Digitized by Google

Bor. 329 n

Digitized by Google

Alphabetisch-statistisch-topographische

Uebersicht

der Dörfer, Flecken, Städte

und andern Orte

der

Königl. Preuß. Provinz Schlesien,

nebst beigefügter

Nachweisung von der Eintheilung des Landes

nach den

Bezirken der drei Königlichen Regierungen,

den darin enthaltenen Fürstenthümern und Kreisen, mit Angabe des Flächeninhaltes, der mittlern Erhebung über die Meeresfläche, der Bewohner, Gebäude, des Viehstandes u. s. w.,

verfaßt

von

J. G. Knie,

Oberlehrer der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt, Inhaber der großherzoglich Weimarischen Verdienst-Medaille und wirklichem Mitgliede der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Breslau 1845.

Druck und Verlag von Graß, Barth und Comp.

Digitized by Google

Bayerische
Staats[illegible]bliothek
MÜNCHEN

158 G

Digitized by Google

Sr. Excellenz

dem

Königlich Preußischen Wirklichen Geheimen Rathe

gewesenen

Oberpräsidenten der Provinz Schlesien

Herrn Dr. von Merckel,

Ritter des schwarzen Adler-Ordens, des rothen Adler-Ordens erster Klasse in Brillanten, des eisernen Kreuzes, des Polnischen weißen Adler-Ordens und des Russischen Annen-Ordens erster Klasse,

in reinster, unterthäniger Verehrung gewidmet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bibliothek der Staatsarchive

Erläuternde Vorerinnerung

und

Uebersicht der in diesem Werke behandelten Gegenstände, so wie der Abkürzungen, die zur Ersparung des Raumes angewendet sind, nebst einer kurzen Anleitung zur Aussprache der im Werke vorkommenden polnischen Namen.

I. Veranlassung und Bedürfniß einer zweiten Ausgabe dieses Werkes.

Der freundliche Beifall, mit welchem diese Arbeit bei und nach ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1831 nicht nur von dem geschäftsführenden Publikum aller Stände, sondern auch von sämmtlichen hohen Landesbehörden aufgenommen worden ist, war für den Verfasser wie für den Verleger die erste ermuthigende Veranlassung, sich bei dem abnehmenden Vorrathe der ersten Auflage zu der Besorgung einer zweiten und ganz neuen Bearbeitung zu entschließen, und so dem mehrfach geäußerten Verlangen nach einer solchen entgegen zu kommen; da die während eines Zeitraums von 15 Jahren vorgekommenen statistischen Besitz- und Jurisdiktions-Veränderungen in einem bloßen Nachtrage ohne große Unbequemlichkeit für den Gebrauch nicht füglich zusammengefaßt und geliefert werden konnten. — Eine zweite und besondere Aufforderung, dieser Arbeit sich zu unterziehen, war für den Verfasser die für ganz preußisch Schlesien so hochwichtige Gedächtnißfeier des 100jährigen Bestehens der glorreichen und segensvollen Regierung des schönen Landes unter Preußens erlauchtem Königshause der Hohenzollern. Eine Ortskunde des Landes, mit ausführlicher Darstellung der Gegenwart und aller bestehenden Anstalten für kirchliche, Staats- und Gemeinde-Zwecke, für Wissenschaft, Kunst und Gewerbfleiß, verbunden mit geschichtlichen, wenn auch nur kurzen Angaben ihres Entstehens und Bestehens bietet dem Freunde, wie dem Forscher der Vaterlandskunde alle Grundzüge zu einem Gemälde der großen Fortschritte dar, welche Schlesien zu höherer und veredelter Bildung in jeder Richtung unter Preußens Scepter seit dem Jahre 1740 gemacht hat.

Diese Grundidee habe ich zu verwirklichen gesucht, so weit meine persönliche Kraft und der durch mehrfache Rücksichten beschränkte Raum des Werkes dafür hingereicht haben, und es würde mir die süßeste Genugthuung gewähren, mein Bemühen nicht verkannt zu sehen. Daß eine Zusammenstellung aller bearbeiteten Stoffe zu großen Hauptübersichten dem beabsichtigten Gemälde mehr Umfang, Deutlichkeit und Abrundung gegeben hätte, weiß ich sehr wohl; allein Zusammenstellungen dieser Art waren unvereinbar mit der gleich näher zu besprechenden Form des Werkes, und so möge man meine Arbeit gütig als einen Bienenstock betrachten, dessen Honigschatz auch nur in den Tausenden der einzelnen Zellen enthalten ist.

Die hohe Geneigtheit der drei Königlichen Regierungen von Schlesien sicherte mir bereits im Jahre 1840 die Gewährung der für die Arbeit nöthigen statistischen und gewerblichen Nachrichten auf das gütevollste zu und als 1841 durch Erlaß von dem hohen Ministerio des Innern die Bearbeitung neuer Departements-Topographien auch von den drei Königl. Regierungen Schlesiens erheischt wurde, entschieden sich die hochpreislichen Regierungen zu Breslau und Oppeln unter Allerhöchster Genehmigung nicht blos dafür, die Form meiner Darstellung beibehalten, sondern auch mir selbst die Bearbeitung überlassen und somit meine Leistung als eine amtliche betrachten zu wollen.

Digitized by Google

II. Ueber die Form des Werkes.

Wie für die Bearbeitung der ersten Ausgabe des Werkes, so ist auch für die der vorliegenden zweiten eine fortlaufende alphabetische Uebersicht aller Orte der Provinz der Zusammenstellung nach landräthlichen Kreisen vorgezogen worden, weil eine solche alphabetische Anordnung den Handgebrauch bequemer als die Darstellung nach landräthlichen Kreisen macht. Bei dieser letztern hätte nothwendig ein allgemeines alphabetisches Register sämmtlicher Orte geliefert werden müssen; der das Werk Benutzende hätte dagegen, um die Notizen über einen Ort zu finden, von welchem er nicht schon wußte, in welchen landräthlichen Kreis er gehört, zuerst das Register und dann erst die Darstellung des Kreises selbst aufschlagen müssen, was unläugbar die schnelle und bequeme Benutzung der Arbeit ungemein behindert und vermindert haben würde. Hiervon haben sich die hohen Landesbehörden selbst bei dem Gebrauche der durch die Königlichen Regierungen zu Breslau, Liegnitz und Reichenbach, in den Jahren 1818—21 edirten statistisch-topographischen Uebersichten ihrer drei Verwaltungs-Bezirke hinlänglich überzeugt, und wir haben daher in dieser Beziehung schon bei der ersten Ausgabe die 1818 ebenfalls erschienene alphabetische statistisch-topographische Uebersicht des Departements der Königlichen Regierung zu Oppeln zum Muster gewählt; auch ist dadurch der Anschaffungspreis des Ganzen bedeutend verringert worden, weil diese Anordnung bei weitem weniger Raum erfordert, eine Rücksicht, die uns auch bewogen hat, anstatt der Tabellen-Form, in welcher die so eben angeführten statistisch-topographischen Nachrichten abgefaßt sind, für unsere Darstellung lieber fortlaufenden Text zu wählen, und auch diesen noch durch häufig wiederkehrende bestimmte und größtentheils in statistischen Werken schon übliche Abkürzungen noch möglichst zu verringern, welche Pflicht der Uneigennützigkeit gegen das Publikum wir auch durch die Wahl des kleinen, aber gewiß hinlänglich deutlichen Drucks, so wie durch die Gedrängtheit des Styls und jede andere uns möglich geschienene Raum-Ersparung zu erfüllen bemüht gewesen sind. Bei der vorliegenden zweiten Ausgabe glauben Verleger und Verfasser, dies noch besonders durch die Wahl des noch weit größern Formates und durch die Form des Druckes in zwei Spalten auf jeder Seite bethätigt zu haben, wobei das schnellere Aufsuchen der einzelnen Artikel noch überdies ungemein erleichtert wird.

In folgender Beziehung haben wir jedoch eine Unbequemlichkeit für den nachschlagenden Leser nicht vermeiden können. Es ist nöthig gewesen, insofern diese Arbeit wirklich eine vollständige, alphabetische Uebersicht aller größern und kleinern Orte der Provinz sein soll, auch über sämmtliche Städte kurze Artikel beizufügen. Diese Artikel sind aber nicht auf ihren jedesmaligen alphabetischen Ort eingeflochten, sondern es sind dieselben wie in der ersten Ausgabe als besonderer Anhang der wirklichen Städte der Provinz in eigener alphabetischer Ordnung beigefügt, und es ist auf der Stelle, wo sie stehen sollten, bei jeder einzelnen Stadt auf diesen Anhang verwiesen worden; ein Verfahren, welches folgende zwei Gründe genügend rechtfertigen werden. Die Artikel über die meisten Städte mußten der nöthigen Gründlichkeit und Vollständigkeit wegen viel umfangreicher ausfallen, als die Artikel über die Dörfer; hätten daher, zwischen diese eingeflochten, das raschere Aufsuchen sehr oft und sehr unangenehm unterbrochen. Zweitens wird man zugeben, daß demjenigen Leser, der sich nicht schon genauer mit der Provinz bekannt gemacht hat, eine solche übersichtliche Zusammenstellung sämmtlicher Städte nicht anders, als sehr angenehm sein muß; die Benutzer des Werks aber werden sich gar bald diesen kleinen Umstand gemerkt, und dann gewiß selten ein doppeltes Nachschlagen nöthig haben.

Das Verhältniß des vorliegenden Formates zu dem frühern, hat gestattet, auf vier Bogen der neuen Ausgabe, so viel Text zu liefern, als auf sieben Bogen der ersten. Wenn aber die Bogenzahl dennoch fast die der ersten Ausgabe erreicht, so ist dies lediglich der außerordentlichen Vermehrung des Textes in mehr als einer Beziehung zuzuschreiben. Von dem frühern Formate würden bei der neuern Ausgabe über 100 Bogen erforderlich gewesen sein, es stehen daher die größern Unkosten für Druck und Papier wirklich in keinem Verhältnisse zu der geringen Preis-Erhöhung des neuen Werkes; über dessen Form und äußere Anordnung das Gesagte genügen wird.

Digitized by Google

III. Nachweisung der Gegenstände, welche den Inhalt des Werkes bilden, und Angabe der Gesichtspunkte und Gründe, welche uns für deren Aufnahme, wie bei deren Anordnung und Verarbeitung bestimmt haben.

Der erste Gegenstand eines jeden der von uns zu bearbeitenden Artikel konnte der Natur der Sache nach kein anderer sein, als der Name des Ortes, von welchem wir Nachrichten mittheilen wollen. Da nun Schlesien in Gegenden und Kreise zerfällt, deren Bewohner nur der deutschen Zunge angehören, und wiederum in andere, wo slavische Mundarten, wie das Böhmische, Mährische, das Polnische und das Wendische, entweder als Volkssprache ganz vorherrschen, oder doch so mit dem Deutschen gemischt sind, daß bei den Benennungen der Orte der Character der einen Grundsprache jeden Augenblick durch die Beimischung der andern entstellt und zweifelhaft gemacht ist, so war es keine geringe Aufgabe, den Faden der Ariadne zu finden, der mit Sicherheit in diesem Labyrinthe babylonischer Sprachverwirrung zu dem gewünschten Auswege leiten konnte.

Die hohen Landesbehörden selbst haben seit der Mitte des 12ten Jahrhunderts, wo Schlesien eigene Fürsten und durch Klöster und Ansiedelungen immer mehr deutsche Bewohner erhielt, die deutsche Sprache nicht blos als höhere Umgangssprache geliebt, sondern auch neben der lateinischen immer mehr und mehr als Schriftsprache bei ihren Verhandlungen, und namentlich bei öffentlichen Verfügungen eingeführt, und dabei die polnische Benennung von Orten nach der unvollkommenen Auffassung des deutschen Ohres, und mit den unzureichenden Schriftzeichen des deutschen Alphabetes geschrieben. In Mittel- und Niederschlesien kam im 12ten und 13ten Jahrhundert die Besetzung der Klöster mit Priestern und Mönchen deutscher Abkunft, und im 16ten Jahrhundert die fast allgemeine Annahme der Reformation durch Einführung der deutschen Sprache in Kirche und Schule jenem Bemühen der Germanisirung des Volkes und seiner Sprache entschieden zu statten. In dem katholisch gebliebenen und bis zu dem Aufblühen des Bergbaues unter preußischer Regierung so sehr vernachläßigten Oberschlesien hat sich dagegen das Polnische als Sprache des Volkes auf dem Lande fast durchgängig erhalten, indem namentlich Geistlichkeit und Schulmänner meist oberschlesisch-polnischer Abkunft sind. Da sie jedoch ihre Bildung nicht in polnischen, sondern in deutschen Schulen erhalten haben, so ist auch bereits durch sie eben so sehr, als durch den Stand der Beamteten, die oft ohne alle Kenntniß der polnischen Sprache und Rechtschreibung, meist aus andern schon deutschen Theilen der Provinz und des Staates dorthin gesendet wurden, die ächt polnische Schreibart der Orte verdorben und germanisirt worden, wozu deutsche Gutsbesitzer das Ihrige reichlich beigetragen haben. Daher findet man statt si und statt sz meist das deutsche sch, statt cz meist tsch, statt wic: witz, und statt cic oder czyc als Endsilbe, meist den deutschen Ausgang schütz geschrieben; und es gehört zu den wenigen Ausstellungen, welche man der statistisch-topographischen Uebersicht des Departements der Königl. Regierung zu Oppeln machen kann, daß hierin zu wenig Kritik und der Grundsatz zu häufig angewendet ist: man müsse zunächst wenigstens auf Verdeutschung der Ortsnamen in ihrer Schreibart Bedacht nehmen. Es können und müssen indessen für den Verfasser jener Arbeit dieselben Gründe der Entschuldigung gelten, die auch wir für die in unserer Leistung noch vorkommenden Mängel dieser Art zu unserer Rechtfertigung anführen können. Es ist nicht möglich, an jedem Orte selbst gewesen zu sein und dessen Benennung von den gebildetsten Bewohnern selbst gehört zu haben; es bleibt daher kein anderer Weg übrig, als sich an die Mittheilung derjenigen zu halten, denen man eine genauere Kenntniß der Ortsnamen und ihrer Schreibart für eine gewisse Gegend zutrauen muß. Dies haben wir gethan, und die Herren Landräthe und Kreis-Secretaire, so wie die Herren Geistlichen und Lehrer, als solche Personen betrachtet. Auch haben wir, des Polnischen selbst unkundig, nicht versäumt in der Person des Herrn Candidaten Prusse zu Constadt, einen Freund zu Rathe zu ziehen, der mit der Kenntniß des Polnischen, wie es in Oberschlesien gesprochen wird, zugleich die gründlichere grammatikalische Kenntniß des Hochpolnischen verbindet und den wir hierdurch öffentlich als unsern schätzbaren Mitarbeiter in dieser Hinsicht bezeichnen, indem wir zugleich pflichtmäßig der gütigen Beiträge gedenken, welche wir für die Berichtigung der polnischen Ortsnamen den Herren Pastoren: Fiedler zu Festenberg, Kloss zu Groß-Peiskerau und Prusse dem Aeltern in Krachenberg zu danken

Digitized by Google

haben. Wo ein Ort zwei Benennungen, eine deutsche und eine slavische hat, findet man beide, die erste mit deutschen, die zweite mit stehenden lateinischen Lettern bemerkt. Eben so haben wir es gehalten, wenn uns bei einem und demselben Ortsnamen eine verderbte germanisirte Schreibart, und eine nach der polnischen Rechtschreibung richtigere vorgekommen sind. Bei solchen Benennungen hingegen, die nur in dem polnisch sprechenden Theile des Landes vorkommen und mit deutschen Buchstaben eben so geschrieben werden würden, wie mit polnischen, haben wir in der Regel blos die letztere Schreibart angewendet. Eben so haben wir bei der Rechtschreibung solcher Ortsbenennungen, die offenbar ursprünglich polnische waren, jetzt aber durch das Erlöschen der polnischen Sprache in der Gegend auch als alleinige deutsche Namen betrachtet werden, uns nach dieser Abstammung gerichtet; daher Carmine, Casawe, Codlewe, Collande, Cosel und ähnliche nicht unter C, sondern unter K aufgeführt, weil das C im Polnischen nicht wie K, sondern wie Z gelesen wird; das C hingegen statt des K. nur von der latinisirenden Geistlichkeit der vorigen Jahrhunderte bei dem Schreiben dieser Ortsnamen eingeführt ist. Der letztere Grund hat uns denn auch bewogen, bei den ächt deutschen Ortsbenennungen Konradsdorf, Kreuzburg, Kunzendorf ꝛc. die Schreibart mit C gänzlich zu verwerfen, wie dies bereits von Andern, aber noch nicht durchgreifend genug, geschehen ist. Aber was soll man von der Rechtschreibung Derjenigen sagen, welche die letzte Ortsbenennung nicht blos Cunzendorf, sondern sogar Cuntzendorf schreiben? was sich gewiß noch weniger rechtfertigen läßt, als wenn man hinter den Doppellaut in dem Namen Kreuzburg das tz setzen wollte. Wir kennen allerdings den Grund, welcher bei dergleichen sprachwidrigen Schreibarten von Ortsnamen gewöhnlich zu deren Rechtfertigung angeführt wird; man soll nämlich Ortsnamen wie Personennamen betrachten. Allein schreiben sich denn die Orte selbst, oder werden sie von Denjenigen, welche sie schreiben, gewiß jedesmal wieder auf dieselbe Weise geschrieben? Keineswegs! — Der Nachfolger eines Beamteten, der das K liebte, hält das C für gelehrter und schöner, und schreibt es unbedenklich bei dem Namen eines Ortes, so wie denn dieses sich auch durch die vielen Veränderungen beweisen läßt, welche die Schreibart mancher Orte laut noch vorhandener Urkunden in dem Laufe von Jahrhunderten erfahren hat; wovon wir in der neuen Ausgabe über tausend Beispiele zugleich als geschichtlich wichtige Beläge über das Alter dieser Orte, welches durch beigefügte Jahreszahlen angedeutet ist, aus den sehr gütigen Mittheilungen des Herrn Geheimen Archiv-Rath Professor Dr. Stenzel in unsere Arbeit aufgenommen haben. Auch ist zu berücksichtigen, daß hierzu die Veränderung der Mundart bei dem Volke nicht wenig beiträgt. Daher glauben wir, daß Ortsnamen unbedenklich den Regeln der Rechtschreibung unterworfen werden dürfen, welche für die Sprache gelten, der sie angehören. Eine andere Schwierigkeit liegt in dem Umstande, daß manche Ortsnamen von den gebildetsten Bewohnern der Gegend ganz anders geschrieben und gesprochen werden, als dieses vom Volke geschieht; und es wird alsdann dem Fremden oder hiermit Unbekannten sehr schwer, aus der entstellten Volksbenennung die richtige zu erkennen, daher haben wir auch hierauf einige Rücksicht genommen und bei manchen Ortsnamen die alte abweichende Volksbenennung beigefügt. Sind Ortsnamen geschichtlich erweislich von Personen- oder Familien-Namen abzuleiten, oder doch auf das Innigste mit ihnen verschmolzen, so haben wir dies keineswegs unberücksichtigt gelassen, wie die Schreibart Carolath, Colonowska u. s. w. beweist. Bei den polnischen Benennungen hat unser Mitarbeiter die Grundbedeutung des Namens beigefügt, soweit dies ohne Phantasiespiel oder gewagte Conjecturen geschehen konnte, und sehr reich sind in dieser Beziehung die Ergebnisse aus den beigefügten urkundlichen Namen, welche nicht selten die ursprüngliche deutsche oder polnische Bedeutung völlig zweifellos nachweisen und dadurch ungemein werthvoll erscheinen.

Was nun die Anordnung der Artikel in alphabetischer Folge betrifft, so haben wir bei solchen Benennungen, welche aus einem für sich vorkommenden Namen und einer vorgesetzten Beibenennung bestehen, wie Alt-Bilawe, Neu-Bilawe, Groß-Baudis, Klein-Baudis, Ober-Baumgarten, Nieder-Baumgarten, Deutsch-Marchwitz, Polnisch-Marchwitz ꝛc. Die Anordnung nach dem Grundnamen Bilawe, Baudis, Baumgarten, Marchwitz ꝛc. getroffen und die unterscheidenden Beibenennungen nachgesetzt, weil dadurch die Orte mit unterscheidenden Beisätzen leichter aufzufinden sind. Dies konnte jedoch keineswegs bei solchen Ortsnamen angewendet werden, welche aus einer allgemeinen Sachbenennung und

Digitized by Google

einem unterscheidenden Beisatze gebildet sind, wie Altdorf, Neudorf, Großburg, Kleinburg, Oberau, Niederau u. s. w., weil Au, Burg und Dorf keine für sich bestehenden Ortsnamen sind. Eben so mußten Namen aus zwei Nennwörtern, wie Perschkevorwerk, Steinseifen und ähnliche, unserer Ueberzeugung nach ungetrennt bleiben. Da, wo derselbe Name mehre Male ohne unterscheidende Beibenennung vorgekommen ist, wie bei der großen Zahl der Orte, welche Ellguth und welche Neudorf heißen, haben wir die alphabetische Folge der landräthlichen Kreise für die Anordnung derselben zum Grunde gelegt, wo aber unterscheidende Beisätze vorkamen, ist die alphabetische Folge unter diesen unser Anhalt gewesen. Endlich haben wir auch bei einigen solchen Reihen die Anordnung nach der Abstammung versucht, indem wir z. B. bei dem Artikel Oels zuerst alle Orte dieses Namens ohne und mit Beibenennungen aufgeführt, und dann erst haben Oelsa folgen lassen. Hätten wir nicht fürchten müssen, die Bogenzahl allzusehr zu überschreiten, so würden wir keinen Anstand genommen haben, zur Befriedigung aller Bedürfnisse und Ansichten, sämmtliche Orte mit Vorbenennungen auch an der alphabetischen Stelle aufzuführen, an welcher sie ohne Trennung von denselben vorkommen müßten, weil dies das Aufsuchen für Diejenigen ungemein erleichtert haben würde, welchen die von uns angewendeten Regeln der lexicographischen Anordnung weniger geläufig sind; so wie wir denn dies auch bei den Artikeln Alt- und Neuvorwerk durch die Aufführung unter A, N und V darum gethan haben, weil die Benennung Altvorwerk eben so wie Altdorf und Althof als untrennbar betrachtet werden kann, von vielen aber dennoch unter „Vorwerk, Alt-" aufgesucht werden dürfte. — Hiermit glauben wir nun Dasjenige, was den ersten Gegenstand unserer Arbeit, die Ortsnamen und ihre Anordnung betrifft, seinen wichtigsten Beziehungen nach erörtert zu haben.

2) Hinter dem Namen eines jeden Ortes folgt dessen Bezeichnung, wo durch den Buchstaben D. ein Dorf, durch Kol. eine Kolonie, durch Marktfl. ein Marktflecken, durch Vorw. ein Vorwerk gewiß verständlich genug angedeutet sind. Einige Male findet man auch die Bezeichnung Kolonie-D., wodurch die Kolonie-Dörfer angezeigt sind, welche nicht als Bestandtheile einer andern größern Gemeinde, sondern als Gemeinde für sich mit eigener Gerichtsstätte bestehen, und in der Regel aus Ansiedelungen erwachsen sind, die entweder gleich Anfangs selbstständig waren oder als früherer Theil einer andern Gemeinde es durch ihre eigenen Vergrößerungen allmählig geworden sind; so wie sie denn in der Regel auch keine größern Besitzungen, als Bauergüter, Vorwerke und herrschaftliche Höfe enthalten, sondern nur aus Gärtnern, Häuslern ꝛc. bestehen. Viele dergleichen Gemeinden werden indeß dennoch bei uns als Dörfer aufgeführt sein, weil wir den Unterschied nur da streng beachten konnten, wo er auch von unsern geehrten Correspondenten so gemacht worden ist. — Ferner findet man die Bezeichnung Pustk. oder Pustkow. für Pustkowie, welches ungefähr so viel als der süddeutsche Ausdruck Weiler bedeutet, und womit in Oberschlesien in der Regel einige von der Hauptgemeinde abgelegene Stellen bezeichnet werden. Oft ist es auch nur ein einziger Waldbauer, dessen Hof die Bezeichnung führt. — Endlich sind auch bisweilen die Ausdrücke Dorfantheil oder Parzelle als Bezeichnung gebraucht, und es sind hierunter Theile einer Dorfschaft zu verstehen, die häufig eigene Benennungen führen, und eben so wie die noch nicht selbstständigen Kolonieen zu dem Gemeinde-Verbande eines Hauptortes gehören, in dessen Nähe sie liegen. — Gewöhnlich haben wir dergleichen Antheile, so wie die außerhalb gelegenen und besonders benannten Vorwerke, am Ende der Beschreibung des Hauptortes, wozu sie gehören, beigefügt, und da, wo der Name des Antheils in der alphabetischen Folge vorkommt, zur möglichsten Ersparung des Raumes, nur auf den Hauptort verwiesen.

3) Außer den so eben besprochenen Antheilen eines Ortes kommt auch der Fall sehr häufig vor, daß sehr große Dorfschaften in mehrere Gemeinden zerfallen, alsdann ist die Zahl solcher Antheile gleich hinter der Bezeichnung bemerkt, und es ist in dem Zusammenhange hierauf das für alle Antheile gemeinschaftlich Geltende, dann aber für jeden Antheil das Besondere angegeben; oft sind aber auch die einzelnen Antheile sogleich jeder für sich behandelt worden. Endlich findet sich noch die Bezeichnung Pertinenz oder Zubehör, worunter bisweilen ebenfalls kleine Gemeinden zu verstehen sind, die einer größern, oder einer Herrschaft angehören; öfters sind aber auch nur einzelne Besitzungen oder Anlagen eines Ortes unter der Benennung zu verstehen. War es möglich, durch Angabe der Häuserzahl

Digitized by Google

oder auf andere Weise die Pertinenz genauer zu bezeichnen, so ist dies geschehen, und es ist die Benennung nur da gebraucht, wo die Berichterstatter sich ihrer bedient hatten.

4) Die Angabe des Regierungs-Bezirks, worinnen ein Ort liegt, ist bei allen Hauptorten durch die Abkürzung: „Reg. Bresl." für Regierung Breslau, „Reg. Liegn." für Regierung Liegnitz, und „Reg. Oppeln" für Regierung Oppeln erfolgt, und nur bei den Orten, die zugleich in dem Regierungs- und Ober-Landes-Gerichts-Bezirk Breslau gelegen sind, was bei 22 landräthlichen Kreisen der Fall ist, haben wir, um Raum zu ersparen, dieses in der Formel: „Reg. u. O. L. Ger. Bresl." bemerkt. Bei den übrigen Orten findet man die betreffenden Ober-Landes-Gerichte erst hinter der Grundherrschaft oder dem Patrimonial-Gericht bemerkt; und es gehören von den 57 Kreisen der Provinz 28 unter das Königliche Ober-Landes-Gericht zu Breslau, 13 unter das zu Groß-Glogau, 15 unter das zu Ratibor, und 1 Kreis, der zur Markgrafschaft Ober-Lausitz gehörige Hoyerswerdaer, unter das Königl. Ober-Landes-Gericht zu Frankfurt an der Oder.

5) Nach Angabe des Regierungs- und respective des Ober-Landes-Gerichts-Bezirks folgt unmittelbar die Angabe des landräthlichen Kreises, dessen Benennung an dem Druck mit gesperrten Lettern leicht zu erkennen, und in Schlesien überall einerlei mit dem Namen der Kreisstadt ist, indem hierüber nur bei den Kreisen Goldberg-Hainau und Tost-Gleiwitz einiger Zweifel entstehen kann. Da in dem erstern dermalen der Ort Pilgramsdorf bei Goldberg der Sitz des landräthlichen Amtes, der des Kreis-Steuer-Amtes zu Hainau ist; bei dem Tost-Gleiwitzer Kreise ist jedoch Gleiwitz unbezweifelt als Kreisstadt zu betrachten.

6) Hinter der Angabe des landräthlichen Kreises findet man die von der Kreisstadt aus bestimmte Lage des Ortes nach der Himmelsgegend, wobei wir uns der üblichen Abkürzungen N. für Nord, O. für Ost, S. für Süd, W. für West, und für die Zwischengegenden der auf der Windrose üblichen Bezeichnungen, welche das Register der Abkürzungen nachweist, bedient haben. Bei den Kreisstädten selbst ist die Lage von der Departements-Stadt aus bestimmt. Wir glauben durch diese Angabe nicht nur das Aufsuchen eines Ortes bei dem Gebrauch von Landkarten erleichtert, sondern für allgemeine Fälle auch den Gebrauch der Karte gänzlich erspart zu haben. Endlich findet man auch noch bei vielen Orten die Lage derselben nach geographischer Länge und Breite oder Poihöhe angegeben. Eben so ist häufig die Seehöhe nach Fußen bemerkt.

7) Nächst der Lage von der Kreisstadt aus haben wir die Entfernung nach geographischen Meilen von eben derselben bemerkt; und da es fast in ganz Schlesien üblich ist, statt $1\frac{1}{4}$: $\frac{5}{4}$, und statt $2\frac{1}{4}$: $\frac{9}{4}$ zu sagen, so haben wir uns auch dieser Schreibart bei den gemischten Angaben bis zu $\frac{9}{4}$ aufwärts bedient. Bei den Städten, und besonders bei den Kreisstädten ist die Entfernung von der Departements-Stadt beigefügt. Die schon bei der Bearbeitung der ersten Ausgabe des Werkes gewonnene Ueberzeugung, daß bei der Angabe der Dorf-Entfernungen von den Kreisstädten nicht von allen Königl. Kreis-Aemtern nach denselben Grundsätzen verfahren wird, hat uns bewogen, bei unserer diesmaligen Bearbeitung durchgehends die gerade Entfernung nach der Landkarte anzugeben, und wir haben hierbei Engelhardt's Karte von Schlesien und die betreffenden Blätter der Reimannschen Karte von Deutschland zum Grunde gelegt. Da aber bei Orten, welche seitwärts von den geraden Landstraßen oder in Gebirgsgegenden liegen, die Entfernung wegen der Krümmung der Wege in der Regel mehr beträgt als die Karten-Weite ergiebt, und da die Königlichen Kreis-Aemter sich bei Reise-Diäten, Vergütigungen des Botenlohnes u. s. w. vorzüglich nach der Wege-Weite richten, so haben wir auch diese sehr oft in Parenthese beigefügt. Als Regel kann hierbei angenommen werden, daß die Wege-Weite um $\frac{1}{8}$ mehr, als die Karten-Weite beträgt. Der Militscher Kreis war der einzige, in welchem die uns amtlich mitgetheilten Wege-Weiten durchschnittlich weniger betrugen, als die auf der Karte gemessenen Orts-Entfernungen, was von der dort üblichen großen Landmeile herrührt. Bei sehr langen Gebirgsdörfern findet man auch bei uns zwei Angaben, welche Anfang und Ende des Ortes bezeichnen; in der Regel ist jedoch die Mitte als Meßpunkt gewählt. Dies letzte gilt auch für die Bestimmung der Entfernung von Nebentheilen oder Vorwerken von ihrem Hauptorte. Nur bei einigen sehr großen Orten, wie bei Schreiberhau konnten wir die Entfernung der zerstreut liegenden Nebentheile von der Kirche aus bestimmen.

Digitized by Google

8) Mit zu der Bestimmung der Lage eines Ortes, so wie zu demjenigen, was das Publikum gern schnell zu erfahren wünscht, gehört die Angabe des nächsten Postortes. Dieser ist jedoch, wenn der Ort nicht über eine Meile von der Kreisstadt liegt, höchst selten ein anderer als die Kreisstadt selbst, daher in diesem Falle gar nicht bemerkt. Aber auch bei größern Entfernungen ist er nicht immer die zunächst gelegene Stadt, weil Dominien und Insassen oft mehr Verbindungen mit der entferntern, als mit der näheren Stadt haben. Durch sehr gütige Vermittlung des Geheimen Hofraths und Königl. Ober-Post-Direktors Herrn Schwürtz und des Königl. Ober-Post-Direktors Herrn Balde, sind uns von allen Königlichen Post-Aemtern und den von denselben ressortirenden Expeditionen Verzeichnisse der Orte mitgetheilt worden, welche ihre Briefe von den betreffenden Aemtern und Expeditionen empfangen. Dessen ungeachtet sind uns noch einige hundert Orte übrig geblieben, für welche wir keine offizielle Bestimmung erlangen konnten; weshalb die Angabe bei dieser nur sehr geringen Zahl von Orten ganz weggelassen ist. Uebrigens wird ein Schreiben, dessen Adresse den landräthlichen Kreis, worinnen der Bestimmungsort liegt, mit enthält, gewiß von der Kreisstadt aus dem richtigen Postorte, wenn auch mit einem kleinen Umwege, sicher zugesendet werden.

9) Nunmehr folgt bei denjenigen Orten, welche dem Besitzthume nach nicht in mehrere Antheile zerfallen, der Name und Character des gegenwärtigen Besitzers, treu nach den erhaltenen Mittheilungen geschrieben; wobei es in geschichtlicher Beziehung bemerkt worden ist, wenn ein Ort früher Besitzthum eines Klosters war; und bei den Besitzungen des Staates ist das betreffende Domainen- oder Rent-Amt hinter dem Ausdruck „Königl." in Parenthese bemerkt.

10) Hierauf sind die Jurisdictions-Verhältnisse angegeben, und zwar ist außer dem Königl. Ober-Landes-Gericht, wenn dieses nicht schon bei dem Regierungs-Departement bemerkt war, in sehr vielen Fällen auch der höhere Gerichtshof vermerkt, vor welchen die Dominien, Vasallen und eximirten Personen gehören. Bei der Angabe des Patrimonial-Gerichts für die Unterthanen sind ferner Name, Character und Wohnort des Justitiarius beigefügt, welcher das Patrimonial-Gericht verwaltet; und es sind bei dem Character die Abkürzungen: Just. für Justitiarius, J. C. für Justiz-Commissar, J. R. für Justiz-Rath u. s. w., bei den stehenden Gerichts-Aemtern: St. Ger. für Stadt-Gericht, L. u. St. Ger. für Land- und Stadt-Gericht, und ähnliche Abkürzungen gewählt, worüber ein besonderes Verzeichniß unmittelbar hinter dieser Vorerinnerung folgt. Nach dem hochgeneigtest uns mitgetheilten Ergebnisse einer amtlichen Ermittlung des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Breslau ist bei allen Orten im Bereiche desselben angegeben, wem die Criminal-Jurisdiction zusteht. Auch in den Bezirken der drei andern Ober-Landes-Gerichte hat der Verfasser dies erstrebt, insoweit er zuverläßige Angaben erlangen konnte, worinnen ihn die meisten der Herren Kreis-Justiz-Räthe auf das zuvorkommenste unterstützt haben.

11) Für einen Theil des Publikums war es wünschenswerth, auch das landschaftliche System für jeden Ort zu bemerken. Dieses ist mit sehr wenigen Ausnahmen jedesmal hinter dem Jurisdiktions-Verhältnisse durch das in Parenthese beigefügte übliche Zeichen der betreffenden Fürstenthums-Landschaft geschehen. Unmittelbar hinter diesem Zeichen folgt die Angabe des Landschafts-Kreises, da die Kreise der Landschafts-Systeme sehr häufig von den landräthlichen Kreisen verschieden sind. Die 9 Landschafts-Systeme, welche die Provinz Schlesien enthält, sind folgende: Breslau-Brieg (B. B.), Görlitz-Lausitz (G. L.), Glogau-Sagan (G. S.), Liegnitz-Wohlau (L. W.), Münsterberg-Glatz (M. G.), Neisse-Grottkau (N. G.), Oels-Militsch (O. M), Oberschlesisches System (O. S.), und Schweidnitz-Jauer (S. J.). Die in der ersten Ausgabe des Werkes gleich hinter dem Landschafts-Zeichen durch bepf. gemachte Angabe, daß ein Gut bepfandbriefst sei, ist bei der neuen Bearbeitung gänzlich weggelassen; weil diese Bemerkung den Werth der Güter weder erhöht, noch vermindert; von Seiten des neuen Credit-Systemes dagegen Bedenken getragen wurde, die mit Pfandbriefen Lit. B. behafteten Güter zu spezifiziren.

12) Die in den Jahren 1815—20 stattgefundene veränderte Kreiseintheilung der Provinz hat uns bewogen, bei solchen Orten, die vor derselben in einem andern landräthlichen Kreise lagen, dieses ausdrücklich zu bemerken, was in sehr vielen Fällen mit Beifügung der Jahrzahl geschehen konnte, und da der frühere landräthliche Kreis sehr häufig der noch fortbestehende landschaftliche ist, so haben wir die Bemerkungen hierüber in der

Digitized by Google

Regel mit einander verbunden, und hinter dem landschaftlichen Zeichen gemacht. So heißt z. B. „(S. J. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818)" Landschafts-System Schweidnitz-Jauer, Kreis Schweidnitz, auch landräthlich vor 1818; was von allen Orten des Waldenburger Kreises gilt. Das Folgende wird hierüber in Kürze genügen.

Schlesien stand in Finanz- und Polizei-Sachen bis zum Jahre 1816 unter zwei Königl. Oberbehörden, welche bis 1809 Königliche Kriegs- und Domänen-Kammern genannt wurden, seitdem aber Königliche Regierungen heißen, ein Titel, welcher bis dahin den Königlichen Ober-Aemtern beigelegt war, welche seitdem Königliche Ober-Landes-Gerichte genannt werden. Die eine jener beiden Königlichen Kammern oder Regierungen war die zu Breslau; unter ihr standen 32 landräthliche Kreise, und ihre 86 Städte waren, ohne das unmittelbar der Kammer untergeordnete Breslau in 7 steuerräthliche Departements vertheilt. Die zweite Königliche Kammer war die zu Groß-Glogau. Ihr waren nur 16 landräthliche Kreise zugetheilt, und die 44 Städte in denselben bildeten nur 3 steuerräthliche Departements. Hiernach hatte Schlesien damals nur 48 landräthliche Kreise und 10 steuerpflichtige Departements. Diese letztern hörten bei der neuern Organisation völlig auf, indem die Städte ebenfalls unter die Beaufsichtigung der Königl. Landräthe gestellt wurden. Ferner wurde der Schwiebuser Kreis der Königl. Regierung zu Frankfurt, und somit der Provinz Brandenburg überwiesen; in Schlesien wurden dagegen die bis dahin vereinigt gewesenen Kreise Bolkenhain-Landeshut, Bunzlau-Löwenberg und Hirschberg-Schönau getrennt, so daß die Kreise Bolkenhain, Bunzlau und Schönau neugebildete genannt werden können. Eben so wurde die Grafschaft Glaz in den Glazer und den Habelschwerder Kreis getheilt, und von dem sehr großen Schweidnitzer Kreise wurde der südliche Theil unter dem Namen des Waldenburger abgesondert. In Oberschlesien wurde der Rybniker Kreis aus Theilen der Kreise Pleß, Ratibor und Tost ganz neu gebildet, so daß nun die alten Bestandtheile der Provinz in 53 landräthliche Kreise geordnet waren. Hierzu traten als neue Erwerbung in der preuß. Oberlausitz seit dem Jahre 1815 die Kreise Görlitz, Lauban und Rothenburg, und seit dem Januar 1825 der Hoyerswerdaer Kreis, welcher bis dahin zu dem Spremberger und zu dem Regierungs-Bezirke Frankfurt gehörte. Ferner war im Jahre 1816 für Oberschlesien, was bis dahin unter die Breslausche Kammer und Regierung gehörte, eine eigene Königliche Regierung errichtet worden, deren Departement 15 seiner jetzigen Kreise enthielt, indem der Kreuzburger noch unter der Breslauer Regierung verblieben war, und es enthielt der Bereich der letztern nur 14 Kreise, der der Königl. Regierung zu Liegnitz nur 13, denn gleichzeitig war auch Reichenbach zum Sitz einer vierten Regierung für die sogenannten 14 Gebirgskreise erhoben worden. Allein bereits nach 4 Jahren wurde die neu organisirte Königl. Regierung zu Reichenbach wieder aufgelöst, und es wurden ihre 14 Kreise den Bezirken der Königl. Regierungen zu Breslau und Liegnitz im Jahre 1821 überwiesen. Die Königl. Regierung zu Breslau trat den Kreuzburger Kreis an den Regierungs-Bezirk Oppeln ab, der nun seitdem die hinten aufgeführten 16 Kreise zählt. Dagegen wurden zu dem Regierungs-Bezirke Breslau von dem der vormaligen Regierung zu Reichenbach wieder folgende 9 Kreise geschlagen: Frankenstein, Glaz, Habelschwerd, Münsterberg, Nimptsch, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau und Waldenburg; wonach der Regierungs-Bezirk Breslau seitdem aus den hinten aufgeführten 22 Kreisen besteht. Der Regierungs-Bezirk Liegnitz aber empfing als Erweiterung von dem Departement Reichenbach die 5 Kreise Bolkenhain, Hirschberg, Jauer, Landeshut und Schönau; bestand daher seit 1821 aus 18 landräthlichen Kreisen, bis zu diesen noch der Hoyerswerdaer im Jahre 1825 als der 19te kam. Auch über sie besagt die Tabelle am Schluß dieses Werkes das Nähere.

13) Als Maaßstab für die Größe der Orte findet man bei allen Hauptorten und, wo es uns möglich war, auch bei den Nebenorten die Anzahl der Wohnhäuser und die der Einwohner angegeben, und wenn die letztern nur in evangelische und katholische Christen zerfielen, was auf dem Lande meistens der Fall ist, so haben wir in Parenthese die Minderzahl der betreffenden Confessionen beigefügt. Eben so sind vorhandene Israeliten bemerkt, und es sind die Angaben in der Parenthese immer schon unter der vorhergehenden Hauptsumme begriffen. Man lese daher zugleich als Beispiel der hier gebrauchten Abkürzungen: „34 H., 157 E., (ev. 14, j. 5.)": 34 Wohnhäuser, 157 Einwohner, darunter evangelisch 14, jüdisch 5. Die hier gemachten Angaben sind sämmtlich aus den statistischen

Digitized by Google

Lufnahmen für das Jahr 1840 entsteht, weil es das Erscheinen der Arbeit zu sehr verspätet haben würde, wenn es die für das Jahr 1843 bätten sein sollen, indem bekanntlich die Zählungen nur alle 3 Jahre erfolgen. Bei den Angaben über die Städte ist jedoch auf die laufende Zählung in Parenthese noch besonders Bedacht genommen. Bei der Vorstellung von der Größe eines Ortes, welche durch die Angabe seiner Einwohner bezweckt wird, keine wesentliche Veränderung erleidet, wenn die Angabe der bei der wirklichen Zahl von hundert Bewohnern an 10 mehr oder weniger beträgt, wird sicher Niemand in Abrede fallen, der die Natur statistischer Angaben genauer kennt.

14) Auch Bowerke und Schlösser, Freirichterein, Freischöttleien, Jehnhöfe und Vorwerke, haben wir angegeben, insofern sie von ihren zinsein Gütern entfernt wohnen, und es sind diese in der Regel gleich hinter den Wohnhäusern aufgeführt.

15) Erst hinter den Einwohnern folgt das kirchliche Verhältniß, und hierbei haben wir folgende Nachrichten zu geworben gesucht:

Ist ein Kirchort mit im Ort, so findet man: ev. K. zu .... (evangelische Kirche zu ....) mit Nennung des Orts; eben so für die katholische Kirche: k. K. zu ....; und hierbei haben wir auf den Umstand Rücksicht genommen, daß die angegebene Kirche nicht immer eine selbstständige Pfarrkirche ist, sondern oft mit einer solchen nur als Schwesker- oder Tochterkirche verbunden ist. Um nun in solchen Fällen das Nachschlagen des Textes zu ersparen, wo die angegebene Kirche sich befindet, und ihr abhängiges Verhältniß von einer entfernteren Pfarrkirche zu erkennen, ist diese Pfarrkirche angedeutet, zu welcher die Gemeinde inhirrt gehört; z. B. bei dem Orte Bielitz im Kreise Freistadt findet man bemerkt: „K. z. zu Zölling, Par. Nieder-Gersdorf-Bohrau," heißt katholische Kirche zu Zölling, Parochie Nieder-Gersdorf-Bohrau; auch in solchen Fällen, wo man den Ort des Pfarrers zu erfahren wünscht, um örtliche Nachrichten oder Zeugnisse von ihm zu begehren, gewiß von Nutzen sein wird.

Ist eine Kirche am Ort, so findet man: „l. eo. Pfarrk." l. kath. Pfarrk.", wenn sie eine Pfarr- und Mutterkirche ist, und wo dies nicht der Fall ist, eine Filial- oder Pfarrkirche verbunden, so ist sie als Ableitte M. K. oder auch als verbundene Schwesterkirche bezeichnet. In ähnlicher Art sind die verbundenen Tochterkirchen, auch die Bethäuser, Kapellen und Kapellen, an oder bei einem Orte befindlich, angegeben.

Zur evangelischen Kirchen ist die Superintendentur, für katholische das Archipresbyterat mit angegeben, in welches sie gehören; sollte es einmal bei einer abhängigen Kirche fehlen, so darf man nur den Ort nachschlagen, wo sich die Haupt-Kirche befindet, um das Mehrige zu ersehen.

In gleicher Weise ist bei allen Kirchen das Patronatsverhältniß so genau angegeben, als es die erhaltenen Mittheilungen bezeichnen.

Die zu den Kirche eingepfarrten Ortschaften in der ersten Ausgabe nicht genannt waren, sind namentlich angegeben; und wenn es möglich war, sind auch ihre Verpflichtungen gegen Pfarrer und Kirche genauer bezeichnet. Dies ist einige Mal nur allgemein geschehen durch die Worte: „Gutsgemeinden", wo nämlich die Gutsherrschaft zu Baulichkeiten und auch wohl zum Decem verpflichtet; wogegen der Ausdruck: „Eingepfarrt pro aetibus" das Verhältniß bei katholischen Curaten und bei denjenigen evangelischen Pfarrern, welche in ihren Einkünften an die Gutsherrschaft gegebunden sind, gewöhnlich genau bezeichnet, weil hier die Eingepfarrten nur zur Abfuhrung und Beschaffung der kirchlichen Acten verpflichtet sind. Der von vielen Herren Patronen in ihren Mittheilungen gebrauchte Ausdruck: „Gutsgemeinden", den die Königl. Regierungen zwar beibehalten, der aber keinesweges für alle Theile der Provinz besteht; deshalb bei wörtlicher Beschr-Erstattung der Verhältnisse unvermeidlich auch in das Werk übergegangen ist, bezeichnet vorzugsweise solche zu pettibus eingepfarrte Gemeinden. Kommt es bei katholischen Kirchen vor, so bezeichnet es Gemeinden, die zwar zu einer Kirche bestimmt eingepfarrt, jedoch Gäste einer näheren Kirche im Bezirk des Beicht- und Predigtbesuches sind.

Auch die Angabe der Widemuthen, welche man hoffentlich nur in wenigen Fällen vermissen, und da über die eingepfarrten Orte das Werk selbst die Einwohnerzahl nach ihren Confessionen nachweist, so wird man die Seelenzahl einer Parochie, von welcher deren Bedeutsamkeit mit abhangt, leicht ermitteln können.

g) Endlich sind in kirchlicher Beziehung auch sehr viele geschichtliche Nachrichten, so wie die Angabe besonderer Stiftungen beigefügt.

16) Gleich den Kirchen sind auch die Schulen beider Confessionen bemerkt, und es sind hier ähnliche Abkürzungen wie 1 ev. Sch., 1 kath. Sch., 1 L. (Lehrer), 1 Hilfsl. (Hilfslehrer) gewählt. Den Schulort jeder Gemeinde anzugeben, wäre zwar möglich gewesen, hätte aber dem größern Publikum nicht zum Nutzen, dem Werke dagegen zur Ueberfüllung gereicht. Deshalb sind bei den Schulen selbst nur die eingeschulten Orte genannt, weil es Hunderten von Lehrern wünschenswerth ist, bei offen gewordenen Stellen deren Amtsbereich kennen zu lernen. Wie bei den Kirchen findet man die Haupt-, Tochter- und Nebenschulen, so wie das Collatur-Verhältniß angegeben; und es ist das letztere in der Formel: „Collat. Grundh., Collat. Königl." u. s. w. geschehen. Auch das Stiftungsjahr der Schule, so wie Legat-Stiftungen sind, wo sie aus den Materialien ersichtlich waren, angegeben. Sollte bei evangelischen Schulen einmal die Superintendentur vergessen sein, so hat man nur die betreffende Kirche nachzuschlagen; und die Inspektionen für die katholischen Schulen sind mehrentheils gleichnamig mit den landräthlichen Kreisen, wo Ausnahmen statt finden, wird man die Angabe hoffentlich nicht vermissen.

17) Aus den Gewerbe-Tabellen für das Jahr 1840 haben wir Getreide-, Wasser-, Wind-, Loh-, Säge-, Papier-, Oel- und Roß-Mühlen, Kalkbrennereien und Ziegeleien angegeben. Eben so die gehenden Stühle für baumwollene, leinene und wollene Waaren, wobei der abgekürzte Ausdruck: „31 Lein- u. Baumwst." für 31 Leinwand- und Baumwollen-Stühle gebraucht ist.

18) Aus höchstgeneigten Mittheilungen des Königl. Ober-Berg-Amts zu Brieg sind sämmtliche Königliche und gewerkschaftliche Hüttenwerke und Gruben mit den Förderungs- und Produktions-Angaben für das Jahr 1840 entnommen. Eben so sind für ganz Schlesien die Privat-Hüttenwerke mit der angeblichen Produktion derselben für das Jahr 1840 nebst der Anzahl der beschäftigt gewesenen Arbeiter aus den betreffenden Akten der drei Königlichen Regierungen in dem Werke enthalten; wobei, um Mißverständnisse zu vermeiden, fast keine Abkürzungen im Ausdrucke angewendet worden sind. Auch sind bei den Hütten und Gruben fast immer die Namen derselben beigefügt worden.

19) Ueber Bade- und Brunnen-Anstalten, Burg-Ruinen und andere Seltenheiten wird man in Kürze das Nöthige finden. Auch sind geschichtliche und andere Notizen häufig in eben der Art und noch in reicherem Maaße, als in der ersten Ausgabe beigebracht worden.

20) In den kurzen angehängten Beschreibungen der Städte, und eben so bei den Flecken und Dörfern sind die vorhandenen Königl. Behörden angegeben, und bei den untergeordneten Steuer-Aemtern und Post-Expeditionen sind die Haupt-Aemter bezeichnet, unter welchen sie stehen.

21) Auf der tabellarischen Uebersicht über die Eintheilung der Provinz wird man, wie schon auf dem Titel bemerkt, die Angabe über den Flächenraum der Kreise, deren Erhebung über die Meeresfläche, ihre Bevölkerung, ihren Viehstand u. s. w. finden.

Hiermit sind nun die Gegenstände erschöpft, welche den Inhalt dieser Arbeit bilden. Ein Dritttheil derselben ist allerdings gleich andern statistischen Angaben der Veränderung durch die Zeit unterworfen, bleibt aber doch immer für eine Reihe von Jahren ein annäherungsweiser Maaßstab für das, was man von der statistischen Beschaffenheit eines Ortes zu erfahren wünscht. Ueber die Veränderungen, welche hinsichtlich der Besitzer und der Justitiarien bei den Patrimonial-Gerichten vorfallen, wird Derjenige, für welchen sie ganz besonderes Interesse haben sollten, sich mittelst Durchschießung des Werkes mit weißem Papiere aus den Provinzial- und Amts-Blättern fast allmonatlich ergänzende und berichtigende Notizen sammeln können; so wie wir selbst die während des Druckes vorgefallenen Veränderungen, nebst andern uns nöthig erschienenen Ergänzungen und Berichtigungen am Schlusse dieses Werkes in einem besondern Nachtrage bereits beigefügt haben.

Digitized by Google

IV. Angabe der Quellen, aus welchen die Materialien für die nachfolgende Arbeit geschöpft sind.

A. Für die erste und dadurch mittelbar auch für die zweite Ausgabe des Werkes.

1) Ein alphabetisches tabellarisches Verzeichniß der Orte Schlesiens und ihrer Besitzer.

2) Ein eben solches von dem Verwaltungs-Bezirke der Königlichen Regierung zu Liegnitz für das Jahr 1825; beide aus der Registratur des hohen Ober-Präsidiums gewährt.

3) Die schon angeführten statistisch-topographischen Nachrichten der Königl. Regierungen von Schlesien; sämmtlich tabellarisch und in 4°: a) der Königl. Regierung zu Breslau, Breslau 1819, gedruckt bei Graß, Barth u. Comp.; b) der Königl. Regierung zu Liegnitz, Liegnitz 1821, gedruckt in der Königl. Hofbuchdruckerei bei E. Dönch; c) der Königl. Regierung zu Oppeln, Oppeln 1819, gedruckt in der Königl. Regierungs-Buchdruckerei bei C. V. Feistel; und d) der Königl. Regierung zu Reichenbach, Glatz 1818, gedruckt bei Franz Aug. Pompejus; von welchen a) und c) weit mehr Rubriken als b) und d) enthalten.

4) Handschriftlich topographische Tabellen von den 22 Kreisen der Königl. Regierung zu Breslau, aufgenommen im Jahre 1825.

5) Die 57 statistischen und Gewerbe-Tabellen der drei Königlichen Regierungen.

6) Verzeichniß sämmtlicher unter Aufsicht der Königlichen Bergwerks-Behörden stehenden Berg- und Hüttenwerke im schlesischen Haupt-Berg-Distrikt.

7) Drei handschriftliche Verzeichnisse der Patrimonial-Gerichte in den Bezirken der drei Königlichen Ober-Landes-Gerichte.

8) Ueber die Kirchen- und Schul-Sachen, theils tabellarische, theils anderweitige handschriftliche Mittheilungen fast sämmtlicher Herren Superintendenten, Erzpriester und Kreis-Schulen-Inspektoren der Provinz.

9) Extrakte aus den Grundbüchern und Registern der Hochlöblichen Fürstenthums-Landschaften für die Angabe des Landschafts-Systems und der landschaftlichen Kreise.

10) Für die Beschreibung der Städte handschriftliche Topographien aller Stadt-Behörden; mitgetheilt auf Grund eingereichter Fragetafeln, mit denen sich noch mehrfache andere Hilfsmittel vereinigt haben.

11) Für einzelne Kreise und andere einzelne Theile haben gedient: Geographisch-statistisch-geschichtliche Uebersicht des Löwenberger Kreises, vom Kreis-Sekretair Heinze, Löwenberg 1825; Wegweiser durch das Sudeten-Gebirge, von Joh. Christ. Gottlieb Berndt, Breslau 1828; eine geographische Beschreibung des Reichenbacher Kreises; Handschrift des Kaufmann und Gutsbesitzer August Sadebeck; eine topographisch-statistische Uebersicht des Kreises Oppeln; Handschrift des Königlichen Landraths, Marschall von Biberstein; eine tabellarische Darstellung des Kreises Lüben vom Königlichen Kreis-Sekretär Lieut. Füllebern; eine eben solche des Kreises Grottkau, vom Königlichen Kreis-Sekretär Esterlin; 60 Ortsbeschreibungen aus dem Ohlauer Kreise, vom Königlichen Kreis-Sekretär Flögel; historisch-topographische Beschreibung des Striegauer Kreises, mit zwei Steinzeichnungen; aus Urkunden, Akten, Chroniken und Handschriften gesammelt von C. F. W. Richter, Striegau 1829; Chronik der Stadt Bunzlau v. J. G. Bergemann, Bunzlau 1829; desselben Chronik der Stadt Löwenberg; Hirschberg, 1824; Geschichte der Stadt Leobschütz von F. Minsberg, Neisse 1828.

12) Vergleichungsweise sind benutzt: a) Zimmermanns Beiträge zur Beschreibung von Schlesien; b) geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souverainen Herzogthums Schlesien, von Johann Adam Valentin Weigel, Berlin 1801; c) neueste geographisch-statistisch-technisch-topographische Beschreibung des preußischen Schlesiens, von J. G. Görlitz, Glogau 1822; d) neues, vollständiges Dörfer-Verzeichniß von Schlesien, Breslau 1823, bei W. G. Korn; e) das Post- und Reisebuch von Joh. Gottlieb Meißner, Bunzlau 1803; f) in einigen Beziehungen auch die Staatskräfte der preuß. Monarchie, von dem Freiherrn v. Zedlitz, Berlin 1828; g) Fragmente aus der Geschichte der Klöster und Stiftungen Schlesiens, von ihrer Entstehung bis zur Zeit ihrer Aufhebung im November 1810; und h) Beiträge zur Statistik des preuß. Staats (aus ämtlichen Nachrichten von dem statistischen Büreau zu Berlin bearbeitet und herausgegeben), Berlin 1821.

Digitized by Google

B. Quellen der Materialien für die zweite vorliegende Ausgabe des Werkes.

1) Von den drei Hochpreislichen Regierungen die statistischen und die Gewerbe-Tabellen der 57 Kreise für das Jahr 1840; so wie der General-Zusammenstellung beider für das Jahr 1843. Nebst einer Uebersicht der Privat-Hüttenwerke und ihrer Produktion von 1840 und 1841.

2) Von dem Königlichen Ober-Berg-Amte zu Brieg ein Verzeichniß aller unter seiner Aufsicht stehenden Gruben- und Hüttenwerke, mit Angabe der Ausbeute und Produktion für 1840.

3) Von den Königlichen Ober-Landes-Gerichten die neuesten Verzeichnisse der Patrimonial-Gerichte; incl. der Kriminal-Jurisdiktionarien für das Departement Breslau.

4) Besondere Jurisdiktions-Tabellen von 30 Königlichen Kreis-Justiz-Räthen, aus den Ober-Landes-Gerichts-Bezirken Groß-Glogau und Ratibor; indem nur einige dieser Herren sich durchaus nicht bei diesem wissenschaftlichen Unternehmen betheiligen wollten; welche Lücke durch direkte Correspondenz mit 50 der Herren Justitiarien durch deren anerkennungswerthe Zuvorkommenheit gefüllt worden ist.

5) Neuerdings eingezogene meist tabellarische Nachrichten über die Verhältnisse der Kirchen und Schulen, aus sämmtlichen Superintendenturen, Archipresbyteraten und Kreis-Schulen-Inspektionen mit höchst gütigen Ergänzungen durch die Herren Kirchen- und Schul-Räthe Vogel, Jeziorowsky, Schulz und Gärth.

6) Aufs Neue freundlichst durchgesehene und ergänzte Güter-Verzeichnisse der Hochlöblichen Fürstenthums-Landschaften; auch der neu errichteten zu Görlitz.

7) Zur Beschreibung der Städte und einzelnen Provinzial-Anstalten, die von sämmtlichen Magistraten und respektiven Aufsichts-Behörden der einzelnen Anstalten auf das Zuvorkommenste berichtigten und ergänzten, durch den Verfasser zugesendeten handschriftlichen Artikel.

8) Für die Beschreibung des gegenwärtigen Zustandes aller übrigen Orte dienten 57 tabellarisch ausgearbeitete und mit Genehmigung der Hochpreislichen Regierungen zu geneigter Durchsicht und Berichtigung an die Königl. Landraths-Aemter versendete Kreis-Uebersichten. In 53 Kreisen ist die erbetene Durchsicht theils durch die hochgeehrten Herren Landräthe selbst, theils durch die Güte der Herren Kreis-Sekretäre oder damit beauftragten Herren Büreau-Assistenten, auf das Wohlwollenste vollzogen worden. Nur für die Kreise Groß-Glogau, Grünberg, Hoyerswerda und Lüben war keine amtliche Theilnahme für das wissenschaftliche Unternehmen zu gewinnen; weshalb hier der weit kostspieligere und weitläuftigere Weg eines besondern Briefwechsels mit den Herren Pastoren unter Zusendung der nach Parochien geordneten Artikel eingeschlagen werden mußte, wobei sich die Herren Superintendenten Fürbringer, O. Wolff, Herr Hofprediger Venatier und sämmtliche Herren Pastoren dieser Diözesen den entschiedensten Anspruch auf dankbare Anerkennung des Verfassers erworben haben. Auch ist mit besonderem Ruhme das liberale Verdienst zu erwähnen, welches Se. Fürstl. Gnaden der regierende Herr Fürst von Carolath-Beuthen, Se. Excellenz der regierende Standesherr Graf von Schaffgotsch, und der Kaiserlich Königliche Kammerherr, Graf Andreas von Renard durch höchst spezielle Mittheilungen über deren Güter und Betriebs-Anstalten um das Werk sich erworben haben.

9) An gedruckten Hilfsmitteln sind zu denen unter A. genannten nur hinzugetreten: a) Urkundensammlung zur Geschichte des Ursprungs der Städte und der Einführung und Verbreitung deutscher Kolonisten und Rechte in Schlesien und der Ober-Lausitz von Gustav Adolph Tzschoppe, und Gustav Adolph Stenzel. Hamburg 1832. — b) Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des Preußischen Staates. Herausgegeben von Leopold von Ledebur. Erschienen zu Berlin, Posen und Bromberg. Erster Band, 1830, und weiterfolgende. — c) Gerichts-Topographie von Oberschlesien; von August Gläser. Ratibor 1831. — d) Kurze geographische Beschreibung von Preußisch-Schlesien, der Grafschaft Glaz und der Preuß. Markgrafschaft Ober-Lausitz; oder der gesammten Provinz Preußisch-Schlesien. Zum Gebrauch für Schulen verfaßt durch J. G. Knie. Breslau 1832. Verlag von Graß, Barth und Comp. 2 Bände. gr. 8. — e) Neuester Zustand Schlesiens. Ein geographisch-statistisches Handbuch in gedrängter Kürze und aus Original-Quellen bearbeitet für Schle-

siens Jugend und Freunde der Länderkunde von J. G. Knie. Breslau, 1837 erste, 1838 zweite verbesserte Auflage ist wie alle kleinern, seit dem Jahre 1831 erschienenen Schul-Geographien Schlesiens dem Kerne nach nur ein Auszug aus der ersten Ausgabe dieses Werkes mit geringem Anspruche auf Originalität in Form und Einzelnheiten. — f) Die vorhandenen Höhenmessungen in Schlesien, beider Antheile, der Grafschaft Glaz, der preußischen Lausitz und den Angrenzungen, von F. Prudlo. Breslau 1837. Der Schwanengesang des fleißigen Verfassers. — g) Vaterländische Bilder; in einer Geschichte und Beschreibung der alten Burgfesten und Ritterschlösser Schlesiens (beider Antheile) so wie der Grafschaft Glaz, von K. A. Müller. Glogau 1837. — h) Beiträge zur Kenntniß der bestehenden Gerichtsverfassung und der neuesten Resultate der Justiz-Verwaltung in dem Preußischen Staate. Mit Benutzung der Akten des Königlichen Justiz-Ministeriums; herausgegeben von W. F. C. Starke. Berlin 1839. — i) Schematismus oder Statistik des Bisthums Breslau, Königlich Preußischen Antheils. Breslau 1842. — k) Kleine evangelisch-kirchliche Statistik der Preußischen Provinz Schlesien im Jahre 1843; von Eduard Anders, 32 + 4 S. gr. 8. mit einer Karte. Glogau 1844. Druck von C. Flemming. — l) Historischer Atlas der evangelischen Kirchen in Schlesien, gezeichnet von Eduard Anders, 1845, gedruckt bei C. Flemming. Eine Quellentafel und 5 Karten: a. Zeit und Stand im 16ten, b. im 17ten Jahrhundert; c. nach 1707; d. um 1750; e. 1844. — m) Geschichte und Verwaltungs-Uebersicht der milden Stiftungen in Liegnitz, nach den Quellen des rathhäuslichen Archivs bearbeitet und veröffentlicht durch den Magistrat. Liegnitz 1832. — n) Geschichte der Stadt Neisse; von F. Minsberg. Neisse 1834. — o) Alte und neue Nachrichten des Thurmknopfes der evangelischen Kirche zu Landeshut, von 1717 bis 1837. Als Manuscript gedruckt für die Gemeinde. Hirschberg 1837. — p) Die Dörfer des Goldberg-Hainauer Kreises (ein 1840 oder 1841 zu Goldberg erschienenes, nicht ganz zuverläßiges Schriftchen). — q) Darstellung der statistischen Verhältnisse des Rothenburger Kreises (Liegnitzer Regierungs-Bezirks) zusammengestellt vom Landrath von Ohneforge. — r) Kurze Topographie und Geschichte der Kreisstadt Rothenburg in der Preuß. Ober-Lausitz; nebst einigen Nachrichten über das Filial Sänitz, eine ehemalige Kapelle in Spree und vier Urkunden, von Ludwig Aug. Theod. Holscher. Rothenburg O/L. 1844. — s) Die Herrschaft Erdmannsdorf im schlesischen Riesengebirge; historisch dargestellt von J. G. Thomas. — t) Historische Nachrichten von der Herrschaft Matzdorf, Löwenbergschen Kreises in Schlesien, gesammelt und herausgegeben v. J. G. Thomas; und ähnliche bei den einzelnen Artikeln angeführte Schriftchen. — u) Die Denkwürdigkeiten der allgemeinen evangelischen Kirchengeschichte Friedebergs (a. Q.) vom 2ten Prediger und Rektor F. A. Hosemann; zum 100jährigen Kirchenjubiläum am Sonntage Lätare 1841. — v) Geschichte der evangelischen Stadt- und Land-Gemeinde Grünberg in Niederschlesien von den Zeiten der Reformation bis zum ersten schlesischen Frieden 1742. Eine Jubelschrift ꝛc. von O. Wolff. Grünberg 1841. — w) Die Fürsorge Gottes für seinen geistlichen Weinberg. Eine Jubelpredigt ꝛc. von O. Wolff. Grünberg 1841. — x) Kottwitzer Denkschrift zur Erinnerung und Rechenschaft; von K. H. M. Sonntag. Sagan 1840. — y) Denkschrift zur dreihundertjährigen Jubelfeier der Einführung der Reformation in Sagan; von Adolph Nehmiz und Friedrich Reymann. — z) Nachrichten über die evangelische Kirche zu Sprottau. Herausgegeben von Karl Benj. Gottlob Keller. Sprottau 1841. — aa) Die Wünschendorfer Jubelfreude wegen der vor 100 Jahren wiedererlangten Religionsfreiheit, am 4ten Advent-Sonntag des Jahres 1841; von Joh. Georg Thomas; nebst vielen ähnlichen. — bb) Berichte und Extrakte der Kämmerei-Verwaltungen aus mehrern Städten Schlesiens, die bei den einzelnen Artikeln näher angegeben sind. — cc) Das schlesische Provinzial-Blatt, in dessen fortlaufenden Jahrgängen seit 1831 mehrfache Berichtigungen, Ergänzungen und Zusätze für die erste Ausgabe dieses Werkes, so wie sämmtliche Besitz- und Jurisdiktions-Veränderungen enthalten sind; ferner die Uebersichten von den Arbeiten der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur; die mit der Breslauer Zeitung erscheinende Chronik; die verschiedenen Stadt- und Kreisblätter, so wie die schlesischen ökonomischen und andern schlesischen Zeitschriften.

Aus der vorstehenden Aufzählung der Materialien zur Bearbeitung der ersten, wie der vorliegenden zweiten Ausgabe des Werkes, von denen die wichtigsten und umfassendsten handschriftliche gewesen sind, wird man ersehen, daß deren Sammlung und Verarbeitung

Digitized by Google

eben so viel Zeit als ausdauernde Anstrengung erfordert haben. Es war die Mühe bei der Bearbeitung der neuen Ausgabe durch den vielfach vermehrten und durchgehens neu bearbeiteten Inhalt in der That eine wesentlich vergrößerte. Auch sind trotz der ausgezeichneten Liberalität und dem wahrhaft uneigennützigen Beistande, welcher dem Verfasser von allen Hohen Provinzial-Behörden und von einem großen Theile seiner geehrten Correspondenten zu Theil geworden, dennoch die Geldopfer, welche die mehrjährige Verarbeitung des Stoffes, die zwar ermäßigten, aber immer noch sehr beträchtlichen Porto-Kosten und die Erfordernisse für Reisen so bedeutend gewesen, daß der Verfasser bei dem Erscheinen dieser zweiten Ausgabe des Werkes seinen Lohn nur in dem Bewußtsein der Pflichterfüllung gegen Publikum und Verleger finden kann. Ob er dessen ungeachtet redlich gearbeitet und wenigstens einen geistigen Preis errungen habe, — darüber wird das billige Urtheil befähigter Richter entscheiden! —

Breslau, den 15. Juli 1845.

Digitized by Google

Abkürzungen.

A., lies: Amt.
A. B., lies: am Bober.
A. d. M., lies: Abdokum.
A. d. O., lies: am Ober.
Amtsbl., lies: Amtsblatt.
Angerh., lies: Angerhaus.
Arb., lies: Arbeit.
A. d. o., lies: an der Oder.
Arbeitsl., lies: Arbeitslose.
Arbtr., lies: Arbeiter.
Arbtsv., lies: Arbeitsverband.
Arbtsw., lies: Arbeitsweg.
Ausl., lies: Ausländer.
Ausspannh., lies: Ausspannhaus oder Gasthaus.
Bäck., lies: Bäcker.
Bandh., lies: Bandhaus.
Baumwollenh., lies: Baumwollenhandel.
B. d. L., lies: Bereins-Bruderlage für Leinwand-Handschaft.
Beschäftigl., lies: Beschäftigtenlose.
Bes., lies: Besitzer.
Bes., lies: Besitzung.
Bes., lies: Besitzer.
Bch., lies: Bücher.
Bckerei., lies: Bäckereien.
Bckerh., lies: Bäckerhaus.
Brauerei., lies: Brauereien.
Brauh., lies: Brauhaus.
Brr., lies: Brenner.
Brennerei., lies: Brennerei.
Brettm., lies: Brettmühle.
Bsitzer., lies: Besitzer oder Gutsbesitzer.
Bz. Crimin., lies: Bezirks-Criminal-Gericht.
Bz. d. Cr., lies: Bezirk der Cr.
Cantor., lies: Cantor.
D., lies: Dorf.
Dep., lies: Deputation oder Departement.
Dienstl., lies: Dienstleute.
Dienstm., lies: Dienstmann.
Dienstm., lies: Dienstmädchen.
Dienstv., lies: Dienstverein.
Dom., lies: Domänen-Amt.
Dom.-A., lies: Domänen-Amt.
Dr., lies: Drucker.
Dr., lies: Druckerei.
Dr., lies: Dominium.
Drchtl., lies: Drechsler.
Drchslerh., lies: Drechslerhaus.
Eisenh., lies: Eisenhandlung.
Eisenh., lies: Eisenhandlung.
Engl., lies: englisch.
Entbdsch., lies: Entbindungsschule.
Erbv., lies: Erbverein.
Erbz., lies: Erbzins.
Erpl., lies: Expedition.
Erpr., lies: Expeditor.
Erpr., lies: Expeditor.
Erpr., lies: Expeditor

Kräm., lies: Krämer.
Kretsch., lies: Kretscham.
Kreuzb., lies: Kreuzburg.
Kr. J.R., lies: Kreis-Justiz-Rath.
Krst., lies: Kreisstadt.
k. Sch., lies: katholische Schule.
Kürschn., lies: Kürschner.

L., lies: Lehrer.
Landräthl., lies: Landräthlich.
Leinwst., lies: Leinweberstühle.
L.Ger., lies: Land-Gericht.
Liegn., lies: Liegnitz.
Lohm., lies: Lohmühle.
L. u. St.Ger., lies: Land- und Stadt-Gericht.
L. u. St.Ger.Assess., lies: Land- und Stadt-Gerichts-Assessor.
L. u. St.R., lies: Land- und Stadt-Richter.
(L.W.), lies: Liegnitz-Wohlau'sche Fürstenthums-Landschaft.

M., lies: Meile oder Meilen.
Maj., auch wohl Major., lies: Majorat.
Marktfl., lies: Marktflecken.
Maurergeh., lies: Maurergehilfe.
Maurerm., lies: Maurermeister.
(M.G.), lies: Münsterberg-Glaz'sche Fürstenthums-Landschaft.
M.K., lies: Mutter-Kirche.
Morg., lies: Morgen.

N., lies: Nord.
Ndr., lies Nieder, (bei Ortsnamen).
Nebenb., lies: Nebenbei.
Nebensch., lies: Nebenschule.
(N.G.), lies: Neisse-Grottkau'sche Fürstenthums-Landschaft.
NND., lies: Nord-Nord-Ost.
NNW., lies: Nord-Nord-West.
NO., lies: Nord-Ost.
NO. zu O., lies: Nord-Ost zu Ost.
NW., lies: Nord-West.
NW. zu W., lies: Nord-West zu West.
N. zu NO., lies: Nord zu Nord-Ost.
N. z. NW., lies: Nord zu Nord-West.

O., lies: Ort.
O., lies: Ost.
Ob. u. Obr., lies: Ober (bei Orten).
oberschlächt., lies: oberschlächtig.
Oef., lies: Oefen.
öffentl., lies: öffentlich.
Oelm., lies: Oelmühle.
OLGer., lies: Ober-Landes-Gericht.
(O.M.), lies: Oels-Militsche Fürstenthums-Landschaft.
ONO., lies: Ost-Nord-Ost.
Organ., lies: Organist.
(O.S.), lies Oberschlesische Landschaft.
OSO., lies: Ost-Süd-Ost.
O, zu NO., lies: Ost zu Nord-Ost.
O. zu SO., lies: Ost zu Süd-Ost.

Papierm., lies: Papiermühle.
Par., lies: Parochie.
P., im kirchengeschichtlichen Zusammenhange lies: Pastor.
Pat., lies: Patron oder Patronat.
Patrim.Ger., lies: Patrimonial-Gericht.
Possess., lies: Possessionen.
Post-A., lies: Post-Amt.
Pottaschsied., lies Pottaschsiederei
Pred., lies: Predigt.
prim., lies: primarius.
pro act., lies: pro actibus, (nur gebraucht bei der Angabe von Orten, die einer Kirche so zugeschlagen sind, daß sie keine Lasten für die Unterhaltung des Systems tragen).
pro oner., lies: pro oneribus (gebraucht bei kirchl. Einpfarrungen, wenn die Orte Baulasten tragen, auch wohl Decem geben).
Prod., lies: Production.
pro Domin., lies: pro Dominio, (angewendet, wo diesem die Criminal-Jurisdiktion zusteht).

Rabem., lies: Rademacher.
Rathh., lies: Rathhaus.
Ratib., lies: Ratibor.
Referend., lies: Referendarius.
Reg., lies: Regierung.
Reichenb., lies: Reichenbach.
Rent-A., lies: Rent-Amt.
Rg., lies: Rittergut.
Riem., lies: Riemer.
Rind., lies: Rinder.
Robotgärtn., lies: Robotgärtner.
Röthem., lies: Röthemühle.
Rosenb., lies: Rosenberg.
Roßm., lies: Roßmühle.
Rothenb., lies: Rothenburg.

S., lies: Süd.
s., lies: siehe.
Sägem., lies: Sägemühle.
Sch., lies: Schule.
Schäf., lies: Schäferei.
Schloss., lies: Schlosser.
Schneid., lies: Schneider.
Schuhm., lies: Schuhmacher.
Schwester-K., l. Schwester-Kirche.
Schwester-Sch., lies: Schwester-Schule.
secund., lies: secundarius.
Seeh., lies: Seehöhe.
Seil., lies: Seiler.
sg., lies: sogenannt.
Siebm., lies: Siebmacher.
Simult., lies: Simultan.
SO., lies: Süd-Ost.
SO. zu O., lies: Süd-Ost zu Ost.
SSO., lies: Süd-Süd-Ost.
SSW., lies: Süd-Süd-West.
St., lies: Stadt oder Stück.
St. oder Stell., lies: Stellen.
Steinbr., lies: Steinbruch.
Steinmetz., lies: Steinmetzer.
Stellm., lies: Stellmacher.
Steuer-A., lies: Steuer-Amt.
St.Ger., lies: Stadt-Gericht.
St.Ger.Direct., lies: Stadt-Gerichts-Director.
St.R., lies: Stadt-Richter.
Sup. oder Superint., lies: Superintendentur.
SW., lies: Süd-West.
SW. zu W., lies Süd-West zu West.
S. zu SO., lies: Süd zu Süd-Ost.
S. zu SW., lies: Süd zu Süd-West.

T., lies: Tonnen.
Tischl., lies: Tischler.
T.K., lies: Tochter-Kirche.
Töpf., lies: Töpfer.
Torfgräb., lies: Torfgräberei.
T.Sch., lies: Tochterschule.

U. u., lies: und.
u. a., lies: unter andern.
u. a. W., lies: und andern Waaren.
Uhrm., lies: Uhrmacher.
u. K., lies: unterm Kynast.
unterh., lies: unterhalb.
unterschlächt., lies unterschlächtig
u. s. w., lies: und so weiter.

V. v., lies: von.
Vorw., lies: Vorwerk.

W., lies: West.
wail., lies: wailand.
Walkm., lies: Walkmühle.
Wdm., lies: Windmühle.
Web., lies: Weber.
Webst., lies: Webstuhl.
Wegewärterh., lies: Wegewärterhaus.
Wh. oder Wirthsh., lies: Wirthshaus.
Wiedm., lies: Wiedmuth.
Wirthsch.-A., lies: Wirthschafts-Amt.
WNW., lies: West-Nord-West.
Wochenm., lies: Wochenmarkt.
Wollst., lies: Wollstühle.
Wssrm., lies: Wassermühle.
WSW., lies: West-Süd-West.
W. zu NW., lies West zu Nord-West.
W. zu SW., lies West zu Süd-West.

Z. zeitw., lies: zeitweise.
Zieg., lies: Ziegen.
Ziegel., lies: Ziegelei.
Zollh., lies: Zollhaus.
zur Z., lies: zur Zeit.

Digitized by Google

Anleitung

zur Aussprache der im Werke vorkommenden polnischen Namen.

Da der Raumersparniß wegen die in der ersten Ausgabe des Werkes den meisten polnischen Namen beigefügte Aussprache derselben in der gegenwärtigen Ausgabe weggelassen ist, weil eine solche für diejenigen Leser, welche des Polnischen kundig sind, überflüssig, für diejenigen aber, welche blos deutsch verstehen, immer nur als unzureichender Fingerzeig erscheint; so ist hier aus Rücksicht auf ganz deutsche Leser die nachfolgende, kurz gefaßte Anleitung für die Aussprache der polnischen Schriftzeichen beigefügt und hierbei die alphabetische Anordnung als die bequemste für schnelles Auffinden des zu Suchenden und mit der Form des ganzen Werkes am meisten übereinstimmende Anordnung gewählt. Daß hierbei, wie bei jeder nur schriftlichen Nachahmung fremder, oft ganz eigenthümlicher Sprachlaute blos annäherungsweise verfahren werden konnte, werden die der polnischen Aussprache vollkommen kundigen Leser gewiß freundlichst entschuldigen und berücksichtigen.

Die lateinischen Buchstaben mit einigen besondern Accenten und Schriftzeichen sind als die in den polnischen Schriften am allgemeinsten üblichen auch hier gewählt; da die deutschen Buchstaben nur in den Gebetbüchern für die polnisch Sprechenden evangelischen Deutschen angewendet werden. Die Erläuterungsbeispiele sind soweit es möglich war, aus dem Werke selbst entnommen und es ist zur Bezeichnung der Sylben, welche kurz ausgesprochen werden sollen, das übliche Zeichen der Kürze (⏑) über den Vokalen angewendet.

A a gesprochen wie im Deutschen, aber meist kurz; daher Twardawa = Tfăr—dă—wă, und Olawa = O͡—lă—wă.

ą wird gesprochen wie die Sylbe ong oder on, das n mit dem Nasenlaute; wie das französische on im Worte bon; hiernach: Wąsice = Wong—schie—ţă, dagegen ą vor b oder p wird gesprochen wie omb oder omp; somit: Dąb = Domb; Dąbrowa = Dom—brŏ—wă, oder Dąbrówka = Dom—bruw—ka.

ai lese man a—i.

aj ist neuere Schreibart für ay und als einsilbiger Doppellaut zu lesen, wie ai im deutschen Worte Baiern.

B b lautet so wie im Deutschen.

C c das ungestrichene C c wird vor a, e, o, u, y und selbst vor allen Consonannten wie z und nie als k wie im Lateinischen oder

Ć ć Deutschen ausgesprochen; c vor einem i dagegen, so wie Ć oder ć werden stets tsch (gleich dem italienischen c vor e und i) jedoch nicht sehr scharf ausgesprochen; daher lies: Cerkiew = Zăr—kjăw; Cygany = Zü—gă—nü; Syców = Szü—zuw; dagegen Ciecierzyn = Tschă—schăr—rschin; Ciorka = Tschor—ka.

cz lautet wie im Deutschen tsch; daher Czaple = Tscha—plă; Czernina = Tschăr—nie—na; Byczyna = Bi—tschü—na.

D d spricht man wie im Deutschen aus.

dz gehört immer zusammen und lautet wie ds, oder ds am Ende des deutschen Wortes: Vaterlands; daher: Bodzanowice = Bŏ—dsă—nŏ—wie—zä; Radzowice = Ra—dsŏ—wie—zä.

E e das einfache E, e lautet stets wie ä, doch geschärft; deshalb lies: Psie = Pschä; Pole = Pŏ—lă; Opole = O͡—pŏ—lă; hingegen ę entspricht dem a, indem es wie eng oder en, das n mit dem Nasenlaute gelesen wird, (gleich dem en im französischen Worte bien) z. B. Nędza = Neng—dsa; auch hier wird eb, wie emb und ep wie emp, analog dem ąb und ąp gelesen; somit Dębie = Dem—bjă; und Trębaczów = Trem—ba—tschuw.

ei lese man getrennt e—i.

ej ist neuere Schreibart für ey und als einsilbiger Doppellaut zu lesen.

F f lautet wie im Deutschen.

G g wird wie im Deutschen, aber stets hart, wie Gabe oder Gast und nie nach Weise der Brandenburger wie j gelesen. Deshalb lies: Gorzów = Gŏ—rschuw; und Gość = Goschtsch.

H h gleicht mehr dem ch als dem h der Deutschen; deshalb wird Huta Gliwicka gesprochen; Chuta, Glühwihtzka; und Huty Królewskie = Chutü Kruläfskjä.

I i klingt immer gedehnt wie ie in Biene, Liebe u. s. w., z. B. in Izbicko sprich Ibs—biez—ko; oder Gliwice = Glüh—wie—ţă; Biskupice = Bihs—ku—pie—zä; ia und ie klingen jedoch stets einsylbig wie ja und jä, z. B. Piękna = Pjänk—na; Studnia = S—tud—nja, und Wierzbica, wo beide Leseweisen in Anwendung kommen = Wjärsch—bie—za; ferner Zabagnie = Să—băn—jă;
i, wenn es die erste oder auch die zweite oder spätere Sylbe eines Wortes anfängt ist nur Mitlaut und wird gelesen wie j, auch statt seiner stets j in der neuern, polnischen Rechtschreibung gebraucht; z. B. Jacubowice = Ja—ku—bo—wie—zä, oder Knieja sprich Knjä—ja.

iaj oder iay machen nur eine Sylbe und sind zu sprechen jai;

iej oder iey sind einsylbig zu sprechen, wie jei (oder fast wie im französ. Worte Dieu);

ij oder iy ist nur ein gedehntes i, wie im deutschen ih.

J j ist der weichste Consonant, der vor einem Vokal, nicht blos in der ersten Sylbe, sondern auch in den spätern Sylben eines Wortes statt i gebraucht wird; nach einem Vokal vertritt er die Stelle des y, wie schon unter a, e und i vermerkt ist.

ja, lese man ja;

ją, lies jon, das n mit dem Nasenlaut.

je, man lese je;

ję, lautet jen, das n durch die Nase;

jo, man lese jo;

jó ist kurz zu lesen ju;

ju ist gedehnt zu lesen juh.

Digitized by Google

K k Lautet wie im Deutſchen.

L l, Ł ł das L l hat im Polniſchen einen doppelten Laut, daher auch 2 Formen.

Das unburchſtrichene l lautet wie im Deutſchen nur ſehr weich; ſo in Olawa, Oleśnica (Oleſchniza) Olesno, Opole. Das durchſtrichene Ł ł unterſcheidet man der Form nach vom t, womit es Unkundige leicht verwechſeln, in der einen Form durch den längern Querſtrich; in der andern durch den mehr gekrümmten. Die richtige Ausſprache läßt ſich durch ſchriftliche Anweiſung kaum lehren. Einige Grammatiker rathen an, beim Ausſprechen die Zungenſpitze an die obern Vorderzähne zu drücken, während man l ausſpricht; andere rathen an, den Athen beim Ausſprechen einzuziehen, oder die Zunge gleichſam ſchlucken zu wollen. Noch andere meinen, es klinge wie öll.

Worte, worinnen es vorkommt, ſind: Wołczyn, Wrocław, Namysłów.

M m lautet wie im Deutſchen.

N n Es lautet n, wie im Deutſchen;

ń wie nj oder n mit einem darauf folgenden, verbiſſenen i (ganz wie in den franzöſiſchen Wörtern): Campagne, Pologne; daher Bitoń = Bie—tonj und Poznań = Po—ſnanj.

O o lautet ſtets kurz, wie in deutſchen Wörtern, wenn

Ó ó 2 Conſonannten auf das o folgen; z. B. in Gott, Dorf, Torf, nie gedehnt wie in Sohn, Mohn, ſchon; daher Komorzno.

Ó ó lautet wie u, aber ebenfalls kurz, da es den Uebergang von o zu u bildet; z. B. Górów = Gur—ruw;

oj ſchreibt man ſtatt oy und ſpricht beide Schreibarten als einſylbigen Doppellaut aus;

ój iſt neuere Schreibart für óy, es klingt einſylbig und kurz wie ui.

P p lautet wie im Deutſchen;

R r lautet wie im Deutſchen;

rz klingt wie rſch; z. B. Raciborz = Ra—tſchie—borſch; Międzyborz = Mjän—dſi—borſch, Rzędzów = Rſchän—dſuw.

S s iſt ſcharf auszuſprechen, wie das deutſche ß, (oder wie das italieniſche oder franzöſiſche s im Anfange der Wörter), z. B. Syców ſprich Szü—zuw; Sarnów = Sſar—nuw;

Ś ś s vor i oder Ś ś lauten ſtets wie ſch im Deutſchen; aber viel weicher (faſt wie im Franzöſiſchen J, in: Joli oder Journal) daher: Świdnica = Schwid—nie—za, Świerkle = Schwjär—klä, Świniary = Schwie—nja—rü; Świętochłowice = Schwjän—tŏ—chlŏ—wie—zä; Siemysłów = Schü—mü—ßluw.

sch, iſt nicht ein breiter Ziſchlaut wie im Deutſchen, ſondern getrennt zu leſen, wie ſ—h, faſt wie ſj; wenn letzteres zu ſcharf geſprochen würde. z. B. Schodnia = S—chod—nja; ſonach wie im Niederdeutſchen.

st, lautet nie wie ſcht, wie es die Oberdeutſchen und ſelbſt viele Hochdeutſche ſprechen, ſondern ſt, mit ſpitzem ſ, wie im Niederdeutſchen immer und am Schluß in den Hochdeutſchen Wörtern: Faſt, Gaſt, Laſt u. ſ. w.

sz, lautet wie das deutſche ſch in der gewöhnlichen Ausſprache, z. B. Szymonków = Schü—mon—kuw; Szywald = Schü—wald;

szcz, iſt ungetrennt zu leſen, als ſchtſch, daher Pszczyna = Pſchtſchü—na; Szczedrzyk = Schtſche—drſchik.

T t wird ausgeſprochen wie im Deutſchen.

U u lautet wie im Deutſchen.

uj, nach früherer Schreibart auch uy lautet als einſylbig gedehntes ui.

W w lautet wie das deutſche w, zuweilen aber ſo ſcharf wie f, dies namentlich hinter t und am Ende der Wörter. z. B. Twardawa = Tfar—da—wa; Tworog = Tfŏ—rŏg und Wrocław = Wrŏ—ßlaf.

X x lautet bei fremden, ins Polniſche eingeführten Namen, wie im Deutſchen; bei ächt polniſchen Wortern iſt dies nur als Abkürzung für ks oder kz zu betrachten; folgt ein i darauf, ſo lautet es wie kſch; z. B. Xięża Wieś = Kſchjän—ſcha Wjäſch; das auch Księża Wieś geſchrieben werden kann und dieſelbe Ausſprache hat.

Y y wird immer kurz geſprochen, wie i in Bitte, oder ü in Hütte; hinter g und k kann es in ächt polniſchen Wörtern niemals ſtehen; z. B. Byczyna = Bi—tſchi—na; Pszczyna = Pſchtſchü—na.

Z z lautet immer wie das deutſche ſ (oder wie das franzöſiſche z in Zèle, Zèro u. ſ. w., daher lies: Zabrze = Sä—brſchä; Zawada = Sä—wä—dä; und Zakrzewie = Sa—krſchä—wjä.

Ź ź z vor i und Ź ź werden wie ſch, aber viel weicher geſprochen, (wie im Franzöſiſchen j in den Wörtern jeter, jeu, jour;) Oźmek = O—ſchi—mek; Zieleniec = Schjä—le—njez, Gwoździan = Gwoſch—dſchi—an; Gwoździ = Gwoſchdſch; Kuźnia = Kuſch—nja; Kuźnica = Kuſch—ni—za;

Ż ż, endlich Ż ż klingt wie rſch; doch darf man r nicht beſonders hören; z. B. Żyrowa = Rſchü—ro—wa; Krzyżowa Dolina = Krſchü—rſcho—wa, Dolina; Krzyżowniki = Krſchü—rſchow—ni—ki. Da die Laute ń, ś, ź, ż eben ſo eigenthümliche Laute wie l ſind und nur durch die Ausſprache ſelbſt von einem Polen richtig erlernt werden können; ſo können die den Beiſpielen hinzugefügten Nachahmungen der Ausſprache natürlich nur mangelhaft genannt werden, aber dem Unkundigen doch immerhin einigen Anhalt gewähren und bei vorkommender Gelegenheit zu mündlicher Uebung das Auffaſſen der richtigern Ausſprache erleichtern; auch völlige Entſtellung der Ortsnamen durch ganz unpolniſche Schreibart wenigſtens in Etwas verhindern.

Daß alle polniſchen Namen im Werke nach hochpolniſcher Orthographie geſchrieben ſind, wird hoffentlich Niemand, der nur Waſſerpolniſch verſteht, für eine Unrichtigkeit halten, wofern er bedenkt, daß es gar keine waſſer- oder plattpolniſche Rechtſchreibung giebt.

Digitized by Google

A.

Aag s. Haag, Vorst. der Krst. Hoyerswerda.

ABC, das goldene, Kr. Goldberg-Hainau, Kretscham zu Probsthain geh.

Abelsruh, einzelnes H. v. Brostau, Kr. Glogau.

Abendröthe, combinirte, Kohlengrube bei Kohau, Vorstadt von Gottesberg, Kr. Waldenburg.

Abend- und Morgenstern, Steinkohlengrube bei Hartau, Kr. Waldenburg, s. d.

Abersdorf, Volksaussprache von Ebersdorf, Kr. Habelschwerdt.

Ablaßbrunn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.), Sagan, NO. z. O. 2½ M., Post Freistadt, Kämmerei in Sprottau, L. u. StG. Sprottau, auch crim. 11 H., 1 Scholtis., 65 E. (1 kath.); v. u. kath. K. zu Hertwigswaldau. Die Ruine er frühern kath. K. ist niedergerissen und der Platz er dasigen Scholtisei überlassen worden.

Abrutze oder Waldvorwerk, Kr. Grünberg, Vorw., zu Schwarmitz geh.

Abtschütz ist Smortawe, Kr. Brieg, Kol. on Gr. Döbern.

Achthäuser, abgesonderter Theil von Krainsorf, Kr. Glaz.

Achthuben, 1688 wie jetzt *Achthuben*, D., eg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Neustadt, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Oberamtmann Hübersche Erben (sonst Kreuzstift Neisse). L. u. StG. Neustadt, auch crim. pro fisc. 54 H., 395 E. (111 v.); ev. K. zu Schnellenwalde, kath. K. zu Buselsdorf, Parochie Riegersdorf, gräfl. 7 Handw., 28 Flachs-, Garn- u. Schwarzviehhdl. — Der Ort hängt idl. mit Schnellenwalde zusammen.

Ackreschfronze, 1493 *Frunza*, D., Reg. u. OLG. Bresl., Wohlau, N. 2½ M., Post Herrnstadt . Winzig. Ernst Wilh. Bähr, (1830 Kaufpr. 38000 Rtl.), Patrim.G., auch crim. Just. Wild in Guhau. (LW. Winzig). 27 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 92 E. (k. 13.); ev. K. zu Piskorsine, k. K. zu Winzig. 1000 Merin., 103 Rind., 1 Wssrm., 1 Wdm.,

Adalbertsbach, s. Adelsbach, K. Waldenburg.

Adam, Kohlengr. bei Zalenze, Kr. Beuthen.

Adamowice, p. N. von Adamowitz, Kr. Ratibor u. Gr. Strehlitz.

Adamowitz, Adamowice, 1531 *Adamowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, ONO. ¾ (¾) M., Post Krst. Sonst Dominikan.-Jungfr.-Stift, jetzt Mediat.-Herzogth. Ratibor; Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst Durchl. Patrim.G. Schloß Ratibor, JR. Strzibny zu Ratibor. (OS. Ratibor). 73 H., 455 E. (9 ev., 4 j.); v. K. zu Ratibor, kath. K. zu Raschczütz, Paroch. Markowitz. Am O. eine hölzerne Kapelle, dem Verfall nahe. 1 Brauer., 1 Brenn., 8 Handw., 2 Kräm. 00 ganz Merin. — Hierzu:

Adamowitzer Mühlen, 1 eingängige oberschlächt. nebst Sägeg., Süd ⅛ M. Die 2te zweigäng. West ⅛ M., u. 1 Papiermühle, Nord ⅛ M.

Adamowitz, Adamowice, D. u. RG., Reg. Opp., OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NNW. 1/16 M., Post Krst. Der jedesmalige Stadtpfarrer in Gr. Strehlitz, Patrim.G. mit d. L. u. StG. Gr. Strehlitz vereinigt., crim. pro fisco. 65 H., 1 Schloß u. Vorw. im O., 1 Vorw. ¼ M. NO. v. O., Waldvorwerk gen. 483 E. (1 ev., 5 Juden); kath. K. u. kath. Sch. in Gr. Strehlitz. 1 Brenn., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 1 Schmiede, 6 a. Handw.

Adamowitze, s. h. 1531 Adamowitz, Kr. Ratibor.

Adamowitzer Mühlen, 2 Wasser- u. 1 Papiermühle, zu Adamowitz, Kr. Ratibor, geh., s. d.

Adamsgut, Freigut bei Lendzin, Kr. Pleß.

Adelenhof, Vrw. v. Reitersdorf, Kr. Neustadt.

Adelheidshöh, Kr. Freistadt, Belvedere, zu Carolath geh.

Adelheidshof, Vorw. zu Kölmchen, Kr. Freistadt, geh.

Adelsbach, Ober- u. Nieder-, (von Adalbertsbach), 1337 *Adlingsbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg. Nieder-A. NW. zu W. ⅝, Ober-A. NO. 1 M. (Seehöhe nach Jungnitz 1172 F.) Post Freiburg, Reichenau u. in den Sommermonaten Salzbrunn, ½ M. von A. Der Königl. Landrath des Waldenburger Kreises, Leopold Graf v. Zieten. Patrim.G. Just. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthlich vor 1818). Ev. K. zu Nieder-Salzbrunn, Domin. Adelsbach ist Compatron. 1 ev. Sch., nur für d. O. eröffnet 1743, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenb., 1 kath. MK., verbunden der Pfarrk. zu Friedland St. und ist es ungewiß, ob sie ursprünglich MK. oder TK. von Siebersdorf, Kr. Landeshut gewesen; einst mit, jetzt ohne Wiedm., Patr. Domin. des pro ou. eingepfarrten Ober- u. Nieder-Adelsbach. Archip. Landeshut. Nur 1 Hauptgottesdienst, daher die Gemeinde sich gastw, nach Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, hält. 1 kath. Schulh. unbenutzt.

A. Nieder-A. und Zeiskenschloß, 82 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 630 E. (32 kath.), 1 Wssrm. mit 2 Gäng., 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Brenn., 10 Leinwst., 19 Handw., 2 Händl. — Nördlich von hier die Ruine des Zeiskenschlosses, zu der man früher von dort aus mittelst einer Zugbrücke gelangte, die aber nicht mehr vorhanden ist. Unterhalb derselben befindet sich auf einer Wiese eine Mineralquelle und die sogenannte Zeiskenpfütze, die sehr tief ist.

B. Ober-A., 37 H., 1 h. Vorw. 239 E. (2 kathol.), 1 Wssrm., 1 Brenn., 10 Leinwst., 5 Handw. 1807 den 15. April wurden die von Kanth siegreich zurückkommenden Preußen durch baiersche Infanterie u. polnische Ulanen im Oberdorfe überfallen, verlo-

ren 13 Mann an Todten u. viele Gefangene, drangen aber nach Landeshut durch. — Hierzu:

1 Kretscham, genannt Rössel-Kretscham.

Adelsdorf, Nieder-, 1414 *Adleinsdorff*, D. u. RG., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, RRW. ¾ M. a. d. schnellen Deichsel, Post Hainau, Goldberg u. Gröditzberg 1 M. Kammerh. u. Kr.-Landrath v. Elsner auf Pilgramsdorf. Patrim.G. Rd. Adelsb. Just. Eckart in Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 71 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 532 E. (3 kath.); ev. K. zu Ober-Adelsbach, 1 ev. Nebensch. vom Hilfsl. aus Ober-A. besorgt, Collat. Domin., Sup. Goldberg. 2 Wsrm. 3 Gänge, 1 Brauerei, 17 Handw., 1766 halb Merin., 193 Rind. — Hierzu:

a. Niederhof, Schäferei.

b. Neu-Schweinitz, Kolon., 29 H., 137 ev. E., ev. K. zu Ober-Alzenau, Post Gröditzberg, ½ M.

Adelsdorf, Ober-, D. u. RG. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, RW. zu R., an der schnellen Deichsel, Post Goldb. u. Gröditzberg, ¾ M. Graf Saurma-Jeltsche Erben. Patrim.G. L. u. StG.-Assess. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). 108 H., 1 h. Schloß. u. Vorw., 827 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk., ist 1791 von Grund aus ganz massiv erbaut, eine der schönsten Landk., die auch einer Stadt zur Zierde gereichen würde; die Pfarre hat Wiedm. Patr. auch der Sch. sind die Domin. von Ober- u. Nieder-A., eingepf. p. on. Adelsdorf, Ober- u. Nieder-, Leisersdorf, Ober-, Mittel-, Nieder-, u. Ober-Nieder-L. u. Seifersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Nieder-Adelsd. hält. Collat. Domin., Sup. Goldb., eingesch. Nieder-Leisersdorf, kath. K. zu Goldberg. 1 Wsrm., 3 Gänge, 1 Oelm., 2 Schmied., 1 Chirurg 1. Kl., 40 Handw., 1 Buchbind., 1 Färb. rc., 12 Händl. 1410 halb Merin., 297 Rind. — Hierzu:

Weigelvorwerk, SO. ⅛ M., ist dismembrirt, jetzt nur noch eine beäckerte Häuslerstelle, die mißbräuchlich noch das Weigelsvorw. genannt wird.

Adleinsdorff, s. h. 1414 Adelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Adler, der schwarze, Kretscham, zu Priedemost, Anth. a., Kr. Glogau, gehörig.

Adlerland, Kaffeeh. im Krst. bez. Grünberg.

Adlersruh, D. u. Bergfreiheit, Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., Bolkenhain, SW. zu W. ¾ M., Post Kupferberg ¼ M. Der Ort, ursprünglich Kol. von Rudelsstadt und von da westl. 1/12 M., jetzt mit eignem Scholzen u. Ortsgerichte, ward früher meist von Bergleuten bewohnt. Er zerfällt in den ältern Theil, genannt der Plan, u. die anstoßende Kolon. Neustadt. Grundh. verwittw. Frau Oberst v. Prittwitz auf Rudelsstadt u. deren 4 Kinder. Patrim.G. der Herrsch. Rudelsstadt, auch crim., Just. Werner in Bolkenhain. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. vor 1818.) 49 H., 311 E. (kath. 22), ev. u. kath. K. zu Rudelsstadt. Hier 1 ev. Nebensch., besorgt früh vom Hilfsl. aus Rudelsstadt. Collat. Domin. 1 Wsrm., 1 Brenn. unbetrieben. 28 Stühle zu Leinw. u. a. W., 17 Händl. Wegen der nahen Kupferkiesgruben „fröhlicher Anblick" und „neuer Adler" s. Rudelsstadt.

Adlingsbach, s. h. 1337 Adelsbach, Waldenburg.

Adolphsthal, Kol., zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.

Advocati villa, s. h. 1315 Voigtsdorf, Grottkau.

Aegidius, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen.

Aeußerste Fünfzighuben, s. Grögersdorf, Kr. Jauer.

Affenberg, auch „die dürre Fichte", Kol. von Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg.

Agatha, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Agnes, Kr. Beuthen.

a) Steinkohlengr. bei Boguschütz,

b) Galmeigr. bei Radzionkau,

c) Zinkhütte, zu Domb geh.

Agnesfeld, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Glaz, W. zu NW., 1⅛ M., Post Wünschelburg. 31 H., 172 E., ganz k.; kath. K. zu Reichenau, Par. Ober-Schwedeldorf. 17 St. zu Leinen rc. 3 Händl. — 2 Antheile: a) Friedrich Andreas v. Falkenhausen. Patrim.G. Wallisfurth, auch crim. Bürgermeister Dittrich in Reinerz. b) Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. Anton v. Magnissches JA. Neurode, auch crim.

Agnetendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., (SJ.), Hirschberg, SW. 1⅝ M. Am Tann- u. Thurnwasser nach Jungnitz 1607 F. über d. Meere, im Tannwasserthale, bis fast zu den Korallensteinen am Fuß der großen Sturmhaube sich ziehend. Post Krst. u. Warmbrunn 1 M. Freier Standesh. Graf Schaffgotsch (Tit. plen., siehe Hermsdorf u. K.), Standesherrl. Schaffgotsch. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. (landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 113 H., 693 E. (kath. 47); 1 ev. Sch., 1 L., der Saalberg mit versieht. Collat. Grundh. Sup. Hirschberg. Ev. u. kath. K. zu Hermsdorf u. K., 1 herrsch. Revier-Jägerh., 1 Schafstall, 1 Wsrm., 1 Sägem., 16 Handw. u. 5 Händl. Es befinden sich im Dorfe einige Punkte mit reizend. Aussichten nach d. Hirschberg-Warmbrunner Thale. Die östlichste od. schwarze, auch kl. Schneegrube wird häufig die „Agnetendorfer" genannt. In ihrer untern Ausmündung befindet sich der sogenannte Wanderstein, der vor circa 20 Jahren auf noch nicht genügend erklärte Weise von seiner frühern Lagerstätte eine große Strecke fortgerollt war.

Agnetenhof, Vorw. v. Körnitz, Kr. Neustadt.

Aichgrund, s. Eichgrund.

Akademie-Vorwerk, in der Jauerschen Vorstadt der Reg. u. Krst. Liegnitz, ¼ M., an Katzbach u. Mühlgraben. Noch im Polizeibezirk der Stadt gelegenes u. dem Magistrate in Liegnitz geh. Vorw. mit 4 Gebäud. unter einer Nr.; 8 ev. E. (LW. Wohlau). L. u. StG. u. Inquisitoriat, ev. Oberk. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Ziegelei.

Alba ecclesia, s. h. 1301 Steinkirch, Strehlen.

Albendorf, 1515 *Alberndorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Glaz, WNW. 2 M., Seehöhe nach Jungnitz 1088 Fuß, Post Glaz u. Wünschelburg. Landesältester Graf Anton v. Magnis, Gräfl. v. Magn. JA. Neurode, auch crim. 218 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 1250 E. (ev. 5); 1 kath. Pfarr- u. Wallfahrtsk. mit Pfarrer u. 2 Kaplänen, 1 Marienkapelle, Decanat Glaz, Pat. Grundh., Wiedm., eingepf. p. on. Albendorf u. Nieder-Rathen, gastw. Kaltenbrunn (s. Anm.). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (Insp. Neurode), Collat. Grundh. Eingeschult sind Hirschzunge u. Nieder-Rathen. 1481 Rtl. Fundation auf Bekleidung Armer, Brennmaterial, Prämien rc. Das H. wurde 1819 erweitert u. ein Adjuvant reglementsmäßig angestellt. 1 Gemeinde-Armenh., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefabr., 1 Kalkbrenn. u. Bruch des Domin. gab 1050 Tonnen, 1 Ziegel. des Domin. 15000 Mauerzieg., 3 Wsrm., 1

Digitized by Google

Sägem., 17 Baumwſt., 1 Leinwſt. und 30 Stühle u Band und andern Waaren nebenbei, 5 Bäck., 1 Kuchenbäck., 3 Fleiſch., 2 Seifenſied., 2 Gerb., 8 Schuhm., 1 Riem., 1 Seil., 4 Schneid., 3 Tiſchl., 3 Stellm., 1 Böttch., 1 Maurermſtr., 3 Steinmetz., 1 Stubenmal., 2 Schmiede, 1 Schloſſ., 1 Klemptn., 1 Buchbind., 1 Schwarz- u. Schönfärb., 5 Holz-, 8 Victualienhdl., 46 Kräm. u. 3 Hauſirer, 1 Forſtbe-amtenh. — Anmerk. Auf der Stelle der Kirche ſtand eine Linde, unter ihr betete 1218 ein Blinder, Namens Janko, erhielt plötzlich ſein Geſicht u. er-blickte am Baume ein Bild der heil. Maria, von leuchtendem Schimmer umgeben. Nun wurde der Ort häufig von Wallfahrern beſucht, ein Altar von Stein, dann 1623 durch Ludwig v. Pannwitz ein hölzernes Kirchlein erbaut, deſſen Dach die Engel aufgeſetzt haben ſollen. 1678 wurde der heilſame Marienbrunnen entdeckt und den 30. Mai 1679 ein weißer Schein um das Kirchlein erblickt, mit zwei gegen S. u. W. ausgehenden Strahlen, hierauf 1730 die gegenwärtige Kirche erbaut. Im Innern ein Oval, mit 7 Altaren, 24 Niſchen, vielen Reliquien u. Weihgeſchenken geziert u. ſehr vielen Beichtſtühlen verſehen. (Im J. 1822 wurden allein 83000 Com-municanten gezählt u. im J. 1825 belief ſich vom 1. Januar bis 17. September die Zahl der Wall-fahrer auf 90000, im Durchſchnitt jährlich 70 bis 80000.) Es führen zu ihr 33 Stufen (die Zahl der Lebensjahre Chriſti) und 47 (die Zahl der Blutstro-pfen, welche Chriſtus auf dem Leidenswege verlor) zu dem gegenüber liegenden Kalvarienberge, auf dem man 58 Kapellen, 1 Einſiedelei, die Schädel-ſtatte mit drei Kreuzen u. das heil. Grab antrifft, ſo wie denn die ganze Anlage eine Nachahmung Je-ruſalems iſt. — Hierzu:

a) Hirſchzunge, Kol., ⅜ M. im SSW. von Albendorf. 9 H., 42 E., ganz kath.

b) Kaltenbrunn, Häuslerſtelle, Wohnung des Waldwärters, ¼ M. von Albend. 1 H., 5 kathol. E.

Albendorf, vulgo Ollendorf, 1352 *Albirdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., Landeshut, S. 3 M., Poſt Schömberg 1⅛ M. Kongl. Domain.A. Grüſſau, ſonſt Ciſterzienſerſtift gl. N. L. u. StG. in Schömberg, crim. Schömberger Blutgerichtsverband, SU. Bolkenhain-Landesh., auch landrthl. bis 1818). 124 H., 1 Scholtiſ. mit Brau- u. Brenn., 860 E., 24 W., 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. (ſonſt Ciſterz. St. Grüſſau); eingepf. pr. on. Albendorf u. Berthels-dorf, die Wiedm. ſeculariſirt. 1 Stück Acker dem Schul-lehrer zum Nießbrauch. 1 kathol. Begräbnißk. nahe der böhm. Landesgrenze, in ihr jährlich 2mal feierli-cher Gottesdienſt; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., letz-terer verſieht die TSch. in Berthelsdorf, Collat. kö-nigl., Archip. u. Inſpect. Landeshut. 2 Wſſrm. mit 1 Sägem., 15 Handw., 38 Web., 16 Händl., 32 Hauſirer. 1 Steinkohlengr. „Neue Gabe Gottes", betrieben durch einen gewerkſchaftl. Verband, deſſen Lehnsträger der Apotheker Weinert zu Charlotten-brunn iſt, förderte im Jahre 1842 große Kohlen 2121 Tonnen u. kl. Kohlen 1925 T., Werth 1644 Rtl. 16 Sgr.; 284 Rinder. Der hieſige Gerichts-kretſcham iſt wegen ſeiner Bauart ſehenswerth. — Hierzu:

Neuhäuſer, Kol., SO. ⅛ M., 5 H., erſt ſeit 1831 entſtanden.

Alberndorff, ſ. h. 1515 Albendorf, Kr. Glaz.

Albert, Steinkohlengr., Kr. Beuthen.

a) bei Kattowitz,

b) genannt guter Albert, bei Janow, zu Myslowitz geh.

Albertinenhof, früher Altvorwerk, Vorw., zu Golkowitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Albertinenhof, Kr. Kreuzburg, Vorw., zu Roſchkowitz geh.

Alberti villa, ſo hieß

a) 1207 Olbersdorf, Kr. Frankenſtein.

b) 1365 Olbersdorf, Kr. Münſterberg.

Albindorf, ſ. h. 1373 Halbendorf, Kr. Grottkau.

Albindorf, ſ. h. 1352 Albendorf, K. Landeshut.

Albrechtisdorff, ſ. h. 1419 Albersdorf, Kr. Oels.

Albrechtitz, ſ. h. 1534 Olbersdorf, Poln., Kr. Neuſtadt.

Albrechtsdorf, 1336 *Villa Alberti*, u. 1360 *Albrechtsdorff*, D., Reg., OLG. u. Kr. Bresl., SW. z. S. 3¼ M., Poſt Krſt., Zobten, Jordans-mühl, auch Schiedlagwitz. Verw. Rittmſtr. v. Mu-tius, geb. Gräfin Zedlitz auf Altwaſſer. Patrim.G. Juſt. Pohler I. zu Breslau, auch crim. (BB. Bres-lau). 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 356 E. (13 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Brenn., 1 Wdm. 1300 Merino. 7 Handw., 3 Händl.

Albrechtsdorf, auch Ulbersdorf, jetzt Olbers-dorf, Kr. Frankenſtein, ſ. d.

Albrechtsdorf, auch Ulbersdorf und Olbers-dorf, Kr. Münſterberg, ſ. letzt.

Albrechtsdorf, Woyciechow, D. u. Allod.-RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor(OS.), Roſenberg, NW. ⅜ M., Poſt Krſt. Heinr. Sigism. Graf v. Bethuſyſche Erben. Patrim.G. Kr. Juſt. Commiſſ. Dziuba zu Roſenberg, auch crim. 85 H., 772 E. (93 ev., 9 j.); ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Roſen-berg, 1 kath. Sch., dazu Lowoſchau u. gaſtw. die Wilzer-Mühlen, geh. zur Sch. Kl. Boreck, 1 L., Collat. Grundh. Inſp. Roſenberg, 1 Domin.-Vorw. mit Schäfer. im D., 1 Förſterei, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Tuchwalke, 1 Kalkofen, 1 Sägem., 1240 halb Me-rin., 220 Rind. — Hierzu:

a) Bialer Mühle, Wſſrm., N. zu NW. ⅜ M.

b) Borek, Dorfantheil, NNW. ⅛ M. unterm Walde, aus 5 Freigärtner- u. 5 Freihäuslerſtellen beſtehend.

c) Dworzański, (Dworzainsky) herrſch. Vorw. u. Schäferei.

d) Ewaldshütte, 1 herrſch. Holzkohlen-Zain-hammer, NW. zu N. ⅜ M. 1840 lieferten 2 Mann 255 Ctr. à 5 Rtl.

e) Kiemühle, Wſſrm., S. z. SO. ⅛ M.

f) Malchermühle, Wſſrm.

g) Pieklermühle, Wſſrm., NNW., ⅝ M.

h) Schloßmühle, Wſſrm. im Dorfe b. herrſch. Hofe.

Albrechtsdorff, ſo ſchrieb man 1360 Albrechts-dorf, Kr. Breslau.

Albrechtsdorff, ſo hieß 1375 Ullersdorf (Greifen-ſtein.), Kr. Löwenberg.

Albrechtshof, Vorw. u. Schäferei zu Uſchütz, Kr. Roſenberg geh.

Albrechtsthal, Kol. v. Skalung, Kreuzburg.

Alcznaw, ſo hieß 1353 Alzenau, Ob.- u. Ndr.-, Kr. Goldb.-Hainau.

Alden Beckern, ſ. h. 1441 Kl. Beckern, Liegnitz.

Aldenburg, ſo hieß 1373 Altenburg, Schweidnitz.

Aldendorf, ſo hieß 1457 Altendorf, Kr. Ratibor.

Alden Jaroschowitz, ſo hieß 1376 Alt-Jäſchwitz, Kr. Bunzlau.

Alden Jauwor, ſ. h. 1371 Alt-Jauer, Kr. Jauer.

Alden Waltersdorff, so hieß 1416 Waltersdorf, Alt-, Kr. Habelschwerdt.

Aldenwasser, so hieß 1372 Altwasser, Kr. Waldenburg.

Alden Weistricz, so hieß 1381 Weistritz, Alt-, Kr. Habelschwerdt.

Aldindorff, Vorw., so hieß 1398 Spine, zu Schlaupitz, Kr. Neisse geh.

Aldinhoff, so hieß um 1360 ein Althof, Kr. Breslau.

Aldinnamslaw, s. h. 1387 Altstadt, Kr. Namslau.

Aldin Olsen, s. h. 1400 Oels, Alt-, Kr. Bunzlau.

Aldin Sagan, so hieß 1351 Altdorf, Kr. Sagan.

Alexander, Kr. Beuthen.

a) Steinkohlengr. bei Myslowitz.

b) Zinkhütte bei Brzenskowitz.

Alexanderblick, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Stollarzowitz.

Alexanderstollen, bei Eckersdorf, Kr. Glaz.

Alexanderwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau (v. 1818 Militsch), NO. zu N. 2⅛ M., Post Winzig u. Stroppen. Adolf Blasius (1834 Kaufp. 11450 Rtl.). Patrim.G., auch crim. JR. Schwarz in Trachenberg (BB. Trachenberg. u. ist Domin.Vasallen-G. des Fürstenth. Trachenb.). 19 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 122 E. (kath. 7); ev. u. kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch, 1 Wssrm., 1 Wdm.

Alexandrine, Kohlengr. bei Kahlowitz, Beuth.

Alfred, Kohlengr. bei Bittkow, Kr. Beuthen.

Allerheiligen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Gustav Moritz von Schickfuß, königl. Kreis-Deputirter, für das RG. Fürstenthums-Gericht Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 27 H., 281 E. (3 kath. 7 j.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm. 70 Mg., eingepf. Allerheiligen, Buselwitz, Grüttenberg, Neuhof, Schmoltschütz, Wiesegrade u. gastw. die Evangel. der kathol. Paroch. Zöllnig; 1 ev. Sch. der Eingepf. ohne Buselwitz mit Haupt- u. Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin. Sup. Oels. 200 Rtl. Kapital, deren Zinsen meist auf Schulbücher verwendet werden. Die Gründung der K. ist unbek. 1597 starb Bartholomäus Elassius, den Sinap. Olsnograph. einen ev. Geistlichen nennt. Sein Nachfolger Kaspar Ducherow ging 1601 als Diakon nach Bernstadt. Die Kirchenbücher gehen bis 1758 zurück. Umschrot u. Thurm der K. ist massiv. Auf der Ostseite ist in der Mauer ein Marmordenkmal der Familie Hautcharmoy. Friedrich II. schenkte nämlich das Gut dem General-Lieutenant v. Hautcharmoy, der im 7jähr. Kriege bei Prag geblieben ist und dessen Sohn das Gut 1819 an den v. Schickfuß veräußerte. Kath. K. zu Gr. Zöllnig. 1 Roßm., 1 Wdm. 15 Handw. u. Händl.

Allgersdorf, oder Alrdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Münsterberg, NO. zu N. 1⅜ M., Post Krst. Regierendes Königs von Holland Maj. (22000 Rtl. Kfpr. 1825). Patrim.G. Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 1 Vorw., 19 H., 144 E. (71 kath.); ev. K. zu Türpitz, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wssm. 2 Händl., 800 Merin.

Alliancestollen, Kr. Landeshut, bei Schwarzwaldau, für das westl. Waldenburger Revier.

Allodium Genczconis zu Ratheborowicz, hieß 1316 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Allodium Jacobi de Wichowe, so hieß 1290 Puschvorwerk, Kr. Sagan.

Alt; es sind alle Orte, welche diese unterscheidende Vorbenennung führen, deren Name aber auch ohne diesen Beisatz als Ortsbenennung vorkommt oder vorkommen kann, unter ihrem Namen mit nachgesetztem „Alt" nachzuschlagen, so Althain unter Hain, Alt-.

Alta civitas Czulcz, so hieß 1379 Altstadt, Kr. Neustadt.

Alta ecclesia, so hieß 1321 Hochkirch, Kr. Liegnitz, u. 1302 Hochkirch, Kr. Glogau.

Alta Gerhardi Villa, so hieß 1371 Gierschdorf, Hohen-, Kr. Grottkau.

Altau oder Altenau, olim alte Au, Kol. von Brunzelwaldau, Kr. Freistadt.

Altdorf, Starawieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. ⅜ M., Post Krst. — 2 Anth.:

a) Zum Majorat Pleß geh. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß (Wirthschafts-Amt Schädlitz). Fürstenthums-G. zu Pleß civil u. crim. 54 H., 1208 E. (150 ev., 10 jüd.); kath. K. zu Pleß, 1 kath. Sch. seit 1805, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Pleß, eingeschult sind Poremba, Czarkow u. Radostowitz. 1 Büchsenm., 20 andere Handw. u. Händl.

b) Altdorf Prinzl. oder Ludwigswunsch, Freigut, Allodial, N. zu NO. ⅛₀ M. Gräfin Stollberg, geb. Gräfin Hochberg. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 8 H., 1 schönes Schloß, 113 E. (20 ev.).

Altdorf, 1324 *Antiquum Saganum*, 1351 *Aldin Sagan*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Kämmerei- u. Stadtgut Sagan zinst dem Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, auch crim. 3 H., 1 Scholtis., 27 E. (8 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. Das Gewerbliche unter Bergisdorf mitbegriffen. — Hierzu:

Luntzmühle, Wssrm.

Alte Au, jetzt Altenau oder Altau, Kol. von Brunzelwaldau, Kr Freistadt.

Alte Brettmühle, Kr. Poln. Wartenb., Etablissement, zu Schönwald geh.

Alte Fähre, D., Reg. Liegn., OLG. Glog., (GS.) Freistadt, ONO. ¾ M., Post Neusalz ¼ M. Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, L. u. St.G. Neusalz, auch crim. 14 H., 110 E. (35 kathol.); ev. K. zu Neusalz St., kath. K. zu Rauden. 12 Oderkähne tragen 336 Last.

Alte Glashütte, geh. zu Friedrichsgrund, Glaz.

Alte Glashütte, oder Karlsthaler Glashütte, Kr. Hirschberg, s. Schreiberhau.

Alte Mühle, Wssrm., zu Mühlrose, Kr. Rothenburg, geh., s. d.

Altenau, auch Altau, Kol. zu Brunzelwaldau, Kr. Freistadt, geh.

Altenberg, D., sonst alte Bergstadt, Reg. Liegnitz, Schönau, SO. zu S. 1⅜ M., vor 1818 Kr. Hirschberg-Schönau, Post Krst. u. Kupferberg dies ¾ M. Kaufm. Ernst Kramsta in Volkenhain. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. L. u. StG. Assessor Grasnick in Jauer (SJ. Hirschberg). 27 H., 191 E. (kath. 4); ev. u. kath. K. zu Seitendorf, letztere Paroch. Rudelsstadt. 20 Leinwst. 6 Handwerker u. Händl. Noch im Betriebe die Grube Bergmanns-Trost auf Arsenik; ihre Förderung ergab 1840 gepochte Erze 3827½ Ctr., außerdem wurden neben Arsenikkies auch Bleiglanz und Fahlerze und 6 Ctr. Bleistufferze gewonnen. Auflässig geworden sind dagegen: Heinitzstollen und volle Gesellenzeche auf Arsenik- u. Kupferkies. Auf der dazu gehörigen Arse-

Digitized by Google

stehts betrug die Bevölkerung 1393 Ew. 1890, 99 Hsr. 1890, 35 Gt. 50 Pfd. gehen Kreisklasse n. 135 Gt. Pferdeeis n. ungewöhnlichen Wild.

Altenberg, Rittergut, Kr. Schweidnitz.

Altenburg, auch weiß Altenburg, 1373 *Aldenburg*, b. Wes. n. 4040, Breslau (Ml.), Schmiedeberg 20 Pfd., Post Jordansmühl, Zehden u. Schedlau. Kirche, Schule, Pfarrhaus, Gasthaus, Zollamt d. Bahnlinie, gen. n. Schönfeld, Pfarrort Ob. Langenau, gen. n. Schönfeld, Pfarrort Ob. Langenau, gen. n. Schönfeld, Pfarrort Ob. Langenau

1810 St. Vincentsſt. Breslau). Jurisdict. Fiskus. LGer. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 220 E. (83 ev.); ev. K. zu St. Christophori in Breslau, begräbt nach Treschen, 1 kath. Sch. befand ſich unter dem Vincentsſt. und noch bis 1818 im Schloß, wo ſie Beſitzer, v. Grotowsky, in das jetzige Schulhaus verlegte. Collat. Fiskus, Inſp. Breslau. Eingeſchult ſind Ottwitz u. Schwentnig. Aus den bei dem hohen Domſtift verwalteten Fundationen des Erzprieſters bezieht der Lehrer jährl. 40 Rtl., 31 Rtl. ſind zu ſeinem Fixum geſchlagen u. 9 Rtl. als Verbeſſerung. Kath. K. zu St. Mauritz vor Breslau, 1 Wdm.

Althütten, Kr. Lublinitz, Kol. v. Boronow.

Altkirche, vetero Saganum, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau (GS.), Sagan, N. 9/16 M., Poſt Krſt. Kämmerei Sagan mit Zins ans königl. Domain.-Rent.-A. Neuſalz-Sagan. L. u. StG. Sagan; auch crim. 14 H., 94 E. (38 kath.); ev. K. zu Sagan. 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm. u. Pfarrh., da der Pfarrer zugleich Probſt des Hoſpitals u. der K. zum heil. Geiſte in Sagan iſt u. dort wohnt. Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl. Eingepf. pro an. Altkirche, Altdorf, Annen- od. Hoſpitalvorw., Bergisdorf, Brennſtadt (wo ein Stück Kirchacker), Greiſitz u. Puſchvorwerk. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten excl. Greiſitz u. Bergisdorf, welche die Kinder nach dem 10. Jahre ſchicken. 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inſp. Sagan. Die Altkircher Pfarrk. ſoll urſprünglich ein Heidentempel geweſen ſein u. von hier bis Brandſtadt od. Brennſtadt die erſte durch Brand zerſtörte Stadt Sagan geſtanden haben, worauf auch noch der urkundliche Name vetero Saganum (Alt-Sagan) hinzudeuten ſcheint.

Altläſt, 1339 *Queckwitz*, 1374 *Läess*, 1437 *Alten Leys*, D. in 2 Anthl., Reg. u. Kr. Liegnitz, ORD. 10/4 M. a. d. Katzbach, Poſt Parchwitz 1/2 M. Königl. Domain.-Rent.-A. Lüben-Parchwitz, bis 1810 Stift Leubus. L. u. StG. Parchwitz, auch crim. OLG. Glog. (LW. Liegn. I.).

A. Amts-Altläſt, D., 20 H. in 13 Nr., 114 E. (17 kath.); 1 ev. Nebenſch. von Leſchwitz, Collat. königl., Super. Parchwitz, ev. K. zu Parchwitz.

B. Stifts-Altläſt, D., 46 H. in 32 Nr., 321 E. (49 ev.), 1 kath. TK. der Pfarrk. zu Leubus, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., hier Wiedm. u. Wald, Gottesdienſt den 3. Sonn- u. 2. Feiertag. Archip. Wohlau. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. hält Nachmittagsſch. in Rogau. Collat. wie K. Inſpect. Liegnitz. 1 königl. Förſterei auf dem Fuchsberge, 1 Oelm., 6 Handw.

Altmanni Villa, ſ. h. Altmannsdorf, Kr. Münſterberg, 1300, Kr. Frankenſtein 1360.

Altmannsdorf oder Niederhof, Vorw. zu Dürr-Kunzendorf, Kr. Neiſſe.

Altmannsdorf, Alt-, gemein Alzendorf, 1346 *Altmannsdorf*, 1360 *Altmanni villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenſtein, SO. zu O. 1 1/4 M., Poſt Krſt. Ihre Königl. Hoh. Prinzeß Albrecht v. Preußen (ſonſt Stift Kamenz). Patrim.G. Kamenz zu Kamenz, auch crim. (MG. Münſterberg). 108 H., 738 E. (ganz kath.); ev. K. zu Stolz, 1 kath. TK. von Baitzen mit Lokalkaplan. Patron. königl. Eingepf.: Altmannsdorf, Alt-, u. Gallenau, ſo wie im Kr. Münſterb. Antheil von Alt-Altmannsdorf. 1 kath. Sch. der eingepfarrten Orte mit L. u. Hilfsl., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Fiskus u. Gemeinde tragen die Laſten gleich. Die Sch. iſt vom Kloſter Kamenz geſtiftet. Inſpect. Frankenſtein. 1 Wdm., 27 Handw. u. Händl. — Der kleinere Theil Orts liegt ſchon im Kr. Münſterberg.

Altmannsdorf, Alt-, auch Alzendorf, 1 *Altmanni villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau ((M Münſterberg, SW. zu W. 5/8 M., Poſt S Mariane Prinzeß Albrecht v. Preußen (24000 Kaufpr. 1841). Patrim.G., auch crim. StR. razin in Reichenſtein. 1 Vorw., 20 H., 106 E. (9 kath.), kath. K. zu Alt-Altmannsdorf, im Kr. F kenſtein, Paroch. Baitzen, da ein Theil des Do im Frankenſteiner Kr. liegt. 1 Wdm.

Altmannsdorf, Neu-, 1386 *Neuwen mannsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (M Münſterberg, S. zu SO. 7/8 M., Poſt S Freier Minder-Standesherr Graf Konſtantin Schlabrendorf. Standesherrl. Gericht der Herr Münſterberg-Frankenſtein, auch crim. Juſt. Kaſ in Frankenſtein. 1 Freiſcholtiſei, 120 H., 838 (31 ev.); ev. K. zu Münſterb., 1 kath. Pfarrk., teſtant. bis 1654 zur Reſtitution, neu erbaut 17 mit ihr war verbunden Bärdorf bis 1785. P Standesherr. Pfarr-Wiedm. u. Wald. Eingepf. Altmannsdorf, Neu-. Archip. Münſterberg. P rer Joh. Kloſſon vermachte 1810: 240 Rtl. Kleider u. Büch. für arme Schulkinder. Veronika H teſtirte 1801 300 Rthl. für arme und beſonders wiſſenhafte Eltern. 1 kath. Sch. nur für den 1 L., 1 Hilfsl. Collat. Standesherr. Inſpect. M ſterberg. Die Quellen der Ohle entſprudeln wen hundert Schritt hinter der K. dem Boden. Auch findet man Mergelgruben auf dem Ortsgeb 5 Wſſrm., 4 im Ort von S. nach N.: die Sch zen-, Ober-, Mittel- u. Niedermühle, die 5te nö vom D. führt den Namen des jedesmal. Beſitz von erſtern ſtehen die Ober- u. Mittelmühle un der Jurisdikt. der Commende von Münſterb. u. ben Laudemien an das königl. Rent-A. Münſterb. entrichten.

Altmansdorf, ſ. h. 1346 Alt-Altmannsdorf, Frankenſtein.

Altmühle, Wſſrm. zu Hilbersdorf, Kr. F kenberg, geh.

Altmühle, Waſſer- u. Brettmühle, zu D mer, Kr. Namslau, geh.

Alt-Obervorwerk, Kr. Militſch, Vorw. Schlabotſchine, ſ. d.

Altſcheitnig, ſ. Scheitnig, Alt-, Kr. Bresl

Altſchloß, Kr. Brieg, 5 Holzſchlägerſt. Neu-Limburg geh.

Altſtadt, 1360 *antiquum Lubbin*, D., R Liegnitz, OLG. Glogau (LW.), Lüben, W. M., Poſt Krſt. Kämmerei, L. u. StG. u. kath. zu Lüben. 30 H., 1 h. Vorw., 282 E. (14 kath 1 ev. Pfarrk., deren Paſtor ſtets der Diakon zu ben. 1319, am Tage Curii Kreuz Johann ſchenkte Herzog Johann das jus patronat. u. Wieſe dem Magiſtrat zu Lüben; 1507 Freit nach Georgi verkaufte für 1900 Rtl. Herzog J chim Friedrich die Wiedm. dem Magiſtrat, der ſie 144 Looſen à 14 Rtl. wieder verkaufte. 1701 24. Jan. ward die K. den Evangel. genommen, a 1707 den 16. Decb. auf Betrieb Karls XII. Schweden wieder eingeräumt; noch hat die Pfa Decem u. Deputatholz. Eingepf. u. eingeſch. Altſtadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, öffnet 1814 den 24. Oct., bis wohin die Kinder ben beſuchten. Super. Lüben II. 6 Handw. u. P

Altſtadt, Stare Miasto, 1278 *Antiquum Nam lau*, 1353 *Antiqua civitas*, 1387 *Aldinamsla*

Digitized by Google

D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Namslau, NO. ¼ M., Post Krst. Rittmstr. v. Ohlen, sonst Johanniter-Commende Namslau Civil u. crim. pro fisc., u. fließen die Laudemien zum Rent-A. Namslau. L. u. StG. Namslau. 29 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 229 E. (kath. 40); 1 kath. TK. von Namslau, St. Nikolai, erbaut 1718 vom Landeshauptm. Moritz Franz v. Wagner auf Deutsch-Marchwitz. Zur K. gehören u. begraben Altstadt, Jauchendorf u. Deutsch-Marchwitz. 1353 werden hier schon 2½ Hus. des Pleban. erwähnt. Deutsche u. poln. ev. K. zu Namslau St. 1 Gemeinde-Armenh., 1 Arrende-Dörfh. 7 Handw. 1250 Schafe.

Altstadt, Stari miasto, 1379 *alta civitas Czulcz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS), Neustadt, NO. ⅝ M., Post Zülz 1/16 M. Rittmstr. v. Gersdorf. Patrim.-G. Schloß Zülz, Criminalricht. Walter zu Neustadt. Gemeinde zinst dem Dom.-Rent-A. Chrzelitz. 79 H., 1 h. Vorw., empfängt sein Wasser aus der Kunst beim Zülzer Schloß. 467 E. (ganz kath.); 1 kath. TK. von Zülz Stadt, nebst Wiedm. des Stadtpfarrers ½ Morg. Gottesdienst viermal im Jahre, Patron Fiskus. 4 Hdw., 5 Hdl.

Altstadt Neisse oder Mittel-Neuland, Theil von Neuland, Kr. Neisse, s. d.

Altstadt Nimptsch, 1338 *antiqua civitas*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Nimptsch, NW. anstoßend, (an der Lohe u. am Pangelberge), Post Krst. Aug. Karl Friedrich Ferdinand v. Aulock, Lieut. a. D. Patrim.G. Pangel, Just. Wichura in Reichenbach. 46 H., 1 Vorw. im D., das sogenannte Beergut, 354 E. (40 kath.) incl. Pangel; ev. K. zu Nimptsch, kath. K. in Nimptsch, hier 1 ev. u. 1 kathol. Begräbnißkapelle. 1 Rothgerber. Im dazu gehörigen Fürstenwalde, der jedoch Eigenthum des Fiskus, der romant. Höllengrund. Der Ort ist ein zu Pangel gehöriges Zinsdorf, auf dessen Territorio früher die Stadt Nimptsch gestanden haben soll, was dadurch sehr wahrscheinlich gemacht wird, daß die Pfarrwiedm. der Stadt noch in der Flur dieses Dorfes liegt.

Altstadt Strehlen, Vorstadt der Krst. Strehlen, 1316 *antiqua civitas Strelin*, vergl. Pußinetz.

Altum Leschna, s. h. 1416 Leschna, Kr. Rosenb.

Altvorwerk, Kol. von Drehnow, Kr. Grünb.

Altvorwerk, Kreis Kreuzburg, Vorw. a) von Golkowitz, jetzt Albertinenhof, b) von Omechau, c) von Reinersdorf, d) von Deutsch-Würbitz.

Altvorwerk, Vorw., v. Groß-Lagiewnik, Kr. Lublinitz.

Altvorwerk, früherer N. von Friederikenhof, Vorw., zu Droschkau, Kr. Namslau, geh.

Altvorwerk od. Johnsthal, Kr. Oels, Vorw. von Kraschen.

Altvorwerk, Stary Folwark, Vorw. u. Schäferei zu Boroschau, Kr. Rosenberg, geh., s. d.

Altvorwerk, Vorw. v. Sucho-Danietz, Kr. Gr. Strehlitz, ist kassirt.

Altvorwerk, Vorw. zu Mangschütz, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Altwasser, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SSO. ¾ (2) M., Post Krst. Geh. Reg.R. v. Köller. Patrim.G., auch crim. Justizverw. Mündel in Glogau. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. nebst Schäf., 247 E. (ev. 120); kath. K. zu Hochkirch, ev. K. zu Gramschütz. 1 Brauer., 11 Handw. u. Hdl., 1 Wsstrm. 2 Gge., 1 Ziegelei.

Altwasser, 1357 *antiqua aqua*, 1372 *Aldenwasser*, D., Bade- u. Brunnenort, Reg. u. OLG. Bresl., Kr. Waldenburg, N. zu NO. ⅜ M., Post Krst., zur Badezeit aber mit Post-Expedition des Post-A. Schweidnitz am Ort, für den Cours von Waldenb. über Altwasser, Salzbrunn nach Freiburg. Rittmstr. a. D. u. Landesält. v. Mutius, Ritt. des r. AO. 2. u. des eis. Kreuzes, Besitzer des Allod. Rg. Patrim.G. civil. u. crim. Just. Lindner 1. in Waldenb. (SJ. Schweidn., auch landräthl. bis 1818). 1 h. Schloß u. Vorw., 175 H., 2033 E. (603 kath., 1430 ev.); ev. u. kathol. K. zu Waldenb. St. Am Orte ist 1 kathol. Schloßkapelle, 1 ev. Schule, 1742 bis 43 gegründet, 1 L. Super. Striegau-Waldenb. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. Insp. Waldenb. Collat. für beide Sch. Grundh., auch befinden sich beide in demselben Hause. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wsstrm. mit 4 G., 1 Sägem., 1 Leinwandwassermangel, 1 Färb., 48 Handw., 23 Kaufl. u. Kräm. — Steinkohlengruben. a) Franz Joseph lieferte 1840 7671 Tonnen Stück-K., 11752 Tonnen kl. K., 1841 7027 T. StK., 13427 T. kl. K. b) konsol. Segen Gottes, mit c) Tempelgrube lieferte 1840 9467 T. StK., 32647 T. kl. K., 1841 8413 T. StK., 34556 T. kl. K. Die Förderung geschieht mit einer Dampfmaschine bereits seit 1814. d) Theresiagrube lieferte 1840 2177 T. StK., 33628 T. kl. K., 1841 4156 T. StK., 34616 T. kl. K. e) Kaspargrube in Bärengrund, Anthl. Altwasser, lieferte 1840 4004 T. StK., 9392 T. kl. K., 1841 5848 T. StK., 15280 T. kl. K. f) Goldene Sonne lief. 1840 3200 T. StK., 11700 T. kl. K., 1841 in Fristen. g) Firsterngrube in Fristen, daher ohne Förderung. h) Friedrich-Wilhelmsstollen, dessen Mundloch in der Nähe der Eisengießerei Karlshütte angesetzt ist, ohne Förderung u. zur Lösung der 3 Waldenburger Bergreviere bestimmt. — Eine Eisengießerei Karlshütte, dem Geh. Commerz.R. Treutler zu Neu-Weisstein gehörig, fertigte 1841 an alle Sorten Kochgeschirre, Oefen, Platten, Roststäbe, Ofentöpfe, Wasserpfannen, so wie Maschinen u. Maschinentheile für verschied. Fabrikanlagen u. zu landwirthschaftl. Gebrauch, als: Dresch- u. Siebemaschinen, Kartoffel- u. Malzquetschen ꝛc., in Summa 3000 Ctr. Oeffentl. Anstalten sind: 1 Krankenhaus, 2 Zechh., 1 Bade- u. Brunnenanstalt, 1 Sauerbrunnen mit 5 Quellen. a) Ober- od. Mühl-, b) Mittel-, c) Georg-, d) Friedrichs- od. Niederbrunnen, u. e) die Wiesenquelle. 3 Badeh., 1 Gesellschaftsh. oder Gallerie, 1 Buden-Kolonade, 3 h. Wohnh. für Kurgäste, näml.: das Löwenhaus mit 30 u. einigen Zimmern, das Brunnenh. mit 12 u. das Promenadenh. mit 16 Zimmern, nebst 18 zum Theil neu erbauten Privath. für diesen Zweck, desgl. 1 Traiteur. Von den Quellen werden nur der Georgbrunnen u. d. Ober- od. Mühlbrunnen zur Trinkkur benutzt, der letzte u. alle übrigen werden zum Behuf der Bäder im alten, neuen u. kl. Badehause verwendet. Die Wirkungen der eisenhaltigen Mineralquellen zu Altwasser sind im Allgem. belebend, stärkend und von fast specifischer Wirkung auf das Nerven-, Muskel- u. Uterinsystem u. die Schleimhäute, u. insbesondere 1) bei allgem. Schwäche nach acuten Krankheiten, großem Säfteverlust od. als Nachkur nach dem Gebrauche schwächender Brunnen- u. anderer Kuren, 2) bei chronischen Krankheiten des Uterinsystems, wie fluor albus, Neigungen zum Abortus, Bleichsucht ꝛc., 3) bei passiven Schleim- u. Blutflüssen überhaupt, 4) bei chronischen Krankheiten des Nervensystems, Hypochondrie, Hysterie ꝛc., 5) bei großer Schwäche der Haut, Neigung z. Rheumatismus, zur Gicht u. Nei-

gung zur Wassersucht. Badearzt ist der königl. Kreis-Phys. u. Dr. Rau in Waldenb., Insp. Scholz. Die 1357 urkundlich vorkommende Benennung *antiqua aqua*, welche dem deutschen Namen „Altwasser" vollkommen entspricht, deutet darauf hin, daß die Heilquelle schon damals bekannt war. Wieder in Vergessenheit gerathen, soll erst 1646 ein Reisender auf die Heilkräfte des Oberbrunnens von Neuem aufmerksam gemacht haben. Der Landeshauptm. Georg Moritz v. Rohr u. Steine auf Altwasser ließ 1689 den Brunnen reinigen u. fassen und mit dem Brunnenhause überbauen; nach ihm ist auch die Haupttrinkquelle der Georgenbrunnen benannt. Der Friedrichsbrunnen ward 1771 durch den Großkanzler v. Carmer entdeckt u. später, 1802, besser gefaßt. Noch 2 andere Quellen wurden 1798 u. 1801 entdeckt u. gefaßt. Das Brunnenbuch ist seit 1690 eingeführt. Der Hofrath v. Mutius, Besitzer des Ortes von 1751, u. sein Sohn, der JR. v. Mutius, haben durch Anlage für die Bequemlichkeit der Gäste am Meisten für die Anstalt gethan. Mehrfache Erweiterungen u. Verbesserungen jener Anlagen sind dem gegenwärtigen Besitzer zu danken. — Zu Altwasser geh. noch 1 königl. Chausseezollh. u. 6 Possess. von d. Kol. Bärengrund. Die Höllenschenke, ein Gasth.

Alvensleben, Kr. Beuthen, Pudlingswerk, zu Königshütte geh.

Alvensleben, Kr. Grünberg, Braunkohlengr auf Schloiner Feldmark.

Alwine, Steinkohlengr. bei Mokrau, Kr. Pleß.

Alxdorf, s. Allgersdorf, Kr. Münsterberg.

Alzenau, 1344 *Alzenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Brieg, S. zu SO. $1^1/_{16}$ M., Post Brieg. Kämmerei Brieg, zinspfl. dem königl. Rent-A. Brieg. L. u. StG. Brieg. Civil u. crim. pro fisc. 1 h. Schloß, 5 Dominh., 1 Freischoltis. des Gottl. Jarausch, 76 H., 376 E. (kath. 24); ev. K. zu Pogarell, kath. K. zu Loffen. 2 Wdm., 26 Handw. 1465 Merin. — Hierzu:

Dreiankervorwerk, auch Neuvorwerk, NW. zu W. $^3/_8$ M.

Alzenau, Nieder- u. Ober-, 1353 *Alcznaw*, D. u. G. zum Majorat Gröditzberg geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. $1^5/_8$ M., Post Gröditzberg $^1/_2$ M. u. Goldb. Banq. Beneke v. Gröditzberg. Majorats-G. von Gröditzberg. L. u. StG.Ass. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). Kath. Sch. zu Merzdorf, Parochie Hainau.

A. Nieder-A., 109 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 547 E. (ganz ev.); ev. K. zu Ober-A. 2 Wssrm. mit 2 G., 1 Wdm., 1 h. Syrupfabr. 15 Handw. u. Händl. — Mit Nieder-Alzenau ist verschmolzen: Tscheschkenau, eine vormalige Kol., deren Name sich gänzlich verloren hat.

B. Ober-A., 80 H., 1 Erbscholtis., 521 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., das Gebäude alt u. finster, Gründung unbekannt, die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. pro on. Alzenau, Ob. u. Ried.-, Moschendorf, Töppendorf u. Kol. Neu-Schweinitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der die Sch. in Töppendorf versieht. Collat. Grundh., eingesch. Ober- u. Nieder-Alzenau u. Neu-Schweinitz, Sup. Goldberg. 15 Handw., 13 Flachs-, Getreide- u. a. Händl. — Der Ort war der Sitz des berüchtigten Raubritters gen. der schwarze Christoph. — Hierzu:

Gränzkretscham, am Ausgange des Dorfes.

Alzendorf, s. Altmannsdorf, Alt- u. Neu-, Kr. Münsterberg.

Alzenow, s. h. 1344 Alzenau, Kr. Brieg.

Amalia, Kr. Beuthen, 2 Steinkohle a) bei Zabrze, bergm., b) gute A. bei Myslowi

Amalia, Vitriolwerk von Schmelzdorf, Nei

Amalienbad, Kr. Beuthen, zu Königshütte

Amaliengrund, ehemals Freigrund gen., Reg. Oppeln, OLG. Ratib. (OS.), Leobschütz, NW M., Post Krst. u. Hotzenplotz $^1/_4$ M. Verehel. K Kr.JR. Göß, geb. Freiin v .Rottenberg u. deren mahl. Patrim.G. der Herrsch. Pommerswitz. et crim. pro dom. JR. Giersberg in Oberglo für das Gut im Fürstenth. Anthl. Troppau fü Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 23 113 E. (43 ev.); ev. u. kath. K. zu Pommersw

Amalienhof, Kr. Beuthen, Vorw. u. Wff zu Tarnowitz St. geh.

Amalienhof od. Amalienvorwerk, Vorw., Alt-Bilawa, Kr. Freistadt, geh.

Amalienhof, Vorw. v. Saaß, Kr. Saga

Amalienswunsch, Steinkohlengr. bei Bielß witz, Kr. Beuthen.

Amalienthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Bres Poln. Wartenberg, NW. $3^1/_2$ M., Post Fel berg. Freier Standesherr Graf Reichenbach-Gosch Standesherrl. Gericht zu Goschütz, auch crim. (Goschütz). 20 H., 188 E. (26 kath.); ev. u. k K. zu Goschütz.

Amalienvorwerk od. Amalienhof, Vorw., Alt-Bilawa, Kr Freistadt, geh.

Amanda, Kohlengr. bei Myslowitz, Beuth

Amandshütte, Kr. Tost-Gleiwitz, St eisenhammer auf Nieder-Dzierdnoer Grunde, aber Domin. Tost geh.

Ameisendorf, s. Ohmsdorf.

Ampfurt, Kol. von Hermsdorf bei Lipsa, Hoyerswerda.

Am schwarzen Berge, Dorfantheil von Sch berhau, Kr. Hirschberg.

Amts-Anbau, Nowe Kjezje, Südwestvorst der Liegnitzschen Kreisstadt Hoyerswerda. 48 228 E. (2 kath.). Unter das königl. Domain.-Rent das L. u. StG. u. zur ev. K. in Hoyerswerda g 3 Band-, 4 Wollenst., 1 Streichgarnspinn. 15 Sp deln, 11 a. Handw.

Amtshof, Thl. v. Ober-Schwedeldorf, Kr. Gl

Amtteich, s. h. einst Rothschloß, Kr. Rimpt

Andersdorf, 1418 *andrisdorf*, D., Reg. Lieg (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. $^7/_4$ (2) Post Klopschen $^1/_2$ M. Lieut. v. Busse. Patrim.G auch crim. J.Verw. Langer in Glogau. (38000 R Kaufpr. 1841). 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., Erbscholtis., 272 E. (k. 18, j. 6); ev. u. kath. zu Jakobskirch. 2 Wssrm., 1 Brenn., gute Sahnkä fabr., 12 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) Berndorf, Kol.-D., $^1/_4$ M. im N. zu RO

b) Karstendorf, Kol., $^1/_8$ M. im N. zu RO.

An der Lunze, 3 Spinnereien, 5 Mahl.- Walkm. u. 3—4 Vorw., im Krst. bez. Grünber

An der Weißbach, Theil von Schreiberha Kr. Hirschberg.

Andreasthal, Vorw. u. Kol. von Nieder-Ke selsdorf, Kr. Löwenberg.

Andreasthal, Kr. Lublinitz, Vrw. v. Lißowi

Andreaswille, Kol. v. Brune, Kr. Kreuzbur

Andrea villa, s. h. 1373 Endersdorf, Grottkau

Andree villa, s. h. 1373 Endersdorf, Grottka

Andrisdorf, s. h. 1418 Andersdorf, Kr. Glogau

Angel, der, Vorstadt der Kreisstadt Glaz.

Angelikahof, Vw. v. Gr. Hoschütz, Kr. Ratibo

Digitized by Google

Angelow, Försterwohn., zu Knurrow geh., sonst ein Vorw. v. Gr. Dubensko, Kr. Rybnik.

Anhalt, Kr. Grünberg, Kretsch. v. Bobernig.

Anhalt, Alt-, Holdunów. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Pleß, NO. zu N. 3¼ M., Post Neu-Berun u. Myslowitz ¾ M. Fürstenth. u. Major. Pleß (Wirschschafts-A. Lendzin). Heinrich Fürst von Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß. Civil et crim. 78 H., 621 E. (47 kath.); 1 ev. Pfarrk., von der Stiftung 1770 bis 1830 reformirt, seitdem ev. unirt u. Sup. Pleß, Patr. Fürst. 1 Past. ohne Wiedm., pro on. eingepf. Anhalt, Alt- u. Neu-, pro act. Berun, Alt- u. Neu-, Chelm, Gacz, Alt- u. Neu-, Imielin, Lendzin mit Rathhaus u. Swinow, im Kr. Beuthen Brzenskowitz u. Myslowitz, alle andern nur noch Gäste. 1 ev. Schule seit 1740, 1 L. für A.- u. Neu-Anhalt, d. Nachbarn sind Gäste. Collat. Domin. 23 Leinw., 12 Handwst. u. Hdl.

Neu-Anhalt, Nowy Anhalt. Kol., N. z. NO. ½₀ M. Diese Kol. wurde 1770 d. 25. Mai, zu welcher Zeit die Gemeinde aus Seifersdorf im damal. poln. jetzt österreich. Gallizien unter dem Schutze Friedrichs des Großen auf das Plesser Gebiet überwanderte, gestiftet.

Anhalt, Neu, Kol. von Anhalt-Alt, Kr. Pleß.

Anhalt-Segen, Kohlengr. bei Waldenburg.

Anna, St., Kapelle, auch Brunnenkirche genannt, Kapelle am Gröberberge bei Seydorf, Kr. Hirschberg, mit Försterei.

Anna, St., oder Annaberg, Swieta Anna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, SW. zu W. ¾ M. Post Leschnitz ½ M. Graf v. Gaschin in Zyrowa. Patrim.G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 52 H., 476 E. (1 ev.); kath. K. theils zu Zyrowa, Paroch. Jaschirna, theils zu Leschnitz, St. 1 kath. Sch. mit für Poremba, 1 L., Collat. Grundh. Inspekt. Gr. Strehlitz. Auf der Spitze des Annaberges (das Gebirge heißt eigentlich Chelm) stehen noch Kloster-Gebäude u. Kirche der Franziskaner-Reformaten, welche bis zur Säkularisation im Jahre 1810 unter der Krakauer Diöces standen; 1516 von einem Grafen Gaschin aus Holz erbaut, 1673 erweitert, 1709 mit einem Kreuzwege versehen und die Kirche 1733 steinern erbaut, welche ein noch jetzt häufig besuchtes Gnadenbild enthält. Ein Geistlicher, welchen das fürstbischöfl. Gen.-Vicar.-Amt ernennt, nebst Küster und Wärter, bewohnen das verödete Gebäude. Die Stationen in 35 Kapellen, ziehen sich auf dem Wege durch den Wald, weit am Berge hinab. Die königl. Regierung nimmt Bedacht, diese Anstalt nicht gänzlich eingehen zu lassen, so wie i. J. 1842 für den Baustand des Klosters viel geschehen ist. Der angestellte Geistliche, Kalvarienprediger genannt, bezieht sein Gehalt aus der Opferkasse, woraus auch die Baulichkeiten der Kirche und Klostergebäude von dem jedesmaligen Fürstbischof, unter dessen Patronat der Andachtsort steht, bestritten werden. Die Kapellen hält das Domin. Zyrowa im Baustande. Am 14. September 1840 waren gegen 30,000 Wallfahrer hier versammelt.

Anna und frohe Aussicht, Steinkohlengr. am Hochwalde bei Weisstein, Kr. Waldenburg, s. d.

Annaberg, Kr. Glaz, a) Anth. von Buchau, b) Kol. von Friedersdorf.

Annaberg, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. ¾ M., Post Beuthen 1 M. u. Krst. Legationsrath Jordan, Patrim.-G., auch crim. Justizverwalt. Kaulfuß in Glogau. 8 H., 32 E. (ev. 4); kath. K. zu Schönau, Par. Brieg, am Ort aber eine Kapelle ohne Parochialrechte mit Local-Kaplan. Dieser bezieht das Einkommen von einem auf dem Dom. Schönau unablöslichen Kapitale von 4000 Rtl. Ev. K. zu Schönau.

Annaberg (mit Schloß Oderberg a. d. Oder), D. u. preuß. Vorst. der österr. St. Oderberg, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor. SSO. 3 (3¼) M., Post Hultschin ¾ M. Hier ein Nebenzoll-Amt 1. Kl. das Oderberger genannt u. unter das Haupt-SteuerA. Ratibor geh. Ob.Amtm. Dittrichsche Erben. (Kaufpr. 1836 mit Schloß Oderberg u. Zabelkau 52,000 Rtl.), Patrim.-G. Oderberg, Just. Jonas zu Schillersdorf. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.). 28 H., 164 E. (3 ev., 5 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. z. Gr. Gorczüh. 9 Handw. u. Hdlr., 1 Oderfähre. 1000 Merin. — Hierzu:

a) Althof, h. Vorw., NO. zu O. ¹/₁₀ M.

b) Neuhof, Vorw., gegen Antoschowitz geleg.

Schloß Oderberg, (Bogumsky Smmek) liegt am linken, St. Oderberg am rechten Oderufer.

Annaberg oder St. Anna, s. Anna, Sanct, Kr. Gr. Strehlitz.

Annahof, Vw., zu Sackrau Kr. Kosel geh.

Annahof, Vw. v. Nassiedel Kr. Leobschütz.

Annahof, Kr. Ratibor, Vorw., a) zu Deutsch-Krawarn, b) zu Tworkau geh.

Annahof, Kr. Gr. Strehlitz, Vorw. von Czarnosin.

Annathal oder Gränzdorf, Kol. v. Ornontowitz, Kr. Pleß.

Annathal, Kol. v. Bukowine, Kr. Wartenb.

Annenberg, der, Kr. Löwenberg, Vorst. der Stadt Friedeberg.

Annenhof, Vw. v. Sabine, Kr. Falkenberg.

Annenhof, früher Neuvorwerk, Vorw., zu Golkowitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Annenhof, Vorw. v. Gr. Tinz, Kr. Rimptsch.

Annenhof, auch Annenvorwerk, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan. NO. z. N. ⅜ M., PostKrst., gehörte sonst dem Hosp. St. Anna in Sagan, dem es noch zinsb. ist; jetzt durch Verkauf ein Allod. Domin. für sich. Besitzer. Frau Lieut. Drabitius geb. v. Bojanowska. L. u. Stadtger. zu Sagan, (crim. jedoch s. Sagan L. u. StG.) 1 h. Wohnhaus u. Vorw., bei dem eine bedeutende Ziegelfabrikation; ferner 9 H., 47. E., (9 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche.

Annenvorwerk, Kr. Leobschütz, geh. zu Kasimir, Probstei.

Annenvorwerk, s. Annenhof, Kr. Sagan.

Annenwerder, oder wie schon 1475 *Eisenhut,* Dom. u. kl. D. Reg. u. Kr. Liegnitz, OLG. Glogau. W. z. NW. ⁹/₁₆ M. u. ¹/₁₆ M. von Lindenbusch, Post Krst. Carl Gottl. Riedel, königl. Haupt-St.-Einnehmer a. D. Patrim.G. Lindenbusch, J.R. Grambsch. crim. fisc., Inquisitor. Liegnitz. (L.W. Liegnitz II. Kaufpr. 1826. 10,000 Rtl.) 1 Domin. Wohnh. u. Vorw. u. 4 andere Possess. mit 5 H., 33 ev. E.; ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz.

Antal, ist Annathal, Kr. Wartenberg.

Antiqua Aqua, s. h. 1357 Altwasser, Kr. Waldenburg.

Antiqua civitas, 1353, jetzt Altstadt, Kr. Ramsl.

Antiqua civitas, so hieß 1338 Altstadt Rimptsch, Kol. von Pangel, Kr. Rimptsch.

Antiqua civitas Strelin, so hieß 1316 Altstadt Strehlen, Vorst. d. Krst. gl. N.

Digitized by Google

Antiqua Gora, s. h. 1321 Alt-Guhrau, Kr. Guhrau.

Antiqua villa, s. h. 1416 Altendorf, Ratibor.

Antiqua Wansow, s. h. 1399 Wansen, Alt-, Kr. Ohlau.

Antiquum Beel, s. hießen 1361 die Dörfer Ob.-, Mit.-u. N.-Bielau, Kr. Goldb.-Hainau.

Antiquum Grotcow, s. h. 1234 Alt-Grottkau, Kr. Grottkau.

Antiquum Gryssow, s. h. 1375 Grüssau, Kr. Landeshut.

Antiquum Heinrichow, s. h. 1338 Alt-Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Antiquum Jawer, s. h. 1304 Alt-Jauer, Jauer.

Antiquum Lewenstein, s. h. 1288 Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Antiquum Lubbin, s. h. 1360 Altstadt Lüben.

Antiquum Namslaw, s. h. 1278 Altstadt, Kr. Namslau.

Antiquum Piscerow, s. h. 1351 Peiskerau, Groß-, Kr. Ohlau.

Antiquum Saganum, s. h. 1324 Altdorf, Sagan.

Antiquum Stregonia, s. h. 1305 Striegau, Alt-, Kr. Striegau.

Antiquum Waldow s. h. 1368 Altewalde, Kr. Neisse.

Anton, A.-Reptener Gallmeigr., Kr. Beuthen.

Antonia, Kr. Beuthen, a) Gallmeigr. bei Stollarzowitz, b) Steinkohlengr. bei Neudorf.

Antonia, Antoniów, vulgo Jantoniów, Kol. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, O. 2⅝ M., Post Malapane, ⅛ M., Kgl. Rent-A. Oppeln. L. u. StG. Oppeln, auch crim. 54 H., 358 E., (37 ev. 8 j.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Sczedrzik; 1 kath. Sch. seit 1822, 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Schodnia mit Beatenhof u. Zedlitze, Collat. königl. Oberberg-A. Brieg. Inspect. Oppeln. 8 Handw., 4 Köhl.

Antonienberg oder Antonsberg, Kol. mit Kretsch. zu Borgsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Antonienhöfchen, Vorw. v. Kostau, Kr. Kreuzburg.

Antonienhof, Vorw. v. Michalkowitz, Kr. Beuthen.

Antonienhütte, Hütten-Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Beuthen, SSW. ¾ M., Post Königshütte, ⅜ M. Gr. Hugo Henckel v. Donnersmark, Ger.-A. d. Herrsch. Beuthen-Siemianowitz zu Carlshof bei Beuthen. 14 H., 369 E., (36 ev., 5 j.); kath. K. zu Kahlowitz. 1 hoher Ofen auf Coaks, 26 Arb., 15,427 Ctr. Roheisen = 28,282 Rtl. 25 Sgr., das Gebläse wird von einer Dampfmaschine bewegt; die Steinkohlen liefert die nahe Gottes-Segengrube. 8 Handw. u. Hdlr. — Hierzu: die Zinkhütte Hugo, außerh.

Antoniettenruh, Vorw. v. Schlabotschine, Kr. Militsch.

Antoniów, ist Antonia, Kr. Oppeln.

Antoniwald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg. S. z. SW. 3½ M., Post Friedeberg ¾ M. u. Greifenberg 2 M. Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch, Ger.-A. der Allod. Herrsch. Greifenstein, auch crim. zu Greifenstein. (landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg). 61 H., 309 ev. E., ev. K. zu Kunzendorf am k. Berge, 1 ev. Sch. vom Hilfsl. aus Kunzendorf a. kahlen Berge versehen, noch zur Miethe; kath. K. zu Kunzendorf a. k. B., Par. Giehren-Friedeberg a. Q. 1 Wasser-, 1 Sägem. am Kemnitzbach, welcher hier die Grenze gegen den Hirschberger Kr. macht. 1 Papierm., (1 Bü 140 Spinn., 18 Handw. u. Hdl. Angelegt 1660—1 u. nach d. Gr. Anton v. Schaffgotsch 1682 benan

Antonsberg oder Antonienberg, auch Ant schenke, Kr. Bunzlau, zu Borgsdorf geh.

Antonsglück, Kohlengr. bei Gr. Dubensko, Rybnik.

Antonsschenke oder Antonienberg, Kr. Bu lau, Kol. u. Kretscham v. Borgsdorf.

Antoschowitz, Antosiowice, D. (a. d. Reg. Oppeln, Kr. u. OLG. Ratibor, SS 3¼ M. Post Hultschin, 1 M. Bar. v. Stü Im Fürstenth. Anth. Toppau, für d. Gut Lichte Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. f. d. Gem. Patrim Schillersdorf, Just. Jonas das. (OS. Leobschi auch bis 1818 landräthl.) 19 H., 126 E., (g. kat. kath. K. z. Schillersdorf, Par. Haatsch. 5 Han — Hierzu:

Passek, h. Vorw., SO., ⅛ M. v. D.

Antosiowice, ist Antoschowitz, Kr. Ratib

Apeczendorff, so hieß 1368 Obsendorf, Neumarkt.

Apfel, Gallmeigrube bei Beuthen, Krst.

Apothekerei, Kr. Oels, a) alte Ap., herz Freigut, v. Spahlitz, b) neue Ap., Kaffeeh. v. Bogsch

Apsmühle, Kr. Landeshut, Wssrm. zu L persdorf geh.

Argille fodine, s. h. 1348 Lehmgruben, Breslau.

Arida Harta, s. h. 1376 Dürr-Hartau, Rimtsch.

Arltmühle, Bw. v. D.-Hammer, Kr. Trebn

Armadebrunn, D. u. Allod. Reg. Liegn OLG. Glogau, (GS.) Sprottau. SO. 2½ M. Post Krst., Primkenau u. Polkwitz. Hans Beneb. Fr v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.G. Prim nau, auch crim., OLGRef. Schrödter zu Primken 23 H., 173 E., (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Pri kenau St.; a. Ort 1 eign. Kirchhof. 1 ev. S nur f. d. Ort, 1 L. Collat. Grundh. Suprt. Spr tau. Der L. versieht tägl. die Sch. in Neuvor 1 M. v. hier. 1 Windm., 1 Kalkbrenn.

Arme Leute-Mühle oder Hospital-Müh Wssrm. z. Krst. Lüben geh., s. d.

Armenmühle, geh. z. Langwasser, Kr. Löwen

Armenruh, 1420 *Armerwe* u. *Armrwe*, D. Ritterg. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Gol berg-Hainau. W. z. SW. ¾ M., Post Gol berg. Frau Reichsgr. zur Lippe-Detmold, Reichsho Excell., gb. Gräfin zu Solms-Tecklenburg. Patrim. Bürg.Mstr. Felscher in Schönau, auch crim. (LV Goldberg). 174 H., 1 h. Schloß und Vorw 1 Erbscholtisei, 935 E., (95 kath.); ev. K. zu Riede Harpersdorf. 1 ev. Sch., nur f. d. O., 1 Adju aus Harpersdorf ertheilt den Unterricht. Colla Grundh. Sup. Hainau; kath. K. zu N.-Harpers 1 Wssrm., 1 Windm., 1 Wundarzt II. Kl., Wattenfab., 1 Spinnradm., 20 a. Handw., 1 Braue 1 Weinh., 27 Hdl. — Hierzu:

Neu-Armenruh oder Feldhäuser, Kol OSO. ¼ M.

Armenruh, Neu,- s. Armenruh.

Armenszdorf, 1466 Arnsdorf, Wohlau.

Armerwe, s. h. 1420 Armenruh, Kr. Goldberg Hainau.

Arnold, Kr. Beuthen, a) Gallmeigr. bei Pt kowitz, b) Zinkhütte bei Janow, zu Myslowitz geh.

Arnoldisdorf, 1349 Arnsdorf, Kr. Liegnitz.

Digitized by Google

Arnoldsdorf, f. Hilbers 1338 u. 1380 die vier Hofe, Kr. Strehlen.

Arnoldsdorf, 1400 Arnoldisdorf, Kr. Hirschberg, Arnoldisdorf, 1360 Arnoldisdorf, Schles. Arnoldisdorf, 1399 Arnoldesdorf, Breslau.

Arnoldsdorf, 1305 Arnoldisdorf, Kr. Jauer.

Arnoldsdorf, 1300 Arnoldisdorf, Kr. Liegnitz.

Arnoldsdorf, b. Reiffe, 1291 u. 1374 Dürrdorf, Kr. Reiffe.

Arnoldsdorf, 1372 Arnoldisdorf, Kr. Reiffe.

Arnoldsdorf, 1311 Arnoldisdorf, Oblau, Arnoldisdorf, 1311 Arnoldesdorf, Oblau, Arnoldisdorf, urspringl. Name der verschiedenen Arnsdorf.

Arnoldsdorf oder Arnsdorf, jetzt Gesmuel, Kr. Habelschwerdt, s. d.

Arnoldsdorf, vulgo Arnsdorf, 1372 Arnoldisdorf u. 2. Sep. Oppeln, Dom. Neisse, 1400 (?) Arnoldisdorf, s. Sep. Schles. 3 Mt. Pfarrdorf, 3 Kil. südwestl. im Gebirgswald, 9 Km. Frau Zuckerfabrik, 1 Kgl. Forsthaus, 1 Kgl. Revier-Försterei, 1 Kgl. Forst- und Jagdhaus, 1 Kgl. Forsthaus, 1 Kgl. Forsthaus, 1 Kgl. Forsth

wogegen Brückenberg abgezweigt ist. Das Kirchenärar muß für die Prediger-, Cantor-, Lehrer- u. Küsterwohnung einen jährl. Grundzins von 14 Rtl. an das Domin. zahlen. 2 ev. Sch., a. die Nieder- oder Hpt.Sch., v. Cantor u. Hilfsl. u. b. die Ober- oder Reb.Sch., nur v. Hlfs.L. besorgt, Collat. beider Domin. u. wurden beide mit d. ev. K. 1742 errichtet. Für d. Hpt.Sch. ein H. vom Dom. erkauft, f. d. O.-Sch. ein Sch.-H. neu erbaut; Suprt. Hirschberg. 1 kath. Pfarr.K., hat Wiedmuth, Patr. Dom., eingepfarrt u. eingesch. Brückenberg, Krummhübel, Querseifen, Steinseifen u. Wolfshau, 1 kath. Sch., 1 L., ist Organist, Collat. Dom., Archip. u. Inspect. Hirschberg. 277 Rtl. auf Schulbedarf, Fußbekleidung u. Schulgeld Armer. 3 Wsrm., 6 Gänge, 1 Lohm., 1 Walke, 1 Sägem., 1 Papierm., 2 Ziegel., 2 Frischfeuer des C. R. Euge, liefert. 1840 an Staab- u. Roheisen 2655 Ctr. à 3 Rtl., durch 18 Arbeit., 1 Domin.-Torfgräberei gab durch 11 Arbeit. 211 mille à 1⅓ Rtl., 60 Handw., 17 Hdl., 6 Band-, Lein- u. Seidenst., 1 Bleiche des Böhmer. — Hierzu:

a) Niederhof, Vorw. außerhalb.

b) Antheil Birkicht, Kol., S. ¼ M.

Arnsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.), Hoyerswerda, W. 3 ⅝ M. am Schwarzwsr. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der kgl. Sächs. Ob.-Lausitz). Post Ruhland ⅜ M. Carol. Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf zu Gera in S. Patrim.G. d. Herrsch. Guteborn, Just. Dölle in Ruhland. (Landesmitteid). 54 H., incl. 8 Ganzhufner, 7 Halbhufn., 5 Gärtn., 20 Häusl. 295 E., (ganz ev.); ev. K. z. Ruhland, 1 ev. Sch., (deutsch) nur f. d. Ort, 1 L., Collat Dom., Sup. Hoyerswerda. 1 Oelm., 11 Handw. u. Hdl., — Hierzu:

Arnsdorfer Mühle, Wsrm. mit Mahl-, Säge- u. Hiersegang O., ⅛ M. vom D.

Arnsdorf, 1349 *Arnoldisdorf*, 1360 *Arnoldi villa*, 1418 *Arnsdorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. ¾ M., am Neugraben, Post Krst., königl. Domain.-A., L. u. Stadtger., Inquisit. u. kath. K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 80 H., in 59 Nr., 482 E., (2 kath.); ev. K. z. Steudnitz, Kr. Goldb.-Hainau. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L. Collat. königl. Suprt. Hainau. 1 Dom.A.Vorw. 1 Windm., 12 Handw. u. Hdl., 1415 h. Merino. Der auf d. Nordseite des D. liegende Großteich hat 1 M. Umfang, wird aber seit länger als 100 J. nur zu Ackerland benutzt u. ein früher bedeutender Torfstich ist eingegangen.

Arnsdorf, s. Arnoldsdorf, Kr. Neisse.

Arnsdorf, auch Klein-Stannowitz genannt, D.Anth. u. Freischoltis, geh. zu Stannowitz, Kr. Ohlau.

Arnsdorf, s. h. 1532 Przyscheh, Kr. Oppeln.

Arnsdorf, 1466 *Armensdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (L. W.) Wohlau. NO z. O. ⅝ M.; Post Krst. Joh. Gottl. Müller, (seit 1842). Patrim.G. J. R. Schwartz in Trachenberg, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw., 199 E., (14 kath.); ev. u. kath. K. z. Wohlau.

Arnsdorf, Dürr, 1374 *Arnoldi villa*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse. SW. z. S. 1⅞ M., Post Krst. u. Ottmachau ⅝ M. 126 H., 724 E., (9 ev.); kath. K. z. Wiesau, (am Ort eine Meßkapelle). 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat., königl. u. Fürstbischöfl. Insp. Neisse I. 1 Steinbr., A) königl. Rent-A. Neisse, sonst Fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau; B) Dom. Rittergutsbes. Maj. a. D. Merkatz. (Rspr. i. J. 1826 14800 Rtl.) Für d. R. G. Fürstenth.-G., auch crim. pro fisco über die Unterthanen, für diese civil. Patrim.G. übertragen d. L. u. Stadtger. Ottmachau.

Arnsdorfer Mühle, geh. zu Arnsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Arnsdorff, s. h. 1418 Arnsdorf, Kr. Liegnitz.

Arnsdorf, Mittel, hieß incl. Nied.- u. Ob.-Arnsd. 1307 *Arnoldi villa*, 1369 *Arnoldisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NW. z. W. ⅞ M., Post Krst. Rittmeist. a. D., Landr. d. Schweidn. Kr. v. Gellhorn. Patrim.G. Jakobsdorf, auch crim. Just. Haberling in Schweidn. 9 H., 92 E., (5 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Nied.-Arnsdorf.

Arnsdorf, Mittel, h. 1380 incl. N. u. N.-Mitt. *Arnoldisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen. SO. 2³⁄₁₆ M., Post Krst. u. Grottkau. Königl. Charité in Berlin. (Amt Prieborn), L. u. Stadtger. Strehlen, crim. pro fisc. 47 H., 1 h. Vorw., 299 E., (72 kath.); 1 ev. Pfarr-K., mit Pf.-Wiedm., Patr. die 4 Dom. Arnsdorf, Die Kirchenbücher reichen zurück bis 1677 d. 2. Mai, 1707 ist eine Lücke, weil die Kirche in dieser Zeit nach einem Vermerk geschlossen gewesen; eingepf. pro on. Arnsdorf mit Krythndörfel u. Kreuzberg, pr. act. u. im Kr. Grottkau Gührau, Nicklasdorf u. Würben. Super. Strehlen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. u. Schulverband wie K., das Schulh., zugleich Pastorwohn., ist 1834 neu erbaut, mit Ziegeln gedeckt; kath. K. zu Siebenhufen. 15 Handw. u. Händl. — Hierzu: die Eichharte, 1 königl. Waldwärterei des Amtes Prieborn.

Arnsdorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.) Schweidnitz. NW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Landrath a. D. v. Woikowsky-Biedau. Patrim.G., auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 35 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis. mit Bauergut, 1 Lehngut, 336 E. (161 ev.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Striegau, Patr. die Domin. von Mittel-, Nied.- u. Ober-Arnsdorf, hat Pfarrwiedm., geringen Wald, eingepf. pr. on. Mittel-, Nieder- u. Ober-Arnsdorf, verbunden Jauernik, wo eine MK. u. Wiedm., s. d. 1 kath. Sch. mit für Wickendorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die 3 Domin. von Mittel-, Nieder- u. Ober-Arnsdorf u. Domin. Jauernik wegen der Nebensch., Insp. Schweidnitz. 1 Windm., 7 Baumwollst. u. Leinwst., 13 Handw., 1500 ganz Merino.

Arnsdorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 2⁵⁄₁₆ M., Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn). L. u. StG. Strehlen, auch crim. pro fisc. 14 H., 1 h. Vorw., 108 E. (19 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen.

Arnsdorf, Nieder-Mittel-, D., R. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 2³⁄₁₆ M., Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn). L. u. StG. Strehlen, auch crim. pro fisco 30 H., 1 h. Vorw. innerhalb, 1 h. Vorw. außerhalb, 169 E. (22 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wsrm. 2 G., 11 Handw. u. Händl.

Arnsdorf, Ober-, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Schweidnitz, WNW. ⅞ M., Post Krst. F. F. v. Hahn. Patrim.G., auch crim. Just. Haberling in Schweidn. 57 H., 1 Vorw., 479 E. (kath. 81); ev. K. vor Schweidn., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. von Ober-Arnsdorf; eingesch. Mittel- u. Ried.-Arns-

Digitized by Google

...orf, kath. K. zu Nieder-Arnsdorf. 1 Wdm., 1 Oelm. ...handw. u. Händl. 957 halb Merino.

Arnsdorf, Ober=, D., Reg. u. OLG. Bres... BB.) Strehlen, SO. 2¹⁵/₁₆ M., Post Krst. u. ...rentkau. Landrath von Koschembahr. Patrim.G., ...crim. Just. Schicke zu Strehlen. 45 H., 1 ...Herr., 226 E. incl. Kryhndörfel. (15 kath.); ev. K. ...Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen. 1 ...Bäjerm. 3 G., 1 Brauerei, 17 Handw. u. Händl. – 1 Vitriolgrube, die Emiliengrube, zur Vitriolgr. ...Schmelzdorf, Kr. Neisse, geh. — Hierzu:

Kryhndörfel, Dorfantheil u. Wssrm., W. zu ...¼ M.

Artendorf, entstellt. Erdmannsdorf, Hirschb.

Arthur, Kohlengr. bei Domb, Kr. Beuthen.

Artlemsdorph, s. h. 1235 Hartliebersdorf, Kr. ...berg.

Aschan, s. Aschitzau, Kr. Bunzlau.

Asche, jetzt Theresienhütte, Kr. Falkenberg. ...Oefen u. 2 Frischfeuer, zu Tillowitz geh., s. d.

Aschitzau, vulgo Aschau, D., Reg. Liegnitz, ...LG. Glogau (SJ), Bunzlau, WNW. 1½ M., ...L. Post Krst. u. Klitschdorf. Kämmerei in Bunz... Königl. StG. zu Bunzlau, crim. pro urbe; In...spectorat Bunzlau. 69 H., (die Scholtis. ist dis...membrirt), 468 E. (5 kath.); ev. K. zu Thommen...dorf, Magistrat zu Bunzlau ist Com=Patron cum ...negativo. 1 ev. Nebensch. v. Thommendorf, ...hilfsl., kath. K. zu Birkenbrück. 2 Wssrm., damit ...verbunden 1 Graupenmühle mit 4 G., 1 Sägem., ...Bäche, 1 Windm., 3 Sandsteinbr. (2 Bauern u. ...Häusler geh., 90 Klft. 6 Arbeiter), 6 Handw., ...Torfgräbereien, geh. 5 Bauern, lieferten 135000 ...Stück, Werth 160 Rtl., durch 10 Arbeiter gefördert. – Hierzu:

a. **Neu=Aschitzau**, auch Kolonienhäuser gen., ...kol., auf dem Territorio des Scholtiseigutes, dis...membrirt, ⅛ M. von Aschitzau, D., 10 H.

b. **Neue Schenke**, Kretscham, ¼ M. nördl.

Aschitzau, Neu=, auch Kolonienhäuser, Kol., ...Aschitzau, Kr. Bunzlau, geh., s. d.

Aslau, gemein Assel, 1378 *Ossel*, D., Reg. Lieg... OLG. Glogau (SJ.), Bunzlau, ONO. 2 M., ...Aslauer Wasser, Post Krst. Lieut. Graf v. Rei...chenbach=Goschütz. Patrim.G. Asl., StG.R. Schulze ...Bunzl. crim. pro domin. königl. StG., Inquisit. ...Bunzlau, landräthl. Bunzl.=Löwenberg bis 1816. ...H., 1 h. Schloß (am 3. August 1825 abgebrannt ...ist in dessen Ruine die h. Brauerei eingerichtet). ...h. Vorw., 946 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit ...1741, ohne Wiedm. Sup. Bunzlau I., Patr. die ...Grundh. der eingepfarrten Aslau, Rosenthal u. ...Neudorf, bestätigen die Wahl der Gemeinde. 1 ev. ...Sch. nur für den Ort, seit 1743 1 L., Collat. Grundh. ...1 kath. MK., Adjunct der Pfarrk. Thomaswaldau, ...Kirchsp. Bunzl. (ist seit dem 3. August 1825 Brand...stätte), 1 Pfarrwiedm. benutzt der Pfarrer, Collat. ...dom. 1 Wssrm., 3 Windm., 1 Sägem., 1 Brau...Brenn., 24 Handw., 19 Kaufl. u. Händl. — Hierzu:

Zitken, auch Zitschken, Pertinenz, D. zu NO. ...K. 13 H., 1 Wssrm. Vergl. Altenlohm.

Asmusmühle, gehört zur Krst. Nimptsch.

Aspenau, D., Reg. u. OLG. Bresl., Habel...schwerdt, NNW. ⅝ M., Post Glaz. Königl. ...Rentl. Glaz). L. u. St.G. Habelschw., auch crim. ...pro loc. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 13 ...H., 62 E. (ganz kath.); ev. K. zu Habelschw., ...kath. K. zu Rengersdorf, Kr. Glaz. Das Dorf liegt ...sehr zerstreut u. besteht nur aus Feldgärtnerstellen. — Ein zweiter Anthl. liegt schon im Glazer Kr. u. ist die unter Rengersdorf aufgeführte Kol. Aspenau des Bar. v. Humbracht von 12 Stellen.

Assel, s. Aslau, D., Kr. Bunzlau.

Asterhawsen, s. h. 1473 Sasterhausen, Striegau.

Astritz, Kr. Grünberg, Vorw. von Drentkau.

Attendorf, Beid. v. Nied.=Seifersdorf, Kr. Rothenburg.

Au, Nieder= u. **Ober=** (Nied.=A. hieß 1352 *Nedirste Oye*), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, Post Goldb. (LW. Goldb.); ev. u. kath. K. zu Goldberg.

A. Nieder=Au, NNO. ¼ M. Kämmerei zu Goldberg, L. u. StG. Goldb., auch crim. pro urbe. Dieser Ort besteht theils aus mehreren Vorw., theils aus andern städt. Besitzungen. Häuser u. Einw. sind bei den Goldb. Vorw. u. St. Goldb. angegeben.

B. Ober=Au, WNW. 3/16 M. Königl. Dom.=A. Liegn., sonst Stift Leubus. L. u. StG. zu Goldb., auch crim. pro fisco. 15 H. 147 E. (7 kath.); 1 Essigbrauer. Jede der Possess. hat das Recht, Branntwein zu brennen u. zu schänken. Der Ort liegt in angenehmer Gegend an der Katzbach.

Auchwitz, Uciechowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Leobschütz, S. zu SO. 3⅛ M. Post Katscher 1⅜ M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky zu Brünn, k. k. Kämmerer, Geh. R. u. Präsid. des k. k. mährisch=schles. Appellations=, wie des Gefällen=Obergerichts, Ritter des königl. Preuß. R. A.O. I. Kl. Patrim.G. Nassiedel, Synodalrichter Härtel in Leobschütz, auch crim. fürs Gut im Fürstenth. Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtenstein'sches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 40 H., 295 kath. E.; kath. K. zu Piltsch.

Aue, Bober=, 2 Vorw. der Krst. Bunzlau.

Aue, Nieder=, 5 H. v. Borgsdorf, Kr. Bunzl.

Auf dem Berge, od. die dürre Fichte, Kr. Hirschberg, Kol. von Erdmannsdorf.

Auf den Gurken, oder bloß: Gurken, Kr. Poln. Wartenberg, 2 Freistellen v. Ulbersdorf.

Auf der langen Triebe, Kol., zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, geh., s. d.

Aufhalt, D. in 2 Anthl., Reg. Liegn., OLG. Glog. (GS.), Freistadt, NO. 2¼ M., Post Neusalz. 1 M.

Anth. a. Königl. (Dom.=Rent=A. Neusalz=Sagan), L. u. StG. Neusalz, auch crim. 36 H., 281 E. (kath. 56); ev. K. zu Neusalz, kath. K. zu Liebenzig, auch Rauden. 1 königl. Unterförster. 8 Oberkähne zu 208 Last.

Anth. b. anstoßend an a, fürstl. zum Major. u. Fürstenth. Carolath geh., Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath=Beuthen (Tit. plen. s. Carolath), fürstl. Kammer= u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. Ev. K. zu Carolath, kath. K. wie Anth. a. 15 Leinwst. 3 Oberkähne, 4000 Ctr. tragend, nebst Ober=Ueberfähre.

Aufhalt, Speditions=Anstalt, zu Jürtsch, Kr. Steinau, geh.

Aufhalt, der, Freischoltis. von Sorgau, Kr. Waldenburg.

Aufhalt, jetzt Neu=Liebichau, Kr. Waldenburg.

Auf'm Sand, Theile v. Gr. u. Kl. Kotzenau, Kr. Lüben.

Aufwurf, Theil v. Spree, Kr. Rothenburg.

Aufzug, D. (des Majorat Schlawa u. Pürschkau), Reg. Liegn., OLG. Glog., Freistadt, NO. zu O. 4⅞ M., Post Schlawa 1 M. Graf Franz v. Fernemont auf Schlawa, königl. Reg.R. u. Kammerh. MajoratsG., auch crim. JR. Seeliger, in Carolath.

(GS. Glog., auch vor 1820 landräthl.). 15 H., 1 Vorw., 112 E. (37 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 4 Händl. 4 Leinwst. — Hierzu:

Krampine, auch Krempine, Vorw., OSO. ⅛ M.

Auguſt, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. bei Bittkow, b) Gallmeigr. bei Radzionkau

Auguſte, Kr. Beuthen, a) Zinkhütte, zu Bogutſchütz geh., b) Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Auguſte, Kr. Oels, Vrw. v. Kl. Mühlatſchütz.

Auguſtenhof, Bw., zu Gr. Wandris, Kr. Liegn.

Auguſtenthal, Kol. v. O. Lichtenau, Kr. Lauban.

Auguſtinenhof, Vorw., zu Schönfeld, Kr. Kreuzburg, geh.

Auguſtthal, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, (GL.), Lauban, S. zu SO. 2 M., Poſt Friedeberg aQ. K. k. Kapitän-Lieut. Bar. v. Uechtritz (vergl. Gebhardsdorf). Patrim.G. Gebhardsdorf. Juſt. Freih. v. Seckendorf zu Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. (Landesmitl.). 35 H., 139 ev. E.; ev. K. zu Alt-Gebhardsdorf.

Aulokowa Kolonija, oder Karlsthal, Kol. v. Naſſadel, Anthl. III., Kr. Kreuzburg.

Auloß, Vorw., Reg. Oppeln, Kreuzburg, 1½ M., exiſtirt nicht mehr.

Aumühle, Kr. Grünberg, geh. zu Kl. Heinersdorf.

Aumühle, Wſſrm. v. Neuhof, Kr. Striegau.

Auras, St., Kr. Wohlau, ſ. Anh. der Städte.

Auras Fiſchergaſſe, 1327 *Vras, Uras,* Landb. des Fürſtenth. Bresl., Nr. 124. (Schloßgem.), D., Reg. u. OLG. Bresl., Wohlau, SO. zu O. 2⅜ M. Poſt Auras dicht an. Verw. Frau Miniſter v. Schuckmann Excell. Patrim.G. der Herrſch. Auras. Allod., auch crim. Juſt. Klingberg in Bresl. (BB. Breslau, auch landr. vor 1818), 100 H., 746 E. (kath. 127); ev. u. kath. K. zu Auras St. 2 Wſſrm. 3 G., ſchon 1353. 980 Merin. 9 Web. u. Handw. 6 Kähne (119 L.), 1 Brauer., 1 Ziegel. Der Ort ſtößt im W. an die Stadt Auras u. zu ihm gehören:

a) Raake, Kol. u. 1 h. Vorw., SO zu O. ⅜ M.

b) Weite Walke, Wſſrm., N. ⅜ M.

Ueber das h. Schloß od. die Burg ſ. das bei der St. Auras Geſagte.

Auſche, 1418 *Awsche,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, 2¾ M., OSO. am Leiſebach, OLG. Glogau, Poſt Gr. Baudis ½ M. Rittergutsbeſ. Ferdinand Schenk. Patrim.G. Juſt. Lorenz u. Inquiſit. Liegn. crim. pro domin. (LW. Liegnitz 1., 1827 Kaufpr. 40200 Rtl.). 39 H. in 26 Nr., 266 E. (4 kath.), 1 ev. Sch., 1 L. hält Nebenſch. in Schützendorf; zu A. eingeſch. Kl. Jänowitz. Collat. Grundh., Superr. Parchw. (Liegn. II.). Ev. K. zu Gr. Tinz, kath. K. zu Obſendorf, Kr. Neumarkt, 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Domin.-Brenn., 1 Schmiede, 9 Handw. u. Händl., 1 Wdm., 980 halb Merin., 2 Wſſrm., deren eine außerhalb, Großmühle genannt.

Ausger, ſ. Ausker.

Ausgeſpann, Kol. v. Schönwalde, Kr. Frankenſtein.

Ausker, Groß-, 1400 *Vscormagna,* 1439 *Grosz Awsker,* 2 Antheile, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, O. zu SO. ⅜ M., Poſt; ev. u. kath. K. zu Wohlau.

1. Ritter-Anthl. Hauptm. Engel. PatrimG. Juſt. Wagner in Wohlau, auch crim. 11 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 106 ev. E. 1 Schmiede, 1 Holzhdl., 200 ganz Merino.

2. Amts-Anth. Königl. (Domainenpacht-A. Wohlau. L. u. StG. Wohl. crim. fisc. u. fließen Zinſen u. die Gerichtsgefälle von ganz Ausker an das Domain.-A. Wohlau. 29 H., 106 E. (kath. 13); 1 Torflager, 1 Wdm. — Hierzu: a) Jüſche- oder Jäſchemühle, NW. zu W. ¼ M., b) Schindlermühle, NW. ¼ M.

Ausker, Klein-, 1308 *Vscor,* 1400 *Vscor parva,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.), Wohlau, SO. zu O ¼ M., Poſt Krſt. Königl. (Domainenpacht-A. Wohlau). L u. StG. Wohlau. crim. fisc. 30 H., 1 Domainen.-A.-Vorw., 208 E. (kath. 5); ev. u. kath. K. zu Wohl., 1 ev. Begräbnißk., TK. von Wohlau, deren Syſtem den 23. Mai 1813 aufgelöſt wurde, iſt jetzt ganz abgetragen worden. 1 ev. Sch. zugleich für Gr. Ausker, 1 L. Collat. königl., 1 Wdm.

Auſten, D., Reg. Bresl., OLG. Glog., Guhrau, SW. zu W. 1½ (2) M., Poſt Köben 1 M. u. Krſt., vor 1818 Kr. Wohlau. Otto Ritſchke, ehemals herzogl. Domain.-A. Patrim.G., auch crim. OLG.-Referend. Albinus in Glog., auch crim. (LW. Rützen). 35 H., 1 h. Vorw., 237 E. (1 kath.), ev. K. zu Herrnlauerſitz, kath. K. zu Gr. Oſten, 2 Wdm., 9 Handw. u. Händl. 5 Kähne zu 79 Laſt. — Hierzu:

Rabenau, ein für ſich beſtehendes Domin., deſſen Unterthanen aber mit Auſten eine Gemeinde bilden, ⅛ M. im W. zu NW. Dies Domin. lag von jeher im landräthl. Guhrauer Kr. u. gehörte bis 1827 landſchaftl. zu GS., ſeitdem LW. Rützen. Zu Rabenau gehört:

Das Fiſcherhaus.

Autiſchkau, Uciśków, 1205 *Veescou,* 1532 *Vtiesskowy,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Roſel, SW. ¾ M., Poſt Gnadenfeld ½ M. Beſitzer Bauer Sczasny u. Conſorten. Patrim.G. Aut. Juſt. Siegert in Roſel. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 140 H., 715 E. (ev. 1); 1 kathol. Pfarrk. Archip. Koſtenthal. Pfarrwidm, eingepf. pro on. nur Autiſchkau, verbunden die MK. in Radoſchau, wozu Chroſt und Dobiſchau gehören. Patr. der K. u. Sch. die Gemeinde ſelbſt als Beſitzerin des Domin., welche auch die Laſten trägt. 1 kath. Sch.-nur für den Ort, 1 L., Inſpect. Roſel. 2 Wdm.

Awchla, ſ. h. 1305 Uchyśko, Kr. Ratibor.

Awris, ſ. h. 1431 Auras, Kr. Wohlau.

Awsche, ſ. h. 1418 Auſche, Kr. Liegnitz.

B.

Baarsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog. (GL.), Rothenburg, SW. 2⅜ M., Poſt Görlitz u. Niesky ¾ M. Eduard Thomann. Patrim.G. Ullersdorf, Juſt. Schrödter in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz (vor 1815 Landesmitl. Görlitz der ſächſ. Oberlauſitz). 26 H., 146 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Seifersdorf, 1 ev. Nebenſch., erbaut u. fund. 1833, beſorgt vom L. aus Nd. Seifersdorf, Collat. Domin. 7 Handw. Teiche zu Karpfenſaamen, der guten Abſatz findet.

Baarsdorf, Volksausſprache von Bärsdorf, Kr. Goldb.-Hainau, Jauer u. Waldenburg.

Baaſan, Bazan, D., Reg. Oppeln, OLG. Bresl., (OS.) Roſenberg, WNW. 2½ M., Poſt Kreuzburg ¾ M. Königl. (Domain-A. Wobland-Neuhof). L. u. StG. Kreuzburg, crim. fiscus. 41 H., 394 E. (34 ev.), 1 Vorw. mit Schäferei, Damnitzen., WSW. ⅛ M., iſt abverkauft u. gehört jetzt

Digitized by Google

dem Gutsbes. Blacha in Borkowitz. Kath. K. zu Bodland, 1 kath. Sch. mit für Borkowitz, 1 L., Collat. königl. Insp. Rosenberg, 1 königl. Unterförsterei in der Nähe von Damnik, 204 Rind.

Baben, 1251 *Babin*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. 7/8 M., Post Krst., OLG. Glogau. Verwittw. Frau Diakon. Auguste Höppe (vor 1810 Benedict.-Jgfr.-Stift Liegn.). PatrimG., auch crim. Krim.R. Kaulfuß zu Liegnitz. (LW. Liegn. II.). 13 H., incl. 1 h. Schloß, in 10 Nr., 97 E. (3 kath.), ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Wdm., 2 Ziegel.

Baberhäuser, Kr. Hirschberg, Antheil der Gebirgsbauden. 41 H., 1 ev. Sch., besorgt vom Kantor in Seidorf, Collat. Domin., Sup. Hirschb. Seit 1833 ist ein schönes, helles u. geräum. Schulh. durch den Grundh., Standesherrn Grafen Schaffgotsch, die Gemeinde u. den h. Oberförster Gottwald gegründet worden. Ferner: 1 Wssrm. Im SO., etwa 1/2 M. aufwärts, liegen die Dreisteine und eine Meile weiter der Mittags- oder Mittigstein auf der Höhe des Gebirges; vergl. Gebirgsbauden.

Babia Góra ist Babigura, zu Biertultau, Kr. Rybnik, geh.

Babice ist Babitz, Kr. Ratibor.

Babigura, so heißen die Anlagen bei der zu Biertultau, Kr. Rybnik, gehör. Hoymgrube.

Babin, s. h. 1251 u. 1354 Baben, Kr. Liegnitz.

Babinitz, Babinica, D., Reg. u. OLG. Ratibor (OS.), Lublinitz, D. zu SO. 2 7/8 M., Post Krst. u. Woischnik 1 M. Lazarus Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-OL-Mundschenk in Schlesien, Excellenz. Patrim.G. der Herrschaft Lubschau, Just. Padiera zu Lublinitz, auch crim. 68 H., 84 E. (5 ev., 9 j.); kath. K. zu Lubschau. 1 Salzbl., 5 Handw. — Hierzu:

a) Berghof, Suradowiecz, Vorw., W. zu SW. 1/4 M.

b) Dubiellen, 5 Bauern, 1 Häusl., W. zu SW. 7/8 M.

c) Mzyky, 4 Häusl.

d) Obrańcie, Pustkowie.

Babitz, D. u. Gut der Allodialherrsch. Gröbnig. Reg. Oppeln, OLG. Ratib. (OS.), Leobschütz, OSO. 1 M., Post Krst. u. Bauerwitz. Fabrikant Jos. Polko, vor 1810 Maltheser-Kommende Gröbnig, Jurisdict. Fiskus, civil et crim. durch das königl. Justiz-A. Gröbnig, wo die Kanzlei. JR. Rösler zu Leobsch. 34 H., 376 kath. E.; ev. K. zu Leobsch., 1 kath. SK., Adjunkte der Pfarrk. zu Gröbnig, mit einem lokal-Kooperator u. der adjunkten Capella publica zu Wernersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. nur für den Ort. Patr. u. Collat. königl. Dekanat u. Insp. Leobschütz, im Comm. Katscher des Erzbisth. Ollmütz. 1 Wssrm., 1/12 M. im O. vom D., an der Sinna. 10 Handw.

Babitz, Babice, 1531 *Babytze*, D., Reg. Oppeln, Kr. u. OLG. wie Post Ratibor, NO. zu O. 1/4 M. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediatherzogthum Ratibor, des Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst Durchlaucht. Patrim.G. Schloß Ratibor, JR. Strzibny zu Ratibor. (OS. Ratibor). 83 H., 732 E. (7 ev., 5 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Markowitz, 1 kath. Sch., 1 L., patr. Grundh., Insp. Ratibor. 2 Wssrm. mit 2 u. 1 G., beide oberschl., 1 Brettm., 1/8 M. vom D., 1 Web., 11 a. Handw. u. Händl. 1 Torfstich gab 200 mille. 1841. 891 Merin., 309 Rind. — Hierzu:

a) Kempek, Kepek oder Kempa, Vorw., NW. z. W. 1/5 M., einige H. u. 1 h. Scheuer auf dem andern Oderufer.

b) Lenczok, Forsth., SW. 1/8 M.

c) Pioski, Piaski, Weiler, N. zu NW. 1/12 M.

d) Trawnik, Vorw., N. 1/3 M., neu erbaut.

Noch gehört hierher ein 2000 Morgen großer fischreicher Teich, Babitzok, der abwechselnd zur Hälfte bebaut, zur Hälfte bewässert wird, war früher der Lenczoker See, der durch Beackerung u. Eindämmung in Teiche verwandelt worden ist.

Babkowsky, Babkowski, ein abgesonderter Theil von Ober-Kunzendorf, Kr. Kreuzburg.

Baborow ist Bauerwitz, Kr. Leobschütz.

Babroffniky, s. h. 1532 Bobrownik, Kr. Beuthen.

Babytze, s. h. 1531 Babitz, Kr. Ratibor.

Bachenbleiche, Bleiche von Wehrau, Bunzl.

Bachenvorwerk, Vorw. v. Wehrau, Bunzl.

Bachhübel oder Ober-Hindorf am Bache, Kr. Hirschberg, Kol. von Hindorf.

Bachowice, ist Bachwitz, Kr. Namslau.

Bachowitz, s. Bachwitz.

Bachwitz, kirchlich Bachowitz, Bachowice, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Namslau, 2 M., Post Krst. Königl. Domain.A. Skorischau, sonst fürstbischöfl. Civil et crim. pro fisco. L. u. StG. Namslau und fließen die Jurisd.-Gefälle zu Rent.A. Namsl. 28 H., 1 Amts-Vorw., 249 E. (ev. 45); ev. K. zu Poln. Würbitz, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Wallendorf, 1 ev. Sch. für Bachwitz, Erdmannsdorf u. Sophienthal, 1 L., Collat. königl. (Sup. Kreuzb.), in einem Hause mit der kath. Sch. Für die seit 1774 eingewanderten reform. Böhmen ward 1803 ein reform. Bohme als L. angestellt, da aber jene ausgestorben oder weggezogen, ist seit 1824 der ev. L. ein Deutscher. 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Namsl.), Collat. königl. u. fürstbischöfl.; eingesch. Erdmannsdorf u. Sophienthal. Nach einer uns vorliegenden, aber nicht ganz deutlichen Nachricht ließ Fürst Hohenlohe, Fürstbischof zu Breslau, ein Haus bauen für den reform. Prediger u. Lehrer der Kol. Erdmannsdorf u. Sophienthal, u. da die reform. Besitzer in beiden Kol. ihre Güter an ev. u. kath. Wirthe verkauften, so wurde für diese durch Bemühen des Pfarrer Goluzda in Wallendorf u. des Oberförster Joseph Marck in Bachwitz 1806 eine kath. Sch. errichtet u. durch mehrjährigen Prozeß mußten die ev. Wirthe die Hälfte des Schulh. u. des Ackers abtreten. 1 Wssrm., 1 Theerofen. — Hierzu:

a) Bachwitz, kgl. Unterförst., 1/4 M. im SO. zu O.

b) Hannusowsky, Hanuzowski, Mühle u. Fischerei, 5/8 M. im SO. zu S. 17 E.

Backen, Ob. u. Nied-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2 M., Post Herrnstadt u. Krst. vor 1818 Kr. Wohlau. Königl. Domain.A. Herrnst. Civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnst. (LW. Herrnst.). 36 H., 2 Domain.A. Vorw. (eins Steinvorwerk), 291 E. (k. 6); ev. K. zu St. Andreä vor, kath. K. zu Herrnst. 1191 Mer., 1 Wdm., 1 königl. Unterförsterei.

Badanow, ist Badewitz, Kr. Leobschütz.

Badehaus, das, Kr. Liegnitz, Badeanstalt u. Kaffeeh. zu Speergasse geh.

Badewitz, Bänz ob. Badanow, D. u. Allodial-RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.), Leobschütz, S. 5/8 M., Post Krst. Besitzer Kr. JG. Diebitsch. Patrim.G. Badewitz u. Neudorf, Just. Kuschel zu Leobschütz, auch crim.., fürs Gut im Fürstenth. Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 211 H., 1292 E. (8 ev., 9 j.); ev. K.

Digitized by Google

zu Leobſch., 1 kath. Pfarrk., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. Grundh. Dekanat u. Inspect. Leobſch., Commiſſ. Katſcher des Erzbisthums Ollmütz.; eingepf. u. eingeſch. nur Badewitz u. Neudorf mit TK. 1 Brau-, 1 Brenn., 13 Handw., 2 Wſſrm., 1 Wdm., eine Beckenmühle, NW. zu W. ¼ M.

Bächelshof, Kr. Goldb.-Hainau, einige Stellen, zu Märzdorf geh.

Bährenhof, Vorw. v. Radoſchau, Kr. Beuthen.

Bährisch, ſ. Louiſenhof, Kr. Pleß.

Bälmsdorf, od. Balsdorf, auch Bölmsdorf, 1350 *Baldoweinsdorf*, 1402 *Bolmisdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Münſterberg, WNW. ¾ M., Poſt Krſt. Wilh. II., König der Niederlande, bis 1810 Stift Heinrichau. GerichtsA. Heinrichau u. Schönjonsdorf, in Heinrichau auch crim. 38 H., 208 kath. E.; kath. K. zu Seitendorf, Kr. Frankenſtein. 1 kathol. Winter-Nebenſch., vom Hilfsl. aus Seitendorf gehalten. Inſp. Frankenſtein. 8 Handw. u. Händl.

Bänz, iſt Badewitz, Kr. Leobſchütz.

Bärdorf, ſ. Beerdorf, Kr. Münſterberg.

Bärenberg, ſ. Beerberg, Kr. Lauban.

Bärengrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. ½ M. Zur Standesherrſch. Fürſtenſtein geh. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg. Freiſtandesherrl. Ger. zu Fürſtenſt., auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 13 H., 86 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Waldenburg. 5 Leinwſt., 6 a. Handw. — Steinkohlengruben: a) Kaspar, Anth. zu Altwaſſer, ſ. d., u. b) Oswaldgrube, aufläßig. — Ein Antheil von Bärengrund (6 Poſſeſſionen) gehört zu Altwaſſer, ein zweiter zu Dittersbach u. ein dritter zu Reußendorf, wo ſie mit begriffen.

Bärengrund, Anth. a) zu Altwaſſer, b) zu Dittersbach, c) zu Reußendorf, Waldenb. Kr. geh.

Bärhäuſer, Etabl. v. Kroppen, Kr. Hoyerswerda.

Bärisch, ſ. Louiſenhof, Kr. Pleß.

Bärmühle, Wſſrm. v. Hoſena, Kr. Hoyerswerda.

Bärſchdorf, ſ. Bärsdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Bärſcheuke, Wirthsh. von Ottendorf, Kr. Bunzlau.

Bärsdorf, vulgo Baarsdorf, 1370 *Beroldisdorff*, 1400 *Berisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau (SJ.), Jauer, O. zu SO. ⅞ M., Poſt Krſt. u. Striegau ¾ M. OLG.Ref. Baron v. Richthofen. Patrim.G. Barzdorf, Kr. Strieg., auch crim., Juſt. Martini in Jauer. (158500 Rtl. Erb-W. 1842 incl. Barzdorf, Kr. Strieg.). 113 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 678 E. (kath. 71); ev. K. zu Gr. Roſen, Kr. Strieg. 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Strieg., kath. K. zu Kuhnern, Kr. Strieg. Hier 1 Wiedm. u. Wald u. 1 frühere MK., Adjuncte von Kuhnern, deren Patr. Domin., in welcher jährl. nur 3mal ſeit 16 Jahren Gottesd. gehalten wurde. Dieſelbe iſt für erloſchen erklärt u. der Pfarrer von Kuhnern nicht mit auf Bärsdorf vocirt, er hat nur den Nießbrauch d. Wiedm. u. iſt Adminiſtrator. 2 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Brauer., 24 Handw., 10 Händl. 1800 halb Merino.

Bärsdorf, vulgo Baarsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. ⅞ M., (Seehöhe nach Jungnitz 1685 F.), Poſt Kynau. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laaſan. Patrim.G. Königsberg, auch crim. Juſt. Lindner I. in Waldenburg. (SJ. Schweidn., auch landräthl. bis 1818). 98 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 789 E. (30 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf u. die ſogen. ſchmale Seite zu Wüſtewaltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Sup. Strieg.-Waldenburg. 1 kath. TK. der PfarrK. Dittmannsdorf, Patr. Domin., eingepf. nur Bärsdorf. 1 Wſſrm. 2 G., 1 Walkm. 44 Baumw.-, 98 Leinwſt., 1 Färb. u. Zeugdruck., 20 a. Handw. u. Händl. — Hierzu:

Mariagrube, auf Graphit, friſtet.

Bärsdorf, Vieder-, od. Ober-Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, Dorf-Anth. von Nied.-Göllſchau.

Bärsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, od. Trach-Bärsdorf, vulgo Baarsdorf, auch Bärſchdorf, 1330 *Beroldisdorf*, 1360 *Beroldi villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNO. 2⅝ M., Poſt Hainau ¾ M. u. Liegnitz ⅞ M., OLG.-Rath Freih. v. Rothkirch-Trach. Patrim.G. d. Bärsdorfer Majorats, Juſt. Treutler in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 152 E., 1 h. Schloß mit Hof u. 3 h. Vorw., 1118 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Pat. Domin., eingepf. pro on. u. eingeſchult Bärsdorf u. Neuſorge; nur eingepf. im Kr. Lüben Buchwald, Fuchsmühl u. Waldhof. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Schul-Legat 30 Rtl., Sup. Hainau, kath. K. zu Kaltwaſſer, Kr. Lüben. 2 Wſſrm. 3 G., 1 Papierm., 1 Brauer., 1 Ziegel., 14 Handw., 17 Händl. 482 Rind., 2550 Merin. — Große Teiche u. Kunſtwieſenbau.

Bärsdorf, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau, ſ. Bärsdorf, M. R. u. O. u. Göllſchau Nieder.

Bärwalde, ſ. die berichtigte Schreibart Beerwalde.

Bärwalde, 1337 *Berinwald*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau (MG.), Münſterberg, WSW. 1 M., Poſt Krſt. Ev. K. zu Olbendorf, 1 kath. Pfarr-K., der Pfarrer iſt Erzprieſter u. Schulen-Inſp. des Archip. u. Kr. Münſterberg. 1 fund. Kaplan, 1 Pfarr-Wiedm. Eingepf. pro on. Bärwalde, Schlauſe u. die Kath. in Olbersdorf u. Reiſezagel, dies Kr. Frankenſtein. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. Standesh. Eingeſch. Schlauſe u. Reiſezagel, Kr. Frankenſtein, u. gaſtw. Olbersdorf. — Anth. a) Beſitzer Freier Minder-Standesh. Graf Konſtantin v. Schlabrendorf. Gerichts-A. der Standesherrſch. Münſterb.-Frankenſtein. 1 Freiſcholtiſ., 76 H., 629 E. (13 ev.); 1 Wſſrm. 2 G., 22 Handw., 12 Händl. Anth. b) Königl. Landrath C. F. v. Wentzky. Patrim.G., auch crim. Juſt. Fritſch in Frankenſtein. 1 Vorw., 21 H., 162 E. (46 ev.). 1 Wſſrm. 2 G. Einige Handw.

Bärzdorf, 1317 *Bertholdisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Brieg, WSW. 1¾ M., Poſt Ohlau u. Brieg. Naturalzinspflichtig dem Königl. Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg. L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. Fiskus. 39 H., 210 E. (kath. 11); 1 ev. K., verbunden mit der Pfarr-K. Laugwitz, wo Paſtor wohnt, Pfarr-Wiedm. auch hier. Patr. Fiskus. Die Kirche iſt nach dem undeutlichen Berichte des Kirchenbuches vor 1565 erbaut, bis 1667 eine TK. von Zindel geweſen, wo ſie der Laugwitzer Pfarr-K. zugeſchlagen wurde; ſie brannte 1697, 8. Nov. ab u. abermals vor der Wiedereinweihung, worauf ſie der Burgamts-Verwalter v. Korkwitz völlig auf- u. ausbaute, auch mit ſchönem Thurm und Uhr verſah, der aber im 7jähr. Kriege abgebrannt iſt. Kath. K. zu Klosdorf, Par. Jauer, Kr. Ohlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fiskus, Sup. Brieg. 4 Web. u. a. Handw.

Bärzdorf, ſ. Berzdorf, Kr. Münſterberg.

Digitized by Google

Bärzdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau (BB.), Strehlen, NW. zu N, ⅝ M., Post Krst. Lieut. i. Landesältest. v. Lieres (50,000 Rtl. Kaufpr. 1830). Patrim.G., auch crim. Just. Bleisch in Strehlen. 12 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 305 E. (14 kath.); v. K. zu St. Michael u. kath. K. zu Strehlen. 1 v. Sch. mit für Plohmühle, 1 L., Collat. Domin., Sup. Strehlen. 1 Wssrm. 2 G. 17 Handw. 1662 halb Merino. — Hierzu:

Plohmühle, Wssrm. u. einige St. SO. zu S. ⅝ M. a. d. Lohe.

Bäsau, Ob.- u. Nied.-, vulgo Besa, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Freistadt, OSO. 1¼ M., Post Beuthen a. O. ½ M. Maj. v. Kampß in großherzogl. sächs. Diensten. Patrim.G. Zöbelwitz, auch crim. Just. Kaufuß in Glogau (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 34 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 258 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Beuthen a. O. 2 Wdm., 1 Brenn., 6 Handw., 1000 halb Merino.

Bagno, nicht Bagna, Forsth., zu Bürgsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Bahnau, s. Banau, Kr. Frankenstein.

Bahra, 1341 *Baranowicz,* 1361 *Baran,* 1571 *Baranau,* 1683 *Bara,* D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SW. zu West ¾ M., Post Krst. u. Doslau. Gutsbes. Moll. Patrim.G., civil u. crim. d. dem königl. L. u. St.G. zu Canth zeitw. contractlich überlassen. (BB. Breslau). 11 H. in 6 Posss., 1 h. Vorw. 105 E. (38 kath.); ev. K. zu Doslau, kathol. K. zu Jaschgüttel. 4 Dresch-, 2 Freigärtner, nebst Kretsch. 400 halb Merino.

Baierdorf, jetzt Beerdorf, Kr. Münsterberg.

Baierhaus, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau (GS.), Sprottau, SO. 1⅝ M. Post Krst. a. Primkenauer Anth. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.G. Primkenau, auch crim. Just. Schrödter in Primkenau. 16 H., 106 ev. E. Die Gemeinde hat mit Ober-Leschen einen gemeinen Kirchhof angelegt. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau; ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Schankh. B. Anth. der Kämmerei Sprottau. L. u. St.G. zu Sprottau, auch crim. H. u. E. unter Ob.-Leschen mitgezählt.

Baierhof curia, s. h. einst Arnoldshof, Kr. Jauer.

Baiersberg, s. Ob.- u. Nied.-Beerberg.

Baildonhütte, Publingswerk, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor (OS.), Beuthen SO. 1⅝ M., von Domb, wozu sie gehört, ⅛ M., Post Königshütte ⅞ M., Besitz. Baildon u. Comp. Gerichts-A. Chorzow u. Domb. GR. v. Gilgenheimb zu Tarnowitz. 9 H., 503 E. (40 ev.); kath. K. zu Chorzow. — 143 Arbeiter (360 Seelen) lieferten 1840 an Flacheisen 13,800 Ctr. à 4⅓ Rtl., Quadrateisen 6700 Ctr. à 4½ Rtl., Schmiedeeisen 0 Ctr. à 5 Rtl., Bandeisen 1850 Ctr. à 5½ Rtl., Tafelbleche 120 Ctr. à 9 Rtl., Rundeisen 2850 Ctr. = 14,250 Rtl. u. Modeleisen 30 Ctr. à 8 Rtl.

Baingow, Baingów u. Bańków, D. u. Allod., zu Siemianowitz geh., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor (OS.), Beuthen, D. zu SO. 1 M., Post Krst. u. Königshütte ¾ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, königl. Kammerherr. Gerichts-A. der Herrsch. Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, Fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz. 16 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei im D., 186 E. (183 kath., 3 j.); kath. K. zu Michalkowitz. 1 Wssrm. ⅛ M. O. vom D., 1 Kalksteinbruch u. Ofen. 1170 Merino.

Baitzen, auch Beitzen 1283 *Bycen,* 1342 *Baycznum* u. 1360 *Bycyano,* D., Reg. u. DLG. Bresl. (MG.) Frankenstein, SO. 1¾ M., Post Krst., auch Kamenz. Frau Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen, bis 1810 Stift Kamenz. Ger.A. der Herrsch. Kamenz, auch crim. 91 H., 601 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarr-K. mit Kapl. Patr. königl. u. fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm., auch Kirchenacker, Archip. Frankenstein, verbunden Alt-Altmannsdorf, mit Lokalie u. im Münsterberger Kr. Ob.-Polmsdorf mit TK. u. eingepf. Bruckstein. 1 kath. Sch. nur für d. O., unterhalten vom Fiskus u. der Gemeine, Collat. königl. u. fürstbischöfl. 1 L., Archip. u. Insp. Frankenstein. 1 Brenn., 11 Handw. — Hierzu:

Baitzen, Kl. od. Ob-. Von Gr. B. getrennt durch eine Anhöhe, welche die K. trägt, liegen einige Stellen u. die Mühle mit 3 G. an der Reiße u. dem Zabelbache, u. wird diese Gegend im Thal bei der Mühle auch Baitzenharthe genannt.

Baitzenharthe, Kr. Frankenstein, heißt die Gegend um die zu Baitzen geh. Mühle.

Baitzen, Kl.- oder Ober, s. Baitzen D., Kr. Frankenstein.

Bąkow ist Bunkey, Kr. Poln. Wartenberg.

Bąkowice ist Bankwitz, Kr. Namslau.

Balak ist Ballakmühle, Kr. Hoyerswerda.

Balatice ist Bolatitz, Kr. Ratibor.

Balcarzowice ist Balzarzowitz, Kr. Gr. Strehlitz.

Baldensruh, Domin. u. Vorw. im Polizeiber. der Reg. u. Krst. Liegnitz, O. 1/16 M., früher zur Domaine Karthaus, jetzt dem kgl. Oberpost-Dir. Balde zu Liegnitz geh. u. nach ihm benannt. DLG. Glogau, L. u. St.Ger. ev. K. u. l. Fr. u. kath. K. St. Johann in Liegnitz, 1 h. Wohnh. mit Wirthschaftsgeb., 17 E.

Baldeweinsdorf, s. h. 1350 Bälmsdorf, Kr. Münsterberg.

Baldewinsdorf, s. h. 1365 Belmsd., Kr. Namslau.

Baldowitz, Baldowice D. Reg. u. DLG. Bresl. (BB.) Poln. Wartenberg. O. z. NO. ⅝ M., Post Krst. Se. Durchl., freier Standesh. Karl, Prinz Biron v. Curland. Frei Standesherrl. Kammer Just.Amt, civil u. crimin. pro domin. 56 H., 1 Vorw. im D., 390 E., 22 ev; ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Schlaupe. Paroch. Türkwitz, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort., 1 L. Collat. Grundh. Inspect. Wartenb. 1 Sägem., 1 Theerofen, 7 Handw. Hierzu:

a. Briese, Vorw. S. S. O. ⅜ M. b. Gustavshof, Vorw. SO. z. O. ¾ M. c. Laterne, einzelnes Försterh. SO. z. O. ¼ M. d. Thiergarten, einzelne Försterwohn. W. z. NW. ¼ M.

Baldwiniuilla, 1333, jetzt Belmsdorf, Kreis Namslau.

Balkanshof, Bw. v. Gr. Wiersewitz Kreis Guhrau.

Ballakmühle, Bw. von Litschen, Kr. Hoyerswerda.

Ballhof, Bw. v. Kl. Paniow, Kr. Beuthen.

Balneum naturale, so wurde 1492 Warmbrunn bez., Kr. Hirschberg.

Balnowice ist Belmsdorf, Kr. Namslau.

Balsdorf, s. Bälmsdorf, Kr. Münsterberg.

Balzarzowitz, Balcarzowice, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehlitz. SO. 1 M. Post Krst. Graf v. Posadowsky Wehner. Majorats-Ger. Blottnitz, Just. Foitzeck zu Tost, auch crimin. 22 H., 1 Vorw. im D., 139 kath. E., kath. K. u. Sch. zu Gr. Kottulin, Kr. Tost.

Digitized by Google

Bammeln, Kr. Brieg. s. Pammeln.

Banatken, Banatki, Kol. v. Kadlub, Kr. Gr. Strehlitz.

Banau, auch Bahnau, 1310 *Cbanowo,* 1316 *Banow.* D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Frankenstein, S. 1/16 M., Post Wartha 1/2 M. Fr. Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen. Vor 1810 Stift Kamenz. Ger.A. der Herrschaft Kamenz zu Kamenz, auch crimin. 74 H., 1 h. Vw. außerh., 542 E. (3 ev.); ev. K. zu Giersdorf, kath. Kirche zu Frankenberg, 1 kath. Sch. 1 L. angest. 1837, das Schulh. erbaut 1836, bis dahin als Nebensch. besorgt vom L. aus Dürr-Harthau, jetzt tragen Gemeinde und Fiskus die Lasten gleich, Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspect. Frankenstein, 8 Handw. u. Hdl. Das angeführte Domin.-Vorw. schon vom Kloster erbaut hat zwar keine Domin.-Rechte, steuert aber stets nach dem Domin.-Divisor. Nach der Säkularisation eine Zeitlang getrennt, unter eigenem Besitzer, ist es jetzt wieder mit der Herrsch. Kamenz vereinigt.

Banchow, s. h. 1208 Bankau, Kr. Brieg.

Banckow, s. h. 1317 Bankau, Kr. Brieg.

Bandalow bona, s. h. 1374 Bandlau-Mühle zu Sgorsellitz, Kr. Namslau geh.

Bandcouice, s. h. 1209 Bankwitz, Kr. Schweidn.

Bandlau, auch Bendlau, Wssrm. zu Sgorsellitz, Kr. Namslau geh.

Bandmannsche Mühle, Kr. Militsch, Wdm. vor Gr. Glieschwitz.

Banewitz, s. h. 1427 Pannwitz, Kr. Trebnitz.

Bangk, 1353, jetzt Bankwitz, Kr. Namslau.

Bank, s. h. 1359 Bankwitz, Kr. Namslau.

Banka, s. h. 1270 Bankau, Kr. Kreuzburg.

Banka, s. h. 1373 Bankwitz, Kr. Namslau.

Bankau, 1208 *Banchow,* 1317 *Banckow* D. Reg. u. OLG. Bresl. (BB.) Brieg. SW. zu W. 3/4 M., Post Brieg. Königl. Naturalzinspfl. dem Domain. Rent-A. Brieg., L. u. St.Ger. Brieg. civil u. crimin. 2 Freischoltis., a) der Maria Dorothea Böhm geb. Gierth, b) dem Ehrenfried Gierth geh. 77 H., 449 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., Patr. königl., 2 Hufen Wiedm. Eingepf. pro on. Bankau. Dorf u. K. geh. vor der Reformation zur Maltheser Commende Kl. Oels, 1534 ward der erste evgl. Pfarrer angestellt. Die K. ist seltsam gebaut, nur zur Hälfte gewölbt, das Schiff der and. Hälfte bis zum Altar wird durch 3 starke Pfeiler gestützt und in 2 Th. geschieden. 1 ev. Sch., 1 L., Patr. königl., Sup. Brieg, kath. K. zu Köchendorf, Kr. Ohlau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 15 Handw. u. Hdl. 1940 hlb. Merino.

Bankau, *Bgk.* 1270 *Banka* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. 1 M., Post Krst., Landesältester Graf Heinrich v. Bethusyschen Erben, OLG. Bresl., Patrim.Ger., auch crimin. J. R. Dziuba in Rosenberg. 67 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.Vw., in-, 2 Vw. außerh. 830 E. (kath. 258, j. 16); 1 ev. Pfarr-K., mit ihr schon über 100 Jahre verb. Ludwigsdorf, an beiden Orten Wiedm., Pfarrh. u. Wirthschaftsgebäude, beide K. hölzern und über 300 Jahr alt. Eingepf. Bankau, Brzezinke, Kr. Kreuzburg, gastw. im Rosenberger Kr. Albrechtsdorf, Lowoschau, Alt-Rosenberg, Cziorke u. Kol. Charlottenfeld, 1 ev. Sch., wozu Brzezinke, 1 L., 1 Hilfsl., Pat. d. K. u. Sch. Grundh. (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Kreuzburg. 1 gräfl. hoher Ofen, lieferte bei Holzkohlenf. durch 38 M. 4600 Ctr. Roheisen à 2 1/6 Rtl. 1 Staabeisen-Doppelfrischf. 3500 Ctr. à 4 1/6 Rtlr., 1 Pottaschsied., 1 Wdm., 2 Brenner., 9 Hand 1000 Mer., 254 Rind. — Hierzu:

a. Dochhammer, 1 gräfl. Eisenhammer, W. SW., 1/4 M. Production nicht angegebe

b. Freienfelde, Kol. v. 6 Stell.

c. Raspenau, Forsthaus.

d. Sternberg, Vw. N. NO. 1/8 M., 69 E.

Banklowe, Kr. Wartenberg, 2 Freist. Woitsdorf.

Bańków ist Baingow, Kr. Beuthen.

Bankow, s. h. 1282 Benkwitz, Kr. Bresl 1378 Bankwitz, Kr. Namslau u. 1356 Bun Kr. Trebnitz.

Bankwitz, *Bąkowice,* 1353 *Bangk,* 1359 *Ba* 1373 *Banka,* 1378 *Bankow,* D., Reg. u. O Bresl., (B. B.) Namslau, S. 2 1/4 M., Post K Dr. med. Franz Wilh. Rupprecht. Patrim. G auch crimin., wiederrufl. übertragen dem L. u. G. Namslau. 70 H., 1 h. Vorw., 1 Freischol 685 E. (k. 265, j. 15); 1 k. Pf.-K. (Archip. Na lau), eingepf. Bankwitz, Groditz, Gühlchen mit behör und Mangschütz, Kr. Brieg, verb. Städtel T. K. u. Karlsruhe, Kr. Oppeln, mit Lokal-Cur 1 k. Sch., 1 L. (Inspect. Namslau). Eingesch B witz mit Böhlitz, Groditz, Gühlchen mit Lippe Wensowitte u. gastw. Przigorselle. Das hölz. Sch erbaut 1770, ist 1818 abgebrannt und 1821 Vorschrift erbaut, der L. aber nicht reglementsm dotirt. Ev. K. zu Mangschütz, Kr. Brieg, 1 Sch., mit für Böhlitz, 1 L., Pat. aller 3, Don (Sup. Brieg). 1 Roßm., 1 Sägem., 1 Zieg 25 Handw. Hierzu:

Böhlitz, Bielice. Beid. O. 3/8 M. 1 h. Vo 2 Wssrm. 4 G. 111 E.

Bankwitz, 1209 *Bandcouice,* D., Reg. u. O Bresl. (SJ.) Schweidnitz, O. z. NO. 2 1/2 Post. Zobten, Graf v. Zedlitz-Leipe, Patrim. G. senthal, auch crimin. Just. Haberling in Schweid 62 H., 2 Vw., 378 E., (33 kath.); ev. K. zu Kniegnitz, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Zobten. 1 Wssr 1 Brau., 21 Leinwst. u. a. Handw.

Bankwitz, Schön-, s. Schönbankwitz, Kr. Br lau.

Banow, s. h. 1216 Banau., Kr. Frankenste

Bansau, auch Bansen, D., Reg. Liegn., (G OLG. u. Kr. Glogau. S. zu SW. 3/4 M., P Krst. u. Polkwitz 3/4 M. Verw. Gräfin v. Log Patrim. Ger. auch crimin., L. u. St. Rich Nitschke in Polkwitz. 29 H., 1 h. Schloß u. V 209 E. (k. 22); ev. u. k. K. zu Jakobskirch Wdm., 1 Brauer., 9 Handw. u. Hdl., 1 Zieg

Hierzu:

Neu-Sorge, Wirthsh. mit Schmiede, Häusle u. königl. Chaussee-Zollh., 1/4 M. im SW. zu B

Banuch, Kr. Rybnik, Oertchen zu Pal witz geh.

Bara, s. Bahra, Kr. Breslau.

Barach, s. Barrach, Kr. Rybnik.

Baran, s. h. 1361 Bahra, Kr. Breslau.

Baranki, einzelnes Haus nicht zu Bankau, Kreuzburg, sondern zu Ludwigsdorf geh.

Baranowice ist Baranowitz, Kr. Rybn

Baranowicz, s. Bahra, Kr. Breslau.

Baranowitz, Baranowice, D. u. Allod., K Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu O., M. Post Sohrau. Landr. Freih. v. Durant. Patri Ger. J. R. Wittkowitz zu Sohrau, auch crimin Domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 181 60 H., 1 h. Schloß, 3 Vw. u. Schloßhof, b. R

Digitized by Google

auf, c. Szczszow, 695 E. (31 ev. 7 jüd.); kath. K. zu Sohrau, 1 kath. Sch. mit für Oschin, 1 L. Collat. Grundh. Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Bsgrm., 1 Dampfbr., 1 Ziegel.

Baratow, s. h. 1372 Barottwitz, Kr. Breslau.

Bardown ist Paradawe, Kr. Militsch.

Bardune, Barduna, Domin. Vorw. zu Popowitz, Kr. Ohlau geh.

Barge, Beid. v. N. Buchwald, Kr. Sagan.

Bargelkretscham, Kr. Oels, geh. zu Dziechowitz, Kol. v. Pontwitz.

Bargen Groß-, Wielkie Barkowo, D., Reg. u. OLG. Bresl., Militsch. W. zu SW. 5 M. v. Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeldt-Trachenberg, Fürstenth. Ger. Trachenb., auch crimin., (BB. Trachenb.) 1 Wechselscholt., 50 H., 388 E. (163 kath.); 1 ev. Pf.K., 1742 genehmigt u. v. d. Ev. der 3 eingepf. Orte erbaut, geweiht den 21 Octbr. 1742, 1 als neu erbaut von den Eingepf. 1829, 20. Dzbr. ptr. der K. u. Sch. Fürst, bestätigt für beide 1 aus 3 von d. Gem. gewählten Kandidaten. pro on. eingepf. sind:

a) in Kr. Militsch; Bargen, Groß- u. Klein-, Kendzie, Labschütz, Rogosawe u. Wiersebenne. b. im Kr. Trebnitz: Schiedlawe und im Kr. Wohlau, Alexanderwitz, Baulwie, Gr. u. Kl. Dittersbach, Ellguth, Glumbowitz, Leubel mit Tschipkei, Pakuswitz, Strenz, Gr.- u. Kl.-, Tschepline u. Wanglewe, welche sich vor 1742 meist zur ev. K. in Stroppen, Kr. Wohlau. 1 ev. Sch. 1742 errichtet., 1 L., eingesch. Bargen, Gr.- u. Kl.-, Kendzie. Rogosawe, Wiersebenne u. Schiedlawe. Sup. Militsch. 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenb., hat Wiedm. u. Wald. Eingepf. pro on.

a) im Militscher Kr., Bargen, Gr.- und Kl.- Kendzie, Labschütz, Rogosawe, u. Wiersebenne. b) im Trebnitzer Kr., Sackerschöwe, Raschewitz, Schiedlawe u. gastw. Groß-Peterwitz. c) im Wohlauer Kr. Alexanderwitz, Baulwie, Gr.- u. Kl.-, Dittersbach, Ellguth, Leubel m. Kapellresten, Pakuswitz, Tschepline, Tschipkei und Wanglewe.

1 kath. Sch., 1 L. Pat. u. Collat. Fürst. Eingeschult: Alexanderwitz, Bargen, Kl.-, Kendzie, Rogosawe, Schiedlawe u. Wiersebenne. Archip. u. Insp. Trachenbg. 17 Handw. u. Hdl., 1 Freigut d. Seidel, 2 M.

Bargen, Klein-, Male Barkowo, D., Reg. u. OLG. Bresl., Militsch. W. zu SW. 4¼ (⅞) M. am Krumpbach. Post Trachenb. Fürst Herm. v. Hatzfeldt. Fürstenth. Ger. Trachenb., auch crimin. (BB. Trachenb.) 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 25 H. 79 Einw. (32 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen. 2 Wbm.

Barglowka, D., des MajoratGr. Rauden, Kr. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. z. NW. 2½ M. Post Gr. Rauden. Viktor Prinz zu Hohen-Lohe Ratiborburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Majoratsher. Gr. Rauden, Just. Scuta zu Gr. Rauden, auch crimin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818); 6 H., 333 E., (1 ev.); kath. K. zu Gr. Rauden. 1 Theerofen, 28 Theerhdl. — Hierzu:

Barrach, Försterwohn., W. ¾ M.

Bar Gotczina, wend. N. von Bär, oder Bärschenke, Kr. Görlitz, s. Krischa.

Barkleuichi, 1202 Brechelshof, Kr. Jauer.

Baritsch, 1371 *Bartschow*, D., Reg. Liegn., OLG. Bresl. (SJ.) Jauer, NO. 1 M., Post Krst., G. L. Riemann auf Weberau u. ist kein eigenes Domin. a. O. Patrim. Ger. der Herrsch. Weberau, Kr.J.G. Müller in Jauer, crimin pro domin. 27 H., 1 Erbscholtis. des Weigmann, 158 E., (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Hertwigswaldau, N.-, dieß Paroch. Malitsch. 2 Wssrm., 1 Brau., 7 Handw.

Barkhausen, Kol. zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg geh.

Barnitz, Neu-, Bernica, D., Reg. u. OLG. Bresl., Militsch, W. z. NW., 1⅛ (2¼) M., Post Sulau. Freiin von Troschke, gb. Gräfin Burghauß. Minder-Standesherrl. Ger. Sulau, auch crimin. (BB. Goschütz.) 1 Erbscholtis., 25 H. 135 E. (23 kath.); 1 ev. Nebensch. vom L. aus Ollsche vers. Collat. Domin. Sup. Militsch. Ev. u. kath. K. zu Sulau.

Baronie, gewöhnl. Santomischel, einzelne, zu Strebitzko, Kr. Militsch, geh. Anlage.

Barote, s. h. 1412 Baruthe, Kr. Oels.

Barotowicz, jetzt Barottwitz, Kr. Breslau.

Barottwitz, 1337 *Barotowicz*, 1300 *Barothowicz* u. *Baratow*, 1372 vielleicht auch *Bartuschowicz*, erwähnt 1313 im Landb. Nr. 278. D., Reg.. OLG. u. Kr. Breslau S. SO. 2⅛ M., Post Krst. Gutsb. Neustädter. PatrimG., auch crimin., L. u. St. Ger., R. Cimander in Ohlau. (BB. Bresl.). 20 H. 1 Schloß u. Vorw., 126 E. (40 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kathol. K. zu Thauer, Paroch. Rothsürben. 1 Wbm., 1 Brau- u. Brenner. — Hierzu:

Schmick, Kretscham, N. zu NW. ¼ M. v. D.

Barouw, s. h. 1326 Bohrau, Kr. Strehlen.

Barrach, Försterw. zu Barglowka, Kr. Rybnik gehörig.

Barschau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW.) Lüben, N. 2 M., Post Rauden ½ M. Gräfl. Campaninisches Fräuleinstift a. O. Patrim.G. Just. Langer in Glogau, auch crimin pro domin. 30 H., 1 h. Schloß, 243 E., (72 kath.); ev. K. zu Pilgramsdorf. 1 ev. Sch. seit 1830, 1 L. besorgt auch die Sch. in Pohlach, Collat. das Stifts-Collegium, eingeschult: Barschau, Gäste schickt Grögersdorf, Kr. Glogau, Sup. Lüben I. kath. K. zu Hochkirch, Kr. Glogau. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wbm., 1 Ziegel., 7 Hdw. Das hier bestehende, als Domin. erwähnte Fräuleinstift ist 1789 von der Gräfin Campanini errichtet. Sie war bei der Oper zu Venedig, dann zu Berlin als Künstlerin unter dem Namen Barbarini berühmt, wurde Gemahlin des Glogauischen Ober-Amts-Präsidenten von Cocceji, wieder von ihm geschieden, und bestimmte nachmals die Güter Barschau u. Pohlach, Kr. Lüben, u. Porschütz, Kr. Glogau, zur Unterstützung von 18 adlichen Fräulein, davon 9 kath. u. 9 ev. (die Stifterin selbst war kath.) keine über 4000 Rthlr. besitzt; 14 wohnen außerhalb mit Jahres-Pension von 150 Rtln., 4 u. eine Aebtissin zu Barschau, doch treten alle 3 Jahre 4 andere in den Genuß, zu Barschau wohnen zu dürfen, auch kann jede sich verehelichen, wo alsdann die Unterstützung aufhört. Der erste Ehren-Curator der Anstalt war Se. Excellenz der dirigirende Staatsminister v. Schlesien Graf v. Hoym. Nch seinem Tode war es der Gen.Landsch.Dir. Graf Dyhrn bis zu seinem Hintritt. Stifts-Probst kann jeder adeliche, der Wirthschaftsführung kundige und nicht zu weit von Barschau ansäßige Gutsbesitzer sein. Gegenwärtig ist es der Königliche Landrath a. D. v. Mayer zu Steinau, die dermalen fungirende Aebtissin ist die verw. Frau

Baronin von Rottenberg, geb. Gräfin v. Matuschka. Hierzu:

a. Grünkretscham, Kretschm., W. z. NW. ⅛ M. b. Heidevorwerk, Vorw. N. ⅜ M.

Barschdorf, 1229 *Bartosi villa*, 1245 *Bartoschow*, D. Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. ¾ M., Post von Liegn. nach Wahlstatt geht durch. — Königl. Domain A., L. u. St. Ger., Inquisit., kath. K., u. ev. Pfd.-K. zu Liegnitz. OLG. Glog. (LW. Liegn. II.) 59 H. in 51 No., 389 Einw., (14 kath.) 1 ev. Sch. nur f. d. O. 1 L. Collat. königl. Sup. Liegn. I. 1 Vorw. im D. 16 Hdw. 5 Händl. 1 Wdm., nordöstl. 300 Schr. vom D., 1 Wssrm., 2 G., an der die Dorfstraße quer durchschneidenden Weidlache. Torfstich zum eigenen Bedarf.

Barska hora, wend. N. v. Barutherberg, Kr. Rothenburg.

Barszcz ist Borszcz, Vorw., zu Rzetzitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Bartelmuß, Kohlengr. bei Brzezinka, Kr. Beuthen.

Barteln oder Ochsenstall, auch Goy u. Haberplatz gen., D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. O. zu S. O. ¾ M., Post Krst. Littmannsche Erben (bis 1810 Vincenzstift Breslau), Jurisdict. Fiskus, L.G. Breslau. (BB. Bresl.) 7 H., 1 h. Vorw. 74 E. (20 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, k. K. ad St. Crucem in Breslau. 6 Handw., 1 Domin.Ziegel, lieferte 100000 Mauer- u. 25000 Dachziegeln.

Bartkerei, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. zu NW. 1¾ M., Post Festenberg, auch Juliusburg. Herzog v. Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, daher das Hypothenbuch beim OLG. Breslau. Fürstenth.-G. Oels für Crim. Abth. I., für d. Unterth.Abth. II. auch crim. 23 H. in 16 Gärtner-Possess., 160 E. (kath. 1); ev. K. zu Maliers, kath. K. zu Ob.-Frauenwaldau. 1 herzogl. Försterei, 1 Oelstampfe. 3 Handw., 11 Händl.

Bartkowe oder Lißsche Mühle, Wssrm. zur Krst. Lublinitz geh.

Bartnig, Bartnik, (ein Zeidler) D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, O. zu NO. 2⅝ (3) M., a. d. Bartsch. Post Sulmierzyce im Herzogth. Posen. Ehemal. Tribunal-Advokat Mitschke. (39730 Rtl. Kaufpreis 1837, nebst Kollande, Wildbahn u. Heidau.) Standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. (BB. Goschütz). 1 Vorw., 47 H., 417 E. (135 kath.); 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch. Die Sch. besitzt 300 Rtl. Ev. K. zu Freihan, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan. 1 Wdm., 20 Handw. u. Händl.

Bartoldi villa, s. h. 1303 Würtulschütz, Kreuzb.

Bartosche, Kr. Lublinitz, Vorw., früher Mühle von Czieschowa.

Bartosche, Vorw. v. Koschentin, Kr. Lublinitz, ist eingegangen u. jetzt Feld.

Bartoschow, s. h. 1245 Barschdorf, Kr. Liegnitz.

Bartosi villa, s. h. 1229 Barschdorf, Kr. Liegnitz.

Bartsch, 1440 *Bartschen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW. 2½ M., Post Köben. Freiin v. Lüttwitz, geb. Freiin v. Schuckmann. Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Steinau. (LW. Raudten, 37200 Rtl. Erbw.). 50 H., 323 E. (kath. 5); ev. K. zu Urschkau. 1 ev. Nebensch. mit für Kulm, versehen vom L. aus Ristitz, Collat. Domin., Sup. Steinau II. oder Raudten; k. K. zu Köben. 1 Erbpachtbrauer., 2 Wdm., 5 Handw. u. Händl., 4 Kähne zu 119 Last, 1 Feldziegel, des Schulzen Gramsch (24000 Dach- u. Mauerz.); 1036 Mer. — Hierzu:

Kulm oder Colm, 1440 *Coln*, der ¼ M. zu S. entlegene Anth. von Bartsch, schon vorste mit begriffen.

Bartschberg, Kr. Habelschwerdt, Kol Pohldorf, Anth. a.

Bartschdorf, Kol.-D., Reg. Breslau, L Glogau, Guhrau, SO. 3¼ M., Post Herrnstadt 1818 Kr. Wohlau. Königl. Domain A. Herrn civil u. crim. pro fisco L. u. St.G. Herrnstadt (Herrnstadt). 19 H., 180 E. (kath. 20); ev. K Königsbruch, eingesch. seit der Union nach Kö bruch u. bleibt das königl. Schulh. der früherr form. Sch. reservirt; kath. K. zu Herrnstadt. 1 W 1 königl. Unterförsterei. — Hierzu:

Wirsebinge oder Wirsebinze, Kol.-D., ⅜ im O.

Bartschen, s. h. 1440 Bartsch, Kr. Stein

Bartschow, s. h. 1371 Baritsch, Kr. Jauer

Bartschvorwerk, Kr. Guhrau, 3 Vo a) zu Rützen, b) zu Schabenau, c) zu Zeippern

Bartsdorf, s. Berthelsdorf, a) Kr. Hir berg, b) Kr. Lauban.

Bartuschowice, ein Gut im Breslauischen, erw im J. 1313 u. ff., vielleicht Barottwitz.

Barufke-Stelle, eine nach ihrem Besitzer nannte, zu Duchawe, Kr. Militsch geh., Freigär

Baruszowice, ist Baumgarten, Kr. O h

Baruthe, Kr. Brieg, Forsth. v. Kl. Leub

Baruthe, Barućie, 1412 *Barote*, D., Reg OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. 4 M., Bernstadt. Herzog von Braunschweig-Oels. F Commiss., Fürstenth.G. Oels, Abth. I. s. Cr Abth. II. auch crim. für d. Unterth. 1 ev. Sch L., Collat. Herzog, Sup. Oels, eingesch. Baruth die Forsthäuser von Bischwitz, Kr. Ohlau, u. busch, Kr. Brieg; ev. K. zu Fürstl.-Ellguth, K. zu Minken, Kr. Ohlau.

Baruthe, königl. Flößwärterh. bei Jeltsch, Ohlau, u. an dem hier zur Oder mündenden M. langen Baruther Flößbach gelegen; auch Kl. Bischwitz, Kol. von Bischwitz, rechts der L biswellen Baruthe genannt, da es bei Baruthe, Oels, liegt.

Barutherberg, wend. Barska hora, Jä mit 5 Possess. 28 ev. E., Reg. Liegnitz, O. Glogau, Rothenburg, W. 2¾ M. Ferd. Gr Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld. Dieser Ort gehö Baruth in Sachsen, ist statistisch unter Weiger aufgenommen, in Betreff der Jurisdict. steht e ter dem Patrim.G. Dauban, Just. v. Müll Rothenburg. Ev. K. zu Creba.

Barwinek, Besitzung v. Lissau, Kr. Lubl

Barwinek, Wssrm. v. Kl. Rosmierkau, Gr. Strehlitz.

Barzdorf, 1311 *Parciansdorph*, D., Re OLG. Breslau, (SJ.) Striegau NO. zu N. Post Krst. Carl Prätorius, Freiherr v. Richth königl. OLG.-Referend. Patrim.G., auch crim. Martini in Jauer. 46 H., 1 h. Schloß, 1 W 278 E. (14 kath.); ev. K. zu Striegau, kath. Lüssen, Parochie Striegau. 1 ev. Sch., eröffnet 1 L., hat Nebensch. in Oberstreit, Collat. Gr Sup. Striegau. 1 Wdm., 1 Gasth. mit Bra Handw. 1200 Merino.

Basan, Zainhammer v. Karlsgrund, Kr. senberg.

Basan, s. Baasan, Kr. Rosenberg.

Digitized by Goog

Baschin, s. h. 1372 Beschine, Kr. Wohlau.

Batzdorf, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Linter seit 1842. Patrim.G., auch crim. L. d. St.Ger.-Assess. Fiebig in Glaz (12000 Rtl. Kaufpr. 1825). 85 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 386 kath. E.; 1 kath. Tk. von Alt-Wilmsdorf, Patr. Domin. (Delmut Glaz). Eingepf. pro on. Alt-Batzdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Reinerz, eingesch. Neu-Batzdorf, Kr. Habelschwerdt; 18⅔ Rtl. Stiftung für Arme, 500 Rtl. der am 22. Jan. 1842 verstorbenen damal. Gutsherrin u. Schulpatr. Frau Obrist-Lieutenant v. Bieberstein auf Kleider u. Unterstützung, und 100 Rtl. einer Ungenannten f. Hausarme. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefabr., einige Handw.

Batzdorf, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, NW. 1⅝ M. am Dorfwasser, welches von Nesselgrund u. Pohldorf zusammenfließt, Post Krst. u. Glaz. Graf Joh. Hieron. zu Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 55 H., 59 kath. E; ev. K. zu Habelschwerdt, kath. K. zu Alt-Wilmsdorf, Kr. Glaz. Am Ort 1 kath. Andachtscapelle. 1 Wssrm., 1 Sägem., 5 Handw.

Bande, die alte, und neue schles., gehören zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Baudendorf, 1372 *Buditendorff*, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. 1½ M. am Bober, Post Kosel D. ⅛ M. u. Alt-Dels. Königl. Ober-Einfahrer, Berg-A.-Assess. u. Pr. Lieut. a. D. von Kölichen. Patrim.G. der Herrsch. Kittlitztreben, St.-Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau, crim. pro domin., königl. St.-Ger.-Inquisitoriat Bunzlau. 21 H., 109 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Alt-Dels, Par. Schönfeld.

Baudis, Gr. u. Kl., 2 D., Gr. B. hieß 1193 *Budisschow*, Kl. B. 1217 *Budissowo*, 1359 *Budesow panum*, Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu *B.* 3¼ u. 3½ M., am Leisebach. Zu Gr. B. 1 Post-Hilf. u. Posterpedit. des Post-A. Jauer, zwischen Jauer u. Neumarkt. Sonst herzogl. schles. Domain.A., jetzt Erben des Rittergutsbes. Du Port. PatrimG., crim. pro domin. JR. Paul in Striegau, crim. pro loco. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glog. (LW. Liegn. I.).

A. Gr. Baudis, 58 H. in 42 Nr., 440 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. sonst König, jetzt Dom.; 1 ev. Sch., 1 L., 2 Hilfsl. mit für die Nebensch. zu Kl. B., Collat. wie K. Sup. Parchwitz (Liegnitz II.); eingepf. u. eingesch. Gr. B., Kemnitz u. Weißenleipe; nur eingepf. Mönchhof u. pro sect. Kl. B., so wie im Kr. Striegau Dramsdorf mit Lohnig, Eisendorf u. Körnitz. Kath. K. zu Ober-Mois, Kr. Neumarkt; 1 h. Schloß, 1 Vorw. m D., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm. 22 Handw. 2 Händl. — Hierzu: a) Marienhof, h. Vorw. SW. zu W. ½ M. b) Würchenhaus, ein einzeln. H. am Würchenteiche.

B. Kl. Baudis, 43 H. in 25 Nr., 245 E. (28 kath.); Besitzer, Ger. u. K. wie A. 1 ev. Nebensch., versehen vom Hilfsl. aus Gr. B.; eingesch. Kemnitz, Kr. Striegau. 1 Vorw., 1 Wdm., 8 Hdw. — Hierzu: Fasanerie (die vormal.), jetzt Freistelle. SO. ¼ M.

Baudis, Poln.-, 1332 *Budischow*, 1361 *Budeschow*, 1395 *Budicken*, 1503 *Budischin*, 1533 *Budischouw*, D. u. Allod.-RG., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SO. ¾ M., Post Kanth u. Lissa. Königl. Reg.R. Ludw. v. Heinen. Patrim.G., auch crim. Just.C. Plaß in Breslau. 60000 Rtl. Kaufpr. 1835 incl. Meesendorf (BB. Bresl.). 20 H. 1 h. Schloß, 183 E. (kath. 74); ev. K. zu Rackschütz, k. K. zu Illnisch, Paroch. Schnellwitz. 1 Roßm. 3 Handw.

Bauditzerei, Baudysie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, WNW. ⅝ M. Post Krst. Gutsbes. Schultze, Kreisverordn. u. Spez.-Oekonomie-Comm. Patrim.G. Woitsdorf, Just. Marr in Poln. Wartenb., auch crim. 15 H., 1 Vorw., 103 E. (16 kath.); ev. u. kath. K. zu P. Wartenberg. 3 Handw. — Hierzu:

Neu-Welt, NW. zu W. ⅛ M., Brenn. aus 2 H. bestehend.

Baudke, Kr. Wohlau, s. Bautke.

Baudmannsdorf, gemeinhin Baumsdorf, 1362 *Budmansdorf* u. *Boidwoysdorf*, D., Reg. u. OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, N. zu NO. ¼ M., Post Hainau ½ M. Carl Wilh. Teichmann auf Gohlsdorf. Patrim.G., Just. Ilgner in Liegnitz, auch crim. (LW. Hainau). 30 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 213 E. (1 kath.); ev. K. zu Straupitz, 1 ev. Sch. mit für Nied.-Schellendorf, wo Wintersch. gehalten wird, 1 L., Collat. Domin. 250 Rtl. Stiftungen, die Zinsen von 200 Rtl. erhält der L., die von 50 Rtl. die Sch. Sup. Hainau, kath. K. zu Hainau. 1 Wdm., 7 Hdw. — Zwischen hier u. Michelsdorf wurde 1813 den 26. Mai der französ. General Maison durch Feldmarsch. Blücher geschlagen, daher später auf königl. Befehl ein Siegesdenkmal u. Invalidenh. auf dem Baudmannsdorfer Windmühlenberge errichtet u. hierzu vom Domin. ein Morgen Land acquirirt wurde.

Baudowice, ist Baldowitz, Kr. P. Wartenberg.

Baudysie ist Bauditzerei, Kr. P. Wartenb.

Bauerwitz, St., Kr. Leobschütz, s. den Anh. der Städte.

Bauerwitz, Baborow, Dom. u. Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, OSO. 1⅝ M., am Markte der St. Bauerwitz, wo Post. Oberamtm. Steph. Machat (17750 Rtl. Kaufpr. 1832), sonst Dominik.-Jungf.-Stift zu Ratibor. Patrim.G. der Herrsch. Bauerwitz, auch crim. St.R. Wodiczka zu Bauerwitz, für's Domin. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. des Anth. Troppau zu Leobschütz. Kath. K. u. Sch. zu Bauerwitz, St. 1 h. Brauerei.

Bauke u. Maschkowitz, 1375 *Buckaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, SW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. u. Ottmachau. 2 Anth. a) königl. Rent-A. Neisse, sonst fürstbischötz. b) Magistrat in Neisse, wozu Maschkowitz als Kämmereibesitz geh. 99 H., 638 E. (1 ev.); kath. K. zu Kalkau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Blumenthal, Kl. Briesen u. Heidenau, Insp. Neisse I. 1 Wssrm. 2 G., 1 städt. Försterei, 7 Handw. u. Händl.

Baulwie, Gr., 1473 *Grosse Bialwy*, 1511 *Gros Bialwe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 2⅝ M., Post Winzig. Graf v. Pourtales Gorgies (1842 vom Reichsgr. Rödern erkauft). Patrim.G. Glumbowitz, L. u. St.GR. Gobbin in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig). 34 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt. (Besitzer Krug), 199 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch. 1 ev. Sch. (1701 bewilligte die Grundh. 1 Stube, 1751 erbaute die Gem. das Schulh.), 1 L., Collat. Domin., eingesch. Packuswitz u. Wanglewe. 1 Wdm., 1 Brenn., Getreide- u. Viehhändl. ꝛc. — Hierzu:

Tschepline, Kol. u. Ziegel. SSO. ¼ M.

Digitized by Google

Baulwie, Kl., 1511 *Wuste Bialwi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Winzig. Ludwig Somme. Patrim.G. JR. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Winzig.) 32 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 1 Freischolt. des Hanisch, 216 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch. 1 Brau= u. Brenn., 1 Wdm. 8 Handw. u. Händl.

Baulwy, s. Baulwie.

Baum, der grüne, Schankwirthsch., zu Alt=Berthelsdorf, Kr. Lauban geh. (ist 1813 abgebrannt und noch nicht wieder aufgebaut worden.)

Baumgarten, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, OSO. ⅜ M., Post Krst. Graf Ernst v. Frankenberg=Ludwigsdorf. Patrim.G. Tillowitz, Kr.J.E. Gorke in Falkenberg, auch crim. und gilt das Wenzeslaische Kirchenrecht. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1817.) 46 H., 1 Vorw., 351 E. (98 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Brande, Par. Tillowitz. Hier war vielleicht 1 kath. Pfarr=K., noch sind Trümmer derselben u. ein Kirchhof vorhanden, so wie eine alte Gruft nebst Grabstein eines Grafen Pückler v. Grobitz.

Baumgarten, 1260 *Brusouice* u. *pomerium*, 1270 *Bomgart*, 1360 *Pominsdorf*, 1399 *Bawmgarthen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SSW. ⅝ M., Post Krst. Frau Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen. Patrim.G. der Herrsch. Kamenz zu K., auch crim. (MG. Münsterberg). 188 H., 1247 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarr=K. mit Kaplan, Patr. Grundh., eingepf. Baumgarten, Bautze Vorw., Grochau, Grochwitz, Paulwitz u. Tarnau mit Kapelle; Archip. Frankenstein. Die frühere TK. zu Briesnitz ist seit 1839 von Baumgarten abgetrennt u. selbstständige Parochiale. 1 kath. Sch. der Eingepf. excl. Tarnau, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Frankenstein. 9 Leinw., 36 Handw., 5 Händl. — Nördlich, nahe bei Tarnau 1 königl. Chausse=Zoll=Stätte; südlich vom Ort u. beim Bauer Heinze wird Chrisopras gegraben; man findet ansehnliche Stücke, zum Theil größer u. schöner als die Kosemitzer, doch soll die Farbe bald verlöschen.

Baumgarten, jetzt Paulinenhof, Gartenh. mit Nebengeb. vor Glogau.

Baumgarten, Parusowice, 1405 *pomerium*, 1414 *Bawmgartin*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NO. ¾ M., Post Pitschen. Lieut. v. Biegeleben. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. Just. Hubrich zu Kreuzburg. 30 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. in=, 1 außerh. im NW., 295 E. (kath. 7, j. 3); ev. K. zu Wilmsdorf, kath. K. zu Pitschen. 1 Wssrm. 1500 Merino. — Hierzu:

a) Lange Vorwerk, Vorw.

b) Mittel=Vorwerk, Vorw.

Baumgarten, Rustikalgut, zu Neundorf, Greifensteinisch, Kr. Löwenberg, geh.

Baumgarten, Baruszowice ob. Bugaré, 1288 *Bömgart*, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Ohlau, NW. zu W. ⅛—⅜ M., Post Krst. 125 H., 1056 E. (kath. 256); ev. u. kath. K. zu Ohlau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. Magistrat Ohlau, Sup. Ohlau. 1 königl. Chaussee=Zollst., 1 Kr.=Krankenh. (siehe Näheres am Schluß).

Anth. a) Königl., steht unter dem Rent=A. Ohlau, welches die Jurisdictions= u. Naturalzinsen der noch nicht abgelösten Stellen erhebt und die Polizei über den ganzen Ort durch den Domin.=Besitzer von Anth. c. übt. Das königl. L. u. St.G. O hat die Jurisdict. pro fisco civil u. crim. über a. b.

b) Baumgarten städt., Kämmerei Ohlau; die S liegen gemischt mit dem Rent=A.=Antheile u. ha die Bauern ihre der Kämmerei schuldigen ungem nen Spanndienste abgelöst.

c) Baumg., Rittergut, 1 Domin.=Wohnh., 2 W Besitzer Kr.JG. Ludwig Steinmann (175000 Erbw.). 1813 kaufte Samuel Steinmann, Vater Besitzers, die königl. Domain.=A. Vorw. Gr., Kl. Neu=Baumgarten vom Fiskus, als uneingeschränk Allod. u. trat ständisch unter die Rittergutsbesi Von der Veräußerung ausgeschlossen u. vom Fis vorbehalten sind die sogenannten Zins= oder Mi äcker, die Jagd auf Dominialgrund, das Recht die Schankst., welche dem Zwange der Amtsbrau unterworfen, das Auenrecht, die wilde Fischerei Ohla u. Oder, welche die Dominialgründe berühr ferner weder Dienst= noch Geld= oder Naturalzin der Einsassen, desgl. weder Patronat noch Juris tion sind dem Käufer überlassen (die Brücke über Ohla haben Rent=A. u. Kämmerei zu bauen). werblich sind hier: 1 Roßm., 1 Ziegel. des Dom (255,500 Dach= u. Mauerz.), 1 Rent=A.=Brauer. Brenn.; man betreibt ansehnlichen Lein=, Raps= u. baksbau, auch Bienenzucht. 1700 ganz, 876 h. Mer. Rind. u. 230 Schweine. — Das Kr.=Krankenh. südwestl. Ende des Dorfes ist massiv, 2 Stock h ein Gebäude mit 2 Flügeln, 11 Fenster Front, u. Garten. 8 Zimmer für Kranke enthalten 24 Bettstellen; 7 andere Gemächer, das Souterain u. sonstigen Erfordernisse. 1 Krankenwärt. mit Frau Magd, der Kr.=Physikus, Kr.=Wundarzt u. die Ge lichkeit der Stadt besorgen die geistliche u. moralis Pflege. — Hierzu:

Neuvorwerk, Nowy Folwark, Vorw. u. Stellen, W. zu SW. ¼ M.

Baumgarten, Vorw. od. Freig. zu Schädl Kr. Pleß geh., besteht nicht mehr.

Baumgarten, stand schon 1212 u. hieß 12 *Koinecsin*, vulgo *Baumgarte*, 1347 *Cajasin*, u. dem Ohlauischen in das Breslauische versetzt 13 *Bomgarthen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strelen, N. zu NO. ⅝ M., Post Krst. Verw. E v. Schickfuß. Patrim.G., auch crim. Just. Wolff Strehlen (BB. Breslau, auch landräthl. vor 181 21 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 167 E. (16 kath. ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch=Lande Par. Bohrau. 1 Wdm., 1 Brauerei.

Baumgarten, Bw. v. Krumm, Kr. Wohla

Baumgarten, Nied.=, 1397 *Nedir Bawmgarthen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, OSO. ¾ M., Post Krst. u. Hohenfried berg. Banquier Lippmann N. Prausnitzer. Patrim.G auch crim., L. u. St.G.=Ass. v. Britzke in Landesh (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 181 77 H., 608 E. (kath. 32); 1 ev. Sch., versehen vo 2 L. aus Ober=B., 1 kath. MK., Adjunkte der Stad Pfarr=K. Bolkenh., mit Gruft u. Kapelle, darin Ep taphien der frühern Besitzerfamilie v. Tschirnhaus kleine Wiedm., Patr. die Domin. von Ob. u. Nie Baumg., jetzt statt des letztern, da es mosaisch i der Fürstbischof.; 1 Hauptgottesd. 1 h. Wohnh., h. Vorw., 2 Wssrm., 2 Wdm., 26 Leinwst. nebe bei, 20 Handw., 7 Händl. — Hierzu:

Heinzenwalde, W. ¾ M., Kol. von der Krst S. ½ M. 13 H., 94 ev. E. halten sich nach Ober Wernersdorf, Gießmannsd., Steinkunzend., Bolken hain; kath. K. zu Thomasdorf, Par. Gießmannsdorf

Digitized by Google

Baumgarten, Ober., 1263 *Bomgarten*, 1292 *pomen*, 1402 *Baumgarten gnechten*, Z., Reg.-Bez. Liegnitz, Kr. Goldberg-Haynau, 8C. n. Pest. Pest. Kr., Kreisgericht Goldberg, Rentamt Parchwitz, Superintendentur Liegnitz, Superintendentur Jauer, Pfd. Jeutsch, Schule, Kirche, Wasserkraft, Ziegelei, 38. Haus in Striegau, auch einen (8J. n. Striegau), Landgestüt, auch Institut, bis 1810, 3. 914 G. (auch 200, 1 ev. 20, bei 1172 kath.), Pfarrkirche, ehemal. Kloster, 1. Pf. Baumgarten, 1 ev. Pf. Jeutsch, 2 Schulen, Kirchen und Schule in Ober-Baumg. u. Falkenau, Patronat des Klosters, 1. Mühle, 1. Wasserkraft, Ziegelei, das Gut, das für die Landschule, 1. Kongl. Haupt-Landgestüt, 1. Vorwerk, 1 Forsthaus, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 1 Kalkbruch, 1 Kalkofen, 1 Kalkbruch, 1 Kalkofen, 1 Kalkbruch

Jarischau, Patr. Königl., hat Wiedm.; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. kgl. u. fürstbischöfl. Inspekt. Striegau. (2620 Rtl. auf Bekleidung.) 1 Wdm., 1 Brauer, 12 Handw. u. Hdl.

Beckern, 1288 *peccar*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. ⅝ M., Post Krst. u. Prausnitz. Königl. Domain.-Rent.-A. Trebnitz, sonst Stift ad St. crucem in Breslau, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim., Fiskus. 17 H. in 15 Nr., 125 E., (31 ev.); ev. K. z. Karauschke, kath. K. z. Schimmerau. 1 Erbscholt., 1 Brau- u. Brenn. (unbetrieb.)

Beckern, Alt-, s. Beckern, Gr. u. Kl., Kr. Liegnitz.

Beckern, Gr. u. Kl., oder Alt-B., 2 D., Gr. B. h. im J. 1349 *Grozin Beckern*, Kl. B. 1411 *Alden Beckern*, Reg. u. Kr. Liegnitz, O. 7/16 M., am Granschkewasser u. Kl. B. ONO. ½ M., a. d. Katzbach, Post Krst. Königl. Domain.-A., L. u. St.-Ger., Inquisit., ev. Ried.K. u. kath. K. z. Liegnitz. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.)

A) Gr. B. 91 H., in 68 Nr., 637 E., (6 kath.); 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Königl. Sup. Liegnitz I. 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Wdm., 2 Ziegel., 14 Handw., 2 Hdl., 1390 h. Merino. — Hierzu:

Musentempel, Kaffee- u. Gasth. I. Cl., a. d. Straße nach Liegnitz u. von dort her besucht.

B. Kl. B. oder Alt-B. 42 H. in 30 Nr., 247 E., (7 kath.); 1 ev. Neben-Sch. versehen des Nachmitt. v. L. a. Panthen. Collat. Königl., Sup. Liegnitz I. 1 Papierfabr., 5 Handw. ꝛc. — Hierzu:

a) Niedermühle, Wssrm., ONO. 1/20 M.

b) Obermühle, Wssrm.

Beckershof, Etablis. u. Freigut 1828 entstanden, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. z. N. 1⅝ M. u. von Petersdorf ¼ M. links der Straße nach Polkwitz, wo Post. Besitz. Frankhen. Das Gut steht als Domin. unter dem OLG. zu Glogau, steuert aber nach Petersdorf. Der frühere Besitz. Oekon. Becker hatte dieses Vorw. auf einem vom Domin. Petersdorf dismembrirten u. gerodeten Forststück angelegt. (GS. Glogau u. lag Petersd., vor 1820 landräthl., im Kr. Glogau); ev. K. zu Polkwitz.

Beckey, Kr. Lüben, s. h. einst Böckey Kol. v. Ob.-Gläsersdorf.

Bedersdorf, Biedrowice, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. ¾ M., Post Königshütte. Probstei Chorzow. Patrim.G., J.R. Krickende in Tarnowitz. 16 H., 115 E., (2 ev.); kath. K. zu Chorzow.

Beerberg, Kl.-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. 2 M., Post Marklissa dicht an. Wilh. Erner. Patrim.G. Marklissa; Just. Stelzer das., crim., Inquis. Görlitz. (Bis 1815 Sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Budissin.) 16 H., 101 E., (5 kath.); ev. K. z. Marklissa. 1 Kattunfab., 1 Bleiche, s. Marklissa. — Hierzu:

Berghäuser, einige H.

Beerberg, Nied.- u. Ob.-, früher *Baiersberg*, auch *Baerenberg*, D., 1387 *Beyersberg*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. 1⅝ M. (Vor 1820 Krst. Löwenberg) a. O. u. Adlerstein, Post Marklissa, hiervon nur durch d. Queis im Nord. getrennt. Kammerherr Dr. R. Bissing. Patrim.Ger. Just. Fliegel zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg, früher zum Fürstenth. Jauer geh.) 98 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf.-Bw. im Felde, 690 E., (14 kath.); ev. K. zu Mittel-Steinkirch, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Lauban I., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, P Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm., 2 G., 1 Ziegel., Brauer., 21 Baumwst., 2 Leinwst., 21 Handw. Hdl. Große Bleiche, Besitz. Apelt, ist zugleich Fla Hdl. Ferner: Fabrik d. Handl. Naum. Löwe u. zu baumw. Zeugen, errichtet 1839 nebst einer Schli maschine durch Wasserkraft des Queis getrieben, 2 großen Sälen, enthaltend einige hundert eise Webestühle mit 300 Arbeit. u. 280 Leinwandwebe Bis 1815 hatte der Ort 3 Märkte, die zugleich denen in Marklissa gehalten, seitdem aber aufgeho wurden, weil ihnen die landesherrliche Bestätig fehlte, weßhalb die Schles. Handelsl. jetzt die Mä in Marklissa besuchen, von wo durch Beerberg Straße nach Greifenberg führt.

Beerdorf, auch Bärdorf u. früher *Baierdo* 1377 *Beyerdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (M Münsterberg, SSW. ⅝ M., Post Krst. Patschkau. Freier minder Standesherr Graf Co v. Schlabrendorf. Patrim.G. d. Herrsch. Münste Frankenst., auch crim., Just. Kassner in Frankenst 198 H., 2 Vorw. im D., 1149 E., (5 ev.); ev. zu Olbersdorf, 1 kath. Pf.-K., vorher verbunden Neu-Altmannsdorf, als selbstständige Pf.-K. bestät 1785 d. 22. März, mit Wiedm., Patr. Standes eingepf. pro on. nur Beerdorf. 1 kath. Sch. f. d. O., 1 L., 1 Hilfs-L., Collat. wie K. Arch u. Inspect. Münsterberg. 1 Wssrm., 1 Brau- Brenn., 31 Handw., 11 Hdl., 2070 Merino.

Beer-Gut, Vorw. in Altstadt Nimptsch, Nimptsch.

Beerwalde, wend. *Beerwald*, D., Reg. Lieg OLG. Frankfurt a. d. O., (GS.) Hoyerswerd O. zu SO. 2⅝ M. a. d. Spree. (Vor 1815 Budissiner Kr. der sächs. Ob.-Lausitz.) Post K u. Niesky 2½ M. Besitzthum des Joh. Gottf Lehmann, Oekon.-Insp. u. Gutspächter v. Jahm Kr. Rothenburg, Patrim.G. J. R. Hermann Spremberg. 19 H., 132 ev. E.; ev. K. zu Mä dorf; die hier bestandene deutsche u. wend. Neb. hat aufgehört 1836, wo Beerwalde zur Sch. Merzdorf überwiesen ist. 1 Wssrm., 2 G., Oel- u. Schneidemühle. — Hierzu:

Beerwalder Hammerwerk, geh. dem Domin.-B sitzer Lehmann; die Arbeit. 23 mit Angeh. (56 See sind Deutsche. Das Werk mit 1 hohen Ofen liefe 1840 an Guß- u. Staabeisen 1900 Ctr., = 10,2 Rtl. Werth.

Beerwalde, s. Bärwalde, Kr. Münsterber

Beerwalder Hammerwerk, Kr. Hoyerswerda, s. Beerwalde.

Begerhans, entstellter Name v. Baierha Kr. Sprottau.

Beichau, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Glogau, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst., Kä merei in Glogau, civil u. crim. L. u. St.Ger. Glogau. 24 H., 1 Erbscholtis., 207 E., (65 ev. kath. K. zu Rabsen, ev. K. zu Gr. Glogau. 8 Handw 2 Wdm., 1 Brenn., 3 Kähne zu 18 Last.

Beichau, Bechowo, D., Reg. u. OLG. Breslau Militsch, W. z. SW. 4 (4½) M., am Schätzke Post Trachenberg. Fürst Hermann v. Hatzfeld Fürstenthumsger. Trachenberg zu Trachenberg, au crim. (BB. Trachenberg). 2 Vorw., 54 H., 444 (74 kath.); 1 ev. Sch. seit 1764, mit für Körni 1 L., Collat. Fürst. Sup. Militsch.; ev. K. z. Tr chenberg, 1 kath. TK. der Pf.K. zu Trachenber Patr. Fürst., hat Wiedm., eingepf. Beichau u. Kö nitz, den 3. Sonntag Kirche. 1 kath. Sch. u. Ka

Digitized by Google

hier, doch kein L., weil die reglementsmäßige Zahl unzureichend, daher die Kinder v. hier in Wilk eingeschult. Körnitz d. kath. Sch. besuchen.

Bei dem hintersten u. bei d. vordersten Häuser, 2 H. in Schreiberhau, K. Hirschberg.

Beierhaus, s. die üblichere Schreibart Baierhaus, Kr. Sprottau.

Beigwitz, 1305 *Bycowiz*, D., Reg. Oppeln, Kr. Ratibor, (NG.) Neisse, R. ⅞ M., Post Königl. Rent-A. Neisse, sonst Kreuzst. Neisse. Patrimonial-Ger. Neisse, auch crim. 31 H., 1 Erbscholtis. des Anton Allnoch im D., 193 kath. E.; Fil. K. zu Bösdorf, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Königl. u. Fürstbischöfl., eingeschult Rieglitz u. Sengwitz, Inspekt. Neisse I., am O. eine Betkapelle. 5 Handw. u. Hdl.

Beihof, Vorw. v. Kostau Kr. Kreuzburg.

Beilau, 1360 *Pylnnia*, 1372 *Peilaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, SO. zu S., P., Post Schiedlagwitz u. Canth. J. R. Bahr's Erben. Sonst Maltheser-Commende Gr. Tinz, Patrim.G. des Allod. Gr. Tinz, auch crim., L. u. A. Zschierski in Canth. 35 H., (21 Nr.), 1 Landscholt. zu der die Brau., 8 Bauerg., 7 Freigut., 3 Häusl., 1 Schmiede, 1 Wdm. geh., diese Scholtis. zinsbar. 318 E., (78 ev.); kath. u. Fil. K. zu Fürstenau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Landh., Inspekt. Neumarkt II. 1 Brenner., 5 Handw., 9 Hdl., 900 halb Merino.

Beinlichgut, Schäf. v. Scheibe, Kr. Glaz.

Beinsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NW. 4¼ M. am Schrotfluß, Post Naulau, ½ M., Triebel, Spremberg und Niesky, George Theod. Wilh. Dallmer, königl. Hauptm. a. D. Chef des Postamts in Spremberg. Patrim.G. Jul. Paschke in Triebel, Kr. Sohrau. Das Rittergut, ein Mannslehn als Vasallagium unterm Hofger. Naulau, welches auch crim. bis 4 Wochen Gefängn. oder 50 Rtl. Strafe entscheidet. (GL. Landesmitl. Görlitz, bis 1815 Kr. Görlitz d. Sächs. Ob.-Lausitz). 7 H., 177 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn.

Bei Propen, ein H. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg, im Walde, zunächst dem hintersten Häuser.

Beiseritz-, Kr. Sprottau, Kol. 6 H. u. 2 Wssrm., 67 E., geh. zu Bockwitz, 2 Wssrm., 10 E. zu Kalten-Briesnitz. Vgl. dies u. Bockwitz.

Beiseritz, oder Beseritzmühle, Wrm. zu Suckau, Kr. Sprottau, geh.

Beitkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. 2⅝ M., Post Raudten. Mediz.R. Dr. Wiers auf Gaffron, zahlt Bischofs-Vierdungszins dem Domain.-Rent-A. Steinau. Patrim.Ger. auch crim., L. u. St.R. Nitschke zu Polkwitz. (LW. Raudten, bis 1835 GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 49,250 Rtl. Kaufpr. 1828 incl. Gaffron). 9 H., 1 h. Vw., 63 E., (17 kath.); ev. K. zu Kl. Gaffron, kath. K. zu Kreidelwitz, Kr. Glogau, Paroch. Hochkirch. 1 Brenn., 1 Ziegel. — Hierzu:

Jüderei, Wssrm. u. Kretsch., O. z. NO. ½ M.

Beitrittshäuser, Kol. von Neu-Gebel, Kr. Sprottau.

Beitsch, D., des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, O. z. S. O. ⅞ M., Post Beuthen a. d. O. ¼ M. H. K. D. Fürst zu Carolath-Beuthen (Tit. plen. s. Carolath), Fürstl. Kammer u. Fürstenth.-G. z. Carolath, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820.) 32 H. in 29 Possess., 1 Schloß u. Vorw., 214 E., (10 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. der Fürst, eingeschult Beitsch, Krolkwitz u. Deutsch-Tarnau. (Sup. Freistadt). Ev. u. kath. K. zu Beuthen a. d. O. 2 Wssrm., 5 G., 1 Wdm., 14 Leinwst., 9 Handw. u. Hdl., 1080 halb Merino. — Hierzu:

a) Jägerhaus, 1 Försterwohn., 1 Schankh.

b) Die Rattermühle, eine d. obigen Wssrm., NW. zu W., ⅝ M. u. 1 Häusl.-Possess. Die eine der 2 Wssrm. wird von einer Quelle getrieben, die circa 150 Schritt oberhalb der Mühle entspringt u. 150 Schritt unterhalb sich im Erdreich verliert.

Beitzen, s. Baitzen, Kr. Frankenstein.

Bełk ist Bankau, D., Kr. Kreuzburg.

Bekern, s. h. 1318 Beckern, Kr. Striegau.

Bekkern, s. h. 1364 Beckern, Kr. Ohlau.

Bela, s. h. 1231 Bielau, Kr. Neisse.

Bela, s. h. ein Jagdschloß in der Willme oder dem Domin. Forst v. Türpitz, Kr. Strehlen geleg., von dem nur noch Ruinen übrig.

Bela polonicale, s. h. 1376 Klein-Bielau, Kr. Schweidnitz.

Belaw, s. h. 1377 Bielau, K. Neisse.

Belcka, s. h. 1511 Belkau, Kr. Rybnik.

Belckaw, s. h. 1389 Belkau, Kr. Neumarkt.

Belckow, s. h. 1343 Belkau, Kr. Neumarkt.

Belcznitza, s. h. 1531 Belschnitz, Kr. Ratibor.

Beldwinsdorff, s. h. 1376 Kl.-Belmsdorf, Kr. Frankenstein.

Bele, s. h. 1373 Kl.-Bielau, Kr. Schweidnitz.

Beleuiz, s. h. 1202 Bellwitzhof, Kr. Liegnitz.

Belewese, s. h. 1406 Bielwiese, Kr. Steinau.

Belicz, s. h. 1373 Bielitz, Kr. Falkenberg, 1295 Bielitz, Kr. Freistadt.

Belk, Nied.- u. Ob.-, Dolnj u. Górny-Belk, D. u. Allod., hieß schon 1502 *Belk*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. z. NO. 1⅞ M., Post Sohrau 1 M. u. Krst. Besitzer Baildon. Patrim.-Ger. JR. Wittkowitz in Sohrau, auch crim. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.) A) Nied. B. 48 H., 1 h. Schloß u. Vw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 310 E., (14 ev., 20 jüd.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Groß-Dubensko, Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Belk, Ob.- u. N.-Sczeikowitz, Stanowitz u. Leschczine, mit JK. wozu Egersfeld. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfs.L., Collat. Domin. mit Zuziehung des Pfarrers. Das 1803 erbaute Schulh. ist massiv, seit 1819 eingesch. Belk, Ob. u. N., u. Stanowitz, Insp. Rybnik. 1 Oelm., 1 h. Brenn., 1 Arrende, 1 Kalkbr., zum eign. Gebr. des Domin., 1 Ziegel., 4 Wrm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 1 Weinschank, 9 Hdl. u. Hdw. Im Besitze des Kaufm. Prusowsky befinden sich die Steinkohlengr.:

a) im Betriebe: 1) Gute Einigkeit, 19,982 Ton. Stück- u. 1220 T. Kl.-Kohlen, (6116⅓ Rtl. Werth) 25 M. 2) Ludwig, 46 T. Kl.-Kohlen.

b) in Fristen: 1) Gute Nachbarschaft, 2) Par, des Domin. Belk u. des Bürgermstrs. Zelasko.

c. Helene, neu erbaut. 1 Domin. Kupferhammer lieferte 1840 durch 5 M. 200 Ctnr. Kupferplatten u. Formen für Hüttenwerke, 11600 Rtl. Werth.

B) Ob.-B., 45 H., 1 h. Vorw. 524 E., (4 j.). Sonst wie bei a.

Belkau, 1343 *Belckow*, 1360 *Belko*, 1389 *Belckaw*, 1511 *Belcka*, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. z. O 1⅞ M., Post Auras u. Canth. Eduard von Walter.

Digitized by Google

Patrim.Ger., auch crim. Juſt. Plaß in Breslau. (20,000 Rtl. Kaufpr. 1828.) 41 H., 1 h. Schloß, 307 E., (62 kath.); ev. K. theils zu Auras, theils zu Dyhernfurth, St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Breslau), beſteht ſeit 50 J., erweit. u. verbeſſert vom Domin. 1839; eingeſch. Tſchirnau u. Wolfsdorf; kath. K. zu Gloſchkau. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., (2,400,000 Rauerz., 15,000 Dachz.) 11 Handw. u. Hdl., 960 h. Merino.

Belkawe, D., Reg. u. OLG. Bresl., Wohlau, N. 2 M., Poſt Winzig. Kriegsräthin Erneſt. Barb. Holze, geb. v. Gaffron. Patrim.G. St. R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig). 14 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 72 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Brenn.

Belko, ſ. h. um 1360 Belkau, Kr. Neumarkt.

Belle Alliance, Kr. Beuthen. Kohlengrube bei Bogutſchütz.

Belle vue, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorw.

Bellmannsdorf, Nied.- u. Ob.-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu W. 2 M., Poſt Schönberg u. Seidenberg ½ M. (Landesmitl. u. bis 1815 Kr. Görlitz der Sächſ. Ob.-Lauſitz.)

A. N. B., Anth. I., auch wohl Mittel-Bellmd. gen. Kammerh. M. v. Biſſing. Patrim.G. J.R. Schmidt zu Görlitz, crim. Inquiſ. Görlitz. 89 H., 432 E., (2 kath.); ev. K. zu Ob.-Bellmannsd. 1 Wſſrm., 40 Baumwſt., 14 Handw.

B. N. B., Anth. II., oder Militz-Gut.H. Donat. Patrim.G., JR. Schmidt in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. 39 H., 1 Schloß, 196 E., (4 kath.); ev. K. zu Ob.-Bellmannsd. 18 Handw., Weber u. Hdl.

C. Ober-Bellmannsd., Beſitz. u. Ger. wie a. 96 H., 1 Schloß, 489 E., (3 kath.); 1 ev. Pf.K., ſtand ſchon 1400, ward ev. 1528 u. 1806 wegen Baufälligkeit auf einer andern Stelle eine neue aufgeführt; hat Pfarr-Wiedm. u. Decem, Patr. die Domin. v. Ob.- u. Nied.-Bellmannsd.; dieſe u. Ob.-Halbendorf ſind pro on. eingepf. (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. altern., u. außer dieſen noch Ob.-Halbend. eingeſch.; das gegenwärt. Schulh. iſt 1818 erbaut. (25 Rtl. Wederſches Legat.) 3 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Ziegel., 47 Baumwſt., 14 Handw. u. Hdl. w. u. 1 Großiſt. 1 Torfſtich gab 16000 St., geht aber ein.

Bellwitzhof, oder Bellwigshof, 1202 *Beleuiz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. ¾ M., Poſt Krſt. Lieuten. Carl Großpietſch, (ſonſt Stift Leubus). Patrim.G., auch crim., Syndikus Wieſe in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 1 Domin.-Wohnh. u. Wirthſchaftsgeb. u. 5 Stellen. 93 E., (45 kath.); ev. K. z. Hochkirch u. Jauer, kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1000 h. Merino. Hierher geh. das Invalidenh. bei dem Denkmal der Schlacht an d. Katzbach, u. dieſes Denkmal ſelbſt auf Bellwitzhofer Grunde. Es erhebt ſich auf einem Hügel. Hier erwarb ſich am 26. Aug. 1813 Blücher, vornehmlich mit d. ſchleſ. Landwehr und unterſtützt von den Ruſſen unter Langeron u. Sacken den Charakter u. Namen eines Fürſten von Wahlſtatt. Die Schlacht begann am 26. Aug. Nachmitt. um 3 Uhr u. man überſieht bei dem Denkmal das weite Schlachtfeld von Eichholz bis zur wüthenden Neiſſe faſt ganz, wo Macdonald mit ſeinen Franzoſen unterlag.

Belmsdorf, ſ. Bälmsdorf, Kr. Münſterb.

Belmsdorf, Balnowice, 1353 *Baldviniuilla*, 1365 *Baldewinsdorf*, 1376 *Beldwinsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu L. ¾ M., Poſt Krſt. v. Siehler. Patrim.G., auch crim., Ref. Schefer in Namslau. 12 H., 1 h. Vorw., 191 E., (47 ev.); 1 kath. TK. von Michelsdorf, Par. Kreuzendorf, Patr. Grundh. Das Aerar deckt bis jetzt die Bauten. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundherr. (Inſpekt. Namslau). Die Kinder gingen nach Buchelsdorf, dann kam der L. aus Michelsdorf, bis 1820 die Sch. reglementsmäßig dotirt wurde. Ev. K. z. Kaulwitz. 1000 Merin., 2 Wrm., 3 G., 3 Hdw.

Belmsdorf, Kl.-, oder Kaleſche, h. Vorw. u. Kol. von 7 Stellen zu Kaubitz, Kr. Frankenſtein.

Belnach, iſt Biehlen, Kr. Hoyerswerda.

Below-Segen, Kr. Beuthen. Kohlengrube im Beuthner Walde.

Belſchnitz, Belsnice, 1531 *Belcznitza*, D., Reg. Oppeln, Kr. u. OLG. Ratibor, SO. z. S. ¾ (1¼) M., Poſt Loslau, St. Graf Arco. Patrim.G., St.R. v. Schalſcha z. Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. vor 1818). 65 H., 365 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Rogau; 1 kath. Sch., geſtiftet 1819 durch ein Vermächtniß des Pfarrer Blaszczyk zu Frauwaldau, der 400 Rtl. zum Schulbau u. 1000 Rtlr. vermachte, von deren Zinſen der L. beſoldet wird, das übrige ſeines Gehaltes trägt die Gemeinde. Collat. Domin., Inſpect. Ratibor; eingeſchult Oderau. 1 Wſſrm., 6 Handw. u. Hdl. Beſonders gute Viehzucht.

Belsk, wend. N. v. Gebelzig, Kr. Rothenb.

Belsnice, iſt Belſchnitz, Kr. Ratibor.

Beltſch, gen. Hochbeltſch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 1½ M., Poſt Herrnſtadt ¾ M. (Vor 1818 Kr. Wohlau.) Kgl. Pol.-Diſtr.-Comm. u. Landſch.-Direkt. Leopold v. Tſchammer. Patrim.G., auch crim. St.R. Anlauf in Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt.) 31 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 227 E., (1 kath.); ev. K. zu Sandewalde; 1 ev. Neb.-Sch., in einem Miethslokale, vom Hilfsl. aus Sandewalde beſorgt ſeit 1841; Sup. Guhrau, kath. K. zu Herrnſtadt. 1100 Merino. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 kl. Weinberg. 4 Hdw.

Beltſch, gen. Klein-Beltſch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu S. 1¾ M., Poſt Herrnſtadt ½ M. Königl. preuß. Major a. D. v. Niebelſchütz sen. Patrim.G. Tſchiſtey und Sandewalde, auch crim., Juſt.-Verweſer Wild in Guhrau. (LW. Herrnſtadt). 19 H., 1 h. Vorw., 177 E., (3 kath.); ev. K. ad St. Andream vor Herrnſtadt; 1 ev. Sch., ſeit 1730, 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult Gurkau. (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnſtadt. 1 Wdm. 700 Merino.

Beltſch, gen. Ober-Beltſch, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, WSW. 1⅞ M., Poſt Krſt.; (vor 1818 Kr. Wohlau.) Amtsrath Schönborn. Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Wild in Guhrau. (LW. Rützen.) 45 H., 1 h. Vorw., 273 E., (11 kath.); ev. K. zu Herrnlauerſitz, 1 ev. Neb.-Sch., vom L. aus Globitſchen verſehen, Collat. Domin., (Sup. Guhrau.) Das Schulh. 1834 neu gebaut. Kath. K. zu Schabenau. 2 Wdm., 1 Kahn zu 19 Laſt. 12 Handw. u. Hdl.

Belusche, ſ. h. ein D. im Strehlner Kr., von dem keine Spur mehr vorhanden, es lag im herrſch. Walde von Türpitz, der jetzt die Willme gen. wird.

Belwes, ſ. h. 1369 Pillwöſche, Kr. Grottkau.

Bemischdorf, ſ. h. 1358 Böhmiſchdorf, Brieg.

Benawicz, ſ. h. 1418 Bienowitz, Kr. Liegnitz.

Digitized by Google

Benckowitz, s. h. 1465 Binkowitz, Ratibor.
Bencowicz, s. h. 1313 Binkowitz, Ratibor.
Bendawitz, Boudowska, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, NNO. 2¼ M., Post Guttentag ¾ M. Andreas Graf v. Renard, KK. öster. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 62 H., 461 E., (32 ev., 27 j.); kath. K. zu Gr.-Stanisch, Par. Szczedrzik. 8 Theerofen, 1 Conditorei u. Weinschank, 8 Hdw. u. Hdl.
Bendlau oder Bandlau, Wssrm. zu Sgorsellitz, Kr. Namslau, geh.
Bendowska, ist Bendawitz, Gr.-Strehlitz.
Bendzin, Vorw. v. Lazisken, Wartenberg.
Benedikthof, Vorw. v. Stodoll, Kr. Rybnik.
Beneschau, Beneszowo, a) Städtel oder Marktflecken, b) ein D., beide Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. 3 (3¼) M., v. Breslau im SO. 20 M., von Oppeln 12 M. Post Hultschin 1 M. (Im Fürstenth. Anth. Troppau.) Gebr. Lejeune, Banquiers zu Verviers in Belgien. Patrim.G. d. Herrsch. gl. N., Just. Reinhold in Ratibor. Fürs Gut Fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthumsreger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). Kaufpr. 1839 incl. Bielau, Brunslawitz, Kosmütz, Kl.-Peterwitz, Zauditz u. Zawade 270,000 Rtl.) Im Städtel sind 82 H., 4 Fabrikgebäude, 68 Ställe, Scheuern ꝛc., 573 E., (8 ev., 8 jüd.); 1 kath. MK., 1 kath. Sch., 2 L., Patr. für beide Grundh., Decanat Hultschin. Commiss. Katscher, der Diöces Olmütz; Schul-Inspect. Hultschin-Beneschau, deren Inspect. der hiesige Pfarrer. Für Besoldung d. Hilfsl. u. Unterstützung armer Kinder erfolgten 1000 Gulden Schenkung des Prof. Ullrich, gest. 1839 zu Salzburg. Urkunden von 1473 lassen schließen, daß damals auch schon 1 Sch. u. Küsterei gewesen; eingepf. u. eingesch. Beneschau u. Zabrzeg, ferner eingepf. Buslawitz, mit adjuncter MK.; Ortskaplan u. Wiedm., wozu kirchlich Bielau u. Zawade, endlich Kosemitz, mit TK. von Beneschau. Auf dem Kirchhof von Beneschau befindet sich die kolossale Ritterstatue eines Besitzers von Beneschau, aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts. Vgl. Münzbergs Sagen u. Alterthümer v. Schlesien. 8 Großbürger dürfen brauen u. brennen, 14 andere und Häusler. Die Ortsbehörde heißt Magistrat. Gewerbl. sind hier 33 Handw. u. Hdl. 1 Färber., 1 Brau. 6 Jahrmärkte. b) im Dorf, welches den Marktflecken umgiebt: 142 H., 8 Fabrikgeb., 61 Ställe, Scheuern ꝛc., 902 E., (9 ev., 7 jüd.); 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Brau., 1 Brenn., 23 Handw. u. Hdl. 2 Wssrm., a) 5gäng., im D. b) 2gängig, ¼ M. östl. vom D., 1 Sägem. Die Bleiche ist eingegangen.
Beneszowo, ist Beneschau.
Benjaminsthal, Kol. u. Vorw., zu Schmardt, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.
Benjaminsthal, Wiewiorka, (Eichhörnchen, so heißt der hies. Kretscham) Dörfchen, Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 1¾ M. Post Medzibor ¼ M. Eugen v. Siegroth, Patrim. Ger. Offen, Just. Grützner in Festenberg, auch crim., OM. Oels-Bernstadt.) 6 H., 42 E., (4 kath.); ev. K. zu Medzibor, St.
Benicowo, s. h. 1203 Bentkau, Kr. Trebnitz.
Benkowicz, s. h. 1282 Benkwitz, Kr. Breslau.
Benkowitz, s. a. Benkwitz, Kr. Breslau; b. Binkowitz, Kr. Ratibor.
Benkwitz, 1282 *Bankow* u. *Benkowicz*, 1340 *Benkowitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. z. S. ⅞ M., Post Krst. Besitzer Urban. Patrim.G. des Allod.-Ritterg. Benkwitz, auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 21 H., 1 Schloß u. Vorw., 153 E., (27 kath.); ev. K. zu St. Christoph in Breslau, kath. K. zu Kattern, wohin auch die Evangel. begraben müssen. 1 Wdm., 1 Schmiede.
Benno, Kohlengr. bei Myslowitz, Beuthen.
Benoki, Stelle v. Wysoka, Kr. Rosenberg.
Bentkau, auch Bentke, Betkowo, 1203 *Benikowo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. z. S. ⅞ M. An einer Quelle der kl. Lohe, scherzweise Schmiedeberg im Trebnitzer Geb. gen.; Post Krst., Königl. Domain.-Pachtung Raschen, sonst Stift Trebnitz; L. u. St.G. Trebnitz, crim fisc., u. fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Rent.-A. Trebnitz. 28 H., (20 Nr.) 208 E., (80 kath.); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 Vorw., 1 Wdm., 8 Web., 4 a. Handw. 864 halb Merino, 103 Rind. Auf dem Windmühlenberge schöne Aussicht auf Zobten- u. Hochwaldgebirge.
Berawa, s. h. 1308 Bierawa, Kr. Kosel.
Berbisdorf, Nied.- u. Ober-, (von Bernhardsdorf) 1319 *Berwigisdorph*, D., Reg. Liegnitz, Schönau, S. W. ¾ bis ⅞ M. (Vor 1818 Kr. Hirschberg-Schönau.) Post Hirschberg 1 M. 1 Kgl. Chaussee-Zollstätte. Gutsbes. Tschörtner für a) u. b). (70,000 Rtl. Kaufpr. 1839.) OLG. Breslau, Patrim.G.. auch crim., St.-Synd. Krusius in Hirschberg. (SJ. Hirschberg.)
a) Berbisd., Nied.-, 140 H., 1 bethürmtes Schloß, 961 E., (16 kath.); 1 ev. Pf.-K. ohne Wiedm., seit 1742. Patr. Grundh., (Sup. Schönau.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit f. Ob.-B., Collat. wie K.; eingepf. u. eingesch. nur Berbisdorf. 1 kath. MK., verb. der Pf.-K. zu Hirschberg, hat Wiedm., Wiese, Acker, Wald, jährl. nur 1 Mal Kirche. Patr. Grundh.; an den Thüren der K. erblickt man die Spuren gewaltsamer Erbrechung durch die Schweden im 30jährig. Kriege, wo die Einw. sich auf d. Thurm geflüchtet hatten. 1 Vorw., gute Brau., 1 Wrm., 2 G., 1 Domin.-Kalkofen u. Bruch, (1840 durch 8 Arb. 430 Klaft. 11 Hdl., 36 Baumw.-, Lein- u. Wollst., 27 a. Handw.
b) Berbisd., Ob.-, 101 H., 677 E.,) 9 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.-Berbisd., 1 ev. Neb.-Sch., vom Hilfsl. a. N.-B. versehen. 1 Wssrm., 2 Bw. 4 Hdl., 10 Baumw.-, 23 Leinwst., 24 a. Handw. Die Klärner Grube, in der versuchsweise auf Blei, Silber u. Kupfer gebaut wurde, fristet.
Berg, Gora, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NW. z. W. 4⅛ M., Post Muskau. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. u. Inquisit. zu Görlitz. (GL. Landesmitl. Görlitz, bis 1815 Kr. Görlitz der Sächs. Ob.-Lauf.) 67 H., 480 ev. E.; wend. K. zu Muskau. Am Ort 1 ev. wend. TK. St. Dorothea, (Ruine) der Pf.-K. in Muskau, hat eignen Kirchhof, war ursprüngl. wend. Pf.-K. für Muskau, bis 1622 die deutsche Pf.-K. f. d. Stadtgem. vollendet u. d. K. St. Andreas der wend. Gem. eingeräumt wurde. (Vgl. Muskau.) Hierher begräbt jetzt allein Berg. 1 h. Brenn., 1 Ziegel.
Berg, wend. Hora, Kr. Rothenburg, ist der nur noch kirchl. N. eines Schäferei-Vw. v. A.-Liebel.
Berg, Pert. v. Jakobsdorf, Kr. Wohlau.
Berg, am schwarzen, Theil v. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Digitized by Google

Berg, der heilige, oder Krotkeberg, Berg mit Kapelle bei Oßwitz, Kr. Breslau.

Berg, der kahle, Kr. Goldberg-Hainau, 2 städt. Vorw. zur Goldberger Bw.-Commune geh.

Berg, der rothe, Anth. v. Rengersdorf, Glaz.

Bergel, oder Gornik, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB) Ohlau, NO. z. O. ½ M. am Punker Graben, Post Krst., Königl. Besitzer sind 30 Gärtn. u. Häusl. in Bergel u. Fleischermstr. Lorenz in Ohlau, zinsen dem Rent-A. Ohlau, sonst Tafelgut des Fürstbischof in Breslau. L. u. St.Ger. Ohlau, crim. fiscus. 46 H., 1 Erbpachtgut, 398 E., (104 ev.); ev. u. kath. K. zu Ohlau; 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Inspect. Ohlau. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kaffeeh., 10 Handw. u. Hdl. Wiesenflur über den Bedarf, daher zum Theil vermiethet. Bienenzucht u. Tabaksbau. — Hierzu gehört:

a) Eichkretscham, Gehöfte, NO. z. O. ½ M., bei Grüntanne, besteht a. 2 Wohnh. mit 2 Scheuern u. Ställen, der Kretsch. hat Schank, vorm. auch Brenn.

b) Einzelne Gärtnerst. mit Auszugh., liegt von Eichkretscham NO. 200 Schritt, ohne besond. Namen, aber zu Bergel geh.

Bergel's Schäferei, Schäf., zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Bergen, wend. Hory, D. u. Erbpachtsg., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, N. z. NW. ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ob.-Lausitz.) Post Krst., königl. Rent-A. u. L. u. St Ger. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, crim. u. civil pro fisco. (Landesmitleidenh.) 47 H., in 47 Hoff., 244 ev. E; 1 ev. wend. Sch., 1 L., der auch d. Sch. in Neuwiese besorgt, Collat. königl. Sup. Hoyersw.; ev. K. zu Hoyersw., 1 Schmied., 336 Rind.

Bergfreiheit, Kr. Beuthen, Bergwerks-Etablissem. zu Alt-Tarnowitz geh.

Bergfreiheit, s. Greifenthal, Kr. Löwenberg.

Berg-Gloschkau, auch Kirschberg, Vorw., geh. zu Gloschkau, Kr. Neumarkt.

Berghäuser, Kr. Bunzlau, Kol. v. Kroischwitz; Kr. Grottkau, sonstiger N. einiger H. von Schwedlich; Kr. Lauban, a) H. v. Kl.-Beerberg, b) H. v. Oertmannsdorf; Kr. Löwenberg, a) 4 H. v. Stöckigt, Liebenthalisch, b) auch Simonis- oder Hartenhäuser, 4 Häuslst. v. Neuland; Kr. Rothenburg, Kol. v. Mittel-Zibelle; Kr. Sagan, Kol. v. Dober; Kr. Sprottau, Kol. v. Kalten-Briesnitz.

Berghof, Vorw., a) Kr. Goldb.-Hainau zu Nied.-Straupitz, b) Kr. Lublinitz zu Babinitz, c) Kr. Münsterberg, zu Eichau geh., auch Bergvw.

Berghof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Verw. Gräfin v. Schweinitz geb. Gräfin v. Czettritz. Patrim.-G., auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 21 H., 1 Vorw., 108 E., (17 kath.); ev. K. z. Domanze, kath. K. z. Gr.-Mohnau.

Berginbrucke, s. h. 1265 Birkenbrück, Bunzlau.

Bergisdorf, auch Bergsdorf, 1307 *Berwici villa,* 1402 *Berwigisdorf,* D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. z. N. ⅝ M., Post Krst. Heinr. Neumann. Patrim.-Ger., Syndikus Walther in Sagan, auch crim., u. verbund. d. Inquisit. Grünberg. 28 H., 1 Vorw., 198 E., (21 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Bergisdorf u. Greisitz, mit Neben-Sch. 260 Rtl. Amtsr. Neumann'sches Legat, von dessen Zinsen der L. 10 Rtl. erhält, das Uebrige aber zu Schulzwecken verwendet wird; ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. 2 Wsserm., 4 G., 1 Sägem., 9 Leinwst.

Berg-Kehle, Kr. Trebnitz, s. Kehle, Berg-.

Bergknappe, Steinkohlengrube bei Kl.-Dombrowka, Kr. Beuthen.

Bergkretscham, Kretsch. zu Pechern, Kr. Sagan, geh.

Berg Lobendau, s. Lobendau, Kr. Goldb.-Hainau.

Bergmanns-Trost, Arsenikgrube bei Altenberg, Kr. Schönau.

Bergmühle, 3 Wsserm., a) Kr. Glogau, zu Schrien, b) Kr. Leobschütz, zu Deutsch-Neukirch, c) Kr. Wohlau, zu Nied.-Alt-Wohlau geh.

Bergschäferei, Vorw., z. Lona u. Lany, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Bergsdorf, s. Bergisdorf, Kr. Sagan.

Bergsegen, Kohlengrube bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Bergstraß, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. 3 M.; bis 1815 Queis-Kr., Theil vom Kr. Budissin der sächs. Ob.-Lausitz, Post Wigandsthal. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Meffersdorf, Just. Skalley, in Meffersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmitl.) 67 H., 320 E., (4 kath.); ev. K. z. Meffersdorf, kath. K. z. Friedeberg a. Q. 1 Schleif- u. Grützmühle, 1 Bleiche. Böhmisch-protestant. Auswanderer haben diesen Ort auf Meffersdorfer Territorio seit 1661 nach u. nach angelegt.

Bergthal, Steinkohlengr. bei Janow, z. Myslowitz geh., Kr. Beuthen.

Bergthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. SO. 1 M., Post Krst. Kammerh. Graf v. Hochberg. Patrim.G. der Goglauer Güter, auch crim., L. u. St Ger.R. Berger in Schweidnitz. 16 H., 133 E., (11 kath.); ev. K. vor Schweidnitz. 15 Baumwst.

Bergvorwerk, Vorw., a) z. Salisch, Kr. Glogau, b) zu Ob.-Ochelhermsdorf, Kr. Grünberg, geh.

Bergvorwerk, Kr. Leobschütz; a) Vorw. z. Kasimir Probstei, b) zu Thomnitz geh. Die erhaltenen Nachrichten ließen nicht unterscheiden, ob beide eins sind.

Bergvorwerk, oder Berghof, Vorw. z. Eichau, Kr. Münsterberg, geh.

Bergvorwerk, oder Leschnig, Ortsanlage zu Landsberg, Kr. Rosenberg, geh.

Bergvorwerk, oder Steinweg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Sprottau, NO. ⅛ M., Post Krst. Erben des Samuel Conrad, (dominiale vacat, da die Gerechtsame beim Verkauf dieses früheren Klostergutes nicht mit veräußert worden.) L. u. St.Ger. Sprottau, civil u. crim. pro fisco. 9 H., 1 Vorw., 93 E., (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Sprottau. 1 Brenn., 21 Handw. u. Hdl.

Bergwerk, Kr. Liegnitz, Anth. v. Gr.-Jänowitz.

Berinwald, s. h. 1337 Bärwalde, Münsterberg.

Berisdorff, s. h. 1409 Bärsdorf, Kr. Jauer.

Berna, D. u. Erbrittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. z. W. 2⅛ M. (Bis 1815 Kr. Görlitz der sächs. Ob.-Lausitz.) Post Schönberg u. Seidenberg ⅛ M. Gutsbesitzer Dittrich. Patrim.Ger. Stifts-Synd. Möser zu Lauban, crim., Inquisit. Görlitz, (Landesmitl.) 170 H., 1 herrschaftl. Rittergutshof mit Schloß. Das früher außerd. noch bestand. Vorw. ist dismembr. u. s. Geb. sind niedergerissen. 981 E., (10 kath.); ev. K. zu Küp-

Digitized by Google

er; 1 ev. Sch., gestiftet 1840, 1 L., 1 Hilfs-L., Collat. Domin., eingesch. Königsfeld u. Neuhaus, Sup. Lauban II. 4 Wsrm. 5 G., incl. 2 Oelm., 1 Lohm., 1 Sägem., 101 Baumwst., 78 St. zu einw. u. a. W., 1 Brauer., 1 Ziegel. des Rückschen Bleiche, 40 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) **Königsfeld**, Pertinenz, SW. zu W. ¼ M. 28 H., 139 ev. E.

b) **Neuhaus**, Pert., hängt mit dem Hauptorte zusammen. 31 H., 155 E. (13 kath.).

Berndau, Groß- u. Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, N. ⅝ M., Post Krst. Geh. Ober-Finanz-R. v. Prittwitz, sonst Stift Heubus. Patrim.G. der säkularisirten Probstei Kasimir, civil et crim. pro domin. JR. Giersberg in Ober-Glogau. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 25 H., 1 h. Vorw., 161 E. (18 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, kath. K. zu Kasimir Probstei u. von da durch den kath. Adjuvanten Schulunterricht im Winter gehalten. 850 Merino. — Hierzu:

a) **Klein-Berndau**, ONO. ⅛ M., Kretschm. u. 2 Gärtnerst., mit dem Dorfe zusammenhängend.

b) **Berndauer od. Pohlsche Mühle**, Wsrm., mit 2 G., an der Stradune.

Berndorf, Kol. von Andersdorf, Kr. Glogau.

Berndorf, im Gewerbl. u. Kirchl. Bärndorf, 1399 *Berndorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. ¼ (2) M., Post Krst. u. Schmiedeberg 1 M. Kämmerei u. L. u. St.Ger. Schmiedeberg, civil pro fisco, crim. pro urbo. 122 H., 662 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Fischbach. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat Schmiedeberg, Sup. Hirschberg. 2 Wsrm., 130 Baumw. u. Leinwst., 12 a. Handw. u. Händl.

Berndorf, 1346 *Berndorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. ¾ M., Post Gr. Baudis 1 M. St. Johannisstift (Ritterakademie zu Liegnitz). Königl. L. u. St.Ger. u. Inquisit. Liegnitz, civil et crim. pro domin., OLG. Glogau (LW. Liegn. I.), 35 H. in 37 Nr. incl. Gemeinde- u. Schulh. 333 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., sehr alt, hat Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patr. für beide St. Johannisstift; eingepf. u. eingesch. nur Berndorf, Sup. Parchwitz Liegnitz II.). 1 Wdm., 10 Handw. u. Händl.

Berndorff, s. h. 1390 Berndorf, Kr. Hirschberg.

Bernhard, Steinkohlengrube bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Bernhardi villa, s. h. 1310 Bernsdorf od. Bernhardsdorf, Kr. Münsterberg.

Bernhardsdorf, s. a) Bernsdorf, Kr. Münsterberg, b) Berbisdorf, Kr. Schönau.

Bernica ist Neu-Barnitz, Kr. Militsch.

Bernsdorf, wend. Nedźichow, Niczichowje, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Hoyerswerda, hieß 1310 *Bernhardi villa*, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt, wo das Hypothekenbuch des Ger. geführt wird, (GL.) Hoyerswerda, SW. zu W. 1⅞ M., an der Hoyerswerda-Dresdner Straße u. der sächs. Grenze (vor 1815 Kr. Budissin der sächs. O. L., Landesmitldh.), Post Krst. Gutsbes. Kavallerie-Lieut. Ludw. Moritz Beyer. Jurisdict. Fiskus, civil u. crim. L. u. St.Ger. Hoyerswerda u. Inquis. Lübben, Gerichtsgefälle ꝛc. fließen zum Rent-A. Hoyerswerda. Es werden 4 Ortstheile unterschieden: a) das eigentliche Dorf, b) der Sand, c) das Hüttenw. Reddern, (von seinem Erbauer, dem Grafen Reddern so benannt, d) die Otterschütz, früher 1 Forsth., jetzt Besitzung des Faktor Klein mit 2 H. (hier soll ein großes Dorf gewesen u. von den Schweden zerstört worden sein). b. u. c. liegen N., d. ¼ Stunde Süd vom Dorf, zusammen 52 H., 354 E. (3 kath.); kein Wende mehr. 1 h. Schloß, 13 Gärtn., 4 Häusler, 17 Neuhäusl., 18 herrsch. Hüttenhäuser. Das ehemal. Zollgebäude wurde zur K. erkauft, mit einem Thurme versehen u. am 5. Juni 1842 eingeweiht; Filiale von Hohenbocka, u. kann sich nur mit Bewilligung der MK. davon trennen, was erst geschehen dürfte, wenn noch mehrere nahe Dörfer im Königr. Sachsen ausscheiden, um sich mit Bernsdorf zu einem eignen Kirchenverbande zu vereinigen. Den Decem — Roggen — giebt das Domin. u. die Rustikalbesitzer an die Geistlichen in Hohenbocka. Patr. der TK. Domin., doch hat dasselbe kein Recht an der Berufung der bei der MK. Hohenbocka fungirenden Geistlichen. Für die Unterhaltung der K. u. der Küsterwohnung, so wie des Friedhofes, sorgt die Gemeinde ohne Konkurrenz der MK. u. zahlt zu Pfarrhausbauten in Hohenbocka, gleich den übrigen Eingepf. 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., der nur deutsch lehrt u. zugleich Küster ist. Der Ort Bernsdorf hat 1 Gasthof mit Schlachtberechtigung u. Materialhandel, 1 Schankstätte in der herrsch. Brauerei, 1 Schankstätte nebst Schlachtberechtigung u. Materialhdl. auf der Eisengießerei. 1 Schmiede u. 7 a. Handw. Die ehemal. Mühle hat Lieut. Beyer an sich gekauft u. in ein Bohrwerk umgeschaffen. Die Bewohner lassen theils in Zeißholz, theils im angrenzenden Königr. Sachsen mahlen. In der Eisengießerei bestehen 1 Hoher u. 1 Kopolofen, sie förderten 1840 an gußeisernen Waaren 7071½ Ctr. durch 75 Arb. (130 Seel.), welche theils hier, theils in der Umgegend wohnen u. sind 4 Fabrikgebäude mit Bohr-, Schleif- u. Drehwerken u. 5 Familienwohnh. vorhanden. Auf der Eisengieß. wird versuchsweise ein Theil der Gebäude mit selbst fabricirtem Luftgas erleuchtet. Eisenstein findet sich sowohl hier, als in der Umgegend. Der Kohlenbedarf wird größtentheils aus dem königl. Hoyerswerd. Forste zu einem sehr geringen Kontraktpreise bezogen. Die Anlegung einer Glashütte, zu der 500 Klft. Holz aus dem genannten Forste für einen äußerst niedrigen Preis verabreicht werden mußten, scheint für jetzt von Hrn. Beyer aufgegeben zu sein.

Bernsdorf od. Bernhardsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau u. Schönjohnsdorf, auch crim. Just. Pfitzner zu Heinrichau. 97 H., 1 Vorw., 1 Freischolt., 630 E. (11 ev.); ev. u. kath. K. zu Münsterb., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Insp. Münsterb. 4 Wsrm. 5 G., 18 Handw., 11 Händl.

Bernstadt, St., Kr. Oels, s. den Anh. d. Städte.

Bernstadt, Vorstadt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 2 M., Post u. ev. K. zu Bernstadt, St. Herzog von Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger, hab. das Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, auch crim. 35 H., 425 E. (kath. 42, j. 13); kath. K. zu Kl. Zöllnig. 1 Brauer. u. Dampfbrenn., 1 Lohgerb., 11 Handw. u. Händl. 650 Mer. — Hierzu: Rollemühle, Wsrm.

Beroldisdorf, so hießen 1330 die verschied. Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Beroldisdorff, so h. 1370 Bärsdorf, Kr. Jauer, u. 1374 Bertholdsdorf, Kr. Striegau.

Beroldi villa, so hießen 1360 die verschied. Bärsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Digitized by Google

Berſan, jetzt Pirſcham, Kr. Breslau., ſ. d.

Bertelsdorf, auch Berthelsdorf, 1352 *Bertolsdorf*, 1363 *Pertoltice*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, Süd 2⅝ M. am Dorfbach, Poſt Schömberg ⅝ M. Königl. Domain.A., vor 1810, Ciſterz.-Stift Grüſſau. L. u. St.Ger. Schömberg, crim. Schömberger Blutsgericht-Verband (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 101 H., 1 Erbſcholtiſ., 706 E. (6 ev.); kath. K. zu Albendorf; hier 1 Begräbniß-K., Patr. königl.; 1 kath. Sch., vom Hilfsl. zu Albendorf verſehen, Collat. königl., Inſp. Landeshut. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Kalkofen gab 1842 durch 19 Arbeiter 7070 Schfl. Kalk, = 928 Rtl. 22½ Sgr. Werth. 26 Handw. u. Händl., 36 Baumwſt., 20 Leinwſt., 1 königl. Unterförſt.

Bertelsdorf, ſ. Berthelsdorf, Kr. Lauban.

Bertha, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen.

Berthelsdorf, eigentl. Bertholdsdorf, vulgo Bartsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, WNW, ¾ M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. Sigismund Gebhard (55000 Rtl. Kaufpr. 1838). Patrim.G., Referend. Günther in Hirſchberg, auch crim. a) Dominium: 3 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 42 E. (3 kath.). b) Gemeinde: 136 H., 623 E. (13 kath.); ev. K. zu Reibnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hirſchberg, 1 kath. TK. von Reibnitz, Par. Alt-Kemnitz, Patr. Grundh.; die K. war vor 1653 ev., Archip. Hirſchberg. 2 Wſſrm. 4 G., 1 Oelm., 2 Lohm., 1 Ziegel., 3 Gerb., 30 a. Handw. u. Händl. 800 Merino.

Berthelsdorf, ſ. Bertelsdorf, Kr. Landeshut.

Berthelsdorf, Alt-, am Queis, Bertelsdorf, auch Bartsdorf oder Wertsdorf genannt, 1233 *Bertoldisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, O. ⅛ M., am Hofeberg u. Kreuzberg, Poſt Krſt. Kammerherr Franz v. Mutius. Patrim.G. Berthelsdorf. Aſſeſſor Anderſeck in Löwenberg, crim. Inquiſit Görlitz. (SJ. Löwenberg, landräthl. bis 1820 Bunzlau-Löwenberg). 115 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. oder Schäferei, 729 E. (70 kath.); ev. Pfarr-K. der ev. Berthelsdorfer iſt die Kreuz-K. vor Lauban, deren Gottesdienſt die Stadtgeiſtlichkeit beſorgt; bis 1834 gehörte die Berthelsdorfer Par. zur Sup. Bunzlau, ſeitdem zu Lauban. 1 ev. Sch., 1 L., u. war das ev. Schulh. bis 1815 Grenz-Zoll-A., Collat. Domin., Sup. Lauban I., 1 kath. Pfarr.K., Archip. Naumburg, es iſt aber der gegenwärtige Pfarrer Erzprieſter u. Schulen-Inſp. der preuß. Ober-Lauſitz, oder des Archip. u. der Schulen-Inſp. Lauban. Patr. Domin. der kath. K. u. Sch., eingepf. u. eingeſch. a) Berthelsdorf, Alt- u. Neu-, b) von Haugsdorf ſchleſ. der Theil, welcher Logau heißt, incl. Mühle; verbunden Mittel-Steinkirch u. Mittel-Thiemendorf, wo Mutterkirchen mit Wiedm. 800 Rtl. Stiftung des Pfarrer Weidlich für Studirende der kath. Theologie u. 120 Rtl. der Gebrüder Weidler ſeit 1834 f. arme Schulkinder. 1 kath. Sch., 1 L., Inſp. Lauban. 1 Wſſrm. 3 G., 3 Leinwſt. nebenbei, 1 Brauer., 1 Ziegel., 33 Handw. u. Händl. 670 Mer. — Baſaltbrüche. Früher Märkte; ſie wurden zugleich mit denen der ſächſ. Gränzſtadt Lauban gehalten. Der nahe Kreuzberg, dem Laubaner Steinberge gegenüber, gewährt eine ſchöne Ausſicht über das Queisthal, ebenſo der Hofeberg, eine Baſaltſpitze, wie der Kreuzberg, beide mit Anlagen. — Hierzu:

Der grüne Baum, eine Schankwirthſchaft, im Dorfe gelegen, ſeit 1813 abgebrannt u. noch nicht wieder aufgebaut. 1841 wurde der bisherige Gerichtskretſcham unter der Benennung: die Schweiz dazu eingerichtet.

Berthelsdorf, Neu-, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Oſt ¼ M., Poſt Krſt. (vor 1820 Kr. Löwenberg, Fürſtenth. Jauer). Kammerh. Franz v. Mutius. Patrim.G. Aſſeſſ. Anderſeck in Löwenberg, crim. Inquiſit. Görlitz (SJ. Löwenb.). 30 H., 125 E. (21 kath.); ev. u. kath. K. in Berthelsdorf Alt-. 9 Handw. u. Händl. Der Ort liegt nur ⅛ M. öſtl. von der kath. K. zu Alt-Berthelsdorf u. iſt urſprünglich eine Kol. auf Alt-Berthelsdorfer Herrſchaftsgrunde.

Berthelsdorff, ſ. h. 1405 Bürtulſchütz, Kr. Kreuzb.

Bertholdsau, ſ. Biertultau, Kr. Rybnik.

Bertholdesdorph, ſ. h. 1268 Bertholdsdorf, Kr. Striegau.

Bertholdisdorff, ſ. h. 1317 Bärzdorf, Kr. Brieg u. 1233 Berthelsdorf a. D., Kr. Lauban.

Bertholdsdorf, ſ. Berthelsdorf, Kr. Hirſchberg u. Kr. Lauban.

Bertholdsdorf, 1369 *Bertholsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu R. ½ M., Poſt Krſt. Graf v. Sandreczky-Sandraſchütz, Erb-Land-Marſchall u. Kammerherr. Majorats-G. zu Langen-Bielau, auch crim. 83 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, 1 Vorw., 1 Freiſcholt., 725 E. (313 kath.); ev. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch. mit für Harthau, 1 L., 1 kath. TK., verb. mit R.Langenſeifersdorf; Pfarr-Wiedm. 40 Morg. ohne Holz; eingepf. pro on. Harthau u. Eichberg, Gottesdienſt den 2ten Sonntag. 1 kath. Sch. nur für Eichberg u. Harthau, 1 L., Archip. u. Inſp. Reichenbach., Patr. der K. u. 2 Sch. Graf. 2 Wſſrm. 3 G., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 40 Baumwſt., 22 Handw. u. Händler, 1026 halb Merino. — Der Pilzberg iſt eine Höhe, welche auf der Nordſeite mit Nadelholz, auf der Oſt-, Süd- u. Weſtſeite mit Weinreben u. Obſtbäumen bepflanzt iſt, auf ihr 1 Säulentempel mit trefflichen Ausſichten; dieſer u. der hieſige Garten ſind Luſtorte der Reichenbacher. Das Hummelſchloß im Innern an der Stadtmauer zu Reichenbach, welches lange wüſte lag u. erſt 1801 wieder erbaut wurde, wird eigentlich auch hierher gerechnet. Außerdem gehören noch hierher:

a) Eichberg, Kol., ONO. ½ M., mit Schankh. 4 H., 37 E. (19 kath.).

b) Spittelmühle, Wſſrm. unter Nieder-Langenbielau, am Rothwaſſer.

Bertholdsdorf, 1268 *Bertholdesdorph*, 1295 *villa Bertholdi*, 1374 *Beroldisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu O. ⅞ M., Poſt Krſt. Joh. Gottfr. Unger (vor 1810 Stift Grüſſau). L. u. St.G. Striegau, civil et crim. pro fisco (Saſterhauſener Blutgerichtsverband für die Gemeinde), noch fließen Gefälle zum Rent-A. Striegau. 70 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 589 E. (39 ev.); ev. K. zu Gäbersdorf, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Striegau, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., nur 1 Morg. Wiedm.; eingeſch. pro on. Bertholdsdorf, verbunden Saſterhauſen mit TK., wozu Raben, Kr. Schweidnitz; 1 kath. Sch., Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inſp. Striegau. 1 Wdm., 1 Domin.-Brenn., 27 Handw. u. Händl.

Bertolsdorf, ſ. h. 1352 Bertelsdorf, Kr. Landesh.

Bertsdorf. ſ. Berthelsdorf, Kr. Lauban.

Bertultowitz, ſ. h. 1581 Biertultau, Kr. Rybnik.

Berun, Städtchen oder Marktfl., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Fürſtenth. u. Kr. Pleß, NO. zu R.

Digitized by Google

2½ M., von Oppeln 15, von Breslau 27 M., Post im nahen Neu-Berun. 116 H., jetzt größtentheils massiv, besonders am Ringe. 1210 E. (kath. 1096, ev. 11, j. 103). Grundh. der regierende Fürst Heinr. zu Anhalt-Köthen-Pleß. Die Justizpflege geschieht durch das fürstl. Justiz-A., crim. durchs Fürstenth.G. zu Pleß, u. es gehört der Ort zum Plesser Majorat. Behörden am O. sind: der Magistrat, von der Kommune erwählt u. der fürstl. Kammer zu Pleß bestätigt, und das vom Magistrat verschiedene Ortsgericht (die Städteordnung ist noch nicht eingeführt, daher keine Versammlung der Stadtverordneten). 1 kath. Pfarr-K. St. Barthol. u. 1 kath. Begräbniß-K. St. Valentin, am Ostende der Stadt; diese ein alter kunstreicher, aber sehr morsch gewordener Holzbau. Der hier verstorbene greise Pfarrer Zychon vermachte 300 Rtl. zum Wiederaufbau derselben, der auch binnen Kurzem unternommen werden wird. Die Pfarr-K. ohne Wiedm. gehört in das frühere Land-Dekanat, jetzige Archip. Pleß. Eingepf. pro on. Berun, Biassowitz mit Jajost u. Kopalin, Cielmitz, Jaroschowitz, Porombek, Urbanowitz u. ein Theil von Swierczinietz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst zu Pleß, Insp. Pleß, verwaltet vom Pfarrer zu Berun; Swierczinietz ist nach dem Schematismus eingesch. Ev. K. zu Alt-Anhalt. 1 Hospital für 5 Arme, 1 Brauer. u. bei der Stadt 1 Wssrm. u. der jetzt trocken gelegte Beruner See. Die Bürger treiben Landbau u. einigen Handwerksbetrieb. 1 Wochen- u. 6 Jahrmärkte.

Berun, Neu-, vor 1833 *Berun Zabrzeg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Pleß, NO. zu O. 2⅞ M., ½ M. vom Städtchen Berun, an d. Straße nach Oswienzin u. ⅓ M. von dem dicht an der Grenze gelegenen Dorfe Zabrzeg. Post-Expedit. des Post-A. Gleiwitz am O. (künftig auch Eisenbahn-Station). Ferner Sitz eines königl. Haupt-Grenz-Zoll-A. Es besteht aus einem großen freistehenden Gebäude, in dessen Erdgeschoß die Geschäfts-Lokalien, in den beiden obern Stockwerken die Wohnungen der Beamten sind. Die Packremisen u. andere Gebäude umgeben das Hauptgebäude. Das Amt macht den Grenzposten gegen Gallizien, Krakau u. Polen u. übt die Ober-Grenz-Kontrole aus. Auch sind ihm alle Neben- u. Unter-Steuer-Aemter der Kr. Pleß u. Beuthen untergeordnet u. 1 königl. Salzfaktorei mit demselben verbunden. 1 königl. Wegezoll- u. Wärterh. ist hier. Der Ort gehört den Graf Arcoschen Erben auf Kopcziowitz. Für das Gut Fürstenth.G., für die Unterthanen Patrim.G., Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu Neu-Berun, crim. Domin. (OS. Pleß.) 24 H., 415 E. (32 ev., 63 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Brischow; 1 kath. Sch., errichtet 1825, 1 L., Collat. Domin. Kopcziowitz, Inspect. Pleß, eingesch. Kopcziowitz, Czarnuchowitz, Zabrzeg, Porombek, Sciern u. Gurek. Der O. vergrößert sich jährl. durch neue Ansiedelungen u. Neubauten.

Berun Zabrzeg, s. das vorstehende Neu-Berun.

Berwigisdorf, s. h. 1462 Bergisdorf, Kr. Sagan.

Berwigisdorph, s. h. 1319 Berbisdorf, Schönau.

Berwici villa, s. h. 1307 Bergisdorf, Sagan.

Berun, s. h. 1283 Pirscham, Kr. Breslau.

Berzdorf, auch Bärzdorf, 1312 *Bertoldi villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. 1 M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau u. Schönjohnsdorf, auch crim. JR. Pfitzner zu Heinrichau. 74 H., 1 Freischoltis., 575 E. (23 ev.); ev. K. zu Türpitz, Kr. Strehlen; 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. preuß. u. fürstbischöfl., bis 1810 Stift Heinrichau; hat Pfarr-Wiedm. u. eingepf. pro on. Allgersdorf, Heinzendorf, Ober-Kunern, Märzdorf u. Deutsch-Neudorf; ferner Dobrischau mit TK. u. gastw. Nied.-Kunern u. Haltauf, Archip. Münsterb., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. sind noch Heinzendorf, Deutsch-Neudorf, Kunern u. Allgersdorf, Inspect. Münsterb. 29 Handw. u. Händl.

Besa, s. Bäsau, Kr. Freistadt.

Besämung, einz. H. v. Tormersdorf, Kr. Rothenburg.

Bescaw, s. h. 1350 Bieskau, Kr. Leobschütz.

Beschertglück, Gallmeigr. bei Neudeck, Kr. Beuthen.

Beschine, 1372 *Baschin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Winzig ½ M. Königl. Domain.-Pacht-A. Wohlau. L. u. St.Ger. Wohlau, crim. Fiskus. (LW. Winzig.) 54 H., 1 Freischolt. des Pohl. 310 E. (kath. 19); 1 ev. Pfarr-K., Patr. königl., Wiedm., eingepf. Beschine, Kl. Schmograu, Seifrodau mit Zubeh., Isoldenort, Gr. Schmograu. An ihr war Pastor Ehrhardt, Verfasser der schles. Presbyteriologie. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Wohlau, kath. K. zu Gr. Schmograu. 1 Wdm., 1 Oelpoche. 10 Handw. u. Händl.

Beselow ist Kl. Partwitz, Kr. Hoyerswerda.

Beseritz-, eigentlich Beiseritzmühle, Wssrm., zu Suckau, Kr. Sprottau, geh.

Besessen Sweynern, s. h. 1417 Kl. Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Beste, Steinkohlengr. bei Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Bethlehem, Kr. Landeshut, Lustort, zu Grüssau, geh.

Bethlern, s. h. 1341 Bettlern, Kr. Breslau.

Betkowo ist Benkau, Kr. Trebnitz.

Bettelfichte, oder die Dreihäuser, Kol. von Nimmersatt, Kr. Wolkenhain.

Bettkau oder Lalok, etliche H., zu Goy-Lalok, Kr. Strehlitz, geh.

Bettlern, 1341 *Bethlern*, D. u. Allod.RG., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Domslau. Landrath Graf von Königsdorf. Patrim.G. Bettlern u. Lohe, auch crim. Just. Hübner in Breslau (BB. Bresl.). 49 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 431 E. (97 kath.); ev. K. zu Domslau, 1 ev. Sch., 1 ev. Hauptl., 1 kath. Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. die Ev. u. Kath. von Grünhübel u. Lohe, Sup. u. Insp. Breslau; 1 kath. TK. von Oltaschin, Patr. Domin., Patronatslasten trägt das Kirchenärar, Gottesdienst jeden Sonn- u. 2. Feiertag. 2 Hufen Acker mit Wiese ohne Wald, die das Domin. in Erbpacht hat. Eingepf. pro act. Bettlern, Domslau, Grünhübel, Heudänichen, Koberwitz, Kniegnitz, Poln. Magnitz, Neune u. Kl. Sürding. 1 Wrm. 2 G., 1 Wdm. 13 Hdw. u. Hdl. 1650 Mer. Hierzu:

Kreuzmühle, Wssrm., NO. zu Ost ¼ M.

Beuch, Kr. Rothenburg, Pflanzentorfmoor bei Keula.

Beuthen, St., a) a. d. Oder, b) in Oberschlesien. s. d. Anh. der Städte.

Beuthmannsdorf, s. Bösdorf, Kr. Neisse.

Beutengrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz. NW. 3⅞ M., Post Neurode. Landesält. Graf Ant. v. Magnis. Gräfl. A. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. 54 H., 281 kath. E.; kath. K. zu Königswalde. 1 Brau-, 2 Brenn., 120 Baumw.-

Digitized by Google

u. nebenbei 54 Stühle zu Leinw. u. a. W. 27 Handw. u. Händl. — Hierzu:

a) Goldwaſſer, Kol., ⅛ M. im NO., 9 H. 44 kath. E.

b) Schafwieſe, Kol., Süd 1/12 M. von Beuteng., 12 H., 5 kath. E.

c) Schweingraben, Kol., 1/16 M., SSO. vom D., 16 H., 65 kath. E.

d) Wurzeldorf, Kol., ¼ M. im NO., 72 H., 444 E. (ev. 1).

Beutnig, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei in Glogau, civil u. crim. L. u. St.G. Glogau. 15 H., 105 E. (ev. 39); ev. u. kath. K. zu Gr. Glogau.

Beyerdorf, ſ. H. 1377 Beerdorf, Kr. Münſterb.

Beyersberg, ſ. H. 1387 Ob.- u. Nied.-Beerberg, Kr. Lauban.

Beylau, ſ. Beilau.

Bezeziecow iſt Bieskau, Kr. Leobſchütz.

Bezdzecow, ſ. H. 1423 Bieskau, Kr. Leobſchütz.

Bezunka, irrige Schreibart von Pzonke, Kol. u. Vorw. von Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Biadacz, a) Kol. von Landsmierz, Kr. Koſel, b) Theil von Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, c) Anth. von Wendzin, Kr. Lublinitz, d) angeblich poln. N. von Wachowitz, Kr. Roſenberg. e).

Biadacz, 1260 *Vyezdez*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, NNO. ⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Oppeln, ſonſt Stift Czarnowanz. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 40 H., 260 E. (4 ev.); kath. K. zu Czarnowanz. 1 Oelm. — Hierzu: Kreuz, 1 Vorw. außerh.

Biadaczek, Kr. Rybnik, a) Vorw. von Ruptau, b) zerſtörtes Vorw. von Ober-Gogolau.

Biadaczów iſt Biadacz, Kr. Koſel.

Biadaszka iſt Peadauſchke, Kr. Militſch.

Biadauſchke, kl. D. zu Hammer-Trachenberg, Kr. Militſch, geh.

Biadauſchke, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. 1⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Dom.-Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, crim. Fiskus. 70 H. in 65 Nr., 502 E. (kath. 51); ev. K. zu Poln. Hammer, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Gr. u. Kl. Biadauſchke u. Janiſchgut, Sup. Trebnitz; auch die kath. Kinder ſind der Sch. überwieſen. kath. K. zu Kotzerke. 1 Wſſrm. 2 G., 2 Wdm., 11 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Margarethenmühle, Weſt ⅝ M., Wſſrm. am Schätzkegraben.

Biadauſchke, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NO. ⅝ M., Poſt Krſt. Königl. Dom.-Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, crim. Fiskus. 24 H. in 23 Nr., 147 E. (kath. 16); ev. K. zu Poln. Hammer, kath. K. zu Kotzerke. Parnitze, NNW. ⅛ M. von hier, iſt inſofern Biadauſchke verbunden, als beide Gemeinden nur ein Ortsgericht haben. Gerichtsſiegel u. Rechte ſind aber geſondert. 15 H. in 13 Nr.

Biala, poln. N. a) der St. Zülz, Kr. Neuſtadt, b) von Bielau, Kr. Ratibor, c) Krug u. 3 Stellen von Landsberg, Kr. Roſenberg.

Biala Brzezina, Vorw. von Gr. Dubensko, Kr. Rybnik.

Biala Brzoza, einzelne H. zu Wrbkau, Kr. Ratibor, geh.

Bialer Mühle, Wſſrm., zu Albrechtsdorf, Kr. Roſenberg, geh.

Bialylug iſt a) Weiswieſe, Kr. Koſel, Freibauergut zu Kochczütz, Kr. Lublinitz, geh.

Biassowice iſt Biaſſowitz.

Biaſſowitz, Biassowice, D., Reg. Oppeln, O Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 2½ M., an Weichſel, Poſt Neu-Berun 1 M. Zum Fürſte u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.-A. Lendzin); H rich Fürſt v. Anhalt-Köthen-Pleß. Fürſtenth.G. P civil et crim. 33 H., 1 h. Vorw., 1 Schäf., E. (29 ev.); kath. K. zu Berun. 1 kath. Sch. 1839, nur ſ. d. Ort u. ſeine Theile, 1 L., Col Fürſt, Inſp. Pleß. 1 Wſſrm., 8 Handw. u. Hä — Hierzu:

a) Jajoſt, Anth. Weſt, ⅛ M. 15 E.

b) Kopain, Kopań, Anth. W. zu SW. ⅛ 18 H.

Biaſſowitz, Vorw. v. Jankowitz, Kr. Rybn

Biberſtein, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Lublinitz, N. zu NW. 1⅝ M., Krſt. u. Guttentag ⅛ M. Königl. Landrath Edu v. Kościelsky. Patrim.G. der Herrſchaft Ponoſch Juſt. Knoblauch in Roſenberg, auch crim. 9 H., E. (1 ev.); kath. K. zu St. Peter vor Schierot 3 Handw.

Bibiella, Bibiela, D. des Fld.Commiß B then, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) B then, N. zu NO. 2⅝ M., Poſt Tarnowitz. G Hugo Henckel v. Donnersmark. Ger.A. Beuthen-S mianowitz, Juſt. Richter in Karlshof. 16 H., Vorw., 139 kath. E.; kath. K. zu Gr. Zyglin.

Bidow, auch Widow, Vorw. v. Makau, Ratibor.

Biebersdorf, Alt- u. Neu-, D., Reg. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. ⅝ M., Reinerz. Königl., zinſt an das Rent-A. Glaz; e u. crim. Fiskus, L. u. St.G. Reinerz. 35 H., E. (ganz kath.); k. K. zu Reinerz St., 1 kath. S gegründet 1820, 1 L., Collat. konigl., Inſp. Re erz; eingeſch. Gränzendorf, Hermsdorf, Hinterkohl Hummel, Roms u. Steinbruch. 1 Wſſrm. 2 G 1 Sägem., 1 Lohm., 2 Brenn., 2 Glasſchleif., Baumwſt. u. nebenbei 17 St. zu a. W. — Hier

a) Neu-Biebersdorf, Kol., ¼ M. im N. NO. 29 H., 189 E. (ev. 10).

b) Forſthaus, Unter-, früher Oberförſt. 1 7 kath. E.

Biebersdorf, Neu-, Kol., zu Alt-Biebe dorf, Kr. Glaz, geh.

Bieberſtein ſ. Biberſtein, Kr. Lublinitz.

Biedaszkowo iſt Biadauſchke, zu Hamm Trachenberg, Kr. Militſch, geh.

Bieder- oder **Ober-Bärsdorf,** Kr. Gol berg-Hainau, Dorf-Anth. von Nieder-Göllſchau

Biedrichezy iſt Friedersdorf, Kr. Hoyer werda.

Biedrowice iſt Bebersdorf, Kr. Beuthe

Biedrzychowice iſt Friedersdorf, Neuſtadt.

Biegnitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Glogau, NW. zu W. ⅞ M., Poſt Krſt. Pol.Diſt Commiſſ. Hauptm. v. Jagwitz. Patrim.G., a crim. J.Perweſ. Albinus in Glogau. 48 H., Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 336 E. (162 ev.); ka K. zu Rabſen, ev. K. zu Gr. Glogau; 1 ev. S 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeſch. Biegn u. Ziebervorwerk, Gäſte ſchicken Rabſen u. Alt-Sc bel, Sup. Glogau. 1 Roßm., 3 Wdm., 1 Bra 1 Brenn., 7 Handw., 860 halb Merino. — Hierz

Weinbergvorwerk, Vorw., ¼ M. im NW

Digitized by Google

Bielau, Dr. Reg. Potsdam, Cöln. Ober-Barnim, Kr. Angermünde, Pfr. Gr. Ziethen, Post 3 Meilen in Rothenburg, Lan. 1 Meile in Schlesien Oberlausitz, Kr. Rothenburg,

Bielau: die Steingrundhäuser NW. zu N ¼ M., bestehend aus 1 Försterh., 1 Kretscham, 3 Freig. u. 3 Freihäusl.=Stell.

Bielau, Mittel=, Nieder= u. Ober=, um 1360 *Newein Beel, noua Bela,* 1361 *Bela* und *antiquum Beel,* 1364 *Newin Beele.* D., Reg. Liegn. OLG. Glogau. Goldberg=Hainau. N. z. NO. 2¾ M. Post Hainau ½ M. (LW. Hainau.); ev. u. kath. K. zu Hainau. A. Mittel=B. Allod. Rit.G. Besitzer Nagel. PatrimG. L. u. St.G. Assess. u. Kr. J.Com. Liebig in Hainau, auch crimin. und Inquisit. Liegnitz. 21 H., 1 h. Wohnh. mit Vorw., 183 E. (10 kath.) B. Nieder=B. Königl. (Domain. Pacht=A. Hainau.) L. u. St.G. Hainau, auch crimin. bis 50 Rtlr., sonst Inquisit. Liegnitz. 31 H. Das Amts=Vorw. im D. u. nahe am D. ein kleines Vw. genannt Klein=Bielau. Beide sind auf Erbpacht ausgethan u. das D. ein Zinsd. 221 E. (1 kath.); 1 Wdm. 1000 Merin. 10 Handw. u. Händl. C. Ober=B. Lieuten. Zimmer auf Vorhaus u. Samitz. Patrim.G. Vorhaus, Just. Verw. Lorenz in Liegnitz. 42 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis., 352 E. (1 kath.) hier 1 ev. Sch. f. Mittel=, N.= u. Ober=Bielau, 1 L., Supert. Hainau, das Schulpatr. haftet auf dem Domin. OberBiel. 200 Rtlr. Legat für arme Kinder aus Mittel=Biel., gest. von dessen früherm Besitzer v. Rothenburg. 7 Handw., 3 Hdl. 1 Wdm. 1430 Merin.

Bielau, Neu=, Kol. zu Weigelsdorf, Kr. Reichenbach geh.

Bielau, Nieder=, wendisch Bielaw, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL. Stadtmitld.) Görlitz N. z. NO. 2 M., Post Rothenburg a. d. Neiße. Kämmerei in Görlitz. L. u. St.G. Görlitz. 110 H., 1 Vorw., 719 E. (4 kath.); 1 ev. PfarrK., eingepf. Nieder=Bielau und laut Rezeß vom 17. Mai 1833 19 Possess. von Ndr. Penzighammer, die für Beiträge nur ⅜ von dem eines Nieder=Bielauer Häusler geben, sonst aber sind die Leistungen gleich. Magistrat in Görlitz ist Patron der K. u. Sch. Die K. war sonst Filial von Penzig, daher der Penziger Pfarrer noch 15 Görlitzer Scheffel Dezem, halb Roggen, halb Hafer jährlich bekommt. Die K. ist wahrscheinlich anfangs Begräbnißkapelle gewesen, (ein Ort im Dorfe, wo man Gebeine ausgegraben, wird noch Kapelle genannt,) sie ward 1682 PfarrK., von ihren 9 Pfarrern hieß der erste Joh. Winkler, 1775 ward die niedergebrannte K. neu aufgebaut. Die Pfarr=Wiedm. besteht aus 68 Mrgn. 63 Q.R. Acker=, Garten= u. Wiesenland. 1 ev. Sch. mit für Nieder=Penzighammer, 1 L., Collat. wie K. Supert. Görlitz III. 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Ziegel., 20 Handw., 9 Hdl. — Hierzu: a. Feldhäuser, Kol. NW. ¼ M. b. Schmeidig, Kol. Nord 5/16 M. c. Tannighäuser, Kol., Nord ¼ M.

Bielau, Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL.) Görlitz, O. NO. 2 M. Post Waldau ¾ M. Deputation ad pias causas in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz. (Stadtmitldh.). 89 H., 518 E. (10 kath.); 1 ev. PfarrK., die Pfarr Wiedm. mit nicht unbedeutenden Forsten verbunden. Pro on. zu gleichen Rechten und Pflichten eingepf. und eingesch. Ob. Bielau und 6 Wirthe von Schützenhain; Magistrat von Görlitz ist Pat. der K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Görlitz III. (Penzig,) kath. K. gastw. zu Günthersdorf, Kr. Bunzlau. 4 Wssrm., 6 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 26 Handw., 10 Hdl. — Hierzu: 5 Feldhäuser ⅛ M. v. Dorf.

Bielaw, wend. N. v. Bielau, Ried.= u. Ober=, Kr. Görlitz.

Bielawski s. Peterhof, Kr. Poln. Wartenberg.

Bielendorf, D., Reg. u. OLG. Bresl. Habelschwerd, Ost 3½ M., Post Landeck an der Biela. Fr. Prinzeß Marianne Albrecht v. Preußen PatrimG. Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch crimin. (MG. Glaz, auch bis 1818 landräthl.) 72 H., 425 E. (1 ev.); ev. K. zu Habelschwerd, kath. K. zu Rengersdorf, Kr. Glaz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. Am Ort 1 Betkapelle. 1 Wssrm., 2 Sägem., 2 Pottaschsied.. 10 Handw., 10 Hdl. — Hierzu: Forsthäuser, Kol. SW. ¼ M.

Bielice ist Böhlitz, Beidorf v. Bankwitz, Kr. Namslau.

Bielitz, 1373 *Belicz,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. ¾ M., a. d. Neiße, Post Friedland bei Neiße 1 M. u. Krst. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1816). 138 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 953 E. (7 ev.); 1 kath. Pfarr=K., jetzt erzpriesterl. Parochiale des Archip. Friedewalde; Patr. königl. u. fürstbischöfl., nach den Monaten; eingepf. pro on. nur Gr. Mahlendorf mit Kapelle (s. d.) zu Bielitz. 1 Pfarr=Wiedm., 2 Hufen oder 116 Morg. Acker, 13 Morg. 145 Q.R. Wiesen, incl. 6 Morg. Zins=Wiesen, 1 Morg. 94 Q.R. Garten u. 7 Morg. 35 Q.R. weiches Buschholz auf der Wiedm. an der Grenze. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., zugleich Küster, 1 Hülfsl., Collat. wie K. Insp. Falkenberg. Stiftungen: 60 Rtl. der Zwillingsbrüder Weidler vom 2. Juli 1810, u. 60 Rtl. des Pfarrer Stief vom 8. März 1823; die Zinsen werden an arme fleißige Kinder vertheilt. 2 Fundationen des Bauerauszügler Georg Franke seit dem 11. Mai 1833 à 139 Rtl. 18 Sgr. 4½ Pf. für die Armen zu Bielitz u. zur Unterhaltung der Orgel daselbst, u. eine Fundation von 60 Rtl. des Bauerauszügler Jos. Sauer seit dem 14. März 1833 für die Armen. 1 Wssrm. 3 G. u. Sägem., 1 Brauer, 10 Handw., 16 Händl., 1 Privat=Beschäl=Station, 405 Rinder.

Anth. A. Königl. Rent=A. Neisse, sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neisse, auch crim. pro fisco. 1 königl. Unterförsterei der Oberförsterei Ottmachau am Südost=Ende des Dorfs ist mit Haus u. Grundstücken vor 10 Jahren vom Fiskus dismembrirt u. an hiesige Einw. verkauft worden.

Antheil B. Rittermäßige Scholtisei. Jos. Kutsche Besitzer. Patrim.G. für die Unterthanen, Just. Theiler in Neisse, crim. durchs Inquisit. Neisse, für die Ritterscholtis. selbst Fürstenth.G. Neisse.

Anth. C. Pfarr=Anth. 3 Possess. (2 Gärtner, 1 Freihäusler) der Pfarrthei stehen unter dem Gerichts=A. der Pfarrthei zu Bielitz. Just. Theiler in Neisse, bei welchem die Geschäfte verhandelt werden. crim. wie B. — Der große Brand den 25. Mai 1835 hat die frühere Zahl der Wohnhäuser verringert.

Bielitz, 1295 *Belicz,* D. u. Allod.=Rittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, OSO. 1 M., Post Krst. u. Neustädtel ½ M. Lieut. Schulz. Patrim.=G., auch crim. u. Inquisit. Grünberg, Kr.=J.R. Surland in Freistadt. 18 H., 1 h. Vorw., 100 E. (3 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zöllnig, Paroch. Ried.=Großen=Bohrau. 1 Roßm., 1 Brenn., 10 Leinwst., 5 a. Handw. u. Händl.

Bielocze, Kr. Hoyerswerda, Antheil von Tätzschwitz.

Bielschowitz, Bielszowice, 1532 *Welschowitz,*

Digitized by Google

3. Kg. Oppeln, Dbfl. Ratibor, (OS.) Beuthen, (LG.) Tarnowitz, (G. A. Pleß Hindenburg. Schiller 1. f. Schmiedeeis. Eisen-Gießerei. Schiller 1. f. Bau-Schlosserei

hanni 1841 die Lokalie völlig selbstständig gemacht u. dem Archip. Oppeln einverleibt wurde. Jetzt bezieht der Lokalist alle Accidenzien u. Emolumente ungetheilt. 1 kath. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Majoratsh., Insp. Oppeln. 1 Wssrm., West ⅛ M. v. D., 1 Brett-, 1 Roßm., 1 Brenn., 2 Bleichen. Im Ort, der fast mitten in den Turawer Forsten liegt, eine Försterei. 1280 halb Merino.

Bierkowice ist Birkowitz, Kr. Oppeln.

Biertulekie, s. Bürtulschütz, Kreuzburg.

Biertulschütz, s. Bürtulschütz, Kr. Kreuzburg.

Biertultau, Biertultowa, Birtultau, eigentlich Bertholdsau, 1581 *Bertultowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 1 M., Post Krst. Königl. Rent-A. Rybnik. L. u. St.G. zu Rybnik, auch crim. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.). 52 H., 448 E. (17 ev., 4 j.); kath. K. zu Nieder-Ribultau, Par. Pschow. — Hierzu: a) Dolky, Dolki, Vorw. im D., geh. zur Pachtung des Domain.A. Rybnik. b) Babigura, Babia Góra, Anlage bei der Hoymgrube, 2 Beamten-Wohnh., NW. 1/12 M. entfernt. — Gewerkschaftliche Steinkohlengruben: a) Consolid. Hoym, durch 181 Arbeiter (500 Seelen) 41532 Tonn. Stück-, 3544 Tonn. kl. Kohlen. b) Karolus, 7071 Tonn. Stück-, 161 Tonn. Schmiede-, 1143 Tonn. kl. Kohlen. c) Reden u. Sylvester, 44 Mann (107 Seelen), 13030 Tonn. Stück- u. 1435 Tonn. kl. Kohlen. d) Julie seit 1841, auch auf Steinkohlen.

Biertultowa ist Biertultau, Kr. Rybnik.

Bierutow, poln. N. der St. Bernstadt, Oels.

Biesig, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, West 2⅜ M., Post Reichenbach i. d. L., ¼ M. Lieut. Höber. Patrim.G., Just. Pudor zu Reichenbach i. d. L. (Landesmitldh.). 36 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 173 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach. 1 Wdm., 1 Brenn.

Bieskau, D., u. Neu-Bieskau, Kol., Bezeciecow, 1350 *Bescau*, 1423 *Bezdzecow*, 1467 *Bozdickow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu S. 2 M., Post Bauerwitz u. Katscher ½ M. Oberamtm. Steph. Machat (sonst Nonnenkloster in Ratibor). Im Fürstenth.-Anth. Troppau, für's Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Bauerwitz, Stadt-Richter Wodiczka zu Bauerwitz, auch crim. 145 H., 789 E. (4 ev.); kath. K. zu Deutsch-Neukirch. 25 Leinwst., 1 Brenn., 11 a. Handw. Hier fand man vor Jahren römische Gold- u. Silbermünzen. — Hierzu:

a) Neu-Bieskau, Kol. von 13 H., ORO. 1/10 M., nur durch die Troja vom Dorfe getrennt.

b) Mautschke-Mühle, Wssrm. mit 2 G., W. zu NW. 1/12 M.

Biesnitz, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. ½ M. Post Krst. Ev. K. zu Kunerwitz, kath. K. zu Jauernik.

a) Biesn. Gr., Deputation ad pias causas in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz (Stadtmit. Görlitz). 18 H., 137 ev. E.

b) Biesn. Kl., Friedrich Lehmann, Patrim.G., Just. Schrötter in Görlitz (Stadtmitl. wie a.). 19 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 123 E. (2 kath.).

Biestrzykowice ist Eckersdorf, D., Kr. Ramslau.

Biestrzynnik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Oppeln, ORO. 3 M., Post Malapane, Königl. Rent-A. Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 76 H., 1 Först., 675 E. (4 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. Sch. seit 1823; eingesch. Poliwoda, Gäste schickt Dieloki, Collat. königl., Insp. Oppeln. 5 Handw., Köhlerei wird von den E. betrieben, 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Krascheow. Der Ort, fast ½ M. lang, ist im Halbkreis erbaut, u. ein Theil WSW., ¼ M., heißt jetzt noch, von einer ehemals hier bestandenen Glashütte, Solarnia.

Bikowine, Bykowina. D. des Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ¾ M., Post Königshütte. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gerichts-A. der Herrsch. Beuthen-Siemianowitz in Karlshof, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 494 E. (18 ev, 3 j.); k. K. zu Krehlowitz. — Hierzu: Thurzo, Zinkhütte (unbetr.).

Bilawe, Alt- u. Neu-, D. des Fürstenth. u. Majorats Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. 3¼ M., Post Beuthen a. d. O. ¾ M. u. Neusalz 2 M. Heinr. Karl Wilh., Fürst zu Carolath-Beuthen (tit. pleu. s. Carolath). Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim.

A. Alt-Bilawe, 90 H. in 80 Possess., 1 Brw. im D. u. 1 außerh., s. unten. 746 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarr-K., seit 1741, ohne Wiedm., Patr. Fürst; eingepf. pro on. Bilawe, Alt- u. Neu-, mit Amalienhof, u. Landskrone; 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Sup. Freistadt. Kath. K. zu Kuttlau, Kr. Glogau. Am D. noch 1 Wiedm. des Pfarrers, Acker u. Wiesen, u. war früher hier 1 MK. 5 Wdm., 54 Leinwst., 22 Handw., Händl. u. Schiffer, 1 h. Schäf., 1200 halb Merin., 205 Landschafe der Erbscholt., 631 Rinder.

B. Neu-Bilawe, Domin. u. Gericht wie A. 55 H., 1 Vorw. im D., 450 E. (kath. 4); ev. K. zu Alt-Bilawe, kath. K. zu Kuttlau, Kr. Glogau. 2 Wdm., 30 Leinwst., 14 Handw. u. Händl., 356 Rind. — Zu Alt-Bilawe gehört: a) Amalienhof od. Amalienvorwerk, Vorw. u. Schäf., 9 Possess., 51 E. (3 kath.), schon oben begriffen, S. zu SW. ¼ M. vom D. b) Landskrone, Beidorf, ⅝ M., 1 Vorw., 1 fürstl. Oberförst. 13 H. in 11 Possess., 114 E., 1 Schäf., 6 Leinwst. für Hausbedarf.

Bilawen, kleiner Ort, zu Neuvorwerk, Kr. Militsch, geh.

Bila woda, s. Weißwasser, Kr. Rothenb.

Billwise, s. h. 1384 Bielwiese, Kr. Steinau.

Bimowskie, s. Böhmwitz D., Kr. Ramslau.

Bingerau, Ober- u. Nieder-, auch Wingerau, 1402 *Byngerow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. ⅞ M., Post Krst. u. Oels. Rittmstr. v. Poser, königl. Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., auch crim. JR. Groß in Oels. In Nieder-B. 12 H., 167 ev. E.; in Ober-B. 11 H., 74 ev. E.; ev. K. zu Jackschönau, Kr. Oels; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, die Sch. besitzt Legate: a) 200 Rtl. Geschenk der Frau v. Poser, b) 300 Rtl. Geschenk der königl. Regierung (den Zins von a. u. b. erhält der Schull., c) 50 Rtl. Geschenk des Besitzers, von den Zinsen werden Bücher als Prämien vertheilt. Kath. K. zu Lossen; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw.

Binkowitz, Bienkowitz, beim Volk Benkowitz gen., Binkowice. Der Name soll von einem Grafen Benko herrühren, der hier eine Kolonie anlegte, 1313 hieß der Ort *Bencowicz*, 1465 *Benkowitz*, D.,

Digitized by Google

bz. Oppeln. (OS.), D.Ob. u. Kr. Ratibor. Gut. 10 St. u. 3 Ziegen, von welcher ein Arm zum Melken. Ist auch gut gerichtet (8). Sch. verkauft (8 Thlr. zieht u. Ihnen heilig. Post Kell. Kosch. Post Jastrzemb.-Bielitz ad St. Spiritz. zu Kattowitz, Mikult-Hartgeist. Ratibor der jüngere Bruder zu Kattowitz-Waldenburg. Schiffbesitzer. Kattowitz. 1 K. 3 W. Bleichgut zu Ratibor. 148 L. 1216 Lat. 1 K. 2 W. Ratibor. 1 Lat. Pfarrhaus. Kattowitz, dabei die letzte Kreuzb. 1720). Patr. Domin. Ratibor, Bleiben. 98 Morg. Lehr. 19 Morg. Ziegelei. 1 K. 1 W. Ratibor. Besitzer zu Bleiben. Ratibor. Kaufm. u. Inh. für den Kaufm. in Berlin, Kattowitz. Ratibor. Kaufm. Sch. von 1 L. 1 Lat. Schul., Gotteh. Grunds., Inst. Ratibor. Mst. Ratibor. Kaufm. bei Gogolin. Ratibor. Kaufm. zu Beschenkung seiner Kinder. 2 Wiesen., 1 K. 3 Gärtn., 2 Cottabig., 1 Brunn., 18 Mrg. 2 St. Landw., 4 Stadt.

Binkowitz, Kr. Kattowitz, 3 Stunden. 1 Ob., 5 Frl., 1 Bruder, Kr. Beuthen.

Binkowski, 1 L. 1406 Bittgsdorf, Kr. Kreuzb. **Binkowski**, Kr. Kattowitz. Kaufm. 1 Lat.

Binowitz, Kr. Neust. Kr. Ob.-Glogau, Kr. Neust. Kr. Ob.-Glogau, Kr. Ob.-Glogau, Kr. Ob.-Glogau,

Birkowitzer Vorw., Vorw., SO. zu O. 1/8 M., seit dem Brande von 1822 massiv. 1 Unterförst., nördl. vom O.

Birksdorf, s. Bürgsdorf, D., Kr. Kreuzburg.

Birksdorf, D., zum Fidei-Commiß Laskowitz geh., von den früher daselbst gestandenen Birken, daher polnisch Brzezinki; O. u. Rg. des Fidei-Commiß Laskowitz, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NO. 2¼ M., am Gränzgraben, Post Krst. Moritz Graf v. Saurma-Jeltsch auf Laskowitz, Kammerh. u. Landesältest. Patrim.G. Laskowitz, Assess. Schott zu Ohlau, auch crim. 40 H., 261 E. (14 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. Bienenzucht, über 60 Stöcke, u. Mohnbau für den Absatz. Das Dorf liegt sehr zerstreut, östl. u. westl. am Laskowitzer Walde. — Hierzu:

Eichhof, Male Dąb, Vorw., Ost 1/16 M. im Eichwalde auf Birksdorfer Grunde (von Laskowitz gegen N., von Ohlau NO. 2¼ M., an der Straße nach Oels). Besteht aus 1 Schaf- u. Jungviehstall, nebst Schäfer-Wohnh., und ist erst seit 1837 angelegt.

Birkwitz, Vorw., zu Linden, Anth. a., Kr. Glogau, geh.

Birnbäumel, Gruszeczka, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SW. zu W. ¾ M., Post Breslau. Minorenne Erben des Grafen Mortimer von Maltzan, freien Standesherrn auf Militsch, königl. wirkl. Geh. Staatsminister a. D. ꝛc. Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. pro domin. 1 Erbscholtis., 22 H., 196 E. (47 kath.); 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Theeröfen, 7 Handw., 10 Händl.

Birngrütz, auch Börngrütz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SW. 2¾ M., Post Friedeberg ¾ M. u. Liebenthal ¾ M. Kgl. Domain.Rent-A. Liebenthal, sonst Benedictiner-Nonnenstift Liebenthal. L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. pro fisco. 218 H., 955 E. (5 ev.); ev. K. zu Kunzendorf am k. Berge; 1 kath. Pfarrk. ad St. Nomen Mariae, Archip. Liebenthal, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat 1 Wiedm. u. 1 kl. Kapellan-Fundat.; eingepf. Birngrütz, verbunden im Kr. Hirschberg: Neu-Kemnitz mit MK. u. Wiedm. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Neusorge hält, Collat. wie K., Insp. Löwenberg. 1 Wdm., 1 Brauer., 400 Spinner, 10 Handw., 23 Händl. — Hierzu:

Neusorge, SSW. ¼ M., der oberste Theil von Birngrütz, von da nur durch den Faulbach getrennt u. im 7jähr. Kriege erbaut.

Birtultau, s. Biertultau.

Bischcopicz, s. h. 1359 Bischdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Bischdorf, auch Bischdorf unter der Haide genannt, D. in 2 Anth., hieß 1370 *Byschofsdorf*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NW. 3½ M., Post Hainau ¾ M. (LW. Hainau); ev. K. zu Altenlohm, Parochie Kreibau, kath. K. zu Hainau. — Anth. A. das Lehngut u. der größere Theil, genannt v. Mutius-Bischdorf. Landsch. Direct. des SJ.-Systems. Kammerh. Franz v. Mutius, sonst bischöfl. Lehn. Patrim.G., L. u. St.Richt. u. Kr.JR. Wollmann in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. 84 H., 1 Erbscholt. des Neumann mit Brau- u. Brenn., 595 ev. E.; 1 ev. Sch. nur f. den O., seit 1790, 1 L., Collat. Grundh. von Anth. A., das jetzige Schulh. ist 1827 neu u. massiv erbaut. Rtl. Legat des Müller Stanke für arme Kind Sup. Hainau. — Anth. B., der kleinere, g Städtisch-Bischdorf, Kämmerei in Hainau, u. St.G. Hainau, auch crim. 11 H., 70 E. F A. u. B. zusammen 1 Wssrm. mit Oelpresse, Oelm., 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Ziegel., 16 Handw 7 Händl.

Bischdorf, Biskupice, 1393 *Byschoffdo* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N., 1¾ M Post Pitschen. Besitzer Hofrichter. OLG. Bresl Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Schulz zu P schen. 33 H., 297 E. (kath. 68); 1 ev. Schwest K. von Wilmsdorf, für Bischdorf, Kochelsdorf Sarnau, mit Wiedm. u. Decem; 1 ev. Sch. Kirchorte, 1 L., Patr. f. b. Grundh., Sup. Kreuzburg; kath. K. zu Pitschen St. 1 Wdm., 14 halb Merino.

Bischdorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SS ¾ M., a. d. Weidelache, Post Wahlstatt. St. hannisstift (Ritterakademie) zu Liegnitz. L. u. St. u. Inquisit. Liegnitz, civil u. crim. für das Stifts OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.). 16 H. in 14 R 131 E. (16 kath.); ev. K. zu Wahlstatt, kath. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Vorw., 1 Wssrm. mit G. Das Haus des Häuslers Hippauf liegt ganz trennt von Bischdorf u. stößt schon an Rosenau an

Bischdorf, hieß 1256 *Zwant*, sonst *Schwan Schwanach*, *Biskowitz*, 1318 *Bischofsdorf*, 13 *Swanth*, *Biskopitz* oder *Bischofsdorf*, u. 1345 *Swan* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumark ONO. ¾ M., Post Krst. u. Saara. Königl. D main.Rent-A. Neumarkt, sonst Fürstbischof zu Br lau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neu 79 H., 2 Freischoltis., 569 E. (ev. 49); 1 ka Pfarr-K., hat Wiedm. u. bereits 1353: 3 Pfarrl ben; Patr. königl. u. fürstbischöfl., doch concurri auch die Domin. von Borne u. Lampersdorf, Adjuncten zu Begräbnissen u. 2 Wiedm.; außerd pro on. eingepf. Heidau u. Kadlau mit Neudörf 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl Archip. u. Insp. Neumarkt L.; ev. K. zu Neuma St. 2 Wdm., 1 Brenn., 17 Handw. u. Händ 1 Torfstich des Domin. (40000 Schock). 1280 h Merino.

Bischdorf, Biskupice, D. u. Allod.R.G., R Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. NO. ¾ M., Post Krst. Graf Andreas v. Renar k. k. östereich. Kämmerer. Patrim.G., Bürgermeis Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 60 H., 520 (80 ev., 12 j.); 1 ev. MK., geweiht 1787, 4. Ro die einzige im Kreise, ohne Wiedm., Patr. Grund Sup. Oppeln, mit theolog. Bibliothek; Präside Jordan auf Schönwald schenkte testamentl. 18 154 Bde.; pr. on. gehören zur K. alle Orte d Herrsch., nämlich: Borek Gr. u. Kl., Bronietz, E guth, Eisenhammer, Alt-Karmunkau, Kostellitz n Wytoka, Modlau, Wollentschin u. Zarzisk; pr. o Boroschau, Jamm, Jastrzigowitz, Koselwitz, Lomn Schönwald, Schoffczütz; Skronskau mit Dutzo Sternalitz, Rosenberg St. u. Herrschaft Bodschanowi 1 ev. Sch. seit 1787, Collat. Grundh., 1 L. Bischdorf u. die umwohnenden Gäste. 1 kath. M Adjuncte von Kostellitz, Patr. Grundh. mit Wiedm dazu pro on. Bischdorf u. Friedrichswille, nebst Za zisk, Archip. Rosenberg; 1 kath. Sch., dazu Bor schau u. Friedrichswille, 1 L., Collat. Grundh., I spect. Rosenberg. 1 h. Schloß u. Vorw. mit Sch

Digitized by Google

1 Jägerh., 1 Wdm., 1 Wffrm., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 6 Handw.

Bischdorf, Biskupice, 1359 *Bischcopicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, NW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Gutsbes. Methner. Patrim.G., St.Richter Marr in Poln. Wartenberg, auch crim. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 277 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin. Sup. Namslau-Wartenb., ev. u. kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Leinwst. ꝛc.

Bischkopicz, s. h. 1398 Bischkowitz, Kr. Nimptsch.

Bischkowicz sive Raduschkowicz, s. h. 1349 Raduschkowitz, Kr. Ohlau.

Bischkowitz, vulgo Bischwitz, 1398 *Bischkopicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NO. 2¾ M., a. d. Lohe, Post Jordansmühl. Ferd. v. Stegmann, Obrist-Lieut. a. D. Patrim.G. Steine, Just. Schicke in Strehlen, auch crim. 18 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 133 E. (24 kath.); ev. K. zu Jordansmühl, kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Wffrm. 3 G., 3 Handw.

Bischkowitz, Kr. Trebnitz, eigentl. Bischwitz, s. letzteres.

Bischkowitz sive Raduschowitz, s. h. 1349 Kl. Bischwitz oder Raduschkowitz, Kr. Ohlau.

Bischkupicz, s. h. 1388 Bischwitz am Berge, D., Kr. Breslau.

Bischoffwalde, s. h. 1268 Bischofswalde, Kr. Neisse.

Bischofsau, Kol.D., Reg.u.OLG. Bresl., (LW.) Wohlau, S. zu SW. ⅞ M. Königl. Domain.A. Wohlau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Wohlau, crim. Fiskus. 12 H., 51 E. (ev. 2); ev. K. zu Mondschütz, kath. K. zu Stuben. 4 Handw.

Bischofsdorf, s. h. 1318 Bischdorf, Kr. Neum.

Bischofswalde, Vorw. mit einigen dabei liegenden Stellen, welche den Namen Schaffgotschgarten führen. Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Breslau, Landgericht Breslau, auch crim. pro fisc. 2 H., 31 E. (15 ev.); ev. K. zu St. Bernhardin in Breslau, kath. K. zum heil. Kreuz in Breslau. 1 Ziegel., 25 mille Mauer-, 500 Dachziegeln.

Bischofswalde, 1268 *Bischoffswalde*, 1231 *Bissopeswalde*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ¾ M., Post Krst. 143 H., 1 h. Schloß, 928 E. (5 ev.); ev. K. zu Neisse, 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Ottmachau, mit Wirdm., pro on. gehören zur K. u. Sch. das anstoßende Lentsch, Giersdorf mit TK. u. Sch., zu denen Kol. Dohmsdorf gehört, hat 1841 einen besondern Priester bekommen. 1 kath. Sch., neu erbaut 1829, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Insp. Neiße I. 1 Wffrm. 2 G., 14 Handw. u. Hdl.

A. Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neisse, auch crim. pro fisc.

B. Rittermäßige Scholtis., der große Hof, auch Oberhof genannt. Heinr. v. Blacha. Fürstenth.G. Neiße für die Scholtis., der betreffende Dorfanth. hat Patrim.G., Just. Florian zu Ziegenhals, crim. Fürstenth.G. zu Neiße. Mit dem Dorfe sind in Kommunal- u. übrigen Verhältnissen verbunden: a) Kleinhof oder Nieder-Bischofswalde. Besitzer Jäkel. Rittermäßige Scholtis., ohne Patrim.Gerichtsbarkeit. b) Kleinwalde, Scholtis. u. wirkl. Domin. Besitzer Leopold; unter dem Fürstenth.G. Neiße.

Bischofswalde, Nieder-, oder Kleinhof, D.-Anth. zu Bischofswalde, Kr. Neisse, geh.

Bischwitz, s. Bischkowitz, Kr. Nimptsch.

Bischwitz, Kol., meist Kol. bei Bischwitz, nämlich jenseits der Oder, Kr. Ohlau.

Bischwitz am Berge, 1388 *Bischkupicz*, um 1360 *Biscopicz in monte*, auch *Piscopicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 1⅞ M., Post Krst. u. Domslau. Königl. Rent-A. Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco (BB. Breslau). 22 H., 1 Schloß, 1 Freischoltis., 231 E. (69 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1080 Schafe.

Bischwitz, auch Bischkowitz, 1414 *Biscowicz*, 1374 *Byscupicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz (bis 1818 Kr. Breslau), S. zu SO. ⅝ M., an d. Weide, Post Hundsfeld u. Breslau. Gutsbes. Majunke (sonst Domkapitel Breslau), Domin. u. Gemeinde zinsen noch dem Rent-A. Breslau, Jurisdict. Fiskus, Land-G. Breslau. (BB. Breslau). 40 H. in 23 Nr., 286 E. (ev. 73); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Trebnitz; eingesch. Kl. Bischwitz; vormals war am Orte 1 kath. K. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wffrm. 2 G., 1 Ziegel., meist für den Gebrauch des Domin., 5 Handw. — Hierzu:

Klein-Bischwitz, Vorw. u. Dorfanth., N. zu NO. ¼ M. 8 H. in 6 Possess., 51 E. (10 ev.).

Bischwitz bei Wansen, Biskupice, 1379 *Piscopicz*, D. u. RG., Reg. u. OLG. Bresl., Ohlau, SSW. 2 M., Post Wansen ⅛ M. Ludwig Graf York v. Wartenburg auf Kleinöls. Sitz des Patrim.G. Kleinöls, verwaltet vom hier wohnenden OLG.Assess. Schaubert, crim. Fiskus. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816). 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 396 E. (128 ev.); ev. K. zu Gaulau, Paroch. Weigwitz, kath. K. zu Wansen St. 2000 halb Merin. Röthe-, Tabaks- u. Flachsbau.

Bischwitz jenseits der Oder, Biskupice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, ONO. 2 M., Post Krst. Königl. Rent-A. Ohlau, sonst fürstbischöfl. Hofrichter-A. Breslau, L. u. St.G. Ohlau, crim. Fiskus. 68 H., 1 königl. Unterförst., 574 E. (53 kath.); ev. K. zu Minken; 1 ev. Sch. mit für Zelline, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau; kath. K. zu Minken. 20 Handw. u. Weber. Bienenzucht u. Leinbau. — Hierzu:

Bischwitz, Kol., 4 Stellen, ¼ M. vom D., gewöhnlicher Kol. bei Bischwitz gen. Die Kinder der vier Wirthe sind zur ev. Sch. in Baruthe, Kr. Oels, eingesch. u. die Wirthe zum Schulbau verpflichtet.

Bischwitz, Klein-, s. Raduschkowitz, Kr. Ohlau.

Bischwitz, Klein-, Vorw. u. Dorfanth. zu Bischwitz a. d. Weide geh., Kr. Trebnitz.

Biscopicz in monte, s. h. um 1360 Bischwitz am Berge, Kr. Breslau.

Biscopicz seu Radoschowitz, s. h. 1360 Klein-Bischowitz, oder Raduschkowitz, Kr. Ohlau.

Bisia Vorw. z. Brinitz, Kr. Beuthen, geh.

Biskopitz, jetzt Bischdorf, Kr. Neumarkt.

Biskowicz, s. h. 1414 Bischwitz, oder Bischkowitz, Kr. Trebnitz.

Biskowitz, jetzt Bischdorf, D., Kr. Neumarkt.

Biskupice, ist Biskupitz, Kr. Beuthen, u. Bischdorf.

Biskupitz, Biscupice, D. u. Fidei.Comm., hieß 1256 *Villa Biscupici*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. ⅝ M., Post Krst. u. Gleiwitz.

Digitized by Google

Graf Carl Ludw. v. Balleſtrem. Ger.A. d. Major.-Herrſch. Ruda u. Biskupitz z. Gleiwitz, Juſt. Mathes, auch crim. (NG. als früherer Beſtandtheil des Haltes Ujeſt, dem Bisthum Breslau geh.) 66 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 655 E., (7 ev.); 1 kath. Pf.-K., Decan. Beuthen, Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. Biskupitz, Ruda u. Zaborze; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.; für Ruda mit Hammer, Zaborze u. Poremba, Collat. Domin., Inſpect. Beuthen. (In Ruda wird eine eigene Sch. errichtet) 2 Wſſrm., 7 Handw. u. Hdl. 1830 H. Merino.“

Bissopeswalde, ſ. h. 1231 Biſchofswalde, Kr. Neiße.

Bitſchin, Bycina, D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, NW. z. N. 2 M., Poſt Peiskretſcham u. Toſt 1 M. Se. Durchl. Fürſt Aug. zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. civil u. crim., Juſt. Hoffmann z. Peiskretſcham. 85 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 742 E., (20 ev.); kath. K. z. Gr. Patſchin, 1 Schloßkapelle u. iſt Domin. Compatr. v. Gr.-Patſchin; ein Kaplan iſt jetzt nicht angeſtellt, ſondern der Pfarrer hält zuweilen Meſſe. 1 kath. Sch., mit ſ. Tatiſchau und Ciochowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin. (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 1 Brenn., 5 Handw., 1 Pottaſchſied., 1 hoher Ofen d. Domin., 8 Mann ſchmolzen 3000 Cent. Roheiſen à 2 Rtl. Die Leute wohnen auswärts. — Ferner geh. hierher:

Rzetzitz, Rzeczyce, 2 fürſtl. Friſchfeuer, durch 5 M. 600 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl.

Bitſchinitz, Byczynica, 1531 *Bitzinitza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SSO. 1⅛ M., Poſt Krſt. Gutsbeſitzerin Frau v. Ratſchek. Patrim.-Ger. Stöblau, Juſt. Schäffer in Ratibor. 1 Vorw., 23 H., 160 kath. E.; kath. K. zu Sakrau. — Hierzu:

Brzosowa, Vorw., NO. z. N. ¼ M.; 2 H., 5 kath. E., halten ſich zur kath. K. in Lohnau.

Bittchen, Netſcher-, Kr. Oels, herzogl. Förſt., Teichwärterei u. Mühle v. Netſche.

Bittendorf, 1374 *Botenerdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅝ M., Poſt Ottmachau 1 M. Prieſterhaus-Inſtitut, ſonſt Kreuzſtift Neiſſe. L. u. St.-Ger. Ottmachau; ſ. d. Gut Fürſtenth.-G. Neiſſe; crim. durch das Inquiſit. des Fürſtenth.-Ger. Neiſſe. 12 H., 1 h. Vorw., 95 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, St.; am Ort eine Betkapelle.

Bittkow, Bytków, 1532 *Witkuff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. 1 M., Poſt Königshütte. Gen.-Lieut. Fürſt v. Hohenlohe-Oehringen. Fürs Ritterg. Standesherrl. H. v. D. Ger.A. Beuthen in Tarnowitz, für d. Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.Richt. Neukirchner in Tarnowitz. 54 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 420 E., (14 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Michalkowitz, 1 Kalkſteinbr. u. Ofen, 4 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

1. Zinkhütten: a) Auguſte, außer Betrieb; b) Friederike, 24 Arb., 3029 Ctr., à 5 Rtl.; c) Helene, 52 Arb., 5760 Ctr., à 6 Rtl.

2. Steinkohlengruben: betrieben a) Karoline, 65088 T. Stück-, 20297 T. kl. Kohl.; b) Maria, 13563 T. St.K., 7135 T. kl. Kohl. In Friſten: c) Auguſt, d) Alfred, e) Hohenlohe.

3) Hohenlohhütte, 2 hohe Ofen auf Coaks, a) lag 1840 kalt, b) lieferte 17994 Ctnr. Roheiſen = 31489½ Rtl. u. 2360 Ctnr. Gußeiſen = 5922 Rtl. 15 Sgr.

Bitzina, ſ. h. 1532 ein D. im Kr. Oppeln.

Bitzinitza, ſ. h. 1531 Biezinic, Kr. Koſel.

Biwoſchmühle, Kr. Hoyerswerda, geh. zum Nebenorte Bieloczez, von Täßſchwitz.

Bixin, ſ. h. 1839 Blankenau, Kr. Breslau.

Blachine, Kr. Beuthen, Vorſtadt der Stadt Tarnowitz.

Blachow, Kr. Lublinitz, Vorw. zu Ellguth bei Guttentag geh.

Blachownia, iſt Blechhammer, Anth. v. Miedar, Kr. Koſel.

Bladen, Wladzenin, 1415 *Blawda*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, S. ¾ M., Poſt Krſt. Kammerh. Gr. v. Reyhauſſ, Hauptmann, Landesälteſt. u. Verweſer d. landräthl. Amts Leobſchützer Kr. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Ger.Aſſ. Wolff in Leobſch. Fürs Gut im Fürſtenth. Anth. Troppau, fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz. 263 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1406 E., (5 ev.); ev. K. zu Leobſchütz, 1 kath. Pf.-K., Kommiſſ. Katſcher, Bisthum Ollmütz, 1 h. kath. Begräbniß-K. St. Nikolai; Pf.Wiedm., Patr. Grundh.; eingepf. pro on. Bladen, Krug u. Löwitz, mit Commendat.-K. u. Wiedm.; 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat Domin., eingeſch. Joſephsthal, Inſpect. u. Dekanat Troplowitz. 1 Brau., 1 Wdm., 31 Handw. 1000 Merino, 714 Landſchaafe, 479 Rind. — Hierzu:

a) Leopoldsmüh, Vorw. u. Schäf., ⅛ M. öſtlich.

b) Die rothe Mühle, Wſſrm. a. d. Troja; eine andere Wſſrm. iſt dicht am Dorf.

Blankenau, wurde 1272 d. D. *Blankenaw* u. die Vorw. *Cesarowitz* u. *Fleischoer* genannt, 1336 dem Joh. Blancus geh., hieß es *Suatstare*, 1339 *Bixin* u. 1360 *Blankenaw*, Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SW. z. W. ¾ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Eduard Lübbert. Patrimon.Ger. des Allod. Zweibrodt, auch crim., Juſt. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 16 H., 1 h. Vorw., 104 E., (45 ev.); ev. K. z. Domslau, kath. K. z. Jäſchgüttel. 5 Handw. u. Hdl.

Blaschcowicz, ſ. h. 1418 Blazeiowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Blaſcheowitz, Błażejowice, 1358 *Blazycowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ONO. 2⅛ Meile, Poſt Ober-Glogau ⅛ M. Eduard Graf von Oppersdorf auf Schloß Ober-Glogau. Patrim.Ger., Juſt.R. Giersberg in Ober-Glogau, Gemeinde zinſt zum Domain. R. A. Ehrzelitz. 35 H., 1 Bw., 365 E., (1 ev.); kath. K. z. Deutſch-Müllmen; 1 kath. Sch., wozu Löſchnig, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt. 6 Handw. u. Hdl.

Blasdorf, oder Bloiſchdorf, wend. Bloboseyce, ſonſt Kr. Sagan, jetzt Kr. Spremberg, Reg. Frankfurt a. d. O.

Blasdorf bei Schönberg, 1289 *Blaseisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. 2 M., am Tannenbrunnen, Quell des Blasdorfer Waſſers. Poſt Schönberg ¼ M. Königl. Domain.-Amt, vor 1810 Ciſterz. Stift Grüſſau. L. u. St.-Ger. Schönberg, crim., Schömberger Blutsgerichts-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 104 H., 1 Lehnſcholtiſ. mit Brenn., 763 E., (3 ev.); kath. K. z. Schönberg; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Königl. Inſpect Landeshut. 2 Wſſrm. mit 4 G., 1 Walkm., 1 Lohm., unbetrieb.; 11 Leinwſt., 1 Stärkemach., 10 a. Handw., 3 Hdl., 18 Häuſ.

Blasdorf, Nieder-, 1309 *Blasiansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW.

Digitized by Google

(6. 5. M. am Weber. Poſt-Amt, Poſt-Diſtr. Alzenau. Telegraph u. Poſtag. Hanau. Pfarrei u. 2. n. St.-Chr. Kirch. Schule in Landdorf. Schloß u. Rittergut. Schloßbrauerei. 1 Mühle. 1 Ziegelhütte. 1 Kalkofen. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim., 1 h. Worm., 308 Einw., 1 Pferd, 19 v. Luſtb. 8. v. Landdorf. 1 Haus. 1 Poſt-Amt. 1 Worm., 1 Sägem., 1 Gaſthaus, 5 Häuſer, 5 Höfe, 1 Steinbrüchen. (Poſt-Amt, Telegraph im Bezirksa. Gemeinde-Verband, behandelt. Gutsbez. u. Kolon. Pfarrei u. 2. n. St.-Chr. Kirch. Schule in Landdorf. Schloß u. Rittergut. Schloßbrauerei. 1 Mühle. 1 Ziegelhütte. 1 Kalkofen. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim., 1 h. Worm., 308 Einw., 1 Pferd, 19 v. Luſtb. 8. v. Landdorf. 1 Haus. 1 Poſt-Amt. 1 Worm., 1 Sägem., 1 Gaſthaus, 5 Häuſer, 5 Höfe, 1 Steinbrüchen. (Poſt-Amt, Telegraph im Bezirksa. Gemeinde-Verband, behandelt. Gutsbez. u. Kolon. Pfarrei u. 2. n. St.-Chr. Kirch. Schule in Landdorf. Schloß u. Rittergut. Schloßbrauerei. 1 Mühle. 1 Ziegelhütte. 1 Kalkofen. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim., 1 h. Worm., 308 Einw., 1 Pferd, 19 v. Luſtb. 8. v. Landdorf. 1 Haus. 1 Poſt-Amt. 1 Worm., 1 Sägem., 1 Gaſthaus, 5 Häuſer, 5 Höfe, 1 Steinbrüchen.

Blasdorf, (Frl.) 1289 Blasdorf bei Schönberg (Schönberg-Kreis). Kr. Landshut.

Blasewitz, Blasewenze. Dr., Reg. Oppeln, Kr. Kattbor, (Ob.) Kofel, 12 m SO. 3 m. Poſt-Amt. Telegraph. Pfarrei. Kirch. Schule in Kattbor. 41 H., 1 Worm. aufwh., 1 Worm. Gaſthaus, 1 Gaſth. a. d. Landſtr. a. Kr. Kattbor. 1 Mühlen., 1 Sägem.

Blasgrund, Kr. Gr.-Gerauſchaft. Gr. Glog. Gemeindeſt. 1 h. 1299 Kieder-Blasdorf. Kr. Liegnitz.

Blasowitz, ſ. d.

Blasowitz, ſ. d. 1417 Blaſowitz, Kr. Kattbor.

Blaſtorf, Worm. v. Gr.-Wolldorf. Kr. Marienwerder.

Blau Bruch, der, Kalkſtrom. a. Landesbrück. Kattenbach, geh.

Blauer Berg, ſ. oder Zullandberg. Kol. von Binnsdorf. Kr. Waldenburg.

Blaumühle, Mühlen. zu Klein-Panitzer. Kr. Briegl. geh.

Blauwarzau, Worw. zu Simmeinitz. Kr. Kattbor. geh.

Blaue, ſ. d. 1415 Blauen. Kr. Trebſchitz.

Blazejewice, (Ob Blaſiewitz. Kr. Kofel. **Blazejowitz, Blaſiewitz.** 147 *Blaſowitzen*, *Blaſowitzen*. 1358 Blaſowitz. Reg. Dr. Oppeln. (Ob.) Kofel - Gleiwitz, 8. n. W. 3 M. Poſt-Amt. 2 W. Gutsbeſitzer Samuel Bolger. 1 Mühlen. 1 Sägem. (Ob.) Poſt-Amt. Poſtag. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim. 30 H., 1 h. 5 Schul. u. Bonn. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim. 30 H., 1 h. 5 Schul. u. Bonn. 4 Handw., 1 Kalkſtehenbrunn. u. 1 Sandſtein. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim. 30 H., 1 h. 5 Schul. u. Bonn. 4 Handw., 1 Kalkſtehenbrunn. u. 1 Sandſtein. 1 Gaſthaus mit Gaſtzim. 30 H., 1 h. 5 Schul. u. Bonn. 4 Handw., 1 Kalkſtehenbrunn. u. 1 Sandſtein.

Blazejowitz, ſ. d.

Blazejowitz, ſ. d.

Blazejowitz, ſ. d

(LW. Hainau). 15 H., 156 E., (7 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, kath. K. zu Hainau, 1 herrschaftl. Wohnh., 1 Kretsch., 1 Schmiede.

Neudeck, vormal. Kol., ist hierher geschlagen, daher heißt das Gut im OLG.-Hypoth.-Buche „Blumen u. Neudeck", doch sind die Häuser verschwunden u. nur noch das Gewende Acker übrig, welches den Namen Neudeck führt.

Blumenau, 1369 *Blumenaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, NNO. ⅞ M., an einem Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Verw. Frau Hofmarschall Wilhelm. Gräfin v. Kaiserling, geb. Gräfin zu Dohna. Patrim.G. JR. Paul in Striegau, auch crim. (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 440 E., (68 ev.); ev. K. zu Weberau, 1 kath. Pf.-K., neu u. massiv seit 1792, statt der früheren erbaut; 1 Wiedm. mit Wald, 1 fund. Kaplan, Patr. Domin; eingepf. nur Blumenau, verb. d. 3 M. K. Gräbel, Lang-Hellwigsdorf u. Weberau, nebst deren früheren TK. Falkenberg u. deren Eingepf. Archip. Volkenhain; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Volkenhain, eingesch. Gräbel, Lang-Hellwigsdorf, Siebenhuben u. Weberau; 1 Industrieschule, gest. 1803 durch d. sel. Erzpr. Münzer, bei ihr 1 Lehrerin mit Gehalt u. 1841 93 Rtl. Betriebs-Capital, durch Aufsammlung entstanden; 1 schönes herrschaftl. Schloß, die parkähnlichen Gartenanlagen meist eingegangen, 2 Domin.-Vw., 800 ganz Merino. 1 Brau- u. Brenn., 14 Handw., 7 Hdl. — Hierzu:

Die Gränzhäuser, Kol., W. ⅛ M., 5 H., 21 E., (2 ev.); ev. K. zu Lang-Hellwigsdorf.

Blumenau, s. Ob.-Tannhausen, Kr. Waldenburg.

Blumenaw, s. h. 1369 Blumenau, Volkenhain.

Blumendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, S. zu SW. 3¼ M., Post Greifenberg 2 M. u. Friedeberg ¾ M. Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch. Ger.-A. d. Allod.-Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. (SJ, Bunzl.-Löwenb, auch landräthl. bis 1818.) 101 H., 496 E., (11 kath.); ev. K. zu Kunzendorf am k. B.; 1 ev. Sch. v. Kunzendorf am k. B. versehen, Collat. Grundherr, eingesch. Gotthardsberg. Das Schulh. massiv erbaut 1806; 3 Rtl. 14 Sgr. für arme Kinder aus d. Legat d. Stanisl. Rücker; kath. K. zu Kunzendorf am k. Berge, Paroch. Giehren-Friedeberg a. Q. 2 Wsstrm., 3 G., 1 Loh-, 1 Sägem. am Forstwasser, 8 Handw., 7 Hdl., 295 Spinn. — Hierzu:

a) Gotthardsberg, oder L:denhäuser, Dorf-Anth., S. ⅛ M., jetzt 22 Häuslerstellen, gegen Ende von 1700 auf alten Laiten der Schölzerei zu bauen angefangen u. erst 1730 nach d. Grafen Gotthard v. Schaffgotsch benannt. Die vom Hilfsl. aus Kunzendorf versch. Nebensch. ist um 1838 aufgehoben u. die Jugend nach Blumendorf gewiesen.

b) Steinhäuser, Theil von 9 Stellen, OSO. ⅛ M. abwärts an d. Hirschberger Straße gelegen.

Blumengarten, einzelne Possess. vor d. Reg.- u. Krst. Liegnitz, O. in d. Bresl. Vorst., geh. d. Kunstgärtn. Friedr. Wilh. Batheser. L. u. St.G. u. Inquisit., kath. u. ev. Ried.-K. zu Liegnitz; 3 H., 34 E., (5 kath.)

Blumenow, s. h. 1361 Blumen, Kr. Goldberg-Hainau.

Blumenrode, s. h. 1413 Blumerode, Neumarkt.

Blumenthal, 1365 *Blumyntal*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu W. 1 M., Post Krst. u. Ottmachau. Franz Leipelt. Für d. Ritterg. Fürstenth.-Ger. Neiße, s. das D. Patr. G. Just. Klose in Neiße, crim. pro fisc., durchs Fürstenthums-G. Neiße. 17 H., 1 herrschaftl. Schloß, kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Kalk am O. 1 öffentl. Kap. mit 6 fundirt. Messen, für Pfarrer eine Wiese u. Brünschwitzer Rodel benutzt.

Blumenthal, Krzywa Góra, (d. h. Krummb. Kol. u. Vorw., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Oppeln, R. zu NW. 2⅞ M., Post Karlsruhe M. u. Neu-Kupp, königl. Domain.-Rent-A. Kr. Land-G. Kupp, auch crim. pro fisc. 25 H., E., (49 kath.); ev. K. zu Neu-Kupp für d. Kr. Flößhäuser; 1 ev. Sch. seit 1774, nur f. d. O. L., Collat. königl., Revisor Pastor in Karlsr. kath. K. zu Karlsruh, Paroch. Bankwitz. 1 Un först., 4 Handw. — Hierzu:

3 Flößhäuser an d. Budkowitzer Flößbache, T. von Blumenthal.

Blumerode, 1413 *Blumenrode*, D., Reg. OLG. Breslau, Neumarkt, W. zu NW. ⅞ Post Maltsch. Dr. med. Ewald Müller. Patri G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz. (L. Liegnitz L., auch landräthl. vor 1817.) 63 H., 1 Schloß u. Vorw., 403 E. (27 kath.); 1 ev. Pf.-Patr. Domin., 1 Pf.-Wiedm., Decem u. Zins w den nicht gegeben. Eingepf. pro on. Buchwe Dambritsch, Ellguth, Obsendorf u. im Striega Kr. Simsdorf. Diesen Umfang der Parochie hat seit 1764, ev. Pastoren werden bei d. K. seit 15 genannt; 1813 d. 29. Mai ward sie durch d. Fr zosen abgebrannt, wobei die älteren Nachrichten v loren gingen. Die jetzige K. steht seit 1820, d nur schlecht aus Bindwerk erbaut, obgleich 4000 T Collecten eingekommen. Die Verhältnisse der G meinde zur K. sehen einer neuen Festsetzung ent gen. 1 ev. Sch., mit für Dambritsch, 1 L., 1 Hilf Collat. Domin., (Superint. Neumarkt); kath. K. Obsendorf. 1 Wdm., 2 Ziegel., (381000 Dach- Mauerziegeln), 7 Handw., 2 Hdl.

Blumyntal, s. h. 1365 Blumenthal, Kr. Neiß

Bluno, wend. Bluju, D. u. Erbpachtsgut, R Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyer werda, N. zu NW. 1⅜ M., (vor 1815 im B bissiner Kr. der k. sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitt Post Krst., Königl. Rent-A. u. L. u. StG. Hoyer werda, Inquisit. Lübben, civil et crim. pro fisc 65 H. in 58 Possess., 421 ev. E.; 1 ev. TK. d Pf.-K. in Hoyerswerda, der wend. Gottesd. von d den Diakonen versehen, doch ist Subdiaconus eigen lich Pfarrer, Wiedm. ist nicht. Patr. königl. D K. ward 1671 erbaut, bis wohin die Gemd. na Hoyerswerda gehen mußte. Eingepf. pro on. Blu u. Sabrodt; 1 ev. Sch., wozu Kl.-Partwitz, 1 L Collat. königl., Sup. Hoyerswerda. 1 königl. Ober sonst Unterförster., 40 Leinwst., 6 a. Handw. u. Hdl 455 Rind.

Bluschezau, Bluszczowa, 1531 *Bluschow*, D Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, SOz. G 1⅞ (2¼) M., Post Loslau 1 M. u. Krst. Gr. Lariſch Männich, Majoratsherr. (Mit Rogau 20480 Rt Kaufpr. 1821.) Patrim.Ger. B. Just. Jonas Ratibor. 115 H., 1 herrschaftl. Vorw., 652 E (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Rogau. Wsstrm., eine ¼ M. vom O., 4 Handw. — Hierzu

a) Ellgoth, Ligotka, Kol., ORO ⅛ M.

b) Neuhof, Vorw., ⅛ M. östl.

c) Rogowiec, etliche Häuser, SO. ⅛ M.

Digitized by Google

) Sprinka, Kol., Post Loslau, O. zu RO. l. 1 Wstrm. In den ehemaligen Gypsbrüchen t man noch Versteinerungen u. Pflanzenabdrücke ndener Art.

luszcow, s. h. 1531 Bluschczau, Kr. Ratibor.
Bluszczowa ist Bluschczau, D., Kr. Ra-

ice, s. h. 1360 Pleischwitz, Kr. Breslau.
Boberau, 1343 *Bobrow*, Reg. u. Kr. Liegnitz, ¼ M., am Schwarzwasser, Post Krst. Lieut. Erhardt, sonst Benedict. Jungf.-Stift in h. OLG. Glogau, Patrim.G., auch crim., A. Kaulfuß zu Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) mit 15 Nr., 153 E., (74 ev., 79 kath.); ev. Waldau, kath. K. zu Liegnitz; 1 h. Schloß u. rk. 7 Handw. u. Hdl. Hier befindet sich eine ftl. Gruft c. 200 F. südl. vom Schloß.
Ober-Aue, 2 Vorw., zur Krst. Bunzlau s. d.

Obernig, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, OSO. 2½ M., Post Deutschberg ¼ M. u. Neusalz. Frau Herzogin v. rand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Combinirt. St.-Ger. u. Just.-Amt d. Herrsch. -Wartenb. zu O.-Wartenberg, auch crim., doch den dem Inquisit. Grünberg. 149 H., 843 ll ev.); ev. u. kath. K. zu O.-Wartenberg; h. Sch. mit für Cucawe, 1 L., Collat. Domin., t. Grünberg. 1 ev. Sch., (das Schulh. neu ssiv erbaut seit 1830), 1 L., der am Vormitt. Nachmitt. in der Dorf-Gemeinde O.-Wartenberg, sich auch die Evangel. der Stadt O.-Wartenb. t, Unterricht ertheilt; doch steht die Besetzung Dorf- u. Stadtschule Wartenberg mit eigenem er. 1 h. Vorw. mit Schäf. u. Ziegel., 697 , 407 Schweine, deren Zucht nicht unbedeutend, auch gute Pferde für d. Remonte gezogen werauch wird hier der Anbau v. Teltower Rüben bens gepflegt. Gewerblich sind ferner: 4 Wdm., ndw., 6 Hdl., 50 Leinwst. — Hierzu:
) Inhalt, Kretsch., NRO. ½ M.
) Cucawe, h. Jägerei, NRO. ⅝ M.
) Neuhaus, 1 h. Försterhaus.
) Pfänderhaus, W. ¾ M., auch Oberhaus u. von einem Haideläufer bewohnt. In d. Nähe Bobernig befindet sich der sogen. Schloßberg, ine schöne Aussicht nach d. Oder u. den benachOrtschaften gewährt, u. im Sommer von u. fern besucht wird, auch liegt Bobernig selbst tisch auf einer Höhe, mit Fernsicht auf Oder, Neusalz ꝛc. Von O.-Wartenb. nach Bobernig eine Maulbeerbaum-Allee, noch von den Jesuiten egt. Der kath. Kantor Heidloff allhier benutzt aub der Bäume zur Seidenraupenzucht u. hat freuliche Resultate erzielt.

Boberowitz, s. h. 1344 Margareth, Kr. Bresl.
Ober-Röhrsdorf, s. Röhrsdorf, Ober-.
Oberstein, D., Reg. Liegnitz, Schönau, S. W. 2½ M., Post Hirschberg 1 M. Verw. v. ch, Erneſtine geb. v. Köckritz. (24460 Rtlr. pr. 1836.) OLG. Breslau, Patrim.G., auch ., L. u. St.Ger.-Assess. Hilse in Schmiedeberg. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Kr. Hirschb.-Ldnz.) 73 H., 333 E., (48 kath.); seit 1760 ev. K. in Fischbach, Kr. Hirschberg; 1 ev. Sch., 1742, versehen vom L. aus Schildau, Collat. Do-, Kirchenkr. Schönau; kath. K. zu Schildau. 1 in.-Vorw. 1 Wstrm., 1 Sägem., 8 Handw.

Ober-Ullersdorf, s. Ullersdorf, Ober-, Kr. Hirschberg.
Oberwitz oder Gaicone, s. Margareth, Kr. Breslau.
Oberwitz, 1240 *Bobrouice*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu S. 1 M. am Bober. Post Krst., Kämmerei in Sprottau, L. u. St.-G. in Sprottau, auch crim. pro urbe. 43 H., 359 E., (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Niederleschen; 1 ev. Sch. n. f. d. O., 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Sprottau. 8 Handw. u. Hdl.
Obviele oder Obvile, 1418 *Pobil*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2½ M., Post Herrnstadt ½ M., (vor 1818 Kr. Wohlau) Königl. (Domain.-A. Herrnstadt), civil et crim. pro fisco, L. u. St.-G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt). 100 H., 1 h. Vw., 1 Freischolt., 829 E., (11 kath.); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnstadt, kath. K. zu Herrnstadt; 1 ev. Sch. n. f. d. O., 1 L., Collat. königl., (Sup. Guhrau). 1306 Merino, 665 Rind., 3 Wstrm., 5 Wdm., 3 Leinwst, 9 Handw. u. Hdl., 1 königl. Oberförst., 1 königl. Bleiche mit einem Hauptgebäude, die Bleiche nebst Bleichplatz circa 1½ Morgen. — Zum Ort gehört:
Schubersee, 1367 *Szubrza*, Vorw., ½ M. im SO. zu O., 1 königl. Unterförsterei.
Obirwinken, s. h. 1373 Margareth, Breslau.
Obischau, (Hau des Obes) D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. 3 M., an der Neiße u. dem Meiseberg, Post Mittelwalde. K. K. Oesterr. Kammerh. Graf Michael Jos. v. Althann. Ger.A. der Major.-Herrsch. Mittelwalde zu Schloß Mittelwalde, auch crim., Just. Franz. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 133 H., 672 kath. E.; ev. K. zu Habelschwerd, kath. K. zu Mittelwalde; 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. Am O. 1 kath. Begräbniß-K. 2 Wstrm., 3 G., 1 Oelm., 1 Brenn. dem Scholzen Nagel geh., 40 Baumwst., 6 u. nebenbei 27 Leinwstühle, 14 Handw., 4 Hdl., Sitz eines Königl. Nebenzoll-A. 2. Kl., des Haupt-Grenz-Zoll-A. Mittelwalde.
Oblowitz, Obolusk, D. u. Allod.-Herrsch. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz. S. z. SW. 2¾ M., Post Krst. u. Katscher. Ob.-Amtm. Franz Schmidt auf Dobersdorf, Poliz.-Distr.-Commiss., Ger.-A. Oblowitz, Just. Klose zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 71 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 487 E., (33 ev.); kath. K. zu Branitz; 1 kath. Sch. seit 1819, 1 L., nur f. d. O., Collat. Grundh., Inspect. u. Dekanat Tropplowitz. 1 Wstrm. mit 3 G., ⅒ M. SW. vom O. an d. Oppa. 1 Brau., 1 Brenn., 5 Leinwst., 4 a. Handw., 1000 Merino.
Obolusk ist Oblowitz, Kr. Leobschütz.
Obrawe, s. h. 1343 Oberau, Kr. Liegnitz.
Obrek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Beuthen, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst. Rittergutsbesitzer Godulla. Fürs Gut gräfl. H. v. D. freistandesherrl. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für d. Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Richter in Karlshof. 33 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 309 E., (4 ev.); kath. K. zu Miechowitz. 1 Wdm., 1 Wrm., 1 Kalkofen, einige Handw. u. Hdl. — Hierzu:
a) Steinkohlengr. Bergfreiheit, gab 7612 T. Stück-, 6498 T. kl. Kohlen.
b) Gallmeigr. Elisabeth, 16391 Ctr. Stück-, 5604 Ctr. Wasch- u. 21872 Ctr. Graben-Galmei.

Digitized by Google

c) Elisenruh, Freig. d. ꝛc. Rüdenburg, angel. 1838.

Bobronice, ſ. h. 1240 Boberwitz, Kr. Sprottau.

Bobrounyk, ſ. h. 1277 Bobrownik, Kr. Beuthen.

Bobrownik, (d. h. Biberjäger). D. zum Fidei-Commiß Beuthen geh., hieß 1277 *Bobrounyk*, 1532 *Babroffnyky*,. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Beuthen. N. NW. ¼ M., Poſt Krſt. Graf Hugo Henkel v. Donnersmark, königl. Kammerh., für's Rg. gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gem. Ger.A. der Herrſch. Beuthen-Siemianowitz, Juſt. Richter in Karlshof, auch crimin. 89 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 864 E. (23 ev., 6 j.); kath. K. zu Alt-Repten. 1 Wſſrm., 1 Kalkofen, 1 Wirthsh, 1 Schmiede. 1151 halb Merino. — Hierzu:

a) Blechowka. Bw. b) Karlshof, Karluszowie, Schloß u. Brw. c) Lazarowka, Etabl., Süd ¼ M. d) Saugarten, Jägerhaus, SW. ¼ M. e) Segeth, Vorw., W. z. SW. ⅛ M. (ſpäter erworbenes Allod.)

Bobrowník, Bobrowniki, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 3½ (3¾) M. Im Fürſtenth.-Anth. Troppau. Poſt Hultſchin. Beſitzer Römiſch. Patrim.G. St.Richt. Hildebrandt zu Hultſchin. (OS. Leobſchütz, auch vor 1818 landräthl.) 38 H., 1 freie Erbrichterei unter Jurisdict. des Domin. 205 E. (g. kath.); kath. K. zu Hultſchin St. 1 Schankh. Steinbrüche. — Hierzu:

Malanken, einige Häuſer. Herrl. Ausſicht nach Oeſterreich bis zu den Karpathen.

Bobrowniki iſt Bobrownik, Kr. Ratib.

Bockau, 1349 *Buckow*, 1360 *Butkow*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Striegau. O. z. NO. 2⅜ M., Poſt Krſt. u. Kanth. Königl. RentA. Striegau, ſonſt Fürſtbiſchöfl., L. u. St.Ger. Striegau, auch crimin. pro fisc. (BB. Neumarkt, auch landr. vor 1818.) 62 H., 1 Freiſcholt., 1 Lehngut, 663 E., (20 ev.); ev. K. zu Domanze, Kr. Schweidnitz, 1 kath. PfarrK., Archip. Canth, hat Wiedm. Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl. u. wechſelnd mit dem Domin. Borganie wegen der Adjunkte, bei der auch Wiedm. Eingepf. u. eingeſch. Ebersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (200 Rtl. auf Bücher, Schuhe u. Strümpfe.) Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Inſpect. Striegau. 1 Wdm., 1 Brau. 18 Handw. u. Hdl. 700 halb Mer., 900 Landſchafe.

Bockezicz, ſ. h. 1492 Buchwitz, Kr. Breslau.

Bockewitcz, ſ. h. 1471 Bockwitz, Kr. Sprottau.

Bockey oder Böckey, Kol. v. Ober-Gläſersdorf, Kr. Lüben.

Bockmühle, 2 Wſſrm. a) Kr. Falkenberg, zu Brande; b) Kr. Glogau, zu Tarnau geh.

Bockwitz, 1471 *Bockewitcz*, D. des Majorats u. Fürſtenth. Carolath, Reg. Liegn., OLG. Glog., Sprottau, NO. zu O. 2½ M., Poſt Neuſtädtel, Fürſt zu Carolath-Beuthen (Tit. plen. ſ. Carolath.) Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.G. zu Carolath, auch crimin. (GS. Freiſtadt, auch landräthl. vor 1820.) 56 H. in 50 Poſſeſſ., 1 Vorw. im D. mit Schäf., 421 E. incl. der Anth. a) u. b) (kath. 210); ev. K. zu Neuſtädtel. 1 k. T. K. der Pfarr-K. Milkau, mit kleiner Wiedm. u. Strauchholz, Gottesd. den 3. Sonn- u. 2. Feſttag, eingepf. Anth. Beiſeritz, Pat. Fürſt. 1 Simultan-Sch. neu gegründet 1811, nur für den Ort, 1 kath. L., Collat. Fürſt, (Archip. u. Inſpect. Freiſtadt.) 1 Wdm., 29 Leinwſt., 5 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

a) Ein Antheil der Kolonie Beiſeritz mit 2 Wrn. u. 6 Häuslerſt. u. gehört der 2. Antheil: 1 Wrn. 1 Brettſchneidem. zu Kalten-Briesnitz, zuſammen 11 H., 77 E. (ev. 37). b) Buchwald, Vorw., NO. zu O. ¼ M. vom D., 1 H., 7 ev. E.

Boduswicz, ſ. h. um 1360 Puſchwitz, Kr. Neumarkt.

Bodinstorf, ſ. h. 1369 Boithmannsdorf, Kr. Grottkau.

Bodland, Bogacica, 1274 *Bogalanta*, D. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg. W. z. NW. 3 M. Poſt Kreuzburg 1 M. Königl. Domain. Pacht-A. Bodland am O. Zinſen u. Gefälle fließen zum Rent.A. Kreuzburg. L. u. St.Ger. Kreuzburg, auch crimin. 130 H., 1 h. Schloß, 1 Amtsvorw., 1248 E. (113 ev., 18 jüd.); ev. K. zu Kreuzburg, 1 kath. Pfarrk. uralt, 1507 bauten Hans Melchior Skall, Gutsherr u. ein Theil der Gemeine eine neue ev. K., die 1636 den Kathol. überwieſen u. neu erbaut wurde 1803, geweiht den 3. Octbr., Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl. mit dotirt. Kaplan, Wiedm. 89 Morg. und 2 Wieſen, Archip. Bodland, jetzt verwaltet vom Curatus in Kreuzburg, eingepf. pr. on. im Kr. Roſenberg: Baaſan, Borkowitz, Fabianswalde, Karlsgrund mit Bodlander Hütte, Schumm und Wierſchy; im Kr. Kreuzburg: Neuwalde u. Tſchapel, Alt-, ferner eben da pr. act. Jeroltſchütz, Wundſchütz u. Stadt Konſtadt. 1 kath. Sch. mit für Bodlander Hütte, Fabianswalde u. Alt-Tſchapel, Kr. Kreuzburg. 1 L., 1 Hilfsk. Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. Inſpect. Roſenberg. Seit 1838 Kapitalſtiftungen des verſtorbenen Erzprieſters u. Kr.-Schulen-Inſpect. Becker. a. 1000 Rtlr. zu Fußbekleidung armer Kinder in den Schulorten: Bodland, Baaſan, Jaſchin, Klein-, Laſſowitz Gr.- u. Kl.-, u. Wierſchy. b. 1000 Rtlr. für arme Rothleidende, u. Kranke in den Pfarreien zu Bodland, Bierdzan u. Gr.-Laſſowitz. 1 Jägerh., 1 Brau., 2 Brenn., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Kalkofen. 800 halb Mer. — Hierzu:

a) Krzeſl, gemein Krzenſchel, Kol. v. 10 Freihäuslerſtellen, W. zu NW. ⅜ M. b) Niederhof, Vorw. im D. c) Sabiniet, Zabiniec. Unterförſt. SW. z. W ⅝ M. d) Bodlander Glashütte, Sklarnia. W. SW. ⅝ M. der Antonie Reſpondeck: Kol. von 15 Familienh. 1840 fertigten 7 Mann (85 Seelen) an Tafel- u. Hohlglas: 2536 Schock à 1 Rtlr.

Bodlander Hütte oder Neu-Bodland, Kr. Roſenberg, Friſchfeuer zu Karlsgrund geh.

Bodlander Jagdſchloß, Sitz der Oberförſt. von Bodland, Kr. Roſenberg.

Bodſchanowitz, Bodzanowice, D. u. Allod. R.G. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg. O. NO. 2 M. Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, K. K. öſter. Kämmerer, Patrim.G. Kr. J. E. Dziuba zu Roſenberg, auch crimin. 144 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäf. im D., 1176 E. (ev. 60, 20 j.); ev. K. zu Biſchdorf. 1 kath. Pf.K. mit Wiedm., Patron Grundh. Archip. Roſenberg, eingepf. pro on. Bodſchanowitz, Karmunkau, Alt- u. Neu-, Kutzoben, Ullrikendorf u. Wichrau, Laſten trägt Patron nach dem Geſetz, Reparaturen der K. das Aerar. Predigt polniſch, nur deutſch an hohen Feſten. 1 kathol. Sch., dazu Kutzoben, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Inſpect. Roſenb. 1 Grenz- u. Reben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Landsberg. 1 Vieh-Quarantaine-Anſtalt, 2 Wſſrm. außer der Kickmühle. 1 Domin.-Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaſchſied. produc. 30 Ctr., 1 Ziegel. brannte

Digitized by Google

100,000 Maurer-, 50,000 Dachziegel, 1 Torfstich, 1 Kalkofen brannte 500 Schesl. Kalk; der 2. ist assirt. 1 Feldsteinbruch liefert Mauersteine. 2 Domin.-Erzgräb., a) 1840 erbeuteten 4 Mann 2430 Tonn.-1420 Rtlr. b) 35 Mann: 5110 T. Brauneisenstein = 4258⅓ Rtlr., 2 Holzkohlenfrischfeuer od. Staab-eisenhammer. — Hierzu:

a. Cegielnia, Dorfanth. W. z. SW. ¼ M. b) Florczyna, Ortsanl. im Süd., von h. Arb. bewohnt. c) Kicken, Frischfeuer. Süd ⅘ M., bei ihm 7 Frei-häuslerst. d) Wilhelmshütte, Frischf. an der Stelle der cassirten Kickmühle, beide Frischfeuer oder Staab-eisenhämmer auf Holzkohlen producirten durch 10 Mann 353 Ctr. à 5 Rtlr. e) Warlow, Vorw. u. Schäferei mit 350 Merino, SW. z. S. ⅝ M. v. D.

Bodzanowice ist Bodschanowitz, Kreis Rosenberg.

Böbetenz, bürgerl. Weinberg mit Winzerh. auf dem Krstbezirk Grünberg.

Böckey, Kr. Lüben, Kol. von Ober-Gläsers-dorf.

Bögelmühle, Wssrm. zu Peterwitz, Kr. Fran-kenstein geh.

Bögendorf, s. Bogendorf, Kr. Sagan.

Bögendorf, Nieder-, 1318 *Bougendorf*, D., Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Schweidnitz, SW. z. W. ½ M., Post Krst. Kämmerei in Schweidnitz, L. u. St.G. Schweidn. civil pro fisc., crimin. pro domin. 115 H., 5 Lehngüter, (eines derselben steht unter Jurisdict. von Zülzendorf.) 1 Freischoltis., 117 E. (122 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 HilfsL., Collat. Magistrat in Schweid-nitz, kath. K. zu Bögendorf Pfarrei. 3 kleine verschie-denen Wirthen geh. Brenn., 1 Wssrm., 64 Baumwst., 90 u. nebenbei 6 Leinwst. u. 4 Stühle zu a. W. 8 Handw., 6 Hdl. 2025 Landschafe, 515 Rind.

Bögendorf, Ober-, 1318 *Bougendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. W. SW. 1 M., Post Krst. Hauptm. v. Wyschetzki im 23. Inf.Reg. zu Neiße. Patrim.G. Just. Latte in Schweidn., crimin. Kämmerei in Schweidn. 53 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 391 E. (74 kath.); ev. K. vor Schweidn. ev. Tocht.-Sch. von Seifersdorf, 1 L., Collat. Domin., 1 Wssrm., 1 herrsch. Brau- u. Brenner. 6 Baumwst., 9 Leinwst., 28 Handw., 4 Hdl. Domin.-Grauwacke-Steinbruch, die Förderung wird meist im rohen Zustande nach Klaftern oder Fudern verkauft, u. waren Versuche, gewonnene Platten durch Schneiden u. Schleifen zu Pflasterplatten zu machen, nicht lohnend genug.

Bögendorf, Pfarr-D. Reg. u. OLG. Bresl. (SJ.) Schweidnitz, W. z. SW. ⅝ M., Post Krst. StadtPfarrK. in Schweidnitz. Patrim.G. auch crimin., Just. Latte in Schweidnitz. 19 H., 1 Vorw., 158 E., (66 ev.); ev. K. vor Schweidnitz. 1 kath. T. K. der PfarrK. Schweidn. Archip. Költschen, Patr. königl. Wiedm. von 188 Mrg. u. wie bemerkt 1 Theil des Guts geh. der Pfarrthei Schweidn., hierher eingepf. pro on. sind Bögendorf, Ob. u. N., ganz Kamme-rau u. halb Seifersdorf, alle 14 Tage u. 2. Feier-tag Gottesdienst. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingeschult Kammerau u. halb Seifersdorf, Inspect. Schweidnitz. 7 Baumwst., 1 Lohm., 1 Oelm., 13 Handw., 2 Hdl.

Böhlitz, Beid. von Bankwitz, Kr. Namslau.

Böhme, Bymowska, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehlitz. NO. z. O. ¾ M. Post Krst. K. k. östr. Kämmerer Andreas Graf v. Renard. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crimin., Just. Beck u. Dworaczeck in Gr.-Strehlitz. 28 H., 198 E. (20 ev.); kath. K. zu Keltsch.

Böhme's Werk oder Felicienhütte, ein Eisen-hüttenwerk, zu Neu-Heide, Kr. Glaz geh.

Böhmischdorf, 1315 *Villa Bohemorum*, 1358 *Bemischdorf*, D. Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Brieg. S. ¾ M. Post Brieg. Kämmerei Brieg u. zinspfl. dem königl. Dom.RentA. Brieg. L. u. St. G. Brieg, civil pro fisco, crimin. pro domin. 1 Frei-scholtis. des Karl Haunschild. 114 H., 547 E. (kath. 19); 1 ev. PfarrK. hat Wiedm., Patr. Magistr. Eingepf. pro on. nur Böhmischdorf. Sie hatte 1699 — 1707 einen kath. Pfarr., obwohl die Gem. ev. blieb. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistr., Sup. Brieg; kath. K. zu Michelau. 10 Leinwst., 1 Großist Brinner in Spez. u. Material, 6 a. Hdl., 12 a. Handw. 1224 Mer.

Böhmwitz, *Bimowskie*, D., Reg. u. OLG. Bresl. (BB.) Namslau, D. zu SO. ⅛ M., Post Krst. Lieut. Pollak, PatrimG. civil u. crimin. pro fisco Just. Bogatsch in Namslau. 18 H., 1 h. Vorw., 189 E. (kath. 61); k. K. zu Namslau. 1 Wdm., 1 Bleiche. 4 Handw., 2 Hdl.

Böhnischdorf, Vw. v. Pürschkau, Kr. Frei-stadt.

Bölmsdorf oder Kl.-Belmsdorf, Kr. Fran-kenstein, s. Kaubitz.

Bölmsdorf, s. Bälmsdorf, Kr. Münsterberg.

Bömischwald, Vorw. v. Gabersdorf, Kr. Glaz.

Bömischwinkel, Kr. Glaz, Kol. u. Anth. a) von Möhlten, b) von Nd.-Steine.

Börnchen, Alt-, 1387 *Bornchein*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Wolkenhain, D. zu NO. ⅝ M. Post Krst., Jauer ¾, Hohenfriedeberg ⅛ M. Rittm. v. d. A., Kreisdep. u. Landesält. Karl v. Mutius, Patr.G. Just. Goldstein zu Freiburg, auch crimin. (SJ. Wolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 20 H., 104 E. (15 kath); ev. u. k. K. zu Hohenfriedeberg, St. 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 1 Wdm., 11 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Neu-Börnchen, S. ¼ M., Kol., 12 H., 78 E. (19 kath.)

Bösdorf oder Beuthmannsdorf, 1309 *Villa Bonowini*, 1315 *villa Boutwini*, 1372 *Peutwinsdorf*, D. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. NO. ⅝ M. Post Krst. 2 Anth. A. Königl. Do-main.-A. Neiße, sonst Collegiat-Stift St. Jacob zu Neiße. Fürstenth.G. Neiße auch crimin. B. Antheil der Pfarrthei Neiße, PatrimG. Just. Klose in Neiße. crimin. Fürstenth.G. Neiße. 97 H., 635 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. PfarrK., Archip. Neiße, mit PfarrWiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. Bösdorf, Struwitz u. Beigwitz mit Sch. beide mit Kapellen. 1 kath. Sch. mit für Struwitz, 1 L., 1 HilfsL., Collat. wie K., Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 G. rechts der großen Straße v. Grott-kau nach Neiße. 28 Handw., 7 Hdl. 392 Rind.

Bogacica ist Bodland, Kr. Rosenberg.

Bogalanta, s. h. 1274 Bodland, Kr. Rosenberg.

Bogalka, Kr. Lublinitz, Waldh. zu Czias-nau geh.

Bogdalla, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz. N. z. NW. ¾ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, K.K. östr. Kämmerer. Patrim. G. der Allod.-Herrsch. Groß-Zborowski, auch crimin.

Digitized by Google

Juſt.R. Janiſch in Guttentag. 16 H., 1 Vorw. Bogdalla, Weſt dicht am D. 101 E. (2 ev.); kath. K. zu Lubetzko. 1 Glaſurmühle für die Steingutfabrik zu Glinitz. 4 Handw.

Bogdanum villa quae novia cura dicitur, ſ. h. 1215 Neuhof, Kr. Striegau.

Bogdaſchowitz, jetzt Puſchwitz, Kr. Neumarkt.

Bogdenowitz, ſ. h. 1274 Wüttendorf, Kreis Kreuzburg.

Bogdunezowice iſt Wüttendorf, D., Kr. Kreuzburg.

Bogenau, 1175 *Bogonouwe*, 1353 *Bogonow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. Süd 2 9/16 M. Poſt Domslau. Lieut. Kraker v. Schwarzenfeld. Patrim.G. des Allod. Groß-Sürding, auch crimin. Juſt. Kunick in Breslau. (BB.Breslau.) 35 H., 1 h. Vorw., 261 E. (126 kath.); ev. K. zu Wiltſchau, 1 ev. Sch. beſteht ſeit 1840, das Schulhaus neu 1842 (6. Jan.) 1 L., Collat. Domin., eingeſchult Gr.-Sürding, gaſtw. Marienthal, Sup. Breslau, kath. K. zu Wangern. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Oelpr. 1 Ziegel., 5 Handw. u. Hdl. 1150 halb Mer.

Bogendorf, heißt auch Klein- oder Lauſitziſch-Bogendorf, D., Allod. u. Pertinenz von Schönborn. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GL.) Rothenburg. R. zu NW. 3¾ (4) M. am Schrotfluß. Poſt Muskau 2 M. u. Triebel. Carl Wilhelm Tettmeyer. Patrim.G. Juſt. Paſchke zu Triebel, Kr. Sohrau, das Gut als Vaſallagium unterm Hofger. Muskau, welches auch crimin. bis 50 Rtlr. oder 4 Wochen Arreſt-Strafe entſcheidet. Landesmitl., bis 1815. königl. Sächſiſch. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz. 22 H., 100 evangl. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle, 2 Baumwſt.

Bogendorf, Schleſiſch-, auch Groß-Bogendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan. W. SW. 4 M. Poſt Priebus ¾ M. Friedr. Hellmich. Patrim.G., Juſt. Paſchke in Triebel. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 181 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle, Kr. Rothenburg. 1 Wſſrm., 7 Baumw.-2 Leinwſt., 2 a. Handw.

Bogislawitz, vulgo Packslowske, Pakoslawsko, D. u. Vaſallengut der Standesherrſchaft Militſch. Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Militſch. R. zu RD. ¾ M. Poſt Freihan. Königl. Poliz. Diſtr. C., Landesält. u. Kr. Deput. R. von Frankenberg-Proſchlitz. Patrim.G. auch crimin. StadtR. Löwe in Militſch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 15 H., 175 E., (6 kath.); 1 ev. Sch. mit für Rakelsdorf, 1 L., Collat. Domin. Die Sch. erhält durch 6 Jahre von d. königlichen Regierung jährlich 36 Rtlr. 15 Sgr. zur Bildung eines Dotations-Kapitales, deſſen Zinſen der Lehrer erhalten ſoll; kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan, ev. K. zu Militſch. 1 Wſſrm., 7 Leinwſt., 6 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Birkkretſcham, Kretſcham, ſüdöſtl. ¾ M.

Bogonouwe, ſ. h. 1175 Bogenau, Kr. Breslau.

Bogonow, ſ. h. 1353 Bogenau, Kr. Breslau.

Bogoschicz ſ. h. um 1360 Bogſchütz, Kr. Bresl.

Bogoschitz, ſ. h. um 1345 Bogſchütz, Kr. Bresl.

Bogott, Kr. Beuthen, Gallmeigr. zu Chorzow gehörig.

Bogſchütz, 1248 *Bogusici villa*, 1310 *Boguschitz*, 1345 *Bogoschitz*, 1360 *Bogoschicz*, u. *Bugcsicz*, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 3¼ M. Poſt Jordansmühle u. Domslau. K.K. öſtr. Major u. Kammerh. Graf v. Auersperg. (BB. Breslau.) 15 H., 1 h. Vorw., 125 E. (61 ev.); ev. u. kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 2 Handw.

Bogſchütz, 1288 *Boguschitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels R. zu RD. 5/8 M. Poſt Krſt. Lieuten. Konrad von Randow, Kanonikus u. Erb- u. Gerichtsh. auf Bogſchütz u. Damnig, ſ. d. Rgut. Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde **Patrim.G.** Bogſchütz u. Damnig, auch crim. J. R. Groß in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 120 H., 875 E. (37 kath., 25 j.) 1 Freiſcholtiſ., 1 ev. PfarrK. erb. 1701 durch Adam Brann u. geweiht am Feſt Trinit. ej. an. Die Pfarre hat Wiedm.. Eingepf. ſind: Bogſchütz, Damnig, Neuhaus u. Zucklau, 1 ev. Sch. der Eingepf. ohne Zucklau, 1 L., Patron der K. u. Sch. Domin., Sup. Oels, kath. K. zu Oels. 2 Wſſrm., 1 Mahl- u. 1 Schneideg., 1 Wdm., 2 Brau.- u. 2 Brenn.-, 1 Oelſtampfe, 16 Handw., 14 Holz- u. a. Hdl. — Hierzu:

a) Damnig, Kol. RD. z. R. 5/16 M. b) Randowshof, Vrw. SO., 1829 in Folge der Dienſtablöſung u. Gemeinheitstheilung von d. Grundh. angelegt. c) Apothekerei, Kaffeh. u. Erholungsort der Oelſer, nur wenige 100 Schritt von der zu Spahlitz gehörenden alten Apothekerei, daher auch die neue Apothekerei genannt.

Boguczyce iſt Bogutezütz, Kr. Beuthen.

Bogumsky Summek iſt Schloß Oderberg, ſ. unter Annaberg, Kr. Ratibor.

Bogunitz, 1316 *Bogunice*, wie poln. noch jetzt. 1531 *Bogunowitze*, D., Reg. Oppeln. (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor. O. RD. 1¾ M. Sonſt Dominik.-Jungf.-Stift ad St. Spirit. in Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt Durchl. Patrim.G. Schloß Ratibor, Juſt.R. Strzibny zu Ratibor. 37 H., 241 E. (1 ev.); kath. K. zu Liſſek, Kr. Rybnik. 2 Wſſrm., 4 G. nebſt Sägem. 1 Förſt.

Bogunowitze, ſ. h. 1351 Bogunitz, Kr. Ratib.

Boguschitz, ſ. h. 1310 Bogſchütz, Kr. Bresl.

Boguschicz, ſ. h. 1288 Bogſchütz, Kr. Oels.

Boguſchowitz, Boguszowice, 1309 *Bogusszowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik SO. ¾ M. Poſt Loslau ½ M. u. Krſt., Königl. RentA. Rybnik, (bis 1810 Kloſter Rauden) L. u. StG. Rybnik. auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 59 H., 1 Erbpachts-Vorw., 369 kath. E. 1 kath. PfarrK., Archip. Sohrau, hat Wiedm., eingepf. Brodek, Ellguth nebſt Hammer, Gottartowitz nebſt Hammer, Kol. Henriettendorf, Klokotſchin, Rogoisna, Rowin, Roy u. Vorbrigen. Pat. der K. u. Sch. Herzog zu Ratibor als Domin. zu Gr. Rauden, welchem das Patronat von früher verblieben. 1 kath. Sch., 1 L., eingeſchult Ellguth und Roy. Inſpect. Rybnik. 2 Wſſrm. Das Vorw. Boguſchowitz iſt von dem Domain.A. Rybnik abgetrennt u. gehört dem OberAmtm. Langer daſelbſt.

Boguſchütz, Boguszyce, 1295 *Bogusicz*, D. OLG. Ratibor. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd ¾ M. Poſt Krſt. Königl. RentA. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 63 H., 426 kath. E.; ev. K. zu Proskau, Schloß. 1 kath. Sch., wozu Chrzowitz u. Zlönitz, 1 L., 1 HilfsL., Collat. königl. Inſpect. Oppeln. 100 Rtlr. Stiftung des verſtorb. Bürgers Stanislaus Hubala zu Oppeln auf Schulbücher; kath. K. zu Chrzumczütz. 1 Wſſrm., 1 Wdm. 4 Handw., 1 Kalkofen der Gemeinde.

Boguſchütz, Bogusice, D., OLG. Ratibor, Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, NW. zu R. 2¾ M., Poſt Toſt ¼ M. Stadt-Kämmerei Toſt,

Digitized by Google

civil. u. crim. L. u. St.G. Toſt u. Peiskretſcham zu Peiskretſcham. 38 H., 249 E., (ev. 4); kath. K. zu Toſt. 2 Wſſrm. 4 G., 1 Brettm. 3 Handw.

Boguslavici villa, ſ. h. 1248 Bogſchütz, Kr. Bresl.

Boguslanouicz, ſ. h. 1295 Boguslawitz, Kreis Breslau.

Boguslawicz, ſ. h. 1227 Buſelwitz, Kr. Oels.

Boguslawitz, 1295 *Boguslanouicz*, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau. S.S.O. 1⅞ M. Poſt Krſt. 23 H., 160 E., (80 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothſyrben. 1 Wdm., 5 Handw.

Antheil a) die rittermäßige Scholtiſei des Oberamtm. Jüttner übt durch JC. Schaubert in Breslau Civilgerichtsb. 100 E.

Antheil b) Königl. RentA. Breslau, ſonſt Domſtift Breslau, LandG. Breslau, auch crim. ſ. a. u. b. pro fisc. 69 E.

Boguslawitz, ſ. Buſelwitz, Kr. Oels.

Boguslawitz, Olbyn, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Poln. Wartenberg, S. ¼ M. Poſt Krſt. Landrath u. Landesälteſter Baron von Zedlitz. Patrim.G. St.R. Marr in P. Wartenb., auch crimin., 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 199 E. (33 kath.); ev. K. zu Reeſewitz, Kr. Oels, kath. K. zu Trembatſchau. 1 Wdm., 1 Brau., 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Waldkretſcham, Kretſch. S.O. ½ M.

Bogussicz, ſ. h. 1295 Boguſchütz, Kr. Oppeln.

Bogussowicz, ſ. h. 1309 Boguſchowitz, Kreis Rybnik.

Boguszowice, iſt Boguſchowitz, Kr. Rybnik.

Boguszyce, iſt Boguſchütz, Kr. Oppeln.

Bogutſchütz, Boguczyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Beuthen. (Vor 1818 Kr. Pleß) SO. 1⅜ M. Poſt Myslowitz 1 M. u. Königshütte. Franz von Winkler, Patrim.G. Schloß Myslowitz, Juſt. Padiera zu Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß.) 114 H., 1 h. Vorw. im D., 1342 E. (35 ev. 45 j.) 1 kath. PfarrK., Dekanat Beuthen, eingepf. Bogutſchütz, Kattowitz, Kl.=Dombrowka u. Zalenze, Pat. Domin., PfarrWiedm. Acker, Wieſe u. Wald. 1 kath. Sch., 1 L., mit für Dombrowka, Kl.=; Collat. Grundh. Inſpect. Beuthen. (Dombrowka ſoll 1 eigne Sch. erhalten.) 1 Wſſrm., 1 h. Sandſteinbr. gab durch 12 Mann 1296½ Klaft. à ¾ Rtlr. 24 Hdw., 13 Hdl., 1 Kaufm. 800 Merino, 416 Rind. Gute Wieſen=Cultur mit Ueberrieſelung. — Hierzu:

I. Zinkhütten a. Auguſte gab 4430 Ctr. = 24000 Rtlr. b. Fanny, bei der Ferdinandsgrube, 31 Mann 5210¼ Ctr. = 30,827 Rtlr. 9 Sg. 5 Pf. c. Kunigunde, 36 Mann = 685 Ctr. à 6 Rtlr.

II. Steinkohlengruben: a. Ferdinand, 22904 T. Stk.=, 1883 T. kl. Kohlen. b. Wilhelmsfreude, noch neue Grube. c. Belle Alliance. d. cons. Agnes. e. Paulinens Glück. f. Suſanna im Walde belegen. c. d. e. f. in Friſten.

III. Zawodzie, Dorf Anth.

Bogutzker Hammer, Kr. Beuthen, Friſchf. zu Kattowitz geh.

Bogutzky, ſ. h. 1532 Bogutzker Hammer, zu Kattowitz, Kr. Beuthen geh.

Bohlendorf, Kol. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben. SW. zu W. ¾ M. Poſt Krſt. Ferdinand v. Bohlen, Majoratsh. PatrimG. des Fidei=Commiß Lerchenborn, Juſt. Lorenz in Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 14 Stellen, 82 E., ſämmtlich Freileute u. ev.; ev. K. zu Lerchenborn, kath. K. zu Kaltwaſſer.

Bohr, eigentlich Bor, Vorw. mit Schäf., zu Gr.=Borek, Kr. Roſenberg geh., iſt 1843 als Vorw. kaſſirt u. mit Waldſamen beſät.

Bohra, Pertinenz v. Wilka, Kr. Lauban.

Bohrau, auch Borau, 1202 *Boriow*, 1326 *Borow*, 1326 *Baroue*, Marktflecken, Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NW. zu W. ¾ M., an der Lohe, Poſt Krſt. u. Jordansmühl. Erb=Land=Marſchall u. Kammerh. Graf v. Sandreczky=Sandraſchütz. Patrim.G., auch crim. Juſt. Eispert in Strehlen. (BB. Breslau, auch bis 1818 landräthl.). 74 H., 576 E. (127 kath.); 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 1 Kaplan, Archip. Bohrau, deſſen Erzprieſter jetzt der Pfarrer von Groß=Tinz, Patr. Domin., eine Pfarr=Wiedm.; pro on. eingepf. a) im Kr. Strehlen: Bohrau, Kl. Bräſa, Ottwitz, Petrigau u. Schönfeld, b) im Kr. Breslau: Bogſchütz, Gr.=Bräſa, Merzdorf u. Leopoldowitz oder Liebenthal; c) im Kr. Nimptſch: Manze; pro act. d) im Kr. Nimptſch: Glofenau, e) im Kr. Strehlen: Krentſch u. Wäldchen; ferner Kurtſch mit TK. u. Wiedm., wo jeden 4. Sonntag Gottesdienſt, ſo wie Deutſch=Lauden mit verbund. Paroch=K. ſeit 1800 u. Pfarrwiedm., wo jeden Sonn= u. Feſttag Gottesdienſt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. ſind die Eingepf. sub a. u. b. Gäſte nach dem 12. Jahre ſchicken Glofenau, Krentſch u. Wäldchen; Schulen=Inſp. Strehlen. 1 ev. Pfarr=K., Sup. Breslau, Patr. Grundh.; eingepf. pro on. im Kr. Strehlen: Bohrau, Kl.=Bräſa, Ottwitz, Petrigau u. Schönfeld; im Kr. Breslau: Bogſchütz, Gr. Breſa, Leopoldowitz u. Merzdorf; gaſtw. im Strehlner Kr. Kurtſch, im Breslauer Priſſelwitz, Schönbankwitz, ein Theil, u. Wangern; im Nimptſcher: Gr.= u. Kl.=Tinz. Dieſe Pfarrk. u. ihr Syſtem iſt 1784 auf folgende eigenthümliche Art gegründet worden, daß nämlich aus den 9 pro on. eingepf. Orten alle diejenigen Poſſeſſ., welche im J. 1784 ev. Wirthe beſaßen, durch eine gerichtl. Akte für immer zur hieſigen ev. K. nach einer freiwilligen Uebernahme ihrer damaligen Beſitzer geſchlagen wurden, mit dem ausdrücklichen Bemerken, daß ſowohl der von jeder Poſſeſſ. zu entrichtende jährliche Kirchenzins, als auch die Leiſtung an erforderlichen Spann= u. Handdienſten für K. u. Pfarrh. von allen jedesmal. Beſitzern dieſer Poſſeſſ., ohne Rückſicht darauf, welches Glaubens jene Beſitzer ſein mögen, fortdauernd entrichtet u. abgeleiſtet werden müſſen. Wiedm. iſt mit dem ev. Pfarr=A. nicht verbunden; doch erhält Pfarrer jährlich ein Beſtimmtes an Getreide. 1 ev. Sch., errichtet 1748, von Großburg aus beaufſichtigt bis 1784, wo das Markt=Bohrauer Kirchenſyſtem gegründet wurde. Das Schulh. neu ſeit 1821, 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Ottwitz, Petrigau u. Schönfeld. Ferner ſind hier: 1 gräfl. Schloß, 1 Vorw., 1 h. Brau=, 1 Brenn., 1 h. Wſſrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm. Die Einw., Bürger gen., ſind weniger Ackerbauer als Handw., deren 46 u. 10 Händl. incl. 1 Wechsler. 4 Jahrmärkte. Schon im J. 1202, zur Z. Heinrich des Bärtigen, beſtand hier 1 Schloß, *Boriow*, zu welchem das benachbarte D. Schönfeld gehörte. Im J. 1310 ſcheint der Flecken Bohrau erſt entſtanden zu ſein, und zwar auf Grund einer noch vorhandenen Urkunde aus beſagtem Jahre, wonach die Herzoge Boleslaus u. Heinrich dem Kloſter Leubus — zu deſſen Beſitzungen Bohrau mit Schönfeld gehörte — das Recht ertheilten, Handwerker bei dem Schloſſe Bohrau anzuſetzen.

Bohrau, Hohen=, D. des Fürſtenth. u. Ma=

Digitized by Google

jor. Carolath, Reg. Liegn., OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. 2¾ M., Post Beuthen a. d. O. ¾ M. u. Neusalz ¾ M. Heinrich Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen (Tit. plen. s. Carolath). Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 65 H. in 63 Possess., 1 Vorw. mit Schäf. außerhalb, 1 Försterwohnh., 2 Jagdzeugh., 510 E. (kath. 6); ev. K. zu Carolath, 1 ev. Sch. mit für Thiergarten, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Freistadt; kath. K. zu Kuttlau, Kr. Glogau. 4 Wdm., 1 Oelm., 51 Leinwst., 6 Handw., 4 Kräm., 5 Schiffsknechte.

Bohrau, Mittel-, Nied.- u. Ob.-Groß-, 1295 *Borow*, D. in 4 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu S. 1—¾ M., Post u. ev. K. zu Freistadt u. Neustädtel. A. Nieder-Großen-B., einst *Grosz-Waldau*, u. noch um 1750 *Bora*, auch *Borau* geschrieben. JR. u. Landschafts-Synd. v. Unruh (seit 1841, 29. April zum Landrath des Freistädter Kr. ernannt.) Patrim.G. JR. Keßler zu Carolath. 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 42 H., 490 E. (19 kath.); 1 ev. Sch. für M.-, N.- u. Ob.-Gr.-Bohrau, 1 L., Collat. Domin. von Nd.-Gr.-B., Sup. Freistadt; 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterl. Parochiale des Archip. Freistadt, hat Wiedm. mit Wiese u. Wald 1 Hufe, Patr. Domin., eingepf. pro on. M.-, N.- u. O.-Gr.-B. mit allen Theilen, nebst Scheibau; verbunden sind Hartau u. Zölling (s. d.). 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 40 Leinwst., 5 Handw., 2 Händl., 700 halb Mer.; ein Teich von 4 Mrg. — Hierzu: a) Grundvorwerk, Vorw., NNW. ⅜ M. b) Neuvorwerk, Vorw., angelegt 1841 im Niederdorfe, auf den durch das Domin. erkauften 3 Bauerhufen.

B. Mittel-Großen-B., Konstantin Neumann, Kr.Deput. u. Polizei-Distr.Commiss. Patrim.G., Kr.-JR. Albinus in Sprottau. 22 H., 1 Vorw. im D., 161 E. (3 kath.). 12 Leinwst., 5 Händl., 800 Merino. — Hierzu: Buschhäuser oder Buschkretscham, R. ¼ M., Kretscham mit 5 Stellen oder 9 H. mit 34 E.

C. Ober-Großen-B. (herrschaftl.) Besitz u. Ger. wie B. 26 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 196 E. (11 kath.). 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brau., 1 Brenn., 12 Leinwst., 1 Schmiede, 1 Ziegel.; sehr veredelte Schäferei. — Hierzu: Straßenhäuser, Kol., W. zu NW. 1/20 M. 9 H., 60 E.

D. Ober-Großen-B. (städtisch), Kämmerei u. St.G. Freistadt, auch crim. pro urbe. 15 H., 113 ev. E. 1 Handölpoche, 8 Leinwst., 1 Schankh. mit Brenn., u. liegt D. ober das Stadtdorf schon in Nied.-Großen-Bohrau, wozu einer unserer Berichterstatter es sogar rechnet.

Bohrau-Seiffersdorf, 1376 *Borow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, NO. zu O. ¾ M., a. d. wüthend. Neiße, Post Krst. u. Striegau ¾ M. Reichsgraf u. freier Standesh. Hans Heinrich X. v. Hochberg auf Fürstenstein. PatrimG. Rohnstock, Just. Müller in Jauer, auch crim. (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 21 H., 130 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Rohnstock. 1 h. Vorw., 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 4 Leinwst., 4 Handw. u. Händl.

Bohrau, Windisch-, 1295 hieß es *Borow polonicalis*, u. soll der Beisatz Windisch nach Worbs, Klein bedeuten, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. 1 1/16 M., Post Neustädtel ½ M. Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Combin. St.G. u. Just.A. zu Deutsch-Wartenberg. 25 H., 1 Vorw., 192 E. (68 ev.); ev. K. zu Neustädtel; 1 kath. MK. Der Ort war ursprünglich nach Zölling eingepf. 141 gründeten die Brüder Nikolaus Heinr. Günter u. Clemens v. Rechenberg. als Erben von Windisch Bohrau, hier eine eigene Pfarrk., die 1654 mit der Pfarrk. in Neustädtel verbunden wurde u. noch ist Patr. Dom. Am Ort 1 Pfarrh. mit Garten u. 1/11 Hufe Wiedm., Gottesdienst am 4. Sonntage. 2 Wdm., 16 Leinwst., 3 Handw. u. Hdl.

Bojanow, an der Zinna, 1313 *Boianow*, 1532 *Boyanoff*, D., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Professor Dr. Karl Kuh. Patrim.G. Woinowitz, Just. Reinhold in Ratibor. 111 H., 1 h. Vorw., 584 E. (17 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Binkowitz, doch giebt Gemeinde noch einen Geldzehnten dem Pfarrer in Jedlownik, Kr. Rybnik; Archip. Loslau. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 14 Handw. u. Händl., 1830 Mer.

Bojanowsky-Mühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh., siehe Schlottauer Mühlen.

Boidwoysdorf, s. h. 1362 Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Boischow, Ob.- u. Nieder-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 2 M., Post Neu-Berun ¾ M. Besitzer des Ganzen Hauptmann v. Weissembach. Für beide Domin., Ob.- u. Nied.-B., Fürstenth.G. Pleß, für die Unterth. Patrim.G. Jedlin, verb. mit dem Domain.Just.A. Imielin, auch crim. durch den Haupt-Zoll-A.Just. Richter zu Neu-Berun. 48 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 356 E. (8 jüd.); 1 kath. Pfarrk., Archip. (sonst Landesdekanat) Pleß, Patr. Grundh., hat Wiedm. u. freie Holzung; die K., einst von Lendzin abgezweigt, ist stets katholisch geblieben; pro on. eingepf. u. eingesch. sind Boischow, Ober- u. Nieder-, Jedlin u. ein Theil von Swierczinietz; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Insp. Pleß. 1 Wssrm., 5 Handw. u. Händler.

Boithmannsdorf, 1369 *Bodinstorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. ¾ M., Post Krst. Emanuel Baron v. Hundt. Das Lehn- u. Rittergut mit Crim.-Jurisdict. Fürstenth.G. Neiße, für die Gem. Patrim.G., mit dem L. u. St.G. Grottkau seit 1839 vereinigt. 38 H., 1 h. Vorw., 223 E. (2 ev.); ev. K. zu Schreibendorf, kath. K. zu Ober-Kühschmalz; am Ort eine Begräbnißkap., Patr. Grundh., Lasten trägt Kirchenärar. 1 Wssrm. 2 G., ⅛ M. vom D., 1 Brenn., 1 Schmied ꝛc.

Bokwina, s. h. 1356 Bukowine, Kr. Trebnitz.

Bolacice ist Bolatitz, Kr. Ratibor.

Bolanowka, Kr. Lublinitz, einzelne Besitzung zu Rzendowitz geh.

Bolatitz, Bolacice, (böhmisch Balatitze,) D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 2½ M., Post Hultschin ¾ M. Fürst Felix v. Lichnowsky (im Fürstenth.Anth. Troppau). Für das Gut fürstl. v. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Kuchelna, Just.-Direct. u. OLG.Assess. Pohl in Bolatitz, zum Fideic.-Commiß Kuchelna geh. (OS. Leobschütz, auch landr. bis 1818). 172 H. in 113 Nr., 1 Schloß u. h. Vw., 1158 E. (17 ev., 1 j.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Hultschin, Kommissariat Katscher der Diöces Olmütz; die K. hat in 2 Parc. 10 Schfl. 12 Mtz. Brest. Maaß Aussaat Ackerland. Von 1198, wo das Gut dem Cisterzienserkloster Wellehrad in Mähren zufiel, ward die Pfarr-Administration durch Stiftsgeistliche versehen, bis 1784 den 27. Sept. das Kloster fiel.

Digitized by Google

rifirt, das Gut von den Gebrüdern Eugen u. Alois . Henneberg erkauft u. laut vorhandener Urkunde ie Pfarr=Administration von ihnen neu fundirt urde. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. Do=in. für K. u. Sch., eingesch. u. eingepf. Bolatitz . Henneberg, Insp. Hultschin=Beneschau. 20 Handw., 5 Händl., 800 Merin. — Bolatitz ist der Sitz des Patrim.G. über die fürstl. Lichnowskyschen Herrschaf=en; es zählt 2 Richter nebst 6 Subalternen.

Bolchow, s. h. 1312 Bulchau, Kr. Ohlau.

Bolechowo, s. h. 1315 Bulchau, Kr. Ohlau.

Bolechow ist Bulchau, Kr. Ohlau.

Boleschino, s. h. 1355 Pollentschine, Kr. Trebnitz.

Bolescino, s. h. 1193 Pollentschine, Kr. Trebnitz.

Boleslau, Boleslaw, D., Reg. Oppeln, OLG. t. Kr. Ratibor, SSW. 1⅜ (¾) M., Post Krst. . Hultschin. Fürst Felix v. Lichnowsky. (Fürstenth.=nth. Jägerndorf). Für das Gut fürstl. Lichtenstein=hes Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei=Commiß Kuchelna, Direct. ohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 818). 54 H., 303 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, ath. K. zu Pyschz; 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 ., Collat. Fürst, Insp. Hultschin=Beneschau. 1 Wssrm., Oelstampfe, 4 Handw. Sämmtl. herrschaftliche Grundstücke sind an die Ortseinsassen in Erbpacht usgethan.

Boleslaw ist Boleslau, Kr. Ratibor, auch oln. N. der Krst. Bunzlau, Reg. Liegnitz.

Bolkenhain, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den nh. der St.

Bolkenhaus, Kr. Hirschberg, ehem. Burg uf dem Hausberge.

Bolkenthal, Kol. von Arnoldsdorf, Kr. Neiße.

Bolkoburg, ehem. Burg, zum königl. Domain.=. Kl. Waltersdorf geh., bei der Krst. Bolkenhain, den Anh. der Städte.

Bolkoinsel, Oderinsel zur Reg.= u. Krst. Op=eln geh.

Bolkoschloß, auch Bolzenschloß u. Bolzenstein, ne zerstörte Burg, Kr. Schönau, s. bei Jannowitz.

Bolkoschloß, auch Molkenhaus oder Molken=loß, zerstörte Burg bei Eichberg, Kr. Schönau, dort.

Bolkowicz, s. h. 1360 Pollogwitz, Kr. Breslau.

olkowitz, auch *Bolkwitz*, vormal. Benennung r Stadt Polkwitz, Kr. Glogau.

Bollenczyn ist Bollentschin, Kr. Warten=rg, Dorfanth. von Schönwald.

Bolmisdorf, s. h. 1402 Bälmsdorf, Kr. Mün=erberg.

Bolzenschloß, Burgruine bei Jannowitz, Kr. Schönau, s. dort.

Bolzenstein, Burgruine bei Jannowitz, Kr. Schönau, s. d.

Bomgart, s. h. 1270 Baumgarten, Kr. Frankenst.

Bomgarten, s. h. 1263 Baumgarten, Kr. Bol=enhain.

Bomgarthen, s. h. 1360 Baumgarten, Strehlen.

Bonaparte, Steinkohlengr. bei Mittel=Lazisk, r. Pleß.

Bona Weldichen prope Borck, so wurde 1338 Bäldchen. Kr. Strehlen, bez.

Bonhusen, s. h. 1255 Buchitz, Kr. Brieg.

Bonke oder Bunkau, Eisenhütten=Etabl., zu zinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Bonnendorf, s. Bullendorf, Kr. Freistadt.

Bonowini villa, s. h. 1309 Bösdorf, Kr. Neiße.

Bór ist a) Borowian, 5 H. von Ruschinowitz, Kr. Lublinitz, b) Borowian, D., Kr. Gr. Strehlitz, c) Neudorf, Kr. Pleß.

Bor, vulgo Bohr, Kr. Rosenberg, Vorw. mit Schäf., zu Gr. Borek geh., ist 1843 als Vorw. kassirt u. mit Waldsamen besät.

Bora, s. Bohrau, M.=, Nied.= u. Ober=Großen=, Kr. Freistadt.

Boraschin, s. h. 1342 Borschen, Kr. Steinau.

Borassici, s. h. 1218 Pantken, Gr. u. Kl., Kr. Wohlau.

Borau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 1 M., an der Oelse, Post Krst. Graf Ludw. Aug. Leop. Schwerin. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw. in=, 1 außerh., 70 H., 1 Freischoltis. 470 E. (k. 12); 1 ev. Pfarrk., verbunden mit der Pfarrk. zu Stampen, wo auch Pastor wohnt. Patr. Domin. Borau. Den Pfarrer wählen beide Domin. von B. u. St. gemeinschaftlich, ohne Antheil der Gem., u. entscheiden, wenn sie sich nicht einigen können, durch's Loos, wer die Wahl vollzieht. Pfarrer hat in Borau nur 5 Morg. Wiedm. u. tragen Patr. u. Gem. Borau ein Drittel bei zu den Pfarrhausbauten in Stampen. Die K. in Borau enthält ein Denkmal des preuß. Feldmarschall Schwerin, in Gyps, dessen Fall vor Prag. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L. zugleich Organist, Collat. Domin., Sup. Oels; kath. K. zu Oels. 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wssrm. 1 G., ziemlich bedeutende Karpfenteiche, 8 Handw., 3 Hdl., 800 halb Merino.

Borau, s. Bohrau.

Borch, s. h. 1193 Gr. u. Kl. Borek, Kr. Rosenberg.

Borck, s. h. 1326 Kleinburg, Kr. Breslau.

Borcky, s. h. 1250 Gr. u. Kl. Borek, Kr. Rosenberg.

Borda, Zubehör von Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Borduz, Spitzname des Vorw. Neu=Driewitz, Kr. Hoyerswerda.

Borek ist a) Kol. v. Schlawentzütz, Kr. Kosel. b) Vorw. v. Roschkowitz, Kr. Kreuzburg. c) Kol. von Stiebendorf, Kr. Neustadt. d) Kol. von Miserau, Kr. Pleß. e) Pustk. von Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg. f) poln. N. von Heidchen, Kr. Militsch, u. von Kl. Waltersdorf, Kr. Oels.

Borek, Groß=, Wielkie Borki, 1193 *Borch*, 1250 *Borcky*, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratbior, (OS.) Rosenberg, O. zu SO. 1⅛ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. österr. Kämmerer. Patrim.G., Bürgermstr. Knoblauch in Rosenberg, auch crim. 83 H., 745 E. (37 ev., 14 j.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. TK. von Rosenberg, ohne Wiedm., Patr. königl. ohne Baulasten; eingepf. pro on. sind: Borek, Charlottenfeld, Christianthal, Eisenhammer, Gottliebenthal, Flaki u. Rossoha. 1 kath. Sch. nur für Christianthal, Eisenhammer u. Gottliebenthal, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Rosenberg. 1 Först. der Herrschaft am Orte, 3 Wssrm., da 2 der frühern 5 kassirt sind, 1 gräfl. Hochofen auf Holzkohlen, 18 Mann schmolzen 1840 an Roheisen 8342 Ctr. à 2 Rtl., 2 Holzkohlenstab=Eisenhämmer fertigten durch 10 Mann 1029 Ctr. à 5 Rtl.; 1 Torfstich, seit Jahren unbenutzt; 1450 halb Merino, 5 Handw. — Hierher früher:

Bór, gemeinhin Bohr, Vorw. mit Schäferei, Süd ¼ M., dasselbe ist 1843 als Vorw. kassirt u. das Terrain mit Waldsamen besät.

Borek, Klein=, Male Borki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Ost ¾

M., Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Patrim.G. der Allod.Herrſch. Gr. Borek, Bürgermſtr. Knoblauch in Roſenberg. 51 H., 355 E. (8 ev.); ev. K. zu Biſchdorf, kath. K. zu Roſenberg, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., dazu Broniet, Inſp. Roſenberg. Am O. 1 Kapelle, Patr. Biſchof, doch von der Gemeinde unterhalten. — Hierzu:

a) Roſſoha, Kol., aus 1 Freibauergut, 1 Frei-, 1 Robothgärtn. beſtehend, SO. ¾ M.

b) Wilco (Wilze), 2 Wſſrm., NW. zu W. ⅞ M., im Albrechtsdorfer Walde gelegen.

Boreſen, ſ. Pirſcham, Kr. Breslau.

Borg, ſ. h. nach dem Landb. des Fürſtenth. Breslau Nr. 154 ein Ort im 13. Jahrhundert, der ſich nicht näher bezeichnen läßt.

Borganie, 1326 *Burgene*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2⅞ M., an der Peila, Poſt Koſtenblut, Kanth u. Zobten. Graf v. Wickenburg-Stechinelli. (Das Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt.) Patrim.G., auch crim. Juſt. Schaubert in Breslau. 32 H., 1 h. Vorw., 302 E. (ev. 82); 1 kath. MK., Adjuncte von Bockau, Kr. Striegau, hat Wiedm., Gottesd. an Feſttagen u. 20 Sonntagen, Archip. Kanth, Patr. Grundh. u. alternirt mit dem Patron von Bockau; eingepf. u. eingeſch. Mettkau; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inſp. Neumarkt II.; ev. K. zu Domanze, Kr. Schweidnitz, leiſtet ¼. 1 Wſſrm. 3 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw., 3 Händl., 650 Merino.

Borgk bei Gaywitz, ſ. h. 1352 Kleinburg, Kr. Breslau.

Borgsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. 2 1/16 M., am Queis, Poſt Krſt. Graf v. Solms-Teklenburg. Patrim.G. der Herrſchaft Klitſchdorf, Juſt. Groß in Wehrau D., crim. pro domin. St.G.-Inquiſitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1816). 59 H., 420 ev. E.; ev. K. zu Schöndorf; 1 ev. Sch., 1 L., der die Sch. in Prinzdorf mit verſieht, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II. 7 Garnbleichen, 4 Leinwſt., 7 Händl. — Hierzu:

a) Antonienberg oder Antonsberg, auch Antonsſchenke, Kol., ND. zu O. ⅛ M., 5 H., 1 Kretſcham, 20 E.

b) Nieder-Aue, 5 H. unter b. Antonienberge.

c) Herrnwieſe iſt jetzt nur Benennung einer Wieſe u. einiger Aecker.

Borin, Nieder-, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 3 M., Poſt Sohrau ¾ M. Heinrich Fürſt zu Anhalt-Köthen-Pleß ꝛc. Für das RG. wie die Gemeinde Fürſtenth.G. Pleß. 31 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 229 E. (31 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, 5 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Rudolphsort, Kol., O. zu SO. 5/16 M.

Borin, Ober-, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 3 M., Poſt Sohrau ¾ M. Lieut. v. Metzko, Kreis-Verordneter. Für das RG. Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Juſt. Sedlaczek in Sohrau, crim. pro domin. 42 H., 304 E. (14 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf. 1 Brenn., 2 Schmiede.

Boriow, ſ. h. 1202 Marktfl. Bohrau, Strehlen.

61398. **Borislawitz,** Borzeslawice, 1531 *Borzislawitze*, a) ein Marktflecken, b) ein Dorf, dieſes öſtl. dicht am erſten, beide Reg. Oppeln, (OS.) Koſel, SW. zu W. ¾—2 M., Poſt Gnadenfeld ⅛ M. OLG. Ratibor. Gutsbeſ. Fölkel. Patrim.G. d. Juſt. Kloſe II. in Leobſchütz. 56 H., darunter 1 Bürgerh., der eigentl. Marktflecken; ferner 6 Gärtner u. 9 Angerhäusler, die übrigen H. für Dienſtleute des Domin., früher waren 64 H., das Dom. hat aber an ſich gekauft 1 Freiſcholtiſ., 11 Bürger, 15 Gärtner-, 1 Häuslerſtelle, u. dieſe zum Th. kaſſirt, zum Theil für Geſinde u. andere Zwecke umgebaut; von 391 E. ſind 366 kath., 25 ev. Kath. K. zu Koſtenthal, ev. K. zu Koſel und gaſtw. zu Gnadenfeld. Die frühere Tochterſch. von Koſtenthal beſteht ſeit 1832 ſelbſtſtändig, aber nur f. d. Ort, bei ihr 1 L., Collat. Domin., Inſp. Koſel. Im Dorf ſind noch 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Domin.Brau, 1 Brenn., 1 Wdm. u. einige Handw. Im Flecken werden 3 Kram- u. Viehmärkte gehalten. Zum Dorfe gehört noch: Sophienfeld, Oſt ⅛ M., 11 Vorw. u. 1 Freihäuslerſt., die früher beſtandene Kolonieh. ſind sub hasta gekommen, vom Domin. erworben u. eingegangen, daher nur noch die Freigärtnerſtelle beſteht.

Boritſch, Borycz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NW. zu N. ¼ M., Poſt Krſt. Standesh. Graf v. Strachwitz. Patrim.G. Schimiſchow, auch crim. Juſt. Hoffmann zu Schimiſchow. 62 H., 438 E. (5 j.); kath. K. zu Raſchen, Kr. Oppeln. 1 Förſt., 1 Wſſrm. mit Sägem. am Himmelwitzer Waſſer, 3 Hdw. Hierzu: a) Soglowek, Wſſrm. im O. b) Zawadka, Sowadka, Kol., OSO. 1/12 M.

Bork, ſ. h. 1346 Großburg, Kr. Strehlen.

Borkau, ſ. Burkau, Kr. Glogau.

Borken, Kr. Oels, Vorw. u. 2 Stellen von Ober-Prietzen.

Borkendorf, 1417 *Burgrosindorff*, D. in Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. 1⅞ M., Poſt Krſt. u. Ziegenhals. 211 H., 1331 E. (5 ev.); ev. Kirche zu Schnellewalde, Kr. Neuſtadt; 1 kath. Pfarrk. im Pfarr-Anth. c., Arch. Ziegenhals, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., hat Wiedm. u. Wald, Patron trägt die Bauten mit den eingep. Neudörfel u. Gr.-Kunzendorf, preuß. Anth., wel. Decem geben, gemeinſchaftlich; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſp. Neiße II. (Ziegenhals). 200 Rtl. Stiftung der Frau Gutsbeſ. Pohl zur Bekleidung armer Kinder, ſeit 1835. 3 Wſſrm. 3 G., 15 Handw., 9 Händl., 2 Sandſteinbrüche d. Joſeph Elsner u. Anton Meyer, 1840 unbetrieben, 1 Kalkſteinbruch, denſelben geh., 1 Ziegel.

Anth. a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.G. Neiße, auch crim.

b) Rittermäßige Scholtiſei, Kr.Deput. u. Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Philipp Pohl, Landesält., Fürſtenth.G. Neiße für das Gut, der Dorfanth. hat Patrim.G. Landſchafts-Syndikus Engelmann in Neiſſe, crim. pro fisco durchs Fürſtenth.G.

c) Pfarrthei-Anth. Civil unter dem Patrim. der Pfarrthei, Synd. Engelmann in Neiße, crim. pro fisco unter dem Fürſtenth.G. — Zum Dorf gehören ferner: 1) Gränzmühle, Wſſrm. 2) Neudörfel, Kol., NW. 5/16 M., dem Landesält. Pohl gehörig. Gerichtlich wie Anth. b.

Borki, Vorw., zu Miſerau, Kr. Pleß, auch auch wird ein Theil von Rudoltowitz, Kr. Pleß, Borki genannt.

Borkowitz, Borkowice, D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, WNW. 2¾ M., Poſt Kreuzburg 1 M., Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Carl v. Blacha, L. u. St.G. Kreuzburg, auch crim. pro fisco, gehörte früher zur königl. Domai-

Digitized by Google

kalisch u. 3 von derselben, mit Kirchschule und Pfarrhof, 2 der Kirche, Armenhaus, hoher Zehnt u. Patronat. Kirchspielsorte: 1 Pfarrdorf und 1 Filialdorf, einem fiskal. 48 h., 1 Schloß, 1 Vorw. mit 1 Mühle und 20 M. 536 (4) rth. Kirchen-Acker, 1 Hof, 1 Kathe, 1 Schäferei, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 1 Kalkbruch, 1 Schmiede, 1 Schenke, 1 Armenhaus, 1 Kirche, 1 Pfarrhof, 1 Schule, 1 Kirchhof, 1 Kirchhof, 1 Kirchhof

Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, O ⅞ M., Post Krst. Rittmstr. v. Pfuhl. Patrim.G., auch crim. J.Verw. Schulz in Guhrau. 38 H., 1 h. Vorw., 210 E. (kath. 5); ev. K. zu Geischen, kath. K. zu Tschirnau St. 1 Wdm., 2 Brenn.

Bortschen, genannt Kaltebortschen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, O. ½ M., Post Krst. Landesält. Freih. v. Diebitsch auf Gr. Wiersewitz. Patrim.G., auch crim. J.Verw. Schulz in Guhrau. 25 H., 1 h. Vorw., 157 E. (kath. 6); ev. K. zu Geischen, 1 ev. Sch., 1 L., der Nachmittags Nebensch. in Juppendorf hält, u. sind beide Sch. durch gerichtliches Abkommen verbunden, Collat. beide Domin., Sup. Guhrau; kath. K. zu Guhrau, St. 1 Wdm., 800 halb Merino.

Bortschen, genannt Poln. Bortschen, Kol. von Ober-Ellguth, Kr. Guhrau.

Boruein ist Borutin, Kr. Ratibor.

Boruschowitz, Boruszowice, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. NW. ¾ M., Post Tarnowitz 1 M. Graf Hugo Henkel v. Donnersmark, Kammerh. Fürs Gut Freistandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, s. d. Gem. Ger.A. der Herrsch. Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, auch crim. 18 H., 148 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Zyglin. 3 Schmieden, 1 h. Frischfeuer, gab 1840 durch 5 Mann 1375 Ctnr. Stabeisen, à 5 Rtl. 25 Sgr. — Hierzu:

a) Salzkoctur, Anlage. (Kath. K. zu Alt-Tarnowitz).

b) Wymislow, Freibauergut mit Jägerhaus, SO. zu O. ⅝ M.

Borutin, Borucin, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. ¾ M., Post Krst. Fürst Felix v. Lichnowsky. (Im Fürstenth. Anth. Troppau.) Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, s. d. Unterth. Patrim.G. der Fidei-Comm.-Herrsch. Kuchelna, Direkt. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 127 H., 1 großes h. Vorw., 1 Schäf., 1 Först., 853 E., (1 ev., 7 jüd.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Kranowitz; 1 kath. Sch., nur f. d. O., errichtet 1822, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm. ⅒ M. nördl. vom D., 1 große Ziegel., 6 Handw., 2 Hdl., 1 Dampfbrenner., 1300 ganz Merino, berühmte Lichnowskysche Heerde. — Ein zweites Vorw. früher zu Pyschcz geh., ist hierher geschlagen worden u. liegt ½ M. Süd.

Bory, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Radoschau.

Boryez, ist Boritsch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Borzenzin, vulgo Borentschine, Borzęcin, 1358 *Borzancyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3⅝ (4) M., Post Krst. Fürst Hermann v. Hatzfeldt. (Tit. plen. siehe Bargen, Groß-,) Fürstenthums-Ger. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 1 Erbscholtis., 55 H., 362 E., (43 ev.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg, u. ist hier Wiedm. des Curatus; 1 kath. Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. Fürst. Auf dem Schulh. ist ein Thürmchen mit Uhr u. Glocke versehen u. empfängt d. L. fürs Läuten u. Aufziehen v. d. basigen Erbscholis. jährl. 8 Mtzn. Korn. (Bresl. Maaß). Inspect. Trachenb. 3 Wdm. 8 Handw. u Hdl.

Borzeslawice, poln. N. von Borislawitz, Kr. Kosel.

Borzislawitze, s. h. 1531 Borislawitz, Kr. Kosel.

Borzynów ist Borsinowe, Kr. Polu.-Wartenberg.

Borzynowo ist Borsinowe, Kr. Milit

Bosatz, Bosac, D., (a. d. O.) Reg. Opp (OS.) OLG., Krst. u. Post Ratibor, O. dicht Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. B bor, des Prinzen Victor zu Hohenlohe Walden Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, Jus Strzibny zu Ratibor. 41 H., 360 E., (vor 1 184 E.), (44 ev., 74 jüd.); ev. K. zu Ratibor, K. zu Ostrog. 1 Kapelle zum heil. Grabe, förmlichen Gottesdienst; steht zwischen den Fabr am Wege zum Schloß. 1 Steingutfabrik der S mon Baruchschen Erben, wird nicht mehr betrie Gebäude verfallen, 1 Brenn. mit Doppel-Damp parat, 1 Brau., 1 Steindruckerei, 1 Schiffseigner Holz- u. Kohlen-Niederlage, 15 Hdl., 22 Han — Hierzu:

a) Kaminitza, Kamienica, Freigut des Kau Bordollo in Ratibor.

b) Schloß Ratibor. (S. den besond. Artik Das D. Bosatz fängt gleich über der Oderbrücke Ratibor an u. hängt mit den genannten Theilen den Dörfern Ostrog u. Plania so unmittelbar sammen, daß man alles für ein Dorf halten kön

Boschenn, s. h. 1483 Buschen, Kr. Wohlau

Bosidom, s. h. 1228 Czarnowanz, Kr. Oppe

Botenerdorff, s. h. 1374 Bittendorf, Grottk

Bothendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (O Trebnitz, NO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. P Distr.-Commiss. Benjamin Puschmann. Patrim. des Allod. Bothendorf, Just. Kunick in Breslau, a crim., für Gut u. Erimirte Fürstenth.Ger. O 18 H., (16 Nr.) 121 E., (19 kath.); ev. K. Massel, (das Domin. mit ⅛ Stimmrecht); k. zu Zirkwitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brandwein nicht betrieben.

Bougendorf, s. h. 1318 Ob.- u. Nied.-Bögend Kr. Schweidnitz.

Boutwini villa, s. h. 1315 Bösdorf, Kr. Neiß

Bowallno, 1328 *Wadelno*, 1336 *Wawelno*, 15 *Wawwalno*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (O Oppeln, W. ¾ M., Post Krst. Königl. (D Domain-A. Oppeln zinsbar, sonst Stift Czarnowan L. u. St.-Ger. Oppeln, auch crim. 70 H., 483 (9 ev.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch., 1 L., 1822, Collat. königl., Inspect. Oppeln. 40 K Kapital-Stiftung des Amand Freund, zu Schulbed Armer. Kath. K. zu Dambrau, Kr. Falkenberg. Wssrm. (durch Regenwasser), 5 Handw.

Boxberg, Le Hammory, kirchl. Hammor, in 2 Antheil., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (Gl Rothenburg, WNW. 4 M., Post Görlitz u. Mu kau 2½ M. a) Muskauer Anth. Ludw. Heinr Herm. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muska (vor 1815 sächs. Ober-Lauf., Kr. Görlitz, Landesmit 33 H., 198 ev. E.; ev. K. zu Klitten; 1 ev. Sc errichtet 1827 für Deutsche u. Wenden, 1 L., Colle Domin., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wrn 1 Sägem., 1 h. Eisenhammer, 1 hoher Ofen a schwarzen Schöps, treffliches Eisen, producirte 1841 Roheisen 1680 Ctr. u. auf beiden Frischfeue 990 Ct. Stabeisen à 5 Rtl. (14 Arb.), 1 Brau., Handw. u. Hdl. b) Jahmenscher Anth. Jul. Bern Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammer u. Landesältester. Patrim.G. Jahmen, Just. He mann in Spremberg, crim. durch Inquisit. zu Gö litz. 21 H., 100 ev. E.

Boyadel, einst *Poyadel*, D. u. Allod.-R.G Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, L 3 M, rechts der Oder, Post Kontopp, 1 M., (Bri

Digitized by Google

ote.) Rittm. a. D. Alexand. Otto Baron v. Kott-
itz. Patrim.G., auch crim. u. verbund. dem Inqui-
tor. Grünberg, Juſt. Scheibel II. in Grünberg.
84 H., 1385 E., (51 kath., 2 jüd.); 1 ev. Pf.-K.,
erbund. ſeit 1742 mit Kontopp, wo Paſtor wohnt,
ll jedoch jetzt ſelbſtſtändig werden; eingepf. u. ein-
eſchult ſind Boyadel u. deſſen Vorwerke Dickſtrauch,
Schoslawe, Schosnoſke u. Fährhäuſer, ferner: Kern
. Polko; ſie leiſten Hand- u. Spanndienſte bei Bau-
en, das Domin. die Materialien; keine Wiedm.; 1
. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. d. K. u. Sch.
Domin., Sup. Grünberg; kath. K. zu Milzig. 641
Rind., 1500 Schaafe. 1 Roßm., 6 Wdm., 1 Theer-
ofen, 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 99 Leinwſt.,
eiſt nebenb., 28 Handw., 15 Hdl., 13 Oderkähne
u 415 Laſt u. links der Oder die Milziger Fähre zum
eberſetzen. — Hierzu:

a) **Dickſtrauch**, Vorw., Oſt ¾ M. 13 H.,
15 ev. E.; kath. K. zu Kontopp, Paroch. Liebenzig.
Leinwſt. nebenbei.

b) **Fiſcherhäuſer**, auch Fährhäuſer, eine Anlage.

c) **Hammerkretſcham** oder Hammerfret, Eta-
liſſem., Süd. ¼ M.

d) **Henriettenhof**, Vorw.

e) **Schoslawe**, Vw., 10 H., 126 E., (1 kath.);
ath. K. zu Kontopp. 1 Wdm.

f) **Schosnoſka**, auch Schusnoſke, Vorw., NO.
. O. ⅜ M. 8 H., 59 E., (5 kath.)

g) Ein neues Vorw. ohne beſondern Namen,
gen NW., nur aus 1 Geſindeh., 1 Schaafſtalle u.
cheuer beſtehend.

Boyakuano, ſ. h. 1532 Bujakow, Kr. **Beuthen.**

Boyczów, D., Reg. Oppeln, (OS.), **Toſt-
leiwitz**, WNW. ¾ M, Poſt Kieferſtädtel, Glei-
itz u. Ujeſt ¾ M. Prinz zu Hohenlohe-Walden-
ng-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor. OLG. Ra-
ibor, Patrim.G. Kieferſtädtel, Juſt. Hatſchier zu
ieferſtädtel, auch crim. 61 H., 1 h. Vorw., 446
. (4 ev., 1 jüd.); 1 kath. MK., Adjunct v. Ra-
owitz, Archip. Gleiwitz, Patr. Grundh., mit Wiedm.,
1 Morg. 66 QR. Acker, Garten u. Wieſe u. 33
lorg. Wald. Das Wiedmuthsgebäude müſſen die
emeinden Boyczów u. Latſcha beſſern u. bauen.
ierzu noch pro on. Latſcha mit TK. u. Goſchütz,
es Kr. Koſel. 1 kath. Sch., mit ſ. Latſcha, 1 L.,
ollat. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 1 Schäf.
Förſter. ⅒ M. gegen Rudno entlegen, 1 Wſſrm.
Hierzu:

Dombrowka, Dąbrówka, Vw., SSW. ⅛ M.

Boyniowitz, Boyniowice, D., Reg. Oppeln,
18.) **Toſt-Gleiwitz**, N. zu NO. 1⅛ M., Poſt
eiskretſcham 1 M. Karl Ernſt Graf v. Strach-
itz, k. k. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath.
RG. Ratibor, Patrim.G. Kaminietz, auch crim.,
Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham. 16 H., 1 h.
Vorw., 102 E., (95 kath., 7 jüd.); kath. K. zu
Siemientzitz.

Bozdickow, ſ. h. 1467 Bieskau, Kr. **Leobſchütz.**

Bründe, die, Theil von Schreiberhau, Kr.
Hirſchberg.

Bräſa, Groß-, auch Gr.-Briesen, 1304 *Breze*,
357 *Brezitz* u. *Brosicz major*, D., Reg., OLG. u.
Kr. Breslau, S. 3¹/₁₆ M., Poſt Krſt. u. Liſſa. K.
. öſter. Maj. u. Kammerh. Graf v. Auersperg.
Patrim.G. Wangern, Juſt. Schicke in Strehlen, auch
rim. (BB. Breslau.) 26 H., 1 Freiſcholt., 167 E.,
3 kath.); ev. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen; 1 ev.
Sch., geſt. zwiſchen 1760—70, Collat. Domin., 1
., verſieht Nachm. die K.Sch. in Kl. Bräſa, Kr.
Strehlen; eingeſch. ſind Bogſchütz, Leopoldowitz u.
Merzdorf, gaſtw. Marienthal, Vorw. v. Wangern,
Sup. Breslau; kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen.
3 Handw., 3 Hdl.

Bräſa, Kl.-, auch Kl.-Briesen gen., richtiger
Klein-Breſa, h. 1372 *Brezicz parua*, u. 1364 *Bresa
parva*, D., Reg. u. OLG. Breslau, **Strehlen**, N.
NW. ¾ M., a. d. Lohe, Poſt Krſt. u. Jordansmühl.
Lieuten. Karaß. Patrim.-G., auch crim., Juſt.
Bleiſch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl.
vor 1817.) (Kaufpr. 1842: 54000 Rtl.) 28 H., 1
h. Vorw., 250 E., (39 kath.); ev. und kath. K.
zu Bohrau; 1 ev. Sch., des Nachmitt. vom L. aus
Gr.-Bräſa, Kr. Breslau, verſehen, wurde von der
Amtsräthin Köſter geſt. 1 Wrm., 3 G., 1 Brau., 4
Handw. u. Hdl., 800 Merino. — Hierzu gehörte
1540 **Neu-Stoſchke**, als Vorw.

Bräuersdorf, ſ. Brauchitſchdorf, Kr. **Lüben.**

Bralin, Städtel u. D., Reg. u. OLG. Bres-
lau, (BB.) **Poln. Wartenberg**, O. zu SO. 2 M.,
Poſt Krſt. Prinz Biron v. Curland. Standesherrl.
Kammer-Juſt.A., JR. Scheurich in Poln.-Wartenb.,
auch crim..

A) **Städtel.** 183 H., 1468 E., (321 ev., 36
jüd.); Bürger: 77 beäckerte, 81 unbeäckerte; 159
Ställe, Scheuern ꝛc.; ev. K. zu P.-Wartenberg, hier 1
ev. Sch. ſeit 1774, 1 L., Collat. Standesh., hierzu:
Bralin, Städtel u. D., mit umliegenden Vorwerken,
Gäſte ſchicken: Kojentſchin, Lipnik u. Neudorf, Sup.
Ramsl.-Wartenb. 1 kath. Pf.K. ad St. Annam, der
Bauart nach ſehr alt; renovirt u. bedeut. erweitert
1840, auch der hölzerne Thurm maſſiv erbaut. Patr.
Standesh., Archip. Wartenb., Wiedm. c. 40 Mg.
Acker, 15 M. Wieſen; eingepf. Stadt u. D. Bralin
nebſt Kojentſchin mit d. Vorw. Grund, Sorge, Wil-
helmine, Zaroſche u. der Mühle Schumm. ⅛ M. v.
Bralin ſteht d. Feldkirche St. Maria, die größte im
Kreiſe, erbaut 1611 aus Holz, in Kreuzesform, das
Altar in der Mitte. Gottesdienſt an allen Marien-
feſten, Patr. Fürſtbiſchof. Wegen der TK. Münchwitz
ſ. d., Predigt überall polniſch. 1 kath. Sch., 2 L.,
Collat. Standesh., Inſp. Wartenb. 1 Hospital für
10 Männer u. Frauen, geſtiftet 1732 vom hieſigen
Pfarrer Joſeph Woznik. 3 Wdm., 1 Feldziegel., 1
Brau., 35 Leinwſt. nebenb., 48 Handw., 28 Schwarz-
viehdl., 32 a. Hdl., 3 Krammärkte. Der Magiſtrat
dieſer grundſteuerpflichtigen ſogenan. Stadt wird von
4 Deputirten der Bürgerſchaft gewählt u. vom frei-
ſtandesherrl. Ger. beſtätigt.

B) **Dorf B.** Beſitz u. Jurisdict.-Verhältn., K.
u. Sch. wie A. 15 H., 143 E., (57 kath.); 1 h.
Schloß, 1 Vorw., 1 Schäf. mit 600 halb Merino,
1 Förſterei.

Brand, auch Brandhäuſer, Kol. v. Lampersdorf,
Kr. **Frankenſtein.**

Brand, Kr. **Görlitz**, Glashütten-Etabliſſem.
von Rauſch.

Brand, na Spalenei, D., Reg. Liegnitz, OLG.
Glogau, (GS.) **Rothenburg**, NW. 2⅞ (3¼) M.
Poſt Muskau ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt
v. Pückler-Muskau. Hofger. zu Muskau, crim. In-
quiſit. zu Görlitz. (Vor 1815 Kr. Görlitz, Landes-
mittl.) 18 H., 136 ev. E.; evang.-wendiſche K. zu
Muskau. 1 Theerofen, 1 Eiſenhdl. — Hierzu:

Neudorfer Schenke, früher Neukretſcham, jetzt
Wachen gen., ein Erbpachtsgrundſtück der Standes-
herrſch. Muskau geh., NO. ¼ M. vom D. Ein
Pflanzen-Torfmoor, Schamak u. Wehlats gen.

Digitized by Google

Brandbaude, Kr. Hirschberg, ein chem. D., zu Schmiedeberg geh.

Brande, Prondy, 1480 *Prandi*, 1534 *Prudy*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Falkenberg, O. zu NO. 1 M., Post Krst. Graf Friedrich von Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. 76 H., 407 E., (169 ev.); ev. K. zu Falkenberg, St., 1 kath. MK., Adjunkte von Tillowitz, seit 1831 neu gebaut. Der Gottesdienst wird abwechselnd (hier nur deutsch) gehalten; Patr. Domin., Pf.-Wiedm., 2 Hufen incl. Busch u. Wiesen c. 7, Gartenland 9½ Morg. Magdeb., eingepf. pro ou. Baumgarten, Michelsdorf, Schedliske, Schiedlow, Seifersdorf, Weiderwitz, so wie Groditz u. Walde, dessen Dominium Compatron für Tillowitz. Diese Orte leisten bei Vorkommenheit die gesetzlichen Beiträge. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg; eingesch. Schedliske. 30 Rtl. Stiftung des Müller Jakob Langosch seit dem 25. August 1824 auf Papier u. Bücher armer Kinder. 1 Först., 9 Handw., 1 Hdl. — Hierzu: Bockmühle, Wssrm., NNW. ¼ M.

Brande, Kr. Lublinitz, irrige Benennung v. Pronde oder Prondy, Kol. von Strzebin.

Brandenburg, Steinkohlengr. bei Ruda, Kr. Beuthen,

Brandgut, u. Pfeilgut, oder Niederhof, dismembrirtes Vorw. zum obersten Peilau, Kr. Reichenbach, geh.

Brandhäuser oder Brand, Kr. Frankenstein, Kol. v. Lampersdorf.

Brand- oder Wilkermühle, Wrm. zu Lindau, Kr. Freistadt, geh.

Brandmühle, Wrm. zu Weigwitz, Kr. Ohlau.

Brandolka, Fischfeuer nebst etlichen H., zu Gr.-Rauden, Kr. Rybnik, geh.

Brandschütz, 1319 *Branschin*, 1401 *Pranschitz*, 1466 *Pranse*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2¾ M., a. d. O., Post Auras u. Krst. Rittmeist. a. D. Fried. Wilh. Fichtner. Patrimon.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. 41 H., 1 h. Schloß, 283 E. (70 kath.); ev. u. kath. K. zu Auras, St.; 1 ev. Sch., seit c. 1800, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Breslau); eingeschult Gniestau. 700 halb Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., (30000 Mauerz.), 6 Handw., 2 Hdl.

Brandstatt, s. h. 1385 Brennstadt, Kr. Sagan.

Brandt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, W. zu SW. ¾ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Habelschwerd, crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 34 H., 149 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Habelschwerd, begräbt nach Neu-Weistritz. 1 Wssrm., 2 Brenner., 4 Handw.

Brandweinmühle, Wssrm. zu Hainbach, Kr. Glogau, geh.

Branica, Anth. v. Krier, Kr. Pleß.

5518 **Branitz,** D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SW. 2¾ M., Post Krst. u. Jägerndorf. Joseph Klaps, Dr. juris u. mährisch-schlesischer Landes-Advocat zu Troppau. (30000 Rtl. Kaufpr. 1837.) Patrim.G. Branitz u. Michelsdorf, Assess. Köcher zu Leobschütz, auch crim., doch hat die Gem. durch einen Dismembrations-Contract vom J. 1803 die Lasten der Crim.-Jurisdict. zu tragen; fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 277 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1617 E., (146 ev., 6 jüd.); ev. K. zu Rösnitz, 1 ev. Sch. seit 1750, mit [illegible] Boblowitz, 1 L., Collat. Gemeinde, Sup. Neiße; [illegible] Schulh. neu u. freundlicher 1839 erbaut. 1 [illegible] Pf.-K., Commiss. Katscher, Bisth. Olmütz, [illegible] Domin., eingepf. pro on. Boblowitz u. Waissak. [illegible] kath. Sch., mit für Michelsdorf, 1 L., 2 Hufn. Collat. Grundh., Inspect. u. Decanat Tropplowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 16 Handw. 1000 Merino, [illegible] Landschaafe. — Hierbei befindet sich:

a) Die Branitzburg, W. ¼ M., aus einem einzelnstehenden Schloß, einigen H. u. 1 Wrm. bei

b) u. westl. von a) die Burg-Kol., aus 1 Mühle u. 11 Possess. bestehend.

Branschin, s. h. 1319 Brandschütz, Neumarkt.

Braschiok, Vorw. v. Kochczütz, Kr. Lublinitz.

Brasenitz, s. Briesnitz, Kr. Frankenstein.

Brasin, s. h. 1359 Briesen, Kr. Brieg.

Brasonice pomesium, s. h. 1260 Baumgarten, Kr. Frankenstein.

Brasowe, Pustk. zu Kochanowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Bratsch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. ¾ M., Post Krst. u. Jägerndorf, ½ M. Besitzer die Gemeine selbst. Patrim.G. Peterwitz u. Bratsch, Just. Bernhard in Leobschütz, auch crim.; fürs Gut (2 Vorw.) im Fürstenth.-Antheil Troppau fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 98 H., 1 Vorw. in D., u. 1 Vorw. SW. von Pilgersdorf, 615 E. (3 ev.); ev. K. zu Mocker, 1 kath. TK. von Tropplowitz, Commiss. Katscher, mit Lokal-Caplan, Pat. Gemeinde; pro on. hierzu: Saliswalde, Cholitz u. Türmitz; 1 kath. Sch., wozu Saliswalde, 1 L., 1 Hilfsl., Collat wie K., Inspect. Tropplowitz. 15 Hfn., 1 Wdm. westl. vom D. — Hierzu:

Saliswalde, Kol., SO. ¼ M. u. ¼ M. v. Jägerndorf. 14 H., 84 E.

Bratschelhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, O. zu NO. 1¼ M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesherrn auf Militsch. Standesherrliches Ger. zu Militsch, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 162 E. (23 kath.); ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Militsch. 4 Handw.

Brauchitschdorf, vulgo Bräuersdorf, 1414 *Brauchsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. zu S. ¾ M., an der Straße von Lüben nach Liegnitz u. Lüben nach Hainau, Post Krst. Kr.-Deput. Obrist-Lieuten. a. D. Graf Bernhard von Schmettau, Majoratsh. auf Pommerzig u. Briese, Kr. Krossen. Patrim.G., Just. Wantke in Lüben, auch crim. (LW. Liegnitz III.) 86 H., 1 h. Schloß u. 5 Vw., 775 E., (18 kath.); 1 ev. Pf.-K. schon erbaut vor der Reformation; wegen Brand gehen die Nachrichten nur bis 1724 zurück, wo Joh. Ferdin. Trost hier Pfarrer; Patr. Domin.; die Pfarre hat Wiedm., Decem u. Kirchbusch; eingepf. pro on. Brauchitschdorf, Ob.-, Mittel- u. Nieder- mit Eichwald; 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundherr, Sup. Lüben II. (v. Kottwitzsches Legat 107 Rtl. auf Schulbücher; Postdirektor Schmidtsches Legat 216 Rtlr. auf Armen-Schulgeld u. Präsident Reichelsches Legat 500 Rtl. auf Beschaffung von Bibeln, Summa 823 Rtl.) Kath. K. zu Kaltwasser, theils zu Lüben, St. 1 Wssrm., 3 Wdm., 1 Oelm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Ziegel., 1 Torfgräb., 22 Hdw. u. Hdl., 2606 Merino. Das Domin. hat bedeutenden Forst, alleinige Jagdgerechtigkeit in dem Lieg-

Digitized by Google

ißer Stadtforſt, nebſt Streurechnen u. Viehhutungsberechtigung. Im Schloß wird ein Monument aufewahrt, worauf der Ritter von Brauchitſch knieend betend vor einem Kreuze dargeſtellt iſt. „Anno 222 iſt der geſtrenge edle Ritter Boneslaus v. Brauitſch, Stifter der K. zu Brauchitschdorf geſtorben. Gott bewahre u. ſegne dieſes Haus, und Alle, ſo da ehen hie u. aus.“ — Hierzu gehört:

Eichvorwerk, auch Eichwald, eines der obigen Vorwerke W. zu. NW. $^5/_{16}$ M.

Brauermühle, eine zu Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, geh. Wſſrm.

Braun, eigentl. **Freibraun,** Kol. von Zöllnig, Kr. Freiſtadt.

Braunau, 1310 *Wranow*, 1311 *Bronow*, 1328 *Wronow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. $^3/_4$ M., Poſt Krſt. Prinz Friedr. der Niederlande, Königl. Hoheit, ſonſt Stift Leubus. Patrim.G. Seitſch, auch crim., Juſt.=Verwalter Wild in Guhrau. 77 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 465 E., (21 ev.); ev. K. zu Heinzendorf; kath. K. zu Seitſch; 1 kath. Sch., 1 L.; eingeſch. Weſchkau, Collat. gl., (Inſp. Guhrau). Errichtet 1800 oder 1802, bis dahin eingeſch. nach Seitſch. 50 Rtl. Stiftung des Scholzen Peitſch (?) die Zinſen auf Schulbücher Armer; 1 Wdm. 19 Hdw., 9 Hdl.

Braunau, 1372 *Brunow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., Löwenberg, N. $^5/_{16}$ M., am rechten Bober=Ufer, Poſt Krſt. Beſitzer Cottenet Dr. jur. u. Kr.=Deput. Patrim.G. Braunau u. Weinberg, Pr. u. St.=Ger.=Aſſeſſ. Anderſeck in Löwenberg, crim. pro domin. L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau=Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 70 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 391 E., (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg. 1 ev. Sch. mit f. Ried.= u. Ob.=Weinberg, 1 L., Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 1 Handw. u. Hdl., 245 Spinn. Gemüſe= u. Obſtbau. — Hierzu:

a) Luftenberg, SO. $^1/_8$ M., ein Berg bei Plagwitz, worauf einige Stellen von Ob.=Weinberg liegen. Er wurde früher vom Plagwitzer Domin. abgetrennt.

b) Weinberg, Ob.= u. Ried.=, a) Ob.=W., auf d. Luftenberge gelegen, beſteht aus einem dismembr. Erbgut u. 14 Häuslern. Früher wurde an den Berglehnen Wein gebaut. b) Ried.=W., beſteht aus 5 Häuslerſt., beide ſind in Gemeindeſachen mit Braunau verbunden, bilden aber ein Allod.=R.=G. f. ſich.

Braunau, (nach dem kirchlichen Mittel=, Ried.= u. Ober=, 1398 *Brawnaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, W. $^3/_4$ M., Poſt Krſt. Schwabiſche Fundation. Patrim.G., Juſt. v. Wieſe zu Liegnitz. 74 H., 712 E., (4 kath.); 1 ev. Pf.=K., Stiftung unbekannt. Der älteſte bekannte Pfarrer, früher Diacon in Lüben, Joh. Crapidel, ſtarb 1579; die jetzige ſchöne K. ward 1837 d. 15. Oktober geweiht; die Pfarre hat Wiedm., Decem u. Holz, pro on. gehören zu K. u. Sch. nur Ober=, Mittel= u. Ried.=Braunau; Patr. beider Domin. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.Legate: a) 160 Rtl. der Frau Gathar. v. Rothkirch; b) 400 Rtl. der Fried. Deutſchmann, auf Bücher u. Schulgeld; c) 2000 Rtl. Schwabiſches Legat, meiſt für Arme; ein Theil der Zinſen auf Schulgeld. Kath. K. zu Ob.=Gläſersdorf 2 Wdm., 14 Handw., 12 Hdl., 1200 h. Merino. — Hierzu:

a) Sperlingsmühle, Wſſrm. mit Sägegang am Wege von Lüben nach Altſtadt weſtl., mit Dominialrechten, zur Nerlichſchen Nachlaßmaſſe geh., 1 H., 11 ev. E.

b) Straßkretſcham, Kretſcham, NO. $^1/_8$ M.

Braunſches Vorw., Kr. Schönau, liegt im Braun'ſchen Antheil von Hohen=Liebenthal.

Braunsdorf, wend. Brunoiz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. $4^1/_8$ M., Poſt Muskau $^1/_8$ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt v. Pückler=Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz. (Landesmitl., vor 1815 ſächſiſche Ob.=Lauſitz, Kr. Görlitz.) 57 H., 346 ev. E.; ev.=wend. K. zu Muskau, St.; 1 ev. Sch. für Deutſche u. Wendiſche, erbaut 1769, 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Köbeln, u. im Reg.=Bez. Frankfurt Zſchornow, Kr. Sorau. (Sup. Rothenburg II.) Das Wendiſche wird nur noch zur Erklärung gebraucht. 1 mit trefflichen Karpfen beſetzter Teich, Braunsteich gen.

Brawchsdorff, ſ. h. 1414 Brauchitschdorf, Kr. Lüben.

Brawnaw, ſ. h. 1398 Braunau, Kr. Lüben.

Brazanierz iſt Wüſtebrieſe, Kr. Ohlau.

Breborn, ſ. h. 1431 Prieborn, Kr. Strehlen.

Brechelshof, auch Brechelwitz, 1202 *Burhleuichi*, 1217 *Brochleuici*, D., Reg. Liegnitz. OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu N. 1 M., an der wüthenden Neiße, Poſt Krſt. Verw. Baronin v. Richthofen, bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G. Brechelshof u. Bremberg, (crim. fiscus), Juſt.Commiſſ. Martini in Jauer. Incl. Bremberg 123 H., (100 Poſſeſſ.), 1 h. Schloß, 1 Vorw., 781 E., (92 ev.); ev. K. zu Jauer, kath. K. zu Schlaup. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Oekm., 1 Brau., 11 Handw., 21 Hdl., 2330 Merin. Nach der erſten Auflage kamen auf Brechelshof 13 H., nebſt h. Schloß u. Vorw., u. 109 E.; auf Bremberg 95 H. u. 609 E. Bremberg, deſſen kirchliche u. ſtatiſtiſche Verhältniſſe mit unter vorigen Angaben begriffen, gehört jetzt dem königl. OLG.Ref. Ulrich v. Richthofen. Gerichtsbarkeit wie oben und beſteht hier 1 Erbſcholtiſ., deren Beſitzer Glaubitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Brechelshof, Inſpect. Jauer.

Brechelwitz, ſ. Brechelshof, Kr. Jauer.

Breczinke, Brezezinki, 1362 *Bresyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NNO. $1^1/_8$ M., Poſt Reichthal u. Krſt. E. v. Goltz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 13 H., 1 h. Vorw., 107 E., (34 kath.); ev. K. zu Droschkau, kath. K. zu Schmograu. 1 Arrende, 1 Wdm., 1 Schmiede.

Bredwitz, ſ. h. 1266 Prietzen, Nieder= u. Ober=, Kr. Oels.

Breesen, Groß=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NNW. 2 M., Poſt Stroppen. Königl. Rittm. a. D. Freih. v. Kospoth. Patrim.=G., auch crim., Juſt.R. Schwartz in Trachenberg, (Gut u. Eximirte: Fürſtenth.Ger. Oels). 26 H. in 18 Nr., 161 E., (35 kath.); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Nachmittagsſch., vom L. aus Esdorf beſorgt, Collat. Grundh., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw. 1 Wdm., 1 Brenn., (ruht.)

Breesen, Klein=, Vorw. u. D.=Anth. v. Esdorf, Kr. Trebnitz.

Bregula, nach Herſchel 2 Privath. zu Grodziſko, Kr. Gr. Strehlitz, geh.

Breile, Deutſch=, Niemieckie Brelowice, 1361 *Theutonicum Brylow*, 1398 *Dewcze Breylaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu S.

Digitized by Google

W. 2 M., Post Krst. u. Wansen ¾ M. Carl Aug. Otto Batteri auf Mechwitz, Lieutenant a. D. u. ist Domin. zinspflicht. dem kgl. Rent-A. Ohlau. Patrim.-G. Mechwitz, Just. Bleisch in Strehlen, auch crim., (20000 Rtl. Kaufpr. 1842). 32 H., 1 h. Vorw., 1 laudemialpflicht. Freibauergut mit Brau- u. Brenn., 183 E., (46 kath.); ev. K. zu Mechwitz, kath. K. zu Köcherndorf. 1 Wdm., 1 Brau., 4 Handw., 2 Hdl. Obstbaum- u. Bienenzucht u. Rapserzeugung.

Breile, Poln.-, Polskie Brelowice, 1329 *Brilow polonicalis*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. 2¼ M., ohnweit der Baruther Bache, Post, Krst. u. Wansen 1 M. Ludw. Graf Yorg v. Wartenburg auf Kleinöls. Patrim.Ger. Kleinöls, Assessor Schaubert in Bischwitz bei Wansen, crim. pro domin. 37 H., 180 E., (8 ev.); 1 Freischolt.; ev. K. zu Mechwitz, kath. K. zu Jauer, am Ort 1 Bethkapelle. 4 Handw., 2 Hdl. Bienenzucht und Lein-Kultur.

Breilingsdorff, s. h. 1376 Preilsdorf, Striegau.

Breitenau, Vorst. der Krst. Landeshut.

Breitenau, vulgo Brethen, 1224 *Breitenow*, 1320 *Breitenowe*, 1360 *Breytenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, N. 1 M., Post Krst., Königl. (Domain.-Rent-A. Neumarkt), sonst Stift Trebnitz, civil et crimin. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. 43 H., 1 Freischolt., 271 E., (48 kath.); ev. K. ⅔ zu Neumarkt, ⅓ zu Rauße; 1 ev. Sch. mit für Seedorf, errichtet nach 1742, 1 L., Collat. königl. u. Domin. Seedorf, (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöse. 1 Wdm., 1 Brenn., 6 Leinwst., 6 andere Handw.

Breitenhain, 1397 *Breytinkain*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. 1⅜ M., Post Kynau. Graf v. Pücklersche Erben. Patrim.G. der Herrsch. Ob.-Weistritz u. Burkersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg. 46 H., 436 E., (43 kath.); ev. K. zu Ob.-Weistritz; 1 ev. Sch., vom Hilfsl., der in Ob.-Weistritz wohnt, versehen, (seit 1791.) Collat. Grundh.; eingeschult Schlesierthal; kath. K. zu Ob.-Weistritz, Paroch. Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg. 2 Wsrm. mit 4 G., 2 Lohm., 2 Sägem., 30 Baumwst., 13 Handw., 12 Hdl. — Hierbei: Charlotte, Steinkohlengr. in Fristen.

Breitenow, s. h. 1224 Breitenau, Neumarkt.

Breitenowe, s. h. 1320 Breitenau, Neumarkt.

Breitenstück, Vorw. v. Märzdorf, Grottkau.

Breitermühle, Wsrm. zur Krst. Lüben geh.

Bremberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Jauer. Die statistischen u. andern Verhältnisse sind unter Brechelshof mit angegeben.

Bremenhain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., (GL.) Rothenburg, NW. zu N. ⅞ M., Post Krst. Landesältester u. Ritter des rothen Adler-Ordens IV. Kl., Landr. Friedr. Leop. v. Ohneforge, Patrim.G. Just. Geisdorf in Görlitz. (Landesmitl., vor 1815 Sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz.) 45 H., 268 E., (1 kath.); ev. K. zu Rothenburg; 1 ev. Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., (nur 20 Sgr. werden aus der v. Bernau'schen Stiftung in Rothenburg hierher gezahlt.) Sup. Rothenburg I. (Krischa). 4 Handw. u. Hdl.

Brennstadt, auch Brandstadt, 1385 *Brandstatt*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Priebus. Kämmerei in Sagan, mit Zins an das Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, crim. siehe Sagan, L. u. St.G. 25 H., 161 E., (62 ev.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. 7 Web. u. a. Handw.

Brenowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 3⅜ M., Post Herrnstadt. Landesältester Friedr. v. Rieben auf Kutscheborwitz. Patrim.G. Tschiläsen, J.R. Schwartz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt.) 17 H., 1 h. Vorw., 177 E., (kath. 1); ev. K. zu Tschiläsen, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Ziegel., 1 Wdm., 4 Handw.

Bresa, Groß-, auch Groß-Briesen, 1778 *Brezina*, 1338 *Breza*, 1377 *Breee*, D. u. Allod.-R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. z. NO. 2⅜ M., a. d. Oder, Post Saara u. Auras. Königl. Seehandlung. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. 69 H., 1 h. Schloß mit Garten, Park u. Vorw., 433 E., (134 kath.); 1 kath. MK., verbund. mit d. Pf.-K. zu Nippern, (Archip. St. Nikolai), Patr. königl. Seehandlung, hat Wiedm.; eingepf. pro ou. Groß-, Kl.- u. Neu-Bresa, Gnieskau u. Saarawenze. Bereits 1338 werden 3 Pfarrhufen erwähnt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt I. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Breslau; eingesch. Kl.-Bresa, Gäste schickt Wohnwitz. Ev. K. zu Auras, St., 2 Wdm., 9 Handw., 2 Hdl.

Bresa, Kl.-, auch Kl.-Briesen, 1361 *Brezn.* D. u. Allod.-R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2¼ M., an d. Oder, Post Saara u. Auras. Königl. Seehandlung. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.Ger. Groß-Bresa, auch crim., Just. Weidinger in Bres. 41 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 293 E., (9 kath.); ev. K. zu Auras, kath. K. zu Gr.-Bres. Paroch. Nippern. 1 Ziegel., (88000 Dach- und Mauerz.), 1 Pottaschsied., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Neu-Bresa, Kol., ⅛ M. im ONO., seit einigen Jahren entstanden; 2 Freistell., 2 Häusl., 1 Schäf., worin zugleich der herrschaftl. Förster seine Wohnung hat, 1 Kalkscheuer.

Bresa parua, s. h. 1364 Kl.-Bräsa, Breslau.

Breschine, Vorw. von Jeltsch, Kr. Ohlau.

Breschine, Freihan, Brzezina, (d. i. Birkicht), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, N. 1⅜ M., Post Freihan. Gebr. Richard u. Alexand. Schreiber, Kaufl. zu Breslau. Minder-Standesherrl. Ger. Freihan, auch crim., Just. v. Sprockhoff zu Wischkowitz. (BB. Goschütz.) 19 H., 1 Vorw., 162 E., (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Freihan.

Breschine, Sulau, Brezezina Sulewska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. ⅞ (¾) M., Post Sulau. Freiin von Troschke. Minder-Standesherrl. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Goschütz). 27 H., 1 Vorw. außerh., 1 Freischoltis., 237 E., (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 10 Web. u. Handw.

Bresicz major, s. h. um 1360 Groß-Bräsa, Kr. Breslau.

Bresin, s. h. 1361 Bresa, Kr. Neumarkt, u. 1369 Gr. Briesen, Kr. Grottkau.

Bresina, s. h. 1178 Gr. Bresa, Kr. Neumarkt.

Bresitz, s. h. 1357 Gr. Bräsa, Kr. Breslau.

Bresitz parua, s. h. 1364 Klein-Bräsa, Kr. Strehlen.

Breslau, Hauptst. der Provinz, s. den Art. der Städte.

Breslau, Neu-, Benennung zweier Halbleh-güter zu Eckersdorf, Kr. Bunzlau geh.

Digitized by Google

Breslawitz, örtlich auch Mittel-, Nieder- u. Ober-Breslawitz, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Militsch, O.N.O. 2¾ (¾) M. a. d. Wartsch. ost Sulmierzyce im Großherzogth. Posen. Joach. asim. Aler. Graf v. Malhan Exc., Ober-Erb-ämmerer v. Schlesien u. königl. Oberst a. D. ltandesherrl. G. zu Militsch, auch crimin. 38 H., Vorw., 324 E., (26 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d.)rt, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. K. 1 Gontkowitz, Paroch. Militsch. kath. K. zu Strelitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm. 6 Handw.

Bresmir, s. h. 1285 Briesen, Kr. Brieg u. 359 Wüstebriese, Kr. Ohlau.

Bresnicha, s. h. 1217 Ob-. u. N.-Briesnitz, Kr. Sagan.

Bresoky ist Halbendorf, Kr. Rothenburg.

Bresyn, s. h. 1362 Breczinke, Kr. Namslau.

Breszinke ist Birksdorf, Kr. Ohlau.

Breßlugk ist Halbendorf, Kr. Rothenburg.

Brethen, Volksname von Breitenau, Kreis Neumarkt.

Brettmühle, Wssrm. der Krst. Lauban.

Breytenow, s. h. 1360 Breitenau, Kr. Neumarkt.

Breytinhain, s. h. 1397 Breitenhain, Kreis Schweidnitz.

Bresa, s. h. 1338 Gr.-Bresa, Kr. Neumarkt.

Bresalancka, s. h. 1262 Kunersdorf, Kr. Oels.

Breze, s. h. 1334 Groß Bräsa, Kr. Breslau. 1377 Gr.-Bresa, Kr. Neumarkt.

Brezin, s. h. 1362 Klein-Briese, Kr. Neiße.

Bricou, s. h. 1204 Brietzen, Kr. Trebnitz.

Brictii villa, s. h. 1203 Britzen, Kr. Trebnitz.

Brieg, Krst., s. im Anh. d. Städte.

Brieg, D., Reg. Liegn. (GS.) OLG. u. Kr. Glogau. W.N.W. ¾ M. Post Beuthen 1 M., Krst. u. Klopschen ¾ M. OLG. Rath v. Haugwitz, Patrim.G. auch crimin. Just. Verw. Kaulfuß zu Glogau. 74 H., 1 Schloß, 2 Vorw., wovon 1 rechts der Oder. 706 E., (k. 62.); ev. K. zu Klein-Tschirne, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 -, 1 Hilfsl.. Collat. Domin. Sup. Glogau. kath. PfarrK., hat Wiedm., Pat. die Domin v. Brieg u. Schönau alterniren, eingepf. pro on. Brieg, Oberwitz, Fröbel mit Kapelle, Kropusch, Kutschwitz, Skeyden, Klein-Tschirne u. Weckelwitz, verbunden ist: Schönau mit M. K. u. Wiedm., wozu Annaberg mit Kapelle u. Lokal-Kaplan. 1 k. Sch. der Eingepf. u. Adjungirten, 1 L., Collat. Domin. Brieg. Archip. u. Inspect. Glogau. 150 Rtlr. Stiftung, deren Zinsen der Lehrer auf Freischule armer Kinder erhält; wegen Fröbel s. dies. 4 Wssrm. mit 6 G., 1 Brau., 1 Ziegel., 22 Handw., 11 Hdl., 3 Kähne zu 12 Lasten. — Hierzu:

a) Brieger Fähre oder Fährhaus, Gemeinh. von Brieg ¼ M. im N. b) Brieger Vorwerk, Domin.-Vorw. rechts der Oder. c) Hitzelmühle, d. Lohmühle, 2 der obigen 4 Wssrm.

Brieger Vorwerk, Vorw. a. zu Brieg, Kr. Glogau. b. zu Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Briegischdorf, 1393 *Brygisschindorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Brieg. S. zu SO. ¼ M., Post Brieg. Kämmerei Brieg, zinspfl. dem kgl. Burg- u Domain. Rent.A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil u. crimin. 1 Freischoltis. des Traugott Peuker. 51 H., 317 E. (kath. 40); ev. K. zu St. Nikolai u. kath. K. in Brieg, St. 1 jüd. Begräbnißplatz auf der Feldmark gegen Schüsselndorf gelegen u. der Judenschaft in Brieg geh. 2 Ziegel. a) des Erbscholzen Brieger in Schüsselndorf, 220000 Dach- u. Mauerzieg. b) des Bürger Thieltscher in Brieg. 8 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Weinberg, Straßenkretsch. außhlb. S. zu SO. ⅛ M.

Briegsche Mühle, Wssrm. v. Nimkau, Kr. Neumarkt.

Briesche, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz, N.N.O. 1⅞ M., Post Krst. Königl. RentA. (sonst Stift) Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crimin. Fiskus. 57 H. (57 No.) 484 E. (k. 156); ev. K. zu Poln. Hammer, 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Coll. kgl., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Kotzerke. 1 Wssrm., 1 Oelpr., 7 Handw. u. Hdl. Die früher hier gewesene Oberförst. ist nach Katholisch-Hammer verlegt.

Brieschko, wend. Brischki, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, S. ⅞ M. Post Wittichenau ⅛ M. (an d. schwarzen Elster.) Königl. RentA. Hoyersw., L. u. St.G. Wittichenau. Inquisit. Lübben. civil u. crimin. pro fisc. Landesmitldh. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz. 16 H., 1 Brauer, 7 Gärtner, 8 Häusl., 66 E. Decempflichtig der K. zu Hoyerswerda, jetzt ganz kath. u. also zur kath. K. nach Wittichenau geh.

Briese, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. N. z. NO. ⅝ M. Post Krst. Vor 1820 Kr. Lüben. OLG. Glog. Kammerh. Freiherr v. Rothkirch-Trach. Vor 1810 Jungfern-Kloster zu Liegnitz. Patrim G. der Fidei Commiß-Herrsch. Bärsdorf, Just. Treutler in Hainau, auch crimin. (LW. Liegn. III.) 10 H., 86 E., (27 kath.); ev. NiederK. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Vorw., 1 Ziegel.

Briese, Kr. Ohlau, war nach Zimmermann ein Amtsvorwerk bei Runzen, dessen Aecker schon die Herzoge unter die Bauern vertheilten.

Briese, a) Kol. von Urschkau, Kr. Steinau. b) Vorwerk von Baldowitz, Kr. Wartenberg.

Briese, Klein-, Kr. Oels, Kol. von Briese, Ob.- u. Nied-.

Briese, Ober- u. Nieder-, auch Schönbriese genannt. D. u. Hauptort im Majorat gl. N. Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels, N.N.O. 1¾ M., Post Krst. Ludwig August Gottlieb Graf v. Kospoth, für d. G. Fürstenth G. Oels, für die Gem. Patrim.G. der Brieser Majorats-Güter, auch crimin. JR. von Aulock zu Oels. 68 K., 1 h. Schloß, 1 Vorw. innerhalb, 556 E. (kath. 11.); 1 ev. PfarrK. hat Wiedm. Eingepf. Briese, Hönigern u. Sechskiefern u. 1 Theil von Grüneich. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Pat. beider Graf. Sup. Oels. 2 Wssrm. mit 4 Mehl- 2 Sägeg., deren eine die Dreirademühle, O. ¼ M., ferner 1 Tuchwalke. 6 Handw., 6 Hdl. — Hierzu: a. Briese, Klein-, Kol. O. ⅛ M. b. Hammerhäuser, einige einzeln liegende Häuser.

Briese, Wüste-, s. Wüste-Briese, Kr. Ohlau.

Briesen, 1285 *Bresmir,* 1359 *Bresin,* Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Brieg. NW. zu W. ⅛ M. Post Brieg. Königl. zinst. Geld dem Burg- u. Domain.-RentA Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil u. crimin. 1 Freischoltis. des Gottl. Grimke, 1 Freigut, geh. dem K. Anton Förell. 80 H., 499 E. (kath. 61.); 1 ev. PfarrK. verb. mit Linden, dessen Past. den Gottesd. hier besorgt, der Baustil des massiv. Geb. zeigt ein sehr hohes Alter. Eine Hauptreparatur in neuester Zeit (Jahrzahl unbest.) durch Past. Richter bewirkt, kostete dem Fiskus als Pat. 1800, den Eingepf. 900 Rlr. Eingepf. sind: Briesen, D., u. die kl. Domin. Neu-Briesen u. Rothhaus, beide ohne Decem. Die Wiedm. ist mit der Lindner von 4 Hufen verschmol-

Digitized by Google

zen, ſchon Herzog Georg v. Brieg zog die 2 Hufen in Briesen ein und befahl dafür von den fürſtlichen Aeckern in Linden 2 Hufen zu meſſen. 1 ev. Sch. der Eingepf. 1 L., Collat. königl. Sup. Brieg. kath. K. zu Brieg. 1 Wdm., einige Handw., 1 Ziegel., 104,000 Dach- u. Mauerzieg. 1142 Merino. Am N.O. Dorfende ein großer, vom Herzog Georg II. errichteter Stein mit dem ſchleſ. Adler u. der Inſchrift:

„Straverunt alii nobis, nos posteritati, Omnibus at Christus stravit ad astra viam.“

Briesen, Groß-, ſ. Groß-Bräſa, Kr. Bresl.

Briesen, Groß-, 1369 *Bresin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG.) Grottkau, (früher Neiße) S.S.O. ¾ M. Poſt Krſt., Königl. Domain.-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., königl. Fürſtenth.G. Neiße, auch crimin. pro fisco. 101 H., 510 kath. E., 1 kath. T. K. von Friedewalde, Pat. königl. u. fürſtbiſchöfl.; mit Pfarr-Wiedm., 44 Morg. 100 QR. Acker u. etwas Strauchholz. 1 kath. Sch. nur für den Ort 1 L. zugleich Küſter, Collat. wie Kirche. Zum Neubau des Schulh. 1841 gaben Fiscus ⅔, Gemeinde ⅓. Inſp. Grottkau. 1 Brenn. 6 Hdw. 2 Hdler.

Briesen, Groß- u. Klein-, ſ. Groß- u. Kl.-Bresa, Kr. Neumarkt.

Briesen, Klein-, 1362 *Brezin*, 1378 *Bresin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG.) Neiße, W.S.W. 1 M., Poſt Krſt. u. Ottmachau, 3 Anth. A. Königl. Domain.A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl. B. Rittermäßige Scholtiſei, Beſitzer Lieuten. a. D. Möcke. Fürſtenth.G. Neiße, für ihren Dorf Antheil aber Patrim.G. Juſt. Florian zu Ziegenhals, crim. pro fisco durchs Fürſtenth.G. Neiße. C. Magiſtrat in Neiße, 2 Poſſeſſionen. 48 H., 345 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Kalkau, beſucht aber der Nähe wegen den Gottesd. in Woitz, Kr. Grottkau. 1 Wſſrm. mit 2 G. 1 königliche Waldbereiter-Wohnung, 2 Handw., 2 Hdl.

Briesen, Klein-, ſ. Bräſa, Kl., Kr. Strehlen.

Briesen, Neu-, ein Wohnh. nebſt Wirthſchaftsgebäuden, Kr. Brieg. Gutsbeſ. Joh. Gottl. Raabe, Jurisdict. Fiskus. L. u. St.G. Brieg, auch crimin. (BB. Brieg.) 1 H., 13 E. (kath. 1); ev. K. zu Briesen, kath. K. zu Brieg.

Briesnitz, auch Braſenitz, 1383 *Briessnitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Frankenſtein, SW. ⅝ M. Poſt Krſt. u. Wartha ¾ M. Graf Conſtantin von Schlabrendorf, Standesherr. Ger.A. der Standesh. Münſterberg-Frankenſtein Juſt. Kaſſner zu Frankenſt., auch crim. (MG. Münſterb.) 129 H., 719 E. (80 ev.); ev. K. zu Silberberg. 1 kathol. PfarrK., beſetzt mit Pfarrer 1839, bis dahin T.K. von Baumgarten. Von 1647 an Pat. Standesh., hat Wiedm. u. Wald. Eingepf. Briesnitz, Niklasdorf u. Riegersdorf. 1 kath. Sch., Collat. Standesh., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebenſch. in Niklasdorf hält. Archip. u. Inſp. Frankenſtein. 2 Wſſrm., 1 Brenner., 13 Leinwſt. nebenbei. 12 a. Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Kühnheide, Vorw., Beſitzer der Domain-Dir. Plathner in Kamenz. (10300 Rtlr. K. Preis 1839,) Patrim.G. Juſt. vacat, ſ. Anhang. Ueber die dieſem Vorw. pflichtigen 2 Stellen von Briesnitz ſteht die Jurisdiktion dem Vorw., die Polizei-Aufſicht aber dem Dorfger. Briesnitz zu. 26 E., 800 Merino. Nordöſtlich von Kühnheide ſind 1841 Braunkohlenlager entdeckt, und werden 2 Gruben bearbeitet. a. dem Herrn Plathner, u. b. nach Grochau dem Grafen von Schlabrendorf geh.

Briesnitz, Kalten-, ſ. Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau.

Briesnitz, Nieder- u. Ober-, (auch Lang-Briesnitz, 1217 *Bresnicha* genannt.) D., Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan RRD. ¼ M. Poſt Krſt. Kgl. DomainA. Schönbrunn, ſonſt Auguſtiner Stift Sagan. Pächter Rothenbach. L. u. St.G. Sagan, crimin. ſiehe Sagan, L. u. St.G. A. Nd.-Briesn., 58 H., 1 Schloß, 1 Domainen-Vorw., 1 Lehnſcholtiſ., 317 E. (21 ev.); ev. K. zu Hertwigswaldau, 1 kath. PfarrK., Pat. königl. u. fürſtbiſchöfl., hat Wiedm., eingepf. pro on. ganz Briesnitz u. Rengersdorf mit TK.; verbund. Peterswaldau mit MK. u. deren TK. in Merzdorf, Kreis. Die TK. und die Adjunkte haben monatlich Gottesd. 1 kath. Sch., 1 L., 1 HilfsL., Collat. wie K., eingeſchult ganz Briesnitz, Gäſte ſchickt: Merzdorf u. Peterswaldau, Archip. u. Inſpect. Sagan. 1 Wſſrm., 2 G., 12 Handw. u. Hdl. B. Ober-Britz. 116 H., 667 E., (8 ev.) ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Oelm. 5 Leinwſt. 19 a. Hdw. 5 Hdl.

Brjesowska, wend. Name v. Halbendorf, Kr. Rothenburg.

Briessnitz, ſ. h. 1383 Briesnitz, Kr. Frankenſt.

Brjetnja iſt Bröthen, Kr. Hoyerswerda.

Brietzen, 1203 *Brictii villa*, 1204 *Bricen*, 1413 *Britczen*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz. N. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Kam. (ſonſt Stift) Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crimin. fiscus. 35 H., (24 No.) 272 E. (kath. 2); ev. K. zu Pawellau, kath. K. zu Trebnitz St. 1 Erbſcholtiſ., 1 Wdm., 4 Handw. u. Hdl.

Brigittenthal, Aecker u. 1 Kaffeeh. in der Sandvorſtadt von Breslau.

Brille, Kr. Grünberg, Förſterei zu Schwanmitz geh.

Brilow polonicalis, ſ. h. 1329 Poln. Breile, Kr. Ohlau.

Brinitz, Brynica, 1532 *Brinska*, D., Kr. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Beuthen. RRD. 2 M. am Grenzfl. Brinitza. Poſt Tarnowitz u. Georgenberg ¾ M. Standesh. u. Erb O. L. Mundſchenk, Graf Carl Henkel v. Donnersmark. Ger.A. der Fidei-Commiß-Herrſch. Tarnowitz u. Neudek civil u. crimin. J. R. von Gilgenheimb in Tarnowitz. 30 H., 265 E. (2 ev.); kath. K. zu Ge. Zyglin. 5 Handw. u. Hdl. 1 Wſſrm.. 1 hohe Ofen gab bei Holzkohlenfeuer 1840 durch 12 Mann 12,220 Ctr. Roheiſen = 24,320 Rtl. — Hierzu:

a) Bisia, Brw., SW. zu S. ¼ M. b) Neudek, Naydek (d. i. Findling) SW. ⅝ M. Schloß u. Wohnh. des Standesh., Vorw. u. Beamtenwohnh. 14 H. 175 E. (8 ev. 2 j.) c) Oſtrosnitza, Ostrownica, SW. ½ M. kleine Anlage, u. hier ein königl. Neben-Grenz-ZollA. des Haupt-ZollA. Neu-Berun. d) 3 Gallmeigruben: 1. Beſchertglück gab 380 Ctr. Stück-, 1142 Ctr. Waſch-, 7232 Ctr. Graben- u. 925 Ctr. Schlamm-Gallmei. 2. Karolinens Wunſch, 5995 Ctr. Waſch-, 7226 Ctr. Gruben-Gallmei. 3. Schoris, 2002 Ctr. Stück- 46,750 Ctr. Waſch-, 1710 Ctr. Gruben-Gallmei. Dieſe Gruben liegen bei Neudek am Trokenberge.

Brinitza, ſ. h. 1531 Brinitze, Kr. Oppeln.

Brinitze, Brynica, 1485 *Sbrziecinky*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg. W. zu NW. 2½ M., Poſt Konſtadt ½ M. Oberamtm. Sam. Gloſſka, OLG. Bresl., f. d. G. u. die Crim. Fürſtenth.G. Oels, f. die Unterth. PatrimG. auch crim. Kr.J.Commiſſ. Hirſch in Landsberg. (OM. Konſtadt.) 31 H., 284 E. (kath. 17); ev. K. zu Konſtadt, 1 ev. Sch. zu

Digitized by Google

Märkerei, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Kreuzburg, th. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. Wssrm., 1 Brenn., — Hierzu:

Märkerei oder Markerey, Markowe, Mühle u. Freist. S.W. ⅝ M.

Brinitze, Brynica, 1531 *Brinitza*, 1532 *Bryntza*. L. OLG. Ratibor. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln. 2 M. a. d. Brinitze. Post Neu-Kupp. Königl. insbar dem königl. RentA. Oppeln.) die Polizei dem Domain.A. Czarnowanz verblieben. LandG. Kupp, auch crimin. 46 H., 1 Domain.A. Vorw. des Pachtbezirks Czarnowanz. 774 E. (19 ev., 14 j.); kath. Pfarr- u. M. K. Archip. Schialkowitz, Pat. königl., die K. adjungirt dem Stift Czarnowanz, ist seit 1818 zur dotirten Parochiale, ohne Wiedm. erhoben, eingepf. Hermannsthal, Grabczock, Murow, Surowina, u. die bei Murow geleg. Czarnowanzer Glashütte. 1 kath. Sch., 1 L., mit für Grobek u. Surowina, Inspect. Oppeln. 1 königl. Försterh., einige 100 Schritt im Nord vom D., 1 Arrende mit Brau- u. Brenn., 1 Pottaschsied., 1 Oelm., 1 Wssrm. mit 4 Mehl- u. 1 Hirseg. am Budkowitzer Wasser. — Hierzu:

a) Grobek, Parc. SO. zu O. 3/16 M. b) Groler oder Giebler Mühle Wssrm. W. NW. 3/16 M. m Grobeker Teiche. c) Mortiller Mühle, Wssrm. Best ¼ M. am Mortiller Teich, welcher, sowie der Grobeker Teich, Karpfen liefert. d) Surowina, Parc. u. DomainA. Schäf. Süd ⅛ M. 7 Robothart. u. 4 Häusl.

Brinitze oder Neu-Vorwerk, Kr. Rosenberg, Vorw. mit Schäf. zu Lomnitz geh.

Brinska, s. h. 1532 Brinitz, Kr. Beuthen.

Brischkau oder Brischke, s. Dittersbach, Kr. Bohlau.

Briseiki ist Brieschko, Kr. Hoyerswerda.

Bristmoel, s. h. 1362 eine Mühle bei Nimkau, Kr. Neumarkt, wohl Briegsche Mühle.

Bristmol, s. h. einst Briegsche Mühle, eine zu Nimkau, Kr. Neumarkt, geh. Wasserm.

Britczen, s. h. 1413 Brietzen, Kr. Trebnitz.

Brixen, Kr. Oels, Anth. v. Ostrowine.

Brnoclce, meist Brnotzitz, slavischer Name von Wernersdorf, Kr. Leobschütz.

Brochlewici, s. h. 1217 Brechelshof, Kr. Jauer.

Brochotino, s. h. 1303 Brukotschine, Kr. Trebn.

Brockau oder Brocke hieß 1193 *Prochow*, 1209 *Procow*, 1353 *Protkow*, 1360 *Brockow villa*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. SO. zu S. ⅞ M., Post Krst. Oberamtmann Walter, sonst Sandstift Breslau. Die Gemeinde zinst noch dem königl. RentA. Breslau. Patrim.G. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau.) 46 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis., 390 E., (163 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau. 1 ev. BegräbnißK. am Ort. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu St. Mauritz vor Breslau. 1 Wdm., 10 Handw., 3 Hdl. 1310 Mer.

Brockendorf, Nieder- u. Ober-, 1376 *Brokotendorff*, 1407 *Porotendorff*, D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau. Goldberg-Hainau. N. z. NO. 1⅛ M. Post Hainau 1 M. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. vor 1820.); ev. K. zu Straupitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. beide Domin. von Brockend., eingesch. Ober-Schellendorf, Sup. Hainau, kath. K. zu Rothbrünnig. Am Ort noch die Wiedm. u. Wald einer für erloschen erklärten M. K. Patron beide Grundh. von Brockend. jährl. 1 Mal Gottesd. 2 h. Schlöff., 2 Vorw. A. Nieder-Brockend., 67 H., 515 E., (7 kath.); Besitzer Becker. Patrim.G. auch crimin., L. u. St.Ger. Assessor Liebig in Hainau. B. Ober-Brockend., 13 H., 197 E., (7 kath.); Besitzer Peisker. Patrim.G. auch crimin. Just. Treutler in Hainau. Für A. u. B. zusammen: 1 Wssrm., 1 Wdm., 15 Handw., 9 Hdl. 1300 halb Mer. Domin. NiederB. hat eine vom Besitzer erfundene Dreschmaschine.

Brockendorff, s. h. 1374 Prockendorf, Kr. Neiße.

Brokotschine s. Brukotschine.

Brockottin, s. h. 1459 Naß-Brockutt, Kreis Nimptsch.

Brockow villa, s. h. um 1360 Brocke, Kreis Breslau.

Brockutt, Dürr-, angeblich richtiger Brockott, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Nimptsch. SO. zu O. ⅝ M. Post Krst. Frau Baroneß Josephine von Saurma auf Schräbsdorf. Patrim.G., Stadtrath Polenz in Frankenstein, auch crimin. 32 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 206 E. (22 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Nimptsch. 1 Brau-, 1 Brenn. 4 Handw. Viel Kirschbaumzucht. Einst Wohnsitz des schlesischen Dichters v. Logau. — Hierzu:

Buschhaus, ehemal. Waldkretscham, jetzt Freistelle, NW. ⅛ M. v. O. 1 H. 12 ev. E.

Brockutt, Naß-, 1459 *Brockottin*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Nimptsch, NO. ¼ M., Post Strehlen. Königl. Dom. PachtA. Grögersdorf, giebt Natural-Zins zum Stifts-A. Brieg, L. u. St.G. Nimptsch, crimin fisc. 12 H., 1 Freischoltis., 107 E. (6 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. — Hierzu:

Das Teichvorwerk, Vrw. ⅛ M. 2 H., 50 E., (20 kath.); erbaut in einem ehemaligen Teiche. In der Nähe Urnenlager mit Gefäßen, von schöner, fast etrurischer Form. Auch sollen hier Maltheser gewohnt haben, von deren Schmuck Ueberreste gefunden worden sind.

Brode, a) Kretscham von Groß-Steinersdorf, Kr. Namslau. b) Parc. von Czarnowanz, Kr. Oppeln.

Brodek, D. u. Allod. Rtg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, SO. zu S. 1⅝ M. Post Sohrau. Rittmstr. a. D. Joseph Körner. PatrimG. Just. Sedlaczek zu Sohrau, auch crimin. (OS. Ratibor, auch vor 1818 landräthl.) 21 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 132 E. (4 ev.); kath. K. zu Boguschowitz. 1 Torfstich.

Brodelmühle, Kr. Steinau, Wssrm. geh. zu Brodelwitz.

Brodelwitz, 1457 *Brodelwiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau. Steinau, N.W. 1⅞ M. Post Stadt Raudten ⅛ M. Baron v. Langermann, PatrimG. auch crimin. L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. (LW. Raudten.) 38 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 275 E. (kath. 28); ev. K. das Domin. nebst Mühlen und einigen Stellen zu Raudten, St. Die Gemeinde zu Alt-Raudten u. das Domin. wegen der Scholtisei u. der Wüsten Huben ebenfalls, indem es deßhalb Decem u. Beitrag zu Kirchbauten nach Alt-R. giebt. Kath. K. zu Raudten, St. 2 Wssrm. außerh., deren eine Brodelmühle, die and. Schleifmühle heißt. 1 Brenn., 5 Handw., 2 Hdl. 900 Mer.

Brodowze, Brodowsze, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, NO. 3⅞ M., Post Festenberg. Königl. RentA. sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebn., auch crimin. fiscus, für Crim. Fürstenth.G. Oels. 12 H., 104 E. (kath. 52); ev. K. zu Festen-

Digitized by Google

berg St., kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, 1 Freigut, 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Schmiede.

Brodtbaude, von Seydorf, Kr. Hirschberg aufwärts, u. zu diesem Ort geh., sonst aber die erste nächst Brückenberg belegene Baude, wo Gebirgswanderer einkehren.

Brodtkammer, Vorw. von Ziemientzitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Brody ist a) Brode, Parc. von Czarnowanz, Kr. Oppeln. b) Vorw. mit Schäf. zu Landsberg, Kr. Rosenberg geh.

Brödelwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW. 2¼ M., Post Köben. Rittmeister v. Biela, Patrim.G. auch crimin.. Just. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818.) (30,000 Rtl. K. Preis 1831.) 30 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 197 E., (kath. 6); ev. K. zu Kammelwitz, kath. K. zu Köben St. 1 Wdm., 5 Handw. u. Hdl. 1 Domin.-Ziegel., 40,000 Dach- u. Mauerz.

Bröfingmühle oder Birkenmühle, Wssrm., in Coselbruch zu Schwarz-Colm, Kr. Hoyerswerda geh.

Bröthen, wend. Brjetnja, D. u. Erbpachtsgut. Reg. Liegn. OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. ¾ M. Vor 1815 im Kr. Budissin der k. sächs. Ober-Lausitz, Landesmitld. Post Krst. Königl. RentA. u. L. u. St.G. Hoyerswerda. Inquisit. Lübben, civil. u. crimin. pro fisco. 47 H. in 44 Possess., 278 ev. E., 1 ev. Sch. mit für Michalken, 1 L. lehrt deutsch u. wend. Collat. königl., Sup. u. ev. K. zu Hoyersw., 1 Wssrm. mit 1 Mehlgang u. 1 Hirsestampfe. 8 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Die Ziegelscheune mit 4 Ziegelöfen.

Brokensteyne, s. h. 1418 Bruckstein, Kr. Münsterberg.

Brokotendorff, s. h. 1376 Brockendorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Bronau, vulgo Steinbraun, 1366 *Bronaw,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Vor 1818 Kr. Wohlau. Lieut. a. D. v. Massow. Patrim.G. auch crimin., unwiederruflich verbunden dem L. u. St.G. Guhrau. (LW. Herrnstadt.) 26 H., 1 h. Vorw., 154 ev. E.; ev. K. zu Groß-Saul, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm., 3 Handw. 721 halb Mer.

Bronaw, s. h. 1366 Bronau, Kr. Guhrau.

Bronietz, Broniec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Rosenberg. O. NO. 1 M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. öster. Kammerherr. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Gr. Borek, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crimin. 36 H., 227 kath. E.; ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Rosenberg. 1 Ziegel., seit Jahren in Fristen. — Hierzu:

Rossoha, Robothgärtnerstelle. NW. ⅛ M. u. wird dieselbe zum Unterschiede von der bei Klein-Borek gelegenen Bronietzer Rosoha genannt.

Bronig, s. h. 1398 Weisbrünnig, ehemal. Name eines Theil von Haasel, Kr. Jauer.

Brounek oder Brunnek, gewöhnl. Brunken, ein Theil der großen Vorstadt von Ratibor, welcher unter herzoglicher Jurisdiction belegen ist.

Bronow, s. h. 1311 Braunau, Kr. Guhrau.

Bronsdorf, Kr. Hirschberg, Kol. theils zu Seydorf, theils zu Giersdorf geh.

Brosé ist Brosewitz, Kr. Ohlau.

Broschetz, s. h. 1534 Broschütz, Kr. Neustadt.

Broschicz, s. h. 1383 Broschütz, Kr. Neust

Broschütz, Broszec, 1282 *Broszc,* 1383 *schicz,* 1534 *Broschetz,* D., Reg. Oppeln, C Ratibor. (OS.) Neustadt, O. zu NO. 4½ Post Krappitz ¾ M. u. Ober-Glogau 1½ M. v. Oppersdorf. Patrim.G. Ober-Glogau, Rinke in Ober-Glogau, Gemeinde zinst zum R.A. Chrzelitz. 77 H., 1 h. Vorw., 372 E. (1 ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln, 1 kath. Pfar Archip. Kostenthal, dessen Erzpriester der ze Pfarrer, Pat. königl. u. fürstbischöfl., 1 Pf Wiedm. u. Wald, poln. Predigt, eingepfarrt pr. Broschütz, Kramelau, u. im Kr. Oppeln: Strad u. Zuzella; 1 kath. Sch. mit für Kramelau, 1 Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspect. Neust 4 Handw. u. Händl. Teichfischerei. — Hierzu:

Teichvorwerk, Vorw. O. z. SO. ⅛ M.

Brosecz, s. h. 1315 Brosewitz, Kr. Ohlau.

Brosewitz, Brosé, 1288 *Brosicz,* 1315 *secz,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Ohl SW. zu S. 2⅛ M., Post Strehlen u. War 1 M. Ludwig Graf York v. Wartenburg auf Oels. Patrim.G., Assessor Schaubert in Bisch bei Wansen, auch crimin. Gemeinde zinst dem Ren Ohlau. 90 H., 1 Freischoltis., 570 E. (18 e ev. K. zu Gaulau, Par. Weigwitz. 1 kath. Pfarr Archip. Wansen, Pat. Domin., Pfarrer geni 1 Hufe Wiedm. u. Decem, der pro on. Einge Graduschwitz u. Lorzendorf, ferner im Kr. Strehl Birkkretscham, Glambach, Krippitz mit Ultsche, Pl mit Maßwitz u. Tschanschwitz. 1 kath. Sch. für Graduschwitz, Gäste schickt Lorzendorf. 1 1 Hilfsk. Collat. Domin., Inspect. Ohlau. 1 Wd 9 Handw., 14 Hdl. Röthe u. Tabaksbau, bed tender Leinbau u. Bienenzucht.

Brosez, s. h. 1282 Broschütz, Kr. Neustadt.

Brosicz, s. h. 1288 Brosewitz, Kr. Ohlau.

Broslawitz, Broslawice, D., Reg. Oppe OLG. Ratibor. Beuthen, NW. zu W. 2 L am Drama-Fluße, vor 1818 Kr. Tost. Post Pe kretscham ¾ M. Major a. D. Ferdin. v. Loge Patrim.G. auch crimin. Assess. Thill in Gleiw (OS. Tost.) 38 H., 525 E. (5 ev., 9 j.); 1 ka PfarrK., Archip. Peiskretscham, Pat. Grund Wiedm. 58 Morg. Acker, 2 Morg. Wiese, Holz ve Domin., eingepf. pro on. Broslawitz, Georgendo Kempczowitz, Barischdorf, Miedar u. Gr. Wilkow 1 kath Sch., 1 L. mit für Kempczowitz, Colle Grundh. Inspect. Beuthen. 1 Gruft-Kapelle. 1 Vorw. mit Schäf., 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Kalkofe 1 h. Brenn. mit Apparat. 10 Handw. u. Hdl. 24 Mer. Ausgezeichnete Ackerwirthschaft.

Brossowitz, auch Prossawitz, s. h. 15 Proschowitz, Kr. Ratibor.

Brostau, 1290 *Brustow,* D., Reg. Liegni (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. z. SW. ¾ L Post Krst. 3 Anth. a) Kämmerei in Glogau, L. St.G. Glogau, civil. u. crimin. b) Pfarr-A theil, der zeitige Pfarrer von Brostau, Patrim. auch crimin., Just.Verw. Michael in Glogau. Königl. Domain.RentA. in Glogau, sonst Dom-K pitel Glogau, civil. u. crimin. fiscus, L. u. St.G Glogau. Dieser Anth. umfaßt 4 Bauern, 1 Häus u. 1 Wdm. Hierzu: Die nahen Putzke-Aecker, b unter das königl. RentA. gehören. In a) b) u. 68 H., 706 E. (kath. 178); ev. K. zu Gr. Glogau 1 ev. Sch. mit für Beichau, 1 L., 1 Hilfsk. Colla Magistrat, Sup. Glogau. 1 kath. M. K., Adjunkt der PfarrK. Jätschau, Pat. Magistrat. Die früher

Digitized by Google

Ziebm. ist 1693 in ein Bauergut verwandelt, worber der Pfarrer Dominialrechte übt u. von dem er Getreidezins empfängt. 1 kath. Sch. mit für Baumarten, 1 L., Collat. Magistrat Glogau. Schloin hickt Gäste. Archip. u. Inspect. Glogau. 25 Rtl. Stiftung, deren Zinsen auf Schreibmaterial für Arme. Wdm., 16 Handw., 6 Hdl.

Broszce, minder richtig auch Broszetz ist Broschütz, Kr. Neustadt.

Brotmühle, Kr. Steinau, so bezeichnen einige Karten irrig die Brodelmühle.

Browiniee, ist Probnitz, Deutsch-, Kreis Neustadt.

Bruch, 1360 *Teuffelsbrücke*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Neumarkt, NO. 1 M., an der Oelsche, Post Krst. Königl. Domain.A. Nimkau, civil u. crimin. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 21 H., 2 Freirichtergüter, 151 E. (kath. 60); ev. K. Neumarkt. St., k. K. z. Ob.Stephansdorf. 1 Wrm., Ziegel., 60,000 Mauerz. 7 Torfstiche, 44,800 Schock 1841.

Bruch, der blaue, Kalkbrenn. zu Lauterbach, Kr. Bolkenhain geh.

Bruchhäuser, jetzt hoher Ofen oder Hammer u Lauterbach, Kr. Sprottau geh.

Bruch- auch Forsthäuser, 2 Häuslerst. zu Ober-Leschen, Kr. Sprottau geh.

Bruch- oder Stichhäuser, Kol. von Langenau, Kr. Sprottau.

Bruchvorwerk, Vorw. v. Tormersdorf, Kr. Rothenburg.

Bruckendorff, s. h. 1374 Prokendorf, Kr. Neiße.

Bruckstеine, 1418 *Brokensteyne*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, SSW. ¾ M., Post Patschkau. August Wilhelm Julius Scheuermann (35700 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.G. St.-Richter Harazin in Reichenstein, auch crim. (NG. Brottkau, auch landräthl. vor 1816). 46 H., 1 Vorw., 258 E. (10 ev.); ev. K. zu Patschkau St., kath. K. u Ober-Pomsdorf, Paroch. Baitzen, Kr. Frankenstein. Am Ort eine kath. Betkapelle. 1 Wssrm. 3 H., 1 Brau- u. Brenn., einige Handw., 700 halb Merino.

Brückenberg, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, Dorfantheil u. Hauptort zur Gemeinde der Gebirgsbauden geh., Post Schmiedeberg 1 M. in Süd von u. über Seydorf u. Krummhübel, am Riesengebirge u. unweit der Lomnitz, 2436 F. über dem Meere gelegen. Standesherrschaft Kynast des Reichsgrafen Leopold Christian Gotthard Schaffgotsch. 30 H., 1 Revierförsterwohnh., 1 ev. Pfarrk. Das Gebäude aus gemaltem, sehr alten Holz, ist aus Norwegen hierher gebracht und auf Kosten Sr. Majestät aufgerichtet worden. Ihre Parochie ist 1842 von Sr. Majestät Friedrich Wilhelm IV. unter dem Namen „Kirchspiel Wang" neu gegründet. Eingepf. sind Brückenberg, einige H. von Querseifen u. die zu Seydorf geh. Brodbaude. Pfarr- u. Schulh. werden 1842/43 neben der neuen K. errichtet. Zur schon bestandenen ev. Sch., deren Schulh. das höchste im preuß. Staate u. deren L. Wolfshau mit versieht, kommen die Kinder aus der Brod-, Haasen-, Hampel-, Schlingel-, Schnurrbarts- und Teichbaude, die zu Brückenberg gezählt werden. Collat. Standesherr, Sup. Hirschberg, kath. K. u. Sch. in Arnsdorf. 1 Wssrm., 1 Brenn.; in der Hampel-, Schlingel- rc. Baude berühmte Koppenkäsebereitung. Im Brückenberger Forstrevier liegen der große u. kl. Teich auf dem Riesengebirge, berühmt als die einzigen natürlichen Seen des Riesengebirges.

Brückenkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Kretscham bei Kopatsch, zur St. Goldberg geh.

Brückmühle, Wssrm., zu Alt-Grottkau, Kr. Grottkau, geh.

Brückner'sche Consorten, Kr. Liegnitz, siehe den Artikel Consortium.

Brünnig, Roth-, s. Roth-Brünnig, Kr. Goldberg-Hainau.

Brünschwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. ¼ M., Post Ottmachau. Königl. Domain.-Amt Ottmachau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau, crim. Fiskus, Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 22 H., 142 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Kalkau. Nahe am Ort liegt der sogenannte Hasenberg.

Brukotschine, Brockotschine, 1203 *Brockotino*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S., ½ M., a. d. Quelle der kl. Lohe, Post Krst. Gutsbes. Seydel, Patrim.G., auch crim. L. u. St.-G.Assess. Liehr in Trebnitz, für's Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 21 H. in 15 Nr., 149 E. (kath. 9, j. 4); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Trebnitz St. 1 H. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Oelpr. Schöne Bergaussicht.

Brune, Nieder-, Mittel- u. Ober-, Bruny, (d. h. Eggen, welche auch das Gemeindesiegel enthält), D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. zu N. 2½ M., Post Konstadt 1 M. u. Pitschen. Besitzer v. Dammitz. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.R. Schneider in Reichthal. 69 H., 1 H. Schloß, 587 E. (kath. 43, j. 10); ev. K. Nieder-Brune zu Reinersdorf, Mittel- u. Ober-Br. zu Proschlitz; 1 ev. Schule nur f. d. Ort, 1838 mitten im Dorfe massiv erbaut, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg, kath. K. zu Pitschen St. 1 Brenn., 2 Wdm., 9 Handw., 1 Ziegel., 1184 halb Merin. — Zu Nieder-Brune:

a) Andreaswille, Kol., NNO. ⅛ M.
b) Neuwelt, Kol. mit Brenn., SO. ⅛ M.
c) Sacken, Kol., NNW. ⅛ M.

Brunken, auch Bronnek oder Brunnek, Theil der großen Vorstadt von Ratibor, welcher unter herzoglicher Jurisdiction belegen ist.

Brunkenhof, eigentlich Jungfernhof, Besitzung in der großen Vorstadt von Ratibor.

Brunnek oder Bronnek, gewöhnl. Brunken, ein Theil der großen Vorstadt von Ratibor.

Brunnendorf s. Kohlau, Kr. Glaz.

Brunnenhäuser, Kr. Löwenberg, Theil v. Flinsberg.

Brunnenkirche, so heißt bisweilen die auf dem Gräbelberge, Kr. Hirschberg, S. ¾ M. gelegene St. Annakapelle. Bei ihr 1 Revierförsterwohnh.; der Förster hat die Kapelle unter seinem Beschluß. Diese nur ¼ Stunde von Seydorf am Gräbelberge gelegene Kapelle, berühmt durch ihre herrliche Aussicht, wurde 1481 durch die Ritter Melke u. Konrad Schaffgotsch neu errichtet. Sie enthält das Altarbild, welches sonst in der Laurentiuskapelle auf der Schneekoppe war u. geh. zur kath. K. in Seydorf, letztere Parochie Hermsdorf u. K., Patr. Standesherr Graf Schaffgotsch; jährlich wird einmal Festgottesdienst gehalten.

Brunnenmühle, eine zu Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, geh. Wssrm.

Brunnkreß, Kol. von Passendorf, Kr. Glaz.

Brunoitz, wend. Name von Braunsdorf, Kr. Rothenburg.

Brunow, s. h. 1372 Braunau, Kr. Löwenberg.

Bruntzelndorff, s. h. 1452 Pronzendorf, Kr. Steinau.

Bruny ist Brune, Kr. Kreuzburg.

Brunzelwaldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Eduard Eugen Baron v. Tschammer auf Brunzelwaldau u. Nieder-Tschirnau zu Quaritz. Patrim.G. des Allod.RG. Brunzelwaldau-Altenau, das nur ein Domin.-Hypothek-Folium zu Gr. Glogau hat, JR. Wunsch zu Sagan, crim. Inquisit. zu Grünberg. 156 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 922 E. (343 kath.); ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. mit für Seifersdorf, Mit., Ried. u. O., 1 L., Collat. die Grundh. v. Brunzelwaldau u. Seifersdorf, Mit., Ried. u. Ob., Sup. Freistadt, 1 kath. Pfarrk., 1 Hufe Wiedm., Wiese u. Wald, Patr. Domin., eingepf. Brunzelwaldau, Altenau, Seifersdorf, Mit., Ried. u. Ob., u. Sorgau; verbunden Steinborn mit TK. (Ruine), Hartmannsdorf mit früherer u. Hermsdorf, Lang-, mit noch stehender MK.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Altenau u. Seifersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, mit Sorgau, Gäste schicken Hermsdorf, Lang-, Hartmannsdorf, Pürben u. Steinborn. 300 Rtl. Schullegat, dessen Zinsen auf Kleidung Armer; Archip. u. Insp. Freistadt; 1 Hospital zur heil. Dreifaltigkeit, gestiftet 1768 durch Freiin Kath. Konst. v. Skronsky u. Butzow für einen alten kath. Priester, 4 Männer u. 4 Frauen aus Brunzelwaldau, Kottwitz u. Seifersdorf. 1 Kartoffelstärkefab., 5 Wssrm., 5 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 6 kl. Teiche von 2½ Mrg., 1 Weinberg, 73 Leinwst., 13 a. Handw., 11 Händl., 855 halb Mer., 494 Rind. — Hierzu:

Altenau, vulgo Altau, olim Alte Au, Kolon., WSW. ⅝ M. Ein Theil zur ev. K. in Riebusch, der kleinste zur ev. K. in Weichau.

Bruschek, Alt-, Bruschick, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor., (OS.) Lublinitz, SO. ⅞ M., Post Krst. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen Durchlaucht auf Koschentin. Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 40 H., 462 E. (15 ev., 26 j.); 1 kath. TK. von Nieder-Sodow, Archip. Lublinitz, ohne Wiedm., Patr. Domin., hat Mitcollatur der Pfarrk., 1 kath. Sch. seit 1829, 1 L., Collat. Domin., Insp. Lublinitz, eingesch. Bruschek u. Drathhammer. 4 Handw., 4 Händl.; 1 herrsch. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 durch 16 Mann 15000 Ctr. Roheisen à 2 Rtl. zum Selbstverbrauch. 2 Frischfeuer auf Steinkohlen. a) producirte durch 12 Mann 4300 Ctr. = 24000 Rtl. b) durch 16 Mann 5540 Ctr. = 30000 Rtl. 1 Schlackenpoche, 2 Mann pochten 274 Ctr. à 1 Rtl. 1 Pudlingswerk, wogegen das frühere Frischfeuer u. der Zainhammer eingegangen sind. — Hierzu:

a) Neu-Bruschek, Eisenhütte, NW. zu N. 1/10 M.

b) Krywald, NW. zu W. ⅝ M., Doppelfrischfeuer, neu aufgesetzt, u. Försterei.

c) Lubotz, Lubocz, Jägerh., SO. zu O. ½ M.

Bruschewitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SSO. 2 M., Post Hundsfeld. Baron v. Strachwitz. Ger.A. des Weigelsdorfer Maj., auch crim. Just. Hübner in Breslau, für's Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 22 H. in 18 Nr. 192 E. (kath. 21); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 ev. Sch. mit für Ramischau, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz. 1 h. Schloß, 1 Treibh. mit Orangerie, 1 großes Vorw., 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Bi (nicht betrieben), Kardendistelbau.

Bruschwitz, Klein-, Kr. Oels, Vorw. Sybillenort, W. ⅜ M., geh. kirchl. zu Paschke Kr. Trebnitz.

Brustawe, Brustowo u. Brustawiec, D Vasallengut des Fürstenth. Oels, Reg. u. L Breslau, Militsch, SO. 2 M., Post Festen Heinrich Graf v. Reichenbach auf Brustawe. trim.G. gl. N., Just. Grützner in Festenberg, crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818). H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Erbscholtis., E. (144 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg, ev zu Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Trebnitz. 1 Wasserm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Zi 7 Handw., 7 Händl., 1270 halb Merino. — Hie

Neuvorwerk (Neufuhrwerk), Vorw., W ¼ M.

Brustawiec ist Brustawe, Kr. Militsch

Brustow, s. h. 1290 Brostau, Kr. Glogau.

Brustowo ist Brustawe, Kr. Militsch.

Brwinow, s. Brynow, Anlage zu Kattow Kr. Beuthen, geh.

Brygisschindorff, s. h. 1393 Briegischdorf, Brieg.

Brynek ist Brynnek, Kr. Tost-Gleiwi

Brynica ist Brinitze.

Brynnek, Brynek, D. Reg. Oppeln, (O Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 3⅝ M., Post Z nowitz ¼ M. Bernhard Rosenthal. OLG. Ratib Patrim.G., auch crim., OLG.Ref. Krämer zu T nowitz. 37 H., 1 h. Vorw., 289 E. (ev. 13, j. kath. K. zu Tworog, will mit Hanusek u. Pol ein eignes Schulsystem bilden. 1 Brenn., 800 h Merin. — 3 Stabhämmer, 1840 lieferten a) 6 Ma 930 Ctr. à 5⅓ Rtl., b) durch 6 Mann 910 Ctr. 5⅓ Rtl. u. c) 1 Zainhammer, außer Betrieb. Hierzu:

Brzesnitza, Brzeźnica, Vorw., ⅛ M. SW. zu S.

Brynow, Anlage mit Vorw. zu Kattow Kr. Beuthen, geh.

Bryntza, s. h. 1532 Brinitze, Kr. Oppeln.

Brzęczkowice ist Brzenskowitz, Kr. Beut

Brzeg oder *Brzig* s. h. 1355 die Stadt D hernfurth, Kr. Wohlau.

Brzegi, Hütten-Etabliss. zu Zborowki, K Lublinitz, geh.

Brzenicze, s. h. 1416 Brzesnitz, Kr. Ratibor

Brzenschkowitz, s. h. 1534 Springsdorf, K Falkenberg.

Brzenskowitz, Brzęczkowice, D., Reg. O peln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. zu O. 3 M a. d. Przemsa (vor 1818 Kr. Pleß), Post Mysl witz, ¾ M. Franz v. Winkler. Patrim.G. Schl Myslowitz, Just. Padiera daselbst, auch crim. (O Pleß). 106 H., 1 h. Vorw., 1012 E. (43 ev., 47 j. ev. K. zu Alt-Anhalt, Kr. Pleß, kath. K. zu My lowitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., seit 1821, m für Slupna u. Karlssegen-Grube, Collat. Grundh Insp. Beuthen. 14 Handw., 7 Händl. — Hierb 4 Zinkhütten. a) Alexander, 50 Mann: 132 Ctr. = 78600⅓ Rtl. b) Justina, bei der Le poldinengrube, gab durch 56 Mann 4304 Ctr. Zi = 25465⅓ Rtl. c) Leopoldine bei der Kohle Grube gl. N. 50 Mann 5250 Ctr. à 6 Rtl. d Stanislaus bei der Theodorgr. SW. ⅛ M. 3 Mann 2821 Ctr. à 6 Rtl. — 6 Steinkohlengruben

Digitized by Google

) Aegidius u. Bertha, veraltet. 2) Eisenbahn . 3) Friedrichsglück, neue Gruben mit schönen Stollen und unterirdischer Fördermaschine. 4) Leo=oldine, 71400 Tonn. Stück=, 20264 Tonn. kl. K. 5) Stanislaus, 37702 Tonn. Stück=, 16038 Tonn. kl. K. 6) Theodor, 367 Tonn. Stück=, 75 Tonn. kl. K. — 1 Alaunhütte: Lukretia, gab urch 13 Mann 400 Ctr. Alaun = 2560 Rtl. Werth.

Brzesczina ist Breschine, Vorw. zu Jeltsch, Kr. Ohlau, geh.

Brzescz ist Brzeszt, Kr. Kosel u. Pleß.

Brzescze, s. h. 1416 Brzezetz, Kr. Kosel.

Brzesinka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. 3⅛ M., a. d. Przemsa (vor 1818 Kr. Pleß), Post Myslowitz. Fürstin Sulkowska, geb. Freiin v. Larisch. Fürs RG. Fürstenth.G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G. Stadt=R. Padiera n Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß). 164 H., 1 h. Vorw. im D., 1365 E. (47 ev., 94 j.); kath. K. u Myslowitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Först. au=erh., 20 Handw., 10 Händl. — Hierzu: a) Hei=owisna, Arrende u. Hüttenanlage im D. b) Sa=urze, Zakurcze, Vorw., West ⅛ M. c) Slu=na, Slupna, Kol. mit Vorw., N. zu NW. ⅜ M. d) Tobolla, Tobola, Etabliss., SO. zu O. ¼ M. e Zinkhütten (fürstl.). e) Johannissegen, bei er Karlssegengr. 14 Mann 2411 Ctr. Zink = 3264 Rtl. 24 Sgr. f) Louise, zu Slupna geh. Steinkohlengr. 1) Karlssegen, 57314 Tonn. Stück=, 205 Tonn. kl. K. 2) Przemsa, 31653 Tonn. Stück=, 0741 Tonn. kl. K. 3) Fürst Blücher. 4) Breslau. 5) Larisch. 6) Traugott. 7) Weichsel. 8) Barthel=nuß, sämmtl. in Fristen, u. 9) Wanda, neu hinzu=etreten.

Brzesiny, Vorw. v. Dobrzetz, Kr. Poln. War=enberg.

Brzesnitz, Brzeźnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu N. 2⅛ M., Post lütz ¾ M. u. Chrzelitz. Königl. Dom.Pacht= u. Rent=A. Chrzelitz, dem die Gemeinde zinst. L. u. St.G. zu Neustadt (OS. Oppeln, auch landräthl. is 1818). 31 H., 1 Amts=Vorw. mit Schäf., 284 E. (3 ev.); kath. K. zu Loncznik. 1 Kräm. u. Flache=dl., 1 Schwarzvieh=, 1 Getreidehdl.

Brzesnitz, Brzeźnice, 1416 *Brzenicze*, D., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, N. ⅛ M., Post Krst. v. Wrochem, Landesältest. u. Poliz.Distr.Commiss. Patrim.G. Just. Rehmet zu Ratibor. (36000 Rtl. Kaufpr. 1817.) 100 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 642 E. (8 ev.); ev. K. zu Ra=ibor, kath. K. zu Lubowitz. 3 Wssrm. im D., 1 Wbm., 1 Dampfbrenn., 1740 halb Merino. — Hierzu ge=örte früher das jetzt eingegangene Vorw. Neuhof.

Brzesnitza, Vorw., zu Brynnek, Kr. Tost=Gleiwitz, geh.

Brzesowie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 4¼ M., Post Lewin, Stadt=Kämmerei Rachod in Böhmen. Patrim.G., auch crim., Just. Richter in Lewin. 50 H., 286 E. (ganz kath.); ev. K. zu Cudowa, Paroch. Straußeney, kath. K. zu Deutsch=Tscherbeney; am D. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Patr. f. beide Graf v. Götzen, Inspect. Reinerz. 100 Rtl. Fundation für gänzlich Arme u. Fleißige. 3 Wssrm. (3 Mahl=, 1 Spitzgang), 57 Baumwst.

Brzesowitz, Brzosowice, 1532 *Brzezowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NO. zu O. ⅞ M., a. d. Brinitza, Post Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark. Ger.A. der Fidei=Commißherrsch. Beuthen=Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, auch crim. 23 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 166 kath. E.; kath. K. zu Kamin. 1 Wssrm., 1 Tuchwalke.

Brzesle, s. h. 1534 Brzezetz, Kr. Kosel.

Brzestz, 1175 *Brzescz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. ⅞ M., Post Neu=Berun. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.A. Schädlitz. Heinrich Herzog zu Anhalt=Köthen=Pleß ꝛc. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 39 H., 396 E. (4 ev., 5 j.); 1 kath. Pfarr=K., Patr. Fürst; hat große Wiedm. ohne Wiesen, aber mit Holzungsrecht; pro on. eingepf. sind: Kobielitz u. Poln. Weichsel mit Kapelle; 1 kath. Sch. mit für Kobielitz u. Miserau, 1 L., Collat. Fürst, Archip. u. Inspect. Pleß. 1 Wssrm., 8 Handw. u. Händl.

Brzeszina, Brw. v. Rosnochau, Kr. Neustadt.

Brzezetz, Brzesé, 1416 *Brzesczie*, 1534 *Brzesle*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, OSO. ⅝ M., Post Kosel u. Ujest. Se. Durchlaucht Fürst August von Hohenlohe=Oehringen, General=Lieut. Gerichts=A. Schlawentzitz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 38 H., 1 Vorw., 383 E. (4 ev.); ev. K. zu Kosel St., kath. K. zu Alt=Kosel. 1 massive Kap., 1 Först. im D., 1 Wasser= u. Sägem., 1 Ziegel., 6 Oberkähne zu 87 Last.

Brzezie ist Finkenstein, Kr. Oppeln.

Brzezie, D. u. Kol. gl. N., Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, OSO. ¾ M. Post, Kämmerei u. L. u. St.G. zu Ratibor. 154 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 1/16 M. östlich, 1146 E. (17 ev., 9 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. TK. von Pogrze=bin mit Pfarr=Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl.; eingepf. Niebotschau mit Kap.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Insp. Ratibor. 3 Wssrm. (eingängig u. oberschlächtig), 1 Doppel=Dampf=, 1 einfache Brenn., 1 Bleiche, 14 Handw., 7 Händl. — Hierzu:

Pogwisdow, einzelne Häuser. Die Kolonie Brzezie liegt auf der Ratibor=Rybniker Landstraße, auf den sogenannten Brzezier Bergen, besteht aus 9 H., 1 eingegangenen Steingutfabrik nebst 1 Dach=ziegelei. Hier befindet sich auch der Lustort der Ra=tiborer, Lucasine, 1 Gasth. an d. Loslauer Chaus=see, von ihren Begründern, zwei Offizieren a. D., Namens Lucas, also benannt, nebst 1 amerikanischen Dampf=Mehlmühle von 20 Pferdekraft des Kaufm. Doms in Ratibor. Sie brannte zwar 1842 den 15. Septbr. bis auf die Sohle nieder, wird aber bereits wieder und mit gediegener Einrichtung aufgebaut. In dem Wäldchen, Sbytken genannt, u. auf einem rustik. Waldflecke, so wie in einem dritten Orte, auf Kobiller Grunde wird Quellwasser in 3 hölzernen Röhren, die bei der Lucasine in 1 Hauptrohr ein=münden, unter der Chaussee ⅛ M. weit nach Rati=bor geleitet; ein Zweig davon versorgt das Schloß Ratibor u. dessen Brauerei mit hinlänglichem Was=ser, während der andere Theil des Aquadukts über die Oderbrücke in die Stadt geführt wird u. diese mit Trinkwasser versorgt. — Noch gehört zu Brzezie das 1841 neu erbaute Vorw. Jagelnia mit Schafstall, 1/16 M. östl. vom D.; in der Nähe die sieben Lin=den, der höchste Punkt der Brzezier Berge, mit schö=ner Aussicht, die von den Karpathen u. Sudeten erst begränzt wird.

Brzezina ist Breschine=Freihan, Kr. Militsch.

Brzezina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, SSO. ⅛ M., Post Krst.

Digitized by

Andreas Graf v. Renard, k. k. österr. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr. Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck in Gr. Strehlitz. 13 H., 1 Vorw., 1 Schäf., 90 kath. E. kath. K. zu Gr. Strehlitz St. 1 Kalksteinbruch. — Hierzu:

Koczorowna, Schäf., SO. ⅛ M., 1175 Mer.

Brzezina, Kr. Toſt-Gleiwitz, a) Mühle, zu Brzezinka, b) Freigut, zu Oratſche geh.

Brzezina Sulewska iſt Breſchine Sulau, Kr. Militſch.

Brzezing, Jägerh. zu Ruſchinowitz, Kr. Lublinitz geh.

Brzeyinka iſt Brzezinke, D., Kr. Kreuzburg.

Brzezinka, D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, WNW. 1 M., Poſt Gleiwitz. Johann Nepomuk v. Raczek. OLG. Ratibor, Patrim.G. Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. 69 H., 2 h. Vorw., 530 E. (ev. 3, j. 10); 1 kath. Pfarr-K., ſehr alt, von Holz, Archip. Gleiwitz, Patr. Domin. u. Compatr. Domin. Kozlow, wegen der Adjuncte, hier Wiedm., 50 Morgen Acker, 2 Wieſen; pro on. eingepf. Brzezinka, Kozlow mit MK. u. Zbierdz. Der Gottesdienſt wechſelt in beiden Kirchen, die Beſetzung zwiſchen beiden Grundh.; 1 kath. Sch. mit für Elgot v. Gröling, 1 L., Collat. Domin., Inſp. Toſt-Gleiwitz; Schulh. maſſiv ſeit 1809. 2 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Pottaſchſiederei, 8 Handw. — Zum Ort gehören:

a) Brzezinna, Brzezina, Mühle.

b) Grabowitz, Grabowice, Vorw., ⅛ M. im NNO.

c) Likowitz, Łykowice, Vorw., ¼ M. im W.

Brzezinke, Brzezinka, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. zu SO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Graf Heinr. v. Bethuſyſche Erben. OLG. Breslau, Patrim.G. Bankau, auch crim., Kr.J.Commiſſ. Dziuba in Roſenberg. 20 H., 1 h. Vorw., 200 E. (ev. 99); ev. K. zu Bankau, kath. K. zu Kreuzburg St. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 700 ganz Merino.

Brzezinke, Kr. Lublinitz, iſt a) Puſtkowie, zu Schemrowitz geh., b) Neuhof, zu Zborowski geh.

Brzezinki iſt a) Bürgsdorf, Kr. Kreuzburg, b) Brezcinke, Kr. Namslau, c) Birksdorf, Kr. Ohlau.

Brzezinna, Mühle, zu Brzezinka, Toſt-Gleiwitz, geh.

Brzeźnica iſt Brzeznitz, Kr. Neuſtadt, u. Brzesnitza, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Brzeźnice iſt Brzesnitz, Kr. Ratibor.

Brzezowitze, ſ. h. 1532 Brzeſowitz, Kr. Beuthen.

Brzinicka deutſch Brzinitzka, Kr. Gr. Strehlitz, Hütten-Etabl. u. Theil von Colonowska, wo Näheres.

Brzistmuel, ſ. h. 1399 eine Mühle bei Rimkau, Kr. Neumarkt, wohl die Briegſche (?)

Brzoska, Mühle, zu Althammer, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Brzosowa, Vorw. zu Biezinic, Kr. Koſel, geh.

Brzosowice iſt Brzeſowitz, Kr. Beuthen.

Brzozka oder Brzoska, Mühle, zu Alt-Hammer, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Brzozowka, Kr. Roſenberg, Jägerh. u. Robothgärtnerſtelle zu Pſurow geh.

Brzozowker Scholtiſei, auch Gollus gen., Scholtiſei, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Pleß, ONO. ⅝ M., Poſt Krſt. Beſitzer Stefke. 2 H., 6 E.

Brzuchów, Vorw. zu Oſtrog, Kr. R... bor, geh.

Bſchanz, 1369 *Pyssancz,* D., Reg. u. D... Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. ⅝ ... Poſt Dyhernfurth ⅜ M. Prinzeſſin Biron v. ... land, verehel. Generalin v. Stranz. Majorat-G. ... hernfurth, JR. John in Dyhernfurth, auch ... Zinſen u. Gefälle fließen noch zum Domain.A. ... lau. 35 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw. (reizende ... auf einer Anhöhe an der Oder), 225 E. (kath. ... ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Stuben. 2 W... 1 Kahn zu 6 Laſt, 4 Handw.

Buccovina, ſ. h. 1283 Bukowine, Kr. Treb...

Bucek, 2 Freihäuslerſt., zu Chechlo, Toſt-Gleiwitz, geh.

Buchacz iſt Buchholz, Kr. Beuthen, M... len-Etabl., zu Radzionkau geh.

Buchau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (M... Glaz, NW. zu N. 2½ M., Poſt Neurode; ... K. zu Neurode. 2 Wſſrm. (2 Mahl-, 2 Spitzg.) ... Brenn., 1 Ziegel. des Bauer Anton Kriſten (18... Dachz.), 46 Baumwſt. u. andere Handw., 8 Hä... Steinkohlengr.: a) Combinirte Ruben, 17047 ... kl. Kohlen, b) Liſette, friſtet. — Buchau hat ... gende Antheile:

a) Gemeinde Buchau, 53 H., 394 E. (ev. ...

b) Die Kieferhäuſer, ⅛ M. im SO... von Anth. a. 15 H., 104 kath. E.

c) Das kalte Vorwerk, 11 H., 54 kath. ...

d) Annaberg, ¼ M. im SW. von Anth. ... 24 H., 142 kath. E. Auf dem Annaberge eine M... kapelle, St. Anna.

e) Antheil Stadt Neurode, ¼ M. im ... zu SW. 2 H., 14 E. (ev. 1).

f) Schloß Neurode, ⅛ M. im W. ... Anth. a. 24 E. (ev. 2).

g) Volpersdorfer Anth., im O. beleg... Genannte Theile gehören dem Landesälteſten Gra... Anton v. Magnis u. ſtehen unter dem gräfl. A. ... Magn. Juſt.A. Neurode, auch crim.

h) Anth. des königl. Rent-Amts Glaz, ... Dorfe belegen. 2 Gärtner, die geringen Zins u. ... both leiſten. Die Gerichtsbarkeit über ſie iſt ... gräfl. Magniſchen Juſt.A. zu Neurode übertrage...

Buchberg, Dorf-Anth. von Pohlsdorf, Kr. H... belſchwerd.

Buchelsdorf, vulgo Burdorf, D., Reg. Lie... nitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, W. z. SW. 1 ... M., Poſt Krſt. Lieut. der Ldw.-Kavallerie u. La... desälteſt. Arthur Friedr. Joachim v. Knobelsdo... Patrim.G., auch crim., Juſt. Scheibel II. zu Grü... berg u. verbunden dem Inquiſit. Grünberg. 60 H... 341 E. (9 kath., 2 j.); 1 ev. Sch. nur f. d. D... 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg; ev. K. ... Schweinitz, kath. K. zu Lättnitz, Paroch. Schweini... Am Ort die Wiedm. einer nicht mehr beſtehend... TK. von Lättwitz, Collat. Domin. 1 Wſſrm., ... Wdm., 8 Leinwſt., 3 Handw., 4 Händl.

Buchelsdorf, Bucholów, 1360 *Buchwald... dorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namsla... ONO. 1 M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. Bienek. Patrim.G... auch crim. Bürgermeiſter Weisker in Namslau. ... H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 646 ... (ev. 151, j. 6); 1 kath. TK. von Lorenzdorf, Archi... Reichthal, Patr. Domin., das den Pfarrer mit ... cirt u. das Pfarrh. mit baut; 1 kath. Sch., 1 ... Inſpect. Namslau, Collat. Domin.; eingeſchult Ha... gendorf. Der erſte Lehrer 1759 mit dem Gehal...

Digitized by Google

on 20 Rtl., 12 Schſl. Deputat u. freiem Holz an-
eſtellt, das Schulh. 1809 erb.; ev. K. zu Kaulwitz.
100 halb Merin., 1 Arrende, 1 Wſſrm. 2 G. (ſchon
n 14. Jahrh. war eine Mühle vorhanden), 1 Wdm.,
Handw., 2 Händl. — Hierzu:

a) Roldau, Kretſcham im D.

b) Strehlitz, Vorw.

Buchelsdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ra-
ibor, (OS.) Neuſtadt, NW. zu N. ½ M., Poſt
Krſt. Graf v. Sedlnitzky. Patrim.G. Wieſe, Juſt.
panke zu Zülz. 121 H., 1 h. Vorw., 856 E. (199
v.); ev. K. zu Neuſtadt, 1 kath. MK., Adjuncte
on Riegersdorf, gräfl., hat vollen Gottesdienſt, au-
ier an hohen Feſten; Wiedm. (Acker, Wieſe u.
Wald), Patr. Domin.; eingepf. u. eingeſch. pro on.
Buchelsdorf, Sieben- u. Achthuben; 1 kath. Sch.,
L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Archip. u. Inſpect.
Neuſtadt. 1 königl. Chauſſee-Zoll, dicht am D., 6
Handw., 4 Händl., Teichfiſcherei. — Hierzu:

a) Hortermühle, Wſſrm., Süd 3/16 M.

b) Münſterhof, ein kleines einzeln gelegenes
Vorw.

Buchhawzen, ſ. h. 1390 Buchitz, Kr. Brieg.

Buchholz, Mühlen-Etabl., zu Radzionkau, Kr.
Beuthen, geh.

Buchitz, 1255 *Bonhusen,* 1390 *Buchhawzen,*
Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. 2 M.,
Poſt Löwen u. Brieg. Oberamtmann Johann Gott-
lieb Brieger auf Loſſen, ſonſt Maltheſer-Commende
Loſſen. Patrim.G. Loſſen, Juſt. v. Rohrſcheidt in
Brieg, civil u. crim. 1 Freiſcholtiſ. des Gottlieb
Zimmermann, 73 H., 376 E. (kath. 111); ev. K.
zu Löwen St., 1 ev. Sch., 1 L., Patr. Grundh.,
Sup. Brieg, 1 kath. TK. von Loſſen, Patr. Domin.,
Archip. Brieg, Gottesdienſt den 2. Sonntag. 10
Handw., 3 Händl.

Bucholów iſt Buchelsdorf, Kr. Ramslau.

Buchta, Dorf im Breslauiſchen, ſchon 1253 ur-
ndlich erwähnt, ſpäter zu Brocke oder Procow ge-
hlagen.

Buchtziz ſ. Buchwitz, Kr. Breslau.

Buchwäldchen, 1433 *Buchweldichen,* D., Reg.
Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, S. zu SO. 1⅝
M., Poſt Krſt. u. Parchwitz ¾ M. Frau des Ritt-
meiſter Hänel, geb. v. Seidl. Patrim.G., Crimin.R.
Kaulfuß in Liegnitz, auch crim. (LW. Liegnitz III.).
5 H., 1 h. Schloß, 265 ev. E.; ev. K. zu Schön-
orn, Kr. Liegnitz, 1 ev. Sch. nur f. d. D., 1 L.,
Collat. Grundh., Sup. Liegnitz I. 1 Brau- u.
Brenn., 5 Handw., 1 Händl., 1 Ziegel. des Domin.
— Hierzu:

Buſchmühle, Wſſrm., W. zu NW. 3/16 M.

Buchwäldchen, 1337 *paruum Buchwald,* 1340
Katzenschinder, auch *Igelsjagd,* 1376 *Egilsjagt,* doch
waren dieß nach Stenzel nur 3 zuſammen gelegene
Orte, die urkundl. einem Herrn gehörten. D., Reg.
u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSW. ⅝
M., am Neumarkter Waſſer, Poſt Krſt. Verwittw.
Gutsbeſ. Schaubert auf Frankenthal. Patrim.G.
Frankenthal, auch crim., Juſt. Lehwald in Neumarkt.
135000 Rtl. Kaufpr. 1811, incl. Frankenthal.)
3 H., 1 h. Vorw., 57 E. (ev. 25); kath. K. zu
Dietzdorf, Par. Keulendorf, ev. K. zu Neumarkt St.
h. Torfgräbereien (30200 Schock).

Buchwald, 1309 *Buchweldchin,* D., Reg.
Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, N. 3/16 M., am
Bober, Poſt Koſel D. ½ M. u. Alt-Oels. Beſitzer
Conrad. Patrim.G., Juſt. Maſchke in Bunzlau,
rim. Fiskus, Stadt-G. Inquiſit. Bunzlau (SJ. Bunz-
lau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816). 37 H., 1
h. Schloß, 1 h. Vorw., 232 E. (11 kath.); ev. K. zu
Alt-Oels und iſt Grundherr Mit-Collator; 1 ev.
Sch., 1 L., Collat. Grundh.; eingeſch. Hilgerei u.
Kochenik, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Alt-Oels,
Paroch. Nieder-Schönfeld. 1 Wdm., 1 Brau-, 1
Brenn., 3 Händl., 1 Kalkbrenn. — Hierzu:

a) Hilgerei, auch Hilgerſchenke genannt, ein
Kretſcham, Oſt ¼ M., 5 H., 22 E.

b) Kochenik, Vorw., SO. 3/16 M., 2 H., 17 E.
Im Buchwalder Forſtrevier großer Torfſtich der Käm-
merei von Bunzlau, 1840 durch 12 Arbeiter 1011800
Stück, Werth 834 Rtl.

Buchwald (rechts der Oder), D., Reg. Lieg-
nitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, NO. 3⅛ M., Poſt
Kontopp ¾ M. Herzogin von Acerenza Pignatelli.
Patrim.G. der Kölmchener Allod.Güter, auch crim.
JR. Keßler in Carolath. (GS. Glogau, auch land-
räthl. vor 1820.) 21 H., 1 Vorw. im D., 159 E.
(8 kath.); ev. u. kath. K. zu Liebenzig.

Buchwald, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG.
u. Kr. Glogau, SW. 2½ M., Poſt Polkwitz ⅞
M. u. Klopſchen 1 M.; Landesälteſt. u. Johanniter-
ritter v. Sydow. Patrim.G. Thamm, auch crim.,
Juſt.Verw. Hertel II. in Glogau. 48 H., 2 Vorw.,
1 Erbſcholtiſ., 475 E. (kath. 19); 1 ev. Pfarr-K.,
geſtiftet 1741, wie die ihr verb. Schweſt.K. Wieſau,
welche der Paſtor in Buchwald mit beſorgt; keine
Wiedm.; pro on. eingeſch. Neu-Hammer (Anth.
Thamm), Neu-Haide, Klemnitz u. Thamm. Patr. die
Domin. v. Buchwald u. Wieſau (vergl. dies); 1 ev.
Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeſch. Buch-
wald, Neu-Hammer u. Thamm, verbunden die Ne-
benſch. in Neu-Haide u. in Klemnitz, Sup. Glogau.
Kath. K. zu Thamm, Par. Gr. Logiſch. 1 Ziegel.,
1 Torfſtecherei der Gem. lieferte 1840: 426000 Stck.
(118 Rtl. 10 Sgr. Werth), meiſt zu eigenem Be-
darf, 9 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Gränz, Kol. b) Schäferei-Vorwerk, Vw.

Buchwald, 1378 wie jetzt *Buchwald,* D., Reg.
Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu S.
1⅜ M., am Bober u. Schartenberge, Poſt Liebau
⅝ M. Königl. Domain.A., vor 1810 Ciſterzienſer-
Stift Grüſſau. L. u. St.G. Liebau, crim. im Lie-
bauer Blutgerichts-Verband (SJ. Volkenhain-Landes-
hut, auch landräthl. bis 1818.) 85 H., 1 freies
Vorw. des Poliz.Diſtr.Commiſſ. Teichmann, 1 Erb-
ſcholtiſ. mit Brau- u. Brenn., 653 E. (10 ev.); ev.
K. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau; kath. K.
zu Liebau, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., welcher
zugleich die Schule in Tſchöpsdorf verſieht, Collat.
königl., Inſp. Landeshut. 1 Wſſrm. 2 G., 51 Webſt.,
größtentheils zu Kreas u. Putzenleinwand, 14 andere
Handw. u. Händl.

Buchwald, 1341 *Buchwaldt,* D., Reg. u. OLG.
Breslau, Neumarkt, SW. zu W. ⅞ M., Poſt
Krſt. (SJ. Striegau, auch landräthl. bis 1818.)
2 Antheile:

a) Obſendorfer Antheil: Graf v. Carmer
(Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt); Pa-
trim.G., auch crim. Juſt. Lehwald in Neumarkt.

b) Freiſeite: Königl. Kammerherr F. W. v.
Mutius, Patrim.G., auch crim. Juſt. Martini in
Jauer. In a. u. b. 53 H., 1 Freiſcholtiſ., 419 E.
(kath. 38); 1 kath. MK., Adjuncte von Obſendorf,
faſt Ruine, Patr. Domin, vocirt mit; hat Pfarr-
Wiedm.; Archip. Neumarkt. Ev. K. zu Blumerode,
1 ev. Sch., mit für Ellguth, errichtet 1765, 1 L.,
Collat. beide Domin., Sup. Neumarkt. 1469 halb

Merin., 1 Wbm., 1 Brau- u. Brenn., 15 Handw., 3 Händl.

Buchwald, 1266 *Buchwald*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, OSO. 2½ M., Post Bernstadt. Herzog zu Braunschweig-Oels, als königl. Lehnsträger. Amt Bernstadt, das Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Abth. I. für Eximirte, Abth. II., auch crim. für d. Unterthanen. 2 Vorw. innerh., 80 H., 705 E. (8 kath.); 1 ev. MK. verb. mit der Schloß-K. zu Bernstadt, deren Archidiak. u. Diak. hier Pastoren u. vierteljährig wechseln. 1 Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Patr. der K. u. Sch. Herzog; eingepf. u. eingesch. nur Buchwald; kath. K. zu Kl. Zöllnig, Par. Gr. Zöllnig. 1 Oel-, 1 Roßm., 6 Handw., 3 Händl., 1400 Merino. Zu Buchwald gehört 1 Freischoltis., deren Besitzer E. E. W. Fischer, das Hypothekenbuch führt d. Fürstenth. G. Abth. II.; das Patrim.G. civil. u. crim. über Gesinde u. zugehörende Stellen verwalt. J. R. Thalheim zu Oels. Ferner:

Friedrichsberg, 1/16 M. v. B. begreift 1 herzogl. Vorw., 12 H., 113 ev. E., eingepf. zur Schloßk. in Bernstadt.

Buchwald, Vorw. zu Bockwitz, nach anderer Angabe zu Milkau, Kr. Sprottau geh. war schon 1401 vorhanden.

Buchwald, D. Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz, NO. 1 M., Post Krst. Freiherr von Klochsche Erben, (zinspfl. an das Dom. RentA. Trebn.), Patrim.G. auch crim., Just.R. Groß in Oels, für Gut u. Exim. Fürstenth. Oels. 14 H., (12 No.), 108 E., (kath. 19); ev. K. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Vorw. 1 Wsstrm.

Buchwald, königl. Unterförst. im Walde gl. N. bei Trebnitz, auch Kaffeehaus u. viel besuchter Vergnügungsort.

Buchwald, Nieder-, 1442 *Buchweldichin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan, OSO. ⅝ M., Post Krst. von Pannwitz, zinsbar dem Domain.RentA. Neusalz-Sagan, Patrim.G. N. Buchwald u. Barge, Just. Glöckner in Sagan, crim. fiscus, Inquis. Grünberg. 65 H., 1 Schloß, 1 Bw., 342 E., (25 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau, eingesch. Buchwald, N.- u. Ober- u. Barge; ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, 1 kath. M. K., verbunden der PfarrK. Eckersdorf, Pat. Domin., hat Wiedm. mit Geb. u. Wald, eingepfarrt pro on. Buchwald, Ober. u. Nbr. mit Barge. Das Schulh. bewohnt der Küster. 10 Leinwebst. nebenb. 1 Ziegel. 9 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Barge, früher Barg genannt. Dörfchen SW. ¼ M. 1 Vorw., 6 Dreschgärtner-, 14 Häuslerst., zusammen 29 H., 153 E. (6 kath.); 1 Wsstrm., 4 G. 1 Papierm., (2 Bütten.) 1 Sägem.

Buchwald, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) Sagan, O. z. SO. 1 M., Post Krst. Gotthelf Grunwald zinst dem Dom. RentA. Neusalz-Sagan. Patrim.G. Ober-Buchwald, ein Allod. für sich, Just. Glöckner in Sagan, crimin. fisc., Inquisit. Grünberg. 50 H., 1 Schloß, 1 Bw., 254 E., (23 kath.); ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, kath. K. zu Buchwald, Nieder-, Par. Eckersdorf. 7 Leinwbst., 7 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Wiesenhaus, einz. Häuslerst. W. z. SW. ¼ M.

Buchwald, Ober- u. Nieder-, 1499 *Buchwalt*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl. (SJ.) Hirschberg. SO. z. S. ⅝ (¾ M.) Post Schmiedeberg ¼ M. Friederike verw. Frau Minister Gräfin Reden, geb. Freiin von Riedesel, Dame d. L Ordens. PatrimG. auch crimin., L. u. St.G Westphal in Schmiedeberg. 119 H., 1 h. 4 Vorw., wovon das eine südlich Birkberg. 7 (63 kath.); 1 ev. PfarrK., Sup. Hirschbe welcher Buchwald u. Quirl mit 2 h. Vorw. nen Anth. Gansberg, Hain u. Pfaffengrund sind. 1 kath. M.K. Adjunkte der PfarrK. Fi Am 3. Sonn- u. 4 Festtagen Kirche. Wied Gebäuden, in ihm giebt der Pfarrer den kath dern, welche die akatholische Schule besuchen, ons-Unterricht, Archip. Hirschberg, eingepf. Bu mit Drehaus, ferner Quirl mit Gansberg, H Pfaffengrund. 1 ev. Sch., 1 L. als Can Hilfsk., sie versehen zugleich die Sch. in jeder 3 Tage in der Woche. Pat. aller Grun präsentirt die Gemeine aus den von jener bestir Probepredigern 3 ev. Kandidaten zur Pfarre Schule. Bibelgesellschaft gestiftet durch den ster Grafen von Reden, kurz vor seinem To 19. Juni 1815. Sie besteht unter dem Vorsi Frau Gräfin fort, zählte anfangs nur In begreift jetzt aber 221 Dörfer u. Städte, (V der zählt sie 434,) und hat von ihrer Stiftu Johanni 1841 an Beiträgen u. durch Bibel-V und Wohlthaten eingenommen 17,430 Rtl. 2 8 Pf., vertheilt an deutschen Bibeln 25,71 Böhmischen 1000, an ev. neuen Testamenten an kath. 22,276. Durch den Jüngling- u. frauen-Verein, als Theile der Bibelgesellschaft ten bedürftige Kinder u. Confirmanden bisher seit dem 1. Januar 1827 hat aber der da Pastor Scholz auf herrschaftl. Mittheilung di meine vermocht, daß jedes Kind, so lange Sch. besucht, wöchentlich einen Pfennig zahlt, beim Eintritt in die zweite Klasse eine kleine der Konfirmation eine Hausbibel in Großocta pfängt. Jene liefert der Verein zu 15, diese Sgr. Bedürftigen zu weit geringerem Preise 8 u. 6 Sgr. gebunden. Aermere Kinder empf ihre Beiträge von wohlthätigen Familien, beso Jungfrauen. Diese Einrichtung ist Ursach Stiftung unzähliger anderer deutscher Bibelpf kassen. Eben so hatte Herr Pfarrer Scholz Sonntagsschule für Erwachsene errichtet, di aber nicht lange erhielt. Im Ort bestehen: men- u. Pflegeh., letzteres durch die Frau Mi 1826 — 27 erbaut, auf der Stelle des alten S als ein Verpflegungsh. für Wittwer u. Wit die Pflege genannt. 2 Wsstrm. 3 G., 1 Bi Gewerbl. sind: 20 Handw., 7 Hdl. 1 tre Brau-, 1 Brenner. u. im herrschaftl. Hofe w Schweizer-Käse von 8 — 20 Pfd. gefertigt. enthalten 54 dem Dominio gehörige Teiche vorzügliche Karpfen. Ein Bach aus dem Obe durchfließt das ganze Dorf u. fließt dem Esel zu. An jenem liegt vom Oberteiche nach N Ober-Buchwald, dann nach Westen Nieder-Buch fast bis zum Schloß von diesem im Süd die K Drehaus von 16 Stellen (schon oben begriffe zwischen ihrem Süd-Ende u. dem Oberteich Birkberg das Vorwerk gl. N. Die ganze Umge mit den herrlichsten Anlagen geschmückt, erschei den Tagen des Frühlings u. Sommers als großer englischer Garten. Minister Graf Reden, rector des Schles. Bergbaues ist der Schöpfe ganzen erst seit 40 Jahren hervorgerufenen dieses. Nur das Schloß ist noch das frühere. Ost u. West umgiebt es ein Rasenplatz mit

Digitized by Google

schen umgränzt. Im SO. steht das Orangen- us mit schönem Gemach u. Bad in seiner Mitte d dem geschmackvollen englischen Speisesaal am ld-Ende, von wo über den vorliegenden Streu- ch hinaus, die Koppe zur Linken u. der Kynast Rechten sich zeigen, alles im Saale zurückgestrahlt n den Spiegeln der nördlichen Wand, während an Ostseite der schöne Pflegegarten sich hinzieht. m Schlosse nördlich und dann nach Ost sich hin- ndend, führt der Weg zu dem Pavillon, den der af 1804 seiner Gemahlin erbaute. Kommt man n Norden her in ihn, so tritt dem Blicke des mmenden die ganz Majestät der Hochgebirge ent- gen und die Ansicht ist am erhabensten in den rgen- u. Abendstunden des Tages. Von den bei- n Kabinetten der Herrin in den Flügeln des Pa- lons, verschließt das eine eine Bibliothek deutscher assiker. Von hier am Südfuß des Hügels steht Gewächshaus, NO. aber auf einer Höhe die rtner-Wohnung, im Sommer von blühenden Topf- wächsen umduftet. Hier enthält ein Zimmer der äfin eine Sammlung von Mineralien u. Schmet- lingen, u. östl. am Hause erblickt man ein einfa- s Denkmal des schles. Geographen und Naturfor- rs Pastor Weigel (s. Haselbach), westlich dem rtgarten, und unweit desselben den schönen Groß- h mit seinen umgebenden Matten u. Gesträuchen. Stunde nördlich von ihm steht unter riesigen hen das Wiesenhaus, oft irrig auch Fischer- us genannt, von einem Gartengehilfen bewohnt, 2 gräfl. Zimmern, durch schöne Gemälde und pferstiche geschmackvoll verziert. Von hier rück- rts, an der Morgenseite des Großteiches hin, in em klaren Gewässer seine reizenden Umgebungen, Schloß und das Hochgebirge sich spiegeln, führt der Pfad rechts zur Abtei auf einer sanften An- e und am Saume eines Fichtenwaldes. Den ern Theil dieses gothischen Gebäudes bildet die Gruft edlen Grafen Reden und von den in sie führen- Vorhallen ist die östliche im Winter mit Fen- n verwahrt, und das ganze Jahr mit Blumen hmückt. Von den beiden obern Gemächern ist nördliche als herrsch. Kapelle mit Altar u. Kru- versehen und in dem untern Theil des nördl. ßenden Thurmes wohnt als Abteiwärter ein rtengehilfe. Nordwärts, am Walde hin, führt von wenigen gekannte Katersteig, mit meh- n herrlichen durch Aushaue bewirkten Ansichten, Gärtnerwohnung, des Großteiches, der Falken- je rc. Südlich der Abtei, am Waldsaume erhebt die Kanzel, ein hervorspringender Fels mit lerischem Hinblick auf Quirl und die Koppe. eigt man die mehr als 30 zu ihr führenden ufen hinab, hat man unten rechts am rbeifließenden Eselbache den hohlen Stein, s dessen künstlicher Höhlung man die Koppe vor erblickt. Weiter rechts trifft man den Karoli- nsitz u. eine Mooshütte, links aber, gegen den ich zu, die Grotte, weiter entfernt ein Brun- ngesims, früher Einfassung des Fischbacher Schloß- innens u. der Sage nach noch von den Tempel- rn herrührend, welche letzteres erbaut haben sollen. ch müssen wir noch folgende Punkte in Kürze er- hnen. Vom Schloß ¼ Stunde im Nord erhebt auf einer Höhe der Warthe-Thurm, mit entzük- der Aussicht auf das ganze Hochgebirge im We- u. der Kesselsburg dicht unter ihr, diese gleich Warthe eine künstliche Ruine führt ihren Namen einem Freunde des Grafen. Eben so trifft man vom Schlosse ⅛ M. im Ost auf einer Höhe Klöbers Denkmal. Ungeheure Granitblöcke sind hier übereinander gewälzt, u. die Höhlung im Ober- sten deutet darauf, daß hier ein heidnischer Opferplatz war. Eine natürliche Kammer unter diesen Steinen enthält Klöbers Gedächtnißtafel. Südl. steht in diesem Granitblock ausgehauen: „Klöbers Dwel- ling." Auch hier ist ein herrlich u. wenig gekannter Standpunkt. Nicht minder ist es der auf einer Al- tane am Birkberge; doch Worte vermögen Ansichten dieser Art niemals zu schildern und wir haben schon die Grenzen dieses Raumes überschritten. — Noch gehören zum Ort:

a) Birkberg, Vorw. S. zu SO. 5/16 M. b) Drehaus oder dreh dich aus, Kol. SSW. ¼ M.

Buchwald, Ober- u. Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. 2 M., Post Krst u. Hainau, von letzterem ¾ M. Vor 1810 Stift Wahlstatt, dann königl. bis 1831, wo es Amtsrath v. Raumer erwarb. L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Hainau, vor 1820 landräthl. Goldb.-Hainau). 58 H., 480 E., (126 kath.); ev. K. zu Bärsdorf-Trach, Kr. Goldb.-Hainau; kath. K. u. Sch. zu Kaltwasser. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 14 Handw., 4 Hdl., 2300 Merino. — Hierzu:

Waldhof, Vorw., N. zu NO. ¼ M.

Buchwalde, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GS.) Hoyerswerda, (vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.), SO. zu S. ¾ M., am Göda'schen Wasser, Post Krst. Königl. (Rent-A. Hoyerswerda). L. u. St.G. Wittichenau. 28 H., 180 E., (2 kath.); ev. K. zu Groß-Särchen.

Buchwalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. 2 M. an der Lauf. Neiße, Post Priebus ¼ M. Herm. Ludw. Heinrich, Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. durch Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 24 H., 133 E., (2 kath.); ev. K. zu Podrosche, kath. K. zu Priebus, St. 3 Hdl.

Buchwalde, im, Forst der Stadt Bunzlau, v. da NW. ½ M. 1 Haus.

Buchwaldsdorff, s. h. 1360 Buchelsdorf, Kr. Ramslau.

Buchwaldt, s. h. 1341 Buchwald, Neumarkt.

Buchwalow ist Hohndorf, Kr. Leobschütz.

Buchwalt, s. h. 1499 Ob.- u. Nied.-Buchwald, Kr. Hirschberg.

Buchweldchin, s. h. 1399 Buchwald, Kr. Bunzlau u. 1412 Nied.-Buchwald, Kr. Sagan.

Buchweldichen, s. h. 1433 Buchwäldchen, Kr. Lüben.

Buchwitz, hieß 1200 *Buzisou*, 1268 *Buchtzic*, 1492 *Bockczicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 3 M., Post Domslau u. Jordansmühl. Kgl. Rent-A. Breslau, sonst Sandstift Breslau. Land- Ger. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Freischoltisei, 169 E., (49 ev.); ev. K. zu Rankau, Kr. Rimptsch, kath. K. zu Prisselwitz. 6 Handw., 3 Hdl.

Buckau, an der Oder, Buków, 1531 *Bukow*, 1534 *Buckhnow*, D., Reg. Oppeln (OS), OLG. u. Kr. Ratibor, Post Krst., SSO. 1⅛ M. Graf v. Saurma-Jeltsch. Patrim.G. Tworkau, Just. Jonas zu Schillersdorf. 61 H., 1 Vorw., 378 kath. E.; kath. K. zu Lubom, am Ort eine Rosenkranz-Kapelle. 1 kath. Sch., besteht seit 1837 nur f. d.

Ort, 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inſpect. Ratibor. 4 Handw. u. Hdl.

Buckaw, ſ. h. 1375 Baucke, Kr. Neiße.

Buckuow, ſ. h. 1532 Buckau, Kr. Ratibor.

Buckolowe, (Bukolowa d. h. Buchenort von Buk), Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, WSW. 2¾ (2⅝ M.), am Schätzkefluß, Poſt Trachenberg. Herm. Fürſt v. Hatzfeld-Trachenb.-Schönſtein. Tit. plon. ſ. Trachenberg, Schloß, Fürſtenth.Ger. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 23 H., 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 242 E., (107 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. — Hierzu:

a) Die Gahl- oder Gohlhäuſer, etliche Häuſer, SO. ¼ M.

b) Grüneiche, OSO. ⅛ M., Förſt., Waſſr.- u. Wdm., ev. K. zu Gr.-Cainowe.

Buckow, ſ. h. 1349 Bockau, Kr. Striegau.

Buckowinke, 1385 *Buckowin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, R. ⅞ M., Poſt Feſtenberg u. Juliusburg. Herzog von Braunſchweig-Oels, als königl. Lehnsträger; das Hypothekenb. beim OLG. Breslau. Fürſtenth.Ger. Oels, für Crimir. Abth. I., Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw. innerh., 1 Erbſcholtiſ., 32 H. in 25 Gärtn.- u. Häusl.-Poſſeſſ., 258 E., (kath. 15); ev. K. zu Maliers, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Domin.-Brau.- u. Brenn., 1 Ziegel., (111000 Ziegel aller Art.) 1 Bleiche, 6 Handw., 7 Hdl.

Bucschk, ſ. h. 1353 Butſchkau, Kr. Namslau.

Bucze, ſ. h. 1372 Butſchkau, Kr. Namslau.

Buczek, Vorw. u. Kol. zu Kaltwaſſer, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Bud oder **Butt**, Vorw., Kr. Neuſtadt, zur Kol. Neuvorw. geh.

Buda, Kretſch. zu Komorrno, Kr. Roſel, geh.

Buddenbruk, Kol.-D., zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Bude, Neu-, oder Neuhof, Vorw. zu Dobrau, Kr. Neuſtadt, geh.

Budeschow, ſ. h. 1361 Baudis, Kr. Neumarkt.

Budesow paruum, ſ. h. 1359 Kl.-Baudis, Kr. Liegnitz.

Budicken, ſ. h. 1395 u. *Budischin* 1503, Poln.-Baudis, Kr. Neumarkt.

Budischowo, ſ. h. 1533 u. *Budischow* ſchon 1532 Baudis, Poln.-, K. Neumarkt.

Budischwitz, ſ. h. 1409 Puſchwitz, Neumarkt.

Budischow, ſ. h. 1193 Gr.-Baudis, Liegnitz.

Budissouo, ſ. h. 1217 Kl.-Baudis, Kr. Liegnitz.

Budittendorff, ſ. h. 1372 Baudendorf, Bunzlau.

Budkow, ſ. h. 1207 Bautke, Kr. Wohlau.

Budkowitz, Alt-, Stare Budkowice, 1532 *Budtkhowitze*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 3⅛ M., Poſt Neu-Kupp, Karlsruhe u. Kreuzburg 2 M. Kgl. Rent-A. Kupp. Landgericht Kupp, auch crim. 132 H., 891 E., (3 ev., 11 jüd.); ev. K. zu Plümkenau; 1 kath. K., früher TK. von Jellowa, Patr. königl., Archip. Schialkowitz, mit eigenem Pfarrer ſeit dem 15 Dez. 1827; die Pfarre wurde bei der Trennung durch Beiträge der Gemeinde dotirt, ohne Wiedm., nur mit 5 Morg. Acker (reiner Flugſand) betheiligt. Die Kirche iſt in ihrer jetzigen Geſtalt erbaut 1713; laut Urkunden im Pfarr-Archiv vom 1. Febr. 1714; eingepf. ſind Alt- u. Neu-Budkowitz mit Morzinek, Dambinietz, Friedrichsthal, Georgenwerk, Plümkenau, Podewils, Süßenrode, Zedlitz; verbund. die TK. in Laskowitz, Kr. Roſenberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; eingeſch. Alt- u. Neu-Budkowitz u. Dambinietz, Inſpect. Oppeln. 1 W am Budkowitzer Floßbach, 1 Förſterei. (Die Förſterei iſt nach Dombrowka, königl., verleg Potaſchſied. dreier Bauern, gab durch Lohnar Ctr. à 4 Rtl. 2 Theeröfen, 1 Bleiche, 8 H — Hierzu:

a) Budkowitzer Werk, WNW. ½ M. von der Kreuzburger Hütte, von der es reſ SO. ¼ M. 3 Wohnh., 2 Friſchf. beſchäf 15 Arbeit. u. lieferten 2400 Ctr. Eiſen.

b) Dambinietz, Dębieniec, NO. zu O. Forſt-Kol. 23 Häusl. Siehe den beſondern Dambinietz.

Budkowitz, Neu-, Nowe Budkowice, K OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, N 3⅛ M., u. nicht weit Oſt von Alt-Budkowitz, Kreuzburg 2 M. u. Neu-Kupp. Königl. (Re Kupp.) Land-Ger. Kupp, auch crim. 55 H., E., (8 ev.); ev. K. zu Plümkenau, kath. K. z Budkowitz. 1 Theerofen, SO. im Walde. — Hi

Morzinek, Parcelle W. zu NW. ⅛ M Unterförſt. u. 7 Hauslerſtellen.

Budkowitzer Werk, Kr. Oppeln, 3 B häuſer u. 2 Friſchfeuer zu Alt-Budkowitz geh.

Budmansdorf, ſ. h. 1362 Baudmannsdorf, Goldberg-Hainau.

Budny, Wſſrm. v. Neudorf, Kr. Beut

Budoschkowitz, ſ. h. 1454 Bogdaſchowitz, Puſchwitz, Kr. Neumarkt.

Budtkhowitze, ſ. h. 1532 Alt-Budkowitz, Oppeln.

Buduschowicz, ſ. h. 1373 Bauſchwitz, Kr. lenberg.

Budzin, Kr. Ratibor, Häuſer mit Kre zu Markowitz geh.

Budzisk, Budzisko, D., Reg. Oppeln (OLG. u. Kr. Ratibor, NNO. 2¼ M., Krſt. Sonſt Lehnsherrſchaft, jetzt Mediat-Herz Ratibor, Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg-E lingsfürſt, Patrim.Ger. Schloß Ratibor, Ju Strzibny in Ratibor. 55 H., 386 kath. E.; K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau. 3 Ha 1 Schiffseigner. — Hierzu:

Xięża łąka, einzeln. H., 400 Schritt vom re Oderufer. Das H. geh. d. Herrſch. Ratibor u. iſ Wohnung für den Holzflößer beſtimmt. Esbeſan auf jener Stelle eine dem geiſtlichen Stift geh Wieſe, auf welcher das Haus ſpäter erbaut wu daher die Benennung Xięża łąka (geiſtliche Wi

Budzow, Budzów, 1297 *Byrdzin*, D., Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg. NW. 2⅝ M., Poſt Landsberg ½ M. Kamm Graf v. Bethuſyſche Erben auf Krzyzanowitz. trim.G. Wziesko, Stadtrichter Schneider zu L berg, auch crim. 35 H., 1 h. Vorw. im D., E., (144 ev.); 1 ev. Sch. mit für Donnersma Lippowe, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuz Ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr Kreuzburg, P Bankau, kath. K. zu Landsberg. 1 Jäger Brenn., 1 Potaſchſiederei. — Hierzu:

Lippowe, Lipowa, Vorw. mit Schäf Tagelöhnerhäuſern, W. zu NW. ⅝ M. E 1411 Dorf.

Bürgerbezirk, D., u. bildet einen Th Vorſtadt der Krſt. Münſterberg, Reg. u. Breslau, Königl. Rent-A. L. u. St.G. Münſte auch crim. (MG. Münſterberg). 90 H., 65 (78 ev.); ev. u. kath. K. zu Münſterberg. 1 2 G., 2 Leinwſt., 1 Strumpfwirkſtuhl, 29 Hdl.

Wiegleb, Johann Christoph, Apotheker, Schriftsteller, geb. 1732 zu Langensalza, † 1800 als Apotheker daselbst. Schrieb: Geschichte des Zinks, 1 Bd., Berlin 1763; Geschichte des Kobolds, 1 Bd., Berlin 1780; Geschichte des Arseniks, 1 Bd., Berlin 1780; Geschichte des Quecksilbers, 1 Bd., Berlin 1781; Geschichte des Bleies, 1 Bd., Berlin 1781; Geschichte des Spießglases, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Wismuts, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Braunsteins, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Eisens, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Goldes, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Silbers, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Kupfers, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Spießglases, 1 Bd., Berlin 1782; Geschichte des Wismuts

zucht, Raps- u. Leinerzeugung. (Das Gut ist das frühere Domain.-Amts-Vorw., dessen Folium bei dem Ober-Landes-Ger.)

Bulinowe, einzelne Stelle zu Rzendowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Bulinsky, Vorw. zu Czischowa, Kr. Lublinitz, geh.

Bullendorf, vulgo Bonnendorf, 1338 *Bulndorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Ernst Traug. Zimmermann, (sonst Augustiner-Stift Sagan). Patrim.-Ger., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 18 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 102 E., (16 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Ober-Herzogswaldau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 6 Leinwst. Mitten im Dorf ein Brunnen, der nie zufriert.

Bunkau, Kr. Lublinitz, Eisenhütten-Etablissement, zu Bzinitz geh.

Bunkay, 1356 *Bankow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. 1⅞ M., Post Krst. u. Hundsfeld. Gutsbesitzer Kober. Patrim.Ger., auch crim., Just. Tiede in Oels, für Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 22 H., (14 Nr.), 142 E., (21 kath.); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Erbscholtis. 1 Wdm., 6 Hdw.

Bunkei, Bąków, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 2½ M., Post Festenberg. Standesherr Graf von Reichenbach-Goschütz. Standesherrl. Ger. zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.) 21 H., 1 Vorw., 150 E., (52 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz, 7 Hdl. 2 Wssrm., von denen eine Wieczorke, 600 Schritt vom D.

Bunkow, Kr. Oppeln, ist a) Vorw. v. Zuzella, b) irrige Benennung von Pustkow, Parc. von Sczedrzik.

Bunzelwitz, 1318 *Bunzlawicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ¾ M., Post Krst., und links nahe der Breslau-Schweidn. Eisenbahn. Pfarrer Dittrichsche Erben in Fürstenau. Patrim.G. Just. Langenmeier in Schweidnitz, crim. Kämmerei in Schweidnitz. 51 H., 1 Freischolt., 498 E., (82 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl.; 1 kath. MK., Adjunkte der Pf.-K. Würben, Patr. Domin., hat keine Wiedm., nur 1 Mg. Grasegarten, Archip. Striegau, im J. 4 mal Kirche. 1 Wdm., 10 Leinwebst. 21 Handw, 1237 halb Merino.

Bunzlau, Krst. der Reg. Liegnitz, s. d. Anhang der Städte.

Bunzlau Burglehn, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, Bunzlau, SW. ⅛ M. am Bober, Post Krst. Kämmerei u. königl. St.G. zu Bunzlau. crim. für den Magistrat St.G. Inquisit. Bunzlau. (SJ.) Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 26 H., 209 E., (7 kath.); ev. K. zu Bunzlau, St. 1 Wssrm., 5 G., 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Walke.

Bunzlawicz, s. h. 1318 Bunzelwitz, Schweidn.

Burdley, Kr. Militsch, war bis 1828 ein königl., zu Gr.-Perschnitz gehöriges Vorw. u. heißt jetzt Emilienthal, s. diesen Artikel.

Burg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, ORO. ⅞ M., Post Krst. an der kl. Spree, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil et crim. pro fisco, (Landesmitl.) 40 H., in 35 Posseff., 214 ev. E., 1 ev.-wend. Sch., 1 L., der Reb.Sch. in Scheibe hält, Collat. königl., Sup. u. ev. K. zu Hoyerswerda.

Burgene, s. h. 1326 Borganie, Kr. Neumarkt.

Burghammer, D. u. Eisenhüttenwerk, Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, ORO. ¾ M. an der kl. Spree, Post a) das Dorf königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, b) das Eisenhüttenw. Carl Detlow v. Einsiedel, gewes. Staatsminister des Königs Sachsen. Patrim.G. Burghammer, Kr.-J.-K. u. St.Richt. Kaiser zu Hoyerswerda, (kandeim. 35 H., 212 ev. E. 1 ev. T.K. der Pf.-K. Cr. witz, gegründet 1797 durch den jetzigen Besitzer. ev. deutsche Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. Dom. Sup. Hoyerswerda. 1 Kalkofen, 2 Eisenhamm. nämlich: 2 Frischfeuer in einer Hüte u. 1 hoher Ofen 39 Arbeit. in 13 H., die schon oben mitgezählt, zeugten 1840 an Stab- u. Gußeisen 3000 Ctr. 18500 Rtl. Werth.

Burkhardisdorff, s. h. 1373 Burkersdorf, Kr. Schweidnitz.

Burghardt, Steinkohlengrube bei Rehn Kr. Pleß.

Burg-Kolonie, die Branitzer, Kr. Leob schütz, s. Branitz.

Burgkretscham, irrige Benennung v. Bu kretscham, s. letzteres, Kr. Militsch.

Burglehn ist so wie Marktflecken, Städtel nur Bezeichnung eines Ortes, der, als zur Burg hörendes Lehngut, entweder den Namen der Burg oder der Stadt, wobei er liegt, zu führen pflegt; daher sind Burglehn Bunzlau, Burglehn Hoyerswerda, Muskau, Raudten, Sagan, unter den Artikeln Bunzlau Burglehn, Hainau Burglehn, bei den Städten nachzusehen.

Burg- oder Wiesenmühle, Wssrm. zu Zunenberg, Kol. v. Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Burgstädtel, Kol. v. Pilgersdorf, Leobschütz.

Burgwitz, 1374 *Burkawicz*, D., Reg. u. Breslau, (OM.) Trebnitz, WSW. ⅞ M., Burgwitzer Wasser, Post Krst. Hauptm. Obernitz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G. Liehr in Trebnitz. 20 H., (17 Nr.), 164 E. kath.); ev. u. kath. K. zu Trebnitz, St., 1 h. mit Vorw., 1 Wssrm. außerh., 1 Oelpr., Brenn. nicht betrieben.

Burimow, s. h. 1532 Boronow, Kr. Lublinitz.

Burkau, richtiger Borkau, (von Borka, Eiche), (noch führt das Gemeinde-Siegel eine D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ⅞ M., Post Krst. Wirklicher Geh. außerordentl. Gesandter u. bevollmächtigter preuß. Minister am russischen Hofe, v. Lieber Excell. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. in Glogau. 37 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., (103 ev.); kath. K. zu Gr.-Glogau, St., L. Weißholz. 1 Wdm., 1 Ziegel. 10 Handw., — Hierzu: Sabor, Zubehör, ⅛ M. im N.

Burkau, s. Prietzen, Kr. Oels.

Burkersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu S. 4¾ M., Post Ortrandt u. davon nur durch die P. nitz getrennt. (Bis 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Besitzerin Cölestine Louise geb. Freiin v. Löbenstein, vermählte Gräfin zu Lynar, (königl. preuß. Major zu Potsdam.) Patrim.G. der Herrsch. Lindenau, Ger.Amtm. Wellmann zu Ortrandt. 54 H., (48 Posseff.), 261 E.; ev. K. zu Kroppen; hier 1 ev. Sch., nur f. Ort; 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda. Stiftungen vergl. Lindenau. 8 Handw.

Burkersdorf, 1373 *Burkhardisdorff*, D.,

DtG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ⅞ M., der Weistritz, Post Krst. Graf v. Pückler'sche ben. Patrim.G. der Herrsch. Ob.-Weistritz, Just. dner II. in Waldenburg, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw. 365 E., (35 kath.); ev. u. th. K. zu Ob.-Weistritz, Paroch. Dittmannsdorf, . Waldenburg. 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., Handw. u. Hdl. 1762 d. 20. Juli Erstürmung r Burkersdorfer Höhen u. Vertreibung Dauns aus nem verschanzten Lager im Weistritz-Thale durch iedrich II.

Burkowicz, s. h. 1374 Burgwitz, Kr. Trebnitz.

Buschen, 1483 *Boschenn*, D., Reg. u. DtG. reslau, (LW.) Wohlau, N. zu NW. ⅞ M., oft Krst. u. Winzig 1¼ M. Königl. (Domain.- mt Wohlau), L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. H., 1 Domain.-Vorw., 320 E., (18 kath.); ev. zu Herrnmotschelnitz; 1 ev. Sch., gegründ. 1841, L., Collat. königl., Sup. Wohlau; kath. K. zu r.-Schmograu. 793 Merino, 1 Wssrm., 1 Wdm., Tuchwalke, 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Hdl.

Buschewitz, 1346 *Buziwoycz*, D., Reg. DtG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾ M., ost Hundsfeld. Freiherr v. Lüttwitz auf Hartlieb, ift Vincenz-Stift Breslau. L. u. St.G. Trebnitz, ril u. crim. pro fisco, u. fließen die Gerichtsge- lle zum königl. Rent-A. Trebnitz. 14 H., 12 Poss., E., (24 ev).; ev. u. kath. K. zu Lossen. 1 Erb- oltis., 1 Oelpresse, 3 Handw.

Buschhäuser, Kr. Volkenhain, Kol. von räbel; Kr. Bunzlau, geh. zu Langen-Triebe, ol. v. Tiefenfurth; Kr. Freistadt, auch Busch- tscham, s. Bohrau, Mittel-Großen-; Kr. Glaz, heil der Gemeinde Rauschwitz; Kr. Jauer, auch önchswald gen., Häuser am Heßberge u. Mönchs- lde, zu Hennersdorf geh.; Kr. Liegnitz, 4 H. Koitz; Kr. Sagan: a) Kol. v. Loos, b) H., h. zu schles. Klix u. c) zu Neuhaus.

Buschhäuser, Kol.-D., Reg. Liegnitz, DtG. logau, (GS.) Sprottau, W. zu NW. 1/12 M., Bober. Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G., u. kath. K. zu Sprottau. 6 H., 17 E.

Buschhäuser, die neuen, Kr. Sagan, 20 ssess. zu Buhrau geh.

Buschhaus, Kr. Nimptsch, a) einzelnes H., h. zu Kl.-Ellguth, b) ehem. Waldkretsch. zu Dürr- rokutt, c) Jägerh. zu Gaumitz, d) Forstaufseherh. Wättrisch, e) Buschhaus am Spitzberge zu Gr.- niegnitz geh. ehemal. Fasanerie, jetzt für sich beste- ndes Forst-Etablissement u. Hochwald gen.

Buschkäte, s. Neu-Flachenseifen, Löwenberg.

Buschkretscham, a) Kr. Brieg, Freistelle v. langschütz; b) Kr. Freistadt, Kretschm. u. 5 Stellen . Mittel-Großen-Bohrau.

Buschkulisch, 1 zu Nied.-Zibelle, Kr. Rothen- urg, geh. Haus, nach seiner Lage am Busch und inem früheren Besitzer Kulisch benannt.

Buschmühle, Kr. Görlitz, Wssrm. zu Klein- eudorf; Kr. Goldberg-Hainau, auch Hospital- ühle, früher Wssrm., jetzt Tuchfabrik d. Kaufmann Blum in Hainau; Kr. Jauer, zu Hennersdorf; r. Grünberg, zu Droschkau; Kr. Leobschütz, Pommerswitz; Kr. Lauban, a) zu Alt-Gebhards- orf, b) zu Küpper, c) zu Schreiberbach u. hiermit Ried.-Lichtenau geh; Kr. Liegnitz, zu Liebenau; r. Lüben, zu Buchwäldchen; Kr. Münsterberg, Weigelsdorf; Kr. Neiße, zu Gesäß; Kr. Neu- adt, zu Wachtel-Kunzendorf; Kr. Schweidnitz, Domanze; Kr. Sprottau, zu Metschlau; Kr. Steinau, zu Großendorf; Kr. Wohlau, zu Groß-Kreidel geh.

Buschschenke, 2 Kretscham, a) zu Eichberg, Kr. Bunzlau, b) zu Kunzendorf unterm Walde, Kr. Löwenberg, geh.

Buschvorwerk, D. u. Lehn der Standesherr- schaft Kynast, Reg. Liegnitz, DtG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, (vor 1818 Hirschb.-Schönau), SSO., 2 M., Post Schmiedeberg, ¼ M. Lehngutsbesitzer Kaufmann Friedrich, er steht als solcher unter dem Standesherrl. Reichsgräfl. Schaffgotschen Gericht zu Hermsdorf u. K.; übt aber über die Gemd. die Pa- trim.Gerichtsbark., welche derselbe dem königl. L. u. St.G. in Schmiedeberg wiederruflich übertragen hat, auch crim. pro domin. Das Domin. begreift 1 Schloß, 1 Vw., 3 H., 12 E. (1 kath.); die Gem. 29 H., 193 E., (61 kath); ev. u. kath. K. zu Schmie- deberg; hier 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Hirschberg. 1 Wssrm., 1 Papierm., (1 Bütte), 2 Walkm., 1 Hängeh., 1 Bleiche, 8 Leinwst., 6 Hdw., 3 Hdl., u. sind hier mehrere Sommerwohnungen v. Hirschberger Kaufl.

Buschvorwerk, Kr. Freistadt, Vorw., a) zu Liebenzig, b) zu Niebusch geh.; Kr. Grünberg, Kol. u. Vorw. von Deutsch-Kessel; Kr. Landes- hut, Schäf. zu Hartmannsdorf; Kr. Sagan, Vw. zu Reichenau, bei Naumburg; Kr. Steinau, Vw. zu Nistitz geh.

Buselwitz, Ob.- u. Nieder-, auch Boguslawitz, 1427 *Boguslawicz* gen., D., Reg. u. DtG. Breslau, (OM.) Oels, D. zu SO. ¾ M., Post Oels. Hauptm. Leopold v. Scheliha. Für Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels, f. d. Gem. Patrim.G. Zessel u. Buselwitz, auch crim., Just. Thalheim in Oels. 24 H., 213 E., (3 kath.); ev. K. zu Aller- heiligen; 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wssrm., 2 G., 5 Handw. u. Hdl., 900 h. Merino.

Buskewicz, s. h. 1371 Hoch-Bauschwitz, Kr. Steinau.

Buskow, s. h. 1360 Puschkowa, Kr. Breslau.

Buslawice ist Buslawitz, Kr. Ratibor.

Buslawitz, s. Heudänichen, Kr. Breslau.

Buslawitz, Buslawice, D., Reg. Oppeln, DtG. u. Kr. Ratibor, SSW. 1¾ M., Post Hultschin 1 M. Banquier Lejeune. Im Fürsten- thums-Anth. Troppau. Für d. Gut fürstl. Lichten- steinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für d. Gem. Patrim.G. Beneschau, Just. Reinhold in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 174 H., 925 kath. E.; 1 kath. MK. groß u. schön, mit Freskomalerei im italienischen Style, vor etwa 90 Jahren auf Veranlassung der Baron v. Henneberg'- schen Familie ausgeführt u. in Bezug auf die h. Drei- faltigkeit sinnvoll gruppirt; verbund. der Pf.-K. zu Beneschau, mit Pfarrhaus, Wiedmuth u. 1 vom Pfarrer unterhaltener Ortskaplan; eingepf. Busla- witz, Bielau, Zawada u. Kosmütz, Dekanat Hultschin, Commiss. Katscher des Erzbisthums Olmütz; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin. für K. u. Sch.; eingesch. Bielau u. Zawada, Inspect. Hultschin-Be- neschau. 9 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

a) **Großhof**, Vorw., SW. zu W. ⅛ M.

b) **Kafarnahof**, Vorw., OSO ⅛ M.

Busowitz, eine Häuserreihe, theils zu Pietze, theils zu Niewiadom, Kr. Rybnik geh., s. d.

Butkow, s. h. 1360 Bockau, Kr. Striegau.

Butkowine, s. h. 1340 Frauenwaldau, Trebnitz.

Butschkau, Groß-, Wielki Buczeg, 1353

Buczchk, 1372 *Bucze*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2⅞ M., Post Reichthal. Ernst Graf von Strachwitz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 20 H., 1 h. Vorw., 176 E., (35 ev., 9 jüd.); 1 kath. Tk. von Reichthal, St., Patr. Grundh.; zu ihr eingepf. pro on. Gr.- u. Kl.-Butschkau, Charlottenthal u. Friedrichshilf; 1353 wird 1 Pfarrhufe erwähnt, jetzt keine Wiedmuth; 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Namslau, Collat. Domin. Groß-Butschkau u. Fiskus; zur Miethe bis 1802, wo das Schulh. erbaut. Eingesch. die Eingepfarten. Ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 1 Wdm.

Butschkau, Kl.-, Maly Buczeg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2½ M., Post Reichthal. Königl. (Domain.-A. Skorischau), sonst fürstbischöfl., civil et crim. pro fisco, L. u. St.-Ger. Namslau. 8 H., 1 Amts-Vorw., 69 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Butschkau, Paroch. Reichthal, ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Butt oder **Bud**, Bw. zur Kol. Neuvorwerk, Kr. Neustadt geh.

Butterkretscham, Kr. Sagan, früher Kretscham, jetzt Schmiede, zu Nieder-Küpper geh., s. d.

Buttermilchvorwerk, 2 Vorw., a) Kr. Kosel, auch Buttermilchhof gen., zu Wiegschütz, b) Kr. Wohlau, zu Kranz geh.

Buzisou, s. h. 1200 Buchwitz, Kr. Breslau.

Buziwoycz, s. h. 1346 Buschewitz, Kr. Trebnitz.

Bycen, s. h. 1283 Baitzen, Kr. Frankenstein.

Bychowa ist Beichau, Kr. Militsch.

Bycina ist Bitschin, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Bycowiz, s. h. 1305 Beigwitz, Kr. Neiße.

Byczano, s. h. 1360 Baitzen, Kr. Frankenst.

Byczyna, poln. N. der Stadt Pitschen, Kreuzburg.

Byczynica ist Bitschinitz, Kr. Kosel.

Bykowina ist Bikowina, Kr. Beuthen.

Bymowska ist Böhme, Kr. Gr. Strehlitz.

Bymowskie, poln. N. von Böhmwitz.

Byngeraw, s. h. 1402 Bingerau, Ob.- u. Nied.-, Kr. Trebnitz.

Byre oder Byrez ist Peisterwitz, Kr. Ohlau.

Byrdzin, s. h. 1297 Budzow, Kr. Rosenberg.

Byrez ist Peisterwitz, Kr. Ohlau.

Byrkinkreczim, s. h. 1372 Birkkretscham, Kr. Strehlen.

Bysch-Mühle, Wsstrm., zu Rowin, Kr. Rybnik, geh.

Byschofsdorf, s. h. 1370 Bischdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Byscupicz, s. h. 1374 Bischwitz, Kr. Trebnitz.

Byschoffdorff, s. h. 1393 Bischdorf, Kr. Kreuzburg.

Bystricz, s. h. 1365 Peisterwitz, Kr. Ohlau.

Bytków ist Bittkow, Kr. Beuthen.

Bzi dulni ist Nieder-Goldmannsdorf, Kr. Pleß.

Bziuitz, Bzienic, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. zu NW. 2½ M., Post Guttentag ½ M. Geheim. Commerz.R. v. Löbbecke in Breslau. Patrim.G. Gwosdzian, Just.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 54 H., 1 h. Vorw. im D., 434 E. (26 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Insp. Lublinitz; eingesch. Bzinitz u. Kol. Hain im Kr. Gr. Strehlitz; kath. K. zu Guttentag. 1 Wsstrm., 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Händl. — 1 herrschaftl. hoher Ofen auf Holzkohlen. 1840 schmolzen 6 Mann 7000 Ctr. Roheisen à 2⅙ Rtl., 2 herrsch. Frischfeuer auf Holzkohlen lieferten durch 8 Mann 2300 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl., 1 Zainhammer 2 Mann 280 Ctr. à 6 Rtl. — Hierzu:

a) Bunkau, Bunki, Eisenhütten-Etabliff., zu R. ⅞ M.

b) Kulaza u. c) Obudowe, zerstreute Fr

d) Strachowe, Först., NW. ⅛ M.

Bzi postrzedni ist Mittel-Goldmanns Kr. Pleß.

Bzinnkau, Schäf., zu Warlow, Kr. Lu nitz, geh.

Bzi wierchni ist Ober-Goldmanns Kr. Pleß.

Bzi zomeczki ist Goldmannsdorf, Sc Kr. Pleß.

C.

Anm. Diejenigen Artikel, welche nicht unter C finden sind, siehe unter K.; unsere Gründe für diese stellung hingegen in der Vorrede.

Caana, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (Rothenburg, SW. zu W. 2 M., Post Görli Niesky ½ M. Heinrich LXXIV. Fürst Reuß, u. Herr v. Plauen, des Johanniter-Ordens Ri PatrimG. Jänkendorf, Just. Schubert in Gö (Bis 1815 Sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Lan mitl.). 21 H., 85 ev. E.; ev. K. zu Diehsa.

Cäcilie, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Sc lei, zu Deutsch-Piekar geh.

Cäsar, Steinkohlengr. bei Reußendorf, Waldenburg.

Cainowe, Groß- u. Klein-, Koniowo (Pferdekraft), früher: *Woskowo* sive *Waskowa*, D., S u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, R. 2 Post Krst. Fürst v. Hatzfeld-Schönstein (bis 1 Stift Trebnitz). Civil u. crim. pro fisco. L. St.G. Trebnitz, für das Gut Fürstenth.G. Oels, fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Rent-A. Tr nitz. 52 H. (45 Poss.), 435 E. (kath. 64); 1 Pfarr-K., gegründet durch ein Decret der kön Oberamtsregierung vom 5. Juli 1764, ohne Wied (früher soll eine K. mit Wiedm. hier gewesen sei Patr. bis 1810 Stift Trebnitz, seitdem Fiskus, cempflichtig nur Gr. Ujeschütz (1765, 5. Oktbr. Trebnitz abgezweigt;) eingepf. pro act. Gr. u. Cainowe, Domnowitz, Kl. Ujeschütz, Werdermühl Kr. Militsch: Gahlhäuser u. Grüneiche, beide zu kolowe geh.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., S Trebnitz; eingesch. Grüneiche u. Gahlhäuser, Kr. litsch; kath. K. zu Kotzerke. 1 Vorw., 1 Wdm., Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Klein-Cainowe, Dorf-Anth. u. Först., R. M., 20 H. (18 Nr.), 169 E. (kath. 57).

Calcow, s. h. 1291 Kalkau, Kr. Neiße.

Calcrute, s. h. 1332 Kalkreuth, Kr. Sagan.

Caldenburne, s. h. 1292 Kaltenbrunn, Schweidnitz.

Calidus fons, so wurde 1281 Warmbrunn, Hirschberg, bezeichnet.

Cambilwiz, s. h. 1366 Kammelwitz, Kr. Stein

Camblowo, s. h. 1289 Kammelwitz, Kr. Stein

Camen, s. h. 1428 Kl. Steine, Kr. Gr. Strehl

Camenz, vormaliges Feldkloster mit Zubel jetzt prinzl. Schloß u. Antheil des Dorfes Grun Kamenz, Kr. Frankenstein, s. d.

Camin, s. Kamin.

Camöse, Nieder- u. Ober-, 1224 *Chome Chomestham* u. *Deutsch-Kumeyne*, 1320 *Kume*

Digitized by Google

337 *Kumeyse*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NW. 1 M., Post Maltsch. Königl. Domain.Rent-A., sonst Stift Trebnitz, civil u. crim. ro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 61 H., 1 Freiholtis., 556 E. (kath. 177); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Neumarkt, Collat. königl., die Gemeinde trägt alle aften für K. u. Sch., 3 Huf. Pfarr-Wiedm.; einepf. Breitenau, Maltsch, Regnitz, Schadewinkel u. Rauße; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Lebensch. in Maltsch mit versieht, Collat. königl., Inspect. Neumarkt L.; Katholische kommen aus Maerwitz, Rauße, Regnitz u. Wiltschkau. 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., welcher Nachmittags Schule in Regnitz hält, Collat. königl., Sup. Neumarkt, ev. K. zu Rauße. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 21 Handw., 3 Händl. 1 Oderkahn zu 19 Last. Die südlichsten H. des Orts werden durch die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn vom Dorfe getrennt.

Campa, s. h. 1402 Kempa, Kr. Oppeln.

Camperow, s. h. 1373 Kampern, Kr. Trebnitz.

Campin, s. h. einst Kampen, Kr. Strehlen.

Campino, s. h. 1206 Kampen, Kr. Strehlen.

Candirsyn, s. h. 1416 Kanderzin, Dorf-Anth. v. Pogorzelletz, Kr. Kosel.

Canitz, Vorw. zu Kloch-Ellguth, Kr. Trebnitz geh.

Cantersdorf, 1359 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Brieg, SO. zu S. 2½ M., Post Löwen. Stadt-Kämmerei u. L. u. St.G. Brieg, Crim. Kämmerei. 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. 84 H., 484 E. (kath. 48); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistr. zu Brieg, Sup. Brieg; ev. K. zu Löwen St., kathol. K. zu Lossen. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wssrm. 3 G., von denen eine Vorder-, die andere Hintermühle heißt u. mit einer Freihäuslerst. verbunden ist.

Canth, St., Kr. Neumarkt, s. Canth im Anhange der Städte; ebenda Canth, Vorw., das jetzt dismembrirt u. Zubehör der Stadt geworden ist.

Canthen, Vorw., zu Mondschütz, Kr. Wohlau, geh.

Canthi, s. h. 1295 Konty, Kr. Oppeln.

Capusdorph, s. h. 1362 Kapsdorf, Kr. Trebnitz.

Capusdorff, s. h. 1369 Kapsdorf, Kr. Trebnitz.

Carczin, s. h. 1396 Karzen, Kr. Rimptsch.

Carlath, s. Carolath, Kr. Freistadt.

Carlowicz, s. h. 1373 Gr. Karlowitz, Grottkau.

Carlsberg, s. Karlsberg.

Carlsdorf, s. Karlsdorf.

Carlshof, Kr. Löwenberg, Kol. u. Vorw., zu Dürr-Kunzendorf geh.

Carnici, s. h. 1217 Körnitz, Kr. Neustadt.

Carolath, olim *Carlath*, D. u. fürstl. Residenzort des Fürstenth. Carolath-Beuthen, Reg. Liegnitz, von da 10 M., OLG. Glogau, WNW. 3 M., (GS.) Freistadt, ONO. 2 M., am rechten Ufer der Oder, mit Fähre über diese; Post Beuthen St. ½ M., Neusalz 1 M. Hier residirt Se. Durchl. Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen, Graf von Schönaich, königl. preuß. General-Major, Oberjägermeister Sr. Majestät des Königs, Chef des Hofjagd-Amts u. Mitglied des königl. Staatsraths, Großkreuz- u. Ritter mehrerer höchster Orden. Es haben hier ihren Sitz: das Fürstenth.G. mit 2 JR. u. den nöthigen Subalternen; es verwaltet die Civil- u. Criminal-Jurisdict. über alle Orte das Fürstenth. u. Majorats Carolath (vergl. hierüber den besondern Artikel Carolath Fürstenthum); die fürstl. Kammer mit 3 Räthen, sie leitet durch das Rent-, Forst-, Bau- u. Wirthschafts-A. die Administration der sämmtlichen fürstl. Güter u. die Polizeigerichtsbarkeit. Carolath begreift 88 H. (67 Rustikalpossess.); 858 E. (ev. 810, kath. 39, j. 9); 1 schönes fürstl. Residenzschloß, das seit 400 Jahren steht u. allmälig erweitert u. verschönert worden ist, in ihm Kapelle mit schöner Orgel zum häusl. Gottesdienst, 1 ansehnl. Bibliothek u. Gewehrkammer, 1 Theater u. 1 Reitbahn mit Marstall. Anstoßend der anmuthige Schloßgarten mit Cottage, 4 Gewächshäusern zu Orangerie u. Blumen, nebst ansehnlichen Weinbergen, wo ein Belvedere, Adelheidshöh genannt. 1 ev. Pfarr-K.; 1601 bildete sich hier schon ein Kirchensystem, ist aber durch den 30jähr. Krieg unterbrochen, 1741 wieder hergestellt worden, Wiedmuth ist nicht. Eingepf. sind pro on. Carolath mit Zubehör, Aufhalt fürstl., Hohen-Wohrau, Reinberg mit Karlsberg, Rosenthal ein Theil, Schönaich u. Thiergarten. 1 ev. Sch. mit für Hammervorwerk, 1 L., zugleich Organist; Patr. der K. u. Sch. Fürst, Sup. Freistadt. Kath. K. zu Beuthen a. d. O.; ferner im Ort 1 h. Vorw., 1 Schäf. mit 1000 Merinos, 1 fürstl. Runkelrübenzuckerfabrik zu 500 Ctr. pro Tag mit Maschine zum Reiben u. Pressen u. mit Wasser-Druckwerk, durch Zug- u. Schwerkraft betrieben; 1 Knochenbrenn. mit Knochenmühle, 1 Brauer. mit Roßschrotmühle, 2 Wdm., geh. 2 Insassen, 1 Wasserkunst (Druckwerk), welche durch eine Drehscheibe u. die Schwerkraft eines Mastochsens getrieben wird; 1 Weinpresse mit 4 Winzerh., 2 Gast- u. Schankh., 1 Schmied, 1 Schlosser, 3 Fleisch., 4 Schuhm., 4 Schneid., 2 Böttch., 2 Tischl., 1 Zimmermstr., 4 Maurergef., 1 Spezereikaufm., 4 Krämer, 5 Schiffseigner mit 7 Schiffen, zusammen 200 Last. Zu Carolath geh., aber außerh. gelegen, bestehen folgende Anlagen. Links der Oder:

a) Die große Obermühle bei u. unterhalb Beuthen hat 8 amerikan. Mahlgänge, 2 zu Gries, 1 zum feinsten Mundmehl, 2 Graupengänge, 1 Oelmühle mit hydraulischer Presse u. Oelraffinerie, 1 Tuchwalke, 1 Lederwalke, holländ. Sägem. mit 2 Gattern, 1 Offiziantenwohnh. u. 2 Magazin-Gebäude.

b) Ebenda, bei der großen Obermühle, 1 Gastwirthschaft, zum freundlichen Hasen genannt.

c) Die Hegewaldhäuser, 4 Rustikalpossess.

Rechts der Oder:

d) Hammervorwerk, Beuthen gegenüber, wo das fürstl. Gestüt, u.

e) 1 Schankh., Versail, auch Fährsaal gen.

f) 1 Kalkofen mit Niederlagsgebäuden, wo außer gewöhnl. Flußfischen auch Lachse, Störe u. Neunaugen gefangen werden.

g) Heinrichslust, ein Jagdh. mitten im Forste.

h) Karlsberg, Lustschloß mit Garten u. Vorw., auch ressortiren vom Carolather Wirthschafts-A. im D. Reinberg: 1 große Spiritus-Brenn. mit Dampfcylinder, nebst Ziegelei daselbst; die Schäferei Dombrowe, bei Thiergarten, wo 500 Merino u. 2 Försterh. im großen Oberwalde, das eine bei der Doberwitzer Fähre, das andere am Ostende des großen Oderdammes, u. die Fasanerie nebst Förster- u. Fasanenwärterwohnung bei Schönaich.

Carolath-Beuthen, niederschles. Mediat-Fürstenth. u. Majorat. Der Hauptbestandtheil desselben ist im Reg.-Bez. Liegnitz u. zwar in den Kr. Freistadt u. Sprottau, des unmittelbaren Fürstenthums Glogau, geh. zur Fürstenth.Landschaft GS. gelegen. Er begreift außer dem Residenzorte Carolath a. d. Oder rechts u. der Stadt Beuthen a. d. Oder links,

nach welchen beiden das Fürſtenth. benannt iſt, folgende Orte im Freiſtädter Kreiſe:

a) Rechts der Oder: Amalienhof, Aufhalt, fürſtl., Bilawe, Alt- u. Neu-, Hohenbohrau, Eiche, Grochwitz, Alt- u. Neu-, Karlsberg, Landskron, Lippen, Marianenthal, Reinberg, Roſenthal, Schönaich, Polniſch-Tarne, Polniſch-Tarne, Neu-, oder Dorf Polniſch-Tarner Vorw.

b) Links der Oder: Beitſch, Kuhnau, Renkersdorf, Pfaffendorf, Rauden bei Neuſalz, Röhlau u. Deutſch-Tarne. — Ferner im Sprottauer Kreiſe: Beiſeritz, Bockwitz, Buchwald, Ober-Giesmannsdorf, Milkau u. Suckau. Außerdem gehören dem regierenden Fürſten im Gubener Kr. das Majorat der Güter Horno, Grabkow u. Neubörſel, u. das Majoratsſeniorat Gersdorf im Groſſener Kreiſe der Neumark, Reg. Frankfurth, als Aelteſtem der Familie; endlich hat der Fürſt das Näherrecht auf die Majorate Amtitz in der Nieder-Lauſitz u. Möllendorf, nebſt Schlaupitz im Reichenbacher Kr. des Fürſtenthums Schweidnitz, Reg. Breslau.

Caroline, Steinkohlengr. bei Bittkow, Kr. Beuthen.

Carolinenthal, Vorw. zu Schurgaſt, Kr. Falkenberg, geh.

Carpno, ſ. h. 1281 Kerppen, Kr. Neuſtadt.

Carſtendorf, Kr. Glogau, Kol. v. Andersdorf.

Caſtrum Koczenow, ſ. h. 1363 Kl. Kotzenau, Schloß, Kr. Lüben.

Catharin, jetzt Kattern, Kr. Breslau.

Catharina, Steinkohlengr. bei Ruda, Kr. Beuthen.

Cattern, ſ. Kattern, Kr. Breslau.

Caulowicz, 1353, jetzt Kaulwitz, Kr. Namslau.

Cawallen, ſ. Kawallen.

Cbanowo, ſ. h. 1210 Banau, Kr. Frankenſtein.

Cegielnia, Kr. Roſenberg, a) Puſtkowie, zu Bodſchanowitz, b) Kol., zu Jordansmühl, c) 8 Häuſer, zu Schönwald geh.

Celary Dąbrówka iſt Kl. Dombrowka, Kr. Beuthen.

Cellin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. 2⅝ M., Poſt Krappitz 1 M. u. Chrzelitz. Baron v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Kujau, Juſt. Hoffrichter zu Ober-Glogau. 48 H., 404 kath. E.; kath. K. zu Kujau. 1 Wſſrm. 2 G., an einem kleinen Bache, ¼ M. von Cellin.

Celniki iſt Zöllnig, Kr. Oels.

Centawa, 1404 *Czanto,* 1407 *Centhow* u. *Czentaw,* D. des Fidei-Commiß Blottnitz, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, O. 1 M., Poſt Krſt. Karl Graf v. Poſadowsky-Wehner. Majorats-G. Blottnitz, Juſt. Foitczik zu Toſt, auch crim. 60 H., 1 Vorw., 382 E. (1 ev., 3 j.); 1 kath. Pfarr-K., ſoll 1255 erbaut ſein; Patr. Grundh., Archip. Toſt, Wiedm. 55 Mrg. Acker, 41 Morg. Forſt u. Holzungsrecht im h. Walde; eingepf. pro on. Centawa, Blottnitz mit Kapelle, Warmuntowitz, u. gaſtw. Dombrowka. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundh., Inſp. Gr. Strehlitz. 1 herrſch. hoher Ofen ſchmolz bei Holzkohlenfeuer 1840 durch 5 Mann 4200 Ctr. Roheiſen à 1½ Rtl.; 1 Schlackenpoche; 2 h. Friſchfeuer, 10 Mann lieferten 1350 Ctr. Stabeiſen = 7750 Rtl.; 1 Kalkſteinbruch, 1 Kalkofen, 1 Brettmühle.

Centhow, ſ. h. 1407 Centawa, Kr. Gr. Strehlitz.

Cerequic, ſ. h. 1251 Zirkwitz, Kr. Trebnitz.

Cerkiew iſt Poln. Neukirch, Kr. Koſel.

Cesslawics, ſ. h. 1301 Zeſſelwitz, Kr. Münſterberg.

Cesarowitz, ſ. h. 1272 ein Vorw. v. Blankenau, Kr. Breslau.

Chalupken, Kr. Roſenberg, 3 Freibauer- u. 1 Häuslerſt., zu Neu-Karmunkau geh.

Chalupki iſt Adolphsthal, Kol., zu Raſſel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, geh.

Charlotte, 4 Steinkohlengr. a) Kr. Beuthen, bei Zalenze; b) Kr. Rybnik, bei Czernitz; c) Kr. Schweidnitz, bei Breitenhain; d) Kr. Waldenburg, am ſogen. Breitenhau bei Gottesberg.

Charlottenau, auch Charlottenthal, Vorw. von Hönigern, Kr. Namslau.

Charlottenberg, Kr. Bolkenhain, Kol. v. Streckenbach.

Charlottenberg oder Charlottenburg, Kol. v. Radziunz, Kr. Militſch.

Charlottenberg, Szywalska Kolonija, auch Neu-Charlottenberg oder Kol. Schönwald, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, O. zu NO. ½ M., Poſt Krſt. Karl v. Jordan, Landesälteſter. Patrim.G. Schönwald, Juſt. Knoblauch zu Roſenberg, auch crim. 8 H., 57 kath. E., zum Gemeindeverb. von Schönwald geh., von wo der Ort nur 3 Gewende entlegen.

Charlottenbrunn, Bade- u. Brunnenort, Kol. von Tannhauſen u. ſeit 1740 Marktflecken, Reg. u. OLG. Breslau, SSW. 9½ M., Kr. Waldenburg, O. 1 M., Poſtſtation des Poſt-A. Schweidnitz, an der von Waldenburg u. der von Schweidnitz hierdurch über Tannhauſen nach Neurode führenden Chauſſee. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.); von Schweidnitz SSW. 2½ M. u. eben ſo weit von Braunau in Böhmen. 1113—1310 F. über der Oſtſee, auf u. zwiſchen Bergen, von denen im W. der lange Berg bewaldet; im O. der Blockberg, fälſchlich von Einigen der Blocksberg genannt, noch zum Theil beholzt; im NO. der Birkicht, mit Laub- u. Nadelholz beſtanden (auf v. Vogels, von Falkenſtein u. Hartwigs geognoſtiſcher Karte der Fiſcherberg) u. ſeit einigen Jahren die Göppertshöhe, dem ſchleſ. Petrefaktologen Profeſſor Göppert zu Ehren genannt; u. im N. der Mönchenhain, ſo genannt nach den weißen Mönchen zu Schweidnitz, denen er bis zur Säkulariſation 1810 gehörte, ſeitdem entholzt u. in Ackerland verwandelt, an 8 von dieſen Bergen kommenden Quellen u. den durch ſie gebildeten beiden Teichen u. Mühlbach; mit 102 Wohnh., 1067 E. (kath. 125). Im Beſitze des Particulier Menzel ſeit 1. Decbr. 1843; ſteht unter dem Patrim.G. Tannhauſen, Juſt. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. Den Ortsvorſtand bilden ein von der Gemeinde gewählter, von dem Dominio beſtätigter Richter mit 2 Schöppen. Kath. K. zu Nieder-Tannhauſen, Par. Waldenburg. Hier beſtehen 1 ev. M.K. mit 1 Paſtor. Das Gebäude war von 1724 bis 1748 Erholungsſaal der Badegäſte, wo ihn Baron Joh. Aug. v. Seherr-Thoß zur Schloßkapelle einrichtete, ſeine Vermählung am 11. Dezbr. als erſte kirchliche Handlung darin vollziehen ließ u. 1749 die Parochie durch Einpfarrung mehrerer Orte u. Anſtellung eines Geiſtlichen völlig begründete. Der Thurm, erſt 1815 erbaut, trägt die früher auf der Kynsburg geweſene, ſehr alte Uhr u. als königl. Gnadengeſchenk ein vormal. Kloſtergeläute aus Schweidnitz. Eingepf. pro on. Charlottenbrunn, Ober-, Mittel- u. Nieder-Tannhauſen, Sophienau; pro act. Lehmwaſſer, gaſtw. Wäld-

Digitized by Google

Art. 60a Abs. 1, 2, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100,

Charlottendorf, Kol. von Gollassowitz, Kr. Pleß.

Charlottenfeld, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NW. ¾ M., Post Krst. u. Kreuzburg 1 M. v. Garnier, Lieut. a. D. Patrim.G. Gziorke, Stadt-R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 11 H., 65 E. (32 kath.); kath. K. zu Gr.-Borek, Paroch. Rosenberg.

Charlottenfeld, Kr. Wartenberg, Kol. von Ossen.

Charlottenhöhe, Schäf., zu Nied.-Girbigsdorf, Kr. Sprottau, geh.

Charlottenhof, Bergm.Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ⅝ M., Post Krst. Standesh. u. Erb-Ober-Land-Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark. Ger.A. Schwientochlowitz, JR. Lux in Beuthen, auch crim. 18 H., 257 E. (21 ev., 8 j.); kath. K. zu Beuthen. 5 Handw. u. Händl.

Charlottenhof, Vorw., zu Wischnitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Charlottenrode, Kol. von Louisenthal, Kr. Brieg.

Charlottenthal, Klekotna, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. 10/4 M., Post Guttentag ⅝ M. Jeanette v. Heidebrand, verehel. v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Cziasnau, Just. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 15 H., 104 kath. E.; ev. K. zu Mollna, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau.

Charlottenthal, Kol.D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2⅝ M., Post Reichthal. Ernst Graf v. Strachwitz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 10 H., 81 E. (ev. 31); kath. K. zu Groß-Butschkau, Par. Reichthal; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Charlottenthal oder Charlottenau, Vorw. v. Hönigern, Kr. Namslau.

Charlottenthal, Kol. von Patschkau, Kr. Neiße.

Charlottenthal, Kol. von Mittel-Küpper, Kr. Sagan.

Charlottenthal, Grabownica, Kol.D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 3⅛ M., Post Festenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gen.-Erb-Land-Postmeister. Standesherrl. Ger. zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 22 H., 1 Vorw., 198 E. (82 kath.); 1 ev. Sch. seit 1772, 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Amalienthal, Wendzin, Grabeck u. Wedelsdorf, Sup. Poln.-Wartenberg; ev. u. kath. K. zu Goschütz.

Charlottenworwerk, auch Charlottenthal, Kr. Löwenberg, Vorw., geh. zu Maxdorf.

Charzew, s. h. 1257, *Charzow* 1292 u. *Charzuff,* 1532 Chorzów, Kr. Beuthen.

Chassé, Steinkohlengr. bei Michalkowitz, Kr. Beuthen.

Chezonza ist Steinitz, Kr. Hoyerswerda.

Chechlau, Alt- u. Neu-, 1532 *Khachla,* D. u. Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. ¾—1⅝ M., Post Tarnowitz ¾ M. (Zum Fidei-Commiß Neudeck.) Standesh. u. Erb-O.L.Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark. Fürs Gut freistandesh. Ger. Beuthen, für die Gemeinde Ger.A. der Herrsch. Tarnowitz-Neudeck, JR. v. Gilgenheimb in Tarnowitz, auch crim. Kath. K. zu Groß-Zyglin.

A. Chechl., Alt-, Stare Chechło, D., 79 H., 579 E. (11 ev., 7 j.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Insp. Beuthen; eingesch. Neu-Chechlau 1 Wssrm., 3 Handw., 1 Wirthsh. — 1 Eisenerzgr. des Dom., gab 1840 durch 35 Mann 40000 Tonn. = 14016 Rtl.; 1 Grube des Fr. v. Winkler, 17 Mann 10872 Tonn. = 3623 Rtl. 26 Sgr. Werth.

B. Chechl. Neu-, Nowe Chechło, Kol. 24 H., 190 E. (5 ev.). 1 Wirthsh., 3 Handw.

Chechło, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu W. 3⅛ M., Post Ujest ½ M. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. 94 H., 2 h. Vorw., 832 E. (ev. 4, j. 4); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ujest, Patr. Domin., hat Wiedmuth, *Messal u.* Decem, Holzung u. Hutung frei.; eingepf. pro on. Łonia u. Gać. Die Kirche selbst hat Äcker, Teiche u. Wiesen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hüfn., Collat. Grundh., Insp. Tost-Gleiwitz. Eingesch. Łonia u. Wydow. 5 Handw., 3900 Mer. 1 Kalkofen, 1 fürstl. Frischfeuer, 1840 lieferten 7 Mann 600 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. — Hierzu:

a) Bucek, 2 Freihäuslerst., ⅛ M. im N. zu NO., ¾ M. von Ujest.

b) Dziedzinków, Vorw., ⅛ M. entlegen.

c) Gać, Wssrm. (2 G.), ¼ M. im WSW., ⅝ M. von Ujest.

d) Stodołków, Vorw., 7/16 M. im S. zu SW., ¾ M. von Ujest.

e) Tomaszków, Vorw., ¼ M. im WNW.

f) Tomaszków, Wssrm. (2 G.), ⅛ M. in WNW., ¾ M. von Ujest u. 4 M. von der Krst.

g) Wesoła, ein fürstl. Frischfeuer, ⅛ M. vom D. u. ⅝ M. von Ujest, 13 Mann lieferten 1840 Stabeisen 400 Ctr. à 5 Rtl., Kolbeneisen 4000 Ctr.

Chechlowka, Ortsanlage, zu Schädlitz, Kr. Pleß, geh.

Chelm, Groß- u. Klein-, 1391 *Chelm,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 3⅝ M., Post Neu-Berun. Königl. Domain.R.A. u. Dom.Just.A. Imielin, durch Ob.ZollA.Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. pro fisco. 162 H., 916 E. (11 ev., 20 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, 1 kath. Pfarr-K., hat zerstreute Wiedm., Bau- u. Brennholz; Patr. königl., hat 12 roboth- u. 3 zinspflichtige Unterthanen. Eine Pfarre neuerer Stiftung mit deutscher u. poln. Gemeinde, doch meist polnischen Predigten; pro on. eingepf. Groß-Chelm mit Lehnvogtei Chelm, Klein-Chelm, Kol. Blendow, Neu-Berun, Czarnuchowitz, Kopcziowitz, Zabrzeg; pro act. Imielin u. Kosztow. 1 kath. Sch. mit für Blendow, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Pleß. 1 Wssrm., 1 Först., 1 Kalksteindr., 1 königl. Waldwärterei, 11 Händl., 4 Wirthsh., 20 Handw. — Hierzu:

a) Klein-Chelm liegt innerhalb Groß-Chelm u. Lehnvogtei Chelm, es sind die Häuser, die an der Przemsa, dem eigentlichen Klein-Chelm im Krakauer Gebiet, gegenüber liegen u. gemeinhin auch Klein-Chelm genannt werden.

b) Podlaise, Vorw., Ost ¼ M.

c) Zamosłem, ein Krug, SO. zu O. ¼ M.

Chelm, Vogtei, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 3⅝ M., Post Neu-Berun. Amtmann Lobe. Dom.Just.A. Imielin, verwaltet vom Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu Neu-Berun (früher Ger.A. der Lehnsvogtei Chelm, das jetzt mit dem Dom.Just.A. verbunden, eben so crim.). Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Domain.R.A. Imielin. 41 H., 296 E. (12 ev.); ev. K. zu Alt-An-

alt, kath. K. zu Groß-Chelm. 1 königl. Neben-oll-A. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun. 4 Handw., Händl.

Chelmetz, ſ. h. 1202 Kolbnitz, Kr. Jauer.

Chemelowicz, ſ. h. 1451 Chmiellowitz, Kr. Oppeln.

Chensilas, ſ. h. 1302 Kſionzlas, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Chirncich, ſ. h. 1298 Frömsdorf, Kr. Münſterberg.

Chlebicowo iſt Klebſch, D., Kr. Ratibor.

Chlebſch, nach Herſchel Kr. Leobſchütz, iſt das jetzt im Kr. Ratibor gelegene Klebſch.

Chmalerowice, ſ. Fallmirowitz, Kr. Oppeln.

Chmariowitze, Volksbenennung von Fallmirowitz, Kr. Oppeln.

Chmiellowitz, Chmielowice, d. h. Hopfendorf, 1451 *Chemelowicz*, D., OLG. Ratibor, (OS)., Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu SW. ⅝ M., a. d. Proska, Poſt Krſt. Gutsbeſitzer Großmann. Patrim.G., Juſt.-Kommiſſ. Ficus zu Falkenberg, crim. Fiskus durchs L. u. St.G. Oppeln. 20 H., 1 herrſch. Vorw. im D., 144 E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch., 1 L.; eingeſch. Dziekanſtwo, Rothhaus u. Zirkwitz, Collat. Grundh., Inſpect. Oppeln. 1 Wſſrm. 2 G., weſtl. vom D.

Chmielniker oder **Kerppener Mühle**, Wſſrm. zu Kerppen, Kr. Neuſtadt, geh.

Chobie, Kol.D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu NO. 3½ M., Poſt Mapane u. Guttentag 2 M. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. zu Oppeln, auch crim. 46 H., 361 E. (6 ev.); kath. K. zu Sczedrzik. 7 Handw.

Chobulayow, ſ. h. 1300 Kobelau, Kr. Nimptſch.

Chobulglov, ſ. h. 1278 Kobelau, Kr. Nimptſch.

Cholewe, auch Kolewe, Wſſrm. zu Kunzendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Cholme, ſ. h. 1202 Kolbnitz, Kr. Jauer.

Choltitz, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Jägerndorf ½ M. Beſitzer die Gemeinde ſelbſt. Patrim.G. Peterwitz u. Bratſch, Juſt. Bernhard in Leobſchütz, auch crim. 20 H., 107 E. (3 ev.); kath. K. zu Bratſch, Par. Tropplowitz.

Chomestha, auch *Chomestham*, lateiniſche, vielleicht auch poln. Benennung von Camöſe, Kr. Neumarkt, im Jahr 1224.

Chorinskowitz, Chorinskowice, Kol.D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, WSW. ⅝ M., Poſt Kieferſtädtel ½ M. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferſtädtel, Juſt. Hatſchier zu Kieferſtädtel, auch crim. 14 H. in 13 Poſſeſſ., 116 E. (ev. 2); kath. K. zu Kieferſtädtel. 10 Nagelſchm. — Hierzu: Dziśnawa, Förſt., ½ M. vom D.

Chorulla, Chorula, 1306 *Chorula villa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, W. zu NW. 3¼ M., Poſt Krappitz 1 M. Oberamtmann Engel. Patrim.G. gl. N., Juſt. Peſchke in Zyrowa, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 258 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Ottmuth. 1 Wdm., 1 Kalkofen u. Kalkſteinbr., 2 Kähne à 9 Laſt. — Hierzu: Dalecky, Vorw.

Choruſchke, üblichere Schreibart Garuſchke, Kr. Militſch, Kol. von Kaſawe.

Chorzow, 1257 *Charzew*, 1292 *Charzow*, 1533 *Charzuff* u. *Karzuff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Beuthen, SO. ¾ M., Poſt Königshütte ½ M. Königl., Nutznießer Probſt Joſeph Weber am Ort (bis 1810 Kloſter Miechow in Polen). Fürs RG. freiſtandesherrl. Ger. Beuthen, für die Gemeinde Patrim.G., JR. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 128 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 1302 E. (35 ev., 25 j.); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Beuthen, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., der jedesmalige Pf. als Grundh. v. Chorzow u. Domb, trägt Patron.-laſten u. übt Patrim-Gerichtsbarkeit; zur Wiedm. gehört Forſt. Eingepf. ſind Chorzow, Domb, Bedersdorf, Joſephsdorf u. Königshütte mit Bergfreiheit; verbunden mit Chorzow als TK. iſt die Probſtei-K. zum heil. Geiſt in dem Etabliſſ. Hoſpital-Grund, bei der Krakauer Vorſtadt von Beuthen, wo wöchentlich fundirte Meſſen gehalten werden. 1 kath. Sch., wozu Ob.- u. Ried.-Heiduk u. Erdmannswille, 1 L., Collat. Domin., Inſp. Beuthen. 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 7 Wirthsh., 23 Handw., 9 Händl. — Hierzu:

a) Bogott, Galmeigr. (neuer Bau).

b) Friedenshütte, Zinkhütte, friſtet, den 1. Jan. 1843 abgebrannt.

c) Hedwig, Neue, Steinkohlengr., gab 10903½ Tonn. Stück-, 8010½ Tonn. kl. Kohlen.

d) Hedwig, Fürſtin, Steinkohlengr. in Friſten.

Chorzowski-Grund, ſ. Hoſpitalgrund, Kr. Beuthen.

Chosnew, ſ. h. 1276 Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Chosno, ſ. h. 1250 Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Chozzenplotz, ſ. h. 1329 Koſtenblut, Kr. Neumarkt.

Chranstow, ſ. h. 1327 Klarenkranſt, Kr. Breslau.

Chranstowiz, ſ. h. 1295 Chronſtau, Kr. Oppeln.

Chrapkowice iſt Krappitz Schloß, Kr. Oppeln.

Chraſtillau, kirchl. Schreibart von Kraſtillau, Kr. Leobſchütz.

Chriſtelwitz, 1390 *Christawicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 3½ M., Poſt Schiedlagwitz u. Zobten. Graf v. Zedlitz-Leipe. Patrim.G. Roſenthal, auch crim. Juſt. Haberling in Schweidnitz. 24 H., 1 Vorw., 143 E. (17 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Queitſch, Par. Wirrwitz.

Chriſtian, Kol. der Krſt. Pleß, mit 3 H., 32 E.

Chriſtian-Friederich, Steinkohlengr. der Krſt. Waldenburg.

Chriſtian Gottfried, Steinkohlengr. zu Donnerau, Kr. Waldenburg, geh.

Chriſtianenhöhe, Kol. von Triebelwitz, Kr. Jauer.

Chriſtianenhof, a) Kr. Lublinitz, Vorw. v. Kaminitz; b) Kr. Roſenberg, Unterförſt. v. Wierſchy; c) Kr. Waldenburg, Vorw. bei Toſchendorf, zu Wüſtewaltersdorf geh.

Chriſtianshof, Vorw., zu Karlsruhe, Kr. Oppeln, geh.

Chriſtianthal, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, O. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt. Andr. Graf v. Renard, k. k. öſterr. Kämmerer. Patrim.G. Biſchdorf, Juſt. Knoblauch zu Roſenberg. 8 H., 71 kath. E.; kath. K. zu Groß-Borek, Parochie Roſenberg.

Chriſtinen- oder **Chriſtianenhof**, Unterförſt. zu Wierſchy, Kr. Roſenberg geh.

Chriſtinenhof, Kr. Waldenburg, Vorw. von Alt-Liebichau.

Christmühle, jetzt Briegsche Mühle, geh. zu Rimkau, Kr. Neumarkt.

Chrocholuow, s. h. 1354 Grocholub, Kr. Neustadt.

Chroustau, Chrosty, (dichte Sträucher), D., 1259 *Chranstowitz,* 1532 *Chrzanstowitz,* OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, Ost ¾ M., an d. Mündung der Oembio in die Himmelwitzer Flößbach, Post Krst. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 60 H., 446 E. (5 ev.; 4 j.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch., 1 L. mit für Lendzin, Collat. königl., Insp. Oppeln. 1 Wssrm., ND. ⅛ M. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Grudczütz, 1 Brenn., 6 Hdw. — Besonders schöne Wiesen.

Chropaczów, 1532 *Cropotschuff* u. *Krapotschuff,* D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ½ M., Post Königshütte ¼ M. Standesh. u. Erb-O L. Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark. Fürs Gut freistandesherrl. Ger. Beuthen, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Mathes in Gleiwitz, auch crim. 83 H., 2 h. Vorw. im D., eins mit Schäf., 770 E. (31 ev., 9 j.); kath. K. zu Beuthen, 1 kath. Sch., wozu Mitl.- u. Ob.-Lagewnik u. gastw. Pniaki u. Charlottenhof, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Beuthen. 15 Handw. u. Händl. 1 Kalksteinbruch nebst Ofen des W. Fausak, durch 10 Mann 4314 Tonn. à ⅓ Rtl. — Hierzu:

a) David, bei der Königs-Saulgrube, West ⅛ M., Zinkhütte, 49 M. (135 Seelen) 10898 Ctr. Zink à 6 Rtl.

b) Lippine, Forst-Etablissement.

c) Merkur, Steinkohlengr., unbetrieben.

d) König Saul, Steinkohlengr. — 180 Tonn. Stück, 122 Tonn. kl. Kohlen.

Chroschczina, s. h. 1371 Chroszczina, Kr. Oppeln.

Chrościce ist Chroszczütz, Kr. Oppeln.

Chrościna ist Chroszczina, Kr. Oppeln.

Chrościnka, poln. Name von Weisdorf, Kr. Falkenberg.

Chroszczina, Chrościna, hieß 1223 *Crostina,* 1371 *Croschczina,* 1410 *Smeisdorf,* 1532 *Krosstzyna,* D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, West 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Jerchel. L. u. St.G. zu Oppeln, auch crim., Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum königl. Rent-A. Oppeln. 87 H., 1 h. Vorw. im D., 576 E. (27 ev.); ev. K. zu Oppeln; 1 kath. Pfarr-K., neu erbaut 1793; früher wurde der Gottesdienst theils durch einen Vikar vom Kloster Czarnowanz aus besorgt, seit 1810 mit eigenem Pfarrer u. circa 100 Morg. Pfarr-Widm.; eingepf. pro on. Chroszczina, Muchenitz u. Wreske. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Insp. Oppeln. 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw., 1178 halb Merin. — 2 Teiche, der größere im Nord unbewässert, der kleinere südlich, dicht am Hofe, bewässert.

Chroszczütz, Chrościce, 1532 *Krostitze,* D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 2⅛ M., Post Neu-Kupp 1 M. Königl. Rent-A. Kupp. Land-G. Kupp, auch crim. 210 H., 1654 E. (16 ev., 15 j.); ev. K. zu Neu-Kupp, 1 kath. TK. von Schialkowitz, Patron. königl. (bestand schon im 16. Jahrh. als Kapelle u. hat bereits über 100 J. geregelten Gottesd., den 3. Sonn- u. 2. Feiertag; Archip. Schialkowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Oppeln. 1 Wssrm. O. ¼ M., a. d. Brinitze, Chroszczützer Mühle, zinst dem Rent-A. Kupp. 1 Wdm. SW., 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Poppelau, 1 königl. Buhnenmeister, 1 Schiffbauer, 6 and. Handw., 8 Schiffer.

Chrost oder Chruste, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 2 M., Post Gnadenfeld ½ M. Besitzer Dr. Schön. Patrim.G. Chrost, verbunden dem St.G. Bauerwitz ad interim. 1 h. Schloß, 27 H., 214 kath. E.; kath. K. zu Radoschau, Par. Autischkau. 1 Ziegelei.

Chrosty ist Chronstau, Kr. Oppeln.

Chruste, s. Chrost, Kr. Kosel.

Chrysopolis, s. Herrnstadt Stadt, Kr. Guhrau im Anhang der Städte.

Chrzanowice ist Kranowitz, Kr. Ratibor.

Chrzanowicz, s. h. 1449 Krzanowitz, Kr. Oppeln.

Chrzanstowitz, s. h. 1532 Chronstau, Kr. Oppeln.

Chrząszczyce ist Chrzumczütz, Kr. Oppeln.

Chrzelitz, Chrzelice, 1531 *Chrzelitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, ND. zu O. 2⅝ M., 1 königl. Posterpedition von Neustadt. Königl. Domain.-Pacht-A. mit Domain.-Rendantur a. O. (im königl. Schlosse wohnt der Dom.-Pächter Oberamtmann Peller). L. u. St.G. Neustadt. (OS.) Oppeln, auch landrthl. bis 1817.) 66 H., 1 kgl. Amts-Schloß, 1 königl. Vorw. mit Schäf., 2 Erbscholt., 910 E. (48 ev., 5 j.); ev. K. zu Proskau Schloß, kathol. K. zu Lonczník, giebt nur Sackzehnten. 1 kathol. Sch. nur f. d. Ort, errichtet 1837, 1 L., Collat. königl., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. 2 M. am Zülzer Wasser, 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Handw., 8 Handl., 1 Holzhof, Teichfischerei, 1 königl. Oberförst., veredelte Pferdezucht des Oberamtm. Heller, 4000 Merino. Das Chrzelitzer Schloß ist rings umgeben von einem Wall mit Graben u. 2 Zugbrücken, ist nach einem alten Urbarium Besitzthum der Tempelherren gewesen; nach Auflösung des Ordens (1306) kam die Herrschaft an die Krone Böhmen, welche die Grafen Proskau damit belehnte, von welchen sie im 18. Jahrh. an die Grafen v. Dietrichstein u. 1784 käufl. an den königl. Fiskus überging. — Hierzu:

a) Neugebau, auch das Chrzelitzer Jägerhaus genannt, Unterförst., ND. ¼ M. von Chrzelitz auf der Stelle des im J. 1817 abgebrannten gräfl. Jagdschlosses erbaut, gehört zur kath. K. in Ellguth-Proskau, Paroch. Proskau. Auch bestehen im Chrzelitzer Forste 2 Wärterh. mit 1 Samendörrhaus.

b) Rehhof, Unterförst.-Etabl., S. zu SW. ¼ M. vom D., 1 Wssrm.

Chrzelitzer Jägerhaus, oder Neugebau, Unterförst., zu Chrzelitz, Kr. Neustadt.

Chrzowitz, Chrzowice, 1531 *Krzizowitze,* 1532 *Krzowitze,* D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, Süd ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 26 H., 170 E. (1 ev.); ev. K. zu Schloß Proskau, kath. K. zu Chrzumczütz. 1 Wssrm. an der sogenannten alten Oder.

Chrzumczütz, Chrząszczyce (Käferdorf), D., hieß 1260 *Cremchici,* 1295 *Chrempchicz* u. *Crempchicz,* 1532 *Krzimptzytz,* OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Proskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 58 H., 391 E. (8 ev., 6 j.); ev. K. zu Proskau Schloß; 1 kath. Pfarr-K., gegründet 1093, gehörte bis 1810 zur Dechantei Oppeln, u. war hier 1 Vikar, seitdem ein hier wohnender Pfarrer. Patr. königl., Archip. Oppeln; von der frühern Ackerwirthschaft, Dechantei genannt, verkaufte der letzte Prälat des Oppelnschen Collegiatstifts von Larisch ⅞ der

cker, ⅛ (circa 50 Morg.) iſt verblieben, u. Wiedm. ; Pfarrers. Eingepf. ſind pro on. Chrzumczütz, ɔguſchütz, Chrzowitz, Dometzko, Follwark, Gorek, m-Hammer, Ochoz, Simsdorf, Zlattnik u. Zlönitz. kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; ein- ich. Neu-Hammer u. Zlattnig; Inſpect. Oppeln. Wdm., 4 Handw.

Chuchulka, Ortsanlage zu Schädlitz, Kr. leß, geh.

Chudoba, auch Cudowa oder Kudowa, Kol. Badeort, zu Deutſch-Tſcherbeney, Kr. Glaz geh.

Chudoba, auch Eichborn, Vorw. zu Wilms- ɔrf, Kr. Kreuzburg, geh.

Chudoba, 1297 *Chudobici,* 1381 *Chudoba,* ., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Roſen- ɛrg, W. zu SW. 1¾ M., Poſt Krſt. u. Kreuz- rg. Aug. Friedr. Carl Fürſt zu Hohenlohe-Oehrin- n-Ingelfingen auf Schlawentzütz. Patrim.G. der bei-Commißherrſch. von Gr.-Laſſowitz, auch crim. :J.R. Dziuba zu Roſenberg. 42 H., 356 E. (22 .); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Wen- n, Paroch. Roſenberg; 1 kath. Sch. mit für Schön-), Wendrin, Alt- u. Neu-Kielbaſchine, Kuboczi; L., Collat. Grundh., Inſpect. Roſenberg. 1 Brau-, Brenn. — Hierzu:

Schreibrow, 5 Stellen. Weſtl. ⅜ M.

Chudoba, Alt-, Kr. Roſenberg, Vorw. t Schäf., zu Sauſenberg geh.

Chudobici, ſ. h. 1297 Chudoba, Kr. Roſenberg.

Chudobie, Dorf-Anth. v. Urbanowitz, Kr. Roſel.

Chudow, Chudów, D. u. Schloß, hieß 1466 udorf, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Beu- en, SW. zu S. ¼ M., Poſt Gleiwitz 2 M. h. Rath Alexander v. Bally. Fürs RG. freiſtan- herrl. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gem. trim.G., Juſt. Seblaczek in Sorau, auch crim. H., 1 h. Vorw. im D., 622 E. (5 ev.); kath. zu Gieraltowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz. Am D. 1 Ka- le im Schloß, das von den Templern erbaut ſein . Kapelle u. Schloß hat Beſitzer 1837 mit vielen ſten wieder hergeſtellt; daſelbſt war beim Haupt- rme eine Gruft, in der noch vor 70 Jahren Leich- ne in kupfernen Särgen zu ſehen waren. 1 kath. h. nur ſ. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. uthen, ſeit 1828 TSch. von Bujakow. 1 Kalk- n, 1 Wſſrm., 5 Handw. u. Händl., 1400 halb rino. Bedeutende Wieſenkultur. — Hierzu:

a) Chudow, Schloß u. Vorw., NNW. ⅛ M.
b) Dombrowa, Dąbrowa, Vorw.
c) Neuhof, Vorw.

Chuncendorf, ſ. h. 1288 Kunzendorf, Kr. Trebnitz.

Churſangwitz, Kurzantków, 1315 *Ciruasosna,* 18 *Curzantka,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) hlau, SW. 2¼ M., Poſt Krſt. u. Wanſen 1 M. R. Leopold Gieſe. Patrim.G. J. Wolff in Streh- l, auch crim. 16 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 105 . (17 kath.); ev. K. zu Weigwitz; kath. K. zu homaskirch. Rapsbau u. Bienenzucht.

Chwalenczice iſt Chwallenſchitz, Kr. ybnik.

Chwalencz, ſ. h. 1422 Qualwitz, Kr. Wohlau.

Chwalkowitz, ſ. h. 1532 Falkowitz, Kr. Oppeln.

Chwallenſchitz, Chwalenczice, D., h. 1430 wolentícz, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Ryb- k, NW. ⅞ M., Poſt Groß-Rauden u. Krſt. ctor Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillings- ſt, Herzog zu Ratibor, ſonſt Stift Rauden. Ma- ats-G. Groß-Rauden, Juſt. Scuta zu Groß-Rau- , auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 48 H., 1 h. Vorw., 325 kath. E.; kath. K. zu Rybnik St. — Hierzu:

a) Gſell, Wſſrm., Süd ⅐ M.
b) Mlenarczyk, Wſſrm.
c) Ollſcha, kaſſirte Wſſrm., SO. ⅛ M.

Chwallowitz, Chwałowice, 1309 *Qvelowicz,* 1581 *Michalkowitz,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. ⅛ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Rybnik. L. u. St.G. Rybnik, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 34 H., 1 Vorw., geh. zum Domain.-Pacht-A. Rybnik. 257 E. (21 ev.); kath. K. zu Rybnik St. 2 Wſſrm.

Chwalmirowitz, ſ. h. 1532 Fallmirowitz, Kr. Oppeln.

Chwałowice iſt Chwallowitz, Kr. Rybnik, u. Quallwitz, Kr. Wohlau.

Chwolenticz, ſ. h. 1430 Chwallenſchitz, Kr. Rybnik.

Chwostek, nach Herſchel *Rzyczniwolka,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ND. zu D. 1¾ M., Poſt Krſt. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. des Fidei-Commiß Koſchentin, Juſt. Kloſe in Koſchentin, auch crim. 41 H., 424 E. (5 ev., 8 j.); kath. K. zu Nieder-Sodow. 5 Handw. u. Hdl. 1 fürſtl. hoher Ofen mit Holzkohlen, ſchmolz 1840 durch 14 Mann 12000 Ctr. Roheiſen à 2 Rtl., 1 Friſchfeuer auf Holzkohlen lieferte durch 7 Mann 1500 Ctr. Prügel- u. Stabeiſen à 3⅔ Rtl., 1 Zainhammer durch 1 Arbeiter 380 Ctr. à 5⅓ Rtl. — Hierzu:

a) Neuhof, Vorw. b) Odrzikoń, Haus, war früher Brettmühle, die eingegangen iſt. c) Drapatz, 5 H. im Walde. d) Moschalla, Chwostéker Antheil. e) Olcksiki, 5 H. im Walde. f) Jonczowsky, 2 H. g) Ostroznicze od. Ostrzensie, Puſtkow. von 2 H. Dieſe beiden von Groß-Droniowitz zu Chwostek geſchlagen, c. u. e. aber von Kalinow.

Chyrnicke, ſ. h. 1317 Czernitz, Kr. Rybnik.

Ciechowice iſt Schichowitz, Kr. Ratibor.

Ciechowitz, kirchl. Benennung von Czechowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Cieclerzyn iſt Neudorf, D., Kr. Kreuzburg.

Cielinia iſt Zelline, Kr. Ohlau.

Cielmitz, Czielmitz, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu ND. 2 M., Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthſch.A. Lendzin). Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 67 H., 1 Schäf., 540 E. (11 ev., 3 j.); kath. K. zu Berun St.; der Geld-Decem dieſes Ortes wird nach Pleß gezahlt, nicht weil der Ort jemals nach Pleß eingepf. war, ſondern weil der Manipulardecem von Stubzinitz vormals nach Krakau entrichtet werden mußte. 1 fürſtl. Kalkſteinbruch, 1840 durch Robother 153 Klaftern = 102 Rtl. W. zum eigenen Bedarf. 1 Kalkofen, 1 Förſt., 3 Handw., 5 Händl.

Ciepłowice iſt Czeppelwitz, Kr. Falkenberg

Ciepły Dol iſt Warmenthal, Kr. Roſel.

Cierzowice iſt Czierſowitz, Kr. Rybnik.

Cięzkowice iſt Czienskowitz, Kr. Roſel.

Cincowix, ſ. h. 1336 Zinkwitz, Kr. Münſterberg.

Cindal, ſ. h. 1336 Zindel, Kr. Breslau.

Ciochowitz, Ciochowice, D., Reg. Oppeln, (OS.) Toſt-Gleiwitz, NW. zu W. 2½ M., Poſt Toſt ½ M. Fürſt Auguſt zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. DLG. Ratibor, Patrim.G. Witſchin, Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. 46 H., 363 kath. E.; kath. K. zu Toſt St. 1 Wſſrm., 1

Grob=, 1 Nagelschmied, 1 Kalkofen, 700 halb Merino. — Hierzu:

Neuhof, Feldvorw., ¼ M. im OSO.

Ciocwice ist Tschotschwitz, Kr. Militsch.

Ciorka siehe Czarków, Kr. Tost=Gleiwitz.

Ciorke, minder richtig Cziorke, 1416 *Czurka,* 1534 *Czernka,* D. u. Allod.RG., Reg. Oppeln, OLG. Ratib., (OS.) Rosenberg, RW. z. W. ¾ M., Post Krst. u. Kreuzburg 1 M. v. Garnier, Lieut. a. D. Patrim.G. Ciorke u. Charlottenfeld, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 23 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 200 E. (20 ev., 4 j.); ev. K. zu Bankau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Alt=Rosenberg, Paroch. Rosenberg St. 1 Wssrm., 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Schäf. im D.

Ciosek ist Cziossek, Frischfeuer zu Groß=Dubensko, Kr. Rybnik, geh.

Cioszczyn ist Massow, Kr. Oppeln.

Ciracow, s. h. 1240 Zirkau, Kr. Sprottau.

Cirkwicz, s. h. 1368 Zirkwitz, Kr. Trebnitz.

Cirla, s. h. 1307 Zirlau, Kr. Schweidnitz.

Cirnczycz, s. h. 1306 Frömsdorf, Kr. Münsterberg.

Ciroua, s. h. 1302 Zyrowa, Kr. Gr. Strehlitz.

Cirquich, s. h. 1203 Zirkwitz, Kr. Trebnitz.

Ciruasosna, s. h. 1315 Churfangwitz, Kr. Ohlau.

Cisek siehe Czissek, Kr. Kosel.

Cisowa siehe Czissowa, D., Kr. Kosel.

Cisowka ist Czissowka, Kr. Rybnik.

Cludey ist Franusch, Freibauer zur Gemeinde Skrzidlowitz, Kr. Lublinitz geh.

Civitas Furstenowe, s. h. 1298 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Cladow, s. h. 1352 Kladau, Kr. Glogau.

Clamboca, s. h. 1304 Glambach, Kr. Münsterberg.

Clara, Kr. Beuthen, Zinkhütte im Beuthner Walde, gab durch 48 M. 3590¾ Ctr. Zink, = 21341 Rtl. 2½ Sgr.

Cleczchow, s. h. 1344 Kletschkau, Schweidnitz.

Clembanouici, s. h. 1254 Klemnitz, Kr. Glogau.

Clemerwicz, s. h. 1413 Klemmerwitz, Kr. Liegnitz.

Clepen, s. h. 1263 Kleppen, Alt=, Kr. Sagan.

Cleszowicz, s. h. 1354 Kleschwitz, Kr. Wohlau.

Clettendorff, s. h. 1372 Klettendorf, Kr. Schweidnitz.

Cleyne Kopper, s. h. 1443 Küpper, Kr. Sprottau.

Cleyn Elgott, s. h. 1435 Ellguth, Kl.=, Kr. Oels.

Cleyne Swanewicz, der Dörsnabil genannt, Bezeichnung von Schwanowitz, Kr. Brieg, 1439.

Cleyn Harthe, s. h. 1400 Mittel=, Nieder= u. Ober=Hartau, Kr. Hirschberg.

Clischau, s. h. 1470 Klieschau, Kr. Steinau.

Clissouo, s. h. 1203 Kobelwitz, Kr. Trebnitz.

Clobucyn, s. h. 1244 Klopschen, Kr. Glogau.

Cloda, s. h. 1310 Gr.= u. Kl.=Kloden, Kr. Guhrau.

Clodebok, s. h. 1369 Klodebach, Kr. Grottkau.

Cloniz, s. h. 1305 Klonitz, Kr. Jauer.

Clopschen, s. h. 1222 Klopschen, Gr. Glogau.

Clopton, s. h. 1267 Klaptau, Kr. Lüben.

Cluche, s. h. 1239 Klutschau, Kr. Gr. Strehlitz.

Cluchoua, s. h. 1260 Kleutsch, Kr. Frankenstein.

Clyzyno, s. h. 1245 Gläsen, Kr. Leobschütz.

Cobelicz, s. h. 1224 Kobelwitz, Kr. Trebnitz.

Cobilnic, s. h. 1327 Kobelnick, Kr. Neumarkt.

Cochansdorff, s. h. 1346 Köchendorf, Kr. Ohlau.

Coczemplocz, s. h. um 1360 Kostenblut, Kreis Neumarkt.

Cojazin, jetzt Baumgarten, Kr. Strehlen.

Colm, Neu=, Nebentheil von Schwarz=Colm, Kr. Hoyerswerda.

Colm, Schwarz=, auch Schwarz=Cullm, wend. Czorny Konz, (schwarzes Ende). D. u. Erbpacht=Gut. Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. d. O. (GL.) Hoyerswerda. West ¾ — 1 M., Post Krst. Königl. RentA. Hoyerswerda, Jurisdictionarius Fiskus, L. u. St.G. Hoyerswerda. crim. Inquisit. Lübben. Bis 1815 im Budissiner Kr. des königl. sächs. Ober=Lausitz, Landesmitld. 80 H., 380 E. (röm. kath. 5, griech. 1, für sie kath. K. zu Wittichenau.) Hier 1 ev. Pf.=K. mit deutschem u. wend. Gottesd., Wiedm. u. uralten Privilegien, die älteste u. reichste K. in der ganzen chemal. Standesherrsch. Hoyerswerda, spätestens nach 1400 erb. Eingepf. pro oner. Schwarz=Colm mit dessen Pert. u. Tätschwitz mit später erbauter wend. L.K. 1 ev. deutsche u. wend. Sch. nur für Schwarz=Colm mit s. 4 Pertin., 1 L., Patr. der K. u. Sch. königl. Sup. Hoyerswerda. Die Gemeinde participirt auch an den Provinzialanstalten auch an der Buderschen Stiftung für arme Wenden. Hier 1 königl. Oberförst., 3 Erbrichtergüter, 1 Ganz=, 40 Halb=, 4 Viertelshüfner, 7 Gärtner u. 22 Häusl. Ferner: 1 Schankwirthschaft mit Brau= u. Brennerei, 1 Kunstgärtn., 2 Handm. zu Grütze, 2 Getreidehändl. u. 1 Schmied. 491 Rind., 97 Schweine, 1 Grundsteinbruch. Ostwärts liegen: der Steinberg, SO. der Weinberg mit dem schönen Hankabrunnen, der Mittel= u. der Petzersberg. Im N. 3 herrschaftl. u. der Pfarrteich. Unter mehreren Bränden, wie 1670 waren die größten 1784 u. 1839. Nebentheile sind:

a. Coselbruch, SO. ¼ M., wo einige Häusler, 1 Zieg. u. die Bröfing= od. Birkenmühle, 1 Wsm. mit Mehlgang u. Hirsestampfe.

b. Neu=Colm, S. ¼ M., wo 1 königl. Unterförst., 1 Gasth., 1 Chausseeh. u. 1 Chausseehäuser an der Dresdner=Straße mit dem berühmten Teufelswinkel.

c. Petzersbergen, SW. ⅛ M., einige Häusler, früher auch 1 Pechofen.

d. Schneidemühl=Anbau, wo 1 Schneidemühle mit Oelschläg., Rjesak genannt.

Colm, Weiß=, auch Weiß=Cullm, wend. Bjely Khómz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurth a. O. (GL.) Hoyerswerda. O. zu SO. 1¾ M. d. kl. Spree. Post Krst. Der königl. sächs. Kammerh. Baron v. Schönberg=Bibran. Patrim.G. verbunden dem königl. L. u. St.G. zu Hoyerswerda. Landesmitld. 91 H., 53 Posseff., 1 Vorw. im D., 451 ev. E., 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. Grundh. eingesch. Geißlitz u. Tiegling, Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Lohsa. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 1 Hirse=, 1 Knochenstampfe. 1 Wh., 7 Handw. 881 Landschaafe. — Hierzu:

a. Ein Antheil vom Dorfe Dreiweibern. SO. zu O. ¼ M. incl. 1 Bauer.

b. Neuhof, wend. Hamor, Vorw. u. 3 H. oben mitgezählt.

c. Tiegling, Tygik, oder Tygelk, Vorw. u. Schäfer., 2 Gärtner, 5 Dreschhsl. u. 5 kleine Häusl. u. gehört hierzu noch:

Neu=Tiegling, S. zu SW. ⅛ M., 2 Gärtner, 8 E.

Colm oder Kulm, Dorf=Anth. von Bartsch, Kr. Steinau.

Colmen, s. Colm, Neu=, Schwarz= u. Weiß=.

Digitized by Google

Coln, s. h. 1440 Kulm ob. Colm, ein Anth. von
urtsch, Kr. Steinau.

Colonnowska, (nach dem Familiennamen des
ünders Grafen Colonnowska benannt) poln. Sta-
ky Pieć. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor.
8.) Groß-Strehlitz. RRD. ¾ M., Post Krst.
Guttentag ¾ M. Andreas Graf von Renard,
k. österreich. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr.-
trehlitz. Just. Beck u. Dworaczeck in Gr. Strehl.,
ch crim. 90 H., 932 E., (ev. 58, j. 6.); kath.
zu Gr. Stanisch, Paroch. Sczebrzik. 1 kath.
ch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Inspect. Gr.
trehlitz. Eingesch. sind: Bendawitz, Brzinitzka,
arassowska, Kowollowska, Renardshütte,
Rogolowitz. Das Etablissem. Colonnowska best.
is folgenden Theilen, die zu einer Gemeinde u. unter
iem Scholzen vereinigt sind: a. Aus dem Haupt-
:t Colonnowska, wo 2 Hochöfen, 2 Kupolöfen,
Flammenöfen, 1 Drehwerk. Die Kupol- u. Flam-
nöfen außer Betrieb, die beiden Hochöfen haben
ch 63 Arbeiter geliefert 28,500 Ctr. Roheisen à
⅚ Rlr. u. 15,000 Ctr. Gußwaaren à 2⅙ Rlr.
2⅔ Rlr. b) aus dem Hüttenetabl. Kowol-
wska, ⅛ M. S. vom Hauptorte mit 6 Holz-
len-Frischfeuern durch 30 Arb. 9360 Ctr. à 5
r. c) aus dem Hüttenetabl. Renardshütte,
1/16 M., 2 Blechwalzen durch 22 Arb. 6200
r. Schwarzblech à 7½ Rlr. 4 Frischfeuer durch
Mann 3200 Ctr. Stabeisen à 5 Rlr. d) aus
n Hütten-Etabl. Bossowska, W. ⅛ M. 4
lzkohlenfrischfeuer durch 20 Mann 6300 Ctr.
abeisen à 5 Rlr. e) aus dem Hüttenetabl.
zinitzka, Ost ⅛ M. 5 H., 57 kath. E., 1
lzkohlenfrischf. durch 5 M. 1420 Ctr. Stabeisen
i Rlr. f) aus dem Hüttenetabl. Rogolowitz,
¾ M. 1 Holzkohlenfrischf. durch 5 Mann,
0 Ctr. Stabeisen à 6 Rlr. 7 H., 45 E., (ev. 6,
l.) H. u. Einw. dieser Theile sind übrigens schon
n in der Summa begriffen,

Combinirte Ruben, Steinkohlengrube bei
chau, Kr. Glaz.

Commendator Gut. Es sind dieß dismem-
te Aecker ohne Gebäude, bei der Krst. Liegnitz,
verschiedenen Bürgern dieser Stadt u. einigen
iw. von Waldau gehören, s. den Artikel Con-
ium.

Commende, D. u. Theil einer Vorstadt von
ünsterberg Krst. Gehört unter das königl.
ntA. Münsterberg, an welches die Possess. bei
käufen theils Zählgelder oder Markgroschen, einige
h Laudemien zu entrichten haben. Jurisdictionar.
cus, L. u. St.G. Münsterb. (MG. Münsterb.)
H., 197 E. 6 Handw., 8 Händl.

Commende Höfchen, s. Höfchen, Commende,
. Breslau.

Commende Neudorf, s. Neudorf, Commende,
. Breslau.

Kommorowe, Groß-, Wielkie Komorowo,
36 *Komorowo*, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.)
:ebnitz, RRD. 1 M., Post Krst., königl. RentA.,
ist Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch
m. pro fisco, für das Ritterg. Fürstenths.G.
ls, 27 H., 21 No., 176 E., (kath. 15); ev. K.
Trebnitz, kath. K. zu Kotzerke. 2 Wbm. 5
ndw., 2 Hdl.

Kommorowe, Klein-, Male Komorowo,
Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, R.
RD. ¾ M., am Trebnitzer Schätzke-Graben.,
t Krst. Staatsrath von Rhediger'sche Erben,
sonst Stift Trebnitz., civil et crim. fiscus, L. und
St.G Trebnitz, für das Gut Fürstenth.G. Oels.
35 H., 34 No., 310 E. (ev. 137); ev. K. zu
Trebnitz, St., kath. K. zu Kotzerke. 1 h. Schloß
u. Vorw., 1 Wbm. 2 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:
Sophienau, Lustschloß, O. 1/16 M., früher
von den Trebnitzer Nonnen jährlich einige Mal
besucht.

Comornici villa, s. h. 1245 Komornik, Kreis
Neustadt.

Comprachczütz, s. Komprachczütz, Kr. Oppeln.

Concendorf, s. h. 1283 Kunzendorf, Kr. Kreuz-
burg.

Concordia, Kr. Beuthen, Steinkohlengr.
bei Zabrze, Bergmännisch.

Concordia, Wahre, Steinkohlengrube bei Or-
zesche, Kr. Pleß.

Conczendorff, s. h. 1357 Kunzendorf, Trebnitz.

Condorf, s. Kundorf, Kr. Lauban.

Conowo, s. h. 1267 Kuhnau, Kr. Freistadt.

Conrad, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei
Radoschau.

Conradisdorff, s. h. 1286 Kunersdorf, Kr. Oels
u. 1375 Kunersdorf, Kr. Hirschberg.

Conradiswalde, s. h. Konradswalde, a) 1310 Kr.
Guhrau, b) 1213 Kr. Schweidnitz, c) 1324 Kr.
Landeshut, d) 1319 Kr. Schönau.

Conradi villa, s. h. a) 1288 Konradsdorf,
Kr. Goldberg-Hainau, b) Konradsdorf, Kreis
Neiße, c) 1366 Kunzendorf, Kr. Glogau, und d)
1291 Groß Kunzendorf, Kr. Neiße.

Conradsdorf, s. Konradsdorf.

Conradsdorf, (alio nomine nuncupata,) s. h.
1372 Kunersdorf, Kr. Oels.

Conradsthal, s. Konradsthal, Kr. Waldenburg.

Consortium oder Consorten. So werden ver-
schiedene, bei der Regierungs- u. Kreisstadt Liegnitz
belegene, dem Steuerverhältniß nach zum platten
Lande gehörige, der Stadtkämmerei aber zinsbare
kleine Gemeinden genannt, deren jede aus ihrer
Mitte einen sie repräsentirenden Curator hat. Die
Jurisdiction über sie übt das königl. L. u. St.G. u.
crim. das Inquisit. zu Liegnitz. Rechts der Katz-
bach, zur ev. Sch. in der Breslauer Vorstadt ein-
geschult u. zur ev. NiederK. u. l. F. eingepfarrt u.
SO. 1/16 M. von d. Stadt gelegen sind: a) Brück-
nersches Consortium. 6 H. in 6 Possess., 51
E., (kath. 2.) b) Schindlersches C., 2 Possess.
mit 2 H., 18 E., (kath. 1.) c) Scholzesches C.,
8 Possess. mit 8 H., 82 E. (kath. 2.) d) Schmidt-
sches C., nur noch Ackerstücke ohne H., verschied.
Besitzern geh., e) Willenbergsches C., Süd ⅛
M., 7 H., 72 E., (3 kath.) Links der Katzbach S.
⅛ M. gelegen, eingepf. zur ev. Ob.-K. St. Peter u.
Paul u. wie die vorigen sämmtlich zur kath. Pfarrk.
aber eingeschult zur ev. Sch. in der Goldberger Vorst.
sind: a) Hillersches Consortium, 9 Possess.
mit 9 H., 152 E. (ganz ev.) b) das Ottomann-
sche Consortium, war früher ein Domin., das
an 37 Consorten parcellirt ist, daher auch hier noch
Patrimon.-Gerichtsbarkeit besteht. Diese übt JR.
Grambsch in Liegnitz, criminaliter Inquisit. Liegnitz.
Man zählt nur 21 H., 241 E. (kathol. 20.)
c) Schwarzische Consorten, oder Commune
Schwarzvorw., liegt in der Glogauer Vorstadt am
Schwarzwasser u. ist aus einem dismembrirten Vrw.
entstanden. 20 H. in 19 Possess., 120 E. (kath. 9),
L. u. St.G. u. dessen Inquisit., kath. u. ev. Nie-

by Google

derK. zu Liegnitz. Alle diese Gemeinden zeichnen sich durch trefflichen Gemüse- oder Grünzeug-Anbau aus und gehören zu den berühmten Kräutereien um Liegnitz.

Constadt, Kr. Kreuzburg, s. Konstadt im Anh. sämmtl. Städte.

Constantin, s. h. 1416 Koschentin, Kreis Lublinitz.

Constantin Felix, engl. Kalkofen zu Pschow, Kr. Rybnik geh.

Conzendorff, s. h. 1536 Kunzendorf, Kreis Steinau.

Coppicz, s. h. 1371 Koppitz, Kr. Grottkau.

Coppindorff, s. h. 1370 Koppendorf, Kreis Grottkau.

Corangelwitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SSW. 1½ M., Post Krst. und Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Landschafts-Dir. v. Lieres'sche Erben. Patrim.G. Lübchen u. Corangelwitz auch crim. Just. Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 32 H., 1 h. Vorw., 230 ev. E. Das Domin. ev. K. zu Herrnlauersitz, die Gemeinde ev. K. zu Rützen. 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Lübchen besorgt, Collat. Domin. Sup. Guhrau, kath. K. zu Groß-Osten. Am Ort eine ev. Begräbniß-K. 4 Handw. 3 Kähne zu 47 Last. — Hierzu:

Pechofenvorwerk, Vorw. ⅝ M. ONO.

Cornicz, s. h. 1317 Kornitz, Kr. Ratibor.

Coronowaces, s. h. 1335 Kornowaz, Kreis Ratibor.

Corsinski-Mühle, Kr. Glogau, Wsfrm. v. Klein Schwein.

Corslicz, s. h. 1372 Korschlitz, Kr. Oels.

Cortitz Moln ist Kortitz-Mühle, Wsfrm., zu Geyerswalde, Kr. Hoyerswerda geh.

Cosanow, s. h. im 14. Jahrh. Kosel, Kreis Breslau.

Coschno, s. h. 1290 Münchwitz, Kreis Wartenberg.

Cosdaw, s. h. 1304 Kosendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Coselbruch, Nebentheil von Schwarz-Colm, Kr. Hoyerswerda.

Coskewicz, s. h. 1349 Koischwitz, Kr. Liegnitz.

Cossaw, s. h. 1419 Kossendau, Kr. Liegnitz.

Costaw, s. h. 1405 Kostau, Kr. Kreuzburg.

Costemlot, s. h. 1214, *Costinlot* 1148, u. *Costinplocz* 1346 Kostenblut, Kr. Neumarkt.

Coszotiz, s. h. 1299 Kuschel, Kr. Strehlen.

Cotheliez, s. h. 1372 Kostellitz, Kr. Rosenberg.

Cotla, s. h. 1366 Kuttlau, Kr. Glogau.

Cotonic, s. h. 1203 Kottwitz, Kr. Trebnitz.

Cotonici, s. h. 1252 Kottwitz, Kr. Breslau.

Cotowicz, s. h. 1294 Kottwitz, Kr. Trebnitz.

Couale, s. h. 1419 Kobyllno, Kr. Oppeln, u. 1203 Kawallen, Kr. Trebnitz.

Cowal, jetzt Kawallen, Kr. Breslau.

Coyacowiz, s. h. 1252 Kunzendorf, Kr. Kreuzburg.

Cozlicz, s. h. 1360 Koßlitz, Kr. Lüben.

Cracowähne, (Krakowahne), 1418 *Cracowen,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Trebnitz, OSO. 1⅛ M., Post Krst. v. Randow'sche Erben. Patrim.G. auch crim. JR. Groß in Oels, für die Crim. Fürstenth.G. Oels. 27 H., 18 Possess., 173 E., (kath. 16); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm. 5 Handw. u. Hdl.

Craevo utrumque, s. h. 1202 Crayn, Kreis Liegnitz.

Craicow, s. h. um 1360 Kreicke, Kr. Breslau.

Crajouwe, s. h. 1175 Crayn, Kr. Liegnitz.

Cranez, s. h. 1358 Kranz, Kr. Wohlau.

Cranst, s. Klarenkranst und Marienkranst, S. Breslau.

Cranstaua, s. h. 1250 u. *Cranstow* 1360 S. rienkranst, Kr. Breslau.

Crascow, s. h. 1288 Siebotschütz, Kr. Breslau.

Craskow, s. h. 1397 Kraskau, Kr. Rosenbe

Crasnydqb, s. h. 1292 Domb, Kr. Beuthen

Crassiow, s. h. 1301 Krassow, Kr. Pleß.

Crassowitz, s. h. 1266 Kraschen, Kr. Oels.

Crawiz, s. h. 1290 Kroischwitz, Kr. Schweidn

Crayeyow, s. h. 1458 Krascheow, Kr. Oppe

Craußendorf, Neu-, s. Kraußendorf, N. Kr. Waldenburg.

Crawarn, s. h. 1340 Krawarn, Poln.-, K. Ratibor.

Cray, s. h. 1418 Crayn, Kr. Liegnitz.

Crayn, Nieder- u. Ober-, D., 1418 *C.* OLG. Glogau, Reg. u. Kr. Liegnitz. SW. zu S. bis ¾ M. (u. Ober- circa 1000 Schritt von Nieder- fernt). Post Krst. Hans Ernst Friedr. Graf v. Schwe u. Crayn, Freiherr v. Kauder, Hauptm. a. Ritter des eis. Krz. Patrim.G. des Majo Crayn, Crimin.R. Kaulfuß in Liegnitz, Inqu Liegnitz, crim. pro domin. (LW. Liegn. II.) 42 in 35 No., 342 E. (9 kath.); 1 ev. Sch. nur f. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Liegn. I. ev. zu Kroitsch, kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 Schloß mit Vorwerkshof u. Bibliothek, in der Urnen u. 1 Menschenhaut aufbewahrt werden. Bauern, incl. Erbscholtis. zahlen seit 1834 statt Dienste nur Geld-Rente. 1 Wsfrm. mit 2 G. a wüthenden Neiße, 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wirth 6 Handw. u. Hdl. 1000 halb Merino.

Riesige Eiche, 17½ Elle Umfang. Crayn hörte 1813 den 26. August zum Schlachtbereich der Katzbach.

Crazcou, s. h. 1250 Kratzkau, Kr. Schweidn

Creba, wend. Krębja, (von Rebja, aufgefang Wasser, mit vorgesetztem x, d. i. Dorf am T gelegen, wie denn auch Creba am Schöpsfluß u. ei Teiche liegt, der durch einen Kunstgraben aus Schöps her bewässert wird.) D., Reg. Lieg OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu N. 3 M., Post Görlitz, Niesky 1½ M. Fräulein C lotte Sophie Gräfin Einsiedel auf Herrnhut. trim.G., Just. v. Müller in Rothenburg. (vor 1 sächs. Ob.-Lausitz. Kr. Görlitz, Landesmitl.) 82 365 E. (2 kath.); 1 ev. Pf.-K., deren pro on. K. u. Sch. gehörende Gemeinden mehr wendis als deutscher Zunge, weshalb wendisch u. deutsch predigt u. gelehrt wird; zu ihr gehören Creba, de Domin. Patr. der K. u. Sch. mit 2 L., Zschern Mücka, der nördl. Theil bis zur Brücke über Schöpsfluß; Neudorf, Baruther Berg u. Zedlig; Kinder des letzteren, fast 1 M. von Creba, dü deshalb die Sch. in Kosel besuchen. Die Cre Wiedm. begreift 118 Morg. 121 QR. Die K. 1625 gegründet u. erbaut u. 1825 zum 2ten belfeste renovirt; in ihr eigenes Epitaphium früheren Grundh. Grafen Gersdorf, der 1787 d. Januar im Duell bei Mittelwalde fiel, wo er begraben ist. Die Schule, gegründet mit der Ki ist 1828 neu erbaut. Legate: aus dem Gräfl. Gersdorf'schen 16 Rtl. auf Armenschulgeld; aus sogenannt. alten Legate bekommen 2 arme

Digitized by Google

hen jedes 1 Rtl. u. aus dem Pannach'ſchen 3 arme Mädchen jedes 2 Rtl. Sup. Rothenburg II. 1 Wrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Eiſenhammer, 2 Wh., 1 Brau., 11 Handw., 3 Hdl. 1 Hochofen des Domin. lieferte an Roheiſen 2000 Ctr. à 3 Rtl.; an Gußeiſen 150 Ctr. à 4 Rtl.; auf 3 Friſchfeuern 1800 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl.; auf der Zainhütte 100 Ctr. à 6 Rtl., zuſamm. 36 Arbeiter 80 Seelen. Zwei der hieſigen Friſchfeuer ſind ſeit 2 Jahren zu Puddlings-Friſchfeuern oder Puddlingsöfen auf Torffeuerung mit dem glücklichſten Erfolge durch den königl. Ob.-Inſpector Gühler eingerichtet. Er iſt der Erſte, dem im preuß. Staate dieſes Verfahren vollkommen gelungen, welches das Beſtehen der Werke von der immer koſtſpieligen werdenden Holzfeuerung faſt unabhängig macht. 1 Torfſtich lieferte durch 7 Mann 200 Mille. — Hierzu:

a) **Neu-Creba**, Dorf-Anth., O. zu NO. ¾ M. 4 H., 24 ev. E.; ev. K. zu Nied.-Koſel. 1 Töpfer.

b) **Zedlig**, wend. Zedlix, Dorf-Anth., NO. zu O. ¾ M. 14 H., 86 ev. E.; ev. K. zu Creba. 1 Ziegel., deren Flachwerke oder Dachziegel durch Leichtigkeit u. Güte gleich ausgezeichnet ſind.

Crebilwicz, ſ. h. 1346 Krieblowitz, Breslau.
Crechun, ſ. h. 1267 Krichen, Kr. Lüben.
Creidlewicz, ſ. h. 1319 Kreidelwitz, Kr. Glogau.
Crekowicz, ſ. h. 1343 Krackwitz, Kr. Neiße.
Crelcow, ſ. h. 1288 Krelkau, Münſterberg.
Crelow, ſ. h. 1368 Kreblau, Kr. Wohlau.
Cremchici, ſ. h. 1260 Ehrzumczütz, Oppeln.
Crempchicz, auch *Chrempchicz*, ſo hieß 1295 Ehrzumczütz, Kr. Oppeln.

Crempine, Kr. Freiſtadt, Vorw. zu Laubegaſt geh., desgl. zu Aufzug.

Creptowo, ſ. h. 1257 Kriptau, Kr. Breslau.
Cresoſbor, ſ. h. 1249, *Cressebor* 1242, ſpäter *Cressobor* u. *Cressowe* 1280, Grüſſau, Landeshut.

Creutzburg, ſ. Kreuzburg, Krſt., im Anhange der Städte.

Creuzburger-Hütte, ſ. Kreuzburger Hütte.

Cridlicz, ſ. h. 1285 Kreidelwitz, Kr. Glogau.
Cridlina, ſ. h. 1209 Kreidel, Kr. Wohlau.
Crigewald, ſ. h. 1438 Kriewald. Kr. Rybnik.
Crikow, ſ. h. um 1358 Krichen, Kr. Breslau.
Criptau, ſ. h. 1582 Kriptau, Kr. Breslau.
Criptow, ſ. h. 1360 Kriptau, Kr. Breslau.
Crisowa, ſ. h. 1250 Kreiſau, Kr. Schweidnitz.
Crisowiz, ſ. h. 1288 Kreiſewitz, Kr. Brieg.
Crisslawicz, ſ. h. 1390 Chriſtelwitz, Schweidn.
Cristanisdorf, ſ. h. 1308 Roth-Kirſchdorf, Kr. Schweidnitz.
Crolocowicz, ſ. h. um 1360 Krolkwitz, Bresl.
Crommenlinde, ſ. h. 1418 Krummlinde, Kr. Lüben.
Crommemcolaw, ſ. h. 1414 Krummwohlau, Kr. Wohlau.
Cromolowicz, ſ. h. 1312 Kramelau, Neuſtadt.

Crompuſch, 1435 *Crumppusch*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. ⅞ M., Poſt Krſt. Ludw. Aug. Gottl. Carl, Graf v. Kospoth. Für Gut u. Erim. Fürſtenth.Ger. Oels, Abth. I., Majoratsger. Briese, auch erim., JR. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 14 H. 113 E. (9 kath.); ev. K. zu Ob.-Schmollen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig; 1 ev. Sch. nur ſ. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; das Schulh. neu ſeit 1835. 1 Wſſrm., 1 Kretſch., 1 Brenn., 3 Handw.

Cropotschuff, ſ. h. 1532 Chropaczow, Beuthen.
Croschczin, ſ. h. 1371 Kroſchen, Kr. Grottkau.
Croschwicz, ſ. h. 1375 Kroiſchwitz, Bunzlau.
Croscina, ſ. h. 1532 Weisdorf, Falkenberg.
Croscow, ſ. h. 1288 Siebotſchütz, Kr. Breslau.
Croscyna, ſ. h. 1310 Kraſchen, Kr. Guhrau.
Crostina, ſ. h. 1223 Chroſczina, Kr. Oppeln.
Crostoschwicze, ſ. h. 1416 Kroſtoſchowitz, Kr. Rybnik.

Crotengasse u. *Mühle*, Theil der Ohlauer Vorſt. von Breslau, gegen die Crotin- ſpäter Krötenmühle hin, hieß 1372 platea ranarum, alias Crotingasse. Die Krötenmühle hieß 1382 molendinum Walterinne moel prope Vratislaviam in platea Vinarea; 1435: die Mühle, die man vor Alters geheißen hat Walterin-Mühle u. man jetzund nennt die Kroten-Mühle, gelegen vor Breslau in der Weingaſſe. Krotenmühle u. Gaſſe werden ſeit 1825 nach irriger Ableitung Margarethengaſſe u. Mühle genannt.

Crowsnow, ſ. h. 1358 Krauſenau, Kr. Ohlau.
Crumnow, ſ. h. 1374 Krommenau, Hirſchberg.
Crumppusch, ſ. h. 1435 Crompuſch, Kr. Oels.
Cruszina, alias *Smeylsdorf*, ſ. h. 1410 Chroſczina, Kr. Oppeln.
Crusendorff, ſ. h. 1372 Krauſendorf, Kr. Landeshut.
Cruzeburk, ſo wurde 1294 Kreuzburg, Kreisſt., geſchrieben.
Crybra, ſ. h. 1360 Kreibau, Goldb.-Hainau.
Cryntsch, ſ. h. um 1360 Krintſch, Neumarkt.
Crysow, ſ. h. 1315 Kreiſau, Kr. Schweidnitz.
Crzynowans, ſ. h. 1381 Czarnowanz, Oppeln.

Cubemühle, Wſſrm., ſ. Trebnitzer Mühlen.

Cucawe, Kr. Grünberg, herrſch. Jägerei, geh. zu Bobernig.

Cudowa, auch Chudoba u. Kubowa, Kol. u. Badeort, zu Deutſch-Tſcherbeney, Kr. Glaz, geh.

Cullm, ſ. Colm, Schwarz- u. Weiß-.

Cuncendorf, ſ. h. 1203 Kunzendorf, Bolkenh.
Cuncendorph, ſ. h. 1297 Ober-Kunzendorf, Kr. Münſterberg.
Cunczendorf, ſ. h. 1496 Kunzendorf, Kr. Habelſchwerd.
Cunczendorff, ſ. h. 1360 Dürr-Kunzendorf, Kr. Löwenberg.
Cunczendorff, ſ. h. 1378 Kunzendorf, Kr. Landeshut.
Cunczendorph, ſ. h. 1346 Kunzendorf. O.- u. N.-, Kr. Schweidnitz.
Cunczindorff, ſ. h. 1382 Groß-Kunzendorf, Kr. Neiße.
Cunczonis villa, ſ. h. 1207 Kunzendorf, Kr. Frankenſtein.

Cundorf, Kr. Lauban, ſ. Kundorf.

Cunicz, ſ. h. 1349 Kunitz, Kr. Liegnitz.
Cunowe, ſ. h. 1283 Kuhnau, Kr. Kreuzburg.
Cunraczkowicz, ſ. h. 1358 Kunert, Kr. Ohlau.
Cunraczwald, ſ. h. 1360 Konradswaldau, Brieg.
Cunratowicz, ſ. h. 1411 Kurtwitz, Nimptſch.
Cuntschicz, ſ. h. 1388 Kontſchwitz, Kr. Ohlau.
Cuntzendorff, ſ. h. 1266 Fürſtlich-Kunzendorf, Kr. Oels.

Cunzendorf, ſ. Kunzendorf.

Cunzinſtat, ſo ſchrieb man noch 1294 Konſtadt, Kr. Kreuzburg.

Cupero, ſ. h. 1240 Küpper, Kr. Sprottau.
Curia antiqua, jetzt Raß-Althof, Kr. Breslau.
Curia Bavari, ſo ward einſt Arnoldshof u. 1316 auch Seichau, Kr. Jauer, genannt.
Curina, ſ. h. 1260 Kurzina, Kr. Toſt-Gleiw.
Curzantka, ſ. h. 1358 Churſangwitz, Kr. Ohlau.

Cwiklice ist Czwicklitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Pleß.

Cychanow, s. h. 1310 Züchen, Kr. Guhrau.

Cydir, s. h. 1392 Zieder, Kr. Landeshut.

Cygany oder Ziegann, Vorw., zu Alt-Margsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Cyraz, s. h. 1333 Zyrus, Kr. Freistadt.

Cyrla, s. h. 1348 Zirlau, Kr. Schweidnitz.

Cyrn, s. h. 1331 Tschirne, Kr. Breslau.

Cyrnicz, s. h. 1265 Tschirne, Kr. Breslau.

Cyzschisdorf, s. h. 1370 Tscheschdorf, Grottkau.

Cyssek-Mühle, Kr. Groß-Strehlitz, zu Keltsch geh.

Czabelaw oder *Czobelaw*, s. h. 1425 Zobel, Kr. Liegnitz.

Czadi, s. h. 1207 Zadel, Kr. Frankenstein.

Czakanau, Czakanów, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NO. ¾ M., Post Gleiwitz. Kr.-Deput. Lieuten. Joseph v. Raczek. OLG. Ratibor, Patrim.Ger., auch crim., Just. Mathes zu Gleiwitz. 55 H., 1 h. Schloß, 1 Bw., Schloßvorw. gen., 373 E. (2 ev., 3 jüd.); kath. K. zu Ziemientzitz. 2 Wssrm., 1 Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Waldhutungsvorwerk, Bw., ¼ M. entfernt.

Czamborndorf, 1361, jetzt Tschammendorf, Kr. Neumarkt.

Czanschicz, s. h. 1434 Tschanschwitz, Strehlen,

Czanto, s. h. 1404 Centawa, Gr.-Strehlitz.

Czantom, s. h. 1236 Zantkau, Kr Trebnitz.

Czapelau, ehemaliger Name von Alt-Tschapel. D., Kr. Kreuzburg.

Czaplina, s. h. 1473 Tschepline, Kr. Wohlau, Kol. von Gr.-Baulwy.

Czarkow, D. u. Badeort, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNW. ¾ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthsch.-Amt Schädlitz); Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 38 H., 402 E. (23 ev.); kath. u. ev. K. zu Pleß. 1 Badeanstalt, wurde wegen der schon vor 1808 in Aufnahme gekommenen eisenhaltigen Quelle größtentheils auf fürstl. Kosten hier errichtet. Dieselbe ist in neuerer Zeit in eine Kaltwasser-Heilanstalt verwandelt, welche unter der Leitung des Dr. med. Kunze steht und nach dem Muster ihrer Schwestern eingerichtet ist.

Czarków oder Ciorka, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. 3¾ M., Post Tost. Hütten- u. Wirthschafts-Director Anton Stürz. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Langendorf, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 149 kath. E.; kath. K. zu Langendorf. 2 Wssrm.

Czarkowice, ungebräuchliche Benenn. von Waldhäuser, Kr. Gr.-Strehlitz.

Czarnosin, Czarnosień, (d. h. Schwarzflur), 1485 *Czarnoseme*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Leschnitz ¾ M. Andreas Graf v. Renard, k. k. öster. Kämmerer. Ger.-A. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck und Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 39 H., 1 Bw. im D., 1 Bw. ¼ M. westl. v. D., Annahof gen., 382 E. (6 ev.); kath. K. zu Leschnitz, St. 4 Wssrm., 1 Brenn., 1 Kalksteinbr., 1 Wh., 3 Handw., 1120 ganz Merino. Hier sind herrschaftl. Kunstwiesen u. ist es ein Lustort, da der Besitzer eine Schweizerei angelegt hat, die im Sommer stark besucht wird. — Hierzu: Annahof, wie oben.

Czarnowanz, Czarnowąsy, (d. h. Schwarzbart), 1228 *Bozidom*, 1381 *Czrynowcans*, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 1 M., (an den beiden Ufern der Malapane u. der Himmelwitzer Flößbach, welche beide im Dorfe zusammenstoßen u. etwa 10 Schritt unterhalb in die Oder münden). Post Krst. Rent-Amt-Bez. Oppeln, hier königl. Domain.-Pacht-Amt Czarnowanz. Pächter ist Amtsr. Beyer, (sonst Stift Czarnowanz). Zum Domain.-Pacht-Bezirk gehören die Vorw. Czarnowanz, Kreuz, Oberhof, Krzanowitz u. Brinitze mit Surowina, OLG. Ratibor, das frühere Domain.-Just.-A. Czarnowanz ist jetzt combinirt mit dem k. u. St.Ger. Oppeln, dasselbe crim. pro fisco. 150 H., 1143 E., incl. Oberhof (18 ev., 27 jüd.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. Pf.-K., sonst Klosterkirche. Außerhalb des D., ⅛ M. südl. gegen Frauendorf zu, an der Straße auf einer Anhöhe, mitten im Kirchhofe die St. Anna-Kirche, beim Archip. Schialkowitz; Patr. königl. u. fürstbischöfl. Die Pfarre ist 1818 ohne Wiedm. dotirt. 1 kath. Sch., 1 k., 1 Hilfsl., Collat. wie K.; eingepf. Brody, Borek, Frauendorf u. Krzanowitz. 2 Wrm. a) an der Malapane, b) an der Himmelwitzer Flößbache, 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 9 Handw. 800 Merino. — Hierzu:

a) Brode, Brody, Parcelle, NO. ¼ M. Unterförst. der Oberförst. Jellowa.

b) Kreuzvorwerk, Krzyżowski, Bw., OSO. ¾ M.

c) Oberhof, Vorw., 400 Schritt von Czarnowanz, am rechten Oderufer; aus mehreren zerstreuten Domain.-Amts-Grundstücken gebildet; 1 Gesindehaus, 4 Wirthschaftsgeb. Die Czarnowanzer Glashütte des Epstein in Murrow, liegt ¾ M. von Czarnowanz in Murrow, daher auch die Murrower Glashütte genannt u. hält sich zur ev. K. zu Kreuzburg. Hütte, Paroch. Neu-Kupp. Was das zu Czarnowanz bestandene Kloster der Prämonstratenser-Nonnen betrifft, so wurde dasselbe durch die Herzogin Ludwille, Gemahlin des Herzogs Micislaus I. von Ratibor für ganz Oberschlesien im Jahre 1211 zu Rybnik gestiftet, durch ihren Sohn Casimir I. aber nach Czarnowanz versetzt, worüber die Urkunde vom J. 122[illegible] das Nähere besagt. (Vergl. Schlesien, wie es war, von Anders, Thl. 2, S. 224). Um 1400 wurde das Stift unter den Einfluß u. die Beaufsichtigung des Prämonstratenser Mönchs-Klosters zu St. Vincenz in Breslau gestellt. Noch stehen das 3 Stock hohe gewölbte, seit der Säcularisation im J. 1810 unbenutzte Klostergebäude, das 1730 erbaute Wohnhaus des Stifts-Probstes, der den Titel eines Prälaten führte u. einige a. Gebäude, von Beamten bewohnt.

Czarnoseme, s. h. 1485 Czarnosin, Kr. Groß-Strehlitz.

Czarnuchowitz, Czarnuchowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 3 M. Der Ort liegt am Zusammenfluß der Przemsa u. Weichsel. Post Neu-Berun 1 M. Erbe der Gräfin Anna v. Arco, geb. Beeß. Für das Rittergut Fürstenth.Ger. Pleß, für die Gemeinde Patrimon.-Ger. Kopczowitz, durch Haupt-Zoll-Amts-Just.-Richter zu Neu-Berun. 14 H., 115 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Chelm.

Czarnys ist Tscharnitz, Kr. Ohlau.

Czartowice ist Cziartowitz, Tost-Gleiwitz.

Czcowski Zamek, ist Schloß Wartenberg.

Czawchenczin, s. h. 1423 Zauchwitz, Leobschütz.

Czawechenczin, s. h. 1467 Zauchwitz, Leobschütz.

Czech, s. h. 1253 Tschechen, Kr. Neumarkt.

Czechilwicz, s. h. 1372 Zechelwitz, Kr. Steinau.

Czechin, s. h. 1361 Tschechnitz, Kr. Breslau.

Czechini, s. h. 1253 Tscheschen, Schweidnitz.

Digitized by Google

Czechnicz, s. h. um 1360 Tschechnitz, Breslau.

Czechowitz, Czechowice, (d. h. Böhmdorf), schlich Ciechowitz, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 1 M., Post Peiskretscham Krst. Freiherr v. Welczek. OLG. Ratibor, Pa-im.G. Laband, auch crim., OLG.Assess. v. Garnier Gleiwitz. 52 H., 1 Bw., 413 E. (2 ev.); kath. theils zu Tost, St., theils zu Laband. Am Ort kath. Kapelle St. Georg. 1 königl. Wege-oll-Einnehmer- u. Wärterhaus, 2 Handw. 1 Gärt-erstelle liegt bei dem zu Ober-Dziersno gehörigen zerwionka. Außerdem gehört hierher das außerhalb elegene Vorw. Neuhof, ⅜ M. im NW. zu W.

Czedelicz, s. h. 1376 Zedlitz, Kr. Grottkau, 393 Zedlitz, Kr. Trebnitz.

Czedir, s. h. 1372 Zieder, Kr. Landeshut.

Czedlicz oder *Schidlitz*, Dorf u. Mühle oberhalb Ramslau an der Weide, urkundlich erwähnt 375, 1398, wo 7 Hufen zum Gute gehörten und och 1416 vorhanden. Ob jetzt noch unter anderm lamen, weiß man nicht.

Czedlicz, s. h. 1392 Zedlitz, Kr. Steinau.

Czedlicz villa, s. h. um 1360 Zedlitz, Kr. Breslau.

Czeippan, s. h. 1447 Zeippern, Kr. Guhrau.

Czeiskberg, s. h. 1400 u. 1401 Czeschhaus, Kr. Waldenburg.

Czekay, Kol. u. Vorw. zu Körnitz, Kr. Neu-stadt, geh.

Czelline, s. Zelline, Kr. Ohlau.

Czentaw, s. h. 1407 Centawa, Gr.-Strehlitz.

Czentnerowitz, Vorw. zu Nieder-Jastrzeb, kr. Rybnik, geh.

Czepancowicz, s. h. 1361 Schönbankwitz, Kr. Breslau.

Czepilwicz, s. h. 1395 Tschöplowitz, Kr. Brieg.

Czeppanowitz, Czepanowice, wohl Szczepanowice, (d. i. Stephansdorf) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SW. zu S. 1/32 M., Post Krst. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.-Ger. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. 46 H., 1 Vorw. im D., 300 E. (132 kath.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg, St. Handw., 4 Händl., 1600 Merino.

Czeppelwitz, Ciepłowice, 1534 *Tschepanowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu O. ¾ M., Post Krst., Oppeln und Schurgast. Kreis-Deputirter Ober-Amtm. Gottfried Brieger. Patrim.G. gl. N., Kr.-Just.-Commiss. Fi-us zu Falkenberg, auch crim. 44 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 318 E., (70 ev.); w. K. zu Schurgast, kath. K. zu Dambrau. 1 Blei-cher, 6 Handw., 4 Hdl.

Czerbe, s. h. 1436 Zerbau, Kr. Glogau.

Czerequicz forum, s. h. 1252 Zirkwitz, Trebnitz.

Czermin, s. Tschermine, P. Wartenberg.

Czernice, ist Czernitz, Kr. Rybnik.

Czernina, s. h. in alten Urkunden die Stadt Gr.-Tschirnau, Kr. Guhrau.

Czernitz, Czernice, 1317 *Chyrniche*, D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. ¾ M., Post Ratibor ¾ M. Karl von Bistram, Lieut. u. Steuer-Einnehmer a. D., das Gut verpachtet an Herrn Krocker. Patrim.-Ger., Just. Schäfer in Ratibor, auch crim. (Kaufpr. 1842: 51509 Rtl. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 75 H., 2 h. Vorw., 443 E. (4 ev.); kath. K. zu Pstronzna; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundherr; eingesch. Lukow, Inspect. Rybnik. 1 große Gypspoche wird gegenwärtig angelegt und von Pferdekräften getrieben werden. 1000 h. Merino. Hierzu:

a) Podlesie, 4 Häuser des Dorfes, NW. zu N. ⅛ M.

b) Sackhütte, eingegangene Alaunhütte, NN. O. 1/10 M.

c) Steinkohlengruben: consolid. Charlotte u. Petronelle, auf der Bergkoppe Babigora, 3430 T. Stück- u. 3686 T. kl. Kohlen, 2726 Rtl. 9 Sgr. 6 Pf. Werth, durch 61 Mann (195 Seel.) Der Besitzer Franz v. Winkler u. Kaufmann Hoffmann. Mit ihr vereinigt die Sackgrube des Franz v. Winkler. 1 Domin.-Gypsgrube, 8 Mann förderten 3000 Ton., 400 Rtlr. Werth. 2 Dampfmaschinen bei der Kohlenförderung.

Czernka, s. h. 1534 Cziorke Kr. Rosenberg.

Czernogoslee ist Zwornogoschütz, Kreis Militsch.

Czernow, Kol. u. Vorw. zu Kramelau, Kr. Neustadt, geh.

Czernsk, wend. Name von Zschernske, Kr. Rothenburg.

Czerwactow ist Tschirmkau, Leobschütz.

Czerwenna, wend. Name von Rothkretscham, Kol. von Krischa, Kr. Görlitz.

Czerwientschütz, s. Czerwientzitz, D., Kr. Ratibor.

Czerwientzitz, (Czerwientschütz) Czerwieńcice, 1416 *Czirwenczicz*, D., Reg. Oppeln (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NNW. ⅝ M., Post Krst. v. Wrochem, Major. Patrim.Ger., Just. Schäfer in Ratibor. (1818 Kaufpr. 25000 Rtl.) 33 H., 1 Vorw, 232 E., (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau. 1 Wrm., 2 G., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Kunstweb.

Czerwionka, auch Tscherwonka, 1531 *Czyrwonkowitze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. Ratibor, Rybnik, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Direct. Wilh. Schneider. Patrim.G. Gr.-Dubensko, civil et crim. pro domin. Just. Scuta zu Gr.-Rauden, bleibt aber, so lange dieser lebt verbunden mit dem Ger.A. Pilchowitz. (Das Gut gehörte früher landschaftl. u. landräthl. zum Kr. Ratibor, ist aber seit einigen Jahren auf das landschaftl. Folium von Pilchowitz, Kr. Tost, übertragen), 41 H., 1 h. Vorw., 304 E. (10 ev.); kath. K. zu Dubensko. — Steinkohlengruben: a) Mariane, in Fristen; b) Harmonia, neue Grube; beide dominial, 1 Domin.-Holzkohlen-Frischfeuer, 5 Mann fertigten 600 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. 1 zweigängige Dauer-Mehl-Mühle, nach amerikanischer Art, ist an der Stelle eines früheren Frischfeuers angelegt.

Czerwionka, mehrere zu Ob.-Dziersno, Kr. Tost-Gleiwitz, geh. Häuslerstellen.

Czerwona Grobla, Pustkowie, zu Kl.-Pluschnitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Czerwonkow ist Tschirmkau, Leobschütz.

Czesarowicz, s. h. 1348 Zieserwitz, Neumarkt.

Czeschhaus oder Zeiskenschloß, südl. von Fröhligsdorf, Reg. Breslau, Kr. Waldenburg, eine im 30jährigen Kriege von den Schweden zerstörte Burg. Zu ihr gelangt man von Fürstenstein über den Zeisberg u. von Nieder-Adelsbach durch den Zeisgrund, an dessen Ende sie sich auf einem vorspringenden Berge erhebt.

Czeschinsdorf, so hieß 1374 Tscheschdorf, Kr. Grottkau.

Czeschkowicz, s. h. 1402 Czienskowitz, Kosel.

Czeserow, ein 1357 zu Zweibrodt, Kr. Breslau geschlagenes Vorwerk.

Czesirwicz, s. h. 1361 Zieserwitz, Kr. Neumarkt.

Czeskindorf, s. h. 1360 Tscheschendorf, N.- u. O-, Kr. Goldberg-Hainau.

Cześń, oder Czesno, ist Tscheschen, Kr. Poln. Wartenberg.

Czeszęsko Sklarka, ist Glashütte Tscheschen, Kr. P. Wartenberg.

Czettritz, oder Zettritz, Kol., zu Stolzenau, Kr. Glaz geh.

Czhaborovo, s. h. 1283 Zabierzau, Kr. Neustadt.

Cziartowitz, kirchlich Czartowitz, Czartowice, (d. h. Teufelsdorf.) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2¼ M., Post Ober-Glogau 1 M. Freiherr v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Moschen, Just. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz. 2 h. Vorw., kath. K. zu Kujau, theils zu Deutsch-Müllmen. 1 Wssrm., 2 G. u. liegt an einem kleinen Bache. 1 Kretsch. im Nieder-Antheil. Dieses Dorf besteht aus 2 Antheilen:

a) Ober-Antheil, 26 H., 185 kath. E.

b) Nieder-Antheil, 11 H., 96 kath E.

Cziasnau, Czinsna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz, NNW. 1⅜ M., Post Krst. Jeanette von Heidebrand, verehel. von Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Cziasnau, Just. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 41 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 359 E., (32 ev.); ev. K. zu Mollna, kath. K. zu Lubetzko. 1 Brettm., 1 Wssrm., 1 Brenner., 1 Wh., 9 Handw. — Hierzu:

a) Bogalka, b) Machytta, c) Froin, 3 Waldhäuser, d) Schwierz, Vorw. ONO. ¼ M.

Czichnow, s. h. 1311 Corangelwitz, Kr. Guhrau.

Czieborsdorf, s. h. 1361 Sitzmannsdorf, Kreis Ohlau.

Czielee ist Czieletz, Vorw. zu Bronow, Kr. Lublinitz geh.

Czienskowitz, Ciężkowice, (d. h. Schwerdorf,) 1402 *Czeschkowicz*, 1532 *Tieskowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel. S. 2¾ M., Post Krst., Ratibor und Gnadenfeld ¾ M., Gutsbesitzer von Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Just. von Schweinichen in Ratibor. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 44 H, 414 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Poln. Neukirch. 1 Wssrm. 900 ganz, 1500 halb Meriffo. — Hierzu:

Elfriedenhof, Vorw. (seit 1840.) 3 H., 6 kath. E.

Czierſowitz, Cierzowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, SW. ¾ M., Post Loslau, St., ¾ M. Alexander Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.) 75 H., 1 Vorw., 541 E. (1 ev.); kath. K. zu Jedlownik, 1 h. Oberförst., 1 Wssrm. mit Brettsäge.

Cziesche, Kr. Lublinitz, Pustkowie zu Guttentag, Stadt geh.

Czieſchowa, Czieszowa, D. u. RG. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Lublinitz, Ost ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Schindlersche Erben. Patrim.G. Czieschowa, Just. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 60 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 476 E. (38 ev., 28 j.); 1 kath. TK. von Nieder-Sodow, Archip. Lublinitz, ohne Wiedm., Patron Grundh., hat die Mit-Collatur der PfarrK., 1 kath. Sch. mit für Hadra, Niederhof und Irrkau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. Am Ort 1 Synagoge, 1 jüd. Begräbnißplatz außerhalb im West. 1 Pottaschsied., 1 Kalkofen, 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Brau., 1 Arrende. 11 Handw., 2 Hdl. 1 h. hoher Ofen auf Holzkohlen, 9 Mann fertigte 837½ Ctr. Roheisen, à 2 Rlr. — Hierzu:

a) Bartosche, Vorw., b) Bulinsky, Vorw. SO. zu S. 9/10 M., c) Laasen, Vorw., West ¼ M., d) Rzytze, Kol., SW. ¼ M., mit Wssrm. u. hohem Ofen.

Czikorschitz, jetzt Meesendorf, D., Kr. Neumarkt, s. letzteres,

Czindel, s. h. 1317 Zindel, Kr. Brieg.

Czlorke, s. Ciorke, Kr. Rosenberg.

Cziossek, Vorw., zu Groß-Dubensko, Kr. Rybnik geh.

Czlprzanów, an der Zinna, Czyprzanów, Freidorf, Reg. Oppeln. (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. 1 M., Post Krst. Sonst Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Prinz Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Binkowski JR. Weidlich in Ratibor. 22 H., 178 kath. E. ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Janowitz. 1 Wssrm. 2 G. ⅛ M. gegen Abend. 1 Wh., 4 Handw. D. Ort hängt mit Janowitz zusammen u. bildet mit demselben eine Dorfreihe,

Cziren, s. h. um 1360 Tschirne, Kr. Breslau.

Czirinina, s. h. 1273 Tschirne, Kr. Breslau.

Czirkwitz, alte Schreibart von Zirkwitz, Kr. Trebnitz, s. d.

Czirla, s. h. 1360 ein Gut im Breslauschen.

Czirlenkau, s. h. 1340 Tschirmkau, Kr. Leobschütz.

Cziruencow, s. h. 1340 Tschirmkau, Kr. Leobschütz.

Czirwenczicz, s. h. 1416 Czerwientzitz, Kr. Ratibor.

Czisk, s. Zeißig, Kr. Hoyerswerda.

Czisschowka, s. h. 1413 Czissowka, Kr. Rybnik.

Czissek, Cisek. (Eibenbäumchen.) 1241 *Cisk*, 1532 *Czissky*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel. SO. zu S. 1 M., Post Kosel. Besitzer Graf Larisch von Männich. Patrim.G., Just. Peterknecht in Ratibor. 120 H., 760 kath. E. Kath. K. zu Alt-Kosel. 1 kath. Sch. errichtet 1818, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Inspect. Kosel. Eingeschult Biadaczow, Landsmierz u. Ollschowa. 1 Ziegelei. — Hierzu:

Ollschowa, Theil des D. S. zu SW. ¼ M.

Czissky, s. h. 1532 Czissek, Kr. Kosel.

Czissowa, Cisowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel. NO. ⅞ M., Post Ujest ¼ M. Besitzer Rittmeister von Stwolinsky. Gemeinzinst dem Königl. RentA. Kosel. L. u. St.G. Kosel. 70 H., 515 kath. E.; kath. K. zu Schlawentzitz, 1 kath. Sch. errichtet um das Jahr 1800, nur für den O., 1 L., Collat. königl., Inspection Kosel. 100 Rlr. Schulstiftung für arme Kinder. 1 Wssrm. Kopiec genannt, S. zu SW. 9/10 M. entlegen.

Czissowka, Cisowka, 1413 *Czisschowka*, 141 *Tyschoffka*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, S. zu SO. 3⅛ M., Post Loslau, St. 2 M. Karl Wilhelm Schmula u. dessen Ehefrau Franziska Schmula. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Loslau vereinigt, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818); 38 H., 2 h. Vorw., 330 E. (107 ev.); ev. K. zu Gollassowitz, Kr. Pleß, kath. K. zu Ruptau.

Cziszot ist Zeißholz, Kr. Hoyerswerda.

Czobczicz, s. h. 1358 Zottwitz, Kr. Ohlau.

Czobelaw, s. h. 1425 Zobel, Kr. Liegnitz.

Czoberin, s. h. 1366 Ziebern, Kr. Glogau.

Czobgirdorf, s. h. 1358 Ziebendorf, Kr. Lüben.

Digitized by Google

Czobkowicz, s. h. um 1360 Zopkendorf, Kreis eumarkt.

Czobotendorf, u. 1375 *Zzobothen*, s. h. Zobten, r. Löwenberg.

Czöglezlindorf, s. h. 1375 Zülzendorf, Kr. imptsch.

Czolczendorff, s. h. 1389 Zülzendorf, Kreis chweidnitz.

Czolka, Pustkow. zu Kallina, Kr. Lublinitz geh.

Czolnic, frühere Benennung von Zölling, Kr. reistadt, s. d.

Czolnik, s. h. 1295 Zölling, Kr. Freistadt.

Czornjn Buźche ist Schwarzbach, Kr. Hoyerswerda.

Czornykonz ist Schwarz-Colm, Kreis Hoyerswerda.

Czucha, s. h. 1419 Zauche, Ob.-, Kr. Glogau.

Czuchow, Czuchowa, 1531 Schukaw, D., leg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, NO. 1⅝ M., Post Krst. Carl Baron von Welczek. Patrim. u. Just. Scuta zu Gr.-Rauden. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 71 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in D., 1 Vorw. außerh.. 606 E. (5 ev.); kath. K. in Gr. Dubensko. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 „ Collat. Grundh. Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Brettm., 1 Ziegel. Das herrsch. Frischfeuer ist abgebrannt. — Hierzu:

a) Czuchowina, Vorw., Nord dicht an.

b) Pluschkowitz, Pluskowice, Vorw. SW. dicht an.

Czuchowina, Vorw. zu Czuchow, Kreis Rybnik geh. s. d.

Czuczhel, s. h. 1283 Zuzella, Kr. Oppeln.

Czuczaborsdorf, s. h. 1363 Sitzmannsdorf, Kr. Wohlau.

Czudicz, s. h. 1331 Zaubitz, Kr. Ratibor.

Czulchow, s. h. 1413 Tschiläsen, Kr. Wohlau.

Czulczendorff, s. h. 1385 Zülzendorf, Kreis Klimptsch.

Czulislawicz, s. h. 1324 Zülzendorf, Kreis Klimptsch.

Czulschowicz, s. h. 1361 Tschiläsen, Kr. Wohlau.

Czupirnik, s. h. 1367 Pirscham, Kr. Breslau.

Czuppcz, s. h. Zaupitzmühle, Kr. Neiße, Wssrm. in Giesmannsdorf 1334 u. wurde als Ort bezeichnet.

Czurka, s. h. 1416 Ciorke, Kr. Rosenberg.

Czurcicz, s. h. 1360 Zauritz, Kr. Grottkau.

Czuschcowicz, s. h. 1375 Tschauschwitz, Kreis Grottkau.

Czwebroth, s. h. 1360 u. *Czweybrot*, s. h. 1397 Zweibrodt, Kr. Breslau.

Czwicklitz, Ob.- u. Nied.-, Cwiklice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Pleß, O. zu SO. ⅛ M., Post Krst. Anton von Schimonsky, königl. Special-Commissarius. Für das Rittergut Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. verbunden mit dem königlichen St.G. zu Sohrau, auch crim. pro fisc. 81 H., 3 Vorw. mit 2 Schäf., 704 E. (12 ev., 3 j.); 1 kath. PfarrK. St. Martin Episc. Patr. Domin. pro on. eingepf. u. eingeschult: Czwicklitz, Debina, Rudoltowitz u. Borki, Wiedm. an 100 Mrg. Acker ohne Wiesen, aber mit Wald, Waldhutung und Holzungsrecht. 1 kath. Sch. mit für Rudoltowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Pleß. 1 Brenn. 8 Handw., 1 Händl. — Hierzu:

Zarcina, Mahl-, Schneide- u. Walk-Mühle, SO. ⅛ M. vom Dorf.

Czykowitze, s. h. 1531 Schikowitz, Kr. Rybnik.

Czympelin, s. h. 1361 Zimpel, Kr. Breslau.

Czymzie ist Ernsdorf, Kr. Poln. Wartenberg, Dorf-Anth. v. Johannisdorf.

Czyprzanów, s. Cziprzanów, Kr. Ratibor.

Czyrma, urkundliche Benennung der Stadt Groß-Tschirnau, Kr. Guhrau.

Czyrwonkowitze, s. h. 1531 Czerwionka, Kr. Rybnik.

Czytow, wend. N. von Tetta, Kr. Görlitz, siehe Krischa.

D.

Dąb ist Domb, Kr. Beuthen.

Dąbrowa, poln. N. a) von Dambrau, Kr. Falkenberg; b) von Dammer, Kr. Militsch u. Namslau; c) von Dambrowa, Kr. Ratibor, Tost-Gleiwitz u. Wartenberg; d) von Dombrowitz, Kr. Oppeln.

Dąbrówka, ist Dombrowka.

Dänemark, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. zu NW. ⅛ M., Post Krst. Königl. DomainA., L. u. St.G. u. Inquisit. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (L.W. Liegnitz II.) 8 H. in 7 Nr., 83 E. (7 kath.); ev. Ober-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 5 Handw. u. Händl. Der Ort gehört noch zum Polizei-Bezirk der St. Liegnitz.

Dätzdorf, 1388 *Deciansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau. Bolkenhain, NO. zu O. 1⅝ M., a. d. wüthenden Neisse, Post Krst. u. Jauer ⅝ u. Striegau 1 M., Reichsgraf, fr. Standesh., Hans Heinrich X. von Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.G. wiederruflich verbunden dem L. u. St.G. Bolkenhain, crim. fisc. (SJ. Bolkenh.-Landeshut auch landräthl. bis 1818.) (48000 Rtl. K. Pr. 1841.) 38 H., 244 E., (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Rohnstock, 1 h. Wohnh., 1 Domin.-Vorw. 600 halb Mer. 2 Wssrm., 1 Ziegel. 7 Handw., 2 Händl.

Dätzdorf, 1354 *Deczyersdorf*, D., Reg. und OLG. Breslau. (BB.) Strehlen, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Königl. Charité in Berlin. L. u. St.G. in Strehlen, auch crim. pro fisco. 56 H., 1 h. Vorw., 296 E., (71 kath.); ev. K. zu Krummendorf, 1 ev. Sch. zur Miethe, der Hilfsl. aus Krummendorf ertheilt den Unterricht; kath. K. zu Siebenhufen. 4 Handw., 2 Händl.

Dahme, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. O. zu NO. 2 M., Post Parchwitz ¾ M. Königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz. (bis 1810 fürstbischöfl.) L. u. St.G. Parchwitz, auch crim. pro fisc. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 42 H. (30 Nr.) 268 E. (123 ev.); ev. u. kath. K. zu Parchwitz. Am Ort 1 Wiedm. der eingegangenen u. mit Parchwitz vereinigten ev. K. 1 kath. Sch., 1 L. mit für Ueberschau, Collat. königl. Inspect. Liegnitz. 1 Wdm. 1 Wh., 3 Handw.

Dahme, D., Reg. u. OLG. Breslau. Wohlau. NW. zu N. 2⅝ M., Post Winzig ¾ M. Friedr. Leonh. Schmidt. (1841 für 37362⅓ Rtl. erkauft.) Patrim.G. St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 25 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw. 157 E. (kath. 15); ev. K. zu Wischütz, kath. K. zu Krehlau, königl. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn. 1 Schwein-, 1 Getreideh.

Dahsau, 1361 *Dasow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Post Herrnstadt 1 M. Oekonom Friedel (40250 Rtl. Kaufpr. 1829). Patrim.G. St.R. Anlauf in Herrnstadt, auch crim. (LW. Herrnstadt). 62 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 473 E. (kath. 8); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Herrnstadt; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wohlau. 1080 halb Merino, 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 6 Händl. — Hierzu:

Heidevorwerk, Vorw., N. ¼ M.

Dalbersdorf, Dalborowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, Süd 1⅝ M., Post Krst. Karl Fischer. Patrim.G., St.Richt. Marr in Poln. Wartenberg, auch crim. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 232 E. (14 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels; eingesch. Eichgrund; ev. K. zu Reesewitz, kath. K. zu Trembatschau. Am Ort 1 Simultankirchhof einer frühern T.K., Patr. Grundh. 2 Wssrm. 3 G., 1 Brauer., 6 Handw. u. Händl., 1000 halb Merin. — Hierzu:

Neugut, 1 Domin.Vorw., SO. ½ M. vom D.

Dalecky, Vorw. v. Chorulla, Kr. Gr. Strehl.

Dalinów ist Dammelwitz, Kr. Ohlau.

Dalkau, 1406 Dalkaw, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W.2M., Post Beuthen ¾ M., Krst. u. Klopschen ½ M. Wirkl. Geh. Rath u. ausserordentl. Gesandter u. bevollmächtigter königl. preuß. Minister am russ. Hofe v. Liebermann Excellenz. Patrim.G., auch crim., J.Verw. Kaulfuß in Glogau. 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 1 Erbscholtis., 258 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. Domin.; der Gottesd. begann 1742, die K. erbaut bis 1745; eingepf. pro on. Dalkau, Gustau, Groß-Kauer, Mangelwitz, Meschkau, Reihe, Samitz, Schlatzmann, Schrien, Seppau u. Weichnitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. die Eingepf., excl. Schlatzmann u. Schrien; Sup. Glogau. 1000 Rtl. Legat des v. Stosch zu Schulgeld u. Büchern. Kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 3 Leinwst., 7 a. Handw., 3 Händl. Schöne Bergparthien.

Dallanau, Vorw. zu Reinersdorf, Kr. Kreuzburg geh.

Dallenau, Vorw., zu Skorischau, Kr. Ramslau, geh.

Dallwigsruh, Vorw. v. Zuzella, Kr. Oppeln.

Damasko, 1298 *Domechzouicj*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, NNO. 1⅝ M., Post Krst. u. Ober-Glogau 1 M. Geheim. Ober-Finanz-R. v. Prittwitz, sonst Stift Leubus, Patrim.G. der säkul. Probstei Kasimir, J.R. Giersberg in Ober-Glogau, auch crim. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 76 H., 565 E. (3 ev.); kath. K. zu Probstei Kasimir. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Handw., 2404 Merino, 240 Rinder. — Hierzu:

a) Die Probstei Kasimir (s. den besond. Artikel in K.).

b) Langendorf, Kol., NW. zu N. 1/10 M.

Damaskus, 4 Häuslerst. von Groß-Rauden, Kr. Rybnik.

Damb, irrige Schreibart von Domb (Dąb), Kr. Beuthen.

Dambici, s. h. 1217 Dambritsch, Kr. Neumarkt.

Dambicz, s. h. 1431 Dambitsch, Kr. Militsch.

Dambine, Kol. von Lonczník, Kr. Neustadt.

Dambinietz, Dębiniec, Kol.D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg u. Kr. Oppeln, NO. 3¼ M., Post Karlsruhe u. Neu-Kupp. Königl. Domain.-Rent zu Kupp. L.G. Kupp, auch crim. 55 H., 350 ka E.; kath. K. zu Alt-Budkowitz. 1 Theerofen Gemeinde.

Dambitsch, Dębnica (von Dąb, die Eic 1431 *Dambicz*, D. u. Vasallengut des Fürsten Trachenberg, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch SW. zu W. 3⅞ (4) M., Post Prausnitz. Oekonomie-Commiss. Neumann. Patrim.G. St.Ri Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (BB. Trachenber 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 215 E. (29 kath.); u. kath. K. zu Prausnitz. 1 Wdm., 4 Leinwst., a. Handw.

Dambrau, Dąbrowa, 1449 *Dambrawa*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, OS 1⅝ M., Post Krst., Oppeln u. Schurgast. Prem Lieut., Reg.R., Ober-Commiss. u. Landrath a. Landesält. Ludw. Wilh. Leopold Freiherr v. Zieg u. Klipphausen. Patrim.G. Dambrau, interim dem L. u. St.G. zu Oppeln verbunden, das a crim. pro fisco übt (es gilt hier ein dem Wenz laischen Kirchenrechte nachgebildetes Statut-Erbrech (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 75 H., Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 591 (57 ev.); ev. K. zu Schurgast, 1 kath. Pfarr- hat Pfarr-Wiedm. 86 Morgen, nebst Wiese u. Wa Archip. Falkenberg, Patr. Domin.; eingepf. mit der onera die Gemeinde, mit ⅓ zu gleichen Theile Dambrau, Czeppelwitz, Deutsch-Jamke mit TK., P nisch-Leipe, Sokollnik u. im Kr. Oppeln: Bowall Verbunden: Karbischau u. Schönwitz, 2 MK., der Domin. mit Dambrau in der Besetzung wechse auch Gottesdienst wechselt u. ist in Dambrau po 1 kath. Sch. mit für Czeppelwitz u. Sokollnik, 1 1 deutscher Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Falk berg. 1 Wssrm. ⅜ M. östl. vom D., 1 Braue 2 Wirthsh., 9 Handw., 2 Händl. 1062 Merin. Hierzu: Eichgrund, Vorw. außerhalb.

Dambritsch, 1217 *Dambici*, 1368 *Dambr schen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumark W. 1 M., Post Krst. Lieut. v. Schutter. Patrim.G auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Str gau, auch landräthl. vor 1818.) 103000 Rtl. Kaufp 1838. 80 H., 1 h. Schloß, 583 E. (kath. 114); K. zu Blumerode, 1 ev. Nebensch., von Obsendo aus besorgt; Sup. Neumarkt. 1 kath. MK., ve bunden mit der Pfarr-K. Obsendorf, Patr. Domi vocirt mit, hat Pfarr-Wiedm., Archip. Neumark 2200 halb Merin., 1 Wdm., 1 Brau-, 3 Brenn 2 Wirthsh., 11 Handw., 5 Händl. — Hierzu:

Neu-Dambritsch, Kol., ½0 M. im Ost.

Dambrov, s. h. 1288 Dammer, Kr. Oels.

Dambrowa, s. h. 1400 Dombrowitz, Kr. Oppeln

Dambrowa, Kr. Poln. Wartenberg, Dorf Anth. v. Gaffron.

Dambrowca, s. h. 1361 Dombrowka, Kr. Gr. Strehlitz.

Dambrowka, s. h. 1403 Dombrowka (Dallwig Kr. Oppeln.

Damiansdorff, s. h. 1346 u. 1373 Damsdor Kr. Breslau u. Kr. Striegau.

Damkowicz, s. h. 1346 Danchwitz, Kr. Strehlen

Dammelwitz, Dalinów, D. u. Allod., Reg u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2¼ M Post Krst. Besitzer Joh. Gottfr. Andersch. (2545 Rtl. Kaufpr. 1836.) Zinst dem Rent-A. Ohlau Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. 1 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 84 E. (14 kath.); ev K. zu Großburg, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Brau

Digitized by Google

Brenn., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Wirthsh. Bienzucht.

Dammer, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Glogau, S. zu SO. 2½ M., Post Polkwitz M. Königl. Domain.- u. Ger.A. Gramschütz, auch m., OLG.Assess. Hagens in Glogau. 20 H., 1 rw. u. 1 Schäf., 198 E. (kath. 26); ev. K. zu lgramsdorf, Kr. Lüben; 1 ev. Sch. mit für Pesdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben I.; kath. zu Hochkirch, theils zu Polkwitz St. Am Ort Rudera einer ehemal. TK. von Polkwitz. 2 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Wirthsh. — Hierzu:

Niedermühle, Wssrm.

Dammer, Dąbrowa (?), Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. zu O. 1 M., Post Krst. Wilhelm Graf v. Reichenbach auf Kraschnitz, Ritter des Johanniter- u. rothen Adl.O. 3r Kl. Patrim.G. Kraschnitz, St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 27 H., Vorw., 220 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch; ev. K. Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. 1 Wdm. Hierzu:

Rosenbergel, OSO. ⅞ M., oder das Kolostenhaus, eine kleine Anlage.

Dammer, Dąbrowa, 1375 *Dammerau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. ¾ M., Post Karlsruhe u. Krst. Major v. Lynker'sche Erben. Patrim.G., auch crim., Just.K. v. Hippel in Karlsruhe. 147 H., 1320 E. (ev. 548, 5); 1 kath. TK. von Eckersdorf, Archip. Namslau, Patr. Domin., stimmt mit bei Vocirung des Pfarrers. 1 kath. Sch., Collat. Domin., Inspect. Namslau. Die kathol. Wirthe übernahmen 1826 nach Verhandlung vom 6. April, da das Domin. u. die ev. Wirthe alle Hilfe ablehnten, allein die Dotirung des kath. L. nach dem Reglement u. erbauten noch 1827 das Schulh. für Dammer, Hammer u. Ulrikenhof. Seit 1840 sind 1 L. u. 1 Hilfsl. thätig, der letztere hat die Nebensch. in Spitze, wozu Oscheck u. Wolz gehören. Diese besuchen ev. u. kath. Kinder ist der Hilfsl. ev.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg; ev. K. zu Hönern. 1550 halb Merin., 766 Rind., 1 Wssrm., 1 Bottaschsied., 1 Ziegel., 8 Leinwst., 10 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Altmühle, Stary Młyn, Wasser- u. Brettm.

b) Hammer, Kuźnica, Vorw., 5/16 M. im O. 60 E.

c) Neuvorwerk, Vorw., 1 M. im O. zu NO.

d) Oscheck, Osiek, 6 Häuser, 68 E.

e) Spitze, abgelegene Häuser, ⅝ M. im O.; 50 E.

f) Ulrikenhof, Vorw. u. Först., ⅝ M. im SSO.

g) Wolz, eine Fischer- u. eine Freistelle, 7/16 M. im O. zu NO.

Dammer, 1288 *Dambrov*, 1398 *Dampraw*, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. ⅝ M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels. Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger. Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterthanen Abth. II., auch Crim. 1 Erbscholtis., 47 H., 270 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Wssrm., Oelpr., 1 Wirthsh., 5 Handw., 930 halb Mer.

Dammer, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, Post, ev. u. kath. K. zu Steinau. Mittel- u. Nied.-D. W. ¾ M. Graf v. Posadowsky-Wehner. Fidei-Commiß, Patrim.G. Dammitsch, auch crim. L. u. St.Ger.Assess. Geppert in Wohlau. 40 H., 2 h. Vorw., 312 E. (kath. 31); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. versieht der L. auch die Sch. in Ober-Dammer, welche aber in der Abtrennung begriffen ist, Sup. Steinau I. 1 Wssrm. außerh., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brenn., 8 Handw., 1 Händl., 1 Dominial-Ziegel. (71000 Dach- u. Mauerz.). Zu Mittel-Dammer gehören:

a) Die Hinterhäuser, 2 Freistell., 1/16 M. im R.

b) Der Krötenkretscham, Wirthsh., ¼ M. im R. zu NO.

Dammer, Ober-, D., W. 1⅛ M. K. F. Scholz. Patrim.G., auch crim. Just. Wantke in Lüben. (23000 Rtl. Kaufpr. 1838.) 35 H., 1 h. Vorw., 251 E. (kath. 9); 1 ev. Sch., versehen vom L. in Mittel-Dammer, doch soll jetzt ein eigner L. für Ob.-Dammer angestellt werden; Collat. Grundh., Sup. Steinau I. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Torfstich. 5 Handw., 4 Händl.

Dammerau, 1398 *Dampraw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu SO. 2⅞ M., Post Saabor. Königl. Rent.A. Neusalz-Sagan, sonst Dom.-Kapit. Glogau. L. u. St.Ger. Neusalz, civil u. crim., auch Inquisit. Grünberg. 48 H., 268 E. (4 ev.); ev. K. zu Saabor, kath. K. zu Milzig, 1 kath. Sch. mit für Cucawe, welches Gäste schickt, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Grünberg. Stiftung des Pfarrer Schikor für arme Schulkinder. 2 Wdm., 1 Wh., 36 Leinwst. nebenbei, 3 Handw., 2 Händl. 2 Kähne zu 14 Last. Etwas Weinbau.

Dammerau, s. h. 1375 Dammer, Kr. Namslau.

Dammer-Mühle, als eingepfarrt zur kath. Pfarr-K. in Wallendorf, Kr. Namslau, angegeben, ist dem landräthl. Amte nicht bekannt.

Dammgarten oder Dammvorw., Kr. Grünberg, geh. zu Ober-Ochelhermsdorf.

Dammhaus, Kr. Freistadt, Schankh. von Schönaich.

Dammitsch, 1287 *Dammitsch* u. *Tampz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Graf v. Posadowsky-Wehner. Fidei-Commiß, Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.Assess. Geppert in Wohlau. Gemeinde giebt Silberzinsen dem RentA. Steinau. 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 256 E. (kath. 22); ev. u. kath. K. zu Steinau St.; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., welcher Nebensch. in Thauer hält, Collat. Grundh., Sup. Steinau I. 1 Wssrm., 1 Wdm., 5 Handw., 5 Händl., 1 Kahn zu 24 Last. — Hierzu:

Dammitscher Häuser oder Antheil Geißendorf, 6 in Geißendorf belegene, aber hierher gehörige Häuslerst., SO. ¼ M.

Dammkretscham, Kretscham a) zu Samitz, Kr. Goldberg-Hainau, b) zu Rosnig, Kr. Liegnitz, geh.

Damm-Mühle, 5 Wssrm., a) Kr. Löwenberg, zu Hohendorf; b) Kr. Lüben, zu Jauschwitz; c) Kr. Neustadt, zu Walzen; d) zur Krst. Strehlen; e) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Sucholohna; f) Kr. Trebnitz, zu Krumpach geh.

Dammratsch, 1309 wie noch jetzt poln. *Domaracz*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 4¼ M., a. d. Bodlander Flößbach, Post Karlsruhe 1 M. Königl. Rent.A. Kupp. LandG. Kupp, auch crim. 170 H., 1416 E. (21 ev., 13 j.); ev. K. zu Karlsruhe, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., In-

ſpect. Oppeln; kath. K. zu Falkowitz. 1 königl. Unterförſt. der Oberförſt. Dombrowka, 300 Schritt vom D.; ferner 1 Eiſenerzförderung, die für königl. Rechnung u. die Kreuzburger Hütte, wo die Förderung angegeben, betrieben wird. 1 Mühle mit 2 G., 13 Handw. — Hierzu:

a) Jagienow, Parzelle, SSW. ⅜ M.

b) Neu=Paris, Parzelle, O. zu SO. 5/16 M.

Dammratschhammer, Domaracka kuźnica, D. u. Kol., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, R. 4⅛ M., a. d. Bodlander Flößbach, Poſt Karlsruhe ¾ M. Königl. Rent=A. Kupp. Land=Ger. Kupp, auch crim. Ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Falkowitz.

A. Dorf Dammr. 20 H., 211 E. (6 ev., 7 j.). 1 Wſſrm. 2 G., an dem durchfließenden Waſſer, deſſen Reſervoir ein gut beſtſchter Karpfenteich iſt. 1 Pottaſchſied. des Iſrael Epſtein, 25 Ctr. = 112½ Rtl., 1 Brau=, 1 Brenn., 2 Handw.

B. Kol. Dammr. R. zu NW. 4½ M. 35 H., 280 E. (1 ev.).

Dammvorwerk oder Dammgarten, Kr. Grünberg, geh. zu Ober=Ochelhermsdorf.

Damnig, Dębnig, D., Reg. u. OLG. Bresl., (BB.) Namslau, W. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. Pilz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.=Ger.Aſſeſſ. Schodſtädt in Namslau. 16 H., 1 h. Vorw., 123 E. (kath. 22); deutſche ev. K. u. kath. K. zu Namslau St. 1 Wſſrm. 2 G., 3 Handw.

Damnig, Kr. Oels, Kol. u. Vorw. von Bogſchütz.

Damnik, Kr. Roſenberg, Vorw. u. Schäf., ſonſt zu Baaſan, jetzt dem Carl v. Blacha auf Borkowitz geh. Patrim.G. Borkowitz, verbunden dem L. u. St.Ger. Kreuzburg, auch crim., weil Fiſkus Jurisdictionarius, weshalb Zinſen u. Gerichtsgefälle zum königl. RentA. Kreuzburg fließen.

Damno, Deutſch=, Dębno Niemiecki, wegen des im Poſenſchen gelegenen Polniſch=Damno, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu NW. 4 (3½) M., Poſt Rawicz. Hermann Fürſt v. Hatzfeld=Trachenberg=Schönſtein (vergl. Trachenberg Schloß). Fürſtenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 39 H., 1 Vorw. im D., 365 E. (95 kath.); 1 ev. Sch. ſeit 1773, wozu Grenzvorw., 1 L., Collat. Fürſt, Sup. Militſch; vor 1773 nach Poln.=Damno im Großherzogth. Poſen eingeſchult; ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Korſenz. 1 Schmiede, 1 Getreidehdl., 1 fürſtl. Ziegelei, lieferte 1840 Mauerz. 100000 u. Dachz. 70000. — Hierzu:

Grenzvorwerk oder Quartane, Vorw. mit einigen Stellen, NW. zu R. ⅜ M.

Dampraue, ſ. h. a) 1398 Dammerau, Kr. Grünberg, b) 1448 Dammer, Kr. Oels.

Damsdorf, hieß 1346 *Damiansdorf*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 3⅜ M., Poſt Zobten, Domslau, Jordansmühl oder Schiedlagwitz. Kämmerei u. Land=G. Breslau, civil et crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 13 H., 134 E. (9 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Wirrwitz. 4 Handw., 1 Händl.

Damsdorf, Ober=, Mittel= u. Nieder=, 1346 *Damiansdorff*, ein Dorf zuſammenhängend; Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, R. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt. u. Jauer 1⅝ M., auch Gr.=Baudis 1 M. Freih. Carl Otto Joh. Thereſius v. Richthofen, Dr. jur. Patrim.G., auch crim., Juſt. Martini in Jauer.

A. Ober=D. 9 H., 162 E. (19 kath.); ev. K. zu Gränowitz, Kr. Liegnitz, 1 kath. MK., verbun der Pfarr=K. zu Kuhnern, Archip. Striegau, nur Begräbniß=K., Patr. königl., Wiedm., Ac Wald u. Wieſen; eingepf. pro on. Damsdorf Tſchiſchwitz. 1 ev. Sch., beſtand ſchon vor 1756, es ſogar eigene Schulen in den verſchiedenen Ant len gab; doch ohne Schulh., das erſt 1800 erb iſt. Collat. Grundh., 1 L., Sup. Parchwitz.

B. Mittel= u. Nieder=D., 73 H., 520 (41 kath.); ev. K. zu Jenkau, Kr. Liegnitz. In u. B. zuſammen 1 h. Schloß u. 3 h. Wohnh., aber jetzt, weil nur 1 Herr, zu andern Zwecken geſchaffen. 4 h. Vorw., 3 Wdm., 1 Domin.Zieg (33000 Zieg. aller Art), 1 Domin.Brau= u. Bren 1 Wirthsh., 13 Handw., 5 Händl., 2830 ganz M

Danchwitz, 1346 *Damkowicz*, D., Reg. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu S. M., Poſt Krſt. Baron v. Noſtitz. Patrim.G., a crim., Juſt. Eispert in Strehlen, Domin. giebt Silb zins zum RentA. Strehlen. 19 H., 1 h. Vorw., 1 E. (41 ev.); ev. K. zu Steinkirch, 1 kath. Cu tial=Pfarr=K., Archip. Wanſen, Patr. königl., ob Wiedm., denn die Stelle iſt dotirt; eingepf. ſind bei der Schule aufgeführten Orte. 1 kath. S ſeit 1718, 1 L., Collat. königl.; eingeſch. a) Strehlner Kr.: Gambitz, Geppersdorf, Wammelw Wammen, u. vom 12. Jahre ſchicken: Doberg Steinkirchen u. Striege; b) im Münſterberger K Korſchwitz mit Miskowitz, Kummelwitz, u. vom Jahre ſchickt Neobſchütz; c) im Nimptſcher K Neudorf Roth=, Stachau u. vom 12. Jahre ſchic Leipitz mit Sadewitz u. Reichau. Inſpect. Strehl 4 Handw., 1 Händl., 950 halb Merino.

Danietz, Daniec, 1302 *Mocridanetz*, 1401 *M cridenczsch*, 1436 *Mokry Danietsch*, 1532 *Mokr danietz*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. O peln, OSO. 2⅛ M., Poſt Malapane 1 M. K nigl. Rent=A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, a crim. 70 H., 548 E. (5 ev., 4 j.); 1 kath. S nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Inſp. Oppel kath. K. zu Raſchau. 1 königl. Unterförſt., S ⅛ M. vom D., 1 Papierm. an der Dembiohamme Bache gelegen, 7 Handw. — Hierzu:

a) Tencze= oder Danietzmühle, Wſſrm., N ⅜ M., an der Dembio=Bache.

b) Wiedera=Mühle, Wſſrm., SW. zu B ⅜ M., am Himmelwitzer=Waſſer.

Danietz= oder **Tencze=Mühle,** Kr. Oppeln Wſſrm. zu Danietz geh.

Danietz, Sucho=, genannt Sucho=Danietz, S chy Daniec, 1302 *Sughidanetz*, 1534 *Suchyd nietz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NW. ⅞ M., Poſt Krſt. Hyacinth Gra v. Strachwitz, Standesh. Patrim.G. Groß=Stein Juſt. Hoffmann zu Schimiſchow, auch crim. 41 H. 1 h. Schloß u. Vorw., 309 E. (2 ev., 4 j.); kath K. zu Suchau, Paroch. Rosmierz. Eine frühere kath Nebenſch. beſteht nicht mehr, da der Ort nach Tſcham mer=Ellguth eingeſch. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Kalk ſteinbr., 900 Merino. — Hierzu:

a) Trach=Danietz, Vorw., NO. 1/16 M., hatt früher ein eigenes Domin., iſt aber jetzt mit Sucho Danietz eins; beide Vorw. geben Zins zur königl Rent.Verwaltung Gr.=Strehlitz.

b) Lariſchka, Vorw., SW. ⅜ M. Das früher unter c) aufgeführte Alt=Vorwerk iſt kaſſirt.

Danietz, Trach=, Domin.Vorw., vereinigt mit Danietz, Sucho=, Kr. Gr.=Strehlitz.

Digitized by Google

anilec ist Danieletz, Kr. **Beuthen**, Berg-
Erablissem. zu Radzionkau geh.

ankwitz, 1352 *Dankewicz*, D., Reg. u. OLG.
4 (BB.) **Nimptsch**, N. zu NO. ¾ (2¼)
. d. Lohe u. am Kupferberge, Post Jordans-
. Zobten. Ernst Friedr. Schäffer, Lieut. a. D.
.G. Just. Langenmeier in Schweidnitz, auch
35 H., 262 E. (14 kath.); ev. K. zu Jor-
itzl, kath. K. zu Gleinitz, Paroch. Groß-Tinz.
rw., 1 Wdm., 1 Brauer., 9 Handw., 1 Händl.,
erino. Spuren eines alten Baues auf Kupfer.

annenmühle, Wssrm. zur Krst. **Strehlen** geh.

anzig, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kr.
en.

anzow, böhmische Benennung von Tanz,
. **Glaz**.

arkowitz, Groß-, Wielkie Darkowice, D.,
ppeln, OLG. u. Kr. **Ratibor**, 2½ (2¾) M.,
ultschin ½ M. Baron v. Stücker. Im Für-
nth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichten-
s Fürstenth.G. zu Leobschütz, fürs Dorf Pa-
. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst. (OS.
tz, auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 1 h.
außerhalb, 356 kath. E.; ev. K. zu Ratibor,
. zu Haatsch. 1 Wssrm., ⅛ M. östlich vom
Brauer., 2 Wirthsh., 4 Handw.

arkowitz, Klein-, Male Darkowicki, D.,
ppeln, OLG. u. Kr. **Ratibor**, 2⅜ (3) M.,
ultschin ¼ M. Dr. Wichura. Patrim.G.
ildebrandt zu Hultschin. (OS. Leobschütz, auch
l. bis 1818.) 54 H., 1 h. Vorw., 334 kath.
th. K. zu Hultschin, 1 kath. Sch., 1 L., Col-
emin., Inspect. Beneschau. 1 Wirthsh., 3
., 1170 halb Merino.

asow, böhmische Benennung von Tassau,
laz.

asow, s. h. 1361 Dahsau, Kr. **Wohlau**.

auban, auch Tauban, wend. Duby, D., Reg.
, OLG. Glogau, (GL.) **Rothenburg**, WSW.
L., am Grenzsaume der preuß. u. sächs. Ober-
Post Görlitz u. Riesky ¾ M. Ferdin. Graf
ope-Biesterfeld-Weißenfeld, Herr zu Sternberg
hwabenberg. Patrim.G. Just. v. Müller in
nburg, bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz,
mitl. 43 H., 270 ev. E.; ev. K. zu Förstgen.
rm. 2 G., 1 Brauer., 1 Wirthsh., 1 Kräm.,
ndw. 2 Torfgräber: a) dem Domin. u. b)
Hadick geh., lieferten zusammen durch 6 Mann
ille.

aubitz, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, von da
, OLG. Glogau, (GL.) **Rothenburg**, WNW.
L. (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz,
mitl.), am weißen Schöps, Post Krst. Im
der Christian Gottl. Härtelschen Erben. Pa-
. Just. von Müller in Rothenburg, crim. In-
Görlitz. 143 H., 855 E. (kath. 5); 1 ev.
K. An Sonn- u. Festtagen wird deutsch u.
sch gepredigt; die Gründung ist nicht genau
nt; der erste in den Kirchenrechnungen aufge-
Pfarrer war Abraham Franzisci 1589—1594.
jetzige Gebäude ward 1650—55 größtentheils
Holz aufgeführt, 1740 der Thurm, dessen Halle
0; vom Blitz beschädigt, wurde er abermals
r hergestellt 1795. Zur Pfarr-Wiedm. geh. 44
. Zur K. pro an. eingepf.: a) deutsche Gem.
itz, dessen Domin. Patr. der K. u. Sch., Neu-
mer, Hammerstadt mit Linde, Neu-Liebel, Prauske,
schen, Teicha, Tränke, Waldorf, Werda; b)
. Gem., Alt-Liebel mit der Schäferei Berg u.
Rappatsch, Mochholz mit Viereichen u. Zweibrück
zum Theil. Diese Eingepf. tragen zu Kirchen-, Pfarr-
u. Schulbauten bei, die Dominien, Bauern u. Groß-
gärtner geben Decem, die kl. Leute nur Stolgebüh-
ren. 1 ev. Sch., 2 L. Eingesch. Neu-Hammer, Riet-
schen, Teicha, Tränke u. Waldorf; Sup. Rothen-
burg II. (Muskau); kath. K. zu Priebus, Kr. Sa-
gan. 1 Wssrm. 4 G., 1 Brau-, 1 Färb., 7 Wirthsh.,
36 Handw., 1 Ziegel.; Torfstiche lieferten 190000 St.,
7 Arb.; die Karpfen der hiesigen Teiche gehören zu
den besten im Kreise; 3 Kram- u. Viehmärkte wer-
den gehalten.

Daupe, Richtal oder Rychtalik, D., Reg. u.
OLG. Breslau, (BB.) **Ohlau**, N. zu NO. ¾ M.,
Post Krst. Königl. Rent-A. Ohlau, sonst Vincenz-
Stift Breslau. L. u. St.G. in Ohlau, auch crim.
61 H., 500 E. (40 kath.); ev. K. zu Laskowitz, 1
ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Sup.
Ohlau; kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 1
Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 königl. Unterförst., 3
Leinwst., 8 a. Handw., 1 Händl. Leinbau u. Bienen-
zucht. Die Aecker des ehemal. Vorw. sind vererbpachtet.

David, a) Steinkohlengr. bei Neu-Salzbrunn,
Kr. **Waldenburg**, b) Zinkhütte von Chropaczow,
Kr. **Beuthen**.

Dawcze Breylaw, s. h. 1398 Dtsch.-Breile, **Ohlau**.

Dębie ist Dembio, Kr. **Oppeln**.

Dębieniec ist Dambinietz, Kr. **Oppeln**.

Dębina, einige nach der Weichsel hin gelegene Häuser von Rudoltowitz, Kr. **Pleß**.

Dębnica ist Dambitsch, Kr. **Militsch**.

Dębnig ist Damnig, Kr. **Namslau**.

Dębno Niemieckі ist Deutsch-Damno, Kr. **Militsch**.

Dębowa ist Dembowa, Kr. **Kosel**.

Dębska kolonia ist Kol. Dembiohammer, Kr. **Oppeln**.

Dębska kuźnia ist Dorf Dembiohammer, Kr. **Oppeln**.

Decanowitze molendinum, s. h. 1531 Dechanteier-Mühle, Kr. **Gr.-Strehlitz**.

Dechanteier-Mühle, Wassermühle zur Stadt Ujest geh.

Deciansdorff, s. h. 1388 Dätzdorf, Kr. **Bolkenhain**.

Deczyesdorff, s. h. 1354 Dätzdorf, Kr. **Strehlen**.

Dedowichhof, neuer Vorwerkshof, geh. zu Owschütz, Kr. **Ratibor**.

Deichslau, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1218 *villa Tylini*, 1372 *Deisslaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, **Steinau**, NW. zu N. 1 M., Post Krst. u. Polkwitz. Pol.Distr.Commiss. Lieut. F. G. W. Teichmann (giebt Bischofsvierdung an das Rent-A. Steinau). Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. (LW. Raudten; 75000 Rtl. Erb-W. 1840.) 52 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 340 E. (kath. 14); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Raudten oder Steinau II., Patr. Domin., hat Wiedm.; gastw. eingesch. Guhrau u. Oelschen; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin.; kath. K. gastw. zu Oelschen, Par. Preichau. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Roßm., 10 Handw., 1600 ganz Mer.

Deisslaw, s. h. 1372 Deichslau, Kr. **Steinau**.

Demano, s. h. 1193 Domanze, Kr. **Schweidnitz**.

Dembensko, s. h. 1531 Dubensko, Alt-, Kr. **Rybnik**.

Dembie, s. h. 1532 Dembio, Kr. **Oppeln**.

Dembina, Pustkow. zu Dralin, Kr. **Lublinitz** geh.

Digitized by Google

Dembio, Dębie, 1532 *Dembie*, D., DLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu SO. 1⅛ M., Post Krst. u. Nackel. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 52 H., 424 E. (9 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. M.K. Localie; die K. erbaut auf der Stelle einer Kapelle, war T.K. von Raschau sicher schon 1713 bis 1807, wo den 2. August ein Lokalpriester mit unabhängiger Seelsorge angestellt wurde; eingepf. pro on. Dembio, wo gegen 67 Morg. Wiedm., Dembiohammer, Dorf u. Kol., u. Fallmirowitz. 1 kath. Sch., 1 L., mit für Dombrowitz u. Fallmirowitz, Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln. 5 Handw. Der Ort liegt zwischen der Dembioer Bache und dem Dembioteich, an diesem 1 Wssrm., in ihm einige 100 Schock Karpfen. Ferner 1 königl. Oberförst. im SO., einige 100 Schritt vom O., u. ¼ M. im West befindet sich im Walde ein Basalt-Steinbruch, welcher die Steine zur Chaussee zwischen Oppeln u. Nackel geliefert u. noch reichen Vorrath für andere Bauten hat.

Dembiohammer, Dębska kuźnia, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. ¾ M., Post Krst., DLG. Ratibor. Königl. (Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Oppeln.) L. u. St.G. Oppeln, auch crim. pro fisco. 47 H., 1 h. Vorw., 423 E. (ev. 9, j. 10); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Dembio; 1 kath. Sch. fürs Dorf u. die Kol. gl. N., 1 L. seit 1817, Collat. königl., Inspect. Oppeln. 1 Wssrm. am Dembioteich, W. 1/24 M. vom O., 2 zu Malapane geh. Eisenhämmer, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Schmieden, 5 a. Handw., 137 Schweine. Hierzu:

Kol. Dembiohammer, Dębska kolonia, an der Nordseite des Dembioteiches, u. hängt mit dem Dorfe Dembiohammer zusammen. 21 H., 151 kath. E., 7 Handw.

27691. **Dembowa,** Dębowa, 1532 *Dubowa*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. ½ M., Post Krst. Lieut., Landesält. u. Poliz.Distr.-Commiss. Graf v. Seherr-Thoß. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. L. u. St.G. Kosel. 42 H., 257 kath. E.; kath. K. in Krzanowitz. 500 Mer.

Dembowagura, Kol. u. Först., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. 2½ (2) M., Post Krst. Adolph Fürst von Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. Koschentin, Just. Klose in Koschentin. 23 H., 166 E. (1 ev.); kath. K. zu Boronow. 1 Wirthsh., 3 Handw., 2 Salzhändl.

Demmen, Vorw. v. Groß-Zauche, Kr. Trebnitz. *Denchewia*, s. h. 1385 Denkwitz, Kr. Glogau.

Denkwitz, auch Denchwitz, 1385 *Denchewiz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. 1⅛ M., Post Krst. u. Klopschen ¾ M. Poliz.Distr.-Commiss. Lieut. Mathis. Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Langer in Glogau. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 388 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei, 1 Brauer., 8 Handw., 1 Kräm., 1 Stärke-, 1 Sahnkäsefabr. 850 halb Merino. — Hierzu:

a) Sophienruh, Vorw., b) Tantum, Kretsch.

Derschau, Suchy Bor, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu SO. ⅞ M., Post Krst. u. Malapane, DLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 30 H., 173 E. (56 ev.); 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. königl., Inspect. Oppeln, ev. u. kath. K. zu Oppeln. 7 Leinwst., 4 Handw., 1 Waldwärter.

Deschka, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 1¾ M., an der Neiße, Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G in Görlitz. (Stadt Görlitz.) 24 H., 163 ev. E.; ev. K. zu Rd.-Zodel, ev. in Zentendorf, wozu Deschka seit einigen Jahren schlagen; früher war hier selbst eine Schule. 1 G. tisei, 1 Schmied. Mitten im freien Felde b sich ein Kessel, welcher circa 100 Fuß im Dur ser u. 30—50 Fuß Tiefe hat, aber ohne Was

Desertum Sweyner, s. h. 1404 Groß-Schw Kr. Kreuzburg.

Deutmannsdorf, 1217 *Tuzemansdorf*, 1 *Tuczmansdorf*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Löwenberg, NO. zu O. 1 M., am Lauter Post Krst. Königl. Domain.Rent-A. Liebenthal, Stift Trebnitz. L. u. St.G. Löwenberg, auch cri pro fisco. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landrätl. 1818.) 217 H., 1 h. Scholtis., 1127 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm.; 1742 den 21. Mär ward der erste ev. Pastor berufen, 1 neu, so wie größer 1781 erbaut; Patr. der L. Sch. königl.; eingepf. pro on. Deutmannsdorf Hartliebsdorf, pro act. Lauterseifen; Sup. Löwenb. (bis 1832 Bunzlau.) 1 ev. Hauptsch. im Ober 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. im Niederdorf 1742 ward die Sch. zu Deutmansdorf u. Hart dorf dem Joh. Christ. Hentschel übergeben; ein Sch legat ist vorhanden. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., Wiese u. Wald; eingepf. Hartliebsdorf. 1 kath. der Eingepf., 1 L., zugl. Organist u. Küster, wie K., Inspect. Löwenberg. 1 Wssrm. 2 G., Wind-, 1 Roß-, 2 Oelm., 1 Brauer., 11 3 Wirths-, 4 Schankh., 45 Handw., 23 1437 Schafe, 348 Rinder. Flachsbau u. Sa brüche, gehörig dem Bauer Rosemann; 2 Ar brachen an Platten u. andern Steinen für 94 Der Ort wurde nebst dem anstoßenden Hartlie im J. 1223 den 6. August von Herzog Hein dem Kloster Trebnitz geschenkt (siehe die Urkunde Heinze's Geographie des Löwenberger Kr.). 1654 den 20. April seine ältere ev. Kirche, hielt nun nach Wilhelmsdorf u. Neundorf, bis 1742 jetzige Bethaus, hölzern, 1781 steinern aufg wurde.

Deutsch, da diese vor viele Namen gesetzte benennung nur adjectivisch ist, so haben wir sie nachgesetzt, wodurch auch bei den betreffenden keln die gleichbenannten Orte mit dem Beisatz: „Pol nisch", nach welchem sie von den naheliegen mit dem Beisatz: „Deutsch" unterschieden sollen, in der Regel sogleich auf diese folgen

Deutsch Czernigk, s. h. 1534 Deutsch-Ker Kr. Tost-Gleiwitz.

Deutschen, Anlage zu Skronskau, Kr. Kr berg geh.

Deutschen, Groß-, Wielki Duczów, D., Re Oppeln, Kreuzburg, WNW. 2¾ M., Post stadt 1 M. Landrath, Landesältester u. Lieut. a. v. Wissell, Ritter des roth. A.O. 3r Kl. mit d. DLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Deltsch, die Gemeinde PatrimG., auch crim., St.G. Sch der in Reichthal. (OM. Konstadt.) 23 H., 1 h. 1 Schäf. außerh., 240 E. (kath. 81, j. 1); zu Poln.-Würbitz, 1 ev. Sch. für Groß- u. Deutschen, deren 2 Domin. Collat. u. die 1841 Schulh. massiv, mit Scheune u. Stallungen Holz auf einen für beide Dörfer wohlgelegenen erbauten; 1 L., Sup. Kreuzburg; kath. Wallendorf, Kr. Namslau. 1 Wssrm., 1 Wdm., Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 3 Handw., 900

Deutschen, Klein-, Mały Duczów, D., Reg. peln, Kreuzburg, WNW. 2¾ M., Post Kon- ot ¾ M. v. Tschirnhaus. OLG. Breslau, für Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Pa- n.G., auch crim., Just. Schobstädt in Namslau. M. Konstadt.) 18 H., 1 h. Schloß, 182 E. (ev. ; ev. K. zu Poln.-Würbitz, kath. K. zu Wallen- f, Kr. Namslau. 1 Brenn., 1 Wirthsh., 800 b Merino.

Deutschen Albrechtsdorff, s. h. 1373 Ullersdorf reifensteinisch), Kr. Löwenberg.

Deutsches Haus, Gasth. zu Ober-Gebhards- rf, Kr. Lauban, geh.

Deutsch-Lahn, s. h. 1534 Mokrolona, Kr. Gr.- trehlitz.

Deutsch Lassowitz, s. h. 1534 Gr. Lassowitz, Kr. ofenberg.

Deutschmühle, Kr. Gr.-Strehlitz, frühere ige Benennung, die wahrscheinlich Zegarnikmühle, Dziewkowitz geh., bezeichnen soll.

Deutsch pekarj, s. h. 1532 Deutsch-Piekar, Kr. euthen.

Deutsch Probens, s. h. 1534 Deutsch-Probnitz, Neustadt.

Deutsch Raselwitz, s. h. 1534 Deutsch-Rasselwitz, Kr. Neustadt.

Dewczkeisla, s. h. 1430 Deutsch-Kessel, Kr. rünberg.

Dewtschin Wirbicz, s. h. 1412 Deutsch-Würbitz, Kreuzburg.

Dgehilhau, s. h. 1340 Eiglau, Kr. Leobschütz.

Dickanowitz, s. h. 1568 Dziekanstwo, Oppeln.

Dickstrauch, Kr. Grünberg, Vorw. geh. zu adel.

Dieban, 1511 *Dieben*, D., Reg. u. OLG. Bres- l, (LW.) Steinau, SSO. ⅞ M., Post Krst. af v. Schweinitz. (Giebt Bischofsvierdung dem nt-A. Steinau.) Fidei-Commiß, Patrim.G., auch m., Just. Reimann in Steinau. 40 H., 1 h. Schloß 2 Vorw., 317 E. (kath. 16); 1 ev. Pfarr-K., t Wiedm., schon 1327 wird urkundlich das Patro- t der K. erwähnt; eingepf. pro on. Dieban u. rrdorf. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Patr. f. de Grundh., Sup. Steinau I. Kath. K. zu Stei- u St. 1 Windm., 1 Roßm., 1 Oelm., 3 Handw., Kräm., 1 Kahn zu 20 Last, 990 halb Merino.

Diebau, 1369 *Diebow*, D. u. Allod., Reg. Lieg- z, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 2 , Post Naumburg a.B. 1 M. Besitzer Student ist Augustinerstift in Sagan. Patrim G. Syndi- s Wächter zu Sagan, crim. Fiskus (s. Sagan L. St.G.). 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Lehnschol- , 100 E. (42 kath.); ev. K. zu Naumburg a.B, th. K. zu Nieder-Gorpe, Par. Dittersbach. 74 Rind.

Dieben, s. h. 1511 Dieban, Kr. Steinau.

Diebow, s. h. 1369 Diebau, Kr. Sagan.

Diebsdorf, abusive Benennung von Liebsdorf, r. Beuthen, Kol. von Bielschowitz.

Diebsdorf ist Klein-Margsdorf, Kreuzburg.

Diebshäuser, Kol. v. Wallisfurth, Kr. Glaz.

Diebskolonie, früherer Spitzname von Hasch- rei, Kr. Rimptsch.

Dieditz, s. h. 1533 Dziedzyc, Kr. Neustadt,

Diehsa, vor 1500 *Dese*, wend. Dzejow, kirchl. zjezs, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, von da 14 l., OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu l. 2⅛ M., Post Görlitz 3 u. Niesky 1 M., auch n Weißenberg i. S. 1 M. (bis 1815 sächs. Ober- usitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.), Vasallengut der freien Standesherrsch. Seidenberg u. Besitzthum des Standesherrn selbst. Dieser ist Heinrich Graf von Einsiedel, königl. sächs. Oberschenk, Minister u. Gesandter am russ. Hofe, Ritter des Johanniter-Ordens. Patrim.G. Diehsa, Just.Verw. v. Müller in Rothenburg, crim. Inquisit. Görlitz. Der Ort, der sich von Osten nach Westen fast ¾ M. in einem engen Thale an dem oberhalb entspringenden Mühlenbach hinzieht, enthält 125 Wohnh. u. 769 ev. E. Es sind hier 1 schönes imposant gebautes h. Schloß, 1 ev. Pfarr-K., geschmückt mit schönem Thurm, der ein harmonisches Geläute trägt. Die K. wird schon 1346 in d. Meißner Bisthumsmatrikel genannt, hat Pfarrwiedm. mit Busch. Eingepf. u. eingesch. sind: Diehsa, Caana u. Quitzdorf. Bei der ev. Sch. sind 1 Cantor u. 1 Hilfsl. Das Pfarr- u. Schulh. sind massiv, das letztere mit 1 Schulstube neu seit 1819. Patr. der K. u. Sch. ist Domin. Diehsa. Sup. Rothenburg I. (Krischa). Ferner trifft man ein gutes Polizeigefängniß, 3 h. Vorw. In dem einen 1 Dom.- Mahl- u. Schrotmühle, verbunden mit 1 Siedemaschine u. getrieben vom Wasser aus den nahen Teichen. Ferner am Dorfbach 3 Wsrm., eingäng. u. oberschlächtig, genannt Ober-, Mittel- u. Nieder-Mühle, in diesen dreien wird die Bäckerei stark betrieben; außerd. bestehen 1 Wdm., 1 Garküche und 4 Schankh., a) die Sonnenschenke, kann schlachten u. backen; b) Weinschenke, mit Bier- u. Branntwein-Ausschankrecht; c) der Gerichtskretscham oder Mittel-Schenke u. d) die Ober-Schenke, können backen, schlachten, Bier u. Branntwein schenken u. mit a. c. u. d. sind Schmieden verbund.; 1 Brau- u. Brenn. ist dominial auf dem Mittelhofe. An Hdw. trifft man ferner 27, 7 Stühle zu Baumw.- u. Leinenzeugen, 1 Färb., 1 Specereikrämer, 1 Victualienhdl. 3 bedeutende Kram- u. Viehmärkte werden gehalten. Die Haupt. erzeugnisse, Getreide- u. Holz, werden nach Sachsen ausgeführt. Die Felder des Orts an der Südseite sind hüglicht. Die Viehzucht der 312 Rind. u. 700 halb Merino ist gut; auch Wildstand, zahme u. wilde Fischerei ergiebig. Torfgräb. lieferten 1840 durch 36 Arbeit. 834000. Dem Domin. gehören 1 Kalkofen, einige Steinbrüche u. 1 Alaunbergwerk in dem erst seit einigen Jahren entdeckten, sehr reichhaltigen Lager von Alaunerde.

Dielaw, s. h. 1531 Dziellau, Kr. Rosel.

Dieloken, Parc von Szczebrzik, Kr. Oppeln.

Dienstdorf, jetzt Neu-Hammer, Kr. Görlitz.

Diepoldesdorff, s. h. 1371 Dippelsdorf. Kr. Löwenberg.

Diersdorf, Ober- u. Nied.-, richtiger Dirsdorf, Kr. Rimptsch.

Diesdorf, 1434 *Dieszdorff*, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Striegau, NO. 1⅛ M., Post Krst. Kaufm. Louis Hapel in Striegau. Patrim.-Ger., auch crim., Just. Heer, in Striegau. 8 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 50 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Gäbersdorf, Paroch. Kuhnern.

Dieterichisbach, s. h. um 1292 Dittersbach, (Grüssauisch) Kr. Landeshut.

Dietmarow, s. h. 1532 Dittmerau, Leobschütz.

Dietmersdorff, s. h. 1534 Dittersdorf, Kreis Neustadt.

Dietrichshof, Anth. von Eisersdorf, Glaz.

Dietrichshütte, Kr. Beuthen, hoher Ofen, zu Rosdzin geh.

Dietzdorf, 1371 *Ticzelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SW. zu S. ½ M., am Neumarkter Wasser, Post Krst. Major a. D. von

Kalkreuth. (Domin. zinſt dem königl. Rent-Amt Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Juſt. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. vor 1818) 64 H., 1 h. Vorw., 416 E. (149 ev.); 1 kath. MK., Abjuncte von Keulendorf, Archip. Neumarkt, hat Wiedm., Patr. Grundh., vocirt mit, noch eingepf. Buchwäldchen. Vor der Kirche, mitten im Dorfe, ſteht eine Statue des heil. Johannes v. Repomuk, aus Sandſtein, errichtet 1726 von unbekanntem Meiſter. 1 kath. Sch. mit für Buchwäldchen, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Neumarkt l.; ev. K. zu Neumarkt, St. 800 halb Merino, 159 Rind. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Brenn., 1 Ziegel., zeitweiſe, 6 Handw., 3 Hdl.

Diewesdorf, ſ. h. 1434 Diesdorf, Striegau.

Dilka, Kr. Lublinitz, Puſtkow. zur Stadt Guttentag geh.

Dillokenkretſcham, Kr. Oppeln, Kretſch., zu Kadlub geh.

Dimidia villa, ſ. h. 1315 Halbendorf, Kreis Grottkau.

Dintershöhe, Kr. Habelſchwerdt, Kol. von Voigtsdorf.

Dionyſenhof, Vorw. von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Dippelsdorf, 1371 *Diepoldesdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. ¾ M., Poſt Krſt. u. Lähn ⅝ M. Landesälteſter u. Rittm. a. D. v. Reichenbach, Ritter des rothen Adler-Ord. III. Kl. (Bis 1810 Stift Liebenthal). Patrim.G. der 2 Allod.-Rittergüter Dippelsdorf u. Ober-Mois, Juſt.C. Fliegel zu Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 61 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 357 E. (130 ev.); ev. K. zu gräflich Zobten, kath. K. zu Zobten, geht aber gaſtw. nach Nieder-Wieſenthal, Paroch. Merzdorf; 1 kath. Sch., Nachm. beſorgt vom L. aus Zobten; eingeſch. Sandau, Collat. Domin., Inſpect. Löwenberg. 1805 vermachte der Scholz Bernhard Scharffenberg in Dippelsdorf 200 Rtl. zum Bau des daſigen Schulhauſes. 1 Wſſrm. am Dorfbach, 1 Lohm., 1 Brau., 2 Brenn., 3 Wirthsh., 9 Hdw., 3 Hdl., 100 Spinn. — Hierzu:

a) Lerchenberg, 1371 *Lirchenberg*, Schäf. mit 6 Stellen, S. ¼ M., am Lerchenberge u. rechten Bober-Ufer. Kath. K. zu Lähn, St.

b) 7 Häuslerſt. der Kol. Sandau, S. zu SO. ⅛ M., rechts am Bober, dicht an Dippelsdorf.

Dirdusch, Vorw. u. Schäf. von Lomnitz, Kr. Roſenberg.

Dirgowicz, ſ. h. 1380 Dziergowitz. Kr. Koſel.

Dirislawicz, ſ. h. 1321 Dirſchelwitz, Neuſtadt.

Dirschdorff, ſ. h. 1371 Dirsdorf, Kr. Nimptſch.

Dirſchel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SO. zu S. 2¾ M., Poſt Katſcher ¾ M. Graf v. Lariſch. Patrim.G., verbunden dem St.G. Bauerwitz, auch crim. pro domin., fürs Gut im Fürſtenth.-Anth. Troppau, fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz. 229 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw, 1188 E. (284 ev., 4 jüd.); ev. K. zu Rösnitz; 1 ev. Sch. nur ſ. d. Ort, errichtet 1786, 1 L., Collat. Domin. u. ev. Gemeinde, Sup. Neiße. 600 Rtl. Armen-Stiftungs-Kapital der Frau Generalin Freiin Dittrich von Adelsfels, geb. Freiin v. Gruttſchreiber, für Dirſchel u. Ehrenberg, ſeit 1830. 1 kath. Pf.-K., Commiſſ. u. Decanat Katſcher des Erzbisthums Olmütz; Patr. Grundh., beſtätigt die Wahl der Gemeinde. Die Pfarre hat Wiedm., die Kirche bis 1810 adjungirt der P Thröm, iſt ſeitdem wieder ſelbſtſtändige Parod wie ſie es vor dem 30jährigen Kriege war; ein u. eingeſch. nur Dirſchel. 1 kath. Sch., 1 L Hilfsl, Collat. Domin., Inſp. Leobſchütz. 1 B 1 Brenn., 5 Leinwſt, 13 andere Handw. 4 G brüche, a) des Domin., durch 30 M. 8700 S à ⅛ Rtl., b) des Joſ. Zygahl, durch 6 Mann Schffl. à ⅛ Rtl., c) u. d) des Gottl. Proske, 8 Mann 400 Schffl. à ⅛ Rtl. — Hierzu:

a) Gypskretſcham, ein Wirthsh., NO. ⅛

b) Kalkmühle, Wſſrm., NO. ⅛ M. u. Katſcher ¼ M., unmittelbar bei den dor Gypsgruben.

c) Niedermühle, Wſſrm., ONO ¼ M.

Dirſchel, Klein-, Kr. Leobſchütz, ehe Vorw. zu Langenau, Lehn- geh., beſteht nicht n ſondern iſt durch den Grafen Gaſchin dismem u. an die Inſaſſen von Kösling veräußert.

Dirſchelwitz, Dirslowice oder Dzierzys 1321 *Dirislawicz*, 1531 *Dzierzyslawitze*, 1534 *Dir lawitz*, D. in 2 Antheil., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Neuſtadt, O. 2⅛ M., Poſt C Glogau ¼ M. Graf v. Oppersdorf in Ob.-Glo PatrimG., Juſt. Rinke in Ober-Glogau. A) F herrlich, 20 H., 141 E. (1 ev.); 1 h. Vorw Wirthsh., 1 Flachs-, 1 Getreidehdl., 1 Schuhm. Gräflich, ſtößt an A), Beſitz ꝛc. wie oben, meinde zinſt zum Domain.-Rent-A. Ehrzelitz. H., 577 kath. E.; 1 kath. Sch., nur ſ. d. Or L., Collat. Domin., Inſpect. Neuſtadt. 1 Bre 2 Wirthsh., 6 Handw., 1 Getreide- u. Flachs 2 Wſſrm. an der Hotzenplotz, a) Süd. ⅛ M. D., hat 2 Mahl-, 1 Hirſe- u. 1 Sägeg., b) ⅛ Oſt. 2 Mehlg.

Dirſchkowitz, D. u. Ritterg., Reg. Opp OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, S. 3¼ M. Grenzfluß Oppa, Poſt Katſcher 2 M. Frau J Commiſſ. Strützkiſche Erben zu Breslau. Patrim Juſt. Kloſe zu Leobſchütz, auch crim. pro dom fürs Gut im Fürſtenth.-Anth. Troppau, fürſtl. L tenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz. 40 207 kath. E.; kath. K. zu Piltſch. 1 Brenn 1 Schmiede.

Dirschlawitz, ſ. h. 1534 Dirſchelwitz, Neuſta

Dirsdorf, Nied.- u. Ober-, häufig Die dorf, 1371 *Dirsdorf* u. *Dirschdorf* genannt, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, S. SW. ½ M. an der Lohe u. am Pilzberge, Krſt. u. Gnadenfrei.

A) Nied.-D., Antoinette verwitt. Gräfin Pfeil, geb. Gräfin Magnis. Patrim.G., auch cri Kr.J.R. u. L. u. St.Ger.Direct. von Kujawa Nimptſch. 48 H. in 33 Poſſeſſ., 1 h. Schloß ſchönem Garten, 1 h. Vorw. im D., 351 E. kath.); ev. K. u. Sch. zu Ob.-Dirsdorf, doch iſt 1 Pfarrwittwenhaus. Kath. K. zu Nimptſch. Brenn., 14 u. nebenb. 3 Leinwſt., 14 Handw., Hdl. Die früher beſtandene Oel- u. Wrm. ſind ein gangen. Guter Obſtbau, 880 halb Merino. Inn halb des Ortes ſchwefelhaltige Quellen, ſeit 50 J ren benutzt; das neue Badehaus erbaut 1825, greift 7 Wohnzimmer und 11 Badekabinette. D 1840 erbaute große Brunnenhaus enthält 17 Woh zimmer für Badegäſte. Nahe dabei iſt die Reſtau tion, das Zelt gen. Der Schwefelbrunnen, auch Stän gen., wird mit gutem Erfolg zum Trinken benutzt. 60 von dieſem iſt eine eiſenhaltige Quelle, ſeit einig Jahren auch viel zum Baden, weniger zum Trink

Digitized by Google

nutzt. Das Wasser zum Baden wird durch einen mpfapparat erhitzt u. durch Röhren in die Kabi- tte geleitet. Die neue Promenade ist sehr freund-) u. wird noch erweitert werden. Neuerdings ist ch ein Douche-Bad errichtet. Das Bad beweist) vorzüglich gegen Uebel rheumatischer, gichtischer, morrhoidalischer u. scrophulöser Art hilfreich. Ba- arzt Dr. Hoffmann in Nimptsch.

B) Ober-D., Friedr. Ludwig Carl, Graf von feil. Patrim.G., Kr.J.R. u. L. u. St.Ger.Direct. Kujawa in Nimptsch, auch crim. 65 H., in 41 ofsess., 468 E. (32 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. limptsch-Frankenstein, Patr. Grundh.; Pf.-Wiedm. it Wald; eingepf. pro on. Dirsdorf, Ob.- u. Nied.-, llguth, Kl.-, mit Buschhaus, Kosemitz, Kunsdorf, eudorf u. gastw. Kr. Reichenbach Peilau, Ob.- u. ittel- u. Schobergrund mit Sadebeckshöhe. 1 ev. ch., 2 Klassen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K.; ngesch. die pro on. Eingepf.; kath. K. zu Nimptsch. d. Schloß mit Bw., 1 Freischolt., 1 separirt stehendes ägerhaus, 2 Wsfrm., 4 G., von denen die eine ldmühle genannt wird u. $^1/_{16}$ M. südl. vom D. gt. 1 Wdm., 1 Sägem., 29 Leinwst., 16 Stühle Wolle u. 3 zu Schachwitz, 1 Brenn., 13 Handw., Hdl. 1 h. Ziegel., lieferte 100000 Ziegel; 1154 lb Merino, 1 Wasserfall. 1 Kirchhof mit vielen ten Denkmälern, davon auch die Kirche viele und mentlich das Gemälde eines früheren Besitzers, rrn v. Rohr mit seinen 32 Söhnen enthält.

Dirsicray circuitus, s. h. 1202 Schlaup, Jauer.

Dirślowice ist Dirschelwitz, Kr. Neustadt.

Distelwitz, Dislawice oder Dzieslawice, D., eg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. $^3/_8$ M, Post Krst. Prinz Biron von urland. Kammer-Just.-Amt in Poln.-Wartenberg, ch crim. 38 H., 366 E. (176 kath.; ev. K. zu .-Wartenb.; 1 ev. Sch., neu u. massiv seit 1835, L., Collat. Standesh., eingesch. Distelwitz u. Ell- th-Distelwitz, Sup. Ramslau-Wartenb. 1 kath. K., Adjuncte von Rudelsdorf, Patr. Standesherr, rchip. Wartenb., hat Wiedm. u. Wald; eingepf. llguth-Distelwitz u. Ulbersdorf; Predigt polnisch. Wsfrm., 4 G., 1 Walk-, 1 Sägem., 4 Handw., Hdl.

Dithrichsbach, s. h. 1292 Dittersbach, Sagan.

Ditmarsdorf, s. h. a) 1464 Dittmannsdorf, Kr. eustadt; b) 1372 Dittmannsdorf, Kr. Wal- nburg; c) 1283 Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Ditrichsbach, s. h. 1360 Dittersbach, Lüben.

Dittersbach, 1360 *Ditrichsbach*, D., Reg. iegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, SO. 1 M. räfin Lukner, geb. Gräfin v. Czettritz-Neuhaus. atrim.G., Just. Kretschy in Lüben. 67 H. incl. r Rodemühle u. 5 Rodehäusl., 1 h. Schloß mit Schloßvorw. im D, 580 E. (3 kath.); 1 ev. Pf.-K., chen vorhanden nach urkundlichen Nachrichten um 1470, evangl. seit 1524, hat Pfarrwiedm. u. Decem: Patrone die 3 Domin. der eingepfarrten Orte Dit- ersbach u. Herzogswaldau, Ob.- u. Nied.-, wechselnd uch für die Pfarrschule in Herzogswaldau, so daß, orkommenden Falls einmal Dittersbach u. dann Ob.- u. Nied.-Herzogswaldau gemeinschaftl. das jus vocandi ausüben. Sup. Lüben II.; kath. K. zu üben. 1 Oelm., 1 Wirthsh. mit Brau., 2 Schankh., Ziegel. 13 Handw., 3 Hdl., 1400 Merino, 263 lind. — Hierzu:

a) Hintervorwerk, 2 Vorw., SSW. $^1/_8$ M. om Schloßvorw.

b) Rodemühle, Wrm., 2 G., NNW. $^3/_{16}$ M, nebst den 5 Rodehäuslern bei derselben.

Dittersbach, 1292 *Dithrichsbach*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. zu O. $^3/_4$ M., Post Krst. 132 H., 729 E. (102 kath.); 1 ev. Sch., gestiftet 1746, 1 L., Collat. Domin.; eingesch. Dittersbach u. Georgenruh. 250 Rtl. Carl Aug. Neumann'sche Stiftungen, deren Zinsen für Schulzwecke; ev. K. zu Sagan. Anth. A) Königl., sonst Augustiner-Stift Sagan, besteht aus dem, zum Hospit. zum heil. Geist in Sagan gehör. Hospitalvorw. u. den dahin gehörenden Bauern u. Gärtnern. L. u. St.G. Sagan, crim. s. Sagan, L. u. St.G. 19 H., 130 E. (52 kath.); kath. K. in Anth. b). 1 Oelm., 2 Schneid., 2 Hdl. Anth. B) Carl Aug. Neumann, Patrim.G., Syndikus Walther in Sagan, crim. Inquisit. Grünberg. 1 Schloß, 3 Vorw., 1 kath. Pf.-K., Archip. Sagan, Patron Domin., (Neumann) Wiedm. mit Wald; der K. gehören 5 Viehwege; eingepf. pro on. Dittersbach a u. b mit Georgenruh u. Kalkreuth mit TK.; verbunden sind Gorpe, Nied.- mit MK. u. Wiedm., Mednitz, Ober- mit M.K., (vergl. beide). Der Gottesdienst wechselt in den 4 Kirchen; 1 kath. Sch., 1 L., der Reb.-Sch. in Ober-Neditz hält, Collat. Domin., eingesch. Georgenruh. 2 Wrm., 1 Oelm., 3 Wirthsh., 37 Stühle zu Baumw.-, Leinw.- u. a. W., 3 Hdl., 1424 Schaafe, 635 Rind. — Hierzu:

a) Georgenruh, Kol., S. zu SW. $^1/_8$ M. 19 H., 97 E. (2 kath).

b) Neuhäuser, etliche H., W. zu SW. $^1/_4$ M.

Dittersbach, 1400 *Dytterichsbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. $^1/_2$ M., Post Krst. Die Erben des Baron v. Dyhrn-Czettritz u. Neuhaus auf Ober-Herzogswaldau. Patrim.G. Neuhaus, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. ((SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 123 H., 1 Freischolt., 1071 E. (75 kath.); ev. u. kath. K. zu Waldenburg; 1 ev. Sch. seit 1700, 1 L., Collat. Grundh. 2 Wsfrm., 4 G., 1 Walkm., 1 Sägem., 16 Baumwst., 26 u. nebenbei 6 Leinwst., 35 Handw., 10 Hdl. Steinkohlengruben: a) Melchior, neu eröffnet 1841; b) Ernestine, in Fristen. — Hierzu gehören:

a) Bärengrund, NO. zu O. $^3/_8$ M.

b) Heinrichsgrund, Kol., ONO. $^1/_4$ M.

c) Neuhaus, 1 h. Schloß u. Brau., $^1/_8$ M. SO. zu S. von Dittersbach. Hinter ihm auf bewaldetem Berge die Ruinen der vormaligen Burg gleiches Namens. Noch stehen Ringmauern, ein Thor-Bogen, ein gewölbter Gang zu einem Keller führend u. 1 in Felsen gehauenes viereckiges Loch. Erbaut 1366 durch Herzog Bolko II., wurde sie durch die Görlitzer zerstört; durch den Burggrafen auf Kinsburg, Ulrich Schaf 1390 wieder erbaut u. abermals von den Hussiten um 1428 in Trümmer gelegt; u. da sie im Anfange des 16. Jahrhunderts an die Familie v. Czettritz kam, so nahm diese den Doppelnamen von Czettritz-Neuhaus an, eben so ihr Erbe Freiherr v. Dyhrn im 18. Jahrhundert.

Dittersbach, zuweilen auch Brischke oder Brischkau, 1374 *Dytherichsbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2 M., Post Winzig 1 M. Robert Selbmann. (Kaufpr. 1839 34000 Rtl.) Patrim.G., L. u. St.G.R. Gobbin zu Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) Domin. zinst dem Domain.-A. Wohlau. 21 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 159 E. (27 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militsch. 550 h. Merin., 1 Wdm., 1 Bäck., 1 Kräm.

Dittersbach, Grüssauisch, 1297 *Dyterichisbach*, 1318 *Dyterichsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SW. 1¾ M., am Schwarzwasser u. dem Rabengebirge, Post Liebau ¼ M. 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Königl. Domain-A., vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau. L. u. St.G. Liebau, crim. Liebauer Blutgerichts-Verband. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818). 65 H., 1 Erbscholt. mit Brenn., 454 E. (15 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau, kath. K. zu Liebau; 1 kath. Sch., versehen von 1 Hilfsl. aus Liebau, Collat. königl., Inspect. Landeshut. 1 königl. Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Liebau. 1 Wirthsh., 66 Webst. zu Pack-, Kreas- u. Züchenleinwand, 6 a. Hdw., 14 Hdl., 1 Sägem. u. 1 Wssrm., gen. Feldmühle, zwischen Liebau und Buchwald gelegen.

Dittersbach, Städtisch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, W. zu SW. ¾ M. am obern Schweinlich, hier Dittersbach gen. u. dem Paßberge, Post Schmiedeberg ¾ M. Kämmerei zu Schmiedeberg. L. u. St.Ger. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818.) 107 H., 826 E. (55 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober-Haselbach; 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1742 errichtet, 1 L., Collat. Magistrat Schmiedeberg, Inspect. Landeshut. 1 Domin-Brau., 1 Scholtisei mit Brenn., 1 Kalkbrenn., 7 Arbeiter 2400 Schffl. = 600 Rtl., 2 Wssrm. mit 4 G., 3 Wirthsh., 21 Handw., 1 Leinw.- u. Kattundruckerei u. Färberei, 195 Webstühle zu Kreas, Drillich und bunter Leinwand, 2 Großhandlungen für Leinwand, 5 Krämer.

Dittersdorf, 1384 *Dytherichsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bresl., (SJ.) Jauer, O. ⅝ M., Post Krst. Gutsbesitzer Demuth. (1837 Kaufpr. 45273 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just.Commiss. Martini in Jauer. 47 H., 1 Vorw., (1240 h. Merino) 262 E. (4 kath.); ev. K. zu Mertschütz, Kr. Liegnitz, dessen Pastor hier Revisor. 1 ev. Sch., gegründet 1768, Anfangs in einem Wirthschaftshause, erst seit einigen Jahren mit eigenem massiven Schulh. u. 2 Morg. Acker. 1 L., Collat. Grundh.; eingesch. Lobris u. Merzdorf; kath. K. zu Lobris, Paroch. Profen. Am Ort war früher 1 kath. TK. von Lobris, von der nur noch ein hölzerner Glockenthurm mit Glocken u. Kirchhof steht, denn die Kirche selbst wurde in neuerer Zeit abgetragen. 1 Wdm., 2 Wirthsh., 7 Handw., 1 Hdl.

Dittersdorf, 1337 *Dyttmari villa*, 1534 *Dietmersdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu SO. ¾ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.Ger. Neustadt. 114 H., 1 Erbscholt., 1 Freigut, 699 E. (12 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pf.-K., Patr. Magistr., Wiedmuths-Acker, Wiese u. Wald; eingepf. pro on. Dittersdorf, Kreiwitz, Kröschendorf u. Laßwitz, 1 kath. Sch., wozu Kreiwitz u. Laßwitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, Archip. u. Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., 2 G., an der Prudnik, 1 Oelschläg., 1 Wirthsh., 11 Handw., 2 Hdl. Der Ort. gränzt mit dem östreich. Dorfe Paulwitz.

Dittersdorf, 1240 *villa Dettrihej*, 1324 *Titrichsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu O. ⅝ (½) M. am Bober, Post Krst., Kämmerei in Sprottau, L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro domin. 46 H., 1 Vorw., 321 E. (27 kath.); ev. K. zu Sprottau; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistr. u. Sup. Sprottau; kath. K. zu Nied.-Leschen, am Ort 1 kath. Kirhof. 1 Wssrm., 2 G., 1 Streichgarnspinnmasch (1360 Spindeln), 1 Zainhammer (?) 1 Bleiche, Wirthsh., 1 Schmied., 1 Bäck., 11 Hausirer.

Dittmannsdorf, einst *Dittrichsdorf*, D., R u. OLG. Breslau, Frankenstein, R. zu NW. M., Post Krst. Geh. Ober-Medizin.-R. u. Präs Dr. Rust'sche Erben. (Nebst Kleutsch, für 79100 R erkauft 1838). Patrim.G. Kleutsch, auch crim., Ju Rath Rosemann in Langenbielau. (MG. Münst berg). 67 H., 2 Vorw. innerh., der Ober- u. R derhof, 488 E. (85 kath.); 1 ev. Pf.-K. mit Wied u. Wald, Patr. für K. u. Sch. Domin., bestät die Wahl der Gemeinde; eingepf. Dittmannsdo Haunold, Kleutsch u. seit 1834 auch Löwenstein; ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Sup. Nimptsch-Fra kenstein; kath. K. zu Protzan. 1 holländ. Wdm 39 Baumwst., 3 Leinwst., 7 Handw. 4 Hdl., 11 halb Merino. — Hierzu:

Die Geyer- auch Pfeilmühle, 1 Wssrm. n 2 G., zwischen Olbersdorf u. Peterwitz gelegen.

Dittmannsdorf, D. u. Allod., Reg. Liegn OLG. Glogau, (GL. Landesmitl.) Görlitz, W. NW. 2½ M. am Ober-Wald, Post Reichenbach d. L. ½ M. Pr.-Lieut. Schneider. Patrim.G., R Pfennigwerth in Reichenbach in d. L. 27 H., 1 Schloß u. Vorw., 161 ev. E.; ev. K. zu Reiche bach. 1 Wssrm., 3 Wirthsh., 3 Handw., 1 Hd 83 Rind. — Hierzu:

9 Feldhäuser, SW. ⅛ M. vom Dorfe.

Dittmannsdorf, 1464 *Ditmarsdorff*, D., R Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N ¾ M., Post Krst. Besitzer Christen. Patrim.G Just. Hanke in Zülz. 218 H., 1 h. Vorw., 1246 (480 kath.); ev. K. zu Schnellwalde; 1 ev. Sc errichtet 1792 nur f. d. Ort, 1 L., Collat. die G meinde, Sup. Neiße; 1 kath. TK., der Pf.-K. R gersdorf, Archip. Neustadt; mit Gottesdienst je 2. Sonntag u. kl. Wiedm., Patr. Domin., einge nur der Ort Dittmannsdorf; 1 kath. Sch. nur f den Ort, errichtet 1841, 1 L., Collat. Domin., Ju Neustadt. 1 Wdm., 2 Wirthsh., 27 Getreide-, Flachs-, 22 Vieh-, 10 Holz-, 1 Butter-, 30 Obs 10 Samen-, 8 Kram- u. Victualien-, 4 Schnit waarenhdl., 2 Bäck., 2 Fleisch., 2 Web., 3 Stellm 2 Schmied., 1 Uhrmach., (Wanduhren) 2 Schuh Viel Flachsbau. 400 ganz, 215 halb Merino. D Ort hängt mit Riegersdorf zusammen.

Dittmannsdorf, 1372 *Ditmarsdorff*, D., Re u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. ⅝ M., Po Krst. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laas u. Kynau. Patrim.Ger. der Herrsch. Königsber Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. pro d min. (SJ.) Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818 173 H., 1 Freischoltis., 1 Lehngut, 1754 E. (1 kath.); 1 ev. MK., gegründet 1742, ohne Wiedm Patr. die Domin. von Dittmannsdorf u. Reuße dorf, Sup. Striegau-Waldenburg; 1 ev. Sch., s 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.; (es beste 1 Schullehrer-Wittwenkasse seit 1804); eingesch. Dit mannsdorf und Neu-Dittmannsdorf; pro on. ei gepfarrt diese und Reußendorf, pro act. Bärsdo Hochgiersdorf, Kynau, Schenkendorf, Seifersdorf Ober-Seitendorf; 1 kath. Pf.-K., 1 Kaplan, Archi Költschen; hat c. 60 Morg. Wiedm., Patr. die D min. der pro on. eingepf. Dittmannsdorf u. Reuße dorf, wozu Neu-Kraußendorf u. Wäldchen mit Ko lau u. Lehmwasser; verbunden mit dieser Pf.-K. sin a) im Waldenburger Kr. Bärsdorf mit T.-K. u

Digitized by Google

Bahnhof 61, 62, 63. Bahnsteig 61. Bahnsteigkarten 61. Bahnsteigsperre 61. Bahnwärter 61. Bahnwärterhaus 61. Bahnwärterposten 61. Bahnwärterwohnung 61. Bahnzug 61. Bahnzugführer 61. Bahnzugschaffner 61. Bahnzugschaffnerabtheilung 61. Bahnzugschaffnerabtheilungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerabtheilungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherstelle 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnung 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteherwohnungsvorsteher 61. Bahnzugschaffnerwohnungsvorsteher

feld-Trachenberg-Schönſtein. Tit. pleu. ſ. Trachenberg, Schloß. Fürſtenth.-G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg). 45 H., 2 dismembrirte Freiſcholtiſ., 397 E. (169 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürſt; errichtet 1760—70; eingeſch. Przittkowitz; ev. K. zu Prausnitz, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 7 Leinwſt., 9 andere Handw.

Doberwitz, 1376 *Dobrowitz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 2½ M., Poſt Beuthen ½ M. u. Klopſchen 1 M. Kreis-Deput. Kammerherr Freiherr v. Buddenbrock. Patrim.Ger. Klein-Tſchirne, auch crim., Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 69 H., 1 Vorw., 1 Erbſcholt., 535 E. (34 kath.); ev. K. zu Kl.-Tſchirne; 1 ev. Sch., von 1 Hilfsl. aus Kl.-Tſchirne beſorgt, Collat. Domin. Kl.-Tſchirne; eingeſch. Doberwitz, Kutſchwitz u. Weckelwitz, Sup. Glogau; kath. K. zu Brieg. 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Ziegel,, 1 Brau., 2 Wirthsh., 4 Leinwſt., 17 a. Handw., 2 Hdl., 6 Kähne zu 110 Laſt. 182 Rind. — Hierzu:

Das Doberwitzer Fährhaus.

Doberwitzer Fährhaus, zu Doberwitz, Kr. Glogau, geh.

Dobeschaw, ſ. h. 1453 Dobiſchau, Kr. Koſel.

Dobeschowitze, ſ. h. 1532 Dobersdorf, Kreis Neuſtadt.

Doblac iſt Neu-Wzieſko, Kr. Roſenberg, 2 Häuſer zu Krzyzanzowitz geh.

Dobiatz, Krug zu Wyſoka, Kr. Roſenberg, geh.

Doblerelce iſt Wilmsdorf, Kreuzburg.

Doblertowice iſt Dobertowitz, Militſch.

Doblerzów iſt Dobersdorf, Kr. Neuſtadt.

Dobiesschowicz, ſ. h. 1441 Dobiſchau, Koſel.

Dobieszowe iſt Dobiſchau, Kr. Koſel.

Dobirgast, ſ. h. 1358 Dobergaſt, Strehlen.

Dobiſchau, Dobieszowe, 1441 *Dobiesschowicz*, 1453 *Dobeschaw*, *Dobissuow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, SW. zu S. 2¼ M., Poſt Bauerwitz u. Gnadenfeld ¾ M. Gutsbeſ. Dr. Schön. Patrim.G., Juſt. Kuſchel in Leobſchütz. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). Gemeinde giebt Vierdungszins dem Rent-A. Koſel. 30 H., 1 Vorw., 231 kath. E.; kath. K. in Radoſchau, Paroch. Autiſchkau. 800 halb Merino, 1 Wdm.

Dobissuow, ſ. h. 1532 Dobiſchau, Kr. Koſel.

Dobkowicz, ſ. h. um 1360 Duckwitz, Breslau.

Dobra, ſ. h. 1302 Dobrau, Kr. Neuſtadt u. früher auch Dober, Kr. Sagan.

Dobrau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, WNW. ⅞ M., Poſt Krſt. Kämmerei u. königl. St.G. Bunzlau, auch crim. pro urbe, Inquiſitor. Bunzlau. 34 H., 226 E. (6 kath.); ev. K. zu Tillendorf; 1 ev. Neben-Sch. von Tillendorf, durch den Hilfsl. verſehen; kath. K. zu Tillendorf, Paroch. Bunzlau. 1 Wirthsh., 9 Handw., 1 Hdl., 1 Sandſteinbruch des Ganſel, 40 Klaftern (13 Rtl. 10 Sgr. Werth.)

Dobrau, Dobry, 1302 *Dobra*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. zu O. 3⅝ M., Poſt Krappitz ½ M. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim.Ger., Juſt.R. Giersberg zu Ober-Glogau. 116 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 703 E. (38 ev.); ev. K. zu Krappitz, Kr. Oppeln; 1 kath. T.K., Adjuncte von Krappitz, Patron Grundherr; Pf.-Wiedmuth 62 Morg.; eingepf. Bude u. Stöblau, Gottesdienſt wird an hohen Feſten u. ſonſt gehalten; Predigt polniſch; 1 kath. Sch. mit für Stöblau, 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Neuſtadt. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wſſrm., 1 Sägem. am Zülzer Waſſer, 2 Hir babei, 1 Bleiche, 2 Wirthsh., 2 Händl., 10 Hanf 1 h. Kalkofen, 1 Ziergarten, 1 Oberförſt. — Hie

a) Karlshof, Kol., W. zu NW. ¾ M., 1 h. Revier-Jägerei. 9 H., 97 kath. E.

b) Neubude oder Neuhof, Vorw., NO N. ¼ M. 8 H., 69 kath. E.

c) Seherswald, Kol., angelegt ſeit 1836. H., 66 kath. E.; kath. K. zu Kl.-Strehlitz.

Dobreil, Vorw. im D. Leubus, Kr. Woh

Dobrez, ſ. Lazenowe, Kr. Poln.-Wartenb

Dobrin, ſ. h. 1284 Gr.-Döbern, Kr. Brieg

Dobriſchau, 1363 *Dobroskow*, D., Reg OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, N. zu ¾ M., Poſt Krſt. König der Niederlande, Stift Heinrichau. Patrim.G. Heinrichau, auch 32 H., 1 Vorw., 160 E. (13 ev.); ev. K. zu S kirch, Kr. Strehlen; 1 kath. T.K. von Berzdorf, gründet durch Herzogin Hedwig im 13. Jahrh., bunden bis 1810 dem Stift Heinrichau, das Wiedm. zu den Stiftsgütern geſchlagen hatte, durch ſie verloren gegangen; Patr. königl. preuß fürſtbiſchöfl; eingepf. pro on. Dobriſchau, Kraß u. Pleßgut, Archip. Münſterberg; 1 kath. Sch. für Pogarth, Kr. Strehlen, Kraßwitz u. Pleßgu L., Collat. wie K., Inſp. Münſterberg. 5 Hdw., 3

Dobriſchau, Ober- u. Nieder-, D Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, ¾ M., Poſt Oels. Herzog v. Braunſchweig-Oels. Gut u. Crim. Fürſtenth.-G. Oels, für Gemd. Patr G., auch crim., L. u. St.G.Aſſeſſ. Liehr in Treb 1 h. Schloß, 3 Bw., 37 H., 285 E. (10 kath.); e kath. K. zu Loſſen, Kr. Trebnitz. 2 Wſſrm., 3 außerh., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 u. Hdl. 1000 halb Merino.

Dobritſch, Groß-, 1245 *Dobroschov*, D Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sag N. zu NW. 10¾ M., Poſt Naumburg a. B. Lieuten. Ferdin. Pförtner v. der Hölle. Patrim OLGer.-Aſſeſſor Borchmann in Sagan, auch durchs Inquiſit. Grünberg. 42 H., 1 Schlo Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., NNW.; 28 (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Do von Groß- u. Klein- oder Wüſte-Dobritſch, alt rend; außerdem Popowitz eingeſchult; ev. u. K. zu Naumburg a. B., dieſe Paroch. Naumb Probſtei. 1 bairiſche Brau., 1 Brenn., 3 Wirt 2 Leinwſt., 1 Schuhmach. — Hierzu:

Karlaten oder Karolath, 1 einzelner Ba hof u. 1 andere Poſſeſſ., OSO. ⅝ M.

Dobritſch, Klein-, meiſt Wüſte-Dobri D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sag NNW. 2 7/10 M., Poſt Naumburg a. B. ½ Heinrich Neumann. Patrim.G. Bergisdorf, Gr kus Walther in Sagan. 26 H., 1 Vorw. auß 176 E. (4 kath.); kath. K. zu Naumburg a. Paroch. Naumburg, Probſtei; ev. K. zu Naum a. B. 1 Wdm., 1 Wirthsh.

Dobritz, Kr. Grünberg, Vorw. v. Lät

Dobrodzien iſt Guttentag, Stadt, ſ. Anh. der Städte.

Dobrogocesdorph, ſ. h. 1775, u. *Dobrogost* 1177 Dobergaſt, Kr. Strehlen.

Dobroschin, ſ. h. 1352 Doberſchau, Kr. Gol Hainau.

Dobroschov, ſ. h. 1245 Dobritſch, Groß-, Sagan.

Dobroskow, ſ. h. 1363 Dobriſchau, Münſt

Dobroslawicz, ſ. h. 1292 Dobroslawitz, Ko

Digitized by Google

Dobroslawitz, Dobroslawice, 1264 *Dobroslici villa*, 1292 *Dobroslawicz*, D., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, Kosel, SW. zu S. 2½ M., Post uerwitz ¼ M. u. Gnadenfeld. Gutsbesitzer Wiese, or 1810 Stift Raudten). Patrim.G., Just. Kuschel Leobschütz. (OS. Ratibor). 37 H., 1 Vorw., 6 E. (6 ev.); ev. K. theils zu Kosel, theils zu tibor; kath. K. zu Matzkirch. 500 halb Merino,

Dobrow, s. h. 1445 Dober, Kr. Sagan.

Dobrowitz, s. h. 1376 Doberwitz, Kr. Glogau.

Dobry ist Dobrau, Kr. Neustadt.

Dobrzen, s. h. 1532 Groß-Döbern, Oppeln.

Dobrzetz, Dobrzec, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oln.-Wartenberg, NW. ¾ M., Post Festenerg. Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien, raf v. Reichenbach-Goschütz. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 41 H., 4 E. (36 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 dm., 1 Lumpenstampfe, 8 Hdw., 5 Hdl. — Hierzu:

a) Brzesino, Vorw., NW. zu N. ⅝ M.

b) Posimlin, Dorf-Anth.

Dobrzien major, s. h. 1531 Groß-Döbern, Kr. ppeln.

Dochhammer, 1 Frischfeuer, zu Bankau, Kr. reuzburg, geh.

Dockern, (nach dem Hypothekenbuch Tockern), 88 *Tokar*, 1555 *Dockar*, D., Reg. u. OLG. Bres-, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. 1⅝ M., Post st. Freiherr v. Lüttwitz auf Hartlieb, sonst Wints-Stift Breslau. L. u. St.G. Trebnitz, civil u. min., weil Jurisdictionar Fiskus, für Gut und imirte Fürstenth.G. Oels u. fließen Gerichts-Gele zum Rent-Amt Trebnitz. 23 H., (12 Possess.) 6 E. (44 ev.); ev. u. kath. K. zu Lossen. 1 rw., 1 Schäf., S. 1/16 M. 540 Merino.

Döberle, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) els, NW. zu W. ⅞ M., Post Krst. am Juliusrger Wasser. Herzog v. Braunschweig-Oels, als nigl. Lehnsträger, (Amt Karlsburg). Das Hypokenbuch führt das OLG. Breslau, Fürstenth.-Ger. theil. I. für Erimirte, Abth. II. für die Insassen, ch crim. 1 h. Vorw., 26 H., 201 E. (8 kath.); ev. Pf.-K., deren Pfarrer seit der Reformation Probst zu Oels, seit 1092 aber mit eignem Pfarrer, ch behielt die Geistlichkeit in Oels den Decem u. Probstzins von Jenkwitz, auch hat die Pfarrei on unter den Pröbsten ihre Wiedmuth verloren, t hat sie nur einen Obst- u. Grasegarten und 3 erg. Acker, seit Ablösung der Hutung u. Gräserei 27. Eingepf. Döberle, Guttwohne, Karlsburg u. nz Jenkwitz mit Oppeln u. Neugarten. 1 ev. h., zu der Karlsburg eingesch., 1 L., das Schulh. u seit 1840 (?), Patr. der K. u. Sch. Herzog, up. Oels; kath. K. zu Oels, St. 2 Wrm., 4 G., Brauer., 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 450 g. Merino.

Döbern, Groß-, 1284 *Dubrin*, D., Reg. u. LG. Breslau, (BB.) Brieg, N. 1⅝ M., Post rieg, Königl. Zinst Geld dem Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg. L. u. St.G. Brieg, civil u. crim., urisdictionar Fiscus. 1 Freischolt., 120 H., 838 . (105 kath.); ev. K. zu Scheidelwitz, 1 ev. Sch., L., Collat. königl. Sup. Brieg; eingesch. Kl.-Dörn u. Smortawe. Kath. K. zu Groß-Leubusch. 1 nigl. Unterförsterei, 1 Wssrm., 2 G., 18 Handw., Hdl. — Hierzu:

a) Klein-Döbern, Kol., N. ⅝ M.

b) Smortawe, Abtschies, Kol., WNW. ⅝ M.

Döbern, Groß-, Wielki Dobrzyń, 1325 *Dobrn*, 1531 *maj. Dobtzien*, 1532 *Dobrzen*, D., (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. ¾ M. a. d. Oder, Post Neu-Kupp 1 M. OLG. Ratibor, kgl. Rent-A. Kupp, Landger. Kupp, auch crim. 190 H., 1396 E. (18 ev., 5 jüd.); ev. K. zu Neu-Kupp; 1 kath. Pf.K., Archip. Schialkowitz, am Ort u. deren TK. St. Rochus ohnweit außerhalb im Nord; die Pf.-K. war adjungirt dem Kloster Czarnowanz u. ist erst 1818 vom Staate als Pf.-K. dotirt, 1832 fast zerstört, ist die K. massiv u. im Spitzbogenstil nebst obern Theil des Thurmes neu erbaut. Fiscus gab 3473 Rtl. 16 Sgr. 3 Pf. baar, das Bauholz = 385 Rtl. 19 Sgr. 10 Pf., die Gemeinden 1929 Rtl. 21 Sgr. 1 Pf., der Rochuskapellen-Fond 600 Rtl. Pf.-K. hat Wiedm., eingepf. sind: Alt- u. Neu-Kupp, Finkenstein, Salzbrunn u. im Kr. Falkenberg Conty. Die Kapelle St. Rochus ist, besage Urkunde d. d. Oppeln, 31. Aug. 1752 durch Beitrag der Gemeinde zu Ehren des heil. Rochus neu erbaut worden. Patr. königl. u. fürstbischöfl.; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit für Klein-Döbern, Collat. königl., Insp. Oppeln. 1 Wssrm., NW., 1 Wdm., 1 Kalksteinbr. mit Ofen, der Bauerschaft geh., unbetrieben, 1 königl. Waldwärt., 8 Handw., 6 Schiffe, Speditions-Geschäft, Schiffahrt.

Döbern, Klein-, Kr. Brieg, Kol. u. Anth. von Groß-Döbern.

Döbern, Klein-, Maly Dobrzyń, 1228 *Dobren*, 1309 *Dobrzen*, D., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNW. 1⅝ M. an der Oder, Post Neu-Kupp, königl. Domain.-Rent-A. Kupp, sonst Stift Czarnowanz. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 19 H., 127 kath. E.; ev. K. zu Neu-Kupp, kath. K. zu Czarnowanz. 2 Schmieden, 4 Schiffer.

Dobren, s. h. 1325 Döbern, Groß-, Kr. Oppeln.

Dobreschow, s. h. 1355 Dobrischau, Ober- u. Nieder-, Kr. Oels.

Döbschütz, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL. Landesmitl.) Görlitz, W. zu NW. 2¾ M. am schwarzen Schöps, Post Krst. u. Reichenbach in d. L. ⅞ M., Niesky ¾ M.. Obrist v. Poncetsche Erben. Patrim.G., Just Schmidt in Reichenbach. 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 205 ev. E.; ev. K. zu Melaune, theils zu Meuselwitz. 1 Wrm., 2 G., 1 Oelm., 4 Wh., 7 Hdw. — Hierzu:

7 Feldhäuser am Heideberge, 1/16 M. v. D.

Döhringau, olim Dürngau oder Dyherrngau, 1295 *Duringow*, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu O. ⅞ M., Post Krst., Neustädtel ⅝ M. u. Neusalz. Kgl. Ober-Amtm. K. Friedr. Bähnisch u. dessen Frau. Patrim.G. Döhringau u. Retschütz, J.R. Schubert zu Neusalz. 20 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 102 E. (4 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling, Paroch. Ried.-Großen-Bohrau. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 8 Leinwst.

Dörfel, a) Kr. Bunzlau, Theil v. Wehrau; b) Kr. Trebnitz, Anth. von Maßlisch-Hammer.

Dörgenhausen, wend. Niemzy, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., Hoyerswerda, SSW. ⅝ M. an der schwarzen Elster, Post Krst. u. Wittichenau, (vor 1815 im Budissiner Kreis der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmitl.) Besitzer das Kloster Marienstern in Sachsen. L. u. St.G. Wittichenau. 50 H., 293 kath. E.; 1 kath. Sch. nur für den Ort, bestand bis 1827, wo die Schulen der Parochie regulirt wurden, als Privat-Sch.; jetzt unterm Patr. des Domin. u. der Inspect. Lauban, 1 L.; kath. K. zu Wittichenau. 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 3 Handw.

Döringsvorwerk, Kr. Löwenberg, Vorw. zu Neudorf, Liebenthl. geh.

Dörnberg, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. 2¼ M., Post Reichthal. Königl. Domain-A. Skoriſchau, ſonſt Domkapitel Breslau. civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 29 H., 154 E. (68 ev.); kath. K. zu Reichthal; ev. K. zu Droſchkau. 2 Wdm. 3 Handw.

Dörndorf, 1260 *Villa Hemrici*, 1284 *villa Heimrici*, 1317 *Durrinheinrichsdorf* u. *Ploniza*, 1351 wie zuweilen noch jetzt *Dürrendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenſtein, SSO. 1⅞ M., Poſt Reichenſtein. Fr. Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen, (ſonſt Stift Camenz), Patrim.G. der Herrſch. Camenz zu Camenz, auch crimin. (MG. Münſterberg). 104 H., 566 kath. E.; 1 kath. T.K. von Maifriedsdorf, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., Kirche den 5. Sonntag. Wiedm. mit Wald, aber ohne Gebäude; 1 kath. Sch. nur für den Ort, gegründet 1816, bis wohin die Kinder Wolmsdorf beſuchten. Fiskus u. Gemeinde tragen gleich; 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inſpect. Frankenſtein; ev. K. zu Reichenſtein. 3 Hdl.

Dörndorf, Piecowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2 M., Poſt Krſt. u. Breslau. Ludw. Graf York v. Wartenburg. Für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels, Unterthanen L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. 1 h. Vorw., 34 H., 234 E. (14 kath.); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Ziegel. des Domin., 170330 Ziegel aller Art, 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Handw., 1000 Merino.

Dörnhau, (von Niederhauen eines Dornbuſches), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. 1⅞ M., Poſt Tannhauſen. Standesherr Graf Hochberg auf Fürſtenſtein, Freiſtandesherrl. Gericht zu Fürſtenſtein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 1 Freiſcholtiſ., 334 E. (11 kath.); ev. K. zu Nied.-Wüſte-Giersdorf; 1 ev. Neben-Sch. vom Hilfsl. zu Wüſtegiersdorf verſehen; kath. K. zu Ober-Wüſtegiersdorf, Paroch. Waldenburg. 1 Wſſrm., 2 G., 5 Walkm., 13 Baumwſt., 6 Leinwſt., 1 Brenn., 5 Bleichhäuſer, 14 Handw., 2 Hdl.

Dörnicht, Conſortium von 3 Vorw., im Polizei-Bez. der Reg.- u. Krſt. Liegnitz, am Ende der Vorſtadt Jauergaſſe; vergl. den Artikel Conſortium.

Dörnikau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅝ M., Poſt Lewin. 25 H., 115 kath. E.; kath. K. zu Lewin, Stadt. 1 Wſſrm., (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brenn., 10 Baumwſt. — 2 Anth.:

a) Königl. Rent-A. Glaz; civil u. crim. Fiskus. L. u. St.Ger. Reinerz.

b) Landſchafts-Direct. Graf v. Götzen auf Scharfeneck; Patrim.G., auch crim., Juſt. Bürgermeiſter Dittrich in Reinerz.

Dörren-Harte, ſ. h. 1369 Dürr-Hartau, Kr.. Rimptſch.

Dörsnabil, ſ. h. 1439 Dörnikau, Kr. Glaz.

Dohlenberg, Kol. des 1. Anth. von Neu-Weiſtritz, Kr. Habelſchwerdt.

Dohm, a) Kr. Breslau. Wſſrm. v. Malkwitz, b) Kr. Brieg, 5 einzelne Freiſtellen von Michelau, c) Kr. Steinau, Theil des Dorfes Köben, nördlich der Stadt Köben.

Dohms, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Sagan, S. zu SO. 2⅝ M., Poſt Halbau 2 M. Fried. Wilh. Theod. Grüne auf Lipſchau u. Dohms Patrim.G. Juſt. Großer in Wehrau, Kr. Bunzlau (GL. Rothenburg, ſächſ. Ob.-Lauſitz, vor 1816 Görlitz.) 61 H., 1 Vorw., 396 E. (1 kath.) ev. zu Schöndorf, Kr. Bunzlau, doch ohne Com-Patronat für den einen Theil, für den andern von Wirthen: 1 ev. PfarrK., ſie ward von dem 16 aus Eiſenberg vertriebenen Paſtor Adam Herr mit Hilfe ſeiner ſchleſiſchen Kirchgemeinden als ſo nannte GränzK. erbaut u. wurde bis 1740 von v len ſchleſiſchen Gemeinden aus dem Saganſchen u Sprottauiſchen beſucht, ſeitdem ſind nur als beſt dige Gaſtgemeinden pr. act. bei der Kirche geblieb Dohms 20 Wirthe, Loos, Neu-Hammer, Puſchl Zeißau u. im Kr. Sprottau: Koberbrunn. Kirchen-Aerar hat bis jetzt alle Bauten und Repa turen für Kirche, Pfarr- u. Küſterwohnung beſtr ten u. die Gemeinden auf Bitten der Geiſtlichen b weilen Fuhren u. Handdienſte geleiſtet. Patron Grundh. von Dohms für K. u. Sch., keine Wied der Geiſtliche mußte von Beiträgen leben, bis 50 Bresl. Schffl. Roggen 1818 dotirt wurden. die Eingepfarrten in Dohms findet eine obſerva mäßige Taxa stolae, für die andern Kirchenorte von 1750 ſtatt. Die Kirche hat 2 Legate: das Knobelsdorffſche 1700 Rtl. u. ein Manchettſches 100 Rtl., deren Zinſen dem Paſtor, dem Kantor, Krankenwärterinnen und armen Schulkindern, wohl auf Baulichkeiten zu Gute kommen. 1 ev. S 1 L., Collat. Domin., eingeſchult Dohms mit Schenke, Hammer, Neu-, Lipſchau u. Zeißau, Sch. ſchon vor 1668 geſtiftet, 100 Rtl. von Knob dorffſches Legat für den Lehrer u. 500 Rtl. (v Knobelsdorf) nebſt 50 Rtl. der Jungfrau Manchet auf Schulgeld, Sup. Sagan. 3 Wh., 10 Handw 2 Händl., 4 Leinwſt. — Hierzu:

a) Lipſchau, Dörfchen, Süd ⅝ M. 1 Vorw 20 H., 1 Wſſrm., 1 Sägem.

b) Neue Schenke, Kretſcham, RRW. ½

c) Neuvorwerk, Vorw. R. zu RW. ¼ M

Dohmsdorf, Kol. von Gierſchdorf, Kr. Reiß

Dohnau, 1202 *Dunino*, 1414 *Donyn*, D., R u. Kr. Liegnitz, SW. zu S. ⅝ M. a. d. K bach. Poſt Krſt. Auguſt Friedr. Wilh. Schmi Hauptm. a. D., Landesälteſter u. Kr.-Deput. Rit ꝛc. ꝛc. Patrim.G. Groß-Jänowitz, JR. Wieſe Liegn., auch crim. OLG. Glogau. (LW. Liegn. 51 H. in 41 Nr. 318 E. (6 kath.); 1 ev. S 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Schmochwitz (S Liegn. L.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu M litſch, Kr. Jauer. 2 Wh., 8 Handw., 2 Krämer.

Dokar, ſ. h. 1355 Dockern, Kr. Trebnitz.

Dolędzin iſt Dolendzin, Kr. Koſel.

Dolki iſt Dolky, Vorw. von Biertultau, K Rybnik.

Dolky, Vorw. von Biertultau, Kr. Rybnik.

Dollendzin, Dolędzin, D., Reg. Oppe OLG. Ratibor. (OS.) Koſel, S. 3 M., P Ratibor. ¾ M. u. Gnadenfeld. Polizei-Diſtrik Commiſſ. Major von Wrochem. Patrim.G. J Rehmet in Ratibor. 28 H., 1 Vorw., 227 E. (ev. ev. K. theils zu Koſel, theils zu Ratibor, kath. zu Grzendzin. 500 Mer.

Dollna, 1302, wie noch jetzt poln. *Dolna*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehl SW. 1 M., Poſt Krſt. Andreas Graf v. Renar k. k. öſtr. Kämmerer. Ger.A. der Herrſch. Gr Strehlitz, Juſt. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehl auch crim. 65 H., 1 Vorw. im D., worin

Digitized by Google

äferei. 463 E. (7 ev.); 1 kath. PfarrK. sehr Thurm mit Uhr neu 1839, Patron. königl., ip. Gr.-Strehlitz, 140 Mrg. Wiedm. (Kalkgrund); epf. Dollna u. Johannishof, 1 kath. Sch. für Czarnosin, 1 L., Collat. königl., Inspect. Strehlitz. 1 Wh., 3 Handw., 1 Getreidehändl. alksteinbruch, 860 ganz Merino, 220 Rind., 125 weine. Die 25 Bauern sind frei seit 1821, durch membration, wo auch das Vorw. entstand, da ger keines vorhanden war. Der Ort litt bei hei- n Sommer so sehr Mangel an Wasser, daß dies Czarnosin geholt werden mußte. 1811 mußte n selbst die Bienen tränken, doch hat er in neue- Zeit mehrere Brunnen erhalten.

Dolna, Vorw. u. Schäf. zu Ober-Seichwitz, Rosenberg geh.

Dolna Gogolawa ist Nieger-Gogolau, Rybnik.

Dolna Ligota, ist Nieder-Ellguth, a) Kr. euzburg, b) Kr. Gr.-Strehlitz.

Dolna Stradomia, ist Nieder-Stradam, Poln.-Wartenberg.

Dolna Wieś ist Niederhof, Kr. Rybnik.

Dolne Heiduki ist Nieder-Heiduk, Kr. uthen.

Dolne Nassale ist Nieder-Naffadel, Kol. v. fadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Dolne Zdziechowice ist Nieder-Seich-, Kr. Rosenberg.

Dolniok, Pustkow. zu Kochanowitz, Kr. Lu- nitz geh.

Dolny Bełk, ist Nieder-Belk, Kr. Rybnik.

Dolny Roźnów ist Nieder-Rosen, Kreis uzburg.

Dolny Rydultow ist Nieder-Ridultau, Rybnik.

Dololzne Zibollin ist Nieder-Zibelle, Rothenburg.

Doly, einzelne Häuser zu Pschow, Kr. Rybnik rig.

Dom, so heißt ein Ackerfeld von 13 Scheffel saat im N. der Stadt Wansen, Kr. Ohlau, hes mit den darauf befindlichen Possessionen zur dt gerechnet wird.

Domajowice ist Thomaskirch, Kr. Ohlau.

Domancz, s. h. 1373 Domanze, Schweidnitz.

Domanicovo, s. h. 1203 Gorkau, Kr. Nimptsch.

Domanowichi, s. h. 1203 Domnowitz, Trebnitz.

Domanze, 1193 *Domano,* 1373 *Domancz,* D., u. OLG. Breslau. (SJ.) Schweidnitz, NO. R. 1¾ M., Post Krst. u. Zobten. General- t. Graf von Brandenburg, Commandeur des VI. ee-Corps. Patrim.G. auch crim., Just. Haber- in Schweidnitz. 85 H. 1 schönes herrsch. Schloß, demselben Felsen an der Weistritz, welcher einst Burg *Domano* trug, deren Kastellan oder Burg- f 1213 Wonscho hieß. 2 Vorwerke im D. u. ußech. 747 E., (67 kath.); 1 evangl. Pfarrk. 1743, ohne Wiedm., Patron. Grundh. Sup. weidn.-Reichenbach, eingepf. pro on. sind Do- ze, Hohen-Poseritz und Schönfeld, ferner nur 4. Theil dieser Eingepfarrten leisten, a) im weidnitzer Kreis: Berghof, Frauenhain, Gohlitsch, lau, Klettendorf, Kratzkau, Klein-Mohnau, We- Mohnau, Rungendorf, Schmellwitz, Stephans- u. Strehlitz, b) im Striegauer Kr.: Bockau u. sdorf, c) im Neumarkter Kr.: Borganie. 1 ev. seit 1743, 1 L., 1 Hilfsl. mit für Hohen-Po- seritz u. Schönfeld, Gäste schickt Borganie. Collat. Grundh., 1 kath. M. K., Adjunkte der PfarrK. zu Ingramsdorf, hat Wiedm. ohne Gebäude. Patr. Domin., Archiv. Striegau, eingepf. pro on. Domanze mit Buschmühle, Frauenhain u. Rungendorf, Gottesdienst jeden 3. Sonntag u. 2. Feiertag. 1 Wssrm. mit 2 G., 4 Leinwst. 23 Handw., 2 Hdl. 160 ganz Merino, 315 Rind. — Hierzu:

Die Busch- oder Puschmühle, N. zu NW. ¼ M., Wssrm. mit 2 G., gehörte sonst zum Kr. Neumarkt. 3 H., 18 E. (7 kath.)

Domaracz, s. h. 1309 wie poln. noch jetzt Dammratsch, Kr. Oppeln.

Domaraczka Kuźnica, ist Dammratschhammer, Kr. Oppeln.

Domaschin, s. h. 1372 Domatschine, Kr. Oels.

Domasdorf, s. h. 1385 Noldau, Kr. Namslau.

Domaslawice ist Noldau, Kr. Namslau, und Domaslawitz, Kr. Poln. Wartenberg.

Domaslawicz, s. h. 1452 Domsel, Kr. Poln. Wartenberg.

Domaslawitz, Domaslawice, D., Reg. u. OLG. Breslau. Poln. Wartenberg, NW. 2⅜ M., Post Festenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, General-Erb-Land-Postmeister in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.) 34 H., 1 Vorw., 320 E. (112 ev., 1 j.) 1 ev. Sch., seit 1782, 1 L., Collat. Standesh., eingeschult Breschine, Bunkei, Drosenschine u. Lazisk, Sup. Namslau-Wartenberg; ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Tuchwalke, 1 Schmiede, 2 Schneider, 10 Holzhändl. 400 halb Merin.

Domaslow ist Domsel, Kr. Poln. Wartenberg.

Domasow ist Domsel, Kr. Poln. Wartenberg.

Domasowice ist Noldau, Kr. Namslau.

Domatschine, 1315 u. 1372 *Domaschin,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Oels, W. zu SW. 2⅛ M. am Juliusburger Wasser. Post Krst., Herzog von Braunschweig-Oels, (als Fidei-Commiß-Bes.) Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I. Gem. Abth. II. auch crim. pro Domin. 1 h. Vorw. innerhalb, 1 h. Vorw. außerh. 40 H., 274 E. (32 kath.); ev. K. zu Peuke, 1 kath. T. K. der PfarrK. Fürstl. Langenwiese mit 54 Mrgn. Wiedm. Pat. Herzog. Die K. wird immer baufälliger, da sie seit 20 Jahren unbenutzt steht. Katholische Wirthe sind nicht am Ort u. die evgl. Leichenpred. müssen wegen Verweigerung der K. im Kretscham gehalten werden. Diese K. ist 1565 von den Evgl. erbaut u. haben die Gründer selbst Güter verkauft, um sie vollenden zu können. 1662 nach Abgang des letzten ev. Past. Menzel ward d. K. vom bischöfl. Amte eingezogen u. mit einem kath. Priester besetzt. Eine Rückgabe ist bis jetzt vergebens versucht. Ferner: 1 Wssrm. 2 G., 2 Wh. 3 Handw., 2 Händl. 1 herzogl. Jagdschloß u. Försterei mit Thiergarten, der schönes Dammwild enthält.

Domazlo, s. h. 1283 Dombsen, Kr. Wohlau.

Domb, Dąb, 1292 *Crasnydąb,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu S. ¾ M. Post Königshütte ⅝ M. Königl. (Nutznießer Probst Jos. Weber in Chorzow) sonst Kloster Miechow in Polen. Für's RitterG. freistandesherrl. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Chorzow, JR. Krickende in Tarnowitz, auch crim. 52 H., 1 h. Vorw., 788 E. (40 ev., 3 j.); kath.

K. zu Chorzów, 1 kath. Sch. seit 1828, wozu Josephsdorf u. Bedersdorf, 1 L., Collat. Domin. Inspect. Beuthen. 300 Rtl. Probſt Bedersche Stiftung, deren Zinſen auf Kleidung Armer. 2 Wſſrm., 2 Wh. 5 Handw., 1 Kaufm., 4 Krämer. 230 Rind., 150 Schweine. — Hierzu:

1) Agnes, Zinkhütte, erbaut 1842, gehört dem ehemaligen Hütten-Inſpector Horſella in Domb.

2) Arthur, Steinkohlengrube neu erbaut.

3) Waterloo, Steinkoh.-Grb. 41627 T. Stück, 14860 T. kl. Kohlen.

4. Baildonhütte, Puddlingswerk, ſ. den beſonderen Artikel.

Dombrova, ſ. h. 1309 Dombrowka, Kr. Oppeln.

Dombrowa, Vorw. zu Groß-Dombrowka. Kr. Beuthen geh.

Dombrowa, a) Häuſer von Syrin, Kr. Ratibor; b) Anlage von Alt-Karmunkau. Kr. Roſenberg.

Dombrowa, Dąbrowa, Kol., Reg. Oppeln, (OS.), Toſt-Gleiwitz, N. ¼ M., Poſt Peiskretſcham ¾ M. Lieut. v. Zawadzki, OLG. Ratibor, Patrim.G. Lubie, Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. 7 H., 55 E., kath. K. zu Kopienitz.

Dombrowa, Dąbrowa, Kol.-D., Reg u. OLG. Breslau, P. Wartenberg. W. z. NW. 2⅝ M., Poſt Feſtenberg ½ M. Ober-Erb-Land-Jägermeiſter Graf von Reichenbach-Schönwald. Patrim.G. Schönwald, Juſt. Grützner in Feſtenberg, auch crim. (BB. Goſchütz.) 36 H., 230 E. (10 kath.); ev. K. zu Feſtenberg, kath. K. zu Schönwald, Paroch. zu Rudelsdorf. 2 Wſſrm. 7 Handw., 3 Holzhändl. — Hierzu:

Neumühle, Wſſrm., Süd ⅝ M.

Dombrowe, a) Vorw. v. Pawlowitzke, Kr. Roſel; b) Dorf-Antheil von Maßliſch-Hammer, Kr. Trebnitz; c) Schäf.-Vorw. von Carolath, Kreis Freiſtadt.

Dombrowe oder Dombrower Hollunderei, Antheil des Oertchens Dombrowe, das auf der Gränze des Oelſer u. Wartenberger Kreiſes liegt u. von dem 3 Poſſeſſ. nach Gr.-Graben, Kr. Oels, die and. nach Schönwald, Kr. Wartenberg gehören.

Dombrowitz, Dąbrowice, 1400 *Dambrowa*, 1532 *Dumbrowitze*, D. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. ¾ M., Poſt Krſt. OLG. Ratibor. Königl. RentA. Oppeln, L. u. St.G. auch crim. 19 H., 127 kath. E.; kath. K. zu Raſchau. 1 Schmiede, 1 Bäcker.

Dombrowitze, Kr. Lublinitz, Puſtkow. zu Schemrowitz geh.

Dombrowka, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Scharlei, zum D. Piekar geh.

Dombrowka (v. Dallwig), Dąbrówka, 1403 *Dambrowka*, 1532 *Dumbrowa*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, Süd 1⅞ M. Am Ort eine königl. Poſt-Exped. des PoſtA. Oppeln. Kr.-Deput. Freih. v. Dallwig. Patrim.G. mit dem St.G. zu Krappitz verbunden, St.Richter Porſch in Krappitz, auch crim. 70 H., 1 ♄. Schloß mit Schloß-Kapelle, 1 Vorw., 604 E. (19 ev.); ev. K. zu Krappitz u. zu Schloß Proskau. kath. K. zu Rogau, Paroch. Gr.-Schimnitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingeſch. Dammratſchhammer u. Kol. Liebenau. 1 Wſſrm., 1 Roßm., 1 Kalkofen zum eigenen Bedarf, 1 Brau-, 1 Brenn. 6 Handw. 1000 Merin. — Hierzu:

a) Ludwigshof, SW. zu S. ¼ M. Vorw. u. königl. Förſterei, dicht am Walde,

b) Sowirl, OSO. ⅒ M. Vorw. u. Schäf. dicht an der Oder.

Dombrowka, (Königl.) D., OLG. Ratib (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln. Nord 4 M., P Konſtadt 2 M. Königl. RentA. Kupp. Land-G. Ku auch crim. 90 H., 610 E. (22 ev., 14 j.); ev. zu Karlsruhe, kath. K. zu Falkowitz, 1 kath. S 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inſpect. Oppeln, geſch. Dammratſchhammer mit Kol. gl. N. u. benau. 1 königl. Oberförſt., 1 Pechofen, Süd M., 5 Handw. Trefflicher Wildſtand.

Dombrowka, (Lugnian), Parc., zu Lugni Kr. Oppeln geh.

Dombrowka, Dąbrówka, 1361 *Dambrow* 1534 *Dumbrowka*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib (OS.), Gr. Strehlitz, W. zu SW. 2⅛ M., P Krappitz ¾ M. Gutsbeſitzer Bahr. Patrim. Sackrau, Juſt. Hoffmann in Schimiſchow auch cri 16 H., 115 E. (1 ev.); ev. K. zu Krappitz, Oppeln, kath. K. zu Wyſoka. 1 Kretſcham.

Dombrowka, Dąbrówka, D., Reg. Oppe (OS.), Toſt-Gleiwitz, NW. zu N. 3¾ M., P Toſt 1 M. Abrah. Guradze, OLG. Ratibor, Patr G. Toſt u. Peiskretſcham, auch crim., Juſt. Fo zu Schloß Toſt, 40 H., 1 Jagdſchloß, 1 Vorw., E. (ev. 8); kath. K. zu Schwieben, Par. Wiſch 1 kath. Sch. errichtet 1841, 1 L., Collat. Dom Inſpect. Toſt-Gleiwitz. 3 Theeröfen, — Hierzu:

a) Leopoldshütte, 2 herrſch. Friſchf., 4 M lieferten 1840 Stabeiſen, 107 Ctr. à 4⅔ Rtlr.

b) Loniak, ein Friſchf., ⅝ M. im NW. zu

Dombrowka, Vorw., zu Boyczów, Kr. To Gleiwitz gehörig.

Dombrowka, Groß-, oder Städtiſch- D brówka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (O Beuthen. Oſt ⅞ M., Poſt Krſt. u. Ezeladz M. im Königr. Polen. Kämmerei in Beuth Für's Ritt.G. freiſtandesherrl. Ger. Beuthen zu T nowitz, für die Gemeinde Patrim.G., St.R. Lur Beuthen, auch crim. 114 H., 1 Erbpachtsgut Arendator Abrah. Wolff in Michalkowitz, 2 Jäg häuſer außerh. 618 E. (17 ev.); kath. K. zu min, 1 kath. Sch. ſeit 1829, 1 L., Collat. Magi u. Inſpect. Beuthen. 1 Mahl- u. Sägem. Schwarzwalde, 1 Wh., 7 Handw., 1 Kaufm., Krämer. 344 Rindr., 190 Schweine. —

4 Eiſengruben:

a) Städtiſche, gehört dem Herbſt u. Comp., 1840 (durch 40 = 60 Arb.) 15,000 Tonnen = 4 Rtlr. b) des Franz v. Winkler, 22 M. 4002 Tonnen 1334 Rtl. c) Karl Förderung, des Hrn. v. Koſchemba 1840 unbetriebbar. d) des Simon Löwe, ruht.

Hierzu gehört außerdem:

1) Dombrowa, Dąbrowa, Vorw., WSW. M. am ſogen. Thiergarten bei Beuthen, an Straße nach Tarnowitz, belegen.

2) Louiſengrube, mit 1 Zechenhauſe.

3) drei gewerkſchaftl. Galmei-Gruben:

aa) Carl Guſtav, 1840 ohne Production,

bb) Otto u. cc) Rudolph beide in Friſten.

Dombrowka, Klein-, Celary Dąbrowka, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.), Beuthe SO. zu O. 1⅞ M., Poſt Myslowitz ¾ M. Mieroczewsky. Für's RitterG. freiſtandesh. G Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim. auch crim. St.R. Lur zu Beuthen. 71 H., 654 (6 ev., 15 j.); kath. K. u. kath. Sch. zu Bo ſchütz, bekommt aber bald eigne Sch. 1 Wſſrm., Wh. 1 Grob-Schmied, 1 Nagelſchmied, 1 Holzh 1 Krämer. Steinkohlengr. Bergknappe friſtet.

Digitized by Google

Dombsen, 1283 *Domazlo,* 1465 *Domstaw,* D., u. DtG. Breslau. (LW.) Wohlau, W. zu SW. M., Post Leubus, ¾ M. Königl. Domain.A. Wohl. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 43 H., 249 (kath. 98.); ev. K. zu Jürtsch, Kr. Steinau, K. zu Kl. Kreidel. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. gl., Sup. Steinau I. 1 Wdm., 1 Kräm.

Dombslaw, s. l. 1336 Domslau, Kr. Breslau.

Domechowicj, s. h. 1298 Damasko, Kr. Leobütz.

Domecko u. **Domecko Kuznia,** s. Dometzko, Oppeln.

Dometzko, Domecko, 1532 *Dometzky,* D., S.), Reg. u. Kr. Oppeln, SW. 1 M., Post st. DtG. Ratibor. Graf. v. Reichenbach. Pam.G. Dometzko. Just. Baron v. Korff zu Oppeln, m. fiscus. 73 H., 545 E. (2 ev. 7 j.); ev. K. Proskau Schloß, kath. K. zu Chrzumczütz. 2 Frm. beim Vorw., 1 Sägem. am Schneidemühlh, 1 Brau-, 1 Brenn. 10 Hdw., Torfstich. — rzu:

Hammer, Domecko kuznia, Parc. N. zu NW. M. 1 Vorw. an der Proskau, 1 Schneidem. Hammertuch.

Dometzky, s. h. 1532 Dometzko, Kr. Oppeln.

Domezlau, s. h. 1214 Domslau, Kr. Breslau.

Domnitz, auch Tomnitz, 1396 *Thomenicz,* D., z. u. DtG. Breslau. (LW.), Wohlau, N. zu B. ¾ M., Post Winzig ¾ M. Königl. Domain.-Wohlau, L. u. St.G. Wohlau. crim. fiscus. H., 98 E., (kath. 20.) 1 Freischoltis. des Wink. Ev. K. zu Herrnmotschelnitz, kath. K. zu Gr.-mograu. 1 Schmied., 1 Viehhändl.

Domnowitz, D., früher *Dommowitz,* 1203 *Domouichi,* Reg. u. DtG. Breslau, (OM.), Trebn. Nord ¾ M., Post Krst., Königl. Rent.A. st Stift Trebnitz, L. u. St. G. Trebnitz auch n. fiscus. 72 H., 54 Nr., 518 E. (kath. 62); K. zu Gr.-Gainowe, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. igl., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Powitzko, Kr. litsch, 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Oelpr., 4 Leinest., 5 Handw., 1 Krämer. 294 Rinder.

Domschloß oder Hornschloß, auch Heinzetemzerstörte Burg bei Donnerau, Kr. Waldenburg.

Domsel, Domaslow, 1452 *Domaslawicz,* D., z. u. DtG. Breslau. (BB), Poln. Wartenberg, SO. ¾ M., Post Krst. Carl Prinz Biron v Curland. Standesherrl. Kammer-Just.-A., auch n. 45 H., 1 Schloß, 392 E., (87 kath., 6 j.); K. für's Domin zu Poln. Wartenberg, für die meinde u. die beiden Vorw. zu Droschkau, Kr. mslau. 1 ev. Sch. mit für Gutglück u. Poseke, auch von den kath. Kindern besucht, 1 L., das hulh. 1836 von der Gemeinde u. 300 Rtl. königl. adengeschenk neu erbaut, Collat. Domin, Sup. mslau-Wartenberg. 1 kath. M.K. Adjunkte von rkwitz, hat eigne Kirchenbücher u. Wiedm., Patron mmh., Archip. Wartenberg. Die K. steht außerh im Ost, u. enthält die Gruft der Familie von ser aus dem Hause Nädlitz. Eingepf. Domsel, Meu u. Perschau, den 4. Sonntag Gottesdienst, ebigt polnisch. 6 Handw., 1600 halb Merino, Rindr. Unter Leitung des Herrn von Poser, früheren Besitzers, entstand der landwirthaftliche u. Gartenbauverein für den Warber Kr., dessen Versammlungen jetzt zu Poln.-rtenberg gehalten werden, u. dessen Vorsitzer gewärtig der königl. Oeconomie-Commiss. Schultze Woitsdorf ist. — Hierzu:

a) Gutglück, Vorw. SO. ¼ M.

b) Poserode, Vorw.

Domslau, 1214 *Domezlau, (nonum forum,)* 1306 *Lucaschowitz,* als es Lucas, Sohn des Domeslaus besaß, von dem es den Namen *Domslawitz* erhalten u. wieder annahm, 1336 hieß es *Dombslaw,* 1339 *Domsla,* um 1360 *Lugaschowicz,* u. *Tumsla,* D., Reg., DtG. u. Kr. Breslau, SSW. ¾ M., 1 Post-Expedit. des Ober-Post-A. Breslau am Ort. Hospital ad St. Bernhardin in Breslau; Land-Ger. in Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau,) 66 H., 1 Freischoltis., 1 Armenhaus, 588 E. (79 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ist eine der 4 Land- oder Rural-Kirchen der Stadt Breslau, über welche der Magistrat das Patronat u. der städtische Kirchen- u. Schulen-Inspector die Aufsicht übt. Sie ist nach Bauart u. Massivität wahrscheinlich von den Breslauischen Herzögen aufgeführt u. stand wohl schon 1214, da an Marktorten u. bei Märkten Kirche gehalten zu werden pflegte, evangel. dürfte sie vor 1552 geworden sein. Nach dem kaiserl. Restitutions-Edikte ward sie 1654 für die Katholischen in Besitz genommen u. hatte kathol. Pfarrer bis nach der Altranstädter Convention 1707, doch blieben ihr die T.K. Klein-Tinz, u. der genossene Decem entzogen. Das Pfarrh. ward 1708 hölzern erbaut, später kaufte der Magistrat 1 verfallenes Bauergut von 1 Hufe, u. schenkte es der Kirche als Pfarr-Wiedm. für den verlornen Decem ist jedoch keine Entschädigung erfolgt. Die nachstehend pr. act. Eingepf. betrachten sich sämmtlich als Gäste, sie sind Domslau, Althof, Dürr-, Bahra, Bettlern, Bischwitz a. B., Blankenau, Gallowitz, Gandau, Polnisch-, Grünhübel, Haberstroh, Heubanichen, Jäschgüttel, Kniegnitz, Poln-, Koberwitz, Kreiselwitz, Krolkwitz, Kundschütz, Lohe, Magnitz, Malsen, Mandelau, Neudorf, Poln.-, Neuen, Paschwitz, Peltschütz, Peterwitz, Poln.-, Pleische, Reibnitz, Repline, Schlanz, Sürding, Klein-, Tinz, Klein-, Tschauchelwitz, Wasserjentsch, Wilhelmsthal, Zaumgart u. Zweibrodt, diese haben sich durch einen, 1834 geschlossenen Vertrag, bestätigt durch einen Erlaß der königl. Regierung vom 19. Febr. 1835, fest an die Kirche in Domslau gebunden, bereit zu Leistungen für Kirchenbauten erklärt, nur Mandelau ist zu Sillmenau übergegangen u. Paschwitz nach Kanth eingepf. worden. 1 ev. Sch., 2 L., Collat. Magistrat u. Inspect. Breslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaschin u. zu Klein-Tinz. 1 Wdm. 15 Handw., 4 Leinwst., 1 Krämer. 1390 halb Merin. 151 Schweine. — Hierzu:

Warusche oder Karlau, Vorw. mitten im Dorfe gelegen, von 6 Hufen, war das alte Wiedm.-Gut, das aber der Kirche schon vor der Reformation entzogen u. an das Collegiatstift zum heil. Kreuz auf den Dom gekommen, 1810 säkularisirt und seitdem Privat-Eigenthum ist. Die von dem Besitzer ausgeübte Patrimon.-Gerichtsbarkeit ist neuerdings dem königl. LandG. in Breslau übertragen. Domslau wird in einer Verordnung Herzog Heinrich I. vom Jahre 1214 ein Marktflecken genannt u. mit Breslau, Oels u. Liegnitz auf eine Linie gestellt. (Kloses Briefe von Breslau, Br. 23, pag. 331.) Damals war der Ort herzogl. Gut, später erhielt er Privat-Besitzer, deren letzter Hans Kulmann, Mitglied des Rathes zu Breslau, starb 1552, es den Breslauer u. Domslauer Armen u. insbesondere dem Breslauer Hospital zum heil. Geist bei St. Bernhardin vermachte, die Administration aber dem Bresl. Magistrat übertrug. Das Dorf hat eine Feldmark von 54 Hufen

Domslaw, s. h. 1465 Dombsen, Kr. Wohlau.

Domslawitz, s. h. vor u. nach 1306 Domslau, Kr. Breslau.

Domsla, s. h. 1339 Domslau, Kr. Breslau.

Dom zu Mertschütz, Kr. Liegnitz, 10 Posses. zu Kl.-Wandris geh.

Do Niedzwiedzia (zum Bären) oder Statek, einzelnes Waldh. zu Zborowski, Kr. Lublinitz, geh.

Donkawe, auch Donkowe, Dumkowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. 1⅛ M., Post Sulau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin v. Burghauß. Minderstandesherrl. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Trachenberg.) 45 H., 1 bismembr. Freischolt., 371 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. Breschine u. Wangersinowe, Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 11 Leinwst., 6 a. Handw.

Donnerau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg. SSO. ¾ M., Post Tannhausen. Standesherr Reichsgraf von Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthl.) 83 H., 1 Freischolt., 669 E. (20 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, 1 ev. Sch., gegründet 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 kath. T.K. der M.K. Wüste-Giersdorf u. mit dieser adjungirt der Pfarr-K. in Waldenburg St., Archip. Költschen, ohne Wiedm., Patr. Domin., eingepf. Donnerau, Lomnitz u. Reimsbach. 1 Brenn., 1 Hängeh., 7 Bleichhäuser, 2 Wssrm., 2 Brettm., 2 Lohm., 5 Leinwandwalken, 35 Baumwst., 11 Leinwst., 23 Handw. (Uhrmach., Goldschmied), 10 Händl. Steinkohlengr. a) Christian Gottfried, 85 Tonn. kl. Kohlen; b) unverhoffte Glücksgrube, auflässig. Im W. zu NW. ⅛ M. die Burgruine Hornschloß, (Domschloß, Heinzetempel), 1292 *Hornsberch castella nus de*; auf dem 2557 Fuß hohen Hornberge. Man trifft nur noch Reste des Thurmes u. der Mauern u. Spuren des Grabens von dieser 1497 zerstörten Zuflucht der aus Fürstenstein vertriebenen Schellendorfe. Noch werden in Donnerau 2 von den steinernen Kugeln gezeigt, womit sie zerschossen worden ist.

Donnermühle, Wssrm. zu Stanschen, Kr. Wohlau, geh.

Donnersmark, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NNW. 1¾ M., Post Landsberg 1 M. Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Wziesko, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 26 H., 262 E. (101 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau, kath. K. zu Landsberg.

Donyn, s. h. 1414 Dohnau, Kr. Liegnitz.

Dorf, das halbe, so heißt der äußerste Theil der Raumburger Vorstadt, von der Krst. Lauban nach Wünschendorf zu gelegen.

Dorfbach, auch Dortbach, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. 2 M., Post Wüste-Waltersdorf. Standesherr Graf v. Hochberg. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 60 H., 1 Freischolt., 457 E. (20 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf; kath. K. zu Ober-Rudolphswaldau, Paroch. Waldenburg. 2 Wssrm. 4 G., 2 Walkm., 1 Sägem., 1 Brenn., 4 Bleichhäuser, 18 Handw., 3 Händl.

Dorfvorwerk, früher Schäferei gen., Vorw. zu Alt-Kranz, Kr. Glogau, geh.

Dorjentsch, s. h. 1502 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Dornbusch, 1288 *Dornpusch*, D., Reg. a. B. Liegnitz, S. ¼ M., an der Katzbach u. in d. Liegnitzer Vorstadt Jauergasse. Bis 1810 Kloß Leubus, jetzt königl. Domain.A., L. u. St.G. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. I 7 Kräuterstellen mit 9 H., 123 E. (3 kath.); (Ober-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Wirthsh., Handw., 1 Händl.

Dornicht, Kr. Liegnitz, geh zu den 18 Li nitzer Vorw.

Dornkrug, Kr. Grünberg, Wirthsh. geh. Poln.-Kessel.

Dornmoel, s. h. 1372 Dornmühle, Kr. Rimptsch Wssrm. zu Gr.-Wilkau geh.

Dornmühle, Wssrm. zu Groß-Wilkau, B Rimptsch, geh.

Dornpusch, s. h. 1288 Dornbusch, Kr. Liegni

Dornslabil andirs Coppan, s. h. 1414 Koppe Kr. Brieg.

Dorota ist Dorotheendorf, Kr. Beuthen.

Dorothea, Steinkohlengr. bei Stangrund, K Waldenburg.

Dorotheendorf, Dorota, Kol.D., Reg. D peln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, WSW. M., Post Gleiwitz ¼ M. u. dicht rechts der Eise bahn von Oppeln nach Berun. Standesh. u. Er O.L.Mundsch. Graf Carl Henckel v. Donnersma Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz, au crim. 15 H., 1 h. Vorw., 1 Först. außerh., 89 ((5 ev.); kath. K. zu Alt-Zabrze. 1 Wirthsh.

Dorotheenhof oder Neuvorwerk, Kr. Grü berg, geh. zu Drehnow.

Dorotheenthal, Kol. von Peterswaldau, K Reichenbach.

Dortbach, s. Dorfbach, Kr. Waldenburg.

Drachenbrunn, Vorw. u. 4 Stell. zu Schweitz Kr. Breslau geh.

Drähna oder Drehna, von Deutschen me Drähne u. Drehne ausgesprochen, wend. Drahuje (v drjecz), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt. (GL Hoyerswerda, OSO. 2⅝ M., Post Krst. OLG Rath Siegmund v. Dallwitz auf Siegersdorf, B Bunzlau. Patrim.G. Uhyst, Kr.J.R. Hermann Spremberg. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der säch Oberlausitz, Landesmitlhd.) 24 H., 1 Vorw., 1 ev. E.; ev. K. zu Uhyst. 1 Wirthsh.

Draganic, Anlage zu Radau, Kr. Rose berg, geh.

Dragów ist Drungawe, Kr. P. Wartenber

Drahlin, s. die berichtigte Schreibart Dralin.

Drahthammer, Drotarnia, D., Reg. Oppel OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. 2½ M Post Krst. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfing Durchlaucht auf Koschentin. Patrim.G. des Fid Commiß Koschentin, Just. Klose in Koschentin, au crim. 31 H., 1 h. Vorw., 239 E. (4 ev., 5 j. kath. K. zu Alt-Bruschek, Paroch. Nieder-Sobo 3 Wssrm., 1 Wirthsh., 1 Kräm., 1 Doppelfris feuer für Holzkohlen, 1840 erzeugten 13 Mann 31 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. — Hierzu:

a) Lubocz, Försterh., S. zu SO. ⅝ M.

b) Polosnicze, Wssrm., Ost ⅛ M.

Drahthütte, Kr. Gr.-Strehlitz, Hütte Brettm. des D. Laziska.

Drahuje ist Drähna, Kr. Hoyerswerda

Dralin, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OL Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. ⅛ M Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. östr Kämmerer. Patrim.G. der Herrsch. Lublinitz, Ju

Digitized by Google

en in Lublinitz, auch crim. 38 H., 1 h. Vorw., kath. E., kath. K. zu Lubezko. 1 Wirthsh., 1 ühle, 1 Viehkastrirer. — Hierzu:

) **Dembine**, nach dem Besitzer auch Dembino h genannt, Pustkow.

: **Kanne**, Pustkow., NNO. ⅛ M.

rannwitz, s. h. 1534 Droniowitz, Groß-, Kr. initz.

rapatz, Kr. Lublinitz, a) auch Piecu-ve, 5 Häuser im Walde, zu Chwostek geh.; frm., früher zu Kallina, jetzt zu Chwostek geh.

rathhammer u. Drathhütte, s. Drahth.

rawnig, Dorfanth. von Sich dich für, Sagan.

rehlik ist Dremling, Kr. Ohlau.

rehaus, Kr. Hirschberg, Kol. v. Buchwald.

reh dich aus, s. Buchwald, Kr. Hirschberg.

rehna, Kr. Hoyerswerda, s. Drähna.

rehnow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, ıberg, W. zu NW. 2⅝ M., vor 1816 zum ıer Kreise u. noch jetzt zum Provinzialverband ıumark, Reg. Frankfurt, geh.; Post Krst. der 3 minorennen Brüder Freih. v. Misitscheck. n.G., auch crim., doch verbunden dem Inquisit. ıng, Just.Verw. Müller in Krossen. 94 H., l. (12 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Pastor hat l. u. Decem von der Bauernschaft, Patr. Do-ringepf. nur Drehnow. Die Kirche brannte 02, 15. Sept. durch Fahrläßigkeit bei Repa-der Orgel; erst neu erb. 1817, bis wohin der ld. im Pfarrhause gehalten wurde. Früher be-uch eine sogen. Grenzkirche in der ¼ Meile ıt gelegenen Kol. Alt-Vorwerk, von der jetzt Grundsteine zu sehen. Die Nachrichten über sie bis 1692, wo der damal. Pfarrer J. C. ließ. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. h., Sup. Grünberg; kath. K. zu Gr.-Lessen, h. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 th., 25 Leinwst., 13 a. Handw., 5 Händl., Schafe, 208 Rinder. — Hierzu:

Altvorwerk oder Neukirch, Kol. mit Vorw., ⅛ M.

Fachvorwerk oder Henriettenhof, Vorw. ⅛ M.

Kamphanswinkel, Anlage, NW. zu N. ¼ M.

Neuvorwerk oder Dorotheenhof, Vorw., ¼ M.

reianer-Vorwerk oder Neuvorwerk, Kr. g, Vorw. von Alzenau.

reibrodt, Kol. zu Samitz, Kr. Goldberg-au, geh.

reifaltigkeit, a) auch Sand gen., Pustkow. chentin, Kr. Lublinitz; b) Steinkohlengr. zu rzowitz, Kr. Ratibor, geh.; c) Steinkohlengr. rzkowitz, Kr. Ratibor.

reihäuser, a) auch die Bettelsichte gen., Kol. immersatt, Kr. Wolkenhain; b) auch Karls-Vorw. von Reinberg, Kr. Freistadt; c) ein-chendes h. Fischerei-Gehöfte u. 1 Försterh. von n, Kr. Guhrau; d) Häuser von Goidinowe, Rilitsch; e) Anlage von Schumm, Kr. Ro-rg; f) Häuser von Hammer-Goschütz, Kr. -Wartenberg.

reihöfe, Kr. Habelschwerd, Dom.Vorw. Possess. zum Domin. Mittelwalde geh.

reihos, verdorbne poln. Benennung vom ien Dreihaus, Trzi chalupy, 3 Stellen von um, Kr. Rosenberg.

reirademühle, Wsrm. von Briese, Ober-ebr.-, Kr. Oels.

Dreirädermühle, Wsrm. zur Stadt Ujest geh.

Dreißighuben, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, N. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Reichenbach, sonst Dom-Capitel Breslau. L. u. St.G. Reichenbach, auch crim. pro urbe. 137 H., 1175 E. (436 kath.); ev. K. zu Hennersdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., kath. K. zu Költschen, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Insp. Reichenbach. Im J. 1838 wurde von der Gemeinde ein Haus erkauft u. zur Schule bestimmt. 2 Wdm., 2 Rustikalbrenn., 235 Stühle zu Baumwolle, 1 Bandst., 6 Wh., 38 Hdw., 15 Hdl.

Dreiweibern, wend. *Tsi Zony*, D. in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a.O., (GL.) Hoyerswerda, D. zu SO. 1⅝ M., an d. kl. Spree. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmitl., Post Krst.; ev. K. zu Lohsa.

a) Rentamts-Anth. Königl. Rent-A. Hoyerswerda. L. u. St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben. 1 Lehnbauer, 11 and. Stellen (Großgärtner, Kleingärtner u. Häusler).

b) Ratzner Anth. Lieut. von Löbenstein. Gerichts-A. Hoyerswerda. 1 Halbhüfner, 2 Häusl.

c) Weiß-Colmener Anth. Baron v. Schönberg-Bibran. Gerichts-A. Hoyerswerda. Nur 1 Bauer, schon unter Weiß-Colm gezählt, zusammen 25 H., 130 ev. E. 1 Wirthsh., 1 Tischl., 256 Rinder.

Dremliksdorf, s. h. 1364 Dremling, Nieder- u. Ober-, Kr. Ohlau.

Dremling, Nieder- u. Ober-, 1358 *Dremlycowicz*, 1364 *Dremliksdorf*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. 1 M., an d. Ohla, Post Krst. Besitzer Aug. v. Rosenberg-Lipinsky, Prem.Lieut. a. D. Patrim.G. Nieder-D., auch crim. L. u. St.G.R. Cimander in Ohlau; ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Hennersdorf.

A. Nieder-D., auch Jakobine, poln. Jakubowice gen. 47 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 330 E. (kath. 104). 1 Wsrm. 2 G., 1 Brau-, 1 Brenn., 8 Leinwst., 1 Kaffeeh., 12 Handw., 2 Händl., 1000 Merino. Park, in demselben die v. Rosenberg-Lipinskysche Familiengruft. Rapserzeugung, Bienenzucht.

B. Ober-D., poln. Dreblik. 23 H., 123 E. (kath. 20); 1 ev. Sch. seit 1798, 1 L., Collat. die Domin. der Eingesch. Dremling, Nied.- u. Ob.-, u. Sitzmannsdorf. 1 Wsrm. 2 G., 11 Handw., 2 Händl. Bienenzucht.

Dremlycowicz, s. h. 1358 Dremling, Nied.- u. Ob., Kr. Ohlau.

Drendower Mühle, Wsrm. von Gr.-Lagewnik, Kr. Lublinitz.

Drentkau, 1305 *Dronkow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. 1 M., Post Krst. Frau Herzogin v. Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Ger.A. der Allodherrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg. 117 H., 755 E. (51 kath.); 1 ev. Sch. mit für Zauche, 1 L., Collat. Domin, Sup. Grünberg; ev. K. zu Günthersdorf, kath. K. zu Grünberg. Am Ort noch der Glockenthurm u. Wiedm. mit Wald einer abgetragenen T.K., deren Patron Domin., der Kirchhof simultan. 1 Wollspinn., 4 Wsrm., 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 17 Handw., 15 Leinwst. nebenbei, 4 Hdl., 432 Rind., 1365 halb Merino. Etwas Obst- u. Weinbau. — Hierzu:

a) Astritz, auch Ostritz, Vorw. SSO. ⅝ M.

b) Beatenthal, Vorw. SSO. ⅝ M.

c) Hinterhäuser, Kol.

Digitized by Google

d) Neuvorwerk, auch Kälbervorwerk, jetzt Rustikalstelle im Privatbesitz mit Wſſrm.

Dreschburg, Kol. zum Domin. Kupferberg, Kr. Schönau, geh.

Dreschin, ſ. h. um 1360 Treſchen, Kr. Breslau.

Drjetwa ist Zerra, Kr. Hoyerswerda.

Driewitz, Drjewzy, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a.O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. Gutsherr Kreis-Deput. Kapler. Patrim.G. J.R. Hermann in Spremberg. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitldh.) 30 H. (11 Gärtner, 10 beäckerte, 7 Leerhäusler), 1 Domin.Vorw. im O., 195 ev. E. incl. Neu-Driewitz, ev. K. zu Lohsa. 1 Wirthsh. — Hierzu:

Neu-Driewitz, Nowe Drjewzy, 1 Vorw. u. 5 Häuslerst., SO. zu S. ¼ M. Das Vorw. führt den Spitznamen Borduz.

Drindowe, Vorw. u. Eisenhütte zu Zborowski, Kr. Lublinitz, geh.

Driwalowicz, ſ. h. 1295 Wallwitz, Kr. Freistadt.

Drösselvorwerk, gemeinhin Drüsselvorwerk, Vorw. zur Krst. Bunzlau geh.

Drogelwitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, O. 1 5/16 M., Post Krst. Kaufm. Bauch sen. in Glogau. Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Hertel in Glogau. 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 268 E. (kath. 45); ev. K. zu Weißholz, 1 ev. Tocht.Sch., 1831 von Weißholz abgezweigt u. vom dasigen Hilfsl. besorgt, Collat. Domin., eingesch. Gollgowitz u. Reinberg, Sup. Glogau; kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz. 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 2 Leinwst., 1 Tischl., 1 Schmied, 800 halb Merino, 187 Rind. — Hierzu:

Perschal, Vorw.

Drogmansdorff, ſ. h. 1397 u. *Drogmilsdorff* 1371 Dromsdorf, Kr. Striegau.

Drogobitsch, Pustkow. zu Kaminitz, Kr. Lublinitz, geh.

Drogocina, ſ. h. 1250, *Drogote* 1264, *Drogocin* u. *Drogotindorf* 1271 Droitzdorf, Theil von Alt-Grottkau, Kr. Grottkau.

Droitzdorf, Theil von Alt-Grottkau, Kreis Grottkau.

Droltowice ist Rudelsdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Dromsdorf, 1371 *Drogmilsdorff,* 1397 *Drogmansdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNO. 1⅞ M., Post Krst. u. Gr.-Baudis ¼ M. Landesält. Freih. v. Tschammer-Osten. Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Jauer. 58 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 390 E. (24 kath.); ev. K. zu Gr.-Baudis, Kr. Liegnitz; 1 ev. Sch. seit 1752 laut Grundbuch, Collat. Grundh., 1 L. versieht auch Eisendorf, Sup. Parchwitz oder Liegnitz II., eingesch. Lohnig. Gutsherr Georg Caspar v. Tschammer (starb 1815) vermachte 500 Rtl. à 4% auf Schulgeld; Landesält. v. Tschammer (starb 1830) 2000 Rtl. für Arme. Kath. K. zu Kuhnern. 1 Roßm., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 8 Handw., 3 Kräm., 1400 ganz Merino. — Hierzu:

Lohnig, Vorw., O. zu SO. ¼ M., zählt 19 Häuslerst.. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Handw. Kath. K. zu Göbersdorf.

Droniowitz, Groß-, Wielkie Droniowice (1358 schon das Schloß erwähnt), 1534 *Dranawitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ONO. ¾ M., Post Krst. Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. des Fidei-C. Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 76 H., 1 Vorw. außerh., 585 E. (11 ev., 3 j.); kath. K. zu Nieder-Sodow, 1 kath. Sch. für Alt-Hadra, Harbultowitz u. Möchalla, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Lublinitz. 1 Kalkbrenn., 1 Wirthsh., 7 Handw., 2 Salzhändl. — Hierzu:

a) Alt-Hadra, Hüttendörfchen, Ost ⅔ M. mit Jenczowsky, Frischfeuer, O. zu NO. ¼ M. 10 H., 88 E. (38 ev.).

b) Ky, Frischfeuer, mit Hadra zusammen 2 Frischfeuer auf Holzkohlen, lieferten durch 13 Mann 2460 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

c) Móchalla, Pustkow. u. Anth.

d) Ostroznicze oder Otrzensie, u. Jenszowski 2 Pustkow., sind abgetrennt u. zu Chwostek geschlagen.

Droniowitz, Klein-, Male Droniowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. ¾ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, k. k. österr. Kämmerer. Patrim.G. der Herrsch. Kuschinowitz, auch crim. Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 42 H., 1 Vorw. am O., 342 E. (3 ev., 6 j.); kath. K. zu Lublinitz St., 1 Wirthsh., 2 Handw. Der Ort besteht aus folgenden Theilen:

a) Droniowitz, D. u. Vorw.

b) Droniowitz, Kol., 1/16 M. von a., wo 1 Domin.Vorw. zu Dienstwohnungen u. 4 Kolonistenstellen. 25 E.

c) Wessola, Anth., wo 1 Kretsch., 1 h. Gesindeh. u. 5 Freistell. mit 50 E.

d) Kopce, von a. 1/16 M., 2 Freist. an d. Sadower Grenze, nach dem Besitzer auch Koziol gen.

Dronkow, ſ. h. 1305 Drentkau, Kr. Grünberg.

Droschen, 1224 *Droschow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu SW. ½ M. im Trebnitzer Gebirge, Post Krst. Gehört der Kirche zu Trebnitz u. hat der jedesmal. Past. prim. Domin.Rechte. L. u. St.G. Trebnitz, crim. Fiskus für das Gut Fürstenth.G. Oels. 14 H. in 8 Nr., 90 E. (kath. 12); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 Wdm., 2 Handw.

Droschkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, ONO. ¾ M., Post Krst. Freirichter Kintscher. Ueber das Freirichtergut L. u. St.G. Glaz über die Gemeinde PatrimG., auch crim., Assessor Fiebig in Glaz. 46 H., 228 kath. E.; kath. K. zu Ober-Hannsdorf. Am Ort 1 Begräbniß-K., 1 kath. nicht approbirter L. hält seit einigen Jahren Schule für die Einsassen. 1 Wſſrm. (1 Mahl-, 1 Spitz-), 1 Sägem., 1 Brenn., 8 Weberst., einige Handw.

Droschkau, 1430 *Droszko,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu SO. ¾ M., Post Saabor. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich, Major a. D. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Saabor, auch crim., J.R. Neumann in Grünberg. 59 H., 541 E. (kath. 21); ev. K. zu Saabor Mttſl., 1 ev. Sch. seit 1745, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg; kath. K. zu Milzig, ursprünglich zu Loos. Am Ort noch das Geläute einer frühern TK., nebst einer Wiedm. u. Wald. 4 Wſſrm., 1 Roß-, 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Wrthsh., 47 Leinwst. nebenbei, 7 a. Handw., 3 Händl., 272 Rind., 600 halb Merino. Weinbau. — Hierzu:

Buschmühle u. Feldmühle, 2 der obigen 4 Wſſrm., O. zu SO. ⅛ M. vom D., mehrere Teiche in u. außerm D.

Droschkau, Drożki, 1371 *Droschkow,* 13[illegible] *Droska,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. 2⅜ M., Post Reichthal. Proviantmst. Heinrich Friedr. Schulz zu Neiße. Patrim.G., auch crim. Just. Scheurich in Poln.-Wartenberg. 50 H.

zed by Google

). Vorw. in-, 3 außerh., 323 E. (kath. 68); 1 M.K., Sup. Namslau-Wartenberg. Das Sy- a ward bald nach 1740 gegründet, der Gottesd. fangs im Schlosse des Herrn v. Pritwitz gehal- . Die erste Kirche wahrscheinlich 1743 erbaut, da Kirchsiegel diese Jahrzahl führt; das jetzige bäude 1799 ohne Thurm. Jeden Sonn- u. Fest- wird deutsch u. polnisch gepredigt. Eine Pfarr- edm. ist in Droschkau nicht. Patr. Grundh. ohne mpatron. Ursprünglich eingepf. Droschkau u. Glau- e. Jetzt sind es: a) im Namsl. Kr. Droschkau u. ssen 3 Vorw., Dörnberg, Glausche, Brezzinke, gorsellitz, die Stadt Reichthal u. Zawade (So- ade, eine zu Skorischau geh. Mühle); b) im Poln.- artenberger Kr.: Domsel Gemeinde u. 2 Vorw. utglück u. Poserode), Nassadel, Fürstlich-Neudorf t Vorw. Troska, Sbytschin u. Trembatschau mit rw. Jibel; c) das Vorw. Zarosle unweit Kem- a. Alle hier genannten Orte geben Kirchstellen- b u. tragen die Kirch- u. Küstereibauten, wobei och die Vorw. nicht angezogen werden, auch die adt Reichthal mit Zawade nicht concurrirt. Münch- , Kr. Poln.-Wartenberg, ist unbestimmt, da jetzt ie Evangelischen da sind. 1 ev. Sch. simultan, 1 Collat. Domin., eingesch. Dörnberg u. kommen Gäste Kinder aus Remiszowka u. a. Orten. kath. T.K. von Schmograu, Archip. Kreuzendorf n Reichthal, Patr. Grundh., hatte Wiedm., doch alt Pfarrer nur noch Heu vom Domin. Eingepf. r Droschkau. Die K. ist abgetragen u. soll an em Orte im Dorfe neu erbaut werden. Der Kirch- f im Felde ist für Kath. u. Evang. gemeinschaft- . Kirche den 3. Sonn- u. 2. Feiertag. 1500 rino. 1 Ziegel., 5 Handw., 1 Theerofen, ansehnl. rstlich. — Hierzu:

a) **Friederikenhof**, früher Altvorwerk, Vorw., M. im O. zu SO. 14 E.

b) **Poserhof**, Vorw., ⅛ M. im SW. 17 E.

c) **Riemberg**, Vorw., ¼ M. im NNW. 20 E.

d) **Pojedynek**, Kol. 29 E.

Droschow, s. h. 1224 Droschen, Kr. Trebnitz.

Drosdenein, Kr. Polnisch-Warten- rg, Kol. zu Drungawe geh.

Drose, s. h. 1451 Ingersleben, Kr. Glogau.

Drosehaydau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- a (GS.) Freistadt, NW. zu N. 2½ M., Post ünberg. Ferd. Const. Theod. Brehmer. Patrim.- , Stadt-Synd. v. Wiese zu Grünberg. 56 H., . Schloß u. Vorw., 366 E. (6 kath.); ev. K. Ochelhermsdorf, Kr. Grünberg, hilft den Klinge- tel-Ausfall decken; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 Collat. Grundh., Sup. Grünberg; kath. K. zu hweinitz, Kr. Grünberg. Am Ort war 1 T.K. n Schweinitz, von der nur noch die Wiedm. vor- nden, Collat. Domin. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 rthsh., 26 Leinwst. nebenbei, 2 and. Handw., 2 ndler.

Droska, s. h. 1380 Droschkau, Kr. Namslau.

Droszko, s. h. 1430 Droschkau, Kr. Grünberg.

Drottwitz ist Rudelsdorf, Kr. Poln.-War- nberg.

Drożki ist Droschkau, Kr. Namslau.

Drüsselvorwerk oder Drösselvorwerk, Vorw. Krst. Bunzlau geh.

Drungawe, Dragów, D., Reg. u. OLG. Bres- , Poln.-Wartenberg, NW. zu W. 2¾ M., st Festenberg. General-Erb-Land-Postmeister in hlesien, Standesherr Graf v. Reichenbach-Goschütz, ndesherrl. Gericht zu Gosch., auch crim. (BB. Goschütz.) 41 H., 1 Vorw., 415 E. (88 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wdm., 1 Ziegel., 3 Handw. Hierzu: Drosdenein, Kol., Nord ½ M.

Druschemühle, Wsrm. zu Weschelle, Kr. Falkenberg geh.

Druse, auch Ingersleben, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst., Polkwitz u. Klopschen ¼ M. Kreis-Deputirter Mathis. Patrim.G. Tscheplau, auch crim. Just.Verw. Heinzel in Polkwitz. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 221 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Händl.

Drußig, s. Matzdorf, Ober-, Kr. Löwenberg.

Dubensko, Alt- u. Groß-, 1531 *Dembensko*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. zu O., Alt-D. 1⅞, Gr.-D. 2⅛ M., Post Krst. Besitzer Wilh. Schneider. Patrim.G. Gr.-Dubensko, civil u. crim. pro domin., bleibt aber vereinigt mit dem Ger.A. Pilchowitz, so lange Just. Scuta zu Gr.-Rauden lebt. (OS. Tost, Alt- u. Gr.-D. sind aus dem Kr. Ratibor auf das landschaftl. Folium von Pilchowitz, Kr. Tost, übertragen; landräthlich bis 1818, Kr. Ratibor.) A. Alt-D. 33 H., 1 h. Vorw., 334 E. (ev. 3); kath. K. zu Groß-Dubensko. B. Groß-D., poln. Wielkie Dubiensko, 1626 *Gross Dubensko*, 76 H., 1 h. Vorw., 547 E. (6 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Groß-Dubensko, dessen Erzpriester dermalen der Pfarrer, Patr. Domin., eingepf. pro on. Dubensko, Gr.- u. Alt, Czerwionka, Czuchow, u. im Kr. Pleß: Jaschkowitz, Ornontowitz mit T.K. u. Theile von Orzesche u. Zawada. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin.; eingesch. Dubensko, Alt- u. Groß-, u. Czerwionka, Inspect. Rybnik. 1 Wsrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Kaufm., 1 Weinhdl., 1 h. Kalkbrenn., jährl. gegen 3600 Tonn. Kalk, der anderwärts gekauft wird. 2000 halb Merino. — Steinkohlengruben:

a) **Antons Glück**, 18748 Tonn. Stück-, 1034 Tonn. kl. Kohlen (durch 28 Mann im Werthe von 5751 Rtl. 24 Sg.). Besitzer Herzog von Ratibor.

b) **Jeannette**, in Fristen, gewerkschaftlich dem Lehnsträger Zelasko u. Andern gehörig.

c) **Mariannen-Grube**, herrschaftl., in Fristen. Hierzu gehören: 1) **Angelow**, war in früherer Zeit ein zu Gr.-Dubensko geh. Vorw., ist jedoch längst völlig eingegangen u. zu dem Dorfe Knorrow als eine Försterwohnung geschlagen worden, als welche sie heut noch benutzt wird. 2) **Binka Brzezina**, d. h. weißer Birkenwald, Vorw., N. zu NW ⅛ M. 3) **Gziossek**, Ciosek, 1 Frischfeuer, SW. zu W. ⅝ M. entfernt, geh. dem jüd. Bürger Laband zu Sohrau, durch 6 Arbeiter 1200 Ctr. Stabeisen. Nebenbei 7 Leinwst.

Dubielleu, Waldbauer-Kol. zu Babinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Dubowa, s. h. 1532 Dembowa, Kr. Kosel.

Dubrau, wend. Dubrawa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Sagan, WSW. 4⅜ M., Post Priebus u. Muskau 1 M. Königl. sächs. Oberstlieut. Klette. Patrim.G. Dubrau u. Schrotthammer, Syndikus Walther zu Sagan, crim. durch Inquisit. Grünberg. 66 H., 1 Vorw., 384 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus St., 1 ev. Sch., errichtet 1742, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Mühlbach u. Sprotthammer; die Kinder besuchten früher die Sch. in Märzdorf. 1 Ziegel., 1 Theerofen, 1 Wirthsh., 3 Leinwst., 4 Handw., 232 Rind. — Hierzu:

Schrotthammer, Oertchen, West ½ M., 4 H., 16 ev. E., kath. K. zu Gr.-Petersdorf, Parochie Gräfenhain. 1 Wſſrm. 3 G., 1 Sägem.

Dubring, wend. Dubrenk, D., Reg. Liegnitz, DLG. Frankfurt a.O., (GL.) Hoyerswerda, SW. zu W. ⅞ M., Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitldh.) Beſitzer das Jungfrauenkloſter Marienſtern in Sachſen. L. u. St.G. Wittichenau. 18 H., 131 kath. E., kath. K. zu Wittichenau. 1 Wrm., 181 Rd.

Duby, wend. Name von Tauban, Kr. Rothenburg.

Duchaw, ſ. h. 1504 Duchen, Kr. Guhrau.

Duchawe, Duchowo (von Duch, der Geiſt), D., Reg. u. DLG. Breslau, Militſch, OSO. ½ M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesherr auf Fürſtenſtein. Ger.A. der Minder-Standesherrſch. Neuſchloß, Juſt. v. Sprockhoff zu Wirſchkowitz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 30 H., 1 Vorw., 252 E. (2 ev.), 1 ev. Sch. ſeit 1746. 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Kabelke, Kol., u. Wallkawe, Sup. Militſch; ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz, kath. K. zu Militſch. 1 Wdm., 1 Schmiede, 2 Holzhändl. — Hierzu: 1 Freigärtnerſt., ⅜ M. vom D. u. nach ihrem Beſitzer auch Barufke-Stelle genannt.

Duchen, 1504 *Duchaw*, D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 1½ M., Poſt Herrnſtadt ⅞ M. u. Krſt. (vor 1818 Kr. Wohlau.) Königl. Domain.A. Herrnſtadt, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt). 21 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 205 E. (kath. 4); ev. K. ad St. Andream vor Herrnſtadt St.; 1 ev. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Sandeborske verſehen, Collat. königl., Sup. Guhrau; kath. K. zu Herrnſtadt St. 851 Mer., 194 Rind., 2 Wdm., 3 Handw.

Duchowo iſt Duchawe, Kr. Militſch.

Duckwitz, *Dobchowicz* 1315, wo es der Wittwe eines Dobko gehörte, dann 1360 *Dobkowicz* u. ſchon Gut des Katharinenſtifts zu Breslau, dem es bis 1810 verblieb. D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SSW. 3¼ M., Poſt Zobten, Domslau, Jordansmühl u. Schieblagwitz. Königl. Rent.A. Breslau. Land.G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Bresl.) 18 H., 142 E. (12 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Brenn., 7 Handw., 2 Händl.

Duczów iſt Deutſchen, Anlage zu Skronskau, Kr. Roſenberg, geh.

Ducz Swetow, ſ. h. 1406 Wette, Deutſch-, Kr. Neiße.

Dudowe, Freihäuslerſt. zu Kochczütz, Kr. Lublinitz geh.

Düben, Groß-, Weliky Dzewin, wendiſch Wulky Dzewin, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 5½ M., Poſt Muskau ¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt von Pückler-Muskau. HofG. Muskau, crim. Inquiſit zu Görlitz (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 42 H., 277 ev. E.; ev. K. zu Schleiffe, 1 ev. Sch., geſtiftet 1836, Collat. Domin., 1 L., eingeſch. Halbendorf u. Lieskau im Reg.Bez. Frankfurt, Kr. Spremberg u. Kr. Sagan, Sup. Rothenburg II. (Muskau); kath. K. zu Priebus St. 650 Landſchafe, 167 Rinder.

Dürden, Kol. von Zielona, Kr. Lublinitz.

Dürngau, jetzt Döhringau, Kr. Freiſtadt.

Dürr, auch hier iſt der Beiſatz: „Dürr" den Ortsnamen, womit er verbunden iſt, allemal nachgeſetzt, u. nur die untrennbaren, wie Dürrbach, ſind verblieben.

Dürrbach, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 3½ M., Poſt Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesälteſter. Patrim.G. Jahmen, Kr.Juſt.R. Hermann in Spremberg (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.). 28 H., 159 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 4 Handw. — Hierzu:

Thomaswalde, wend. Thomswald, 5 H., 39 ev. E.

Dürreberg, Kr. Habelſchwerdt, Kol. von Alt-Mohrau, früher zur Gem. Gompersdorf gerechnet.

Dürre Fichte, die, Kol. zu Erdmannsdorf, Kr. Hirſchberg, geh.

Dürrendorf, ſ. h. 1355 Dörndorf, Kr. Frankenſtein.

Dürrgoy, 1338 *Gay*, gehörte mit *Herdan* zuſammen, D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. ½ M., Poſt Krſt. Königl. Rent.A. Breslau, bis 1810 Vicarien des Domſtiftes Breslau. Land.G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 25 H., 1 Freiſcholtiſ., 230 E. (61 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu St. Mauritz in Breslau. 3 Handw., 3 Höker.

Dürrjentſch, 1316 *Allodium Genczonis* u. *Ratheborowicz*, 1331 *Radmerowicz*, auch *Radmeritz*, 1348 u. 1354 *Ratheborowicz*; im Landbuche 1360: *Raczmaricz*. Im J. 1387 heißt es: das Dorf u. Fuhrwerg *Ratzeborewicz*, das ſonſt gemeiniglich heißt: *zur groszen Jentsch*. So wird es ſeitdem u. im J. 1502 Groß-, ſonſt auch *Dorjentſch* genannt, 1360 *Jencz*. D. u. Allod.R.G., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, S. 1 M., Poſt Krſt. Rittmſtr. Lieres, königl. Poliz.Diſtr.Commiſſ. Patrim.G., auch crim., Juſt. Weidinger in Breslau. (BB. Breslau.) 17 H., 1 Schloß u. Vorw., 179 E. (42 kath.); ev. K. zu St. Salvator in Breslau, kath. K. zu Oltaſchin, auch Kirchhof für die Ev. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schrotm., 1 Oelpr., 7 Handw. u. Händl., 560 Merino, 61 Rind. — Hierzu:

Kaltaſche, Straßenkretſch., SW. 1000 Schritt vom Dorfe.

Dürrinheinrichsdorf, ſ. h. 1317 Dörndorf, Kr. Frankenſtein.

Dürr-Kunzendorf, ſ. Kunzendorf, Dürr-, Kr. Neiße.

Dürſchwitz, Nieder- u. Ober-, 1220 villa *Dirsconis*, 1341 *Dirskewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2⅝ M., am Leiſebach, dem Gans- u. Lämmerberg, Poſt Neumarkt u. Groß-Baudis 1 M. Joh. Carl Kunze u. Johanne Henriette Wilh. geb. v. Bibra, verehel. Hauptmann Haveland. DLG. Glogau, Patrim.G., auch crim., J.R. Elsholz zu Parchwitz. (LW. Liegnitz l.). 46 H. in 35 Nr., 359 E. (12 kath.); ev. K. zu Groß-Tinz, kath. K. zu Obſendorf, Kr. Neumarkt. 1 Schloß, 2 Vorw. in D., 2 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wirthsh., 8 Handw., 2 Kräm., 1700 halb Merino.

Dützow, Förſterh. von Skronskau, Kr. Roſenberg.

Dumbrowa, ſ. h. 1532 Dombrowka (von Dombrowig), Kr. Oppeln.

Dumbrowitze, ſ. h. 1532 Dombrowitz, Kr. Oppeln.

Dumbrowka, ſ. h. 1534 Dombrowka, Kr. Grottkau-Strehlitz.

Dumkowa iſt Donkawe, Kr. Militſch.

Dunino, s. h. 1202 Dohnau, Kr. Liegnitz.

Dunkelhäuser, Kol., theils zu Nös, theils zu Hermannsdorf, Kr. Rothenburg, geh.

Dunkelwald, s. Hahnwald, Kr. Goldberg-Haynau.

Dupin, s. h. 1382 Duppine, Kl.-, Kr. Ohlau.

Dupin, Alt-, Stary Dupin, Kr. Rosenberg, s. zu Paulsdorf (von Paczinsky) geh.

Dupin, Neu-, Nowy Dupin, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NNW. 1 M., Post Landsberg ½ M. Friedrich v. Paczinsky-Tenczin, Landesält. u. Lieut. im 23. Landw.-R. Patrim.G. Paulsdorf, Kr.J.C. Dziuba in Rosenberg, auch crim. 7 H., 61 E. (12 ev.); ev. K. Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Paroch. Bankau, ev. K. zu Landsberg St.

Duppine, Groß- u. Klein-, *Wielki u. Maly Dupin*, 1382 *Dupin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NO. 2 M., Post Krst. Moritz Graf v. Saurma-Jeltsch, Kammerh. u. Landes-Patrim.G. Laskowitz, Just. Schott in Ohlau, auch crim.

A. Groß-Duppine, 51 H., 386 E. (14 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Brieg. 1 Brenn., 1 Wirthsh., 8 Handw., 1 Hdl. mit ganz Merino. — Hierzu: das Waldvorwerk, Jasniak, N. ⅛ M. u. 5 Stellen. Das h. Vorw. zu Gr.-Duppine u. dadurch zum Fidei-Commiß Gr.-Laskowitz geh., brannte 1833 ab u. ist nicht wieder erbaut, daher Waldvorwerk nur noch die hier gelegenen 5 Stellen bezeichnet.

B. Kl.-Duppine, D. zum Fidei-Commiß Laskowitz geh. 13 H., 1 h. Vorw., 71 E. (2 kath.); siehe A.

Duringow, s. h. 1295 Döhringau, Kr. Freistadt.

Durock, Domain.A.Vorw. zu Kottwitz, Kr. Breslau, geh.

Durok ist Neuvorwerk, Vorw. zu Grebelwitz, Kr. Ohlau, geh.

Durin Kempnicz, s. h. 1374 Dürr-Kamitz, Neiße.

Dursthaus, Kr. Liegnitz, Domin.Scheuer, zu Herrn-Kandris geh.

Dusnik, böhm. Benennung der Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Dwie chalupy oder Zweihaus, 2 Freihäuslerstellen von Wierschy, Kr. Rosenberg.

Dworzak, Vorw., zu Gr. Schweinern, Kr. Kreuzburg, geh.

Dworzanski, Vorw. u. Schäferei, zu Altendorf, Kr. Rosenberg, geh.

Dworzok, Vorw., zu Groß-Schweinern, Kr. Kreuzburg, geh.

Dworzysko ist Neuvorwerk, Kr. Kosel, s. Stöblau.

Dworzysko, Vorw., zu Silberkopf, Kr. Ratibor, geh.

Dybernfurth, St., s. Anh. der Städte.

Dyberngau, s. Döhringau, Kr. Freistadt.

Dybrerei, Dorf-Anth. von Mittel-Langendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dyhrnfeld, Dyrskie Pole, auch Zawada, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Besitzer Hr. Korn. Patrim.G. Rudelsdorf, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. 22 H., 154 E. (25 kath.); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Rudelsdorf. 11 Hauszst., 2 a. Handw., 4 Händl.

Dyhrngrund, Maruez, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 1⅞ M., Post Loslau St. ¼ M. Alexander Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthlich.) 30 H., 202 E. (61 ev.); ev. K. zu Loslau St., wohin die hier bestandene ev. K. seit einigen Jahren verlegt worden ist, u. ist das hiesige Gebäude seiner Baufälligkeit wegen abgetragen; kath. K. zu Jedlownik.

Dy Leipe genand daz weise vorwerg, so wurde 1430 Weißenleipe, Kr. Liegnitz, bezeichnet.

Dyllów oder Tille, Kr. Rosenberg, jetzt Louisenhütte, s. Laskowitz.

Dyrdusie ist Dirdusch, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei zu Lomnitz geh.

Dyrdy ist Dürden, Kr. Lublinitz, Kol. zu Zielona geh.

Dyrskie Pole ist Dyhrnfeld, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dyterichsbach, s. h. 1400 Dittersbach, Kr. Waldenburg, u. 1374 Dittersbach, Kr. Wohlau.

Dyterichsdorf, s. h. 1318 Dittersbach (Grüssauisch), Kr. Landeshut.

Dyterichsdorff, s. h. 1387 Dittersdorf, Kr. Jauer.

Dzelnicza, s. h. 1228 Dzielnitz, Kr. Kosel.

Dziadkowo ist Dziatkowa, Kr. Militsch.

Dziadowakloda ist Kunzendorf, Kr. P.-Wartenberg.

Dziatkowa oder Dziadkowo (d. i. Kinder- oder Greisendorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, N. zu NO. 1 M., Post Krst. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesherr auf Fürstenstein. Ger.A. der Minder-Standesherrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 29 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Freischolt., 1 Freist. im Walde, ⅝ M. vom D., des ꝛc. Riemann. 269 E. (3 kath.); ev. K. zu Militsch, aber baupflichtig für die ev. K. zu Alt-Wirschkowitz. 1 ev. Sch. seit 1732, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 2 Theerofen, 4 Leinwst. nebenbei, 3 Handw., 2 Holzhändl. — Hierzu:

Sawarnie, Anlage von etlichen Häusern, allgemein unter dem Namen: Litschkemühle bekannt.

Dziehylow, s. h. 1467 Eiglau, Kr. Leobschütz.

Dzidzitze, s. h. 1531 Dschiedzyc, Kr. Neustadt.

Dziecin ist Kleinitz, Kr. Grünberg.

Dzieczkowice ist Dziedzkowitz, Kr. Pleß.

Dzieczmorow ist Dittmerau, Leobschütz.

Dziedziee ist Dziedzitz, D., Kr. Namslau, u. Dziedzyc, Kr. Neustadt.

Dziedzinka, Vorw. zu Jarischau, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Dziedzinków, Vorw. zu Chechlo, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Dziedzitz, Dziedzice, im 14. Jahrh. *Secicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. zu SO. 2 M., Post Krst. Königl. Domain.A. Skorischau, sonst Domkapitel Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 31 H., 1 Freischolt., 235 E. (ev. 10); kath. K. zu Wallendorf, ev. K. zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg. 1 Ziegelei, 6 Handw., 1 Getreidehändl.

Dziedzkowitz, Dzieczkowice (d. h. Kinderdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 4¼ M., Post Myslowitz u. Berun, früher eine Post-Expedit. des Post-A. Gleiwitz am Ort. Kaufmann Alexander Schreiber in Breslau. Für das Rittergut Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Referend. Flaschar zu Nicolai, crim. pro domin. 87 H., 1 h. Schloß, 772 E. (25 ev., 31 j.); 1 kath.

Digitized by Google

Pfarr-K. (Dekanat Beuthen), hat Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Dziedzkowitz; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Pleß; die Sch. besitzt Acker. 1 h. Brenn., 1 Kalksteinbruch u. Ofen. Gewerkschaftl. Steinkohlengruben: Kordulla, 1170 Tonn. Stück- u. 22 Tonn. kl. Kohlen. Fürst Blücher in Fristen u. Glück auf neu hinzu getreten 1841. 1 hoher Ofen der Gebrüder Schreiber, gen. Louisen-Eisenhütte, 1840 durch 12 Mann 10000 Ctr. Roheisen, à 2 Rtl. 2 Frischfeuer derselben, durch 5 Arbeiter 1200 Ctr. Stabeisen à 4⅛ Rtl. — Hierzu:

Jast, einige Häuser SO. zu S. ⅜ M., an d. Przemsa, auch befindet sich hier ein Neben-Zoll-A. 2ter Kl. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun.

Dziedzütz, unpolnische Schreibart von Dziedzyc, Kr. Neustadt.

Dziedzyc, Dziedzice, 1531 *Dziedzitze*, 1534 *Dieditz*, D. nebst Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu N. 3 M., Post Krappitz ¼ M. u. Chrzelitz. Königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz, L. u. St.G. zu Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1818). 55 H., 512 E. (5 ev.); ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Poln.-Rasselwitz. 1 Schankst., 1 königl. Unterförst., 1 Pferdehändl., 1 Schmied. — Hierzu:

Dziedzyc oder Smolarnia, Kol. u. Pechhütte, N. zu NW. ¼ M. u. eine Waldhegerstelle im Servitut, einem dem Grafen Oppersdorf zu Ober-Glogau gehörigen Waldstücke. 16 H., 161 kath. E., 1 h. Schankh.

Dziehanowicze, s. h. 1654 Dziekanstwo, Oppeln.

Dziekanstwo (d. h. Dechantei), 1568 *Dikkanowitz*, 1654 *Dziehanowicze*, D. u. RG., OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Freie Bauerschaft hat das Domin. erworben. Patrim.G. widerrufl. mit dem L. u. St.G. Oppeln verbunden, dies crim. pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Oppeln. 19 H., 139 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wssrm.

Dzielinicez, auch Zielinicez, Kr. Oels, Kol. von Pontwitz, N. ⅛ M., in 2 Stellen bestehend, worunter 1 Kretsch. mit Brennerei. Die 3. Stelle des Oertchens gehört zu Poln.-Ellguth.

Dziellau, Dzielow, 1531 *Dielaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 2⅛ M., Post Krst., Bauerwitz u. Gnadenfeld. Gutsbesitzer v. Wallhofen. Patrim.G. Gziensкowitz, Just. v. Schweinchen zu Ratibor. 40 H., 269 kath E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin. 1 Wssrm.

Dzielna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 1⅝ M., Post Guttentag 1 M. Geheim. Commerz.R. v. Löbbecke in Breslau. Patrim.G. Gwosdzian, Just.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 22 H., 1 Schloß u. Vorw. im D. 177 E. (1 ev.); kath. K. zu Guttentag St. 1 Kretsch., 1 Schmiede, 500 Merino. — Hierzu:

Skiba, Freibauer.

Dzielnitz, Dzielnice, 1228 *Dzelnicza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSO. ⅞ M., Post Krst. Hospital u. L. u. St.G. zu Kosel. 57 H., 385 kath. E.; kath. K. zu Lohnau. 2 Wssrm., 1 inner-, 1 außerh. OSO. ⅛ M.

Dzielny, wend. Name von Tschelln, Kr. Rothenburg.

Dzielosza ist Ottendorf, Kr. P.-Wartenb.

Dzielów ist Dziellau, Kr. Kosel.

Dzielow ist Giglau, Kr. Leobschütz.

Dzielnuke, Kol. u. Vorw. v. Pontwitz, Oels.

Dziemba, 4 Häuser zu Bujacow, K. Beuthen, eingepf., sollen laut Angabe des landrätl. Amtes nach Orzesche, Kr. Pleß, gehören.

Dziergowitz, Dziergowice, 1380 *Dirgowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SO. 2⅛ M., Post Krst. u. Bauerwitz. Besitzerin Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Solms, Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 11 E. (6 jüd.); 1 kath. T.K. von Lohnau, aus Holz mit Lokalkaplan, war ursprünglich nur eine Fe... pelle, Patr. Domin. u. sind pro on. eingepf. Dziergowitz u. Solarnia, dies Kr. Ratibor. Der dortige Lokalist hat auch einige Aecker, Wiesen u. Naturalien Accidenz. 1 kath. Sch., wozu Solarnia, Kr. Ratibor, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Kosel, Archip. Lohnau. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 1 Försterei, ⅛ M. im Nord.

Dziersno, Nieder-, Dzierźno, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 1⅜ M., Post Peiskretscham ¾ M. Frau J.E. Schmidt geb. v. Fragstein zu Ratibor u. der Fürstenth.G.Director u. OLG.R. Koch zu Neiße von den Geschwistern Gottfriede, Albert u. Marie v. Fragstein, laut Auseinandersetzung u. Contract für 34000 Rtl. OS. Ratibor, Patrim.G. civil u. crim. mit dem L. u. St.G. Gleiwitz vereinigt. 31 H., 1 Vorw. innerh. Kuźnicisko genannt, 263 E. (ev. 2, j. 26); kath. K. zu Laband. 4 Handw. — Hierzu:

Stolarze, Vorw., ¼ M. im W.

Dziersno, Ober-, Dzierźno, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 1⅜ M., Post Peiskretscham ¾ M. Gutsbes. Pulst. OLG. Ratibor, Patrim.G., civil u. crim. mit dem L. u. St.G. Gleiwitz vereinigt. 32 H., 1 Vorw. im D. Poddębie gen. 254 E. (ev. 2); kath. K. zu Laband; 1 kath. Sch. für Ober- u. Nieder-Dziersno (seit 1821), 1 L., Collat. Grundh., Insp. Tost-Gleiwitz. 1 Wssrm. (2 G., 1 Hirsegang), 3 Handw., 1 Brenn., auch Poddębie u. mehrere außer dem Dorfe liegende Häuslerstellen, Czerwionka gen. ¼ M. im SO.

Dzierzyslaw ist Dirschelwitz, Kr. Neustadt.

Dzierzyslawitze, s. h. 1531 Dirschelwitz, Neustadt.

Dzieschowitz, Dzieszowice, 1405 *Zdzieschowice*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. 1¾ M., Post Kosel St. u. Leschnitz ¾ M. Graf v. Gaschin. Patrim.G. Just. Pr... in Zyrowa, auch crim. 78 H., 1 Freigut, 1 Först... 612 E. (13 ev., 5 j.); 1 kath. Sch., wozu Wielmi... zowitz, Kr. Kosel, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz; kath. Pfarr-K. zu Leschnitz. 1 Wssrm., 1 Arrende, 4 Handw., 1 Kalksteinbr., 1 Oderüberfähre, 1 Holzniederlage u. 3 Händl. 733 Merino. — Hierzu: Solownia, Kol., S. zu SW. ¼ M.

Dzieslawice ist Distelwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Dzieszowice ist Dzieschowitz, Kr. Gr... Strehlitz.

Dzietzkowitz, so hießen einige nicht mehr existirende, sonst zu Smilowitz, Kr. Pleß, gehörige Häuser.

Dziewczagora, Kr. Lublinitz, Kretscham zu Solarnia geh.

Dziewentline, Dziewentlin, 1442 Szewentlin, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Kr. u. OLG. Breslau (OM.) Militsch, SSO. ¾ M., Post Krst. Poliz.Distr.Commiss. u. herzogl. Anh.-Cöthenscher Amts-R. Geisler. Patrim.G. Just. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. 33 H., Schloß, 1 Vorw., 314 E. (16 kath.); 1 ev. Sch.,

chulh. bis 1796, wo das erste erbaut wurde, 1 L., r seit 1826 auch die Sch. in Schwiebedawe mit sorgt, daher Collat. beide Domin., Sup. Militsch; . u. kath. K. zu Militsch. 1 Wasser-, 1 Wind-, Sägem., 1 Brau- u. Brenn., 2 Theerofen, 1 Do- in. Ziegel. gab 36000 Dach- u. Mauerz., 8 Leinwst., Handw., 8 Händl. 600 halb Merino.

Dziewkowitz, Dziewkowice (b. h. Mägdedorf), ., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, D. ¼ M., Post Krst. Andreas Graf v. Re- ard, k. k. österr. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. r.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck Gr.-Strehlitz. 76 H., 1 Vorw., 560 E. (ev. 7); ath. K. zu Himmelwitz. 5 Handw., 1720 Merin., gräfl. Kunstwiese, 1 gräfl. Kalksteinbruch, bei ihm Kalkofen auf Holzkohlenfeuer. — Hierzu:

a) Gollaschützen, 1 Schäf. S. ⅛ M. vom D.

b) Zegarnik-Mühle am Centawer Wasser, M. vom D., sonst Mehlmühle, jetzt Gypsstampfe, ihr 1 Brettmühle.

Dzimirz, Dzimierz, 1531 *Gzemirza*, D., Reg. ppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West zu NW. ¼ M., Post Krst. u. Ratibor. Professor Dr. Kuh. atrim.G. Just. Reinhold zu Ratibor. (OS. Rati- r, auch landräthl. bis 1818.) 43 H., 1 h. Schloß Vorw., 254 E. (1 ev.); kath. K. zu Pstronzna. 0 halb Merino.

Dzisnawa, eine Försterei, zu Chorinskowitz, r. Tost-Gleiwitz, geh.

Dzluba, Kr. Lublinitz, frühere Wssrm., jetzt apiermühle, zu Warlow geh.

Dzwonowice ist Zwonowitz, Kr. Rybnik.

E.

Eberhardiuilla, s. h. 1360 Ebersdorf, Kreis triegau.

Eberhardsdorf, s. Ebersdorf.

Eberhof oder Oberhof, früher Vorw. zu Alt- chönau geh., jetzt dismembrirt u. zur Freistelle ge- orden.

Ebersbach, wendisch Habračicy, D. in 2 Anth., eg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NW. M., Post Krst.

Anth. A. Rittergut mit Vorbehalt alod. Baron . A. v. Steinäcker, 1842 für 125520 Rtl. erkauft. atrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Görlitz definitiv rbunden. (Landesmitldh.,) 1 h. Schloß u. Vorw. u. Vorw. im Mitteldorfe, 110 H., 722 ev. E.; 1 ev. farr-K., Sup. Görlitz I., Patr. Domin., hat Wiedm., ngepf. pro on. Ebersbach, Mittel-, Nied.- u. Ob.- irbigsdorf mit Rosenfeld. 1 ev. Sch. der Eingepf., L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., kath. K. zu Gör- St. 2 Wssrm. 4 G., 14 Handw., 7 Händl., 8 halb Merin., 353 Rinder.

Anth. B. Nur 1 Bauergut, der Kirche zu St. eter u. Paul in Görlitz u. zur Stadtmitldh. geh. u. St.G. Görlitz. In Gemeindesachen ist Anth. B. it A. verbunden, sonst aber mit dem Hospital- antheil in Girbigsdorf.

Ebersdorf, alle Ebersdorf heißen ursprünglich berhardsdorf.

Ebersdorf, Anth. von Schlegel, Kr. Glaz.

Ebersdorf, 1398 *Ebersdorff*, D., Reg. u. LG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 1¾ M., ost Silberberg, Wartha u. Neurode. August Mosch- r, u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz. Patrim.G., ch crim., L. u. St.G. Assess. Delius in Glaz. (32204 Rtl. Kaufpr. 1839.) 170 H., 1 h. Schloß, 1 Orangerieh. u. 3 andere Gebäude im Park, der fast eingegangen, 1098 E. (ev. 4); 1 kath. Pfarr-K., nach Markscheider: Länge: 1474 F. über der Ost- see, Patr. Domin., Dekanat Glaz, pro on. eingepf. nur Ebersdorf. Diese Pfarr-K. war früher T.K. von Wolmsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Col- lat. Grundh., Inspect. Neurode. Das Schulh. mas- siv seit 1836. 266 Rtl. 20 Sgr. Fundation für arme Kinder. Eingesch. Ebersdorf mit Kol. Neu- Ebersdorf. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Kalkbruch u. Ofen des Domin. (10000 Schfl. Kalk u. Kalkasche), 1 Ziegelei, 1 Flußsiederei, 29 Maurergeh., 12 a. Handw., 9 Händl., 4 Kalk- steinbrüche (1 rother, 3 weiße). Steinkohlengruben: a) Fortuna, mit Wasserhebungsmaschine, 121 Tonn. Stück-, 1699 Tonn. Schmiede- u. 10141 Tonn. kl. Kohlen. b) Glück auf Karl, fristet. — Hierzu:

Neu-Ebersdorf, Kolonie.

Ebersdorf, vulgo Abersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SO. ¼ M., am Dorfbach, Post Krst. u. Mittelwalde. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Schnal- lenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 163 H., 1 Freirichtergut des ꝛc. Weit (steht unter Jurisdiction von a., übt aber Patrim.G. über seine Hintersassen durch Just. Heidrich in Mittelwalde; 1005 kath. E., 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Glaz, Patr. Domin., eingepf. pro on. Ebersdorf mit Wiedm., Ober-Lan- genau mit T.K. u. Wiedm., Lichtenwalde, auch mit T.K. u. Wiedm., u. Wölfelsgrund mit Begräbniß- K.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Insp. Mittelwalde. 4 Wssrm. 7 G., 2 Oelm., 1 Stärkefabr., 1 Brenn. des Freiricht. u. 1 dem Gastw. geh., 16 Baumwst., 24 u. nebenbei 29 Leinwst., 25 Handw., 1 Großist, 21 Händl.

Ebersdorf, 1360 *Eberhardi uilla*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Striegau, D. 2¾ M., Post Kostenblut u. rechts der Breslau-Freiburger-Eisen- bahn. Königl. Rent-A. Striegau, sonst Dom-Capitel Breslau. L. u. St.G. Striegau, auch crim. pro fisco. (BB. Neum., auch landräthl. vor 1818.) 30 H., 1 Freischolt., 182 E. (10 ev.); ev. K. zu Domanze, Kr. Schweidnitz, kath. K. zu Bockau. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 10 Handw.

Ebersdorf, Neu-, Kol. von Ebersdorf, Kr. Glaz.

Ebersdorf, Nieder- u. Ober-, 1283 *villa Eberhardi*, 1347 *Ebirharczdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog., (GS.) Sprottau, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. 134 H., 737 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarr-K. (simul- tan), seit 1819 wieder mit 1 Pastor besetzt u. ka- thol. Seits nur T.K. von Sprottau, von derem be- treffenden Pfarrer aber nur jährlich 1 Mal Gottesd. in ihr gehalten wird, Collat. königl. u. fürstbischöfl., u. evangel. Seits die Gemeinde. Pastor hat keine Wiedm., 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Sprottau.

A. Nieder-E. Gust. Rob. Neumann, Assess. a. D. Patrim.G. definitiv dem L. u. St.G. Sprot- tau übertragen, eben so crim., doch ist noch streitig, ob zu den Kosten das Domin. oder die Stadt Sprot- tau verpflichtet.

B. Ober-E. Kämmerei in Sprottau, L. u. St.G. Sprottau, auch crim. 1 Vorw. Für A. u. B. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 45 Leinwst. nebenb. 11 Hdw., 9 Hdl. 1200 Schafe. 463 Rind.

Ebersdorff, s. h. 1398 Ebersdorf, Kr. Glaz.

Ebirharczdorf, s. h. 1347 Ebersdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Sprottau.

Echardesdorf, s. h. 1291 Eckersdorf, Kr. Sagan.

Eckardisdorf, s. h. 1308 Eckersdorf, Schweidnitz.

Eckartsberg, Kol. zu Zedlitzheide, Kr. Waldenburg, geh.

Eckartswaldau, Kol. von Nieder-Zauche, Kr. Sprottau.

Ecke, Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. 1⅞ M., Post Krst. u. Grottkau. Freiherr v. Koppy sen. Patrim.G., auch crim., Just. v. Donat in Grottkau. 18 H., 1 h. Vorw., 95 E. (6 kath.); ev. K. zu Lorenzberg, kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kr. Grottkau. 4 Handw.

Eckeberthiuilla 1353, jetzt Eckersdorf, Kreis Namslau.

Eckebrechtsdorf, s. h. 1318 Eckersdorf, Kreis Namslau.

Eckehardesdorf, s. h. 1308 Eckersdorf, Kreis Schweidnitz.

Eckehardisdorff hieß um 1360 Eckersdorf, Kr. Breslau.

Eckersdorf, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent.A. Breslau, sonst Dom-Stift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Bresl.) 15 H., 1 Freischolt., 125 E. (60 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaschin, wohin auch die Ev. begraben müssen.

Eckersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SSW. ⅝ M., Post Krst. Kämmerei u. St.G. zu Bunzlau, crim. pro urbe, Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816.) 44 H., 237 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau. 2 Wirthsh., 3 Handw. u. Händl. — Hierzu:

Neu-Breslau, 2 Halblehngüter: a) des Wätzold, b) des Kuhnt, die zwar polizeilich zu Eckersdorf gehören, aber gerichtlich nur unter dem OLG. Glogau stehen.

Eckersdorf (von Eckhard abzuleiten), D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 1⅝ M., Post Krst. Landesältester Graf Anton v. Magnis, u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz. Gräfl. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. 173 H., 1 h. Schloß mit trefflichem Park u. Orangerie im Garten, 1 alte künstliche Burg, 3 Domin.Vorw. im D., von denen das eine Lindenhof, das andere Oberhof u. das dritte Waldhof heißt. 955 E. (ev. 8); 1 kath. Pfarrk., das Pfarrh. 1190 Fuß Seehöhe, 1 Meßkapelle St. Loretto an d. Glaz-Neuroder Chaussee, u. 1 schöne Schloßkapelle, Patr. Domin., Decanat Glaz, 1 Wiedm., pro on. eingepf. bloß Eckersdorf; 1 kath. Sch. mit für Louisenhain, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Grundh., Insp. Neurode. Fundation auf Kleidung, Lernmittel ꝛc. 1880 ganz Merin. 1 Wssrm. (2 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Oelm., 1 Brauer., 1 Runkelrübenzuckerfabr. des Domin. liefert Canalszucker; nebenbei 9 Stühle zu Leinwand ꝛc., 30 Handw. incl. Conditor, 10 Händl. Steinkohlengruben: Frisch-auf u. Alexander-Stollen, 6790 Tonnen Stück-, 7256 Tonn. Schmiede- u. 100,019 Tonnen kl. Kohlen. — Hierzu gehören:

a) Klein-Eckersdorf, Kol., ¼ M. von Eckersd., 22 H., 166 E. (ev. 10).

b) Louisenhain, Kol., N. zu NW. ¼ M., 13 H., 80 kath. E.

Eckersdorf, 1374 *Ekkhardsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. zu SO. ¾ M., am Queis. Post Greifenberg u. Marklissa. Freiin von Gersdorf, geb. von Schindel. Die grundherrl. Rechte bestehen bloß in Zinsen. Patrim.G. Just. Zenker in Löwenberg, crim. L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Kr. Löwenberg, Fürstenth. Jauer, auch landräthl. bis 1820, wohin es noch jetzt wegen Entrichtung der Grundsteuer gehört.) 84 H., 485 E. (3 kath.); ev. K. zu Mittel-Steinkirch, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lauban 1., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Paroch. Alt-Berthelsdorf. 1 Brauer., 78 Baumwst., 24 Leinw. u. a. Stühle, 2 Wirthsh., 5 Handw., 1 Händl.

Eckersdorf, Biestrzykowice, 1318 *Eckebrechtsdorf*, 1353 *Eckeberthiuilla*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSO. 1¾ M., Post Krst. u. Karlsruhe. 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Archip. Namslau, Patr. Grundh., vocirt unter Zustimmung der Grundh. von Dammer, wo eine T.K. Eingepf. Hönigern mit Saabe, ferner Simmelwitz, wo die Ruine einer M.K., u. deren 2 T.K. Rassadel u. Gr.-Steinersdorf, worin den 3ten oder 4ten Sonntag Gottesdienst, Hauptfeste in der Pfarr-K. mit deutscher, sonst stets polnischer Predigt. 1 kath. Sch. seit 1649, 1 L., dessen Unterhalt seit 1804 gesichert, Collat. Grundh., Inspect. Namslau, eingesch. Eckersdorf mit seinen Vorwerken u. Hönigern. Ev. K. zu Hönigern. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 8 Leinwst., 15 Handw., 4 Händl. 2 Antheile:

1) Rittmeister v. Garnier. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Schottstädt. 145 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1099 E. (kath. 362, j. 22), 2150 Merino, 406 Rind., 263 Schweine.

2) Königl. Rent-A. Namslau, sonst Johanniter-Commende Namslau, civil et crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 14 H., 84 E. (kath. 12). — Zum Orte gehören:

a) Grüneiche, Zielony Dąb, Vorw., ⅞ M. im NW. zu West, 246 E.

b) Hammer, Kuźnica, Vorw., ⅝ M. im W. 58 E.

c) Karlshof, Vorw., 19 E.

d) Neuvorwerk, sonst Sandvorw, Rożny-Folwark, auch Piasecźni, Vorw. mit 20 Possess., ¼ M. im NW., 190 E.

e) Rogelmühle, Rogalski Młyn, Wssrm. u. 2 H., ⅛ M. im W. zu NW.

f) Schmiedeberg, Vorw., ¼ M. im NNO. 7 Einw.

Eckersdorf, 1291 *Echardesdorf*, D. u. Allod. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, OSO. ⅞ M., Post Sagan. 1 ev. Sch. seit 1743. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat u. Sup. zu Sagan, eingesch. Deutsch-Machen, ev. K. zu Sagan, 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Eckersdorf mit Wiedm. u. Wald, Machen, Deutsch- u. Poln.-Petersdorf bei Sagan mit M.K., Adjuncte u. kleiner Wiedm., Nieder-Buchwald, auch mit M.K., Adjuncte u. kleiner Wiedm., wozu Ober-Buchwald u. Barge; dann im Kr. Sprottau: Kunzendorf mit M.K. u. Wiedm., wozu Girbigsdorf u. Johnsdorf. In den Adjuncten monatlich Gottesdienst. Das kathol. Schulh. bewohnt der Küster.

Anth. A. Herzogl., Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland. Herzogl. Rentkammer-Just.A. in Sagan, auch crim. 13 H., 1 Vorw., 98 E. (10 kath.). 1 Schankh., 1 Ziegel., 1 Holzhändl., 850 halb Merino. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., SW. ⅝ M. vom D.

zed by Google

Anth. B. Städtisch. Kämmerei in Sagan, zinslichtig dem königl. Domain.Rent-A. Neusalz-Sa. n. L. u. St.G. Sagan, crim. siehe Sagan L. u. t.G. 130 H., 944 E. (120 kath.). 1 Wirthsh., Handw., 1 Kräm., 30 Woll- u. nebenbei 14 inwst., 538 Landschafe, 693 Rinder. — Hierzu:

Sandhäuser, etliche H. W. zu SW. $^1/_{16}$ M. Ende der Eckerschen Vorstadt von Sagan.

Eckersdorf, 1308 *Eckardisdorf*, *Eckehardesrf* u. *Ekardi villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, J.) Schweidnitz, R. $^3/_4$ M., Post Krst. Gräfin Maltzan. Patrim.G. der Herrschaft Würben, auch im., L. u. St.G.R. Berger in Schweidnitz. 27 H., 4 E. (1 ev.); kath. K. zu Würben, 1 kath. Nensch. vom L. aus Kallendorf besorgt, Collat. Doin., Inspect. Schweidnitz. 4 Handw. Ein Torfstich r Bauerschaft lieferte 1841 1200 Schock.

Eckersdorf, Klein-, Kol. von Eckersdorf, . Glaz.

Eckersdorf, Nieder-, s. Rothlach, Kreis unzlau.

Eckwertsheide, 1372 *Ekkebrechsheyde*, D., g. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. zu W. $1^7/_8$ M., Post Krst. u. Neiße $^1/_4$ M.; v. Steinsensche Eheleute; das Rittergut Fürstenth.G. ße, das Dorf Patrim.G., Just. Baron v. Prinz Friedland, crim. Fürstenth.G.Inquisit. (NG. Neiße, ch landräthl. bis 1816.). Domin. zinst dem Rent- Neiße. 34 H. (30 Wirthe), 210 E. (2 ev.); ev. zu Grottkau, kath. K. zu Reinschdorf, Kr. Neiße. Kap. am Ort, zu welcher gewallfahrtet wird. tr. fürstbischöfl. 1 Brauer., 1 Wirthsh., 2 Handw. Hierzu:

Pilzmühle, Wsrm., N. zu NO. $^1/_8$ M. v. D.

Eduard, a) Kr. Beuthen, Galmeigr. bei bzionka; b) Kr. Pleß, Zinkhütte zu Koßtow .; c) Kr. Waldenburg, Steinkohlengr. bei z-Weisstein.

Eduardshütte, Kr. Beuthen, Steinkohlenbei Janow, zu Myslowitz geh.

Edwin, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kreis uthen.

Egelsdorf, sonst *Eichelsdorf*, 1396 *Eglymsff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenig, SW. $3^1/_2$ M., a. D., Post Greifenberg $^3/_4$ Friedeberg $^1/_8$ M. Standesherr Reichsgraf v. affgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein Greifenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Bunz-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 115 H., E. (38 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedeberg D., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Löb. II., der L. hält Nachmittagssch. in Steine. tnersches Legat 10 Rtl. für Schularme. 1 Pam. (1 Bütte), 4 Wirthsh., 1 Ziegel., 13 Hdw., Händl., 18 Baumw.-, 4 Leinwst., 188 Spinner. ses Dorf soll ursprüngl. Eichelsdorf, nach einem gewesenen Eichenwalde genannt u. zuerst hier Kupferhammer gewesen sein.

Egersfeld, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ra-, Rybnik, NO. 1 M., Post Krst. Prem.Lieut. . Franz v. Görtz. Patrim.G. vereinigt mit dem t. St.G. zu Rybnik. 21 H., 137 E. (1 ev.); . K. zu Leschczin, Par. Nied.-Belk. 4 Siebm.

Egilsjagt, s. h. 1376 Buchwäldchen, Kr. Neu-lt.

Eglymsdorff, s. h. 1396 Egelsdorf, Kr. Löberg.

Ehrenberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,) Leobschütz, SSO. $2^3/_4$ M., Post Katscher 1 M. Graf Larisch. Patrim.G., verbunden dem L. u. St.G. Bauerwitz, auch crim. pro domin., fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 26 H., 132 kath. E., kath. K. zu Nassiedel. 3 Handw.

Ehrenberg, Kr. Leobschütz, Theil des Dorfes fürstl. Langenau.

Ehrenfeld, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel, SW. 3 M., Post Gnadenfeld. Oberst-Lieut. v. König. Patrim.G. Just. Schäfer in Ratibor. 9 H., 52 kath. E., ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Mosurau, Paroch. Grzendzin.

Ehrenfeldt, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Koslowagura.

Ehrlich, Theil des Dorfes Nied.-Hausdorf, Kr. Glaz.

Eichau, auch Eiche, olim *Graede*, D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu O. $3^3/_8$ M., Post Kontopp $^3/_4$ M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen. (Tit. pleu. s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. Hier 1 Vorw., 18 Possess., 164 E. (kath. 6); ev. u. kath. K. zu Liebenzig, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, Sup. Gr.-Glogau, eingesch. Eichau, Pol.-Tarnauer Vorw. u. Köhlerei. Der L. hält Nebensch. in Kattersee. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 12 Leinwst. nebenbei, 1 Schmied, 7 Holz-, 2 Getreidehdl., 1 Kräm., 436 halb Mer. — Hierzu unter dem Eichauer Scholzen:

Polnisch-Tarnauer Vorwerks-Gemeinde, ein herrsch. Vorw. u. 1 Schäf. mit 364 halb Mer., 19 Possess., 149 E. (kath. 2); 1 Schankh., 8 Leinwst. nebenbei, 1 Krämer.

Eichau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, O. zu SO. $^1/_8$ M., Post Krst. Freier Minderstandesherr Graf Constantin v. Schlabrendorf. Patrim.G. der Herrsch. Münsterberg-Frankenstein, auch crim. 78 H., 1 Vorw., 430 E. (6 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Weigelsdorf; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Berghof u. die bei Ohldorf gelegene Waldstätte, Inspect. Münsterberg. 1 Wsrm., 1 Wdm., 2 Schmiede u. a. Handw., 1 Victualhdl., 950 halb Merin. — Hierzu:

Berghof oder Bergvorwerk, Vorw., W. zu SW. $^1/_4$ M., 11 H., 40 kath. E., schon oben mit begriffen.

Eichau, Nieder- u. Ober-, auch Euchau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SW. zu S. $1^7/_8$ M., Post Wartha $^1/_2$ M. Frau Prinzeß Marianne Albrecht von Preußen. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. (MG. Münsterberg.) 39 H., 233 E. (2 ev.); kath. K. zu Wartha. 1 kath. Nebensch. der Pfarrsch. in Wartha, wird von einem nicht approbirten Lehrer gegen Vergütigung der Gemeinde versorgt. 6 Handw., 2 Händl.

Eichberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau. N. zu NO. 1 M., am Bober, Post Krst. Major a. D. Graf v. Reichenbach-Goschütz, am O. Patrim.G. St.G.R. Schulze in Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1816.) 41 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 332 E. (12 kath.); ev. K. zu Nied.-Schönfeld, Domin. vocirt mit, 1 ev. Sch., gestiftet bald nach 1742 mit der Sch. zu Kromnitz, auch noch von deren L. des Nachmittags versehen, mit 100 Rtl. Legat zu Armen-Schulgeld, Collat. Grundh., Gäste schickt Klein-Gollnisch u. Moldenberg, Sup. Bunz-

lau L.; kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Wirthsh., 11 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

a) Buſchſchenke, Kretſch., W. zu SW. ⅝ M.

b) Moldenberg, auch Mildenberg, 1 Berg u. 3 Bauergüter, SO. ⅛ M., führen dieſen Namen.

c) Rothbuſch, 4 H. mit 14 E., W. zu SW. ⅛ M., ſoll früher zu Wieſau gehört haben.

d) Waldvorwerk, Vorw., N. zu NW. ½ M., mit 4 H. Hiervon gehören jedoch 2 nach Kromnitz.

Eichberg, 1) Kr. Freiſtadt, a) Kol. von Laubegaſt; b) auch Eichvorw. gen., Vorw. von Reinshain. 2) Kr. Glogau, a) Vorw. von Alt-Kranz; b) Vorw. von Tſcheplau. 3) Kr. Reichenbach, Kol. von Bertholdsdorf.

Eichberg, D., Reg. Liegnitz, Schönau, SSW. 2 M., Poſt Hirſchberg 1 M. Landw. Prem. Lieut. v. Rohan. (30000 Rtl. Kaufpr. 1838.) OLG. Bresl., Patrim.G., auch crim., Juſt. Günther in Hirſchberg. (SJ. Hirſchberg, landr. vor 1818 Hirſchb.-Schönau.) 40 H., 230 E. (kath. 16); ev. K. zu Hirſchberg, begräbt aber nach Schildau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Schönau; kath. K. zu Schildau. 1 Vorw., 500 halb Merino, große Kießlingſche Papierm. fertigt Papier ohne Ende; 2 Wirthsh., 2 Viktualhdl., 4 Handw. Im N., 1/20 M. vom D., der Molkenberg, auf ihm von dem Molkenhaus oder Molkenſchloß, eigentlich Volkoſchloß, noch einiges Gemäuer u. zerſtreute Trümmer. Es wurde von Herzog Volko 1298 erbaut oder neu eingerichtet als Jagdſchloß u., um es nicht den Huſſiten zu überlaſſen, 1428 zerſtört.

Eichberg, Kol. von Kuhnern, Kr. Striegau.

Eichborn oder Chudoba, Vorw. zu Wilmsdorf, Kr. Kreuzburg, geh.

Eichdorf, ſ. Eichvorw., Kr. Sagan.

Eiche, ſ. Eichau, Kr. Freiſtadt.

Eichelgarten, Kr. Brieg. a) zu Groß-Döbern geh. Feldſtück auf Leubus zu; b) mißbräuliche Benennung der Kaffeehaus- u. Gartenwirthſchaft, die früher einem Eichelmann, jetzt dem Bachmann u. zu dem 2. oder ehemal. Domain.Anth. Gr.-Neudorf gehört u. auf dem Wege von der Brieger Stadtflur zur Brettm. links gleich bei der Schleußenbrücke liegt.

Eichelkretſcham, Kretſch. zu Kaltdorf, Kr. Sprottau, geh.

Eichenhof, Vorw. von Tworkau, Kr. Ratibor.

Eichert, Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau.

Eichgrund, Vorw. von Dambrau, Kr. Falkenberg.

Eichgrund, auch Aichgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, OM. Oels, W. 1⅝ M., Poſt Oels u. Breslau. Verwittw. Rittmeiſt. Wilhelm. Helene v. Schulſe, geb. v. Rothkirch. Für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 14 H., 89 E. (12 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. die Domin. der Eingeſchult. Dobriſchau, Ob.- u. Nied.-Leuſchwitz u. im Trebnitzer Kr. Michelwitz, Sup. Trebnitz; ev. u. kath. K. zu Loſſen, Kr. Trebnitz. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Oelpr., 1 Wſſrm., 2 G., 1 Ziegel. zeitw., 1 Wirthsh., 4 Handw., Röthebau.

Eichgrund, Ortsanlage von Schönwald, Kr. Roſenberg.

Eichgrund, Dlugomost, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, S. 1⅞ M., Poſt Krſt. Schubert, Lieuten. a. D. Patrim.G., Juſt. Bogatſch II. in Namslau, auch crim. 12 H., 1 Schloß, 79 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober-Mi... witz, Kr. Oels, kath. K. zu Trembatſchau. 1 Wſſ... 1 Brau., 1 Brenn., 3 Handw.

Eichgut oder Eichvorwerk, Anth. von Mit... Langenöls, Kr. Lauban.

Eichhäuſel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib... (OS.) Neuſtadt, SW. zu S. ⅞ M., Poſt Kr... Kämmerei zu Neuſtadt. L. u. St.G. in Neuſta... 10 H., 84 E. (15 ev.); ev. u. kath. K. zu Neuſta... St., 1 Schankhaus. Der Ort gränzt unmittel... mit dem ¼ M. entfernten öſter. D. Hennersdorf.

Eichhäuſer, Kr. Löwenberg, a) auch Fi... häuſer genannt, 2 Stellen von Merzdorf; b) au... Vorhusdorf, Kol. von Nied.-Husdorf.

Eichharte, königl. Waldwärterei zu Arnsdorf, Kr. Strehlen, geh.

Eichhörnchen, auch Waldkretſcham, Wirthsh... von Neſſelwitz, Kr. Militſch.

Eichhof, a) Kr. Namslau, Vorw. u. Schl... von Ob.- u. Nied.-Eisdorf; b) Kr. Ohlau, Vorw... von Birksdorf.

Eichholz, 1360 *Eycholcz*, D., Reg. u. K... Liegnitz, S. zu SW. ¾ M., Poſt Krſt. Kömgl. Marſch-Commiſſar Louis Seraphim von Ohlenſch... Patrim.G., auch crim., Juſt.R. Gramſch u. Inſpekt... zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 16 H., (44 Nr.) 293 E. (15 kath); ev. K. zu Hoch... kirch, kath. K. zu Malitſch, Kr. Jauer. 1 h. Schl... u. Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Domin.-Brenn... u. Brenn., 2 Wirthsh., 6 Handw., 1 Krämer. 7... halb Merino. Unfern des Dorfes befindet ſich das bekannte Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht an der Katzbach, den 26. Aug. 1813.

Eichhornſchenke, Kr. Löwenberg, Wirthsh... zu Groß-Waldig geh.

Eichkretſcham, a) Kr. Guhrau, einzeln ... gender Kretſcham v. Tſcheſchenheide; b) Kr. Ohlau, Gehöfte in Bergel; c) Kr. Steinau, Wirthsh. ... Borſchen; d) Kr. Wohlau, Kretſcham, zu Stro... gehörig.

Eichmühle, 4 Wſſrm., a) Kr. Glogau, ... Kummernick; b) Kr. Grottkau, zu Schretz... c) Kr. Steinau, zu Alt-Raudten; d) Kr. Strie... gau, zu Groß-Roſen geh.

Eichvorwerk, a) Kr. Frankenſtein, Vorw... von Grunau-Camenz, b) Kr. Freiſtadt, auch Ei... berg genannt, Vorw. von Reinshain; c) Kr. Lau... ban, auch Eichgut, Anth. v. Mittel-Langenöls; ... Kr. Lüben, Vorw. von Brauchitſchdorf; e) K... Neumarkt, Vorw. von Falkenhain; f) Kr. Oels, Vorw. von Groß-Graben.

Eichvorwerk, auch Eichdorf, Dörfchen, ... Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. ... M. Franz Paul Emil Freiherr v. Uechtritz, ... Kammerh. Ger.A. der Herrſch. Naumburg a. ... 13 H., 76 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Naum... burg a. B. 1 Ziegel. — Hierzu:

Der Naumburger Hammer, oder der Ha... mer, 1 Mehl- u. Walkm. am Bober, nebſt dabe... hendem Schankhaus, beide dicht unterhalb Naum... burg, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Tuch-Appretur, 1 Ei... kohlenbergwerk.

Eiglau, Dzielow, 1340 *Dgchilkau*, 1467 *Dy... lylow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, ... Leobſchütz, OSO. 2 M., Poſt Bauerwitz, ... Oberamtm. Steph. Machat, bis 1810 Rennen...

ter in Ratibor. Ger.A. der Güter Bauerwitz, Just.-Rath Wodiczka zu Bauerwitz, auch crimin.; fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-G. zu Leobschütz. 85 H., 488 kath. E.; kath. K. zu Bauerwitz, hier 1 kath. Feldkapelle, als T.K. der Pf.-K. Bauerwitz $^1/_{12}$ M. östlich vom D., an der Poststraße von Leobschütz nach Ratibor; Patr. Grundh.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Leobschütz. 1 Wssrm., 2 G., N. W. am Ende des Dorfes u. an dem rechten Ufer der Zinna. 11 Schuhmach., 5 a. Handw., 1 Brenn.

Eilau oder Eulau, Vorw. zu Grüben, Kr. Falkenberg, geh.

Einhof, Vorw. zu Swientoszowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Einigkeit, Steinkohlengrube bei Slupna, Kr. Beuthen.

Einigkeit, Gute-, Steinkohlengr. bei Nieder-Bellau, K. Rybnik.

Einsiedel, Alt- u. Neu-, D. u. Kol., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Wolkenhain, SSW. 1 M., Post Krst. u. Landeshut 1 M. Königl. Domain.-A. Grüssau, vor 1810 Stift Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Fiscus, Wolkenhainer Blutgerichts-Verband. (SJ. Wolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 36 H., 295 E. (85 kath.); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingesch. Neu-Wernersdorf. 1 königl. Unterförsterei der Oberförst. Alt-Reichenau, 1821 neu angelegt; 1 Wssrm., 86 Leinwst., 5 Baumwst., 13 Handw., 8 Hdl., 2 Wirthsh. — Hierzu:

Neu-Einsiedel, Kol., SW. $^1/_8$ M. 31 H., 257 E. (16 kath.)

Eintracht, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthener Walde gelegen.

Eintrachtshütte, Eisenhüttenwerk, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, $^3/_4$ M. in dem zu Stadt Beuthen geh. Schwarzwalde belegen. Besitzer Graf v. Einsiedel u. Egels. Patrim.Ger., St.Richt. Lur in Beuthen. 1 hoher Ofen mit Steinkohlen, 40 Arbeit. haben 1840 geliefert: 7470 Ctr. Roheisen = 13072 Rtl. 15 Sgr.

Eisdorf, 1371 *Ysaksdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NW. zu W. $^3/_8$ M., Post Krst. u. Jauer. Lieut. u. Kreis-Deput. Joh. Heinr. Traugott Unverricht, Ritter des rothen Adl.-Ordens. L. u. St.G. Striegau, auch crimin. pro Herrschaft Striegau. 31 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 240 E. (8 kath.); ev. K. zu Striegau; kath. K. zu Hässicht, Paroch. Striegau. 1 Wdm., 3 Handw., 92 Merino.

Eisdorf, Ober- u. Nieder-, Kędzierzyn, 1253 *Ysichsdorff*, auch *Ysigisdorff* im Landbuche, 1257 *Ysiksdorf*, 1359 *Isiksdorf*, 1360 *Ysyczesdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. u. NW. $^3/_8$ M., Post Krst. Ober-Amtm. Fiebig. Patrim.G., civil. L. u. St.G.Assess. Schottstädt in Namslau, crimin. fiscus. 44 H., 2 h. Vorw. in-, außerhalb, 1 Freischolt., 379 E. (14 kath.); ev. K. zu Woitsdorf, Kr. Oels; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels; kath. K. zu Wilkau, Paroch. Namslau. 1800 ganz Merino, 1 Wssrm., deren eine schon im 14. Jahrh. erwähnt. 1 Arrende, 4 Leinwst., 1 Schmiede, 1 Höker. — Hierzu:

Eichhof, Vorw. u. Schäf. $^1/_4$ M., WNW.

Eisemost, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Güben, N. zu NW. $^3/_4$ M., Post Krst. Besitzer Ingenieur Prem.-Lieut. Hanke. Patrim.G., Just. Herrenz zu Liegnitz. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 62 H., 372 E. (163 ev.); ev. K. zu Groß-Rinnersdorf; 1 kath. MK. verbunden der Pf.-K. Ober-Gläsersdorf, Archip. Hochkirch, Patr. Domin., das aber in Vocirung des Pfarrers mit Domin. Ob.-Gläsersdorf wechselt, wie auch der Gottesdienst; eingepf. sind: Eisemost, Gühlichen, Kl.-Rinnersdorf; die Vereinigung beider Pfarreien ist nach 1672 geschehen, denn in diesem Jahre war in Eisemost noch ein besonderer Pfarrer, dem damals der Domin.-Besitzer $^1/_2$ Hufe Landes als Fundation übergab, wofür er ihm u. seinen Nachfolgern Obligationen übertrug. Die Pfarre hat eine eigne Wiedmuth, sie beträgt mit dem Fundations-Acker 202 M. 1 kath. Sch., (Simultan) 1 L., Collat. Domin., eingesch. Gühlichen u. Groß Rinnersdorf, Insp. Liegnitz. 3 Wrm., 3 Wirthsh., 12 Handw., 1 Viktualienhdl.

Eisenbahn, Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen.

Eisenberg, D. u. Lehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SO. $^3/_4$ M., Post Krst. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen. Herzogl. Rent-Kammer-Just.A. zu Sagan, auch crim. pro domin., 42 H., 1 Vorw., 321 E. (83 kath.); 1 ev. Sch. vom L. aus Dober besorgt, u. nur für den Ort, Sup. Sprottau; ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau; 1 kath. Pf.-K., Patr. Grundh., Archip. Sagan, hat Wiedm. u. Wald; eingepf. pr. on. sind: Eisenberg, Dober, Hammer, Neu-Loos, Puschkau, Silber, Tschiebsdorf, Zeißau u. im Kr. Sprottau Kaltdorf, Liebichau, Mallmitz mit unbenutzter Kapelle u. Schadendorf; gastw. Dohms mit Lipschau, Heiligensee, Koberbrunn u. Neuhaus; 1 kath. Sch. der Eingepf., exclus. Neuhammer u. Zeißau; Gäste schicken Loos u. Puschkau; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Sagan. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 1 Brenn., 2 Wirthsh., 3 Handw., 1 Hdl.

Eisenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu O. $1^3/_{16}$ M. am Kryhnbach, Post Krst. Baron von Koppy, jun. Patrim.Ger., auch crimin., Just. Eispert in Strehlen. 58 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vw., 354 E. (47 kath.); 1 ev. Pf.-K., seit 1819 verbunden mit Riegersdorf, wo Pastor wohnt; Patr. Domin., wechselt mit fisco in der Besetzung; eingepf. pro on. Eisenberg, wo eine Wiedmuth u. Karisch; die Stiftung ist unbekannt. 1701 bis 7 war die K. im Besitze der Katholiken; 1 ev. Sch. mit für Karisch, 1 L., Collat Domin., Sup. Strehlen; kath. K. zu Siebenhufen. 2 Wssrm., 4 G., 1 Brau., 1 Brenn. außer Betrieb, 12 Handw., 1 Specereihdl., 1250 halb Merino.

Eisendorf, 1292 *Ysirsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu N. $^3/_4$ M. Post Krst., zum Theil Groß-Baudis $^1/_2$ M. Landr. Rupprecht, Ritter des St. Stanislaus- u. roth. A.-Ordens. L. u. St.G. Striegau, auch crimin. pro fisco (wiederruflich). 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 220 E. (73 kath.); ev. K. zu Groß-Baudis, Kr. Liegnitz, 1 ev. Sch. seit 1822 u. am Nachmitt. seit 1840 besorgt vom L. zu Dromsdorf, Collat. Grundh., Sup. Parchwitz oder Liegnitz II.; kath. K. zu Ober-Mois, Kr. Neumarkt. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Wh., 9 Handw., 2 Krämer, 1430 halb Merino.

Eisengießerei bei Gleiwitz, Gliwicka Huta, Kol., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, $^1/_4$ M. im NO. zu O., am Klodnitz-Kanal u. Klodnitz-Fluß gelegen. Königl. Hütten-Amt am Ort. OLG. Ratibor, civil. u. crimin. L. u. St.G. Gleiwitz. 244 E. (101 ev.); ev. u. kath. K. zu Gleiwitz, St.; 1 ev. Sch. seit 1801, 2 L., Collat. königl. Ober-Berg-

Amt zu Brieg, Sup. Pleß. 100 Rtl. Stiftung der verwittw. Tuchscheerer Fuster auf Bücher für Arme u. 100 Rtl. Prämien-Kapital des Anton Wolf, 1829. 18 Wohnhäuser, worunter 9 Familienhäuser für die nothwendigsten, auch für die bei Nacht zu gebrauchenden Arbeiter. 1 Hütten-Amtshaus. An hüttenmännischen Werkstätten aber sind vorhanden: 1 hoher Ofen zum Schmelzen der Eisenerze, was hier mit Coaks oder abgeschwefelten Kohlen geschieht; 10 Flammen-, 4 Kupolöfen, in welchen das rohe Eisen zur Gießerei wieder umgeschmolzen wird u. zwar in ersteren mit rohen Steinkohlen u. bei bloßem Zuge der Luft, wodurch die sogenannte Stichflamme erregt wird, in den 4 letzteren aber mit Coaks durch Gebläse u. in der Cupolofenhütte mittelst einer 16zölligen Dampfmaschine, so wie das Gebläse für den hohen Ofen durch ein Cylindergebläse mit Wasserkraft betrieben u. bei Wassermangel durch eine 24zöllige Dampfmaschine ersetzt wird. Ferner: 6 Steinkohlen-Theer-Oefen, 1 Theer-Destillir-Anstalt, 1 Bohr- u. Drehwerk zu Maschinen u. Geschützen, 1 Schleifwerk, 1 Hütte zum Emailliren, 5 Gebäude mit Werkstätten, für Tischler, Schlosser, Schmiede, Gelbgießer u. eine große mechanische Werkstatt mit dazu gehörigen durch Wasserkraft betriebenen Maschinen zum Bohren, Drehen u. Hobeln der Gußwaaren mit 1 großen Kesselschmiede-Werkstatt zu Dampfmaschinen-Kesseln, desgleichen 1 Gebäude, worin Kalkstein- u. Thon-Quetschwerke, so wie 1 Gebäude zur Anfertigung u. 1 Ofen zum Brennen feuerfester Ziegel. Auch sind zum Betriebe der Gießerei 4 große Hüttengebäude nebst dazu gehörigen Krahnen zum Formen u. Ausheben der Gußwaaren aus den Dammgruben vorhanden. Gefertigt wurden im Jahre 1840: 55731 Ctnr. Gußwaaren aller Art, 2394 Ctr. Gußwaaren zum eignen Bedarf, 393½ Faß rohes u. 53¼ Faß gekochtes Steinkohlentheer, (à Faß zu 100 preuß. Quart) u. beträgt der Werth der gefertigten Producte 225000 Rtl. Es werden ohne Beamtete, Berg- u. Fuhrleute 3—400 andere Arbeiter beschäftigt. Die nöthigen Eisensteine werden von den Förderungen bei Belk, Tarnowitz u. Kieferstädtel bezogen u. hier auf der Gießerei zu den Abdrücken der feinsten Gemmen, zu allen Arten von Kochgeschirren u. Maschinentheilen, zu den schönsten Kunstwerken, wie zu den mächtigsten Brückenbogen verschmolzen. Endlich müssen wir hier auch noch das königl. aber verpachtete Gasthaus u. die zur Kol. geh. ehemal. Borower Mühlengebäude erwähnen.

Eisenhammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. ¾ M., Post Festenberg. Heinrich Graf von Reichenbach auf Brustawe. Patrim.Ger. Brustawe, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818). 34 H., 270 E. (55 kath.); 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wartenberg; ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 3 Handw., 9 Holzhändler.

Eisenhammer, Kuznica borecko, zur Unterscheidung von dem nahen, im Königreich Polen gelegenen Kuznica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, k. k. östereich. Kämmerer. Patrim.G. Groß-Borek, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 21 H., 1 h. Vorw., 1 Schäf. am O. mit 500 halb Merino, 240 E. (21 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Groß-Borek, Paroch. Rosenberg. 2 Holzkohlen-Frischfeuer des Domin., 10 Mann haben 1840 geliefert 1864 Ctnr. à Ctr. 5 Rtl. 1 Pottaschsiederei außer Betrieb.

Eisenhardsdorf, Kr. Glaz, s. Eisersdorf.

Eisenhüttenvorwerk, Ober-Leschner, oder Hammerhäuser, hoher Ofen u. 2 Frischfeuer zu Ob.-Leschen, Kr. Sprottau geh., s. d.

Eisenhut, s. h. 1475 wie jetzt Eisenhut oder Annawerder, Kr. Liegnitz.

Eisenrichsdorf, s. h. 1410 Eisersdorf, Kr. Glaz.

Eisermühle, Kr. Steinau, Wssrm. zu Mlietsch.

Eisersdorf, 1410 *Eisenrichsdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, S. zu SO. 1 M. an der Biela, nach Jungnitz 1003 Fuß Seehöhe, Post Krst. 1 kath. Pf.-K., seit 1803 Pf.-L., sonst Fil. von Rengersdorf, Patr. Domin. von Luth. a), Decanat Glaz, hat Wiedm.; eingepf. u. eingesch. Eisersdorf u. Märzdorf; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hüsel., Collat. Kaufm. Lindheim, Inspect. Glaz; das Schulhaus neu 1830, statt des alten verkauften, geweiht den 28. Septb. Einige Kapital-Stiftungen für Bekleidung u. Bücher. 3 Wrm. (3 Mahl-, 2 Spitz-), 3 Brenn., 7 Stühle zu Leinw. u. Wolle, 6 Bäck., 3 Fleisch., 4 Schuhmach., 1 Riemer, 3 Schneid., 3 Tischl., 2 Stellmach., 2 Böttch., 1 Töpf., 2 Schmied., 2 Uhrmach., 5 Maurer, 4 Zimmergef., 1 Tuchscheerer u. Bereiter, 3 Getreide-, 2 Holz-, 2 Victualienhdl., 6 Krämer, 8 Hausir., 3 Ziegel. dreier Bauern lieferten 132000 Dach- u. Mauerziegel, 5 Kalkbrenn. u. Brüche: a) der Fabrikant. Lindheim 4300 Schffl., b) des Bauer Christen 2700 Schffl., c) u. d) des Bauer Welzel 1660 Schffl., e) des Bauer Lepelt 1480 Schffl. Bau- u. Ackerkalk. 1 große Spinnerei u. Weberei-Fabrik. Von den aufzustellenden 2000 Spindeln sind bereits 5000 im Gange u. von den aufzustellenden 800 Webestühlen 50. Der Betrieb erfolgt durchgehends durch Wasserkraft aus der Biela, vergl. Rengersdorf. — 5 Antheile, alle zusammenhangend.

a) Eisersdorf, (Niederhof). Kaufmann L. Lindheim. (26000 Rtl. Kaufpr. 1836). Patrim.G. Nieder-Eisersdorf, auch crim., Just. Wollny in Glaz. 75 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 346 E. (8 ev.); 1 königl. Chaussee-Zollhaus.

b) Nieder-Eisersdorf. Freiherr Ernst von Münchhausen zu Grainburg an der Donau. Patrim.G. Nieder-Schwedelsdorf, auch crim., L. u. Stadt-Ger.Assess. Delius in Glaz. 74 H., 307 kath. E.

c) Dittrichshof, (eigentl. Dietrichshof) oder Dittrichsgut. Gottlieb Hünerasky. Patrim.G. Ober-Eisersdorf, auch crim., Just. Förster in Glaz. 3 H., 1 h. Schloß, 2 Rustikal-Vorwerke außerhalb, 107 E. (6 ev.).

d) Freirichtergut. Wittwe Wagner u. Kinder; u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz. Ueber das Gut L. u. St.G. Glaz, über die Unterth. Patrim.G. Just Koschella in Habelschwerd, auch crim. 31 H., 196 E. (1 ev).

e) Freibauergut. Kintscher'sche Erben. Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 2 H., 19 kath. E.

Eisersdorf, Nieder-, Anth. von Eisersdorf, Kr. Glaz.

Ekardi villa, s. h. 1308 Eckersdorf, Schweidn.

Ekkebrechsheyde, s. h. 1372 Eckwertsheide, Kr. Grottkau.

Ekkhardsdorff, s. h. 1374 Eckersdorf, Landsh.

Elbel-Antheil, Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Elbel-Kolonie oder Neu-Hartau, Kol. zu Alt-Hartau, Kr. Reichenbach, geh.

Elbing, der, frühere Benennung eines Theils der Odervorstadt von Breslau u. zinsbar dem königl. Rent-A. zu Breslau. 1175 *Olbin.*

Elegot, s. h. 1369 Kl.-Ellguth, Kr. Nimptsch.

Elend, Dominium, Reg. u. DLG. Bresl., (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2¾ M. Post Krst. Pol.-Distr.-Commiss. Lieut. Wilh. Jordan, dem es Fiscus abverkauft; civil. u. crimin. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. (17000 Rtl. Kaufpr. 1830). H. u. E. sind, als Dominial.Vorw. von Wilxen, dort mitgerechnet. Ev. K. zu Herrnprotsch, kath. K. zu Wilxen. 1 Schankh., 1 Ziegel., 15000 Mauerz.

Eleonore, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Eleonorens-Grün, Forst-Etabliss. zu Schiedlow, Kr. Falkenberg, geh.

Elfriede, Steinkohlengr. bei Roszin, Beuthen.

Elgot, s. h. 1406 Ellguth (Konstadt), Kr. Kreuzburg; 1330 Ellguth, Kr. Neumarkt; 1371 Ellguth, Gr.-, Kr. Reichenbach; 1369 Ellguth, Kl.-, Kr. Nimptsch; 1408 Ellguth, Kloch-, Kr. Trebnitz; 1409 Ellguth, Ob.- u. Nied.-, Kreuzburg.

Elgot, Kr. Tost-Gleiwitz; a) einige einzeln liegende Possessionen zu Petersdorf (städtisch); b) Vorw. mit einigen Hofegärtn.- u. kl. Häuslerst. zu Petersdorf, (v. Welczeck) geh.

Elgot v. Gr., Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. ⅝ M., Post Gleiwitz. Leopold v. Gröling. DLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Just.R. Bönisch in Gleiwitz. 45 H., 2 Vw., 274 E. (4 ev.); kath. K. zu Laband. 1 Brenner., Kradzejow, Kradziejów genannt, 2 Wsrm., 3 G., wovon die eine Goralower-Mühle, Goralowy Młyn heißt, 1 Sägem., 3 Handw.

Elgot, Tost-, Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. 3⅛ M., Post Tost ½ M. v. Gleiwitz. Abrah. Guradze. DLG. Ratibor, Patrim.Ger. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Kommissarius zu Schloß Tost. 35 H., 1 Vorw., 252 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Pluschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz. Am Ort 1 Betkapelle, wieder hergestellt seit 1837, Patr. fürstbisch.; einige Mal wird Gottesdienst gehalten. 1 Wsrm., die Kempa-Mühle gen., herrsch. hoher Ofen, 1840 erzeugten 8 Mann 7000 Ctr. Roheisen à 1 Rtl. 15 Sgr.; 2 Schlackenpochen, eine unbetrieben, 4 Mann lieferten 120 Ctr. Wascheisen à 1 Rtl. — Hierzu:

Ernestinenhütte, ein Stabeisenhammer, 1840 producirten 4 Mann 82 Ctr. à 4⅔ Rtl.

Elgot-Zabrze, Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, SO. zu O. ⅝ M., Post Gleiwitz. Standesh. u. Erb-Ober-Landmundschenk Graf Henckel v. Donnersmark. DLG. Ratibor, Patrim.G. Zabrze, auch crim., Just. Mathes zu Gleiwitz. 37 H., 1 Vorw., 367 E. (10 ev., 11 jüd.); k. K. zu Gleiwitz. 1 Ziegel., 1 königl. Wege-Zoll- u. Wärterh., einige Handw.

Elgota, s. h. 1531 Ellguth, Kr. Neustadt; 1531 Ellguth, Kl.-, Kr. Kosel u. 1310 Ellguth, Nieder-, Ober-, Kr. Guhrau.

Elgoth, s. h. 1361 Ellguth, Kr. Neumarkt u. 1400 Schön-Ellguth, Kr. Trebnitz.

Elgotha, s. h. 1370 Ellguth, Kr. Grottkau; 1376 E., Kr. Falkenberg; 1372 E., Kr. Rosenberg; 1427 E., Kr. Oels.

Elgott, s. h. 1532 Ellguth, Gr.-, Kr. Kosel.

Elguth, jetzt Frei-Vogtei Leschnitz, Kr. Groß-Strehlitz, s. d.

Eliasbaude, so heißt auch die alte schlesische Baude zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Elisabeth, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Bobrek.

Elisabethhütte, Kr. Landeshut, Glashütte zu Schwarzwaldau geh.

Elisabethtal, Vorw. zu Moschczenitz, Kr. Rybnik geh.

Elisenhütte, Hüttenwerk zu Paruschowitz, Kr. Rybnik geh.

Elisenruh, Freigut, zu Bobrek, Kr. Beuthen.

Ellgoth, s. h. vor 1241 Scheblau, Falkenberg.

Ellgoth, auch Ellguth, 6 Häuser zu Bluschczau, Kr. Ratibor, geh.

Ellgoth, herzogl., auch Ellguth, Ligota, 1337 *Lgota,* D., Reg. Oppeln, (OS.), DLG. u. Kr. Ratibor, N. 1 M., Post Krst. Sonst Dominikaner-Jungfr.-Stift ad St. Spirit. in Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Winkowitz, J.R. Weidlich in Ratibor. 21 H., 142 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz.

Ellgoth Hultschin, auch Ellguth, Ligota, D., Reg. Oppeln, DLG. u. Kr. Ratibor, S. 3¾ M. a. d. Oder, Post Hultschin. Besitzer Römisch. Im Fürstenth.-Anth. Troppau, Patrim.G., Stadtrichter Hildebrand in Hultschin. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 50 H., 274 E. (4 jüd.); kath. K. zu Hoschialkowitz, Paroch. Hultschin, St.; 1 kath. Sch., 1 L.; eingesch. Bobrownik. 1 Wirthsh., 2 Handw., 2 Hdl., Steinbrüche.

Ellgoth Tworkau, auch Ellguth, Ligota, D., Reg. Oppeln, (OS.), DLG. u. Kr. Ratibor, SSO. ⅝ (1½) M. a. d. Oder, Post Krst. Graf von Hoverden. Patrim.G. Tworkau, Just. Jonas zu Schillersdorf, 30 H., 1 h. Vorw., 156 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Tworkau. 1 Schankh., 1 Schneider.

Ellguth mit der Parcelle Ruttken, 1376 *Elgotha,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Falkenberg, SSO. 1 M. am Steinaufluß, Post Krst. Ernst Graf v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. der Herrsch. Tillowitz, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim., (es gilt das Wenzeslaische Kirchenrecht). (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 47 H., 1 Vorw., 425 E. (10 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Tillowitz. Die frühere Mehl- u. Brettschneide-Mühle hat das Domin. gekauft u. dieselbe zu einer Glasurmühle eingerichtet für die Fayence-Fabrik zu Tillowitz, mitunter wird auch noch Getreide vermahlen. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Bäcker, 4 Hdl., 1 Garnsammler. 740 halb Merino, 337 Rind. Hier wird der meiste Thon zum Betriebe der zu Tillowitz befindlichen Steingutfabrik gefördert. — Hierzu:

Ruttken, eine Parcelle, D. zu SO. ⅛ M.

Ellguth, Vorw. von Grüben, Kr. Falkenberg.

Ellguth, 1370 *Elgotha,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 4¼ M., Post Ottmachau ¼ M. 107 H., (93 Wirthe) 1 h. Schloß, 615 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, St., mit Betkapelle ohne Parochial-Rechte; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl.; eingesch. Sarlowitz, Inspect. Grottkau. 1 Wsrm., 2 G., 1 Brenn., 1 Kaufm., 1 Krämer, 1 Wirthsh., 12 Handw., 540 halb Merino, 299 Rind.

Digitized by Google

Antheil A. Königl. Rent-A. Neisse, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau.

Antheil B. Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Gustav Drescher. Patrim.G. durch das L. u. St.-Ger. Ottmachau ausgeübt. Die rittermäßige Scholtisei selbst steht unter dem Fürstenth.-Ger. Neisse, dem pro fisco die Crim.Jurisdict. für A. u. B zusteht.

Ellguth, 1333 *Rychwinsdorff*, auch *Reichewinsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei Ramslau, civil u. crim. pro dom., L. u. St.G. Ramslau. 30 H., 1 h. Vorw., 240 E. (15 kath.); deutsche ev. u. kath. K. zu Ramslau, St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, Revisor deutscher Pastor in Ramslau, Sup. Ramslau-Wartenberg. Das Schulhaus erweitert u. mit größerem Küchengarten versehen. Einer Mühle *Lomol* wird nach Stenzel im 14. Jahrh. gedacht.

Ellguth, 1330 *Elgot*, 1361 *Elgoth*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Fr. Gottlob Herzog. Patrim.-G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (13325 Rtl. Kaufpr. 1840). 15 H., 1 h. Vorw., 97 E. (15 kath.); ev. K. zu Blumerode, kath. K. zu Schöneiche, Paroch. Neumarkt, St. 1 Wdm., 1 Brenn., 5 Handw.

Ellguth, Ligota, 1531 *Elgota*, 1534 *Lhotta*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ND. zu N. 1⅛ M., Post Zülz ⅛ M. Rittmeister v. Gersdorf. Patrim.G. Schloß Zülz, Just. Criminal-Rath Walter zu Neustadt. 61 H., 357 kath. E.; 1 kath. Pf.-K., Archip. Zülz, Patr. Domin.; hat Wiedm. mit Wiese, auch Wiedm. in Waschelwitz, Paroch. Zülz; eingepf. u. eingesch. sind: Radstein, Grabin, Otto u. Ernestinenberg; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der in Grabin Neben-Sch. hält, Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. mit 3 Mahl- u. 1 Brettschneideg., am Zülzer Wasser. 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Vieh-, 1 Butter- u. Flachshdl., 1 h. Jägerei.

Ellguth, Kr. Oppeln, Vorw. von Zywodczütz.

Ellguth, Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. 4½ M., Post Nicolai ½ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß, Wirthschafts-A. Wyrow geh. Heinr. Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 29 H., 215 kath. E.; kath. K. zu Nicolai. 1 Wssrm., 1 Eisenerzförderung, 2 Wirthsh.

Ellguth, Ligota, 1372 *Elgotha*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, ND. 1⅝ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. östr. Kämmerer. Patrim.Ger. Bischdorf, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 49 H., 1 h. Vorw. u. Schäf. mit 500 halb Merino, 329 E. (8 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Sternalitz. 2 Wssrm. an der nahen Prosna. 3 Handw.

Ellguth, Kol. von Ober-Ellguth, Kr. Rybnik.

Ellguth, s. h. 1404 Leschnitz, Frei-Vogtei, Kr. Gr.-Strehlitz.

Ellguth bei Guttentag, Ligota, 1304 *Lgotha*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 2¾ M., Post Guttentag ¼ M. Herzog v. Braunschweig-Oels, Durchlaucht. Ger.A. der Herrschaft Guttentag, Just.R. Janisch zu Guttentag, St., auch crim. 55 H., 488 E. (11 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz; eingesch. Ellguth, Makowczütz u. Thursy (Turza), Kr. Rosenberg; kath. K. zu Guttentag, Stadt. 1 Wssrm., 1 Kretschm., 4 Schmieden, 1 Hdl., 1 herzogl. Frischfeuer auf Holzkohlen, durch 5 M. 1150 Ctr. Eisen = 5700 Rtl. — Hierzu:

a) Blachow, Vorw., S. 5/16 M.

b) Koniczny oder Pach, Pustkow.

Ellguth bei Woźnik oder Woischnik, Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 3½ M., Post Woischnik ½ M. Bernhard Rosenthal. Ger.A. der Herrsch. Woźnik, Just. Krämer in Tarnowitz, auch crim. 94 H., 706 E. (10 ev.); 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., weil dies aber jetzt mosaisch, fürstbischöfl. kath. K. zu Lubschau. 1 Ziegel., 1 Bleiche, 2 W., 7 Handw., 2 Salzhdl., 1000 Merino. — Hierzu:

a) Friedrichshof, Vorw., NNO. ¾ M.

b) Gurol, Pustkow.

c) Pakullen, Pakuly, Kol., N. ⅞ M.

d) Skrzesówka, Kol., N. 5/16 M. 8 H., 1 Wdm., ⅛ M. von hier entfernt.

e) Schwernol, Pustkowie. NO. zu O. ¼ M., von der jedoch eine Nachricht behauptet, sie bestehe nicht mehr.

Ellguth Brinitze, Kol.-D., zu Ellguth Konstadt, Kr. Kreuzburg, geh.

Ellguth Canitz, s. Ellguth, Klock-, Kr. Trebnitz.

Ellguth Distelwitz, Ligota Dislawska, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Carl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just.A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 12 H., 1 Vorw., 97 E. (36 kath., 1 jüd.); ev. u. kath. K. zu Distelwitz, Paroch. Tinkendelsdorf. 1 Fleischer, 1 Holzhdl.

Ellguth Friedland, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 2 M. am Steinafluß, Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghaus, Kammerherr u. Landschafts-Director des S. L. Systems. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Friedland, Just. Schicke zu Friedland, crim. pro domin. (OG. Oppeln, auch landräthl. bis 1817). 60 H., 331 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland, St. 1 Wssrm. nebst Brettsäge, 1 Kretschm., 9 Hdl.

Ellguth, fürstlich, Książęca Ligota, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 3¼ M., Post Bernstadt. Herzog v. Braunschweig-Oels (Fidei-Commiß), Fürstenth.-G. Oels, Abth. I. für Crim., Abth. II., auch crim. für Insassen. 1 h. Vorw. innerh., 73 H., 725 E. (14 kath., 7 jüd.); 1 ev. Pf.-K., gegründet 1585 mit einer Wiedum. Patr. sind der Herzog v. Braunschweig-Oels u. die Grundherrschaft von Lampersdorf. Eingepf. fürstl. Ellguth, Baruthe, Lampersdorf u. Wilhelmsmoor. Die Domin. u. die Bauern sind verpflichtet, Decem zu geben, so wie die Freileute, Dreschgärtner, Häusler und Einwohner Tischgroschen. Offerten sind unbestimmt u. nur die Domin. von E., L. u. W. haben Festgesetztes zu geben. Diese Orte des Oelser Kreises bezahlen pro act. wie es von Alters her gebräuchlich ist. Gastw. u. im Ramslauer Kr. Minkowski; die Grundh. wie die Gemeinde haben von dem Prediger, außer für die Verrichtungen, welchen der Prediger wirklich beschäftigt ist, nichts zu zahlen. Seit 1836 werden auch die sogenannten stillen Begräbnisse laut Regierungs-Verordnung bezahlt. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Oels, Collat. Herzog v. Braunschweig; kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Brauer., 1 Dampfbrennerei, 1 Arrende, 4 Schankh., 1 Wssrm., 2 G., 1 Oelmühle, 1 Rosm., 7 Hdw., 7 Hdl., 700 Merino. — Hierzu:

Schweizerei, ¼ M. O. 1 herzogl. Vorw., ei 2 Stellen.

Ellguth, Groß-, Wielka Ligota, 1532 *Ellgott*, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. 1¾ M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Gutsbesitzer Bräwe. Patrim.G., Just. Siegert in Kosel. 29 313 E. (25 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu enthal; 1 kath. Sch., seit 1825, mit für Karch- u. Kol. Ellguth; 1 L., Collat. Grundh., Insp. 1. 1 Ziegel., 7 Leinwſt., 600 Merino. Hierzu: Ellguth, Kol., SW. ¹/₁₆ M.

Ellguth-, Groß-, 1427 *Elgotha*, 1435 *Grossen* ot, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, zu SO. ⅝ M., Post Krst. Herzog v. Braun- weig-Oels, königl. Lehnsträger. Amt Karlsburg, Hypothekenbuch beim DLG. Breslau, Fürstenth.- . Oels, für Exim. Abth. 1., für Unterth. Abth. auch crim. 1 Domin.-Vorw., 1 Erbscholtiſ., 1 gut, 34 H., 336 E. (12 kath.); ev. K. zu Ob.- mollen, kath. K. zu Oels, St.; 1 ev. Sch. nur den Ort, 1 L., Collat. Herzog, Sup. Oels. 1 thsh., 9 Handw., 1 Höker, 1350 Merino.

Ellguth, Groß-, 1371 *Elgot*, D., Reg. u. B. Breslau, (SJ.) Reichenbach, ORD. 1⅛ Post Krst. Graf von Sandreczky, Erb-Land- rschall ꝛc., Majorats-Gericht zu Langen-Bielau, crim. 124 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 709 (33 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. ptsch; am Ort 1 ev. Begräbniß-K., die 1572 reformirte Hofkapelle erbaut; kath. K. zu Gir- sdorf. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 25 Baumwſt., 2 wſt., 1 Brauer., 1 Brenner., (Dominial). 2 thsh., 26 Hdw., 8 Hdl., 600 Merino, 288 Rind.

Ellguth, Heinrich-, Ligotta, D., Reg. Oppeln, B. Ratibor, Falkenberg, S. zu SW. 3 M., t Friedland bei Neiße. Theodor Albert Heinrich. rim.G. der Herrsch. Steinau, Kr. Neustadt, Richt. Porsch zu Krappitz, auch crim., (OS.) Op- n, auch landräthl. vor 1817). 6 H., 1 Vorw. D., 1 Vorw. außerhalb. 41 E. (1 ev.); kath. zu Steinau, Marktfl. ¼ M.

Ellguth, Klein-, Mała Ligota, 1531 *parva El-* n, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Ko- , SW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfeld R. Besitzer Dr. Schön. Patrim.G. Chrost, ver- den dem St.G. Bauerwitz ad interim. 28 H., Vorw., 256 kath. E.; kath. K. zu Poln.-Neukirch.

Ellguth, Klein-, Ligotka, D., Vasallengut Fürstenth. Oels, Reg. u. DLG. Breslau, Mi- ch, SW. zu W. 3½ M., Post Prausnitz. Her- n Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. . Trachenberg, Schloß. Fürstenth.Ger. zu Tra- berg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. 1818). 32 H., 1 Vorw., 220 E. (84 kath.); u. kath. K. zu Prausnitz. 1 Wdm., 1 Schmiede, halb Merino.

Ellguth, Klein-, 1266 *Elgot* u. *Elegot*, D., u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SSW. M., Post Krst. u. Gnadenfrei. Friedr. Ludwig Graf v. Pfeil. Patrim.G. Just.R. von Ku- a in Nimptsch, auch crim. 42 H., 261 E. (17 .); ev. K. zu Ob.-Dirsdorf, kath. K. zu Nimptsch. . Schloß mit Vorw., 2 Wſſrm., 4 G., 23 Lein- , 1 Brenner., 5 Handw. — Hierzu:

Buschhaus. 2 H., 12 ev. E.; WNW. ¼ M.; K. zu Ober-Dirsdorf. Nahe am Hause der Für- stein, ein Grenzstein zwischen den Fürstenthümern weidnitz, Brieg u. Münsterberg; gesetzt im Bei- der drei Fürsten.

Ellguth, Klein-, 1435 *Cleyn-Elgott*, Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SW. 1 M., Post Krst. Herzog v. Braunschweig-Oels, als kgl. Lehnsträger. (Amt Karlsburg), Hypothekenbuch beim DLG. Breslau, Fürstenth.Ger., Abth. I. für Exim., Abth. II., auch crim. für die Unterth. 1 h. Vorw., 1 Freischoltiſ., 150 H., 957 E. (12 kath.); 1 ev. Pf.-K. von Holz, sehr baufällig, mit Wiedm.; ein- gepf. pro on. Kl.-Ellguth, Kaltvorwerk, Kritschen; Patr. Herzog, doch werden neue Prediger dem Do- min. Kritschen auch präsentirt. Nach Fuchs Kirchen- geschichte denkt schon die älteste Matrikel des Herzog- thums von 1595 der K. in Kl.-Ellguth. Unter der Herzogin Elisabeth Maria haben die K. zu Kl.-Ell- guth, Raake u. Pelaw nur einen Pastor gehabt, was bis 1739 bestand, wo die Kirchen wieder getrennt wurden. Die Kirchenbücher gehen bis 1681 zurück. Reparaturen kamen vor 1684 u. 1773. Der Thurm ist nach einer 1824 im Knopf gefundenen Schrift 1668 erbaut u. der übergoldete Kirchenknopf nebst Fahne den 23. Oktober von Georg Hornen, einem Baumeister aus Schmollen, der die Kirche gebaut hat, aufgesetzt worden, als Balthasar Weinberger Pfarrer u. Andreas Weinberger Propastor das Pre- digtamt in Kl.-Ellguth u. Raake bestellten. Die Kir- chenstiftung des weiland Herrn Gottfr. Wallasch, Ob.- Amtmanns in Kritschen, besteht seit 1779 zum An- denken seiner 1778 am Schlage gestorbenen Frau per 100 Rtl. Es wird zu ihrem Andenken im Monat Oktober eine Predigt gehalten, u. Kirche, Schule, Prediger u. Kirchendiener ziehen die Zinsen von dem Kapital. Ebenso von dem Gottl. Schäfrich'schen Le- gat von Kl.-Ellguth per 50 Rtl. seit dem J. 1834. 1 ev. Sch.; eingesch. Kaltvorwerk, 1 L., 1 Hilfsl.; der erste Hilfsl. ward angestellt 1829, wo das Haus erweitert u. mit 2 Schulstuben versehen worden ist. Collat wie K. Die Stiftung des weil. Herrn Ernst Joachim v. Elsner, Erbh. auf Kaltvorwerk, der in seinem letzten Willen 100 Rtlr. der Schule legirte, besteht seit dem 20. Oktober 1752; von den Zinsen werden Bücher gekauft u. an arme Schüler vertheilt. Kath. K. zu Oels. 1 Brauer., 1 Brenner. mit Dampfapparat, 2 Schankh., 1 Oelpoche, 17 Handw., 8 Hdl., 5 Leinwſt., 1100 h. Merino. — Hierzu:

a) Fischerei, 1 Possess., S. ¼ M. an der Weide.

b) Glumi, Schäferei, SO. ⅛ M.

c) Kapitz, Schweizerei, OSO. ⅛ M.

d) Kapschäferei, Dom.-Schäferei, S. ⅝ M.

e) Teichwärterei, O. ⅛ M., 3 Possess., de- ren nur eine nach Klein-Ellguth, 2 zu Neu-Ellguth gehören.

Ellguth, Kloch-, auch Masselisch-Ellguth oder Canitz-Ellguth, 1408 *Elgot* genannt, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ND. zu N. ⅝ M., am Schätzke-Graben, Post Krst. Gutsbesitzer Ernst Richter. Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Treb- nitz; für das Gut Fürstenth.G. Oels. 41 H., 33 Nr., 234 E. (11 kath.); ev. K. zu Massel (Domin. hat 1 Stimme), kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., Domin.-Ziegel. 1840 unbetrieb., 14 Handw. — Hierzu:

Canitz, Waldvorw. u. Dorf-Anth., N. ¼ M. 5 H., 34 E. (11 kath.); kath. K. zu Kotzerke. 1 Vorwerk.

Ellguth, Konstadt, Ligota Walczyńska, 1406 *Elgot*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, WN. W. 2 M., Post Konstadt ⅛ M. Ob.-Amtm. Friedr. Körner, DLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G.

Digitized by Google

Oels, für die Gemeinde Patrim.G., Schloß Konstadt, auch crim., Kreis-Just.-Com. Hirsch in Landsberg, (OM. Konstadt.) 69 H., 541 E. (kath. 22, 3 j.); ev. K. zu Konstadt, St., 1 ev. Sch. für Ellguth-Konstadt, Ellguth-Brinitze u. Sophienthal, 1 L., Collat. beide Grundh. von Ellguth K. u. Ellguth Br. (Sup. Kreuzburg); kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, 1 Wſſrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 7 Handw. — Hierzu:

a) Ellguth-Brinitze, Ligota Brynicka, Kol.-D. SW. ⅝ M., unter demselben Scholzen, aber zur Herrsch. u. unter das Patrim. Brinitze geh.

b) Heinrichsfeld, Vorw.

c) Sophienthal, Kolonija Walczyńska, Kol., R. zu NO. ⅝ M., 10 Stellen, 81 E. (5 kath., 1 j.)

Ellguth, Mähr-, ſ. Ellguth, Nieder-, Kreis Gr.-Strehlitz.

Ellguth, Masselisch, ſ. Kloch-Ellguth.

Ellguth, Neu-, 1418 *Neu Elgot*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Herzog von Braunschweig-Oels als königl. Lehnsträger. (Amt Bielgut.) Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., Gem. Abth. II., auch crim. 26 H., 170 ev. E.; ev. K. zu Bielgut. 1 ev. Sch., nur für d. Ort, 1 L., Collat. Herzog, Sup. Oels. Kath. K. zu Sadewitz, Par. Gr.-Zöllnig. 1 Wh., 3 Holzhändl., 1 Kalkofen des Domin., brannte 1047 Tonn. 1 Ofen des Scholtis.-Besitz. Lieut. Büttner in Sadewitz, Förderung unbek. Ferner: Häusl. Pfeiffer in Neu-Ellguth u. Schubert in Kaltvorwerk besitzen nur Feldöfen, die hierzu benutzten Kalksteine sind keine Bruch- sondern Lesesteine, der Strich, auf welchem sie gegraben werden 5—8 Fuß tief unter der Erde, zieht sich von SW. nach NO. 1000 Ruth. lang. 300 Ruth. breit. Hierzu:

Teichwärterei, 3 Stellen, deren aber eine zu Kl.-Ellguth gehört.

Ellguth, Nieder-, Dolna Ligota, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, W. ½ M., Post Krst., Kämmerei Kreuzburg, OLG. Breslau, L. u. St.G. in Kreuzburg, auch crim. pro Stadt-Commune (BB. Kreuzb.-Pitschen.) 51 H., 386 E. (kath. 29); ev. u. kath. K. zu Kreuzburg St., 1 ev. Sch. mit für Schloß Ellguth, 1 L., Collat. königl. u. Magistrat, Sup. Kreuzburg. 1 Wh., 17 Handw.

Ellguth, Nieder-, Dolna Ligota, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Gr. Strehlitz, West ¾ M., Post Krst. Landesältester von Salisch u. Nassengriff. Patrim.G. St.R. Porsch in Krappitz, auch crim. 16 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 127 E. (7 ev.); kath. K. zu Wyssoka. 1 Kalksteinbruch u. Fabrikation von Kalkpflastersteinen. — Hierzu:

Ellguth, Nieder-, oder Mähr-, Kolonia Ligotka, Kol. 8 H., 52 kath. E.; ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Wyssoka. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh. Der Ort hängt mit dem Dorfe Nieder-Ellguth zusammen.

Ellguth, Nieder- u. Ober-, 1310 *Elgota*, 2 D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. Nied.- ⅞, Ober- ¾ M., Post, ev. u. kath. K. zu Tschirnau, St. A. Nieder-E. Von Lestwitzsches Fräuleinstift in Gr.-Tschirnau, Patrim. Ger. der Tschirnauer Güter, auch crim., St.Richter Hertel in Gr.-Tschirnau. 28 H., 1 h. Vorw., 181 E. (kath. 5*); 3 Wdm., 1 Papierm., 1 Walke, 1 Oelpoche. B. Ober-E. Fräulein Aug. Const. Amalie Freiin von Stosch, Patrim.G. auch crim., Just. Verw. Wild in Guhrau, 24800 Rtl, Erb-W. 1829, 44 H., 1 h. Vorw., 281 E. (kath. 2); 1 ev. S errichtet 1790, 1 L., Collat. Domin. u. v. Lestw sches Fräulein-Stift. Eingesch. Nieder-Ellguth Polnisch-Bortschen (Sup. Guhrau). 720 halb M 194 Rindr. 1 Wſſrm., 3 Wdm. 3 Handw. Hierzu:

a) Polnisch-Bortschen, Kol., ⅛ M. SO. b) Feldmühle, eine Wſſrm., ⅛ M. W. zu SW.

Ellguth, Ober-, Gorna Ligota, 1409 *Elg* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. ¾ M Post Krst., Stadt-Kämmerei in Kreuzburg, OL Breslau, L. u. St.G. Kreuzburg u. crim. pro Sta Commune. 47 H., 421 E. (kath. 75); 1 ev. S seit 1764, wozu Ullrichsdorf u. Frei-Tschapel, 1 Collat. königl. u. Magistrat, Sup. Kreuzburg, u. kath. K. zu Kreuzburg. 1 Papierm. 7 Hand

Ellguth, Ober-, Ligota, (1525 wie jetzt,) Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. Rybnik, O. zu S ½ M., Post Krst. Königl. RentA. Rybnik, L. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch bis 1818 la räthl.) 79 H., 1 vererbpacht. Amts-Vorw., 757 (47 ev., 13 j.); ev. u. kath. K. zu Rybnik. Hierzu: a) Ellguth, Kol. O. zu SO. ⅛ kath. K. zu Boguschowitz. b) Ellguther Hamm oder Karstenhütte, ONO. ⅛ M., Hüttenwerk der Kolon. u. am Rudka-Fluß. Dieses königl. W besteht aus einer 1821 — 22 erbauten massiv Frischhütte mit 2 Doppel-Essen, oder 4 Frisch- Kolbenfeuern, 2 hölzernen Aufwerf-Hammer-Ger sten, u. 1 Doppel-Cylinder-Gebläse, bestehend aus 42 Zoll im Durchmesser haltenden Cylindern. F ner: 2 massiven Kohlenschuppen, a) 700 Körbe, 64 Cubikfuß, 2 massiven Familienhäusern nebst gehörigen Stallungen. c) Paruschowitz, Parusc wiec ⅛ M. im West. Kolon. u. Sitz des königl Hütten-Amtes Rybnik, ist unter dem besondern A tikel Paruschowitz nachzulesen. d) Paruschowitz Mühle, Wſſrm. Die Einwohn. von Paruschow sind hier mitgezählt.

Ellguth, Ober-, Gorna Ligota, D., Re Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, zu SW. ⅝ M., Post Krst. Major a. D. u. Lan rath von Thun. Patrim.G. mit dem L. u. St.G Gr.-Strehlitz vereinigt, crim. pro fisco. 22 H., Vorw. im D., 149 kath. E.; kath. K. zu Wyssok Kalksteinbrüche. 400 halb Mer.

Ellguth, Polnisch, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Oels, ONO. ¾ M., Post Oels. Lieute Friedr. Heinr. von Schickfuß. Für Gemeinde u Crim. Fürstenth.G. Oels, Gem. Patrim.G. au crim., Just. Ludwig in Oels. 1 Erbscholtis., 2 Vorw., 59 H., 525 E., (16 kath.); 1 ev. Sch. n f. d. D., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, ev. J zu Pontwitz, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wſſrm., 2 G., 1 S gem., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn. m Dampfappar., 2 Wh., 13 Handw., 5 Händl. 2 Rindr., 1300 Mer. — Hierzu:

a) Dzielinietz, Kol.-Anth., 3 Stellen, von d nen 1 zu Ellguth, Poln., 2 incl. Kretsch. zu Pon witz, R. ⅛ M.

b) Heidane oder Heidienne, auch Heidany, Vw mit 4 herrschaftl. Miethsgärtnerstellen. W. zu S ½ M.

c) Lorke, Kol. aus 6 Stellen, incl. 1 Wſſrm bestehend. NW. zu R. ⅝ M.

Ellguth Proskau, Ligota proskowska, D. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu S. 1⅞ M.

Proskau, OLG. Ratibor. Königl. Dom. Rent- roskau. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 83 30 E. (5 ev.); ev. K. zu Proskau, Schloß. h. T.K. der Pfarrk. Proskau, Patron. Königl., m. Proskau mit Hellerfleiß u. der Pechofen nik, im Kr. Neustadt Chrzelitzer Jägerh. nebst lowitz u. Przyschetz. 1 kath. Sch. der Eingepf., Collat. wie K., Archip. u. Insp. Oppeln. rm., 1 königl. Waldwärt., 1 Wdm., 6 Handw. kind. — Hierzu:

ellerfleiß, Kol., SSW. ¼ M. 5 Freihäusl. Unterförst. der Oberförst. Proskau. 1 Theerofen.

llguth-Ryppin, Ligota Rypińska, D., Reg. LG. Breslau, (BB.), Poln. Wartenberg. 1 M., Post Krst. Karl Prinz Biron von nd. Kammer-Just A. Poln. Wartenberg, auch 24 H., 1 Vorw., 185 E. (2 kath.); ev. K. lodzibor, kath. K. zu Poln. Wartenberg, 1 l., 450 Merino. — Hierzu:

Folusch, Vorw. u. Först., S. zu SW. ¼ b) Ossowitz, Osowiec, Wrm. SSW. ⅕ M,

llguth, Schloß, Ligota zamezka, D., Regier. n, (BB.) Kreuzburg, Ost ¼ M., Post Krst. l. RentA. zu Schloß Kreuzburg, OLG. Bres- ivil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 23 E. (70 kath.); ev. u. kath. K. zu Kreuz- 7 Handw.

llguth, Schmarker-, D., Reg. u. OLG. m, (OM.) Trebnitz, N. zu NW. 2¾ M., tbnitzer Gebirge, Post Stroppen. Gutsbesitzer r. Patrim.G. Fürstenth.G. R. v. Hautville rschenberg, für die Crim. Fürstenth.G. Oels.). in 23 Nr., 256 E. (15 kath.); ev. K. zu ppen, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. n. Sup. Trebnitz, kath. K. zu Heinzendorf, Kr. au. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., ⅒ M. häfer., 1/16 M. westl. 2 Handw., 3 Händl. m- u. Brenner. — Hierzu:

Schmarker, Vorw. u. D.-Anth., W. zu NW. K. 19 H., 118 E. (kath. 5.)

Ellguth, Schön-, 1400 Elgoth, D., Reg. u. l. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. ¾ M., Post Friedr. von Rothkirch. Patrim.G. auch crim. Tiede in Oels. Für Gut u. Crim. Frstth.G. 36 H., 22 Nr., 223 E., (21 kath); ev. K. chkirch, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Sup. Trebnitz, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. ß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Ziegel. 6 Handw., ndl. 900 Mer.

Ellguth-Tschammer, Ligota, D., Reg. Op- OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, NW. L. ¾ M., Post Krst. Standesh. Graf von hwitz. Patrim.G. Stubendorf, Just. Hoffmann chimischow, auch crim. 52 H., 399 E. (1 ev.,); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ein- Holensko u. Suchodanietz, Insp. Gr.-Strehlitz, K. zu Stubendorf, 1 gräfl. hoher Ofen auf hlenfeuer gab 1840 durch 8 Mann 4000 Ctr. isen à 1¼ Rtl. 1 Schlackenpoche, unbetr. 3 m., 1 Händler.

Ellguth Turawa, Ligota turawska, D., . Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. 3 Post Krst. Franz Graf Seraphin v. Garnier. m.G. der Maj.-Herrsch. Turawa. Just. Baron Korff, L. u. St.G.-Assess. in Oppeln, auch crim. b., 1 h. Vorw. am Ostende des Dorfes. 695 13 ev., 3 j.); 1 kath. T.K. von Groß Kottorz Lokal-Kapl., zu dem Kadlub pro on, geh. Die uther T.K. wurde bis 1812 durch den Pfarrer von Gr.-Kottorz versehen, u. der Gottesd. jeden 3. Sonntag gehalten, wegen Vermehrung der Seelen 1813 ein Lokal-Kaplan, der gegenwärtige Hochwürdigste Weih- bischof u. Dom-Dechant des Bisthums Herr Latus- sek, bischöfl. Gnaden, angestellt. Bis 1839 ver- rechnete der Lokalist dem Pfarrer die Accidenzien von Ellguth u. Kadlub, u. empfing jährlich 13 Rtl. 25 Sgr. 6 Pf., durch einen höhern Orts bestätigten Vergleich von 1839 empfängt jetzt der Pfarrer in Kottorz ohne weitere Verrechnung 30 Rtl., viertel- jährl. 7½ Rtl. Bei der Errichtung der Lokalie 1812 — 1813 ward gleichzeitig die Filia Sackrau- Turawa mit zugehörigem Sackrau Kolon. u. Poli- woda von der PfarrK. in Zembowitz, Kr. Rosenberg getrennt u. dem Lokalisten in Ellguth-Turawa als Filiale überwiesen, von wo er sämmtliche Accidenzien bezieht, Patron. der K. u. Sch. Majoratsh. 1 kath. Sch. für die 5 Kirchorte, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Archip. u. Inspect. Oppeln. 1 Pechofen ¼ M. im NW. 1 Schmiede, 1 Bäcker. 600 halb Mer.

Ellguther Hammer oder Karstenhütte, Hüt- tenwerk zu Ober-Ellguth, Kr. Rybnik geh. s. d.

Ellschnig, Olszynka, 1442 u. 1507 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. ⅞ M., Post Zülz ¾ M. u. Krst. Gu- stav John, seit 1842 für 4200 Rtl. Kauf. Patrim.G. Just. Hanke in Zülz. 41 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. 279 E. (53 kath.); ev. K. zu Neustadt, St. 1 ev. Sch. soll 1756 gestiftet sein, das jetzige Schulh. ist 1811 erbaut u. den 11. Novbr. geweiht. 1 L., Collat. die Domin. Ellschnig u. Schlogwitz, die nebst Laßwitz eingesch. Sup. Neiße. Kath. K. zu Groß- Pramsen. 1 Brau-, 1 Brenner., 1 h. Schankh., 1 Kretschm., 2 Garnhändl., 5 Handw. 400 halb Mer.

Eloysenhof, Vorw. zu Klein-Pramsen, Kreis Neustadt geh.

Elsterberg, oder Zrocogora, Vorw. zu Pniow, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Emanuel, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Radoschau.

Emanuels Segen, Kr. Pleß, 2 Steinkoh- lengruben a) bei Tychau, b) bei Wessola.

Emanuels Wunsch, Vorw. zu Ober- und Nieder-Lubie, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Emilie, 2 Steinkohlengr., a) Kr. Pleß, bei Orzesche, b) Kr. Waldenburg, bei Neu-Weisstein.

Emilie Anna, Kr. Landeshut, Steinkoh- lengrube bei Gaablau.

Emilienhof, Kr. Gr.-Strehlitz, 2 Vorw.: a) zu Ottmuth, b) zu Karlubitz geh.

Emilienschacht der Friedrich Wilhelms-Grube, auf Braunkohlen bei Wittgenau, Kr. Grünberg.

Emiliensglück, Galmeigr. bei Miechowitz, Kr. Beuthen.

Emiliens Segen, Steinkohlengrube bei We- solla, Kr. Pleß.

Emilienthal, Ritterg., war ein zu Gr.-Persch- nitz gehör. königl. Vorw. u. führt erst seit 1828 diesen Namen. Reg. u. OLG, Breslau. Militsch, SO. zu S. 1⅞ M., Post Krst. u. Festenberg. Heinrich Graf von Reichenbach auf Brustawe. L. u. St.Ger. zu Trebnitz, (früher Stift Trebnitz), auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) Ev. K. zu Alt-Wirschkowitz. Die hiesige königl. Försterei heißt Burdey, daher auch das Forst-Schutzrevier den Namen Burdey behalten hat.

Emma, Zinkhütte bei Kattowitz, Kr. Beuthen.

Emrichswalde, s. Siebenhufen, Kr. Görlitz.

Digitized by Google

Ende, oder Klein-Tuntschendorf, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Endegut, jetzt Nieder-Langenöls, Kr. Lauban, s. d.

Endekretscham, Wirthsh. zu Neudorf, Kreis Reichenbach geh.

Endemühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Klein-Röhrsdorf geh.

Endersdorf, 1374 *Andraeuilla,* 1373 *Andreauilla,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG) Grottkau, SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Theodor von Gilgenheimb. Patrim.G. Endersdorf und Voigtsdorf, Bürgermeister Adam zu Grottkau. Das Ritterg. Fürstenth.G. Neiße, crim. pro domin. Der Justitiariats-Kontrakt ist nur mit Vorbehalt der Vereinigung mit einem königl. Gericht bestätigt. (NG. Neiße.) Domin. und Gemeinde geben Zins zum königl. RentA. Neiße. 85 H., (57 Wirthe,) 1 h. Schloß, 1 Vorw., 555 E. (18 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. TK. der Stadt-Pfarr-K. Grottkau, die älteste Glocke trägt die Jahreszahl 1558. Ein Neubau erfolgte 1724 — 30. Patr. königl. u. fürstbischöfl. hat Wiedm. Gottesdienst den 4. Sonntag. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin: eingeschult Voigtsdorf. Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Wdm., 1 Wh. 3 Handw., 1 Krämer.

Endersdorf, Anth. zu Schönwalde, Kr. Neiße geh, die Aecker von 4 Bauergütern des österreich. Dorfes Endersdorf.

Endersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Reichenbach, Nord 1⅜ M., Post Krst. u. Zobten. Besitzer Braulik, Patrim.G. auch crim. Just. Rupprecht zu Reichenbach. 28 H., 1 h. Wohnh., 1 h. Vorw., 192 E. (76 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Domin. ist Com- Patron, kath. K. zu Költschen. 1 herrsch. Brau- u. Brenn. 15 Baumwst., 2 Wh., 11 Handw., 1 Krämer. Viel Obstbau.

Engelhof, Antheil von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Enlende, s. h. 1352 Elend, Kr. Neumarkt, Kol. von Wilren.

Erdmannsberg, Laski, auch Erdmanów, D., Reg. u. OLG, Breslau. Poln. Wartenberg. R. zu RO. 2⅞ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 20 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 160 E. (4 kath.); ev. K. zu Medzibor. 1 Höker.

Erdmannsbruch, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ORO. ¾ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthsch. Amt Lendzin.) Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 10 H., 75 kath. E., kath. K. zu Miedzna. 1 Wh., 1 Leinwbr.

Erdmannsdorf, Kol.-D., Reg. u. OLGer. Breslau. (BB.) Namslau, OSO. 2 M., Post Krst., Königl. Domain.A. Skorischau, sonst Domkapitel Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 23 H., 163 E. (kath. 50); ev. K. zu Poln. Würbitz, Kr. Kreuzburg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. Superint. Namslau-Wartenberg; kath. K. zu Wallendorf. Nebenbei 4 Leinwebest., 4 Schuhm., 2 Schneid.

Erdmannsdorf, örtlich: Ober-, Mittel- und Nieder-, 1390 Ertmansdorff, D. u. königl. Landsitz, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SSO. 1 M., Post Krst. u. Schmiedeberg. 1833 durch Se. Majestät Friedrich Wilhelm III. von der Familie des 1831 zu Posen verst. Feldmarsch Grafen von Gneisenau für 156,000 Rtl. erkau ressortirt diese Domaine unmittelbar von dem hoh Finanzministerio, Patrim.G. der Herrsch., civil crim., J.R. Günther in Hirschberg. 144 H., (9 h Domin., 135 der Gemeinde,) 862 E., kath. 4 kath. K. zu Lomnitz, 1 ev. Pfarrk., sie ist eines d vielen Gotteshäuser, welche der fromme Sinn Kö Friedrich Wilhelms III. gegründet hat. 1836, 18. u. 19. Mai erfolgte der Ablösungsreceß, durch w chen Erdmannsdorf nebst Scheibe aus seinem bis rigen Verbande zur ev. K. in Lomnitz schied. S Majestät gaben 10,000 Rtl. zur Entschädigung d Lomnitzer Kirchensystems, andere 10,000 u. noch sp ter 12,500 zur Dotirung der neuen Erdmannsdorf K. Der Grund zu ihr ward den 12. Decbr. 18 gelegt u. der Bau fast vollendet, als am 8. Ju 1838 durch den unglücklichen Einsturz des neu Thurmes auch das Kirchengebäude in seinen Fest erschüttert wurde, weshalb auf königl. Befehl a 14. Octbr. 1838 eine neue Grundlegung erfolgt u. zwar von jetzt an unter der Leitung des königl Baumeisters Hamann u. nach einem erweiterte Plane, um auch die mittlerweile eingewanderten T roler mit aufnehmen zu können. Die Einweihu des vollendeten Baues ward 1840 den 8. Decemb vollzogen. Das massive Gebäude ist im byzant nischen Stile nach Schinkels Entwurf durch den k Baumeister Hamann ausgeführt. Im Innern 84 F. lang, 42¼ F. breit u. 39½ F. hoch, mit eine 110 F. hohen Thurme. Die K. mit Zink gedec ist im Innern mit Kunzendorfer Marmor gepflaste u. faßt 800 Menschen. (Sitzplätze sind nur 486 Das Altarblatt ist ein Bild des Heilandes unter d Kindern, von Remy in Berlin. Die Orgel v Buckow zu Hirschberg hat 30 Register mit 1 Stimmen oder 1120 Pfeifen, u. kostete 2000 Rtl der ganze, aus der königl. Chatulle bestrittene Ba 26,000 Rtlr. Wiedm. ist nicht. Eingepf. sind: Erdmannsdorf u. dessen Theile, die bis zu ihrer A zweigung 1838 zur ev. K. in Lomnitz gehörten. Mittel-Zillerthal. Der Gottesdienst wurde während d Baues in dem zu Ober-Erdm. geh. Vorwerksgeb. Oberh gehalten. Mit der K. zugleich ist das schöne Pfarrh. an statt des früheren ein neues, dem Pfarrh. entsprechend Schulh., beide mit Dorn'scher Bedachung auf königl Kosten aufgeführt. Im Schulh. befindet sich au eine Katechumenenstube, zur ev. Sch. mit 1 Haup 1 Hilfsl. sind nur Erdmannsd., Affenberg u. Scheil eingesch., da der Anth. Nieder-Zillerthal seine Kinde nach Mittel-Zillerthal schicken darf, wofür der Erd mannsdorfer Lehrer (zugleich K. u. Organ.) Entschä digung aus dem königl. Fundations-Fond erhält Aus diesem Fond empfangen durch die Kirch-Kas beide Schulen, Erdmannsdorf u. Mittel-Zillerth jährl. 85 Rtl. Interessen. Ein Gemeinde-Armenhau im Jahre 1841 mit Hilfe eines königl. Gnadenge schenks von 200 Rtl. massiv erbaut. Gewerblich sin hier: 1 Flachsspinnmaschine der königl. Seehandl sie ist in dem Vorw. Oberhof oder Berghof u. desse Wirthschaftsgebäuden errichtet worden, indem di Aecker dieses, in Ober-Erdmannsdorf gelegenen Vor werks an die Tyroler in Mittel-Zillerthal dismem brirt sind. Ferner: 2 Wssrm., 4 Gänge, 1 Ziegel 1 Brauer., 4 Schankh., 2 Schmieden, 1 Schlosse 1 Nagelfabr., 3 Bäcker, 3 Fleischer, 5 Schuhm. 2 Schneider, 1 Böttcher, 2 Tischler, 2 Stellm., Maurer-Mstr., 6 Krämer u. Höker, 1 Stärkefab. 2 Leinwbst. ꝛc. Zur Landwirthschaft, 3 Domin

Digitized by Google

v. nebſt Schäferei mit 450 Merino. Sämmt-
Wirthſchaftsgebäude ſind muſterhaft, u. größ-
eils noch beſſer u. ſchöner umgebaut, als früher.
ich iſt noch zu erwähnen das königl. Schloß
Luſtgarten u. daran ſtoßenden engl. Parkanla-
welche Waſſerfälle, Teiche u. die reizendſten
hieen enthalten. Eine Viertelſtunde im Oſt von
nannsdorf erhebt ſich der vormalige Zölfelsberg,
1839 von Sr. Majeſtät ſelbſt der Rothersberg,
Sr. Excellenz dem Herrn Miniſter Rother, dem
ſpfer u. Dirigenten der neuern Anlagen in und
Erdmannsdorf, genannt. Er trägt ein Tyroler-
ß u. man genießt von ihm die reizendſte Anſicht
Hochgebirges, ſowie des Hirſchberger u. Schmiede-
er Thales. Vom Schloſſe u. Erdmannsd. oſtwärts
R. erhebt ſich gleicher Art der Ameiſenberg, ein Fahr-
führt bis auf ſeinen Gipfel, wo allenthalb. die reich-
ausſicht den Erſteiger belohnt, u. eine aus Erz und
mor, in Form eines Tiſches aufgeſtellte Orienti-
ſtafel den Beſchauer in den Stand ſetzt, ſich
em herrlichen Panorama der Umgebung bald u.
ommen heimiſch zu machen. Theile von Erd-
nsdorf mit beſonderen Namen ſind:
a) Dürre Fichte oder Affenberg, (Opitzberg?)
D. SW. zu W. ⅝ M. 1 Wirthsh. u. einige
ſen, die zuſammen eine Kolon. bilden, b) die
eibe, Kol. von 6 Häuſern, an der Straße nach
miedeberg vor Quirl. c) die beiden in der erſten
lage erwähnten Vorw.: Berghof oder Oberhof
ob.-Erdm. u. das Rothe Vrw. im SW. zu W. ¼
beſtehen nicht mehr als Vorw., indem die Aecker
elben dismembrirt u. namentlich den Tyrolern
Kolonie-Dorfes Mittel-Zillerthal zu ihrer Anſie-
ng überwieſen worden ſind. d) Nieder-Zil-
thal, 13 durch Anſiedelung von Tyrolern ent-
dene Poſſeſſ., die zerſtreut unter den andern ei-
integrirenden Theil von Erdmannsd. bilden. —
gleiche den beſonderen Artikel: Zillerthal u. in
ichtlicher Beziehung: die Herrſchaft Erdmannsd.
ſchleſiſchen Rieſengebirge, hiſtoriſch dargeſtellt von
G. Thomas, aus der wir in Kürze nur noch fol-
de Notizen beifügen: Einen hier geſchloſſenen
gleich der Brüder Heinrich u. Günter v. Mol-
, beſtätigte 1385 Herzogin Agnes von Schweid-
Nach den Lehnsbriefen gehörte der Ort den
n von Stange, die um 1240 nach Schleſien ge-
men und auch Stonsdorf beſaßen; 1410 wird
Mühle u. mehrerer Anth. von Erdmannsd. ge-
t. Seit 1507 kauften die Herren von Zedlitz,
dem Beinamen Opitz (Affe) einzelne Theile, den
m, wie es ſcheint 1577 von Kaspar v. Stange;
3 erkaufte Ober-Erdm. Albrecht Sigismund von
ih, nach deſſen Tode es Hans von Reibnitz auf
hwald für 7750 Rtl. von den Gläubigern erwarb.
er den Lomnitzer Inſaßen Hans Riſchmann, der
30jähr. Kriege auch zu Erdmannsd. von einer
ppel herab drohende Prophezeihungen ausſprach,
l. Lomnitz.) Chriſtoph Friedr. von Reibnitz er-
b 1707 Mittel-, 1715 auch Nieder-Erdm., ver-
ſte aber ganz Erdm. 1736 für 85000 und 200
ſchleſiſch an Johann Maxim. Leop. v. Reibnitz
Buchwald, welcher 1751 der Stadt Hirſchberg
Obergerichte über Ober- u. Mittel-Erdm. für 80
abkaufte u. 1759, 20 Decbr. kinderlos ſtarb,
r kam Erdm. an Karl Friedrich von Kottwitz,
m Neffen u. nach deſſen frühen Tode an den
ttern durch ſeine Mutter, eine geb. v. Reibnitz,
b es 1760 an Gottlob Friedrich, Freih. v. Richt-
n auf Gr.-Roſen verkauft, von deſſen Familie es
an Friedr. Wilh. Emil von Kalkreuth gelangte
Von ihm kaufte es 1816 der berühmte Feldmarſchall
Auguſt Neidhard, Graf von Gneiſenau, der Erdm.
ungemein verſchönerte, auch 1826 ein neues Schulh.
baute. Nach ſeinem Tode an der Cholera zu Poſen
1831, 24. Auguſt, kaufte Se. Majeſtät Friedrich
Wilhelm III. 1833 das Gut von den Erben für
156,000 Rtl. Dreimal begrüßten die Erdmannsd.
ihren hohen Grundherrn, 1835, 23 Aug. zum 1.
Male, 1838 u. 1839. Nach ſeinem allbeweinten
Hintritt am 7. Juni 1840 fiel Erdm. erbſchaftlich
an die erlauchte Wittwe Frau Fürſtin von Liegnitz,
welche es Sr. Majeſtät Friedr. Wilh. IV. für den
Kaufpreis von 156,000 Rtl. als Krongut überlies.

Erdmannshain, Kol. zu Raſſadel, Anth. III,
Kr. Kreuzburg gehörig.

Erdmannshain, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG.
Ratibor. (OS.) Lublinitz, OSO. 1¾ M., Poſt
Woiſchnik ¾ M. Karl Graf Henckel v. Donnersmark,
freier Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundſchenk in Schle-
ſien, Oberſt a. D. u. Rittergutsb. Ger.A. der
Herrſch. Lubſchau, OLG.Referend. Padiera II. in
Lublinitz, auch crim. 17 H., 132 E. (48 kath.); kath.
K. zu Lubſchau. 1 Kretſchm., 1 Schloſſer, 1 Hdlr.

Erdmannshof, ſonſt Probſtei-Vorw. oder
Naumburger Probſtei-Vorw., Dörfchen, Reg. Liegnitz,
OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. 3 M., am
Einfluß der Briesnitz in den Bober. Poſt Naum-
burg a/B. 1/12 M. Bis 1810 Auguſtiner-Stift in
Sagan, jetzt Landesälteſt. u. Premier-Lieut. Ferdin.
Pförtner von der Hölle auf Gr.-Dobritſch. Jurisdict.
fiscus, auch crim. durch L. u. St.G. Sagan u. In-
quiſit. Grünberg. 7 H., 1 h. Vorw. NW., 70 E.
(34 kath.); 1 kath. Pfarrk., vergl. über ſie u. die
frühere Probſtei den Artikel: Naumburg, Prob-
ſtei. 1 Brau- u. Brenner. 1 Wh., 1 Schneider,
1 Krämer.

Erdmannswille, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG.
Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ¾ M., Poſt Kö-
nigshütte (zuſammenhängend). Landrath a. D. von
Elsner auf Kalinowitz, Kr. Gr.-Strehlitz. Patrim.G.
St.R. Luchs in Beuthen, auch crim. 21 H., 272
E. (21 ev., 18 j.); kath. K. zu Chorzów, 2 Wh.,
7 Handw., 3 Krämer.

Erdmanów iſt Erdmannsberg, Kr. Poln.
Wartenberg.

Erkelsdorf, vulgo Erkersdorf, D., Reg. Lieg-
nitz, OLG. Glogau. (GS.) Freiſtadt, RO. zu R.
1⅛ M., Poſt Neuſalz u. D. Wartenberg ⅛ M.
Dorothea Herzogin von Talleyrand, Prinzeß v. Cur-
land-Sagan. Patrim.G. verbunden dem St.Ger. zu
Deutſch-Wartenberg. 74 H., 1 Vorw. im D., 485
E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Deutſch-Wartenberg,
1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Ku-
nersdorf, Kr. Grünberg, Inſpect. Grünberg. 1 Wh.,
37 Leinwſt. 3 Handw., 1 Händl., 1 Oberkahn 27
Laſten, 305 Rind.

Erlecht, ſ. h. 1347 Erlicht, Zubehör von Schweng-
feld, Kr. Schweidnitz.

Erlemühle, Wſſrm. zu Göllendorf, Kr. Treb-
nitz geh.

Erlen, in den, Schenk-Anſtalt u. Sommerbe-
luſtigungs-Ort der Guhrauer zu Klein-Räudchen, Kr.
Guhrau geh.

Erlenbuſch iſt Nieder-Tannhauſen, Kr. Wal-
denburg.

Erlenhäuſer, Kol. zu Ober-Kauffung, Leſt-
Antheil, Kr. Schönau geh.

Erlenhaus, einzelnes H. zu Modlau, Kreis Bunzlau geh.

Erlenmühle, 2 Wffrm., a) Kr. Schönau, zu Ober-Kauffung, Stöckel-Antheil, b) Kr. Striegau, zu Oelse geh.

Erlicht, Zubeh. von Schwengfeld, Kr. Schweidnitz.

Erlmühle, a) Kr. Brieg, Zubehör v. Karlsmarkt, b) Kr. Glogau, Wffrm. von Kreidelwitz.

Erneſtine, Steinkohlengr. bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Erneſtinenberg, Górka, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Neuſtadt, N. zu NO. 2 M., Post Zülz ½ M. Rittmeiſter von Gersdorf. Patrim.G. Schloß Zülz, Juſt. Criminal-Richt. Walter in Neuſtadt. 24 H., 154 kath. E.; kath. K. zu Ellguth.

Erneſtinenhütte, ein Stabeiſenhammer zu Ellgot Toſt, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Erneſtinenthal, 2 Kol., a) Kr. Bunzlau, zu Ottendorf, b) Kr. Golberg-Hainau, zu Giersdorf geh.

Ernsdorf, 1292 *Ernisdorf*, 1369 *Ernstdorff*, D. in 4 Anth., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Reichenbach, NW. ⅒ bis ⅝ M., Poſt Krſt.

A. Königl. RentA., ſonſt Maltheſer-Commende Reichenbach, L. u. St.G. Reichenbach auch crim. 180 H., 1852 E. (807 kath.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., 1 kath. Sch., neu erbaut 1819 mit für Ernsdorf, ſtädtiſch u. Klinkenhaus, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inſpect. Reichenbach. 9 Wirthsh., 1 Großiſt, 1 Ausſchnitt-, 11 Victualhändl., 15 Krämer, 20 Hauſirer, 12 Bäcker, 4 Fleiſcher, 346 Stühle zu Baumwolle, 5 zu Wolle, 1 Strumpfwirkſt., 2 Bandſt. und 24 Stühle zu andern Zeugen, 2 Färber. 57 Handw. 1 Ziegel. des Beck, 120,000 Mauerziegeln.

B. Städtiſch-Ernsdorf, Kämmerei in Reichenbach, L. u. St.G. Reichenbach, auch crim., 131 H., 1 Freiſcholtiſ., 1564 E., (486 kath., 1 j.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat in Reichenb., wahrſcheinlich errichtet 1742, eingeſch. Klinkenhaus. 1 Wdm., Weberei auf 236 Baumwſt., 3 Leinwſt., 2 Bandſt. u. 7 Stühlen zu andern Stuhlwaaren, 1 Wirthsh., 1 Kaffeeh., 3 Färb., 1 Zeugdruck., 1 Großiſt, 8 Krämer, 8 Victualhändl., 13 Hauſirer. 30 Handw., 1 ruſtik. Brenn., 1103 Merino.

C. Ernsdorf, königl. Lehngut. Lieut. Urban. Patrim.G. Juſt. Rupprecht in Reichenbach. crim. Stadt Reichenbach, 6 H., 1 Vorw. mit ſchönem Wohnh., 75 E. (36 ev.); ev. u. kath. K. zu Reichenbach, St., 12 Baumwſt., 6 Handw., 3 Händl.

D. Ernsdorf Klinkenhaus, 6 zu dem Dorfe Ernsdorf geh. und darnach benannte Bauernſtellen. Bei der ſtatiſtiſchen Aufnahme ſind jedoch ſtets Ernsdorf-Klinkenhaus u. Klinkenhaus, obgleich ſie nicht zuſammen liegen, als ein Ganzes u. als Anth. von Ernsdorf betrachtet worden, die hiernach erfolgten Angaben ſiehe unter Klinkenhaus.

Ernsdorf, Dorf-Anth. von Johannisdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Ernstdorff, ſ. h. 1369 Ernsdorf, Kr. Reichenbach.

Ernſthof, 3 Vorw., a) Kr. Glogau, zu Kummernick, b) Kr. Ratibor, zu Oderſch, c) Kr. Roſenberg, zu Thule geh.

Errlichtvorwerk, Kr. Lüben, geh. zu Gr.-Krichen.

Ertelsmühle, Wffrm., im Bereich der ſt nitzſchen Krſt. Gr.-Glogau, wird jetzt Fiedlerm.

Ertmansdorff, ſ. h. 1390 Erdmannsdorf, Mitt Nieder- u. Ober-, Kr. Hirſchberg.

Erwartung, gute, Kr. Beuthen, Steink lengr. bei Janow, zu Myslowitz geh.

Erwünſchte Zukunft, Kreis Landesh Steinkohlengr. bei Gaablau.

Erzgruben, Ortsanlagen zu Sternalitz, K Roſenberg geh.

Esberg, 2 Freiſt. zu Esdorf, Schweidnitz

Esdorf, 1372 und oft noch jetzt *Eselsdo* 1409 *Ezildorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (Schweidnitz, S. zu SO. ¾ M., Poſt K Kaufm. Martin Webski auf Schwengfeld, Patrim. Ludwigsdorf, auch crim., Juſt. Langenmeier Schweidnitz. 53 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., E., (28 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. S 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Schwengfeld Erlicht, kath. K. zu Schwengfeld, Par. Dittman dorf, Kr. Waldenburg. 1 Wffrm., 8 Baumw 8 Handw., 1 Händl. — Hierzu:

2 Freiſt., Esberg gen., ⅒ M. auf Wierischau

Esdorf, 1413 *Esilsdorf*, D., Reg. u. OL Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 2¼ im Trebnitzer Gebirge, Poſt Prausnitz u. Stropp Baron v. Queerenheim. Ger.A. Groß-Breesen, J. Schwarz in Trachenberg, für das Gut u. Er Fürſtenth.G. Oels. 56 H., 321 E. (9 kath.); K. zu Stroppen, 1 ev. Sch. mit für Kl.-Bree 1 L., der Nachmittags in Gr.-Breesen Schule h Collat beider Grundh, Sup. Trebnitz; kath. K. Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vor 3 Wffrm., 2 Wdm., 6 Hdl., 1 Brauer., Brenn nicht betrieben. — Hierzu:

Klein-Breesen, Vorw. u. D.-Anth., NW ¼ M., 10 H., 61 ev. E., 1 Vorw., 3 Wffrm.

Eſelsberg, *Wosliza Hora*, 3 Orte, Reg. Li nitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. 3 — 3¾ M. (bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. G litz, Landesmitldh.), Poſt Niesky u. Muskau. K. zu Klitten.

A. Vorw. mit 7 Gärtnerſt. Beſitzer Jul. Ber Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kamm u. Landesälteſter. Patrim.G. Jahmen, J.R. H mann in Spremberg, Inquiſit. Görlitz, übt er 10 H., 58 ev. E. 1 Wffrm. 3 G., 1 Wirthsh., Schmiede.

B. Dörfchen. Gutsbeſ. Wilhelmsfeld. Patrim. Kr.J.R. Paſchke in Muskau. 17 H., (5 Gärtn., Häuslerſt.); 70 ev. E., 1 Wirthsh.

C. Dörfchen. Herm. Ludw. Heinr. Fürſt v. Pü ler-Muskau. Hof-Ger. Muskau. 13 H. (1 Vorw., Halbbauern u. 2 Gärtnerſt.), 80 ev. E., 1 Thee ofen. Der Ort liegt am weißen Schöps, wo die in den ſchwarzen fällt.

Eselsdorff, ſ. h. 1372 Esdorf, Kr. Schweidni

Esilsdorf, ſ. h. 1413 Esdorf, Kr. Trebnitz.

Eſterwalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glog (GL.) Lauban, S. zu SO. ¾ M. (ſächſ. Ob Lauſitz, Kr. Budiſſin, bis 1815, Landesmitlh.) P Friedeberg. Baron Emil v. Uechtritz, k. k. Kapitä Lieut. Patrim.G. des Seniorats Gebhardsdorf (v Gebhardsdorf), Juſt. Freiherr v. Seckendorf in La ban, crim. Inquiſit. Görlitz. 44 H., 188 E. (5 kath. ev. K. zu Alt-Gebhardsdorf, kath. K. zu Friedebe a. D. Gewerbliches ſ. unter Alt-Gebhardsdorf.

Euchau ſ. Eichau, Ried.- u. Ob.-, Kr. Fra kenſtein.

Digitized by Google

Eugeniens Glück, Steinkohlengr. bei Sie-
owitz, Kr. Beuthen.

Eulau, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Grü-
b) Kr. Glaz, Kol. u. Anth. zu Ludwigsdorf
; c) s. Eylau, Kr. Neiße.

Eulau, Klein-, Nieder- u. Ober-, Eyle,
Ylania, 1318 *Ylavia slauica,* 1448 *Kromen,*
Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau,
W. ½ M., Post Krst.

A. Klein-Eulau (Allodium für sich). Alfred
ggraf zu Dohna, Prem.Lieut. u. Landesältester.
rim.G. Mallmitz, Kr.J.R. Albinus in Sprottau,
) crim. 40 H., 2 Vorw., von denen eins das
ttwitzer genannt wird, 372 E. incl. Neuhäu-
22 kath.); ev. K. zu Mallmitz, kath. K. zu Nie-
Eulau. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 2 Handw., 1
, 1 Papierfabrik des Kaufm. Julius Baller; das
t arbeitet mit 5 Bütten u. einer Papierma-
e von 65 Zoll Breite. — Hierzu: Neuhäuser,
mie, südl. 150 Schritte vom D., 6 H., 48 E.

B. Nieder-Eulau (Amtsdorf). Königl. Rent-
Neusalz-Sagan, sonst Jungfrauen-Stift zu Sprot-
L. u. St.G. zu Sprottau, auch crim. 40 H.,
E. (37 kath.); ev. K. zu Sprottau, 1 ev. Sch.,
, Collat. königl., Sup. Sprottau, 1 kath. T.K.
Pfarr-K. zu Sprottau, Patr. königl. u. fürst-
äfl. u. ist hier ein Theil einer 1754 verkauften,
erkäuflichen Wiedm., Gottesdienst wird jährlich
einmal am Kirchweihfest gehalten; eingepf. sind
nitz u. Schadendorf. 1 Handw., 5 Hdl. 1 Eisen-
en- u. Emaillirwerk, auf Actien gegründet 1829,
1841 dem frühern Pächter Kaufm. Julius Bal-
geh. u. Wilhelmshütte genannt. 1 hoher
n, 2 Kupolöfen, 2 Emaillir- mit 8 Muffeln u.
Maschinen-Werkstatt mit Schmiedefeuern liefer-
1840: Roheisen 3095 Ctr. à 2 Rtl., an Heerd-
102 Ctr. = 272 Rtl., Kastenguß 2269 Ctr.
6807 Rtl., Lehmguß 906 Ctr. = 3624 Rtl.,
schinenguß 2217 Ctr. = 1085 Rtl., Gefäßguß
6 Ctr. = 41412 Rtl.; Landwirthschaftl. Maschi-
aller Art für 23823 Rtl. Der Eisenstein zu
n Fabrikaten muß gekauft werden. Arbeiter sind
(577 Seelen).

C. Ober-Eulau (Allodium). Besitzer u. Juris-
on wie Anth. A. 55 H., 1 Vorw., 367 E. (16
.); ev. K. zu Sprottau, kath. K. zu Nieder-
au. 2 Brenn., 2 Wirthsh., 5 Handw., 1 Kräm.
l empfing K. Boleslaw Chrobri von Polen den
er Otto III. auf dessen Reise nach Gnesen hier
der Burg, von der noch 1802 Trümmer zu sehen
en. Auch ist die Eulauer K. älter als die Sprottauer

Eule, Kr. Glaz, Kol. u. Anth. von Ludwigs-
; b) Kol. von Mölke.

Eulenberg, Kol. von Verlorenwasser, Kr. Ha-
chwerd.

Eulenburg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.)
u, NNW. 3¾ M., Post Neurode. Landesälte-
Graf Anton v. Magnis. Gräfl. v. Magn. JustA.
rode, auch crim. 44 H., 307 E. (ev. 3); kath.
n Ludwigsdorf. 1 Wssrm., (1 Mahl-, 1 Spitzg.),
renn., 92 Baumwst. u. 12 Stühle zu Leinw.

Eulendorf, Faltinek. 1329 *Vlindorf,* D., Reg.
LG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2¼ M.,
Soroska-Fluß, Post Strehlen. Landrath E. Ar-
v. Wrochem. Domin. zinst dem Domain.Rent-
Ohlau. PatrimG. gl. N., Just. Bleisch in Streh-
auch crim. 6 H., 1 h. Vorw., 50 E. (15 kath.);
K. zu Großburg, kath. K. zu Thomaskirch.
ge- u. Rapsanbau, Bienenzucht.

Eulmühle, Wssrm. v. Kosemitz, Kr. Rimptsch.

Euphemie, Steinkohlengr. bei Bikowine, Kr. Beuthen.

Euphrosinenthal, Kr. Löwenberg, Kol. zu Ober-Schosdorf geh.

Eva, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Radzionkau.

Evelinens Glück, Kr. Hirschberg, Arsenikgr. bei Rothenzechau.

Eventhal, Kol.D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, West ⅞ (⅝) M., Post Krst. Landrath Erhard v. Thielau. Patrim.G. der Schreibendorfer Güter, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 23 H., 133 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, 1 ev. Sch., gest. 1784, nur f. d. Ort, 1 L. versieht auch Neu-Weisbach, Coll. Grundh.; kath. K. zu Ober-Schreibendorf, Adj. von Landshut. 1 Wirthsh., 1 Bäcker, 1 Riem., 20 Webst.

Ewaldshütte, Zainhammer zu Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg, geh.

Eycholcz, s. h. 1369 Eichholz, Kr. Liegnitz.

Exau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, bis 1816 Kr. Militsch, NO. zu N. 2 M., Post Winzig ¾ M., Stroppen 1 M. Graf v. Pourtales Gorgies, (1842 erkauft, bis 1787 Jesuiten in Breslau.) Patrim.G. Glumbowitz. L. u. St.G.R. Gobbin in Wohlau, auch crim.. (BB. Trachenberg, das Domin. ist Vasallengut des Fürstenth. Trachenb.) 46 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt. des Hindrisch. 298 E. (ev. 140); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militsch. 800 Mer. 1 Wdm. 7 Handw., 1 Hdl.

Eylau oder Eulau, 1372 Ilauia, 1374 *Ilaw,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ¾ (1) M., Post Krst., 2 Anth.

A. Lehns-Antheil. Besitzer Mutius. Für's Gut Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für die Gem. des betreffenden Dorf-Anth. PatrimG. Landschafts-Syndikus Engelmann zu Neiße. B. Rittermäßige Scholtisei. Kr.-Dep. u. Poliz.-Distr.-Commis. Merkel, Hauptm. u. Landesältst. Für's Gut Fürstenth. Ger. Neiße, auch crim., für den Dorf-Anth. Patrim. Ger. Just. Theiler in Neiße. Zusammen 49 H., 356 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köppernik. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh. von Anth. A., Inspect. Neiße I. 1 Wssrm. 2 G., 1 Oelm., 1 Wh., 2 Schmieden, 1 Stellm.

Ezilstorff, s. h. 1409 Esdorf, Kr. Schweidnitz.

F.

Fabianshof, Vorw. zu Schadendorf, Kreis Sprottau geh.

Fabianswalde, Zabieniec, Kol.-D., Regier. Oppeln, OLG. Breslau. Rosenberg, WNW. 2⅞ M., Post, königl. RentA. u. L. u. St.G. Kreuzburg. auch crim. pro fisco. (BB. Kreuzburg u. hat der Ort seit seiner Entstehung zwar zum landräthl. Rosenberger, aber zum landschaftl. Kreuzburger Kr. geh.) 11 H., 82 E. (1 ev.); ev. K. zu Plümkenau, Kr. Oppeln, kath. K. zu Bodland.

Fabrike, Steinkohlengr. bei Ruda, Beuthen.

Fabrik- oder Bienenhäuser, Kol. zu Langen-Hellwigsdorf, Kr. Volkenhain geh.

Fachemühle, Wssrm. zu Garben, Kr. Wohlau geh.

Fähre, die Brieger, oder Fährhaus, Gemeinhaus von Brieg, Kr. Glogau.

Digitized by Google

Fähre u. Zollhaus, Etabliff., zu Klein-Tschirne Kr. Glogau geh.

Fährhäuser, nach Andern zu Schiefer geh., sind jetzt das Dorf Altefähre, Kr. Freistadt.

Fährhäuser, a) Kr. Breslau, auch Oberhäuser genannt, etliche Häuser von Kottwitz, b) Kr. Grünberg, Anlage von Boyadel, c) Kr. Sprottau, 2 Häuslerst. von Reuthau.

Fährhaus, Kr. Glogau, a) Etabl. zu Ober-Herrndorf, b) auch Brieger Fähre, Gemeinhaus von Brieg, c) Fährhaus, das Doberwitzer, zu Doberwitz geh.

Fähr- und Fischerhaus, zu Zeippern, Kr. Guhrau geh.

Fähr- und Waldhaus, zu Kahrau, Kr. Guhrau geh.

Fährsaal oder Versail, Wirthsh. mit Kalkofen zu Carolath, Kr. Freistadt geh.

Faldrychowski Smarchów, ist Windisch-Marchwitz, Kr. Namslau.

Falkenau, 1370 *Falkenaw* u. eine Burg. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, S. zu SW. ⅝ M., Post Krst., Graf Rothkirch, KK. Kämmerer, Gubernial-R. ꝛc., Patrim.G. Just. Schindler in Grottkau, auch crim., f. das Ritterg. aber Fürstenth.G. Neiße. Domin. u. Gem. zinsen dem königl. RentA. Neiße. 131 H., 78 Wirthe. 1 Ritterg. mit 1 h. Schloß, 2 Vorw., 691 E. (6 ev.); ev. K. zu Grottkau St., 1 kath. Pfarrk., wobei Wiedm.. Patr. für K. u. Sch. Domin. Falkenau, trägt ⅔, Fiscus wegen Koppendorf u. den Eingepfarrten ⅓ bei Bauten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingepf. u. eingesch. Neu-Hammer, Kroschen u. Koppendorf mit T.K. Archip. u. Inspect. Grottkau. 200 Rtl. Stiftung zur Anschaffung von Schuhen, für arme fleißige Schulkinder des Pfar. Knietsch 1830. 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Wdm., 5 Schankhäus., 2 Händl., 4 Handw. incl. Holzbrennmacher. 1600 halb Mer. — Hierzu:

a) Neuhammer, Kol. mit 1 Vorw. im N. zu NO. ⅜ M., 1 Wssrm. mit 2 G., 8 Haus-Nr.

b) Heidemühle, Wssrm. im West ⅒ M., vom D. mit 2 G.

c) Tunschmühle, Wssrm. im Nord, 800 Schritt vom D., mit 2 G.

Falkenberg, 1387 *Falkinberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu N. 1 M., am Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Kr.-Dep. u. Pol.-Distr.-Com. G.L. Riemann, Patrim.G. Wederau, Just. Müller in Jauer, auch crim. (SJ. Bolkenh.-Landesh. auch landräthlich bis 1818.) 32 H., 255 E. (kath. 7); ev. K. zu Wederau, 1 ev. Nebensch., täglich besorgt vom Hilfsl. aus Wederau, katholische K. zu Wederau, Parochie Blumenau, früher hier 1 T.K., soll Schloßkapelle gewesen u. abgebrannt sein, Glockenthurm u. Kirchhof werden noch benutzt. 1 Domin..Vorw., 450 halb Mer.. 20 Landsch., 141 Rind., 1 Wssrm., 2 Gge. 3 Handw., 2 Krämer.

Falkenberg, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anhang der Städte.

Falkenberg, Schloß u. Allod.-R.-Gut. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Falkenberg, unmittelbar an der Ostseite der Stadt. Major a. D. Graf v. Praschma. Patrim. G. Falkenberg, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. u. gilt das Wenzeslaische Kirchenrecht. 10 H., 155 E. (66 ev.); 1 Mühle, 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Schmiede, 1 Schankh., 1 Stellm.

Falkenberg, D., Reg. u. OLG. Bres (MG.) Glaz, NNW. 3¾ M., Post Wüste-W tersdorf u. Neurode. Landesältester Graf Anto Magnis, Gräfl. von Magn. Just. A. Neurode, crimin. 104 H., 658 E. (ev. 9.); kath. K. Ludwigsdorf. Am Ort eine Begräbniß-Kapelle kath. Sch., 1 L., Pat. d. Grundh. (Inspect N rode.) Eingeschult Eisenberg u. Mölke. Partici an der Krainsdorfer Fundation. 2 Wssrm., 2 Ma 2 Spitzg., 1 Lohm., 1 Brenn., 130 Baumwst., Leinwst. u. 26 and. Stühle. 8 Handw., 1 K waarenhändl.

Falkenberg, oder der Falkenstein, Kr. Hir berg, Berg mit Jägerh. zu Fischbach geh., herrlicher Umsicht.

Falkenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, W denburg, SO. 2⅛ M., Post Wüstewaltersd Standesherr Reichsgraf von Hochberg, Freistand herrliches Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., Freischoltis., 415 E., (28 kath.); ev. K. zu Nie Wüste-Giersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., seit 1742, lat. Grundh. Kath. K. zu Ober-Rudolphswald Paroch. Waldenburg, 1 Begräbniß-K. am Ort Wssrm., 2 G., 5 Walkmühlen, 1 Sägem., 38 Bau wollst., 12 Hdw. incl. 2 Steinschneider, 10 Bie häuser, 1 Brenn.

Falkenhain, 1361 *Valkinhain*, D., Reg. OLG. Breslau. (MG.) Glaz, SW. zu W 1⅛ M.) Post Krst. a) Anth. Weese, Besitzer Apot ker Weese, Patrim.G. L. u. St.G. Assess. Fiebig Glaz. 19 H., 86 kath. E. b) Anth. Bittner Rittergutsbes. Bittner, Patrim.G. Alt-Wilmsd Just.Delius in Glaz. 2 H., 6 kath. E.; kath. zu Alt-Wilmsdorf, 1 Brenn., nebenb. 20 Stühle Leinw., Baumw. u. and. Zeugen, einige Handw. Händler.

Falkenhain, D., 1239 u. 1313 *Falckenha* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumar NW. zu N. ½ M., Post Krst. Erben des G Commerzienrath Lösch. Patrim.G. Ober-Stepha dorf auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 1 Bot innerhalb, 43 H., 337 E. (35 kath.); 1 ev. Neb schule vom L. aus Schadewinkel versehen, Coll Domin., Sup. Neumarkt. Ev. K. zu Neuma St., kath. K. zu Schöneich, Parochie Neumar 1317 halb Mer. 185 Rind., 1 Wdm., 1 W 6 Handw. — Hierzu:

Eichvorwerk, Vorw. Süd ⅛ M.

Falkenhain, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 13 wie jetzt, OLG. Breslau, Reg. Liegnitz, Schöna WNW. ¾ bis ⅞ M., vor 1818 Hirschb.-Schöna Post Krst. a) Mittel- u. Ober-Falkenh., F. B. Kühn (51014 Rtl. K. Pr. 1838). Patrim.G. a crim., Bürgermeister Felscher in Schönau. (S Hirschberg.) 163 H., 1 h. Schloß, 858 E., (ka 237); 1 ev. M. K. errichtet 1750, ohne Wied Patron die Domin. Nieder- u. Ober-M. Falkenha Eingepf. u. eingesch. nur Falkenhain. 1 ev. S 1 L., Collat. wie K. Sup. Schönau. 1 katholis Pfarrk. mit Wiedm., (Acker, Wiesen, Wald). Pa die 2 Domin. der Eingepf. a) Nieder- b) Ob u. Mittel-Falkenh. tragen ½, Gemeinde ⅜, Ga gemeinde Probsthain, verbunden Neukirch, erlosch Parochie, 1 kath. Sch., 1 L. (Organ.), Collat. u Kirche, Archip. u. Inspect. Hirschberg. Schul-Legat a) 270 Rtl., b) 100 Rtl., der hier verst. Franzis Freiin v. Rimptsch, vom J. 1837, beide auf Sch bedarf Armer. 2 Vorw., 1 in Ober-Falk. (900 h

Digitized by Google

Kr., 772 Rind., 1 in Mittel-Falk., 240 Rindr., 1 Wsrm., 4 G., 1 Roßm., 1 Brau-, 2 Brenner. 9 Handw., 13 Händl.

b) Falkenhain, Nieder- D., Polizei-Distr. Kommissar und Major a. D. von Thielau, (49800 Rl. Kaufpr. 1831); Patrim.G. auch crim., OLG.-Ass. St.R. Philipp in Schönau. (SJ. Hirschberg.) 11 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 841 halb Merino. 73 E. (kath. 149); ev. u. kath. K. zu Ober- u. Mittel-Falkenhain. 2 Wsrm., 4 G., 1 Roßm., 3 Müller, 4 Schänken, 16 Handw. 1 Brauerei, 3 Brenner. Ganz nahe bei diesem Orte die geringen Reste der Burg Falkenstein, die 1206 durch Herzog Heinrich den Bärtigen angeblich wieder hergestellt, 1426 durch die Hußiten vergebens bestürmt, hierauf von Landfehdern u. Räubern behauptet und deßhalb 1618 auf Kaiser Mathias Befehl, zerstört worden sein, wenn anders bei diesen Angaben keine Verwechslung mit dem Falkenstein bei Fischbach stattgefunden hat.

Falkenhayn, s. h. 1239 Falkenhain, Kr. Neumarkt.

Falkenow, s. h. 1370 Falkenau, Kr. Grottkau.

Falkenstein, zerstörte Burg, s. Nieder-Falkenstein, Kr. Schönau.

Falkinberg, s. h. 1387 Falkenberg, Kr. Bolkenhain.

Falkow, s. h. 1223 Qualkau, Kr. Schweidnitz.

Falkowitz, Falkowice, 1532 *Chwalkhowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. 4¾ M., Post Karlsruhe 1 M., OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Kupp, LandG. in Kupp, auch crim. 109 H., 826 E. (24 ev., 11 j.); ev. K. zu Karlsruhe, 1 kath. K., Archip. Schialkowitz, Patron. königl. In einer, auf der hiesigen Freischoltisei aufbewahrten Urkunde des Herzogs Woleslaus von Oppeln, vom Jahre 1300 über die Gründung des Dorfes, ist von baldiger Gründung der K. die Rede. Das gegenwärtige Kirchengebäude soll das 3., die frühern aber durch Brand zerstört sein. Es ist 1726 von Holz erbaut, wozu Kaiser Karl VI. sämmtliches Holz u. 300 Gulden gegeben hat. Gegenwärtig ist das Gebäude zu klein u. faßt nur den 4. Theil der Communikanten, eine Kirche in einigen Parcellen (weißer Sandboden) beschäftigt 2 Pferde, nährt aber weder Vieh noch Gesinde, eingepf. sind: Falkowitz, Dammratsch, Dammratschhammer, Dorf u. Kol., Dombrowka, königl., Falkenau, Neuwedel, Zawisc. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Oppeln. 3 Handw.

Fallmirowitz, Falmirowice, vom Volke auch Chmierowitz, Chmalerowice u. Chmariowitze genannt. (OS.) *Falmirow*, 1532 *Chwalmirowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. ¾ M., Post Krst. OLG. Ratibor, königl. RentA. Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 26 H., 193 E. (1 ev.); kath. K. zu Dembio. 2 Schmieden, 2 Weber.

Faltinek ist Eulendorf, Kr. Ohlau.

Falvahütte, Kr. Beuthen, Pudlingswerk zu Schwientochlowitz geh.

Fanny, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. bei Michalkowitz, b) Zinkhütte zu Bogutschütz geh.

Fanny Wunsch, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Michalkowitz geh.

Fararske ist Pfarräcker, Vorst. der Krst. Hoyerswerda.

Farothe, siehe Schweretau, D., Kr. Trebnitz.

Fasanengarten, 2 Förstereien. a) zu Tillowitz, Kr. Falkenberg, b) zu Neu-Wiese, Kreis Hoyerswerda geh.

Fasanenhaus, Schankh. zu Schedlau, Kreis Falkenberg geh.

Fasanerie, Kr. Liegnitz, Freistelle von Klein-Baudis.

Faulbrück, Mittel- u. Ober-, 1341 *Wlbruch*, 1370 *Fulenbrucke*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. Graf Wilhelm von Stolberg-Wernigerode. Patrim.G. Peterswalde, auch crim., Just. Purrmann in Peterswalde. A. Mittel-Faulbr., 83 H., 1 Vorw. u. 1 einzeln liegende Schäferei mit 1100 halb Mer. 758 E. (314 kath.); ev. K. zu Ober-Grädig, Kr. Schweidnitz. Mittel- u. Ober-Faulbrück sind nicht verpflichtet das Schul- u. Küsterhaus zu bauen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Ober-Faulbrück, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarr.K. zu Grädig, Kr. Schweidnitz, Archip. Költschen, es sind hier 110 Mrg. Pfarr-Wiedm., Patr. beide Domin. von Faulbrück, das allein eingepf. ist, 1 kath. Sch. mit für Mittel-, Nieder- u. Ober-Faulbr., 1 L., Coll. Grundh. Inspect. Reichenbach, Gäste schickt Neudorf. 1 Wdm., 1 herrsch. Brau- und 3 rustik. Brenner., 103 Baumwst., 4 Schankh., 20 Hdw., 5 Hndl. — Hierzu:

a) Der Feldstraßen-Kretscham, OND. ⅛ M., bei welchem eine Steinkohlen-Niederlage ist.

b) Ober-Faulbrück, 26 H., 1 h. Wohnhaus, 1 Vorw., 236 E. (48 kath.); ev. K. zu Ober-Grädig, Kr. Schweidnitz, kath. K. zu Mittel-Faulbrück. 1 Wsrm., 3 G., 1 rustik. Brenn., 1 Wirthsh., 17 Baumwst., 5 Handw. 700 Mer.

Faulbrück, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NW. ¾ M., Post Krst. Lieutenant a. D. Hermann von Dresky auf Ober-Grädig. Patrim.G. Just. Langenmeier in Schweidnitz auch crim. (42,500 Rtl. K. Pr. 1841.) 52 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 449 E., (71 kath.); ev. K. zu Ober-Grädig, Kr. Schweidnitz, 1 ev. Tochter-Sch. von Ober-Grädig, u. von dort versehen, Collat. Grundh., kath. K. zu Mittel-Faulbrück. 1 h. Brenn., 1 Wirthsh., 64 Baumwst., 4 Leinwst. 6 Handw., 6 Händl.

Fauljoppe, vulgo Fauljuppe, 1414 *Faulen Jopin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Lüben, S. zu SW. 1 M., Post Krst. Von Sydow, Gen.-Major a. D. Patrim.G. Just. Kretschy in Lüben. (LW. Liegnitz III.) 32 H., 1 h. Schloß, 249 E. (2 kath.); ev. K. zu Gr. Reichen, 1 ev. Neben-Sch. vom L. aus Krummlinde besorgt, Collat. Grundh., (80 Rtl. Schulstiftung, deren Zinsen auf Schulgeld Armer.) Sup. Lüben II. Kath. K. zu Lüben St. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wirthsh. u. Schankh. 5 Handw., 1 Händl. 750 Merino.

Fausta, Steinkohlengr. bei Kochlowitz, Beuthen.

Faustina, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Faulen Jopin, s. h. 1414 Fauljoppe, Kr. Lüben.

Fegebeutel, auch Fehebeutel, 1319 *Vegbütel*, u. *Vegbeutel*, 1374 *Vegebeutel*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNW. ½ M., Post Krst. Joh. Heinr. Traugott Unverricht, Lieuten., Kr.-Deput. u. Ritter des rothen A.Ord. (20,000 Rtl. K. Pr. 1830.) Patrim.G. J.R. Reimann in Jauer, crim., St.G. Striegau. 14 H., 1 Vorw., 1 Chaussee-Zollh. 132 E., (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Brenn. 2 Handw., 2 Händl. 700 Mer. In der Nähe geringe Reste einer öden Burg, deren Gründung u. Zerstörung gleich unbe-

kannt. Das Grundgemäuer unter der Erde geht weit fort.

Feigengarten, Kr. Brieg, 1 Freistelle zu Schloß Lowen geh.

Feigenhäuser, Kol., zu Neudorf, Groß- und Klein-, Kr. Jauer geh.

Feldhäuser, 1) Kr. Bunzlau, a) 3 Häuser von Giesmannsdorf, b) Kol. von Kroischwitz, c) Kol. von Seifersdorf; 2) Kr. Glaz, Kol. von Gabersdorf; 3) Kr. Görlitz, a) Kol. von Nieder-Bielau, b) 5 H. von Ob.-Bielau, c) 9 H. von Dittmannsdorf, d) 7 H. von Döbschütz, e) Theil von Friedersdorf, f) Häus. von Krobnitz, auch Lehnh. gen. g) 2 Feldh. von Lissa, h) einige H. mit Schankh. von Melaune, i) Kol. von Wend.-Ossig, k) Kol. von Ob.-Pfaffendorf, l) Häus. zu Mittel-Sohra geh., m) 2 Kol. von Troitschendorf; 4) Kr. Goldberg-Hainau, a) Kol. von Armenruh, auch Neu-Armenruh, b) Häus. von Ob.-Harpersdorf; 5) Kr. Lauban, a) zu Holzkirch, b) zu Schwerta geh.; 6) Kr. Löwenberg, a) Häus. von Merzdorf, auch Eichhäuser gen., b) 13 Feuerstellen von Schmottseifen; 7) Kr. Reichenbach, Kol. von Ober.Langen-Bielau; 8) Kr. Rothenburg, a) etliche H. mit Vorwerk von Kunersdorf, b) Kol. von Nieder-Neudorf; 9) Kr. Schönau, Dorfanth. von Kammerswaldau.

Feldhof oder Feldvorwerk, Kr. Leobschütz, Vorw. mit Schäfer. zu Geppersdorf geh.

Feldkretscham, Wirthsh. zu Neudorf, Kreis Reichenbach geh.

Feldmühle, Wssrm. 1) Kr. Frankenstein, zu Stolz; 2) Kr. Glaz, zu Ober-Schwedeldorf; 3) Kr. Glogau, a) zu Groß-Obisch, b) zu Groß-Schwein; 4) Kr. Görlitz, a) zu Ober-Holtendorf, b) zu Nieder-Leschwitz; 5) Kr. Goldberg-Hainau, zu Nieder-Harpersdorf; 6) Kr. Grünberg, zu Droschkau; 7) Kr. Guhrau, a) zu Ober-Ellguth, b) zu Gabel, c) zu Kraschen, d) zu Nieder-Tschirnau; 8) Kr. Landeshut, zu Dittersbach, Grüssauisch, 9) Kr. Liegnitz, zu Pohlschildern; 10) Kr. Rimptsch, a) zu Ober-Dirsdorf, b) zu Rothschloß; 11) Kr. Rybnik, zu Ober-Jastrzeb; 12) Kr. Schönau, zu Tiefhartmannsdorf geh.

Feld- oder Post-, auch Part- oder Pukschenke, Schankh. zu Ostrichen, Kr. Lauban geh.

Feldscherowe, oder Kwast auch Kwastowski, Kr. Lublinitz, Vorw. zu Wendzin geh.

Feldschmiede, Gärtnerst. zu Klein-Röhrsdorf, Kr. Löwenberg geh.

Feldschneider, Kr. Hoyerswerda, Bauergut geh. zum D. Spohla.

Feldsegen, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Kochlowitz.

Feldstraßen-Kretscham, Kr. Reichenbach. 2 Wirthsh., a) zu Mittel-Faulbrück, b) zu Nieder-Panthenau geh.

Feldvorwerk, a) Kr. Glogau, auch genannt Friedenfeld, ehemaliges Vorw. von Alt-Kranz; b) Kr. Grünberg, Vorw. von Mittel- u. Nieder-Ochelhermsdorf; c) Kr. Leobschütz, Vorw. mit Schäferei, zu Geppersdorf geh.; d) Kr. Sagan; auch Scholtiseivorwerk, Vorwerk von Petersdorf; e) Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. von Sucholohna, ist seit dem Erscheinen der 1. Aufl. abgetragen.

Felgen, auch Anhalt-Jäger, Kretsch. zu Pirnig, Kr. Grünberg geh. Die uns zugegangene Berichtigung nennt es Forsthaus-Anhalt, ohne nähere Bezeichnung.

Felicienhütte, oder Böhme's Werk, ein Eisenhüttenwerk, zu Neu-Heide, Kr. Glaz geh.

Fellendorf, 1376 *Vogelerdorf*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WNW. ⅞ M. am Dorfbach. Post Krst. an der Liegn.-Hainauer Chaussee. Frau Theresia Constantine Gräfin von Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin von Schlabrendorf. Patrim.G. auch crim., JR. Grambsch zu Liegnitz. OLG. Glogau (LW. Liegn. II.), 54 H. in 48 Nr., 447 E. (11 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. Grundh., Sup. Liegnitz I. Ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Beamten-Wohnh. am Oberhofe, 2 Wssrm., 4 G., 1 Graupen-Maschine, 1 Ziegel., 1 Brenn., 1 Torfstich des Kügler gab 66 mille = 45½ Rtl. 2 Wh., 8 Handw. 900 Mer., 204 Rindr. — Hier 2 Vorw. im D.:

a) Oberhof, b) Niederhof. Um 1800 noch Weinbau, auf dem noch so benannten Weinberge, an der Straße nach Hainau.

Fellhammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. ⅝ M., Post Gottesberg. Standesherr Hans Heinrich X. Graf von Hochberg. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 64 H., 1 Freischoltis., 309 E., (17 kath.); ev. K. zu Gottesberg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. Domin. der Eingeschulten Neu-Lässig u. Neu-Hohendorf, Sup. Striegau-Waldenburg; kath. K. zu Gottesberg, Parochie Stadt Friedland. 2 Steinkohlengruben: a) Cons. Beste, 8219 T. Stück = 25,551 T. Kl. Kohlen. b) Syrius, in Fristen. Die früher aufgeführten Gruben Friederike u. Schwestergrube sind abgebaut. 1 Wssrm., 1 Stärkefabr., 1 Porzellainfabr., 31 Arb. 18 Baumwst., 24 Leinwst., 1 Bleichhaus. 9 Handw., 7 Händl.

Felsenburg, Kretschm. u. Gruft am Weinberg zu Glosenau, Kr. Rimptsch geh.

Ferdinand, 2 Steinkohlengr.: a) bei Brzenkowitz, Kr. Beuthen, b) bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Ferdinands Glück, Steinkohlengr. bei Petrkowitz, Kr. Ratibor.

Ferdinandshof, D. u. Allod.-R.-Gut, Kr. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Friedland bei Neiße. Kammerh. u. Landschafts-Dir. des SJ. Systems Graf v. Burghaus. Patrim.G. Friedland, Just. Schücke in Neiße, auch crim. 1 Schloß, 13 H., 1 Vorw. nebst Schäf., 102 E. (5 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland, 1 Kretschm., 3 Händl. 800 Mer. Das Dorf ist 1800 erbaut u. liegt ⅝ M. NW. von Friedland.

Ferdinandshof, 3 Vorw.: a) Kr. Namslau zu Nassadel, b) Kr. Rothenburg, auch Neu-Vorwerk, zu Quolsdorf; c) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Alt-Ujest geh.

Ferdinandshütte, Sklarnia Szymonowska, oder Szymonkowska, Glashütte zu Simmenau, Kr. Kreuzburg geh.

Festenberg, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Festenberg, Alt-, Stara Twarda Góra, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, WNW. 1¼ M., Post Festenberg St. ⅛ M. Standesherr Graf von Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim., (BB. Goschütz.) 80 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 771 E., (140 kath., 18 j.); ev. K. zu Festenb. St., kath. K. zu Goschütz. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau., 1 Ziegel. 26 and. Handw., 1 Holz-

Digitized by Google

ictualhdlr., 17 Hausirer. Das Dorf umgiebt Stadt gl. N. — Hierzu:

Großkretscham, Wirthsh. im D.

Fichtenhain, Kol. von Heidegersdorf, Kr. ıglau.

Fichtig, Kol. von Vierhöfe, Kr. Glaz.

Fiebigmühle, Viehwegmühle, Wsrm. zu Mitberau, Kr. Lüben, geh.

Fiedlermühle, früher Ertelsmühle, Wsrm. im ich der Liegnitzschen Krst. Groß=Glogau, freies nthum des Müller Hauschild, giebt Zins dem ain.Rent=A. Groß=Glogau, steht unter dem Dom= t=G.A., jetzt mit dem königl. L. u. St.G. Glo= vereinigt.

Figlarnia, Pustkow. zu Kutschau, Kr. Lu= itz, geh.

Fila, Freistelle zu Zborowski, Kr. Lubli= geh.

Filippolis oder Philippolis, Kol. zu Zaudo= Kr. Gr.=Strehlitz, geh.

Finke oder Finkenkretscham, Kretsch. bei Greisau, Reiße.

Finkenberg, ein herrsch. Haus, zu Kniegnitz, Neumarkt, geh.

Finkenhäuser, einige Wohnhäuser, zu Nieder= nannsdorf, Kr. Sprottau geh.

Finkenhübel, Kol. u. Anth. von Dürr=Kun= rf, Kr. Glaz.

Finkenkretscham oder Finke, Kretsch. bei Grei= Kr. Neiße.

Finkenstein, Brzezie, Kol.D., (OS.), Reg. u. Oppeln, NNW. ¾ M., Post Neu=Kupp 1 M. gl. Rent=A. Kupp. L.G. Kupp, auch crim. 30 11 E. (37 kath., 4 j.); ev. K. zu Neu=Kupp, Sch. (simultan), nur f. d. Ort, 1 L., Collat. .; kath. K. zu Gr.=Döbern. 1 Schmiede, 1 bauer, 3 Schiffer.

Finkeschäferei, Vorw. von Kunzendorf, fürstl. Oels.

Finkhäuser, einige Häuser, auch die Kunkel= r genannt, zu Nieder=Gerlachsheim im Winkel, auban, geh.

Finkschenke oder Schlagschenke, Schenke, zu r=Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban, geh.

Finstergasse, zur Stadt Neiße als vorstädti= Bezirk geh., mit 2 Jurisdictionen a) des kö= b) des städt. Anth., beide geübt durch das nth.G. Neiße, auch crim. pro fisco durch das= kath. K. zu Mittel=Neuland.

Firxtenow ist Fürstenau, Kr. Militsch.

Fischbach, auch wohl Alt=Fischbach genannt u. 138 unter dem Namen Fischbach bekannt, 1371 s *Vischbach*; D., Reg. Liegnitz, OLG. Bres= J.) Hirschberg, OSO. 1⅝ M., Post Schmie= von da im Nord 1 M. Königl. Hoheit Prinz lm von Preußen, Oheim Sr. Majestät des s (Besitzer seit dem März 1822). Patrim.G., rim., Just. Schrötter in Landeshut (landräthl. 18 Kr. Hirschberg=Schönau). A. Domin. 11 E. (14 kath.); B. Gemeinde 202 H., 1168 th. 63); 1 h. Schloß, durch den gegenwärti= esitzer durchaus verschönert, nebst herrschaftl. chaftshofe. 1 ev. Pfarr=K. seit 1742 (nach s 1748), Sup. Hirschberg, Patr. Grundh., trone die Magistrate in Hirschberg u. Schmie= wegen Södrich u. Bärndorf; eingepf. pro on. ch, Alt u. Neu, Berndorf u. Södrich, pro act. tein, Kr. Schönau, dies nur zu Stolgebüh= ie 4 ersten für Bauten zu Hand= u. Spann= diensten, auch wohl zu außerordentlichen Beiträgen verpflichtet; 1 ev. Sch. auch seit 1742, nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.; 1 kath. Pfarr=K. Sie stand schon 1397, trat 1532 der Reformation bei, ward 1654, 16. Februar von den Katholiken wieder in Besitz genommen, Pastor Prätorius vertrieben u. Georg Lemgauer als Pfarrer eingesetzt. Patr. Grundh., zu ihr im Sinne des Landrechts sind pro on. eingepf. Fischbach, Alt= u. Neu=, Berndorf u. Södrich, verbunden die M.K. Buchwald u. hat die kath. K. Wiedm. mit Wald; 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Hirschb.=Schönau, das Schulhaus 1836 neu erbaut, 75 Rtl. Legat des verstorbenen Pfarrer Titz, die Zinsen auf Schulgeld Armer. 1 Gemeinde=Armenhaus u. spendet die gegenwärtige Herrschaft aus einer besondern Armenkasse für Fischbach u. Neu=Fischbach jährlich an Brot u. Geld über 400 Rtl., desgl. hat sie einen Weber=Unterstützungs=Fond errichtet. Seit dem J. 1830 ist auch durch die königl. Milde Sr. Majestät Friedrich Wilhelm III. u. Ihrer Majestät der jetzigen Kaiserin von Rußland ein Fond von 10200 Rtl. zur Unterstützung für arme Greise in Alt= u. Neu=Fischbach, zum Theil auch Berndorf u. Södrich, begründet worden, welcher von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzeß Mariane von Preußen verwaltet wird. Gewerblich sind hier 3 Bäcker, 4 Fleischer, 10 Schuhmacher, 1 Seiler, 8 Schneider, 3 Zimmerl., 5 Tischl., 3 Stellm., 2 Böttch., 2 Schmiede, 2 Schlosser, 1 Getreide=, 1 Holz=, 14 Victualhdl. Der gehenden Stühle sind 123. Ehehin waren ihrer bedeutend mehr u. es hatte die Fischbacher Leinwand stets guten Ruf. Die 3 vormaligen Bleichen sind eingegangen. Noch bestehen mehrere Garnhändler, 1 Färberei, 2 Wasser=, 1 Sägem., 1 Dom.Brau= u. Brenn., 3 Kretschm., 5 Schankh. incl. Kaffeeh. Im herrschaftl. Garten ein Orangeriehaus. Bei der ev. K. am Ober= oder Nordost=Ende des Dorfes genießt man eine der schönsten Ansichten des Riesengebirges u. der wie ein großer Opferaltar vor dem Beschauer liegenden Schneekoppe. Im Norden des Orts erhebt sich das nach ihm genannte Fischbacher Gebirge u. auf dem Kamme desselben ruht der Marianenfels, eine kolossale, weitläuftige Felsengruppe, sonst Backofenstein genannt. Sie ist seit 1824, wo es irgend möglich war, zugänglich gemacht u. gewährt außer der Ansicht des Hochgebirges die des reizenden Hirschberger Thales. Südwärts von hier liegt an einer Felswand ein riesiger Löwe, geformt durch Rauch in Berlin, u. in Eisen gegossen. Ueber ihm ist in dem Felsen mit großen lateinischen kupfernen Buchstaben die Inschrift „Marianenfels" angebracht. Auch enthalten die Felsen mehrere anziehende Grotten u. der von Fischbach aus sich nirgends steil erhebende Weg ist bis obenhin fahrbar gemacht. Im NW. von Fischbach erhebt sich der Bräuerberg, im Süd der Antonienstein, sonst Brauthügel genannt, eine Höhe, um die u. zu der viele gebahnte Wege als liebliche Spaziergänge führen u. von wo das nahe Schloß u. ganz Fischbach die schönste Ansicht gewähren. Im SO. des Oberdorfes steigt der Kittnerberg hervor, so hoch als der Bräuerberg. In ihm ruht der Sage nach ein goldener Esel, u. wenn er gefunden wird, soll Fischbach zur Stadt, der Finder aber zum ersten Bürgermeister erhoben werden. Dem Kittnerberge gegenüber, im NO. von Ober=Fischbach, ragen die beiden schlanken Granitkegel der Falkenberge wie Zwillingsbrüder empor, von denen eigentlich blos

der nähere, nur ¼ Stunde von den letzten Häusern entfernte der Falkenberg oder Falkenstein gen. wird (1386 *Hous Falkenstein*, 1399 *Veste Falkinsteyn*), indem der noch ½ Stunde weiter u. westwärts auch schon nicht mehr auf Fischbacher, sondern Boberstein'er Gebiet gelegene u. noch unerstiegene Kegel den Namen Forstberg führt. Seine Seehöhe ist nach Charpentier 2068, die des Falkensteines 2064 Fuß, u. es ist der letztere seit 1823 bequem zugänglich gemacht. Da wo der bewaldete Kegel seinen eigentlichen Anfang nimmt, trifft man am Wege ein Schweizerhaus, welches die treue Nachbildung eines solchen in dem Berner Oberlande ist; unten die Wohnung des zweiten Revierjägers von Fischbach, oben aber einige Zimmer für die hohe Herrschaft enthält. Weiter aufwärts gelangt man zu dem Prinzeissinstuhl, einem in den Granitfels gehauenen Sitze mit beschränkter Aussicht in das Boberthal; dann zu dem Kutschensteine, einer Grenzmark des v. Schaffgotschen Gebiets, welches deshalb der Gotschen- oder Gutschenstein hieß, weiter hinauf zu dem Höfchen, einem von Felsen umgebenen Platze, wo noch einige Mauerreste die Vermuthung bestätigen, daß hier die Burg gestanden habe, die ein schlesischer Herzog Boleslaus im 12. oder 13. Jahrhundert erbaute — und von hier endlich zu dem mit einem Holzgeländer umgebenen Gipfel, auf welchem ein kolossales Kreuz von Gußeisen mit der Inschrift „des Kreuzes Segen über Wilhelm, die Seinen u. das ganze Thal" errichtet ist u. der einer der ausgesuchtesten Standorte für den Beschauer der schönen Natur genannt werden darf, denn ein herrlicheres u. umfassenderes Panorama von dem Hochwalde bei Gottesberg bis zu der Landskrone bei Görlitz ist kaum wieder zu finden u. die Fülle des Genusses ist am höchsten, wenn der Glanz der aufgehenden Sonne die rausendfarbige Landschaft mit seinem Zauberlicht übergießt. — Ueber die Burg auf dem Falkenberge berichtet Stenzel in der Uebersicht der Arbeiten u. Veränderungen der schles. Gesellschaft fürs J. 1838, S. 142—144: Die von den meisten schlesischen Schriftstellern berichtete Gründung der Burg durch Herzog Heinrich den Bärtigen 1207 ist unerwiesen, daher nur als Sage oder Hypothese zu betrachten; dagegen verlieh Herzogin Agnes von Schweidnitz 1372 das Burglehn zum Falkenstein mit den Dörfern Seifersdorf im Hirschbergschen, Rüdegersdorff im Landeshutschen (Alt-Röhrsdorf, Kr. Volkenhain) u. was ihr gehörte zu Süßenbach im Löwenschen dem Ritter Clericus Bolcz auf dessen Lebenszeit. Zeuge war Nicolaus Bolcz. Doch werden bald darauf in den urkundlichen Verreichungen u. Verpfändungen der Burg von 1386, 1389, 1399 u. 1406 schon verschiedne andere Besitzer genannt. 1442 wurde das Schloß Falkenstein mit allen dazu gehörigen Gütern dem Ritter Conrad v. Nimbtsch gereicht, von dem es an seinen Vetter Hans den Weißen u. im J. 1448 an dessen Bruder Heinrich kam; es ist daher nicht von den Hussiten, sondern erweislich erst später zerstört. Denn als 1508 König Wladislaus dem Anton Schoff, Gotsche genannt, vom Kienast u. Bobersberg das demselben 1506 verpfändete Dorf Seifersdorf erblich bestätigte, nennt er dazu: die Veste u. das Schloß Falkenstein, das etwa vom Lande gebrochen u. bei 50 J. ohngefähr zubrochen u. wüste gelegen. Hiernach ist diese Burg um oder nach 1458 höchst wahrscheinlich wie viele andere, welche den Landesbeschädigern als Schlupfwinkel dienten, von den Städten u. vielleicht erst auf König Mathias Befehl u. zugleich mit dem Falkensteine zerstört worden. Von 1508 an gehört sie den Schaffgotschen; 1559 wird sie ein wüster Burgstall genannt; 1603 gehörte sie dem Enkel des Anton, Wolf v. Schaffgotsch, der sie mit Seifersdorf hatte u. dem der Kaiser 1604 gestattete, Seifersdorf mit dem Berge u. wüsten Schlosse Falkenstein, unter Vorbehalt der Wiedereinlösung durch den Kaiser verkaufen, was dieser im J. 1605 an seinen Bruder Bernhard that, indem er diesem den Theil an dem Teiche, der große Neidhard genannt, mit Zubehör u. wie es in der brüderlichen Theilung an ihn gekommen, sammt dem Berge u. wüsten Schlosse Falkenstein überließ. Hierauf entstand Streit zwischen Bernhard v. Schaffgotsch u. Christoph Friedr. v. Kanitz zu Fischbach wegen dessen unbefugter Holz- u. Hutung auf dem Schloßberge Falkenstein. K. erklärte, der Berg sei nicht an den Schaffgotsch gewiesen, er dagegen u. seine Unterthanen hätten ihn seit 100 Jahren benutzt, obwohl er keinen Beweis führen konnte, daß ihm der Berg übergeben worden, wovon auch im Fischbachschen Kaufbriefe nichts stehe. 1609 berichtete v. Kanitz unter andern: Vor 30 Jahren habe Wolf Schoff Gotsche Fischbach selbst in dessen jetzigen Grenzen an Christoph Friedr. v. Kanitz verkauft, dann, nachdem er Seifersdorf erworben erlangt, den Berg seinem Vetter Bernhard Schaffgotsche Gotsche geschenkt, was Christoph Friedr. v. K. nicht für Recht anerkennen wollen u. dagegen Einnerung gethan, worauf Wolf Gotsche Schoff erwiderte: er habe den Berg für herrenloses Gut gehalten u. wenn er gewußt, daß dem Kanitz so viel daran gelegen, so hätte er ihm denselben in ein Glase Wein zutrinken wollen, wobei es denn verblieben sein muß; denn 1668 berichtet der Fürst Herzog an die schles. Kammer: er habe so weit Nachrichten über den Berg Falkenstein eingezogen, daß jetzt auf dem Berge die Rudera eines alten Schlosses zu sehen, auch noch ein großes Gewölbe oder Keller vorhanden wäre. Die Nachbarn hätten im vorigen Jahrhundert, zur Zeit, da einer v. Schaffgotsch der Kammerpräsident gewesen, um die Grenzen derselben gestritten, worauf sich eine königl. Commission dahin begeben. Jetzt wird der Berg von der Herrschaft Fischbach gehalten. Die Nachrichten vom wüsten Schlosse Falkenstein u. dem Dorfe Fischbach in Schlesien, welche Pastor Thomas in Lebeburs Archiv ꝛc., Jahr 1830, Bd. 2, S. 294 giebt, stimmen im Wesentlichen mit Vorstehendem überein. Auch nennt einen Clericose v. Bolitz oder Bolz als Inhaber, beruft sich aber auf eine Urkunde K. Wenzels von Böhmen von 1369. Später behauptet er, Falkenstein habe 1474 noch gestanden, K. Mathias aber die Absicht gehabt, ihn zerstören zu lassen. Ueber Fischbach äußert Thomas ebendaselbst: Am Fuß des Falkensteines hatten sich Bewohner angebaut, welche ihre Wohnungen die Polzenhäuser nannten, sicher zu Ehren der Familie Bolitz, Bolz oder Polz, 1371 wird der Ort jedoch schon Fischbach u. seit 1438, wo Kunze Prebel es an Kunze B. von Reichenbach verkaufte, beständig Fischbach geschrieben. 1442 den 10. Mai brannte loses Gesindel (wohl noch Ueberbleibsel des Hussitenkrieges) in Fischbach 10 Häuser ab. Nun kam Fischbach an die Familie von Schaffgotsch; Hans Schoff, Gotsche genannt, königl. Landeshauptmann, Kanzler der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer u. Hofrichter zu Schweidnitz (Sohn Gotsche Schoffs II., Fundator der Probstei in Warmbrunn), der 1464 starb,

Digitized by Google

erste, der Fischbach besaß. Von seinen 7 Söh-
erhielten bei der Theilung 1478 Ernst, Anton
aspar auch die Vieschbache, Kaspar später al-
(Er ward 1513 der Gründer Schmiedebergs
Stadt.) Nach seinem Tode 1534 erhielt es bei
Theilung 35 Hans, der zweite seiner 5 Söhne,
dem es 1540 sein Bruder Kaspar erbte. Die-
ocirte 1566 den Joh. Kindler als ev. Pastor
Fischbach u. ließ in demselben Jahre die mitt-
Glocke gießen u. auf den Kirchthurm bringen.
tarb 1572. Sein einziger Sohn Adam verkaufte
bach 1580 an Friedrich v. Kanitz u. Talowitz
25000 Thaler, den Thaler zu 36 weißen Gro-
berechnet. (Nach Stenzel wäre der Verkauf
h Wolf von Schaffgotsch geschehen.) B. Kanitz
e am Fischbacher Schloß. Nach seinem Tode
besaß es sein Bruder Elias v. Kanitz. Seit
dessen Sohn Christoph Friedr., der das 1593
15. Mai durch Blitz beschädigte Schloß renovi-
u. erweitern ließ. Sein unbekannter Tod er-
vielleicht 1632, wo in Fischbach die Pest 55
nungen leer machte. 1634 waren hier 2 Lager,
ine von der Kirche bis zum Schloß, das andere
Falkenberge. Sicher litt Fischbach auch 1641
Belagerung des nahen Schlosses Bolzenstein u.
Einäscherung, 1643, viel, 1648 war Chri-
Friedr. v. Kanitz Wittwe noch im Besitz. Sie
die große Glocke, wie deren Inschrift besagt,
Dank für den Frieden anschaffen, überließ aber
Gut bald darauf dem Sohne ihrer Tochter,
ar Friedr. v. Winterfeld, der indeß auch schon
12. März starb. Durch weitere Vererbung u.
Verkauf, welche Thomas genau angiebt, ge-
Fischbach 1777—1784 dem Kloster Grüssau.
kaufte es vom Grafen Hoym Kaspar Konrad,
err v. Zedlitz für 90000 Rtl. u. von seiner Fa-
kaufte es 1822 für 118000 Rtl. Se. Königl.
it Prinz Wilhelm von Preußen, Bruder Sr.
stät Friedrich Wilhelms III. Viele der Wohl-
n, die Fischbach ihm u. seiner erlauchten Ge-
n zu danken hat, sind bereits in der obigen
reibung angedeutet, die meisten werden im
n gespendet. Was Trautmanns Chronik (in
ibliothek zu Warmbrunn) von dem Falkenstein
em seiner Besitzer Protzko von Falkenberg, den
g Boleslaus altus, durch Erstürmung der Burg
ben, u. der alsdann das Fischbacher Schloß
haben soll, auf so romantische, als umständliche
erzählt, gehört leider in das Reich der Sa-
auch die Annahme, daß das Fischbacher Schloß
en Templern erbaut sei, stützt sich nirgends
kunden, sondern nur auf Aehnlichkeit des Bau-
namentlich im Gemäuer des Thurmes.

ischbach, Neu-, Kr. Hirschberg, jetzt
rf.

ischendorf, 1318 *Villa piscatorum*, 1406 *Vy-
lorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.)
n, NW. zu W. ¼ M., Post Krst. Käm-
Sagan. L. u. St.G. Sagan, auch crim., doch
Sagan L. u. St.G., für Crim. u. Hypothe-
des Allod.R.G. Fürstenth.G. Sagan 16 H.,
scholt., 98 E. (39 kath.); ev. u. kath. K. zu
1 Schankb., 3 Wollwbst.

scheran, Groß- u. Klein-, Kol.D., Reg.,
u. Kr. Breslau, Ost ⅝ M., Post Krst. Königl.
Bresl., sonst Vincentsstift Bresl., L.G. Bresl.,
rim. pro fisco. 5 H., 105 E. (37 kath.); ev.
11000 Jungfrauen, kath. K. zu St. Michael
lau. 1 Schlosser, 1 Mechanikus, 1 Victualhdl.

Fischerberg, so heißt ein Theil des Dorfes Zaug-
hals, Kr. Glaz.

Fischerei, Rybarze, D., Reg. Oppeln, OLG.
Ratibor, (OS.) Kosel, N. ⅝ M., an der Oder,
Post Krst. Baron v. Gruttschreiber. L. u. St.G.
Kosel, crim. pro fisco. 18 H., 149 E. (6 ev., 9 j.);
ev. u. kath. K. zu Kosel. 7 Oderkähne zu 105 Last.

Fischerei, a) so heißt ein Theil der Krst. Gr.-
Glogau; b) Kr. Oels, Possess. von Ellguth;
c) Vorstadt der Krst. Oppeln; d) bei Einigen als
Ortsanlage angegeben, ist nur ein Theil der Ober-
vorstadt der Krst. Steinau.

Fischerende, D., Reg. u. Kr. Liegnitz,
ORD. ¾ M., Post Parchwitz 1 M., OLG. Glo-
gau. Königl. Domain.A., L. u. St.G. u. Inquisit.
Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 18 H. in 13 Nr., 115
ev. E.; ev. K. zu Heinersdorf. 1 einzeln stehendes
Försterh., 1 Kretschm., 3 Handw., 1 Victualhdl.

Fischergasse, a) Vorstadt der Krst. Ohlau,
b) Theil einer Vorstadt der Krst. Strehlen.

Fischerhäuser, auch Fährhäuser, Kr. Grün-
berg, Anlage von Boyadel.

Fischerhäuser oder Neustadt, eine Anzahl Häu-
ser in der Odervorstadt von Ratibor.

Fischerhaus, a) Kr. Breslau, Haus u.
Wsrm. von Krichen; b) Kr. Grünberg, Anlage
von Prittag; c) Kr. Guhrau, zu Rabenau geh.;
d) Kr. Liegnitz, zu Pansdorf geh.; e) Kr. Stei-
nau, Haus von Urschkau; f) zu Zeippern geh.;
auch Fährhaus genannt.

Fischhälter, ein Gehöfte zu Thiergarten, Kr.
Ohlau, geh.

Fixstern, Steinkohlengrube bei Altwasser, Kr.
Waldenburg.

Flachenseifen mit Neu-Flachenseifen, D.
u. Kol., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg,
SO. zu S. 2¾ (3) M., am Fuße des Flachenseife-
ner Spitzberges, Post Hirschberg 1 M. u. Lähn ¾ M.
Landesältester Ernst Ferdinand v. Förster auf Mitt-
lau, Kr. Bunzlau. Patrim.G. der Allod.Herrsch.
Ober-Langenau u. Flachenseifen, Stadt-Richt. Ma-
thäi in Lähn, crim. pro domin. L. u. St.G. in Lö-
wenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenb., landräthl. bis 1818.)
132 H., 646 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu
Ober-Langenau, 2 ev. Sch., die eine in Neu-Flachen-
seifen, Collat. Domin., 2 Hilfsl. von Ober-Langenau
ertheilen den Unterricht, Sup. Löwenberg. 1 Wsrm.
2 G., am Dorfbach, 4 Wirthsh., 19 Handw., 180
Spinner, Schleierweberei, 11 Victualhdl. Der obere
Theil des Dorfes heißt Scheibe, weil er auf einer
Thalfläche liegt. — Hierzu:

Neu-Flachenseifen, olim Buschkäte, auch
Hummel, 25 Stellen, SO. ⅛ M. Obst-, besonders
Kirschbau, auch Aepfel u. Handel mit Obst. Das
erste Haus hieß Buschkretscham, seine Besitzerin
Katharina, daher die Benennung Buschkäte.
Hummel ist fast nicht mehr gewöhnlich. 1 ev. Sch.
von Ober-Langenau versehen, zur Miethe.

Flämischdorf, Ober- u. Nieder-, 1280 *Flemischdorf* u. *Villa Flamingi*, 1360 *Flemigisdorff*,
D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt,
WSW. dicht an, am Neumarkter Wasser, Post Krst.
Gutsbes. Anders u. ist Domin. zinsbar dem königl.
Rent-A. Neumarkt. Patrim.G., Just. Böge in Neu-
markt, auch crim. 1 Vorw., 48 H., 506 E. (124
kath.); ev. u. kath. K. zu Neumarkt. 3 Wdm., 1
Brenn., 1 Wirthsh., 20 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Die Pirner Mühle, früher Wsrm., jetzt Pa-
pierfabrik, SW. zu W. ⅛ M.

Digitized by Google

Flaki ist Flaken, Kr. Rosenberg, Oertchen, zu Radlau geh.

Flegelei, richtiger Flögelei, Vorw. zu Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau, geh.

Fleischer-Rüstern, Kr. Liegnitz, s. Rüstern.

Fleischervorwerk, a) Vorw. in der Ober-vorstadt der Krst. Goldberg; b) Vorw. in Ober-Rüstern, Kr. Liegnitz, einerlei mit Fleischer-Rüstern; c) Vorw. der Krst. Neustadt.

Fleischoern, s. h. 1272 ein Vorw. von Blankenau, Kr. Breslau, u. 1367 Jäschgüttel, Kr. Breslau.

Flemigisdorff, s. h. 1360 Flämischdorf, Kreis Neumarkt.

Flensberg, D. u. Hospitalgut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, OSO. ¾ M. Post, Kämmerei u. L. u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro urbe. (LW. Goldberg.) 11 H., 83 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg.

Flögelei, Vorw. von Kreibau, Kr. Goldb.-Hainau.

Flößelwitz, Kol. zu Schloß Schurgast, Kr. Falkenberg, geh.

Flößhäuser, Kr. Oppeln, Theil von Blumenthal.

Flößwärterhaus, ein Haus zu Jeltsch, Kr. Ohlau, geh.

Florelzna, Ortsanlage, zu Bobschanowitz, Kr. Rosenberg, geh.

Florensdorf, s. Floriansdorf.

Florentine, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Mittel- u. Nieder-Lagewnik.

Florian, Steinkohlengr. bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Florian oder Florianshof, Vorw. zu Zamislau (königl.), Kr. Rybnik, geh.

Floriansdorf, Florensdorf, Florsdorf, 1390 *Floriansdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ. Schweidnitz.) RO. zu O. ¾ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Graf Heinrich Benno Philib. Constant. Tobias Haslinger-Schickfuß, genannt Queitsch. Patrim.G. Queitsch, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 52 H., 1 Vorw., 445 E. (124 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau u. zu Fürstenau, Kr. Neumarkt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Kiesendorf, Gäste schickt Marksdorf, Kr. Neumarkt; kath. K. zu Gr.-Mohnau. 1130 Merino, 2 Wdm., 1 Ziegel. des Bauer Krautstrunk lieferte 1841 Dach- u. Mauerziegeln 36000 Stück, 1 Brau- u. Brenn., 4 Leinwst., 16 Handw., 1 Kräm. Thongruben, deren Mineral zum Theil von Töpfern in Zobten verarbeitet wird.

Florianshof oder Florian, Vorw. zu Zamislau (königl.), Kr. Rybnik, geh.

Florsdorf, Zubehör von Sohr-Neudorf, Kr. Görlitz.

Florsdorf, s. Floriansdorf, Kr. Schweidnitz.

Floste, Flostowa, D. u. Allod.R.G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Süd 2¼ M., an der Steina, Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghauß, Kammerh. u. Landsch.Director des SJ. Systems, Patrim.G. Friedland, Just. Schücke zu Neiße, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. vor 1818.) 42 H., 384 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland St.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Falkenberg, eingesch. Friedrichsfeld, Hammer u. Wostrasch; das Schulsystem ist 1819 errichtet, vorher gehörten diese Orte zur Schule in Friedland. 1 Wssrm. 2 G., 1 Kretsch., 3 Handw., 2 . 1200 Merino.

Flucht, Kol. zu Ober-Waldiz, Kr. Glaz,

Fluchthäuser oder die Neuhäuser, Kol Gießmannsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Fluchthäuser oder Kapellendörfel, Kol. Krainsdorf, Kr. Glaz.

Fochswinkil, s. h. 1379 Fuchswinkel, Kr. Ne

Förstchen, 1385 *Forstchein,* D., Reg. u. L Breslau, (SJ.) Striegau, RO. zu O. ¾ Post Krst. Landesält. Freih. von Richthofen. trim.G. Gäbersdorf, auch crim., Just. Heer in S gau. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 133 E. kath.); ev. u. kath. K. zu Gäbersdorf, Parech. now. 1 Schankh. mit Brenn., 2 Handw., 1 Kr 700 Merino.

Förstel, Kr. Löwenberg, Kol. von Giel

Försterei, vulgo „im Buchwalde", Forst Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW M. Der Kämmerei in Bunzlau. Königl. St.G Bunzlau. 1 H., 4 E.

Försterei, 6 Först. a) Kr. Goldb.-Hain in der Hainauer Haide; b) Kr. Kreuzburg. Deutsch-Würbitz geh.; c) Kr. Lauban, am F walde, der Krst. geh.; d) Kr. Sagan, 1) bei ßen, 2) bei Wällisch, 3) bei Wiesau.

Förstgen, wend. Borschez, D., Reg. Lie OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu S 3¾ M., Post Görlitz u. Niesky 1¼ M. Friedr. Gottl. v. Watzdorf, königl. sächs. Kamm Patrim.G. Just. Conrad in Görlitz. (Vor Sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh. H., 324 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. Am Thurm früher die Jahrzahl 1253; die Kirche renovirt 1 erhielt Ziegeldach 1823 u. 1840 ward der Th 41 die K. von innen u. außen renovirt; auch eine neue Orgel geschafft. Die Pfarre hat Wi u. Busch. Besitzer von Oelsa u. Förstgen ist Pa der K. u. Sch. mit 1 L., eingepf. pro on. Först Oelsa, Leipgen, Tauban, Tauern u. Mücka. Zur Sch. der Eingepf. gehört Mücka nur halb. wurden mit Bewilligung der königl. Regierung Zustimmung des Pastor Räde dem L. 4 Schfl. 1 Roggen Decem bestimmt. Hiervon schütten Domin. Ober- u. Ried.-Oelsa für eingezogene Bo güter 1 Schfl. 15½ Mtz. u. die Gemeinden L u. Leipgen 2 Schfl. 1½ Mtz. nach Alt-Budis Maaß. 1 Wssrm. 3 G., 1 Wdm., 2 Schankh Kräm., 8 Handw., 2 Hdl.

Fogelgesang, s. h. 1370 Vogelgesang, Kr. Rimp

Fogelsdorff, s. h. 1374 Vogelsdorf, Kr. Laub

Fogetsdorff, s. h. 1371 Vogtsdorf, Hirschb

Fohlung, Vorw. von Knurrow, Kr. Rybni

Folge oder Folgehäuser, auch Karlsthal, 18 sess. zu Ober-Hausdorf, Kr. Löwenberg, geh.

Folgehäuser oder Folgenau, Kol. zu L Baumgarten, Kr. Bolkenhain, geh.

Folgemühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. Klein-Röhrsdorf geh.

Folgenau oder Folgehäuser, Kol. zu L Baumgarten, Kr. Bolkenhain, geh.

Folgenhäuser, a) Kol. von Neu-Waldau, Sagan; b) 5 H. zu Oelse, Kr. Striegau g

Follmersdorf (von Waldemar), auch W kansdorf, 1260 *villa folmari,* 1356 *Wolfmari* 1351 *Wolmarsdorf,* angelegt auf der herzogl. S kung von 150 Hufen, die Wüste genannt, vom ster Gamenz; D., Reg. u. OLG. Breslau, Fr kenstein, Süd 2¼ M. Der Ort liegt am

Digitized by Google

Flinsberg, (D. Bade- u. Brunnenort), Reg. Liegnitz, (SJ. Löwenberg, vor 1818 Bunzlau-Löwenberg) SW. zu S. 3¾ M.; 1524 F. über der Ostsee; Post Friedeberg; hat während der Badezeit wöchentlich 4 Mal Fahrpost von Friedeberg, außerdem täglich Botenpost; Grundherr, Standesherr Reichsgraf v. Schaffgotsch; OLG. Glogau, Gerichts-Amt der Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crimin. Flinsberg selbst hat catastrirte Häus. 291, (nur 4 gehören kathol. Wirthen). Der auf dem Gebirge gelegene Antheil die Iser genannt, außerdem noch 30, die aber mit den vorigen in der Dorfnummer fortzählen, (hierunter nur 2 kathol. Wirthe) daher zusammen 321, unter denen 6 kathol. Wirthe. Nicht catastrirte 7 zu Flinsberg: das Pfarrh., 2 Schulh., 1 Gemeindeh., 3 herrschaftl. H., incl. Gesellschafts-Brunnenh. Bauern fehlen. 14 Stellenbesitzer sind Gärtner, die übrigen 306 Groß-, Klein- und Leerhäusler. 1687 Einw. zu Flinsberg 1554, incl. kath. 39; in der Iser 133, deren 49 kath. 1 ev. Pfarr- u. Mutterk., zu der Flinsberg mit der Großen-Iser und allen Theilen nebst Ullersdorf, Greifensteinisch-, eingepfarrt. Collatur-Rechte übt Standesh., Wahlrecht die Gemeinde, welche aus den zugelassenen Probepredigern 3 zur Vokation präsentirt. Die Parochie geh. zur Superint. Löwenberg II., Superint. zu Nieder-Wiesa). Das System ist, da hier früher keine ev. u. kath. Kirche bestand, ganz neu gegründet 1742. Der Gottesdienst ward vom . Mai an in der Scholtisei gehalten; die erste hölzerne Kirche geweiht 1742 am 19. Sonnt. post. Trinit. ward aus Stein erbaut 1784, geweiht im November. Pastor hat keine Wiedm. 2 ev. Sch.,) mit Hauptl., zugleich Cantor im Nieder-D.; b) n Ober-D. mit Hülfsl., daher nur Tochter-Schule. eingeschult, nur Flinsberg. Collat. wie K. Die uth. Einwohner eingepf. nach Friedeberg a. Q., ier 1 kath. Meßkapelle (ursprünglich zum Privatebrauch für die gräfl. Familie bei ihrem Aufenthalt m hiesigen Orte), in der während der Badezeit ach Wunsch und Bedürfniß kathol. Kurgäste zuweiem Gottesdienst gehalten wird.

Gewerblich bestehen hier: 2 Wssrm. (3 Gänge), 1 Loh-, 2 Sägem., 2 Glasschleifmühlen; 4 Bäck., 1 Fleisch., 1 Gerb., 8 Schuhm., 4 Schneid., 2 Böttcher, 2 Drechsler, die besonders Hornwaaren fertigen, 1 Tischl., 3 Zimmerges., 2 Schmiede; 2 Stühle zu baumwollnen Zeugen, über 1000 Spinner liefern ihre Garne zur Hirschberger Schleierweberei. 18 Händler für Victualien-, Konial-Schnittwaaren und Glas. 2 Gast-, 6 Schankh. Viel Nahrung giebt den Einwohnern der 18000 Morgen große herrschaftl. Forst; a) durch Holzschlagen; Anfuhre desselben von den Bergen u. Holzschlägen bis an die fahrbaren Wege u. an die Flöß-Gewässer, welches die Hauptinterbeschäftigung ist, so wie durch die mancherlei Arbeiten beim Flößen des Holzes selbst, was sich bis nach Friedeberg und Greiffenberg ausdehnt; b) durch mancherlei Holzarbeiten. Sie fertigen hölzerne Gefäße: Brechen, Bleichpföhle, Dreschflegel, Radefelgen, Schaufeln, viele Schindeln und Schubkarren, diese Korb- und Schoßradwern genannt. Auch die Beeren des Waldes, welche ganze Flächen bedecken, geben reiche Ernte, so verwerthen sich die getrockneten Blau- oder Heidelbeeren in guten Jahren auf mehrere hundert Thaler; nicht minder die Himbeeren in neuerer Zeit durch den Absatz an Destillateure der Gegend. Einer derselben kaufte 1842 allein für 400 Rthlr. das Quart zu 4 Pf. Einkaufspreis gerechnet. Erdbeeren und die rothen Preiselbeeren (Borisselbeeren) bringen ebenfalls Vortheil. Sehr vortheilhaft wird auch die Gräserei des Waldes gegen Zins an die Herrschaft, theils zur Viehhuttung selbst, theils planweise zum Heumachen benutzt. Ueberhaupt ist die Viehzucht der Gemeinde beträchtlicher als der Getreidebau, und die wohlschmeckendste Butter wird in großen Quantitäten bereitet und weithin verfahren. 1 Schiefersteinbruch des Häusler Hirt gab 1840 56 Fuder gewöhnliche Schiefersteine; doch werden auch sehr brauchbare Steine zu Treppenstufen, Decksteine auf Oefen, Schornsteine, Brunnen und selbst auf größere Mauern darunter gefunden. Am wichtigsten ist der hiesige Sauerbrunn, schon bekannt 1572. Es sind 5 Quellen: a) ¼ Stunde im S. vom Dorfe der alte oder Trinkbrunnen, von 6° R. Temperatur; sein Becken hat 4 F. Weite und ist mit einem hölzernen Pavillon überbaut; b) u. c) 2 Quellen, welche der Trinkquelle in ihren Bestandtheilen ganz entsprechen, die eine an der Promenade hinter dem sogenannten alten Brunnenhause, mit hölzernem Pavillon überbaut; die andere vor dem Gasthause in ein steinernes Bassin eingeschlossen, aber gegenwärtig verdeckt, liefern durch zweckmäßige Röhrleitungen ihr Wasser in die Reservoirs des neuen Badehauses, wo sie den Vorrath des Mineral-Wassers zur Bereitung der Bäder wohlthätig vermehren; dazu kommt d) der Stahlbrunnen im Schütz'schen Keller und e) 800 Schritt im O. rechts vom Queis die 1826 in einem Becken gesammelten Quellen, belegt mit dem Namen des Neubrunn, bei dem für die Trinkenden eine schöne Colonnade aufgeführt, in deren Mitte vorspringend die Trinkquelle im schönen steinernen Bassin mit einem Pavillon, frei auf Säulen ruhend, überbaut nnd dadurch eine wesentliche Verbesserung für den hiesigen Kurort gewonnen ist. Ferner: statt des früheren niedrigen engen unscheinbaren und unzureichenden Badehauses hat ebenfalls der Standesh. in den J. 1837 u. 38 östl. vom alten ein ganz neues Badehaus erbauen lassen, das mit seinen vier innern Fronten einen großen Hofraum einschließt, in dem sich die Reservoire zu den Mineral-Brunnen für die Bäder und eine gewöhnliche Röhrwasserleitung

befinden. Unter dem Gebäude befinden sich treffliche Keller. In seinem Parterre 1 Küche mit 2 Pfannen zum Erwärmen des Wassers für die Bäder; eine zweite Küche zum Gebrauch für die gräfl. Familie bei ihrem etwaigen Aufenthalte in Flinsberg; 26 bequeme und zierlich ausgestattete Badekabinette, an den zwei langen Seiten des Hauses, nebst einer zweckmäßig angelegten Douche u. schöne an die Badekabinette stoßende Gesellschaftszimmer für die Kurgäste. Die belle Etage enthält 5 Zimmer für den Gebrauch des Standesherrn, u. außerdem 18 größere u. kleinere helle u. freundliche elegant meublirte, zum Vermiethen an Badegäste bestimmte Zimmer u. Kabinette. Das oberste Gelaß außer großen Bodenräumen, 15 Dachstübchen zu Wohnungen für Domestiken, (auch verschmähen bescheidene u. ökonomische Kurgäste dieselben nicht als Wohnungen zu benutzen). Das ganze 1839 für den Gebrauch des Publikums eröffnete Gebäude ist eine Zierde des Orts u. der Gegend. Parkähnliche Anpflanzungen um dasselbe sind im Entstehen. Außerdem sind hier zwei der Herrschaft gehörende Wohnh. für Gäste, das älteste seit 1768, das neuere mit Gesellschaftssaal, Restauration u. s. w. versehen. Außer diesen herrschaftlichen Häusern haben noch 10 Privatbesitzer auf dem langen Berge ihre der Badeanstalt nahe gelegenen Häuser zur Aufnahme von fremden Kurgästen eingerichtet, mehrere derselben haben es sich bedeutenden Aufwand kosten lassen, um durch Meublirung u. bequemere Gestaltung der Wohnungen den Anforderungen der Zeit u. der Fremden zu genügen; in anderen finden auch Personen des beschränkteren Mittelstandes ihr dennoch anständiges Unterkommen, u. selbst im Dorfe, in der Nähe des Neubrunnens mangelt es nicht an Lokalen für Stärkungsbedürftige u. badelustige Fremde, deren Anzahl gegen 200 Familien jährlich beträgt, u. in einigen glücklichen Jahren auch schon über 200 betragen hat. Der nahe Hasenberg gewährt den Badegästen ein angenehmes Belvedere. Der Friedeberger Arzt Dr. med. et. chirurg. Jung leitet die Kur als Badearzt. Der Badeinspektor die Polizei. Viel Brunnen wird verführt; er stärkt Nerven u. den Unterleib bei allen Schwächen u. Abnormitäten. Die berauschende Kraft des alten Brunnen hat ihm beim Landmann schon längst den Namen Bierbrunnen verschafft; doch haben in neuester Zeit Homöopathie u. Hydropathie den Gebrauch u. den Besuch der mineral. Quellen, ebenso wie deren Versendung merklich geschwächt. Zu Flinsberg gehören als besonders benannte Theile:

a) **Iserhäuser**, von der Höhe des Iserkammes ⅜ M. im S., von Flinsberg S. zu SO. $^{13}/_{16}$ M., auf der Iserwiese, an der Iser u. Böhmens Grenze, 1 herrsch. Jägerh. u. 29 Stellen mit 133 Einw., worunter 8, (die Familien zweier Wirthe), kathol. 1 ev. Sch., 1 L.; besteht seit langer Zeit; sonst von Haus zu Haus wandernd seit einigen Jahren im herrschaftl. Forsth. untergebracht. 1 Wssrm. an der Iser bestand 1830 noch nicht. Der hiesige sogenannte Richter ist nur Ger.-Geschworner an der Ger.-Bank zu Flinsberg, da die Iser keine eigene Gemeinde ist, u. deren Possess. wie schon bemerkt, die Catasler-Nummer von 291—320 von Flinsberg begreifen. Getreide wächst hier nicht, selbst Hafer wird nicht reif; nur spärlich gedeihen Kraut und Kartoffeln bei einzelnen Wirthen. Die Iser-Bewohner nähren sich von der Arbeit in den nahen Waldungen des Inn- u. Auslandes, u. machen im Winter mit ihren Zugthieren bedeutende Holzfuhren. Viehzucht, begünstigt durch herrlichen Graswuchs u. weitläuftige Hutun ist Hauptnahrung; u. die hiesige Butter ist vorzü lich berühmt. Auch Forellen werden in der Iser den kleinen Waldbächen, in dem Kobel- dem Lämme floß u. s. w. gefangen. Mehrere Pläne sind m Knieholz bewachsen, das aber bei dem immer höh steigenden Werthe des Brennholzes gar sehr gelich wird. Auch werden die stärksten Stämme desselb von den Drechslern zu den seit einigen Jahren sehr beliebten u. gesuchten Knieholzwaaren verarbeit auch sind große Torfmoorlager vorhanden.

b) **Kammhäuser**, von Flinsberg S. ⅝ W (von da in ¾ Stunden erreichbar, liegen 4 derselb auf dem Kamme, das 5te südl. im Walde). S gehören zur Iser u. sind schon dort mitgezählt.

Kobelhaus, von Flinsberg S. zu SO. ⅝ M rechts vom Kobelwasser, das von Ost her aus de Gebirge kommt und der Iser zuströmmt. Es scheid die noch zum Löwenberger Kreise gehörende Herrsch Greifenstein, von der schon zum Hirschberger Kr. g hörenden Herrschaft Kynast, u. namentlich die Ort gebiete von Flinsberg u. Schreiberhau. 4 Häuse die zu letzterem gehören u. noch Kobelhäuser genan werden, liegen bereits links vom Kobelwasser a Wege nach Karlsthal. d) **Langeberghäuser**, i W. zu SW. ⅛ M. von der Kirche, nach Hermsdo zu u. gleich nordöstl. von der Badeanstalt, an beid Ufern der Dorfbach, die am Heufuder entspringt, d Forstgrenze zwischen Flinsberg u. Hermsdorf bild u. unweit der Flinsb. Kirche in den Queis flie es sind deren nahe an 40, mit Einschluß der Wo nungen in der Nähe des Bades. e) **Sandhäuse** $^1/_{12}$ M. von der Kirche u. am Wege nach den Iser liegen 2 H. u. an u. unter dem Galgenberge noch welche der Sand oder die Sandh. genannt werde Von hier führt über den Kamm nach Karlsth eine für Fußgänger sehr bequeme, breite geebnete sogar für Wagen ohne Gefahr zu passirende Stra welche eine Communications-Straße zwischen Schles u. Böhmen ist, u. bald wird auch die bisher se schlechte Beschaffenheit des Weges von Flinsberg b nach dem Sande durch die Sorgfalt der Behörd u. einen bereits in Angriff genommenen sehr müh men Wegebau verschwinden. f) **Steinbachhäuse** an der Steinbach, welche am hohen Kamme rech vom Iserkamme entspringt u. nahe dem Neubrunn in den Queis fällt. Es sind 10 Häuser, welche m diesem Namen belegt werden. g) **Stellweghäu ser**, so genannt (weil in dieser Gegend ehemals e Vogelheerd war). Sie liegen ⅛ M. SO. der K rechts vom Queis u. vom Theilfloß, nach dem Hau berge zu. Es sind 10 Possessionen, welche an dies Wege liegen, mit zum Theil sehr schönen Grun stücken, die für Graswuchs u. Getreidebau eine se günstige Lage durch die Einwirkungen der Mitta sonne haben. h) **Tiefengrundhäuser**, (an Zahl höchstens 12,) im SO. der K. vom Tiefengrun floß links zerstreut bis zum Queis. i) Die Wal dieser ein bedeutender Theil des Oberdorfes umf 2 Berge, welche abgerundet sich in dem Thale ge einander neigen, in dem das Walzenfloß dem Qu zueilt. Hier sind die steilsten, beschwertesten u. nassen u. kalten Jahrgängen die undankbarsten Wir schaften von Flinsberg, die aber mitunter ansehnl Bodenflächen haben, SSW. ¼ M. von der Kir 40 H. am Walzenberge u. durch das Walzenf quer getheilt. k) **Wiesenhäuser**, es sind 13 NO. zu N. von der K. rechts am Queis gelege Häuser.

e des Jauerberges, der von hier in 2 Stunden ersteigen ist; 1409 Fuß hoch. Post Reichenstein. u Prinzeß Mariane Albrecht v. Preußen. Ger.A. Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. (MG. insterberg.) 135 H., 776 E. (5 ev.); 1 kath. T.K. Maifriedsdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hip. u. Inspect. Frankenstein, Wiedm. ohne Ge- de, aber Wiesen u. Wald; Kirche den 3. Sonn- . 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Fiskus u. meinde tragen gleich; Collat. königl. u. fürstbi- fl. 2 Wsrm., 20 Handw., 3 Hdl.

Folluchmühle, Wsrm. zur Stadt Ujest geh.

Folusch, Vorw. u. Först. zu Ellguth-Ryppin, Poln.-Wartenberg geh.

Foluschmühle, Kr. Poln.-Wartenberg, sm., zu Schloß Wartenberg geh.

Folwark, 1532 *Forwerckh*, D., (OS.) Reg. Kr. Oppeln, Süd ⅝ M., Post Krst., OLG. tibor. Königl. Rent-A. Oppeln, auch crim. 25 . 160 kath. E.; kath. K. zu Ehrzumezütz. Wilde herei.

Folwark, Pustkow. zu Psaar, Kr. Lubli- , geh.

Folwarki ist Vorbrigen, Kr. Rybnik.

Fons, s. h. 1338 Borne, Kr. Neumarkt.

Fons frigidus, s. h. 1324 Kaltwasser, Kr. Gr.- rehlitz.

Forellenhäuser, 3 Stellen zu Seschwitz, Kr. eslau, geh.

Forst, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Lan- hut, D. zu SO. ¾ M., am Forstberge, Post t. Königl. Domain.A., bis 1810 Cisterzienserstift üssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. im Reiche- er Blutgerichtsverband. (SJ. Volkenhain-Landes- , auch landräthlich bis 1818.) 46 H., 1 Erb- ltis. mit Brenn. 391 E. (12 ev.); kath. K. zu ttgendorf, ev. K. zu Landeshut. 1 Wirthsh., 5 ndw., 4 Hdl. 92 Webest.

Forstchein, s. h. 1385 Förstchen, Kr. Striegau.

Forstgebäude, Kr. Grünberg, Zubehör von ernitz.

Forsthäuser, a) Kr. Habelschwerdt, Kol. Bielendorf; b) Kr. Hirschberg, Baudengruppe, forstlangwasser; c) Kr. Sprottau, auch Bruch- ser gen., 2 Häuslerst. von Ober-Leschen.

Forsthaus, a) Unterförst. von Alt-Biebersdorf, Glaz; b) Anlage der Krst. Glogau; c) Forsth. alt, Zubehör von Pirnig, Kr. Grünberg.

Forsthaus bei Doberwitz, geh. zu Carolath, Freistadt.

Forsthaus, Plischkowitzer, gehört zu Mücka, Rothenburg.

Forstkolonie, die alte und neue, 2 Kol.D. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Post, merei, ev. u. kath. K., wie L. u. St.G. zu gau, auch crim. (s. Sagan L. u. St.G.) A. Alte stkol., auch der alte Kauz genannt, WSW. ⅞ . den S., 9 H., 68 E. (1 kath.). 18 Leinwst., Baumwst. B. Neue Forstkol., auch neuer Kauz, SW. ⅞ M., 16 H., 113 E. (46 kath.). 1 nkh., 30 Baumw.-, 13 Leinwst.

Forstlangwasser oder die Forsthäuser, Reg. nitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SSO. M., Post Schmiedeberg ¾ M., eine Gruppe 13 Gebirgsbauden. Sie liegen oberhalb Busch- verk, hoch am Kamme, von der Schneekoppe ab- ts, hinter der sogenannten Schmiedeberger oder arzen Koppe im Langwassergrunde u. gehören Gemeinde der Gebirgsbauden, dem Standesherrn Reichsgrafen Schaffgotsch (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.). Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. Hier 1 ev. Sch. im gemietheten Lokale, Collat. Do- min, ev. u. kath. K. zu Schmiedeberg.

Forstrevier Arnsberg u. Hohenwiese-Berndorf, Kr. Hirschberg, hat 1843 die verw. Frau Henr. Joh. geb. Eisenstuck von ihrem Ehemanne, dem Kaufm. Kopisch per Testament für 36750 Rtl. übernommen.

Forstrevier, das Dittersbacher, Kr. Landes- hut, hat 1842 Baron v. Roth vom Kaufm. Wache u. Förster Leder für 21000 Rtl. erkauft.

Fortuna, a) Steinkohlengr. bei Ebersdorf, Kr. Glaz; b) Vorw. von Niepatschitz, Kr. Tost-Gleiw.

Fortuna Franziska, Kr. Beuthen, Stein- kohlengr. bei Bujakow.

Forwerckh, s. h. 1532 Folwark, Kr. Oppeln.

Foxol, richtiger Fuchszahl, Kr. Poln.-War- tenberg, 4 Stellen zur Glashütte Tscheschen geh.

Foytschdorf, s. h. 1532 Vogtsdorf, Kr. Oppeln.

Foytsdorff, s. h. 1416 Woitsdorf, Kl.-, Kr. P.- Wartenberg.

Frabeln, s. h. 1534 Fröbel, Kr. Neustadt.

Fragstein-, auch **Friedrichsgrube,** Stein- kohlengr. bei Zawada, Kr. Pleß.

Franckaw sive Kurtschaw, s. h. 1351 Kurtsch, Kr. Strehlen.

Franczigisdorf, s. h. 1365 u. *Franczkisdorf*, 1230 Franzdorf, Kr. Neiße.

Frankenberg, auch Prilunk, 1210 *prilak*, 1230 *prilank* u. *Frankenberch*, 1294 *Antiquum Fran- kenberg*. D., Reg. u. OLG. Breslau, Franken- stein, S. zu SW. ⅝ M., Post Wartha ½ M. Königl. Domain.Rent-A. Frankenstein, sonst Kreuz- Stift Breslau. L. u. St.G. Frankenstein, auch crim. pro fisc. (MG. Münsterberg). 120 H., 954 E. (15 ev.); ev. K. zu Giersdorf, 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. u. fürstbischöfl. (1802 den 2. Mai ausge- brannt durch Feuer, das im Kretscham zu Franken- berg entstand. 1803 durch Abt Raphael Rösner v. Camenz nothdürftig wieder hergestellt u. mit Schin- deln gedeckt; mit Ziegeln 1823, aber noch ohne Thurm.) Eingepf. Frankenberg, Bahnau, Johnsbach, Hartau mit Kapelle, Pilz u. Sand. Archip. u. In- spect. Frankenstein. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Frankenberg u. Sand; eine Nebensch. in Johnsbach besorgt der Hilfsl. am Nachmittag. 1831 4000 Rtl. Stiftung des zu Berlin verstorbenen Just.R. Heilmann für das Schulwesen. Fiskus u. Gemeinde tragen gleich. 1 Wsrm., 1 Steindruckerei, 38 Handw., 4 Kräm., 8 Getreide-, 2 Holz- u. 5 Viktualhdl. 1 königl. Holzwärterei, z. Z. Wohnhaus des Holzverwalters, u. ist der vormals dem Kloster Camenz unter der Benennung Frankenberger Sand gehörige An- theil, das jetzt für sich bestehende Dorf Sand, wozu die Kirche u. Schule nach Zimmermann eigentlich gehörten, die aber wegen des jetzt königl. Patronats nun auch zu dem königl. Frankenberg gerechnet werden.

Frankenbergsches Gut, zu Ober-Langendorf, Kr. Poln. Wartenberg geh.

Frankenstein, Kreisstadt, s. den Anhang der Städte.

Frankenstein, Schloß, Kr. Frankenstein zu Tarnau geh.

Frankenthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Das Domin. gänzlich dismembrirt u. gehört lauter

Google

Parzellen-Besitzern. 10 H., 97 E., (22 kath); ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wsfrm.

Frankenthal, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. ¼ M., am Neumarkter Wasser, Post Krst. Verw. Gutsbesitzer Schaubert. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt; Patrim.G. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 135,000 Rtl. Kaufpreis 1811 incl. Buchwäldchen. 57 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 407 E., (kath. 174); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St. 1100 halb Mer., 140 Rind. 2 Wsfrm., 3 Gge., von denen nach Herschel die eine Waldmühle heißt, 2 Wdm., 1 Ziegel-, 190000 Dach- u. Mauerz., 2 Wirthsh., 5 Handw.

Frankindorff, s. h. 1378 Franzdorf, Kr. Neiße.

Frankintal, s. h. 1361 Frankenthal, Kr. Neumarkt.

Franusch, Kr. Lublinitz, Freibauernstelle zu Skrzidlowitz geh.

Franz, a) Steinkohlengr bei Schwientochlowitz, Kr. Beuthen; b) Braunkohlengrube, Kr. Grünberg, auf Klein-Heinersdorfer Grunde.

Franzdorf, Vorw. zu Bierawa, Kr. Kosel gehörig.

Franzdorf, 1365 *Franczigisdorf*, 1369 *Franczkisdorf*, 1378 *Frankindorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. 1 M., Post Krst. Von Gilgenheimb, Kammerh., Landesältest., Landschafts-Director, u. Reg.-Assessor a. D. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. pro fisco durch's Fürstenth.G. Neiße. 27 H., 2 Vorw., 204 E., (7 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. 1 Wsfrm. mit 2 G., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Krämer. 600 Merino.

Franz-Joseph, Steinkohlengr. bei Altwasser, Kr. Waldenburg, s. d.

Franziska, Zinkhütte zu Neudorf, Kreis Beuthen geh.

Franziskahof, Vorw. zu Ober- und Nieder-Lubie, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Frauenberg oder Frauenhaus, Kreis Löwenberg, zerstörte Burg bei Merzdorf.

Frauendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.), Hoyerswerda, W. 4½ M., Post Ortrandt ¾ M. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz. Landesmitld. Graf Einsiedel, königl. sächs. Kabinetsminister. Patrim.Ger., Just. Koblgk zu Senftenberg. 55 H., 455 ev. E.; ev. K. zu Kroppen, hier 1 Kapelle, filia von Kroppen. 1 ev. Sch., (deutsch u. nur für d. Ort,) 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda, 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof, 12 Ganz-, 16 Halbhüfner, 10 Gärtn., 45 Häusl., 1 Wirthsh. 11 Handw., 420 Mer., 356 Rind. — Hierzu:

Heidehäuser, Nord ¼ M., 4 H., näml. 1 Schäf., 1 Först., 2 Häusl.

Frauendorf, 1223 *Wroblino*, 1319 *Wrovindorf*, 1531 *Frauendorff*, D., OLG. Ratibor, (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Oppeln, sonst Stift Czarnowanz, L. u. St.G. Oppeln, auch crim., 52 H., 335 E. (6 j.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Czarnowanz. 1 Schiffer, 1 Schmiede.

Frauenhain, Frowun, 1364 *Frowinhayn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SO. 1 M., Post Krst., Post von Ohlau nach Grottkau geht durch. Königl., giebt Getreidezins zum Stifts-A. Brieg, dem auch Fischerei u. Jagd zusteht. L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 60 H., 1 Fr scholtis., 1 königl. Chaussee-Zollh., 476 E., (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., gewiß älter als die Nachri ten über sie. Auf dem Kelch der Patena steht 165 Früher gehörte das zu Mollwitz geschlagene Grüni gen hierher, pro on. eingepf.: Frauenhain, wo 1 Mrg. Wiedm., Jenkwitz, gastw. u. verbunden 1828 Heidau mit Schwester-K. u. 111 Mrg. Wiedm u. Hünern mit Schwester-K. u. 90 Mrg. Wiedm Patron. königl. mit Concurrenz von Heidau u. H nern. 1 ev. Sch. nur für den Ort, Collat. königl Sup. Ohlau, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wdm 1 Brenn., 17 Leinwbst. nebenbei, 13 Handw., Händl. 866 Mer., 222 Rind. Bienenzucht, Tab u. namentlich Leinbau floriren.

Frauenhain, 1334 *Vrawinhayn*, 1370 *Fro wenhain*, D., Regier. und OLG. Breslau, (S. Schweidnitz, NO. 1⅛ M., Post Schiedlagw u. Zobten, Gräfin von Zedlitz-Trützschler, Patrim. auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 46 H., Vorw. im D., 316 E. (28 kath.); ev. K. zu D manze, 1 ev. Sch. seit 1743, 1 L., Collat Grundh eingeschult Rungendorf, Superint. Schweidnitz, kat K. zu Domanze, Par. Pilgramsdorf. 1 Brau-, Brenn., 11 Handw., 600 Mer.

Frauenvorwerk, Vorw. zu Nieder-Thoma waldau, Kr. Bunzlau geh.

Frauenwaldau, Nieder- u. Ober-, Bukowiec hieß 1340 *Butkowine*, bis ins 14. Jahrh. *Bukowic* 1355 *Vrowinwalde*, 1374 *Frauwinfelde*, 1410 *Fra enwalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Tre nitz, N. zu NO. 3 — 3¼ M., am Lakontke-Gr ben, Post Festenberg, königl. Rent-A., sonst Sti Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus, A. Ni der-Frauenw., 140 H., 36 Possess., 334 E., (1 kath., 10 j.); ev. K. für a. u. b. theils in Malier Kr. Oels, theils Festenberg u. Schlottau, 1 ev. Sc 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Vorw., Freigut, ehem. Dom. 2 Wsfrm., 1 Wdm., 6 Handw 1 Holzhändl., 2 Dom.-Zieg. zu Dach- u. Mauerz geln, 1 Brau- u. Brennerei. — Hierzu:

a) Kuhbrügk, W. zu SW. ¼ M., Förster 3 H., 19 ev. E. Früher 1 Oberförst., dann Unt först., mit der in Briese vereinigt.

b) Teschnerei, S. zu SO. ⅕ M., Dorf-A theil, 4 H., 29 ev. E. B. Frauenwaldau, Ob 148 H., 123 Nr., 1045 E. (392 ev.); 1 ka Pfarrk., der Pfarrer ist Erzpr. des Archipr. Militsc 1 Kaplan. Gründung im 12. Jahrh. ist ungewi denn alle Urkunden verbrannten mit der Pfarrk am 1. Sept. 1758, eine gesprungene Glocke trä die Jahrz. „1400," in der Reformationszeit blieb katholisch, neu, massiv seit 1809, große Wiedm. m dürftigem Boden, Patr. königl. u. fürstbischöfl. Ei gepf. pro on. a) im Trebnitzer Kr. Frauenwalda Brodowze u. Kl. Graben mit T.-K. u. Wiedm. im Militscher Kr. Gr. u. Kl. Lahse, Gr. und K Perschnitz, Burday, gastw. Brustawe mit Neuvorw Eisenhammer u. Linsen; c) im Oelser: gastw. B kowinke u. Gr. Graben; d) im Wartenberger Kr Olschowka, Gottesd. wechselt mit der T.-K., Predi deutsch u. poln. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Ge königl., Insp. Trebnitz, wahrscheinl. mit der Kirc im 13. Jahrh. gest.; eingesch. noch Nieder-Frauen mit Kuhbrügk. — Rittermäßige Scholtisei dem Gr fen Reichenbach geh.; 1 Freigut, 1 Wsfrm., 1 Wdm 1 Bleiche, Brenner. nicht betr. 20 Handw., 7 H

Hierzu:

Digitized by Google

Heinrichsthal, früher Luschütze, Vrw. OSO. M., 5 H., 37 E. (7 ev.)

Frebel, s. Fröbel.

Fredeberg, s. h. 1385 Friedeberg, Hohen-, Kr. Volkenhain.

Fredewalde, s. h. 1368 Friedewalde, Grottkau.

Fredrichsdorf, s. h. 1430 Friedersdorf, Kreis Neustadt.

Fredrichsdorff, s. h. 1409 Friedersdorf a. Q., K. Lauban, u. 1418 Friedersdorf, Kr. Strehlen.

Frehon ist Freihan, Schloßgemeinde, Kr. Militsch.

Freibraun, s. Braun, Kr. Freistadt.

Freiburg, St., Kr. Schweidnitz, s. den Anhang der Städte.

Freidorf, a) Kol. von Lubek, Kr. Tost-Gleiwitz, b) Kol. von Reinersdorf, Kr. Kreuzburg.

Freienfelde, Kol. von Bankau, Kr. Kreuzburg.

Freigrund, s. Amaliengrund, Kr. Leobschütz.

Freihan, auch Freyhan, poln. *Freyno*, Stadt, ihre Städteordnung und ein unter dem Namen Schloßgemeinde unmittelbar daran stoßendes Dorf, letzteres Hauptort der Minder-Standesherrschaft gl. N., im Besitz der Brüder Richard und Alexander Schreiber, Kaufleute zu Breslau. Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, NO. zu N. ¾ M., von Breslau 10 M., 1 Posterped. des Ober-Post-A. Breslau im Ort, Breslau-Kalischer Post geht durch. A. die Stadt, 76 H., 85 Ställe, Scheuern ꝛc., 608 E., (kath. 150, 6 j.); 1 ev. Pfarrk. gegründet 1749 durch Fürstin Sapieha, daher nach ihr Katharina genannt. Eine um 1600 auf dem Gottesacker gestandene St. Annakap. ist längst verfallen, brannte 1826, 4. Octbr. ab, die neue 1828, 11. Juli geweihte Mauritiusk. ist dem damaligen Standesherrn Moritz von Teichmann zu Ehren benannt. Wiedm. N. nicht, Patron. Standesherrschaft, eingepf. sind ro oner. Freihan, Städtel u. Schloßgemeinde mit Galgas, Breschine, Kuschwitz, Neuvorwerk mit Biawen, Piadauschke, Sandraschütz, Ujast, Bartnig, Hollande u. Wildbahn mit Heidau. 1 ev. Sch., 2 ., besteht schon seit 1555. Collat. wie K.; eingesch. Schloßgemeinde, Galgas u. Piadauschke. Der Gemeinde-Vorstand heißt Magistrat. 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-A. Wohlau. 4 Krammärkte, 2 Wdm., 10 Leinwbst., 22 andere Handw., 1 Krämer, 9 Theerhändler.

B. Schloßgemeinde, bildet mit seinen Antheilen ine eigne Ortschaft. Für A. u. B. Freiminderstandesherrl. Gericht Freihan, Just. von Sprockhoff zu Birschkowitz, auch crim., (BB. Goschütz.) Freiminderlandesherrl. Rent- u. Forst-A., 1 schönes Schloß u. großer Garten, namentlich großartige Orangerie-, Treib- u. Gewächshäuser. Schon 1280 wird eine Burg oder Castrum Freihan erwähnt, wovon jedoch nicht bekannt ist, ob das schöne neue Schloß auf desselben Stelle erbaut ist. 1 h. Vorw., 1 Hospital, 70 H., 603 E., (kath. 93); 1 kath. Pfarrk., enthält in der Gruft gut erhaltene Mumien. Die Gründung ist unbekannt. 1748 — 53 ließ Fürstin Sapieha, die ev. K. aus Holz, die kathol. massiv u. in dem Stile erbauen. 1833 erfolgte auf Betrieb des Pfarrers Andreas Brunke durch Beiträge des Fürstbischof v. Schimonski, Standesherrn von Teichmann . der Eingepf. eine gänzliche Reparatur. Die Wiedm. begreift Aecker u. Wiesen. Patron. Standesherr. Eingepf. pro on. Freihan, Städtchen und Schloßgemeinde, Breschine, Kuschwitz, Neuvorwerk, mit Bilawen, Piadauschke, Sandraschütz u. Ujast, verbunden mit Freihan ist Strebitzko mit M.K., Wiedm. u. den dort nachzusehenden Eingepf. Gottesdienst deutsch, wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Militsch, diese verwaltet vom Pfarrer hierselbst. Eingeschult: Schloßgemeinde Freihan mit Galgas und Piadauschke. 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn. mit Dampf-Apparat. —

Hierzu:

a) Der Galgas- oder Johanniskretscham, Kretscham u. 8 Häuser, O. zu NO. ¼ M.

b) Thiergarten, O. zu SO. ¼ M., Anth. mit 1 Först., 8 Stellen u. 36 Stück Dammwild.

c) Strachnowe, SO. zu S. ⅛ M., Antheil mit Schäf., 1050 Mer. u. 3 Stellen.

Freiheitsvorwerk, Kr. Freistadt. a) zu Mittel-Seifersdorf, b) zu Ober- u. Nieder-Seifersdorf geh.

Freihuben, Vorw. von Odersch, Kr. Ratibor.

Freischütz, Gasthof vor Rodersdorf, Kr. Rothenburg.

Freistadt, Krst., s. den Anhang der Städte.

Frei-Tschapel, Kr. Kreuzburg, s. Tschapel, Frei-.

Freiwaldau, Städtchen und Marktort. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kr. Sagan, SW. 3½ M., Post Halbau, W. ¾ u. Priebus ¾ M. am Satzwasser. Siegfried von Kospoth. Patrim.Ger. der Herrschaft Halbau zu Halbau. Für Crim. u. das Hypothekenb. des Allod.-R.-G. Fürstenth.G. Sagan. 128 H., 60 Ställe, Scheuern ꝛc. 985 ev. E.; 1 ev. M.K., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. beid. Grundh. Sup. Sagan. eingesch. Freiwaldau, Neu-Burau u. Wärst du besser. Seit dem J. 1815 ist den Ev. auch die zweite seit 1668 in den Händen der Katholiken gewesene K., nebst dazu gehöriger Predigerwohnung u. dem Schulhause zurückgegeben worden. An sie wurde 1538 der erste ev. Pfarrer Donatus Belz gerufen, sie war von 1668 bis 1815 Adjunkte der kath. Pfarrk. zu Nieder-Hartmannsdorf, deren Pfarrer hier bisweilen Gottesd. hielt, auch Einkommen u. Wiedmuth genoß. Die neuere ev. K. ist 1752 erbaut, 1 Pastor an ihr aber erst 1787 angestellt u. durch Beitrag u. Decem unterhalten. Pat. Domin., eingepf. Freiwaldau u. Neu-Burau. Das Aerar trägt die Bauten, wozu die Gemeinde nur Hand- und Spanndienste thut. Kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf u. sind die hier lebenden Katholiken als Parochianen von Nieder-Hartmannsdorf zu betrachten, obgleich die frühere kath. T.K. den Ev. übergeben worden ist. Ferner sind hier: 1 Spritzen-, 1 Schieß-, 1 Brau- u. 1 Malzhaus, 1 h. Vorw., 313 Rind. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 7 Baumw-. und nebenbei 4 Leinwst., 1 Kattundr., 2 Getreide-, 6 Holzhändl., 2 Kräm., 2 Victuhändl., 1 Gast-, 1 Wirths-, 1 Schankh., 4 Bäck., 2 Fleisch., 4 Schuhm., 1 Riem., 3 Schneid., 2 Tischl., 3 Stellm., 2 Böttch., 2 Maurer-, 1 Zimmergeh., 2 Schmiede, 2 Schloss., 1 Porzellanfabrik, 1841 erbaut, 1 Steingutfabrik, 8 Töpfereien, 2 Krammärkte.

Freiwalde, D. in 2 Anth., Reg. u. OLGer. Breslau. Habelschwerdt, S. zu SW. 2⅜ M. a. d. Erlitz, Post Mittelwalde, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 1 kath. T.K. der Pfarrk. Rosenthal, Decanat Glaz, hat Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. u. Collat. Prinzeß Albrecht von Preußen. Inspect. Mittelwalde, gastw. eingesch. Grenzendorf. 1 Wssrm., 1 Oelm., 14 Leinwst., 10 Baumwollst., 11 Handw., 4 Hdl. a) Dorf, Mariane

Digitized by Google

Prinzeß Albrecht von Preußen, Patrim.G.Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd. 51 H., 239 kath. E. — Hierzu:

Neuwalde, Kol., NNW. ¼ M.

b) Freirichterguts-Besitzer Schwarzer, unter Jurisdict. von a) mit Patrim.G. über s. Hintersassen. Just. Heidrich in Mittelwalde. 15 H., 1 Brau- u. Brenn., 53 kath. E.

Frei-Würgsdorf oder Neu-Würgsdorf, Kr. Volkenhain, Kol., zu Nieder-Würgsdorf, geh.

Freudenburg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SO. ¾ M., Post Tannhausen, Standesh. Graf Hochberg. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 28 H., 1 Freischoltisei, 146 E. (1 kath.); ev. K. zu Lang-Waltersdorf, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Striegau-Waldenburg., kath. K. zu Reimswaldau, Paroch. Friedland St. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Lohmühle, 1 Sägem., 17 Baumwst., 3 Leinwbst. 6 Handw., 3 Hdl.

Freudenburg oder Freudenschloß, Burgruine, 1388 *Feste Hows Frewdenberg*, Reg. Breslau, Kr. Waldenburg, auf dem rothen Stein oberhalb Görbersdorf u. Reimswaldau belegen, von wo sie bestiegen wird. Ein runder, noch fester Thurm mit einem Graben umgeben, ist der Rest dieser 1497 als letzte Zuflucht der räuberischen Schellendorfe zerstörten Burg, die Aussicht auf das böhmische Riesengebirge vom Thurm ist belohnend. 1542 gehörte die Burg nebst ihr zuständigen Gütern schon zur Herrschaft Fürstenstein und Christoph von Hochberg's Wittwe, Euphemia nennt sie in einem Erlaß das Schloß Freudenhaus, vergl. die alten Burgfesten u. Ritterschlösser Schlesiens von K. A. Müller, S. 29.

Freudenthal, Kr. Landeshut, einzelne H. zu Hermsdorf geh.; b) Kr. Schweidnitz, Kol. von Konradswaldau.

Frewdenberg, s. h. 1388 Freudenschloß, Burg-Ruine, Kr. Waldenburg.

Freyburg, s. Freiburg Stadt, Kr. Schweidnitz, im Anhange der Städte.

Freyno ist Freihan, Stadt u. Schloßgemeinde, Kr. Militsch.

Friedeberg am Queis, St., Kr. Löwenberg, s. den Anhang der Städte.

Friedeberg, Hohen-, oder Friedeberg am Ziel, St., Kr. Volkenhain, siehe den Anhang der Städte.

Friedeberg, Hohen-, 1385 *Fredeberg*, Schloß u. Dominium, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, O. ¾ M., Post Hohenfriedeberg, dicht an. Königl. Landrath Graf von Seherr-Thoß, Rittmeister a. D., Ritter des rothen A.O. 4. u. des eis. Kr. 2. Kl. Patrim.G. der Herrsch. Hohenfriedeberg. Land- u. St.R. Fröhlich in Freiburg, crim. Domin. (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 6 H., 74 E. (kath. 11); K. u. Sch. zu Hohenfriedeberg.

Friedenfeld oder Feldvorwerk, ehemal. Vorw. von Alt-Kranz, Kr. Glogau.

Friedenshoffnung, Steinkohlengr. bei Ndr.-Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Friedenshütte, Zinkhütte bei Chorzów, Kr. Beuthen.

Friedensthal, Vorw. u. Kaffeehaus mit Wintergarten, Reg. Liegnitz, vor der Krst. Gr.-Glogau u. der dortigen Kämmerei geh. Kath. K. zu Groß-Glogau, St.

Friederike, a) Kr. Beuthen, Zinkhütte Bittkow geh.; b) Kr. Pleß, Steinkohlengrube Mittel-Lazisk.

Friederikenau, Frydrychowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu ¾ M., Post Medzibor u. Festenberg. Herzog Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch cri (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl vor 1816). H., 214 E. (14 kath.); 1 ev. Sch. nur für den L 1 L., Collat. herzogl. Kammer in Oels, Sup. Nam lau-Wartenberg. 4 Handw., 1 Holzhdl.

Friederikenhof, früher Altvorwerk, Vorw., Droschkau, Kr. Namslau, geh.

Friedersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau (MG.) Glaz, W. 2⅞ M., Post Reinerz. Rittgutsbesitzer R. Pose. (Kaufpr. 1843: 38000 Rt. Patrim.Ger., auch crim., Just. Richter in Lewi 123 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 820 E. (2 ev. 1 k. T.K. der Pf.-K. zu Reinerz, Decanat Gla Patr. Grundh.; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collo wie K., Inspect. Reinerz. Eingepf. u. eingese Friedrichsberg u. Johannisthal, Kessel u. Tschischne 840 Merino. 1 Wasser-, 1 Grütz- u. 1 Sägem., Stühle zu Baumw. u. a. W., 14 a. Handw., Hdl. 1 h. Kalkbruch u. Ofen, so wie die h. Zieg waren 1840 unbetrieben. 1 Kienrußhütte. Hierz

a) Johannisthal, Kol., ¼ M. im NW. 14 H., 82 kath. E.

b) Friedrichsberg, Kol., ½ M. im NW. N. 20 H., 1 h. Vorw. außerh., 10 kath. E.

c) Annaberg, Kol., ½ M. im O.; 5 H., kath. E., Post Neurode.

Friedersdorf, s. Friedrichsdorf, Kr. Gloga

Friedersdorf an der Landskrone, D., Re Liegnitz, OLG. Glogau, Görlitz, SW. zu W. M. am Jauerniker Berge, Post Krst. Hospital uns lieben Frauen. L. u. St.G. u. crim. Inquisitor. Görlitz. (GL. Stadtmitl. Görlitz, vor 1815 sächs Ober-Lausitz, Kr. Görlitz). 184 H., 977 E. (3 kath. 1 ev. Pf.-K. (die Pfarr-Wiedm. geh. zu den mittl ren), zur K. u. Sch. nur Friedersdorf, Patr. beid Magistrat Görlitz; ein Bauer geh. noch zur Pfar Wiedm. in Gersdorf, daher wohl früher der O dorthin eingepf.; circa 1439 ward eine in Frieder dorf befindliche Kapelle von den Hussiten verwüste die in der Folge erbaute Kirche nebst Thurm 16 durch Blitz zerstört, die jetzige 1663 am Pfingstta geweiht. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Colla Magistrat in Görlitz, Sup. Görlitz II. 2 Wssrm 1 holländ. u. 3 Bockwdm., 10 Stühle zu Baumw Leinw. u. Wolle, 5 Wirthsh., 28 Handw., 9 Hdl. - Hierzu: Feldhäuser, Theil des Dorfes, SO. zu L ⅛ Meile.

Friedersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. zu S. 2 M., Po Deutsch-Wartenberg ¾ M. Frau Herzogin v Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Saga Combinirt. St.Ger. u. Just.A. der Allod.-Herrsch Deutsch-Wartenberg zu Deutsch-Wartenberg, au crim. u. verbunden dem Inquisitor. Grünberg. H., 598 E. (5 ev.); 1 kath. M.K., Adjuncte d Pf.-K. zu D.-Wartenberg, erbaut 1411; Patr. D minium, hat Wiedm., eingepf. pro on. Friedersdor Zauche mit T.K. u. Teichhof, Kr. Freistadt; den Sonntag Gottesdienst, Archip. Grünberg; 1 kath Sch., 1 L., Collat. Domin.; Gäste schicken Günthers dorf u. im Freistädter Kr. Fürstenau u. Heyda Inspect. Grünberg. 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Wirthsh 4 Handw., 6 Hdl., 48 Leinwst. nebenbei.

Digitized by Google

Friedersdorf, wend. Bedrichezy, D. in 2 Antheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, SO. 2 M. an der kleinen Spree. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmitl.) Post Krst. a) Kgl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.Ger. Wittichenau, Inquisitor. Lübben. 1 Halbhufner, 2 Viertelhufner, 1 Großgärtn., 1 Kleingärtn., 1 Kleinhäusl., sämmtl. Lehnsbesitzungen. b) Domin.-Antheil. Die Bauern einige Häusler haben das Dominialgut erworben und das betreffende Patrim.G. dem L. u. St.Ger. zu Wittichenau übertragen; b) zählt 17 H., 96 E. (1 kath.); ev. K. zu Lohsa. Ferner: 1 Brauer., 1 Schankh. Zu b) gehört: Womiatke, wend. Womjatk, 2 Gärtnerstellen, SO. zu O. ⅛ M.

Friedersdorf, Biedrzychowice, 1430 *Fredrichsdorf*, 1534 *Biedrzichowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. 3½ M., Post Ober-Glogau 1 M. Graf v. Seherr-Thoß auf Domin. Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Ehrzendorf, Patrim.G. der Herrsch. Dobrau, Just.R. Giersdorf zu Ober-Glogau. 74 H., 963 E. (13 ev.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Ober-Glogau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarr-Wiedm., auch 18 Morgen Kirchenacker; eingepf. pro on. Probstberg mit Wiedemuth, Fröbel mit T.K. u. Alt-Kuttendorf mit T.K.; wöch. Predigt; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K.; eingesch. Alt-Kuttendorf, Inspect. Neustadt. 1 Wsrm., 2 G., an der Straduna, 1 Getreide-, 1 Salz- u. Victualienhdl., 1 Wirthsh., 2 Schmiede, 736 Merino, 234 Rind. — Hierzu:

a) Neu-Friedersdorf, 1 h. Vorw., ONO. ½ Meilen.

b) Kapolko, auch Kapelka oder Wiedscheratz, Wydzieracz, Vorw., NW. zu N. ⅜ M.

Friedersdorf, 1418 *Fredfrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Strehlen. L. u. St.-Ger. in Strehlen, auch crim. pro fisco. 52 H., 1 Freischeltis., 1 Freigut, 352 E. (10 kath.); 1 ev. Pf.-K., Pastoren sind die beiden Diaconen zu St. Michael in Strehlen u. ist Archidiaconus der eigentliche Pastor, Patr. königl.; eingepf. pro on. nur Friedersdorf, wo 1 Wiedm.; der ev. Ritus ward eingeführt 1537; der Thurm bei der Kirche erst erbaut 1593; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. Sup. Strehlen; kath. K. zu Strehlen. 8 Leinwst., meist nebenb., 10 Handw., 1 Kräm.

Friedersdorf, Alt- u. Neu-, (von Friedrichsdorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. 2—¾ M., Post Wüstewaltersdorf. Gräfin Pückler auf Burkersdorf. Patrim.Ger. Ober-Weidritz und Burkersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). Ev. K. zu Wüstewaltersdorf; 1 ev. Sch., gegründet 1742, 1 L., Collat. Grundh.; eingesch. seit 1786 Neu-Friedersdorf, Sup. Striegau-Waldenburg; kath. K. zu Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach.

a) Alt-Friedersdorf, 60 H., 1 Freischoltisei, 486 E. (25 kath.). 82 Baumwst., 7 Handw., 6 Krämer, 1 Brauer., 1 Brenner.

b) Neu-Friedersdorf, Kol.-D. 15 H., 119 ev. E. 21 Baumwst., 1 Brenner. Der Ort hängt mit Alt-Friedersdorf zusammen.

Friedersdorf am Queis, 1409 *Fredrichsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SO. zu S. 1¹⁄₁₆ M. (Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Post Greiffenberg. Königl. sächs. Obrist-Lieuten. v. Rayský. Patrim.-Ger., Stadt-R. Streckenbach in Greiffenberg, crim. Inquisit. Görlitz. 198 H., 1 h. Schloß, 1266 E. (8 kath.); 1 ev. Pf.-K. 1654—55 erbaut, zum Jesusbrunnen genannt, weil unter dem Altar ein starker Quell. Sup. Lauban 1., z. Z. Sitz des Superint. Außer diesem 1 noch nicht ordinirt. Catechet als Nachmittagsprediger. Eingepf. pro on. Friedersdorf mit Neu-Schweinitz u. Neu-Warnsdorf u. pro act. Vogelsdorf, Schloß-Anth. 2 ev. Sch., a) in Friedersdorf mit 1 L. u. 1 Hilfsl.; eingesch. Warnsdorf, hat Schulwiedm., b) in Neu-Schweinitz mit 1 L., Collat. beider Domin. 1 Oelmühle, 1 Brau., 1 Walke, 55 Baumwst., 321 u. nebenb. 77 Leinwst., 1 Färb., 1 Großist, 7 Krämer, 6 Schankh., 40 Handw., 880 Merino. — Hierzu:

a) Heidemühle, Wsrm. mit 3 Mahl-, 1 Spitz- u. Sägeg., südl. ⅛ M. vom Dorfe.

b) Neu-Schweinitz, Pertinenz oder Kolonie, N. zu NO. ⅛ M. 55 H. 286 E.; (1 kath.).

c) Neu-Warnsdorf, Pertinenz oder Kolonie, südl. ³⁄₁₀ M. 38 H., 215 ev. E.

Friedersdorf, Neu-, a) Vorw. zu Friedersdorf, Kr. Neustadt; b) Kol.-D. von Friedersdorf, Kr. Waldenburg.

Friedewalde, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NO. zu O. ¾ M., Post Hundsfeld u. Krst., Kämmerei u. Landger. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 7 H., 95 E. (31 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zu Hundsfeld. 1 Brau., 1 Fleischer, 1 Schuhmach., 1 Höker, 1 bedeutende Ziegel. — Hierzu:

Neue Welt, Kretschm., NW. an der Hundsfelder Straße.

Friedewalde, 1368 *Fredewalde*, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. ¾ M., Post Krst. u. Neiße. (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816 Kr. Neiße). 164 H., (99 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 826 E. (7 ev.); ev. K. zu Grottkau; 1 kath. Pf.-K.. Archip. Friedewalde, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Bielitz, Kr. Falkenberg, Patr. königl. u. fürstbischöfl.; 1 Pfarrer, 1 Kaplan, Pfarr-Wiedm. u. T.K. im eingepfarrten Gr.-Briesen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Insp. Grottkau; eingesch. Koppendorf; Gäste schicken Eckwardsh-ider Mühle u. 1 Häuslerstelle aus Schönheide. 2 Wsrm., 1 Wdm., 1 Oelfabrik, 1 Brenn., 7 Handw., 2 Wirthsh., 1 Hdl., 1000 Merino. — Anth. A) königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße, auch crim. (75 Possess.). Anth. B) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Albert Heller. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco, Dorf-Anth., aber Patrim.G., Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße. (24 Possess.) 1 Brau., 1 Brenn.

Friedland, Fyrlad, Marktflecken oder Städtel, u. ein im NO. daranstoßendes Dorf, Reg. Oppeln, von da im SW. 4 M., OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, im S. ¾ M. an der Steina. Reichsgraf v. Burghaus auf Laasan ꝛc. Patrim.G., Baron v. Prinz zu Neiße. Post-Expedition des Post-Amts Neiße am Ort. A) im Dorf: 64 H., 558 E. (27 ev.); 1 h. Schloß, 1 kath. Pf.-K., Patr. Domin.; der zeitige Pfarrer ist Erzpriester des Archip. u. Inspector der Schuleninspect. Falkenberg. Die Pfarr-Wiedm. begreift 97 Morg. 120 QR. Acker, 3 Morg. Wiese und 14 Morg. 92 QR. Wald. Außer der Pf.-K. ist hier 1 Begräbnißkirche, St. Michael, 3 Mal im Jahre feierlicher Gottesdienst. Bei der Pf.-K. 1 Kaplan, wozu der Pfarrer aber nicht ver-

pflichtet. Predigt wechselnd polnisch u. deutsch. Die nachstehenden eingepf. Orte leisten die gesetzlichen Beiträge: Friedland, St. u. Dorf, Ellguth-Friedland, Ferdinandshof, Floste, Friedrichsfelde, Hammer, Heinrichau, P.-Jamke, Julienthal, Korpitz, Nüßdorf, Piechotzütz; 1 kath. Sch. mit 1 Haupt- u. 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Falkenberg. 1825 ward das Schulh. neu für 400 Kinder erbaut, zum Schulverbande gehören: Friedland, St. u. D., Ferdinandshof, Julienthal, Korpitz, Nüßdorf u. Manisch. B) im Marktflecken, dessen Ortsvorstand Magistrat heißt: 112 H., 1023 E. (66 ev., 23 jüd.); 1 ev. Pf.-K., das massive Gebäude ist 1841 vollendet u. Pastor Kolde als erster ev. Pfarrer 1843 eingeführt. Das neue Kirchensystem ist durch das Bemühen des Dominialherrn Grafen Burghaus in wenigen Jahren zu Stande gekommen, bis dahin gehörte Friedland zur ev. K. in Falkenberg. Die Evangel. folgender Art bilden die neue Parochie: Friedland, St. u. D., Bauschwitz, Ellguth-Friedland, Ferdinandshof, Friedrichsfeld, Hammer, Poln.-Jamke, Julienthal, Zauschwitz, Nüßdorf, Pichelwitz, Puschine, Ranisch, Schnellendorf, Gr.- u. Kl.-Wirbel u. Woystrasch mit circa 200 ev. Seelen. Noch befinden sich in dem Filiale Friedland die Denksteine der vor dem Restitutions-Edicte 1626 dort angestellt gewesenen Pfarrer, deren letzter Georg Fabricius noch recht ansehnliche Stiftungen für Studirende der Augsburger Confession nach Neustadt tradirt hat. 1 ev. Sch., besteht seit 1762 für Friedland, St. u. D., 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße; Revisor Pastor in Falkenberg. 12 Leinwst., die meisten Handw., 10 Kram., Sonntagswochenmarkt u. 4 Jahrmärkte finden statt.

Friedland bei Waldenburg, Stadt im Kr. Waldenburg, s. den Anh. der Städte.

Friedland, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SW. 1¼ M. Hier Post-Expedit. der St. Friedland. Standesh. Graf Hochberg, freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein., auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 112 H., 1 h. Bw., 1 Freischolt., 911 E. (97 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland, Stadt; 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, der L. hält Nebenschule in Schmidtsdorf. 2 Wssrm. mit 4 G., 1 holländ. Wdm., 1 Walkm., 1 Sägem., 1 Papierm., worin Papier ohne Ende bereitet wird, 31 Baumwst., 13 u. nebenbei 12 Leinwst., 16 Handw., 2 Kaufl., 2 Holzhdl.

Friedrich Ferdinand, Stollen bei Waldenburg, Krst.

Friedrich Gegentrum, Steinkohlengr. bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Friedrich- oder Fragsteingrube, Steinkohlengr. bei Zawada, Kr. Pleß.

Friedrichsau, Kol.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS) Guhrau, NW. zu W. 1 M., Post Krst., Graf v. Schlabrendorf-Seppau. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 21 H., 98 E. (40 ev.); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Seitsch. 1 Getreidehdl.

Friedrichsbau, Kol. von Alt-Biehals, Glaz.

Friedrichsberg, a) Kol. von Friedersdorf, Kr. Glaz; b) Vorw. von Buchwald, Kr. Oels; c) Kol. von Wüste-Waltersdorf, Kr. Waldenburg.

Friedrichsberg, Mala Kolonija, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, SO. 1¾ M., Post Krst. Baron v. Saurma. Patrim.G. Sterzendorf, auch crim., L. u. St.G.Assess. Schottstädt in Ramslau. 6 H., 55 E. (20 kath.); ev. K. zu Hönigern, kath. K. zur Groß-Steinersdorf, Paroch. Eckersdorf.

Friedrichsdorf, auch Friedersdorf, 1256 wie jetzt, 1373 *Villa Frederici*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. 1¾ M., Post Rauten ¾ M. u. Krst. Verehel. Jache, geb. Berndt. Patrim.G. Kreidelwitz, auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. H. u. E. sind bei Kreidelwitz mit begriffen; 1 Vorw.; ev. K. zu Klein-Gaffron, Kr. Steinau; kath. K. zu Kreidelwitz, Paroch. Hochkirch. 1 Wssrm., 1 Brenn.

Friedrichsdorf, s. Friedersdorf, Waldenb.

Friedrichseck, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 1¾ M., Post Ottmachau. Staatsminister v. Humboldt, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ottmachau, crim. fisc. durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 17 H., 130 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau, St., kath. K. zu Rathmannsdorf. 1 Wirthsh., 3 Handw., 1 Ziegelei, 1000 Merino.

Friedrichsfeld, Gr.- u. Kl.-, 2 Kol., beide zu Leutmannsdorf, Bergseite, Kr. Schweidnitz, geh.

Friedrichsfelde, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, W. 2³/₁₀ M., Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghaus, Kammerherr u. Landschafts-Direct. des SJ. Systems. Patrim.Ger. der Allod.-Herrschaft Friedland, Just. Schückt zu Neiße, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 115 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland, Stadt. 2 Pferdehdl.

Friedrichsfelde, Kol. zu Nieder-Halbendorf, Kr. Lauban, geh.

Friedrichsfelde, Rzędzów, Kol.-D., (OS.), Reg. u. Kr. Oppeln, OMO. 2¾ M., Post Krst. u. Malapane, OLG. Ratibor. Majoratsherr Major Seraphin Franz Graf v. Garnier. Patrim.G. der Majoratsherrsch. Turawa, L. u. St.Ger.Assess. Baron v. Korff in Oppeln, auch crim. 30 H., 224 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Kottorz; 1 kath. Sch. nur für den Ort; seit 1819 ein Local-Adjuvant, Collat. Grundh., Inspect. Oppeln. Das Besetzungsrecht übt aber das Bisthums-Vicariats-Amt aus, weil die Stelle nicht regelmäßig dotirt ist. 1 Büchsenmacher, 3 andere Handw.

Friedrichsglück, a) Steinkohlengr. bei Brzenskowitz, Kr. Beuthen, b) neues Dominialgehöft von Tillowitz, Kr. Falkenberg.

Friedrichsgrätz, böhm. Kol.-D., böhm. Frydrychowy Hradec, poln. Grec, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, D. zu NO. 3¾ (4) M., Post Malapane 4 M. OLG. Ratibor. Diese Kol. entrichtet ihre Zinsen an das königl. Rent-A. Oppeln; das eigentliche Domin. ist die ev.-reformirte Kirche am Ort, welches der jedesmalige Landrath repräsentirt u. das auch die Patrim.Gerichtsbarkeit ausübt, Stadt-Richt. Ullrich in Guttentag, auch crim. pro fisco. 162 H., 1117 E. (45 kath.); 1 ev. Pf.-K., gegründet 1752, für die reformirten Böhmen; hierzu pro on. Friedrichs- und Petersgrätz, pro act. Sacken mit den Evangel. der Gegend u. als deutsche T.K. Guttentag, seit dem Beitritt der 3 ersten zur ev. Union 1832; Sup. Oppeln, Patr. königl.. 1 Wiedm. in Friedrichsgrätz, 30 Morg. schlechter Acker, 8 Morg. Wiesen; Pastor predigt böhmisch in den Schulstuben, 2 mal in Petersgrätz, 3 mal jährlich in Sacken u. monatlich deutsch in Guttentag (vergl. diese Orte); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; kath. K. zu Kuscheow, Paroch. Sczedrzik. 1 Wssrm., ¹/₁₀ M.

Digitized by Google

3. 1 Brauer., 1 Brenn., von deren Einkünften Kirchenvermögen dotirt ist. 1 königl. Unterförst. Oberförster. Krascheow, 48 Schuhmach., 6 and. ndw., 31 Kattun- u. Leinweber, 20 Weber mit nell-Schützen-Stühlen.

Friedrichsgrube, Kunst, Bergw.-Etablissem., . Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, W. 1⅛ M., Post Tarnowitz ¼ M. Königl. rschles. Berg- und Hütten-A. in Tarnowitz. Pa. Ger., J.R. Krickende in Tarnowitz, auch crim. ., 90 E. (44 kath.); kath. K. zu Tarnowitz, adt. Diese Grube nebst den dazu gehör. Pochrken u. Wäschen liefert 25—27000 Ctr. Erze aller t. Der Friedrichs-Stollen zur Lösung der Friehsgrube unterhalb Repten angesetzt. In allen vieren dieser Grube 5 Zechen u. 12 Wohnh. Die st hierzu geh. Bergfreiheit hat der Standesherr af Henckel v. Donnersmark angekauft u. der Geinde Alt-Tarnowitz zugeschlagen.

Friedrichsgrund, Kol.-D., Reg. u. OLG. eslau, (MG.) Glaz, W. 2⅛ M., Post Reinerz. nigl. Rent-A. Glaz; civil u. crim. pro fisco. L. St.Ger. Reinerz. 23 H., 204 E. (5 ev.); kath. zu Rückers, auf dem Koppenberge aber eine eigne pelle mit einem Kreuzwege. Noch eingesch. nach ckers, die Gemeinde hat aber mit Hilfe eines adengeschenks 1841 für sich u. die Kol. Neu-Rückers ein eignes Schulhaus erbaut, aber noch keinen rer angestellt. 1 Brauer., 1 Brenner., 3 Wh., königl. Unterförster. der Oberförster. Karlsberg, 1 stm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 5 Handw. incl. Steinneider, 2 Glasschleifereien, 2 Krämer, 2 Glashütte, die alte u. die neue, letztere ⅞ M. nördl., de von König Friedrich II. gegründet, jetzt Eigenm ihrer Besitzer, doch noch zinspflichtig dem Rentt Glaz, zusammen 16 Arbeiter; 1 Glasmaterialampfwerk, 1 Glasschleifwerk. In der Hütte des mens Rohrbach wurden 1840 producirt: Krystalls 2000, Kreidehohlglas 8000, Medizinglas 1500, biges Glas 200, Salin- u. ordinaires Tafelglas 00 Hüttenhundert. Die neue Glashütte ist seit hreren Jahren außer Betrieb. In der Glasfabrik rden feine Kristalle und farbige Glaswaaren mit ier Glasschleiferei, Glasschneiderei, Malerei und her Vergoldung erzeugt. 1 Kalkbrennerei und uch des Domin., zwischen hier u. Wiesau gelegen, erte 3400 Tonnen.

Friedrichsgrund oder Neu-Rückers, Kol. zu ckers, Kr. Glaz, geh.

Friedrichsgrund, Kol.-D., Reg. u. OLG. eslau, Habelschwerd, W. zu SW. 1⅝ M., st Krst. Magistrat zu Habelschwerd. L. u. St.t. Habelschwerd, crim. pro urbe. (MG. Glaz, h landräthl. bis 1818). 35 H., 259 E. (6 ev.); h. K. zu Langenbrück. 1 Papierm., 2 Bütten, ßerdem 1 Maschinenpapierfabrik, 1 Brenner., 6 ndw., 4 Hdl.

Friedrichsgrund, Kol. von Steinseifersdorf, Reichenbach.

Friedrichshain, Kol. v. Steinseifersdorf, Kr. ichenbach.

Friedrichshain, Kol.-D., (von Friedrich II. ründet u. nach ihm benannt). Reg. u. OLG. eslau, (LW.) Wohlau, WNW. 1⅝ M., Post l. u. Steinau ⅝ M. Königl. Domain.A. Wohl. L. u. St.G. Wohlau, crim. Fiscus. 16 H., E. (18 kath.); ev. K. zu Kunzendorf, Kr. Steikath. K. zu Steinau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. igl., Sup. Steinau L. Bis 1806 schickten die Kolonisten ihre Kinder in benachbarte Schulen, von da hielt der L. aus Tarrdorf wechselnd in ihren Wohnhäusern Schule; bis 1814 mit Hilfe einer allgemeinen Kirchen-Collecte ein Schulh. erbaut u. 1 L. angestellt wurde. Collat. königl.; Gäste schickt Fuchsvorwerk, Kr. Steinau.

Friedrichshilf, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. 2⅜ M., Post Reichthal. Ernst Graf v. Strachwitz. Patrim.G., auch crim., St.R. Trespe in Reichthal. 10 H., 68 E. (25 ev.); ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Gr.-Butschkau, Par. Reichthal, St.

Friedrichshöh, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, W. ¾ M., Post Krst. Besitzer Ernst Benjam. Böhnisch auf Kl.-Neundorf. Patrim.-Ger. der Allod.-Herrschaft Kl.-Neundorf u. Friedrichshöh, Just. Schulze in Löwenberg, auch crim. (SJ. Löwenberg). 40 H., 213 E. (39 kath.); ev. K. zu Seifersdorf, Kr. Bunzlau; 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Kl.-Neudorf versehen, Collat. Domin., Sup. Löwenberg; kath. K. zu Kl.-Neundorf, Paroch. Seifersdorf, Kr. Bunzlau. 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Höker, 113 Spinner. Der Ort durch den früheren Besitzer von Neundorf, Herrn v. Fink, angelegt und mit Friedrich II. Bewilligung ihm zu Ehren benannt, war lange nur Kol. von Kl.-Neundorf, bis er eigne Gerichtsbarkeit erhielt.

Friedrichshöhe, Kr. Brieg, s. h. vor 30 Jahren ein Theil von Koppen, mit der hier bestandenen Glashütte.

Friedrichshöhe, Vorw. von Schönwaldau, Kr. Schönau.

Friedrichshof, Vorw. zu Ellgut bei Woznik, Kr. Lublinitz, geh.

Friedrichshülf, s. Friedrichshilf, Namslau.

Friedrichshütte, Strzibnica, richtiger Strzébnica, Bergwerks-Etablissement, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. 2 M., Post Tarnowitz ¾ M. Königl. Werk unter dem Ob.-Hütten-Amt zu Tarnowitz. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Chorzow. J.R. Krickende in Tarnowitz. 14 H., 116 E. (28 kath.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz, ev. K. zu Tarnowitz, St.; 1 ev. Sch., (Simultan) nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. Ober-Berg-Amt, Sup. Pleß. 1 Ziegel. Die königl. Friedrichshütte macht die Blei- u. Silbererze der Friedrichsgrube zu Gut. Sie producirt jährlich im Durchschnitt aus 15—16000 Ctr. Bleierzen 14—1500 Mark Brandsilber, 3—4000 Ctr. Kaufblei u. 7—8000 Ctr. Glätte. Für die Hütte bestehen 3 Beamtenwohnhäuser u. 10 Familienh. der Arbeit. (schon oben begriffen). Außerdem ist bei der Hütte 1 Blei- u. Zinkblechwalzwerk u. 1 Bleiröhrenzug etablirt.

Friedrichshuld, a) Kr. Guhrau, Vorw. v. Konicken; b) Kr. Lüben, Kol. von Koßlitz; c) Kr. Oppeln, so nennen einige die Stahlfabrik Königshuld.

Friedrichsrode, Kr. Schweidnitz, Vorw. von Peterwitz.

Friedrichsruh, Kol. von Neudorf, Freistadt.

Friedrichsruhe, ein Kaffeehaus zu Neu-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, geh.

Friedrichsstadt ist der auf einer Insel der Neiße gelegene Theil der Stadt Neiße.

Friedrichstabor, Groß- u. Klein-, s. Tabor, Kr. Poln.-Wartenberg.

Friedrichsthal, Kol. zu Thiergarten, Kr. Bunzlau, geh., s. d.

zed by Google

Friedrichsthal, Segwizdż, Kol.-D. in 2 Antheilen, Reg., (OS.) u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 3¼ M., Post Karlsruhe, OLG. Ratibor. 133 H., 1058 E. (149 ev., 12 jüd.); Anth. A) Dorfgemeinde. Königl. Rent-A. Kupp, Landger. Kupp, auch crim. pro fisco, hier 1 königl. Forstkasse. Anth. B) oder Kreuzburger Hütte, mitten in A, begreift 5 Wohnhäuser der Beamten incl. der ev. Sch., 76 E., (65 ev., 11 kath., schon oben begriffen); königl. Ober-Hütten-Amt am Ort, königl. Ober-Hütten-Amts-Ger. ist verbunden mit dem Land-Ger. Kupp; ferner in B) 1 ev. Betsaal, zugleich Schulstube, wo vom Pastor zu Neu-Kupp Gottesdienst gehalten wird; er besteht seit 1819; diese filia besuchen Friedrichsthal, Morczinek, Murow, Czarnowanzer Glashütte u. Grabczok; 1 ev. Sch., Collat. königl. Ob.-Berg-A. zu Brieg, Sup. Oppeln; 1 L., der erste ward 1765 für Ev. u. Kath. angestellt, bis Friedrichsthal 1784 auch 1 kath. Sch. erhielt; es kommen die Evangl. aus den Kirchorten als Gäste, die Kinder der Hüttenleute sind eingesch.; kath. K. zu Alt-Budkowitz; 1 kath. Sch. im D. seit 1784, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. kgl. Ober-Berg-A. Brieg, vertreten durch das Hütten-A. Kreuzburger Hütte; eingesch. Friedrichsthal u. Morczinek. 1 Wdm., 25 Handw. Zum Hüttenwerke gehören im Orte: 1 hoher Ofen, 1 Frischfeuer, 1 Zain- u. 1 Schaufelhammer. — Außerhalb gelegen gehören dazu:

1) Das Reilswerk, 2 Frischfeuer mit 2 Familienhäusern u. 36 E. (20 ev., 16 kath.).

2) Murow, 2 Frischfeuer mit 2 Wohnh., 55 E. (48 ev., 7 kath.).

3) Kusnitze, 1 Frischfeuer mit 23 E. (5 ev.).

Kreuzburger-Hütte u. diese dazu gehörigen Werke haben 1840 geliefert: 15540 Ctr. 29 Pfd. Roheisen, 3789 Ctr. Rohstahleisen, 940 Ctr. Gußwaaren aus Erzen erzeugt. 13078 Ctr. 99 Pfd. gefrischtes Eisen, worunter 12162 Ctr. Stabeisen aller Art; ferner: 358 Ctr. Zain- u. Reckeisen u. 3270 Stück Schaufeln aller Art. Ferner gehören zu Kreuzburger-Hütte, aber schon im Rosenberger Kreise: 1 Frischfeuer zu Voßhütte oder Bodlanderhütte, 1 Zainhammer bei Plottnerhammer u. Kopietz-Werk oder Süßenrode mit 2 Frischfeuern, bei welchen im Jahre 1840 Stabeisen aller Art 7000 Ctr. u. Zaineisen 400 Ctr. durch 40 Arbeiter gefertigt worden sind. — Diese Werke (im Rosenberger Krs.) waren früher verpachtet, traten aber mit Beginn 1842 unter die unmittelbare Administration des Hüttenamts zu Kreuzburgerhütte. Zu diesem Werke gehören außerdem noch die auf königl. Rechnung betriebenen Eisenerzförderungen zu Loffkowitz, Ludwigsdorf, Paulsdorf u. Damratsch, welche zusammen für diese Werke 3916 Tonnen Thoneisenstein lieferten. (Vergl. Karlsgrund, Kr. Rosenberg).

Friedrichsthal, Podbucze, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. u. Loslau, St. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 29 H., 155 E. (65 ev.); kath. K. zu Skrzischow, Paroch. Mschanna. Nebenbei 10 Leinwst.

Friedrichswaldau, Mittel-, Nieder- u. Ob.-, 3 getrennt liegende Kol.-D., angelegt 1773—76, Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, a) SO. zu O. ⅜; b) NO. zu O. ⅜; c) SSW. ¼ M. Für a, b u. c Post, Kämmerei, L. u. StG., (civil u. crim. pro fisco); ev. u. kath. K. zu Guhrau. A) Mittel-F. 11 H., 49 E. (1 kath.). 1 Brenner., 1 Schmied, 1 Höker. B) Nieder-F. 13 H., 90 E. (15 kath.); 1 Brenn. 1 Wirthsh., 2 Hdl. C) Ober-F. 8 H., 39 E. (1 kath.).

Friedrichswalde, Kol. von Petersdorf, Kr. Lüben, s. d.

Friedrichswartha, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NO. zu N. ¼ M., Post Krst. u. Wartha ¾ M. Charlotte, verwittw. Fürstin Landgräfin v. Fürstenberg. Patrim.G. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer in Glaz. 24 H., 1 Schäf. Vorw. zu Hassitz geh., 154 kath. E.; kath. K. zu Glaz, St. 1 Brenn., einige Hdw., 7 Hdl. 1 kgl. Chaussee-Zollh. mit Baumschule.

Friedrichswille, Górniki, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. ¾ M. Post Tarnowitz ⅞ M. Standesherr Graf Karl Henckel v. Donnersmark. Patrim.G. Wieschowa St.Ger.Assess. Till in Gleiwitz, auch crim. 36 H. 376 E. (9 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Alt-Repten 2 Wirthsh., 3 Handw., 1 Krämer. Galmei-Grube

Friedrichswille, Kolonia Biskupska, Kol. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg NO. ⅞ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Bischdorf, Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 20 H. 174 E. (8 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Bischdorf, Paroch. Kostellitz. 1 Schankh., 1 Schuhm. 2 Stellmacher.

Friedrich Theodor, Kr. Landeshut, Steinkohlenlager bei Reichhennersdorf.

Friedrich Wilhelm, a) Kr. Beuthen Steinkohlengr. im Beuthner Walde gelegen; b) Kr. Löwenberg, Kobaltgr. bei Querbach.

Friedrich Wilhelm-Grube, auf Braunkohlen, liegt auf Schloiner Grunde, Kr. Grünberg.

Friedrich Wilhelm-Stollen bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Friedrikenau, s. Friederikenau, Kr. Poln. Wartenberg.

Frischauf, Steinkohlengr. bei Eckersdorf, Glaz.

Frobelwitz, 1309 wie jetzt, 1360 *Frouelwicz* u. *Frobilwicz*, 1361 *Stobeschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. 1⅞ M. Post Lissa. 1 königl. Chaussee-Zollstätte. Königl. Domain.-Rent-A. Neumarkt. Den Jesuiten in Breslau bis 1787 geh. Civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 46 H., 1 Vorw. des Domain. Pacht.Amts Rimkau, 308 E. (101 ev.); ev. u. kath. K. zu Beuthen; 1 Simultan-Sch., 1 kath. L., Collat. königl., Insp. Neumarkt I. 1300 Merino. 1 Wdm. 1 Wirthsh., 1 Schmiede.

Frobinsdorf, s. h. 1394 Frömsdorf, Kr. Münsterberg.

Fröbel, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 2½ M., Post Krst. Königl. Domain-Rent-A. Glogau, sonst fürstbischöfl. Civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 43 H. 1 Erbscholt., 315 E. (42 ev.); kath. K. zu Brieg am Ort 1 kath. Kapelle; auch kath. Sch. für jetzt noch zu Brieg; der Ort hat aber 600 Rtlr. Fond zur Errichtung einer eignen Schule, die bald ins Leben treten wird, die Zinsen sollen zum Lehrergehalt fließen; ev. K. zu Herrndorf (?) 1 Wdm., 1 Wssrm. (2 Gänge), 2 Schankh., 1 Leinwst., 10 Handw., 3 Hdl. 3 Kähne zu 18 Last. 250 Rind.

Fröbel, Wróblina, (d. h. Sperlingsdorf), 1281 *Wroblin*, 1534 *Frabeln*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. 3⅜ M., Post Ob.-Glogau 1 M. Graf v. Oppersdorf. PatrimG. der

Digitized by Google

Herrschaft Ober-Glogau, Just. Rinke in Ob.-Glogau. 63 H., 2 h. Vorw., 431 E. incl. Karolinenhof, (13 ev.); 1 kath. T.K. von Friedersdorf, hat Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl; der Gottesdienst alternirt mit Friedersdorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Getreidehdl., 1 Wirthsh., 3 Handw. — Hierzu:

Karolinenhof, ein im Jahre 1828 vom Besitzer im N. zu NW. ¼ M. neu angelegtes Vorw.

Fröbeln, 1532 *Wroblin*, D., Reg. Breslau, Brieg, OLG. Ratibor, SO. 2¼ M., Post Löwen. Baron v. Eckardstein. Patrim.G. Löwen, OLGer.-Assess. u. St.Richt. Michel in Löwen. (OS. Falkenberg, auch landräthl. bis 1818). 1 h. Vorwerkshof innerh., 50 H., 355 E. (36 kath.); ev. K. zu Löwen, St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg, eingesch. Rauske, Kr. Falkenberg; kath. K. zu Schurgast, St., Kr. Falkenberg. 9 Zimmerleute, 3 andre Handw., 1 Hdl. 1085 Domin.-Landschaafe. — Hierzu:

Klausenberg, Vorw., NO. ¼ M. Der an der Neiße gelegene Theil von Fröbeln wird örtlich Garnsack genannt.

Fröhlichsdorf, 1382 *Frolichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, N. 1⅝ M., Post Freiburg. Landrath Graf v. Zieten. Patrim.-Ger. Adelsbach, Just. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ.) Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 71 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 436 E. (16 kath.); ev. K. zu Freiburg, St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (mit für Zeisberg), Sup. Schweidnitz-Reichenbach; kath. K. zu Polsnitz, Paroch. Freiburg. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Stärkefabrik, 1 Brenner., 1 12 Leinwst., Kalkofen, 18 Hdw., 1 Hdl. — Hierzu:

Zeisberg, Kol., S. zu SW. ¼ M. vom D.

Frömsdorf, 1298 *Chirncich*, 1306 *Cirnoycz* u. *Wrowina villa*, 1394 *Frobinsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, WNW. ⅞ M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau, auch crim. 82 H., 1 Freischolt., 697 E. (2 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, 1 kath. Pf.-K., war vor der Säcularisation 1810 eine Expositur des Cisterzienser-Stifts Heinrichau, damals mit, jetzt ohne Wiedmuth; Patr. königl. preuß. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Frömsdorf u. Poln.-Peterwitz mit Kapelle, Archip. Münsterberg: 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Münsterberg. 3 Wssrm., 4 G., 1 h. Ziegel. (74200 Ziegel aller Art), 25 Handw., 9 Hdl., 850 halb Merino.

Fröschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2½ M., Post Winzig ⅛ M. L. H. J. v. Struve. Patrim.G., verbunden dem L. u. St.G. Winzig, crim. fisc. (LW. Winzig). 24 H., 1 h. Wohnh., 2 h. Vorw., 130 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Winzig. 750 Merino, 1 Wdm., 1 Bäcker, 1 Schmied.

Fröschrogen, 1374 *Froschen vnd Rogau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 2½ M., Post Winzig ⅜ M. Jul. Jakobi. (1834 für 9000 Rtl. erkauft). Patrim.G., St.R. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig.) 17 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 116 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Winzig.

Frohe Aussicht, Steinkohlengr. bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Frohlichsdorff, s. h. 1382 Fröhlichsdorf, Kr. Waldenburg.

Frohnau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Brieg, SO. zu O. 2 3/10 M., Post Schurgast. Verwittw. gewesene Reinhardt, jetzt verehel. Anderson, geb. v. Hessig. Zinspfl. dem königl. Domain.-Rent-Amt Brieg, Patrim.Ger. mit dem St.G. Löwen wiederruflich vereinigt, OLG.-Assess. u. Stadtricht. Michel in Löwen, auch crim. (OS. Falkenberg, auch landräthl. bis 1818). 1 h. Wohnh., 1 Vorw. innerh., 49 H., 286 E. (48 kath.); ev. u. kath. K. zu Schurgast; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Revisor Pastor zu Schurgast, daher Sup. Brieg. 1 Domin.-Ziegel., einige Handw., 1 Brauer., 1 Brenner., 3 Victualienhdl., 900 ganz Merino.

Froin, Waldhaus zu Cziasnau, Kr. Lublinitz, geh., s. d.

Frombergsruhe, Kol. von Petersdorf, Kr. Sagan, s. d.

Fronczek, Freibauerg. zu Pawonkau, Kr. Lublinitz, geh., s. d.

Fronzke, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NNO. ¾ M., Post Zülz ¾ M. u. Chrzelitz. Königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. L. u. St.G. zu Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 14 H., (8 Gärtner, 6 Häusler), 128 L. E.; kath. K. zu Loncznik. 1 Getreide- u. Futterhdl., 1 Schwarzviehhdl.

Froschen vnd Rogau, s. h. 1374 Fröschrogen, Kr. Wohlau.

Frouelwicz, s. h. 1360 Frobelwitz, Neumarkt.

Frouwenhayn, s. h. 1370 Frauenhain, Kr. Schweidnitz.

Frowinhayn, s. h. 1364 Frauenhain, Kr. Ohlau.

Frowun ist Frauendorf, Kr. Ohlau.

Frunza, s. h. 1493 Akreschfronze, Kr. Wohlau.

Fruszow, Kol. u. Vorw. zu Ryppin, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Frydek ist Siegfriedsdorf, Kr. Pleß.

Frydrychowa ist Friederikenau, Kr. P.-Wartenberg.

Frydrychowy Hradec, böhm. Name von Friedrichsgrätz, Kr. Oppeln.

Fuchs, Steinkohlengrube bei Neu-Weisstein, Kr. Waldenburg.

Fuchsberg oder Karlshof, Vorw. zu Tschirne, Kr. Breslau, geh.

Fuchsberg, Kr. Liegnitz, Forsth. zu Läst, Stifts-Antheil, geh.

Fuchshof u. Lindhardt, vereinigtes Vorw. von Fuchsmühle, Kr. Lüben.

Fuchsmühle, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kr. Lüben, SW. zu W. 1⅞ M., Post Hainau ¾ M. Besitzer Amtsrath von Raumer seit 1831, war früher Besitz des Klosters Wahlstatt bis 1810, dann kgl.; L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Hainau, landr. vor 1820 Goldberg-Hainau). 17 H., 168 E. (51 kath.); ev. K. zu Bärsdorf, Trach-, Kr. Goldberg-Hainau, 1 Simultan-Sch., 1 ev. L., Collat. königl.; eingesch. Buchwald, Lindhard u. Waldhof, Sup. Hainau, Schulstiftung 20 Rtl.; kath. K. zu Kaltwasser. 2 Wssrm., 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Kräm., 702 Merino. 1839 neu angelegter Weinberg von 4 Morg. — Hierzu:

a) Fuchshof, Vorw. von Fuchsmühle, vereinigt mit dem Vorw. Lindhardt u. liegt NW. zu N. 1/10 M. vom D.

b) Schleifmühle, eine der obigen Wssrm.

Fuchsmühle, Wssrm. zu Pruskawe, Wohlau.

Fuchs- oder Straßenmühle, eine Freihäuslerstelle, zu Schlaube, Kr. Guhrau, geh.

Digitized by Google

Fuchs- oder **Teichvorwerk,** ein zu Pronzendorf, Kr. Steinau, geh. Vorw.

Fuchswinkel, 1379 *Fochswinkil,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 3⅛ M., Post Patschkau. Friedrich Krause, Lieuten. a. D. Domin. zinst zum Rent-A. Neiße. Für das Rittergut Fürstenth.-G. Neiße, auch crim.; für die Gemeinde Patrim.-G., Just.-R. Bayer in Patschkau. 30 H., 210 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Gostitz. 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 7 Handw.

Fuchszahl, a) Kr. Militsch, 2 Stellen zu Grabownitze; b) Kr. Poln.-Wartenberg, 4 Stellen zu Glashütte Tscheschen geh.

Fügemühle, Wssrm. zu Neuhof, Kr. Trebnitz, gehörig.

Fünfzighuben, Vorst. der Krst. Jauer.

Fünfzighuben, die äußersten, s. Grögersdorf, Kr. Jauer.

Fürst Blücher, 2 Steinkohlengruben; a) Kr. Beuthen, bei Brzesinka, b) Kr. Pleß, bei Dziedzkowitz.

Fürstenau, D., u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, R. zu NW. 1⅝ M., Post Krst. Gutsbesitzer Erdmann. Patrim.-G., auch crim., Just. Scheibel II. in Grünberg. 69 H., 365 E. (24 kath.); ev. K. zu Günthersdorf, Kr. Grünberg; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg; kath. K. zu Deutsch-Wartenberg. Noch ist hier Glockenthurm u. 1 Wiedm. einer erloschenen u. abgetragenen Pf.-K. u. zu ihr gehörten Günthersdorf mit M.-K. die aber jetzt mit ihren Eingepf. zur Paroch. Deutsch-Wartenberg gehören. Durch General-Vicariats-Amts-Verfügung des Bisthums Breslau vom 29. April 1841 ist die für erloschen erklärte Paroch. Fürstenau mit ihren Eingepf., welche mit Grünberg verbunden war, von dieser getrennt u. dem Pfarr-System zu Deutsch-Wartenberg zur Seelsorge überwiesen worden. Die kath. Sch. ist ebenfalls eingegangen. 1 Wdm., 1 Oelpoche, 1 Grützm., 2 Brenn., 42 Leinwst., 2 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Schneider.

Fürstenau, Firsztenow, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 2⅜ M., Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, (Tit. plen. Trachenberg, Schloß.) Fürstenth.-G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 23 H., 203 E. (59 ev.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 2 Handw.

Fürstenau, 1298 *Antiqua civitas Furstenowe,* (damals mit Burg u. Kastellanei), 1318 *Antiquum Wurstenowe,* 1326 *Furstenaw* u. *Altstadt Furstenowe,* 1360 *Furstenow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅞ M., an der Weistritz, Post Schiedlagwitz u. Canth, liegt selbst links der Breslau-Freiburger Eisenbahn. Königl., Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.-Ger., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 94 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. in-, 1 außerh., 894 E. (412 ev.); 1 ev. Pf.-K., besteht seit 1767, ohne Wiedm. oder Decem, Patr. Domin.; eingepf. im Kr. Neumarkt pro on. Fürstenau, Kammendorf bei Canth mit Stradau, Landau u. Ocklitz; ferner seit 1830 Beilau, Lorzendorf, Mettkau, Ober-Struse u. pro act. Sachwitz; im Schweidnitzer Kr. pro on. Groß-Mohnau u. Protschkenhain, pro act. Floriansdorf u. Kapsdorf. Pastor genießt 120 Rtlr. Salar u. die Stolgebühren, außer einigen Morg. Acker. 1 ev. Sch., gegründet mit der Kirche 1767, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin.; eingesch. Ocklitz u. im Schweidnitzer Kr. Gr.-Mohnau u. Protschkenhain, Sup. Neumarkt 1 kath. Pf.-K., Archip. Canth, hat Wiedm.; eingep Beilau, Fürstenau u. Ocklitz, Patr. Domin.; 1 kat Sch., wozu Ocklitz, 1 L., Inspect. Neumarkt I Patr. u. Collat. der K. u. Sch. Grundh. 1 Wssrm 4 Gänge, 1 Oelm., 5 Wirthsh., 2 Färber., 28 Handw., 7 Baumwst., 1 Specerei-, 1 Holz-, 3 Bi tualienhdl., 1 Torfstich, 2510 Merino, 230 Rind. – Hierzu:

Simschütz, 1314 *Semsicz,* 1318 *Symaconici* Vorw., ⅜ M. im NO. zu N. Das Kalkvorw ist am 20. Februar 1820 abgebrannt u. wird nic wieder aufgebaut.

Fürstenkretscham, Kr. Landeshut, Kretsch zu Michelsdorf geh.

Fürstenstein, Schloßgemeinde, neues u. alte Schloß oder Burg, Reg. u. OLG. Breslau, WSW 9 M., Kr. Waldenburg, N. ¾ M. (SJ. Schweid nitz, auch landräthl. bis 1818). Im Besitz des freie Standesherrn Reichsgrafen v. Hochberg, Hans Hein rich X., Freiherrn auf Fürstenstein u. Erbherrn de Herrschaften Fürstenstein, Rohnstock und Friedland Sitz des Ger.-Amts, wie der Domain.- u. Forstver waltung dieser Herrschaften; ohne Schloß u. Bur mit 18 Wohn- u. Beamtenhäusern, 25 Nebengebäu den, 1 Brauer. u. 299 E., worunter 23 kath.; un es liegt die am Ende des 18. Jahrhunderts dur ihren Besitzer im ritterlichen Geiste des Mittelalter wieder hergestellte kleinere alte Burg auf der linke das neue Schloß mit den übrigen Gebäuden hinge gen auf der Stelle der größeren alten Burg u. au der rechten Seite des gegen ⅜ M. langen u. übe 250 Fuß tiefen Fürstengrundes, den, geschmückt mi allen Reizen romantischer Natur, der von Süd her kommende Hellebach durchströmt. An ihm liegt be seinem Eintritte in den Grund die zu Sorgau gehö rige Kolonie Zips und nahe seinem Austritt di Schweizerei von Fürstenstein, (bis 1704 eine Gärt nerstelle des zwischen hier u. Freiburg gelegenen Dor fes Polsnitz). 2 Fahrwege führen auf die Felsenhö hen zu dem neuen Schloß, a) von Sorgau, b) vo Freiburg, (dies nur ¼ M. im Nord.), durch ei Thorgebäude mit 2 Thürmen, die Barake genannt gelangt man auf den Schloßplatz, wo die Wohnun gen der Beamteten. Von dem 270 F. langen, 15 Fuß breiten, mit antiken Statuen gezierten Schloß platze führt in gleicher Breite eine gemauerte Brück zu dem 5 Stock hohen Schloße, mit herrlichem Por tal zwischen den beiden Flügeln. Zwei Säulen tra gen den Balkon, hinter welchem der 17 Ellen hohe mit Freiburger Marmor ausgelegte Saal durch drei Stockwerke u. hinter diesem der hohe Schloßthurm sich erhebt. Mehrere Zimmer enthalten Sammlun gen der schönsten Gemälde u. Kupferstiche u. die Bi bliothek mit Naturalien u. Münzkabinet, angeleg durch Hans Heinrich II. nach 1700 u. erweitert durc Hans Heinrich IV., namentlich durch eine schlesisch Urkunden-Sammlung seit 1765, gegen 40,000 Bände In der 1710 eingerichteten Schloßkapelle halten di 13 ev. Prediger der Herrschaft abwechselnd sonntäg lichen Gottesdienst, übrigens gehört die Gem. zu ev. K. in Nied.-Salzbrunn. (Die kath. K. ist auc zu Salzbrunn, Paroch. Freiburg). 1 ev. Sch., L., mit für Alt-Liebichau, Collat. Grundh. Weit u reich ist die Aussicht vom Thurm, eben so von den nahen Sommerhause auf einer Anhöhe, wo man Breslau erkennt. Von hier führt ein Fußweg zu dem Louisen-, dem Heinrichs- u. dem Schützen platze, drei in den Grund vorspringende, von Ge

Digitized by Google

indern umgebene Felsplatten mit vorzüglicher An-
icht des unterliegenden Grundes, der seitwärts in
n vorspringenden Felswand mit ihrem zackigen Riff,
as Riesengrab genannt, 246 F. über dem Spie-
el des Baches u. der alten Burg jenseits des Grun-
es. In diesen führt wenige 100 Schritte von hier
ine Treppe, dann ein Steg über den Bach zur Ein-
iedelei u. von hier theils ein ansteigender Weg, theils
bermals eine Felstreppe wieder hinauf zu dem Tur-
ierplatze der alten Burg, wo am 19. August des
Jahres 1800 vor Friedrich Wilhelm III. u. der all-
geliebten Königin Louise, die Schlesien zum ersten
Male besuchte, 16 schlesische Edelleute ganz in Tracht
u. Weise des 16. Jahrhunderts ein prachtvolles
Kampfspiel hielten u. als Siegerdank 2 goldne u. 2
silberne Medaillen aus den Händen der huldreichen
Herrscherin empfingen. Hier treffen auch die beiden
andern Wege zur Burg, der von der Schweizerei
über Steg u. durch Grotten heraufführende Fußweg
u. der Fahrweg vom südl. Salzbrunn herauf, zu-
ammen. Eine Zugbrücke führt zu dem Thore mit
2 spitzigen Türmen; der Hof u. innere Burgraum
ind klein. Ueber dem Portal erblickt man ein kunst-
eiches Steingerüst, das sich vor der Erneuerung der
Burg am Schlosse zu Kittlitztreben befand. Eine
Treppe führt zu dem mit gräflichen Familienbildern
geschmückten Vorsaal, dieser zu dem alterthümlichen
Rittersaal, dessen Kronleuchter aus 2 vielzackigen
Hirschgeweihen, ein aus dem Hause Adelsbach hierher
geschenktes Alterthum ist. Das anstoßende Klosset,
dessen Fenster 256 F. über dem Grunde, (das alte
Schloß ist 1288, das neue 1198 F. über der Ostsee),
gewährt eine reizende Aussicht auf Salzbrunn. Im
Credenzgemache sind Schränke mit alten Gläsern u.
Pokalen u. Gefäßen aus chinesischen Porzellan auf-
gestellt. Ein Prunkzimmer rechts am Rittersaal ist
reich nach alter Sitte geschmückt u. die Gipsspath-
platte seines Tisches von seltener Größe. Im Ge-
richtszimmer daneben hängen auf die grüne Tafel
von der geschachteten Decke herab die weißen Banner,
welche am 19. August 1800 von der Schaubühne u.
dem Thurme herabwehten. Auch die an jenem Tage
gebrauchten Waffen und 7 gestickte Lehnstühle aus
Rohnstock sieht man hier. Ebenso einladend ist das
Schlafgemach mit seinen Himmelbetten u. Waschge-
räthen. Von ihm führt eine Treppe zur Rüstkam-
mer, wo in der Decke noch ein Pfeil, den ein Wasch-
ar 1813 in sie schoß, ein Feldbett Friedrich II. und
viele alte Waffen, welche Breslau'sche Innungen bei
ihrer Auflösung hierher geschenkt. Noch besucht man
ein Wohnzimmer mit herrlicher Aussicht auf das
neue Schloß, dann die Burgkapelle im südl. Thurm,
in ihr wird vom Pfarrer in Freiburg jährlich ein-
mal Messe gelesen), wo das Altarblatt von Tischbein,
die heilige Anna zeigt, wie sie Jesu lesen lehret u.
2 Schränke, die bei dem Wiederaufbau der Burg ge-
fundene Reste alter Geräthe enthalten. Von hier
das Burgverließ und endlich den schmalen in einen
offenen Mauerthurm auslaufenden Zwinger der Burg.
Die mancherlei Widersprüche über die Gründung der
ersten alten Burg, die auf der Stelle des jetzigen
neuen Schlosses stand, heben sich am leichtesten, wenn
man annimmt, (wie Müller, die alten Burgfesten
. Ritterschlösser Schlesiens, S. 2), Boleslaw IV.
on Polen habe sie circa um 1148 gegründet. 1209
urde sie *Fürstenberg*, später *Vorstinburg* u. 1389
kundlich *Hous Furstensteyn* genannt. Sie war
n Besitzthum der Herzoge von Schlesien u. nach
n erfolgten Theilungen namentlich der Herzöge von
Schweidnitz u. Jauer. Von diesen hat Bolko I. oder
der Streitbare unsere Burg 1288—91 erneuert und
erweitert, auch seine Hofhaltung von Löwenberg um
1291 auf die Vorstinburg verlegt, auch nannte sich
derselbe in allen Urkunden von 1294 ab Herr von
Vorstinburg oder Vorstinberg, desgl. seine Nachfol-
ger. Die Burg war ein Hausgut der Herzoge, zu
der sie noch andere Orte geschlagen hatten, sie wurde
von Burggrafen verwaltet, so von Bernhard von
Zedlitz seit 1363; 1387 oder 88 am 1. Mai verschrieb
Herzogin Agnes dem von ihr zum Landeshauptmann
der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer ernannten
Benisch oder Bernhard v. Chussingk, (auch Chußnik,
Choßnitz oder Chotienitz) die Burg Fürstenberg oder
Fürstenstein sammt allem Zubehör und Nutzungen;
doch war er nur im Pfandbesitz. Dem Janko von
Chotienitz, von 1396 an Schweidnitzscher Landeshaupt-
mann, überließ Benisch von Chussinyk 1401 den Für-
stenstein nebst Freiburg u. dem Zoll von Landeshut
für 4000 Schock Prager Groschen mit Vorbehalt
königlicher Einlösung, die indeß nicht erfolgte; 1428
u. 29 war die Burg in der Gewalt der Hussiten,
die sich ihrer, man weiß nicht wie, bemächtigt und
viel von ihr zerstört hatten. Von 1433 wird Nicklas
Seidlitz als Vormund des jüngeren Janko von Cho-
tienitz genannt, der 1437 (?) volljährig wurde und
nur 2 Töchter hatte, daher 1445 den Fürstenstein
dem Manne der einen seiner Töchter, Hermann von
Czetteras (Czettritz), einem Sohne von Ulrich Czet-
tritz auf Neuhaus übergab. Dieser stellte die Burg
wieder her, starb 1450 oder da hier eine Verwechse-
lung mit dem fehdesüchtigen Hermann von Czettritz
in den geschichtlichen Angaben stattzufinden scheint,
erst 1454 am 24. Juni in dem Aufstande der Lieg-
nitzer gegen den böhmischen Hauptmann Protzky,
dessen Partei er genommen. Nun erhielt sein älte-
ster Sohn Georg die Kynsburg; sein zweiter Hans
den Fürstenstein, gesellte sich aber zu den Landesbe-
schädigern, weßhalb 1463 König Georg von Böhmen
den Fürstenstein durch Belagerung nahm und den
Brüdern Hans u. Niklas von Schellendorf oder wie
es scheint, nur dem ersten allein, als königl. Lehn
verreichte. Hans trieb es von 1468 wie sein Vor-
gänger. Vergebens belagerte König Mathias von
Ungarn den Fürstenstein 1474 u. abermals mit 6000
Fußknechten u. 1500 Reitern 1475. Hans ward an-
geblich 1482 gefangen und Fürstenstein 1483 durch
Mathias, Landeshauptmann Georg v. Stein erobert
und mit Truppen vom schwarzen Heere besetzt, die
nach Mathias Tode 1490 ebenfalls Wegelagerung
trieben, daher belagerte der Landeshauptmann Herzog
Kasimir von Teschen den Fürstenstein, konnte aber
dessen Besatzung und die ähnliche von Bolkenhain
nur gegen Zahlung von 39000 Floren zur Uebergabe
am 20. September 1493 vermögen. Nun landesherr-
lich verkaufte König Wladislaw 1497 Burg u. Herr-
schaft Fürstenstein seinem Kanzler Hans v. Schellen-
berg, der sie 1503 gegen die Herrschaft Leobschütz an
Peter von Haugwitz vertauschte, dessen Sohn Hans
die Herrschaft Fürstenstein schon 1509 wieder an Kunz
oder Konrad v. Hochberg auf Giersdorf u. Rohnstock
verkaufte. Von jetzt an blieben Burg u. Herrschaft
Sitz u. Besitz der Hochbergschen Familie. Den Be-
sitzwechsel unter den einzelnen Söhnen s. ausführlich
bei Müller. Durch 72000 Gulden, welche Konrad
III. 1579 dem Kaiser noch nachzahlte, ward ihm das
volle erbliche Eigenthum. Nach seinem Tode 1613
und dem seiner Söhne gelangte sein Vetter Hans
Heinrich von Hochberg aus dem Oelsischen 1628 in

Digitized by Google

den Besitz der Herrschaft Fürstenstein. Während des 30jährigen Krieges belagerten einmal Oesterreicher, zweimal Schweden, diese zuletzt 1646 unsere Burg, deren Befestigungen hierauf abgetragen wurden. Ihr Besitzer Hans Heinrich, vom Kaiser 1615 in den Freiherrn- u. 1666 in den Grafenstand erhoben, vermehrte die Güter durch den Ankauf der Rohnstocker u. Rückkauf der Friedländer Güter. Der dritte seiner 4 Söhne Hans Heinrich ward 1683 Reichsgraf und 1705 erhielt sein ältester Sprößling Hans Heinrich Rohnstock u. Friedland, sein jüngerer Konrad Ernst Maximilian Fürstenstein, das er durch Erbauung der beiden Flügel des Saales, der breiten Brücke, der Kapelle im Schloß 1710, wie durch Vermehrung der Bibliothek und der andern Sammlungen wesentlich verschönerte. Mit seinem einzigen Sohne Hans Heinrich III., Ludwig, starb die Fürstensteiner Linie 1755 aus u. sein Oheim Hans Heinrich IV. Reichsgraf v. Hochberg auf Rohnstock kam in den Besitz, starb aber schon 1758. Testamentlich erhielt sein älterer Sohn Hans Heinrich V. Fürstenstein, der jüngere Gottlob Johann Ludwig Rohnstock. Jener verwischte auf seinen Gütern die Spuren des 7jährigen Krieges, vermehrte die Bibliothek bedeutend, starb aber schon 1782; ihm folgte sein Sohn Hans Heinrich VI., der von seinem kinderlosen Oheim auch Rohnstock wieder ererbte u. der Vollender der schönen Anlagen in u. um Fürstenstein geworden ist. Schwer trafen ihn u. seine Herrschaft die Drangsale des Krieges 1806—1813; ihm folgte nach seinem Hintritt am 7. Mai 1833 sein Sohn Hans Heinrich X., dem 1840 Rang und Titel eines Standesherrn von Schlesien geworden ist.

Fürstenvorwerk, Vorw. zu Schwammelwitz, Kr. Neiße, geh.

Fütterei oder Vicarei, 8 H. zu Kölmchen, Kr. Freistadt, geh.

Furwergk, das wüste, ſ. h. 1560 Neuen, Kr. Breslau.

Fulenbrucke, ſ. h. 1370 Faulbrück, Mittel- u. Ober-, Kr. Reichenbach.

Fulkmari uilla, ſ. h. 1379 Volkmannsdorf, Kr. Neiße.

Fumfczikhufen, ſ. h. 1385 Fünfzighuben, die äußersten, Kr. Jauer.

Furstenaw, ſ. h. 1326 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Furstenow, ſ. h. 1360 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Furthmühle, Wssrm. zu Bienowitz, Kr. Liegnitz, geh.

Fyrlad ist Friedland, Kr. Falkenberg.

G.

Gaablau, ſ. Gablau, Kr. Landeshut.

Gaarvorwerk, Vorw. zu Wahren, Kr. Wohlau, geh.

Gabe Gottes, Neue, Kr. Landeshut, Steinkohlengr. bei Albendorf.

Gabel, 1310 *Jablona,* D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, (GS.) Guhrau, ND. 1 1/16 M., Post Krst. u. Groß-Tschirnau. G. D. Wolfram, 1843 für 77500 Rtl. erkauft. Patrim.G., auch crim., St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. 58 H., 1 h. Vorw., 375 E. (kath. 37); ev. K. zu Tschirnau St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat., Grundh., eingesch. Gabel mit Waldvorw., Sup. Guhrau; 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Groß-Tschirnau, durch den ev. Grundherrn wieder ganz neu hergestellt, Archip. Guhrau, mit Wiedm. Patr. Domin., doch ohne Präsentationsrecht; ein gepf. pro on. Sulkau u. Waldvorwerk oder Neuvorwerk. 800 halb Merin., 238 Rind., 4 Wdm., Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 1 Schmied, 1 Händler — Hierzu:

a) Waldvorwerk, auch Neuvorwerk genannt, Vorw., 5/8 M. im NW. zu W.

b) Feldmühle, 1 Wssrm.

Gabel, Neu-, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Sprottau, DND. 2 1/4 M., Post Neustädtel 1 M. Frau Julie Henriette Walther geb. Gerdessen. Patrim.G. Just. Mündel in Glogau, auch crim. (SJ. Freistadt, auch landräthl. bis 1820.) 74 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 531 E. (kathl. incl. Beitrittshäuser u. Heidevorwerk); ev. K. zu Quaritz, Kr. Glogau; 1 ev. Sch. (seit 1780) mit für Heidevorwerk, 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr. Glogau, kleiner Fond von 15 Rtl.; 1 kath. M.K. Adjuncte der Pfarr-K. zu Quaritz u. war ev. bis zur Reduction den 19. Febr. 1654, Pat. Domin. hat Wiedm., 4mal Kirche, Archip. Gr.-Glogau. 1 Wdm., 2 Brenn., 1 Brauer., 3 Wirthsh., 9 Hdl. 6 Handw., 575 Merino, 298 Rind. — Hierzu:

a) die Kol. Beitrittshäuser, 2 H., 12 ev. E.

b) Heidevorwerk, Kol. u. Vorw., S. zu SW 3/16 M., 13 H., 66 E. (1 kath.).

Gabel, Nieder- u. Ober- Alt-, 1413 *Antiqua gabula,* D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Sprottau, DND. 2 1/4 M., Post Neustädtel 1/8 M. (GS. Freistadt, auch landräthl. bis 1820.) 60 H. 482 E. (7 kath.); ev. K. zu Ottendorf, 1 ev. Sch. 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, eingesch. Nieder- u. Ober-Alt-Gabel; kath. K. zu Milkau, an Ort die Brandruine einer kath. M.K., Adjuncte von Milkau u. noch 1 Hufe Wiedm., die Paroch. ist zur Erlöschung provocirt; eingepf. war Gabel Nied.- u. Ober-Alt u. Patr. deren Domin.

A. Nieder-Alt-G. Louis v. Knobelsdorf. Patrim.G., Kr.J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 1 Vorw.

B. Ober-Alt-G. Maria Elisab. Zacher verehel. Fiedler (17750 Rtl. Kaufpr. 1826). Patrim.G. wie A., auch crim. 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Brau, 1 Brenn. 2 Wirthsh., 2 Victualhdl., 4 Handw.

Gabersdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG. Glaz, R. 1 1/8 M., Post Krst. u. Wartha 1 M. Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. A. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim. a) Gemeind. 206 H., 1053 E. (ev. 2); b) Domin. 12 H., 1 Vorw., 106 E. (ev. 12); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Glaz, Patr. Domin., hat Wiedm.; eingepf. pro on. Mühldorf, Neudorf mit Tocht.K., Wiltsch u. Wiesau Anth. mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Glaz; eingesch. Anth. Wiesau, Mühldorf u. Wiltsch. Auch die Kinder des nach Glaz eingepf. Nieder-Wiesau sind hierher überwiesen. 200 Rtl. Stiftung auf Fußbekleidung. Das Schulh. ist 1839 den 25. Nov. nach dessen schönem Massivbau eingeweiht. 3 Wssr., 1 Oelm. 1 Brenn., 1 Ziegel., 39 Stühle zu Baumw., Band u. a. Waaren, 26 Handw., 7 Hdl. Bedeutender Hopfenbau. 2 Sandsteinbrüche des Grafen A. v. Magnis zwischen hier u. Wiesau, 1840 unbetrieben — Hierzu:

a) Böhmischwald, Vorw., 1/4 M. von Gabersdorf, 6 H., 37 kath. E.

b) Neuhof, Vorw. u. Schäf., 1/4 M. im WNW.

Digitized by Google

) Feldhäuser, Kol., ¼ M. von Gabersdorf, . 15 kath. E.
Schwenzer-Häuser, Kol., 10 H., 30 kath. E.
Wiltscher Häuser, Kol. ¼ M. im NNO., 7 kath. E.

abitz, 1193 *Gay,* 1209 *Gayowice,* 1360 *Gaio-* u. *Gayowicz,* D., Reg., OLG. u. Kreis Bres- SW. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Bres- onst Sandstift Breslau. L.G. Breslau, auch pro fisco. (BB. Breslau.) 151 H., 1 Freischol- 74 E. (123 kath.); 1 ev. Sch.., 1 L., Collat. , Inspect. Breslau; ev. K. zu St. Salvator reslau, hat aber eigenen Begräbnißplatz; kath. St. Mariä auf dem Sande zu Breslau. 4 . 1 Roßm. mit 2 G. zu Röthe u. Getreide. ndw., 40 Victualhdl. Berühmte Kräutereien.

iblau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, tshut, O. zu NO. ¾ M., am Sattelwalde, irst. u. Gottesberg ¾ M. Freiherr Otto v. he Erben. Patrim.G., auch crim., L. u. St.- ss. Speck in Landeshut. (SJ. Bolkenh.-Landes- ch landräthl. bis 1818). 93 H., 1 Erbschol- t Brenn., 536 E. (4 kath.); ev. K. zu Mit- nadswaldau, bis ein eigenes Kirchensystem ge- t wird; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Col- rundh., Sup. Landeshut; 1 kath. T.K. von Konradswaldau; eingepf. Gablau u. Rothen- Patr. Domin.. Wiedm. mit Wald, Archip. hut, 1 kath. Schulhaus ist der ev. Schule het. 2 Steinkohlengr. a) Emilie Anna u. wünschte Zukunft, förderten 1842 durch leiter 2252 Tonn. = 696 Rtl. 8 Sgr. 1 bei einem Stellenbesitzer, 1 Wdm. zum Selbst- . 17 Handw., 6 Hdl.

iblenz, Jabloinz (Jablonz), D., Reg. Lieg- NG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. L. an der Neuderschütza, Post Muskau ½ M. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hof- Muskau, crim. Inquis. zu Görlitz (vor 1815 Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.). 98 H., L. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., die größte Glocke die Jahrzahl 1442; hat deutschen u. wend. Dienst, gegen 83 Morgen Wiedm.; eingepf. n. Gablenz u. im Kr. Sohrau Jemlitz (Jeme- nebst einer Glasfabrik, Klein-Düben u. Krom- rmenstiftung der Prediger-Wittwe Halke, 200 it 1834. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L. er- deutschen u. wend. Unterricht, Collat. Domin., Rothenburg II. (Muskau). 1 Stärke- u. Sy- rit, 1 Wirthsh., 3 Handw.

iblenz, Neu-, Pertinenz von Küpper, Kr. n.

abor, Wssrm. zu Koschmider, Kr. Lublinitz.

thormühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. z. Schloß- ublinitz geh.

bula Antiqua, s. h. 1413 Gabel, Nieder-Ober- , Kr. Sprottau.

ié, Wssrm. zu Chechło, Kr. Tost-Glei- ch.

acz, Alt- u. Neu-, 2 Kol.D., Reg. Oppeln, Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 3⅜ bis , Post Neu-Berun. Königl. Rent-A. Imielin. . daselbst durch Haupt-Zoll-A. Just. Richter zu erun, auch crim. A. Gacz, Alt-, 10 H.; B. Neu-, 21 H., zusammen 71 E. (30 kath., 5 .K. zu Alt-Anhalt. 1 Hdl., 12 Leinw., 1 Schuhm.

dinsdorff, s. h. 1400 Gähnsdorf, Kr. Lö- erg.

ädersdorf, Ober- u. Nieder, 1250 *Vda-nyn,* 1371 *Gebehardsdorff,* 1389 *Gebhardivilla,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. 1⅝ M., Post Krst. u. Gr.-Baudis ¾ M. Landes- ältester Freih. Jul. von Richthofen. Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 84 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 768 E. (92 kath.); 1 ev. Pfarr-K., gestif- tet 1750, Patr. Grundh., Sup. Striegau u. Wal- denburg. 1840 wurde wegen drohenden Einsturzes die K. abgetragen u. eine neue an ihrer Stelle er- baut, die zum Neubau erforderlichen 6000 Rtl. hat- ten Patr. u. Gem. aufgebracht; zur K. halten sich pro on. die ev. E. aus Diesdorf, Förstchen, Lüssen, Taubnitz, Rauske; pro act. Bertholdsdorf u. im Kr. Neumarkt Peicherwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Kuhnern, Archip. Striegau, Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Diesdorf, Förstchen u. Lohnig; den 2. Sonn- u. Festtag Kirche; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Diesdorf, Förstchen u. Loh- nig. (Zinsen von 24 Rtl. auf Schulbedürfnisse.) In- spect. Striegau. 1 Wssrm. 3 G., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 4 Wirthsh., 10 Handw., 4 Hdl., 2400 Merin., 235 Rind. — Es wird die 1 M. von hier im OSO. am Striegauer Wasser nur ⅛ M. von Ossig gelegene Wssrm. die Neumühle genannt.

Gäblitz, 1418 *Gebilwicz,* Kol.D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NNW. 1¼ M., Post Raudten; Rittergutsbesitzer Schönborn (gehörte ehe- mals zur Bisthums-Landschaft als bischöfl. Lehngut). Patrim.G., civil u. crim., Just. Reimann in Stei- nau. 8 H., 1 h. Vorw., 37 E. (ev. 15); kath. K. zu Raudten St.; ev. K. zu Alt-Raudten. 1 Brenn. Der Ort, nur ⅛ M. von Klieschau gelegen, wurde dazu gerechnet wegen des gemeinschaftlichen Besitzers, ist aber seit 1834 vom Allodium Klieschau getrennt.

Gähnsdorf, 1388 *Godinsdorff,* 1400 *Gadins- dorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NNO. 1 M., Post Krst. Fürstin Hohenzollern-He- chingen geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Fürstl. Just.A. Hohlstein, Just.Verwes. Zenker in Löwenb., crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1818.) 40 H., 215 ev. E.; ev. K. zu Giersdorf. 1 ev. Sch., vom L. aus Hohlstein besorgt, Collat. Domin.; kath. K. zu Ludwigsdorf, Paroch. Löwenberg St. 2 Handw., 4 Victualhdl.

Gänseberg, a) Kr. Oels, Kol. u. Vorw., geh. zu Spahlitz; b) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Schlaupe.

Gänsehalsteich, Kol. von Waldau, Kreis Bunzlau.

Gänse- oder Dornkrug, Kr. Grünberg, Wirthsh. zu Poln.-Kessel geh.

Gaerlitzchin, s. h. 1441 Görlitz, Kr. Glogau.

Gaertelsdorf s. Goertelsdorf, Kr. Landeshut.

Gaffron, Gawrony, D., Reg. u. OLG. Bres- lau, (BB.) Poln.-Wartenberg, N. zu NW. ⅞ M., Post Medzibor u. Krst. Kammerh. v. Teich- mann. Patrim.G. Kraschen, St.Richt. Marr in P.- Wartenberg, auch crim. 24 H., 1 Vorw., 220 E. (7 kath.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Poln.- Wartenb. 1 Brenn., 2 Handw., 1 Getreide-, 1 Holzhdl. — Hierzu:

a) Dambrowa, Dorf-Anth., NO. zu O. ¼ M.
b) Hummel, Wssrm.

Gaffron, Groß- u. Klein-, 1400 *Major Gaffran,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. zu N. 2⅞ M., Post Raudten u. Polkwitz.

Medizinal-Rath Dr. Ebers. Patrim.Ger., auch crim. L. u. St.R. Nitſchke in Polkwitz. (LW. Raudten.) 48230 Rtl. Kaufpr. 1828 incl. Beitkau. 58 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 433 E. (kath. 128). 1 Brau- u. Brenn. u. noch eine beſondere Brennerei. 1 Wſſrm. 2 G., 11 Handw., 4 Hdl., 1 Domin.Ziegel. (1840 unbetrieben).

A. Groß-Gaffron, ev. K. zu Klein-Gaffron, kath. K. zu Queißen, giebt Decem.

B. Klein-Gaffron, 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm. u. Decem, eingepf. pro on. Groß- u. Klein-Gaffron u. Beitkau, gaſtweiſe Queißen u. im Glogauer Kr. Friedrichsdorf, Groß-Grädiz, Kreidelwitz u. Porſchüz, Sup. Raudten oder Steinau II.; 1 ev. Sch., 1 L., eingeſch. Groß-Gaffron u. Beitkau, Patr. ſ. beide Grundh.; kath. K. zu Queißen.

Gahle, ſ. Goible, Kr. Freiſtadt.

Gahle, auch Gohle, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2 M., Poſt Herrnſtadt ¾ M., vor 1818 Kr. Wohlau. Königl. Domain.A. Herrnſtadt, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt.) 20 H., 151 ev. E.; ev. K. ad St. Andream vor, kath. K. zu Herrnſtadt St. 1 Wdm., 1 königl. Domain.A.Ziegel. brannte 210000 Dach-, Hohl-, Mauer- u. Pflaſter-Ziegel.

Gahle, Groß- u. Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, WNW. 1½—3 M., Poſt Feſtenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goſchüz, General-Erb-Land-Poſtmeiſter in Schleſien. Standesherrl. Ger. zu Goſchüz, auch crim. (BB. Goſchüz.) Ev. u. kath. K. zu Goſchüz.

A. Groß-Gahle, Wielka Gola, 26 H., 216 E. (53 kath.); 1 ev. Sch. bald nach 1740, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Namslau-Wartenberg. 1 Holzhdl.

B. Klein-Gahle, Mała Gola, 13 H., 136 E. (28 kath.). 1 Schneider, 1 Holzhdl.

Gaiden, Kr. Lublinitz, Theil von Glowczüz.

Gaidow, einige Häuſer zu Gaſchowitz, Kr. Rybnitz, geh., ſollen dieſen Namen führen.

Gaiowicz, ſ. h. um 1360 Gabitz, Kr. Breslau.

Gaisbach, auch Geisbach, 1310 *Geyzbach,* 1373 *Geysebach,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. ¾ M., Poſt Krſt. Kämmerei, L. u. St.G. Guhrau, civil u. crim. 33 H., 2 Freiſcholt., 278 E. (kath. 21); ev. K. zu Guhrau St., 1 ev. Nebenſch., vom L. aus Jäſtersheim beſorgt, Collat. Magiſtrat, Sup. Guhrau; kath. K. zu Seitſch. 1 Wdm., 1 Brenn., nebenb. 4 Leinwſt., 1 Stellm., 1 Schmied.

Galbitz, 1420 *Galewicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 3 M., Poſt Bernſtadt. Karl Adolph Graf von Dyhrn. Für Gut u. Erim. Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. des Majorats Reeſewitz, wozu ſie gehört, auch crim., Juſt. von Böhm in Bernſtadt. 1 h. Vorw. innerh., 66 H., 466 E. (kath. 13); ev. K. zu Ober-Mühlwitz, kath. K. zu Namslau St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels. 1 Wſſrm. (2 Mahl-, 1 Schneideg.), außerdem 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Brenn. Von der Brauerei, abgebrannt 1837, ſteht noch das Malzhaus; 4 Wirthsh., 5 Leinwſt., 6 a. Handw., 11 Holzhdl., 1400 Mer.

Galdaun, ſ. Kaldaunen, Kr. Leobſchüz.

Galewicz, ſ. h. 1420 Galbitz, Kr. Oels.

Galgas- od. Johanniskretſcham, Wirthsh. u. Vorw. von Freihan Schloßgem., Kr. Militſch.

Gallenau, 1323 *Gallenow,* D., Reg. Breslau, für das Hypothekenbuch des Domin. Fürſtenth.G. Neiße des OLG. Ratibor, Kr. Frankenſtein, SO. zu O. 1¼ M., Poſt Krſt. Landrath Graf v. Pinto, ſonſt biſchöfl. Gratial-Gut, u. leiſtet das Gut noch Zins zum Rent-A. Neiße. Patrim.G. Juſt. Gericht in Frankenſtein, auch crim., das Dom. unter dem Fürſtenth.G. Neiße. (NG. Neiße, ſonſt Kr. Grottkau.) 71 H., 380 E. (4 ev.); ev. K. zu Stolz, kath. K. zu Alt-Altmannsdorf, Paroch. Baitzen. 1 Fleiſch., 1 Krämer.

Gallonek, irrige Benennung von Lelonnek, Kr. Lublinitz, Eiſenhütte zu Kokottek geh.

Gallowitz, 1307 *Galowicz,* D. u. Allod.R.G., Reg., OLG. u. Kreis Breslau, S. zu SW. 2 M., Poſt Domslau u. Krſt. Lieut. Emil Otto v. Liers auf Wilkau (65000 Rtl. Kaufpr. 1841). Patrim.G., auch crim., Juſt. Plaß in Breslau. (BB. Breslau.) 34 H., 1 Schloß u. Vorw., 284 E. (kath. 117); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Rothſyrben. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl., 1100 halb Merino.

Galnow, unrichtige Schreibart von Gollnow, Kr. Rybnik.

Galow, ſ. h. 1257 Gohlau, Kr. Neumarkt.

Galowicz, ſ. h. 1307 Gallowitz, Kr. Breslau.

Gamab, ſ. h. 1338 Gammau, Kr. Ratibor.

Gambitz, 1301 *Gambicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSW. 1 M., an der Ohla, Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Strehlen. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 27 H., 1 Freiſcholt., 178 E. (61 kath.); ev. K. zu Stenkirch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Wſſrm. 2 G., 1 Federwalke, dem Müller geh., 4 Handw.

Gamman, Gamów, 1338 *Gamab,* 1375 *Gammaw,* 1532 *Gamuff,* D., Reg. Oppeln (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, NW. 1 M., Poſt Krſt. Sonſt Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Gemeinde Gamman (4 Bauern, 2 Häusler). Patrim.G. Juſt. Härtel in Leobſchüz, auch crim. 75 H., 379 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Moſurau, Kr. Koſel, Par. Grzendzin. Am Ort iſt eine öffentliche Kapelle, erbaut 1727, ohne Wiedm., Patr. Domin. Gamman, der Gottesdienſt wird abwechſelnd mit Moſurau gehalten; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Ratibor. 7 Handw., 1 Garnſammler. Das Vorwerk iſt kaſſirt.

Ganczke, ſ. h. 1452 Ganſcherau, Kr. Neumarkt.

Ganczkin, ſo nennt das Landbuch von 1361 ein Vorw. von Woigwitz, Kr. Breslau, ſicher Ganſch. zu Woigwitz geh.

Gandau, Klein-, 1387 *Gundaw,* D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, WNW. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Breslau, ſonſt Domkift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 1 königl. Chauſſee-Zollh., 17 H., 1 rittermäß. Scholtiſ., 1 Freigut des Inſpect. Leitgebel, 194 E. (17 kath.); ev. K. zu St. Eliſabeth, kath. K. zu St. Nicolai u. Corpus Chriſti in Breslau. 1 Wdm., 2 Schmiede, 2 Höfer, 1 Ziegel. des Leitgebel, gab 200 000 Mauerziegeln. — Hierzu:

Letzter Heller, Kretſch., ORO. ⅛ M., an der Berliner Straße, u. hier das obige Chauſſee-Zollhaus.

Gandau, Polniſch-, 1293 *Jeschkittel,* es mit dieſem in einer Hand, 1345 *Gandaw* u. Polniſch-Gandau zuerſt 1569. 1506 hieß es: das Gut u. Dorf Gandau, der Jeſchkittel genannt. Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. ¾ M., Poſt Domslau u. Krſt. Beſitzer Ernſt Walter.

Digitized by Google

Gemeinde, Verzeichniß der Mitglieder der Gemeinde, 1858 . . . 1
Gemeinde-Ausschuß, Verzeichniß der Mitglieder des Gemeinde-Ausschusses

tag; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 2 Schankh., 6 Handw.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau.

Antheil B. Rittermäßige Scholtis., Besitz. Scholz. Patrim.G. Bürgermeister Wicke zu Ottmachau, über die Scholt. selbst Fürstenth.G. Neiße, crim.für A. u. B. Fiskus durch das Fürstenth.G.Inquisit. zu Neiße.

Gaulau, 1315 wie polnisch noch *Gulow*, D. u. R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. 2 M., Post Wansen St. ½ M. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester. Majorats-Ger. Kleinöls, OLG.Assess. Schaubert z. Bischwitz bei Wansen, auch crim. 56 H., 1 h. Schloß, 461 E. (92 kath.); 1 ev. Parochial-K., wahrscheinlich ev. Kap., die erst mit der Reformation erweitert u. Parochial-K. geworden, war stets mit Weigwitz oder mit Mechwitz verbunden, dann von letzterer getrennt, seit 1781 selbstständig unter 3 Pastoren, hierauf aber seit 1823 wieder mit Weigwitz verbunden; ohne Wiedm., Patron Domin., zu ihr sind eingepf. pro on. Gaulau, pro act. Bischwitz bei Wansen, Brosewitz, Graduschwitz u. Korzendorf; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Gäste werden geschickt aus Bischwitz bei Wansen; aus der gräfl. Sandretzkischen Fundation werden jährlich 12 Rtl. als Prämien u. das Schulgeld für mehrer Arme; ferner aus der v. Stegmannschen Fundation, 150 Rtl., werden die Zinsen auf Fußbekleidung für Arme gezahlt. Kath. K. zu Wansen St. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 6 Handw., 1 Victualhdl., 1210 Merino. Lein- u. Rapsbau, Bienenzucht.

Gaumitz, Theil einer Vorstadt d. Krst. Rimptsch.

Gaumitz, Alt- u. Neu-, 1338 *Gonicz*, D. u. Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, SW. ¼ M., Post Krst. Robert Marr, Lieut. im 7. Ldw.Reg. Patrim.G. Just. Groß in Frankenstein, auch crim. 41 H., 224 E. (46 kath.) incl. Buschhaus u. Neu-Gaumitz; ev. u. kath. K. zu Rimptsch St., 1 h. Schloß mit Vorw. 1 Wssrm., 1 Brenn., 2 Handw., 2 Höker. — Hierzu:

a) Gaumitz, Neu-, Kol., SW. dicht an. 14 H., 70 E. (30 kath.); 1 h. Ziegel. gab 105 mille Dach- u. Mauerziegeln.

b) Buschhaus, Jägerh. ⅛ M. SW., 1 H., 6 ev. E. Schöne Aussicht in das Rimptscher u. Reichenbacher Thal.

Gauwirs, s. h. 1371 Gauers, Kr. Grottkau.

Gawrony ist Gaffron, Kr. P. Wartenberg.

Gay, s. h. a) 1338 Dürrgoy, b) 1193 Gabitz, c) vor Alters Herdain, d) 1233 Kosel, Kr. Breslau.

Gaycone oder Boberwitz, s. Margareth, Kr. Breslau.

Gayowice, s. h. 1209 Gabitz, Kr. Breslau.

Gayo villa, s. h. 1358 Goy, Kr. Ohlau.

Gaywicz, s. h. um 1360 Gabitz, Kr. Breslau.

Gebehardsdorff, s. h. 1371 Gäbersdorf, Ob.- u. Riedr., Kr. Striegau.

Gebel, eigentlich Göbel, Vorw. zu Kablau, Kr. Neumarkt, geh.

Gebelzig, Nieder- u. Ober-, wend. Bolsk, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Rothenburg, SW. zu W. 3½ M. Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, an die es grenzt, Post Görlitz.

A. Nieder-G. Carl Gottl. Zeissig. Patrim.G. Just. Schmidt in Reichenbach. 16 H., 88 E. (meist Wenden, 1 kath.); ev. K. zu Ober-Gebelzig. 1 Wssrm., 1 Brauer., 8 Handw. Einige Torfstiche lieferten 57 mille durch 6 Arbeiter. — Hierzu: Wal Werlen, Vorw. NNW. ¾ M.

B. Ober-G. Gottfr. Wende. Patrim.G. Schmidt in Reichenbach. 58 H., 312 ev. E.; 1 Pfarrk-K. massiv mit Thurm u. 3 Glocken, die gr u. kleinste der heil. Maria gewidmet, daher vor der Reformation gegossen; der erste hierher rufene ev. Pfarrer Jacob Zimmermann ward zu Ende in Wittenberg ordinirt 1530; die Pfarre Wiedm.; eingepf. sind Ried.- u. Ob.-Gebelzig, J witz, Prauske, Sandförstgen, Saubernitz u. S Oelsa, deren Einwohner meist Wenden; beide min. von Ob.- u. Ried.-Gebelzig haben abwech das Patron. der K. u. Sch.; 1 ev. Sch. der gepf. ohne Stein-Oelsa, 1 L., 1837—1838 w ein neues Schulh. nebst Wirthschaftsgebäuden erb Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Wssrm., 1 Säg 1 Brauer., 2 Schankh., 13 Handw., 1 Ziegel. Torfstich lieferte durch 4 Mann 50 mille.

Gebhardi villa, s. h. 1389 Gäbersdorf, Ob. Ried.-, Kr. Striegau.

Gebhardsdorf, Alt-, Neu- u. Ober-, nioratsherrschaft, D., Reg. Liegnitz, OLG. Gl (GL.) Lauban, S. zu SO. 2½—2⅞ M., Friedeberg u. Wigandsthal. (Vor 1815 Kr. Bu der sächs. Oberlausitz, Landesmtlh.) Baron Em Uechtritz, Kapitain-Lieut. im k. k. 24. Inf.Reg Czernowitz in der Bukowina, vertreten durch s Großvater u. General-Bevollmächtigten, den herzogl. Weimarschen Land-Kammer-Rath a. Uechtritz, der ihm das Seniorat cedirt hat. Pat G. gl. R., Just. Freiherr v, Seckendorf in Lau crim. Inquisit. Görlitz. 4 Wssrm. incl. der B mühle (7 G.), 1 Sägem., 1 Brauer., 190 Bau oder Kattunstühle u. nebenb. 30 Leinwst., 15 Wirt 1 Großist handelt mit baumwoll. Zeugen, 2 Sch waarenhdl., 14 Kräm., 8 Bäcker, 4 Fleischer Hausirer, 19 Victualhdl., 10 Drechsl., 4 Schn 2 Schloss., 5 Tischl., 3 Böttch., 11 Zimmer- Maurergef., 1 Rademacher, 11 Schneid., 11 Sch Hauptgewerbe ist Ackerbau, Kattunweberei u. tigung von Spielwaaren durch obige 10 Dre auch Feinspinnerei, besonders von Schußgarnen. Gebhardsdorf noch sächsisch war u. Grenzdorf, hier der Handel u. es bestanden gegen 20 wohlha Kaufleute. Die obigen gewerbl. Angaben für die Herrschaft Gebhardsdorf. Ein wenig bekannte neralbrunnen in dem nahen, zur Herrschaft ge den Orte Schwarzbach, ähnlich dem Flinsberg fast mehr zum Versenden geeignet, ist chemisch sucht u. wird, wenn auch unbedeutend, wirklich Trinken u. Baden von Armen benutzt. Noch ist Besonderes zur Aufnahme dieser Heilquelle gesch

A. Alt-Gebhardsdorf, 200 H., 1 h. S 976 E. (21 kath.); 1 ev. Pfarr-K., soll eine pelle gewesen sein, die der Ablaßkrämer Tetzel haben soll, um von hier in das ihm verwehrte sien zu wirken. Der Gottesdienst wurde vom deberger Pastor besorgt, bis Melchior Exner Kaplan Lange, 1654 vertrieben, hierher flohen. begab sich nach Schwerta, Exner bewirkte weiterung der Kapelle, die, umgebaut, zur K. 1668 den 28. October geweiht wurde, an Anerkennung als Parochiale erhalten haben sol Gemeinde wuchs durch Auswanderer aus S und Böhmen; von letzteren wurde Neu-Geb dorf gegründet. Ein im 30jährigen Kriege stetes Bauergut ward erkauft u. auf seiner die Pfarre erbaut, ⅞ der Aecker dem Pfarr

Digitized by Google

m Schullehrer zur Wiedmuth überwiesen. Patron r Seniorατsherr; eingepf. pro on. Gebhardsdorf, lt-, Neu- u. Ober-, Augustthal u. Esterwalde; Sup. uban II.; 1 ev. Sch. hat 4 Klassen, 3 L. in 2 chulhäusern, beide in Alt-Gebhardsdorf, Collat. rundh., eingeschult die eingepf. Orte, excl. Neu-ebhardsdorf. Der erste Lehrer muß Kandidat der heologie cum licentia sein, um den Pastor gegen emuneration vertreten zu können. 734 Rtl. Legat, us dem Schulgeld u. Schulbekleidung Armer gege-n werden. Außerdem hat die Gebhardsdorfer Ge-eine den hauptsächlichsten Antheil an einer Schul-. gemeinnützigen Stiftung für die Ortschaften der ebhardsdorfer Herrschaft 2358 Rtl. Capital. Die chulkinder sind seit 15 Jahren von 360 auf 200 rsunken. Kath. K. zu Friedeberg a. Q. — Hierzu:

Die Buschmühle, eine der obigen vier Wsrm. üd ⅛ M. v. D.

B. Neu-Gebhardsdorf, 109 H., 522 E., l kath.) — Hierzu:

Ein Theil von Hain, etl. Häuser an dem Kom-unikationswege v. Neu-Gebhardsd. nach Schwerta legen.

C. Ober-Gebhardsdorf, 54 H., 243 E. (4 th.). — Hierzu:

Das deutsche Haus, Gasthaus an der von reiffenberg nach Böhmisch-Friedland durchführenden traße gelegen.

Gebilwicz, s. h. 1418 Gäblitz, Kolon. von Klie-au, Kr. Steinau.

Gebirgsbauden, Dorfgem., Reg. Liegnitz, OLG. reslau, Hirschberg, SSO. 1⅞ bis 2⅜ M., ost Schmiedeberg. Standesherr Reichgraf Schaff-tsch. (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.) Standesherrl. er. zu Hermsdorf u. K.. auch crim. (SJ. Hirsch-rg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 116 , 784 E., (kath. 142); in 4 Orten: Baberhäuser, rückenberg, Forstlangwasser und Wolfshau, über lche die einzelnen Artikel nachzulesen sind. Ev. zu Brückenberg selbst, zu Arnsdorf u. Seydorf. ev. Sch. in den 4 Theilen. 2 Wsrm., 2 Wh., Handw.

Gebitze, Kr. Grünberg, Vorw. von Schwar-b.

Gehege, das, Lehngut, zu Semmelwitz, Kr. uer geh.

Gehege, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, L.) Rothenburg, SW. ⅜ M., Post Krst., iegand Adolph von Gersdorf, Königl. Preußischer mmerh. Patrim.G. Rothenburg, Just. Müller in thenburg. Vor 1815 Sächsische Ober-Lausitz, Kr. rlitz, Landesmitl. 44 H., 207 ev. E.; ev. K. zu thenburg. 3 Wh., 1 Baumwst., 2 Leinwst., 4 ndw.

Gehegemühle, Wsrm. zu Koßlitz, Kr. Lüben hörig.

Gehege Vorwerk, 1373, ist jetzt Gehege, Lehn-zu Semmelwitz, Kr. Jauer, geh.

Gehegevorwerk, Vorw. zu Koßlitz, Kreis ben geh.

Geibsdorf, örtlich in Ober-, Mittel- u. Nied.-heilt. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL), uban, ⅝ M. Vor 1815 Sächs. Ober-Lausitz, Görlitz, Stadtmitld.); Post Krst. Kämmerei L.- u. St.-G. Lauban. crim. Inquisit. Görlitz. H., 1 h. Vorw., 2711 E. (14 kath.); 1 ev. r-K. alter Stiftung, Sup. Lauban I. Patron. gistrat in Lauban, hat Wiedm., eingepf., pro on. Geibsdorf mit Neukretscham. 3 ev. Sch. mit für Neukretscham, welches die Sch. im Oberdorf, besucht, 3 L., Collat. wie Kirche. 3 Wsrm., 6 G. 1 Oelm., 1 Sägem., 87 Baumwst., 365 u. nebenbei 8 Leinwst., 2 Specerei-Kaufl., 12 Victualhändl., 5 Schankh., 10 Bäcker, 5 Fleischer, 5 Tischler, 3 Stellmacher, 5 Schmiede, 1 Böttcher, 1 Schloss., 2 Zimmerleute, 3 Maurer, 6 Schneid., 5 Schuhm., 1 Ziegelei dem Bauer Rothe geh. — Hierzu:

Neukretscham, Pertinenz. N. zu NW. ¼ M. 41 H., 259 E., (4 kath.)

Geiersberg, 1430 *Geyersberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, SW. zu S. ⅜ M., Post Goldberg. St. Johannisstift oder Ritter-Akademie in Liegnitz. L.- u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro domin. (LW. Goldberg.) 15 H., 1 h. Vorw., 268 E. (12 kath.); ev. K. zu Neukirch, Kr. Schönau, kath. K. zu Goldberg und zu Neukirch, Kr. Schönau, Par. Falkenhain. 1 Schankh. 1 Krämer. — Hierzu:

Neuländel, Kretschm., Säge- u. Oelm., West ⅛ M. 1 Wollspinnn. nebst Tuch-Appretur-Anstalt der Gebrüder Kühn zu Goldberg, durch Wasser betrieben, im 4stöckigen Gebäude von 184 Fuß Länge. Spazier-Ort der Goldberger, liegt in einem angenehmen Thale an der Katzbach.

Gelowitze, s. h. 1534 Giegowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Geirhartsdorph, s. h. 1324 Giersdorf, Hoch-, Kr. Schweidnitz.

Geisbach, Kr. Guhran, s. Gaisbach.

Geischen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. 1⅛ M., Post Krst. u. Herrnstadt, ⅞ M., (LW. Herrnstadt.) Vor 1818 Kr. Wohlau. 36 H., 291 E., (kath. 3); 1 ev. Pfarr-K., gewiß älter als die Zahl 1666 am Altar. Vor Gründung der ev. Kirchen zu Guhrau und Groß-Tschirnau hielten sich deren Gemeinden hierher, jetzt sind eingepf. pro on. Geischen, mit Wiedm. u. Decem, ferner nur mit dem vierten Theil der Leistungen, Guckelitze, Heinzebortschen, Kaltebortschen, Porlewitz u. Saborwitz. 1 ev. Sch., 1 L., eingesch. Heinzebortschen u. ein Theil von Porlewitz, Patr. für beide königl. (Sup. Guhrau.) Kath. K. zu Herrnstadt, St., theils zu Groß-Tschirnau, St. 3 Wdm. 6 Handw., 2 Händl. — 2 Antheile:

a) Königl. (Domain.A. Herrnstadt); civil und crim. pro fisco, L.- u. St.G. Herrnstadt, 1 Freischoltisei.

b) Herrschaftl. Gutsbes. Busse. Patrim.G. auch crim., St.-R. Hertel in Groß-Tschirnau, 1 herrsch. Vorwerk.

Geißendorf, 1287 *Geissingen*, D., Reg. und OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. ⅛ M., Post Krst., Rittergutsb. J. F. Velthusen, civil u. crim. pro domin., L. u. St.G. Steinau. 45 H., 1 Freischoltis. mit Brenn., 358 E. (kath. 33); ev. u. kath. K. zu Steinau, St., 1 ev. Sch. mit für Steinauer Hospital-Vorw., 1 L., Collat. königl. (Sup. Steinau I.) 2 Wdm., 9 Handw., 3 Händl. 1 Kahn zu 18 Last. — 2 Freihäuslerstellen stehen auf dem sogenannten Mühlberge, ⅛ M. im SW. entfernt, und 6 Stellen, Dammitscher Häuser genannt, die zu Dammitsch gehören, liegen in Geißendorf.

Geißlitz, Vorw. u. 3 Stellen, geh. zu Ratzen, Kr. Hoyerswerda.

Gellenau, böhm. Kelnow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3¼ M., Post Lewin. Rittmeister von Mutius. Patrim.G. auch crim.,

Digitized by Google

Juſt. Richter in Lewin. 91 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. im D., (1235 halb Mer.) 577 E. (ev. 30); ev. K. zu Gudowa, Paroch. Straußenen, kath. K. zu Lewin. Am Ort eine Andachtskapelle, 1 kath. Sch. gegründet 1821, mit für Groß-Georgsdorf u. Tanz, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Reinerz, 2 Wſſrm., 2 Mahl-, 2 Spitzg., 3 Walkm. für Leinw.- u. Baumwollen-Waaren, 3 Bleichen, 1 Hängehaus, 1 Leinwandwaſſermangel u. Appretur, 1 Stärkefabr., 1 Förſterwohnh., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 100 Baumwoll- u. 4 Stühle zu Woll- und andern Zeugen. 11 Handw., 4 Händl. Ein Sauerbrunnen auf der Wieſe hinter dem Schloſſe iſt noch nicht gefaßt u. wird nur von den Einw. benutzt.

Geltendorf, 1395 *Geltindorff.* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. zu SO. 1⅞ M., Poſt Krſt. und Neiße 2 M., (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1816.) 46 H. (38 Wirthe), 266 kath. E.; kath. K. zu Hennersdorf, hat den 4. Theil der Kirchſtände wie der Baulaſten. 1 Wſſrm. mit 2 G., die Geltenmühle genannt, 1 Schankh., 1 Schmied, 239 Rind.

Antheil a) königl. Rent-A. Neiße, ſonſt Kreuz-Stift Neiße. Fürſtenth.G. Neiße.

Anth. b) von Weigel, Patrim.G. Geltendorf u. Hennersdorf, Landſch.-Synd. Engelmann zu Neiße, crim. für a. u. b. fiscus durch das Fürſtenth.Ger. Inquiſit. Neiße.

Geltenmühle, Wſſrm. zu Geltendorf, Kreis Grottkau geh.

Geltſch, Vorw. zu Alt-Hammer, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Gelyn, ſ. h. 1403 Jelline, Kr. Strehlen.

Gemauerte Mühle a) Kr. Grünberg, Wrm. von Günthersdorf, auch Steinmühle gen., b) Wſſrm. zur Krſt. Trebnitz geh.

Gemeinde, Neue, oder Nieder-Stamnitzdorf, Dertchen zu Klingenwalde, Kr. Löwenberg geh,

Gemelnich, ſ. h. 1238 Himmelwitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Gemelno major, ſ. h. 1368 Gimmel, Kreis Wohlau.

Georg, a) Kr. Beuthen, Zinkhütte von Michalkowitz, b) Kr. Landeshut, Steinkohlengr. bei Nieder-Blasdorf.

Georgenberg, Miasteczko, kleine Stadt ohne Städteordnung oder Marktflecken, einſt mit Burg, ſeit 1561 mit Stadtrecht nach früherer Weiſe, Reg. Oppeln, von da 10 M., OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, R. ⅞ (2⅛) M., Poſt Tarnowitz 1 M., geh. zur Herrſch. u. unter das G.A. Siemianowitz des Grafen Hugo Henckel v. Donnersmark, Juſt. Richter zu Karlshof bei Tarnowitz, auch crim. Der Ortsvorſtand heißt Magiſtrat. 139 H. von Holz, 950 E. (23 ev., 61 j.); ev. K. zu Tarnowitz, hier 1 kath. TK. der Pfarr-K. Groß-Zyglin, der Gottesd. wechſelt, Dekanat Beuthen. Pat. Domin., 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Magiſtrat in Vertretung der Commune, Inſpect. Beuthen. 14 Nagel-, 21 Meſſer- u. Handſchmiede, einige and. Handw. 2 Gaſt-, 3 Schankh., 2 Kaufl. 2 Krammärkte werden gehalten.

Georgenberg, Kol. a. d. wüthenden Neiße, zu Kolbnitz, Kr. Jauer geh.

Georgendorf, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, RW. zu W. 2⅜ M., Poſt Tarnowitz u. Peiskretſcham ⅝ M. Minorenne Ottokar von Koſchutzky. Patrim.G. Wilkowitz, Juſt. Hoffmann in Peiskretſcham, auch crim. 13 H., 125 E. (1 ev.); kath. K. zu Broslawitz. 5 Wh. Schuhm., 2 Kaufl., 4 Kräm.

Georgendorf, a) Zubehör von Alt-Schön Kr. Schönau; b) Kol. von Kalten-Briesnitz, Sprottau.

Georgendorf, 1346 wie jetzt, D., Reg. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, OSO. dicht Poſt Krſt.; ev. u. kath. K. zu Steinau St. Antheile:

a) Georgendorf (ſtädtiſch), Kämmerei in S nau, Erbpächter Kaufm. Guſtav Stephan. civi crim., L. u. St.G. zu Steinau. (16500 Rtl. Pr. 1840.) 13 H., 1 h. Vorw., 129 E. (kath. 1 Bäcker, 1 Drechsler. 1060 halb Mer. — Hierz Schubſack, 2 Frei- u. Angerhäusler, einige Schritt im Oſt.

b) Georgendorf, (herrſch.), Beſitzer Br mann, Patrim.G. auch crim., Juſt. Reimann Steinau. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 198 (kath. 20); 3 Wdm., 1 Torfſtich, 1 Förſterhaus Schaafſtall außerh., ⅛ M. im N.

Georgenmühle, a) Wſſrm. zu Schierau, Goldberg-Hainau; b) ehem. Wſſrm., an ſ Stelle ſeit 1795 ein hoher Ofen zu Lauterbach, Sprottau geh.

Georgenruh, Kol. von Dittersbach, Sag

Georgenthal, Kol. zu Ober-Hohendorf, K Wolkenhain geh.

Georgenthal, früher Nirdorf, D., Reg. L nitz, OLG. Glogau. Goldberg-Hainau, N zu W. 2 M., am Grödizberg. Poſt Goldberg Grödizberg. Banquier Benecke von Grödizberg Berlin. Patrim.G. der Herrſch. Grödizb., L. St.G.-Aſſeſſ. Liebig zu Hainau, auch crim., (L Goldberg.) 105 H., 1 Erbſcholtiſ., 482 E. (7 kath ev. K. zu Grödizberg. 1 ev. Sch. nur ſ. den O 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg, kath. K. Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau. 1 Domin.-Jäger 1 Kretſchm. 8 Handw., 1 Holzuhrenm., 3 Krän 2 Garnſammler, 2 Getreide-, 1 Victualhändl., Kommiſſ.-Agent.

Georgenwerk, Bukowo, Kolon.-D., (O Reg. u. Kr. Oppeln, RRO. 3¼ M., Poſt Kre burg ¾ M. u. Neu-Kupp. Königl. Rent-A. Land-Ger. Kupp, auch crim. 36 H., 297 E. (ev.); ev. K. zu Plümkenau. 1 ev. Sch., wozu Kr. Rosenberg Karlsgrund u. gaſtw. Bodland Jagdſchloß, Bodlander Zainhammer u. Boßhütte, gründet 1793, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. Alt-Budkowitz. 1 königl. Unterförſt. unweit des D 1 Tiſchler.

Georgine, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. Orzegow.

Georgsdorf, Groß-, u. Klein-, 2 D., R u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅜ M., S Lewin, Rittmeiſter von Mutius. Patrim.G. Ge nau, auch crim., Juſt.Richter in Lewin. Kath. K. Lewin. A. Groß-Georgsd. 31 H., 179 E., 4). — Hierzu:

Blaſewey, Kol., ⅛ M. vom D., 3 H. kath. E. B. Klein-Georgsd., 17 H., 76 kat

Georgswalde, ſ. Gierichswalde, Kreis F kenſtein.

Georg Wilhelm, Kr. Löwenberg, St kohlengr. bei Wenig-Rattwitz.

Geppersdorf, 1534 *Gopperstorff* u. *Horsch dowitz,* D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (Falkenberg, Poſt Krſt. RRO. ⅛ M. Friedr. von Praſchma, Major a. D. Gemeinde

em königl. Domain. Rent.A. Ehrzelitz. Patrim.G. er Allod.Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke in Falkenerg, crim. pro domin. (Das Wenzeslaische Kirchenrecht gilt.) 81 H., 443 E. (38 kath.); 1 ev. Sch. nur f. den O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Neiße; v. u. kath. K. zu Falkenberg, St., hier war früher ine kath. K. 1 Wssrm. mit Säge- u. Hirsegang, 1 Kretschmer. 5 Handw., 2 Händl.

Geppersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratior, (OS.) Leobschütz, WSW. 2¾ M., Post Krst. Graf Anton Odrovons von Sedlnitzky zu Brünn, K. Kämmerer, Geh.-Rath u. Präsident ꝛc. Ritter des R. AO. 1. Klasse, Patrim.G. auch crim., Synd. Härtel in Leobschütz, für's Gut, im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstlich Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, 48 H., 1 h. Schloß, 293 E., (1 ev.); kath. K. zu Tropplowitz. 1 Wssrm. an der Oppa, 1 Leinwbst., 1 Brau-, 1 Brenn. 4 Handw., 172 Rind. — Hierzu:

Feldhof oder Feldvorw., ein Vorw. mit Schäferei, ORD ⅛ M.

Geppersdorf, 1307 *Gotfridi villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SW. 1⅜ M., Post Greifenberg ¾ u. Liebenthal ⅛ M. Königl. Domain.Rent-A., sonst Benedict.-Nonnenstift Liebenthal. L. u. St.-G. Liebenthal, auch crim. pro fisco. 148 H., 649 E. (1 ev.); ev. u. kath. K. zu Liebenthal. 1 kath. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Collat. konigl. u. fürstbischöfl. Inspect. Löwenberg. Legate: a) 50 Rtl. Hypothek auf der Franz Wache'schen Häuslerstelle, b) 40 Rtl. des Gottfried Scholz auf Nro. 106 u. c) 40 Rtl. des Anton Scholz auf Nro. 109, deren Zinsen auf Fußbekleidung u. Schulbedarf. 1 Kalkbrenner, 2 Wh., 10 Handw., 2 Victualhändl., 307 Spinner, 732 Landschaafe. 2 Wssrm., 3 G., unter denen die Teichmühle erst seit 1819 von der Krummen-Oelser Jurisdict. an die hiesige übergegangen ist. Nahe am Dorf die Schanzen, Berge, worauf 1634, 9. Juli Stahlhansch mit 900 Schweden u. im 7jährigen Kriege die Preußen lagerten, u. der ebenfalls nahe Mönchswall ist ein mit Laubholz bestandener Berg, u. mit einem tiefen Graben umgeben, der ehehin ein Mönchskloster trug.

Geppersdorf, 1316 *Villa Gotfridi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSW. 1 M., Post Krst. Baron von Pelet-Narbonne. PatrimG. auch crim., Just. Wolf in Strehlen. 28 H. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 218 E. (67 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn. 7 Handw. 1 Ziegelei lieferte 1841, an Flachwerk 80,000 St. u. Mauerziegeln 18,000 St.

Geraltowitz, s. h. 1456 u. *Geraltowitze* 1531, Geraltowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Gerardi villa, s. h. 1318 Giersdorf, Hoch-, Kr. Schweidnitz.

Gerberberge, oder Riefken, Kr. Poln. Wartenberg. Vorw. zu Klein-Woitsdorf geh.

Gerbersdorf, s. Görbersdorf, Kreis Waldenburg.

Gerelin, Gut des Fürstenth. Breslau, im 13. Jahrhundert. (Landb. Nr. 153.)

Geren, s. h. 1385 Giehren, Kr. Löwenberg.

Gerensdorff, s. h. 1402 Giersdorf, Kr. Brieg.

Gerhardisdorf, s. h. 1361 Gierschdorf, Neiße.

Gerhardisdorff, s. h. 1368 Nieder-Giersdorf, Kr. Schweidnitz.

Gerhardsdorf, s. h. 1482 Giersdorf, Kr. Frankenstein.

Gerhardsdorf, s. a) Giersdorf, Kr. Frankenstein, b) Gersdorf, Kr. Habelschwerd.

Gerharsdorf superior, s. h. 1372 Gierschdorf, Hohen-, Kr. Grottkau.

Gerharstdorf, s. h. 1375 Giersdorf, Kr. Brieg.

Gerhartsdorff, s. h. 1309 Giersdorf, Kr. Löwenberg.

Gerichtsgasse. Es sind dies dismembrirte, der Kämmerei in Liegnitz geh. Vorwerke oder Aecker, unter der Benennung Consorten-Güter und zwar umfaßt sie die Brückner'schen, Schindler'schen, Scholze'schen u. Schmidt'schen Consorten, sämmtl. bei Liegnitz gelegen. Vergl. den Artikel Consortium.

Gerisdorff, s. h. 1403 Giersdorf, Kr. Brieg, u. 1414 Giersdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Gerlachsdorf, s. h. 1370 Girlachsdorf, Kr. Bolkenhain.

Gerlachsheim, Mittel-, Nieder.- u. Ober.-, 3 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu S. ¾ — 2 M. (vor 1815 Kr. Görlitz, der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitld.) Post Marklissa.

A. Mittel-Gerl. Ernst Friedr. Moritz von Uechtritz u. Steinkirch. Patrim.G. Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 170 H., 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw., genannt das kalte Vorw. 956 E. (20 kath.); 1 ev. Pfarrk. besteht seit 1346, zur Pfarr-Wiedm. gehorten Teiche u. Forst, 4 Wiedm.-Bauern u. 2 dergl. Gartner haben ihre Dienste abgelöst, eingepf. Gerlachsh., Mittel-, Ried.- und Ober-, nebst Karlsdorf, wo eine Kapelle oder T.K. Patron zu ¾ das Domin. von Mittel-Gerlachsh., zu ¼ das von Ober-Gerlachsh. Sup. Lauban II. (Meffersdorf.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Nebensch. in Nieder-Gerlachsh. besorgt, Collat. die Domin. Mittel-Gerlachsh. zu ¾ u. Ob.-Gerlachsh. zu ¼. Kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. Für A., B. u. C. 3 Wssrm. mit 3 Mahl- u. 3 Spitzg., 2 Sägem., 1 Ziegel., 1 Brauer, 6 Wh., 21 Handw., 9 Victualhändl., 121 Stühle zu Leinw., Baumw. u. a. W. 1 h. Torfstich, lieferte 1841 40,000 Stück. Die Feldflur von Gerlachsheim, Mittel-, Nieder- u. Ober-, ist von bewaldeten Höhen umgeben u. grenzt im Süd und West an Böhmen. — Hierzu:

a) das kalte Vorwerk, schon oben bemerkt.

b) Karlsdorf, Kol. 34 H., 168 E. (1 kath.); am Ort 1 ev. Kapelle oder T.K., sie ward 1731 für böhmische Auswanderer vom Domin. Mittel-G., errichtet. Bei ihr war ein Kandidat angestellt bis 1737, wo die Böhmen Karlsdorf verließen. Seitdem hält Pastor aus Mittel-G. jährl. einige Predigten. Sup. Lauban II.

c) Mittel-Grund, Pertinenz, NO. zu N. ⅛ M.

d) Ziegelhäuser, (neuer Anbau) Pertinenz.

B. Nieder-G. (von L. 1⅛ M.) Kaufmann Heinze in Lauban. Patrim.G. Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 61 H., 1 h. Schloß, 343 E. (2 kath.); 1 ev. Nebensch. vom L. aus Mittel-Gerlachsh. besorgt, Collat. Domin., Schulstiftung 320 Rtl. 1 Wssrm., 1 Mehl-, 1 Spitzg., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau. 3 Wh., 32 Leinw.- u. and. Stühle. 5 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Nieder-Grund, Pertinenz, Nord ⅛ M.

b) Waldeck, Pertinenz.

C. Ober-G. Lieut. W. E. von Gersdorf. 1843 für 75,000 Rtl. erkauft. Patrim,G. Just. Konrad

zu Görlitz, crim. Inquisit Görlitz. 164 H., 1 h. Schloß, 934 E. (22 kath.) 1 Wsfrm., 2 Mehl- u. 2 Spitzg., 1 Brau., 3 Wh., 1 Kattunfabr., 8 Leinwbst. u. 129 Baumwst. 18 Handw., 6 Händl. 1 Domin.-Torfst., 60,000 St. = 70 Rtl. im J. 1841. Petersgemeinde heißt 1 Theil des Dorfes S. zu SW. ½ M.

Gerlachsheim, Nied.-, im Winkel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. ¾ M. Gehörte bis 1809 zu Böhmen, dann zum Görlitzer Kreise der sächs. Ober-Lausitz, bis zur Errichtung des Laubaner Kreises. Post Marklissa. Tobias Miessler. Patrim.G. Just Melzer in Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz. 46 H., 1 h. Wohnh., 238 E. (28 kath.); ev. K. zu Mittel-Gerlachsdorf, kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Bertholdsdorf. 1 Wsfrm. mit 1 Mehl- u. 1 Spitzg., 3 Wh., 28 Leinw.- u. a. Stühle. 2 Viktualhdl. — Hierzu:

a) Finkhäuser oder Kunkelhäuser, etl. Häuser;

b) Finkschenke oder Schlagschenke, Schenke an der Straße v. Marklissa nach Gorlitz. N. zu NW. ⅛ M.

Germin, Vorw. zu Türkwitz, Kr. Poln. Wartenberg geh., s. d.

Gernau, s. Jernau, Kr. Leobschütz.

Gerow, s. h. 1362 Guhrau, Kr. Grottkau.

Gersdorf, Kr. Bunzlau, s. Heidegersdorf.

Gersdorf, D. u. Ritterg. (Mannslehn.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WSW. ¾ M., Post Reichenbach i. d. L. ½ M. Frau Major von Saltza u. Lichtenau, geb. Krug von Nidda. Patrim.G. Just. Knauft in Görlitz, crim. Inquisitoriat Görlitz. Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Ober-Lausitz, Landesmitl. 110 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 636 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk. von alterthümlichem Bau, wohl eine der ältesten in der Ob.-Lausitz, da einst Friedersdorf an der Lauskrone (vergl. dies) hierher eingepf. war, hat mittlere Pfarr-Wiedm., zur K. u. Sch. geh. pro on. Gersdorf, dessen Domin. Patron. beider. 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Sup. Görlitz II., kath. K. zu Jauernik. 2 Wsfrm., 3 G., 1 Oelm., 5 Leinwbst., 1 Wollst., 7 Wh., 12 Handw., 5 Hdl., 234 Rind. — Hierzu:

1 Haus der Kol. Teichhäuser, indem die andern 4 H. zu Deutsch-Paulsdorf gehören.

Gersdorf, Alt- u. Neu-, (von Gerhardsdorf.) D., Reg. u. OLG. Breslau. Habelschwerd. Post Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Seitenberg, auch crim., Just. Pflug in Seitenberg. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818).

A. Gersdorf, Alt-, D. zu NO. 2¾ M., 153 H., 690 kath. E.; kath. K. theils zu Gersdorf, Neu-, theils zu Schreckendorf. 1 kath. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Collat. Domin. Inspect. Landeck. Am Ort eine Betkapelle der Par. Schreckendorf. 2 Wsfrm., 3 G., 2 Oelm., 1 Lohm., 3 Sägem., 1 Pottaschsied., 22 Leinw.- u. and. Stühle, 10 Holzhändl., 3 Kräm., 12 Handw. 229 Rindr. — Hierzu:

Kobelsbach, Kolon. SO. 7/16 M.

B) Gersdorf, Neu-, Ost 3 1/16 M. an der Biela. 90 H., 568 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat Glaz, hat Wiedm., Patron. Grundh., eingepf. pro on. Gersdorf, Neu-, Antheil von Alt-Gersd. mit Kapelle u. Bielendorf mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. Eingesch. circa ⅓ von Alt-Gersdorf. 2 Wsfrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Först., 8 Handw., 11 Händl.

Gersdorf, Neu-, Kol. von Siegersdorf, Kr. Bunzlau.

Gersdorf, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3 M. (Bis 1815 im Queis-Kreis der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Post Wigandsthal. Graf von Seherr-Thoß. Patrim.G. Messersdorf, Just. Skalley zu Messersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. 43 H., 189 E. (2 kath.); ev. K. zu Messersdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. Der Ort ist durch böhmische Auswanderer auf Messersdorfer Feld seit 1686 aufgebaut worden. Hier befindet sich ein von der Gutsherrschaft früher erbauter Observationsthurm.

Gersdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Bunzlau, s. Heidegersdorf.

Gersdorff, s. h. 1401 Giersdorf, Kr. Hirschberg.

Gerumswalde, s. h. 1260, u. *Gerungiswalde* 1316, Gerrichswalde, Kr. Frankenstein.

Gesäß, Ober- u. Nieder-, 1291 *Geseze*, 1371 *Gesezze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2¾ M., Post Patschkau. Carl von Jerin, Ober-Lieut. u. Lehnbesitzer. Für die Lehngüter Ober- u. Nieder-Gesäß, letzteres mit crim. Jurisdict., Fürstenth.G. Neiße, für die betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G. Bürgermeister Wicke in Ottmachau für Ober-Gesäß u. crim. pro fisco durch das Fürstenth.G. Neiße. 89 H., 2 Vorw., 2 Lehngüter, 606 E. (6 ev.); ev. K. zu Patschkau, St., 1 kath. T.K. von Patschkau, St. Patronat königl. u. bischöfl. Den 2. Sonntag Gottesdienst. 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin. Inspect. Neiße I. 2 Wsfrm., wovon die eine Buschmühle heißt u. OSO. ½ M. v. O. liegt, mit 2 G., 8 Handw., 3 Kräm., 2000 Mer., 291 Rind.

Gesellen-Zeche, volle, s. bei Altenberg, Kreis Schönau.

Gesese, s. h. 1371, u. *Gesezze*, 1201, Gesäß, Ober- u. Nieder-, Kr. Neiße.

Gesundheitsbrunnen, Kr. Lauban, s. Nieder-Halbendorf.

Getschemühle, richtiger Jeutschemühle, Wsfrm. zu Polgsen, Kr. Wohlau geh.

Gewehrsewitz, Kr. Guhrau, zum Gemeinde-Verbande von Schlaube geh., u. dort erwähnt.

Geyer- auch Pfeilmühle, Wsfrm. zu Dittmannsdorf, Kr. Frankenstein geh.

Geyer-Mühlen, s. Pielker-Mühlen, Kreis Beuthen.

Geyerswalde, wend. Lejno. D. u. Erbpachts-Gut, Reg. Liegnitz. OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Königl. Rent-A., L. u. St.-G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. fiscus. 54 H., 324 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., wendischer u. alle 14 Tage deutscher Gottesd., die Pfarre hat Wiedm. u. Decem., eingepf. pro on. nur der Ort selbst. Gäste kommen aus Laubusch u. dem nach Senftenberg, Kr. Lauban eingepf. Skadow. Die K. war kath. Kapelle der Pfarrthei Hoyerswerda, bis sie nach der Reformation erweitert u. Pfarr-K. wurde. Patron. königl. für K. u. Sch. 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Skadow, Sup. Hoyerswerda. 1 Erbschenke. 6 Handw., 3 Händl., 2 Leinwbst. — Hierzu:

Die Kortitz-Mühle, wend. Cortitz Mola, OSO. 3/16 M., Wsfrm. mit 2 Mahl-, 1 Spitzgang.

Geysebach, s. h. 1373, u. *Geysbach* 1310, Geisbach, Kr. Guhrau.

Digitized by Google

Giebel, eigentl. Göbel, Vorw. zu Kadlau, Kr. Neumarkt, geh.

Giebler- oder **Grobler-Mühle,** Kr. Oppeln, Wffrm. zur Parcelle Grobek u. mit dieser zu Brinitz gehörig.

Giebse oder **Neu-Warthe,** Kol., zu Schlabitz, Kr. Guhrau, geh.

Giegowitz, Giegowice, 1534 *Geiowitze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NW. ½ M., Post Tost ¾ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.Ger. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost. 23 H., 159 kath. E.; kath. K. zu Wischnitz.

Giehrau, s. Gührau, Kr. Grottkau.

Giehren, 1385 *Geren*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. zu S. 3½ M., am Giehrener Wasser, Post Greifenberg 2 M. u. Friedeberg 1 M. Standesh. Reichsgraf v. Schaffgotsch auf Warmbrunn. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. fiscus, L. u. St.Ger. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818) 175 H., 844 E. (33 kath.); 1 ev. M.K. mit 2 Geistlichen, die gleiche Rechte u. Pflichten haben. Nach Einziehung der ersten ev. K. 1654 ward wieder die erste Predigt gehalten 1742 am Sonntage Invocavit; dann eine hölzerne Kirche erbaut. Collat. Domin., die Gemeinde wählt u. präsentirt 3 aus den Admittirten zur Vocation u. hat, laut Prozeßentscheidung Friedrichs II. von 1783 das Recht den meiststimmigen Kandidaten zu begehren. Die jetzige K., mit Schindeln bedacht, trägt in ihrem Thurme mit der 1842 begangenen Jubelfeier ihres 100jährigen Bestehens u. der Religionsfreiheit 1 metallne Glocke. Die K. besitzt 3 Legate; eingepf. Giehren, Greifenthal, Krobsdorf, Querbach, Regensberg u. Steine; 2 Pfarrhäuser, Wiedm. u. Decem sind nicht. 1 ev. Hauptsch. in Nied.-G., 1 L. (Cantor u. Organist), 2 Hilfsl. besorgen 2 Nebensch., a) zu Förstel oder Ob.-Giehren, b) zu Regensberg, zu der Greifenthal eingesch., Collat. Domin., Sup. Löwenberg II. Legate für Schularme: a) 30 Rtlr. des Just.Direct. Kattner; b) des Gärtner Neumann 100 Rtl.; c) Antheil an den Zinsen der 800 Rtl. Legat des Stanislaus Rucker zu Greifenstein verwaltet, dessen Zinsen auf Schulgeld armer Kinder zu Giehren, Greifenthal, Regensberg 10, Krobsdorf 6, Hermsdorf, Bunzendorf am kahl. Berge, Blumendorf, Querbach, Flinsberg, Mühlseifen u. Neundorf verwendet werden; d) aus der Martin Winterschen Stiftung 2000 Rtlr. zu verschiedenen Zwecken, auch 1 Antheil den Schulkindern. 1 kath. M.K. St. Michael, adjunkt der Pf.-K. Friedeberg a. Q., Patr. Standesh., 4 Wiedm. u. Wald, alle Acta finden hier statt; 1 Mal Gottesdienst; eingepf. pro on. Giehren, Greifenthal, Krobsdorf, Querbach, Regensberg u. Steine; die K. war ev. bis 1654, wo sie am 25 Februar den Evangl. mit allen Zubehörungen entzogen wurde. 1 kath. Sch., 1 L., zugl. Küster, Collat. Standesh., Inspect. Löwenberg; eingesch. Greifenthal, Querbach, Regensberg, Steine, Krobsdorf; der L. benutzt die dasige Schulwiedm. u. Wald. 1 Wffrm., 3 G., 1 Schmühle, 2 Wirthsh., 17 Handw., 9 Leinw.- u. Baumwst. 590 Spinner feiner Garne zur Hirschberger Schleierweberei. Der einst beträchtliche Zinnbau ruht gänzlich u. von den Gruben die Morgenröthe, St. Karl u. der Hundsrücken, wurde das Zinnlager in letzterer im J. 1517 durch Hans Weise u. Mathäus Söhnel, 2 Bergleuten aus Joachimsthal in Böhmen entdeckt u. bald siedelten sich gegen 400 Bergleute an. Später wurde die sogenannte Reiche Trostgrube erbaut, welche so ergiebig war, daß 60 Fuder Erde 8 Ctr. Zinn gaben. u. 1 Ctr. Zinn 3 Mark feines Silber enthielt. Sie ruht seit 1676. Die zu Giehren gehörende Kolonie Förstel besteht aus 38 Stellen u. ist der obere Dorftheil SO. zu O. 3/16 M. gelegen, wo die schon oben angeführte Nebenschule vom Hilfsl. abgehalten wird.

Gieraltowitz, Gieraltowice, 1418 *Gieraltowitz*, 1531 *Geraltowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 1 M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Poliz.-Distr.-Commiss. Louis von Gräwe, Premier-Lieut. a. D. Patrim.G. Just.R. Giersberg in Ober-Glogau. 48 H., 464 E. (4 ev.); ev. K. zu Kosel; 1 kath. Pf.-K., sehr alt, von Holz, Archip. Lohnau, Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. u. 73 Morg. (Magdeburger). Pro on. eingepf. u. eingesch. Gieraltowitz mit Kopanin, Kl.-Rimsdorf u. Przeborowitz; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. 1 Försterei im NO. ¼ M., 1 Wffrm., 1 Ziegel. — Hierzu:

Kopanin, Vorw., NW zu W. ⅜ M.

Gieraltowitz, Gieraltowice, 1532 *Geraltowitz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, SSO. ¾ M., Post Gleiwitz. Jos. v. Madeisky, Ritter des St. Wladimir-Ordens. OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., OLG.Assess. v. Garnier in Gleiwitz. 92 H., 655 E. (9 ev., 6 jüd.); 1 kath. Pf.-K., Archip. Groß-Dubensko, aus Schrotholz erbaut 1534, Patr. Domin.; eingepf. pr. act. sind: Gieraltowitz im Beuthener Kr., Chudow mit Kapelle, im Rybniker Kr. Knurow mit T.K., wozu Kriewald. Die Gieraltowitzer Wiedm. beträgt mit der Knurrower 120 M. u. 40 Morg. Wald. 1 kath. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tost-Gleiwitz. Das Schul- u. Glöcknerhaus ist massiv. 1 Brenner., 1 Kalkofen, 3 Handw., 1400 halb Merino, 236 Rind. — Hierzu:

Langwasser, Dluga Woda, ¼ M. im Süd.

Gierau, s. Gührau, Kr. Grottkau.

Gierichswalde, auch Gierswalde, Georgswalde, 1260 *Gerumswalde*, 1316 *Gerungiswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, S. zu SW. 1¾ M., Post Wartha ¾ M. Frau Prinzeß Marianne Albrecht von Preußen. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. (MG. Münsterberg). 83 H., 509 E. (2 ev.); 1 kath. T.K. von Hemmersdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Frankenstein; Gottesdienst den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, hat Wiedm.; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Fiscus und Gemeinde tragen gleich. 1 Wffrm., 2 Hdlr.

Giernoszyce ist Görnsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Gierolelce ist Jeroltschütz, Kr. Kreuzburg.

Gierschdorf, 1361 *Gerhardisdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.) Neiße, S. 2 M., Post Krst. u. Ziegenhals. 215 H., 1287 E. (14 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde, Kr. Neustadt; 1 kath. M.K., Archip. Ottmachau, Patr. kgl. u. fürstbischöfl., war Adjunkte von Bischofswalde, soll aber als Lokalie einen eigenen Priester haben, wird jedoch vom Pfarrer zu Bischofswalde noch versehen. Die K. hat Kirchwald; eingepf. u. eingesch. Dohmsdorf; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit ganz neuem Schulh.; seit 1835 Collat wie K., Inspect.

Digitized by Google

Neiße II. oder Ziegenhals. 200 Rtl. Stiftung des kath. Pfarrers Jos. Jahnel zu Bischofswalde. 2 Wssrm., 2 G., 1 königl. Waldwärterei, 2 Wirthsh., 15 Handw., 7 Krämer.

Anth. A) Königl. Rent-Amt Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.Ger. Neiße.

Anth. B) Kaspar Grögor. Pol.-Distr.-Commiss. Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G., Just. Florian in Ziegenhals, crim. pro fisco durch's Fürstenth.G. Neiße für A. u. B., welches eine rittermäßige Scholtisei ist. — Hierzu:

1) Dohmsdorf, Kol., SW. zu W. ¼ M. Jurisdiction u. Besitzer wie Anth. b.

2) Wilhelmsthal, einige H., WSW. ¼ M. Jurisdict. wie Anth. b.

Gierschdorf, Hohen-, auch Giersdorf, 1371 *Alta Gerhardi villa*, 1372 *Gerhardsdorf superior* u. *Hoengerhardsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Großer auf Nied.-Giersdorf. Patrim.-G. Kr.-Just.-R. Schindler zu Grottkau, crim. fiscus, durch Fürstenth.G. Neiße. (Der Justitiariats-Contract ist nur mit Vorbehalt der Vereinigung mit einem königl. Gericht bestätigt.) 102 H., (64 Wirthe), 2 Domin.-Vorw., 576 E. (23 ev.); ev. K. zu Olbendorf, Kr. Strehlen; 1 kath. Pf.K., hat Pfarrwiedm. mit Wald; eingepf. Gierschdorf, Hohen- u. Nieder-, Nicklasdorf, Voigtsdorf u. Würben; gastw. im Kr. Strehlen: Poln.-Jägel, Jäschkittel, Lorenzberg, Louisdorf, Olbendorf mit Gutschen, Ober-Ecke u. Rosen, Nieder- u. Ober-; 1 kath. Sch., eingesch. nur Ried.-Giersdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin. Hohen-Gierschdorf, Archip. u. Insp. Grottkau. 1 Wdm., 3 Oelm., 8 Handw. — Hierzu:

Zülzhof, Vorw. im ONO. ¼ M.

Gierschdorf, Nied.-, auch Giersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, W. zu SW. 2½ M., Post Krst. Lieuten. Friedr. Großer, sonst fürstbischöfl. Das Rittergut Fürstenth.Gericht Neiße, das Dorf Patrim.Ger., Just. Schindler zu Grottkau, crimin. fiscus durch Fürstenth.G. Neiße. (Contract wie bei Gierschdorf, Hohen-). 17 H., (13 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 133 E. (33 ev.); ev. K. zu Olbendorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Hohen-Gierschdorf. 1 Brenn., 1 Schankh., 1 Schmiede.

Giersdorf, 1375 *Gerhartsdorf*, 1402 *Gerensdorff*, 1403 *Gerisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SO. ¾ M., Post Brieg. Stadtkämmerei Brieg, zinspfl. dem königl. Rent-A. Brieg. L. u. St.G. Brieg, civil pro fisco, crim. pro domin. 1 Freischolt. des Joh. Friedr. Gebhardt, 66 H., 401 E. (3 kath.); 1 ev. Pf.-K., seit 1818 verbunden mit Kreisewitz, wo Pastor wohnt, auch hier Pf.-Wiedm., Patr. Magistrat in Brieg, als Grundh. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, Sup. Brieg. 1 Wssrm., 1 Leinölpresse, einige Handw. in Holz u. a., 7 Leinwst., 320 Rind. Die Oberschles. Eisenbahn durchschneidet das Ortsgebiet.

Giersdorf, 1482 *Gerhardsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, SW. zu S. 1⅝ M., Post Wartha ¼ M. Standesherr Graf Constantin v. Schlabrendorf. Standesherrl. Ger. Münsterberg-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. (MG. Münsterberg). 101 H., 1 h. Schloß, nahe an der Straße nach Wartha gelegen, 2 Vorw., 498 E. (160 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Nimptsch-Frankenstein, hat Pfarr-Wiedm. mit Busch, Patr. der K. u. Sch. Standesh.; pro on. eingepf. Giersdorf und Wiltsch; gastw. Bahnau u. Frankenberg; 1 ev. Sc 1 L.; kath. K. zu Wartha, Stadt. 1 Wssrm., G., 1 Brauer., 1 Sägem., 4 Leinwst., 4 Handr 13 Kräm. Am Ort ist ein ziemlich tiefer Brunn dicht neben der Mühle, nahe bei der Neiße, dess Wasser merklich nach schwefelichtem Wasserstoff-G schmeckt u. sich durch seine Frische, Krystallhelle u außerordentlich leichte Verdaulichkeit auszeichnet.

Giersdorf, 1414 *Gerisdorff*, D., Reg. Liegni OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. ⅝ M Post Goldberg u. Liegnitz. Gräfin zu Stollber Wernigerode, geb. Prinzeß Reuß. Combinirt. Ge A. der Güter Giersdorf u. Wildschütz, auch crim Just. Illgner in Liegnitz. (LW. Goldberg). 59 F 1 h. Schloß u. Vorw., 482 E. (52 kath.); ev. zu Mittel-Lobendau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grun berr; eingesch. Ernestinenthal u. Pappelkretscha Sup. Hainau; kath. K. zu Rothbrünnig. 2 Wssrm 4 G., 1 Sägem., 1 Wollspinn-Fabrik, 1 Tuchwalk 4 Wirthsh., 1 Brauer., 14 Handw., 1150 Merin 162 Rind. — Hierzu:

a) Ernestinenthal, Kol., OSO. ¼ M., neb 1 königl. Chaussee-Zollh. u. dem Kretschm., Orgen., am Durchschnitt der Bunzlau-Jauer u. Lieg nitz-Löwenberger Straße gelegen.

b) Pappelkretscham, OSO. ⅜ M. 1 Kretsch

Giersdorf, 1401 *Gersdorff*, D., Reg. Liegnit OLG. Breslau, Hirschberg, SSW. ¾ M. a Giersdorfer Wasser, Post Warmbrunn ½ M. Stan desherr Reichsgraf Schaffgotsch (Tit. plen. s. Hermi dorf u. K.). Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u K., auch crim. pro domin. (SJ. Hirschberg, land räthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). Das Domin begreift 1 herrschaftl. Wohnhaus, 1 Oberförsterei, Vorw., 6 H., 100 E. (26 kath.); die Gemeinde 21 H., 1288 E. (203 kath.); 1 ev. Pfarr-K., als Bet haus aus Holz 1742, aus Stein 1780 erbaut; Ge meinde wählt 3 Candidaten; Grundh. als Collato ernennt einen davon; eingepf. sind: Giersdorf, Haint Hinter-Saalberg u. Merzdorf; 2 ev. Sch. am Ort errichtet mit der K. 1742, 1 Haupt-, 1 Hilfsl. Collat. Standesh., Sup. Hirschberg. 1 kath. M.K. verbunden mit der Pf.-K. zu Hermsdorf u. K., ha den 4. Sonntag Kirche; eingepf. u. eingesch. Hain u. Hinter-Saalberg. 1 kath. Sch., 1 Haupt., Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Standesh., Archip. u Inspect. Hirschberg. 2 Wssrm., 3 G., 1 Sägem. 1 Lohm., 1 Papierm. (gute Schreibpapiere), 1 Hütte 2 Leinwandwalken, 4 berühmte Bleichen, worunter herrschaftl., 11 Leinwst., 6 Baumwst., 1 Glasschleif werk, 1 Glaser, 2 Schmiede, 3 Tischl., 3 Stellmach. 3 Böttcher, 6 Zimmerl., 2 Maurergesellen, 3 Gerber, Schneider, 4 Schankh., 7 Bäcker, 2 Ausschnitthandl., 3 Holz-, 18 Victualienhdl. Der hohle Stein unfern der Papierm., eine groteske Felsenpartie im Ober Dorfe führt die Bezeichnung das Giersdorfer Himmelreich. — Hierzu:

a) ein Anth. der Kol. Bronsdorf, SO. zu S. ⅝ M.

b) Haine, auch kaltes Vorwerk, Vorw. S. j SO. ¼ M.

c) Saalberg, Anth., SW. zu W. ¼ M.

Giersdorf, 1369 *Girhartsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, NNO. ⅝ M. am Giersdorfer Bach, Post Krst. u. Bunzlau ¾ M. Fürstin Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß Cur land-Sagan. Fürstl. Just.Amt Hohlstein, Just. Zen ker zu Löwenberg, auch crim. pro domin., L. u. St Ger. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch

Digitized by Google

ndräthl. bis 1818). 165 H., 1011 E. (6 kath.); ev. Pf.-K., 1742 wurde 1 herrschaftl. Wirthsch.-ebäude zum Bethause eingerichtet u. der Gottesienst vom Pastor zu Waldiß abwechselnd mit Waliß bis 1778 gehalten, wo Giersdorf einen eigenen Pastor bekam. Der Bau einer neuen massiven K. n Form eines Oval mit doppeltem Flachwerk gedeckt . im Innern mit doppelten Chören versehen, welche on 92 hölzernen ¾ Fuß dicken Säulen getragen erden, ward 1796, aber nicht an der Statt der rüheren K. vollendet. Das erste Taufen den 26. December, die erste Trauung den 20. Januar 1797 arin gehalten, eingepf. pro on. Giersdorf u. Seitenorf, pro act. Gähnsdorf u. Hohlstein, Pastor hat nur einige Ackerflecke. 1 ev. Hauptsch., circa 1742 richtet, das Schulh. massiv 1818, wo auch 1 Neensch. für Nieder-Giersdorf errichtet ist, bei jener 1 Haupt-, bei dieser 1 Hilfsl.; Legate sind nicht; Patr. er K. u. Sch. Domin., Sup. Löwenberg I. 1 kath. M.K., Adjuncte der Pf.K. zu Gr.-Hartmannsdorf, Kr. . Archip. Bunzlau, hat Wiedm. mit Forst, Schulcker u. Gebäude, Patr. Domin., Gottesdienst an ohen Festen. 1 Wssrm., gen. die Birkenmühle, 1 S., 1 Wdm., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 3 Wirthsh., 6 Hdw., 193 Spinner, 10 Victualienhdl., 1 Schleifeinbr. gab durch 2 Mann 120 St., 20 Rtl. Werth. — Hierzu:

Neu-Giersdorf, Kol., NW. ¾ M. Sie ist eit der 1784—86 erfolgten Dismembration des Vorw. in Giersdorf gegründet u. zählt 2 Gärtnerst., 5 Häuslerst. u. 1 Wdm., doch verliert sich der Name Neu-Giersdorf immer mehr.

Giersdorf, Hoch-, 1318 *Gerardi villa*, 1324 *Geirhartsdorph*, 1332 *Hoengernsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.Ger. zu Schweidnitz, civil pro fisco, crim. pro domin., 78 H., 1 Freischolt., 697 E. (139 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat zu Schweidnitz; 1 kath. M.K., Archip. Koltschen, für jetzt verbunden der Pf.-K. zu Leutmannsdorf, hat den 4. Sonn- und 2. Feiertag Gottesdienst. 1 Pfarr-Wiedm. mit Wald, Patr. Magistrat. 1 kath. Sch., eingesch. u. eingepf. halb Peifersdorf, 1 L., Collat. Magistr., Inspect. Schweidnitz. 1 Wssrm., 1 Sägem., 96 Baumwst. u. 4 Leinwebst., 2 Fleischer, 12 Maurer, 3 Zimmergef., 13 a. Hdw., 3 Hdl. — Hierzu:

Die goldene Waldmühle, 1 außerhalb liegende Wssr.- u. Sägemühle.

Giersdorf, Hohen-, s. Gierschdorf, Hohen, Kr. Grottkau.

Giersdorf, Neu-, Kr. Löwenberg, Kol. von Giersdorf.

Giersdorf, Neu-Wüste-, Nied.-Wüste- u. Ober-Wüste-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Post Tannhausen. Standesherr Graf v. Hochberg auf Fürstenstein, Hans Heinrich V. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch ländräthl. bis 1818).

a) Neu-Wüste-Giersdorf, SO. zu O. 2 M. 3 H., 1 Freischolt., 150 E. (38 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, kath. K. zu Ober-Wüste-Giersdorf, Paroch. Waldenburg. 1 kath. Schulh. im Ort, unbenutzt. 27 Baumwst., 5 Hdw., 3 Hdl.

b) Nieder-Wüste-Giersdorf, SO. zu S. ¾ M. 83 H., 925 E. (41 kath.); 1 ev. M.K., geweiht 1742 den 24 Juni, ohne Wiedm. u. Decem ur auf Stolgebühren gegründet. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., dieser besorgt Dörrnhau, Patr. Grundh.; kath. K. zu Ober-Wüste-Giersdorf. 3 Wssrm., 6 G., 4 Walkm., 2 Sägem., 21 Bleichh., 4 Hängeh., 1 Brenner., 1 Tibet-Manufaktur der königl. Seehandl. (Gebrüder Großmann), 1 Klemptner, 1 Goldarbeiter, 8 Baumwst., 3 Bäcker, 3 Fleischer, 1 Kürschner, 1 Riemer, 1 Seiler, 4 Tischler, 1 Stellmacher, 1 Böttcher, 1 Maurermstr., 2 Schmiede, 1 Schlosser, 7 Schneider, 9 Schuhm., 1 Groß-, 2 Holz-, 5 Victualhdl., 4 Ziegel. Im West das Hornschloß.

c) Ober-Wüste-Giersdorf, SO. zu S. ¾ M. 152 H., 1 Freischolt., 1152 E. (59 kath., 2 j.); ev. K. zu Ried.-Mittel-Giersdorf; 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.; 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pf.-K. zu Waldenburg, jährlich 3 Mal Gottesdienst; Archip. Koltschen, Patr. Grundh., hat circa 30 Morg. Wiedm.; eingepf. pro on. ganz Giersdorf, Dörnhau, Kaltwasser; (1 T.K. ist in Donnerau, s. d.) 4 Wssrm., 8 G., 3 Walkm., 2 Sägemühlen, 1 Ziegel., 67 Baumwst., 13 Leinwst., 4 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Seifensieder, 1 Schlosser, 8 Zimmerl., 2 Böttcher, 1 Drechsler, 1 Kammmacher, 2 Schmiede, 1 Riem., 2 Seiler, 7 Schneider, 3 Tischler, 2 Stellmacher, 8 Schuhmacher. Der Rumpelbrunnen im S. des Ober-Dorfes aus welchem ein Arm der Weistritz oder Weistritz entspringt, verursacht seit Sprengung einiger Felsen weniger Geräusch als früher. 1413 wurde das erste Haus (die Brettmühle am Goldwasser im Ried.-D.), in dem Geierswalde, welcher damals diese Gegend bedeckte, erbaut. 1428 waren 8 H., die von den Hussiten zerstört, aber 1432 wieder erbaut, seitdem zu dem mächtigen Dorfe erwuchsen, dessen H. zum Theil eine Stadt zieren könnten. 1530 ließ Kaiser Ferdinand I. durch 8 sächs. Bergknappen auf Kupfer bauen, ein Bau, der aber später wieder eingegangen ist.

Giersdorf, Nieder-, s. Nieder-Gierschdorf, Kr. Grottkau.

Giersdorf, Nieder-, 1368 *Gerhardisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Schweidnitz, O. zu SO. ¾ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.-Ger. Schweidnitz, civil pro fisco, crim. pro domin. 35 H., 1 Freischolt., 275 E. (35 kath.); ev. K. vor Schweidnitz; 1 ev. Sch., 1 L., Colat. Magistrat in Schweidnitz; kath. K. zu Weizenrodau. 1 Ziegel., 10 Handw.

Gierswalde, s. Gierichswalde, Kr. Frankenstein.

Giesdorf, s. Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Giesdorf, Kamienna, 1334 *Goswinsdorf*, 1353 *Goswisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, O. ¾ M., Post Krst. Lieut. Willert. Patrim.G. civil. Ref. Weisker in Ramslau, crim. fiscus. 32 H., 1 h. Vorw., 353 E. (121 ev.); 1 kath. T.K. von Reichen, Paroch. Kaulwitz, neu erbaut u. massiv 1805, hat 14 Morg. 14 QR. Acker, Pfarrer als Wiedmuth 20 Morg. 38 QR., aber keine Gebäude; Patr. Domin.; eingepf. Giesdorf mit Grabka-Mühle. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ramslau. Poln. ev. K. zu Ramslau, St. 1478 Merino. 1 Arrende, 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Grabka, eine Wssrm. mit 3 G., ⅛ M. im N. zu NW., vielleicht die schon im 14. Jahrhundert erwähnte Mühle.

Giesdorf, Gocinowice, 1358 *Goswinsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S.W. zu S. ¾ M., Post Krst. Königl. Stifts-Amt Brieg, (zinst Geld). L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus,

by Google

30 H., 1 Freischolt., 202 E. (55 kath.); ev. u. kath. K. zu Ohlau. 1 Kretsch., 1 Stellmach., 1 Schmied. 1000 Schaafe. Tabaksbau.

Gieshübel, 1389 *Gisobil*, 1797 *Gyshobil*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, S. zu SO. ¾ M., Post Greiffenberg u. Marklissa. Otto von Raysky. Patrim.G. Friedersdorf, Stadt-R. Streckenbach zu Greiffenberg, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg, auch landräthl. vor 1820). 75 H., 1 Vorw., war früher das Domin. 456 E. (2 kath.); ev. K. zu Mittel-Langenöls. 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lauban I. Kath. K. zu Mittel-Langenöls, Paroch. Greifenberg. 1 Wssrm., 1 Schankh., 41 Baumw.-, 75 Leinwst., 10 Handw., 2 Hdl.

Gieshübel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. zu S. 2½ M., Post Krst. u. Lähn ⅝ M. Verehel. Stadtrichter Matthäi, geb. d'Arle. Patrim.G. Kleppelsdorf, St.R. Matthäi zu Lähn, crim. pro Domin., L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 44 H., 1 Vorw., 194 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn; 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Kleppelsdorf, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 1 Wssrm. von Wiesenquellen getrieben, 2 Wirthsh., 1 Schuhmacher, 3 Höker, 160 Spinner. — Hierzu:

a) Neu-Gieshübel oder die Neuenhäuser, es sind 6 H. 500 Schritt im Süd, das letzte Haus 1765 erbaut.

b) Kaltenstein, auch 6 H. nach einer nahen Felsklippe benannt.

Giesmannsdorf, 1399 *Gosweynsdorff*, 1495 *Gosmandorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Wolkenhain, S. 1 M., Post Krst., Landeshut 1 M. u. Reichenau 1 M. Königl. Domain.A., vor 1810 Cisterzienserstift Grüssau). L. u. St.G. Landeshut. crim. fiscus, (Blutger.-Verband, zu welchem auch Einsiedel, Hohenhelmsdorf, Ruhbank, Kl.-Waltersdorf u. Wiesau gehören). (SJ. Wolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 157 H. 1245 E. (311 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Landeshut, Patr. königl., gegründet 1742, vollständiges Geläut seit 1840, keine Wiedm.; eingepf. Hohen-Giesmannsdorf, u. Ober-Hohen-Helmsdorf, Neu Reichenau, Ruhbank, Einsiedel; im Kr. Landeshut Seidlitzau u. von Thomasdorf, Kr. Wolkenhain, ein Theil; 1 ev. Sch., gest. 1741, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; 1 kath. Pf.-K. zur heil. Barbara u. Katharina, Archip. Wolkenhain, südlich vom Dorfe auf einer Höhe, nebst dem Kirchhofe, (der mit von den Evangel. benutzt wird), massiv, mit gothischen Fenstern u. einem im Halbkreis gewölbten Presbyterium, soll von Herzog Bolko I. von Schweidnitz im 13ten Jahrh. erbaut sein u. hatte 1615—54 unter dem Patronate des Burgherrn Ferdinand von Zedlitz zu Wolkenhain 3 ev. Pastoren Melchior, Coleth, Elias Fiedler, (1646 unter schwedischem Schutz nach Wolkenhain berufen) u. Nikolaus Friebe; 1654 den 24. Januar wurde durch den Kanonikus (nachmal. Fürstbischof) Sebast. Rostok der Cisterzienser u. Prof. des Stifts Grüssau, Martin Wunibald als kath. Pfarrer eingeführt. Bis 1810 übte Grüssau die Collatur, seit dessen Säcularisation aber wechseln König u. Fürstbischof mit dem Domin. Hartmannsdorf, Kr. Landeshut, wegen der dasigen Adjuncte. Die K. hat 1 Wiedm., 1 Pfarr- u. 1 Kirchbusch; eingepf. sind Giesmannsdorf, Einsiedel, Hohen-Helmsdorf, Neu Reichenau u. Ruhbank; verbunden sind: Thomasdorf, (M.K.) u. Hartmannsdorf, Kr. Landeshut, (M.K.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., Inspect. Wolkenhain; eingesch. sind: Einsiedel, Hohen-Helmsdorf, Neu Reichenau, Ruhbank u. Thomasdorf mit Seidlitzau, Kr. Landeshut. 1 Wdm., 149 Leinwandst., 3 Wirthsh., 33 Handw., 7 Krämer, 318 Rind.

Giesmannsdorf, Nied.-, Mittel- u. Ob.-, gemeinhin Giersdorf, 1233 *Gosbinsdorf* u. *Goswinsdorf* 1294, wo es zu den Orten u. Burgen gehörte, welche der entführte Heinrich der V. von Breslau an seinen Vetter Heinrich III. von Glogau für seine Freilassung abtrat, D. u. ritterl. Erblehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SW. zu S. 1⅞ M. an der Iseritz, Post Krst. u. Naumburg a. Q. ¼ M. Gemahlin des königl. sächs. Kammerherrn Baron v. Schönberg-Bibran Ottilie Benigna, geb. Freiin v. Bibran-Modlau. Patrim.Ger., Just. Schulze zu Löwenberg, crim. pro domin., Inquisitor. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816). 347 H., 1 h. Schloß, 5 Vorw., 2028 E. (13 kath., 1 jüd.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Bunzlau II. (Tschirne), Collat. Grundh., vocirt aus 3 von der Gemeinde Gewählten. Das System gegründet 1742, die massive K. erst erbaut 1755; 1 ev. Begräbniß-K., war ev. Pf.-K. bis 1654, wo sie Katholische einzogen, sie wurde 1804 den Evangel. zurückgegeben, nebst Aerar u. Wiedm., von dieser hat Pastor 7, Kantor 3 Schffl., das meiste ist verpachtet für das Aerar u. giebt dies Unterstützungen für die Hilfsl. u. die Eltern armer Kinder; 1 ev. Sch., mit Hauptl. in Mittel-G., seit 1742 u. massiven Schulh. 1829, 2 Hilfsl. für Ob.- u. Nieder-G., wo seit 40 Jahren 2 Schulh., Collat. Grundh., (250 Rtl. Schulstiftung der Familie Bibran auf Modlau seit 1831); nur eingepf. u. eingesch. Giesmannsdorf, Ob.-, Mittel- u. Nieder-, nebst dessen Theilen. 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pf.-K. Seifersdorf ist seit 1804 wie bemerkt nebst Aerar u. Wiedm. eingezogen u. den Ev. übergeben u. wird nun als Begräbniß-K. benutzt. 4 Wssrm., 7 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Brenner., 1 Kalkbrenner., 1 Kaufm., 21 Hdl., 7 Wirthsh., 50 Handw., 1700 halb Merino, 517 Rind. 1 Ziegel., 2 Rustikal-Kalksteinbrüche 350 Klaftern = 116 Rtl. (8 Arbeiter), 1 Kalkbrenner. — Hierzu als besonders benannte Theile: a) Feldhäuser, 3 H.; b) Hache oder Hachelvorwerk, Vorw., S. zu SW. ⅛ M.; c) Heinrichsgrund, Kol., W. zu NW. ¼ M., 10 H., 47 E.; d) Mittelhof, Schloß u. 11 H.; e) Neuhäuser oder Fluchthäuser Kol., 9 H.; f) Niederhof, Schloß, W. zu NW. ¼ M.; g) Oberhof oder Paulusberg, Schloß, NW. zu W. ⅛ M.; h) Ziegelhäuser, 5 H., ⅛ M.

Giesmannsdorf, 1370 *Goswinsdorff*. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WNW. ¾ M., Post Krst. C. R. Friedenthal, Besitzer. Für das Rittergut Fürstenth.-Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Gabriel in Neiße, crim. pro fisco durch das Fürstenth.-G. 39 H., 300 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße. 2 Wssrm., 1 Brennerei mit Dampfmaschine à 4 Pferdekraft, 1 Schankh., 3 Handw., 1259 Merino. — Hierzu gehört:

a) Jentsch, Vorw. u. Rittergut, NNW. ¼ M. 2 H., 18 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, Stadt. Hier 1 Wssrm. Dieses Domin. ist vor mehreren Jahren an das Giesmannsdorfer verkauft u. dadurch Jentsch eine Pertinenz von Giesmannsdorf geworden.

b) Zaupitzmühle, Wssrm., früher Oertchen, NNW. ¼ M. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817.); kath. K. zu Ottmachau, Stadt.

Digitized by Google

Giesmannsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, 1305 *Goswinisdorf*, D. (Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, ONO. ¾ M., Post Krst. 1 ev. Pfarr-K., deren System seit 1744 besteht, ohne Wiedm.. Patr. Domin. von Mittel-Giesmannsdorf für K. u. Sch. u. unumschränkt, eingepf. pro on. Giesmannsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, nebst Eckardswaldau u. Nied.-Zauche; pro act. Langheinersdorf ein kleiner Theil, Metschlau u. Walddorf u. gastw. Waltersdorf zum Theil. 1 ev. Hauptsch., 1 L., eingesch. Mittel-Giesmannsdorf, größtentheils u. Ober-, Collat. Domin., der Hilfsl. ist bei der Sch. in Nied.-Giesmannsdorf angestellt, Sup. Sprottau; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Metschlau; Archip. Sprottau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Wiedm. 10 Mrg. mit Wirthschaftsgebäuden, den Ertrag genießt Pfarrer, aber das königl. L. u. St.G. zu Sprottau übt darüber die Jurisdiction, eingepf. pro on. Giesmannsdorf u. Kolonie Walddorf, Gottesdienst wechselt mit der Pfarr-K.

A. Mittel-Giesmannsd. Friedr. Ludw. Heinr. v. Eckartsberg, Major a. D., Kr.Deput. u. Landesält. Patrim.G. Zauche, Kr.J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 68 H., 2 Vorw., 580 E. (16 kath.); 2 Wdm., 1 Brenn., 12 Leinwst., 2 Wirthsh., 11 Handw., 7 Hdl.

B. Nieder-Giesmannsd. Karl Benjamin Reiche, ehemal. Kämmerer in Polkwitz. Patrim.G. Just. Minding zu Sprottau, auch crim.; 1 ev. Sch., 1 Hilfsl., eingesch. Giesmannsdorf, Nied.-, Walddorf u. theils Giesmannsdorf Mitl.-, Collat. Domin. 42 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 283 E. (13 kath.). 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Leinwst., 4 Handw., 1 Kräm. Einige Häuser von Nieder-Giesmannsdorf, 1/16 M. auf Walddorf zu gelegen, werden Finkenhäuser genannt.

C. Ober-Giesmannsdorf. Fürst zu Carolath-Beuthen. Fürstenth.G. zu Carolath. 58 H., 320 ev. E. 8 Leinwst., 4 Handw., 2 Hdl.

Gieße, Kr. Hirschberg, Kol. von Quirl.

Gilgenauer Mühle, Wssrm. zu Landau, Kr. Neumarkt, geh.

Gillowitz, Gilowice (d. h. Gimpeldorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, O. zu NO. ¾ M., Post Krst. Zum Majorat u. Fürstenth. Pleß (Wirthsch.A. Lendzin) geh. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 64 H., 157 kath. E.; kath. K. zu Miedna. 1 Wh.

Gillsdorf, s. Gohlsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Gilowe, s. h. 1528 Jellowa, Kr. Oppeln.

Gilowice ist Gillowitz, Kr. Pleß.

Gimmel, 1266 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. 2 M., Post Krst. Ludw. Alexander Graf v. Dyhrn auf Gimmel u. Schönau, Prem.Lieut. v. d. Armee u. Johanniterritter. Fürstenth.G. Oels fürs Gut u. Crim., für die Gem. Patrim.G., auch crim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 70 H., 514 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarr-K., verbunden mit der Pfarr-K. zu Stronn, wo Pastor wohnt, der alle 14 Tage hier Gottesd. hält. Domin. u. Bauern geben Decem an Korn u. Hafer. Patr. Domin., Sup. Oels. Die K., ganz massiv, ist von dem frühern Grundherrn Johann George Baron v. Dyhrn u. Schönau, u. wie es nach einem in der K. befindlichen Denkmale desselben scheint, im Jahr 1651 erbaut worden. 1705 ward sie renovirt u. gemalt u. 1708 ist die um die K. u. den Kirchhof befindliche Mauer von dem damaligen Grundherrn aufgeführt worden, denn ein Stein am Thor auf der Ost- u. ein zweiter am Thor auf der Westseite tragen die gleichlautende Inschrift: „Auch diese Mauer baute aus eignen Mitteln Herr Hans George, Freiherr v. Dyhrn u. Schönau, Herr zu Ulbersdorf, Reesewitz, Gimmel, Obrath u. den Gütern Nieder-Stradam, Röm. Kaiserl. Majest. Rath. Anno 1708." Anfangs hatte die K. keine Orgel, dann nur ein Positiv u. 1759 ward auf Kosten der K. eine Orgel geschafft. Von den 3 Glocken trägt die mittelste folgende Inschrift, oben: „Verbum Domini manet in aeternum. Anno 1617" (das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit), in der Mitte auf der einen Seite: „Hans George v. Dyhrn" (darunter ist ein Wappen); auf der andern Seite: „Elisabeth geborne Nimptzen" (daruntet auch ein Wappen). Auf der kl. Glocke steht oberhalb: „Hans George, Freiherr v. Dyhrn u. Schönau, Kais. Majest. Rath. Anno 1705 goß mich Sebastian Götz in Breslau." Auf der großen Glocke oben: „Johann Jakob Krompffert goß mich in Breslau Anno 1720", auf der einen Seite: „Hans George, Freih. v. Dyhrn u. Schönau, Kaiserl. u. Königl. Majest. Rath u. fürstl. Oels-Bernstädter Hauptmann. — Ursulla Magdalena, Freiin v. Dyhrn u. Schönau, geb. Posadowskin von Postelwitz"; auf der andern Seite: „Gregor Sprey, alter Schultz hier zu Gimmel, trug wohlmeinend hierzu bei." Vor Erbauung dieser K. befand sich allhier eine kath. K. u. auch eine kath. Pfarrthei, nebst großer Wiedm. u. 2 Pfarrgärten, welche sich aber der Restaurator dieser K. 1706 angeeignet hat, so daß die ehemal. große Wiedm. von Gimmel zum Domin.Acker geschlagen u. die beiden Pfarrgärten als sogenannte Freistellen verkauft wurden, weshalb die Gimmler K. ihren Pastor nicht mehr ernähren kann. Die Acten hierüber befinden sich im Knopfe des 1838 ganz reparirten Thurmes, so wie eine Abschrift bei den Kirchenacten, nachdem beide, Original u. Abschrift, von dem 1838 verstorbenen Patron, dessen Sohne u. dessen Enkel anerkannt u. vidimirt worden sind. Zur K. u. ev. Sch. mit 1 L., deren Collat. Domin., gehört Gimmel, Obrath u. Gutkawe. Kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg. Paroch. Rudelsdorf. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Schankh., 9 Leinwst., 14 Handw., 3 Hdl. Hierzu:

a) Gutkawe, N. ¾ M., Kol. von 5 Stellen.

b) Obrath, NNO. ¾ M., Kol. u. Vorw.

Gimmel, 1218 *Gemelno*, 1368 *Gemelno major*, 1377 *magna Gemilna*, 1408 *Gross Gimmel*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 3 M., Post Winzig 1 M. Ernst Strach (1840 für 42000 Rtl. erkauft.) Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Winzig verbunden, crim. Fiskus. (LW. Winzig.) 79 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 600 E. (kath. 12); kath. K. zu Winzig; 1 ev. Pfarr-K., Sup. Wohlau, Patr. Domin., hat Wiedm. in Erbpacht; eingepf. Gimmel, Neuvorwerk, Schmögerle, Tscheschen u. im Guhrauer Kr. Sophienthal u. Tscheschenheide (kirchlich Schlaschwitz genannt); 1 ev. Sch.; 1 L., Collat. Domin., eingesch. Lendschütz, Tscheschen u. Neuvorwerk, Sup. Wohlau. 900 Merino, 3 Wssrm., 2 Wdm., 24 Handw., 7 Hdl., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Kretsch. mit Brenn. Früher Mergelgräberei des Domin. auf der sogenannten Haagwiese. Auf ihr mineralische Quellen, wenig von dem Säuerling in Altwasser unterschieden. Im J. 1746 wurden diese Quellen durch den damaligen Grundherrn, den königl. Justizrath u. (später) Landschafts-Direktor v. Lieres, unter dem Namen Karlsbrunn

Digitized by Google

zu einer öffentlichen Brunnenanstalt eingerichtet u. durch den geschickten Dr. Knoll aus Fraustadt in Aufnahme gebracht. Kranke aus Schlesien u. dem nahen Polen versammelten sich daselbst. Durch die Verwüstung des 7jähr. Krieges u. Knolls Tod wurde diese wohlthätige Anstalt zerstört. Die ehemaligen Wohnungen für die Badegäste ꝛc. stehen jetzt unter dem Namen: „Kolonistenhäuser" im Dorf. In neuerer Zeit ist noch eine schwefelhaltige Quelle entdeckt worden. Die Umgegend von Gimmel ist reich an verschiedenen Erd- u. Steinarten u. Erzen in Geschieben. Aus den historischen Nachrichten von Gimmel, welche 1804 der Lehrer Boy zu Neiße (früher Pastor zu Gimmel) gesammelt u. in Druck befördert hat, ersieht man die sämmtlichen Grundherrschaften u. Pastoren von 1553—1804. Auch über den ehemal. Gesundbrunnen enthält diese Chronik Ausführliches, vergl. außerdem: Provinzialblatt 1798, literär. Beilage zum Juli-Stück. Ebendieselbe erwähnt noch des Weinbaues, der hier stark betrieben wurde u. an welchen noch der Name Weinberg erinnert; desgl., daß hier Kalksteine gebrochen wurden u. daß man Bohrversuche auf Steinkohlen gemacht. — Hierzu:

a) Nieder-Vorwerk, Vorw., NW. ¼ M.

b) Waldvorwerk, SSO. ½ M.

Gioniker-Mühle, Wssrm. zu Lendzin, Kr. Pleß, geh.

Gipskretscham, Kr. Leobschütz, Wirthsh. zu Dirschel geh.

Gipsmühle, Wdm. zu Zowada (Pschow), Kr. Rybnik, geh.

Girbigsdorf, Mittel-, D. in 4 Allodtheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Görlitz, WNW. ½ M., Post Krst. Ev. K. zu Ebersbach, kath. K. zu Görlitz St. (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.).

Antheil I. Friedr. Lehmann auf Kl.-Biesnitz. Patrim.G. Just. Schrötter in Görlitz. 15 H., 116 ev. E. 1 Wdm., 2 Wirthsh., 10 Handw., 4 Hdl., 04 Rinder.

Anth. II. Kaufm. Mischner zu Herrnhut. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz. 16 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 77 ev. E.

Anth. III. Poliz.Distr.Commiss. Leschke. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz. 8 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 53 ev. E.

Anth. IV. Hospital zum heil. Geist in Görlitz. L. u. St.G. Görlitz. 6 H., 51 ev. E. Für alle 4 Anth. crim. durchs königl. Inquisit. zu Görlitz.

Girbigsdorf, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WNW. ½ M., Post Krst. Landrath. v. Oertzen. Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.). 8 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 46 ev. E.; ev. K. zu Ebersbach. 1 Wssrm. 2 G.

Girbigsdorf, Nied.- u. Ob.-, D. u. Allod.-RG., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, S. zu SW. ¾ M., am Lanzendorfer Bach, Post Krst. Alfred Burggraf zu Dohna, Pr.Lieut. a. D. u. Landesältester. Patrim.G. Malmitz, Kr.J.K. Albinus in Sprottau, auch crim., für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.G. Sagan. (GS. Sagan, auch landräthl. bis 1818.) Ev. K. zu Malmitz, kath. K. zu Eckersdorf, Kr. Sagan.

A. Nieder-Girbigsdorf. 72 H., 1 Vorw., 385 E. (7 kath.). 2 Wssrm. 4 G., 2 Brenn., 3 Wirthsh., 6 Handw., 5 Hdl. — Hierzu: Charlottenhöhe, eine Schäferei, K. zu NW. ¼ M., 1 H., 6 E.

B. Ober-Girbigsd. 8 H., 1 Vorw., 38 ev. E., 1 Schmied.

Girbigsdorf, Ober- (Weiberlehn), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu N. ½ M., Post Krst. Obristlieut. v. L'Estocq. Patrim.G. Just. Pudor zu Reichenbach i. d. L., crim. Inquisit. Görlitz (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.). 48 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 304 E. (2 kath.); ev. K. zu Ebersbach. 1 Wssrm. 2 G., 288 Rind. — Hierzu:

Rosenfeld, Kol., Nord ¼ M.

Girlachsdorf, 1370 *Gerlachsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. 1¼ M., a. d. wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M., Striegau 1 M. Hans Heinrich X., Standesh. Reichsgraf v. Hochberg. Patrim.G. Rohnstock, Just. Müller in Jauer, crim. Domin. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 57 H., 407 E. (kath. 29); ev. K. zu Rohnstock, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Dätzdorf, Sup. Bolkenh., 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Rohnstock, hat Wiedm., Patr. Domin., Archip. Jauer. 1 h. Schloß u. 1 Vorw., 824 Merino, 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wirthsh., 12 Handw., 2 Hdl.

Girlachsdorf, vulgo Girlsdorf, 1387 *Girlachsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, Ost ⅝ M., Post Krst. u. Nimptsch.

Anth. A. Besitzer Julius Ferdin. Nitschke. Patrim.G. Just. Wichura in Reichenbach, auch crim. 78 H., 1 h. Wohnh., 2 Vorw., 640 E. (138 kath.); ev. K. zu Nimptsch, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Nimptsch-Frankenstein, eingesch. Guhlau excl. Johannisthal. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 2 Schankh., 1 h. Brauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 22 Baumw., 2 Leinwst., 18 Handw., 6 Hdl., 1000 Merino, 239 Rinder. Südlich von hier liegt der Girlsberg, an welchem der weißgraue u. blaue Kalkstein gebrochen wird; auch ist dabei eine Kalkbrennerei, doch seit Jahren nicht betrieben. Am Wege nach Nimptsch, vor der Höhe, S. zu SO. ¼ M. außer dem Dorfe, unweit des Schlosses, liegt der Höllengrund oder Storch-Feldstraßen-Kretscham, u. an der Straße über dem Berge sieht man Erhöhungen, die Tartarnschanze genannt, u. jenseits des Berges ist der romantische Höllengrund.

Anth. B. Landesältester, Prem.Lieut. u. Landrath v. Prittwitz-Gaffron. Patrim.G., auch crim. Just. Rupprecht in Reichenbach. 51 H., 347 E. (137 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch; 1 kath. Pfarr-K., hat ¾ Hufen Pfarrwidm. mit 2 Mtzn. Kieferbusch, Patr. Domin. B. ohne Concurrenz von A., eingepf. pro on. Girlachsdorf, Guhlau, Johannisthal, u. pro act. Ellguth, Groß-, verbunden sind Olbersdorf u. Güttmannsdorf mit T.K., Patronatslasten der Pfarr-K. u. Neben-K. werden meist von den Kirchenärarien getragen; 1 kath. Sch., wozu Guhlau mit Johannisthal, 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Reichenbach. 1 Wssrm., 1 Rustikalbrenn., 2 Wrthsh., 19 Baumwst., 4 Leinwst., 8 Handw., 5 Hdl.

Girlsdorf ist Girlachsdorf.

Gischkowicz, s. h. 1414 Jaschkowitz, Kreuzburg.

Gisobil, s. h. 1389 Gieshübel, Kr. Lauban.

Glac, poln. Benennung von Glaz, Krst. u. Festung der Reg. Breslau.

Gladisgorpe, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 1¾ M.

Digitized by Google

Post Krst. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. DLG. Glogau führt das Hypothekenbuch es Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.A. zu Sagan, auch crim. pro domin. 37 H., Vorw., 199 E. (3 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Nimptsch, ev. K. zu Raumburg a. B.; kath. K. zu Nieder-Gorpe, Parochie Dittersbach. 8 Baumwst., 3 Leinwst., 7 Handw., 1 Hdl., 167 Rinder.

Gladishof, Vorw. zu Ober-Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach, geh.

Gläsen, Groß-, 1145 *Clyzyno*, 1415 *Glesen*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Leobschütz, R. 1⅛ M., Post Ober-Glogau 1 M. u. Krst. Richard Fornische Erben. Patrim.G. Gläsen, J.R. Giersberg in Ober-Glogau, auch crim. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 138 H., 1 h. Schloß, 880 E. (10 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ober-Glogau, 26 Morg. 44 QR. Pfarr-Wiedm., Patr. Domin., trägt die Bauten mit den Eingepf. Gläsen u. Steubendorf mit T.K. u. Wiedm., predigt deutsch; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 1000 Merino, 294 Rinder. — Hierzu:

Klein-Gläsen oder Hinterdorf, R. ¼ M., bestehend aus 1 Wssrm. mit 4 G., 1 Sägem., beide am rechten Ufer der Hotzenplotz, ⅛ M. westlich vom D., woselbst auch das herrsch. Brauhaus.

Gläsendorf, auch Gläserzdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, RRD. 1 M., Post Krst. Freiin Jos. v. Saurma, geschied. Kammerherr v. Schimonski. Patrim.G. Schräbsdorf, auch crim. St.R. Polenz zu Frankenstein. 17 H., 103 kath. E.; kath. K. zu Kaubitz, Paroch. Protzan. Einige Handw. In den Gläsendorfer Bergen werden Chrysoprase gefunden.

Gläsendorf, Kr. Glaz, a) Kol. von Hartau; b) Anth. von Rückers.

Gläsendorf, 1369 *Glesirdorf*, D. in 4 Anth., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 2½ M., Post Ottmachau u Münsterberg ¾ M. 193 H., 1 Vorw., 1 rittermäßige Scholtis., 1270 E. (60 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1 Kaplan, Wiedm. in 2 Parzellen, Acker, Wiesen u. Wald. außer der T.K. zu Seifersdorf pro on. eingepf. Gläsendorf, Rothwitz, Kr. Neiße, Schwedlich, Kr. Grottkau, Seifersdorf mit T.K. u. Holderselber, pfarrweise im Strehlner Kr. Deutsch-Jägel, Schreibendorf, Mittel-, Ried.- u. Ob.- u. Poln.-Tschammendorf. Gottesdienst u. Actus wechseln zwischen Gläsendorf u. Seifersdorf. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Grottkau. 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wssrm., jede mit 2 G., königl. Waldbereiter-Wohnung der Oberförsterei Ottmachau, 1 besuchtes Kaffee- u. Gasthaus, 1 Kfm., 1 Viehhdl., 6 Krämer, 2 Wirthsh., 26 Handw., Kiegel- u. Torfslager. 4 Anth. a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau. b) Rittergutsbesitzer Lorenz. Für das Rittergut Fürstenthums-G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G. DLG. Referend. Rieger in Neiße, crim. Fiskus, Fürstenth.G. Inquisit. für alle Antheile. c) Fräulein v. Rontbach auf Bechau. Patrim.G. Bechau, DLG.-Referend. Rieger in Neiße. d) Pfarr-Anth. L. u. St.G. Ottmachau, weil Fiskus Jurisdict.

Gläsendorf, 1507 *Glasersdorff*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Habelschwerdt, S. zu SO. 2¼ M., an Quellen vom Gläserberge), Post Krst. u. Mittelwalde. K. k. österr. Kammerh. Graf Michael Jos. v. Althann. Majorats-G. zu Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 60 H., 1 h. Vorw., 346 kath. E.; kath. K. zu Schönfeld, theils zu Mittelwalde, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. Am Ort 1 Begräbniß-K. 2 Wssrm. 3 G., 1 Brenn., 1 Oelpr., 13 Woll.-, 10 Leinwst., 4 Handw. 4 Possess. v. Gläsendorf stehen unter königl. Jurisdict. des St.G. zu Mittelwalde.

Gläser, a) bei dem hintersten, b) bei dem vordersten, 2 H. zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Gläsersdorf, Klein-, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sprottau, DSD. 2¼ M., Post Krst., Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.G. Primkenau, Referend. Schrödter in Primkenau, auch crim. 24 H., 226 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Schmied, 9 Hdl.

Gläsersdorf, Mittel- u. Nieder, 1361 *Gleserdorf*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Lüben, WNW. ¾ M., Post Krst. u. Polkwitz ¾ M. Besitzer Hoffmann. Patrim.G. J.R. Albinus in Kotzenau. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 147 H., 1 h. Schloß, 977 E. (48 kath.); ev. K. zu Hummel, 1 ev. Schwester-Sch. von Hummel u. vom dasigen Hilfsl. (täglich 6 Stunden) besorgt, Collat. Grundh. von Mittel- u. Ried.-Gläsersdorf, Sup. Lüben L., kath. K. zu Ober-Gläsersdorf. 3 Wdm., 4 Wirthsh., 23 Handw., 12 Hdl., 2800 Merino, 500 Rind. — Hierzu: a) Grockvorwerk, ein Vorw. b) Krickicht oder Krickhäuser, Kol., NO. zu O. ⅝ M. c) Rabeckerei, ein Vorw. d) Schloßvorwerk, ein Vorw.

Gläsersdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glog., Lüben, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Polkwitz 1 M. Poliz.Distr.Commiss. Rabe. Patrim.G. Just. Wantke in Lüben. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 79 H., 1 h. Schloß, 665 E. (270 ev.); ev. K. zu Oberau, 1 ev. Sch., die Kinder werden durch einen Präparanden unterrichtet; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Hochkirch, hat Pfarr-Wiedm. u. Busch, die aber noch unvermessen, wechselnd mit Adjuncte Eisemost im Gottesdienst; eben so wechseln in Berufung des Pfarrers die Domin. Ober-Gläsersdorf u. Eisemost; eingepf. pro on. Gläsersdorf, Ob.-, Mtl.- u. Ried.- mit Böckey u. Krickicht. Nur pro act., da sie noch nichts für die Pfarre geleistet, Braunau, Kl.-Krichen, Lübenwalde, Oberau u. Sebnitz; außerdem siehe Eisemost. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Mittl.- u. Ried.-Gläsersdorf, Böckey, Lübenwaldau u. Oberau, Inspect. Liegnitz. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei, 1 Holz-, 3 Victualhdl., 2 Schankh., 6 Handw., 1380 Merino, 277 Rind. — Hierzu:

a) Böckey, auch Bockey, olim Beckey, Kol. in Ost ⅛ M. b) Neuvorwerk, Vorw.

Gläserzdorf, s. Gläsendorf, Kr. Frankenstein.

Glambach, 1296 *Glambouich*, 1304 *Clamboca*, 1407 *Glambog*, D., Reg. u. DLG. Breslau. (MG.) Münsterberg, S. zu SO. 1⅜ M., Post Krst. Friedr. Gotth. Graf v. Schaffgotsch auf Neuhaus. Gemeinde zinsbar dem Königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G. Neuhaus, L. u. St.Richter Beyer in Patschkau, auch crim. 79 H., 1 Vorw., 415 kath. E.; ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Liebenau am Ort eine kath. Betkapelle; 1 kath. Sch., 1 L.,

Collat. Grundh., Inspect. Münsterberg. 1 Wffrm., 3 Höker, einige Handw.

Glambach, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Ost ⅝ M., am Krybnbach, Post Krst. Lieut. Rud. Friedr. v. Wenzky (22000 Rtl. Kaufpr. 1832.) Patrim.G., auch crim. Just. Wolff in Strehlen. 21 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 135 E. (19 kath.); ev. K. zu Ruppersdorf, kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau. 1 Wffrm. 3 G., 1 Brenner., 3 Baumwst.

Glambog, s. h. 1407 u. *Glambouich* 1296 Glambach, Kr. Münsterberg.

Glasegrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. zu O. 1⅜ M. (am Glasenwasser), Post Krst. Graf v. Magnis. Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella zu Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 16 H., 73 kath. E.; kath. K. zu Kieslingswalde, 1 kath. Sch., bis jetzt nur Rothschule, wird besorgt von Kieslingswalde, Inspect. Habelschwerd. 2 Wffrm., 1 Oelm., so wie 1 Wffrm. für den eigenen Hausbedarf.

Glasendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. ¾ M., Post Krst. Graf Hyronimus v. Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny zu Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 29 H., 179 kath. E.; kath. K. zu Alt-Lomnitz. 3 Wffrm., 1 Oelm., 11 Handw., 1 Hdl., 186 Rinder.

Glashütte, 1) Kr. Bunzlau, Kol. von Nieder-Mühlbock; 2) Kr. Lublinitz, a) Glashütte zu Kochczütz, b) Försterei zu Boronow geh.; 3) Kr. Glaz, a) Glash., die alte u. b) die neue, 2 Hütten von Friedrichsgrund; 4) Kr. Grünberg, Koltziger Glash., zu Koltzig geh.; 5) Kr. Hirschberg, a) Glash., die alte, oder Karlsthaler Glash., b) die neue oder Hoffnungsthaler Glash., c) die herrschaftl. od. Josephinenhütte, sämmtl. zu Schreiberhau geh.

Glashütte Medzibor, Sklarka Miedzyborska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 3¼ M., Post Medzibor u. Festenberg. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 34 H., 516 E. (94 kath.); 1 Vorw., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wartenberg; ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 3 Handw., 4 Hdl., 1000 Merino. — Hierzu:

Modzinowe, Mozdzinów, Försterei, NW. ⅜ M.

Glashütte Tscheschen, Sklarka Czeszynska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 3⅞ M., Post Medzibor u. Festenberg. Domstifts-Kirche zu Breslau. Ger.A. Tscheschen, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 37 H., 284 E. (2 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. — Hierzu:

Fuchszahl, irrig Forol, 4 Stellen.

Glasowka, Kol. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Glatz, s. Glaz St. im Anh. der Städte.

Glaubeu, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Michalkowitz geh.

Glauche, Nieder- u. Ober-, 1283 *Glachow*, 1429 *Glawcha*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾—⅞ M. im Trebnitzer Gebirge.

A. Nieder-Glauche. Gutsbesitzer Gustav Woy. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Liehr in Trebnitz. 16 H., 139 E. (ev. 20); kath. K., zu Zirkwitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Ziegel. ⅛ M., 1 Wdm., 3 Handw., Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

B. Ober-Gl. Kred.Inst.Direct. v. Kessel auf Raake. Patrim.G., auch crim. Just.R. v. Aulock in Oels, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 41 H. (32 Nf.), 367 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1569 durch den damaligen Grundh. Friedr. v. Rottwitz, im 30jähr. Kriege 2mal zerstört, 1708 wieder hergestellt durch allgem. Kirchencollekte, Patr. Domin., Wiedm. 81 Morgen 56 Q.R., decempflichtig Ob.- u. Ried.-Gl., zugeschl. Gr.- u. Kl.-Tschen, Tschachawe, pro act. Radelau u. Skotschenine; 1 ev. Sch. für alle Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz. Aus der v. Ribbeschützschen Stiftung, conf. 1785, erhält der L. 1 Rtl. 22 Sgr. als Schulgeld f. Arme; desgl. 600 Rtl. Stiftung (1791, 25. Okt.) der Frau v. Kessel, geb. Eben u. Brunnen; die Zinsen als Schulgeld für Arme; kath. K. zu Lossen. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1000 Merin., 2 Wdm., 1 Oelpr., 11 Handw., 1 Kräm., 1 Domin.Ziegel. brannte 1640 für 1620 Rtl. Mauer- u. Dachziegeln. Vom Windmühlenberge schöne Fernsicht.

Glausche, Gluszyna, 1364 *Glueschezin*, 1365 *Gluschu*, 1366 *Gluschin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu N. ¼ M., Post Reichthal. Gutsbes. Sabarth, sonst Johanniter-Commende Namslau; civil u. crim. pro fisco u. stiften die Laudemien zum Rent-A. Namslau, L. u. St.G. Namslau. (45000 Rtl. Kaufpr. 1841.) 136 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 1194 E. (kath. 568, j. 7); 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. in Reichthal, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eine Pfarr-Wdm. mit Gebäuden; eingepf. Glausche, Gottesdienst jeden 3. Sonn- u. 2. Feiertag; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Namslau, nur für den Ort u. so alt wie die K.; ev. K. zu Droschkau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Namslau-Wartenberg, sehr alt, das Schulh. neu seit 1824, eingesch. Breczinke, Göste schickt zuweilen Reichthal. 1200 halb Merino, 1 Wffrm., 3 Wdm., 1 Rssm., 1 Ziegelei, 1 Arrende, 5 Leinwst., 11 Handw., 3 Victualhdl., 1 königl. Unterförsterei. Ueber den poln. Namen bemerkt uns Pastor Fiedler: Nach alter Sage unter den Landleuten war in Schmogerau ein Drache, wenn dieser brüllte, wurden die Leute in Glausche betäubt, d. h. polnisch gluszy, daher der Name Gluszyna im Polnischen.

Glausnitz, 1388 *Glousnicz*, Kol.D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 2 Anth.

A. Arnsdorfer Anth. Theodor Graf Matuschka. Patrim.G. Arnsdorf, Just. Härtel II. in Arnsdorf, crim. domin. 30 H., 166 E. (ev. 142, kath. 24); ev. K. zu Hirschberg, 1 ev. Sch. noch zur Miethe, besorgt vom Hilfsl. aus Seydorf, Collat. Domin., Sup. Hirschberg; kath K. zu Seydorf, Paroch. Hermsdorf. 1 Schneid., 1 Web., 1 Victualhdl., 1 Wirthsh.

B. Seydorfer Anth. des Standesh. Reichsgr. Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim., 7 Stellen, statistisch mit unter Seydorf begriffen; ev. u. kath. K. zu Seydorf.

Glawcha, s. h. 1429 Glauche, Kr. Trebnitz.

Glaz, Krst. u. Festung der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Głębowice ist Glembowitz, Wffrm. zu Golkowitz, Kr. Rybnik, geh.

Gleinau, 1217 *Glynaue*, 1283 *Glinam*, 1291 *Glinny*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Woh-

Digitized by Google

u, W. zu SW. 2 M., Post Parchwitz u. Leubus M. Königl. Domain.A. Leubus, sonst Stift Leu- l. L. u. St.G. Wohlau, crim. Fiskus. 52 H., Domain.A.Borw., 1 Freischolt. des Werner, 372 E. . 62); kath. K. zu Leubus St., 1 kath. Sch., 1 Collat. königl., Insp. Wohlau. Vor 1837 ver- der Lehrer aus Städtel Leubus die Schule; ev. zu Mondschütz. 252 Rind., 1 Wdm., 1 königl. terförsterei.

Gleinicz, s. h. 1376 Gleinitz, Kr. Nimptsch.

Gleinig, 1310 *Glynko*, D., Reg. Breslau, G. Glogau, (GS.) Guhrau, R. zu NW. ⅝ M., st Krst. Verehel. Major v. Zobeltitz, geb. Freiin Stein. Patrim.G., auch crim., Just.Verweser ld in Guhrau. 57 H., 2 h. Vorw., 408 E. (79 th.); ev. K. zu Guhrau St., 1 ev. Sch. seit 1780, L., Collat. Domin., eingesch. Schlabitz mit Neu- artha u. Tschiläsen, Sup. Guhrau; 1 kath. M.K., seit 1765 mit der Pfarr.K. zu Kraschen, Archip. uhrau, verbunden, Patr. Domin., wechselt bei arrwahlen mit Fiskus als Patron für Kraschen, ch hier Pfarr-Wiedm. u. pro on. eingepf. Gleinig Schlabitz mit Neu-Warthe. Gottesd. wechselt. kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Domin., spect. Guhrau. 1200 Merino, 4 Wdm., 1 Brenn., Handw.

Gleinitz, 1414 *Gleinicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) G. u. Kr. Glogau, W. zu SW. 1⅛ M., st Klopschen ¾ M., Krst. u. Polkwitz. Lieut. v. ebelschütz auf Metschlau, Kr. Sprottau. Patrim.- , auch crim., L. u. St.Richt. Nitschke in Polkwitz. H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbscholtis., 247 (kath. 2); ev. K. zu Nieder-, kath. K. zu Ober- rndorf, dieß Paroch. Kladau. 4 Wsrm. 8 G., Brauer., 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 14 Handw., 1 ker, 600 halb Merino, 106 Rind. — Hierzu:

a) Taubenmühle, eine der obigen Wsrm.

b) Ziegelvorwerk, Vorw.

Gleinitz, 1376 *Gleinicz*, D. u. Allod., Reg. u. G. Breslau, (BB.) Nimptsch, R. ¾ (2½) M., st Jordansmühl. J.R. Bahrsche Erben (vor 1810 altheser-Commende Gr.-Tinz). Patrim.G. L. u. Richt. Tschierschky in Canth, auch crim. 36 H. 26 Nr., 1 Freierbscholtis., 9 Bauergüter, zu einem r. 12) der Kretsch. geh., 12 Freigrtn., 2 Angerhäusl., Wdm., 1 Schmiede, 266 E. (74 ev.); ev. K. zu Jor- smühl, 1 k. T.K. von Gr.-Tinz, Archip. Bohrau, je 3. Sonntag Gottesd., so wie den 2. hohen Feiertag kr. kgl. u. fürstbischöfl., Pfarr-Acker 47 Morg. 53' R.; pro on. eingepf. Gleinitz, Dankwitz, Johnsdorf, er-Kanigen u. Thomitz; 1 kath. Sch. der Eingepf. st Jordansmühl, 1 L., Collat. wie K. Inspect. mptsch. 1 Brenn., 1 Schmiede, 2 Hdl., 805 Schafe.

Gleiwitz, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anh. Städte.

Gleiwitz, Alt-, Stare Gliwice, D., Reg. Op- n, (OS.) Tost-Gleiwitz, NW. zu W. ½ M. ½₀ M. rechts der Eisenb. von Oppeln nach Glei- . Freih. v. Welczek, OLG. Ratibor, Patrim.G. band, auch crim., L. u. St.G.Assess. Just. v. Gar- r in Gleiwitz. 41 H., 1 Vorw., 345 kath. E.; . K. zu Laband, 4 Handw., 550 Mer., 112 Rd. e dem Fiskus gehörige, am Klodnitzfluß ¼ M. NO. zu R. gelegene Wassermühle mit 2 G. d die Steinermühle genannt.

Glembowitz, Glembowice, Wsrm. zu Golko- , Kr. Rybnik, geh.

Glesen, s. h. 1415 Gläsen, Kr. Leobschütz.

Glesirsdorf, s. h. 1360 Gläsersdorf, Kr. Grottkau.

Glieschwitz, Groß-, Kleysiowice oder Kleys- wice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 4¾ M., am Krumpbach, Post Trachenberg. Herm. Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. (Tit. plen. Trachenberg Schloß.) Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 27 H., 1 Vorw., 1 Schä- ferei, 2 Freischolt., 265 E. (29 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Kl.-Glieschwitz u. Marentschine; ev. K. zu Stroppen St., kath. K. zu Trachenberg. 1 Schmiede, 1 Wdm., Bandmannsche Mühlennahrung. 860 Merino.

Glieschwitz, Klein-, gemeinhin Plutzeörtchen, zu Labschütz, Kr. Militsch, geh.

Glinam, s. h. 1283 u. *Glinay* 1251 Gleinau, Kr. Wohlau.

Glinitz, Glinice, Kol.D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. zu W. 1⅞ M., Post Peiskretscham ¾ M. Standesh. Graf Karl Henckel v. Donnersmark. Patrim.G. Wieschowa, St.G.Assess. Thill in Gleiwitz, auch crim. (OS. Tost, auch land- räthl. vor 1818.) 10 H., 93 kath. E.; kath. K. zu Wieschowa

Glinitz, Glinica, 1534 *Glintzasta*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NNW. ¾ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, k. k. öster. Kämmerer. Patrim.G. der Herrsch. Zborowski, J.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 51 H., 491 E. (8 ev., 10 j.); kath. K. zu Lubetzko, 1 kath. Sch., errichtet 1841, seitdem getrennt von Lubetzko, In- spect. Lublinitz, 1 L., Collat. Grundh. 6 Töpfereien, 1 Fayancefabrik des Erbpächter Mittelstädt lieferte 1840 durch 11 Arbeiter 34500 Stück Tassen, Teller, Schüsseln u. s. w. = 1400 Rtl. W. 2 Wirthsh., 5 Handw., 2 Hdl., 900 Merin., 212 Rd. — Hierzu:

a) Gaschinka, Vorw., WSW. ¼ M.

b) Neuvorwerk, Vorw. aus 1 Freigärtnerst. durch Umtausch schon seit 1758 entstanden (in der 1. Aufl. aus Versehen nicht erwähnt).

Glinka, Kr. Gr.-Strehlitz, Mühle zu Gro- dzisko geh.

Glintzasta, s. h. 1534 Glinitz, Kr. Lublinitz.

Gliwice ist Gleiwitz, Krst. der Reg. Oppeln, s. im Anh. der Städte.

Gliwicka Huta s. Eisengieß. bei Gleiwitz.

Globitschen, D., Reg. Breslau, OLG. Glo- gau, Guhrau, W. zu SW. 1⅞ M., Post Krst., vor 1818 Kr. Wohlau. Graf v. Königsdorfsche Er- ben. Patrim.G., auch crim., St.Richt. Hertel in Gr.-Tschirnau. (LW. Rützen). 46 H., 2 h. Vorw., 253 E. (kath. 4); ev. K. zu Herrnlauersitz; 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Oberbeltsch hält, Col- lat. Domin., Sup. Guhrau; kath. K. zu Schabenau. 1000 Merino, 1 Wdm., 1 Brauer. u. Brenn., 1 Först., 1 Ziegel. zeitweise, 1 Schmied, 1 Kahn zu 6 Last.

Glockschütz, 1354 u. 1380 *Glogschicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Treb- nitz, S. zu SO. 2⅝ M., Post Hundsfeld u. Bres- lau. Baron Heinrich v. Lüttwitz (sonst Katharinen- Stift Breslau). Patrim.G. Just. Plaß in Breslau. für das Gut Fürstenth.G. Oels. 26 H. (22 Poss.); 173 E. (kath. 68); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld, 1 Vorw., 1 Wsrm. 2 G., 3 Handw., 1 Höker.

Glöglichen, Głogowiec, 1298 *Glogoniz*, 1534 *Gloglein*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 2⅝ M., Post Ober-Glogau ¼ M. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. der Herrsch. Ob.- Glogau, J.R. Rinke in Ob.-Glogau. 30 H., 1 h. Vorw., 208 E. (4 ev.); kath. K. zu Ob.-Glogau.

1 Wſſrm. mit 3 G. an der Hotzenploß, 1 Tuchw., 1 herrſchaftl. Faſanerie mit Jägerh. — Hierzu:

Thiergarten-Vorwerk, Vorw. W. zu NW. ¼ M.

Glofenau, 1254 *Glorenino*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. zu N. 2⅜ (2¾) M., Poſt Jordansmühl. Georg Graf v. Stoſch, Direct. der Bresl.Briegſchen Fürſtenth.Landſchaft. Patrim.G. der Herrſch. Manze, Juſt. Koch in Strehlen, auch crim. 22 H., 1 h. Vorw., 163 E. (4 kath.); ev. K. zu Grünhartau, kath. K. zu Borau, Kr. Strehlen. 4 Handw., 864 Mer. — Hierzu gehört:

a) Glofenauer-Grund, auch Grundhaus zu Glofenau genannt, 1 Freiſtelle NO. 1/20 M., 9 ev. E.

b) Stoſchenhof, Schäf. u. Vorw., 1/10 M. öſtl. vom D., 1 H., 9 E.

c) Felſenburg, Kretſch. u. Gruft des Grafen Sandreczky, am Weinberg, 1/10 M. v. D.

Glogau, Groß-, Krſt. u. Feſtung, ſ. den Anh. der Städte.

Glogau, Klein-, oder Ober-, Stadt, ſ. den Anhang der Städte.

Glogau, Ober-, Schloß-Gemeinde, auch Paſternik, Górny Głogów. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 2¾ (3) M., Poſt Ob.-Glogau St., dicht an. Graf v. Oppersdorf, Majoratsherr u. Polizei-Diſtr.Commiſſ. Patrim.G. der Majoratsherrſch. Ob.-Glogau, Juſt. Rinke in Ob.Glogau. 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (3 ev.); kath. K. zu Ob.-Glogau St., 1 kath. Sch. ſeit 1805, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Neuſtadt; eingeſch. ſind Gr.- u. Kl.-Hinterdorf, Weingaſſe, Paſternitz u. Glöglichen. 2 Wſſrm. mit 2 u. 3 G. an der Hotzenploß (eine die Weinmühle genannt), 3 Wirthsh., 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Ziegel., Schweizerei (gegen 100 Stück), Park mit Orangerie, Waſſerkunſtleitung für die Stadt Ober-Glogau u. das Domin. Im Schloß 3 zerſtörte Kapellen, a) St. Barbara-Saal, b) St. Joh. Baptiſt-Kapelle, c) Caroli Boromaei, auch die Silber-Kapelle genannt, wegen der früher darin geweſenen Koſtbarkeiten, u. es ſoll dieſe wieder hergeſtellt werden. Auch liegt ¼ M. im W. auf dem Lehmberge das Lehmkirchel, geſtiftet vom Majoratsherrn; einmal im Jahre Gottesdienſt, am 4. Sonntage nach Oſtern, u. feierliche Prozeſſion dahin. — Hierzu:

Woytowitz, Woytowice. Vorw. NO. ¼ M.

Glogeiche, einzeln ſtehendes Forſthaus zu Grochwitz, Kr. Freiſtadt, geh.

Glogiſchdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei u. L. u. St.G. Groß-Glogau, civil u. crim. 19 H., 154 E. (ev. 51); kath. K. zu Kuttlau, ev. K. zu Tſcheplau. 1 Wirthsh., 9 Handw.

Goglein, ſ. h. 1534 Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Glogouiz, ſ. h. 1298 Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Glogowice iſt Franzdorf, Kr. Roſel.

Glogowice iſt Glöglichen, Kr. Neuſtadt.

Glogschicz, ſ. h. 1354 Glockſchütz, Kr. Trebnitz.

Glopengow, ſ. h. 1310 Glumpenau, Kr. Neiße.

Gloſchkau, 1343 *Gloschke*, 1360 *Gloska*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. ¾ M., an der Oder, Poſt Dyhernfurth. Ihre Durchlaucht Frau Prinzeß Biron v. Curland, geb. Gräfin v. Hoym, verehel. Generalin v. Strantz. Patrim.G., auch crim., Juſt. John in Dyhernfurth. 81 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholt., 580 E. (kath. 126); ev. K. zu Dyhernfurth; 1 ev. Nebenſch., vom Hilfsl. aus Dyhernfurth beſorgt, Collat. Domin., eingeſch. Lubthal u. Gäſte kommen aus Kniegnitz u. Groß- u. Klein-Saabor, Sup. Breslau, 1 kath. Pfarr-K., neu aufgebaut 1822, hat Wiedm., Patr. Domin.; eingepf. pro on. Gloſchkau, Belkau, Ganſcherau, Kniegnitz mit Warſine, Kobelnick, Lubthal, Groß- u. Kl.-Saabor u. Tſchirnau; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Ganſcherau, Kniegnitz mit Warſine, Archip. u. Inſpect. Neumarkt 1. Stiftungen des Erzprieſter Wagner: a) 1832 auf Fußbekleidung 175 Rtl., b) 1836 auf Gehalt des Lehrers 600 Rtl. 860 Merino, 330 Rind., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 16 Handw., 6 Hdl., 5 Kähne zu 130 Laſt. — Hierzu:

Kirſchberg, auch Berg Gloſchkau, einzelne Häuſer, ⅛ M. im NO.

Gloubiczk, ſ. h. 1388 Glausnitz, Kr. Hirſchberg.

Glorenino, ſ. h. 1254 Glofenau, Kr. Nimptſch.

Glowezütz, Glowczyce. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 1⅞ M., Poſt Guttentag ½ M. Herzog v. Braunſchw.-Oels. Ger.A. der Herrſch. Guttentag, auch crim., Juſt.R. Janiſch in Guttentag. 45 H., 1 Vorw. im D., 329 E. (7 ev.); 1 kath. Sch. mit für Gotlawitz u. Zwoos mit Rendzin, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz; kath. K. zu Guttentag St. 1 Ziegel., 2 Wirthsh., 1 Salzhdl., 1 Abdecker. Hierzu:

a) Gaiden, Gaidy, Kol. Oſt ⅝ M.

b) Poremba, Puſtkow., O. zu NO. ⅝ M.

c) Förſterei, Glowczützer.

Gluchow, ſ. h. 1283 Glauche, Kr. Trebnitz.

Glück, Steinkohlengr. bei Ober-Rudolphswaldau, Kr. Waldenburg.

Glück auf, a) Galmeigr. bei Radzionkau, Kr. Beuthen; b) Steinkohlengr. bei Dziekowitz, Kr. Pleß.

Glück auf Anton, Steinkohlengr. bei Straußeney, zu Deutſch-Tſcherbeney, Kr. Glaz, geh.

Glück auf Karl, Steinkohlengr. bei Ebersdorf, Kr. Glaz.

Glück auf Louis, Steinkohlengr. bei Mölk, Kr. Glaz.

Glück hilf, Steinkohlengr. bei Nieder-Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Gluczchezin, ſ. h. 1364 Glauſche, Kr. Namslau.

Glumbowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 2 M., Poſt Winzig 1 M. Graf v. Pourtales Gorgies (erkauft 1842 vom Reichsgr. v. Rödern, bis 1787 im Beſitz der Jeſuiten in Breslau). Patrim.G. der Herrſch. Glumbowitz, St.G.S. Gobbin in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 15 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 143 E. (ev. 57); kath. K. zu Strenz, ev. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militſch. 1 Brau- u. Brenn., 1 Fleiſcher, 1 Schmied. Der Ort hängt mit Gr.-Strenz zuſammen. Hierzu:

Waldmühle, Wſſrm., SW. 1/20 M., früher dem Karmeliterkloſter in Gr.-Strenz geh.

Glumi, Kr. Oels, Schäf. v. Kl.-Ellguth.

Glumpenau oder Glumpinglau, 1310 *Glopengow*, u. ausgeſetzt nach deutſchem Rechte, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. ½ M., Poſt Krſt. 2 Anth.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt Dom. Kapitel Breslau.

Anth. B. Domin. u. Vorw., Beſitzerin verw. Frau Obriſt-Lieut. v. Berigni, ſonſt Collegiat-St. Neiße. Für A. u. B. Fürſtenth.G. Neiße. 98 H., 513 E. (6 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Domachau. Am O. eine Schloßkapelle. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſch.

Inspect. Neiße I. 1 Wirthsh., 25 Handw., 5 Kräm., 35 Rinder.

Gluscha, s. h. 1365 u. *Gluschin* 1366 Glausche, Kr. Namslau.

Gluszyna, s. Glausche, Kr. Namslau.

Glynnne, s. h. 1217 Gleinau, Kr. Wohlau.

Glynko, s. h. 1370 Gleinig, Kr. Guhrau.

Gnade u. Neue Gnade Gottes, Steinkohlengr. bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Gnadenberg, Kol. der Brüder-Gemeinde, Reg. Liegnitz, Bunzlau, OSO. ½ M., Post Krst. Angelegt 1743 auf den Grundstücken des Ritterguts Gr.-Krausche. Grundh. Oberpräsident a. D. v. Schönberg. Patrim.G. Groß-Krausche, J.R. Lachmund in Bunzlau, OLG. Glogau. (SJ. Bunzlau, landräthl. Kr. 1816. Bunzl.-Löwenberg.) 35 H., 350 ev. E.; 1 Bethaal, 1 Prediger, Collat. Aeltesten-Conferenz der Brüder-Unität zu Berthelsdorf in der Lausitz; 1 ev. Knabensch., 1 L., 1 ev. Mädchensch., vereinigt mit einer Mädchen-Pensionsanstalt für Auswärtige. Der Unterricht in Religion, Schreiben, Lesen, Rechnen, Naturgeschichte, Erdkunde, Weltgeschichte u. weibl. Arbeiten wird in 6 Klassen durch 12 Lehrerinnen, Religion durch den Prediger, zugleich Inspector der Schulen, ertheilt. Unterricht u. Kost 95 Rtl., Französisch, Zeichnen u. Musik besonders: 20—25 Rtl.; Alter der Aufnahme 7—11 Jahr u. können Mädchen bis zu Ende des 16ten bleiben. Die Gemeinde-Angelegenheiten behandelt die Aeltesten-Conferenz der Gemeinde, bestehend aus 8 Mitgliedern, u. das Aufsichts-Collegium über Sittlichkeit u. polizeiliche Ordnung. Es bestehen 1 Brüder-, 1 Schwestern-, 1 Wittwenhaus. Handwerker verschiedener Art, hierunter 1 Glockengießer von Ruf, Stühle zur Weberei: 1 in Wolle, 6 in Leinen, 8 zu Band; 1 Garn- u. Zwirnbleiche, 5 Zwirnfabriken; sie liefern weit gesuchtes Fabrikat. Gemeinde-Logis, Spazierort für die Bunzlauer.

Gnadendorf, Kol.D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, N. zu NW. $^{5}/_{16}$ M., Post Hainau. Kämmerei u. L. u. St.G. Hainau, auch crim. (LW. Hainau.) 19 H., 104 E. (2 kath.); n. L. zu Altenlohm, Paroch. Kreibau; 1 ev. Netzsch., vom L. aus Pohlswinkel besorgt, Collat. Magist. u. Sup. Hainau; kath. K. zu Hainau. 1 Gasthh., 1 Fleischer, 1 Weber, 1 Viehhdl.

Gnadenfeld, Pawlowizna, Kol. der Herrnhuter oder der mährischen Brüder, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. ¾ M. Kath. L. zu Azetzütz. Die Kol. ist im J. 1780 auf dem Grundstücke des Rittergutes Pawlowitzki erbaut, welches jetzt der Brüdergemeinde Gnadenfeld selbst gehört u. dessen Patrim.G. Just. Peterknecht in Kosel verwaltet. Am Ort 1 Post-Expedit., 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Oppeln, 1 ev. Bethaal der Brüder-Gem., 1 Brüder-, 1 Schwesternh., 1 Knaben-, 1 Mädchensch. für Kinder am Ort, 1 Knaben-Pension für Auswärtige mit 6 Lehrern (die Mädchen-Pension besteht nicht mehr), theologisches Seminarium der Brüder-Unität, 1 Inspector, 2 Professr. u. 12 Seminaristen. Das Bier der hiesigen Brauerei ist ausgezeichnet gut, das Herrenlogis oft Sammelplatz für die Gutsbesitzer des Kreises. Auch die Arbeiten der hies. Tischler werden aus der Ferne gesucht, Glocken gegossen, Feuerspritzen gefertigt u. Branntwein-Brennapparate bis ins Krakauische geliefert. Sonst giebt es noch 1 Wdm. u. 1 Ziegelei. In Allem 28 Wohnh., 352 E. (49 kathol.).

Gnadenfrei, Kol. der Brüder-Gemeinde, Reg. u. OLG. Breslau, Kr. Reichenbach, SO. zu O. ¾ M., am Nordostabhange des Questenberges, dem linken Ufer des Peilebaches, 876 F. über der Ostsee u. nur ⅛ M. von der Kunststraße von Frankenstein nach Reichenbach entfernt. Diese Brüdergemeinde ist gegründet 1743, 13. Januar unter dem Schutze u. auf dem Schlosse des Herrn Ernst Julius v. Seidlitz durch Zusammentritt von 200 Personen aus Ober-Peilau u. der Umgegend u. durch deren Anschluß an die Brüder-Gemeinde zu Herrnhut. Von Seidlitz war der erste Vorsteher der Gemeinde. Der Grund zum ersten Hause wurde am 15. Sept. 1743, der zum Betsaale am 12. Mai 1744 gelegt. Die Kol. steht auf den Grundstücken des Rittergutes Ob.-Peilau, der lange, der v. Seidlitzsche, jetzt v. Zezschwitzsche Theil genannt. Der jetzige Besitzer des Ritterguts-Anth. Ober-Peilau mit Kol. Gnadenfrei ist Joseph Waldemar v. Zezschwitz, Sohn der frühern Besitzerin Frau Majorin v. Polenz, verwittw. v. Zezschwitz, geb. Freiin v. Seidlitz. Das betr. Patrim.G. verwaltet durch Just. Wichura in Reichenbach, auch crim., heißt daher das Ober-Peilau-Gnadenfreier Gerichts-A. Hier 1 königl. Post-Expedit. des Post-A. Reichenbach, so wie 1 Steuer-Receptur, die jetzt dem indirekten Steuer-A. Reichenbach zugeschlagen. 52 Wohnh., 604 E. (9 kath.). Zur Brüder-Gem. gehören im Orte 400, in nahen Dörfern wohnend 243 Personen, wogegen die nicht zur Gemeinde gehörenden, aber in Gnadenfrei wohnenden übrigen Insassen keine Hauseigner, sondern nur zur Miethe sein dürfen. Die sehr freundlich gelegene, regelmäßig u. in den obern Theilen seit dem Brande vom 4. August 1792 ganz massiv erbaute Kol. enthält ferner: 1 großen, 1 kleinen Betsaal, 1 Brüder-, 1 Schwestern-, 1 Wittwenh., 1 Erziehungs- u. Pensions-Anstalt für Mädchen, besteht seit 1791. Sie gewährt unter 1 Vorsteherin, 10 Lehrerinnen u. 1 Musiklehrer gegen sehr billige Pension für die Töchter auswärtiger Eltern ihren Pflegebefohlenen, außer einer wahrhaft christlichen Erziehung, als der Hauptsache, Unterricht in allem Wissenswürdigen, in weiblichen Arbeiten, Musik u. Zeichnen. Ebenso besteht seit 1814 eine Erziehungs-Anstalt für Knaben, verbunden mit der Ortsschule, bei welcher 3 L. angestellt sind. Beide Erziehungs-Anstalten stehen unter einem besondern Inspect., die Gemeinde überhaupt in Kirchen- u. Schulsachen unter dem Directorio der Brüder-Unität zu Berthelsdorf in der sächs. Oberlausitz. Noch sind hier: 1 Spritzenh., 1 Apotheke, 1 Gasth., Gemein-Logis genannt, u. der Kaufladen, wo man alle hier gefertigten Waaren findet, vorzüglich baumwollene Zeuge, es ist die Handlung Thröm u. Comp., welche für Rechnung der Brüdergemeinde betrieben wird; 2 Leinweb. u. 8 Leinwst., 1 Strumpfwirker, 8 Bandst., 2 Kattun- u. Zeugdruck. u. 1 Färb., 2 Victualhdl., 2 Brot-, 1 Kuchenbäcker, 1 Conditorei, 1 Fleisch., 1 Seifensied., 2 Gerb., 4 Schuhm., 1 Handschuhm., 1 Riem., 2 Seil., 3 Schneid., 1 Posament., 1 Hutmach., 4 Tischl., 1 Stellm., 1 Böttch., 1 Steinmetz, 1 Töpfer, 2 Schmiede, 1 Schloss., 1 Kupferschmied u. Spritzenverfertiger, 1 Klemptner, 1 Mechanikus, 1 Gelb- u. Glockengießer, 1 Uhrm., 1 Gold- u. Silberarbeiter, 1 Buchbinder. Man fertigt Spritzenschläuche aus Hanf u. aus der in Menge erbauten Pfeffermünze, Pfeffermünzküchelchen u. Oel, das bis Frankreich verfahren wird, auch gesuchte Backwaaren u. Leichensteine meist aus Marmor. Reizend ist der

nahe, von Linden beschattete Gottesacker u. malerisch schön die Aussicht vom Questenberge, dessen Spitze einige Anlagen u. eine Terrasse zieren.

Gnechewitz, s. h. 1337 Gnichwitz, Kr. Breslau.
Gneginici, s. h. 1217 Kniegnitz, Kr. Liegnitz.
Gnekowicz, s. h. 1288 Gnichwitz, Kr. Breslau.
Gneuomir, s. h. 1202 Oyas, Kr. Liegnitz.

Gnichwitz, 1288 *Gnekowicz*, 1311 *Gnichwicz*, *Gnechewitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2⅝ M., Post Schiedlagwitz, 1 königl. Chaussee-Zollh. am O. Gustav Graf v. Saurma-Jeltsch auf Jeltsch. Patrim.G. des Fidei-Commiß Gnichwitz, auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Bresl.) 104 H., 2 Vorw. ohne R., 1 Freischoltis., 1026 E. (339 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, 1 Simultansch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser kath., Collat. Grundh., eingesch. Guhrwitz u. Schauerwitz, Sup. Nimptsch-Frankenstein, Inspect. Breslau; 1 kath. T.-K., schon vorhanden 1353 mit 2½ Pfarrhuf., jetzt Adjuncte v. Sachwitz, Kr. Neum., Patr. Grundh., wechselt in der Collat. mit Domin. Sachwitz, Kirche jeden 2. Sonn- u. Feiertag, eingepf. Guhrwitz, Haberstroh, Kreiselwitz, Schauerwitz u. Schlanz, Archip. Canth. 1 Wssrm. 2 G., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 25 Handw., 6 Hdl., 2500 Schafe.

Gniefgau, ehemals Koselwitz, 1371 *Kuslowicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ORD. 2⅜ M., an der Oder, Post Auras. Freiherr Aug. v. Heyking. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (12000 Rtl. Kaufpr. 1834.) 26 H., 1 h. Vorw., 170 E. (kath. 37); ev. K. zu Auras St.; kath. K. zu Gr.-Bresa, Paroch. Nippern. 7 Handw. u. Hdl.

Gniewow, Dorf-Anth. von Millowitz, Kreis Kosel.

Gobelin, s. Köbeln, Kr. Rothenburg.

Goelnowice ist Giesdorf, Kr. Ohlau.

Goczalkowitz, Ober- u. Nieder-, auch Gottschalkowitz, Goczalkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SSO. ½ — ¾ M., Post Krst. Sitz eines königl. Reben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun. Besitzer beider Theile ist Heinr. Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim.

A. Nieder-G., Allodial-Ritter-, sonst Freigut. 25 H., 187 E. (14 ev.); kath. K. zu Ober-Goczalkowitz. 1 Wirthsh.

B. Ober-G. zum Majorat u. Fürstenth. Pleß geh. 64 H., 806 E. (48 ev.); 1 kath. Pfarr-K., 1 kath. T.K. St. Anna, sonst Landdekanat, jetzt Archip. Pleß, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer zu Ober-Goczalkowitz ist; die T.K. ist eine vielbesuchte Andachtskapelle. Die Pfarr-K. St. Georg war nach den uns vorliegenden handschriftl., aber sehr fragmentarischen Nachrichten ev. bis zum 30jähr. Kriege, wo der Pfarrer mit allen Dokumenten nach Seipusch (Zywiec) in Oestrr.-Gallizien entfloh, die damalige Wiedm. verloren ging u. erst durch abermalige Schenkung eines Besitzers die jetzige von circa 100 Mrg. (Lehm- u. Mergelboden) dotirt werden mußte. Die Pfarrei wurde 1797 durch einen Vikar von Pleß aus verwaltet; pro on. stn eingepf. Goczalkowitz, Ob.- u. Nied.-, u. Bor, Rudoltowitzer Borky, Paroch. Cwicklitz, hält sich wegen des tiefen Schnees im Winter gastw. hierher; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh. f. K. u. Sch. 2 Wirthsh., 6 Leinw., 3 Schneider. — Hierzu:

Konsaler-Mühle, Wssrm., SO. ¼ M. v. I.

Godka ist Goitka, Kr. Militsch.

Godnowa ist Goidinowe, Kr. Militsch.

Godow, Godowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 2⅞ M., Post Lo-lau 1 M. Besitzer Valentin Helm. Patrim.G. Ju-Jonas zu Schillersdorf. (OS. Pleß, auch landräth. bis 1818.) Bischofsvierdung empfängt Rent-A. Ry-nik. 71 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 391 E. (1 ev., 3 j.); 1 kath. Pfarr-K., abgebrannt mit all. Dokumenten 1741, Archip. Loslau, Patr. Domin. Wiedm.: Acker, etwas Wiese, aber kein Waldrech. eingepf. pro on. Golkowitz mit Kapelle, Lazist m. T.K. u. Skribensky; ein Kaplan besorgt die Funda-tion in Golkowitz. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L. Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., Ziegel., 800 Merino.

Godusschendorff, s. h. 1371 Gotschdorf, Krei. Hirschberg.

Göbel, Vorw. zu Kadlau, Kr. Neumarkt, ge.

Gödinsdorff, s. h. 1388 Gähnsdorf, Kr. Lö-wenberg.

Göhlenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wal-denburg, S. zu SW. ¾ M., Post Alt-Friedland Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenst. Hans Heinr. N. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 121 H. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischolt., 820 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland St., 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Strie-gau-Waldenb. 2 Wssrm. 5 G., 1 Walkm., 1 Sä-gem., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Bleichhaus, 1 Sand-steinbruch, 60 Baumwst., 48 u. nebenbei 10 Lein-wst., 1 Bandst., 20 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

Göhlenauer Hof, Schloß mit Umgebung, ½ M. östlich vom Dorfe.

Gole, s. Goile, Kr. Freistadt.

Göllendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM. Trebnitz, NW. zu W. 2⅜ M., am Krummbache im Trebnitzer Gebirge, Post Stroppen.. Graf v. Dankelmann. Patrim.G., auch crim., Just.R. Schwar. in Trachenberg, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 57 H. in 39 Nr., 333 E. (kath. 10); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Sch., 1 L. nur f. d. Ort, Collat. Grundh., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Prausnitz. 1 Vorw., 2 Wssrm., 3 Wdm. (1 außerh. bei Stroppen) 1 Brenn., nicht betrieben, 7 Handw. — Hierzu:

Erle-Mühle, Wssrm., NO. zu N. 1/10 M. (schon oben gezählt.)

Göllschau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1352 *Golschow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau Goldberg-Hainau, N. zu NO. 2⅜ — 2⅝ M. an der schnellen Deichsel, Post Hainau ½ M. (LW. Hainau.) Kath. K. zu Hainau.

A. Mittel-G. oder Amts-Göllschau, Zins-D. des königl. Domain.A. Hainau. L. u. St.G. Hai-nau. 12 H., 1 Erbscholtis.; das im D. gelegene kö-nigl. Trappenvorw. ist vererbpachtet. 127 ev. E. 1 Wirthsh.

B. Nieder-G., Allod., Oberamtm. Joh. Georg Bieder. Patrim.G. der Göllschauer Güter, L. u. St.G.Assess. u. Kr Just.Commiss. Liebig in Hainau, crim., Inquisit. Liegnitz. 40 H., 1 h. Vorw., 371 E. (4 kath.). 1 Wssrm. 2 G., 1 Wirthsh., 3 Hdw., 2 Krām., 2 Garnsamml., 2360 Merin., 233 Rind. Teiche auf den Wiesen am Schwarzwasser. Eisen-steinbr. 326 Kasten = 217⅓ Rtl. Werth. — Hierzu:

Ober-Bärsdorf, genannt Bieder-Bärsdorf, D. zu NO. ⅝ M., Dorf-Anth. mit Papierm., und

Digitized by Google

gehören 2 Stellen von Nieder-Göllschau unter die Herrschaft von Vorhaus.

C. Ober-G. Besitzer u. Jurisdict. wie bei B., doch muß bemerkt werden, daß 5 Rust.Vorw. oder Bauergüter zu der sogen. Hainauer-Vorw.Gemeinde u. unter das L. u. St.G. Hainau gehören. 38 H., 1 Schloß u. Vorw., 342 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., die Wiedm. ist durch frühere Vererbpachtung verloren gegangen. Zur K. u. Sch. gehört nur ganz Göllschau; Patr. beider Domin. Nieder-G.; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K. Sup. Hainau. 1 Wssrm. 2 G., 1 Essigbrauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 14 Hdw., 2 Kräm., 900 Merino, 120 Rd.

Görbersdorf, auch Gerbersdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, Waldenburg, SSW. ¾ M., Post Alt-Friedland bei W. Standesherr Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 64 H., 1 Freischolt., 315 E. (7 kath.); ev. K. zu Lang-Waltersdorf, 1 ev. Schwesterh. nur f. d. Ort, vom L. zu Nieder-Waltersdorf am Nachmittage versehen, Sup. Striegau-Waldenb.; kath. K. zu Lang-Waltersdorf, Paroch. Friedland St. 2 Wssrm., 2 holländ. Sägem., mit mehreren Sägen zugleich schneidend, 1 Brenn., 10 Baumwst., 13 Leinwst., 1 Bandst., 10 Handw. Die Burgreste des Freudenschlosses liegen nahe oberhalb des Dorfes, am linken Ufer der Steine (s. den Artikel). — Hierzu:

Büttnergrund, Kol., W. zu SW. ⅝ M. v. D.

Goerenssyse, s. h. 1369 Görisseifen, Kr. Löwenberg.

Görisseifen, Commende-, vulgo Görisseifen, königl. Anth., 1369 *Goerenssyse*, D. (liegt in Ober-Görisseifen mitten inne), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Löwenberg, SW. ¾ M., Post Krst. Königl., sonst Maltheser-Commende zu Löwenberg, L. u. St.G. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. bis 1818.) 35 H., 174 E. (10 kath.); ev. K. zu Ober-Görisseifen; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Löwenberg, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Bauten trägt Kirchenärar, 12 Mal Gottesdienst, 1 Pfarrgarten; eingepf. Görisseifen, Commende-, Ob.-Hagendorf, Kaltenvorwerk, Lindenberg, Neundorf, Liebenthal mit Lindenberg, Döringvorwerk, Poitzenberg, Ob.- u. Niedr.-, u. Stamnitzdorf, Ob. u. Nied.-. Die K. St. Bartholomäi stand schon im 12. Jahrh. u. ward 1209 durch Bischof Thomas der Löwenberger Pfarr-K. als Filial überwiesen. An den innern Wänden sind viele Gemälde aus der bibl. Geschichte ausgeführt. Das Hochaltar ziert eine Maria mit dem Christuskinde u. der heil. Anna, ein schönes Bild. 1 kath. Sch., zur Miethe im sogen. Pfarrh., das vom Kirchenärar im baulichen Stande erhalten wird, der L. ist Küster u. Organist. Collat. wie K.; eingesch. Görisseifen, Comm., Nied.- u. Ob., Görisseifen Neundorf, Poitzenberg u. Stamnitzdorf, Inspect. Löwenberg; der L. besorgt die Nebensch. in Ober-Moys. 1 Kalkbrenn., 3 Wirthsh., 5 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

a) Süßenmühle, Wssrm. am Göhren od. Giehren.

b) Lindenberg, 1 Lehngut, SO. zu O. ⅗ M., 5 Stellen.

Görisseifen, Neundorf, s. Neundorf, Liebenthalisch, Kr. Löwenberg.

Görisseifen, Nieder-, 1217 *Gorenssisen*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Löwenberg, SW. 1 M. ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. StG. Löwenberg, civil et crim. pro urbe. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 33 H., 206 E. (60 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg. 1 ev. Sch., Collat. Magistrat, Sup. Löwenberg, 1 L., 1 Hilfsl., der die Schwesterh. in Nieder-Moys besorgt, eingesch. Görisseifen, Klingewalde mit Stamnitzdorf u. Moys, Ob.- u. Nieder-. 1 Kalksteinbruch des Weißgerber Lange gab 200 Klaft. = 100 Rtl. 1840. 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Hdl.

Görisseifen, Ober-, 1307 *Schorensyphen*, 1441 *Jarisseifen*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glog., Löwenberg, SW. ¾ M., am Goren- oder Görisseifner Bache, Post Krst. 1 königl. Chaussee-Zollamt. Königl. Domain.Rent-A. Liebenthal, sonst Benedictiner-Nonnenstift Liebenthal, L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro fisco. (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. vor 1818.) 429 H., 1 Vorw., 2228 E. (217 kath.); 1 ev. Pfarr-K., aus Holz erbaut 1741—42, u. ward 1742 am Sonntage Cantate der erste Gottesd. in ihr gehalten; Patr. königl. u. wurde 1836 unter Genehmigung u. Beihilfe der königl. Regierung zu Liegnitz ein großer Reparaturbau vollzogen; pro on. eingepf. Görisseifen, Ob. u. Nied.- u. Commende, Ober-Hagendorf, Lindenberg, Neundorf, Liebenthal u. Ob.-Stamnitzdorf. Noch sieht man in der K. das Bild des Bauers in seiner Tracht, der 1741 bei Friedrich II. um die Erlaubniß des Kirchbaues bat. 1 ev. Hauptsch. seit 1742, Collat. königl.; eingesch. Görisseifen, Comm.- u. Lindenberg, 1 Kantor, 2 Hilfsl.; die Schule hat zusammen mit der Neundorfer Sch. 100 Rtl. auf Prämien u. 580 Rtl., deren Zinsen auf Bücher u. Schulgeld Armer; eine Nebensch. in Ober-Görisseifen, zu der Neundorf u. Hagendorf gehören, wird vom Hilfsl. versehen, desgl. in Nieder-Görisseifen, zu der Poitzenberg, Nied.- u. Ob.; Sup. Löwenberg; kath. K. u. Sch. zu Görisseifen, Comm.; Paroch. Löwenberg. 1 Oel-, 1 Lohm., 5 Schmieden, 1 Kalkbrenn., 11 Wirthsh., 60 Hdw., 3 Baumw.-, 7 Leinwst., 1116 Spinner für gutes Schußgespinnst, 1 Banquier, 33 Victualhdl., 12 Hausirer, 1840 Landschafe. Der Name Görisseifen ist wahrscheinlich von der durchfließenden Göre, mit der sich im Niederdorfe der Seifen vereinigt, entstanden. — Hierzu:

a) Kaltenvorwerk, richtiger das kalte Vorwerk, S. zu SO. ¼ M., war schon früher von der Gemeinde unabhängig u. dem Stift Liebenthal untergeben, wie es auch noch jetzt unter dem L. u. St.-G. Liebenthal ist. b) Kirchmühle, c) Lindenmühle u. d) Obermühle, zusamm. 4 G., am Gören.

Görlitz, 1427 *Gorlicz*, 1431 *Guerlitzchin*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, SSO. 1 M., Post Krst. Königl. Domain.Rent-A., sonst Domkapitel zu Glogau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. 11 H., 1 Erbscholt., 86 E. (ev. 10); kath. K. zu Quelitz; ev. K. zu Gramschütz; 1 Wdm., 1 Schankh., 99 Rinder.

Görlitz, Krst., s. den Anh. der Städte.

Görlitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 2⅝ M., Post Hundsfeld u. Breslau. Leopold Gustav Friedr. v. Stechow. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, für Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 40 H., 264 E. (kath. 51); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; die Sch. hat Theil an der Prämienstiftung des Grafen Sandrezky für Wildschütz u. Görlitz, jährlich 9 Rtl., die nach der Schulrevision vertheilt werden. Ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Hundsfeld St., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 11 Hdw., 4 Hdl., 134 Rind., 650 Merino.

Digitized by Google

Görnsdorf, Giernoszyce, 1266 *Horndorff* (?), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Landrath des Oelser Kr. Major v. Prittwitz. Patrim.G. J.R. v. Aulock in Oels, auch crim. 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 180 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh., ev. K. zu Pontwitz; 1 kath. T.K. von Schollendorf, zu ihr nur Görnsdorf, Predigt deutsch. 1 Wdm., 5 Handw., 1 Försterei.

Görtelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu S. ¾ M., am Zieder, Post Krst. Königl. Domain.A., bis 1810 Cisterzienserstift Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Schönberger Blutgerichtsverband. (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 110 H., 1 Freischolt. mit Brauer. u. Brenner. des Martiny, 732 E. (19 ev.); ev. K. zu Mittel-Konradswaldau, kath. K. zu Neuen; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Landeshut. 3 Wssrm. 6 G., 1 Sägem., 1 Oelpresse, 1 Kienrußschwelerei, 1 Wb., 15 Handw., 21 Hdl., 13 Hausirer, größtentheils mit Kienruß, 39 Weber. In der Nähe der Scholtisei, an der Straße von Grüssau nach Friedland, befindet sich ein Sandsteinfelsen, der Teufelsstein genannt, angeblich ein heidnischer Opferaltar. Hierzu:

a) Heidevorwerk, Vorw., NW. ⅛ M., den Erben des Kr.Physikus Dr. Weidinger geh. 2 H., 17 E. (6 ev.).

b) Palmvorwerk, Vorw., NW. zu N. ⅛ M. des Beckert. 1 H., 12 E. (1 ev.).

Götzhof, Pertinenz v. Ober-Hannsdorf, Anth. b., Kr. Glaz.

Gogelow, s. h. 1345 Goglau, Kr. Schweidnitz.

Gogilwicz, s. h. 1363 Gugelwitz, Kr. Lüben.

Goglau, 1193 *Gogoleuo*, 1345 *Gogelow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu SO. 1 M., Post Krst. Kammerherr v. Hochberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.R. Berger in Schweidnitz. 75 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw. im D. u. 1 h. Vorw. außerh., 482 E. (46 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Bergthal u. Weiß-Kirschdorf; 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Gr.-Wierau, Patr. königl., hat Pfarrwiedm. 120 Mrg. Acker u. 37 Mrg. Wald, eingepf. sind pro on. Goglau, Költschen u. Weiß-Kirschdorf, Archip. Költschen, Gottesdienst monatlich. 1 Wdm., 16 Handw., 3 Kräm., 1130 Merino. — Hierzu:

Neu-Goglau, Kol., SO. ⅛ M. vom D.

Gogolau, Nieder- u. Ober-, Dolna u. Wierschnia Gogolowa, D. u. 2 Ritter-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. ¼—1⅞ M., (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818), Post Loslau 1 M.; kath. K. zu Polom.

A. Nieder-G. Besitzer Forner. Patrim.G., vereinigt mit dem Stadt-G. Sohrau, Just. Kaminsky zu Sohrau, auch crim. 18 H., 1 h. Vorw., 139 E. (ev. 2). Hierzu: Altenstein, Kol.-D., s. d.

B. Ober-G. Besitzer Fiedler. Patrim.G. Stadt-Richter v. Schalscha in Oppeln, auch crim. pro domin. 24 H., 1 h. Vorw., 212 E. (ev. 12); 1 Wssrm. — Hierzu: Biadaczek, zerstörtes Vorwerk.

Gogoleuo, s. h. 1193 Goglau, Kr. Schweidnitz.

Gogolin, 1471 *Gogulny*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 2⅝ M., Post Krappitz ¾ M., hier Station der Oppeln-Beruner Eisenbahn. Graf v. Gaschin. Patrim.G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim, 95 H., 796 E. (5 ev.); ev. K. zu Krappitz St.; 1 kath. Sch., wozu Wygoda, gastw. Strzebniow, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Gr.-Strehlitz; kath. K. zu Ottmuth. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Hdl., 2 Kalksteinbr., 1 h. Kalkofn. 1500 Merino. — Hierzu:

a) Leopoldshof, Vorw., S. zu SW. ⅛ M.

b) Strzebniow, Kol. u. Vorw. S. zu SO. ¼ M.

c) Wygoda, Kol., S. zu SO. ¼ M. Kath. K. zu Jaschiona, vergütet das Messal. Macht mit Strzebniow fast nur ein Ganzes aus, indem es dicht an liegt.

Gogolnie, Vorw. zu Schmiegrode, Militsch. *Gogolonici*, s. h. 1267 Guhlau, Kr. Lüben.

Gogoschütz bei Herschel, Loslau ½ M., ist eine Verwechselung mit Kokoschütz.

Gogulny, s. h. 1471 Gogolin, Kr. Gr.-Strehlitz.

Gohlau, 1257 *Galow*, 1318 *Golow*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. 2¼ M., an der Weistritz, Post Canth, Lissa u. Breslau. General-Major Karl Heinr. Ferd. v. Röder, Ritter des roth. A.O. 3. Kl. Domin. ist zinsbar dem Rent.A. Neumarkt, Patrim.G., auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 73 H., 1 h. Vorw., 543 E. (kath. 158.); ev. K. zu Leuthen, 1 ev. Sch., gegründet um 1763 vom verstorb. Ober-Präsidenten Baron v. Seidlitz. 1 L., Collat. Domin., Sup. Neumarkt; eingesch. Klein-Gohlau u. Sagschütz. Eine neuere Angabe nennt das Stiftungsjahr 1796, wohl nur ein Umbau. 1 kath. M.K. (bereits 1353 mit 2 Pfarrhuben erw.), verbunden mit der Pfarr-K. Leuthen, Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh.; eingepf. pro on. Groß- u. Klein-Gohlau, Kolline u. Sagschütz, Archip. St. Nicolai. 1 Wssrm. 3 G., 1 Brth., 9 Handw., 3 Hdl., 1550 Merin. — Hierzu:

a) Kl.-Gohlau, Kol., ¼ M. im S. zu SW.

b) Kolline, Vorw., ⅜ M. im W. zu SW. 1337 *Kolin*, damals als wüstes Gut bezeichnet, 1360 *Kolyn*.

Gohle, s. Gahle, Kr. Guhrau.

Gohle, Gola, auch Deutsch-Gohle, zur Unterscheidung von Gohle im nahen Königr. Polen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord zu NW. 3⅛ M., Post Landsberg 1 M. (?). Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Wzieske, Stadt-Richt. Schneider in Landsberg, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß mit Vorw. u. Schäferei, 435 E. (73 ev., 2 j.); 1 ev. Sch., wozu Neudorf, Hellewald, Josephsberg, Karlowitz u. Königswille, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg; ev. K. zu Rassadel, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz, 1 kath. T.K., nach früherer Angabe adjuncte M.K. von Seichwitz, Patr. Grundh., ohne Wiedm. eingepf. pro on. Gohle mit Przitozno, Karlowitz u. Königswille, Archip. Rosenberg; 1 kath. Sch. seit 1837 für die Kirchorte u. Hellewald, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. — Hierzu:

a) Martiktos, 1 Freigärtnerst. u. 1 Einlieger.

b) Przitozno, Przytoczno, Ortsanlage, O. NO. ¼ M., bestand 1830 aus 1 Vorw., Schäferei, 1 Robothgärtnerst., 1 Brechhaus, 1 Ziegelei rc.

Gohle, Gola, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Karl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just. A. zu Poln.-Wartenberg, Just.R. Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 30 H., 1 Vorw., 266 E. (30 ev.); ev. K. zu Wartenb., kath. K. zu Tschwitz. 8 Handw. — Hierzu:

Lippnick, Försterei.

Digitized by Google

Gohle, Kr. Wohlau, Vorw. von Heidersdorf.

Gohlhäuser, etliche Häuser zu Bukolowe, Kr. Militsch geh.

Gohlitsch, 1308 *Golaschicz*, *Golazis* u. *Golczic*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ND. zu N. ¾ M., Post Krst. Graf von Zedlitz-Leipe. Patrim.G. der Herrsch. Kratzkau, Just. Latte in Schweidnitz, crim. Stadt Schweidnitz. 31 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 211 E., (38 kath.); ev. K. zu Domanze, 1 ev. Sch. seit 1743, 1 L. mit für Jänkendorf, Collat. Grundh., kath. K. zu Würben. 1 Wssrm., 1 Domin.-Ziegel., brannte 1840 Dach- und Mauerziegel 96,000 und 1841 210,000 Stück. 1 Domin.-Steinbr., man fertigt zum Theil Platten u. Säulen. 7 Handw., 800 Mer.

Gohlsdorf, vulgo Gillsdorf, D. u. Allod.-R. Gut. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. SO. zu S. ⅝ M. von Hainau, Post Hainau. Wilh. Teichmann. Patrim.G. Crim.-Rath Raulfuß in Liegnitz, auch crim. pro domin. (LW. Hainau.) 30 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 232 E. (2 kath.); 2 ev. Sch., im Winter Nachmittags versehen durch den L. aus Panthenau, ev. K. zu Panthenau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh., 4 Handw., 1 Vieh-, 1 Garnhdl.

Gohnmühle, Papierm. zu Mönchmotschelnitz, Kr. Wohlau geh.

Goi ist Charlottenhof, Vorw. von Wischnitz, Kr. Lost-Gleiwitz.

Goldinowe, Godnowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, ND. ¾ M., Post Krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein u. Ritter. Ger.A. der Minder-Standesherrsch. Neuschloß, Just. von Sprockhoff zu Wirschowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 28 H., 214 E. (3 kath.); 1 ev. Sch. gestiftet vor 1720, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Gemeinde Neuschloß, diese besitzt 100 Rtl. Schulvermögen, deren Zinsen für die Sch. verwendet werden. Ev. K. zu Militsch, aber baupflichtig zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. — Hierzu:

Dreihäuser, Süd ⅛ M. vom D.

Goihle, auch Gahle u. Goele, D. zur Major.-Herrsch. Schlawa u. Pürschkau geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ND. zu O. 4¾ M., Post Schlawa ½ M. Graf Franz von Fernemont auf Schlawa, Königl. Reg.-Rath u. Kammerh. Majorats-G. Schlawa u. Pürschkau, auch crim., Just.-Rath Seeliger in Carolath, (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820.) 35 H., 1 Vorw. im D., 214 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 Wirthsh., 2 Leinwbst., 1 Bäck., 8 Händl. — Hierzu:

Sperlingswinkel, Kol., D. zu SO. ⅓ M., 2 H., 1 Vorw., 162 E. (70 kath.) 1 Wdm., 1 Sägem., 5 Leinwbst., 3 Getreidehändl.

Goikowe, Vorw. zu Ponoschau, Kr. Lubnitz geh.

Goitke, Gottka, *Godka*, D., Reg. und OLG. Breslau. Militsch, West 2¼ (3) M., Post Trachenberg. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. s. Schloß Trachenberg. Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 2 H., 1 Freischoltis., 295 E. (140 ev.); 1 ev. Sch., Zander-Sch. bei den Wirthen bis zur Erbauung des Schulh. 1785, 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Neudorf Sup. Militsch.) Ev. K. zu Trachenberg, kath. K. Radziunz. 2 Wdm. (Sauersche Mühlennahrung.) Schmiede. — Hierzu:

Neudorf-Trachenberg, Nowawieś Straburska, gemeinhin Schwarzwald, Oertchen, NW. zu W. ⅜ M. 8 H., 66 E. (24 ev.)

Gola, s. h. a) 1210 Guhlau, Kr. Reichenbach, b) 1253 Kr. Guhrau, c) 1360 G., Kr. Lüben, d) 1363 Gühlchen, Kr. Namslau, 1306 Ochojetz, Kr. Rybnik, u. so heißt poln. noch jetzt Gohle, Kr. Rosenberg u. Poln. Wartenberg.

Golabek ist Golombek, Wssrm., zu Klein-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Golaschka, auch Gulaschka, Vorw. mit den dabei liegenden Häusern Plonia, genannt, zu Roschowitz, Kr. Kosel geh.

Golaschicz, s. h. 1308 Gohlitsch, Kr. Schweidnitz.

Golassowice, ist Golassowitz, oder Gollassowitz, Kr. Pleß.

Golawietz, D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ND. 2⅞ M., Post Neu-Berun. Hauptmann von Weissembach. Für das Ritter-G. Fürstenth.G., für die Unterthanen Patrim.G., vereinigt mit dem Domain.-Just.-Amt Imielin, durch Haupt-Zoll-A.-Just. Richter zu Neu-Berun besorgt., auch crim. 32 H., 216 E. (4 j.); ev. K. zu Golassowitz, kath. K. zu Lendzin, 1 kath. Sch. gestiftet 1829, wozu Gurkau, 1 L., Collat. Domin.-Inspect. Pleß. 1 Schankh., 1 Brennerei.

Golanicz, s. h. 1308 Gohlitsch, Schweidnitz.

Golchenici, s. h. 1223, *Golczow* 1480, u. *Golczowice* noch jetzt poln. Golschwitz, Kr. Falkenberg.

Golczowice ist Gollschowitz im Kr. Neustadt.

Goldammer, Kaffeehaus zu Rauschwitz, Kreis Glogau geh.

Goldbach, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glatz, W. 2¾ M., rechts der Straße zwischen Buchau u. Reinerz, wo Post. Besitzer Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 53 H., 244 kath. E.; kath. K. zu Rückers. 46 Baumwst., 1 Tischl., 1 Glas. ꝛc. Eine beim Dorfe vom Gastwirth Heinze zu Reinerz angelegte Eisengießerei war 1840 noch nicht im Betriebe. Diese Kol. ist angelegt seit 1835 zwischen Friedersdorf und Utschendorf, an der rechten Seite der Kunststraße von Glatz nach Reinerz, besteht aus zwei Theilen und nimmt fortwährend noch an Possessionszahl zu.

Goldbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 2¼ M., am Popelberge. Bis 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Budissin, Post Greifenberg u. Friedeberg a/Q. Gutsbes. von Beck. Patrim.G. Just. Manig in Lauban, crim., Inquisit. Görlitz. Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl. 40 H., 1 h. Vorw., 212 E. (3 kath.); ev. K. zu Ober-Wiesa. Gewerbliches unter Hartha, und werden hier seine Schußgespinnste gefertigt.

Goldbachmühle, Kr. Glogau, 2 Wssrm. a) zu Groß-Grädiz, b) zu Musternick geh.

Goldberg, Krst., s. d. Anhang der Städte.

Goldberger Vorwerke, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Goldb.-Hainau. Post Goldberg dicht an. Kämmerei u. L. u. St.-G. Goldberg, (LW. Goldberg.) 27 H., 322 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 4 Wirthsh., 1 Schmiede, 2745 Mer., 369 Rind. 1 Sandsteinbr. Diese Vorw., deren 30, jedoch nur in den Händen von 26 Besitzern, bilden zusammen eine Dorfgemeinde unter einem Aeltesten, u. gehörten in alten Zeiten dem Stift Leubus. Sie sind der Kämmerei in Goldberg zinsbar.

Digitized by Google

4 derselben liegen in Hohberg, 1 in Wolfsdorf, 2 auf dem kalten Berge, die übrigen aber in der Umgegend der Stadt Goldberg u. der Nieder-Aue.

Goldnes A B C, Kretschm. zu Probsthain, Kr. Goldb.-Hainau geh.

Goldene Hufe, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vrtwerken.

Goldene Sonne, Steinkohlengrube bei Weisstein, Kr. Waldenburg.

Goldene Waldmühle, zu Hoch-Giersdorf, Kr. Schweidnitz geh.

Goldentraum, Marktflecken oder Städtel, vormals auch Neustädtel genannt. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SO. ¾ M., von Liegnitz südöstl. 9 M., auf einer Höhe links am Queis. Bis 1815 Queiskreis der sächs. Oberlausitz, Landesmitl. Post Greifenberg u. Marklissa, beide ¾ M. Geh. zur Herrsch. Tzschocha, der Familie v. Uechtritz u. Steinkirch u. unter das Patrim.G. der Herrsch. (Just. Königk in Lauban), auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Görlitz. Der Gemeinde-Vorsteher zeichnet sich Ortsrichter. 90 Wohnh., massiv 57, hölz. 33. 430 E. (kath. 5); 1 ev. Pfarrk., der Grund gelegt 1685 den 30. August, vollendet u. geweiht Michaeli 1694, war TK. von Rengersdorf bis 1700. Abgebrannt 1834 den 27. August, nebst Pfarr-, Schul- u. Rathh., der Dienerei, 56 Bürgerh. u. 12 Scheuern u. sind K. Pfarr- u. Schulh. durch königl. Gnade wieder erbaut 1838. Doch konnte die K. nur mit Schoben gedeckt werden. Die 10stimmige Orgel ist noch im Bau, 1 ev. Sch. gegründet 1690, bis wohin der Ort nach Rengersdorf eingeschult. Patron. beider Domin. Tzschocha, Pfarrer u. L. haben 2 Wiedm. Statt des fehlenden Decem zahlen Stellenbesitzer u. Miether circa 14 Rtl. Schullegate, von Uechtritzsches 30 Rtl. seit 1815, Scholzesches von 20 Rtl. u. das von Rostitzsche 211 Rtl. für Schule u. Ortsarme, eingepf. und eingesch. nur Goldentraum. Sup. Lauban II. (Messersdorf.) Kath. K. zu Greifenberg. 1 Rathh., früher hölzern u. einstöckig, jetzt massiv u. 2 stöck., gehört der Grundh., 1 Wssrm., 2 Mahl-, 1 Spitzg., gehört dem Domin. Wiesa. 50 Kattun-, 22 Leinweber mit circa 100 Stühlen, 2 Wh., 11 Handw. 3 Jahrmärkte, Ackerbau auf 240 Mrg. Im Ort naher Dachschieferbruch des Domin.: lieferte 1840 1910 Stöße, deren Productionswerth 63 Rtl. 10 Sg.

Goldleipe, frühere Volksbenennung von Leipe, Kr. Jauer.

Goldmannsdorf, Mittel-, Bzipostrzedni, 1426 *Goltmersdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 2⅞ M., Post Sohrau 1 M. Prem.-Lieut. Lerch. Für das Ritter-G. Fürstenth.G. Pleß, für die Unterth. Patrim.G. mit dem Königl. St.G. in Sohrau verbunden. 14 H., 102 E. (22 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, ev. K. zu Gollassowitz.

Goldmannsdorf, Nieder-, Bzi dulni, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 2⅞ M., Post Sohrau ¼ M. Oberamtmann Baluscheckſche Erben. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Just. Taistrzik, in Loslau, auch crim. 29 H., 183 E. (46 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, ev. K. zu Gollassowitz. 1 Wssrm., 1 Schankh., 2 Schmiede. — Merkwürdig ist hier das Kreuz, welches aus einer Eiche, so wie sie stand, gezimmert ist, u. deren unterer Theil noch jetzt zu grünen pflegt.

Goldmannsdorf, Ober-, Bzi wierchni, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West 2¾ M., Post Sohrau ¾ M. Prem.-Lieut. von Lippa. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Pawlowitz, Just.K. Wittkowitz in Sohrau, auch crim. 39 H., 276 E. (51 ev., kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, ev. K. zu Gollassowitz.

Goldmannsdorf, Schloß, Bzi zomeczk D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß WSW. 3 M., Post Sohrau. Erdmann von Sk bensky. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Just. Taistrzik in Loslau auch crim. 32 H., 330 E. (23 ev., 7 j.); ev. K. zu Gollassowitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau Patr. die Grundh. von M.-, R.- u. Schloß Goldmannsdorf, die Pfarr-Wiedm. hat Wiese u. Wald eingepf. u. eingesch. Goldmannsdorf Schloß, M.-, R. u. Ober-Johannendorf u. Pniowek. 1 kath. Sch. 1 L., Collat. wie K. Insp. Pleß. 1 Brenner., Schankh., 1 Schmied, 1 Schneider.

Goldschmiede, auch in Groß- und Klein- g theilt, 1288 *Allodium aurifabri Hermanni*, dah der Name: *Goltschmiden* 1354, *Goltsmeden* 136 1502 u. 1513 wurden die beiden Vorw., bish Groß- u. Klein-Goldschmiede gen., zu einem Gut vereinigt. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WNW ¾ M., Post Lissa, Krst. u. Saara. Commiss.-R Prinz (29,150 Rtl. K.Pr. 1840.) Patrim.G. crim fiscus, Inquisit. Breslau, (BB. Breslau.) 27 H 1 Vorw., 178 E., (42 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Lissa, Kr. Neumarkt. 1 Wssrm 3 G., 1 Brau- u. Bren. 1 besuchtes Kafferhaus.

Goldwasser, Kol. von Beutengrund, Kr. Glaz

Goldwiese, Kol. u. Anth. von Königswalde Kr. Glaz.

Gole, s. h. 1371 Guhlau, Kr. Reichenbach u 1369 Guhlau, Kr. Schweidnitz.

Goleschow, s. h. 1374 Gollschau, Kr. Rimptsch

Golindorf, s. h. 1374 Gollendorf, Kr. Münsterberg.

Golkowitz, Golkowice, D., Reg. Oppeln (BB. Kreuzburg, N. 2½ M., Post Pitschen. Bes. t Randow, OLG. Breslau, Patrim.G. auch crim St.-R. Schulz in Pitschen. 46 H., 1 h. Schloß 461 E. (kath. 79); 1 ev. Pfarr-K. für Golkowitz mit Wiedm. u. Decem., Tochter-K. Neudorf und Tochter-K. Kostau, Patr. Grundh., Sup. Kreuzburg. Die K., ursprünglich katholisch, soll nach einem Kirchenbuche erst 1688 den 12 März den Protestanten eingeräumt sein, das Gegentheil wäre wahrscheinlicher, abgebrannt 1768 u. aus Holz erbaut 1 ev. Sch. für Golkowitz u. Neudorf, 1 L., Collat. Grundh. Das Schulh. neu 1814, erweitert 1831. Kath. K. zu Pitschen St. 2 Wssrm., 1 Brau-, Brenn., 1 Wh., 3 Handw. 1000 Mer. — Hierzu

a) Albertinenhof, Pieklo, bis 1841 Alt Vorwerk genannt, Vorw. WSW. ¼ M.

b) Annenhof, bis 1841 Neu-Vorw., Vorw ONO. ¼ M.

Golkowitz, Golkowice, D., Reg. Oppeln OLG. Ratibor. Rybnik. S. zu SW. 2⅞ M. Post Loslau 1 M. Besitzer Justitiar Rehmet in Ratibor. Patrim.G. St.-R. von Schalscha zu Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818. Kaufpr. 1843: 36,610 Rtl. 95 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 594 E., (31 ev., 8 j.); kath. K. zu Godow. Am Ort eine öffentliche Kapelle, als TK. verbunden mit Godow, früher mit einem Fundatisten dessen Firum aber nur 100 Rtl. betragen kann, jetzt versehen vom Kaplan in Godow, Patr. Domin

Digitized by Google

5 mal Kirche.) 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ingesch. Skribensky, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm., 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-Amtes Ratibor. — Hierzu:

a) **Glembowitz**, Głembowice, Wssrm. ORD. ¼ M. b) **Jaroschin** oder Juroſch, Jarosin, Vorw. 1 M. NO. ⅓ M. c) Podlesie, Vorw. und etliche Häuser. d) **Zabkow**, Zabków, Vorw., NO. ⅜ M.

Golkowo ist Golkowe, Kr. Militsch.

Gollaschützen, Vorw. zu Dziewkowitz, Kr. Gr. Strehlitz geh.

Gollassowitz, Golasowice, D., Reg. Oppeln, Kr. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 2¾ M., Post Sohrau u. Pleß. Gutsbes. von Wallhofen. Für die Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die Gem. Patrim.G. mit dem königl. St.-G. in Sohrau verbunden. 59 H., 1 h. Schloß u. Vqrw., 1 h. Vorw. ¼ M. östl. 463 E. (142 kath., 12 j.); 1 ev. M.K. a. 1765, Gemeinde poln., 1 Pastor ohne Wiedm., Sohrau, Pleß, Patr. Domin., pro on. eingepf. Gollassowitz u. Jarzomkowitz, ev. Theil, pr. act. im Kr. Pleß: Goldmannsdorf, Pawlowitz u. Pilgramsdorf, im Kr. Rybnik: Cziſſowka, Jastrzemb, Moszczenitz, Ruptau u. Ruptawietz nebst andern nur vagirenden. 1 m. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. wie K. 1 kath. T.K. von Gr.-Pilgramsdorf, Patr. Grundh., 1 Wiedm. u. wechselnden Gottesd. 1 Brenn., 4 Wh., 9 Weber, 10 and. Hdw., 2 Hndl. — Hierzu:

Charlottendorf, Kol., Nord ¼ M.

Golleudorf, 1374 *Golindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, Süd 1⅞ M., Post Krst. Graf von Zedlitz-Trützschler-Falkenstein. Patrim.G. Nieder-Pomsdorf, J.-R. Beyer in Patschkau, auch crim., (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816.) 29 H., 1 Vorw., 180 E. (1 ev.); ev. K. zu Patschkau, St., kath. K. zu Liebenau, am Ort 1 kath. Bethkapelle.

Gollgowitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, O. zu NO. 1⅝ M., Post Krst. Rent. Miller I. Patrim.G. auch crim., Just.Verw. Amt in Glogau. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 174 E., (kath. 7.); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Schabenau, Kr. Guhrau, (sonst zur adjunirten M.K. in Schwusen.) 1 Wh., 2 Leinwbst. 1 Handw., 2 Kähne zu 12 Last.

Golliow, Gollejow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. zu Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 571 kath. E.; kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Ochojetz u. Wielopole, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm. — Hierzu:

a) Golliow, Vorw., geh. zur Domain.-Pacht Rybnik, W. zu SW. ¼ M.

b) Grabownia, Kol., West ⅛ M., 16 H., an der Stelle des 1825 von 16 Aquirenten erworbenen Vorw., dessen Domin.-Gebäude abgetragen sind.

Gollkowe, Golkowo, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Militsch. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, ORD. 2½ (3) M., Post Sulmierzice im Gr.-Herzogth. Posen. Landesältest. J. von Frankenberg-Proschlitz. Patrim.G. Nieder-Woidnikowe, St.R. Löwe in Militsch, auch crim., 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 130 E., (26 kath.); 1 ev. Neben-Sch. vom L. aus Liatkowe versehen. Collat. beide Domin., Sup. Militsch. Ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm., 2 Schneider.

Gollnisch, Groß-, vulgo Groß-Gulsch, 1399 *Golnicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, N. zu NO. 1⅝ M., am Bober, Post Krst. u. Alt-Oels. Graf zu Solms-Teklenburg. Patrim.G. der Herrsch. Klitschdorf, Just. Groß in Wehrau, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 41 H., 1 Freigut, entstanden aus dem dismembrirten Vorw. 250 E. (3 kath.); ev. K. zu Nieder-Schönfeld, Domin. vocirt mit, 1 ev. Sch., 1 L., versieht Nachmittags Linden. in der Paroch. Lichtenwaldau. Waldvorwerk hält sich wegen Nähe zu Gr.-Gollnisch. Es befinden sich bei der ev. Sch. 200 Rtl. Fundation aus dem aufgelösten Vermögen der Neundorfer St. Anna-Kirche, die Zinsen verbessern den Lehrer-Gehalt. Collat. Domin., Sup. Bunzlau I. Kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefab., 1 Ziegel., 2 Wh., 6 Handw., 3 Händl.

Gollnisch, Klein-, vulgo Klein-Gulsch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, Nord ⅜ M., am Bober, Post Krst. Königl. Ober-Einfahrer u. Pr. Berg.A.-Assess. Lieut. a. D. von Kölichen, Patrim.G. der Herrsch. Kittlitztreben, St.-G. Assess. Schüler in Bunzlau, crim. pro domin. Inquisitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816.) 14 H., 1 kleines Schloß, 1 Erbscholtis., größtentheils dismembrirt, 113 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Schönfeld, Domin. vocirt mit, kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 2 Wh., 1 Schmiede., 1 Ziegelei, — Hierzu:

Schmeidel, auch Schmiedel, oder Schmiedekretscham, Kratsch. SO. ⅛ M. vom D. 6 H., 40 E.

Gollschau, 1260 *Golostouici*, 1374 *Goleschow*, 1416 *Golschau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BR.) Rimptsch, ORD. 1⅝ (1⅜) M., Post Krst. und Strehlen. Franz Joseph Graf u. Herr von Zierotin, Freiherr von Lillgenau, KK. österr. Gubernialrath. Patrim.G. der Herrsch. Prauß, Just.R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 52 H., 1 h. Vorw., 421 E. (75 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 11 Hdw., 2 Händl.

Gollschowitz, Golczowice, 1534 *Golschwitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2⅜ M., Post Ober-Glogau ¾ M. Baron von Seherr-Thoß auf Kujau. Patrim.G. der Herrsch. Kujau, Just. Hoffrichter in Ober-Glogau. 24 H., 1 h. Vorw., 198 kath. E.; kath. K. zu Kujau, ⅛ M. östl. die St. Annakapelle, durch Blitz zerstört 1764, der Kirchgrund mit circa 3 Mrg. ist noch vorhanden. Patr. fürstbischöfl. 1 Wssrm. an einem Teiche gelegen. 1 Wh., 1 Getreide- und Viehhdl. — Hierzu:

Metzkau, Kol., O. zu SO. ⅛ M.

Gollschwitz, auch Gottschwitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SW. 1⅜ M., Post Krst. Wittwe v. Merkatz. Patrim.G. Klein-Kauer, auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 8 H., 1 Vorw., 93 E., (ev. 33); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. Das Gewerbliche ist bei Klein-Kauer mit begriffen.

Gollus ist Brzozowker Scholtisei, Kr. Pleß.

Golnicz, s. h. 1399 Gollnisch, Groß- u. Klein-, Kr. Bunzlau.

Golombek, Wssrm. zu Klein-Patschin, Kreis Tost-Gleiwitz geh.

Golomb-Mühle, Wssrm. zu Sczedrzik, Kreis Oppeln geh.

Golostuici, (?) s. h. 1260 Gollschau, Kr. Rimptsch.

Golow, s. h. 1318 Gohlau, Kr. Neumarkt.

Digitized by Google

Golschau, s. h. 1406 Gollschau, Kr. Nimptsch.

Golschow, s. h. 1532 Göllschau, Kr. Goldberg-Hainau.

Golschwitz, Golczowice, 1223 *Golchenicj*, 1480 *Golczow*, 1532 *Goltzow*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu R. 2⅜ M., an der Oder, Post Schurgast ½ M. Landesälteſt. Graf zu Stollberg. Patrim.G. laut Vertrag mit dem L. u. St.G. Falkenberg vereinigt, crim. pro fisco, ſo lange die Vereinigung dauert. 52 H., 426 E. (102 ev.); 1 Vorw. im D., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oppeln. ev. u. kath. K. zu Schurgaſt, St. 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Schiffer, 2 Viehkaſtrirer, 1 Topfflicker, 1 Schwarzviehhändler. 2 Krämer, 1 Ueberfahre, 900 halb Mer. — Hierzu:

a) Schäferei, 1 Vorw., SW. zu W. ⅜ M. b) Thereſienburg, Vorw., SW. ½ M. c) Golſchwitzer Werder.

Golschwitz, s. h. 1534 Gollschowitz, Kr. Neuſtadt.

Goltmersdorff, s. h. 1426 Goldmannsdorf, Kr. Pleß.

Goltschmiden, s. h. 1354 u. *Goltsmeden* 1360, Goldſchmiede, Kr. Breslau.

Goltzow, s. h. 1532 Golſchwitz, Kr. Falkenberg.

Golzeiz, s. h. 1308 Gohlitſch, Kr. Schweidnitz.

Gomelno, s. h. 1218 Gimmel, Kr. Wohlau.

Gomoleta, Wſſrm. zu Pſtronzna, Kr. Rybnik gehörig.

Gompersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerdt, Oſt 2¾ M., an d. Biela, Poſt Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, auch crim., Juſt. Pflug in Seitenberg. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 83 H., 431 kath. E.; kath. K. zu Schreckendorf. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 7 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

a) 1 Freirichterei, der Wittwe Rendant Schubert geh., mit Brenn., u. haben ſich die 9 Robothhäusler, welche hierunter gehörten, abgelöſt. Die Freirichterei ſteht unter dem Patrim.G. von a., übt aber Patrim.G. über ihre Hinterſaſſen, auch durch Juſt. Pflug.

b) Dürreberg, Kol. iſt aber ſeit mehreren Jahren vom landräthl. Amte der Gemeinde Alt-Mohrau einverleibt.

Gomprachtitz, s. h. 1532 Komprachczütz, Kreis Oppeln.

Gonicz, s. h. 1338 Gaumitz, Alt-, Nimptsch.

Gonisow, Orts-Anlage zu Sternalitz, Kreis Roſenberg geh.

Gonschiorowitz, Gąsiorowice, 1361 *Gansorowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.), Gr.-Strehlitz, NO. zu R. ⅞ M., am Himmelwitzer Waſſer, Poſt Krſt., Andreas Graf v. Renard, KK. öſter. Kämmerer. Bis 1810 Stift Himmelwitz, daher Jurisdictionarius fiscus, civil u. crim. durch L.- u. St.-G. Gr.-Strehlitz, weßhalb Zinſen u. Gerichtsgefälle zur Rent-A.-Verwaltung Gr.-Strehlitz fließen. 74 H., 1 Vorw. im D., 563 E. (7 ev., 8 j.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Inſpect. Gr.-Strehlitz, eingeſch. Stephanshain u. Waldhäuſer, kath. K. zu Himmelwitz. 2 Wſſrm., nach den jedesmal. Eigenthümern benannt, 2 Wh., 5 Handw. 1 Bleiche, 1 Kalkofen u. Kalkſteinbruch. Herrſchaftl. Wieſen mit Kunſtbewäſſerung. — Hierzu:

Liſſok, Vorw. außerhalb, Süd ¼ M., der Kol. Stephanshain gegenüber 1832 angelegt. 155 Rind.

Gontkowitz, (Gungwitz), Gontkowice, d. i. Schindeldorf, Vaſalleng. der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, ORO. 1 M., Poſt Krſt. Alexand. Graf v. Maltzan, Ob.-Lt. Kämm. v. Schleſien u. Obriſt a.D. Standesh. Ger. z. Militſch, auch crim. 36 H., 1 Vorw., 385 E. (13 kath.) 1 ev. TK. der Pfarr-K. Militſch, von deren 2 Paſtoren einer jeden Sonn- u. Feiertag hier Predigt u. Communion hält. Als das Bedürfniß des poln. Gottesdienſtes ſich verminderte, für deſſen Abhaltung der 2 Geiſtliche als poln. Prediger angeſtellt war, wurde 1756 die TK. in Gontkowitz errichtet, indem Joachim Andreas Graf von Maltzan ſein herrſch. Wehrhaus in Gontkowitz zu einer Kirche umwandeln ließ. Ihr wurden 18, bis dahin nach Militſch eingepfarrte Orte zugeſchlagen, weshalb auch der Standesh. u. die Rittergutsbeſ. dieſer Orte das Patronat über hieſige Kirche u. Schule üben, dieſe überwieſenen Orte ſind Gontkowitz, Bratſchelhof, Breslawitz, Gollkowe, Guhre, Jantkowe, Joachimshammer, Liatkowe, Potaſch, Strebitzko, Tſchunkawe, Groß- u. Klein-, Tworſimicke, Groß- u. Ober-, Wehlige, Wenſewitz u. Woidnikowe, Ober- u. Nieder. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., der zugleich Küſter u. Organiſt, Collat. Domin. Sup. Militſch. Kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn. 16 Handw., 3 Kräm., 1 herrſch. Ziegelei gab 120 mille diverſe Ziegeln. 700 Mer.

Gopperstorff, s. h. 1534 Geppersdorf, Kr. Falkenberg.

Gora iſt poln. R. a) der Krſt. Guhrau, b) von Guhrau, Kr. Pleß, c) von Berg, Kr. Rothenburg.

Goraczkowicz, s. h. 1368 Graſchwitz, Kr. Grottkau.

Goralower Mühle, Goralowy Mlyn, eine zu Elgot v. Gr., Kr. Toſt-Gleiwitz geh. Wſſrm.

Goraschovicz, s. h. 1334 Graſchwitz, Kr. Grottkau.

Gorasdze, 1532 *Gorazdz*, wie poln. noch jetzt. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor Gr.-Strehlitz, W. zu NW. 2⅞ M., Poſt Krappitz 1 M., links der Eiſenbahn von Oppeln nach Berun. Kammerh. u. Landrath Graf v. Haugwitz. Patrim.G. St.-R. Porſch in Krappitz, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 14 H., 1 Vorw. im D., 144 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Gr. Stein. 1 Förſt., 1 Kalkſteinbr.

Górazdze iſt Gurasdze, Kreis Lublinitz, Puſtkow. zu Schemrowitz geh.

Goreze, Puſtkow zu Warlow, Kr. Lublinitz gehörig.

Górecky, auch Gureczko, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Kol., dicht bei Scharley belegen, u. zur Herrſch. Siemianowitz geh. Ger.A. Karlshof. 11 H., 127 E. (9 ev.); kath. K. zu Beuthen, 1 Schankh.

Górecky iſt Gureczky, Kr. Beuthen, Vorw. in Roßberg.

Goren, s. h. 1465 Guhren, Kr. Steinau.

Gorenssiven, s. h. 1217 Görisſeifen, Kr. Löwenberg.

Goreslauske, s. h. 1267 Gorſchel, Kr. Trebnitz.

Goretz, s. h. 1252 Gurtſch, Kr. Strehlen.

Goreziaue, s. h. 1203 Gorſchel, Kr. Trebnitz.

Goricz, s. h. 1360 Guhrwitz, Kr. Breslau.

Gorisseifen, s. h. 1441 Görisſeifen, Kr. Löwenberg.

Digitized by Google

Gorka, s. h. 1204 Gorkau, Kr. Rimptsch, 1209 Gorkau, Kr. Schweidnitz, u. jetzt polnisch Ernestinenberg, Kr. Neustadt.

Gorkau, s. Gurkau, Kr. Glogau.

Gorkau, auch Gurkau, (von Górka, kleiner Berg), 1504 *Gorke*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 1⅞ M., Post Herrnstadt ¼ M., vor 1818 Kr. Wohlau. Major a. D. von Niebelschütz jun. mil. u. crim. pro dom., L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 13000 Rtl. Kaufpr. 1829. 10 H., 1 h. Vorw., 76 E. (kath. 2.); ev. K. zu St. Antreas vor, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schmied.

Gorkau, 1263 *Domanicovo*, 1204 *Gorka*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, ORD. ½ (1⅛) M., Post Strehlen u. Krst. Franz Jos. Graf u. Herr von Zierotin, Freih. von Lillgenau, k. k. österr. Gubernialrath. Patrim.G. der Herrsch. Prauß, Just.R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 9 H., 143 E. (51 kath.); 1 h. Schloß, ev. u. kath. K. zu Prauß, 1 herrsch. Ziegelei lieferte 162,200 dies. Ziegeln. 1 Böttcher, 1 Granitbruch.

Gorkau, auch **Gurke**, 1209 *Gorcka*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ORD. 2¼ M., Post Zobten. Lieut. u. Pol.-Distr.-Commiss. Freiherr von Lüttwitz, sonst Sandstift Breslau, L. u. St.G. Zobten, crim. pro fisco. 1 h. Schloß, bis 1810, wie der ganze Ort, Besitzthum des Stiftes der Augustiner Chorherrn auf dem Sande in Breslau, in s aus der früher hier gewesenen Augustiner-Abtei erstanden. In sie zogen um 1148 die Augustiner, als denselben der Aufenthalt in ihrem Kloster auf dem Zobtenberge zu rauh u. beschwerlich wurde. Die Abtei war auf der Stelle einer Burg erbaut, von der noch ein alter viereckiger Thurm übrig ist. In diesem noch ein Gewölbe, in welchem al fresco auf der Mauer bei dem Fenster noch ein Ritter, in der Hand eine Fahne mit rothem Kreuze haltend, u. eine Rittersfrau, gemalt zu sehen sind u. die wahrscheinlich die Stifter dieses Thurmes sein sollen. Dem Vermuthen nach Peter Wlast u. seine Gemahlin Maria, denen die Erbauung um 1110 zugeschrieben wird, einer Maria und ihrem Kinde, dem Frauenbilde gegenüber, haben 1807 rohe Würtemberger die Augen ausgeschossen. Noch sieht man auf den ganz gebliebenen Mauerstellen ganz eigenthümliche Arabesken, mit sehr frischem Grün, ihre Ausbesserung nach der Jahrzahl 1324 erfolgte ungeschickt. Von den Hussiten soll 1426 — 28 ein Abt erschossen u. bei ihrem Abzuge die längere Zeit besetzt gehaltene Abtei niedergebrannt worden sein. Das Gorkauer Schloß bietet noch eine Merkwürdigkeit: es sind vor demselben in der Grundmauer ein liegender Bär u. ein Löwe von Granit eingemauert, welche, nebst einem zweiten Bär, der in der Stadt-K. von Zobten eingemauert, u. einem dritten zu Marrdorf die Vermuthung veranlaßt haben, daß diese Thiergebilde gleichsam Stationen oder Wegweiser für die heidnischen Wallfahrer zur Asenburg auf dem Zobten gewesen sein, indem höher hinauf der Weg abermals bei einem Bären u. der Jungfrau vorüberführt. 17 H., 1 Vorw., 164 E. (52 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, 1 kath. Pfarrk., erbaut um 1110 durch Peter Wlast, Archip. Költschen, Patr. königl. und fürstbischöfl., eingepf. sind pro on. Gorkau, Bielau, Klein-, Marrdorf, Qualkau u. Ströbel. TK. ist die Marienkapelle auf dem Zobtenberge, die seit dem Brande durch den Blitz 1834 leider noch Ruine. Ein Weg führt von Gorkau in 1½ Stunden zu ihr. Sie liegt auf einem der höchsten Punkte des Zobten, ward 1702 durch Joh. Siebert, Prälaten des Sandstiftes Breslau, erbaut. Ein einfaches aber geräumiges Gotteshaus mit 2 offenen Hallen, der Heimsuchung Mariä gewidmet, 60 Stufen führen zu ihr, sonst fand am nächsten Sonntag nach dem Feste ihrer Schutzpatronin (in der Regel der 1. Sonntag im Juli), eine große Prozession von Zobten herauf, u. feierlicher Gottesdienst statt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. Inspect. Schweidnitz, eingesch. Rosalienthal und Ströbel. 550 ganz Merino. 1 Brau, 2 Brenn., 1 Wssrm., 1 Steinmetz-, 1 Maurer-, 2 Zimmerges., 1 Schneid., 1 Schuhm. — Hierzu:

Rosalienthal, Parcelle, R. zu RW. 1/12 M. Hier wohnt der Haupt-Spediteur u. viele Arbeiter der in der Nähe am Zobten gebrochenen Granitplatten, die nach Breslau u. Berlin geführt werden.

Gorke, s. h. 1504 Gorkau, Kr. Guhrau.

Gorke, oder Klein-Wehlige, Kr. Militsch, Antheil von Wehlige.

Gorkly, s. h. 1532 Gorrek, Kr. Oppeln.

Górki ist a) Gorrek, Kr. Oppeln, b) Gurek, Kr. Pleß u. Rybnik.

Górkowice ist Gürkwitz, Kr. Militsch.

Gorky, s. h. 1306 Gorrek, Kr. Oppeln u. 1531 Gurek, Kr. Rybnik.

Gorlicz, s. h. 1427 Görlitz, Kr. Glogau.

Gorna Ligota, s. Ober-Ellguth.

Gorne Woskowice ist Groß-Hennersdorf, Kr. Namslau.

Górne Zdziechowice ist Ober-Seichwitz, Kr. Rosenberg.

Gornie Heiduki, ist Ober-Heiduk, Kr. Beuthen.

Gornik ist Bergel, Kr. Ohlau.

Górniki ist Friedrichswille, Kr. Beuthen.

Gornowatz, s. h. 1532 Kornowaz, Kr. Ratibor.

Górny Bełk ist Ober-Belk, Kr. Rybnik.

Górny Głogów, ist Glogau, Ober-, Kr. Neustadt.

Gorob, s. h. 1380 Gorpe, Nieder-, Sagan.

Górów ist Gurow, etliche Häuser, zu Laband, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gorpe Gladis, s. Gladis Gorpe, Kr. Sagan.

Gorpe, Nieder-, 1380 *Gorob*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, R. zu RW. 1⅞ M., Post Krst. Herr von Linnefeld. Patrim.G. OLG. Assess. Borchmann in Sagan, auch crim. durchs Inquisit. Grünberg. Für Erimirte u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 50 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 309 E. (28 kath.); 1 ev. Sch. mit für Diebau, 1 L., Collat. Domin. Sup. Sagan. Ev. K. zu Naumburg a/B., 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Ditterbach, Patr. Domin., hat Wiedm., Wald u. Kirchacker, eingepf. pro on. Gorpe, Nieder-, Gladisgorpe u. Diebau, Archip. Sagan. 1 kath. Sch., jetzt Küsterhaus nebst Garten, die Kinder gehen aber nach Ober-Rednitz. 2 Wssrm., (6 Gänge) 1 Sägem., 2 Wh., 5 Handw., 10 Leinwbst. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw. RRW.

Gorpe, Ober-, 1410 *Obir Gorb*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, R. zu RW. ¾ M., Post Krst. Clementine, verehelichte Baronin v. Comurn, geb. v. Thielenfeld. Patrim.G. OLG. Assess. Borchmann zu Sagan. Für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 179 E. (21 kath.); ev. K. zu

Digitized by Google

Sagan, kath. K. zu Ober-Mednitz, Par. Dittersbach u. ist Domin. Compat. von Ober-Mednitz. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 11 Leinwbst., 1 Tischl.

Gorrek, Gorki, 1306 *Gorky*, 1532 *Gorkky*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. RentA. u. L.- u. St.G. Oppeln, auch crim. 44 H., 267 kath. E.; kath. K. zu Chrumczütz, 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Follwark u. Wienow, Inspect. Oppeln, Collat. königl. 1 Schmiede, 1 Weber.

Gorsanowicz, s. h. 1379 Graschwitz, Kr. Grottkau.

Gorschel, Vorw. von Machnitz, Kr. Trebnitz.

Gorsebkowitz, jetzt Schriegwitz, Kr. Neumarkt.

Gorsucha ist Garsuche, Oertchen zu Rodeland, Kr. Ohlau geh.

Gortotów ist Gottersdorf, Kr. Kreuzburg.

Gortsch, s. h. 1530 Jürtsch, Kr. Steinau.

Góry ist Guhre, Kr. Militsch.

Gorzawka, Vorw. zu Polsdorf, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gorzicz, s. h. 1371 Gurtsch, Kr. Strehlen.

Gorzitz, Groß-, Wielki Gorczyce, d. h. Sensdorf, 1603 *Gorzitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 3¼ M., Post Loslau, St. 1 M. Graf Arco. Patrim.G. St.-R. v. Schalscha zu Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) Gr.-Gorzitz mit Belschnitz, Kraskowitz, Odrau und Olsau 1839 Kaufpr. 65,500 Rtl. 132 H., 1 h. Vorw., 948 E. (14 ev.; 22 j.); 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Acker u. Wiesen, Archip. Loslau, Patr. Grundh. u. fiscus. Vor 56 Jahren brannte das halbe Dorf u. die Kirche mit allen Urkunden ab, pro on. eingepf. Gorzitz, Gr.- u. Kl.-, Annaberg, Kraskowitz, Olsau mit Kapelle, Uchilsko u. Zabelkau mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Gorzitz, Gr.- u. Kl.-, Kraskowitz u. Uchilsko, Inspect. Ratibor. 1 Wssrm., 1 Brenn., 2 Schankh., 11 Handw., 2 Krämer. — Hierzu:

a) Oschin, Osin, einzelne Häuser der Kol. b) Teichhof, Vorw. bei Olsau gelegen.

Gorzitz, Klein-, Male Gorczyce, D. und Allod., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 2⅞ (3½) M., Post Loslau, St., 1 M. Von Skrbensky. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Ratibor vereinigt. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 1815 incl. Uchilsko Kaufpr. 48 000 Rtl. 57 H., 1 h. Vorw., 1 Schäf. östl., 430 E. (3 ev., 3 j.); kath. K. zu Gr.-Gorzitz. 2 Wssrm., 2 oberschlächt. G., 1 Sägem., ⅜ M. östl., 1 Brenn., 4 Handw., 1 Händl. — Hierzu:

Predoszi, obiges Vorw.

Gorzów ist Landsberg, Stadt u. Domin., Kr. Rosenberg.

Gosbinsdorf, s. h. 1233 Gießmannsdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Bunzlau.

Gosé ist Goschütz, Kr. Poln. Wartenberg.

Goscecino, s. h. 1260 Kostenthal, Kr. Kosel.

Goschczin, s. h. 1375 Gostitz, Kr. Neiße.

Goschentzin, s. h. 1534 Koschentin, Kr. Lublinitz.

Goschez, s. h. 1301 Goschütz, Kr. Wartenberg.

Goschtitz, s. h. 1534 Goschütz, Kr. Kosel.

Goschtzitze, s. h. 1534 Guschwitz, Kr. Falkenberg.

Goschütz, Goszyce, 1534 *Goschtitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, OSO. 2¾ M., an der Bierawka, Post Krst. Se. Durchlaucht Fürst von Hohenlohe-Oehringen, General-Lieut. G richts-Amt Schlawentzütz, Just. Landeck in Bieran (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 48 H., 4 E. (ev. 42); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Bi czow, Paroch. Rachowitz, Kr. Tost-Gleiwitz. 1 fürst Stabwalz- u. 1 Eisenschneidewerk, durch 20 Ma Band-, Reck-, Rund- u. Stabeisen: 5867 Ctr. 32,267½ Rtl., Schnitteisen 6709 Ctr. = 38576 Rtl. W. Zum Betriebe des Werkes wurden 35 Tonnen Steinkohlen verbraucht. 1 Theerofen, 6 Le weberst., 1 Wssrm. Die früher bestandene Eis schmelzhütte ist in das Stabwalzwerk u. der früh Zainhammer in das Eisenschneidewerk verwand Cattun- u. Messinghütte dagegen ganz kassirt.

Goschütz, Goś ż oder Goszcz, D., 1301 *G schez*, Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Warte berg, NW. zu W. 2⅝ M., von Bresl. 6½ L NO., Post Festenberg ⅝ M. im Süd. Dorf ve bunden mit einem Marktflecken, dieser jedoch gegenwärtig ohne Marktrecht. Sie hängen zusammen bilden den Hauptort der freien Standesherrscha Goschütz. Der Ort mit 125 Wohnh., (nur 25 we den Bürger genannt.) 1198 E. (605 kath., 5 j. ist Sitz des freien Standesh. u. Gener.-Erb-Lan Postmstr. in Schlesien, Grafen Heinrich IV. ve Reichenbach-Goschütz, ferner des standesherrl. Ger.-A des Forst-, Rent- u. Wirthschaft-A. Das betreffend Landschafts-System ist BB. u. es gehört das Maj rat zu dem nach ihm benannten landschaftl. Krei Goschütz. 1 massives Schloß, erbaut 1750, mit schi nem Garten. Ferner NW. ¼ M., in der Mitt des Thiergartens ein Waldschloß, wegen seiner schö nen Aussicht besucht aus der Umgegend. 1 ev. Pfarr u. Schloß-K., erbaut 1743 — 49, in ihr die frei nernen Särge des Stifters Heinrich I. u. seine Gemahlin, auf dem außerhalb gelegenen Kirchhof aber eine gräfl. Familiengruft, erst erb. 1826, kein Wiedm., Pastor empfängt aus den Standesherrl Renten Gehalt u. Deputat, von den Eingepf. kein fixn, sie geben nur Stolgebühren u. keinen Decem Fast 100 Jahre hielten sich pro act. hierher: Xma lienthal, Bunkey, Charlottenthal, Domaslowitz, Do brzetz mit Lazenowe u. Bresine, Drungawe, Drosen schine, Gahle, Gr.- u. Klein-, Hammer, Goschütz Lazisken mit Bendzin u. Grabeck, Muschlitz mit Me scholke, Neudorf, Sackerau u. Wedelsdorf, gastw. di Einw. des Halts Tscheschen, Tscheschen-Hammer Tscheschen-Glashütte, Johannisdorf u. Konradau. — 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Namslau-Wartenberg. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Militsch, Patron Standesh., bedeutende Wiedm. Zu dieser Pfarr-K. die 700 Jahr alt ist u. lange nur von Holz war wurde 1754, am 19. Octbr. (Tag Petri) der Grund stein zum massiven Bau derselben gelegt, und 1779 den 19. August, mit der Aufsetzung des Thurmknopfes beendigt, eingepf. sind: pro on. Goschütz, D. und Marktfl., Bunkey, Dobrzetz mit Brzesine, Charlottenthal, Domaslawitz, Drungawe mit Drosdenczin Gahle, Groß- u. Klein-, Glashütte Tscheschen, Hammer-Goschütz, Hammer-Tscheschen mit Kapelle, Johannisdorf, Konradau, Lazisken mit Bendzin, Moschlitz, Neudorf (Goschütz), Steine, Tscheschen mit T.K., Wedelsdorf, u. gastw. St. Festenberg, ferner im Kr. Militsch: Alt-Hammer, Goschütz, u. gastw. Kesselsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Wartenberg, eingesch. Drungawe, Hammer-Goschütz u. Muschlitz, u. besteht die Sch. seit 1726, Patron. Standesh. 2 Pfarr- u. 2 Kaplanhäuser, 1 Spritzenh.,

Digitized by Google

2 h. Vorw. im D., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wssrm., 1 Papierm., (2 Bütten), 1 holl. Wdm., 2 Sägem., 1 Roßm., 1 Haderschneide, 1 Haderstampfe, 1 Dachziegel. brannte 147390 Dach-, Mauer- u. Pflasterziegeln, 14 Leinwbst., 33 Handw., 4 Hdl., 1 Bäck., 1 Theerofen, 1 Knochen- u. Kartoffel-Kraftmehlm. an der Stelle des früheren Kupferhammers. — Hierzu:

a) Szczodruk, gemeinhin Schodrok, Vorw. ¼ M. West, hier 1 Papierm. b) Troske, Kolon., ½ M. c) Heidemühle, Ost ¼ M. Wssrm.

Goscie, bei Herschel, Kr. Tost, erscheint als Verwechselung mit Goschütz, Kr. Kosel, sonst Kr. Tost.

Goséleńeim, poln. N. von Kostenthal, Kr. Kosel.

Goscoma, s. h. 1233 Simsdorf, Kr. Neustadt.

Gosintin, s. h. 1221 Kostenthal, Kr. Kosel.

Gosk, Kr. Rothenburg, Pflanzen-Torfmoor u. Sagar geb., s. D.

Goslawitz, Gosławice, 1404 *Goslawicz,* 1405 *Goslawicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Publinitz, NW. zu W. 2½ M. Post Guttentag ½ M. Herzog von Braunschweig-Oels. Ger.-A. der herrsch. Guttentag, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 36 H., 1 Vorw. im D. 224 E., (1 ev.); kath. K. zu Guttentag, St. 1 Kretschm., 1 Bäck., 1 Getreidehändl. — Hierzu:

a) Jonczick (der Stockfisch), Freistelle, b) Niewiesk, Freistelle, c) Wiestrziza, Wiestrzica, Försterei, ONO. ⅔ M.

Goslawitz, Gosławice, 1301 *Villa Goslarici,* 1401 *Goslawicz,* 1532 *Goszlawitz,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. ⅜ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 135 H., 875 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. Inspect. Oppeln, 1 Schmiede, 1 Web. Der gegen Ost am Dorfe liegende Kalischteich hat einen Flächeninhalt von 1 Q.-M. u. gehört zum Domain.-A. Oppeln, wird immer ⅔ besät, u. ⅓ mit Fischen besetzt, u. gewährt eine sehr ergiebige Nutzung. — Hierzu:

Wiechulla, Parcelle, NO. zu N. 5/16 M. dicht am Teiche belegen. 1 Kretschm. u. 10 Häuslerstellen.

Goffendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. ⅞ M., Post Krst. 2 Anth.:

a) Königl. (Domain. Rent-A. Neumarkt), civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt.

b) Königl. Landrath, Justiz-R. u. Kreis-Deput. Schubert, (22,000 Rtl. Erb-W., 1831), Patrim.G. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. Für beide gemeinschaftl. 23 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 180 E. (kath. 90); ev. K. zu Rackschütz, kath. K. zu Krintsch. 950 Mer., 13 Handw.

Gosnilwicz, s. h. 1406 Goßlau, Kr. Kreuzburg.

Gosslindorff, s. h. 1417 Gassendorf, Liegnitz.

Gostenaw, s. h. 1393 Gusten, Kr. Ohlau.

Gosticz, s. h. 1368 Gostitz, Kr. Neiße.

Gostim, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NW. 2 M., Post Krst. und Nikolai 1 M., zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts-A. Schädlitz. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß auch crim. 50 H., 608 E. (26 ev., 4 j.); kath. K. zu Nikolai. 1 Wssrm., 1 Sägem., 4 Händl., 2 Schankh., 3 Leinwbst., 1 Schmied, 1 Schneider.

Gostinów ist Gusten, Kr. Ohlau.

Gostitz, 1368 *Gosticz,* 1375 *Goschczin,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 3½ M., Post Krst. u. Patschkau.

a) Fürstbischöfl. Ober-Amt in Johannisberg in Oesterreich.

b) Rittermäßige Scholtisei, Besitz: Stadt Patschkau. Für beide Antheile L. u. St.G. Patschkau u. crim. pro fisco, durch Fürstenth.G. Neiße. 118 H., 650 E. (1 ev.); ev. K. zu Patschkau, 1 kath. Pfarr-K. mit Kaplan, Archip. Patschkau, Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Gostitz, wo ½ Hufe Wiedm., Kamitz, wo eine T.-K. u. 1 Hufe Wiedm., Fuchswinkel u. im Kr. Frankenstein Plottnitz, ferner: das österreichische Ober-Gostitz, Kr. Troppau, Fürstenth.-Anth. Neiße, das nach dem österr. Marktflk. Weißwasser eingepf. ist, hält sich zum Theil gastw. zur Pfarr-K. in Gostitz. 1 kath. Sch., wozu Fuchswinkel, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 3 Wssrm., 6 G. 18 Handw., 2 Krüge, 7 Hdl.

Gostom, 1534 *Gostomi,* ist Simsdorf, Kr. Neustadt.

Gosweynsdorff, s. h. 1399 Giesmannsdorf, Kr. Wolkenhain.

Goswinsdorf. s. h. 1334 Giesdorf, Kr. Namslau, 1358 Giesdorf, Kr. Ohlau.

Goswisdorff, 1353, jetzt Giesdorf, Kr. Namslau.

Goszez ist Goschütz, Kr. P. Wartenberg.

Goszezinicez, Mühle zu Kopczowitz, Pleß.

Goßlau, Goslaw, 1406 *Gossilwicz,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNO. ¼ M., Post Pitschen. Major a. D. Graf v. Garnier auf Turawa. Fidei-Commiß, OLG. Breslau, Patrim.G. auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 19 H., 1 herrsch. Schloß, 237 E, (kath. 61, 8 j.); ev. K. zu Wilmsdorf für d. Gem., das Domin. aber zu Nassadel, Par. Roschkowitz, kath. K. zu Pitschen, St. 1 Brenn., 1 Fleisch., 1 Schmied.

Goszlawitz, s. h. 1532 Goslawitz, Kreis Oppeln.

Goszmandorff, s. h. 1495 Giesmannsdorf, Kr. Wolkenhain.

Goszyce ist Goschütz, Kr. Kosel.

Gotartowice, s. Gottartowitz, Rybnik.

Gotersdorf, s. h. 1406 Gottersdorf, Kr. Kreuzburg.

Gotfridi villa, s. h. 1307 Geppersdorf, Kr. Löwenberg.

Gothartowicz, s. h. 1389 Gottersdorf, Kr. Kreuzburg.

Gotkowicz, s. h. 1377 Guttwitz, Kr. Neiße.

Gotschalksdorff, s. h. 1350 Gutschdorf, Kreis Striegau.

Gotschdorf, 1371 *Goduschendorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, W. zu SW. ½ M., Post Krst. u. Warmbrunn ½ M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch. (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf und K. auch crim. (SJ. Hirschberg, landrätbl. vor 1818 Hirschb.-Schönau.) 86 H., 457 E., (2 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, das H. neu u. schön erbaut 1842, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Hirschberg. Ev. K. zu Hirschberg St. Am Ort 1 Kirchhof, 1 holländ. Wdm., 1 Schankh., 2 Baumw.-, 29 Leinwebst. 18 Handw., 4 Händl. Vom nahen Popelsteine schöne Ansicht der Gegend.

Gotshalci villa, s. h. 1292 Gutschdorf, Kreis Striegau.

Gottartowitz, Gotartowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, OSO. ¾ M., Post Krst.

Königl. RentA. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 51 H., 1 h. Vorw. der Domain.-Pacht Rybnik, 433 E. (8 ev.); kath. K. zu Boguschowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingesch. Klokotschin u. Rowin, Inspect. Rybnik. 1 Wsfrm. — Hierzu:

Gottartowitzer Hammer, 4 Frischfeuer und etliche Häuser, N. zu NO. ⅛ M., besteht aus einer im J. 1824 erbauten Hütte mit 4 Frischfeuern und 2 eisernen Hammergerüsten, u. Doppel-Cylinder-Gebläse von 2 Cylindern à 42 Zoll Durchmess., 2 massiven Kohlenschuppen zu 700 Körben à 64 Kubikfuß, 2 massiven Wohnhäusern der Arbeiter mit zugehörigen Stallungen. 1826 vom 25. zum 26. August brannte die Hütte durch Blitzstrahl ab, war jedoch bis zum Decbr. schon wieder hergestellt, u. im Betriebe.

Gottersdorf, Gortotów, 1389 *Gothurtowicz*, 1406 *Gotersdorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 9/16 M., Post Krst. OLG. Breslau. Ev. u. kath. K. zu Kreuzburg, St. 1 ev. Sch, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. beide Grundh., Sup. Kreuzburg. 2 Antheile:

a) Königl. Rent-A. zu Schloß Kreuzburg, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 19 H., 186 E., (kath. 12.) 2 Schneid.

b) Gutsbesitzer M. von Werther, Patrim.G. auch crim. OLG.-Assess. Scheurich in Kreuzburg. 6 H., 1 h. Schloß, 31 ev. E.

Gottesberg, Stadt, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Gottes Gnade, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Radzionkau.

Gottes Segen, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Neudorf.

Gotthardsberg, a) Vorw. zu Ostrosnitz, Kr. Rosel geh. b) Theil von Blumendorf, Kr. Löwenberg, auch Lehdenhäuser genannt.

Gotthardshof, Vorw. zu Ullersdorf, Kreis Rothenburg geh.

Gotthelf, Kr. Landeshut, Steinkohlengr. bei Hartau, grüssauisch.

Gotthelfshof, Vorw. von Ullersdorf, Kreis Rothenburg.

Gottliebenthal, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, OSO. 1 M., Post Krst. u. Kreuzburg. Graf Andreas v. Renard, KK. öster. Kämmerer, Patrim.G. Bischdorf, Bürger-Mstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 6 H., 68 E. (6 ev.); kath. K. zu Groß-Borek, Paroch. Rosenberg, ev. K. zu Bischdorf.

Gott mit uns, Steinkohlengr. bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Gottschalkowitz, s. Goczalkowitz, Kr. Pleß.

Gottschwitz, s. Gollschwitz, D., Kr. Glogau.

Gottvertrau, Steinkohlengr., bei Orzesche, Kr. Pleß.

Gowornici, s. h. 1396 Gauers, Kr. Grottkau.

Goy oder Haderplatz, s. Barteln, Kr. Breslau.

Goy, Goy, 1358 *Guyo villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Ohlau, WSW. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. sonst Domain.A. Ohlau. L. u. St. G. Ohlau, crim. fiscus. 47 H., 1 h. Vorw., ehem. Domain.A.-Vorw., Besitzer Winkler. 1 Freischoltis., 305 E., (65 kath.); 1 ev. Parochial-K., die fast immer u. auch jetzt noch mit Rosenhain verbunden, eingepf. pro on. ist Goy, woselbst Pfarr-Wiedm. u. Pfarrgarten, doch ohne Wirthschafts- u. Wohngeb., Patr. königl. An die Stelle der 1503 oder 1523 erbauten und schon sehr baufällig gewordenen Kirch hat der 1759 den 19. März zu Goy geborne Bresl Tuchkaufm. Gottlieb Göllner, seit dem Mai 18 unfern davon auf eigene Kosten eine neue massiv Kirche mit schönem Geläute aufführen u. ausstatte lassen, sie wurde 1827 den 3. November geweiht 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. Sup. Ohlau, kath. K. zu Ohlau, St. 1 Wh., Handw. 1010 Schafe, 186 Rind. Bedeutender Ta bakbau u. Bienenzucht.

Goy, a) Kol. von Kl.-Mokrau, Kr. Pleß, b Vorw. von Koselwitz, Kr. Rosenberg, c) Vorw. u. Theil von Goy-Lalok, Kr. Gr.-Strehlitz.

Goy-Lalok, Dörfchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, SSO. 2 M., Post Ujest ¼ M. Fürst August von Hohenlohe-Oehringen-Jagstfingen ꝛc. Patrim.G. Ujest, St.R. Jarosch in Ujest, auch crim. (OS. Tost u. landräthl. bis 1817. 9 H., 1 Vorw., 61 kath. E.; kath. K. zu Ujest. 1 Wsfrm., 1 Sägem. 600 Mer. Der Ort besteht aus:

a) Goy, Vorw., u. b) Lalok oder Bettkau etliche Häuser, W. zu SW. ¼ M.

Gozwinisdorf, s. h. 1305 Giesmannsdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Kr. Sprottau.

Graase oder Grase, 1534 *Graze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu N. ⅞ M., Post Krst. Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. (das Wenzeslaische Kirchenr. gilt hier). 99 H., 1 Vorw., 654 E. (80 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. Gemeine, Sup. Neiße, die K. gegründet 1744 u. hölzern, war TK. von Falkenberg St. bis 1773, wo den 25. Mai der erste Pastor sein Amt antrat, 1792 erhielt die K. ihr schönes Geläut und eigenen Kirchhof, 1793 den 9. October brannte sie ab, ward massiv erbaut u. 1795 am ersten Advent-Sonntage geweiht, zu ihr gehören: Grase, Mangersdorf, Groß- u. Klein-, Raschwitz, Rautke, Groß-Sarne u. im Kr. Grottkau: Tiefensee, gastweise. 1 ev. Sch., errichtet 1744 mit für Rautke u. Gr.-Sarne, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin, 1 kath. M.K., Adjunkte von Falkenberg St., Patr. Domin., Archip. Falkenb., Pfarr-Wdm. 32 Mrgn. Acker u. 11 Mrgn. Wiesen. Der Gottesd. wird wechselnd mit Rogau u. Schedlau gehalten, Predigt deutsch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. Inspect. Falkenberg (besitzt 20 Rtl.), eingesch. wie eingepf. Raschwitz, Rautke u. Sarne. 1 Schankh., 8 Handw., 8 Händl. 1000 Merino, 307 Rind.

Grabczok, Grabczak, Kolon.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 2⅝ M. Post Krst. u. Neu-Kupp, OLG. Ratibor. Königl. Domain.-Rent-A. Kupp, sonst Stift Czarnowanz, Land-G. Kupp, auch crim. 34 H., 236 E. (6 ev.); ev. K. zu Kreuzburger Hütte, Paroch. Neu-Kupp. 1 kath. Sch., 1 L. seit 1818, Collat. königl., Inspect. Oppeln, eingesch. Kolon. Hermannsthal nebst Glashütte Murow. 1 Wsfrm., NW. ¼ M., an der Budkowitzer Flößbache, mit 2 G. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. in Kupp, am Südende.

Grabeck, Brettm. zu Lazisken, Kr. Polnisch-Wartenberg geh.

Grabemühle, Kreis Poln.-Wartenberg, Wsfrm. zu Schloß Wartenberg geh.

Graben, 1310 *Grabow Bernardi, Grabow Lacolcowitz* u. *Grabow Thymonis*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Herrnstadt. Freiherr v. Schlich-

Digitized by Google

g. Patrim.G. Saltschütz u. Graben, auch crim., st.-Verw. Schulz in Guhrau. 42 H., 1 h. Vorw., 0 E. (kath. 7); ev. K. zu Sandewalde, nur zum Theil des Lasten-Beitrags der andern Eingepf. pflichtet. 1 ev. Sch. mit für Saltschütz, 1 L., llat. Grundh., Sup. Guhrau. 1 kath. TK. der t der Pfarr-K. Gr.-Tschirnau verbundenen MK. Katschkau, Patr. Domin. ohne Präsentationsrecht, ottesdienst wechselt, die Hauptfeste jedoch in der farr-Kr., 2 Wiedm. in den pro on. eingepf. Orten raben u. Saltschütz, die K. selbst ist eingegangen es steht nur noch ein hölzerner Glockenthurm mit Glocken. 800 Mer. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 öker. — Hierzu:

a) **Die Dreihäuser**, ein außerhalb stehendes rrsch. Fischerei-Gehöfte u. ein herrsch. Försterhaus, M. im SSW.

b) **Kaltvorwerk**. Vorw., ⅜ M. im SSW.

Graben, Groß-, 1416 *Grossen Grabe*, D., g. u. OLG. Breslau, (OM.) **Oels**, N. zu NO. M., Post Festenberg. Wilhelm Gocht. Für das ut Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G. ch crim., Just. Grützner in Festenberg. 1 herrsch. chloß u. Vorw. inner-, 2 Vorw. außerh. 130 H., 9 E. (28 kath., 1 j.); 1 ev. Pfarr-K. baufällig s Holz, 40 F. lang, 44 F. breit. Herzog Carl ylvius, ein eifriger Protestant, befahl, als er den . April 1578 die Regierung angetreten, den Bau ieser K., die schon 1578, 12. Juni eingeweiht wurde. 610 ward der hölzerne Thurm aufgeführt und die . ist seit ihrem Bestehen zwei mal unterschwellt. 833 schenkte Se. Majestät Friedrich Wilhelm III. n eisernes Kreuz, das aber wegen Gebrechlichkeit s Dachstuhls nicht aufgerichtet werden konnte. Das nnere ziert nur ein Abendmahlbild über dem Altar. er Gottesd. sonst polnisch, ist erst deutsch seit Pa- r Scholz 1793, eingepf. u. eingesch. sind nur raben u. dessen Kol. Pat. Domin. vocirt unter ustimmung der Gem., die Pfarre hat bedeutende Wiedm. Domin. u. die 22 Bauern geben Decem an oggen u. Hafer. 1 ev. Sch., L., Collat. Do- in. Sup. Oels, die ev. Sch. hat 100 Rtl. Legat s Past. Scholz, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau. 3 Wsrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Dampfbr., 3 Schankh., Leinwbst., 11 and. Handw. 18 Holz-, 3 Victual- ndl., 1 Ziegel., 538 Rind., 909 Mer. — Hierzu:

a) **Dombrowe**, oder Dombrower Hollunderei, ath. des Oertchen Dombrowe, das auf der Grenze s Oelser u. Wartenberger Kreises liegt u. von dem Possess. nach Gr.-Graben gehören, von da ¼ M.

b) **Eichvorwerk**, W. ⅛ M., herrsch. Vorw.

c) **Hollunderei**, die Weißenseeer, 3 zu Gr.- raben gehörende Stellen, welche mit der nach Wei- nsee selbst geh. Steinhollunderei von 10 Stellen rbunden liegen.

d) **Sandhäuser**, ¼ M. von Gr.-Graben, s dem herrsch. Vorw. Sandvorw. u. 11 kl. Poss., o eine zweite Brennerei.

e) **Spiegelmühle**, NW. vom D., Wsrm.

f) **Winkelmühle**, NW. ¼ M., bestehend aus örsterei u. Ziegel., 14 Possess. incl. 2 Wsrm. schon en begriffen.

Graben, Klein-, *Grabovno parvum*, D., Reg. OLG. Breslau, (OM.) **Trebnitz**, O. zu NO. ½ M., Post Festenberg, Königl. Rent-A., sonst tift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. eus. 69 H., (58 Nr.), 553 E. (ev. 135); ev. K. Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, am rte 1 kath. TK. gegr. nach der Inschrift in einem Balken über der Thür, 1500, u. nach der Sage von einem Bauer, dessen Bruder u. einziger Erbe der damal. Pfarrer in Frauenwaldau war, was die Lage der Kirche u. der Wiedm. bestätigen, die jetzige K. ist 1691 aus Bohlwerk erb., Gottesdienst jeden 3. Sonntag, Predigt polnisch u. deutsch, Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1 kath. Sch., jünger als die K., gegr. im 17. Jahrh., 1 L., Collat. königl. u. fürst- bischöfl. Inspect. Trebnitz, eingesch. Brodowze; 1 Erbscholtis., 3 Wsrm. außerh., 1 Wdm., 3 Sägem., 9 Handw., 5 Holzhändl., 1 Brenner. nicht betr.

Grabico ist Zedlitz, Kr. Oppeln.

Grabie, ist Heinrichsfelde, Kr. Oppeln.

Grabig, 1366 *Grabik*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen ¼ M. 19 H., 233 E. (kath. 6.); 1 kath. M.K. Adjunkte der Pfarr-K. zu Quaritz, Pat. Domin., hat Wiedm. von 15 Mrgn., eingepf. Grabig u. Karitsch. Sie war ev. Pfarr-K. bis 1654, wo sie reducirt wurde, ein Brand hat sie im sieben- jährigen Kriege in Ruinen gelegt, noch steht der Thurm mit 2 Glocken. 1 ev. Sch. gestiftet 1823, 1 L., Collat. die 3 Dominien der Eingeschulten: Grabig, Karitsch u. Schrien, Sup. Glogau. Früher hiel- ten sich a u. b nach Quaritz, Schrien nach Dalkau., ev. K. zu Quaritz. 2 Wdm., 1 Wirthsh., 5 Handw., 2 Krämer, 101 Rind. 2 Anth.:

a) Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau, 9 Possess. incl. 1 Erbscholtis. u. der kath. Wiedm. von 15 Mrgn. Auch steht das Schulh. in diesem Anth.

b) **Weichwitzer Antheil**, Frau v. Borrwitz, geb. v. Knobelsdorf, Patrim.G. Weichwitz, auch crim., Just.-Verw. Michael in Glogau. 1 h. Vorw. u. 11 Possess. Beide Anth. umgehen den Kirchhof wie ein Kranz. Der Ort, auf der Höhe zwischen Oder- u. Bober-Gebiet, hat einen kleinern u. einen größern Teich. Dieser im NW. u. der Grabiger See genannt, wird von der ganzen Gegend zum Flachsrösten benutzt.

Grabin, Grabina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) **Neustadt**, NNO. 1⅞ M., Post Zülz 1 M. Rittmeister von Gersdorf. Patrim.G. Zülz, Criminal-Richter Walter zu Neustadt. 73 H., 1 h. Jägerh., 368 kath. E.; kath. K. zu Ellguth, Nebensch. wird vom Hilfsl. aus Ellguth in einigen Wochentagen gehalten. 1 Kretschm., 1 Bäck., 1 Pferde-, 3 Garnhändl.

Grabina, a) Kr. **Lublinitz**, Waldbauerstellen v. Gr.-Lagewnik, b) so heißt poln. Grabin, Kr. **Neustadt**, c) s. h. 1255 Gräben, Kr. **Striegau**,

d) Possess. von Kl. Pluschwitz, Kr. **Tost-Gleiwitz**.

Grabischin, s. h. 1252 Gräbschen, **Breslau**.

Grabisin, s. h. 1148 Gräbschen, Kr. **Breslau**.

Grabka, Wsrm. zu Giesdorf, Kr. **Namslau**.

Grabofke, auch Grabowke, **Grabówka**, D., Reg. u. OLG. Breslau, **Militsch**, West 2 M., Post Sulau 1 M. Freiin von Troschke, geb. Gräfin Burghauß. Minderstandesherrl. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Goschütz.) 27 H., 1 Vorw außerh., 1 Freischoltis., 235 E. (35 kath.); ev. u. kath. K. zu Sulau, St. 11 Leinwbst.

Grabovno parvum, s. h. 1223 Kl.-Graben, Kr. **Trebnitz**.

Grabow, D., Reg. u. OLG. Ratibor, **Gr.-Strehlitz**, NW. zu W. 2 M., an Rosniontauer Quellen, Post Krst. u. Rackel, Kr. **Oppeln**. Graf v. Strachwitz, Standesh. Patrim.G. Stubendorf,

Juſt. Hoffmann zu Schimiſchow, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 14 H., 1 Vorw., 88 kath. E.; kath. K. zu Raſchau, Kr. Oppeln, 1 Wſſrm., 1 Sägem. — Hierzu:

Na Grabow, Wſſrm., NNW. ⅛ M.

Grabów, Vorw. zu Piſarzowiß. Kr. Toſt-Gleiwiß geh.

Grabow Bernardi, ſ. h. 1310 Graben, Kreis Guhrau.

Grabowuia, Kolon. zu Golliow, Kr. Rybnik geh., ſ. d.

Grabowice iſt Grabowiß, Vorw. zu Brzezinka, Kr. Toſt-Gleiwiß geh.

Grabówka iſt a) Sackenhoym, Kol. von Bierawa, Kr. Koſel, b) Grabofke, Kr. Militſch, c) Dörfchen von Suſſeß, Kr. Pleß.

Grabówka, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 1⅝ (1½) M., Poſt Krſt. Fürſt Lichnowsky. Patrim.G. der Fidei-Commißherrſch. Kuchelna. Director Pohl zu Bolatiß. (Grabowka mit Lubom, Niebotſchau u. Syrin, 200,000 Gulden, u. bilden die Herrſch. Grabowka, Kuchelna u. Krzizanowiß das Fürſtl. Lichtenſteinſche Fidei-Commiß Kuchelna.) 29 H., 1 h. Vorw., 214 E. (4 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubom. 1 Brenn., 1 Brau., 1 Wh., 3 Hdw., 1 Garnſamml. 2 Teiche, jeder zu 25 Mrgn. Ausſaat. 2400 Merino. — Hierzu:

a) Lichtenberg oder Lichnowiec, Schäfer. mit Scheuern, NO. 1/16 M.

b) Wiolikat, Vorw., Süd ½ M.

Grabowke, ſ. Grabofke, Kr. Militſch.

Grabow Lucolcowitz, ſ. h. 1310 Graben, Kreis Guhrau.

Grabownica iſt Charlottenthal, Kr. Poln.-Wartenberg.

Grabowuitze, Grabownica, D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) Militſch, Oſt 1 M., Poſt Krſt. Erben des Mortimer Grafen von Malhan, freien Standesh. auf Militſch, Standesh. Ger. zu Militſch, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 201 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Militſch. 1840 erhielt die Sch. von der königl. Regierung ein Gnadengeſchenk von 300 Rtl. zur Verbeſſerung des Lehrgehalts. Ev. u. kath. K. zu Militſch. 800 Mer. — Hierzu:

Fuchszahl, 2 Stellen, NO. ¼ M.

Grabow Thymonis, ſ. h. 1310 Graben, Kreis Guhrau.

Grachau oder Grochau, 1260 Grochoua, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, SW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. Graf Konſtantin von Schlabrendorf. Ger.A. der Minderſtandesherrſch. Münſterb.-Frankenſtein zu Frankenſtein, auch crim. 64 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 308 E., (106 ev.): ev. K. zu Frankenſtein, kath. K. zu Baumgarten. 1 Wſſrm., 1 Brenn. Mehrere Handw.

Grachwiß, ſ. Grochwiß, Kr. Frankenſtein.

Graduſchwiß, auch Graſchwiß, Graduszowice, 1245 *Grodesowici,* 1335 *Groszeschwicz,* 1352 *Groczossowicz* u. *Grodischow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 2¼ M., Poſt Krſt., Wanſen 1 M. u. Strehlen 1 M. Königl. Rent-A. Ohlau, ſonſt Domkapitel Breslau, L. u. St.G. in Ohlau, crim. pro fisco. 30 H., 1 Erbſcholtiſ. 177 E. (28 ev.); ev. K. zu Gaulau, Parochie Weigwiß, kath. K. zu Broſewiß. 1 Brenn., 1 Kretſchm., 3 Handw., 1 Händl. Namhafter Leinbau.

Gräbel, D., Reg. Liegniß, OLG. Breslau, Volkenhain, N. zu NO. 1 M., an einem Arm der wüthenden Neiße, Poſt Krſt. u. Jauer ¼ M. Gener.-Lieut. u. Flügel-Adjutant Sr. Majeſt. des Königs, u. Commandeur des Garde-Huſaren-Regim. Aug. Friedr. Graf von Roſtiz. Patrim.G. Juſt. Müller in Jauer, crim. dom. (SJ. Volkenh.-Landthut, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., 341 E. (kath. 31); ev. K. zu Lang-Hellwigsdorf. 1 n. Sch. ſeit dem 1. Octbr. 1780, ſeit 1841 neues maſſives Schulh., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. Gröbler Buſch- u. Steinhäuſer, u. gaſtw. Herzogswalder Häuſer, Kr. Jauer, Sup. Volkenh., 1 kath. M.K., verb. der Pfarr-K. zu Blumenau, Archipresb. Volkenhain, ſehr alt, Nachrichten fehlen, (mit Pfarrbuſch.) Patr. Domin., eingepf. Gräbel u. 1 Theil von Siebenhufen, Kr. Jauer, 1 Hptgutsh., 1 h. Schloß mit einer ſteinernen u. einer hölz. Brücke über den umgebenden tiefen Graben, 1 h. Vorw., 230 Mer., 2 Wſſrm., 1 davon bei den Buſchhäuſern, 1 Lohwindm., 1 Brau- u. Brenn., ſtarker Obſtbau (Kirſchen) auf dem Kirchberge, nördlich vom Schloſſe, 1 Domin.-Ziegel., 3 Leinwbſt., 3 Wh., 13 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Buſchhäuſer, WNW. ⅛ M., bilden mit den Steinhäuſern, zu Lang-Hellwigsdorf geh., eine Kol. 8 H., 54 E. (kath. 2.)

Gräbel, Vorw. der Krſt. Bunzlau, wird ſchon 1307 unter dem Namen *Wenig Grabil,* als Vorw. erwähnt.

Gräben, 1255 Grabina, 1372 Grebin, D., Reg. u. OLG. Bresl., (SJ.) Striegau, SW. zu W. ⅛ M., Poſt Krſt., Kämmerei u. L. u. St.G. Striegau, auch crim. pro domin., einige Gefälle fließen zum königl. Rent-A. Striegau. 35 H., 1 Lehngut, 362 E. (47 kath.); 1 ev. Sch. beſtand von 1741 bis 1824, in welchem J. es ſich mit Alt-Striegau und Heidau, welche beide bis dahin zur Sch. in Striegau St. gehört hatten, zu einem Schulſyſtem verband, deſſen beſonders eignes Schulh. ſich aber in der Stadt Striegau befindet; ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 Wdm., 1 Brenner., 1 Runkel-R.-Zuckerfabr., 1 Bk., 4 Handw., 2 Kräm., 238 Rind. Mehrere Granitſteinbrüche, in welchen Trottoir-Platten, Säulen, Thürgerüſte, Schwellen ꝛc. gebildet werden.

Gräbendamm, eine Reihe Häuſer zur Vorſt. der Krſt. Striegau geh.

Gräbline, ſ. Grebline, Kr. Militſch.

Gräbſchen, 1252 *Grabischin,* 1148 *Grabina,* 1360 *Grabischin,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. ½ M., Poſt Krſt. Gutsh. Sauer, ſonſt Vincenz-Stift Breslau, Jurisdictionar. Fiscus, civtl u. crim., Landger. Breslau, (BB. Breslau.) 48 H., 1 Wh., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 397 E. (76 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirchhof zu St. Nicolai vor Breslau, kath. K. zu St. Nicolai und Corpus Chriſti in Breslau. 1 Wdm., 2 eingel. Roßm., 9 Handw., 1 Händl., 960 Schfl. — Hierzu:

Kolonie- oder Mühlhäuſer, 2 H. und 1 Wdm., Südl. ⅛ M.

Graede, jetzt Eichau, Kr. Freiſtadt.

Grädiß, 1371 *Grodis* D., Reg. Oppeln, Kr. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 4 L., Poſt Ottmachau ½ M. Carl Larisch, Dr. u. Domin. zinſt zum Rent-A. Neiße, Patrim.G. ertragen dem L. u. St.G. Ottmachau, für das Rittergut Fürſtenth.G. Neiße, crim. fiscus durchs Fürſt-

Ger. Inquisitoriat Neiße. 15 H., (10 Wirthe); 1 Domin.-Vorw., 89 E. (5 ev.); kath. K. zu Ottmachau, 1 Wssrm., 1 Brenner., 1 Schankh., 1 Schmiede.

Grädiz, Groß-, 1302 *Grotisez*, 1497 Stadtrecht, D., Reg. Liegniz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. 2 M., Post Raudten 1 M. und Krst., Geh. Reg.-Rath von Köller, Patrim.G. auch Prim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 222 E., (ev. 106); kath. K. zu Hochkirch, ev. K. zu Kl.-Gaffron, Kr. Steinau, 2 Wdm., 1 Brenn., 3 Wh., 3 Leinwbst. Handw. 900 Mer., 133 Rind. — Hierzu:

Goldbachmühle, Wssrm.

Grädiz, Kapitel, auch Gröditz, Gr.- u. Kl.-, 1288 *Grodis*, wohl vom slawischen brad, grad, gorod=Burg, D., 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidniz, SO. 1 M., Post Krst. u. durch den Schirrmstr. der Personen-Post nach Reichenbach bestellt. 104 H., 1 Freischoltis., 686 E. (535 kath.); ev. K. zu Ober-Grädiz, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., zeitw., 2 Steinbrüche:

Anth. A. Königl. Rent-A. Schweidniz, sonst Kreuz-Stift Breslau, L. u. St.G. Schweidniz, crim. pro fisco. 1 kath. M.K., Archip. Költschen mit Wiedm. 144 Mrgn., viel Strauchwerk u. Wiesen. Eingepf. pro on. ganz Grädiz u. Kreisau mit Adjuncte, wozu Wierischau, u. im Kr. Reichenbach Faulbrück mit M.K. Adjunkte. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Königl. Inspect. Schweidniz, eingesch. Esdorf, Kreisau, Schwengfeld u. Wierischau. 122 Baumwst., 6 Leinwand- u. 2 Bandst. 28 Handw., 6 Händl.

Grädiz, Klein-, auch Grätz, 1318 *Grodis*, D., Reg. Liegniz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu N. ¾ M., Post Krst., Kämmerei sonst Dom-Kapitel Glogau, civil u. crim., L. u. St.G. Glogau. 49 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 406 E., (kath. 183); ev. K. zu Gr.-Glogau St., kath. K. zu Rabsen. 940 Mer., 302 Rind., 2 Wdm., 2 Ziegel., 4 Wh., 15 Handw., 3 Leinwbst. — Hierzu:

Grädizer Beigarten, früher Rittersches Gut, ein einzelnes Haus.

Grädiz, Nieder- u. Ober-, s. Gröditz, Kr. Goldberg-Hainau.

Grädiz, Nieder-, auch Gröditz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidniz, SO. ¾ M., Post Krst. Lieut. a. D. Hermann von Dresky, Patrim.G. Kreisau, auch crim., Just. Langenmeier in Schweidniz. 22 H., 1 Vorw., 160 E. (43 kath.); ev. K. zu Ob.-Grädiz, kath. K. zu Grädiz, Kapitel, 80 Mer., 22 Baumwst., 6 Handw., 1 Krämer.

Grädiz, Ober-, auch Gröditz, D. u. Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidniz, SO. ¾ M., Post Krst., 1 königl. Chausseezollh. Lieut. a. D. Hermann von Dresky. (20,000 Rtl. Erbpacht 1833.) Patrim.G. Kreisau, auch crim., Just. Langenmeier in Schweidniz. A. Dorf Ober-Gr.: 1 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 230 E. (35 kath.); ev. M.K., gest. 1742 als Beth., ohne Wiedm., Patron. die Domin. Ob.-Grädiz u. Kreisau, Sup. Reichenbach-Schweidniz, eingepf. pro on. Grädiz, Ob.-, Ried.-, Kapitel u. Kolon., Kreisau, Wierischau, im Reichenbacher Kr. Ob.-, Mit.- u. Ried.-Faulbrück. Alle zu Allem gleich verpflichtet, ausgenommen Ob.- u. Ried.-Faulbrück, welche das Schul- u. Küh. nicht bauen helfen. 1 ev. Sch., 1 Haupt- u. Hilfsl., Collat. die Domin. von Ob.-Grädiz und Kreisau, Tocht.-Sch. sind: in Ried.-Faulbrück u. Wierischau, eingesch. ganz Grädiz u. Kreisau, kath. K. zu Grädiz, Kapitel. 1 Wssrm. mit 2 G., 13 Baumwst., 12 Handw., 2 Kräm.

B. Kol. Ober-G., 27 H., 169 E. (64 kath.); 23 Baumw.-, 4 Leinwbst., 4 Handw., 1 Krämer. Sonst wie A.

Grädizberg, s. Gröditzberg, Kr. Goldberg-Hainau.

Grädizer Beigarten, ein einzelnes Haus, zu Klein Grädiz, Kr. Glogau geh.

Gräfenhain, 1388 *Grefynhayn*, D., Reg. Liegniz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, West 3¼ M., Weichbild u. Post Priebus ¾ M. u. Muskau 1¼ M. Samuel Traugott Hellmich, sonst Augustiner-Stift Sagan. Ger.A. Gräfenhain, Just.K. Wunsch in Sagan, als Commissar des herzogl. Gerichts des Fürstenth. Sagan, crim. pro fisco durchs Inquisit. zu Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 171 H., 1 Vorw., 906 E. (259 kath., 5 j.); 1 ev. Pfarrk. ist 1829 u. 30 von der Gemeinde unter Concurrenz des Grundh. als Patron u. mit Beihülfe eines Gnadengeschenkes von 1000 Rtl. des Königs erbaut u. als Schwester-K. seit 1831 mit Reichenau verbunden, dessen Pastor hier den Gottesdienst hält, Pfarrh. u. Wiedm. sind nicht Eingepf. pro on. u. eingesch. nur Gräfenh., das sonst zur K. in Linderodau, Kr. Sohrau geschlagen war, 1 kath. Pfarr-K., Patron. Domin., 1 Wiedm. mit Wald u. 6 Viehwegen als Kircheigenthum, eingepf. pro oner. u. eingesch. nur Gräfenhain, verbunden sind: Reichenau, M.K. Simultan u. Petersdorf M.K. mit ihren Eingepf., welche dort nachzusehen, sowie die M.K. zu Poischwiz, das schon im Kr. Spremberg, Reg. Frankfurt gelegen, wie deren eingepfarrte Orte: Horlitz, Reuthen, Schönhaide u. die sich gastw. dahin haltenden Katholiken aus Spremberg und der Glashütte Friedrichshain, gastw. zu Gräfenhain: Eckertswalde und Tschöppeln. 1 kath. Sch., 1 L., Coll. Domin., eingesch. nur Gräfenh., Gäste schicken Reichenau u. Petersdorf, Groß-, mit ihren Eingepf. Archip. u. Inspect. Sagan. 3 Wdm., 2 Oelm., 2 Wh., 15 Handw. 24 Baumwst., 19 u. nebenbei 5 Leinwbst. 519 Rind.

Gräfenort, Kolon.-D., (OS.), Reg. und Kr. Oppeln, SO. zu S. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 24 H., 188 E. (50 kath.); ev. K. zu Oppeln, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. (Inspect. Oppeln.) kath. K. zu Groschowitz. 1 Glaser, 3 Weber, 2 Bleicher.

Gräferei, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, West ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. Fürstenth.G. zu Neiße, auch crim. pro fisco. 32 H., 226 E. (13 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße. — Hierzu:

Kohlsdorf oder Roßvorwerk, Vorw.

Gränowiz, 1360 *Grenewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegniz, O. 2¾ M., Post Groß-Baudis ¾ M. OLG. Glogau. Du Portsche Erben, ehem. Herzogl. Schlesisch. Domain.A.; Patrim.G. Gr.-Baudis, Just. Heer in Striegau, crim. fiscus, Inquisit. Liegniz. (LW. Liegn. I.) 43 H. in 27 Nr. 313 E. (4 kath.); 1 ev. M.K. mit Wiedm., Patr. jetzt Domin. sonst königl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingepf. u. eingesch. Gränowiz u. im Kr. Striegau Tschinschwiz, Ober-Damsdorf u. Merzdorf, Kr. Jauer, Sup. Parchwiz, (Liegniz II.) kath. K. zu Kuhnern, Kreis Striegau. 14 Freigüter, 1 Kretschm., 1 Wdm. 8 Handw., 1 Kräm. 148 Rind., 995 Landschaafe. 2 Schieferbrüche zweier Bauern, 3 Arb. brachen 70 Klf.

Gränz, Kol. von Buchwald, Kr. Glogau.

Gränzdorf, oder Grenzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3 M. (Bis 1815 Queiskreis der sächs. Ob.-Lausitz, Landesmitl.) Post Wiegandsthal. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim. G. Messersdorf, Just. Skalley in Messersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. 102 H., 490 E. (30 kath.); ev. K. zu Messersdorf, 1 ev. Sch., 1836 erweitert, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Schwarzbach u. im Löwenberger Kr. Hermsdorf. Kath. K. zu Friedeberg a/Q. 1 Tabaksfabrik, ist seit mehreren Jahren in eine Papierfabrik mit 1 Bütte umgeschaffen worden. 1 Spirit.- u. Liqueurhändl., 1 Specereihändl. Der Ort ist 1654 durch ausgewanderte evangelische Böhmen auf Messersdorfer Grunde angelegt worden.

Gränzdorf, auch Annathal, Kol. von Ornontowitz, Kr. Pleß.

Gränzendorf, auch Grenzendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. 2⅞ M., am Nordwest-Abhange der Mense, 2399 F. hoch nach v. Lindener, Post Reinerz. Königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Reinerz. 23 H., 150 E. (ev. 4); kath. K. zu Reinerz. 1 Wsrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Ziegel., 17 Baumwst., 1 Bäck., 1 Victualienhdl., 1 Kalkbrennn. u. Bruch des Bauer Scholz waren 1840 außer Betrieb.

Gränzendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SW. 2¼ M. an der Erlitz, Post Mittelwalde. K.K. österr. Kammerh. Mich. Jos. Graf von Althann. Majorats-Ger. zu Mittelwalde, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 Erbscholtis. des Leopold Krause, mit Brenn., 154 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. 1 Wsrm., 3 Baumwst. Außerhalb die Hirschhäuser, einzelne Häuser.

Gränzenhäuser, ein Theil der Gem. Rauschwitz, Kr. Glaz.

Gränzhäuser, a) Kol. von Blumenau, Kreis Bolkenhain, b) etliche Häus. von Thamm, Kr. Glogau, c) 6 H. von Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, d) Vorstadt von Friedeberg a/Q., auch die Gränze gen., e) H. von Merzdorf u. Schmottseifen, Kr. Löwenberg, f) Gränzhäuser, die Hertwigswaldauer, Theil von Ober-Hertwigswaldau, Kr. Jauer.

Gränzkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, 2 Kretschm.: a) zu Ober-Alzenau, b) zu Moschendorf geh.

Gränzmühle, 3 Wsrm.: a) zu Borkendorf, Kr. Neiße. b) zu Borkowitz, Kr. Rosenberg (eingegangen,) c) zu Tworog, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gränzvorwerk oder Quartane, Kr. Militsch, Vorw. u. einige Stellen zu Deutsch-Damno geh. s. d.

Gränz- oder Schäfereivorw., so heißt nach Herschel ein Vorw. zu Gramschütz, Kr. Glogau geh.

Gräschine, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. ¾ M., Post Winzig ¾ M. Friedrich Braun, (erk. 1842 für 35500 Rtl.) Patrim. G. St.-R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 35 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 197 E. (kath. 6); ev. u. kath. K. zu Winzig. 750 Mer. 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw.

Grätz, s. Klein-Grädtz, Kr. Glogau.

Grafenort, früher Arnoldsdorf oder Arnsdorf, 1531 *Arnsdorf*, D., Reg- u. OLG. Breslau, Habelschwerd, N. zu NW. ⅞ M., a. d. Neiße, Post Glaz 1 M. Reichsgraf Joh. Hieronymus zu Herberstein, Ritter des roth. A.-O. 2. Cl. u. Chef der Reichsgräfl. zu Herbersteinschen Majoratsherrschaft. Patrim.G. Grafenort, auch crim., Just. Wollny in Glaz, (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 261 H., 1 schönes h. Schloß mit Theater, welches seit 25 Jahren besteht u. auf welchem eine vom Besitzer unterhaltene Truppe, unter Direction des Thiel, den Winter über während 8 Monaten 3 Mal wöchentlich spielt u. zu dem Jeder gastlich Zutritt erhält, ferner besuchter Schloßpark mit reizender Aussicht auf das nahe Hochgebirge, 1 ebenfalls aus der ganzen Umgegend besuchtes Dampfbad, worin wöchentlich an drei Tagen gebadet wird. 5 Vorw. u. seit 1838 auch ein sechstes außerh., 1210 E. (5 ev.); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz, 1 Wiedm., eingepf. u. eingesch. Melling. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Habelschwerd (Alt-Lomnitz.) Pat. u. Collat. Grundh. 1 Meßkapelle St. Anton auf dem Berge gl. N., zu ihr führt eine schöne Allee. 2 Wsrm., 5 G., 2 Sägem., 1 Kalkbrenn. mit 2 Cylinder-Kesselöfen, worin jährl. circa 30,000 Schfl. Kalk erzeugt werden, 1 Ziegel., 3 Woll-, 6 Leinwst., 43 and. Handw., 12 Hdl. 3000 Mer., 156 Rind. Der Ort ist vielleicht das schönste Dorf in der Grafschaft, 1053 F. Seehöhe. Auf dem nahen Keilberge sind noch Ueberreste einer 1469 von den Breslauern zerstörten Burg. Gründung u. übrige Schicksale derselben sind unbekannt, ihre Trümmer sind größtentheils zum Bau des neuen Grafenorter Schlosses, der Platz aber zur Anlegung eines Gartens verwendet. Auch befinden sich hier 2 Sauer- u. 1 Schwefelbrunnen, wovon die ersteren von sämmtlichen Einw. zum Trinken benutzt werden. — Hierzu:

Die obigen 6 Vorw., a) im D., der Schloß-, der Moschen-, der Rotschin-, der Wasser- u. der Niederhof, b) Außerhalb ist neu der Glasendorfer Hof erbaut.

Graf Hochberg, Steinkohlengrube bei Waldenburg.

Grachan s. Grochau im Kr. Frankenstein.

Gralowske-Mühle, Wsrm. zu Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg geh.

Grambouzów ist Gramschütz, D., Kreis Ramslau.

Grambschütz, s. Gramschütz, Kr. Ramslau.

Gramschicz, s. h. 1339 u. 1366 Gramschütz, Kr. Glogau.

Gramschoc, s. h. 1376 Gramschütz, Kr. Ramslau.

Gramschütz, 1339 *Gramschicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Königl. Domain.A. am Ort, Patrim.G. auch crim., OLG.-Assess. Hagens in Glogau. 138 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1306 E. (kath. 128); 1 ev. Pfarr-K. besteht seit 1754, ohne Wiedm., Pat. Grundh. Eingepf. Gramschütz, Altwasser, Groß- u. Klein-Obisch, Priedemost, Rettkau, Gr.- u. Kl.-Schwein mit Pinquart, Suckau u. Willschau. Auch sollen sich die Einw. aus Görlitz hierher halten. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Gramschütz, Groß- u. Kl.-Obisch, Pinquart, Gr.- u. Kl.-Schwein mit Willschau, Sup. Glogau, 205 Rtl. Kapital zu Schulgeld u. Büchern. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Hochkirch, Pat. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro m. Gramschütz, Priedemost mit Wilhelmsau u. Simsdorf mit Adjunkte, nebst Anth. Bautsch u. Anth. Schabitzen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. ⅔, Gemeinde ⅓, eingesch. Willschau, gastw. Rettkau (Inspect. Glogau); auch versieht der L. des Nachmittags die Sch. in Priedemost. 2400 Mer., 545 Rind.

Digitized by Google

3 Wffrm., (6 Gänge), 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Oelm. für Rüböl mit bedeutendem Absatz, 1 Brau., 4 Wh., 30 Handw. aller Art, 6 Hdl., bedeutender Rapsbau. — Hierzu:

a) Gramschützer- oder Teichvorwerk, Vorw.

b) Waldvorwerk, Vorw.

c) Gränz- oder Schäfereivorwerk, Vorw., (nach Herschel, wogegen er Teichvorwerk nicht nennt.)

Gramschütz, auch Grambschütz, Gramboszów, 1376 *Gramschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, OSO. 1 M., Post Krst. Eleonore Adolphine Louise Gräfin Henckel v. Donnersmark. Patrim.G., auch crim., Just. Trespe jun. in Reichthal. (115000 Rtlr. Erbwerth 1828). 50 H., 1 Bauer-, 3 außerh., 513 E. (121 kath., 7 jüd.); 1 kath. T.K. von Strehlitz, Archip. Namslau., Patr. Domin., giebt Holz zu Bauten ꝛc. 12 Mal Gottesdienst im Jahre. 1 ev. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg, Revisor poln. Lehrer in Namslau, doch wird deutsch gelehrt. Das Schulh. (die Lehrstube mit 6 Fenstern) mitten im Dorfe ist Geschenk des Grafen Henckel. Eine bedeutende Schulbibliothek ist theils Geschenk von eben denselben, theils Legat des v. Walter u. Dr. Maltsch, theils des bei Glogau gebliebenen Grafen Henckel. Polnische evangel. Kirche zu Namslau. 2000 Merino, 1 Bkm., 1 Ziegel., 1 Theerofen, 4 Hdw. — Hierzu:

a) Alt-Gramschütz, Vorw., ⅜ M., im SW. zu W.

b) Hübscheney, eine Bleiche, ⅜ M. im SW. zu W.

Gramschützer Vorwerk, Vorw. von Gramschütz, Kr. Glogau.

Granicznу Młyn, Wffrm. zu Tworog, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Granowe, Vorw. zu Sielonke, Kr. Poln. Wartenberg.

Granowicz, s. h. 1416 Grunowitz, Rosenberg.

Grapke, Vorw. von Zessel, Kr. Oels.

Graschwitz, 1334 *Goraschovicz*, 1368 *Goraschowicz*, 1379 *Gorsanowicz* u. *Grzenewicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. v. L. 3¼ M., Post Ottmachau u. Neiße 1 M. Königl. Rent-Amt Neisse, sonst fürstbischöfl., theils Dom-Capitel Neiße. L. u. St.G. Ottmachau, crim. Inst. durchs Fürstenth.-Ger.-Inquisitoriat zu Neiße. 39 H. (15 Wirthe), 140 kath. E.; kath. K. zu St.-Katlowitz. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Schuhmacher, 103 Rind.

Graschwitz, s. Grabuschwitz, Kr. Ohlau.

Grase, s. Graase, Kr. Falkenberg.

Grasegrund, Ober-Försterei zu Greulich, Kr. Bunzlau.

Grasz, s. h. 1534 Graase, Kr. Falkenberg.

Grauden, Groß- u. Klein-, a) *Wielka Grudnia*, 1532 *Grosz Grudny*, 1416 *Magna Grudina*, b) *Mala Grudynia*, 1532 *Klain Grudny*, 1354 *Parvum Grudyn*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 2¼ bis 2⅜ M., Post Bauerwitz, Gnadenfeld u. Leobschütz.

a) Groß-Grauden. Königl. Polizei-Districts-Commiss. Lieuten. Früson. Patrim.G., Just. Klose in Leobschütz. 76 H., 1 h. Vorw., 682 E. (16 ev., 9 jüd.); ev. K. zu Leobschütz; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Kostenthal, Patr. Domin., wechselnd mit der Standh. von Militsch, 1 Pfarr-Wiedm., deutsche u. polnische Predigt; eingepf. nur Groß-Grauden, Adjuncte Militsch, wozu Klein-Grauden, Jakobsdorf u. Teschenau; 1 kath. Sch. mit für Klein-Grauden, 1 L., Collat. Grundherr, Inspect. Kosel. 1 Wffrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1000 Merino. — Hierzu:

Straßenau, Vorw., SO. zu O. ¼ M., (das früher bestandene Vorw. Marienhof ist eingegangen).

b) Grauden, Klein-. Gutsbesitzer Böhnisch. Patrim.G., Just. Härtel in Leobschütz. 35 H., 240 E. (4 ev.); Kirchen wie a). 1796 Merino.

Graue Hirsch, der, Kretsch. zu Krischa, Kr. Görlitz, geh.

Grauer Wolf, Schenke u. Schmiede, zu Wingendorf, Kr. Lauban, geh.

Graupusch, s. Kropusch, Kr. Glogau.

Grdzawa, s. Grzawa, Kr. Pleß.

Grebelwitz, Groblice, 1337 *Grobelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. 1¼ M. am Ohlafluß, Post Krst. (die Post nach Breslau geht durch). Königl. Rent-A. Ohlau, sonst Mathias-Stift in Breslau. L. u. St.G. Ohlau. Am Ort 1 Domain.-Amts-Vorw. des Pacht-A. Tschechnitz. Pächter Ober-Amtm. Brade, der das Vorw. einige Jahre besessen, aber wieder an den Staat zurückverkauft hat. 41 H., 1 königl. Chaussee-Zollh., 447 E. (70 ev.); ev. K. zu Sillmenau, Kr. Breslau, kath. K. zu Kattern, Kr. Breslau. 1 Kretschm., 7 Hdw., 7 Hdl., 1080 Merino, 245 Rind. Rapsbau und Heugewinn über den Bedarf. — Hierzu:

Neuvorwerk, Durok, Vorw., SO. ⅜ M. 1807 neu angelegt, auch der Domain.-Pacht geh.

Grebin, s. h. 1372 Gräben, Kr. Striegau u. 1381 Grüben, Kr. Falkenberg.

Grebischin, s. h. 1360 Gräbschen, Breslau.

Grebline, Greblin, D.u.Vasalleng. der Standesherrschaft Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM) Militsch, Nord ⅞ M., Post Krst. Erben des freien Standesherrn Grafen Mortimer von Maltzan. Standesherrl. Gericht zu Militsch, auch crim. 25 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 259 E. (6 kath.); 1 ev. Sch. ist seit 1840 von Schlabotschine getrennt u. mit 1 eigenen L. versehen; Collat. Domin., Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Militsch, Stadt. 1 Wffrm., 1 Windm., 1 Theerofen, 1 Schmiede, 1 Schneid., 800 Merino. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., NW. ¼ M.

Grec, poln. Name von Friedrichsgrätz, Kr. Oppeln.

Grefynhayn, s. h. 1388 Gräfenhain, Sagan

Gregorowicz, s. h. 1405 Grzegorzowitz, Kreis Ratibor.

Gregorsdorf, s. h. 1354 Grögersdorf, Rimptsch.

Greibnig, 1432 *Greibean*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, D. zu SO. ¾ M., Post Krst., Kämmerei Liegnitz, civil u. crim. L. u. St.G. u. Inquisitor. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 61 H. in 48 Nr., 394 E. (12 kath.); 1 ev. Schwester-K. von Krischwitz, wo Pastor wohnt, da hier kein Pfarrhaus, doch Wiedm.; 1 ev. Sch., 1 L., Patr. und Collat. Magistrat; eingepf. u. eingesch. nur Greibnig; Sup. Liegnitz I.; kath. K. zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz. 2 Wdm., 1 Oelm., 1 Wirthsh., 12 Handw., 1 Händl., 1398 Merino, 217 Rind., 118 Schweine.

Greif, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 2⅝ M., Post Polkwitz ¾ M. Besitzer Konrad. Patrim.Ger., auch crim., Just.-Verw. Hertel in Glogau. H. u. E. sind bei Kunzendorf mitgezählt. 1 Vorw.; ev. K. zu Kunzendorf, kath. K. zu Kunzendorf, Paroch. Groß-Logisch. 1 Wdm.; das übrige Gewerbliche ist bei Kunzendorf mit begriffen.

Greifenberg, Stadt, Kr. Löwenberg, s. den Anhang der Städte.

Greifenstein, Allod.-Herrsch., Kr. Löwenberg, dem Standesh. Reichsgrafen v. Schaffgotsch geh. Sie besteht aus den Städten Friedeberg und Greifenberg u. aus den Dörfern Antonienwald, Birkigt, Blumendorf, Egelsdorf, Flinsberg, Giehren, Greifenthal, Hayne, Hernsdorf, Krobsdorf, Kunzendorf, Mühlseifen, Neundorf, gräfl., Querbach, Rabishau, Regensberg, Röhrsdorf, Steine u. Ullersdorf, gräflich.

Greifenstein, Schloß, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. 2¾ M. am Queis, Post Greifenberg ¾ M. und Friedeberg ½ M. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Sitz des Ger.A. der Herrsch. Greifenstein, Direct. J.R. Hatscher am Ort. (SJ. Bunzl.-Löwenb. auch landräthl. bis 1818). 5 H., 1 h. Schloß. 1799—1800 von Leop. Gotth. Schaffgotsch erbaut; 1 Vorw., 165 E. (35 kath.); ev. K. zu Nieder-Wiesa, kath. K. zu Greifenberg. 1 Ziegel., 1 h. Brau- u. Brenner., 4 Wirthsh., 1 Wsrm., 4 G. u. 1 mit 2 G. am Ottendorfer Wasser, 1 Beamtenh., 1 Arresth., 1 Brechh., 6. gräfl. verpachtete Rasenbleichen, 5 zu Leinw., die 6. zu Leinwand u. Garn; diese, deren Pächter Kaufm. Hartmann, bleicht mit Dampf- u. Sprudelmaschinen. Bleichlohn pro Webe 1 Rtl. bis 1 Rtl. 8 Sgr., für Garn pro Stück 1½ Sgr. Noch sieht man auf einem Basalt-Felsen von 1360 Fuß Höhe die aus Mauer-, Keller u. Thurmtrümmern bestehenden Reste der alten einst sehr festen Burg Greifenstein. Sie bestand vor ihrer Zerstörung aus 3 Abtheilungen; auf dem ersten Vergabsatz stand die niedrigste; aus ihrem zweiten Stock gelangte man in den Unterstock der zweiten u. aus dieser über einen freien Platz zur höchsten Abtheilung; sämmtlich von einer Mauer umschlossen. Noch trifft man Spuren der früheren Zierden von Erkern, Wandmalerei u. Bildnereien. Das Verließ, eine in den obern Felsen eingehauene Felsgrube, hieß Dalke (gothisch Grube), war ein Schrecken der Unterthanen u. nur aus der zweiten Abtheilung zugänglich durch einen bedeckten Gang. Ein zweiter unterirdischer Gang soll bis zum Schlosse in Greifenberg geführt haben. Ein guter Fahrweg reichte bis zur Burg, in der, mit allem Nöthigen versehen, eine hohe Feuereese gewesen sein soll, die ohne in Ketten zu hängen eines Menschen Hand hin u. her bewegen konnte. Erhard nimmt die Gründung sehr wahrscheinlich um 1101 durch die in Polen u. Schlesien sehr verbreitete Familie von Greif an, von der auch zwei andere Greifenstein zwischen Nassau u. Solms, u. zwei Meilen von Wien erbaut u. benannt sind. Ihr Wappen zierten weiße, gelbe oder schwarze Greifen; daher die Volkssage vom Greifennest, welches Boleslaus altus 1198 auf dem Felsgipfel fand, als er die Burg gegen die Böhmen befestigen wollte. Wilhelm Greif hatte ihm die Burg 1172 abgetreten. 1202 erweiterte sie Heinrich der Bärtige; 1244—52 besaß sie Boleslaus calvus, dann bis 1273 Konrad von Glogau, der sie 1258 unter dem Burggrafen Peczko noch mehr befestigte und sie 1271 bei seiner Vermählung mit Brigitta, Tochter des Markgrafen Dietrich v. Meissen, dieser als Leibgedinge verschrieb. Von ihr besessen bis 1276 u. an Erzbischof Sternberg v. Magdeburg zur Auslösung ihres Vaters verpfändet, kam sie vom Bischof für 10000 Mark an Heinrich IV. von Breslau und als dieser 1277 von Boleslaus calvus gefangen, mit als Lösegeld an letzteren, dann erblich an dessen Sohn Volko I. von Schweidnitz u. nach dem Aussterben der Schweidnischen u. Jauerschen Herzoge (Veränderungen u. Burgrafen in der Zwischenzeit s. bei Müller) an König Wenzel v. Böhmen, der 1392 die Herrschaft Greifenstein u. Stadt Greifenberg für 900 Schock böhmische Groschen dem Landeshauptmann Benisch v. Chotienitz verpfändete, der 1395 dem König noch 1000 Schock zahlte u. dafür das Eigenthum erhielt. Sein Burggraf Wolf Rompke trieb Wegelagerung 1397—99, wo ihn die Greifenberger (Bürgermeister Hentschil Harte) durch listig abgesendete Güterwagen bei Ottendorf verlockten u. fingen. Durch Benisch v. Chotienitz, den Besitzer, 1400 an Gotsche Schoff auf Kynast u. Kemnitz verpfändet, wurden Greifenstein Burg u. Herrschaft nebst der Stadt Greifenberg seit 1419 Eigenthum der Familie von Schaffgotsch, von deren Gliedern 1526 Ulrich I. das evangelische Bekenntniß annahm; sein Sohn Johann 1646 die Burg noch mehr befestigte, an deren Fuß 1617, 1. April Johann Ulrich II. ein festliches Ritterspiel beging. Nach seinem gewaltsamen Tode als Glaubensheld 1635, 23. Juli zu Regensburg ließ der Kaiser seine Kinder katholisch erziehen u. für sie die Herrschaft 6 Jahre lang verwalten. 1640 unter dem Burghauptmann Janowitz belagerte der schwedische Feldherr Stahlhansch vom September bis 8. November den Greifenstein vergebens, aber 1645 nahm ihn Torstenson durch Beschießung vom 8. bis 14. Dec. Die Belagerung der Oesterreicher unter Montecuculi seit dem 9. September 1646 hob der Entsatz der Schweden unter Wittenberg auf; letztere räumten die Burg nach dem westphälischen Frieden erst 1650 13. April. 1745, 20. September von den Kaiserlichen geplündert, nahmen sie im Oktober die Preußen unter dem Obristlieuten. v. Retzow wieder in Besitz auf gleiche Weise im 7jährigen Kriege, wechselnd von Oestreichern u. Preußen occupirt, wurde die Burg 1778 im baierschen Erbfolgekriege noch einmal in Vertheidigungsstand gesetzt; seit dem December 178[illegible] aber, in der thörigten Besorgniß, sie möchte einstürzen u. Jemanden erschlagen, fast gänzlich abgebrochen u. das Material zu einem Amtshause u. einem neuen Gefängnisse verwendet. Die noch gelassenen Reste erinnern schmerzlich an Schönheit und Umfang des alten Baues. Ihr gegenüber auf einem Berge steht die Leopoldskapelle, neu erbaut 1780 u. versehen von Greifenberger Pfarrer.

Greifenthal oder Bergfreiheit, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. [illegible] S. 3¼ M., Post Greifenberg 2 M. u. Friedeberg ¾ M. Standesh. Graf Schaffgotsch. Ger.A. d. Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch ein 55 H., 234 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Giehren, letztere Paroch. Friedeberg a. Q. 2 Wirthsh., 6 Leinwebst., 3 a. Handw., 4 Hdl. Der Ort wurde im 16. Jahrhundert von Giehrener Bergleuten angelegt, denen große Freiheiten zugestanden wurden, wovon noch die Freiheit von allen herrschaftl. Leistungen besteht. Zinnbau wurde betrieben u. Greifenthal war der Sitz des Bergamts.

Greisau, 1368 *Grysow*, D. in 3 Antheil., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Reiße, SO. zu [illegible] 1⅞ M., Post Steinau, Marktfl. in Oberschlesien.

Antheil a) Allodium der Lehngutsbes. Stöbe, sonst fürstbischöfl. Fürstenth.Ger. Reiße, für die betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Gabriel in Reiße. Gemeinde zinst dem Rent-A. Reiße.

b) Lehn u. Seniorat. Besitzer Stöbe. Für das Gut Fürstenth.G., für die Unterthanen Patrim.

Digitized by Google

Ger., Juſt. Gabriel in Neiſſe. Bei kleineren Verbrechen haben die Domin. die Jurisdiction, bei Kapital-Verbrechen das Fürſtenth.G. Neiße. Zu a) gehört der Finkenkretſcham oder Finke, N. ⅛ M. an der Straße von Neiße nach Neuſtadt.

c) Kirch-Antheil. Patrim.G., Crimin.Richter Walter in Neuſtadt, für a, b u. c. 100 H., 564 kath. E.; ev. K. zu Schnellewalde; 1 kath. TK. von Lindewieſe, Patr. königl. giebt ⅔, die Gemeinde ⅓ zu Bauten u. Decem; am Ort 1 Wiedm. ohne Wirthſchaftsgebäude; den 3. Sonntag Gottesdienſt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. u. Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals). 1 Wſſrm., 2 Wh., 3 Hdw., 3 Krämer, 223 Rind.

Greiſitz, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. 1 M., Poſt Krſt. Heinrich Neumann. Patrim.G. Dittersbach, Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. durchs Inquiſitor. Grünberg. Für Crimirte u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 35 H., 1 Ww., 207 E. (14 kath.); 1 ev. Neb.Sch., vom L. aus Bergisdorf beſorgt, Collat. Domin., Sup. Sagan; ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. 1 Schankh., 1 Schmiede, 15 Baumw.- u. 7 Leinwſt.

Greißvorwerk, Vorw. zu Ober-Hirſchfeldau, Kr. Sagan, geh.

Gremsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NO. zu O. 2⅝ M., Poſt Krſt. u. Hainau ¾ M. Baron Block v. Bibran auf Modlau. Patrim.Ger. der Herrſchaft Modlau. Juſt. Wollmann in Hainau; crim. pro domin., Inquiſitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthlich bis 1816). 48 H., 236 ev. E.; ev. K. zu Altenlohm, Paroch. Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau. 1 ev. Sch. ſeit 1795, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hainau; kath. K. zu Modlau, Paroch. Thomaswaldau. 2 Wirthsh., 1 Schmied, Schuhmach., 2 Holzhdl.

Grenewicz, ſ. h. 1360 Gränowitz, Kr. Liegnitz.

Grensen, ſ. h. 1384 Grzendzin, Kr. Koſel.

Grenſerich, Kol. von Modlau, Kr. Bunzlau.

Grenzdorf, ſ. Gränzdorf, Kr. Lauban.

Grenze, auch Grenzvorwerk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, W. ¾ bis ⅞ M., Poſt Krſt. Hermann Burggraf zu Dohna, OLG.Ref. u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. Kotzenau, JR. Albinus zu Kotzenau, auch crim. (LW. Liegnitz III.) 1 Domin.Ww., 3 Bauern, 4 Leerhäusl., in allem 15 H., 109 ev. E.; ev. K. in Sebnitz. 1 ev. Sch. vom L. aus Groß-Kotzenau früher des Nachmittags verſehen hat ſeit dem Neubau des gemeinſamen Schulhauſes in Groß-Kotzenau 1841 aufgehört. Der Ort, öſtlich an Sebnitz, weſtl. an Groß-Kotzenau ſtoßend, liegt ſo zwiſchen beiden, daß es mit ihnen ein großes Dorf zu bilden ſcheint. Der Wirthſchaftsführung nach iſt das Vorw. zu Sebnitz geſchlagen, doch wird Grenze mit Groß-Kotzenau u. ſ. w. nur auf einem Hypotheken-Folio zu Glogau geführt. Vgl. Kotzenauer Güter.

Grenzendorf, ſ. Gränzendorf.

Grenzenhäuſer, Theil der Gemd. Rauſchwitz, Kr. Glaz.

Grenzſche Ziegelei, liegt im Kreisſt.-Bezirk Grünberg.

Greſchine, ſ. Gräſchine.

Greulich, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. 2⅝ M. am Schwarzwaſſer, Poſt Krſt. Kämmerei u. St.G. Bunzlau; crim. pro Erbe, Inquiſitor. Bunzlau. 115 H., 718 E. (6 kath.); ev. K. zu Aslau, Grundh. iſt Mit-Collator. 1 ev. Sch. nur für den Ort, Collat. Magiſtrat, Sup. Bunzlau; kath. K. ſonſt zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau. 1 Wſſrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 6 Wirthsh., 15 Handw., 6 Hdl., 1 Torfgräberei mit Eiſenſteingrube, 1384 Tonnen; 1 Hochofen, 2920 Ctr. Roheiſen (4866 Rtlr. Werth). An Gußwaren, Heerdguß 1344 Ctr. (3044 Rtl. Werth), Kaſtenguß: 2460 Ct. (7790 Rtl. Werth), Maſchinenguß 490 Ctr. (1960 Rtl. Werth), Kochgeſchirre 3360 Ctr. (14000 Rtl. Werth), 2 Friſchfeuer, Schmiede-Eiſen 1340 Ctr. (5360 Rtl. Werth). — Hierzu:

a) die Kolonie in der Gaſſen, SW., dicht beim D., 10 H.

b) Graſegrund, eine Oberförſt., ¾ M. SW.

c) Waldmühle, Kol. u. Wſſrm. mit 2 G., W. ⅜ M. u. 15 Stellen.

Greybean, ſ. h. 1432 Greibnig, Kr. Liegnitz.

Griegersdorf, oder Kriegersdorf, eigentlich Grögersdorf, D., Kr. Jauer, ſ. letzteres.

Grissobor ſ. Grüſſau, Kr. Landeshut.

Grobek, a) Kol. von Naſſadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg, auch Erdmannshain geh.; b) Waldhäuſer von Schieroslawitz, Kr. Kreuzburg; c) Parcelle von Brinitze, Kr. Oppeln.

Grobler- oder **Giebler-Mühle**, Kr. Oppeln, Wſſrm. zur Parc. Grobeck und mit dieſer zu Brinitze geh.

Groblice iſt Grebelwitz, Kr. Ohlau.

Groblok iſt Dammmühle, Wſſrm. zu Sucholohna, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Grochau, ſ. Grachau, Kr. Frankenſtein.

Grochewicz, ſ. h. 1453 Alt-Grochwitz, Freiſtadt.

Grocholub, 1228 *Grocholuba*, 1534 *Chrocholouw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, O. zu NO. 4¼ M., Poſt Krappitz. Graf v. Oppersdorf auf Ob.Glogau. Gemb. zinſt d. kgl. Domain.R.A. Ehrzelitz. Patrim.G. Ob.-Glogau, Juſt. Rinke zu Ob.-Glogau. 69 H., 1 h. Ww., 431 E. (3 ev.); ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Walzen. 1 Wirthsh., 1 Krämer, 1 Kürſchner, 1 Schmied.

Grochpua, ſ. h. 1260 Grachau, Frankenſtein.

Grochouisce, ſ. h. 1210 Grochwitz, Kr. Frankenſtein.

Grochowa, ſ. Grachau, Kr. Frankenſtein.

Grochowe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.Ger. Trebnitz, civil u. crim. pro fisco. 19 H., 133 E. (51 kath.); ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Ziegel., 1 königl. Unterförſterei.

Grochwitz, auch Grachwitz, 1210 *Grochouisce*, 1216 *Grohovisa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, SSO. ⅞ M., Poſt Krſt. Frau Prinzeß Marianne Albrecht v. Preußen. (Bis 1810 Stift Camenz). G.A. der Herrſch. Camenz zu Camenz, auch crim. 20 H., 158 kath. E.; kath. K. zu Baumgarten. Im Jahre 1842 iſt von der Gemeinde eine Betkapelle zum Nachmittags-Gottesdienſt erbaut worden.

Grochwitz, Alt- u. Neu-, auch Gruchwitz, 1453 *Grochewicz*, D. des Fürſtenth. u. Majorats Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, O. zu NO. 4 M., Poſt Gr.-Glogau ¼ M. H. K. W. Fürſt zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. ſ. Carolath). Fürſtl. Kammer u. Fürſtenth.Ger. zu Carolath, auch crim.

A) Alt-Grochwitz, 58 Poſſeſſ., 435 E. (1 kath.); 1 ev. Pf.-K. ſeit 1741, ohne Wiedm., Patr. Fürſt; eingepf. Alt- u. Neu-Grochwitz, verbunden als Schweſterkirche Kuttlau, Kr. Glogau, errichtet 1825,

wo der Pastor jeden Sonn= u. Festtag ein Mal Gottesdienst hält, u. halten sich hierzu: Kostadel, Kozemeuschel u. Moßwitz. 1 ev. Sch. mit für Neuvorwerk, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Freistadt; kath. K. zu Kuttlau. 3 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Krämer, 21 Leinwst., 104 Rind. — Hierzu:

a) Glogeiche, 1 einzelnstehendes Forsth. mit Ausschank im Carolather Forst.

b) Neu=Grochwitz, 39 Possess., 375 E. (3 kath.); 1 Vorw. mit Schäferei, 1 Försterh., 1 Ziegel., 1 Pechofen, 1 Wdm., 1 Wirthsh., 11 Leinwst., 4 a. Handw., 2 Krämer.

Grockvorwerk, Vorw. zu Nied.=Gläsersdorf, Kr. Lüben, geh.

Grocnossowicz, s. h. 1352 Graduschwitz, Kr. Ohlau.

Grodanou, s. h. 1202 Großen, Kr. Wohlau.

Grodesovici, s. h. 1245 Graduschwitz, Ohlau.

Grodis, s. h. a) 1288 Grädiz Kapitel, Kreis Schweidnitz, b) 1318 Grädiz, Klein=, Kr. Glogau; c) 1352 Gröditz, Ob.= u. Nied.=, Kr. Goldberg=Hainau; d) 1371 Grädis, Kr. Grottkau.

Grodischow, s. h. 1352 Graduschwitz, Ohlau.

Gröditz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib., Falkenberg, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Erbmann Graf v. Pückler, Reg.=Chef=Präsident, und ist dies Gut Stammsitz der Familie, daher auch der Name Pückler v. Groditz. Patrim.Ger. der Allod.Herrsch. Schedlau, St.Richt. u. OLG.Assess. Eiffler in Falkenberg, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 69 H., 1 Vorw., 359 E. (160 kath.); ev. K. zu Falkenberg; 1 ev. Sch. mit für Waldau errichtet 1812, 1 L., Collat.Domin., Sup. Neiße; kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. Am Ort befindet sich ein Kirchhof. 1 Wssrm. mit 1 Mehl=, 1 Hirsegang, 2 Schankh., 2 Schmieden, 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Schuhmach., 4 Hdl., 1050 Merino, incl. Vorw. zu Heidersdorf, 170 Rind. — Hierzu:

Waldau u. Winklerhütte, SSO. ¼ M., Kol. und Hütten=Etablissement. Im Jahre 1841 wurde in dem zu Groditz gehörigen Forste ¼ M. vom Dorfe an der Grenze des Tillowitzer Forstes 1 Doppel=Hochofen errichtet mit 1 Dampfgebläse=Maschine von 12 Pferdekraft. Das Etablissement besteht aus dem Hochofen mit Gußhütte, dem Maschinen= u. Kesselgebäude mit Gichtbrücke, 2 Torf= u. Kohlenschuppen, dem Beamtenhause, dem Familienhause für die Arbeiter, 1 Stallgebäude u. 1 Wagenschuppen. Das Etablissement heißt Winklerhütte u. führt keine besondern Hüttenzeichen. Bisher wurde nur Roheisen zum Verfrischen gefertigt. Seit 2 Jahren daselbst bedeutender Torfstich, dessen gutes Brennmaterial nicht blos für die Umgegend dient, sondern auch bis in den Ohlauer Kreis abgeholt wird.

Groditz, 1371 *Grodys*, Kol.=D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. zu SW. 2 M., Post Karlsruhe u. Krst. Dr. med. Franz Wilh. Rupprecht. Civil. u. crimin. pro fisco, L. u. St.G. Namslau wiederruflich. 21 H., 166 E. (9 kath.); ev. K. zu Mangschütz, Kr. Brieg, kath. K. zu Bankwitz. 6 Leinwst., 4 Handw., 2 Hdl.

Grodiz castrum, s. h. 1175 Gröditzberg, D., Kr. Goldberg=Hainau.

Grodys, s. h. 1371 Groditz, Kr. Namslau.

Grodzisch. s. h. 1391 Kritschen, Kr. Oels.

Grodzisko, a) poln. Benennung von Grötsch, Kr. Kosel; b) von Loslau, alte Gemeinde, Kr. Rybnik; c) Ortsanl. v. Wysoka, Kr. Rosenberg.

Grodzisko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Standesh. Graf v. Strachwitz. Patrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 81 H., 1 Vorw. im D., 589 E. (2 j.); 1 kath. T.K. von Rosmierz, Patr. Grundh., Gottesdienst an Peter u. Paul u. allen Marienfesten. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.=Strehlitz. 2 Wssrm., 1 Pottaschsied. des Domin. lieferte 50 Ctr. à 4 Rtl. 1 Kretschm., 7 Handw., 1 Hdl., 231 Rind. — Hierzu:

Bregula mit der Mühle Glinka, 2 Privath., WNW. ⅝ M.

Gröbnig, D. u. Hauptort der Allod.Herrschaft gl. N., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O. zu SO. ⅝—½ M., Post Krst. Fabrikherr Joseph Polko, bis 1810 Maltheser=Commende zu Gröbnig. Jurisdictionar ist Fiscus, civil u. crim. durch das königl. Just.A. Gröbnig, dessen Just.Amtm. Just.R. Rösler in Leobschütz. In dem Kaufvertrage zwischen dem königl. Haupt=Commiss. zur Aufhebung der Stifte u. Klöster in Schlesien u. dem früheren Besitzer dem königl. Geh. Ober=Finanz=Rath Friedr. Wilh. Bernh. v. Prittwitz, um die 1810 säcularisirte Maltheser=Ordens=Commende Gröbnig vom 23. März 1813 hat sich der königl. Fiscus 1) die Civil=Jurisdiction, 2) alle u. jede Jurisdictions=Gefälle, als Zählgelder, Laudemien rc. u. 3) alle zur Justiz=Pflege nöthigen Gelasse nebst Justiz=Offizianten=Wohnung, als: a) das Lokal worinnen gegenwärtig im Schlosse zu Gröbnig die Justiz=Kanzlei sich befindet u. b) das Lokal, welches der Just.Amts=Actuar bewohnt, vorbehalten, als beständiges fiscalisches Eigenthum und sind im Hypothekenbuche v. Gröbnig sub Litt. A. besonders eingetragen. Die Gefälle fließen zum kgl. Rent.A. Kosel. (Kaufpr. 1842 135000 Rtl.) 229 H., 1 h. Schloß, 1547 E. (10 ev.); ev. K. zu Leobschütz; 1 kath. Pf.=K., Commiss. Katscher, des Erzbisthums Olmütz, Patr. königl., Adjuncten sind Badiz, Schönbrunn u. Wernersdorf; 1 kath. Sch. mit für Schäferkeule, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Decanat u. Inspect. Leobschütz. 1 Brauer., 1 Brenner., 14 Leinwst., 26 a. Handw., 1986 Merino, 725 Landschaafe, 413 Rind. — Hierzu:

a) Nieder=Mühle, östl. ¼ M., Wssrm. und befindet sich hier eine der beiden vorhandenen Wdm.

b) Schloßmühle, Wssrm., W. zu NW. ⅛ M. 1834 den 3. Juli erstes oberschl. Pferderennen, Bahnweg von Grobnig zum Vorw. Schäferkeule. Urheber die Herrschaft.

Gröditz, Nieder=, 1532 *Grodis*, Domin. und Vorw. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, NW. zu W. 1⅝ M., Post Gröditzberg. Barb. Rosina verwittw. Bunzel, verehel. Kindler. Patrim.G., L. u. St.Ger.Assess. Liebig in Hainau, auch crim. (LW. Goldberg). 1 H., 11 ev. E.; ev. K. zu Gröditzberg, kath. K. zu Ober=Groß=Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Gröditz, Ober=, vulgo Grötz, D. u. Rittg. der Majorats=Herrschaft Gröditzberg, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, NW. zu N. ¾ M., Post Gröditzberg. Banquier Benecke zu Gröditzberg in Berlin. Ger.A. der Majorats=Herrsch. Gröditzberg, L. u. St.Ger.Assess. Liebich zu Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 61 H., 365 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., der Gröditzberg mit besorgt, Collat. Grundh., Sup. Goldberg; eingesch. Gröditz, Nieder= u. Ober=, Gröditzberg, Wittichenau; ev. K. zu Gröditzberg. 1 Wirthsh., 13 Handw., 4 Hdl.

Digitized by Google

Gröditzberg, oder Grädițberg, (d. ist Burg-erg, weil im Slavischen Hrad, Hrod, Grad, Grod, orod Burg bedeutet), ferner auch Grätzburg u. in teinischen Urkunden *Grodis* oder *Grothecium*, na-ientlich 1175 *Grodis castrum*, D. u. Burg, Reg. iegnitz, OAG. Glogau, Goldberg-Hainau, W. WW. ¼ M. am Gröditzberge. Am Ort eine königl. ost-Expedition des Post-A. Bunzlau. Banquier Be-eke v. Gröditzberg in Berlin. (35000 Rtl. Kaufpr. 825). Ger.A. d. Majoratsherrsch. Gröditzberg, L. . Stadt-Ger.Assess. Liebich in Hainau, auch crim. LW. Goldberg). 29 H., 1 schönes Schloß, 2 Borw. im D., 202 E. (3 kath.); 1 ev. Schwester-K. der Pf.-K. Wilhelmsdorf, soll ursprünglich Gar-ison-K. der Burg-Besatzung gewesen sein. In einer Seiten-Kapelle ist die Ruhestätte einer Familie von Schellendorf. Der Banquier Beneke v. Gröditzberg at die Kirche vor einigen Jahren mit einem neuen Thurm im gothischen Stile, mehrere Fenster mit ostbaren Glasgemälden geschmückt u. das Innere ehr freundlich umgestaltet. Eingepf. pro on. sind: Gröditz, Gröditzberg, Georgenthal u. Wittichenau; ath. K. zu Ob.-Gr.-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau. Kalkbrenner., 1 Brauer., 1 Brenner. mit Dampf-pparat, 7 Handw., 3 Hdl., 800 halb Merino, 71 Rind. — Sehenswerth ist der auf der Westseite des Orts bis 1255 Fuß über die Meeresfläche sich erhe-ende Gröditzberg. Auf diesem abgestumpften Basalt-egel genießt man eine fast noch weitere, indeß we-iger romantische Aussicht als von dem Zobtenberge, uf die an seinem Fuße beginnenden Ebenen des andes, mit ihren Dörfern, Schlössern u. Städten; elbst Schlichtingsheim und der weiße Thurm von raustadt sollen wie Breslau gesehen werden können. Ein bequemer Fahrweg u. ein kürzerer aber steilerer ußweg führen auf die geräumige Höhe zu dem Thore . der Pforte der Gröditzburg, welche unter die am eßten erhaltenen Ruinen Schlesiens gehört. Schon 089 soll auf diesem Berge, damals Georgenberg enannt, ein Jagdschloß Wladislaw's I. von Polen estanden und dirses nach Sommersberg Wladislaw I. von Polen, 1147—50 befestigt haben. 1175 fer-igte auf dieser Burg der erste Herzog von Schlesien Boleslaus altus die erste Schenkungsurkunde für das Kloster Leubus aus. In ferneren Urkunden kommt ie Kastellanei nicht mehr vor, deren Kreis u. Burg-ericht die Herzoge wahrscheinlich zum Bunzlau'schen . Liegnitz'schen geschlagen u. die Burg selbst vernach-ässigt haben; letztere soll 1227—29 ein Raubnest ewesen u. von Bunzlauern u. Goldbergern zerstört ein. In einer Bulle Adrians IV. von 1245 wird Brodyz unter den Kastellaneien aufgeführt u. zwi-chen Boleslawez (Bunzlau) u. Wlan (Lähn) gesetzt, as aber ihr damaliges Nochvorhandensein nicht be-eist, da Müller richtig bemerkt, daß die Bulle in ieser Beziehung nur eine Abschrift einer früheren on 1154 sein mag. Die gegenwärtige Burg wurde rst durch Herzog Friedrich I. von Liegnitz erbaut, das reffliche Wohnhaus mit dem langen Keller darunter 471, der große Thurm 1473 ꝛc. u. von jetzt an mit auptleuten als Commandanten u. der nöthigen Be-atzung versehen. Seit 1502 erscheint die Burg wie-er in den Lehnsbriefen der böhmischen Könige. 1515 ielt Herzog Friedrich II. von Liegnitz nach seiner Vermählung auf dem Gröditzberge ein glänzendes ingelrennen; 1523 bei seinem Besuche u. einem Rahle brannte die Burg halb ab, ward aber von m bald wieder hergestellt. Sein Sohn Friedrich II. bewohnte sie als Erbprinz, u. hielt als Herzog 1549 hier ein großes Turnier nach alter Weise. Georg Rudolph besserte 1621 Burg u. Werke. Im 30jährigen Kriege wurde die Burg benutzt, die Schätze des Herzogs, vieler Kirchen u. Familien nebst vielen Geflüchteten selbst zu bewahren. Wallenstein, lüstern nach der Festung u. ihren Schätzen, bahnte durch Verrätherei der Maitresse des Commandanten, Kas-par v. Schindel, 1633 in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober seinen Truppen den Eingang in die Burg. Die gefangene Besatzung wurde niedergemacht u. die Burg größtentheils ein Raub der Flammen. Ihre Befestigungen zerstörte man jedoch erst 1646 gänzlich. 1675 wurde die Burg nebst den Dörfern der betref-fenden Herrschaft durch das Aussterben der Liegnitz'-schen Herzoge, kaiserl. Kammergut. 1708 aber dem Grafen v. Frankenberg verkauft, der das neue Schloß unten am Berge seit 1718 erbaute. 1733—1800 hatte die Familie von Schellendorf aus dem Hause Tschischwitz bei Jauer die Burg in Besitz u. von da bis 1822 Graf Hochberg auf Fürstenstein, der viel zur Erhaltung der Ruine beigetragen hat; am meisten aber dürfte der gegenwärtige Besitzer für Erhaltung u. Verschönerung des Ganzen gethan haben. Er verwandelte die Umgebung in eine englische Anlage, den ehemal. Kirchhof der Burg in einen kleinen Blu-mengarten, den anstoßenden Thurm mit seinen vor-maligen Verließen in ein freundliches Gemach für sich, baute u. besserte nach u. nach mehrere Zimmer in dem untern Stockwerke der Burg aus, was auch mit einigen in den beiden Flügeln geschehen ist und noch sind Rittersaal und viele ältere Gemächer im baulichen Stande. Ein Speisewirth bewohnt die Burg, so daß der besteigende Wanderer, außer den Reizen der Natur u. geschichtlicher Erinnerungen, auch die sinnlichen Bedürfnisse der Gegenwart leicht u. angenehm befriedigt findet. Noch Näheres ent-halten: die alten Burgfesten u. Ritterschlösser Schle-siens von Müller.

Grögersdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OAG. u. Kr. Glogau, SSO. 2 M., Post Krst. u. Polk-witz ⅝ M. Geh. Reg.R. v. Köller. Patrim.Ger. Groß-Grädițz, auch crim., Just.Verw. Kaulfuß in Glogau. 14 H., 99 E. (18 ev.); kath. K. zu Hoch-kirch, ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben.

Grögersdorf, auch Griegersdorf u. Kriegers-dorf, desgleichen „die äußersten Fünfzighuben" und 1385 *Fumfczighufen*, ein aus 14 städtischen Vor-werken bestehendes Dorf, Reg. Liegnitz, OAG. Breslau (SJ.) Jauer, O. zu NO. ½ M., Post Krst. Es gehört der Kämmerei u. unter das L. u. St.G. in Jauer; civil pro fisco u. crim. pro urbe, wo auch Häuser u. Einwohnerzahlen mit begriffen sind; ev. K. zu Jauer, St.; 1 ev. Nachmittagssch. versehen vom Hilfsl. zu Profen, privatim. Auf der Ackerflur des Vorwerksbesitzers Beih ist das Herzogsfleckel darum merkwürdig, weil Herzogin Judith, Gemahlin Heinrich III. hier nahe an der Straße von Jauer nach Lobris während einer Reise 1249 von einem Prinzen entbunden worden ist.

Grögersdorf, 1354 *Gregorsdorff*, D., Reg. u. OAG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NO. zu N. 2 (2¼) M., Post Strehlen u. Jordansmühle. Kgl. Domain.-Pacht-Amt am Ort, sonst Rothschloß. L. u. St.G. in Nimptsch, auch crim. pro fisco. 47 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Freischolt., 317 E. (17 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. 8 Handw., 4 Hdl., 1210 Merino, 965 Landschafe. — Hierzu:

Digitized by Google

Säbisch, Freistelle, früher Fasanerie, SO. ⅛ M. 1 H., 7 ev. E.

Grötemühle, Wsrm. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau, geh.

Grötsch, Grodzisko, 1574 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. 2 M. an der Straduna, Post Ober-Glogau 1 M. Besitzer Deloch. Patrim.G. dem L. u. St.G. Kosel verbunden. 38 H., 1 Vorw., 315 E. (2 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Groß-Nimsdorf u. ist Domin.Compatron der Pf.-K. 1 Wsrm., 676 Merino.

Grötz, s. Ober-Grödiz, Goldberg-Hainau.

Groholuba, s. h. 1228 Grocholub, Neustadt.

Grohovisa, s. h. 1216 Grochwitz, Kr. Frankenstein.

Grojec ist Grojetz, Pustkow. von Boronow, Kr. Lublinitz.

Gros Bialwe, s. h. 1511 Groß-Baulwy, Kr. Wohlau.

Grosburg, s. Großburg, Kr. Strehlen.

Groschowitz, Groszowice, 1332 *Grossowyc,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu S. ¾ M. an der Eisenbahn nach Berun, Post Krst. Königl. Rent-A. Oppeln, das Verw. aber gehört zum Domain.-Pacht-Amt Sackrau, dessen Pächter Ober-Amtmann Lennert in Sackrau. L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 99 H., das Amtsvorw. an der Südseite des Dorfes, 771 E. (4 ev.); ev. K. zu Oppeln; 1 kath. Pf.-K. war T.K. der Kollegiat-K. zu Oppeln bis zur Säcularisation der letztern 1810, u. mit einem Vicar besetzt; seitdem selbstständige Pf.-K. mit Wiedm., 100 Morg. Acker u. Wiesen; eingepf. pro ou. sind: Groschowitz, Gräfenort, Grudczütz, Malino u. Przywor. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln. 2 Wsrm., a) im Dorfe, b) ½ M. außerhalb an der kleinen Straße nach Krappitz, zwischen Gräfenort u. Przywor. 5 Handw., 328 Rind. — Urnen eines heidnischen Begräbnisses sind beim Kiesgraben zur Eisenbahn aufgefunden worden.

Grose Czauche, s. h. 1368 Groß-Zauche, Kr. Trebnitz.

Grosenig, s. h. 1419 Grosnig, Kr. Liegnitz.

Grosen peyskerau, s. h. 1435 Peiskerau, Groß-, Kr. Ohlau.

Grosen Sweyn, s. h. 1471 Groß-Schwein, Kr. Glogau.

Gros Harthe, s. h. 1396 Mittel-, Nied.- u. Ob.-Hartau, Kr. Hirschberg.

Grosnig, 1419 *Grosenig,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WSW. ¾ M., Post Krst. Karl Friedr. Heinr. Freih. v. Rothkirch. OLG. Glogau, Patrim.-Ger. der Majorats-Güter Rothkirch u. Grosnig, Just. Jllgner zu Liegnitz, crim. pro domin. Inquisitoriat Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 10 H. in 7 Nr., 98 E. (2 kath.); ev. K. zu Rothkirch. 1 h. Vorw., 1 Wdm. Das Gewerbliche s. unter Rothkirch.

Gross Awsker, s. h. 1439 Groß-Ausker, Kr. Wohlau.

Gros Schiglyn, s. h. 1532 Groß-Zyglin, Kr. Beuthen.

Gros-Dobern, s. h. einst Guttwohne, Kr. Oels.

Gross- oder *Derjentsch,* s. h. 1502 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Grosse Bialwy, s. h. 1473 Groß-Baulwy, Kr. Wohlau.

Grossen Grabe, s. h. 1416 Groß-Graben, Kr. Oels.

Grossen Heinrichsdorff, s. h. 1385 Reich-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Grossen Rogosen, s. h. 1391 u. *Grossen Roszen* 1495 Groß-Rosen, Kr. Striegau.

Grossen Schildern, s. h. 1413 Pohlschildern, Kr. Liegnitz.

Grossen Seifridisdorff, s. h. 1374 Nied.- u. Ob.-Langen-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Grossensmolcz, s. h. 1330 Groß-Schmolz, Kr. Breslau.

Gross Gimmel, s. h. 1408 Gimmel, Wohlau.

Gross Grudny, s. h. 1532 Groß-Grauden, Kr. Kosel.

Grossin palewicz, s. h. 1425 Groß-Pohlwitz, Kr. Liegnitz.

Grossin Rackaw, s. h. 1438 Groß-Raackr, Kr. Trebnitz.

Grossowyc, s. h. 1332 Groschowitz, Oppeln.

Gross Prusin, s. h. 1534 Groß-Pramsen, Kr. Neustadt.

Gross Schirakowitz, s. h. 1541 Groß-Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Gross Slawikow, s. h. 1532 Slawikau, Kr. Ratibor.

Grossyn Kupphir, s. h. 1342 Ober-Küpper, Kr. Sagan.

Grosuyw; Stenzel in seiner Ausgabe des Landb. vermuthet vorläufig, es sei Gurse bei Leonhardwitz, Kr. Neumarkt, gewesen.

Großburg, hieß 1338 *Borck,* (Landb. des Fürstenth. Breslau, S. 19 u. nicht aus *Burg* sondern aus *Bor,* Wald, entstanden), 1346 *Bork,* auch *Borek, Borkum,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, R. ¾ (⅝) M., Post Krst. Besitzer Bomsdorf, Lieuten. a. D. (31000 Rtl. Kaufpr. 1838). PatrimG., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 65 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 700 E. (8 kath.); 1 ev. Pf.-K., Sup. Breslau, seit 1834 wieder mit 2 Pastoren, Patr. Domin. Großburg. Diese Kirche war von jeher eine Pf.K. Den Distrikt, welcher der Halt Großburg genannt wurde, schenkte bereits Herzog Heinrich I. oder der Bärtige von Schlesien dem Bischof zu Lebus 1234; durch nachmaligen Verkauf kam der Distrikt an die Churfürsten von Brandenburg u. wurde vom Markgrafen Hans von Brandenburg an den Friedrich von Canitz, Kloster-Vogt zu Lebus, gegen Erlegung von 5000 Rtlr. zu Lehn gegeben. 1536 nahm der kath. Pfarrer Johannes Byner das lutherische Bekenntniß an u. alle Gemeinden der Parochie folgten seinem Beispiel. Von jetzt an stand die Parochie unmittelbar unter dem berlinischen Ober-Consistorio u. ist erst 1802 dem Schlesischen Ober-Consistorio zu Breslau überwiesen worden. Nach dem Akt der Reformation 1536 blieben Pfarrer u. Gemeinde ungestört in ihrer gottesdienstlichen Einrichtung nach dem Muster der Sächsischen Kirchenordnung und ihrem evangelischen Bekenntnisse, bis nach Beendigung des 30jährigen Krieges die kaiserl. Reductions-Commission ihre Thätigkeit begann. 1654 d. 12. Febr. kamen kaiserl. Commissarien auch hierher u. nahmen Tags darauf die Kirche, deren Thüren eingeschlagen wurden, den Evangel. gewaltsam weg. Der damalige Pastor Samuel Pittich mußte während der Nacht entfliehen und ein kath. Pfarrer wurde eingesetzt. Dieser Vorfall wurde sogleich an den Churfürsten Friedrich Wilh. den Großen nach Berlin berichtet u. Hilfe von ihm erfleht, die

Digitized by Google

Amtsgerichtsrat Dr. Hermann Ernst Hoffmann, Vorsitzender.

Pf.-K., Patr. der K. u. Sch. iſt Domin., (Patronats-Laſten trägt Erbpächter); eingepf. u. eingeſch. Alt-Grottkau mit Sorgau u. Klein-Neundorf; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inſpect. Grottkau. 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Gaſt- u. Schankh., 8 Hdw., 1600 Merino. Alt-Grottkau beſteht eigentlich aus den zuſammenhängenden Orten Alt-Grottkau und Droitzdorf, (1250 *Grogocina*, 1264 *Drogote*, 1271 *Drogociz* u. *Grogostindorf*), beide führen den gemeinſchaftlichen Namen Alt-Grottkau. — Hierzu:

a) Brückmühle, Wſſrm. mit 2 Gängen.

b) Hundemühle, Wſſrm. mit 2 Gängen im Süd $^{3}/_{20}$ M.

c) Sorgau, Kol. u. Vorw., W. zu NW $^{3}/_{8}$ M., mit 18 H. u. 104 E., bei Alt-Grottkau mit begriffen.

Grottky, gemeinhin Grottke, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. zu O. $^{3}/_{4}$ M., Poſt Stroppen $^{1}/_{8}$ M. Heinr. Friedr. Karl Graf v. Dankelmann. Für das Domin. Fürſtenth.Ger. Oels. für die Gemeinde Patrim.G. Groß-Peterwitz, Juſt.R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (OM. Militſch, auch landräthl. vor 1818). 46 H., 1 h. Vorw., 166 E. (8 kath.); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Heinzendorf; 1 ev. Nebenſch. vom L. aus Pruskawe verſehen, Collat. Grundh.; eingeſch. Strieſe, Sup. Trebnitz. 600 Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenner. Das Bier hat Ruf. 1 Bäcker.

Grozen Crousschin, ſ. h. 1390 Gr.-Krauſche, Kr. Bunzlau.

Grozeschwicz, ſ. h. 1335 Graduſchwitz, Ohlau.

Grozin Beckern, ſ. h. 1349 Groß-Beckern, Kr. Liegnitz.

Grozzen Manow, ſ. h. 1374 Groß-Mohnau, Kr. Schweidnitz.

Grozzen Rakewicz, ſ. h. 1371 Groß-Rackwitz, Kr. Löwenberg.

Grube, Schäferei von Bielgut, Kr. Oels.

Grubenmühle, Kr. Löwenberg, Wſſrm. von Kunzendorf u. W.

Gruchwitz, ſ. Grochwitz, Kr. Freiſtadt.

Grudczütz, Grudzice, 1532 *Grutczütz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu O. $^{3}/_{4}$ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 36 H., 337 E., (16 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Groſchowitz. 1 kgl. Oberförſterei, 1 Wohnh. für 2 Wegewärter, 1 ſogenanntes Dörr- und Waldwärterh., 1 Schmiede, 1 Fleiſcher.

Grüben, 1381 *Grebin*, D., Bade- u. Brunnenort, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. zu W. $^{3}/_{8}$ M. an der Neiße, Poſt Grottkau u. Krſt. Eduard Promnitz, königl. Landrath des Falkenberger Kr. Patrim.G. der Allod.Herrſch. gl. N. Juſt. Gorke in Falkenberg, auch crim.; für das Rittergut aber Fürſtenth.G. Neiße (das Wenzeslaiſche Kirchenrecht gilt hier). (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1816). 131 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., wobei 1 Schäferhof, 889 E. (38 ev.); ev. K. zu Falkenberg; 1 kath. Pf.-K. (bis circa 1560 T.K. von Bielitz), Archip. Friedewalde; das eingepf. Sonnenberg trägt gleiche Laſten mit Grüben; Patr. Domin., wechſelnd mit dem von Lammsdorf incl. Kaltecke, wegen der Adjuncte, zu der Schaderwitz gehört, in der Präſentation, auch der Gottesdienſt wechſelt; hier 1 Pf.-Wiedm., 49 Morg. Acker, 4 Wieſen u. $5^{1}/_{2}$ Morg. Buſch; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Falkenberg; 56 Rtlr. Capital aus freiwilligen Beiträgen. 1 Wſſrm. (an einem Teiche), 1 Wdm. mit 1 Mehl- u. 1 Spitzg., 1 Kartoffelſtärke- u. Syr[up]fabrik, 1 Brauer., 1 Brenner., gegenwärtig unbet[rie]ben, 2 Wirthsh., 20 Handw., 10 Hdl., 1800 M[erino] 492 Rind., 1 Ziegel. — Hierzu:

a) Eilau oder Eulau, Domin.-Vorw., N[ö] zu W. $^{3}/_{8}$ M.

b) Ellguth, Domin.-Vorw. WNW. $^{7}/_{8}$ M.

c) Grüben, Bade- u. Brunnenort, vom Do[rfe] NW. zu N. $^{1}/_{4}$ und von Sonnenberg nur $^{1}/_{4}$ [M.] In einem angenehmen Thal liegt die aus wenig Gebäuden beſtehende Anlage. Das alte Wohnhaus das Gaſthaus u. das Wannenhaus enthalten jed[och] 49 Zimmer mit Möbeln (für 1—2 Rtl. wöchentlich Das letztere 16 Kabinette mit eingeſenkten Wanne[n] Außerd. beſtehen: 1 Armenbad mit 6 Wannen, 1 Dam[pf]- u. 1 Douchebad (jedes Bad koſtet 5 Sgr.). Seit 18[..] ſind auch Moor- oder Schlammbäder eingerichtet hierzu Zinkwannen im Gebrauch. Der Brunnen [iſt] ſchwefel- u. eiſenhaltig, daher bei Gicht, Krampf Hautbeſchwerden, bei Contracturen der äußeren Gli[e]der u. völliger Schwächung des ganzen Organismu[s] vorzüglich wirkſam. Badearzt iſt der königl. Krei[s]phyſikus Dr. Siegmund zu Falkenberg. Der Trin[k]brunnen iſt vom Bade $^{1}/_{8}$ M. entfernt. Spazie[r]gänge: das Beſteigen der nahen Höhen, beſonders de[s] Eulenberges, mit weiten Ausſichten auf die ſchön[e] Gegend u. die ſonntäglichen Verſammlungen der me[i]ſten Umwohner an dieſem Orte, gewähren Zerſtreuun[g] genug. Falkenberg iſt nur 1 M. u. der vorſtehen[d] beſchriebene Hauptort Grüben, an der Kunſtſtraß[e] von Falkenberg nach Neiße, wie bemerkt, vom Bad[e] nur $^{1}/_{4}$ M. entfernt.

Gründorf, Zieliniec, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. $3^{3}/_{8}$ M., Poſt Karlsruhe $^{1}/_{8}$ M. OLG. Ratibor. Herzog Eugen von Würtemberg Ger.A. der Herrſch. Karlsruhe, Juſt.R. v. Hippel in Karlsruhe, auch crim. pro domin. 37 H., 1 h. Vorw. am ſüdl. Ende des Dorfes, 421 E. (164 ev.); ev. K. zu Karlsruhe, kath. K. zu Städtel, Kr. Namslau, Paroch. Bankwitz; 1 kath. Sch., 1 L., gegründet 1830, Inſpect. Oppeln, Patr. Herzog; eingeſch. Krogulno. 1 Schmiede, 1 Glaſer. 1000 Merino. Der Ort iſt mit Krogulno unter 1 Ortsgericht verbunden.

Grüneiche, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. $^{1}/_{2}$ M., Poſt Krſt. Wilh. Hofmann. Jurisdict. Fiscus, civil u. crim. Landger. Breslau. (BB. Breslau). 12 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 153 E. (52 kath.); ev. K. zu St. Bernhardin, kath. K. zum heil. Kreuz in Breslau. 1 Brenner., 1 Ziegel. des Bresl. Magiſtrats, gab 300,000 Mauerziegeln. — Hierzu:

Klein-Grüneiche, Kaffehaus mit Brennerei, Südl. $^{1}/_{8}$ M.

Grüneiche, a) Kr. Militſch, Förſterei und Häuſer von Bukolowe; b) Kr. Namslau, Vorw. von Eckersdorf; c) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Ober-Strabam.

Grüneiche, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. zu NO. 2 M., Poſt Feſtenberg. Herzog v. Braunſchweig-Oels, als kgl. Lehnsträger. Das Hypothekenb. beim OLG. Breslau. Fürſtenth.G. Oels, für Eximirte Abtheilung I., für die Gemeinde auch crim. Abtheil. II. 7 H., 47 ev. E.; ev. K. zu Feſtenberg, Stadt. 1 Ziegel.

Grüneiche, Förſterei u. Ziegel., geh. zu Nied.-Jäntſchdorf, Kr. Oels u. zur ev. K. zu Ob.-Jänſchd.

Grüneiche, Klein-, Kaffeeh. mit Brenner., zu Grüneiche, Kr. Breslau, geh.

Digitized by Google

Grünenthal, s. Grünthal, Kr. Liegnitz.

Grüner Baum, Schankwirthschaft, zu Alt-Berthelsdorf, Kr. Lauban, geh.

Grünewald (wend. Rumwald), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, 8. zu NW. ¼ M., Post Ruhland 1 M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitldh.) Prinzess Karol. Reuß-Lobenstein-Ebersdorf. Patrim.G. u. Herrsch. Guteborn, Just.Director Dölle in Ruhland. 46 H. (incl. 5 Ganz-, 12 Halbbauern, 3 Gärtner, 18 Häuslern), 305 ev. deutsche E.; 1 ev. deutsche Sch., wozu Sella, 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Hohenbocka. 1 Wirthsh., 5 Handw., 210 Rind. — Hierzu:

Waldhof, 1 Forsth. u. 1 Schäf., ½ M. östlich vom D. 8 ev. E.

Grünhardte, s. h. 1499 Grün-Hartau, Kreis Rimptsch.

Grünhaus, s. h. einst Karlsburg, Kr. Oels.

Grünheide, Dorf-Anth. von Ober-Olbendorf, Kr. Strehlen.

Grünhof, Kr. Oels, Schweizerei v. Kritschen.

Grünhof, Groß- u. Klein-, zur Krst. Poln.-Wartenberg geh., 2 einzelne H.

Grünhübel, 1309 *Grunhubel,* 1347 *Grunhubil,* 1360 *Grunhobel,* 1464 das Furwergk *Grünhübel,* das etwan die *Lahe* geheißen, vergl. Lohe, dessen Benennungen auch auf Grünhübel bezogen werden. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 1⅛ M., Post Krst. u. Domslau. Oberst v. Bursky. Patrim.G., Just. Schaubert in Breslau, auch crim. (U. Breslau.). 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 112 E. (kath. 26); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Par. Oltaschin.

Grüningen, 1358 *Grunyhgin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, W. ⅞ M., Post Brieg. Königl., zinst nur Geld dem Burg- u. Domain.Rent.A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Gottl. Näwe, 74 H., 455 E. (kath. 46); 1 ev. Pfarr-K., früher mit Frauenhain, Kr. Ohlau, seit 1823 für immer mit Mollwitz verbunden, wo Pastor wohnt; ohne Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Brieg, Patr. d. K. u. Sch. königl., eingepf. u. eingesch. nur Grüningen; kath. K. zu Brieg. 2 Wdm., 2 Oelpr., 4 Leinwst., 19 a. Handw., 6 Hdl. 1440 Merino, 218 Schweine.

Grünlinde, auch blos Linde gen., Vorw. u. Dorf-Anth. zu Schimmelwitz, Kr. Trebnitz, geh.

Grüntanne, Vorw. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, geh.

Grüntanne oder Neuvorwerker Anth. Grüntanne, Anth. vom D. Neuvorwerk, Kr. Ohlau; auch wird Miniško, zu Peisterwitz geh., jetzt meisthin Grüntanne genannt.

Grünthal, a) ein zu Arnsdorf, Kr. Glogau, geh. Gasthaus; b) Wollspinnerei zu Kl.-Heinersdorf, Kr. Grünberg, geh.

Grünthal, ehem. Warmbad od. Warmbrunn, Domin., Reg. u. Kr. Liegnitz, NNO. ⅛ M., am Schwarzwasser, Post Krst. (bis 1820 Kr. Lüben.) Dominialherr Gottfr. Bachmann. L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil u. crim. pro domin., OLG. Glogau. (LW. Liegnitz III.) 1 h. Vorw. u. 4 H. in 3 Hypotheken-Nr., 35 E. (9 kath.); ev. Nied.-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Wirthsh., 1 Bäcker. Der Ort liegt an der Glogauer Vorst. von Liegnitz u. gehört zum Polizei-Distrikt der Stadt.

Grünthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. ⅝ M., an der Olsche, Post Lissa, Krst. u. Kostenblut. Lieut. Graf v. Carmer. Patrim.G. des Fidei-Commiß Borne u. Grünthal, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 9 H., 1 h. Vorw., 53 E. (kath. 4); ev. K. zu Neumarkt St.; kath. K. zu Ober-Stephansdorf.

Grünvorwerk oder Messelz, auch Waldvorwerk, zu Rietschütz, Kr. Glogau, geh.

Grünvorwerk, Vorw. v. Laskowitz, Kr. Ohlau.

Grünwald, Vorw. v. Hönigern, Kr. Namslau.

Grüssau, 1242 *Cressebor,* 1249 *Cresosbor,* 1289 *Cressowe,* 1375 *Antiquum Gryssow* (von Gryz obor, rode den Wald, oder Kressobor, Grenzwald gen.), vormaliges Cysterzienser-Feldkloster, jetzt königl., Sitz eines königl. Domain.Rent- u. eines Domain.Pacht-A. (Pächter Thamm), einer königl. Forstrevier-Verwaltung mit Oberförsterei. Reg. Liegnitz, Kr. Landeshut, SSO. 1 M., am Zieder u. mit Hermsdorf, Grüssauisch-, zusammenstoßend, Post Krst., OLG. Breslau, L. u. St.G. Landeshut, auch crim. pro fisco. (SJ. Volkenhain-Landesh., auch landräthl. vor 1818.) 7 H., 146 E. (ev. 36). Am Ort a) 1 kath. Pfarr-K., das Gnadenhaus der seligsten Jungfrau Maria, neu erbaut um 1728 (bis 1735 unter Abt Innocenz), mit 2 Thürmen an der Westseite u. schönem Frontespiz, wo man die Dreifaltigkeit kolossal in Sandstein u. die Jungfrau auf der Weltkugel erblickt; über dem mittleren oder Haupteingange aber, zwischen geschmackvoller Säulenordnung, aus Sandstein die 6 Statuen des alten und neuen Testaments u. der Heiligen Bernhard, Benedict, Scholastika u. Luitgarde. Im Innern mit überreicher Freskomalerei, die Orgel, von Engler gebaut 1735, hat den Ruf der besten in Schlesien, 3 Klaviere, 68 Register, 2606 Pfeifen, zum Theil von Silber, welches Abt Innocens selbst in das schmelzende Pfeifenerz warf, 19 Altare, durch zum Theil recht gelungene Gemälde von Brandel, Köbel, Scheffler u. Willmann geziert; über dem Hochaltar die Himmelfahrt Mariä, gemalt 1732 von Brandel, unter dem Tabernakel die berühmte wunderthätige Maria von Grüssau, ein altes, mit Silber reich beschlagenes Holzbild, nach der Legende um 1276 aus Rimini in Italien verschwunden u. hier in der Kapelle des Einsiedlers wiedergefunden, dem Herzog Bolko I. das Gelübde gethan, zur Ehre der Jungfrau hier ein Kloster zu gründen. Neben dem Hochaltare die berühmte Fürstengruft, bestehend aus 2 hochgewölbten Kapellen, deren Kuppeln al fresco gemalt. Bolko I., sein Sohn Bernhard, † 1326 u. Boleslaus parvus, Bernhards Enkel, durch den Hofnarren Jakob Thau unvorsätzlich getödtet den 29. Juli 1367 mit dessen Ableben dies fürstl. Geschlecht ausstarb lagen in der Mitte der Kirche in erhabnen Gräbern. Um aber Platz zu gewinnen, setzte man später die Leichensteine an der Lorettokapelle auf, bis ihnen in der eigends dazu erbauten Fürstenkapelle ein würdigerer Platz angewiesen wurde. Noch sind 2 dieser Denkmäler übrig, das von Bolko I. am Eingange rechts, das von Bernhard am Eingange links, auf neuen, etwas kontrastirenden Marmorgestellen. Bolko ist in völliger Rüstung, mit Krone u. Zepter, Bernhard im Fürstenrocke, mit eingestickten Adlern, dargestellt, ähnlich wie Heinrich IV. in der Kreuzkirche zu Breslau. Hinter der Fürstenkapelle ist das heil. Grab, dem Görlitzer nachgebildet, in einer achteckigen Kapelle; die öde Gruft ist unter der ersteren. In der Sakristei trifft man das Meiste von dem berühmten Kreuzgange Willmanns u. Brustbilder der Aebte, deren letzter Ildefonsus Reusche-

Digitized by Google

war. Endlich als Deckengemälde im rechten Seitenschiff der Kirche den Mord der Mönche durch die Hussiten. b) Tochter-K. St. Joseph, durch den Abt Rosa erbaut 1665, enthält als schönsten Schmuck 61 Freskogemälde Willmanns, die Verwandtschaft, Freuden u. Schmerzen St. Josephi darstellend, nebst wahrhaft großartigen Deckengemälden u. dem besonders schönen des Hochaltars auf einer halbrunden Wand. c) das vormalige Stifts- und Prälaturgebäude, oder das neue Kloster mit 2 Flügeln, in dem einen wohnen Pfarrer u. Lehrer der kath. Sch.; bei ihr stehen 2 L. u. 2 Hilfsl., Patr. für K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Landeshut. Zur Pfarr-K. ohne Wiedm. sind pro on. eingepf. Grüssau u. Klosterplatz, Hermsdorf, Grüssauisch-, u. 20 Nr. von Lindenau. Die Geistlichkeit besteht aus 1 Pfarrer u. 2 Kaplänen, deren einer Kreisvikar. (Die hier unter der Leitung des Freiherrn v. Kottwitz in Berlin entstandene u. bestandene Weber- u. Spinner-Unterstützungsanstalt konnte, wie der Stifter noch vor seinem Tode sich selbst überzeugte, ihrem Zwecke, die schles. Leinwand-Manufaktur zu heben, nicht entsprechen, ist deshalb schon seit mehreren Jahren aufgehoben; die bedeutenden Kapitalien, welche der Staat auch hier zur Unterhaltung zugeschossen hat, sind mit deren Aufhören verloren gegangen.) Den andern Flügel u. das vormalige Kanzlerhaus benutzt das königl. Domain.A., das sogenannte grüne Haus das Forstamt. Die Domain.-Brauerei ist verkauft. d) **Bethlehem**, ein Platz, ⅛ M. im West, im Nadelholzwalde; zu ihm führt vom Kloster ein Kreuzweg mit nicht mehr unterhaltenen Stationen. Sonst wohnte ein Einsiedler hier. Im kleinen Forellenteiche, worin alle Fische erblinden sollen, steht ein Lusthaus mit Willmannschen Gemälden aus dem alten Testament, jetzt als Lustort von den Umwohnern besucht; ebenso ein hier errichtetes Kaffeehaus u. 1 Badeanstalt mit 6 Wannen. Auf dem hinterliegenden Berge überblickt man das Stift in seiner ganzen Schönheit, südlich Schömberg u. Liebau u. westlich die Koppe. e) Die St. Anna-Kapelle steht vom Stifte östlich auf dem St. Annaberge mit ähnlich reizender Umsicht. Hierher geschieht jährlich am 26. Juli eine feierliche Prozession, auch wird wöchentlich im Sommer eine Messe gehalten. Schon Herzog Heinrich II. von Schlesien hatte den Benedictinern des Klosters Oppatowitz in Böhmen die Gegend von Grüssau zugedacht. Nach seinem Falle in der Tartarnschlacht vollzog seine Gemahlin Anna 1242 diese Schenkung wirklich; allein das angelegte Kloster ward von den Benedictinern bald wieder verlassen u. sogar 1289 der Platz für 240 Mark Silber durch sie dem Herzog Bolko I. von Schweidnitz unter der Bedingung abermaliger Verwendung zu einer geistl. Stiftung verkauft, worauf er 1292 das Kloster erbaute u. mit Cisterzensern besetzte. 1426, 21. Juli wurde es von den Hussiten mit Feuer u. Schwert verwüstet. 70 Mönche wurden getödtet u. nur Abt Nikolaus V. entkam nach Schweidnitz. Auch im 30jähr. Kriege erfuhr es viele Drangsale. Die Schweden brannten es 1633 nieder u. nur die Umfassungsmauern der Kirche blieben stehen; auch die Bibliothek mit ihren Handschriften ward ein Raub der Flammen; doch Abt Bernhard von Rosa aus Glogau, der am längsten, 36 Jahre regierte, wußte alle Schulden zu tilgen u. entwarf, als das Innere der Kirche 1677 durch Blitz gänzlich ausbrannte, durch einen Prager Baumeister den Plan zum Neubau des Tempels, den sein Nachfolger Innocenz würdig vollführte. Das Kloster hatte 4 Aebte, deren letzter Ildephons Reuschel, besaß d Städte Liebau u. Schömberg, so wie 40 Dörfer auch war eine Lehranstalt mit ihm verbunden, welch seit 1801 sogar die Bestätigung als Gymnasium i 6 Klassen genoß u. dessen Rector u. Professoren Glieder des Ordens waren. Vergl. Grüssau u. sein nächsten Umgebungen von Fr. Schiller.

Grüssiggrund, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, SW. ¾ M., an der schnellen Deichsel, Post Hainau. Rittmeister a. D. v. Sprenger, Besitzer der Herrschaft Malitsch, Kr. Jauer. Patrim.G. Neudorf, Kr. Liegnitz, Kr.J.R. Dethloff in Jauer, auch crim. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820.) 5 H., 25 ev. E.; ev. K. zu Konradsdorf, kath. K. zu Hainau. 1 Brauer., 1 Wirthsh., 1 Schuhm., 1 Schneid., 1 Kräm. Besuchter Spazierort der Hainauer.

Grüthner Vorwerk, Kr. Goldb.-Hainau, Vorw. von Propsthain.

Grüttenberg, D., Reg. u. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. ⅝ M., Post Krst. Rittmeister v. Kleistsche Kinder. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., J.R. v. Scheibner in Bernstadt. 1 h. Schloß, 1 Vorw. inner-, 1 außerh. 18 H., 140 ev. E.; ev. K. zu Allerheiligen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 3 Hdw., 700 Merino.

Grützmühle, Wsrm. zu Rauschwitz, Kr. Glogau, geh.

Gruhnau, 1371 *Grunow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Ost ¾ M., an der Polsnitz, Post Krst. Geh. Commerz.Rath Kromsta in Freiburg. Patrim.G. Puschkau, auch crim., St.-R. Fröhlich in Freiburg. 19 H., 1 Vorw., 123 E. (23 kath.); ev. K. zu Striegau, 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Puschkau, Revisor Pastor 2. in Striegau; kath. K. zu Puschkau, Kr. Schweidnitz. 2 Wsrm. 5 G., 1 Oelm., 1 Wirthsh., 4 Handw.

Grumna Wierza, angebl. Burgrest bei Legelsdorf, Kr. Neustadt, gelegen.

Gruna, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, ONO. 1⅛ M., Post Krst. Verwittw. Apotheker Thieme. Patrim.G. Just. Zehrfeld zu Görlitz. (Vor 1820 Kr. Lauban, bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 130 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Vorw. außerh., 715 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., als Parochiale bereits genannt 1346 (der aus Gohlsdorf 1549 berufene Petrus Hammer war der erste von den bekannten 18 ev. Pastoren; eingepf. zu gleichen Lasten sind Gruna incl. Karlsdorf u. Leopoldsthal, mit erleichterten Beiträgen für K. u. Sch. ⅝ der Gem. Rachenau; Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. 33 Schfl. Dresdner Maaß; 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz III.; kath. K. zu Pfaffendorf, Kr. Lauban. 3 Wsrm. 5 G., 1 Wdm., 1 Domin.Torfstich, 4 Mann lieferten 100,000 Stück = 100 Rtl., 2 Sägem., 4 Wirthsh., 24 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Karlsdorf, Vorw. u. Kol., W. zu SW. ¼ M.
b) Leopoldsthal, Kol., W. zu NW. ¼ M.

Grunau, 1282 *Grunow*, 1370 *Grunaw*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. 1⅝ M., Post Krst. Franz v. Wallenberg (seit 1841). Patrim.G., Just. Schaubert in Breslau. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 177 E. (63 kath.); ev.

Digitized by Google

L. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Roth-
rben. 900 Merino.

Grunau, 1292 *Grunowe*, kleiner Vorort der Stadt Liebau, Kr. Landeshut, am Nordende der Stadt, unter deren Kämmerei u. L. u. St.G. gehörig; begreift die Stadtmühle, 2 Bauer- u. einige Häuslerstellen.

Grunau, 1374 *Grunaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. ⅞ M., Post Krst. Großes Hospital St. Joseph in Neiße. Neißer Ober-Hospital-G., für das Dorf Just. Gabriel zu Neiße, für den Rittersitz u. Vorw. Roßhof aber Fürstenth.G. Neiße, mit Crimin.Jurisdiction. 67 H., 543 E. (2 ev.); ev. K. zu Neiße; kath. K. zu Köpernik; am Ort eine Schloßkapelle St. Ulrici, 1 kath. Sch., wozu Roßhof, 1 L., Collat. Ober-Hospital-Kommission zu Neiße, in Vertretung des Fürstbischof Insp. Neiße I. 1 Wssrm. 2 G., 2 Wirthsh., 6 Hdw., 1 Krämer, 950 Merino. — Hierzu:

Roßhof, Kol., Nord ¼ M.

Grunau, 1375 *Grunow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NW. zu N. 3¼ M., im Zobtenwasser, Post Zobten u. Jordansmühle. Oekonom Friedr. Ernst Ziepult (30850 Rtl. Kaufpr. 1827). Patrim.G. Just. Hoffmann in Zobten, auch crim. 21 H., 124 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Rogau-Rosenau, Kr. Schweidnitz. 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Schmied, 1 Schuhm., 2 Höker.

Grunau, Alt- u. Neu-, 1370 *Grunow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, Alt-Grunau N. zu NO. ⅞ M., Neu-Grunau, N. u NO. ½ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Hirschberg, auch crim. pro urbe. 271 H., 1841 E. (46 kath.); ev. K. zu Hirschberg, 1 ev. Hauptsch., massiv, 1 L., 1 Hilfsl., die Nachmittags Nebensch. am Orte besorgen, Collat. Magistrat, Sup. Hirschberg; 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Hirschberg, Patr. Magistrat, ist Begräbniß-K., der Kirchhof auch für Evangel. 4 Wirthsh., 60 Baumwst., 215 Leinwst., 24 Handw. Im 16. Jahrh. wurde auf Gold u. Silber gebaut. Im Norden der Grunauer Spitzberg, an ihm in Fristen die Klärnergrube. — Hierzu:

Waldhäuser, Etabliss. zu Neu-Grunau geh.

Grunau-Camenz, poln. Kamieniec (nach J. Lompa), 1201 *Kamenech*, Grunau aber 1216 *Istebeca* u. 1430 *Grunau*, D. u. prinzl. Schloß, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SSO. ¾ M., am rechten Ufer der Pausebache, die wenige 100 Schritt unterhalb der Glazer Neiße zuströmt, 682 Fuß über der Ostsee, mit königl. Post-Expedit. des Post-A. Frankenstein. Besitzerin J. K. H. Frau Prinzeß Mariane, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, geb. Prinzeß von Holland. Patrim.G. der Herrschaft Camenz a. O., verwaltet durch Just. Scholz u. Assess. Jetschin. 139 H., 2 h. Vorw., a) im Anth. Camenz, b) Eichvorwerk, NW. 500 Schritt vom D., 986 E. (ev. 60); ev. K. zu Reichenstein; hier 1 kath. Pfarr-, bis 1810 Cisterzienser-Kloster-K., Patr. königl.-preuß., Collat. alternirend, (König u. Fürstbischof); eingepf. Grunau, Camenz u. Laubnitz, die Pfarre ohne Wiedmuth ist nach der Kloster-Säkularisation vom Staate dotirt u. zwar für den Pfarrer u. 2 Kaplanstellen, deren eine jetzt unbesetzt; 1 kath. Sch. der Eingepf., nur vom Staats-Fiskus unterhalten, wird von 3 Lehrern besorgt, deren Anstellung wie bei der K. erfolgt, Inspect. u. Archip. Frankenstein. Armenhaus-Stiftungsfond des 1835 verstorbenen Registrators Witzke, betrug ursprünglich laut Testament des Stifters 1600 Rtl., bis jetzt durch Zuschlag der Zinsen bereits gestiegen auf 2955 Rtl. Derselbe soll so lange vermehrt werden, bis dafür eine passende Wirthschaft erkauft oder ein großes Armenhaus gebaut werden kann. Gewerblich sind hier: 3 Wssrm. 7 G., 1 Lederwalke, 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Schmieden, 6 Bäcker, 3 Fleisch., 2 Riem., 1 Sattl., 1 Gerb., 6 Schuhm., 6 Schneid., 1 Zimmermeister, 4 Tischl., 2 Stellm., 5 Krämer. Der Anth. Camenz, jetzt aus 30 u. einigen Besitzungen bestehend, hatte bis zum Jahre 1812 ein eigenes Dorfgericht und binnen Kurzem soll auch Camenz wieder von Grunau getrennt u. aufs neue eine selbstständige Gemeinde werden. Im Vorwerksraume Camenz steht die schon oben erwähnte, in Kreuzesform gebaute, 80 Fuß hohe, 210 F. lange u. im Kreuz 129½ F., im Schiff aber 68 F. breite Kirche. Das früher auf der Nordseite daran gebaut gewesene Klostergebäude ist bald nach dem Brande 1817 abgebrochen worden u. es steht nur noch das schöne, 3 Stock hohe, mit geräumigen Zimmern versehene Prälaturgebäude, ⅗ sind Eigenthum des Fiskus u. der Geistlichkeit zur Wohnung überwiesen. In dem herrschaftlichen Theile befinden sich in den obern Räumen Wohnungen für Beamte: im Parterre theils Gerichtslokale, theils Vieh- u. Holzställe, welche leider dem schönen Gebäude viel von seiner Zierlichkeit rauben. Hinter diesem Gebäude befindet sich der 9 Morgen große vormalige Conventgarten mit seinen Gängen u. zierlichen Buchenlauben, in denen der große Preußen-Friedrich mehrere Male zur Zeit des 2. schles. Krieges sich lustwandelnd ergötzte, während er sein Lieblings-Instrument, die Flöte, blies. Die im früheren Kloster-Gemüsegarten 1817 mit abgebrannten Orangerie-Gebäude sind wieder aufgebaut u. mit vielen u. seltenen Gewächsen gefüllt. Oestlich von Camenz, auf größtentheils felsigem Untergrunde erhebt sich das neue, eben so prachtvolle als riesige Schloß. Dasselbe wird nach dem Plane des schon verstorbenen königl. Oberland-Baudirektors Schinkel in Berlin aufgeführt. Der noch lange nicht vollendete Bau hat bereits 280000 Rtl. gekostet. Bis jetzt sind 2 Stockwerke aufgeführt u. nur die Nordseite des Schlosses ist äußerlich vollendet u. unter Dach. Von den 12 Thürmen (mit Einschluß der an den Umfassungsgebäuden), welche den wahrhaft königl. Prachtbau schmücken werden, schreitet der Bau des 6ten schon seiner Vollendung entgegen. Wahrhaft malerisch schön sind die Aussichten von dem Schlosse auf die entferntere Bergwand des mährischen Gesenkes, das nähere Gebirge der Grafschaft Glaz, dessen Heuscheuer man erblickt, u. auf die ganze herrliche Umgegend des Vordergrundes. In der unmittelbaren Nähe des Schlosses gehören 1 ansehnlicher Park u. 1 mit Edelwild besetzter Thiergarten von einigen hundert Morgen zu den Schönheiten der Anlage u. ihrer romantischen Umgebung. Der beiden andern großen Gärten ist schon oben gedacht. Ein zierliches Jägerhaus zwischen dem Vorw. Camenz u. der großen Neisseflußbrücke ist 1840 neu erbaut. Das an der Brücke stehende ältere aber bewohnt jetzt ein Pensionair, der den der Herrschaft zustehenden Brükkenzoll erhebt u. die Brücke beaufsichtigt. Eine Dampfmaschine, deren Bau noch nicht ganz vollendet ist, wird Flußwasser aus dem Pausebach und Mühlgraben nach dem Schloßhofe treiben, auf welchem letzten 2 tiefe, in Felsen gehauene Brunnen das wohlschmeckendste Trinkwasser liefern. Südlich der

Digitized by Google

mehr erwähnten Pfarr-K. ſtehen die herrſchaftl. Camenzer Vorwerksgebäude u. es gehört die Bewirthſchaftung des Bodens, die Rind- u. Schafviehzucht von 2800 Merinos (ehemals unter der Leitung des Domain-Direktors Plathner) zu den ausgezeichnetſten der Provinz. Camenz iſt der Sitz der aus mehreren Beamteten beſtehenden General-Adminiſtration für alle Güter Ihrer K. H. der Frau Prinzeß Albrecht, wie des ſchon oben gedachten Gerichts-A. der Herrſchaft Camenz, zu deren Compler u. Jurisdiction folgende Güter gehören: Alt-Altmannsdorf, Baitzen, Banau, Baumgarten, Dörndorf, Eichau, Ober- u. Nied.-, Follmersdorf, Gierichswalde, Grochwitz, Grunau-Camenz, Hartha, Heinrichswalde, Hemmersdorf, Johnsbach, Laubnitz, Maifritzdorf, Paulwitz, Pilz, Ob.- u. Nied.-Plottnitz, Reichenau, Sand-Frankenberg, Schlottendorf, Schrom, Wolmsdorf mit Rogau u. die Stadt Wartha mit dem zur Vorſtadt gezogenen Dorfe Haag. Was das vormalige Kloſter betrifft, ſo zerſtörte der böhmiſche Herzog Brzetislaw auf ſeinem Zuge nach Schleſien die Feſte Bardun oder Wartha, legte aber hierauf weiter abwärts an der Neiße 1194 oder 96 eine ſteinerne Burg u. auf einem Felſen eine Kapelle des heil. Prokopius an, daher die böhmiſche Benennung Kamenecz, Kamenek oder Kamgruck, Felſenburg, u. eine Handſchrift, freilich erſt von 1592, behauptet, jene Kapelle habe auf der Stelle der großen Kirchhalle, das Schloß ſelbſt auf der Stelle der jetzigen Kirche geſtanden. Ueber das Schloß fehlen alle Nachrichten bis 1207, wo es Herzog Heinrich der Bärtige unter Mitwirkung des Biſchof Laurentius I. zu einem Kloſter einrichten ließ. Ein Chorherr der Auguſtiner zu Breslau, Vincenz v. Pogarell, begab ſich 1208 mit einigen Conventualen hierher, errichtete eine Kirche nebſt Probſtei, erhielt bald von mehreren Orten Biſchofsvierdung, 1216 durch Schenkung die Dörfer Panthenau, Iſtbeca, Rogourca u. Grohoviſa u. durch Heinrich den Bärtigen 1230 150 Hufen erſt urbar zu machendes Land, nebſt den Bächen, Mühl- u. Teichſtellen u. dem Walde (worüber die Schenkungsurkunde in Gregor Frömrichs kurzer Geſchichte der ehemal. Ciſterzienſer-Abtei Camenz in Schleſien S. 7 nachzuleſen iſt), die große Wüſte bei Bahnau genannt, ſo wie in eben dem Jahre die Kirchenlehne zu Frankenberg (Prilunk) u. Bardum, nebſt den herzogl. Gerichten u. ſo ſchnell Einkünfte u. Rang eines unabhängigen Stifts. Da aber Vincenz von Pogarell 1238 Auguſtiner-Abt in Breslau, das Camenzer Convent hingegen unordentlich wurde, ſo verſetzte Biſchof Thomas ſtatt der Auguſtiner Ciſterzienſer aus Heinrichau nach Camenz. Die dadurch herbeigeführten Streitigkeiten wurden durch Verträge 1240, dann 1248 unter dem päpſtlichen Legaten Jakob u. den Entſagungsakt des Breslauer Auguſtiner-Convents vom J. 1249 geſchlichtet (die Auguſtiner erhielten im letztern als Entſchädigung 10 Mark jährlichen Zins im Dorfe Wetz des Petri, eines Sohnes des Stoſſo (Peterwitz bei Frankenſtein) und dieſe beſaßen nun das Stift unter 50 Aebten, deren letzter Placidius Hoffmann war, bis zur Säkulariſation aller bloß beſchaulichen Stifter u. Klöſter der Provinz im J. 1810. Der 50ſte dieſer geiſtlichen Vorſteher, Tobias Stuſche aus Patſchkau, erwählt 1742, 8. October, geſt. 1757, 13. April, iſt in geſchichtlicher Beziehung der wichtigſte, wie nachſtehender Vorfall beweiſt, der ihm für immer die Freundſchaft des großen Preußen-Friedrichs erwarb und den ein damals lebender Geiſtlicher lateiniſch in folgender Art berichtet: „Es war Krieg (1744), die kaiſerlichen Truppen ſtanden Wartha, als wir plötzlich an einem Abende zu ein ungewöhnlichen Stunde durch die Glocke und d Laibruder ins Chor gerufen wurden; der Abt erſch mit einem Fremden, beide im Chorkleide, es wurd Complet u. Metten gehalten, was ſonſt nie wa Kaum hatten wir angefangen zu beten, als im K ſter ein großer Lärm entſtand u. wir von angeko menen öſterreichiſchen Truppen hörten, die ſich au in der Kirche zeigten. Nach geendigten Metten hö ten wir, daß dieſe den König Friedrich im Kloſt geſucht, aber nur ſeinen Adjutanten gefunden u. g fangen fortgeführt hatten."

Grunau, Nieder- u. Ober, 1369 *Grunow* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidni OSO. ¾ M., Poſt Krſt. Rittmeiſter a. D. Lan rath v. Gellhorn. Patrim.G. Jakobsdorf, auch cri pro fisco, Juſt. Haberling in Schweidnitz. 30 H 1 Vorw., 198 E. (40 kath.); ev. K. vor Schwei nitz St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ei geſch. Jakobsdorf; kath. K. für Ober-Grunau Schweidnitz, ſ. Nd.-Grunau zu Weizenrodau. 2 Wſſrm mit 5 G., 1 Oelm., 5 Hdw., 1 Hdl. Etliche Bauern habe Steinbrüche, in welchen außer ordinären Bruchſteine auch Krippen, Säulen, Trottoirplatten, Blöcke, Str ßenwalzen ꝛc. gefertigt werden.

Grunaw, ſ. h. 1370 Grunau, Kr. Breslau, 1374 Grunau, Kr. Neiße.

Grund, a) Kr. Görlitz, Zubehör von Serch b) Kr. Hirſchberg, Kol. von Rothenzechau; Kr. Lauban, 1) Pertinenz von Alt-Seidenberg, zu Rengersdorf u. mit dieſem zu Tzſchocha geh. auch Grundhäuſer genannt.

Grund, der Glofenauer, Freiſtelle v. Glo fenau, Kr. Nimptſch.

Grund, der rothe, Kol. von Seydorf, K Hirſchberg.

Grund, Mittel-, Pertinenz von Gerlachsheim Kr. Lauban.

Grunddörfel, Kr. Lauban, ſo heißen die Rengersdorf gehörenden Grundhäuſer bisweilen.

Grundhäuſer, Kr. Lauban, gehören zu Ren gersdorf, werden meiſt „der Grund" u. „das Grund dörfel" genannt.

Grundhaus, oder Glofenauer Grund, Freiſtell zu Glofenau, Kr. Nimptſch.

Grundmannshain, Kol. von Jakobsdorf, K Kreuzburg.

Grundmühle, Kr. Glogau, begreift a) di Oel-, ſonſt Wſſrm. des Kaufm. Germershauſen; b) 1 Schankh. des Gaſtw. Schliebs, beide früher Klo ſtergut, daher noch zinspflichtig dem königl. Rent-A. unter dem L. u. St.G. u. zur ev., wie zur kath Pfarr-K. in Groß-Glogau geh.

Grundmühle, a) Kr. Hirſchberg, Wſſrm. zu Quirl geh.; b) Kr. Lauban, Wſſrm. zu Alt Seidenberg geh.

Grund, Nieder-, Pertinenz von Nieder-Ger lachsheim, Kr. Lauban.

Grund, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu O. 1¾ M., Poſt Wüſte-Waltersdorf. Prem.Lieut. Gaſtav. v. Arleben. Patrim.G. Wüſtewaltersdorf, Juſt. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 41 H., 1 Freiſcholt., 334 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Wüſte-Waltersdorf. 2 Wſſrm., 2 Brenn., 5 Handw., 1 Hdl. 100 Stühle zu Leinw., Baumw. u. a. W.

Digitized by Google

Grundvorwerk, Vorw., a) zu Nied.-Großenohrau, Kr. Freistadt; b) zu Koschentin, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Grunhobel, s. h. 1360 *Grunhubil*, 1347 Grünibel, Kr. Breslau, auch wird dies u. Lahe oder ihe *Grunhubel* genannt.

Grunow, s. h. 1282 Grunau, Kr. Breslau, 369 Nied.- u. Ob.-Grunau, Kr. Schweidnitz, 370 Alt- u. Neu-Grunau, Kr. Hirschberg, 1371 Gruhnau, Kr. Striegau, 1375 Grunau, Kr. Leiße.

Grunowe, s. h. 1292 Grunau, Vorort der St. Liebau, Kr. Landeshut.

Grunowitz, auch Granowitz, Grunowice, 1416 *Granowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, OS.) Rosenberg, WRW. ⅞ M., Post Krst. u. Kreuzburg. Aug. Friedr. Carl Fürst zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. Gehört zur fürstl. Hohenlohe'schen Fidei-Commiß-Herrsch. Groß-Lassowitz u. deren Patrim.G., Kr.Just.Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 28 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 1 Jägerh., 268 E. (53 ev.); ev. K. zu Kreuzburg, kath. K. zu Alt-Rosenberg, Paroch. Rosenberg.

Grunwald, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SW. zu W. 3 M., Post Reinerz. Königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Reinerz. 83 H., 466 kath. E., kath. K. zu Reinerz. Im Ort eine Begräbniß-K. mit Kaplan, weil im Winter der Schnee allen Zugang hemmt; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Reinerz. 4 Wssrm. (4 Mahl-, 2 Spitzg.), 1 Sägem., 27 Stühle zu verschied. Waaren, 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Nesselgrund, 1 Kalkbruch u. Brenner. des Grüger, gab 900 Schfl. Im Grunwalder Thale, gegen Reinerz hinab, 1 Eisengrube u. 1 hoher Ofen des Kaufm. Engel in Berlin, verpachtet an die Gebrüder Lindheim zu Ullersdorf. 1840 wurden gefördert 6790 Schfl. Erz u. daraus geschmolzen 5200 Ctr. Roheisen, namentlich an Maschinentheilen u. Gußwaaren 4200 Ctr., Stabeisen 910 Ctr. Der Ort ist vielleicht das höchste Sudetendorf, 2709 F. nach Jungnitz hoch, erbaut seit 1719. Obiges Eisenhüttenwerk befindet sich auf der lieblichen Stelle, wo einst der um schles. Geschichte u. Statistik so verdiente Geheime Rath Zimmermann seine Reinerzer Freunde auf einfache Bänke um einen steinernen Heerd versammelte, daher lange Zeit der Name Zimmermannsruh für diesen Ort. — Zum D. gehört:

Königswalde, Kol., ¾ M. von Grunwald, 12 H., 82 kath. E.; kath. K. zu Langenbrück, Kr. Habelschwerdt.

Grunwald, auch Grünwald u. Krummwald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, D. zu RD. 4¼ M., Post Krst. u. Kontopp. Besitzer v. Klitzing, aus dem Hause Demmerthin. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Koltzig, OLG.Referend. Heinzel in Glogau, auch crim., verbunden dem Inquisit. Fraustadt. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 64 H., 497 E. (97 kath.); ev. u. kath. K. zu Koltzig. 1 ev. Sch., 1826 errichtet, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Glogau. 1 Wssrm. 2 G., mit Sägem., 1 Schankh., 13 Handw., 2 Hdl., 36 Leinwst., 238 Rinder. — Hierzu:

Karischvorwerk, ein Vorw., NW. zu R. 7/10 M.

Grunwitz, Grunowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, S. zu SD. 1⅝ M., Post Krst. Silvius v. Minkwitz, Polizei-Distr.Commiss. Patrim.G., Stadt-Richt. Marr in Poln.-Wartenberg, auch crim. 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 341 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels; ev. K. zu Reesewitz, Kr. Oels; kath. K. zu Trembatschau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Domin.-Ziegelei, gab 44,500 Dach- u. Mauer-Z., 8 Leinwst., 9 Handw., 900 Merino. — Hierzu:

Klochowitz, früher Saliok, Vorw., SD. ¼ M. vom D.

Grunyngin, s. h. 1358 Grüningen, Kr. Brieg.

Grunschken, Vorw. zu Mokrolow, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Gruszeczka ist Birnbäumel, Kr. Militsch.

Grutczütz, s. h. 1532 Grudczütz, Kr. Oppeln.

Grysow, s. h. 1368 Greisau, Kr. Rimptsch.

Grzawa, auch Grdzawa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Ost ⅝ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.A. Lendzin), Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 36 H., 266 kath. E.; 1 kath. M.K., Adjuncte von Miedzna, 6 Mal Kirche, oft Messe, Patr. Grundh., eine bedeutende Wiedm.; eingepf. pro on. Guhrau mit T.K., Zawacka u. Wohlau. 1 Wirthsh.. 7 Handw.

Grzebcowitz, s. h. 1317 Schriegwitz, Neumarkt.

Grzeblowitz, kleine Dorf-Gem. u. Allod.Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SW. ½ M., Post, ev. u. kath. K. zu Pleß. Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß, Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 9 H., 96 E. (7 ev.).

Grzeboschowitz, Grzeboszowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SSD. ¾ M., Post Krst. Graf v. Posadowsky. Patrim.G. des Majorats Blottnitz, Just. Foitzik zu Tost, auch crim. 5 H., 1 Vorw. im D., 43 kath. E.; kath. K. zu Jarischau. 1 Schäf., 1300 Merino, 1 Kalksteinbruch.

Grzędzin ist Grzendzin, Kr. Kosel.

Grzegorzowitz, Grzegorzowice (d. h. Grögorsdorf), 1405 *Gregorowicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, N. zu RD. ¾ (1½) M., Post u. ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lubowitz u. alternirt Domin. im Patr. der Pfarr-K.

A. Grzegorzowitz, herzogl. Sonst Collegiat-Stift, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor. Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, J.R. Strzibny zu Ratibor. 52 H., 1 h. Vorw., 1 h. Wohnhaus, 400 kath. E. 1 Schankh., 8 Handw., 3 Kräm. — Hierzu: die Gatzken (Gatzky), 5 Häuser, westl. ¼ M. vom D.; hier ist 1 Bleiche.

B. Grzegorzowitz-Slawikau. Besitzer J.R. v. Eickstädt auf Slawikau. Patrim.G. Slawikau, Just. Schäfer zu Ratibor. 15 H., 1 h. Vorw., 81 E. (4 j.). 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Krämer.

Grzemicza, s. h. 1531 Dzimirz, Kr. Rybnik.

Grzendzin, Grzędzyn, 1384 *Grensen*, 1532 *Grzetzyn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. ¾ M., Post Ratibor, Gnadenfeld u. Bauerwitz. Gutsbes. v. Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Just. v. Schweinichen zu Ratibor. 77 H., 452 E. (ev. 2); ev. K. zu Kosel, theils zu Ratibor; 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1551, Archip. Lohnau, Pat. Domin.; hat Pfarr-Wiedm. u. noch eingepf. pro on. Dollendzin, Dziellau, Habicht, Poniencütz, Kr. Ratibor, Wittoslawitz u. Wronin, pro act. Heinrichsdorf, Mierzencin u. Lanietz; ferner: Mosurau, adjuncte Parochie mit Zubehör. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ko-

Digitized by Google

sel; eingesch. Dolendzin, Dziellau, Habicht, Lanietz, Mierzencin, Witoslawitz u. Wronin. 1 Wssrm.

Grzenewicz, s. h. 1379 Graschwitz, Kr. Grottkau.

Grzetzyn, s. h. 1532 Grzendzin, Kr. Kosel.

Grzibowitz, Grzybowice (d.h. Pilzdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. zu NW. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M. u. Gleiwitz. Frau Oberamtm. Schiewig, geb. Biehler. Patrim.G. Just. Krömer zu Tarnowitz, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1818.) 26 H., 1 Schäf., 211 E. (4 ev.); kath. K. zu Wieschowa. 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 1 Schankh., 1 Schmiede.

Grzybowiec ist Pilzdorf, Kr. Oppeln, Kol. von Proskau.

Gsell, Wssrm. v. Chwallenschitz, Kr. Rybnik.

Guckelhausen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. 2⅝ M., Post Krst. u. Kostenblut. Carl Joh. Gust. Alb. Nitschke, sonst Stift Leubus. Patrim.G. Neuhoff, auch crim., Just. Heer zu Striegau. 46 H., 1 Freischolt., 243 E. (1 ev.); ev. K. zu Metschkau, kath. K. zu Kostenblut, Kr. Neumarkt. 1 Schankh., 8 Handw., 3 Hdl.

Guckelitze, auch Kuckelitze, Vorw. zu Kl.-Kloden, Kr. Guhrau, geh.

Guckelwitz, 1286 *Kukelicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 1¾ M., Post Domslau u. Krst. B. Tschierschky-Reichel. Patrim.G. des Allod. Koberwitz u. Guckelwitz; auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 200 E. (83 kath.); ev. K. zu Wiltschau, kath. K. zu Jackschenau, Paroch. Prisselwitz. 1 Schmiede, 3 Schuhm., 1300 Merino.

Guckerei, Wssrm. zu Ober-Rosen, Kr. Strehlen, geh.

Guckerwitz, 1347 *Kokerdorff*, 1361 *Kokerwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 1⅞ M., Post Lissa. Königl. Domain.A. Nippern, zinst aber dem Domain.Rent.A. Neumarkt, sonst Klaren-Stift Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. 11 H., 1 h. Vorw. des Domain.Pacht.A. Nippern. 71 E. (11 ev.); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Nippern. 1 Kretsch.

Guckmühle, Wssrm. zu Bechau, Kr. Neiße, geh.

Gudlina, Kr. Lublinitz, Vorw. u. Wssrm. von Wiersbie.

Gühlchen, 1363 u. noch jetzt poln. *Gola*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. 2 M., Post Krst. Dr. med. Franz Wilh. Rupprecht, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau widerruflich. 90 H., 3 h. Vorw., 1 Freischolt., 726 E. (kath. 96); ev. K. zu Mangschütz, Kr. Brieg, 1 ev. Sch. mit für Wensowitte, Lippe u. Grodiz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg; kath. K. zu Bankwitz. 1716 Merin., 454 Rind., 146 Schw., 1 Wdm., (1 Wssrm. stand 1353), 12 Leinwst., 10 Handw., 12 Hdl. — Hierzu:

a) Wensowitte, ein Beidorf, ¼ M. im N. zu NO. 225 E.

b) Lippe, Lipy, Vorw., ¼ M. im O. 40 E.

Gühlichen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Besitzer Ingenieur-Prem.Lieut. Hanke. Patrim.G. Eisemost, Just. Lorenz in Liegnitz. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 11 H., 1 Domin.Gehöfte, 69 E. (31 ev.); ev. K. zu Gr.-Rinnersdorf, kath. K. zu Eisemost, Paroch. Ober-Gläsersdorf.

Gühran, auch Gierau oder Giehrau, 1362 *Gerow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, WSW. ¾ M., Post Krst. Wilh. Carl Ernst Baron v. Rentz. Patrim.G. Just. Schin in Grottkau, auch crim., für das Rittergut stenth.G. Neiße. 60 H. (34 Wirthe), 1 h. Sch 1 Vorw., 312 E. (149 kath.); ev. K. zu Mit Arnsdorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Ober-K schmalz. 1 Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Brenn., Wirthsh., 1 Schmied, 1 Tischler, 1 Domin.Torfst 1840 wurde für 80 Rtl. gestochen.

Günter, Lehngut zu Ober-Groß-Hartmannsd Kr. Bunzlau, geh.

Güntersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. G gau, Bunzlau, WSW. 3 M., Post Waldau ¼ Kloster der Magdalenerinnen u. dessen Priorin M ria Ignatia zu Lauban. Patrim.G. des Klost Stifts Lauban, Stifts-Syndikus Möser zu Laub crim. Fiskus, Inquisit. Bunzlau (GL. Lauban, n vor 1816 böhmische Enklave). 157 H., 1 h. Schloß, Domin.Vorw., 835 E. (168 ev.); ev. K. theils Waldau, theils zu Gersdorf. Die größern ev. K der gehen zur Schule nach Gersdorf u. Waldau; kath. Pfarr-K., erbaut 1832, Archip. Lauban, B thum Breslau, gehörte bis 1820 unter das Bisth Leitmeritz des Erzbisthums Prag; hat Pfarr-Wiedm Patr. das Kloster der Magdaleninnen zu Laub als Domin.; eingepf. Güntersdorf, Waldau u. Wal städt, u. im Kr. Görlitz Ober-Bielau u. Schütz hain, auch halten sich mehrere noch nicht einge Orte hierher; 1 kath. Sch. der Eingepf. u. Kir gäste, 1 L., Collat. wie K., das Schulhaus v Grund aus neu erbaut 1841. 1 Wssrm. 2 G., Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Sägeblattschmiede, Leinwst., 2 Spezereikaufl., 2 Wein-, 2 Getreide-, Victualhdl., 7 Wirthsh., 17 Handw. — Hierzu:

a) Neukretscham, Kol. u. Kretsch., NW. ¼ M., 19 H.

b) Taubentränke, auch Tschihar, Kol., WNW ⅝ M., 4 H., 1 Mühle, 1 Kretsch., oberhalb dess ben entspringt die kleine Tschirne.

Güntersdorf, 1317 *Guntersdorff*, D., Reg. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2 M. Post Krst. u. Wansen ¾ M. Ludw. Graf York Wartenburg, Landesältest., sonst Maltheser-Commend Kleinöls. Patrim.G. Kleinöls, OLG.Assess. Schau bert zu Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin 47 H., 1 Freischolt., 296 ev. E.; ev. K. zu Mech witz; 1 kath. T.K. von Kleinöls, Patr. Grundh. Archip. Wansen; eingepf. Kallen; 1 kath. Sch. 1826 neu erbaut, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Do min., Insp. Ohlau. 1 Kretsch., 4 Leinwst., 12 Hdw. 2 Hdl. Flachsbau u. Bienenzucht.

Güntersdorf, 1402 *Gunthirsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, West ¾ M. Post Krst. Graf v. Hochberg, freier Standesherr. Patrim.G. der Herrsch. Rohnstock, auch crim., Just. Müller zu Jauer. 27 H., 1 Freischolt., 184 E. (kath.); 1 ev. Sch., verbunden mit Häslicht, wo de Hauptl. wohnt u. hier selbst oder durch den Hilfsl Nachmittags Sch. hält; Revisor Pastor zu Rohn stock, wo ev. u. kath. K. 4 Handw., 4 Hdl., 600 Merino, 133 Rinder.

Günthersdorf, 1348 *Gunthersdorf*, D., Reg. Lieg nitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SSO. ¾ M., Post Krst. u. Deutsch-Wartenberg 1 M. Frau Herzogin v. Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v Curland-Sagan. Ger.A. der Allod.Herrsch. Deutsch Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg. 122 H., 723 E. (35 kath.); 1 ev. Pfarr K. Das System ward 1741 errichtet; der Gottesd. 24 Jahre in einem Schuppen gehalten u. die Kirche

Digitized by Google

1765 vollendet; eingepf. sind pro act. mit Bau-
t.: Günthersdorf (trägt ⅝ der Hand- u. Spann-
e), Külpenau, Drentkau, Zauche; ferner im Kr.
adt Fürstenau, Hähnchen u. Heydau ¼ dieser
ste. Die nach der Reformation ev. Gemeinden
hersdorf, Drentkau u. Fürstenau mußten 1654
er Reduction ihre Wiedmuthen u. Kirchen an
katholiken abtreten; Patr. Grundh. wählt einen
3 von der Gemeinde vorgeschlagenen Kandida-
1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin.,
sch. Hähnchen, Sup. Freistadt; 1 kath. M.K.,
ncte der Pfarr-K. Deutsch-Wartenberg (sonst ver-
en der jetzt erloschenen Pfarr-K. Fürstenau), hat
dm. u. Busch; eingepf. nur Günthersdorf (von
K. stehen nur noch die Mauern u. der Glocken-
l, das Dach ist abgetragen), der Kirchhof simul-
Patron. Domin. 3 Wssrm., 1 Roß-, 1 Oelm.,
rau- u. Brenn., 2 Wrthsh., 25 Leinw., 18 a.
dw., 10 Hdl., 465 Rind. — Hierzu:
a) Sophienthal, Vorw. b) Steinmühle,
die gemauerte Mühle genannt, Wssrm., NW.
W. ⅝ M.

Güntherwitz, 1393 *Guntirwicz*, D., Reg. u.
h. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. ¾
Post Krst. Landesält. v. Keltsch. Patrim.G.,
crim., L. u. St.G.Assess. Liehr in Trebnitz, für
Gut Fürstenth.G. Oels. 23 H. (16 Nr.), 209
(33 kath.); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 h. Schloß,
Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw.

Gürkwitz, Górkowice, D., Reg. u. OLG. Bres-
Militsch, SW. 3 1/16 (4) M., Post Praus-
Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schön-
(Tit. plen. s. Trachenb. Schloß.) Fürstenth.G.
chenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 40 H.,
orw., 1 Freischolt., 353 E. (132 kath.); ev. u.
K. zu Prausnitz. 2 Wdm., 3 Handw.

Güttmannsdorf, Kr. Beuthen, Steinkoh-
r., im Beuthener Walde gelegen.

Güttmannsdorf, 1370 *Gutweinsdorff*, D.,
u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, O. zu
⅛ M., Post Krst. Kr.Deputirter Alexander
itz v. Eichborn. Patrim.G., Just. Wichura in
henbach, auch crim. 109 H., 1 h. Schloß, vor
m eine Linde von 12¾ F. Umfang, 2 Vorw.,
örsterh., 881 E. (190 kath.); ev. K. zu Reichen-
, 1 ev. Sch. seit 1742, nur f. d. Ort, 1 L.,
at. Grundh.; 1 kath. T.K. von Girlachsdorf,
r. Domin., Pfarr-Wiedm. ¾ Hufen ohne Holz;
epf. pro on. Güttmannsdorf, Dorf u. Kol., 6
Kirche im J., 1 kath. Sch., wozu Kl.-Güttmanns-
, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Insp. Rei-
bach. 1 Wssrm., 1 Wdm., 42 Baumwst. u. 6
ndern Stuhlwaaren, 1 rustik. Brenn., 2 Wthsh.,
Handw., 8 Hdl., 1510 Merino, 370 Rinder. —
zu:
Klein- od. Neu-Güttmannsdorf, auch die
lhäuser genannt, Kol., O. zu NO. ⅛ M. ent-
t. 12 H., 79 E. (17 kath.); ev. K. zu Ober-
thenau. 12 Stühle zu Baumw. u. a. W., 1 Wh.

Gugelwitz, 1363 *Gogilwicz*, D., Reg. Liegnitz,
Z. Glogau, (LW.) Lüben, SO. ¾ M., Post
chwitz ¾ M. Jul. Graf v. Schweinitz. Majo-
h. der Diebaner Güter. Patrim.G. Just. Kret-
zu Lüben. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Schäf.
Mer.), 360 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarr-K., das
te Kirchenbuch reicht nur bis 1720 zurück, wo
Christ. Buchold Pastor war. Seit Pastor Schir-
1778 ist die Pfarre mit Merschwitz, Kr. Lieg-
wo der Pastor wohnt, vereinigt, auch hier De-
cem u. Wiedm., doch hat Patr. (Domin.) letztere
schon lange in Erbpacht; 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L.,
Collat. Domin., Sup. Lüben II.; kath. K. zu Parch-
witz. 1 h. Försterei, 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Webst.,
8 Handw., 2 Kräm., 170 Rinder.

Gugelwitz, 1492 wie jetzt, Vasallengut der
Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau,
(OM.) Militsch, NNW. ⅝ M., Post Krst. Joach.
Casim. Alexand. Graf v. Maltzan Excellenz, Ober-
Erb-Kämmerer v. Schlesien u. Oberst a. D. Stan-
desherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 33 H., 330
E. (25 kath.); 1 ev. Sch. seit 1759, 1 L., der Nach-
mittags Sch. in Steffitz hält, Collat. Standesh.,
Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wdm.,
1 Theerofen, 3 Handw., 1 Hdl., 695 Mer. — Hierzu:
Marquiste, 2 Bauerhöfe, NW. zu N. ⅝ M.,
dicht an der poln. Grenze.

Guhder, Antheil von Klein-Hoschütz, Ratibor.

Guhl, Vorw. zu Mietsch, Kr. Steinau, geh.

Guhlau, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u.
Kr. Glogau, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst. u.
Schlichtingsheim ¾ M. Kämmerei u. L. u. StG.
Glogau, civil u. crim. 66 H., 1 Vorw. u. Schäf.,
614 E. (kath. 166); ev. K. zu Schlichtingsheim im
Großherzogth. Posen, 1 ev. Sch. mit für Groß-
Vorw., 1 L., Collat. Magistrat, Sup. Glogau; 1
kath. T.K. der Pfarr-K. Tscheplau, Patr. Magistrat
zu Glogau, eingepf. Guhlau u. die beiden Dörfer
Groß- u. Kleinvorw.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat.
Magistrat, eingesch. Groß- u. Klein-Vorwerk, doch
besuchen die Kinder aus Klein-Vorwerk die nähere
Domschule in Groß-Glogau. Das Schulh. neu u.
massiv 1836, Inspect. Glogau. 1 Oelm., 5 Wdm.,
1 Ziegel., 2 Wirthsh., 4 Leinwst., 7 Hdw., 10 Ge-
treide-, 4 a. Hdl. 700 Landschafe, 441 Rinder, 106
Schweine.

Guhlau, 1253 *Gola*, D., Reg. Breslau, OLG.
Glogau, (GS.) Guhrau, W. ¾ M., Post Krst.
Gutsbes. Franzky. Patrim.G., auch crim., Just.Verw.
Wild in Guhrau. 33 H., 1 h. Schloß u. Vorw.,
192 E. (kath. 6); ev. K. zu Guhrau, 1 ev. Sch.,
1 L., hält Nebensch. in Mechau, Collat. Domin.,
Sup. Guhrau; erst seit 1806 ist das Gemeindeh.
zum Schulh. eingerichtet; kath. K. zu Gr.-Osten.
1 Wdm., 1 Brenn., 3 Handw.

Guhlau, 1267 *Gogolenici*, 1360 *Gola*, D.,
Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, N. ¾
M., Post Krst. Gutsbes. Lange. Patrim.G. Just.
Wandke zu Lüben. 22 H., 1 Schloß, 150 E. (14
kath.; 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh.;
Sup. Lüben II., ev. u. kath. K. zu Lüben. 1 Wssrm.,
SO. 1/10 M. vom O., 1 Ziegel., 1 Wirthsh., 7 Hdw.

Guhlau, 1210 *Gola*, 1371 *Gole*, D., Reg. u.
OLG. Breslau, Reichenbach, O. zu NO. 1 1/16 M.,
Post Krst. u. Nimptsch; v. Prittwitz-Gaffron, Land-
rath u. Landesält. Patrim.G., auch crim., Just.
Rupprecht in Reichenbach. (SJ. Schweidnitz.) 45 H.,
1 altes merkwürdiges Schloß, 1 Vorw., 327 E. (78
kath.); ev. K. zu Nimptsch, kath. K. zu Girlachs-
dorf. 1 Wdm., 1 h. Brau-, 1 Brennerei, 2 Wirthsh.,
16 Baumwst., 6 a. Handw., 833 Merin. — Hierzu:
a) Johannisthal, Kol., SO. zu O. ⅝ M.,
19 H., 1 Försterh., 93 E. (30 kath.); ev. K. zu
Nimptsch, kath. K. zu Girlachsdorf, 9 Baumwst., 1
Wirthsh. Die Kol. wurde schon vor der preußischen
Besitznahme erbaut.
b) Sandmühle, Wssrm.

Guhlau, 1369 *Gole*, D., Reg. u. OLG. Bres-
lau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 1⅝ M., Post Krst.

u. Zobten. Königl. Rent-A. Schweidnitz, ſonſt Sandſtift Breslau, L. u. St.G. zu Schweidnitz, civil u. crim. pro fisco. 47 H., 1 Freiſcholt., 1 Lehngut, 450 E. (62 ev.); ev. K. zu Domanze; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Strehlitz, Archip. Költſchen, Patr. Fiskus u. Fürſtbiſchof, Wiedm. 113 Mg. Acker, 1 Mrg. Garten; Gottesd. wechſelt mit der Pfarr-K. excl. der hohen Feſte, an welchen derſelbe zu Strehlitz; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Schweidnitz. 1160 Merino, 202 Rind., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwſt., 18 a. Handw., 1 Kräm.

Guhlau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 1¾ M., Poſt Prausnitz. Graf M. zu Solms. Patrim.G., auch crim., St.-Richt. Lutheritz in Prausnitz. 28 H., 168 E. (kath. 22, j. 7); ev. u. kath. K. zu Prausnitz; 1 ev. Sch., vom L. aus Pubitſch beſorgt, eingeſch. Kapatſchütz, Collat. Grundh., Sup. Militſch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Guhlau, Groß-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NO. zu O. ½ M. Poſt Krſt. Alexander Graf v. Franken-Sierſtorpff. Für das Rittergut Fürſtenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.Ger. Koppitz, Juſt. v. Donat in Grottkau, crim. Fiskus durchs Fürſtenth.G. Inquiſit. Neiße. 74 H. (34 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 305 E. (20 ev.); ev. K. zu Grottkau; kath. K. zu Leippe, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, errichtet 1803, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Grottkau. 1 Wdm. W. ½ M., 4 Handw., 2 Graupenhdl., 850 Mer. — Hierzu:

Klein-Guhlau, Kol. u. Vorw., OSO. ⅝ M., 6 H., 20 E.

Guhle, a) Kr. Militſch, Oertchen von Labſchütz; b) Kr. Wohlau, Vorw. von Heidersdorf.

Guhrau, Krſt., ſ. den Anh. der Städte.

Guhrau, Góra, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, OSt 1¾ M., Poſt Krſt. Heinr. Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß (Allodium). Am Ort eine fürſtl. Wirthſchafts-Adminiſtration. Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 47 H., 2 Schlöſſer, 2 Vorw., 422 E. (26 ev., 4 j.); 1 kath. T.K. von Grzawa, Par. Mieczna, Patr. Grundh.; 1 kath. Sch., geſtiftet 1825, wozu Zawadka, 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inſp. Pleß. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Handw.

Guhrau, Alt-, 1321 *Antiqua Gora*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. ¼ M., Poſt Krſt. Kämmerei u. L. u. St.G. Guhrau, civil u. crim. pro fisco. 79 H., 1 h. Vorw., 527 E. (kath. 68); ev. K. zu Guhrau, 1 ev. Sch. ſeit 1781, 1 L., Collat. Magiſtrat in Guhrau, eingeſch. Ober-Friedrichswaldau, Sup. Guhrau; 1 kath. T.K. von Guhrau, St. Jakobi u. Georgi, Patr. Magiſtrat, 6 Mal Gottesdienſt. 6 Wdm., 1 Brenn., 1 Getreidehdl., 3 Kräm. 12 Handw., 4 Hdl.

Guhrau, Groß- u. Kl., D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. ¾ M., am Mullwitzberge, Poſt Krſt. Erdmann Graf v. Pückler-Grodiz, Chef-Präſident der Reg. zu Oppeln. Patrim.G. Schedlau, OLG.-Aſſeſſ. u. Stadt-Richt. Eiffler in Falkenberg, crim. pro domin., es ſoll Gemeindezins zum Rent-A. Neiße fließen. 55 H., 1 Vorw., 282 E. (16 kath.); ev. K. zu Falkenberg, 1 ev. Sch., beſteht ſeit 1756 für Gr.- u. Kl.-Guhrau, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße; kath. K. zu Schedlau, Par. Neiße. 1 Wirthsh., 15 Web., 3 Handw., 1 Hdl., 1200 Merino. — Hierzu:

Klein-Guhrau, Kol., SSO. ¼ M.

Guhre, Góry, D. u. Vaſallengut der Sta herrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (Militſch, NO. zu N. ¾ (⅞) M., Poſt Krſ Freihan. Landesält. R. v. Saliſch auf Jeſchütz, Trebnitz. Patrim.G. Stadt-Richt. Löwe in Mil auch crim. 42 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D Vorw. außerh., 329 E. (29 kath.); 1 ev. Sch. für Jawor, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Mil ev. K. zu Gontkowitz, Par. Militſch; kath. K Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wdm., 1 Do Ziegel. gab 45 mille Dach-, Mauer- u. Pflaſte 4 Handw., 4 Hdl.

Guhren, 1465 *Goren*, D., Reg. u. O Breslau, Steinau, N. zu NW 1¾ M., Krſt. u. Köben. Graf v. Krockow; giebt Biſc vierdung dem Rent-A. Steinau. Patrim.G., crim. Juſt. Reimann zu Steinau. (GS. Guhrau, landräthl. vor 1818.) 70000 Rtl. Kaufpr. 1842. H., 1 Freiſcholt., 1 h. Vorw., 373 E. (kath. 1 ev. K. zu Deichslau, 1 ev. Sch. mit für Je witz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Raudten Steinau II.; 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfar zu Köben St., Archip. Preichau, Wiedm. 75 M Acker, 8 Mrg. Wieſe, 2 Gärten; Decem ruht auf 6 Schfl. Roggen u. 6 Schfl. Hafer; eing pro on. Guhren u. Mühlgaſt Gemeinde. Jede Feſt- u. 3. Sonntag wird Gottesdienſt gehal Patr. Grundh. mit ⅔ u. Gemeinde mit ⅓ der ſten, Collat. Fiskus u. Grundh. Guhren alterni laut Abkommen zwiſchen dem Dom zu Glogau Grundh. Guhren vom J. 1776; 1 kath. Sch., 1 Collat. Grundh., Inſpect. Steinau. 1 Brau- Brenn., 2 Wdm., 1 Ziegel. des Domin. (40 Dach- u. Mauerz.), 10 Handw., 5 Hdl., 950 M 191 Rinder.

Guhrwitz, 1360 *Gorica*, D., Reg., OLG. Kr. Breslau, SW. 2⅞ M., Poſt Schiedlag u. Zobten. Verehel. Juſt.Commiſſ.Räthin Mün Thereſe geb. Werner. (26510 Rtl. Kaufpr. 18 Patrim.G. Juſt. Forche in Breslau, (BB. Breſla 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 128 E. (57 kath.); K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Gni witz, Paroch. Sachwitz, Kr. Neumarkt.

Guido, Galmeigr. bei der Krſt. Beuthen.

Gukelsberg, örtliche Benennung von 5 Stel des D. Zadel, Kr. Frankenſtein.

Gulaſchka, eigentlich Golaſchka, Vorw. zu G ſchowitz, Kr. Roſel, geh.

Gulla iſt Haide, Kr. Rothenburg.

Gulow, ſ. h. 1315 u. noch jetzt poln. Gaul Kr. Ohlau.

Gulſch, Groß- u. Klein-, ſ. Gollniſch, S Bunzlau.

Gumperti villa, ſ. h. 1302 Komprachczütz, S Oppeln.

Gundaw, ſ. h. 1387 Kl.-Gandau, Kr. Breſla

Gungwitz, ſ. Gontkowitz, Kr. Militſch.

Gunke, Volksbenennung des Dorfes Kulmick Kr. Steinau.

Gunſchwitz, Gaszęcice, 1360 *Gansnicz* *Ganssinczicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. u. OL Breslau, (BB.) Ohlau, Weſt 2 M., am Soro Fluß, Poſt Krſt. u. Breslau. Hans Friedr. Wil v. Gruttſchreiber, Kr.Deput. u. Polizei-Diſtr.Commiſ Domin. zinſt dem Rent-A. Ohlau. Patrim.G. Ju Platz in Breslau, auch crim. 19 H., 1 h. Schl u. Vorw., 150 E. (23 kath.); ev. K. zu Gr.-Pei kerau, kath. K. zu Würben. 1 Wdm., 1 Brau-

Digitized by Google

Nr. 1. Gesetz, betr. Abänderung des Gesetzes über die Ausübung der Jagd, vom 15. Januar 1911.

Nr. 2. Gesetz, betr. Abänderung des Gesetzes über die Ausübung der Jagd, vom 15. Januar 1911.

Nr. 3. Gesetz, betr. Abänderung des Gesetzes über die Ausübung der Jagd, vom 15. Januar 1911.

Nr.

sen St. u. Thomaskirch. 1 Kretsch., 4 Leinwst., 2 Getreide-, 7 Victualhdl., 11 Handw., 1010 Schafe. Flachsbau u. Bienenzucht.

Gusteuschel, 1397 *Gustuschil*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Königl. Domain.Rent-A., sonst Dom-Kapitel Glogau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 26 H., 224 E. (ev. 37); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 kath. Sch., wo ein Lokal-Adjuvant, der 1818 angesetzt; Collat. königl., eingesch. Modlau, Inspect. Glogau. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 7 Handw., 186 Rind. — Hierzu:

Die weiten Putzke-Aecker, vielleicht Rest einer frühern Dorfflur.

Guswiee ist Kuschwitz, Kr. Militsch.

Gute Amalie, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Guteborn, wend. Gutborna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu NW. 3¼ M., Post Ruhland ¾ M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.). Karoline Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf. Patrim.G. der Herrsch. gl. R., Just. Dölle zu Ruhland. 65 H. (nach Ablösung der Frohne 32 Freibauern u. 14 Freihäusler), 1 h. Schloß, worin eine Kapelle, in welcher der Diakon aus Ruhland den Gottesd. besorgt, 1 Vorw. im D., 426 ev. E.; 1 ev. deutsche Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Hoyerswerda; ev. K. zu Ruhland. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 1 bedeutende Garn- v. Leinwandbleiche, 8 Handw., 1 Hdl., 750 Merino, 1 Vorw. 233 Rinder. — Hierzu:

Sorge, Vorw. ¼ M. nördl. vom D.

Gute Hoffnung, Kr. Beuthen, Zinkhütte im Beuthener Walde. Besitzer Godulla. 77 Arbeiter (126 Seelen) producirten 7502 Ctr. à 5⅓ Rtl.

Gute Hoffnung, Steinkohlengr. bei Mölke, Kr. Glaz.

Gute Zuflucht, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Michalkowitz.

Guter Albert, Kr. Beuthen, Steinkohlengr., zu Janow geh.

Gut Glück, a) Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthener Walde; b) Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Domsel.

Gutkawe, Kol. von Gimmel, Kr. Oels.

Gut- oder Neuhäuser, auch Neumannswalde, Kol. von Wichelsdorf, Kr. Sprottau.

Gutschdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1292 *Gothalci villa*, 1350 *Gotschalksdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, an d. Weidelache, Post Krst. Friedr. Karl Freiherr v. Richthofen, Lieut. Patrim.G., auch crim., Stadt-Richt. Fröhlich zu Freiburg; ev. K. zu Groß-Rosen, kath. K. zu Striegau.

A. Mittel-Gutschdorf, R. ⅝ M., 41 H., 1 Vorw., 275 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Die Sch. wurde 1738 zu Ober-Gutschdorf im Privath. eröffnet, 1799 ward die Sch. in Mittel-Gutschdorf erbaut, wo Unterricht des Morgens, in Ober-Gutschdorf aber in einem zweiten Schulh. des Nachmittags ertheilt wurde u. noch wird. 1 Schankh. mit Brenn., 3 Handw., 700 Merino, 91 Rinder.

B. Nieder-Gutschdorf, R. zu NW. ¾ M. 39 H., 1 Vorw., 234 E. (5 kath.); 1 erloschene kath. K., frühere Adjuncte von Striegau. Dieselbe ist nebst Kirchhof u. Glocken den ev. Gemeinden Mitt.-, Ried.-, u. Ob.-Gutschdorf u. dem ev. Pfarr-Amt Gr.-Rosen überwiesen. Patr. Domin., der Genuß der noch vorhandenen Wiedm. mit Wiese u. Wald ist dem kath. Pfarrer in Striegau verblieben. Archip. Striegau. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Roßm., 1 Wirthsh., 4 Handw., 600 Merino.

C. Ober-Gutschdorf, auch Kohlhöhe gen., R. zu NO. ¾ M., 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 2[illegible] E. (15 kath.). 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 4 Handw., 700 Merino. 1 Domin.Ziegel., brannte 107 mille diverse Ziegeln. — Hierher gehört der Sanderwald, vormals eine kleine Kolonie, auch Sanderhausen oder Sandvorwerk genannt.

Gutschendorf, Anth. von Mittel-Albendorf, Kr. Strehlen.

Gutschine, Kr. Sagan, Wssr.- u. Papierm. zu Herrnsdorf bei Priebus geh.

Guttenstädt, Kol. von Groß-Logisch, Kreis Glogau.

Guttentag Stadt, s. den Anh. der Städte.

Guttentag Schloß u. Schloßgemeinde, Dobrodzin, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NNW. 1¾ M., Post Guttentag St. 1/16 M. im Ost. Herzog von Braunschweig-Oels. Ger.A. der Herrsch. gl. R., J.R. Janisch zu Guttentag, auch crim. 8 H., 9 Ställe, Scheuern ꝛc., 1 h. Schloß, bewohnt von dem die Herrsch. verwaltenden herzogl. Inspector Mentzel. 147 E. (17 ev., 9 j.); ev. K. zu Guttentag St., Paroch. Friedrichsgrätz; kath. K. zu Guttentag St. Am Ort 1 Synagoge der Guttentager Juden. 1 Kalkofen, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 1 Arrende mit Wirthsh., 4 Handw., 4500 Merino. 1 herzogl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 12 Mann lieferten 1200 Ctr. à 1 Rtl. 20 Sgr. Roheisen. — Hierzu gehören noch: die Ellguther u. Schaffarzower Mühle, Kaschielowe u. Kotziborek, einzelne Besitzungen.

Guttwitz, 1367 *Gotkowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. Fräulein von Montbach in Bechau. Patrim.G. Bechau, mit eigener Crim.-Jurisdict., Just. vacat. 12 H., 86 kath. E.; ev. Kirche zu Neiße, kath. K. zu Nowag.

Guttwohne, einst *Gross-Dobern*, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Oels, NW. zu W. 1 M., Post u. kath. K. zu Oels. Königl. Kreisdeput. u. Landesältest. Johann Albert von Rosenberg-Lipinsky. Für G. u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels, 1 h. Schloß, 3 Vorw., 85 H., 728 E. (kath. 18); ev. K. zu Döberle, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh. Der Sch. sind zugetheilt 3 Morg. Acker, 2¼ Morg. Wiese. 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Oelm., 1 Wssrm. 2 G., 3 Wirthsh., 7 Leinwst., 6 Handw., 4 Krām., 1875 Merino. 1 Domin.Torfgräberei.

Gutvorwerk, Vorw. von Tscheplau, Kreis Glogau.

Gutweinsdorff, s. h. 1370 Güttmannsdorf, Kr. Reichenbach.

Guzanów ist Gusenau, Kol. von Nassadel Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Gwizdawen, s. h. 1289 Queißen, Kreis Löwenberg.

Gwizdow, Vorw. von Plawniowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Gwosdczütz, Kr. Oppeln, Parzelle v. Rogau.

Gwosdzian, Gwosdziany, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. ¾ M., Post Guttentag 1 M. Geh. Commerz.R. v.

Digitized by Google

Löbbecke in Breslau. Ger.A. der Herrsch. gl. N., Just.R. Janisch in Guttentag, auch crim. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im, 1 Vorw. außerm D. 416 E. (7 ev., 12 j.); 1 kath. Sch. mit für Dziellna, besteht seit 1830, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Guttentag. 1 Arrende, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 1 Pottaschsied., 5 Handw., 1 Kräm. 700 Mer.

Gwozdek, auch Hammerkretscham, Kr. Beuthen, einzeln gelegenes Schankh. zu Zabrze geh.

Gwoździ, Vorw., zu Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Gwozdzice ist Gwosdczütz, Kr. Oppeln, Parcelle von Rogau.

Gylowa, s. h. 1532 Jellowa, Kr. Oppeln.

Gyshobil, s. h. 1397 Gieshübel, Kr. Lauban.

H

Haag, Vorstadt v. Wartha, Kr. Frankenstein.

Haag, wend. Hag, quasi Vorstadt der Liegnitzschen Krst. Hoyerswerda, von da Ost dicht anliegend. 19 H., 89 ev. E. Unter das königl. Domain.-RentA., das L. u. St.G. u. zur ev. K. in Hoyerswerda geh., crim. Inquisit. Lübben, pro fisco.

Haasel, 1390 *Hasilaw,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Goldberg. Kammerh. u. Baron v. Hohbergsche Erben, Patrim.G. Prausnitz, auch crim., L. u. St.G.Rath Sommer in Liegnitz. 73 H., 405 E. (kath. 18); ev. K. zu Prausnitz, trägt ⅛ der Lasten, 1 ev. Sch. circa seit 1800, in einem Bauerhaus, vorher von Willmannsdorf versehen, 1811 ward das Schulh. erbaut, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Jauer. 1 Wsfrm., 2 G., 2 Wh., 13 Handw., 1 Händl. 1 Kalkbrenner. mit 3 Oefen, 1 Schleifsteinbruch. 600 Merino. In Urkunden und alten Käufen wird ein Theil dieses Dorfes Weisbrünnig, 1398 *Broniy,* genannt, welche Benennung jedoch jetzt nicht mehr sehr gebräuchlich ist.

Haasel, dieses Ritterg., Reg. Frankfurt, Kreis Sohrau, dessen Besitzer der königl. OLG.-Referendar August Benno Leonhardt, gehört zum Görlitzer Lausitzer Landschafts-System u. dessen Rothenburger Kreise, u. nur insofern zum Communal-Stände-Verbande der Oberlauf., im übrigen zum Provinzial-Ständeverb. der Mark Brandenburg. Das Gut Vasalng. der Standesh. Muskau u. Erimirte stehen unter dem Hofger. zu Muskau, welches auch crim. bis zu 4 Wochen Haft oder 50 Rtl. Strafe verhängt.

Haasenau, Kol. u. Vorw. von Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Haasenau, 1302 *Hasenow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, SW. ¾ M., am Mühnitz-Graben, Post Auras u. Breslau, Kämmerei u. Landger. Breslau, civil pro fisco, crim. pro urbe, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818.) 21 H. (21 Possess.) 141 E. (kath. 5); ev. K. zu Heidewilxen, kath. K. zu Auras, St. 1 Wsfrm., 2 G. (schon 1353). 1 Stellm., 1 Ziegel. zeitw., 1 Brenn. nicht betr. Außerhalb ein Vorw. des von Lattorff, Besitzung der Dominial-Aecker, doch ohne Dominialrechte.

Haasenbaude, einzelne Baude im Riesengebirge, zur Gemd. der Gebirgsbauden, Kr. Hirschberg geh.

Haatsch, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 2¼ (2⅛) M., Post Hultschin 1 M. Baron von Stücker. Im Fürstenth.Anth. Troppau, ihr Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, fürs Dorf Patrim.G. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 160 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. 932 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Decanat Hultschin, im Commissariat Katscher, Erzbisthum Olmütz; einige Ackerparzellen der K. bringen der Kirchkasse 7⅔ Rtl. Zins, die Pfarre hat Wiedm. hier u. in Schillersdorf, eingepf. pro on. u. eingesch. Haatsch mit Karlowitz u. Gr.-Darkowitz, der Pfarr-K. verbunden Schillersdorf mit T.K. und Schloßkapelle, wozu Antoschwitz mit Passek. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. Grundh. für K. und Sch., Inspect. Hultschin-Beneschau. 2 Wsfrm., 4 Wh., 26 Handw., 1 Kram- u. 1 Garnhändler. 333 Rind. — Hierzu:

Karlowitz, Vorw., W. zu NW. ¼ M., zwischen Haatsch und Wrzessin.

Habelschwerd, Krst., s. den Anhang der Städte.

Habendorf, 1260 *Quesnouo utrumque,* 1296 *Haberdorph,* 1316 *Quesno utrumque, quod theutonice Habirdorf dicitur,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfrei. Landesälteste. von Seidlitz. Patrim.G. auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 169 H., 1 h. Schloß, sehr alt, rund gebaut, u. soll ein Kloster-Stift der Tempelherrn gewesen sein. 4 Vorw.: a) das Schloßvorw., b) Scholzenguth, c) Mittel- u. d) Niedervorwerk. 1350 E. (173 kath.); ev. K. zu Rossenbach, Kr. Frankenstein, 1 ev. Sch. neu erbaut seit 1819, 1 L., Collat. Grundh. Sup. Nimptsch-Frankenstein, eingesch. Kol. Kittlitzhaide. 1 kath. T.K. von Weigelsdorf, Patr. Domin., Gottesd. den 3. Sonntag, eingepf. Habendorf u. Kittlitzhaide, Archip. Reichenbach. 5 Wsfrm., 9 G., 2 Wdm., 1 h. Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., 200 Baumwst., 24 Handw., 7 Händl. 1400 Merino, 287 Rind. Merkwürdig ist ein alter Birnbaum, dessen Aeste zur Erde gesenkt gewurzelt haben, wieder in die Höhe gewachsen sind u. eine große Laube bilden. — Hierzu:

Kittlitzhaide, Kol. Nord ¼ M., 8 H., 59 E. (9 kath.); 7 Baumwst., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Schneider. Die Kol. wurde 1793 bis 1796 erbaut.

Habendorf, 1368 *Habirdorf,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ¾ M., am Rummelsberge, auf welchem ein Belvedere. Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt Prieborn), L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 38 H., 1 Freigut, 198 E. (9 kath.); ev. K. zu Krummendorf, 1 ev. Sch. seit 1842, mit für Katschwitz und Pogarth, 1 L., Collat. königl., Sup. Strehlen; kath. K. zu Siebenhufen. 1 Schnittwaarenhdl., 2 Krämer, 1 Schmied.

Haberdorph, s. h. 1296 Habendorf, Kr. Reichenbach.

Haberstroh, 1373 *Nichtbrot,* 1360 *Nichtbroth,* Kolon.-D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 1¾ M., Post Domslau u. Schiedlagwitz. Rittmeister von Tschirschky, Ritter des roth. AO. 3. Kl. Patrim.G. des Allod. Schlanz, auch crim., Just. Klingberg in Breslau, (BB. Breslau.) 6 H., 1 h. Vorw., 72 E. (10 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Gniechwitz, Paroch. Sachwitz, Kr. Neumarkt.

Habicht, Jastrzab, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Kosel, S. zu SW. ¹⁰⁄₄ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld. Erben des Landesälteste. u. Marsch-Commissarius von Lippe. Patrim.G. in-

Digitized by Google

terim. mit dem St.G. Bauerwitz vereinigt. 38 H., 1 Vorw., 303 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin, 1 Ziegel., 913 Merino.

Habirdorf, s. h. 1368 Habendorf, Kr. Strehlen.

Habracicy, wend. N. von Ebersbach, Kr. Görlitz.

Hache, vulgo Hachelvorwerk, Vorw. zu Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau geh.

Hackenau, a) Kr. Goldberg-Hainau, s. Hockenau, b) Kr. Guhrau, Vorw. von Nieder-Schöttlau.

Hadaschiki, Hadasziki, Vorstadt der Stadt Guttentag, s. den Anhang der Städte.

Haderplatz oder Goy, s. Barteln, Kr. Breslau.

Hadik, Pustkow. zu Kutschau, Lublinitz. geh.

Hadra, Alt-, Kr. Lublinitz, Hütten-Dörfchen zu Groß-Droniowitz geh.

Hadra, Neu-, sonst zu Groß-Droniowitz geh., jetzt Kolon.-D. mit eignem Scholzen. Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OL.) Lublinitz, ORD. ¾ M. u. von Gr.-Droniowitz O. zu NO. ¼ M. Fürst Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen. Patrim.G. Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 10 H., 88 E. (38 ev.); kath. K. zu Nieder-Sodow. 1 Wh., 9 Handw., 1 Salzhändl.

Hadroschek, Pustkow. zu St. Guttentag geh., s. den Anhang der Städte.

Hälter, Anlage zu Kohlfurth, Görlitz geh.

Hälter- oder Teichhäuser, Kr. Liegnitz, etliche H. mit Försterh. zu Heinersdorf geh.

Hältern, Kreis Militsch, Fischhälterei zu Tschotschwitz geh.

Hälterwärterei, Kr. Militsch, kleine Anlage zu Kuschwitz geh.

Hänchen, 1316 *Heinichen*, Vorw., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. ¾ M., wo auch Post. Graf H. F. v. Schweinitz. Ger.A. des Fidei-Commiß Hausdorf u. Kauder, auch crim., Crim.-Rath Kaulfuß in Liegnitz, 9 H., 1 Vorw., 55 E. (kath. 1); ev. K. zu Seichau, 1 Schankh., 1 Bäck., 1 Schuhm.

Hänchen, vulgo Hain, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau (GS.) Freistadt, N. zu NW. 1¾ M., Post Krst. u. Grünberg ¼ M. Verw. Landräthin Baronin von Dyherrn, Czettritz u. Neuhaus. Patrim.G. Ober-Herzogswaldau, Stadt-R. Brendel zu Beuthen. 40 H., 1 Vorw. im D., 202 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Güntersdorf, Kr. Grünberg, 1 Brenn., 1 Wh., 20 Leinwbst., 334 Rind. — Hierzu:

Neu-Hänchen, Vorw. mit Schäferei u. etlichen Häusern, W. zu NW. ¼ M.

Hänchen, auch Hänichen, (1376 *Heinchein.*) D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NW. ¾ M., Post Krst., Königl. Domain.Rent-A., sonst Stift Liebenthal, L. u. St.G. Naumburg a/Q. 19 H., 1 Erbscholtis. (der ihre Insassen zinsbar sind), 110 E. (1 kath.); ev. K. zu Ober-Kesselsdorf, 2 Wh., 2 Leinwbst., 3 Handw., 3 Händl.

Hänchen, Neu-, Vorw. von Hänchen, Kreis Freistadt.

Hänichen, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 1 M., am weißen Schöps, Post Görlitz, Krst. u. Niesky ¾ M. Charlotte Friederike Baronin von Steinäcker, geb. Rüdiger. Patrim.G. Just. Zehrfeld in Görlitz, (bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 53 H., 319 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., Patron. die 2 Domin. der pro on. eingepf. Orte Hänichen mit ⅔ u. Quolsdorf mit ⅓ Last, ferner: Neuhof, Neu-Särichen, Trebus u. die Evang. in Niesky, die nicht zur Brüdergemeinde gehören. Gäste kommen aus einem Theile von Spree, das zu Rothenburg eingepfarrt. Pfarr-Wiedm. Acker 17½ Dresdner Scheffel Aussaat, Wiesenland 1¾ Schfl. Die K. stand schon vor der Reformation. Auf der mittleren Glocke steht in Mönchsschrift: anno domini MCCCCLXXXII. orex gloriae veni cum pace, die kleinste ohne Inschrift scheint noch älter, die größte ist 1820 umgegossen. Der Thurm ist bis unter das Kirchdach gemauert, hängt mit der K. zusammen, die 1709 massiv erbaut wurde. Die Kirchbücher legte 1642 an Gottfr. Mücke aus Kroschwitz in Schlesien nach Hänichen berufen, doch war er nicht der 1. ev. Pfarer. Verwitterte Leichensteine auf dem Kirchhofe tragen geharnischte Ritterbilder, u. nicht mehr zu entzifernde Inschriften. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Hänichen u. Quolsdorf, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Brau., 2 Wh., 3 Handw., 1 Kräm., 1 Ziegelei, große Karpfenteiche. 168 Rind.

Häselei, Vorw. u. Dorf-Anth. zu Pannwitz, Kr. Trebnitz geh.

Häslicht, 1369 *Heselecht*, D., Reg. u. DLG. Breslau. (SJ.) Striegau, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Lieut. Joh. Heinr. Traug. Unverricht, Kreis-Dep. u. Ritter des roth. A.O. 3 Kl. (40,000 Rtl. Kaufpr. 1830.) 61 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 454 E. (135 kath.); ev. K. zu Gr.-Rosen, dahin eingepf. mit dem Domin. seit 1836. 1 ev. Sch., 1 L., der Nachmitt. Nebensch. in Günthersdorf und 1 eigenen Hilfsl. hält, Collat. Grundh. von Häslicht u. Günthersdorf, weil diese 2 Orte 1825 das Schulsystem errichtet, Revisor Pastor zu Gr.-Rosen. Für Häslicht eine kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Striegau, Patr. Domin. hat Wiedm. u. Wald, Archip. Striegau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Striegau, eingesch. Eisdorf. 2620 Rtl. Stiftung, von deren Zinsen 50 Rtl. zur Dotation des Lehrers, der Rest halb zur Bekleidung Armer, halb zu Schulzwecken bestimmt ist. 1 Wdm., 1 Schankh. mit Brenn., 7 Handw., 2 Händl. 800 Merino, 164 Rind. 1 Granitsteinbr, in welchem Trottoir-Platten, Säulen, Schwellen, Thürgerüste ꝛc. gearbeitet werden.

Häuser, die neuen, auch Neu-Gieshübel, Kr. Löwenberg, Häuser zum D. Gieshübel geh.

Häuser, Dammitscher, 6 Häuslerstellen in Giesendorf, zu Dammitsch, Kr. Steinau geh.

Häuser, Schwenzer- u. Wiltscher-, 2 Kol. zu Gabersdorf, Kr. Glatz geh.

Häuser, am böhmischen Steige, oder die Zakkenhäuser, Theil von Schreiberhau, Hirschberg.

Häuser, Roschkowitzer, 4 Häuslerst. zu Roschkowitz, Kr. Kreuzburg geh.

Hag, (Wald) s. h. 1338 Hagendorf, Löwenberg.

Hagendorf, Pertinenz von Tzschocha, Lauban.

Hagendorf, auch Waldhäuser gen., 1338 *Hag* (Wald), D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Löwenberg, civil u. crim. pr urbe. 105 H., 524 E. (34 kath.); ev. K. zu Kunzendorf unterm Wald, 1 ev. Sch., nur f. d. O., bestand schon 1753, Collat. Magistrat zu Löwenberg, 1 L., das Schulh. massiv seit 1839, Sup. Löwenberg, kath. K. zu Kunzendorf u. W., Paroch. Seifersdorf, auch zu Görisseifen Commd., Par. Löwenb. St. 2 Wh., 19 Handw., 12 Händl., 373 Spinner für schöne Kettengarn, Obstbau. Der Ort führt seinen Na-

Digitized by Google

am Hagenwalde, der hier gestanden, wird daher ich noch Waldhäuser gen. Eine herrsch. Försterei bei dem 1803 angelegten, aber seiner geringen utzbarkeit wegen wieder aufgegebenen Kalkofen, ide ¼ M. südl. u. im Kämmereiforste von Handorf, links der Straße nach Greifenberg. — Hierzu:

a) Neu-, auch Ober-Hagendorf, Kol., S. zu O. ¼ M. vom D., unweit des Kalkofens u. aus 6 häuslerstellen bestehend, ev. K. zu Ober-Görisseifen.

b) Louisendorf, Kol. westl. von Hagendorf, us 18 Häuslerst. bestehend. Der Ort wurde im Jahre 1800 angelegt, u. mit Genehmigung der Glogauer Kammer vom 10 Novbr. 1800 zu Ehre Ihrer Majestät der Königin benannt.

Haha oder Neu-Plomnitz, Kolon. von Plomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Hahnau, auch Hohenvorwerk, Vorw. zu Schönwalde, Kr. Frankenstein geh.

Hahnhäuser oder Hainhäuser, auch Hain, Pertinenz von Ob.- u. Mittel-Steinkirch, Kr. Lauban.

Hahnswalde, Dorf-Anth. zu Groß-Muritsch, Kr. Trebnitz geh.

Hahnvorwerk, Vorw. zu Kohlsdorf, Kreis Neustadt geh.

Hahnwalde, s. Hainwalde, Kr. Goldberg-Hainau.

Haidane, Kr. Oels, Vorw. von Polnisch-Ellguth.

Haidau, a) gerichtliche Benennung von Neu-Haide, Kr. Glogau, b) Kol. von Wildbahn, Kreis Militsch, auch Heide genannt.

Haide, einzel. Häuser zu Hockenau, Kr. Goldberg-Hainau. geh.

Haide, auch Heyde, wend. Gulla, D., Reg. Liegnitz, DtG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. M., Post Muskau ¾ M., Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau crim. Inquisit. zu Görlitz. (bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 18 H., 128 ev. E.; ev. wendische K. zu Muskau, St. 1 ev. Nebensch. für Haide u. Brand, besorgt vom L. aus Weißkeisel, der in einer gemietheten Stube unterrichtet. 1 Theerofen. 63 Rind.

Haide, Neu-, gerichtlich Haidau, D., Reg. Liegnitz (GS.), DtG. u. Kr. Glogau, SW. 2⅞ M., Post Klopschen 1½ M. u. Polkwitz. Landesältester u. Johanniter-Ritter von Sydow. Patrim. G. Thamm, auch crim., Just.-Verw. Hertel in Glogau. 25 H., Einw. s. unter Thamm. Ev. K. zu Buchwald, 1 ev. Nebensch. mit für Neu-Hammer, Anth. Thamm, besteht über 50 Jahre, vom L. aus Buchwald besorgt, Collat. Domin., kath. K. zu Thamm, Paroch. Groß-Logisch. Das Gewerbliche siehe unter Thamm. Noch ist zu bemerken, daß 2 Häuslerstellen hiervon zu Krampf, Kr. Sprottau gehören.

Haide, Neu-, 2 Häuslerst. zu Krampf, Kreis Sprottau geh.

Haidehäuser, Kol. von Daubitz, Kr. Rothenburg.

Haidelberg oder Haidenberg, Kol. u. Anth. von Königswalde, Kr. Glaz.

Haiduk, a) s. Heiduk, Kr. Beuthen, b) Rustkow. von Koschmider, Kr. Lublinitz.

Hain, 1. Kr. Glaz, Kol. u. Anth. a) von Ober-Hannsdorf, b) von Mölke, c) von Neudeck, d) von Neudorf, e) von Siebenhufen. 2. Kr. Habelschwerdt, Vorw. mit 4 Robothhäusern zu Landeckisch-Kunzendorf geh. 3. Kr. Hirschberg, a) Vorw. von Quirl, b) Kol. von Vogtsdorf, auch im Hähnel genannt. 4) Kr. Lauban, a) etliche Häuser theils zu Neu-Gebhardsdorf, theils zu Volkersdorf geh. b) Pertinenz von Ober- u. Mittel-Steinkirch, auch Hain- oder Hahnhäuser genannt.

Hain, 1387 *Heinechin*, D., Reg. Liegnitz, DtG. Breslau, Hirschberg, SSW. 1⅛ M., auf mehreren Bergen. Post Warmbrunn 1 M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch (Tit. plen. siehe Hermsdorf u. K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. auch crim. (SJ. Hirschberg, landräthlich vor 1818, Hirschberg-Schönau.) 79 H., 1 herrsch. Revierförsth., 418 E. (51 kath.); 1 ev. Sch. für d. Ort u. Hinter-Saalberg, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Hirschberg. Ev. u. kath. K. zu Giersdorf, Paroch. Hermsdorf u. K. 1 Wsstrm. 2 G., 1 Wh., 9 Handw., 4 Händl. Vom Kretscham u. der Försterei herrl. Fernsichten. Im herrsch. Schloß der viel besuchte Hainfall, der das Hainwasser bildet.

Hainau, Stadt, s. den Anhang der Städte.

Hainau, Burglehn, Kolon. u. Vorw., Reg. Liegnitz, DtG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Hainau, dicht an. Königl. Domain.A. Hainau, L. u. St.G. Hainau, auch crim. mit Abgabe an das Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 14 H., 197 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau. 4 Handw., 4 Händl. u. es sind diese, an der Ober-Vorstadt gelegenen Stellen meist Brenner u. Schankwirthe.

Hainauer Vorwerke, 17 städt. Vorw., Reg. Liegnitz, DtG. Glogau und Goldberg-Hainau, Kämmerei u. L. u. St.G. Hainau, auch crim. 25 H., 264 E. (3 kath.); sie bilden eine Gemeinde unter einem Vorwerksältesten. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 1 Getreidehändl. 1 Bleisteinbruch. 2042 Merino, 223 Rind. Von diesen Vorw. liegen 3 in der Nieder-Vorstadt von Hainau, und 1 bei der Busch- oder Hospitalmühle, außer diesem sind der Kämmerei mit Dienst u. Zinsen verpflichtet 2 Vorw. in Konradsdorf, 6 in Ober-Michelsdorf u. 5 in Göllschau. Die Busch- oder Hospitalmühle geh. zur Stadt Hainau, liegt aber in der Vorw.-Commune.

Hainbach, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DtG. und Kr. Glogau, SW. zu S. 1¾ M., Post Polkwitz ¾ M. u. Krst., königl. Domain.- u. Ger.A. Klein-Obisch, auch crim., DtG.-Assess. Hagens in Glogau. 38 H., 1 Vorw., 394 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Glogau. 900 Mer., 145 Rind., 4 Wsstrm., 6 G., 2 Wdm., 2 Wh., 3 Leinwbst., 7 a. Handw., 3 Händl. — Hierzu:

a) Branntweinmühle, Wsstrm.

b) Sophienvorwerk, Vorw. mit 3 Gärtnerstellen, 5/16 M. im SW. zu S.

Haindörfel oder Heindorf, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Hainevorwerk, auch kaltes Vorw., zu Giersdorf, Kr. Hirschberg, geh.

Hainfall, s. Hain.

Hain oder Heidenhäuser, jetzt Nieder-Reichwaldau, Kr. Schönau, s. d.

Hainhäuser oder Hain, auch Hahnhäuser, Pertinenz von Ober- u. Mittel-Steinkirch, Kr. Lauban.

Hainsdorf, s. Heinzendorf, Kr. Freistadt.

Hainvorwerk, Vorw. von Mittel-Hertwigsdorf, Kr. Freistadt.

Hainwalde, auch Hahnwald nebst Dunkelwald, D., Reg. Liegnitz, DtG. Glogau, Goldb.-Hainau,

Digitized by Google

West ¼ M., Post Goldberg ¼ M., Kämmerei und L. u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro urbe, (LW. Hainau.) 15 H., 85 E. (3 kath.); ev. K. zu Neudorf am Gröditzberge, doch haben die Gemeinden zu Hackenau u. Hainwalde mit Dunkelwald seit 1833 auf ihren Feldmarken einen neuen Gottesacker mit einer Begräbnißkapelle, vormals war hier eine Wallfahrtskapelle. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Holzhändl. Die beiden Oertchen, welche die Gemeinde Heinwalde bilden u. getrennt von einander liegen, sind:

a) Hainwalde, vom Volk auch Hahnwalde genannt, woselbst das Ortsgericht, mit 7 Stellen und 1 städt. Försterei.

b) Dunkelwald, mit 6 Stellen, ¼ M. von a), beide mitten im Hainwalde gelegen.

Halban, Stadt, Kr. Sagan, s. den Anhang der Städte.

Halban, Ober-Lausitzisch u. Schlesisch, D. und Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SW. zu S. 2¼ M., a) links, b) rechts der Tschirne, dicht an der Stadt Halbau, wo Post. Oberst-Lieuten. a. D. Graf Erdmann von Kospoth. Ger.Amt der Herrsch. Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. Ev. u. kath. K. zu Halbau, St.

A. Halbau, Oberlausitzisch, (GL. Rothenburg, bis 1815 Sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz.) 35 H., 1 Schloß, worin das Ger.A. amtirt, 207 E. (2 kath.); 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 9 Wh., 3 Bäcker, 5 Fleisch., 2 Pfefferküchl., 1 Färber., 1 Kattundruck., 3 Schmieden, 8 Schlosser mit 21 Ges., 1 Seifens., 2 Gerber, 1 Riem., 18 Schuhm., 1 Handschuhm., 1 Kürschn., 1 Seil., 16 Schneid., 10 Tischl., 3 Stellm., 5 Böttch., 2 Drechsl., 5 Maur., 1 Steinmetz, 2 Töpf., 1 Glas., 1 Stubenmal., 1 Buchb., 1 Kupferschm., 4 Specerei-Kaufl., 2 Ausschnitthändl., 3 Getreide-, 2 Holz-, 5 Victualhändl., 2 Kräm. 192 Rind. Das Gewerbliche gilt für A. u. B.

B. Halbau, Schlesisch, (GS. Sagau.) D. u. Allod.-Ritter-G. für sich, 21 H., 166 ev. E. Besitzer u. Kirchen wie bei A.

Halbedorf, s. h. 1373 Halbendorf, Grottkau.

Halbe Dorf, das, so heißt der äußerste Theil der Naumburger Vorstadt von Lauban, nach Wünschendorf zu.

Halbemeilenkretscham, der, Kr. Liegnitz, Wirthsh. zu Johnsdorf geh.

Halbemeilmühle, Kr. Grünberg, geh. zu Klein-Heinersdorf.

Halbendorf, Kreis Bolkenhain, Kol. von Nieder-Würgsdorf.

Halbendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ⅜ M., Post Krst. Baron Ernst von Münchhausen, herzogl. koburgscher Kammerherr, zu Grainburg an der Donau. Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 9 H., 48 kath. E.; kath. K. zu Glaz.

Halbendorf, 1315 *Dimidia villa*, 1373 *Albindorf* u. *Halbedorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, WSW. ⅛ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Neiße, sonst Vikarien- u. Mansionarien-Communität ad St. Johannem zu Breslau, L. u. St.G. Grottkau, auch crim. pro fisco. 102 H., 70 Wirthe, 1 Erbscholt., 594 E. (17 ev.); ev. und kath. K. zu Grottkau, dahin bis 1814 auch eingesch., 1 kath. Orts-Sch. seit 1815, Collat. königl. u. fürstbischöfl., 1 L., Inspect. Grottkau. Es befindet sich hier eine kath. Kapelle zu Maria Magdalena und Pfarr-Wiedm. verschieden von der in Grottkau, S 1 Oelfabr., 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw 2 Ziegeleien westl. vom D. liefern gutes Flachwer 257 Rind.

Halbendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau Ohlau, S. zu SW. 2 M., südöstlich dicht Wansen, wo Post. Ludwig Graf York von Wa tenburg, Landesältester. Gemeinde zinst dem Rent Ohlau. Pertinenz der zum Majorat Klein-Oels hörenden Herrschaft Bischwitz, sonst fürstbischöfl. A Wansen. Patrim.G. Klein-Oels, OLG.Assess. Scha bert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro fis (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816.) 28 160 E. (13 ev.); kath. K. zu Wansen St., am D eine Kapelle St. Magdalena nebst Kirchhof. 1 Wdm 1 Brauer., 1 Kretschm., 1 Bäckr. 94 Rind. Tab u. vorzüglich Leingewinnung.

Halbendorf, Polowiec, 1404 *Medin* 1471 *Halbendorff*, D. u. Allod.-R.G. (OS.) Re u. Kr. Oppeln, WNW. ¼ M., Post Krst. OL Ratibor. Rittmeister von Böhm, Kreis-Dep. P trim.G. Just. Fikus in Falkenberg, crim. fis durchs L. u. St.G. Oppeln, Domin. u. Gemein haben dem Rent-A. Oppeln zu zinsen. 63 H., 2 h. Wr 618 E. (20 ev.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Birkowitz, Le poldsberg u. Schlawitz, Collat. Grundh., Inspe Oppeln. 1 Kretschm. mit Brenn., 1 Domin-Bren mit Dampfapparat, 1 Roßm., 2 Schmieden, 10 Merino. — Hierzu:

Schanzvorwerk, Vorw. Süd ⅛ M.

Halbendorf, (in alten Urkunden Breslu wend. Bresoky oder Brijesowka, d. h. Birkendor D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Rothe burg, NW. 5¼ M., Post Muskau ¾ M. Herr Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofgeri Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 säch Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 31 H., 1 ev. E.; ev. K. zu Schleife. 1 Wirthsh., 165 Rin

Halbendorf, 1278 *Dimidia villa*, 1307 *Ha bendorfh*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Stri gau, SW. ⅝ M., Post Krst., Freiburg und Sommer während der Badezeit Salzbrunn. Wi August Gottl. Kramsta, Kaufm. zu Freiburg, P trim.G. Just. Goldstein zu Freiburg, crim. Sta Striegau. 46 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 346 (20 kath.); 1 ev. Sch., gestiftet 1761, 1 Collat. die Domin. Halbendorf u. Teichau, 1 neu Schulhaus ist 1840 erbaut worden und Teichau se dem eingeschult, ev. u. kath. K. zu Striegau. Schankh. mit Brenn., 5 Handw., 1 Händl. 8 Merino., 181 Rind.

Halbendorf, Nieder-, D., Reg. Liegn OLG. Glogau, (GL.) Lauban, W. zu SW. 2 M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, La desmitl.) Post Schönberg. Major v. Zastrow, kauft von 5 Geschwistern von Rechenberg 1842 200,000 Rtl., incl. Schönberg. Patrim.G. Schö berg, Just.-R. Schmidt zu Görlitz, crim. Inquis Görlitz. 170 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., Nied u. Ober-Vorw. genannt. 859 E. (6 kath.); ev. zu Schönberg. 3 Wssrm., mit 4 Mahl-, 1 Spit u. 1 Lohstampfe, 1 Grützmühle, 1 Walke, 1 Sägem 1 h. Ziegel., 1 große Brau., 1 h. Torfgräb. liefer 330,000 St. im J. 1841, 1 Basaltsteindruch d Domin. lieferte 90 Klaftern im J. 1841. 4 Wh 2 Bäcker, 1 Fleischer, 19 Weber, 4 Schneider, Schuhm. 1147 halb Mer., 345 Rind. — Hierzu:

Digitized by Google

a) Friedrichsfelde, Kol., W. zu NW. ¼ M.
b) Ein Theil der Kol. Harta oder Hartehäu-er, die Jägerhäuser genannt, indem der andere Theil u Nieder-Schönbrunn gehört.
c) Sandschenke, Schankh., S. zu SO. ¼ M.
d) Wegemühle, eine der obigen Wsstrm., O. u SO. ¼ M.
e) Der Heil- oder Gesundbrunnen, auch das Schönberger Bad genannt, diese erst seit 4 Jahren n dauernde Aufnahme gekommene Bade- u. Brun-nenanstalt liegt auf dem Dominialgebiete des Ritter-guts Nieder-Halbendorf, und zwar von der Stadt Schönberg W. ⅛ M. an der Straße nach Radme-ritz u. Sachsen, in einer von West nach Ost sich sen-kenden Vertiefung. Das am 8. Juli 1839 einge-weihte neue massive Badehaus enthält im Parterre 1 Gesellschaftszimmer, 1 Abkühlungszimmer, 4 freund-liche Kabinette zu Wannenbädern u. 1 zur Douche. Aus dem Erwärmungskessel in der anstoßenden Küche kann das erwärmte Wasser durch Röhren u. Hähne in jede Wanne geleitet werden. Auch ist in gleicher Art eine kalte Wasserleitung vorhanden, da der Tem-peraturgrad der Bäder nach der Individualität der Patienten bestimmt wird. Der Bademeister bewohnt das obere Stockwerk des Hauses, dessen Umgebung durch Gänge und andere Anlagen verschönert ist. Unweit des Badehauses ist ein zweites Gebäude zu Stallungen, Remisen und andern Bequemlichkeiten aufgeführt. Gäste finden Unterkunft in den nahen Häusern des Orts. Der zu Kuhna wohnende Ba-dearzt u. Wundarzt 1. Kl. Husgen, besucht die An-stalt wöchentlich 3 Mal u. wenn der Zustand einzel-ner Patienten es erfordert, auch außerdem. Jedes einzelne Bad kostet 6 Sgr., im Dutzend nur 5 incl. der Vergütigung für den Arzt. Ueber die Quellen selbst werden die nachstehenden von Herrn Husgen uns mitgetheilten Notizen hinreichende Auskunft ge-währen. Die Quellen des Heilbrunnens, deren 4, sind nach den Annalen der Stadt Schönberg vom J. 1640 durch Kuhhirten entdeckt, bald als heilkräf-tig erkannt u. zahlreich besucht worden. Man faßte die vorzüglichste Quelle u. stellte einen Schöpfer an, als man aber Schöpferlohn forderte, verminderte dies Ruf und Besuch, woran aber Mißbrauch u. Krieg wohl am meisten Schuld gewesen. 1714 kam die Quelle wieder in allgemeinere Aufnahme u. in einem zum Quell gebauten Häuschen wurden Krücken von Genesenen aufbewahrt. 6 Aerzte aus Görlitz und Lauban untersuchten die Quelle u. fanden sie heil-kräftig. Die Quelle ward aufs neue mit Trog und Röhren versehen in einen erhöhten Umschrot mit Stufen, Bänken u. Bedachung gefaßt u. von außen mit einem Holzgitter umgeben. Jeder konnte das Wasser unentgeltlich bekommen, doch war eine Büchse zu freiwilligen Gaben aufgehängt, zu denen einige Reime über ihr aufforderten. Ob man damals schon badete u. trank, ist unbekannt. Mißbrauch u. Krieg verminderten den Besuch abermals, so daß die Quel-len nur in der Nähe von Schönberg unter den Namen: Heil-, Gicht-, Krampf- u. Augenbrunnen bekannt u. beim gemeinen Manne im Gebrauch blie-ben, der sie auch für äußere Schäden anwendete. Durch einen bedeutenden, hier geheilten Krankheits-fall (Scrophelsucht mit Geschwüren und hectischem Fieber) erlangte der Heilbrunnen, seit dem Sommer 1837 erneuten und verbreiteten Ruf. Der Besitzer Baron v. Rechenberg ließ ihn überdachen u. stellte, da 1838 der Andrang besonders von Landleuten, die das Wasser in Flaschen, Krügen und Tonnen holten, außerordentlich groß wurde u. zu manchen Unord-nungen führte, aufs neue einen Füller an und ließ Marken vertheilen, gegen deren Vorzeigung der Fül-ler die Flasche für 3 Pf. füllte. Das Badehaus wurde erst Ende Juni 1839 fertig, 2 chemische Ana-lysen wurden durch tüchtige Pharmaceuten vorge-nommen. Apotheker Struve zu Görlitz untersuchte die Quelle Nr. I. oder den Heilbrunnen u. fand durch Abdampfung von 20 Pfd. Wasser einen Rück-stand von 15,000 Gran fester Bestandtheile u. da-rin: unter 100 Gran, salzsaure Talkerde 1⅞ Gran, Kieselerde ¾ Gran, schwefelsauren Kalk ⅝ Gran, kohlensaures Natron ½ Gran, außerdem kohlensau-res salpetersaures Ammoniak u. kaum sichtbare Spu-ren von Eisen- u. Thonerde. Die in diesem Wasser enthaltene Quellsalzsäure, giebt demselben noch eine besondere Eigenthümlichkeit u. sie ist hier zugleich mit Humussäure an Ammoniak oder Talkerde ge-bunden. Es sind dies Stoffe, welche diesem Wasser hauptsächlich seine Wirksamkeit geben, die Quellsäu-ren enthalten Stickstoff u. daher befindet sich auch Salpetersäure u. Ammoniak darin. Der Chemiker der Brunnenanstalt zu Berlin, H. Bauer, untersuchte Schönbergs Mineralwasser ebenfalls 1839, hatte aber eine zu geringe Quantität, nur 3 Flaschen desselben, um eine völlig entscheidende Analyse zu machen. Er fand, daß das Wasser aus der Quelle Nro. 2 (Gicht-brunnen), kohlensaure u. salzsaure Salze, Kalk- und Talkerde, Kali, Natron u. Eisenoxidul enthielt. Bei dem Quellwasser Nr. 3 oder Krampfbrunnen u. Nr. 4 oder Augenbrunnen, daß sie außer obigen Bestand-theilen noch Schwefelwasserstoffgas, Capron- u. But-tersäure hatten, welche letztere sonst in keinem Mine-ralwasser gefunden wird u. als organische Säure vollkommen constatirt ist. Die Quelle Nr. 1., der Heilbrunnen genannt, hat eine mittlere Quellkraft, 4 bis 6 F. Tiefe, u. fetten Thon u. Flußsand zur Grundlage, u. 8 Grad Temperatur. Der Geschmack des Wassers ist etwas weich und nach einiger Zeit salzartig. Es eignet sich zum Versenden u. nimmt einige Tage nach der Füllung eine besondere Farbe und einen stärkeren eigenthümlichen Geschmack an, durch deren Kenntniß man sich am ersten gegen Be-trug sichern kann. Uebermäßig getrunken, wirkt es für den gesunden Magen belästigend u. erregt Pol-tern im Darmkanale, zuweilen Durchfall, auf den schwachen u. krankhaften Magen wirkt es Erbrechen u. Durchfall erregend u. bei einem fieberhaften Zu-stande treten Congestionen nach Brust und Kopf ein oder die Temperatur der Haut wird erhöht. Groß ist die Aehnlichkeit der hiesigen Quellen mit denen um Greifswalde u. in Vorpommern, nur daß diese schwächer sind, aber Drüsen und Kröpfe kommen, wo sie das gewöhnliche Getränk ausmachen, fast gar nicht vor. Wirksam sind die Schönberger Quellen bei Gicht, Neuralgien, Krämpfen, Geschwüren, und andern chronischen Uebeln. Die erste Quelle oder Heilbrunnen ist jetzt mit einer geschmackvollen hohen Umschränkung versehen, gehörig bedacht u. mit Qua-dern ausgelegt. Man trinke bei vorgeschriebener Diät früh, Mittags und Abends jedes Mal ¼ Quart u. gebraucht außerdem das Wasser als Um-schlag, Bähung, Waschung, Einspritzung u. zur Bei-mischung als Bad. Von der ersten Quelle, 50 Schritte nordwestlich, trifft man die zweite oder den Gichtbrunnen u. von diesem wieder 92 Schritt süd-westlich den Krampfbrunnen. Beide Quellen haben dieselben Grundlagen, wie die Nr. 1 u. der umge-bende Ackerboden gehört der 1. Klasse an. Sie sind

Digitized by Google

mit einer niedrigen u. bedeckten Umschränkung verse=hen u. geben durch Röhrleitung ins Badehaus die nöthige Menge zu warmen Bädern her. Abermals 136 Schritt von dem Krampfsbrunnen gegen die An=höhe zu, trifft man die 4. Quelle oder den Augen=brunnen, der von Vielen bei chronischen Augenleiden mit günstigem Erfolge benutzt worden, äußerlich ge=braucht und stark versendet wird, Thon, Kies und Quarz zur Grundlage hat u. mit einer bedeckten Umschränkung versehen ist. Mehr oder wenig aus=führliche Nachrichten über diese Heilquellen finden sich in den Schriften von Knauth, Karper u. Wein=hold, in den Annalen von Görlitz, im Oberlausitzer Ehrentempel B. I. pag. 239, 293, in Gerkens Co=dice diplomatico Brandenburgensi, P. I. p., in einer Handschrift im Archiv des Dominiums, in A. von Löbers Nachrichten über den Heilbrunnen von Schön=berg, in Frenzels Historia naturalis Lusatiae, in Frenzels Chronik von Schönberg, in Wegeholds Chronik von 1766, in Bernhards Erdbeschreibung B. 4, S. 336 u. neuerdings in der Schrift: Notizen über die Heilquellen zu Schönberg, Görlitz 1838, desgl. verbürgte Nachrichten über die Heilquellen zu Schönberg, Grünberg 1838, im Görlitzer Wegweiser von 1838, 39, 40, 41, im Boten vom Riesengebirge, Hirschberg 1840 u. 1841, im Sonntagsblatte, Bunz=lau 1840 u. in der Abendglocke, Löbau 1840 u. 41.

Halbendorf, Ober=, Vorst. der Kreisst. Glaz.

Halbendorf, Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, WSW. 2 M. (Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz, Landesmitl.) Post Schönberg ½ M. u. Seidenberg ¾ M. Verehel. Bauconducteur Emma Luban, geb. Denkwitz. Pa=trim.G. Just. Bräuer zu Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 48 H., 1 h. Schloß, 263 ev. E.; ev. K. zu Bellmannsdorf. 1 Wssrm., 4 Baumwst., 1 Lein=webest., 1 Schankh., 4 Handw.

Halbzeisdorf, s. Zeisdorf, Halb=, Sagan.

Haldrychowice ist Ulbersdorf, Kr. Poln.=Wartenberg.

Halduf ist Haltauf, Kr. Ohlau.

Halemba, 1532 *Lissen*, D. des Fidei=Com=miß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. 1⅞ M., Post Nikolai ¾ M., Königshütte u. Gleiwitz. Graf Hugo Henckel von Donnersmark. Ger.A. Beuthen=Siemianowitz, Just. Richter in Karlshof, auch crim. 25 H., 1 h. Ww., 385 E. (15 ev.); kath. K. zu Kochlowitz; 1 kath. Sch., gestiftet 1841, 1 L., noch eingesch. die Hälfte der Gemeinde Klodnitz, Collat. Domin., Insp. Beu=then. 1 Wirthsh., 4 Handw., 1 Hdl., 113 Rind. 60 Schweine. — Hierzu:

Thurzohütte, 1 hoher Ofen auf Holzkohlen u. Hütte, 1840 durch 13 Mann 20,400 Ctr. Roh=eisen = 37,740 Rtl. 1 Stab= u. Walzwerk, 10 Mann 4845 Ctr. Kolben= u. 62⅛ Ctr. Stabeisen = 19,691 Rtl. 7 Sgr.

Hallatsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3⅜ M., Post Lewin. Rittergutsbesitzer Pohl. Patrim.Ger. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 37 H., 206 kath. E.; kath. K. zu Lewin; 1 kath. Nebensch. von Lewin aus versehen. 2 Wssrm., 2 Mahl=, 1 Spitzgang, 1 Sägem., 30 Baumwst.

Hallmannsbaude, so heißt auch die alte schles. Baude von Schreiberhau.

Haltauf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. u. Strehlen. Königl. Kredit=Instituts=Direct. v. Gaff=ron. (24000 Rtl. Kaufpr. 1832). Patrim.G. K nern, Just. v. Donat zu Grottkau, auch crim. H., 1 Vorw., 132 E. (20 kath.); ev. K. zu Mitt Schreibendorf, kath. K. zu Bärzdorf. 1 Wssrm 2 G., 1 Brau.=, 1 Brenn., 2 Hdl., 600 Merino.

Haltauf, Halduf, D. u. Ritter.G., Reg. OLG. Breslau. (BB.) Ohlau, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Schlesa. Freih.v. Seherr=Tho 1843 für 57000 Rtlr. erkauft. Domin. zinst de Rent=A. Ohlau. Patrim.G., Just. Bleisch in Stre len, auch crim. 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 E. (59 kath.); kath. K. zu Wangern, Kr. Breslau ev. K. zu Großburg, Kr. Strehlen. 1 Wdm., Wirthsh., 4 Handw., 1 Hdl., 1000 Merino. Röt u. Rapsbau, Bienenzucht.

Haltauf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM Trebnitz, ONO. ¾ M. am Kuhgraben, Post Krst Lieuten. Schmidt, sonst Stift Trebnitz. Patrim.G auch crim., Just. Liehr in Trebnitz. Für das G Fürstenth.G. Oels. 17 H., 123 E. (21 kath.); e K. zu Massel, das Domin. ¼ Stimmrecht; kath K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., Wssrm. 1/16 M. R., 1 Maurermstr.

Hammer, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor Falkenberg, S. zu SO. 2⅛ M. an der Steina Post Friedland bei Neiße. Graf v. Burghaus, Kam merherr u. Landsch.=Direct. des SJ. Systems. Pa trim.Ger. Friedland, Just. Schücke in Neiße, crim domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818) 12 H., 121 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 3 Hdl. — Hierzu:

Wilhelmshof, Vorw., aus 2 Häusern bestehend S. zu SO. ⅛ M.

Hammer, D., zum Majorat Schlawa u. Pürsch kau geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, O. zu NO. 4¾ M., Post Kontopp u. Schlawa ½ M. Reg.R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa. Patrim.G. Schlawa, Just=R. Seeliger in Carolath (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 43 H., 242 E. (17 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 2 Wssrm., 3 G., 1 Brenn., 1 Tuchwalke, 1 Wirthsh., 10 Leinwst. — Hierzu:

a) Hammervorwerk, Vorw. außerh.

b) Mäusewinkel, Kol. von 10 Possess. mit Thiergarten, NO. zu N. ¼ M.

c) Oglischmühle, Wssrm. u. Walke, S. ¼ M.

Hammer, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ha=belschwerd, W. ⅜ (¾) M. am Kressenbach u. Glaserseufzer, Post Krst. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. der Herrsch. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 32 H., 139 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd, begräbt nach Voigts=dorf bei Habelschwerd. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 3 Handw. Man grub hier vor dem Ein=falle der Hussiten den in schwarzem Hornblendeschie=fer liegenden Eisenstein am Neu=Weistritzer Kirch=berge u. verfertigte Sensen, Klingen u. s. w. dar=aus; jetzt werden aus dem Sandstein der nahen Schlösselkoppe Mühlsteine, Tröge, Platten u. Säulen verfertigt. Der Bruch ist domin. u. verpachtet.

Hammer, a) Kr. Goldberg=Hainau, Kol. von Samitz; b) Kr. Lublinitz, 1) etliche Häuser zu Lubschau, 2) Hammer, der Plaschczoker, Kol. u. Frischfeuer zu Molna, 3) Hammer, der Schierokauer, Hütten=Etablissement, zu Ponoschau geh.; c) Kr. Namslau, 2 Vorw., 1) zu Dammer, 2) zu Ebers=dorf geh.; d) Kr. Oppeln, Parcelle von Domelko;

Digitized by Google

Lemma, Fermat's, Th. of Numbers, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40,

woine; 1 Erbscholtisei, 1 königl. Unterförsterei im Walde, 1820 errichtet. 3 Wssrm., 4 G., außerhalb, 1 Sägem., 1 Eisenhammer nicht betrieben, 1 Kupferhammer des Stadtraths Scharf in Breslau lieferte 1840 320 Ctr. Kupfergeschirre. 23 Handw., 1 Getreide-, 14 Holzhdl., 3 Krämer. — Hierzu:

a) Arltmühle, Wssrm., SO. zu O. 1/16 M.

b) Hentschelmühle, Wrm., SO. zu O. 1/8 M.

Hammer, Ellguther, oder die Karstenhütte, Hüttenwerk zu Ober-Ellguth, Kr. Rybnik, geh.

Hammer, Goschütz, Kusnica Gościecka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu W. 3 M., Post Festenberg. General-Erb-Land-Postmeister in Schlesien Standesh. Graf von Reichenbach-Goschütz. Standesherrl. Ger. zu Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 18 H., 145 E. (67 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wssrm., 2 G. — Hierzu:

a) Dreihäuser, etliche Häuser, SW. zu S. 1/4 M.

b) Skornia, Kretschm. außerh.

Hammer, Gottartowitzer, 4 Frischfeuer u. einige Häuser zu Gottartowitz, Kr. Rybnik, geh.

Hammer, Groß-, Kr. Tost-Gleiwitz, s. Alt-Hammer.

Hammer, Hinter-, oder Hinterecke, Pertin. von Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Hammer, Katholisch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 2 1/8 M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz; civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Trebnitz, für Exim. Fürstenth.G. Oels. 76 H., 562 E. (169 kath.); ev. K. zu Polnisch-Hammer; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Schawoine; 1 kath. Sch. mit für Poln.- und Deutsch-Hammer, gestiftet 1798 vom Kloster Trebnitz, 1 L., Collat. königl., Inspect. Trebnitz. 1 königl. Oberförsterei, früher in Briesche, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 9 Handw., 7 Hdl.

Hammer, Kenchen-, Kuźnica, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. 1/4 M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 20 H., 197 E. (6 kath.); ev. K. zu Medzibor. 1 Wssrm., 3 G.

Hammer, Klein- Alt-, Anth. v. Ortowitz.

Hammer, Kleinberger-, oder Kleiner, siehe Hanusek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Hammer, Kraschnitz-, D., Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. 1/4 (1/8) M., Post Krst. Wilhelm Graf von Reichenbach auf Kraschnitz, Ritter des Johanniter- u. Rothen Adler-Ordens III. Klasse. Patrim.Ger. Kraschnitz, St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 18 H., 1 Vorw., 173 E. (2 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, aber baupflichtig der ev. K. zu Militsch. Kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm. außerh., 1 Sägem., 3 Hdw., 2 Krämer, 446 Merino.

Hammer, Maßlisch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 1/4 M. am Kupfergraben, Post Krst. Gutsbesitzer Puschmann. Patrim.G., auch crim., Assessor Liehr in Trebnitz; für das Gut Fürstenth.G. Oels. 32 H. (17 Nr.), 298 E. (70 kath.); ev. K. zu Massel, Domin. hat 1 Stimme; 1 ev. Sch. mit für Bothendorf u. Neuwalde, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz; kath. K. zu Kotzerke, giebt aber Decem an Zirkwitz. 1 Wdm., 1 Wssrm., 1 Walkm. 9 Handw. 1 Kupferhammer nebst Walzwerk des Stadtrath Scharf zu Breslau lieferte incl. Poln.-Hammer an geschmiedetem u. gewalztem Kupfer für 64000 Rtl. — Hierzu:

a) Dombrowe, Dorf-Anth., SO. zu S. 1/8 M. 5 H., 33 E. (1 kath.)

b) Dörfel, D.-Anth., W. 1/8 M.

Hammer, Naumburger-, oder der Hammer Zubehör von Eichvorwerk, Kr. Sagan.

Hammer, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NO. 3 1/8 M., Post Krst. Kosel. Baron Block v. Bibran. Patrim.Ger. d. Herrsch. Modlau, Just. Wollmann zu Hainau, cr. pro domin., Inquisitor. Bunzlau. (SJ. Bunzlau Löwenberg, auch landräthl. vor 1816). 83 H., h. Vorw., 506 ev. E.; ev. K. zu Rückenwalde; ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; kath. K. sonst Aslau, jetzt zu Thomaswaldau. 1 Sägem., 1 W. 1 Schmiede, 5 Hdl. Der Neidsche Graben trennt die Gemeinden Neu-Hammer im Bunzlauer Kr. von der im Lübener, oder Neu-Hammer, Kotzenauer Antheil. — Hierzu:

Das Mittelvorwerk, Vorw., W. 1/4 M.

Hammer, Neu-, Kunzendorfer Antheil, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 1 1/8 M., Post Polkwitz 1/4 M. Landesältester von Kessel; Patrim.G., auch crim., Just.Verw. Langner in Glogau. 45 H., 1 Erbscholt., 299 E. (3 kath.); ev. K. zu Kunzendorf, kath. K. zu Kunzendorf, Par. Groß-Logisch; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingesch. Ober- u. Nieder-Neubeck, Sup. Glogau. 117 Rind., 1 Wh., 3 Handw., 1 h. Torfstich, 180 durch 26 Arbeit. 5,760,000 St. = 1100 Rtl., eine 2. Torfgräberei ergab durch 12 Arbeiter 2,220,000 Stück = 600 Rtl.

Hammer, Neu-, Thammer Anth., D., Reg. Leignitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 1 1/8 M., Post Polkwitz 1/4 M. Kr.-Deput., Lieut., Landesälteste. u. Johanniter-Ritter v. Sydow; Patrim. G. Thamm, auch crim., Just. Verw. Hertel in Glogau. 11 H., 82 ev. E.; ev. K. zu Buchwald, K. zu Thamm, Par. Groß-Logisch. 600 Merino; Wrm., 3 G., 1 Wh., 1 Torfstich der Gemeinde, Arbeiter stachen 1,197,000 Stück = 167 Rtl. 27 Sg. 5 Pf., meist zum Selbstbedarf.

Hammer, Neu-, früher auch Dienstdorf gen., D. u. Allod.-R.-G. d. Herrsch. Penzig, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. z. N. 3 1/8 M. a. d. kl. Tschirne, Post Rauscha, Kämmerei, L. u. St.G. u. Inquisit. z. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Laus., Kr. Görlitz, Stadtmilth. 117 H., 850 E. (3 k.); ev. K. z. Rauscha; 1 ev. Sch. mit für Schönberg, 1 L., Collat. Magistrat Görlitz; kath. K. zu Ndr.-Hartmannsdorf, Kr. Sagan; 1 Sägem., 5 Wh., 38 Hdw., 9 Hdl., 443 Rind. — Hierzu:

Die Kol. Sandberg, N. z. NO. 1/8 M.

Hammer, Neu-, Kol. von Falkenau, Kreis Grottkau.

Hammer, Neu-, Kotzenauer Anth., D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. z. W. 3 1/8 M., Post Polkwitz. Hrm. Burggraf zu Dohna, OLG.-Referend. u. Johannit. Ritter. Patrim.G. d. Herrsch. Kl.-Kotzenau, Just.-R. Albinus zu Kotzenau (LW. Lüben III.) 17 H., 154 ev. E.; ev. K. in Marktfl. Kotzenau, 1 Windm., 1 Kalkbrenn., 1 Wirthsh., 4 Handw. Vergleiche noch Kotzenauer Güter. Der Modlauer Anth. von Neuhammer gehört gänzlich in den Bunzlauer Kr., nur eine Schäferei liegt noch im Lübener, doch unter Modlauer Jurisdict.

Hammer, Neu-, Nowa Kuźnia, D., OA. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. z. S. 1/8 M. an der Proskau u. an einer Höhe, der

Digitized by Google

aberg genannt, Post Krst., königl. Rent-A. Pros-
a, L. u. StG. zu Oppeln, auch crim. 26 H.,
7 E. (1 ev.); ev. K. zu Proskau, Schloß, kath.
zu Ehrumczütz. 1 Wssrm. mit Sägeg. an einem
deutenden Teiche, der viele Karpfen liefert.

Hammer, Neu-, Kol., Kr. Ratibor, s.
ammer.

Hammer, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG.
logau, (GL.) Rothenburg, NW. z. W. 2 M.
m weißen Schöps., Post Krst., Muskau u. Rieshy.
hrist. Gottlieb Härtelsche Erben. Patrim.G. Dau-
itz, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815
ächs. Ob.-Laus., Kr. Görlitz). Landesmilh. 23 H.,
53 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 1 Wssrm., 3 G.,
Delm., 1 Sägem., 1 Wh., 6 Baumw.- u. Lwst.,
a. Handw.

Hammer, Neu-, Zainhütte zu Keule, Kr.
Rothenburg geh.

Hammer, Neu-, Dörfch., Reg. Liegnitz, (GS.)
Sagan, S. z. SO. 2 ⅜ M., Post Krst. Fürst
on Hohenzollern Hechingen als Lehnsträger. OLG.
Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; Just.-A.
u Sagan, für Unterth. herzogl. Rentkammer, auch
rim. pro domin. 14 H., 1 Vorw., 127 E. (1 k.);
v. K. zu Dohms, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wssrm.,
Eisenhammer, 1 hoh. Ofen schmolz 1840 an Roh-
isen 3546¼ Ctr., à 2 Rtl., 2 Frischfeuer erzeugten
2150¾ Ctr. Stabeisen à 5⅓ Rtl., 1 Zainhütte
523¼ Ctr. à 6⅓ Rtl., zusammen durch 43 Arbeit.

Hammer, Neuschloß-, Oertchen zu Neuschloß,
Kr. Militsch, geh.

Hammer, Nieborowitzer, Hütten-Anlagen
u Nieborowitz, Kr. Rybnik, geh.

Hammer, Niedr.- u. Obr., D., Reg. Lieg-
itz, OLG. Glogau, Grünberg, ORO. 2 M.
ahe der Oder, Post Saabor. Prinz Friedr. v. Ca-
olath-Schönaich auf Saabor, Major a. D., Pa-
rim.G. der Allod.-Herrsch. Saabor, auch crim. J.-
K. Neumann in Grünberg. 42 H., 299 E. (k. 11);
v. K. zu Saabor Marktfl., 1 ev. Sch., seit 1793,
ur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grün-
erg, kath. K. zu Saabor, Paroch. Milzig. 1 Wssrm.,
Wh., 2 Bäck., 10 Korbm., 1 Kräm., 28 Lnwst.,
57 Rind.; einiger Weinbau. Ganz in der Nähe
ie Saaborer Fähre. — Hierzu:

a) Lippvorwerk, Vorw. O. z. SO. ⅜ M.

b) Mühlvorwerk, Vorw. OSO. ⅛ M.

Hammer, Polnisch-, D., Reg. u. OLG.
Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 1⅝ M. am Ku-
fergraben, Post Krst. Baron v. Wilamowitz, (sonst
Stift Trebnitz). L. u. St.G. Trebnitz. civil. u. crim.
iscus, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 104 H.,
92 No.), 791 E. (kath. 43); 1 ev. Pfarr-K., war
rüher T.K. v. Schlottau, von dem sie 1824 getrennt,
ur selbstständ. Pfarr-K. erhoben, u. mit neuem
Pfarrh. versehen wurde; kleine Wdm., 20 Morgen
Aecker. Kein Dec.; Patr. fiscus; eingepf. Hammer
kath. u. Hammer, Poln., Groß- u. Kl.-Biadauschke,
Briesche, Janisch-Gut u. gastw. Kotzerke. Schon als
kath. filia war die K. in Hammer bereits einmal
on ihrer M.K. getrennt, hatte einen eigenen Pfarrer
. einen Pfarrhof, der noch vorhanden. 1 ev. Sch.,
L., das Schulh. neu u. massiv erb. 1842, bald
uch 1 Hilfsl., Collat. königl., eingesch. Hammer
oln. mit Lasaterei, Sup. Trebnitz; kath. K. zu
Schawoine; 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 1
Wssrm., 2 G., 1 Brau- u. Brenn., 5 Lnwst., 1 Färb.,
a. Handw., 10 Hdl., 258 Rind., 1 Kupferhamm.
es Stadtrath Scharf in Breslau, lieferte incl. des
Walzwerks in Maßlisch-Hammer an geschmied. u.
gewaltem Kupfer für 64,000 Rtl. — Hierzu:

a) Lasaterei, Dorf Anth., NW. z. N. ⅜ M.,
4 H., 31 E. (kath. 1).

b) Waldecke, D. Anth. 1 M., 3 H., 29 E.
(ev. 14); 1 königl. Unterförst., war ehedem ein dem
Stift Trebnitz gehöriger Waldkretscham.

Hammer, Ratiborer, D., Kr. Ratibor,
s. Hammer.

Hammer, Rudaer, Kr. Beuthen, hoher
Ofen zu Ruda geh.

Hammer, Sulau-, D., Ruda sulewska, Reg.
u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. ¾ M.,
Post Sulau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin Burg-
haus. Minderstandesh. G. zu Sulau, auch crim.,
(BB. Goschütz). 25 H., 1 Freischoltis., 232 E. (1 k.);
1 ev. Sch., das gegen 100 Jahr genügte Schulh.
ward 1825 neu erbaut, Patr. Dom., 1 L., der Ne-
bensch. in Lunke hält; ev. u. kath. K. zu Sulau;
1 Wssrm., 2 G. im D., 1 Tuchwalke, 1 Getreideh.

Hammer, Trach-, s. Alt-Hammer, D., Kr.
Tost-Gleiwitz.

Hammer, Trachenberg, Ruda Strahurska,
D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. z. SW.
2⅛ M. a. d. Bartsch, Post Trachenberg. Hermann,
Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein; Tit. plen.
s. Trachenb. Schloß. Fürstenth.-G. zu Trachenb.,
auch crim., (BB. Trachenberg.) 29 H., 1 Vorw.,
1 Freischoltis., 340 E. (101 ev.); 1 ev. Sch., 1 L.,
Collat. Fürst, Sup. Militsch; ev. K. zu Trachenb.,
1 kath. Sch. mit für Biadauschke, 1 L., Collat.
Fürst, Inspect. Trachenberg, seit 1838 mit von den
Evangel. besucht, daher simultan, früher eigene ev.
Sch.; kath. K. zu Radziunz. 1 Wssrm. außerh., 4
Lnwst., 6 a. Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Biadauschke, Rudaszkowo, Oertchen S. ¼
M., 15 H., 196 E. (64 ev.); ev. K. zu Freihan,
theils zu Trachenberg, kath. K. zu Freihan.

Hammer Tscheschen, Kuźnica Czeszyńska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. War-
tenberg, NW. z. W. 3½ M., Post Medzibor u.
Festenberg, Domstift ad St. Johannem zu Breslau,
Patrim.G. Tscheschen, Just. Grützner zu Festenberg,
auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl.
vor 1816.) 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 411 E.
(11 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. Am Ort 1
kath. Kapelle, erbaut seit 1700 zum Besten d. hie-
sigen Katholiken, deren umliegende Kirchen sämmtlich
¾ M. u. drüber entfernt. Patron das Dom-Cap.
ad St. Joh. zu Breslau, den 3. Sonntag Gottes-
dienst, Predigt poln., 1 kath. Sch. mit für Glashütte
Tscheschen u. Johannisdorf, 1 L., Collat. Dom-Cap.,
Inspect. Wartenberg. 1 Wssrm., 2 G., 1 Bleiche,
9 Handw., 1 Getreide-, 13 Victualhdlr.; beim Ort
liegen 6 große u. kleine Teiche. — Hierzu:

Smolock oder Pechofen, Zubehör.

Hammer Tschirndorfer, oder Hammergut,
Eisenhüttenwerk zu Tschirndorf, Kr. Sagan, geh.

Hammerfret, Etabliss. geh. zu Boyadel, Kr.
Grünberg.

Hammergut, a) Kr. Bunzlau, Försterei zu
Wehrau geh. b) Kr. Rothenburg, Vorw. von
Keula. c) Kr. Sagan, 1) separirte Besitzung zu
Schlesisch Zehrbeutel; 2) Eisenhüttenw. zu Tschirn-
dorf geh., auch Tschirndorfer Hammer genannt.

Hammerhäuser, a) einige einzeln liegende
Häus. von Briese, Ober- u. Nieder-, Kr. Oels,
b) hoher Ofen u. 2 Frischfeuer zu Ob.-Leschen, Kr.

Digitized by Google

Sprottau, geh., auch Ob.-Leschener Eisenhüttenvorwerk gen.

Hammerkretscham, a) Kreis Beuthen, Schankh. zu Zabrze geh.; b) Kr. Grünberg, Etabliff. zu Boyadel geh.

Hammermühle, a) Kr. Hoyerswerda, Wffrm. von Nardt; b) Kr. Freistadt, frühere Mühle von u. bei Carolath, statt ihrer ist jetzt die große Obermühle nach amerikanischer Art angelegt; c) Kr. Tost-Gleiwitz, Mahl- u. Brettmühle zu Laband geh.

Hammerstadt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 2½ M. am weißen Schöps, Post Görlitz, Muskau 2½ M., Triebel u. Niesky ¾ M. Fräul. Charlotte Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut. Patrim.G. Creba, Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz. Landesmitth.) 31 H., 211 ev. E.; ev. K. zu Daubitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Liebel, Neu-, Linda, Prauske u. Werda, Sup. Rothenburg II. (Muskau); die Sch. ist im 18. Jahrhundert gegründet; 1 Wffrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Baumwst., 2 Wh., 7 Handw., 2 Hdl., 1 Theerofen, 1 Torfstich, liefert durch 13 Arbeit. 420 mille; 410 Landschafe, 124 Rind. — Hierzu:

a) Linda, 4 Stellen, W. z. SW. 5/16 M.

b) Wendschäferei, Vorw. S. ¼ M.

Hammervorwerk, a) Kr. Lüben, Vorw. von Klein-Kotzenau; b) Kr. Freistadt, 2 Vorw. 1) zu Carolath, 2) zu Hammer geh.

Hamor ist Neuhof, Vorw. zu Weiß-Colm, Kr. Hoyerswerda geh.

Hampelbaude, einzelne Baude, unweit der Schneekoppe, zu Brückenberg, Kr. Hirschberg, geh.

Hampelhof oder Wellenhof, bildet mit Karlshof den Ort Ober-Neuland, Kr. Neiße.

Handorf, Polnisch-, D., Kr. Schönau, s. Hundorf, Poln.-.

Hannenhäuser, eigentl. Johannisthal, Kol. von Hohen-Liebenthal, Kr. Schönau.

Hannigplan, auch Hennigplan, eigentl. Hennig, Kol. von Mittel-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Hannsdorf, Kr. Leobschütz, etliche Häuser zu Neudorf geh.

Hannsdorf, 1268 *Villa Johannis*, 1325 *Hannustorf*, D. an d. Straße von Neiße nach Grottkau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, R. z. NO. ¾ M., Post Krst. u. Patschkau, königl. Rent-A. Neiße, sonst Kreuzstift Breslau; Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. 26 H., 159 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Groß-Neudorf, Par. Neiße St., am Ort eine Rosenkranz-Kapelle, Patr. Dom.; 1 Wh., 1 Schmied.

Hannsdorf, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. ¾ M., Post Krst. (Weichbild Priebus.) Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Für das Rustikale herzogl. Rentkamm.-Just.-A. zu Sagan, auch crim., für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-G. Sagan. 14 H., 1 h. Vorw., 90 ev. E.; ev. K. zu Ullrichsdorf, Kr. Sohrau, 1 Wffrm., 1 Sägem., 1 Wh., 10 Baumwst., 3 Handw.

Hannsdorf, Neu-, Kol. u. Anth. von Nied.-Hannsdorf, Kr. Glaz.

Hannsdorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SO. ½ M., Post Krst., 1 kath. Pfarr-K. (Decanat Glaz); 1 Wiedm., 1 k. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Glaz, Patr. s. d. Herr Volkmer. Eingepf. u. eingesch. Neu-Hannsdorf; das Schulh. neu seit 1828. Auf Bekleidung u. Lernmittel Armer 300 Rtl. Stiftung. 3 Bauergüter, 3 Mahl-, 3 Spitzg., 3 Brenn., 1 Ziegel. des Dorfes (63200 Mauer- u. Dachz.); 5 Leinwbst., 39 Handw., 16 Hdl. 3 Antheile:

a) Kaufmann Heinrich Volkmer, Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius zu Glaz. 24000 Rtl. K.-Preis 1828. 190 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 1265 E. (ev. 6); 870 Mer.

b) Graf Wilhelm v. Magnis, Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 17 H., 103 kath. E.

c) Neu-Hannsdorf, Kol., ¼ M. im N. von O.; Kaufmann Heinrich Volkmer; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 16 H., 68 kath. E.

Hannsdorf, Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, OSO. ½ — 1 M., Post Krst.; 1 kath. Pfarr-K., (Decanat Glaz), bei Wiedm., Pat. Graf Wilh. v. Magnis. Eingepf. pro ou. Droschkau mit Begräbniß-K., Kol. Hain u. Anth. Neudeck; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Gr. W. v. Magnis. Inspect. Glaz. Eingesch. die Eingepfarrten. 200 Rtl. u. 66 Rtl. 20 Sg. auf Bücher u. Fußbekleidung. In Droschkau wird seit einigen Jahren von einem nicht approbirten Lehrer Schule gehalten. 4 Wrm., 4 Mahl-, 4 Spitzg., 1 Oelm., 1 Brenn., 39 Handw., 25 Hndl. 7 Antheile:

a) Schloßhof, Graf Wilhelm v. Magnis, Patrim.G., auch crim., Just. Koschella zu Habelschwerd. 238 H., 1 h. Vorw., 1286 E. (ev. 11); 440 Mer.

b) Graf Wilhelm v. Magnis; Patrim.G., auch crim., Just. Koschella zu Habelschwerd. 15 H., 88 kath. E. — Hierzu:

Götzhof, Pertinenz, in der Vorstadt der Krst. Glaz gelegen.

c) Freibauer Kuschel, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Anders in Habelschwerd. 13 H., 79 k. E.

d) Freibauer Thiemelt, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Anders in Habelschwerd. 5 H., 37 k. E.

e) Hospital-Antheil, Hospital zu Glaz, L. u. St.G. Glaz, auch crim. pro Stadt-Commune Glaz. 9 H., 43 kath. E.

f) Oberhof, Graf Wilhelm v. Magnis, Patrim.G., auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 20 H., 1 Rustikal-Vorw., 118 kath. E. Genannte Antheile hängen zusammen.

g) Hain, Kol., ⅝ M. im NO. Graf Wilh. v. Magnis. Patrim.G. auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 11 H., 23 kath. E.

Die früher zu Ober-Hannsdorf gehörig gewesenen Krähen- oder Krohenhäus. bestehen nicht mehr, sondern sind gänzlich abgebrochen.

Hannusowsky, Mühle u. Fischerei, zu Bachwitz, Kr. Namslau, geh.

Hannustorf, so hieß 1325 Hannsdorf, Kr. Neiße.

Hanusek, oder Kleiner Hammer, auch Kleinberger Hammer, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, NNO. 3⅝ M., Post Tarnowitz ¼ M. Bernhard Rosenthal. OLG. Ratibor, Patrim.G. Brynnek, auch crim., OLG.-Ref. Krämer zu Tarnowitz. 37 H., 1 Vorw., 251 E. (ev. 7, j. 3); kath. K. zu Tworog, 2 Schmiede, 120 Rind., 1 hoher Ofen des Dom., unbetrieben aus Holzmangel, 1 herrsch. Frischfeuer, gab durch 5 Mann 720 Ctr. à 5⅓ Rtl., 1 Zainhammer unbetrieben; 1 Pottaschsiederei. (?) — Hierzu:

Digitized by Google

Kassel, Dr. Bernhard, Oberl. Fr.-Wilh.-Gymn.
Kassel, Dr. Bernhard, Prof. Wilhelmsg

Manze, Juſt. vacat. 36 H., 1 h. Vorw., 236 E. (33 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Groß-Tinz; 1 Schmied, 1 Krämer, 2 Schneider, 2 Schuhm., 843 Mer. — Hierzu:

Kaltenhäuſer, Kol., SW. z. S. ¼ M.; entſtanden auf den, ſeit 1664 mit den Dom.-Aeckern verbundenen Grundſtücken des wüſtegewordenen Dorf. Kaltenhäuſer mit einer Kirche, deren Ueberreſte vor einigen Jahren noch am Grunde zu erkennen waren.

Hartau, Grün-, Kol. von Schönwalde, Kr. Frankenſtein.

Hartau, Grün-, 1499 *Gruenhardte*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. 2⅝ M., Poſt Strehlen. Die Gemeinde; (44,000 Rtl. K.-Pr. 1827.) Patrim.G., Juſt. Wolff in Strehlen, auch crim., 89 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ. des Rudolph, 597 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Patr. die Gemeinde als Beſitzerin des Domin. ſ. K. u. Sch.; eingepf. pro on. u. eingeſch. Grünhartau, Glofenau, Reiſau, Roßwitz; pro act. Manze u. im Kr. Strehlen Kampen, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptſch-Frankenſtein, kath. K. zu Deutſch-Lauden, Kr. Strehlen, Paroch. Borau; 1 Wdm., 1 Oelm., 19 Handw., 7 Hdl., 800 Mer., 698 Land-Schafe, 510 Rind., 207 Schweine. Grabſteine franzöſiſcher Templer.

Hartau, Grüſſauiſch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. ⅞ M., in der Nähe des Ziegenrücken, Poſt Krſt., königl. Domain-A., bis 1810 Ciſterzienſer-Stift, Grüſſau, L. u. St.Ger. Landeshut, Criminal-Koſten trägt Reichenauer Blutger.-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 1 Scholtiſ. mit Brenn., 319 E. (29 ev.); ev. K. zu Landeshut, kath. K. zu Wittgendorf, 1 kath. Sch. mit für Forſt, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Landesh., 1 Steinkohlgr. Gotthelf, gewerkſch. Lehnsträger Kaufm. Carl Töpfer zu Hartau grüſſ. gab 1842 durch 60 Arbeit. 5000 T. St.-, 20,000 T. kl. Kohl. = 9583⅓ Rtl. 1 Wh., 80 Leinwſt., 3 a. Hndw., 3 Hdl.

Hartau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1371 *Harte Wald*, 1374 *Wening Harte*, 1396 *Gross Harthe*, 1400 *Cleyn Harthe*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, O. ½ M., Poſt Krſt., Kämmerei u. L. u. St.G. Hirſchberg, auch crim. pro urbe. 55 H., 2 Domin. Vorw. mit Wohnh., 429 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Hirſchberg, 1 ev. Sch., maſſiv, nur ſ. den Ort, 1 L., Collat. Magiſtrat u. Sup. Hirſchberg, 1 Wſſrm. mit 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh., 20 Baumwſt., 10 Leinwſt. u. a. Handw., 600 Mer.

Hartau, Neu-, Kol. von Alt-Hartau, Kr. Reichenbach.

Hartau, ſtädtiſch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. ¾ M. am Schartenberge, Poſt Krſt., Kämm. u. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim., (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 41 H., 243 E. (33 kath.); ev. u. kath. K. zu Michelsdorf, 1 ev. Sch. nur ſ. den Ort, 1742 geſt., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landesh.; 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl., 50 Stühle zu Bunt- u. Kreas-Weberei.

Hartaugrube, Steinkohlengr. bei Hartau, Kr. Waldenburg.

Hartbrechczdorff, ſo hieß 1419 Harpersdorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Harte, Kol. v. Mölke, Kr. Glaz.

Harte, ſo hieß 1347 Harthau, Kr. Sprottau, u. 1386 Hartau, Kr. Waldenburg.

Harte, oder Hartehäuſer, Kr. Lauban, a) Nieder-Halbendorf, b) zu Schönbrunn geh.

Hartehäuſer, oder Hartau, auch Stillfried kol., Kol., zu Nimmerſatt, Kr. Volkenhain, g

Harte-Langenvorwerk, auch Langenvorw. dem Beiſatz Harte, vom Harteberg ben., hieß 12 Vorwerc bi der Hart, D., Reg. Liegnitz, OL Glogau, (SJ.) Löwenberg, WNW. ½ M., P Krſt., Kämmerei u. L. u. St.G. Löwenberg, ei et crim. pro urbe. 98 H., 484 E. (76 kath.); u. kath. K. zu Löwenberg; 1 ev. Sch., beſorgt v L. zu Groß-Rackwitz, Collat. Magiſtrat, Sup. wenb. I. 2 Wh.. 9 Handw., 208 Spinner, 1 Rind., 1 herrſch. Sandſteinbr. für Mühlſteine al Art, 1840 gab er für 130 Rtl. Der Ort zerfi in die alte u. die neue, ſeit 1776 entſtandene G meine. Im Nord iſt noch die Ruine eines Schloſſ von einem Walle umgeben, zu ſehen, das die Her v. Zedlitz im 15. Jahrhundert beſaßen u. wal ſcheinlich befeſtigt; ſeit 1500 gehört es der Stadt iſt im 30jährigen Kriege zerſtört.

Hartemühle, Wſſrm. zu Nieder-Schönbrun Kr. Lauban, geh.

Hartenberg, Kol., von Petersdorf, Kr Hirſchberg.

Hartendorf, ſ. Tiefhartmannsdorf, Kr. Sch nau.

Hartenhäuſer, auch Simonishäuſer gen., K Löwenberg, 4 Häuslerſt. zu Reuland geh.

Hartenvorwerk, Kr. Löwenberg, Vorw. Siebeneichen geh.

Hartha, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL Lauban, SSO. 2½ M. (Vor 1815 ſächſ. Obr Kr. Budiſſin, Landesmitldh.) Poſt Friedeberg Greifenberg. Beſ. v. Bock. (1842 ſ. 55000 Rtl.) Pa trim.G., Juſt. Manig zu Lauban, crim. Inquiſi Görlitz. 55 H., 1 h. Schloß mit Vorwerkshof, 290 E (3 kath.); ev. K. zu Ober-Wieſa; 1 ev. Sch., 1 L Collat. Grundh., eingeſch. Goldbach, Karlsberg Scholzendorf, mehrere Schulleg. in Summa 245 Rt Sup. Lauban II., kath. K. zu Friedeberg a. D., Waſſrm., 1 Brau., 4 Schankh., 114 Leinwſt., 21 S zu a. W., ausgezeichnetes Schußgarngeſp., 12 Handw 3 Hdl. (incl. Goldbach, Karlsberg u. Scholzendorf — Hierzu:

Die Taubenmühle, eine der obigen Waſſrm OSO. ½ M.

Harthau, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnit OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NNO. ⅞ M Poſt Krſt., Graf Anton Heinrich Felix v. Stoſch Ritter des St. Annen-Ordens ꝛc., Patrim.G., Kr Juſt.K. Albinus in Sprottau, auch crim. 74 H 1 h. Schloß, 3 Vorw., 621 E. (3 kath.); ev. K. z Wittgendorf, 1 ev. Sch. (ſchon vor 1539) nur fü den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Für arme Kinde die Zinſen von 200 Rtl. Legat. Sup. Sagan. Kath K. zu Nieder-Großen-Bohrau, Kr. Freiſtadt. An Ort 1 kath. M.K., wegen Baufälligkeit geſchloſſen mit ⅝ Hufe Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. bi ber Walddorf. 2 Wdm., 2 Leinwſt., 3 Wh., 1 Handw., 1000 Merin., 271 Rind.

Harthe, ſ. h. 1370 Alt-Hartau, Kr. Reiche bach.

Hartlieb, 1268 *Patenicz*, 1360 *Patynnic* 1531 *Patenitz*, jetzt Hartlieb, gen. nach der Familie die es beſaß. D. u. Allod.-R.-G., Reg., OLG. u Kr. Breslau, SW. z. S., ¾ M., Poſt Krſt. Baron v. Lüttwitz, Patrim.G., Juſt. Weidinger i Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 29 H., 1 Schoß

Digitized by Google

Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 294 E. (120 h.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirch= zu Oltaschin, kath. K. zu Oltaschin. 1 Brenn., handw., 2 Händl., 730 Merino.

Hartliebersdorf auch Hartliebsdorf u. Liebs= 1223 *Hartlipsdorf* u. 1235 *Artlemsdorph*, D., g. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, RD. ¾ M., Post Krst., königl. seit 1817 Dom. ntA. Liebenthal, sonst Stift Trebnitz, L. u. St. Löwenberg, auch crim. 185 H., 912 E. (15 kath.); . K. zu Deutmannsdorf, 1 ev. Tocht.Sch. von utmannsdorf, durch einen Hilfsl. versehen, Collat. nigl., kath. K. zu Löwenberg, Betkapelle, erneuert 05, angeblich aus dem 13. Jahrh., steht auf dem rundstück des Erbscholzen Kühn am Wege nach Gr.= artmannsdorf, 2 Wssrm., 3 G. am Dorfbach, n. die Ob.= u. Niederm., 1 Wdm., 4 Wh., 8 nwst., 15 a. Handw., Flachsbau u. 306 Spinner, i Hdl., 808 Land=Sch., 238 Rind., 2 Rustikal=Sand= inbr., 2 Arb. fertigten alle Waaren aus Sandst. für 17⅞ Rtl. Der Ort stößt an Deutmannsdorf u. in geschichtl. Beziehung dort erwähnt.

Hartmannsdorf, vulgo Hartzdorf, D. und lob.=R.=G., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) reistadt, NW. z. N. ¾ M. Post Krst. u. Grün= rg ¾ M. Eveline Gräfin v. Sickingen=Hohen= rg geb. Gräf. v. Schlabrendorf. Patrim.G. Ob.= chel=Hermsdorf, Just. Scheibel II. in Grünberg, auch im. 78 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 463 E. (7 kath.); ev. Pfarr=K. seit 1742, ohne Wiedm., Patr. Do= in., pro ou eingepf. Hartmannsdorf u. Mittel= eifersdorf mit Sorge. 1 ev. Sch. mit f. Sorge, L., Collat. Grundh., Sup. Freistadt, 1 kath. T.K. r Pfarr=K. Brunzelwaldau, 2 Wdm., 1 Brenn., Wh., 46 Leinwst., 6 Handw., 1 Hdl., 700 Merino. Hierzu:

Das sogenannte Freiheitsvorwerk, Vorw. O. RD. ¼ M. v. D., welches aber nicht dem Dom. rtmannsdorf, sondern den Erben der jetzt auch ver= rb. Wittwe des Polz.=Distr.=Commiss. Eckert u. zu ittel=Seifersdorf gehört.

Hartmannsdorf, 1495 *Hartmannsdorff*, D., g. Liegnitz, DLG. Breslau, Landeshut, RD. z. ¾ M. am Lässig. Post Krst., Domin.=Besitzer lherer Maschinen=Bau=Werkm. Joh. Jac. Späth. 000 Rtl. Pr. 1840. Patrim.G., auch crim. L. u. t.Ger.Rath Röver in Landeshut, (SJ. Bolkenh. Lan= sh., auch landräthl. bis 1818.) 103 H., 1 h. Schloß Vorw. im D., 667 E. (35 kath.); ev. K. zu ndeshut, 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. rundh., Sup. Landeshut, 1 kath. M.K., Archip. olkenh., ist seit dem 12. Febr. 1654 der kath. Pfarr= . zu Giesmannsdorf, Kr. Bolkenhein, verbunden; atr. Dom., alternirt bei der Besetzung von Gies= annsdorf mit fisco u. Fürstbischof. Wiedm. mit Pfarr= ald nebst Wiedmuths= u. Glöckner=Geb. sind bei der irche. Diese zur Hälfte gewölbt, ist im 12. u. 13. ahrhundert erbaut, zugleich mit einem Nonnenklost., s hier gewesen sein soll. In ihr trifft man ein önes Hochaltar mit schönem Schnitzwerk, einem unstgebilde aus dem 17. Jahrhundert, einen in andstein zierlich gearbeiteten Taufstein u. viele Grab= äler der adlichen Besitzer, nebst deren Wappen, 16 der Zahl, an den Chören. Ein Grabstein links m Altar zeigt den Ritter von Rychenbach (Reichen= ch) in voller Rüstung, von welchem das klangvolle läute herrührt. An der Decke die 4 Evangelisten fresco. Eingepf. pr. on. ist Hartmannsdorf nebst sen Kol. Seidlitzau, Dom. trägt ⅞ Lasten, Kirch= kasse ⅛ f. Bauten, 1 h. Brau= u. Brenn., 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Sägem., 4 Lohm., 1 Kienrußschwelerei, 4 Schankh., 2 Ziegel., (die Bleiche u. d. Leinw.=Walke sind eingegangen), 7 Lnwst., 18 a. Hndw., 3 Hdl., 1046 Merino, 408 Rind. — Hierzu:

a) Busch= oder Puschvorwerk, Schäferei R.W. z. N. ¼ M., 1 H., 4 ev. E.

b) Ober=Vorwerk, Vorw. außerh.

Hartmannsdorf, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau (GL.) Lauban, S. z. SW. 2 M., (vor 1815 Kr. Budissin b. sächs. Ob.=Lauf., Landesmitt.) am Wachtberge. Post Marklissa. Prm.=Lieut. Ferd. Heinr. Leopold Weissig, Poliz.=Distr.=Commiss., Kr. Deput. u. Landesältstr., Patrim.=G., Just. Stelzer zu Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz; 203 H., 1 h. Schloß u. Schäfer., 1106 E. (31 kath.); ev. K. zu Marklissa, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., 2 Sch.=Leg., das Volkische u. Günthersche, in Summa 185 Rtl., deren Zinsen auf Schulgeld Armer; Sup. Lauban II. kath. K. zu Mittel=Stein= kirch, Par. Alt=Berthelsdorf, 3 Wassrm., 4 Gänge, 1 Sägem., 2 Wh., 180 Baumwst., 61 Lnwst., 1 h. Ziegel., 19 Hndw., 5 Hndl., 650 Merino. Der Ort hängt mit dem böhmischen Grenzdorfe Wünschendorf zusammen.

Hartmannsdorf, Nieder= u. Ober=, D. u. Lehn. Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. z. W. 1¾ M. Welchbild Priebus, Post Halbau ¾ M. Fürst v. Hohenzollern=Hechingen, DLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterth. herzogl. Rent=Kam.=Just.=A. zu Sagan, auch crim.

A. Nieder=H., 86 H., 553 E., (70 kath., 6 J.); 1 ev. Pfarr.=K. neuerer Gründung, ohne Wiedm.; 1744 genehmigte König Friedrich II. den Bau, 1795 führte Herzog Peter von Curland u. Sagan die K. massiv auf u. schenkte sie der Gemeinde; Patr. herzogl., eingepf. mit Baupflicht für Kirche u. Pfarre sind: Hartmannsdorf, Nieder=, mit Sinndorf, Hartmanns= dorf, Ober=, mit Hausdorf, Buhrau, Rädel, Wiesau mit Seedorf u. Zeißau bei Halbau, u. pr. act. Leu= then u. Klein=Selten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingesch. Hartmannsdorf, Nieder=, mit Sinn= dorf u. Hartmd. Ober=, Wiesau mit Seedorf, Sup. Sagan; 1 kath. Pfarr=K., Patron. herzogl., hat Wiedm. u. Wald; eingepf. pr. on. Hartmannsdorf Nieder=, mit Sinndorf (d. Gem. trägt ⅓), Hartmd., Ober=, Buhrau, Freiwaldau, Marktfl., wo eine 1805 den Evangel. übergebene T.K., Leuthen noch jetzt mit T.K., Rädel, Wiesau incl. Seedorf u. Zeißau bei Halbau; Gäste sind: die Katholiken der St. Hal= bau u. der ev. Parochie Kunau; 1 kath. Sch. der Eingepf. ohne Leuthen, Rädel u. Zeißau, die nur Gäste schicken; 1 L., Collat. Domin., Archip. u. In= spect. Sagan; 1 Wssrm., 1 Zieg., 4 Wh., 13 Baumw., 11 Leinwst., 16 Handw., 3 Kräm. — Hierzu:

Sinndorf, Kolon. Ost ¼ M.

B. Hartmannsdorf, Ober=, D. u. Lehn. 59 H., 1 Vorw., 362 E. (2 kath.); 2 Wh. 18 Leinwst., 7 a. Handw., 315 Rind. — Hierzu:

Hausdorf, Vorw. W. ⅝ M.

Hartmannsdorf, Nieder= u. Ober=Groß=, vulgo Hartsdorf, 1370 *Hartmansdorff*, 1376 *Nedirn Hartmansdorff*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Bunzlau, OSD. ⅝ bis ¾ M., Post Krst. u. Gröditzberg ¾ M.; königl. Landrath des Bunzlauer Kr. u. Kammerherr, Gr. v. Frankenberg; Patrim.=G., Just. Förster zu Bunzlau, crim. pro do= min. Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau=Löwenb. auch landräthl. vor 1816).

A. Nieder-Groß-H. 106 H., 734 E. (58 kath.); ev. u. kath. K. zu Ob.-Gr.-Hartmannsd.; 3 Wsrm. mit 5 G., 3 Wh., 20 Handw., 6 Hdl., 4 Kalkstbr., gehörig 5 Bauern, 300 Kl. = 300 Rtl., (5 Arb.), 2 Kalköfen.

B. Ober-Groß-H., 203 H., 1139 E., (80 kath.); 1 ev. Pfarr-K., seit Friedrich II. Genehmigung 1741, d. 19. Decbr. u. zum 2.-mal massiv 1790 erbaut. Gemeinde wählt, Grundh. bestätigt; Sup. Bunzlau I. die Wiedm. ist bei der kath. K. verblieben, zugeschl. Hartmannsdorf Ob.- u. Nieder-Groß-, gastw. Theile von Ob.- u. Mittel-Mittlau; 1 ev. Haupt-Sch. seit 1742, 1 L. u. 2 Hilfsl., diese für 2 Neben-Sch. für die Ober- seit 1769 u. die Nieder-Gem. seit 1776. Collat. aller Grundh., die 3 Schulen besitzen in Legaten 805 Rtl.; 1 kath. Pfarr-K., Patr. Dom.; hat Wiedm., eingepf. Hartmannsdorf. Gr.-; im Kr. Goldberg-Hainau Georgenthal, u. verbunden im Krs. Löwenberg Giersdorf mit M.K., Gröditz, Grödibzberg u. Wilhelmsdorf; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. die Katholiken der Umgegend. Archip. u. Inspect. Bunzlau, Stiftungen des 1830 hier verstorbenen Pfarrer Hans, die Zinsen von 1000 Rtl. auf Freischule, 100 Rtl. auf Bücher u. 1000 Rtl. auf ein Haus für kath. u. ev. Lehrer-Wittwen, wird aber erst nach dem Tode des ersten Genießers der Zinsen ins Leben treten. 2 Wsrm., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Specereikaufm., 6 Hdl., 6 Wh., 21 Handw., 307 Rind., 1 Kalkofen, 5 Kalksteinbr., 5 Bauern geh., 700 Klaft. 140 Rtl. W.

In diesem Dorfe liegen die 3 Lehngüter:

a) Güntervorw., Besitzer Gude; 11 H., 62 E. b) Großvorwerk, Bes. Huß; 6 H., 22 E. c) Kirschvorw., Bes. Gierschner; 9 H., 51 E. Sie üben Patrim.-G. über die Unterthanen ihrer Antheile für alle 3 verwaltet vom St.-G.-Ass. Anderseck zu Löwenberg. Sie selbst stehen unmittelbar unter dem kgl. OLG. zu Gr.-Glogau.

Hartmannsdorf, Tief-, Kr. Schönau, s. Tiefhartmannsdorf.

Hartmannsdorff, s. h. 1495 Hartmannsdorf, Kr. Landeshut.

Hartmannsmühle, olim Weirauchsmühle, Wsrm., zu Schönau, Kr. Glogau, geh.

Hartmansdorff, s. h. 1370 Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau u. 1374 Tiefhartmannsd., Kr. Schönau.

Hartsdorf, s. Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Hartstein, Freig. u. 6 Häuslerst. zur Schloß-Gem. Zülz, Kr. Neustadt geh.

Hartwigowicze, s. h. 1423 Jastrzygowitz, Kr. Rosenberg.

Hartzdorf, s. Hartmannsdorf, Kr. Freistadt.

Hascherei, oder Neu-Zülzendorf, Kol. von Zülzendorf, Kr. Rimptsch.

Haselbach, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSO. 3⅝ M., Post Polkwitz u. Primkenau. Freih. Hans Benedict v. Block-Bibran auf Modlau. Patrim.-G. Primkenau, OLG.-Ref. Schrödter in Primkenau, auch crim. 12 H., 1 Vorw., 105 ev. E.; ev. K. zu Kriegheide, Kr. Lüben, kath. K. zu Weissig, Par. Primkenau. 100 Rtl. Armenstiftung des Müller-Auszügl. Jacob seit 1840; 1 Wsrm., 1 Wh.

Haselbach, Nieder-, 1349 *Huzilbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, W. z. SW. ¾ M. am obern Schweinlich, hier Haselbach gen., Post Krst. u. Schmiedeberg ¾ M. Kammerh. Graf v. Mülinen. Patrim.-G. ad inter. OLG.-Ass. Mücke in Landeshut; die dort. Einsass. tragen ordinarienmäßig die Crim.-Untersuchungskosten (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 25 H., 1 (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober-Haselbach, Ziegelbrenn., 1 Wirthsh., 1 Wsrm. 2 G., 4 H. 1 Hdl., 34 Stühle zu Bunt- u. Kreas-Weberei.

Haselbach, Ober-, D., Reg. Liegnitz, Breslau, Landeshut, W. ¾ M. Post Krst. u. Schmiedeberg, Kämmerei u. L. u. St.G. Schmiedeberg, crim. pro urbe. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landr. bis 1818); 100 H., 671 E. (48 kath.); 1 ev. Pfarr-K. Wiedm., Sup. Landesh., Patr. Magistrat Schmiedeberg u. Domin. Pfaffendorf; Gemeinde präsentirt 3 Candidaten; die K. ward 1742 gegründet, eingepf. pro ca. Ob. u. Nieder-Haselbach, Dittersbach, Schmiedeberg, Pfaffendorf u. im Kr. Hirschberg Hohenwaldau, fr. folgende Orte seit 1821, bis sie eigne Systeme errichten können, a) im Kr. Landeshut: Neu-Dittersbach, Eventhal, Moritzfelde u. Anth. Schreibendorf b) im Kr. Hirschberg: Rothenzechau, Rothenzechauer Grund u. Rothenzechauer Kol., für die Orte zu hält Pastor die Begräbnisse in der kath. K. zu Nieder-Schreibendorf u. Alt-Weisbach. 1 ev. Sch., 1 L. 1 Hilfsl., Collat. Magistrat Schmiedeberg, nur f. Ort, seit 1742 erwähnt, (ev. Schullehrer-Verein der Par. Haselbach); 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr- zu Michelsdorf, Archip. u. Insp. Landesh., Pat. Magistrat zu Schmiedeb., Wiedm. u. Wald.; Tauf- Begräbniß u. 8mal Gottesd. im J. werden hier halten; eingepf. ohne Leistungen sind: Ob.- u. Nieder-Haselbach, Dittersbach städt., Pfaffendorf m. Hohenwaldau, Kr. Hirschberg, 1 kath. Sch., 1 L. Collat. Magistrat Schmiedeberg, eingesch. Haselbach Ob.- u. Nied.-, Pfaffendorf u. Dittersbach, 1 Bleiche, Leinw.-Walke, 1 Stärkefab., 1 Schankh., 1 Wsrm., 26 13 Hndw., 116 Stühle zu Kreas u. Baumw., 2 Rind. An diesem Orte lebte als Pastor der Beschreib. u. Naturforsch. Schlesiens Joh. Adam Weigel, g. 1742 zu Sommerhausen bei Würzburg, st. 1816.

Haselschenke, Wirthsh. zu Ober-Rengersdorf u. mit diesem zu Tzschocha, Kr. Lauban geh.

Haselvorwerk, Vorw. zu Mühldorf, Kr. Neustadt geh.

Hase- oder Hosdenmühle, Wrm. zu Polkwitz, Kr. Hoyerswerda, geh.

Hasenau, oder Hasenvorwerk, Kol. u. Vorw. von Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Hasenau, s. Haasenau, Kr. Trebnitz.

Hasenow, s. h. 1302 Haasenau, K. Trebnitz.

Hasenförsterei, Kr. Löwenberg, einzelnes Haus zu Ullersdorf, Greifensteinisch geh.

Hasengraben, a) Vorstadt der Krst. Glaz b) Kol. von Alt-Reißbach, Kr. Habelschwerdt.

Hasenmühle, Wsrm. zu Sabitz, Kr. Lüben gehörig.

Hasenthal, Kolon. von Lichtenwaldau, Kr. Bunzlau.

Hasenvorwerk oder Hasenau, Kol. u. Vorw. v. Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Hasilaw, s. h. 1390 Haasel, Kr. Jauer.

Hassitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ. Glaz, RO. z. N. ¼ M. Post Krst.; Oberl.-verw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.-G., ad crim. Just. Grattenauer in Glaz; 96 H., 1 h. Sch. 1 h. Vorw., 549 E. (ev. 12); kath. K. zu Glaz; 1 Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Glaz; eingep. Friedrichswartha u. Scheibe, 1 Brenn., 18 Handw. 8 Hdl.

Hatschenmühle, Wsrm. zur Krst. Landsberg geh.

Digitized by Google

Hau, großer, Kol., bildet mit den Lamprechtsfern u. Vogelheerd (Vogelhecke), Neu-Kunzendorf, Kunzendorf, Ober-, Kr. Bolkenhain.

Hauenhold, s. Haunold, Kr. Frankenstein.

Hauffen, Pertin. von Riemberg, Kr. Wohlau.

Haugendorf, Iglowice, 1353 *Hugindorff*, 00 *Hugendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) amslau, NO. z. O. ¾ M., Post Krst.; Guts-. Bienek. Patrim.G., auch crim. Bürgermstr. eisker in Ramslau; 11 H., 125 E. (ev. 27); k. . zu Groß-Hennersdorf, Par. Lorenzdorf; ev. K. Kaulwitz, 700 Mer.

Haugsdorf, Ober-Lausitzisch, früher Sächsisch, ach Hausdorf gen., D., Reg. Liegnitz, OLG. Glonu, (GL.) Lauban, NNO. 1 M. a. O. (Vor 1815 r. Görlitz der sächs. Ob.-Laus. Landesmth.) Post aumburg a. O. ¾ M. u. Krst.; Jungfrauen-Kl. st. Maria Magdalena der Büßerinnen in Lauban. atrim.G., Kloster-Stifts-Ger.A. zu Lauban, crim. Inisit. Görlitz; 139 H., 1 h. Schloß, 827 E. (17 k.); ev. Pfarr-K., Sup. Lauban 1. Patr. Klosterst. zu uban, hat Wiedm.; eingepf. pro on. Haugsdorf, berlausitz. u. schles., Logau u. Wünschendorf; 1 . Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., welche Re-n-Sch. in Wünschendorf halten, Collat. Domin., th. K. zu Hennersdorf, theils zu Ullersdorf, Par. aumburg a. O., 2 Wssrm., 4 G., 1 Brauer, 1 Säm., 4 Schankh., 1 Zieg., 24 Handw., 4 Hdl., 00 Merino, 244 Rind. Die Porzellan-Fabr. des hormann ist bereits einige Jahre außer Betrieb, e verbrauchten Erden wurden in der Nähe gefunden, die Gebäude aber stehen noch.

Haugsdorf, schles., auch Hausdorf, in der egel aber blos Logau gen., weil es mit Logau zummenliegt, 1233 *Hugisdorf*, 1344 *Hugonis villa*, ., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, NO. 1 R. 1 M. a. O., Post Krst. u. Naumburg a. O. M.; Lieuten. v. Dallwitz. Patrim.G.-Ass. Anderk zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz, (SJ. Bunzu auch landr. v. 1820); 113 H., 1 h. Vorw., 13 E. (14 kath.); ev. K. zu Haugsdorf Oberlaus., ev. Sch. mit 1 L., Patr. Domin., kath. K. zu aumburg a. O., 1 Wdm., 1500 Merino, incl. ogau, wo auch die Hndw. mitbegriffen sind.

Haumburg, jetzt Haumrich, Etablissement zu ber-Waldiz, Kr. Glaz, geh.

Haunold, oder Reichhardt, Kolon. v. Langenilau, Kr. Reichenbach.

Haunold auch Hauenhold, D., Reg. u. OLG. reslau, (MG.) Frankenstein, N. z. NW. ¾ M. Post rst. u. Gnadenfrei. Präsident Dr. Ruftsche Erben, Patrim.G. Kleutsch, auch crim. Just. Rosemann zu Langenielau. 29 H., 1 Vorw., 216 E. (23 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, kath. K. zu Ob.-Peilau, Par. Nieder-Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach; 1 Wssrm., 33 St. zu Baumw. . Leinw.

Hauptvorwerk, Vorw. zu Moschczenitz, Kr. Rybnik, geh.

Haus, das deutsche, Gasthaus, zu Oberebhardsdorf, Kr. Lauban, geh.

Hausbeck, irrige Schreibart v. Hundsbeck oder leu-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Hauscholz, so heißt gemeinhin der zu Lorenzdorf, r. Bunzlau gehörende Antheil Ober-Pechofen.

Hausdorf, Kr. Lauban, s. Haugsdorf, sächs. er Ober-Lausitz. und schles.

Hausdorf, 1324 *Hugilsdorf*, 1348 *Hugoldisorf u. Heugelsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, B.) Neumarkt, SO. z. O. ½ M., Post Krst. Prem.-Lieut. a. D. Knapp v. Knappstädt, (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt), bis 1787 Jesuiten in Breslau; Patrim.G., auch crim. Just. Böge in Neumarkt; 37 H., 1 h. Schloß, 263 E. (ev. 57); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St., 1 kath. Sch., 1809 mit Lokal-Adjuvanten eröffnet, der selbstständig geworden u. jetzt fast reglementsmäßig besoldet ist, Collat. Domin., Insp. Neumarkt 1.; 1100 Mer., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 11 Handw., 1 herrsch. Torfstich, lieferte 20000 Schock, die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn ist über ihn geführt.

Hausdorf, Vorw. zu Hartmannsdorf, Ober-, Kr. Sagan, geh.

Hausdorf, 1372 *Hugsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. 1 ⅛ M., Post Kynau u. Wüste-Waltersdorf. Frau Gräfin Burghaus auf Laasan. Patrim.G. der Herrsch. Königsberg, Just. Lindner 1. in Waldenburg, auch crim. pro domin.; (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthl.); 67 H., 1 Freischoltis., 666 E., (19 kath.); ev. K. zu Wüste-Waltersdorf, 1 ev. Sch., errichtet bald nach 1740, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. v. Hausdorf u. Jauernick, dessen Neben-Sch. von hier besorgt wird. Schulgäste schicken Bärsdorf, Schmale Seite u. Nieder-Grund, Sup. Strieg.-Waldenburg. 1 Kirchhof am O. mit Familien-Gruft u. 3 eisernen Glocken, begrub sonst nach Tannhausen, kath. K. zu Schenkendorf, Par. Dittmannsdorf, 3 Wssrm., 7 G., 2 Walkm., 2 Lohm., 3 Bleichh., 1 Krankenh., 23 Leinwst., 28 Baumwst., 1 Färb., 1 Zeugdr., 16 Hdw., 4 Kräm., 165 Rind.

Hausdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, O. ¾ M., Post Krst. u. Jauer ¾, Striegau 1 M., Hohenfriedeb. ½ M. H. E. Z. Graf v. Schweinitz. Ger.-A. des Fidei-Commiß Hausdorf u. Kauder, Just. Werner in Bolkenhain, crim. Dom., (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 89 H., 600 E., (k. 51); ⅛ zur ev. K. Hohenfriedeb. St., ⅞ zu Rohnstock. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Kirchenkr. Bolkenh., 1 kath. M.-K., Adjunkte der Pfarr-K. Rohnstock, hat Wiedm., Patr. Dom., Archip. Jauer; 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 900 Schafe, 355 Rind., 1 Wssrm., 1 Wdm., 3 Lnwbst., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 22 Hndw., 2 Hdl.

Hausdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNW. 3 M., Post Neurode, am Südabhg. des Eulenkammes, 1450 F. hoch. Lieut. a. D. Friedrich Ludwig Karl Fabian Gr. v. Pfeil. Patrim.G. Ob.-Hausdorf, auch crim. L.- u. St.-R. Weigelt in Neurode.

A. Nieder-H., rittermäß. Scholtis., kath. K. zu Ob.-Hausdorf, 3 Wssrm., (3 Mahl-, 2 Spitzg.), 3 Brenn., 1 Stärkefabr., 1 Theerof., 1 Kienrußhütte, 107 St. zu Baumw., 22 zu Leinw. u. a. Geweben, 3 Handw., 5 Hdl., 1 Bleiche. Das Dorf besteht aus 4 Theilen. a) Nieder-Hausdorf, 101 H., 589 E. (ev. 6); b) Liergrund, O. ½ M., 17 H., 98 E. (ev. 1); c) Ehrlich, 4 H., 26 kath. E.; d) Köhlergrund, N. ½ M., 7 H., 49 kath. E.

B. Ober-Hausdorf, 173 H., 1 h. Vorw., 1079 E. (ev. 47); 1 k. Pfarr.K., (Decanat Glaz), Pat. Domin., 1 Wiedm.; pro on. eingepf. Ob.- u. Nieder-Hausdorf u. Louisenthal; 1 k. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Insp. Neurode), eingesch. die Eingepfarrten. Das Schulhaus 1826 neu erbaut. 120 Rtl. Fundation auf Kleider. 1 Forstbeamtenh., 4 Wrm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefabr., 170 St. zu Baumw. u. 25 zu Leinw. u. a.

Digitized by Google

Zeugen, 3 Bäck., 2 Fleisch., 6 Schuhm., 2 Schneid., 1 Stellm., 1 Glas., 3 Schmiede, 1 Färb., 3 Viktualienhdl., 4 Kräm., 1 Holzkohlenof. Steinkohlengr.: a) Wenzeslaus, 435 Tonn. Stück=, 19806 Tonn. Schmiede= u. 16249 Tonn. kl. Kohlen; b) Wilhelm, c) Friedrich Gegentrum, d) Florian, e) Ferdinand, sämmtlich in Fristen. Zum Ort gehören:

a) Köhlergrund, Kol., ¼ M. im N.

b) Louisenthal, Kol., ⅝ M. im N., 23 H., 141 E. (ev. 4).

c) Wenzelshain, Kol., ⅛ M. im NNO., 21 H., 125 E. (ev. 1).

d) Mölke, Kol., ⅜ M. im NW. z. N., 8 H., 30 E., ganz kath.

Hausdorf, Ober=, Kr. Volkenhain, s. Hausdorf, Nieder= u. Ober=.

Hausmühle, Wsrm. der Krst. Striegau.

Haws Waldinburg, s. h. 1402 Waldenburg, Ob.=, Kr. Waldenburg.

Hayland=Antheil, Anth. von Mittel=Kaufung, Kr. Schönau.

Hayn, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. z. W. 1 M. am Dorfbach aus den Quellen vom Gabelberge, Post Krst. u. Mittelwalde. K. K. Oestr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann. Major.=Ger. zu Mittelwalde, auch crim. Just. Franz. (MG. Glaz, auch landr. vor 1818); 43 H., 221 kath. E.; kath. K. zu Schönfeld, 1 Wsrm., 2 Gänge, 1 Brenn., 24 Baumwst., 5 Leinwst., 1 Getreidehdlr., 4 Handw.

Hayn, Kr. Löwenberg, Häuser geh. zu Mühlseifen.

Hayn, Alt=, D., Reg. und OLG. Breslau, Waldenburg, S. z. SW. ⅝ M., Post Krst. Des verstorbenen Landr. Baron v. Dyhrn=Czettritz Neuhaus Erben. Patrim.G. der Herrsch. Neuhaus, Just. Lindner II. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 31 H., 236 E. (2 kath.); ev. K. zu Waldenburg, 1 ev. Sch. bestand schon 1727, 1 L., Collat. Grundh., 2 Wsrm., 4 G., 2 Lohm., 13 Baumwst., 8 Handw., 2 Hdl.

Hayn, Neu=, Kol. D., Reg. u. OLG. Bresl., Habelschwerd, NW. 1 M., Post Krst. Graf Joh. Hieron. v. Herberstein. Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny zu Glaz, auch crim., (MG. Glaz, auch landr. vor 1818.) 39 H., 178 E. (ev. 1); kath. K. zu Alt=Lomnitz; 13 Handw.

Hayn, Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SSW. ½ M., Post Krst. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein, auch crim., (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthl.) 33 H., 217 E. (3 kath.); ev. K. zu Lang=Waltersdorf, begräbt aber auf den kath. Kirchhof zu Reimswaldau, 1 ev. Sch., 1 L., besorgt Nachmitt. Steinau, Collat. Grundh., Sup. Strieg.=Waldenb., kath. K. zu Reimswaldau, Par. Friedland St. (Langwaltersdorf), 1 Wsrm., 2 Stärkefabr., 2 Brenn., 20 Baumwst., 15 Leinwst., 4 a. Handw., 1 Hdl.

Hayne=Rabishau, s. Rabishau=Hayne Kr. Löwenberg.

Haynvorwerk, Kr. Löwenberg, selbstständ. Rustikalgut s. Hennersdorf.

Hazilbach, s. h. 1349 Haselbach, Landeshut.

Hebendorf, s. den richtigern Namen Höfendorf, Kr. Reichenbach.

Hedwig, Fürstin u. Hedwig neue, Kr. Beuthen, 2 Steinkohlengr. bei Chorzów.

Hedwigsbrunnen, der, zu Hellwingshof, Kr. Jauer, geh.

Hedwigsburg, Kol. v. Hermsdorf bei Priebus Kr. Sagan.

Hegeholz, Ortsanlage zu Kohlfurth, Kr. Görlitz, geh.

Heida, s. h. 1313 Heidau, Kr. Neumarkt, u. 1369 Heydau, Kr. Neiße.

Heidanichen, s. Heudänichen, Kr. Breslau.

Heidany, so wird auch Haidane, Vorw. v. Ellguth, Poln., Kr. Oels, benannt.

Heidau, 1369 *Heida*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSO. ¾ M., Post Krst. 3 Anth. A. Königl. Rent=A. Neiße (sonst fürstbisch.) B. Just. Com. Rath Klettke in Breslau, Patrim.G. Just. Gabriel in Neiße. C. Pfarrthei zu Deutsch Kamitz, (6 Possess.); Patrim.G., Just. vacat. crim. fiscus für A.B.C. Fürstenth.=G. Neiße. Zusamm. 140 H., 760 E. (2 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. der Pfarr=K. Deutsch=Kamitz, wobei Wiedm. u. Strauch., Patr. u. Collat. königl. u. fürstbischöfl. Archip. u. Insp. Neiße I.; eingepf. u. eingesch. zu Heidau, Gottesdienst wechselt; 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., 1 Wsrm., 1 Wh., 29 Handw., 4 Hdl., 372 Rind.

Heidau, 1313 *Heida*, 1360 *Heyda*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. ¾ M., Post Krst. u. Lissa; königl. Domain.=Rent=A. Neumarkt, bis 1787 Jesuiten in Breslau; civ. u. crim. pro fisco L.= u. St.=G. Neumarkt. 40 H., 1 Vorw. des Domain.=Pacht=A. Nimkau, 254 E. (ev. 74) k. K. zu Bischdorf, ev. K. zu Leuthen, 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 1 Hdl. 1346 Merino.

Heidau, Psiary, 1358 *Heyda*, D. u. Rit.=G. des Fid.=Commiß Hünern, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SO. 1 M., Post Krst. Eduard Gr. v. Hoverden=Plenken, Kammerh. u. Geh. Just.=R. Dom. zinst dem Rent=A. Ohlau; Patrim.G. Hünern, Just. von Rohrscheid in Brieg, auch crim., 77 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 königl. Chaussee=Zollh., 553 E. (271 ev.); 1 ev. Paroch.=K., ist seit 182[illegible] verbunden mit Frauenhain, wo Pastor wohnt, Patr. Dom. Heidau, conc. bei Besetzung von Frauenhain, hat 111 Mg. Wiedm.; pro on. eingepf. Heidau. In der Zeit der Religions=Beschränkung nach 1675 hielten sich Grüningen u. Linden lange hierher. In der K. zu Heidau sind am Altar 3 Tafeln mit adlichen Wappen u. den Jahrz. 1504 u. 1513. Neben dem Altar an der Wand ist das Bild des edlen, gestrengen u. ehrenvesten Hr. Wenzel v. Oppersdorf in Stein ausgehauen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingesch. Hünern u. Philippsfeld, k. K. zu Hünern; 1 Windm., 1 Roßm., 2 Kretschm., 1 Brenn., 10 Leinwst., 17 Handw., 1500 Merino, 205 Rind. Zu erwähnen sind: Bienenzucht, bedeutender Tabaks=, Lein= u. Rapsbau.

Heidau, 1255 *Mezirethe*, 1296 *Heyda u. Merica*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. z. SO. ¼ M. am Striegauer Wasser., Post Krst., Kämmerei u. L. u. St.G. Striegau, auch crim., u. fließen Gefälle zum königl. Rent=A. Striegau; 32 H., 1 Lehng., 328 E. (117 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau, 1 Wsrm., 1 Schankh., 1 Brenn., 4 Handw., 940 Schafe, 246 Rind.

Heidau, s. Heidevorw., Kr. Wohlau.

Heidau, Alt=, Kol. von Ried.=Thomaswaldau, Kr. Bunzlau.

Heidau, Alt= u. Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NNW. 3½ M., vor 1818

Digitized by Google

Guhrau, Post Köben ½ M. Geh. Reg.-Rath
on v. Keller seit 1840. Patrim.G. Köben, Just.
ann zu Steinau, auch crim. 31 H., 2
orw., 270 E. (kath. 50); ev. u. kath. K. zu
n in Neu-H., 1 ev. Sch. mit für Alt-H., Coll.
in., Sup. Steinau II., 450 Mer., 1 Windm.,
äck., 1 Schmiede, 2 Holzh., 4 Schiffe zu 64 L.,
renn.

Heidau, Hinter-, D., Reg. Liegnitz, OLG.
gau, (SJ.) Bunzlau, NO. 3⅛ M., Post Krst.
Kosel. D. Kämmerei u. St.G. zu Bunzlau, crim.
urbe. Inquisit. Bunzlau; 49 H., 275 ev. E.;
K. für den größten Theil zu Rückenwalde, für
en kleinen Theil zu Kotzenau, Kr. Lüben; 1 ev.
H., 1 L., Collat. Grundh., (kath. K. sonst zu
lau, jetzt zu Thomaswaldau.) 1 Wdm., 2 Wh.,
Handw., 123 Rind. — Hierzu:

Die Kol. Mittelhäuser, S. z. SO ⅝ M., 5 H.

Heidau, Klein-, Kol. v. Rathen, Kr. Neu-
rkt.

Heidau, Neu-, Kol. von Nieder-Thomaswal-
, Kr. Bunzlau.

Heidau, Nieder- u. Ober-, 1418 *Heide superius*, 1430 *Heide mittel*, D. in 2 Anth., Reg. u.
. Liegnitz, ONO. 1¾ M. an d. Liegnitz-Parch-
zer Chaussee, Post Parchwitz, königl. Domain.-
nt-A. Lüben-Parchwitz; L. u. St.G. Parchw. u. In-
isit. Liegnitz, crim. pro fisco OLG. Glogau, (LW.
gn. I.)

A. Ober-Heidau, 51 H., (34 No.), 1 freies
hngut des Heinr. Gottschling, unter dem L. u.
t.G. Parchwitz; 260 E. (3 kath., 4 Jud.); 1 ev.
farr-K. mit Wiedm., stand schon im 12. Jahrhund.,
s jetzige Gebäude seit 1755; 1 ev. Sch., 1 L.,
Hilfsl., Patron. aller königl.; eingepf. u. eingesch.
dr.- u. Ob.-H. u. Pirl; Sup. Parchwitz (Liegn. II.);
Oelraffinerie des H. Gottschling mit 9 Arbeitern,
Wirthsh., 1 Wdm., 6 Hdw., 2 Hdl., 710 Schafe.

B. Nieder-H., 93 H., (71 No.); 606 E. (5 k.);
irchen wie bei A.; 1 königl. Chaussee-Zollh., 1
Birthsh., 1 Wdm., 7 Handw., 257 Rind. 1530
Schafe.

Heidchen, auch Heidichen, D., Reg. Breslau,
LG. Glogau, Guhrau, OSO. 2¾ M., Post
errnstadt; vor 1818 Kr. Wohlau; königl. Dom.-
. u. L. u. St.G. Herrnstadt; civil. u. crim. pro
sco. (LW. Herrnstadt); 22 H., 154 E. (k. 10);
v. K. zu St. Andreas vor, kath. K. zu Herrnstadt,
. Wdm., 3 Handw., 1 Hdl., 121 Rind.

Heidchen, Borek, Heydchy, D., Reg. u. OLG.
Breslau, Militsch, W. 3½ (3¾) M., Post Trachen-
erg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenb.-Schön-
lein. (Tit. plen. s. Schloß Trachenberg); Fürstenth.G.
u Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg); 50
H., 1 Freischoltis., 382 E. (114 kath.); ev. u. kath.
K. zu Trachenberg, 1 Wdm., 3 Handw., 6 Leinwst.

Heide, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.)
Lauban, S. 2⅝ M. (bis 1815 Queis-Kr. der sächs.
Ober-Laus., Landesmilh.), Post Wigandsthal. Gr.
v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Messersdorf, Just. Skal-
ley zu Messersdorf, crim. Inquisit. Görlitz; 31 H.,
122 E. (4 kath.); ev. K. zu Messersdorf, kath. K.
zu Friedeberg a. Q. Der Ort liegt sehr zerstreut
u. ist 1677 von ausgewanderten evangelischen Böh-
men auf Messersdorfer Gebiete angelegt worden.

Heide, a) Kr. Militsch, Kol. v. Wildbahn.
b) Kr. Oels, Dorfanth. von Ostrowine.

Heide, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WSW. ¾ M. an der Weistritz, in dem gegen N. u. W. geschützten lieblichen Thale, 1202 F. hoch, Post Krst.; kath. K. zu Ob.-Schwedeldorf, 2 Wssrm., (3 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 8 Handw., 4 Hdl., 4 Anth.

a) Schulenamts-Antheil, Frau Gutsbesitz. Bittner (6250 Rtl. Kauf-Pr. 1839); Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz; 35 H., 170 E. (ev. 3); 1 Brenn., 1 Eisenhammer des Gutsbesitzer Julius Weese, an der Weistritz im Hüttenthale, produc. 1840 aus 1260 Ctr. Bruch- u. Gußeisen 900 Ctr. Stabeisen. Zu den bisherigen 3 Wasserrädern werden noch 3 angebracht u. zwar 1 Walzwerk, 1 Frischfeuer u. 1 Zainhammer.

b) Hospital-Antheil, Hospit. u. L. u. St. G. zu Glaz, civil. u. crim. pro Stadt Glaz; 33 H., 140 E. (ev. 3).

c) Franz-Antheil, Anton Franz; Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz; 3 H., 9 kath. E.

d) Pfarr-Antheil, Pfarramt Ob.-Schwedeldorf, Patrim.G., auch crim. Just. Dittrich in Reinerz; 2 H., 3 kath. E. Alle Anth. hängen zusammen. Hier quillt nahe an der Weistritz ein Sauerbrunn, nur 5 Minuten vom Schlosse, den der vorige Besitzer Kaufmann Grolms in Glaz seit 1828 gefaßt u. mit Brunnenhaus überbaut, auch ein Badehaus u. einen Blumengarten angelegt hat. Das Wasser, wirksam gegen Unterleibsschwäche, auch mit Ziegenmolken genossen, enthält freie Kohlensäure, Natrum, kohlensauren Kalk, Talkerde, salzsaure u. schwefelsaure Salze, Eisen, mit Spuren von Mangan. Die Temperatur = 8½° Reaumur bei 20° Luftwärme. Wohnungen findet man im Schlosse u. im Gasthofe.

Heide, die kleine, Forststücke, Kr. Lüben, geh. zu Malmitz und der Kämmerei Lüben.

Heide, Klein-Wiersewitzer, Vorw. v. Kl.-Wiersewitz, Kr. Guhrau.

Heide mittel, so hieß 1430 Nieder-Heidau, Kr. Liegnitz.

Heide, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. z. SW. 1⅝ M., Post Krst., königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glaz. 54 H., 353 E. (ev. 13); kath. K. zu Ob.-Schwedeldorf, 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 13 Leinwst., 16 Handw., 8 Hdl.; 1 Ziegel. des Ardelt, lieferte 43000 Mauerzieg.; 11 Kienrußhütten, 1 Glasschleiferei, 1 Eisenhüttenw., Böhme's Werk oder Felicienhütte, dem L. Böhme geh., mit 1 Cupol-Ofen, getrieben von einem mittelschlägig. Wasserrade, hat 2 Frischfeuer u. 1 Zainhammerwerk. — Hierzu:

Rolling, Kol., ⅛ M. im NW. zu N. 3 H., 19 E., ganz kath.

Heide, Neu-, Kol. v. Thamm, Kr. Glogau.

Heideberg, auch Heidenberg, Kr. Liegnitz, Kretschm. zu Gr.- u. Kl.-Pohlwitz geh.

Heidedorf, Vorw. von Klein-Wiersewitz, Kr. Guhrau.

Heidegersdorf, oder Gersdorf, örtlich und kirchlich auch wohl in Ober- u. Nieder-Gersdorf eingetheilt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WSW. 2⅝ M., Post Waldau ½ M. u. Raumburg. v. Dallwitzsche Erben. Patrim.G. Just.-Zehrfeld in Görlitz, crimin. fiscus. Inquisit. Bunzlau. (GL. Görlitz, vor 1816 sächs. Ob.-Laus., Kr. Görlitz, Landesmilh.) 280 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw.,

Digitized by Google

1 außerh., 1671 E., (76 kath.); 1 ev. Pfarr-K. massiv mit Thurm, Pfarr-Wiedm. mit Decem, den auch einige Ullersdorfer Bauern geben müssen, Patr. Domin., Sup. Bunzlau II. (Tschirne); eingepf. u. eingesch. Gersdorf, Ober- u. Nieder-, incl. Fichtenhain u. Waldstädt u. gastw. Günthersdorf; 1 ev. Sch., Collat. Grundh., 1 L. u. meist auch 1 Hilfsl., kath. K. zu Ullersdorf, Paroch. Raumburg a. Q., 1 Wsrm., 3 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 5 Wh., 16 Handw., 9 Hdl. — Hierzu:

a) Fichtenhain, Kol., ⅛ M. O. z. NO., 37 H., 188 E.

b) Waldstädt, Vorw., 7/16 M. WNW., 9 H., 31 E.

Heidehäuser, a) Kr. Bunzlau, Kol. von Hermannsdorf; b) Kr. Hoyerswerda, 4 Stellen von Frauendorf.

Heidehäuser, Ober-Schüttlauer, eingesch. nach Zapplau, Kr. Guhrau, vielleicht das zu Ob.-Schüttlau gehörige Waldvorwerk?

Heidehaus, Kr. Rothenburg, a) Vorw. v. Spree, b) Schankh. zu Leippa geh., daher auch das Leippasche Heidehaus gen.

Heidehof, Vorw. zu Ober-Peilau, Kr. Reichenbach, geh.

Heidekretscham, Kretscham zu Wiese, Kr. Trebnitz, geh.

Heidelberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. z. O. 2¾ M. an kleinen Gebirgs-Quellen u. am hohen Heidelberge, Post Landeck. Kämmerei u. L. u. St.G. Landeck. St.-Richter u. Kr.-Just.-R. Anders in Landeck, crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 25 H., 1 Freischoltis., 125 kath. E.; kath. K. zu Landeck, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Landeck. Am Orte eine Andachtskapelle, 1 Wsrm.

Heidelberg, 2 Kol., a) von Petersdorf, Kr. Hirschberg; b) von Michelsdorf Kreis Waldenburg.

Heidemühle, 9 Wsrm., a) Kr. Glogau, zu Rietschütz; b) Kr. Grottkau, zu Falkenau; c) Kr. Grünberg, zu Klein-Heinersdorf; d) Kr. Lauban, zu Friedersdorf; e) Kr. Oels, zu Ostrowine; f) Kr. Rothenburg, zu Köbeln; g) Kr. Trebnitz, 1) zu Heidewilken, 2) zu Wiese; h) Kr. Wohlau, zu Heidevorwerk geh.

Heidenau, Kr. Neiße, Kol. des Guts Schäferei, wo Näheres.

Heidenberg oder Heideberg, Kr. Liegnitz, Kretschm. geh. zu Gr.- u. Kl.-Pohlwitz.

Heidenhäuser, oder Hainhäuser, jetzt Nieder-Reichwaldbau, Kr. Schönau.

Heidersdorf, 1306 *Villa Heydenrici*, 1368 *Heyndinrichsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. ⅝ M., Post Krst., königl. Rent-A. Neiße, sonst Colleg.-Stift Neiße mit Criminal-Jurisdict. Fürstenth.-G. Neiße. 101 H., 646 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Neiße, am Ort eine Meßkapelle, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; eingesch. Giesmannsdorf, Kohlsdorf, und Schilda; Inspect. Neiße I. 1 Wh., 9 Handw., 2 Kräm., 341 Rind.

Heidersdorf, 1304 *Heynrichisdorf*, 1368 *Heydinrici villa*, 1370 *Heydinrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, R. ¾ M. am Heidersdorfer Wasser, u. Burgs-, Fuchs- u. Pottlandsberge, Post-Exped. des Post-A. Reichenbach, am Ort. Besitzer Joseph Grun, Lieut. a. D. (1843 für 48000 Rtl. erk.), sonst Stift Leubus; L. u. G. Rimptsch, civil. u. crim. pro fisco u. zinst. mainen- u. Jurisdict.-Gefälle zum Rent-A. Rimpt. 130 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Freischo. (Lehngut) des K. Koschwitz, vormals Maltheser. ohne Jurisd.; 1250 E. (ev. 570); 1 ev. Pfarr. hat Pfarrwiedm.; eingepf. u. eingesch. nur Heider. Patr. königl. für alle. 1 ev. Sch., 1 L., G. Rimptsch-Frankenstein, 1 kath. Pfarr-K., Patr. kön. u. fürstbischöfl. ohne Wiedm., aber vom fisco dot. früher vom Stift Leubus abhängig; eingepf. pro. Heidersdorf u. Langenöls, gastw. Pristram, Arch. Reichenbach, die Eingepf. tragen ⅓, fiscus. 1 kath. Sch., 1 L., bald auch ein Hilfsl., Coll. wie K., das Schulh. neu 1818. Inspect. Rimpt. eingesch. Priestram u. gastw. Wättrisch. 2 Wrm. Ober- u. Untermühle gen., 2 Wdm., 7 Baumw. 1 Brau-, 1 Brenn., 47 Handw., 31 Hdl. Die e. malige Salpetersiederei ist jetzt Freistelle 1/32 M. v. O.; 3000 Merino. — Hierzu:

Der Straßenkretscham, Kretsch. SW. ¼ M., 1 H., 11 ev. E. Auf dem Burgsberge werd. viele Urnen gefunden, die familienweise geord. sind, auch auf u. unter dem Pottlandsberge.

Heidersdorf, auch Heydersdorf, D., Reg. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, R. ¾ M., P. Krst. Arnim Weisbach, (1841 für 25500 Rtl. er. Patrim.G., L. u. St.G.R. Gobbin in Wohlau, au. crim. 26 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 155 (kath. 3); ev. K. zu Alt-Wohlau, kath. K. Wohlau. 500 Merino, 1 Wdm.. — Hierzu:

Guhle, auch Gohle gen., Vorw. SSO. ¼ M. Die Winkelmühle, Wsrm. W. zu SW. ¼ M. eingegangen.

Heidersdorf, Groß- u. Klein-, 1441 m. jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Fa. kenberg, NO. z. O. ⅝ M. an d. Steina, Po. Krst. Erdmann Graf v. Pückler-Groditz, Reg.-Ehe. Präsident. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Schedla. OLG.-Assess. u. St.-R. Eiffler zu Falkenberg, crim. domin. 81 H., 1 Vorw. im O., 469 E. (110 k.) 1 ev. Sch. für ganz Heidersdorf, 1 L., Colla. Domin., Sup. Neiße, ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Schedlau. Paroch. Falkenb., 1 Wsrm., 2 G. 1 Sägem., 2 Wh., 4 Handw., 1 Garnsammle. 1050 Merino incl. Grodityer Vorw., da beide Heer. den zusammen gehören, 248 Rind. — Hierzu:

a) Heidersdorf, Kl.-, Kol., NO. zu O. ¼ M., aus 10 Possess. u. 2 Vorw. incl. Kieferkretsch. bestehend.

b) Kieferkretscham, Wirthsh.. O. ⅝ M.

Heidersdorf, Ober-, Mittel- u. Nied.- (haben zwar 3 Dominien, bilden aber nur eine Ge. meinde u. ist obige Eintheilung nur örtlich), D. Reg. Liegnitz, OLG. Gr.-Glogau, (GL.) Lau. ban, WSW. ¾ M., (vor 1815 Kr. Görlitz de. sächs. Ob.-Lausitz, Landesmilh.) Post Schönberg u. Krst., ev. K. zu Nieder-Linda.

A. Mittel- u. Ober-H., Rittmstr. a. D. v. Gersdorf auf Ober-Steinkirch; Patrim.G. Just.-R. Schmidt in Görlitz, auch für Nieder-H., crim. In. quisit. in Görlitz. 300 H., 1 h. Schloß, 1693 E. (21 kath.); 3 Wsrm., 6 G., 1 Sägem., 1 Wdm., 1 Brau., 5 Wh., 274 Baumwst., 21 Leinwst., 33 Handw., 4 Hdl., 918 Merino, 515 Rind., 2 Ziegel.. — Hierzu:

Der Schwan, Gasth. zu Ober-H. geh. SW. dicht an.

Digitized by Google

B. Nieder-Heidersdorf, Landrath v. Uech- z. 27 H., 1 h. Schloß, 439 E. (51 kath); 1 h. rw. u. Schäf., 1 ev. Sch.; das System erst or- tlich gegründet 1798; eingesch. ganz Heidersdorf ost Hochberg, Collat. die Domin. von Heidersdorf; h. K. u. Sch. zu Pfaffendorf. — Hierzu:

a) Hochberg, Pertinenz N. z. NO. ¼ M.

b) Die Hirschschenke, an der Straße von arklissa nach Görlitz. Basalt auf dem Spitzberge, chieferlager u. Ueberfluß an Mergel.

Heidersdorfer Mühle, Wsrm. zu Nieder- lt-Wohlau, Kr. Wohlau, geh.

Heideschäferei, Vorw. von Jänkendorf, Kr. othenburg.

Heidevorwerk, 1. Kr. Glogau, a) Vorw. um Marktfl. Quaritz; b) zu Tscheplau. 2. Kr. Grünberg, zu Schweinitz. 3. Kr. Guhrau,) zu Rützen; b) zu Kl.-Wiersewitz. 4. Kr. Lan- eshut, zu Görtelsdorf. 5. Kr. Lüben, zu Bar- chau. 6. Kr. Sprottau, Kol. zu Neu-Gabel. . Kr. Wohlau, a) Vorw. zu Dahsau geh.; b) D. uch Heidau gen., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, tW. z. W. ¾ M., Post Krst., königl. Dom.-A. u. . u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 17 H., 1 Do- ain.-Amts-Vorw., 136 E. (kath. 10); ev. K. zu lt-Wohlau, k. K. zu Wohlau St., 1 Papierm., 1 Hütte, 1 königl. Unter-Först. — Hierzu:

Heidemühle, Wsrm. W. ¼ M.

Heidewaldau, D. u. Allod. der Herrsch. Pen- ig, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, . z. NO. 3¼ M., Post Waldau ¼ M., Kämmerei, . u. St.G. u. crim. Inquisit. zu Görlitz. (Stadt- mitth., vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz.) 4 H., 226 ev. E.; ev. K. zu Ober-Waldau, Kr. Bunzlau, 3 Wh., 2 Bleichen, 4 Hdw., 3 Hdl., 162 Rind.

Heidewilxen, eigentl. Wilxen, Heide-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WSW. M. am Burgwitzer Wasser u. dem Südhange des Trebnitzer Gebirges, Post Prausnitz u. Krst. Kauf- mann Schiller'sche Erben, (Geschwister), Emilie, ver- hel. Consistorialr. Middelborpf; Elisabeth, verehel. Generallieut. v. Frölich; Fanny, verehel. Amts-R. Könkendorf; Sophie, verwittw. Hauptmann Kreisern. Patrim.G., auch crim, Just. Schaubert in Breslau, für d. Gut Fürstenth.-Ger. Oels. 38 Possess., 61 H., 441 E., (14 kath.); 1 ev. Pfarr-K., T.K. von Obernik bis 1656, wo sie von der Mk. getrennt u. zur Pfarr-K. gemacht wurde, als die ev. Kirchen im Fürstenth. Breslau in Beschlag genommen wurden, hat keine Wiedm., Patr. Domin.; pro on. eingepf. Heidewilxen, pro act. Haasenau, Kunzendorf und Sponsberg, vergl. 100-jähr. Jubelfeier der K. zu Wilxen; 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Sponsberg, Paroch. Schebitz, 1 h. Schloß u. Vorw., 2 Wrm., (1 außerh.); 1 Oelpress., 1 Ziegel., 17 Handw., 2 Krämer, 1 Brau- u. Brenn. Kirschanlage; der Schiller-, der Hazmannberg, bis von Breslau und Trebnitz besucht. — Hierzu:

Heidemühle. Wrm. außerh., schon oben gen.

Heidewinkel, Vorw. von Schwundnig, Kr. Oels.

Heidewisna, Kr. Beuthen, Arrende u. Hüt- tenanlage zu Brzesinka geh.

Heidichen, s. Heidchen, Kr. Guhrau.

Heidienne, so wird auch Haidane, Vorw. von oln. Ellguth, Kr. Oels, gen.

Heiduk, Nieder-, u. Ober-, Dolne u. Górne dzyduki, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. z. SO. 1 — 1½ M., Post Königs- hütte ¾ M., kath. K. zu Beuthen.

A. Nieder-H., v. Mikusch, Prem.-Lieuten. u. Polizei-Distr.-Commiss., fürs Ritt.-G. freistandesh. Ger. Beuthen u. Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G. Mittel-Lagewnik, St.G.-Assess. Thill in Gleiwitz. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Försterei, 399 E. (26 ev., 13 Juden); 1 Wh., 1 Kalksteinbr. u. Ofen, 1 Fleisch., 1 Kräm. — Hierzu:

Wlodarsky-Mühle, Wsrm.

B. Ober-H., Landrath a. D. v. Elsner auf Kalinowitz, Kr. Gr.-Strehlitz, fürs Ritt.G. Frei- standesh. Ger. Beuthen zu Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G. St.Richt. Luchs in Beuthen. 17 H., 191 E. (9 ev., 7 Juden); 1 Sandsteinbr., 1840 un- betr. u. zu Mühlsteinen, 1 Schankh., 1 Fleischer; 1 amerikan. Dampf-Mehlmühle mit 8 G.

Heiduki, häufige Benennung von Königs- hütte, Kr. Beuthen.

Heilbrunnen, zu Nied.-Halbendorf, Kr. Lau- ban, geh.

Heilige Berg, der, oder Krotkeberg, Berg mit Kapelle bei Oßwitz, Kr. Breslau.

Heilige 3 Könige, Kr. Beuthen, Stein- kohlengr. bei Radoschau.

Heiligensee, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. 3½ M. am Tschirne-Bach, Post Klitschdorf. Graf zu Solms-Tecklenburg. Patrim.G. der Herrsch. Wehrau, Just. Großer zu Wehrau, crim. pro fisco. Inquisit. zu Bunzlau. (GL. Görlitz, vor 1816 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, 33 H., 1 Försterei, 219 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, 1 ev. Sch., massiv 1840 für alle 3 Heiligensee, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II. 1 Wsrm., 1 Sägem., 1 Wh., 4 Handw., 1 Hdl. Das sogen. Hammergut geh. zu Wehrau. Vom Heiligensee ge- hört auch ein Theil in den Saganer Kr. u. es liegt sogar in 3 Kreisen, indem es an der Tschirne liegt, u. was von dieser westlich belegen ist, gehört zum Görlitzschen, was östlich, zum Bunzlauer Kreise.

Heiligensee, D. u. Allod. zur Herrsch. Penzig geh., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. z. N. 5 M. an der großen Tschirne u. am Trübelberg, Post Rauscha 1 M., Kämmerei u. L. u. St.G. Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (vor 1816 sächs. Ob.-Laus., Kr. Görlitz, Stadtmitth.) 37 H., 311 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, 2 Wh., 3 Handw., 12 Hdl., 132 Rind.

Heiligensee oder Heiligsee, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SW. 3½ M., Weichbild Priebus, Post Rauscha u. Halbau ¾ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland- Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, für die Unterth. herzogl. Rentkammer-Just-A. zu Sagan, auch crim. 32 H., 175 E. (5 kath.); ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, 1 Wh., 3 Handw., 1 Getreidehändl., 138 Rinder.

Heinchein, s. h. 1376 Hänchen, Kreis Löwen- berg.

Heindorf, auch Haindörfel, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Heine, s. Heyne, Kr. Gr.-Strehlitz.

Heinechin, s. h. 1387 Hain, Kr. Hirschberg.

Heinersdorf, wird auf ältern Charten mit dem auch im Frankensteiner Kr. gelegenen Hemmersdorf ver- wechselt, (1207 *Henrici Villa* oder *Zaworek* gen.) auch Heinrichsdorf, Hennersdorf u. Hönersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NO.

Digitized by Google

zu O. ⅛ M. Königl. Domain.Rent-A. Frankenstein, sonst Stift Trebnitz, zinst Geld, Getreide u. Gerichts-Gefälle, L. u. St.G. zu Frankenstein, auch crim. pro fisco. 33 H., 367 E. (36 kath.); ev. K. zu Frankenstein, kath. K. zu Zadel, Paroch. Frankenstein, hier 1 Kapelle, in der 9 fundirte Messen gehalten werden. 1 kath. Sch. nur für d. Ort, der sonst zu Zadel eingeschult, errichtet 1795, Collat. königl. u. fürstbischöfl. 1 L., Fiscus u. Gemeinde tragen gleich, Inspect. Frankenstein. 1 Wdm. 600 Mer.

Heinersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., Kr. Hoyerswerda, W. zu SW. 4½ M. an d. Pulsnitz u. nur durch sie von Kroppen geschieden, Post Ortrandt ½ M., gehörte bis 1815 zum Meißener Kr. des Königreichs Sachsen, früher bis 1661 der Stadt Ortrandt, seitdem zur Herrschaft Kroppen, deren jetziger Besitzer Friedr. Offelsmeyer, königl. preuß. Obersteuer-Inspector a. D., daher auch Patrim.G. Kroppen. Just. Kobligk in Senftenberg, (GL. Hoyerswerda, Landesmitl.) 32 H., 160 ev. E.; ev. K. u. Sch. zu Kroppen. 14 Hüfner. 7 Gärtn., 5 Häusl., 1 Wirthsh., 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Walk-, 1 Sägem. 7 Handw.

Heinersdorf, s. Hennersdorf, Kr. Jauer.

Heinersdorf, 1373 *Heynrichsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2⅝ M., Post Krst. u. Ottmachau. 3 Anth.:

a) Königl. Domain.A. Ottmachau, sonst fürstbischöfl., b) Kämmererei in Patschkau, c) Pfarrtheiantheil. Für alle Anth. L. u. St.G. zu Patschkau, crim. Fürstenth.G. Neiße. 111 H., 653 E. (3 ev.); ev. K. zu Patschkau, 1 kath. Lokal-M.K., Archip. Patschkau, Wiedm. 1 Hufe, Patron. königl. und fürstbischöfl. Die K. war vor der Eroberung Schlesiens 1741 TK. v. Barzdorf im Oesterreichisch. Neiße, nach 1760 TK. von Schwammelwitz, u. ist 1782 zur Lokalie für Heinersdorf erhoben. 1 kath. Sch., 1 L. nur für. d. O., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 G., Nord ⅛ M. 1 Kretschm., 16 Handw., 5 Kräm. 192 Rind.

Heinersdorf, Klein-, 1311 *Henrichsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, S. zu SO. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Nonnenkloster in Sprottau. L. u. St.G. u. crim. pro fisco, Inquisit. Grünberg. 120 H., 738 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Grünberg. 1 ev. Sch. seit 1768 nur f. d. O., 1 L., Collat. königl., Sup. Grünberg. Am Ort 1 kath. Begräbnißk., quasi filia von Grünberg, sehr alt u. dürfte bald abgetragen werden. Patr. königl. 1 Wollspinnmaschine des Kahl u. Comp. zu Streichgarn, 840 Spindeln, 31 Arbeiter. 9 Wssrm., 12 G., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 18 Handw., 12 Leinwbst., 4 Händl. 237 Rind. 1 Ziegel., 1 Torfst., Weinbau in 300 Gärten, deren Flächenraum 138 Morgen, 6 Q.R. beträgt u. sind die meisten hiesigen Einwohner Winzer, die auch als Lohnarbeiter einen großen Theil des Weinbaus um Grünberg besorgen helfen. 1 Bergbau auf Braunkohlen ist erst in jüngster Zeit angelegt u. wird hier betrieben: a) die Karolinen-, b) Franz-, c) Oswald-Grube. Ferner: von obigen 9 Mühlen liegen a) und b) die Ober- u. Niedermühle im Dorfe, c) Nord ⅛ M. u. ¼ M. von Grünberg, d) Aumühle, W. zu NW. ¼ M. am Einsiedelbach; an ebendemselben unterhalb d) liegen die übrigen in nachstehender Folge: e) Heidemühle, S. ¼ M., f) Halbemeilmühle, SW. ¼ M., g) Hummelmühle, SW. ⅜ M., h) Langemühle, S. zu SW. ⅜ M., i) Herrnmühle, ⅛ M. Außerdem liegt zwischen g) u. h) die schon erwähnte Wollspinnerei Grünthal, SW. ⅜ M., an der Stelle der früheren Schulzenmühle.

Heinersdorf, Lang-, 1299 *Henrichsdorf* in 3 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS. Sprottau, NO. 1¾ M., Post Krst. u. Neustädtel.

A. Lang-Heinersdorf, königl. Anth. (Amtsdorf) Domain.-A. Sagan, sonst Jungfr.-Stift Sprottau, L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro fisco. H., 72 ev. E.; ev. K. zu Neustädtel, theils zu Giemannsdorf, theils zu Rückersdorf. 750 Mer., 138 Rin

B. Mittel-Lang-Heinersd., westl. ⅝ (Allodium.) Ernst Friedrich Reimann. L. u. St.G Sprottau, auch crim. 40 H., 3 Vorw., 306 E (4 kath.); ev. K. wie A., kath. K. zu Ried.-Lan Heinersdorf. 2 Wdm., 1 Brau-, 2 Brenn., 3 Wh 5 Handw., 3 Kräm. 600 Mer., 146 Rind. Hier gehört der Anth. Ober-Neudorf, u. von Popschütz Bauern, mit denen es einen Complexus bildet.

C. Nieder-Lang-Heinersdorf, (Allodium Baron von Kottwitz, königl. preuß. Major im 2 Infant.-Regim. zu Magdeburg. Patrim.G. Jus Schober in Neustädtel, auch crim. 24 H., 1 herrsc Schloß, 157 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. nur für d Ort, 2 Klassen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grund von M.- u.- N. L.-Heinersdorf, Sup. Freistadt. kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. in Metschlau m eigenem Kirchhof u. Wiedm. 9 Mrgn. nebst Wirt schaftsgebäuden, Patr. Domin., Archip. Sprotta eingepf. nur Lang-Heinersdorf; von der kath. Sc sind noch Grundstücke vorhanden. 1 Wssrm., 1 Brau 2 Brenn., 2 Wirthsh., 3 Handw., 2 Hdl. — Hierzu

a) Kirchvorwerk, Vorw. u. O.-Anth., O. M. 11 H., 72 E.

b) Niedervorwerk, Vorw. u. O.-Anth., 2 H., 208 E. (4 kath.)

c) Ober-Vorwerk, Theil vom O., Besitz Carl Krause. Patrim.G. Just. Schober in Neustädtel, auch crim. 19 H., 103 ev. E. 1 Schankh., Getreidehändl.

d) Die Wegemühle, Wssrm. O. zu NO. M. 3 H., 36 ev. E.

Heinersdorf, Ober- u. Ried.-, 1418 *Heinrsdorff*, 1419 *Henrichsdorff*, an der Katzbach, D Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. ¾ M., Post Parch witz. Rittergutsbes. Ehrenfried Schubert. Patrim G. auch crim., J.R. Grambsch in Liegnitz, OLG Glogau, (LW. Liegnitz I.) 83 H. in 63 Nr., 51 E. (7 kath.): 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., 1 e Sch., 1 L., Patron beider Grundh., eingepf. u. ei gesch. Heinersdorf, Fischerende u. Halterhäuser, Su Parchwitz, (Liegnitz II.), kath. K. zu Parchwitz. h. Schloß, 2 Vorw. a) Ober-, b) Niederho 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., 6 Handw 1 Kräm. 1500 Mer. — Hierzu:

Hälterhäuser oder Teichhäuser, N. ¼ M. e nige H. mit Försterh.

Heinichen, s. h. 1316 Hänchen, Kr. Jauer.

Heinitz-Stollen, Stollen bei Altenberg, K Schönau.

Heinrich, Galmeigr. bei Stollarzowitz, Kre Beuthen.

Heinrichau, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Rat bor, Falkenberg, S. zu SO. 2¾ M., Post Frie land bei Neiße. Graf von Seherr-Thoß auf D brau, Kr. Neustadt. Patrim.G. Puschine, mit de L. u. St.G. Neustadt vereinigt, crim. pro domi

Digitized by Google

. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 15 H., kath. E.; kath. K. zu Friedland. 2 Webr., 3 ıdler.

Heinrichau, Kr. Grünberg, Kolonie von loin.

Heinrichau, D., ſonſt Feldkloſter, poln. nach Lompa *Henrykow*, Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) ünſterberg, NNW. ¾ M. (605 Fuß über der ſee.) Poſt Krſt. Se. Majeſtät Wilhelm II., Kö der Niederlande. Patrim.G. der Herrſch. Hein au zu Heinrichau, J.K. Pfitzner am O., crim. domin. 72 H., 810 E. (64 ev.); ev. K. zu ünſterberg St., auch zu Steinkirch, Kr. Strehlen. kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan. Die K. hat ır 2 Morgen Acker, welche die Kirchväter benutzen, ıgepf. pro on. Heinrichau mit Rankemühle u. Wie hof, ferner: Neuhof, Taſchenberg u. Zeſſelwitz, atron. königl. preußiſch und fürſtbiſchöfl., Archip. ünſterberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. für die ingepfarrten, Collat. wie K. Inſpect. Münſterberg. n Ort 1 verfallene Kapelle. 2 Wſſrm., 5 G., 1 ägem., 1 Brau- u. Brenn., 37 Handw., 15 Hdl. ler Art. 1600 Mer. — Hierzu:

a) Wieſenhof, Vorw., SO. zu S. ½ M., ißer den Wirthſchaftsgebäuden keine Häuſer, 17 E. kath.) Schon oben mit begriffen.

b) Rankemühle, Wſſrm., NNO. ¼ M., 2 ., 4 E. (2 kath.)

Der ehemalige Beſitzer des Dorfes Alt-Heinrichau icolaus von Henrichow, Domherr zu Breslau und anzler Herzog Heinrich I. des Bärtigen, war der Stifter des hier beſtandenen Ciſterzienſer-Kloſters. ls erblos, mußten ſeine Güter (11 Dörfer) dem erzoge zufallen, er hatte ſie aber den Ciſterzienſern gedacht, um nun den Herzog zur Einwilligung zu be egen, lud er ihn hierher zu einem Gaſtmahle, bei elchem auch die Biſchöfe Laurentius von Breslau, aulus von Poſen u. Laurentius von Lebus, gegen ärtig waren. Der Herzog wurde zur Einwilligung nter der Bedingung vermocht, daß die Stiftung als ie ſeinige angeſehen werden ſollte, u. den 28. Mai 227 wurde P. Heinrich als erſter Abt mit 12 Or ensbrüdern aus Lebus hier eingeführt. Der Huſ iten- u. der 30jährige Krieg brachten durch Brand, plünderung u. Peſt viel Ungemach über das Stift. Ein mit demſelben verbundenes Gymnaſium von 6 Klaſſen (mit 2 geiſtl. Profeſſoren) beſtand, ſo wie ein Lehrer-Seminar, als ſehr nützliche Anſtalt, bis ur verbeſſerten Einrichtung der kath. Gymnaſien in Schleſien, im Anfange des 19. Jahrhunderts, das Stift ſelbſt bis 1810, wo es unter ſeinem 49. Abte, Conſtantius II. Glogor aufgehoben wurde u. hierauf mit ſeinen 34 Gütern Beſitzthum der Königin der Niederlande wurde. Die ehemalige Stiftskirche und das Stiftsgebäude, erbaut 1681 bis 1702, ſind denen zu Lebus u. mit dieſem dem Mutterſtift zu Citeaux in Frankreich auffallend ähnlich. Noch ſchmücken die Kirche u. ihre 3 Kapellen mannigfaltige Denkmale u. ausgezeichnete, beſonders Willmannſche Gemälde. Jetzt zeichnet ſich der Ort, beſonders in ökonomiſcher Beziehung aus, u. die Bewirthſchaftung der Wieſen kann hier muſterhaft genannt werden. Am 9. De cember 1843 ward die ſchöne Kirche durch einen Blitzſtrahl getroffen. Der Brand beſchädigte das Dach u. 3 Kapellen bedeutend, doch ſollen die meiſten trefflichen Gemälde gerettet ſein.

Heinrichau, 1385 *Henrichow*, D., Reg. und DLG. Breslau, Waldenburg, D. zu SO. ¾ M., Poſt Wüſte-Waltersdorf. Reichsgraf Ferdinand zu Stollberg-Wernigerode auf Peterswaldau, königl. Reg.-Präſ. Patrim.G. Peterswaldau, Juſt. Pur mann zu Peterswaldau, auch crim. (SJ. Schweid nitz, auch landräthl. bis 1818.) 89 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 726 E. (44 kath.); ev. K. zu Wüſte-Waltersdorf u. werden zu Begräbniſſen Kirchhof u. M.K. der Katholiſchen a. O. benutzt. Ihre un bedeutende Wiedm. wurde 1616 den 8. Juni für 24 Schillinge, 6 Mark (294 Mark) zu einem evang. Pfarrhofe von der Gemeinde Heinrichau u. Frieders dorf erkauft, 1653 aber, den 18. Decbr., mit der K. eingezogen, die jetzt adjunkt von Steinſeifersdorf, Kr. Reichenbach. 1 ev. Sch., Patron. Domin. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh.; ein Weber, Mel chior Schindler, lehrte 1728 bis 1767 erſt heimlich, dann öffentlich in einem Privathauſe u. in der ge pachteten Pfarr-Wiedm. (nutzt Domin.), 1767 ward ein altes Haus zur Schule gekauft und umgebaut. 200 Rtl. Stiftung, vermacht den 28. Juli 1785 durch Frau Charlotte von Gellhorn, auf Freiſchule für 10 bis 12 Arme. Sup. Striegau-Waldenburg. 1 kath. M.K., Adjunkte von Steinſeifersdorf, Kreis Reichenbach, 7mal Gottesdienſt im J., Patron. Do min, ½ Huſe Pfarr-Wiedm. u. Buſch, Archip. Rei chenbach. 4 zweigängige Wſſrm., 1 Brenn., 1 Brau., 134 Baumwſt., 21 Stühle zu and. Zeugen. 18 Handw., 5 Händl.

Heinrichau, Alt-, 1234 *Heynricoue*, 1338 *Antiquum Heinrichow*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. zu N. ¾ M., Poſt Krſt. Se. Majeſtät, Wilhelm II., König der Nie derlande. Patrim.G. der Herrſchaft Heinrichau zu Heinrichau, Juſt.K. Pfitzner in Heinrichau, auch crim. 76 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 504 E. (5 ev.); ev. K. zu Töppliwoda, 1 kath. Pfarrk. war vor 1810 Expoſitur des Stifts Heinrichau, hatte vorm. Wiedm. Patron. königl. preuß. u. fürſtbiſchöfl. Archip. und Inſpect. Münſterberg, eingepf. pro on. Alt-Hein richau, Moſchwitz mit Kapelle, Raatz, Tarchwitz, Millwitz u. Zuckwitz, gaſtw. Ober-Johnsdorf und Töppliwoda. Am Ort eine kath. Kapelle, eine kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeſch. Raatz, Tarchwitz, Willwitz, Zuckwitz, gaſtw. Ob.-Johnsdorf u. Töppliwoda. 1 Brenn., 15 Handw., 2 Händl. 1525 Merino. 287 Rind.

Heinrichesdorf, ſ. h. 1202 Hennersdorf, Jauer.

Heinrichisdorf, ſ. h. 1292 Klein-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Heinrichowe, ſ. h. 1263 Heinrichau, Kr. Münſterberg.

Heinrichsbrunn, Badeort von Karlau, Kreis Neiße.

Heinrichsdorf, ſ. Hennersdorf, Kr. Frankenſtein.

Heinrichsdorf, ſ. h. 1373 Hennersdorf, Kreis Grottkau.

Heinrichsdorf, ſ. Heinzendorf, Kreis Habelſchwerdt.

Heinrichsdorf, Kol. zu Wronin, Kr. Koſel.

Heinrichsdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, Militſch, Oſt 1¾ M., Poſt Krſt. Hans Heinrich X. Graf von Hochberg, freier Standesh. auf Für ſtenſtein. Ger.A. der Minder-Standesh. Neuſchloß, Juſt. von Sprockhof zu Wirſchkowitz, auch crim. (BB. Goſchütz.) 29 H., 1 Vorw., 310 E. (27 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Borſi nowo u. Wilhelminenort, Sup. Militſch, ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz, kath. K. zu Militſch. 2 Wdm., 2 Schmieden, 4 Händl.

Digitized by Google

Heinrichsdorf, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. zu W. 1¾ M., Post Krst. Standesh. Graf Hyacinth v. Strachwitz. Patrim.G. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 13 H., 1 Vorw. außerh., 99 kath. E.; kath. K. zu Stubendorf. 1 Ziegel.

Heinrichsdorff, s. h. 1369 Hennersdorf, Kreis Reichenbach.

Heinrichsfeld, Vorw. von Ellguth-Konstadt, Kr. Kreuzburg.

Heinrichsfelde, Grabie, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. ¼ M., Post Neu-Kupp ¾ M., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. Land-Ger. in Kupp, auch crim. 24 H., 184 E. (48 kath.); 1 ev. T.K., Betsaal mit der Sch. unter einem Dache, verbunden mit Malapane bis 1819, seitdem mit Neu-Kupp eingepf. worden, hierher gerechnet Jellowa, Kobylno, Podewils und Turawa, Collat. königl., Sup. Oppeln. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Gäste schicken: Jellowa u. Kobyllno. Kath. K. zu Jellowa.

Heinrichsglück, Steinkohlengr. bei Nieder-Lazisk, Kr. Pleß.

Heinrichsgrund, 2 Kol. a) v. Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau, b) von Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Heinrichshof, a) Kr. Falkenberg, Vorw. von Niewodnik, b) Kr. Rothenburg, Vorw. von Ullersdorf.

Heinrichshütte, Kr. Militsch, Eisenhammer u. Frischfeuer zu Alt-Hammer-Goschütz geh.

Heinrichslust, a) ehemalige Kol. von Schönfeld, Kr. Kreuzburg, wurde im J. 1841 kassirt, b) Jagdhaus im Carolather Forste, Kr. Freistadt.

Heinrichsthal, Vorw. von Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz.

Heinrichswaldau, Vorw. v. Quolsdorf, Kr. Rothenburg.

Heinrichswaldau, auch Hennerswalde, 1260 *Henrici villa*, 1316 *Henrichiswalde*, 1325 *Heinrichswald*, vom Stift Camenz 1230 in der großen Wüste angelegt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Süd 2 M., Post Reichenstein u. Camenz. Frau Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 224 H., außerhalb 1 nicht dominiales Vorw., das Bögnersche, 1 Scholtisei, vom Domin. 1841 erkauft. 1615 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., erbaut 1740, Patr. königl. preuß. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., Archip. u. Inspect. Frankenstein. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. wie K., Fiscus u. Gemeinde tragen gleich. Ev. K. zu Reichenstein. 3 Wssrm., 1 Oel-, Gries- und Graupenm. 400 Schritt vom Dorfe am Grundflößchen. 1 Brau., 22 Handw., 13 Händl. 500 Mer.

Heinrichswalde, Vorw. zu Schwardt, Anth. II., Kr. Kreuzburg geh.

Heinrici villa, s. h. 1295 Heinzendorf, Kr. Guhrau.

Heinrsdorff, s. h. 1418 Heinersdorf, Ob.- und Nied.-, Kr. Liegnitz.

Heintzendorff, s. h. 1337 Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Heinzebortschen, Kr. Guhrau, s. Bortschen.

Heinzenburg, eine ev. Pfarrk. mit Umgebung. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. ¾ M., Post Polkwitz 1 M. Besitzer seit Juli 1842 Banquier Prausnitzer in Liegnitz. Patrim.G. Groß-Heinzendorf, Just. Hertel in Glogau, (GS. Glogau, auch landräthl. u. kirchlich vor 1818.) 7 H., welche statistisch unter Neugut begriffen sind. 93 E., (4 kath.); Diese ev. K. ist auf den Grundmauern und dem Burgplatze des vormals festen Schlosses Heinzenburg erbaut. Die Burg gehörte den Herzogen von Glogau, ward 1642 von den Schweden zerstört u. 1744 vom damaligen Glogauischen Kammerdirector Christian von Busse, nebst den 4 Dörfern der Herrsch.: Groß-Heinzendorf, Herbersdorf, Neudorf u. Neugut, von denen nur Heinzendorf kein Vorw. hat, käuflich vom damaligen Besitzer, einem Grafen Breyda, Bischof zu Olmütz, erworben. Von Busse richtete das vorm. herrsch. Wohnh., als den am meisten verletzten Theil der Burg, nach eingeholter Erlaubniß, zu einem gottesdienstlichen Gebrauche der Evangelischen in den 4 genannten Dörfern der Herrschaft ein, welche bis dahin sich an die benachbarten ev. K. zu halten genöthigt waren. Ihre Einpfarrung erfolgte durch schriftlichen gegenseitigen Vertrag vom 1. August 1751 u. die Einweihung der K. am 3. Advent-Sonntage desselben Jahres. Zur Unterhaltung des Pfarrers ward ein fundirter Jahresgehalt u. eine kleine Länderei-Parcelle angewiesen. Erster ev. Pfarrer war Gabriel Lucas Woltersdorf aus Friedrichsfelde bei Berlin. Das Parterre der Kirche enthält 2 Grüfte: a) für die Herrschaft, b) für die Geistlichen, u. bilden das 1., 2. u. 3. Stockwerk des Schlosses die vollräumige K. mit 2 Bühnen oder Chören. Patron. königl. Regier., weil Besitzer mosaisch. 1 ev. Sch., errichtet mit dem Kirchensystem 1751, 1 L., 1 Hilfsl., der in Neudorf Nebensch. hält. Collat. wie K., Sup. Lüben I. 1000 Rtl. Legat aus dem J. 1764 vom Stifter Christ. v. Busse, die Zinsen auf Freischule Armer bestimmt.

Heinzendorf, olim Hainsdorf, 1295 *Heinrici villa*, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. ⅝ M., Post Krst. u. Neusalz. Kämmerei u. St.G. Freistadt, auch crim. pro urbe, kann an das Inquisit. Grünberg abgeben, (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 57 H., 358 E. (16 kath.); ev. u. kath. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. nur f. d. O., 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Freistadt. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Roßm., 4 Grützm., 1 Brenner., 35 Leinwandst. 2 Wh., 6 Handw., 3 Händl.

Heinzendorf, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. ⅝ M., Post Krst. und Groß-Tschirnau. Hauptmann a. D. von Gerber. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 95 H., 2 h. Vorw., 682 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., 1766 den 3. April begonnen u. noch 1766 vollendet, die Gemeinde hatte vagirt bis 1654, wo ihre ev. K. zu Kraschen den Katholischen überwiesen wurde. Patr. der K. u. Sch. Domin. Pro an. eingepfarrt sind: Heinzendorf, Birkendorf, Friedrichsau, Kahlau, Kraschen, Logischen, Reichen, Stroppen u. Tarpen, pro act. die Ev. zu Braunau, Seifersdorf, Seitsch u. Weschkau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der erste L. 1745 oder 46 war ein Züchner aus Rawicz, Samuel Christoph, 1767 wurde das Schulh. alt aufgesetzt u. Gottlob Tiebel ward erster Lehrer u. Organist, 1840 ist das Schulh. neu massiv u. zweistöckig erbaut. Eingesch. Kahlau, Logischen u. Stroppen, gastw. Braunau, Seifersdorf u. Weschkau (Sup. Guhrau). Kath. K. zu Kraschen. 700 Mer., 357 Rind. 4 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegel. 9 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

Waldhäuser, einige Possess., incl. einer Försterei, ⅝ M. im NW. zu N.

Digitized by Google

Heinzendorf, (von Heinrichsdorf,) 1393 wie etzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, RD. 1¾ M., am Droschkauer u. einem kleinen Quellwasser, Post Landeck. Landgräfin von Fürstenberg. Patrim.G. der Herrschaft Kunzendorf, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 121 H., 2 h. Vorw., 588 E. (6 ev.); 1 kath. T.K. von Kunzendorf, Dekanat Glaz, patr. Domin. 1 kath. Sch. mit für Werdeck, Kr. Glaz, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. 3 Wssrm., 5 G., 2 Oelm., wovon eine zum eigenen Bedarf, Felsenkeller zur Lagerung des berühmten Kunzendorfer Bieres. 1 Sägem., 1 h. Ziegelei, 6 Leinwbst., 22 Handw., 5 Händl. 577 Mer.

Heinzendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NRD. ⅞ M., Post Krst. Se. Majestät Wilhelm II., König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Patrim.G. der Herrschaft Heinrichau zu Heinrichau, auch crim., Just.R. Pfitzner in Heinrichau. 33 H., 1 Vorw., 217 E. (53 ev.); ev. K. zu Mittel=Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wdm., einige Handw., 4 Händl. 300 Mer.

Heinzendorf, 1291 *Henrici villa,* 1366 *Heynczindorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 3 M., Post Patschkau ¼ M. Großes Hospital St. Joseph in Neiße. Das Gut steht unter dem FürstenthumsG. Neiße, das Dorf unter dem Neißer Ober=Hospital=Ger., Just. Gabriel zu Neiße, mit Crim. Jurisdiction. 54 H., 398 E. (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Patschkau. 1 kath. Sch., nur f. d. O., 1 L., Collat. fürstbischöfl. Ober=Hospital=Commission zu Neiße. Inspect. Neiße I. Am Ort eine Kapelle ohne Gottesdienst. 100 Rtl. Armenstiftung des Amand Wache. 2 Wssrm. mit 2 G., 1 Krug, 2 Getreidehändl. 16 Handw., 540 Mer., 198 Rind.

Heinzendorf, 1288 *Hennigesdorf,* 1301 *Heynichstorf que Bagino vulgariter nuncupatur,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, OSt 1⅝ M., Post Stroppen ⅞ M. u. Krst. Fr. Gottlob Cantabäus. Patrim.G. St.R. Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis. des Richter. 644 E. (kath. 131); ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Trebnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, 1 kath. Pfarrk., bereits 1353 mit 2 Pfarrhufen. Patron. Domin., Archipresb. Trachenberg. Pfarrwidm. mit Wald, verbunden Liebenau, M.K. mit Widm., u. Thiergarten, M.K. mit Widm.; eingepf. Heinzendorf, Schönbrunn, Grottky, Pruskawe, Schlanowitz u. Wersingawe, Kr. Wohlau. St. Stroppen, Gr.= u. Klein=Breesen, Esdorf, Konradswaldau, Krumpach u. Klein=Muritsch, Kr. Trebnitz. Die zu Liebenort u. Thiergarten. Eingepf. s. dort. Die hier bestandene kath. Sch. ist 1811 aufgelöst u. mit der ev. Ortschule verbunden worden. 600 halb Mer., 277 Rind. 2 Wdm., 1 Brau= u. Brenn., 4 Leinwbst., 1 Ziegel., 11 Handw., 8 Händl. — Hierzu:

a) **Grötemühle.** Wssrm., NNW. ⅜ M.

b) **Schönborn,** auch Schönbrunn, Kol., NW. u. W. ½ M.

Heinzendorf, Groß=, 1397 *Heynczendorff.* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu W. ¾ M., Post Polkwitz 1 M. Banquier Prausnitzer in Liegnitz. Patrim.G. gl. N., Just. Hertel in Glogau, (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 20 H., 701 E. (199 kath.); 1 kath. M.K., Adnkte der Pfarrk. Herbersdorf, Archip. Hochkirch, Patron. Domin. (insoweit Besitzer, mosaischer Religion, die Rechte üben kann.) Statt der uralten, baufällig gewordenen, ist die jetzige K. seit 150 Jahren erbaut. Ueber Wiedm., Eingepf. u. deren Belastung s. Herbersdorf. 1 kath. Sch., besorgt vom L. aus Herbersdorf, wohin die Kinder nach dem 10. Jahre gehen, Collat. Domin., eingesch. Groß=Kotzenau, Grenze u. Hummel, Inspect. Liegnitz. ev. K. zu Heinzenburg. 2 Wh., 4 Leinwbst., 10 Handw., 3 Holzhändl., 326 Rind.

Heinzendorf, Klein=, vulgo Hinzendorf, 1342 *Henrichstorff polonicalis,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 4 M., Post Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict von Block=Bibran. Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter in Sprottau, auch crim. 33 H., 218 ev. E.; ev. K. zu Kriegheide, Kr. Lüben, kath. K. zu Weissig, Parochie Primkenau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmiede.

Heinzenvorwerk, s. Weißenrode, Kr. Liegnitz.

Heinzenwalde, Kol. von Nieder=Baumgarten, Kr. Bolkenhain.

Heinzetempel, zerstörte Burg bei Donnerau, Kr. Waldenburg, s. d.

Heldervorwerk, Vorw. zu Polnisch=Marchwitz, Kr. Namslau geh.

Helena, Steinkohlengr. bei Nieder=Belkau, Kr. Rybnik.

Helenenvorwerk, Vorw. zu Töppendorf, Kr. Glogau geh.

Helewygisdorff, s. h. 1368 Langen=Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain.

Helle, s. h. 1370 Höllau, Kol. von Siebeneichen, Kr. Löwenberg.

Heller, Kr. Lauban, Kol. u. Schenke, a) zu Messersdorf, b) gehörig zu Volkersdorf, dieß auch Neu=Volkersdorf genannt.

Heller, der letzte, 3 Wirthsh., a) Kr. Breslau, zu Kl.=Gandau, b) Kr. Pleß, zu Riegersdorf, c) Kr. Sprottau, zu Kalten=Briesnitz geh.

Hellerfleiß, Kr. Oppeln, Kolon. mit Unterförsterei zu Ellguth=Proskau geh.

Hellewald, Helwald, Kol.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 3 M., Post Landsberg 1 M. Ernst Graf von Bethusysche Erben. Patrim.G. Wziesko, Stadt=Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 21 H., 180 E. (84 kath.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz, kath. K. zu Landsberg. Herrschaftl. Grube auf Eisenstein u. milde Erze erwarb 1840 durch 103 Mann 7800 Ton. = 3120 Rtl.

Hellwigsdorf, Hohen=, s. Helmsdorf, Kr. Bolkenhain.

Hellinbrechtisdorff, s. h. 1370 Klein=Helmsdorf, Kr. Schönau.

Hellwigsdorf, Lang=, auch Lang=Helmsdorf, 1368 *Helewygisdorff,* 1369 *Helwigisdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Kaufm. Ernst Heinrich Kramsta in Bolkenhain. Patrim.G., Just. Werner in Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 122 H., 916 E. (kath. 31); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, umgebaut 1832, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Lang=Hellwigsdorf mit Bienen= u. Steinhäusern, Gräbel mit Gräbler Busch= u. Steinhäusern, pro act. Bienenmühle, Blumenauer Gränzhaus u. die Hertwigswalder H., Kr. Jauer, gastweise: der größte Theil von Lauterbach incl. blaue Bruch= u. Kalkhäuser a. d. Lehne, Kr. Bolkenhain,

Digitized by Google

Patr. Grundh., bestätigt 1 aus 3 von der Gemeine Gewählten, Sup. Bolkenhain, 1 ev. Sch. seit 22. Jan. 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Coll. Grundh., Sup. Bolkenhain, bis 1833 Bolkenh.-Landeshut, eingesch. die Bienen-, Lang- u. Steinhäuser: gastweise Blumenauer Gränzhäuser, u. Kr. Jauer: Neudorfer Steinh., 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Blumenau, Archipr. Bolkenhain, Altar, Kanzel u. Taufsteine sind kunstvolle Holzarbeiten aus dem 16 Jahrh., Patr. Domin., Wiedm. nebst Wald, eingepf. Lang-Hellwigsdorf mit Bienenh., Siebenhufen, Hertwigswaldauer Anth., Kr. Jauer, Gottesdienst den 2. Sonntag. 1 Schloß, 2 Vorw., 1613 Mer., 466 Rind., 3 Wssrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 15 Handw., 4 Kräm., herrsch. Brau- u. Brenn., 5 Wh. — Hierzu:

a) Bienen- oder Fabrikhäuser, excl. der Bienenmühle zu Ober-Hohndorf geh., Kol., SW. ⅛ M., 7 E. (ev. 1.)

b) Steinhäuser, bilden mit den Gräbler Buschh. eine Kol., NNW. ½ M., 3 H., 20 ev. E.

Hellwigsdorf, Neu-, Kreis Bolkenhain, Kol. von Hohen-Helmsdorf.

Hellwingshof, Dominium, olim Schloßvorw., auch Burglehn Jauer, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, S. dicht an, vor dem Bolkenhainer Thore, an der wüthenden Neiße. Reg.-Assess. v. Terpitz, (13,000 Rtl. Kaufpr.) L. u. St.G. Jauer, crim. pro fisco, 2 H., 22 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Jauer, St. — Hierzu:

der Hedwigsbrunnen.

Helmec, s. h. 1218 Kolbnitz, Kr. Jauer.

Helmerichesdorf, s. h. 1203 Klein-Helmsdorf, Kr. Schönau.

Helmirici villa, s. h. 1260 Hemmersdorf, Kreis Frankenstein.

Helmsbach, Kr. Schönau, a) Nebenort von Schönau, b) Dorf-Anth. von Vorder-Mochau.

Helmsdorf, Hohen-, 1389 *Hohen-Helewigisdorf*, Amtsd., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, S. ¾ M., PostKrst. u. Landeshut ⅞ M., königl. Domain.A. Grüssau, sonst Stift Grüssau, L. u. St.G. Bolkenhain, crim. fiscus, Bolkenhainer, Blutgerichts-Verband. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 49 H., 389 E. (kath. 7); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf, 1 ev. Sch., seit 1706, 1 L., mit für Ober-Hohen-Helmsdorf, Collat. königl. 200 Landsch., 117 Rind. 1 Wssrm., 153 Leinwbst., 5 Baumwst., 2 Wh., 13 Handw., 2 Händl. — Hierzu:

Ober-Hohen-Helmsdorf, oder Neu-Hohen-Helmsdorf, auch Katzengraben, Kol. von der Krst., S. ⅞ M. 34 H., 266 E. (kath. 1); 1 Nebensch. mit eignem Schulh., besorgt vom L. zu Hohenhelmsdorf.

Helmsdorf, Klein-, 1203 *Helmerichesdorf*, 1370 *Hellinbrechtisdorf*, D., Reg. Liegnitz, Schönau, SO. zu O. ½ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Jauer, bis 1810 Stift Leubus, Zinsdorf ohne Vorw. OLG. Breslau, L. u. St.G. Schönau, auch crim., (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 203 H., 1216 E., (ev. 45); 1 kath. Pfarrk. hat eine Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Jauer, 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Organist, jetzt ohne Hilfsl., der aber nöthig ist. Collat. königl., 144 Rtl. Kapital, deren Zinsen auf Utensilien. Inspect. Hirschberg. Ev. K. zu Schönau. 2 Wssrm., 4 G., 1 Wdm., 438 Rind., 2 Kalkbrenner., 3 Schankh., 2 Getreide-, 1 Holz-, 7 Victualhdl. 4 Woll.-, 2 Leinwbst. 74 Handw.

Helmsdorf, Langen-, s. Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain.

Helmsdorf, Neu-Hohen-, oder Ober-Hohen-, auch Katzengraben gen., Kol. v. Hohen-Helmsdorf, Kr. Bolkenhain.

Helwald ist Hellewald, Kr. Rosenberg.

Helwigisdorf, s. h. 1369 Langen-Hellwigsdorf, Kr. Bolkenhain.

Hemmersdorf, 1260 *Helmirici villa*, u. 131 *Heymrichsdorf*, vom Stift Camenz angelegt. D., Re u. OLG. Breslau; (MG.) Frankenstein, Süd 1 M., oft mit Hennersdorf verwechselt, Post Camenz Wartha. — Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.-Ger. der Herrsch. Camenz zu C menz, auch crim., 156 Häuser, 1 herrsch. Vo werk, 1052 E. (3 ev.;) ev. Kirche zu Reiche stein; 1 kath. Pfarr-K., 1250 vom Abt in Camen erbaut und dann erweitert; Patr. königl. u. fürs bischöfl.; verbunden Gierichswalde mit T.K., Archi u. Inspect. Frankenstein; hat Wiedm. mit Wiese Wald. 1 kath. Schule nur für den Ort; 1 L 1 Hilfsl. Collat. wie K., Fiscus und Gemeinde tr gen gleich. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brennere 4 Leinwst., 20 Handw., 9 Hdl. 1050 ganz Meri Das h. Vorw. wurde im 16. Jahrh. vom Kloste als Erbscholtisei erworben u. in den 1740ger Jahre bei Aufnahme des Grundsteuer-Catasters als Domb Vorw. mit dem geistlichen Divisor zu 50 pC. beleg

Hendrichov, s. h. 1239 Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Hengesdorf, s. h. 1402 Hennigsdorf, Kr. Trebnitz.

Hengwitz, D. Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2¾ M., Post Herrnstadt ⅝ M. H. L. C A. Wolff, (1840 f. 18,000 Rtl. erk.) Patrim. Ge Just. Schulz in Guhrau, auch crim. (LW. Herrst. 11 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 85 ev. E., ev. S zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wasserm. 1 Brenn.

Henneberg, Kol. D. Reg. Oppeln, OLG u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 2⅝ (2½) M. Pol Hultschin. Fürst Felix v. Lichnowsky. Patrim. Ge der Herrsch. Kuchelna, Direct. Pohl in Bolatitz (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818). 39 H. 260 k. E., k. K. zu Bolatitz. 1 Wh., 1 Tischl 2 Kräm.

Hennersdorf, s. Heinersdorf, Kr. Frankenstein.

Hennersdorf, D. u. Allod. Reg. Liegnitz OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. z. N. ½ M Post Krst. Kämmerei, L.- u. St.-Ger. in Görlitz crim. Inquisitoriat Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 86 H., 1 k Schloß, 1 Vorw., 651 E., (1 k.); 1 ev. Pfarr-K Patron Magistrat in Görlitz, hat Wiedm. und nu Hennersdorf eingepfarrt und eingeschult. 1 ev Sch., 1 L., Collat. wie K., Sup. Görlitz L.; kath K. zu Görlitz. 2 Wssrm. 3 G., 1 Brenn., 1 Lohm 1 Sägem., 6 Wh., 1 Ziegel., 1 Kalkstbr., 29 Handw. 3 Hdl. 996 Merino, 304 Rind.

Hennersdorf, D., 1373 *Heinrichsdorf*, Reg Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau S. zu SO., 2 M. Post Krst. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817) 170 H., (140 Wirthe); 1101 E. (4 ev.); ev. K. z Falkenberg. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Friedewalde Patr. königl. u. fürstbischöfl. mit Pfarr-Wiedm.; Gei tendorf eingepfarrt, trägt den 4. Theil der Kirchbauten Bei Hennersdorf im Felde eine Votiv-Kirche, Kreuz erfindung, erbaut 1683, nur durch Gaben unter

Digitized by Google

lten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfs-L., Collat. wie , Inspect. Grottkau; eingeschult Geltendorf. Brau., 1 Brenn., 1 Wssrm. 2 G., 1 Wh., 9 Hdw., Graupen-, 4 and. Hdl., 2123 Merino, 607 Rind. 4 Antheile. a) Königl. (Rent-Amt Neiße), ist fürstbischöfl. Fürstenth. Ger. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtisei, Alexander v. Seigel. Patrim. Ger. Hennersdorf u. Geltendorf, ndschafts-Syndikus Engelmann zu Neiße, für die cholkisei aber Fürstenth. Ger. Neiße. Die Crimin. urisdict. steht dem Fürstenth. Ger. Neiße pro fisco i. 1 h. Schloß.

c) Vorwerk Peterwitz im Süd. ⅛ M. Be- ßer und Jurisdiktion wie b).

d) Carl Alexander v. Weigel, sonst fürstb., urisdiction wie b u. c). 1 Rittergut.

Hennersdorf, auch Hönersdorf u. Heinersdorf 802 *Heinrichsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, SJ) Jauer, NW. zu W. ¾ M., Post. Krst. Bis 810 Stift Leubus; dann Rent-Amt Pombsen, tzt Zinsdorf des Rent-Amts Jauer ohne Vorwerk. - u. St.-Ger. Jauer, crim. pro fisco. 76 H. 1 65 Possess., 1 Erb-Lehnscholtisei des Arnold, 499 E., v. 18); ev. K. zu Seichau; kath. K. zu Schlaup. kath. Sch. n. f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., nspect. Jauer. 1 königl. Unterförsterei; 1 Wssrm., Sägem., 2 Windm., 3 Schankh., 19 Handw., Hdl. Hierzu:

Buschhäuser, auch kirchl. Mönchswald genannt, liche Häuser, am Heßberge u. Mönchswalde bele- en, incl. der Buschmühle, Wasserm., schon oben it begriffen.

Hennersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- au, (GL.) Lauban, N. zu NW. ⅞ M. (Vor 815 Kr. Görlitz, der sächs. Oberlausitz, Landes- itldh.) Post Krst. Jungfrauen-Kloster-Stift St. Maria Magdalena zur Büßerin in Lauban, Kloster- Stifts-Ger.-Amt zu Lauban; crim. Inquisit. Görlitz. 43 H., 2766 E. (41 ev.), 1 kath. Pfarr-K. mit Kaplänen und Pfarr-Wiedm., Patron das Kloster- Stift; eingepfarrt: Hennersdorf u. gastw. Haugs- orf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 2 ilfsl. in 3 Schulh.; Archip. u. Inspect. Lauban; ollat. wie K. 1 Wassrm., 1 Wdm., 5 Baumwst. 2 Leinwst., 12 zu Grobwollenwaaren; 8 Schankh., 0 Viktualhdlr., 40 Handw., 496 Rind. Hier erden die feinsten Werftengarne gesponnen und da- it Handel nach dem Auslande, namentlich Sachsen nd Böhmen getrieben. Die vorhandene Bleiche ird seit dem Jahre 1835 nicht mehr benutzt.

Hennersdorf, 1307 *Henrici villa*. D., Reg. iegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SW. 2 (2¼) M., Post Greifenberg ¾ M. u. iebenthal ⅛ M. Königl. Dom. R. A., sonst Be- iedict. Nonnen-Stift Liebenthal, L. u. St.-Ger. Lie- enthal, auch crim. 94 H., 491 E. (1 ev.); ev. K. u Liebenthal. 1 kath. T.-K. (St. Catharina), er Pfarr-K. Ullersdorf Liebenthalisch; neu erbaut 766—67, hat kleine Pfarr-Wiedm.; eingepf. pr. on. ennersdorf mit Haynvorwerk, Archip. Liebenthal; en 3. Sonntag Kirche, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. königl. u. fürstb. Inspect. Löwenberg). 1 Wssrm. nur von Abzugs- Feldgräben bespeist; 1 Ziegel., 2 Wh., 7 Handw., 40 Spinner. Torfgräberei des Scholzen Hertrampf, 8,000 Stck. 42 Rtl. W. — Hierzu:

Haynvorwerk, ein Vorw., doch in Steuersachen in selbstständ. Rustikalgut, auch eigentlich nicht im Verbande mit Hennersdorf, bei dem es jedoch liegt. 2 H., 13 kath. E.

Hennersdorf, *Osiek*, 1250 *Ossech*, 1288 *Villa Henrici*, 1352 *Osseck*. D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Süd 1 M. Post Krst. Königl. (Rent-Amt Ohlau,) sonst Domkapitel in Breslau. L. u. St.-Ger. Ohlau; crim. fiscus. 121 H., 1 Freischolt., 880 E., (14 ev.); 1 kath. Pfarr-K., hat Wiedm. u. Wald; Patron königl. u. fürstbisch. Archip. Brieg; eingepf. Hennersdorf, Bulchau, Dreming, Frauenhain, Jakobine, Niefnig, Peltschütz, Sitzmannsdorf u. Tscharnitz. 1 kath. Sch. mit für Steinmühle, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Ohlau, diese jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Hennersdorf. 1 Kretschm., 17 Leinwst., 34 Handw., 9 Hdl. 1257 Land-Schafe, 445 Rinder. 1 Krankenhaus ist eine wundärztliche Stiftung des verstorbenen Pfarrer Scholz von 1820; eine Stube ist für arme Kranke eingeräumt, die auf Kosten der Gemeinde oder der Dienstherrschaften verpflegt werden. Flachsbau und Bienenzucht. Hierzu:

Die Steinmühle, Camienny Młyn, Wssrm. an der Oder, NW. ¼ M.

Hennersdorf, 1369 *Heinrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau. (SJ.) Reichenbach, N. ⅞ M., Post Krst. Landrath v Prittwitz-Gaffron. Patrim.-Ger., auch crim. Just. Rupprecht in Reichenbach, einige Zinsen und Gefälle fließen zum Rent-A. Reichenbach. 71 H., 1 h. Schloß mit Thürmchen und Ziergarten, 1 Vorw., 584 E. (121 kath.); 1 ev. M.-K., als Bethaus erbaut, eingeweiht 1742, 4. Nov., ohne Wiedm. Patrone die Dominien Hennersdorf, Költschen, Pfaffendorf, Antheil a u. d, nebst Endersdorf; u. königl. Reg. in Bezug auf dreißig Huben und die Domin. von Pfaffendorf Antheil b und c, die sämmtlich nebst Ober-Seifersdorf und halb Nieder-Seifersdorf pr. on. eingepfarrt, dagegen tragen nur ¼ der gesetzlichen Leistungen von den übrigen Gemeinden bei: die im Schweidnitzer Kreise gelegenen Orte Kaltenbrunn, Tampadel u. Wierau, Groß- u. Klein-. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschulten: Hennersdorf, Költschen, Endersdorf u. Ober-Seifersdorf; kath. K. zu Költschen. 1 Gemeinde- u. Armenhaus. 1 Roßm., 1 h. Brau-, 1 h. Brenn., 3 Wh., 45 Baumw., 8 Leinwst., 22 Handw., 4 Hdl., 935 Merino. 285 Rind.

Hennersdorf, Groß-, Górne Woskowice (d. h. Wachsdorf), 1360 *Heinrici villa*, 1368 *Heynrichsdorf*. D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. zu NO. ¾ M., Post Reichthal u. Krst.; Königl. Rent-Amt Namslau, sonst Johanniter-Commende Namslau; civil. u. crim. pro fisco L.- u. St.-G. Namslau. 35 H., 219 E. (kath. 26, j. 4). 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarr-K. zu Lorenzdorf, (Archip. Reichthal), Pat. fiscus mit Stimmenrecht bei der Besetzung von Lorenzdorf; Gottesdienst den 3. Sonntag, Predigt poln.; Pfarr-Wiedm. mit Gebäuden u. Wald, u. sind Haugendorf, Klein-Hennersdorf u. Alt- u. Neu-Polkowitz hierher eingepf., ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Kreuzburg); eingeschult Klein-Hennersdorf, Alt- u. Neu-Polkowitz, u. gastw. Herzberg und Dallenau. 204 Rind., 61 Schw.; 1 Schmied, 1 Getreidehändler.

Hennersdorf, Klein-, auch Heinersdorf, 1292 *Heinrichisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. ¾ M. Post Krst. und Schömberg ¾ M. Königl. Domain-A., bis 1816 Cisterzienser-Stift Grüssau, L.- u. St.-G. Landeshut,

Digitized by Google

crim. Schömberger Blutger. Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 98 H., 1 Freiſcholtiſ. mit Brau- u. Brenn. des Teichmann, 638 E. (8 ev.); ev. K. zu Landeshut, kath. K. zu Neuen. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, vom Hilfsl. aus Neuen beſorgt. 1 Brau- u. 1 Brenn., 1 Wſſrm. 2 G., 1 Wh., 40 Leinwſt., 12 Handw.

Hennersdorf, Klein-, 1502 *Henrichsdorff alias Waskowicza*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, D. zu ND. ¾ M., Poſt Reichthal u. Krſt.; v. Frankenberg; Patrim. G., auch crim. Juſt. Trespe in Reichthal. 13 H., 1 h. Vorw., 101 E. (k. 23, j. 3), ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Grß.-Hennersdorf, Par. Lorenzdorf. 1 Wdm.

Hennersdorf, Reich-, (auch Heinersdorf), 1350 *Heynrichsdorf*, 1385 *Grossen Heinrichsdorff*. D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SW. zu S. ¼ M. am Dorfbach. 1 königl. Chauſſee-Zollh. Poſt Krſt. Königl. Domain-A. (vor 1813 Ciſterzienſer-Stift) Grüſſau; k. u. St.-G. Landeshut, crim. Schömberger Blutger.-Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 103 H., 1 Erbſcholtiſ., mit Brenn., 743 E., (48 ev.); kath. u. ev. K. zu Landeshut, am Ort 1 Kapelle; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürſtb. Inſpect. Landeshut, 1 Wſſrm., 1 Wh., 41 Webſt., 15 Handw., 8 Händl., 330 Rind. 1 Steinkohlengr. Friedr. Theodor, in der Nähe der frühern Grube. Günſtiger Blick, mit dem Bau ſoll noch begonnen werden. Früher war das Dorf ganz ev. und von fleißigen Damaſtwebern bewohnt, u. kam ſpäter in Beſitz des Stiftes Grüſſau. Intoleranz vertrieb die wohlhabenden Bewohner, die ſich nach der Lauſitz wendeten u. dort das gleichnamige Dorf gründeten. Der Beiname „Reich" für unſer Hennersdorf iſt daher leider nicht mehr gültig.

Hennerswalde, ſ. Heinrichswalde, Kr. Frankenſtein.

Hennerwitz, D. u. Allod.-Rittg. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz. Süd 1¾ M. Poſt Krſt. Franz u. Beathe Opitz'ſche Eheleute. Patrim.-Ger., Juſt. Bernhard in Leobſchütz, auch crim., fürs Gut (im Fürſtenth. Anth. Jägerndorf) fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.-Ger. zu Leobſchütz. 74 H., 1 h. Schloß, 464 E., (462 kath., 2 Juden); 1 kath. T. K. von Poſſnitz, Commiſſ. Katſcher, Patr. Domin. 1 kath. Sch. ſeit 44 Jahren, 1 L., Collat. Domin, (Inſpect. Tropplowitz.) 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm. öſtl. vom Dorf, 6 Handw., 800 Merino.

Hennig, auch Hannigplan oder Hennigplan, Kol. von Mittel-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Hennigesdorf, ſo hieß 1288 Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Hennigsdorf, 1366 *Henningisdorff*, 1402 *Hengesdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, SW. ¾ M., Poſt Auras u. Breslau; Oberamtm. Rudolpf Materne; Patr. Ger., auch crim. Juſt. Schaubert in Breslau, für Gut u. Crim. OLG. Breslau, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818); 61 H. in 38 Poſſ., 388 E., (31 kath.); ev. K. zu Auras St. ſeit 1816; kath. K. zu Auras, hier noch der Glockenthurm einer ehem. kath. M.-K., deren Wiedm. das Domin. in Erbpacht hat; die K. war ſchon 1353 vorhanden u. hatte Pfarrw. 2 Hufen. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſ.; 1 Brau.- u. Brennerei, 7 Handw.

Hennyngisdorf, ſo hieß 1370 Hönigsdorf, Kr. Grottkau.

Henricashöhe, Vorw., zu Wydow, Kr. To[st] Gleiwitz, geh.

Henrichiswalde, ſo hieß 1316 Heinrichswalde, K[r.] Frankenſtein.

Henrichow, ſo hieß 1385 Heinrichau, Kr. Wa[rt]enburg.

Henrichsdorf, ſo hieß 1311 Heinersdorf, Klei[n] Kr. Grünberg und 1299 Heinerd. Lang-, K[r.] Sprottau.

Henrichsdorff, ſo hieß 1419 Ober- u. Nieder-H[ei]nersdorf, Kr. Liegnitz.

Henrichsdorf, alias Waskowicza, ſo hieß 15[42] Klein-Hennersdorf, Kr. Ramslau.

Henrichstorff polonicalis, ſo hieß 1342 Klei[n] Heinzendorf, Kr. Sprottau.

Henrici villa, ſo hieß 1207 Heinersdorf, K[r.] Frankenſtein.

Henrici Villa, ſo hieß a) 1207 Heinersdorf, K[r.] Frankenſtein; b) 1291 Heinzendorf, Kr. Neiß[e]; c) 1307 Hennersdorf, Kr. Löwenberg; d) 13[15] Groß-Hennersdorf, Kr. Ramslau.

Henriette, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr[.] bei Bielſchowitz; b) Zinkhütte von Kattowitz.

Henriettendorf, Wygoda, Kol.-D., Re[g.] Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. SO. 1¾ M[.] Poſt Gleiwitz u. Sohrau ¼ M. Freiherr v. Wim[p]mersberg; Patrim.-G. Vorbrigen, Juſt. Sedlacz[ek] zu Sohrau. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818) 11 H., 55 E., (8 ev.); kath. K. zu Boguſchowitz.

Henriettenhof oder Lachvorwerk, geh. zu Dre[i]now, Kr. Greifenberg.

Henriettenthal, Vorw. zu Leſchczin, K[r.] Rybnik geh.

Henryców, iſt Heinrichau, Kr. Münſte[r]berg.

Hentſchelmühle, Vorw. zu Deutſch-Hamme[r] Kr. Trebnitz geh.

Henze hubyl, ſo hieß 1324 Gänſeberg, Kr. Oel[s] Kolon. von Spahlitz.

Herbersdorf, D. Reg. Liegnitz, OLG. Gl[o]gau, Lüben, NW. zu W., 2¼ M., Poſt Pol[k]witz ½ M. Seit 1842 Banquier Prausnitzer [in] Liegnitz, Patrim.-Ger. Groß-Heinzendorf, Juſt. He[r]tel in Glogau. (GS. Glogau, auch landräthl. bi[s] 1818). 98 H., incl. 1 h. Beamten-Wohnhaus i[n] Ober-, 1 kleines in Nieder-Herbersdorf, 2 Vorw[.] 604 E., (230 kath.); ev. K. zu Heinzenburg, 1 kath[.] Pfarr-K., Archip. Hochkirch, Patron Domin., Wiedm[.] 1 Hufe, incl. Wieſe u. Wald, für den Pfarrer 5 Morgen 4 Q. R. Kiefern; eingepf. pro on. m[it] ganzer Laſt Herbersdorf u. Neudorf; nur gaſtw[.] Klein-Kotzenau, verbunden a) Heinzendorf mit M. K[.] Wiedm. ⅛ Hufe, incl. 79 Morg. 57 QR. Pfarr[-] buſch, blos Niederholz; eingepfarrt mit ⅛ Laſt fü[r] Herbersdorf, u. ganzer für Heinzendorf: Heinzendor[f] ſelbſt, Neuguth, Hummel u. Groß-Kotzenau. b) zweit[e] Adjunkte Parchau mit M.-K. u. ¼ Hufe Wiedm[.] Acker ohne Wald; eingepf. mit ganzer Laſt für di[e] Adjunkte u. ⅓ für Herbersdorf, nur Parchau; blo[s] gaſtw. Krieghaide. Herbersdorf urſprünglich T.-K[.] iſt erſt ſeit dem 16. Jahrhundert Pfarr-K., wege[n] ihrer Lage zwiſchen Heinzendorf u. Parchau. De[r] Gottesdienſt wechſelt ſonntägl. mit den Adjuncten[,] wird aber an hohen Feſten nur zu Herbersdorf ge[-] halten.

Anmerk. des Verfaſſers. Die vorſtehende[n] Angaben der Belaſtung konnte ich nur ſo dunkel be[-] zeichnen, als ich ſie vorfand. Der Bisthums-Sche[-] matismus ſagt: Patron und Collator Grundh. mi[t]

Digitized by Google

Gemeinde ⅞ der Lasten (landrechtlich). 1 k. , 1 L., der Heinzendorf mit versieht, Collat. ain., eingesch. Groß-Kotzenau, Klein-Kotzenau, gheide, Neudorf u. Parchau, Inspection Liegnitz. Bfrm., 4 Wdm., 2 Wirthsh., 11 Handw., 3 . 835 Merino, 322 Rind.

Herbisdorff, so hieß 1480 Alt-Herbsdorf, Kr. nsterberg.

Herborchowitz, so hieß 1534 Harbultowitz, Kr. blinitz.

Herbsdorf, Alt-, 1480 *Herbisdorff*, D., Reg. DLG. Breslau, Münsterberg, Süd ¼ M., st Krst. u. Patschkau. Graf v. Zedlitz-Trützsch- Patrim.G. der Herrsch. Pomsdorf, Just.-R. yer zu Patschkau, auch crim. (NG. Grottkau, auch ndräthl. vor 1817). 39 H., 227 kath. Einw., h. K. zu Liebenau. Am Ort 1 kath. Bethkapelle. Handw., 6 Händl. Hierzu:

Neu-Herbsdorf, Kol., 17 H., 105 kath. E., von oben mitbegriffen).

Hereberg, ist Herzberg, Kr. Namslau.

Herczogenwalde, so hieß 1375 Herzogswaldau, . Jauer.

Herczoginwalde, so hieß 1330 Herzogswalde, . Habelschwerd, u. 1368 Herzogswaldau, Kr. rottkau.

Herczogwalde, so hieß 1233 Herzogswaldau, . Bunzlau.

Herdain, 1336 *Herdan*, (1338 *Gay*), D., Reg. LG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. ⅞ M., Post rst. Königl. Rent-A., sonst Commende Corporis hristi zu Breslau. Königl. Land-G. Breslau, ch crim. (BB. Breslau), 28 H., 181 E., (6 kath.); .K. zu St. Salvator vor Breslau; kath. K. zu orp. Christ. u. St. Nicolai in Breslau. Am Ort Simultan-Kirchhof, 1 Brenn., erheblicher Rö- ebau u. Kräutereien.

Hereditas sancte Katherine, so hieß 1257 Kat- rn, Kr. Breslau.

Herischdorf, vulgo Herschdorf, 1375 *Heroldsorff*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Hirsch- erg, SW. ½ M., theils am Haidewasser, theils n Zackenflusse; Post Warmbrunn ⅛ M. Hier königl. Chaussee-Zollst., Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. . auch crim. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 irschberg-Schönau). 1 Domin.-Vorw., 241 H., 814 E., (122 kath.); 2 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., ollat. Grundh. Sup. Hirschberg, ev. u. kath. K. u Warmbrunn. 1 Wsfrm. 3 G., 1 Lohm., 41 Baumwoll.-, 32 Leinwst., 41 Handw., 20 Hdl. 1 Glas- hleif., 1 Ziegel., 5 Schankh. incl. 2 Restaurationen auf em von den Warmbrunner Badegästen vielbesuch- en Scholzen- u. dem Weyrichsberge.

Hermaneza, ist Hermsdorf, Kr. Hoyers- verda.

Hermannesdorf, so hieß 1202 Hermannsdorf, Kr. Jauer.

Hermanni aurifabri allodium, so hieß 1288 Gold- chmiede, Kr. Breslau.

Hermanniedorf, so hieß 1292 Hermsdorf, Kr. andeshut.

Hermanni villa, so hieß 1291 u. 1360 Herms- orf, Kr. Neiße.

Hermannsbad, das, Badeanstalt zur St. . dem Burglehn Muskau geh. s. den Anh. der Städte.

Hermannsberg, ein Jagdschlößchen zu Wehrau, Kr. Bunzlau geh.

Hermannsdorf, 1360 *Hermansdorff*, D. in 2 Anth., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, W. zu NW. ¾ M., Post Lissa u. Krst. (BB. Breslau); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1742 oder 1744; Patron die Domin. von Anth. a u. b, eingepf. Hermannsdorf, beide Antheile, Strachwitz mit Kaltasche, u. im Neumarkter Kr. Rathen mit Klein-Heidau. Diese leisten bei namhaften Bauten der Kirche, dem Pfarr- u. Schulhause ⅔, wenn die Kirchgäste ⅓ leisten. Zu Geldzahlungen war noch nicht nöthig sie anzuziehen, weil die Patrone und das Kirchen-Aerarium dieselben trugen; diese übrigen durch Herkommen pr. act. verpflichteten Orte sind: Arnoldsmühle, Goldschmiede, Kammelwitz, Kriptau, Lissa, Malkwitz, Neukirch, Oberhof, Romberg, Schalkau, Schillermühle, Schmolz, u. im Kr. Neumarkt, Rommenau u. Wilawe. 1 ev. Sch. gegründet 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Domin. beider Antheile; eingeschult: Arnoldsmühle, Kriptau, Schillermühle, Strachwitz u. gastw. Neukirch; Sup. Neumarkt. 1 kath. M. K., Adjuncte der Pfarr-K. Neukirch. (Das Patronat wird schon 1351 u. das Kirchlehn 1360 erwähnt). Archip. St. Nicolai, Patron. königl., hat Pfarr-Wiedm., (1353 schon 3 Pfarrhufen), u. pr. on. eingepfarrt: Arnoldsmühle, Romberg u. Schillermühle. 1 kath. Sch. im Anth. A., 1 L., Collat. fiscus, Inspect. Breslau; eingeschult: Arnoldsmühle, Romberg und Schillermühle; Kriptau, gehörig nach Neukirch, schickt Gäste der Nähe wegen; die frühere Schule ging ein im 7jährigen Kriege 1758; Verhandlungen seit 1832 u. 1 Decret der königl. Reg. vom 26. Decbr. 1833 bestimmten die Errichtung einer neuen. Diese ward 1835 den 13. Juli eröffnet.

Anthl. A, Königl. (Rent-A. Breslau), sonst Commende Corporis Christi. L.G. Breslau, auch crim. 58 H., 1 Freischoltis., 462 E., (116 kath.); 1 Oelschlägerei, 2 Brenn., 15 Handw., 5 Hdl., 6 Ziegeleien, zeitweise. — Anthl. B, Strachwitzer auch von Steinscher u. Baierscher Antheil. Major a. D., Freiherr v. Warkotsch. Patrim. G. Strachwitz, auch crim. Just. Klingberg in Breslau; 46 H., 334 E., (75 kath.), 1 Wdm., 1 Oelschlägerei, 1 Brau., 1 Brenn., 7 Handw., 6 Hdl., 824 Merino.

Hermannsdorf, vulgo Herrnsdorf, 1233 *Hermansdorf*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Bunzlau, W. 1¾ M., am Queis, Post Krst. u. Naumburg a/Q. 1 M. Königl. (Domain-Rent-Amt Liebenthal), sonst Kloster der Magdalenerinnen zu Naumburg a/Q. L.- u. St.G. Naumburg a/Q., crim. pro fisco Inquisitoriat Bunzlau. (SJ. Bunzlau, landr., bis 1816, Bunzlau-Löwenberg.) 49 H., 277 E. (6 ev.); 1 kath. fundirte Andachtskapelle, T. K. von Birkenbrück, gegenwärtig als Schulhaus, mit einem verdeckten Altare umgebaut; Patron königl. u. fürstbischöfl. Nachmittags-Schule hielt bis jetzt der L. aus Birkenbrück, doch wird ein eigener Adjuvant aus dem Vermögen der Kapelle angestellt werden. Collat. wie K. Inspect. Bunzlau. 2 Wh., 1 Schmiede, 3 Händl., 3 Rustikal-Torfgräbereien; 140,000 Stck., 140 Rtl. W. durch 6 Arbeiter. Hierzu:

Die Heidehäuser, Kol., Nord 3/10 M. 6 H.

Hermannsdorf, s. Hermsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Hermannsdorf, gemein Herrnsdorf, 1202 *Hermannesdorf*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, (SJ.) Jauer, WNW. 1 M., Post Krst.; bis 1810 Stift Leubus, dann Rent-A. Pombsen, jetzt Zinsd.

Digitized by Google

des Rent-A. Jauer, ohne Vorw. L.- u. St.G. Jauer, crim. pro fisco. 169 H., (143 Posses.), 1 Erblehnscholtis. des Nadler, 1204 E., (ev. 25); ev. K. zu Seichau. 1 kath. Pfarrkirche, Patron. königl. und fürstbischöf.; keine Wiedm., 1 kath. Sch. mit für Buschhäuser, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Jauer. 3 Wdm., 3 Wh., 58 Handw., 3 Leinwst., 8 Hdl., 1100 Merino. — Unweit des Dorfes der Hessenberg, auf welchem sich Kreuzweg-Stationen befinden.

Hermannsdorf, oder Neu-Weißwasser, Pertin. v. Weißwasser, Kr. Rothenburg.

Hermannsdorf, s. Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Hermannsdorff, so hieß 1301 u. 1351 Hermannsdorf, Kr. Breslau.

Hermannshof, Vorw. zu Lammsdorf, Kr. Falkenberg geh.

Hermannsruh, bürgerl. Vorw. u. Kaffeehaus, auf Grünberger Krstbez. gelegen.

Hermannssegen, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Scharlei.

Hermannsthal, Kr. Oppeln, Kol. von Murow.

Hermannswaldau, D., Reg. Liegnitz, Schönau, NNO. ½ M., Post Krst.; Königl. Landrath des Schönauer Kreises, Wilh. Konrad Gottlieb, Baron v. Zedlitz-Neukirch; OLG. Breslau. Patrim.G., auch crim., OLG. Assessor, Stadt-R. Philipp zu Schönau. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818, Hirschberg-Schönau). 43 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 262 E., (kath. 6). Kath. K. zu Falkenhain; ev. K. zu Neukirch, 1 ev. Sch., 1 L., versieht auch Polnisch-Hundorf, Collat Grundh., Sup. Schönau. 10 Hdw. 2 Wh.

Hermansdorf, so hieß 1329 Hermsdorf, Kr. Brieg, 1350 Hermsdorf, Kr. Ohlau; 1360 H., Kr. Neiße; 1369 H. u. K., Kr. Hirschberg.

Hermanstorph, so hieß 1253 Hermsdorf, Goldbergisch, Kr. Goldberg-Hainau.

Hermanswalde, so hieß 1369 Hermanswaldau, Kr. Schönau.

Hermanszdorff, sonst *Birszkensteynn,* s. h. 1510 Perschkenstein, Kr. Grottkau.

Hermenau, Szaicnowo (?), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch. W. zu SW. 3¾ M., (3⅜) M. Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Titel plen. s. Schloß Trachenberg, Fürstenth. G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 11 H., 1 Vorw., 130 Einw., (48 kath.), ev. u. kath. K. zu Trachenberg, 1 Feldziegelei gab 170 mille Mauerziegeln, 600 Merino.

Hermensdorf, so hieß 1419 Herrnsdorf, Kr. Habelschwerdt.

Hermisdorff, so hieß 1412 Hermsdorf bei Sagan, Kr. Sagan.

Hermsdorf, 1329 *Hermansdorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, WSW. ⅝ M., Post Brieg. Königl. (zinst nur Geld dem K. Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg), sonst St. Vincents-Stift in Breslau. L. u. St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Gustav Gottsche, 48 H., 248 E., (kath. 10), 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Brieg); ev. K. zu St. Nikolai in Brieg, kath. K. zu Brieg. 1 Brenn., 1 Oelpresse, 9 Leinwst., 16 a. Handw., 1 Getrdehndlr., 893 Merino, 107 Schweine.

Hermsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Glatz, W. zu SW., 2⅝ M., Post Reinerz; Kämmerei Reinerz; civil u. crim. L. u. St.G. Reinerz. 13 H., 1 Freischoltis., 72 kath. E., k. K. Reinerz, 8 Baumwst.

Hermsdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. Kr. Glogau, SSW. ¾ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Moderow; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 42 H., 1 Schloß mit besuchtem Garten. 1 Vorw. u. Schäf., 384 E., (kath. 53, ev. K. zu Jakobskirch; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Bansau, Gollschwitz u. Klein-Kau (Sup. Glogau). 1 k. M. K., Adjuncte der Pfarr-Kirche zu Jakobskirch, (Archip. Glogau), hat Wiedm. Patron. Domin.; 1 Wsserm., 2 Wdm., 1 Lohmühle, 2 Ziegel., 1 Brau., 3 Wh., 13 Handw., 2 Hdl., 700 Merino, 139 Rind.

Hermsdorf, D. u. Allodium, Reg. Liegnitz, Kr. Glogau, (GL.) Görlitz. OSO. ¾ M., Post Krst. Gräfin zu Solms-Tecklenburg, Karoline Louise Marie geb. v. Staven. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz; crim. königl. Inquisitoriat zu Görlitz. (Bis 1820 sächs. Oberlausitz, Kr. Lauban. Landesmit. 102 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 573 E., (6 kath.), 1 ev. Pfarr-K., Patr. Domin., hat Wiedm.; eingepf. pro on. Hermsdorf u. Lauterbach. 1 ev. Sch. u. für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz, bis 1834 Lauban I. 1 Wsserm. 2 G., 1 Sägem. 2 Wh., 1 Ziegel., 7 Handw., 1 Kräm.; 600 Merin. 363 Rind. Hierzu:

Holzmühle, Wsserm.

Hermsdorf, Kr. Löwenberg, s. Hermsdorf.

Hermsdorf, 1350 *Hermansdorf,* D., Reg. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2¾ M. Post Wansen ¾ M. Zum Majorat Kleinöls, Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesälteste. Patrim.-G. Kleinöls, OLG.-Assessor Schaubert in Wischwitz bei W., auch crim. pro Domin. 67 H. 2 Scholtis., 403 E., (5 ev.); 1 kath. T. K. zu Marienau; Patron Grundh., Archip. Wansen, n. Wiedm. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, gestiftet 181[illegible] 1 L., Collat. Dom., Inspect. Ohlau. 1 Wh., Handw., 2 Hdl., 825 Landschafe, 223 Rind, Leine zeugung, Bienenzucht.

Hermsdorf bei Bielitz, oder Nieder-Hermsdorf, 1360 *Hermannivilla* u. *Hermansdorf.* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße; ORO. M., Post Friedland bei Neiße. 3 Anth. A. königl. (Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth. Neiße, auch crim. für A. B u. C pro fisco.

B. Rittermäßige Scholtisei. Polz.-Distr. Commiss. Lieut. a. D. v. Seydlitz-Gohlau. Patrim. G., Just. Theiler in Neiße, fürs Gut Fürstenth. Neiße.

C. Pfarrthei Anth. Patrim.-G., Just. Theiler in Neiße. 166 H., 949 E., (11 ev.); ev. K. zu Friedland, Kr. Falkenberg. 1 kath. Pfarr-K. Archip. Friedewalde, 1 Kaplanstelle, Patr. königl. fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. Brand vernichtete 1764 die K. u. alle Urkunden, der Gottesdienst wird wechselnd mit der T. K. Mannsdorf gehalten; eingepf. K. Falkenberg: Bauschwitz u. Mauschwitz mit Malinöl Mühle. Im Kr. Neiße: Neusorge und Mannsdorf mit T.-K., wozu Klein-Warthe, 1 kath. Sch., 2 L. Inspect. Neiße II.; das sehr enge Schulhaus wurde 1842 umgebaut, Collat. wie K., eingesch.: Bauschwitz, Mauschwitz u. Neusorge. 1 Krug, 1 Ziegel., 1 Gerb., 1 Kürschn., 24 a. Handw., 8 Kräm., Holzhändl., 480 Rind., 1035 Merino.

Hermsdorf bei Lipsa, D. u. Vasallengut der königl. Standesherrschaft Hoyerswerda. Re

Digitized by Google

nitz, OLG. Frankfurt a/O führt das Hypothekenbuch des Gutes. (GL.) Hoyerswerda. W. zu S. 3¾ M., an d. kl. Spree. Post Krst. u. Ruhland ¾ M. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmitldh.) Kammerh. Graf v. Gersdorf. Crim.-G., Just. Kobligk in Senftenberg, crim. aber Klaus, Inquisit. Lübben. 46 H., (Freibauern, Gänzner, Halbhufner, Gärtner, Freihäusler). 1 Vrw. O., 1315 ev., E., 1 ev. Pfarr-K., deren Pastor Archidiakon zu Ruhland; hat nur Decem, keine Pfarrdom., Patron ist Domin. für K. u. Sch., eingepf. Dorf. Hermsdorf bei Lipsa, Lipsa selbst; beide auch Forstgesch. u. Zeisholz in Sachsen. 1 ev. deutsche Sch., 1 L., Collat Grundh., Sup. Hoyerswerda. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wrthsh., 1 Schmiede, 11 Handw., 1200 Merino. Hierzu:

a) Ampfurth, Kol. OSO. ¼ M.

b) Hermsdorfer Neuvorwerk, Vorw. ¼ M., nördl. vom O.

Hermsdorf bei Lohsa, wend. *Hermanczy*. D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O. (GL.) Hoyerswerda, SO. 2¾ M. a. d. Spree, Post Krst. vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landamtldh.) Poliz.-Distr.-Commiss. u. Landesältester Heinr. Wilh. Messerschmidt. Patrim.G. J.C. Hermann in Spremberg. 42 H. (incl. Schule u. Mühle), 1 h. Schloß nebst Wirthschaftshof u. 1 Fischerh. Bauern, 12 Gärtner, incl. Schankh., 12 Groß-, Kleinhäusl., 220 ev. E., 1 ev. wend. Schule mit Dorf Weißig, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda; ev. K. zu Königswarthe im Königr. Sachs. 1 Wssrm. mit 1 Mehl-, 1 Spitz- u. 1 Hirsegang; 1 Oelm., 5 Handw., 237 Rind. Hierzu:

Hermsdorf, Schäferei; R. zu NW. 3/16 M.

Hermsdorf bei Priebus, D. u. Allod. R.-Gut. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan W. SW. 5 M., Weichbild Priebus, Post Muskau 2 M. Pr. Lieut. Jahn. Patrim.-G. Syndikus Walther in Sagan, auch crim. pro Domin., Inquis. Nürnberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes, Fürstenth.-G. Sagan. 67 H., 1 Vorw., 335 E., (kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Rothenburg II. (Muskau); ev. K. Mittel-Zibelle, Kr. Rothenburg, kath. K. zu Priebus. 2 Wssrm. 3 G., 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Sägem., 2 Wh. Hierzu:

a) Hedwigsburg, Kol., SO. zu S. 5/16 M.

b) Kutschig, Papier- u. Wssrm., Süd ¼ M., (eine der obigen).

Hermsdorf bei Sagan, 1412 *Hermisdorff*, D. u. Allod. R.-Gut. Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan. SW. 1 M., Post Krst. u. Muskau ¾ M. Dorothea Herzogin v. Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für die Unterth. herzogl. Rent-Kammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 34 H., 275 E., (21 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. herzogl.; Sup. Sagan. Ev. u. kath. Kirche zu Sagan. 1 Wssrm. 3 G., 1 Sägem., 1 Wirthsh., 33 Baumwst., 6 Hdw., 5 Hdl., 136 Rind. — Hierzu:

Neuvorwerk, Domin.-Vorw.

Hermsdorf Goldbergisch, 1253 *Hermansdorph*, D. u. Ritter-Gut für sich. Regierung Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau. W. zu SW. ½ M., Post Goldberg ½ M. 1 königl. Chaussee-Zollhaus. Theresia Gräfin Hoyos, geb. Gräfin v. Schlabrendorf. Patrim.-G., Just. Eckardt zu Goldberg, auch crim., (LW. Goldberg). Das Rittergut mit 2 Vorw. ist zwar kein Majorat, aber mit einer substitutio in primo gradu belastet, wird daher erst in den Händen der Kinder, der gegenwärtigen Besitzerin wieder freies Allodial-Eigenthum). 105 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtisei, 852 E. (35 kath.), 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., nur Hermsdorf gehört pro on. zur K. u. Sch. Patron beider Domin., Sup. Goldberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat wie K., kath. K. zu Goldberg, 1 Wssrm. 3 Gänge, 2 Kalkbrenn., 2 Wh., 1 Wollspinn- u. Tuchappreturanstalt im Niederdorfe an d. Katzbach. 1 Barbier, 6 Handw., 3 Hdl., 2 Kalksteinbrüche des Domin. u. Freigärtner Müller, gaben durch 9 Mann: 260 Klaft. à 1 Rtl. 1100 Merino, 239 Rind.

Hermsdorf, Grüssauisch, 1292 *Hermannisdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SO. zu S. ¾—1 M. am Zieder, Post Krst. Königl. Domain-A., bis 1810 Cisterzienser-Stift, Grüssau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Liebauer Blutger Verb., (SJ. Volkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818). 254 H., 1754 E. (23 ev.), ev. K. zu Landeshut; kath. K. zu Grüssau; 1 Theil vom Oberdorfe zu Neuen. Zum Ort 1 Kapelle, St. Anna ⅛ M. entfernt auf einem Berge. 2 Wssrm. 4 Gänge, 1 Sägem., 1 Kienrußbrenn., 3 Wh., 2 Brenn., 96 Leinwst., 1 Barbier, 46 a. Handw., 32 Händl., 17 Hausirer. Hierzu:

a) Rothe Vorwerk, Dom. Vorw.

b) Sandgrübel, auch Sandgräbel, 4 H. im O. bei einer Sandgrube.

Hermsdorf, Lang-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt. W.z. NW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Amts-Rath Nietzsch, seit 1842 für 59200 Rtl. Patrim.G., J.-R. Metzke in Sagan. 113 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 600 E., (20 kath.); ev. K. zu Niebusch, 1 ev. Sch. mit für den größten Theil v. Altenau, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. M. K. Adjunkte der Pfarr-K. zu Brunzelwaldau; hat Wiedm., Patron. Dom.; nur 1 Mal Gottesdienst im Jahr. 2 Wasserm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Brenn., 30 Leinwst., 2 Wh., 11 Handw. 596 Merino. Mitten im Dorf ein Brunnen, der nie einfriert.

Hermsdorf, Nieder-, Kr. Neiße, s. Hermsdorf bei Bielitz u. Hermsd. bei Weidenau.

Hermsdorf, Nieder- u. Ober-, 1443 *Hermannsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau; R. zu NW. 2½ M., (LW. Hainau) Post, ev. u. kath. K. zu Hainau, von da ⅛ M. A. Nieder-H. OLG.-Rath, Johannitt.-Ritt. Freiherr v. Rothkirch Trach. Patrim.-G., Just. Treutler in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. 16 H., 1 Schloß u. Vorw., 200 E., (6 kath.); 2 Handw., 1 Schankh. B. Ober-H., der Ort besteht aus dem eigentl. Domin. Ober-Hermsdorf u. dem Hübnerschen Freigut, oder dem frühern Domin. Mittel-Hermsdorf, dessen Acker aber vor längerer Zeit größtentheils an das Domin. Ober-Hermsdorf gekommen, weshalb letzteres sämmtliche Steuern für das Hübnersche Freigut bezahlt, wodurch dies ein Freigut geworden. Sein Besitzer wird auch noch der Mittelherr genannt. Ritterg.-Besitzer Dr. Walther, (1842 für 42,000 Rtl.) Patrim.-G., Just. Wollmann in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau). 41 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im O., 1 Vorw. außerh., 320 E., (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau; 1 ev. Sch. für Ober- u. Nieder-Hermsdorf. 1 L., Collat. Domin, (Sup. Hainau). 100 Rtl, Legat des Baron v. Mohl, frühern

Digitized by Google

Besitzers von Ober-Hermsdorf. Zinsen auf Armen-Schulgeld; 40 Rtl. vom Freigutsbesitzer Hübner in Mittel-Hermsd. zur Verbesserung des Lehrers. 1 Wdm., 1 Kretscham, 3 Handw., 9 Hdl., 860 Merino. — Hierzu:

Hinterhäuser, Kol. NW. zu W. ¼ M.

Hermsdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau. Waldenburg, Post Krst. u. Gottesberg. Die Erben des verstorbenen Landrath C. E. Friedr. Baron v. Dyhrn-Zettritz-Neuhaus. Patrim.G. der Herrschaft Neuhaus, Just. Lindner II. zu Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818), kath. K. zu Waldenburg.

A. Nieder-Hermsd., West ⅝ M., 85 H., 2 h. Vorw., 1 Freischolt., 1 königl. Chaussee-Zollh., 786 E. (45 kath.); ev. K. in Waldenburg. 1 ev. Sch., 1 L., der erste 1758 obrigkeitlich angestellt; Collat. Grundh., 1 Brenn., 1 Vitriolhütte, 1 Bergschmiede, 1 Wassrm., 3 G., 1 Kohlenförderungs-Dampfmaschine; 28 Handw., 6 Hdl.

Steinkohlengruben:

a) Glückhilf, 37,740 T. Stk.-, 46,107 T. kl. Kohl., 6278 T. Koaks.

b) Friedenshoffnung, 19,895 T. Stk.-, 24,088 T. kl. Kohlen.

c) Neuer Heinrich, 15,653 T. Stk.-, 26,540 T. kl. Kohlen.

d) Julius, pausirt,

e) Eintracht, in Fristen.

B. Ober-Hermsdorf, W. zu SW. ⅝ M., 20 H., 1 Freischolt., 146 E. (5 kath.) Zur ev. Pfarrk. in Waldenburg geschlagen, läßt aber hier nur trauen und einem alten Abkommen gemäß alle andern actus wegen größerer Nähe zu Gottesberg verrichten, wohin es auch eingeschult. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 Kienrußhütte. 4 Leinwst., 4 Handw., 1 Holzhdl.

Hermsdorf, Ober-, s. Hermsdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Goldberg-Hainau u. Kr. Waldenburg.

Hermsdorf, Ochel-, s. Ochelhermsdorf.

Hermsdorf, Städtisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SW. zu S. 2 M., am Goldbach u. Wolkenberge, Post Krst. u. Schmiedeberg ¾ M. Kämmerei u. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 224 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1363 E. (147 kath.); ev. u. kath. K. zu Michelsdorf, 1 ev. Sch. schon erwähnt 1712, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat; eingesch.: Hermsdorf mit Freudenthal. 1 Domin.- Brau- u. Brenn., 1 Brenn. bei der Scholtisei, 1 Kalkbrenn. der Barchewitzschen Erben, 1842 gab sie durch 4 Arbeiter 450 Sffl., 112½ Rtl., 1 Ziegel., 4 Wssrm. 5 G., 2 Sägem., 4 Schankh., 2 Schmieden, 5 Bleichen, 2 Leinwandwalken, 175 Leinwst., 22 Handw., (incl. Seifensied., Glas., Büchsenmacher ꝛc.) — Hierzu:

Freudenthal, einige Hsr., SW. ¼ M., die aber mit Hermsdorf fortlaufende Nummern bilden.

Hermsdorf unterm Kynast, 1369 *Hermannsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg. SW. ⅝ M., am Kynastberge, 1169 F. Seehöhe nach Wahrendorf. Post Warmbrunn ½ M. Freier Standesherr, Erblandhofmst. in Schlesien u. Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, Kammerherr, Ritter des rothen A. O. II. Klasse mit dem Stern: Leopold Christian Gotthard Reichsgraf Schaffgotsch, residirt zu Warmbrunn. Hier standesherrl. Reichsgräfl. Schaffgotsches Ger., auch crim., dies u. das standesherrl. Reichsgräfl. Kameral-Am der Herrschaft haben ihren Sitz im hiesigen Schloß Außerdem gehören zum Domin. 1 h. Revierförsterei die Ruine vom Kynast ⅛ M., 9 H., 198 E. (kath 57); die Gemeinde, 235 H., 1605 E. (kath. 215 1 ev. Pfarrk., ihr System ward gegründet 174 Die Kirche anfangs in einem Schuppen auf ein Bleiche, bis 1745 die massiv erbaute K. bezoge werden konnte. Patron Gemeinde, die bei Pfarre u. Lehrerwahlen viritim abstimmt u. 3 nach Meh zahl der Stimmen gewählte Kandidaten, dem Sta desherrn als Collator zur Auswahl u. Bestätigun präsentirt; eingepfarrt: Hermsdorf, Agnetendorf Vorder-Saalberg mit den Kynwasserhäusern. 1 ev Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult nur Hermsdor Collat. wie K., Sup. Hirschberg. 1 kath. Pfarr-K Patr. der K. u. Sch., Standesherr. Eingepf.: Agn tendorf, Petersdorf u. Vorder-Saalberg. Verbunde 1 T. K. in Schreiberhau u. 2 M. K. in Giersdo u. Seydorf, jede mit vierwöchentlichem Gottesdienst ferner die St. Annakapelle bei Seydorf; 1 kath Sch. der Eingepf., 1 L. (Organist), Archip. u. In spect. Hirschberg. 2 Ziegel., 1 Wssrm. 3 G., Lohm., 2 Sägem., 4 Wh., 1 h. Brau., 1 Brenn 8 Bäck., 5 Fleisch., 1 Seifens., 1 Gerb., 7 Schuhm 1 Riemer, 1 Seiler, 11 Schneid., 1 Hutmacher, Zimmerm. (6 Gesellen), 6 Tischl., 4 Stellm., 2 Böt cher, 3 Drechsl., besonders zu Knieholzwaaren. Maurergef., 1 Töpf., 1 Glas., 5 Schmiede, 3 Schlos 2 Uhrmacher, 1 Steinmetz, 2 Stärkefabr., 11 Stüb zu Leinen, 4 zu Damast. 1 Kattundruckerei u. Fär berei, 3 Glasschleifmühlen, 1 Kaufm. mit Specere u. Schnittwaaren, 6 Ausschnitthdl., 6 Krämer m Specereiwaaren. 3 Glas-, 5 Holz-, 1 Vkthdl 4 Hausirer, 650 Merino. — 1 Domin.-Torfstich 240,000 Stk. (Produktionskosten 152 Rtl. durc 8 Mann). Burgruine auf dem nahen Kynast, den eignen Artikel. Die früher im Schloß zu Herm dorf gewesenen Sammlungen von Büchern, Gemäl den, Alterthümern u. anderen Seltenheiten befinde sich jetzt zu Warmbrunn.

Hermsdorfer Neuvorwerk, Kr. Hoyers werda, Vorw. zu Hermsdorf bei Lipsa geh.

Hernsdorf, auch Hermsdorf. D., Reg. Lieg nitz, OLG. Glogau, Löwenberg. SW. 3¾ (M., Post Friedeberg ¾ M. u. Wigandsthal ¾ M Standesh. Graf v. Schaffgotsch. G.A. der Allod Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bi 1818). 134 H., 729 E. (13 kath.); ev. K. zu Mef fersdorf, Kr. Lauban. (Ein hiesiger Bauer fuhr de Grundstein zu dieser Kirche). Ev. Sch. in Gren dorf, Kr. Lauban, kath. K. zu Friedeberg a. Q 1 Band-, 16 Leinwbst., 18 a. Handw. 1 gute un beliebte Rasenbleiche des Gottlob Schiller, auf de leinene Garne, (60 Stück für 4—5 Rtl.), Zwirne (das Stück für 3— 4 Sgr.) u. baumwollene Garn (das Pfd. für 1 Sgr.) gebleicht werden, ferner Papierm. mit 3 Bütten, u. 2 Wasserm. am Schwarz bach, die Nieder- u. Obermühle gen.

Hernskaschicz, so hieß 1421 Hernkaschütz, Kr Militsch.

Heroldsdorff, so hieß 1375 Herischdorf, Krei Hirschberg.

Herrnbude, oder Herrnwiese, Ochsen-Hütt wohnung zu Altscheitnig, Kr. Breslau geh.

Herrnchemühle, Wssrm. zu den Trebnitz Mühlen geh.

Herrndorf, 1540 *Herrndorff*, D., Reg. Bres

Digitized by Google

Jeremias Gotthelf, eigentlich Albert Bitzius, geb. 4. Okt. 1797 zu Murten, gest. 22. Okt. 1854 in Lützelflüh, wo er seit 1832 Pfarrer war. Seine Jugend verlebte er in Bern, wo sein Vater Pfarrer am Münster war. Er studierte Theologie, wurde 1820 Vikar in Utzenstorf, 1824 Pfarrer in Herzogenbuchsee, 1831 in Lützelflüh. Seine Schriften sind Volksschriften im besten Sinne des Wortes. Sie sind für das Volk geschrieben und wollen dem Volke dienen. Sie sind aus dem Volke geschöpft und wollen das Volk kennen lehren. Sie sind vom Volke gelesen und wollen das Volk lesen lehren. Sie sind für das Volk gelesen und wollen das Volk lesen machen. Sie sind vom Volke gelesen und wollen das Volk lesen machen. Sie sind für das Volk gelesen und wollen das Volk lesen machen.

Jeremiasbrot, Gebäck, das nach dem Rezept des Jeremias Gotthelf gebacken wird. Es besteht aus Weizenmehl, Butter, Eiern, Zucker, Milch und Hefe. Es wird in einer Kastenform gebacken und hat eine goldbraune Kruste. Es ist ein beliebtes Gebäck in der Schweiz

2 G., 1 Brenn. des Erbscholzen Hahn, 1 Kalkbren., 5 Handw., 10 Hdl.

Herrnsdorf, Kr. Jauer, s. Hermannsdorf.

Herrnsdorf, Klein-, auch Rausch, s. Herrnsdorf, Antheil a) im Kr. Habelschwerdt.

Herrnstadt, Stadt, Kr. Guhrau, s. den Anh. der Städte.

Herrnwiese, Ochsenhüterwohnung zu Altscheitnig, Kr. Breslau geh.

Herrnwiese, ist nur Benennung einer Wiese u. einiger Aecker, zu Borgsdorf, Kr. Bunzlau geh.

Herschdorf, s. Herischdorf.

Herswelde, so hieß 1299 Hirschfeldau, Kr. Sagan.

Hertewigeswalde, so hieß 1369 Hertwigswaldau, Kr. Jauer.

Hertvigouicze, so hieß 1419 Jastrzygowitz, Kr. Rosenberg.

Hertwigeswalde, so hieß 1497 Hertwigswalde, Kr. Münsterberg.

Hertwigiswalde, so hieß 1393 Hertwigswaldau, Kr. Sagan.

Hertwigsdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1433 *Herwigisdorf*, 3 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt. SW. ⅝ bis ⅞ M., Post u. ev. K. in Freistadt.

A. Mittel-H. Graf v. Kalkreuthsche Erben, Patrim.G., Kr. J.R. Surland in Freistadt. 66 H., 1 h. Schloß, 366 E. (12 kath.); 1 ev. Sch. mit für Neudorf, 1 L., Collat. die Grundh. von Mittel- u. Nieder-Hertw., Sup. Freistadt. 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brenn., 21 Leinwbst., 1 Wh., 3 Handw., 750 Merino. 255 Rind. — Hierzu:

a) Hannvorwerk, Vorw. u. Kol.

b) Kuhnerey, Vorw., ¼ M. vom D.

B. Nieder-H., v. Knobelsdorf, Patrim.G., Just. Schober zu Neustädtel. 152 H., 1 Schloß u. 4 Brw. im D., 911 E. (6 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Freistadt. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarr-K. Ober-Herzogswaldau; hat Wiedm. 1½ Hufe. Ein Grundstück dient zur Dotation eines Altaristen, der jetzt der Pfarrer selbst. Patron beide Domin. der Eingepf. Ober- u. Nieder-Hertwigsdorf incl. Neudorf. 5 Wdm., 88 Leinwst., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Oelpoche; 4 Wh., 15 Handw., 2 Hdl. 1024 Merino. — Hierzu:

a) Dorf Neudorf, Kol. nebst Vorw. östl. ⅜ M. hat eine Zeitlang die Benennung Neudörfel, ursprünglich u. urkundlich aber u. in neuster Zeit wieder die Benennung Neudorf erhalten.

b) Pumpmühle, ehemal. Wssrm., jetzt ohne Werk.

C) Ober-H., Königl. (Rent-A. Neusalz-Sagan), sonst Dom.-Cap. Glogau. St.G. Freistadt, auch crim. pro fisco. 5 H., 43 E. (6 kath.); 1 Wdm.

Hertwigswald, s. h. 1359 Herzogswaldau, Kreis Lüben.

Hertwigswaldau, 1393 *Hertwigiswalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. 2 M., Post Freistadt. Kämmerei Sprottau. (zinst dem Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan.) L. u. St. G. Sprottau. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 119 H., 1 Schloß, 4 Vorw. im D., 893 E. (37 kath.); 1 ev. Pfarrk., die kath. K. am Ort war ev. bis 1668, wo Pastor Melchior Richter vertrieben u. die K. nebst Wiedm. den Kathol. überwiesen wurde, von da hielt sich die Gemeinde nach Dohms u. Jeschkendorf, von 1709 nach Freistadt u. Sagan. 1749 den 5. März, nach erhaltener Erlaubniß zum Bau einer neuen ev. K. predigte Pastor Schirmer das erstemal im Freien auf dem sogenannten Ringe, dann im herrsch. Fruchthause bis 1752, den 5. Septemb., die ev. K. vollendet war. 1834 hatte ein Vertrag die Rechte und Verbindlichkeiten des ev. Pfarrers u. der Gemeinde bestimmt, eingepfarrt sind: Hertwigswaldau, Ablaßbrunnen u. Wachsdorf, zur K. gewiesene Gastgemeinden: der größte Theil von Hirschfeldau, u. die Ev. der meist kath. Orte: Ober-Briesnitz, Rengersdorf u. Schönbrunn. Die Gebühren werden nach der Taxa stolae von 1750 entrichtet, Patron der Magistrat zu Sprottau mit Zuziehung der eingepf. Gemeinden. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., Sup. Sagan. 1 kath. Pfarrk., Archip. Sagan, Patron Magistrat Sprottau, hat kleine Wiedm., eingepf. pro on. Hertwigswaldau u. Ablaßbrunn, verbunden Wachsdorf mit M.K. u. Wiedm., u. Kr. Sprottau Witgendorf mit M.K. u. Wiedm. (vergl. dies.) Rod steht ein kath. Schulh. mit Acker u. Wiesen, doch ist Küster u. Organist nicht Lehrer. 1 Wssrm., 2 G. 2 Wind-, 1 Oelm., 4 Wh., 36 Leinwst., 6 and Handw., 3 Händl. 1000 Mer., 538 Landsch., 69 Rind.

Hertwigswaldau, Nieder-, u. Ober-, auch Herzigswalde, 1360 *Hertewigeswalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Kreis-Dep. und Poliz.-Distr.-Commissar Freiherr v. Richthofen. Patrim.G., auch crim. Just.Commiss. Martini in Jauer.

a) Nieder-Hertwigswaldau, D., 107 H. 1 h. Schloß nebst Schloßkapelle, Garten u. Orangerie, 2 h. Vorw., 1 Erb- u. Lehnscholtis. des Thomas, 830 E. (kath. 42); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1742, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Hertwigswaldau mit ⅔ u. Larisch mit ⅓ der Lasten. Gastw. zugetreten erst nach 1742 pro act. Ober-Hertwigswaldau, was dessen 8 ev. Wirthe für Bauten leisten ist freier Wille. Patron. Domin. von Nieder-Hertwigsw. bestätigt einen aus 3 von der Gemeinde gewählten Kandidaten. Pastor u. Schullehrer stehen größtentheils auf fixen Gehalt, den die schwache Kirchkasse, so unbedeutend jener auch ist, darreichen muß. 1 ev. Sch., 1 L. u. seit 1837 auch ein Hilfsl. Collat. wie K., 200 Rtl. des v. Richthofen, z. Prämien, u. für arme Kinder, Sup. Jauer. 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Malitsch. hat eigne Wiedm., Patron. der K. u. Sch. Domin., eingepf. pro on. u. eingesch. sind: Hertwigswaldau, Nieder- u. Ober-, u. Baritsch. 4 mal Gottesdienst, Archip. Liegnitz, 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Jauer. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wdm., 2 Wh., 23 Handw., 1 Hdl. 2912 Mer.

b) Ober-Hertwigsw., 22 H., 1 h. Vorw. 181 E. (kath. 61); kath. K. theils zu Jauer, theils zu Nieder-Hertwigswaldau. 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Hertwigswaldauer Gränzhäuser, etlich Häuser.

Hertwigswalde, 1497 *Hertwigeswalde*, D. Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, SW. z. S. ⅝ M., Post Krst. Patschkau u. Camenz. Se. Majestät Wilhelm II., König der Niederlande. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg, Patrim.G., Just. Groß zu Frankenstein, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1816.) 210 H. 2 Vorw. im D., 1 Freischoltis., 1263 E. (19 ev.) ev. K. zu Patschkau, St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Patschkau, Patron Domin., Pfarrwiedm. 120 Mrg.

Digitized by Google

...ung Nr. 1 zu Nr. 1 des Hauptblatts. Seite 1.

...

Herzogswalde, 1330 *Herczoginwalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, W. zu SW. 1¼ M., Post Silberberg. Anton Halfter, seit 1828 Besitzer des Domin. u. der Naturaldienste der Untergesessenen ohne Patronats- u. Jurisd.-Recht. L.u. St.G. zu Frankenstein, civil. u. crim. pro fisco, (Silber- u. Naturalzins an das königl. RentA. nach Frankenstein.) 62 H., 1 königl. Unterförst., 412 E. (6 ev.); kath. K. zu Schönwalde, am Ort ein Oratorium. 1 kath. Sch., vom Stift Heinrichau errichtet 1802. Das Haus erkauft von der Gemeine 1820. 1 L., Collat königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Frankenstein. Das Schulh. 1838 neu erbaut und hat Fiskus ein Geschenk von 200 Rtl. gegeben, aber keinen Baubeitrag, weil Patron nur beim Küsterh. beiträgt. 1 Wssrm., 66 Baumw.- u. Halbbaumwollenstühle.

Herzogswalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd 2¼ M. an d. Neiße, Post Mittelwalde, K.K. öster. Kammerh. Graf Michael Joseph von Althann. Majorats-Ger. Mittelwalde, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 70 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis. des Ignatz Pracher mit Brenn., 366 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde, 1 kath. Sch. 1 Wssrm., 2 G., 35 Leinwebest., 9 Handw., 1 Kalkbruch- u. Ofen, (Domin. brach 98 Klafter Steine 1840, brannte 1570 Ton.) 440 Mer.

Heselecht, s. h. 1369 Häslicht, Kr. Striegau.

Hessenberg oder Heßberg, s. Kolbnitz, Kreis Jauer.

Hessenstein, Kol. v. Minkowsky, Kr. Ramslau.

Heudänichen, Kreis Breslau, s. Heydänichen.

Heudorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 1¾ M. am Kressenbach und Quellen vom schwarzen Berge, Post Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 47 H., 266 kath. E.; kath. K. zu Konradswaldau, am Ort eine Andachtskapelle u. Begräbniß-Kirche, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., die Sch. war bis 1821 in Johannisberg, Par. Wilhelmsthal, was jetzt zu ihr geschlagen ist. 2 Wssrm., 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Pottaschsied., 6 Handw., 5 Händler. Eisenerzstein-Gräberei des Domin. u. sind pro 1841 gegraben worden: 4844 Ctr. Braun-Eisenstein —

Hierzu:

Der Puhu, ein Wirthsh., N. zu NW. ⅛ M. überm Dorfe, an der Landeck-Wölfelsgrunder Straße.

Heugelsdorf, s. h. 1360 Hausdorf, Kreis Neumarkt.

Heyda, s. h. 1296 Heidau, Kreis Striegau, 1358 Heidau, Kr. Ohlau und 1360 Heidau, Kreis Neumarkt.

Heydänichen, auch Heidanichen oder Rasselwitz, 1325 *Boslawicz*, auch *Hasloweitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2½ M., Post Domslau und Krst. Amtsrath Theodor Schaffhausen. Patrim.G. auch crim., Just Plaß in Breslau, (BB. Breslau.) 14 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 121 E. (28 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. Wettlern, Par. Oltaschin. 1 Brenn., 500 Mer.

Heydau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, Nord 1¾ M., Post Krst. und Deutsch-Wartenberg 1 M. Dorothea Herzogin von Dino Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Patrim.G. verbunden dem St.G. Deutsch-Wartenberg. 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 373 E. (3 kath.); ev. K. zu Günthersdorf, Kr. Grünberg, ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., S. Grünberg, kath. K. zu Deutsch-Wartenberg, [illegible] zur erloschenen K. in Fürstenau. 1 Wssrm., 2 [illegible] 1 Oelstampfe, 1 Brau-, 1 Brenn., 32 Leinwb. [illegible] benbei, 2 Wh., 8 Handw., 4 Händl. 227 Rind.

Heydau, Kr. Neiße, s. Heidau.

Heydchy ist Heidchen, Kr. Militsch.

Heyde, s. Heide, Kr. Glaz, u. Haide, Kr. Rothenburg.

Heydenau, Kr. Neiße, Kol. des Gutt Ebersdorf, wo Näheres.

Heydersdorf, s. Heidersdorf, Kr. Wohlau.

Heydinrichsdorff, s. h. 1370, u. *Heydinrichsdorf* 1368, Heidersdorf, Kr. Nimptsch.

Heymrichsdorf, s. h. 1316 Hemmendorf, Kreis Frankenstein.

Heynczendorff, s. h. 1397 Groß-Heinzendorf, Kr. Lüben.

Heynczindorf, s. h. 1366 Heinzendorf, Kr. Neiße.

Heyndinrichsdorf, s. h. 1308 Heidersdorf, Kreis Neiße.

Heyne, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNO. 2¼ M., Post Krst. u. Guttentag 1 M. K.K. öster. Kämmerer Ludw. Graf von Renard. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Stanisch. 22 H., incl. Hegerhs., 197 E., (12 ev.); kath. L. zu Groß-Stanisch, Parochie Szedrzik.

Heynrichisdorf, s. h. 1304 Heidersdorf, Kreis Nimptsch.

Heynrichsdorf, s. h. 1343 Heinersdorf, Kreis Neiße u. 1350 Reich-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Heynrichstorf, s. h. 1301 Heinzendorf, Kreis Wohlau.

Heynrichsdorf, s. h. 1368 Groß-Hennersdorf, Kr. Ramslau.

Heynricone, s. h. 1234 Alt-Heinrichau, Kreis Münsterberg.

Hickel, Kr. Hirschberg, einige Häuser zu Quirl geh.

Hierseberg, Kr. Oels, Freigut bei Dorf Spahlitz.

Hilbersdorf, 1402 *Hildbrandsdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, K. zu NO. ⅝ M. an der Steina, Post Krst., Schurgast u. Löwen. Verw. Franziska Richter, geb. König u. die Gemeine Hilbersdorf, wegen geschehener Dismembration, doch hat Domin. die Ehrungen. Patrim.G. auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Friese zu Falkenberg, doch trägt die Gemeine die Kosten. 63 H., 518 E. (61 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Brieg, ev. K. zu Linden St., kath. K. zu Graase. 1 Brau., 2 Wh., 5 Handw., 1 Händl., 302 Rind., 1 Ziegel. — Hierzu:

a) Altmühle, Wssrm. mit Mahl-, Spitz- und Hirsegang.

b) Neumühle, Wssrm. NNW. ⅝ M. Das Rosenvorwerk besteht seit der Dismembration, wie es einging, nicht mehr.

Hilbersdorf, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 2 M., am Kampfenberge, Post Krst., Reichenbach u. d. L. ¾ und Niesky ¾ M. Von Wiedebach-Nostitz-Jänkendorf, Landesältester. Patrim.G. Arnsdorf, Just. von Müller I. in Arnsdorf. (Vor 1815 Sächsische Ober-Lausitz, Kreis Görlitz, Landesantl.

Digitized by Google

H., 1 Vorw., 1 Schäferei, 249 ev. E.; ev. K. Arnsdorf. 2 Wh., 3 Baumwst., 1 Dachdecker u. Gableiterverfertiger. 7 and. Handw., 2 Händl.

Hildbrandsdorf, s. h. 1402 Hilbersdorf, Kreis Falkenberg.

Hilgerei, auch Hilgerschenke, Kretsch. zu Buchwald, Kr. Bunzlau geh.

Hillersche Consorten, Kr. Liegnitz, siehe Consortium.

Hillersches, jetzt Reymannsches Lehngut zu Altauer, Kr. Jauer geh.

Hilvetyhof, Vorw. zu Sczepankowitz, Kreis Ratibor geh.

Himmelthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (B.) Poln.-Wartenberg, RW. ¼ M., Post Arst. Bodelt, Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G. St. richt. Marx zu Wartenberg, auch crim. 9 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 116 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Wartenberg, mit Liedm. der kath. Pfarrk. am Ort.

Himmelwitz, Jemielnica, d. h. Misteldorf, 26 *Nova villa que Gemelnici dicitur.* 1283 *Gemelnich*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Gr.-Strehlitz, NO. zu O. 1 M., am Himmelwitzer Wasser, (Jemelnicka woda) welches sich hier mit der amerikanischen Mahlmühle aus dem Centawer u. Lohnaer Wasser bildet, von denen das letztere auf den Himmelwitzer Feldern in den felsigen Boden versinkt, aber bald darauf wieder hervorquillt, worauf dann der Fluß seinen Lauf nach dem Oppelnschen Kreise über Czarnowanz zur Oder nimmt. Post Arst. Dominialherr Andreas Graf v. Renard, KK. Gutsher. Kämmerer auf Groß-Strehlitz. Die Gemeinde hat Robothbauer, Gärtner u. Häusler, ist seit 1817 Allodi, u. fließen die noch bestehenden Zinsen und Gerichtsgefälle des Domin. u. der Gemeinde zur Rentverwaltung Gr.-Strehlitz, bis 1810 gehörte das Ganze dem am Orte bestandenen Cisterzienser-Kloster. (S. hierüber weiter unten.) L. u. St.G. zu Groß-Strehlitz, civil u. crim. pro fisco. 125 H., 993 E. (22 ev., 30 j.); 1 h. Vorw. mit Beamtenwohnhaus u. Schäferei. 600 Mer., 1 kath. Pfarrk., sonst Kloster-K. mit Pfarrer, Kreis-Vikar u. Kaplan, Patron für K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Inspect. Gr.-Strehlitz, eingepf. pro on. Himmelwitz, Dziewkowitz, Gonschiorowitz, Karlsthal, Lazisk, Stadtwaldhäuser, Stephanshayn, Wierchleschin, ferner: Piosker-Mühle, u. die neuen Kolonieen Petersgrätz u. Liebenhain, davon nach Himmelwitz eingepfarrt Liebenhain u. Wierchleschin. Das vormals auch eingepfarrte Zandowitz ist der Pfarrk. in Keltsch zugeschlagen worden. Bei der Abzweigung hat Zandowitz 300 Rtl. in den Baufond zu Himmelwitz zahlen müssen, auch empfängt Pfarrer zu Himmelwitz noch 1 Begräbnißk., ferner: 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Ev. K. zu Gr.-Strehlitz. Es sind hier 1 Schwimm- u. Bade-Anstalt u. ökonomisch bemerkenswerth die gräfl. Kunstwiese. 1 amerikan. Wsserm. u. Dauer-Mehl, Schloßmühle gen., 1 Brettm., Oelm. u. Lederwalke sind eingegangen, 3 Wasser-Mehlm. am Centawer Wasser, 1 Brenn., 1 Kalkbr., 1 Ziegel., 1 königl. Unterförst. der Inspect. Kraschow. Der ansehnliche Forst von 4000 Mrg., welche Fiskus 1817 bei Veräußerung des Vorw. sich vorbehalten hatte, u. in welchem die schönen Hamburger Balken geschlagen u. bis Hamburg verflößt wurden, ist größtentheils eingeschlagen. Auf dem Rodeland sind seit 10 Jahren 2 Kol. errichtet: a) Petersgrätz von 60 Possess. jede mit 20 Mrg., b) Liebenhain, von 28 Possess., jede mit 24 Morg. Beide Kolon. bilden jetzt selbst Gemeinen unter eignen Schulzen. Petersgrätz ist zinspflichtig der königl. Rent.-Verwaltung Gr.-Strehlitz. 1841 ist abermals Forstland zu Wiesen an die Kolonisten verkauft, so daß der Forst nur noch circa 1000 Morgen beträgt. Das Cisterzienser-Kloster Himmelwitz wurde 1282 durch Herzog Boleslaus zu Oppeln auf 20 Ordensbrüder gestiftet, durch Hussiten 1425 bis 28 geplündert und so hart gedrängt, daß die Ordensbrüder entfliehen u. 1 Meile hinter Wierchleschin, im Gr.-Strehlitzer Forste sich ein ganzes Jahr lang in der Stallung Rittwine aufhalten mußten, 1617 durch Brand, im 30jährigen Kriege durch Schweden hart verwüstet u. 1733 abermals durch eine Feuersbrunst so hart betroffen, daß Dorf und Kloster in Asche sanken, worauf jedoch das erstere regelmäßiger, u. auch die K. erweitert u. nebst dem Kloster neu aufgebaut wurden. 1810, den 24. Novbr. erfolgte die Secularisation. Es hatte bis zu seiner Aufhebung 40 Aebte gehabt u. besaß die 6 Dörfer: Himmelwitz, Gonschiorowitz, Rosniontau u. im Koseler Kr.: Januschkowitz, Roschowa u. Rokitsch. Das ehemalige Prälatur-Gebäude ist jetzt zur Wohnung des Pfarrers eingeräumt; das mehrere Jahre mit darinnen gewesene Justiz-Amt ist aufgelöst u. seine Gerichtsbarkeit dem L. u. St.G. zu Gr.-Strehlitz überwiesen. Das eigentliche Kloster- oder Convents-Gebäude hat der Pfarrer im Jahre 1834 für 300 Rtl. erkauft, einen Theil der Parochie überlassen, wogegen der andere, in welchem früher Bibliothek u. Keller sich befanden, abgetragen, geebnet u. mit zu dem Grafe-Garten gezogen worden ist. In dem gebliebenen Theile, wo früher Sprachzimmer u. Speisesaal sich befanden, sind 1840 im untern Theile Viehstallungen, eine Wagenremise u. Heugelaß eingerichtet worden. Bei diesen Bauten u. dem Wegschaffen der Unterlagen gerieth man:

a) auf einen gewölbten Ziegelofen mit 4 Bogen und Zuglöchern, zwischen den Bogen befanden sich eingeräucherte u. pyramidenweise gelegte Feldkieselsteine, beim Ofenloche Lette, daneben Felsen, u. hinter diesem eine Nische, worin ein großer Klumpen Schlacke, was zu der Vermuthung berechtigt, daß hier Glocken gegossen wurden, oder daß man den Ofen zum Schmelzen von Galmei oder Eisenerz benutzt habe.

b) Unter den Sprachzimmern fand man ebenfalls einen langen, gewölbten, mit starken Ziegeln gepflasterten Ofen, hinten noch mit Eisen (Angeln) von da gewesenen Thüren. Früher stand bei dem Kloster eine abgesonderte Kapelle St. Adalbert, die ein heidnischer Tempel gewesen u. in der ein Götzenbild des Tyrus verehrt, von dem heil. Adalbert aber bei dessen Bekehrung der Bewohner in den anliegenden Teich gestürzt worden ist. Diese kleine eherne Statue ist bei dem Grundgraben der Pfeiler für die Brettmühle noch zur Klosterzeit vorgefunden u. nach der Säcularisation in das Museum der Alterthümer nach Breslau gebracht. Man vergleiche Dr. Büschings besondere Abhandlung hierüber. Diese Kapelle stand nicht, wie in der ersten Auflage berichtet, auf der Stelle des jetzigen Thurmes, sondern im Garten da, wo das abgetragene Kapitelhaus gewesen: denn bei Abtragung dieses Klosterflügels fand man 2 Grabsteine eines hiesigen Bürgermeisters Nicolaus Großmann u. eines Abtes, Bartholomäus Sekunis, der 1658 gestorben, was auch mit dem Todtenbuche völlig übereinstimmt. Hier sind noch: 1 Gasthaus, 1

Digitized by Google

Kaufm., 1 Fleischer, 8 Bäck., 1 Tischl., 2 Schneid., 2 Schuster, 1 Riem., 1 Glaser, 1 Web., 2 Victual-Händl., 290 Rind.

Himmelwitz, Kol., Kr. Gr.-Strehlitz, örtliche Benennung einiger, keine eigentliche Kolonie bildenden, sondern zur Dorfgemeinde Himmelwitz gehörenden, aber abgesondert gelegenen Stellen.

Hinderey, eigentlich Hühnerei, D., Kr. Glogau, s. dies.

Hindersten Kemenicz, s. h. 1371 Alt-Kemnitz, Kr. Hirschberg.

Hindorf, in alten Urkunden Hinterdorf, D. a. der Lehne des Kemnitz-Kammes. Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, West 2¼ M., Post Warmbrunn 2¼ M. u. Krst. H, W. R. Graf v. Bresler. Patrim.G. Alt-Kemnitz, St.R. Zänker in Friedeberg a/D., auch crim. 118 H., 1 h. Vorw., 614 E. (30 kath.); ev. K. zu Alt-Kemnitz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. versieht die Nebensch. in Kieferhäuser, Collat. Domin., Sup. Hirschberg, 1 kath. T.K. der Pfarrk. Alt-Kemnitz, Archip. Hirschberg, aus dem Aerar erhalten, Patron Domin., 3 Wh., 17 Handw., 2 Händl. Aufläßig gewordener Kobaltbau, Jakob genannt. — Hierzu:

a) Bachhübel, oberOb.-Hindorf am Bach, Kol.
b) Kieferhäuser, Kol. W. zu NW. ¼ M.

Hinebuow, s. h. 1532 Gniewow, Kr. Kosel.

Hintderdorf, s. h. 1378 Hinterdorf, Kr. Neustadt.

Hinter der Hütte, ein Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Hinterdorf, s. Hindorf, Kr. Hirschberg.

Hinterdorf, Kr. Leobschütz, s. Gr.-Gläsen.

Hinterdorf, Oracze, (Pflüger) 1378 *Hintderdorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2¾ M., Post Ober-Glogau (anstoßend) Kämmerei u. L. u. St.G. Ober-Glogau. 62 H., 447 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau. 1 Wh., 3 Getreide-, Flachs- u. Victualhändl.

Hinterecke, bisweilen auch Hinterhammer, Pertinenz von Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Hinterecke, Kol. a) zu Krebsberg, b) zu Michelsdorf, Kr. Lüben u. der 3. Theil der Kol. zu Samitz, Kr. Hainau geh.

Hinterhäuser, a) Kol. von Ober-Hermsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, b) Kol. von Drentkau, c) 2 Freistellen von Mittel-Dammer, Kreis Steinau.

Hinterhammer, oder Hinterecke, Pertin. von Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Hinterheidau, s. Heidau, Hinter-, Kr. Bunzlau.

Hinterkohlau oder Prottendorf, ehem. Brunnendorf genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2 ⅝ M., im oberen Weistritzthale, Post Reinerz dicht an, Freirichter Wiehrsche Erben, über das Freirichtergut civil u. crim. L. u. St.Ger. Reinerz, über die Gemeinde Patrim.G. Just. Dittrich in Reinerz. 32 H., 1 Freirichtergut, 194 kath. E.; kath. K. zu Reinerz St. Winterschule am Orte für Kohlau u. Gränzendorf durch 1 Hilfsl. aus Reinerz. 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 16 Baumwst., 1 Bäck., 1 Tischl. u. and. Handw., 1 Glasschleiferei. Die Wssrm. wird besonders am Freitage, wo frischer Kuchen gebacken wird, von den Reinerzer Badegästen besucht.

Hinter-Mochau, s. Mochau, Kr. Jauer.

Hintermühle, 5 Wssrm., a) Kreis Brieg Wssrm. zu Kantersdorf, b) Kr. Lauban, zu Zweck geh., auch Strauchmühle genannt, c) Kreis Leobschütz, zu Steubendorf, d) Kr. Liegnitz, Wssrm mit 3 Stellen zu Groß- u. Klein-Pohlwitz, e) Kr Neumarkt, zu Polsnitz geh.

Hinter-Quolsdorf, Dörfchen zu Quolsdorf Kr. Rothenburg geh.

Hinterschiefer, Kr. Löwenberg, 4 Stelle geh. zu Schiefer.

Hintervorwerk, 3 Vorw., a) zu Jakobskirch Kr. Glogau, b) zu Dittersbach, Kr. Lüben, c) z Sänitz, Kr. Rothenburg geh.

Hinzendorf, s. Klein-Heinzendorf, Sprottau

Hirsch, a) Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau b) Kretsch. in Deutsch-Neukirch, Kr. Leobschütz, c Kretsch. zu Steinbach, Kr. Rothenburg, d) Wh zu Krischa, Kr. Görlitz geh.

Hirschberg, Krst. der Reg. Liegnitz, s. bei Anh. der Städte.

Hirschfeldau, Mittel-, Nied.- u. Ob.- 1299 *Hersvelde,* 1459 *Hirsfelde,* D. u. Allod.R.G Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO zu D. ¾ M., Post Krst. Für Nied.-, Mittel- u. Theil von Ober-Hirschfeldau Besitzer: Landschafts-D rector Ernst Friedrich von Knobelsdorf. Patrim.G Kreis-J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. Anth 2 von Ober-Hirschf., königl. Domain.-Rent-A. Neu salz-Sagan, sonst Jungfrauen-Stift zu Sprottau L. u. St.G. Sprottau, für Crim. u. Hypothekenb der Rittergüter Fürstenth.G. Sagan. Ganz Hirsch zählt: 165 H., (1 Schloß in Nieder-Hirschf.) 108 E. (195 kath.); ev. K. größtentheils zu Hertwigswaldau, 3 Possess. von Ob.-Hirschf., ev. K. zu Wi gendorf, Kr. Sprottau, kath. K. in Ob.-Hirsch (von Knobelsdorf.) 1 Huse Wiedm., Archip. Spro tau, eingepf. pro on. ganz Hirschfeldau, Küpper m Adjunkte u. Wiedm., nebst deren Eingepfarrten K thau u. Charlottenthal, Patr. Domin. mit Zustim mung des Domin. Ober-Küpper, Gottesd, wechsel 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin Inspect. Sagan. Ferner zusammen: 4 Wdm., Wh., 12 Leinwbst., 19 a. Handw., 6 Händl., 220 Mer., 700 Rind. Zu Ober-Hirschf. königl., geh.:

Greißvorwerk, Vorw., Süd ⅝ M.; zu Ober Hirschf. v. K. Sorge, Kol. u. Vorw., SO. zu O ¼ M.

Hirschfelde, Kanlów, Kol.-D., Reg. u. Krei Oppeln, NNW. 2⅝ M., Post Neu-Kupp ½ M OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Kupp, Land-Ge Kupp, auch crim. 40 H., 346 E. (4 j.); 1 kath Sch., 1 L. seit 1817, Collat. königl., Inspect. O peln, eingesch. Neu-Schialkowitz. Kath. K. zu A Schialkowitz. 1 königl. Unterförst. der Oberförster Poppelau, Nord 1/20 M. 1 Pechofen, West ½ M

Hirschhäuser, zu Gränzendorf, Kr. Habe schwerd geh.

Hirschschenke, die, zu Heidersdorf, Kr. Lauban geh.

Hirschzunge, Kol. von Albendorf, Kr. Gla *Hirsfelde,* s. h. 1459 Hirschfeldau, Kr. Saga

Hirtendorf, 1283 *Villa pastoris,* 1294 *Hirthendorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS Sprottau, NNO. ½ M., Post Krst. Specia Oeconom.-Commiss. Kosche (10380 Rtl. Kaufpr. 182 sonst Jungfrauen-Stift Sprottau. L. u. St.G. Spro tau, auch crim. pro fisco. 33 H., 1 Vorw., 19 E., (86 kath.); ev. u. kath. K. zu Sprottau, Simu tan-Kirchhof. 1 Krämer.

Digitized by Google

Mitte, die Ab- und Zuschreibungen der Kreise, die Ausgabe der Wahlscheine und Wahlbücher, die Bestimmung der Wahlzeit und Wahlräume, die Ernennung der Wahlvorsteher und Beisitzer, die Bildung der Wahlvorstände, die Ausgabe der Stimmzettel, die Feststellung des Wahlergebnisses, die Ausgabe der Wahlausweise, die Einberufung des Reichstags, die Eröffnung der Session, die Vereidigung der Abgeordneten, die Wahlprüfung, die Ausschließung von Abgeordneten, die Ausgabe der Diäten, die Vertretung des Präsidenten, die Ernennung der Schriftführer, die Geschäftsordnung, die Ausübung der Disziplinargewalt, die Ausübung des Hausrechts, die Ausübung der Polizeigewalt, die Ausübung der Immunität, die Ausübung des Zeugnisverweigerungsrechts, die Ausübung des Rechts der Beschlagnahme, die Ausübung des Rechts der Haussuchung, die Ausübung des Rechts der Verhaftung, die Ausübung des Rechts der Strafverfolgung, die Ausübung des Rechts der Strafvollstreckung, die Ausübung des Rechts der Begnadigung, die Ausübung des Rechts der Amnestie, die Ausübung des Rechts der Niederschlagung, die Ausübung des Rechts der Einstellung, die Ausübung des Rechts der Aussetzung, die Ausübung des Rechts der Unterbrechung, die Ausübung des Rechts der Verjährung, die Ausübung des Rechts der Wiederaufnahme, die Ausübung des Rechts der Revision, die Ausübung des Rechts der Beschwerde, die Ausübung des Rechts der Berufung, die Ausübung des Rechts der Klage, die Ausübung des Rechts der Anfechtung, die Ausübung des Rechts der Nichtigkeitserklärung, die Ausübung des Rechts der Aufhebung, die Ausübung des Rechts der Abänderung, die Ausübung des Rechts der Ergänzung, die Ausübung des Rechts der Auslegung, die Ausübung des Rechts der Interpretation, die Ausübung des Rechts der Gesetzgebung, die Ausübung des Rechts der Verordnung, die Ausübung des Rechts der Satzung, die Ausübung des Rechts der Ordnung, die Ausübung des Rechts der Verwaltung, die Ausübung des Rechts der Regierung, die Ausübung des Rechts der Exekutive, die Ausübung des Rechts der Judikative, die Ausübung des Rechts der Legislative, die Ausübung des Rechts der Gewaltenteilung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenverschränkung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenhemmung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenkontrolle, die Ausübung des Rechts der Gewaltenbalance, die Ausübung des Rechts der Gewaltenharmonie, die Ausübung des Rechts der Gewaltenkooperation, die Ausübung des Rechts der Gewaltenkoordination, die Ausübung des Rechts der Gewaltenintegration, die Ausübung des Rechts der Gewaltenverbindung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenvereinigung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenverschmelzung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentität, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifikation, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierbarkeit, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsmöglichkeit, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsfähigkeit, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsbefähigung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsbefugnis, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsberechtigung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsermächtigung, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsvollmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaft, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsgewalt, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsmacht, die Ausübung des Rechts der Gewaltenidentifizierungsherrschaftsherrschaftsherrschaftsher

für Hönigern, Eckersdorf u. ihre Theile, 1 ...-L. u. Organist, 1 Hilfsl., in 2 Klassen u. 2 ...rn. Zum Bau des zweiten und der Anstellung ...ilfsl. im J. 1820 hat Herzog Eugen als Col... wesentlich beigetragen. Sup. Namslau = War... ...g; kath. K. zu Eckersdorf; 1 Wdm., 1 Seil., ...handw., 3 Hdl. 800 Merino, 247 Rind. — ...u:

...) **Charlottenau**, auch Charlottenthal, Vorw. ...K. im WSW.

...) **Grünwald**, Zielony Las, Vorw., ¼ M. ...B. zu SW.

...) **Saabe**, Zaba, (d. h. Frosch), Beidorf, ¾ ... im W. 37 H., 1 h. Vorw., 320 E. (k. 90); ...K. zu Hönigern, 1 ev. Sch., 1 L., für den Ort, ... von Katholischen besucht, Collat. Domin.; 1 ...m., 5 Handw., 800 Merino.

...) **Schönbrunn**, Piękna Studnia, Vorw., ¾ ... im NW.

Hönigern, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) ..., NNO. ⅞ M., Post u. kath. K. zu Oels. ... Aug. Gottl. Karl, Graf v. Kospoth. Major. ... Für Gut u. Crim. Fürstenth.-Ger. Oels, für ...emeine Majorats-Ger. Briese, auch crim., Just. ...). Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 38 H., 310 E. ...1); ev. K. zu Briese, 1 ev. Sch., 1 L., Coll. ...ndh., Sup. Oels; 1 Dampfbrenn., 1 Brau., ...t), 1 Wssrm., 2 Wh., 4 Handw.

Hönigsdorf, 1370 *Hennyngisdorf*, D., Reg. ...eln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. ...S. 1 M., Post Krst. Graf v. Rothkirch und ...on v. Rothkirch Besitzer. Für das Rittergut ...tenth.-Ger. Neiße, das Dorf hat Patrim.G. Bür... ...ustr. Adam in Grottkau, auch crim., von hier ...en Zinsen zum Rent-A. Neiße. 62 H., (42 Wirthe), ... Vorw., 368 E. (5 ev.); ev. K. zu Grottkau, ...th. T.K. der Pfarr-K. Ob.-Kühschmalz, Domin. ... Patronatsrecht trägt ⅛, hat Wiedm., Gottes... ...t alle 3. Sonn- u. 2. Feiertage u. am Em... ...gniß Mariä; 1 kath. Sch. nur für den Ort, ..., Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Grottkau, ...ssrm., 1 Essigfabrik, 1 Brenn., 1 Wh., 3 Handw., ...n- u. Flachshandel.

Hoen Kirche adir Steynen Kirche, so hieß 1382 ...inkirch, Kr. Strehlen.

Hof, a) der alte, Vorw. von Tiefhartmanns... ..., Kr. Schönau; b) der Göhlenauer, Schloß ... Umgebung zu Göhlenau, Kr. Waldenburg, ...; c) der große, Scholtisei von Bischofswalde, ... Neiße, auch Oberhof gen.; d) der rothe u. der ...he, 2 Vorw. von Mittel-Peilau, Kr. Reichen... ...ch; e) der Tschirnhäuser, Vorw. zu Nied.-Schos... ...f, Kr. Löwenberg, geh.

Hof, kalter, s. Nord.-Mochau, Kr. Schönau.

Hof, rother, oder Sophienhof, früher Vorw. ... Alt-Schönau geh., jetzt dismembrirt u. zur Frei... ...le geworden, Kr. Schönau,

Hoffnung, a) Kr. Beuthen, Zinkhütte zu ...udorf geh.; b) Wh. zum Marktfl. Kuttlau, Kr. ...logau, geh.; c) Hoffnung, die neue, Stein... ...glengr. bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Hoffnungsthaler Glashütte, oder d. neue ...ashütte, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Hohberg, 1414 *Hoeburg*, D. u. Allod.-R.-G., ...g. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, ...SO. ¾ M., Post Goldberg. Julius Hoppe. ...uf 1829 für 20,000 Rtl.); Patrim.G., Just. ...ard in Goldberg, auch crim., (LW. Goldberg.) ...H., 1 h. Schloß u. Vorw., außerdem 4 Vorw., die zu den Goldberger Vorw. u. unter die dasige Kämmerei geh., 49 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg;

Hohenau, Vorw., zu Lauban Krst. geh.

Hohenbocka, wend. Wossoki Buckow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. ¾ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus. Landesmitth.) Post Krst., Dominialherr Hans Friedrich Adolph v. Götz, königl. sächs. Kammerjunker, Landrath des Hoyerswerdaer Kreises u. Ritter des Johanniter-Ordens. Patrim.G. Hohenbocka, Kr.-Just.-R. u. L. u. St.G.-Director Kayser in Hoyersw. 71 H., 431 E. (kath. 1); nur wenige sprechen noch wendisch; der Ort zerfällt in 3 Theile:

a) das eigentliche Dorf; b) die Vorstadt, (wohl entstanden aus Forststatt), begreift 19 H., näml. das herrschaftl. H., auch das Weidemannsche Haus genannt nach s. Erbauer, dem wail. Ger.-Director Weidemann u. von herrschaftl. Beamten bewohnt, u. 18 Büdner, meist Handwerker; c) der Hoschzick, Moschzick, wo sich seit 2 Jahren in Folge der Separation u. Dienstablösung 4 Familien, näml. 2 Viertelhüfner, 1 Großgärtner u. 1 Häusl. angesiedelt haben. An verschiedenen Stellen zählt ganz Hohenbocka: 1 Herrenh. auf dem Ritterg., 1 Pfarrh., 1 Schulh., 2 Ganzhüfner, 1 Dreiviertelhüfner, 15 Halbhüfner, 2 Großgärtner, 5 Gärtner, 5 Viertelhüfner, 6 Häusl., 29 Büdner, 2 Schankstätten, näml.: das Wirthsh. u. die herrschaftl. Brennerei. Ferner 2 Mühlen: a) die Obermühle, gewöhnl. Friedemühle genannt, besteht aus 1 Wssr.- u. 1 Bockwindm.; b) die Niedermühle, vulgo Hansmühle: 1 Wssrm., 1 Schneidem. u. 1 Bockwindm., 1 Domin.-Ziegel. steht unbenutzt. Außer 2 Krämern u. dem herrschaftl. Brauer trifft man gewerbl. noch: 1 Schmied, 1 Bäck., 1 Böttch., 3 Tischl., 1 Stellmach., 1 Zimmermann, 3 Schuhm., 3 Schneid., 6 Maur., deren einige im Winter Leinweberei treiben, u. 2 Töpfer. An Vieh 252 Rind. 1 ev. Pfarrk., deren Thurm 1840 — 41 reparirt wurde; Gottesdienst nur deutsch, Patr. der K. u. Sch., deren L. zugleich Küster u. Organist, Domin.; eingepf. sind: Hohenbocka, Peikwitz mit der Hosdenmühle, Grünewald mit d. Waldhofe; eingesch. nur Hohenbocka. Vom Decbr. 1824 bis Anf. Juni 1842 hielt sich die Gem., das Domin. u. das Eisenhüttenwerk Bernsdorf als Gastgem. hierher, ist aber nun Filiale von hier und kann sich laut Rezeß vom 17. Jan. 1842 nur mit Einwilligung der Mutterk. Hohenbocka wieder von ihr trennen, vergl. Bernsdorf. Die K. zu Hohenbocka dürfte vor 1408 erbaut u. der Gottesdienst von der Geistlichkeit zu Ruhland geleitet worden sein, da noch jetzt der Oberpfarrer zu Ruhland einen großen Theil des Roggen-Decems aus hiesiger Parochie bezieht u. verbunden ist, jährl. 4 Mal in Hohenbocka zu predigen. Die K. zu Hohenbocka bezieht von mehreren Besitzungen, aus Hohenb., Peikwitz u. Grünewald nach sogenan. darauf haftenden alten Schocken, einen jährl. Erbzins an Gelde; eine gleiche, jedoch geringere Abgabe unter dem Namen Wiesenzins fällt dem jedesmaligen Geistl. zu; der Roggen-Decem von sämmtlichen Orten wird theils an den hies. Geistl., theils an den Oberpfarrer in Ruhland, wie erwähnt, entrichtet. Die Baulichkeiten an K., Pfarr- u. Schulh. werden, sofern das Kirchvermögen nicht ausreicht, durch sogenannte Anlagen gedeckt u. nach den Besitzungen repartirt. Bernsdorf trägt blos zu Pfarrhausbauten bei. Ka-

Digitized by Google

pital-Vermögen der Kirche: 525 Rtl., als: 100 Rtl. Schneiderſches Legat, 55 Rtl. Hehnziſches Leg., von d. letztern erhält der Schull. jährl. 2 Rtl. 28 Sgr. 1 Pf. für d. Unterricht armer Kinder; 300 Rtl. Weidemannſche Stiftung. Die Zinſen erhalten Prediger, L. u. die Armen in d. 3 Dörfern; 20 Rtl. Wernerſch. Leg.; 50 Rtl. allmählig zurückgelegtes Kirch-Kapital. Die Pfarrwiedm. hat ziemlich bedeutenden Umfang, iſt aber von geringer Qualität, der Boden iſt wie im Ganzen meiſt kalter Sandboden u. eiſenhaltig. Es wird auf der Ortsflur, beſonders auf den ſogenan. Schauenwieſen, ¼ St. weſtl. vom D., jährl. eine große Menge Eiſenſtein gegraben u. gewöhnl. auf dem Eiſenwerke Bernsdorf verarbeitet. Auf eben dieſen Schauenwieſen fand ein hieſiger Einw. vor circa 12 Jahren 1 Stück Bernſtein und ebendaſelbſt 1 Jahr ſpäter unter einer Eiſenſteinſchichte von 1 Fuß Tiefe 1 Inſtrument von Compoſition, das man anfängl. für Gold hielt und welches die naturforſchende Geſellſchaft zu Görlitz, der es Paſtor Alberti auf ihr Anſuchen überſendet, Cels genannt hat. Der Sage nach ſoll in der Gegend der ſogenannten Schauenwieſen ein Dorf geweſen ſein, wo der heidn. Opferprieſter gewohnt und davon Hohenbocka ſeinen Namen: Hotzsch sche Bogk, d. h. hier iſt Gott, erhalten haben ſoll. Andere leiten den Ortsnamen von d. hohen Buchen ab, die man zum Theil noch hier findet. Im Kirchſiegel iſt ein Baum gravirt, der eine Buche vorſtellen dürfte; doch ſcheint gewiß anzunehmen, daß in der vorchriſtl. Zeit ½ Stunde Oſt von hier auf dem Jungfernberge auf der Feldmark des Dorf. Leipe den Göttern Menſchenopfer gebracht worden ſind. Im J. 1823 befanden ſich auf dieſem Berge noch 3 ovale Steine, im Munde des Volks Jungfern- oder Opferſteine genannt, von grauem Granit, jeder circa 2½ Elle lang u. ebenſo breit, die aber leider 1825, da das Dorf Leipe größtentheils abbrannte, ausgebrochen u. zum Bau verwendet worden ſind. Unſerem Gewährsmann, dem noch lebenden Paſtor Alberti hat ein Augenzeuge berichtet: auf einem dieſer Steine war ein Frauenzimmer ausgehauen, ein Kind im rechten Arme haltend. Gefäße werden nicht ſelten in d. Umgegend ausgegraben. Das Domin. Hohenbocka iſt noch im Beſitz einer Urne, welche vor einigen Jahren 2 Stunden Weſt von hier auf Niemitzer Grunde gefunden wurde. Selbſt in einem der Hohenbockaer Pfarrgärten ſind zur Zeit des Paſt. Fiedler 1784—1813 mehrere Aſchenkrüge ausgegraben worden, welche Fiedlers Sohn, Paſtor zu Göhlen bei Neu-Zelle an ſich genommen haben ſoll.

Hohen-Bohrau, ſ. Bohrau, Hohen-, Kr. Freiſtadt.

Hohendorf, 1334 *Hoendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, ONO. 1 M., Poſt Goldberg. Königl. Domain-A. Liegnitz, ſonſt Dom-Kapitel Breslau, L. u. St.G. Goldberg, crim. pro fisco. (LW. Goldberg.) 37 H., 1 Erbſcholtiſ., 298 E. (71 ev.); ev. K. zu Röchlitz, kath. K. zu Rothbrünnig. Am Ort eine öffentliche Kapelle, in der 4 Mal Gottesdienſt gehalten wird; Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl.; 1 kath. Sch. mit für Riemberg u. Konradsberg, 1 L., Collat. königl., Archip. u. Inſpect. Liegnitz. 1 Wſſrm., 3 G., 1 bedeut. Brauer., 1 Wh., 7 Handw., 2 Kräm., 950 Merino, 122 Rind.

Hohendorf, jetzt gewöhnlich Hohndorf gen. 1242 *Hodorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. z. O. ⅓ M., Poſt Krſt. Rittmeiſter a. D. u. Landesälteſter v. Reichenbach Dippelsdorf. Patrim.G., Kr.-Juſt.-Commiſſ. F zu Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St.G wenberg. (SJ. Wunzlau-Löwenberg, auch landr bis 1818.) 103 H., 1 Vorw., 1 königl. Leh 1 Erbſcholtiſ., 475 E. (92 kath.); ev. u. kath zu Zobten, 1 ev. Sch., wozu Dippelsdorf, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I., der L. Winterſch. in Dippelsdorf; 1 Brau., 10 Handw Hierzu:

Dammmühle, Wſſrm., 2 G., an einem Stunde von D. entſpringenden Dorfbach.

Hohendorf, Neu-, Kol.-Dorf, Reg., L Breslau, Waldenburg, SW. z. W. ¾—1 Poſt Gottesberg. Emeritirter Landrath des Schn nitzer Krs. Einan. v. Woikowsky-Biedau. Pat G. Alt-Läſſig, Juſt. Lindner I. zu Waldenburg, crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landr bis 1818.) 32 H., 247 E. (19 kath.); ev. K. Gottesberg St. u. concurrirt die Grundh. bei leihung der Schulſtelle zu Fellhammer; kath. K Gottesberg, Paroch. Friedland St.; 3 Wollwſt Leinwſt., 6 a. Handw., 4 Hdl.

Hohendorf, Nied.- u. Ober-, 1314 *H dorf*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Bre Volkenhain, N. u. NNW. ¼ M., Poſt u. K. zu Volkenhain, kath. K. zu Schweinhaus, Pa Volkenhain. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch räthl. bis 1818).

A. Nieder-H., Beſitzer J. G. Scholz. Pat G., auch crim., Juſt.-R. Paul in Striegau. 6 41 E. (1 kath.); 1 h. Vorw., 1 Wdm.

B. Ober-H. Thereſia Gräfin v. Hoyos-Sp zenſtein, geb. Gräf. v. Schlabrendorf. Patrim Lauterbach, Juſt. Werner in Volkenh., Crim. Do 33 H., 206 E. (kath. 20); 1 ev. Nebenſch. verſehen vom L. in Schweinhaus, Collat. Grun Sup. Volkenh., 1 herrſch. Vorw., 554 M 137 Rind.; 1 Wdm., 2 Wh., 5 Handw. — Hie

a) Bienenmühle, Wſſrm., NW. ½ M.

b) Georgenthal, Kol., SW. ¼ M. 6 23 E. (kath. 9).

Hohendorff, ſo hieß 1369 Poln. Hundorf, Schönau.

Hohen-Friedeberg, Schloß u. Vorw., Friedeberg, Hohen-, Kr. Volkenhain.

Hohenfriedeberg, vulgo Friedeberg am Sdt., Kr. Volkenhain, ſ. den Anhang d. Stä

Hohen-Gierſchdorf, ſ. Gierſchdorf, Hoh Kr. Grottkau.

Hohen-Helewigsdorff, ſo hieß 1369 Hellwigsd Hohen-, Kr. Volkenhain.

Hohen-Helmsdorf, ſ. Helmsdorf, Hohen-, Volkenhain.

Hohenhof, Vorw. zu Schaberwitz, Kr. F kenberg, geh.

Hohenkirche, ſo h. 1333 Hochkirch, Kr. Liegn

Hohen-Liebenthal, ſ. Liebenthal, Hohe Kr. Schönau.

Hohenlohe, Kr. Beuthen; a) Steinkohlen bei Bittkow; b) ſ. Ignatzdorf.

Hohenlohe-Hütte, Kr. Beuthen, bei Ofen zu Bittkow geh.

Hohen-Petersdorf, ſ. Petersdorf, Hohe Kr. Volkenhain.

Hohenvorwerk, Vorw. von Viehau, Kr Neumarkt.

Hohenwaldau, auch Hochwaldau, am Fuße d Hohenwaldauer Berges, D., Reg. Liegnitz, OL

Digitized by Google

lau, (SJ.) Hirschberg, SO. 1¾ M., Post
rshut u. Schmiedeberg, Kämmerei u. L. u. St.
Schmiedeberg, auch crim. 27 H., 167 ev. E.;
L. zu Ober=Haselbach, 1 ev. Sch., 1 L., Collat.
dh., Sup. Landeshut; kath. K. zu Ober=Hasel=
Kr. Landeshut, Paroch. Michelsdorf; 1 Wffrm.,
H., 2 Baum.=, 6 Woll=, 20 Leinwst., 4 andere
w., 1 Höcker.

Hohenwalzer Gärten, oder die Tschirnhäuser, 2 Gärtnerstellen, zu Mittel=Langenöls, Kr. Lüben, geh.

Hohenwiese, auch Hochwiese, D., Reg. Lieg= OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu 2 M., Post Schmiedeberg ¼ M. Kämmerei u. L. St.G. Schmiedeberg, auch crim. 105 H., E. (54 kath.); ev. u. kath. K. zu Schmiedeb., Wffrm., 147 Baumwollst., 1 Bandst., 20 Leinwst.; Wh., 16 Handw., 3 Höcker.

Hohen=Wilkau, Vorw. von Nieder=Wilkau, Ramslau.

Hohen=Zillerthal, Kol. von Seydorf, Kr. Hirschberg.

Hoher Ofen, oder Hammer, Dorf=Antheil von Herbach, Kr. Sprottau.

Hohinger, auch *Hohungir,* so hieß 1462 Wälb=, Kr. Strehlen.

Hohlstein, 1385 *Holenstein,* D., Reg. Liegnitz, K. Glogau, Löwenberg, N. ⅞ M., Post Krst. stin v. Hohenzollern=Hechingen, geb. Prinzeß urland=Sagan. Fürstl. Just.=A. der Herrsch. gl. N. L. Zenker in Löwenberg, crim. pro domin., ver= den dem L. u. St.G. Löwenberg. Die Herrsch. mit der Fidei=Commiß=Substitutio für den jetzt erenden Fürsten v. Hohenzollern=Hechingen be= et, in dessen Besitz sie nach d. Tode seiner durch= chtigen Frau Mutter, so weit uns bekannt, freies enthum werden wird. (SJ. Bunzlau=Löwenberg, h landräthl. bis 1818.) 53 H., 1 h. Schloß, 2 w., 397 E. (27 kath.); ev. K. zu Giersdorf, v. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., der Gähnsdorf be= zt, Collat. Domin., Sup. Löwenberg, kath. K. zu igwitz, Paroch. Kesselsdorf, 1 Ziegel., 1 Brau., Wh., 9 Handw., 4 Hdl., 86 Spinner; 1 herrsch. ndsteinbr. Das geschmackvolle herrsch. Schloß auf Spitze eines Berges, u. auf einem hohen Felsen J. 1513 durch Adam v. Lest erbaut, wird fort= hrend verschönert. Auf derselben Stelle dürfte die rg gestanden haben, deren Besitzer 1347 Seyfried Kaussendorf gewesen und die 1426 oder 28 von Hussiten zerstört worden ist.

Hohndorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ha= lschwerd, SW. ⅝ M., (an einem Dorfwasser), st Krst. Hieronymus, Graf v. Herberstein. Pa= m.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. LG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 h. orw., 327 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd, kath. Sch. mit für Stephansberg, 1 L., Collat. omin., Inspect. Habelschwerd. Am Ort 1 Be= äbniß=K., 1 Wffrm., 12 Leinwst., 8 a. Handw., Hdl.; 400 Merino. — Hierzu:

Stephansberg, Kol., W. z. SW. ⅛ M. D.

Hohndorf, Buchwalow, D., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. ¾ M., ost Bauerwitz ¼ M. u. Krst. Im Besitze der Ge= ine. Patrim.G. Syndik. Theod. Wolff in Leob= ütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. roppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.=Ger. zu obschütz. 151 H., 987 E. (46 ev.); ev. K. zu Leobschütz; 1 kath. T.K. der Pfarr=K. Wanowitz, Patron Gemeine; 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Dekanat u. Inspect. Leob= schütz u. Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz, eingepf. Kol. Würbenthal ohne Wiedm., 2 Wffrm., a) im D., b) außerh. an beiden Ufern des Kreisewitzer Wassers; 1 Brau=, 2 Brenn., 8 Handw.; 900 Schafe, 342 Rind. — Hierzu:

Würbenthal, Kol., NO. z. O. ⅛ M. u. ⅛ M. von Bauerwitz entfernt.

Hohndorf, s. Hohendorf, Kr. Löwenberg.

Hohwelze, olim Hupeltze, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. z. NO. 3¼ M., rechts der Oder, Post Kontopp 1 M., auch Kleinitz ½ M. (Briefbote.) v. Wulfen'sche Erben, Gemahlin des Baron u. Rittmstr. a. D. v. Falken= hain. Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Kontopp, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt, Syndik. v. Wiese in Grünberg. 33 H., 216 E., (18 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Polame u. 2 Vorw. von Boyadel: Schoslawe u. Schosnoske, weshalb Domin. Boyadel Compatr.; Sup. Grünb., ev. u. kath. K. zu Kontopp Marktfl., letztere Paroch. Liebenzig. 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 9 Leinwst., 2 Oberkähne, à 6 Last., 157 Rind., 570 Merino.

Hojee, poln. Name von Klink, Kr. Oppeln, Kol. von Klein=Poppelau.

Hoin, s. Hänchen, Kr. Freistadt.

Hoinowitz, Theil des Dorfes Poln. Müllmen, Kr. Neustadt.

Hokenow, so hieß 1379 Hockenau, Kr. Gold= berg=Hainau.

Hokerechtin, so h. 1358 Höckricht, Kr. Ohlau.

Holde, Etablissem. zu Zabrze, Kr. Beu= then, geh.

Holderselber, eigentlich Hol dir's selber, Kol. u. Vorw. von Petersheide, Kr. Grottkau.

Holdynow, poln. N. v. Anhalt, Kr. Pleß.

Holenska, Kol. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.=Strehlitz, NW. ⅝ M., Post Krst. Standesh. Graf Hyacinth v. Strachwitz. Pa= trim.G. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 11 H., 107 kath. E.

Holenstein, so hieß 1385, wie zuweilen jetzt noch Hohlstein, Kr. Löwenberg.

Hollenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. ½ M., Post Krst., Stadtältstr. Franz Weese. Patrim.G. Koritau, auch crim., L. u. St.G.=Assess. Fiebig in Glaz. 39 H., 189 kath. E.; kath. K. zu Glaz. Am Ort eine Andachts=Kapelle. 1 Kalkbrenn. u. Bruch des Domin., lieferte 678 T. Einige Handw.

Hollunderei, die Weißenseer, Kr. Oels, 3 zu Gr.=Graben gehörende Stellen, welche mit der nach Weißensee selbst gehörenden Steinhollunderei von 10 Stellen verbunden liegen.

Holmen, so hieß 1418 Hulm, Kr. Striegau.

Holoschvitz, so hieß 1321 Kreuzendorf, Kr. Leobschütz.

Holtendorf, Dorf=Anth. von Nieder=Markers= dorf, Kr. Görlitz.

Holtendorf, Nied.= u. Ober=, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. ¾ — ⅞ M. an der weißen Elster, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmilh.) ev. K. zu Markersdorf; kath. K. zu Jauernick.

A. Nieder=H., in 2 Theilen, Antheil 1. Be= sitzer die Erben des Hauptmann Biener. Patrim.G. Just.=R. Schmidt I. zu Görlitz, crim. Inquisit.

Digitized by Google

Görlitz. 13 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 32 ev. E. Anth. II. königl. (Kanzlei-Anth. gen.) zum Domain.-Rent-A. Görlitz geh., L. u. St.G. u. Inquisit. Görlitz. 2 Gärtnerstellen, 12 ev. E.

B. Ober-H., Verw. Hauptmann Biener. Ger. wie Nieder-H. 61 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 312 E. (1 kath.); 2 Wssrm., 3 G., 1 Wh., 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Feldmühle, eine der obigen Wssrm., SO. ¼ M. vom D.

Holussowie ist Kreuzendorf, Leobschütz.

Holzkirch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. ½ M. a. O., Post Krst., v. Reibnitz. Patrim.G. Just. Manig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmilth.) 82 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 492 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarr-K., schon alt, Sup. Lauban I.; Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Holzkirch u. Ob.-Kerzdorf, 1 ev. Sch. mit für Ob.-Kerzdorf, 1 L., Collat. Grundh. Seit 1832 600 Rtl. Stiftung für d. Armen- u. Schulkasse vom Landesältesten. v. Schindel, außerd. vergl. Schönbrunn. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Baumwst., 3 Leinwst., 1 Brau., 2 Wh., 3 Handw., 2 Hdl., 780 Mer., 171 Rind. — Hierzu:

1) die Feldhäuser, etliche Häuser NW. z. N. ⅛ M., dabei 3 Ziegel.: a) des Domin., b) und c) zweier Bauern.

2) Sandmühle, eine der 2 Wssrm. im Dorfe.

Holzmühle, 6 Wassrm.: a) zu Neundorf, Kr. Bunzlau; b) zu Gr.-Schnellendorf, Kr. Falkenberg; c) zu Peterwitz, Kr. Frankenstein; d) zu Arnsdorf, Kr. Görlitz; e) zu Hermsdorf, Kr. Görlitz, geh.; f) ehemal. Wssrm. bei Kunau, Kr. Sagan, auch Zehrbeutel-Mühle gen.

Hommelmühle, Wasserm. von Zeißig, Kr. Hoyerswerda.

Homockirnik, so h. 1360 Oberhof, Breslau.

Homolanski Mun ist Hommelmühle, Kr. Hoyerswerda, Wassrm. zu Zeißig geh.

Honegern, so h. 1382 Hönigern, Kr. Namslau.

Honig, Honik, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, R. z. NW. 2⅛ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.-Ger. zu Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 62 H., 2 Vorw. im D., 1 Freischoltis., 600 E. (8 kath., 7 J.); 1 ev. Sch., mit für Sobeck, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor; kath. K. zu Rudelsdorf, 2 Wssrm., 3 G., 5 Handw., 430 Merino. — Hierzu:

a) Sobeck, Vorw., S. z. SO. ¼ M.

b) Eisenhammer oder Frischfeuer, seit 1841 an der Stelle einer kassirten Brettm. angelegt.

Honigersdorf, so hieß 1395 Hönigern, Kreis Namslau.

Honorata, Steinkohlengr. bei Orzesche, Kr. Pleß,

Honowo, so h. 1253 Kuhnau, Kr. Kreuzburg.

Hoppe-Hübel, Gärtner-Possession zu Liebichau, Kr. Sprottau, geh.

Hoppenmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. geh. zu Ober-Moys.

Hora, wendisch. Name v. Berg, Kr. Rothenburg.

Horka, wend. Name von Jurg, Zubeh. von Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Horka, Mittel-, Mückenhain-, Nieder- u. Ober-, 4 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, ¾—1 M. (Vor 1815 sächs. Ober-Laus., Kr. Görlitz, Landesmilth.) Post u. Niesky ¼—¾ M.

A. Mittel-H., in 2 Anth.: 1) Besitzer August Meusel, Patrim.G. Just. Geisdorf in G. 76 H., 453 ev. E., 1 Wssrm., 1 Brau., 8 Ha 2 Wh., 4 Leinwst., 1 Ziegel., 1 Torfstich, li 900 mille durch 18 Mann. 2) Major v. Schu Erben (Geschwister von Schulz.) Patrim.G., von Müller in Rothenburg. 20 H., (No. 1— 105 ev. E., 1 Wh., 3 Handw. Dieser Anth. auch das Kämpftische Reichwalde genannt, in ist 1 ev. Sch. errichtet 1823, verbessert 1840 2 Morg. Acker, 1 L., Collat. Domin. von Mit incl. No. 1—18, die mit Nieder-H. eingesch. 2 Rtl. Anth. am Mückenhainer Legate.

B. Horka, Mückenhain-, Besitzer Fri Rudolph Lucke. Patrim.G. Mückenh., Just. Müller in Rothenburg. 39 H., 227 ev. E., 1 5 Handw., 1 Hdl.

C. Nieder-H., Bes. Ernst Rodig, Lieut. a. königl. Kr.-Deput. u. Polizei-Districts-Commiss. trim.G. wie B. 21 H., 122 ev. E., 6 Han 90 Rinder.

D. Ober-H., wend. Dotha-Horka, der Ort aber schon lange deutsch, da die Schöppenbü bereits seit 1500 deutsch geführt worden sind. Friedr. Heinr. Beschel. Patrim.G. Just. v. Rab in Görlitz. 61 H., 352 E. (4 kath.); 1 ev. Pf K. ist bereits 1346 in der Meißner Bisthums-M trikel aufgeführt als M.K.; eingepf. pro on. fi Horka, Mittel-, Nieder- u. Ober- u. Mückenh Gäste sind, ohne die actus hier verrichten lassen dürfen, Biehain u. Kaltwasser, zur Rothenbur Parochie gehörig. Onderwitz, zur Paroch. Nied.-S fersdorf geh., ist Gastgem. u. kann die Wöchnerin zu Ob.-Horka einsegnen lassen. Patr. f. K. u. S u. in der Besetzung wechselnd, sind die Domin. O Horka mit 1/10 u. Mückenhain mit 9/10. Die Pf hat Wiedm. u. Busch, die K. auch Busch. M würdig ist die zirkelrunde 5 Fuß dicke u. 20—24 hohe mit Zinnen versehene Kirchhofmauer, de obere Hälfte wohl aus den Hussiten-Kriegen stammen mag. Eine Kirchenbibliothek, (1683 200 Rtl. Kapital gestiftet. von dessen Zinsen sie f während vermehrt wird) von 1200 Bänden, befin sich neben dem Pfarrh. in einem völlig feuerfe Gebäude. 1 ev. Sch., schon 1539 wird ein Aeditu wohl auch Lehrer erwähnt, jetzt mit 1 L., 1 Hüf eingesch. sind: Horka, Ob.- u. Mittel- bis No. nebst Mückenhain. 2 Legate zu Armen-Schulg haften a) auf dem Rittergut Mückenhain mit jä 6 Rtl. Zins; b) auf dem Ritt.G. Ob.-Horka, S Rothenburg I. (Krischa); kath. K. zu Görlitz, Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Lohm., 1 Ziegel., fer gepreßte Dachziegeln, 1 h. Sandsteinbr., 5 Ma brachen 15 Stöße, = 122 Rtl.; 1 Torfstich durch 16 Arbeiter 1000 mille; 2 Wh., 9 Hand 5 Kräm., 174 Rind.

Hornsberch, so hieß 1292 das Hornschloß Donnerau, Kr. Waldenburg.

Hornschloß, zerstörte Burg bei Donner Kr. Waldenburg.

Hornsenkretschem oder *Hurnsonskreczem* al *Sagicz,* nach dem Landbuch des Fürstenth. Breslau ein Gut von 3 Hufen, vielleicht der heutige Ro kretscham.

Horscha, wend. Horschow, D., Reg. Liegn OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. z. S 2½ M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Adolph L

Digitized by Google

h, Poliz.-Distr.-Commiss., Patrim.G., Just. nidt in Reichenbach. (Bis 1815 sächs. Ob.-Lauf., Görlitz, Landesmitth.) 17 H., 138 E., (1 k.); K. zu Kollm, Belast. s. dort. 1 Wssrm., 3 G., ägem., 1 Schankh., 1 Schmiede.

Hornniza, wendisch. Name von Petershain, Rothenburg.

Horst, Swirkle, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oeln, N. 1⅛ M., Post Neu-Kupp, OLG. Ra-, königl. Domain.-Rent-A. Kupp, L. u. St.G. eln, auch crim. 34 H., 278 E. (7 Juden); kath. zu Czarnowanz. 1 Schmiede.

Hory ist Bergen, Kr. Hoyerswerda.

Hoschialkowitz, Hosialkowice, D. u. südlich. Ort der Provinz preuß. Schlesien, 49° 50′ 35″ höhe, an d. Oder u. Oppa, Reg. Oppeln, OLG. Kr. Ratibor, S. 4 M., Post Hultschin ¾ M. fm. Römisch. (Im Fürstenth. Anth. Troppau.) das Gut fürstl. Lichtensteinsch. Fürstenth.-Ger. Leobschütz, für die Gem. Patrim.G., St.-Richt. ebrand zu Hultschin. (OS. Leobschütz, auch land. l. bis 1818. 1832 K.-Pr. 20,900 Rtl.) 72 H., Vorw., 482 kath. E.; 1 kath. T.K. der Pfarr. Hultschin St., Dekan. Hultschin, Commiss. Kat.; eingepf. Hoschialkowitz u. Ellgoth, 1 kath., 1 L., Patron der K. u. Sch. Domin., Insp. tschin-Beneschau; eingesch. Ellgoth u. Bobrownick, Bdm., 1 Dampfbrenn., 1 Wh., 6 Handw., 1 inbr., 1600 Mer. Der Ort liegt am Zusammen. e der Oder u. Oppa. Hier möge die oft ge. hte Bemerkung stattfinden, daß da die Oppa n Zusammenfluß mit der obern Oder breiter, r, u. sonach wasserreicher als die letztere, auch in m Wasserlaufe 1½ Meilen länger, als die aus hren kommende Oder ist u. da zugleich die am ater über 4000 F. hoch entspringenden Quellen Oppa unleugbar die höchsten aller schlesischen ellen sind, nicht die obere Oder, sondern die Oppa eigentliche Quellfluß des Hauptstromes von Schle. ist, der wohl nur darum seinen Namen bei dem ammenfluß mit der schwächern Oder verloren hat, l die obere Oder aus Gegenden kommt, die von ältesten Zeiten her mehr bewohnt u. durchwan. worden sind.

Hoschütz, Groß-, Wielkie Hoszyce, D., Reg. peln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3⅜ — 3¾ . Post Katscher u. Hultschin 2 M. Joh. Ludw. f v. Sprinzenstein, K. K. Kammerh. u. königl. aß. Hauptmann. Im Fürstenth. Anth. Jägern. f, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-t. zu Leobschütz, für die Gemeine Patrim.Ger.-erend. Elsner. (OS. Leobschütz, auch landräthl. 1818). 1825 K.-Pr. 38000 Rtl. 133 H., 1 h. hloß, 1 Vorw. außerh., Angelikahof gen., 1 Vorw. Schäferei ⅛ M. NO. Lydiehof gen.; 944 kath. 1 kath. Pfarr-K., Kommissariat u. Decanat tscher des Erzbisthums Olmütz. Die K. ist von . Excellenz dem Grafen Ignatz v. Chorinsky im 1782 aus eigenen Mitteln dotirt u. gestiftet u. einer Pfarr-Administration in dem nämlichen J. n Commerau ab, als selbstständig errichtet, laut handener Stiftungsurkunde. Zur K. so wie Pfarr. ministratur gehört außer 1 Wiese von 2 Morg. □.-R. Pr. Maaß Fläche, sonst kein Acker; ein. f. pro on. Hoschütz, Gr.- u. Kl.- u. Gemeinde bsch; 1 kath. Sch. n. f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., trön der K. u. Sch. Domin, Insp. Hultschin. heschau. 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 1 Schankh., handw., 1950 Merino.

Hoschütz, Klein-, Male Hoszyce, D. an der Oppa in 4 Anth., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3⅝—3¾ M., Post Katscher 2 M. u. Hultschin. Im Fürstenth. Anth. Troppau. Für die Dominien fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818); kath. K. zu Gr.-Hoschütz, 1 kath. Sch. n. f. d. Ort, 1 L., Collat. die Domin. B. C. u. D., Insp. Hultschin-Beneschau. Antheil

A) Commende ad St. Johannem in Troppau. Gegenwärtiger Nutznießer ist Karl Graf v. Morczin, Großprior des Hochritterl. souverain. Johanniter-Maltheser Ordens u. K. K. Kammerh. in Prag. Für die Gemeine Patrim.G., Just. Bernhardt in Leobschütz. 21 H., 1 Vorw., 149 E. (3 ev.); 2 Schmiede.

B. Fürstl. Anth.; Fürst v. Lichtenstein. Für die Gemeine fürstl. Patrim.G. zu Leobschütz, mit dem Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz vereinigt seit 1840, auch civil. u. crim. Für das Gut wird das Hypotheken-Folium beim OLG. Ratibor geführt. 12 H., 91 kath. E., 3 Händl.

C. v. Gellhornscher Anth.; Wilh. v. Gellhorn, Poliz.-Distr.-Commiss. Für die Gemeinde Patrim.G. der Güter Wehowitz u. Klein-Hoschütz, L. u. St.G.-Assess. Wolff in Leobschütz, civil. u. crim. pro domin. (22,825 Rtl. K.-Pr. 1836.) 21 H., 1 Vorw., 157 kath. E., 3 Schankh., 1 Brau., zu diesem Anth. gehört Klingebeutel oder Wüste-Jakartzitz, Jakarcice, Kol. mit 1 Nebenzoll-A. 1. Klasse, unmittelbar an der östereich. Grenze u. Chauss. von Troppau ½ M.

D. gen. Guhder. Besitzer u. Jurisdict. wie Antheil C. 18 H., 292 E. (22 ev.); 1 Wh., 660 Mer. Diese 4 Anth. bilden 4 abgesonderte Gemeinden.

Hosdenmühle, Wssrm., geh. zu Peikwitz, Kr. Hoyerswerda.

Hosena, wend. Hozyn, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, W. z. NW. 2½ M., Post Senftenberg. (Vor 1815 im Budiss. Kr. der königl. sächs. Oberlauf., Landesmitth.) Königl. Rent-A. u. L. u. St. Ger. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. fiscus. 49 H. in 46 Stellen, incl. 10 Neuhäusl., 264 ev. E.; ev. K. zu Laute, Kr. Kalau, Reg. Frankfurt. 2 Sägem., 1 Ziegel., 1 Wh., 5 Handw. — Hierzu gehören 3 Wssrm.:

a) Bärmühle, wend. Medwezch Munn, OSO. ¼ M. vom D.

b) Koboltmühle, wend. Kobolts Munn, NNO. ¼ M., 1 Mahl-, 1 Spitzg. u. Hirsestampfe, auch ist hier 1 Wdm.

c) Plutemühle, Ost ¼ M. vom D.

Hosialkowice ist Hoschialkowitz, Kreis Ratibor.

Hoske, wend. Hosk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, S. zu SO. ¾ M., Post Wittichenau ¼ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlauf., Landesmitth.) Besitz des Jungfrauen-Klosters Marienstern in Sachsen, L. u. St.G. Wittichenau. 31 H., 181 kath. E.; kath. K. zu Wittichenau, 1 Wssrm., 2 Wdm., 137 Rind. — Hierzu:

Neu-Hoske, 3 einzelne Häus.

Hospital-Antheil, Anth. von Mittel-Girbigsdorf, Kr. Görlitz.

Hospitalgrund, auch Chorzowskigrund, Kol. u. Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. dicht an, Post Krst., königl. in Nutznießung der Probstei Chorzow, sonst Kloster

Digitized by Google

Bücher. Schrift. Bücher. Bücher. Bücher

hlau, SO. z. S. 1½ M., Post Krst. u. Brieg. uard, Graf Hoverden-Plenken, Kammerherr u. Geh. ist.-R. Patrim.G., Just. v. Rohrscheidt zu Brieg, ch crim. 74 H., 1 schönes Schloß, 1 h. Vorw., 7 E. (245 ev.); 1 ev. Parochial-K., zu der Hünern o on. eingepf.; hat 90 Morgen Pfarr-Wiedm., ist t 1828 verbunden mit Frauenhain, wo Pastor ohnt, weshalb Domin. Hünern als Con-Patron i der Besetzung von Frauenhain concurrirt; 1665 n 21. Novmbr. faßte die Wohlgeb. Frau Helena isabeth Freiin v. Kotulinsky, Erbfrau zu Hünern, n Entschluß, die im 30jährigen Kriege völlig inirte K. neu aufzubauen, vor dessen Ausführung zwar starb, allein ihr überlebender Gemahl Moritz, e iherr v. Kotulinsky, führte den Bau aus. 1 kath. uratial-Pfarr-K. ohne Wiedm., Archip. Brieg; Pa- on Dom., ist erbaut u. dotirt worden im J. 1712 m Baron Adrian v. Plenken, Erb- u. Ger.-Herrn Hünern u. Heidau, K. K. Rath u. Kanzler des erzogthums Schlesien; eingepf. pro on. Heidau, ünern mit Philippsfeld u. im Kr. Brieg: Laugwitz Mollwitz; 1 kath. Sch., errichtet u. dotirt mit r K. 1712, 1 L., Collat. wie Kirche, eingesch. eidau u. Philippsfeld; Schulh. u. Curatialh. seit 04 massiv, Inspect. Ohlau. 1 Wssrm., 2 G., 1 oßm., 1 Brau., 1 Armenh., 2 Wh., 12 Handw., Hdl., 1800 Mer., 173 Rind., Garten mit Park- lagen u. Gewächshäusern, 1 Fasanerie, Lein-, Raps- Tabaksbau. — Hierzu:

Philippsfeld, Kol. von 11 Stellen u. Vorw., ngelegt 1797, NW. ⅝ M. am Hühnerbach.

Hünern, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. z. NO. 3⅛ M., Post Herrnstadt u. Winzig 1 M. Obrist-Lieut. v. Neuhaus. Patrim.G. it dem L. u. St.G. Winzig verbunden, auch crim. LW. Herrnstadt). 79 H., 562 E., (kath. 6); 1 h. chloß, 4 h. Vorw., (von denen 2 außerh.); 1 ev. farr-K., Sup. Wohlau, Patr. Domin., hat Wiedm.; ngepf. Hünern nebst Zubeh., Dahsau u. Osselwitz; ev. Sch., 1 L., Collat. Dom., eingesch. Tschöltsch, th. K. zu Herrnstadt. 2150 Mer., 3 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Brau., 12 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Gansaar, gemein. Gansahr, Vorw., N. z. W. ½ M.

b) Sorge, Vorw.

Hünersdorf, s. Hennersdorf, Kr. Jauer.

Hünersträuche, Theil von Thiergarten, Kr. hlau.

Hütervorwerk, Vorw., zu Piskorsine, Kr. Wohlau, geh.

Hüttendistrikt, Theil von Schreiberhau, Kr. irschberg.

Hüttendorf, Lasy, Kol.-D. (OE.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 3¼ M., Post Malapane u. Guttentag M., OLG. Ratibor, konigl. Hütten-A. Malapane, önigl. Hütten-A.-Ger. Malapane mit dem L. u. St.G. in Oppeln combinirt, auch crim. pro fisco. Intraden gehen zum Rent-A. Oppeln. 42 H., 374 E. (100 ev., 1 Mennonit); ev. K. zu Malapane. ath. K. zu Kraschcow, Paroch. Sczedrzik, 5 Bäcker, Fleisch., 1 Grob-Schmied, 1 Blechschmied, 1 Schlosser, Feilhauer, 1 Büchsenschäfter, 1 Tischler, 1 Stellm., Riem., 3 Schuhm., 2 Schneid.

Hüttendorf, Theil des Dorfes Zaudowitz, Kr. r.-Strehlitz.

Hüttengrund, Anh. des Dorfes Sauerbrunn, t. Habelschwerdt.

Hüttengut, Kol. D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, W. NW. ⅝ M., Post Krst. u. Glaz. Graf Hieronymus v. Herberstein; Patrim.G.. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz; auch landräthl. bis 1818). 25 H., 109 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerdt, begräbt nach Voigtsdorf bei Habelschwerdt.

Hugendorf, so hieß 1360 Haugendorf, Kr. Namslau. —

Hugilsdorf, so hieß 1324 Hausdorf, Kr. Neumarkt.

Hugindorff, so hieß 1353 Haugendorf, Kr. Namslau.

Hugisdorf, so hieß 1233 Schlesisch-Haugsdorf, Kr. Lauban.

Hugisdorff, so hieß 1371 Hausdorf, Kr. Wolkenhain.

Hugo, Kr. Beuthen:

a) Zinkhütte zu Antonienhütte geh.

b) Steinkohlengr. bei Kochlowitz.

c) Hochofen zu Lassowitz.

d) Zinkhütte zu Neudorf geh.

e) Galmeigr. bei Radzionkau.

Hugoldisdorff, so hieß 1348 Hausdorf, Kr. Neumarkt.

Hugonis villa, so hieß 1344 Schles.-Haugsdorf, Kr. Lauban.

Hugsdorff, so hieß 1372 Hausdorf, Kr. Waldenburg.

Hulejn, mährische Benennung der Stadt Hultschin, Kr. Ratibor.

Hulm, 1418 *Holmen,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau. N. NO. 2⅞ M., Post Neumarkt, Besitzer Rösler. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 22 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 159 E. (24 kath.); 1 ev. Sch., errichtet 1835, 1 L., Collat. die Grundh. der Eingeschulten: Hulm, Riegel u. Panzkau; Sup. Parchwitz oder Liegnitz II. Ev. K. zu Koiskau, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 Wassrm. 2 G., 1 Wdm., 700 Merino. Hierzu:

Platschkau, bloße Vorwerksäcker.

Hultschin, Stadt, Kr. Ratibor, s. den Anh. der Städte.

Hultschin, Schloß mit Zubehör a. d. Oppa, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 3¼ M. Post Stadt Hultschin dicht an, am Westende derselben u. der Oppa. Dr. med. u. chirurg. Victor Wichura. Der gegenwärtige Besitzer hat 1842 die zur Herrsch. geh. Güter Bobrownik, Ellguth, Ludgierzowitz, Marquartowitz, für 80000 Rtl. an den Gutsnachbar Römisch zu Hoschialkowitz verkauft, daher als Bestand der Herrsch. nur behalten: Hultschin Schloß mit dessen Vorwerken Langendorf u. Klein-Darkowitz. Patrim.G. der Herrschaft Stadt-Richter Hildebrand in Hultschin St. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818) 80 E. (ev. 5); 1 h. Schloß mit Nebengebäuden, 1 h. Vorw. dicht an der Stadt, ein 2. Vorw. ⅛ M. vom Schloß, Weinberg genannt, mit herrlicher Aussicht; ev. u. kath. K. zu Hultschin St., beim Schloß 1 große Brauerei u. 1 Wssrm. mit 5 G.

Hummel, oder Hummelschloß, in älterer Zeit auch Landfriede genannt, ist jetzt eine Burgruine, Reg. Breslau, Kr. Glaz, W. zu SW. 3 M., von der Stadt Reinerz in NW. ⅝ M., auf der Stirne eines kegelförmigen u. seitwärts der Straße von Reinerz nach Lewin einzeln stehenden Berges, dessen Seehöhe nach Jungnitz u. Lindener 2472, nach Andern

Digitized by Google

nur 2250 Par. F. beträgt. Die Ruine besteht aus der 6 Fuß dicken Umfassungsmauer des obern Hofraumes, der 74 Breslauer Ellen lang u. 30 breit ist, u. aus dem untern Theile eines Thurmes in der Mitte dieses Hofes, dessen innerer nur 12 F. weiter Raum von einer 9 F. dicken u. noch 20 Ellen hohen Umfassungsmauer eingeschlossen wird. Nach der bergmännisch geführten Untersuchung im Jahr 1819 sind keine Gewölbe oder Höhlen in dem Burgfelsen vorhanden. Ehemals scheint ostwärts noch eine Vorburg gewesen zu sein, u. tiefer gegen Ost stand ein Vorwerk, auf einer Stelle, die bis auf die neuere Zeit Hofestätte genannt wurde. Der einzige Zugang ist an der Nordostseite der Burg. Die Aussicht von oben ist so schön als umfassend. Man sieht im N. das Heuscheuer=, im O. das Silberberger u. Reichensteiner Gebirge, mit dem Paß bei Wartha, im S. das nahe Gebirge der hohen Mense u. der böhmischen Kämme, u. im W. über Lewin bis zum Schloßthurme von Nachod. Ein Hauptpaß aus Böhmen wurde durch diese Burg beschützt. Erbaut wurde sie wahrscheinlich im Anfange des 12. Jahrhunderts. Ihr erster Besitzer soll ein böhmischer Ritter Homole gewesen sein u. von diesem auch ihr Name herrühren. Von 1346 an, wo die Familie v. Pannwitz im Besitze der Burg u. der zu ihr gehörenden Herrschaft war, kennt man die Namen ihrer Herren. 1427 kaufte Troczka Mikolasch Herrschaft u. Burg, die aber 1428 von den Hussiten, deren Feind er war, eingenommen u. einem Peter Polack verkauft wurde. Dieser war ein höchst kühner Raubritter, den jedoch 1433 die Breslauer u. Schweidnitzer auf der Burg gefangen nahmen. 1477 erhielt sie Hildebrand v. Kauffung, Erbauer des Dorfes Kauffung, Kr. Schönau, u. Verwandter des sächsischen Prinzenräubers Kunz v. Kauffungen, vom Herzog Heinrich von Münsterberg zu Lehen, dessen Sohn Siegmund v. Kauffung vom Landfred, abermals Wegelagerung trieb, 1526 sogar den Kaiser befehdete, aber 1534 am 24. August in Wien enthauptet wurde. 1561 löste der Kaiser die Herrschaft ein, die 1684 vereinzelt wurde. Die Burg, schon 1595 die wüste genannt, scheint seit 1579 nicht mehr bewohnt gewesen u. dadurch allmählig von selbst verfallen zu sein. 1776—77 wurde das alte in Pacht gewesene Hummel=Vorwerks=Gebäude zu 2 Kolonie=Häusern umgeschaffen u. gegen einen jährlichen Zins den Besitzern eigenthümlich überlassen.

Hummel, D., Reg. u. Kr. Liegnitz. N. zu NO. ¾ M. am Schwarzwasser, (vor 1820 Kr. Lüben), Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Liegnitz, civil u. crim. pro Domin., OLG. Glogau. (L. W. Liegnitz III.). 13 H. in 9 No., 118 E. (16 kath.), ev. Nieder=K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 Erbpachts=Vorw. des Reg.=Rath v. Gosler, unter Jurisdiktion des L. u. St.G. Liegnitz. 1 Ziegelei des Kaufm. Hoyer in Liegnitz, 2 Wh., 1 Leinwb., 2 Holzhndl.

Hummel, auch Buschkäte, jetzt Neuflachenseifen, 25 Stellen zu Flachenseifen, Kr. Löwenberg geh.

Hummel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. Lüben. W. NW. 2 M., Post Polkwitz 1 M. Gutsbes. Hoffmann. Patrim.G. Nieder=Gläsersdorf, J.R. Albinus zu Kotzenau. (G.S. Glogau, auch landräthl. vor 1818), 40 H., 268 E. (15 kath.); 1 ev. Pfarr=K.; d. 13. März 1656 erlaubte Herzog Ludwig von Liegnitz dem damaligen Besitzer von Hummel u. Nieder=Gläsersdorf, Herrn Hans Ernst v. Hock u. Thomaswaldau, die Erbauung der Kirche, zum Besten der bedrängten Evangelischen im Glogauischen; 1659 d. 6. Juli ward der erste Gottesdienst gehalten. Erster Prediger war Adam Koch. [illegible] Wiedm., sondern nur etwa 15 Morgen Land, [illegible] Entschädigung für das früher ausgeübte Hutungsrecht; eingepf. pro on. u. eingesch. sind: [illegible] mit Karlsgnaden, Mittel=Nieder=Gläsersdorf, [illegible] Krickicht u. Sandhäuser; Patron der K. u. [illegible] Domin. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welche Sch. in Nieder=Gläsersdorf versehen; Gäste [illegible] Klein=Heinzendorf, Collat. wie K., (Sup. Lüben) [illegible] kath. K. zu Heinzendorf, Parochie Herbersdorf. [illegible] Forsth., 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 3 [illegible] 2 a. Handw., 4 Hdl. Hierzu:

a) Johannenvorwerk, Vorw., SO. [illegible] ¼ M.

b) Karlsgnaden, Kol. S. zu SW. ½ [illegible]

Hummel, Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. ¾ M., Post Krst. Kleines [illegible] nach dem Hummel= oder Beatenwalde, an welchem es liegt, benannt. Gehörig der Herrschaft u. der Patrim.G. Laasan, des Grafen v. Burghaus. [illegible] Langenmeyer in Schweidnitz, auch crim. 5 H. [illegible] Kretschm. mit Brenn., 1 herrsch. Jägerh., 25 [illegible] (7 ev.); doch sind jetzt alle 5 Wirthe katholisch; [illegible] K. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz. Kath. K. [illegible] Jarischau.

Hummel, Wsrm. zu Gaffron, Kr. Wartenberg geh.

Hummel, Alt=, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz. W. zu SW. 3½ M., Post Reinerz ¼ M., Kämmerei u. Land= u. St.G. Reinerz; civil u. crim. 4 H., 20 kath. E., k. K. zu Reinerz. Am Ort eine Kapelle.

Hummelbusch oder Beatenwald; ein Sch. gehörig zu Hummel, Kr. Striegau.

Hummelmühle, Kr. Grünberg, geh. [illegible] Kl. Heinersdorf.

Hummelschloß, s. Hummel, Burgruine, [illegible] Glaz.

Hummel=Schloß, s. Bertholdsdorf, Kr. Reichenbach.

Hummelwitz, Kol.=D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3½ M., Post Reinerz ½ [illegible] Kämmerei u. L. u. St.G. Reinerz, civil u. crim. 15 H., 78 kath. E.; k. K. zu Reinerz St. 1 kath. Sch., gestiftet 1770, mit für Keulendorf, 1 L., Collat. Magistrat, (Inspect. Reinerz).

Hundegut, Vorw. zu Neu=Stradam, Kr. Pol. Wartenberg geh.

Hundemühle, Wsrm. von Alt=Grottkau, L. Grottkau.

Hundern, so hieß 1420 Hünern, Kr. Liegnitz u. 1351 Hünern, Kr. Ohlau.

Hundern sive psari, so hieß 1345 Hünern, L. Trebnitz.

Hundorf, Polnisch=, auch Polnisch=Handorf, 1369 *Hohendorff,* D., Reg. Liegnitz, Schönau, L. zu NO. ⅞ M., Post Krst. u. Goldberg; J. [illegible] Müller; OLG. Breslau. Patrim.G. Reichwalde, auch crim., Just. Reimann in Jauer. (S. J. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg=Schönau). [illegible] H., 236 ev. E., ev. K. zu Neukirch, 1 ev. Sch. vom L. aus Hermannswaldau mit versehen, [illegible] Grundh., Sup. Schönau; kath. K. zu Falkenhain. 100 Rind., 1 Wsrm. 2 G., 2 Wh., 4 Hdl. Baumwollen=, 3 Leinwbst., 2 Sandsteinbrüche, a) [illegible] brachen 2 Mann 61 Schleifsteine u. 4 Klaft. Mauersteine, 13 Rtl. 26 Sgr.; b) des Lampert 2 Mann brachen 75 Schleifsteine u. 10 Klaft. [illegible]

Digitized by Google

eine. Alter ausläßig gewordener Kupfer-Schie-
Bergbau.

Hundsbeck, s. Neu-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Hundsfeld, Domin. u. Vorw., Reg. u. OLG. reslau, (OM.) Oels. W. SW. 2¼ M., Post ndsfeld St., u. liegt das Domin. am Ostende der adt. Erben des Friedr. Wilh. Alexander Mens, ctor juris, königl. Justiz-Commissar, Erb- u. Ge-tsherr auf Hundsfeld, Pawelwitz u. Sackrau, rlsberg u. Weingarten, die zur Herrsch. geh., bis 10 Vincents-Stift Breslau; für die Unterth. Pa-n.G. Hundsfeld, auch crim., für das Domin. rstenth.-G. Oels, Just. Klingberg in Breslau. H. incl. Schmiede, 65 E. (ev. 29); kath. u. ev. zu Hundsfeld, St. 790 Merino.

Hundsfeld, siehe Klein-Leuthmannsdorf, Kr. chweidnitz.

Hundspaß, Kretscham zu Nieder-Schüttlau, . Guhrau geh.

Hurnsonskreczem alias Sagicz, ein breslauisches t im 14. Jahrhundert, dessen jetziger Name zwei-haft.

Husdorf, Nieder- u. Ober-, 2 D. (1349 *rvum Hossickisdorf*, 1371 *Hossigisdorff*,) Reg. gnitz, OLG. Glogau, Löwenberg. S. zu SO. M., Post Krst. u. Lähn ½ M. (SJ. Bunzlau-wenberg, auch landräthl. bis 1818); ev. K. zu hn, kath. K. zu Lehnhaus, Parochie Lähn.

A. Nieder-H., Minorenner Heinr. v. Haugwitz. atrim.G. Lehnhaus, St.-Richter Mathäi zu Lähn, im. Domin., L. u. St.G. Löwenberg. 32 H., 141 . E., 1 ev. Sch. vom L. aus Schiefer versehen, ollat. Domin., Sup. Löwenberg I. 3 Leinwbst., 3 Spinner, 1 Wh., 1 Steinmetz, 5 a. Handw.

hierzu:

Vorhusdorf, auch Eichhäuser u. Eichschenke; ol. mit Schenke. NO. zu O. ⅛ M., 4 Stellen ch Lähn zu vor dem Walde gelegen, u. nach der er bestandenen Schenke benannt.

B. Ober-H. Frau Generalin, Gräfin Hoyos Sprinzenstein, geb. v. Schlabrendorf, Excellenz. atrim.G. der Allod. Herrsch. Waltersdorf u. Ober-usdorf, L. u. St.G. Assessor Fliegel in Hirschberg, im. domin. L. u. St.G. Löwenberg. 53 H., 276 . (45 kath.); 1 ev. Sch., versehen vom L. zu Waltersdorf; eingesch.: Karlsthal, Collat. Domin., Sup. Löwenberg I. 1 Wdm., 2 Wh., 2 Leinwbst., a. Handw., 85 Spinn. Obstkultur u. Abbacken wird betrieben. Hierzu:

Karlsthal, auch Folge oder Folgehäuser. Es nd 18 Possess., N. zu NW. ¼ M. auf einer Wiese elegen, u. nach dem Grafen Franz Karl v. Kottu-nitz benannt, der 1709 die Herrschaft Walters-orf übernahm.

Hußinetz, Hussinecz, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, S. zu SO. dicht an, wischen der Strehlener Vorstadt Altstadt u. dem ⅛ M. entfernten Ziskaberge gelegen, Post Krst. Die Gemeinde selbst hat Dominial-Rechte, zinst aber em Rent-A. Strehlen. Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 183 H., 1251 E. (28 kath.) Die Gemeinde besteht aus Nachkommen reformirter Böhmen, die, als Friedrich II. 1741—42 in Böhmen land, der erduldete Religionsdruck bewog, nach Mün-terberg zu wandern u. sich 1749 hierher zu begeben, a ihnen die Stadt-Commune Strehlen in diesem Jahre zwei ihr gehörige, in der Altstadt belegene Vorwerke, für 10500 Rtl. überließ, die damals auf 183 Morgen, incl. 192 Morgen Wald vermessen, u. in 143 Possessionen, jede fast 6 Morgen, getheilt wurden, auf welchen die einstöckigen Wohnhäuser aus Bruchsteinen, jedes auf seinem Zubehör, daher etwas zerstreut aufgebaut sind, u. man zählt jetzt mit denen der 30 nicht beäckerten Häusler, 184 Wohnhäuser u. 1230 Einwohner, noch mehr böhmisch als deutsch sprechend, u. jetzt evangel. unirt, 19 Katholische, diese nur Einlieger u. Dienstboten; denn nach der Concession, welche Friedrich II. 1750 den 24. Juni den Kolonisten wegen Errichtung der Kolonie u. einer eigenen reformirten Parochie ertheilte, dürfen nur Böhmen u. Evangelisch-Reformirte sich im Orte ansiedeln. (In neuerer Zeit sind jedoch auch Deutsche in dem Orte aufgenommen worden, indeß nur als Einlieger, nicht Grundbesitzer, u. gehören in kirchlicher Beziehung nach Strehlen). Auch gehören von den Possessionen der Altstadt Strehlen nur 15, (früher zu den Vorwerken gehörig gewesene Hofegärtner-Stellen,) unter die Jurisdiction der Stadt, 20 hingegen unter die der Kolonie, u. in eben diesem Theile der Altstadt stehen Pfarrhaus u. die Pfarrkirche der Gemeine u. diese mit einem böhmischen Pastor, unter königl. Patronat, u. früher reformirten Superintendentur für Schlesien, seit Aufhebung derselben aber, unter der Superintendentur Strehlen. Das Kirchengebäude aus einem größern nicht gewölbten, u. einem kleinern seitwärts anstoßenden, gewölbten, u. wahrscheinlich ältesten Theile bestehend, soll die durch Peter Wlast den Dänen, 1130 erbaute u. der Stadt geschenkte, erste Strehlensche Kirche sein. Sie war nachher Probstkirche des hier bestandenen St. Claren-Klosters der Cisterzienserinnen, u. wurde, wie dieses 1428 von den Hussiten hart mitgenommen u. seit 1548, wo Kloster u. Probstei eingingen, nur als Begräbnißkirche der nach Strehlen eingepfarrten Altstädter u. Anderer, benutzt; 1750 aber durch die königl. Concession vom 24. Juni mit Parochialrechten begabt u. den bohmischen Ansiedlern geschenkt, welche sie dem Verfall entrissen. Sie heißt St. Mariakirche, eben so ein Berg hinter dem Kirchhofe, auf welchen bis 1428 Wallfahrten zu einem Gnadenbilde Mariä geschahen. Hiervon zeigt man noch jetzt als Reliquie einen Stein mit zwei kleinen ungleichen Fußtapfen u. unleserlichen lateinischen Schriftzügen. Zur Parochie gehören nach der neuesten Ministerial-Bestimmung: Hussinetz, Ober-, Mittel- u. Nieder-Podiebradt u. der von Böhmen besessene Theil von Pentsch; die in andern Dörfern u. der Stadt Strehlen umher zerstreut wohnenden Böhmen, gehören aber zur ordentlichen Parochie ihres Wohnortes. Ueber die Schenkung der Kirche ist noch zu erwähnen, daß in ihr ausdrücklich bemerkt ist, daß die Kirche nebst dem Kirchhofe der Gemeinde Hußinetz unter der Bedingung überlassen wird, daß sich auch nach wie vor Insassen aus den Amtsdörfern auf dem Kirchhofe begraben lassen können. Noch sind hier 1 ev. Schule mit 2 Lehrern, jetzt fast ganz deutscher Unterricht, denn nur mit den jüngern Kindern darf (seit 1841) der zweite Lehrer bohmisch reden, doch ohne bohmische Bücher zu benutzen. Auch die Konfirmanden werden deutsch unterrichtet u. jeden 4. Sonntag wird deutsch gepredigt. Collatur ist königl. Schulstiftung der verstorbenen Sowonk geb. Knorrek 500 Rtl. Ferner im Besitze der Gemeinde eine seit 1836 auf gemeinsame Kosten, nahe bei Mittel-Podiebradt erbaute u. verpachtete Bockwindmühle mit Wohnhaus u. 3 Morgen Land, 1 Hirtenhaus, 1 Gemeindehaus, als Kretscham verpachtet, u. wurden ursprünglich in ihm weder Spiel u. Tanz geduldet, sowie ihr from-

mer Sinn auch die Lustbarkeiten der Kirchweih u. der Fastnacht nicht kennt, obwohl es an Liebe zum Trunk u. heimlichen Sünden nicht fehlt. Eben so sind der Ziskaberg von 180 Morgen (selbst in der Gegend von Vielen irrig der Ziegenberg genannt), von den Strehlenern u. benachbarten Bewohnern mit ihrer Jugend, wegen seiner Aussicht auf das Trebnitzer u. Eulengebirge, häufig besucht. Bei ihm werden die Schießübungen der Landwehr gehalten. Der Berg u. dessen Forst gehören der Gemeinde. Jeder Stellenbesitzer empfängt jährlich ½ Schock Reisig. Die Jagd ist königl. wie auf den folgenden 4 Teichen. a) der Ziegelteich von 20, b) der Mittelteich von 2, c) der Niederteich von 1 Morgen u. d) der nicht bestandene, mit Erlen, Birken, Kiefern u. Weiden bewachsene Krötenteich von 1 Morgen, sind königl. u. der Gemeinde für 29 Rtl. verpachtet; dagegen sind zwei Hutungen, getrennt durch den Ziegelteich, u. verpachtete Fischerei im Ohlaflusse Gemeingut. Noch gehört zu jeder Stelle, doch entlegen von ihr, ¼ Scheffel Wiesenfläche. Hussinetz bildete mit den 1764 angelegten Kolonien Ober-, Mittel- u. Nieder-Podiebradt eine eigene sehr gute Feuer-Societät für Hussinetz mit 53,894 Rtl. Versicherungswerth, ist aber durch das Gesetz vom 6. Mai 1842, vom 1. Januar 1843 ab, aufgehoben. Außer dem Landbau (fast nur mit Zugkühen) wird Kattun u. andere Baumwollen-Weberei auf 270 Stühlen von 212 Webern betrieben, u. das Fabrikat nach Gnadenfrei, Breslau u. Berlin versendet. Die nahen Höhen sind reich an Bruch- u. Mauersteinen u. eine Grube hat Walkererde; auch sie wird in die Gegend u. bis nach Ohlau u. Breslau verfahren. Der Apothekerberg birgt nach der Sage den Leichnam eines vor einigen hundert Jahren wegen Schurkerei aus Strehlen hierher durch den Scharfrichter begrabenen Apothekers, der nun hier spuken soll! Besondere Antheile der Kolonie sind: a) das fette Dorf, von No. 1—23, b) das eigentliche Hussinetz im Süd von a. c) der Halter, von Manchen fälschlich die Hölle genannt, in West von b. u. d) die Zwölfhäuser, dicht bei Mittel-Podiebradt, weil davon ursprünglich nur 12 waren. Kath. K. zu Strehlen St.; 18 Handw., 1 Hdl.

Hutta, Antheil von Mokrau, Kr. Pleß s. d.

Huttermühle, Kr. Beuthen, Mehl- u. Sägem. zu Lassowitz geh.

Huttstadt, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Hutzisko, einige Häuser zu Koschentin, Kr. Lublinitz geh.

Hypolith, Galmeigrube bei Radzionkau, Kr. Beuthen.

Hyskretscham oder Kiebitzkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Wirthsh. zu Mittel-Leisersdorf geh.

J.

Jabloinz ist Gablenz, Kr. Rothenburg.

Jablona, s. h. 1310 Gabel, Kr. Guhrau.

Jablonz ist Gablenz, Kr. Rothenburg.

Jaborowitz, Jaborowice, 1532 *Jaworowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. ¾ M., Post Gnadenfeld und Kosel, Besitzer von Skutowsky'sche Erben. Patrim.G., Just. Jonas in Ratibor, auch crim. 44 H., 405 E. (ev. 13); ev. K. zu Kosel. kath. K. zu P. Neukirch. 1 Wssrm. Ziegel.; 2000 Merino. — Hierzu:

Kochaniez, Kochaniec, Vorw. D. zu RO. M. 10 H., 20 kath. E.

Jackschenau, 1309, *Jexenaw,* 1353 *Jaxewitz,* 1360 *Jaxonow,* 1361 *Jexonowicz.* D. u. A. Rg. Reg., OLG. u. Kr. Breslau. S. zu G. 2¾ M., Post Domslau u. Jordansmühl. M. v. Stegmann. Patrim.Ger. Just. Plaß in Bres. auch crim. (BB. Breslau). 50 H., 1 Schloß, 1 Vo. 452 E. (79 kath.); ev. Kirche zu Wiltschau. 1 Sch. (Sup. Breslau). Collat.Domin. eingeschult Jackschenau; 1 L., der aber Schönbankwitz mit sieht; 1 kath. M. K., Adjuncte von Prisse. Archip. Bohrau (bereits 1353 mit 2 Hufen des ban); der Gottesdienst wird den 4. Sonntag ge. ten; Patron Domin. ⅞ (s. Prisselwitz). Pf. Wiedm. ohne Gebäude; eingepf. Guckelwitz u. Sc. bankwitz. 1 kath. Sch. errichtet im 18. Jahrh. 1 Collat. Domin.; eingeschult: Guckelwitz, Peisterwi. Schönbankwitz. Inspect. Breslau I. 1 Wdm. 1 G. ritus-Fabrik des ꝛc. Stegmann mit Dampfappa. 1 Ziegel., 11 Handw., 2 Hdl. 1600 Merino, Rinder.

Jackschönau, auch Jackschenau, 1203 *Jaxonow,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (OM.) De. WNW. ¾ M., Post Krst. Erben der Wittwe Scheliha, geb. v. Eicke, vertreten durch Frau R. Räthin v. Ucklansky. Für das Gut Fürstenth.-G. O. f. d. Gem. Patrim.Ger., auch crim. Just. Gro. Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 38 H., 274 E., (fa. 9.) 1 ev. Pfarrk., Sup. Oels, Pat. Grundh. Ue. die Schicksale der K. verlautet nur durch Traditi. daß sie nebst Pfarr- u. Schulgebäuden 1713 ab. brannt und 1717 durch den damaligen Grundhe. von Niebelschütz allein wieder aufgebaut sind, d. durch das jus patronatus, welches vorher von sämm. lichen eingepf. Herrsch. u. Gemeind. ausgeübt wur. auf das Domin. Jackschönau überging, so daß s. da ab zu Bauten nichts mehr beigetragen, u. selbst Spann- u. Handdienste aus dem Kirchen-Verar. stritten wurden, wozu der Erbauer der K. ein Kapi. schenkte, dessen Höhe jedoch nicht genau angege. werden kann. Die Gem., wie die eingepf. Herr. haben keinen Anth. an der Wahl des Pfarrers, a. keinen negativen, sondern es steht diese lediglich d. Domin. Jackschönau als alleinigem Pat. zu. Wied. hat der Pfarrer 82 Morg., aber keine Wiese u. k. Holz. Gestiftete Predigen sind 2. a) Hans Christ. v. Ferentheil hat 1 Ewigk. Pred. gestift., wof. d. 3 Rthlr., der Pfar. 3 Rthlr. 6 Sgr., der Org. Rthlr. erhält. b) Frau von Brieger 1 Taufpre. die mit 2 Rtlr. 20 Sgr. remunerirt wird. Außerd. H. Hr. von Friemel, ehem. Besitzer von Kurzwitz, der dem Pfarrer u. d. Armen ein Legat von 2 Rtlr. 12 Sg. jährl. bestimmt. Eingepf. Jackschönau, Kurzwitz, Schich. witz, Schwundnig mit Vorw. Heidewinkel; Tsch. witz u. im Kr. Trebnitz: Bergkehle, Bingerau, K. pitz, Ob.- u. N.-Mahliau mit Kol. Klieschau u. Pa. witz. 1 ev. Sch., 1 L. ist Organ., Collat. Grund. Sup. Oels. eingeschult: Jackſch. u. Bergkehle, K. Trebn. Durch 1 Stiftung des Hrn. v. Ferentheil er. Schull. 4 Rthlr. 24 Sgr. jährl. u. jeder der 25 Wirth. für das Viertel Korn, das er dem Schull. giebt, 1. Sgr.; kath. K. zu Loſſen, Kr. Trebnitz. 1 Wdm. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 7 Handw., 6 Hd. 800 Merino.

Jacobin, s. h, 1362 Jakobine, Kr. Ohlau.

Jacobisdorf, s. h. 1359 Jakobsdorf, Kr. Ramsla.

Digitized by Google

Jacobisdorff, s. h. 1369 Jakobsdorf, Kr. Schweid-
, und 1370 Jakobsdorf, Kr. Jauer.
Jacobiuilla, s. h, 1356 Jakobsdorf, Kr. Namslau.
Jacobschiz, s. h. 1522 Jakobsdorf, Kr. Wohlau.
Jacobsdorf, s. h. 1337 Jakobsdorf, Kr. Liegnitz.
Jacoffdorff, s. h. 1385 Jakobsdorf, Kr. Namslau.
Jaczow, s. h. 1290 Jätschau, Kr. Glogau.

Jäckel, Kr. Wohlau, Pertinenz von Riemberg.

Jägel, Deutsch- u. Polnisch-. 2 D., Reg. u.
G. Breslau. (BB.) Strehlen SO. zu S. 2⅝
am Kukuksgraben. Post Krst.; ev. K. zu Mittel-
reibendorf A. Deutsch-J. Verw. Majorin Reich.
trim.Ger.Just. Schindler in Grottkau, auch crim.
H., 1 h. Schloß; 1 h. Vorw., 261 E. incl.
ückritz (96 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.,
rpr. Strehlen, eingeschult Jägel, Poln.-, u. Tscham-
ndorf Poln., u. im Kr. Grottkau Rogau; das Sy-
n ist 1837 ganz neu gegründet und mit den Ein-
chulten vom Schreibendorfer System abgezweigt.
h. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Wasserm.
Roßm., 13 Handw., 1 Hdl. 550 Merino. —
rzu:

Mückritz, Dorf-Anth. S. z. SO. ⅛ M. mit 1
Vorw.

B. Poln.-J. 1412 *Polnisch Jeyil*, 1464 *P. Jai-*
, Major v. d. Lanken, Patrim. Ger., Just. Schicke
Strehlen, auch crim., 32 H., 1 h. Schloß, 1 h.
rw., 135 Einw. (34 kath.); kath. Kirche zu Hohen-
erschdorf, Kr. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn.,
Handw., 633 Merino.

Jägendorf, Mittel-, Nieder- und **Ober-**,
03 *Jegerdorf*, D., Reg. Liegn., OLG. Bresl. (SJ.)
uer, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; Baron
n Sprenger; Patrim. Ger. Malitsch, auch crim.
. Just.K. Dethloff in Jauer. 97 H., (69 Poss.)
h. Schloß, 3 Vorw., 509 E. (ev. 35); ev. K.
ils zu Jauer, größtentheils zu Pombsen. 1 ev.
h., gestiftet 1742, 1 L., Collat. Grundh.; einge-
ult: Schindelwaldau; Sup. Jauer. 1 kath. M.
ist seit der Restitution an die Katholiken 1654
bunden der Pfarrkirche zu Mittel-Leipe. Archip.
olkenhain; Patron. Grundh. Wiedm. in 2 Par-
len u. Wald. Eingepfarrt pro on. Jägendorf,
kobsdorf und Mois mit Keulendorf. 5 Mal Got-
dienst. 1 königl. Chaussee-Zollstätte, 1 Brau., 1
ssrm., 1 Wdm., 15 Handw., 3 Hdl., 2 Wh.

Jägerhäuser, zu Nieder-Halbendorf, Kr. Lau-
n, geh.

Jägerhaus, a) Kr. Freistadt, Försterwohn. u.
chankh. zu Beitsch; b) Kr. Hirschberg, Först. u.
Gärtnerst. zu Rothenzechau geh.

Jägerhof, Gasth. bei Schmiegrode, Kr. Mi-
tsch.

Jägerdorf, 1358 *Jegerdorf*, D., Reg. u.
LG. Breslau, (BB.) Brieg. SO. ⅝ M. Post
rieg. Königl. naturalzinspflichtig dem Stifts-A.
rieg. L. u. St. Ger. Brieg, civil. und crim. pro
sco. 1 Freischoltisei des Gottlob Milde; 1 königl.
haussee-Zollstätte. 101 H., 576 E., (kath. 22, jüd.
). 1 ev. Pfarrk., Patron königl., 1 Pfwiedm. Die
. erbaut seit 1534, war kath. 1701—1707. Ein-
pf. pro on, Jägerndorf u. Schönau mit Schwester-
. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Brieg);
th. K. zu Lossen. 1 Wdm.; 6 Leinwst.; 15 and.
andw., 6 Hdl., 1436 Merino.

Jägerndorf, Vorw. zu Militsch, Kr. Kosel, geh.

Jäglitz, 1351 *Jegelnicz*, D., Reg. Oppeln.
LG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. 2 M., Post
Steinau, Marktfl., königl. Rentamt Neiße, (sonst
fürstbischöfl.) Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim.,
37 H., 253 kath. E.; ev. K. zu Schnellewalde, Kr.
Neustadt; kath. K. zu Steinsdorf, Parochie Steinau
Städtel, 1 Wssrm. mit 2 Gg.; 1 Krug; 3 Handw.,
4 Kräm.

Jältsch, s. Jeltsch, Kr. Ohlau.

Jänischgut, s. Janischgut, Kr. Trebnitz.

Jänkendorf, auch Jenkendorf oder Jenkindorf,
D. Reg. Liegnitz; OLG. Glogau (GL.) Rothen-
burg, SW. 2 M. Post Görlitz u. Niesky ½ M.
Heinrich LXXIV. Fürst zu Reuß, Graf u. Herr von
Plauen, des Johannit. Ordens Ritter. — Patrim.
Ger., Just. Schubert in Görlitz, (bis 1815 sächs.
Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 117 H. 546 E.
(1 kath.) 1 ev. Pfarr-K., schon genannt in der Meiß-
ner Bisthums-Matrikel 1346, mit ihr verbunden die
Schwester-K. Ullersdorf, und wohnt Pfarrer in Jän-
kendorf. Beide Domin. sind Patrone der K. u. Sch.
1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Jänkendorf u. Ullers-
dorf mit Wilhelmsthal; kath. K. zu Priebus St.,
Kr. Sagan. 1 Wssrm. 3 G., 1 Roß-, 1 Sägem.,
1 Brau., 3 Wh., 4 Baumwst., 5 Leinwst., 13 Handw.,
2 Kräm. 1 Ziegelei; 1 Torfstich gab durch 7 Arb.
135 mille. 620 Merino, 238 Rinder. — Hierzu:

Heideschäferei, Vorw. u. Schäferei, Schänkh.
u. Jägerhaus.

Jänkerei, Kr. Lüben, Vorw. in Malmitz.

Jänowitz, Groß-, 1202 *Janouichi*, 1423 *Je-*
newicz, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. ¾ M.
Post Krst. — Augst. Friedr. Wilh. Schmidt, Hauptm.
a. D., Landesält. u. Kr.-Deput., Ritter des eisernen
Krz. 2. u. St. Annen-Ord. 3. Kl. OLG. Glogau.
Patrim. G., auch crim. Just. v. Wiese in Liegnitz.
(LW., Liegn. II.) 63 H. in 58 Nr., 460 E. (14 kath.)
1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Wein-
berg, Sup. Liegn. I. Das Schulh. neu 1842—43,
ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer.
1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Brau- u. Brenn.; 1
Wssrm. 2 G., 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 1
Kräm.; 1254 Merino. — Besondere Ortstheile sind:

a) Bergwerk; b) Schönau, etliche H. W. z.
NW. ¼ M. a. d. wüthenden Neiße. Die Feld-
mark gehörte 1813 d. 26. Aug. zu dem Kampfplatz
der Schlacht an der Katzbach.

Jänowitz, Klein-, 1424 *Jenewicz*, D., Reg.
u. Kr. Liegnitz; OSO. 2¼ M., Post Groß-Baudis
¾ M.; Rittergutsbes. Jos. Scholz Patrim. Ger.,
auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, OLG. Glogau.
(LW. Liegn. I.) 25 H. in 20 Nr. 187 E. (19 kath.);
ev. K. zu Groß Tinz, kath. K. zu Poselwitz, Paro-
chie Obsendorf, Kr. Neumarkt, 1 Vorw., 1 Wirthsh.,
1 Wdm., 3 Handw., 2 Hdl., 700 Merino.

Jänschengasse. Es sind dies Kräutereien bei
Liegnitz, die der dasigen Kämmerei gehören, und zwar
die nämlichen Konsortengüter, welche bei der Ge-
richtsgasse aufgeführt sind.

Jäntschdorf, Nieder- u. **Ober-**, 2 D., Reg.
u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. 1⅞ bis 1¾ M.
am Juliusburger Wasser; Post Krst.

A. Nieder-J. Theodor Heinrich von Rosenberg-
Lipinsky, k. Polizei-Dist.Komm., s. d. Gut Fürstenth.
Ger. Oels, d. Gem. Patrim.Ger., auch crim., Just.
Tiede zu Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 24 H.,
237 E. (kath. 12), kath. K. zu Lossen, Kr. Treb-
nitz. 1 Wssrm., 1 Oelpresse. 1 Brenn., 2 Schankh.,
1 Brau., 2 Schuhm., 1 Kräm., 800 Merino. — Hierzu:

Grüneiche, Försterei u. Dom.-Ziegel., 1840 nicht
betrieben, liegt auf Festenberg zu, bei dem herzogl.
Grüneiche.

Digitized by Google

B. Ober-J. Fidei-Kom.-Gut des Herzogs v. Braunschweig-Oels, Fürstenth.G. Oels; für Crim. Abth. I.; für die Gemeinde Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw., 25 H., 243 E., (kath. 3), 1 ev. Pfarrk., Gründung unbek., war T.K. von Jackschönau bis 1664, wo sie einen eigenen Pfarrer erhielt. Neu erbaut 1841, geweiht d. 13. Febr. 1842. Patrone: der Herzog v. Braunschweig-Oels u. der Besitzer von Nied.-Jäntschdorf. Der Geistl. u. der Schull. werden von den Patr. wechselseitig gewählt. Die Gem. hat keinen Anth. an der Wahl d. Pfarrers u. Schull. Der Pf. hat Wiedm. 71 Morgen 69 Q.R. 1 Sch., 1 L., Collat. Dom., Sup. Oels. Eingepf. u. eingesch. Jäntschdorf, Ober- u. Nieder-, nebst Anth. Grüneiche. Kath. K. zu Lossen, Kr. Trebnitz. 1 Wssrm. 2 G., 1 Spitzgang. 650 Merino, 1 Wh., 4 Handw.

Jäntschwitz oder Jentschwitz, Kol. von Schlaupitz, Kr. Reichenbach.

Järker, böhm. Jarkow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glatz, W. zu SW. 3⅞ M., Post Lewin; Rittmeister v. Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim. Just. Richter in Lewin. 21 H., 134 kath. E.; k. K. zu Lewin St. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 14 Stühle zu Baumw. u. and. Waaren.

Järschendorf, s. Jerschendorf, Kr. Neumarkt.

Järschheide, Anth. von Krayn, Kr. Strehlen.

Jäschane, auch Jaschane oder Jätschine, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, O. zu NO. 4½ M.; Post Kontopp, Rittmeister v. Klitzing. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Koltzig, OLG. Ref. Heintzel zu Glogau, auch crim., verbund. dem Inquisit. Fraustadt. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820); Häus. u. Einw. sind bei Grumwald begriffen; ev. u. kath. K. zu Koltzig.

Jäschgüttel, 1282 *Jeschkotel* u. der Besitzer *Jeschko Qualis,* 1360 *Jeschkutil,* 1367 *Fleischoern* u. 1369 *Jeschketil* oder zum *Fleischauern;* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. SW. zu W. 1⅛ M. Post Domslau, Krst. u. Canth. Gutsbesitzer v. Walter. Patrim.G. Poln. Gandau; Inquisit.-Direktor Dittrich zu Breslau, auch crim., (BB. Breslau) 8 H., 49 E. (17 ev.); ev. K. zu Domslau. 1 kath. PfarrK., Archip. St. Nikolai, Patron Dom., hat Wiedm., eine Adjuncte zu Groß-Schottgau u. eingepf. pr. on. Bahra, Bischwitz am Berge, Blankenau, Gandau Poln., Neudorf Poln., Niederhof, Oberhof, Peterwitz Poln., Pleische, Relbnitz, Schmolz, Siebischau u. Zweibrodt. 1 kath. Sch. der Eingepf., aus Pleische, Schmolz u. Zweibrodt erst nach dem 10. Jahre, 1 L., Inspect. Breslau, Collat. die Dom. Jäschgüttel u. Gr. Schottgau, wo eine Sch. bis zum Brande des Schulh. 1782. Die Kirche wurde im 30jährigen Kriege von den Schweden sehr mitgenommen. Glockenstuhl und der innere Ausbau tragen die Jahreszahl 1642, wohl als Jahr der Wiederherstellung. 1 Ziegelei.

Jäschkittel, Nieder- und **Ober-,** 1428 *Jesketel,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu O. 2 M., Post Grottkau u. Krst. Gräfin v. Sierstorpf, geb. v. Gilgenheimb. L. u. St.G. Strehlen, crim. pro fisco wiederrufl. 48 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 374 E. (60 kath.); eine ev. ParochialK. für Ober- u. Nieder-Jäschkittel, verbund. mit Lorenzberg, wo Pastor wohnt. In Jäschkittel wird der Gottesdienst jeden 3. Sonntag gehalten. Wiedm. ist nicht, Patron Dom., Sup. Strehlen; kath. K. zu Hohen-Giersdorf, Kr. Grottkau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Handw., 2 Hdl., 954 Merino.

Jäschkowitz, 1344 *Jescowitz,* 1360 *Jeschkowicz,* D. u. Allod. Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1¾ M. Post Zobten, Schiedlagwitz u. K. Lieut. a. D. u. Gen.-Landschafts-Repr. v. Rimpt. Patrim.G. Just. Hübner in Breslau, auch cr. (BB.) Neumarkt, auch landräthl. bis 1818). 51 . 1 Schloß, 1 Vorw., 405 E. (152 kath.); ev. K. Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Zindel, Pare. Meleschwitz. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., Schmiede, 1 Oelpresse, 1 Domin.-Ziegelei gab 4 mille Mauer- u. 400 mille Dachziegeln. 1 Ka. zu 5 Last.

Jäschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB. Nimptsch, Nord 3¼ M., Post Jordansmüh. Kgl. Rent-A. Nimptsch, bis 1810 Catharinenstift in Br. lau, L. u. St.-G. Nimptsch, crim. pro fisco. 23 . 1 Freischoltisei, 177 E. (19 kath.); ev. K. zu Ra. kau, kath. K. zu Groß-Tinz. 2 Röthedörrhäus., Handw., 3 Bktlhdl., 400 Merino. In der Sa. grube sind Urnen u. Gebeine gefunden worden.

Jäschwitz, Alt- und **Neu-,** 2 D., Reg. Li. nitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau (bis 1820 . Bunzlau-Löwenberg), SO. z. S. ¾—1 M. Post Ka.

A. Alt-J., hieß 1376 *Alden Jarosschowicz,* K. Kammerherr u. Landrath des Bunzlauer Kr. G. v. Frankenberg. Patrim.G. der Herrsch. Warth. Just. Förster in Bunzlau; crim. pro dom. Inquis. Bunzlau. 81 H., 513 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr. gegründet 1744; die Wiedm. ist der kath. Pfarr. in Warthau verblieben; Patron Grundh., bestät. einen aus 3 von der Gemeinde Gewählten; Su. Bunzlau I.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 ka. MK., Adjuncte der PfarrK. Alt-Warthau, Patr. Dom.; 4 Mal Gottesdienst; Wiedm. mit Wal. Archip. Bunzlau; zur K. u. Sch. geh. nur Alt-Jäs. witz. 1 Wdm.; 2 Roßm.; 1 Oelm., 4 Wh., Handw., 1 Hdl.

B. Neu-J. (1407 *Jeruschowicz*) Kämmerei Bunzlau, St. G. zu Bunzlau; crim pro Magistr. Inquisitoriat Bunzlau. 50 H. 286 E. (2 kath.), u. kath. K. zu Bunzlau, 1 ev. Sch., Sup. Bunzlau diese Sch. wird vom L. aus Dürr-Kunzendorf, P. rochie Waldiß, Sup. Löwenberg I. besorgt. Colla. Magistrat Bunzlau. 2 Wh., 4 Handw., 3 Hdl.

Jästersheim, 1310 *Jestremba,* 1321 *Jestisim,* 1334 *Jarstirsheym,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau; civil. u. crim. pro fis. L. u. St. G. Guhrau. 45 H., 2 h. Vorw., 1 Fr. scholtis., 299 E. (k. 24); ev. u. kath. K. zu Gu. rau; 1 ev. Sch., gestiftet 1767, 1 L., der Rebens. in Gaisbach hält, Collat. Magistrat (Sup. Gu. rau). 780 Merino; 3 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw. 3 Hdl.

Jätschau, 1290 *Jaczow,* 1297 *Jatchow,* D. Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau. SSW. ¾ M. Post Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zoll. 2 Anth.: A. Königl. Domainen-Rent-Amt Glogau sonst Domkapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Glogau. B. Kämmerei in Glogau civil. u. crim. pro Dom. L. u. St.G. Glogau. Zu. sammen 90 H., 1 Erbscholtisei, 916 E. (ev. 323 . 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., eingepf. pro ones Jätschau, Baumgarten, Rauschwitz, Schmarsau un. Brostau mit Adjuncte (s. dort), Gottesdienst wechsel. 1 L. Sch., 1 Haupt- u. seit 1835 auch 1 Hilfsl. für den Wohnung u. Schulstube neu u. massiv er. baut. Eingesch. Rauschwitz u. Schmarsau. Zinse.

Digitized by Google

354 Rthl. Stiftung auf Schulgeld u. Fußbekleidung Armer. Valentin Klein, Besitzer einer doppelten Dreschgärtnerstelle († in Rauschwitz), vermachte einem Testamente vom 24. Okt. 1812 publ. der ... Sch. in Jätschau 200 Rthlr. in Pfandbriefen, deren Zinsen zum Besten armer Schulkinder. (Archip. ... Inspect. Glogau). Pat. f. d. Magistrat. Ev. K. ... Br.-Glogau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, ...esch. Jätschau, Rauschwitz u. Schmarsau (Sup. ...gau). 2 Antheile: a) Königl. Domain. Rent-A. ...gau), sonst Dom-Kapitel Glogau; civil. u. crim. fisco L. u. St.Ger. Glogau; b) Kämmerei in ...gau; civil. u. crim. pro Dom. L. u. St.G. Glogau. ... Rind., 152 Schw.; 4 Wssrm. (8 Gge.), 1 Wdm., ...Ziegel., 1 Brenn., 2 Wirthsh., 3 Leinwebst., 34 ...ndw., 8 Hdl.

Jätzdorf, Jakowice, 1288 *Jasowiz*, 1353 *Jeczwicz*, 1365 *Jeczkindorf*, D., Reg. u. OLG. Bres- (BB.) Ohlau. S. z. SW. ¼ M. am Ohla- ... Post Krst. Joh. Gottlieb Pilz (sonst königl. ...main.A. Ohlau), (35,000 Rthlr. Pr. 1834) L. u. ... Ger. zu Ohlau, crim. fiscus. 34 H., 1 h. Vorw., ... E. (38 kath.), ev. u. kath. K. zu Ohlau, 1 ev. ... mit für Giesdorf; 1 L., Collat. königl. 1 ...tschm., 1 Wssrm. 3 Gge. an der Ohla; 4 Handw., ... Merino, 100 Rind. Tabaks- u. Rapsbau; Bie...zucht. Die wilde Fischerei im Ohlafluß ist königl.

Jagatschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) ...ebnitz, NW. zu W. 2 M., Post Prausnitz, kgl. ...tsrath Puchelt; Patrim.G., auch crim. Just. K. ...hwarz in Trachenberg, für das G. Frstthger. Oels; ... H., 21 Nr., 222 E. (kath. 15); ev. u. kath. K. Prausnitz; 1 ev. Sch. mit für Langawe, gestiftet ...12; 1 L., Coll. Dom., Sup. Militsch; 1 h. Schloß, ...Vorw.; 1 Wdm., 4 Leinwst., 1 Brau., 1 Brenn., ...Handw. — Hierzu:

Langawe, D.-Anth., W. ¼ M.; 16 H., 81 E., ...th. 16).

Jagelnia, Vorw. v. Brzezie, Kr. Ratibor.

Jagiella, Kr. Tost-Gleiwitz a) einige ...ssessionen, zu Karchowitz; b) Vorw. zu Slupsko ...örig.

Jagienow, Par. zu Dammratsch, Kr. Oppeln, ...örig.

Jaglauer Mühle, Wssrm. zu Wienskowitz, ... Rosenberg geh.

Jahmen, wend. Jamnow, D., Reg. Liegnitz, ...G. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. 3¾ ... M. (die Herrsch. berührt die königl. sächs- ...renze) Post Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. ...chard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. ... Landesältester, Patrim.G., Kr.-JustR. Hermann ... Spremberg; (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. ...örlitz, Landesmitl.) 46 H., 286 ev. E., ev. K. zu ...litten. 1 Wssrm. 2 G., 1 Brau., 2 Wh., 9 Handw. ...00 Merino.

Jajost, Dorf-Anth. v. Biassowitz, Kr. Pleß.

Jakartzitz, Wüste-, eigentl. Jakarcice, oder ...lingebeutel, Kol. von Klein-Hoschütz, Kr. Ratibor.

Jakob, 2 Steinkgr. a) Kr. Beuthen, bei ...dyslowitz; b) Kr. Glaz, bei Mölke.

Jakobine, s. Dremling, Nied.-, Kr. Ohlau.

Jakobsdorf, Jakubowice, D., Reg. Oppeln, ...LG. Ratibor, (OS.) Falkenberg SW. ¼ M. ...ost Krst. Erben des Grafen Georg v. Pückler, ...ut. a. D. u. Polz.-Distr.-Commiss. Patrim.G. ...r Allod. Herrsch. gl. N., Just. v. Donat in Grott...u; crim. domin., 59 H., 396 E. (45 ev.) ev. K. ... Falkenberg, kath. K. zu Prychod, Kr. Neustadt, weil die kath. M. K. Adjuncte in Kleischnitz Ruine, 1 kath. Sch. besteht seit 1818 nur f. d. Ort, mit 1 kath. Hilfsl.; die Mutter-Sch. zu Kleischnitz ist evangelisch, doch kommt der kath. Hilfsl. 2mal nach Kleischnitz; Patron Dom., Inspect. Falkenberg, 2 Wssrm., 1 Wh., 7 Handw., 12 Händl., 1 Ziegelei.

Jakobsdorf, auch Jurdorf, 1370 *Jacobisdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. z. W. ⅝ (¾) M., Post Krst.; Dom.-Besitzer Nagel. Patrim.G., auch crim., Just. Commiss. Martini in Jauer. 43 H. in 31 Possess., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 276 E. (kath. 5); ev. K. zu Jauer, einige Wirthe zu Ober-Poischwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; der Lehrer aus Gräbel unterrichtete im Gemeindeh., bis 1816 Dominium mit 190 u. Gemeinde mit 230 Thlr. Kosten das Schulh. erbaute u. 1 L. berief, der Nachmittags Moisdorf versieht. Gäste schickt Siebenhuben. Kath. K. zu Jägendorf, Parochie Mittel-Leipe. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Wh., 10 Handw., 1 Wtlhdl., 800 Merino.

Jakobsdorf, Jakubowice, 1406 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel. SW. zu W. 2¾ M.; Post Gnadenfeld u. Leobschütz 1 M., Frau Gräfin von Sprintzenstein. Patrim.G. int. verbunden dem L. u. St.Ger. Kosel. 34 H., 1 Vorw., 217 E. (ev. 1); kath. K. zu Militsch, Paroch. Gr.-Grauden. 600 Merino.

Jakobsdorf, Jakubowice, 1405 *Jocabsdorff*, D., Reg. Oppeln (BB.) Kreuzburg, NNW. 1¾ M., Post Konstadt ¾ M. u. Pitschen; Lieut. v. Eisenschmidt; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.R. Schulz in Pitschen. 27 H., 1 h. Schloß, 361 E. (kath. 33). 1 ev. Tochter.K. von Reinersdorf, Pastor bezieht Decem; 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Pat. f. d. Grundh. (Sup. Kreuzburg); L. K. zu Pietschen. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kretsch., 1 Ziegel., 3 Handw., 1450 Merino, 127 Rinder. — Hierzu:

a) Grundmannshain, Kol., W. zu NW. ½ M., erbaut 1826 u. nach dem früheren Besitzer benannt, 3 H., 12 E.

b) 1 Feldvorwerk ohne Namen.

Jakobsdorf, beim Volke: Jurdorf, 1337 *Jacobsdorf*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. z. N. ¾ M. am Fellendorfer Wasser, Post Krst., Fabrik-Besitzer Friedr. Wilh. Mettner. Patrim.G., auch crim., J.-R. Grambsch in Liegnitz; OLG. Glogau (LW. Liegnitz I). 54 H. in 49 Nr., 417 E. (32 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. (nur f. d. Ort); Collat. Dom., Sup. Liegnitz I.; ev. Kirche zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Stärkefabrik, 1 Wssrm., 1 Wirthsh., 12 Handw., 5 Hdl., 1260 Merino, 160 Rinder, 2 Torfstiche.

Jakobsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 3¼ M., Post Polkwitz ¼ M. Herm. Burggraf zu Dohna, OLG.-Referendar u. Johannit.-Ritter. Patrim.G. der Kotzenauer Güter, J.-R. Albinus zu Kotzenau (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1818). 19 H., 129 ev. E.; ev. K. zu Kriegheide, 1 ev. Sch., zur Miethe bis 1829, wo das Schulh. erst erbaut; 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Kynast, Persel u. Wengeln mit Mühlheide, Sup. Lüben I.; kath. K. zu Weissig, Kr. Sprottau, Parochie Primkenau. 1 Wdm., 1 Schankh., 6 Handw., 1 Kräm. Zum Gute gehört ein bedeutender Forst, die Erbhaide, von 2000 Morgen. Das Recht der Hutung, des Streurechens wie des Ras- u. Leseholzes steht allein der Gemeinde Jakobsdorf u. keiner andern der Kotzenauer Gutsgemeinden zu.

Digitized by Google

1 in amtlichen Nachrichten aufgeführter Torfſtich iſt hier nicht vorhanden.

Jakobsdorf, Jakubowice, 1353 *Jakobsdorff*, 1356 *Jakobi villa*, 1359 *Jacobisdorf*, 1385 *Jacoffdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. zu NW. 1 M., Poſt Krſt.; Amtsrath Jul. Theod. Bendemann; Patrim.G., Juſt. Bogatſch in Namslau, crim. fiscus. (64,600 Rtl. K. Pr. 1842) 37 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 331 E. (kath. 30); ev. K. zu Woitsdorf, Kr. Oels; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Oels); kath. K. zu Wilkau, Par. Namslau. Hier iſt noch der Glockenthurm einer PfarrK. ad St. Jacobum majorem, woher auch der Name, nebſt einer Wiedm. des Pfarrers und Kirchacker. 1 Arrende, 2 Schneid., ½ Schmied, 1200 Merino. — Hierzu:

a) Weyda, Wſſrm. mit 2 Gg., ¼ M. im O.;

b) Waldvorwerk, Vorw. ¼ M. im W. zu N. W.

Jakobsdorf, 1298 *Villa Jacobi*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, S. z. SO. ¾ M., Poſt Koſtenblut, Canth u. Krſt.; Hauptmann v. Maltitz; Patrim.G., auch crim., Juſt. Lehwald in Neumarkt. (59,000 Rtl. K. Pr. 1840) 50 H., 1 h. Schloß, 324 E. (k. 110; ev. K. zu Gr.-Peterwitz, k. K. zu Schöbekirch, Parochie Gr.-Peterwitz. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Krug, 7 Handw., 1 Getreidehändler, 1000 Merino.

Jakobsdorf, 1369 *Jacobisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.), Schweidnitz; SSO. ⅜ M. Poſt Krſt. Rittmſtr. a. D. Landrath von Gellhorn; Patrim.G., auch crim., Juſt. Haberling in Schweidnitz; 10 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 81 E. (4 kath.), ev. u. kath. K. zu Schweidnitz.

Jakobsdorf, 1500 *Jocksdorff*, 1522 *Jacobschitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau N. z. NW. 1⅞ M. Poſt Winzig ¼ M. Beſitzer Louis Peisker. L. u. St.G. Winzig, crim. fiscus. (LW. Winzig.) 26 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 165 E. (kath. 18); ev. u. kath. K. zu Winzig, 2 Wdm., 1 Stellm., 1 Schmied, 1 Ziegel. — Hierzu:

Berg, Pertinenz, NO. z. N. ⅛ M., mit der Wohlauer Vorſtadt von Winzig im S. derſelben zuſammenhängend.

Jakobsdorf, Ober- u. Nieder-, 1373 *Jacobsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Nimptſch, OSO. ⅞ M., Poſt Krſt. Erneſt. Wilh. Charl. verehel. Hauptm. v. Luck, geb. v. Burgsdorf. Patrim. G., Juſt. Kretſchmer in Frankenſtein, auch crim.; 22 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 140 E. (4 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth; kath. K. zu Nimptſch. 3 Handw., 1 Getreidehdl.

Jakobskirch, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. ⅝ M., Poſt Krſt. u. Klopſchen ⅛ M.; Lieut. Richter; Patrim.G., auch crim., Juſt. Verw. Langer in Glogau. 43 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 339 E. (kath. 16), 1 ev. PfarrK. ſeit 1741, keine Wiedm., Pat. gemeinſchaftl. die Domin. der Eingepfarrten: Jakobskirch, Klein-Logiſch, Töppendorf u. Würchwitz; ferner eingepf. u. eingeſchult: Andersdorf mit Berndorf und Karſtendorf, Denkwitz, Druſe, Gusteuſchel, Hühnerey, Leutbach, Klein-Logiſch, Mahnau, Modlau; dann nur eingepf. Hainbach, Leipe, Pudel, Ransdorf, Stumberg, Wieſau Anth. a, Würchwitz, Vanſau, Gollſchwitz, Hermsdorf u. Klein-Kauer. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Glogau). 1000 Rtl. Legat auf Schulgeld des v. Ransdorf. 1 k. PfarrK., eine der älteſten im Fürſtenth., noch jetzt als Wallfahrtskirche beſucht, hat Pfarrwiedm. u. 2 Adjuncten Hermsdorf u. Nilbau, beide mit Wiedm., Grundh. ihre Patrone, Pat. für Jakobskirch ſind Domin. Jakobskirch, Kl.-Logiſch, Stumberg, Töppendorf u. Würchwitz. Eingepf. dieß u. alle bei der K. genannten Orte, 1 kath. Sch. der Eingepfarrten excl. Gusteuſchel u. Modlau, 1 L., Collat. wie (Archip. u. Inſpect. Glogau). Vanſau u. Gollſchwitz ſchicken die kleineren Kinder gaſtw. zur ev. Sch. Hermsdorf; Leipe, Pudel, Ransdorf u. Anth. Wie wegen Entfernung gaſtw. zu Gr.-Logiſch. Die Z ſen von 100 Rthlr. des jetzigen Pfarrers Hummel Jakobskirch ſind zu Fußbekleidung Armer beſtim 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Br 1 Brenn., 2 Wirthsh., 2 Färber, 13 a. Handw. Krämer. 600 Merino. — Hierzu:

Das Hintervorwerk, Vorw., ⅝ im S.

Jakobsthal, Kol. von Schreiberhau, K Hirſchberg.

Jakobsvorwerk, Vorw., geh. zur Krſt. wenberg.

Jakobswalde, Kollarnia (d. h. Keſſelſab 1534 *Ortowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, ſel. OSO. 2¼ M. an d. Birawke. Am eine königl. Poſterpedition des PoſtA. Gleiwitz. neral-Lieut. Aug. v. Hohenlohe-Oehringen. Geri Amt der Herrſchaft Schlawentzütz, Juſt. Landeg Bierawa. (OS. Joſt, auch landräthl. vor 18 114 H., 1052 E. (ev. 253), 1 ev. MK., er 1776, mit Paſtor ohne Wiedm. Patron Do Sup. Pleß. Zur K. gehören pro act. die Ev. Jakobswalde und in der Umgegend; TK. iſt die pelle zu Schlawentzütz. 1 ev. Sch. ſeit 1776 für d. O.) 1 L., Collator Domin.; 1 kath. Sch L., 1 Hilfsl. Inſpect. Koſel, Collat. Fürſt. geſch.: Goſchütz, Kl.-Althammer u. Ortowitz mit zanek. 1 kleines Walzwerk des Dom. lieferte d 8 Mann (46 Seel.) 6007 Ctr. Band-, Reck-, R und Stabeiſen = 33,038½ Rtl. Zum Bet des Werkes wurden 1689 Tonnen Steinkohlen braucht. 1 fürſtl. Blechlöffelfabrik lieferte durch Mann (57 Seel.) 41867 Dutzend ordinaire, dopp Kinder- und Kaffeelöffel zu 5,338½ Rtl. Werth. Kupferhammer lieferte kupferne Platten, Friſch- Hochofenformen, auch Branntweintöpfe, 48 Ctr. 1920 Rtlr. durch 5 Mann bei Holzkohlenfeuer 1 Meſſingfabrik; 1840 producirten 26 Mann Seel.) 225 Ctr. Meſſingblech à 47 Rtlr., 24 Meſſingdraht à 52½ Rtl. Der Meſſinghammer ⅛ M. SO. vom O., begreift 1 im Gange be lichen Brennofen, 3 Lattunhütten, 6 Schwarz- u. Scheiben-Drahtzüge. Der Kupferhammer hat 2 F u. 1 Platthammer.

Jakowice iſt Jätzdorf, Kr. Ohlau.

Jakubowice iſt Jakobine, Kr. Ohlau, Jakobsdorf.

Jakubowitz, Kol. von Deutſch-Tſcherbene Kr. Glaz.

Jakubowitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib (OS.), Leobſchütz, S. 2⅞ M. Poſt Krſt. u. Ka ſcher ¾ M. Schleſ.-mähr. Landesadvokat Joſ. Klap Dr. jur. in Troppau. Ger.A. Jakubowitz u. Waiſſa auch crim., Juſt. Kloſe in Leobſchütz; fürs Gut (Fürſtenth. Anth. Jägerndorf) fürſtl. Lichtenſteinſ Fürſtenth.G. zu Leobſchütz, 73 H., ohne Vorw., ob andere Domin.-Gebäude, 348 E. (4 ev.); kath. zu Naſſiedel, 1 kath. Sch. ſeit 1832, nur f. d. D 1 L., Collat. Gemeine, Inſpect. Troppkowitz. Ort 1 öffentliche Kapelle mit 1 Lokal-Kaplan.

Digitized by Google

miſſariat u. Dekanat Katſcher des Erzbisthums Olmütz. 1 Brau., 1 Brenn., 4 Handw.

Jalce iſt Jeltſch, Kr. Ohlau.

Jalowa iſt Jellowa, Kr. Oppeln.

Jamcka, ſ. h. 1532 Poln.-Jamke, Kr. Falkenberg.

Jamiesko, Puſtkow. zu Kl.-Lagewnik, Kr. Lublinitz, geh.

Jamin, dies ſoll, in vorgekommenen Angaben, das Dorf Jamm, Kr. Roſenberg, bezeichnen.

Jamke, Deutſch-, 1480 *Jamka*, D. u. Allod. R.Gut. Reg. Oppeln, DLG. Ratibor (OS.). Falkenberg. NO. z. N. ¾ M., an der Oberſchleſ. Eiſenbahn. Poſt Schurgaſt. Von Radonitz-Belgrad, Lieut. a. D. Patrim.G. Jamke-Sorge; Kr. Juſt.-Commiſſ. Fikus zu Falkenberg, auch crim. pro domin. 10 H., 231 E. (114 kath.); ev. Kirche zu Löwen; kath. K. zu Dambrau. Die kath. TK. am Ort iſt verfallen u. ohne Gottesd. u. Wiedm., Patron Domin., die Abtragung des Gebäudes aus Schrotholz mit Schindeln gedeckt, u. der Verkauf des Materials an den Meiſtbietenden erfolgte 1842; ein Bedürfniß des Wiederaufbaues iſt nicht vorhanden. 1 kath. Sch. nur ſ. d. Ort, 1 L., Collat. Domin.. Inſpect. Falkenberg. 1 Kretſchm., 3 Handw., 4 Hdlr.; 550 Merino (mit für Sorge), 152 Rind.

Jamke, Poln.-, 1532 *Jamcka*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Falkenberg. S. z. SO. ¼ M. Poſt Krſt. u. Friedland bei Neiße. Graf v. Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neuſtadt. Patrimon., mit dem L. u. St.-G. Neuſtadt verbunden, crim. pro domin. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 52 H., 1 herrſch. Wohnh., 1 Vorw., 371 E. (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland St. 1 kath. Sch. ſeit 1819, mit für Piechotczütz u. Heinrichau. 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Falkenberg. Das Gebäude 1825 erweitert u. zweckmäßiger eingerichtet. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 8 Handw., 3 Hdl., 1300 Merino, incl. Piechotczütz und Puſchine, 217 Rinder.

Jamm, *Jamy*, D. u. Allod.-R.-Gut. Reg. Oppeln, DLG. Ratibor (OS.), Roſenberg. N. zu W. ¾ M. Poſt Krſt. Pätzold, königl. Pol.-Diſt.-Commiſſ. Patr.G. Jamm u. Piaſetzna, Kr.-J.-R. Richter zu Roſenberg, auch crim. 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw. mit Schäferei, 443 E. (74 ev.); ev. K. zu Löchdorf. 1 kath. TK. von Landsberg St. ohne Wiedm., Patron Grundh., pro on. eingepf. Jamm und Piaſetzna; Domin. vocirt den Pfarrer mit. 1 kath. Sch., auch für Piaſetzna, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Roſenberg. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 1 Bleiche, 900 Merino, 281 Rinder, 116 Schweine.

Jammerthal, auch Marienthal, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirſchberg.

Jamnigmühle, Kr. Militſch, Häuſer und Mühlen zu Oſſig geh.

Jamnitz, D., Reg. Liegnitz (GS.), Sagan. BSW. 4½ M. Poſt Muskau u. Priebus ½ M. Fürſt von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. DLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für Unterthanen: herzogl. Rentkammer-Juſt.-Amt zu Sagan, auch crim. 26 H., 2 Vorw. im D. 134 E. (1 kath.), ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Schankh. — Hierzu:

Patag, ein Theil des Dorfes, O. z. SO. ½ M. aufwärts der Neiße.

Jamnow, wend. Name von Jahmen, Kr. Rothenburg.

Jamy iſt Jamm, Kr. Roſenberg.

Jancouice, ſ. h. 1217 Jenkwitz, Kr. Neumarkt.

Janichow, ſ. h. 1193, *Janicow* 1209 u. *Janicou* 1244 Jankau, Kr. Ohlau.

Janicowiz, ſ. h. 1264 Jankowitz, Kr. Rybnik.

Janików iſt Jankau, Kr. Ohlau.

Janisbach, ſ. h. 1292 Johnsdorf, Kr. Landeshut.

Janiſchgut, D., Reg. u. DLG. Breslau (OM.), Trebnitz, NNO. 1⅝ M., Poſt Krſt. Kgl. Rent-Amt u. L. u. St.G. Trebnitz; auch crim. pro fisco, 11 H., 7 Nr., 79 E. (kath. 28); ev. K. zu Poln. Hammer, kath. K. zu Kotzerke.

Jankau, Janikow, 1193 *Janichow*, 1209 *Janicow*, 1244 *Yanicou*, 1343 *Jencowicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau. Ohlau, W. ¾ M. Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Ohlau, bis 1810 fürſtl. Stift ad St. Mariam (Sand-Stift) in Breslau. L. u. St.G. in Ohlau; crim. fiscus (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818). 50 H., 1 ruſtik. Vorw., 1 Freiſcholtiſei, 362 E. (71 ev.); ev. K. zu Gr.-Peiskerau. 1 kath. TK. von Würben; Archip. St. Mauritz; dreiwöchentlicher Gottesdienſt, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl. Pfarr-Wiedm. Acker ohne Wald u. Wieſen, pro on. eingepf. Jankau. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 7 Handw., 4 Hdl., Röthebau, Bienenzucht.

Jankendorff, ſ. h. 1484 Jenkendorf, Kr. Sagan.

Jankowa iſt Jankowe, Kr. Militſch.

Jankowice iſt a) Jankowitz, Kr. Pleß u. Kr. Rybnik u. Johannisdorf Kr. Poln.-Wartenberg.

Jankowitz, Jankowice, D., Reg. Oppeln. DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. ⅝ M. Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. Majorat Pleß geh. (Wirtſch.-Amt Schädlitz). Heinr. Fürſt zu Anh.-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 39 H., 329 E. (8 ev., 9 jüd.); kath. K. zu Pleß. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 4 Hdl., 1 Schankh.

Jankowitz (ſtädtiſch), D., Reg. Oppeln; DLG. Ratibor (OS.), Pleß. NO. ½ M. Poſt Krſt. Kämmerei u. fürſtl. Stadt-G. zu Pleß für die Unterthanen; crim., u. für das Gut Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 14 H., 100 E., kath. K. zu Pleß. 1 Wſſrm.

Jankowitz (königl.), Jankowice, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik, S. ¾ M. Poſt Ratibor u. Loslau 1 M. Königl. Rent-Amt Rybnik, L. u. St.G. zu Rybnik (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 80 H., 2 Erbpachts-Vorw., 477 E. (5 ev., 2 jüd.). 1 kath. TK. von Rybnik St., Patron königl. 4mal Gottesdienſt; Archip. Sohrau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl.; eingeſch. Chwallowitz u. Ober-Schwirklau; Inſpect. Rybnik; 1 Wſſrm., 1 Förſter-Wohnung, früher Oberförſterei. — Hierzu:

a) Biaſſowitz, Biassowice, Vorw. (SO.) dicht an.

b) Jankowitz, Vorw., O. z. SO., dicht an; abgezweigt vom Dom. Rent-A. Beſitzer C. F. Sieg, 1842 erkauft für 11800 Rtl. von Ad. Horſella.

c) Lerchenfeld, ſonſt Zeikowitz, Forſt-Etabliſſement.

d) Michalkowitz (Michaelsdorf), Michalkowice, Kol. O. z. SO. ¼ M.

e) Podkoſciello, etliche Häuſer dicht an.

Jankowitz bei Gr.-Rauden (Johannesdorf), *Jankowice*, 1260 *Janicowiz*, D. des Maj. Gr. Rauden; Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu W. 1⅞ M. Poſt Krſt. u. Gr.-Rauden. Viktor Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor. Majorats-Ger. Gr.-Rauden, Juſt. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch

Digitized by Google

landräthl. bis 1818). 34 H., 271 kath. E., kath. K. zu Gr.-Rauden. 1 Töpfer.

Jannowitz, Alt- u. Neu-, vom slavischen Janowice, Johannesdorf, 1369 *Jenwicz*, 1400 *Groszin Jenewicz*, D., Reg. Liegnitz, Schönau. S. z. SO. 2 M., Post Kupferberg ¼ M. Graf Wilh. zu Stolberg-Wernigerode; OLG. Breslau, Patrim.-Ger., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 185 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1268 E. (kath. 27). 1 ev. Pfarrk. gegründet 1743, ohne Wiedm. Patron Domin.; hier Sitz des Superint. der Sup. Schönau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., versehen Neu-Jannowitz mit, Collat. wie K., eingepf. u. eingesch. nur Jannowitz. 1 kath. Fil.K. der Stadtpfarrk. hat 200 Thlr. Wiedm.-Kapital, 1 Mal Gottesdienst, Patron Domin.; Archip. Landeshut. 3 Wsserm. (8 Gge.), 3 Sägem., 1 Walke, 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Holz-, 7 Viktlhdl., 27 Handw., 6 Baumwollenwst., 100 Leinwst., 2 Schmiede, 1 Bleiche, 6 Schankh. Der Ort liegt an beiden Ufern des Bobers, über ihn eine steinerne Brücke. Seine Höhe ist nach Wahrendorf, 1199 F. Von hier am meisten erstiegen liegt ½ M. südlich, durch umgebende Fichtenwaldung versteckt, das zerstörte Bolzenschloß, auch Bolzenstein (von Naso irrig Bolkoschloß) genannt. Noch stehende Reste der Mauer waren ausgehauene Theile natürlicher Granitfelsen. Das Thor im Süd, die Pforte im Westen, ebenda das mittlere Fenster des Rittersaales u. ein halb verfallener 10 Fuß hoher Theil eines Wartthurms stehen noch. 1374 erbaute einer von Polz, Politz oder Bolz (diese böhm. Familie hatte 3 schräge über einander gestellte Armbrustbolzen im Wappen), der bei Herzogin Agnes in Schweidnitz in großem Ansehen stand, diese Burg, welche nun Stammburg seiner Familie war. Im 16. u. 17. Jahrhundert besaßen sie die von Schaffgotsch. Im 30jährigen Kriege, besonders 1634—40, war sie oft Zuflucht der Umwohner. 1641 im September belagerten sie die Kaiserlichen, die damals auch Jannowitz ganz in Asche legten; 1643 ließ der schwedische General Torstenson, der öftern Belagerungen wegen, die Feste ausbrennen u. gänzlich zerstören. Noch kommen am 3ten Pfingsttage viele Landleute hierher und es wird eine Art Markt hier gehalten. Der jetzige Besitzer, Graf von Stolberg, hat zur bessern Ersteigung hölzerne Treppen mit Geländern anlegen lassen, so daß man gefahrlos die schönsten Ansichtspunkte der Ruine, wie der romantisch reizenden Umgegend ersteigen kann. Die Dorotheengrube am Bleiberge, auf Kupfer u. Blei, ist nicht mehr im Gange. — Hierzu:

Neu-Jannowitz, Dorfanth. mit 1 Wsserm. u. 2 Wirthsh. SSW. ¾ M. vom D., jenseits des Bobers. 1 ev. Nebensch., von den Lehrern in Alt-Jannowitz besorgt.

Janouichi, s. h. 1202 Gr.-Jänowitz, Kr. Liegnitz.

Janow, Kr. Beuthen, Vorw. u. Etablissem. zum Dorfe Myslowitz geh.

Janowice ist Janowitz.

Janowicz, s. h. a) 1360 ein Gut des Dombechanten zu St. Johann; b) Janowitz, Kr. Ratibor.

Janowitz, Kol.-D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. OSO. ¾ M.; Post Krst. Besitzer General-Landsch.-Repräs. von Nimptsch auf Jäschkowitz; Landger. Breslau, civil. u. crim. fiscus für den größten Theil; für 2 Possess. Patrim.G. Jäschkowitz; Just. Hübner in Breslau, civil. u. crim.; 17 H., 148 E. (ev. 52); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margareth. 5 Handw., 11 Oderkähne von 86

Janowitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Fr... a. D. (GL.) Hoyerswerda. W. zu SW. M. am Schwarzwasser. Post Rubland ¾ M. 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landes... Kammerh. Graf v. Gersdorf. Patrim.G. Just. ...blitz in Senftenberg. 48 H. (5 Freibauern, Ganzhüfner u. 26 Freihäusl.), 1 Vorw. im D., ... ev. E., 1 ev. deutsche Sch. nur f. d. Ort, 1 ... Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda. Dekre... Inspect. Patzig ertheilt im Sommer Unterricht ... Wiesenkultur; ev. K. zu Rubland St. 1 Ziegel, Wirthsh., 9 Handw., 2 Hdl. 1300 Merino, ... Rind. — Hierzu:

Janowitzer Försterei u. Schäferei, L., NW. ¾ M. vom D., 2 H., 5 ev. E.

Janowitz, an der Zinna, Janowice, 1361 *Janowicz*, 1369 *Jenowicz*, D., Reg. Oppeln (OS., OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. ¾ (1) M. Post Krst. Bis 1810 Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Prinz Victor v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G., Just.K. Weidlich in Ratibor. 43 H., 344 E. (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk. Archip. Ratibor; Patron Grundh., Wiedm. 74 Morgen Acker, 4 Morgen Wiesen; eingepf. das anstoßende Czyprzanow, Kornitz, Lekartow, Neu-Ottitz, Ober-Ottitz nebst Schradzin. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Collat. wie K. Inspect. Ratibor; eingesch. Czyprzanow, Kornitz und Lekartow. 1 Dampfbrenn., 1 Brau., 1 Schankh., 1 Oelschläg., 4 Handw.

Jansbach, s. h. 1260 Johnsbach, Kr. Frankenstein.

Jansdorf, s. h. 1348 Johnsdorf, Kr. Sprottau.

Jantkowe, Jankowa, D., Reg. und OLG. Breslau (OM.). Militsch. NO. z. O. ¾ M. Post Krst. u. Freihan. Besitzer August Stempell (17.00 Rtl. K.Preis 1804). Patrim.G., St.-Richt. ... zu Militsch, auch crim. 19 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 165 E. (43 kath.); ev. K. zu Gontkowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan. 1 Wdm., 2 Theeröfen, 5 Leinwst., 1 Schneid.

Jantoniów ist Antonia, Kr. Oppeln.

Jantoschka-Mühle, Wsserm. zu Walzen, Kr. Neustadt geh.

Januschkowitz, Januskowice, 1532 wie jetzt D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel. N. ... M. an der Oder. Post Krst. Bürgermstr. Friedr. Grüner (bis 1810 Stift Himmelwitz). Jurisdiktionar Fiskus; L. u. St.G. Gr.-Strehlitz, u. zinst die Gemeinde dem königl. RentA. Kosel (OS. Gr.-Strehlitz, auch landräthl. bis 1818). 60 H., 430 kath. E., kath. K. zu Leschnitz; 1 kath. Sch. nur f. d. O. errichtet. 1835, 1 L., Collat. königl.; Inspect. Kosel. 1 Wsserm., 1 Ziegel., 1 Oderkahn à 15 Last, 1 Brettmühle ... M. SO.

Januškowice ist Januschkowitz, Kr. Kosel.

Jany, Kr. Grünberg, Kolonieb., geh. z. Poln.-Kessel.

Jarezowice ist Jartschowitz, Kr. Neustadt.

Jarina, so hieß um 1008 die Krst. Jauer.

Jarischau, Jaryszów, 1216 *Jarissow*, D. u. Ritt.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz. SSO. 1¾ M., Post Ujest ¾ M. Gutsbesitzer v. Zawadzky, Patrim.-Ger. St.-Richter Jarosch zu Ujest, auch crim. (NG., weil es früher zur Bisthums-Landschaft gehörte, landräthl. vor 1817 Kr.-Ztk. 76 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 604 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarr-K. aus dem 13. Jahrhundert von Ziegeln. Ruine seit dem Brande 1833 u. nur m...

Digitized by Google

:ch gedeckt. Patron Grundh., Archip. Ujest; Wiedm. Morgen Wiesen, 6 Messal, 2 Oppelner Malter, zungsrecht noch nicht abgelöst; pro on. eingepf. eingeschult: Jarischau Dorf u. Kol., Rogowschütz, ironowitz u. Schroll. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. ndh., Inspect. Groß-Strehlitz; 4 Wssrm., 1 Sä-., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Handw. 900 Merino, Rind. — Hierzu:

a) Dziedzinka, Vorw.

b) Jarischau, Kol., NNW. ⅛ M.

Jarischau, bisweilen auch Järischau, 1193 *roschou*, 1371 *Jerosschow* u. *Jerschow*, D., Reg. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau. NO. zu O. M., Post Krst. Kammerh. Baron v. Bussing, is 1810 Jungfern-Stift Striegau). L. u. St.-G. Strie-u, crim. pro fisco. Gerichtsgefälle fließen zum ent-A. Striegau. 161 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 5 E. (20 ev.); ev. K. zu Striegau, 1 kath. Pfarr-, Archip. Striegau, Patron. königl. u. fürstbischöfl., t Wiedm., 2 Kaplane; verbunden Rauske, wo 1 :.-K. u. Beckern mit T.-K., beide mit Wiedm., b.) Eingepf. pro on. Hummel, Preilsdorf, aubnitz; Gottesdienst in jeder Adjuncte zwei fol-nde Sonntage. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Striegau. Stif-ng: 2687 Rtl. auf Schulgeld u. Bekleidung. Das chulhaus 1829 massiv u. zweckmäßig mit schönen chulstuben erbaut. 2 Wdm., 1 Brenn., 2 Schankh., Webst, 15 a. Handw., 3 Kräm. 1000 Merino, 100 Landschafe, 567 Rind.

Jarissow, so hieß 1260 Jarischau, Kr. Groß-Strehlitz.

Jarkow, böhmische Benennung von Järker, r. Glaz.

Jaroschin oder Juroſch, Vorw. zu Golkowitz, r. Rybnik geh.

Jaroschou, so hieß 1193 Jarischau, Kr. Striegau.

Jaroschowitz, Jaroszowice, D., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Pleß. NNO. 2½ M., Post eu-Berun u. Nicolai ¾ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthschafts-Amt Lendzin), einrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. zu Pleß, auch crim. 45 H., 436 E. (24 ev.); ath. K. zu Berun. 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Schankh., 1 Schmied, 1 Hdl.

Jarosin ist Jaroschin, zu Golkowitz, Kr. Rybnik geh.

Jaroszowice, ist Jaroschowitz, Kr. Pleß.

Jartschowitz, Jarczowice, 1416 *Jerczewicz*, 1531 *Jarzowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt. O. zu NO. 3½ M., Post Ober-Glogau 1½ M., Krappitz ¾ M. Graf v. Oppers-dorf; Patrim.-Ger. Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 38 H., 1 h. Vorw., 187 kath. E., k. K. zu Komornik; 1 Getreidehdl., 1 Kretschm., 1 Garnsammler, 1 herrschaftl. Jägerei. — Hierzu:

Wessola, Wesola, Kol. u. Schäferei. SO. zu S. ½ M., 18 H., 110 E.

Jarszów ist Jarischau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Jarzombkowitz, Jarząbkowice, d. h. Eberesschendorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. W. zu SW. 2⅝ M., Post Sohrau 2 M. Amtsrath Himmel. Für das Ritter-Gut, Fürstenth.-Ger., für die Unterthanen Patrim.-G. Just. Kaminski in Sohrau; auch crim. 53 H., 2 Vorw., 2 Schäf., 546 E. (267 kath., 5 jüd.); ev. K. zu Gollassowitz, kath. K. zu Groß-Pilgramsdorf, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 3 Schankh., 5 Leinwst., 2 Handw., 1 Hdl. Einige Häuser von Jarzombkowitz werden Petersdorf genannt, u. im landschaftl. Regi-ster als Kolonie bezeichnet.

Jarzowitz, so hieß 1534 Jartschowitz, Kr. Neu-stadt.

Jaschin, Jaszynie, 1424 *Jasszona*, D., Reg. Oppeln, OLG. Breslau, Rosenberg. W. zu NW. 2 M., Post Kreuzburg 1 M. Königl. Rent-Amt Kreuzburg, hier 1 königl. Domain.-Pacht-Amt, Jaschin u. Lorzendorf, dessen Pächter Lieut. von Blacha u. es sind Jakob Gawlitta in Stobrau, Simon Gaw-litta u. Joh. Schiller zu Lippine, Erbpächter des Orts. L. u. St.-G. Kreuzburg, auch crim. pro fisco. (BB. Kreuzburg). 80 H., 1 h. Wh., 1 Vorw. mit Schäferei, 1 königl. Unterförsterei, 662 E. (69 ev., 7 Juden); kath. K. zu Klein-Lassowitz, Paroch. Las-sowitz, Groß-, 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöflich, Inspect. Rosenberg. 1 Wssrm., 800 Merino, 247 Rind., 126 Schweine. Hierzu:

a) Kopaline, Vorwerkshäuser.

b) Lippine, Kol., S. zu SO. ¼ M. 2 Erb-pächter, 3 Freigärtner, 1 Häuslerstelle.

c) Lorzendorf, Wawrzinczowsky, Vorw. mit Schäferei. NNW. ¼ M., 4 Robothgärtnerstellen, 1 Angerhaus.

d) Stobrau, Stobrawa, Anlage. Süd ⅛ M. Die Jakob Gawlitta'sche Erbpächterstelle u. 1 Wssrm. Stobermühle, zinspfl. dem königl. Rent-A. Kreuz-burg.

Jaschiona, Jasiona, 1436 *Jassona*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz. WSW. 2 M., Post Krappitz u. Leschnitz St. Graf Leopold v. Gaschin. Patrim.-G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 31 H., 1 Vorw. im D., 250 kath. E., ev. K. zu Krappitz, Kr. Op-peln, 1 kath. Pfarr-K., deren Pfarrer jetzt Erzprie-ster des Archip. u. Schulen-Inspect. des Kr. Groß-Strehlitz ist; Patron Grundh., hat Pfarr-Wiedm.; eingepfarrt sind: pro on. Jaschiona, Krempa, Ober-witz, Sackrau, Strzebniow, Zyrowa mit Adjunkte u. eingepfarrten Oleschka Roswadse u. Antheil Anna-berg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. mit für Dombrowka, Krempa, Oleschka, Sackrau u. Zyrowa. 2 Wssrm., 1 h. Pottaschsied., 1 Hdl., 3 Handw., 700 Merino.

Jaschkowe, Vorw. zu Jezowa, Kr. Lubli-nitz geh.

Jaschkowitz, Jaskowice, 1393 *Jeskowicz*, 1414 *Gischkowicz*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg. N. 2⅝ M., Post Pitschen; Stadt-Kämmerei Pit-schen. OLG. Breslau, civil u. crim. für die Stadt-Commune, St.-Ger. Pitschen. 50 H., 437 E. (kath. 78); ev. u. kath. K. zu Pitschen; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat (Sup. Kreuz-burg). — Hierzu:

Kluczow, Vorw.

Jaschkowitz, Jaskowice, D. u. Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu S. 1⅝ M., Post Proskau, OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Proskau. L. u. St.-Ger. Oppeln, auch crim. 32 H., 300 E. (34 ev.); ev. K. zu Proskau, Schloß, kath. K. zu Ellguth-Proskau, Parochie Proskau. 1 Theerofen, 1 Schmiede, in der Nähe ein bedeutender Torfstich. — Hierzu:

a) Jaschkowitz, Kol., West ⅛ M.

b) Louisenhof, SO. zu S. ⅛ M., als Pri-vat-Vorw., ein von der Domaine Proskau abgetrenn-tes Gut; 1831 angelegt, gränzt mit Kolonie Dom-browa, den Krappitzer u. Lubezker Feldmarken. Be-

Digitized by Google

sitzer Siegismund Weber, 1843 für 17000 Rtl. erkauft. Jurisdictionar fiscus, L. u. St.Ger. Oppeln.

Jaschkowitz, Jaśkowice, 1531 *Jesskowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. NW. zu N. 3¼ M., Post Sohrau 1 M. Franz v. Winkler. Für das Ritter-Gut (Allodial) Fürstenth.-Ger. Pleß; für die Unterthanen Patrim.-Ger. Orzesche, Just. Bönisch zu Pleß; auch crim. 6 H., 1 Schäferei-Vorw., 82 E. (14 ev.); kath. K. zu Groß-Dubensko, Kr. Rybnik.

Jaschkowitz, Jaśkowice, 1534 *Jaschkowitze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. ¾ M. Post Peiskretscham ½ M., E. von Seidlitz. OLG. Ratibor, Patrim.-Ger. Just. Patschier zu Kieferstädtel, auch crim. (34500 Rtl. Kauf-Preis 1842.) 31 H., 2 Vorw., 202 E. (ev. 10); kath. K. zu Ziemientzitz, 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Kalksteinbruch, 1840 unbetrieben; 550 Merino. — Hierzu:

Louisenhof, ein Vorwerk.

Jaślona, ist a) Jaschiona, Kr. Gr.-Strehlitz; b) Jasten, Kr. Tost-Gleiwitz.

Jaślonka, ein Frischfeuer, zu Klein-Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Jaskczambie, so hieß 1467 *Jastrzemb*, Kr. Rybnik.

Jaśkowice ist Jaschkowitz.

Jasona, so hieß 1255 Jeschen, Kr. Brieg.

Jasowitz, so hieß 1288 Jätzdorf, Kr. Ohlau.

Jassen, 1534 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt. OSO. ⅜ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-Ger. Neustadt. 65 H., 387 E. (13 ev.); ev. u. kath. K. zu Neustadt. 1 kath. Sch. nur für den Ort; 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. (2 Mehl-, 1 Spitz-Gang), an der Prudnik; 1 Oelstampfe 1 Kretschm., 3 Handw., Flachsbau.

Jassona, so hieß 1436 Jaschiona, Kr. Groß-Strehlitz.

Jassona, so hieß 1424 Jaschin, Kr. Rosenberg.

Jast, einige Häuser zu Dziedzkowitz, Kr. Pleß gehörig.

Jasten, Jasiona, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. 2¾ M., Post Peiskretscham ¾ M., Minorenne v. Fragstein; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. St.-Richter Bönisch in Peiskretscham. 43 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerhalb, 286 E. (ev. 5, jüd. 3); kath. K. zu Kopienitz, 1 Brenn., 400 Merino, 135 Rind.

Jastirsheym, so hieß 1334 Jästersheim, Kr. Guhrau.

Jastrsemb, s. Jastrzęb, Kr. Rybnik.

Jastrząbie, ist Nassadel, Kr. Namslau.

Jastrzęb, (Habicht) **Ober-, Mittel- u. Nieder-**, 1467 *Jaskczambie*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. S. zu SO. ¾ M., Post Loslau ¾ M. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818).

A. Ober- u. Nieder-J., Joseph Roelle, Patrim.G. mit dem Stadt-G. in Loslau vereinigt. 103 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 861 E. (33 ev., 1 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., brannte vor 30 Jahren ab, neu seit 1825; Patron. Dom. Ober-Jastrzęb, Archip. Loslau; 1 Wiedm. mit Wiesen u. Wald, eingepfarrt pro on. u. eingeschult Jastrzęb, Ober- u. Nieder-, u. Sophienthal. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Töpf. 1300 Merino. Zu Ober-Jastrzęb gehört:

a) die Feldmühle, Wssrm., Süd 1/16 M.

b) Zankowe, einzelne Häuser, östlich ⅛ M.

B. Nieder-J., Moritz v. Stengel, Kr.-Deputirter u. Landesältester. Patrim.-G., Just. Tairtrz zu Loslau. 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 335 E. (21 ev., 5 jüd.); ev. K. zu Gollassowitz, Kr. Pleß 4 Wssrm. — Hierzu:

Czentnerowitz, Vorw., Süd dicht an.

Jastrzębie ist Nassadel, Kr. Namslau.

Jastrzygowitz, Jastrzygowice, 1419 *Hertvigowicze* 1423 *Hartwigowicze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg. N. zu NO. 2 M., Post Krst. u. Landsberg ½ M. Freie Gemeinde, welche das Domin. in den Neunziger Jahren erwarb, u. die Aecker theilte. Patrim.G. der Gemeinde selbst, unter Aufsicht des landräthl. Amts. Kr. J. Comss. Hirsch zu Landsberg, auch crim. 52 H., 402 E. (18 ev.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Sch., wozu Duczow u. Anth. Wienskowitz; 1 L., Collat. Gemeinde selbst als Domin. Inspect. Rosenberg; kath. K. zu Kostelitz. 3 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Bleiche.

Jaszynie, ist Jaschin, Kr. Rosenberg.

Jatchow, so hieß 1297 Jätschau, Kr. Glogau.

Jatzdorf, 1534 *Jasowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg. SW. zu S. ¼ M., Post Krst. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Allod. Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, crim. dom. (Wenzeslauisches Kirchen-R.) 41 H., 213 E. (58 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg, 1 kath. Sch., Simultan mit für Lippen; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Kretschm., 4 Handw., 1 Hdl., 136 Rind. Hier ein Holzplatz des Domin. Falkenberg.

Jauchendorf, Juskie, 1362 *Juchendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau. NO. ⅝ M., Post Krst., Rittmeister v. Ohlen, bis 1810 Johanniter-Commende Namslau; civil u. crim. pro fisco, L. u. St.-G. Namslau. (Die Gemeinde ist zins- u. laudemialpflichtig dem Rent-A. Namslau). 11 H., 1 h. Vorw., 86 E. (kath. 13); poln.-ev. K. zu Namslau; kath. K. zu Altstadt, Par. Namslau. 1 Schmied, 1 Höcker, 500 Merino.

Jauer, Jaworz, königl. Kreisstadt der Reg. Liegnitz, s. den Anhang der Städte.

Jauer, Jaurów, 1364 *Jaurow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Süd 2 M., am Olbebach. Post Krst. u. Wansen 1 M. Pertinenz-Gut des Majorats Kleinöls. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester. Patrim.G. Kleinöls; OLG.-Assessor Schaubert in Bischwitz bei Wansen. crim. pro dom. 62 H., 2 Freischolt., 376 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Wansen; Patron Grundh., mit 4 Hufen Pfarr-Wiedm. u. T.-K. in Klosdorf, wo auch Wiedm.; noch eingepfarrt Polnisch-Breile, mit Kapelle u. gastw. Bärzdorf, Kr. Brieg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult: Poln.-Breile u. Klosdorf, Inspect. Ohlau. 1 Wdm., 1 Kretschm., 5 Leinwbst., 7 Handw., 3 Hdl. 929 Merino, 197 Rind. Gut sind Flachsbau u. Bienenzucht.

Jauer, Alt-, 1304 *Antiquum Jawer*, 1371 *Alden-Jauwor*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. ⅝ M., an der wüthenden Neiße; Post Krst. Königl. Rent-A. Jauer, bloßes Zinsdorf ohne Vorw., sonst Stift Leubus. L. u. St.-G. Jauer, crim. pro fisco. 81 H. in 63 Possess., 1 Erbscholtisei des ꝛc. Wiesner, 2 Lehngüter. 739 E. (ev. 291); ev. u. kath. K. zu Jauer, 1 ev. Sch. mit für Brechelshof, 1 L., Collat. königl.; seit 1807 sind berufene L. angestellt, Sup. Jauer.

Digitized by Google

Ich bin bereit, jedem Leidenden, Kranken, Schwachen, Nervösen, Gichtischen, Rheumatischen, Blutarmen, Bleichsüchtigen, Abgemagerten, Blutreinigungsbedürftigen, Hämorrhoidalen, Frauenleidenden, Kopfleidenden, Magenleidenden, Darmleidenden, Leberleidenden, Nierenleidenden, Blasenleidenden, Lungenleidenden, Hustenden, Asthmatischen, Heiserkeitsleidenden, Halsleidenden, Ohrenleidenden, Augenleidenden, Hautleidenden, Flechtenleidenden, Ausschlagleidenden, Krätzeleidenden, Wundleidenden, Geschwürleidenden, Drüsenleidenden, Fußleidenden, Beinleidenden, Hühneraugenleidenden, Schwerhörigen, Tauben, Zahnleidenden, Zahnschmerzleidenden, Nervenleidenden, Nervenschwachen, Nervenschmerzleidenden, Kopfschmerzleidenden, Migränekranken, Schlaflosen, Schwindelleidenden, Ohnmachtsleidenden, Epileptischen, Fallsüchtigen, Veitstanzleidenden, Lähmungsleidenden, Gelähmten, Zitterleidenden, Krampfleidenden, Krebsleidenden, Krebsgeschwürleidenden, Wassersüchtigen, Fettsüchtigen, Abzehrungsleidenden, Schwindsüchtigen, Lungenschwindsüchtigen, Lungenschwindsuchtleidenden, Bluthustenden, Blutspeienden, Blutbrechenden, Blutharnenden, Blutstuhlenden, Ruhrleidenden, Durchfallleidenden, Verstopfungsleidenden, Darmverstopfungsleidenden, Darmverschlingungsleidenden, Darmverschlingungsleidenden, Darmverschling

Jaxanowitz, s. Jackschenau, Kr. Breslau.
Jaxonouo, so hieß 1203 Jackschönau, Kr. Oels.
Jaxonow, so hieß um 1360 Jackschenau, Kr. Breslau.

Jaykowice ist Jeikowitz, Kr. Rybnik.
Jaykowicz, so hieß 1430 Jeikowitz, Kr. Rybnik.
Jaxowitz, so hieß 1534 Jaßdorf, Kr. Falkenberg.

Ibsdorf, 1499 *Ibisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau. NW. zu W. ¾ M., Post Steinau ½ M., Winzig 1¾ M. Geheim. Ober-Finanz-Rath u. Provinzial-Steuer-Director Engelmann, (1842 für 27,000 Rtl. erkauft). Patrim.G., L. u. St.-Ger.-Rath Göppert zu Wohlau, auch crim. (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1818). 21 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 138 E. (kath. 5); ev. K. zu Kunzendorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Krehlau königl. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw.

Ida, Kr. Pleß, 2 Steinkohlengr., a) bei Ober-Waldenburg, b) bei Orzesche.

Jeanuette, Steinkohlengrube bei Groß-Dubensko, Kr. Rybnik.

Jeczionicz, so hieß 1353 und *Jeczkindorf* 1365 Jätzdorf, Kr. Ohlau.

Jeczorek, Kr. Poln. Wartenberg, einzelnes Bauergehöfte zu Kojentschin geh.

Jedlice, Kr. Oppeln.
a) Hüttenw. zu Malapane.
b) Wssrm. zu Schodnia geh.

Jedlin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß. NO. zu O. ¾ M., Post Neu-Berun ¾ M. Hauptmann von Weissembach. Für das Ritter-Gut Fürstenth.G. zu Pleß; für die Unterthanen Patrim.G., vereinigt mit dem Dom.-Just.-Amte Imielin; verwaltet vom Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 26 H., 1 h. Schloß, 512 E. incl. Nieder-Boyschow, (6 ev., 2 jüd.); kath. K. zu Boyschow. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Hdl.

Jedlisko, oder Siedlisko, Anlage zu Thurze, Kr. Ratibor geh.

Jedlownik, Jodlownik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. SW. ¼ M., Post Loslau ¼ M. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 41 H., 1 h. Vorw., 202 E. (1 ev., 1 jüd.); 1 kath. Pfarr-K. Nach Bauart u. Tradition eine der ersten christlichen in dieser Gegend. Noch geben seit alten Zeiten die 2 Gemeinden Bojanow u. Woinowitz, beide im Kr. Ratibor, obgleich sie eigene Pfarrkirchen haben, Feldzehnten im Gelde nach Jedlownik, dies Archip. Loslau; Patr. Domin., ohne Wiedm., nur mit 3 Morgen Garten u. ¼ Morgen Wiese, hat aber Feldzehnten von den Domin.-Vorwerken, Holzungs- u. Hutungsrecht auf Domin.-Gebiet, u. Sackmessal von den eingepfarrten Orten; diese sind pro on. Jedlownik, Ezierswitz, Dyhrngrund, Krausendorf u. Thurze, Groß- u. Klein-. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, jedoch ohne Dyhrngrund; 1 L., Collat. Domin., Inspect. Rybnik. — Hierzu:

Pendzich oder Pendzichau, Vorw. mit Wssrm. u. Sägem., SO. zu S. ¼ M.

Jędryn ist Jendryn, Theil von Klein-Rosmierka, Kr. Groß-Strehlitz.

Jędryszek ist Jendryssek, Kr. Beuthen.

Jędrzychowice, ist Höckricht, Kr. Ohlau.

Jegelnicz, so hieß 1351 Jäglitz, Kr. Neiße.

Jegerdorf, so hieß 1203 Jägendorf, Kr. Jauer u. 1358 Jägerndorf, Kr. Brieg.

Jeikowitz, Jaykowice, (d. h. Eierdorf). 143
Jaykowicz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik. W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt Rybnik, L. u. St.G. zu Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 48 H., 335 E. (1 ev., 5 jüd.); ev. u. kath. K. zu Rybnik. 2 Wssrm. 1 königl. Waldwärterei.

Jekel u. Jekowitz, jetzt Jäckel, Zubeh. v. Nieberg, Kr. Wohlau.

Jekzen, so hieß 1403 Jerau, Kr. Strehlen.

Jelin, so hieß 1349 Jelline, Kr. Strehlen.

Jelina, Wssrm. zu Przezchlebie, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Jelksoh, so hieß 1364 Jeltsch, Kr. Ohlau.

Jellin, so hieß 1447 Jelline, Kr. Strehlen.

Jelline, insgemein Giehle genannt. 1349 *Jelin* 1403 *Jelyn*, 1447 *Jellin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen. N. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt Strehlen, L. u. St.G. Strehlen, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818 38 H., 1 Freischoltisei, 227 E. (22 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, 1 Wdm. 1 Getreidehdl., 5 Handw., 3 Hdl. 450 Merino.

Jellowa, Jalowa, 1528 *Gilowe*, 1532 *Gylowe*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. 2¾ M. Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor. Königl. Rent-Amt Kupp, L.G. Kupp, auch crim. 143 H., 971 E. (41 ev., 9 Juden); ev. K. zu Heinrichsfelde, Parochie Neu-Kupp, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Schialkowitz, Patron. königl., hat Wiedm. Die Gründung der sehr alten K. ist unbekannt; 1842 war sie im Neubau begriffen, 1827 wurde Budkowitz von der Parochie getrennt, um dort ein eigenes Pfarr-Kirchen-System zu errichten; eingepfarrt sind: Jellowa, Heinrichsfelde, Massow, Kobyllno mit Kapelle zu Lugnian, wo 1 T.K. mit für Dombrowka, Mainczok u. Kossowcen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingeschult: Kobyllno, Gäste die Katt aus Heinrichsfelde, Inspect. Oppeln. 1 königl. Unterförsterei, 1 Waldwärterei, 1 Wdm., Ost ¼ M. 1 Wssrm. Jellower Mühle, Süd ½ M., an einem Arm der Brinitze, zinst dem Rent-Amt Kupp. Schmiede, 1 Fleischer, 390 Rind.

Jeltsch, Jalec, 1315 *Jelze*, 1364 *Jelksch*, D. u. Fideikommiß. Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau. N. zu NO. ⅝ M., ohnweit eines Armes der alten Oder, Post Krst. u. Wansen 1 M. Joh. Gust. Graf Saurma, Poliz.-Distr.-Commiss. u. Landesältester. Patrim.G., Assessor Schott in Ohlau; auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817) 110 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1113 E. (246 kath. 2 jüd.); ev. K. zu Laskowitz, 1 ev. Kirchhof seit 1826, 1 ev. Sch. mit für Klein-Jeltsch, 1 L., Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Ohlau; kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 2 Wssrm. 4 G., 1 Roßm. 1 Brau., 1 Dampf-Brenn., 4 Leinwst., 1 Getreide- 4 Victualienhdl., 1 Böttcher, 2 Schmiede, 1 Krtschm. 2 Schneid., 3 Schuhm., 1025 Merino. 48 Oder-kähne zu 780 Last, 3 Teiche; Kiefer- u. Eichwald bedeutend, 50 Bienenstöcke. Fähre für Fußgänger über die Oder nach Zedlitz. 12 Morgen Domin.-Wiesen werden künstlich bewässert; Rapsbau. Ein Thiergarten mit einigen u. 20 Dammhirschen besetzt u. ein Ziergarten mit Fruchthaus u. englischen Anlagen geziert. Fasanerie. — Hierzu gehört:

a) ein Burggebäude, unmittelbar am Dorf auf einer kleinen Oderinsel 1518 erbaut und 181

Digitized by Google

Kl. 21. Sch. 28 999. Schaltung für Fernsprechanlagen mit Zentralbatterie. Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin. 19. 12. 06.

Kl. 21. Sch. 29 000. Schaltung für Fernsprechanlagen mit Zentralbatterie. Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin. 19. 12. 06.

Kl. 21. Sch. 29 001. Schaltung für Fernsprechanlagen mit Zentralbatterie. Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin. 19. 12. 06.

Kl. 21. Sch. 29 002. Schaltung für Fernsprechanlagen mit Zentralbatterie. Siemens & Halske, Aktiengesellschaft, Berlin. 19. 12. 06.

Kl. 21. Sch. 29

Ernte. Wenn Du Dich nicht bekehrst, so wird Dich der Herr Jesus nicht in Seine Scheune sammeln. Du wirst dann ausgeschlossen sein von Seiner Gemeinschaft, und Du wirst Ihn nicht sehen, wenn Er kommt, um Seine Heiligen zu sammeln. Du wirst dann ausgeschlossen sein von Seiner Gemeinschaft, und Du wirst Ihn nicht sehen, wenn Er kommt, um Seine Heiligen zu sammeln. Du wirst dann ausgeschlossen sein von Seiner Gemeinschaft, und Du wirst Ihn nicht sehen, wenn Er kommt, um Seine Heiligen zu sammeln.

Freitag, 30. Juli. — 31. Sonntag.

Ernte. Wenn Du Dich nicht bekehrst, so wird Dich der Herr Jesus nicht in Seine Scheune sammeln. Du wirst dann ausgeschlossen sein von Seiner Gemeinschaft, und Du wirst Ihn nicht sehen, wenn Er kommt, um Seine Heiligen zu sammeln. Du wirst dann ausgeschlossen sein von Seiner Gemeinschaft, und Du wirst Ihn nicht sehen, wenn Er kommt, um Seine Heiligen zu sammeln. Du wirst dann ausgeschlossen sein von Seiner Gemeinschaft, und Du wirst Ihn nicht sehen, wenn Er kommt, um Seine Heiligen zu sammeln.

Jeschkendorf, 1413 *Jeschkindorff*, D., Reg. Kr. Liegnitz, O. z. RO. ¼ M. am Jeschken-[er See, Post Parchwitz 1 M. Lieut. v. Schick-] Neudorf, (1842 für 70300 Rtl.) Patrim.G., [erim., Crim.-Rath Kaulfuß in Liegnitz, OLG. [gau. (LW. Liegn. I.) 48 H. in 32 No., 339 (13 kath.); 1 ev. Neben-Sch. von Seifersdorf, [ret 1829, Collat. Grundh., ev. K. zu Seifers-[, kath. K. zu Parchwitz, theils zu Klemmerwitz, [ach. Liegnitz; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Ziegelei [Ofen u. Scheune, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., [Schmiede, 2 Wh., 1 Schneid., 1 Krämer, 964 [rim.

Jeschkendorf, 1345 *Jeroslai villa*, 1365 *Jer-[dorff*, 1373 *Jerslendorf* u. *Jerslindorff*, D., [u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, RO. [¼ M., Post Parchwitz u. Krst., Kämmerei [Breslau, doch zinste Dom. an das Rent-A. Neu-[u. ist der Zins abgelöst, civil. u. crim. pro [ammerei in Breslau, L. u. St.G. Neumarkt. 16 [1 h. Vorw., 116 E. (kath. 35); ev. K. zu [markt St., 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Ob.-[ndorf besorgt, eingesch. Grünthal, Collat. [rath, Sup. Neumarkt; kath. K. zu Ober-[ndorf, 1 Wdm., 800 h. Mer.

Jeschketil, so hieß 1369 Jäschgüttel, Kreis [reslau.

Jeschkindorff, so hieß 1413 Jeschkendorf, Kr. [egnitz.

Jeschkittel, so hieß 1293 Gandau, Poln.-, Kr. [reslau.

Jeschkotel, so hieß 1282 u. *Jeschkutil* 1360, [Jäschgüttel, Kr. Breslau.

Jeschkowicz, so hieß um 1360 Jäschkowitz, Kr. [reslau.

Jeschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) [rebnitz, RO. ⅝ M., Post Krst., Landesältester [Tallsch. Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in [ebnitz. 21 H., (20 Possess.), 194 E. (kath. 43); [L. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz, 1 schönes [rrsch. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. [Brenn., 1 Ziegel., 6 Leinwst., 3 Handw.

Jeschunke, Vorw., zu Alt-Wirschkowitz, Kr. [Militsch, geh.

Jescowitz, so hieß 1344 u. *Jescowicz* 1312 u. [Jäschkowitz, Kr. Breslau.

Jeseritz, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, [Rimptsch, RO. z. R. 2 M., Post Jor-[dansmühle u. Strehlen; königl. Rent-A. Rimptsch, [1841 Domain-A. Rothschloß, L. u. St.Ger. [Rimptsch, civil. u. crim. pro fisco. 47 H., 1 Frei-[scholtis., 336 E. (50 kath.); ev. K. zu Jordans-[mühle, 1 ev. Neben-Sch. von Jordansmühle, nur [für den Ort, besorgt durch 1 Hilfsl., kath. K. zu [Rothschloß, 1 Wdm., 7 Handw., 6 Hdl., 860 Mer., [14 Rind., 1 Torfstich.

Jeseritz, Klein-, 1369 *Neuwen Jeserice*, [1372 *Weningen Jeserice*, inol. Pudigau, das mit [eine Gemeine bildet, D., Reg. u. OLG. Bres-[lau, (BB.) Rimptsch, RRO. 1⅞ (2⅛) M. am [Windmühlen- oder Sandberge, Post Jordansmühle. [Ludwig Graf v. Schlabrendorf. Patrim.G., Just. [Militsch in Strehlen, auch crim.

A. Klein-Jeseritz, 9 H., 100 E. (10 kath.); [1 h. Schloß, 2 Vorw.

B. Pudigau, ¾ M., OSO. von A. 58 H., [94 E. (18 kath.); 1 Vorw. im D., 1 ev. Sch., 1 [L., Patron Grundh., Sup. Rimptsch-Frankenstein; [eingesch. Klein-Jeseritz, Grögersdorf u. Tiefensee. War ehemals selbstständige Parochie, die Ruinen der alten K. sind zum Bau des Schulh. verwendet worden; jetzt für A. u. B. ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß, 2 Wind-, 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Getreide-, 1 Victualhdl., 1 Krämer, 2200 Mer. Hier ein Garten im altfranzös. Geschmack. In der Brauerei war früher eine Apotheke. Auf dem Windmühlenberge werden Versteinerungen, besonders viele Belemniten gefunden, auf der nördlichen Seite des Sandberges Ueberreste eines heidnischen Begräbnisses.

Jesiona ist Jeschiona, Kr. Poln.-Wartenberg.

Jesketel, so h. 1428 Jäschkittel, Kr. Strehlen.

Jeskowicz, so hieß 1393 Jaschkowitz, Kreis Kreuzburg.

Jestindorff, so hieß 1379 Jeschkendorf, Kr. Neumarkt.

Jesskowitze, so hieß 1331 Jaschkowitz, Kr. Pleß.

Jestirsim, so h. 1321 Jästersheim, Kr. Guhrau.

Jestremba, so h. 1310 Jästersheim, Kr. Guhrau.

Jestrembe, so hieß 1251 Nassadel, Kr. Namslau.

Jesuf, Etablissem. zu Podewils, Kr. Oppeln, geh.

Jesuitenhof, jetzt Karlshof, Kr. Neiße, s. Neuland, sub C.

Jesuitergüthel oder Kermsgütel, Kr. Liegnitz, s. d.

Jeutritz, Nieder- u. Ober-, 1364 *Jutricz inferior*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neisse, RO. z. O. 1⅝ M., Post Krst., ev. K. zu Neisse, kath. K. zu Riemertsheide.

A. Nieder-Jeutritz, Karl Pino. Patrim.G. Ober-Lassoth, Kr.-Just.-Rath Schubert in Neisse, auch crim. 27 H., 163 E. (1 ev.); am Ort eine Betkapelle, Patr. fiscus, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Schankh., 3 Handw., 1 Kräm.

B. Ober-Jeutritz, 1378 *Jeutricz superior*, königl. Rent-A. Neisse, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.-Ger. Neisse, auch crim. pro fisco. 39 H., 2 Erbscholtiseien haben jährlich alternirend die Dorfgerichte, 241 E. (2 ev.); am Ort eine Kapelle, im Winter werden Messen gelesen. 1 Krug, 1 Fleischer, 1 Schmied.

Jeutschmühle, Wssrm. zu Polgsen, Kr. Wohlau, geh.

Jexau, 1332 *Jexonowitz*, 1369 *Jexin*, 1403 *Jekzen* u. nach 1500 *Jexow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, R. z. RO. 1 M., Post Krst. Verwittw. v. Schickfuß. Patrim.G. Baumgarten, auch crim., Just. Wolff in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) Gemeinde giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 47 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 292 E. (11 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, Paroch. Bohrau, 1 Brenn., 4 Handw., 4 Hdl., 931 Schafe.

Jexenaw, so h. 1309 Jackschenau, Kr. Breslau.

Jexin, so hieß 1369 Jexau, Kr. Strehlen.

Jexonowicz, so hieß 1361 Jackschenau, Kr. Breslau.

Jexonowitz, so hieß 1332 u. *Jexow* 1500 Jexau, Kr. Strehlen.

Jeykindorf, so hieß 1301 u. *Jeykowicz* 1345 Jäckel, Kr. Wohlau.

Jezorowitz, Jeziorowice, Kol. von Zasdrość, Kr. Pleß.

Jezowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, RW. z. R. 2 M., Post Krst. u. Guttentag ¾ M. Jeannette v. Heldebrand, ver-

Digitized by Google

Bürgermeister: Hr. Wilhelm Hoffmann.
Beigeordnete: Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeinderath: Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann, Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeindeschreiber: Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeindeschreiber-Gehilfe: Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeindepfleger: Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeindepfleger-Gehilfe: Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeindeamt: Hr. Wilhelm Hoffmann.
Gemeindeamt-Gehilfe

Johannes Segen, Kr. Beuthen, a) Steinengr. bei Ruda, b) Zinkhütte zu Brzesinka geh.

Johannisberg, Vorw. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau, geh.

Johannisberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oelschwerd, OSO. 1⅞ M., am Kressenbach Spuhu-Quellen, Post Landeck. Marianne, Prinzeß Recht v. Preußen. Patrim.G. Seitenberg. Just. Amt zu Seitenberg, auch crim. (MG. Glaz, auch gräthl. bis 1818.) 25 H., 133 E. (4 ev.); kath. Pf. zu Wilhelmsthal, hier 1 Andachtskapelle, 1 Wffrm., 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Drechsler, 1 Schmied, 2 Handlr., Eisenerz- u. Eisenstein-Gräberei des Domin. Förderte Magnet-Eisensteine 1114 Ctr. pro 1841.

Johannisdorf, Jankowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. z. N. 3⅛ M., Post Medzibor u. Festenberg, Domstift ad St. Johannem in Breslau, Patrim.G. Tscheschen, Just. Amt Hützner in Festenberg, fürs Gut Fürstenth.-Ger. Militsch. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 32 H., 320 E. (25 ev.); ev. u. kath. K. zu Militsch, 8 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Ernsdorf, Czymzie, Dorf-Anth., OSO. ¼ M.

Johannisfeld, Kol. u. Vorw. von Birkendorf, s. Guhrau.

Johannishof, a) Kr. Kosel, Försterei zu Lawnig, b) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. zu Schowa geh.

Johanniskretscham oder Golgaft, Kr. Militsch, Wirthsh. u. 8 Feuerstellen zu Freihan Schloßgemeinde geh.

Johannisthal, a) Kr. Glaz, Kol. von Friedsdorf; b) Kr. Reichenbach, Kol. von Guhlau; Kr. Schönau, 1) Kol. von Hohen-Liebenthal; 2) Vorw. von Schildau.

Johannsdorf, Wielka Kolonija, Kol.-D., G. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. z. O. ¾ M., Post Krst. Baron v. Saurma. Patrim.G. Sterzendorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Hottstädt in Namslau. 20 H., 133 E. (ev. 64); Fil. K. zu Groß-Steinersdorf, Par. Eckersdorf, ev. Pf. zu Hönigern, 7 Leinwbst., 3 a. Handw.

Johnsbach, 1260 *Jansbach*, 1316 *Jonysbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SSW. 1¾ M., Post Wartha ¼ M. Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen. (Bis 1810 Stift Camenz.) Patrim.Ger. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 39 H., 346 E. (1 ev.); kath. K. zu Frankenberg, 1 kath. Neum.-Sch. von Frankenberg, durch dessen Hilfsl. am Nachmittag besorgt, 1 Wffrm., 1 Getreidehdl., 3 Victualhdl. u. einige Handw. Hierher gehört der 1841 Fuß über der Ostsee hohe Warthaberg, mit berühmter Wallfahrts-Kapelle u. herrlicher Umsicht, vom D. westl. in dessen Gemarkung gelegen.

Johnsdorf, 1409 *Jonsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSO. 1¼ M., Post Brieg. Besitzer Graf Pfeil. Patrim.G., L. u. St.G.-Rath Fritsch in Brieg, civil. u. crim. 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 38 H., 215 E. (kath. 18); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Brieg, ev. K. zu Pogarell, kath. K. zu Lossen, 1 Brau-, 1 Brenn., einige Handw., 5 Leinwst., 1000 Mer.

Johnsdorf, 1374 *Jonsdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3¾ M., Post Ottmachau ¾ M. Robert Röhmer. Patrim. L., für das Dorf Just. Gabriel in Neisse, für das Ritter-G. Fürstenth.-G. Neisse, crim. fiscus, durch's Fürstenth.-Ger. Inquisit. Neisse, Domin. zinst zum Rent-A. Neisse. 21 H., (14 Wirthe), 143 E. (5 ev.); ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu Laßwitz. Am Ort eine Feldkapelle, wird häufig von Wallfahrern besucht; 1 Wffrm., 1 Brenn., 1 Schankh., 550 Merino.

Johnsdorf, 1292 *Janisbach*, D. Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. z. W. ⅛ M., am Bober, Post Krst. Poliz.-Distr.-Commiss. Alex. Rud. v. Rostitz. Patrim.G. der Nieder-Blasdorfer Güter, L. u. St.Ger.-Assess. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 76 H., 1 h. Vorw., 453 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Landeshut, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., gestiftet 1743; eingesch. Nieder-Blasdorf, Sup. Landeshut; 1 Scholtis. mit Brenn., 1 Wffrm., 3 G., 1 Wirthsh., 4 Hdl., 20 Leinwst., 9 Handw., 304 Rind. Die Dismembration des Vorwerks steht bevor.

Johnsdorf, 1420 *Jonsdorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. z. SW. ¾ M., Post Krst. Rittergutsbes. Karl Eduard Nagel. Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 17 H. in 13 No., 96 E. (1 kath.); ev. K. zu Waldau, 1 h. Wohnh., 1 Schmiede, 1 Schneid., 146 Rind. — Hierzu:

Der Halbemeilenkretscham, Wirthsh.

Johnsdorf, 1386 *Jonsdorff*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, S. z. SW. 1¼ M., Post Hirschberg ¾ u. Lähn ⅝ M.

a) Kemnitzer Anth. Königl. sächs. Geh.-Rath, Graf Bresler'sche Erben. Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Alt-Kemnitz, St.-Richt. Zenker zu Friedeberg a/Q., auch crim. pro domin. 18 H., 81 E. (14 kath.); ev. K. zu Spiller, kath. K. zu Lähn, 1 Stellm., 1 Victualhdl.

b) Matzdorfer Anth. General der Infant., General-Adjut. Sr. Majest. v. Natzmer Excell. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Matzdorf, Krs.-Just.-C. Fliegel in Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St. Ger. Löwenberg. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 52 H., 236 E. (15 kath.); ev. K. zu Spiller, 1 kath. F.-K. (St. Michael) der M.K. Spiller, Paroch. Langwasser, Patr. Domin. von Anth. b.; eingepf. ganz Johnsdorf, ohne Wiedm., Archip. Liebenthal, hält sich aber auch gastw. nach Alt-Kemnitz, da hier nur 1 Mal Hauptgottesdienst, 1 ev. Sch., aus Spiller vom Hilfsl. versehen für Anth. a u. b, 3 Wh., 5 Handw., 5 Hdl., 128 Spinner.

Johnsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, W. z. SW. 1¾ M., Post Hirschberg. Die verehel. Lieut. Hoffmann, Amal. Henr. geb. Held. Patrim.G., auch crim., Just. Schäffer zu Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 67 H., 1 Vorw., 293 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Schönwaldau, 1 ev. Sch., versehen von 1 Hilfsl. aus Schönwaldau, Collat. Grundh., Sup. Schönau, 1 Erbscholtis., mit Dominialrechten erkauft vom Domin. Wiesenthal, vom Erbscholzen Held, dessen Wittwe, geb. Hettner, noch Besitzerin, hat Patrim.G. über 65 Stellen, Referend. Schäffer in Hirschberg. 2 Wffrm., 4 G., 1 Oelstampfe, 1 Sägem., 1 Brau., 2 Brenn., 2 Schankh., 2 Leinwst., 11 Handw., 4 Hdl.

Johnsdorf, 1348 *Jansdorf*, D. u. Allod.-Ritter-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, (bis 1820 Kr. Sagan), NW. z. N. 1 M., am Lanzendorfer Bach, Post Krst. Alfred Burggraf

Digitized by Google

zu Dohna, Landesälteſter u. Pr.-Lieut. Patrim.G. Malmitz, Krs.-Juſt.-Rath Albinus in Sprottau, auch crim. 62 H., 2 Vorw., 369 E. (1 kath.); ev. K. zu Malmitz, theils zu Wittgendorf, kath. K. zu Kunzendorf, Paroch. Eckersdorf, Kr. Sagan, 1 Brenn., 1 Wſſrm., 2 G., 3 Wh., 5 Handw., 5 Hdl., 480 Mer., 263 Rind.

Johnsdorf, Vorw. zu Pläswitz, Kr. Striegau, geh.

Johnsdorf, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, ONO. 1 (1⅛) M., Poſt Krſt. Franz Joſeph Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr v. Lillgenau, K. K. öſtreich. Gubernialrath. Patrim.G. der Herrſch. Prauß, Kr.-Juſt.-R. Neſſel zu Frankenſtein, auch crim. 19 H., 1 h. Vorw., 157 E. (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß, 1 Wſſrm., 2 Höcker, 6 Handw., 2 Hdl. Früher wurden hier Urnen gefunden.

Johnsdorf, Ober-, 1437 *Jonsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. z. N. 1⅝ M., Poſt Krſt. Se. Majeſtät Wilhelm II., König der Niederlande, (150,000 Rtl. K.-Pr. 1840). Patrim.G. Neobſchütz, Juſt. Groß zu Frankenſtein, auch crim. 26 H., 1 Vorw., 182 E. (20 kath.); ev. K. zu Reichau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Alt-Heinrichau; 1 Brau- u. Brenn., 4 Baumwſt., 2 Höck., einige Handw.

Johnsdorf, Ober-, 1414 *Jonsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. 2¼ M. am Johnsberge, Poſt Jordansmühle u. Zobten. Paul Stephan, 1843 für 40000 Rtlr. erk. Patrim. G., Juſt. Wolff zu Strehlen, auch crim. 23 H., 1 h. Vorw., 172 E. (33 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Gleinitz, Paroch. Groß-Tinz, 2 Wſſrm., 4 G., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Handw., 620 Mer. Früher wurden hier Urnen gefunden.

Johnsdorf, Schön-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, N. ¾ M., Poſt Krſt. Se. Majeſtät Wilhelm II., König der Niederlande. Patrim.G. Heinrichau u. Schön-Johnsdorf, auch crim., Juſt.R. Pfitzner in Heinrichau. 44 H., 1 Vorw., 411 E. (78 ev.); 1 ev. Sch. mit für Schildberg u. Sackrau, 1 L., Collat. königl. preuß.; Sup. Strehlen, auch von den Katholiken des Orts beſucht, deren Pfarrer in Poln.-Neudorf Religionsunterricht giebt; ev. K. zu Steinkirche, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf; 1 Wſſrm., 3 G., 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Brenn., 19 Handw., 11 Hdl., 800 Merino.

Johnsthal oder Altvorwerk, Kr. Oels, Vorw. von Kraſchen.

Johnwitz, 1383 *Jonewicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, S. z. SW. 2¼ M., Poſt Wanſen ¾ M., zum Majorat Kleinöls. Ludwig, Graf York v. Wartenburg, Landesälteſter. Patrim.G. Kl.-Oels, OLG.-Aſſeſſ. Schaubert in Biſchwitz bei W., auch crim. pro domin., (ſonſt biſchöfl. Amt Wanſen). (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1817.) 16 H., 1 Freiſcholtiſ., 90 kath. E., kath. K. zu Alt-Wanſen, Paroch. Wanſen, 3 Handw., Tabak- u. Flachsbau.

Jonas, Vorw. u. 4 Stellen von Pontwitz, Kr. Oels.

Jonasberg, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. z. W. ⅝ M., Poſt Krſt. Ober-Amtm. u. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Köhler. Patrim.G., auch crim., doch verbund. dem Inquiſit. Grünberg, L. u. St.G.-Aſſeſſ. Martini in Grünberg. 22 H., 121 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg a. d. O., 1 kath. T.K. der M.K. Gr.-Leſ Paroch. Koſel, Kr. Sagan, hat Wiedm. u. Wa jährl. 1 Haupt-Gottesd., Patr. Domin., Ar Grünberg, 1 Wſſrm., 1 Brau., 1 Schankh. Schmiede, 1 Bäck., 4 Leinwſt., 197 Rind.

Jonczyk, einzelne Freiſtellen zu Goslawitz, Lublinitz, geh.

Jonewicz, ſ. h. 1383 Johnwitz, Kr. Ohlau.

Jonkowitz, ſ. Jankowitz, Kr. Pleß.

Jonow oder Jonowe, Kr. Lublinitz, F vorw. u. Brettm. zu Kokottek geh.

Jonsdorf, ſ. h. a) 1409 Johnsdorf, Kr. Bri b) 1414 Ober-Johnsdorf, Kr. Nimptſch, c) 1 Ober-Johnsdorf, Kr. Münſterberg.

Jonsdorff, ſ. h. a) 1374 Johnsdorf, Kr. Gro kau, b) 1386 Johnsdorf, Kr. Löwenberg, c) 1 Johnsdorf, Kr. Liegnitz.

Jonysbach, ſ. h. 1316 Johnsbach, Kr. Fra kenſtein.

Jordansmoel, ſ. h. 1370 Jordansmühle, K Nimptſch.

Jordansmüh, Kamién, D. u. Allod.-R.-G Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenbe ONO. ½ M. Lieut. u. Landesälteſter Karl Jordan. Patrim.G. Schönwald, Bürgermſtr. K blauch zu Roſenberg, auch crim. 8 H., dar Dienſt- u. 6 Freigärtnerſt., 1 Dominialhof mit Bra u. Schäferei, 81 E. (2 ev.); kath. K. zu Roſenb 1 Domin.-Kalkofen, 1 Ziegel., 1 Pechofen.

Jordansmühle, Kr. Löwenberg, Wſſ geh. zu Zobten.

Jordansmühle, 1370 *Jordansmoel*, D. i Anth., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Nimpt N. zu NO. 2½ M., (an der Lohe u. am Bo berge) Poſt-Exped. am O. des Ob.-PoſtA. Bre

Anth. A. Erdmann Graf von Sandreczky-C draſchütz, Erb-Land-Marſchall. Patrim.G. Juſt. pert in Strehlen, auch crim. 70 H., 1 h. Schl 2 Vorw., 808 E. (38 kath.); 1 ev. Pfarrk. Pfarr-Wiedm., Patron. Grundh., eingepf. pro Jordansmühle, Biſchkowitz, Dankwitz, Dürr-Hart Jeſeritz, Groß-Mlitſch, Poppelwitz, gaſtw.: Gle Johnsdorf u. Kanigen, ſämmtlich auch eingeſch. Dankwitz u. hält 1 Hilfsl. Nebenſch. in Gr. Jeſer 1 ev. Sch., 1 L., 2 Adjuvanten, (Sup. Nimpt Frankenſtein) Collat. Grundh., kath. K. zu Gr Tinz. 1 Freiſcholtiſ., 1 Wſſrm. (3 G.) 1 Brau Brenn., 19 Handw., 7 Händl., 2 Kräm., 5 Höc 1 Ziegel. 1873 Mer., 295 Rind. Schweden-Scha heidniſche Begräbnißplätze, alte Denkmäler u. Gr ſteine in der Kirche.

Anth. B. Juſt.-R. Bahrſche Erben, b. 1810 M theſer Commende. Patrim.G. des Allod.-G. Tinz L. u. St.R. Tſchierſchky in Canth, auch crim. 3 Bauer 1 Freihäuslerſt., 1 Auengarten, ferner 2 Wieſen u. einzelne Hufen, haben Hypothekenfol., zuſammen H., 39 E. (6 kath.); kath. K. zu Groß-Tinz.

Josaphat, ſ. Joſephsdorf, Kr. Beuthen

Joſeph, 2 Steinkohlengr., a) bei Zalenze, Beuthen, b) bei Krauſſendorf, zu Reußendorf, Waldenburg geh.

Joſepha, Steinkohlengr. bei Kosztow, Kr Pleß.

Joſephine, a) Zinkhütte zu Zawada, Kr. Pl b) ehemal. Zinkhütte zu Zawada, Kr. Toſt-Gl witz geh.

Joſephinenberg, ein Hügel bei Ottwitz, K Breslau.

Digitized by Google

Josephinenhütte, gräfl. Glashütte in Schrei- au, Kr. Hirschberg.

Josephinens Hoffnung, Kreis Beuthen, nkohlengr. bei Myslowitz.

Josephsberg, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. bor, (OS.) Rosenberg, N. ¼ M., Post sberg ½ M. Ernst Graf von Bethusysche Er- Patrim.G. Wzieśko, St.-Richter Schneider zu sberg, auch crim. 20 H., 247 E. (91 ev.); ev. u Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, K. zu Landsberg, St. Nach der statist. Ta- mit Tenczenau zusammen gerechnet.

Josephsdorf, Josaphat, Kol.-D., Reg. Oppeln, . Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. ¾ M., Post ligshütte, zur Probstei Chorzow geh. Patrim.G. rzow, Just.R. Krickende in Tarnowitz, auch crim. H., 312 E. (11 ev., 6 j.); kath. K. zu Chor- 1 Wh., 5 Handw.

Josephsgrund, Dörfchen, Reg. Oppeln, OLG. ibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 1 M., Post ¼ M. Rittmstr. von Gersdorf. Patrim.G. loß Zülz, Crimin.-Richter Walter zu Neustadt. H., 88 kath. E.; kath. K. zu Zülz, St. 1 tschm. Der Ort bestand früher nur aus einem w., dies wurde aber verkauft u. 1 kleines Dorf ildet.

Josephshof, Vorw., a) zu Kattersee, Kreis istadt, b) zu Gostomio, Kr. Neustadt, c) zu elepole, Kr. Rybnik geh.

Josephsthal, 3 Kol., a) Kr. Beuthen, zu itsch-Piekar, b) Kr. Glaz, 1. zu Königshain, zu Mölke geh.

Josephsthal, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Leobschütz, S. 1 M., Post Krst. af von Rayhaus, königl. preuß. Hauptm., Lan- ältest. u. Landraths-Amts-Verweser des Leobschü- Kreises. Patrim.G. Bladen, Just. Wolff zu Le- chütz, auch crim., für's Gut, im Fürstenth. Anth. oppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Le- chütz. 8 H., 50 kath. E.; kath. K. zu Bladen. Handw.

Jozefka, Vorw. zu Kamienietz, Kreis Tost- leiwitz geh.

Irrkau, Pustkow. zu Koschentin, Kreis Lubli- tz geh.

Irrschnocke, 1321 *Rinnchow,* 1360 *Rinako* allo- im, 1365 *Klein-Yrsnako* u. *Rznako* 1366 *Irsnacow,* rschen, Reg., OLG. und Kr. Breslau, SSO. ¼ M., Post Ohlau u. Krst. Königl. Rent-A. reslau, bis 1810 bischöfl. Gratial-Gut, Land-Ger. reslau, auch crim. (BB. Breslau.) 10 H., 1 Frei- oltis., 81 E. (21 kath.); ev. K. zu Gr.-Peiskerau, r. Ohlau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyr- n. 1 Brenn.

Irrsingen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, uhrau, SW. 1⅝ M., Post Krst u. Herrnstadt M. (vor 1818 Kr. Wohlau.) Lieut. v. Schuler, enannt von Senden. Patrim.G. auch crim., Just.- erw. Albinus in Glogau (LW. Rützen.) 14 H., h. Vorw., 122 E. (kath. 1); ev. K. zu Herrnlau- rsitz, kath. K. zu Groß-Osten. 1 Schmied.

Irschotin, s. h. 1253 Loffkowitz, Kreis Kreuz- urg.

Irsnacow, s. h. 1366 Irrschnocke, Kr. Breslau.

Ischerei, Vorw. zu Mühlrädlitz. Kr. Lüben eh.

Iserhäuser, Kr. Löwenberg, Häuser zu Flins- erg geh.

Isiksdorf, s. h. 1353 Eisdorf, Ober- u. Nieder-, Kr. Namslau.

Isoldenort, Vorw. zu Seifrodau, Kr. Woh- lau geh.

Istebeca, s. h. 1216 Grunau bei Camenz, Kreis Frankenstein.

Juchendorf, s. h. 1362 Jauchendorf, Kr. Nams- lau.

Judenfurth, Kr. Militsch, liegt ½ M. nördlich hinter Schlabotschine, unmittelbar auf der Schlesisch-Posener Grenze, u. von Bilawen ¼ M. SW. Diese Anlage hat 3 Häuser, von denen eins nach Schlabotschine, eins nach Bilawen u. eins zu dem ¼ M. davon entlegenen Saborowo, einem D. der Herrsch. Dupin im Kröbner Kr. des Großherzogth. Posen gehört. Die Provinz-Grenze durchschneidet diese Anlage und eben so stoßen die Grenzen der Herrschaften Militsch u. Freihan zwischen den 2 diesseitigen Häusern zusammen, so daß diese 3 Häuser getrennt zu 3 Herrschaften gehören.

Judith, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Deutsch-Piekar.

Jüdelvorwerk, Kr. Wartenberg, Vorw. zu Trembatschau geh.

Jüderei, Wssrm. u. Kretschm., geh. zu Beitkau, Kr. Steinau.

Jürtsch, 1361 *Jurtschicz,* D. u. Allod.-Ritter-G., Reg. u. OLG. Breslau (BB) Neumarkt, SO. 2½ M., dicht an der Breslau-Freiburger Eisenbahn u. deren massiver Ueberbrückung der Weistritz. Post Canth ¼ M. Gutsbesitzer Müllermstr. Krause, (bis 1787 Jesuiten in Breslau.) Patrim.G. auch crim., Just.R. u. L. u. St.-Richter Tschierschky in Canth. 20 H. (12 Nr.), 136 E. (ev. 37); 1 h. Wohnh. mit Wirthschaftsgehöften, 7 Freistellen incl. Kretscham, 4 Dreschgärtner, 1 Wssrm. mit 6 G. Ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schosnitz, Kr. Breslau, 1 Brau u. Brenn., 2 Handw., 350 Mer.

Jürtsch, 1313 *Gurtz,* 1530 *Gortsch,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, S. zu SW. ¾ M., Post Parchwitz. Jul. Heine, sonst zum Domain.-A. Parchwitz geh., die Gemeinde zinst dem Domain.Rent-A. Steinau, die Polizei ist vom fisco dem Domin. übertragen, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Parchwitz. (32,000 Rtl. Kaufpr. 1841.) 76 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 432 E. (kath. 12); 1 ev. Pfarrk., Sup. Steinau I., Patr. königl., hat Pfarr-Wiedm. Die Kirchenbücher gehen bis 1660. Eingepf. Dombsen, Kr. Wohlau, 1 ev. Sch. mit für Aufhalt, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. Kath. K. zu Parchwitz, St. 1 Wdm., 1 Brenn., 8 Händl., 13 Handw. 800 Mer. — Hierzu:

Aufhalt, Speditions-Anstalt, an der Oder, im Ost ¼ M. von Jürtsch, einer Gesellschaft von Aktionairen gehörig, doch zinspfl. dem königl. Rent-A. Steinau u. werden hier die für die Fürstenthümer Liegnitz u. Schweidnitz bestimmten Waaren ausgeladen u. verführt. 1 Kahn zu 6 Last. Das bisher polizeilich zu Jürtsch geschlagen gewesene, unweit der Oder belegene u. der Kämmerei in Parchwitz gehörige Kohlhaus wird jetzt, nach Verfügung der königl. Regierung, zu Parchwitz selbst gerechnet.

Jüschemühle, Wssrm. zu Gr.-Ausker, Kreis Wohlau geh.

Juhrow, Vorw. zu Ober-Wiltscha, Kr. Rybnik geh.

Juliane, Braunkohlengr. auf der Feldmark der Krst. Grünberg.

Digitized by Google

Julianenthal, Kolon. von Kittelau, Kreis Nimptsch.

Juliansdorf, vulgo „Blauer Ranzen," Kol. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg geh.

Julie, Steinkohlengr. bei Biertultau, Kreis Rybnik.

Julienthal, Kolon.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Friedland bei Neiße. Graf Burghaus, Kammerh. u. Landschafts=Dir. des SJ. Systems. Patrim.G. Friedland, Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 17 H., 106 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Kretsch., 1 Fleisch., 1 Händl.

Julius, 2 Steinkohlengr.: a) bei Ruda, Kr. Beuthen, b) bei Nieder=Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Juliusburg, Kradziejów, (d. h. Diebsdorf), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. ½ M., Post Krst. Kammerh. Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ober=Glogau. 18 H., 165 kath. E.; kath. K. zu Lenschütz.

Juliusburg, Städtchen, Kr. Oels, s. im Anh. der Städte.

Juliusburg, (bis 10. Juli 1663 Dresky genannt) D. u. Fidei=Commiß., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. 1 M., Post Juliusburg, St. dicht an. Herzog von Braunschweig=Oels. Fürstenth.G. Oels, Abth. I. für Gut u. Crim.; Abth. II. auch crim. pro domin. für die Insassen, 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw., 1 Scholtis., 89 H., 699 E. (kath. 40); 1 ev. M.K., auch Stadt= u. Schloßk. wegen der eingepf. Stadt Juliusburg genannt, 1 Pastor, sonst auch ein Diakon u. ein Mittagspr., zugl. Rector der ev. Sch., beide sind aber seit vielen Jahren unbesetzt. Wann u. von wem die erste K. gegründet, ist nicht zu ermitteln, wahrscheinlich bald nach der Reformation u. noch vor 1550. Sie ward 1655 reparirt u. 1678 erweitert. 1693, den 20. April, legten Herzogin Anna Sophie und Prinz Karl den Grundstein zu der noch stehenden K. Sie ward vollendet u. geweiht 1697 am Fest Trinit. Patr. ist Herzog, der allein den Geistlichen wählt. Die Pfarre hat 2 Hufen Wiedm. Eingepf. sind pro on.: Juliusburg, St. u. D., nebst Vorw. Rackwitz u. die D. Neudorf u. Rotherinne. 1 ev. Sch., 3 L., incl. des 1835 angestellten Hülfsl., eingesch. Stadt u. D. Juliusburg mit Vorw. Rackwitz u. dem D. Neudorf. Das Schulh. steht in der Stadt u. wird dieser für ein neues eigenes System überlassen werden. Im D. Juliusburg wird ein neues Schulh. für dieses u. Neudorf gebaut u. wahrscheinl. jede Sch. mit 2 L. besetzt. Schulpatr. der Herzog, Sup. Oels. Stiftungen für K. u. Sch. sind: a) Reichhardsche, 80 Rtl., deren Zins dem Pastor für eine Erndtepred. b) von Seidlitzische, 160 Rtl. zu einer Erziehungspred. u. empfangen Past., Kant. u. Glöckn. die Zinsen, c) Steinkirchische, 200 Rtl. für 1 Predigt über die Taufe, d) Kappalesche, 64 Rtl. für eine Ewigkeitspred. u. erhält von beiden letztern Past. die Zinsen, e) Kesselsche, 300 Rtl. für K., Past. u. Kirchenbeamteten u. hält Past. eine Sylvesterpred., f) das Deutschmannsche Legat, Höhe nicht angegeben, für Past., Lehr. u. Glöckn., g) Suskysche, Kapital u. Zinsen nicht angegeben, letztere empfangen die beiden Lehrer, h) Reichhardsche, 83 Rtl. 20 Sgr., die Zinsen werden an Arme vertheilt. Kath. K. zu Oels. 1 Brau=, 1 Brenn. mit Pistoriusschem großen Dampf=Apparat, 1 Oelpr., außerh. 1 Wssrm., 2 G., 1 Roßm., 1 Wdm., 2 Schankh., 12 Handw. — Hierzu:

a) Knuserei, Vorw., b) Rackwitz, Vorw., beide sitzt Domin.=Rechte.

Julius Hoffnung, Steinkohlengr. bei Orzesche, Kr. Pleß.

Jung=Seifersau mit den Lufthäusern, Dem. Anth. von Krommenau, Kr. Hirschberg.

Jungferngrund, zur großen Vorstadt von Ratibor geh.

Jungfernhof oder Brunkenhof, Besitzung in der großen Vorstadt von Ratibor.

Jungfräuliche Stiftsmühle, Wssrm., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau.

Jungwitz, Junkowice, 1413 *Jenkewicz*, D. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. 1 M., Post Krst. Königl. Rent=A. Ohlau, sonst Dom. Kapitel Breslau. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus, 57 H., 1 Freischoltis., 422 E. (173 ev.); ev. K. in Zedlitz, 1 ev. Sch. mit für Grebelwitz u. Leisewitz 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, kath. K. zu Jungwitz. 1 Wssrm., 3 G., am Ohla=Fluß, hieß 141 *Beiermole*, 2 Kretschm., wovon einer außerhalb D. an der Chaussee. 10 Handw., 4 Händl. 45 Mer. Renneswerthe Bienenzucht u. Leinbau.

Jünkersberg, Vorw. zur Krst. Lauban geh.

Junkowitz, s. Jungwitz, Kr. Ohlau.

Juppendorf, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. ½ M., Post Krst. Lieut. von Lekow. Patrim.G. auch crim., Stadt=Hertel in Groß=Tschirnau. 41 H., 1 h. Vorw., 8 E. (kath. 0); ev. u. kath. K. zu Guhrau, St., ev. Schwester=Sch., vom L. aus Kaltebortschen bei Nachmittags versehen, Collat. Grundh., Sup. Guhrau. 2 Wdm., 3 Handw. 500 Mer.

Jurg, auch Gurick, Zubehör v. Meuselwitz, K. Görlitz.

Juroſch oder Jaroschin, Vorw. zu Golkowitz, Kr. Rybnik geh.

Jurow, Vorw. zu Ober=Wiltscha, Kr. Rybnik geh.

Juskie ist Jauchendorf, Kr. Namslau.

Justina, Zinkhütte zu Brzenskowitz, Kr. Beuthen geh.

Jutricz inferior, s. h. 1364 Nied.=Jeutritz, K. Neiße.

Jugdorf, Volksbenennung von Jakobsdorf, K. Jauer u. Liegnitz.

Jysor, wend. Name von See, Kr. Rothenburg.

Jzbicko ist Stubendorf, Kr. Groß=Strehlitz.

K.

Kaana, s. Caana, Kr. Rothenburg.

Kabelke, Vorw. zu Militsch, Schloßgemein. Kr. Militsch geh.

Kachel, Nied.=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. 2 M. an den Lutziner Gr. ben, Post Krst., kgl. Rent=A., bis 1810 Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz., crim. fiscus. 14 H., (1 Nr.) 121 E. (9 kath.); ev. K. zu Schlottau, kath. K. zu Schawoine. 1 Freigut, 1 Wssrm., 1 Sägem. 1 Kräm., 5 Handw. 800 Mer.

Kachel, Ober=, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh.

Digitized by Google

Kacurka ist Kaźurka, Kretschm. zu Wendrin, Rosenberg geh.

Kaczbach, s. h. 1289 Kratzbach, Kreis Landes-

Kaczmarzik, Kr. Lublinitz, a) Pustko- zu Kallina, b) einzelnes Waldhaus zu Zborowski ig.

Kaczór ist Kaziurmühle, Kreis Rybnik, m. zu Wielopole bei Pilchowitz geh.

Kadlau, 1358 *Kadlup*, 1360 *Kadlub*, 1376 *clamo*, 1412 *Kadel*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. lau, (BB.) Neumarkt, O. zu NO. 1 M., Dyhernfurth, Auras u. Krst., Oberforstmstr. Köckritz'sche Erben, Patrim.G. auch crim., Just. in Breslau, (71,250 Rtl. Kaufpr. 1828.) 69 2 h. Vorw., 541 E. (kath. 169); ev. K. zu markt. 1 ev. Sch. für den Ort u. seine Theile, htet 1810, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neu- kt, kath. K. zu Bischdorf. 1500 Mer., 1 Wsrm., 3dm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., andw., 7 Händl. 1 Dominial-Torfstich (80,000 ock). — Hierzu:

a) Garten, einzelne Häuser, ⅝ M. im N.

b) Göbel, auch Gebel oder Giebel, Vorw. ¼ im N. zu NW. Kath. K. zu Nimkau, Paroch. pern.

c) Neudörfel, einzelne Häuser, ⅛ M. im O. NO., kath. K. zu Bischdorf, die Breslau-Lieg- er Eisenbahn, ist durch den hiesigen Torfstich und dlich vom Vorw. Gebel, durch dessen Teichländer n geführt.

Kadlewe, s. Kottlewe.

Kadlub, s. h. um 1360 Kadlau, Kreis Neu- rkt.

Kadlub, (Rumpf) D., (OS.), Reg. und Kr. ppeln, NO. zu O. 3 M., Post Krst., OLG. Ra- or. Major Seraphin Franz Graf von Garnier. trim.G. der Majoratsherrsch. Turawa, L. und .G.-Assess. Baron von Korff in Oppeln, auch m. pro domin. 75 H., 576 E. (16 ev., 5 j.); h. K. zu Ellguth-Turawa, Paroch. Groß-Kottorz. Wdm., östl. außerh., 1 Pechofen südl. im Walde, Kretschm. von Kadlub wird der Dillokenkretscham nannt. 1 Schmiede, 200 Rind. — Hierzu:

Tylla, Part., Süd ¼ M.

Kadlub, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, S.) Gr.-Strehlitz, N. zu NW. ¾ M., Post rst. u. Malapane. Standesh. Graf v. Strachwitz, atrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann in Schimi- ow, auch crim. 110 H., 1 h. Jagdschloß, 1 Vorw., 5 E. (3 ev., 2 j.); kath. K. zu Rosmierz, 1 kath. ch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. gräfl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 erzeugten 1 Mann 8000 Ctr. Roheisen, à 1⅔ Rtl., 1 Schlak- enpoche unbetrieben, 2 gräfl. Frischfeuer, 10 Mann eferten 1490 Ctr. Stabeisen à 4⅓ Rtl. 1 Kret- cham, 9 Handw. 300 Rind. — Hierzu:

Banatken, Banatki, Kol., SO. ⅛ M.

Kadlub, Frei-, Wolny Kadlub, 1504 *Skad- ub*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Ro- enberg, SSW. ¼ M., Post Krst. u. Guttentag. freie Gemeinde, welche das Domin. getheilt hat. Patrim.G. der Gemeinde selbst, unter Aufsicht des ehemaligen Landraths, Stadt-R. Ullrich zu Gutten- ag, auch crim. 120 H., 819 E. (5 ev., 5 j.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln, 1 kath. Sch., wozu Olschiezko u. Pipa, 1 L., Collat. Gemeinde, Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Zembowitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 241 Rind., 200 Schweine. — Hierzu 4 Wsrm.:

a) Gralowske-, b) Mlenek-, SSW. ⅛ M., c) Syndowske- u. d) S. zu SO. ⅛ M., Wy- pechower-Mühle.

Kadlubietz, Kadlubiec, 1302 *Kadlubetz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. ¾ M., Post Krst. u. Leschnitz St. Major a. D. von Thun. Patrim.G. mit dem L. und St.G. Gr.-Strehlitz verbunden, auch crim. 52 H., 1 Vorw., 339 E. (1 ev.); ev. K. zu Krappitz, St., Kr. Oppeln, kath. K. zu Wyssoka. 1 Wdm., 1 Kalkbrenn.

Kadlup, s. h. 1358 Kadlau, Kr. Neumarkt.

Kadzior, Wsrm. zu Wielopole bei Pilchowitz, Kr. Rybnik, geh.

Käfermühle, Wsrm. zu Groß-Reichen, Kreis Lüben geh.

Kälber- oder Neuvorwerk, Kr. Grünberg, geh. zu Drentkau.

Kämmereiwald, Kr. Militsch, Vorw. und Försterei, so wie unweit einige Häuser unter der Benennung Kasubkehäuser u. zur Stadt Prausnitz geh.

Känchenmühle, Wsrm. zu Kunsdorf, Kreis Nimptsch geh.

Käntchen, auch Kentchen, 1373 *Kentchin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu NO. ⅝ M., Post Krst. u. Zobten. Wittwe Freiin von-Zedlitz. Patrim.G. auch crim., Just. Langenmeyer in Schweidnitz. 39 H., 1 Vorw., 299 E. (74 kath.); ev. K. vor Schweidnitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Seifersdorf, kath. K. zu Goglau, Paroch. Gr.-Wierau. 1 Wsrm. mit 2 G., 1 Brauer., 4 Baumwollst., 7 Handw., 2 Hdl., 700 Mer.

Känzelmühle, Wsrm. zu Schawoine, Kreis Trebnitz geh.

Kätscherei, Anth. zu Schönbrunn, Kr. Strehlen geh.

Kafarna-Hof, Vorw. zu Buslawitz, Kr. Ratibor geh.

Kahlau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NNW. ⅞ M., Post Krst. Lieut. a. D. Bürger. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. (26,600 Rtl. Kaufpr. 1825.) 17 H., 1 h. Vorw., 97 E. (kath. 10); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Kraschen. 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Victualhändl., 440 Mer.

Kahrau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 2 1/16 M., Post Krst. Gutsbes. Rauthe. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 40 H., 1 h. Vorw., 227 E. (kath. 24); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen, kath. K. zu Schabenau. 411 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Kahn zu 9 Last. — Hierzu:

Das Fähr- und Waldhaus.

Kahrisch, Kr. Strehlen, s. Karisch.

Kaichel- oder Keichelmühle, Kr. Leobschütz, Wsrm. der Gemeinde Kösling.

Kaindorf, 1372 *Kyendorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ¾ M., Post Krst. Priesterhaus-Institut zu Neiße, sonst Kreuzstift Neiße. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 35 H., 1 rittermäßige Scholtis., 245 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köpernik, am Ort eine Schloßkapelle. 1 Wsrm., 1 Bäck., 1 Töpf., 1 Krug, 1 Steinbruch. Auch gehört zur Gemeinde Kaindorf eine Brennerei der übrigens zu Raasdorf gehörigen Parcelle Steinberg.

Digitized by Google

Kainowe, Groß- u. Klein-, Kr. Trebnitz, siehe Cainowe.

Kainzen, 1310 *Kenzyna.* 1321 *Kentzin,* D., Reg. Breslau u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, O. zu SO. ⅛ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Guhrau, civil u. crim. pro fisco. 63 H., 1 Freischoltis., 477 E. (kath. 24); ev. u. kath. K. zu Guhrau. Am Ort noch 1 Kirchhof einer eingegangenen Neben-K. von Guhrau. 1 ev. Sch. seit 1765, 1 L., Collat. Magistrat in Guhrau u. Grundh. von Groß-Kloden, das nebst Mittel-Friedrichswaldau eingeschult ist, Sup. Guhrau, Klein-Kloden wird jetzt an Schätz überwiesen. 1 Wdm., 1 Böttch., 1 Schmied, 4 Händl.

Kajower-Mühle, Kr. Lublinitz, Wsrm. zur Schloßgemeinde Lublinitz geh.

Kaiserswaldau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, West 2 M. (am Erlitzfluß) liegt hoch u. an der böhmischen Grenze. Post Krst. und Glaz. Kaufm. H. D. Lindheim, 1843 für 36,000 Rtl. Doch ist die Glashütte früher königlich, noch zinsbar dem Rent-A. Glaz. Patrim.G. auch crim., Just. Förster in Glaz, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 42 H., 315 E. (5 ev.); kath. K. zu Langenbrück. 1 Wsrm., 1 Pottaschsied., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 h. Glashütte, 14 Arb. lieferten 60 Ctr. Kristall-, 400 Ctr. Hohl-, 300 Ctr. Tafel- und 200 Ctr. Medizin-Glas. Diese Glashütte soll die vorzüglichste in der Grafschaft sein. Ihre Waaren werden nach Polen u. Preußen verführt. Der nöthige Sand wird im Nesselgrunder Forste u. der weiße Quarz am Heidelberge bei Stuhlseifen getroffen. 1 königl. Unterförst., 6 Baumwst., 1 Kaufm., 1 Kräm., 9 Hausirer, 1 Holzhdl., 7 Victualhdl., 7 Handw.

Kaiserswaldau, 1371 *Keiserswalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, WSW. 1⅛ M., Post Krst. u. Warmbrunn ½ M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotsch, Tit. plen. s. Hermsdorf u. K. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 81 H., 456 E. (23 kath.); 1 ev. Pfarrk. als Bethaus, aus Holz erbaut 1743, steinern unweit der erstern 1776 doch ohne Thurm, mit guter Orgel. Glocken u. Kirchhof der Kathol. werden benutzt. Collat. Grundh., eingepf. u. eingesch. Kaiserswaldau u. Wernersdorf. 1 ev. Sch., 1742 d. 2. April ward wieder der 1. evang. Lehrer angestellt. Er lehrte anfangs im kath. Schulh., dann in 2 and. Häusern, bis 1824 das jetzige massive Schulh. aus einem Fond eines vom dasigen Pfarrer Reimann gestifteten und durch Zuschlag bedeutend angewachsenen Legats, neu erbaut wurde. Collat. Standesh. trug bisher keine Lasten u. gab zum Bau nur freiwillige Beiträge. Die Zinsen von 100 Rtl. Rest des Reimannschen Legats werden auf Bekleidung armer Schüler verwendet. Sup. Hirschberg. 1 kath. M.K., ev. bis 1654, jetzt Adjunkte der Pfarrk. Voigtsdorf, Patron Standesh., kleine Wiedm., 1 kath. Schulh., auch 1 L., der aber mehr Gerichtsschreiber, weshalb die 4 kath. K. die ev. Sch. besuchen. Eingepf. u. eingesch. Wernersdorf, Archip. und Inspect. Hirschberg. 1 Wsrm., 1 Lohm., 17 Leinwbst., 1 Wirthsh. (Erbscholtis.) 18 Handw., 2 Höck. Auf dem Dorfgebiet erheben sich die Bibersteine mit herrl. Aussicht. —

Hierzu:

Krahvorwerk, WSW. ⅛ M., auf Petersdorf zu, ist als Dominial-Vorw. von Kaiserswaldau zu betrachten.

Kaiserswaldau, Mitt.-, Nied.- u. Ob.-, 1361 *Keysirswald,* D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N. ¾ M. v. Hainau, wo auch Post, (LW. Hainau.) Kath. zu Merzdorf, Paroch. Hainau.

A. Mittel-Kaisersw., Rittergutsbes. Rot Patrim.G. auch crim., Just. Maschke in Bunzl 20 H., 1 h. Wohnh., 104 ev. E.; ev. K. zu Ob Kaiserswaldau. 1 Kretschm., 3 Handw., 3 Hän Blutegelteiche mit ergiebigem Absatz.

B. Nieder-Kaisersw., Rittergutsb. Klingn Just.-Verw. Maschke in Bunzlau, auch crim. 20 1 h. Wohnh., 116 ev. E.; ev. K. zu Ob.-Kaise waldau. 1 Wdm., 1 Schmiede, 600 Mer., 70 Rin

C. Ober-Kaisersw., Allod., Rittergutsb. K ser, Patrim.G. Just. Wollmann in Hainau, a crim. u. Inquisit. Liegnitz. 41 H., 1 h. Schloß Vorw., 244 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfa Wiedm., eingepf. u. eingesch. Mitt.-, Nied.- u. O Kaiserswaldau u. Rädichen, blos eingepf. Neu-Lie chau, Kr. Bunzlau, Patron. Domin. für K. u. Sd 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Hainau. 1 Wdm 1 Brau., 2 Wh., 4 Handw., 3 Händl.

Kalczig, s. h. 1440 Koltzig, Kr. Grünberg.

Kaldaunen, auch Galdaun, D., Reg. Oppel OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, Süd 2½ M Post Katscher ¾ M. u. Krst. Landesält. u. Poli Distr.-Commiss. Baron v. Bibra. Patrim.G. S nodal-Richter Hertel in Leobschütz, auch crim., fü Gut im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichte steinsches Fürstenth.-G. zu Leobschütz. 26 H., Vorw., 173 E. (1 ev.); kath. K. zu Nassiedel, Brenn., 1200 Mer.

Kaldebresnicz, s. h. 1426 Kaltenbriesnitz, Kre Sprottau.

Kaldenberg, s. h. 1487 Kaltenberg, Freigut vo Ritterswalde, Kr. Neiße.

Kaldenhaus, so hieß 1400 Kaltenhäuser, Kre Rimptsch.

Kaldenhawse, s. h. 1411 Kalthaus, Kr. Lieg nitz.

Kaldinhus, um 1360 neue Anlage im Breslau ischen, wohl zu Schönborn gehörend.

Kaldinwasser, s. h. 1419 Kaltwasser, Kr. Lüben

Kalendorf, s. h. 1307 Kallendorf, Kr. Schweid nitz.

Kalesche, Kr. Frankenstein, einerlei mit K Belmsdorf, Kol. u. Vorw. von Kaubitz.

Kalinow, Groß- u. Klein-, D., Reg. Op peln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. M., Post Krst.

A. Gr.-Kalinow, Kalinów, Franz von Za wadzky. Patrim.G. gl. N., Just. Beck in Gro Strehlitz, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 326 E. (7 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkte von Wys soka u. wird Pfarrer als Administrator von Gr.-Ka linow präsentirt, Patron. Grundh., Archip. Groß Strehlitz, 32 Mrg. Wiedm., meist Kiesgrund, und 3½ Rtl. Messal u. Körner-Zehnten. 1700 Gulden W. W. Meß-Fundation zu Wien im Religionsfond niedergelegt, geben 34 Gulden W. W. Zins und nur Last für den Pfarrer. Bei einer Pest vor circa 150 Jahren entfernte sich oder starb der Pfarrer in Ka linow, der von Wyssoka besorgte die Verlassenen, da her das Adjungirtsein. Jeden 3. Sonntag und 2. Feiertag, wie an den Marientagen u. Kirchweihe, circa 26 mal, ist Gottesdienst, 1 kath. Sch. mit für Kali nowitz u. Slawa, 1 L., Collat. Grundh. von Groß Kalinow u. Kalinowitz, wechselnd in der Besetzung. 1 Brenn., 1 Schmiede, 1 Sattler, 1 Kalksteinbruch, 2000 Mer., 125 Rind.

Digitized by Google

. **Klein-Kalinow**, auch Kalinowitz, polnisch **nowiec**, Land- u. Just-R. a. D., Kapit. Elsner Grunow. Patrim.G. mit dem L. u. St.-Ger. **-Strehlitz** verbunden, auch crim. 26 H., 1 h. oß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 230 E. v.); kath. K. zu Wyssoka. 1 große Oelfabrik, Merino.

Kallta, Neusorge oder Stahlhammer, Kreis **linitz**, Kol. u. hoher Ofen zu Kutschau geh.

Kalkau, 1291 *Calcow*, D. in 3 Anth., Regier. **eln**, OLG. Ratibor, (NG.) **Neiße**. SW. zu W. M., Post Ottmachau.

a) königl. Anth., Rent-A. Neiße, L. u. St.Ger. **schkau**;

b) rittermäßige Scholtisei, C. Pohl, Poliz.-Distr.-**mmissar**, Fürstenth.G. Neiße; für den betreffenden **rf-Theil** Patrim.G. Just. Gabriel in Neiße, crim. **us**.

c) **Kirchen-Antheil**, Pfarrthei Ottmachau, Fürs**th.Ger.** Neiße, auch crim.

Zusammen: 84 H., 636 E. (5 ev.); ev. K. zu **schkau**. 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, **rr-Wiedm.**, Patron Fiscus, giebt zu Bauten $^2/_3$, Eingepfarrten Hand- u. Spanndienste u. $^1/_3$, sie **:** Kalkau, Bauke, Blumenthal mit Kapelle, Kl.-**lesen**, Brünschwitz, Peterwitz mit Kapelle, Schwan**f** u. Würben, auch hält sich gastw. Heidenau, zu Altstadt Neiße eingepf. u. eingesch. ist, nach **lkau**. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. fürstbischöfl., eingesch. Brunschwitz, Peterwitz, **hwandorf** u. Würben, Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., **S.**, 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Wh., 13 Handw., **Königl.** Neben-Zoll-A. des Haupt-Zoll-A. Neustadt. Mer., 389 Rind.

Kalkberg, Kr. **Brieg**, Kol. von Karlsmarkt.

Kalkbruch, Kol. von Wehrau, Kr. **Bunzlau**.

Kalkhäuser an der Lehne, Kalkbren. zu Lauter**h**, Kr. **Bolkenhain** geh.

Kalkhaus, abgesonderte Anlage zu Neu-Langen**elau**, Kr. **Reichenbach** geh.

Kalkleipe, Volksname von Leipe, Kr. **Jauer**.

Kalkmühle, Kr. **Leobschütz**, Wssrm. zu Dir**el** geh.

Kalkowsky, D., Reg. u. OLG. Breslau, **ln.-Wartenberg**, N. z. NW. $2^5/_8$ M., Post Med**or**. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. **els**, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch land**thl.** vor 1816.) 48 H., 484 E. (12 kath.); 1 ev. **ch**. nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kam**er** in Oels, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu **Lebzibor**, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Pottaschsied., **Leinwbst.**, 12 Handw.

Kalkreuth, 1532 *Calcrute*, D., Reg. Liegnitz, **LG.** Glogau, (GS.) **Sagan**, NNO. $^3/_4$ M., Post **rst.** Königl. Rent-A. Neusalz-Sagan, bis 1810 Augu**iner**-Stift Sagan, L. u. St.G. Sagan, auch crim., **och** siehe Sagan L. u. StG. Für Crim. u. Hypo**hekenb.** des Guts Fürstenth.G. Sagan. 32 H., 1 **ehnscholtis.**, 269 E. (6 ev.); ev. K. zu Sagan, 1 **ath.** T.K. der Pfarrk. zu Dittersbach, Patron. kö**igl.** u. fürstbischöfl., mit Wiedm., Wald u. Kirchen**cker**, eingepf. nur Kalkreuth. 1 kath. Sch. nur für **.** Ort. 1 L., Collat. wie K., Inspect. Sagan. 1 **Wssrm.**, 1 Schankh., 7 Leinwbst., 4 and. Handw., **Händl.**, 223 Rind.

Kallen, 1319 *Kalnauu*, D., Reg. und OLG. **reslau**, (BB.) **Ohlau**, S. zu SW. 2 M., Post **rst.** u. Wansen $^3/_4$ M., zum Majorat Kleinöls. **udwig** Graf York von Wartenburg, Landesältester. Patrim.G. OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin. 51 H., 1 Freischoltisei, 257 E. (11 ev.); ev. K. zu Mechwitz, kath. K. zu Güntersdorf, Paroch. Kleinöls, 1 Bethkapelle. 1 kath. Sch., gest. 1826, nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ohlau. 1 Kretschm., 1 Oelschläg., 1 Wssrm., $^1/_8$ M. westl. an der Ohla, mit 3 G., 5 Leinwbst., 5 Handw., 2 Händl., 174 Rind. Flachsbau u. Bienenzucht. Dominialförst.

Kallendorf, 1307 *Kalendorf*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) **Schweidnitz**, N. zu NO. $^3/_4$ M., Post Krst. Gräflich v. Maltzansche Erben, bis 1810 Stift Grüssau, Patrim.G. der Herrsch. Würben, auch crim., L. und StGer.-Rath Berger in Schweidnitz. 48 H., 1 Vorw., 372 E. (8 ev.); ev. K. zu Konradswaldau, kath. K. zu Würben, 1 kath. Sch., gegründet 1838, Collat. königl., 1 L., welcher die Nebensch. in Eckersdorf mit versieht, Inspection Schweidnitz. 1 Brenn., 10 Handw., 3 Hdl. Torfstich der Bauerschaft, der 1841 3000 Schock lieferte. 560 Schafe.

Kalligel-Vorwerk, geh. zu Poln.-Nettkow, Kr. **Grünberg**.

Kallina, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) **Lublinitz**, ONO. $2^1/_8$ M., Post Krst. und Woischnik 1 M. Prinz Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen. Patrim.G. des Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 46 H., 1 Vorw. im D., 293 E. (6 ev.); kath. K. zu Nieder-Sodow, 1 Wssrm., 1 Oelm., 4 Rade- und Stellm., 1 Kretschm., 1 Schmied, 1 Schneider, 1 Salzhändl. — Hierzu:

a) **Kaczmarzik**, Pustkow., SW. $^1/_2$ M., b) **Odrzikon**, Pustkow., WSW. $^1/_4$ M., c) **Ostrzinsche**, Pustkowie, d) **Zolke**, Zolka auch Czolka, Pustkow, SO. zu S. $^1/_4$ M. Die Drapatz-Mühle geh jetzt zu Chwostek.

Kallnauu, s. h. 1319 Kallen, Kr. **Ohlau**.

Kaly ist Podewils, Kr. **Oppeln**.

Kalmke, Dorf-Anth. von Kenchen, Kr. **Poln.-Wartenberg**.

Kalowiec, jetzt nicht mehr bestehende Wssrm. zum ehemaligen Stift Rauden, Kr. **Rybnik** geh.

Kaltasche, Kr. **Breslau**, a) Straßenkretscham von Dürrjentsch, b) Kol. von Strachwitz.

Kaltdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) **Sprottau**, WSW. $^3/_4$ M., Post Krst. Alfred Burggraf von Dohna, Landesältest. Patrim.G. Malmitz, Kr.-J.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 19 H., 1 Vorw., 164 ev. E.; ev. K. zu Malmitz, 1 ev. Sch., vom L. aus Liebichau besorgt, Collat. Domin., Sup. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg, Kr. Sagan. 2 Schmiede. — Hierzu:

Eichelkretscham, Kretscham S. zu SW. $^5/_8$ M. 1 H., 14 ev. E.

Kalte Berg, der, Kr. **Goldberg-Hainau**, 2 städtische Vorw., zur Goldberger Vorwerks-Kommune geh.

Kaltebortschen, D., Kr. **Guhrau**, s. Bortschen.

Kaltecke, Vorw. zu Lammsdorf, Kr. **Falkenberg** geh.

Kaltefloß, Kol. u. Anth. von Königswalde, Kr. **Glaz**.

Kaltenberg, Freigut zu Ritterswalde, Kreis **Neiße** geh.

Kaltenborn, Theil v. Krummlinde, Kr. **Lüben**.

Kalten-Briesnitz, 1426 *Kaldebresnicz*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprot-

Digitized by Google

tau, ORD. 3 M., Post Neustädtel ¾ M. Minorenner Otto von Heuthausen. Patrim.G. Just. Michael zu Glogau, auch crim. (GS. Freistadt, auch landräthl. bis 1818.) 79 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 515 E. incl. der 5 Kolonien, (41 kath.); ev. K. zu Dalkau, Kr. Glogau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr.-Glogau, eingesch. Beiseritz u. Georgendorf, kath. K. zu Milkau, hier noch Reste einer adjunkten M.K. mit Wiedm. u. Wald, zu der ein Anth. Beiseritz u. Georgendorf eingepfarrt waren. 2 Wssrm., 2 Wdm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 1 Ziegel., 2 Tischl., 1 Schmied, 10 Händl. 8000 Mer., 188 Rind. — Hierzu:

a) Ein Antheil von der Kol. Beiseritz, WNW. ¼ M. 2 H., 10 E. (2 kath.); 1 Wssrm., 1 Brettschneidem. (?) b) Berghäuser, Kol., N. ⅛ M., 3 H., 18 E., c) Georgendorf, Kol., N. ¹/₂₀ M., 13 H., 55 E. (19 kath.), d) Letzter Heller, Kretschm. Süd ¹/₁₂ M., 1 H., 7 E., e) Neuhäuser, Kolon., West circa 200 Schritt, 2 H., 14 E.

Kaltenbrunn, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 1⅛ M., Post Neurode, Glaz u. Wünschelburg. Verw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin von Magnis. Patrim.G. Pischkowitz, auch crim., L. u. St.G.-Rath Polenz in Glaz. 54 H., 319 kath. E.; kath. K. zu Albendorf, 1 kath. Sch., 1 L., nicht approbirt, ad interim. Das Schulh. 1841 auf Kosten des Staates neu erbaut, Collat. Domin., Inspect. Neurode. 1 Wssrm., 29 Stühle zu Baumw. u. and. Waaren. 5 Händl.

Kaltenbrunn, Kr. Glaz, a) 1 Häuslerst. von Albendorf, b) Kol. von Stolzenau.

Kaltenbrunn, stand schon 1430, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. zu NO. 1⅝ M., Post Krst. u. Zobten, Franz Natzon, bis 1810 Sandstift Breslau, L. u. St.G. Zobten, civil und crim. pro fisco u. fließen die Besitzveränderungsgefälle der Einw. zum königl. Rent-A. Schweidnitz. 99 H., 1 Vorw., zugleich Erbscholtisei, 804 E. (24 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Reichenbach, der Ort trägt ¼ der gesetzlichen Leistungen. 1 kath. Pfarrk., Archip. Koltschen, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. 2 kleine Hufen, östlich vom Dorf auf einer Höhe eine Betkapelle. Eingepf. pro on. sind: Kaltenbrunn u. Krotzel, verbunden Seifersdau mit L.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Nebensch. in Krotzel mit besorgt, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 königl. Waldwärwärter, 64 Baumwllst. u. 18 Stühle zu and. Zeugen. 23 Maurer-, 18 Zimmergef., 20 and. Handw., 6 Händl. 351 Rind., 850 Mer. Von hier aus der kürzeste der 6 nach dem Zobten führenden Fußsteige.

Kaltenhaus oder Kalthaus, 1411 *Kaldenhawse,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. 1 M., Post Krst, Karl Friedr. Schöl. Patrim.G. auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 11 H., 1 h. Schloß, 99 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober-Kunitz, Domin. ist Compatron, kath. K. zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz. 500 Mer.

Kaltenhaus, Kolon. von Dürr-Hartau, Kreis Nimptsch.

Kaltenhausen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, N. zu NO. ½ M., Post Krst. Kämmerei in Leobschütz. Fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.G. Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 14 H., 1 Vorw. 84 kath. E.; kath. K. zu Sabschütz. 1 Wssrm. an der Straduna.

Kaltenstein, Kr. Löwenberg, 6 Häuser Gieshübel geh.

Kalten-Vorwerk, richtiger das kalte Vorw. a) Kr. Löwenberg, Vorw. von Ober-Göritzseife b) Kr. Waldenburg, Vorw. von Polsnitz.

Kalterhof oder Kaltes Vorwerk, s. Vorder-W. chau, Kr. Schönau.

Kaltes Vorwerk, 7 Vorw., a) Kr. Bolkenhain, von Ober-Kunzendorf, b) Kr. Bunzlau, z. Krst. Bunzlau geh., c) Kr. Glaz, 1. zu Buchau, zu Neudeck geh., d) Kr. Hirschberg, 1. zu Giersd. geh., auch Hainevorwerk genannt, 2. zu Seifers. u. mit diesem zu Krommenau geh., e) Kr. Neustad. zu Riegersdorf geh., f) Kr. Schönau, s. Vordermoche.

Kalthaus, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau (SJ.) Jauer, SO. 1 M., Post Krst. Geheim. Rath u. Kammerh. Graf Nostiz-Rinek in Prag. P. trim.G. Lobris, auch crim., L. u. St.G.-R. Sch. in Jauer. 32 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis. b. Weiß, geringe Freistelle mit wenigem Acker, 207 E. (kath. 100); ev. u. kath. K. zu Gr.-Rosen, Kr. Striegau, letztere Parochie Profen, 1 kath. Sch. wozu Herzogswaldau, bes Nachmittags versehen v. L. aus Gr.-Rosen, Collat. Grundh., Inspect. Jau. 5 Granitbrüche, 10 Handw., 1 Hdl., 1 Wh.

Kalthaus, s. Kaltenhaus, Kr. Liegnitz.

Kalthausen, Gut im Breslauischen, noch 1[illegible] mit Schönborn verbunden.

Kaltvorwerk, 3 Vorw., a) zu Graben, K. Guhrau, b) zu Hertwigswalde, Kr. Münsterberg, zu Fürstenau, Kr. Neumarkt geh., letzteres ist 18[illegible] abgebrannt.

Kaltvorwerk, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Oels, S. zu SO. ⅞ M., Post u. kath. K. zu Oels. Herzog von Braunschweig-Oels, Fidei-Commiß-Gut, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I. Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Schloß u. Vorw., 28 H., 205 E. (kath. 4); ev. K. zu Klein-Ellguth, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Oelm., 1 Wdm., 1 herrsch. Kalkofen, 400 Tonnen, 1 Wh., 4 Handw. 6 Händl.

Kaltwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3⅛ M., Post Lewin, Königl. Rent-A. Glaz, civil u. crim. pro fisco, L. u. St. Reinerz. 21 H., 114 kath. E.; kath. K. zu Lewin St., 1 kath. Nebensch., von Lewin aus besorgt. Brenn., 19 Baumwst., 1 Getreidehändl.

Kaltwasser, 1419 *Kaldinwasser,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. 1⅝ M., Post Krst. u. Liegnitz ⅞ M., vor 1810 Kloster Wahlstatt, dann königl. bis 1831, wo der jetzige Besitzer d. königl. Amtsrath von Raumer es erwarb. L. u. St.G. Liegnitz, (LW. Liegnitz III.) 73 H., 1 [illegible] Schloß mit schönem Parke, 2 Vorw., 584 E., d. runter 213 kath.; 1 ev. Pfarrk., Sitz der 2. Lüb. ner Superintendentur, Patron. königl. für K. u. Sch., die Pfarre hat Wiedm., Decem u. Brennhol. die K. einen Busch von circa 40 Mrgn. Der ev. Pastor war Joh. Severinus von 1524 bis 153[illegible] Die ev. K. ward 1701 von den Kath. in Beschla. genommen, aber 1707 den Evangel. durch die Alt. ranstädter Convention wieder verschafft. Eingep. sind pro on.: Kaltwasser, Krummlinde zum Theil Lindhard, Würtsch, Helle, pro act. Neurode, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. eingesch.: Würtsch-Helle 1 kath. Kuratial-Pfarrk. nach Rückgabe der Orts.

Digitized by Google

kirche an die Evangel. 1707 im Schloß einge-
t, und da sie baufällig u. zu klein wurde, führte
ihrer der Benediktiner Wahlstätter Stiftsprälat
) Chmell 1794—1797 die gegenwärtige K. auf,
ach der Säkularisation 1810 unter königl. u.
ischöfl. Patronat neu dotirt ist, ohne Wiedm.,
die überwiesenen 2 Morgen 166 QR. sind nur
en; eingepf. pro on. sind Kaltwasser, Buchwald
Waldhof, Fuchsmühle, Lindhard u. Würtsch-Helle;
act. a) im Kr. Goldberg-Hainau Bärsdorf, b) im
Liegnitz Kucheldorf, Langenwaldau, Sechshufen
Thiergarten, c) im Kr. Lüben: Brauchitschdorf,
n-Krichen, Krummlinde, Lerchenborn, Anth. Neu-
, Sabitz, Sebnitz u. Sprötkchen. 1 kath. Sch.
Eingepf., 1 L., Collat. wie K. Inspect. Liegnitz,
ässrm., 1 Wdm., 3 Wh., 12 Handw., 8 Händl.,
Domin.-Brau- u. Brenn., 1 königl. Försterei,
ige große Fischteiche, 1 großer Torfstich des Do-
., man stach 2160 mille = 3000 Rthlr. u. pro
2 Klaftern: 1800 = 6420 Rthlr. größtentheils
h. Brau- u. Brenn. verwendet. Die früher be-
dene Bleiche u. Pottaschsiederei sind eingegangen.
e kalte Quelle, die nie zufriert. Die meisten Fisch-
e, so wie viele Hutungen u. Brüche dieses Guts,
der angrenzenden, demselben Besitzer gehörenden
er, 8 bis 900 Morgen, sind entwässert, urbar ge-
ht, und in üppige Felder umgeschaffen worden.

Kaltwasser, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,
a) **Rothenburg,** S. zu SW. ¾ M., Post
t. u. Liegnitz. Oekonomie-Insp. Herbig, Müller
trich u. Bauer Schulze in Comp. (1843 für 35,000
lr.). Patrim.G. Mückenhain, Just. v. Müller in
sdorf. (Bis 1815 sächsische Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz,
desmitl.) 18 H., 121 ev. E., ev. K. zu Ob.-Horka,
ls zu Rothenburg. 1 Schankh., 1 Ziegel., 1 Torf-
) durch 35 Arbeiter 1300 mille, 1 h. Braunkoh-
-Förderung lieferte durch 4 Arbeiter 200 Fuder
hlen à 70—80 Kubikf. = 100 Rthlr. Werth; sie
den zur Düngung verwendet, 98 Rinder.

Kaltwasser, Zimnowodka, 1260 *Zimnavodca,*
14 *Fons frigidus,* D., Reg. Oppeln, OLG. Rati-
, Gr. Strehlitz, S. zu SO. ⅞ M., Post Ujest.
rst zu Hohenlohe-Oehringen Durchl. u. Gener.-
ur., Patrim.-G. Alt-Ujest, St.-Richter Jarosch in
st, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. vor 1817).
H., 1 Vorw., 2 Schäfereien, 454 kath. Einw.;
kath. M.K. verbunden mit Klutschau, Patron
min., die Wiedm. wurde bei der Regulirung 1818
1819 nach Klutschau verlegt; eingepf. mit Messal
Zehnten; Kaltwasser u. Kol. Buczeck. 3 Handw.
92 Merino. — Hierzu:

a) **Buczeck,** Kol. u. Vorw. NO. ½ M.
b) **Karolinenhof,** Vorw., NNW. ⅛ M.

Kaltwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wal-
nburg, SO. zu S. 1⅝ M., Post Tannhausen,
standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein. Frei-
andesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro
omin. (BJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818),
1 H., 1 Freischoltis., 230 E. (7 kath.); ev. K. zu
Nieder-Wüste-Giersdorf, kath. K. zu Ober-Wüste-
Giersdorf, Paroch. Waldenburg. 2 Wssrm. (4 Gge.),
Brau., 2 Bleichh., 1 Leinwandwalke, 20 Baumwst.,
Leinwst., 14 Handw., 1 Hdl.

Kalus, Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,
OS.) Pleß, südl. dicht an, Heinrich Fürst zu Anhalt-
Köthen-Pleß. (Wirthsch.-A. Schädlitz) Frstth.-G. zu
Pleß, auch crim., 10 H., 57 kath. E., kath. K. zu
Pleß. Das ehemals hier bestandene Vorw. ist kassirt,
und dessen Felder sind zu Schädlitz geschlagen worden.

Kaluschmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm., zu Poßnitz geh.

Kaluza, Freistelle zu Wzinitz, Kr. Lublinitz, gehörig.

Kamelwicz, s. h. 1360 Kammelwitz, Kr. Breslau.

Kamen, s. h. 1437 Kamin, Kr. Ratibor.

Kamena, s. h. 1282 Steinau, Kr. Neustadt.

Kamenech, s. h. 1201 Grunau-Camenz, Kr. Frankenstein.

Kamenica ist Alt-Kemnitz, Kr. Hirschberg.

Kamenitz, so hieß 1532 Kamin, Kr. Beuthen.

Kamenky, s. h. 1532 Kamionka, Kr. Kosel.

Kamień, ist a) Kamin, Kr. Ratibor u. Kr. Rosenberg; b) Jordansmüh, Kr. Rosenberg; c) Stein, Kr. Rybnik; d) Steine, Kr. P. Wartenberg.

Kamienica ist Kaminitza, Freigut in Bosatz, Kr. Ratibor.

Kamienie ist Steindorf, Kr. Ohlau.

Kamieniec a) böhm. N. des vorm. Klosters Camenz, s. Grunau-Camenz, Kr. Frankenstein; b) poln. N. von Kaminitza, Kr. Ratibor; c) von Kamienietz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kamienietz, einige Häuser von Ostrog u. Plania, Kr. Ratibor. Früher war in diesem Theile beider zusammenhängender Dörfer alles gepflastert, daher der slavische Name.

Kamienietz, Kamieniec, kirchlich Kaminietz, D., Reg. Oppeln, (OS.) Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M., kk. wirkl. Kämmerer, kgl. preuß. Landrath u. Landesältester Karl Ernst Graf von Strachwitz. OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. Just. Hoffmann zu Peiskretscham. 59 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 488 E. (ev. 7, j. 11); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Peiskretscham), Pat. Grundh., Wiedm. über 100 Morgen, auch Wiesen, Holzungsrecht u. Messal. Noch eingepf. pro on. Kfionzlas mit TK., Lubek u. im Kr. Beuthen Nierada. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingeschult sind Boyniowitz, Karchowitz, Lubek, Kr. Tost-Gleiwitz u. Nierada, Kr. Beuthen. 1 herrsch. Stabeisenhammer, 1840 durch 5 Mann 1333 Ctr. à 5 Rthlr., ist jetzt kassirt u. ist an dessen Stelle 1843 1 zweigängige amerikanische Mühle gekommen; 2 gräfl. Kalksteinbrüche, für eignen Bedarf benutzt. 1 Dampf-Brenn., 2 Wssrm. (3 Gge.), 2 Brettm., 1 Först., 8 Handw. — Hierzu:

a) **Jozefka,** Vorw., ¼ M. im NNO.
b) **Szufheyda,** Vorw., ¼ M. im N. zu NW.

Kamienna ist Giesdorf, Kr. Namslau.

Kamienny Młyn ist Steinmühle, Kr. Ohlau.

Kamilwitz, s. h. 1362 Kammelwitz, Kr. Breslau.

Kamin, Kamień, 1532 *Kamenitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen. ONO. ¾ M. Post Krst. Standesh. Karl Graf Henckel v. Donnersmark, Erb-O.-L.-Mundschenk, Excellenz. Für's Ritter-G. Freistandesh.-G. Tarnowitz-Beuthen zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz. 65 H., 493 E. (11 ev., 5 Jud.); 1 kath. Pfarrk. (Landdekanat Beuthen), Patron Domin., Pfarr-Wiedm., eingepf. Brzosowitz u. Groß-Dombrowka. 1 kath. Sch. mit für Brzosowitz, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, 1 Wssrm. außer den ad b genannten, 1 Wh., 5 Handw. 182 Rinder, 120 Schweine. — Hierzu:

a) **Kopianow,** Vorw. mit einem Kalkofen. SW. zu S. ¼ M.

Digitized by Google

b) Oppara-Mühle, Wſſrm. O. zu SO. ¼ M.
c) Puſtow, Vorw. SO. ¼ M.

Kamin iſt Steine, Kr. Oels.

Kamin, Kamień, 1437 *Kamen,* D. an der Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor. SSO. 2 M. Poſt Krſt. Graf Saurma-Jeltſch. Patrim.-G. Tworkau, Juſt. Jonas zu Schillersdorf; ev. K. zu Ratibor. 31 H., 178 kath. E.; kath. K. zu Rogau. 1 Schankh., 4 Korbm.

Kamin, Ortsanlage zu Wyſoka, Kr. Roſenberg geh.

Kamin (meiſt Camin geſchrieben), D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. zu NO. 2⅝ M. Poſt Winzig ⅞ M. u. Herrnſtadt ¾ M. Hauptmann K. v. Carlowitz. Patrim.G., Juſt. Schütz in Guhrau, auch crim. (LW. Herrnſtadt) (K. Pr. 1828 33,450 Rthlr.), 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 240 E. (k. 17); ev. K. zu Piskorſine, kath. K. zu Herrnſtadt, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Wohlau), eingeſch. Wehlefronze u. Zweckfronze. 1200 Merino, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau., 1 Schmiede, 1 Kräm. — Hierzu:

Zweckfronze, auch Zwegfronze, Kol., W. ¼ M. 8 H., 40 ev. E.

Kamine oder Kulantſchowitz, jetzt Steine, Kr. Breslau.

Kaminie iſt Kaminitz, Kr. Lublinitz.

Kaminiec iſt Kaminietz, Kr. Roſenberg, Ortsanlage u. hoher Ofen zu Sauſenberg geh.

Kaminiek, Kol. von Groß-Rauden, Kr. Rybnik, iſt eingezogen und zu Forſtland gemacht.

Kaminietz, a) vorkommende Schreibart v. Kaminitz, Kr. Lublinitz, u. Kamieniec, Kr. Toſt-Gleiwitz. b) Ortsanlage u. hoher Ofen zu Sauſenberg, Kr. Roſenberg. c) Vorw. zu Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz geh.

Kaminitz, auch Kaminietz, poln. Kaminic (1501 wie jetzt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz. O. zu SO. 3 M. Poſt Woiſchnik 1 M. Karl Graf Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundſch. in Schleſien Excellenz. Ger.A. der Herrſch. Lubſchau, Juſt. Padiera II. zu Lublinitz, auch crim. 98 H., 1 h. Vorw., 739 E. (43 ev., 6 J.); 1 kath. Sch. ſeit 1821, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz, kath. K. zu Lubſchau. 1 Stabhammer auf Holzkohlen, 5 Mann erzeugten 900 Ctnr. à 5 Rthlr., 1 Zainhammer durch 2 Mann 450 Ctnr. à 6 Rthlr., 1 Sandſteinbruch, 2 Mann lieferten 3 Sätze Hochofen-Geſtellſteine à Satz 40 Rthlr., 1 Wſſrm., 1 Wh., 14 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

a) Chriſtianenhof, Widawa, Vorw., NNW. ¼ M.

b) Drogobitſch, O. ¼ M., 1 Bauer, 1 Freigärtner u. 1 Häusler.

c) Okronglik, 6 Häusler.

d) Kaminitzer Mühlen, Na Młyny, ONO. ¼ M., Feld-Etabliſſement, aus 13 Bauern, 4 Häuslern, 1 Wſſrm. u. 1 Zainhammer (obiger) beſtehend. Ein Domin.-Vorw. an der poln. Grenze ſoll Waldhof heißen.

Kaminitz, Kr. Toſt-Gleiwitz, iſt einerlei mit Kamieniec.

Kaminitza, Kr. Ratibor, 2 Freigüter, a) in Boſatz, b) in Oſtrog.

Kaminitzer Mühlen, Kr. Lublinitz, Feld-Etabliſſement zu Kaminitz geh.

Kamionek oder Maly Kamien iſt Kl.-Stein, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kamionka, 1532 *Kamenky,* D., Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel. RB. an der Straduna. Poſt Krſt. Baron von ſchreiber. L. u. St.-G. Koſel crim. pro fisco meinde zinſt dem königl. Rent-A. Koſel. 109 kath. E., kath. K. zu Mechnitz. 1 Wſſrm. lich vom D.

Kamionka, D., Reg. Oppeln, OLG. tibor (OS.) Pleß R. 3⅝ M. Poſt Nikolai Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh. (Wyrow). Heinr. Fürſt zu Anhalt-Göthen-Pleß ſtenth.G. Pleß, auch crim. 50 H., 170 E. (11 ev. K. zu Pleß u. kath. K. zu Nicolai. 1 Sch

Kamirswalde, ſ. h. 1386 Kammerswalde, Schönau.

Kamitz, 1344 *Kempnicz,* D. in 2 Anth., Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, R. 3½ Poſt Patſchkau u. Reichenſtein. 285 H., 1 (5 ev.); ev. K. zu Patſchkau St.; 1 kath. T. Goſtitz; Patron königl. u. fürſtbiſchöfl.; Hufe; Gottesdienſt wechſelt mit der Pfarr. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. königl.; eingeſch. nitz im Kr. Frankenſtein, Inſpect. Neiße L., der Hilfsl. hält Winterſchule in Plottnitz. 2 (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Ziegel., 1 Krug, 2 aſchſiedereien, 35 Handw., 4 Getrdehdlr., 1150

A. Kämmerei in Patſchkau,

B. Pfarrthei Goſtitz (36 Poſſeſſ.),

für beide Anth. L. u. St.Ger. zu Patſchkau; crim.; über das Nieder- u. Ober-Vorw. Fürſtenth. Ger. Neiße.

Kamitz, deutſch-, 1371 *Kemenicz,* D. in Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.), Neiße SO. zu S. 1 M. Poſt Krſt.

A. Königl. Anth., Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.G. Neiße; auch crim. pro fisco;

B. Rittermäßige Scholtiſei. Georg Patrim.G. Juſt. vacat.;

C. Erbſcholtiſ., Beſitzer Grundey, Jurisdict. wie B, crim. wie A.;

D. Pfarrthei, woſelbſt die K. u. hat Domin. Rechte über einen Theil des Ortes.;

Zuſammen 121 H., 761 kath. E., 1 kath. Pfarr. im Anth. D., hat Wiedm. u. Wald, 1 Kaplan; Patron u. Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archipr. Inſpect. Neiße L.; eingepf. u. eingeſch. Kamitz, Deutſch- verbunden Heidau mit T.K. u. Wiedm., Gottesdienſt wechſelt. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Wſſrm., 1 Krug, 11 Handw., 3 Kräm.; 630 Schafe, 365 Rind.

Kamitz, Dürr-, 1374 *Durrin Kempnicz,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (NG.) Neiße SSO. ¾ M., Poſt Krſt.

a) rittermäßige Scholtiſei, Joſeph Hüttner, Fürſtenth.-Ger. Neiße, für den betr. Dorf-Anth. Patrim. Ger. Juſt. vacat.;

b) Königl. (Rent-A. Neiße), ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.-Ger. Neiße, auch crimin. für a. u. pro fisco. 63 H., 392 E. (ganz kath.); kath. K. zu Poln. Wette. Am Ort eine Bethkapelle, licent. celeb. iſt erloſchen. 1 Wſſrm., 1 Krug, Krämer, 1 Stellm., 1 Schmied, 1 Schneider, 1 Schuhmacher, 150 Rinder.

Kammelwitz, 1342 *Kawelwitz,* 1360 *Kamelwitz,* 1362 *Kamilwitz,* Dörfchen, Reg. OLG. u. Kr. Breslau. W. zu SW. 1¼ M. Poſt Krſt. Beſitzer der Gut v. Fehrentheil. Die Erbſcholtiſ. hat Patrim.-G. civil. über die Inſaſſen durch Juſt.-C. Schaubert Breslau, die Crimin.-Jurisdict. übt fiscus durch

Digitized by Google

G., unter diesem steht auch civ. u. crimin. die choltisf. u. deren Gesinde, das Gut zinst nach dem =A. Breslau (BB. Breslau); 16 H., 1 Erbschol= 155 E. (52 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, K. zu Malkwitz. 700 Merino.

Kammelwitz, 1289 *Cambloiro*, 1366 *Cambil-* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. :., Post Raudten, Rittmeister v. Biela, Patrim.= , auch crim. Just. Reimann in Steinau (LW. bten), 33 H., 2 h. Vorw., 243 E. (kath. 19); . Pfarrk. (Sup. Raudten oder Steinau II.), hat bm.; eingepf. Kammelwitz, Brödelwitz, Mühlgast, itz u. Weißig mit Vorw. Mohrenthal, pr. act. Evang. aus Steidelwitz. 1 ev. Sch., mit für delwitz u. Weißig, 1 L., Pat. s. b. Domin., kath. zu Queißen. 1 Brau= u. Brenn., 1 Wssrm., 2 m., 2 Handm. zu Grütze u. Hirse; 4 Handw., dl. 600 Merino.

Kammendorf bei Canth, 1343 *Kemerdorff*, Reg. u. OLG. Breslau (BB.), Neumarkt, . zu S. 3⅛ M., an der Weistritz, Post Schied= itz u. Canth, Freih. Heinr. v. Zedlitz'sches Fräu= lift (für 82,000 Rthlr., laut Stiftungs=Urkunde J. 1838). Patrim.G., auch crim. Just. Kling= in Breslau. 42 H., 336 E. (k. 153); ev. K. Fürstenau, kath. K. zu Sachwitz. 800 Mer., 1 m., 1 Wirthsh., 10 Handw., 2 Hdl. — Hierzu: Stradau, eine Wssrm. an der Weistritz, 5 Gge., M. im ORD.

Kammendorf bei Neumarkt, 1313 *Kemrer-* f, 1360 *Kemmerdorff*, D., Reg. u. OLG. Bres= (BB.), Neumarkt, O. ⅛ M., Post Krst. 1 gl. Chaussee=Zollhaus. Magistrat Breslau (zinst königl. Rent=A. Neumarkt); civil. u. crim. pro). L. u. St.=G. Neumarkt. 39 H., 309 E. h. 41); ev. u. kath. K. zu Neumarkt, 1 ev. Sch., htet bald nach 1740, 1 L., welcher die Nebensch. Lampersdorf mit versieht, Collat. Magistrat Bres= u. das Domin. Lampersdorf (Sup. Neumarkt). Wdm., 1 Wirthsh., 8 Handw., 1 Höcker. 700 rino, 3 Dominial=Torfgräbereien lieferten 18,500 ock. Den hiesigen Torfstich passirt die Breslau= nitzer Eisenbahn.

Kammer= u. Konsorten=Ullersdorf, s. Ul= ldorf, Hainauisch, Kr. Goldberg=Hainau.

Kammerau, Kol. von Deutsch=Wette, Kr. ieße.

Kammerau, Kommorów, D., Reg. u. OLG. slau (BB.), Poln. Wartenberg, NW. ⅛ M. t Krst. Karl Prinz Biron von Curland, fürstl. mmer=Just.=A. zu Poln. Wartenberg, auch crim. H., 1 Schloß, 1 Vorw., 333 E. (161 kath.); 1 Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Ramslau= rtenberg, Gäste schicken Gerberberg u. Pawelke, u. kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 Wdm., Handw.

Kammerau, Nieder= u. Ober=, 1368 *Kum-* row, D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.), Schweid= tz, W. ¾ M. Post Krst. Kammerger.=Ref. a. Wilh. Kramsta (1841 für 126,000 Thlr. erkauft), trim.G., auch crim. OLG.=Assessor George in hweidnitz. 48 H., 2 Vorw., 456 E. (35 kath.); K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. undh., das Schulh. ist 1833 erbaut, kath. K. zu genborf, Par. Schweidnitz, 1 holl. Wdm., 4 St. Leinw. u. 13 zu andern Zeugen, 14 Handw., 2 lm.; 1733 Mer., 1 Domin.=Ziegelei, welche 1841 erte: 50,000 Dachziegeln.

Kammerswaldau, 1386 *Kamirswalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. 1¾ M., Post Krst., Hirschberg ¾ M., u. Kupfer= berg ¾ M. Verw. Geh. Commerzienräthin Louise Lösch, geb. Hollmann, 1842 von ihrem verstorb. Gat= ten übernommen für 85,446 Rthlr. Patrim.G. der Herrsch. mit dem L. u. St.G. Schönau vereinigt. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818) 217 H., 1 h. Schloß, 2 Domin.=Vorw., 1279 E. (kath. 34); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1742, ohne Wiedm., Patron der K. u. Sch. Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Kammerswaldau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., die= ser hält in den Feldhäusern Winterschule, Sup. Schö= nau. 1 kath. M.=K., ist verbunden mit der Stadt= pfarrk. zu Kupferberg, hat Wiedm. mit Forst. Ein= pfarrt pro act. Kammerswaldau. Patron Domin. 1 Hauptgottesh., Archip. Landeshut. 1 kath. Schulh. mit Garten wird als Glöckner=Wohnung benutzt. 3 Wssrm., 4 Gge., 6 Schankh., 1 Kalkbrenner., 75 Leinwst., 41 Handw., 19 Hdl. — Hierzu:

Feldhäuser, ¼ M. WSW., mit ev. Winter= schule, besorgt vom Hilfsl. aus Kammerswaldau.

Kammhäuser, Kr. Löwenberg, Häuser, geh. zu Flinsberg.

Kamnig, 1369 *Kemenik*, D. in 4 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. 3 M. Post Ottmachau u. Münsterberg 1 M. 117 H. (81 Wirthe), 651 E. (16 ev.); ev. K. zu Münsterberg, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl. Pfarr=Wiedm. Acker, Wiese u. Wald, pro on. eingepfarrt Kamnig u. Schützendorf mit Schloßkapelle, 1 kath. Sch., Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl.; eingeschult Schützendorf u. Tscheschdorf; Inspect. Grottkau, 1 Brenn., 550 Me= rino, 254 Rinder, 2 Wh., 11 Handw., 1 Kaufm., 3 Wssrm. — 4 Antheile:

a) Königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; L. u. St.=G. zu Ottmachau.

b) v. Falkenhayn; Patrim.=G., Just. Theiler in Neiße, für die Scholtisei Frstth.=G. Neiße, crim. aller 4 Theile fiscus durchs Frstth.=G.=Inquisitoriat Neiße, 1 h. Schloß u. Vorw.

c) Kirchlicher u. Pfarrtheilicher Antheil.

d) 1 Rittergut u. v. Falkenhayn Besitzer, 1 Vorw., sonst Domaine.

c u. d) L. u. St.=Ger. Ottmachau für die Unter= thanen, das Gut d steht unter dem OLG. Ratibor, crim. fiscus. 1 Eisen=Vitriol=Hüttenwerk auf der Kamnig= u. Gläsendorfer Feldmark, einem Vereine von Kaufleuten gehörig. Das Hüttenwerk steht unter der Aufsicht des Ob.=Berg=Amtes, u. lieferte 1840 Ei= sen=Vitriol Nr. I. 1612 Ctnr. u. Eisen=Vitriol Nr. II. 2689 Ctnr. Die auf der Kamnig=Gläsendorfer Feld= mark liegenden Vitriolkies= und Torfgruben: Char= lotte, Concordia, Elise, Leberecht, Luise u. Marie geben 801¼ Schachtruthen oder 10,672½ Tonnen Lutter=Erze, u. waren 35 Arbeiter (125 Seelen) be= schäftigt.

Kamnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 1 M., Post Reinerz; verw. Grandke, verehel. Divisions=Prediger Möbius, Patrim.=G., auch crim. Bürgermstr. Dittrich in Reinerz, 52 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 264 E. (ev. 10); k. K. zu Pischkowitz. 690 Mer., 1 Roßm., 1 Brenn, einige Handw., 3 Hdl.

Kamnitz, mit Kol. Neu=Kamnitz, D. Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 2⅝ M. (am Kamnitzbach zwischen Bergen), Post Glaz u. Lan= deck. Marianne, Prinzeß Albrecht v. Preußen. Pa= trim.G. Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch

Digitized by Google

erim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 58 H., 335 E. (3 ev.) kath. K. zu Wilhelmsthal. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 2 Sägem., 1 Pottaſchſied., 6 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Neu-Kamnitz, Kol., S. ⅝ M.

Kampen, olim *Campin* alias *Zaspi*, 1206 *Campino*, D., Reg. und OLGer. Breslau, (BB.) Strehlen N. zu NW. 1 M. Poſt Krſt. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 27 H., 1 Freiſcholtiſei, 197 E. (21 kath.); ev. K. zu Grün-Hartau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Deutſch-Lauden, Paroch. Bohrau. 1 Brenn., 3 Handw., 2 Hdl. 700 Mer.

Kampern, 1353 *Kamperow*, D., Reg. u. K. Liegnitz SO. zu O. 2⅝ M. am Würchenteich, Poſt Gr.-Baudis ⅛ M. Gutsbeſ. H. Walther ſeit 1843, vormals herzogl. Domainen-A. Patrim.G. Gr.-Baudis, auch crim., Juſt. Heer in Striegau, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 34 H. (25 Nr.), 245 E. (2 kath.); 1 ev. T.K. von Koiskau mit Wiedm., Patr. Domin. Koiskau, kath. K. zu Poſelwitz, Parochie Obſendorf, Kr. Neumarkt. 1 freie Erbſcholtiſei, ſteht unter Jurisdiction Gr. Baudis, 1 Wirthsh., 1 Ziegelei mit Ofen, Scheuer u. Wohnh., 2 Wdm., 10 Handw., 2 Hdl. 750 Merino.

Kampern, 1373 *Camperow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. ¾ M., an der Südſeite des Trebnitzer Geb., Poſt Oels u. Krſt. Frau Hauptmann v. Schickfuß. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels, ſ. d. Gut Frſtth.-Ger. Oels. 26 H. (19 Nr.), 198 E. (kath. 3); ev. und kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 800 Merino, 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Zimmerm., 1 Krām., 1 Brau- u. Brenn. (nicht betrieben).

Kamperow, ſ. h. 1353 Kampern, Kr. Liegnitz.

Kanderzin, Dorfanth. von Pogorzellitz, Kr. Roſel.

Kaniagura, ſ. Kanigura, königl. Förſterei zu Peiſterwitz, K. Ohlau geh.

Kanigen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. 2½ M. am Johnberg. Poſt Jordansmühle u. Zobten. Königl. Rent-A. Nimptſch, bis 1810 Kreuzſtift Breslau. L. u. St.-G. Nimptſch, auch crim. pro fisco. 5 H., 1 Freiſcholtiſ., 65 E. (11 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Gleimitz, Parochie Groß-Tinz. Der Ort ſoll früher ein großes Dorf geweſen ſein.

Kanigura, *Kaniyóra*, Förſterei zu Peiſterwitz, Kr. Ohlau, geh.

Kaniów iſt Hirſchfelde, Kr. Oppeln.

Kanitz, 2 Vorw. a) zu Urſchkau, Kr. Steinau, b) zu Kloch-Ellguth, Kr. Trebnitz geh.

Kant, Konty, Vorw. zu Norock, Kr. Falkenberg geh.

Kantersdorf, Kr. Brieg, ſ. Cantersdorf.

Kanterwitz, Kęcierzowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch. WSW. 3⅛—3⅝ M. Poſt Trachenberg. Hermann Fürſt von Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein (Tit. plen. vergleiche Trachenberg), früher Dom-Kapitel Breslau). Frſtth.-G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 24 H., 1 Freiſcholt., 188 E. (29 ev.); ev. Kirche zu Trachenberg, 1 kath. Sch., geſtiftet 1832, indem die eingeſchulten Kanterwitz u. Ladziza von Powitzko getrennt wurden. 1 L., Collat. Fürſt, Inſpect. Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 1 Brenn., 5 Handw., 1 Hdl.. 620 Merino.

Kanth, Stadt, Kr. Neumarkt, ſ. Canth im Anhange der Städte.

Kanthen, Vorw. zu Mondſchütz, Kr. Wa lau, geh.

Kanthow, erwähnt im Landb. Nr. 165, wa ſcheinlich Canth, Vorw., Kr. Neumarkt.

Kantſchwitz, 1373 *Kantschicz*, Vorw. zu Kl Oels, Kr. Ohlau, geh.

Kanus, Puſtkowie zu Oralin, Kr. Lublin gehörig.

Kanzlei-Antheil oder Kanzleihäuſer, Kr. G litz, heißt der königl. Antheil von Nieder-Holtend

Kanzlei-Vorwerk, Vorw. zu Weißholz, Glogau, geh.

Kapatſchütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (O Trebnitz NW. zu W. ⅝ M., am Karſch Waſſer u. im Trebnitzer Geb. Poſt Prausnitz. Ob Lieut. v. Walther u. Croneck. Patrim.-Ger., crim., Juſt. Lutheritz in Prausnitz, ſ. d. Gut Frſt Ger. Oels. 20 H. (16 Nr.), 155 E. (kath. ev. u. kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Ver 2 Wſſrm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw. — Hier

a) Louiſenmühle, Wſſrm., NO. ¼ M., 1

b) Wilhelmshof, Vorw., OSO. ⅛ M. 1

c) Mauermühle, Wſſrm., 1 H., liegt n vor Prausnitz, a, b u. c. zuſammen 14 ev. E.

Kapelka, richtiger Kapolko, Vorw. zu Friedo dorf, Kr. Neuſtadt, geh.

Kapellenberg, der, zur Krſt. Neuſtadt ge

Kapellendörfel oder die Fluchthäuſer, K von Krainsdorf, Kr. Glaz.

Kapitz, Schweizerei von Ellguth, Kr. Oels.

Kapitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (O Trebnitz OSO. ¼ M., i. Trebnitzer Geb. Poſt K v. Ferentheil'ſche Geſchwiſter. Patrim.G. Juſt. in Trebnitz, auch crim., ſ. d. Gut Frſtth.-G. D wo das Hypothekenbuch. 12 H. (8 Nr.), 113 (kath. 4); ev. K. zu Jackſchönau, Kr. Oels, 1 Sch., 1 L., Sup. Oels, eingeſchult Kapitz mit D Ob- u. Nied.-Mahliau u. Paulwitz, deren Beſitzer Schulpatronat gemeinſchaftl. haben, kath. K. zu Loſſen, theils zu Schawoine. 1 h. Schloß, Vorw., 1 Brau- u. Brenn. (nicht betr.), 3 Hand

Kapolko oder Wiedſcheratz, Vorw. zu Friedo dorf, Kr. Neuſtadt, geh.

Kapſchäferei, Domin.-Schäferei von Kl Ellguth, Kr. Oels.

Kapsdorf, 1374 *Kapusdorff*, D., Reg. u. OL Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NO. zu O. 3¼ Poſt Schiedlagwitz u. Zobten. Verw. Freiin v. Z litz, Patrim.G., auch crim., Juſt. Langenmeyer Schweidnitz. 61 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw 498 E. (70 kath.); ev. K. zu Rogau-Roſenau n Ausnahme einiger Familien, welche ſich nach F ſtenau, Kr. Neumarkt, halten. 1 ev. Sch., 1 Collat. Grundh., kath. K. zu Sachwitz, Kr. Ne markt. 1 Wſſrm. mit 2 Ggn., 1 Brau., 20 Handw 4 Hdl. 840 Merino.

Kapsdorf, *Kopska wies*, 1362 *Capusdorp* 1369 *Capusdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM Trebnitz. S. zu SW. ¾ M. Poſt Krſt. Breslau, kgl. Rent-A. u. L.-Ger. Breslau, auch cri 31 H. (20 Poſſ.), 249 E. (ev. 64); ev. K. zu Hühner 1 kath. Pfarrk. ſeit 1199, mit Wiedm., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. Zirkwitz, eingepf. pro ac Kapsdorf, Heidekretſcham, Hühnern, Kryſchanowi Gr.- u. Kl.-Raake, Rieſenthal, Rux, Kl.-Schwunte u. Simsdorf, gaſtw. Schön-Ellguth, Langenau, Ma len, Paſchkerwitz, Pürbiſchau u. Ramiſchau; 1 L. Sc als Pfarrſch. ſo alt wie die K., 1 L., Coll. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Trebnitz, eingeſch. Rieſe

gaſtw. die übrigen Kirchorte, 1 Wdm., 16 w., 1 Krämer, 1 Ziegel. zeitw., 1 Brau- und n., nicht betr. — Hierzu:

apsdorf, Freiſcholtiſei, SO. ¼ M., 15 H., E. (ev. 38); die früheren Gebäude der Scholti- it ihr Beſitzer v. Boguslawsky nach Gr. Raake zt, jetzt Beſitzerin Frau Gutsbeſitzerin Dabiſch. Freiſcholtiſei übt Patrim.-G., civil. durch Juſt. ck in Breslau, u. Crim.-Ger. hat fiscus, LandGer. lau.

Capusdorff, ſ. h. 1374 Kapsdorf, Kr. Schweid-

Karauſchke, Kr. Trebnitz, ſ. Karoſchke.

Karb, Kr. Beuthen, Etabliſſement zu Miecho- geh.

Karbice iſt Karbitz, Kr. Militſch.

Karbiſchau, Skarbiszow, 1411 *Karbischaw*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Falken- g, ND. 1⅞ M. poſt Krſt. u. Schurgaſt 1 M. -Amtm. Wilh. Meißner. Patrim.-G. mit dem gl. L. u. St.-Ger. Oppeln verbunden durch Ver- , auch crim. pro domin. (Hier gilt ein dem geslai'ſchen Kirchenrechte nachgebildetes Erbrecht). ., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. au- alb, 624 E. (66 ev.); ev. K. zu Schurgaſt, 1 . M.K., Adjuncte von Dambrau, Patr. Domin., Morgen Pfarr-Wiedm., eingepf. nur Karbiſchau, Gottesdienſt wechſelt mit Dambrau, Karbiſchau Schönwitz, Predigt deutſch. 1 kath. Sch. nur f. rt, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Falkenberg. dm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 14 Handw., dl., 1 Bleiche. 1056 Merino, 315 Rinder. zu:

Thereſiengrund, Vorw.

Karbitz, Karbice, D., Reg. u. OLG. Breslau, litſch, Weſt 3⅝ (4) M. Poſt Trachenberg. mann Fürſt von Hatzfeld-Trachenberg-Schönſtein . plen. vergl. Trachenberg). Frſtth.-G. zu Tra- berg auch crim. 42 H., 1 Freiſcholtiſ., 430 E. kath.); 1 ev. Sch., von einem Wirthe in ſeiner ausung gehalten bis 1777, wo das Schulh. er- t, 1 L., Collat. Fürſt, eingeſch. Heidchen, Sup. itſch, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Korſenz. Bdm., 9 Leinwſt., 3 Handw., 1 Krämer.

Karbowa oder Neuvorw., Kr. Beuthen, w. zu Kattowitz geh.

Karchów iſt Karchwitz, Kr. Koſel.

Karchowitz, Karchowice, D., Reg. Oppeln,) Toſt-Gleiwitz, N. zu ND. ¾ M., Poſt ßkretſcham ½ M. Karl Ernſt Graf von Strach- , kk. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. tibor, Patrim.-Ger. Kamieniecz, auch crim. Juſt. ſſmann zu Peiskretſcham. 30 H., 2 Vorw., 223 (kath. 216, j. 7); 1 kath. T.K. von Ziemientzitz, tr. Grundh. (Archip. Peiskretſcham), Gottesdienſt en 3ten Sonn- u. 2ten Feiertag. Eingepf. Boy- witz, Jaſchkowitz u. Zawada. 1 Brenn., 4 Wſſrm. Gge.). — Hierzu:

a) **Jagiella**, einige Poſſeſſionen.

b) **Wiegelshof**, Wygielzdow, 3 andere ein- ne Poſſeſſionen, 1/20 M. im SW.

Karchwitz, Karchow, 1223 *Karcowo*, 1532 *rchuſſ*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) ſel. SW. zu W. ¾ M. Poſt Krſt. u. Gna- feld. Hauptm. a. D., Karl Baron v. Lüttwitz. trim.G., mit dem L. u. St.-G. Koſel verbunden. H., 1 Vorw., 290 E. (8 ev.); ev. K. zu Koſel, h. K. zu Koſtenthal. 1 Ziegel., 780 Mer. — Hierzu: Karlowitz, Vorw. ſeit 1841.

Kariſch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ⅝ M. am Kryhnbach. Poſt Krſt. Baron v. Hiller. Patrim.-G., auch crimin. Juſt. Wolff in Strehlen. Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 47 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 293 E. (35 kath.); ev. K. zu Eiſenberg, Paroch. Riegersdorf, kath. K. zu Alt-Wanſen, Kr. Ohlau, Paroch. Wanſen. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 3 Leinwſt., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Specereihdl., 3 Handw., 900 Merino.

Kariſchvorwerk, Kr. Grünberg, geh. zu Grunwald.

Karitſch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, W. zu SW. ⅝ M., Poſt Klopſchen ¼ M. Rittmeiſter v. Buſſe. Patrim.G. Würchwitz, auch crim. Juſt.-Verw. Mündel in Glogau. 13 H., 118 E. (kath. 1); ev. K. zu Quaritz, kath. K. zu Grabig, Paroch. Quaritz. 104 Rinder, 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Schneid. Der Ort liegt auf einer Höhe, der Waſſerſcheide zwiſchen Oder u. Bober. Im S. ein Teich, genannt der Karitſcher See, wird zum Röſten des ſehr ſtark gebauten Flachſes gebraucht.

Kargemühle, Wſſrm. zu Muſternick, Kr. Glogau, geh.

Karkoška, ſt Krauſendorf, Kr. Rybnik.

Karl, Kr. Beuthen, a) Förderung, Eiſenſengrube bei Dombrowa; b) Zinkhütte zu Ruda geh.; c) Steinkohlengr. bei Neudorf; d) Karl Adolph, Braunkohlengr. auf Lättnitzer Feldmark, Kr. Grünberg.

Karlatheu oder Karolath, 1 einzelner Bauerhof zu Groß-Dobritſch, Kr. Sagan, geh.

Karlau oder Warusche, Vorw. zu Domslau, Kr. Breslau geh.

Karlau, Anlage, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OND. ¼ M. Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., Frſtth.-G. Neiße, auch crim. 12 H., 75 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu M. Neuland. Die Anlage beſteht nur aus der Kloſeſchen und Debo'ſchen Meierei u. der Karlaumühle, ND. zu O. 1/16 M., denn alle Parcellen ſind bloße Ackerſtücke zergliederter Neißer Amts-Vorwerks-Realitäten. Die Karlauer Ziegelei gehört der Stadt-Kommune Neiße. Außerdem gehört noch hierher der Badeort Heinrichsbrunn, deſſen Beſitzer der Juſt.-Kommiſſ. Gerlich.

Karl-Chriſtian, Steinkohlengrube bei Lehmwaſſer, Kr. Waldenburg.

Karl George Victor, Steinkohlengrube bei Alt-Läßig, Kr. Waldenburg.

Karl Guſtav, a) Steinkohlengrube bei Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, b) Galmeigrube bei Gr.-Dombrowka, Kr. Beuthen.

Karlowiec iſt Karlowitz.

Karlowicz parvum, ſ. h. 1359 Klein-Karlowitz, Kr. Grottkau.

Karlowitz, Dörfchen, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, ND. zu N. 1/12 M. Poſt Krſt. Wege-Bau-Inſpect. Karl Mens in Neiße, (ſonſt Vincenz-Stift in Breslau.) Patrim.G. Schottwitz u. Karlowitz, auch crim., Juſt. Klingberg in Breslau, noch vereinigt mit dem Patrim.G. der Hundsfelder Güter (BB. Breslau). 14 H., 1 Vorw., 113 E. (49 ev.); ev. K. zu 11,000 Jungfrauen vor Breslau, kath. K. zu St. Michael in Breslau. 1 Wdm., 2 Schuhm., 2 Höcker. Hier befindet ſich der Schießübungsplatz der 6. Artillerie-Brigade, mit 1 Wachthauſe u. einigen Schuppen.

Digitized by Google

Karlowitz, a) Kr. Kosel, Vorw. zu Karchwitz; b) Kr. Ratibor, 1) Vorw. zu Haatsch, 2) Vorw. zu Schillersdorf geh.

Karlowitz, Karlowice, Kol.-D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg. N. zu NW. 2⅞ M. Post Landsberg ½ M. Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.-G. Wziesko, St.-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 10 H., 132 E. (87 ev., 5 Jud.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Gohle, Parochie Seichwitz. 1 Erzgräberei.

Karlowitz, Vorw. u. etliche Stellen zu Lona u. Lany, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Karlowitz, Karlowice, Kol.-D. Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, Süd ¾ M. Post Krst. Karl Prinz Biron von Kurland, bis 1810 Matthiasstift Breslau. Kammer-Just.-Amt Poln. Wartenberg, auch crim. 16 H., 108 kath. E., kath. Kirche zu Schleiße, Parochie Poln. Wartenberg, 6 Leinwst.

Karlowitz, Groß- u. Klein-, 2 D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. 2¾ M. Post Ottmachau u. Neiße ¾ M.; ev. K. zu Ottmachau. A. Groß-K., 1373 *Carlowicz*, Fräulein v. Montbach auf Bechau (sonst Dom-Kapitel Neiße), ohne Patrim.G. u. Polizei-Gerichtsbarkeit, welche das L. u. St.-G. Ottmachau ausübt, auch crim. fiscus durchs Frstth.-G.-Inquisit. Neiße. 30 H. (21 Wirthe), 1 Dom.-Vorw., 1 rittermß. Scholtisei, 197 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürstbischöfl. für K. u. Sch., Wiedm. ist nicht mehr, da die hier gewesene von 6 Hufen im Jahre 1812 an die Herrschaft Bechau verkauft worden ist. Pfarrer und Kaplan sind vom Staate dotirt. Eingepf. sind pro on. Karlowitz, Groß- und Klein-, Graschwitz, Kasischka, Klodebach, Ogen, Reisendorf, Reisewitz mit Kapelle, Tscheschdorf mit Kapelle, Zauritz u. Zeblitz. Patronatslasten tragen fiscus, Domin. Gr.-Karlowitz u. Gemeinde, jedes ⅓. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Inspect. Grottkau. Eingeschult alle Eingepfarrten, und im Kr. Neiße: Schlaupitz u. Spinau. Wilh. Frankesche Schulstiftung von 500 Rthlr. 1 Wh., 8 Handw., 1 Krämer. — B. Klein-K. incl. des eingegangenen Mardewitz, 1359 *Karlowicz paruum*, Besitzer Gloger. Patrim.-Ger. Kasischka. Just. Theiler in Neiße, crim. fiscus durch's Frstth.-Ger.-Inquisit. Neiße. Von hier fließt Zins zum königl. Rent-A. Neiße. 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 150 E. (3 ev.); 2 Brenn., 1 Wssrm. (nicht im Betriebe), 1 Schankh., 3 Handw. Im herrschaftl. Garten befindet sich das Begräbniß des königl. preuß. General-Lieut. v. Reppert.

Karolinenhof, Kr. Strehlen, Vorw. von Deutsch-Lauden.

Karlsberg, auch Dreihäuser, Kr. Freistadt, fürstl. Lustschloß mit Vorw., zu Carolath geh.

Karlsberg, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Lauban. SSO. 2⅛ M. (Vor 1815 Kr. Budissin der Sächs. Ober-Lausitz, Landesmtldh.) Post Friedeberg. Gutsbes. v. Bock, Patrim.G. Hartha, Just. Manig zu Lauban (crim. Inquisit. Görlitz). 57 H., 235 E. (6 kath.); ev. K. zu Ober-Wiesa, kath. K. zu Friedeberg a./D.

Karlsberg, Kr. Leobschütz, Kol. von Steubendorf. Herschel verweißt irrig auf Stubendorf.

Karlsberg, Kol. von Wilkau, Kr. Neumarkt.

Karlsberg, Kol.-D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. z. NW. 2½ M., Post Landsberg ¼ M. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. Patrim.G. der Fürstl. Herrschaft Landsberg, Kr.-J.-Commiss. Dr. Rosenberg, auch crim. 10 H., 101 E. (2 ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Pf. Bankau; kath. K. zu Landsberg St.

Karlsberg, Groß- u. Klein, Kol.-D. u. DLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu M., Post Reinerz u. Wünschelburg, königl. Glaz, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.-G. 42 H., 212 E. (ev. 6); kath. K. zu St., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inrode. Das Schulh. 1833 auf Staatskosten. Eingesch.: Klein-Karlsberg. 1 königl. Oberförsterei, 1 Wssrm., 2 Sägem., 1 Brenn., 24 Stück verschiedenen Waaren, 1 Böttch. Der Ort liegt auf der Hochebene des Leierberges, an der Quelle des wassers, 2236 F. hoch nach Jungnitz. Der Dorfschulze hat den Schlüssel zur Heuschur, die von hier aus besteigt. — Hierzu:

a) Leierbörfel, Kol., ¼ M. im L., 9 H., 47 kath. E.

b) Rauseney, Anth., 10 H., 46 kath. Leierbörfel u. Anth. Rauseney zusammen heißen Kl.-Karlsberg.

Karlsbrunn, Freistellen zu Karlsberg, Nimptsch, geh.

Karlsburg, Kol.-D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu ND. 2¼ M., Post königl. Domainen-A. Karlsmarkt, L. u. St.-G. civil. u. crim. pro fisco. 1 Erbscholtis., 20 H., E. (kath. 4); ev. u. kath. K. zu Karlsmarkt, Spritzenh., 4 Leinwst., 17 d. Handw.

Karlsburg, olim *Grünhaus*, D., Kr. DLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. ⅞ M. Oels u. Juliusburg. Herzog von Braunschweig als königl. Lehnsträger. Herzogl. Amt a. D. pothekenbuch beim DLG. Breslau, Fürstenth.-Gr. Crim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch 1 h. Vorw., 33 H., 228 E. (kath. 2); ev. K. Döberle, kath. K. zu Oels, 1 Rohm., (die Conc. 1838 cass.), 1 Brenn. mit Dampfapparat, 1

Karlsdorf, a) Kr. Bunzlau, Kol. zu Baudau; b) Kr. Görlitz, 1. Kol. zu Arnsdorf, 2. zu Gruna; c) Kr. Lauban, Kol. zu Mittel-Lachsheim geh.

Karlsdorf, 1375 *Karlsdorff*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 1¼ M. am Weinberg, Post Jordansmühle u. Lieut. Rudolph Mens. Patrim.G. Weinberg u. Karlsdorf, Just. Rupprecht in Reichenbach, auch crim. 18 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 156 E. (17 kath.), ev. K. zu Langenöls, kath. K. zu Schlaupitz, Reichenbach, 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., Handw., 3 Hdl., 1 h. Ziegel. von Bedeutung, Merino. — Hierzu:

Karlsbrunn, 3 Freistellen, Wst. ¼ M., denen die eine unter dem Namen Buschhaus Wättrisch u. 2 zu Karlsdorf gehören. 3 H., 1 Wssrm.

Karlsdorf, Neu-, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, N. ¾ M., Post u. Strehlen. König der Niederlande, sonst Heinrichau. Ger.-A. der Herrsch. Heinrichau, Pfitzner zu Heinrichau, auch crim. 37 H., (116 kath.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf, 6 Baumwst., 18 H., 12 Hdl.

Digitized by Google

Karlsfeld, Kr. Glogau, s. Karlsvorwerk zu plau geh.

Karlsglück, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. oslowagura.

Karlsgnaden, Kol. von Hummel, Kr. Lüben.

Karlsgrund, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. vor, (OS.) Rosenberg, W. zu NW. 3¼ M., Kreuzburg 2 M., königl. Rent.-A. Kreuzburg, St.G. Kreuzburg, auch erim. 27 H., 262 E. v., 4 Juden); ev. K. zu Plümkenau, Kr. Op- kath. K. zu Bodland. — Hierzu:

) Basan, Bazan, Zainhammer.

) Neu-Bodland oder Bodlander-Hütte, Frisch- NO. ¼ M.

) Kopietz oder Süssenrode, 2 Frischfeuer WNW. R., die 3 Frischfeuer sub b u. c auf Holzkohlen königl., aber verwaltet von den Erben des rn Pächters Ober-Hütten-Insp. Voß. Sie pro- ten 1840 durch 15 Mann 4570 Ctr. Stab- n- u. Gebundeisen, der Zainhammer Basan dem es sich ebenso verhält, durch 2 Mann 104 . Zaineisen.

Karlshof, a) Kr. Breslau, Vorw. von rne; b) Kr. Bunzlau, Vorw. von Tschirne; r. Glogau, Vorw. von Rabsen; d) Kr. Leob- tz, Vorw. von Liptin; e) Kr. Löwenberg, u. Wsstrm. von Dürr-Kunzendorf; f) Kr. Lu- itz, Feldvorw. von Koschentin; g) Kr. Rams- , 1) zu Eckersdorf, 2) zu Skorischau geh.; r. Neiße, bildet mit Wellenhof Ob.-Neuland. r. Neustadt, Kol. von Dobrau; k) Kr. Ro- erg, Vorw. u. Schäferei zu Uschütz geh.; r. Rothenburg, Vorw. von Ullersdorf; m) Kr. nik, Jägerhaus zu Poppelau geh.; n) Kr. -Gleiwitz, Vorw. von Ksionzlas.

Karlshoffnung, Steinkohlengr. bei Siemia- tz, Kr. Beuthen.

Karlshütte, a) Kr. Lublinitz, Frischfeuer u. e Häuser zu Lubschau geh.; b) Kr. Walden- g, Eisengießerei zu Altwasser geh.

Karlsmarkt, Karlowice, 1401 *Keczerdorff*, r *Ketzersdorf* u. bis 1712 *Kätzendorf* auch endorf, Landstädtchen oder Marktort, der aber Städteordnung noch nicht eingeführt hat. Reg. LG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu NO. 2⅝ am rechten Ufer der Stobra, Post Krst., wohin entlich 2 Mal 1 Amtsbote geht, auch Karlsruhe. igl., Sitz eines Domain.-A., dieß hat die verwittw. räthin Scholtz in Pacht. Die Polizei- u. Amts- äfte leitet als Domain.-A.-Administrator der gl. Polizei-Distr.-Commiss., Oberamtmann und pächter Scholtz in Kauern. Das betreff. Ger.- t das königl. L. u. St.G. zu Brieg. 78 Wohnh., Ställe, Scheuern u. Schoppen, 547 E. (kath. 62, 8); 1 Amtsschloß, bildet mit dem Beamten- nh., der Amtsbrauerei u. der kath. Curialk. Viereck. In dem zwischen dem Amtsschlosse u. kath. K. stehenden Thurme befinden sich Gefäng- e u. 1 Schlaguhr. Diese kath. Curial-K. ist 3 errichtet, Wiedm. ist nicht, eingepf. pro act. : Karlsmarkt, Alt-Hammer, Alt-Köln, Karlsburg, ern, Raschwitz, Riebnig, Rogelwitz, Stoberau u. nowitz, 1 ev. T.-K. auf dem Kirchhofe, ist mit ern verbunden u. wird von da besorgt, reducirt 7, den Evangelischen zurückgegeben 1708, pro on. her eingepfarrt: Karlsmarkt mit Kalkberg und mühle, ferner: Althammer u. Karlsburg u. pro die Evangel. der kath. Parochie Poppelau, Kr. Oppeln. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Kalk- berg, Pilzmühle u. Karlsburg; 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Alt-Hammer, Karlsburg, Kauern, Alt-Köln, Riebnig u. Stoberau. Patron beider K. u. Sch. König, Archip., Inspect. u. Sup. Brieg. 1 St. Re- pomuks Statue, 1711 errichtet, 1 vom Amte besol- deter Wundarzt, 1 Amtsbrauerei im Schloß, die Amtsbrenn. im Ort, 1 Amts-, 1 erbliche Schmiede, 1 Domain. Roß-, 1 Wsstrm. mit 3 G., diese Privat- besitz, 18 Handw., Ackerbau der Gemeinde auf 1348 Morgen, Holzflößerei im Stober, der hier 1 Spann- schleuße hat, 1 königl. Zoll auf der Ablage Stoberau, 1 Krammarkt am Montage vor Wenzeslai. Diesen u. den neuen Ortsnamen, nach damaliger Sitte Carlsmarkt geschrieben, gewährte Kaiser Karl VI. 1712, 7. Oktbr. auf Ansuchen der Gemeinde. Zu dieser gehören noch:

a) Kalkberg, Kol., SW. zu S. ⅜ M.

b) Pilz- oder Erlmühle, zugehörendes Oert- chen, S. zu SW. ⅜ M., 1 Wsstrm. mit 1 Gange.

Ketzerdorf, sagt Schickfuß, ist ein altes festes Haus mit einem dicken hohen Thurm, hart an der Stobrau gelegen. Ob noch Spuren dieses alten Bau's im jetzigen Amtsschlosse u. dem erwähnten Thurme zu erkennen sind, ist uns nicht bekannt.

Karlsruhe oder Steinvorwerk, Vorw. zu Alt- Seidenberg, Kr. Lauban, geh.

Karlsruhe, Pokóy, ursprünglich Neuvorwerk genannt, Marktflecken u. Hauptort des Majorats gl. Nam., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. z. NW. 3⅝ (4) M., von Breslau OSO. 9 M., königl. Post Expedition u. Posthalterei des Post-A. Ramslau, von da 3 M. Der hier residirende Majorats- herr ist Eugen Herzog von Würtemberg, russ. Ge- neral der Infanterie, Chef des tauri'schen Garderegi- ments, Ritter des schwarzen Adler- und anderer Or- dens, OLG. Ratibor, Majorats-Ger., Just.-Rath v. Hippel am Ort. 186 H., 2069 E. (ev. 1393, kath. 578, jüd. 96); 1 herzogl. Residenzschloß, (Nä- heres unten), 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., die erste K. wurde eröffnet 1765, die zweite 1775, zu ihr halten sich die Evangel. aus Karlsruhe Blumenthal, Dammratsch mit Jaginnow, Dammratschhammer, Dombrowka, Falkowitz, Gründorf, Krogullno, Lie- benau, Sacken, Seidlitz, Tauenzinow u. Zawisz, dies auch bei Konstadt angegeben, 1 ev. Sch. mit Rector u. 2 L. für 3 Klassen: a) im Rectorh., b) im Pre- digerwittwenh., c) im neuen Schulh., noch im Bau 1841, der 1. L. 1760, der 2. 1790, der 3. L. 1840. eingesch. nur Karlsruhe, Patr. der K. u. Sch. Her- zog, Sup. Oppeln, 1 kath. Kuratialkirche mit hier wohnendem Kuratus, ist Lok.- u. T.-K. von Städtel, Paroch. Bankwitz, Kr. u. Archip. Ramslau, deutsche u. poln. Predigt wechseln, eingepf. u. eingesch. Blu- menthal, Schwarzwasser, Seidlitz u. Tauenzinow, auch kommen Kirchgäste aus einigen umliegenden Orten, 1 kath. Sch., gestiftet 1796. 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Oppeln, Patr. der K. u. Sch. Herzog. 1809 schenkte die zu Karlsruhe verstorbene Oberforst- meisterin von Burgsdorf, geb. v. Kessel, der kath. Sch. 57 Rtl. 12 Gr., desgl. 1809 Christian von Kessel 50 Rtl. auf Schulbücher u. Ostereraminations- Prämien. 2 Pfarrh., 112 Handwerksmeister aller Art, 1 Wochenmarkt am Donnerstage u. 2 Kram- märkte am 17. Mai u. 30. Sep. werden gehalten. Viele Beamtete u. an ländlichen Stellen 16 Dienst- gärtner u. 77 Häusler, 1 h. Brenn., 1 Pottasch- siederei, 1 Kalkofen, 1 Ziegel. u. im O. ⅛₂ M. 1 Wdm., ebenda: a) O. zu SO. ⅛ M. das Wald-

vorwerk, b) im NW. zu W. ¼ M. das Vorwerk Christianshof u. c) im SO. zu O. ⅛ M. das Schwedenvorwerk, so genannt nach dem Schwedenberge, auf welchem die Schweden im 30jährigen Kriege eine Schanze sollen gehabt haben, jetzt steht auf ihm das alte u. kleinere Schloß, umgeben von neueren Anlagen mit Thurm u. einer Altane auf der Nordseite. Von hier überblickt man den großen Schweden- oder Wilhelmsteich, (es sind in Allem 7 Teiche vorhanden) u. ganz Karlsruhe mit einem großen Theile der schönen Anlagen. Das neuere oder das Residenzschloß ist in der Mitte des Orts im Achteck erbaut, umgeben von 7 Wohngebäuden der Beamteten u. dem Theater, zwischen welchen 8 Straßen zu den verschiedenen Theilen des Orts und zu den Alleen führen, die in den Forst gehauen sind, welcher Karlsruhe rings umgiebt. Bei dem Schloße im S. ist der schöne englische Garten angelegt, an ihm schließt sich der Thiergarten oder Park, in welchem folgende Anlagen sind:

Der Weinberg mit einer Gärtnerwohnung auf der Spitze und einem Keller, der früher eine Wolfsgrube war. Der Salon, mit geschmackvollem Saale u. Gemächern; auf einem Hügel, unten in diesem eine Grotte, mit Wiesenerz ausgesetzt, am Fuße des Hügels eine Restauration mit Kegelbahn, ihr gegenüber auf einer Insel ein Schießhaus mit Saal und mehreren Zimmern in neuem Stil u. wie die Restauration eine jüngere Anlage. Die Venus-Insel, nach einer Statue der Göttin aus Sandstein, vom Bildhauer Stein, so genannt. Auch steht hier das chinesische Vogelhaus auf 6 Säulen, unter dem Dach gläserne vom Wind bewegliche Glöckchen, auf ihm ein Chinese mit ausgebreitetem Schirm. Das Labyrinth, man tritt durch eine Thüre in eine Höhle, deren feuchte Wände Moos bedeckt, und gelangt durch einen finstern, gekrümmten, 66 Schritte langen Gang zu einem freien Platze, umschloßen von einer ruinenartigen Mauer. Hier steht eine wohlgerathene Bildsäule Friedrich des Großen. Beim Austritt aus dem Gange erblickt man als Hintergrund des Platzes das große Oelgemälde der Langenburg, des Stammschlosses der Herzoge u. eine Oeffnung in der Mauer dem Ende des Ganges gegenüber, gewährt eine Aussicht in die schönen Anlagen des Parks, ferner trifft man auf der Königsinsel die Standbilder Friedrich II. und Friedrich Wilhelm II. aus kararischem Marmor. Ferner den Apolloberg, der pyramidalisch viereckig gegen 30 Fuß sich erhebt, u. den Mathildentempel mit schöner Zinkkuppel trägt. In ihm erblickt man als Deckengemälde das Bild der verewigten Herzogin Mathilde in himmlischer Verklärung, eine gelungene Arbeit des herzogl. Hofmalers Rothe. Die Taubeninsel mit ihrem durch Rosen umkränzten Ufer u. einer Lindenlaube in der Mitte. Die Einsiedelei im kleinen Gärtchen, von Fichtenhecken umschlossen, mit entsprechendem Geräth im einfachen Gemach, u. dem wohlgearbeiteten Einsiedler, der sich begrüßend erhebt, wenn der Kommende eintritt. Die Meierei oder Schweizerei, mit Salon, Kegelbahn u. dem nahen Schneckenberge, die besuchteste Anlage, wo man Bewirthung findet, und endlich die Sophieninsel, auf ihr gewährt ein Schloß mit Speisesaal u. mehreren Gemächern den reizendsten Aufenthalt. Sie ist die älteste Anlage des Ganzen, wozu Karl Christian Erdmann, Herzog von Würtemberg, seit 1749 den Grund gadurch gelegt hat, daß er im wilden Forst einen freien Platz und 8 von ihm ausgehende Gänge, in seiner Mitte aber ein kleines Jagdschloß, u. nach dessen Abbrennung 1751 gegenwärtige Schloß erbauen, hierauf mit g Kosten auf dem durch Nadelholz für andere B arten ganz unwirthbar gewordenen Boden, den ten, Anfangs im französischen, später im engl Geschmack, u. so allmählig das schöne Ganze en ließ. Das in der ersten Auflage erwähnte Ba nebst der Trauerhütte stehen nicht mehr.

Karls Segen, Steinkohlengr. bei Br Kr. Beuthen.

Karlsstadt, Karlsztad, D., Reg. u. D Breslau, (OM.) Militsch, S. ¼ M., Post Erben des Grafen Mortimer v. Malzan, Standesherrn auf Militsch. Standesherrl. Ge Militsch, auch crim. 18 H., 166 E. (43 kath ev. u. kath. K. zu Militsch, am Ort eine Kap der heil. Anna, die früher im Walde stand, im J 1823 aber durch den vorigen Standesherrn. am Sü Ende von Karlsstadt erbaut ist, 1 Krankenanstalt des Militsch-Trachenberger Kreises mit Ausschluß der Städte Militsch, Trachenberg u. Prausnitz, unter der Benennung Kreis-Lazareth, mit bedeutendem Fond u. gegenwärtig zur unentgeltlichen Aufnahme u. Pflege solcher unbemittelter Kranken bestimmt, die an ansteckenden Krankheiten leiden, ferner b v. Sprockhoffsche Wurstfabrik. 17 Leinwst., 16 m Handw., 2 Hdl.

Karlsthal, a) Kol., zu Nassadel, Anth. H. Kr. Kreuzburg, geh. b) Häuser von Ob dorf, Kr. Löwenberg.

Karlsthal, D., Reg. Oppeln, OLG. Ka (OS.) Gr.-Strehlitz, W. 1 M., Post Krst. In dreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämm Ger.-A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Ju Beck u. Dworaczeck in Gr. Strehlitz. 14 H., 91 (2 ev.); kath. K. zu Himmelwitz, 1 gräfl. Först 1 gräfl. Thiergarten von 5 Meilen Umfang.

Karlsthaler Glashütte, oder die alte Gl hütte, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg, geh.

Karlsvorwerk, 2 Vorw., a) zu Tscher Kr. Glogau; b) zu Kunzendorf, Kr. Poln. Wa tenberg, geh.

Karlswaldau, Kol. von Weigelsdorf, K. Reichenbach.

Karlswunsch, Steinkohlengr. bei Mokrau, K. Pleß.

Karlsztad ist Karlsstadt, Kr. Militsch.

Karlubietz, Karlubiec, D., Reg. Oppeln OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, West 3 M., Post Kuz pitz. Major a. D. v. Wyschetzky. Patrim.G. Ott muth, auch crim., Just. Siegert in Kosel. (OS. Op peln, auch landräthl. bis 1818). 31 H., 1 Vorw. außerh., Emilienhof gen., 233 kath. E.; kath. K. zu Ottmuth, 1 Kretschm., 800 Mrg.

Karluschowitz, häufige Benennung von Karls hof, Kr. Beuthen.

Karmerau, Sporok, Kol.-D. in 2 Anth., Kr. Oppeln, OLG. Ratibor, a) Kr. Oppeln; b) K. Gr.-Strehlitz.

a) (OS.) Oppeln, D. zu SO. 3¾ M., P Malapane ¾ M., königl. Rent-A. u. L. u. St. Oppeln, auch crim. 21 H., 182 E. (ev. 26); a K. zu Malapane, kath. K. zu Kraschcow, Pa Szczedrzik, für a u. b. 1 kath. Sch., selbstständig 1827, vorher nur mit Lokaladjuvanten, einz beide Anth., Collat. königl., Insp. Oppeln.

b) (OS.) Gr.-Strehlitz, R. zu NW. 2 K. Andreas Graf v. Renard. Patrim.G. Gr.-Strehl

Digitized by Google

Ehe mit Hedwig Bergmann, Tochter des Kaufmanns Bergmann in Berlin. Er ist Mitglied des Vereins für Geschichte der Mark Brandenburg und Mitarbeiter an den Publikationen der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde. Seine Arbeitsgebiete sind die Geschichte der Mark Brandenburg und Pommerns im Mittelalter und in der Neuzeit. Er ist Verfasser der Bücher: Die Mark Brandenburg unter Kaiser Karl IV. (1911) und Die Mark Brandenburg unter den letzten Askaniern (1912).

Dr. phil. Hans Hermann Bernhard Wentzel, Assistent am Kgl. Kupferstichkabinett in Berlin, geb. 1. Juli 1883 in Berlin, Sohn des Geheimen Regierungsrats Dr. phil. Hermann Wentzel, Direktors der Kgl. Gemäldegalerie in Berlin, und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Bernhard, studierte in Berlin, Bonn und Heidelberg Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte, promovierte 1907 in Heidelberg mit einer Arbeit über Meisterwerke der Glasmalerei und ist seit 1908 Assistent am Kgl. Kupferstichkabinett in Berlin. Er ist Verfasser der Bücher: Meisterwerke der Glasmalerei (1910) und Die Kunst des Kupferstichs (1911).

Dr. phil. Hans Wilhelm Heinrich Wentzel, Assistent am Kgl. Kupferstichkabinett in Berlin, geb. 1. Juli 1883 in Berlin, Sohn des Geheimen Regierungsrats Dr. phil. Hermann Wentzel, Direktors der Kgl. Gemäldegalerie in Berlin, und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Bernhard, studierte in Berlin, Bonn und Heidelberg Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte, promovierte 1907 in Heidelberg mit einer Arbeit über Meisterwerke der Glasmalerei und ist seit 1908 Assistent am Kgl. Kupferstichkabinett in Berlin. Er ist Verfasser der Bücher: Meisterwerke der Glasmalerei (1910) und Die Kunst des Kupferstichs (1911).

Dr. phil. Hans Wilhelm Heinrich Wentzel, Assistent am Kgl. Kupferstichkabinett in Berlin, geb. 1. Juli 1883 in Berlin, Sohn des Geheimen Regierungsrats Dr. phil. Hermann Wentzel, Direktors der Kgl. Gemäldegalerie in Berlin, und seiner Ehefrau Elisabeth, geb. Bernhard, studierte in Berlin, Bonn und Heidelberg Kunstgeschichte, Archäologie und Geschichte, promovierte 1907 in Heidelberg mit einer Arbeit über Meisterwerke der Glasmalerei und ist seit 1908 Assistent am Kgl. Kupferstichkabinett in Berlin. Er ist Verfasser der Bücher: Meisterwerke der Glasmalerei (1910) und Die Kunst des Kupferstichs (1911).

Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Ger.-A. der Allod.-Herrſch. Deutſch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquiſit. Frauſtadt. 58 H., 425 E. (55 ev.); ev. K. zu Trebſchen, kath. K. zu Kleinitz. Am Ort 1 Kapelle, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Dorotheenhof u. Sedczyn, Archip. u. Inſpect. Grünberg, 1 Wind-, 1 Roßm., 1 Wirthsh., 42 Leinwſt., 6 Handw., 266 Rind.

Karschow, ſ. h. 1383 Karſchau, Kr. Nimptſch.

Karſchvorwerk, Vorw. zu Koltzig, Kr. Grünberg, geh.

Karſtendorf, Kol. von Andersdorf, Kreis Glogau.

Karſtenhütte, oder Ellguther Hammer, Hüttenwerk zu Ober-Ellguth, Kr. Rybnik, geh.

Karthaus oder Thiervorwerk, dismembrirtes Domain.-Gut, vor der Reg. u. Krſt. Liegnitz, ONO. ¼ M., königl. Domain.-A., L. u. St.G. u. Inquiſ., kath. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.) 13 H. in 11 No., 109 E. (19 k.); gehört zu den Liegnitzer Kräutereien.

Karzen, 1396 *Carczin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, NO. 1⅝ M., Poſt Heidersdorf u. Strehlen, königl. Rent-A. Nimptſch, bis 1841 königl. Domain.-A. Rothſchloß, mit Naturalzins an das Stifts-A. Brieg, L. u. St.G. zu Nimptſch, auch crim. 76 H., 1 Freiſcholtiſ., 601 E., (36 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm. hier u. einer in Pudigau, Patr. königl., eingepfarrt pro ou. u. eingeſch. Karzen, Naß-Brockutt, Kurtwitz, Rothſchloß, ferner nur eingepfarrt: Grögersdorf, Kl.-Jeſeritz mit Pudigau, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Nimptſch-Frankenſtein, Collat. wie K., das 2 ſtöckige Schul- u. Küſterh. mit 2 Schulſtuben, wurde 1842 gebaut, kath. K. zu Rothſchloß, 1 Wdm., 14 Handw., 13 Hdl., 1400 Mer. Hier heidniſche Begräbnißplätze, Grabſteine der Templer u. der Familie v. Grögersdorf.

Karuff, ſo h. 1532 Charzów, Kr. Beuthen.

Kaſawe, Kasowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militſch, SSW. ½ M., Poſt Krſt. Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, fr. Standesherr auf Militſch. Frei Standesherrl. Ger. zu Militſch, auch crim. 58 H., 1 Vorw., 419 E. (34 kath.); 1 ev. Sch., errichtet vor 1763, mit für Garuſchke Kol., 1 L., Collat. Domin., Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Militſch, 1 Wſſrm., 1 Wdm., 7 Handw., 5 Hdl., 600 Mer., 226 Rind. — Hierzu:

Garuſchke oder Coruſchke, Koruszka, Kol., Förſterei u. Häuſ. WNW. ¼ M.

Kaſchbach, Kol. von Stein-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Kaſchel, wend.: Koschla, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. 3¾ (4¼) M., Poſt Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bernh. Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerherr u. Landesälteſter. Patrim.G. Jahmen, Kr.-Juſt.-Rath Hermann in Spremberg. (Bis 1815 ſächſiſche Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 31 H., 197 ev. E., ev. K. zu Klitten, kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan, 3 Handw.

Kaſchewen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2½ M., Poſt Winzig ½ M. K. W. Wittich. (1839 für 43600 Rtlr. erk.) Patrim.G., L. u. St.R. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig.) 38 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 286 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Winzig, 1 ev. Sch., wozu Kriſchütz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau, 700 Mer., 2 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Ziegel 1 Brenn., 4 Handw., 3 Hdl.

Kaſchiulowe, Kr. Lublinitz, einzeln Beſitzung der Schloßgemeinde Guttentag geh.

Kaſchütz, Groß-, Skaszyce, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, SW. zu W. 3 M., Poſt Prausnitz. Hermann, Fürſt v. Hatzfeld-Trachenberg, Schönſtein. (Tit. plen. ſ. Trachenberg Schloß). Fürſtenth.-Ger. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 52 H., 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 483 (283 kath.); 1 ev. Sch. mit für Herrnkaſchütz, 1 L. Collat. Grundh., Sup. Militſch, ev. K. zu Prausnitz, kath. K. zu Powitzko, 1 kath. Sch., 1 L., Col. Fürſt, eingeſch. Groß- u. Herrnkaſchütz, Gohlhäuſ. u. im Trebnitzer Kr.: Damnowitz, Inſpect. Trachenberg, 2 Wdm., 4 Handw., 815 Mer., 311 Rind.

Kaſchütz, Herrn-, ſ. Herrnkaſchütz, Kr. Militſch.

Kaſchütz, Peter-, ſ. Peterkaſchütz, Kr. Militſch.

Kaſchurowe, Kr. Lublinitz, Puſtkowie Schemrowitz geh.

Kasimir, ſo h. 1223 wie jetzt Kaſimir Probſtei, Kr. Leobſchütz.

Kaſimir, Gräfl., 1534 *Kazimir*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobſchütz, NNO. ¾ M. Poſt Ob.-Glogau 1 M. u. Krſt. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. der Majorats-Herrſch. Ob.-Glogau Juſt. Rinke daſelbſt, auch crim., (einige Stellen gehören zur Probſtei Kaſimir u. unter deren Jurisdiction, Juſt.-A. Giersberg in Ober-Glogau.) (OL. Neuſtadt, auch landräthl. bis 1818). 93 H., 5 kath. E., ev. K. zu Pommerswitz, kath. K. Probſtei Kaſimir, 11 Handw.

Kaſimir, Probſtei, 1223 wie jetzt, Ritterg. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobſchütz, NNW. ¾ M., Poſt Ob.-Glogau 1 M. u. Krſt. Geh. Ob. Finanz-Rath v. Prittwitz, bis 1810 Probſtei d. Ciſterzienſer Stiftes Leubus. Patrim.G., auch crim. Juſt.-A. Giersberg in Ober-Glogau. (OL. Neuſtadt auch landräthlich bis 1818). Häuſer u. Einwohn. unter Damasko begriffen, wozu Kaſimir Probſt. eigentlich gehört, ev. K. zu Pommerswitz, 1 kath. Pfarr-K., neu dotirt nach der Säkulariſation 181 daher ohne Wiedm., Patr. Grundh. mit ⅛ d. Bauten, eingepf. Kaſimir Probſtei, Berndau, Da masko mit Langendorf u. Thomnitz, die Parochie gehört zum Archip. Ober-Glogau, Predigt deutſch, kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſp. Neuſtadt, eingeſch. ſind Berndau, Damasko u. Thomnitz, an dieſen beiden Orten wird vom Hilfsl. Winterſchule gehalten. Als Rittergut begreift der O. das herrſch. Schloß u. 1 Vorw., nebſt den dazu gehörenden Vorw. Annenvorw. u. Bergvorwerk, außerdem iſt hier die Probſtwohnung, die Kirche u. Wſſrm., am linken Ufer der Straduna, gehörte früh. zum Stift Leubus u. iſt mit demſelben 1810 ſäkulariſirt worden. Es iſt vom Dorfe Kaſimir wohl zu unterſcheiden, bildet eine für ſich beſtehende Anlage u. hat nunmehr die Eigenſchaft eines Rittergu.

Kaſiſchka, D. u. Allod.-Freig., Reg. Oppeln OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 1 M., Poſt Ottmachau u. Neiſſe ¾ M. Beſitzer Glogers Dem Domin. Bechau ſteht Patrim.-Gerichtsbarkeit über das Freigut, dem Freigutsbeſitzer über die Gemeinde zu, letztere verwaltet durch Juſt. Theiler in Neiſſe, Crim. Ger.-A. Bechau, auch OLG.-Ref. Rieger in Neiſſe. 10 H., (6 Wirthe), 1 Domin. Frei

Digitized by Google

39 E.; kath. K. zu Gr. Karlowitz, 1 Schankh., öttcher, 1 Glaser.

Kasowa ist Kasawe, Kr. Militsch.

Kasper, Steinkohlengr. bei Bärengrund, Kr. lbenburg.

Kaszurowe ist Kaschurowe, Pustkow. zu emrowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kathawicz, so h. 1358 Kottwitz, Kr. Breslau.

Katholisch-Hammer, Kr. Trebnitz, siehe nmer, Katholisch-.

Katschelken, oberer Theil von Töppendorf, Kr. rehlen.

Katscher, Lehnsantheil s. Langenau, Lehn, Kr. obschütz.

Katscher, Stadt, Kr. Leobschütz, s. den An- ig der Städte.

Katscher, Neu-, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Leobschütz, SO. 2½ M., am nen Fluß Mora, u. SW. dicht an der Stadt tscher, wo Post. Fürst-Erzbischof zu Olmütz, als igl. Lehnsträger. Fürsterzbischöfl. Ger.-A., Kr.- k.-R. Lautner in Leobschütz, crim. pro urbe durch St.-Ger. für Bauerwitz u. Katscher, u. gründet das Recht der Stadt Katscher auf frühere Er- ntnisse. 53 H., 390 E. (1 ev.); kath. K. zu tscher, 2 Brau., 1 Schmied, 8 Leinwst., 2 Bäck., Schuhm., 1 Tischl., 1 Gipsbruch des Jos. Lu- osky, 1840 brachen 9 Mann 5000 Schfl. = 1½ Rtl. Werth. Der Ort wurde meist durch nde Ansiedler seit 1789, wo das erste Haus erbaut rde, auf verkauften Grundstücken des zum Erzbis- m Olmütz gehörenden Dominiums Stolzmütz erbaut.

Katschkau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, S.) Guhrau, NO. 1¾ M., Post Krst. u. Gr.- chirnau, v. Lestwitz'sches Fräulein-Stift zu Groß- chirnau, Patrim.G. der Tschirnauer Güter, auch m. Stadt-R. Hertel in Gr.-Tschirnau. 46 H., h. Vorw., 355 E. (kath. 11); ev. K. zu Groß- chirnau St., 1 ev. Sch., wozu Lestwitzhof, 1 L., llat. Domin., Sup. Guhrau, 1 kath. M.K., seit 65 verbunden der Stadt-Pfarr-K. zu Gr.-Tschir- u, Archip. Guhrau, hat Wiedm., Patr. Domin., ngepf.: Katschkau, Friedrichshuld, Graben mit lockenthurm einer erloschenen T.K. u. Ronicken. 63 Mer., 248 Rinder, 4 Wdm., 3 Handw., 1 ol. — Hierzu:

Lestwitzhof, Vorw., ¼ M. im NO., in Folge r Dienstablösung angelegt.

Katschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) trehlen, S. zu SO. ¾ M., Post Krst., königl. harité in Berlin (Amt Prieborn), L. u. St.-Ger. trehlen, auch crim. 17 H., 1 h. Vorw., 110 . (6 kath.); ev. K. zu Krummendorf, kath. K. zu iebenhufen, 1 Schmiede, 1 Zieg., 790 Mer.

Kattern, 1257 *Hereditas sancte Katherine*, 282 *Sancta Katherina*, schon dienstfreies Dorf, 1295 *Villa ad St. Catharinam*, 1312 *Catharin*, D. in 2 nth., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. ¼ M., Post Krst., Station der Eisenbahn nach Ohlau, (BB. Breslau); ev. K. zu Sillmenau.

Anth. A. Sonst v. Oheimbscher, Herr von Wallenberg. Domin. und Gemeinde noch zins- flichtig dem königl. Rent-A. Breslau, Patrim.G., d.-Just.-Commiss. Schaubert in Breslau. 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 317 E. (55 ev.); 1 kath. Sch., L., u. seit 1841 auch 1 Hilfsl., Collat. fiscus u. Domin. (v. Oheimb), eingeschult Proboschine und Schmortsch, Gäste schicken: Sacherwitz, Sägewitz, Sambowitz, Sillmenau u. im Kr. Ohlau: Rohrau, Inspect. Breslau, Stiftungen: a) 50 Rtl. der Frau Finanz-Räthin Wäger, vom 8. April 1816; b) 50 Rtl. des Pfarrer Langenickel 1835 den 26. Januar, die Zinsen werden auf Bücher für Arme verwendet, kath. K. zu Anth. b, 1 Oel- u. Schrotm. des Dom., errichtet 1841, 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede, 3 Hdl., 850 Mer., 1 Wirths-, 1 Kaffeeh.

Anth. B. Sonst v. Seidlitzischer, Graf Saurma-Jeltsch, bis 1810 Matthiasstift Breslau, zinst dem Rent-A. in Breslau, Jurisdict. Fiskus, Landger. Breslau, 44 H., 1 Vorw., 321 E. (99 ev.); 1 kath. Pfarr-K., bereits 1353 vorhanden, Archip. St. Mauritz, Patr. königl. u. Domin. Kattern. Anth. A. Pfarrwiedm. ohne Holz u. Wiesen, eingepf. pro on. a) im Kreise Breslau: Kattern, Benkwitz, Oldern, Gr.- u. Kl.-, Sambowitz, Schmortsch, Silmenau u. Tschechnitz, b) im Ohlauer: Grebelwitz u. Rohrau, 1 Oelpresse, 6 Handw., 3 Hdl., 710 Mer., 100 Rind.

Kattersdorf, Kr. Münsterberg, die Ackerflur eines ehemaligen Dorfes, zu Neuhaus gehörig, der Ort ist von der Neiße weggeschwemmt, die wenigen Geretteten haben sich in Patschkau angesiedelt, sind aber noch nach Liebenau eingepfarrt u. müssen dort das Dimissoriale für ihre Aktus nachsuchen.

Katterser, D. des Major. Schlawa u. Pürschkau, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. zu O. 3⅝ M., Post Kontopp 1 M. u. Schlawa 1 M. Reg.-R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa. Patrim.G. der Major.-Herrsch. Just.-R. Seeliger in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 40 H., 1 Vorw., 224 E. (16 kath.); ev. K. zu Liebenzig, 1 ev. Sch., wozu Josephshof, besorgt vom L. in Eiche, Collat. Domin., Sup. Gr. Glogau, kath. K. zu Kontopp Städtel. Parochie Liebenzig, 1 Wdm., 2 Wh., 18 Leinwst., 3 Handw., einige Holzhdl. — Hierzu:

Josephshof, oder Neu-Sorge, Vorw. NO. ⅝ M., ev. u. kath. K. zu Schlawa.

Kattowitz, Katowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. z. S. 1⅝ M., Post Königshütte. Franz v. Winkler. Patrim.G., auch crim., Just. Padiera in Myslowitz. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 154 H., 1 h. Vorw. und Schäferei, 1326 E. (60 ev., 12 Jud.); kath. K. zu Bogutschütz, 1 kath. Sch., seit 1827, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, 400 Rtl. fundirt vom Oberbergrath Lehmann, wovon die Zinsen theils zu Büchern, theils für die Baumsch. verwendet werden, 1 Försterei, 1 Kalksteinbr. nebst Ofen des v. Winkler, 1840 durch 7 Mann 218 Klaft. à 2 Rtl., 1 Wssrm., 2 Wh., 3 Handw., 4 Kräm., 800 Mer., 600 Rind., 272 Schweine. 1 Domin. Eisenerzgr., 1840 durch 26 Mann 3642 Tonnen à 1 Rtl., 1 h. hoher Ofen, 19 Mann 10,384 Ctnr. = 22,498⅔ Rtl. bei Feuerung auf Holz u. Coaks, 1 Frischfeuer, 6 Mann lieferten 124 Ctr. Stab-, 1050 Ctr. Kolbeneisen = 5036½ Rtl.; Thonförderung 1840 durch 12 Mann 2847 T. = 1898 Rtl.; Steinkohlengr.: a) Beate gab 16778 T. Stück- 1296 T. Klein-Kohlen, b) neu angelegt 1841 Albert u. Präservativ. — Hierzu:

1) Bogutzker Hammer, obiges Frischfeuer, 1532 *Bogutzky* genannt u. im Pleßenschen gelegen.

2) Brynow, kleine Anlage mit 1 Vorw., SW. ⅝ M.

3) Henriette, Domin. Zinkhütte, SW. zu W. ¼ M., 33 Mann (60 Seelen), 2451 Ctr. = 14501 Rtl. 22½ Sgr.

4) Karbowa oder Neuvorwerk, Vorw. SSO. ¼ M.

Digitized by Google

5) **Emma**, Zinkhütte, Süd ¼ M. Besitzer Hr. v. Sallowa zu Königshütte.

Kattschütz, olim Koltschütz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, OSO. 2 M., Post Krst. Wegebaumeister Fontane u. Gutsbes. Kitzig. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Hertel in Glogau. 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei, 106 E. (kath. 1); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz, 1 Wdm., 1 Stellm., 1 Schmied.

Katutsche, Kol. von Zessel, Kr. Oels.

Katy ist Konty, Kr. Oppeln.

Katzdorf, D., Kr. Schönau, s. Ketschdorf.

Katzenberg, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Deutsch-Piekar.

Katzengraben, auch Neu- oder Ob.-Hoh.-Helmsdorf, Kr. Bolkenhain, Kol. von Hohen-Helmsdorf.

Katzenschinder, s. Buchwäldchen, Kr. Neumarkt.

Katzenschloß, oder Katzenstein, Pol in seinen Jahrbüchern der Stadt Breslau, Bd. II., S. 200 sagt: Den 13. August 1313 belagerte Herzog Friedrich II. von Liegnitz mit Hilfe derer von Breslau, Schweidnitz, Jauer, Brieg u. Striegau, das Schloß Katzenstein am böhmischen Gebirge, welches die Kaufunger u. Herzog Bartholomäus von Münsterberg u. Freistadt inne hatten, richteten aber wenig aus. Die Lage dieser jetzt ganz verschollenen Burg ist noch unbekannt. Das Katzenschloß am Riesengebirge kann es nicht sein, da dieß natürliche, zwar burgtrümmerähnliche Granitmassen an der Nordlehne des Gebirges, unterhalb der Hampelsbaude sind.

Katzur, Kol. von Bielgut, Kr. Oels.

Kaubitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NO. z. N. ¾ M., Post Krst., Freiin v. Saurma, geschied. Kammerherr v. Schimonski. Patrim.G. Schräbsdorf, auch crim. Stadt-Rath Polenz in Frankenstein. 62 H., 1 Vorw., 370 E., incl. Kl.-Belmsdorf, (41 ev.); ev. K. zu Sülzendorf, Kr. Rimptsch, 1 kath. T.K. von Protzan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. u. eingeschult Belmsdorf, Kl.-Gläsendorf, Racksdorf, Schodelwitz u. Schräbsdorf mit Schloß-Kapelle, kleiner Pfarracker, 1 kath. Sch., Collat. Domin., 1 L., 1 Hilfsl., das Haus neu seit 1835 für 1552 Rtl., Archip. u. Insp. Frankenstein, 1 Wdm., 1 Roß- u. Schrootm., 5 Handw., 1 Hdl., 1100 Mer. — Hierzu gehört:

Klein-Belmsdorf, oder Kalesche, kleines herrschaftl. Vorw. im NW. zu N. ¼ M. entlegen, 1 Kretscham u. 5 kleine Stellen.

Kauder, Ober- u. Nieder-, 1316 *Kodyr*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Bolkenhain, ONO. 1 M., an der wüth. Neiße, Post Krst. und Hohenfriedeberg ⅛ M. Graf H. E. F. von Schweinitz, Ger.-A. des Fidei-Commiß Hausdorf, Just. Werner zu Bolkenhain, crim. Domin. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 85 H., 692 E. (kath. 33); ev. K. zu Rohnstock, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Kauder u. Kesselhäuser, Super. Bolkenhain, 1 kath. M.K., Adj. der Pfarr-K. Rohnstock mit Wiedm, Patron Dom., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1585 Mer., 370 Rind., 1 Wssrm., 2 Gänge, 5 Leinwst., 1 Brauer, 4 Wh., 21 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

Kesselhäuser, Kol., SO. ¼ M., 7 H., 33 ev. E.

Kaudewitz, 1420 *Kaudewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. ¼ M., am linken Ufer der Weidelache, Post, ev. u. kath. K. zu Wahlstatt. Das dismembrirte Domin. gehört 9 Freiguts- incl. Erscholtisei-Besitzern, (1. Freischolz Carl Großer; Benj. Klose; 3. Christ. Rusche; 4. Gottfr. Klo 5. Ernst Schenk; 6. Wilh. Göbel; 7. Wilh. Richte 8. Wilh. Liebig; 9. Carl Haman.) DLG. Glog Patrim.G., auch crim., für die Besitzer des Domi verwaltet vom Just.-R. Grambsch zu Liegnitz (L Liegn. I.) 296 E. (15 kath.); 38 H., 30 No., 1 Sch., 1 L., nur für den Ort, Collat. die Freibau schaft der Gemeinde, Sup. Liegn. I., ev. u. ka K. zu Wahlstatt, 1 Brau- u. Brenn., 1 Wirthsh 1 Wdm., 10 Handw., 165 Rind. — Hierzu:

Sandmühle, NO. zu O. ¼ M., Wssrm. d Joh. Gottfr. Dorn mit 3 Gängen, eingepf. zur K. in Nikolstadt.

Kauer, Groß- u. Klein-, 2 D., Reg. Liegni (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, Groß-Kau W. ¼, Kl.-Kauer S. zu SW. ⅝ M., Post Be then ¾ M., Krst. u. Klopschen 1 M.

A. Groß-Kauer, Graf Otto v. Schlabre dorf, Patrim.G. des Majorats Seppau, auch crim Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 16 H., 1 h. Schl 1 Vorw. u. Schäferei, 1 Erbscholtis., 159 E. (ka 46); ev. K. zu Dalkau, 1 kath. Pfarr-K., h Wiedm., Patr. Domin., eingepf. sind: Dalkau, Gu tau, Groß-Kauer, Mangelwitz, Meschkau, Würsch Reihe, Samitz, Schlatzmann, Schrien, Seppa Weichnitz u. Wühleisen, 1 kath. Sch. der Eingep 1 L., Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Glog 550 Rtlr. Stiftung, deren Zinsen dem L. als Schu geld für sämmtliche Kinder bezahlt werden. 800 Mer 3 Wssrm., 6 Gänge, von denen die eine Sucke mühle, eine andere Wegmühle heißt, 1 Schankh., Handw.

B. Klein-Kauer, Wittwe von Merkatz, P trim.G., auch crim., Just.-Verw. Mündel in Gl gau. 22 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäfer 184 E. (ev. 66); kath. K. zu Quielitz, ev. K. Jakobskirch, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh 1 Ziegel., 7 Handw., 5 Hdl.

Kauerhäuser, 4 Stellen zum D. Kauer, K Ohlau, geh.

Kauern, Kucznie, 1435 *Kauerne*, D., Reg. DLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu NO. 2 M Post Brieg, königl. Domain.-Amt Karlsmarkt, L. St.Ger. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 D main.-A.-Vorw. innerhalb, 1 Freischoltis. der verm Kuka. 73 H., 532 E. (kath. 48); 1 ev. Pfarr-K. mit ihr verbunden die M.K. in Karlsmarkt, sie selb reducirt 1677, den Evangelischen zurückgegeben 170 ist massiv seit 1814 mit Glockenthurm auf ihr, m Orgel seit 1831. Die K. soll von den Kreuzbrüder gestiftet sein, wann Karlsmarkt mit ihr verbunden ist unbekannt, bis 1834 war es auch Stoberau, ein gepf. Kauern, wo eine Wiedm. u. Karlsmarkt mi Zubehör, Patr. königl., 1 ev. Sch., 1 L., Collat königl., Sup. Brieg, kath. K. zu Karlsmarkt, 1 Handw., 3 Hdl.

Kauern, Kurow, 1375 *Kowrow*, D., Reg. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. ¾ M. Post Krst. u. Wansen ⅝ M., Domin. zinst den Rent-A. Ohlau. Ludwig Graf York v. Wartenburg Landesältester. Majorats-Ger. Kleinöls, DLG.-Assess Schaubert zu Bischwitz bei W., auch crim. 56 H. 1 h. Schloß mit Ziergarten, 383 E. (37 kath.); ev. K. zu Weigwitz, kath. K. zu Kleinöls, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Brau., 1 Kretschm., 7 Handw., 7 Hdl., 1800 Schafe, Lein-, Rapsbau u. Bienenzucht. — Hierzu gehören:

Digitized by Google

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23). Vom 9. Januar 1911. S. 1.

königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Neisse I., 1 Krug, 4 Krämer, 1 Fleischer, 1 Grobschmied.

Kaupe, s. Nieder-Penzighammer, Kr. Görlitz.

Kauthen, Kutki, D. an der Oppa, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 3⅛ (3¼) M., Post Katscher u. Hultschin ¾ M. Bes. Rudzinsky, im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für das Dorf Patrim.G. Gr.-Krawarn, Just. Bernhard in Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthlich bis 1818.) 202 H., 1281 kath. E., kath. K. zu Deutsch-Krawarn, 1 kath. Sch., nur für d. Ort, gestiftet 1830 mit 1116 Rtl. 12 Sgr. 10 Pf. Kosten, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, die einzige Obermühle, jetzt im Bau begriffen, wird 7 Gänge haben, 1 Schankh., 24 Händler mit Producten aller Art, 10 Handw. Der Ort ist ein dicht bewohntes Grenzdorf u. hat deshalb vielfachen Grenzhandels-Verkehr.

Kautz, der alte u. neue, s. Forst-Kol., die alte u. neue, Kr. Sagan.

Kawallen, 1274 *Koval,* 1336 *Coval,* 1360 *Kobal,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu NO. ¾ M., Post Krst., Kämmerei u. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 37 H., 1 Erbscholtis. des ꝛc. Hoffmann, 354 E. (52 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zu Hundsfeld St., 1 Wdm., 1 Brenn., 7 Handw., 3 Ziegel., a) des Erbscholzen, gab 300 mille Mauer-, 30 mille Dachziegeln; b) des Linde, gab 180 mille, c) des Zimmermstr. Titz zu Breslau, 200 mille Mauerziegeln, b u. c bei Friedewalde gelegen.

Kawallen, auch Cawallen, 1203 *Couale,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. ⅞ M., am Kawall'ner Graben im Trebnitzer Gebirge, Post Prausnitz u. Krst. Landesältester v. Prittwitz. Patrim.G., auch crim., Just. Lutheritz in Prausnitz, für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels. 22 H., 13 Nr., 216 E. (kath. 9); ev. K. zu Karoschke, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, eingesch. Kummernik, Pristelwitz u. Schweretau, kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Wdm., 4 Handw., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben. Lohnende Bergaussicht auf Thäler u. Ebenen. — Hierzu:

Kummernigk oder Kummernick, Vorw. u. D.-Anth., W. ¼ M. 7 H., 52 E. (kath. 10).

Kawdewicz, so hieß 1420 Kaudewitz, Kreis Liegnitz.

Kawelwitz, so hieß 1342 Kammelwitz, Kreis Breslau.

Kawicz, so h. 1414 Koitz, Kr. Liegnitz.

Kawie, Kreis Lublinitz, Dorf-Anth. von Wendzin.

Kawilwicz, so h. 1359 Kaulwitz, Kr. Namslau.

Kawraw, so h. 1435 Kauern, Kr. Brieg.

Kayserswalde, s. Kaiserswaldau, Kr. Goldberg-Hainau.

Kazik-Mühle, Kr. Gr. Strehlitz, geh. zu Oschiek.

Kazimierski ist Kasimiersky, Hof zu Uschütz, Kr. Rosenberg, geh.

Kazimir, so hieß 1534 Kasimir, Gräfl., Kr. Leobschütz.

Kazior, einzelne Besitzung zu Rzendowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kazuch, Kretscham zu Kokottek, Kr. Lublinitz, geh.

Kczerwigsdorf, so h. 1361 Tschirbsdorf, Gro Kr. Goldberg-Hainau.

Kęclerzowice ist Kanterwitz, Kr. Militsch

Keczerdorff, so h. 1401 Karlsmarkt, Kr. Brie

Kędzierzyn ist Eisdorf, Kr. Namslau.

Kędzin ist Kendzie, Kr. Milisch.

Keffrberg, so h. 1376 ein Vorw., zu Prausni Nieder- u. Ober-, Kr. Jauer, geh.

Kegel, ein nicht mehr bestehendes, u. schon 14 zu Schottwitz, Kr. Breslau, geschlagenes Dorf, 1346 *Kegil,* Stenzel hält *Winberg* im Landbu No. 264 für dasselbe.

Kegil, so h. 1346 ein an Schottwitz, Kr. Bre lau, grenzendes Vorw., vielleicht einerlei mit *Keg apothecarii,* No. 114 im Landb. des Fürstenthu Breslau.

Kehle, Berg-, D., Reg. u. OLG. Breslau (OM.) Trebnitz, OSO. 1⅞ M., Post Juliusbu Frau Gutsbesitzer Bergmann, nebst Schwiegersoh Chirurgus Schiffer u. dessen Frau. Patrim.G., a crim., Just. Tiede in Oels, für das Gut Fürstent Ger. Oels. 17 H., 11 No., 117 ev. E.; ev. K. Jackschönau, Kr. Oels, kath. K. zu Lossen, 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Brau Brenn., nebst Kretscham.

Kehle, Nieder-, auch Sand-Kehle gen., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. O. 1 M., Post Krst. Landesältester v. Salisch. P trim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz, für Gut Fürstenth.-Ger. Oels. 13 H., 9 No., 92 (kath. 20); ev. K. zu Massel, das Domin. hat Stimme, kath. K. zu Zirkwitz, 1 h. Schloß u. W werk, 1 Wdm., 4 Handw.

Kehle, Ober-, früher Wüste-Kehle, D., R u. OLG. Breslau, (OM. Trebnitz, ONO. ⅞ M Post Krst. Mathilde Jentsch, geb. v. Gersdorf, P trim.G., auch crim., Just. Groß in Oels. 18 H 15 No., 139 E. (kath. 21); ev. K. zu Massel, ka K. zu Zirkwitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., Wdm., 3 Handw.

Keichelmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. b Gemeine Kösling zinspflichtig.

Keilendorf, s. Keulendorf, Kr. Glaz.

Keilmühle, Wssrm. zu Nieder-Herzogswalda Kr. Lüben, geh.

Keiserswalde, so hieß 1371 Kaiserswaldau, K Hirschberg.

Kelcza, s. h. 1309 Keltsch, Kr. Gr. Strehli

Kelczchin, so hieß 1364 Költschütz, Kr. Ke chenbach.

Keleczka, siehe Kielczka, Kr. Tost Gleiwitz.

Kellerhof, früher Trebnitzer Angerdorf, je Neustadt-Bezirk der Krst. Trebnitz, u. Sitz des köng Domain.-Pacht-A. Trebnitz.

Kelnow, böhmische Benennung von Gellenau Kr. Glaz.

Keltsch, Kielcz, 1309 *Kelcza,* D., Reg. O peln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, OSO 2¼ M., am linken Ufer der Malapane, Post Kr u. Tost 2 M. Andreas Graf v. Renard, K. K Oestr. Kämmerer. Ger.-A. der Herrschaft Gr.-Stre litz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck in Gro Strehlitz. Gemeinde zinst der königl. Rent-Verwa tung Gr.-Strehlitz. 101 H., 833 E. (5 ev., 6 J. 1 kath. Pfarr-K., massiv seit 1781, Patr. Domin Archip. Tost, Wiedm. 70 Morgen incl. Wirte, ei

Digitized by Google

pf. pro on. Keltsch, Worowian, Böhme, Zendowitz mit Swirkle u. Zawadzky-Werk, 1 kath. Sch., wozu Worowian, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz, 2 Wsfrm. am Wasser des kleinen Teiches. a) die obere: Gyssek-Mühle; b) die untere ohne Na-men, bei ihr 1 Sägem., die Pottaschsiederei ist ausgest, 1 gräfl. Försterei, 1 Ziegel., 1 h. Kalkofen u. Kalksteinbruch, wird blos zu eignem Bedarf be-nutzt, 1250 Merino, 380 Rind., 100 Schweine. — Hierzu:

a) **Neudorf**, Vorw., SSO. ¼ M., begreift Wirthschaftsgebäude nebst Beamtenwohn., 1 Brenn., Roßm.

b) **Twardy**, Vorw., S. ¼ M., wo 1 Schäferei, Schwem u. Dienstwohnungen.

Kelz, so h. 1295 Költsch, Kr. Freistadt.

Kelzowo, so h. 1295 Zweihof, Kr. Breslau.

Kemenicz, so hieß 1371 Deutsch-Kamitz, Kr. Neiße.

Kemenik, so h. 1369 Kamnig, Kr. Grottkau.

Kemerdorff u. *Kemererdorff*, so h. 1343 Kam-mendorf bei Canth, Kr. Neumarkt.

Kemmerdorff, so hieß 1360 Kammendorf bei Neumarkt.

Kemnitz, Alt-, (von Kamenica), 1384 *Kemp-nicz super*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. zu NW. ¾ (2) M., Post Krst., im Kemnitz-Thale. H. W. K. Graf von Bresler. Patrim.G. gl. N., St.R. Zenker in Friedeberg a. Q., auch crim., 249 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 1348 E. (100 kath.); 1 ev. Pfarrk. als Bethaus seit bis 43, im Achteck von Holz, ohne Thurm er-baut, in ihr die Bildnisse Friedrichs II., Friedr. Wil-helm II. u. Friedr. Wilhelm III., so wie Luthers, sämmtlich von der Gemeinde beschafft. Collat. Do-min., eingepf. Alt-Kemnitz, Hindorf mit Kieferhäuser u. Buchhübel u. gastw. Neu-Kemnitz. 1 ev. Sch. mit 2 lokalen, errichtet mit dem Kirchsystem 1741 bis 1746, 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. Domin. Sup. Hirschberg. 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm. Patron. Grundh., Lasten trägt Aerar, eingepf. u. eingeschult Hindorf mit T.K., Reibnitz mit Adjuncte u. deren L.L. zu Berthelsdorf, Kirchgäste: Jungseifersdorf, Hammerau, Neu-Kemnitz u. Spiller im Kr. Löwen-berg, in den 3 Nebenk. jährlich 1 Mal Gottesdienst, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 4 Wsfrm., 7 G., 1 Walkm., 1 Färberei, 5 Wh., 4 Baumw., 10 Leinwst. 13 Handw., 1 Holz-, 4 Victualhdlr., 724 Merino. Die kath. K. soll einst Heidentempel gewesen sein, weil die eine Hälfte mit gemalter hölzerner Decke einigermaßen bestätiget. Die Ruine der alten Burg ist von einem Graben umgeben, über den eine stei-nerne Brücke zu dem noch erhaltenen Thore führt. Ueber ihm sieht man zwei Bildnisse in Stein gehauen, von ziemlich feiner Arbeit, besonders das Netz, wel-ches die Haare des Frauenhauptes umschließt. Noch stehen ein Theil des Thurmes u. einiges Gemäuer mit Spuren von Zierrathen. In der Tiefe sind noch einige gut erhaltene Kellergewölbe vorhanden. Nach Naso war dies die einzige Burg, welche Slaven in einem Gebirgsthal angelegt haben. Die Zeit ihrer Gründung ist ungewiß. Nach Trautmanns Chronik gründete sie Boleslaw Chrobry von Polen 1004, nach Sinapius B. I., S. 130 u. 131, schenkte sie Boleslaus Calvus, Herzog von Liegnitz, für die ihm u. seinem Vater Heinrich II. erwiesenen Dienste, 1243 am Tage Johannes des Täufers dem Ritter Sibotho Schof, welcher schon Kastellan derselben war. So wurde sie ein Stammschloß der Familie von Schaff-gotsch. In Müllers alten Burgfesten werden die ein-zelnen Besitzer genannt. 1616, 20. August brannte die alte Burg aus, 1630 ward die neue erbaut, die Kaiser Ferdinand II. 1641 als Eigenthum Johann Ulbrichs von Schaffgotsch confisciren u. verkaufen ließ. Müller zeigt den Besitzerwechsel an.

Kemnitz, Neu-, 1384 *Kempnicz nova villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. zu NW. 2¼ M., Post Krst. Güter-Negociant Johann Dolan, (27,900 Rl. Kaufpr. 1828.) Patrim.G. Just. Fliegel in Löwenberg, auch crim. 84 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 448 E. (44 kath.); ev. K. zu Alt-Kemnitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hirschberg. 1 kath. M.K. St. Johannes Ent-hauptung, erbaut 1496, adjungirt der Pfarrk. zu Birngrütz seit 1654, Kr. Löwenberg, Patron. Domin., Collat. alternir., das andere Mal Grundh. von Neu-Kemnitz, hat Pfarr.Wiedm., 5 Mal Gottesd., die Aktus werden hier abgehalten, eingepf. blos Neu-Kemnitz, Archip. Liebenthal, besucht aber gastw. Alt-Kemnitz. 3 Wsfrm., 5 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Wh., 17 Handw.

Kempa, Kepa, 1402 *Campa*, (OS.) Reg. und Kr. Oppeln, R. zu NO. ¾ M., Post Krst. OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. Oppeln, L. u. St.G. Op-peln, auch crim. 64 H., 336 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 kath. Sch. mit für Luboschütz, 1 L. seit 1822, Collat. königl. Inspect. Oppeln. 1 Wsfrm. an der Himmelwitzer Floßbache, an welcher der ganze Ort liegt. Im Mühlteich Fischerei. 1 Schmiede.

Kempa, a) Vorw. zur Schloßgemeinde Pleß, Kr. Pleß geh., b) Vorw. mit h. Scheuer, zu Babitz, Kr. Ratibor, c) Vorw. zu Sczyglowitz, Kr. Rybnik, d) Wsfrm. zu Elgot Tost, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Kempek ist Kempa, Vorw. zu Babitz, Kr. Ra-tibor geh.

Kempemühle, so heißt auch die Heidemühle bei Ostrowine, Kr. Oels.

Kempnicz, s. h. 1344 Kamitz, Kr. Neiße.

Kempnicz nova villa, s. h. 1384 Neu-Kemnitz, Kr. Hirschberg.

Kempnicz super, s. h. 1384 Alt-Kemnitz, Kreis Hirschberg.

Kemptschowitz, Kepczowice, D., Reg. Op-peln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. zu W. 2 M., Post Tarnowitz u. Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 27 H., 1 Vorw. im D., 276 E. (1 ev., 13 j.); kath. K. zu Broslawitz, 1 Arrende, 2 Wsfrm., 1 Sägem., 1 Kalk-ofen, 1 Kretschm., 5 Handw., 760 Mer. — Hierzu:

Neuhof, Vorw. SSW. ¼ M.

Kemrendorff, s. h. 1313 Kammendorf bei Neu-markt, Kr. Neumarkt.

Kenchen, Konty, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, R. zu NW. 1⅝ M., Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth. G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 40 H., 1 Vorw., 1 Freischolt-tis., 381 E. (4 kath.); 1 ev. Sch. gegründet u. er-öffnet 1841, 1 L., Collat. Herzog, eingesch. Hammer-Kenchen, Sup. Namslau-Wartenberg. Das Schulh. massiv mit 2 Schulstuben, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Wsfrm., 2 G., 1 Schmiede, 450 Mer. — Hierzu:

Kalmke, Dorf-Anth.

Kendzie, Kedzin, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4¼ bis 4¾ M., Post Trachenberg. Fürst Hermann von Hatzfeld-Trachen-

Digitized by Google

berg=Schönstein. Tit. plen. vergl. Trachenberg Schloß, Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg.) 32 H., 1 Freischoltis., 243 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Groß=Bargen. — Hierzu:

Lustgarten, 1 fürstl. Meierhof ⅛ M. nördlich, auf einer Anhöhe mit Dämmen umgeben u. von 2 Armen des Bartschflusses eingeschlossen.

Kentchen oder Käntchen, Kr. Schweidnitz.

Kentchin, s. h. 1373 Käntchen, Kr. Schweidnitz.

Kentschkau, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. 1½ M., Post Krst., Königl. Rent=A., sonst Domstift Breslau. Land=Ger. Breslau, auch crim., (BB. Breslau.) 16 H., 1 rittermäßige Scholtis. des Wilh. Hoffmann, 155 E. (40 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Groß=Mochbern, Paroch. St. Nikolai vor Breslau. 1 Brenner., 2 Schuhm., 1 Höker.

Kentzin, s. h. 1321 u. *Kenzyna*, 1310 Kainzen, Kr. Guhrau.

Kępa ist Kempa, Kr. Oppeln, s. d.

Kępezowiec ist Kemptschowitz, Kr. Beuthen.

Kępek ist Kempa, Vorw. zu Babitz, Kr. Ratibor geh.

Kerchewice, s. h. 1221, u. *Kerczicz* 1360 Kertschütz, Kr. Neumarkt.

Kermsgüthel, olim Jesuitergüthel gen., einzelne Besitzung, Reg. u. Kr. Liegnitz, S. ½₂ M., Post Liegnitz. Besitzer Wilh. Menzel, früher geistliches Gut, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, pro Magistrat, civil. u. crim., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 1 H., 12 E. (1 kath.); ev. K. ad St. Peter u. Paul zu Liegnitz.

Kern, olim Perm, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Ost 3⅛ M., rechts der Oder, Post Krst., Kontopp ½ M. u. Kleinitz ¾ M. (Briefbote). Rittmstr. a. D. Alexander Otto Baron von Kottwitz. Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Boyadel, auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Fraustadt, Just. Schelbel II. in Grünberg. 32 H., 182 E. (kath. 3); ev. K. zu Boyadel. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 18 Leinwbst., 5 Handw., 5 Händl., 146 Rind. — Hierzu:

a) Mesche, Beidorf, Ost ¾ M., 13 H., 17 ev. E., 1 Wdm., 6 Leinwbst., 1 Wh.

b) Schwendten, Beid. mit Vorw., O. ¾ M., 9 H., 65 E. (kath. 2); 4 Leinwbst., hat mit Mesche nur 1 Gerichtsmann, gehört zum Ortsgerichte, und Gemeindeverbande von Kern, obgleich beide durch das zwischenliegende Kontopp von Kern getrennt, auch beide nach Kontopp zur ev. u. kath. K. eingepfarrt sind.

c) Polkau, meisthin Polke, mit Vorw., N. ¼ M., Post Kontopp ⅞ M., theils auch Karge ½ M. 12 H., 83 ev. E.; ev. K. zu Boyadel. 6 Leinwbst. Der Ort hat seinen Gerichtsmann, gehört zum Ortsgericht von Kern.

Kernicz, s. h. 1391 Körnitz, Kr. Striegau.

Kerppen, Kierpień, 1281 *Carpno*, 1388 *Kerpyn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 2¾ M., Post Ob.=Glogau ¾ M. Besitzer Zupitza. Gem. zinst dem königl. Domain.=Rent=A. Ehrzelitz, L. u. St.G. Ob.=Glogau. 75 H. 1 h. Vorw., 1 Freigut, 551 kath. E.; 1 kath. M.K. neu gegründet, ohne Wohnung für den Geistlichen u. ohne Wdm. nur 97 Q.=R. Pfarrgarten. Patr. königl. u. fürstbischofl., eingepf. Kerppen u. Reitersdorf tragen ⅓ der Lasten, Archip. Ob.=Glogau, Pre[illegible]nisch. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Neustadt. 1 Wsm. G. an der den Ort durchfließenden Hotzenplotz, Chmielniker auch die Kerppener Mühle gen., zu O. ¼ M. entfernt, u. es ist dieser Ort Austreten des Flusses ganz unzugänglich. 1 Kretsch 1 Schmied, 196 Rind.

Kertschütz, 1221 *Kerchewice*, 1250 *Ker* 1343 *Kortschicz*, 1360 *Kerczicz*, D., Reg. u. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 1¼ Post Lissa u. Canth ¾ M., Kreis=Verordn. recht auf Illnisch. Patrim.G. des Allod. Rent u. Wüstung, auch crim., Just.=R. u. Land= Richter Tschierschky in Canth. 50 H., 31 Kr. E. (kath. 127); ev. K. zu Leuthen, 1 ev. Sch. für Lobetinz u. Schriegwitz, 1 L., Collat. Dom. Domin. Schriegwitz, Sup. Neumarkt. Die K. ward bis 1796 vom Hilfsl. aus Leuthen versehen 1 kath. M. K., Adjunkte der Pfarrk. *Beuthen*, bereits 1353 vorhanden mit 2 Pfarrhufen, Patr. Domin., Pfarr=Wdm., eingepf. pro on. Antschütz Wüstung u. Schriegwitz, Archip. St. Nikolai Handw., 1520 Mer. — Hierzu:

Wüstung, Domin.=Vorw. ⅜ M. im W zu W.

Kerzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Lauban, S. zu SW. ¼ M. am Queis (Vor 1815 Kr. Görlitz der sächs. Oberlaus., kathol. mitl.) Post Krst. Jungfräul. Klosterstift St. Mar Magdalena zur Büßerin in Lauban, Stifts=Gut Kloster Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 70 H. h. Vorw., 374 E. (104 kath.); ev. K. zu Lauban kath. Kloster=K. zu Lauban. 1 Wsm., 2 G. Schankh., 3 Baumwst., 23 Leinwbst., 1 Ziegel. Großbauer Heinke. 21 Handw.

Kessel, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Tarnowitz onkau.

Kessel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (NO. Glatz, W. 3½ M., Post Reinerz. Rittergut Pohl. Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 14 H., 16 kath. E.; kath. K. zu Friedersdorf, Paroch. Reinerz. 1 Wsm., 1 Baumwst.

Kessel, s. Regensberg, Kr. Löwenberg.

Kessel, Deutsch=, 1436 *Dewczkeisla*, D., Kr. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, Ost ¾ M., Post Krst. Landesältest. u. Landrath des Grünberger Kreises Wilh. von Bojanowski. Patrim.G. auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg Just.=Rath Neumann zu Grünberg. 77 H., 521 E. (kath. 14); 1 ev. Sch. mit für Wilhelminenthal, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg, ev. K. zu Pritag, kath. K. zu Grünberg. Am Ort ist noch der Glockenthurm u. 1 Wdm. mit Wald einer abgetragenen T.K. 3 Wsr.=, 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau u. Brenn., 1 Schankh., 9 Leinwst., 18 a. Handw. 3 Händl. 710 Mer. — Hierzu:

a) Buschvorwerk oder Wilhelminenthal, K. u. Vorw. SSO. ½ M., 18 H., 90 E. (31 kath.) 4 Handw.

b) Seekretscham, NW. zu N. ⅛ M., die eigentl. Kretschmernahrung ist wegen Verlegung der Straße von Grünberg nach Karge aufgehoben. Die in der ersten Auflage hierher gerechnete Semmlersmühle gehört zu Grünberg.

Kessel, Poln.=, 1430 *Pollnisch Keyslan*, D. u. Allod.=Ritt.=G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Grünberg, Ost ¾ M., Post Krst. Landschafts=Dir. Hans Graf v. Stosch. Patrim.G., auch crim., verbunden dem Inquisit. Grünberg, Crim.=

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Wien hat mit Beschluß des Gemeinderates vom 19. Dezember 1921, Pr. Z. 3000, die Ausgabe von Anleihelosen beschlossen.

Die Anleihelose werden in Abschnitten zu 100 Kronen ausgegeben und sind mit Serien- und Losnummern versehen.

Die Ziehung der Anleihelose findet in Serien statt, und zwar in der Regel alle Monate

Sup. Rothenburg II. (Muskau.) 1 Wh., 1 Schmied, 2 Schneid. — Hierzu:

a) Ob.-, Mit.- u. Nied.-Hammer, Zainhütte, 1 hoher Ofen u. 3 Frischfeuer an der Lucknitza, producirten 1840 Roheisen 2875 Ctr., Stabeisen 1780 Ctr., im Werth 9825 Rtl. durch 18 Arbeiter, das Eisen mit schönem Silberbruch ist sehr beliebt. Der Eisenstein wird zu Schlitten aus der Gegend von Triebel bezogen. Die Werke sind an den Inspector Flach verpachtet. Hinter dem Hammer liegt ein Pflanzen-Torfmoor, Beuch genannt.

b) Hammergut, Vorw.

c) Obermühle, Wsfr.- u. Oelm., Nord ¼ M., standesherrl. Erbpachtsgrundstück.

Eine herrsch. Karpfenwärterei zur Ueberwinterung der Fische.

Keulendorf, auch Keilendorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3½ M., Post Reinerz. Rittergutsb. Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 26 H., 1 Freischoltis., 106 kath. E.; kath. K. zu Reinerz. 22 Baumwst.

Keulendorf, Vorw. zu Moisdorf, Kr. Jauer gehörig.

Keulendorf, 1343 *Kulindorf*, 1360 *Kulndorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 1 M., Post Krst. Fräul. Juliane v. Klöber, Patrim.G. auch crim., Just Lorch in Neumarkt. 73 H., 457 E. (kath. 25, j. 10); ev. K. zu Rackschütz, 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Neumarkt. 1 kath. Pfarrk., schon 1353 mit 2 Pfarrhufen erwähnt, damit verbunden und pro on. eingepf. Dietzdorf mit M.K., wozu Buchwäldchen, Zieserwitz mit M.K. u. Pirscham, dessen K. für erloschen erklärt, mit Stusa. Die 4 Grundh. wählen den Pfarrer gemeinschaftlich. Keulendorf u. die 3 Adjunkten haben Wiedmuthen, Archip. Neumarkt. 1500 Mer., 1 Wdm., 2 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Leinwebst., 13 Handw., 2 Händl.

Keulndorff, s. h. 1371 Keulendorf, Vorw. von Nied.- u. Ob.-Moisdorf, Kr. Jauer.

Keyrirswald, s. h. 1361 Kaiserswaldau, Kreis Goldb.-Hainau.

Khachla, s. h. 1532 Alt-Chechlau, Kreis Beuthen.

Khlain-Keletzki, s. h. 1534 *Kieleczka*, Kreis Tost-Gleiwitz.

Kholpin u. Khopin ist Kolpen, Kr. Hoyerswerda.

Khriegwaldt, s. h. 1534 Kriewald, Kr. Rybnik.

Khudorf, s. h. 1466 Chudow, Kr. Beuthen.

Kia, Kr. Lublinitz, nach Herschel ein Frischfeuer, wohl das zu Groß-Droniowitz geh. Ky.

Kicheltmühle, Wsfrm. zu Prausnitz, St. geh.

Kicken, Kreis Rosenberg, Ortsanlage und Frischfeuer incl. Wsfrm., zu Bobschanowitz geh.

Kickmühle, früher Wsfrm. zu Bobschanowitz, Kr. Rosenberg geh., ist cassirt u. an ihre Stelle die Wilhelmshütte, ein Frischfeuer erbaut.

Kiebitzkretscham, auch Hyskretscham, Kreis Goldberg-Hainau, Wirthsh. zu Mittel-Leisersdorf geh.

Kiefendorf, auch Kieferndorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ND. zu D. 2¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten, königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Dom-Vikarien zu Breslau. L. u. St.G. Zobten, crim. fiscus. 19 H., 1 Freischoltis., 104 E. (22 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, kath. K. zu Gr.-Mohnau.

Kieferei, auch Neu-Reisezagel, Kol. zu Reisezagel, Kr. Frankenstein geh.

Kieferhäuser, a) Anth. von Buchau, Kr. Glaz, b) Kol. von Hindorf, Kr. Hirschberg.

Kieferkretscham, a) Wirthsh. zu Heidersdo Kr. Falkenberg, b) Kol. zu Soppau, Kr. Leobschü c) Kretscham zu Schollendorf, Kr. Poln.-Wartenb gehörig.

Kiefermühle, Wsfrm. zu Mühlseifen, Kr. wenberg geh.

Kieferndorf, s. Kiefendorf, Kr. Schweidn

Kieferstädtel, St., Reg. Oppeln, Kr. T Gleiwitz. s. den Anh. der Städte.

Kieferstädtel, Sośniczowice, Schloß, Reg Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu SW. 1 M., P Kieferstädtel, St. Se. Durchlaucht, Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. civil, J Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim., (OS. T Domin. giebt Bischofsvierdung zum Rent-A. Rybn 10 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 138 E. (ev. 5, j. ev. K. zu Jakobswalde, Kr. Kosel, kath. K. zu K ferstädtel, St., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 herrsch. Zi lei, 1 herzogl. hoher Ofen, 10 Mann schmelzen 9 Ctr. Roheisen, à 2½ Rtl. Werth, zum weite Selbstverbrauch, 3 Frischf. lieferten durch 20 M 4665 Ctr. Stabeisen à 5⅓ Rtl., 1 Löffelfabr. Aron Samuel Wischnitz, 3 Mann fertigten 2 Dutzend (250 Rtl.) Blechlöffel.

Kielbaschin, Alt- u. Neu-, Stary u. Nowe Kielbaszyn, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib (OS.) Rosenberg, WSW. ⅝ bis ⅞ M., P Krst. Baron von Reiswitz, Landschafts-Direct. OS. Systems. Patrim.G., Wendrin. Kr.-Just. Richter zu Rosenberg, auch crim. Kath. K. Wendrin, Paroch. Rosenberg.

A. Alt-Kielb., 11 H., 1 h. Vorw. u. S ferei, 74 E. (5 ev.)

B. Neu-Kielb., 6 H., 44 E. (ev. 6.)

Kielcow ist Weigelsdorf, Kr. Oels.

Kielcz ist Keltsch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kieleczka, kirchlich Keleczka, 1534 *Khle Keletzki*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, R. NW. 3½ M., Post Tost 1 M. KK. Kammerh Graf Andreas von Renard. OLG. Ratibor, Patri Ger. Schwieben, auch crim., Just. Beck u. D raczeck zu Gr.-Strehlitz, (OS. Tost.) 21 H., 146 (ev. 3); kath. K. zu Langendorf, zur größern Hälf die kleinere zu Wischnitz. 1 Schmied. 2 Bauern ben Steuern u. Communal-Abgaben in den Gr Strehlitzer Kreis, u. hießen deren Güter vor Zeit Niezdrowitz.

Kienast, s. Kynast.

Kienau, s. Kynau, Kr. Waldenburg.

Kienmühle, Wsfrm. zu Albrechtsdorf, Kr. R senberg geh.

Kiensberg, s. h. 1372 wie jetzt Kiensberg, Waldenburg.

Kiensburg, s. Kynsburg, Burgruine, Kr Waldenburg.

Kierotsche, Kol. von Olschin, Kr. Lublin

Kierpien ist Kerppen, Kr. Neustadt.

Kierscken, Kr. Lublinitz, Kol. von Olschin

Kiesewald, Kol. von Petersdorf, Kr. Hirs berg.

Kieslingswalde, D. u. Allod.-R.-Gut, Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, D. zu 1¼ M. an dem Dorfbach, Post Waldau ¾ u. ban ¾ M. Rittmstr. Franz von Gersdorf.

Digitized by Google

.G. Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inqui- Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Gör- Stadtmitl.) 111 H., 1 h. Schloß mit Vorw., E. (10 kath.); 1 ev. Pfarrk. bestand schon im Jahrh., evang. seit 1530, Pfarre hat Wiedm., on. der K. u. ev. Sch. die Domin. von Kies- walde u. Stolzenberg., Kr. Lauban, wechseln in Besetzung bei jedem Falle, in der Inspect. jähr- außerdem eingepf. u. eingesch. pro on. Rache- ½. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. wie Sup. Görlitz III., kath. K. zu Pfaffendorf, Kr. an. 3 Wssrm., 1 Bock-, 1 holländ. Wdm., ägem., 1 rustik. Torfstich gab 120,000 Stück = Rtl. 2 Wh., 26 Handw., 5 Händl. Von diesem gehören 2 Bauern u. 2 Häusler in allen Be- ingen zu Rachenau.

Kieslingswalde, D., Reg. u. OLG. Bres- Habelschwerd, SO. ⅝ M., am Quellwasser Puhu, Post Krst. Graf Wilh. von Magnis. im.G. Just. Koschella zu Habelschwerd, u. zinst in. dem Rent-A. Glaz, auch crim. (MG. Glaz, landräthl. bis 1818.) 227 H., 985 E. (5 ev.); th. Pfarrk., Dekanat Glaz, nach Seeliger 1240 über der Ostsee, 1 Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., ilfsl., Patron. aller Domin., Inspect. Habel- erd, eingepf. u. eingesch. Marienau, Neudorf, mnitz mit Neu-Plomnitz, Steingrund, u. bestehen etztern 2 Orten Rothschulen. 4 Wssrm., 8 G. andmühlen zum Hausbedarf, 1 Oelm., 1 Sägem., einwbst., 28 Handw., 15 Händl. 1060 Mer. 1 steinbruch im Oberdorfe 1500 Fuß hoch, zeigt würdige Versteinerungen von Schaalthieren, Schilf Baumlaub. 1 Leinwandbleiche mit 1 Walke, dem nin. geh., u. verpachtet, so wie 1 Brenner. des niniums.

Kilgenau, ein jetzt nicht mehr bestehender Ort. wurde 1373 zu dem jetzt im Neumarkter Kreise genen Dorfe Landau geschlagen, wo noch die genauer Mühle an ihn erinnert.

Kilgenauer, jetzt Gilgenauer Mühle, Wssrm. Landau, Kr. Neumarkt geh.

Kilian, Kretscham zu Neu-Repten, Kr. Beu- n geh.

Kindelsdorf, 1289 *Kindesdorf*, D., Reg. Lieg- OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu S. ¼ am Bober, Post Schömberg ¾ M., königl. Do- in.-A. (bis 1810 Cisterzienser-Stift) Grüssau. L. St.G. Schömberg, crim. Schömberger Blutgerichts- rband, (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. 1818.) 72 H., 501 E. (1 ev.); kath. K. zu aut-Liebersdorf. 1 kath. Sch. vom Hilfsl. aus aut-Liebersdorf besorgt, Collat. königl. u. fürstbi- öfl., Inspect. Landeshut. 1 königl. Sandsteinbr. b 1842 15 Klaftern Mauersteine, 6 Schock Glatt- atten, 3 Schock rohe Platten, 8 Stück Thürum- fungen, 12 Stück Fenstersohlen, 40 Ellen Krippen, 0 Ellen Gesimssteine = 197½ Rtl. Werth, rch 5 Arbeiter (22 Seelen), einige Leinwbst.

Kirchberg, 1534 *Dlustoruby*, D., Reg. Op- n, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, W. zu W. ¾ M. a. d. Neiße, Post Grottkau u. Krst. af Karl von Pückler, General-Landsch.-Repräsent, ndesälteste. und Kr.-Dep. Patrim.G. der Allod.- rrsch. Rogau, St.R. u. OLG.-Assess. Eiffler zu lkenberg, crim. domin. 116 H., 1 h. Schloß, 1 rw., 764 E. (281 kath.); ev. K. zu Falkenberg, ev. Sch. seit 1748, mit für Pilkendorf und Tar- e, neues großes Schulh., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. min., Sup. Neiße, kath. K. zu Rogau, Paroch. Falkenberg, am Ort ein Wiedm. mit Strauchholz. 2 Wssrm., a) an der Neiße, mit 3 Mehl-, 1 Brett- schneidegang u. 1 Oelstampfe, b) an einem Teiche, mit 1 Mehl- u. Hirsegang, 1 Pottaschsied., 1 Brau- u. Brenn., 4 Ziegeleien, 1 Bleiche, 3 Schanth., 16 Handw., 1520 Mer., incl. Rogau u. Tarnitze, 288 Rind. — Hierzu:

a) Pilkendorf, Kol., SSW. ¼ M., macht mit Kirchberg eine Gemeine, daher statistisch auch da- runter begriffen.

b) Sorgenfrei, Vorw., Ost ¼ M.

Kirchberg, der, vor Freistadt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, unmittelbar an der Saganer Vorst. der Krst. Freistadt gelegen u. es begreift der Kirch- berg die den Evangelischen im Jahre 1709 von dem Wiener Hofe, auf Karls XII. Verwendung u. gegen die von den Bau begehrenden Evang. erlegte Summe 97,915 Gulden bewilligte hölzerne Gnadenkirche zum Weinberg Jesu genannt, die Wohnungen der 3 da- bei angestellten Pastoren, das ev. Schulgeb. u. die Wohnungen der übrigen Kirchen- u. Schulbeamten. Das Patronat der K. u. Sch., welche 5 Klassen u. 5 Lehrer hat, (von denen Rector u. Conrector Lite- rati sind), steht dem Kirchencollegio zu, u. dieses wird durch mehrere Adlige des Kreises, die 3 Geistlichen u. eine Anzahl Freistädter Bürger gebildet. Eben dasselbe übt auch die Patrim.-Jurisdiction über den Kirchberg, zur Zeit durch Just.-R. u. St.-R. Sur- land in Freistadt, aus. Für Studirende sind 2 Sti- pendien, für arme Freischüler mehrere Legate vorhan- den. Zum Kirchensystem gehören pro on. Freistadt u. folgende Dörfer: Bielitz, Mittel-, Ried.- u. Ob.- Großen-Bohrau u. Ober-Großen-Bohrau herrschaftl., Brunzelwaldau, Bullendorf, Döhringau, Heinzendorf, Hertwigsdorf, Herzogswaldau, Lessendorf, Louisdorf, Nettschütz, hiervon nur wenige Possessionen, Reiche- nau, Schönbrunn, Ober-Seifersdorf, Ob.- u. Ried.- Siegersdorf, Streidelsdorf, Tschöplau, Wallwitz, Zeck- lau, Zissendorf, Zölling u. Ob.- u. Ried.-Zyrus.

Kirchenhäuser, Dorf-Anth. von Schlegel, Kr. Glaz.

Kirchenplau oder Nieder-Wiesa, bei Wiesa, enthält die evang. Kirche u. Schulgeb. der Stadt Greifenberg u. gehört zur Herrschaft Tschocha im Kr. Lauban.

Kirchenvorwerk, ein Theil von Ried.-Lang- Heinersdorf, Kr. Sprottau.

Kirchhain, Kol. von Hochkirch, Kr. Görlitz.

Kirchmühle, Kr. Löwenberg, Wssrm. zu Ober-Görisseifen geh.

Kiroeze, Kr. Lublinitz, Pustkowie, Vorw., Frischfeuer, Zainhammer u. 1 Mühle zu Wendzin gehörig.

Kirsch, Lehngut zu Ober-Groß-Hartmannsdorf, Kr. Bunzlau geh.

Kirschberg, einzelnes H. zu Gloschkau, Kreis Neumarkt geh.

Kirschdorf, Dürr-, s. Kirschdorf, Weiß-.

Kirschdorf, Roth-, 1308 *Christani villa, Cris- tanisdorf* u. *Kyrstansdorff*, D., Reg. u. OLG. Bres- lau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. ⅝ M., Post Krst., Oeconom Heinrich Zimmer, (1841 für 35,500 Rtl. erkauft.) Patrim.G. Just. Haberling zu Schweid- nitz, crim. Kämmerei zu Schweidnitz. 22 H., 1 Vorw., 120 E. (16 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Würben. 5 Handw.

Kirschdorf, Weiß-, auch Dürr-Kirschdorf, 1398 *Kirstansdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, OSO. ¾ M., Post Krst. Kam-

Digitized by Google

merherr von Hohberg. Patrim.G. der Gogolauer Güter, auch crim., L. u. St.G.-Rath Berger in Schweidnitz. 23 H., 1 Vorw., 136 E. (5 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Gogolau, Par. Groß-Wierau. 3 Handw.

Kirschmühle, Kr. Steinau, Wsfrm. v. Alt-Raudten.

Kirstansdorff, s. h. 1398 Weiß-Kirschdorf, Kreis Schweidnitz.

Kisselk ist Geißlitz, Vorw. u. 3 Stellen geh. zu Ratzen, Kr. Hoyerswerda.

Kitschkemühle, Wsfrm. zu Samitz, Kr. Goldberg-Hainau geh.

Kittelau, 1210 *Kydlinis* u. *Villa balistariorum*, 1261 *Kitling*, 1374 *Kethelein*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. ½ M., Post Krst. Albert von Goldfuß, Kr.-Deput., Poliz.-Distr.-Commiss. u. Landesältest. (50,000 Rtl. Kaufpr. 1835.) Patrim.G., Assess. Schregel zu Nimptsch. auch crim. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 302 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 1 Wdm., 18 Handw., 6 Händl. 1 herrsch. Ziegel. gab 156 mille aller Art, 850 Mer. — Hierzu:

Julianenthal, Kol., ⅛ M. WSW. 4 H., 18 E. (8 ev.); schöne Parthie im Busch.

Kittelstreben, s. Kittlitztreben, Kr. Bunzlau.

Kittelwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Kämmerei in Leobschütz. Für die Gem. fürstl. Lichtenst. L. u. St.G. Leobschütz, auch crim. pro urbe; aber fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägernd., fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 72 H., 413 E. (1 ev.); ev. K. zu Pommerswitz, kath. K. zu Königsdorf, Paroch. Sabschütz, 1 kath. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Dekanat u. Inspect. Leobschütz. 1 Wsfrm. im D. an einem Feldgraben, 5 Handw.

Kittlau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Graf Julius von Carmer. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 21 H., 1 h. Vorw. im D., 1 außerhalb, 158 E. (kath. 1); ev. K. zu Nützen, kath. K. zu Gr.-Osten, 1 Wdm. 540 Mer.

Kittlitz, Name der bei Krischa, Kr. Görlitz gelegenen Domin.-Torfscheuer.

Kittlitzhaide, Kol. von Habendorf, Kr. Reichenbach.

Kittlitztreben, vulgo Kittelstreben, 1389 *Trebyn*, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, N. zu NO. 1⅞ M. am Bober, Post Krst. u. Station Kosel, O. ¾ M. Ober-Einfahrer, Bergamts-Assess. a. D., Prem.-Lieuten. von Kölichen. Patrim.G., St.G.-Assess. Schüler, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau, landräthl. Bunzlau-Löwenberg bis 1816.) 58 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 359 E. (2 ev.); ev. K. zu Alt-Oels. 1 ev. Sch., Collat. Grundh. mit Tochter-Sch. in Urbanstreben, wozu Louisenthal, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 3 Wh., 7 Handw., 1 Händl., 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 400 Mer., 146 Rind.

Kladau, 1352 *Cladow*, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, W. 1⅞ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M. 42 H., 360 E. (kath. 20); ev. K. zu Dalkau, 1 ev. Sch. mit für Schatzmann, 1 L., Collat. Domin. von Anth. b., Sup. Glogau, 1 kath. Pfarrk., Archip. Glogau, Patr. Domin., eingepf. Kladau mit Wiedm., Ober-Herrndorf mit M.K., Adjunkte seit 1796, u. Wiedm., Gleinitz u. Ziebern mit T.K. von Herrndorf u. Wiedm. Die Pf in Kladau ist abgebrannt, weshalb der Pfarr Ziebern wohnt. Zwischen Kladau u. Herrndorf seit der Gottesdienst. 2 Wsfrm., 4 G., 1 D 1 Wdm., 2 Wh., 11 Handw., 434 Rind. - Antheile:

a) Königl. Domain.-Rent.-A. sonst Domk Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. gau.

b) Landrath von Berge, Senioratsherr, trim.G. Ober-Herrndorf, auch crim., Just.-Verw Mündel in Glogau. 1 Erbscholtis.

Klajowetz, Domin.-Gut in der großen E bei Ratibor, besteht aus 2 Wohnh., u. anstoße Wirthschaftsgebäuden, incl. der Brauerei zum Kr die Ausschank übt, daher das Ganze unter Au der Stadtpolizei steht. Besitzer Brauer Ender. trim.G. Klajowetz, verbunden dem L. u. St.G. tibor, (OS. Ratibor,) (1834 Kaufpr. 7856 Rtl. Brenn.

Klappermühle, 2 Wsfrm., a) zu Deutsch kirch, Kr. Leobschütz geh., b) in der Obervor der Krst. Neustadt.

Klaptau, 1267 *Cloptouo*, D., Reg. Lieg OLG. Glogau, (LW.) Lüben, OSO. ¾ M., Krst. Besitzer Landrath von Nickisch-Rosenegk Erben (4 Brüder.) Patrim.G. Schwarzau, Kretschy in Lüben. 30 H., 196 E. (3 kath.); u. kath. K. in Lüben. 1 ev. Sch., 1 L., der Re schule in Muckendorf hält, Collat. Grundh., E Lüben II. Schulstiftungen sind: a) der Gräfin Zedlitz, jährlich 18 Rtl., b) der Freiin von Kott jährlich 15 Rtl., c) derselben auf Schulbücher, jä 1 Rtl. 5 Sg. 1 Wsfrm., 2 Gge., 1 Sägem. Schmied, 2 Leinwbst.

Klarenkranst, (Wielka Chrzastawa,) 1 *Chranstow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, 1¾ M., Post Krst. u. Oels. Königl. Rent-A., f Klarenstift Breslau, Land-G. Breslau, civil. u. c pro fisco. (BB. Breslau.) 120 H., 1 Unterf im D., 928 E. (260 kath.); 1 ev. Sch. mit Marienkranst, Collat. königl., Sup. Ohlau, ev. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, 1 kath. Sch., soll 100 Jahr bestehen, Collat. königl., 1 L., Just Breslau, eingesch. Marienkranst u. Ruda. Aus Fundation der Aebtissin des früheren Klarenstifts Breslau, Hedwig von Stensch, vom J. 1816, halten arme Kinder aus Klarenkranst jährlich Rtl. u. einige Thaler auf Bekleidung, kath. K. Margareth u. ist hier 1 fundirte Feldkapelle, in jährlich 12 Messen gehalten werden. 1 Wsfrm., G., 14 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

Ruda, königl. Unterförst., NO. ¾ M., am E des Klarenkranster Forstes u. der Klein-Ellguther Trattaschiner Grenze.

Klauschnitz, s. h. 1534 Kleischnitz, Kr. Falkenberg.

Klauschnitz, siehe die richtigere Schreib Kleischnitz, Kr. Falkenberg.

Klausenberg, Kr. Brieg, Vorw. zu Frö gehörig.

Klautsch, Nieder- u. Ober-, D., Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, ONO. M., Post Krst. Königl. Domain.-Rent.-A. Glog sonst Domkapitel Glogau, civil. u. crim. pro L. u. St.G. Glogau. 36 H., 237 E. (ev. kath. K. zu Wilkau, ev. K. zu Groß-Glogau. Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 230 Rind.

Digitized by Google

Klebnitz, s. Klemnitz, Kr. Glogau.

Klebsch, auch bisweilen Klepsch, Chlebicowo, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3. 3¼ (3½) M., Post Katscher ¾ M. Ban- Jakob Lejeune. Im Fürstenth.-Anth. Trop- fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-G. obschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Odersch, Jonas in Ratibor, (OS. Leobschütz, auch land- bis 1818.) 61 H., 380 E. (4 ev.); kath. K. r.-Hoschütz. 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., t. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 cham, 5 Handw.

Kleinberger Hammer, oder Kleiner Ham- s. Hanusek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kleinburg, 1326 *Borek*, 1352 *Borgk* bei *Gay-* 1369 *Borg olim Sedelitz vel Januschowitz*, *Wenigen Burgk*, D., Reg., OLG. u. Kreis slau, SSW. ½ M., Post Krst., Hospital ad Trinitatem u. Landger. Breslau, civil. u. crim. domin. (BB. Breslau.) 16 H., 1 Freischoltis., E. (18 kath.); ev. K. zu St. Maria Magda- in Breslau, kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. sti vor Breslau. 1 Brenn., 1 von den Bres- n häufig besuchtes Caffeehaus. 2 Ziegeleien Kroll.

Kleine Mühle, a) Kr. Leobschütz, Wsrm. Stadt Katscher, b) Kr. Lüben, Wsrm. zu Nie- Oberau geh.

Kleiner Hammer oder Kleinberger Hammer, anusek, Kr. Tost-Gleiwitz.

Klein-Grudny, s. h. 1532 Klein-Grauden, Kreis el.

Kleinhof oder Nieder Bischofswalde, Dorf-An- zu Bischofswalde, Kr. Neiße geh.

Kleinigkeit, Galmeigr. bei Radzionkau, Kreis ithen.

Kleinitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. .) Grünberg, ORD. 2⅝ M., rechts der Oder. Ort eine Briefsammlung des Post-A. Grünberg. u Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prin- von Curland-Sagan. Combinirtes St G. und -A. der Allod.-Herrsch. von u. zu Deutsch-War- erg, auch crim. u. verbunden dem Inquisitoriat ustadt. 206 H., 1861 E. (ev. 178, j. 4); ev. zu Trebschen, 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., Pa- . Domin., eingepf. pro on. Kleinitz mit Sedczyn, schin mit Kapelle, Mühldorf u. Schwarmitz, 1 . Sch. der Eingepfarrten, excl. Katschin mit czyn, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Archip. u. pect. Grünberg, 1 Oelm., 1 Roßm., 7 Wdm., egel., 1 Kalkbrenn., 7 Wh., 10 Leinwst., 32 Hndw., Händler. 1404 Merino, 281 Schweine. — Hierzu:

a) Die Kleinitzer Fähre, Anlage Süd ½ M.
b) Forstgebäude, Zubehör.
c) Neuhäuser, Kol. ND. ½ M.
d) Sedczyn od. Sedecin, auch Dziecin, Kol. ORD. M. 18 H., 123 E. (22 ev.); 1 Brenn., 1 ankh., 14 Leinwst.

Kleinmühle, 3 Wsrm. a) zur Krst. Lüben; zu Kobeln, Kr. Rothenburg; c) zu Schlottauer hlen, Kr. Trebnitz geh.

Klein Schiglin, s. h. 1532 Klein-Zyglin, Kreis uthen.

Klein Schmogerichenn, s. h. 1505 Klein-Schmo- u, Kr. Wohlau.

Klein Strehletz, s. h. 1534 Klein-Strehlitz, Kr. ustadt.

Kleinvorwerk, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, R. ¾ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-G. Glogau, civil. u. crim. 18 H., 1 h. Vorw., 170 E. (ev. 48); ev. K. zu Gr. Glogau, kath. K. zu Guhlau, Par. Tscheplau. 1 Wdm., 3 Handw.

Klein-Vorwerk oder Ottmachauer Vorw. (dicht an Ottmachau), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. zu S. 4 M. Post Ott- machau. Minister v. Humboldt (sonst fürstbischöfl.). Jurisdiktion königl., verwaltet durchs L. u. St.Ger. Ottmachau, das Gut selbst unterm OLG. Ratibor, crim. Frstth.-G.-Inquisit. Neiße. 14 H. (9 Wirthe), 87 kath. E.; ev. K. u. kath. K. zu Ottmachau.

Kleinvorwerk, nach Herschel 4¾ M. v. Woh- lau, ist mit dem zu Rützen, Kr. Guhrau, gehörigen Heidevorwerk einerlei.

Kleinvorwerk oder Oels, Schloßvorw., dies in der Vorstadt der Krst. Oels gelegen gewesene her- zogl. Vorw. mit zugehörenden 7 Stellen, 111 E. (kath. 7), welche noch unter dem Frstth.-Ger., auch crim. stehen, ist jetzt abgelöst u. die Stellenbesitzer heißen Ackerbürger.

Kleinvorwerk, s. Weinberg, Kr. Poln. War- tenberg.

Kleinwalde, Scholtisei zu Bischofswalde, Kr. Neiße, geb.

Kleischnitz, beim Volk Kloischnitz, vormals *Klauschnitz*, 1534 *Klauschnits*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SSW. 1 M., Post Krst. Erben des Grafen Georg v. Pückler, Poliz.-Distr.-Kommiss. u. Lieut. a. D. Patrim.G. Jakobsdorf, Just. v. Donat zu Grottkau, crim. do- min. 74 H., 485 E. (183 ev.); ev. K. zu Falken- berg St., 1 ev. Schule (gestiftet 1735), Collat. Do- min., 1 L., eingesch. Jakobsdorf, u. hält der kath. Hilfsl. von Jakobsdorf hier 2mal wöchentl. Schule im ev. Schulh. Kath. K. zu Przychot, Kr. Neustadt. Hier bestehen noch von der 1727 eingefallenen hölzernen kath. K. Glockenthurm mit Geläute und Kirchhof (beide werden von Kathol. und Evangel. gemein- schaftl. gebraucht), 1 Pfarr-Wiedm. 32 Morgen Acker, 8¼ Morgen Wald, keine Wiesen. Der Pfar- rer hält deutsche feierliche Begräbnisse hier u. gehört zur frühern M.K. Jakobsdorf, dessen Domin. Patr. 1 Kretschm., 4 Handw., 14 Hdl., 700 Merino, 260 Rinder.

Klemmerwitz, 1413 *Clemerwicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. ¾ M. Post Krst. OLGer. Glogau, königl. Rent-A. Liegnitz (bis 1810 fürstbi- schöfl. Gratial-Gut). L. u. St.-G. Liegnitz, civil. u. crim. pro fisco (LW. Liegn. l.). 42 H. in 34 Nr. 1 Erbscholtis., 290 E. (95 kath.); 1 kath. M.K., Adjuncte der Stadt-Pfarrk. zu Liegnitz, hat Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. nur Klemmerwitz, pro act. Greibnig, Jeschkendorf, Kalt- haus, Koischwitz, Kummernik, Kunzendorf, Peters- dorf, Tentschel u. Gr.-Linz. Gottesd. alle 14 Tage, 1 kath. Sch., wozu Kalthaus, 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Liegnitz, ev. K. zu Koischwitz. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wirthsh., 1 Wdm., 13 Handw., 1 Kräm. 900 Mer., 167 Rind.

Klemnitz, auch Klebnitz, 1254 *Clembanouici*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2⅝ M., Post Polkwitz ¾ M. u. Klopschen 1 M., Landesältester u. Johanniter-Ritter v. Sydow, Patrim.G. Thamm, auch crim. Just.-Verw. Hertel in Glogau. 39 H., 1 Vorw. u. 2 Schäf., 1 Erb- scholtisei, 384 E. (kath. 112); ev. K. zu Buchwald,

Digitized by Google

1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Buchwald besorgt, nur für den Ort, Collat. Domin. (Sup. Glogau); kath. K. zu Thamm, Par. Gr.-Logisch. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 4 Handw., 2 Hdl. 950 Merino. 160 Rinder.

Klemstein, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. 2⅞ M. Post Katscher. Graf Anton Androvons v. Sedlnitzky, kk. Kämmerer, Geh. R. u. Präsident ꝛc. Ritter des K. Abl.-Ord. I. Kl. zu Brünn. Patrim.G. Nassiedel. Just. Härtel zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 47 H., 261 kath. E.; kath. K. zu Nassiedel.

Klenowe, Klenów, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu N. ¼ M. Post Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.-G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). Das Gut giebt einen Vierdungszins an das Rent-A. Wartenberg. 43 H., 1 Vorw., 494 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. seit 1825 mit neuem Schulh. u. autorisirtem L. nur f. d. O., Collat. Herzog, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 4 Leinwst., 9 Handw., 3 Hdl.

Klepatzka, Ziegelei zu Koschentin, Kr. Lublinitz, geh.

Kleppelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu S. ¾ (2) M. Post Krst. u. Lähn ½ M. Vermählte Stadtrichter Mathäi geb. d'Arlo. Patrim.G., St.-Richt. Mathäi zu Lähn, crim. domin., Land- u. St.-Ger. Löwenberg. (Vor 1818 im Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 19 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 105 E. (3 kath.); ev. K. zu Lähn u. ist Domin. Com-Patron. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Löwenberg 1., eingesch. Arnsberg. Der L. versieht auch Gieshübel u. Kuttenberg. 1 Wssrm. (2 Gge.) am Dorfbach, 1 Brau., 3 Wh., 4 Handw., 70 Spinner. Bürger aus Lähn besitzen auf dem Kleppelsdorfer Gebiet viele Aecker, u. machen daher eine eigene Land-Kommune, genannt Ackerbürger, mit 1 Scholzen.

Kleppen, Alt- u. Neu-, 2 D. u. Allod.-R.-G. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NO. 2⅞ M. Weichbild, Post, ev. u. kath. K. zu Naumburg a/B. ½ M.

A. Alt-Kleppen, 1263 *Clepen*, königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.-G. Sagan, auch crim., doch s. Sagan, L. u. St.-Ger. für Crim. u. Hypothekenbuch beider Güter Frstth.-G. Sagan. 61 H., 1 Lehnscholtisei, 360 E. (114 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult Lentschen, Naumburg Probstei u. Naumburg St., wo der L. zugleich Kirchendiener ist, jetzt aber in Kleppen wohnt, Popowitz u. Zedelsdorf, Inspect. Sagan, 1 Wh. 7 Leinwandst., 4 Handw., 183 Rinder.

B. Neu-K. Kammerh. Franz Paul Emil von Uechtritz, Ger.-A. Naumburg a/B., crim. fiscus durchs Inquisit. Grünberg. 30 H., 180 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., errichtet bald nach 1740 mit für Alt-Kleppen, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan. 1 Oelm., 1 Wh., 5 Handw.

Klepsch ist Klebsch, Kr. Ratibor.

Klerphas, Steinkohlengrube bei Zalenze, Kr. Beuthen.

Klieschau, s. h. 1400 Klieschau, Kr. Steinau.

Kleschwitz, 1354 *Cleszowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2 M. Post Winzig ⅛ M. Karl Hanisch. Patrim.-G. L. u. St.-R. Zingel in Winzig. auch crim. (LW. Winzig). 1 h. Wohnh. u. Vorw., 147 E. (kath. 22); kath. K. zu Winzig. 2 Wdm., 1 Brenn., 4 H., 1 Hök.

Klessengrund, D. mit Kol. Neu-K., OLG. Breslau, Habelschwerd. O. zu SO. M. am Dorfwasser. Post Landeck u. Wilhelm Frau Prinzeß Albrecht von Preußen. Pa Seitenberg, Just. Pflug zu Seitenberg, auch (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 44 H. kath. E.; kath. K. zu Schreckendorf. 2 W Sägem., 1 Pottaschsied. — Hierzu:

Neu-Klessengrund, Kol. SSW. ¾ Klessengrunde trifft man noch Spuren des baues, den Wilh. v. Oppersdorf im 16. Jh bert betreiben ließ. Jetzt hat Frau Prinzeß von hier einen chaussirten Weg zur Höhe des berges anlegen lassen, welcher der Vollendung

Kleszczów ist Klischczow, Kr. Rybnik.

Kletschkau, 1344 *Cleczchow*, D., Rej. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. ⅛ M. Post Krst. Kämmerei u. L. u. St. Schweidnitz, crim. St. Schweidnitz. 23 H., (77 kath.); ev. u. kath. K. zu Schweidnitz. 12 Handw.

Kletschkauer Mühle, eine zur Krst. Schnitz geh. Wssrm.

Klettendorf, hieß 1322 *Klettindorff*, 1360 *tendorff*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, zu S. ⅞ M. Post Krst. Hospital ad St. tem seit 1370; Land-G. Breslau, civil. u. domin. (BB. Breslau). 47 H., 1 königl. Zollh., 441 E. (95 kath., 5 Jud.); 1 ev. L., Collat. Magistrat, ev. K. zu St. Breslau, kath. K. zu Oltaschin. Am Ort 1 tan-Kirchhof. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Zuckerfabrik. 12 Handw., 5 Hdl. 166 Rind.

Klettendorf, D., 1372 *Clettendorf*, OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz. NO. Post Krst. Gebrüder Gustav Ewald u. kar Barchwitz, Patrim.-G. Schmellwitz, Just. Haberling in Schweidnitz. 26 H., 1 204 E. (35 ev.); ev. K. zu Domanze, kath. Schmellwitz, Par. Schweidnitz. 1 Tischl., 1 800 Merino.

Klettindorff, s. h. 1322 Klettendorf, Kr. Bres

Klettnig, Freigut zu Dürr-Kunzendorf, Reiße, geh.

Kleutsch, 1260 *Cluchoua*, D., Reg. u. Breslau, (MG) Frankenstein, NNW. ¾ M. Krst. u. Gnadenfrei, durch den Schirrmeister der sonenpost besorgt. Geh. Ob.-Medic.-Rath Präsid Dr. Rustsche Erben. Patrim.-G., auch crim. Rosemann zu Langenbielau. 48 H., 1 h. Schloß, Vorw., 298 E. (33 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eing. Haunold, Sup. Nimptsch-Frankenstein; kath. K. Schönhaide, Parochie Peterwitz. 1 Wdm., 1 Br 1 Viktualienhdl., 10 Handw., 1 Hdl. 1000 Rin

Kleysiowice u. Kleyświce ist Glies Kr. Militsch.

Klieschau, 1400 *Kleschau*, 1470 *Cl* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, ¾ M. Post Raudten. Rittergutsbesitzer born giebt Bischofsviertung dem Rent-A. St Patrim.-G., auch crim., Just. Reimann in S (LW. Raudten). (17,500 Rthlr. K.-Pr. 1857) H., 1 h. Schloß u. Vorw., 163 E. (kath. 2 K. zu Alt-Raudten, 1 ev. Sch., mit für G

Digitized by Google

lau, versehen vom L. aus Wandritsch, Collat. ndh. 1844 wird in Klieschau ein neues Schul- erbaut, wozu die königl. Reg. 400 Rthlr. Gna- eschenk gegeben. Sup. Raudten ob. Steinau II.; . zu Raudten St. 1 Wdm., 1 Schneid., 1 nied, 1 Kräm., 500 Merino. Das sonst hierher rige Gäblitz siehe jetzt für sich.

Kljetnow, wend. Name von Klitten, Kr. henburg.

Kliez, Ober-Lausitzisch- u. Schlesisch, D. llod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sa- , SSW. 2¼ M. Post Halbau ½ M. Lieut. gfried Graf v. Kospoth. Ger.-A. Halbau, Just. kner zu Sagan, crim. fiscus, Inquisit. Grün- . Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Frstth.G. an, (GL. Rothenburg, vor 1815 sächs. Ob.-Lau- Kr. Görlitz).

. K. Ober-Lausitz. 12 H., 69 ev. E.; ev. und . K. zu Halbau St. 1 Wirthsh., 1 Fleischer, chloss.

. K. Schlesisch. 29 H., 200 ev. E., 1 ev. Sch., ., Collat. Grundh., Sup. Sagan, eingeschult r, Schlesisch u. Ob.-Lausitzisch u. Birkenlache; ev. ath. K. zu Halbau St. 1 Wssrm. (2 Gge.), ägem., 1 Oelm., 1 Schankh., 2 Schmiede, 1 hm., 1 Radem., 5 Leinwst., 163 Rinder. — zu:

Buschhäuser, etliche Häuser WSW. ¼ M.

Klingebeutel, oder Jakarcice, Kol. von Klein- hüt, Kr. Ratibor.

Klingelmühle, eine bei der Krst. Gr.-Glo- befindliche Wssrm.

Klingenwalde, Lehngut, Reg. Liegnitz, OLG. gau, (SJ.) Löwenberg. W. zu SW. ½ M. Krst. Major u. Direktor des Annaburger Sol- n-Knaben-Erziehungs-Instituts v. Felgermann. rim.-G. des Allod. Klingenwalde u. Ried.-Stam- orf, Just. Zenker zu Löwenberg, crim. domin. l. St.-G. Löwenberg (vor 1817 Bunzlau-Löwen-). 2 H., 18 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Löwen- . — Hierzu:

Nieder-Stamnitzdorf oder Neue Gemeine, M. von Löwenberg. 14 H., 58 E. (7 kath.); K. zu Löwenberg, kath. K. zu Ober-Görisseifen, ochie Löwenberg. Dieser Ort wurde durch den ramtm. Stamnitz von 1778—90 angelegt, besteht 14 Leerhäusern in 2 Theilen, 8 Stellen zwischen ber-Görisseifen u. der Löwenberger Vorstadt, und inter dem langen Berge, am Neu-Langen-Vorw.

Klingewalde, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. gau, (GL.) Görlitz. N. z. NO. ⅝ M. Post . Tuchfabrikant August Zschaschel in Görlitz. 12 für 30,000 Rthlr.) Patrim.G., Just. Schmidt Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. r-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 37 H., 1 h. loß u. Vorw., 176 ev. E.; ev. K. zu Nieder- wigsdorf. 3 Wh. 119 Rind.

Klink, Kr. Oppeln, Parc. zu Kol. Poppelau örig.

Klinkenhaus, D., Reg. u. OLG. Breslau, .) Reichenbach, W. 1/20 M. Post Krst. Be- r Zwirner. Patrim.G., Just. Wichura in Rei- bach, crim. St. Reichenbach, einige Zinsen und fälle fließen zum Rent-A. Reichenbach. 53 H., . Wohnh., 1 Vorw., 489 E. (171 kath.); ev. kath. K. zu Reichenbach. 1 Wssrm. westl. vom e an der Klinkenbach mit 2 Gängen, 52 Baumwst., Bandst., 1 rustik. Brenn., 3 Wh., 16 Handw., Hdl., 1 h. Ziegelei, 200,000 Stück. Ferner ge- hört hierher ein Theil von Ernsdorf, er liegt von hier nordwestl. anstoßend an Klinkenhaus jenseits der Peile, an der Chaussee nach Schweidnitz, u. besteht aus 6 Bauern. Häufig werden beide dieser Antheile und Klinkenhaus unter der Benennung: Ernsdorf-Klinkenhaus als ein zu Ernsdorf gehöriger Antheil betrachtet.

Klinkenhaus, Burg. Sie stand an der Mauer der Krst. Reichenbach auf dem Platze, der jetzt die ev. Kirche trägt. 1479 war Dietrich von Peters- walde Besitzer des Klinkenhauses, das allmälig ver- fallen sein muß.

Klinkmühle, Wssrm. zu Nieder-Kühschmalz, Kr. Grottkau, geh.

Klipphausen, Kol. von Pawonkau, Kr. Lu- blinitz.

Klischau, Dorf-Anth. zu Ober-Mahljau, Kr. Trebnitz, geh.

Klischczow, Klészczów, D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, Rybnik. O. z. SO. 2 M. Post Sohrau ⅛ M. Kommune u. St.-G. Sohrau. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 50 H., 360 E. (4 ev.); kath. K. zu Sussetz, Kr. Pleß. 2 Wssrm.

Kliszczów, D., Reg. Oppeln, Tost-Glei- witz. NW. z. W. ¾ M. Post Ujest, Tost und Gleiwitz. Se. Durchl. Fürst Aug. zu Hohenlohe- Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). 34 H., 1 Vorw., 293 kath. E.; kath. K. zu Laband. 1 Fleisch., 1 Schmied.

Kliszowa Kolonija ist Barkhausen, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Klitschdorf, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau. NW. 1¾ M. am Queis. Am Orte eine Post-Station eingerichtet, zwi- schen hier u. Bunzlau. Reichsgraf zu Solms-Teck- lenburg. Patrim.-Ger., Just. Großer in Wehrau; crim. pro domin., Kr.-Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau; landräthlich vor 1816 Bunzlau-Löwen- berg). 51 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 451 E. (24 kath.); ev. K. zu Thommendorf, für 7 Häuser aber zu Schöndorf gastw., doch haben sie zum Kirch- bau beigetragen. 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau II., 1 kath. TK. der Pfarrk. Birkenbrück ist eine der ältesten K. u. z. Z. wird auch ev. Gottesdienst (kath. nur 4mal im Jahre) darin gehalten, Patr. Domin., Archip. Naum- burg, keine Wiedm. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Papier- mühle mit 2 Bütten, 1 Glasfabrik, 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 9 Handw., 3 Hdl. — Zumm, die gräfl. Försterei mit 1 seit 1831 etablirten Wildgar- ten von circa 4 Morgen u. 3 Thorwärterhäus. an dessen Eingängen, gehört eigentl. zu Lorenzdorf. — Die Burg Klitschdorf, nach Naso 1159 von Boles- laus IV., dem Krausen, angelegt, ist nach Andern u. wahrscheinlicher erst 1297 durch Bolko I. von Schweidnitz und Jauer gegründet. 1373 wird das Burglehn Klitschdorf urkundlich erwähnt. Bis in's 15. Jahrhundert Kammergut gewesen, ging sie von da in Privatbesitz über. Vergl. Müller's alte Burg- festen ꝛc.

Klitten, wend. Kljetnow, D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg. W. 3½ (3¾) M. Post Görlitz u. Niesky 2 M. Jul. Bern- hardt Richard v. Erdmannsdorf, königl. preuß. Kammerh. u. Landesältester. Patrim.-G. Jahmen, Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg. (Vor 1815 säch- sische Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitdlh.) 54 H., 319 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., 1415 war Petrus Win-

Digitized by Google

disch Pleban in Klitten, zugleich Altarist in Görlitz. Die hiesige Wiedm. besteht aus 201 Morgen 23 QR. Land. Zur deutschen und wendischen Kirchgemeinde gehören pr. on. Klitten, Jahmen, deren Domin. Patron der K. u. Sch.; ferner Dürrbach, Kaschel, Oelsa, Kl.-Radisch, Thomaswalde, Zimpel, sämmtlich auch eingeschult, auch noch zur K. Borberg, Eselsberg u. Kringelsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wh., 14 Handw., 2 Kräm.

Klix, Neu-, Pertinenz von Alt-Seidenberg, Kr. Lauban, s. d.

Kloch-Ellguth, s. Ellguth, Kloch-, Kr. Trebnitz.

Klochowitz, früher Saliok, Vorw. zu Grunwitz, Kr. Poln. Wartenberg, geh.

Klodebach, incl. des eingegangenen Taschwitz, 1369 *Clodebok*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau. SW. zu S. 2¾ M. Post Ottmachau ¾ M. 116 H. (86 Wirthe), 1 Domin.-Vorw., 1 ritterm. Scholtisei, 670 kath. E.; kath. K. zu Gr. Karlowitz. 1 Wh., 10 Handw., 3 Kräm. 228 Rinder.

Antheil a) königl. Rent-A. Neiße, sonst Dom-Kapitel Breslau, L. u. St.-G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Frstth.-G.-Inquisit. Neiße.

b) Fräulein v. Montbach auf Bechau, Kr. Neiße. Patrim.-G. Bechau, OLG.-Referend. Rieger in Neiße, für die ritterm. Scholtisei aber Frstth.-G. Neiße, crim. wie a.

Kloden, Groß- u. Klein-, 1310 *Cloda*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau. SO. zu O. ½ M. Post, ev. u. kath. K. in der Krst.

A. Gr.-K. Polizei-Distr.-Commiss. Pucher, Patrim.G., auch crim. L. u. St.-R. Anlauff in Herrnstadt. 24 H., 1 h. Vorw., 174 E. (kath. 19); 1 Wdm., 3 Handw.

B. Klein-K. Kr.-Deput. u. Landesältester von Schönitz. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 22 H., 1 h. Vorw., 148 E. (kath. 2); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Kalkofen, 1 Brenn., 1 Bleichanlage. — Hierzu:

Guckelitze, auch Kuckelitze, Vorw. ¼ M. im OSO.

Klodnitz, Klodnica, 1532 *Klodnitza*, D. zum Fid.-Commiß Beuthen geh., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. ¼ M. Post Nicolai ⅝ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Karlshof, auch crim. 22 H., 189 kath. E.; kath. K. zu Kahlowitz, auch halb zur Sch. in Kahlowitz. 1 Wssrm., 1 Schankh., 3 Grob-, 1 Nagelschmied.

Klodnitz, Klodnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NO. ⅝ M. an der Klodnitz u. Oder. Post Krst. Gutsbesitzer v. Gruttschreiber, königl. L. u. St.-G. Kosel pro fisco u. zinst Gemeinde dem königl. Rent-Amt Kosel. 159 H., 1217 E. (ev. 58, jüd. 17); ev. u. kath. K. zu Kosel, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Kosel. Eingeschult Kuznitza uud Kol. Zabinietz. Klodnitzkanal-Schleuse Nr. 2 u. 1., Klodnitz-Kanal-Spedition ⅒ M. westl. 1 königl. Ober-, 1 Unterförsterei, zur Inspect. Rybnik geh., u. 1 königl. Waldwärterei mit Holzsaamen-Dörrh. 541 Rinder, 249 Schweine, 2 Wssrm., deren eine heißt:

Kukelmühle, SW. zu W. ⅝ M. 1 H., 4 kath. E., auch zinspflichtig dem königl. Rent-Amt Kosel.

Noch gehört hierzu:

Zabinietz, Kol., poln. Zabiniec, D. zu R. ⅝ M., Besitzer Poppe. 5 H., 16 kath. E.

Klodnitzer Kanal-Amt. Es ist dies ein besonderes Etablissement mit einem Abladeplatze, unmittelbar am Klodnitz-Kanal u. zwar an der Vorstadt von Gleiwitz, auf städtischem Grunde gegen, aber dem Fiskus gehörig. Hauser- u. Einwonerzahlen, so wie alles Uebrige ist bei Gleiwitz griffen.

Klokotschin, Klokocin, D., Reg. Oppeln, OS. Ratibor, Rybnik, SO. ⅝ M. Post Sohrau M. Königl. Rent-A. Rybnik, L. u. St.-G. zu R. nik (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818). 32 1 Vorw. der Dom.-Pachtung Rybnik, 213 kath. kath. K. zu Boguschowitz. 1 Waldwärterei.

Klonitz, 1305 *Cloniz*, D., Reg. Liegnitz, OL. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu S. 1 M. Krst. Erbscholtisei-Besitzer zu Quolsdorf, K. G. Zimmer (29,550 Rthlr. Kaufpr. 1836). L. u. St.-G. Jauer, crim. pro domin. 31 H., 1 h. Schloß Vorw., 203 E. (kath. 7); ev. K. zu Nieder-Poischwitz, 1 ev. Nebensch., versehen vom Ober-Poischwitz L., Collat. Grundh. (Sup. Jauer), kath. K. zu Poischwitz, Parochie Jauer St. 1 Brau., 1837 38 neu erbaut, 1 Wssrm., 2 Wdm., 3 Wh., 4 Handw. 1 Hdl.

Klopschen, 1222 *Clopschen*, 1244 *Clobuc*, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, WSW. ¼ M., 1 königl. Post-Expedition des Amts Neusalz, ist Station zwischen Polkwitz, städtel u. Glogau. Königl. (Domain.-Rent-A. Glogau), sonst Augustinerstift zu Sagan, civil. u. cri pro fisco, L. u. St.-G. Glogau. 116 H., 1 Scholtisei, 854 E. (ev. 54); 1 kath. Pfarrk., Pa königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. nur Kl schen, wo eine Wiedm., 1 kath. Sch. nur für Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Archip. u. spect. Glogau). 300 Rthlr. Schulfond, deren Zin auf Schulgeld u. Bücher Armer bezahlt werden. K. zu Quaritz. 6 Wdm., 2 Brau., 2 Wh., Handw., 4 Kräm. 332 Rind. Flachsbau.

Klosdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (B Ohlau, S. zu SO. 2 M. Post, Krst. u. Wan 1 M. Zum Majorat Kl.-Oels geh. Ludwig G York v. Wartenburg, Landesältester, Majorats-H Kl.-Oels, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz Wansen, auch crim. pro domin. 62 H., 1 Freis tisei, 329 kath. E.; 1 kath. T.-K. von Jauer, Pa Grundh., Archip. Wansen, bei ihr eine Wiedm. Kretschm., 4 Leinwst., 7 Handw., 2 Hdl. Bedeute der Leinbau und Bienenzucht.

Klostermühle, Wssrm. zu Rauschwitz, Glogau, geh.

Kluez ist Kletschkau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kluczow, Vorw., zu Jaschkowitz, Kr. Kreuburg, geh.

Klukowitz, Klukowiec, Anlage zu Roßber Kr. Beuthen, geh.

Klutschau, Kluez (d. h. Schlüssel), 12 *Cluche*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr Strehlitz, S. zu SW. ⅝ M. Post Ujest 1 Fürst Aug. zu Hohenlohe-Oehringen, Durchl. u. neral-Lieut. Patrim.G. Alt-Ujest, St.-Richt. Jan in Ujest auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. 1817). 39 H., 1 Vorw., 300 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Ujest, Patron Domin., 1 Wied 16 Klaftern Holz für abgelösten Pfarr-Wald, gepf. nur Klutschau mit Messal, vom Domin. Ge

Digitized by Google

mit Zehnten u. Meſſal, Adjunct Kaltwaſſer, T.K. howa, 1 kath. Sch. mit für Kaltwaſſer u. Ollpa, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Gr.-Strehlitz, Kalkſteinbruch u. Ofen, 2 Privat-Kalkſteinbrüche.

Kluzhorek, poln. Name der Krſt. Kreuzburg.

Kmelow, jetzt Schmellwitz, Kr. Neumarkt.

Knaurzdorff, ſ. h. 1534 Knurrow, Kr. Rybnik.

Knegenicz, ſ. h. 1423 Kniegnitz, Kr. Liegnitz.

Knegnich, ſ. h. 1204 Kniegnitz, Kr. Trebnitz.

Knegnicz, ſ. h. 1327 Pol.-Kniegnitz, Kr. Brieg u. 1359 Kniegnitz, Kr. Neumarkt.

Knieja, Knieja, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Roſenberg, SW. zu S. 2⅝ M. Poſt a. d. Guttentag. Fürſt Victor von Hohenlohe-Ingelfingen-Ratibor-Corvey-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor. Prim.G. des Fidei-Kommiß Zembowitz, St.-Richt. Neider zu Landsberg, auch crim. 57 H., 1 h. Vorw., Vorw. u. Schäferei, 452 E. (17 ev., 4 J.); kath. Sch., wozu Chobil, Kr. Oppeln; 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Roſenberg, kath. K. zu Zembitz. 1 Wſſrm., 1 Papierm., 1 Brenn., 2 herrſch. Leinen-Hämmer, 1840 ſtreckten 10 Mann 1950 Ctr. à 4 Rthlr. — Hierzu:

Neuhof, poln. Warziców, Vorw. mit Schäferei u. Krug, SW. zu W. ¼ M.; ev. K. zu Malapane, Oppeln.

Kneschicz, ſ. h. 1383 Kniſchwitz, Kr. Ohlau.

Kneyniche, ſ. h. 1203 Klein-Kniegnitz.

Kneysicz, ſ. h. 1421 Kniſchwitz, Kr. Ohlau.

Kniegnitz, 1217 *Gneginici*, 1423 *Knegenicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 1⅝ M. v. Wahlſtatt. OLG. Glogau. Königl. Domain. L., L. u. St.-G. u. Inquiſit. Liegnitz (LW. Liegnitz II.) 37 H. in 32 Nr., 280 E. (25 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl. Sup. Liegnitz L, ev. u. kath. K. zu Wahlſtatt. 1 Wh., 9 Handw., 1 Krām. 1136 Schafe, 155 Rinder.

Kniegnitz, hieß 1359 *Knegnicz*, D. in 2 Anth., Kr. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, ORO. 1 M. Poſt Krſt. 55 H., 1 h. Schloß, 450 E. (1 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L. Collat. Domin. B. (300 Rthlr. Kapital als Legat), Sup. Lüben II., ev. u. kath. K. zu Lüben.

Anth. A. Königl. Domain-Rendantur Lübenſchwitz, L. u. St.-G. Lüben.

Anth. B. Beſitzer Major Richter, Pol.-Diſtr.-Commiſſ., Patrim.G., Juſt. Kretſchy zu Lüben. — Anth. A u. B. zuſammen 2 Windm., 2 Schankh., 1 große Dampfbrenn., 2 Leinwſt., 11 a. Handw., 2 Hdl. 1500 Merino.

Kniegnitz, 1369 *Knegenicz*, D. u. Allod.-R.-G. Kr. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2 M., an der Oder, Poſt Dyhernfurth u. Auras. Patron v. Köckritz auf Gürchen, Patrim.-G. auch Comm. Juſt. Weidinger in Breslau. 21 H., 159 E. (v. 74); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Gloſchau, 1 Brau. u. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Holzhdl. — Hierzu:

a) Finkenberg, ein herrſch. Haus, ¼ M. im zu NO.

b) Warſine, einzelne Häuſer, ⅝ M. im N. zu O.

Kniegnitz, 1204 *Knegnich*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. ½ M., am Fuße des Donatus-Berges. Poſt Krſt. Königl, Rent-A. (ſonſt Stift) Trebnitz, L. u. St.-G. Trebnitz auch crim., fürs Gut Fürſtenth.-G. Oels. 31 H. (12 Nr.), 177 E. (23 kath.); ev. u. kath. K. zu Trebnitz, 1 ev. Sch. mit für Kobelwitz, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz. 1 Erbſcholtiſei, 1 Wdm., 1 Schmied.

Kniegnitz, Groß-, 1349 *Magna Knegnicz*, D., Reg. u. OL.-Ger. Breslau, (BB.) Nimptſch, NNO. 1 M. Poſt Krſt. u. Heidersdorf. Königl. Rent-A. Nimptſch (bis 1841 Dom.-Amt Rothſchloß), L. u. St.-G. Nimptſch, auch crim. 132 H., 1 Freiſcholtiſei des Wilh. Hoffmann, ohne Jurisdiktion, 901 E. (43 kath.); 1 ev. Pfarrk. (ſeit dem 15. November 1743) mit Pfarr-Wiedm., Kirch- u. Schulſprengel nur Gr.-Kniegnitz, Patr. der K. u. Sch. königl., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), kath. K. zu Rothſchloß, 1 Begräbnißk. an dem einen Ende des Dorfes. 2 Leinwſt., 1 Bandſt., 40 Handw., 12 Hdl. Schieferbrüche. — Hierzu:

Buſchhaus am Spitzberg, jetzt für ſich beſtehendes Forſt-Etabliſſement Hochwald, zur Unterförſterei Klein-Kniegnitz, Forſtamt Zobten geh., 2 H., 13 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptſch. Der Spitzberg gewährt eine ſchöne Ausſicht auf das Nimptſcher Thal u. zeigt Ueberreſte einer alten Befeſtigung.

Kniegnitz, Klein-, 1203 *Kneyniche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NW. 2½ M., am Schwarzwaſſer, Zobten- u. Weinberge, Poſt Jordansmühle u. Zobten. Karl Eduard Graf v. Zedlitz, gen. Trützſchler von Falkenſtein, königl. Landrath des Ober-Barnimſchen Kreiſes. Patrim.G. Schwentnig, Juſt. Hoffmann in Zobten, auch crim. 60 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 400 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm., Patr. für K. u. Sch. Grundh., eingepf. pr. on. ſind Klein-Kniegnitz mit Schieferſtein, Prſchiedrowitz, Schwentnig, Thomitz, Weinberg; im Schweidnitzer Kr. Bankwitz und Groß- und Klein-Silſterwitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), Collat. Grundh., eingeſchult die Eingepfarrten außer Schwentnig und Thomitz; kath. K. zu Schlaupitz, Kr. Reichenbach. 2 Sägem., 14 Leinwſt., 17 Handw., 5 Hdl. 1 h. Ziegelei, gab 138 mille aller Art, 1 königl. Unterförſterei. 650 Merino. Schöne u. gut erhaltene Urnen auf das alte Stregomenum zu. Auf dem Kirchhofe viele alte Denkmäler. — Hierzu:

a) Bleichmühle, Wſſrm., öſtl. ⅛ M. v. O., 1 H., 8 E. (1 kath.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Zobten.

b) Magdalenenthal, Kol. ⅛ M., am Weinberg, 3 H., 12 ev. E.

c) Niedermühle, Wſſrm., öſtl., 2 H., 10 ev. Einw.

d) Pfarrmühle, Wſſrm. im O., 1 H., 5 ev. E.

e) Piſtenmühle, Wſſrm., WSW. 1/12 M. 1 H., 10 ev. E.

f) Schieferſtein, Kol. SO. zu S. ¼ M. 40 H., 110 ev. E.; ev. K. zu Kl. Kniegnitz.

g) Steinmühle, Wſſrm., WSW. 1/16 M. 1 H., 5 ev. E.; mit Sägemühle.

Kniegnitz, Poln.-, 1327 *Knegnicz*, 1360 *Knignicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd zu SW. 1¾ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Königl. Rent-A. ſonſt Clarenſtift zu Breslau. Land-Ger. Breslau. (BB. Breslau), auch crim. 20 H., 1 Freiſcholtiſei, 207 E. (24 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaſchin u. zu Klein Tinz. 5 Handw., 1 Krämer, 850 Schafe.

Knieja iſt Kneja, Kr. Roſenberg.

Knigniez, so hieß um 1360 Poln.-Kniegnitz, Kr. Breslau.

Kniſchwitz, 1383 *Kneschicz*, 1421 *Kneysicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, SSW. 2½ M., Poſt Wanſen ½ M., zum Majorat Kleinöls geh., Gemeinde zinſt dem Rent-A. Ohlau. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesälteſter. Majorats-Ger. Kleinöls, OLG.-Aſſeſſ. Schaubert in Biſchwitz bei W., auch crim. pro domin. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 62 H., 2 Freiſcholtiſ., 373 E. (11 ev., 1 jüd.); ev. K. zu Ruppersdorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Alt-Wanſen, Paroch. Wanſen, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Gäſte ſchicken: Vorw. Kantſchwitz, u. im Kr. Strehlen: Kariſch u. Ruppersdorf, Inſpect. Ohlau, 1 Wh., 1 Putzmacherin, 8 andere Handw., 50 Bienenkörbe, Leinbau, viel Dünger-Mergel in Feld u. Mark.

Knispel, Knizepole, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SO. 2 M., Poſt Bauerwitz u. Katſcher ½ M. Fürſt Erzbiſchof v. Olmütz als königl. Lehnsträger. Fürſterzbiſchöfl. Ger.A., Kr.-Juſt.-R. Lautner zu Leobſchütz, crim. Stadt Katſcher, durch St.Ger. für Bauerwitz u. Katſcher zu Bauerwitz. 98 H., 725 E. (1 ev., 5 Jud.); 1 kath. Kommunikat- u. T.K. der Pfarr-K. Katſcher u. dieſer wahrſcheinlich ſeit dem 30jährigen Kriege verbunden, mit einem Lokal-Kaplan, Patr. der K. u. Sch. Fürſt-Erzbiſchof von Olmütz, Wiedm. iſt vererbpachtet, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inſp. Katſcher, Collat. wie K., 1 Brenn., 1 Wdm., SW. vom D., 9 Handw., 1128 Schafe.

Knizenitz, Ksiągienice, auch wohl Ksiągnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt., königl. Rent-A. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 91 H., 580 E. (9 ev.); kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Col. lat. königl., Inſpect. Rybnik, 1 königl. Unterförſterei u. Waldwärterei. — Hierzu:

a) Knizenitz, Kol., 1/20 M. NNO. vom Dorf.
b) Laſſoki, Kol., ⅛ M. SO. zu O.

Knizepole iſt Knispel, Kr. Leobſchütz.

Knobelsdorf, 1419 *Knobelouchsdorff*, D. u. Allod.-Rit.-G. für ſich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. ¾ M., Poſt Goldberg. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Heinr. Roſenau. Patrim.G., Juſt. Eckard in Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 18 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 126 E. (2 kath); ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Rothbrünnig, 1 Wh., 4 Handw., 600 Mer., 122 Rind.

Knopfmühle, Wſſrm. zu Pirſcham, Kr. Breslau, geh.

Knopka, Vorw. zu Oſſen, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Knottemühle, Wſſrm. zu Pathendorf, Kreis Wohlau, geh.

Knouſmol u. *Knoyſechtmuel*, ſo hieß 1288 die Knopfmühle von Pirſcham, Kr. Breslau.

Knurrow, Knurowa, 1534 *Knaurszdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. z. N. 2⅝ M., Poſt Gleiwitz ¾ M. Graf zu Limburg-Stirum, königl. Niederl. Kammerherr u. Legations-Rath z. Dispoſition. Patrim.G. Pilchowitz, Juſt. Scuta zu Rauden. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818). 82 H., 1 h. Vorw., 675 E. (17 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Gieraltowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz, Archip. Groß Dubensko, die Wiedm. beträgt mit der zu Gieraltowitz 120 Morgen u. 40 Morgen Wald, Patr. der K. u. Sch. Domin., e gepf. pro act. Kriewald, 1 kath. Sch., 1 L., ein ſchult Kriewald, Inſpect. Rybnik, 3 Wſſrm. Hierzu:

a) Angelow, Förſterwohn., SO. zu S. ½
b) Fohlung, Vorw., NO. zu O. ⅛ M.
c) Kriewald, Krywald, Vorw. W. zu S ⅝ M.
d) Kulla, Vorw. Süd 1/10 M.

Knuſerei, Vorw. vom Dorfe Juliusburg, Oels.

Kobal, ſo h. um 1360 Kawallen, Kr. Bresla

Kobecitze, ſ. Köberwitz, Kr. Ratibor.

Kobelau, 1278 *Chobulglov*, 1300 *Chobulglow*, 1372 *Kobelow*, D., Reg. u. OLG. Bresla (BB.) Nimptſch, SSO. 1 (⅝) M. am Steinbe Poſt Krſt. u. Frankenſtein. Heinrich v. Tſchirſch Lieut. a. D. Patrim.G., Juſt. Kretſchmer zu Fra kenſtein, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw 258 E. (13 kath.); ev. K. zu Töpplitzwoda, Münſterberg, kath. K. zu Nimptſch, 1 Wſſrm., Gänge, 1 Wdm., 6 Handw., 3 Hdl., 665 Mer., Brau., 1 Steinbruch, ſchöne Kirſch-Anlagen.

Kobelau, ſ. Koblau, Kr. Ratibor.

Kobelhäuſer oder Kobelwieſe, 2 H., wovo eins zu Schreiberhau, Kr. Hirſchberg, das zwei zu Flinsberg, Kr. Löwenberg, geh.

Kobelice, ſo hieß 1350, wie poln. noch jetzt K belwitz, Kr. Trebnitz.

Kobelnick, 1327 *Cobilnic*, D., Reg. u. OL Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu N. ¾ M Poſt Krſt. u. Dyhernfurth, Magiſtrat in Bresla civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.-Ger. Neumark 40 H., 1 h. Vorw., 248 E. (kath. 33); ev. K. Neumarkt, 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Schlau beſorgt, Collat. Magiſtrat, Sup. Neumarkt, kat K. zu Gloſchkau, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Handw

Kobelow, ſo h. 1372 Kobelau, Kr. Nimptſch

Kobelsbach, Kol. von Alt-Gersdorf, Kr. Hi belſchwerd, ſ. d.

Kobelwitz, 1350 wie noch jetzt poln. *Kobelic* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſe SO. zu S. ⅝ M. an der Oder, Poſt Krſt. K. Kammerherr Andreas Graf v. Renard. Königl. u. St.-Ger. Koſel, pro fisco, Gemeinde giebt Bi dungszins dem königl. Rent-A. Koſel. 61 H., 4 E. (ev. 5, jüd. 5); ev. u. kath. K. zu Koſel, kath. Sch., gegründet 1818 nur für den Ort, 1 Collat. Domin., Inſpect. Koſel, 1 Ziegelei.

Kobelwitz, früher Stuttendorf, 1203 *Clisou* 1204 wurde *Jantirouo* dazugeſchlagen, 1224 hieß *Cobelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt., königl. Rent Amt, ſonſt Stift Trebnitz, L. u. St.-Ger. Trebni auch crim. pro fisco. 37 H., 31 No., 189 E. (kat 26); ev. u. kath. K. zu Trebnitz, 1 Wdm., 1 Schneid 1 Stellm.

Koberbrunn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Sprottau, S. zu SW. 2½ M., Po Krſt. Graf Alfred zu Dohna, Landesälteſter u Prem.-Lieut. a. D. Patrim.G. Mallmitz, Kr.-Juſt Rath Albinus in Sprottau, auch crim. (Vor 18 Kr. Bunzlau). 24 H., 153 E. (1 kath.); ev. zu Dohms, Kr. Sagan, 1 ev. Sch., nur für d Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, 107 Rind

Koberwitz, 1350 *Kobirwicz*, D., Reg., OL u. Kr. Breslau, SSW. 2½ M., Poſt Domsla v. Tſchierſchky-Reichel, Patrim.G. des Allod. Kobe

Digitized by Google

u. Guckelwitz, auch crim., Just. Kunick in Bres- (BB. Breslau). 44 H., 1 königl. Chausseezoll-, 1 Schloß, 1 Vorw., 327 E. (60 kath.); ev. Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Ol-n, ist aber wegen der Entfernung der kath. K. irrwitz überwiesen, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., ndw., 3 Hdl., 1615 Mer.

Kobielitz, Kobielice, D., Reg. Oppeln, OLG. or, (OS.) Pleß, WNW. 1 M., Post Krst., Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-A. dlitz. Heinrich, Fürst zu Anhalt-Cöthen Pleß. enth.-Ger. Pleß, auch crim. 61 H., 600 E. ev.); kath. K. zu Brzecz, 2 Schankh.

Kobier, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,) Pleß, N. zu NW. 1⅜ M., Post Krst., zum enth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-Amt iblitz. Heinrich, Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. enth.-Ger. Pleß, auch crim. 62 H., 809 E. ev., 6 jüd.); kath. K. zu Pleß, 1 kath. Sch., tet 1825 nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., ect. Pleß, 2 Wh., 1 Schmied, 2 Hdl.

Kobierzyce, ist Köberwitz, Kr. Ratibor.

Kobilla, Kobyla, (d. h. Stute), 1531 *Kobyle, Kobilaw,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Ratibor, Ost ¾ (1) M., Post u. ev. K. zu bor, sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. bor, Prinz Victor Hohenlohe-Waldenburg Schil-fürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-Rath ibny zu Ratibor. 59 H., 1 h. Vorw., 367 kath. kath. K. u. Sch. zu Markowitz, 1 Wsrm., 1 g, 1 Wh., 13 Handw. Eisenerz, aber zu wenig tig, um gefördert zu werden.

Kobinicz, so h. 1350 Koberwitz, Kr. Breslau.

Koblau, auch Kobelau an der Oder, Koblów, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu . 3¼ (4) M., Post Hultschin 1 M. Baron Stücker. Im Fürstenth.-Anth. Troppau, für das fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leob-, für das Dorf Patrim.G. Schillersdorf, Just. as daselbst. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 8.) 86 H., 549 E. (4 jüd.); kath. K. zu Lud-zowitz, Paroch. Hultschin, 1 kath. Sch., nur für Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-ieschau, 1 Wsrm., 4 Gänge, 1 Wsrm. mit 7 gen an der Oder, wird gebaut. 1 Sägem., 1 ., 4 Handw., 1 Viehhdlr., 1 gewerkschaftl. Stein-engrube, Johannes Philippine, 20 L. Schmiede-00 Tonnen Kl.-Kohlen, ferner Nanette, u. der ertstollen, dicht an der Oder, mit einer Dampf-chine von 24 Pferde Kraft. Hier bemerken wir die Landecke, ein Geschiebe von Granit und lefer, gebildet in einer Höhe von mehr als 300 über dem Wasserspiegel der Oder, von deren llen ihr schroffer Fuß bespült wird, sie bietet Oberschlesiens Rund- u. Fernsichten unbedingt der schönsten dar, von ihr herab sieht man die r, u. die sich in selbe am Fuße des Berges er-ende Ostrawitza in unzähligen Krümmungen längs schlesisch-mährischen Grenze hinfließen, ferner 4 streich. Städte, den tiefsten Einschnitt Mährens schen den Oestreich. Herzogth. Troppau u. Teschen, Kuhländchen u. s. w. Die nahen Karpathen eln u. bezaubern die Blicke des Beschauers. Hier-machen die nahe wohnenden Herrschaften, die Meile entfernte Bevölkerung Hultschins, die mnasiasten Ratibors, u. jeder in die Nähe kom-de Naturfreund belohnende Ausflüge. Im Munde Volkes geht die Sage, daß hier ein Ritter Wal-lein, dessen Brüder die in Mähren gelegenen Burgen Hochwald u. Reichwald besaßen, hinter festen Mauern u. 3fachen Schloßgräben sein Wesen als Raubritter getrieben haben soll. Sichtliche Spuren der Gräben u. verwitterte Mauern unter der Erde zeugen noch vom ehemaligem Dasein einer Burg. Der gegenwärtige Besitzer Baron v. Stücker auf Schillersdorf bewahrt im letztgenannten Schlosse alte Waffenstücke, die im dritten Decennium unsers Jahrhunderts auf der Landecke gefunden worden sind, u. selbst in jüngster Zeit werden noch Pfeile gefunden.

Koblenz, wend. Koblize, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (Gl.) Hoyerswerda, SO. ¾ M., Post Krst., Besitzer v. Rabenau, Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-R. Kayser in Hoyerswerda. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 39 H., 153 ev. E.; ev. K. zu Gr.-Särchen, 1 Wh. — Hierzu:

Kloblenzer Jagdhaus, eine Försterei, 1 H.

Kobylice ist Kobelwitz, Kr. Kosel.

Kobylno, 1419 *Couale,* D., Reg. u. Kr. Oppeln, NO. 2⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Major Seraphin Franz Graf v. Garnier. Patrim. Ger. der Majoratsherrsch. Turawa, L. u. St.-Ger.-Assess. v. Korff in Oppeln, auch crim. pro domin. (OS. Rosenberg, auch landräthl. vor 1818.) 32 H., 1 h. Vorw., 253 E. (21 ev.); ev. K. zu Heinrichsfelde, Paroch. Neu-Kupp, kath. K. zu Jellowa. Am Ort 1 kath. Begräbniß-K., jährlich 3 Mal Gottesdienst, 1 Domin. Pottaschsied., 1840 unbetrieb., 1 Wsrm., am Brinitzer Wssr., 2 Bleichen, 1 Schmied, 2 Web., 254 Rind.

Kocanczin, s. hieß 1293 Baumgarten, Kreis Strehlen.

Kochanice, ist Kochanietz, Vorw. zu Jaborowitz, Kr. Kosel, geh.

Kochanowitz, Kochanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NO. ⅞ M., Post Krst. Erben des Landesältesten Sylvius v. Aulock. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Kochanor-Kochczütz, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 94 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 847 E. (10 ev.); ev. K. zu Mollna, 1 kath. Pfarr-K., sonst L.-K. von Lubetzko mit Lokal-Kaplan, die K. 1823 neu erbaut, 50 Morgen Wiedm., welche 1841 der Grundherr dem Lokalisten überwiesen, um so hier eine eigene Parochie zu gründen, zu der jetzt Kochczütz, Lissau u. Liebsdorf eingepf. sind, Predigt poln. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz, Jawornitz schickt Gäste. 2 Wsrm., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Kalkofen, 1 Brau., 1 Arrende, 1 Kretschm., 1 Schankh., 14 Handw., 1 Hdl., 1113 Mer., 500 Rinder, 168 Schweine, — Hierzu:

a) Brasowe, Pustkowie, NO. ⅞ M.
b) Dolniok, Pustkowie, N. zu NO. ⅞ M.
c) Dionysenhof, Vorw., O. zu SO. ¼ M.
d) Leng, Pustkow.
e) Luboczky, Dorf-Anth., N. zu NW. ¼ M.
f) Młynek, eine der obigen Wsrm.
g) Ostrow, Kol., NNO. ⅜ M.
h) Scolbik, Pustkowie, Nord 1 M.
i) Stare Pustkowie, Pustkow.
k) Swaczok, Pustkowie, Nord ½ M.
l) Thurzy, Pustkow.
m) Tanina, Eisenhütten-Anlage, NNO. ⅜ M.
n) Tworziwa, Pustkow.

Kocharn, so h. 1360 Kochern, Kr. Ohlau.

Kochczütz, Kochczice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Nord ⅝ M., Post Krst. Erben des Landesältesten Sylvius v. Aulock. Pa-

Digitized by Google

trim.G. der Allod.-Herrsch. Kochanowitz u. Kocheztitz, Just.-A. Janisch in Guttentag, auch crim. 130 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1112 E. (26 ev.); 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Kochanowitz, 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oel- 1 Sägem., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Domin. Kalksteinbruch u. Ofen, 1 Arrende, 1 Brau-, 1 Brenn., 7 Handw., 1630 Mer., 661 Rinder. — Hierzu:

a) Bialy lug, Freibauergut.

b) Braschiok, Vorw., NO. ⅝ M.

c) Dubowe, Freihäuslerstelle bei Schlezion.

d) die Glashütte, ONO. 5/16 M., die Glashütte ist eingegangen, die Häuser werden von Einliegern bewohnt.

e) Lubotzki auch Luboczky, Dorf-Anth., NO. zu O. 11/16 M. mit 1 Mahlm.

f) Mittelvorwerk, Vorw. NO. zu N. ⅞ M.

g) Mrasz, Vorw.

h) Neuvorwerk, Vorw., SSO. 5/16 M.

i) Niwa, einzelnes Freibauergut.

k) Pawelki, Kol., Nord ⅝ M., woselbst die Wssr.- u. Sägem.

l) Schlezion oder Zgyniłemosty, Freigärtnerst. NO. zu N. 1 M.

Koche, Vorw. von Zessel, Kr. Oels.

Kochelfall u. **Kochelfluß,** s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg, Naturmerkwürdigkeiten am Schluß.

Kochelhäuser, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg u. an der in den Zacken einmündenden Kochel (ein Bach), gelegen.

Kochelsdorf, Kochlowice, 1404 *Kochlowicz*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 1⅝ M., Post Pitschen, Berka'sche Erben, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Stadt-R. Schulz in Pitschen. 40 H., 1 h. Vorw. außerh., 381 E. (kath. 46); ev. K. zu Bischdorf, Par. Wilmsdorf, kath. K. zu Pitschen St., 1 Wssrm., 1 Brenn., 6 Handw., 1600 Mer.

Kochemühle, s. Pontwitz, Kr. Oels.

Kochenik, Vorw., zu Buchwald, Kr. Bunzlau, geh.

Kocherdorf, so h. 1362 Köchendorf, Kr. Ohlau.

Kochern, Kuchary, 1360 *Kocharn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 2⅛ M., ohnweit des Soroska Flusses, Post Krst., Schliesa u. Strehlen. 29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis., 216 E. (24 kath.); ev. K. zu Großburg, Kr. Strehlen, kath. K. zu Thomaskirch, 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Hdl., 1200 Mer., Röthe- u. Rapsbau, Bienenzucht. 2 Anth.

a) Otto Walter, Rit.-Gutsbesitzer. Dom. zinst dem Rent-A. Ohlau, Patrim.G., Just. Bleisch zu Strehlen, auch crim. (48,500 Rtl. Kauf-Pr. 1839).

b) Königl. Stifts-Amt Brieg, zu Naturalzins verpflichtet, L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. Hierher gehören die Scholtisei, 2 Bauern u. 3 Gärtner.

Kochholz, Kr. Rothenburg, heißt ein Torfmoor bei Weiskeisel.

Kochilberg, so h. 1419 Kuchelberg, Kr. Liegnitz.

Kochlowice, ist Kochelsdorf, Kr. Kreuzburg, hieß 1404 *Kochlowicz*.

Kochlowitz, Kochlowice, 1532 *Kochlawitz*, D. zum Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ¾ M., Post Königshütte u. Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gräfl. H. v. D. Beuthen Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Karlshof bei Tarnowitz, auch crim. 79 H., 824 (3 ev., 6 Juden); 1 kath. Pfarr-K., Landdekan Beuthen, Patr. Grundh., Pfarr-Wiedm., eingep Kochlowitz, Antonienhütte, Bikowina, Halemba, Klo nitz, Neudorf u. Radoschau, 1 kath. Sch., 1 L., Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, eingef Neudorf, Radoschau, halb Klodnitz, Bikowina u. A tonienhütte, für Antonienhütte u. Neudorf soll ei eigene Sch. errichtet werden., 1 Kretschm., 2 Fleisch 3 Kräm., 275 Rind., 160 Schweine, 1 Dom. Eise grube, fristete 1840. Steinkohlengruben: A. betri ben: 1) Fausta, 75,757 T. Stück-, 28,937 T. K Kohlen; 2) Hugo, 1532 T. Stück-, 336½ T. K Kohlen. B. Hinzugetreten 1840: 3) Paul, 4) Fe segen, 5) Kopfeloben 1841. C. In Fristen: 6) Alex drine, 7) Zukunft, 8) Zwang. — Hierzu:

Thurzo, Zinkhütte, Nord ¼ M.

Kochsdorf, auch Kocksdorf, D. u. Allod.-Ri Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Saga W. zu SW. 4⅝ M. Weichbild Priebus. Post Mu kau 1 M. u. Priebus ¾ M. Oekonom Kühl. P trim.G. Syndikus Walther in Sagan, auch cri durchs Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypot kenbuch des Gutes Fürstenth.-Ger. Sagan. 24 1 Vorw., 102 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Zibelle, Wssrm., 2 Gänge., 1 Sägem., 1 Schankh.

Kocianowice ist Kotschanowitz, Kr. R senberg.

Kocksdorf ist Kochsdorf, Kr. Sagan.

Kocyna, ist Kotzine, Kr. Pol. Wartenber

Koczechow war 1361 ein Gut im Breslausche

Koczibórek, Kr. Lublinitz, einzelne B sitzung der Schloßgemeinde Guttentag.

Koczikowitz, Koczikowice, Kol. zu Stobi Kr. Rybnik, geh.

Koczorowna, Kr. Gr.-Strehlitz, Sch ferei, geh. zu Brzezina.

Koczury, Walddorf zu Schemrowitz, K Lublinitz, geh.

Kodersdorf, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Lie nitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. S. ¾ (1¾) M., am weißen Schöps, Post Görl u. Niesky ¾ M. Wiegand Adolph, Freiherr v. Ger dorf, königl. Preuß. Kammerherr. Patrim.G. Ju v. Rabenau in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlau Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 120 H., 633 ev. E.; K. zu Nieder-Rengersdorf, 1 Wssrm., 2 Gänge, Brau., 3 Wh., 19 Handw., 1 Ziegelei, 1 Torfstic lieferte durch 12 Arb. 478 mille, 335 Rind. —

Hierzu:

Freischütz, ein Gasthof ⅛ M. vom D.

Kodlewe, Kodlewo, D., Reg. u. OLG. Bre lau, Militsch, West 3⅞ (4⅛) M. am Horlesi Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Tr chenberg-Schönstein. Tit. plen. vergleiche Trache berg Schloß, Fürstenth.-Ger. zu Trachenberg, a crim. (BB. Trachenberg). 57 H., 2 Freischoltis., 4 E. (56 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 Collat. Grundh., Sup. Militsch, ev. K. zu Trache berg, kath. K. zu Korsenz, 1 Wdm., 3 Handw.

Kodlewe, auch Kottlöwe, D., Reg. u. OL Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu N. 2½ im Trebnitzer Geb., am Leiper Graben, Post Stre pen. Rittmstr. Baron v. Plothow, Patrim.Ge auch crim., Just. Lutheritz in Prausnitz, für das Fürstenth.-Ger. Oels. 27 H., 19 Ro., 161 E. (kat 19); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Nebensch Nachmittags besorgt vom L. aus Krumpach, Coll

Digitized by Google

ıdh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Prausnitz St., Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 ın., nicht betrieben.

Codyr, so h. 1316 Kauder, Kr. Bolkenhain.

Köbeln, in alten Urkunden und wend. auch noch Gobelina, kirchl. Kobinina, D., Reg. Lieg- DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, RW. M. an der Lausitzer Neiße, die hier den Rothen- er Kr. u. die Provinz verläßt u. in den Soh- : Kr., Reg. Frankfurt, strömt, Post Muskau, M. Hermann Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler kau, Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmtl.) ., 366 ev. E.; ev. wendische K. zu Muskau 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Oelm., 1 Sägem., 2 , 5 Handw., 1 Theerofen, 1 Wollspinnerei des fabrikanten Püschel. — Hierzu:

) Heidemühle, Papiermühle des ꝛc. Fischer, te außer sehr gutem Papier jährlich 450—500 en, auch beliebte Papp- oder Preß-Spähne für macher.

) Kleinmühle, Wssrm., Lohestampfe u. Sägem.

Köben, Stadt, Kr. Steinau, s. den Anhang Städte.

Köben, D., Reg. u. DLG. Breslau, Steinau, 2 M., Post Köben St. dicht an. Geheimer .-R. v. Köller, zinst Bischofsviertung dem Rent- Steinau, Patrim.G., auch crim., Just. Rei- n in Steinau. (GS. Guhrau, auch land- lich bis 1818.) 113,500 Rtl. Kauf-Pr. 1841). ., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 276 E. (kath. 71); u. kath. K. zu Köben St., 1 Brau., 1 Brenn., 3dm., 1 Roßm., 1 h. Ziegel., 37100 Dach- und uerziegeln, 1 Kahn zu 23 Last., 750 Mer. — Hierzu:

a) Dohm, der nördlich der Stadt Köben lie- e Theil des Dorfes.

b) Thiervorwerk oder Thierhäuser, Vorw. u. Stellen, W. ¼ M. entfernt.

c) Wäldchen, ein aus 3 Stellen bestehender il des Dorfes, NNO. ¼ M.

Köberwitz, kirchlich Köbrowitz, Kobierzyce, misch Kobecitze, D., Reg. Oppeln, DLG. u. Kr. tibor, SW. 2⅜ (2½) M., Post Krst., Kat- r ¾ M. u. Hultschin. Fürst Felix v. Lichnowsky. Fürstenth.-Anth. Troppau, für das Gut fürstl. tenstein'sches Fürstenth.-Ger. in Leobschütz, für die meinde Patrim.G. der Fidei-Commißherrschaft helna, Just.-Direct. u. DLG.-Assessor Pohl zu ibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). ! H., 1 h. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. ¼ , gen. Neu-Werdenberg, 1139 E. (2 ev. 7 jüd.); kath. Pfarr-K., Commissar. Katscher, Dekanat ltschin, die K. hat 2 Stücke Acker, die Pfarre edm., Acker u. Wiesen, 1 kath. Sch., 1 L., 1 fol., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepf. u. gesch. Köbrowitz, adjungirt Sczepankowitz mit Lo- ie, Schulgäste schickt Wrbkau, Inspect. Hultschin- neschau. Die Urbani-Kapelle zwischen Köberwitz u. hlauswitz wird als Wallfahrtsort der nahen Ort- aften am Tage Urbans mit Prozession besucht. 3 ssrm., eine im D., die 2. mit 2 G. ⅓, die 3. ¼ . v. D., 1 Hospital für 6 Hospitaliten, welche von Herrschaft unterhalten werden, 1 Wirthsh., 19 ndw., 11 Hdl.. 1480 Mer. Auf den Wiesen finden Salzquellen.

Köchendorf, 1346 *Cochansdorff*, 1359 *Muchowicz*, 1360 *Kuchindorf*, 1362 *Kocherdorf*, , Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2½ M., Post Wansen ¾ M., königl. Rent-Amt Ohlau, sonst Dom-Kapit. in Breslau, L. und St.-Ger. zu Ohlau, auch crim. pro fisco. 75 H., 1 Freischoltis., 431 E. (6 ev.); ev. K. zu Mechwitz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Wansen, Patron königl. u. fürstbischöfl., 2 Hufen Pfarr-Wiedm., eingepf. u. eingesch. Deutsch-Breile u. Bankau im Kr. Brieg, die zu zwei verschiedenen Zeiten erbaute Pfarr-K. hat einen massiven Steinpfeiler zum Thurme, der oben an der Giebelspitze der K. hohl gebaut ist, worin die 3 Glocken mit gothischen Schriftzügen über einander hängen. Diese Bauart wird zu den seltenen gehören. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Ohlau, 1 Wdm., 1 Brau, u. Brenn., 1 Kretschm., 5 Leinwst., 21 a. Handw.- 5 Hdl., 1295 Schafe, 275 Rind., Flachsbau, Bienen- u. stark veredelte Obstbaumzucht. Dies Dorf soll in alten Zeiten aus einem sehr großen Domin. bestanden haben, dessen Aecker u. Ländereien nachgehends an die Gärtner verkauft worden, wodurch Bauergüter entstanden sind, wie ein altes Grundbuch beim Domkapitel in Breslau besagt. Die hiesige, aus 4½ Hufen ehemals bestandene Erbscholtisei hat vor den andern Bauergütern viele Vorrechte. Sie erhält von 3 Bauern Zinshafer, Zinseier, Schultergeld u. Silberzinsen u. hatte die Verpflichtung, im Kriege einen Reiter zu stellen. Einmal, als die Erbscholtisei der Verpflichtung nicht nachzukommen vermochte, übernahm die Herrschaft die Stellung des Lehnpferdes, gegen eine Zahlung von 16 schles. Thalern, diese Abgabe besteht noch.

Köhlerei, Kol. von Kölmchen, Kr. Freistadt.

Köhlergrund, Kr. Glaz, a) ein Theil des Dorfes Nieder-Hausdorf; b) Kol. von Ob.-Hausdorf.

Kölmchen, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Freistadt, O. zu NO. 3¼ M., Post Kontopp ¾ M. u. D. Wartenberg 1 M. Herzogin v. Acerenza Pignatelli. 1843 incl. Liebenzig, Pirnig u. Buchwald für 276000 Rtl., Patrim.G. Kölmchen, Just.-Rath Keßler zu Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 92 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 672 E. (42 kath.); ev. u. kath. K. zu Liebenzig, 5 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 5 Wh., 54 Leinwst., 19 andere Handw., 6 Hdl., 1040 Mer. Domin. Kölmchen bildet mit den Domin. Buchwald, Liebenzig u. Pirnig die Herrsch. der Kölmchner Allod.-Güter. — Hierzu:

a) Adelheidshof, Vorw. neu errichtet 1841.

b) Köylerei, Kol. O. zu NO. ⅜ M., von früher hier betriebener Kohlenbrennerei, 1 Wdm.

c) Sabinengrund, Vorw. W. zu NW. ¼ M. Auch heißt ein Antheil von Kölmchen Vicarei, auch Fütterei, NW. zu N. ⅐ M. 8 H., 41 E., schon oben mit begriffen.

Köln, Alt-, Stare Kolonie, u. **Neu-**, 1346 *Koln*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. ¾—1⅞ M., Post Brieg, königl. Domain.-A. Karlsmarkt, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco, einige Zinsen fließen zum Rent-A. Kupp, ev. K. zu Stoberau, kath. K. zu Karlsmarkt.

A. Alt-Köln, 1 Freischoltis. des Gottl. Achtert, 1 königl. Zollst., 80 H., 615 E., (64 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Brieg, 1 königl. Brettmühle, 1 königl. Unterförsterei, 1 Wssrm., 2 Gänge, einige Handw., 5 Holz-, 9 a. Hdl.

B. Neu-Köln, 26 H., 149 E. (kath. 5).

Költsch, 1295 *Kelz*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu NO. ¾ M., Post Neusalz ¾ M., königl. Domain.-A. Neusalz-

Digitized by Google

Sagan, L. u. St.G. Neusalz, auch crim. pro fisco. 87 H., 689 E. (48 kath.); ev. K. zu Neusalz St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Freistadt, kath. K. zu Rauden, 3 Wdm., 60 Leinwst.. 5 and. Handw., 3 Hdl., 2 Wirthsh., 6 Oberkähne = 176 Last.

Költschen, 1364 *Kelczchin,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, Nord ¼ M., Post Krst. u. Zobten. Geschwister Scharff. Patrim.G., auch crim.., Just. Wichura in Reichenbach. 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 432 E. (210 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Domin. ist mit Patron., 1 kath. Pfarrk., erbaut 1270 durch Herzog Bolko v. Schweidnitz, Patron. königl. Ein Archipresbiteriat des Bisthums Breslau, führt nach dem Orte Költschen seinen Namen u. ist der gegenwärtige Pfarrer auch Erzpriester desselben, hat Pfarr-Wiedm., theils hier, größtentheils in Pfaffendorf, welche incl. der Probstei-Aecker am letztern Ort 240 Mrgn. beträgt, auch Gerichtsbarkeit über einen Antheil von Pfaffendorf. Eingepfarrt sind pro ou. Költschen, Dreißighufen, Endersdorf, Hennersdorf u. Pfaffendorf. Baulast hat Gemeinde zu tragen. 1 kath. Sch. seit 1276, 1 L., 1 Hilfsl., der die Nebensch. in Pfaffendorf besorgt, Collat. königl., Inspect. Reichenbach, eingesch. sind: Endersdorf u. Hennersdorf. 1 Wdm., 1 h. Brenn., 1 Rustik.-Brenn., 1 h. Brauer., 2 Wh., 63 Baumwst., 14 and. Handw., 5 Händl., 900 Merino.

Költschen, Berg u. Burg, vom Zobtenberg südlich liegt der Költschenberg, über welchen die Straße von Schweidnitz nach Reichenbach führt. Er soll eine Burg getragen haben, die ihm vielleicht den Namen gegeben hat, über die jedoch alle Nachrichten fehlen. Der Tafelstein auf dem bewaldeten Berge ist ein belohnender Umsichtspunkt.

Költschmühle, Wsrm. zu Alt-Tschau, Kreis Freistadt geh.

Königin Louise, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Zalenze.

Königsberg, a) Kr. Görlitz, einige Häuser v. Schnellförtel, am Königsberge, b) s. Kynau, Kr. Waldenburg.

Königsbruch, Kol.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 3 1/10 M., Post Herrnstadt, vor 1818 Kr. Wohlau, Königl. Domain.-A. Herrnstadt, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt, (LW. Herrnstadt.) 24 H., 1 h. Vorw., 203 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarrk., erbaut durch König Friedrich Wilhelm II. für die 4 Kolonieen Königsbruch, Wilhelmsbruch, Bartschdorf u. Herrndorf, der Grund zur K. ward gelegt 1787 den 22. August u. am 19. Oct. 1788 erfolgte die Einweihung mit Einführung des Pfarrers, der Wiedm. genießt. Der Schullehrer war schon 1786 berufen. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. erbaut 1787 bis 88, eingeschult Wilhelmsbruch u. Bartschdorf, jetzt auch der Theil, wo sonst eine ev. reform. Sch. stand, deren nun noch vorhandenes königl. Schulh. reservirt bleibt. Patr. der K. u. Sch königl., Sup. Guhrau. Kath. K. zu Herrnstadt, St. 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 145 Rind.

Königsdorf, Kolon.-D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 2¾ M., Post Herrnstadt. (vor 1818 Kr. Wohlau.) Königl. Domain.-A. Herrnstadt, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 16 H., 100 E. (kath. 6); ev. K. zu St. Andreas, kath. K. zu Herrnstadt. 1 königl. Unterförsterei.

Königsdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib. (OS.) Leobschütz, N. zu NO. ⅞ M., Post S. Kämmerei in Leobschütz, fürstl. Lichtensteinsches L. St.G. in Leobschütz, auch crim. pro urbe, fürs. im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtenst. sches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 102 H., 670 (2 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. M.K., junkte der Pfarrk. Sabschütz mit 1 Lokal-Kap. eingepf. Kittelwitz. 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 Patron. u. Collat. Grundh., Dekanat u. Insp. Leobschütz, Commissariat Katscher des Erzbisth. Olmütz. 9 Handw., 926 Schafe, 226 Rind.

Hierzu: 2 Wsrm. an der Straduna:

a) Spitalmühle, NO. ⅛ M., b) Stt. mühle, Ost ⅛ M.

Königsfeld, Pertinenz von Berna, Kr. L. ban.

Königsgrube, Kr. Beuthen, Steinkohlen. bei Lagiewnik.

Königshain, D., Reg. u. OLG. Bres. (MG.) Glaz, ONO. ⅝ M., Post Krst. 4 An.

a) Charlotte, verw. Landgräfin von Fürstenb. Patrim.Ger. Hassitz, auch crim., Just. Grattene. in Glaz. 131 H., 850 kath. E.

b) Freih. Ernst v. Münchhausen, herzogl. cob. scher Kammerherr zu Grainburg an der Do. Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. St.-G.-Assess. Delius in Glaz. 4 H., 32 kath.

c) Freirichtergut, Freirichter Weniger, trim.G. civil für den Freirichter, crim. für die Le. gräfin von Fürstenberg, Just. Förster in Glaz, H., 95 kath. E.

d) Josephsthal, Kol. ¼ M. im SW. zu. Charlotte, verw. Landgräfin von Fürstenberg, trim.G. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer. Glaz. 11 H., 66 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Wiedm., 1 kath. Sch. nur f. d. O., 1 L., Patr. für beide Grundh., Dekanat u. Inspect. Glaz, ein. schult Josephsthal. Das Schulh. massiv seit 18. geweiht den 6. October, 1 Hilfsl. soll angest. werden. Auf Bücher und Bekleidung Armer 2. gate: a) 44 Rtl. 13 Sgr. 4 Pf., des hier verst. benen Pfarrers Lauterbach, b) 237 Rtl. des hies. dann zu Kunzendorf verstorb. Pfarrers Gröger. Wsrm., 3 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Oelm., 1 Brenn. Pottaschsied., 3 Stärkefabrikanten, 13 Maurer, Zimmerges., 15 and. Handw., 6 Händl.

Königshain, Ober- u. Mittel-, D. t. Majorat, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) G. litz, WNW. 1½ M., Post Krst. Hofrath Carl Heinitz. Patrim.G. Just. Knaust in Görlitz, ein. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberl., Kr. G. litz, Landesmitld.) 218 H., 1 h. Schloß u. 1 al. Schloß, 2 Vorw. mit Schäfer., 1245 E. (4 kath. 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patron Domin., einge. nur Königshain, Sup. Görlitz I., 1 ev. Sch. nur. den Ort, 2 L., Collat. Grundh. Kath. K. zu Jan. nick. 3 Wsrm., 4 G., 1 holländ., 1 Bock-Wdm., Sägem., 5 Stühle zu Leinwand u. and. Zeugen, Wh., 27 Handw., 8 Händl., Granitsteinbrüche, 8. Merino.

Königshütte, Krolowska Huta, aber al. ost Heiduk genannt, königl. Berg- u. Hüttenkolon. Reg. Oppeln, (OS.) Beuthen, SSO. ⅝ M., Po. Expedition des Postamtes Gleiwitz am Ort, du. welche eine lebhafte Verbindung mit Gleiwitz, My. lowitz, Beuthen u. Tarnowitz unterhalten wird. S. Sitz eines königl. Hütten-Amtes, welchem der Ob. Hütten-Inspector Martini, als Dirigent vorste.

Digitized by Google

. Ratibor, mit eigenem Juſt.-A. für den Ort, es einen Theil des königl. Berggerichts zu Tar- ausmacht u. von dem königl. Berggerichtsrath ende verwaltet wird. 41 H., 778 E. (kath. 567, 11); 1 Simultansch., eröffnet 1802, zum Schul- iſt ſeit 1841 das alte Lazareth mit geräumigen nungen u. Lehrzimmern eingerichtet. 2 ev. L., t. königl. Ober-Bergamt zu Brieg, ev. Gottesd. deutſch u. polniſch ſeit 1836 im Schulſaale vom or aus Beuthen gehalten, der Grund zur ev. K. doch im Novbr. 1840 gelegt, kath. K. zu Chor- I. 4 Hochöfen, auf Koaks eingerichtet und die äſe durch Dampfmaſchinen betrieben mit 4 Gicht- men und daran befindlichen Gichtaufzügen zum orfördern der Erze u. Kohlen verſehen. II. dabei ochöfenhütten, von denen 1 zu 2 Hochöfen einge- t iſt. Ferner: 3 Erzſchoppen, 3 Maſchinenge- e, 1 Feinhütte mit Raffinirfeuer, 1 Hütten- iebe mit 4 Feuern, 1 Doppelröſtofen u. ein 1840 im Bau begriffenes Puddlingswerk, welchem der e Alvenslebens-Hütte beigelegt iſt u. worin auch ilzt werden ſoll. Eine königl. Zinkhütte Lydog- iſt 1839 an der Stelle der ſeit 1826 beſtande- Zinkhütte gl. Namens erbaut. Sie iſt auf 16 che u. 20 Doppel-Muffeln eingerichtet u. produ- 1840 14680 Ctr. Kaufzink u. 15 Ctr. Zink- d, dieſe Hüttenwerke, welche ſeit ihrer Anlegung Jahre 1798 zu ihrem gegenwärtigen Umfange ehen ſind, befinden ſich ganz in der Nähe der falls unter dem königl. Bergamt ſtehenden, 3 ter mächtigen Königsgr. auf Steinkohlen, welche Jahre 1840 allein 232000 Tonnen Kohlen aller für den Betrieb hieſiger Werke geliefert hat. ihr führt von den Hütten ein Schienenweg mit rmen, der eine bis zum Blücher-Schacht, 505 , der andere bis zum Scharnhorſt-Schacht, 780 lang, ſo daß die Kohlen von den Schachten bis en Hochöfen, auf dieſer kleinen Eiſenbahn, durch rdebeſpannung, ſehr leicht u. ſchnell transportirt den können. Die Hochöfen u. ihre Hütten liefer- 1840 69,549 Ctr. 40 Pfd. Roheiſen und 10,386 . 15 Pf. Gußwaaren aus Erzen. Die Eiſenſteine den von Tarnowitz, Naklo, Beuthen, Schadock, nze u. Kattowitz bezogen. Die Zinkhütte Lydog- 14,680 Ctr. Kaufzink u. 15 Ctr. Zinkoxyd aus von den gewerkſchaftlichen Gruben erhaltenen ural-Zehnt-Galmei. Außerdem ſind noch hier: 1 kofen, 1 Ziegelei mit Banquets u. Thongruben, iegelofen, einer mit Strahlenheerd. Man fertigt rfeſte u. ordinaire Mauerziegeln, ſowohl zum Hüt- betriebe, als auch zu andern vorkommenden Bau- . Von den 27 Familienhäuſern, welche, außer dem ttenamtsgebäude hier für Beamtete u. Bergleute ehen, ſind Nr. 1 bis 18 in den Jahren 1798 bis 02, dann Nr. 19 bis 21 im Jahre 1810 und die igen ſeit 1812 erbaut, 11 Wohnhäuſer, welche Benennung Schwientochlowitzer Bergfrei- it führen, gehören den Arbeitern ſelbſt. 1 Gaſt- us, es iſt königl. wegen Beaufſichtigung der Berg- te, 1 ganz neues Lazareth-Gebäude, auf 100 Kranke gerichtet, mit Wohnung für den Knappſchaftsarzt d Krankenwärter, iſt 1840 bezogen u. Eigenthum Haupt-Knappſchaftskaſſe und für die Knappſchaft Gleiwitzer, Beuthner u. Myslowitzer Reviers be- nmt. Ein Badehaus mit Wohnhaus für Gäſte 1829 ganz nahe an Königshütte erbaut, gewährt der für Gichtiſche u. in ihren Blutorganen Ge- wächte, aus warmem Waſſer, von den Bergleuten uerwaſſer genannt, welches ein mit Neutralſalzen u. Schwefel verbundenes eiſenhaltiges Mineralwaſſer iſt. Auch ein ruſſiſches Dampfbad iſt eingerichtet. Gründer waren: der hieſige Knappſchaftsarzt Dr. Bannerth u. Dr. Meiſelbach aus Beuthen. Die An- lage wird Amalienbad genannt u. gewährt Gäſten einen recht angenehmen u. ſelbſt durch die Hütten- werke u. ihr Perſonal unterhaltenden und erheitern- den Aufenthalt. Beſondern ärztlichen Beiſtand ge- währt der Hüttenarzt Dr. Schulze.

Königshuld, auch Friedrichshuld, Lasowiec, Stahlfabrik. (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, RO. zu N. 1⅝ M., Poſt Krſt. Actienverein der Kaufmann- ſchaft in Breslau. L. und St.G. in Oppeln, auch crim. pro fisco, Zinſen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent.-A. Kupp. 21 H., 400 E. (166 ev., 6 j.); 1 ev. Bet- u. zugleich Schulſaal mit kleiner Orgel, verſehen vom Paſtor zu Neu-Kupp, pro act. gehören hierher Maſſow u. Wengern. 1 ev. Sch., deren Gäſte Wengern, 1 L., Collat. das Directorium der privilegirten Eiſen- u. Stahlfabrik in Breslau, Sup. Oppeln, kath. K. zu Groß-Kottorz. Außer 2 Beam- tenwohn. der Fabrik, ſind hier 12 Familienh., 1 Wſſrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 1 Bäcker, 1 Fleiſch., 1 Tiſchl. Der Ort liegt am rechten Ufer der Malapane u. die Fabrik verarbeitete 1840 2765 Ctr. geſchmiedetes Eiſen, 2712 Ctr. rohen Stahl u. 1690 Ctr. raffinirten Stahl. Hieraus folgende Fabrikate: a) aus geſchmiedetem Eiſen 2944 Ctr. = 12,266⅔ Rtl., b) Pflug- u. Hakenſchaare 841 Ctr. = 3924⅔ Rtl., c) raffinirten Stahl 575 Ctr. = 741 Rtl., d) Senſen, 58900 Stück = 17,670 Rtl., e) Strohmeſſer, 18,000 Stück = 7,200 Rtl., f) Sägen, 15,100 St. = 10,066⅔ Rtl., g) Schaufeln, 35,200 Stück = 8,800 Rtl., h) Sperrhaken, 18 Stück = 180 Rtl., i) Wagebalken, 505 Pf. = 67⅓ Rtl., k) Amboſſe, 134 Ctr. = 1,608 Rtl., l) feine Kunſtarbeiten, 795 Ctr. = 1,106 Rtl. u. m) ordinaire Kunſtarbeiten 27 Ctr. = 270 Rtl. Arbeiter waren 161 (400 Seelen). Außer den Holzkohlen ſind noch 2960 Tonnen Stein- kohlen verbraucht worden. Nahe an der Fabrik be- findet ſich eine von der Oberförſt. Jellowa angelegte Kienrußbrennerei.

Königswald, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SW. ¾ M., Poſt Naumburg a. Q. ¼ M. Königl. ſächſ. Kammerh. Baron v. Schönberg- Bibran. Jurisdict. Fiscus, L. u. St.G. Naumburg a. Q., crim. Kreis-Inquiſit. Bunzlau, aber noch ſtreitig zwiſchen Fisco u. Domin. (SJ. Bunzlau-Lö- wenberg, auch landräthl. vor 1816.) 13 H., 59 E. (20 ev.); ev. u. kath. K. zu Naumburg a. Q. 1 Holzhdl. Der Ort iſt ſeit 1819 auf dem ſogenann- ten Strumpfbuſche als Kolon. von Herzogswaldau erwachſen, hieß auch anfangs Strumpfbuſch, iſt aber jetzt Dorfgemeinde für ſich u. gehörte der Strumpf- buſch, wie Herzogswaldau bis 1810 dem Kloſter der Magdalenerinnen zu Naumburg, hierauf dem Fisko.

Königswald, Kr. Waldenburg, Glashütte, zu Weißſtein.

Königswalde, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3⅝ M., Poſt Neurode, Seehöhe nach von Lindener 1729 Fuß. 4 Antheile:

a) Königswalde, D., Landesälteſt. Graf Anton von Magnis. Gräfl. von Magnisſches Juſt.-A. Neu- rode, auch crim. 135 H., 1 Freirichtergut, 832 E. (ev. 7); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, Patr. Do- min., 1 Wiedm., pro on. eingepf. u. eingeſch. Kö- nigswalde, Beuthengrund, incl. Goldwaſſer u. Schaf- wieſe, Markgrund u. Vierhöfe. Die Pfarrk. war früher T.K. von Ludwigsdorf. 1 kath. Sch., 1 L.,

Digitized by Google

1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect Neurode. Das Haus neu 1828. Fundation 17 Rtl. 15 Sgr., 3 Wssrm., 3 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Oelm., 2 Brenn., 89 Baumwst., 10 Stühle für Leinw. u. and. Zeuge, 28 and. Handw., 26 Händl.

b) Das Kaltesloß, Kol. zu Anth. a gehörig u. ⅛ M. von ihm entfernt. 5 H., 22 kath. E.

c) Heidenberg, wohl richtiger Haidelberg, Kol. ¼ M. im NNW., Florian Büttner, über die Unterthanen u. civil. Patrim.G. L. u. St.R. Weigelt in Neurode, crim. u. über das Gut pro fisco L. und St.G. Neurode. 19 H., 115 kath. E.

d) Goldwiese, Kol. ¼ M. im N. zu NW. Besitzer u. Gericht wie bei Anth. c, 16 H., 76 E. (ev. 1).

Königswalde, Kolon. von Grunwald, Kreis Glaz.

Königswalde, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. ¼ M., Post Krst., angelegt seit 1833 auf Königl. Forstgrunde von Petersheide, zinst dem Rent-A. Neiße. Die Grundstücke gehören den Kolonisten. 19 Possess., 121 kath. E. Fürstenth.G. Neiße, auch crim., kath. K. zu Petersheide, von da SW. ¼ M.

Königswille, Królewska wola, oder Przymiarki, Kolon.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 3⅝ M., Post Landsberg ¾ M. Kammerh. Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Wzieśko, St.-R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 10 H., 119 E. (4 kath.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Gohle, Paroch. Seichwitz.

Königswille, Królewska wola, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. 2⅛ M., Post Festenberg u. Medzibor ¼ M. Major von Wegersche Erben. Patrim.G. Buckowine, Just.-Rath Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 35 H., 222 E. (30 kath.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Papierm., 1 Bütte, 8 Handw., 3 Holzhändl.

Königszelt, Bahnhofs-Etabliff. der Breslau-Schweidn.-Freib.-Eisenbahn, geh. zu Neu-Jauernick, Kr. Schweidnitz. Die Benennung erinnert an das Zelt Friedrichs des Großen, das im 7jährigen Kriege hier gestanden.

Köpfeloben, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Kochlowitz.

Köppernig, 1369 *Koppirnik*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu S. ⅝ M., Post Krst.

a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.

b) dismembrirte rittermäßige Scholtis., erworben von einem Theile der Ortsbauern. Für a) und b) Fürstenth.G. Neiße, auch crim.

c) Kirchentheil, Patrim.G. Just. Theiler in Neiße. Zusammen 105 H., 736 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, hat Wiedm. u. Wald, Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. sind: Eulau, Grunau mit Schloßkapelle, Kaindorf mit Schloßkapelle, Mohrau u. Raasdorf mit Steinberg u. Kieferhäuser, bei Neubauten tragen Fiskus ⅔ u. die eingepfarrten Domin. u. Gemeinde ⅓ der Lasten. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 1 Wh., 18 Handw., 5 Händl. 472 Rind.

Köpprich, Kol. von Volpersdorf, Kr. Glaz.

Körnitz, D. u. Allod. Karnice, Vasallengut des Fürstenth. Trachenberg. Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4¼ (4½) M., am Schätzkefluß, Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Ha[ugwitz]-feld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergl. [Fürst v. Hatzfeld-]chenberg Schloß, Fürstenth.G. zu Trachenb. auch ei[n Gut] (BB. Trachenberg.) 25 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 2 E. (29 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. Beichau, Paroch. Trachenberg. 1 Wdm., 12 Leinw. 6 Handw. 950 Merino.

Körnitz, Kurnica, d. h. Hennersdorf, 1217 *Curnici*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3⅝ M., Post Krappitz u. Ob.-Glogau M. Graf Seherr-Toß auf Dobrau. Gem. zinst dem D[omain.-Rent-A. Chrzelitz, Patrim.G. Dobrau, Just.-]Rath Giersberg in Ober-Glogau. 128 H., 4 herrs. Vorw., 667 E. (2 ev.); incl. der Kolon. Czekay. Ev. K. zu Krappitz, 1 kath. T.K. von Krappitz S[t. Adalbert] mit Lokal-Kaplan. Zur Kirchengemeinde gehört C[zekay], Patron Grundh., Kirche und Priester hab[en] Wiedm., dieser auch Decem. Die Wdm. beträgt [1] Morgen u. wurde gegen 23 Rtl. Zins bisher v[on] Lokalisten, die andere vom Pfarrer benutzt. Jetzt [soll] Körnitz eigne Parochie werden, die Gemeinde trä[gt] ⅓ der Bauten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., G[ut] lat. Domin., Inspect. Neustadt, eingesch. Czek[ay], Neuhof u. Reitersdorf. 1 Wh., 12 Händl., 1 Fleis[ch] 4 Schmiede. 1400 Mer., 256 Rind. — Hierzu:

a) Agnetenhof, Vorw., S. zu SO. ¼ M.

b) Czekay, auch Kudowa gen., Kol. u. Vor[w.] SW. zu S. ⅜ M.

Körnitz, 1391 *Kernicz*, D., Reg. und OL[G.] Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu N. ¹⁹⁄₂₀ M. [an] der Leisebach, Post Krst. und Gr.-Baudiß ½ [M.] Johann Gottfried Dipke. (39,500 Rtl. Kaufpr. 182[1] Patrim.G. Just. Lehwald in Neumarkt, crim. St[adt] Striegau. 34 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 197 E. ([2] ev.); ev. K. zu Gr.-Baudiß, Kr. Liegnitz, kath. [K.] zu Ober-Mois, Kr. Neumarkt. 1 Wssrm., 2 G[ärt.] Wdm., 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 1 Wh., [1] Handw., 2 Händl.

Kösling, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib[or] (OS.) Leobschütz, SO. zu S. ¾ M., Post K[at]scher ¼ M. Das Metropolitan-Kapitel zu Olmü[tz] Fürst erzbischöfl. Ger.-A. des Distrikts Katscher, K[r.] Just.-R. Lautner in Leobschütz. Der Ort ist mit d[em] sem Gericht, welches auch die Criminal-Jurisdicti[on] ausübt, die dem Metropolitan-Kapitel in Olmütz [zu]steht, seit 1824 verbunden. 66 H., 452 E. (5 [ev.] 2 j.); kath. K. zu Katscher. 1 kath. Sch., 1 [L.] Collat. Grundh., Inspect. Katscher. (333⅓ Rtl. Schulstiftung der Magdal. Neumann, geb. Mark[el] seit 1831.) 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 6 [Rind] Schafe. — Hierzu:

Kaichel- oder Keichelmühle, Wssrm., SO. S. ⅝ M., am westl. Ende des D. Diese Wssrm. u. eine dabei befindliche Wdm. desselben Besitz[ers] standen sonst bei dem Vorw. Kl.-Dirschel, dieses letztere aber ist eingegangen, indem Graf von Gasch[in] der es als Allodium besaß, dasselbe der Gemein[de] Kösling verkauft u. diese die Werkäcker dismembrirt hat, wodurch obige Mühle der Gemeinde zin[s]pflichtig geworden ist. 8 Gipsgruben, geh. 8 [Be]sassen, 1840 gaben 4 betriebene durch 14 Mann 20 Schfl. = 133⅓ Rtl. W.

Köslitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS. Görlitz, Süd ¾ M. an der Neiße u. am Rauc[hen] Berge, Post Krst. Frau Amalie von Uechtritz, ge[b.] von Hacke. Patrim.G. Just. Knauft in Görlitz crim. Inquisit. ebendaselbst. (Vor 1815 sächs. Ober-Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 46 H., 1 H. Schloß u[nd]

Digitized by Google

., 293 E. (1 kath.); ev. K. zu Wendisch-Ossig. frm., 2 Wh., 4 Handw., 3 Händl., 217 Rind.

ohlau, Hinter-, oder Prottendorf, Kr. Glaz, nterkohlau.

ohlau, Vorder-, Vorst. der Stadt Reinerz, Glaz.

ohlendorf, D., Reg. und OLG. Breslau,) Glaz, NW. zu N. 2⅝ M., Post Neurode. ältest. Graf Anton von Magnis. Gräfl. von nis'sches Just.-A. Neurode, auch crim. 73 H., E. (ev. 2); kath. K. zu Neurode. 1 Wffrm., 1 n., 1 Pottaschsied., 63 Baumwst., 4 Leinwst., dw., 4 Getreidehdl. Steinkohlengrube Touffaint rieben.

ohlfurth, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 3½ M. an d. n Tschirne, Post Rauscha u. Waldau, Kämme- . L. u. St.G. Görlitz, auch crim. (Vor 1815 Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 107 H., 1 ., 620 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1562 wurde hlfurth, auf Anstiften der bei dem damals hier lichen Hammer angestellten Arbeiter ein höl- Kapellchen erbaut. In dieser predigte der er an Sonn- u. Festtagen, das eine Mal Vor-, ndere Mal Nachmittags. 1687 ward sie durch Magistrat zu Görlitz erweitert u. von Grund assiv erbaut u. mit 3 Glocken versehen. 1736 t Kohlfurth einen eigenen Pfarrer, Gottfr. Al- ger aus Görlitz, Wiedm. ist nicht. Patron strat in Görlitz für K. u. Sch. 1 ev. Sch. nur en Ort, 1 L., Sup. Görlitz III. (Penzig), 1 m., 3 Wh., 13 Handw., 6 Händl., 337 Rind. ierzu:

Hälter, ein Etabliff., W. zu NW. ¼ M.

Hegeholz, Etabliff., NW. ⅝ M.

ohlhau oder Kohlau, a) Vorstadt der Stadt sberg, b) Kol. von Wäldchen, Kr. Walden- .

ohlhöhe, auch Gutschdorf, Ober-, s. d. Kreis iegau.

ohlsdorf, auch Roßvorwerk, Vorw. zu Grä- Kr. Neiße geh.

ohlsdorf, Kolnowice, 1534 *Kolnowitz*, D., Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. O. ⅝ M., Post Steinau u. Zülz ¾ M. Graf witz auf Rogau. Patrim.G. der Majorats- ch. Steinau, St.-R. Porsch in Krappitz. 100 45 E. (1 ev.); kath. K. zu Schmitsch, 1 kath. 1 L., nur für den O., Collat. Grundh., In- Neustadt. 1 Wh., 6 Handw., 300 Rind. — ierzu:

ahnvorwerk, ein Vorw. Nord, vererbpachtet.

ojentschin, D. u. Fidei-Commiß, Reg. und Breslau, (BB.), Poln.-Wartenberg, O. O. ¾ M., Post Krst. Karl Prinz Biron von nd. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch 24 H., 278 E. (45 ev., 5 j.); ev. K. zu .-Wartenberg, kath. K. zu Bralin. 1 kath. Sch., indet 1803, mit für die Antheile, 1 L., Collat. desh., Inspect. Wartenberg. 1 Wffrm., 2 G., bm., 1 Lohgerberei, 1 Ziegelei, 1200 Mer., 118 . — Hierzu:

) Grundvorwerk, Vorw., NW. zu N. ⅒ M.

) Joczorek, einzelnes Bauerngehöfte.

Saroſche, Zarosle, Vorw., Süd ¼ M., an osener Grenze.

Schumm, Wffrm., N. ⅝ M.

Wilhelminenthal, Vorw., SO. ¼ M.

Kolmeina ist Kontschwitz, Kr. Ohlau.

Koischkau, 1422 *Koska*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst., königl. Marsch-Commissar, Louis Seraphin v. Olszewsky auf Eichholz. Patrim.G. Eichholz, Just.-R. Grambsch zu Liegnitz, auch crim., OLG. Glogau, (LW. Liegn. II.) 18 H. in 16 No., 117 E. (2 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer., 1 Domin.- Vorw. im D., 1 Wffrm., 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Schuhm., 1 Kräm., 550 Merino.

Koischwitz, 1349 *Coskewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 1 M., Post Krst., königl. Domain-A. u. L. u. St.G. Liegnitz, civil u. crim. pro fisco, OLG. Glogau. (LW. Lieg. II.) 60 H. in 78 No., 567 E., 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patron königl., Sup. Liegn. I., der Pfarrer auch Pastor in Greibnig, wohnt hier, die K. seit 1840 neu erbaut, eingepf. Koischwitz u. gastw. die evangel. Wirthe in Klemmerwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingeschult Klemmerwitz, kath. K. zu Klemmerwitz, 2 Wdm., 1 Wirthsh., 16 Handw., 1 Kräm., 247 Rind. Hier der Koischwitzer See.

Koiskau, 1369 *Koske*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. z. O. 2⅞ M. am Würchenteich-Ablaßgraben, Post Groß-Baudis ½ M., OLG. Glogau. Ernestine, verw. Frau v. Rothkirch, geb. v. Kökritz. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (LW. Liegn. I.) 36 H. in 25 No., 1 Schloß, 1 Vorw., gen. der Schloßhof, 274 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr-K. aus dem 14. Jahrhundert, umgebaut 1726, mit Wiedm. hier u. bei der filia zu Kampern, Patron Domin., Sup. Parchwitz (Liegn. II.), 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingepf. u. eingesch. Koiskau, Zobel, Kampern u. Poselwitz, u. im Kr. Striegau als Kirchgäste: Hulm, Panzkau u. Riegel, kath. K. zu Poselwitz, 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 9 Handw., 1 Kräm., 860 Mer.

Koitz, Zurkott, wohl Ober- u. Nieder- oder Groß-Koitz, 1217 *Kauici*, 1414 *Kawicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu NO. ¼ M. am Leisebach, Post Parchwitz 1 M. u. geht die Liegnitz-Breslauer Eisenbahn durch den Koitzer Busch, OLG. Glogau, Amtsrath Julius v. Rother. L. u. St.G. Parchwitz, civil. u. crim. pro domin. (LW. Liegn. I.) 123 H., in 90 No., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., der Ob.- u. Niederhof gen., 797 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., neu erbaut 1829, Patr. bis 1819 königl., seitdem Domin. Koitz, Sup. Parchwitz (Liegn. II.), 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingepfarrt u. eingesch. ganz Koitz, Ueberschau u. Rogau, kath. K. zu Parchwitz, 1 Wffrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 große Brenn. nach Pistorius, 1 Ziegel., 2 Wh., 19 Handw., 1 Kräm., ausgezeichnete Viehwirthschaft, 300 Rind., Oldenburger Race, 2500 hochfeine Mer. — Hierzu:

Buschhäuser, NO. ⅖ M., vier einzelne Häuser.

Kokerdorff, so hieß 1347 und *Kokerwitz* 1361 Guckerwitz, Kr. Neumarkt.

Kokoschütz, Kokoczyce, 1531 *Kokossitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 1⅞ M., Post Loslau St. ½ M. Frau OLGer.-Vice-Präsid. Zöllmer. 1842 für 42000 Rtl. erkauft, Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Loslau vereinigt. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 72 H., 1 schönes Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., Süd ⅛ M., 639 E. (3 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Pschow, am Ort eine Kapelle, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik, 1000 Mer. — Hierzu:

Digitized by Google

a) Wilhelmsbad oder Kokoschützer Bad, W. ¼ M., gehörig dem Salomon Freund. Wilhelmsbad, gewöhnlich wie der Hauptort Kokoschütz genannt, das schwefelquellige Landeck der Oberschlesier. Nachdem seit 1805 das Bad im ganz nahen Sophienthal errichtet war, entdeckte hier der Besitzer von der Mühle Wypandow, (jetzt werden unter Wypandow noch 4—5 Häuser verstanden, welche zum Dorfe Kokoschütz gehören, ⅛ M. von da entfernt sind u. SW. von der Mühle sich befinden), auf seiner Wiese eine ähnliche Quelle. Der Ritt- und Postmeister v. Zawadzky kaufte das Grundstück und legte seit 1810 die nöthigen Gebäude, nur wenig seitwärts der Straße von Loslau nach Ratibor, an. Eine zweite Quelle wurde entdeckt u. ebenfalls gefaßt, aus dieser, nur wenige 100 Schritt vor dem Ort auf der Wiese gelegen, führen Röhren das Wasser in die erste, hier nun wird es gepumpt, in 4 Kesseln erwärmt u. in die 32 Kabinette der 3 hölzernen Badehäuser, jedes mit einer Wanne u. nöthigem Bedarf, vertheilt. 5 hölzerne Wohnhäuser mit 28 Stuben, Nebenkabinetten u. Küchen, zur eigenen Oekonomie, wie ein Gasthof mit Saal ꝛc. gewähren möglichste Bequemlichkeit bei sehr billigen Preisen. Im Jahre 1840 betrug die Zahl der wirklichen Kurgäste 72, größtentheils an gichtischen u. rheumatischen Zufällen leidend und wurden von denselben 2571 Bäder genommen. Die Badezeit ist von Anfang Mai bis Ende August u. die Quellen sind an Beschaffenheit u. Wirkung ganz der zu Sophienthal gleich, wo letztere daher unter dem Artikel Zowada nachzulesen sind. Badearzt ist Dr. Ruschke zu Loslau, der Wilhelmsbad, so wie Sophienthal fleißig besucht. Im Jahre 1834 vom 7. zum 8. Oktober wurden durch einen Brand, dessen Entstehen unermittelt geblieben ist, das Badehaus, das Gasthaus, so wie 3 für Badegäste eingerichtete Wohngebäude nebst der im Badehause befindlichen Privat-Kapelle ein Raub der Flammen. Sämmtliche Baulichkeiten mit Ausnahme der Kapelle wurden jedoch sehr schnell wieder hergestellt u. die Benutzung des Bades kaum unterbrochen, auch ist durch den vollzogenen Neubau Raum gewonnen u. dadurch größere Bequemlichkeit für die Kurgäste entstanden. Durch einen 1840 ganz in der Nähe unternommenen Bohrversuch auf Steinkohlen ist noch eine anderweitige Schwefelquelle von ganz gleichem mineralischen Gehalt zum Ausfluß gebracht worden, welche mittelst einer Röhrenleitung der Badeanstalt ebenfalls zugeführt wird, so daß dadurch der Bedarf an Mineralwasser selbst bei ansehnlicher Vermehrung der zu leistenden Bäder noch immer vollkommen gedeckt ist. Die hiesige gut eingerichtete Restauration gewährt einen desto angenehmern Mittelpunkt geselliger Unterhaltung, da sie nicht blos von den Kurgästen, sondern bei schönen Tagen auch von Gästen der ganzen Umgegend Ratibors u. Rybniks mit inbegriffen, fleißig besucht wird. Auch läßt es sich der gegenwärtige Besitzer, Herr Kaufmann Salomon Freund aus Ratibor, sehr angelegen sein, mit nicht unbedeutendem Kostenaufwande für vermehrte äußere Annehmlichkeit u. Verschönerung zu sorgen, wohin insbesondere die durch die romantische Lage u. Umgebung des Badeorts ungemein begünstigte Parkanlage gehört, welche binnen wenigen Jahren ihren Besuchern die mannigfaltigsten u. anziehendsten Parthien darbieten wird. Die Insassen von Wilhelmsbad gehören unter das Patrim. Ger. von Kokoschütz, verbunden mit dem L. u. St. Ger. zu Loslau, u. pfarrlich zur kath. K. in Pschow.

b) Wypandow, Wssrm. u. 4—5 H. W. ¼ [illegible]

Kokot, Torfgr. zu Kokottek, Kr. Lubl[illegible] nitz, geh.

Kokottek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib[illegible] (OS.) Lublinitz, S. zu SO. ⅞ M., Post Kr[illegible] Andreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämmer[illegible] Patrim.G. der Herrsch. Ruschinowitz, Just. Pfar[illegible] zu Schloß Lublinitz, auch crim. 38 H., 1 h. Wohn[illegible] nebst Gebäude, das alte Vorw. ist cassirt und [illegible] Dienstwohnungen eingerichtet, 360 E. (2 ev.); ka[illegible] K. zu Lublinitz, 1 kath. Sch. mit für Leschnitza u[illegible] Wüstenhammer, Collat. Domin., 1 L., Inspect. [illegible] blinitz, 1 gräfl. hoher Ofen, gab bei Holzkohlenfeu[illegible] durch 10 Mann (32 Seelen), 12681 Ctr. Roheis[illegible] à 1⅞ Rtl., 3 Holzkohlen-Frischfeuer, 21 Mann [illegible] serten 2718 Ctr. Stabeisen, à 5 Rtl., 1 Zainhüt[illegible] 4 Mann 300 Ctr. Zaineisen, à 6 Rtl., 1 Ob[illegible] försterei, 1 M. v. D., 3 Wh., 5 Handw., 2 Krü[illegible] — Hierzu:

a) Jonowod oder Jonowe, Vorw. u. Domi[illegible] Brettm. im Walde, NO. zu N. ½ M.

b) Kazuch, Kretsch. im Walde, W. zu Ri[illegible] ¾ M.

c) Koziel, Pustkow. ⅛ M.

d) Lelonnek, irrig Gallonek, 1 Holzkohlenfri[illegible] feuer mit 2 Wohnh., zwischen Kokottek u. Posmy[illegible]

e) Pietrki, Torfgräberei, ¼ M. im Walde.

f) Posmyk, Hüttendörfchen, NO. zu N. ⅛ [illegible] Frischfeuer u. Zainhütte, 8 Hüttenschmiedewohn.

g) Strzelok, Jägerh. ⅛ M. im Walde.

h) Zarrach, Pustkow. u. Erbkretschm. [illegible] Schafstall u. Schmiede, SW. zu W. ⅛ M., n[illegible] Wüstenhammer zu gelegen.

Kolaczek ist Kolloczek, Vorw., zu Pol[illegible] Würbitz, Kr. Kreuzburg, geh.

Kolanowice ist Kollanowitz, Kr. Oppel[illegible]

Kolanus, Waldh. u. Freistelle zu Zbore[illegible] ky, Kr. Lublinitz, geh.

Kolbnitz, auch Kulms, 1202 *Chelmetz* u. *Cholm* 1218 *Helmec,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau (SJ.) Jauer, W. ⅞ M., wo auch Post. Landra[illegible] u. Landesältester Baron v. Czettritz-Neuhaus. P[illegible] trim.G., auch crim., Just.-K. Raimann in Jau[illegible] 121 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 754 E. (kath. 3[illegible] der größere Theil ev. K. zu Jauer St., der kleine[illegible] zu Peterwitz, 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., das e[illegible] Schulh. 1750 erbaut, Collat. Grundh., eingeschul[illegible] Georgendorf u. Ratschütz, Sup. Jauer, 1 kath. M[illegible] K., Adjuncte der Pfarr-K. Seichau, hat Wiedm[illegible] Patr. Domin. Die kath. K. war schon mit Pete[illegible] witz verbunden vor 1552, von wo sie u. die Wiedn[illegible] den Evangel. gehörten bis 1653, jetzt sind nur no[illegible] 5 Wirthe kath. Archip. Jauer, 8 zweigängige Wssrm[illegible] 2 Wdm., 1 Brau., 3 Wh., 34 Handw., 4 Leinwf[illegible] 2 Hdl., 1 Kalkbrennerei, 1000 Mer. — Hierzu:

a) Georgenberg, Kol., SSW. ⅛ M. u.

b) Ratschütz, auch Ratschin, 1371 *Ratschic* Dörfchen, W. ⅝ M.

Von Kolbnitz aus besteigt man wegen sein[illegible] schönen Aussicht auf die nördliche u. östliche Um[illegible] gegend, den 1360 Fuß hohen Heßberg, auch Hes[illegible] berg genannt, der aus Basaltsäulen besteht. [illegible] seiner Höhe in einer kraterähnlichen Vertiefung tri[illegible] man Spuren eines Burggemäuers u. ein Thürfutt[illegible] von Sandstein. Tiefer am Berge bezeichnet ei[illegible] Kreuz die Stelle des Altars einer hier gestandene[illegible] Kapelle. Die Umfassungsmauer aus Basaltträmmer[illegible] rührt von einem Einsiedler, der aus Ermeland, ei[illegible] Maurer seines Gewerbes, dann preuß. Husar, ne[illegible]

Digitized by Google

hier lebte, sein Häuschen war gesondert von apelle, von welcher letztern 30 Quaderstufen in äßen bis zum Berggipfel führten. Vergl. bei r (die alten Burgfesten S. 331), dessen Con- en über einen Hessen, oder einen Herrn von rg, der hier eine Burg gehabt haben könne. der steile Haug- oder Hochstein ist von hier zu en.

olęda ist Kollande, Kr. Militsch.

olewe, richtiger Cholewe, Kr. Poln.-War- erg, Wssrm. zu Kunzendorf geh.

olin, so h. 1337 Kolline, Vorw. zu Gohlau, Neumarkt, geh.

ollande, (Kallende), Kolęda, D., Reg. u. Breslau, Militsch, ONO. 2½—3 M. am -Flüßchen, Post Sulmierzice im Großherzogth. Tribunal-Advokat Nitschke, freistandesherrl. zu Militsch, auch crim. (BB. Goschütz.) 37 H., rw., 288 E. (78 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., . Grundh., Sup. Militsch, ev. K. zu Freihan 1 kath. Sch., nur für den Ort, wahrscheinlich et zwischen 1760—70, 1 L., Collat. Domin., ct. Militsch, ⅔ der Kinder sind evangelisch, K. zu Strebitzko, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 m., 2 Schneid., 1 Getreidehdlr., 535 Mer.

ollanowitz, Kolanowice, d. h. Kniedorf, D., Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. 1⅛ M., Krst., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. . Oppeln, auch crim. 46 H., 269 E. (4 ev., d.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Kottorz. der Säkularisation wurde 1810 der Gemeine hölzerne Kirche geschenkt, die in der Vorstadt Oppeln gestanden, von der Gemeine abgetragen rt am Dorfe aufgebaut, u. als Begräbniß-K. von Groß-Kottorz geworden ist. 1 kath. Sch. für Sowada, 1 L., Collat. königl., Inspect. ln, 1 Schmied, 1 Bleiche, 1 Leinweb.

olline, Vorw. zu Gohlau, Kr. Neumarkt, ig.

ollm, auch Culm, wend. Kom, D., Reg. Lieg- OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. M., Post Niesky ¼ M. Freiherr v. Gutschmied, für 70100 Rtlr. Patrim.G., Just. Schmidt in enbach. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Gör- andesmitldh.) 70 H., 458 ev. E.; 1 ev. Pfarr- hne Sagen u. Urkunden über deren Stiftung, Pfarre hat Wiedm. u. Forst, pro on. eingepf.: n u. Horscha, so daß 2 Horschner Gärtnerhäus. el als ein Kollmer leisten. Domin. Kollm vocirt mal, doch jede 3. Besetzung denominirte bisjetzt Domin. Petershain, wo eine mit Kolm verbun- Schwester-K., in ihr muß Pastor, während der esdienst in Kollm ausfällt, jeden 3. Sonntag, esttag u. sonst noch 8 Mal predigen, auch alle s verrichten. Die Beantragung der Trennung jedoch dem hohen Ministerio vor. 1 ev. Sch., , Collat. Domin. Kollm, das Schulh. neu 1822, n-Oelsa hierher eingesch. 1834, dagegen Horscha dem nähern Petershain überwiesen. 100 Rtl. t des frühern Gutsherrn Gottlob Ehrenreich tür, haftend auf dem Domin. Kollm zu 6 pr. C., ir 4 arme Kinder Freischule erhalten, Sup. Ro- burg I. (Krischa), 2 Wssrm., 1 Brau., 4 Wh., inwst., 15 Handw., 2 Kräm., 1 Torfstich, dem in. u. 5 Einsassen geh., lieferten durch 13 Ar- r 376 mille Ziegeln, 170 Rind.

Kolloczek, Kolaczek, Vorw., zu Poln.-Wür- Kr. Kreuzburg, geh.

Kolloczeker Wassermühle, eine zu Poln.- Würbitz, Kr. Kreuzburg, gehörige Wssrm.

Koln, so h. 1348 Alt-Köln, Kr. Brieg.

Kolnowice, so heißt poln. u. *Kolnowitz,* so h. 1534 Kohlsdorf, Kr. Neustadt.

Kolonia Biskupska ist Friedrichswille, Kr Rosenberg.

Kolonia Kraskow ist Kraskau, Kolon. zum D. Kraskau, Kr. Rosenberg, geh.

Kolonia Ligotka ist Nieder-Ellguth, Kr. Gr. Strehlitz.

Kolonie bei **Bischwitz** 4 Stellen von Bischwitz, jenseits rechts der Oder, Kr. Ohlau.

Kolonie, die große u. kleine, zu Sterzendorf, Kr. Ramslau, geh.

Kolonienhäuser, die Aschitzauer, oder Neu-Aschitzau, Kol. zu Aschitzau, Kr. Bunzlau, geh.

Kolonie- oder Mühlhäuser, Kr. Breslau, 2 Häuser u. 1 Wdm., zu Gräbschen geh.

Kolonija Birkowska ist Leopoldsberg, Kr. Oppeln.

Kolonija Renerowska ist Rennersdorf, Kr. Rybnik.

Kolonija Siałkowska ist Neu-Schalkowitz, Kr. Oppeln.

Kolonija Skałęska oder Albrechtsthal, Kol., zu Skalung, Kr. Kreuzburg, geh.

Kolonija Walezyńska ist Sophienthal, Kol., zu Ellguth-Konstadt, Kr. Kreuzburg, gehörig.

Kolonistenhaus oder Rosenbergel, Kr. Militsch, kleine Anlage zu Dammer geh.

Kolpen, Kr. Hoyerswerda, Dörfchen geh. zu Ratzen.

Kolpnitz, Vorw., Kr. Guhrau. Diese Angabe der 1. Auflage beruht auf einem Irrthume, da nach amtlicher Versicherung kein Vorw. dieses Namens im Kr. besteht.

Kolpnitz, Kolpnice, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. ¾ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, K. K. Oestr. Kämmerer, Patrim.G. Bischdorf, Bürgermstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 11 H., 78 E. (1 ev.); kath. K. zu Sternalitz, 1 Hegewärterh., 3 Handw.

Kolschutaw, so h. 1391 Koßtow, Kr. Pleß.

Koltschütz, jetzt Kattschütz, Kr. Glogau,

Koltzig, 1440 *Kulczig,* D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, Ost 4¾ M., rechts der Oder, Post Kontopp ¾ M. Guts-Besitzer v. Klitzing. Patrim.G., Just. u. OLG.-Ref. Heintzel in Glogau, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt im Großherzogth. Posen. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 99 H., 899 E. (kath. 387); 1 ev. Pfarr-K., Gottesdienst seit 1766, die K. erbaut 1775—76, keine Wiedm., Patr. Dom., eingepf. pro on. sind: Koltzig, Koltziger Glashütte u. Karschvorwerk, Grunwald, Jäschane, Lipke, Otterstädt u. Schlabrendorf, Gäste kommen aus Schussenze u. Droniki, im Bomstner Kr. im Posenschen. Für die Armen der Herrschaft Koltzig ist von einigen Erben des frühern Besitzers, des zu Paris 1824 verstorbenen Grafen Gustav v. Schlabrendorf, im Verein mit dem gegenwärtigen Grundherrn, ein Capital von 1000 Rtl. in schles. Pfandbriefen angelegt, wovon die Zinsen durch die beiden Ortsgeistlichen monatlich den Bedürftigen ausgezahlt werden. Derselbe Graf Schlabrendorf hat in seinem 1785 zu Bentheim deponirten Testamente seine Koltziger sehr reichlich bedacht, indem er festgesetzt, daß aus seinem bedeu-

Digitized by Google

tenden Nachlasse in Koltzig musterhafte Schulen errichtet u. mit den besten Lehrern besetzt werden sollen. Auch eine Erziehungs-Anstalt u. ein Schullehrer-Seminar soll seiner testamentarischen Bestimmung zu Folge in Koltzig ins Leben treten. Nach vielen und langjährigen Prozessen ist die Sache doch endlich dahin gediehen, daß das Beichtgeld abgeschafft u. das Schulgeld von Seiten des Stiftes für alle Kinder beider Confessionen gezahlt wird, hoffentlich wird die ganze Stiftung, so weit sie überhaupt realisirt werden kann, 1843 völlig ins Leben treten, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr. Glogau, 1 kath. Pfarr-K., Patron Dom., hat Pfarrwiedm.: Acker, Wiesen, Wald mit etwas Fischerei verbunden, eingepf. pro on. Koltzig mit Glashütte, Karschvorwerk u. Neuvorwerk, Grunwald, Jäschane, Lipke u. Schlabrendorf mit Otterstädt, Archip. Schlawa, 1 kath. Sch. der Eingepfarrten incl. Aufzug, Kr. Freistadt, welches Gäste schickt, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Grünberg, 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wdm., 1 Roßm., 1 Wirthsh., 40 Leinwst., 25 andere Handw., 3 Hdl., 750 Merino, 387 Rind. —

Hierzu:

a) Karschvorwerk, Vorw. NNW. ⅝ M.

b) Koltziger Glashütte, Glashüttenwerk ¾ M. NNW. vom D., am Obra, über welchen hier eine Brücke in das Posensche Dorf Töpperbude und auf die Straße nach Karge führt. 13 H., 187 E. (kath. 29), incl. Karschvorwerk, hier 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Gr.-Glogau, 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Getreidehdlr. In der Glashütte, gehörig dem Hrn. v. Klitzing auf Koltzig, u. seit Jahren in Pacht von der Familie Mittelstädt, waren 1840 29 Arbeiter beschäftigt, u. lieferten 475 Kisten Tafelglas = 475 Rtl. u. 18500 Hüttenhundert Flaschen u. Medicin-Glas = 12250 Rtl. 1843 ist ein Ofen gelöscht u. wird die Fabrikation nur noch in einem Ofen betrieben, weshalb nur 16 Arbeiter beschäftigt sind.

c) Lunz-, jetzt Neuvorwerk, Vorw. ⅛ M. im W. ist in der 1. Aufl. nicht erwähnt, aber eine schon alte Anlage.

Kolyn, so hieß um 1360 Kolline, Vorw. von Gohlau, Kr. Neumarkt.

Kom, wendisch. Name v. Kollm, Kr. Rothenburg.

Komeise, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. 2¼ M. u. NW. ⅝ M. von Jägerndorf, Post Jägerndorf u. Krst., Kämmerei Jägerndorf, Patrim.G. Komeise u. Türmitz, Just. Bernhard in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 81 H., 585 E. (2 ev., 3 jüd.); 1 kath. T.-K. von Tropplowitz, mit Lokal-Kaplan, Patr. Gemeinde, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat zu Jägerndorf, Inspect. u. Dekanat Tropplowitz, im Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz, 1 Wssrm. im D., an der Gold-Oppa, 11 Bleichen, 14 Handw.

Komernig, so h. 1413 Kummernick, Kr. Liegnitz.

Komlowe, Kr. Militsch, Vorw. u. Wssrm. zu Rackelsdorf geh.

Komlowicz, so h. 1437 Kummelwitz, Kr. Münsterberg.

Kommende, Dorfgemeinde u. Vorstadt der Krst. Münsterberg, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, wo Post. Königl. Domainen-Rent-A. Münsterberg, sonst Matthias-Stift Breslau, L. u. St.G. Münsterberg, auch crim. pro urbe. 34 H., 197 E. (24 ev.); ev. u. kath. K. zu Münsterberg, 8 Handw., 10 Hdl.

Kommerowe, Groß- u. Klein-, Kr. Lublinitz, siehe Commerowe.

Kommorów ist Kammerau, Kr. Wartenberg.

Komornik, so hieß 1432 Kummernit, Glogau.

Komornik, 1245 *Comornici villa*, Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) stadt, RO. zu O. 3½ M., Post Krappitz

Antheil A. Graf v. Oppersdorf, Majorat Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 58 H., 320 kath. E.

Antheil B. fiscus. zinspfl. dem königl. Rent-A. Ehrzeitz, sonst Stift Leubus, L. u. Ober-Glogau. 5 H., 43 kath. E., ev. L. pitz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ober-Glogau, königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm. Bauten sind eingepf. Komornik mit schowitz mit Messola, Lobkowitz, Borek, ferner Rosnochau mit Adjunkte, Predigt polnisch, 1 kath. Sch., mit für L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. 2 Wh., 3 Handw., 3 Hdl., 2 Wssrm. mit Mahl- u. 1 Brettschneide u. 3 Mahl-, 1 Brettschneide-Gang, die eine Mühle liegt lich u. heißt die Neumühle.

Komorowo, so hieß 1236 Commerau, Trebnitz,

Komorrno, Komorno, D., Reg. Oppeln, Ratibor, (OS.) Kosel, WNW. ⅞ M., Intendantur-Rath a. D. Engels. Patrim.G. Siegert in Kosel. 50 H., 380 E. (ev. 17 Vorw., ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Kr. Neustadt, 1 kath. Sch., errichtet 181 Collat. Grundh., Inspect. Kosel, eingesch. große pistoriussche Dominialbrennerei, Boden u. Wiesenbau trefflich, großer Dominial-Wssrm., ⅛ M. ONO., 1 zweigängige

Hierzu:

Buda, einzelner Kretscham, SO. ½ M., kath. E., von da an der Koseler Straße Schritt Rest einer umwallten Verschanzung, lich Schwedenschanze genannt, jetzt mit bestanden.

Komorzno ist Reinersdorf, Kr. Kreuzburg.

Kompolla, Anlage zu Mollna, Kr. Lublinitz, geh.

Kompracheztz, Kompracheice, 1302 *perti villa*, 1532 *Gompracheitz*, D. u. Rit.-G. sich, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, WSW. ¾ Post Krst., Ober-Amtmann Brieger, Patrim.G. associrt dem L. u. St.G. in Oppeln, auch crim. domin. 69 H., 1 h. Vorw., 475 E. (11 ev.); K. zu Oppeln, 1 kath. M.-K., Archip. Falkenb. Patr. königl., die Pfarre hat 152 Morgen u. O.-R. Wiedm., pro on. eingepfarrt sind: prachczütz, bau- u. decempflichtig, Kolen. nur baupflichtig, verbunden Poln.-Neudorf, M.-K. mit Pfarrwiedm., Neudorf ist decem- pflichtig u. ist hier die Pfarrschule, zu der prachczütz eingeschult. Die Komprachczützer K., Gründung nicht genau bekannt ist, erbaut von Collegiat-Stifte in Oppeln, dessen Geistliche den Gottesdienst besorgten, bis 1680 die Pfarrten das Collegiat-Stift um die Anstellung eigenen Pfarrers baten. Der damalige Besitzer, Majoratsherr v. Proskau, schenkte bedeutende

Digitized by Google

Gründung der Pfarrwidm. u. das Collegiat- den bis dahin bezogenen Decem, so ward 1680 Coll.-Stift., welches das Patron.-Recht hatte, rste Pfarrer Thomas angestellt. Die K. ist 2 abgebrannt, im 30-jährigen Kriege von den eden, u. 1686, hierauf wurde sie erst 1702 r erbaut u. hat sich bis jetzt erhalten. Das nat kam 1810 durch Säkularisation des Stifts en Fiscus, vergl. Poln. Neudorf. 1 Wdm., 1 , 1 Brenn., 1 Fleisch., 950 Mer.

Koniatky, Vorw. zu Pogrzebin, Kr. Ratigeh.

Koniczny oder Pach, Kr. Lublinitz, Pust: zu Ellguth bei Guttentag geh.

Koniowo ist Kainowe, Kr. Trebnitz.

Konowska, oder Konyr ist Ober- u. Niederrn, Kr. Münsterberg.

Konradau, Konradów, D., Reg. u. OLG. lau, Poln. Wartenberg, NW. zu N. 2⅝ Post Medzibor u. Festenberg. Domstifts-Kirche reslau. Für das Gut Fürstenth.G. Oels, auch , für die Gemeine Patrim.G. Tscheschen, Just. ner zu Festenberg, (OM. Oels-Bernstadt, auch äthlich vor 1816.) 48 H., 1 Vorw., 422 E. .); ev. u. kath. K. zu Goschütz, 1 kath. Sch.. ür den Ort, seit 1828, 1 L., Collat. Domstift lau, Inspect. Poln.-Wartenberg, 1 Oberförsterei, handw.

Konradsberg, Kol., zu Laasnig, Kr. Jauer, ig.

Konradsdorf, gemeinhin Kunersdorf, 1288 *adi villa,* D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. au, Goldberg-Hainau, Nord 2⅛ M., Post au ¼ M. Karl Baron v. Czettritz u. Neuhaus Kolbnitz bei Jauer, Landrath des Jauerschen es, Patrim.G. Konradsdorf u. Tschirbsdorf, L. t.G.-Assess. Liebig in Hainau, auch crim. u. ist. Liegnitz. (LW. Hainau.) 57 H., 1 h. of, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 1 Erbzisei, 502 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., 1830 u. massiv erbaut. Beim Abbrechen fand man einer Säule die Jahreszahl 1101, Widm. ist

Eingepf. pro on. Konradsdorf mit Ueber-r, Nieder-Petersdorf, Rechenberg, pro act. Grüssigb, sämmtlich auch eingeschult, u. Woisdorf mit r Schule, 1 ev. Sch., 1 L., der zu Ueberschaar lerschule hält, Patr. Domin., für K. u. Sch., 1832 neu u. massiv erbaut, Sup. Hainau, K. zu Hainau, 1 Wssrm. mit 3 Gängen, 2 . 12 Handw., 4 Hdl., 1500 Merino, 304 Rind.

Hierzu:

Ueberschaar, SO. ½ M., besteht aus Vorw. ndern Possess., schon unter Konradsdorf begriffen. gehören 2 Rustikal-Vorw. von Konradsdorf zur einde der sogenannten Hainauer Vorw. u. nebst en andern Possess. unter das L. u. St.-Ger. lau.

Konradsdorf, 1325 *Conradi villa,* 1364 *Condorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) sse, Ost ⅝ M., Post Krst., Kämmerei und lenthum.G. Neiße, auch crim., Gemeinde giebt Zins zum königl. Rent-A. Neiße. 47 H., 338 14 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Mittelland, 1 Krug, 1 Oelm., 3 Handw., 103 Rind. auf der Fürstenthums-Charte nicht verzeichnete liegt bei Finstergasse am rechten Ufer der Neiße.

Konradsmühle, Kr. Liegnitz, Wssrm. zu Schildern geh.

Konradsthal oder Conradsthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, NW. ⅝ M., Post Krst., im Sommer Salzbrunn. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl.Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 40 H., 1 Freischoltis., 388 E. (16 kath.); ev. K. zu Nieder-Salzbrunn, 1 ev. Sch., nur für den Ort seit 1782, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, kath. K. zu Nieder-Salzbrunn, Parochie Freiburg. 1 Kapelle auf dem Antonsberge mit herrlicher Aussicht, 33 Leinwst., 2 Steinmetz, 9 a. Handw., 9 Hdl.

Konradswaldau, 1360 *Cunraczwald,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSW. 1¼ M., Post Brieg. Königl., natural-zinspfl. dem Stifts-Amt Brieg, dem auch Jagd, Fischerei u. einige verpachtete Aecker u. Gräsereien gehören, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Gottl. Reimann, 182 H., 886 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarr-K., 2 Hufen Widm., Patr. der K. u. Sch. königl., eingepf. nur Konradswaldau, das von 1575 bis 1660 mit Laugwitz verbunden war, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Brieg, kath. K. zu Herzogswaldau, Kr. Grottkau, 1 Wssrm., 1 Wdm., 22 Leinwst., 19 andere Handw., 5 Hdl., 1173 Mer., 267 Schweine. —

Hierzu:

Hochwald, einzeln stehendes königl. Försterh. mit einer Fasanerie, SW. ½ M. vom Ort.

Konradswaldau, 1310 *Conradiswalde,* D., Reg. Breslau u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1 M., Post Krst. Victor Amadeus Graf v. Matuschka, Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 47 H., 2 h. Vorw., das Ober- u. Nieder-Vorwerk, 323 E. (kath. 62); ev. K. zu Guhrau, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Guhrau); kath. K. zu Seitsch, theils auch zu Groß-Osten. Auf der nach Osten zu liegenden Seite stehen noch die Umfassungswände des massiven, von Gemeinde u. Domin. unterhaltenen Glockenthurmes, u. die Widm. einer frühern kath. Kirche. 1060 Mer., 165 Rind., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Hdl.

Konradswalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, O. zu NO. 1⅜ M. (am Puhuwasser). Post Landeck. Rittmstr. Siegfr. Ludwig. Patrim.G., verbunden mit dem L. u. St.-Ger. Landeck, crim. pro fisco. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 130 H., 1 Domin.-Worw., 826 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, Patr. u. Collat. Domin., Inspect. Landeck, 1 Widm., eingepf., pro on. Konradswalde, Heudorf mit Kapelle, Tschihak u. Wolmsdorf mit Kapelle, 1 kath. Sch. mit für Wolmsdorf, wo der L. seit 1841 Nebensch. hält, 1 L., 1 Hilfsl., 7 Wssrm. (10 Gge.), 2 Oelm., 1 Sägem. mit 1 Gang zum eigenen Bedarf, 1 h. Brau. und Brenn., 19 Handw., 8 Hdl. 255 Rinder. Auf einer Höhe bei dem Ort stand die nach ihrem Ursprunge unbekannte Burg, welche 1469 im Kriege gegen Georg Podiebrad von den Schlesiern, namentlich den Breslauern, zerstört wurde. Im Gefechte bei K. soll Georgs Sohn Viktorin gefangen u. eine bedeutende Zahl Breslauer geblieben sein. Nach den Chronisten wurden an diesem Tage 9 Schock Wittwen.

Konradswaldau, 1310 *Conradiswalde,* D., Reg. Liegnitz, Schönau, NO. ⅞ M., OLG. Breslau, Post Krst., Jauer u. Goldberg. Ludwig, König von Baiern, Patrim.G. der Herrsch., auch crim., Kr.-Just.-Rath Oethloff in Jauer (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau). 141 H.,

Digitized by Google

1 h. Schloß, 2 Vorw. u. Schäferei, 913 E. (kath. 20), 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm., eingepf. u. eingesch. nur Konradswaldau, 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Schönau, 1 kath. M.K., Adjuncte der Schönauer Ober-K., Patron aller Grundh., 2 Wssrm., 4 Gge., 1 Sägem., 1 Wdm., 4 Schankh., 26 Handw., 4 Holz-, 4 Victualienhdl., 1 Domin.-Kalkofen und Bruch, 1840 brachen 7 Mann, 400 Klaftern à 20 Silbergroschen. 930 Merino, 311 Rinder.

Konradswaldau, 1213 *Conradeswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1¾ M. Post Krst. u. links der Breslau-Freiburger Eisenbahn. Verw. Landgräfin zu Fürstenberg in Wien. Patrim.G., auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 63 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Lehngut, 476 E. (47 kath.); 1 ev. M.K., Patr. Grundh., u. wählt diese aus dreien von der Gemeinde vorgeschlagenen Kandidaten; zur K., gegründet 1743 den 18. Aug., sind eingepfarrt: Konradswaldau, Neusorgau, Tarnau, Klein-Merzdorf u. Ingramsdorf, den 4ten Theil tragen die Einwohner aus Kaltendorf, Raaben, Sasterhausen, in Pitschen 8 u. in Niklasdorf 6 Wirthe, Pastor hat 1 Morgen 65 □R. seit der Ackertheilung 1827, 1 ev. Sch., 1 L., die Kinder aus Pitschen kommen im Sommer hierher, im Winter nach Merzdorf, wo der hiesige L. Nachmittag-Sch. hält, Collat. Grundh. v. Konradswaldau u. Merzdorf, außerdem Neusorge u. Tarnau eingeschult (Sup. Schweidnitz-Reichenbach), 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Ziegelei zeitw., 20 Handw., 215 Rinder, 1282 Merino. — Hierzu:

Freudenthal, Kol. NO. ¼ M., 6 H., 38 E. (2 kath.), 1 Wssrm.

Konradswaldau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. 2⅝ M., Post Stroppen. Gen.-Major Freih. v. Blumensteinsche Erben, Patrim.G., auch crim., Just.R. Schwarz in Trachenberg, für Gut u. Crim. Fürstenth.-G. Oels. 51 H. (43 Poss.), 449 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., Patr. Dom., das die Wiedm. in Erbpacht hat, pro on. eingepf. Conradswaldau, gastw. Kr. Wohlau: Schönbrunn, Heinzendorf u. Thiergarten. Den letzten beiden wurden ihre Kirchen im 30jähr. Kriege von den Katholischen genommen, u. ging der evang. Pastor von Thiergarten nach Konradswaldau, dessen Pfarre vakant war, u. Heinzend. u. Thierg. wurden Gastgemeinden, 1 ev. Sch., 1 L. (Org.), Collator Grundh., eingesch. Schönbrunn, Kr. Wohlau, Sup. Trebnitz, kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau, 1 h. Schloß, 2 Vorw. im, 1 außer dem D. 2 Wdm., 1 Roß-, 1 Walkm., 1 Domin.-Ziegelei brannte 1840 für 2500 Rtl. Dach- u. Mauerzieg., Brau., Brenn. nicht betr., 1 Kartoffel-Syrupfabrik, 1 Torfstich, 8 Handw.

Konradswaldau, Mittel- u. Ober-, 1324 *Conradeswalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut. SO. zu O. ¾—¾ M. an dem Lässig, zwischen Todtenkopf, Schwarzwald u. dem finstern Wildberg. Post Krst. u. Gottesberg ½—¾ M. Freih. Otto v. Zedlitzsche Erben. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-G.-Assess. Speck zu Landeshut (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818).

A. Mittel-Konr., 108 H., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtisei, 635 E. (39 kath.), 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm., gegründet 1742, eingepf. M.- u. Ob.-Konradswaldau, Schwarzwaldau u. Vogelgesang, Patron Grundh., Sup. Landeshut, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Vogelgesang, 1 kath. M.K., verbunden der Stadt-Pfarrk. zu Friedland, Kr. Waldenburg, Archip. Landeshut, Wiedm. mit Wald, Patr. Domin., gepf. M.- u. Ob.-Konradswaldau, Schwarzwal Vogelgesang u. Gaablau nebst T.K., das kath. S haus bewohnt der Wiedm.-Pächter. 3 Wssrm. Scholtisei mit Brenn., 1 Lohestampfe, 3 Wh., Handw., 3 Leinwst., 10 Hdl. 319 Rinder.

B. Ober-Konr. 53 H., 312 E. (12 kat 1 ev. Sch., 1 L., nur für den Ort, Collat. Grun gest. 1742, Sup. Landeshut, 1 Scholtisei mit Br 1 Kalksteinbruch des Christian Pohl, 1400 S =280 Rthl., durch 3 Arb., 2 Schankh., 5 Han 169 Rind. Ein Ritter, Conrad v. Tschastalowitz hielt von Agnes, Gemahlin Bolko's, einen S kungsbrief über diese mit Wald bewachsenen welche er lichtete, eine Feste erbaute, ein Dorf g dete, u. den Namen Konrads-wald-au gab. Nieder-Konradswaldau ist nicht im Kreise, wie vorstehende Mittel- u. Ober- vermuthen ließe, dürfte das angrenzende Schwarzwaldau einst Ni Konradswaldau geheißen haben.

Konradswalde, s. Konradswaldau.

Konsaler Mühle, Wssrm. zu Ober-Goc witz, Kr. Pleß, geh.

Konschin ist Kontschwitz, Kr. Ohlau.

Konsorten, s. Consortium.

Konstadt, Stadt, Kr. Kreuzburg, s. Anh. der Städte.

Kontawe, Kr. Militsch, ehemaliger T garten u. Försterhaus zu Alt-Hammer, Kr. Mil gehörig.

Konte, Kreis Militsch, Vorw. zu S gehörig.

Kontopp, zuweilen auch Kontop, in älteren kunden Kunitupp, später auch Contop geschri Marktflecken oder Städtel u. Dorf. Die Posses beider liegen gemischt; Reg. Liegnitz, OLG. Gl (GS.) Grünberg, Ost 3⅞ M. am linken Ufe faulen Ober u. am rechten der Oder. (Von G NNW. 4¾ M., von Breslau NW. 19 M.) Wulfen'sche Erben (Gemahlin des Baron u. meister a. D. v. Falkenhain), Patrim.G., auch c Syndikus v. Wiese in Grünberg.

Der Marktflecken zählt 62 H., 417 E. (kath Jud. 5). Das Städtel od. Marktflecken hatte S recht erhalten von Kaiser Joseph 1706 den 28. wurde aber schon 1750 bei Einführung der stolae nicht unter die Städte 2ter Klasse gezählt erklärte 1809 von der Städte-Ordnung keinen brauch machen zu können, und der sogen. Magi wird auch nur vom Domin. beliebig ein- u. abge Es bestehen hier 1 königl. Untersteuer-A. des Ha Steuer-A. Gr.-Glogau, u. 1 königl. Post-Expeb des Post-A. Gr.-Glogau; 1 ev. Pfarrk., mit ihr bunden die ev. M.K. zu Boyadel, wo der P von hier abwechselnd den sonntäglichen Gottesd. Diese Verbindung besteht seit 1742, soll aber g wärtig aufhören, u. jede Parochie für sich bes Zur K. in Kontopp gehören Kontopp Städtel Dorf mit seinen Vorwerken Schaafhorst, Strieh u. Waldvorwerk, ferner Hohwelze, Polame u beiden Bojadeler Vorwerke Mesche und Schwen Sie leisten bei Bauten Hand- u. Spanndienste, Domin. Kontopp als Patron das Material u. zahlen nach der Taxa stolae, Wiedm. ist 1 Pfarrh., 1 ev. Sch., gestiftet 1790, 1 L., G Domin., eingeschult sind Kontopp (Dorf) mit Antheilen, Schaafhorst, Striehmene u. Waldvor ferner Schwendten u. Mesche. Die Sch. besi Legat von 100 Rthl., dessen Zinsen auf Schuld

Digitized by Google

Bahn, Hugo, Dr. phil., Leipzig, Gerichtsstr. 11.
Bahnsen, Johannes, Dr. phil., Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 11.
Bahrdt, Hans Paul, Dr. phil., Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 11.
Bahrfeldt, Emil, Dr. phil., Berlin W. 30, Motzstr. 22.
Bahrfeldt, Max, Dr. phil., Berlin W. 30, Motzstr. 22.
Bahrmann, Hermann, Dr. phil., Berlin W. 30, Motzstr. 22.
Bahrmann, Paul, Dr. phil., Berlin W. 30, Motzstr. 22.
Bahrmann, Rudolf, Dr. phil., Berlin W. 30, Motzstr. 22.
Bahrmann, Wilhelm

czin, ist dismembrirt u. einerlei mit der im landschaftlichen Register aufgeführten Kopietzner Mühle.

Kopitzwerk, 2 Frischfeuer, gehören zwar zu Friedrichsthal, Kr. Oppeln, sind aber im Rosenberger Kr. gelegen.

Kopnyk, so hieß 1306 Kopienitz, Kreis Tost-Gleiwitz.

Kopparcz, s. h. 1347 Kopatsch, Kr. Goldberg-Hainau.

Koppen, 1414 *Dornslabil andirs Coppan*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg. OSO. 1½ M., a. d. Oder. Post Brieg u. Schurgast, Landesältester Baron Karl v. Köckritz auf Sürchen, Kr. Wohlau. Patrim.G., Just. v. Rohrscheidt in Brieg, auch crim. 44 H., 378 E. (kath. 83); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Brieg); ev. K. zu Schwanowitz, kath. K. zu Lossen. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Oberfähre, 17 Kähne zu 306⅓ Last, 2 Kalköfen des Oberamtm. Brieger zu Lossen brannten 1600 Tonnen. 1 Knochenbrenn. desselben beschäftigte 12 Arb., 5 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Koppen, Freigut u. Kol., OSO. 1/10 M. Die früher diesem Theile von Koppen beigefügte Benennung „Friedrichshöhe" ist jetzt nicht mehr üblich u. nur Wenigen noch erinnerlich. Vor 30 u. einigen Jahren hatte ein damals inaktiver Ingenieur-Hauptmann Neuvert hier 1 Glashütte angelegt, die jetzt schon lange eingegangen ist; dieser Anlage und den dabei entstandenen Arbeiterhäus. wurde die Benennung „Friedrichshöhe" beigelegt. Sie gehören zum Freigute des Oberamtm. Brieger, der nach u. nach die Arbeiterhäus. als Häuslerstellen verkauft hat.

Koppendorf, 1370 *Coppindorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, S. zu SO. ⅞ M. Post Krst. Jos. Buhl (bereits 1833 erkauft), früher fürstbischöfl. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Neiße. Für die Gemeinde und die dismembrirten Domin.-Ländereien Frstth.G. Neiße, auch crim., für das Domin. OLG. Ratibor unmittelbar (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816). 45 H., 1 h. Vorw., 1 Schäferei ¼ M. südl., 1 Erbpachtsgut, 315 E. (12 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Falkenau, Archip. Grottkau, fiscus ohne Antheil bei Besetzung der Pfarre, trägt bei Bauten ⅓, Gottesdienst den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, hat Wiedm. 1 königl. Unterförsterei der Oberförsterei Ottmachau, 1 Wh., 1 Fleischer, 1 Kräm.

Koppirnik, s. h. 1369 Köppernig, Kr. Neiße.

Koppitz, 1371 *Coppicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SO. 1 M. Post Krst. Fedor, Graf v. Franken-Sierstorpf. Es fließen Zinsen zum Rent-A. Neiße. Für das Rittergut mit Criminal-Jurisdiction Frstth.-G. Neiße, über das D. Patrim.G., Just. v. Donat in Grottkau, auch crim. 104 H., 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 687 E. (13 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepf. Koppitz mit Waldau u. Winzenberg mit T.K. u. Wiedm., 1 kath. Sch. nur für den Ort, incl. Waldau, 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wssrm. mit 2 Gg., 1 Ziegel., 1 Kaufm., 2 Schankh., 1 Barbier, 6 Handw. 1000 Merino, 291 Rinder, 1 herrsch. Mauthstätte über die Neiß-Brücke. — Hierzu:

Waldau, Kol., RW. ¼ M., 1 Vorw., 10 Stellen u. 40 kath. E.

Kopscheeitz, so hieß 1484 Kutschwitz, Kreis Glogau.

Kopschütz, jetzt Kutschwitz, Kr. Glogau.

Kopska wieś ist Kapsdorf, Kr. Trebnitz.

Korangelwitz, Kr. Guhrau, s. Corangelwitz.

Kordulla, Steinkohlengrube bei Dziedzkowitz, Kr. Pleß.

Koritau, böhm. Koritów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, RW. zu N. ½ M. Post Krst. Besitzer Franz Kahlert, Patrim.G. der Herrschaft Koritau, auch crim., L. u. St.-G.-Assessor Fibig in Glaz. 30 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 153 E. (ev. 5); kath. K. zu Glaz. 590 Mer., 1 Brenn., 14 Baumwst.

Korkwitz, 1378 *Korkowicz*. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. 1 L. Post Krst. Landesältester Lieut. Möcke. Für das Rittergut Frstth.-G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. Just. Rieger in Neiße, crim. pro fisco Frstth.-G. Neiße. 24 H., 156 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. 2 Wssrm. a) im D., b) weg außerh., 1 Krug, 1 Schmied, 1 Kräm.

Korualine, Braunkohlengrube, Kr. Grünberg, auf Klein-Heinersdorfer Feldmark.

Kornitz, Kornica, 1317 *Cornicz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., u. Kr. Ratibor, W. 1—1¼ M. Post u. ev. K. zu Ratibor, Dr. med. v. Eichstädt Patrim.G., vereinigt mit dem L. u. St.-G. Ratibor (39,800 Rthlr. Kaufpr. 1835). 49 H., noch sind die Grundbesitzer zur Entrichtung der Jurisdictions-Gefälle an das königl. Rent-Amt Kosel verpflichtet. Schloß, 376 E. (ev. 3); kath. K. zu Janowitz. Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 4 Handw. Torfstich 400,000 Ziegel 1841, 700 Merino. — Hierzu:

a) Neuhof, Vorw., OSO. 1/7 M.

b) Paulshof, Vorw., ORO. ¼ M.

c) Sechshäuser, Sześć Chałup, Kol., SO. zu S. ⅛ M.

Koruowatz, 1335 *Coronowacz*, 1532 *Gornowatz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, O. zu SO. 1 (⅞) M., Post u. ev. K. Ratibor. Besitzer Koschatzky. Patrim.G. Just. Rehm zu Ratibor. (16,700 Rtl. Kaufpr., 1826 mit Wilhelmsberg.) 62 H., 1 h. Vorw., 352 E. (1 ev., 1 j.); kath. K. zu Pogrzebin. 1 Schankh., 5 Handw. 1 Kohlenhdl. — Hierzu:

Wilhelmsberg, Kol., ¾ M., OSO. von Krst. 12 H., 67 kath. E.

Korpitz, Kuropraszcz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.), Falkenberg, S. zu SW. ¾ M. Post Neiße u. Friedland bei Neiße. Verw. Landräthin v. Sydow geb. v. Brodkorb. Patrim.G., Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 52 H., 253 kath. E. Am Ort noch Ruinen einer ehemaligen Kapelle. kath. K. zu Friedland. 1 Kretsch., 1 Schuhm., Hdl. 130 Rinder.

Korsawe, Kol. zu Minken, Kr. Ohlau, gel.

Korschlitz, D., (auch wohl in Ober- u. Nieder getheilt), 1266 wie jetzt, 1372 *Corslicz*, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. ¾ M. Post Bernstadt. Fidei-Commiß-Gut des Herzogs von Braunschweig-Oels, Amt Bernstadt, Frstth.-G. Oels für Crim. Abth. I., Gem. Abth. II., auch crim. 2 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 51 H., 432 E. (kath. 10); 1 ev. Pfarrk., alt u. massiv, im 12. oder 13. Jahrhundert erbaut (das steinerne, wohl erhaltene Taufbecken in Kelchform, trägt die Jahrzahl 1214), hatte schon im 16. Jahrhundert ev. Prediger; dem 1618 starb hier Christoph Trumbler, der 43 Jahre in Korschlitz Pastor gewesen. Korschlitz war mit

Digitized by Google

[Trenn vereinigt, dann unter Herzog Wenzel zu Bernstadt zur Hof-Prädikatur nach Bielgut geschlagen bis 1675, wo nach erfolgtem Tode David Strigenius als letzter Pastor der vereinigten 3 K. u. Gem. die Kirche ihren bes. Prediger erhielt (Sinap. Olsnogr.). Patr. der Herzog, hat den Pfarrer allein zu wählen. Eingepf. u. eingesch. nur Schützendorf, wo Decem giebt; die Ev. in Kl.-Zöllnig waren bisher Gäste. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog. Das Pfarrh. 1821, 30. März abgebrannt mit dem Pfarrh. (Kirche blieb unversehrt), ist 1823 von Bindwerk neu erbaut. Die Pfarre hat 100 Morgen Wiedm., Sup. Dek, kath. K. zu Kl.-Zöllnig, Parochie Gr.-Zöllnig. 1 Wsm., 1 Oelm., 1 Domin.-Ziegelei (27515 Zieg. in Art), 1 Schankh., 1 Schmiede, 2 Schneider, 1 Gemeindehdl. 1400 Merino.

Korschwitz, ehemals Skarosowitz, auch Kurschwitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNW. 1⅝ M. Post Krst. Poliz.-Distr.-Commissar. v. Chappuis. Patrim.G. gl. N., Just. Amt Lewert in Strehlen, auch crim. 35 H., 1 Vorw., 265 E. (28 kath.); ev. K. zu Reichau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wsrm., 1 Brau., 2 Brenn., 9 Handw., 4 Hdl. 900 Mer. — Hierzu:

Niskowitz, auch Mischkowitz, Dörfchen, W. zu K. ⅞ M. 10 H., 85 E. (10 kath.), (schon oben mitgezählt.)

Korsenz, Korzeńsko (von Korzeń, die Wurzel), D., Reg. u. DLG. Breslau, Militsch, West 3¾ M., am Horlefl. Post Trachenberg. Hermann Ernst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein (Tit. plen. Trachenberg Schloß.) Frstth.-G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 53 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 638 E. (116 kath.); 1 ev. Sch., errichtet 1766 als wandernde Nebensch. von Koblewe, seit durch Erbauung des Schulhauses 1770, 1 L., Collat. Fürst, Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg, kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patr. Fürst, 1 Wsm., eingepf. sind Korsenz, Deutsch-Damno mit Vorwerk, Karlitz, Koblewe u. Lauskowe. 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Trachenb. 1 Wsm., 5 Leinwst., 6 a. Handw. 730 Mer., 323 Rind.

Korsnsky-Mühle, Wsrm. zu Kl.-Schwein, geh. Glogau, geh.

Kortitz-Mühle, Wsrm. zu Geyerswalde, Kr. Hoyerswerda, geh.

Kortnitz, 1386 *Kurtheuicz*, D. u. Allod.-R.-G., Kr. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sprottau, ¼ M. Post Krst. Gottlieb Pietsch (bis 1810 Pächter der Magdalenerinnen zu Sprottau), Land- u. Stadtg. Sprottau, civil. u. crim. pro fisco. 25 H., 1 Vorw., 203 E. (48 kath.); ev. K. zu Sprottau, 1 ev. Sch. (errichtet bald nach dem 7jährigen Kriege) für Hirtendorf, 1 L., Collat. königl., Sup. Sprottau, kath. K. zu Eulau, Parochie Sprottau. 1 Schankh., 6 Leinwst., 1 Schmied. 163 Rind.

Korschicz, so hieß 1343 Kertschütz, Kr. Neumarkt.

Korupke, Försterei zu Trembatschau, Kr. Pol. Wartenberg, geh.

Koruszka ist Garuschke, Kr. Militsch, geh. Kraewe.

Korytów, böhmischer N. von Koritau, Kr. Glatz.

Korzanek, Theil von Ortowitz, Kr. Kosel.

Korzensko ist Korsenz, Kr. Militsch.

Korzenki, Ortsanlage zu Neu-Wachow, Kr. Rosenberg, geh.

Koschebordorf, s. h. 1360 Koschpendorf, Kreis Grottkau.

Koschentin, Kosiencin, 1416 *Constantin*, 1534 *Goschentzin*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 1¾ M. Post Krst. Prinz Adolph Fürst v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen, Major, Ritter des r. A.-O. 1. u. des St. Johanniter-Ord. Ger.-A. des Fidei-Commiß Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 207 H., 1 h. Schloß, worin seit 1834 als Stiftung der Prinzessin eine Unterrichtsanstalt in weiblichen Arbeiten, für eine unbestimmte Anzahl fleißiger u. gutgesitteter Bauermädchen aus den Schulen der Herrsch. besteht, die nach erlangter Fertigkeit mit einiger Ausstattung ihrer eigenen Bestimmung überlassen werden. 1 Domin.-Vorw. im D., 1740 E. (99 ev., 17 J.); 1 kath. T.K. von Nieder-Sodow steht beim Dorfe, 1 kath. Schloßkapelle, Patr. beider Grundh., 1 Schloßkaplan, theils fundirt, theils von der Gemeinde u. vom Pfarrer unterhalten, predigt 2mal polnisch in der Dorfk., das 3temal deutsch in der Schloßkapelle, eingepfarrt Strzebin, 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 7 Wsrm., 1 Oelm., 1 Ziegelei, 2 Domin.-Kalksteinbrüche = 262 Klaftern à 1 Rthlr. zum Selbstverbrauch, 1 Kalkbrenn., 2 Domin.-Sandsteinbr. zum eigenen Bedarf, 2 Gasth., 1 Arrende, 2 Kretschm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 4 Schmieden, 1 Büchsenm., 4 Bäcker, 5 Fleischer, 1 Seifensieder, 1 Riemer, 2 Sattler, 1 Handschuhm., 6 Schuhm., 5 Schneider, 3 Tischler, 1 Stellm., 1 Glaser, 6 Leinwst., 2 Kausl., 2 Kräm., 2 Salzhdlr. 1450 Mer., 336 Rind. — Hierzu:

a) Hutzisko, einige Häus. Ost. ⅞ M.

b) Irrkau, Pustkow. NW. z. W. ½ M., eingeschult zu Czieschowa.

c) Karlshof, Feldvorw., NNO. ¼ M.

d) Klepatzka, Feldziegelei, S. zu SW. ⅛ M.

e) Leschnitza, 8 Wsrm., von W. bis zu SW. zu Süd ¼ M.

f) Liepowitz od. Lipowitz, Vorw.

g) Neuhof, Vorw., West ⅝ M.

h) Oberhof, Feldvorw. mit Pottaschsied. O. z. NO. ⅝ M.

i) Pielkau, Pielki, Dörfchen, WSW. ⅝ M.

k) Sand od. Dreifaltigkeit, Na Pioska (Sweta Troica, Filialkirche). Pustkowie, S. zu SW. ¼ M.

l) Unterhof, Vorw.

Wartosche ist eingegangen u. jetzt nur Feld.

Koschindorf, s. h. 1371 Kuschdorf, Kr. Neiße.

Koschine, Kr. Militsch, Oertchen zu Bogislawitz geh.

Koschischdorf, so hieß 1379 Kuschdorf, Kreis Neiße.

Koschitorz, Kr. Lublinitz, Pustkowie zu Koschmider geh.

Koschla, wend. Name von Kaschel, Kreis Rothenburg.

Koschmider, Kosmidry, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. z. SW. ⅝ M. Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, Just. Padiera in Lublinitz, auch crim. 104 H., 855 E. (ev. 6); kath. K. zu Pawonkau, 1 kath. Sch., mit für Klein-Lagewnik u. Solarnia, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 100 Rthlr. Schenkung des Pfarrer Weber zu Chorzow im J. 1838 auf Fußbekleidung. 2 Theeröfen, 2 Schmiede, 1 Kretschm., 1 Pechhdl., 1 hoher Ofen, 1840 lieferten 12 Arbeiter 14,000 Ctnr. Roheisen, = 21135 Rthlr., 1 grafl. Schlackenpoche un-

betrieben, 1 zweite Schlackenpoche wird als Knochenstampfe benutzt. — Hierzu:

a) Gabor, h. Wffrm., West ⅛ M.

b) Haiduk, Pustkowie, SW. ¼ M.

c) Koschitorz, Koszytors, auch wohl Pocurzatz, Freistelle W. zu SW. ⅛ M.

d) Migura oder Potaschina, Freibauergut, W. zu SW. ⅛ M. u. haben diese Besitzungen ihre Namen von früheren Besitzern erhalten.

e) Paczeras, Frischfeuer.

f) Proßenia, Ost ⅛ M., nur 1 einzelne auf Pawonkau zu liegende Freistelle.

Koschmieder, Kr. Lublinitz, Försterei zu Makowczytz geh.

Koschno, so hieß 1372 Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Koschnöwe (auch Koschnewe), D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. ⅞ M. Heinrich v. Salisch (zinspflichtig an das Dom.-A. Trebnitz). Patrim.G., auch crim., Just. R. Schwartz in Trachenberg, für das Gut Frstth.-G. Oels. 26 H. (20 Nr.), 153 E. (kath. 55); ev. u. kath. K. zu Prausnitz St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Schmied, 1 Ziegel. zeitw., 1 Brau.- u. Brenn. 2 Wffrm.: a) im D.; b) Paschkemühle, SO. ¼ M.

Koschorowitz, s. Kosorowitz, Kr. Oppeln.

Koschpendorf, 1360 *Koschebor*, 1369 *Koschebordorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 3¼ M. Post Ottmachau und Münsterberg 1 M. Gottlieb Bischof Besitzer. Domin. zinst zum königl. Rent.-A. Neiße. Für das Rittergut Frstth.-G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Bürgermstr. u. Just. Wicke in Ottmachau, crimin. fiscus durchs Frstth.-Ger.-Inquisit. Neiße. 34 H. (31 Wirthe); 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 243 E. (7 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Lindenau. 1 Brau., 1 Wdm., 1 Schankh., 1 Schmied, 1000 Merino.

Koschütz, Kosice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. 2⅝ M. Post Guttentag. Lieut. a. D. u. Pol.-Distr.-Commiss. Schmakowski. Patrim.G. Radau, Kr.-Just.-Comm. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 5 H., 59 kath. E., kath. K. zu Radau, Parochie Zembowitz. 1 Jägerhaus, 1 Bleiche.

Koschütz, Vorw. zu Klein-Rosmierka, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Kościeliska ist Kostellitz, Kr. Rosenberg.

Koszcieliska, s. h. 1423 Koselwitz, Kr. Rosenberg.

Kosede, s. h. 1425 Kosendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Kosel, 1233 Gay bei Breslau, nach 1300 in einer Urkunde Heinrich VI. *Cosanow* vel alio nomine *Gay* inter *Pilsitz*, et allodium Bavari u. um 1360 *Kozenow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. ⅝ M. Post Krst. Besitzer die Dorfgemeinde, sonst Domstift Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. und crim. fiscus, für die Ger.-Gefälle Rent-A. Breslau (BB. Breslau). 34 H., 216 E. (16 kath.); ev. K. zu St. Elisabeth in Breslau, kath. K. zu St. Nicolai und Corp. Christi in Breslau. 1 Schmiede, 1 Stellm.

Kosel, 1402 *Kosslaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. 2⅝ M. am Bober, 1 Poststation u. Posterped. des Post-Amts Bunzlau. Verw. Polizei-Distr.-Commiss. und Lieut. Braun (1842 für 36,650 Rthlr.). Patrim.G., Just. Maschke in Bunzlau, crim. pro fisco, Kr.-Inquisit. Bunzlau (landräthlich vor 1816 Bunzl.-Löwenberg 35 H., 1 Vorw. u. Schäferei, 239 E. (17 kath.), ev. K. zu Alt-Oels, u. hat Grundh. Mitverleihung 1 ev. T.-Schule, versehen vom K. aus Strans, Grundh., kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Schönfeld. 1 Bleiche, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 2 Wh., 5 Handw., 1 Hdl. 500 Mr.

Kosel, um 1600 *Koselitz* genannt, D., Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, 2 M. Post Klopschen ¼ M. Gutsbesitzer Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Mündel in gau. 70 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., (kath. 26); ev. u. kath. K. zu Quaritz, 1 seit 1785, nur für den Ort, 1 L., Collat. (Sup. Glogau). 2 Wdm., 1 Brau., 2 Handw., 1 Krām. 500 Mer., 286 Rind. u. Flachsbau. Forst, ein Theil des mit standenen Bruches.

Kosel, Festung u. Krst. der Reg. Oppeln, s. im Anh. der Städte.

Kosel, 1379 *Kosla*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. 3½ M. Post kau. Baronin v. Hundt. Domin. zinst zum Amt Neiße. Für das Rittergut Frstth.-G. für das Dorf Patrim.G., St.-Richter Reichenstein, auch crimin. 51 H., 1 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Patschkau St., 1 Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. spect. Neiße I. Am Ort eine Bethkapelle. 1 4 Handw., 3 Krämer, 1 Weinhdl. 400 189 Rinder.

Kosel, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, Glogau, (GS.) Sagan, N. 4 M. Weichbild Post Naumburg a/B. ¾ M. Königl. sächs. merherr Franz Paul Emil v. Uechtritz. Naumburg a/B. L. u. St.-Ger.-Assessor Berlin Sagan, crim. pro fisco durchs Inquisit. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Frstth. Sagan. 134 H., 1 Freischoltisei, 871 E. (79 ev. K. zu Lättnitz, Kr. Grünberg, bis die Gemeinde ein eigenes Kirchensystem gegründet haben wird, ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Revisor Pastor Lättnitz, daher auch Sup. Grünberg, 1 kath. Pfarrl. Archip. Grünberg, Patr. Domin., hat Wiedm. Wald, eingepf. pro on. Kosel, Kunzendorf, mit Kapelle, Schöneich mit Wiedm. u. Ruine adjuncten M.K., Reichenau, Ober- u. Nieder-, eine verbundene M.K. mit Wiedm., zu dieser eingepfarrt Buschvorwerk, Paganz, Poidritz mit frühem T.K. und Tschirkau, endlich im Kr. Grünberg Lessen mit adjuncter M.K. u. Wiedm. (s. Gr.-Lessen), Gäste von Kosel sind im Krossener Kr. Lippen, Liebthal und Weißig. 1 kath. Sch. erst seit 1836 aus dem Grünberger ins Segener Inspectorat überwiesen, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Kunzendorf, Schönaich u. Reichenau mit den zur Herrschaft gehörenden Dörfern, das Schulh. neu u. massiv seit 1836, wo es abbrannte. 2 Wffrm., 3 Wdm. 3 Wh., 16 Leinwst., 22 a. Handw., 4 Hdl., 11 Schafe, 616 Rinder.

Kosel, Alt-, Stara Kozle, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SO. zu O. ⅞ M. an der Oder. Post Krst. General-Lieut. Aug. Fürst v. Hohenlohe-Oehringen u. Gerichts-A. Schlawentzitz, Landeck zu Bierawa (OS. Tost, auch landräthl. 1818). 68 H., 560 E. (2 ev.); ev. K. zu St. Kosel, 1 kath. Pfarrk. (Archip. Ujest) mit Wiedm. u. Holzungsrecht, Patr. der Fürst als Domin., eingepf. sind pro on. Brzezetz, Czyssek mit Ollschowa, Ka-

Digitized by Google

rz mit Biabaczau, Ortowitz mit Korzanek, Pogor=
:tz mit Kanderzin, wo 1 Meßkapelle, Bierawa mit
D., zu der Franzdorf, Sackenhoym, u. Liebeschau
ören. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst,
pect. Kosel, eingesch. Brzezetz, Kanderzin u. Po=
zelletz. Am Ort eine Feldkapelle, zugleich Begräb=
:apelle, in der 2mal Gottesdienst. 1 Ober= u. 1
dnitzkanal=Kahn, zus. 25 Last, 1 Domin.=Eisen=
derlage a. d. O. — Hierzu:

a) Neuhof, Piskorzowiec, Anth., OSO. ¼ M.
b) Sandmühle, Wsrm., S. zu SO. ⅛ M.
c) Tworzellin, Vorw.

Kosel, Groß= u. Klein=, Wielka u. Mala
zla, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.
artenberg, SO. zu O. ¼ bis ⅜ M. Post
ev. K. zu Poln.=Wartenberg.

A. Groß=K. Karl Prinz Biron v. Curland,
idesherrl. Kammer=Just.=A. Poln.=Wartenberg,
h crim. 58 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im O., 2
rw. außerh., 483 E. (213 ev., 2 J.); 1 kath.
K. von Poln.=Wartenberg, Patr. Grundh., eingepf.
Gemeinde pro on., 1 kath. Sch., mit für die
rw. Maliers, Scheunig u. Gänseberg, 1 L., Col=
. Grundh., Inspect. Poln.=Wartenberg. 1 Wdm.,
Ziegel., 6 Leinwst., 9 a. Handw. 1224 Merino,
l Rind., 117 Schweine. — Hierzu:

a) Gänseberg, Vorw. außerh.
b) Maliers, Vorw., Nord ⅛ M.
c) Scheunig (Seinik), NNO. ¼ M.
Schäferei u. Ziegelei außerhalb.

B. Klein=K. Kämmerei u. St.=Ger. Warten=
:g (übt civil.), crim. pro urbe. 47 H., 1 Frei=
oltisei, 412 E. (ev. 150, j. 2); kath. K. zu Poln.
artenberg. 1 holländ. Windm., 1 Ziegelei, 20
ndw.

Kosel, Nieder=, Neu= u. Ober=, D., Reg.
gnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W.
NW. 1⅞ bis 2⅛ M. Post Görlitz u. Riesky
M. Brauhofsbesitzer Luckner (1843 durch Kauf
,000 Rthlr. für Ob.= u. 56,000 Rthlr. für Nied.=
osel), Patrim.G., für a u. b Just. Schrödter in
örlitz, für c Just. v. Müller in Rothenburg. Bis
15 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.

a) Kosel, Nieder=. 47 H., 243 E. (2 kath.);
ev. Pfarrk. alter, doch unbekannter Stiftung, der
ste lutherische Pfarrer 1542 Martin Tornow ordi=
rt von Dr. Pommeranus in Wittenberg, die Pfarr=
iedm. beträgt 70 Morgen 152 Q.R. Land, einge=
arrt pro on. Kosel, Nieder=, dessen Domin. Patr.
r K. u. Sch., Kosel, Neu= u. Ober=, Kreba, Neu=
Stannewisch, 1 ev. Sch., von neuem erbaut 1820,
ngesch. sämmtl. Eingepf., Gäste schickt Zedlig, Sup.
othenburg II. (Muskau). 1 Wdm., 1 Brau., 4
Bh., 3 Leinwst., 10 a. Handw.

b) Kosel, Neu=. 17 H., 80 E. (1 kath.), (ge=
ört zu Nieder=Kosel).

c) Kosel, Ober. 31 H., 167 ev. E. 1 Wdm.,
Wh., 5 Handw., 2 Hdl.

Koselitz, jetzt Kosel, Kr. Glogau.

Koselwitz, jetzt Gniesgau, Kr. Neumarkt.

Koselwitz, Kosłowice, b. h. Bocksdorf, 1423
Koszczeliske, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.)
Rosenberg, Nord 1⅝ M., Post Krst., u. Lands=
:erg ⅛ M. Lieut. a. D. v. Paczinsky. Patrim.G. mit
:em St.G. Landsberg vereinigt, auch crim. 48 H.,
1 h. Vorw. u. Schäferei, 1 Jägerhaus, 424 E.
45 ev., 16 Juden); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr.
Kreuzburg, Paroch. Bankau, u. zu Bischdorf, 1 kath.
L.K. von Landsberg St., für Koselwitz pro on, ohne
Wiedm., Patr. Grundherr, hat Stimmrecht bei Be=
setzung der Pfarre, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grund=
herr, Insp. Rosenberg, 1 Wsrm., 1 Sägem., 1
Brau., 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 1 unbetriebene
Glashütte, 1 Kalkofen, 1000 Merino, 195 Rind. —
Hierzu:

a) Goy, (auf der Karte steht Golde Wsrm.),
Vorw., Süd ¼ M.

b) Kopaline, Schäferei, ONO. ¼ M. v. O.

Kosemitz, 1371 *Kozmicz*, D., Reg. u. OLG.
Breslau, (BB.) Rimptsch, Süd ¾ M., Post Krst.,
1 königl. Chaussee=Zollhaus. Ernst Leopold v. Netz,
Lieut. a. D. Patrim.G., Just. Kretschmer in Fran=
kenstein, auch crim. 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw.,
303 E. (20 kath.); ev. K. zu Oberdirsdorf, kath.
K. zu Rimptsch, 1 Brau., 1 Brenn., 7 Leinwst., 6
Handw., 6 Hdl., 800 Mer., Chrysoprasgruben, Sie=
benbrunn, unterirdische ausgehauene Gänge, Anlagen
zu Bergwerken aus sehr alter Zeit. — Hierzu:

Die Eulmühle, Wsrm., östl. ⅛ M., 1 H.,
11 ev. E.

Kosemitz, richtiger Kosmütz, an der Oppa,
Kosmyce, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor,
S. zu SW. 2¾ (3) M., Post Krst. u. Hultschin
⅛ M. Banquier Jacob Lejeune. Im Fürstenthums=
Anth. Troppau, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches
Fürstenth.=Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Pa=
trim.G. Beneschau, Just. Reinholdt in Ratibor. (OS.)
Leobschütz, auch landräthlich bis 1818.) 133 H., 612
E. (1 ev.); 1 kath. Begräbniß=K., filia der Pfarr=
K. zu Beneschau, Commiss. Katscher, erbaut 1802,
an Kirchweih, dem Patrocin St. Florian, für Be=
gräbnisse, Anniversarien oder andere bestellte An=
dachten, wird von einem Geistlichen aus Beneschau
Gottesdienst gehalten, 1 kath. Sch., nur für den
Ort, 1 L., Patr. Domin. für K. u. Sch., Insp.
Hultschin=Beneschau, 1 Schankh., 8 Handw., 2 Hdl.,
1 Steinbruch, 1100 Mer.

Kosendau, auch Kossendau, 1304 *Cosdaw*, 1425
Kosede, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Gold=
berg=Hainau, ONO. ⅝ M., Post Goldberg,
Hospital u. L. u. St.G. Goldberg, civil. u. crim.
pro urbe. (LW. Goldberg.) 38 H., 1 Erbscholtis.,
des Jungfer, 278 E. (4 kath.); ev. K. zu Röchlitz,
kath. K. zu Goldberg, 1 Kretschm., 8 Handw., 2
Hdl., 800 Mer., 104 Rind.

Kosiadel, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und
Kr. Glogau, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst.,
königl. Domain=Rent=A. Glogau, sonst Dom=Kapitel
Glogau, civil. u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Glo=
gau. 47 H., 1 Erbscholtis., 307 E. (ev. 28); kath.
K. zu Kuttlau, ev. K. zu Kuttlau, Paroch. Groch=
witz, Kr. Freistadt, 1 Roßm., 3 Wdm., 1 Brau=, 1
Brenn., 10 Leinwbst., 8 andere Handw., 276 Rind.
— Hierzu:

Ziefervorwerk, Vorw., ⅝ M. im SSW.

Kośice ist Koschütz, Kr. Rosenberg.

Kosley ist Koschütz, Kr. Gr.=Strehlitz,
Vorw. zu Klein=Rosmierka geh.

Kosimiersky, Wirthschaftshof von Uschütz, Kr.
Rosenberg.

Koske, Koska, 1223 *Kozki*, D., Reg. Oppeln,
OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, WSW. 2 M., Post
Ober=Glogau ¾ M. u. Gnadenfeld. Besitzer die
Gemeinde selbst u. zinst dem königl. Rent=A. Kosel.
L. u. St.G. Kosel. 71 H., 433 kath. E.; kath. K.
zu Kostenthal, 1 kath. Sch., eröffnet 1818, nur
für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Kosel,

Digitized by Google

1 Wdm., 937 Schafe, 235 Rind., 135 Zuchtſchweine. — Hierzu:

Mierzenczin, Kol., 6 H., 24 kath. E.

Koske, ſo hieß 1369 Koiskau, Kr. Liegnitz.

Kosla, ſo h. 1379 Koſel, Kr. Neiſſe.

Koslau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2¼ M., Poſt Canth, die Breslau-Freiburger Eiſenbahn durchſchneidet SO. die Feldmark. Landesälteſter Carl v. Wallenberg. Patrim.G. Groß-Peterwitz, auch crim., Juſt. Schaubert in Breslau. 14 H. in 11 No., 1 h. Schloß, 99 E. (kath. 24); ev. K. zu Gr.-Peterwitz, kath. K. zu Polsnitz, 1 Wirthsh., 4 Handw. — Hierzu:

Die Neumühle, Wſſrm. mit 2 Gängen, ⅛ M. im NW. zu N., am Striegauer Waſſer.

Koslaw, ſo hieß 1428 Kozlow, Kreis Toſt-Gleiwitz.

Koslinske-Mühle, Wſſrm., zu Suckau, Kr. Glogau, geh.

Koslitz, 1360 *Coslicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, N. zu NO. ⅞ M., Poſt Krſt., Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Schwarz, Patrim.Ger. Juſt. Wantke zu Lüben. Das Freibauergut No. 1 ſtand früher unter dem L. u. St.G. Lüben, iſt aber vom Domin. erworben u. der Patrim.Gerichtsbarkeit einverleibt. 26 H., 23 Poſſeſſ., 1 h. Schloß, 234 E. (9 kath.); ev. K. zu Gr. Rinnersdorf, kath. K. zu Lüben, 1 ev. Sch., errichtet 1842 für Koslitz u. Friedrichshuld, 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben I., 1 Wdm., 2 Schankh., 7 Handw., 3 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

a) Friedrichshuld, SO. zu O. ¼ M., Kol. mit den Weinbergshäuſern u. dem herrſch. Vorwerk gen. Gehegevorwerk, 14 H., (13 Poſſeſſ.), 96 E. (5 kath.); incl.:

b) Gehegemühle, Wſſrm. SO. ⅝ M.

Koslowagura, Kozłowa Góra, d. h. Bocksberg, 1532 *Koszlewagur*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NO. 1 1/16 M., Poſt Tarnowitz u. Krſt. Standesherr u. Erb-O.L.-Mundſch. Graf Henckel v. Donnersmark, Excellenz. Fürs Rittergut gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, auch crim., für die Gemeine Patrim.G., Stadt-Richt. Luchs in Beuthen. 45 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 421 E. (3 ev., 5 Jud.); kath. K. zu Radzionkau, 1 Wſſrm., 1 Kalkofen, nur zum eignen Bedarf, 1 Schankh., 1 Schmied, 3 Krämer, 685 Mer., 120 Rind., Steinkohlengruben in Friſten: a) Ehrenfeldt, b) Karlsglück.

Kosma, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, S. zu SO. 1 M., Poſt Schönberg u. Krſt., Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Lieut. Auguſtin. Patrim.G., Juſt. Zehrfeldt in Görlitz, crim. durchs königl. Inquiſitoriat Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 137 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Schönbrunn, Kr. Lauban, 1 Schankh., 1 Torfſtich des Erner u. Conſorten, durch 6 Mann 180 mille = 180 Rtl. Werth, 44 Rind.

Kosmels-Mühle, Wſſrm., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, ¼ M., Beſitzer Stephan, Domſtifts-Ger.-A. Glogau, ev. u. kath. K. zu Groß-Glogau St.

Kosmütz, ſ. Koſemitz, Kr. Ratibor.

Kosmyce iſt Koſemitz, Kr. Ratibor.

Kosorowice, ſo heißt poln. u. *Kosorowitz*, ſ. h. 1532 Koſſorowitz, Kr. Oppeln.

Kosschebor, ſo hieß 1360 Koſchpendorf, Kreis Grottkau.

Kossendau, ſ. Koſendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Kossendau, (1341 *Kossow*, 1419 *Cossaw*), fürſtl. u. königl., D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. 1 M. Poſt Krſt., OLG. Glogau. (LW. Liegn. II.), mit zu Hochkirch, kath. K. zu Malitſch, Kr. Jauer.

A. Koſſendau ſtädtiſch, Kämmerei u. L. St.G. Liegnitz, auch crim. pro urbe. 8 H., 1 No., 92 ev. E.

B. Koſſendau königl., D. des Domin. Liegnitz, L. u. St.G. Liegnitz, auch crim. pro [illegible] 9 H. in 8 No., 74 ev. E., 1 Vorw., mit dem Ort iſt unter einem Scholzen verbunden Kl.-Stein-nitz. 6 H. in 4 No., 68 E. (13 kath.); 1 Dom. A.-Vorw., 70 Rind., 490 Mer. Die Feldmark Koſſendau gehörte 1813 den 26. Aug. mit zu blutigen Bühne der Schlacht an der Katzbach, [illegible] wurde hier ein heidniſcher Begräbnißplatz a. d. ſelben über 400 Urnen u. Thränen-Näpfe aufgegraben. Neben Aſche u. Knochen in den Urnen fand man grün lackirte kupferne Haarnadeln, Ohrringe, Fingerringe u. 1 Opfermeſſer, 6 Leichen waren noch unzerfallen u. auf einem Kopfe traf man noch 2 Ohrringe von weißem Metall.

Kosslaw, ſo h. 1402 Koſel, Kr. Bunzlau.

Kossorowitz, Kosorowice, 1365 *Kosorowic*, 1532 *Kosorowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu S. ⅞ M., Poſt Krſt. u. Nachb. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Ratibor, auch crim. 61 H., 321 kath. E., kath. K. zu Zernau. Am Ort eine Wiedm., 1 Schmied.

Kossow, ſo h. 1341 Koſſendau, Kr. Liegnitz.

Kossowcen, Kossowiec, Kr. Oppeln, [illegible] von Lugnian.

Koſtau, Kosztów, 1405 *Costaw*, D., [illegible] Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 3 M. Poſt Pitſchen, Erben des Landesälteſten v. Aulock, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., St.-R. Schulz in Pitſchen. (45,110 Rtl. Kaufpr. 1838). 54 H., 1 h. Schloß, 432 E. (kath. 187, jüd. 6); 1 ev. T. v. Golkowitz, 1804 von Holz umgebaut, ſoll ſch. 1688 ev. geworden ſein (?), ohne Wiedm., mit Dom. nach Golkowitz, Patr. Grundh., 400 Rtl. Kirchſtif-tung der Hofräthin Glawnig, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat Grundh., Sup. Kreuzburg. Das Schulh. 1820 neu von Bindwerk, kath. L. zu Pitſchen St., 1 Wſſrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kretſch., 5 Handw., 1200 Mer., 154 Zuchtſchweine. — Hierzu:

a) Antonienhöfchen, Vorw., OSO. [illegible] M.

b) Beihof, Vorw., W. zu SW. ¼ M.

Koſtellitz, Koscieliska, 1250 *Othelici*, 1372 *Cothelicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, NNO. ¾ M., Poſt Krſt. u. Landsberg. Andreas Graf v. Renard, K. K. Oeſtr. Kämmerer, Patrim.G. Biſchdorf, Bürgermſtr. Knobland zu Roſenberg, auch crim. 113 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 779 E. (35 ev., 2 J.); ev. K. zu Biſchdorf, 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. Grundh., Archip. Roſenberg, eingepf. pro on. Koſtellitz mit Brotoka u. Jaſtrzygowitz, T.K. Boroſchau, verbundene Schweſter-K. Biſchdorf u. deren T.K. Zarzitz, Gottesdienſt einen Sonntag in beiden M.K., den andern in beiden T.K., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Inſpect. Roſenberg, 1 Kaplanei, 1 Förſterh., 2 Erbſcholtiſ., 1 Freikretſcham, 1 Freigut des Grafen Renard, dabei ein bedeutender Steinbruch, 3 Mühlen an der Prosna, 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Leinweb., 1 Schuhm., 900 Mer. — Hierzu:

Digitized by Google

Wyttoka, Vorw. mit Schäferei u. 3 Robothnerstellen, NNO. ¾ M. v. D., 1 Wssrm., schon begriffen.

Kostenblut, Marktflecken, 1148 *Costinlot*, 1214 *Costemlot (jus theutonicale)*, 1329 *Chozzenplotz*, *Costinplocz*, 1360 *Cocsemplocz*, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. ¾ M., von Breslau WSW. 3 M., an der Breslau-Striegauer Straße, am Ort eine königl. Post-Expedition des Ober-Post-A. Breslau, Oberamtmann F. Schaube, (Incenz-Stift in Breslau von 1149—1810), Domin. mit dem königl. Rent-A. Neumarkt, civil. u. crim. fisco, L. u. St.G. Neumarkt. (43000 Rtl. K.-A. 1837, incl. Viehau, Sablath u. Tscheschen.) 70 H., 932 E. (ev. 16, j. 1); ev. K. zu Groß-Kostenblut, 1 kath. Pfarr-K., bereits erw. 1353 mit 3 Pfarrhufen, Archip. Canth, dessen Erzpriester jetzt Pfarrer u. Schulen-Inspect. der Inspect. Neumarkt II., 2 Kaplane, 1 Wiedm., eingepf. Guckelwitz, (dieß Kr. Striegau), Jenkwitz, Sablath, Hammendorf, Ob.- u. Nied.-Viehau, wo 1 T.K. Hohenvorwerk, 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Pfr. königl. u. fürstbischöfl. für K. u. Sch., 1832 L., 3 Wdm., 3 Kretschame mit 1 Brau- u. 1 Schenk., 3 Bäck., 2 Fleisch., 3 Schuhm., 4 Riem., 2 Seil., 8 Schneid., 1 Zimmermstr., 3 Gehilf., 4 Schl., 3 Stellm., 1 Korbm., 3 Böttch., 1 Maurermstr., 4 Geh., 1 Töpfer, 1 Glaser, 2 Schmiede, 1 Schlosser, 1 Uhrm., 1 Seifensied., 3 Spez.-, 2 Gewölbe-, 6 Victualienhdlr., 3 Krammärkte.

Kostenthal, Kościenćin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. u. Gnadenfeld 1 M., königl. Rent-Amt Kosel, sonst Domkapitel Breslau, L. u. St.G. Oberamt Glogau pro fisco. 192 H., 1346 E. (ev. 7); ev. K. Kosel, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Kostenthal, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Broschütz, Kr. Neustadt, Patr. königl. u. fürstbischöfl., mit Pfarrwiedm. Wald, Feld- u. Wallfahrtskapelle St. Brix, erbaut 1660; der Thurm der Pfarr-K. 1792 durch Blitz abgebrannt, ist 1825 wieder aufgebaut, eingepf. Dörfer pro on. Dorf u. Kol. Kostenthal, Borislawitz, Falguth, Groß-, mit Ellguth, Kol., Karchwitz mit Herzenczin, Trawnik u. Urbanowitz mit Chudobie. In der K. die Amtspredigt deutsch, früh polnisch, wenn 1 Kaplan da ist, 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kosel, eingepf. Kol. Kostenthal, 100 Rtl. Stiftung des Kanonikus Fuchs auf Prämien seit 1831, 4 Wdm., 1 Vogel, 16 Leinwst., 17 Schuhm., 1600 Landschafe, 3 Rind. — Hierzu:

Kostenthal, Kol. u. Freischoltis., auf deren Grunde die Kapelle St. Brix. 14 H., 131 E. (ev. 1); 800 Mer., 225 Zuchtschweine.

Kostka-Mühle, Wssrm. zu Groß-Pramsen, Kr. Neustadt, geh., wird auch Poppelauer-Mühle genannt.

Kostuchna, Dorf-Anth. von Petrowitz, Kr. Pleß.

Koszlewagur, so hieß 1532 Koslowagura, Kr. Leuthen.

Koßlitz, s. Koslitz, Kr. Lüben.

Kosztów ist Kostau, Kr. Kreuzburg.

Kosztów, 1391 *Kolschutaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 3½ M., Post Neu-Berun u. Myslowitz, königl. Domainen-Rent-A. Imielin, Domain.-Just.-A. Imielin, auch Forst-A., verwaltet durch Haupt-Zoll-A.-Just. Richter Neu-Berun. 48 H., 402 E. (7 ev., 29 jüd.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Groß-Chelm, 3 Hdlr., 3 Schankh., 2 Bäck., 4 Fleisch., 1 Zinkhütte (Eduard), dem Grafen Bethusy geh., 1840 unbetrieben. Steinkohlengruben: 1) Josepha. 2) Proserpina, in Fristen. 3) Krakus, 1841 neu hinzugetreten.

Koszytors ist Koschitorz, Postkowie zu Koschmider, Kr. Lublinitz, geh.

Kotarowe ist Pfarrmühle, Wssrm. zur Krst. Lublinitz geh.

Kotchendorf, so hieß 1430 Alt-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Kotchendorff, so hieß 1390 Kuttenberg, Kr. Löwenberg.

Koten, Koty, D., Reg. Oppeln, Post-Gleiwitz, N. 3⅞ M., Post Tost ¾ M. Se. Durchl. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim., Just.-Amets zu Koschentin, (OS. Tost). 46 H., 327 E. (ev. 6, jüd. 9); 1 kath. T.K. von Tworog, St. Peter u. Paul, Patr. Grundh., Archip. Peiskretscham, Gottesdienst wechselt, 1 Wssrm., 1 Schmied, 1 fürstl. Schlackenpoche, 1 Mann lieferte 250 Ctr. Wascheisen à 1 Rtl., 135 Rind., 52 Zuchtschweine.

Kothau, Klein-, 1326 *Kotin*, D. u. Allod.-Rit.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, ONO. ¾ M., Post Krst. Besitzer Uttech, zinst dem Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan, Patrim. G. Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-Ger. Sagan. 24 H., 119 E. (27 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ob.-Küpper, Paroch. Hirschfeldau, 1 Schankh., 4 St. zu Baumw. u. Leinw., 112 Rind.

Kothewicz, so hieß um 1360 Kottwitz, Kreis Breslau.

Kotin, s. h. 1326 Kl.-Kothau, Kr. Sagan.

Kotlarnia ist Jakobswalde, Kr. Kosel.

Kotschanowitz, auch Krzanowitz, Kocianowice, 1534 *Krzesanowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Breslau, (OS.) Rosenberg, NW. zu W. 1⅝ M. Post Kreuzburg ¾ M. Königl. Domain-Rent-A. u. L. u. St.-Ger. Kreuzburg, auch crim. (bis 1810 Matthiasstift in Breslau). 141 H., 2 Erbscholtis., 1 königl. Unterförsterei, 1020 E. (28 ev., 4 J.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Kuhnau, Kr. Kreuzburg, Patr. königl. u. fürstbischöflich, Wiedm. mit Wald. Die K. gegründet 1236, neu erbaut vom Matthias-Stift in Breslau 1662, geweiht den 10. Octbr. 1666, hat an den Wänden 12 gemalte Kreuze. Eingepf. pro on. nur Kotschanowitz, jeden 3. Sonntag Kirche. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Rosenberg. 1 Ziegelei, 350 Rinder. — Hierzu:

a) Obermühle, Wssrm.

b) Untermühle (auf der Karte Kotschanow), Wssrm., NNW. ¾ M., zinsbar dem Rent-Amt Kreuzburg.

Kotschemeuschel, auch Kotzemeuschel, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. ¾ M., Post Krst., königl. Domain.-Rendantur Glogau-Priedemost, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 79 H., 1 Erbscholtis., 560 E. (ev. 17); ev. K. zu Kuttlau, Paroch. Grochwitz, Kr. Freistadt, kath. K. zu Kuttlau, 1 kath. Sch., seit 1770, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Kosiadel, Inspect. Glogau, 3 Wdm., 1 Schankh., 7 Leinwbst., 8 Handw., 2 Hdl., 1 Kahn zu 17 Last, 439 Rind.

Digitized by Google

Kottara oder Kotturra, Wssrm. zu Boronow, Kr. Lublinitz, geh.

Kottelsches Freigut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kr. Grottkau, bei Gauers belegen, dem Herrn v. Chappuis u. unter das Fürstenth.-Ger. Neiße geh.

Kotten, wend. Kottny, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, Süd 1⅝ M. an der weißen Elster, Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächsischen Oberlausitz, Landesmitldh.) Besitzer das Kloster Marienstern in Sachsen, L. u. St.G. Wittichenau. 29 H., 193 E. (3 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lauban, eingesch. Hoske, Rachlau u. Salau, kath. K. zu Wittichenau, 1 Wssrm., 2 Gänge, 1 Sägem., 1 Oelm., 1 großes Schankh., 180 Rind.

Kottewitz, s. h. 1465 Kottwitz, Kr. Glogau.

Kottischowitz, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. 2⅞ M., Post Tost ½ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost. (OS. Tost.) 42 H., 279 kath. E.; kath. K. zu Tost, gehört noch zur kath. Stadtschule Tost, wird aber von 1842 ab eine eigene Schule mit Kl.-Wilkowitz haben, 1 Wssrm., 1 Schmied., 727 Mer. — Hierzu:

Trembaczow, Trębaczów, ein Freigut, ¼ M. im SSO.

b) Zielony Mlyn, Wssrm., ¼ M. im SW. vom Dorfe u. ¼ M. im ONO. von Tost.

Kottlewe, (vulgo Kadlewe), D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 3¾ M., Post Herrnstadt ¼ M., Major v. Rieben, Patrim.G. Tschiläsen, Just.-R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt, 30000 Rtl. Kaufpr. 1818). 20 H., 1 h. Vorw., 144 E. (kath. 2); ev. K. St. Andreae vor u. kath. K. zu Herrnstadt, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 600 Mer., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw., 1 Höck.

Kottny ist Kotten, Kr. Hoyerswerda.

Kottorz, Groß- u. Klein-, Wielki u. Maly Kotarz, 2 D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, ND. zu N. 1½ bis 1⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Major Seraphin Franz Graf v. Garnier. Patrim. G. der Majoratsherrsch. Turawa, L. u. St.Ger.-Assessor Baron Korff in Oppeln, auch crim.

A. Groß-Kottorz, 1399 *Magna Kottocz*, 54 H., 378 E. (7 Jud.); 1 kath. Pfarr-K. In den ersten Zeiten der Entstehung hiesiger Kirche wurde die Seelsorge durch Vikarien des Collegiat-Stifts Oppeln verwaltet, laut der bei der Oppelner Pfarr-K. vorhandenen Notizen. Das Constitutbuch hiesiger Pfarr-K. besagt vom Jahre 1691 den 4. Aug., daß dieselbe in diesem Jahre hierorts errichtet worden sei; ein Mehreres ist nicht vorhanden. Es befindet sich hier eine Wiedm., von circa 100 Morgen, pro on. gehören unmittelbar hierher: Groß- u. Klein-Kottorz, Friedrichsfeld, Königshuld, Kollanowitz, wo eine Begräbniß-K., Turawa u. Wengern, ferner vergleiche über Ellguth-Turawa mit Lokalie u. deren T.-K. Sackrau nebst zu beiden eingepfarrten Oertern diese Artikel. 1 kath. Sch., mit für Klein-Kottorz u. Turawa, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln, Das Schulh. neu massiv mit Schindeldach seit 1842, 1 Hospital von der Herrschaft unterhalten, worinnen 4 männl. u. 4 weibl. Hospitaliten verpflegt werden. 1 Oelm., 3 Handw.

B. Klein-Kottorz, 1399 *Parua Kotocz*, H., 570 E. (ev. 10); ev. K. zu Oppeln, 1 Wssrm. 2 G., 6 Handw. — Hierzu:

a) Ogon, WSW. ½ M., 1 Kretscham, 2 Hälerstellen.

b) Trzenschin, Trzensin, Parc. N. ⅛ dicht an Malapane, 1 Wssrm., 16 Gärtnerst.

Kottowski, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, N. zu ND. ¹⁰/₄ M., Medzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels, Fürstenth. Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, landräthl. vor 1816.) 44 H., 594 E. (119 kath., 1 ev. Sch., eingesch. Jeschiona, 1 L., Collat. Herr Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzi kath. K. zu Rudelsdorf, 1 Theerofen, 1 Höck.

Hierzu:

Wilhelmshütte, Sklana Huta, WSW. M., herzogl. Glashütte, 22 Arbeiter fertigten an weißem Tafelglase 4000 Schock, weiß Hohl 5000 Schock, grünes Hohlglas, namentlich Flas 2000 Schock. Hier 1 ev. Sch., 1 L., (den Her als Collator vertritt der Inspector der Glashüt neu seit 1841, Anfang Mai.

Kottwitz, 1252 *Cotouici*, 1336 *Quothow* 1358 *Kathawicz*, 1360 *Kothewicz*, D., Reg., O u. Kr. Breslau, SO. zu O. ¾ M., Post Ob u. Krst., königl. Domain-A. am O., bis 1810 fü bischöfl., Pächter Menzel, hat die Oekonomie u. sen des Orts, die Gerichts-Gefälle aber das K A. Breslau, Land-Ger. Breslau, auch crim. Breslau.) 66 H., 1 königl. Domain.-A.-Wo ehemals Oberförsterei, 1 königl. Domain.-A.-Ba im O., 815 E. (164 ev.); ev. K. zu Zedlitz, Ohlau, kath. K. zu Margareth, das Domain.-A giebt Decem, die Wirthe leisten Hand- u. Sp dienste u. Geldbeiträge, 1 kath. Sch., 1 L., 1 H soll angestellt werden, Collat. nur königl., Ins Breslau, eingeschult sind: Kottwitz u. seine stehenden Theile, die Schule auch von ev. Kin besucht, die Sch. besitzt an Grundeigenthum 2 M gen 166 Q.-R. Garten, 6 Morgen 3 Q.-R. A 4 Morgen 11 Q.-R. Wiese u. freie Gräserei königl. Forste, 1 Wdm., 1 konigl. Unterförsterei u der Oberförsterei Zedlitz, 1 Amts-Brau- u. Bre 10 Handw., 32 Oderkahne, 584 Last tragend, bel tende königl. wilde Fischerei, 1290 Mer., 220 S Auf der hiesigen Feldflur findet man Raseneisenst der aber noch nicht benutzt ist. 1831 Dammbr bruch u. große Ueberschwemmung. — Hierzu:

a) Durok, Vorw.

b) Ober- oder Fährhäuser auch Otrate g nannt, 3 Häuser, Nördl. ¼ M.

c) Oderke, 8 H., ND. zu N. ¼ M.

d) Sandhäuser, 2 H., Südl. ⅛ M.

e) Vicarie, 3 H., NND. ⅛ M., früher b Vicarien gehörig, daher die Benennung.

Kottwitz, 1465 *Kottewitz*, D., Reg. Liegni (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu SO. 2⅛ M Post Krst., Oberamtmann Liborius'sche Erben, P trim.G., auch crim., Just.-Verw. Hertel in Glog 24 H., 1 Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäferei, 199 (kath. 25); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steina 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Ka schütz u. Leschkowitz, Sup. Steinau II. oder Raudte kath. K. zu Rietschütz, 800 Mer., 126 Rind., Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schenkh., 3 Handw 1 Höck., 1 Oderkahn zu 20 Last.

Kottwitz, Kr. Goldberg-Hainau, ein b Hainau einzeln stehender Gasthof, früher ein Domi

Digitized by Google

Gebäude aber ganz kassirt u. dessen Aecker chmerbach geschlagen sind.

Kottwitz, 1203 *Cotouic,* (dem Kloster Trebnitz nkt), 1294 *Cotowicz,* (Aussetzung zu deutschem e), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Treb- vor 1818 Kr. Breslau, SW. ¼ M., an der -Post Auras, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. nitz, crim. fiscus. 52 H., 29 No., 377 E. (kath. ; ev. K. seit 1816 zu Auras St., 1 ev. Sch., Collat. königl., Sup. Breslau, 1 kath. Pfarr- ereits 1353 mit 2 Pfarrhufen, seit dem Brande der Pfarr-K. zu Auras adjungirt, Patr. königl.. p. Zirkwitz, Wiedm., aus deren halbem Ertrage fond zur Wiedererbauung der K. gebildet wird, th. Sch., 1 L., Collat. königl. Insp. Trebnitz, sch. Pannwitz u. Häselei, 1 Erbscholtisei, 216 ., 1 Wdm., 8 Leinwst., 10 andere Handw., 1 ner, 1 Brau- u. Brenner.

Kottwitz, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Sa- N. zu NO. 2¾ M., Weichbild u. Post Raum- a/B. ¾ M. Emilie Ernestine Rothe geb. lz, u. Amalie Henriette Rothe geb. Schulz (ge- chaftl.). Patrim.G. Syndikus Wiese zu Grün- Für Erim. u. Hypothekenbücher der 3 R.G. tenth.G. Sagan. 98 H., 1 Schloß u. 3 Vorw. K.-, N.- u. Ob.-Kottwitz, auch gehört zum Allod. tel-Kottwitz das Marische Vorw., 603 E. (29 kath.); . Pfarrk. neuerer Stiftung, deren Patron die 3 lin. von Mit.-, Ried.- u. Ob.-Kottwitz, welche llen Bauten die Materialien u. baaren Kosten ihren müssen, eingepf. pro on. Kottwitz, trägt hälfte der Lasten, Hand- u. Spanndienste und h, Neuwaldau, Peterswaldau u. Reichenbach n die andere Hälfte, Zedelsdorf ist Gastgemeinde Gründung der Parochie, es gilt die Taxa stolae 1750. 1 ev. Sch., errichtet bald nach der Re- ation, 1668 eingezogen u. erst 1742 eine neue erbaut, 1 L., Collat. wie K., eingeschult ganz witz u. Zedelsdorf, 1 kath. M.-K. Adjunkt der r-K. zu Neuwaldau, Patr. Domin., hat kleine dm., Glockenläuterhaus u. Wirthschaftsgebäude, pf. pro on. Kottwitz, Mit.-, Ried.- u. Ob.- u. Kr. Freistadt: Riebusch, wo eine T.-K. u. Rohr- , Archip. Sagan, 2 Wdm., 1 Wirthsh., 7 wst., 3 Töpf., 10 andere Handw., 1 Ziegelei, 1 Merino, 268 Rind.

Kottwitzer Vorwerk, s. Klein-Eulau, Kreis ottau.

Kotulin, Groß- u. Klein-, Wielki u. Maly lin, Groß-K. 1419 *Major villa Kottulin,* Kl.-K. *Minor Kothulin,* D., Reg. Oppeln, Tost-Glei- , NW. 3½ M. Post Tost 1 M. Abrah. Gu- e, OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskret- m, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost, (OS.).

A. Groß-K. 61 H., 2 Vorw., 470 E. (ev. 2, 4); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Tost), abgebrannt 5, seitdem neu durch milde Beiträge, Patron ndh., jetzt ein Israelit, daher der Fürstbischof statt er, doch hat Domin. die Onera zu tragen. Die hat 105 Rthlr. Kapital u. 9 Morgen, welche der rer für einen Kanon benutzt, Pfarr-Wiedm. 61 rgen Acker, 4 Wald u. 15 Wiesen, eingepf. pro u. eingeschult Groß- u. Klein-Kotulin, Proboß- itz u. Skal, u. im Kr. Gr.-Strehlitz Balzarzo- . Nach einem Aerar-Verzeichniß von 1502 war r der Pfarrk. in Gr.-Kotulin noch eine Kirch- ne in Kl.-Kotulin, wo jetzt ein Kreuz und eine Wiese, nebst Acker der Pfarrthei. 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Tost-Gleiwitz), Collat. königl. Reg. in Vertretung des Domin., das mosaisch ist. Eingesch. die Eingepfarrten. 1 Brettm., 1 Oelstampfe, 1 Pott- aschsiederei, 1 Frischfeuer, 1 Kalkofen, letzterer nur zum eigenen Bedarf betrieben. — Hierzu:

Sklarnia, eine Wüstung, aus einigen Possess. bestehend, ⅜ M. im SO. auf Elgot Tost zu ge- legen.

B. Klein-K. 44 H., 1 Vorw., 284 E. (ev. 1); kath. K. zu Gr.-Kotulin, vergl. dies wegen der K., die bis 1502 hier gestanden. 1 Wssrm., 4 Handw.

Kotulla, Ortsanlage der Stadt Nicolai, Kr. Pleß, mit dem Vorw. Georgenflur.

Koty ist Koten, Kr. Tost-Gleiwitz.

Kotzem, Kr. Neustadt. a) Der Wiese-Kotzem, Kol. von gräfl. Wiese, b) Vorw. der Krst. Neu- stadt.

Kotzemeuschel, Kreis Glogau, s. Kotsche- meuschel.

Kotzenau, Groß-, vulgo Groß-Kotzen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, West 2⅓ M. Post Krst., auch Hainau u. Polkwitz, von jedem 2 M. D. u. Rittergut der Herrsch. Kl.-Kotzenau, Hermann Burggraf zu Dohna, königl. OLG.-Referend. u. Rit- ter des Johanniter-Ord. Patrim.G. Kl.-Kotzenau, auch crim., Just. R. Albinus zu Kotzenau (LW. Lieg- nitz III.). Gr.-Kotzenau begreift:

a) das Dominium, bestehend in einem alten Schlosse, welches noch ein Wallgraben umgiebt, und 1 herrsch. Vorw.

b) 137 Possess., näml. 20 Bauern, 24 Dresch- gärtn., 29 Großgärtn., Freigärtn. u. Ackerhäusler, 50 Leerhäusl., 2 Schmiede, 4 Wdm., 1 Bleiche und 1 Wssrm., die Plätschermühle gen., zusammen mit 1051 E. Dieser ganze Complex zerfällt in 2 Ge- meinden a) das eigentl. Gr.-Kotzenau oder Kotzenau, Schweidiger Anth., b) Kotzenau, Krebsberger Anth. Hiermit hat es folgende Bewandniß: nach dem Tode eines früheren Besitzers v. Stopp, welcher das Do- minium Gr. Kotzenau u. das ¼ M. von hier gele- gene Domin. u. D. Krebsberg besaß, erhielt der 1ste seiner 2 Söhne das Domin. Gr.-Kotzenau, der andere das Domin. Krebsberg, da nun aber das Dörfchen Krebsberg keine Bauern u. auch sonst wenig Posses- sionen hat, so wurden, um die Besitzungen beider Brüder gleich zu machen, von Groß-Kotzenau 1 h. Vorw., gen. Charlottenthal, u. 57 andere Possessio- nen, nämlich 9 Bauergüter, 8 Dreschgärtn., 15 Groß- gärtn. u. Ackerhäusler, 24 Leerh. u. 1 Wdm. zu Krebsberg geschlagen, diese heißen nun Gr.-Kotzenau- Krebsberger Anth., u. bilden mit Krebsberg selbst u. 1 Anth. der Kol. Hinterecke, der zu Krebsberg ge- hört, 1 Gemeinde-Verband. Dagegen gehört zur 2. Gem. Gr.-Kotzenau, Schweidiger Anth. (eine Beibe- nennung, deren Ursp. sich nicht erklären läßt), das Domin. u. 80 Stellen von Gr.-K. oder nach der statist. Zählung von 1840, 80 Wohnh. mit 614 E. (kath. 10). Eine 2te Eintheilung von Gr.-K. beider Anth., deren Possessionen nicht streng geschieden sind, gemischt unter einander liegen, ist die in folgende Theile: a) das Dom.-Schloß-Gr.-K., b) von diesem nach W. erstreckt sich der Gr.-Kotz.-Sand, auch schlecht- hin der Sand, weil dieser Theil auf sehr sandigem Grunde liegt, c) der krumme Viehweg liegt auf der Südseite von b, ihn machen eine Anzahl Häus., die zu beiden Seiten eines sich krümmenden Viehweges liegen, d) dem Domin. gegenüber im N. heißt eine Anzahl Häuser der Winkel, u. eine dabei liegende

Digitized by Google

Domin.-Schäferei nebst Scheune werden deshalb auch Winkelschäferei und Winkelscheune genannt, e) das Plätscherdorf, ebenfalls N. vom Domin., aber ⅛ M. entfernt, heißt so, weil der Boden hier sehr quellreich ist. Dieser Dorfanth. wird auch die Bleiche, bisweilen auch die Plätschermühle genannt, weil die oben angeführte Bleiche u. 1 Wssrm. sich hier befinden. Im eigentl. Anth. Gr.-Kotzenau ist 1 ev. Sch. mit 1 L., Collat. Domin., Sup. Lüben I. Seit 1841 ist das Schulh. neu u. massiv u. so gelegen erbaut, daß die Kinder aus Grenze, wo der L. sonst Nebensch. halten mußte, nicht weiter zur Schule haben, als die meisten aus Kotzenau selbst (Kotzenau-Krebsberger Anth. hat 1 eigene Schule, 1 L., der Krebsberg u. Hintereck mit besorgt). Ev. K. zu Sebnitz, kath. K. zu Heinzendorf u. Herbersdorf. Gewerbl. 1 Bleiche, 1 Wssrm., 4 Wdm., ferner 2 Wirthsh., 12 Handw., 3 Kräm. 1000 Mer., 229 Rinder. (Vergl. Kotzenauer Güter.)

Kotzenau, Klein-, gemeinhin Kotzen, I. Marktflecken oder Städtel, II. Dorf, III. Klein-Kotzenauer Haide, Reg. Liegnitz, von da NW. 4¼ M., Kreis Lüben, WNW. 3 M. Post Polkwitz 2 M. Hermann, Burggraf zu Dohna, OLG.-Ref. u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Klein-Kotzenau, J.R. Albinus am Ort (LW. Liegnitz III.). I. das Städtchen Kotzenau oder wie es in ältern Urkunden und noch jetzt häufig benannt wird: Klein-Kotzenau, ist von der Freiin Catharina v. Stosch laut Bürgerbrief vom 17. Aug. 1703 gestiftet und ihm Stadtrechte verliehen, auch diese von Kaiser Karl VI. laut Confirmationsbrief dd. Wien, 13. Aug. 1713 über das bestätigte Stadtrecht mit Wochen- u. Jahrmarktsgerechtigkeit bestätiget worden. Gegenwärtig bestehen 47 bürgerl. Possess., deren ¼ beäckert, überhaupt 53 H., 432 E. (kath. 5). Den Ortsvorstand bilden 1 sogen. Stadtrichter, 2 Rathmänner u. 1 bürgerl. Oberältester. An öffentl. Anstalten und Gebäuden befinden sich hier: 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steueramts Liegnitz zur Miethe, 1 ev. Pfarrk., 1487 ward hier eine Kapelle abhängig von Sebnitz, 1585 durch Jakob v. Schönaich eine eigentl. K. erbaut, u. diese 1596 durch Aßmann v. Nostitz, laut Urkunde v. 26. Oktbr., unabhängig von Sebnitz und zur wirklichen Parochiale gemacht, eine Wiedm. zur Unterhaltung des Pfarrers und Decimen angewiesen. Nach dem Brande 1746 ward die K. wie jetzt erbaut. Patr. Domin., eingepfarrt sind pro on. Kotzenau, Klein-, Städtel u. D. mit Birkfleck, Hammervorwerk, Raupenau u. Kynast, Persel u. Kotzenauer Neuhammer, gastw. Hinterhaide zum Theil (Sup. Lüben I.), jetzt Sitz des Superint. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., besteht wohl seit 1596, eingesch. Kotzenau, Marktfl. u. Klein-Kotzenau mit Hammervorw. u. Raupenau. Patr. aller Grundh. Die wenigen Kath. des Orts halten sich zur K. nach Herbersdorf. 1 Pfarr-, 1 Schulh., 1 Justizamt mit Amtswohnung des oben genannten Just., 1 Hospital für alte Frauen wird lediglich vom Domin. unterhalten, daher auch Hospitalitinnen aus der ganzen Herrschaft aufgenommen werden. 1 Scharfrichterei steht zwar auf dem Kotzenauer Sand, gehört aber zum Städtchen. Gewerblich sind hier u. im Dorfe Klein-Kotzenau 2 Schankh., 2 Wirthsh., 1 Bäcker, 3 Fleischer, 1 Kürschner, 1 Riemer u. Sattler, 8 Schuhm., 3 Schneider, 2 Seiler, 3 Tischler, 1 Stellmacher, 3 Zimmerl., 7 Maurer, 1 Glaser, 1 Töpfer, 2 Schmiede, 2 Schlosser, 1 Buchbind., 1 Färb., 3 Leinwst. als Nebengeschäft, 2 Materialhdl., 4 Kräm., 2 Victual-, 2 Holzhdl. Im Städtchen werden jährl. 3 Kram- u. Viehmärkte u. 1 Wochenm. ge... Die Mühlen gehören zum Dorf.

II. Klein-Kotzenau, Dorf, Lage, P... risdiktion u. Kirchen wie I. Der Hauptth... liegt Ost vom Städtchen, ein Theil, der Sa... nannt, im NW. von der Stadt u. die Poss... Theil gemischt. Im Dorfe sind 87 H., 714 ... kath.); 1 schönes bethürmtes Schloß mit einm... schaftl. Garten, in ihm 3 Fruchthäuser (gegen... Stück Orangerie), 1 Ananastreiberei u. im ... stoßend ein Thiergarten, ¾ M. im Umfang... mehr als 100 Stück Tannwild besetzt. Das ... (1363 *Castrum Koczenow*) wurde im J. 129... den Herzog Bolko von Schweidnitz für sein... del, die 3 Söhne Heinrichs V. von Breslau, ... Der jetzige Bau zwischen 1720—1734 entst... 2 Wirthsh. a) im Osttheil, b) auf dem Sant... Handw. schon sub a begriffen, hier aber 1 ... 1 Oelpoche, 3 Wdm., ferner dem Domin. ge... von ihm unterhalten 1 Roßm. u. 1 Dampfmasch... von 15 Pferde Kraft, diese treibt a) 1 Sägem. ... 3 Gattern, von denen das eine bis 14 Sägen ... ein 2tes Brettklötzer bis zur Länge von 35 Fu... det; b) 1 Mahlmühle nach amerikanisch-engl... System mit 2 Mahl- u. 1 Graupengange; c) 1 ... chen- und Gypsmühle. 1150 Merino. — ... gehört:

A. Das Schloßvorwerk im D.

B. Hammervorwerk, Vorw., NO. ... ⅛ M., dabei 1 Wssrm.

C. Birkfleck, 1 herrsch. Vorw., SO ... von Raupenau, 5 Gärtnerstellen, zu dem Gem... verband von Klein-Kotzenau geh., aber dicht ... Kreisgränze u. dem zur Gemeinde Reisicht im ... berg-Hainauer Kreise gehörigen Oertchen Birk... legen.

D. Persel u. Kynast (Persel wird in alten ... kunden Dobernus genannt), sie bilden einen ... des D. Klein-Kotzenau, von da ¼ M., gehören ... zum Gemeindeverbande von Klein-Kotzenau u. ... dessen Dorfgericht, werden aber hierbei durch ... Gerichtsmann aus ihrer Mitte repräsentirt. ... zählt 19 Rustikalstellen. Der Anth. Persel, von ... naft W. ⅛ M. 3 Rustikal-Possess. u. 1 ... mit 1 Wirthschafts-, 1 Jägerh. u. 1 Arbeiterwohn... Zusammen zählen Persel u. Kynast 28 H., 170 ... E., ev. K. u. Kirchhof zu Klein-Kotzenau, Kath... halten sich nach Weißig, Paroch. Primkenau, Kn... Sprottau. 600 Merino.

III. Kotzenauer Haide. Dieser große Forst... bezirk von 25,000 Morgen, meist Nadelhölzern, ... das Städtchen und Dorf Klein-Kotzenau mit ihren Anth. rings umgiebt, enthält 2 kleine Ortschaften ... Raupenau u. Blankenhaide, die mit dem Forst ... gleich versteuert werden, da Raupenau auf gerodeten ... Blankenhaide auf wüste gelegenem Forstgrunde ... baut ist.

A. Raupenau, Kol., liegt von Kl.-Kotz. SSW ... ⅜ M., an der Kotzenau-Hainauer Straße, begr... 1 herrsch. Vorw. mit Schäferei (400 Mer.), 10 ... häusl., Eigenthum der Besitzer, u. die Bierh... NNO. ⅛ M., dicht am Thiergarten, 4 herrsch. ... für Tagearbeiter, zusammen 82 E.; ev. K. zu ... Kotzenau. In Wirthschaftssachen ist Raupenau ... Klein-Kotzenau geschlagen. Ein eignes Ortsg... besteht nicht, da das Domin. die Gemeindeangele... heiten besorgt.

B. Blankenhaide, statistisch, kirchlich und ... Wirthschaftssachen zu Sebnitz geschlagen, liegt ...

Digitized by Google

¼ M., begreift 1 h. Vorw. u. 6 h. H. für
eiter, daher nicht als Kol. zu betrachten.
noch den Artikel Kotzenauer Güter. Seit
ist in der Haide auch ein bedeutender Torf-
weit Klein-Kotzenau entdeckt, dessen Förderung
giebigkeit aber noch nicht angegeben werden
eil der Ausstich erst begonnen hat.

tzenauer Güter, Reg. Liegnitz, OLG. Glo-
üben. Diese Allod.-Güter sind testamentlich
n Burggrafen Hermann zu Dohna ungetheilt
angen, indem dessen 2 Brüder u. 2 Schwe-
hr Erbtheil in Geld empfangen haben. Es
t der ganze Complexus 3 Herrschaften:
Die Kl.-Kotzenauer Güter, zu diesen gehö-
) das Städtchen Klein-Kotzenau; b) das Dorf
Kotzenau (incl. Schloßvorw., Hammervorwerk);
kfleck, Antheil mit Vorw.; d) Kynast u. Per-
Vorw. (es machen b, c u. d eine Gemeinde
e) Kotzenauer Haide, worin die Kol. Raupenau
nkenhaide; f) Antheil Neuhammer; g) Krieg-
incl. Anth. Tirlitz; h) Michelsdorf incl. Anth.
eck.
ese 8 Theile der Herrschaft Klein-Kotzenau ha-
n 1 Folium im Hypothekenb. zu Gr.-Glogau.
Groß-Kotzenauer Güter. Zu diesen ge-
a) Groß-Kotzenau, Schweidiger und b) Groß-
au, Krebsberger Anth., incl. Dorf Krebsberg
letzterem gehöriger Anth. Hintereck.
I. Das Dorf Grenze, gemeinhin auch Grenz-
rf genannt, hat mit II. ein Hypotheken-Fo-

V. Jakobsdorf mit dazu gehörender Erb-
von 2000 Morgen hat ein eigenes Hypothe-
att.
. Ganz-Sebnitz oder die Sebnitzer Güter,
Sebnitz 5 früher getrennte Dominien enthält,
och eigene Hypothekenfolien haben, man vergl.
inzelnen Ortsartikel.

Kotzerke, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.)
bnitz, NNO. 1⅞ M. am Kupfergraben. Post
Königl. Domainen-Pachtung Kotzerke, Pächter
lz (sonst Stift Trebnitz). L. u. St.-G. Treb-
crim. fiscus, Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen
Rent-A. Trebnitz. 27 H. (18 Nr.), 230 E. (68
; ev. K. zu Massel u. Poln. Hammer, 1 kath.
ntial-Pfarrk., Archip. Zirkwitz, Patr. königl., Cu-
s ist dotirt mit Obstgarten u. 5 Morgen Wiese,
ter wohnt bei dem Amtspächter, eingepf. pro act.
erke, Gr.- u. Kl.-Biadauschke mit Margarethen-
le, Briesche, Janischgut, Maßl. Hammer, Kai-
e, Kanitz, Kommerowe Groß- u. Kl., Neuwalde,
u. Kl.-Ujeschütz u. Werndorf; 1 kath. Sch. 1
Collat. königl., Inspect. Trebnitz, eingesch. Kom-
owe, Briesche und Parnitze, Gäste sind die übri-
Eingepf.. Die Sch. wurde 1732 durch den Gra-
Leopold zu Wolkenstein (Breslauer Domherr) ge-
tt. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 königl. Unterförst.
ieth., 1 Wssrm. (2 Gge.), 5 Handw., 1 Getreide-
r, 1 Kräm., 1 Brau- u. Brenn. 550 Mer.

Kotzine, Kocyna, D., Reg. u. OLG. Breslau,
ln.-Wartenberg, NNW. 2⅛ M., Post Med-
or. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G.
Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch land-
hl. vor 1816). 29 H., 312 E. (1 kath.); 1 ev.
h. nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kam-
r zu Oels, Sup. Ramslau-Wartenberg, ev. K. zu
dzibor. 6 Handw., 1 Getreidehdl.

Kotzurkau, Kretscham zu Wendrin, Kreis Ro-
nberg.

Kouffungen, so hieß 1369 Kauffung, Kreis Schönau.

Koval, s. h. 1294 Kawallen, Kr. Breslau.

Kowalowice, so heißt poln. u. *Kowelwicz,* s. h. 1270 Kaulwitz, Kr. Ramslau.

Kowie, Dorf-Antheil von Wendzin, Kreis Lublinitz.

Kowollowska, Kr. Gr.-Strehlitz, Hütten-Kol. zu Colonnowska geh.

Kowrow, s. h. 1375 Kauern, Kr. Ohlau.

Koy oder Koyanger, 20 Häus. zur Vorstadt von Striegau geh.

Koyn, s. h. 1383 Kujau, Kr. Neustadt.

Koysay, s. h. um 1360 ein Gut von 9 Hufen im Breslauischen, s. Stenzels Landbuch Nr. 286.

Kozarnia, Vorw., zu Schierot, Kreis Tost-Gleiwitz, geh.

Kozelska Ruda, s. Klein-Rauden, Kreis Rybnik.

Kozenow, s. h. um 1360 Kosel, Kr. Breslau.

Koziarnia ist Kozarnia, Vorw., zu Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Koziborek, Ortsanlage zum Domin. Landsberg, Kr. Rosenberg, geh.

Koziel, Kr. Lublinitz, Pustkowie von Kokottek.

Kozikowitz, etliche Häuser, zu Zwonowitz, Kreis Rybnik, geh.

Kozinoga, Kr. Lublinitz, 2 Wssrm. a) zu Warkow, b) zur Schloßgemeinde Lublinitz geh.

Koziol, a) 2 Freist. zu Kl.-Droniowitz, b) Pustkowie zur Schloßgemeinde Lublinitz, Kr. Lublinitz, gehörig.

Koziolek, Wssrm., zu Gr.-Patschin, Kreis Tost-Gleiwitz, geh.

Kozki, s. h. 1223 Koske, Kr. Kosel.

Kozle ist Krst. Kosel.

Kozlow, 1425 *Kozlow,* 1428 *Koslaw,* D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu NW. 1 M., Post Myslowitz, Kieferstädtel (?) u. Gleiwitz, rechts der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, civil. Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost). Antheil 1 u. 2: 60 H., 1 Vorw., 478 E, (ev. 10, j. 3); 1 kath. M.K., Adjuncte von Brzezinka (Archip. Gleiwitz), Patr. Domin., mit gemauertem Presbyterium, 10 Morgen Wiedm. ohne Wiese, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Tost-Gleiwitz). 1 Wssrm., 1 Kalkofen, 1 Kupferhammer (?), 1 Kupferschmied, 1 Bleiche, 400 Mer., 110 Rind. Das zweite ¼ M. im W. vom Dorfe entfernt liegende Vorw. wird Waldvorwerk genannt. — Antheil 3: ⅛ M. Ost von 1 u. 2: 22 H., 1 Vorw., 165 E. (1 ev.); 1 Brenn., 1 Web., ein außerh. liegendes Vorw. Podlesie od. Neuhof.

Kozlowa Góra ist Koslowagura, Kreis Beuthen.

Kozlowice ist Koselwitz, Kreis Rosenberg.

Kozmicz, s. h. 1371 Kosemitz, Kr. Rimptsch.

Kozur ist Waldhof, Kr. Beuthen, Kretscham zu Wieschowa geh.

Krackwitz, 1343 *Crekowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG. Neiße) WSW. 2 M., Post Ottmachau. Königl. Rent-Amt, sonst Collegiat-Stift Neiße. L. u. St.G. Ottmachau, das Gut aber Fürstenth.G. Neiße, zugleich crim. pro fisco. 18 H., 85 kath. E.; ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu

Rathmannsdorf. 1 Kretschm. Die alte Burg Krackwitz lag in der Ebene von Wassergraben umgürtet.

Kracxburg, s. h. 1371 Kratzkau, Kr. Schweidnitz.

Kradzejow, eine Brennerei in Ellgot v. Gr., Kr. Tost-Gleiwitz.

Kradziejów, a) Kr. Kosel, poln. N. von Juliusburg; b) Kr. Kreuzburg, poln. N. von Diebsdorf; c) Kr. Tost-Gleiwitz, poln N. von Kradzejow.

Krähenhäuser oder Krohenhäuser, Kr. Glaz, a) Häuser zu Schwenz, b) zu Ober-Hannsdorf geh., welche letztere nicht mehr bestehen.

Krähenstatt, auch wohl Krönstatt oder Neudörfl am Krähenbusche, Kol. zu Alt-Reichenau, Kreis Volkenhain geh.

Kräppelhof, gewöhnl. Kreppelhof, (von Kräppel abzuleiten, ein Gebäck, das von einer früheren Besitzerin, einer Gräfin Schaffgotsch, wöchentlich an die Armen vertheilt wurde.) Schloß u. Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, N. ⅛ M., Post Krst. Königl. Geh. Staatsminist. Reichsgraf Anton zu Stollberg-Wernigerode. Patrim.G. Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 5 H., incl. eines sehr alten h. Schlosses, 1569 zum ersten und 1824 zum zweiten Male retablirt, wahrscheinlich den Tempelherren zugehörig gewesen. 65 E. (3 kath.); ev. K. zu Landeshut. 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 1 Schankh., ausgezeichnete Viehzucht, 47 Rind., Schweizer-Race. Flachsbau.

Kräzzig, eigentlich Pancratius-Vorw., Vorw., gehörig zu Neukirch, Kr. Schönau.

Krainsdorf, u. Kol. Neu-Krainsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3⅛ M., Post Neurode, Landesältest. Graf Anton v. Magnis. Gräfl. v. Magnis'sches Just.-A. Neurode, auch crim. 102 H., 2 h. Vorw., 1 Freirichterei, 68 kath. E.; 1 kath. T.K. von Ludwigsdorf, Dekanat Glaz, 1 kath. Sch., 1 L., Patr. beider Grundh., Inspect. Neurode, eingesch. Zaughals, Kapellendörfel, oder Achthäuser u. Vierhäuser. 30 Rtl. Stiftung aus Collekten, Falkenberg und Ludwigsdorf participiren. 530 Mer., 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Brenn., 57 Baumwst., 20 Leinwst., 1 Holzhdl., 1 Krämer. — Hierbei ist begriffen:

a) Krainsdorf, Kol., oder Neu-Krainsdorf, ¼ M. im Süd.

b) Nieberdörfel, an der Fischerlähne.

c) Kapellendörfel, oder die sogen. Fluchthäuser, auch wohl die Achthäuser genannt, Kol. ¼ M. im Süd.

d) Vierhäuser, ein abgesonderter Theil von Krainsdorf.

Krakau, Steinkohlengrube bei Brzesinka, Kreis Beuthen.

Krakowähne, D., Kr. Trebnitz, siehe Crakowähne.

Krakus, Steinkohlengrube bei Kosztow, Kreis Pleß.

Krakwitz, Kr. Neiße, s. Krackwitz.

Kralowka auch Krolowka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. ¾ M., Post Sohrau 1 M. Franz von Winkler. Für das R.-Gut (Allodial) Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Woschczyc, Just. Sedlatzeck in Sohrau, auch crim. 25 H., 247 E. (10 ev., 3 j.); kath. K. zu Woschczyc. 1 Schankh.

Kramelau, Kramolów, 1312 *Cromolouicz*, 1534 *Kramalaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ORD. 4 M., Post Krappitz ½ M. Ober-Glogau 1¼ M. Graf v. Oppersdorf. Ge des Majorats Ober-Glogau, Just. Rinke zu O Glogau, Gemeinde zinst dem Rent-A. Chrzelitz. H., 1 h. Vorw., 372 kath. E.; ev. K. zu Krap St., kath. K. zu Broschütz. 1 Wssrm. mit 1 M u. 1 Hirsegange, an einem kleinen ungenan Bache, 1 Kretscham. — Hierzu:

a) Czernow, Kol. u. Vorw., SO. ¼ M.

b) Torfjägerei, eine herrsch. Jägerei, zu S. ¼ M.

Krampe, D., Reg. Liegnitz, OLG. Gl (GS.) Grünberg, NNO. 1 M., Post Krst. merei u. L. u. St.-G. Grünberg, auch crim. pro Inquisit. Grünberg. 84 H., 507 E. (kath. 7); u. kath. K. zu Grünberg, 1 ev. Sch. seit 1748, für den O., 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. G berg. 2 Wssrm., 4 G., 1 Papierm., 2 Bütt Lederwalke, 1 Tuchwalke des Kaufm. Förster, nach niederländischer Art erbaut, sämmtlich an Krampe. 1 Brenn., 2 Wh., 4 Leinwst., 4 a. Hand 2 Hdl., 900 Mer., 231 Rind., 114 Schweine.

Krampf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Gl (GS.) Sprottau, Ost 3¼ M., Post Primk u. Polkwitz. Freiherr Hans Benedict von Bloc bran, Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter dase auch crim. 83 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 524 (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Sprottau, schult Heidehäuser. 1 Wdm., 2 Schankh., 4 Lein 2 Schneid., 4 Händl., 636 Schafe, 339 Rind. Hierzu:

Neu-Haide, 2 Häuslerst., SO. zu S. ⅛ 5 H., 28 ev. E.

Krampine, auch Krempine, Vorw. von Auf Kr. Freistadt.

Krampitz, 1336 *Krampicz*, D., Reg. u. O Breslau, (BB.) Neumarkt, Ost 2 M., Post K Kämmerei Breslau, civil u. crim. pro domin. u. St.G. Breslau. 37 H., 1 Freischoltis., 2 (kath. 60); ev. K. zu Leuthen, 1 ev. Sch., je L., bis 1800 vom Hilfsl. aus Leuthen besorgt, lat. Magistrat, eingesch. Saarawenze u. Gäste Guckerwitz, Sup. Neumarkt, kath. K. zu Lissa, Schafe, 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 5 Hand 2 Händl.

Krampvorwerk, Kr. Grünberg, geh. Poln.-Kessel.

Kranowitz, Krzenowice am Flüßchen Bilawo Städtel, privilegirt vom König Ottocaro, de d Prag den 4. August 1313 u. Dorf, Reg. Oppe SSO. 11½ M., OLG. u. Kr. Ratibor, SW. M., bis 1818 Kr. Leobschütz, landschaftl. OS. n jetzt, Post Krst. Dominial-Besitzer Prof. Dr. auf Woinowitz, L. u. St.G. zu Ratibor u. steht Domin. unter dem Fürstenth.G. zu Leobschütz, gehörig zum Fürstenth.-Anth. Troppau. Städtel Dorf hängen an einander, jedes hat seit 1835 ei Vorstand, vom erstern heißt der Vorstand der M strat, vom letztern das Dorfgericht. Im Städtel 218 Häus. u. 939 E., worunter 5 ev., 21 j. übrigen kath. Im D. sind 222 H., 1172 kath. E.; Wssrm., 2 G., 1 Oelschl., 1 Brenn., 1 Bäck., 5 Sch 2 Gerb., 1 Seil., 2 Böttch., 2 Tischl., 1 Töpf. Schm., 9 Weber, 6 Kräm. u. Hdl., 2 Kapellen, ev. zu Ratibor, St. Im Städtel 1 kath. Pfarrk., kath. Pfarrh., Patr. Grundh., doch wählt die G meinde (Kommissariat Katscher, oder preuß. Anth des Erzbisthums Olmütz), Dekanat Hultschin.

Digitized by Google

ch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. in-Beneschau, eine Begräbnißk. St. Nikolai, or dem Ort, in ihr wird jährlich 4 mal Got- t gehalten. Eingepf. sind: Kranowitz, Städtel f, Borutin, Kuchelna mit Kapelle, Schammer- nd Strandorf, die Pfarre hat bedeutende , die Kirche eine Wiese, welche die Gemeinde u u. der Benkowitzer Wiesenmüller für 19 Sgr. in Erbpacht halten, nähere Urkunden fehlen. 1 Hosp., 60 Groß-, 20 Kleinbürger, 25 u. Angerhäusl., städtische Arrende, Brenn- u. us, 3 Schankh., 6 Bäck., 5 Fleisch., 6 Kürschn., hm., 5 Schneid., 3 Seil., 1 Stellm., 2 Holz- l., 1 Böttch., 1 Färb., 1 Oelschl., 11 Web., m. u. Händl., 1 Wdm., 4 Vieh- u. Kram- auf dem Ringe ist eine Statue, Himmelfahrt u. Johannes Kapelle. Im Jahre 1838, den ober, sind $\frac{2}{3}$ des Städtchens und ein be- er Theil vom Dorfe u. im Jahre 1840, den nur das übrig gebliebene Drittel, wovon nur häuser stehen geblieben sind, abgebrannt. Seit ahre 1818 hat Kranowitz mehr als 20 ertitten. Im J. 1841 sind 123 Großbürger uer, sowie 60 Abzweigungen, in Folge Kor- band sub hasta verkauft worden.

anst, s. Klarenkranst u. Marienkranst, Kreis au.

anz, D. u. Kol., 1358 *Crancz*, auch *Wenigin walde* u. *Rychinwalde minor*, Reg. u. OLG. , Wohlau, SO. $\frac{3}{4}$ M., Post Dyhernfurth $\frac{1}{4}$ u Prinzeß Biron v. Curland, verehel. General. ranz. Patrim.G. der Herrsch. Dyhernfurth, ohn in Dyhrnfurth, auch crim., (BB. Bres- ch landräthl bis 1818.) 56 H., 1 h. Vorw., (kath. 65); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. hren, am Ort eine k. Kapelle, Patr. Grundh., nd., 3 Wssrm., 5 Handw., 7 Händl. 8 Kähne $\frac{1}{2}$ Last, 1 Ziegel. des Domin., 440,000 Dach- erziegeln. — Hierzu:

Buttermilchvorwerk, Vorw., S. zu SW. am linken Oderufer.

Kranz, Kol., N. zu NW. $\frac{3}{8}$ M.

Wolfsmühle, Wssrm., N. zu NW. $\frac{3}{8}$ M.

anz, Alt-, D., (1497 Stadtrecht,) Reg. (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. $2\frac{1}{8}$ M., Schlawa 1 M. u. Krst. Gebrüder Fengler. G. auch crim., Just. Michael in Glogau. 101 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 682 E. 14); ev. K. zu Tscheplau. 1 ev. Sch. seit nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. , kath. K. zu Kuttlau. Am Ort die Trüm- ner kath. T.K. von Kuttlau. 900 Mer., 5 1 Ziegel., 1 Brauer., 2 Schankh., 9 Leinwst., Handw., 2 Höck. — Hierzu gehören:

Dorfvorwerk, früher Schäferei gen., Vorw.

Eichberg, Vorw., $\frac{1}{4}$ M. im WNW. Auch ehemals ein Vorw., das Feldvorwerk oder feld genannt, ist aber schon lange nicht mehr den.

anz, Neu-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. Glogau, N. zu NW. $1\frac{5}{8}$ M., Post Krst. der Robert u. Friedr. Lindheim, Fürstenth.G. uth, H. u. E. bei Kuttlau mit begriffen. 1 ev. K. zu Tscheplau, kath. K. zu Kuttlau. m., 4 Handw. — Hierzu:

ie Hoffnung, ein Gasthaus.

rappitz, Schloß in der Stadt Krappitz, s. im nge der Städte.

Kraschen, 1310 *Croscyna*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. $1\frac{1}{8}$ M., Post Krst., Königl. Sitz eines Domain.-Amtes, dem Do- main.-A.-Pächter Kinzel verpachtet, sonst Klaren- Jungfrauen-Stift zum heil. Kreuz in Glogau, civil u. crim. pro fisco L. u. St.-G. Guhrau. 169 H., 3 h. Vorw., das Ober-, Nieder- u. Scholtiseivorw., 1036 E. (kath. 350); ev. K. zu Heinzendorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, neu erbaut 1837, wo auch das Schulsystem erst errichtet, 1 L., Collat. königl., Sup. Guhrau. 1 kath. Pfarrk. von eigenthümlicher Bauart, die auf hohes Alter deutet. Der Pfarrer ist dermalen Erzpriester des Archip., u. Schulen-Inspek- tor des Kr. Guhrau. Die Pfarrei hat Wiedm., Patr. Fiscus wechselt in Pfarr-Präsentation mit dem Domin. Gleinig, wo eine M.K. Adjunkte nebst Wiedm., Gottesd. wechselt, eingepf. pro on. Kraschen, Birkendorf mit Johannisfeld, Heinzendorf, Kahlau, Logischen, zu Gleinitz aber Schlabitz mit Neu-Warthe, 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, excl. Kirchspiel Glei- nig, 1 L., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Guh- rau. 4 Wdm., 1 Amts-Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 14 Handw., 11 Händl. 1 königl. Unterförst. 1000 Mer., 483 Rind.

Kraschen, Kraszów, 1266 *Crassowitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 3 M., Post Bernstadt, Gutsbes. Karl Schwürz. Für's Gut Fürstenth.G. Oels, Gem. Patrim.G., auch crim., Just. von Böhm zu Bernstadt. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 77 H., 563 E. (kath. 32, j. 3); 1 ev. T.K. der Pfarrk. Prietzen, Sup. Oels, ist aus Holz in Kreuzesform erbaut, sehr alt, muß wie die M.K., mit der sie einerlei Siegel St. Georg führt, schon 1380 gestanden haben, ist 1769 von Grund aus re- parirt, Patr. der jedesmal ev. Probst zu St. Ma- ria u. Georg in Oels, trägt aber keine Lasten bei Bauten u. s. w., Gemeine hat bei der Pfarrwahl keine Stimme, Wiedm. ist hier nicht, eingepf. Kra- schen mit den Vorw. Johnsthal u. Zabiok, Domin., Bauern u. der Kretschmer geben Decem, die E. den Tischgroschen. Laubske, Domin. giebt Decem, Gem. Tischgroschen. Zu den 3 Festopfern, wie den Neu- jahrs- u. Osterumgängen, geben die Domin. bestimm- tes, die Gemeinde beliebig. Seit 1834 sind Mühl- chen u. Windisch-Marchwitz, Kr. Namslau wieder ein- gepfarrt. Sie tragen den 4. Theil der Lasten, vergl. Prietzen. Gestiftet ist um 1770, von einer Frau v. Prittwitz, geb. von Goldbach, eine am 4. Sonntag nach Trinit. zu haltende Ewigkeitspred, wofür aus der Kirchkasse die wahrscheinlich das Legat verbraucht hat, an den Pfarrer, Organist, Schullehr., Kirchva- ter u. die Ortsarmen 6 Rtl. 15 Sgr. bezahlt werden. 1 ev. Sch., 1834 u. 35 massiv u. neu erb., 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. Probst in Oels, eingeschult Laubske, Kath. K. zu Windisch-Marchwitz, Kr. u. Parochie Namslau. 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Schankh., 10 Hdw., 2 Händl., 6 Leinwst., 204 Rind., 800 Merino. — Hierzu:

a) Altvorwerk, oder Johnsthal, Vorw.

b) Zabiok, SO. $\frac{1}{4}$ M., Vorw. mit 3 Frei- u. 1 Häuslerstelle.

Kraschen, Kraszów, D., Reg. u. OLG. Bres- lau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NNW. $\frac{3}{4}$ M., Post Krst. und Medzibor. Major von Hartwich. Patrim.G. St.-R. Marx zu Wartenberg, auch crim. 25 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 263 E. (21 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Do- min., eingesch. Gaffron mit Dombrowa, Sup. Nams- lau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu

Digitized by Google

Poln.-Wartenberg. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Bleiche, 800 Mer.

Kraschcow, Krasiejów, auch Krasiów, 1458 *Crasyeyow,* 1532 *Krasizegow,* D., (OS.) Reg. und Kr. Oppeln, Ost 3 M., Post Malapane ¼ M., OLG. Ratibor. Königl. Domain.-A. Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 114 H., 900 E. (52 ev., 5 j.)) ev. K. zu Malapane, 1 kath. M.K., Adjunkt von Sczedrzik Pfarrk., ist wahrscheinlich früher selbst Pfarrk. gewesen, da noch jetzt die Sonntage wechseln u. die ersten hohen Festtage hier begangen u. die Messalien geholt werden müssen, eingepf. sind pro on. Krascheow, Hüttendorf, Karmerau (Oppelner u. Gr.-Strehlitzer Anth.), Kreuzthal, Malapane, Mischline, Münchhausen u. Schodnia, u. pro act. Friedrichsgrätz, 1 kath. Sch. mit für Mischline, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln, Gäste die Kathol. aus Hüttendorf. 1 königl. Ober- u. Unterförst., 1 Waldwärterh. mit Saamendörre. 7 Handw. Die im Jahre 1821 hierher verlegte, unter dem königl. Kriegs-Minist. stehende Gewehrfabrik, siehe unter dem eigenen Artikel. — Hierzu:

Mischline, Myslina, Parc., D. zu NO. ⅛ M. 1 Wssrm., 7 Gärtner- u. 2 Häuslerst., 1 Bleiche, liegt im Walde, gränzt im Ost an Mischline, Kreis Groß-Strehlitz.

Kraschcow, Gewehrfabrik, Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 3⅛ M., am rechten Ufer der Malapane, zwischen Hüttendorf u. Krascheow. Post Malapane ¼ M. OLG. Ratibor, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. pro fisco, Zinsen u. Gefälle fließen zum Rent-Amt Oppeln. Früher zu dem Hüttenamt Malapane geh., jetzt ein selbstständiges königl. Werk, das von dem Militairfiskus ressortirt u. ist von dem königl. Kriegsministerio die Fabrikation der Gewehre seit der im Jahre 1821 (nicht 1823) hier errichteten Gewehrfabrik dem königl. Fabrikenkommissarius Schnackenberg in Entreprise gegeben. Das Werk begreift 3 Fabrikgeb., 1 Wohngeb. des Unternehmers und ein Wohnh. für 8 Familien der Arbeiter, indem die übrigen hier beschäftigten Arbeiter in den umliegenden Orten, Antonia, Hüttendorf, dem D. Krascheow, in Kreuzthal u. Schodnia wohnen. Die Zahl der Seelen am Ort beträgt 34 (22 ev., 12 kath.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Krascheow, Paroch. Sczedrzik. Die Zahl der Fabrikarbeiter beträgt 44. Die Werke begreifen: 1 Frischfeuer, 2 Laushammer, 1 Laufschleifwerk, 1 Plattenhammer, 1 Bohrwerk u. s. w. Man fertigt Läufe, Bajonette und Ladestöcke, wogegen Schlösser, Schäfte u. alles sonst zur Waffe nöthige, in Neiße gefertigt werden.

Kraschkow, s. h. 1534 Kraskau, Kr. Rosenberg.

Kraschnitz, Krósnice, Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. 1½ M., Post Krst. Wilh. Graf von Reichenbach, Ritter des Johanniter u. rothen A.-O. III. Kl. Patrim.G. St.-R. Löwe in Militsch, auch crim. 43 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 373 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Hammer u. Politz, Sup. Militsch, ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, ist aber baupflichtig der ev. K. zu Militsch, kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Domin.-Ziegel., 63493 St. Dach- u. Pflasterziegeln, 3 Handw., 3 Holzhändl., 415 Mer. — Hierzu:

Politz, kleiner Ort, SO. zu S. ½ M., 1 Vorw., 1 Kretschm., 4 Dreschgärtner, 1 dienstbare Häuslerstelle.

Krasiejów u. **Krasiów,** so heißt u. *Krasizegow,* s. h. 1532 Krascheow, Kr. Opp

Kraskau, Kraskow, 1397 *Craskow,* 1534 *Kraskow,* D. u. Kol., Reg. Oppeln, OLG. Rat (OS.) Rosenberg, NW. zu W. 2¼ M., Kreuzburg ½ M. Königl. Rent-A. Kreuzburg L. u. St.G. zu Kreuzburg, auch crim. 112 H. Schloß, Vorw. u. Schäferei, 783 E. (90 ev., 5 1 kath. Ortssch., 1 L., Collat. königl. u. fürstbis Inspect. Rosenberg. Kath. K. zu Kuhnau, Kreuzburg. 2 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 aschsied., 1 Arrende, bestehend in 1 Brenner., Krug u. Ausspannung (Erbpächter Altmann), 1 nagoge. 600 Mer., 284 Rind. 200 Zuchtsch — Hierzu:

a) Kraskau, Kolonia Kraskow, Kolon., 5 häuslerst. u. 1 Auszügler, SO. zu S. ¼ M.

b) Neuhof, Kontorstwo, königl. Domain.- Amt des Bezirks Neuhof u. Kuhnau, SO. ¾₁₆ M., es begreift das oben angeführte G nebst Vorw., Schäferei u. Wirthschaftsgebäuden ist Sitz des Domain.-Pächters Oberamtm. Ru

Kraskowitz, Kraskowiec, Kol.-D., Reg. peln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 2¼ M., Loslau, St., ½ M. v. Skrbensky. Patrim.G. Richter von Schalscha in Loslau. (OS. Pleß, landräthl. vor 1818.) (Kaufpr. von Kraskowitz, Odrau u. Obsau, 65,500 Rtl. im J. 1839.) 16 83 E. (6 ev.); kath. K. zu Gr.-Gorzitz. 4 Sch 1 Victualhdl. Gehörte früher zur Gem. Gr.- u. ist erst seit 1825 errichtet.

Krasowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ra (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. 2⅛ M., Post nitz ½ M. Als Nutznießer der Stadtpfarrer zu Leschnitz. Patrim.-G. mit dem L. u. St.G. Strehlitz vereinigt u. crim. pro fisco., Domin. Zins zur königl. Rent-Verw. Gr.-Strehlitz. 204 kath. E.; kath. K. zu Leschnitz, St. 1

Krassow, Krasów, 1301 *Crassiow,* D., Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Pleß, NO. 3¾ M., Post Neu-Berun u. Myslowitz 1 M. Fürstenth. und Majorat Pleß geh. (Wirthschaft Lendzin.) Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. stenth.G. Pleß, auch crim. 46 H., 627 E. 5 j.); kath. K. zu Lendzin, entrichtet nur die denzien, den Garbendecem aber nach Berun. 1 Sch., errichtet 1818, wozu Kosztow u. Wess L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Pleß.

Krassowe, Kol. zu Kopienitz, Kr. Tost- witz geh.

Krastillau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ra (OS.) Leobschütz, SSO. ⅞ M., Post Kat M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky, kk. merer, Geheim.-R. u. Präsident ꝛc., Ritter des A.-A. I. Kl., zu Brünn. Ger.-A. Nassiedel, dalrichter Hertel in Leobschütz, auch crim., für im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichte sches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 99 H., 1 564 kath. E.; kath. K. zu Nassiedel. 5 H 4932 Mer. — Hierzu:

a) Neuhof, Vorw. WSW. ⅞ M.

b) Rothe Mühle, Wssrm., SO. zu M., das bei ihr erbaute Vorw. heißt Annahof, hört aber schon zum Dorfe u. zur Herrschaft siedel.

Krastov, s. h. 1370 Siebotschütz, Kr. Bre

Kraszów ist Kraschen, Kr. Oels und Poln.-Wartenberg.

Digitized by Google

ıßwitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) erberg, NNO. ¾ M., Post Krst. König erlande, bis 1810 Stift Heinrichau. Ger.-A. rſch. Heinrichau, Juſt.-R. Pfitzner zu Hein- auch crim. 41 H., 251 E. (30 ev.); kath. Dobriſchau, Paroch. Berzdorf, ev. K. zu Tür- Wdm., 4 Handw., 9 Händl.

ıtzbach, 1289 *Kaczbach*, D., Reg. Liegnitz. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 1⅝ M, hönberg-Blasdorfer Waſſer, Poſt Schönberg Königl. Domain.-A., bis 1810 Ciſterzienſer- Brüſſau, L. und St.-Ger. Schönberg, crim. erger Blutger.-Verband. (SJ. Volkenh.-Lan- auch landräthl. bis 1818.) 56 H., 359 E. ; kath. K. zu Schönberg, 1 Wſſrm., 1 Theer- rei des Kleingärtner Puſch, 1 Brenner. beim m., 7 Leinwſt., 5 Baumwſt., 6 and. Handw.

ıtzkau, 1250 *Crankou*, D., Reg. u. DLG. u, (SJ.) Schweidnitz, NO 1⅝ M., Poſt . Zobten. Graf von Zedlitz. Patrim.G. Juſt. n Schweidnitz, crim. Stadt Schweidnitz. 18 h. Schloß, 1 Vorw., 142 E. (42 kath.); ev. Domanze, kath. K. zu Schmellwitz, Paroch. idnitz, St. 1 Wſſrm. mit 3 G., 4 Handw., ler.

ıtzvorwerk, 1371 *Cracsberg*, Vorw. von swaldau, Kr. Hirſchberg.

rauſche, Groß- u. Klein-, D., Reg. Lieg- DLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu NO. ., Poſt Krſt. (Vor 1818 Kr. Bunzlau-Löwen- ev. u. kath. K. zu Bunzlau, St.

roß-Krauſche, 1390 *Grozen Crouschin*, Se. enz, Ober-Präſ. a. D. von Schönberg. Pa- ß. Gr.-Krauſche, Gnadenberg u. Looswitz, Kr. R. u. St.-Ger.-Director Lachmund zu Bunz- rim. pro fisco, Kr.-Inquiſit. Bunzlau. 45 H., Schloß, 1 Domin.-Vorw., 421 E. (17 kath.); Sch., verſehen vom L. aus Looswitz, Collat. dh. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Baumwſt., nwſt., 3 Wh., 10 Handw., 4 Händl., 580 Mer., die auf den Grundſtücken dieſes Ritterguts an- te Kol. der Brüdergem. ſ. den Art. Gnadenberg.

Klein-Krauſche, 1372 *Weningen Crouschin*, nerh. u. Landrath Graf von Frankenberg, Pa- G. der Herrſchaft Warthau, Juſt. Förſter zu lau, crim. pro fisco, Kr.-Inquiſit. Bunzlau. ., 1 h. Vorw., 310 E. (kath. 109); 2 Baumwſt., ndw., 2 Händl., 3 Wh., 450 Mer., 1 Preßzie- brik.

rauſche, Groß- u. Neu-, D. u. Kol., mit ehalt allodiſirt, Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, .) Görlitz, N. zu NW. ¾ M., Poſt Rothen- . Friedr. Gottlieb Budig. Patrim.-Ger. Juſt. feld in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. (Vor ſächſ. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 79 H., Schloß, 2 Vorw., 354 ev. E.; ev. K. zu Nie- Jodel, 1 ev. Sch., mit für Neu- u. Kl.-Krauſche, Collat. Grundh., Sup. Görlitz I, 4 Wh., 8 dw., 1 Kräm., 175 Rind. — Hierzu:

Neu-Krauſche, Kol., Oſt ⅛ M.

Krauſche, Klein-, D., Reg. Liegnitz, DLG. gau, (GL.) Rothenburg, S. zu SW. ¾) M., Poſt Krſt. u. Niesky. Die Gemeinde zu ber-Rengersdorf, mit Klein-Krauſche. Patrim.G. ber-Rengersdorf, Juſt. Schubert in Görlitz, (bis 5 ſächſ. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 15 H., ev. E.; ev. K. zu Nieder-Jodel, Kr. Görlitz.

Krauſchwitz, Kruschwitza, D., Reg. Liegnitz, G. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 4 M., Poſt Muskau ¼ M. Hermann Ludw. Heinr. Fürſt von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim., Inquiſit. Görlitz, (bis 1815 ſächſ. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 27 H., 168 ev. E., ev. wend. K. zu Muskau St., u. begräbt zur T.K. in Berg. 107 Rind.

Krauſenau, Kruznow, 1358 *Crousnow*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 2 M., Poſt Wanſen ⅝ M. Zum Majorat Kleinöls geh. Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesälteſter. Majorats-Ger. Kleinöls, DLG.-Aſſeſſ. Schaubert in Biſchwitz bei Wanſen, auch crim. 38 H., 1 h. Vorw., 200 E., (20 kath.); ev. K. zu Weigwitz, kath. K. zu Wanſen. 1 Kretſchm., 1 Armenh., 7 Handw., 600 Mer. Rapsbau, Bienenzucht.

Krauſendorf, 1372 *Crusendorff*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Landeshut, N. zu NO. ½ M., am Bober, Poſt Krſt. Kr.-Dep. u. Polizei-Diſtrikts-Commiſſ. Preu. Patrim.G., auch crim. L. u. St.-Ger.-Aſſeſſ. Speck zu Landeshut. (SJ. Landeshut-Volkenh., auch landräthl. bis 1818.) 77 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 609 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch. ſeit 1742, Collat. Grundh., Sup. Landeshut. 1 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Oelſtampfe, 1 Leinw.-Walke, 2 Bleichen, 1 Brenn., 1 Keſſelbrauer. des Domin., 4 Wh., 41 Leinwſt., 30 and. Handw., 5 Händl., 620 Mer., 300 Rind.

Krauſendorf, Karkóski, Kolon.-D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik, SW. 2 M., Poſt Loslau ½ M. Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Juſt. Taiſtrzik zu Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 21 H., 129 E. (1 ev.); kath. K. zu Jedlownik. 6 Weberſtühle.

Krauſendorf, Neu-, auch Neu-Reußendorf, Kol. zu Reußendorf, Kr. Waldenburg geh.

Krautmühle, eine zu Porſchwitz, Kr. Steinau geh. Wſſrm.

Krawarn, Deutſch-, an der Oppa (mähriſch Niemiecki Krawarz, u. böhmiſch Krawar), D., Reg. Oppeln, DLG. u. Kr. Ratibor, SW. 3¼ (3¾) M., Poſt Katſcher u. Hultſchin. Gabriel Rudzinsky. Im Fürſtenth.-Anth. Jägerndorf, für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz, für die Gemeinde Patrim.G. Krawarn, Juſt. Bernhardt in Leobſchütz (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). Deutſch-Krawarn incl. Kauthen 150,000 Rthl. 1820). 320 H., 1 Schloß, 1 h. Vorw., 1909 E. (17 ev., 5 jüd.); 1 kath. Pfarrk., ohne Realitäten, in der Matrikel iſt nur vermerkt, daß 1193 alle Parochianen ſchon Chriſten geweſen. Am Ort eine Schloßkapelle, die Pfarre hat Wiedm. nur Ackerland, eingepf. pro on. Krawarn, Deutſch-, Kauthen u. Wrbkau, Commiſſ. Katſcher, Decanat Hultſchin, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin., Inſpect. Hultſchin-Beneſchau, die Sch. beſtand ſchon 1656. 2 Wſſrm. an d. Oppa, alle 4 Gge. unterſchlächt. u. Sägegang, 1 Oelpreſſe mit Waſſer-Rad, 1 Brau- u. Brenn., 7 Wh., 30 Handw., 20 Hdl. 4000 Merino. Der Ort iſt ein großes dicht bewohntes Gränzdorf mit vielem Handelsverkehr. — Hierzu:

a) Annahof, Vorw., NNO. ⅛ M., in der Richtung nach Klebſch.

b) Neuhof, Vorw. NNO. ¼ M.

Krawarn, Polniſch-, Polski Krawarz, 1340 *Crawarn*, D., Reg. Oppeln (OS.), DLG. u. Kr. Ratibor, NW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. und Bauerwitz. Amand Reichsgraf Gaſchin (311,000 Rtl.,

Digitized by Google

Kaufpr. 1842 mit Mackau), Patrim.G. gl. N., Juſt. Jonas zu Ratibor. 88 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 2 Vorw. außerh., 591 E. (5 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ratibor, Patr. Grundh., Wiedm., 110 Morgen Acker; noch eingepf. pro on. Mackau mit Adjuncte, Gottesdienſt wechſelt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Ratibor. 1 Doppel-Dampfbrenn., 1 Schankh., 9 Handw., 3 Hdl. 4400 Mer., 235 Rind. — Hierzu:

a) Kopanina, Vorw. NW. ¼ M.

b) Turmaſſe, Vorw., N. zu NO. ¼ M.

Krawarn, Burg, Kr. Ratibor. Ohne nähere Angabe, ob Deutſch- oder Poln.-Krawarn gemeint ſei, berichten Müllers alte Burgfeſten S. 156 darüber: Zu Ende des 13 Jahrh. ſoll ein gewiſſer Paul Racka von Sedlnik dieſe Waldfeſte beſeſſen haben, ſolche aber bald darauf an die Herzoge von Ratibor übergegangen ſein. Näheres fehlt.

Kraykow, ſ. h. 1284 Kreicke, Kr. Breslau.

Krayn, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ¾ M., Poſt Krſt. u. Grottkau. Freiherr v. Koppi, Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Patrim.-Ger., auch crim., Juſt. v. Donat zu Grottkau. 22 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 202 E. (60 kath.); ev. K. zu Lorenzberg, kath. K. zu Marienau, Kreis Ohlau. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Runkelrüben-Zuckerſiederei (außer Betrieb), 3 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

Järſchheide, Dorf-Anth. ⅛ M. im Süd. Der jetzige Beſitzer von Krayn beſchäftigt ſich mit Seiden- u. ſtarkem Runkelrüben-Saamen-Bau, welcher letztere eine Kleinkinderbewahranſtalt ins Leben gerufen hat, indem den ganzen Winter hindurch die kleinen Kinder vom Orte in einem eigenen Lokale unter Aufſicht verſammelt u. dazu gebraucht werden, den Saamen auszukörnen.

Krayſcha, ſ. Kreiſchau, Kr. Steinau.

Kreba, ſ. Creba, Kr. Rothenburg.

Krebsberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, W. zu SW. 2⅛ M., Poſt Hainau ¾ M. Hermann Burggraf zu Dohna, OLG.-Ref. u. Johanniter-Ritter. Patrim.-G. Kotzenau, J.-R. Albinus in Kotzenau (LW. Liegn. III.). 95 H., 694 E. (2 kath.); ev. K. zu Sebnitz, 1 ev. Nebenſch. vom Lehrer aus Sand verſehen, Collat. Grundh., Sup. Lüben I., kath. K. zu Hainau. 2 Wdm., 2 Wirthsh., 10 Handw., 1 Hdl. 241 Rind., 1000 Mer.

Der Ort zerfällt eigentl. in 3 Theile:

a) das eigentliche Krebsberg begreift 1 h. Vorwerk u. 27 Poſſeſſ.;

b) Krebsberger Sand oder Kotzenauer Krebsberg, 57 Poſſeſſ., wo die ev. Schule, deren L. Nebenſchule in Krebsberg hält u. das Domin.-Vorw. Charlottenthal;

c) ein Antheil der ⅝ M. im SO. entfernten Kol. Hintereck, nämlich 1 h. Vorw. u. 10 Poſſ., u. beſteht für dieſen Theil von Hintereck, der zur ev. K. in Sebnitz gehört, 1 ev. Nebenſch., beſorgt vom L. in Michelsdorf. Der 3. Anth. von Hintereck gehört zu Samitz, Kr. Hainau.

Dieſe Theile von Krebsberg werden ſämmtl. zur Herrſchaft Kotzenau gerechnet u. haben mit ihr ein Folium beim OLG., vergl. Kotzenauer Güter.

Krebsberg, Kotzenauer-, Kr. Lüben, Theil von Groß-Kotzenau, vergleiche dies u. Krebsberg, Kr. Lüben.

Krebsberger Sand oder Sand, Anth. von Krebsberg, Kr. Lüben.

Krehlau, königl., 1368 *Crelow*, D., [illegible] OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, RW. [illegible] M., Poſt Winzig u. Steinau 1 M. 56 H., [illegible] (ev. 51); 1 Wdm., 1 Ziegelei des Schwantag, [illegible] Dach- u. Mauerz., 8 Handw., 7 Hdl. Der Ort [illegible] mit Ober- u. Nieder-Krehlau zuſammen [illegible] aus 2 Antheilen:

a) Königl. Anth. Domain.A. Wohlau [illegible] fürſtbiſchöflich) empfängt Zinſen u. Gerichte [illegible] L. u. St.G. Wohlau, auch crim.; ev. K. zu [illegible] kath. K. zu Anth. b., 1 kath. Sch., 2 L., [illegible] königl., Inſpect. Wohlau, eingeſch. Krehlau, [illegible] Ober- u. Nieder- u. Hammer, auch ſollen [illegible] Bisth.-Schem. Kuhnern u. Wiſchütz zur Sch[illegible] wieſen ſein.

b) Pfarrthei-Anth. Pfarrthei Krehlau [illegible] trim.G., St.R. Wagner in Wohlau. 10 [illegible] E., ſchon oben begriffen, 1 kath. Pfarrk., [illegible] königl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. Preichau. Die Pfr[illegible] hat Wiedm., Wald u. Dominial-Rechte. Eingep[illegible] Königl., Ober- u. Nieder-Krehlau, Hammer, Kuhnern, Dahme, Ibsdorf, Schmögerle, Wiſchütz mit [illegible] Adjuncte u. Wiedm. (Bautke eingepf.), [illegible] witz, ſämmtl. im Wohlauer, u. Pronzendorf [illegible] zendorf im Steinauer Kr.

Krehlau, Ober- u. Nieder-, D., [illegible] OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, RW. [illegible] M., Poſt Winzig u. Steinau 1 M. Vorw. [illegible] lenberg, Ulrike Luiſe geb. v. Köppern (1[illegible] 34600 Rthlr. erk.), Patrim.G., L. u. St.R. [illegible] in Winzig, auch crim. 32 H., 1 h. Schloß, [illegible] 253 E. (ev. 72); kath. K. zu Königl. Krehlau [illegible] K. zu Wiſchütz. 500 Mer., 3 Wdm., 6 Handw. [illegible] Ort hängt mit Königl. Krehlau zuſammen.

Kreibau, auch **Kreybau,** 1360 *Cryba*, [illegible] u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, [illegible] berg-Hainau, NNW. 2⅝ M., Poſt Hainau [illegible] M., 1 Chauſſee-Zollh. Rittergutsbeſ. Jüngel. [illegible] Wollmann in Hainau, auch crim. (LW. Hainau) 74 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 [illegible] ſcholtiſei des Graf, 533 E. (8 kath.); 1 ev. Pfr. mit Paſtor prim. u. secund., jeder hat Wid[illegible] gepf. Kreibau, Tammendorf, Wittgendorf, Ober-, Nieder-, u. Anth. Tſchirbsdorf, Patr. das Dom. Kreibau, auf welchem auch das Patronat der Sch[illegible] ſter-K. Altenlohm ruht, wo Paſtor prim. ein Wiedm. hat (ſ. dort). Im Gottesd. wechſeln [illegible] wöchentl. Der Kreibauer Pfarrbuſch iſt zum Th[illegible] der K. verkauft, der Kirchbuſch aber beſteht [illegible] 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grun[illegible] Sup. Hainau. An arme Kinder werden im Win[illegible] 10 Paar Schuhe u. 10 Paar Strümpfe aus der [illegible] Schweinitzſchen Stiftung vertheilt, kath. K. zu Ho[illegible] nau. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Brau., 4 W[illegible] 14 Handw., 10 Hdl., 1 Wundarzt II. Kl. 1[illegible] Merino, 175 Rind. — Hierzu:

Flögelei, Oft ⅛ M., ein h. Vorw., vom [illegible] minio Kreibau abgezweigt, aber noch unter [illegible] Patrim.G., der jetzige Beſitzer hat das Jagdrecht [illegible] erkauft u. beanſprucht die Anerkennung der Fl[illegible] als Domin., worüber aber noch keine Entſch[illegible] erfolgt iſt.

Kreicke, 1284 *Kraykow*, 1360 *Craicow*, [illegible] Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. [illegible] Poſt Schliesa, Domslau u. Krſt. K. G. J. [illegible] (62,000 Rthlr. Kaufpr. 1840), Patrim.G. Kr[illegible] Weigwitz, Juſt. Schaubert zu Breslau (BB. [illegible] lau). 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 149 J. (43 [illegible] ev. K. zu Wiltſchau, das Domin. zur ev. K. [illegible]

Digitized by Google

, kath. K. zu Rothſyrben. 1 Wdm., 1000
o.

reidel, Groß- u. Klein-, 1209 *Cridlina*, 2
z. u. DAG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. zu
(bis ¾) M., Poſt Krſt. u. Leubus 1 M.
r Lieut. Mentzel (1842 Kaufpr. 70,400 Rtl.),
Landſtift Breslau, L. u. St.G. Wohlau, weil
Jurisdictionar; auch crim., doch fließen Zinſen
ichtsgefälle zum Domain-A. Wohlau.

Groß-Kr. 138 H., 1 h. Vorw., 1 Frei-
i des Müller, 782 E. (ev. 45); 1 kath. M.K.,
te der Pfarrk. von Klein-Kreidel ſeit 1833,
königl. u. fürſtbiſchöfl., 15 Morgen Pfarrwieſe,
Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Archip.
pect. Wohlau, eingepf. u. eingeſch. Dombſen;
zu Kloſter Leubus u. zu Mondſchütz, 7 Handw.,
345 Rind., 1 Wdm., 2 Wſſrm., von denen
ch.
ſchmühle (ſchon 1321 vorhanden), M. zu
¼ M.

Klein Kr. 96 H., 1 h. Schloß u. Vorw.,
ſcholtiſei des Regel. 735 E. (ev. 127). 1 kath.
, 1 Kaplan, der Gottesd. wechſelt mit der
e Groß-Kreidel, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.,
u. eingeſch.: Schöneiche. Patr. der K. und
nigl. u. fürſtbiſchöfl., Archip. u. Inſpect. Woh-
Wdm., 4 Leinwſt., 15 Handw., 5 Hdlr.
chafe, 303 Rind. 1 Brenn., 1 Ziegelei zeitw.,
l. Unterförſt. — Hierzu:
ideckmühle, Wſſrm., NNW. ½ M.

eidelwitz, 1285 *Cridlicz*, 1319 *Creidlewicz*,
g. Liegnitz, (GS.) DAG. u. Kr. Glogau,
1 S. 2¼ M., Poſt Raudten ½ M. Amts-
rndtſche Erben. Patrim.G., auch crim., Juſt.-
Kaulfuß in Glogau. 115 H., 1 h. Schloß,
v. u. 1 Schäf., 935 E. (kath. 308), incl.
hsdorf; ev. K. zu Klein-Gaffron, Kr. Stei-
ev. Sch., mit für Friedrichsdorf u. Grädiz,
collat. Grundh. Sup. Steinau II. oder Raud-
kath. T.K. der Pfarrk. zu Hochkirch (Archip.
h), Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., keine
, doch übt Pfarrer in Kreidelwitz über 2
u. 1 Häusler Dominialrecht u. hat die be-
en Emolumente. Pro on. eingepf. ſind: Krei-
u. Friedrichsdorf, im Kr. Steinau Beitkau
derei. Die K. iſt nach der Hochkircher Ma-
on 1678 damals ſchon über 300 Jahr Filia
chkirch. Alle 14 Tage, einige hohe u. andere
Gottesd. durch den Kaplan der Pfarrk. 1 kath.
L., Collat. wie K., eingeſch. Friedrichsdorf
Kr. Steinau Beitkau (Inſpect. Glogau). Von
nterath Maternſchen Schul-Legat werden die
zur Hälfte mit 6 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. für
mit ebenſoviel für ev. Kinder auf Schulgeld
611 Mer. incl. Friedrichsdorf, 486 Rind.
m., (2 Gge.), Erlmühle genannt, 1 Wdm.,
lei, 1 Brau- u. 1 Brenn., 4 Wh., 3 Leinwſt.,
ndw., 2 Kräm.

eiſau, 1250 *Crisowa*, 1315 *Crysow*, D., Reg. u.
Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SO. zu S. ¾ M.,
rſt. Hauptm. a. D. u. Pol.-Diſtr.-Commiſſ.
v. Dresky, Ritter des roth. Adl.-Ord. IV. Kl.
LG., auch crim., Juſt. Langenmeier in Schweid-
29 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 274 E. (43
; ev. K. zu Ober-Grädiz, das Domin. iſt Mit-
, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Grädiz, Kapitel,
Kölſchen, Patr. Domin., nur mit kl. Gar-
ze ou, eingepf. Kreiſau u. Wierſchau, 4 mal
Gottesd. im J. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 16
Baumwſt., 7 Handw., 600 Mer.

Kreiſchau, auch Krayſcha, D., Reg. u. DAG.
Breslau, (LW.) Steinau, S. ¼ M., Poſt Krſt.
Graf v. Schweinitz. Patrim.G. des Fidei-Commiß
Dieban, auch crim., Juſt. Reimann in Steinau. 38
H., 1 h. Vorw., 303 E. (kath. 2); ev. u. kath. K.
zu Steinau St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.
(Sup. Steinau I.) 3 Handw. 600 Mer., 211 Rind.

Kreiſelwitz, 1360 *Krysilwicz*, 1401 *Kreysell-
witz*, D., Reg., DAG. u. Kr. Breslau, SW.
2⅜ M., Poſt Krſt., Domslau u. Schiedlagwitz. Ritt-
meiſter v. Tſchirſchky, Ritt. des roth. Adl.-Ord. 3. Kl.
Patrim.G. des Allod. Schlanz, auch crim., Juſt.
Klingberg in Breslau (BB. Bresl.). 12 H., 1 Vorw.,
85 E. (6 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu
Gnichwitz, Par. Sachwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wdm.,
3 Handw.

Kreiſewitz, 1288 *Crisowiz*, D., Reg. u. DAG.
Bresl., (BB.) Brieg. S. ⅞ M., Poſt Brieg. Landr.
Rittmſtr. v. Prittwitz. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-
Ger.-Rath Fritſch in Brieg. 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 60
H., 421 E. (kath. 18); 1 ev. Pfarrk., mit der Giers-
dorfer K. verbunden, war urſprüngl. eine Martin-
kapelle, deren Altar 1493 erbaut u. die nach der Re-
formation zur ev. Pfarrk. erweitert u. 1614 reparirt
wurde. Eingepf. Kreiſewitz u. Giersdorf, an beiden
Orten Wiedm., Patr. beider Grundh., 1 ev. Sch.,
1 L. (Sup. Brieg), Collat. Grundh., kath. K. zu
Brieg, St. 1 Wdm., 1 Brau, 1 Brenn., 4 Leinwſt.,
9 a. Handw.

Kreiſewitz, D., Reg. Oppeln, DAG. Ratibor,
(OS.) Leobſchütz, S. zu SW. ⅝ M., Poſt Krſt.
Erzherz. Ant. Maxim. v. Eſte, als deutſcher Ordens-Com-
mendator von Soppau, Patrim.G. Soppau, J.R. Röß-
ler in Leobſchütz, auch crim., fürs Gut (im Fürſtenth.-
Anth. Troppau) fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu
Leobſchütz. 55 H., 380 E. (7 ev.); ev. K. zu Leob-
ſchütz. 1 kath. T.K. von Kreuzendorf ohne Wiedm.,
1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Patr. Domin.,
Dekanat u. Inſpect. Leobſchütz, Commiſſariat Kat-
ſcher des Erzbiſth. Olmütz. 2 Wſſrm., ONO. und
1/10 M. vom D., 1 Wdm., 8 Handw., 755 Schafe.
Kreissiz, ſ. h. 1469 Kriſchütz, Kr. Wohlau.

Kreiwitz, ſ. Kreywitz, Kr. Neuſtadt.

Krelkau, 1288 *Crelcow*, D., Reg. u. DAG.
Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. ⅝ M., Poſt
Krſt. König der Niederlande (bis 1810 Stift Hein-
richau), Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Mün-
ſterberg. Patrim.G. Heinrichau, auch crim., Juſt.R.
Pfitzner zu Heinrichau. 71 H., 1 Freiſcholtiſei, 525
E. (17 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, 1 kath. Pfarrk.
war vor 1810 Expoſitur des Stifts Heinrichau, die
frühere Wiedm. mit Genehmigung des Papſtes Mar-
tin V. eingezogen, eingepf. pro on. Krelkau u. Leipe,
Patr. königl. preuß. u. fürſtbiſchöfl., Archip. Mün-
ſterberg, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie
K., eingeſch. Leipe, Inſpect. Münſterberg. 1 Wdm.,
1 Brenn., 22 Handw., 5 Hdl. 1009 Mer., 393
Rind. — Hierzu:

Schimmelwitz, auch Schimmelwy, Vorw. OSO.
⅛ M., 12 kath. E.

Krempa, D., Reg. Oppeln, DAG. Ratibor,
(OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. 2⅜ M. Poſt
Leſchnitz ¾ M. Graf Leopold v. Gaſchin. Patrim.G.
Zyrowa, Juſt. Peſchke in Zyrowa, auch crim., 55 H.,
398 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln,
kath. K. zu Jaſchiona. 3 Wſſrm., 1 Ziegel.

Digitized by Google

Krentsch, (h. ehemals Krentschitz), im 13. Jahrh. *Krencskow* u. *Krentschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. 1¾ M., Post Krst. Besitzer Räther. Patrim.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1817) Gemeinde giebt Silberzins dem Rent.-A. Strehlen. 37 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 208 E. (30 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Bohrau. 1 Brenn., 3 Handw., 1 Krämer.

Kreppelhof, s. Kräppelhof, Kr. Landeshut.

Kreuz oder Kreuzvorwerk, Kr. Oppeln, Vorw. zu Czarnowanz geh.

Kreuzberg, auch Schnappauf genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 2⅛ M. am Kryhnbach, Post Krst. Rittmeister v. Paczensky u. Tenzin. Patrim.G., auch crim., Just. v. Donat in Grottkau. 8 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 53 E. (21 kath.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, kath. K. zu Siebenhufen. 3 Handw., 1 Torfstich, welcher 1841 400 Schock lieferte.

Kreuzburg, Freigut, eine Gemeinde von 4 Freibesitzern (3 Bauern u. 1 kleinere Possession), Reg. Oppeln, in der deutschen Vorstadt der Krst. Kreuzburg. 5 H., 49 E. (kath. 6); civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg; K. u. Sch. in Kreuzburg St., im Uebrigen aber zum Lande geh.

Kreuzburg, Kreisstadt der Reg. Oppeln, s. den Anh. der Städte.

Kreuzburgerhütte, Kr. Oppeln, Hüttenwerk in Friedrichsthal.

Kreuzdorf, Krzyżowico, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 2¾ M. Post Sohrau ¾ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. Wirthsch.-A. Miserau. Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 58 H., 651 E. (146 ev.); ev. K. zu Golassowitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau. Patr. Grundh., hat Pfarr-Acker u. Wiesen, eingepf. sind: Tiemendorf, wo eine T.K. u. Wiedm., Borin, Nieder- u. Ober-, u. im Kr. Rybnik Oschin, M.-, N.- u. Ob.-, u. Skrzezkowitz. 1 kath. Sch., mit für Borin u. Rudolphsort, 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Wssrm.

Kreuzendorf, Holussowic, 1321 *Holoschviz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, West ½ M., Post Krst. Deutsche Ordens-Commende, deren Commendator Erzherzog Anton Victor Maximilian v. Este. Ger.-A. Soppau, auch crim., J.-R. Rösler in Leobschütz, für's Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 120 H., 738 kath. E., ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk., Patr. Grundh. ohne Wiedm., Dekanat u. Inspect. Leobschütz, im Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz, verbunden Kreisewitz mit T.K., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Leobschütz, eingepf. u. eingesch. Schmeisdorf. 2 Wdm. am östl. Ende des D., 16 Handw., 590 Schafe.

Kreuzendorf, Krzyżownïki, 1270 *Villa sive curia ad crucem*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. zu O. ¾ M., Post Reichthal. Königl. (Domain.-A. Skorischau), sonst Domkapitel Breslau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Namslau. 44 H., 1 Freischoltisei, 360 E. (ev. 21); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., Sitz des Erzpriesters für das Archip. Kreuzendorf oder Reichthal. Eingepf. pro on. Kreuzendorf, wo eine Pfarr-Wiedm., Proschau mit T.K., Herzberg, Schabegur, Skorischau mit Zubehör u. Sgorsellitz, verbunden Michelsdorf mit M.K. u. Wiedm., dem eingepf. Obischau und Wilmsdorf, wo eine Tocht.-K. Die Kreuz-Pfarr-K. steht auf einem Hügel, worauf ein ersten schles. Bischöfe, als sie noch zu St. residirten, ein Kreuz errichtet u. wovon d. seinen Nam. erhalten haben soll, worauf folgend. nogram in der K. selbst zu lesen ist: hoC qUo sILesIae gentI LUX: CreUtzenDorf. CrUX; ab Uno antIstIte eXstat. — 1 kath. 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Namslau, Collat. d. der Hilfsl. besorgt seit 1837 die Neben-Sk. Skorischau, eingesch. Schabegur. Sgorsellitz u. Ei. Am Todestage des hier verstorbenen priesters Kuntze erhalten arme Kinder kleine B. ev. K. zu Kaulwitz, 1 Ziegelei, 1 Schmied, 1 treidehdlr.

Kreuzmühle, Wssrm. zu Bettlern, Kr. S. lau, geh.

Kreuzpropstei, einzelne H. bei Rudnik, Ratibor.

Kreuzschenke oder grauer Wolf, Kr. Löwenberg, zu Ober-Schosdorf geh.

Kreuzschenke, Kr. Löwenberg, Stöckigt-Liebenthalisch geh.

Kreuzthal, Krzyżowa Dolina oder Kr. Doly, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, 2⅞ M., Post Malapane ¼ M., OLG. königl. Rent.-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch 49 H., 379 E. (9 ev.); ev. K. zu Malapane, kath. Sch., nur für den Ort seit 1819, 1 L., königl., Inspect. Oppeln, kath. K. zu Paroch. Sczedrzik, 1 Böttch., 1 Zimmermann.

Kreuzvorwerk, a) Kr. Neiße, Pfarr. Mittel-Neuland; b) Kr. Oppeln, Vorw. z. nowanz geh.

Kreuzwiese, oder Neu-Waltersdorf, Kl. Waltersdorf, Kr. Schönau, geh.

Kreyselwitz, so h. 1401 Kreiselwitz, Kr. Brieg.

Kreywitz auch Kreiwitz, Krzipiec, D., Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, L. SO. ⅝ M., Post Krst., Kämmerei u. L. Ger. Neustadt. 80 H., 1 Freischoltis., 477 E. ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Dittrichsd. Wssrm. mit 3 Gängen an der Prudnik, 1 Brenn., 1 Kretschm., 8 Handw., 1 Hdl.

Krichen, 1358 *Krichow* u. *Crikow*, D. u. Rit.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Post Krst. Lieut. Karl Kober. Patrim.G., Pohler I. in Breslau, auch crim. (BB. Br. 50 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 286 E. (139 ev.); K. zu Groß-Weigelsdorf, Kr. Oels, kath. K. Wüstendorf, Paroch. Margareth. 1 Wssrm., 1 Br. 1 Oelpresse, 1 Brau., 1 Brenn., 10 Leinw. Kräm., 700 Mer. — Hierzu:

Fischerhaus, Haus u. Wssrm., O. zu ¼ M.

Krichen, Groß-, olim Poln.-Krichen, Volk auch Groß-Krichen u. 1217, wo der Ort stand, *Krajewo*, 1267 *Crechun*, 1350 *Krichin* nannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, L. Lüben, SW. zu W. ¼ M., Post Krst. Kam. herr u. Landschafts-Director v. Rückisch-Rosenegk Kuchelberg. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben. Freigut No. 1 steht unterm L. u. St.G. 74 H., 616 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarrk. Wiedm. u. Decem, bestand schon 1217. Erst. Pfarrer Andr. Kretschmer von 1525 — 1535, vorher Bernhardiner Mönch in Breslau u. die Disputation daselbst für die Reformation wonnen, die K. blieb seitdem stets evangelisch.

Digitized by Google

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) in Elsaß-Lothringen. Vom 20. Februar 1911. S. 311.

Bekanntmachung, betreffend die Ausführung des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) in Elsaß-Lothringen. Vom 20. Februar 1911.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) wird für Elsaß-Lothringen folgendes bestimmt:

§ 1.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 2.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 3.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 4.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 5.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 6.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 7.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 8.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 9.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 10.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 11.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 12.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 13.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 14.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 15.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 16.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 17.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 18.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 19.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 20.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 21.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 22.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 23.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 24.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 25.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 26.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 27.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 28.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 29.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 30.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 31.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 32.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 33.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 34.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 35.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 36.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 37.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 38.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 39.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 40.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 41.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 42.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 43.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 44.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 45.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 46.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 47.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 48.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 49.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 50.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 51.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 52.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 53.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 54.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 55.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 56.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 57.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 58.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 59.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 60.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 61.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 62.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 63.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 64.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 65.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 66.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 67.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 68.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 69.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 70.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 71.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 72.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 73.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 74.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 75.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 76.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 77.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 78.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 79.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 80.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 81.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 82.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 83.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 84.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 85.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 86.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 87.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 88.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 89.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 90.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 91.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 92.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 93.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 94.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 95.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 96.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 97.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 98.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 99.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 100.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 101.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 102.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 103.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 104.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 105.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 106.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 107.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 108.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 109.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 110.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 111.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 112.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 113.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 114.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 115.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 116.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 117.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 118.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 119.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 120.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 121.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 122.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 123.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 124.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 125.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 126.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 127.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 128.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 129.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 130.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 131.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 132.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 133.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 134.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 135.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 136.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 137.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 138.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 139.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 140.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 141.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 142.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 143.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 144.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23) treten in Elsaß-Lothringen mit dem 1. April 1911 in Kraft.

§ 145.

Die Vorschriften des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 (Reichs-Gesetzbl. S. 23

Nr. 1. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 2. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 3. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 4. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 5. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 6. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 7. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 8. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 9. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 10. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 11. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 12. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 13. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 14. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 15. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 16. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 17. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 18. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 19. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 20. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 21. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 22. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 23. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 24. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 25. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 26. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 27. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 28. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 29. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 30. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 31. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 32. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 33. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 34. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 35. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 36. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 37. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 38. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 39. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 40. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 41. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 42. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 43. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 44. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 45. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 46. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 47. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 48. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 49. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 50. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 51. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 52. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 53. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 54. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 55. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 56. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 57. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 58. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 59. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 60. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 61. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 62. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 63. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 64. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 65. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 66. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 67. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 68. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 69. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 70. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 71. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 72. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 73. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 74. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 75. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 76. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 77. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 78. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 79. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 80. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 81. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 82. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 83. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 84. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 85. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 86. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 87. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 88. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 89. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 90. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 91. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 92. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 93. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 94. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 95. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 96. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 97. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 98. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 99. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Nr. 100. Bekanntmachung, die Einführung der Gewerbeordnung für das Königreich Bayern betreffend. Vom 30. Januar 1854. S. 1.

Antrag auf Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zum Reichstag (Nr. 1 der Drucksachen).

Antrag auf Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zum Reichstag (Nr. 2 der Drucksachen).

Antrag auf Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zum Reichstag (Nr. 3 der Drucksachen).

Antrag auf Einführung der Verhältniswahl bei den Wahlen zum Reichstag (Nr.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Mai. Am 1. Mai 1911 wurde der Betrieb auf der Strecke Bad Kreuznach—Bingerbrück eröffnet. Die Strecke ist 12,5 km lang und hat 3 Stationen. Die Fahrzeit beträgt 20 Minuten. Es verkehren täglich 6 Züge in jeder Richtung.

Krst., Landesältester u. Polizei-Distr.-Commiss. err v. Bibra. Patrim.G. Possnitz, Just. Hän n Leobschütz, auch crimin., fürs Gut (im Für). Anth. Jägernd.), fürstl. Lichtensteinsches Für).-G. zu Leobschütz. 66 H., 357 kath. E., kath. u Bladen, 1 kath. Sch. nur für den Ort, er't 1819; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tropp). 1 Wssrm.

Krug, der neue, Kr. Grünberg, gehörig zu en.

Krumme Viehweg, der, so heißt die eine e vom Dorfe Groß-Kotzenau, Kr. Lüben.

Krummendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau,) Strehlen, SO. zu S. 1¾ M. am Kryhn. Post Krst. Königl. Charité in Berlin (Amt born). L. u. St.G. in Strehlen, auch crim. ., 1 h. Vorw., 419 E. (34 kath.); 1 ev. Pfarrauf einem Hügel vor dem Dorfe. Die Ruine frühern K. mit der Jahrzahl 1553 steht im Pfarrn. Patr. Königl. (Charité-Amt Prieborn); e Pfarr-Wiedm., eingepfarrt Krummendorf, Dätz-Habendorf, Katschwitz, Siebenhufen u. Deutsch ammendorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der in dorf Nebensch. hält. Collat. königl., 1829 ward neues Schulgehöfte auf dem Kirchberge erbaut, as alte im D. neben dem Pfarrh. verkauft; eschult: Siebenhufen u. Deutsch-Tschammendorf, p. Strehlen), kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm. Gänge), 1 Sägem., 19 Handw., 5 Hdl. Hier en früher Krystallgruben, wovon die Spuren noch ehen sind. Zur Zeit Friedrichs des Großen wur die Krystalle selbst bei Hofe stark getragen u. böhmischen Steinen gleich geschätzt. In neuern en wurden hier Mandelsteine gefunden. Auch ist eine königl. Oberförsterei des königl. Charité-tes Prieborn.

Krummhübel, gewöhnlich Krommhübel, D., . u. OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu). 2 (2½) M. Post Schmiedeberg 1 M., Theo-Graf v. Matuschka; Patrim.G. Arnsdorf, Ref. rtel II. in Arnsdorf, auch crim. 102 H., 604 E. kath.); ev. u. kath. K. zu Arnsdorf, 1 ev. Sch., . Die Sch. zur Miethe von 1745, erhielt 1772 hölzernes Schulh., Collat. ist Grundh., Sup. schberg. 1 Wssrm. (2 G.), 1 alter aufl. ässiger rgbau, 1 Papierm. (1 Bütte); 2 Ziegel., 1 Walke, Wh., 7 Baumw.-, 4 Leinwst., 34 a. Handw., 5 cker. Hier ist der Hauptsitz der sogenannten Labo-nten oder Landapotheker, von denen es 27 im Ge-ge, hier 18 giebt, sie bilden eine geschlossene Gilde, en ihre Lehrlinge 5 Jahre lernen, haben zwar ht das Recht, Medicin nach ärztlichen Recepten bereiten, setzen aber ihre Kräuter u. Extracte auf ärkten ab u. versenden viel ins Ausland. Sie tstanden durch ein Duell, welches 2 Prager Stu-nten der Medicin um 1700 zu entfliehen nöthigte; fanden hier Obdach u. treffliche Kräuter u. lehr-n diese u. ihre Zurichtung zu Arzneien den Ein-hnern, zuerst dem J. Erner u. M. Großmann, en Familien noch bestehen, kennen.

Krummlinde u. Kaltenborn, 1418 *Crom-enlinde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben. üb 1¾ M. Post Krst. u. Liegnitz 2 M.; Ritt-eister v. Uechtritz Landesältester. Patrim.G. Cri-inal-R. Kaulfuß zu Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) H., 1 h. Schloß, 224 E. (7 kath.); ev. K. zu altwasser, theils zu Groß-Reichen, dessen Pastor chulrevisor ist. 1 ev. Sch., 1 L., der in Fauljuppe ebensch. hält. Collat. Grundh., Schullegat 80 Rtl., deren Zinsen auf Schulgeld Armer. Sup. Lüben II. kath. K. zu Kaltwasser. 1 Domin., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Graupenm. im Bau, 1 Ziegel., 3 Wh., 4 Handw., 3 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

Kaltenborn, südöstlichster Theil von Krummlinde, mit dem es schon über 100 Jahre verbunden ist.

Krummölse auch **Wasserölse,** von dem oft verwüstenden Oelsbach benannt; hieß 1307 *Olzna* u. 1313 *Olsena,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 1⅝ M., Post Greifenberg ¾ u. Liebenthal ¼ M. Königl. Domain-Rent-A., sonst Benedictiner-Nonnen-Stift Liebenthal, L. u. St.-G. Liebenthal, auch crim. 264 H., 1308 E. (18 ev.); ev. K. zu Liebenthal, 1 kath. T.-K. ad St. Nicolaum der Pfarr-K. Liebenthal, neu erbaut 1833—38; ohne Wiedm. Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. nur Krummenölß, Archiv Liebenthal; fast alle Sonn- u. Feiertage Gottesdienst. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., zugleich Organist u. 1 Hilfsl., ein zweiter wird schon Bedürfniß; Collat. wie K. Inspect. Löwenberg, das Schulh. neu erb. 1837. Das Melchior Sommersche Legat 400 Rtl. seit 1839 gewährt Armen Fußbekleidung. 5 Wirthsh., 4 Leinwst., 31 Handw., 9 Victualienhdl., 5 bäuerl. Torfstiche 13000 Stück = 13 Rtl. Garnspinnerei durch 780 Spinner, 1 Walke, 1 Sägem., 2 Wssrm. (4 G.) an der Oelsbach, die Mittel- u. Nieder-Mühle gen. Der Ort ist sehr lang, im Süden nur ⅛ M. von Liebenthal, im West ¼ M. von Greifenberg entfernt.

Krummwohlau, 1414 *Crommenwolaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, N. ⅛ M. Post Krst., königl. (Domain-A. Wohlau), L. u. St.-Ger. Wohlau, crim. Fiscus. 86 H., 1 Domain.-Vorw., 1 Freischolt. des Kliem, 547 E. (kath. 30); ev. u. kath. K. zu Wohlau, 1 ev. Sch., wozu Baumgarten, 1 L., Collat. königl., (Sup. Wohlau). 615 Mer., 254 Rind., 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Oelschläg., 3 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Baumgarten, Vorw., NO. zu N. ¼ M.

b) Wohlauer Schloßhof, Schloß u. Brauerei in der Stadt Wohlau belegen.

Krumpach auch **Krummbach,** D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. 2¾ M. a. d. Krummbache, im Trebnitzer Geb. Post Stroppen, Baron v. Lüttwitz auf Hartlieb; Patr. Ger., auch crim., St.-R. Lutheritz in Prausnitz, für Gut u. Crim. Frstthger. Oels. 35 H. (22 Nr.), 251 E. (43 kath.); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Sch. blos für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, der L. hält Nachm. Nebensch. zu Koblewe; kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 3 Handw., 2 Hdl., 1 Brau-, 1 Brenn. ruht. — Hierzu:

2 Wssrm. (3 G.), a) im Dorfe, b) Dammmühle, N. 1/16 M. vom D., auch 1 Freistelle liegt außerhalb.

Krupe, Dorf-Anth. von Rieske-Kraschen, Kr. Poln. Wartenberg.

Kruppenmühle, Wssrm. zu Kuschwitz, Kr. Militsch geh.

Kruschwitza ist Krauschwitz, Kr. Rothenburg.

Kruste, Vorw. u. Schäferei zu Tschiläsen, Kr. Wohlau geh.

Krutschen, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. 2¼ M. Post Prausnitz; Kammerh. Graf Curt v. Götzen, Patr. Ger., auch crim., Just.-R. Schwarz in Trachenberg, fürs

Digitized by Google

Gut: Fürstenth.-G. Oels. (50,000 Rtl. Pr. 1829). 72 H. (45 No.), 455 E. (kath. 33); ev. u. kath. K. zu Prausnitz St., 1 ev. Sch. errichtet nach 1742 nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn. nicht betr., 3 Handw.

Krutschen, Klein-, Mala Kroczynka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3¾ (4 M.) Post Prausnitz. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergleiche Trachenberg Schloß. Fürstenth.-G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg). 31 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 226 E. (45 kath.); ev. u. kath. K. zu Prausnitz, 1 Wdm., 4 Handw.

Krusnow ist Krausenau, Kr. Ohlau.

Kryczanowitz, auch Kryschanowitz u. Krzizanowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Süd 2 M. a. d. Weide, Post Breslau u. Hundsfeld. a) Königl. Rent-A. Breslau. b) Rittermäßige Scholt. Jurisdict. für a) Landger. Breslau, für b) Fürstenth.-G. Oels. Der Besitzer der Scholtis. Jul. Majunke übt über seine Unterthanen Patrim.-G. durch Just. Plaß in Breslau, crim. aber Fiscus. 22 H. (in 18 No.), 158 E. (kath. 67); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß, 1 Freigut, 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenner. (ruht), 3 Handw.

Kryhndörfel, (nach Herschel Kröndörfel, oder Neudörfel genannt), Dorf-Antheil zu Ober-Arnsdorf, Kr. Strehlen geh.

Kryhnei, Dorf-Antheil von Ruppersdorf, Kr. Strehlen.

Kryschanowitz, Kr. Trebnitz, s. Kryczanowitz.

Krysilwicz, so hieß 1360 Kreiselwitz, Kr. Breslau.

Krywald, a) Frischfeuer zu Alt-Bruschek, Kr. Lublinitz, b) poln. N. von Kriewald, Kr. Rybnik.

Krzanowitz, Krzanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. ¾ M. Post Krst. Amtsrath Himmel, Patrim.-G. Krzanowitz, Just. Siegert in Kosel. 93 H., 698 E., (ev. 14); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarr-K. von Holz. Patr. Domin., Archip. Lohnau, 1 Wiedm. Eingepf. pro on. Krzanowitz, Langlieben u. Sukowitz; pro act. Dembowa u. Kol. Pirchwitz. 1 kath. Sch. aller Kirchorte, 1 L., 1 Hilfsl., Collator Grundh., Inspect. Kosel, 2 h. Vorw., 1 Försterei ¼ M. nördl. dicht an Pirchwitz, 1 Wssrm., 940 Mer. — Hierzu:

a) Pirchwitz, Pirkow, Kol., NNW. ¼ M., 10 H., 66 kath. E.

b) Torgau, Vorw. NO. zu N. $\frac{5}{16}$ M., 3 H., 5 kath. E.

c) Zabnig, Dorfanth. N. zu NO. $\frac{3}{16}$ M., 4 H., 6 kath. E. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818). Ein Vorw. Teichhof zur Herrschaft u. zum Gute Krzanowitz gehörig, wie Gläsers Gerichtstopographie von Oberschles. anführt, ist dem Koseler Landrathsamte unbekannt, vielleicht längst eingegangen.

Krzanowitz, Krzanowice, richtiger jedoch Chrzanowice, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord $\frac{5}{8}$ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. Oppeln. Das Vorw. aber am Westende. Das D. gehört zum Domain-Pacht-A. (sonst Stift) Czarnowanz. Land- u. St.-G. Oppeln, auch crim. 20 H., 1 h. Vorw. am Westende des Dorfes, 158 kath. E., ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Czarnowanz, 1 Wssrm. an der Himmelwitzer Flößbache.

Krzanowitz ist falsche Benennung des Dorfes Kotschanowitz, Kr. Rosenberg.

Krzeczkowitz, s. Skrzeczkowitz, Kr. Rybnik.

Krzenowice, ist Kranowitz, Kr. Ratibor.

Krzenschel, Kol. von Bodland, Kr. Rosenberg.

Krzezanowitz, so hieß 1534 Kotschanowitz, Kr. Rosenberg.

Krzimptzytz, so hieß 1532 Chrzumczütz, Kr. Oppeln.

Krziplee ist Kreiwitz, Kr. Neustadt.

Krzischkowitz, Krzyżkowice, 1305 *Krzyszkowicz*, 1581 *Ksiągienez* u. *Ksiongenitze*, D., Kr. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WSW. ¼ M. Post Loslau 1 M. u. Ratibor, Besitzer Adam Patrim.-G. Rzuchow, Just. Rehmet zu Ratibor (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 42 H. 1 h. Schloß u. Vorw. im D. u. 2 außerh., 2 kath. E., kath. K. zu Pschow. 1 Brettm., 1 Gyp poche, 1 Kalkofen. — Hierzu:

Sikorsetz, einige Häuser, dicht an.

Krzischney, böhm. Krzizanow, D., Reg. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3¾ M. Post Lewin, Kämmerei in Lewin, civil u. crim. p. domin., L. u. St.-G. Reinerz. 18 H., 98 kath. E., kath. K. zu Lewin, 82 Baumwst., 1 Schmie

Krzisowski ist Kreuz, Kr. Oppeln, Vorw. zu Czarnowanz geh.

Krzizanowicz, so hieß 1361 Paschwitz, Kr. Breslau.

Krziwagóra, ist Blumenthal, Kr. Oppeln.

Krzizanow, böhmischer Name von Krzischney, Kr. Glaz.

Krzizanowitz, Krzyzanowice, 1416 *Krzizanowicz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SSO. 1⅞ (2) M., Post Krst. u. Hultschin 1 M., Felix Fürst v. Lichnowsky, Patrim.G. d. Fidei-Commißherrschaft Kuchelna, Justiz-Director Pol zu Bolatitz. (Krzizanowitz, Roschkau u. Ruderswald zusammen 100,000 Gulden, bilden die Herrsch. Krzizanowitz, die mit den Herrschaften Grabowka u. Kuchelna das Fidei-Commiß des Fürsten Lichnowsk ausmachen). 1 Bischofsvierdung für die Herrsch. fließt zum königl. Rent-A. Rybnik. 109 H., 1 Schloß, 1 Vorw. inner-, 1 außerhalb, 1023 E. (ev., 2 Jud.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Ratibor Patron. Domin., Wiedm. 63 Morg. Acker, 10 Morg. Wiesen, eingepf. pro on. Roschkau u. Lapatsch 1 kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 2 Schankh., 1630 Mer. 9 Handw., 2 Kräm. — Hierzu:

a) Lapatsch, einzelne Häuser, NO. ¼ M. a. der Ueberfähre nach Buckau.

b) Lichtenberg, Vorw. SW. $\frac{1}{12}$ M.

Krzizanowitz ist Kryczanowitz, Kr. Trebnitz.

Krzowitze, so hieß 1532 Chrzowitz, Kr. Oppeln.

Krzzotwitze, so hieß 1531 Chrzowitz, Kr. Oppeln.

Krzyków ist Krikau, Kr. Namslau.

Krzywiczyny ist Schönfeld, Kr. Kreuzburg.

Krzyżanowice ist Krzizanowitz, Kr. Ratibor.

Krzyzanzowitz, Krzyżancowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nor 3 M., Post Landsberg ¾ M. u. Rybnik. Ingenieur-Kapitain Graf Bethusy u. Gouverneur d. Kinder des Prinzen Carl von Preußen. Patrim.-G. Wziesko, St.-R. Schneider in Landsberg, auch crim. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Kreuzburg. 25 H. 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei, 322 E. (86 ev. 8 Jud.); ev. K. zu Raffadel, Kr. Kreuzburg, Pa roch. Roschkowitz, 1 kath. Sch. seit 1840 nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg

Digitized by Google

K. zu Seichwitz, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Pott-
derei, 3800 Mer., 109 Rind. — Hierzu:
. Laczuow, Vorw. u. Schäferei, N. zu NW.
2.
. Alt-Wzieśko, Stare Wzieśko, Hütten-An-
bestehend aus a) 1 gräfl. hohen Ofen, 17
n schmolzen 1840 bei Holzkohlen 12097 Ctnr.
isen à 2 Rtl. b) ein Frischfeuer lieferte durch
ann 1840 an Stabeisen: 1620 Ctnr. à 5 Rtl.
Hütten-Beamten-Wohnh. u. 1 Krug, mitten
). belegen.
. Neu-Wzieśko, Dobiac, 1 h. Tagelöhner-
nh., 1 Brechhaus, W. ⅛ M. v. D.
Krzyżkowice ist Krzischkowitz, Kr. Ra-
r.
Crzyzkowicz, so hieß 1505 Krzischkowitz, Kr.
nik.
Krzyzow ist Kritschen, Kr. Oels.
Krzyzowa Dolina ist Kreuzthal, Kreis
eln.
Krzyżowe Doły ist Kreuzthal, Kr. Op-
.
Krzyżowice ist Kreuzdorf, Kr. Pleß.
Krzyżowniki ist Kreuzendorf, Kr. Rams-
.
Krzyżowsky ist Kreuzvorwerk, Kr. Op-
., zu Czarnowanz geh.
Ksiądzlas ist Ksionzlas, Kr. Groß-Streh-
z. Kr. Tost-Gleiwitz.
Ksiągienez, s. h. 1581 Krzischkowitz, Kr. Rybnik.
Ksiągienice ist Knizenitz, Kr. Rybnik.
Ksiągienitz, so schreibt Herschel Ksiągenice,
Rybnik.
Książnice ist Knizenitz, Kr. Rybnik.
Książęce Niwki ist Fürstl. Niefken, Kr.
n.-Wartenberg.
Ksienschowies, Księża Wieś, D., Reg. Op-
, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW.
M., Post Leschnitz dicht an. Andreas Graf von
ard, kk. öster. Kämmerer. Ger.-A. der Herrsch.
Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-
hlitz, auch crim. 111 H., 691 kath. E.; kath.
rk. zu Leschnitz, St. 1 Wssrm., 7 Handw.
Ksiongenitze, s. h. 1581 Krzischkowitz, Kr. Ryb-
.
Ksionzlas, Vorw. zu Sucholohna, Kr. Groß-
ehlitz geh.,
Ksionzlas, Ksiądzlas. 1302 *Chensilaes*, vulgo
zlas, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu
⅝ M., Post Peiskretscham ¾ M. Karl Ernst
von Strachwitz, kk. wirkl. Kämmerer u. königl.
rath. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kamienietz,
crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham, (OS.
.) 58 H., 4 Vorw., 401 E. (ev. 9, j. 8); 1
. T.-K. von Kamienietz, St. Michael, Archip.
kretscham, Patron. Grundh., wo jeden 3. Sonn-
. Feiertag Gottesdienst. 1 kath. Sch., errichtet
), eröffnet im Oktbr. 1841, 1 L., Collat. Domin.,
ject. Tost-Gleiwitz. Der Ort ist von Kaminietz,
sonst die Schule, ¾ M. entfernt. 550 Mer. —
Hierzu:
Karlshof, Vorw. im N. ⅛ M. vom D. und
NO. ⅞ M. von Peiskretscham entfernt.
Ksinow ist Krischa, Kr. Görlitz.
Kszinsolonka, Haus zu Budzisk, Kreis
tibor geh.
Kubindorf, s. h. 1372 Kaundorf, Kr. Neiße.
Kuboczi, 3 Stellen zu Sausenberg, Kr. Ro-
berg geh.

Kubrocie, Kr. Rosenberg, soll die 3, unter dem Namen Kuboczi zu Sausenberg geh. Stellen bezeichnen.

Kuchary ist Kauern, Kr. Ohlau.

Kuchelberg, 1419 *Kuchilberg*, D., Reg. und Kr. Liegnitz, NW. ¾ M., Post Krst. (Bis 1820 Kr. Lüben.) OLG. Glogau. Königl. Kammerh. und Landsch.-Dir. v. Nickisch. L. u. St.-G. Liegn., civil u. crim. pro domin. (LW. Liegnitz III.) 55 H. in 41 Nr., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 379 E. (8 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., nur f. d. Ort, Collat. Grundh., ev. K. zu Rüstern, kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 2 h. Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 3 Wh., 14 Hdw., 3 Händl. 700 Mer.

Kuchelna, 1423 *Nova Kuchalca*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu S. 1⅞ (2) M., Post Hultschin ¾ M. Fürst v. Lichnowsky. Im Fürstenth.-Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Unterthanen Patrim.G. gl. N., Just.-Dir. u. OLG.-Assess. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818.) Zur Herrschaft Kuchelna gehören: Kuchelna, Bolatitz, Boleslau, Borutin, Henneberg, Köberwitz, Owschütz, Pyschcz, Rochow, Sczepankowitz, Strandorf u. Wrzessin, zusammen gewürdigt auf 500,000 Gulden u. bilden die Herrschaften Kuchelna, Grabowka u. Krzizanowitz (vergl. diese) das Fidei-Commiß Kuchelna. 38 H., 1 Vorw., 369 E. (3 ev.); kath. K. zu Kranowitz. Im Schloß 1 Kapelle. 1 kath. Sch., errichtet 1830 nur f. d. O., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, 1 Wssrm., 1 G., ⅛ M. NO., 1 Brau., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Kräm. — Hierzu:

a) Swietlowitz, Vorw. nach Steuberwitz zu gelegen, u.

b) Neu-Woschütz, Vorw. bei Owschütz gelegen.

Kuchendorf, 1373 *Kuchendorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. ⅞ M., Post Krst. Besitzer Dreyer. Patrim.G., auch crim., Just. Häge in Langen-Bielau. 20 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 165 E. (58 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Nieder-Lang-Seifersdorf. 1 Wssrm., 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wh., 4 Stühle zu diversen Waaren. 3 Handw., 592 Schafe.

Kuchindorf, s. h. 1360 Köchendorf, Kr. Ohlau.

Kuckelitze, üblicher Guckelitze, ein zu Klein-Kloben, Kr. Guhrau geh. Vorw.

Kuczuie ist Kauern.

Kuczoby ist Kutzoben, Kr. Rosenberg.

Kudelisch, Vorw. zu Bierawa, Kr. Kosel gehörig.

Kudowa, Kol. u. Bade- u. Brunnenort, Kreis Glaz, siehe unter Tscherbeney, Deutsch-, wozu es gehört.

Kudowa, auch Czekay, Kol. u. Vorw. zu Körnitz, Kr. Neustadt geh.

Kudrocice ist Kuhnert, Kr. Ohlau.

Kudrowitzer Mühle, Wssrm. zu Kopczowitz, Kr. Pleß geh.

Küchenmühle, Wssrm. zum Marktflecken oder Dorfe Nieder-Rudelsdorf, Kr. Lauban geh.

Kühnajcht ist Kühnicht, Kreis Hoyerswerda.

Kühnau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. zu N. ⅛ M., Post Krst. Kämmerei u. L. und St.G. Grünberg, auch crim. pro urbe, Inquisit. Grünberg, 89 H., 604 E. (kath. 17); ev. u. kath. K. zu Grünberg. 1 ev. Sch., ge-

Digitized by Google

stiftet um 1750, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat u. Sup. Grünberg. 1 Schankh., 25 Leinwst., 2 and. Handw., 2 Händl., 322 Rind., 141 Zuchtschweine.

Kühnheide, Kr. Frankenstein, Dom.-Vorw., s. Briesnitz.

Kühnicht, wend. Kühnajcht, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, O. zu NO. ¾ M., (vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlauf., Landesmitld.) Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 25 H., (23 Häusl.), 1 Vorw. im D., 90 ev. E.; ev. K. zu Hoyerswerda. 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Seidewinkel, 1 königl. Unterförst. beim Vorw., errichtet 1775. 7 Leinwst., 5 and. Handw.

Kühschmalz, Nieder- u. Ober-, 1368 *Kussmalcz*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. ¾ M., Post u. ev. K. in der Krst.

A. Nieder-Kühschmalz, Baron Ferdinand v. Prinz. Für das Ritterg., ein Fidei-Commiß, Fürstenstenth.G. Neiße, für das Dorf aber Patrim.G. auch crim., Just. Theiler in Neiße. 58 H. (35 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 1 männlich erbliches Lehngut, 370 E. (2 ev.); Garn- u. Fischhandel, 1 Weinhandlung, 1 Wh., 5 Handw. — Hierzu:

Klinkmühle, Wssrm. mit 2 G., SW. zu S. ¼ M.

B. Ober-Kühschmalz, Baron Joh. v. Prinz, OLG.-Referend. Für das Ritterg., Fidei-Commiß, Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.-G., auch crim., Just. Theiler in Neiße. 62 H., (42 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 1 männliches Erblehngut, 387 E. (5 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron beide Domin. von Ober- u. Nieder-Kühschmalz für Kirche u. Sch., eingepf. u. eingesch. Kühschmalz, O. u. N., Boithmannsdorf mit Begräbnißk., Rogau und Zindel, ferner eingepf.: Gührau, Hönigsdorf mit T.K. u. Striegendorf mit Begräbnißk., Baulasten trägt Kirchenärar. 1 Pfarr-Wiedm. mit Busch, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Grottkau. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 8 Handw., 2 Händl.

Külpenau, D. u. Allod.-Ritt.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, S. ¾ M., Post Krst. Besitzer Adolph Neumann, Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., Crimin.-K. Scheibel I. in Grünberg, auch crim. und verbunden dem Inquisit. Grünberg. 52 H., 278 E. (kath. 2); ev. K. zu Günthersdorf, kath. K. zu Grünberg. 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg, 1 Oelm., 2 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schankh., 10 Leinwst., 8 and. Handw., 1 Händl.

Küpper, Groß- und **Klein-,** 1240 *Cupero*, 1443 *Cleyno Kopper*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu S. ¼ bis ⅝ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro domin. 59 H., 1 Vorw., 408 E. (38 kath.); ev. K zu Sprottau, 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Magistrat zu Sprottau, auch Sup. 1 kath. M.K., Adjunkte der Stadt-Pfarr-K. Sprottau, Gottesd. wird nur an Kirchweihe u. St. Anna-Feste, der Patronin, gehalten, wo der Magistrat, als Patron, Predigt u. Musik bezahlt, Wiedm. ist hier u. eingepf. pro on. sind: Mückendorf, und Klein-Polkwitz. 1 Simultan-Kirchhof, 1 Brenn., 1 Wh., 4 Leinwst., 4 and. Handw., 1 Händl., 203 Rind.

Küpper, Mittel-, Nied-. u. Ob.-, D. Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau. (GS.) S... Mittel-K. O. zu NO. ⅞ M., Ober-K. 1 M. der-K. O. ⅝ M., Post Krst. Fürstenth.G. ... für Exim. u. Hypothekenb. der 5 Ritterg.

A. Mittel-K. im Besitz der Amtsrath ... werschen Minorennen. Patrim.G. Küpper ... lottenthal, Just. Glöckner in Sagan, crimin. ... Inquisit. Grünberg. 47 H., 1 Schloß, 1 ... 278 E. (kath. 160), ev. K. zu Wittgendorf, ... Sprottau, theils zu Sagan, kath. K. s. Ob.-... 2 Wssrm., 1 Oelm., 2 Wh., 10 Handw., ... 144 Rind. — Hierzu:

Charlottenthal, Kol., NNO. ⅛ M., ... 104 E. (11 kath.); 3 Handw.

B. Nieder-K., 2 Anth., a) Kämmerei ... u. St.G. Sprottau. 26 H., 121 ev. E. 1 ... 1 Wh., 3 Leinwst., 3 and. Handw., 1 Händl. ... Neumann, Patrim.G. Dittersbach, ... ther in Sagan, crim. pro domin., ... berg. 13 H., 1 Vorw., 73 E. (kath. ... Sagan, kath. K. zu Ob.-Küpper für a ... Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 2 Händl., ...

Hierzu:

Butterkretscham, Süd ⅛ M., früh... Kretscham, jetzt eine Schmiede.

C. Ober-K., 1337 *Kupra major*, 134... *Kupphir*, 2 Anth. a) Königl. Domain.-Rent-A. ... salz-Sagan, L. u. St.G. Sagan, crim. ... quisit. Grünberg. 20 H., 129 E. (63 ... Wh., 1 Schmiede, 4 Baumw.- u. Leinw.-... Rind. b) Besitzer Uttech, Patrim.G. des ... K., Syndikus Walther in Sagan, crim. pro ... Inquisit. Grünberg. 71 H., 1 Vorw., 352 E. ... 154); ev. K. zu Sagan, für a u. b, 1 ev. ... richtet 1743, das jetzige Schulh. 1787 erbaut. ... eingesch. ganz Küpper, Charlottenthal u. ... thau, Collat. Schulgemeinde, 50 Rtl. bei ... Joh. Heinr. Ulbricht auf Freischule zweier ... Sup. Sagan, 1 kath. M.K., Adjunkte der ... zu Ober-Hirschfeldau mit 1 Hufe Wiedm. neb... Archip. Sprottau, eingepf. pro on.: ganz ... mit Charlottenthal u. Kl.-Kothau. Patron ... ist Mit-Collator für Ober-Hirschfeldau. 1 kath. ... der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin., ... Sagan. 1 Schankh., 23 Band-, Baumw.- u. ... webest., 9 and. Handw., 1 Höcker, 185 Rind.

Hierzu:

Sandvorwerk, Vorw.

Küpper, Ober- u. Nieder-, D. u. 2 ... tergüter, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) ... ban, SW. zu W. 2¼ M. (Vor 1815 Kr. Görlitz ... der sächs. Oberlauf., Landesmitld.) Post Schönberg ... u. Seidenberg ⅛ M. Gräfin Auguste Eleonore ... Lippe, geb. Gräfin v. Hohenthal auf See bei Niesky ... (65,000 Rthl. Kaufpr. 1826.) Patrim.G. ... Konrad zu Görlitz, crim. Inquisit. zu Görlitz. ... H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., näml. der Ober- ... Niederhof, beide in Nieder-Küpper. 1044 E. ... kath.); 1 ev. Pfarrk., sehr alt, daher mit Decem ... Wiedm. dotirt, gehörte vor der Reformation ... Bisthum Meißen. Patron Domin., eingepf. ... Küpper u. Zubehör, u. Berna mit Neuhaus u. ... nigsfeld, Sup. Lauban II. oder Messersdorf. 1 ... Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. ... Gablenz u. Neu-Löben, Schullegat 50 Rtl. 3 ... 1 Sägem., 1 Graupenm., 1 Lohm., 1 Brau... Baumwst., 130 St. zu Leinw. u. and. ...

Digitized by Google

Kh., 31 Handw., 7 Händl., 720 Mer., 251
— Hierzu:
Buschmühle, eine der obigen Wffrm.
Neu-Gablenz, Pertinenz, Oft ⅛ M. 17
5 E. (3 kath.)
Neu-Löben, Pertinenz, Süd ⅛ M., 21 H.,
E. (3 kath.)
ürschitze, Kr. Leobschütz, ehem. Vorw. zu
itz geh., ist nicht mehr vorhanden.
uhara, Vorw. zu Turawa, Kreis Oppeln
g.
uhbrück, Dorf-Anth. u. Först. zu Nied.-Frau-
dau, Kr Trebnitz geh.
uhlbusch, oder Kuhlbuscher Stellen, eigentlich
grund, etliche Stellen zu Reußendorf, Kreis
benburg geh.
Kuhna oder Kuhnermühle, Kr. Beuthen,
n. zu Deutsch-Piekar geh.
uhna, Alt- u. Neu-, dieß Marktfl., beide
Liegnitz, (von da 11 M.) OLG. Glogau, Gör-
SO. zu S. 1 M., Post Krst.
Alt-K., 11 Possess., liegen zerstreut unter
von Thielitz, wohin sie eigentlich gehören, sind
seit 1830 völlig zu Thielitz geschlagen und in
Cataster eingenummert.
) Neu-K., Besitzer Karl August Meusel. Pa-
G. Just.-R. Schmidt in Görlitz, crim., Inqui-
Görlitz. (GL. Görlitz, vor 1820 Kr. Lauban,
smittld.) 1 h. Schloß, 43 H. In den Jahren
u. 29 ist der Ort bis auf 7 H. abgebrannt,
m regelmäßig und größtentheils massiv wieder
baut. Von den frühern 55 Nummern sind da-
11, oder Alt-Kuhna zu Thielitz geschlagen und
aus ist unerbaut geblieben. 200 E. (kath. 4);
Sch., 1 L., eingesch. Thielitz u. Kosma, Sup.
an I oder Friedersdorf, ev. K. zu Nied.-Schön-
n, Kr. Lauban, kath. K. zu Görlitz. 1 Wffrm.,
1 Oelm., 2 Wh., 24 Handw., 4 Händl. 2
nmärkte werden jährlich gehalten.
Kuhnau, 1267 *Conowo*, D. des Fürstenth. und
orats Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,
) Freistadt, SO. 1⅛ M., Post Neustädtel
M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, Tit.
s. Carolath. Fürstl. Kammer u. Fürstenth.-G.
arolath, auch crim. 13 H. in 13 Possess., 95
kath. 2); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu Lin-
Par. Neustädtel. 1 Wdm., 7 Leinwst.
Kuhnau, Kuniów, 1253 *Honowo*, 1283 *Cunowe*,
Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, S. zu SO.
M., Post Krst. Königl. Rent-A. Kreuzburg, hier
mtsvorw. des Domain.-Pacht-A. Neuhof, sonst
t ad St. Matthiam in Breslau. Pächter Ober-
m. Rudolph zu Neuhof. OLG. Breslau, civil.
crim. pro fisco. L. u. St.G. Kreuzburg. 118
792 E. (ev. 17); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl.
ürstbischöfl., Archip. Bobland, bis 1810 Matthi-
ist in Breslau, Wiedm. mit Wald, eingepf. pro
Kuhnau, u. im Kr. Rosenberg: Kraskau u. Neu-
Adjunkte Kotschanowitz. 1 kath. Sch. für Kuh-
, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Kreuzburg, ev.
zu Kreuzburg. 4 Handw.
Kuhnau, 1348 *Kouyn*, D., Reg. u. OLG.
slau, (BB.) Nimptsch, NNW. 3 M., am
warzwasser u. Kunsberg, Post Jordansmühle und
ten. Ernst Friedr. Schäffer, Lieut. a. D. Patrim.
Just. Langenmeier in Schweidnitz, auch crim.
H., 1 h. Schloß u. Vorw., 229 E. (14 kath.);
u. kath. K. zu Raselwitz. 1 Wffrm., 1 Brau-,
Brenn., 4 Handw., 2 Händl. 650 Mer.

Kuhner Mühle, Kr. Beuthen, Wffrm. zu Deutsch-Piekar geh.
Kuhnerey, Vorw. zu Mittel-Hertwigsdorf, Kr. Freistadt geh.
Kuhnern, 1371 *Kunir*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNO. 1⅛ M., Post Krst. u. Gr.-Baudis ¾ M. Landschaftsdir. von Mutius. Patrim.G., auch crim., Just. Martini zu Jauer. 109 H., 1 Schloß, 4 Vorw., 934 E. (448 ev.); ev. K. zu Jenkau, Kr. Liegnitz. 1 ev. Sch., errichtet 1766, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Parchwitz oder Liegnitz II. 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterliche Parochiale des Archip. Striegau, hat Pfarr-Wiedm.: Acker, Wiese u. Wald, Patron Domin., 1 Kaplan nur für den O., eingepf. sind: a) Kr. Striegau: Kuhnern u. Dromsdorf, b) Kr. Liegnitz: Granowitz, Jenkau, Mönchhof, Romnitz u. Weißen-Leipe, verbunden dagegen: Gäbersdorf mit M.K. u. Wiedm., Damsdorf mit Muter-, jetzt Begräbnißk. u. Wiedm., Lederhose u. Bärsdorf, dies Kr. Jauer, mit Wiedm., (erloschene Kirchen.) 1 kath. Sch. der Eingepf. excl. Gäbersdorf, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Striegau, 630 Rtl. auf Schulzwecke. Grundh. Georg Caspar v. Tschammer (starb 1815, den 21 Januar) vermachte der ev., wie der kath. Sch., jeder 500 Rtl. à 4 % für Schulgeld Armer. 2 Wind-, 1 Roßm., 1 Domin.-Brau- u. Brenn., 3 Schankh., 7 Weber, 16 a. Handw., 5 Händl., 2440 Schafe. — Hierzu:
Eichberg, Kol. u. Vorw., SW. zu W. ¼ M. 9 H., 111 E. (41 ev.); schon unter Kuhnern mitbegriffen.
Kuhpächterei, Kr. Grünberg, zu Prittag gehörig.
Kuja, s. Keula, Kr. Rothenburg.
Kujaków ist Kunzendorf.
Kujakowice ist Kunzendorf.
Kujau, Kujawj, 1383 *Koya*, 1531 *Kuyawy*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 2¾ M., Post Ober-Glogau 1⅛ M., Krappitz ¾ M., Chrzelitz u. Zülz. Bar. Hans v. Seherr-Thoß, Poliz.-Distr.-Commiss., Landrath u. Landesält. Patrim.G. Just. Hofrichter in Ob.-Glogau, Gem. zinst dem Rent-A. Chrzelitz. 70 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 586 E. (9 ev.); ev. K. theils zu Krappitz, theils zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ober-Glogau, Pfarr-Wiedm. 80 Schfl. Aussaat, Patron königl. mit ⅔ Beitrag, ⅓ Pfarrgem., Kujau mit Neuhof und Pohlau, ferner Cellin, Nieder-Cziartowitz, Gollschwitz mit abgebrannter Feldkapelle u. Anth. Mutzkau, Syslau, Wawrzinczowitz u. Zowada, Mochau eingepfarrt nach Deutsch-Müllmen, zehntet aber nach Kujau. 1 kath. Sch. mit für Cellin, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fiscus, Inspect. Neustadt. 1 Wffrm., 1 G., liegt an einem Teiche, 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 h. Jägerei, Teichfischerei, 2 Wh., 5 Handw., 3320 Mer., 209 Rind. — Hierzu:
a) Buhlau oder Puhlau, Palow, Kol. SO. zu O. ⅜ M. 10 H., 76 kath. E.
b) Neuvorwerk oder Neuhof, Vorw., SW. zu W. ½ M.
Kukelitz s. Guckelwitz, Kr. Breslau.
Kukelmühle, 1532 *Kukla*, Wffrm. zu Klodnitz, Kr. Kosel geh.
Kukermühle, so soll nach Herschel eine zu Marxdorf, Kr. Schweidnitz geh. Wffrm. heißen.
Kukla, s. h. 1532 Kukelmühle, Wffrm. in Klodnitz, Kr. Kosel.
Kulindorff, s. h. 1343 Keulendorf, Kreis Neumarkt.

Digitized by Google

Kulla, Vorw. zu Knurrow, Kr. Rybnik geh.

Kulm oder Colm, 1440 *Coln*, Dorf-Antheil von Bartsch, Kr. Steinau.

Kulmickau, gemeinhin Gunke genannt, 1371 *Kulmekow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. Alexandrine Teichmann, geb. Wolfsdorf, Patrim.G. civil. u. crim., verbunden mit dem L. u. St.G. zu Steinau. 23 H., 1 h. Vorw., 146 E. (kath. 28); ev. u. kath. K. zu Steinau, St., 1 ev. Sch. nur für d. Ort, mit eignem L. seit 1833, bis dahin versehen von Deichslau aus, u. versieht der hiesige L. Lehsewitz, Collat. Grundh., Sup. Steinau I. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Ziegelei, 2 Handw.

Kulms, eigentlich Kolbnitz, Kr. Jauer, s. dies.

Kulndorff, s. h. um 1360 Keulendorf, Kr. Neumarkt.

Kumeisa, s. h. 1320, *Kumeyse* 1337 u. *Kumeyze, Deutsch-*, 1224 Camöse, Kr. Neumarkt.

Kummelwitz, 1437 *Komlowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNW. 1⅞ M., Post Strehlen. Lieut. H. von Korkwitz. Patrim.G. Just. Groß zu Frankenstein, auch crim. 30 H., 1 Vorw., 236 E. (34 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. zu Danchwitz, beide Kr. Strehlen. 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw., 2 Händl. 800 Mer.

Kummernick oder Kummernigk, Dorf-Anth. zu Cawallen, Kr. Trebnitz geh.

Kummernik, 1432 *Komornik*, D., Reg. Liegnitz (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 2¼ M., Post Polkwitz 1 M. Gutsbes. Neumann. Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 50 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 387 E. (kath. 134); ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Gäste schickt Gemeinde Suckau (Sup. Lüben I.), kath. K. zu Hochkirch. 1000 Mer., 129 Rind., 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 3 Leinwst., 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Eichmühle, eine der 2 Wssrm., ⅛ M. im SO. zu D.

b) Ernsthof, Vorw., ¼ M. im O. zu NO.

c) Neue Welt, auch der Petschel gen., rustikales Freigut, es begreift 1 H., gehört dem Pfefferküchler Niedergesäß zu Polkwitz, u. 1 Ziegelei des Maurermstr. Böhr in Polkwitz.

Kummerniker Kol., s. vorstehend bei Pertinenz c.

Kummernik, Nieder- und Ober-, 1413 *Komernig*, D., 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. ¾ M. Post Parchwitz ¾ M., OLG. Glogau (LW. Liegn. I.)

A. Nieder-K. Verw. Frau v. Dammnitz. Patrim.G., auch crim., J.R. Elsholz in Parchwitz, 20 H. in 15 Nr., 200 E. (5 kath.); ev. K. zu Wangten, kath. K. zu Parchwitz, theils zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz, 1 Domin.-Wohn-, 3 andere H., 1 Vorw. (13 Freigärtn.), 1 Wdm., 5 Handw., 2 Kräm. 750 Merino.

B. Ober-K. Georg Thär, königl. Amts-R. in Panten. Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz. 39 H. in 29 Nr., 293 ev. E., 1 ev. Nebensch. vom Hilfsl. aus Wangten besorgt, Collat. die Domin. der eingeschulten Ober- u. Nieder-Kummernik. Kirchen wie bei A. 1 Schloß, 1 Vorw. im O., 1 Brau., 3 Schankh., 1 Wdm., 7 Handw., 1 Kräm. Vorzüglich sind Ackerbau u. Schafzucht, 1100 Mer.

Kummerow, so hieß 1368 Kammerau, K. Schweidnitz.

Kumsch, s. Kundschütz, Kr. Breslau.

Kumary, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. R. bor, Beuthen, WNW. 1⅞ M., Post Peiskretsch. Ernst v. Stockmannsche Erben. Patrim.G. L. schowa, St.G.-Assessor Thill in Gleiwitz, auch c. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818), 8 H., 72 E.; kath. K. zu Wieschowa.

Kunau, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, O. Glogau, (GS.) Sagan, SW. 1¾ M. Post bau ⅛ M. Lieut. Graf Siegfried v. Kospoth. Ger der Herrschaft Halbau u. Buhrau, Just. Glöckn Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg, Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. gan. 117 H., 692 E. (7 kath., 4 j.); 1 ev. Pfa erbaut 1505, durch die Reformation evangelisch, gezogen im 17. Jahrh., u. da der kath. Pfarrer l keine Kirchkinder, auch durch Aufhebung des Dec keinen Unterhalt mehr hatte, völlig geschlossen, sie nach 45 Jahren auf Bitten der Gemeinde d durch die Gnade Friedrich Wilhelms III. 1803 lassen, u. am 3. Advent-Sonntage, den 11. Dec feierlich wieder der erste ev. Gottesdienst in ihr halten wurde. Wiedm. ist vorhanden, eingepf. on. nur Kunau, denn nach einem Privatabkom der Eingepfarrten trägt die Gemeinde Kunau Bauten an Kirch-, Pfarr- u. Wiedmuths-Gebä alle Spann- u. Handdienste, sowie die erforderl Beiträge an Stroh. Alle baaren Geldauslagen den aus dem Kirchenvermögen bestritten, u. w dies nicht hinreicht, vom Domin. Kunau als Pat getragen, das auch Holz u. alle Materialien ver reicht, die auf dem Gebiete von Kunau u. Saa wonnen werden. Die pro act. Eingepfarrten zah nur für Geläute, Kirch- u. Grabstellen, die actus der taxa stolae von 1750, sie sind: Saatz u. Sch Zehrbeutel, Liebsen, Nikolschmiede, Schles., Tsch dorf, Wolfsdorf u. Zeippau, die vor Errichtung Parochie Gäste von Halbau, Nieder-Hartmannsd Kunzendorf u. Ullrichsdorf (vergl. Words Rechte Evangel. an die kath. Kirchen Schlesiens, Seite 24 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., ein schult Liebsen, Wolfsdorf u. Zeippau, Sup. Sag 1 Wssrm. (3 Gge.), 2 Wh., 35 Leinwst., 15 Handw., 5 Hdl., 700 Mer., 510 Rinder. — Hier Holz- oder Zehrbeutel-Mühle, so heißt Fleck, wo ehemals diese Mühle gestanden hat.

Kunczendorff, s. h. 1372 Steinkunzendorf, Reichenbach, u. 1418 Kunzendorf, Kr. Liegni

Kundorf, auch Condorf, D., Reg. Liegn OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SW. zu W. ¾ (Vor 1815 Kr. Görlitz in der sächs. Ob.-Laus., L. desmtldh.), Post Seidenberg ⅛ M. Lieut. v. D schütz. Patrim.G., Just. R. Schmidt in Gör crim. durchs Inquisit. 43 H., 1 h. Schäferei, E. (1 kath.); ev. K. zu Seidenberg. 200 Mt Stiftung des Landesältesten Schindel für die Arm kasse seit 1832, welche armen Schulkindern zu G kommt. 1 Wh., 9 Baumw.- u. Leinwst., 5 Hand

Kundschütz, vulgo Kumsch, 1360 *Kuntschi* 1332 *Wyssoka sive Kunczschicz*, vergl. Wessig, dem Stenzel meint, es habe mit Kundschütz zus men gehört, wo sich dann der Name Wyssoka l erklärt. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. SW. 1 M., Post Krst. u. Domslau. Königl. Re Amt Breslau, Besitzer des Freiguts Oberamtma Hayn, Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fi

Digitized by Google

Breslau). 15 H., 1 h. Wohnh., 1 Scholtisei, F. (77 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. Altaschin, wohin auch die Evangel. begraben. Mer.

Kunern, Nieder- u. Ober-, auch Konowska npr, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münerg, RD. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Freiherr ann v. Gaffron, Direktor des schles. Kredit-Is. Das Domin. zinst dem königl. Rent-A. Münrg, Patrim.G., Just. v. Donat zu Grottkau, crim. 34 H., 1 Vorw., 268 E. (74 kath.); L. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen für , Ober-K., kath. K. zu Berzdorf. 2 Wssrm., Handw., 3 Hdl. 1000 Mer. — Hierzu:

Johanneberg, Vorw. West ¼ M. am Fahr von Münchhof nach Berzdorf erbaut 1832, Gehaus u. Wirthschafts-Gebäude. 13 E., schon mitgezählt.

Kunern, Ober- u. Nieder-, 1202 *Veonar*, Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. L., Post Winzig 1 M. u. Steinau. Erben des Heinr. Ferd. Böhme. Patrim.G., L. u. St.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. (LW. ig, 30,000 Rthlr. Kaufpr. 1828). 50 H., 1 h. nh. u. Vorwerk, 312 E. (kath. 32); ev. K. zu nmotschelnitz, kath. K. zu Krehlau königl., 1 ev. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. lau. 1000 Mer., 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brauerrn., 8 Handw., 6 Hdl. Hier machte der Aka-Direktor Achard schon im vorigen Jahrhundert Versuch einer Runkelrüben-Zucker-Fabrik, welche nur einige Jahre bestand.

Kunersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, SO. 2¼ M., Post Deutsch-tenberg ⅛ M. Besitz. Frau Herzogin v. Talley-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. hinirt. St.-Ger. u. Just.-A. der Allod.-Herrsch. sch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem ilsit. Grünberg. 47 H., 283 E. (3 ev.); ev. u. K. zu Deutsch-Wartenberg. 1 Schankh., 16 ßt., 2 Hdl.

Kunersdorf, 1375 *Conradisdorff*, D., Reg. itz, OLG. Breslau. (SJ.) Hirschberg, SW. L., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Hirsch- civil. pro fisco, crim. pro urbe. 216 H., E. (71 kath.); ev. u. kath. K. zu Hirschberg. Sch., das Haus, eines der ältesten unter den en, steinern, mit 2 Lehrstuben. 1 L., 1 Hilfsl., für den Ort, Collat. Magistr. (Sup. Hirschberg). ssrm. (2 Gge.), 155 Baumw.-, 37 Leinwst., 4 56 Handw., 13 Hdl., 1 Kaltwasser-Heilanstalt em Sommer 1840.

Kunersdorf, 1262 *Brczalancka*, alio nomine *adsdorff nuncupata*, 1286 *Conradisdorff*, D. lod.-R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, 2 M., Post Krst. u. Breslau. Allodium, Herr von Braunschweig-Oels, bis 1810 Augustinerstift reslau. Königl. Land-Ger. Breslau, auch crim. fisco, doch führt das Fürstenth.G. Oels das Hyckenbuch. 1 h. Vorw. inner-, 1 außerh. 92 H., L. (ev. 28); 1 kath. Pfarrk., gestiftet 1330 durch ab v. Loslau, Abt des Augustiner-Klosters auf Sande zu Breslau. Patr. königl. u. fürstbi-L., Pfarrwiedm. 116 Morgen Acker, 102 Morgen e, Archip. Oels, eingepf. sind pro on. Kuners- Kl.-Oels, Kl.-Peterwitz u. Süßewinkel, pr. act. ndorf, Medlitz, Pischkawe, Pöhlau, Raake, Schlei- u. Weigelsdorf, Gr.- u. Kl.-, 1 kath. Sch., 1 L., ilfsl., Collat. königl., eingesch. Kunersdorf, Kl.-Peterwitz, Gäste schicken die pr. act. Eingepf. Die Zinsen von 300 Rthlr. Stiftung des hier verstorbenen Pfarrers Hansel sind auf Bücher u. Schreibmaterialien bestimmt, ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf. 1 Wssrm. (3 Gge.), 2 Oelm., 1 Schankh., 8 Leinwst., 9 Handw., 5 Hdl. 345 Rind., 1200 Mer. — Hierzu:

a) Mühldorf, ein Dorf-Anth. ⅛ M., SO. am Bach gelegen.

b) Sandhäuser, Kol., ⅛ M. im Ost.

Kunersdorf, kirchl. Gunnersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, S. zu SW. 2⅛ M. (am weißen Schöps oder Ebersbacher Wasser, das hier aus dem Görlitzer Kr. in den Rothenburger strömt), Post Niesky 1½ M. Gust. Adolph, Freiherr v. Steinäcker. Patrim.G. Just. Bräuer in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 150 H., 712 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. Der Diakon von Ebersbach war Pfarrer von Kunersdorf bis 1748, seitdem wohnt umgekehrt der Pfarrer hier u. ist Diakon von Ebersbach, die Pfarr-Wiedm. ist unbedeutend, weil auf der 1748 erkauften Gärtnerstelle auch das Pfarrgehöfte erbaut ist. Domin. Kunersdorf ist Kirch- u. Sch.-Patr., eingepf. pro on. sind Kunersdorf u. Torga u. im Kr. Görlitz Liebstein u. Siebenhufen, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 ev. Sch. der Eingepf. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eine 2te Schulstube ist 1835 eingebaut, kath. K. zu Görlitz, 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Roßm., 1 Oelm., 6 Leinwst., 2 Wh., 21 Handw., 2 Krämer. 1 Ziegel., 3 Kalköfen, 3 Kalkbrüche des Domin. u. 2er Bauern, 1840 brachen 35 Mann 98 Stöße = 1568 Rthlr. Werth, sie sind die einzigen im Rothenburger Kreise. — Hierzu;

Feldhäuser, Vorw. und etliche Häuser, Nord ⅛ M.

Kunert, Kudrocice (olim Conrads), 1358 *Cunraczkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Königl. (Rent-Amt Ohlau), sonst zum Domain.-Amt Ohlau geh., L. u. St.G. in Ohlau, auch crim. pro fisco. 9 H., 1 Freigut, 53 E. (8 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Würben. 1 Schmiede. 400 Mer., Bienenzucht.

Kunerwitz, kirchlich Kunnerwitz, auch Cunnerwitz, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. ¾ M., Post Krst. u. Niesky ¾ M. Kaufmann Schulz in Zittau. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Laus., Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 165 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren Parochie, Jauernik-Kunerwitz genannt, erst 1839 entstanden ist, eingepf. pro on. sind: Kunerwitz, Biesnitz, Groß- u. Klein-, Jauernik, Niecha (Pfaffendorf Ober-, Domin. u. 44 Wirthe), Rauschwalde u. Schlauroth. Patr. für K. u. Sch. die königl. Reg. zu Liegnitz u. der Kirchenvorstand, bestehend aus den Dominien der Parochie, dem ev. Pfarrer zu Kunerwitz u. 8 Gemeinde-Repräsentanten der 8 eingepf. Orte. Früher bestand hier zwar seit dem Ende des 16. Jahrhunderts eine ev. Gemeinde Jauernik, die aber keinen ev., sondern einen kath. Pfarrer hatte, dieser kopulirte, taufte u. begrub gegen die üblichen Gebühren die Evangelischen wie die Katholischen der gen. 8 Ortschaften, u. wer von den Evangelischen den actus von einem evang. Geistlichen in einer andern Parochie wollte verrichten lassen, mußte dennoch dem kath. Pfarrer zu Jauernik bezahlen. Nach mannigfachen Verhandlungen mit dem Patrocinio von Jauernik, dem Kloster Marienthal im Königreich

Digitized by Google

Sachsen, gab das Kloster endlich 20,000 Rthlr. von dem bedeutenden Jauerniker Kirchenvermögen u. die Aebtissin 2000 Rthlr. Hand- u. Spanndienst-Gelder heraus, und laut Rezeß vom 23—24. Oktbr. 1834 ward dem neuen ev. Pfarrer der sämmtliche bedeutende Decem, den früher der kath. Pfarrer in Jauernik bezogen, doch keine Wiedm. bestimmt. Und so trat unterm 3. Novbr. 1839 die neue ev. Parochie Jauernik-Kunerwitz ins Leben, Sup. Görlitz II. (Rieda), 1 ev. Sch., gegründet 1839 mit dem Kirchen-System, 1 L., Collat. wie K., eingesch. Wiesnitz Groß-, und 44 Wirthe von Ober-Pfaffendorf. Seit 1842 haben sich 30 Insassen der Parochie Kunerwitz zur Errichtung einer Gemeinde-Bibliothek vereinigt. Kath. K. zu Jauernik. 1 Wdm., 3 Wh.

Kunichen, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SSW. ganz nahe am Bober, Post Krst. ⅛ M. Königl. Rent-A. Sagan (sonst Jungfrauen-Stift Sprottau), L. u. St.-G. Sprottau, auch crim. 34 H., 257 E. (60 kath.); ev. u. kath. K. zu Sprottau. Das Gewerbliche s. unter Bergvorwerk.

Kunigunde, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Bogutschütz geh.

Kunlów ist Kuhnau, Kr. Kreuzburg.

Kunir, s. h. 1371 Kuhnern, Kr. Striegau.

Kunitupp, urkundlicher Name von Kontopp, Kr. Grünberg.

Kunitz, Nieder- u. Ober-, 1349 *Cunicz,* D. in 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, ORD. ⅞—1 M., Post Krst., DLG. Glogau. (LW. Liegn. I.).

A. Nieder-Kunitz. Rittergutsbes. Karl Frommhold. Patrim.G., auch crim. Krimin.-R. Kaulfuß zu Liegnitz, 57 Hypotheken-Nr.

B. Ober-Kunitz. Lieut. Eduard Schubert. Patrim.G., auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, 97 Hypotheken-Nr.

A u. B zählen nur 118 Wohnh., 923 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Patr. die Domin. von Ober- u. Nieder-Kunitz u. Kalthaus, die nebst Kunitz Seegasse u. Klein-Schildern eingepf. sind, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. Ober- und Nied.-Kunitz, Kunitzer Seegasse u. Kl.-Schildern (Sup. Liegn. I.). 2 Domin.-Schlösser, 2 Vorw., 2 Wirthsh., 2 Wdm., 18 Handw., 3 Hdl. 3960 Merino, 355 Rind. Am See wird Hausleinwand gebleicht. Beide Domin. u. 12 Wirthe haben Torfstiche, die 1840 lieferten 414 mille, meist zum eigenen Bedarfe. Die Liegnitz-Breslauer Eisenbahn führt südlich von Ober- u. Nieder-K. vorbei, nur 50 Ruthen vom See.

Kunitz, Seegasse, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ORD. 1 M. (am Kunitzer See, der den Ort fast umgiebt). Post Krst. Königl. Domain.-A., L. und St.G. u. Inquisit. Liegnitz, DLG. Glogau. (LW. Liegn. II.). 12 H. in 24 Nr., 70 E. (1 kath.); ev. K. zu Ober-Kunitz. 1 Schankh., 4 Handw., 1 Hdl., 1 Hausleinwandbleiche, 1 Torfstich.

Kunkelhäuser oder Finkhäuser, etliche Häuser bei der zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban, geh. Schlag- oder Finkschenke.

Kunmansdorff, so hieß 1374 Kunsdorf, Kreis Nimptsch.

Kunnersdorf, s. Konradsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Kunsdorf, 1374 *Kunmansdorff,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, S. zu SO. ½ M. Post Krst. Gustav v. Lindeiner, Rittmstr. im 7ten Landw.-Reg. u. Pol.-Distr.-Commiss. (38,700 Rthlr. Kaufpr. 1826). Patrim.G., Assessor Schregel zu Nimptsch, auch crim. 50 H., 1 h. Schloß u. Vor 308 E. (40 kath.); ev. K. zu Ober-Dirsdorf, k. K. zu Nimptsch. 2 Wsrm., 1 Sägem., 1 Br 7 Handw., 1 Kräm. 1000 Mer. — Hierzu:

Känchenmühle, Wsrm. an der Lohe, ni ⅛ M. vom D., 1 H., 12 E. (2 kath.). Eine hohle wird das Quargloch genannt.

Kunnzt ist Friedrichsgrube, Kr. Beuthe

Kuntny, Pustkow. zu Schemrowitz, Kr. blinitz, geh.

Kuntzendorff, s. h. 1562 Kunzendorf, Wach Kr. Neustadt.

Kunzendorf, Kuźnica, Kol.-D., Reg. Opp DLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. 1½ Post Peiskretscham u. Gleiwitz. Geh.-R. v. B Patrim.G. Bielschowitz u. Chudow, Just. Sebl zu Sohrau, auch crim., 26 H., 203 kath. E., K. zu Bielschowitz. 1 Schankh.

Kunzendorf, in alten Urkunden *Cunzonis* auch *Strankawa,* 1207 *Cuncronis villa,* D., Reg. DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. ½ M., Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. Fran stein, sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Frankenstein, crim. pro fisco. 68 H., 505 E. (274 kath.); zu Stolz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Zadel, Patr Frankenstein, hier eine Pfarr-Wiedm.: Acker, Wi Wald, mit Wirthschaftsgebäuden. 1 kath. Sch. vor 1802, früher nach Zadel eingesch., seit 181 Schulh. zu diesem Zwecke allein, Collat. königl. fürstbischöflich, 1 L., fisous u. Gemeinde tragen gl (Inspect. Frankenstein). 1 Wsrm., 4 Leinwst., Handw. 650 Mer. Es befindet sich hier eine neralquelle mit Eisengehalt, die aber nicht be wird.

Kunzendorf, D. u. Wasserheilanstalt, Re DLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu K. Post Krst. u. Neurode ¼ M.; ev. u. kath. Neurode St. 3 Anth.:

a) Oekonom Joh. Greppi. Patrim.G., auch Just. Parisien in Neurode, 99 H., 1 h. Schl Garten, 719 E. (ev. 2); 1 kath. Sch., mit für lendorf, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Neur Die Sch. ist gegründet 1817. — Hierzu:

Löffler-Laden, Kol. von c. 15 Gärtner- Häuslerst., ⅛ M. im N., schließt sich an die min.-Aecker in der Richtung auf Hausdorf zu.

b) Landesältester Graf Anton von Magnis, A. v. Magn. Just.A. Neurode, auch crim., 1 174 E. (ev. 1). Auflässige Steinkohlengr. Heinrich.

c) Freirichtergut. Joseph Herder, civil. crim. fiscus, L. und St.-G. Neurode. 70 354 kath. E. Gewerblich für ganz Kunzendorf, Wsrm. (6 Mahl-, 3 Spitzg.), 2 Sägem., 1 Br 1 Ziegelei, 4 Bauern geh., 214,000 Mauerz.- Webst., 32 Handw. u. Hdl.

Kunzendorf, Wasserheilanstalt, liegt vom Dorf ⅛ M. entfernt, auf einer Höhe c. 1500 F. über Meere u. Grundstücken, die zum Greppischen von Kunzendorf gehören. Der von der Heilans noch höher aufsteigende, dazu größtentheils geh., Nadelholz u. Birken bewachsene Bergrücken hat dem bei der Heilanst. im sogen. Zentnerthale ent genden Zentnerborn auch den Namen Zentnerberg halten und nicht mehr auf Kunzendorfer Gebiete, die Heilanstalt selbst, sondern schon auf Hausd Feldmark liegt. Diese Wasserheilanstalt ist nach Muster der Gräfenberger vom Dr. medico chir

Digitized by Google

ebenführ zu Neurode seit 1837 angelegt u. im
38 von der königl. Reg. bestätigt u. wie die
Bäder der Grafschaft unter Aufsicht mit jährl.
erstattung gestellt; sie ist die im preuß. Staate
gebildete, u. von den Behörden zuerst geneh-
Heilanstalt dieser Art. Der Gründer derselben
bearzt. Seit den 6 Jahren ihres Bestehens
hon über 300 Kranke der verschiedensten Art
mit günstigem Erfolge behandelt worden. 4
che nach und nach entstandene Gebäude zur
hme von Gästen enthalten gegen 60 Wohnun-
von denen in neuester Zeit viele auch für eine
r-Saison eingerichtet sind, da die hies. Quellen
frieren, das größte zugleich die nöthigen Wan-
n den verschiedenen kalten Bädern, u. in der
befinden sich Sturzbäder von 16—20 F. rhein.
he. Die Beköstigung aller Kurgäste wird von
nstalt besorgt u. geschieht an gemeinschaftlicher
in dem dazu geeigneten Speise- u. Gesellschafts-

Das Wasser des Zentner-Brunnens ist fast
h rein, klar, frisch, nicht hart u. hält bei gro-
ärme von Außen nicht über 7° Reaumür. Es
den Berg hinab in die Behälter zum Trinken,
u. Douchen u. selbst bis in den Speisesaal.
egen Morgen und Mittag geneigte Berglehne,
r die Anstalt liegt, ist wegen der freien Ein-
gen von Luft u. Sonne u. wegen ihrer freien
ten Aussicht auf die vielen benachbarten Ge-
oppen, so wie des trefflichen Wassers wegen zu
Wasserheilanstalt von Allen, welche die hiesige
gelernt haben, als vorzüglich geeignet aner-
worden. Schon sind in der Nähe des Bades
nigen Jahren theils bergan-, theils bergabwärts
Ansiedelungen entstanden. Es sind circa 10
Weberpossess., die jedoch von dem Bade ge-
u. in gar keiner Beziehung stehen.

unzendorf, 1366 *Conradi villa*, D., Reg.
, (GS.) DAG. u. Kr. Glogau, SW. zu S.
R., Post Polkwitz ¾ M. Landesältester v.
, Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer
logau. 69 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 1
., 754 E. (kath. 78); 1 ev. Pfarrk., gestiftet
im Februar, Patr. Domin., pro on. eingepf.
ndorf, Greif, Neuhammer u. Neudeck, 1 ev. Sch.
eingepf., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau).
linder der Auswärtigen kommen erst nach dem
ahre; 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu
Logisch (Archip. Hochkirch), Patr. Domin., 66
en Wiedm. incl. Wiese, kein Wald. Eingepf.
n. Kunzendorf, Greif, Neudeck u. Neu-Hammer.
h. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Greif,
hammer u. Neudeck (Insp. Glogau). 1350 Mer.,
Rind. 3 Wdm., 1 Brau., 3 Wh., 3 Leinwst.,
andw., 4 Hdl. — Hierzu:

eichvorwerk, Vorw., ¼ M. im SSW.

unzendorf, auch Kunzendorf Landeckisch- od. Gr.-,
Cunczendorf, D., Reg. u. DAG. Breslau, Habel-
erd, ND. zu D. 1½ M., 21 F. über der Biele
87 über der Ostsee. Post Glaz u. Landeck. 1
L. Chaussee-Zollh. Frau Landgräfin v. Fürsten-
Patrim.G., Just. Wollny zu Glaz, auch crim.
Glaz, auch landräthl. bis 1818). 246 H., 6
). im D., 1 Vorw. außerh., 1 h. Schloß mit
em Ziergarten mit Kaskaden, die über Blumen-
rieseln, u. nahe beim D. ein Thiergarten, wo-
n 1 Schweizerhaus. 1336 E. (12 ev.); 1 kath.
k. mit Pfarrer u. Kaplan, Dekanat Glaz, Pfarr-
m., eingepf. u. eingesch. Hain, Heinzendorf mit
u. im Kr. Glaz Werdeck, Patr. Domin, 1 kath.
Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Lan-
deck. 3 Wsrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 h. Brau-
u. Brenn., 1 Privatbrenn., 1 Kalkofen, 42 Handw.,
23 Hdl., 1841 Merino, 437 Rind. — Hierzu:

Hayn, Vorw. mit 4 Robothäusern. Das hie-
sige Lagerbier, wozu ein Felsenkeller angelegt, wird
bis Breslau verfahren.

Kunzendorf, 1378 *Cunczendorff*, D., Reg.
Liegnitz, DAG. Breslau, Landeshut, SW. 2 (2⅝)
M., nahe dem Bober u. am Rehhorn. Post Liebau u.
Krst. Königl. (Domain-A., vor 1810 Cisterzienser-
Stift Grüssau), L. u. St.G. Liebau, crim. Liebauer-
Blutgerichts-Verband (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch
landräthl. bis 1818). 110 H., 628 E. (2 ev.); ev. K.
zu Michelsdorf, kath. K. zu Oppau, 1 kath. T.Sch.
von Oppau u. vom dasigen Hilfsl. besorgt, Collat.
königl. u. fürstbischöfl. (Inspect. Landeshut). 1 Wsrm.,
1 Brenn. beim Kretschm., 1 Schankh., 38 Leinw- u.
Baumwst., 10 a. Handw.

Kunzendorf, 1418 *Kunczendorff*, D., Reg. u.
Kr. Liegnitz, OSO. 2 M., Post Krst. u. Wahlstatt.
Rittergutsbes. Eduard Kuppisch. Patrim.G., auch
crim., Krimin.-K. Kaulfuß u. Inquisit. zu Liegnitz,
DAG. Glogau (LW. Liegn. I.). 31 H. in 22 Nr.
incl. 7 Auszugh., 219 E. (2 kath.); ev. K. zu Gr.-
Tinz, hier aber eine Wiedm. der vor 200 Jahren ein-
gegangenen Kirche, von der noch der Kirchhof vor-
handen; 1 ev. Sch. besteht als selbstständig mit 1 L.
seit 1839 (früher filia von Rosnig u. Groß-Tinz),
Collat. Grundh., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.), kath.
K. zu Klemmerwitz, Parochie Liegnitz, theils zu Wahl-
statt. 1 h. Schloß nebst 4 Domin.-Wohnh., 2 Vorw.
a) das Schloß-, b) das Schäferei-Vorw. 1 Wdm.,
1 Wirthsh., 9 Handw. 800 Merino. a) Fuchs-,
b) Quarg- und c) Hänelberg gewähren anziehende
Fernsichten u. zwischen a u. b birgt ein heidnischer
Begräbnißplatz viele u. große Urnen.

Kunzendorf, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz,
DAG. Glogau, (GS.) Sagan, NNO. 3¼ M., Weich-
bild u. Post Naumburg a/B. ¾ M. K. sächs. Kam-
merh. Franz Paul Emil v. Uechtritz. Ger.A. Naum-
burg a/B., L. u. St.G.-Assessor Becker in Sagan,
crim. pro fisco, Inquisit. Grünberg, für Crim. und
Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 41 H.,
2 Halbscholtiseien, 289 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., nur
für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg.
ev. K. zu Schweinitz, Kr. Grünberg, kath. K. zu
Kosel. Am Ort früher eine T.K., die aber wegen
Baufälligkeit abgetragen ist. 1 Wirthsh., 24 Leinwst.,
5 a. Handw., 189 Rind.

Kunzendorf, 1536 *Conzendorff*, D., Reg. u.
DAG. Breslau, (LW.) Steinau, OSO. ½ M.,
Post Krst., Kaufm. Anton Kluge, Patrim.G., auch
crim., Just. Reimann in Steinau (50,000 Rthlr.
Kaufpr. 1824). 41 H., 1 h. Vorw., 233 E. (kath.
20); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm. (Sup. Steinau I.),
Patr. Domin. Eingepf. pro on. Kunzendorf, Pron-
zendorf, u. im Kr. Wohlau Friedrichshain, Hammer
Domin. u. Ibsdorf. Die K. stand urkundlich schon
vor 1563, ward 1761 mit dem Dorfe von den Russen
verbrannt, 1767 neu aufgebaut u. 1768 am 1. Advent
geweiht. 1 ev. Sch. bestand schon 1563, 1 L., Collat.
Domin., eingesch. Nimkowitz, im Kr. Wohlau Ibs-
dorf u. Hammer Domin., kath. K. zu Königl. Kreh-
lau, Kr. Wohlau. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Ziegelei des
Domin. (40,000 Mauerz.), 2 Handw. 1107 Mer.

Kunzendorf, 1288 *Chunzendorf*, 1357 *Conczen-
dorff*, D., Reg. u. DAG. Breslau, Trebnitz, WSW.
1 ⅞ M., am südl. Fuße des Trebnitzer Geb. u. dem

Digitized by Google

Burgwitzer Wssr., Post Auras, Ober-Amtm. Rud. Materne. Patrim.G., auch crim., Just. Schaubert in Breslau, für das Gut OLG. Breslau (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818); 56 H. (40 Nr.), 328 E. (kath. 28); ev. K. zu Wilxen, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Auras St., früher hier 1 kath. T.K. v. Hennigsdorf, deren Wiedm. das Domin. in Erbpacht hat u. die schon 1353 vorhanden war. 1 Vorw., 1 Wssrm. (2 Gge.), 4 Handw., 1 Kräm., 1 Torfstich.

Kunzendorf, Dziadowakloda, schon vorhanden 1353, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, S. zu SW. ⅝ M. an der Weide, Post Krst. Karl Prinz Biron von Curland. Standesherrl. Kammer-Just.A. P.-Wartenberg, auch crim. 65 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 549 E. (73 ev., 1 j.); ev. K. zu Reesewitz, Kr. Oels, 1 kath. Sch., mit für Karlowitz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Poln.-Wartenberg, kath. K. zu Schleiße, Parochie Poln.-Wartenberg. 1 Brenn., 6 Leinwst., 10 a. Handw., 5 Hdl. 1400 Merino. — Hierzu:

a) Cholewe, Wssr.- u. Brettm., OSO. ¼ M.

b) Karlsvorwerk, Vorw.

Kunzendorf am kahlen Berge, auch gräflich Kunzend., D., Reg. Liegn., OLG. Glogau (SJ.) Löwenberg, SSW. 3 M., Post Greifenberg 2 M. und Friedeberg ¾ M. Standesherr Graf Schaffgotsch. Ger.-A. der Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. (bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg). 80 H., 445 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. u. Decem, der ev. Gottesd. wieder eingerichtet 1742, ward anfangs in einer Scheune, dann auf dem Boden des Pfarrh. gehalten. Die K. ward als Bethaus 1744, 4. Juli vollendet. Sie ist von Holz u. Bindwerk, ward später inwendig getäfelt, 1820 staffirt u. zwar Altar, Kanzel u. Orgel in Weiß mit Gold. Der Thurm trägt eine alte Glocke, diese soll schon in der vorigen 1654 am 25. Febr. den Evang. weggenommenen K. u. im 10. Jahrh. in der Wolfgangskapelle gehangen haben; letztere stand ohnweit Antoniwald u. der leere Platz heißt jetzt noch Wolfgangskapelle. Eingepf. pro ou. sind: Kunzendorf, Blumendorf mit Gotthardsberg, Antoniwald u. die einzelne Besitzung Nonnenwald, auch halten sich die Evang. der ganz kath. Orte Birngrütz u. Neusorge hierher. Collat. Standesh. Der bisher einen aus 3 von der Gemeinde viritim gewählten u. präsentirten Probepredigern vocirt, zu Bauten u. Unterhalt der K. aber nichts beitrug, sondern nur freiwillig bisweilen einiges Bauholz schenkte. 1 ev. Sch., das Haus 1797 aus Bindwerk erbaut, 1 Hauptl., (Cantor u. Org.), 2 Hilfslehrer besorgen in den eingeschulten Orten die Nebenschulen zu Antoniwald u. zu Blumendorf. Bachsteinsches Legat, Höhe nicht angegeben, dann 3 Rthlr. 14 Sgr. aus dem Legat des Accisedirekter Stanisl. Rücker. Collat. wie K., Sup. Löwenberg II., 1 kath. K. mit Wiedm. u. Wald, war ev. bis 1654, wird seitdem als T.K. von Giehren betrachtet, ist aber mit Giehren der Pfarrk. zu Friedeberg a/Q. adjungirt, 1 Mal Hauptgottesdienst. Es werden alle actus hier verrichtet. Patr. Standesh., eingepf. Kunzendorf, Antoniwald u. Blumendorf, Archip. Liebenthal. 1 h. Brau., 1 Wh., 10 Handw., 9 Hdl. Dieser Ort war schon 1211 vorhanden.

Kunzendorf, Dürr-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. ¾ M., Post Krst., kath. K. zu Nieder-Steine, 1 kath. Sch., 1 L. 1 Brenn., 30 Stühle zu wollenen u. halbwollenen, 12 zu Baumw. u. Linnenzeugen, 14 Handw., 4 Hdl. 3 Antheile:

a) Landesältester Graf Anton v. Magnis, g
Anton v. Magnisches Just.A. Neurode, auch
18 H., 108 kath. E.

b) Verwittw. Obrist-Lieutn. Baronin v. Fa
hausen, geb. Gräfin v. Magnis. Patrim.Ger. P
kowitz, auch crim., L. u. St.G. R. Polenz in
34 H., 1 h. Vorw., 190 kath. E. 1 Kalkbren
u. Bruch, gegen Pischkowitz zu gelegen, dem D
gehörig, gaben 130 Malter.

c) Finkenhübel, Kol., ⅛ M. im WS
Besitz u. Ger. wie bei Anth. b. 40 H., 213 kath

Kunzendorf, Dürr-, 1360 *Cunczendorf*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenb
R. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Bunzlau 1
Pauline Marie Louise Fürstin v. Hohenzollern-He
gen geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. Fürstl. Ju
Hohlstein, Just. Zenker zu Löwenberg, auch
L. u. St.G. Löwenberg. 68 H., 444 E. (5 ka
ev. u. kath. K. zu Gr.-Waldiz, letzterer Par
Alt-Warthau, 1 ev. Sch, 1 L., Collat. Domin.,
gesch. Karlshof, seit 1781 hat Dürr-Kunzendo
eigenen L., vorher eingesch. zu Gr.-Waldiz, d
L. hier Schule in einem gemietheten Lokale hielt,
1781 ein neues H. gebaut wurde. 1 Wssrm.
Gierdorfer Bach, 2 Wh., 5 Handw., 5 Hdl.

Hierzu:

Karlshof, Kol. u. Vorw. von 9 Stellen, ⅛
¼ M., wurde 1787 vom damaligen Besitzer Ge
Karl von Röder angelegt u. nach ihm benannt.

Kunzendorf, Dürr-, 1263 *Villa Cun*
1268 wie jetzt, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, D
Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. 2¾ M.,
Ziegenhals.

A. Rittermäßige Scholtisei, Paul Siebert,
Fürstenth.G. Neiße, auch crim., über den Dorf.A
Patrim.G., Just. Florian in Ziegenhals.

B. Stadt-Pfarrthei Ziegenhals (43 Nr.), S
Ziegenhals, diesem seit dem 20. Febr. 1837 übe
sen, crim. fiscus (Fürstenth.G.). — Hierzu:

1. Altmannsdorf oder Niederhof, Vorw.
⅛ M., der rittermäßigen Scholtisei geh., Jurisdi
wie a.

2) Klettnig, Freigut Nord ⅛ M. Sit
Hofrichter. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fi
Zus. 195 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1266
(2 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, kath. K. zu
genhals St., 1 kath. Sch. (im Stadt-Pfarrthei-
theile b), nur für den Ort, 1 L., 1 Hülfsl. (nur
Lehrstube), Collat. Grundh., Inspect. Neiße II.,
genhals. 1 Wssrm. 608 Merino.

Kunzendorf, Fürstl. u. Sucker-, 1
Cuntzendorff, D., Reg. u. OLG. Breslau, (O
Oels, SO. 1⅞ M. an der Weide, Post u. ev.
zu Bernstadt, kath. K. zu Sadewitz, Parochie
Zöllnig.

a) Fürstl. Herzog v. Braunschweig-Oels,
königl. Lehnsträger. Hypothekenbuch beim O
Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I.,
Unterth. Abth. II., auch crim. 30 H., 184 E. (
4); 1 Tuchwalke, 1 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

Finkeschäferei, Vorw. S. ¼ M.

b) Kunzendorf, Sucker, stößt an a. D
amtmann Karl Benjamin Friedr. Sucker. Für
u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Unterth.
trim.G., verbunden dem herzogl. St.G. Bern
auch crim. 1 h. Schloß u. Vorw., 11 H., 75
(kath. 7); 1 Kretschm. 450 Merino.

Kunzendorf, Groß-, 1201 *Conradi*
1382 *Cuncsindorff*, D, in 2 Anth., Reg. Oppe

Digitized by Google

. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. 2¼ M., Post
u. Ziegenhals.
. Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.
. Rittermäßige Scholtisei, Graf von Strachwitz.
beide Anth. Fürstenth.G. Neiße, auch crim., für
nterthanen der Rit.-Scholtis. Patrim.G. Just.
r in Neiße. Auch ist noch zu bemerken, daß
Theil dieses Dorfes im öster. Fürstenth. Neiße
u. daß die östereich. Pfarrthei Kunzendorf die
htsbarkeit über 1 preuß. Posses. übt. Eben so
das Domin. Borkendorf die Jurisdict. über 2
ss. u. ist der östereich. vom preuß. Theil nur
die Landstraße getrennt. Zusammen 114 H.,
kath. E.; kath. K. zu Borkendorf. 1 kath.
nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. u. fürst-
fl., Inspect. Neiße. 2 Wssrm., 4 G., 2 Krüge,
ndw., 4 Händl. 6 Marmorbr. geb. 6 Insass.
eferten 1840 durch 32 Mann für 2950 Rthlr.
stein-Werkstücke, Platten, Krippen u. Fließen, 2
sen, der Pfitznersche durch 1 Mann, 18 Tonn.,
r Buchmannsche. durch 2 Mann 100 Ton. Kalk.

Kunzendorf, Neu-, Kr. Volkenhain, kein
derer Ort, sondern gemeinschaftlicher Name für
olonieen Großer Hau, Lamprechtshäuser u. Vo-
rd oder Vogelhecke, s. Kunzendorf, nachstehend.

Kunzendorf, Neu-, Nieder- und Ober-,
men auch Steinkunzendorf gen., D. in 2 Anth.,
Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, a)
, b) SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. (SJ. Bol-
in-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.)

. Nieder-K. Verw. Frau Obrist v. Prittwitz,
Gräfin von Blankensee. Patrim.G. Rudelsstadt,
Werner in Volkenhain, auch crim. 66 H., 1
orw., 515 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarrk. seit
, Kirchenkr. Volkenhain, Patron die Domin. von
r- u. Ober-Kunzend., eingepf. Ob.-, Ried.- und
Kunzend. und Anth. von Nimmersatt, gastw.
. von Heinzenwalde u. Thomasdorf. 1 ev. Sch.,
Collat. wie K., eingesch. Ober- u. Ried.-Kun-
rf, kath. K. zu Rudelsstadt, früher eine M.K.
Ort für Ober-, Nieder- u. Neu-Kunzendorf, Pa-
die Domin., von ihr sind noch eine kleine
m. und der Thurm vorhanden. 1 Wssrm.,
inwst., 2 Wh., 8 a. Handw., 4 Hdl. 150 Rind.

. Ober-K., Rittmstr. J. E. B. Linkh. Pa-
B. Nimmersatt, Just. Fliegel in Hirschberg, auch
46 H., 343 E. (kath. 17.) 1 Schankh., 65
st., 1 Schmied, 11 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:
das kalte Vorw., Freigut im N., nur durch
straße getrennt.

Neu-Kunzend., D., besteht aus 3 Kol.

) Großer Hau, Nord ⅛ M. von Ober-K.,
., 128 ev. E.

) Lamprechtshäuser, Kol., N. ⅛ M. von
K. 12 H., 84 E. (kath. 10.);

) Vogelheerd, NW. ¼ M. von Ober-K.,
., 62 E., (kath. 10).

unzendorf, Ried.- u. Ob.-, Kajakowice,
Coyocowic, (Aussetzung zu fränkischem Rechte),
Concendorf, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg,
zu O. ⅝ M., Post Krst. Königl. Domain.-
A. Kreuzburg, vor 1810 Stift ad St. Matthiam
eslau, OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco,
St.G. Kreuzburg.

. Ober-Kunzend., D., 167 H., 956 E. (ev.
2), 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbi-
ch, bis 1810 Matthiasstift in Breslau, Archip.
Bodland. Wiedm., Feld u. Wald u. etwas Wiesen.
Eingepf. pro on. Ober- u. Ried.-Kunzend. 1 kath.
Sch. für Ober-Kunzend., 1 L., 1 Hilfsl., Collat.
königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kreuzburg, ev. K.
zu Kreuzburg. 1 Wssrm., 6 Handw., 434 Rind. —
Hierzu:

Babkowski, ein abgesonderter Theil.

B. Nieder-K. 100 H., 658 E. (ev. 3, j. 11);
1 kath. Sch. für Nieder-K., 1 L., Collat. königl. u.
fürstbischöfl., Inspect. Kreuzburg. 1 Wssrm., 1 Wh.,
4 Handw., 361 Rind.

Kunzendorf, Ried.- u. Ober-, 1297 *Cuncendorph*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Weigelsdorf.

A. Nieder-K., Bes. Hausleutner. Das Domin. zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg. (43,500 Rtl. Kaufpr. 1840.) Patrim.G., Bürgermstr. Kaussler zu Münsterberg, auch crim. 52 H., 1 Vorw., 304 E. (85 ev.) 4 Handw., 4 Händl. Das früher bei dem Ort bestand. Löwengut ist eingegangen u. es sind die Aecker theils dismembrirt, theils zum Domin. Nieder-Kunzend. eingezogen; das einzige hiervon noch übrige Haus ist zu einer Gärtnerstelle benutzt u. zur Gemeinde geschlagen.

B. Ober-K., Lieut. Ernst von Förster, Patrim. G., Just. Kretschmer zu Frankenstein, auch crim. 59 H., 1 Vorw., 350 E. (73 ev.); 1 ev. Sch. für Ober- u. Nieder-K., deren Domin. die Collatoren. Das Schulh. ist 1824 erbaut, weil aber das reglementsmäßige Gehalt für den L. noch nicht aufgebracht werden konnte, gab der kathol. Organist aus Weigelsdorf den Unterricht bis 1841, seitdem ein eigener L., der L. wird aus den Geldbeiträgen der Dominien u. der Ev. aus Ober- u. Nieder-Kunzend. besoldet, außerdem hat die Sch. 1300 Rtl. Kapital, theils aus Sammlungen, theils aus Geschenken der königl. Regierung, deren Zuschuß, jährlich 50 Rthlr., auch noch bis 1846 erfolgen wird, Sup. Neiße. 1 Wdm., 8 Handw., 5 Händl., 600 Mer.

Kunzendorf, Ried.- u. Ober-, 1346 *Cuncendorph*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, W. zu NW. ⅝ — ¾ M., Post im Winter Freiburg, zur Badezeit Salzbrunn, ev. K. zu Freiburg.

A. Nieder-K., Just. Dittrich, Patrim.G., auch crim., Just. Pohl in Schweidnitz. 61 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 570 E. (39 kath.); 1 ev. Sch. seit 1797, 1 L., Collat. Grundh., nur für Nieder-K., 1 kath. T.K. der M.K. Polsnitz, Paroch. Freiburg. Patron Domin. Hat Wiedm., eingepf. pro on. Kunzendorf, Nieder- u. Ober-, Archip. Striegau, Gottesdienst öfter im Winter. 1 kath. Schulh. wird als Küsterwohnung benutzt. 650 Mer., 195 Rind., 6 Leinwst., 13 a. Handw., 6 Händl. 1 Domin.-Ziegel., 1840 brannte sie 219,000 Mauer- u. Pflasterziegeln.

B. Ober-K., 1337 *Gunzendorff*, Joh. George Weinhold, (Kaufpr. 45,000 Rtl. 1838, nebst Mittel-Kunzend.) Patrim.G., auch crim., Just. Goldstein in Freiburg. 82 H., 1 Vorw., 2 Lehngüt., 718 E. (14 kath.); 1 evang. Sch. seit 1787, 1 L., Collat. Grundh. nur für d. O., kath. K. zu Ried.-Kunzend., Par. Freiburg. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wdm., 1 Pottaschsied., 21 Leinwst., 29 and. Handw., 2 Krämer. 1 Dominial-Kalkbrenn., welche 1840 lieferte 15,000 Schfl. Kalk u. 8000 Schfl. Kalkasche, im J. 1841 aber 12,000 Schfl. Kalk und 16,000 Schfl. Kalkasche.

Kunzendorf, Nieder-, Ober- u. Schloß-Antheil, 3 Allod.-Ritter-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NW. zu W. ¾ M., am Lanzendorfer Bach. Vor 1820 Kr. Sagan. Post Krst. Fürstenth.-G.-Direkt. u. Landesältest. zu Sagan, Fabian Graf zu Dohna. Patrim.G. Mallmitz, Kr.-Just.-R. Albinus zu Sprottau, auch crim. pro domin. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 102 H., 2 Vorw., a, in Nied., b in Ob.-Kunzend., 618 E. (27 kath.); ev. K. zu Wittgendorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Johnsdorf und Girbigsdorf, 200 Rtl. u. 57 Rtl. Stiftungen für Arme, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Eckersdorf, Kr. Sagan, Patron. Domin. hat Wiedm., Forst u. Gebäude, eingepf. pro on. Kunzendorf u. Girbigsdorf. Das kath. Schulh. benutzt der Küster. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 6 Handw., 2 Kräm., 600 Mer., 346 Rind.

Kunzendorf, Ober-, s. Kunzend., Nied.- und Ober-.

Kunzendorf, Stein-, s. Stein-Kunzendorf, Kr. Reichenbach.

Kunzendorf, Sucker-, s. Kunzendorf, Fürstl. u. Sucker, Kr. Oels.

Kunzendorf unterm Walde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. 1 M., am Bober, Post Krst. Erben des Grafen v. Nassau, ehem. Königs von Holland. Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Neuland, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin., L. und St.G. Löwenberg. (Bis 1818 Bunzlau-Löwenberg.) 227 H., 1 h. Amtshaus u. 3 Vorw., 1423 E. (165 kath.); 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung, ohne Wiedm. 1742 den 24. Juni, als am Johannisfeste, ward in ihr der erste ev. Gottesdienst gehalten. Patron Grundh. bestätigt die Wahl der Gemeine. Eingepf. pro on. Kunzendorf unterm Walde incl. Schönau u. Seifenhäuser, Hagendorf mit Louisendorf, Neuland u. Stöckigt. 1 ev. Haupt-Sch. in Mittel-Kunzendorf, zu der Louisendorf und Stöckigt eingesch., Collat. Domin., 1 Haupt-, 2 Hilfsl., diese besorgen 3 Nebensch., a) in Ober-K., b) in Schönau, wozu Seifenhäuser gewiesen, und c) in Neuland. Alle sollen 1742 errichtet sein. Das Schulh. in Mittel-Kunzend. ist neu u. massiv seit 1829, Sup. Löwenberg I. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Seifersdorf, Kr. Bunzlau, Patron Domin. mit Wiedm. u. Busch, eingepf. Kunzendorf u. W., Hagendorf, Neuland mit Bergkirche u. Schloßkapelle u. Stöckigt. Archip. Naumburg, Gottesdienst wechselt mit der Pfarrk. Die Ostseite der kath. K. zieren 8 Reliefbilder in guter Steinhauer-Arbeit. Es sind Nickel v. Salza u. Familie, verstorben 1580 bis 1604, die Südseite ziert ein Relief-Cruzifix zwischen 4 Wappen, von 1622, Denkmal der Maria G. Jungin, des Brandschitzky v. Chorschofen ehel. Hausfrau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Coll. Grundh., eingesch. die Eingepfarrten. Nebensch. in Neuland. Participirt an der Pfarrer Gruhlschen Fundation von 600 Rtl. zu Seifersdorf, Inspect. Löwenberg. 1 Wssrm. am Dorfbach, 1 Wind-, 1 Lohm., 1 Brau., 10 Wh., 1 Gipsmühle, 19 Handw., 1 Färberei, 1 Kalkbrenn., 1 herrsch. ansehnl. Kalksteinbr., 4 Mann brachen 450 Klaftern = 150 Rtl. W., pro 1840. Flachsbau. 800 Mer., 400 Rind. — Hierzu:

a) **Buschschenke,** Kretscham ¼ M. im W.

b) **Grubenmühle,** Wssrm., N. ¼ M.

c) **Neuhäuser** oder Schönau, S. ⅝ M., Kol. von 40 Häuslerst., nach der Gemahlin des Wenzel von Nostitz, einer geb. v. Schönau, der sie am En von 1700 angelegt, genannt. Sie ziehen sich v Ober-Kunzend. nach Hagendorf hin.

d) **Seifenhäuser,** S. zu SO. ⅝ M., K von 12 Häuslerst. Liegt zwischen Hagendorf, Sch nau und Ober-Görisseifen, links der Chaussee na Greifenberg, am kleinen Bach Seifen, nach ihm b nannt, u. 1760 durch Wenzel von Nostitz angelegt

Kunzendorf, Wachtel, 1562 Kuntzendor D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustad SSO. ⅝ M., Post Krst. Sitz eines königl. Gre Zollamts 2. Kl., Nebenamt des Hauptzoll-Amt Ne stadt. Grundh. Oberamtm. Hübnersche Erben, so Kreuzstift zu Neiße. L. u. St.G. Neustadt. 193 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1094 E. (14 ev.); ev. zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., Pfarrwiedm. mit Fo Patron königl. u. fürstbischöfl, eingepf. u. eingesch nur Wachtel-Kunzend. 1 kath. Sch. nur f. d. O 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., A chip. u. Inspect. Neustadt. 2 Wssrm. mit 3 und Mahlgängen, erstere innerhalb an der Prudnik, le tere außerhalb an einem Teiche gelegen, N. zu N ⅛ M. entfernt u. die Buschmühle genannt. 1 Bra 1 Brenn., 1 h. Jägerei, Steinbrüche. 2 Wh., Kaffeeh., 2 Kräm., 2 Holzwaaren-, 1 Garnhändl 1 Strumpfwirker, 8 and. Handw. 1 Badeanst. u Garten. Die Quelle ist ein eisenh. Säuerling. A hielt sich 1812 Held Blücher hier auf, ehe das Vat land ihn rief.

Kupferberg, Miedziana Góra, Kol.-D., (O Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu S. 1⅞ M., Post Kr OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. u. L. u. St. Oppeln, auch crim. 24 H., 169 E. (1 ev.); ev. zu Oppeln, kath. K. zu Gr.-Strehlitz. 1 königl. Fo terförst. der Oberförst. Grudczütz. 1 Schmiede.

Kupferberg, Stadt, Kr. Schönau, s. d. Anhang der Städte.

Kupferberg, Dominium, Reg. Liegnitz, OL Breslau, Schönau, SSO. 2⅛ M., Post Hirs berg. Graf Wilh. zu Stollberg-Wernigerode, (St.A Rtl. 10 Sgr. Kaufpr. 1840.) Patrim.G. auch cri Just. Fliegel zu Hirschberg. (SJ. Hirschberg, Lan räthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 15 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 131 E. (kath. 8); ev. u. kat K. zu Kupferberg, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. D min., Inspect. Landeshut. — Hierzu:

Dreschburg, Kol., OSO. anstoßend an d Dominium mit 1 Wssrm., 3 G., 1 Walke, 1 Lohm 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Bäcker, 1 Fleischer, Baumwst. Das der ev. Stadtkirche gegenüberst hende Schloß ist im J. 1816 neu und geschmackvo wieder aufgebaut worden.

Kupferhammer, Nieder-, Freigut mit Vorw zu Ober-Kupferhammer, Kr. Neiße geh., s. d.

Kupferhammer, Ober-, D. in 3 Ant Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, St zu W. ½ M., Post Krst.

a) Königl. Rent-A. Neiße, Fürstenth.-G. Neiße

b) **Ober-Kupferh.,** Freigut. Gräfin d'Har sonville. Für das Gut Fürstenth.-G. Neiße, für d Dorf-Anth. Patrim.G. Just. Rieger zu Neiße. Kat K. zu Borkendorf. 1 kath. Sch. nur für den D (neu errichtet 1817.) 1 L., Collat. königl., Inspe Neiße II. (Ziegenhals.)

c) **Nieder-Kupferh.,** Freigut u. Vorw. Sitzer Gläser. Fürstenth.-G. Neiße; für den Do Anth. Patrim.G. Just. Rieger in Neiße, crim. a, b u. c Fiskus, durchs Fürstenth.-G. Zusammen H., 152 E. (10 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K.

Digitized by Google

tel-Neuland. 1 Wssrm., 3 G., 1 Wh., 3 Handw., nigl. Brückenzoll.

upillas-Mühle, Kr. Oppeln, geh. zu Murow.

Kupp, Alt- u. Neu-, Kupy, D., (OS.) Reg. r. Oppeln, R. zu NW. 2 bis 2½ M., Post Kupp, OLG. Ratibor, kath. K. zu Gr.-Döbern. A. Alt-Kupp, Königl. Rent-A. Neu-Kupp, Land- Neu-Kupp, auch crim. 31 H., 314 E. (50 ev.) 1 m., 1 Wdm. Unweit östl. die früher hier bestan- Forstinspect., statt ihrer jetzt 1 Oberförst. und gl. Forstkasse. 6 Handw. — Hierzu:

Das Glashütten-Etablissement, RD. 400 itt, lieferte 1840 an Grünglas 3600 Schock = Rthlr., Weißglas 420 Schock = 490 Rtl., 8 Arbeit. (30 Seelen) betrieben.

3. Neu-Kupp, an der Brinitze, welche Alt- u. Kupp trennt. 1 Post-Exped. des Post-A. Rams- am Ort. Königl., Sitz des Domain.-Rent-A. Kupp, mit welchem auch die Forstkasse für die först. Alt-Kupp, königl. Dombrowka und Alt- elau verbunden. Sitz eines königl. Landgerichts, auch crim. pro fisco übt, auch ist hier 1 königl. -Chirurgus. 34 H., 1 schönes Schloß, Sitz des gl. Domain.-Rent-A. und Forstkassen-Administra- u. mehrere königl. Amtsgebäude, des Ger.-A. w., 394 E. (157 kath., 21 j.); meist Beamte handw. 1 ev. M.K., gegründet 1782 bis 83, ibt den 16. März 1783, Patron königl., Sup. eln, die Ev. folgender Orte gehören hierher: enthal, die Flößhäuser, Chroscziz, Döbern, Fin- in, Schalkowitz u. Konty, Kr. Falkenberg, ser- 3 Filial-Kirchanstalten zu Friedrichsthal oder zburgerhütte, Heinrichsfelde u. Königshuld, 1 Sch., 1 L., Collat. königl., der erste L. wurde stellt 1786, nach dem bereits das Haus 1785 er- wurde. — Hierzu: Kol. Salzbrunn. 1 Privat- uer., 1 Färb. Der Ort wird immermehr u. re- äßig angebaut. — Hierzu:

Klein-Kupp, Kol., Nord ¾ M., bestehend einer Waldwärterei u. 13 Forsthäuslern.

Kupra major, s. h. 1337 Ob.-Küpper, Kr Sagan.

Kupy ist Kupp, Kr. Oppeln.

Kurczow oder Trantow, jetzt Kurtsch, s. d., Strehlen.

Kurnica ist Körnitz, Kr. Neustadt.

Kuroprazez, poln. Benennung von Kor- Kr. Falkenberg.

Kurow ist Kauern, Kr. Ohlau.

Kurowskie Chalupy ist Kauerhäuser, von Kauern, Kr. Ohlau.

Kurschwitz, s. Korschwitz, Kr. Münsterberg.

Kurthenicz, s. h. 1386 Kortnitz, Kr. Sprottau.

Kurtsch, hieß 1351 *Tranckaw sive Kurtschaw, Kurczow* oder *Trantow*, von 1408 an nur *schaw*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, ehlen, R. zu NW. 1⅞ M., Post Krst. Frau Reg.-Räth. Gossow, geb. Reinhard, Patrim.G., crim., Just. Weidinger zu Breslau, (BB. Bres- auch landräthl. vor 1818.) Gemeinde giebt Sil- ns dem Rent-A. Strehlen. 27 H., 1 Freischolt., E. (19 kath.); ev. K. theils zu Großburg, theils Bohrau, 1 ev. Sch., 1 L., Revisor Pastor zu ßburg, Patron Grundh., Sup. Breslau, 1 kath. von Bohrau, bereits 1353 erwähnt, wo Pleba- 1¼ Hufen hatte, der Gottesdienst wird jeden 4. nt. hier gehalten, Pat. Domin. eine Pfarr Wiedm., epf. nur Kurtsch. 1 Wdm., 4 Handw. 1 Kräm.

Kurtwitz, 1411 *Cunralowicz*, D., Reg. u. OLG. slau, (BB.) Rimptsch, RD. 1⅝ M., Post Krst. u. Strehlen. Joh. Barisch, Dr. med., (32,200 Rtl. Kaufpr. 1834,) Patrim.G., Assessor Schregel zu Rimptsch, auch crim. 37 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 244 E. (26 kath.); ev. K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm. In der Nähe des Dorfes gegen Gr.-Kniegnitz hin, heidnische Begräbnißplätze.

Kurzantków ist Chursangwitz, Kr. Ohlau.

Kurzątków ist Hühnern, Kr. Ohlau.

Kurzawa ist Korsawe, Kol. v. Minken, Ohlau.

Kurze Krzewie ist Hünersträucher, zu Thiergarten, Kr. Ohlau geh.

Kurzichowe, Kr. Lublinitz, Theil der Ge- meinde Strzebin.

Kurzwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu W. ¾ M., Post Juliusburg. Landes- ältester E. G. S. v. Keltsch. Für das Gut Fürstenth.- Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr zu Trebnitz. 1 h. Vorw. innerh., 10 H., 99 E. (kath. 2); ev. K. zu Jackschönau, kath. K. zu Schawoine. 1 Höcker, 430 Mer.

Kurzyna, eine Brenner. nebst mehreren da- zu gehörigen Possessionen, zu Rudzinietz, Kr. Tost- Gleiwitz geh.

Kuschdorf, 1371 *Koschindorf*, 1379 *Koschisch- dorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NNW. ¾ M., Post Krst. von Gilgenheimb, Lan- desältest., königl. Kammerh. u. Reg.-Assessor a. D. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. Franzdorf, Just. Theiler in Neiße, crim. fiscus Fürstenth.G. 20 H., 1 Vorw., 150 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf, 1 Wssrm., 1 Krug, 1 Bäck., 1 Schmied, 400 Mer.

Kuschel, auch Kuschelau, 1299 *Coszotiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, RD. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Strehlen, auch crim. 25 H., 1 Freischoltis., 177 E. (12 kath.); ev. K. zu Strehlen, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 3 Handw., 1 Händl., 1051 Mer.

Kuschnitza, gewöhnliche, oder unpoln. Schreib- art von Kuźnica.

Kuschnitza, oder Schierokauer Hammer, Kr. Lublinitz, 1 Frischf., Brettm. u. Schleifwerk zu Ponoschau geh.

Kuschnitzer Werk, Kr. Oppeln, 1 Frisch- feuer zur Kreuzburger Hütte in Friedrichsthal geh., wo auch Production.

Kuschwitz, (Koschwitz), Guswica, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, R. zu RD. ¾ M., Post Freihan. Gebrüder Richard u. Alexand. Schrei- ber, Kaufleute in Breslau. Ger.-Amt der Herrschaft Freihan, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz). 49 H., 2 Vorw., 2 Schä- fereien, 478 E. (24 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Freihan St., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 3 Hdl., 1832 Mer., 254 Rind. — Hierzu:

a) Hälterwärterei, kleine Anlage.

b) die Kruppemühle, Wssrm. SW. ⅛ M.

Kuslowic, s. h. 1371 Gniesgau, Kr. Neumarkt.

Kusser, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, RD. 1⅝ M., Post Neusalz ¾ M., königl. Domain.-Rendantur Neusalz-Sagan, L. und St.-Ger. Neusalz, auch crim. (Vor 1820 Kreis Glogau) 65 H., 531 E. (100 kath.); ev. K. zu Neusalz St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Freistadt, kath. K. zu Rauden, 2 Wdm., 1 Wirthsh., 57 Leinwst., 4 Handw., 4

Höcker, 16 Oderkähne = 488 Lasten, 1 königl. Unterförsterei, 321 Rind. — Hierzu:

Neue-Mühle, Wind- u. Wssrm., auch Neu-Kussermühle genannt u. wie Kusser zur ev. K. in Neusalz geh., SW. ¼ M. vom D.

Kussermühle, Alt-, Wind- u. Wssrm. zu Teichhof, Kr. Freistadt geh.

Kussermühle, Neu-, Kr. Freistadt, Wind- u. Wssrm. zu Kusser geh.

Kuszmalcz, so hieß 1368 Kühschmalz, Kreis Grottkau.

Kutki ist Kauthen, Kr. Ratibor.

Kutschau, (do Kutza), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. zu O. 3 M., Post Krst. u. Woischnik ¾ M. Graf Karl Henckel von Donnersmark, Erb-Ob.-L.-Mundschenk, Excellenz ꝛc. Ger.A. der Herrschaft Lubschau, Just. Padiera II. in Lublinitz, auch crim. 70 H., 488 E. (42 ev., 10 J.); kath. K. zu Lubschau, 2 Wh., 10 Handw., 2 Kräm., 3 Salzhdl. — Hierzu:

a) Figlarnia, Pustkow. NW. zu W. ⅝ M., nebst 1 Försterh. u. 1 kassirten Zainhammer.

b) Hadik, Pustkowie S. zu SW. ⅛ M.

c) Mokrusch, 4 Frischfeuer, ONO. ¼ M., bei Holzkohlen erzeugten 23 Mann 2310 Ctnr. Stabeisen à 5 Rtl., 2 Zainhammer durch 2 Mann 45 Ctnr. à 6 Rtl.

d) Neusorge oder Stahlhammer, Kalita, Kol., WNW. ⅞ M., 2 herrsch. hohe Oefen auf Holzkohlen lieferten durch 20 Mann 23,000 Ctnr. Roheisen à 2½ Rtlr., 1 Wssrm. Hier eine kath. Sch., errichtet 1838 mit für Kutschau, Stahlhammer und Zowodzie im Lublinitzer Kr. u. Jendryssek u. Truchschütz im Beuthener Kr., Inspect. Lublinitz, 1 L., Collat. Domin.

e) Szosnica, Pustkowie u. Wssrm., NO. ⅛ M.

f) Zowodzie, Pustkowie WNW. ⅛ M.

Kutscheborwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. 3 M., Post Herrnstadt ⅝ M. Landesältester Adolph v. Rieben. Patrim.G. St.-Richt. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt.) 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 264 E. (kath. 8); ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt, 1 ev. Sch., mit für Gottlewe, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wohlau, 650 Mer. 1 Wdm., 3 Handw., 4 Hdl., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., O. zu SO. ¼ M.

Kutschitz, Kr. Sagan, Wasser- u. Papierm. zu Hermsdorf bei Priebus geh.

Kutschwitz, olim Kopschütz, 1484 *Kopschewitz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2⅛ (2½) M., Post Beuthen ½ M. Major v. Kamptz. Patrim.G. Zöbelwitz, auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 2 H., 1 Vorw., 17 E. (kath. 1); ev. K. zu Klein-Tschirne, kath. K. zu Brieg.

Kuttel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3½ M., Post Lewin, Stadt-Kämmerei Lewin, civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Reinerz. 17 H., 105 kath. E.; kath. K. zu Lewin, einige Handw., 1 Färb., 2 Hdl., 28 Lein- u. Baumwst.

Kuttenberg, 1390 *Kotchendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. 2 M., Post Krst. u. Lähn ⅝ M. Verehel. Stadt-Richt. Mathäi, geb. d'Arle. Patrim.Ger. Kleppelsdorf, St.-Richt. Mathäi zu Lähn, crim. L. u. St.-Ger. Löwenberg. 22 H., 127 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn, 1 ev. Sch., versehen vom L. zu Kleppelsdorf, hierher eingesch. Schellenberg, G. Löwenberg 1., 2 Wh., 3 Handw., 80 Spinner, 4 Schafe.

Kuttendorf, Alt- u. Neu-, Stary u. Nowe Kutkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (R. Neustadt, O. zu NO. 3⅛—3¼ M., Post O. Glogau ¾ M. Graf v. Oppersdorf, Patrim.G. Major.-Herrsch. Ober-Glogau, Just. Rinke in O. Glogau, Gemeinde zinst dem Rent-A. Ohrzelitz.

A. Alt-K., 1430 *Kotchendorf*, 53 H., 1 Vorw., 310 E. (3 ev.); 1 kath. T.-K. von Fri... dorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl. mit Wid... den Pfarrer, Kirche nur am 3. Feiertag u. an ... 1 Wh., 1 Schmiede, 3 Hdl.

B. Neu-K., auch Hundsbeck, 19 H., 1 h. B... werk, 115 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau, ... gräbt aber nach Rzeptsch, 1 Kretsch.

Kuttlau, 1366 *Cotla*, Marktflecken, ... Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. 1⅝ M., Post Groß-Glogau, an der Poln... da nach Kontopp, dem Landgraben u. ... Gebrüder Robert u. Friedr. Lindheim. (... Kaufpr. 1842.) Fürstenth.G. Carolath ... mit Civil.- u. Crim.-Jurisdiction. 173 H. ... Possess. incl. Erbscholtisei, 1 h. Schloß mit ... Garten, 3 Vorw.: das Schloß-, das Tschammer- ... das Obervorwerk. Früher bestand Kuttlau ... Anth. A. Nieder-Kuttlau mit dem Schloß, ... u. Ratsch- oder Neuvorwerk nebst Gemeinde. ... Kirchvorw. ist abgebrannt u. die Grundstück... ben sind mit dem Schloßvorw. vereinigt. B. ... Anth. oder Tschammervorwerk nebst Gemeinde. ... Ober-Kuttlau nebst Gemeinde, dazu vor ... Jahren von Alt-Kranz angekauft D. Neu-... Vorw. mit Dörfchen. Diese Abtheilungen ... früher, theils bei der Gemeinheitstheilung ... einem Ganzen vereinigt u. der Ortsvorstand ... aus 1 Erb- u. Gerichtsscholzen, 6 Gerichtsl... 2 Gemeindeältesten, 1840 wurden gezählt ... (kath. 506) incl. Neu-Kranz; 1 ev. M.-K., ... meinde hielt sich gastw. zu Grochwitz, Kr. Fr... erbaute aber unter Beistand des Fürsten ... Karl Wilhelm zu Carolath-Beuthen, Grafen v. ... aich, 1825 eine eigene K., die jetzt als Schw.-K. ... Grochwitz anzusehen, da Pastor hier jeden ... u. Festtag Gottesdienst hält. Noch halten sich ... K. Kosiadel, Kotschemeuschel u. Moßwitz, Patr. ... der Fürst von Carolath-Beuthen mit unbeschränkt... Vocationsrechte des gemeinschaftlichen Pfarrers ... Grochwitz u. Kuttlau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst ... von Carolath, eingesch. Glogischdorf, Kosiadel ... Kotschemeuschel, Sup. Freistadt, 1 kath. Pfarr-K., ... Archip. Sohrau, Patr. Domin. Kuttlau, eingepf. ... sind: Kosiadel, Kotschemeuschel, Neu-Kranz u. Glo... gischdorf, im Kr. Freistadt: Bilawe mit Wiedm. ... vor 100 Jahren eingegangenen M.-K.; zu ihr war... eingepf. Hohen-Bohrau, Landkron, Alt- u. Neu-... Grochwitz, auch ist mit Kuttlau verbunden die K... einer T.-K. in Alt-Kranz, Kr. Glogau. In Kuttlau ... 1 kath. Pfarrh. mit Kaplanei, 1 Wiedm. mit Wirt... schaftshof u. Gebäuden. Ferner: 1 kath. Sch., ... spect. Glogau, 1 L., Collat. Domin., das Sch... neu u. massiv seit 1838, eingesch. sind: Glogischd... Alt- u. Neu-Kranz u. im Kr. Freistadt: Groch... 3019 Mer., incl. Neu-Kranz. 700 Rind., 8 W... 1 Roßm., 1 h. Ziegelei, deren gutes Fabrikat ... umher gesucht wird, 1 große Domin.-Dampfbr... 1 h. bedeutende Brauerei mit 5 zwangspflichtig... Kretscham, 6 Wirthsh., 3 Leinwst., 1 Färberei, ...

Digitized by Google

ck., 2 Fleisch., 5 Schuhm., 1 Seil., 5 Schneid., Zimmerges., 2 Tischl., 4 Stellm., 2 Böttch., 4 Urnerges., 1 Töpf., 1 Glas., 3 Schmiede, 2 Schloss., Holz-, 3 Victualienhdl., 7 Krämer, 4 Hauss., 3 tägige Kram- u. Viehmärkte, Ostwärts Fundort Urnen. — Noch gehört hierzu:

a) Neu- oder Ratschvorwerk, Vorw. ½ M. N. zu NW.

b) Neu-Kranz, Kol. an der Kontopper Poststr, wo 1 Vorw., 10 Gärtner- oder Kutschner-en mit 69 ev. E., geh. zur kath. K. in Kuttlau zur ev. K. in Tscheplau, nebst einem Gasth., die Fnung genannt.

Kutznitz, so h. 1578 Kuźnicka, Kr. Kosel.

Kutzoben, Kuczoby, D., Reg. Oppeln, OLG. ibor, (OS.) Rosenberg, Ost ¼ M., Post . Andreas Graf v. Renard, k. k. Oestr. Kämmer. Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.-Commiss. ba zu Rosenberg, auch crim. 34 H., 273 E. ev., 2 Jud.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu schanowitz. Die bestandene Getreidewssrm. mit . u. 1 Oelpresse, wie 1 Sägem. sind den 30. il 1842 abgebrannt u. noch nicht wieder erbaut, räfl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 lieferten Mann 11,664 Ctr. Roheisen à 2 Rtl., 1 Stabhammer, 5 Arbeiter (9 Seelen) lieferten 1840 3 Ctr. à 5 Rtl. — Hierzu:

a) Alt-Kutzoben, Stare Kuczoby, 3 Stellen der abgebr. Mühle.

b) Paturey am Teiche Pielok, eine Freihäusselle W. zu SW. ¼ M. u. 1 Zainhammer bei Kohlenfeuer lieferte durch 2 Mann 561 Ctnr. Rtlr.

Kuyawy, so h. 1531 Kujau, Kr. Neustadt.

Kuziel, Kr. Lublinitz, a) poln. Name der rthalmühle, zur Schloßgemeinde Lublinitz geh. Dustkowie zu Kokottek geh.

Kuźnia, Kr. Rosenberg, ist a) Eisenham-; b) Trzebitschin.

Kuźnia Raciborska ist Hammer, Kr. ibor.

Kuźnica, a) poln. Name von Kunzendorf; rug u. Wssrm. von Ruda; c) von Zalenze, Kr. then; d) N. von Hammer, Kr. Ramslau; e) mm, Kr. Rosenberg; f) Fischfeuer von Trzebin, Kr. Rosenberg; g) poln. Name von Hütorf, Kr. Groß-Strehlitz; h) poln. N. von Hamu. ehemal. zu Kl.-Sierakowitz geh. Zainhammer, Tost-Gleiwitz; i) poln. N. von Hammer Kenz. Kr. Poln.-Wartenberg.

Kuźnica Czeszyńska ist Hammerschen, Kr. Poln. Wartenberg.

Kuźnica Gościecka ist Hammer-Goschütz, Poln.-Wartenberg.

Kuźnicisko, Kr. Tost-Gleiwitz, a) Vorin Nieder-Dziersno; b) Wssrm. zu Schalscharig.

Kuźnicka, 1578 *Kutznitz*, D., Reg. Op-, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, RD. zu O. ⅝ an der Klodnitz, Post Krst. Gutsbesitzer Poppe. u. St.G. Kosel, auch crim. 23 H., 167 E. 3); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Schlawentzitz, Wssrm. mit Brettm., 500 Mer.

Kuźniczka, hoher Ofen, zu Polsdorf, Kr. t.-Gleiwitz, geh.

Kuznika Katowska ist Alt-Hammer, Brieg.

Kwast, auch Kwastowski, Vorw. zu Wendzin, Lublinitz, geh.

Ky, Fischfeuer zu Groß-Droniowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Kydlinis, so h. 1210 Kittelau, Kr. Nimptsch.

Kyendorf, so h. 1370 Kaindorf, Kr. Neiße.

Kylianova, so hieß 1259 u. 1271 Landau, Kr. Neumarkt.

Kynast, auch Kienast, 1393 *Chynast*, Burg-Ruine, Kr. Hirschberg, SW. 1⅛ M. u. im S. von Warmbrunn auf einem bewaldeten Granitfelsen, 1847 Fuß über dem Meere, der nordwärts sanft, südlich steil in den Höllengrund abfällt und von Hermsdorf her, hiervon im O., auf 2 Wegen dem steilern in 20 Minuten u. dem bequemern Burgwege in 40—50 Minuten am meisten bestiegen wird. Auf dem letztern trifft man seitwärts den hohlen Stein, höher die Wachtsteine, einst Standort einer Vorwacht der Burg, oben aber das alte Wachthaus als Eingang zur Burg und im Innern die Reste der Kapelle, des Trinksaales, die Küche, die Ställe, das Pulvergewölbe, den Garten, 3 tiefe Brunnen u. den jetzt besteigbar gemachten Thurm. Abgebrannte Böller, Trommelschlag u. Hörnerschall werden durch ein herrliches Echo so deutlich als vielfach wiederholt, u. im angelegten Gasthause findet man Erfrischungen und in der dargebotenen Beschreibung das Nähere von den Sagen über den Ritt um die Mauer für die spröde u. grausame Kunigunde vom Kynast, über den Gefangenen im Thurm und das vom Wolfe gefressene Lamm. Geschichtlich stand hier schon 1278 ein Jagdschloß, dieses verwandelte Herzog Bolko I. 1292 in die anfangs Neuhaus genannte Burg, welche der Sage nach 1360 Bolko II., Herzog von Schweidnitz und Jauer, dem tapfern Ritter Gotsche Schof (Gotthard Schaf) übergab, oder nach einer andern Ueberlieferung hätte Kaiser Karl IV. 1377 dem Helden, wegen seiner vor Erfurt bewiesenen Tapferkeit, die Herrsch. Kynast geschenkt. Müller findet jedoch erst 1393 die erste Urkunde, in welcher ein Gotsche Schof als Besitzer des *Chynast* genannt wird, vielleicht, daß der Kaiser nur bestätigte, was Bolko II. oder seine Gemahlin Agnes schon verliehen. Die Burg im 16. Jahrhundert mehr befestigt, blieb im 30jährigen Kriege unerobert, sie ward 1675 durch einen Blitzstrahl zerstört. Von ihr erhielt die freie Standesherrsch. Kynast ihren Namen, wozu 1826 die Besitzungen des hohen Sprößlings jenes Helden, des Reichsgrafen Leopold Christ. Gotthard Schaffgotsch Excellenz, Erblandhofmeister in Schlesien und Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, erhoben worden sind. (Vergleiche Hermsdorf unterm Kynast.) Ihm folgte 1834, den 24. Jan. dessen Sohn Leopold Gotthard II. als Erbe seiner Güter und Würden.

Kynast, kleiner Ort u. Anth. der Gemeinde Klein-Kotzenau, Kr. Lüben.

Kynau, Burgruine, s. Kynsburg, Kreis Waldenburg.

Kynau, D. (das Domin. heißt Königsberg), Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ¾ M., 1 Post-Expedit. des Post-A. Schweidnitz. Frau Reichsgräfin v. Burghaus auf Laasan. Patrim.G. der Herrsch. Königsberg, Just. Lindner II. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthlich bis 1818.) 44000 Rtl. Kaufpr. 1842 der Herrschaft Königsberg. 60 H., 1 h. Schloß, 1 Freischoltis., 550 E. (16 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hülfsl., Collat. Grundh., kath. K. zu Schenkendorf, Paroch. Dittmannsdorf, 3 Wssrm., 6 Gänge, 1 Walkm., 1

Digitized by Google

Lohm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Bleichh. mit großer Bleiche, 80 Baumwst., 22 Leinwst., 17 Handw., 5 Hdl.

Kynmühl- oder **Kynwasserhäuser,** Kol. von Saalberg, Kr. Hirschberg.

Kynsburg, 1353 *Kinsperch*, 1372 *Kiensberg*, in einer kaiserlichen Schenkungsurkunde vom 31sten August 1599 *Kunigsberg*, u. hierauf an 200 Jahre mit Unrecht *Königsberg* genannt, Burgruine, Reg. Breslau, Kr. Waldenburg, ½ M. NO. vom Dorfe Kynau auf dem Berge gl. Namens über dem schönen Schlesierthale. Sie wurde von Bolko I. von Schweidnitz um 1300 theils erbaut, theils erneuert. Bolko II. nennt sie 1353 unter den Burgen seines Herzogthums in der Eheverschreibung seiner Nichte Anna, da diese zweite Gemahlin Kaiser Karls IV. wurde, unter der Benennung *Kinsperch*. Burggraf war 1369 Ulrich Schoff. Im 15. Jahrh. wird sie von den Chronisten Raubnest genannt. Von ihren oft wechselnden Besitzern, welche Müller in seinen Burgfesten Schlesiens namhaft macht, erwarb Otto Gottfried von Lieres u. Wilkau Burg u. Herrschaft um 1753 für 100000 Rtl. Er nahm 1774 seinen Wohnsitz zu Dittmannsdorf, worauf die von ihren Besitzern verlassene u. vernachläßigte Burg dem Verfalle rasch entgegeneilte. Im Herbst 1789 stürzte eine Seitenmauer ein. Im Jahre 1819 wurde die Herrschaft Kynsberg oder Königsberg, nachdem solche wegen Schulden mehrere Jahre unter gerichtlicher Administration gewesen war, nach dem Wunsche der Hypothekengläubiger in einzelnen Theilen verkauft. Die Burg ward 1823 durch Versteigerung Eigenthum einiger Kynauer Bauern, die schon früher Berg und Wald erworben hatten, durch ein Nachgebot jedoch Besitzthum des Professor J. G. Büsching, der bis zu seinem Tode 1829 als Freund und Kenner des Alterthums sehr viel zur Erhaltung u. Verschönerung der Ruine gethan hat. Der Thurm, der noch vorhandene Haupttheil ward hergestellt u. mit einer Treppe versehen, die ehemalige Burgkapelle in eine freundliche Stube u. das vorhandene Giebelhaus in ein nettes Wohnhaus, so wie der Burghof zum Theil in einen Blumengarten verwandelt. Tritt man durch das erste Thor in diesen Hof, so erblickt man an der Abendseite das von Logau'sche in Stein gehauene Wappen mit den Buchstaben M. v. L. und der Jahrzahl 1551. Am obern Hofende bei der Brücke neben den Resten einer ehrwürdigen Linde, deren Stamm noch einige Aeste trägt, führte das zweite, ebenfalls überbaute Thor zur innern Burg; dies Thor schmückt ein Portal mit guter Bildhauer-Arbeit nach der italienischen Weise des 16. Jahrhunderts. Zwei Säulen treten mit ihren Balken u. Simsen gänzlich heraus, sie sind mit Blättern umwunden u. ruhen auf gewöhnlichen Fußgestellen, über ihnen auf gewölbtem Bogen halten 2 Greife halb erhaben den römisch-kaiserlichen Adler; unter ihnen sieht man auf dem Friese die Logau-, Seidlitz-, Reideburg-, Reibnitz-, Mühlheim- u. von Nimptsch'schen Wappen u. an den äußern Seiten der Thorbrüstung die Gerechtigkeit, Hoffnung, Klugheit, Stärke u. a. Bildwerk mit lateinischen Namen; endlich über dem 3. Thore das von Rochow'sche u. von Hohenzoller'sche Wappen mit kaum noch lesbaren Namen. Es führt zu dem eigentlichen Burggebäude u. neben ihm links ist der tiefe Burgbrunnen. Unter den Sagen von der schwarzen Gluckhenne, der Forelle im Eselsbrunnen, der weißen Frau u. andern, können wir nur die Rettung des jungen Freiherrn v. Eben erwähnen, welche ein jetzt wieder auf der Burg befindliches Gemälde veranschaulicht. Der [illegible] Knabe, dessen Vater 1688 die Burg besaß, [illegible] lich auf dem an tiefen Abgründen hinführenden [illegible] reten- oder Fahrwege der Burg nach dem [illegible] bis Schweidnitz zur Schule. Dem einst zu lange [illegible] bleibenden eilen die geängsteten Eltern entgegen, erblicken den treuen Dänenhund des Sohnes, [illegible] das Roß dicht bei einem Abgrund festhält am [illegible] den Knaben aber noch mit einem Fuße im [illegible] und schon mit dem Leibe über dem Abgrund [illegible] noch einige Schritte des Pferdes u. er stürzt [illegible]

Kyrstansdorff, so hieß 1308 Kirschdorf, [illegible] Kr. Schweidnitz.

Kytzsdorf, so h. 1311 Ketschdorf, Kr. Schön[illegible]

Kziążęce Ligota ist Fürstl. Ellgth, [illegible] Oels.

Kzienſowieſch, ſ. die berichtigte Schreibart Kſienſchowies, Kr. Gr.-Strehlitz.

Kziwischin Schonewalde, so hieß 1401 Schönwald, Kr. Kreuzburg.

L.

La, so hieß 1292 Lohe u. Grünhöfe [illegible] Breslau.

Laa, so hieß 1209 u. 1360 Lohe u. Grünfeld, Kr. Breslau.

Laasan, 1369 *Lazan*, D., Reg. u. [illegible] lau, (SJ.) Striegau, Ost 1¾ M. am [illegible] Wasser, Post Krst. u. Schweidnitz, Graf [illegible] haus, königl. Kammerh. u. Landesält. [illegible] auch erim., Just. Langenmeier in Schweidnitz, [illegible] H., 1 Schloß, 1 Vorw., 537 E. (58 kath.), 1 [illegible] Sch., 1 L., Collat. Grundh., zahlt Schutt [illegible] 4 Arme aus Laasan u. 2 aus Saarau, Kr. Schweidnitz, das eingeschult ist; (Sup. Schweidnitz-[illegible] bach), ev. K. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz, [illegible] M.-K. verbunden der Pfarr-K. zu Puschkau, [illegible] Schweidnitz, Archip. Striegau, Patron. Dom. [illegible] Wiedm. 67 Morgen 158 QR. Acker, 12 [illegible] 75 QR. Wiesen, 15 Morgen 96 QR. Wald, [illegible] gepf. pro on. Laasan u. Saarau, u. hat Dom. L. abwechselnd die Mitbesetzung der Pfarrei zu [illegible] jährlich 18 Mal Gottesdienst; 1 Wssrm., 1 [illegible] u. Brenn., 3 Schankh., 18 Handw., 2 Krm., [illegible] Merino, 200 Rind. Zum rechten Ufer des Striegau-Wassers führt eine eiserne Brücke von 18 Fuß Breite, 9 Fuß Höhe u. 40 Fuß Spannung oder Bogenweite; die erste in Schlesien u. zu Maiwane durch den Engländer Baildon gegossen, mit 60 Arbeitern in 15 Wochen aufgesetzt u. 1796 den 30. Juli [illegible] öffnet. Das Eisen zu ihr beträgt 946 Ctnr. 18[illegible] Pfd. In der Nähe ist ein 15' mächtiges Braun-kohlenflöz 1843 entdeckt u. sind bereits 2 Gruben in Angriff genommen worden.

Laasen, Vorw. zu Czieschowa, Kr. Lublinitz geh.

Laasnig, 1228 *Laznitova parua*, 1368 *Laznik*, D., Reg. Liegnitz, DAG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. 2 M., Post Goldberg u. Krst., [illegible] merh. Baron v. Hohberg'sche Erben auf Prausnitz, Patrim.G. Prausnitz, auch erim., L. u. St.-G. Lemmer in Liegnitz. 42 H., 1 h. Vorw., [illegible] (kath. 11); ev. K. zu Röchlitz, Kr. Goldberg-Haynau, 1 ev. Sch. besorgt vom L. aus Riemberg, Kr. Goldberg-Haynau, Collat. Domin., eingeschult: [illegible]

, Sup. Goldberg-Hainau. 2 Wirthsh., 4 Handw., räm., 965 Mer. — Hierzu:
Konradsberg, Kol., W. zu NW. ⅛ M.
Dorfe.
Laband, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, . zu N. ¾ M., Post Gleiwitz, Freih. v. Wel- hat 1843 die Herrschaft Laband per Testament 247,816 Rtl. übernommen; OLG. Ratibor, Pä- .G., auch crim. OLG.-Assessor v. Garnier zu witz. (OS. Tost). 75 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., E. (ev. 6); 1 kath. Pfarr-K., eine schöne ganz ive u. gewölbte Land-K. (Archip. Gleiwitz), Pa- Grundh., Pfarr-Wiedm. 63 Morgen 42 QR., fen 4 Morgen 39 QR. Eingepf. pro on. howitz, Ober- u. Nieder-Dziersno, Elgot v. Gr., Gleiwitz, Kliszczów, Niepaschitz, Przyszowka u. zitz mit Hütte. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., at. Grundh., (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingesch. : Czechowitz, Niepaschitz, Alt-Gleiwitz u. Przy- ka. 1 Schleußenmeisterhaus an der Klodnitz- al-Schleuße No. 15, 1 Brau- u. Brenn., 1 Kalk- von englischer Bauart, zum eignen Bedarf,) Hofegärtner bearbeitet, 1 Sandsteinbruch des ein., 433 Klaftern für den Selbstbedarf durch ther, einer des Joseph Potowski, durch 3 Ar- r 140 Klaftern (180 Rtl. 20 Sgl.); 6 Handw. zu:
) Gurow, Górów, etliche im NNO. ⅛ M. rnt gelegene Häuser.
) Hammer, Kuźnica, ebenfalls einige einzeln nde u. wie die obigen von Frei- u. Robothgärt- bewohnte Häuser, ¼ M. im N. entfernt.
) Hammermühle, 1 Mahl- u. Brettmühle .), im N. ¼ M. entfernt.
Labaschke, Kr. Militsch, Vorw. u. Försterei zur Trachenberg geh.
Labisica ist Labschütz, Kr. Militsch.
Labitsch, 1482 *Laurtz*, D., Reg. u. OLG. lau, (MG.) Glaz, N. zu NO. ¾ M., Post , verw. Obrist v. Albert, Patrim.G., auch crim., Förster in Glaz. 43 H., 1 h. Schloß u. v., 249 E. (ev. 8); kath. K. zu Glaz St., th. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Glaz), schult: Scheibe, Morischau u. Poditau, 534 , 1 Schmied.
Labschütz, Labisica, D., Vasallengut des Für- . Trachenberg. Reg. u. OLG. Breslau, Mi-), W. zu NW. 3 M., wird von der Krumm- durchschnitten, welche sich in die Bartsch ergießt. Trachenberg, Lieuten. u. Landesältester, Land- v. Scheliha, Patrim.G., Just.-R. Schwarz in enberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 71 H., hloß, 2 Vorw., 517 E. (30 kath.); 1 ev. Sch. 751, wo Kammerh. v. Scheliha 1 Schulhaus ite, vorher besuchten die Kinder die kath. Sch. eichau, 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Guhle rra, Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Groß- en; 2 Wind-, 1 Roßm., 17 Leinwst., 12 a. w., 2 Hdl., 1 h. Ziegel. gab 70 mille Mauer- n, 1 Feldziegel., 900 Mer., 250 Rind. — u:
) Klein-Glieschwitz oder Plutze, schon 1554 anden, Anth. O. zu NO. ¼ M.
) Guhle, Oertchen Süd ⅜ M., enthaltend om. u. 3 H.
) Zerra, Anth. N. zu NW. ¼ M., 1 Schäferei.
Laca ist Salzbrunn, Kr. Oppeln.
Lachvorwerk, oder Henriettenhof, Vorw. zu now, Kr. Grünberg geh.

Łączany ist Lankau, Kr. Namslau.
Łączek ist Lonczek, zwei Dörfer, Kr. Tost-Gleiwitz.
Łącznik ist Lontschnig, Kr. Neustadt.
Lacznow, Vorw. u. Schäferei zu Krzyzanzowitz, Kr. Rosenberg geh.

Ladziza, Łażnica, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3⅝ bis 3⅞ M. am Schätzkefluß, Post Trachenberg, Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein. (Tit. plen. s. Trachenberg. Schloß), (sonst Carmeliter-Kloster in Strenz, Kr. Wohlau). L. u. St.-G. Trebnitz, civil u. crim. pro fisco u. fließen die Gerichtsgefälle zum königl. Rent-A. Trebnitz (BB. Trachenberg). 30 H., 1 Vorw., 249 E. (35 ev.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 3 Handw., 1050 Merino.

Läde, die, Försterei zu Friedland, Dorf, Kr. Falkenberg geh.

Lädenhäuser, Kolonie von Krolschwitz, Kr. Bunzlau.

Läess, so hieß 1374 Altläst, Kr. Liegnitz.

Lähsewitz, s. Läswitz, Groß- u. Klein-, Kr. Liegnitz.

Lämgruben, so hieß 1412 Lehmgruben, Kr. Breslau.

Lämmerei, Kr. Ohlau, war nach Zimmermann 1 Amtsvorw., das im 30jährigen Kriege zerstört wurde.

Läsewitz, s. Lehsewitz, Kr. Steinau.

Läsgen, nördlichstes Dorf der preuß. Provinz Schlesien, 51° 2′ 12″ Nordbreite, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. 2½ M., Post Groß-Lessen, Baron v. Kottwitz auf Kossar, (1842 für 66700 Rtl.) Patrim.G., Just. Scheibel II. in Grünberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg. 80 H., 540 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Grünberg); ev. K. zu Poln. Nettkow, kath. K. zu Groß-Lessen, Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 2 Wssrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 3 Schankh., 20 Leinwst., 5 Handw., 2 Hdl., 475 Rind., 460 Mer. — Hierzu:
a) Der neue Krug, Kretschm. a. d. Oder.
b) Neumühle, Wssrm., beide früher irrig zu Poln. Nettkow gerechnet.

Läskau, Beidorf von Nährschütz, Kr. Steinau.

Lässig, Alt- u. Neu-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, W. zu SW. ¾ bis ⅞ M. Post, ev. u. kath. K. zu Gottesberg, (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). A. Alt-L., v. Wojkowski-Biedau, emeritirter Landrath des Kr. Schweidnitz, Patrim.G., Just. Lindner I. zu Waldenburg, auch crim. pro domin. 82 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 1 Freischoltisei geh. dem Domin., 575 E. (37 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Brenn., 1 Bleichh., 1 Domin. Kalkofen, gab 1840 Kalk 16048 Schfl.; 6 Leinwst., 17 a. Handw., 4 Holz-, 1 Victualienhdl. B. Neu-L., Geh. Commerzienrath Treutler in Neu-Weisstein; Patrim.G., Just. Speck in Landshut, auch crim. pro Domin. 14 H., 100 E. (8 kath.); ev. Sch. zu Fellhammer, bei deren Besetzung Domin. Neu-L. concurrirt. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Walkm., 1 Brenn., 1 Bleichh., 28 Baumw.-, 85 Leinwst., 3 Handw., 2 Hdl.

Läst, Alt-, s. Altläst, Kr. Liegnitz.

Digitized by Google

Läswitz, Groß-, vulgo Lähsewitz, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost 2¾ M. a. d. Leisebach, Post Parchwitz ¾ M., Maltsch u. Neumarkt u. neben der über seine Feldflur gehenden Liegnitz-Maltscher Eisenbahn. OLG. Glogau, Königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz, L. u. St.-G. Parchwitz civil, u. Inquisit. Liegnitz crim. (LW. Liegnitz I.) 84 H. in 53 No., 1 Scholtisei ist Lehngut, Besitzer Samuel Thomas, 503 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patron. königl., Sup. Parchwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingepf. u. eingesch. nur Groß-Läswitz; 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schankh., 11 Handw., 2350 Mer., 380 Rind., 200 Zuchtschweine.

Lättnitz, 1397 *Lethenitz*, D. u. Allod.-Ritterg. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WSW. 1¾ M., Post Krst., Landsch.-Director Friedr. Wilh. v. Knobelsdorf, Patrim.-G., Just. Scheibel II. in Grünberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg. 96 H., 611 E. (kath. 11); 1 ev. Pfarr-K., Patron Grundh., die nach 1740 gestiftete K. ohne Wiedm., war bis jetzt mit Lippen im Kr. Krossen verbunden, doch stets nur auf die Lebenszeit des Pastors. Eingepf. nur Lättnitz u. Kr. Sagan Kosel gastw. bis diese Gemeinde ein eigenes Kirchensystem errichten kann. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Grünberg), 1 kath. M.-K., Adjunkte der Pfarr-K. Schweidnitz, hat Wiedm. mit Busch, Patron Domin., eingepf. pro on. Lättnitz u. Buchelsdorf mit Wiedm. einer frühern T.-K., Archip. Grünberg. 4 Wssrm. (5 G.), 1 Wdm., 1 Ziegel., 4 Wh., 12 Leinwst., 11 a. Handw., 4 Hdl., 1400 Mer., 314 Rind. — Hierzu:

Dober, auch Doberau u. Dobritz, Vorw. NW. ⅝ M., ferner auf Lättnitzer Grund: Karl Adolph, Braunkohlengrube, erst gemuthet u. vermessen aber noch nicht in Angriff genommen.

Läusepelz, Vorw. zu Reibnitz, Kr. Hirschberg geh.

Lagebniky, so hieß 1532 Lagiewnik, Kr. Beuthen.

Lagiewnik, Groß-, Wielki Lagiewniki, 1311 *Lawegnig*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. 1 M., Post Krst. u. Guttentag, Gutsbesitzer Durin, Patrim.-Gericht gleichen N., Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 475 E. (ev. 18); 1 kath. T.-K. von Lubetzko, erbaut 1796, Patron. Grundh., jeden 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst; 1 kath. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 1 Branntwbrenn., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 1 Stellm., 780 Mer. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw.

b) Drendower Mühle, Drendowe, Wssrm., NNO. ¼ M.

c) Grabina, zerstreut liegende Waldbauerstellen.

d) Neuvorwerk, Vorw., W. zu NW. ¼ M.

e) Petruchau, Pietruchowe, Feldvorw., N. zu NO. ¼ M.

f) Wilkowe, Pustkow. Ost 1/16 M.

g) Plonka, Waldh.

h) Skuballa, Waldh.

Lagiewnik, Klein-, *Male Lagiewniki*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. u. Guttentag, Andreas Graf v. Renard, k. k. östr. Kämmerer, Patrim.G. Lublinitz, auch crim., Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 54 H., 416 E. (ev. 15); kath. K. zu Pawonkau, 1 Kretsch., 1 Schmiede, 2 Theeröfen. — Hierzu:

a) Jamiesko, Freibauerst. nebst Auszugshaus, SW. ¼ M.

b) Zosgornik, auch ¼ M. entfernt, Freibauerst. u. Auszugsh. wie a.

Lagiewnik, Ober-, Mittel- u. Nieder- 1532 *Lagebniky*, 3 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SO. ⅝ bis ¼ M., Post Krst. u. Königshütte ⅝ M.

A. Lagiewnik, Ober-, Schalscha v. Ehrenfeld, fürs Ritter-G. H. v. D. Freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeine Patrim. verbunden dem L. u. St.G. zu Gleiwitz. 42 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 419 E. (50 ev., 14 j., kath. K. für ganz L. zu Beuthen. 1 Arrende, 1 Ziegel., 1 h. Kalksteinbruch gab durch 4 M. 1184 Tonnen = 400 Rtl., 4 Wh., 9 Handw.

B. Mittel- u. Nieder-L., Prem. Lieut., Post-Distr.-Comiss. v. Mikusch. Fürs Ritter-G. gräfl. Henckel v. Donnersmarksches Freistandh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., auch crim. Assess. Thill zu Gleiwitz. 79 H., 2 Vorw. im D., 788 E. (64 ev., 9 j.); 1 Brau., 5 Wh., 5 Schmieden, 13 a. Handw., 4 Hdl., 550 Mer., 120 Zuchtschweine, 1 Domin.-Kalksteinbruch, durch 5 Mann 3400 Tonnen à ⅓ Rtl. Königl. Steinkohlengr. Königsgrube, 16935 Tonnen Stück- u. 83232 Tonnen kl. Kohlen gewerkschaftl., Florentine 31927 Tonnen Stück-, 10771 Tonnen kl. Kohlen. Zu Nieder-L. gehört die Zinkhütte Mariens-Wunsch, des Frau v. Winkler, 60 M. (140 Seelen) 10369 Ctr. Zink = 61349 Rtl. 27½ Sgl.

Lahe, so hieß 1341 Lohe u. Grünhübel, Kr. Breslau.

Lahse, 1551 *Lase*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2¾ M., Post Winzig ¾ M., J. S. M. v. Wolanski durch Schenkung 1843. Patrim.G., L. u. St.-K. Zingel in Winzig, auch crim. (LW. Winzig). 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 219 E. (kath. 6); ev. u. kath. K. zu Winzig, 1 ev. Sch., 1 L., eingesch.: Fröschen u. Peiskern, Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 600 halb Mer., 2 Wssrm., wovon 1 außerhalb, 1 Schmiede, 1 Holzhdl., 1 Victualienhdl.

Lahse, Groß- u. Klein-, 1230 *Lase*, (Neumarktsches Recht), 1498 *Laszen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, Post Krst. u. Trebnitz, Königl. Rent-Amt Trebnitz, sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim., für das Gut u. die Exemirten Fürstenth.G. Oels. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818); ev. K. zu Schlottau, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz.

A. Groß-L., S. zu SO. 1⅝ M. 49 H., 348 E. (169 ev.); 1 kath. Sch. mit für Kl.-Lahse, gegründet 1802, 1 L., Collat. königl., Inspect. Militsch, 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmiede, 3 Höker.

B. Klein-L., Süd der Krst. 1⅝ M. 28 H., 1 königl. Unterförst. mit Saamendarre, 178 E. (16 kath.), 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz, 2 Wssr.-, 1 Windm., 2 Segem., 1 Schuhm., 1 Holzhdl.

Łąka, poln. N. v. Lonkau, Kr. Pleß u. Wiese, Kr. Trebnitz.

Łąki ist a) Lenkau, Kr. Kosel, b) Lunke, Kr. Militsch.

Lakumme, Kr. Oels, Kol. von Strehlitz.

Lalok oder Bettkau, Kr. Gr.-Strehlitz, etliche Häuser zu Goy-Lalok geh.

Digitized by Google

amberg, nach Herschel ein Vorw. zu Winzen= Kr. Grottkau geh.

ambsfelt, so hieß 1330 Lamsfeld, Kr. Breslau.

ammsdorf, 1371 *Lemlinsdorf,* D. u. Allod. r=Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falken= , SSW. ¼ M., Post Friedland bei Neiße, u. Neiße. Joseph Kutsche, Patrim.G. für die inde u. verbunden dem königl. St.=G. Fal= rg, crim. pro fisco, so lange die Vereinigung t, für das Ritter=G. Fürstenth.G. Neiße. (NG. , auch landräthl. vor 1817). 88 H., 540 E. .); ev. K. zu Falkenberg. 1 kath. M.=K., Ad= e von Grüben, womit es im Gottesdienst wech= eben so die Domin. im Patronat, 1 Wiedm., Morgen Acker, 9 Morgen Buschwerk, eingepf.: derwitz, dies trägt alle Onera gemeinschaftlich Lammsdorf. 1 kath. Sch. mit für Kaltecke, Collat. Domin., Inspect. Falkenberg, 1 För= ¼ M. nördl. vom D., 1 Kretschm., 1 Schmiede, ischer, 6 Hdl., 1094 Mer., 206 Rind. — Hierzu: Hermannshof, Vorw., SSO. ¼ M. Kaltecke, Vorw., NW. ¼ M.

ampersdorf, 1358 *Lamprechtsdorff,* D. u. =G. zum Majorat Rothkirch geh., Reg. u. OLG. lau, (BB.) Neumarkt, D. zu SO. ⅞ M., Lissa u. Krst., v. Rothkirch, (Domin. zinst dem l. Rent=A. Neumarkt), Patrim.G. für sich, auch , Just. Weidinger in Breslau. 40 H., 1 h. ß, 292 E. (kath. 70); ev. K. zu Neumarkt, Reben=Sch. vom L. aus Kammendorf bei Neu= : besorgt, Collat. Domin. (Sup. Neumarkt). h. M.=K., schon 1353 mit 3 Pfarrhufen er= t, jetzt nur Begräbniß=K., Adjunct von Bischdorf, noch Wiedm., wird aber wahrscheinlich für erlo= erklärt werden, Patron. Domin., vocirt mit. ip. Neumarkt). 1 Waisenhaus, 900 Mer., 1 ., 1 Wirthsh., 6 Handw., 1 Dominial=Torfstich te 1500 Schock.

ampersdorf, Mykowice, oder Miękowice, *Lamperti Villa,* D., Reg. u. OLG. Breslau, .) Oels, SO. zu S. 3¼ M., Post Bernstadt. nst. Heinr. Pförtner von der Hölle. Für G. rim. Fürstenth.=G. Oels, für Gemeine Patrim.G., crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, rw., 55 H., 650 E. (kath. 22); 1 ev. Sch. für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh.; k. zu Fürstl. Ellguth, kath K. zu Minken, Kr. u. 1 Brau., 1 bedeutende Dampfbrenn., 2 nkh., 1 Oelmühle, 2 Wdm., 1 Roßw., 1 Ziegel., inwst., 11 a. Handw., 3 Hdl., 183 Rind., 1600 . — Hierzu: Beinberg, 1 h. Vorw. außerhalb u. Ziegelei, ⅛ M.

ampersdorf, 1372 *Lampersdorf,* 1314 *Villa perti,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Stei= , S. 1 M., Post Krst., Oberst v. Prittwitz'sche n, zinsen Vierdung dem Rent=A. Steinau, Pa= G., auch crim., Just. Kretschy in Lüben. 66 1 h. Schloß, 2 h. Vorw. in=, 1 außerh., 596 E. . 15); 1 ev. Pfarr=K. (Sup. Steinau I.), hat r=Wiedm. u. Wald, Patr. Domin., eingepf. pro nur Lampersdorf. Die Kircheabücher gehen zu= bis 1709, doch beweisen Bauart u. Inschriften früheres Bestehen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, , Collat. Domin., kath. K. zu Steinau St. Brau., 1 Brenn., 2 Wdm., 1 h. Ziegelei (22000 = u. Mauerz.), 8 Handw., 2 Hdl., 1400 Mer., Rind.

Lampersdorf, Nieder= u. Ober=, 1397 *Lamprechtdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WNW. 1¾ M., Post Krst., Landesältester u. Kreis=Deputirter v. Thielau, Patrim.G., auch crim., Just. Häge in Langenbielau. 154 H., 2 Vorw., 1039 E. (91 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarr=Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf.: Raschdorf, Raudnitz u. gastw. Weigelsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Raudnitz u. Raschdorf, am letztern Ort mit Filialsch. (Sup. Nimptsch=Frankenstein), kath. K. zu Weigelsdorf, Kr. Reichenbach. 1 Wdm., 5 eingäng. Wssrm., 2 Sägem., 1 Ziegel. brannte 121500 Mauer=, Dach= u. Platten=Ziegeln, 1 Kalkbrenn., 50 Baumwst., 3 Leinwst., 29 a. Handw., 11 Hdl., 1000 Merino. Ein salzhaltiger Mineralquell am Fuß des Böhmsberges. — Hierzu:

Brand oder Brandhäuser, Kolon. SSW. ¼ M.

Lampersdorf, so hieß 1372 Lampersdorf, Kr. Steinau.

Lamperti villa, so hieß 1266 Lampersdorf, Kr. Oels u. 1314 Lampersdorf, Kr. Steinau.

Lamphanswinkel, Anlage von Drehnow, Kr. Grünberg.

Lamprechtdorff, so hieß 1397 Lampersdorf, Kr. Frankenstein.

Lamprechtsdorff, so hieß 1358 Lampersdorf, Kr. Neumarkt.

Lamprechtshäuser, Theil von Neu=Kunzendorf, u. damit Kol. von Ober=Kunzendorf, Kr. Bolkenhain.

Lamsfeld, 1330 *Lambsfelt,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 1 M., Post Domslau u. Krst., 1 königl. Chaussee=Zollh., Graf v. Carmer, Patrim.G., Just. Böge in Neumarkt, (BB. Breslau). 19 H., 115 E. (29 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, Kirchhof zu Oltaschin, kath. K. zu Oltaschin. — Hierzu:

Straßenkretscham, Wirthsh. SO. ⅛ M.

Lan, so hieß 1415 Lohnau, Kr. Kosel.

Lanaw, so hieß 1416 Lonia, Kr. Tost=Gleiwitz.

Landau, 1259 *Kylianovo* (deutsches Recht), 1360 *Lanthow,* 1372 *Lantow,* D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2¾ M., an der Weistritz, Post Canth, Gebb. Bernh. Karl Graf Blücher v. Wahlstatt, bis 1810 Vincentsstift in Breslau. Gerichts=Amt der Allod.=Herrschaft Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 59 H., 1 Freischolt., 400 E. (ev. 71); 1 kath. T.K. von Polsnitz, Gottesdienst den 3ten Sonntag, Archip. Canth, 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Neumarkt II.), eingeschult: Gilgenau, Patron der K. u. Sch. Domin., ev. K. zu Fürstenau. 1091 Landschafe, 1 Wirthsh., 14 Handw., 5 Hdl. Zu diesem Dorfe wurden 1373 der Ort Kilgenau geschlagen, daher die Kilgenauer, die jetzige noch zum Dorfe gehörige Gilgenauer Mühle, eine Wassermühle mit 3 Gängen, ¼ M. im SO. an der Weistritz.

Landeck, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Landecke, auch die **Landesecke,** Berg u. Burgruine, einer der schönsten Umsichtspunkte Oberschlesiens, Reg. Oppeln, Kr. Ratibor. Der aus Granit u. Schiefer gebildete Berg erhebt sich unweit Koblau u. Petrzkowitz gegen 300 Fuß über die seinen Fuß bespülende Oder u. deren hier einmündenden Nebenfluß, die Ostrawitza, die in unzähligen Krümmungen längs der schlesisch=mährischen Grenze hinfließen. Außer beiden Flüssen erblickt man von der

Digitized by Google

Höhe 4 östreichische Städte, den tiefen Einschnitt Mährens zwischen den östereich. Herzogthümern Troppau u. Teschen, die nahen Karpaten, das gesegnete Kuhländchen u. s. w. Hierher machen Naturfreunde, die Bewohner Hultschins u. Ratibors, wie der ganzen Umgegend, belohnende Ausflüge. Noch geht die Volkssage, daß einst ein Ritter Wallenstein, dessen Brüder die in Mähren gelegenen Burgen Hochwald u. Reichwald besaßen, hier hinter festen Mauern u. dreifachen Schloßgraben sein Wesen als Raubritter getrieben haben soll. Die Spuren der Graben u. verwitterten Mauerwerkes unter der Erde sind noch sichtbar. Müller rechnet die hier gestandene Burg zu den am Ende des 15. Jahrhunderts von König Matthias zerstörten Festen. Der jetzige Besitzer Baron v. Stücker bewahrt auf seinem Schlosse zu Schillersdorf alte Waffenstücke, die in den Jahren 1820 bis 30 auf der Landecke gefunden worden sind u. selbst in jüngster Zeit hat man noch Pfeile gefunden.

Landeshut, Krst. der Reg. Liegnitz s. den Anh. der Städte.

Landfestung, so h. früher das Schloß von poln. Tarnau, Kr. Freistadt.

Landfriede, so hieß in älterer Zeit die jetzige Burgruine Hummel oder Hummelschloß, Kr. Glaz.

Landmanns-Gütel, Land-Commune, Reg. u. Kr. Liegnitz, Süd ⅝ M. in der Jauergasse der Krst. gelegen. Kämmerei, L. u. St.G., Inquisit., kath. K. u. ev. Nied.-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 6 H. in 5 No., 91 E. (6 kath.)

Landsberg, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Landsberg, Gorzów, Domin. u. fürstl. Hohenlohesches Familien-Fidei-Commiß, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord ¾ M., Post Landsberg Stadt, nur durch 2 zum Dorfe gehörige Teiche u. einen Damm getrennt. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Koschentin. Patrim.G., Kr.-Just.-Comiss. Dziuba zu Rosenberg. auch crim. 55 H., 1 Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 503 E. (79 ev., 40 J.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Landsberg, hier 1 Synagoge. 2 Wssrm., eine an der Prosna, 1 Brettm., 1 Erzgräberei, 1 Brau., 1 Brenn., 1250 Mer., 100 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Biala, Kretschm. u. 3 Stellen.

b) Broda, Vorw. u. Schäferei.

c) Koziborek, 4 H. u. Pottaschsiederei unweit des Schlosses.

d) Leschnig oder Bergvorwerk, Lesnik, Vorw. u. Schäferei.

e) Libionce, N. zu NW. ¼ M., 4 Zeitackerpächter, ihre Häuser sind ihr Eigenthum, müssen aber auf Kündigung abgebrochen werden, das frühere Vorw. besteht nicht mehr.

f) Slabiken, Slabiki, 3 Zeitackerpächter wie sub e.

g) Strugi, Anth. von 3 H.

h) Szotken, Scotki, NW. ¼ M., 4 Zeitackerpächter, wie sub e.

i) die Wiesenmühle, an der poln. Grenze.

k) Auch sind noch hierher zu rechnen 4 Erbpachts-Grundstücke u. Posseß, an der Zollstraße nach Polen, worunter das königl. Hauptgrenzzoll-A. selbst.

Landskrone, Beidorf von Alt-Bilawe, Kr. Freistadt, 1 Vorw., 13 H., 114 E.; im Uebrigen s. Alt-Bilawe.

Landsmierz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, ND. zu O. ¾ M. an der Oder, Post Krst. Graf Larisch u. Münnich. Ger. Sackrau, Just. Peterknecht in Kosel. 84 H., 5 kath. E.; kath. K. zu Alt-Kosel, 1 Wssrm., 1 Zi gelei. — Hierzu:

Biadacz, Biadaczow, Kol. u. Anhang ¼ M. 8 H., 26 E. (ev. 2.)

Landwehr, alte Bezeichnung des Poln. Tu nauer Schlosses, Kr. Freistadt.

Langawe, Dorf-Anth. zu Jagatschütz, K Trebnitz, geh.

Lange, Podwezow, D., Reg. u. OLG. Bre lau, Ohlau, Nord ¾ M., ohnweit eines Arm der alten Oder, Post Krst. Eduard Graf v. Hoy den-Plenken, Kammerh. u. Geh. Just.-R., hat d mit Gerichtsbarkeit beliehene Freigut Lange 18 für 5350 Rtl. erkauft, zinsbar dem Rent.-A. Ohla Patrim.G., Just. Kunick in Breslau, das Folia des Gutes, dessen Qualität als Rittergut zweifelha ist, weil es Grundzins entrichtet, wurde früher bei Hofrichter-A., jetzt beim OLG. in Breslau geführ Crim. Ger. hat fiscus, Inquisit. Breslau. (B Breslau, auch landräthl. vor 1818.) 21 H., 1 Vorw., Freigut, 186 E. (74 kath.); ev. K. zu Le kowitz, kath. K. zu Margareth, Kr. Breslau, weg der ev. Sch. vergl. Rattwitz, 1 Kretsch., 1 Schmied 2 Schuhm., 1 Victualienhdlr., 4 Oderkähne = 74 Last.

Langebergh äuser, Zubehör v. Flinsberg, K Löwenberg.

Langedorf, s. h. 1368 Langendorf, Kr. Neiß

Lange Gasse, die, s. Gasse, die lange.

Langemühle, 2 Wssrm., a) von Heinersdor Kr. Grünberg; d) von Tarnast, Kr. Trebnitz.

Langen oder Langenau, D., Reg. Liegnit OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 2½ M., Post Primkenau u. Polkwitz. Freiherr Ba Benedict v. Block-Bibran. Patrim.G. Primkena Just. Schrödter daselbst, auch crim. 86 H., 483 E (23 kath.); incl. Neidhardt u. Stichhäuser, ev. u kath. K. zu Primkenau, 1 ev. Sch., 1 L., Colla Domin., Sup. Sprottau, eingesch. Langen u. Stich häuser. 1 Schankh., 1 Schuhm., 345 Rind. — Hierzu:

a) Neidhardt, Kol. u. Vorw. im Ost ½ M. 14 H., 102 E. (2 kath.)

b) Stichhäuser oder Bruchhäuser, Kol. NO zu O. ¼ M. 8 H., 44 E. (9 kath.)

Langenau, 1311 *Langenaw*, D., Reg. Bre lau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 2½ M Post Krst. Prinz Friedrich der Niederlande, Konig Hoheit; bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G. Seitsch auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 32 H 151 E. (ev. 4); kath. K. zu Seitsch, 1 kath. Sch 1 L., der zugleich die Sch. in Neudorf mit versieh Collat. Domin., Inspect. Guhrau. Die Schule e richtet 1836, das Schulh. schon 1833 erbaut von Pfarrer Leopold Steckel u. am 3. Aug. eingeweih Früher wurde der Unterricht nur durch einen In sassen gehalten, weil der Ort an der poln. Gränz u. durch das Bruch von allen nahen Schulen ge trennt ist. 1 Wdm.

Langenau, s. Langen, Kr. Sprottau.

Langenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM. Trebnitz, S. zu SO. ¼ M. am Paschkerwitz Graben, Post Hundsfeld u. Breslau. Gutsbesitz Müller. Patrim.G., auch crim. Just. Pohler I. i Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 24 H. 21 No., 181 E. (kath. 22); ev. K. zu Paschkerwitz kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß u. Vorw., 90

Digitized by Google

Mer., 1 Wffrm., 1 Schuhm., 1 Getreidehdl., 1 Brauer., 1 Brenn., nicht betr.

Langenau, Fürstl., D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 2½ M., Post Katscher dicht an. Fürst Erzbischof von Olmütz, als königl. Lehnsträger. Fürsterzbischöfl. Ger.Amt des Distr. Katscher, Kr.-Just.-R. Lautner in Leobschütz, crim. Stadt=Commune Katscher durch das St.Ger. für Bauerwitz u. Katscher zu Bauerwitz. 191 H., 1482 E. (10 ev., 2 j.); 1 kath. Sch., 1 Haupt=, 2 Hilfsl., Collat. Fürsterzbischof, Inspect. Katscher, die Sch. ist errichtet 1837, eingesch. sind: Fürstl. und Lehn=Langenau, die vorher zur Schule Katscher gehörten, kath. K. zu Katscher, 1 Brenn., 1 Wffrm. mit 4 G., 1 Wbm., 58 Leinwst., 35 and. Handw., 976 Mer., 2 Gipsgr.: a) des Ignatz Bannert und Heinrich, durch 14 Arb. 3208 Schfl. = 641 Rtlr. 18 Sgr.; b) des Gottl. Fleischer, durch 4 Arbeiter 1500 Schfl. = 300 Rtl. Werth. — Hierzu:

a) Ehrenberg u. b) Krottfeld, als Theile südl. dicht am Hauptorte. Beide sind integrirende Theile des Dorfes Langenau, welches, da 2 besondere Jurisdictionen darin sich befinden, auch 2 besondere Gemeinden formirt, nämlich Langenau fürstl. u. Langenau, Lehn, s. letzt.

Langenau Lehn, oder Katscher=Lehns=Antheil, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. ¼ M., Post Katscher, dicht an. Graf Leopold v. Gaschin. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Bauerwitz verbunden, auch crim. pro domin. 147 H., 968 E. (1 ev., 7 Jud.); kath. K. zu Katscher. 1 Brenn., 17 Leinwst., 15 and. Handw., 1866 Schafe, 3 Gipsgruben: a) des Florian Englisch, unbetrieb.; b) des Anton Klein, durch 3 Arb. 900 Schfl. — 30 Rtl. u. c) des Joh. Klein, durch 3 Arb. 610 Schfl. = 40⅔ Rtl. Werth. — Hierzu:

a) 2 Wffrm., von denen die eine Wiesenmühle heißt u. SO. zu O. ⅛ M. an der Dirsch liegt.

b) Neudorf, neu erbautes Vorw. Die vormals hierher geh. Reichelmühle, gehört jetzt zu Kösling, das Vorw. Klein=Dirschel, besteht nicht mehr, vergl. Kösling.

Langenau, Nieder=, 1381 *Niderste Langennaw*, D. in 4 Anth., deren einer die Bade= und Brunnenanstalt Nieder=Langenau, Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SW. ⅝ M. an der Neiße zwischen dem Kröhen= u. Steinberge, Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) A. Frau Prinzeß Albrecht. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim., 1 h. Schloß, 34 H., 155 E. (ev. 1); B. Graf v. Herberstein, Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny zu Glaz, auch crim. 56 H., 287 kath. E.; C. Sauerbrunn oder Bad Nied.=Langenau, S. zu SW. ⅛ M. Dr. Jul. Hanke, L. u. St.G. Habelschwerd, auch crim. pro domin. 15 H., 60 E. (ev. 1); D. Pfarranth., Besitzer der jedesmalige Pfarrer, Patrim.Ger., Just. Wollny in Glaz, übt die Civiljurisdiction für die Pfarrei, crim. für Graf Herberstein, 1 H., 5 kath. E.; 1 kath. T.K. der Pfarrk. Habelschwerd. Dekanat Glaz, 1 Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Graf von Herberstein, Inspect. Habelschwerd. 2 Wffrm., 4 G., 1 Ziegel., 3 Theeröfen, 15 Leinwst., 1 Mechanikus, 15 and. Handw., 9 Hdl. Die im Anth. C. seit dem Jahre 1819 durch den Magistrat in Habelschwerd angelegte Bade= u. Brunnenanstalt, jetzt Besitzthum des Dr. Jul. Hanke, begreift 1 neues massives Badehaus mit 24 Badekabinetten, dabei Douche=, Sturz=, Regen=, Gas= u. Dampfbäder, 16 Wohnzimmer ꝛc., 1 neues massives Gasth., das außer den nöthigen Wohnzimmern Tanzsaal, Speisesaal, Billardzimmer, Spiel= u. Weinstube u. s. w. enthält, 2 massive, der Anstalt, 2 dergl. Privatbesitzern gehörende u. 2 hölzerne Wohnhäuser u. endlich 1 neues massives Brunnenhaus. Die Quelle selbst ein Säuerling, ähnlich den Flinsberger, Gudower u. Schwalbacher Wassern, kommt aus dem Stollen eines Bergwerkes, welches wahrscheinlich das Alaunwerk ist, das im 30jährigen Kriege hier betrieben wurde. Der Trinkbrunnen liegt nach Prudlo 1137 Fuß hoch. Das Festhalten seiner Eisentheile u. seiner Kohlensäure ist eine auszeichnende Eigenschaft dieses stärkenden Wassers, wovon in 24 Stunden am Trinkbrunnen allein 64800 Quart abfließen, wobei der Zufluß zum Badereservoir nicht mit berechnet ist. Temperatur der Quelle 8° Reaumür. Der bei Lauterbach in Kürze näher beschriebene Berg= u. Wolkenbruch vom 11. Juni 1827 hatte auch hier große Verwüstung angerichtet, welche jedoch die Bade=Anstalt nicht betroffen hat.

Langenau, Nieder= u. Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 2 M. am Bieler Wasser, Post Waldau ⅝ M. Kämmerei, L. u. St.G., Inquisit. zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Stadtmitldh).

A. Nieder=L., Allod., 139 H., 1 Vorw., 1030 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr=K., Sup. Görlitz III. od. Penzig, eingepf. fast ganz Langenau, nur 5 Wirthe von Ober=Langenau gehören nach Hochkirch, dagegen 6 Wirthe von Schützenhain hierher. Sie leisten nach Größe ihrer Grundstücke, Patron ist Magistrat in Görlitz der Kirchen u. Schulen, zur Pfarrei gehört Wiedm. u. Busch. Die Kirche, deren Stiftungsjahr sich nicht angeben läßt, ist sicher sehr alt, da sie 2 Mal erweitert u. vergrößert worden ist. Die Gemeinde giebt 8 Malter Decem, theils Korn, theils Hafer Alt=Görlitzer Maaß, d. i. pro Schfl. 14 Mtzn. Dresdener Maaß nach Rauscha u. 2 Malter Decem gleicher Art u. Maaßes nach Rothwasser und das Domin. Decem an die kath. K. zu Jauernik, jetzt an die neu erbaute ev. K. zu Kunerwitz schüttet, die hiesige Pfarrei aber erhält 14 Malter halb Korn, halb Hafer. 1 ev. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., wegen 2 Neben=Sch. in der Gemeinde, Collat. wie K., eingeschult 6 Wirthe von Schützenhain. 2 Wffrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 4 Wh., 14 Handw., 8 Hdl., 2 Ziegel., 300 Mer., 775 Rind.

B. Ober=L., Allod., 92 H., 606 E. (1 kath.); ev. K. zu Hochkirch. 5 Wirthe, 1 Vorw., 1 Wffrm., 2 G., 3 Bleichen, 2 Wh., 14 Handw., 6 Hdl., 808 Mer., 445 Rind.

Langenau, Nieder= u. Ober=, 1390 *Langenow*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu S. Nieder=Langenau 2¼, Ober=L. 2½—3 M., Post Hirschberg ¾ M. Lähn ¾ M. (Vor 1818 landräthl., Kr. Bunzlau=Löwenberg.

A. Nieder=L. Frau Generalin Theresia Gräfin von Hoyos u. Sprinzenstein, geb. Gräfin von Schlabrendorf. Patrim.G. der Allod.=Herrschaft Waltersdorf, Ob.=Hausdorf u. Nieder=Langenau, L. u. St.=Ger.=Assess. Fliegel in Hirschberg, crim. L. u. St.G. Löwenberg. 87 H., 452 E. (kath. 18); 1 ev. Sch. versehen von 1 Hilfsl. aus Ober=Langenau, das H. erbaut 1780, steht schon auf Ober=Langenauer Grunde Collat. Domin., eingesch. Ober=Waltersdorf, 1 Wffrm., am Zippelwasser, 1 Kalkbrenn., 2 Wh., 13 Handw.,

Digitized by Google

165 Spinner, 1 Sandsteinbruch des Gärtner Scholz gab 6 Mühlsteine = 24 Rtl.

B. Ober=L. Landesältester Ernst Friedr. Major v. Förster auf Mittlau, Kr. Bunzlau, Patrim.G. der Allod.=Herrschaft Ober=Langenau u. Flachenseifen, Stadtrichter Matthäi zu Lähn, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. 144 H., 1 altes Schloß, sonst Burg, ſ. unten, 1 h. Haus, das Schlössel genannt, vor circa 50 Jahren erbaut, steht beim Vorw. mit Schäferei, 816 E. (kath. 9); 1 ev. Pfarr=K. ohne Wiedm., erbaut vom 15. Mai 1743 bis 1. Advent 1744, wo sie geweiht u. ward das Pastorh. schon 1742 gebaut; der ev. Gottesdienst begann öffentlich schon 1742 am Sonntage Cantate, Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf. pro on. sind: Ober= u. Nied.= Langenau, Flachenseifen u. Ob.= Waltersdorf, pro act. Tschischdorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., welche die beiden Nebenschulen in Nieder= Langenau u. Flachenseifen besorgen. Das Cantorh. erbaut 1756, Collat. Grundh., Sup. Löwenberg I., Schullegat ist da, aber nicht angegeben wie viel, 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr=K. Bober=Röhrsdorf, Kr. u. Archip. Hirschberg, hat Wiedm., 4 Mal Gottesd., Patr. Domin., eingepf. u. eingesch. Ober= u. Nieder=Langenau u. Alt= u. Neu=Flachenseifen. Die K. war evangel. 1542 bis zur Reduktion 1654, 1 kath. Sch., die Lehrerstelle seit 1836 unbesetzt, 2 Wssrm., 4 G., am Zippelwasser, die eine Mittel= auch Stein=, die andere Obermühle genannt, 1 Roß=, 1 Sägem., 5 Wh., 25 Handw., 4 Leinwst., 170 Spinner, 1 Brau., 1 große Brenn. in einem Theile des alten Schlosses, 700 Mer. Das noch bewohnbare Schloß aus dem 14. Jahrhundert war einst feste Burg, sein ev. Besitzer vertheidigte es im 30= jährigen Kriege 7 Wochen gegen Dohna's Angriffe u. 1574 den 12. Mai hatte hier des magdeburgischen Theologen Flacius berühmte Disputation über die Erbsünde und über die guten Werke mit schles. Theologen stattgefunden.

Langenau, Ober=, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd ¾ M. an der Neiße u. 1202 Fuß über der Ostsee, Post Krst. u. Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818).

Anth. A. Domin., Frau Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim. 119 H., 509 kath. E.; 1 kath. Tocht.=K. der kath. Pfarrkirche zu Ebersdorf, Decanat Glaz, hat Wiedm., Patr. Domin., (Graf Herberstein). eingepf. u. eingesch. Nied.=Langenau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspekt. Mittelwalde, 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Walkm. zu Leinw. u. eine dazu geh. Bleiche des Kaufmann Höcker, 1 Sägem., 32 Leinwst., 23 and. Handw., 1 Großist, 11 a. Hdl., 3 Steinbrüche, 215 Rind.

B. Die Freirichterei, Besitzer Ludwig. Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde, auch crim., sie selbst OLG. Breslau mit Patrim.G. über die Hintersassen. 33 H., 172 kath. E.

C. Freibauergut, Besitzer Peschke, Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde. 17 H., 64 kath. E. Auf einer Anhöhe des Freibauergutes steht die Grafensichte, bei ihr genießt man eine wunderschöne, 2 M. weite Aussicht in das Neißethal.

Langenaw, so h. 1311 Langenau, Kr. Guhrau.

Langen=Bielau, ſ. Bielau, Langen=, Kreis Reichenbach.

Langenbrück, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, W. zu SW. 1¼ M. am Erlitzfl., hier ein königl. Neben=Zoll=A. des Haupt=Gr Zoll=A. Mittelwalde gegen Böhmen, Post Krst., Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 67 349 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarr=K., Decanat hat Wiedm., Patr. Domin., wechselt mit de Domin. der Eingepf., 1 kath. Sch., 1 L., Col Domin., Inspect. Habelschwerd, eingepf. u. ein Kaiserswaldau, Königswalde, Kr. Glaz zu G wald u. Friedrichsgrund. 2 Wssrm., 4 G., 1 Bm des Schankwirth Peuker, 1 h. Frischteuer, 1840 trug die Product. 1422 Ctr. Stabeisen, 20 Lein 15 and. Handw., 7 Hdl. — Hierzu:

Nieder=Langenbrück, Kolon. unterhalb Ortes im Erlitzthale, 1 Brenn. des Kaufm. auch befindet sich hier das obige Frischfeuer.

Langenbrück, 1390 *Longus Pons*, D., Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, W. SW. ⅞ M., Post Krst. Graf v. Sedlnitzky trim.G., Just. Hanke zu Zülz. 297 H., 1 Erbscholt 1819 E. (209 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde. 1 Pfarr=K., hat Wiedm. mit Niederholz, Patr. Grun die frühere Schloßkapelle in Gräfl. Wiese ist ei gangen, eingepf. pro on. sind: Langenbrück, Wiese mit Kotzen gräfl. u. Wilschgrund, 1 Sch., mit für Neudeck u. Eichhäusel, 1 L., 1 Hilf Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Neustadt. Wssrm., jede mit 2 Gängen an d. Goldbach, wel bin die Prudnik genannt, 6 Bleichen, 6 Weberstü 1 Wollspinnfabrik, 3 Kretschm., 3 Garnsammler, Handw., 16 Leinwand=, 12 Holz=, 9 a. Händler.

Langenbrück, Parcelle zu Wedelsdorf, Poln.=Wartenberg, geh.

Langenbrück, Nieder=, Kol. von Langenbrück, Kr. Habelschwerd.

Langendorf, Kr. Leobschütz, Kol. von masko.

Langendorf, an der Oppa, Dluga W mährisch Dluchowiec, D., Reg. Oppeln, OLG. Kr. Ratibor, SSW. 3½ M., Post Hultsch dicht an. Dr. Wichura. Im Fürstenth.=Anth. Tr pau, für das Gut Lichtensteinsches Fürstenth.=G. Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Hultsch St Richt. Hildebrandt. (OS. Leobschütz, auch landrät bis 1818.) 137 H., 1114 E. (6 ev.); kath. K. Hultschin St. u. wird die dicht an der Stadt s auf Langendorfer Grund stehende Begräbniß=K. Kirchhof auch für die Stadt benutzt, 1 kath. S 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beneschau. Zu La gendorf gehört das allein u. unmittelbar an d Stadt stehende Schloß Hultschin mit bedeutend Brauerei, 2 große Wssrm., jede mit 5 G., 2 Gerb herrliche Aussicht vom Weinberge u. außer die letztern noch 1 Vorw. hart an der Stadt, Schloß Vorw. zählen 80 E. (5 ev.); 1830 Mer.

Langendorf, Wielo Wieś, Marktflecken, Oppeln, Tost=Gleiwitz, R. zu RW. 3¼ Post Tost ¾ M. Hütten= u. Wirthschafts=Direct Anton Stürz. OLG. Ratibor, Patrim.G., civil. crim., Just. Hatschier zu Kieferstädtel. (OS. T auch landräthl. vor 1816.) 140 H., 1 h. Schlo Vorw. mit Schäferei, 1355 E. (ev. 26, jüd. 1 1 kath. Pfarrk., Archip. Tost, dessen Erzpriester gegenwärtige Pfarrer, Patr. Domin., 122 Mor Wiedm., eingepf. pro on. Langendorf, Czarków Kieleczka, Otmuchow u. Swinowitz, 1 kath. S 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Tost=Gl witz, eingesch. sind: Czarków, Kieleczka, Kol. Radu

Digitized by Google

Swinowitz u. Woysko. Letzteres wird getrennt werden u. 1842 eine eigne Schule erhalten. 2000 Mer., 371 Rind., 170 Schweine, 1 Domin.-Kalksteinbruch, 8 Mann brachen 800 Klaft. à 15 Sgr., 1 Kalkofen, 1 Ziegelei, 1 Brau-, 1 Brenn., 28 Handw. Der Ort hat 6 Jahrmärkte, beim 1. 2. 4. u. 6. zugleich Viehmarkt u. circa 36 Juden-Familien nähren sich bloß vom Handel, der besonders in rohen Häuten u. Leder bedeutend ist. Die Juden haben 1 Synagoge mit 1 Rabbiner. — Ferner gehören zu Langendorf:

a) Bazan, eine nahe bei Swinowitz gelegene u. vom Dorfe im NO. zu O. ¾ M. entfernte Wssrm., welche jedoch seit einigen J. nicht betrieben wird.

b) Neuhof, ein im NNW. ⅛ M. entferntes Vorwerk.

Langendorf, Mittel-, u. Ober-, Wielawies, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, West ⅜ — ½ M., Post Krst. ev. u. kath. K. zu Wartenberg,

A. Mittel-L. Paul Scholz. Patrim.G., Stadt-Richt. Marr in Wartenberg, auch crim. 31 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 229 E. (64 kath.); 1 ev. Sch., neu gegründet 1838 für Mit.- u. Ob.-Langendorf, beide Domin. als Collat. u. Gemeinden haben mit Zuschuß von Staatsfonds das Schulh. aus Holz erbaut, 1 L., Sup. Namslau-Wartenberg, 5 Handw., 700 Mer. — Hierzu:

a) Dyhrerei, Dorf-Anth.

b) Münsterbergsches Gut, Zubehör.

c) St. Markusdorf, 6 Freihäuslerstellen.

B. Ober-L. Gutsbesitzer v. Siegroth. Patrim. Ger., St.Richt. Marr in Poln.-Wartenberg, auch crim. 23 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 221 E. (68 kath.); 4 Handw. — Hierzu:

a) Frankenbergsches Gut, Zubehör.

b) Kesselbergerei, Dorf-Anth.

Langendorf, Ober- u. Nieder-, 1263 *Longa villa*, 1368 *Langedorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. ¼ bis ⅜ M., Post Ziegenhals.

Anth. A. Königl. Rent-A. Neiße (bis 1810 fürstbischöfl.), Fürstenth.G. Neiße mit crim. Jurisdiction für A.

Anth. B. Kaufmann Kallenberg in Breslau (bis 1810 Jesuiten), für das Rittergut Fürstenth.-Ger. Neiße, für den Dorf-Anth. Patrim.G., auch crim., Criminalrath Walter zu Neustadt. Zusammen: 327 H., 2 Vorw., 1968 E. (ev. 1); ev. K. zu Schnellenwalde, Kr. Neustadt. 1 kath. T.K. von Ziegenhals, Patr. königl. u. fürstbischöfl., den 2. Sonntag Gottesdienst, 1 kath. Sch. nur für den Ort, nach dem Brande 1828 neu wieder erbaut mit 3 Lehrstuben, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. wie K., Inspect. Neiße II. (Ziegenhals), 4 Wssrm., 9 G., 1 Papierm., 4 Wh., 10 Handw., 17 Kräm. Zum Anth. A. gehören:

a) Rothfest, ein Vorw., Nord ¼ M., kath. K. zu Deutsch-Wette.

b) Waldhof, auch Waldvorwerk oder Waldhörfel, Kol., Süd ¼ M.

Langendorf, Otto, Wielawies, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, West ⅜ M., Post Krst. Dr. phil. Falk. Patrim.G., St. Richt. Marr in Wartenberg, auch crim. 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 242 E. (25 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. von Otto-Langendorf u. Ottendorf, eingesch. Ottendorf u. Widawe, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. u. kath. K. zu Wartenberg, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 900 Mer., 4 unbenutzte Mineralquellen, eisenhaltig, ähnlich denen zu Bukowine.

Langen-Helmsdorf, s. Hellwigsdorf, Kreis Volkenhain.

Langenhof, D., Reg.u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 2½ M., Post Bernstadt. Eugen, Graf von Bethusy. Für Gut u. Crim. Fürstenth.-Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Rath v. Scheibner in Bernstadt. 1 h. Vorw. inner- 1 außerh., 45 H., 444 E. (kath. 48, j. 9); 1 ev. Sch., wozu Taschenberg, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh., ev. K. zu Bernstadt, kath. K. zu Klein-Zöllnig, Paroch. Gr.-Zöllnig, 1 Wdm., 2 Oelm., 1 Brenn., 2 Schankh., 9 Handw., 6 Hdl., 1300 Mer.

Langenöls, 1312 *Olsina*, 1431 *Grosz-Olssin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 1¾ M. am Millendorfer Wasser und Hopfenberg, Post Heidersdorf, königl. Rent-Amt Nimptsch, sonst Stift Leubus. L. u. St.G. Nimptsch, auch crim. pro fisco. 111 H., 1 Lehngut des Jos. Fischer, ohne Jurisdict., 3 Freischoltis., 1009 E. (291 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Patron für K. u. Sch. königl., eingepf. pro on. und eingesch. Langenöls, Karlsdorf, Petersdorf, nur eingepfarrt als incorporirte Gäste im Kr. Reichenbach: Mellendorf u. Schlaupitz, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Nimptsch-Frankenstein, kath. K. zu Heidersdorf, 1 kath. Sch., Inspect. Nimptsch, 1 L., Collat. königl., nur für den Ort, besteht wahrscheinlich seit 1707, Stiftungen a) 200 Rtlr. des Chirurg Pädelt seit dem 22. März 1819, die Zinsen auf Kleidung armer Kinder; b) 50 Rtl. des Kaufm. Gruner in Hirschberg vom 13. Septbr. 1837 auf Bücher armer Kinder; c) 60 Rtl. v. Schulzesche Stiftung auf Lehrmittel, das Schulh. neu seit 1819. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn. mit Roßm., 12 Leinwst., 33 and. Handw., 10 Hdl., 2965 Schafe. — Hierzu:

Salzmühle, Wssrm., WNW. ¼ M. 1 H., 4 ev. E.

Langenöls, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1254 *Olsne*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, SO. ¾ — ⅞ M., Post Krst. u. Greiffenberg. (SJ. Löwenberg, auch landräthl. vor 1820.) 3 Hauptth.

A. Mittel-Langenöls, Graf v. Pourtales. Patrim.G., Just. Freiherr v. Seckendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 305 H., 1 h. Schloß u. 3 Vorw., 2375 E. (35 kath.); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1742, Sup. Lauban I., bis 1834 Sup. Löwenberg, Patr. Domin. von Mit.-, Nied.- u. Ob.-Langenöls u. außer diesen noch Gieshübel u. Klein-Stöckicht pro on. eingepf., ohne Wiedm. 1 ev. Haupt- u. 2 ev. Neben-Sch. in Nieder- u. Ober-Langenöls, 1 Haupt-, 3 Hilfsl., Collat. Domin. 1 kath. M.K. (Kreuzerhöhung), Adjunkte der Pfarrk. zu Greifenberg St., Patr. Domin., hat Pfarrwiedm., Wald u. Gebäude, eingepf. pro on. Langenöls, Gieshübel u. Klein-Stöckicht, alle Actus u. 15 Mal Gottesdienst werden begangen, Archip. Liebenthal. 1 unbesetztes kath. Schulh. mit Garten. 3 Wssrm., 6 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 11 Wh., 562 Stühle zu Leinw. u. Baumw., 40 Handw., 9 Hdl., 1 Ziegelei, 10 Torfstiche, davon 1 dominial u. 9 Bauern geh., gaben durch 16 Mann 360 mille à 1 Rtlr., 1537 Mer., 370 Rind. Dieser Ort besteht aus: a) Eichgut oder Eichvorwerk, Anth. mit Vorw. b) Mittelgut, Anth. mit Vorw. im D.; c) Schloßgut, Anth. mit Vorw. im D. Zum Ort gehören noch: 1) die Rostitzsche Freiheit, Freigut des Lieutn. Thielscher; 2) die Tschirnhäuser auch Hohenwalzer

Digitized by Google

Gärten gen., sind die 4 Gärtnerst. No. 15, 16, 17 u. 35 der Schloßgemeine Langenöls, u. liegen nahe bei Schoßdorf, Löwenberger Kr., gehörten früher zu Schoßdorf, Kr. Löwenberg; 3) Niedermühle, eine der obigen Wsfrm.

B. Langenöls, Nieder-, früher Endegut gen. Lieut. Gäbel. Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz, 1 h. Schloß, 414 E. (kath. 9); ev. K. zu Mittel-Langenöls, 1 ev. Neben-Sch. von Mittel-Langenöls u. vom Hilfsl. besorgt. 1 Schankh., 66 Leinwst., 6 and. Handw., 500 Mer.

C. Langenöls, Ober-. Lachmann. Patrim.G., Just. Fliegel zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. 70 H., 1 h. Schloß, 484 E. (3 kath.); ev. K. zu Mittel-Langenöls, 1 ev. Neben-Sch. von Mittel-Langenöls u. von 1 Hilfsl. besorgt, 1 holländ. Wdm., 1 Schankh., 75 Leinwst., 5 and. Handw., 1 Hdl.

Langenow, so h. 1390 Nied.-Langenau, Kr. Löwenberg.

Langen-Peilau, s. Peilau, Langen-, Kreis Reichenbach.

Langen-Seifersdorf, s. Seifersdorf, Langen-, Kr. Reichenbach.

Langenvorwerk, oder Harte-Langenvorwerk, s. d. Kr. Löwenberg.

Langenwaldau, Nieder- u. Ober-, 1360 *Langinwalde*, 2 D., OLG. Glogau, Reg. u. Kr. Liegnitz, RW. zu R. ¾ bis ⅘ M. (Bis 1820 Kr. Lüben), Post Krst. (LW. Liegnitz III.)

A. Nieder-L., v. Nickisch auf Rachelberg, 1843 für 35500 Rtl., L. u. St.G. Liegnitz, civil. u. crim. pro domin. 62 H. in 71 No., 1 Dominialwohnh., 1 Vorw., 306 E. (8 kath.); 1 ev. M.K. mit Wiedm., eingepf. Langenwaldau, Ober- u. Nieder- u. Thiergarten, 1 ev. Sch., 1 L. für Ob.- u. Nied.-L., Patron. der K. u. Sch. königl., Sup. Liegnitz I., kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 1 Wsfrm. am Schwarzwasser, 1 Brau., 2 Wh., 5 Handw., 500 Merino. Der frühere Consortenanth. besteht nicht mehr, da dessen Besitzer zum Rustikale von Nied.-L. übergegangen sind.

B. Ober-Langenw., am Schwarzwasser, in das hier die schnelle Deichsel mündet. Königl. Domain.-A., L. u. St.G. Liegnitz, civil. u. crim. pro fisco. 120 H., 627 E. (4 kath.); ev. K. zu Nied.-Langenw., kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben, 2 Vorw. im D., Oberhof und kleines Vorwerk, nebst Domain.-A.-Häusern, 1 h. Ziegelei, 1 Privatwsfrm., 2 G., 1 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 2 Hdl., 213 Rind., 1300 Mer.

Langenwaldau-Sechshufen, 1360 *Langenwalde*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, RRW. 1 M. (Vor 1820 Kr. Lüben), Post Krst. Kammerherr u. Landschafts-Direct. Carl v. Nickisch-Rosenegk, bis 1810 Jungfrauen-Stift in Liegnitz, Patrim.G., auch crim. Just.-R. Grambsch in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz III.) 23 H. in 14 No., 141 E. (11 kath.); ev. K. zu Nieder-Langenwaldau, kath. K. zu Kaltwasser, Kr. Lüben. 1 Wh., 3 Handw., 1 Holzhdl.

Langenwasser, so hieß 1307 Langwasser, Kreis Löwenberg.

Langenwiese, fürstl. u. königl., 1361 *Langewesin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 1⅞ M., Post Oels u. Breslau.

A. Fürstl.-L. Herzog v. Braunschweig-Oels, Fidei-Commiß, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., für Gemeinde Abth. II., auch crim. pro domin. 1 Erbscholtisei, 49 H., 389 E. (ev. 113); ev. K. u. Sch. zu Peuke seit 1834, hier 1 kath. Pfarrk., Archip. Oels, Patr. Herzog, Pfarr-Wiedm. 153 Morgen Acker u. Wiese, eingepf. Langenwiese königl., Mirkau, Peuke, Steine, Sybillenort u. Domatschine, wo eine L.-K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., der Eingepf., 1 L., Collat. Fiskus u. Herzog von Braunschweig-Oels, Inspect. Oels. 1 Oekm., 2 Schankh., 9 Handw., 4 Hdl.

B. Königl. Langenwiese, königl. Domain.A. Trebnitz, sonst Dom-Vicarien zu Breslau, die Stelle No. 18 gehört der Pfarrthei, für das Gut Fürstenthum-G. Oels, für die Gem. Land-G. Breslau, auch crim. pro fisco. 20 H., 170 E.; ev. K. zu Peuke. 1 königl. Wegezollh.

Lange Strich, der, oder die Strichhäuser, Kol., zu Wallisfurt, Kr. Glaz, geh.

Lange-Vorwerk, Vorwerk, zu Baumgarten, Kr. Kreuzburg, geh.

Langewesin, so hieß 1361 Königl. Langewiese, Kr. Oels.

Langewiese, nach Herschel ein Ort, Kr. Kreuzburg, ist dem dasigen landräthl. Amte unbekannt.

Langheje Saroda ist die Försterei Fasanengarten zu Neu-Wiese, Kr. Hoyerswerda geh.

Lang-Heinersdorf, s. Heinersdorf, Lang-, Kr. Sprottau.

Lang-Hellwigsdorf, s. Hellwigsdorf, Lang-, Kr. Volkenhain.

Lang-Hermsdorf, s. Hermsdorf, Lang-, Kr. Freistadt.

Langinwalde, so hieß 1369 Nied.- u. Ob.-Langenwaldau, Kr. Liegnitz.

Langlieben, auch Lang-Mülmen, Długo milowice, 1217 *Dlugomilouici*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. Amtsrath Hummel. Patrim.G. Krzanowitz, Just. Siegert in Kosel, u. zinst Domin. dem königl. Rent-A. Kosel. 29 H., 1 Vorw., 255 kath. E. kath. K. zu Krzanowitz. 1 Wsfrm. im D., 900 Merino.

Lang-Mülmen, s. Langlieben, Kr. Kosel.

Langner-Mühle, oder Zywodczüzer Mühle, Kr. Oppeln, Wsfrm. zu Zywodczüz geh.

Lang-Waltersdorf, s. Waltersdorf, Lang-, Kr. Waldenburg.

Langwasser, 1307 *Langenwasser*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSW. ¾ (1¾) M. am Wsfr. gl. N., Post Greifenberg, 1 M. u. Liebenthal 1 M., königl. Domain.-Rent-A. (bis 1810 Benedict. Nonnen-Stift) Liebenthal, L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. pro fisco. 300 H. 1485 E. (9 ev.); ev. K. zu Liebenthal, 1 kath. Pfarr-K. ad St. Nicolaus, deren jüngster Neubau 1705—7 erfolgte, hat eine Pfarr-Wiedm., mit Wald, Patr. königl. u. fürstbischöfl. und wechselt das Patronat der Adjuncte mit dem der Pfarr-K., eingepf. nur Langwasser, verbunden Spiller mit M.K. und Wiedm., deren filia Johnsdorf, Archip. Liebenthal, eine Kaplanstelle ist seit 1811 durch Pfarrer Pantaleon Müller fundirt, 3 kath. Schulen: a) die Mittel- oder Kirchschule mit Haupt-L., zugleich Kantor u. Organist u. 1 Hilfsl.; b) die Ober-, c) die Nieder-Sch. vom Hilfsl. besorgt; aus Johnsdorf ꝛc. kommen die Kinder nach dem 12. Jahre. 371 Rtl. Legat auf Fußbekleidung Armer, Collat. wie K., Inspect. Löwenberg. 2 Wsfrm., 3 G., die Ober- u. Nieder-Mühle, 1 königl. Chaussee-Zollh. an der Straße von Greifenberg nach Hirschberg, 1 Privat-Brauerei, 4 Wh., 32 Handw., 25 Victualienhdl., 16 Stühle zu Leinw. u. Baumw., 1006 Spinner,

Digitized by Google

448 Rind. 1 Wssrm., gen. Armenmühle, soll sonst außerhalb gewesen, durch den von Hain in Liebenthal in das Dorf versetzt, mit einem Zins belegt, u. dieser nach seinem Tode zur Unterhaltung der Mühle u. der Armen in Liebenthal bestimmt worden sein. Der jetzige Besitzer hat den Zins abgelöst.

Langwasser, Vorw. zu Gieraltowitz, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Lanietz, Laniec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 2⅝ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld. Gutsbes. von Wallhofen. Patrim.G. Czienskowitz, Just. von Schweinichen in Ratibor. 34 H., 181 E. (4 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Grzendzin.

Lanisch, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1¾ M., Post Krst. Oberamtmann von Friederici. Patrim.G. Just. Platz in Breslau, auch crim. 7 H., 72 E. (30 kath., 3 j.); ev. K. theils zu Schwoitsch, theils zu St. Christophori in Breslau, begräbt nach Treschen, kath. K. zu Margareth. 1 h. Ziegel., gab 43,000 Mauerziegeln. 1 Kahn.

Lanka, s. h. a) 1326 Lanken, Kr. Guhrau, b) 1534 Lenke, Kr. Rosenberg.

Lankanow, s. h. 1310 Lanken, Kr. Guhrau.

Lankau, Laczany, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SO. ⅛ M., Post Krst. Rittmeister von Pförtner, Patrim.G. auch crim., Just. Schottstädt in Namslau. 17 H., 1 h. Vorw., 123 E. (ev. 30); poln. ev. u. kath. K. zu Namslau. 1 Ziegel., 1 Schneid., 1 Schmied, 800 Mer.

Lanken, Ober- u. Nieder-. 1310 *Lankanow,* 1326 *Lanka,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. Graf von Schlabrendorf-Seppau. Patrim.G. Lanken, auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 95 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 571 E. (ev. 121); kath. K. zu Seitsch, 1 kath. Sch. mit für Friedrichsau, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Guhrau, errichtet 1822, bis dahin eingesch. nach Seitsch, seit 1841 mit eignem massivem Schulh., wird auch von den Evang. des Orts besucht, ev. K. zu Guhrau, St. 4 Wdm., 11 Handw., 3 Händl. 1480 Mer.

Lanów ist Lohnau, Kr. Kosel.

Lansitz, vulgo Lanst, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, N. zu NW. 1 M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G. Grünberg, crim. Inquisit. Grünberg. 105 H., incl. h. Vorw., der Ausgedinger- u. Gemeindehäuser. 640 E. (kath. 10); ev. K. zu Rothenburg a. d. Oder, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Sup. Grünberg, kath. K. zu Grünberg. 2 Schankh., 1 Schmiede, 18 Leinwebest., 1 Kammgarnspinnmaschine des Pätzold und Sämler, mit 160 Spindeln. 1510 Schafe, 346 Rind., 180 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Teichmühle, früher Mehlmühle nebst Tuchwalke, jetzt die Pätzoldsche Spinnerei.

b) Teichhaus, NW. zu W. ¼ M., jetzt nur 1 H., früher das Teichvorw. oder Teichhausvorwerk.

Lansscza, s. h. 1532 Lenschütz, Kr. Kosel.

Lanst ist Lansitz, Kr. Grünberg.

Lantow, s. h. 1372 Landau, Kr. Neumarkt.

Launch, Wssrm. zur St. Sohrau, war eine irrige Angabe der ersten Ausgabe, s. die Berichtigungen unter Pallowitz, Kr. Rybnik.

Lany, s. h. 1532 Lohnau, Kr. Kosel.

Lany oder Lona, zwei mit einander verbundene Theile eines Dorfes, s. Lona u. Lany, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lapatsch, etliche H. zu Krzizanowitz, Kr. Ratibor geh.

Larisch, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Brzesinka.

Larischhof, Laryszow, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. 2 M., Post Tarnowitz ¾ M. Karl von Koschützki. Patrim.G. Gr. Wilkowitz, Just. Hoffmann in Peiskretscham, auch crim., (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 35 H., 243 E. (93 ev.); kath. K. zu Broslawitz. 1 Gasth., 8 Handw.

Larischka, Vorw. zu Sucho-Danietz, Kr. Gr.-Strehlitz geh.

Laryszow ist Larischhof, Kr. Beuthen.

Las ist Lohsa, Kr. Hoyerswerda.

Lasaki ist Lassoky, Kr. Ratibor.

Lasaterei, Dorf-Anth. zu Poln.-Hammer, Kr. Trebnitz geh.

Lase, s. h. 1551 Lahse, Kr. Wohlau.

Lasermühle, Wssrm. zu Gr.-Peterwitz, Kreis Neumarkt geh.

Laserwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. ¾ M., Post Stroppen ⅝ M. Eduard Polikarde. Patrim.G. St.-R. Lutheritz in Prausnitz, für das Rittergut Fürstenth.G. Oels, auch crim., (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818.) 18 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 120 E. (kath. 5); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Gr.-Strenz. 1 Krämer, 1 Wdm., 1 Brau.- u. Brenn.

Lasicz, s. h. 1303 Looswitz, Kr. Bunzlau, u. 1323 Laziska, Kr. Gr.-Strehlitz.

Laskarzówka, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, WNW. ¾ M., Post Ujest 1 M. Se. Durchl. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Witschin, civil. u. crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham, (OS. Tost.) 44 H., 445 E. (ev. 2); kath. K. zu Rudno, giebt Messal u. Feldzehnten, am Ort eine Pfarrwiese. 2 Wssrm., 1 Bleiche, 3 Weber. — Hierzu:

Widzerow, Wydzierów, ein im NW. zu W. ⅝ M. entferntes herrsch. Vorw. mit einer Zainhütte.

Laskewicz, s. h. 1382 Laskowitz, Kr. Ohlau.

Laski ist Erdmannsberg, Kr. Poln.-Wartenberg.

Laskowa ist Lauskowe, Kr. Militsch.

Laskowitz, 1374 *Loswicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅝ M., Post Ottmachau ½ M. Königl. Rent.-A. Neiße, bis 1810 Dom.-Kapitel Neiße, L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus, durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 7 H., 67 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Ottmachau. 1 Wssrm., 261 Rind.

Laskowitz, Laskowice, 1358 *Solaschowicz,* 1382 *Laskewicz,* D. u. Fidei-Commiß, olim Matthias-Stift zu Breslau, Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NO. 1½ M., Post Krst. 1 königl. Untersteueramt des Hauptsteueramts zu Breslau. Joh. Moritz Graf Saurma-Jeltsch, Kammerh. u. Landesältest. Patrim.G. Assess. Schott in Ohlau, crim. pro domin. 107 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1046 E. (119 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron. Grundh., im 30jähr. Kriege brannten die Kaiserlichen Kirche u. Pfarrgebäude nieder, eingepf. pro on. Laskowitz mit Eichhof, Grünvorwerk u. Moscziske, Beckern, Birksdorf mit Waldvorwerk, Daupe, Duppine, Gr.- u. Klein-, Jeltsch, Gr.- u. Klein-, Neuvorwerk mit Grüntanne, Quallwitz mit Teichvorwerk u. Trataschin im Kr. Breslau, Meleschwitz, ferner pro act. a) im Kr. Ohlau, Lange u. Rattwitz, b) im Kr. Breslau,

Digitized by Google

Janowitz, Jäschkowitz, Klarenkranft, Marienkranft, Tschirne, Zindel u. Siebotschütz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Ohlau, eingeschult Moscziske, die Sch. nimmt an der Joh. Kosaschen Stiftung Theil. Kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Brauer. mit vorzügl. Bier, 1 Brenner., 1 Caffeeh., 1 Kretsch., 1 Ziegel., 1 Getreide-Magaz., 8 Leinwst., 1 Färber, 6 Victualhändl., 2 Bäcker, 2 Fleisch., 2 Stellm., 2 Böttch., 2 Zimmerl., 1 Maurer, 3 Tischl., 1 Riem., 1 Seil., 2 Schmiede, 5 Schneid., 7 Schuhm., 2050 halb Mer., 383 Rind. 1 Fasanerie, Flachs- u. Rapsbau, Bienenzucht. — Hierzu gehört:

a) Grünvorwerk, Zielony Folwark, Vorw., SW. ¼ M.

b) Moscisko, 3 einzelne Wohnh., N. zu NO. ¼ M., vorm. h. Försterei u. Freischölzerei und sind vom Domin. den Vorfahren der jetzigen Besitzer erblich überlassen worden, außerdem gehören zum Fidei-Commiß die Rittergüter a) Birksdorf mit Vorw. Eichhof, b) Gr.-Duppine mit Waldvorwerk, c) Quallwitz mit Teichvorw., u. d) das Pertinenzgut Klein-Duppine.

Laskowitz, Laskowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. 3 M., Post Krst. u. Kreuzburg. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawenczütz. Gehört zum Fidei-Commiß Gr.-Lassowitz u. dessen Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 84 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 1 Först., 776 E. (44 ev., 15 j.); 1 kath. T.K. von Alt-Budkowitz, Kr. Oppeln, Archip. Schialkowitz, Patron Domin., 14 Mal Gottesd., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Brettm., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 1 Pechhütte. 800 Mer., 335 Rind. — Hierzu:

a) Louisenhütte, Staabeisen-Frischfeuer des Domin., 5 Mann erzeugten bei Holzkohlenfeuerung 1800 Ctr. Staabeisen, à 5 Rtl., früher standen hier Vorw. u. Mühle Tille, Dyllów, welche das Domin. cassirt, statt der Mühle das Frischfeuer errichtet u. Aecker nebst Gebäuden des Vorw. an die Hüttenarbeiter vertheilt hat.

b) Wesoly, Wesola, 3 Robothgärtnerst., ORO. ¼ M.

Lasnig, Kr. Jauer, s. Laasnig.

Lasnitova parua, s. h. 1228 Laasnig, Kr. Jauer.

Lasowicz, s. h. 1297 Gr.-Lassowitz, Rosenberg.

Lasisko ist Lazisken, Poln.-Wartenberg.

Lassoki, Kol. zu Knizenitz, Kr. Rybnik geh.

Lassoky an d. Oder, Lasaki, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, N. zu NO. ¾ M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Baron von Eichendorffsche Erben. Patrim.G., St.-Ger.-Direct. Wenzel in Ratibor. 36 H., 253 kath. E.; kath. K. zu Slawikau. 1 Schankh., 1 Getreidehändl.

Lassoky hieß früher auch Slawikauer Oderwald, bildete mit Slawikau nur eine Gemeinde u. trennte sich erst 1822, um sich als selbstständige Gemeinde umzuschaffen.

Lassoth, Nieder- u. Ober-, 1368 *Lessecht,* 1379 *Lessoth,* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neiße, N. 1⅝ M., Post Krst.

a) Ober-Lassoth, rittermäßige Scholtis. Karl Pino. Fürstenth.-G. Neiße, hat Criminal-Jurisd.

b) Nieder-Lassoth, rittermäßige Scholtis. Pino u. seine 3 Kinder. Frstth.-Ger. Neiße über die rittermäßige Scholtis., Rustik.-Besitzungen aber Patrim. G. Just.-R. Schubert in Neiße, crim. pro 6a durchs Fürstenth.G. Neiße.

c) Nieder-Lassoth, oder Lassoth königl. S nigl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl. Fürstthum-G. Neiße. Hierselbst 1 kath. M.K., Adjun der Pfarrk. Riemertsheide, wobei 1 Wiedm. u. Wa Patron königl. u. fürstbischöfl., eingepf. u. einge nur Lassoth, Gottesd. alternirend mit der Pfarrk. kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., Archip. u. Inspe Neiße 1. Zusammen 82 H., 585 E. (9 ev.); ev. zu Neiße. 1 Wssrm., 4 G., 1 Krug, 11 Handl 5 Kräm., 1400 halb Mer., 335 Rind.

Lassowitz, s. h. 1202 Loßwitz, Kr. Wohlau.

Lassowitz, D. u. Allod., Reg. Oppeln, Ob Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NW. 2 M., P Tarnowitz ¼ M. Graf Hugo Henckel v. Donnermark, Kammerh. Fürs Ritterg. gräfl. H. v. Freistandesh. G. Beuthen zu Tarnowitz, für die G meinde gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer G richts-A., Just.-R. Richter in Karlshof. 27 H., h. Vorw. mit Schäferei, 288 E. (11 ev.); kath. zu Alt-Tarnowitz. 1 Wssrm. im D., 1 Kalkstein u. Ofen, 1 Ziegel., 1 Domin.-Brenn. mit Apparat, h. Arrende, 3 Handw., 1 Kräm., 1400 Mer., 1 Rind., 85 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Hugohütte, Eisenhüttenw., NW. 1842 n erbaut, 1 hoher Ofen, der durch eine Gebläse-M schine von circa 30 Pferdekr. im Betriebe erhalten wir

b) Huttermühle, NW. ¼ M., Mahl- u. S gem., nebst einigen Freihäuslerstellen.

Lassowitz, Groß- u. Klein-, Wielkie u Male Lassowice, 1297 *Lasovicz,* 1534 *Deutsch Lasowitz,* 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS Rosenberg, W. 1⅝ bis 1⅞ M., Post Krst. u Kreuzburg ¾ M. Ev. K. zu Kreuzburg. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen in Schl wenczütz. Patrim.G. Kr.-Just.-Kommiss. Dziuba Rosenberg, auch crim.

A. Gr.-Lassowitz, 95 H., 1 h. Schloß, Vorw u. Schäferei, 862 E. (366 kath., 1 j.); 1 kath Pfarrk., Patron. Grundh., Archip. Bodland mit Fili u. Wiedm. zu Klein-Lassowitz, die K. zu Gr.-Lass witz wurde 1519, zu Ehren aller Heiligen, (dah wohl nicht für die Lutheraner), der Thurm 1702 e baut, sie u. die K. in Kl.-Lassowitz waren lange m Bodland verbunden, u. erst in neuester Zeit durc Erzpriester Becker wieder selbstständig geworden, pr act. gehören zur K. in Groß-Lassowitz, Gr.-Lassowi u. Trzebitschin, gastw. Thule u. Marienfeld, der Got tesdienst wechselt mit Klein-Lassowitz, außer den Fe sten bisweilen deutsche Predigt. Seit 1838 Stiftun des Erzpriesters u. Schulen-Inspektors Becker, 360 Rthlr. für anzustellende Pfarrer u. Küster. (Ueber Schul- u. Krankenstiftung siehe Bodland.) 1 Simul tansch. mit für Trzebitschin, 1 Hauptl., ev., 1 Hilfsl kath., Collat. Fürst, Inspect. Rosenberg, Sup. Kreuz burg. 1000 Mer., 200 Rind.

B. Klein-Lassowitz, 1531 *Lassowitze polonicalis,* 78 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäf., 758 E (279 kath.); 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg, 1 kath. T.K. von Gr.-Lassowitz mit Wiedm., in Erbpacht der Grundh. die 44 Rtl. jährl. nach Groß-L. zahlt, Patr. Grundh. die K. ist 1735 erbaut, früher wohl Pfarrk. gewesen (?), da eine Wiedm. vorhanden, auch die Stelle des frühern Pfarrh. noch bekannt; zu ihr gehören pro act. Klein-Lassowitz, Jaschine mit Kopaline, (vergl. Gr.-Lassowitz.)

Laszen, s. h. 1498 Lahse, Kr. Militsch.

Digitized by Google

Laßwitz, 1374 *Loswicz,* 1378 *Lossowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG) Grottkau, SW. 3⅞ M., Post Ottmachau 1 M., königl. Rent-Amt Neiße, bis 1810 Collegiat-Stift Neiße, L. u. St.-G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 71 H., (57 Wirthe); 475 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Patschkau, Patron der K. u. Sch. königl. und fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. 3 Hufen u. Wald, eine Wiedm. zu Lobedau, wo eine T.K. eingepf. pro on. Laßwitz, Lobedau und Johnsdorf. 1 Kaplan., M.K. u. T.K. sind gegen Ende des 16. Jahrh. erbaut. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Johnsdorf, Inspect. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Händl.

Laßwitz, 1412 *Leskowicz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu NO. ¾ M., Post Krst., Hotzenplotz u. Zülz. Von Wittenburg. Patrim.G. Schlogwitz, Just. Hanke in Zülz. 26 H., 1 h. Vorw., 197 E. (95 kath.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Dittersdorf. 1 Kretsch. Merkwürdig ist hier eine alte Schwedenschanze, westl. am D.

Lasy ist Hüttendorf, Kr. Oppeln.

Laterne, Försterei zu Waldowitz, Kr. Poln.-Wartenberg geh., s. d.

Latkowa ist Latkowe, Kr. Militsch.

Latscha, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu NW. ¾ M., Post Kieferstädtel u. Ujest ¾ u. 1/20 M. rechts der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, civil. u. crim. Just. Hatschier zu Kieferstädtel, (OS. Tost.) 60 H., 1 Vorw., 434 E. (ev. 2); 1 kath. T.K. von Boyczów, Paroch. Rachowitz, Archip. Gleiwitz, Patron Domin. mit Wiedm., 16 Morg., 145 Q.-R. Acker, Garten u. Wiese, 26 Morg., 110 Q.-R. Wald, Wohn- und Wirthschaftsgebäude muß Pfarrer erhalten. 1 Först. außerhalb gelegen.

Latzmühle, Kr. Steinau, Wssrm. des Burglehn Raudten.

Lauban, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anh. der Städte.

Lauban, Alt-, Theil von der Vorstadt der Krst. Lauban, s. den Anh. der Städte.

Laubegast, auch Lobegast, D. der Majorats-Herrsch. Pürschkau u. Schlawa, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ONO. 4¾ M., Post Schlawa ½ M. u. Kontopp. Reg.-R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa. Patrim.G. Schlawa u. Pürschkau, Kr.-Just.-R. Seeliger in Carolath, (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 38 H., 233 E. (23 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Aufzug u. Goile, Sup. Gr.-Glogau. 2 Wdm., 1 Schankh., 13 Leinwst., 3 Handw., 4 Händl. — Hierzu:

a) Eichberg, Kol., N. zu NO. ¼ M.

b) Crempine, Vorw.

Laubgrund, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser zu Hockenau geh.

Laubnitz, 1210 *Lopennica,* 1267 *Lopenicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 1¼ M., Post Camenz. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz, Ger.-Amt der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 101 H., 656 E. (1 ev.); kath. K. zu Camenz, 300 Rtl. Armenstiftung des Gutsbes. Fröhlich 1831, ist jetzt bis auf 450 Rtl. durch Zinszuschlag angewachsen. 24 Handw., 4 Händl.

Laubsky, Lubska, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. 2⅞ M., an der Weide, Post Bernstadt. Joseph Schöbel, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für Gem. Patrim.G. auch crim., Just. Vogatsch II. in Namslau. 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 30 H., 239 E. (kath. 20); ev. K. zu Kraschen, Paroch. Prietzen, kath. K. zu Willkau, Paroch. u. Kr. Namslau. 1 Wssrm., 2 Mehl-, 2 Schneidegänge, 1 Brenn., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 8 Handw., 1 Händl., 900 Mer.

Laubusch, wend. Lubusch, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. ⅝ M., an der schwarzen Elster. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitld.) Post Krst. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 57 H., (2 Erbrichter, welche Schankgerechtigkeit üben, 19 Ganzbauern, 2 Halbbauern, 10 Häusl., 2 Gemeindehirten), 314 ev. E.; 1 ev. wend. Sch., wozu Klein-Laubusch, 1 L., Collat. königl., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Hoyerswerda, besucht aber gastweise auch Geierswalde. 2 Schmiede, 31 Leinwst., 500 Landschafe, 332 Rind., 113 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Laubuscher Schäferei, eine Schäfer., NO. ¼ M. vom D.

b) Klein-Laubusch, S. ¼ M. von a.

Lauden, Deutsch-, (wurde 1390 *Deutsch-Laudauw* genannt u. 1433 aus dem Strehlenschen ins Breslauische versetzt,) u. Lauden, Klein-, D., Reg. u. OLG. Bresl., Strehlen, NNW. ¾—⅞ M., Post Jordansmühl u. Krst. Domin. u. Gemeinde geben Silberzins dem Rent-A. Strehlen.

A. Deutsch-Lauden. Graf Sandreczky. Erb-Land-Marschall. (42,000 Rtl. Kaufpr. 1836,) Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 98 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. innerh., 1 h. Vorw. außerhalb, 675 E. (304 kath.); ev. K. zu Großburg, Grünhartau u. Bohrau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Strehlen, 1 kath. Pfarrk., Parochiale, ist seit dem Jahre 1800, wo das Pfarrgeh. abbr. mit Markt Bohrau verbunden, hat aber jeden Sonn- u. Feiertag vollständigen Gottesd., auch Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on. Lauden u. Klein-Lauden, Kampen, Neidchen u. gastw. Baumgarten, Großburg, Jelline, Jerau u. Schweinbraten, u. Kr. Nimptsch: Grünhartau u. Reisau, Archip. Bohrau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Strehlen, eingesch. Jelline, Klein-Lauden, Neidchen, Reisau u. Schweinbraten u. nach dem 11. Jahre schicken Baumgarten, Großburg, Jerau u. Kampen. 1 Wdm., 1 Brauer., 9 Leinwst., 17 a. Handw., 3 Händl., 1937 Mer., 281 Rind., 1 Torfstich lieferte 1841 9700 Schock. — Hierzu:

Karolinenvorwerk, auch Karolinenhof, ein Vorw. N. zu NW. ½ M. entfernt.

B. Klein-Lauden, Lieut. a. D. Schmidt. Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen, (BB. Strehlen.) 25 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 191 E. (kath. 22); ev. K. zu Großburg. 4 Handw., 2 Händl., 900 Mer.

Laudis palatium oder Läusepelz, Kreis Hirschberg, s. Reibnitz.

Lauersburg, ehem. Burg u. Dorf, s. Ludwigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lauersitz, gen. Herrnlauersitz, vulgo Lohrschz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu W. 1½ M., Post Krst. u. Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Gutsbes. Fröhlich, Patrim.G. auch crim.,

Just.-Verw. Albinus in Glogau, (LW. Rützen.) 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (kath. 8); 1 ev. Pfarrk., 1657 gegründet, hat jetzt den 19. Pastor. Bis 1819 war die hiesige Kirche mit der zu Rützen verbunden u. wurde letztere, obschon selbstständige Kirche, von den bis dahin hier wohnenden 2 Geistlichen versorgt. 1819 wurden beide Kirchen getrennt u. es befindet sich nun an jedem Orte ein eigner Prediger. Patron die 10 Dominien der pro on. Eingepfarrten: Herrn- u. Klein-Lauersitz, Austen, Oberbeltsch, Globitschen, Irrsingen, Korangelwitz, Domin., Linzvorwerk zu Zapplau geh., Lübchen, Waldvorwerk, Gemeinde, Wendstadt u. Züchen, pro act. eingepf. Mechau, Schabenau, Ober-Schüttlau und Zapplau. Die Patrone wählen einen Kirchen-Inspector, der, bestätigt von der königl. Regierung, das Interesse der Patrone wie der K. wahrnimmt u. die Externa verwaltet. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Züchen hält, Collat. die Domin. der Eingeschulten: Herrnlauersitz, Austen, Klein-Lauersitz u. Waldvorwerk, Irrsingen, (dies excl.), Sup. Guhrau, kath. K. zu Gr.-Osten. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 9 Handw., 4 Kräm., 1 Kahn zu 16 Last. — Hierzu:

Schäfereivorwerk, Vorw. u. Schäferei.

Lauersitz, gen. Kl.-Lauersitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu S. 1½ M., Post Krst. u. Köben, (vor 1818 Kr. Wohlau.) Polizei-Distr.-Commiss. Christen, Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau, (LW. Rützen). 16 H., 1 h. Vorw., 104 E. (kath. 6); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Gr.-Osten. 1 Wdm. — Hierzu:

Schäfereivorwerk, Vorw. u. Schäferei, ⅜ M. im Norden.

Laugwitz, 1347 *Lucowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, WSW. 1¼ M., Post Brieg. Königl., geldzinspfl. dem Stifts-A. Brieg. Königl. L. u St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Karl Gierth, 88 H., 490 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk., mit ihr verbunden die K. zu Bärzdorf, Pastor wohnt hier. Eine Pfarrwiedm. hier u. in Bärzdorf, beide Orte pro on. eingepfarrt. Das Kirchenb. sagt: „Anno 1581 ist hiesige K. von dem Durchl. Fürsten u. Herzog George, zu Ehren der heil. Dreifaltigkeit erbaut worden. Diese K. ist vorher ein Filial der Konradswaldauer K. gewesen." Anno 1656 ist diese K. von der zu Konradswaldau getrennt u. eine eigene Parochie gebildet worden. 1667 hat dieselbe die Bärzdorfer K. zur Filial erhalten. 1 ev. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. kgl., Sup. Brieg, kath. K. zu Hünern, Kr. Ohlau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 7 Leinwst., 8 a. Handw., 4 Händl., 1536 Mer. — Hierzu:

Laugwitz, Neu-, Kol., SSO. ½ M.

Laurahütte, Kr. Beuthen, Eisenhütten-Etablissem. zu Siemianowitz geh.

Laurencii villa, s. h. 1360 Lorzendorf, Kreis Neumarkt.

Laurentii villa, s. h. 1233 Lorenzdorf, Kreis Bunzlau.

Laurentius, Steinkohlengr. bei Orzesche, Pleß.

Laurichenschloß, ehemal. Burg und Dorf, s. Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Laurichindorff, s. h. 1402 Laurichendorf, vormaliges D., Kr. Schweidnitz.

Lauskowe, Laskowa, (von Las, der Wald,) D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. 4⅛ (4½) M., Post Rawicz. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergl. Trachenberg, Schloß, Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Trachenberg.) 35 H., 1 Freischoltisei, 326 E. (24 kath.); 1 ev. Sch., das Schulhaus erbaut 1768, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Fürst Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. Korsenz. 1 Wdm., 3 Handw., 1 Händl.

Lauterbach, 1371 *Lutirbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NW. zu R. ⅛ M. a. d. Lauterbach, Post Krst. Theresia, Gräfin Hoyos Sprinzenstein, gb. Gräfin v. Schlabrendorf, Excellenz, Patrim.G., Just. Werner in Bolkenhain, crim. dem. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1815.) 78 H., 526 E. (kath. 56.); ev. K. für den größten Theil zu Langenhellwigsdorf, anderntheils zu Mittel-Leipe, Kr. Jauer, 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., ein gesch. blaue Bruch u. Kalkhäuser an der Lehne, Sup. Bolkenhain, Collat. Grundh., 1 kath. M. seit 1654, mit der Pfarrk. zu Mittel-Leipe, Kr. Jauer verbunden, Archip. Bolkenhain, Patr. Domin. eingepf. nur Lauterbach, hier eine Wiedm. mit Bg. u. Wald, 12 mal Gottesd. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 810 Mer., 194 Rind., 2 Wssrm., 3 Kalkbrenner., 1 Leinwst., 16 a. Handw., 2 Wh., 3 Händl., 1 Brg. — Hierzu:

Der blaue Bruch u. die Kalkhäuser an der Lehne, a u. b bezeichnet 2 Kalkbrenner. außerhalb des Dorfes, mit Betriebsgebäuden schon oben mit gezählt.

Lauterbach, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. zu St. 1½ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G. u. Inquisit. Görlitz, (Vor 1815 Sächs. Oberlaus., A. Görlitz, Stadtmitld.) 27 H., 1 Vorw., 211 E. (3 kath.); ev. K. zu Hermsdorf. 1 ev. Sch. u. für den Ort, 1 L., Collat. der Magistrat Görlitz, Sup. Görlitz I. 2 Wssrm., 2 Wh., 4 Handw., Händl. 404 Mer., 95 Rind.

Lauterbach, D. in 2 Anth., Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SO. 2 M. Quellwasser vom Gabel- u. Glasenberge, Post Mittelwalde, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 10 H., 627 E. (3 ev.); 1 kath. L.K. von Schönfeld, Dekanat Glaz mit Wiedm., Patron Domin. Anth. a) eingepf. nur Lauterbach, 1 kath. Sch., mit f. Michaelisthal, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Mittelwalde. 6 Wssrm., 9 G., incl. eines Hirsegangs, Oelm., 2 Walkm., 2 Sägem., 1 Mangel, 18 Baumwollst., 38 Leinwst., 16 and. Handw., 9 Händl. 168 Rind.

Anth. A. Graf v. Althann, kk. öster. Kammerer, ꝛc. Majoratsger. der Herrsch. Mittelwalde, auch crim. Just. Franz in Mittelwalde.

Anth. B. Freirichterei, Kaufm. John, sel. unter dem Patrim.G., a hat aber Patrim.G. üb. die Hintersassen, 25 Possess., St.-R., OLG.-Assess. Wenzel in Mittelwalde. 36 H., 212 E. (10 ev.) 1 Bleiche, 1 Wassermangel, 1 Brau- u. Brenn., Zwirnmaschine in der vormaligen Papierm. Durch den am 11. Juni 1827 das Glazer Hochgebirge betroffenen Wolkenbruch, wurde das bis dahin so schöne Lauterbach sehr hart betroffen. Die Fluth kam aus den obern Schluchten, war mit Bäumen, Felsgerölle u. Erdmassen gemischt, 13 Häuser u. 16 Menschen wurden gänzlich fortgerissen. Die meisten Wohnungen, am ärgsten aber die Felder u. Gärten beschädigt, von welchen die tiefliegenden mit grobem, unfruchtbaren Sande überschüttet u. für immer unwirthbar gemacht worden sind.

Digitized by Google

Lauterbach, 1370 *Lutirbach*, D., Reg. und
l. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu O.
M., Poſt Krſt. Graf v. Sandreczky, Erb-Land-
ſchall ꝛc. Majoratsgericht Langen-Bielau, auch
. 96 H.. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Freiſcholt.,
E. (124 ev.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr.
ɔtſch, 1 kath. T.K., Adjunkte der Pfarrk. Nied.-
-Seifersdorf, nur 7 Mrgn. Pfarracker, Patron
in., noch eingepf. pro on., Panthenau, Nied.- u.
, im Nimptſcher Kr. Gottesd. den 2 Sonntag.
h. Sch. mit für Nieder-Panthenau, und gaſtw.
Allgut, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip.
Inſpect. Reichenbach. 4 Wſſrm., 8 G., 1 h.
, 1 Ruſtikal-Brenn., 3 Wh., 3 Krämer, 11
wſt., 26 a. Handw., 5 Händl., 1520 Merino,
Rind.

auterbach, 1377 *Lutirbach*, D., Reg. Lieg-
OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO.
M. an der Sprotta, Poſt Polkwitz u. Primke-
Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran,
m.G. Primkenau, Juſt. Schrödter daſelbſt, auch
103 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 665 E.
ath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau, 1 ev.
mit für hohen Ofen, 1 L., Collat. Grundh.,
Sprottau. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Lohm.,
gem., 1 Papierm. mit 1 Bütte, 1 Brauerei,
nche, 4 Schankh., 3 Handw., 5 Hdl., 9 Hau-
1180 Mer., 493 Rind., 1 Ziegelei. — Hierzu:
ammer oder wie die üblichere Benennung iſt
-Ofen 1/16 M. im NO., Dorf-Antheil den 13
. ein Hüttenwerk mit 1 hohen Ofen bilden.
795 beſtanden an deſſen Stelle nur 4 Häuſer,
uchhäuſer genannt, u. bei dieſen die Georgen-
, letztere wurde aber caſſirt, ſtatt ihrer der
Ofen angelegt, 9 Häuſer hinzu gebaut u. das
ſeitdem Hoher-Ofen genannt. 1 herrſchaftl.
rube, ergab an Ausbeute 2092 Kaſten, an
2092 Rtl., durch 12 Arbeiter (38 Seelen).
ſer Ofen hat 1840 geliefert Roheiſen: 2324
à 1 Rtl., an Gußeiſen: 5910 Ctr. = 13790
24 Arbeiter, 75 Seelen), ferner 2 Friſchfeuer,
chaar-, Reif-, Band- u. Stabeiſen 974 Ctr. =
Rtl. 20 Sgr. u. 1 Zainhammer 150 Ctr. =
tl. Beſitzer iſt der Grundherr.

auterſeifen, 1217 *Luternsiven* u. 1374 *Lu-*
ern, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.)
nberg, O. zu NO. 1 M., Poſt Krſt. Land-
mts-Verweſer Chriſt. Graf Poninski, Patrim.
r Allod. Herrſch. Siebeneichen, L. u. St.-G.-R.
in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G.
berg. (Landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwen-
119 H., 562 E. (62 kath.); ev. K. zu Deut-
dorf, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., der
dorf mit verſieht, Collat. Domin., Sup. Lö-
tz I. (Ein Legat iſt da). 1 kath. M.K. ver-
n der Pfarrk. Zobten a/B., Archip. Lähn, hat
n. u. Forſt, 8 Mal Gottesdienſt, Patron Ma-
Löwenberg, 1 kath. Sch., 1 L., der Glöckner,
, wie K., eingeſchult Petersdorf, Inſpect. Lö-
tz, 1 Wſſrm. am Dorfbach, 1 Wdm., 1 h.
., 4 Wh., 24 Handw., 9 Victualienhdl., 345
er. Einſt befanden ſich hier Goldbergwerke,
1479 war die heil. Auferſtehungs- u. St. Eli-
bgrube im Betriebe.

auwenik, ſo hieß 1371 Lohnig, Vorw. in Droms-
Kr. Striegau.

awaldau, 1436 *Lawenwalde*, D. u. Allod.-
-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.)
nberg, OSO. 5/8 M., Poſt Krſt., 1 königl.
Chauſſee-Zollh. Felix Graf v. Stoſch auf Hartau,
doch hat Gemeinde das Gut 1801 auf Erbpacht
übernommen, daſſelbe in Parcellen vertheilt u. dem-
gemäß dismembrirt. Patrim.G., auch crim., ver-
bunden dem Inquiſit. Grünberg, Criminal-R. Schei-
bel I. in Grünberg. 114 H. (90 Poſſeſſ.), 670 E.
(kath. 64); ev. K. zu Grünberg, 1 ev. Sch., errichtet
1745, 1 L., Collat. Domin., Sup. Grünberg, ein-
geſchult: Neuwaldau. 1 kath. M.K., Adjunct der
Pfarr-K. Grünberg, Patron Domin., hat Wiedm.
u. Wald, den 3ten Feiertag Gottesdienſt, nur La-
waldau eingepfarrt. 4 Wſſrm., 1 Wdm., 2 Wh.,
2 Oelpreſſen, 40 Leinwſt., 15 a. Handw., 1 Wein-,
6 a. Hdl. — Hierzu:

a) Buſchmühle, Wſſrm., Süd 1/8 M.

b) Krampmühle, Wſſrm., O. zu SO. 1/4 M.,
beide zu den obigen geh.

c) Neuwalde oder Hopfenvorwerk, Kol.
N. zu NW. 1/4 M. 12 H., 80 E. (kath. 3);
Neuwalde iſt zwar dismembrirt, die Grundherrſchaft
hat ſich aber die Prädomination noch vorbehalten.

Lawatz, ſo hieß 1482 Labitſch, Kr. Glaz.

Lawegnig, ſo hieß 1311 Groß-Lagewnik, Kr. Lublinitz.

Lawenwalde, ſo hieß 1436 Lawaldau, Kr. Grün-
berg.

Lawke, Vorw. zu Neudorf, Kr. Roſenberg
gehörig.

Lawke, Neu-, Lawki, Kr. Roſenberg,
Vorw. u. Schäferei zu Neudorf geh.

Lazan, ſo hieß 1369 Laaſan, Kr. Striegau.

Lazanense-Molendinum, ſo hieß 1360 die Laſer-
mühle, zu Groß-Peterwitz, Kr. Neumarkt geh.

Lazarowka, Anlage zu Bobrownik, Kr.
Beuthen geh.

Lazarus, Kr. Beuthen, Erbſtollen bei Neu-
dorf.

Laze, ſo hieß 1250 Lahſe, Groß- u. Klein-, Kr.
Militſch.

Lazenik, ſo hieß 1368 Laasnig, Kr. Jauer.

Lazenowe Dobrez, mit den Parembenhäuſern
u. Preſine, Antheil eines Dorfes, deſſen jetzige Theile
u. ihre Benennung unter Dobrzeh, Kr. Poln.-War-
tenberg zu ſehen ſind.

Laziſk, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,
Rybnik, SSW. 2⅝ M., Poſt Loslau 1 M.
Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf, Patrim.G. Los-
lau, Juſt. Jaistrzik in Loslau, (OS. Pleß, auch land-
räthl. bis 1818). 66 H., 1 h. Vorw., 485 E. (17
ev., 19 jüd.); 1 kath. T.K. von Godow, ohne Wiedm.,
Patron Domin., 1 kath. Sch. nur für den Ort,
1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Rybnik. 1 Wſſrm.,
1 Sägem., 1 Potaſchſiederei, 3430 Mer. — Hierzu:

Neuhof oder Teichhof, auch Olszynica, Vorw.
SW. 1/2 M.

Laziſk, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D.
(Allodium), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.)
Pleß, N. zu NW. 2⅞ M., Poſt Nicolai 1/2 bis
1 M. Heinrich Fürſt zu Anhalt-Göthen-Pleß. (Wirth-
ſchafts-Amt Wyrow), Fürſtenth.G. Pleß, auch crim.,
ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Nicolai, 1 kath.
Sch. ſeit 1821, in Mittel-L., wozu Ober- u. Nieder-
Laziſk, 1 L., Collat. Fürſt., Inſpect. Pleß.

A. Mittel-L., 40 H., 1 Vorw., 460 E. (49
ev., 4 jüd.); 1 Wſſrm., 2 Hdl., 1 Brenn., 2 Wh.,
4 Handw., 1 Kalkſteinbruch (2145 Klaftern), 3 Kalk-
öfen, Steinkohlengruben, a) Martha Valeska, 25054
Tonnen Stück-, 6402 Tonnen kl. Kohlen. b) Bo-
naparte, 1026 T. Stück-, 645 Tonnen kl. Kohlen.

c) Frohe Aussicht, 26042 Tonnen Stück-, 8516 Tonnen kl. Kohlen. d) Friederike, 5062 Tonnen Stück-, 2684 Tonnen kl. Kohlen. e) Gott mit uns, 329 Tonnen Stück-, 4 Tonnen kl. Kohlen. f) Treue Karoline, g) Neue Hoffnung, h) Traugottssegen, liegen in Fristen, i) Alt Glück, neu eröffnet u. auf 1841 beliehen.

B. Nieder-L., 32 H., 1 Schloß, 433 E. (27 ev., 6 jüd.); 1 Fleischer, 1 Hdl., Steinkohlengrube Heinrichs Glück, 43000 Tonnen 8400 Rtl. Werth, (durch 90 Arbeiter).

C. Ober-L., 64 H., 656 E. (8 ev.); 1 Schankh., 9 Handw., 6 Hdl.

Lazinka, 1323 *Lasicz*, 1534 *Lazisstza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNO. 1⅛ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard, kk. östereich. Kämmerer, Gerichts-Amt der Herrschaft Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 62 H., 528 E. (4 j.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. Kath. K. in Himmelwitz. 1 Försterei, 2 Pechofen, 1 Bleiche, 1 Kretschm., 4 Handw. — Hierzu:

a) Drathhütte, am Himmelwitzer Wasser, gräfl. Drathhütte, errichtet 183⅝, 8 Mann producirten 350 Ctr. diverf. Drath, durchschnittl. à 10 Rtl.; hier auch 1 Brettm.

b) Roy-Mühle, Wassergetreidemühle am Himmelwitzer Wasser.

Laziska, Lazisko, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. 2¾ M., Post Festenberg. Standesherr Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gen.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien, Standesherrl. Gericht Goschütz, auch crim., (BB. Goschütz). 46 H., 404 E. (95 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz, 3 Handw., 8 Hdl. — Hierzu:

a) Bendzin, Vorw., NNW. ½ M.

b) Grabeck, Punizow, Brettm. NNW. ½ M.

Lazisko ist a) Teichvorw. zu Quosnitz, Kr. Ohlau geh., b) Laziska, Kr. Poln.-Wartenberg.

Lazisstze, so hieß 1534 Laziska, Kr. Gr.-Strehlitz.

Laźnica ist Labziza, Kr. Militsch.

Leberechtsdorf, s. Leppersdorf, Kr. Landeshut.

Leboschowitz, D., Reg. Oppeln, Toft-Gleiwitz, SW. ¾ M., Post Kieferstädtel u. Gleiwitz, Se. Durchl. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Bierawa, auch crim., Just. Landeck zu Bierawa, (OS. Toft). 32 H., 2 Vorw., 209 kath. E., kath. K. zu Pilchowitz Kr. Rybnik, 1 Wssrm., dicht bei einem Vorw., am rechten Ufer des Bierawka-Flusses.

Lebynsteyn, so hieß 1358 Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Lechartowitz, so hieß 1532 Lenartowitz, Kr. Kosel.

Lederhose, schon 1371 *Lederhose*, bisweilen auch Lederrose, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNO. 2¾ M., Post Krst. u. Groß-Baudis ⅛ M. Major v. Koschembahr, Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 72 H., 474 E. (kath. 14); 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1809, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Parchwitz (Liegnitz LL.), ev. K. zu Jenkau, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Kuhnern. Am Ort 1 Wiedm. u. Ruine einer im 30jährigen Kriege zerstörten M.K., deren Patron. Domin., Gutsherr Georg Kasper von Tschammer (starb 1815), vermachte 300 Rtl. à 4 pCt. zu Schulgeld Armer. 1 Wind-, 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 13 Handw., 930 Mer.

Lederwalke oder Weisgerber-Walkmühle, Kr. Goldberg-Hainau, Wassermühle dem Weisgerbermittel in Hainau geh.

Lędzin ist Lendzien, Kr. Oppeln.

Ledzinice, so hieß 1295 Lendzien, Kr. Oppeln.

Lędziny ist Lendzin, Kr. Pleß.

Leenez, so hieß 1368 Lentsch, Kr. Neiße.

Leerbeutel, 1308 *Lerebutil*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, ONO. ½ M., Post Krst. Fleischermittel alter Bänke, (bis 1810 Sandstift zu Breslau). Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 4 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 52 E. (18 kath.); kath. K. zum heil. Kreuz in Breslau, 1 Domin. Ziegel. gab 140 mille Mauer-, 100 mille Dachziegeln.

Legelsdorf, Oglewnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 2½ M., Post Ehrzeliz u. Zülz 1 M. Baron v. Seherr-Thoß auf Moschen. Patrim.G. Moschen, Kr. Just.-A. Diebitsch zu Badewitz, Kr. Leobschütz. 33 H., 1 Erbscholtisei mit Kretschm., 268 kath. E., kath. K. zu Lonczník, 1 Garnhdl. Grumna Wierza, so wird ein Hügel, umgeben von einem Graben, genannt, ¼ M. vom Dorf, nach Poln. Rasselwitz zu, u. soll hier ein Jagdschlößchen oder ein Gefängniß gestanden haben.

Le Hammory ist Borberg, Kr. Rothenburg.

Lehdenhäuser, 1) Kr. Bunzlau, a) etliche Häuser zu Neuen, b) Kol. zu Rothlach geh., 2) Kr. Löwenberg, Theil von Blumendorf, auch Gotthardsberg genannt.

Lehmenberg, nach dem Oerter-Verzeichniß von 1823 nur ¼ M. von Groß-Glogau u. der dasigen Kämmerei gehörig, ist im Glogauer Kr. nirgends vorhanden u. sicher eine Namens-Entstellung von Lerchenberg.

Lehmgruben, 1348 *argille fodine*, 1360 *Lemgruben*, 1412 *Lämgruben*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 91 H., 1 Freischoltisei, 722 E. (150 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, hat einen eignen Kirchhof, kath. K. zu St. Mauric vor Breslau. 1 Roßm., 1 Brenn., 16 Handw., 25 Victualienhdl., berühmte Kräutereien von fast allen Einwohnern betrieben. Röthebau.

Lehmkirchel, Feldkapelle zu Schloß Ober-Glogau, Kr. Neustadt geh.

Lehmmühle, Wssrm., zu Neuhoff, Kr. Trebnitz geh.

Lehmwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. ¾ M., Post Charlottenbrunn u. Tannhausen. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein, freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818) 83 H., 1 Freischolt., 631 E. (10 kath.); ev. K. zu Charlottenbrunn, seit 1787 pro act. Die Onera sind jedoch für Nied.-Wüste-Giersdorf zu leisten. 1 ev. Sch., 1 L., versieht die Nebenschule in Sophienau, Collat. Grundh. beider Orte. Kath. K. zu Dittmannsdorf oder Ober-Wüste-Giersdorf, Parochie Waldenburg, 1 Wssrm. (2 Sge.), 1 Sägem., 1 Brenn., 15 Handw., 5 Hdl. Steinkohlengrube Karl Christian in Fristen. 1 Steinbruch

Digitized by Google

auf Porphyr-Platten, vorzüglich große u. zum Pflastern u. Kanalbau geeignet.

Lehnhäuser, auch Feldhäuser, Häuser zu Krobnitz, Kr. Görlitz geh.

Lehnhaus, auch Lähnhaus u. nach einer Urkunde Heinrichs des Bärtigen vom 22. April 1228, wie in einer Bulle von 1245 *Wlan* genannt, (welches wohl der ursprünglich richtige Name sein dürfte). Dorf u. Bergschloß. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSO. ¼ (2) M., Post Lähn ⅛ M. Minorenner Heinrich v. Haugwitz. Patrim. Ger. der Allod.-Herrschaft Lehnhaus, St.R. Matthäi zu Lähn, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg. Bis 1818 Bunzlau-Löwenberg. 22 H., 1 h. Wohnschloß, 1 Vorw. mit Brauer., 162 E. (9 kath.); ev. K. zu Lähn. Die Evangel. begraben auf den kath. Kirchhof mit Benutzung der kath. K. 1 ev. Nebenschule vom Lehrer aus Schiefer versehen, Collat. Domin., (Sup. Löwenberg II.), 1 kath. F.K. der Pfarr-K. zu Lähn (St. Hedwig) u. hölzern von der heil. Hedwig erbaut, steinern aber 1662 durch den Besitzer, den französ. Obersten Adam v. Koulhaas, Patron Domin., jährl. 1 Mal Kirche, hierher u. dadurch mittelbar zu Lähn eingepfarrt sind: Husdorf, Ober- u. Nied.-, u. Schiefer, 1 Wssrm. (4 Gge.), am Bober, 1 Sägem., 1 Schankh. Die Burg, welche auf der Höhe des Berges liegt, besteht nur noch aus Mauerwerk, einem Thurm u. einer 100 Stufen hohen Treppe im Innern. Sie wurde durch Boleslaw III. 1103 bis 1139, oder was wahrscheinlicher ist, durch Boleslaus altus I. von Schlesien, der meist zu Löwenberg Hof hielt, zwischen 1163 u. 1178 neu erbaut, u. soll damals Spörner oder Spörnchen geheißen haben, wie denn noch ein Forellenteich der Spörnerteich heißt. Den Namen Lehnhaus erhielt sie angeblich, weil Herzog Heinrich der Bärtige, der sich gern hier aufhielt, hier oft Belehnungen zu ertheilen pflegte. Nach seiner Gemahlin der heiligen Hedwig wird der Weg von hier zur Stadt noch der Hedwigssteig genannt, u. ein Stein an ihm, worauf die Fromme, wenn sie aus der Stadtkirche kam, zu ruhen pflegte, der Ruhestein. 1427 von den Hussiten vergebens belagert, im 30jährigen Kriege drei Mal durch Oestereicher, zwei Mal durch Schweden erobert, wurde die Burg 1646 am Tage nach deren letzter Belagerung vom 28. Juli bis 6. Septbr. durch den öster. Feldherrn Montecuculi, auf Befehl Kaiser Ferdinands III. zerstört, das neue Schloß aber 1662 durch den französischen Obersten Adam v. Koulhaas erbaut, der Schloß u. Herrschaft seit 1653 besaß. Seit 1728 gehörten beide der Familie v. Grunfeld u. Guttenstädten. Hinter der alten Burg im Hain erhebt sich eine vierseitige Pyramide aus grau-blauem Marmor von Schadow, Denkmal des Freiherrn Friedr. Gotthard Ehrenreich v. Grunfeld u. Guttenstädten, der 1804 als letzter seines Stammes hier starb u. das ihm die Liebe seiner Gemahlin, Charlotte Auguste, geb. von Richthofen, aus dem Hause Leschwitz, errichtet hat. Diese vermählte sich abermals 1808 mit Georg Friedr. v. Temsky, dessen einziger Sohn Friedr. Wilh. Leopold v. Temsky in dem siegreichen Treffen bei Hainau 1813 am 26. Mai fiel. An ihn erinnert das zweite Denkmal in einem Häuschen zwischen Burg u. Schloßgarten. Ihm folgte sein Vater am 12. Februar 1819 u. seine Stiefmutter am 8. Dezember 1827. Nach dem mit ihrem ersten Gemahl von Grunfeld schon 1794 errichteten Testament fielen Burg u. Herrschaft nun an die Söhne der drei Schwestern des letztern, 2 von Temsky, 2 von Sydow, 2 von Haugwitz, u. da die 2 von Temsky auch schon verstorben, so gelangten am Verloosungstage den 5. März 1828 die Gebrüder von Haugwitz zum Besitz, von denen Major v. Haugwitz bereits gestorben u. dessen Sohn u. Erbe unter der Vormundschaft seines Oheims, des OLGer.-Raths von Haugwitz steht.

Lehrbeutel, s. Leerbeutel, Kr. Breslau.

Lehsewitz, auch Läsewitz, 1309 *Lesowitz*, 1370 *Leschicz*, 1463 *Leswicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst., Rittergutsbesitzer J. F. Velthusen, giebt Bischofsvierdung dem Rent-A. Steinau, Patrim.G., civil u. crim., verbunden mit dem L. u. St.-G. zu Steinau, (55000 Rtl. K. Pr. 1840). 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Steinau, 1 ev. Sch., versehen vom L. in Kulmickau, Collat. Domin, (Sup. Steinau I.), eingeschult Lehsewitz, Gäste schickt Preichau, 1 Wssrm., 1 Wdm., 4 Handw., 800 Mer.

Leierdörfel, Kol. zu Groß-Karlsberg, Kr. Glaz geh.

Leimerwitz, Ludmerzic, 1224 *Villa Lutronis*, D. im Fürstenth. Antheil Troppau. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 1¼ M., Post Katscher 1 M. Fabrikherr Jos. Polko, (bis 1810 Maltheser Commende Gröbnig) Jurisdictionar fiscus, civil u. crim. durchs königl. Just.-A. Gröbnig, wo die Kanzlei, Just.-R. Rösler zu Leobschütz. Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Kosel. 62 H., 385 E. (1 ev.); kath. K. zu Nassiedel, 1 kath. Sch. mit für Ehrenberg, besteht seit c. 1796, 1 L., Collat. königl., Inspect. Tropplowitz. Am Ort eine öffentl. Kapelle. Dekanat u. Commissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 1 Wdm., 11 Handw.

Lejno ist Geyerswalde, Kr. Hoyerswerda.

Leipa, so hieß 1370 Leipe, Kr. Jauer.

Leipe, 1352 *Lype*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NNW. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Matzke auf Sapratschine, Patrim.G. Schweinern, auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 19 H., 138 E. (42 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Schweinern. 2 Höck., 500 Mer.

Leipe, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. 2 M., Post Krst. u. Klopschen ½ M. Oberamtmann Nowack. Patrim.G., Wiesau, auch crim., Just. Verw. Heinzel in Glogau. 33 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 240 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch, 1 Wdm., 1 Schankh. 2 Wh., 2 Handw., 2 Hdl., 137 Rind.

Leipe, wend. Lipoja, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus.) Königl. Rent-A. u. L. und St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 42 H. (15 Neuhäusler,) 251 E. (Torno mit begriffen); ev. K. zu Laute, Kr. Kalau, Reg. Frankfurt. — Hierzu:

Torno, wend. Tornow, Dörfchen, westlich von Hoyerswerda ¾ M., von Leipe ⅛ M. 8 H., 38 E. In Leipe u. Torno sind gewerblich: 1 Wssr.-, 1 Sägem., 1 königl. Unterförst., 1 Pechofen östlich ⅛ M., 2 Wirthsh., 12 Leinwst., 4 and. Handw., 2 Händl. 1825 brannte Leipe größtentheils ab, zum Wiederaufbau wurden leider auch 3 große Granitsteine gesprengt u. benutzt, welche auf dem Jungfernberge lagen u. zuverläßig heidnische Opferaltäre aus

Digitized by Google

der Vorzeit gewesen sind, (vergl. hierüber den Artikel Hohenbocka.)

Leipe, auch Lipa u. Lipowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, WNW. ¼ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.-G. Münsterberg, auch crim. 25 H., 212 E. (10 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Krelkau. Am Ort 1 kath. Bethkapelle. 1 Schmiede u. and. Handw., 3 Händl. 1290 Mer.

Leipe, Groß-, auch wohl Ober- u. Nied.-Leipe genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 2¼ M., Post Prausnitz, Stroppen u. Auras. Von Dallwitz. Patrim.G. Just. Lutheritz in Prausnitz, auch crim., für das Gut Fürstenth.G. Oels. 63 H., (42 Nr.), 402 E. (kath. 8); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., eingepf. nur Gr.-Leipe, Patron Domin., 1 ev. Sch. mit für Ritschdorf, 1 L., (Org.), Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, 1839 Legat des Kirchen- u. Schulvorst. Schweiniger 50 Rthlr. auf Lehrmittel, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Wdm., 11 Handw., 2 Händl., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Ritschdorf, Dorf-Anth., N. zu NO. ¼ M., 11 H. (9 Nr.), 43 E. (kath. 4.)

Leipe, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1370 *Leipa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu W. ¾ bis 2 M., Post Krst. Kaufmann E. H. Kramsta zu Volkenhain. Patrim. G. Nieder-Leipe, auch crim., L. u. St.-G.-Assessor Graßnik in Jauer.

a) Mittel-Leipe, D., 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 391 E. (kath. 54); 1 ev. Pfarrk., Patron Grundh., eingepf. pro on. Leipe, Mittel- u. Ried., mit Mochau u. Petersgrund u. Ober-Leipe, Gäste Neudorf, Groß-, einige Wirthe von Neudorf Klein- u. im Kr. Volkenhain: Lauterbachs kleinste Hälfte. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl. versieht die Nebensch. in Mochau, errichtet 1805 u. die in Petersgrund gestiftet 1771, Collat. Grundh., Sup. Jauer. 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer gegenwärtig Erzpriester des Archip. Volkenhain, Wiedm. in 2 Parcellen, Patron Grundh., eingepf. pr. on. Ober-, Mittel- u. Nieder-Leipe, zu welchem letztern noch Mochau u. Petersgrund gehören. Die Sakristei ist der Sage nach zuerst erbaut als Kapelle von den Bergleuten, dann die K. durch Tempelherrn, wie aus verschiedenen Symbolen u. den noch üblichen Benennungen einiger Aecker- u. Wiesen-Parcellen geschlossen werden kann. Das schöne Klappaltar mit den Bildnissen der Apostel Petrus u. Paulus und der heil. Katharina, Hedwig, Barbara, Elisabeth u. a. ist von 1303. Unter den Grabsteinen der früheren Besitzer in der K. ist der älteste des von Zedlitz von 1485. Hier war noch 1571 ein kath. Pfarrer, 1581 aber schon 1 ev., 1654 ward die K. den Katholiken zurückgegeben. Die jüngste der 4 Glocken trägt die Jahrzahl 1540. Verbunden mit dieser Pfarrk. sind Jägerndorf, Neudorf, Groß-, im Kr. Jauer u. Lauterbach, Kr. Volkenhain, mit ihren Eingepfarrten, 1 kath. Sch., wozu Mochau u. Petersgrund, 1 L., Collat. wie K. Inspect. Jauer. 1 Brau., 1 Roßm., 1 Wdm., 3 Wh., 10 Handw., 3 Händl.

b) Nieder-Leipe, D., 104 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 585 E. (k. 26); ev. u. kath. K. zu Mittel-Leipe, 3 Wssrm., 6 G., 1 Wdm., 1 Brau., 4 Wh., 15 Handw., 5 Hdl., 1 Kalkbr. mit 2 Oefen. — Hierzu:

aa) Mochau, auch Bierhäuser gen., Vorw., W. zu NW. ⅛ M.

bb) Petersgrund, Kol., G. zu SO. ⅛ M. in beiden Orten befinden sich ev. Nebensch., besorgt vom Hilfsl. aus Nieder-Leipe.

c) Ober-Leipe, D., 69 H., 1 h. Vorw., 414 E. (kath. 29); ev. u. kath. K. zu Mittel-Leipe. 1 Schankh., 7 Handw., 1 Händl., 1000 Mer., 1 Kalkbrenn. Noch befindet sich hier die Ruine eines alten Templer-Schlosses. Auch dürften Spuren eines frühern Bergbaues die frühere Volksbenennung des Orts Goldleipe, jetzt gewöhnlich Kalkleipe rechtfertigen. Auf dem nahen Eisen-, wie auf dem Tannenberge reizende Aussichten auf Riesengebirge, Thäler u. Flachland.

Leipe, Polnisch-, Lippowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst. u. Schurgast. Pr.-Lieut., Reg.-Rath, Ober-Kommissar u. Landrath a. D. Landesältester u. Landtagsabgeordneter Ludw. Wilh. Leop. Freiherr v. Ziegler u. Klipphausen. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. gl. N. ad interim mit dem L. u. St.-Ger. in Oppeln vereinigt, durch Vertrag, auch crim. pro domin. (Hier gilt ein dem Wenzeslaischen Kirchen-R. nachgebildetes Erbrecht). 44 H., 1 Vorw. im D., 1 Schloß, 350 E. (131 kath.); 1 ev. Sch., seit 1760, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Brieg), ev. K. zu Löwen St., kath. K. zu Dambrau. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Kretschm., 4 Handw., 6 Hdl. 160 Rind.

Leipgen (Leibchen), wend. Lippiny, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 3¼ M., Post Niesky ¾ M. Kurt Friedr. Gottlob v. Watzdorf, königl. sächs. Kammerh., Patrim.G. Oelse, Just. Konrad in Görlitz. (Bis 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 19 H., 104 ev. E.; ev. K. zu Förstgen. 1 Schankh.

Leipitz, 1333 Lypow, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Ost ¾ M. am Kieferberge, Post Strehlen u. Zobten. Karl v. Sallet, Major a. D. Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. (Erbwerth 1842 c. 68,000 Rtl. incl. Sadewitz). 14 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 118 E. (4 kath.); ev. K. zu Prauß, kath K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Brau- u. Brenn. 2 Handw., 1 Höck.

Leipnitz, 1460 *Leipnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SO. zu O. ⅝ M., Post Krst., Landesältester Baron v. Köckritz. Patrim.G. Sürchen, L. u. St.G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. 22 H., 1 h. Vorw., 207 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Wohlau, 1 ev. Wintersch. vom L. aus Gr.-Sürchen versehen, Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Kräm.

Leippa, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg NNO. 1⅞ M. Post Krst. u. Priebus ¾ M. Joh. August Schaller. Patrim.G., Just. Glöckner in Sagan (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 108 H., 702 E. (48 kath.); 1 ev. Pfarrk., eingepf. pro on. Leippa u. Dobers, sie waren Gastgemeinden von Podrosche, als der Besitzer von Leippa, Marsch-Kommissar v. Eiche die K. 1807 auf eigene Kosten erbaute, wozu die Gemeinde Leippa nur Hand- u. Spanndienste leistete, die Weihe erfolgte 1808 den 2. Febr. Der Pfarrer hat Wiedm. 15 Dresdener Schffl. Aussaat Acker, 4 Schffl. Wiesenland. Dobers ist erst 1839 eingepf. Patr. Domin. für K. u. Sch., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Sichdichfür mit Traunicht, Kr. Sagan, Sup. Rothenburg II. (Muskau); kath. K. zu Priebus St., Kr. Sagan, 1 Wssrm. (3 Gge.); 1 Oelm., 1 Sägem.,

3 Baumwſt., 6 Leinwſt., 3 Wh., 9 Handw., 1 Kräm., 1 Ziegelei, 1 Theerofen, 1 Brau., 1 Steingutfabrik mit 19 Arb., 1 Torfſtich lieferte 3500 mille, 1 Glasfabrik mit 2 Ofen, beſchäftigt über 20 Arbeiter (82 Seelen) u. lieferte 1841 Weißglas 4790 Hüttenſchock, Tafelglas 18,000 Flaſchen u. Grünglas 12,500, Medicinglas 2380, in Summa 37,670 Hüttenſchock. 600 Merino, 265 Rinder. Hier wird 1 Jahrmarkt gehalten. — Hierzu:

Leippa'ſches Haidehaus, Schenke SO. zu O. ¾ M.

Leippe, früher Leipp, 1315 *Lipoue*, 1364 *Lyppow*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NO. ¾ M., Poſt Krſt.

Anth. A. Lehngut, Beſitzer Major v. Kern. Das Lehngut ſelbſt Fürſtenth.G. Neiße, die Inſaſſen Patrim.-G. Oſſeg, auch crim., Juſt. Schindler in Grottkau.

Anth. B. Allodium, Kaufmann Lachmann in Greifenberg. Fürſtenth.G. Neiße, der Dorfanth. aber Patrim.G. Oſſeg, auch crim., Juſt. v. Donat in Grottkau, doch gehört das Hentſchelſche Freibauergut unter das L. u. St.G. in Grottkau, desgl. die Freihäuslerſtelle des Ant. Skal.

Zuſammen 61 H., 590 E. (24 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk., Sitz des emeritirten Erzprieſters u. Schuleninſpectors für das Archip. Grottkau, jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Karlowitz u. die Kreis-Schulen-Inſpection Grottkau, jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Woiſelsdorf. Die Pfarrthei hat Wiedm., Patr. beider Domin. von Leippa, das Allodium mit 2 Stimmen, das Feudum mit 1. Eingepf. pro on. Leippe u. Guhlau, Groß- u. Klein-, ferner Merzdorf mit T.K., wozu Breitenſtück u. Tiefenſee, Oſſeg mit T.K. u. Seifersdorf mit T.K. u. Wiedm., deren Patr. die Domin. (Man meint, die Pfarrk. ſei von Peter Wlaſt um 1100—1150 erbaut). Beide Patrone tragen ⅔, die Gemeinde ⅓. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie Kirche, eingeſch. nur Leippe. 1 Delm., 1 Stärkefab., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 7 Handw. Getreide- u. Kramhandel. 900 Mer.

Leifersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, vulgo Leſchdorf, 1410 *Lewskerdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. ⅞ M., an der ſchnellen Deichſel, Poſt Goldberg u. Gröditzberg (LW. Goldberg); ev. K. zu Ober-Adelsdorf, kath. K. zu Goldberg.

A. Mittel-L. Allod.-Ritterg. Beſitzer Kern. Patrim.G., Juſt. Eckard in Goldberg, auch crim. 28 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 182 E. (1 kath.); 1 Schankh., 1 Kretſchm., 3 Handw., 1 Getreidehdl. — Hierzu:

Kiebitzkretſcham, auch Hyskretſcham, Wirthsh., SO. zu O. ½ M., bei Neudorf am Rennwege und dem Domin. Mittel-L. geh.

B. Nieder-L. Beſitzer C. G. F. Hettner (1842 für 54,000 Rthlr. erk.). Juſt. Eckard in Goldberg, auch crim. pro domin. 44 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 264 ev. E. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 2 Wh., 14 Handw., 4 Hdl. 730 Mer.

C. Ober-L. zum Majorat Gröditzberg. Banquier Benecke v. Gröditzberg in Berlin. Majorats-Ger. der Herrſch. Gröditzberg, auch crim., L. u. St.-Ger.-Aſſeſſor Liebig in Hainau. 61 H., 1 Vorw., 371 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſch. M.-, N.- u. Ober-Leifersdorf, Sup. Goldberg. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 12 Handw., 4 Hdl., 2 Wh. 1170 Mer., 171 Rind.

Leifersdorf, Ober-Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. ⅞ M., Poſt Gröditzberg ¾ M. Gutsbeſ. Hoffmann. Patrim.G., Juſt. Eckard zu Goldberg, auch crim. (LW. Hainau). 39 H., 1 Vorw., 242 E. (39 ev.); ev. K. zu Ober-Adelsdorf. 2 Wh., 5 Handw., 7 Hdl., 1 Commiſſ.-Agent. Das Domin. Ober-Nieder-Leifersdorf iſt durch Dismembration ſo verkleinert, daß ſeine fernere Anerkennung als Ritterg. in dieſem Augenblick noch ſtreitig iſt.

Leiſewitz, Licsice, 1342 *Lyzalicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. 1 M., Poſt Krſt. u. Station an der Breslau-Ohlauer Eiſenbahn. Verehel. Baumgarten (36,000 Rthlr. + 50 Dukaten Kaufpr.). Zinſt dem RentA. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 17 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freigut, 139 E. (58 ev.); ev. K. zu Marſchwitz, kath. K. zu Zottwitz. 1 Brenn., 1 Kretſchm., 1 Schmied. 700 Merino, 55 Rinder. Raps-Erzeugung.

Leisna, ſ. h. in älterer Zeit Marklissa, Stadt, Kr. Lauban.

Leisnitz, D. im Fürſtenth.-Anth. Troppau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, NNO. 1 M., Poſt Krſt. Fabrikherr Joſ. Polko, bis 1810 Maltheſer-Commende Gröbnig. Jurisdiktionar fiscus civil. u. crim. durchs königl. Juſt.A. Gröbnig (wo die Kanzlei), J.R. Rösler zu Leobſchütz, Gemeinde u. Kol. zinſt dem RentA. Koſel. 287 H., 1580 E. (1 ev.); ev. K. zu Leobſchütz, 1 kath. Pfarrk. (Commiſſ. Katſcher des Erzbiſth. Olmütz), Patr. königl., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Dekanat u. Inſpect. Leobſchütz, eingepf. u. eingeſch. Leisnitz, 2 Wdm., 20 Leinwſt., 33 Handw. 1370 Schafe. — Hierzu:

a) Neuſtift, Kol. ⅝ M. SO. v. O. 10 H., 43 kath. E., dieſe eingepfarrt zur kath. K. in Schönbrunn.

b) Richtermühle, Wſſrm., WNW. ¾ M. an der Straduna.

Leitenhäuſer oder Lehdenhäuſer, Kol., zu Rothlach, Kr. Bunzlau, geh.

Lekartow, 1532 *Lekharthe*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. ⅞ (1) M., Poſt u. ev. K. zu Ratibor. Prof. Dr. Karl Kuh. Patrim.G., Juſt. Reinhold in Ratibor. 51 H., 230 kath. E.; kath. K. zu Woinowitz. 1 Schankh., 3 Handw. Zu einem Güterkompler, wozu Lekartow gehörte, zählte man früher auch einen Theil von Ottig, aber ſeit 8 Jahren ſchon iſt dies Verhältniß gelöſet u. daher nichts weiter zu berühren.

Lelonek, Kr. Lublinitz, Eiſenhütte zu Kolottek geh.

Lemgruben, ſ. h. um 1360 Lehmgruben, Kreis Breslau.

Lemlinsdorf, ſ. h. 1371 Lammsdorf, Kr. Falkenberg.

Lenarthowicz, ſ. h. 1361 Leonhardwitz, Kreis Neumarkt.

Lenartowitz, Lenartowice, 1532 *Lechartowitz*, 1534 *Lenhartowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, ONO. ⅞ M. a. d. Klodnitz. Poſt Krſt. u. ujeſt 1 M. General-Lieut. Fürſt von Hohenlohe-Oehringen. Gerichts-A. der Herrſchaft Schlawentzütz, Juſt. Landeck zu Bierawa. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818) 30 H., 218 E. (4 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Schlawentzütz. 1 Förſterei, nördl. ¼ M. vom D. 1 Wſſm., 1 Sägem., 2 Schleuſenmeiſterhäuſer bei den Klodnitz-Kanal-Schleuſen Nr. 4 u. 5.

Lenczin, ſ. h. 1401 Lentſchen Kr. Sagan.

Digitized by Google

Lenczok oder Lenczok, Forsthaus zu Babitz, Kr. Ratibor, geh.

Lendschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 3 M., Post Winzig 1 M. Ober-Appellationsrath Jüngel zu Posen. Patrim.G., L. u. St.R. Anlauff in Herrnstadt, auch crim. (LW. Herrnst.) 21 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 130 E. (kath. 2); ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Höck.

Lendzien, Lędzien, 1295 *Ledzinice*, Kolb., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 1 M., Post Krst., OLG. Ratibor. Königl. Rentk. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 21 H., 177 E. (20 ev.); ev. und kath. K. zu Oppeln. 1 Schmiede, 1 Tischl.

Lendzin, Lędziny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Pleß, NO. zu N. 2⅞ M., Post Nicolai 1⅛ M. u. Neu-Berun. Zum Fürstenth. u. Majorate Pleß, (Sitz eines fürstl. Wirthsch.-Amtes) Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.-Ger. Pleß, auch crim. 190 H. (1 Först. im Walde), 1699 E. (62 ev., 37 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, 1 kath. Pfarrk. St. Clemens ⅛ M. südl. vom D. auf dem St. Clemensberge gelegen, die älteste im Dekanat Pleß. 1 kath. T.K. St. Anna im D., Patr. beider Grundh., 1 Kaplan besorgt den Gottesd. bei St. Anna. St. Clemens wird häufig von Wallfahrern besucht. Die Pfarre hat Wiedm., eingepf. pro on. sind Lendzin, Golawietz, Gurek, Gurkau, Sciern, Smarzowitz, Zamosc u. pro act. Krassow. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Pleß, eingesch. Zamosc, Bawek u. Smarzowitz; die Schule besitzt ein Legat von 100 Rthlr. des Pfarrer Beer. 2 Wssrm., wovon die eine Gloniker Mühle heißt u. N. zu NO. ⅛ M. entfernt ist. 1 h. Kalksteinbruch ruhte 1840, 4 Schankh., 20 Handw., 10 Hdl. — Hierzu:

a) Adamsgut, Freigut, NW. zu N. ⅒ M., geh. dem Fürsten von Pleß.

b) Bawek u. Zamosc, Namen von Bleichplätzen am Ende des Dorfs.

c) Lendziner Bleich-Kolonie, SW. zu S. ¼ M.

d) Rathhaus, einzelnes Haus.

e) Swinow, Dorf-Antheil N. zu NO. ⅜ M.

Leng, Pustkowie, zu Kochanowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Leng, vom Volke meist Lenga, 1532 *Lug* u. *Lenga* gen., D. a. d. Oder, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, N. zu NO. ⅞ (1) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogthum Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.R. Strzibny, zu Ratibor. 88 H., 488 kath. E.; kath. K. zu Lubowitz. 1 Schankh., 1 Kräm., 1 Schmied.

Lengow, etliche Häuser zu Rzuchow, Kr. Rybnik, geh.

Lenhartowitz, so hieß 1534 Lenartowitz, Kreis Kosel.

Lenkau, Łąki (Wiesen), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NO. zu N. ⅞ M., Post Kosel u. Leschnitz. Landesältester v. Stwolinsky. Königl. L. u. St.G. zu Kosel pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 79 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 550 E. (ev. 7); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Rokitsch. 3 Wssrm., 1 königl. Unterförst.

Lenke, 1534 wie poln. noch jetzt *Lanka*, D., bestehend aus Anth. Ober- u. Nieder-Lenke, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu S. 2⅛ M., Post Guttentag. Pr.-Lieut. a. D. v. Schmakowsky. Patrim.G. Radau, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 20 H., 1 Vorw. mit Schäferei, 217 kath. E.; kath. K. Zembowitz. 2 Wssrm., von denen eine 1 Hirsegang hat, 1 Sägem.

Lenschütz, 1532 *Lanssczc*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 1 M. Post Kosel u. Gnadenfeld. Kammerh. Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ob.-Glogau. 77 H., 1 Vorw., 692 E. (12 ev.); ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarrk. (Archip. Kostenthal), Patr. Domin. 1 Pfarr-Wiedm., pro on. eingepf. Lenschütz mit Kl. Wygoda, Juliusburg, Peikau, Potzenkarb, 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. 1 Wdm. — Hierzu:

Wygoda, Kol. W. ⅛ M.

Lenszczok, Forsthaus, zu Babitz, Kr. Ratibor gehörig.

Lentsch, 1296 *Lenzh*, 1368 *Leencz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neiße, SSW. 1¾ M. Post Krst. Priesterhaus-Institut in Neiße (sonst Kreuzstift Neiße). Fürstenth.G. Neiße, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 36 H. 231 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Schofswalde. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Krug, 2 Schmieden, 1 Kräm.

Lentschen, 1401 *Lenczin*, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 2¾ M. Post Naumburg a/B. Königl. Domain.-Rent-Amt Neusalz-Sagan (bis 1810 Augustiner-Stift Sagan) L. u. St.G. Sagan, crim. pro fisco Inquisit. Grünberg. 5 H., 1 Lehnscholtisei, 35 E. (16 ev.); ev. K. zu Naumburg a/B., kath. K. zu Naumburg Probstei. 1 Wssrm. a. d. Tschwie, 1 Schankh., 1 Schuhm.

Lentsch- oder Schulzenmühle, Kr. Sagan, Wssrm. zu Neu-Waldau geh.

Lenzh, s. h. 1296 Lentsch, Kr. Neiße.

Leobschütz, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Art. der Städte.

Leonhardwitz, 1361 *Lenarthowicz*, 1367 *Leonhartowicz*, D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Neumarkt, NO. zu O. 2¼ M., Post Auras. Ed. W. Alex. Roth, Lieut. Patrim.G., auch crim., Just. Platz in Breslau. (50,000 Rthlr. Kaufpreis 1842) 42 H., 1 h. Vorw., 303 E. (kath. 62) ev. u. kath. K. zu Auras, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Warsine schickt Gäste (Sup. Breslau), 90 Mer., 150 Rind. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., Wirthsh., 4 Handw. — Hierzu:

Gursе, aus 2 Freistellen bestehend, ⅛ M. in SO., vielleicht *Grosugw*, wobei nach dem Landb. vo 1353 eine Mühle.

Leopold, Galmeigrube bei Wieschowa, Kreis Beuthen.

Leopoldine, Kr. Beuthen, Zinkhütte nebst Steinkohlengr. gl. N. zu Brzenskowitz geh.

Leopoldowice ist Leopoldsdorf, Kr. Neustadt.

Leopoldowitz, oder Liebenthal, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 2¼ M., Post Domslau. Königl. Rent-A. Breslau (bis 1810 fürstbischöfl. Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 8 H. 59 E. (2 kath.); ev. u. kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen.

Leopoldsbaude, die, ein Haus im Forstrevier Seifershau, Kr. Hirschberg, und zu diesem Dorf gehörig.

Digitized by Google

Leopoldsberg, Kolonija Birkowska, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Kreisdeput. Rittmstr. v. Böhm. Patrim.G. Halbendorf, Kr.-Just.-Com. Fikus in Falkenberg, crim. pro fisco durchs L. u. St.G. Oppeln. 12 H., 1 Schäferei, 94 kath. E., kath. K. zu Oppeln. 1 königl. Unterförsterei der Ober-Först. Dombrowka.

Leopoldsdorf, Leopoldowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NO. 3⅛ M., Post Chrzelitz u. Friedland 1 M. Königl. Rent-A. Chrzelitz, L. u. St.G. Neustadt. 25 H., 207 kath. E., kath. K. zu Przychod, 1 h. Schankh., 1 Bäcker, 5 Hdl.

Leopoldsgrube, Steinkohlengrube bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Leopoldshain, Kol. zu Seifrodau, Kr. Wohlau, geh.

Leopoldshain, Ober- u. Nieder-, D. (Allodium), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Ost ½ M., Post Krst. Frau Advokat Geisler, Henriette Friederike geb. v. Modrach. Patrim.G., Just.-R. Schmidt in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 Sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 75 H., 2 h. Schlösser mit 2 Vorw., 524 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., Sup. Görlitz I., Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. u. eingeschult blos Leopoldshain. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Görlitz St. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Roßm., 1 Sägem., 2 Wh., 3 Handw., 1 Domin.- u. Rustikal-Torfstich, 68 mille = 68 Rthlr. 342 Rinder.

Leopoldshof, Vorw. zu Gogollin, Kr. Groß-Strehlitz, geh.

Leopoldshütte, 2 herrsch. Frischfeuer, zu Dombrowka, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Leopoldsmüh, Kr. Leobschütz, Vorw. und Schäferei zu Bladen geh.

Leopoldsthal, Kol. zu Gruna, Kr. Görlitz, gehörig.

Lepp, jetzt Leippe, Kr. Grottkau.

Leppelt, Kol. u. Anth. von Schlegel, Kreis Glaz.

Leppersdorf, eigentl. Leberechtsdorf, Ober- u. Nieder-, 1371 *Leutbrechtsdorff*, D., zum Majorat Kräppelhof geh., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, N. zu NW. ⅛—¼ M. am Bober und Apsbach, Post Krst. Geh. Staatsminister Graf Anton zu Stolberg-Wernigerode. Patrim.G. der Herrschaft Kräppelhof, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818); ev. u. kath. K. zu Landeshut.

A. Nieder-L. 87 H., 542 E. (36 kath.); 1 ev. Sch., Collat. Grundh. (bestand schon 1740) für Ober- u. Nieder-L. (Sup. Landesh.). 2 Rustik.-Brenn., 1 Leinw.-Walke, 1 Bleiche, 1 Hänge-, 1 Stärkeh., 1 Leinw.-Mangel, 3 Wh., 35 Leinwst., 19 a. Handw., 1 Hdl. 226 Rinder. An der Stelle der frühern Steinmühle des Kaufm. Dorn zu Landesh. wird eine amerikan. Wssrm. erbaut.

B. Ober-L. 67 H., 373 E. (12 kath.); 2 Rust.-Brenn., 1 Stärkeh., 1 Leinw.-Walke, 1 Bleiche, 1 Schuhm., 1 Schneider, 6 Zimmerl., 3 u. nebenb. 5 Leinwst., 1 Victualienh., 1 Wirths-, 2 Schankh. 498 Merino, 225 Rinder, etwas Flachsbau. — Hierzu:

Die Apsmühle, Wssrm.

Beide Gemeinen Ober- u. Nieder-Leppersdorf bilden mit Schloß Kräppelhof ein von der Krst. in südlicher Richtung fortlaufendes Ganze.

Lerchenberg, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, NO. zu O. ½ M., Post Krst., Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Dom.-Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 30 H., 1 Erbscholtisei, 233 E. (ev. 25); ev. K. u. kath. Domkirche zu Gr.-Glogau. 1 Wdm., 1 Schankh., 2 Leinwst., 16 Handw., 1 Höck.

Lerchenberg, Kr. Löwenberg, Schäferei mit 6 Stellen zu Dippelsdorf geh.

Lerchenborn, D. u. Fidei-Commiß-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WSW. 1 M. (An der Nordseite eines vom D. etwa 4 Gewände weit südlich gelegenen Hügels eine in den trockensten Jahren unversiegende Quelle, genannt der Lerchenborn, woher wahrscheinlich der spätere Name des Dorfes, das früher anders geheißen haben soll.) Post Krst. Ferdinand v. Wohlen, Majoratsherr. Patrim.G., Just. Lorenz zu Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 65 H. in 54 Possess., worunter 9 Bauergüter, 475 E. (kath. 5); 2 Vorw., seit 1841 allgem. Dienstablösung. Das Domin. seit 1842 auf 12 Jahr verpachtet an Oberamtm. Schlinke. 1 ev. Pfarrk., ein Verzeichniß im Kirchenbuch nennt aus sonst vorhanden gewesenen Nachrichten 24 Pfarrer (incl. des jetzigen), deren erster Jakob Gaßer 1586 starb. Die K. abgebrannt 1814, ward neu erbaut bis 1821, wo auch ein neuer Pfarrer installirt wurde. Bei der Pfarre sind Decem u. Wiedm., eingepf. pro on. Lerchenborn, Wohlendorf u. Ober-Klein-Krichen. Patr. ist Grundh. für K. u. Schule. 1 ev. Sch. der Eingepf., nebst Nieder-Klein-Krichen, Parochie Gr.-Kr., 1 L., Sup. Lüben I., für bedürftige Schulkinder von Klein-Krichen 100 Rthlr. Legat der Geh. Just.-Räthin Jos. Juliane von Schweinitz u. 150 Rthlr. vom Johanniter-Ord.-Ritter Hans Heinrich Jul. v. Schweinitz auf Alt-Raudten. Kath. K. zu Kaltwasser, theils zu Lüben. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Wh., 10 Handw., 3 Hdl. 900 Merino.

Lerchenfeld, a) Kr. Habelschwerdt, Kol. von Rayersdorf; b) Kr. Ratibor, Forstetablissement zu Königl. Jankowitz geh.

Lerchenkretscham, Kretschm. zu Groß-Peterwitz, Kr. Ratibor, geh.

Lerebutil, s. h. 1308 Leerbeutel, Kr. Breslau.

Leschczin, Leszczyna, d. h. Haselstrauch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NO. z. O. ¾ M., Post Krst. Rittmstr. u. Kr.-Deput. v. Görtz. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818) 44 H., 436 E. (22 ev., 3 jüd.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Nieder-Welk, Archip. Gr.-Dubensko, Patr. Domin., eingepf. pro act. Leschczin u. Egersfeld; 1 kath. Sch., 1 L., Patr. für beide Grundh. mit Zuziehung des Pfarrers, eingesch. Przegendza u. Stein, Insp. Rybnik. 1 Frischfeuer des Haimann Laband durch 4 Mann 400 Ctr. Strabeisen = 1860 Rthlr. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 3 Handw., 1 bedeutendes erst erschürftes Kohlenlager. — Hierzu:

a) Althof, Starj Dwór, Vorw., NW. zu N. ⅒ M.

b) Henriettenthal, Vorw. außerh.

Leschdorf, s. Leisersdorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Leschen, Nieder-, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. 1 M. am Bober, Post Krst. Wittwe Schaar, geb. Weise. Patrim.G., Kr.-Just.-R. Albinus in Sprottau

Digitized by Google

auch crim. 64 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 479 E. (229 ev.); 1 ev. Pfarrk., T.K. von Sprottau bis 1798, keine Wiedm., bei der Ablösung der Hutung im Sprottauer Walde erhielt Pastor 4 Morgen Land. Patr. Gemeinde wählt, Grundh. bestätigt, eingepf. pro on. Leschen, Ober- u. Nieder- mit Bruchhäuser, Boberwitz, Walddorf u. Zirkau; pro act. Sprottischwalde. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebenschule in Sprottischwalde hält, Collat. Domin., Sup. Sprottau, eingesch. Waldhäuser. 1 kath. Pfarrk., ein dotirter Kaplan (1 Hufe Wiedm. nebst Wald), eingepf. pro on. Leschen, Nieder- u. Ober-, Boberwitz, Dittersdorf, Sprottischwalde u. Zirkau. 1 kath. Sch. der Eingepf., Patr. u. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Sprottau. 1 Wssrm. (4 Gge.); 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Bleiche, 1 Wh., 10 Handw., 4 Hdl., 800 Merino, 189 Rinder. 1 Zainhammer fertigte 1840 Zaineisen 1850 Ctr. = 9850 Rthlr. durch 9 Arbeiter (43 Seelen).

Leschen, Ober-, 1240 *Lesin*, 1304 *Leschen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu S. 1⅝ M. am Bober, Post Krst. u. Station Kosel D. ¾ M. Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro urbe. 58 H., 1 Vorw., 442 E. (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Leschen, Nieder-, die Gemeinde hat mit Baierhaus einen eigenen Kirchhof angelegt. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L.. Collat. Magistrat u. Sup. Sprottau. 1 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Brenn., 2 Wh., 4 Leinwst., 2 Kräm., 5 Handw. 1 Eisenstein- u. 1 Eisenerzgrube gaben Förderung 2483 Kasten à 7 Schffl. = 3476 Rthlr. 6 Sgr. durch 30 Arb. (90 Seelen). 1 Eisenhüttenwerk gehört dem Actienverein des Eisenhütten- u. Emaillir-Werks Neusalz. 800 Merino, 245 Rinder. — Hierzu:

a) Bruch- oder Forsthäuser, 2 Häuslerstellen ¼ M. östl.

b) Hammerhäuser oder Ober-Leschner Eisenhütten, NW. ⅛ M., 2 hohe Oefen, von denen nur einer im Gange, lieferte 1840 an Roheisen 4197 Ctr. = 8114 Rthlr., an Gußwaaren aller Art 10,023 Ctr. = 26,728 Rthlr. Auf den 2 Frischfeuern an Schaar-, Reif- u. ordinairem Eisen 2563 Ctr. = 12,387½ Rthlr. und auf 2 Zainhütten 1420 Ctr. Zaineisen = 7530⅔ Rthlr. durch 49 Arb. (79 Seelen). Sämmtliche Werke gehören der Kämmerei in Sprottau u. sind seit dem 1. Juli 1834 auf 10 Jahr an Warmuth u. Flemming verpachtet.

c) Waldhäuser, Kol., Nord ⅝ M.

Leschicz, s. h. 1370 Lehsewitz, Kr. Steinau.

Leschkowitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ¾ M., Post Krst., Hauptmann v. Kessel, Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 22 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 164 E. (kath. 4); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, kath. K. zu Pürschen, Parochie Rietschütz. 1 Roßm., 1 Wdm., 1 Brau., 2 Schankh., 1 Schmied. 2 Kähne zu 30 Last.

Leschna, Lesna, 1416 *Altum Leschna*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SSW. ⅞ M., Post Krst. Prinz Victor zu Hohenlohe-Woldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.-Ger. des Fidei-Commiß Zembowitz, St.-Richt. Schneider in Landsberg, auch crim. 37 H., 1 h. Vorw. u. Schäf., 296 kath. E.; kath. K. zu Wachow, Parochie Wysoka. 3 Wssr.-, 1 Brettm. 1 herzogl. Stabeisen-Frischfeuer, brachte 1840 durch 4 Mann 700 Ctnr. à 4 Rthlr. — Hierzu:

Urbole, 2 Robothgärtnerstellen südl. ¼ M.

Leschnig, a) Kr. Neustadt, Ortsabtheilung zu Kloster Wiese; b) Kr. Rosenberg, Ortsanlage zu Landsberg geh.

Leschnitz, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Leschnitz, Frei-Vogtei, incl. Ellguth, (Wóytowstwo), hieß 1534 *Leznitz*, D. u. R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. 2 M., Post Leschnitz St., dicht an. Baron v. Richthofen. Patrim.G., Just. Giersberg zu Ober-Glogau, auch crim., Domin. zinst der königl. Rent-Verwalt. Gr.-Strehlitz. 23 H., 1 Vorw., 203 E. (5 j.); 1 kath. Sch. mit für Ksienschowies, Collat. die Domin. beider Orte alternirend, kath. K. zu Leschnitz St. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Töpf. 750 Merino. — Hierzu:

Ligotka, Parz. nahe am Dorf Ksienschowies belegen.

Leschnitza, Kr. Lublinitz, Walddörfchen zu Wüstenhammer geh.

Leschnitze, 8 Wssrm. zu Koschentin, Kr. Lublinitz, geh.

Leschwitz, 1387 *Lessewicz*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, NO. zu O. 2½ M. an der Katzbach u. Berliner-Chaussee mit königl. Chaussee-Zollh. ⅛ M. vor Parchwitz, wo Post. Das frühere Domain.-A.-Vorw. besitzt als Domin. der Poliz.-Distr.-Commiss. Becker (Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Parchwitz), Jurisdictionar fiscus, civil. u. crim. L. u. St.-Ger. Parchwitz, OLG. Glogau (LW. Liegnitz I.). 80 H. in 60 Nr., 3 herrsch. Wohnh., 517 E. (6 kath.); 1 ev. T.K. der Pfarrk. zu Parchwitz, hier 2mal jährl. öffentl. Gottesd. u. Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Amts-Alt-List hält, Patron der K. u. Sch. fiscus eingepf. u. eingesch. nur Leschwitz, Sup. Parchwitz (Lüben II.), kath. K. zu Parchwitz. 1 Wirthsh., 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl. 263 Rind.

Leschwitz, Nieder- u. Ober-, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ½ M. an der Neiße, Post Krst. August Dehmisch, Referendar. Patrim.G., Just. Knaust in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtldh.)

A. Nieder-L. 31 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 186 E. (1 kath.); ev. K. zu Leschwitz-Posottendorf, kath. K. zu Görlitz St. 1 Oelm., 2 Brenn., 2 Wh., 10 Handw. — Hierzu:

Die Feldmühle, Wssrm., W. zu NW. ¼ M.

B. Ober-L. 20 H., 1 Vorw., 103 ev. E., 1 Schankh., 2 Brenn., 3 Handw.

Leschwitz-Posottendorf, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ⅞ M. an der Neiße, Post Krst. Müllermeister George Delitz. Patrim.G. Just.-R. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Schäferei, 234 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., hat unbedeutende Wiedm., Patr. Domin., eingepf. pro on. Leschwitz-Posottendorf u. pro act. Leschwitz, Nieder- u. Ober-, Kunnerwitz u. Biesnitz, Gr. u. Kl., sind seit Errichtung der neuen Parochie Jauernik-Kunnerwitz im Jahr 1839 ausgeschieden. Für den Verlust (55 Rthlr.), erhält Pastor eine lebenslängliche Beihülfe von der Regierung. 1 ev. Sch. mit für Nieder- u. Ober-Leschwitz, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Görlitz I.) Legate: a) 100 Rthlr. des 1710 den 22. Febr. in Posottendorf-Leschwitz verstorbenen Gedingebauers Michael Richter auf Schulgeld Armer in Posottendorf u. Posottendorf-L.; b) 500 Rthlr., legirt von Johann Gottfried Adam auf Nieder-Leschwitz 1772 den

Digitized by Google

1. Decbr., mit der Bestimmung, die Kinder in Ober- u. Nieder-Leschwitz im Christenthum u. Lesen unentgeltlich zu entrichten. Von den 20 Rthlr. Zinsen wird 1 Rthlr. an Lehrer u. Kinder vertheilt, welche dafür am Neujahr auf dem Nieder-Leschwitzer Hofe singen. Wegen Mehrung der Kinder in Nieder- u. Ober-Leschwitz hat die Königl. Reg. 1841 den 24. April bestimmt: daß der Lehrer vom 1. Decbr. an die Kinder jedes Jahr, so weit als die 19 Rthlr. Zins reichen, frei unterrichtet, worauf die Eltern den Rest zu bezahlen haben. Das Kapital ruht eisern auf dem Domin. Nieder-Leschwitz. 1 Wssrm. (3 Gge.), 2 Brenn., 3 Wh., 1 Essigfabrik, 6 Handw., 124 Rinder.

Lesin, s. h. 1240 Ober-Leschen, Kr. Sprottau.

Leskowicz, so hieß 1412 Laßwitz, Kreis Neustadt.

Lesna, s. h. 1360 Lissa, Kr. Neumarkt, u. so heißt poln. Leschna, Kr. Rosenberg.

Leśnica ist Leschnitz, St., Kr. Gr.-Strehlitz.

Leśnicki, Kol. von Poczolkau, Kr. Rosenberg.

Leśnicza, Kr. Lublinitz, Walddörfchen zu Wüstenhammer geh.

Leśnik ist a) Wiese (Pauliner), Kr. Neustadt, b) Leschnig, Kr. Rosenberg.

Lesnyc, s. h. 1226, u. *Lesnic* 1288 Lissa, Burglehn, Kr. Neumarkt.

Lesowitz, s. h. 1309 Lehsewitz, Kr. Steinau.

Lessecht, s. h. 1368 Lassoth, Kr. Neiße.

Lessen, Groß- u. Wenig-, 2 D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, DAG. Glogau, (GS.) Grünberg, WNW. 2¾ M., Post Rothenburg a. d. O., 1 königl. Chaussee-Zollh. in Gr.-Lessen, ev. K. zu Logau. Baron von Kottwitz auf Kossar. Patrim.G. der Gr.-Lessener Güter, auch crim., verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg.

A. Gr.-Lessen, 120 H., 672 E. (kath. 61); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Grünberg. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Kosel, Kr. Sagan, früher verbunden mit der Pfarrk. Grünberg, ist sie unter dem Pfarrer Glasser zu Kosel dieser Pfarrei zwischen 1780 bis 90 zugeschlagen worden, Patron Domin., pro on. eingepf. sind: Lessen, Groß-, wo 1 Wiedm. mit Wald, Lessen, Wenig-, Läsgen, Plothow, wo auch 1 Wiedm. ohne Kirche, Seedorf, u. Seifersholz mit Meileiche. Zu Jonasberg ist 1 T.K. mit Wiedm., gastw. zu Gr.-Lessen halten sich Drehnow, Poln.-Nettkow u. die Kath. aller Orte von Gr.-Lessen bis zur Stadt Krossen (Reg. Frankfurt), deren Katholiken mit eingeschlossen. Gottesd. den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, außerdem wechselnd mit Kosel. 1 kath. Sch., das Haus neu u. massiv seit 1836, wo es abbrannte, 1 L., Collat. Domin., eingesch. die Eingepf. excl. Jonasberg, nebst Gästen Drehnow u. Logau, Archip. u. Inspect. Grünberg. 2 Wssr.-, 1 Wind-, 1 Oel-, 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn., 4 Wh., 11 Leinwst., 11 and. Handw., 3 Händl., 321 Rind., 803 Mer., 144 Zuchtschweine. — Hierzu:

Sauermannsmühle, Wssrm., NW. zu N. ¾ M.

B. Wenig-Lessen, 47 H., 278 E. (kath. 9); 1 Wh., 3 Leinwst., 3 a. Handw., 5 Händl.

Lessendorf, 1419 *Lessindorf*, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, DAG. Glogau, (GS.) Freistadt, DSD. ⅞ M., Post Krst., Neusalz 1¼ M. u. Neustädtel. Karl August von Lehsten-Dingelstädt, Churhessischer Prem.-Lieut. Patrim.G. Lessendorf u. Anth. Altschau, L. u. St.-R. u. J.R. Schubert in Neusalz, auch crim. 60 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 400 E. (2 kath.); ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. mit für Nettschütz u. Bielitz, 1 L., Collat. Grundh. aller Eingesch., Sup. Freistadt, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wind-, 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schankh., 32 Leinwst., 5 a. Handw., 3 Händl., 730 Mer. — Hierzu:

a) Neuhäuser, 2 H. mit 6 E. beim Weinberge 1/16 M. vom D.

b) Wiedmuths-Gut, 1 einzelnes Bauern- u. Freigut, dessen Besitzer Pusch. Die Gerichtsbarkeit über dies Gut übt Patrim.G. Lessendorf u. Altschau u. soll dies Freigut eine Parcelle des Rit.-G. Lessendorf sein. Westl. ⅛ M.

Lesseniza, s. h. vor 1406 ein Hermsdorf, Kreis Neiße.

Lessewicz, s. h. 1387 Leschwitz, Kr. Liegnitz.

Lessindorf, s. h. 1419 Lessendorf, Kreis Freistadt.

Lessoth, s. h. 1379 Lassoth, Kr. Neiße.

Lessovie polonicalis, s. h. 1202 Lissau, Kreis Lublinitz.

Lessow, wend. N. von Lissa, Kr. Görlitz.

Lest-Antheil, Dorf-Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Lestwitzhof, Vorw. zu Katschkau, Kr. Guhrau geh.

Leswitcz, s. h. 1463 Lehsewitz, Kr. Steinau.

Leszczok, Kr. Lublinitz, 3 Frischfeuer u. 2 Zainhammer zu Petershof geh.

Leszczyna ist Leschczin, Kr. Rybnik.

Letheniz, so hieß 1397 Lättnitz, Kr. Grünberg.

Letoschin, Vorw. zu Groß-Stein, Kr. Groß-Strehlitz geh.

Lettenicz, so hieß im 14ten Jahrhundert Liebnitz, Kr. Brieg.

Letzter Heller, 3 Wh., a) zu Klein-Gandau, Kr. Breslau, b) zu Riegersdorf, Kr. Pleß, c) zu Kalten-Briesnitz, Kr. Sprottau geh.

Leubel, D., Reg. u. DAG. Breslau, Wohlau, NNO. 2⅝ M., (vor 1816 Kr. Militsch), Post Winzig ¾ M. Graf v. Pourtales Gorgies, (bis 1787 den Jesuiten in Breslau geh.) Gerichts-A. Glumbowitz, L. u. St.-G.-R. Gobbin in Wohlau, auch crim., (BB.) Trachenberg u. ist Domin. Vasallen-G. des Fürstenth. Trachenberg. 80 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei des Flöter, 553 E. (kath. 125); ev. u. kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militsch, 1 ev. Sch. errichtet 1743 durch Vermittelung des Pastor Kröber zu Groß-Bargen, gehalten bei den Wirthen bis 1745, wo das Schulhaus auf alleinige Kosten der Gemeinde Leubel erbaut, 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Tschepline u. Tschipkei, Sup. Militsch. Die Schule besitzt einen unter dem vorigen Collat. Graf Rödern gestifteten Fond von 270 Rtl. 25 Sgl. 9 Pf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Wohlau, eingesch.: Groß-Baulwie, Tschepline und Tschipkei, gastw. Klein-Baulwie u. Pakuswitz. Am Ort war eine kath. Kapelle, jetzt nur ein Glockenthurm, um das Geläute fortzusetzen. 900 Mer., 344 Rind., 2 Wdm., 3 Leinwst., 8 Handw., 2 Kräm., 1 Brenn. — Hierzu:

a) Schanzvorwerk, Vorw.

b) Tschipkei, Kol., W. zu NW. ¼ M.

Leuber, Lubrzo, 1233 *Lubra*, 1404 *Leuber*, D., Reg. Oppeln, DAG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. ⅛ M., Post, Kämmerei u. L. u. St.G. Neustadt. 160 H., 1 Erbscholt., 1 Freigut, 919 E.

(29 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., Acker u. Wiese, Patron Magistrat, eingepfarrt pro on. u. eingeschult: nur Leuber. 1 kath. Schule. 1 L., 1 Hilfslehrer, Collat. Magistrat, Archip. und Inspection Neustadt. 1 Oelschlägerei, 1 Kretschm., 3 Webstühle, 3 and. Handw., 1 Garnsammler, Flachsbau.

Leubus, Städtel, Reg. u. OLG. Breslau, WNW. 6¼ M., Kr. Wohlau, WSW. 2½ M., am rechten Ufer der Oder, offen u. ohne Ausübung seiner Markt- u. Stadtrechte. Domain.-A. zu Kloster Leubus, bis 1810 dem Kloster selbst gehörig, königl. L. u. St.-G. Wohlau. 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 5 Bauern, 29 Freigärtner, 7 Freihäusler, 21 Angerhäusler, 1 Pfarrh., 1 Schulh., überhaupt 68 H., 572 E. (ev. 26, kath. 546); evangel. Kirche zu Kloster Leubus. 1 kath. Pfarrkirche mit Kaplan und Wiedm., eingepfarrt Leubus, St. und D., Gleinau, Praukau, Rathau u. Sagritz, verbanden Alt-Läst, Kr. Liegnitz mit T.K. u. Wiedm., wozu Rogau, auch die Curatialk. auf dem Klosterplatze des Dorfes Leubus gehört zum Pfarrverbande, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl. Patr. aller königl. u. fürstbischöfl. Archip. u. Inspect. Wohlau, deren Erzpriest. u. Inspect. der Pfarrer zu Leubus. 2 Brenn., 1 unbetrieben, jetzt nur Ausschank, 1 Pottaschsied., 11 Stühle zu Leinen, 2 Wdm. Nahe der K. ist ein dem Geh. Staatsrath u. Präsidenten Rother gehöriger Weinberg u. häufig besucht wegen Aussicht u. trefflicher Trauben. 1 königl. Fähre befördert zum linken Ufer der Oder. Der nächste Postort ist das Dorf Leubus, von dem sogenannten Städtel nur ¼ M. im SO. entfernt.

Leubus, Dorf u. vormaliges Cisterzienserstift, Reg. u. OLG. Breslau, WNW. 6½ M., Kr. Wohlau, SW. zu W. 2½ M., am rechten Ufer der Oder, 34 Fuß über ihr, 331 über der Ostsee. Hier 1 königl. Posterpedition des Postamtes Lüben. Königl. Domain-Amt Leubus; das früher hier bestandene Landgericht ist seit dem 1. Juli 1832 mit dem L. u. St.G. zu Wohlau vereinigt. (LW. Wohlau). 128 H., 1432 E. (ev. 396, kath. 1049, j. 7); 1 ev. Parochialk., es ist die vormalige St. Jakobskirche, welche den Evangelischen überlassen u. 1836 den 29. Mai zum Gottesdienste geweiht ist. Der ev. Hausgeistliche der Provinzial-Irren-Heilanstalt versieht die Parochialgeschäfte, eingepfarrt sind: Leubus, Städtel u. Dorf, Groß-Kreidel, Praukau, Rathau u. Gleinau. 1 Wiedm. ist nicht vorhanden, auch 1 ev. Sch. noch nicht errichtet, kath. K. im Städtel Leubus; doch besteht auf dem Klosterplan eine kath. Curatialkirche, die vormal. 1150 erbaute Klosterkirche noch reich an Denkmälern hier bestatteter Fürsten u. Prälaten, so wie an Gemälden des kunstreichen Willmanns, der hier seine Ruhestätte fand. In der Fürstenkapelle liegt der Stifter derselben Boleslaus altus u. ist seit Kurzem die an seinem Grabe gestiftete ewige Lampe durch des jetzt regierenden Königs Majestät wieder hergestellt worden. Eingepfarrt ist nur kath. Seits der Klosterplatz, die benachbarten Dörfer sind Gäste. 1 kath. Schule mit massivem Schulhause, 1 L. u. 1 Hilfsl. für 2 Klassen. Dorf Leubus ist eingeschult, Pat. aller königl. u. fürstbischöfl. (Archip. u. Inspect. Wohlau). Ferner sind hier: 1 massives Haus für die königl. Förster u. ein zweites dem Justizfiscus gehöriges zur Abhaltung der monatlichen Gerichtstage, nachdem das ehemalige Landgericht mit dem L. u. Stadtgericht zu Wohlau vereinigt worden ist. Ein massives Hospital für 8—10 alte Frauen der Amtsdörfer, von den Präl ten gestiftet für Arme und ebenso auf Kosten d Staats unterhalten. 2 Vorwerke, Garthof u. D breil, 1 Amtsbrauerei, 1 Brenn., 1 Lederfabrik, Töpfereien, 3 Wdm., 2 Ziegel. u. 1 Kalkofen. konigl. Fischerhaus. Von dem Dorfe u. dem D mainen-Amts-Vorwerke Garthof, nur durch den genannten Mühlgraben getrennt, über welchen e breite steinerne Brücke zu dem massiven Thorgebäu führt, liegt der für sich abgeschlossene, mit einer fa nen Kastanien-Allee versehene Klosterplatz, zu w chem eine breite gepflasterte Auffahrt führt. Lin vom Eingange liegt das durch seine kolossalen D mensionen und seine architektonische Pracht gle ausgezeichnete und merkwürdige Stiftsgebäude d ehemaligen Cisterzienser-Abtei, bestehend aus dem e maligen Prälatur- und dem Conventgebäude, zwisch welchen, gerade in der Mitte und beide Gebaul Abtheilungen in eine einzige Fronte vereinigend, d mit drei Thürmen versehene, sehr alte Stiftskir liegt. Diese gegen Westen gerichtete Hauptfron des inneren Gebäudes ist 710 Fuß lang, die nördli Fronte, welche einen Flügel der ehemaligen Prälat bildet, mißt 380 Fuß. Am östlichen Ende dieses Fl gels im zweiten u. dritten Stockwerke befindet s der sogenannte Fürstensaal, welcher 90 Fuß lan 45 Fuß breit u. 42 Fuß hoch ist, das Parquet v schlesischem Marmor, die Wände von Stuckmarm mit reichen Verzierungen, der Plafond auf Leinewa in Oel gemalt. Dieser Saal überrascht mehr dur die Schönheit seiner architektonischen Verhältniß als durch die an den Wänden eingefügten Gemäld durch die Statüen und Gruppen von Gyps, dur seinen Plafond und seine sonstigen Verzierungen, d zum Theil überladen u. ohne Kunstwerth sind. De Gebäude in seiner gegenwärtigen Gestalt wurde u ter der Regierung mehrerer Aebte vom Jahre 16 bis zum Jahre 1735 erbaut. Nach der im Jah 1810 erfolgten Säcularisation des Leubusser Stift wurde nur ein kleiner Theil der Prälatur zu Beam tenwohnungen benutzt, das ganze Gebäude aber ne den von drei Seiten es umgebenden ehemaligen Stift Gärten, behufs der Errichtung einer Irren-Heil-A stalt im Jahre 1828 durch Se. Majestät Friedri Wilhelm III. den Provinziallandständen überwies der diesfallsige Einrichtungsbau im Jahre 1829 b gonnen, und nach Ausweisung der früheren Bewo ner des Prälaturgebäudes, in allen Theilen im Jah 1832 vollendet. Die Eröffnung dieser aus ständ schen Fonds errichteten und unterhaltenen Irren-Hei Anstalt fand im Januar 1830 statt. Die auf 10 Irre beiderlei Geschlechtes etatisirte öffentliche, au ständischen Fonds unterhaltene, Heilanstalt, in welch blos dem schlesischen Provinzial-Verbande angehöri Kranke aufgenommen werden dürfen, befindet si mit den Wohnungen des Directors, des Hausve walters, des ärztlichen Assistenten und der beide Oberwärter in dem ein geschlossenes Oblongum bi denden Conventgebäude, in welchem das ehemali Sommer-Refektorium im ersten Stockwerke und üb demselben, der im zweiten und dritten Stockwer liegende, ehemalige Bibliothek-Saal, beide mit se wohl erhaltenen Fresco-Malereien geziert, außerde aber der mit einem Plafond von Willmann versi hene Wäsche-Vorrathssaal, die große Anstaltskü und das im ehemaligen Kreuzgarten neu erbaut sehr zweckmäßig eingerichtete Badehaus, sehenswerth sind. In dem ehemaligen Prälatur-Gebäude ist ohn ständische Zuschüsse eine nur durch sich selbst besta

Digitized by Google

hende, aber von der Direction der öffentlichen Heil-Anſtalt für Rechnung der Provinz verwaltete, gänzlich für ſich abgeſchloſſene Penſions-Anſtalt für Seelengeſtörte aus den wohlhabenderen Klaſſen der Geſellſchaft eingerichtet, in welcher auch Ausländer aufgenommen werden. Nächſtderſelben enthält das Prälatur-Gebäude die Dienſtwohnungen der Anſtalts-Geiſtlichen beider Confeſſionen, des zweiten Arztes, des Kontroleurs, des Wundarztes und mehrerer anderer ſubalternen Beamten der Anſtalt, mehrere Geſellſchaftsſäle u. den Sectionsſaal mit der pathologiſch-anatomiſchen Sammlung. Vom Jahre 1830 bis Ende 1843 wurden in dieſen beiden Anſtalten 1190 Irre aufgenommen und deren 506 geheilt und 81 gebeſſert entlaſſen. Dem Anſtalts-Gebäude gegenüber befindet ſich die ſeit 1836 zum evangeliſchen Gottesdienſte eingeweihte St. Jakobskirche, mit einem Altargemälde von Willmann. An dieſe lehnen ſich, zum Theil umgeben dieſelbe, die ehemals zu Wohnungen für die Kloſter-Beamten dienenden, weitläuftigen Gebäude, welche im Jahre 1817 ſammt dem ehemaligen Prälatur-Stalle, dem königl. Landgeſtüt überwieſen wurden. Der urſprünglich auf 60 Landbeſchäler normirte Etat deſſelben iſt nach Maasgabe des vorhandenen Bedürfniſſes nach und nach auf 150 Hengſte vermehrt und dadurch der Neubau mehrerer großen Stallgebäude und einer bedeckten Reitbahn nöthig geworden. In dem mit der Jakobskirche in einer Flucht verlaufenden maſſiven einſtöckigen Gebäude befinden ſich die Wohnungen des königl. Landſtallmeiſters und des Roßarztes und vor denſelben geſchmackvolle Garten-Anlagen. Die Seitengebäude ſüdlich der Kirche gelegen, enthalten die Wohnungen des Landgeſtüt-Secretärs, des Sattelmeiſters und mehrerer Geſtütswärter, außerdem Remiſen und Futterböden. Jeden 1. Februar werden die Landbeſchäler auf die ihnen angewieſenen Stationen abgeführt. Die Nordſeite des Kloſterplanes wird durch die königliche Förſterei, durch das Landgerichts-Local und das Schulhaus begränzt, zu welchen ebenfalls Gärten gehören; am ſüdlichen Ende des Stiftsplatzes mit der Hauptfronte nach Norden ſehend, ſteht die ganz maſſive, große ehemalige Kloſter-, jetzt königl. Domainen-Amts-Brauerei, hinter welcher noch die Stallgebäude der Irren-Heilanſtalt liegen. Kaſimir I. von Polen ſtiftete dieſes Kloſter im Jahre 1053 und beſetzte es mit Benedictinern aus dem franz. Kloſter Clugny, worin er ſich vor ſeiner Thronbeſteigung aufgehalten hatte. Da aber der Ruf dieſer ſchwarzen Mönche ſich allmälig verſchlechterte, ſo führte Boleslaus altus, der erſte ſelbſtſtändige Herzog von Schleſien, aus Kloſter Pforta in Sachſen berufene Ciſterzienſer, mit Bewilligung des Breslauſchen Biſchofs, 1175 1. Mai in daſſelbe ein, baute es ſteinern und gab ihm 1178, 29. Septbr. einen neuen ſehr merkwürdigen Fundationsbrief. (Sommersberg T. 1. p. 894.) Boleslaus, der 1201 ſtarb, liegt, wie oben bemerkt, hier und zwar vor dem Hochaltare in der Stiftskirche begraben, wo ſich auch die Begräbniſſe mehrerer Fürſten aus dem Piaſtiſchen Geſchlechte vorfinden. Huſſiten 1432 und Schweden 1644 plünderten das Stift und zwangen ſeine Bewohner zur Flucht. 52 Aebte ſtanden ihm von 1175 bis zur Säculariſation im Jahre 1810 vor, deren erſter Florentin, die lieblichen Borsdorfer Aepfel aus Sachſen mitgebracht und in Schleſien zuerſt angepflanzt hat. 60 Dörfer, 3 Vorw. u. 10 Afterlehne, gehörten dieſem fürſtlichen Ciſterzienſerſtifte, deſſen Abt immer zu den erſten Landſtänden des Fürſtenthums Wohlau gezählt wurde.

Leubuſch, Groß-, Klein- u. Neu-, Wielka, Mała u. Nowa Lubień, 3 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu N. 1—⅞ M., Poſt Krſt., Stadtkämmerei u. L. u. St.G. Brieg, civil pro domin., crim. pro fisco.

A. Groß-L., 67 H., 499 E. (kath. 33); 1 kath. Pfarr- u. Kurat.-K., ſonſt herzogl. Jägerhaus, 1717 zur kath. K. umgeſtaltet u. eingeweiht. Patron königl. bis 1840 mit poln. u. deutſch., ſeitdem nur mit deutſcher Predigt. Archip. Brieg, ohne Wiedm., eingepf.: Leubuſch, Groß-, Klein- u. Neu-, Döbern, Louiſenthal, Moſelache, Alt- u. Neu-, Scheidelwitz, Louiſenfeld, Limburg, Neu- mit Altſchloß, Michelwitz, Piaſtenthal, Groß- u. Klein-, Tſchöplowitz u. Rogelwitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fiskus, Schul-Inſpect. Brieg. Eingeſchult: Leubuſch, Klein- u. Neu- nebſt Moſelache, Louiſenfeld u. Piaſtenthal, Groß- u. Klein-. Ev. K. zu Klein-Leubuſch, 1 Stadtförſt. innerhalb, der Stadt Brieg geh. 18 Handw., 9 Hdl., 1 Wdm. — Hierzu:

Niewa, königl. Unterförſterei, NO. ⅛ M.

B. Klein-L., 1284 *Lubsch*, 95 H., 760 E. (kath. 41); 1 ev. Pfarrk., jeden Sonntag wird deutſcher und poln. Gottesdienſt gehalten. Patron Magiſtrat in Brieg, pro on. eingepfarrt: Leubuſch, Klein-, wo Pfarrwiedm., Leubuſch, Groß- u. Neu-, Piaſtenthal, Groß- u. Klein- u. Louiſenfeld, pro act. Neu-Moſelache. Die Pfarrei u. K. zu Leubuſch, früher Leubiſch, war anfangs Filiale von Mangſchütz, erhielt aber 1631 den erſten eigenen Pfarrer (Jaſchkius), der bis jetzt 21 Nachfolger gehabt. 1822 ward die ſehr alte, baufällige K. abgetragen u. die neue aus Bindwerk 1823 den 1. April geweiht. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magiſtrat in Brieg, (Sup. Brieg), eingeſchult: Groß- u. Neu-Leubuſch. Kath. K. zu Groß-Leubuſch, Patron beider Magiſtrat zu Brieg. 5 Leinwſt., 14 a. Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

a) Baruthe, 2 Forſthäuslerſt., NNO. 1/16 M., zinshar dem königl. Burg- u. Domain.-Rent-A. Brieg.

b) Oberförſterei Leubuſch, NNO. 1/20 M.

C. Neu-L., 29 H., 175 E. (kath. 43).

Leuchten, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. ¼ M., Poſt, ev. u. kath. K. zu Oels. Königl. Domain-Amt Trebnitz, ſonſt Dom-Kapitel Breslau, für Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels, Unterth. L. u. St.G. Oels, civil u. crim. pro fisco. 1 Erbſcholtiſ., 26 H., 204 E. (kath. 15); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Ziegelei des Bauer Günther 147000 Mauer- u. Dachziegeln.

Leuppuſch, 1364 *Lubsch*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NW. ½ M., Poſt Krſt. 43 H. (33 Wirthe), 319 kath. E., 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Woiſelsdorf, mit Ortskaplan, ſeit 1. Juli 1830, u. Wiedm. die Pfarrer genießt, doch ernennt das Vicar.-Amt den Lokaliſten, der ſeinen Gehalt aus der Kirchkaſſe bezieht. Oberhalb des Dorfes trägt eine Cylinder-Säule aus Sandſtein über dem Kapital eine ſteinerne Tafel, auf der Chriſtus am Kreuze, Maria u. Johannes unten ſtehend u. Magdalena das Kreuz umfaſſend, gut ausgehauen ſind. Die Zahl 1650 iſt das Jahr der Errichtung. 1 kath. Sch. nur für den Ort, Patron für K. u. Sch. Grundh., 1 L., Archip. u. Inſpect. Grottkau. 2 Oelpreſſen, 1 Schankh., 194 Rinder.

Digitized by Google

Antheil A., Ludw. Graf York von Wartenburg auf Klein-Oels, Patrim.G., Just.-R. Schindler in Grottkau, crim. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Antheil B. Freie Erbscholt. des Anton Paul. Die freie Erbscholtisei u. der dasige Viehtrieb stehen unter dem L. u. St.G. Grottkau, auch crim. pro fisco.

Leutbach, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. ¾ M., Post Krst. u. Klopschen ⅜ M., königl. Landrath v. Unruh; Patrim.G., auch crim. Just.-R. Keßler in Carolath. 10 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 101 E. (kath. 17); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 2 Wh., 1 Walkmühle, 1 Wdm., 62 Rind.

Leutbrechtsdorff, so hieß 1371 Leppersdorf, Kr. Landeshut.

Leuthen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, ONO 2¾ M., (am Heide- u. Ueberschaarberge.) Post Landeck, (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818). 32 H., 197 kath. E., kath. K. zu Landeck, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. Inspect. Landeck, (am Ort 1 Meßkapelle.) 1 Wsstrm., 1 Schmiede, 1 Kalkofen, 1 Kalksteinbruch des Bauer Klein, 1840 unbetrieben. 193 Rind.

a) Stadt Landeck.

b) Freirichterei Ueberschaar, Besitzer Schideck für beide Antheile, L. u. St.G. Landeck, auch crim. pro urbe.

Leuthen, 1330 *Luthin*, 1336 *Leuthen*, 1360 *Lewten* u. *Luthen*, 1361 *Lüthen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 1⅞ M., Post Lissa u. Breslau. Commerzienrath Treutler seit 1843 für 130,000 Rtl. incl. Saara. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 114 H., 1 h. Vorw., 732 E. (kath. 173); 1 ev. Pfarr-K., gegründet seit 1743, Patr. Grundh. Bei Gründung der K. erklärten sich für Eingepfarrte pro on.: Leuthen, Groß- u. Klein-Gohlau u. Saara, 1817 traten laut Regierungs-Verhandlung mit den Kirchen-Akten noch in gleiches Verhältniß: Kertschütz, Krampitz, Lobetinz, Puschwitz, Radardorf, Saarawenze, Sagschütz, Schriegwitz, u. Wohnwitz, u. die zum Domain.-A. Nimkau gehörenden Orte: Nimkau, Frobelwitz u. Heidau. Hierzu kommen noch: Guckerwitz, Muckerau u. Rippern; diese Orte sind seit 1822 dergestalt eingepfarrt, daß sie zusammen ⅓, Patron ⅔ zu Bauten u. Besserungen beitragen, auch die nöthigen Hand- u. Spanndienste leisten. Borne ist zwar nicht eingepfarrt, hat sich aber verbindlich gemacht, sich mit allen Actus zur K. nach Leuthen zu halten. Oekonomie u. Wiedm. ist hier nicht, sondern der Pastor genießt blos die Accidenzien u. 120 Rtl. aus dem Aerar. 1 ev. Sch., gegründet wahrscheinlich mit dem Kirchensystem 1743, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Radardorf u. Saara u. gastw. Frobelwitz, (Sup. Neumarkt). 1 kath. Pfarrk., (schon erwähnt 1353 mit 3 Pfarrhuben). (Archip. St. Nicolai); Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. Eingepf. pro on. Leuthen, Frobelwitz u. Saara; verbunden 3 M.K., jede mit Wiedm.: Gohlau, Kertschütz u. Radardorf (s. diese). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Inspect. Neumarkt L.) 2 Wdm., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Wirthsh., 25 Handw., 8 Hdl. Hier war es, wo 1757 am 5. Decbr. die 90,000 Mann starken Oesterreicher unter dem Prinzen Karl von Lothringen u. den Generalen Daun, Lucheſi u. Nadasti, durch Friedrich den Großen u. das preußische nur 30,000 Mann starke Heer, welches jene allzugeringschätzig nur die Berliner oder Potsdamer Wachtparade genannt hatten, mittelst der schiefen Schlachtordnung, so gänzlich geschlagen wurden, daß sie 6500 Todte u. Verwundete, 21500 Gefangene, mehr als 6000 Mann durch Desertation, 154 Kanonen u. das ganze von ihnen seit 4 Monaten aufs Neue eroberte Schlesien wieder gänzlich verloren. Noch erinnert der Kirchhof, früher an seiner Mauer mit rohen Bildern preußischer Helden versehen, an den letzten Wendepunkt der Schlacht.

Leuthen, 1484 *Lewthen*, D. u. Allod.-Ritter-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 2¾ M., Weichbild u. Post Priebus 1 M. Hospital zum heiligen Kreuz in Sohrau. Patrim.G. Bürgermeister Zwanziger zu Sohrau. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-Gericht Sagan. 54 H., 316 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, ev. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Nieder-Hartmannsdorf; Patron Hospital-Vorstand in Sorau, kleine Wiedm., 4 Mal Gottesdienst. 1 kath. Schulhaus, aber kein Unterricht. 1 Schankh., 9 Baumwst., 33 Wollst., 7 a. Handw., 3 Hdl., 203 Rind.

Leuthmannsdorf, s. Leutmannsdorf, Kreis Landeshut.

Leuthmannsdorf, Bergseite, Grundseite, Klein- u. Ober-, 4 D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, A. u. B. S. zu SO. ¾, C. SSO. ¾, D. S. ¾ M., Post, Kämmerei u. L. u. St.G. Schweidnitz, civil. pro fisco, crim. Stadt Schweidnitz.

A. Leuthm. Bergseite, 126 H., 1 Freischoltisei, 2 Erbpächterg., 1 Lehngut, 1227 E. (L. 486); ev. K. zu Leuthmannsdorf, Grundseite, 1 kath. Pfarr-K. Archip. Reichenbach, Patron. Magistrat, Pfarr-Wiedm. von 2 Hufen, eingepf. pro on. ganz Leuthmannsdorf mit Groß- u. Klein-Friedrichsfeld, gastw. Ludwigsdorf, verbunden Michelsdorf mit M.-K. im Kr. Waldenburg u. Hohen-Giersdorf, M.K. des Archip. Koltschen, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Schweidnitz, 3 Brenn., 3 Wsstrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 237 Leinwst., 21 a. Handw., 12 Hdl., 825 Mer. — Hierzu:

a) Friedrichsfeld, Groß-, Kol. SO. zu O. ¼ M. 30 H., 371 E. (kath. 106); Winterschule hält der Hilfsl. aus Leuthmannsdorf Grundseite, 82 Baumwst., 5 and. Handw., 2 Hdl.

b) Friedrichsfeld, Klein-, Kol. O. zu SO. ¼ M., Post Krst. 22 H., 250 E. (94 kath.) 61 Baumwst., 8 and. Handw., 2 Hdl., beide Kolonien bestehen seit 1801 u. stoßen an den Hauptort an.

B. Leuthmannsd. Grundseite. 95 H., 1 Freischoltisei, 1 Erbpachtgut, 989 E. (254 k.); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, Pat. Magistrat, der von 3 vorgestellten Candidaten einen wählt, Con-Patron ist Domin. Ludwigsdorf, Pastor hat circa 8 Schfl. Aussaat Land eines sogenannten Viehweges zur Benutzung, eingepf. pro on. Leuthmannsdorf Bergseite, Grundseite, Ober- u. Klein-Leuthmannsdorf, Groß- u. Kl.-Friedrichsfeld, nebst Ludwigsdorf, dies mit Leistungen zum 4. Theil der Eingepf. u. mit dem Vorbehalt, ein eignes Kirchensystem auf Grund des überkommenen katholischen Kirchengebäudes zu gründen, Sup. Schweidnitz-Reichenbach, vergl. Ludwigsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., mit dem Pastor wurde 1742 der L. angestellt, Collat. Magistrat Schweidnitz, eingesch. Leuthmannsdorf Bergseite, Leuthmannsdorf, Klein-, Friedrichsfeld, Gr.- u. Kl.-, u. mit Reben-Sch. im Niederdorfe, durch einen Hilfsl. besorgt, Sup.

Digitized by Google

veidnitz-Waldenburg, kath. K. zu Leuthmanns-
Bergseite. 666 Mer., 3 Wſſrm., 1 Sägem., 1
u., 4 Brenn., 1 Pottaſchſied., 171 Leinwſt., 1
., 1 Zeugdruck., 24 and. Handw., 1 Kräm.
. Leuthmannsdorf, Klein-, auch Hunds-
17 H., 1 Freiſcholtiſ., 106 E. (18 kath.); 18
mwſt., 1 Brenn., 3 Handw.
. Leuthmannsd., Ober-, 130 H., 3 Vorw.,
E. (84 kath.); 1 ev. Nebensch., errichtet 1760
von 1 Hilfsl. besorgt, der in Leuthmannsdorf
dseite Wohnung hat, 1842 werden 1 L. u. 1
L. im schon erbauten Schulh. mit für Klein-L.
richten, 4 Wſſrm., 2 Brenn., 170 Leinwſt., 28
Handw., 8 Hdl.
Leutmannsdorf, auch Leuthmannsdorf, 1343
Iſidorph, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau,
beshut, S. zu SO. 1⅝ M. am Schömberg-
dorfer Waſſer, Poſt Schömberg ⅛ M., königl.
ain.-A., vor 1810 Ciſterzienſer Stift Grüſſau,
St.G. Schömberg, crim. Schömberger Blutger.
and. (SJ. Volkenhain-Landesh., auch landräthl.
1818.) 61 H., 1 Ruſt.-Vorw. des Vogt, 410
(7 ev.); ev. K. zu Landeshut, kath. K. zu
mberg, 1 kath. T.-Sch., vom Hilfsl. aus Blas-
bei Schömberg besorgt, Collat. königl., Inſpect.
eshut, eingesch. Kratzbach, 1 Wſſrm. mit 2
tg., 1 Brenn. bei der Scholtiſ., 3 Wh., 16
ſt., 3 Baumwſt., 11 and. Handw., 8 Hdl.
Leuber, ſ. h. 1464 Leuber, Kr. Neuſtadt.
Leuenstein civitas, ſo hieß 1282 Löwenſtein, Kr.
nkenstein.
Lewin, St., Kr. Glatz, ſ. den Anh. der Städte.
Lewke, ſo h. 1532 Liſſek, Kr. Rybnik.
Lewkerdorff, ſo hieß 1410 Leiſersdorf, Kreis
ldberg-Hainau.
Leuten, ſo h. um 1360 Leuthen, Kr. Neumarkt.
Leuthen, ſo h. 1484 Leuthen, Kr. Sagan.
Lewtkowitcz, (anders *Swirsaw* genannt), ſo h.
5 Schwierſe, Kr. Oels.
Leymgruben, ſo hieß um 1360 Huben, Kreis
tslau.
Leypa, ſo hieß 1413 Weißenleipe, Kr. Liegnitz.
Leyſersdorf, ſ. Leiſersdorf, Kr. Goldberg-
inau.
Lesnitz, ſo h. 1534 Leſchnitz, Frei-Vogtei, Kr.
ſ-Strehlitz.
Lgota, ſo h. 1337 Ellguth, Kr. Ratibor.
Lgotha, ſo hieß 1304 Ellguth bei Guttentag,
Lublinitz.
Lhotta, ſ. h. 1534 Ellguth, Kr. Neuſtadt.
Liatkowe, (Latkowe), Latkowa, Vaſallengut
Standesherrſchaft Militſch, Reg. u. OLG. Bres-
(OM.) Militſch, ONO. 2¼ bis 2⅜ M., Poſt
. Joach. Kaſim. Alexand. Graf v. Maltzan, Er-
n, Ober-Erb-Kämmerer v. Schleſien u. königl.
rſt a. D. Standesherrl. Ger. zu Militſch, auch
. 28 H., 1 Vorw., 222 E. (27 kath.); 1 ev.
., 1 L., der Neben-Sch. in Golkowe hält, Collat.
e Domin., Sup. Militſch, ev. K. zu Gontkowitz,
ch. Militſch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie
han, 1 Wdm., 1 Schmied.
Liberdorff, ſo hieß 1477 Liebersdorf, Kreis
ndeshut.
Libierowe iſt Liebeſchau, Kr. Koſel.
Libiowce, Ortsanlage zum D. und Domin.
ldsberg, Kr. Roſenberg, geh.
Libiſchau, ſ. Liebeſchau, Kr. Koſel.
Libony, ſo h. 1532 Lubom, Kr. Ratibor.
Lichiee iſt Leiſewitz, Kr. Ohlau.

Lichinia, Lichynia, 1455 *Lichinya*, 1534 *Lichina*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, NO. zu N. ¾ M., Poſt Leſchnitz u. Ujeſt 1 M. Gen.-Lieut. Fürſt von Hohenlohe-Oehringen. Ger.-A. der Herrſchaft Schlawentzitz, Juſt. Landeck in Bierawa. (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818.) 78 H., 649 E. (ev. 2); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Saleſche, Groß-Strehlitzer Kr., 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collator Fürſt, Inſpect. Koſel. 1 Wſſrm., NO. ⅛ M., 1 Kalkofen, nördlich vom D., 1 Ziegel., 1000 Mer., 197 Rind.

Lichnowiec iſt Lichtenberg, Schäferei zu Grabowka, Kr. Ratibor, geh.

Lichten, Kr. Brieg, Vorw. von Loſſen.

Lichtenau, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, W. zu SW. ⅜ bis 9/16 M. (Vor 1815 Kr. Görlitz der ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitldh.), Poſt Krſt.

A. Nieder-Lichtenau, v. Opell, Kreis-Verordneter, Patrim.G., Juſt. Manig zu Lauban, crim. Inquiſit. zu Görlitz. 48 H., 1 h. Schloß, 237 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Lichtenau, kath. Kloſter-K. zu Lauban, 2 Wſſrm. mit 2 Sägem., 5 Baumwſt., 6 Leinwſt., 1 Wirthsh., 4 Handw., 1 Victualhdl., 1 h. Torfſtich, lieferte 100 mille = 100 Rtl. im Jahre 1841. — Hierzu:

a) Schreiberbach, Kol., NO. zu N. ¼ M. 16 H., 74 E. (6 kath.)

b) Die Buſchmühle, eine der obigen Wſſrm.

B. Ober-Lichtenau, Verw. Gräfin Vitzthum v. Eckſtädt. L. u. St.-G. zu Lauban, crim. durchs Inquiſit. Görlitz. 158 H., 1 h. Schloß, 850 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Sup. Lauban L., Patr. Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Ober-Lichtenau mit Auguſtenthal u. Löbensluſt u. Nieder-Lichtenau mit Schreiberbach, 1 ev. Sch. mit für Auguſtenthal, 1 L., 1 Hilfsl., welche die Sch. in Löbensluſt mit beſorgen, Collat. Domin., kath. Kloſter-K. in Lauban. 2 Wſſrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Sägem., 5 Wh., 102 Baumwſt., 32 Leinwſt., 9 and. Handw., 10 Hdl., 600 Mer., 206 Rinder, 1 Baſaltbruch, durch 2 Mann für 18 Rtl. — Hierzu:

a) Auguſtenthal, Kol., Süd ¼ M. 9 H., 39 E.

b) Löbensluſt, Kol., NW. zu W. ⅛ M. 56 H., 269 E. (4 kath.); hier 1 ev. Sch., mit für Schreiberbach, von den Lehrern in Ober-Lichtenau verſehen, Collat. Grundh.

Lichtenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Oſt ⅝ M. am Dorfbach u. Hahnenberge, Poſt Krſt., Kämmerei u. L. u. St.-G. Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 76 H., 1 h. Schloß mit Vorw. u. Schäferei, 404 E. (kath. 3); 1 ev. Pfarr-K., hat Wiedm., Patr. Magiſtrat zu Görlitz, eingepf. u. eingesch. nur Lichtenberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., 2 Wſſrm., 10 Stühle zu Baumw., 19 Handw., 4 Hdl.

Lichtenberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NNW. ⅞ M., Poſt Krſt., königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 Dom-Kapit. Neiße, L. u. St.-G. Grottkau, auch crim. 140 H. (83 Wirthe), 842 E. (9 ev.); ev. K. zu Zindel, Kr. Brieg, 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. der K. u. Sch. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepfarrt u. eingesch. nur Lichtenberg, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inſpect. Grottkau. 2 Wdm., 3 Oelpreſſen, 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Gaſth., 17 Handw., 1179 Merino, 1 königl. Chauſſeeh. auf der Landſtraße.

Digitized by Google

Lichtenberg oder Lichnowiec, a) Schäferei zu Grabowka; b) Vorw. zu Krzizanowitz, Kr. Ratibor gehörig.

Lichtenberg, Kr. Sagan, Schäferei u. Vorw. zu Wendisch-Musta geh.

Lichtenwaldau, 1371 *Lichtenwalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Helwig, (1842 für 35500 Rthlr.) Patrim.G., L. u. St.G.-Assess. Andersek in Löwenberg, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau. (Vor 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 119 H., 1 h. Vorw., 900 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarr-K., die Domin. von Lichtenwaldau u. Linden bestätigen die Wahl der Gemeinden, Sup. Bunzlau I. Die Erlaubniß der Errichtung eines Bethauses erfolgte 1743 den 26. Januar, der Bau selbst wegen Behinderung der kath. Herrschaft auf Nieder-Thomaswaldau erst 1747, doch ward nur 1 Katechet angestellt, vom Ober-A. bestätigt 1749, u. erst nach seinem Tode 1782 ein ordinirter Pastor; bis dahin versah der Pastor in Nieder-Schönfeld die actus, eingepf. Lichtenwaldau u. Linden, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. vor Erbauung des Schulhauses 1747 im kath. Schulhause, 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarr-K. Nieder-Schönfeld, Archip. Bunzlau, Patr. Domin., Wiedm. mit Gebäuden, der Decem ruht, eingepf. Lichtenwaldau u. Linden, 12 Mal Gottesdienst im Jahre. Lichtenwaldau war lange kath. Wallfahrtsort, noch Anfangs des 19. Jahrhund. stand die Dreieinigkeits-Säule hinter der Kirche. Hier 1 kath. Sch., aus Mangel an Gehalt ohne L. 2 Wdm., 8 Wh., 3 Handw., 10 Hdl., 570 Schafe. 253 Rind., 1 Ziegel., 4 Kalkbrenn. — Hierzu:

Hasenthal, Kol., NNW. 5/16 M. 8 H., die früher hier bestandene Schäferei ist nicht mehr vorhanden.

Lichtenwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. zu S. ¾ M., am Fuße des Heidelberges u. unweit des Dreitannenberges, Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 2 Anth.:

A. Frau Prinzeß Albrecht v. Preußen (1839 erworben). Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd, auch crim.

B. Freirichterei des ꝛc. Hauk, steht gerichtl. unter A, hat aber über die Hintersassen Patrim.G., Just. Heidrich zu Mittelwalde, hier 1 Brenn. des ꝛc. Hauk, 83 kath. E. In A. u. B. 87 H., 1 kath. T.K. der Pfarrk. Ebersdorf mit Kaplan u. Wiedm., Patr. Domin. A., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Insp. Mittelwalde 5 Wssrm., 7 G., 2 Oelm., 1 Domin.-Brenn., 5 Baumwst., 17 Leinwst., 10 Handw., 7 Hdl., 253 Rind.

Lichtinberg, so hieß 1315 Lichtenberg, Kreis Grottkau.

Lichtnow, so h. 1361 Lichten, Vorw. von Lossen, Kr. Brieg.

Lickerwitz, Kr. Trebnitz, s. Lückerwitz.

Liebaich, Vorw. zu Wendrin, Kr. Rosenberg, geh.

Liebatau, jetzt Lubthal, Kr. Neumarkt.

Liebau, St., Kr. Landeshut, s. den Anh. der Städte.

Liebe, Zinkhütte zu Neudorf, Kr. Beuthen, gehörig.

Liebegast, wend. Luboschez, D. u. Vasallengut der Standesherrsch. Hoyerswerda, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., führt das Hypothekenbuch des Gutes, (GL.) Hoyerswerda, SSW. ⅝ M., Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmitldh.) Polizei-Distr.-Commiss. Nicolay, Jurisd. Fiskus, civil. u. crim., L. u. St.Ger. Wittichenau und Inquisit. Lübben, Gefälle fließen zum königl. Rent-A. Hoyerswerda. 21 H., 89 E. (36 kath.); ev. K. zu Osling in Sachsen, kath. K. zu Wittichenau, 1 Schankh., 1 Schneider.

Liebeich oder Liebaich, Vorw. zu Wendrin, Kr. Rosenberg, geh.

Liebel, Alt- u. Neu-, wend. Stari Libolin, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 2½ bis 2⅝ (2¾) M., Post Görlitz, Muskau 2 M. u. Niesky ¾ M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.); ev. K. zu Daubitz, Alt-Liebel auch zu Reichwalde.

A. Alt-Liebel, Hermann Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 13 H., 93 ev. E., 1 Ziegel., 1 Wh. — Hierzu:

Rappatsch, Oertchen, OSO. ¼ M. 7 H., 32 ev. E. u. die auf einem Hügel gelegene Schäferei, Berg wend. Hora, ein Name, der jetzt nur noch kirchlich üblich ist, vormals war diese Schäferei ein Vorw. u. vor Alters soll Berg ein D. gewesen sein.

B. Neu-Liebel, Adolph Robert Roufflär. Patrim.G., Kr.-Just.-A. Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 15 H., 86 ev. E., 1 Wh., 1 Torfstich lieferte durch 2 Mann 23 mille Ziegeln.

Liebenau, Burgruine bei Schwarzwaldau, Kr. Landeshut.

Liebenau, 1414 *Lybene,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1⅝ M. im Thal der Weidelache, Post Wahlstatt. Freiherr von Rothkirch-Trach, königl. Kammerherr. L. u. St.-G. und Inquisit. zu Liegnitz, civil. u. crim. pro domin., OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 36 H. in 34 No., 358 E. (35 kath.); 1 ev. Neben-Sch. von Wahlstatt, vom dasigen Hilfsl. besorgt, Collat. Grundh., eingeschult Tscharnikau u. Tschierskau, Sup. Liegnitz I., ev. u. kath. K. zu Wahlstatt, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Domin.-Brau., 2 Schankh., 8 Handw., 3 Hdl., Torfstich des Domin. u. von 8 Wirthen, 20 Mann 546 mille = 379½ Rthlr. Werth, 1 Basaltsteinbr. des Domin., gab 1840 durch 2 Arbeit. 30 Klaft. à 1 Rtlr. Werth, hochfeine Domin.-Heerde 1200 Mer. — Hierzu:

a) Buschmühle, SW. zu W. ¼ M. unterm Stelzenberge, eine der obigen Wssrm., dem Müller Prose geh.

b) Stelzenberg, 1411 *Steliczirdorff,* Vorw. WSW. 5/16 M.

Liebenau, 1408 *Lybenaw,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, S. zu SW. 1⅜ M., Post Krst. u. Patschkau 1 M. Graf v. Pinto, sonst bischöfl. Gratial-Gut. Patrim.G., Just. Groß in Frankenstein, auch crim., die Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg, das Lehngut dem Rent-Amt Neiße. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817.) 179 H., 1 Freischoltis., 940 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, 1 kath. Pfarr-K. mit Pfarrer und Kaplan, das jetzige Gebäude im alten Stil steht seit 1752, Patr. Domin. Neuhaus, Archip. Patschkau, eingepf. pro on. Liebenau, wo 2 Hufen Wiedm., Glambach, Gollendorf, Herbsdorf, Alt- u. Neu-, Neuhaus mit Nepomuk-Kapelle, die octavi begangen, Nieder-Pomsdorf u. Währdorf, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Zu Schuhen u. Strümpfen für arme fleißige Schulkinder schenkte Pfarrer Anton Ertel durch Testament, publ. den 15. März 1815, den Schulen

Digitized by Google

iebenau, Nieder-Pomsdorf und Neuhaus, jeder Rtlr. u. der zu Glambach 50 Rtlr. Pfandbriefe 0 Rtl. für ame Schulkinder des zu Breslau nd. Domherrn Anders, 1 Brenn., 36 Handw., dl., 524 Rind.

iebenau, Lybnow, Kol.-D., OLG. Ratibor, Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 4¾ M., Post adt 1 M. Königl. Rent-A. u. L.Ger. Kupp, crim. 37 H., 307 E. (4 ev., 6 j.); ev. K. zu ruhe, kath. K. zu Falkowitz. 2 Schmieden.

iebenau, Ober- u. Nieder-, 1336 *Lubenow*, 1360 *Liebenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, lau, OSO. 2½ M., Post Auras ½ M. Kr.- -Distr.-Commiss. Albert Theod. Schaubert 00 Rtl. Kaufpr. 1837.) Patrim.G., Kr.-Just.- niss. Schaubert in Breslau, auch crim. (BB. lau, auch landräthl. vor 1818.) 110 H., in 77 13 in Nieder-, 17 in Ober-Liebenau, u. 47 in t, 1 h. Schloß, 597 E. (kath. 66); 1 kath. , (bereits 1353 vorhanden mit 2 Pfarrhufen), kt. der Pfarr-K. in Heinzendorf, Patr. Do- hat Pfarr-Wiedm. u. Wald, Archip. Trachen- eingepf. Liebenau u. Sorge u. im Trebnitzer lechelwitz, 4 Mal jährlich Hauptgottesdienst, 1 Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Breslau, . zu Auras seit 1816, 1100 Mer., 263 Rind., frm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 11 Handw., 9 Hdl. ierzu:

orge, Kol., R. ⅛ bis ¼ M., mit herrschaftl. , 47 No., 1 Brau-, 1 Brenn. (Schon Zube- 617.)

iebenhain, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. n, Groß-Strehlitz, NO. zu O. ¾ M., Krst. Königl. (Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz) dictionar Fiskus, civil. u. crim. L. u. St.G. Strehlitz. 28 H., 121 E. (ev. 5); kath. K. zu elwitz, die Kol. von 28 Possess., jede zu 24 m, ist seit 10 Jahren auf gerodetem Wald- des größtentheils eingeschlagenen Himmelwitzer t entstanden u. jetzt selbstständige Gemeinde eignem Scholzen.

iebenthal, s. Leopoldowitz, Kr. Breslau.

iebenthal, Vorw., Kr. Löwenberg, s. bei Liebenthal im Anh. der Städte.

iebenthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, tsch, OSO. 2 M., Post Festenberg u. Krst. ch Graf v. Reichenbach auf Brustawe. Patrim. Brustawe, Just. Grützner in Festenberg, auch für das Gut Fürstenth.G. Oels. (OM. Treb- uch landräthl. vor 1818.) 21 H., 166 E. (7 ; 1 ev. Sch., 1789 durch Kirchen-Collecte er- 1 L., Collat. Domin., eingeschult Kesselsdorf. er Collecte sind 100 Rthlr. verblieben u. als vermögen angelegt, ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, K. zu Goschütz, 1 Getreide-, 8 Holzhdl., 4 st. Die Kolonie ist 1770—80 erbaut.

iebenthal, Hohen-, 1370 *Lybental*, D., Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SW. zu ¼ M., Post Krst. Legations-Rath v. Küster. m.G., auch crim., Just. Günther zu Hirschberg. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg- au.) 133000 Rtlr. Kaufpr. 1841. 191 H., 1 hloß, 4 Vorw., 1173 E. (ev. 1127, kath. 46); Pfarrk., erbaut 1743 als Beth., ohne Wiedm., Grundh., Sup. Schönau. Eingepf. u. einge- Hohen-Liebenthal mit Johannisthal, 1 ev Sch., Collat. Grundh., 1 kath. M.-K., Adjunkt der Kirche zu Schönau St., Patr. Domin., Archip. Hirschberg. 3 Wsrm., 6 G., 1 Oelm., 45 Handw., 12 Hdl., 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 2062 h. Mer. — Hierzu:

Johannisthal oder Hannenhäuser, Kol., SO. zu O. ¾ M., mit 1 Wirthsh. u. 1 Schmiede, 4 Vorw. im D. heißen: a) der Schloß-, b) der Mittelhof, c) Braunsches Vorw. u. Anth., d) Reibnitzsches Vorw. u. Anth.

Liebenzig, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, NO. 3¾ M., Post Kontopp ¼ M. Herzogin von Acerenza Pignatelli. Patrim.G. der Kölmcher Allod.-Güter, Just.-R. Keßler in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 86 H., 1 Vorw. im D., 610 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarr-K., das System gegründet 1742, die K. erst erbaut 1747, eingepf. ganz Liebenzig, Buchwald, Eiche mit Poln. Tarner Vorw., Kattersee, Kölmchen mit Köhlerei, Sabinengrund, Adelheidshof u. Fütterei, Lippen mit Marianenthal u. im Kr. Grünberg: Pirnig u. dessen Zubehör, keine Wiedm., sie wurde bei Einziehung der frühern K. 1654, 15. Januar von den Kathol. weggenommen. 1 ev. Sch., gestiftet 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Liebenzig u. Kölmchen, eingesch. Liebenzig u. Vorw. Buchwald u. Kölmchen mit Fütterei u. Sabinengrund. 100 Rtlr. Legat zu 6 pr. Cent auf Kölmchen für arme Kinder aus Kölmchen, Sup. Glogau. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Schlawa, Patr. Domin., hat Wiedm. und Wiesewachs, eingepf. Liebenzig mit Busch- u. Teichvorw., Buchwald, Kölmchen mit Köhlerei, Sabinengrund u. Vicarei, Lippen mit abgetragener T.-K. u. verbunden Kontopp mit M.K., wo auch Wiedm. 1 kath. Sch. der Eingepf. incl. Aufhalt fürstl. Tarnau u. im Grünberger Kr. Hohwelze, Kontopp, Mesche u. Polame, Collat. Grundh., Inspect. Freistadt, wird aber wegen Mangel eines Schulh. u. des Einkommens für den L. vom Pfarrer im Pfarrh. gehalten. 4 Wdm., 1 Roßm., 4 Wh., 30 Leinwst., 12 and. Handw., 4 Hdl., 2 Kähne, 50 Last. tragend, 730 Mer., 309 Rind. Das Gewerbliche gilt mit für Buchwald. — Hierzu:

a) Luschvorwerk, Vorw. NO. zu O. ¼ M.

b) Teichvorwerk, Vorw. NW. ¼ M.

Liebersdorf, 1477 *Libersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, O. zu NO. 1⅝ (2) M. an einem Zufluß des Lässig u. am Sattelwalde, Post Krst., Reichenau u. Gottesberg ¾ M. Gräfl. Geschwister v. Zieten. Patrim.G. der Herrschaft Adelsbach, Kr. Waldenburg, Just. Speck in Landeshut, auch crim. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 76 H., 1 Scholtis. mit Brenn., 525 E. (19 kath.); ev. K. zu Alt-Reichenau, Kr. Volkenhain, theils zu Gottesberg, 1 ev. Sch., nur für den Ort, angeführt seit 1769, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Landeshut. 1 kath M.-K., Adjunct der Pfarr-K. zu St. Friedland mit Pfarr-Wiedm., Wald u. Wirthschaftsgebäuden, Patr. Domin., Archip. Landeshut, T.K. soll Adelsbach, Kr. Waldenburg sein. Hier nur 1 Hauptgottesd. u. besucht die Gemeinde gastw. die Pfarr-K. zu Alt-Reichenau, Kr. Volkenhain. 1 Wsrm., mit Brenn., 4 Wh., 26 Handw., 13 Hdl., 240 Rind. — Hierzu:

Hochwald, Glashütten-Etablissem. des Nowotny in Weisstein, Kr. Waldenburg, ist seit 1843 (bis wohin sie fristete), wieder im Gange.

Liebeschau, auch Libischau, Liebieszowe, 1416 *Lubeschaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SO. 1⅝ M. an der Oder, Post Krst. General-Lieut., Fürst v. Hohenlohe-Oehringen. Ger.A. der Herrsch. Schlawentzitz, Just. Landeck zu Bierawa. (OS. Tost,

auch landräthl. bis 1818.) 49 H., 384 kath. E.; kath. K. zu Bierawa. 1 Wffrm.

Liebichau, 1388 *Lobchow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Lieut. E. L. F. Höber, 1843 für 99,000 Rtl. Patrim.G. St.-G.-R. Schulze in Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. vor 1816.) 80 H., 1 h. Schloß, 1 Domin.-Vorw., 506 E. (21 kath.); ev. K. theils zu Alt-Warthau, theils zu Ober-Thomaswaldau, 1 ev. Sch., 1 L. seit 1742, Collat. die Domin. der eingeschulten, Liebichau u. Nieder-Mittlau, (100 Rtl. Legat, Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Ober-Mittlau, Paroch. Thomaswaldau. 2 Wffrm., 3 G., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 7 Handw., 8 Händl., 102 Rind., 1170 Mer., 1 Ziegel. — Hierzu:

a) Neu-Liebichau, Kolon., NO. ¾ M., 12 H., 33 E.

b) Nieder-Liebichau, Kol., SSW. ¼ M., 18 H., 100 E.; ev. K. zu Ober-Kaiserswaldau, Kreis Goldberg-Hainau.

Liebichau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SW. zu W. 1 M., Post Krst. Alfred Graf zu Dohna, Premier-Lieut. a. D. u. Landesältest., Patrim.G. Malmitz, Kr.-Just.-R. Albinus in Sprottau, auch crim. 52 H., 391 E. (2 kath.) ev. K. zu Malmitz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, der L. besorgt die Sch. in Kaltdorf ¾ M. von hier, kath. K. zu Eisenberg, Kr. Sagan. 1 Schankh., 3 Handw., 243 Rind. — Hierzu:

Der Hoppe-Hübel, eine Gärtner-Possession, OSO. ¼ M.

Liebichau, Alt- u. Neu-, 1337 *Villa Libichae*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, R. zu NO. ¾ M., Post Freiburg. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesh. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. pro domin., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) ev. u. kath. K. zu Nied.-Salzbrunn, Paroch. Freiburg.

A. Alt-Liebichau, 61 H., 4 h. Vorw., 1 Freischoltis., 1 Getreide-Magazin, 513 E. (13 kath.); 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., Collat. Standesh., eingeschult Fürstenstein, Sup. Striegau-Waldenburg, 1 Wffrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 23 Baumwst., 23 Handw., 5 Händl. — Hierzu:

Christinenhof, gräfl. Vorw.

B. Neu-Liebichau, hieß ehemals Aufhalt. 18 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Chaussee-Zollh., 179 E. (16 kath.); ev. K. zu Nied., Salzbrunn. 1 Brenn., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 2 Händl.

Liebochütz, s. Luboschütz, Kr. Oppeln.

Liebschütz, 1295 *Lubsnicz*, D. u. Allod.-R.-G. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu N. ⅞ M., Post Krst. u. Neusalz ½ M. Graf Kalkreuthsche Erben. Patrim.G. gl. N., Kr.-Just.-R. u. St.-R. Surland in Freistadt. 66 H., 1 Vorw., 339 E. (36 kath.); ev. K. zu Neusalz, 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Freistadt, kath. K. zu Rauden. 4 Wdm., 3 Roßm., 3 Grützm., 1 Brau., 1 Brenn., 40 Leinwst., 1 Wh., 2 Handw. Vorzügliche Schäferei mit 743 veredelten Schafen.

Liebsdorf, Kr. Beuthen, auch Diebsdorf gen., Kol. zu Bielschowitz geh.

Liebsdorf, Kol. u. Eisenerzförderung, sonst zu Kochanowitz geh., jetzt mit eigenem Scholzen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Lublinitz, NO. ¾ M., Post Krst. Erben des Kreis-Deputirten u. Landesältesten Sylvius von Aulock. Patrim.G. der Herrsch. Kochanowitz, Kreis-Just.-R. Janisch zu Guttentag. 16 H., 156 E. (2 ev.); kath. K. zu Kochanowitz. 1 Eisenerzgrube gab 1840 durch 55 Mann (67 Seelen), 1875 Tonnen à 1⅛ Rtl. 1 Kretschm., 3 Handw., 2 Salzhändl.

Liebsen, 1257 *Lubesov*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 2 M., Post Halbau 1 M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Guts, das Mediatlehn des Fürstenth. Sagan ist; für das Rustikale. Herzogl. Rentkammer Just.-A. zu Sagan, auch crim. 40 H., 1 Vorw., 268 E. (3 kath.); ev. K. zu Kunau, kath. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Ziegel., 18 Leinwst., 3 a. Handw., 129 Rind. — Hierzu;

Sandvorwerk, Vorw., SO. zu O. ⅒ M. u. ist dies wahrscheinlich einerlei mit dem hier bestandenen Maria-Vorwerk, aus welchem durch Dismembration 4 Baustellen gebildet sind.

Liebshof, s. Hartliebersdorf, Kr. Löwenberg.

Liebstein, D., Fidei-Commiß für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Görlitz, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Otto von Helbreich. Patrim.G. Just. Pudor zu Reichenbach in d. Lauf., crim. durch's Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kreis Görlitz, Landesmitld.) 23 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 142 ev. E.; ev. K. zu Kunersdorf, Kr. Rothenburg. 1 Brenn., 1 Wirthsh.

Liednitz, im 14. Jahrh. *Lettenicz*, dismembrirtes Vorw., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg. R. zu NW. ⅝ M., Post Krst. Besitzer Lieutenant Jahr. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-G.-Rath Müller in Brieg. 3 H., 44 E., (kath. 2); ev. K. zu Scheidelwitz. 450 Mer., 52 Rind.

Liegnitz, Departements-, Fürstenthums- u. Krst., s. den Anh. der Städte.

Liepowitz oder Lipowitz, Vorw. zu Koschentin, Kr. Lublinitz geh.

Liepsa ist Lipsa, Kr. Hoyerswerda.

Liergrund, ein Theil des Dorfes Nieder-Hausdorf, Kr. Glaz.

Liesch, Gut im Fürstenth. Breslau, Landbuch Nro. 152.

Liesdorf, s. Louisdorf, Kr. Freistadt.

Ljesk ist Lieske, Kr. Hoyerswerda.

Lieskau, 7½ M. von Sagan, sonst Kr. Sagan, jetzt Reg. Frankfurt, Kr. Spremberg, geh. noch zum Glogau-Saganer Kredit-System.

Lieske, wend. Lisku, Ljesk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 3¼ M. an der Spree, (vor 1815 in Budissiner Kr., der königl. sächs. Oberlauf., Landesmitld.), Post Krst. Graf zu Dohna. Patrim.G. Just.-R. Hermann in Spremberg. 17 H., das Domin.-vorw. mit 2 eingezog. Bauergütern, 3 Bauerg., 1 Gros Gartennahrung, 2 Gartennahrungen, 5 Häusl. mit Feld, 3 Häusl. ohne Feld, 1 Forsterh. mit Feld, 1 Schenke, 84 ev. E.; ev. K. zu Klix in Sachsen.

Liesvorwerk, Kreis Grünberg, gehörig zu Kontopp.

Ligota, poln. N. von Ellguth.

Ligota Brinicka oder Ellguth-Brinitz, Kol.-D. zu Ellguth-Konstadt, Kr. Kreuzburg geh.

Ligota Distawska, ist Ellguth-Distelwitz, Kr. P.-Wartenberg.

Ligota proskowska ist Ellguth-Proskau, Kr. Oppeln.

Digitized by Google

Ligota Rypińska ist Ellguth-Ryppin, Kr. n.-Wartenberg.

Ligota turawska ist Ellguth-Turawa, Oppeln.

Ligota Wałczyńska ist Ellguth-Kon- D., Kr. Kreuzburg.

Ligota zamecka ist Ellguth Schloß, Kr. tzburg.

Ligotka, a) Parc. zu Frei-Vogtei Leschnitz, Kr. Strelitz geh., b) poln. N. von Kl.-Ellguth, Militsch, c) poln. N. v. Ellgoth, Ratibor.

Ligotta, richtiger Ligota, poln. N. von Ellguth.

Likowitz, Vorw. zu Brzezinka, Kr. Tost-Glei- geh.

Lilienthal, 1367 *Posuetne*, 1379 *Poswantne, Widwe alias Lilienthal*, D., Reg. OLG. u. Breslau, Nord ¾ M., Post Krst. Fleischer- e Hochmuth. Patrim.G. verbunden dem Land- Breslau wiederruflich, crim. pro fisco, In- Breslau, (BB. Breslau.) 11 H., 1 Schloß, w., 106 E. (51 kath.); ev. K. zu Hünern, rebnitz, kath. K. zu Protsch, Paroch. Schwei- 1 Caffeehaus.

Lilkawe, auch Lilikowe, D., Reg. u. OLG. n, Militsch, ORD. ¾ M., a. d. Bartsch, krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, Standesh. auf Fürstenstein. Ger.Amt der rstandesherrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff rschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 6 H., w., 70 E. (1 kath.); ev. K. zu Alt-Wirsch- kath. K. zu Militsch, St.

Limburg, Neu-, Kol.-D., Reg. und OLG. u, (BB.) Brieg, N. zu NW. ¾ M., Post königl., zinst nur Geld dem Burg- u. Domain.- l. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. ses. 44 H., 334 E. (kath. 36); 1 ev. Sch. r Altschloß, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu rwitz, kath. K. zu Gr.-Leubusch. 7 Handw. 1 Unterförst. — Hierzu:

tschloß, 5 Holzschlägerst., ORD. 1/10 M.

Linda, so heißen 4 Stellen zu Hammerstadt, othenburg geh. u. s. h. 1295 Lindau, Freistadt.

Linda, Mittel-, Nieder- u. Ober-, drei Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, ¾ bis ⅞ M., Post Marklissa u. Krst. (Vor r. Görlitz, der sächs. Oberlauf., Landesmitld.) Mittel-Linda, Besitzer Hoffmann. Patrim. st. Stölzer zu Marklissa, crim., durch's In- Görlitz. 28 H., 1 h. Schloß, 175 E. (3 kath.); zu Linda, Nieder-. 1 Wssrm., 1 Schankh., mwst., 2 Leinwst., 6 Handw.

Linda, Nieder-, Fräulein-Stift Joachimstein meritz. Just. Geisdorf in Görlitz, woselbst Inquisit. crim. 203 H., 1 h. Vorw., 1223 kath.); 1 ev. Pfarrk. alter Stiftung, gehörte r Reformation zum Meißner Bisthum, mit farrer und Diakon. Das Diakonat fundirt beide Geistliche nebst dem Kantor u. Schul- sind mit Wiedm. u. Decem begabt, Patr. beide von Linda, außerdem pro on. eingepf. ganz dorf mit Hohberg u. Ober-Niklausdorf, Sup. II. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Do- Gäste schickt Mittel-Linda. Die Sch. besitzt pat von 130 Rtl., gestiftet den 24 Jan. 1839 gemaligen Lehrer u. Cantor Ch. Gottl. Ullrich. rm., 5 Mahl- u. 2 Spitzg., 1 Sägem., 1 1 Lohm., 1 Brauer., 1 Kattunfabrik, 177 wst. u. 34 Leinwst., 25 Stühle zu and. W. 18 a. Handw., 6 Händl.

C. Linda, Ober-, Besitzer Hoffmann. Patrim. G. Just. Stelzer in Marklissa, crim. durch's Inquisit. Görlitz. 152 H., 1 h. Schloß, 805 E. (9 kath.); ev. K. zu Linda, Nieder-. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Lindenfeld u. Waldeck, Gäste schickt Mittel-Linda. 300 Rtl. Schachmannsche Schulstiftung für Ober-, 140 Rtl. für Mittel-Linda, von dessen 1830 den 21. März verstorbenen frühern Besitzer Joh. Gustav Menzel. 1 Wssrm., 2 G., 1 Bock-, 1 holl. Wdm., 2 Loh-, 1 Oelm. mit 1 Graupeng., 223 Baumwst., 29 Leinwst., 4 Schankh., 25 Handw., 233 Rind. — Hierzu:

a) Lindenfeld, Pertinenz, Ost 1/10 M. 16 H., 84 E. (3 kath.)

b) Lindenhöh, Pertinenz, SW. ¼ M. 5 H., 17 E. Dieser Ort an der böhm. Grenze gelegen, ist erst 1842 auf verkauften Domin.-Aeckern erb. worden.

c) ein Theil v. Waldecke, Pertinenz OSO. 1/10 M. an der Marklissa-Görlitzer Straße. 5 H., 30 E. (1 kath.)

Lindau, 1295 *Linda*, D., in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu S. ¾ M., Post Neustädtel 1/10 M.

Anth. a) Königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan, sonst Domkapitel Glogau. Dom-Stifts-Ger.-A. verbunden dem L. u. St.G. Glogau. 5 H., 32 E. (2 kath.); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu M. Popschütz, Paroch. Milkau.

Anth. b) (Herzogl.) Dorothea, Herzogin v. Dino, geb. Prinzeß von Curland. Patrim.G. verb. dem Stadt-G. Deutsch-Warlenberg. 102 H., 764 E. (330 kath.); 1 kath. M.K., Adjunkt der Stadt-Pfarrk. Neustädtel, mit Pfarrhaus, Garten u. Wiese ohne Acker, Patron herzogl., eingepf. Lindau, Kuhnau und Röhlau und sie gehörten ursprünglich zur Pfarrk. in Zölling. Gottesd. ist den 3. Sonntag. 2 Wssrm. u. heißt eine die Brand- oder Wilkermühle, 1 Grützm., 1 Papierm., 2 Wdm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 31 Leinwst., 3 Wh., 3 Handw., 1 Ziegel. Schäferei mit 700 Mer., 322 Landschafe, 259 Rind. — Hierzu:

Brand- oder Wilkermühle, wie oben.

Linde, auch Grünlinde, D.-Anth. u. Vorw. zu Schimmelwitz, Kr. Trebnitz geh.

Linden, 1360 *Lindenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg., NW. ⅞ M., Post Brieg und Ohlau. Besitzer die Dorfgemeinde, zinspflichtig dem königl. Domain.-Rent-A. Brieg, Patrim.G., auch crim., OLG.-Assess. Schott in Ohlau. 1 Freischoltis. des Daniel Dittrich, 1 Vorw., dismembrirt und nur der Wald noch gemeinschaftlich. 125 H., 802 E. (kath. 48); 1 ev. Pfarrk., mit Briesen seit der Reformation verbunden. 1 Pfarrwiedm., Patron die 72 Erwerber des Domin., repräs. durch 2 Bauern u. 2 Gärtner. Erhards Presbyteriologie berichtet über die Vorzeit der K. bis 1782. 1811 erwarb die Gemeinde durch Pastor Frommholds Einfluß für 3000 Rtl. das Domin. u. hiermit das Patronat, der Pfarrer erhielt bei der nun folgenden Dismembration eine besser gerundete Wiedm., 1819 erhielt die K. durch Sammlung des P. Richter eine Thurmuhr. Eine Kirchenreparatur 1833 bis 34 kostete dem Aerar 600, dem Patrocin. u. den Eingepf. 1000 Rtl. Eingepfarrt sind: Linden u. Stockteich, dieß ohne Decem über Briesen, s. d.: 1 ev. Sch. mit für Stockteich, 1 L., Sup. Brieg, Collat. wie K., kath. K. zu Brieg, St. 1 Wdm., 2 Schmiede, 1 Brau-, 1 Brenn., 21 a. Handw., 6 Händl. 1 sogen. Plantage am Westende, die 2 Insassen geh. u., früher in

der östl. Hälfte Maulbeerbäume zur Seidenzucht enthielt die jetzt gerodet sind, wird nur noch zu Obst u. Ackerbau benutzt. — Hierzu:

Pammeln, auch Pammel, oder Bammeln, zwei Freistellen, OSO. ¼ M.

Linden, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NNO. 1⅝ M., Post Krst. Königl. Ober-Einfahrer, Bergamts-Assess. a. D. u. Premier-Lieuten. von Kölichen. Patrim.G. der Herrsch. Kittlitztreben, St.G.-Assess. Schüler zu Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquisit. zu Bunzlau. (Vor 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 35 H., 208 E. (5 kath.); ev. K. zu Lichtenwaldau, Domin. ist Com-Patr., 1 ev. Sch. zur Miethe, vom L. zu Gr.-Gollmisch Nachmitt. versehen, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Lichtenwaldau, Paroch. Nieder-Schönfeld. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Wh., 1 Schmied, 4 Händl., 2 Kalkbrenner. — Hierzu:

Straßkretscham, Kretscham mit 4 H.

Linden, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, N. zu NW. 2¾ M., Post Schlawa ½ M. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Glogau, eingesch. Ober- u. Nieder-Linden, Birkwitz, Linderei, Morgenstern u. Steinitzvorwerk. Legat von 100 Rtl. auf Schulgeld. Ev. K. zu Schlawa, St., kath. K. zu Tschepplau. Am Ort war 1 M.K., welche jedoch seit 1820 abgetragen, noch ist Wiedm. mit Wiese vorhanden. Sonst war hierher, jetzt aber zu Tscheplau eingepfarrt: Polnisch-Tarnau, Kr. Freistadt. Patron der K. waren die beiden Dominien von Linden. 2 Antheile:

A. Gutsbesitzer Hofmann, Patrim.G., auch crim., Just.-Verweser Albinus in Glogau. 41 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 261 E. (kath. 7). 650 Mer., 155 Rind. 2 Wdm., 1 Brauer., 1 Wirthsh., 5 Handw., 2 Händl. — Hierzu:

a) Birkwitz, Vorw., b) Linderei, Vorw.

B. Poliz.-Distr.-Commiss. Renner, Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Rath Seeliger in Carolath. 65 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 384 E. (kath. 25); 6 Wdm., 1 Brauer., 3 Schankh., 3 Leinwst., 7 Handw., 4 Händl., 175 Rind. — Hierzu:

a) Morgenstern. Vorw. mit 5 Gärtner- u. 2 Kolonistenstellen, ⅜ M. im NO. zu O.

b) Steinitzvorwerk, Vorw. mit 5 Gärtner- u. 11 Kolonistenstellen, ¼ M. im W.

Lindenau, 1360 *Lindenow*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3⅝ M., Post Ottmachau u. Münsterberg 1 M. 182 H., (131 Wirthe.) 1 königl. Domain.-Gut, 1 ritterm. Scholtis., 1122 E. (5 ev.); ev. K. zu Münsterberg u. Patschkau, 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan u. Wiedm., Archip. Patschkau, Patron königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Lindenau, wo 3 Hufen Acker-Wiedm., Gauers mit T.K. u. 1 Hufe Acker-Wiedm., ferner Koschpendorf, Pillwösche mit Tschilsch, Satteldorf u. Tarnau bei Ottmachau u. die 3 letzteren eigentlich zur T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Inspect. Grottkau, Collat. wie K., eingesch. Koschpendorf u. Tschilsch. 300 Rtl. Armenstiftung des Erzpr. Gottwald 1831 für die Parochie, 500 Rtl. Schulstiftung des Weihbischof von Schubert auf Schulbücher u. Schuhe u. 500 Rtl. für die Hausarmen seit 1835. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenner., 1 Kaufm., 1 Gasth., 10 Handw.

A. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl., L. u. St.G. zu Ottmachau.

Anth. B. rittermäßige Scholtis., Besitzer Hauer. Für die Scholtis. Fürstenth.G. Neiße, für ihre Unterthanen, Patrim.G., OLG.-Referend. Rieger in Neiße, crim. fiscus durchs Frstth.-Ger., Inquisitoriat Neiße für A. u. B.

Lindenau, beim Volke Lingen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 5 M., an der Pulsnitz, u. es ist dies der westlichste Ort der Provinz Schlesien, dessen geographische Ostlänge von Ferro 31° 23′ 18″ beträgt. Post Ortrandt ⅛ M. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Budissin, Landesmitld.) Frau Gräfin Louise zu Lynar, geb. Freiin von Löbenstein, Gemahlin des königl. preuß. Garde-Major Grafen zu Lynar in Potsdam. Patrim.G., Gerichtsamtm. Waldmann zu Ortrandt, crim., Inquisit. Lübben in der Niederlausitz. Die Ortspolizei übt Gutspächter Werner. 72 H. bestehen aus Ganz- u. Halbhüfnern, Groß- u. Kleingärtnern, Freihäuslern u. Leerhäuslern, sämmtlich freie nur zinsbare Leute, da durch die Separation, deren Rezeß noch nicht ganz geschlossen, das Hörigkeitsverhältniß aufgelöst, u. hat Bauerschaft ¼ ihrer Ländereien dem Domin. abgetreten. 1 herrsch. Schloß mit Majoratsbibliothek, zu deren Vermehrung jährl. 25 Rtl. bestimmt sind. Leider sind durch früher läßige Verwaltung manche gute Werke defect. 465 ev. E. (nur deutsche Zunge.) 1 ev. Pfarrk. hat nur deutschen Gottesd., Decem u. Wiedm., eingepf. pro on. Lindenau u. Tettau, Patron Domin. für K. u. Sch., die Pfarrwiedm. beträgt 747 Metzen Acker, 306 Metzen Wiesen u. 12 Morg. Ländn. Bei Kirch-, Pfarr- u. Schulbauten werden die Kosten durch Anlagen aufgebracht u. nach Hufen bestimmt, 6 Häusl. machen 1 Hüfner. Tettau giebt mit Lindenau zu gleichen Theilen, u. die Herrschaft gab bisher freiwillige Beiträge. Unter der K. Familiengruft für die Besitzer. In der K. schöne Monumente der Brüder von Minkwitz u. ihres Vaters, eines derselben ist ganz von Marmor. Es sind namentlich folgende: 1) Lothar Gotthard von Minkwitz, churfürstlich sächs. Rath u. Landhauptmann der Niederlausitz ist in Dresden 1678 gest. u. 67 Jahr alt geworden. Von diesem soll das Schloß erbaut sein. Hiermit stimmt jedoch die auf einer Tafel in der K. mit goldenen Buchstaben befindliche Inschrift nicht. Nach ihr wird die Erbauung des Schlosses 1584 und als Erbauer L. G. von Minkwitz angegeben. 2) Sein Sohn war George Caspar von Minkwitz, er führte den Schloßthurm auf, im J. 1668 wurde von ihm die K. binnen Jahresfrist erbaut u. Gotteshaus zum Heiland genannt, 3) ist ein Denkmal gesetzt einem Georg Rudolph v. Minkwitz auf Mussitz, churfürstlich sächs. Kammerherrn u. Obristen, geb. 1648, 6. Febr., gest. 1697, 15. Aug.) 4) Auf einem größern Denkmal finden sich: a) Caspar Ehrenreich von Minkwitz, Erbherr auf Lindenau, Burkersdorf, Malsitz u. Tettau, geb. 1643, gest. 1705, 3. Juni. Seine Söhne waren: b) Lothar Siegmund von Minkwitz, königl. poln. u. churfächs. Kammerh. u. Hofrath, geb. 27. Jan. 1675, gest. 28. Mai 1703. c) Gottlob Ehrenreich von Minkwitz, königl. poln. u. churfürstl. sächs. Kammer- und Jagdjunker, geb. 4. Aug. 1679, gest. 17. Aug. 1707 u. d) Karl Christian von Minkwitz. Außerdem findet man ein Denkmal vom Obristen Peter v. Helwigsdorf auf Lindenau u. Tettau. 1631 in der Schlacht bei Leipzig geblieben. Kapitalstiftungen sind: a) 1000 Rtl. des Kirchenstifters Georg Caspar von Minkwitz, (ohne Gewißheit des Stiftungsjahres), als ein eisernes Kapital. Das Domin. zahlt als Interessen jährl. am Charfreitage 50 Rtl., davon empfangen 40 Rtl. die Armen von Lindenau,

Digitized by Google

Burkersdorf u. Tettau, 4 Rtl. Pastor für Vertheilung und des Stifters Erwähnung in der Predigt, 1 Rtl. der Lehrer u. 5 Rtl. die Kirche. b) andere 1000 Rtl. Schenkung durch von Minkwitz u. Brause haften auch unablöslich auf hiesigem Ritterg., 50 Rtl. werden zu Michaelis als Zinsen gezahlt, 18¾ Rtl. dem Pfarrer, 10¼ dem Lehrer, 21 Rtl. der Kirche, c) Schullegat der frühern Besitzerin Frau Generalin Christiani, gestiftet 1819. Die Zinsen von 500 Rtl. werden zu gleichen Theilen auf Freischule Armer in den Schulen zu Lindenau, Tettau u. Burkersdorf vertheilt. 1 ev. deutsche Sch. nur f. d. O., 1 L., Sup. Hoyerswerda. 1 Wsrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Schankh., 12 Handw., 298 Rind., 839 Mer. — Hierzu:

a) Lindenauer Forsthaus, 1 Först., Ost ⅝ M. in der Lindenauer Haide.

b) Lindenauer Schäferei, SO. ¼ M. vom O., wird als Vorw. betrachtet.

Lindenau, 1292 *Lindinowe*, D., Reg. Liegnitz. OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 1 (⅝) M., Post Krst. Königl. Domain.A.- vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau, L. u. St.-G. Liebau, crim. Liebauer Blutger.-Verband. (SJ. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 67 H., 1 Erbscholtisei, 484 E. (8 ev.); ev. K. zu Landeshut gastw. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau, kath. K. theils zu Liebau, theils zu Grüssau, (20 Nummern), giebt für Liebau 1/24 der onera. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Landeshut, 1 Domin.-Ziegel., nach Grüssau gehörig. 2 Wh., 66 Leinw. u. Baumwst., 8 and. Handw., 162 Rind. Das Vorw. ist dismembrirt, der Besitzer bewohnt die Scholtisei.

Lindenberg, Kr. Löwenberg, Lehngut in Görisseifen Commende.

Lindenbusch, 1424 *Lynden possch*, D. und Ritterg., Reg. u. Kr. Liegnitz, W. ⅛ M., am Panke-Abzugsgraben zum Schwarzwasser, Post Krst. Karl Gottlieb Riedel, königl. Obersteuer-Einnehmer a. D., Patrim.G. Just.-R. Grambsch, crim. fiscus, Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 21 H. in 15 Nr., 153 E. (12 kath.); ev. K. zu Waldau, kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wdm., 1 h. Ziegel., 1 Wirthsh., 3 Handw. Park von Linden, Akazien u. Eichen, den Gänge anmuthig durchkreuzen. Auf den südlichen Höhen weite Fernsicht auf das Gebirge vom Zobten bis Flinsberg und die rings gelegenen Städte. Eben da befindet sich das 1817 zum Andenken der Katzbachschlacht u. des Fürsten Blücher, vom Kammerh. von Unruh, dem damaligen Besitzer des Orts, errichtete Denkmal.

Lindenfeld, Pertinenz von Ober-Linda, Kreis Lauban.

Lindenhöh, Pertinenz zu Ober-Linda, Kreis Lauban geh.

Lindenhof, Vorw. in Eckersdorf, Kr. Glaz.

Lindenmühle, a) Kr. Glogau, einerlei mit Lindenruh geh. zu Rauschwitz, b) Kr. Löwenberg, Wsrm. zu Ober-Görisseifen geh.

Lindenow, s. h. 1360 Linden, Kr. Brieg.

Lindenruh oder Lindenmühle, Kr. Glogau, Kaffeeh. u. Mühle, geh. zum Glogauer Kämmerei-Anth. von Rauschwitz, jetzt Besitzthum des Müller Feldt.

Lindenruh, Kr. Liegnitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorwerken.

Lindenvorwerk, einzelnes Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Süd ¼ M., Post Krst. Besitzer Pischel. L. u. St.G. Neustadt. 1 H., 9 E. Es liegt am Fuße des Kapellenberges u. im Polizei-Bezirke der Krst. Neustadt.

Linderei, Vorw. zu Linden, Anth. a) Kr. Glogau geh.

Lindewiese, 1370 *Lyndenweze*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SO. zu O. 1⅝ M., Post Steinau, Marktfl. Anth. A.

a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst theils fürstbischöfl., theils Domkapitel in Neiße. Fürstenth.-G. Neiße, hat eigene Crimin.-Jurisdiction.

b) Rittergutsbes. Leopold Werner. Für das Rittergut mit Crimin.-Jurisdiction, Fürstenth.G. Neiße, für den Dorf-Anth. der Scholtis. Patrim.G. Just. Gabriel in Neiße.

c) Pfarrthei, 1 Possess., Patrim.G. verbunden dem St.G. Ziegenhals, crim. fiscus Fürstenth.-G. Neiße. Zusammen: 174 H., 1017 E. (4 ev.); ev. K. zu Schnellenwalde, Kr. Neustadt, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ziegenhals, die Eingepf. Lindewiese u. Greisau mit T.K. geben Decem u. ⅛ zu Bauten, Fiscus als Patron der K. u. Sch. mit 1 L., 1 Hilfsl. ⅔. Pfarrwiedm. hier u. in Greisau, auch haben beide Kirchen Aecker, deren Pachtzins in's Kirchenärar fließt. Das Schulh. ist 1828 neu, 2stöckig u. mit 3 Lehrstuben erbaut, Inspect. Neiße II., (Ziegenhals.) 1 Wdm., 1 Wsrm., 1 Wh., 14 Handw., 9 Krämer, 354 Rind.

Lindhard, 1409 *Lynthart*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. zu W. 1⅞ M., Post Liegnitz ⅞ M. u. Hainau ¾ M. Besitzer E. G. H. von Raumer. (1843 incl. Fuchsmühle für 30,000 Rtlr.), früher Königl. Domaine, vor 1810 Kloster Wahlstatt, L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Liegnitz III.) 35 H., 199 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Kaltwasser. 1 königl. Unterförst.. 2 Wh., 2 Handw., 2 Händl. Die Vereinigung der Güter Lindhard u. Fuchsmühle erfolgte durch Wegnahme des Vorwerks Lindhard u. dessen Vereinigung mit Fuchshof, vergl. den Artikel Fuchsmühle.

Lindinowe, s. h. 1292 Lindenau, Kr. Landeshut.

Lindmühle, Kr. Grottkau, s. Schwedlich.

Lindwurmmühle, Kreis Rimptsch, Wsrm. von Ober-Panthenau.

Lingen, Volksaussprache von Lindenau, Kreis Hoyerswerda.

Linsen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. zu S. 2¼ M., Post Festenberg. Heinr. Graf von Reichenbach auf Brustawe. Ger.-A. Brustawe, Just. Grützner in Festenberg, auch crim., (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 19 H., 1 Freischoltisei, 170 E., (34 kath.); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Wartenberg, ev. K. zu Festenberg, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kreis Trebnitz. 1 Wdm., 1 Schmiede.

Linzvorwerk, Vorw., zu Zapplau, Kr. Guhrau, geh.

Lipa, s. Leipe, Kr. Münsterberg.

Lipawiec ist Lippawietz, Häuser zu Ruptau, Kr. Rybnik, geh.

Lipie, a) Vorw. zu Lubetzko, Kr. Lublinitz; b) 3 Häuser zu Zwonowitz, Kr. Rybnik, geh.

Lipiny ist Lippen, Kr. Hoyerswerda.

Lipke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, Ost 4½ M. rechts der Oder, Post Kontopp ½ M. Rittmeister v. Klitzing. Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Kolzig, OLG.-Referendar, Heinzel, auch

crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 23 H., 169 E. (kath. 23); ev. u. kath. K. zu Koltzig. 1 Wdm., 1 Schankh., 17 Leinwst., 1 Kräm., 157 Rind.

Lipoue, so hieß 1315 Leippe, Kr. Grottkau.

Lipow, s. Leippe, Kr. Münsterberg.

Lipowa ist Lippowe, Kr. Rosenberg, Vorw. zu Budzow geh.

Lipowitz oder Liepowitz, Kr. Lublinitz, Vorw. zu Koschentin geh.

Lippe, Vorw. zu Gühlchen, Kr. Namslau, gehörig.

Lippen, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ½ M., Post Krst. Graf Friedr. v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, crim. domin. (hier gilt das Wenzesl. Kirchenrecht.). 39 H., 245 E. (62 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg. 1 Kretschm., 3 Handw., 2 Hdl., 110 Rinder. Auf der hiesigen Feldmark befindet sich der herrsch. Thiergarten von Falkenberg, u. liegt N. zu NW. ¼ M. vom D., in ihm die Försterei, 5 andere Wohnh. mit einer Plantage, Baude, u. 1 chinesisches Sommerhaus.

Lippen, D., des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. 2⅝ M., Post Neusalz ¾ M., H. K. W. Fürst zu Carolath (Tit. plen. s. Carolath); Fürstl. Kammer und Fürstenth.-Ger. zu Carolath, auch crim. 111 H., 872 E. (22 kath.); 1 Vorw. mit Schäferei. ev. K. zu Liebenzig. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingeschult Lippen mit Marianenthal u. Fürstl. Aufhalt (Sup. Gr.-Glogau). Kath. K. zu Liebenzig. Ehemals bestand hierselbst 1 kath. T.K. der Pfarrk. Liebenzig, die aber jetzt abgetragen ist: noch ist Wiedm. nebst Wiese vorhanden, hierher eingepf. u. dadurch zu Liebenzig sind: Aufhalt, Eichau u. Poln.-Tarnauer Vorwerk. 5 Wdm., 2 Wh., 40 Leinwst., 15 Handw., 2 Schiffer, 14 Knechte, 2 Kähne zu 1700 Ctr., 4 Kräm. 1550 Mer., 566 Rind., 130 Zuchtschweine. — Hierzu:

Marianenthal, auch Marienthal, Kol. u. Vorwerk, D. zu NO. ½ M., 12 Possess., 1 Schankh., 110 E. (kath. 4)

Lippen, wend. Lipiny, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kreis Budissin, Landesmtldh.) OLG.-Rath v. Dallwitz. Patrim.G. J.R. Hermann in Spremberg. 39 H. (incl. 2 Bauern, 6 Halbhüfner, 5 Gärtner und Häusler); 1 Vorw. im D., 231 ev. E. 1 ev. wend. Schule, wozu Kolzen, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda; ev. K. zu Lohsa. 1 Schankh., 114 Rinder.

Lippine, a) Kr. Beuthen, Forst-Etablissement zu Chropazow; b) Kr. Rosenberg, Kol. zu Jaschin geh.

Lippiny, wend. Name von Leipgen, Kr. Rothenburg.

Lippnik, Försterei zu Gohle, Kr. Wartenberg, gehörig.

Lippowa, poln. Name von Poln.-Leipe, Kr. Falkenberg.

Lippowe, Vorw. mit Schäferei zu Budzow, Kr. Rosenberg, geh. (war 1411 Dorf.)

Lippowitz, einzelne Häus. zu Ruptau, Kreis Rybnik, geh.

Lippvorwerk, Kr. Grünberg, Vorw., geh. zu Hammer.

Lipsa, wend. Liepsa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, W. zu SW. 3¼ M., Post Ruhland 1 M. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.). Gutsbesitzer Schönbeck. Patrim.G., Just. Kobligk in Senftenberg. 44 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 334 ev. E.; ev. K. zu Hermsdorf bei Lipsa. 1 Schankh., 6 Handw., 1 Hdl., 500 Merino, 181 Rind.

Lipschau, Dörfchen, geh. zu Dohms, Kreis Sagan.

Liptin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 2⅝ M., Post Katscher ½ M. Wirthschaftsrath Karl Rudzinsky. Patrim.G., Just. Bernhard zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 103 H., 1 Vorw. im D., gen. Karlshof, 681 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat u. Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz, Patr. Grundh. Die Pfarrk. adjungirt der zu Nassiedel bis 1814, ist seitdem selbstständig, auch mit Wiedm. versehen. Eingepf. u. eingesch. nur Liptin. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Leobschütz. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wssrm. a) West, b) Ost vom Dorf, 5 Leinwst., 12 a. Handw. 2110 Merino.

Lipy ist Lippe, Vorw. von Gühlchen, Kreis Namslau.

Lirchenberg, s. h. 1371 Lerchenberg, Kr. Löwenberg, s. Dippelsdorf.

Lisele oder Lyßcze, eine Wssrm., zu Pisarzowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Lisette, Steinkohlengrube bei Buchau, Kr Glaz.

Liskauer Vorwerk, Vorw. zu Ornontowitz, Kr. Pleß.

Liski, s. h. 1313 Lissek, Kr. Rybnik.

Lisku ist Lieske, Kr. Hoyerswerda.

Lisney, böhmische Benennung von Löschney, D., Kr. Glaz.

Lisousruh, jetzt Wilhelmsruh, Kr. Breslau.

Lissa, wendisch Lessow, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NNO. ¾ M. an der Neiße u. Kesselbach, Post Krst. Heinrich Rothe, Poliz.-Distr.-Commissar. Patrim.G., Just. Bräuer in Görlitz, crim. durchs Inquisit. in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtldh.) 55 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. neben dem Schloß, 1 Jägerhaus, 358 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., erwachsen aus einer Georgs-Kapelle, die gegründet im 13. Jahrh., schon 1346 Parochiale unter dem erzpriesterlichen Sitze zu Görlitz. Kirch- u. Schulpatron, Domin., eingepf. pro on. Lissa u. Sercha mit Grund, Sercha nur mit ⅓ der Hand- und Spanndienste, in Geldbeiträgen, die nach den Kirchstellen vertheilt werden, gleich Lissa; keine Kirch-, aber Pfarr-Wiedm. ist vorhanden. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grund, Sup. Görlitz II., eingeschult Sercha mit Grund, wo der Lehrer seit 1835 wöchentlich 2mal Wintersch. hält (vorher mit eigenem Privat-L.) 1 Wssrm. (2 Gge.), 3 Wh., 8 Handw. Ein alter Teich, circa 511 Morgen (heilige Kreuzteich), hat den See Genezareth zum heiligen Grabe in Görlitz vorgestellt. In der Kirche das berühmte Straffinussche Denkmal von Sandstein u. Marmor. — Hierzu:

2 Feldhäuser ⅛ M. vom D.

Lissa Burglehn, 1226 *Lesnyc*, 1288 *Lesnic*, 1360 *Lesna*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, O. zu SO. 2⅝ M., am Orte 1 königl. Posterpedition des Ober-Post-A. Breslau, u. Anhaltstelle der vorüberfahrenden Breslau-Liegnitzer Eisen-

Digitized by Google

bahn. Königl. Kammerherr, außerordentlicher Gesandter u. bevollmächtigter Minister am niederländ. Hofe, Graf Herm. Friedr. von Wylich u. Lottum, ererbt 1842. Majoratsgericht, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818) 125,000 Rthlr. Kaufpr. 1837 nebst Ober- u. Nieder-Rathen u. Klein-Haidau, die zusammen das Majorat Lissa bilden. 61 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 761 E. (kath. 296); ev. K. zu Hermannsdorf, Kr. Breslau. 1 ev. Sch., errichtet 1805, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Muckerau, Rathen mit Klein-Heidau u. im Breslauer Kr. Goldschmiede (Sup. Neumarkt). 1 kath. Pfarrk. (Archip. St. Nicolai), Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. Eingepfarrt pro on. Lissa, Klein-Heidau, Krampitz, Marschwitz, Muckerau, Rathen u. im Kr. Breslau Goldschmiede, wo auch Stabelwitz mit Adjuncte (s. dies). Den Kirchhof zieren einige merkwürdige Denkmale; den Platz vor dem Schlosse eine Nepomuk-Statue. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt L., wogegen der hiesige Pfarrer königl. Schulinspect. des Kr. Breslau ist. Landwirthschaftlicher Verein des Neumarkter Kreises seit 1841. 1007 Merino. 1 Wssrm. (3 Gge.); 1 Oelm., 4 Wh. incl. Weinsa,ank, 4 Leinwst., 29 a. Handw., 1 Krämer, 5 Viktualienhdl. Ein Park verschönert die Umgebung des Schlosses, von dessen vormaligen Befestigungen keine Spuren mehr zu sehen sind. Es war ursprünglich eine Burg, die wahrscheinlich Herzog Boleslaus I. von Schlesien erbaut hat, der auch auf ihr 1201 gestorben ist. Noch erinnert in einem Zimmer des Schlosses ein Denkmal an die den 5. Decbr. 1757 nach der Schlacht bei Leuthen hier bewiesene Geistesgegenwart Friedrich des Großen, der in der Nacht nur von 1 Adjutanten begleitet, hier ankam, die zahlreich versammelten österreich. Offiziere mit den Worten begrüßte: „Sie sind meine Gefangenen, meine Herren!" während der zurückgeeilte Adjutant erst die Ziethenschen Husaren zur Hülfe u. zum Schutze des Königs herbeirief.

Lissa, frühere Benennung von Marklissa, St., Kr. Lauban.

Lissagura, Kol. u. Eisenerzförderung sonst zu Boronow geh., jetzt unter eigenem Scholzen. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Lublinitz, D. zu ND. 2 M., Post Krst. Fürst Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen. Patrim.G. der Herrsch. Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 10 H., 97 kath. E., kath. K. zu Boronow. 1 h. Eisengrube, lieferte 1840 Steinerz 6000 Tonnen à 1⅓ Rtl. 1 Kretscham.

Lissau, Lis, 1292 *Lessovie polonicalis*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, ND. 1¾ M., Post Krst. Hier Sitz eines königl. Nebenzollamts 1. Kl. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg. Erben des Landesältesten Sylvius v. Aulock. Patrim.G. der Herrsch. Kochanowitz, Just.R. Janisch zu Guttentag, auch crim. 58 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 534 E. (3 ev., 3 j.); 1 kath. K. von Holz, klein, uralt mit Begräbnißplatz, sonst T.K. von Lubetzko, seit 1823 aber dem Lokalisten, jetzt Pfarrer in Kochanowitz, überwiesen. 1 kath. Sch., errichtet 1801, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Chwostek, Liebsdorf u. Tanina, Inspect. Lublinitz. 1 Wssrm., 1 h. hoher Ofen mit Holzkohlen schmolzen, 1840, 12 Mann 6000 Ctr. Roheisen à 2 Rthlr., 1 h. Schlackenpoche, unbetrieben. 4 Holzkohlen-Stabhämmer, 20 Mann producirten 2300 Ctr. à 3⅓ Rthlr. 1 Zainhammer, 2 Mann 60 Ctnr., à 4⅓ Rthlr. 1 Kretschm., 1 Schankh., 11 Handw., 1 Krämer. —

Hierzu:

a) Barwinek, einzelne Besitzung NO. ½ M.

b) Parßewitz, Kol.-Dörfchen NO. ⅛ M.

c) Sandvorwerk, herrsch. Schäferei N. zu NW. ⅛ M.

d) Tanina, Hüttenanlage. Hier sind 1 Wssrm., der angeführte hohe Ofen, 2 Frischfeuer u. 1 Zainhammer, ein 2ter hoher Ofen ist neu bei Lissau selbst 1841 erbaut.

Lissaw, ältere Benennung von Marklissa, Stadt, Kr. Lauban.

Lisse, s. h. in älterer Zeit die Stadt Marklissa, Kr. Lauban.

Lissek, Lysky, 1313 *Liski*, 1532 *Lewske*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. ¾ M., Post Ratibor 1 M. u. Krst. Just.-Sekret. Polednik. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 63 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D. u. 1 Vorw. außerh., 656 E. (1 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk., gestiftet 1326, hat Pfarr-Wiedm., Archip. Pogrzebin, Patr. königl., eingepf. pro on. Gaschowitz, Gurek, Neudorf, Pietze, Sczirbitz mit Solarnia, Sumin u. Zwonowitz, u. im Kr. Ratibor: Bogunitz u. Schümotzschütz; eine Kaplanfundation seit 1828. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. eingesch. Neudorf u. Summin, Inspect. Rybnik. 2 Wssrm. mit 1 Sägegange, 1 Töpfer. 1300 Merino. —

Hierzu:

Niederhof, Vorw., S. zu SW. ⅐ M. entfernt.

Lissok, Vorw. zu Gonschierowitz, Kr. Groß-Strehlitz, geh.

Lissowitz, Lissowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. ½ M., Post Krst. Andr. Graf v. Renard, kk. österr. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, Just. Padiera zu Schloß Lublinitz, auch crim. 61 H., 504 E. (1 ev.); kath. K. zu Lubetzko, 1 kath. Sch., mit für Dralin, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Kretschm., 3 Handw. — Hierzu:

a) Andreasthal, Vorw., SSW. ⅛ M. mit Domin.-Ziegelei.

b) Raplatek, Dörfchen, NW. ⅛ M., 5 alte Freibauerstellen, kath. K. zu Lubetzko mit Ausnahme einer Stelle, die zur kath. K. in Pawonkau gehört, statistisch schon oben begriffen.

c) Zowade, h. Vorw. mit 14 Robotgärtn. dicht an Lissowitz nach Dralin zu gelegen.

List, Vorw. zu Steudnitz, Kr. Goldberg-Haynau, geh.

Litschen, wend. Slóczin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 2 M. an der kleinen Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin.) Königl. sächs. Kr. Oberforstmeister v. Götz in Kolditz in Sachsen, wird hier vertreten durch seinen Bruder den kk. öster. wirkl. Kämmerer a. D. v. Götz, Polizei-Distr.-Commiss. in Litschen. Patrim.G., Just.R. Hermann in Spremberg. 49 H. (incl. ein Halbbauer, 13 Gärtner, beäckerte u. unbeäckerte Häusler), 1 h. Vorw., 248 E. (2 kath.); 1 ev. wend. Sch., wozu Driewitz mit Neu-Driewitz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Lohsa. 1 Wssrm. (2 Gge.) im D., 1 Oelm. u. Stampfe, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schankh., 3 Handw. 172 Rind. — Hierzu gehört noch:

a) Ballak-Mühle, wend. Balak, SW. ⅛ M. 1 Wssrm. mit Mahl- u. Spitzgang, nebst Säge und Hirsestampfe, eingepf. nach Königswarthe in Sachsen.

Digitized by Google

b) Litschener Schäferei, 1 Wohnh. (jetzt eingegangen) SO. $^{1}/_{16}$ M.

Litschkemühle, Kr. Militsch, allgemeinere Benennung von Savarnie, Anlage zu Dziatkowe geh.

Litzin, Kr. Oppeln, Vorw., nach Einigen zu Gr.-Kottorz geh., hat nie bestanden, dagegen führten früher einige Häuser bei Turawa diese Benennung.

Lo, so hieß 1345 Lohe und Grünhübel, Kreis Breslau.

Lobchow, s. h. 1416 Liebeschau, Kr. Kosel.

Lobdaw, s. h. 1361 Lubthal, Kr. Neumarkt.

Lobdow, s. h. a) 1351 Lobendau, Kr. Goldberg-Hainau; b) 1372 Lobedau, Kr. Grottkau.

Lobedau, 1372 *Lobdow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. $4^{1}/_{4}$ M., Post Ottmachau $^{3}/_{4}$ M. 2 Anth.:

A. Königl. Rent-A. Neiße, L. u. St.-G. Ottmachau.

B. Rittermäßige Scholtisei, Frau von Jangwitz, geb. Mühlmann. Für die Scholtisei selbst Fürstenth.-Ger. Neiße, für die Insassen aber Patrim.G., übertragen dem L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus für A. u. B. durchs Fürstenth.G.-Inquisit. Neiße. Für A u. B. zusammen 102 H. (68 Wirthe), 1 königl. Domain.-Gut, 1 rittermäßiger Scholtiseihof, 588 kath. E., 1 kath. T.K. von Laßwitz. Archip. Patschkau, 1 Hufe Acker Pfarr-Widm., Gottesd. wechselt mit der Pfarr-K., 1 kath. Sch. nur für den Ort, Patronat königl. u. fürstbischöfl. für K. u. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Insp. Grottkau. ev. K. zu Patschkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm., 1 Wh., 247 Rind.

Lobegast, s. Laubegast, Kr. Freistadt.

Lobendau, 1351 *Lobdow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, RO. zu R. $^{1}/_{4}$ M., Post Hainau. Von den verschiedenen Theilen dieses Ortes, welche durch besondere Bei-Benennungen unterschieden werden, gehörten Berg-, Mittel-, Neu-, Ober- u. Roth- oder Rothvorwerk-Lobendau, vormals zu einem Rittergute. Häuser u. Aecker derselben liegen gemischt durcheinander u. noch jetzt bilden sie nur einen Kommunal-Verband unter einem Scholzen, wogegen Nieder-Lobendau als Gemeinde für sich, ihr eigenes Ortsgericht hat (LW. Goldberg).

A. Berg-Lobendau, Domin. u. Pertinenzstück des Ritterg. Parsdorf, Kr. Liegnitz. Karl Erhardt auf Parsdorf. Ger.A. Parsdorf u. Berg-Lobendau, Krim.-K. Kaulfuß in Liegnitz auch crim. pro domin. 3 H., 34 E. (1 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, 1 Schuhm., 220 Mer., 17 Rind.

B. Mittel-Lob. Allod.-R.G. Karl Ernst Friedr. Polst, auf Rosnig, Kr. Liegnitz. Ger.A. Mittel-Lobendau, Just.-K. Grambsch in Liegnitz, auch crim., 1 h. Wohnh., 44 H., 419 E. (17 kath.); 1 ev. Pfarrk., die Pfarr-Wiedm. ist die größte der Sup. Hainau; eingepf. ganz Lobendau, Scharfenort. Blumen u. List, Vorw. von Steudnitz, gastw. Giersdorf mit Ernestinenthal u. Pappel-Kretschm., Patr. Domin. Mittel-Lob. für K. u. Sch., 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Hainau. Armen-Schulstiftung 200 Rthlr., kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Brau., 13 Handw., 1 Kräm. 700 Merino, 114 Rind.

C. Nieder-Lob. (auch Jesuiten-Lobendau), Allod. für sich. Königl. Hauptm. im 1. Garde-Regmt. zu Fuß, Friedr. v. Mellentin in Potsdam. Ger.-Amt Nieder-Lobendau, J.K. Grambsch in Liegnitz, auch crim. 17 H., 154 E. (4 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, kath. K. zu Liegnitz. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Brau., 2 Wh., 6 Handw., 1 Viehhdlr., 1 Wundarzt II. Kl. 500 Merino.

D. Ober-L. Allod. für sich. Die Erben des Lieut. Wilh. Peisker. Ger.A. Ober-Lobendau, J.K. Grambsch in Liegnitz, auch crim., 1 h. Wohnh., 57 H. incl. Neu-Lobendau. 287 E. (4 kath.); 1 Wssrm. (2 Gg.), 2 Wh., 8 Handw., 2 Höcker. 1030 Mer., 119 Rinder.

E. Rothvorwerk-Lobendau. Allod. für sich. Rittergutsbesitzer Karl Friedr. Kuppisch, Ger.-Amt Roth-Lobendau, J.K. Grambsch in Liegnitz, auch crim. 1 h. Wohnh., 13 H., 156 E. (5 kath.); 1 Oelpoche, 1 Brau., 1 Maurermstr., 1 Tischler, 1 Krämer. 520 Merino, 70 Rinder.

Lobetinz, 1221 *Lovetice,* 1261 *Lobetincz,* 1353 *Lowenticz,* 1361 *Lowinticz,* D. u. Allod., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. $^{3}/_{4}$ M., Post Krst., Lissa u. Breslau. Franz Fritsch (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. 40,100 Rtl. K.Pr. 1825. 33 H., 1 h. Vorw., 254 E. (kath. 93); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Radardorf, Paroch. Leuthen. 1 Wdm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Dominial-Torfstich lieferte 50,000 Schock, 1275 Mer.

Lobetow, s. h. 1371 Lubthal, Kr. Neumarkt.

Lobkowitz, Lobkowice (Lowkowice), 1534 *Lowkowitz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, RO. zu R. $3^{1}/_{2}$ M., Post Ober-Glogau $^{1}/_{4}$ M. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. des Majorats Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 67 H., 1 h. Vorw. außerh., nördl. 404 kath. E.; ev. K. Krappitz St., kath. K. zu Komornik, an welchem der Ort dicht an liegt. 1 Kretschm., 3 Handw., 3 Hdl.

Lobris, 1390 *Lowbrus,* D., Reg. Liegnitz OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, D. zu RO. 1 M., an der Waidlache, Post Krst., königl. Chaussee-Zollh. Geh. Rath, Kämmerer ꝛc. Joseph Graf Nostitz-Rinek in Prag. Patrim.G. auch crim., L. u. St.G.R. Scharf in Jauer. 60 H., 1 h. Schloß mit ansehnl. Bücher- u. Bildersammlung, 1 Vorw., 404 E. (ev. 124); ev. K. zu Jauer, St., 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Profen, Patr. Grundh., hat Wiedm., eingepf. pro act. Dittersdorf mit erloschener T.K. u. Stohl; im Liegnitzer Kr. Mertschütz, 1 kath. Sch., das H. neu erbaut 1841, Collat. Grundh., eingesch. Dittersdorf u. Merzdorf, Archip. u. Inspect. Jauer. 1 Brau., 3 Wssrm. (6 Gge.), 1 Wdm., 2 Schankh., 16 Handw., 1 Hdl., 753 Merino, 138 Rind.

Lobtaw, so hieß 1391 u. *Lobtau* 1411, Lubthal, Kr. Neumarkt.

Locarsowicze, so hieß 1376 Lückerwitz, Kr. Trebnitz.

Lodenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, Nord $^{1}/_{8}$ M. (an der Lausitzer Neiße), Post Krst. Ernst v. Haugwitz, Landschafts-Direktor, Landrath a. D., Ritter des rothen Adlerordens II. Klasse, des eisernen Kreuzes u. Johanniter Ordens. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz. Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh. 76 H., 451 ev. E., ev. K. zu Rothenburg St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Neusorge, Spree, Aufwurf u. Zoblitz, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Brau., 1 Brenn., 3 Schankh., 7 Handw., 1 Hdl., 1 Ziegelei, 710 Mer., 237 Rind. — Hierzu:

Ungunst, Vorw. u. etliche Stellen, RW. zu R. $^{9}/_{16}$ M.

Lodewigesdorff, so hieß 1369 Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Digitized by Google

Lodoyci villa, so hieß 1288 Ludwigsdorf, Kr. Oels.

Lodwici villa, so hieß 1370 Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lodwigisdorff, so hieß 1414 Ludwigsdorf, Kr. Oels.

Lodwigsdorff, so hieß 1369 Ludwigsdorf, Kr. Löwenberg.

Loe, so hieß 1444 Lohe, Vorw. in Striese, Kr. Trebnitz.

Löben, Neu-, Pertinenz von Küpper, Kr. Lauban.

Löbensluft, Pertinenz von Ober-Lichtenau, Kr. Lauban.

Löbensmüh, Vorw. zu Mengelsdorf, Kr. Görlitz geh.

Lödenhäuser, Kol. zu Rothlach, Kr. Bunzlau geh.

Löffler-Laiden, Kol. zu Kunzendorf, Anth. a), Kr. Glaz geh.

Löschney, böhm. *Lisney*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 3¼ M., Post Lewin. Rittergutsbesitzer Pohl, Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 11 H., 51 kath. E., kath. K. zu Lewin St. 8 Baumwst., 3 Wollst.

Lösse, so hieß 1445 Loos, Kr. Sagan.

Lötnitz, s. Lättnitz.

Löwen, Kr. Brieg, St., s. den Anhang der Städte.

Löwen, Schloß u. Domin., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu S. 2¼ M., an der Neiße u. dicht an der Stadt Löwen. Baron v. Eckardstein, Patrim.G., Ober-L.-Ger.-Assessor u. St.R. Michel in Löwen. 5 H., 88 E. (kath. 18); ev. K. zu Löwen u. steht die K. eigentlich auf dem Domin. Grund; kath. K. zu Schurgast, 1 herrschaftl. Hospital, 1 herrschaftl. Brückenzoll a. d. Neiße, 1 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Brau.- u. Brenn., ein gegen 70 Morgen großer Park auf einer Neißeinsel, mit Kaffee- u. Schankh. Der Feigengarten, angeblich eine selbstständige Freistelle. Nord 1/16 M. vom Schloß u. zum Domin. geh., ist unter diesem Namen am Orte selbst nicht mehr bekannt, vielleicht der jetzige Matthaigarten.

Löwengut, Name eines nicht mehr bestehenden Vorwerkes von Nieder-Kunzendorf, Kr. Münsterberg.

Löwenstein, 1282 *Lewenstein civitas*, 1288 *Lewnstein*, 1358 *Lebynsteyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. 7/8 M. Post Krst., C. Geier, Patrim.G., auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 298 E. (103 ev.); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 kath. T.K. von Peterwitz, Patron Standesherr, eingepf.: Löwenstein u. Neudorf, Klein-, Gottesdienst den 3ten Sonntag, Wiedm. (ohne Gebäude), deren Ertrag zur Hälfte der K. gehört. 1 Wssrm. (2 Gge), nahe bei Peterwitz belegen, 42 Baumwst., 1 Schmiede, 2 Hdl. — Hierzu:

Das Neu- oder Schnalken-Vorw., ein außerhalb ¼ M. N. zu NO. gelegenes herrschaftl. Vorwerk.

Löwitz, auch Lewitz, Löwie, D. u. Ritter-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. Besitzer, die Bauerschaft zu Löwitz, Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. u. L. u. St.-Ger.-Assessor Köcher in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 152 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., 914 E. (6 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. M.K., Commendatur-Kirche von Bladen, mit Wiedm., Patron Gemeinde, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Tropplowitz. 1 Brenn., 2 Wdm., südlich am Dorfe, 14 Handw., 700 Schafe, 392 Rind.

Loffkowitz, oder Lowkowitz, poln. Lowkowice, (Jagddorf,) 1253 *Irschotin*, *Rengoczin* u. *Vloschu*, 1283 *Ditmarsdorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NO. 1 M., Post Krst., königl. Domain.-Rent.-A. Kreuzburg, (bis 1810 Stift ad St. Matthiam in Breslau), OLG. Breslau civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 111 H., 939 E. (ev. 12, j. 7); 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. Bodland). Die Kirche wurde bis zur Säcularisation 1810 vom St. Matthiasstift in Breslau besetzt. Die Wiedm. besteht in Feld, Wiesen u. Wald. Eingepf. Loffkowitz u. Matzdorf. 1 kath. Sch. für Loffkowitz, Collat. wie K., 1 L. u. bald auch 1 Hilfsl., (Inspect. Kreuzburg); ev. K. zu Schönwald. 1 Wssrm., 9 Handw., 247 Rind. 1 Eisenerzgrube, Thoneisenstein wird gefördert für königl. Rechnung u. für Kreuzburger Hütte, s. d.

Logau, 1374 *Logow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, NO. zu N. ½ M. a. Queis. Post Krst., Lieut. v. Dallwitz, Patrim.G. Haugsdorf, Assessor Andersect zu Löwenberg, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg, auch landräthl. vor 1820). 27 H., 1 h. Schloß, 137 E. (2 kath.); ev. K. zu Haugsdorf Ober-Lauf., kath. K. zu Berthelsdorf, wohin der Ort früher eingepfarrt war, doch halten die wenigen Kathol. sich jetzt meist nach Naumburg am Q. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Brau., 4 Schankh., 10 Handw., 4 Hdl., 2 Kalkbrenn.

Logisch, Groß-, 1392 *Magna Logitsch*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2 M., Post Krst., Klopschen ½ M. u. Polkwitz ¾ M., J. G. Dietrich u. F. E. Lachmann, 1843 für 70,000 Rtl. erkauft. Patrim.G. Wiesau, auch crim. Just. Verw. Heinzel in Glogau. 61 H., 3 Vorw. u. 1 Schäf., 1 Erbscholtisei, 658 E. (kath. 147); ev. K. zu Wiesau, Paroch. Buchwald. 1 ev. Sch., gestiftet 1826, das Schulh. erbaut 1839, vom Hilfsl. aus Wiesau besorgt, Collat. Domin., eingeschult Guttenstädt, (Sup. Glogau). 1 kath. Pfarrk., dermalen erzpriesterliche Parochiale des Archip. Hochkirch, Patron Domin., Pfarrwiedm. 140 Morgen incl. Wiese, doch ohne Wald. Eingepf. pro on. Groß-Logisch, Guttenstädt u. Wiesau, verbunden Kunzendorf mit M.K. u. Wiedm. u. Thamm mit M.K. u. Wiedm. (vergl. diese). Gottesdienst wechselt, doch werden die hohen Feste in der Pfarrk. begangen. Domin. trägt ⅔, Gemeinde ⅓. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Guttenstädt u. Wiesau, Gäste schicken Leipe, Pudel-Vorw. u. Ransdorf, (Inspect. Glogau). 964 Mer., 265 Rind., 2 Wdm., 1 große Ziegelei, 2 Wirthsh., 4 Leinwst., 10 and. Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Guttenstädt, Kol. mit 7 Leerhäuslern u. 1 Ziegelei, ⅝ M. im NO. zu N.

b) Schnitzer, Vorw.

Logisch, Klein-, Ober- u. Nieder-, 1430 *parva Logusch*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 1 M., Post Krst. Graf von Schmettau, Patrim.G., auch crim. Just. Verw. Hertel in Glogau, 68500 Rtl. Kaufpreis 1842. 41 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 318 E. (kath. 23); ev. K. zu Jakobskirch, Domin. ist Compatron, kath. K. zu Ja-

Digitized by Google

kobskirch. 1360 Mer., 153 Rind., 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Schankh., 8 Handw.

Logischen, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, NNW. 1⅛ M., Post Krst.; Gutsbesitzer B. Ulm, 1842 für 38,000 Rtl. Patrim.G., auch crim., St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818). 44 H., 2 h. Vorw., 216 E. (kath. 12); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Kraschen, 1 Schäferei-Gehöfte außerhalb. 700 Mer., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Handw., 3 Hdl.

Logow, so hieß 1361 Lohe, Kr. Breslau u. 1374 Logau, Kr. Lauban.

Lohe, links der Oder, 1209 u. 1360 *Laa*, 1292 *La*, 1341 *Schwartzhorn*, auch *Blesow* oder *Lahe*, 1345 *Lo*, vergl. Grünhübel, neben welchem nach Stenzel, dessen Landbuch Nr. 287, *Lahe* gelegen, auch 1309 in einer Hand gewesen. D. u. Allod.-R.-G., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Domslau. Erben des Grafen Felix v. Königsdorf, Patrim.G. Bettlern u. Lohe, auch crim., Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 34 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 277 E. (69 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaschin. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Brau., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Kräm., 800 Mer.

Lohe, Dorf-Anth. von Striese, Kr. Trebnitz.

Lohmühle, Wassermühle zu Brieg, Kr. Glogau geh.

Lohna, Lony, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, D. zu SO. 3¾ M., Post Woischnik. Bernhard Rosenthal, Patrim.G. Woischnik, Just. Krämer zu Tarnowitz, auch crim. 76 H., 571 E. (19 ev.); incl. Schloß Woischnik, 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Glasowka, Collat. Domin., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Woźnik, 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 1 Gerber, 1 Weber, 1 Siebmacher, 1 Getreidehdl., 1100 Mer., 268 Rind. — Hierzu:

a) Glasowka, Kol., D. zu NO. ¼ M.
b) Dlugosa, SW. zu W. ½ M. u.
c) Sapotta, SW. ⅝ M., obige Wssrm.
d) Potempa, Wssrm.
e) Sulow, Pustkow, W. zu SW. ⅝ M.
f) Solarnia, Pustkow.

Lohna, s. Lona, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lohnau, Lonów, richtiger Lanów, 1415 *Lan*, 1532 *Lany*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. 2 M., Post Krst., Gnadenfeld u. Ratibor. Gutsbesitzer Miketta, bis 1810 Jungfrauenstift Czarnowanz. Patrim.G. Lohnau, Just. Schäfer in Ratibor. 107 H., 1 Vorw., 800 E. (2 ev., 4 jüd.); 1 kath. Pfarrk., ursprünglich hölzern, auch nach dem Brande 1684, massiv erst 1783 u. 1784 erbaut, Patron. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. Lohnau, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Slawikau,) hat Pfarrwiedm. Pro on. sind eingepf.: Lohnau, Dzielnitz, Niesvaschin, Podles, Przewos, Roschowitz (Dorf), Roschowitz (Wald), wie auch Brzozowa, Vorw. zu Bitschinitz geh. u. gastw. Antheil Ollschowa. Ferner: Dziergowitz mit Localie, wozu Polarnia, Kr. Ratibor. 1 kath. Sch. mit für Dzielnitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collatur königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Kosel. 1 Ziegelei, 2 Wssrm., 1 holländ. u. 1 Bockwdm.

Lohnia, s. Lonia, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lohnig, Vorw. zu Dromsdorf, Kr. Striegau geh., hieß 1371 *Lawenik*.

Lohnitz, s. Lonitz, Kr. Rybnik.

Lohrschz, s. Lauersitz, Kr. Guhrau.

Lohsa, wend. Las, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, SO. z. O. ¾ M. a. d. kleinen Spree. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.) Lieut. v. Löbenstein. Patrim.-G. J.R. Hermann zu Spremberg. 72 H., 16 Gärtner, 6 Dreschgärtner, 50 Freihäusler, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D. mit Brauerei, 1 Dampfbrenn., 450 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K. hat wend. u. deutschen Gottesdienst, Decem u. Wiedm. Patron Domin. für K. u. Sch., eingepf. pro on. Lohsa, Friedersdorf mit Womjatk, Mortka, Reide, Dreiweibern, Ratzen, vorstehende auch eingeschult, ferner Driewitz mit Neudriewitz, Lippen, Litschen, Weißcullm, Ziegling, Scheiba, Kolpen u. Geißlitz. 1 ev. wend. Sch., 1 Hauptl., 1 Adjuvant, Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda, 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Oel-, 1 Sägem., 1 Färb., 7 Leinwst., 2 Schankh., 20 Handw., 2 Kräm.

Loischwitz, früher Uloischwitz, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. ¾ M., Post Oels. Wilh. v. Schulse. Für Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeine Patrim.G., auch crim. Just. Tiede in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 19 H., 155 E. (kath. 27); ev. u. kath. K. zu Lossen, Kr. Trebnitz. 1 Kretsch., 4 Handw., 2 Hdl., 737 Mer.

Lokomotive, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Myslowitz.

Lolow, poln. Name der Krst. Wohlau.

Lomnica ist Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Lomnicka Kolonija ist Zellsruhe, Kr. Rosenberg.

Lomnicz, so hieß 1348 Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Lomnitz, D., (Allodium), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, S. zu SO. ¾ M., Post Seidenberg 1 M. u. Krst. Kammerherr Baron v. Stillfried. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. durch Inquisit. zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 27 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 129 E. (1 kath.); ev. K. zu Rieda, kath. K. zu Jauernik. 3 Wh., 4 Stühle f. Wolle u. Baumwolle.

Lomnitz, 1369 *Lompnicz* (Schieferdorf, vom slavischen lomny, brechbar, schieferreich,) D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu S. ⅞—1 M., Post Krst. v. Küster, Königl. Preuß. Gesandter am sicilianischen Hofe, (91,000 Rtl. K. Pr. 1837). Patrim.G., L. u. St.-G.-Assessor v. Hülse in Schmiedeberg, auch crim. A. Domin. 12 H. incl. 2 h. Schlösser u. 3 Vorw. im D., 94 E. (10 kath.) B. Gemeinde 178 H., 954 E. (100 kath.); 1 ev. Pfarrk. massiv mit schöner Orgel u. selbst mit der Hirschberger streitend. Patron Gemeinde, eingepf. Lomnitz, da seit 1838 Erdmannsdorf mit Scheibe, Affenberg u. Neu-Erdmannsdorf abgezweigt sind, die K. ist 1742 gegründet, ohne Wiedm. Kandidat Ehrenfried Liebich, (später bekannt als geistlicher Liederdichter), wurde 1742, 9. Mai zu Breslau als 1 Pastor für das neue evangel. Kirchensystem zu Lomnitz ordinirt u. der Gottesdienst im Oberhofe gehalten, bis zur Vollendung u. Weihe des Kirchgebäudes 1751 den 6. Sonntag nach Trinit. Noch Näheres bei Thomas, wo Seite 30, der 1836 am 18. u. 19. Mai wegen Erdmannsdorf gepflogene Ablösungsreceß, durch welchen die Lomnitzer evangel. K. 10000 Rtl. Entschädigung erhielt. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Hirschberg). 1 kath. Pfarr-K. hat

Digitized by Google

Wiedm., eingepf. u. eingesch.: Lomnitz u. Erdmannsdorf, Adjunct Stohnsdorf mit M.K., beide Domin. vociren nach dem Turnus wechselnd. Die K. war evangelisch in Folge der Reformation. J. G. Thomas nennt in seiner historischen Darstellung der Herrschaft Erdmannsdorf, Seite 26, 4 auf einander folgende Pastoren; den letzten, Balzer Wegener verlor die Gemeinde 1652 durch den Tod; hierauf 1654 17. Februar auch die K. durch die kaiserl. Reductions-Commission u. war Pater George Lemgauer wieder der 1. kath. Pfarrer. Das Protokoll s. bei Thomas, S. 27. Das Grab des Propheten Hans Rischmann auch genannt Georg Rischer, hier geboren 1590, gestorben 1642, wird noch auf dem Kirchhofe gezeigt, die Ereignisse des 30jährigen Krieges stimmten sein Gemüth zu trüben Weissagungen für die Zukunft, die er theils in der nach ihm benannten Rischmannshöhle, auf dem Prudelberge bei Stonsdorf, theils zu Erdmannsdorf von einer Pappel herab gemacht haben soll. 1 kath. Sch., 1 L. (Lehr- u. Wohnstube noch dieselbe), Collat. Domin., Archip. u. Inspect. Hirschberg. 3 Wssrm., 1 Lohm., 1 Ziegelei, 6 Schankh., 1 Färberei, 37 Handw., 7 Hdl., 1000 Mer., 1 Domin. Torfstecherei, 18 Mann stachen 6880 mille à 1½ Rtl., 1 Feldspatgrube des Vielhauer u. Seiffert, liefert einige 100 Tonnen à circa 6 Rtl., theils an die königl. Porzellanfabrik zu Berlin, theils an Privatfabriken. Auch wird in dem Bruch, der unfern der Hirschberg-Schmiedeberger Straße liegt, schöner Bergkristall gefunden. Die herrschaftl. Rinderställe sind nach englischer Weise, der Wärme halber mit doppelten Mauerwänden umfaßt u. sehenswerth.

Lomnitz, Lomnica, 1424 *Lompnicza*, D. u. Majorats-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. Friedr. Graf v. Geßler, Majoratsherr. Patrim.G. der Herrschaft Schoffczütz u. Lomnitz, Kr. Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 124 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei, 811 E. (17 ev., 5 j.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. T.K. von Wysoka, Patron Grundherr, giebt nur Bauholz; ohne Wiedm., doch gehören pro on. dazu: Lomnitz, Tellsruh u. Kontny (?), Kr. Lublinitz, (Archip. Rosenberg). 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 4 Wssrm., 1 Brettm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Försterei, 394 Rind., 200 Zuchtschweine. — Hierzu:

a) Brinitze oder Neuvorwerk, Brynica, Vorw., Schäferei u. 8 Robothhäuslerst., WSW. ⅝ M.

b) Dirbusch, Dyrdusie, Vorw. u. Schäferei, S. zu SW. ⅝ M.

c) Sowade, Zowada, Vorw. ONO. ⅛ M.

Lomnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SO. ¾ M., Post Tannhausen. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrliches Gericht zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 81 H., 1 Freischoltisei, 611 E. (9 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüste-Giersdorf, 1 ev. Sch. (seit 1742); 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Donnerau, Parochie Waldenburg. 1 Brenn., 3 Wssrm. (5 G.); 6 Walkm., 1 Lohm., 3 Sägem., 11 Bleichh., 1 Hängeh., 24 Baumwst., 26 Leinwst., 2 Bandst., 32 Handw., 9 Hdl. Ein früher hier bestandener Eisenhammer ist eingegangen.

Lomnitz, Alt- u. Neu-, 1348 *Lomnicz*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, NW. ⅝—¾ M., am Kieslingsgrunder u. Sauerbrunner Wasser. Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). Alt-Lomnitz, 6 Anth.

A. Mittel-, Alt-Lomnitz, gehört zum Majorat Grafenort, (Stammhaus der alten Pannwitz'schen Familie). 71 H., 355 E. (ev. 1).

B. Nieder-Alt-Lomnitz, (Allod.) 81 H., 376 E. (ev. 1); A. u. B. gehören dem Reichsgrafen v. Herberstein, Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz. Hierzu: Neuwelt, Kol. SSO. ⅝ M.

C. Ober-, Alt-Lomnitz, (Oberhof), Besitzer Fischer, Patrim.G. Assessor Delius zu Glaz, auch crim. 70 H., 319 kath. E., mit Kol. Ransen, SSW. ¼ M.

D. Rengersdorfer Antheil, zum rothen Berggute in Rengersdorf geh., Besitzer Wiesner.

E. Scholzscher Anth., Besitzer Scholz. L. u. St.G. Habelschwerdt, crim. pro fisco. 12 H., 51 kath. E.

F. Scholzscher Vorwerksanth., früher Riegersvorwerk, Besitzer Benedict Scholz, (4800 Rtl. Kaufpreis 1830). Patrim.G. vacat, crim. Domin. 7 H., 30 kath. E. Für alle 6 Anth. 1 kath. Pfarr-K., 1 Wiedm., Patron u. Collat. Domin. A. u. B. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., eingesch. u. eingepf.: Glasendorf, Neuhain, Neu-Lomnitz, Pohldorf u. Sauerbrunn, Inspect. Habelschwerdt. 1 Schullegat 700 Rtl. Des zu Groß-Glogau verstorbenen Gymnasial-Director Ender vom Jahre 1841, zur Bekleidung armer Kinder. 5 Wssrm. (9 Gge.), 1 Sägem., 1 Brenn. der Scholtisei, 1 des Schankwirths, 4 Leinwst., 32 Handw., 14 Hdl. 2) Neu-Lomnitz, Besitzer u. Ger. wie 1) A. 60 H., 1 h. Vorw., 286 kath. E., 7 Handw., 2 Hdl.

Lompnicz, so hieß 1369 Lomnitz, Kr. Hirschberg.

Lompnicza, so hieß 1424 Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Lona u. Lany, dicht bei einander liegend u. nur ein Dorf bildend, Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu NW. ⅝ M., Post Kieferstädtel. Se. Durchl. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, OLG. Ratibor. Patrim.G. Kieferstädtel, civil u. crim. Just. Hatschier zu Kieferstädtel, (OS. Tost). 83 H., 1 Vorw., 727 E. (ev. 15, j. 5); kath. K. zu Kieferstädtel St., 1 kath. Sch., errichtet 1841, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Tost-Gleiwitz), gehörte vorher zu Kieferstädtel. 1 Ziegelei, 4 Handw., 1420 Mer. — Hierzu:

a) Bergschäferei, ein Vorw. mit 1 Wssrm., ⅛ M. im SSW., dicht beim Städtel Kieferstädtel.

b) Karlowitz, Karlowice, Vorw. u. etliche Stellen, ⅛ M. im NO.

Lonczek, herrschaftlich und städtisch, Łączek, Dörfchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Tost-Gleiwitz, NNW. 2⅝ M., Post Tost ⅛ M.

A. Herrschaftl. L., Besitzer Abrah. Guradze. Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 6 H., 38 kath. E., kath. K. zu Tost.

B. städtisch L., Kämmerei Tost, kombinirtes Stadtgericht Tost u. Peiskretscham zu Peiskretscham. 24 H., 112 kath. E., kath. K. zu Tost.

Longa villa, so hieß 1263 Langendorf, Kr. Neiße.

Longus pons, so hieß 1390 Langenbrück, Kr. Neustadt.

Lonia, 1416 *Lanau*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W., 2¾ M., Post Ujest ¾ M. Se. Durchl. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-

Digitized by Google

Ingelfingen, OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, civil u. crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Tost). 50 H., 1 Vorw., 425 kath. E., kath. K. zu Chechło. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 2 Handw.

Lonlak, ein Frischfeuer zu Dombrowka, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Lonitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West 2⅛ M., Post Ratibor 1 M. Alois von Schweinichen, Patrim G. mit dem k. St.G. zu Ratibor verbunden. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 30 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., 223 kath. E., kath. K. zu Pstronzna, 1 Wſſrm., 470 Mer. — Hierzu:

Sikoretz, Zubehör.

Lonkau, Łąka. D. (Allodium), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SW. zu W. ⅛ M., Post Krst. Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 108 H., 1336 E. (incl. Wawrzinczek), (80 ev., 4 j.); 1 kath. Pfarr-K. St. Nicolai, sonst Dekanat, jetzt Archip. Pleß, Patron Grundh., war bis zum 30jährigen Kriege evangel., Wiedm. gegen 100 Morgen u. 5 bedeutende Wiesen, eingepf. pro on. u. eingeschult: nur Lonkau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Wſſrm., 2 Schankh., 1 Leinwst., 6 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

a) Teichwärter, genannt „unter dem Lonkauer Damm" einzelne Häuser, am jetzt unbewässerten Lonkauer Teiche, ¼ M. im NW. vom Dorfe. 2 H., 10 E.

b) Lonkau Passek, Freischoltisei ⅛ M. im Süd, der Frau Gräfin zu Stollberg geb. Gräfin v. Hochberg geh. 2 H., 26 E.

c) Ferner werden noch die 3 mitten im Dorfe belegenen Anth. unterschieden.

1) Lonkau v. Lossau, 7 H., 49 E. (6 ev.)
2) Lonkau v. Mleżko, 6 H., 57 E.
3) Lonkau, Wawrzinczek, 1 H.

Sie begreifen jeder ein Freigut, gehören als Allodien dem Fürsten v. Pleß, u. sind, so wie Louisenhof u. Nieder-Goczalkowitz an den Inspector Trentin verpachtet.

Lonów, richtiger Lanów ist Lohnau, Kr. Kosel.

Lontschnig, Łącznik, 1534 *Luntznickh*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, ND. zu N. 2½ M., Post Chrzelitz ⅛ M. u. Zülz 1 M. Königl. Domain.-Rent-Amt Chrzelitz, k. u. St.G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthlich bis 1818). 77 H., 1 Erbscholtisei, 816 E. (7 ev.); ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterliche Parochiale des Archip. Zülz, mit Pfarrer u. nicht fundirten Kaplan; predigt 6 Mal deutsch, Patron. königl., eine Pfarrwiedm. Die Parochie ist wahrscheinlich vom Grafen v. Proskau gestiftet, die K. massiv, gewölbt u. al fresco gemalt; durch Pfarrer Borrek besorgt, wahrscheinlich auf dessen Kosten im 7jährigen Kriege, pro on. eingepfarrt sind: Loncznik mit Dambine, wo die Wiedm., giebt Feld- u. Sackzehnten, Brzesnitz, Chrzelitz, Fraczke, Mokrau u. Pogortsch (Chrzelitzer Domain.-Dörfer,) ferner: Moschen u. zu dieser Herrschaft gehörig Charlottendorf, Legelsdorf u. Neuhof. (Loncznik u. Pogortsch geben Feld- u. Sack-, Chrzelitz u. Legelsdorf nur Sackzehnten, die andern blos Collecte, Tischgroschen u. Stolgebühren. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Neustadt, eingeschult Mokrau, Legelsdorf u. Moschen. 1 Wſſrm. mit 2 G., am Zülzer Wasser, 1 Kretschm., 6 Leinwst., 9 a. Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Dambine, Dembina, Kol. S. zu SO. ⅝ M.

Lonzek, s. Lonczek, 2 Dörfer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Loos, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu NO. ¾ M., Post Saabor. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich, Major a. D. auf Saabor. Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Saabor, auch crim., Just.-R. Neumann in Grünberg. 77 H. (61 Possess.); 529 E. (kath. 23); ev. K. zu Saabor, 1 ev. Sch. besteht seit 1791, 1 L., Collat. Domin., eingeschult Sattel, Sup. Grünberg; kath. K. zu Milzig. Am Ort eine kath. M.K., Adjunkt von Milzig, steht auf einer Höhe im Dorf, ist aber Ruine u. nur noch der hölzerne Glockenthurm und 1 Wiedm. vorhanden. Patron Domin., die sonst hierher u. jetzt zu Milzig eingepfarrten Orte sind: Droschkau, Prittag u. Sattel. 1 herrsch. Vorw. mit Schäferei, 299 Rind., 1 Brau- u. Brenn., 1 Roß-, Schrot- u. 1 Wſſrm. mit 2 Gängen, 1 Wdm., 1 Ziegelei, 3 Wh., 44 Leinwst., 6 a. Handw., 6 Hdl., 1 Kahn zu 16 Last, ziemlich starker Weinbau (30 Morgen), außerhalb des Orts. — Hierzu:

a) Die Bergmühle, Wſſrm., NW. zu W. ⅛ M., an einem Flüßchen, welches auf der nördlich von Loos gelegenen Bergkette entspringt, deren höchster Punkt ⅛ M. im Nord von Loos der Dünnewalds- oder Kaiserberg ist, von welchem man die gegen 20 Meilen entfernte Schneekoppe erblicken kann.

b) Lobenberg, ein h. Vorw., NNW. ¾ M. vom D. rechts der Oder, wo Domin. u. Gemeinde noch 2604 Morgen Ländereien besitzen.

c) Die Looser Fähre, Nord ⅛ M., 2 Kutschner Stellen u. 1 Fährhaus an der Oder, über welche man hier nach dem rechten Ufer setzt, um nach Lobenberg u. in den Züllichauer Kr. auf die Neusalz-Züllichauer Straße zu gelangen.

d) Noch wird zum Domin.-Verbande von Loos das Vorw. Sattel, im Dörfchen gleichen Namens gerechnet.

Loos, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SO. 2 M., Post Krst. u. Halbau 2 M. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, als Lehnsträger. OLG. Glogau, wo das Hypothekenbuch des Gutes für Unterth., herzogl. Rentkammer Just. A. zu Sagan, auch crim. 76 H., 1 Vorw., 471 E. (9 kath.); ev. K. zu Dohms, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 2 Wh., 16 Handw., 3 Hdl., 320 Rind. — Hierzu:

a) Buschhäuser, Kol. West ¼ M.

b) Rothe Wasserschleife, Kol. SW. ¼ M.

Looswitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SO. ⅝ M. Se. Excellenz W. Geh. Rath u. Ober-Präsident a/D. v. Schönberg. Patrim.G. Gr.-Krausche, Gnadenberg u. Looswitz, Kr. Just.-R. Lachmund in Bunzlau, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthlich bis 1816). 72 H., 415 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Grundh., der eingeschulten Looswitz u. Klein-Krausche. Das Schulhaus neu u. massiv erbaut 1842. Sup. Bunzlau I., L. hält Nebenschule in Gr.-Krausche u. Donnerstag Abends Wiederholungsschule. 1 Wſſrm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Hdl., 210 Rind. 1 Thongrube, deren Fabrikat weit verschickt und besonders zum Anstreichen des Lederzeuges beim Militair dient.

Digitized by Google

Lopennica, so hieß 1210 u. *Lopenica* 1267, Laubnitz, Kr. Frankenstein.

Lorankwitz, 1360 *Rulantwicz*, 1388 u. 1425 *Rolantowitz*, D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SSW. 1¾ M., Post Zobten, Domslau, Jordansmühl u. Schiedlagwitz. Königl. Rent-Amt (bis 1810 Katharinen-Stift) zu Breslau. Land-G. Breslau, mch crim. (BB. Breslau). 15 H., 1 Freischoltisei, 137 E. (31 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Groß-Tinz, Kr. Nimptsch. 1 Wdm., 1 Oelpresse, 1 Brenn.

Lorencindorf, so hieß 1360 Lorzendorf, Kr. Ohlau.

Lorenczendorff, so hieß a) 1353 Lorzendorf, Kr. Namslau; b) 1357 Lorzendorf, Kr. Neumarkt, u. c) 1390 Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Lorenzberg, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. und Grottkau, Bernhard Pohl. Patrim.G., auch crim., Just. Adam, Bürgermeister zu Grottkau. 55 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. inner.- 1 außerh., 316 E. (24 kath.); 1 ev. Pfarrk., (1 kath. Parochial-K. bis 1530), neu erbaut 1817; Patron Domin., hat Pfarr-Wiedm., eingepf. pro on. Lorenzberg, Krain, Louisdorf, Ober-Ecke u. Jäschkittel, Ober- u. Nieder-, wo eine Schwester-K. ohne Wiedm., in welcher jeden 3ten Sonntag Gottesdienst gehalten wird, Sup. Strehlen. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hüfl., besteht seit der 2ten Hälfte des 16. Jahrh. Das Schulh. neu erbaut 1827, Collat. Domin. (Sup. Strehlen); kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kr. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brau. (außer Betrieb), 12 Handw., 2 Hdl., 1860 Mer. — Hierzu:

Die Späne, Dorf-Antheil, SW. $^{3}/_{16}$ Meilen entfernt.

Lorenzdorf, vulgo Lorzendorf, 1233 *Laurentii villa*, 1390 *Lorenczendorff*, D. u. Marktflecken, Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NW. ¾ M. am Queis, Post Krst. u. Kosel, Graf zu Solms-Tecklenburg. Patrim.G. der Herrschaft Klitschdorf, Just. Grosser in Wehrau, crim. pro domin., Kr. Inquisitoriat Bunzlau, (landräthlich vor 1816, Kr. Bunzlau-Löwenberg). 101 H., 1 Vorw. innerhalb, 919 E. (24 kath.); ev. K. zu Schöndorf, gastw., hat aber zum Kirchenbau beigetragen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulhaus ist hölzern, aber geräumig. 1766 wurde auf königl. Befehl hier eine Schule errichtet, die frühere kath. Schule war vor 1766 wieder eingegangen; eingeschult Hasenau, (Sup. Bunzlau II.) 1 kath. T.K. der Pfarrk. von Birkenbrück; ist seit 1767 Brandruine. Die Wiedm. u. Glockenthurm bestehen noch u. wird jene vom Pfarrer zu Birkenbrück benutzt u. verpachtet. Archip. Naumburg. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Sägem., 1 Färb., 4 Töpfer mit 7 Gesellen, 9 Schmiede mit 12 Gesellen, 14 a. Handw., 5 Kräm., 4 Leinwandhdl. 14 Hauf., 3 Wh., 3 Krammärkte, 1 h. hoher Ofen, lieferte 1840 Roheisen 480 Ctr. = 1440 Rtl. Werth, 8 Arbeiter (30 Seelen). 1 h. Frischfeuer, Schien-, Stab-, Schaar- u. Reifeisen 360 Ctr. (2040 Rtl.), 5 Arb. (20 Seel.); 1 Zainhammer, Zaineisen 912 Ctr. (5472 Rtl.), 3 Arb. (10 Seel.); ferner: 1 Eisenwarenfabrik, deren Besitzer Schäfer, lieferte Ambosse u. Schaarhaken 42 Ctr. (465 Rtl.), 5 Arbeiter (11 Seelen). Hierzu:

a) Hasenau oder Hasenvorwerk, Kol. u. Vorw., K. zu NW. $^{3}/_{16}$ M. 15 Stellen, 76 Einw.

b) Nieder-Pechofen, Etablissement, NO. zu O. ¾ M. 3 H., 14 E., woselbst 1 h. Ziegelei u. 1 Unterförsterei.

c) Ober-Pechofen, auch Ober-Krug, vulgo Hauscholz genannt. 2 H., 14 E., 2 Pechöfen (?).

d) Der Thiergarten, ½ M. Ost von L. angelegt seit 1831; hier sind: 1 h. Haus, 1 Försterei (nach einer uns vorliegenden Angabe Zumm genannt,) u. 3 Waldwärterh. am Eingange der durch den Wildgarten von 4 Morgen führenden Wege. Zusammen 26 E.

e) Eine Possession an Koberbrunn, Sprottauer Kr. gränzend, 1 M. nordöstl., nebst Gedingeh. hat Domin. Klitschdorf gekauft, um 1 Försterei daraus zu machen, 2 H., 7 E. (Das früher in L. bestandene Untersteueramt ist nach Tiefenfurth verlegt.)

Lorenzdorf, (beim Volke Lorzendorf), Male Woskowice, d. h. Wachsdorf, 1353 Lorenczendorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Namslau, ONO. ¾ M., Post Krst. Erben des Geh.-Commerzienrath Kaufm. J. F. Lösch. Patrim.G., auch crim. Just. Schäfer in Reichthal. 33 H., 2 h. Vorw., 379 E. (ev. 150, j. 8); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Reichthal, dürfte wie das Dorf zu den ältesten in Schlesien gehören, jetzt administrirt vom Pfarrer zu Strehlitz, Pfarrwiedm., Patr. Domin., das Domin. Buchelsdorf, wo eine T.K., stimmt bei der Besetzung mit und hat die Bauten der Pfarrei mit zu leisten, verbunden Groß-Hennersdorf mit M.K., auch hier hat das Domin. Stimmrecht bei der Vocation. Eingepf. sind: Haugendorf, Klein-Hennersdorf u. Alt- u. Neu-Polkowitz. Der Gottesdienst mit poln. Predigt, wechselt in den 3 Kirchen. 1 kath. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Namslau, die Schule war wandernd bis 1757, zur Miethe bis 1763, wo das Schulh. erbaut; ev. K. zu Kaulwitz. 2 Wssrm., deren eine schon im 14. Jahrh. erwähnt, 1 Ziegelei, 1 Arrende, 1 Brechhaus, 1 Schmied, 1500 Merino.

Lorenzdorf, Kr. Neumarkt, s. Lorzendorf Lorke, Kr. Oels, Kol. von Poln.-Ellguth.

Lorzendorf, s. Lorenzdorf, Kr. Bunzlau u. Kr. Namslau.

Lorzendorf, 1360 *Laurencii villa*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2¼ M., Post Kostenblut u. Canth u. links der Breslau-Freiburger-Eisenbahn, welche die Flur durchschneidet. Arthur, Anton u. Hugo, Grafen v. Saurma. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, Patrim.G., auch crim. Just. Lehwald in Neumarkt. 59 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 414 E. (ev. 199); 1 kath. M.K., Adjunkt von Groß-Peterwitz, hat Wiedm. u. wechselt im Gottesdienst mit Peterwitz u. Pohlsdorf, Patr. Domin., hat Stimmrecht für Besetzung der Pfarre, Archip. Canth. 1 Simultan-Sch., 1 kath. L., Collat. Grundh., Inspekt. Neumarkt II., eingeschult Ober-Struse. Ev. K. seit 1830 zu Fürstenau. 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wirthsh., 7 Handw., 4 Hdl., 1000 Mer., 174 Rind.

Lorzendorf, Wawrzęcice, 1360 *Lorencindorf*, D u. Rit.-G., Reg. u. DLG. Breslau, (BB) Ohlau, SW. 2¼ M., Post Krst., Strehlen u. Wansen ¾ M. Aug. Zemplin, Dr. der Medizin u. Geh. Hofrath. Patrim.G., Just. Wolf in Strehlen, crim. 41 H., 1 großes Schloß mit 1840 angelegtem Park, 1 Vorw., ganz neu erb. 1840—42. 233 E. (31 kath.); ev. K. zu Gaulau, Parochie Weigwitz. 1 ev. Sch., gestiftet 1803 vom Grundh. v. Wentzky, 1 L., Collat. Domin., Sup. Ohlau, eingeschult Chursangwitz und gastw. Graduschwitz. 350 Rtlr. Fundation des von

Digitized by Google

Wenzky zum Besten der Schule u. zum Baustand derselben. Kath. K. zu Brosewitz, 1 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Kretschm. Waisenhaus u. damit verbundenes Strafgefängniß, ist eine testamentliche Stiftung des 1821 verstorbenen Georg Friedr. Ernst v. Wenzky, 9 Handw., 883 Mer. Raps- u. Honig-Erzeugung.

Lorzendorf, Ortsanl. zu Jaschin, Kr. Rosenberg, geh.

Losanngk, so h. 1401 die Lasermühle zu Groß-Peterwitz, Kr. Neumarkt, geh.

Loschmirs, so h. 1534 Groß-Pluschnitz, Kr. Gr. Strehlitz.

Loslau, Stadt, Kr. Rybnik, s. den Anh. der Städte.

Loslau, alte u. neue Gemeinde, Grodzisko, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. zu S. 1⅝ M., Post Loslau St. dicht an. Dominialherr Alexand. Reichsgraf v. Oppersdorf. Ger.A. der Herrschaft Loslau, die vormals eine freie Minder-Standesherrschaft war, Just. Taistrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 1 Bischofsvierdung der Herrschaft fließt zum königl. Rent.A. Rybnik.

A. Alte Gemeinde, 8 H., 79 kath. E.; kath. K. zu Loslau, 1 h. Vorw., ⅛ M. im Nord, 2 Wssrm., a) am Wasser dicht bei der Stadt, b) ⅛ M. an demselben Wasser am Wege nach Pohlom.

B. Neue Gemeinde, 17 H., zum Theil zerstreut unter den bürgerlichen, 244 E. (17 ev., 5 j.); ev. K. zu Dyhrngrund, kath. K. zu Loslau. Sehr schönes Schloß mit Thiergarten, bewohnt vom General-Pächter der Herrschaft. — Hierzu:

a) Schloßvorwerk, Vorw. an der Straße nach Rybnik und ganz nahe an der Vorstadt von Loslau.

b) Neu-Thurzo, Vorw.

c) Wilchwa, Vorw.

Losowice, poln. N. von Königshuld, Kr. Oppeln.

Lossen, 1380 *Lossow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. 1⅜ M., Post Schurgast u. Brieg, hier Anhaltpunkt der Oberschles. Eisenb. Rittergutsbesitzer Joh. Gottfr. Brieger, Kr.-Deputirter des Falkenberger Kreises, sonst Sitz einer Maltheser-Commende. Patrim.G., auch crim. Just. von Rohrscheidt in Brieg, 1 h. Schloß, 1 Freischoltisei des Aug. Gärtner. 185 H., 1375 E. (kath. 413); 1 ev. Pfarr-K., neu gegründet 1788, feierte 1838 ihr 50 jähr. Bestehen. Eingepf. Lossen, Lichten und Waldvorwerk, Patr. Grundh. u. wird Pfarrer zugleich als Pastor in Rosenthal vocirt, wo eine T.K. bei der Pfarrk. von Lossen, als Simultane besteht. 4 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Brieg, eingesch. Waldvorwerk, 1 kath. Pfarr-K. ohne Wiedm., nur mit Wiesen u. 2 Morgen Acker, Hutungsentschädigung, Patr. der K. u. Sch. Domin., eingepf. Lossen, Jeschen, Buchitz mit T.K. u. Rosenthal mit Simultaner T.K., ferner: Alzenau, Jägerndorf, Johnsdorf, Kantersdorf, Koppen, Neudorf, Kl.-, Pogarell, Pramsen, Schönau u. Schwanowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Archip. u. Insp. Brieg. 1 Wdm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik der Commerz.-Räthe von Löbbecke u. Schiller in Breslau vom Oberamtmann Brieger errichtet 1836—37, bedeutenden Torfstich, 1 Brau- u. Brenn., 2 Oelpress., die Domin.-Ziegel. in Waldvorw. brannte 420,000 Dach- u. Mauerzieg., 6 Schiffe zu 136 Last., 30 Handw., 12 Leinwst., 3 Großisten, a) Große mit Tabak, b) Löbbecke's Zuckerfabr., c) Oberamtmann Brieger, Getreide, Kalk, Torf, 1800 Mer. — Hierzu:

a) Waldvorwerk, Vorw., SO. zu O. ⅛ M.

b) Lichten, Vorw. O. zu NO. ⅞ M. Hier findet sich eine selbstständige Rustik.-Gärtnerst. u. eine Försterei. 4 H., 59 E. (kath. 15).

Lossen, 1201 *Lossina*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¾ M., Post Krst. Breslau. Freiherr v. Lüttwitz, bis 1810 Vincenz-Stift Breslau, L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco u. fließen Gerichtsgefälle zum Rent-A. Trebnitz, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 52 H. 28 No., 343 E. (ev. 115); 1 ev. Pfarr-K., dess. Pastor gegenwärtig Superintendent des Kirchenkreises Trebnitz, ohne Wiedm., Patr. die 18 Dom. der Eingepf., diese sind pro on. im Kr. Trebnitz: Bruschewitz, Bukowine, Bunkay, Güntherwitz, Krakowähne, Ober- u. Ried.-Kampern, Michelwitz, Perschütz, Pirschen, Pollentschine, Sapratschine, Ober- u. Nieder- u. Skarsine; im Kr. Oels: Dobrischau O. u. Ried., Eichgrund u. Loischwitz, pro act. im K. Trebnitz: Buschewitz, Dockern u. Lossen selbst. Die kath. Pfarr-K. zu Lossen war in Folge der Reformation evangelisch, ihre Pastoren lassen sich nachweisen von 1593, wo es George Heumann war. Nach 1662 wurde der 7. Prediger Theodorus Posbisius vertrieben u. ihm seine Wohnung in Perschütz angewiesen. Unter seinem Nachfolger Gust. Blasius ward die sogenannte weiße Kirche zu Lossen 1708 durch Dragoner niedergerissen, er selbst gezwungen, abzudanken, auch der Bau der Kirche zu Loischwitz Kr. Oels zerstört, nun hielt sich die Gemeine vorzüglich nach Jackschönau zu Abrah. Gottl. Hermann, der auch, als der Wiederaufbau einer Kirche gestattet u. 1712 den 11. Septbr. vollendet war, deren Pastor wurde, dem sein Sohn 1746—67 folgte, dann P. Busch bis 1805, F. E. Kirsch bis 1820 u. seitdem Friedr. Gottl. Schneider. 1 kath. Pfarr-K. Archip. Oels, Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1 Pfarr-Wiedm., eingepf. pro on. sind: Lossen, Buschewitz u. Dockern, pro act. Bingerau, Bruschewitz, Bukowine, Bunkay, Ober-Glauche, Günterwitz, Krakowähne, Kampern, Kapitz, Berg-Kehle, Krakowähne, Michelwitz, Perschütz, Pirschen, Pollentschine, Sapratschine, Skarsine u. Zedlitz; ferner im Kr. Oels: Dobrischau, Eichgrund, Jackschönau, Jäntschdorf, Ober- u. Ried., u. Loischwitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Inspect. Trebnitz, eingesch. Dockern u. Buschewitz. Gäste schickt: Perschütz, Günterwitz, Skarsine, Bunkay, Bukowine, Pollentschine, Michelwitz u. Kr. Oels: Loischwitz u. Eichgrund. Pfarrer sind schon aus dem 14. Jahrhund. bekannt u. die Sch. dürfte damals wohl auch schon bestanden haben, sie brannte ab 1832, wurde neu erbaut 1834 u. hat durch den Prämonstratenser Erkonventual Marian Linke 3 Fundationen, a) auf Bücher, b) auf Schuhwerk u. c) für Ortsarme. 1 h. Schloß u. Vorw., 19 Handw., 3 Kräm., 630 Mer.

Lossmirz u. *Lossmirza*, so h. 1531 Luschnitz, Groß- u. Klein-, Kr. Tost-Gleiwitz.

Lossow, so h. 1380 Lossen, Kr. Brieg.

Lossowice, so h. 1378 Laßwitz, Kr. Grottkau.

Loswice, so h. 1374 Laskowitz, Kr. Grottkau.

Loßwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. ⅝ M., Post Krst. Königl. Landrath des Wohlauer Kr., Landesältester Adolf Kober, bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G., St.-R. Wagner in Wohlau, auch crim. 56 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 1 Freischoltis. des Stober, 330 E. (ev. 39); 1 kath.

Digitized by Google

Pfarr-K., Patr. Domin., Archip. Wohlau, eingepf. Althof-Leubus, mit ihr verbunden Tannwald mit 1 T.-K., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Insp. Wohlau, ev. K. theils zu Oyhernfurth, theils zu Mondschütz 850 Mer., 2 Wdm., 2 Handw., 4 Hdl.

Louisdorf, vulgo Liesdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, Nord 1 M., Post Krst. Jeutsche Erben zu Streidelsdorf. Patrim. G. Streidelsdorf, auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 37 H., 1 Vorw. im D., 199 E. (2 kath.); ev. K. zu Freistadt, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Freistadt, 1 Wdm., 1 Grützm., 20 Leinwst., 1 Schankh., 1 Schmied, 153 Rinder.

Louisdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ¾ M., Post Krst. v. Rosenberg-Lipinsky, Lieut. a. D., Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.-R. Fritsch in Brieg. 80 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 457 E. (13 kath.); ev. K. zu Lorenzberg, kath. K. zu Hohen Gierschdorf, Kreis Grottkau, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 11 Handw., 4 Hdl., 1500 Mer., 199 Rind.

Louise, I. Kr. Beuthen, a) Steinkohlengr. im Beuthner Walde, b) desgl. bei Slupna, c) Zinkhütte zu Brzesinka, d) Königin Louise, Steinkohlengrube zu Zabrze. bergmännisch geh. II. Steinkgr. der Krst. Landeshut geh.

Louise Charlotte, Steinkohlengrube bei Weisstein, Kr. Waldenburg.

Louisendorf, Kr. Löwenberg, Kolon. von Hegendorf.

Louisen-Eisenhütte, Hoher Ofen zu Dziedzkowitz, Kr. Pleß, geh.

Louisenfeld, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. ⅞ M., Post Brieg. Kämmerei u. L. u. St.G. Brieg, crim. pro domin. 12 H., 37 E. (kath. 2); ev. K. zu Klein-, kath. K. zu Gr.-Leubusch, 1 Holzhdl.

Louisenglück, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Rosdzin.

Louisengr. Kr. Beuthen mit 1 Zechenh. zu Groß-Dombrowka geh.

Louisenhain, Kol. zu Eckersdorf, Kr. Glatz, gehörig.

Louisenhof, a) Kr. Kosel, Kol. von Miesce, b) Kr. Lublinitz, Vorw. von Schierokau, c) Kr. Rosenberg, Vorw. von Uschütz mit Schäferei, d) Kr. Tost-Gleiwitz, Vorw. von Jaschkowitz, e) Kr. Pleß, sonst auch Bärisch, der Bährisch gen., poln. Snellowiec, Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Süd ⅒ M., Post Krst. (Wirthsch.-Amt Schädlitz) Fürst zu Anhalt Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. (OS. Pleß.) 3 H., 66 E. (4 ev.); kath. K. zu Pleß.

Louisenmühle, Wsrm., zu Kapatschütz Kr. Trebnitz geh.

Louisenthal, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NO. ¾ M., Post Brieg. Dr. der Philosophie Robert Müller, zinspflichtig dem königl. Rent-A. Brieg. Patrim.G., auch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 28 H., 194 E. (kath. 23); ev. K. zu Michelwitz, Par. Scheidelwitz, kath. K. zu Gr. Leubusch. 1 Wdm., 5 Handw., 1 ehemal. königl. Plantage, die jetzt veräußert ist u. unter der Jurisdiction des L. u. St.G. Brieg steht. — Hierzu:

Charlottenrode, Kol., NO. zu O. ⅛ M. vom Orte, Post Löwen. Der ehemalige Weinberg ist jetzt nur Schankanlage.

Louisenthal, a) Kol. zu Urbanstreben, Kr. Bunzlau; b) Kol. zu Ober-Hausdorf, Kr. Glatz; c) 2 Kol., Kr. Oels, a) zu Ludwigsdorf, b) zu Wildschütz geh.

Lovetice, so h. 1221 Lobetinz, Kr. Neumarkt.

Lowbrus, so h. 1300 Lobris, Kr. Jauer.

Lowenticz, so h. 1360 Lobetinz, Kr. Neumarkt.

Lowicz, so h. 1428 Lowietzko, Vorw. in Klein-Stein, Kr. Gr.-Strehlitz.

Lowinticz, so h. 1361 Lobetinz, Kr. Neumarkt.

Lowkowie ist Lobkowitz, Kr. Neustadt.

Lowkowice ist Lofskowitz, Kr. Kreuzburg.

Lowkowitz, s. Lofskowitz, Kr. Kreuzburg.

Lowkowitz, so h. 1534 Lobkowitz, Kr. Neustadt.

Lowoschau, Lowosów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Landesältester Heinr. Sigismund Graf v. Bethusysche Erben. Patrim.G. Albrechtsdorf, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 47 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 394 E. (15 ev., 14 jüd.); kath. K. zu Rosenberg. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Walzen, Vorw., Ost ½ M. 1 Brenn. mit Krug u. Ausspannung, 1 Wsrm. ¼ M. SO. vom D., am Ursprung der Stober.

Lowosów ist Lowoschau, Kr. Rosenberg.

Loym, so h. 1362 Altenlohm, Kr. Goldberg-Hainau.

Lubek, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 1⅞ M., Post Peiskretscham 1 M. Karl Ernst Graf v. Strachwitz, kk. wirklicher Kämmerer u. königl. Landrath. OLG. Ratibor, Patrim. Ger. Kaminietz, auch crim. Just. Hoffmann zu Peiskretscham, (OS. Tost.) 38 H., 2 Vorw., 223 kath. E., kath. K. zu Kaminietz. 1 Schuhm., 1 Weber, 450 Mer. — Hierzu:

Freidorf, eine aus 6 Possessionen bestehende, ¼ M. im NNW. entfernte Kolonie.

Lubel, Kr. Militsch, Feldschäferei zu Militsch Schloßgemeinde geh.

Lubenow, so h. 1336 N.- u. O.- Liebenau, Kr. Wohlau.

Lubens, so h. 1175 Leubus, Kr. Wohlau.

Lubeschow, so h. 1380 Lubschau, Kr. Lublinitz u. 1416 Liebeschau, Kr. Kosel.

Lubesov, so h. 1257 Liebsen, Kr. Sagan.

Lubetzko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu N. ⅞ M., Post Krst. u. Guttentag. Andr. Graf v. Renard, kk. österr. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, Just. Padiera in Schloß Lublinitz, auch crim. 61 H., 493 E. (9 ev., 8 j.); 1 kath. Pfarrk. mit circa 110 Morgen Wiedm., Patr. Grundh., Archip. Lublinitz, zu ihr pro on. Bogdalla, Gziasnau, Dralin, Glinitz, Lissowitz u. Zborowsky, ferner Gr. Lagewnik mit T.-K. Für die frühere T.-K. Kochanowitz mit Kochczütz, Lissau u. Liebsdorf ist zu Kochanowitz, eine eigene Parochie gegründet. 1 kath. Sch. mit für Glinitz, das aber 1841 ausgeschieden, mit Steblau ein eigenes System bildet, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 1 h. Kalksteinbruch u. Ofen, 1 Kretschm., 3 Handw., 1 Kräm. 600 Merino. — Hierzu:

Lipie, Vorw. SO. zu S. ¼ M.

Lubie, Ober- u. Nieder, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. 2⅛ M., Post Peiskretscham ¾ M., Lieut. v. Zawadzki; OLG. Ratibor, Patrim. Ger., civil. u. crim., Assess. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Tost.) 105 H., 3 Vorw., 883 E. (ev. 12.); kath. K. zu Kopienitz, 1 Brenn., 1 Brettm., 1 Do-

Digitized by Google

minial-Kalksteinbruch u. Ofen unbetrieben, 1 Ziegelei, 6 Handw. 1000 Mer., 277 Rind. — Hierzu:

a) Emanuels Wunsch, Vorw., 1/16 M. vom Dorfe entfernt, an der Straße von Tost nach Tarnowitz u. 1/4 M. vom Dorfe Ksionzlas seit 1842.

b) Franziskahof, Vorw., 1 H., 19 Einw.

Lubienie oder Lubine, Kol. v. Sacken, Kr. Oppeln.

Lubina, ist Sacken, Kr. Oppeln.

Lublinitz, Lubliniec, Krst. der Reg. Oppeln, s. d. Anh. der Städte.

Lublinitz, Lubliniec, Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SW. dicht an, Post Krst. Andr. Graf v. Renard, kk. österr. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, auch crim.. Just. Padiera zu Schloß Lublinitz. 29 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 314 E. (8 ev., 5 j.); kath. K. zu Lublinitz St. 1 Arrende, 1 Brau- u. Brenn., 1 Kretschm., 1 Ziegel., 4 Handw. 900 Mer., 200 Rind. — Hierzu:

a) Sobzowski, Pustkow. u. Ortsanth., begreifend die h. Schmiede, die Pottaschsied. u. 1 Gesindeh.

b) Wymislacz, Pustkow., West 1/4 M., Kol. von 19 Stellen mit Acker.

c) Aniol, Pustkow. u. Freistelle.

d) Jochem-Mühle,

e) Kajower Mühle,

Wsserm., nach ihrer frühern Besitzern benannt, die jetzigen heißen Gabor u. Kozinoga, vom Schloß 1/8 u. 1/10 M. entfernt, am Lublinitzer Wsser.

f) Oberthalmühle oder nach dem Besitzer auch Koziol benannt.

g) Schloßmühle, h. Wsserm., dicht unterm Schloß an der städtischen Grenze.

h) Piela, früher Pustkow., besteht nicht mehr.

Lublinitzer Waldbauern, Kr. Lublinitz, Pustkow., zur St. Lublinitz geh.

Lubnane, s. h. 1260, *Lubnani* 1295, u. *Lubniany* 1532 Lugnian, Kr. Oppeln.

Lubnian, s. Lugnian, Kr. Oppeln.

Luboez, Kr. Lublinitz, a) Jägerh. zu Alt-Bruschek; b) Först. zu Drathhammer geh.

Luboczky, kirchlich Lubozki, Kr. Lublinitz, Pustkowie, 2 Anth. a) zu Kochanowitz, b) zu Kochczütz geh. u. hier mit der Wsserm. Wazurowe.

Lubojanski, Kr. Lublinitz, a) einzelne Besitzung zu Rzandowitz; b) Pustkowie zu Schemrowitz gehörig.

Lubom, Lubomio, 1313 *Luboma*, 1531 *Lubomya*, 1532 *Libony*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SO. 3/4 (7/4) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Fürst Felix v. Lichnowsky. Patrim.-Ger. der Fidei-Kommiß-Herrsch. Kuchelna, Just.-Director Pohl in Bolatitz. 188 H., 1 h. Vorw., 1291 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., gegründet 1303, Patr. königl. u. fürstl., Archip. Pogrzebin, dessen Erzpriester der hiesige Pfarrer, mit Pfarr-Wiedm., u. noch eingepf. pro on. Buckau mit Kapelle, Grabowka u. Syrie mit T.K., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 100 Rthlr. Stiftung des Pfarrer Brudeck. 5 Wsserm., jede mit einem oberschlächtigen Gge., 1 Schankh., 13 Holzschnitzer machen Pflüge, Schaufeln, Hohlmaaße, Mulden ꝛc., 21 a. Handw., 6 Hdl., 364 Rinder.

Lubomühle, Kr. Trebnitz, eine der Trebnitzer Wasserm.

Lubomy, s. h. 1531 Lubom, Kr. Ratibor.

Luboschez ist Liebegast, Kr. Hoyerswerda.

Luboschütz (Lieboschütz), Luboscice, 1295 *Luboszici*, 1532 *Luboschitze*, D., (OS.) OLG. Ratibor, Reg. u. Kr. Oppeln, RD. 1 M., Post Krst. Königl. Rent.A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 67 H., 373 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Wsserm., die Brettschneide ist kassirt, 1 Bäcker.

Lubotzki, s. Luboczky, Kr. Lublinitz.

Lubowitz, Lubowice, D. a. d. Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, Nord 7/8 (7/4) M., Post u. ev. K. zu Ratibor. Königl. Kreis-Landrath Wichura. 1842 für 54,000 Rthlr. erkauft. Patrim.G., Just. Schäfer zu Ratibor. 45 H., 1 Schloß, 341 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ratibor, Patr. wechselnd, die Domin. Lubowitz u. Grzegorzowitz, Wiedm. 41 Morgen, eingepf. pro on. Lubowitz, Brzesnitz, Ellguth, herzogl. Ganiowitz, Grzegorzowitz, Leng, Schichowitz u. Zowada. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ratibor, zum Schulverband gehören: Brzesnitz, Ellguth, herzogl., Ganiowitz u. Grzegorzowitz. 1 Wdm. gegen Norden 400 Schritt entfernt, 1 Schankh., 4 Handw., 1 Garnsammler. 1010 Mer.

Lubozici, s. h. 1295 Luboschütz, Kr. Oppeln.

Lubra, s. h. 1233 Leuber, Kr. Neustadt.

Lubrzo ist Leuber, Kr. Neustadt.

Lubsch, s. h. 1284 Klein-Leubusch, Kr. Brieg, u. 1364 Leuppusch, Kr. Grottkau.

Lubscha, s. h. 1424 Lowoschau, Kr. Rosenberg.

Lubschau, Lubsno, 1380 *Lubeschaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. z. SO. 3 1/8 M., Post Woischnik 1 M. Graf Karl Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. u. Erb-Ob.-L.-Mundschenk in Schlesien ꝛc. Ger.A. der Herrsch. Lubschau, Just. Padiera II. zu Lublinitz, auch crim. 105 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 590 E. (13 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Lublinitz, seit dem 19. Febr. 1818, vorher Dekanat Beuthen, Bisthum Krakau, Patr. Grund., Wiedm. 107 Morgen Acker u. Wiesen, freies Brennholz, eingepf. pro on. Lubschau, Lublinitz, Ellguth-Woznik, Erdmannshain, Kaminitz, Kutschau, Ludwigsthal u. Pfar, Stahlhammer u. Zawodzie. 1 kath. Sch., wozu Ludwigsthal, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Ziegelei, 1 Domin.-Kalkbruch u. Ofen, 1840 außer Betrieb, 1 Arrende, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 11 Handw., 1 Kaufm., 1 Kräm. 3000 Mer. — Hierzu:

a) Hammer, einige Häuser unweit des D.

b) Karlshütte, Frischfeuer u. etliche Häuser RD. 1/8 M. an der Stelle einer Mühle u. 3 Gewende von der poln. Grenze.

c) Neu-Vorwerk, Etablissement.

d) Mühlchen, Mlyny, Pustkow. SO. 1/8 M.

e) Schönhof, Kol. u. Vorw. von 6 Stellen.

f) Slenkowe, 2 Freistellen 1/4 M. an der Tarnowitzer Straße. Etwa 2 Gewende von Slenkowe steht eine alte baufallige Kapelle zwischen Linden, es soll hier zur Zeit einer Pest ein Kirchhof gewesen sein.

Lubska ist Laubsch, Kr. Oels.

Lubsmicz, s. h. 1295 Liebschütz, Kr. Freistadt.

Lubthal, einst Liebatau, 1361 *Lobdaw*, 1364 *Lubtaw*, 1371 *Lobetow*, 1391 *Lobtaw*, 1411 *Lobtau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, RD. 3 1/8 M., Post Dyhernfurth u. Auras. Königl. (Domainen-Rent-A. Neumarkt), bis 1787 Jesuiten in Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Neu-

Digitized by Google

markt. 11 H., 1 Vorw. des Domain.-Pacht-A. Nimkau, 99 E. (ev. 28); kath. K. zu Gloschkau; ev. K. zu Dyhernfurth St. 1 Wirthsh.

Lubusch ist Laubusch, Kr. Hoyerswerda.

Lucanchowitz, so hieß 1306 Domslau, Kreis Breslau.

Lucasine, Gasthaus u. Lustort an der Loslauer Chaussee, zu Brzezie, Kr. Ratibor, geh.

Lucine, 1251 *Lucina*, D., Kr. Trebnitz, siehe Lutzine, Ober- u. Nieder-.

Luckwitz, wend. Wieska, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. 3⅞ M. an der Lausitzer Neiße, Post Muskau ¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hof-Ger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 31 H., 214 ev. E.; ev. wendische K. zu Muskau. 1 Wssrm. (3 Gge.), die Obermühle genannt, SW. zu W. ⅛ M. v. D. 1 Ziegelei. 94 Rinder.

Lucnowe, s. h. 1230 Leuchten, Kr. Oels.

Lucowicz, s. h. 1347 Laugwitz, Kr. Brieg.

Luczka oder Obroky, Kr. Beuthen, Vorw. mit Schäferei zu Zalenze geh.

Ludemansdorf, s. h. 1360 Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz.

Ludewigsdorf, 1369 *Lodewigesdorff*, 1370 *Lodwici villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, S. zu SO. 1 M., Post Krst. Kaufmann Martin Websky in Wüste-Giersdorf (82,400 Rtl. K.Pr. 1840). Patrim.G.. Just. Langenmeyer in Schweidnitz, crim. Stadt Schweidnitz. 75 H., 1 h. Schloß auf dem Dominio, 1 Freischoltis., 3 Vorw., 640 E. (40 kath.); ev. K. zu Ober-Leuthmannsdorf, zugeschlagen mit Leistungen zum 4ten Theil der Eingepf. mit dem Vorbehalt, ein eigenes Kirchensystem auf Grund des überkommenen kath. Kirchengebäudes zu gründen. Grundh. ist Mitpatron, 1 ev. Sch., errichtet um 1760, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Schweidnitz-Reichenbach. 1 kath. M.K. verbunden mit der Pfarrk. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, Archip. Költschen. Patr. Domin., Pfarr-Wiedm. 75 Morgen nebst Pfarr- u. Kirchenwald, eingepf. nur Ludewigsdorf. 1 Brau., 2 Brenn., 2 Wssrm., 49 Stühle zu verschiedenen Zeugen, 14 Handw., 2 Hdl. 1200 Merino. Zu Ludewigsdorf gehört jetzt die Ackerflur des im 30jähr. Kriege zerstörten Dorfes Lauersberg. Die Burg Lauersberg oder Laurichenschloß stand auf dem Lauersberge, der sich bei Ober-Weistritz erhebt, ihre Gründung ist unbekannt, sie scheint eine Vorburg der nur ½ Stunde entfernten Kynsburg gewesen zu sein u. ward mit dem Dorfe zerstört. Jetzt stehen auf der Stelle 1 Jägerhaus u. 2 alte Linden, deren eine 7, die andere 11 Stämme getrieben hat.

Ludgierzowitz, Ludgierzowice, 1525 *Ludgirzowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 3¼ (3⅓) M., Post Hultschin ½ M. Kaufm. Römisch auf Hoschialkowitz (1843 für 81,000 Rthlr. erkauft). Patrim.G., Just. Hildebrandt zu Hultschin. (Im Fürstenth. Anth. Troppau, fürs Domin. Fürstenth.G. zu Leobschütz. OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 131 H., 2 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. ⅛ M. S. zu SO., gen. Neuhof, 937 E. (4 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Hultschin St., Dekanat Hultschin, Commiss. Katscher, hier eine Pfarr-Wiedm. u. Pfarrwald, eingepfarrt Ludgierzowitz, Koblau, Marquartowitz mit Kapelle u. Petrzkowitz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Domin. für K. u. Sch., Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm., oberschlächtig, mit Lohstampfe, 1 Dampfbrenn., 2 Wh., 4 Bleichen, 13 Handw., 4 Hdl. 2400 Merino. — Hierzu:

Die Steinkohlengrube Dreifaltigkeit.

Ludmerzie ist Leimerwitz, Kr. Leobschütz.

Ludwici villa, s. h. 1381 Ludwigsdorf, Kreis Neiße.

Ludwig, a) Kr. Beuthen, Galmeigrube bei der Krst. Beuthen, b) Kr. Rybnik, Steinkohlengr. bei Nieder-Belkau.

Ludwigesdorf, s. h. 1217 Ludwigsdorf, Kr. Löwenberg.

Ludwigisdorff, so hieß 1411 Ludwigsdorf Kreis Neiße.

Ludwigisdurff, s. h. 1402 Ludwigsdorf, Kreis Kreuzburg.

Ludwigsdörfel, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. ¾ M., Post Krst.; kath. K. zu Ober-Schwedeldorf. 1 Wssrm., 1 Ziegelei des Domin. Kamnitz (70,000 Mauer- u. Dachzieg.), 1 Theerofen, 6 Handw., 2 Anth.:

a) Verw. Grandke, verehel. Divisions-Prediger Möbius; Patrim.G. Kamnitz, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz 23 H., 117 kath. E.

b) Stadtältester Franz Weese, Patrim.G. Koritau, auch crim. L. u. St.G.-Assess. Fiebig in Glaz. 1 H., 6 kath. E.

Ludwigsdörfel, häufiger Ludwigsmühl genant, Kol. zu Petersdorf, Kr. Sprottau geh.

Ludwigsdorf, beim Volke auch Luschdorf, aus 6 Anth. bestehend, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 3¼ M., Post Neurode.

Anth. a) Ludwigsdorf, D., Landesältester Graf Anton v. Magnis; Gräfl. Ant. v. Magn. Just.-A. Neurode, auch crim. 57 H., 305 E. (ev. 9) 1 kath. Pfarrk. (Decanat Glaz), hat Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. d. Grundh. von Anth. a. (Inspect. Neurode.) Pro on. eingepf. u. eingesch. Eule, Fichtig, Herrngrund, Josephsthal u. Mölke. Ferner eingepf. Krainsdorf mit T.K., Zaughals, Falkenberg mit Begräbniß-K. u. Schule, u. Eulenburg. 5 Wssrm. (6 Mahl- u. 5 Spitzg.), 1 Leinw.-Walke, 1 Brenn., Baumwollenweberei auf 239 Stühlen, Leinweberei auf 26 Stühlen, 1 Färber, 15 a. Handw., 16 Hdl.

Anth. b) Freirichter-Antheil. Freirichter Kintscher, Patrim.G., civil. Just. Parisien in Neurode, über das Gut u. auch crim. über die Gemeinde fiscus. 15 H., 100 E. (ev. 1). 1 Brenn.

Anth. c) Eule oder Eulau, Kol., ¼ M. im NW. zu N. von Ludwigsdorf, 1717 Fuß über der Ostsee. Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. Anton v. Magnis'sches Just.A. Neurode, auch crim. 37 H., 211 E. (ev. 3). 6 Bleichen.

Anth. d) Eule, Neurode-Antheil, eine auf Neurode Stadt-Forstgrund erbaute Kol. Kämmerei in Neurode; civil. u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Neurode. 37 H., 129 E. (ev. 2).

Anth. e) Weitengrund, Kol., ½ M. im NNW. von Ludwigsdorf. Besitzer u. Gericht wie bei Anth. a. 25 H., 132 kath. E. 3 Bleichen.

Anth. f) Herrngrund, Kol., ¼ M. im NW. zu N. von Ludwigsdorf. Besitzer u. Ger. wie bei Anth. a. 31 H., 191 kath. E. 1 Brenn.

Ludwigsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. 2⅛ M., Post Krst. u. Warmbrunn ¾ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf, auch crim, 83 H., 368 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Do-

min. Eingeschult Ramberg, Gäste schickt Bachhübel, Sup. Hirschberg. Ev. u. kath. K. zu Seifershau. 1 Wsfrm., 1 Lohm., 1 Sägem., 1 Wh., 18 Handw., 3 Hdl.

Ludwigsdorf, Nagodowice, 1402 *Ludwigisdurff*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, ONO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Kreuzburg. OLG. Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Kreuzburg. 118 H., 894 E. (kath. 164, j. 25); 1 ev. M.K. mit Wiedm., Pfarrh. u. Wirthschaftsgeb., verbunden mit Bankau, Conpatr. Grundh. Zu Ludwigsdorf gehören pro on. Ludwigsdorf u. seine Theile, nebst Buddenbruk; gastw. u. Kr. Rosenberg: Budzow, Donnersmark, Dupin, Kol. Karlsberg, Koselwitz, Landsberg St. u. D., Paulsdorf, Kol. Sophienberg u. Wienskowitz. 1 ev. Sch. für ganz Ludwigsdorf u. Buddenbruk, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Kreuzburg St. 1 Brenn., 1 Wh., 17 Handw., 1 Pottaschsied., 218 Rind. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Bodland, 1825 aus einer erkauften Häuslerstelle errichtet. 1 Eisensteingrube, Thoneisenstein wird gefordert für königl. Rechnung u. für Kreuzburger Hütte, s. d. Ein besonderer aus 18 Wohnhäusern bestehender Theil des Dorfes wird Biadacz genannt und liegt W. zu NW. ¼ M. Ferner gehören hierzu:

a) Buddenbruk, Kol.-D., $\frac{1}{16}$ M. im N. zu NW. 31 H., 186 E. (kath. 24); 3 Handw.

b) Gränzhäuser, 6 H.

c) Prittwitz, Prytwice, Kol. ⅛ M. im ONO. 10 H., 138 E. (kath. 19, j. 7).

d) Steinberg, Etablissem., seit 1836. 7 H., auf Ludwigsdorfer Forstgrunde neu angelegt. Auch führt 1 einzelnes Gehöfte in Ludwigsdorf die Benennung Baranki. Das Vorw. Wrzosa war früher als Domain.-A.-Vorw. zu Ludwigsdorf geschlagen u. dessen Domin., jetzt ist es ein RitterG. für sich.

Ludwigsdorf, 1217 *Ludwigesdorf* u. 1360 *Lodwigsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NO. zu N. ½ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro urbe, 137 H., 718 E. (11 kath.); ev. K. zu Löwenberg, begräbt mit auf den kath. Kirchhof, auch wird die kath. K. von den Ev. als Begräbniß-K. benutzt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Sup. Löwenberg I. 1 kath. T.K. der Pfarr-K. Löwenberg, nur Gottesd. an Kirchweih; eingepf. Gähnsdorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl. 1 Wsfrm. am Lauterseifen, 2 Roßm., 2 Wh., 9 Handw., 12 Hdl. 320 Spinner liefern das feinste Schußgarn im Kreise. 880 Schafe, 318 Rind.

Ludwigsdorf, 1203 *Villa Luduigi*, 1381 *Ludwici villa*, 1411 *Ludwigisdorff*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSO. ¾ M., Post Ziegenhals.

a) Königl. Rent-A. Neiße sonst fürstbischöfl., die Bauerschaft u. der größte Theil der Gemeinde Fürstenth.-G. Neiße. Die Kriminal-Jurisdict. steht dem Fürstenth.G. für a u. b. zu.

b) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer König. Für die Scholtisei Frstenth.G. Neiße, für den Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Florian in Ziegenhals; einige Gärtner, die Schmiede u. die Brenn.

c) Kirchen-Anth. Pfarrthei Ziegenhals (einige Gärtner), Patrim.G., verwaltet vom St.G. Ziegenhals.

Zusammen 178 H., 1167 E. (11 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, Kr. Neustadt, 1 kath. T.K. von Neuwalde, Archip. Ziegenhals, Patron fiscus, trägt Bauten mit der decempflichtigen Gemeinde, Wiedm. und Wald; im Gottesdienst wechselnd. 1 kath. Sch., 1834 erweitert für 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Neisse II. oder Ziegenhals, Collat. königl. u. fürstbischöfl. 1 Krug, 4 Handw., 10 Kräm.

Ludwigsdorf (vulgo Luschdorf) am Stangenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, WSW. ¾ M., wo auch Post. H. G. Grocke auf Nieder-Wiesenthal. Patrim.G. auch crim., Stadt-Richter Matthäi in Lähn. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818.) 154 H., 760 E. (kath. 9); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm., Sup. Schönau, 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. u. eingesch. nur Ludwigsdorf. 1 kath. M.K., Adjuncte der Ober-K. zu Schönau St., Patron aller Grundh., Archip. Hirschberg, 1 kath. Schulh. ohne L. 2 Wsfrm. (3 Gge.), 1 Sägem., 3 Schankh., 1 Brauurbar u. Branntweinbrenn. 22 Handw., 6 Hdl., 19 Stühle zu Baumw., Leinw. u. Schleier, 6 zu Wolle.

Ludwigsdorf, s. h. ehemals der östliche Theil von Pilgramshain, Kr. Striegau.

Ludwigsdorf, Nieder- u. Ober-, D., und Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. ¾ M. an der Neiße u. am Galgenberge, Post Krst. (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtldh.)

A. Ober-L. C. G. Heinrich Kämmelsche Erben. Patrim.G., Just. Geisdorf in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. 63 H., 1 h. Schloß u. Vorw. 428 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., als Patrone alternirend die Domin. von Ob.- u. Nied.-Ludwigsdorf, dies, Klingewalde u. OberNeundorf, gehören pro on. zur K. u. Sch., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Görlitz I.); kath. K., zu Görlitz St. 1 Wsfrm. (4 Gge.), 3 Wh., 3 Kalkbrenn., 1 Tuchappretur des Müllermstr. Deckwerth, verpachtet an den Tuchscheerer M. Hohne aus Görlitz (17 Arbeiter). 12 Spinnmaschinen im Besitze Laliner u. Comp. (40 Arbeiter), zu Streichgarn 660 Spindeln. 6 Handw.

B. Nieder-L. Adolph Zachmann. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 54 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 1 Schaf., 309 E. (1 kath.); 1 Wollspinnerei, 3 Wh., 8 Handw., 4 Hdl.

Ludwigsdorf, Ober- u. Nieder-, 1288 *Lodoyci villa*, 1414 *Lodwigisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, S. zu SW. ⅛ M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels. Frau Generalin Friederike v. Wedell geb. von Prittwitz. Für Gut und Crim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeinde Patrim.G., auch crim., J.R. v. Thalheim in Oels. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 62 H., 424 E. (kath. 17); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels. 1 Brau., 1 Brenn. mit Dampfapparat, 1 Wh., 1 Wdm., 1 Roßm., 2 Oelm., 10 Handw., 238 Rind., 152 Schweine, 1450 Merino, 400 Landschafe. Hierzu:

Riembergsthal, auch Louisenthal, meist Ludwigsdorfer Schweizerei genannt, Kol., SW. zu S. ¼ M.

Ludwigshof, a) Kr. Oppeln, Vorw. zu Dombrowka, v. Dallwig geh.; b) Kr. Pleß, bürgerl. Vorw., zur Stadt Nicolai geh.

Ludwigsmühl, bisweilen auch Ludwigsdörfel, Kol. von Petersdorf, Kr. Sprottau.

Ludwigs Segen, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Slupna.

Lauenstein, Amtsbezirk (Fortsetzung)
Ortschaft Lauenstein 1 Gemeinde Lauenstein 1 Gutsbezirk Lauenstein 1

Lunzvorwerk, Kr. Grünberg, jetzt Neuvorwerk zu Koltzig geh.

Lupierz, Freibauergut zu Kokottek, Kr. Lublinitz geh.

Luschdorf, Volksname von Ludwigsdorf, Kr. Glaz u. Schönau.

Luschütze, Vorw. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnitz geh., heißt jetzt Heinrichsthal.

Luschvorwerk, Vorw. zu Liebenzig, Kr. Freistadt gehörig.

Lussen, s. h. 1383 Lüssen, Kr. Striegau.

Lustgarten, Meierei zu Kendzin, Kr. Militsch gehörig.

Luternsiven, s. h. 1217 Lauterseifen, Kr. Löwenberg.

Luthin, s. h. um 1330 Leuthen, Kr. Neumarkt.

Luthretim, s. h. 1286 Luttröthar, Kr. Sagan.

Luterbach, so hießen 1371 die Dörfer Lauterbach, in den Kr. Bolkenhain, Reichenbach u. Sprottau.

Lutirseifen, s. h. 1374 Lauterseifen, Kr. Löwenberg.

Lutolfisdorph, s. h. 1343 Leutmannsdorf, Kreis Landeshut.

Luttröthа, 1286 *Luthretim,* D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. zu N. ⅝ M., Post Krst. W. H. Neumann. Patrim.G. Bergisdorf, Sindikus Walther in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 5 H., 1 Vorw., 38 E. (15 ev.); ev. u. kath. K. zu Sagan, das Gewerbliche unter Bergisdorf. — Hierzu:

Stiftsmühle, Süd 1/20 M. Eine englische Wsrm., Flachs- u. Leingarnspinn-Fabrik.

Lutzine, Nieder- u. Ober-, 1251 *Lutzina,* (Deutsches Recht), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Ost 2¼ M., am Lückerwitzer Wasser, Post Juliusburg. Baurath Knorr, bis 1810 Stift Trebnitz, Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels. Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels.

A. Nieder-L. 105 H., (77 Nr.), 783 E. (kath. 12); 1 ev. Pfarrk., ev. durch die Reformation, einige mal eingezogen von den Katholischen, aber 1709 durch die Altranstädter Convention wieder evangelisch, hat 2 Hufen Wiedm., Patron Domin., pro on. eingepfarrt sind: Lutzine, Nieder- u. Ober-, Lückerwitz, Mangerwitz, Probotschine u. Zankau. 1 ev. Sch. der Eingesch. excl. Zankau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. Nieder-Lutzine, Sup. Trebnitz, kath. K. zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. West ¼ M. vom D., ohne besond. Namen, desgl. 2 Freigärtner u. 1 Freihäusl., 10 Leinwst., 1 Ziegel. des Kluß, 1 Brau- u. Brenn., 20 Handw., 10 Holzhändl. — Hierzu:

a) Funkemühle, b) Neumühle, 2 Wsrm., West 1/16 M., zusammen 4 H., 36 ev. E.

B. Ober-Lutz, ⅛ M. von Nieder-Lutz, 10 H., (7 Nr.), 53 E. (kath. 1). 1 Vorw., 1 Brau- und Brenn., beide ruhen.

Lwg, s. h. 1531 Lukow, Kr. Rybnik.

Lwthen, s. h. 1361 Leuthen, Kr. Neumarkt.

Lybenaw, s. h. 1408 Liebenau, Kr. Münsterberg.

Lybene, s. h. 1414 Liebenau, Kr. Liegnitz.

Lybenthal, s. h. 1370 Hohen-Liebenthal, Kreis Schönau.

Lybnow ist Liebenau, Kr. Oppeln.

Lydiehof, Schäferei zu Gr.-Hoschütz, Kr. Ratibor geh.

Lydogna ist Lydogna, Zinkhütte zu Königshütte, Kr. Beuthen geh.

Lykowice ist Likowitz, Vorw. zu Brzezinka, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Lindenow, s. h. 1360 Lindenau, Kr. Grottkau.

Linden possch, s. h. 1424 Lindenbusch, Kreis Liegnitz.

Lindenwese, s. h. 1370 Lindewiese, Kr. Neiße.

Lyniky, s. h. 1531 Lippke, Kr. Grünberg.

Lynthart, s. h. 1409 Lindhard, Kr. Lüben.

Lype, s. h. 1352 Leipe, Kr. Breslau.

Lypnicza, jetzt Schadewinkel, Kr. Neumarkt, s. d.

Lypow, s. h. 1333 Leipitz, Kr. Nimptsch.

Lyppow, s. h. 1364 Leipe, Kr. Grottkau.

Lysce, Kr. Beuthen, Vorst. der Stadt Tarnowitz.

Lysky s. Lissek, Kr. Rybnik.

Lyszcze, Wsrm., zu Pisarzowitz, Kreis Tost-Gleiwitz geh.

Lythandra, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. im Beuthner Walde.

Lyzalicz, s. h. 1342 Leisewitz, Kr. Ohlau.

M.

Maceiowiker, s. h. 1223 Matzkirch, Kr. Kosel.

Machau, s. Mochau, Kr. Neustadt.

Machen, Deutsch- u. Polnisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SO. ¼ M., Post Krst. Ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Eckersdorf.

A. Machen, Deutsch-, 1356 *Machyn,* Königl. Domain.-Rent.-A. Neusalz-Sagan, bis 1810 Augustiner-Stift Sagan, L. u. St.G. Sagan, crim., dies u. Inquisit. Grünberg, das Hypothekenb. des Guts beim Fürstenth.G. Sagan. 9 H., 57 E. (11 kath.); 1 Wh.

B. Machen, Polnisch, Fürst von Hohenzollern Hechingen als Lehnsträger, OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. Sagan, auch crim. 30 H., 200 E. (10 kath.); 1 ev. Sch., das jetzige Schulh. 1789 erbaut, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingeschult Neuvorwerk u. Sandhäuser. 1 Wh., 5 Baumwollst., 3 Leinwst., 1 Mechanik., 125 Kind. — Hierzu:

Schäferhäuser, Kolonistenhäuser.

Machnitz, Machnice, 1259 *Villa Macuici,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Süd ¾ M., an der Quelle der kleinen Lohe im Trebnitzer Gebirge; Post Krst. Hauptmann Bar. v. Obernitz, Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 25 H., 21 Poss., 208 E. (kath. 26); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Trebnitz, St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Windm., 2 Handw., Brau- u. Brenn. nicht betrieben. In dem schönen Eichen- u. Buchwalde auf u. am Kretschamberge liegt ein aus Wiesenerz gebautes Försterhaus u. eine Begräbnißkapelle, in ihr die Leiche des Fürsten Diebitsch. Herrliche Aussichten von den Höhen zwischen hier u. dem ganz nahen Hochkirch. — Hierzu:

a) Gorschel, auch Gurschel, 1203 *Goreslaue,* 1267 *Goreslauske,* D.-Anth. SO. zu S. ¼ M. u.

b) Obernitz, Vorw. SO. zu S. ⅛ M., auf einem Berge, daher weit gesehen. 1831 angelegt. a. u. b. 11 Einw.

Digitized by Google

Machyn, s. h. 1356 Deutsch-Machen.

Machytta, Waldh. zu Czlasnau, Kr. Lublinitz geh.

Maciejów ist Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Maciowakierz ist Matzkirch, Kr. Kosel.

Mackau, Makόw, 1213 war es befestigt, 1241 hieß es *Makow*, u. erhielt Neumarktsches Recht, 1309 *Macow*, 1532 *Mokka*. D. an der Zinna, Reg. Oppeln, (OS.), OLG. u. Kr. Ratibor, W. zu SW. 1⅝ M., Post Katscher ¾ M., Krst. u. Bauerwitz. E. Amand, Graf von Gaschin, (311,000 Rtl. Kaufpr. mit Poln.-Krawarn, Patrim.G. Poln.-Krawarn, Just. Jonas in Ratibor. 114 H., 1 Vorw. im D., 2 außerh., 634 E. (4 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. M.K., Adjunkte von Krawarn, Poln. seit 1677; Patron Grundh., 1 kath. Sch. eröffnet 1807, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 2 Wssrm. gegen Mittag ⅛ M., 4 Gge., 1 Brauer., 1 Dampfbrenn., 2 Wh., 8 Handw., 2 Krämer. — Hierzu:

a) Rogau, Vorw., NW. zu W. ⅝ M.

b) Widow, auch Bidow, Vorw., O. zu NO. ⅝ M.

Maczeikowitz, Macieykowice, 1532 *Martzechowitz*, u. *Matickhowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu O. ⅝ M., Post Krst. u. Königshütte. Gutsbes. von Miroschefsky. Fürs Ritterg. gräfl. Henkel von Donnersmark Freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. St.-Richt. Luchs in Beuthen. 23 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 195 E. (3 ev.); kath. K. zu Michalkowitz. 1 Wdm., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 124 Rind.

Maczewicz, s. h. 1371 Matzwitz, Kr. Grottkau.

Mähr-Ellguth, s. Nieder-Ellguth, Kr. Gr.-Strehlitz.

Mährengasse, D., (ehem. Vorst. von Neiße,) Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. dicht an, Post Krst. Magistrat in Neiße, auch zinst Gemeinde zum Rent-A. Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 104 H., 693 E. (6 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße, 1 kath. Sch., wozu Gräferei. 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Neiße I., 278 Rind.

Mälzplan, der, Vorst. der Krst. Glaz, mit dem Angel vereinigt.

Märkerei, Mühle u. 2 Freist. zu Brinitze, Kr. Kreuzburg geh.

Märtinau, Groß- u. Klein-, 1203 *Martinowo*, 2 D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. ⅝ M., im Trebnitzer Geb., Post Prausnitz, Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. fiscus.

A. Groß-M. 53 H., in 29 Nr., 332 E. (kath. 47); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Militsch, eingesch. beide Märtinau, Malschawe u. Maluschütz, 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Oelpr., 4 Handw.

B. Klein-M. 16 H., 10 Nr., 82 E. (kath. 10); 1 Erbscholtis. ist rustik. Freigut des Major v. Rothkirch. 1 Wdm., 1 Oelpr.

Märzdorf, die nicht unter dieser Schreibart aufgeführten Orte s. unter Merzdorf.

Märzdorf, 1393 *Mertersdorf*, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SSO. ⅞ M., Post Krst. Kath. K. zu Eisersdorf. 1 Wssrm., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 2 Brenn., 1 Schmied, 1 Getreidehdl. — 2 Antheile:

a) Graf Wilh. von Magnis. Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 34 H., 197 kath. E.

b) Freirichter-Antheil, Freirichter Ullrich. Patrim.-G. Ober-Hannsdorf, auch crim., Just. Koschella in Habelschwerd. 5 H., 1 Freirichterei, 32 kath. E.

Märzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N. 2 M., Post Hainau u. Gröbitzberg 1 M. Lieut. von Schickfuß, Polizei-Distr.-Comiss. Patrim.G. Just. Franke in Bunzlau. (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1820.) 93 H., 1 h. Wohnh., 1 Erbscholtis., 608 E. (6 kath.); 1 ev. Bethaus-K., klein, massiv, aber sehr freundlich, 1799 erbaut vom Domin. von Schickfuß, welches dadurch ein ev. Kirchensystem am Ort gründete, der Pastor hat nur eine kleine Ackerfläche zur Benutzung; eingepf u. eingesch. nur Märzdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg, kath. K. zu Hainau, die hiesige kath. M.K. gegründet 1400 durch Ritter Hans von Stebitz, ist stets mit Hainau verbunden gewesen, die Wiedm. ist noch vorhanden, Patron Domin., Archip. Liegnitz, 4 Mal Gottesd., ein Erlöschungs-Antrag ist nicht vollzogen. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wh., 18 Handw., 19 Hdl., 870 Mer., 328 Rind. — Hierzu:

Bächelsdorf, einige Stellen.

Märzdorf, D., gerichtl. in Ob.- u. Nied.-Märzdorf getheilt, 1487 *Mertensdorff*, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, OSO. ¾ M., Post Krst. Fedor Graf von Franken-Sierstorpf. Von hier fließt Zins zum Rent-A. Neiße. Das Ritterg. steht unterm Frstth.G. Neiße, das Dorf aber Patrim.G. Koppitz, auch crim., Just.-R. von Donat in Grottkau. 58 H., 56 Wirthe, 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb. 507 E. (83 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Leippe, ohne Wiedm., nur Wiesen, eingepf. pro on. Märzdorf, Breitenstück u. Tiefensee, die 2 ersteren auch eingesch. 1 kath. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch., Domin. trägt ⅔. Archip. u. Inspect. Grottkau, die Sch. ward 1816 vollständig regulirt. 1 Oelm., 2 Wh., 6 Handw., 1 Kram., 1050 Mer., 245 Rind. — Hierzu:

Breitenstück, Vorw. SO. zu S. ¼ M., 4 Stellen u. 21 E. (5 ev.); 1 Försterh. Noch vergl. Tiefensee.

Märzdorf, eigentlich Martinsdorf, Marcinkowice, 1342 *Martini villa*, 1343 *Mertinsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. 1 M., ohnweit des Ohlaflusses, Post Krst. Königl. Rent-A. Ohlau, bis 1810 Matthiasstift in Breslau. Das Vorw. gehört zum königl. Domain.A. Tschechnitz, Kr. Breslau, verpachtet dem Oberamtm. Brade. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus, das Folium des Domain. Amts-Vorwerks ist beim OLG. 71 H., 1 Freischoltisei, 695 E. (106 ev.); ev. K. zu Zedlitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. St. Mauritz vor Breslau, ohne Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. Märzdorf, ist 1840 zur Pfarrthei erhoben, auch pflegt Bardune sich zur Kirche u. Schule zu halten, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Ohlau. 1 Wssrm., 2 G., 8 Handw., 2 Händl., 782 Mer. Tabak- und Rapsbau, Heugewinnung über den Bedarf. Bienenzucht.

Märzdorf, Marcinki, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) P-Wartenberg, NO. zu O. 1⅞ M., Post Krst. Karl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 77 H., 567 E. (246 kath., 6 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Standesh., Sup Namslau-Wartenberg, eingeschult Swiecontka, ev. K. zu Poln.-Wartenberg, 1 kath.

Digitized by Google

T.K. von Poln.-Wartenberg, St., nur für d. Ort, Patron Standesh. 1 Wssrm., 4 Leinwst., 11 and. Handw., 2 Händl.

Mäusewinkel, Kol. von Hammer, Kr. Freistadt.

Maga, s. h. 1336 Magnitz, Kr. Breslau.

Magdalena, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Beuthen.

Magdalenenthal, Kol. von Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptsch.

Magda-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz, geh. zu Klein Stanisch.

Magna Gemilna, s. h. 1377 Gimmmel, Kreis Wohlau.

Magna grudina, s. h. 1416 Gr.-Grauden, Kreis Kosel.

Magna Hotocz, s. h. 1399 Gr.-Kottorz, Kreis Oppeln.

Magna Knegnicz, s. h. 1349 Gr.-Kniegnitz, Kr. Nimptsch.

Magna Loguesch, s. h. 1392 Gr.-Logisch, Kreis Glogau.

Magna Sucha, so hieß 1431 Zauche, Groß-, Kr. Trebnitz.

Magna Wira, s. h. 1292 Groß-Wierau, Kreis Schweidnitz.

Magnitz, D., 1250 verlieh Boleslaus II. der Frau Magna ein von ihr erkauftes Erbgut, welches an Domslau grenzte. *Sobogar* genannt. 1323 *Magnicz*, welches ehemals *Zobgart* geheißen, 1341 *Sobgar*, 1360 *Czobgarth*, bis 1563 hieß das Dorf *Subgart*, das Vorw. *Maga* 1336 und *Magenicz* 1360, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2 M., Post Domslau. Besitzer der Chausseezoll-Pächter Epstein zu Breslau, Patrim.G., Just. Pohler I. in Breslau, auch crim., (BB. Breslau), 18 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 136 E. (36 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Paroch. Oltaschin u. zu Kl.-Tinz. 1 Wdm., 1 Kräm.

Magnum Nadlicz, s. h. 1291 Groß-Nädlitz, Kreis Breslau.

Magnuschowitz, s. h. 1534 Mangersdorf, Groß- u. Klein-, Kr. Falkenberg.

Mahlen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. 1⅜ M., am südl. Rande des Mahlner Waldes, Post Krst. u. Breslau. Geh. Commerzienrath von Löbbecke. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 31 H., 26 Possess., 348 E. (kath. 33); ev. K. zu Hochkirch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Kapsdorf, 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Domin.-Ziegel., meist nur zum eigenen Bedarf. 1000 Mer., 1 Wdm., 1 Oelpr., 1 Runkelrübenzuckerfabr. des v. Löbbecke, 12 Handw., 2 Kräm., Brau- u. Brenn.

Mahlendorf, Groß-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. zu W. ¾ M., an der Neiße, (mit Brücke, die das Domin. unterhalten muß, daher einen Brückenzoll, aber nur von beladenen Wagen erhebt), Post Neiße u. Krst. Erben des Grafen Georg von Pückler, Lieut. a. D. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim. G. Jakobsdorf, Just. von Donat in Grottkau, crim. domin. (NG.) Neiße, auch landräthl. vor 1817.) 61 H., 1 Vorw., 429 E. (12 ev.); ev. K. zu Falkenberg, St., kath. K. zu Bielitz. Vom Domin. 25 Schfl., 5 Mtz. preuß. Roggen, an Geld 25 Rtl. 18 Sgr. für Fische, Honig, Neujahr u. Opfer. Hier ist 1 öffentliche Kapelle, aus ihrem Aerar u. vom Domin. als Patron u. der Gemeinde unterhalten. 6 Mal wird öffentlich Gottesd. u. Fundations-Messe, u. jedes Ortsbegräbniß gehalten. 1 kath. Sch. nur für d. Ort, 1825 neu gebaut, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. Stiftungen wie Bielitz. 1 Wssm., 2 Wh., 3 Handw., 5 Händl., 1100 Mer., 180 Rind. — Hierzu:

Scharfenberg, Vorw., OSO. ¼ M.

Mahlendorf, Klein-, 1372 *Malerdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3½ M., Post Ottmachau ½ M., Polizei-Distr.-Commiss. Mühlmann. Domin. zinst zum Rent-A. Neiße. Für das Rittergut Fürstenth.G. Neiße, für die Unterth. Patrim.G. OLG.-Referend. Rieger zu Neiße, crim. fiscus durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 24 H., 20 Wirthe, 1 h. Vorw., 183 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Ottmachau, St. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 600 Mer., 84 Rind.

Mahljau, Nieder- u. Ober-, auch Maliau, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ¼ M., Post Krst. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. Ev. K. zu Jackschönau, Kr. Oels, kath. K. zu Schawoine.

A. Nieder-M., Gutsbes. von Walther. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 19 H. in 11 Nr., 110 E. (kath. 2); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Kretschm.

B. Ober-M., Major von Uthmann I., Patrim. G., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz. 15 H., 115 ev. E.; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., unbetrieb. Enge Thäler wechseln höchst angenehm mit Aussichtshöhen. — Hierzu:

Klischau, D.-Anth., Nord ¼ M., 4 H., 21 ev. E.; 1 Wdm.

Mahnau, D. u. Kol., Reg. Liegnitz, (GE.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 1⅛ M., Post Krst. Gutsbesitzer Oswald, Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 158 E. (kath. 36); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Wh., 4 Handw., 1 Hök. — Hierzu:

a) Mahnau, Kol.

d) Marienvorwerk, auch Marianenvorwerk, Vorwerk.

Maifriedsdorf, 1260 *Villa Meinfridi*, 1316 *Meynfridisdorf*, Maifritzdorf, auch Meyfriedsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, S. zu SO. 2 M., Post Reichenstein. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 148 H., 880 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., erbaut 1722, Patron Fiscus u. fürstbischöfl., zur Parochie gehören: Dörndorf mit T.K. u. Follmersdorf mit T.K., Archip. und Inspect. Frankenstein, hier Pfarrwiedm. u. Wald. 1 kath. Sch. vom Stift Camenz u. der Gemeinde gegründet, jetzt tragen Fiscus u. Gemeinde gleich, Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl., 4 Wssrm., 4 Pulverm. des Kaufm. Güttler in Reichenstein, lieferten 1840 Schuß- u. Sprengpulver 500 Ctnr. 23 Handw., 2 Kräm., 1 Domin.-Kalksteinbr. mit Ofen, lieferte 1840 an Bau- u. Düngkalk 21134 Schfl. durch Steinkohlenfeuer. Der Kretscham 1841 von der Herrschaft erkauft.

Malnezok, Forst-Kol. von Lugnian, Kreis Oppeln.

Major Gaffran, s. h. 1409 Gaffron, Groß- und Klein-, Kr. Steinau.

Digitized by Google

Major Rasslawicz, s. h. 1387 Deutsch-Rasselwitz, Kr. Neustadt.

Major Semicz, s. h. 1397 Schimnitz, Groß-, Kr. Oppeln.

Major villa Cotulin, s. h. 1419 Groß-Kotulin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Maiwaldau, D., Kr. Schönau, s. Maywaldau.

Makau, s. Mackau, Kr. Ratibor.

Makoschau, 1532 *Makoschwj*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu W. 2¼ M., Post Gleiwitz 1 M. Standesh. und Erb-Ober-Land-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark, Excellenz. Fürs Ritterg. gräfl. Henckel v. D. Freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz, 35 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. nebst einigen Häus. auswärts, 340 E. (337 kath., 3 j.); kath. K. zu Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz. 1 Arrende, 1 Wh., 1 Schmiede, 144 Rind., 2 Wssrm., von denen eine die Schombara-Mühle heißt.

Makoszyce ist Mangschütz, Kr. Brieg u. Kr. Poln.-Wartenberg.

Maków ist Mackau, Kr. Ratibor.

Makowczytz, Makowcyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 3 M., Post Guttentag ¾ M. Herzog von Braunschweig-Oels, Durchlaucht. Ger.A. der Herrsch. Guttentag, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. 20 H., 1 Vorw. außerh., 151 E. (8 ev.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln, kath. K. zu Guttentag, St., 1 Wh. — Hierzu:

a) Koschmieder, Försterei, NW. ⅛ M.

b) Padturza, Podturzy, Frischfeuer, SW. ⅛ M., u. außer diesem noch ein zweites ohne Namen, sie lieferten zusammen durch 12 Arbeiter 3850 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

Makraćicy, wend. Name von Markersdorf, Kr. Görlitz.

Mała Gola ist Klein-Gohle, Kr. Poln. Wartenberg.

Mała Grudynia ist Klein-Grauden, Kr. Kosel.

Mała Kolonija ist Friedrichsberg, Kreis Ramslau.

Mała Kozla ist Klein-Kosel, Kr. Poln. Wartenberg.

Mała Kroczynka ist Klein-Krutschen, Kr. Militsch.

Mała Ligota ist Klein-Ellguth, Kreis Kosel.

Mała Lubica ist Klein-Leubusch, Kreis Brieg.

Mała Nędza ist Klein-Nendza, einzelne Häuser, zu Nendza, Kr. Ratibor, geh.

Malauken, einige Häuser, zu Bobrownik, Kr. Ratibor, geh.

Mała Olešnica ist Klein-Oels, Kreis Ohlau.

Malapane, Ozimek, Hüttenwerk, Reg. u. Kr. Oppeln, Ost 2¾ M., 1 Post-Verwaltung des königl. Post-A. Oppeln am Ort. Grundherrschaft, königl. Ober-Berg-Amt von Schlesien, OLG. Ratibor, königl. Hütten-Amts-Ger., verbunden mit dem königl. L. u. St.G. zu Oppeln (OS. Oppeln). Die combinirten Malapaner Hüttenwerke: 1) Malapane, 2) Jedlitze, 3) Dembiohammer, haben 27 königl. Wohngebäude, 19 Werkstätten nebst Producten-Magazinen, 324 E., unter denen 144 kath., 1 ev. M.K., der Gottesd. vor der Stiftung der Parochie 1767 bis 1821 im sogenannten Schloß, seitdem in der nach Schinkels Plan massiv neu erbauten Kirche, 1 ev. Simultanschule seit 1768, 1 L. (Sup. Oppeln), eingeschult Malapane, Hüttendorf u. Jedlitz mit umwohnenden Gästen, Patron für Kirche u. Schule ist König, Pastor hat nur 5 Morgen Acker, 3 Morgen Garten. Die Eingepfarrten tragen keine Lasten und haben kein Stimmrecht, sie sind im Kreise Oppeln: Antonia, Biestrzinek, Chronstau, Dembio, Dembiohammer, Hüttendorf, Kammerau, Kraschcow, Kreuzthal, Poltwode, Schodnia mit Beatenhof, Szczedrzik, Tempelhof; im Rosenberger Kreise: Frei-Kadlub, Leschna, Neuhof, Kneja, Poczolkau, Radau, Radowka, Zembowitz u. im Lublinitzer Kr. Makowczytz, 1 L.K. ist zu Münchhausen, Kreis Oppeln. Kath. K. zu Kraschcow, Parochie Szczedrzik. Der Ort wurde im J. 1753 durch den Oberförster Rehdanz angelegt, und liegt an beiden Ufern der Malapane, über welche eine eiserne Kettenbrücke, 40 Fuß lang u. 20 Fuß breit, führt, die erste der Art in Schlesien durch den damaligen Maschinenmeister Schotelius gefertigt. Anfänglich stand an Ort u. Stelle ein Gut des Bauern Ozimek, dessen Familie erst im 19. Jahrhundert ausgestorben ist u. woher auch der polnische Name rührt. Malapane ist der Sitz eines königl. Hütten-A., hat eigentl. 14 königl. Familienwohnungen, 1 hohen Ofen nebst Gießerei, 1 Cupolofen, 2 Frischfeuer, 1 Zeugschmiede u. statt der im Jahre 1821 nach Kraschcow verlegten Gewehrfabrik 1 Maschinenwerkstatt. Mit Einschluß der Fabrikate zweier Frischfeuer zu Dembiohammer u. 4 Frischfeuer zu Jedlitze, nebst einem Zinnblechwalzwerk, die von einem besondern Betriebsbeamten in loco beaufsichtigt werden. Im Jahre 1840 wurden auf den combinirten Malapaner Werken gefertigt: a) vom Hochofenbetriebe: an Roheisen und Hüttenguß 2284 Ctr. 87 Pfd., an Debits-Gußwaaren 9070 Ctr. 8 Pfd., an Bau-Gußwaaren 1408 Ctr. 66 Pfd., Summa 12,763 Ctr. 51 Pfd.; b) vom Cupolofenbetriebe: an diversen Gußwaaren 349 Ctr. 77 Pfd.; c) Betriebe der Frischfeuer: an Stabeisen aller Sorten 16,686 Ctr. 43 Pfd.; d) das Walzwerk lieferte: an Zinkblechen 9469 Ctr. Die Fabrikate, welche aus der hiesigen Maschinenwerkstatt hervorgegangen, bestehend in Maschinen für Agronomen, für Berg u. Hüttenwerke, so wie Maschinentheile für dergleichen Wasser- u. Windmühlen u. andern Anlagen betrugen im Jahre 1840 zu Gelde berechnet den Werth von 8630 Rthlr. 14 Sgr. Die zum Betriebe des Hochofens auf Roheisenfabrikation benöthigten Eisensteine u. Eisenerze werden größtentheils von den Privatgräbereien zu Großstein u. Tarnau, als auch aus der Gegend von Kreuzburg bezogen. Das zur Stabeisenbereitung benöthigte Roheisen, so wie der Barren-Zink zur Zinkbereitung wurde zeither größtentheils von dem königl. Hüttenamte zu Königshütte angekauft. Beschäftigt wurden im Jahre 1840, 138 männl. Arbeiter, diese hatten 87 Ehefrauen u. 263 Kinder beiderlei Geschlechts, folglich fanden 488 Personen beim Betriebe der Werke durch Verdienst ihren Lebensunterhalt. Die Geschäftsleitung besorgten 7 Beamtete, welchen 5 Hütten-Aufseher zugetheilt waren.

Mała Pranžjnka ist Klein-Pramsen, Kr. Neustadt.

Malassow, s. h. um 1360 Malsen, Kr. Breslau.

Malatsch, s. h. 1370 Malitsch, Kr. Jauer.

Malcher-Mühle, Wssrm. zu Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg, geh.

Digitized by Google

Malchow, Kol. von Schlawentzitz, Kr. Kosel.

Malchowo, so hieß 1203 Maltschawe, Kreis Trebnitz.

Malcici, s. h. 1217 Maltsch, Kr. Neumarkt.

Malczane, s. h. 1406 Maltschawe, Kr. Trebnitz.

Male Barkowo ist Klein-Bargen, Kreis Militsch.

Male Borki ist Klein-Borek, Kr. Rosenberg.

Male Darkowieki ist Klein-Darkowitz, Kr. Ratibor.

Male Gorczyce ist Klein-Gorzitz, Kr. Ratibor.

Male Hosyzce ist Klein-Hoschütz, Kreis Ratibor.

Male Jankowice ist Klein-Jenkwitz, Kr. Ohlau.

Male Komorowo ist Kommerowe, Kr. Trebnitz.

Male Lassowice ist Klein-Lassowitz, Kr. Rosenberg.

Male Olszowki ist Klein-Olschowske, Kr. Poln. Wartenberg.

Male Pietrowice ist Klein-Peterwitz, Kr. Militsch.

Male Przydroszy ist Klein-Schnellendorf, Kr. Falkenberg.

Malerdorf, s. h. 1372 Mahlendorf, Kr. Grottkau.

Male Rudno ist Klein-Rudno, Kr. Tost-Gleiwitz.

Male Sierakowice ist Klein-Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Male Swiniary ist Klein-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Male Ujeysce ist Klein-Ujeschütz, Kreis Trebnitz.

Malewicz, s. h. 1288 Mollwitz, Kr. Brieg.

Male Wilkowice ist Klein-Wilkowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Male Woskowice ist Lorenzdorf, Kr. Ramslau.

Male Woycieskowice ist Klein-Woitsdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Male Ziemnice ist Klein-Schimnitz, Kr. Oppeln.

Malian, Nieder- u. Ober-, s. Mahljau, Kr. Trebnitz.

Malichow, Kol. zu Warlow, Kr. Lublinitz, geh.

Maliers, D. des Burglehns Juliusburg. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, P. zu RW. 2¾ M., Post Festenberg u. Juliusburg. Herzog von Braunschweig-Oels als königl. Lehnsträger, Hypothekenbuch beim OLG. Breslau. Fürstenth.G. für Erim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch erim. 46 H., 1 Erbscholtisei, in 32 Possess. u. Gärtner- u. Häuslerst. 379 E. (kath. 4); 1 ev. Pfarrk., Sup. Oels, seit 1602 durch Herzog Carl II. von Münsterberg-Oels erbaut, anfangs mit eignen Pfarrern u. im 30jährigen Kriege eine Zuflucht vieler tauf. Evang., später mit Gr. Graben vereinigt bis 1676, von wo Maliers stets eigne Pfarrer hatte. Alleiniger Patr. der K. ist Herzog Wilhelm von Braunschweig-Oels, der ohne Beitritt der Gem. die Kirchen-Beamten-Stellen besetzt, die Geistl. salarirt u. mit Deputat versorgt. Von der Gem. erhält Pastor nur 3 Fest-Offertorien, 2 Umgänge, Tischgroschen (von Poss. 2, von Inlieg. 1 Sgr.) u. d. Gebühren pro act. nach der Stoltaxe. Bei Bauten u. Reparaturen der Organisten-, Pfarrwohnung u. K. trägt der Patr. ⅔, die Gem. ⅓, außer den erforderlichen Hand- u. Spanndiensten. Zu diesem ⅓ tragen die erst 1831 zugeschlagenen Frauenwalder laut Rezeß nur das 4tel wie die Eingepf. bei. M. hat 1 Pfarrh. nebst Wiedm., wovon ein Theil 1792 ohne Approbation der Reg. auf Erbpacht ausgethan, ein Theil aber dem Pfarrer nebst Wiesen zur eigenen Benutzung überlassen ist. Außer Maliers sind eingepf. im Kr. Oels: Bartkerei, Buckowintke u. Weißensee mit 10 Stellen der Steinhollunderei. Im Kr. Trebnitz das 1831 in der oben bezeichneten Art zugeschlagene Frauenwaldau mit Kuhbrück u. wird dieser meist poln. sprechenden Pfarrkinder wegen Gottesdienst u. Communion alle 14 Tage auch poln. gehalten. 1 ev. Sch. nur für Maliers hat Garten, Wiese u. Acker. Der Herzog ist alleiniger Patr., der K. zugleich Organist, kath. K. zu Ober-Frauenwaldau. 1 herzogl. Jägerh., 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 13 Holz-, 3 a. Hdl.

Maliers, Vorw. zu Gr.-Kosel, Kr. Poln. Wartenberg geh.

Malino, Malina (d. h. Himbeere), 1439 *Malina*, 1532 *Mallina*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. 1 M., Post Rackel, OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. u. K. u. St.-G. Oppeln, auch erim. 53 H., 456 E. (2 ev., 7 j.); 1 kath. Sch., 1 K. seit 1827, eingeich. Grudczütz, Collat. königl. Inspect. Oppeln. 40 Rthlr. Stiftung des Pfarrer Schwarz aus Groschowitz auf Fußbekleidung. kath. K. zu Groschowitz. 1 königl. Unterförst., 2 Handw.

Malinski-Mühle, Wssrm. zu Mauschwitz, Kr. Falkenberg, geh.

Malitsch, 1202 *Maluts parvum*, 1217 *Maluci*, 1218 *Malowici*, 1370 *Malatsch*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, P. zu RW. 1 M., Post Krst. u. Liegnitz ¼ M. Freiherr v. Sprenger. Patrim.G., auch erim., Kr.-Just.-A. Dethloff zu Jauer. 64 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 490 E. (kath. 75); ev. K. zu Jauer St., theils zu Hochkirch, Kr. Liegnitz, theils zu Neudorf u. ist hier eine Wiedm. für den ev. Pfarrer zu Neudorf. 1 ev. Sch., 1 K., Collat. Grundh., Schulgäste schickt Tschecharnikau, Kr. Liegnitz, Sup. Jauer, 1 kath. Pfarr-K., hat Wiedm., Patron Grundh., eingepf. pro on. Malitsch, Triebelwitz mit Christianshöhe, pro act. u. gastw. sämmtl. im Kr. Liegnitz: Baben, Bischdorf, Dohnau, Eichholz, Hochkirch, Koischkau, Kossendau, Mankelwitz, Neudorf, Rosenau, Scheibsdorf, Schlottnig, Schweinitz, Klein-, u. Tinz, Klein-. Verbunden u. im Kr. Jauer gelegen sind: Hertwigswaldau mit M.K. u. Wiedm., u. Reppersdorf desgl. eingepfarrt, s. dort. Archip. Liegnitz. 1 kath. Sch. der Eingepf. ohne Adjuncten, 1 K., Collat. Domin., Inspect. Jauer. 1 Brauerei (bair. Bier), 1 Wdm., 2 Wh., 13 Handw., 2 Hdl.

Malkewicz, so hieß um 1360 Malkwitz, Kreis Breslau.

Malkowice, auch Malkwitz, Kol., theils zu Dobersdorf, theils zu Twardawa, Kr. Neustadt, gehörig.

Malkwitz, 1253 *Malckowitz*, 1360 *Malkewicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Canth. Kaufm. Jak. Ph. Silberstein. Patrim.G., Just. Pohler I. in Breslau, auch erim., früher Fidei-Commiß, jetzt Allod. (BB. Breslau). 89 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 647 E. (302 ev.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 K., Collat. Dom., Sup. Neumarkt; ev. K. zu Hermannsdorf,

Digitized by Google

1 kath. Pfarrk., (schon vorhand. 1353 mit 1½ Pfarrhuben), Archip. St. Nikolai, hat Pfarr-Wiedm., Patron Domin. u. da dessen Besitzer gegenwärtig mosaischer Confession, Fürstbischof von Breslau, eingepf. pro on. Malkwitz u. Kammelwitz, verbunden Puschwitz, Kr. Neumarkt, mit M.K. u. Wiedm. u. Schalkau, Kr. Breslau, mit T.K. von Puschwitz (s. d.). 1 kath. Sch., die älteste Nachricht über sie ist von 1769, wo ein Kirchschreiber Martin Müller Schule hielt, jetzt 1 L., Collat. Domin., u. da in dessen Besitz seit Johanni 1839 der Israelit J. P. Silberstein, der Fürstbischof u. Breslau statt seiner; eingeschult Kammelwitz u. Kr. Neumarkt: Rommenau. 1 Brau., 1 Brenn., 13 Handw., 3 Kräm., 900 Mer. — Hierzu:

Dohm, Wsstrm. mit 2 Ggn. West ¹/₁₆ M.

Mallina, s. h. 1532 Malino, Kr. Oppeln.

Mallmitz, s. Malmitz, Kr. Sprottau.

Mallschau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, NO. zu O. 1 M. an der Lohe. Post Krst. Franz Joseph Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr v. Lillgenau, kk. österr. Gubernial-Rath. Patrim.G. der Herrschaft Prauß, Kreis-Just.-Rath Nessel in Frankenstein, auch crim. 12 H., 1 h. Schloß u. Vorw. 107 E. (45 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 1 Wsstrm., 2 Gge., 3 Höcker, 1 Schneider.

Mallwitz, s. Malmitz, Kr. Sprottau.

Mallmitz auch Malmitz (1357 *Malnicz*), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (LW.) Lüben, N. zu NO. dicht an, Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz. 76 H., 3 Lehngüter, 600 E. (47 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (150 Rthlr. Schul-Legat-Capital), Sup. Lüben II.; ev. u. kath. K. in Lüben. 2 Wsstrm., 1 Lohm., 2 Wh., 3 Leinwst., 15 a. Handw. 291 Rind., 1900 Merino. — Hierzu:

a) Jänkerei, Vorw. der Kämmerei in Lüben, L. u. St.G. Lüben.

b) Schloß Lüben, ein Schloß, an der Stadt gelegen u. noch mit Wallgraben umgeben, sonst herzogl., dann königl. Domain.-Amts-Schloß, jetzt dem Lieut. a. D. J. Pohlenk geh.

c) Malmitz, Lehngut. Lieut. a. D. J. Pohlenk, 1842 für 29,500 Rthlr. Die Patrim.Gerichtsbarkeit über das Lehngut hat sich fiscus beim Verkaufe vorbehalten, daher selbige vom L. u. St.G. in Lüben geübt wird.

d) Die kleine Heide, so heißen Malmitzer Forststücke, die landschaftl. besonders registrirt sind, u. der Stadt Lüben gehören.

Malmitz, olim Malnitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, West ⅞ M. am Bober. Post Krst. Alfred Graf zu Dohna, Kreis-Deput. Patrim.G. gl. N., Just.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 129 H., 2 h. Schlösser, 2 Vorw., 868 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarrk., die Jubelfeier ihrer Stiftung 1741 ward 1841 am Sonntage Estomihi begangen. Patr. Grundh. unbeschränkt, keine Wiedm., früher hatte Pastor den Klingebeutel, u. der Kirchstellenzins wurde gesammelt, woraus der K. ein Capital von 5000 Rthlr. erwachsen. Aus diesem und dem, auch zur Kirchkasse gezogenen Klingebeutel erhält Pastor jetzt ein fixum, eingepf. pro on. sind Malmitz, Liebichau, Schabendorf, pro act. (Gäste, die aber wie Eingepfarrte behandelt werden) im Kreise Sprottau: Eulau, Klein-, Girbigsdorf, Johnsdorf, Kaltdorf, u. im Kr. Sagan Buchwald, Ober- und Nieder- mit Barge, Dober mit Pause, Eisenberg, Silber u. Tschiebsdorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg, Kr. Sagan, am Ort eine Kapelle, schon lange nicht mehr zum Gottesdienst benutzt, war früher T.K. v. Eisenberg. 1 Wsstrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Ziegelei, 1 Brau., 1 Brenn., 11 Hdl., 21 Handw. 304 Rinder. 1 herrsch. Eisensteingrube lieferte durch 17 Arbeiter (44 Seelen) 1676 Kasten à 7 Schffl. = 838 Rthlr. Product-Werth. 1 hoher Ofen lieferte 1840 an Roheisen 4845 Ctr. à 1 Rtlr., an Gußwaaren 4026 Ctr. = 10,065 Rthlr. Werth. 40 Arb. (117 Seelen); ferner 2 Frischfeuer 1026 Ctr. = 4104 Rthlr. W., u. 2 Zainhammer 1436 Ctr. = 7180 Rthlr. W. Nach einer Angabe von 1842 bestehen im Ganzen 4 Frischfeuer u. außer den genannten Werken 1 Puddlingsofen u. 1 Emaillirwerk. Besitzer aller ist Grundh., Hütten-Inspector Jung. — — Hierzu:

a) Seekretscham, 1 Häuslerstelle, früher ein Kretscham, südl.

b) Waldhäuser, 2 h. Wohnungen mit Stallung u. Jägerhaus.

Malnicz, s. h. 1357 Malmitz, Kr. Lüben.

Malnie, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr. Strehlitz, West 3¼ M., Post Krappitz ¾ M. Major a. D. v. Myschetzky. Patrim.G. Ottmuth, Just. Siegert in Kosel, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 20 H., 175 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Ottmuth. 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Gr.-Strehlitz, Collat. die 4 Domin. der eingeschulten Orte Malnie, Chorulla, Goradsze u. Oberwanz. 1 herrsch. Kalksteinbruch, u. 2, welche Bauern geh. 1 Kalkofen, 3 Oderkähne à 11, 16 u. 20½ Last.

Malnitz, s. Malmitz, Kr. Sprottau.

Malschawe, auch Maltschawe, 1203 *Malchowo*, 1406 *Malczaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, West ⅝ M., Post Krst. Geh. Commerzien-R. Oelsner. L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco. Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 9 H. (6 Poss.), 98 E. (kath. 34); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Lohngärtner außerhalb, 1 Ziegelei; lohnende Bergaussichten, namentlich vom Spitzberge, sie erinnern theilweise an die Partie von Salzbrunn nach Fürstenstein. Der Ort selbst liegt im reizenden Thale, von den größten Höhen des Trebnitzer Gebirges umschlossen. Verbunden mit den Dominial-Gütern zu Malschawe und Pflaumendorf sind die Aecker u. Wiesen der Scholtisei u. des Kretschams zu Droschen, indem diese beiden mit der Schmiede u. dem Verkaufsrechte auf die Wiedm. dem jetzigen Grundherrn jener Güter, dem Geh. Commerzienrath Oelsner gehören.

Malschitz, s. h. 1202 Maltsch, Kr. Neumarkt.

Malschwitz, olim Maschelwitz, D. u. Allod.-Herrsch., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, OSO. 2 M., Post Beuthen a. d. O. ⅛ M. und Neustädtel ¾ M. Lieut. a. D. Wilhelm Lucanus. Patrim.G., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 219 E. (20 kath.); ev. und kath. K. zu Beuthen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. Gemeinde, eingesch. Groß-Würbitz. 1 Wsstrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 23 Leinwst., 2 Wh., 3 Handw., 1 Höcker. 500 Mer., 236 Rind.

Malsen, 1360 *Malassow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2½ M., Post Domslau, Schiedlagwitz u. Krst. Königl. Rent-A., bis 1810 Vicarien-Mansionarien-Communität des Domkapitels

Digitized by Google

zu Breslau. L. u. St.G. zu Canth. civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau) 23 H. in 19 Possess., (1 Erbscholtisei, 9 Bauergüter, 4 Gärtnerst. incl. Wdm., 4 Häusl., 1 Kuhhirten-Entschädigungsacker), 185 E. (21 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Paschwitz, Parochie Canth. 1 Brenn., 6 Handw., 1 Höck. 544 L.-Schafe.

Maltsch, 1202 *Malschiz*, 1217 *Malcici*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. 1 ¾ M., an der Oder, 1 königl. Post-Expedition des Post-Amts Lüben, u. Station mit Bahnhof für die Liegnitz-Breslauer Eisenbahn. Königl. (Domain.-Pacht-A. Leubus); civil. u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Neumarkt. (LW. Liegnitz II., sonst landräthl. Kr. Liegnitz). 90 H., 1 Freischoltisei, 1092 E. (kath. 312); ev. K. zu Rauße, 1 ev. Sch., selbstständig seit 1839, doch erhielt der L. die Vokation erst den 1. Juni 1841, noch ohne Schulh., früher versehen vom Hilfsl. aus Rauße, den der Organist halten mußte, u. dafür Schulgeld u. einige Emolumente bezog, Collat. königl. (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Gamöse; 1 kath. Nebensch., vom Hilfsl. aus Gamöse besorgt, Collat. königl. u. fürstbischofl. (Inspect. Neumarkt). 2 Wdm., 1 holländische, 1 Brau- u. Brenn., 4 Wh., 1 Kalkbrennerei (9100 Schffl.), 1 Ziegelei (65,300 Mauer- u. Dachziegel). 52 Handw., 18 Hdl., worunter 3 Grossisten, 2 Schiffswerften (es werden Schiffe gebaut, die bei 1400—1500 Ctr. Tragkraft nur 7—8 Zoll eintauchen); 41 Kähne zu 1060 Last, 1 Thongrube (100 Fuder). Sitz der Steinkohlen- u. Coaks-Spedition für Niederschlesien. Es ist diese ein Anerum der schles. Steinkohlen-Bergbau-Hilfs-Kasse, u. es bestehen 2 Magazin-Plätze: a) 4 Morgen 8½ Q.R., b) 7 Morgen 118⅙ Q.R. 1 Speditions-Amtshaus mit Schoppen u. 4 Beamtenhäusern. Auch besteht hier eine königl. Salz-Faktorei mit 2 Haupt- u. 4 Nebengebäuden, deren 3 Magazine sind.

Maltschawe, s. Malschawe, Kr. Trebnitz.

Maluci, so h. 1217 Malitsch, Kr. Jauer.

Malnschütz, 1203 *Malussino*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, N. zu NW. ⅛ M., Post Krst., königl. Rent-A. u. L. u. St.-Ger. Trebnitz, auch crim. pro fisco. 12 H., (9 Possess.); 98 E. (kath. 34); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 Erbscholtisei, 1 Wdm.

Maluts parvum, so h. 1202 Malitsch, Kr. Jauer.

Maly Buczeg ist Klein-Butschkau, Kreis Ramslau.

Maly Dąb ist Eichhof, Vorw. zu Birksdorf, Kr. Ohlau, geh.

Maly Dobrzyń ist Klein-Döbern, Kreis Oppeln.

Maly Duczów ist Klein-Deutschen, Kr. Kreuzburg.

Maly Dupin ist Klein-Duppine, Kreis Ohlau.

Maly Folwark ist Kleinvorwerk, s. Weinberg, Kr. Poln. Wartenberg.

Maly Jalce ist Klein-Jeltsch, Kr. Ohlau.

Maly Kamień ist Kamionek, s. Kl.-Stein, Kr. Gr. Strehlitz.

Maly Kotarz ist Klein Kottorz, Kreis Oppeln.

Maly Kotulin ist Klein-Kotulin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Maly Markotów ist Klein-Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Maly Osjek ist Kl.-Ossig, Kr. Militsch.

Maly Raczow ist Klein-Radisch, Kr. Rothenburg.

Maly Radźiczow ist Groß-Raditsch, Kr. Rothenburg.

Maly Siemysłów ist Klein-Steinersdorf, Kr. Ramslau.

Malyska ist Moi, Wssrm. zu Rzendowitz, Kr. Lublinitz, geh.

Maly Stanyszcz ist Klein-Stanisch, Kreis Gr.-Strehlitz.

Maly Synwald ist Klein-Schönwald, Kr. Poln. Wartenberg.

Maly Tabor ist Klein-Tabor, Kr. Poln. Wartenberg.

Malzmühle, 5 Wssrm. a) zur Krst. Leobschütz, b) zur Stadt Reichenstein, c) zur Stadt Liebenthal geh., d) zur Stadt Zobten, Kr. Schweidnitz geh., aber schon bei Marksdorf am Schwarzwasser gelegen, e) zu Tannwald, Kr. Wohlau geh.

Manckelwicz, s. h. 1423 Mankelwitz, Kr. Liegnitz.

Mancoschicz, so h. 1358 Mangschütz, Kr. Brieg.

Mancze, so h. 1373 Manze, Kr. Nimptsch.

Mandelau, 1312 *Mandlow*, 1368 *Mandelow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 1¾ M., Post Domslau u. Krst. Königl. Rent-A. Breslau, bis 1810 Vicarien-Mansionarien-Communität des Dom-Kapit. zu Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 10 H., 67 E. (25 kath.); ev. K. zu Silmenau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben.

Mangelwitz, 1455 *Mangilwicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 1¾ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst. Majoratsherr Graf Otto v. Schlabrendorf, Patrim.G. Seppau, auch crim. Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 27 H., 214 E. (kath. 22); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 2 Ziegel., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Die Stenzelmühle, Wssrm. mit 2 G.

Mangersdorf, Groß- u. Klein-, 1534 *Magnuschowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu NW. ⅞ M. an d. Steina, Post Löwen u. Krst. Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. pro domin. (Wenzeslaisches Kirchen-R.) ev. K. zu Graase, kath. K. zu Graase, Paroch. Falkenberg.

A. Groß-M. 66 H., 512 E. (16 kath.); 1 ev. Sch., seit 1810, für Mangersdorf Gr.- u. Kl., 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße, 1 Försterei, ND. 1 Wssrm. mit Mahl- u. Spitzg., 1 Wh., 10 Handw., 4 Hdl., 240 Rind.

B. Klein-M. 27 H., 1 Vorw. im D., 232 E. (18 kath.); 1 Wh., 5 Handw., 3 Hdl., 400 Mer., 122 Rind.

Mangilwicz, so h. 1455 Mangelwitz, Kr. Glogau.

Mangschütz, Mąkoszyce, verderbt Maykoszyc, 1358 *Mancoschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ND. 2 M., Post Brieg u. Ramslau 2¼ M. Bes. verwittw. v. Czaplicka. Patrim.Ger., auch crim., OLG.-Assess. Weisker in Ramslau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 119 H., 1004 E. (kath. 63, 11 Juden); 1 ev. Pfarr-K., deutscher u. poln. Gottesdienst wird sonntägl. gehalten, Patr. Domin., eingepf. Mangschütz, wo 1 Pfarrwiedm. u. Neuwelt, Raschwitz, Rogelwitz mit Pechhütte, Tarnowitz und Neu-Sorge im Brieger Kr., ferner im Ramsl. Kr. u. erst 1834 neu eingepf. Göhlchen mit Lippe und Wensowitte, so wie Bankwitz u. Grodiz. Die Mang-

Digitized by Google

schützer K. ist eine der ältesten der Gegend, hat noch eine Vokationsurkunde des Bischof Laurentius für einen Pfarrer vom Jahre 1268 u. hatte früher 2 Diak., einen für Kl.-Leubusch, das bis 1631 T.-K. war u. 1 für die zerstreuten Gemeinden. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingerichtet seit 1838, Sup. Brieg, Patr. Grundh., kath. K. zu Bankwitz, Kr. Namslau, 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 5 Leinwst., 27 a. Handw., 8 Hdl. — Hierzu:

a) Neuwelt, Kol. aus 17 Freistellen bestehend, SW. ¼ M., woselbst sowohl 1 königl. als auch 1 herrsch. Försterei.

b) Buschkretscham, unweit der Pechhütte bei Rogelwitz, Viehzollstätte, NNO. ⅜ M.

c) Marienhof, Vorw., O. ¼ M.

Mangschütz, Makoszyce, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, NO. 1 M., Post Krst. Karl Prinz Biron v. Curland. Kammer-Just.A. Poln. Wartenberg, auch crim. 86 H., 749 E. (137 kath., 5 jüd.); 1 ev. Sch., eingesch. Fruschow, Sup. Namslau-Wartenberg, 1 L., 1 Hilfsl., dieser angestellt 1841 (1. Juni), seitdem auch das Schulh. massiv vom Standesh. als Collat. u. von der Gemeine u. mit Staatszuschuß erbaut; ev. und kath. K. zu Wartenberg. Von der kath. M.K. hierselbst sind nur noch Thurm, Kirchhof u. Wiedm. vorhanden. 3 Wsrm., 1 Ziegel., 10 Handw., 800 Mer., 305 Rind. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw. W. ⅜ M.

b) Neuvorwerk, Vorw. WSW. ½ M.

Maniansdorf, so h. 1373 Mannsdorf, Kr. Neiße.

Manigoldi villa, so h. 1374 Mannsdorf, Kreis Neiße.

Manjow u. **Manjowa** ist Mönau, Kr. Hoyerswerda.

Mankelwitz, 1425 *Manckelwicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. 1⅜ M., Post Wahlstatt u. an der Liegnitz-Jauerschen Poststraße. St. Johannis-Stift (Ritterakademie) in Liegnitz. OLG. Glogau, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil. u. crim. pro Johannis-Stift. (LW. Liegnitz II.) 11 H., 101 E. (25 kath.); ev. K. zu Wahlstatt, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 h. Vorw., 1 Wh., 3 Handw.

Mankerwitz, 1403 *Mankirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (GM.) Trebnitz, D. zu SO. 2⅛ M., am Trebnitzer Geb. u. dem Lückerwitzer Wsr., Post Juliusburg. Dr. Stachelroth. Patrim.G., auch crim., Just.-A. Groß in Oels, für d. Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 24 H. (19 Possess.), 187 E. (kath. 6); ev. K. zu N. Lutzine, kath. K. zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wsrm., 2 G., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben, 4 Handw.

Mannsdorf, 1373 *Maniansdorf*, 1374 *Manigoldi uilla*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, ONO. ¾ M., Post Krst. u. Friedland bei Neiße. A. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für d. B. Rittermäßige Scholtisei. Kaufmann Kaspar Christ. Fürstenth.G. Neiße, für den betreffenden Dorf-Anth. Patrim.G., Just. Rieger in Neiße. Zusammen 109 H., 615 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. von Hermsdorf Nieder-, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., dazu eingepf. Klein-Warthe; der Gottesdienst wird wechselnd mit Hermsdorf gehalten. Die Eingepf. u. die ritterm. Scholtis. Klein-Warthe geben Decem u. ⅛ der Bauten, Patr. ⅞, Archip. Friedewalde. 1 kath. Sch., neu umgebaut 1817, 1 L., eingesch. Klein-Warthe, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Neiße II. 1 Wsrm., 1 Wdm., 1 Krug, 4 Kräm., 7 Handw., 480 Merino, 381 Rind.

Manow, s. h. 1338 Gr.-Mohnau, Kr. Schweidnitz.

Manschicz, so h. 1469 Mondschütz, Kr. Wohlau.

Manze, 1373 *Mancze*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, NO. zu N. 2½ (2¾) M., Post Jordansmühle. Georg Graf v. Stosch, Director der Breslau-Briegsch. Fürstenth.-Landschaft. Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 217 E. (15 kath.); ev. K. zu Grünhartau, 1 ev. Sch., seit 1836, kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 1 Kräm., 5 Handw. Begräbniß des Grafen Sandreczky auf einer Anhöhe, interessant gelegen.

Marcen, Anth. von Wendzin, Kr. Lublinitz.

Marchwitz, Deutsch-, Niemiecki Smarchów, 1362 *Smarkowicz Theutunicale*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NNW. ⅜ M., Post Krst. Kämmerei Namslau, civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Namslau. 23 H., 1 Freischoltis., 285 E. (kath. 37); deutsche ev. K. zu Namslau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Namslau, Revisor deutscher Pastor in Namslau, Sup. Namslau-Wartenberg, kath. K. zu Altstadt, Paroch. Namslau. 1309 Mer., 151 Zuchtschweine.

Marchwitz, Neu-, Nowy Smarchów, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SSW. ¾ M., Post Krst. Lieut. v. Busse. Patrim.G., civil. L. u. St.G.-Assess. Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 16 H., 108 E. (kath. 35); poln. ev. K. u. kath. K. zu Namslau St.

Marchwitz, Polnisch-, Polski-Smarchów, 1294 *Smarchowicz*, 1353 *Smarchewicz polonicale*, 1365 *Swarczinwicz*, 1374 *Smarkewitz polnusch*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, SW. zu S. ½ M., Post Krst. Lieut. v. Busse. 1842 für 44000 Rtl. erk.; Patrim.G., civil. L. u. St.Ger.-Assess. Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 75 H., 1 h. Vorw. in-, 2 außerh., 1 Freischoltis., 557 E. (kath. 166); poln. ev. u. kath. K. zu Namslau St., 1 hölzerner Thurm mit 2 Glocken zu Begräbnissen, ist durch Unterstützung des frühern Besitzer Landshuter u. des jetzigen v. Busse mitten im D. aufgeführt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. u. Gemeinde, Revisor poln. Pastor in Namslau, doch wird deutsch gelehrt, Sup. Namslau-Wartenberg. 1274 Mer., 353 Rind., 103 Zuchtschweine, 1 Wdm., 1 Roßm., 7 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Heldervorwerk, Vorw., ¼ M. im S.

Marchwitz, Windisch-, Faldrychowski auch Woldrychowski Smarchów, 1333 *Slaicum* und *Smarchwicz*, 1370 *Winduschin Smarkewicz*, gegen 1400 hieß ein Theil *Spremberg*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, WSW. ⅝ M., Post Krst. Gutsbesitzer Friedländer, die Gemeinde zins- u. laudemialpflichtig dem Rent-A. Namslau, bis 1810 Johanniter-Commende Namslau, civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Namslau. 45 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 345 E. (kath. 16, j. 7); ev. K. zu Prietzen, Kr. Oels. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, 1 kath. T.-K. von Wilkau, Parochie Namslau, Patr. königl., eingepf. Kraschen, Kr. Oels. 660 h. Mer., 171 Rind., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Arrende, 9 Handw., 1 Hdl., 1 königl. Ober- u. 1 Unterförsterei.

Marcinek, Parc. von Budkowitz, Kr. Oppeln.

Marcinki ist Märzdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Marcinkowice ist Märzdorf, Kr. Ohlau.

Marckhowitz, so hieß 1532 Markowitz, Kreis Ratibor.

Marcomich so h. 1313 u. *Marcowicz*, 1309 Markowitz, Kr. Ratibor.

Marcusdorff, so hieß 1327 Marxdorf, Kreis Schweidnitz.

Marczinowska, so h. 1234 Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Marentschine, Marzencino, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 4½ (3⅞) M., Post Trachenberg. Hermann Fürst von Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, Tit. plen. vergleiche Trachenberg Schloß. Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 15 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 142 E. (12 kath.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg. 900 Mer.

Margareth, 1276 *Goycone* oder *Boberwitz*, 1313 *Margaretha*, 1344 *Boberowitz*, 1366 *St. Margaretha aliter Stein*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1⅝ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Matthias-Stift Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB.) Breslau.) 44 H., 1 Freischoltis., 434 E. (89 ev.); ev. K. zu Schwoitsch. 1 kath. Pfarr-K., Archip. Oels, Patr. königl. und fürstbischöfl., Pfarr-Wiedm. circa 350 Morgen, eingepf. pro on. Margareth, Janowitz, Klarenkranst mit fundirter Feldkapelle, Kottwitz, Lanisch, Marienkranst, Steine, Tschirne u. im Ohlauer Kr. Lange u. Rattwitz, verbunden ist Wüstendorf, Kr. Breslau mit T.K., eingepf. zu ihr pro on. Wüstendorf, Krichen, Gr.- u. Klein-, Rädlitz, pro act. Drachenbrunn, zu sämmtlichen Kirch-, Pfarrh.- u. Schulbauten leisten die Eingepf. Fuhr- u. Handdienste u. ⅓ der Lasten. Die kath. Ackerbesitzer in Margareth, Rattwitz, Steine, Tschirne u. bei der filia in Wüstendorf, Groß- und Klein-Rädlitz sind decempflichtig. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., zur Organistenstelle gehören 27½ Morgen Acker, eingesch. Steine u. die Katholisch, aus Jäschkowitz, Janowitz u. Lanisch. Inspect. Breslau, doch ist Ortspfarrer dermalen Schulen-Inspector im Kr. Oels. 1253 war hier eine Mühle, 7 Handw., 1 Kräm., 1 Höck., 7 Oberkähne, 65 Last., 6 Privat-Ziegeleien, haben 1840 producirt 1,080,000 Mauerziegeln, 1830 dagegen 3,000,000.

Margaretha, Steinkohlengr. bei Orzegow, Kr. Beuthen.

Margarethengasse u. Mühle, vor Breslau, s. Grotengasse u. Mühle.

Margarethenmühle, a) Wsrm. in der Vorstadt von Breslau; b) Wsrm. zu Groß-Biadauschke, Kr. Trebnitz, geh.

Margsdorf, Alt- oder **Groß-**, auch Marksdorf, Markotów, 1261 *Marquardi*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, W. zu NW. ⅝ M., Post Konstadt ½ M., königl. Rent-A. Kreuzburg, am Ort 1 Vorw. des Domain.-Pacht-A. Bürgsdorf, Pächt. Steinbart, OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg. 51 H., 1 Erbscholtisei, 410 E. (kath. 59); ev. K. zu Bürgsdorf, Paroch. Schönwald, nebst Ziegann. 1 ev. Sch., wozu Klein-Margsdorf u. Ziegann, 1 L., Collat. königl., Sup. Kreuzburg, kath. K. zu Kreuzburg St. 2 Wsrm. an der Stober, 6 Handw., 765 Mer. — Hierzu:

a) Klein-Margsdorf, Mały Markotów, oder Diebsdorf, Kradziejów, Kol., 6 H., ev. K. zu Bürgsdorf, Paroch. Schönwald, kath. K. zu Kreuzburg St.

b) Ziegann, Cygany, 1261 *Zeidnig*, Vorw., ¼ M. im D. Pächter Oberamtm. Steinbart.

Maria, a) Kr. Beuthen, 1) Steinkohlengr. bei Bittkow, 2) Galmeigr. bei Miechowitz; b) Kr. Pleß, Zinkhütte zu Ornontowitz geh.

Maria-Höfchen, s. Hofchen Maria, Kreis Breslau.

Maria-Louisen-Eisengießerei, Eisengießerei des Hüttenbesitzers Lampricht zu Nikolai, Kr. Pleß, auf städtischem Territorio erbaut.

Marianau, (Marienau), Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. u. Kreuzburg. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrsch. Groß-Lassowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 15 H., 153 E. (13 ev.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Alt-Rosenberg, Paroch. Rosenberg St.

Mariane, Steinkohlengrube, Kr. Rybnik, a) bei Czerwionkau, b) zu Groß-Dubensko geh.

Marianenhof, Vorw. zu Walzen, Kr. Neustadt, geh.

Marianenthal, auch Marienthal, Kol. von Lippen, Kr. Freistadt.

Marianenvorwerk, oder Marienvorwerk, Vorwerk zu Mohnau, Kr. Glogau, geh.

Mariaschnee, eine Kapelle auf dem Spitzberge bei Wölfelsdorf, SO. 1¼ M., im Kr. Habelschwerdt.

Mariavorwerk, Kr. Sagan, gehörte zu Liebsen, ist dismembrirt u. zu 4 Bauerstellen verwendet.

Marienau, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. zu SW. ¾ M., Post Peiskretscham u. Gleiwitz 1⅝ M. Gutsbesitzer Schiwig. Patrim.G. Grzibowitz, Just. Krömer in Tarnowitz, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 10 H., 63 kath. E.; kath. K. zu Wieschowa.

Marienau, gewöhnlich Morgenau, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. ½ M., Post Krst. Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 14 H., 85 E. (22 kath.); ev. K. zu St. Bernhardin in Breslau, kath. K. zu St. Mauritz vor Breslau. Der Ort ist als beliebter Spazierort der Breslauer bekannt.

Marienau, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, SO. 1 M., (ohnweit des Spitzberges), Post Krst. Graf Wilh. von Magnis, Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerdt, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818). 17 H., 79 kath. E., kath. K. zu Kieslingswalde, 6 Leinwst., 5 Handw. Der Ort 1796—99 angelegt, am Maria Schneeberge oder spitzigen Berge, nach Jungnitz 2528 Fuß hoch. Westlich vom D. circa ¼ M. Der zu Wölfelsdorf geh. Spitzberg nach Seeliger 2349 Fuß hoch, auf welchem sich das steinerne Kirchlein der heil. Maria zum Schnee befindet.

Marienau, Maryak, 1350 *Mergenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Süd 3 M. am Krainer Wasser, Post Wansen 1 M., (die Post von Münsterberg nach Strehlen geht durch). Pertinenz zum Majorat Kleinöls, Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester. Patrim.G. Kleinöls; OLG.-Assessor Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. 86 H., 1 Freischoltisei, 669 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Wansen, Patron Domin., mit 4 Hufen Pfarr-Wiedm. u. T.K. Hermsdorf; Gäste kommen aus Krayn Strehlner Kr. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ohlau. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh.,

Digitized by Google

20 Handw., 6 Hdl., 1056 Schafe, 273 Rind., 210 Schweine. Nennenswerther Flachsbau, Bienenzucht (38 Körbe), Obstbaumzucht. Noch sind in der Nähe Ruinen eines Dorfes bemerkbar, das Wischau geheißen u. durch Pest im 30jährigen Kriege ausgestorben sein soll. Nur 2 Kinder blieben am Leben, den Knaben nahm Lichtenberg, das Mädchen Marienau u. theilten die Aecker, die noch unter dem Namen Wiesche-Aecker u. Wiesche-Wiesen bekannt sind.

Marienau, s. Marianau, Kr. Rosenberg.

Mariendorf, Maryak, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 3 M., Post Redzibor. Herzog v. Braunschweig-Oels, Fürstenth. Ber. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch andräthlich vor 1816). 25 H., 244 E. (1 kath.); v. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Bind-, 1 Sägem., 3 Handw.

Marienfeld oder Marienvorwerk, Vorw. zu Escheplau, Kr. Glogau geh.

Marienfeld, Os, Kol.-Dorf, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, West 2¾ M. Post Kreuzburg ¾ M. Eduard v. Blacha, Kreis-Deput., Patrim.G. der Allodialherrschaft Thiele, Kr. Just. Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 16 H., 218 E. (100 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Kreuzburg, auch von Katholiken benutzt. Ev. K. zu Kreuzburg, kath. K. zu Groß-Lassowitz, früher gastw. zu Bodland. Glashütte, 7 Mann lieferten 1500 Schock Tafel- u. Hohlglas.

Marienhof, 6 Vorw., a) Kr. Brieg, zu Rangschütz; b) Kr. Glogau, zu Putschlau; c) Kr. Rosel, 1) zu Groß-Grauden, 2) zu Polnisch-Neudorf geh.; d) Kr. Liegnitz, zu Groß-Baudis; e) Kr. Neustadt, zu Twardawa geh.

Marienkranst, 1250 *Cranstaua*, 1360 *Cranstow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau. D. zu SO. 2¾ M., Post Krst. u. Oels. Königl. Rent-A. bis 1810 Sandstift) Breslau, Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 50 H., 363 E. (139 ev.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margarath. 1 Oelpresse, 8 Handw., 2 Händl.

Marienruh, Kol. zu Gr.-Tschuder, Kr Wohlau geh.

Marienshoffnung, Kr. Beuthen, Galmeigruben zu Piekar-Rudy geh.

Mariens-Wunsch, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Lagiewnik geh.

Marienthal, a) Kr. Breslau, Freigut zu Wangern, b) Kr. Freistadt, Kol. zu Lippen geh.

Marienthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSW. die Kirche 2¼ M., der nördliche Theil des D. 1¼ M. (MG. Glaz, auch andräthl. bis 1818). Post Mittelwalde, 1 königl. Uebenzoll.A. 2. Classe des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde.

2 Anth. A. Gemeinde u. Domin. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Büttner zu Habelschwerd, auch crim. 16 H., 319 E. (7 ev.)

B. Freirichterei, Besitzer Rupprecht, steht selbst unter dem Patrim.G. A., übt aber Patrim.G. (Just. Heidrich in Mittelwalde,) über dessen Hintersassen. 16 H., 137 E. (ev. 4); für a, u. b, 1 kath. T.K. von Rosenthal, Dekanat Glaz, Patron Domin. A. kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Mittelwalde; im Ober-D. ist eine Roth-Schule. 3 Wsrm. (3 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 30 Leinwst., 147 Rind., 15 Handw., 8 Hdl.

Marienthal, auch Jammerthal, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Marienvorwerk, Groß-Glogau, a) zu Mahnau; b) zu Tscheplau geh.

Markerey, Mühle u. 2 Freistellen zu Brinitze, Kr. Kreuzburg geh.

Markersdorf, wendisch, Markracicy, D. in 4 Antheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 1 M., an der weißen Elster, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.)

a) Stifts-Antheil, Fräuleinstift Joachimstein in Radmeritz, (Allodial-Gut für sich). Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. durchs Inquisitoriat zu Görlitz. 84 H., 447 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K. St. Michael, unweit derselben Ruine der von den Hussiten zerstörten St. Barbara Kapelle, bedeutende Pfarr-Wiedm. (Sup. Görlitz II.), eingepfarrt pro on. Markersdorf, Ober- u. Nieder-, mit Holtendorf, Pfaffendorf, Nieder-, u. ein Theil von Ober-Pfaffendorf. Patronats-Verweser des Stifts Joachimstein für K. u. Sch., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Görlitz II.), kath. K. zu Jauernik. 2 Wsrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 2 Oelm., 2 Wh., 12 Handw., 3 Hdl., 2 Hausirer, 199 Rind. Hierher gehört noch 1 Gärtner aus Holtendorf u. 1 Gartner aus Ober-Pfaffendorf.

b) Markersdorfer Wiedmuths-Antheil, gehört zu a), die Kirche zu Markersdorf zieht nur die Renten. Jurisdict. wie a).

c) Reichenbacher Wiedmuths-Antheil, gehört zum Majorat Ober-Reichenbach. Erben des Stiftsverweser E. P. v. Kiesenwetter, die Succession ist unter den 2 Geschwistern v. Kiesenwetter dermalen streitig. Patrim.G. der Reichenbacher Güter, Just. Pfennigwerth in Reichenbach. 8 H., 36 ev. E., 1 Wdm.

d) Hospital-Antheil, Deputation zu milden Stiftungen in Görlitz, (eigentlich Hospital zu St. Jakob). L. u. St.G. zu Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 13 H., 72 ev. E., hierher gehören noch ein Gärtner aus Ober-Pfaffendorf, 1 Bauer u. 2 Häusler aus Holtendorf.

Markersdorf, Kloster, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. ¾ M., an der weißen Elster, Post Krst. Kloster Marienthal in Sachsen. Patrim.G., Just. Pfennigwerth in Reichenbach, crim. Inquisitoriat zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 77 H., 1 Erblehngut des Grohmann, 445 ev. E., ev. K. zu Markersdorf, Stifts-Antheil. 1 Wsrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Sägem., 2 Wh., 6 Leinwst., 25 a. Handw., 4 Hdl. 1813, 22. Mai blieben hier der französ. Marschall des Palastes General Duroc, (Liebling Napoleons) u. der französ. Artillerie-General Kirgener (Kirchner), beide durch eine Kanonenkugel, woran ein Denkmal erinnert.

Markersdorf, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 1 M., an der weißen Elster, Post Krst. Kr.-Deput. und Poliz.-Distr.-Commiss. Dr. v. Nitsche. Patrim.G., Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Gorlitz, Landesmtldh.) 9 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 47 E. (1 kath.); ev. K. zu Markersdorf, Stifs-Antheil, kath. K. zu Jauernik. — Hierzu:

Digitized by Google

Holtendorf, Dorfantheil, NO. zu N. $^3/_{16}$ M. entfernt.

Markersdorf, 1360 *Markwartsdorf*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd $^3/_4$ M., Post Krst. A. Königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für B. u. C., welches 2 halbe rittermäßige Scholtiseien sind u. gehört A. dem Joseph Klein, u. B. dem Michael Schilder. Fürstenth.G. Neiße für sie u. die Unterthanen, Patrim.G. Just. Theiler in Neiße. In A, B. u. C. 57 H., 327 kath. E., ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Poln. Wette, 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 1 Schmied.

Markgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3¾ M., Post Neurode; Landesältester Graf Anton von Magnis, Gräflich Ant. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 40 H., 217 kath. E., kath. K. zu Königswalde, 1 Brenn., 21 Stühle zu Baumw., 15 zu Leinw. u. anderen Zeugen.

Marklissa, Stadt im Kr. Lauban, s. den Anhang der Städte.

Marklowitz, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. ¾ M., Post Loslau St. ¾ M. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder-M., Ernst v. Seidlitz (1842 für 48,000 u. 200 Rtl. erkauft). Patrim.G. mit dem L. u. St.G. in Loslau verbunden. 78 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. außerh., 622 E. (10 ev., 5 j.); 1 kath. M.K. verbunden mit der Pfarrk. zu Loslau, Patron Grundh., Pfarr-Wiedm. a. O. ist aber an das Domin. in Erbpacht ausgethan; eingepfarrt u. eingeschult: Marklowitz, Ober- u. Nieder-, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 500 Mer.

B. Ober-M., Oberstlieutenant a. D. Stöckel, (1843 für 20,000 Rtt.), Patrim.G., Just. Sedlaczeck in Sohrau, auch crim. pro domin. 72 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 440 E. 3 ev., 6 jüd.); 1 Pottaschsiederei, 1 Försterei im Dorfe.

Markotów, ist Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Markowe, Mühle u. 2 Freistellen, zu Brinitze, Kr. Kreuzburg geh.

Markowitz, Markowice, 1309 *Marcowicz*, 1313 *Marcomich*, 1532 *Marckhowitz*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NO. zu O. ⅝ (1) M., Post Ratibor. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogthum Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-A. Strzibny zu Ratibor. 164 H., 863 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Pogrzebin, Patron Grundh., Wiedm., pro on. eingepf.: Babitz, Budzin, Kobilla, Nendza, ferner: Hammer Ratiborer mit Kapelle u. Kaplan, u. Raschczütz mit T.K., wozu Adamowitz. 1 kath. Sch., wozu Budzin u. Kobilla, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 2 Wh., 22 Handw., 4 Hdl. — Hierzu gehört:

Budzin, 12 Häuser mit Kretschm.. ⅝ M. östl. entfernt.

Noch gehören zum D. Orzesko, einzelne Häuser, zwischen Ostrog u. Leng gelegen.

Marksdorf, s. Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Marksdorf, s. Marxdorf, Kr. Schweidnitz.

Markwartowice ist Marquartowitz, Kr. Ratibor.

Markwartsdorf, so hieß 1316 Markersdorf, Kr. Neiße.

Markzniowska, oder Marznikowa, siehe Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Marquardi, so hieß 1261 Margsdorf, Kr. Kreuzburg.

Marquartowitz, Markwartowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 2¾ (3) M. Post Hultschin ½ M, Baron Stücker, (im Fürstenth. Anth. Troppau). Fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeine Patrim.G. Schillersdorf, Just. Jonas daselbst. (OS. Leobschütz, auch landräthl. vor 1818). 110 H., 1 h. Vorw. im D., 550 kath. E., kath. K. zu Ludgierzowitz, Paroch. Hultschin St. Am Orte 1 Kapelle, 1 Wh., 9 Handw.

Marquiste, 2 Bauerhöfe zu Gugelwitz, Kr. Militsch geh.

Marschalken, Kr. Oppeln, frühere Benennung einiger Häuser des Dorfes Turawa.

Marsche, Kol. u. Vorw. zu Sonnenberg, Kr. Falkenberg geh.

Marschenkowitz, Kr. Beuthen, Etablissem. zu Bujakow geh.

Marschfeld, bürgerl. Weingärten mit Winzerhäusern zur Krst. Grünberg geh.

Marschowicz, so hieß 1321 Marschwitz, Kr. Ohlau.

Marschwitz, 1336 *Marschowitz*, D. u. Allod. R.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 2¾ M., Post Lissa u. Breslau; Regierungs-Rath Ludw. v. Heinen, Patrim.G., auch crim. Just. Plaß in Breslau, (36,000 Rtl. Pr. 1840). 55 H., 1 h. Schloß, 406 E. (kath. 75); ev. K. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neumarkt), kath. K. zu Lissa. 1 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 14 Handw. u. Hdl.

Marschwitz, Marszeris, 1321 *Marschowicz*, D. u. Ritter-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D., (Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau), Patrim.G., Just. Plaß in Breslau, auch crim. 57 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 404 E. (22 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Patron Domin., 1 Pfarr-Wiedm., 1649 amtirte hier der 4te ev. Pfarrer, (die vorhergehenden 3 sind ohne Jahrzahl im Kirchenbuch eingetragen). Die große Glocke trägt die Jahrzahl 1666; eingepf. pro on. Marschwitz, Peltschütz, per act. Leisewitz u. Seifersdorf, (Sup. Ohlau). 1 ev. Sch. mit für Peltschütz u. Seifersdorf, 1 L., Collat. Domin., (die Stiftung nicht bekannt); die Lehrer von 1644 an in der Chronik aufgezeichnet. Kath. K. zu Würben, 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 10 Handw., 3 Hdl., 1600 Mer., 189 Rind. Tabak-, Flachs- u. Rapsbau, auch Bienenzucht.

Martha Valeska, Steinkohlengrube bei Mittel-Lazisk, Kr. Pleß.

Martiklos, 1 Freigärtnerstelle u. 1 Einliegerhaus zu Gohle, Kr. Rosenberg geh.

Martini Villa, so hieß 1307 Groß-Merzdorf, Kr. Schweidnitz u. 1342 Märzdorf, Kr. Ohlau.

Marinowo, so hieß 1203 Märtinau, Kr. Trebnitz.

Martinsberg, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, OSO. 1¾ M. (am Puhu-Wasser), Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818), kath. K. für Antheil a. u. b. zu Konradswaldau; für c. zu Neu-Waltersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin. c., Inspect. Habelschwerd,

Digitized by Google

eingeſchult: Weißwaſſer, Tſchihak ſchickt Gäſte. 2 Wſſrm., 3 Handw., 2 Hdl.

Anth. a) Frau Landgräfin von Fürſtenberg, Patrim.G. Kunzendorf, Juſt. Grattenauer in Glaz, auch crim. 53 H., 302 kath. E.

Anth. b) Fr.richterei, Beſitzer Volkmer, ſteht unter dem Gerichts-A. Kunzendorf, hat aber über ſeine Hinterſaſſen Patrim.G., Juſt. Koſchella in Habelſchwerd, crim. fiscus. 15 H., 97 E. (1 ev.); hier 1 Brenn. des Beſitzers.

c) Kol. Tſchihak, oder Neu-Waltersdorfer Antheil, OMD. ¼ M., Rittmeiſter Ludwig. Patrim.G. Juſt.R. Anders in Landeck. 1 H., 7 kath. E.

Martinsdorf, ſ. Märzdorf, Kr. Ohlau.

Martinsdorf, früherer Name von Klein-Märtinau, Kr. Trebnitz.

Martinswaldau, 1368 *Merbotenwalde,* 1400 *Merwittenwalde,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu MD. ¾ M., Poſt Krſt., Polizei-Diſtr.-Commiſſ., Kr. Deput., Landesälteſter u. Rittmeiſter a. D. von Schickfuß, Ritter des eiſernen Kreuzes II. Klaſſe, Patrim.G., Wolfshain-Martinswalde, Kr. Juſt. Sekretair Franke zu Bunzlau, crim. pro fisco, Inquiſitoriat zu Bunzlau, landräthl. bis 1816, Kr. Bunzlau-Löwenberg. 83 H., 1 h. Vorw., 539 E. (4 kath.); ev. K. zu Ober-Thomaswaldau, Domin. verleiht mit. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., lange ein Privathaus, bis 1795 Domin. u. Gemeinde 1 Schulhaus erbauten, 200 Rtl. Legat. Hilfsl. verſieht Wolfshain, (Sup. Bunzlau l.), kath. K. zu Ober-Thomaswaldau. 2 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 3 Hdl., 163 Rind.

Martzechowitz, ſo hieß 1532 Maczeikowitz, Kr. Beuthen.

Maruſche-Mühle, ſo wird auch die Heidemühle bei Oſtrowine, Kr. Oels genannt.

Marusz, iſt Dyhrngrund, Kr. Rybnik.

Marxsdorf, auch Marksdorf, (von Markusdorf), 1327 *Marcusdorff,* dazu *Garnczarszky,* (1250) *alias Teppirdorff,* 1396 geſchlagen. D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, MD. zu O. ¾ M., Poſt Krſt. u. Zobten, Rittmſtr. von Hufeland'ſche Erben. L. u. St.G. Zobten, civil u. crim. pro fisco. Die Gefälle bei Beſitzveränderungen der Inſaſſen fließen zum Rent-Amt Schweidnitz. 43 H., 1 Vorw., 350 E. (68 ev.); ev. K. zu Rogau-Roſenau, kath. K. zu Gorkau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Schweidnitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wſſrm. (2 Gge.); 12 Handw., 1 Hdl., 1 Wſſrm., die nach Herſchel die Kuckermühle heißt.

Marzdorf, Kr. Kreuzburg, ſ. Margsdorf.

Maryak, iſt Mariendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Marzalka, Schäferei zu Schemrowitz, Kr. Lublinitz geh.

Marzenelno iſt Marentſchine, Kr. Militſch.

Marzenkowice iſt Marſchenkowitz, ſ. Bujakow, Kr. Beuthen.

Marznikowa, iſt Merzdorf, Kr. Münſterberg.

Maſchelwitz, ſ. Malſchwitz, Kr. Freiſtadt.

Maſchkowitz, bildet mit Bauke, Kr. Neiße, eine Dorfgemeinde u. hieß 1358 *Maschowicz.*

Maschowicz, ſo hieß 1358 Maſchkowitz, Kreis Neiße.

Maſerwitz, 1358 *Masorouicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. 1¾ M., Poſt u. Station der ſüdlich vorbeiführenden Liegnitz-Breslauer Eiſenbahn zu Maltſch. Die Berliner Chauſſee nach Parchwitz geht hier mittelſt einer maſſiven Brücke, 20 Fuß 32 Zoll höher liegend, über das Niveau der Eiſenbahn weg. Lieut. v. Hertell, Patrim.G., auch crim. Juſt. Lehwald in Neumarkt. (LW. Liegnitz l., ſonſt landräthlich, Kr. Liegnitz), 46,000 Rtl. Kaufpreis 1843. 26 H., 1 h. Schloß, 171 E. (kath. 11); ev. K. zu Rauße, kath. K. zu Obſendorf. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw., 750 Mer.

Maskertzin, auch Muskerſen, ſ. Muſternick, Kr. Glogau.

Maslec, ſo hieß 1193 u. *Maslic* 1327, Maſſelwitz, Kr. Breslau.

Maslow, ſo hieß 1364 Maſſel, Kr. Trebnitz.

Masornicz, ſo hieß 1358 Maſerwitz, Kr. Neumarkt.

Masów iſt Maſſow, Kr. Oppeln.

Maſſel, 1364 *Maslow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ND. zu O. 1 M., Poſt Krſt. Baron v. Klochſche Erben, Patrim.G., auch crim., Juſt.R. Groß in Oels. Fürs Gut u. die Exim.irten Fürſtenth.G. Oels. 59 H. in 49 Nr., 442 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk. zur heil. Dreifaltigkeit, gegründet 1392 durch den damaligen Grundherrn Graf von Dohna; kleine Wiedm. von 20 u. einigen Morgen, ein ſogen. Pfarrgarten, Decem giebt kein Ort; eingepf. mit Stimmberecht. der Dominien: Maſſel (2 St.), Kloch-Ellguth, Maßliſch-Hammer, Nieder-Kehle, Neuwalde u. Werndorf, jedes 1 St., Bothendorf ⅛, Haltauf ⅛ u. Groß-Zauche mit ⅜ Stimmen, ferner pro act. Buchwald, Jeſchütz, Ober-Kehle, Klein-Schweinern, Ströhhof, Zirkwitz u. Kotzerke. 1 ev. Sch., 3 L., Collat. die Domin. der 4 erſten eingeſch. Gemeinden, Maſſel, Jeſchütz, Kloch-Ellguth, Werndorf; außerdem ſind eingeſch.: Buchwald, Ober- u. Nieder-Kehle u. Schweinern, Sup. Trebnitz; 1798 ſtiftete Herr v. Köckeritz auf Maſſel 1000 Rtl. zu 4 %, davon erhält der L. für arme Schüler 28 Rtl. u. 12 Rtl. bekommt die Schule auf Schreibebedarf; kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 25 Handw. 3 Kräm., Brau- u. Brennerei, 750 Mer. Die ev. K. ſteht auf einem Hügel, ein anderer Hügel, Töppelberg gen., iſt zum Theil mit Häuſern beſetzt. In ihm fand im 16. Jahrhundert ein Schmied, der Kohlen brennen wollte, ein Lager von Urnen, über das Uber 1544 die erſte Nachricht drucken ließ. 1711 gab Paſtor Herrmann in ſeiner „Maßlographia" eine ausführliche Beſchreibung des überreichen Urnen-Vorrathes, der in ihnen gefundenen Werkzeuge u. Schmuckſachen u. des 1708 entdeckten pyramidenförmigen Grabes. Am Nordfuße des Hügels iſt eine Quelle, die auf 50 Schritt Entfernung nie zufriert, im Sommer kälter als im Winter ſein ſoll, von immer grünen Pflanzen umgeben iſt, u. im Frühlinge Laub von Bäumen mit ſich führt, die nur bei Trebnitz wachſen; daher die Meinung, ſie entſpringe bei Trebnitz u. fließe von da bis hierher unterirdiſch. Vielleicht hielten Schleſiens Ureinwohner ſie deshalb für heilig u. ihre einſt mit Eichenwald bedeckte Umgebung zu Opferplätzen der Götter u. Ruheſtätten der Entſchlafenen beſonders geeignet. An alten Gräbern iſt die Gegend überreich, u. Maſſel vielleicht wirklich das Maſſilia der alten Lygier, für das es die ſchleſiſchen Alterthumsforſcher halten. — Hierzu:

Neurode, Vorw., ND. ¾ M., 1 H., 12 E. (kath. 1).

Maſſelwitz, Groß- u. Klein-, 1193 *Maslec,* 1316 *Masselize,* 1327 *Maslic,* 1360 *Mazzlicz,* auch *Massilwicz* im Landbuch Nr. 309 u. 310. D., Reg.,

Digitized by Google

OLG. u. Kr. Breslau, NW. zu W. ¾ M. a. d. Oder, Poſt Krſt. Lieut. u. Kr.=Deput. Louis Schlinke (49,000 Rtl. Kaufpr. 1837). Patrim.G., Juſt. Pohler I. in Breslau, auch crim. (BB. Breslau): ev. K. zu Herrnprotſch; kath. K. zu St. Nicolai u. St. Corp. Christ. vor Breslau.

A. Masselw., Groß=, 40 H., 2 Vorw. im D., 247 E. (34 kath.); 6 Handw., incl. Putzmacher, 2 Hdl.

B. Massel, Klein=, 35 H., 1 Schloß u. Vorw., 244 E. (41 kath.); 1 Wdm., 1 berühmte Brauer., 1 Brenn., ferner: 1 Oelfabrik, Chlorkalkfabrik, 1 Knochen= u. 1 Gypsmühle gehören dem Domin. 8 Handw., 1 Hdl., 1200 Mer., 160 Rind. — Hierzu:

Neubaus, Kol. W. zu NW. ¼ M.

Massow, Masów oder Cioszczyn, Kol.=D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NNO. ¾ M., Poſt Neu=Kupp u. Krſt., OLG. Ratibor. Königl. Rent=Amt u. Land=G. Kupp, auch crim. 25 H., 214 E. (2 ev.); ev. K. zu Königshuld, Paroch. Neu=Kupp. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Biadacz u. Horſt, war bis 1824 nur Adjuvantur, Inſpect. Oppeln, kath. K. zu Lugnian, Paroch. Jellowa, 2 Hand.

Masurmühle, Wſſrm. zu Sczedrzik, Kr. Oppeln geh.

Maszana iſt Mſchanna, Kr. Rybnik.

Maßlisch=Hammer, Kr. Trebnitz, ſ. Hammer=, Maßlisch.

Maßwitz, Dorf=Antheil v. Plohe, Kr. Strehlen.

Mathesdorf, Kol.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, W. zu SW. 1⅛ M., Poſt Gleiwitz ⅝ M. Standesh. u. Erb=Ob.=Land=Mundſchenk Graf Henckel v. Donnersm. Excellenz. Patrim.G. Zabrze, Juſt. Mathes in Gleiwitz, auch crim. 20 H., 130 kath. E.; kath. K. zu Zabrze. 1 Rademm., 2 Schuhm., 68 Rind., 32 Schweine.

Mathesdorf, unrichtige Benennung von Mathesthal, ſ. letzteres im Kr. Rybnik.

Mathesthal, Kol.=D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Oſt 1⅝ M., Poſt Sohrau ¾ M. Von Winkler. Patrim.G. Pallowitz, Juſt. Sedlaczeck zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 10 H., 77 kath. E.; kath. K. zu Woschczyc, Kr. Pleß, (die hieſige kath. Sch. wird nach Pallowitz verlegt.)

Mathildau, oder Mathildenvorwerk, Anlage zu Klein=Tſchirne, Kr. Glogau geh.

Mathilde, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Schwientochlowitz.

Mathildenvorwerk, oder Mathildau, Anlage zu Klein=Tſchirne, Kr. Glogau geh.

Mathisdorf, ſ. h. 1386 Matzdorf, Nied.= u. Ob.=, Kr. Löwenberg, u. 1409 Matzdorf, Kreis Kreuzburg.

Matiekhowitz, ſ. h. 1532 Maczeikowitz, Kreis Beuthen.

Matieyowkiers, ſ. h. 1532 Matzkirch, Kr. Koſel.

Matthias, Galmeigrube bei Radzionkau, Kreis Beuthen.

Matzdorf, Maciejów, 1409 *Mathisdorf,* D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NO. zu N. ¾ M., Poſt Krſt. Poliz.=Diſtr.=Commiſſ. J. E. Gottwald. OLG. Breslau, Patrim.G. auch crim., St.=R. Schulz in Pitſchen, (100,250 Rtl. Kaufpr. 1842.) 36 H., 422 E. (ev. 165, j. 7); 1 ev. T.K. von Wilmsdorf, hölzern, hat Wiedm. u. Decem, mit für Pzonke u. Weſendorf, 1 ev. Sch. der Kirchorte, 1 L., Patron für beide Grundh., Sup. Kreuzbu kath. K. zu Lofftowitz, 1 Brenn., 1 Kretſcham Tiſchl., 1 Schmied, 1 Pottaſchſied., 1300 Mer.

Hierzu:

a) Pzonke, Pszczonka, 1406 *Pschenken,* 1 *Pschonke,* Vorw. u. Kol., N. zu NO. ⅝ M., Häuſer.

b) Weſendorf, Kol., SO. ¼ M., 15 H., E. (kath. 77); 1 Wſſrm., 2 Schmieden.

Matzdorf, Nieder= u. Ober=, (von Ma asdorf, hieß 1386 *Mathisdorff,* D., Reg. Lieg OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. ¾ (1⅞) Poſt des angrenzenden Spiller u. Krſt. Gener. der J v. Natzmer, Excel., Gener.=Adj., Sr. Maj., des nigs, Rit. des ſchwarzen A.=O., ſeit dem Som 1839. Patrim.G. der Allod.=Herrſch. Matzdorf Spiller. Kr.=J.=Commiſſ. Fliegel zu Löwenb., er domin., L. u. St.G. Löwenb. (bis 1818 Kr. Bunz wenb.) 100 H., incl. 8 Bauern, 19 Gärtner, Häusl., ꝛc., 497 E. (13 kath.); 1 h. Vorw. im ten angeführten Charlottenthal, 1 neues h. Sch geſchmackvoll erbaut 1834 — 38, durch den dam gen Beſitzer Dolan u. die Bauleute Gebr. Sch aus Löwenberg. Umgeben von einem großart Parke, den der Parkinſpector Reder aus Muskau gelegt, u. der im Kleinen Alles vereinigt, was höhern Gebirgsparthieen bieten. Mit jedem Schr bieten ſich dem Wanderer neue anmuthige Bil dar. Ein von mächtigen Felſenmaſſen begränz enges Thal, ähnlich dem Fürſtenſteiner Grunde d der ſächſiſchen Gegend um Tharand, ergötzt das A u. der rauſchende Bach mit ſeinem Waſſerfalle der ſchauerlichen Felſenhöhle das Ohr. Reizend f die Anſichten der Gegend namentlich vom Roſenbü chen auf Hochgebirge u. Dorf, u. von der Wa höhe der ſogen. Harte auf Mauer u. das Boberth An Ruheplätzen, Mooshütten, ſeltenen Hölzern u Blumenparthieen fehlt es nicht, da die Kunſt Natur meiſterhaft unterſtützt hat. In der Wild der Harte erinnert ein aufgerichteter Leichenſtein die Ermordung eines Herrn von Langenau u. F chenſeifen, Niclaszen von Leſt, durch ſeinen Bru Oswald von Leſt, am 30. April 1672 im Langenau Schloſſe. Als anziehende Ausſichtspunkte ſind n zu erinnern: der Kirch=, der Weltzenberg, die Por berge bei Wünſchendorf und der Bernſteinſtein Riemendorf, deſſen Inneres der Sage nach einſt v Zwergen bewohnt. Ein älteres Schloß, abgebra 1649, 3. März u. wieder erbaut bis 1652, die jetzt nur zu Wirthſchaftszwecken, ſo die Küche Schmiede, und der einzige Zechſaal der Ritter Wagenremiſe, ein Zimmer wird noch das Geiſtli genannt, weil in ihm Pfarrer Oswald Lange n der 1689 dem Balthaſar von Hayn ertheilten G nehmigung des Papſtes Innocenz XI. Gottesdie halten durfte, bis ſpäter die Kapelle erbaut wa Eine hydrauliſche Maſchine auf der Nordſeite tre das Waſſer bis in das neue Schloß. Ueber die Beſ der alten Burg u. der Herrſchaft Matzdorf berich ausführlich: „Hiſtoriſche Nachrichten von der He ſchaft Matzdorf, Löwenbergſchen Kreiſes in Schleſi geſammelt u. herausgegeben von J. G. Thoma Heinze von Meſenau (Mezenaw), war der erſte kundlich erwähnte Beſitzer um 1424. Um 1478 n es Kunze Hauenſchild von Spiller, in deſſen Fami das Gut bis 1669 blieb. Joachim von Spiller ha es zuletzt 50 Jahre u. erduldete alle Drangſale d 30jähr. Krieges, 1670 kam es käuflich an Joh. S gismund von Reder. Er zahlte für Matzdorf, D

Digitized by Google

ig, Johnsdorf u. Anth. Spiller 17000 Rtl., nebst 00 Ducaten Schlüsselgeld, dessen Gemahlin Barbara elena von Lest, Schwester des in Langenau 1672 m 30. April ermordeten Nicolaus von Lest gewesen t. 1674 erlangte er die Obergerichte über Johns= rf, welches bis dahin Löwenberg gehabt hatte, (die ber den Anth. Spiller waren schon 1604 vom Kai= r käuflich erworben), 1687 verkaufte er die Herr= haft Matzdorf um 26,000 schlesische Thaler an Bal= hasar von Hayn auf Fischbach, der von Liebenthal= hen Kaufleuten stammt, er trat die Herrsch. seinem ohn Philipp Anton ab, der 1701 das Recht des rauurbars u. der Bäckerei, vom Kaiser für 2308 tl. 20 Kreuzer für Matzdorf u. Johnsdorf erlangte die Matzdorfer Kapelle erbaute. Von ihm kamen e Güter 1727 an den Grafen Johann Ludewig v. ierotin u. Lilgenau für 42,333 Thlr. schlesisch, dann 756 an den Kaufmann u. Senator Georg Friedr. chmidt, schon gestorben 1757, dessen Wittwe Mar= aretha Elisabeth, geb. Gottfried, sich mit dem Kfm. hristian Benedict Kahl wieder vermählte. Sie ließ er dem Schloßeingange das Gottfriedsche und das ahlsche Wappen, ersteres mit einem Vogel auf dem elme, anbringen. Nun kam die Herrschaft 1770 an e Ritterakademie zu Liegnitz, 1783 an Graf Karl, von ihm an Ludwig von Reder, 1789 an die urggräfin Charlotte Amalie von Dohna, 1795 über= ssen ihrer Tochter Henr. Friedr. Amalie Gräfin v. chönaich. 1813, 18. August ward Matzdorf von acdonalds Franzosen geplündert u. 1839 an Joh. olan verkauft, der die Bauerschaft von den Hofe= enften ablöste, das neue Schloß erbaut, den Park gelegt, u. das Gut 1839 an die jetzige Herrschaft räußert hat. Am Ort eine kath. Meßkapelle mit löckchen, Nord vom neuen Schloß, die der Gutsh. hilipp Anton von Hain 1692 erbauen u. 1694 der l. Dreifaltigkeit weihen ließ. Graf Johann Lud= g von Zierotin fundirte sie 1729 mit 1400 Floren heinisch, unter der Bedingung, daß von den Inte= ssen die Kapelle bauständig erhalten u. ein Geist= her salarirt werden soll, der hier wöchentl. 2 Mal esse läse. Da jedoch das Aerar zu gering war, laubte die Herrschaft später, daß die Messen auch derswo gelesen werden könnten, doch mußte sich r Pfarrer 20 Rtl. Abzug für die Ortsarmen gefal= n lassen, ein vom General=Vikariatamt bestätigtes noch bestehendes Verhältniß. Das Domin. als beschränkter Patron hat die Fundation für jetzt m Pfarrer Tilgner in Lähn übertragen, der einige essen in der Kapelle selbst liest. Inspicient ist aber ts der Pfarrer zu Klein=Röhrsdorf. Da die Kath. r kath. K. in Wünschendorf, Paroch. Klein=Röhrs= rf eingepfarrt, auch die ev. K. ist zu Wünschen= rf. Hier 1 ev. Sch., nur für d. Ort, 1 L., der iemendorf mit versieht, Collat. Domin., Sup. Lö= enberg I. Das Schulh. neu erbaut 1819 und ge= eiht den 9. Novbr. Vormals hielt der L. aus Wünschendorf hier im Hirtenhause Schule. Als jedoch 1 Jahre 1666 Kaiser Leopold die ev. Sch in den iden Erbfürstenthümern Schweidnitz u. Jauer schlie= n ließ, so blieb die hiesige Jugend eine Zeit lang inz ohne Unterricht, bis um 1680 die Gemeinde nter dem Schutze der damaligen Herrschaft sich einen gnen Lehrer halten durfte, der jedoch dem seit 1666 Wünschendorf angestellten kath. Schulmeister jähr= h 3 Rtl. abgeben u. sich gefallen lassen mußte, von mselben beaufsichtigt zu werden. Als 1741 wieder ev. L. in Wünschendorf angestellt wurde, erkannte e Gemeinde Matzdorf, daß sie verbunden, ihre Kin= der von ihm unterrichten zu lassen, erbot sich jedoch zu einer Entschädigung von 6 Rtl., um ihren eigenen L. halten zu dürfen, welche Entschädigung später weggefallen ist. 1 Wsfrm. am Dorfbach, 1 Lohm., 3 Wh., 5 Handw., 5 Victualhdl., 95 Spinner, 697 Merino, 172 Rind. Vor Alters hatte das Dorf 2 Herrschaften, und hieß der obere nach Ullersdorf zu gelegene Theil auch Drußig, oder Drossig u. Droske, 1369 *Droskotin*, bei ihm auf dem sogen. Schnap= penberge soll früher eine Burg gestanden haben, von der man jetzt noch Spuren findet. Zu Matzdorf ge= hört noch Charlottenthal oder Charlottenvorwerk, Vorw. ¼ M. im Süd von Nieder=Matzdorf. Es wurde 1784 vom Landrath von Röder angelegt und nach seiner Gemahlin Charlotte benannt.

Matzkirch, Maciowskierz, 1223 *Maceiowi Ker*, 1532 *Matieyowkiers*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, SSW. 1¾ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld. Joseph Przischkowsky, 1843 für 40,000 Rtl., bis 1810 Cisterzienser=Stift Raudten, Patrim. G. Just. Kuschel in Leobschütz. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1816.) 93 H., 517 E., (ev. 3); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Archip. Lohnau, Patron Domin., Matzkirch ⅔, Domin. Dobroslawitz ⅓. Die Pfarrk. ist 1750, die K. 1772 vom Stift Raudten neu umgebaut worden u. hat Wiedm., ein= gepf. pro on. Matzkirch, Dobroslawitz u. Tscheidt. 1 kath. Sch. der Kirchorte u. gastw. für Heinrichs= dorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Ko= sel. 1 Wsfrm., nördl. vom D., 600 Mer., 178 Rind. Man hat hier ein Braunkohlenlager entdeckt.

Matzmühle, s. Malzmühle.

Matzwitz, 1371 *Maczewicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3¾ M., Post Ottmachau ½ M. Verehel. Gutsbesitzer Strauß, (bis 1810 fürstbischöfl.), noch zinsbar dem Rent=A. Neiße, das hier bestandene königl. Domain. A. ist Ende 1842 aufgelöst u. die Verschmelzung mit dem Rent=A. Neiße seit 1. Januar 1843 erfolgt. Jurisdictionar Fiscus. L. u. St.G. Ottmachau, für das Gut selbst OLG. zu Ratibor, crim. Fürstenth.G. Inquisitoriat Neiße. 57 H., (42 Wirthe), 1 herrsch. Vorw., 342 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau, am Ort eine Meßkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingesch. Grädig, In= spect. Grottkau. 1 Wsfrm. mit 1 G., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Steinsprenger, 1 Schmied, 1 Brau., 1 Stein= bruch, 450 Mer., 211 Rind. Apotheker Welzel in Ottmachau macht im Patschkauer Wochenblatte be= kannt. In den Steinbrüchen bei Matzwitz wurden ohnlängst fossile Ueberreste eines Mammuths, beste= hend aus einem Backenzahn 2½ Pfd. an Gewicht, der Kinnlade u. einem Röhrknochen, 4 Ellen tief in der Erde, auf dem Granitfels liegend, gefunden. Ehe ich jedoch dahin gelangen konnte, waren die schon sehr porösen Knochen von den Arbeitern theilweise zerstört worden u. es glückte mir nur noch, in den Besitz des wohl erhaltenen Backenzahnes zu gelangen.

Mauer, Nieder= u. Ober=, 1371 *Mouwer*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. u. Lähn ½ M. Mi= norenner Heinrich von Haugwitz. Patrim.G. der Al= lod.=Herrsch. Lehnhaus, St.=R. Matthäi zu Lähn, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg, (bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 120 H., 1 Vorw. in Nieder= Mauer, 565 E. (13 kath.), ev. K. zu Lähn. Am Ort 1 Kirchhof der Gemeine mit ev. Begräbnißk., in der Pastor aus Lähn 6 — 8 Mal Communion u. Catechisation hält. 1 ev. Sch., Collat. Domin.,

Sup. Löwenberg l., 1 angestellter Hilfsl. vertritt den Kantor zu Wünschendorf, der die eigentliche Vocation hat. Es besteht hier 1 Schullegat, kath. K. zu Lähnhaus, Paroch. Lähn. 1 Lohm., 1 Sägem., u. 1 Wssrm., 3 G., im Oberdorfe am Bober, 2 Wssrm. im Niederdorfe am Walzenbach u. Bischdorfer Wasser, wovon eine die Walzenmühle heißt, 1 Brauer., 4 Wh., 1 Kalkbrenn., 16 Handw., 8 Händl., 372 Spinner. Beide Antheile liegen zerstreut durcheinander und werden wegen ihrer zipflichen Lage auch oft die siebenzipfliche Mauer genannt.

Mauer, weiße, Etablissem. (Görlitzer Stadtgarten), bei u. zur Krst. Görlitz geh.

Maurereck, s. Nieder-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Mauermühle, Wssrm. zu Kapatschütz, Kreis Trebnitz geh.

Maukendorf, wend. Mutczów, D. und Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O. (GL.) Hoyerswerda, SO. ¾ M., am göthaschen Wasser, Post Krst. u. Wittichenau ⅛ M. (vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlauf., Landesmitld.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. und St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 27 H., 148 ev. E.; ev. K. zu Gr.-Särchen. 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 2 Wohnh., 1 Schmiede, 1 Getreidehdl., 112 Rind.

Maukisch, die neue, bürgerl. Vorw. im Bezirk der Krst. Grünberg, Nord ⅝ M.

Mauschwitz, Myszowize, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SSW. 2⅛ M., Post Friedland bei Neiße. Verw. Landräthin v. Sydow, geb. Brodkorb. Patrim.G., Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 250 E. (2 ev.); ev. K. zu Friedland, St., kath. K. zu Hermsdorf, Kr. Neiße. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Händl., 900 Mer. — Hierzu:

Malinski-Mühle, Wssrm. mit dabei gelegener Häuslerstelle, zwischen Mauschwitz u. Hermsdorf.

Mawa Nydeja ist Klein-Neida, Kr. Hoyerswerda.

Maximilian, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Ruda.

Maykoszye, richtiger Makoszyce, ist Mangschütz, Kr. Brieg.

Maywaldau, 1387 *Meyenwalde*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSW. 1⅛ M., Post Hirschberg 1 M. Königl. Kammerh., Graf Emanuel Gotthard Schaffgotsch. (45300 Rtl. Erbw. 1834.) Patrim.G., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 187 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1228 E. (kath. 119); 1 ev. Pfarrk., seit 1742, ohne Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. beider Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Maywaldau, Sup. Schönau, 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarr-K. zu Hirschberg, hat Sonn- u. Festtägigen Gottesdienst, Wiedm., Acker, Wiese u. Wald. 1 kath. Sch., 1 L., (Organ.), eingepfarrt u. eingesch. nur Maywaldau; Patr. beider Domin. Von Lilienhofsche Fundation 85 Rtl. u. des Dr. Heinrich 60 Rtl., die Zinsen auf Schulbedarf Armer, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 3 Wssrm., 5 G., 1 Oel-, 1 Loh-, 1 Sägem., 6 Wh., 600 Mer., 234 Rind., 1 königl. Chaussee-Zollstätte, 11 Leinwst., 36 a. Handw.

Mazorav, so h. 1358 Mosurau, Kr. Kosel.

Mazur Młyn ist Masur-Mühle, Wssrm. zu Sczedrzik, Kr. Oppeln, geh.

Mazurowe, Kr. Lublinitz, Wssrm., zu Luboczky u. mit diesem zu Kochczütz geh.

Mazzlicz, so hieß um 1360 Masselwitz, Kreis Breslau.

Mechau, Miechów oder Mniechów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. ⅞ M., Post Krst. Carl Prinz Biron von Curland. Kammer-Just.-A. Poln. Wartenberg, auch crim. 52 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 491 E. (46 kath., 2 j.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Domsel, Paroch. Türkwitz. Vor 70 Jahren befand sich hier eine kleine T.K., von welcher noch ein Glockenthurm vorhanden. 1 Wdm., 6 Handw., 2 Hdl., 1200 Mer. 254 Rind.

Mechau, Ober- u. Nied-, 1310 *Mechow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 1¼ M., Post Krst. Königl. Landrath u. Landesältester v. Köckritz. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 46 H., 2 h. Vorw., 279 E. (kath. 11); ev. K. zu Herrnlauersitz, 1 ev. Sch., vom L. aus Guhlau versehen, Collat. Grundherr, Sup. Guhrau, kath. K. zu Groß-Osten. 1 Schäferei-Gehöfte außerhalb mit 750 Mer., 2 Wdm., 25 Handw., 3 Hdl.

Mechnice, so h. 1279 Muchenitz, Kr. Oppeln.

Mechnitz, 1243 *Mechniz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Müllermstr. Jos. Mleczko, 1843 für 13200 Rtlr. L. u. St.G. Kosel, pro fisco u. zinst Gemeinde dem königl. Rent-A. Kosel. 102 H., 650 E. (ev. 1); 1 kath. Pfarrk. neu seit dem Brande vor 50 Jahren, der alle Urkunden vernichtete. Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Kostenthal, hat Pfarr-Wiedm., pro on. eingepf. Mechnitz, Kamionkau u. Poborschau. 1 Wssrm., 500 Mer.

Mechow, so h. 1310 Mechau, Ober- u. Nieder-, Kr. Guhrau.

Mechowitz, so h. 1451 u. 1532 Miechowitz, Ob.- u. Nied.-, Kr. Beuthen.

Mechwitz, Miechowice, 1359 *Mechwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 2¼ M., Post Wansen ⅛ M. E. A. Otto von Vattri, Lieut. a. D. Gemeinde zinst dem Rent-A. Ohlau, Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. (36000 Rtl. Kaufpr. 1842). 52 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 295 E. (25 kath.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. Domin. u. sind die Patrone seit 1500, die Geistlichen erst seit 1580 bekannt, diese scheinen bis 1687 bald die Pfarrer von Bankau, bald von Zindel gewesen zu sein u. nicht hier gewohnt zu haben. 1736—1781 war Gaulau mit Mechwitz verbunden, der Reformation trat Mechwitz circa 1537 bei, eine kleine Wiedm. ist vorhanden, deren Bestellung dem Domin. u. der Bauerschaft von Mechwitz u. Deutsch Breile obliegt, die pro on. eingepf. pro act. die ev. Einwohner der Stadt Wansen seit 1825 u. Güntersdorf, Kallen u. Köchendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Deutsch-Breile, u. gastw. Kallen, Köchendorf u. die ältern Kinder der Stadt Wansen. Die Zinsen, von 165 Rtl. Kapital, welche 1782 die verwittw. Frau Obrist von Barchmin legirt hat, erhält theils die Schulkasse, theils der L. als Abschlags-Gehalt, kath. K. zu Wansen St. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Handw., 1 Hdl., 550 Mer., 155 Rind., Flachs- u. Rapsgewinn, Bienenzucht.

Mecznyc, so h. 1316 Vogelgesang, Kr. Rimptsch.

Digitized by Google

Medarde, entstellter Name von Miedar, Kr. Kosel.

Medari, so h. 1534 Miedar, Kr. Kosel.

Medarik, so h. 1505 u. 1534 Miedar, Kreis Leuthen.

Medeligisdorf, so hieß 1353 Modelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Medenice, so h. 1310 Mednitz, Mittel-, Nieder- Ober-, Kr. Sagan.

Mediavilla, so h. 1404 Halbendorf, Kr. Oppeln.

Medlitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ¼ M., Post Krst. Adolph Kessel, königl. preuß. Kammergerichts-Referend. besitzt das Gut Fürstenth.-Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. des Maj. Raake, wozu das Dominium geschlagen, (das übrige 16 Gärtner, 1 Häusl. besitzt unter No. 2 ein Freigut desselben Besitzers), auch crim., Just.-A. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 1 H., 125 E. (kath. 5); ev. K. zu Raake, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Oelm., 1 Wh., 4 Handw.

Mednitz, Mittel-, Ober- u. Nieder-, (10 *Medenice,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, 1 M. zu NW. ⅝ (11/16) M., Post Krst.

A. Mittel- u. Ober-M. Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger u. zinspflichtig dem Dominium-Rent-A. Neusalz-Sagan. OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Guts, für Unterth. Hofgl. Rentkammer-Just-A. zu Sagan, auch crim. 1 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 462 E. (70 kath.); 1 Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingeschult Mednitz, Mit.- u. Ried.- u. Gorpe, Ober-; Schulh. massiv gebaut 1833, ev. K. zu Sagan, kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Dittersbach, 1 Wiedm., Patr. die Domin. Ober-Mednitz und Ober-Gorpe, welche nebst Nied.-Mednitz u. Nimptsch o. a. eingepfarrt sind. 1 kath. Neben-Sch., vom Pf. aus Dittersbach besorgt, Collat. Domin., eingeschult Ried.- u. Ob.-Mednitz, Diebau, Nied.-Gladis, Ober-Gorpe u. Nimptsch, Inspect. Sagan. 2 Wsstrm. m. G., 1 Wh., 10 Handw., 2 Hdl.

B. Nieder-M. Besitzer Grünig, zinst dem Dominium-Rent-A. Neusalz-Sagan, Patrim.G., L. und Kr.-Assess. Becker in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. 13 H., 1 Vorw., 67 E. (21 kath.); 10 St. zu Baumw. u. Leinw.

Medzibor oder **Mittelwalde, Miedzybor, St., Poln.-Wartenberg,** s. den Anhang der Artikel.

Medzibor Dominium, Miedzybor Folwark, D. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, R. ¾ M., Post Medzibor St. Herzog v. Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Militsch-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) Domin. hat einen Pierdungszins zum königl. Rent-A. Wartenberg. 7 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 69 E. (4 kath.); Pf. zu Medzibor St., kath. K. zu Militsch St., Wsstrm., 2 Brau- u. Brenn., 1 domin. Ziegelei, 1 176,450 Dach-, Mauer- u. Pflasterziegeln.

Meesendorf, (Mösendorf), 1329 *Sikorschitz,* 1349 *Cichorschitz,* auch *Meisendorff,* 1351 *Sykorschitz,* 1361 *Sykorsicz* u. *Syndroschicz,* 1368 *Meysdorf,* sonst *Sykorsicz,* seit 1370 immer *Meysindorf,* D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (B.) Neumarkt, SO. ¾ M., Post Canth. Königl. Regierungsrath Ludwig v. Heinen. Patrim.G., auch Pf., Just. Platz in Breslau. (69000 Rtl. Kaufpr. 1835, incl. Poln. Baudis.) 21 H., 1 h. Vorw. 173 E. (kath. 50); ev. K. zu Rackschütz, kath. K. zu Wilkau, Paroch. Schmellwitz. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw. u. Hdl.

Messersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kr. Lauban, S. 2⅔ M. am Fuße der Tafelfichte u. dem nordwärts an diese sich schließenden Drechslerberg, durchflossen von der Lausitzbach, gehörte bis 1815 zum Queiskreise der sächs. Oberlaus., ist Allod.-Rit.-G. u. Hauptort der Herrschaft gl. N., deren Patrim.G. verwaltet vom Just. Skalley am Ort, so wie 1 königl. Posthalterei des Post-A. Lauban sich hier befinden. Desgl. hat hier seinen Sitz 1 königl. Steuer-Inspector u. Ober-Grenz-Controleur. Besitzer Herr Graf v. Scherr-Thoß, Ritter des Johannit.- u. rothen Adler-Ordens, auf Dobrau, Kr. Neustadt. Früher der Familie von Gersdorf geh. u. hat der um die Naturkunde u. die Geographie Schlesiens u. der Lausitz rühmlichst verdiente Herr von Gersdorf in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts das hiesige Schloß ungemein verschönert, welches nach seiner Meßung 25 Fuß über der Lausitzbach, 1336 über dem Meere u. nach *Charpentier* 1164 Fuß über Wittenberg liegt. Die hier gewesenen Naturalien, Gemälde, Kupferstiche, Bücher, Karten u. Modell-Sammlungen u. Gebirgs-Reliefs sind durch Schenkung nach Görlitz in den Besitz der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften gekommen, deren verdienter Präsident A. T. v. Gersdorf war. 107 Wohnh., 632 E. (kath. 10); es besteht hier 1 ev. M.K., schon vorhanden 1346, mit 2 Pastoren, deren einer zur Zeit Superintendent der auch wohl nach Messersdorf benannten Sup. Lauban II. ist. Es halten sich Messersdorf mit seinen Pertinenzen, Alt- u. Neu-Scheibe u. Schwarzbach nebst Kl.-Iser in Böhmen zur K. 1 ev. Sch., 3 L., der erste L. ist Literatus u. Kandid. der Theologie. Collat. Grundh., eingeschult Bergstraße, Heide, Heller, Neu-Gersdorf, Straßberg u. Wiegandsthal, kath. K. zu Friedeberg a. Q. Das Marktrecht, welches Messersdorf 1667 erhielt, wird durch das fast als Theil des Ortes zu betrachtende Städchen Wiegandsthal (s. den besondern Artikel) ausgeübt. Im vorigen Jahrhundert wurden Granaten und Schmelzperlen hier geschliffen, starker Paschhandel u. später Weberei getrieben, die in einem der neusten Werke angeführten Granatschleifereien bestehen nicht mehr. Jetzt bestehen hier: 1 Garnbleiche, 138 Baumw.-, 25 Leinwst., 1 Posament., 1 h. Brau., 1 Sägem., 1 Papierm., (1 Bütte) 1 Lederwalke u. 5 Wsstrm. mit 5 G. u. 1 Spitzg., 4 Färbereien, 4 Gast-, 6 Wirths-, 1 Speise-, u. 3 Schankh., 4 Schmiede, 3 Schlosser, 1 Gürtler, 1 Klempt., 2 Uhrm., 3 Goldschmied, 7 Tischl., 3 Rademm., 3 Böttch., 11 Drechsl., 12 Zimmer-, 13 Mauerges., 1 Buchb., 2 Seifensied., 9 Bäck., 7 Fleisch., 5 Gerb., 12 Schuhm., 1 Riem., 1 Seiler, 13 Schneid., 1 Hutmach., 2 Spec.-, 2 and. Kaufl., 1 Kräm., 9 Victualienhdl., 4 Hausir. — Hierzu:

a) Heller, Kol. R. ⅛ M.
b) Neuhäuser, etl. Häuser R. 3/16 M.
c) Niedermühle, ND. ¼ M.
d) Steigmühle, ND. zu O. ⅛ M.
e) Steinmühle, ND. zu O. 3/16 M., drei der obigen Wsstrm.

Messersdorfer Städtchen, so h. 1668 der Marktflecken Wiegandsthal, Kr. Lauban.

Mehltheuer, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Süd ⅜ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 13 H., 119 E. (23 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 1 Schmied, 1

Schuhm., 16 Baumwſt. — Hierzu: 1 königl. Unterförſterei der Oberförſterei Zedlitz, Kr. Ohlau, 1/16 M. vom D. In dem zum Forſtdiſtrikt Mehltheuer gehörigen Walde findet man noch einige Ruinen von dem im Huſſiten-Kriege gänzlich verwüſteten u. ſeitdem eingegangenen Dorfe Goſchwitz. Der Platz iſt mit faſt 200jährigen Eichen beſtanden. Das faſt ganz verſchwundene Andenken an dieſen Ort wurde im J. 1807 dadurch erneuert, daß franzöſiſche Offiziere, welche dieſes Dorf auf ihren Karten aufgezeichnet hatten, darnach fragten.

Mehsendorf, ſo hieß im 16. Jahrh. Meeſendorf, Kr. Neumarkt.

Meile, die halbe, Dorf-Anth. von Bober-Röhrsdorf, Kr. Hirſchberg, im S. von dieſem mit 1 Wirthsh. u. Chauſſeezollh.

Meileiche, Kr. Grünberg, Kol. von Seifersholz.

Meilhäuſer, kahle, 5 Stellen v. Neundorf, Nieder-, Kr. Rothenburg.

Meiſendorf, jetzt Meeſendorf, Kr. Neumarkt.

Melaſchitz, jetzt Meleſchwitz, Kr. Breslau.

Melaune, wend. Mjerjow, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu NW. 3 M., Poſt Krſt., Reichenbach in der L. 3/8 M. u. Niesky 7/8 M. Kloſter Marienthal in Sachſen. Patrim.G., Juſt. Pfennigwerth in Reichenbach, crim., Inquiſit. in Görlitz. 58 H., 1 Erb-Lehngut des Bauer Ulrich, 414 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., Patr. das Domin. für K. u. Sch., zu beiden gehören pro on. Melaune, Döbſchütz, Parchenau, als Gäſte haben Stellen in Melaune: Krobnitz u. Meuſelwitz, wo eine T.K., hat Wiedm. wie die M.K., Melaune war vermuthlich erſt T.K. von Meuſelwitz, von dem früher Pfarrer genannt werden, als von Melaune, auch ſcheint Melaune von Reichenbach abgehangen zu haben, worauf der Pfaffenſteg, ein Fußweg u. der noch nach Reichenbach zu entrichtende Hunde-Decem deuten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. 1 Wſſrm., 2 G., 3 Wh., 11 Baumwſt., 1 Ruſtik.-Torfſtich, durch 3 Mann 140 mille = 140 Rthlr. Werth, 10 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Einige Feldhäuſer, worunter 1 Schankh.

Melchior, Steinkohlengrube bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Melegast, ſo h. 1382 Mühlgaſt, Kr. Steinau.

Meleſchwitz, 1337 *Melaschitz*, 1360 *Meleschicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 2¾ M., Poſt Ohlau u. Krſt. Königl. Rent-Amt Breslau, bis 1810 fürſtbiſchöfl. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 69 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 541 E. (45 ev.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Oels, mit Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., 2 Sonntage iſt hier, den 3. in der Adjuncte zu Zindel Gottesdienſt, eingepf. pro on. Meleſchwitz, pro act. im Ohlauer. Kr. Beckern, Birksdorf, Daupe, Duppine Groß-, mit Waldvorwerk u. Klein-Duppine, Jeltſch, Laskowitz, Mozisko, Neuvorwerk, Qualwitz u. Trattaſchin. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Breslau. Die Sch. beſitzt 75 Rtl. Kapital des Prälaten Wilh. v. Blacha, auf Fußbekleidung armer Kinder. 2 Wdm., 3 Hdl., 710 Merino.

Melinsdorff, ſo h. 1379 und *Melesdorff* 1388 Mühlsdorf, Kr. Bunzlau.

Mellenau, Mielinów, 1253 *Milonovo*, 1360 *Milnow*, 1427 *Meylnau*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Weſt 1 M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Ohlau, bis 1810 Vincenz-Stift Breslau L. u. St.G. Ohlau, crim. pro fisco. 18 H., 134 (7 ev.); kath. K. zu Zottwitz. 1 Wh., 4 Handw. Flachsbau, Bienenzucht.

Mellendorf oder Möllendorf, wie es in ſtatiſtiſchen Kreisacten von 1773—74 u. noch jetzt der fürſtl. Carolath'ſchen Regiſtratur geſchrieben wird D. u. Maj., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, RO. zu R. 7/8 M., Poſt Krſt., Jordansmühl u. Zobten. Prinz Friedr. v. Carolath-Schönaich Major. Patrim.G., auch crim., Juſt. Wichura Reichenbach. 48 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, Vorw. u. 1 einzeln ſtehende Schäferei, 304 E. (kath.); ev. K. zu Langenöls, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Schlaupitz. 1 Waſſrm., 2 G., 1 h. Brau-, Brenn., 2 Wh., 6 Baumwſt., 9 Handw., 4 Hdl., h. Ziegelei, lieferte 173000 Mauer-, Dach- u. Form-ziegeln. Viel Obſtbau.

Mellendorf, Mittel-, Ober- u. Unter- D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3½ M. Weichbild u. Poſt wie auch ev. u. kath. K. zu Priebus ¾ M.

A. Mittel-M. Beſitzer Friſchke, OLG. Glogau, Patrim.G., Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. Inquiſit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürſtenth.G. Sagan. 5 H., Vorw., 36 E. (2 kath.) 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 W. 5 Baumw.-, 2 Leinwſt., 2 Handw., 1 Hdl.

B. Ober- u. Unter-M. Fürſt v. Hohenzollern Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Guts, für das Ruſtikale bergt Rentkammer-Juſt.-A. zu Sagan, auch crim. 26 H., 2 Vorw., a) in Ober-, b) in Unter-M., 181 ev. 1 Wdm., 1 Wh., 5 Leinwſt., 5 a. Handw., Rinder.

Melling, D., Reg. u. OLG. Breslau, Hahnſchwerd, R. zu RO. 7/8 M. am Mellingberg, Glaz u. Krſt. (MG. Glaz, auch landräthlich 1818.) Kath. K. zu Grafenort, 2 Kalköfen bei min., brannten 26156 Schfl., 5 Handw., 104 Ki

Anth. a) Graf v. Herberſtein. Patrim.G. Grafenort, Juſt. Wollny in Glaz, auch crim. 44 H. 161 kath. E.

b) Die Freirichterei. Beſitzer Spittel u. z. Domin. dem Rent-A. Glaz, ſteht mit dem betreff. den Dorf-Anth. unter dem L. u. St.G. Hahnſchwerd, 44 kath. E.; hier 1 Brenn. des Frei-K.

Mellowitz, h. 1353 *Milwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2¾ M., Poſt Domslau. Königl. Rent-A., ſonſt Dom-Capit. zu Breslau, L.G. Breslau, auch crim. pro fisco. (BB. Breslau) 24 H., 193 E. (37 kath.); ev. K. zu Gr. Peiskerwitz Kr. Ohlau, auch zu Silmenau. 1 ev. Sch., 1 Collat. königl., eingeſch. Irrſchnoke, Kreika u. Laskowitz, Sup. Ohlau, kath. K. zu Thauer, Parochie Rothſyrben. 1 Brenn., 1 Kräm., 550 Schafe.

Melochwitz, D. u. Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, (OA. Militſch, Süd 5/8 M., Poſt Krſt. v. Uſedom, Militzei-Diſtr.-Commiſſ. Patrim.G., Stadt-R. Löwe Militſch, auch crim. 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw. D., 1 Vorw. außerh., 297 E. (16 kath.); 1 Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſchult: Frankenau u. Karlsſtadt, Sup. Militſch, ev. u. kath. K. Militſch St., 1 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Thonofen Handw., 2 Holzhdl., 1 h. Ziegel., brannte 70 m Dach- u. Mauerzieg. — Hierzu:

Der Waldkretſcham, S. zu OS. ¼ Wirthsh. u. 3 Feuerſtellen.

Mengelsdorf, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, West 2 M. am Hutberg u. Krämpfenberg, Post Reichenbach in der L. ⅝ M. v. Haugwitz. Patrim.G., Just. Knauft in Görlitz, crim. durchs Inquisit. daselbst. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 100 H., 1 h. Schloß mit Vorw. 533 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach. 1 ev. Sch., um 1700 gegründet vom Landeshauptmann v. Löben, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Mengelsdorf mit Löbensmüh u. Biesig, Sup. Görlitz II. (Rieda) 500 Rtl. vermachte 1795 d. 18. Juli der Hofrath Ritsche. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Knochenstampfe, 1 Ziegel., 1 Woll-, 2 Leinwst., 3 Wh., 6 Handw., 3 Hdl., 1050 Merino, 190 Rind. — Hierzu:

Das Vorw. Löbensmüh, ⅛ M. vom D. 2 Gärtner wohnen in Biesig.

Menzelmühle, jetzt Sandermühle, Wsrm. zu Scheibau, Kr. Freistadt, geh.

Merbotenwalde, so h. 1386 Martinwaldau, Kr. Bunzlau.

Mercxschicz, so h. 1358 Mertschütz, Kr. Liegnitz.

Mergenow, so h. 1350 Marienau, Kr. Ohlau.

Merica, so h. 1296 Heidau, Kr. Striegau.

Merkur, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Chropatschow.

Merschwitz, 1540 *Mertschitz,* D., Reg. und Kr. Liegnitz, NO. ¾ M., (bis 1816 Kr. Steinau, 1817—20 Lüben) Post Parchwitz ½ M. Henriette Elisab. Gräfin v. Hardenberg, geb. Gräfin v. Czettritz-Neuhaus. Patrim.G. Pohlschildern, auch crim., J.-R. Elsholz zu Parchwitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz.) 47 H. in 44 No., 359 E. (kath. 2); 1 ev. Pfarr-K. umschattet von alten Linden, nach den 1816 beim Thurmbau im Knopf gefundenen Nachrichten erbaut zu Anfang des 17. Jahrhund., ward von den Parchwitzern besucht von 1700 bis zur Zurückgabe ihrer K. 1707, seit 1778 unter Pastor Schirmer ist die Pfarr-K. in Gugelwitz mit der hiesigen verbunden, doch wird der sonntägl. Gottesdienst an beiden Orten gehalten, der Pastor wohnt hier u. hat Pfarrwiedm. u. Decem, Patr. der K. u. ev. Sch. mit 1 L. ist Domin., eingepf. u. eingesch. Merschwitz u. Herrndorf, Sup. Lüben II., kath. K. zu Parchwitz, 1 h. Vorw., 1 h. Brenn. u. Ziegel., 1 Wdm., 2 Wh., 3 Handw., 750 Mer., 130 Rind. Die hohe Lage des Orts gewährt weite Fernsicht.

Mersine, Ober- u. Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. ¾ M., Post Winzig ⅝ M. Gutsbesitzer Stephan, (1839 für 22,447 Rtlr. 5 Sgr. 8 Pf. erk.) Patrim.G., L. u. St.R. u. OLG.-Assess. Zingel in Winzig, crim. Domin. (LW. Winzig.) 33 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 210 E. (kath. 4); ev. K. zu Piskarsine, kath. K. zu Gr. Strenz u. zu Winzig. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau, 2 Wdm., 3 Handw., 1 Ziegel., zeitw.

Mertensdorff, s. h. 1487 Märzdorf, Kr. Grottkau.

Mertensdorf, so h. 1393 Märzdorf, Kr. Glaz.

Mertinau, Kr. Trebnitz, s. Märtinau.

Mertindorf, so h. 1373 Merzdorf, Kr. Münsterberg.

Mertinsdorf, so h. 1343 Märzdorf, Kr. Ohlau 1364 Merzdorf, Kr. Löwenberg.

Mertinsdorff, so h. 1369 Merzdorf Kr. Jauer 1399 Merz-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain.

Mertschütz, 1310 *Mertschicz,* 1358 *Mercxschicz,* D. u. Rit.-G., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. 2⅝ M. an der Weidelache u. dem Burgsberge, Post Jauer ¾ M. Minorenne Gebrüd. Otto u. Friedr. v. Dresky, deren Vormund Just.-K. Reymann zu Jauer. Guts-Curator ist Gutsbesitz. Demuth auf Dittersdorf, Kr. Jauer. Patrim.G., Just.-K. Reymann zu Jauer, crim. pro domin., Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz 1.) 141 H., in 84 No., 900 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. beider Grundh., eingepf. u. eingesch. Mertschütz u. Kr. Jauer: Skohl u. Dittersdorf, Sup. Parchwitz (Liegnitz II.); kath. K. zu Lobris, Kr. Jauer, Parochie Prosen. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 königl. Steuer-Receptur des Haupt-Steuer-A. Liegnitz, 2 Wind-, 1 Roßm., 4 Wh., 28 Handw., 4 Kräm., 1 Schiefersteinbr. der Bauerschaft, 1840 brach man 36 Klaftern = 12 Rtlr. 1995 Mer., 206 Rind.

Mertynsdorff, so h. 1369 Merzdorf, Klein-, Kr. Schweidnitz.

Merwittenwalde, so h. 1430 Martinwaldau, Kr. Bunzlau.

Merzdorf, die hier nicht aufgeführten Orte dieses Namens s. unter Märzdorf.

Merzdorf, h. 1353 *Marczinkowicz,* wird 1359 als *Martini villa* dem Katharinenstift in Breslau verliehen, im Landbuch nach 1360 *Mertensdorff,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 3 (3¼) M., Post Jordansmühl u. Domslau. Kammerherr, Graf v. Auersperg. Ger.A. Wangern, Just. Schicke in Strehlen. (BB. Breslau.) 13 H., 1 Vorw., 91 E. (kath. 43); ev. u. kath. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen. 1 Wsrm., 3 G., 1 Brau., 1 Brenn., 400 Merino.

Merzdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, N. 2¾ M., Post Schlawa ½ M. Hauptmann Maximil. Albert v. Ohlen u. Adlerskron. Patrim.G. Salisch, auch crim. Just.-Verw. Mündel in Glogau. 48 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 297 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Alt-Strunz, letztere Par. Schlawa St. 1 ev. Sch., bestand als Neben-Sch. von 1790 bis 1816, von da mit eigenem L., Sup. Glogau, eingesch. Bergvorw. u. Salisch, Collat. die Schulgemeinde, 2 Wdm., 1 Schankh., 1 Schuhm., 1 Getreide-, 1 Victualienhdl.

Merzdorf, auch Märzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu SW. ⅝ M., Post Warmbrunn ⅜ M. Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K. auch crim. 52 H., 288 E. (kath. 12); 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Standesh., Sup. Hirschberg, ev. K. zu Giersdorf, begräbt aber nach Stohnsdorf, kath. K. zu Stohnsdorf, Paroch. Lomnitz. 1 Wsrm., 2 G., 1 Wh., 13 Handw., 14 Leinw. u. Baumwst., 2 Hdl.

Merzdorf, wend. Wudz von Wuda, Angel, wohl richtiger, als von Wucz, Imperativ von lehren, da der Ort am rechten ¾ M. unter Budissin sich abzweigenden größern Spreearme liegt u. die Bewohner noch jetzt gern angeln, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GS.) Hoyerswerda, D. zu SO. 3 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlauf., Landesmitldh.) Post Krst. u. Niesky 2½ M. Besitzthum des Oeconomie-Inspector u. Gutspächter v. Jahmen, Kr. Rothenburg, Joh. Gottfr. Lehmann. Patrim.G., Just.-K. Hermann in Spremberg. 32 H., kein Vorw., 175 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K., Gottesd. wend. u. deutsch. Die 3 Pfarrorte sind fast gänzlich von Wenden bewohnt, blos die Arbeiter des Hammerwerks Beer-

Digitized by Google

walde sind deutsche u. nur für sie wird des Sonntags deutscher Gottesdienst gehalten. Der Pfarrer hat Wiedm. u. Decem, 1 ev. Sch., 1 L., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepf. u. eingesch. Merzdorf, Schöpsdorf u. Beerwalde, dieses erst seit 1836 zur hiesigen Sch. geschlagen, 1 Bäcker, 1 Schankh., 1 Victualienhdl., 145 Rind.

Merzdorf, früher Märzdorf, 1369 *Mertinsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, O. zu NO. ⅝ M., Post Krst. K.K. Geheim-Rath, Kämmerer ꝛc. Graf Nostiz-Rineck in Prag. Patrim. G. Lobris, auch crim. L. u. St.G.-R. Scharf in Jauer. 54 H. in 36 Possess., 1 h. Vorw., 352 E. (kath. 93); ev. K. zu Gränowitz Kr. Liegnitz, 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarrk. Profen mit einer Wiedm., Patr. Domin., Archip. Jauer. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 3 Leinwst., 13 a. Handw., 4 Victualhdl., 810 Mer., 113 Rind.

Merzdorf, vulgo Bober-Merzdorf. olim Villa St. Martini, 1364 *Mertinsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SO. zu S. ⅝ M. am Bober, Post Krst. u. Lähn ½ M. Königl. Domain.-R.A., sonst Benedict.-Nonnen-Stift Liebenthal. L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. (SJ. Bunzlau, landräthlich bis 1818 Bunzlau-Löwenberg.) 214 H., 1079 E. (10 ev.); ev. K. zu Lähn u. Zobten, 1 kath. Pfarr-K., Patr. fiscus, alternirt mit Domin. Nieder-Wiesenthal, wo eine Adjuncte M.K., in beiden Orten Wiedm., hier ein fundirter Kaplan seit 1840; eingepf. zu Merzdorf ist Schiefer, Archip. Lähn. 1 kath. Sch., zu der Merzdorf u. Schiefer eingesch. Eine 2. Klasse mit 2. Lehrer wird aus der Professor Tietzeschen Stiftung (2550 Rtl.) errichtet. Schulvermögen 99 Rtlr. 25 Sgr. u. 200 Rtl. Legat für Arme auf Kleidung, Inspect. Löwenberg, 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 3 Leinwst., 33 a. Handw., 683 Spinner, 15 Hdl., 1753 Mer. Obst wird gebaut u. gebacken. Von Merzdorf 2200 Schritte NNO. hinter dem sogenannten Frauenberge auf einem im Thale sich gleichsam zwischen 2 Bergen emporhebenden Hügel, stand die Frauenburg, auch Frauenhaus genannt; vermuthlich, weil sie unter das Jungfrauen-Kloster Liebenthal gehörte. Ihre Gründung, wie ihre Zerstörung wahrscheinlich im 15. Jahrh., als Raubnest, sind unbekannt. Die Burgtrümmer wurden im 16. Jahrhund. zum Kirchbau in Merzdorf verwandt, von denen noch eine braune Platte mit einem Mannskopf auf der Nordseite des Thurms, wo sie 1807 bei dessen Umbau 30 Fuß über der Erde eingemauert ward, übrig geblieben ist. — Hierzu:

a) Eichhäuser oder Feldhäuser, 2 Stellen W. 3/10 M.

b) Ein Grenzhaus unter den Schmottseifener Grenzhäusern, WSW. ¼ M.

c) Schlimme-Mühle, Wffrm. 4 G.

d) Viehbighäuser, Kol. von 6 Stellen.

Merzdorf, vor Alters *Markzmiowska* u. *Marznikowa*, 1234 *Marczmiowska*, 1373 *Mertindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. 1⅛ M., Post Krst. Königl. Kredit-Institit.-Director v. Gaffron (22000 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G., Just. v. Donat in Grottkau, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 120 E. (42 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Merzdorf. 1 Wffrm., 2 G., 4 Handw., 2 Höck.

Merzdorf, Alt-, 1399 *Mertinsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, SSW. ⅝ M. am Bober, Post Krst., Kupferberg 1 M. und Landshut ½ M. Oekonom Fleischer. Patrim.G., Just. Schröter in Landshut, crim. domin. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 66 H., 747 E., (kath. 44); ev. u. kath. K. zu Ober-Wernersdorf, Parochie Landeshut, 1 ev. Tochtersch., versehen vom Hilfsl. zu Ober-Wernersdorf, 1 Dom. Vorw., 199 Rind., 2 Walkm., 1 Sägem., 1 Lohm., 45 Leinwst., 12 Baumwst., 1 Baumw.-Spinnerei für Kramsta, mit 1 Dampf-Maschine von 22 Pferde Kraft, die 2000 Spindeln für Watelgarne No. 20 bis 30, 4000 Sp. zu Muldgarn No. 40—44 und 500 Sp. zu Flachsgarn bewegt, und beschäftigt 210 Arbeit. (männl. 74, weibl. 136, incl. 3 Kinder), 1 Fleisch., 8 Schuhm., 2 Schneid., 4 Zimmer-, 4 Maurergef., 1 Tischl., 1 Stellm., 2 Schmiede, 21 Schlosser, 1 Roth- u. Gelbgießer- und 2 Klemptner, 1 Holzhändlr., 4 Kräm., 3 Wh. — Hierzu:

Neu-Merzdorf, Kol., S. ⅛ M. 22 H., 210 E. (kath. 2).

Merzdorf, Groß- u. Klein-, 1307 *Martini villa*, 1369 *Mertynsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 2—⅝ M., Post Krst. u. Zobten.

A. Groß-M. Gebrüder Just. Ewald u. Robert Oskar Barchwitz. Patrim.G. Schmellwitz, auch crim. Just. Haberling in Schweidnitz. 78 H., 1 Vorw., 521 E. (54 ev.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 kath. T.K. von Schweidnitz St., Archip. Koltschen, massiv mit Schindeldach, Thurm u. Uhr, Patr. königl., Pfarr-Wiedm. 3 Hufen, vereinigt mit der Schmellwitzer, eingepf. pro on. nur Merzdorf; der Orts-Kaplan von Schmellwitz besorgt den Gottesdienst, der mit Schmellwitz wechselt, nur werden dort die ersten Fest- u. hier alle Marien-Tage gehalten. 1 kath. Sch., nur für den Ort, Collat. königl., Insp. Schweidnitz. 16 Handw., 2 Hdl., 1330 Mer., 1 Do-Domin.-Ziegel., brannte 1840 Dach- u. Mauerziegeln 400000 Stück.

B. Klein-M. Frau Kammerherrin v. Hohberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.-Rath Berger in Schweidnitz. 18 H., 1 Vorw., 147 E. (56 kath.); ev. K. zu Konradswaldau, 1 ev. Wintersch., besorgt vom L. aus Konradswaldau, Collat. Domin., kath. K. zu Ingramsdorf, 1 h. Ziegel., brannte 1840 Dach- u. Mauerzieg. 160000 Stück, im J. 1841 schon 205000, 6 Handw., 1 Hdl.

Merzdorf, Neu-, Kol., zu Alt-Merzdorf, Kr. Volkenhain, geb.

Merzdorf, Priebusisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, W. zu SW. 4¾ M., Post Priebus 1 M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler Muskau. Hofger. zu Muskau, auch crim. das Rittergut als Vasallengut des Fürstenth. Sagan, unter dem Fürstenth.G. Sagan. 42 H., 216 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Standesh., eingeschult Groß-Bogendorf, Kochsdorf u. Neudorf oder Neudörfel, Gäste schickt Schönborn, Kr. Rothenburg, Sup. Rothenburg II., ev. K. zu Mittel-Zibelle, Kr. Rothenburg. 1 Wffrm., 2 G., 1 Wh.

Merzdorf, Saganisch, D. u. Allod.-Rit.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNO. 2 M., Post Muskau 1 M. Lieut. Pachur, zinst der Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan. Patrim.G. der Herrschaft Nied.-Weichau, St.Ger.-Director Müller in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth. Sagan. 34 H., 161 ev. E.; ev. K. zu Weichau, K. Freistadt, kath. K. zu Peterswaldau, Paroch. Briesnitz. Am Ort war früher 1 T.K. von Peterswaldau, deren Patron Domin., von welcher nur ein hölzern

Digitized by Google

Glockenthurm vorhanden ist. 1 Wh., 3 Handw., 4 Hdl., 18 Leinwst., 114 Rind.

Merz-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain, zwei früher vereinigte, jetzt wieder getrennte Gemeinden, s. M. u. W.

Mesche, Kr. Grünberg, Beidorf von Kern, wo Näheres.

Meschkau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. 2¼ M., Post Polkwitz u. Klopschen 1 M. Baron v. Tschammer u. Quaritz (Majorat). Patrim.G. Quaritz, auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 23 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 213 E. (kath. 5); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wh., 3 Handw., 134 Rind.

Meselwitz, so h. früher der zu Pürschen eingepfarrte Theil von Schabitzen, Kr. Glogau.

Mesnow, so h. 1370 Mösen, Kr. Neiße.

Messelz, oder Grünvorwerk, auch Waldvorw., Vorw. zu Rietschütz, Kr. Glogau, geh.

Messynietz, Vorw. zu Schreibersdorf, Kreis Poln. Wartenberg, geh.

Mesteczek, böhmische Benennung der St. Lewin, Kr. Glaz.

Metkow, so h. 1360 Mettkau, Kr. Neumarkt.

Metschkau, 1370 *Metschkow,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, RO. zu O. 2⅛ M., Post Krst. u. Kostenblut. Freiherr v. Buddenbrak auf Pläswitz. Patrim.G. Pläswitz, auch crim. St.Richt. Fröhlich in Freiburg. 62 H., 1 Freischoltisei, 425 E. (37 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegr. u. geweiht 1742 den 30. Oktob., Patr. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, wegen der T.K. vergl. Jeschendorf, Kr. Neumarkt. 1 ev. Sch., errichtet 1742, 1 L., Collat. Grundh., seit 1775. 1000 Rtl. Stiftung des Joh. Heinr. Wilh. Jobst, Freiherr von Buddenbrock auf Schulgeld u. Armen-Unterstützung. 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Ossig, Archip. Striegau u. hat Wiedm., 56 Morgen 111 Q.-R. Acker, 1½ Morgen Wiesen, eingepfarrt nur Metschkau, Dom. Com-Patr. 4 Mal des Jahres Kirche. 1 Wdm., 1 Brenn., 2 Schankh., 16 Handw., 2 Kräm., 1350 Mer., 215 Rind.

Metschkow, s. h. 1370 Metschkau, Kr. Striegau.

Metschlau, 1305 *Mezlin,* D. u. Allod.Rit.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, RO. 2 M., Post Neustädtel ¾ M. u. Polkwitz. E. A. B. Gottlob v. Niebelschütz, Lieut. a. D. Patrim.G., St.-Richt. Nitschke zu Polkwitz, auch crim. 85 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 610 E. (41 kath.); ev. K. zu Giesmannsdorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau. 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., 1½ Hufe Wiedm. u. Wald, eingepf. pro on. Metschlau, Giesmannsdorf mit Adjuncte nebst der Kol. Waldsdorf u. Langheinersdorf mit Adjuncte. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. beide Adjuncten, 1 Wassrm., 2 Wdm., 1 Brau., 2 Brenn., 3 Schankh., 3 Leinwst., 3 Handw., 6 Hdl., 905 Mer. — Hierzu:

a) Buschmühle, Wssrm., RO. zu O. 3/10 M., 1 H., 10 E.; steht nicht unter dem Patrim.Ger. Metschlau, doch ist Näheres uns nicht mitgetheilt.

b) Metschlau-Siebenhufen, Dörfchen des Minorennen von Heuthausen. Patrim.G. Kalten-Briesnitz, Just. Michael in Glogau, auch crim. 14 H., 90 E.; 3 Handw., 2 Kräm.

Mettkau, 1326 *Mettichaw,* 1360 *Metkow,* D. u. Majoratslehn, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2⅞ M., Post Schiedlagwitz, Canth ⅝ M. u. Zobten. Königl. Kammerh. u. Maltheser-Ordens-Ritter, Graf v. Pinto, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G. Mettkau, auch crim., Just.R. u. L. u. Stadt-R. Tschierschky in Canth. 36 H. in 24 Possess., 265 E. (ev. 63): kath. K. zu Borganie, Par. Bockau, Kr. Striegau, ev. K. zu Fürstenau, seit 1830. 8 Handw., 12 Freistell. incl. Kretscham u. Schmiede, dann 1 Wssrm., 2 G., 9 Dreschgärtn., 2 Angerh. Das Mettkauer Dominialfeld wird von der Breslau-Freiburger Eisenbahn durchschnitten u. soll hier ein Anhaltspunkt zur Aufnahme stattfinden.

Meuselwitz, wend. Mysecy, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, West 2⅝ M. am schwarzen Schöps, Post Reichenbach in der L. ¾ M. Kloster Marienthal in Sachsen. Patrim.G., Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 63 H., 1 Erblehnrichtergut des Haupt. 419 E. (einige Wenden); 1 ev. T.K. der Pfarrk. Melaune, Sup. Görlitz II. (Nieda), Patr. das Kloster als Domin., eingepf. pro on. Meuselwitz u. Krobnitz, als Gäste kommen Döbschütz, Melaune u. Parchenau, auch die Grundbesitzer in Gurick haben Stellen u. ihr Gesinde geht hier zum Abendmahl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. Laut landräthl. Verhandlung vom 18. Decbr. 1827 u. Genehmigung der königl. Regierung zu Liegnitz vom 21. August 1828 sind Dittmannsdorf, Gurick, Borda u. Schöps mit der bisherigen Schulgemeinde Meuselwitz u. Krobnitz in einen Schulverband getreten. Kath. K. zu Jauernick. 1 Wssrm., 2 G., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Baumwst., 2 Leinwst., 295 Rind., 2 Wh., 11 Handw. — Hierzu:

a) Borda, Zubehör, SO. ⅝ M.

b) Jurg auch Gurick, wend. Hórka, Zubehör, S. zu SO. ⅛ M.

Meusilbersdorff, so h. 1389 Moisdorf, Kreis Jauer.

Meyenwalde, so h. 1387 Maywaldau, Kreis Schönau.

Meyfriedsdorf, s. Maifriedsdorf, Kr. Frankenstein.

Meylnaw, so h. 1427 Mellenau, Kr. Ohlau.

Meynhartsdorff, so h. 1369 Möhnersdorf, Kr. Bolkenhain.

Meysindorf, 1368, jetzt Meesendorf, Kr. Neumarkt.

Mezerzitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, RO. zu O. 1⅞ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthschafts-Amt Lendzin), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 42 H., 491 E. (8 ev., 13 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Miedzna. 1 kath. Sch. seit 1825, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Wssr.- u. Sägem., 1 Försterei, 1 Wh., 6 Handw., 4 Hdl.

Mezin, so h. 1378 Mösen, Kr. Neiße.

Mezirethe, so h. 1255 Heidau, Kr. Striegau.

Mezlin, so h. 1305 Metschlau, Kr. Sprottau.

Meznicovo (Mechnik), s. h. 1260 Vogelgesang, Kr. Rimptsch.

Miasteczko, ist Georgenberg, Kr. Beuthen.

Michaelsdorf, s. Michalkowitz, Kol. zu Jankowitz, Kr. Rybnik, geh.

Michaelsthal, s. Michelsthal, Kr. Habelschwerdt.

Digitized by Google

Michalice, ist Michelsdorf, Kr. Ramslau.

Michalken, wend. Michawky, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Hoyerswerda, SW. zu W. $^{9}/_{16}$ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Ober-Lausitz, Landesmtldh.). Post Krst. Königl. Rent-A. u. L.- u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fiscus. 16 H. (6 Gärtner, 10 Häusl.), 77 ev. E.; ev. K. zu Hoyerswerda, 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 123 Rind.

Michalkowicz, s. h. 1430 Michalkowitz, Kr. Rybnik, Kol. von Jankowitz.

Michalkowitz, Michalkowice, 1384 u. 1532 *Michelkowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu O. $^{7}/_{8}$ M., Post Königshütte, 1 M. Landesältester u. Premier-Lieut. a. D. v. Reinbaben. Fürs RitterG. gräfl. Henckel v. Donnersmarksches freistandesh. Beuth. Ger. in Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., St.R. Luchs in Beuthen. 61 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 803 E. (36 ev., 29 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, Patr. Domin., mit Kirchhofskap., Pfarr-Wiedm., eingepf. Baingow, Bittkow, Hohenlohhütte, Maczeikowitz, Przelaika u. Siemianowitz mit Schloßkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, eingesch. Bittkow, Maczeikowitz, Baingow u. Przelaika. 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn. u. Ofen, 3 Schankh., 7 Handw., 3 Kräm. Steinkohlengr. in Fristen: a) Gute Zuflucht u. b) Chaussee. — Hierzu:

1) Fanny-Wunsch, Zinkhütte, östl., neu erbaut 1842 vom Zinkhüttenbes. Fausak zu Erdmannswille.

2) Fanny, Steinkohlengr. bei der obigen, gab 85,080 Tonn. Stück-, 28,144 Tonn. kl. Kohlen.

3) Georg, Besitzer Wilh. Schneider,

4) Glauben, Besitzer Standesh.,

2 Zinkhütten, durch 29 Arb. (104 Seelen) 3450 Ctr. à 6 Rthlr.

5) Antonienhof, Vorw.

Michalkowitz, Michalkowice, 1430 *Michalkowicz,* Kol. von Jankowitz, Kr. Rybnik.

Michalow, s. h. 1210 Michelau, Kr. Brieg.

Michalowice ist Michelsdorf, Kr. Ramslau.

Michalowicz, so hieß 1294 Michelwitz, Kreis Strehlen.

Michawky ist Michalken, Kr. Hoyerswerda.

Michelau, Ober- u. Nieder-, 1210 *Michalouo,* auch der Sage nach einst Resina od. Rosina gen., Marktfl. u. D. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SO. $1^{7}/_{8}$ M. $^{1}/_{8}$ M. links der Neiße an einem aus ihr kommenden u. wieder in sie gehenden Mühlgraben u. dem in diesen gehenden Krassebach mit einer Neißbrücke u. Dominial-Brückenzoll, nebst 3 andern Brücken, Post. Löwen, Brieg u. Grottkau. Von 1557—1721 der Familie v. Gruttschreiber, von da bis 1810 dem Kloster Camenz, dann dem königl. Fiskus, jetzt aber der Gemeinde geh., welche das sonst bestandene Ober- u. Nieder-Vorw. unter sich getheilt hat, zinsbar dem königl. Rent-A. Brieg. St.Ger. Löwen, civil. u. crim. pro fisco. 171 H., 939 E. (kath. 204, j. 4); 1 ev. Pfarrk., 1 Past., Patr. beider königl., eingepf. Michelau, wo 1 Wiedm, Taschenberg, Jeschen. Sitz des Superintendenten für den Kirchenkreis Brieg. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Brieg, 1 kath. Kuratialk. war früher Kapelle im Schlosse, da am 17. März 1833 die kath. K. und Pfarrwohn. mit dem Schlosse abgebrannt ist, so befindet sich die neue, am 14. Novbr. eingeweihte K. unter einem Dache mit der Pfarrwohn. u. Amtslokal des Dominiums. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. beider königl. u. fürstbischöfl. Eingepf. u. eingesch. ist Michelau. Es giebt 18 Bauern, 24 Frei-, 24 ehemalige Hofegärtner, 32 Häusler, 8 Bürger, deren Magistrat aus 1 Bürgermeister, 1 Rathmann und 1 Syndikus besteht, aber nur bei den Hausverkäufen und bei Abhaltung der 3 eintägigen Krammärkte in Thätigkeit tritt. 1 Wssrm. (4 G.), 1 Lohstampfe, 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wb., 7 Leinwst., 1 Färb., 1 Seifensied., 40 a. Handw., 2 Grossisten: a) Schmidt (mit Holz u. Wein), b) verehel. Stern (mit Getränken, Eisen, Material- und Schnittwaaren, 1 Spezereihändl., 4 Kräm., 10 Viktualienhdl., 4 Hauf., 3 Ziegel.: a) den Acquirenten des Domin., brannte 160,000 Mauer-, Dach- und Hohlz., b) und c) des Kaufmann Franz Schmidt 190,350 dgl. — Hierzu:

Der Dom oder die Fischerhäuser, 5 zu Michelau gehörende Stellen an der Neißbrücke, wo der Zoll erhoben wird.

Micheldorf, so hieß 1360 Michelwitz, Kreis Strehlen.

Michelhowitze, s. h. 1384 Michalkowitz, Kreis Beuthen.

Michelsbaude, ein Haus von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Michelsdorf, oder Neudörfel, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Ost $^{1}/_{2}$ M., Post Krst. Graf v. Frankenberg-Ludwigsdorf. Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, crim. pro domin. (Wenzeslaisches Kirchen-R.), (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 88 E. (9 ev.); ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Brande, Parochie Tillowitz, 1 Wh.

Michelsdorf, Kol. von Raudnitz, Kr. Frankenstein.

Michelsdorf (1289 wie jetzt), D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. $1^{1}/_{2}$ M. am Goldbach u. am Fürstenknöchel, Post Krst. und Schmiedeberg $^{3}/_{4}$ M. Stadt Schmiedeberg. L.- u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. pro urbe. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 188 H., 1 Lehngut des pensionirten Major v. Gillern, 1064 E. (206 kath.); 1 ev. M.K., Patr. Magistrat in Schmiedeberg u. Domin. Pätzoldsdorf, jetzt von Rostitz auf Nieder-Blasdorf, wählen 1 aus 3 von der Gemeinde präsentirten Kandidaten. Die Kirche erbaut 1742 ohne Wiedm., eingepf. pro on. Michelsdorf, Harthau, städt., Hermsdorf, städt., mit Freudenthal, Liebau St., Pätzoldsdorf, gastw. Blasdorf, Ober-, Buchwald, Grüss., Dittersbach, Grüss., Lindenau, Ullersdorf (diese 5 begraben nach Liebau, und sind in dieser Beziehung an Michelsdorf gewiesen); ferner Kunzendorf, Oppau u. Tschöpsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat Schmiedeberg, die Sch. bestand schon 1712, nur für den Ort, Sup. Landeshut u. ist Past. von Michelsdorf gegenwärtig Superintendent; 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., Patron Magistrat Schmiedeberg, eingepf. u. eingeschult Michelsdorf, Hermsdorf, Pätzoldsdorf u. Harthau, in letzterem leisten die Insassen nur Hand- und Spanndienste, ohne Unterschied der Confession. Der Pfarrk. verbunden sind 2 M.K. zu Ober-Haselbach u. Alt-Weißbach, jede mit Wiedm., s. d., von der Michelsdorfer Wiedm. sind 2 Morgen für einen Simultan-Kirchhof abgetreten. 1 kath. Sch., 1 L.,

Digitized by Google

Collat. wie K., Archip. u. Inspect. Landeshut, eingesch. Hermsdorf. 3 Wssrm. (6 Gge.), 1 Papierm., 1 Bütte, 1 Leinw.-Walke (ruht), 2 Bleichen (ruhen), 1 Kalksteinbr. des Carl Lorenz gab 1842 durch 3 Arb. 3 Klaft. 4 Schankh., 5 Baumwst., 46 Handw. 360 Rinder. — Hierzu:

Fürstenkretscham, Kretscham mit Brennerei am Fuße des Fürstenknöchel. Sehr gewiß eines der ältesten Dörfer im hohen Gebirge. In der Michelsdorfer Schöppenlade befinden sich noch Fragmente alter Urkunden, die eines böhmischen Fürsten (Wladyken) Michael erwähnen, der jene Gegend beherrscht, u. seine Residenz auf der Stelle des jetzigen Gerichtskretschams gehabt hat, dem davon der Name Fürstenkretscham geblieben ist.

Michelsdorf, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SW. 2 M. Post Jägerndorf ½ M. u. Krst. Jos. Klaps, Dr. jur. u. mährisch-schles. Landes-Advokat zu Troppau. Patrim.G. Branitz u. Michelsdorf, Assess. u. Kr.-Just.-Commiss. Köper zu Leobschütz, auch crim. (doch trägt Gemeinde die Kosten) fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 26 H., 145 kath. E., 1 Vorw., kath. K. zu Branitz. 1 Brenn. 810 Mer. Der Ort liegt an der Straße von Jägerndorf nach Hotzenplotz.

Michelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WSW. 2 M., Post Krst. Burggraf Hermann zu Dohna, OLG.-Referend. u. Johanniter-Ritter. Patrim.G. der Herrschaft Klein-Kotzenau, Just.-R. Albinus zu Kotzenau. (LW. Liegnitz III.). 69 H., 1 Freigut, 371 E. (2 kath.); ev. K. zu Seebnitz, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L. der Nebensch. in Hinterecke hält, Collat. Grundh. (Sup. Lüben I.). 5 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 6 Handw., 3 Hdl. 487 Mer., 262 Rind. — Hierzu:

a) Anth. der Kol. Hinterecke.

b) Pentekretscham, ein Kretscham S. z. SW. ⅕ M.

Michelsdorf, Michalice, Michalowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, NO. ⅝ M., Post Krst. Besitzer der jedesmalige Pfarrer in Kreuzendorf. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G. Namslau. 19 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 147 E. (ev. 34); 1 k. M.K., verbunden seit 1810 mit der Pfarrk. zu Kreuzendorf. Hier ist eine Wiedm. mit Wirthschaftsgeb. u. Pfarrh., Patr. königl., doch trägt Pfarrer Patronatslasten als Domin., das Aerar die Bauten. Eingepfarrt pro on. Michelsdorf, Obischau u. die Schädlitz-Mühle bei Kaulwitz, nebst Belmsdorf, wo eine T.K., 1 kath. Sch., der L. war bis 1839 nur Lokal-Adjuvant, seitdem ist er regelmentsmäßig dotirt, Collat. königl. u. fürstbischöfl. (Inspect. Namslau); ev. K. zu Kaulwitz. 5 Handw., 1 Hdl.

Michelsdorf, 1373 *Michilsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SW. zu S. 1 M., Post Krst. u. Kostenblut. K. F. v. Fehrentheil-Gruppenberg (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt). Patrim.G. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. bis 1818. 43,600 Rthlr. Kaufpr. 1840). 26 H., 1 h. Hof, 194 E. (kath. 52); ev. K. zu Neumarkt St., 1 ev. Nebenschule, besorgt vom L. aus Zieserwitz, Collat. Domin. (Sup. Neumarkt); k. K. zu Ober-Mois. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw.

Michelsdorf, 1375 *Michelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO. 3¼ M., Post Schiedlagwitz und Zobten. Königl. (Rent-A. Schweidnitz), sonst Matthiasstift Breslau, L. u. St.-Ger. Schweidnitz crim. pro fisco. 30 H., 1 Freischoltisei, 271 E. (26 kath.); ev. K. zu Ob.-Leutmannsdorf, Rogau-Rosenau u. Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Queitsch, Par. Wirrwitz. 1 Brau., 11 Handw., 1 Hdl., 810 Mer.

Michelsdorf, 1385 *Michelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. 1⅝ M. Post Kynau u. Wüste-Waltersdorf. Von Rothkirch, Präsident der königl. General-Commission in Breslau. Patrim.G., Just. Latte in Schweidnitz, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 115 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 913 E. (41 kath., 1 j.); ev. K. zu Wüste-Waltersdorf, 1 ev. Sch. in einem Privath., seit der Reformation; 1785 aber ward das kath. Küsterh. zur Schule eingerichtet, Collat. Grundh., 1 L., hält Nebensch. in Mühlbach, hier eingesch. Heidelberg (Sup. Striegau-Waldenburg), 1 kath. T.K. v. Leuthmannsdorf-Bergseite; Archip. Reichenbach (Kr. Schweidnitz), zu ihr gehören die Katholischen pro on.; sie war vor 1654 ev., ist 1835 neu erbaut u. vom General-Vicariats-Amt unterm 25. April 1835 den Evangelischen zum Mitgebrauche eingeräumt, Patr. Grundh., u. ist das v. Rothkirchsche Familien-Begräbniß in der Kirche. Eine kath. Wiedm. von 24 Morgen. 2 Wssrm. (4 Gge.), 3 Walkm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 6 Bleichen, 172 Stühle zu Band, Baumw., Leinw. u. a. Zeugen, 14 a. Handw., 5 Victualienhdl. — Hierzu die Kolonien:

a) Heidelberg, Süd ⅛ M. vom D., 14 H.

b) Mühlbach, SW. z. W. ¼ M. entfernt, 20 H., ev. Tochtersch. vom L. aus Michelsdorf versehen.

Michelsdorf, Nieder-, 1362 *Michilsdorf*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. 2½ M., Post Hainau ¼ M. W. Blümel, 1843 für 36,500 Rthlr. Just. Wallmann in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 11 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 111 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Hainau. 1 Wh., 1 Fleisch., 1 Schuhm., 1 Viehhdl. Ueberdas siegreiche Treffen der Preußen gegen die Franzosen, am 26. Mai 1813, siehe Baudmannsdorf.

Michelsdorf, Ober-, kleiner Ort zu den Hainauer Vorwerken geh., s. letztere Kreis Goldberg-Hainau.

Michelsdorff, s. h. 1375 Michelsdorf, Kr. Schweidnitz u. 1385 Michelsdorf, Kr. Waldenburg.

Michelsthal, auch Michaelsthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. 1⅞ M., Post Mittelwalde. K.K. österr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann. Ger.A. der Major.-Herrsch. in Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 36 H., 187 kath. E.; kath. K. zu Schönfeld. 1 Brenn. des Erbscholzen Schmidt, 14 Baumwst. u. 18 Leinwst., 9 Handw.

Michelwitz, 1358 *Michilwicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. zu NO. ⅝ M., Post Brieg. 68 H., 488 E. (kath. 26); in 2 Jurisdictionen:

a) das Domin. Garbendorf, Kaufmann Thanne. (Zinsbar dem königl. Rent-A. Brieg). Patrim.G. Garbendorf, auch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg.

b) das Domin. Luisenthal, Dr. Müller hat das Domin. über einige Stellen, die zu einem Rittersitz gehörten, der früher in Michelwitz bestand, dessen Vorwerksgebäude aber kassirt u. dessen Aecker dismembrirt sind. Für diese Realitäten Patrim.G. Louisen-

Digitized by Google

thal, auch crim., auch Just. v. Rohrscheidt. Ferner sind hier 1 Freischoltisei des Karl Otschik; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. a., 1 ev. T.K. von Scheidelwitz (Sup. Brieg), Patr. Grundh., welchselnd mit fisco. Auch mit dem Gottesdienst, wie bei Scheidelwitz näher angegeben. Wiedm. ist hier nicht, aber pro on. eingepf. Garbendorf u. Louisenthal mit Charlottenrode. Kath. K. zu Gr.-Leubusch. 1 Ziegelei des Bauer F. Schüller, 54,000 Dach- u. Mauerz., 7 Handw., 2 Hdl.

Michelwitz (1294 Michalowicz, 1350 *Widen*, u. 1360 *Micheldorf*, auch *Michilwicz*, 1374 wird erwähnt: das Furwerg *Borgk*, auch *Wieden* oder *Michelwitz*. Es ist wahrscheinlich, daß dieser Ort aus demselben Walde (Bor) wie Großburg entstanden ist, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, Nord 1¾ M., Post Krst. Kämmerei in Breslau. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro domin. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). 12 H., 1 Freischoltisei, 96 E. (19 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Wangern, Kr. Breslau. 1 Schmied, 2 Hdl.

Michelwitz, 1402 *Michilwicz*,, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu O. 2 M. am Fuße des Trebnitzer Geb., Post Oels u. Krst. Gutsbesitzer von Lübbers. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Liehr in Trebnitz. 17 H. (14 Poss.), 134 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 4 Handw., Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Michilsdorf, s. h. 1362 Michelsdorf, Nieder-, Kr. Goldberg-Hainau.

Michilsdorff, s. h. 1373 Michelsdorf, Kr. Neumarkt.

Michilwicz, s. h. 1358 Michelwitz, Kr. Brieg, 1360 Michelwitz, Kr. Strehlen, 1402 Michelwitz, Kr. Trebnitz.

Mickewitz, s. h. 1479 Mügwitz, Kr. Glaz.

Miekow, wend. Name von Mücke, Kreis Rothenburg.

Miculcici, so hieß 1332 Mikulschütz, Kreis Beuthen.

Miechau, Ober- u. Nieder-, s. die richtigere Schreibart Mechau, Kr. Guhrau.

Miechów ist Mechau, Kr. Poln. Wartenberg.

Miechowa ist Omechau, Kr. Kreuzburg.

Miechowitz, Ober- u. Nieder-, Miechowice (Sackdorf), 1532 *Mechowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. Frau Maria v. Winkler. Fürs R.G. gräfl. Henckel v. Donnersmarcksches freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., Just. v. Garnier in Gleiwitz, auch crim. 105 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1177 E. (30 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, Patr. Grundh., Pfarr-Wiedm., eingepf. Bobrek u. halb Rokittnitz, 1 kath. Sch. mit für Bobrek u. Rokittnitz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 2 Schankh., 2 Schmied., 1 Bäcker, 2 Fleischer, 1 Kräm., 1 Schäf. mit 900 Mer., 243 Rind., 120 Zucht-Schweine. 2 Galmeigruben, a) Maria, 98,470 Ctr. Stück-, 39,815 Ctr. Wasch-, 44,060 Ctr. Graben- u. 4142 Ctr. Schlamm-Galmei; b) Emiliens Freude, in Fristen, 1 Ziegelei, neu angelegt 1840, 1 h. Kalksteinbruch gab durch 4 Mann 275½ Klafter à 1 Rthlr., meist zu eigenem Verbrauch; ferner zu Miechowitz: a) Karb, Etablissem. OSO. ¼ M., b) Ronothmühle, Wsserm.

Miedar, 1534 *Medarih*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. 2⅝ M., Post Tarnowitz u. Peiskretscham. Standesh. Graf Henckel von Donnersmark, Erb-O.-L.-Mundsch. Ercellenz, Patrim.G. Broslawitz, St.G.-Assess. Thill zu Gleiwitz. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 66 H., 545 E. (8 ev., 1 j.); kath. K. zu Broslawitz; 1 kath. Sch., wozu Kol. Larischhof, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 1 Kalkbrenn., 1 Kretschm., 3 Handw., 187 Rinder, 100 Schweine. — Hierzu:

Kopanina, Vorw. u. Forsth. N. zu NO. ¼ M.

Miedar, 1534 *Medari*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, ONO. ¾ M. an der Klodnitz, Post Krst. u. Ujest. Gener.-Lieut. Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen. Gerichts-A. der Herrsch. Schlawentzütz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 69 H., 707 E. (ev. 90), mit für Blechhammer; ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Schlawentzütz. 2 Frischfeuer des Fürsten fertigten mit Holzkohlenfeuer durch 11 Mann (64 Seelen) Stabeisen 3043 Ctr. = 15,215 Rthlr., Kolbeneisen: 884 Ctr. = 35,000 Rthlr. Werth, letzteres wird zu Schnitteisen angewendet. — Hierzu:

Blechhammer, Blachownia, Dorf-Anth. O. ¾ NO. 3/16 M., hier 1 kath. Sch. mit für Miedar u. Lenartowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Inspect. Kosel, 100 Rthlr. Stiftung für arme Kinder, hier 2 fürstl. Frischfeuer auf Holzkohlen lieferten durch 11 Mann (71 Seelen) 4082 Ctr. Stabeisen = 20,410 Rthlr. Kolbeneisen: 3809 Ctr. = 16,000 Rthlr., 3107 Ctr. Schnitt- u. Walzeisen = 17,800 Rthlr. 1 Blechwalzwerk bei Steinkohlenfeuer, lieferte mit 15 Mann (90 Seelen), a) Sturz- und Modelblech 8500 Ctr. = 76,500 Rthlr.; b) Pontonblech 117 Ctr. = 2457 Rthlr.; c) Kreuzblech 745 Ctr. = 2235 Rthlr.

Miedary, s. Hönigern, Kr. Namslau.

Miedziana Góra ist Kupferberg, Kreis Oppeln.

Miedźna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Ost 1 M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-A. Lendzin). Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 46 H., 339 E. (4 j.); 1 kath. Pfarrk., Patr. Grundh., hat Wiedm. u. Holzungsrecht, eingepf. pro on. sind: Miedzna, Erdmannsbruch, Gillowitz, Mezerzitz u. Siegfriedsdorf oder Friedeck verbunden Grzawa M.K. mit Wiedm., Guhrau mit T.K. v. Grzawa, Archip. u. Inspect. Pleß, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult sind: Grzawa, Friedeck u. Erdmannsbruch. 1 Kräm., 1 Wh., 1 Schmied.

Międzybor Folwark oder Zamek ist Medzibor, Dominium, Kr. Poln. Wartenberg.

Międzyborz ist Medzibor, St., Kr. Poln. Wartenberg.

Miedzybrodzie, als eingepfarrt zur kath. Pfarrk. in Wallendorf, Kr. Namslau, angegeben, ist dem landräthl. Amte nicht bekannt.

Miękinów ist Minken Kr. Ohlau.

Miękowice ist Lampersdorf, Kr. Oels.

Mieleuch ist Schätzke, zu Klein-Ossig, Kreis Militsch, geh.

Mielinów ist Mellenau, Kr. Ohlau.

Mielónów ist Polnisch-Müllmen, Kr. Neustadt.

Mielowice ist Mühlsdorf, Kr. Neustadt.

Digitized by Google

Mjerjow, wend. N. von Melaune, Kreis Görlitz.

Mierzenein ist Mierzenzin, Vorw. zu Wronin, Kr. Kosel, geh.

Mierzenezin, Kol. von Koske, Kr. Kosel.

Mierzenzin, Vorw. v. Wronin, Kr. Kosel.

Miesce, Mieysce, 1334 *Mislitse*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, NO. zu O. 2 M. an der Klodnitz, Post Krst. u. Ujest ¾ M. Fürst von Hohenlohe-Oehringen, Gener.-Lieut. Gerichts-A. der herrsch. Schlawentzitz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1816). 32 H., 208 kath. E.; kath. K. zu Schlawentzitz. 1 Wssrm. — Hierzu:

Louisenhof, Vorw. NNO. 5/16 M. (3 H., 5 kath. E.).

Mieseran, Mizerów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu NW. 1¾ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-Amt am Ort). Heinrich Fürst zu Anhalt-Göthen-Pleß Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 50 H., 1 Vorw., 356 E. (41 ev., 6 j.); kath. K. zu Sussetz. 2 Wh., 3 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) **Borek,** einige Häus., westl. ½ M., eingepf. u. eingesch. nach Staude.

b) 2 Vorwerke, von denen eins Mittelhof genannt wird u. ½ M. westl. entfernt ist.

Mieslawice ist Mislawitz, Kr. Militsch.

Miestycc ist Miestitz, oder Mistitz, Kreis Kosel.

Mieysce ist Miesce, Kr. Kosel, u. Städtel, Kr. Ramslau.

Mieyska Cegielnia, städtische Ziegelei, der Kämmerei in Ratibor geh., liegt hinter Matka Boze auf Studzienaer Terrain.

Migura oder Potaschnia, Pustkowie zu Koschneider, Kr. Lublinitz, geh.

Mikoleška, kirchlich Mikoluschka, Dörfchen, Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNO. 4 M., Post Tarnowitz ¾ M. Se. Durchl. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim., Just. Adametz zu Kostentin. (OS. Tost). 12 H., 92 E. (ev. 2); kath. K. zu Tworog. — Hierzu gehört noch das Oertchen Osiek, ½ M. im WSW.

Mikolów ist Stadt Nikolai, Kr. Pleß.

Mikoluschka, kirchliche Benennung von Mikoleska, Kr. Tost-Gleiwitz.

Mikoschkiuilla 1353, jetzt Minkowski, Kreis Ramslau.

Mikoska 1353, jetzt Minkwitz, Kr. Breslau.

Mikoszowina ist Mikoschowina, Name zweier zu Klein-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz, gehörige Forstfeuer.

Mikulschütz, Mikulczyce, 1332 *Miculcrici*, 1532 *Mikultzitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, West 1 ½ M., Post Gleiwitz. Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark Excell. Fürs Ritt.-G. gräfl. Henckel v. Donnersmarksches freistandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für die Gemeine Patrim.G., Assess. Thill in Gleiwitz. 145 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 1112 E. (3 ev., 20 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, Patr. Grundh., Pfarracker u. Wiedm., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen. 2 Wssrm. u. 1 Sägem., 2 Wh., 4 Handw. 1000 Merino, 312 Rinder, 145 Zuchtschweine.

Milatschutz, s. h. 1266 Mittel-Mühlatschütz, Kr. Oels.

Milcz, s. h. 1360 Milkau, Kr. Sprottau.

Mildenberg, so gen. schon 1388, auch Molbenberg, ein Berg u. 3 Bauerg. zu Eichberg, Kr. Bunzlau, geh.

Mildiradicz, s. h. 1418 Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Mileienich, s. h. 1262 Millowitz, Kr. Kosel.

Militsch, 1406 und 1532 *Militzo*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. 2⅜ M., Post Ober-Glogau ¾ M. u. Gnadenfeld. Gräfin von Sprinzenstein, geb. Gräfin von Salburg, Patrim.G. Militsch, Just. Siegert in Kosel. 66 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 427 E. (9 ev.); ev. K. zu Leobschütz. 1 kath. M.K., Adjunkte von Gr.-Grauden, Patron Grundh., alternirt mit dem Grundh., von Gr.-Grauden, poln. Predigt, jeden 2. Sonntag Gottesdienst. Mit eigener Pfarrwiedm., eingepf. sind pro on. Militsch, Klein-Grauden, Jakobsdorf u. Teschenau, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel, eingesch. Jakobsdorf, Klein-Grauden u. Teschenau. 1 Försterei, 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1787 Mer. — Hierzu:

Jägernhof, Vorw., angelegt auf der Militscher Feldmark 1841.

Militsch, Krst., s. den Anh. der Städte.

Militsch, Schloßgemeinde, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, Süd 1/10 M., Post Krst. Erben des Grafen Mortimer von Maltzan, freien Standesh. auf Militsch, Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 1 h. Fischhälter, 445 E. (29 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wssrm., 3 G., 1 Wdm., 1 Tuchwalke, 1 Roßm., 1 Sägem., 1 h. Armenhospital, 4 Leinwst., 3 Handw., 1000 Mer. — Hierzu:

a) Das Schloß Militsch, (Militscher Schloßgärtnerei), von dem ein Theil zu Krimin.-Gefängnissen umgewandelt. Hier ist der Sitz des freistandesherrl. Ger., so wie des Rent-A. Ein Park befindet sich beim Schloß.

b) Kabelke, Vorw., SO. zu S. ¼ M. Dieses Vorw. gehört zwar zur Schloßgemeinde Militsch, Besitzer aber ist das benachbarte Domin. Wallkawe.

c) Lubel, Vorw. u. 1 Feldschäferei, S. ¼ M.

Militsch, deutsche Vorstadt, eine für sich bestehende Landgemeinde, unter Polizei-Verwaltung des Magistrats in Militsch. Sie ist unmittelbar mit der Stadt verbunden, die Seelenzahl ist bei der Stadt mitbegriffen und beträgt circa ¼ des Ganzen. Erben des Grafen Mortimer von Maltzan. Standesh. Ger. in Militsch, hier befindet sich auch die bei St. Militsch aufgeführte ev. K. mit 2 Pfarrhäus. u. 1 Schulh. nebst Küsterwohn.

Militzo, s. h. 1406 u. 1532 Militsch, Kr. Kosel.

Milkau, 1360 *Milcz*, 1430 *Milkaw*, Dorf des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, NO. zu O. 3 M., Post Beuthen a. d. O. 1 M. u. Neustädtel ½ M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, (Tit. pleu. s. Carolath.) Fürstl. Kammer- u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. (GS. Freistadt, auch landräthl. bis 1820.) 81 H., 1 h. Schloß, 1 Försterwohnh., 495 E. (ev. 226); ev. K. zu Neustädtel, 1 kath. Pfarrk., ½ Hufe Wiedm., Patron Fürst. Eingepf. u. verbunden sind: Bockwitz mit T.K., Alt-Gabel u. Kalten-Briesnitz mit Ruine, u. im Kr. Freistadt Ober-Poppschütz mit M.K., Milkau war ursprünglich zu Zölling eingepfarrt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Beiserwitz, Georgendorf u. Suckau, Güte

schickt Malschwitz. Archip. u. Inspect. Freistadt. 3 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brenn., 1 Gasth., 1 Schankh., 16 Leinwst., nebenbei 2 Kräm., 4 Handw., 750 Mer., 261 Rind. — Hierzu:

im D. das Schloßvorwerk u. Niedervorwerk, u. außerhalb Buchwald, welches jedoch eine andere Angabe zu Bockwitz rechnet.

Millowitz, Milowice, 1262 *Mileieuich*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 2¾ M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Baron Ferdinand von Seherr-Thoß. Patrim.G. Poln.-Neukirch, Just. Kuschel in Leobschütz. 46 H., 2 Vorw. u. 2 Schäfereien, 351 kath. E.; kath. K. zu Poln.-Neukirch. 1 Wssrm. — Hierzu:

a) Gniewow, 1532 *Hinebuow*, Dorfanth., 10 H., 29 kath. E. schon oben, kath. K. zu Sakrau.

b) Warmenthal, Cieplidot, Dorfanth., D. ¼ M., 6 H., 20 kath. E. schon oben.

Milonowo, s. h. 1253 u. *Milnow*, 1360, Mellenau, Kr. Ohlau.

Miloradici, s. h. 1267 Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Miloschicz, s. h. 1382 Mühlatschütz, Klein-, Kr. Oels.

Miloszyce ist Mühlatschütz, Kr. Oels.

Milotiez, nicht bekannter Ort des Fürstenth. Breslau, im 13. Jahrh., rechts der Oder, Landbuch Nr. 101 u. 156.

Milowan ist Poln.-Müllmen, Kr. Neustadt.

Milowice ist Millowitz, Kr. Kosel.

Milowicz, s. h. 1288 Mühlwitz, Kr. Oels.

Milredicz, s. h. 1418 Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Miltitz-Gut, Antheil von Bellmannsdorf, Kr. Lauban.

Milwano, s. h. 1371 Deutsch-Müllmen, Kreis Neustadt.

Milwano polonical, s. h. 1416 Mülmen, Poln.-, Kr. Neustadt.

Milwiez, so h. 1353 Mellowitz, Kr. Breslau.

Milzig, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Grünberg-Ost ¹⁰/₄ M., Post Saabor. Prinz Friedr. von Carolath-Schönaich, Major a. D. auf Saabor. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Saabor, auch crim., Just.-R. Neumann in Grünberg. 79 H., 529 E. (kath. 48); 1 ev. Sch. seit 1753 mit für Ludwigsthal, 1 L., Collat. Domin., 2 Schullegate, jedes zu 50 Rtl., deren Zinsen auf Bücher armer ev. Schulkinder, ev. K. zu Saabor. 1 kath. Pfarrk., Archip. Grünberg, Patron Domin., hat Wiedm., eingepf. pro on. Boyadel, Dammerau, Ludwigsthal, Pirnig, verbunden Saabor mit T.K., wozu Hammer und Zahn, ferner Loos mit erloschener M.K., und Wiedm., deren frühere Eingepfarrte Droschkau mit Kirchruine u. Prittag mit T.K. nebst Sattel; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Ludwigsthal u. Saabor, Inspect. Grünberg. 1 Vorw. mit Schäferei, 4 Wdm., 2 Wh., 42 Leinwst., 4 a. Handw., 4 Kräm., 1 Fährhaus, von hier nach Boyadel, Weinbau. — Hierzu:

Protzke, Vorw., S. ½ M. vom D.

Minckowitz, s. h. 1266 Minken, Kr. Ohlau.

Minerwa, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Beuthen.

Minichi, s. h. 1203 Mühnitz, Kr. Trebnitz.

Miniska, Etablissement zu Peisterwitz, Kreis Ohlau geh.

Minitz, Kr. Trebnitz, s. Mühnitz.

Minken, Mięknów, 1266 *Minkowitz*, 1360 *Minkenow*, D., sonst Hauptgut der Domaine gl. N., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, RO. zu O. 2 M., Post Krst. u. Bernstadt. Gemeindeglieder zu Minken, welche das hier gewesene königl. Vorw. erkauft haben, im Uebrigen zinsbar dem Rent-A. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. Das ehem. Domain. A.-Vorw. hat als Ritterg. sein Fol. beim DLG. (96,500 Rtl. Kaufpr. 1841.) 110 H., 1 Schloß mit der Arrende verkauft, aus den Scheuern u. Stallungen sind 2 Bauergüter gebaut, 1 Freischoltis., 1 Vorw., 910 E. (153 kath., 18 j.); 1 ev. Pfarrk. mit Thurm u. 3 Glocken, sehr alt, Patron königl., Pfarrwiedm. u. Gebäude, eingepfarrt pro on. Minken mit Korsawe, Bischwitz nebst Kolon. Baruthe, Rodeland mit Garsuthe, Steindorf u. Zelline verbunden mit Minken ist die Schwesterk. in Peisterwitz, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, 1 kath. Pfarrk., neu erbaut 1817, Patron königl., ohne Wiedm., eingepf. pro on. die bei der ev. K. angegebenen Orte, außerdem pro act. u. im Oelser Kreis Ellguth, Fürstlich-, Kazur, Lampersdorf, Mühlatschütz Gr.- u. Klein-, Postelwitz, Prietzen, Wilhelminenort, u. Zantoch, Archip. Oels. 1 kath. Sch., Inspect. Ohlau, Collat. königl., 1 L., eingesch. die kath. Kirchorte excl. Kazur u. Zantoch. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel-, 1 Kretschm., 1 kgl. Unterförst., 8 Leinwst., 26 and. Handw., 9 Händl., 1090 Mer., 414 Rind., Fischerei im Schnellen-Teich. Flachsbau. Im W. königl. u. Domin.-Wald, meist Nadelholz. — Hierzu gehört:

Korsawe, auch Paperwitz, Kurzawa oder Paprowice gen., Kol., S. zu SO. ⅝ M., 6 H., 39 E., (7 kath.)

Minkowsky, Minkowskie, 1329 *Mykophsski*, 1353 *Mikoschki villa*, auch *Mikoska*, D., Reg. und DLG. Breslau, (BB.) Namslau, SW. ¾ M., Post Krst. u. Bernstadt, Kammerh. von Prittwitz, Patrim.G., auch crim., Just. von Böhm in Bernstadt. 88 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 2 Vorw. außerh., 598 E., (kath. 59); ev. K. zu Fürstl.-Ellguth, Kr. Oels, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, kath. K. zu Gr.-Steinersdorf, Parochie Eckersdorf. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 7 Handw., 1 Höck., 1400 Mer. Im herrsch. Garten Begräbniß des berühmten General Seidlitz mit einem Monument. — Hierzu:

a) Hessenstein, Kol., ⅜ M. im D. zu SO. 15 E.

b) Neuvorwerk, Vorw., 12 E.

Minkwitz, Volksbenennung von Nimkowitz, Kr. Steinau.

Minneberg, Vorw., zur Stadt Peiskretscham, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Minor Kamyonek, s. h. 1531 Klein-Stein, Kreis Gr.-Strehlitz.

Minor Kothulin, s. h. 1415 Klein-Kottulin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Minorpiskerow, s. h. 1364 Peiskerau, Klein-, Kr. Ohlau.

Mirkau, 1346 *Myreka*, 1351 *Mirco*, 1403 *Mirkowicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, WSW. 2½ M., Post Krst. u. Breslau. Julius Albert David Scholz, sonst Stift Trebnitz, s. d. Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 Erbscholt., 21 H., 160 E., (kath. 13); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Langenwiese, Fürstl., 1 ev. Sch. nur f. den Ort, 1 L., Patron Domin., Sup. Oels. 100 Rtl. Stiftung vom frühern Director der Sternwarte, Dr. J. Scholz in Breslau, für arme Schulkinder. 1

Digitized by Google

Wdm., 1 Oelm., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Schuhmacher.

Mirslewicz, ſo hieß 1371 Mörſchelwitz, Kreis Schweidnitz.

Mirssewitz, war 1532 wüſtes Dorf, Kr. Beuthen.

Miſchkowitz, auch Miscowitz, Kr. Münſterberg, Dörfchen zu Korſchwitz geh.

Miſchline, Parc. zu Kraſcheow, Kreis Oppeln geh.

Miſchline, Myślina, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. zu NO. 3 M., Poſt Guttentag 1 M. Andreas Graf von Renard, kk. öſter. Kämmerer. Ger.-A. der Herrſch. Gr.-Strehlitz, Juſt. Beck und Dworaczeck zu Groß-Strehlitz, auch crim. 42 H., 345 E. (ev. 7, j. 6); 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. Domin., 1 L., Inſpect. Gr.-Strehlitz, kath. K. zu Gr.-Staniſch, Paroch. Sczedrzik. 1 Wſſrm., 1 Förſt., 1 Theerofen, 1 Kretſcham, 1 Kräm., 148 Rind.

Miscowitz oder Miſchkowitz, Dörfchen zu Korſchwitz, Kr. Münſterberg.

Miſerau, ſ. Mieſerau, Kr. Pleß.

Miſker-Mühle, Wſſrm. in Trzebitſchin, Kr. Roſenberg.

Miskowitz, Kr. Münſterberg, gehörig zu Korſchwitz.

Mislawitz, Mieslawice, D., Vaſallengut der Standesh. Militſch, Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, WSW. 1 M., an der Bartſch, Poſt Sulau, Paul Wilh. Mälzer, (25,000 Rtl. Kaufpr. 1826.) Minderſtandesh. G. Sulau, führt das Hypothekenb. des Guts, Patrim.G. Juſt. Graf von Schweinitz zu Sulau, auch crim., (BB. Goſchütz.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 222 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult ein Theil der Schloßgemeinde Sulau, das Oberland genannt, Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Sulau, St. 1 Wdm., 3 Handw., 1 Holzhändl., 700 Mer.

Mislitze, ſ. h. 1534 Miesce, Kr. Koſel.

Miſtitz oder Mieſtitz, Miestyce, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SSO. ¾ M., an der Oder, Poſt Ratibor ¾ M. Gutsbeſ. Neumann. Patrim.G. Mieſtitz, Juſt. Schäfer in Ratibor. 73 H., 472 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, 1 kath. T.K. von Slawikau, Kr. Koſel, wo jeden 2. Feier- u. 3. Sonntag Gottesd., hat Pfarrwiedm., Patron Domin. mit dem Recht den Pfarrer für Slawikau jedes 3te Mal zu präſentiren. Eingepf. pro an. Mieſtitz, pro act. Ruda, Kr. Ratibor. 1 Wſſrm., 1 Ziegel.. 1100 Mer.

Mittel, ſ. Mittlau, Kr. Bunzlau.

Mittelgrund, Pertinenz von Mittel-Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Mittelgut, Vorw. zu Mittel-Langenöls, Kreis Lauban.

Mittelhäuſer, Kol. zu Hinterheidau, Kreis Bunzlau geh.

Mittelhof, a) Kr. Bunzlau, Schloß in Giesmannsdorf, b) Kr. Pleß, Vorw. zu Mieſerau, c) Kr. Reichenbach, Schäferei zum Oberſten Peilau, d) Kr. Rybnik, Vorw. zu Ober-Schwirklan, e) Kr. Schönau, Vorw. zu Hohenliebenthal, f) Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. zu Saleſche geh.

Mittelmühle, 7 Wſſrm., 1) Kr. Lauban, zur Krſt. Lauban, 2) Kr. Leobſchütz, zu Sabſchütz, 3) Kr. Oppeln, zur Stadt Krappitz, 4) Kr. Rybnik, zur St. Sohrau, 5) Kr. Gr.-Strehlitz, a) zu Roswadze, b) zu Schimiſchow, 6) Kr. Trebnitz, zu Schlottauer-Mühlengemeinde geh.

Mittelow, ſ. h. 1387 Mittlau, Kr. Bunzlau.

Mittel-Pylow, ſ. h. 1371 Mittel-Peilau Kr. Reichenbach.

Mittelvorwerk, 7 Vorw., 1) Kreis Bunzlau, a) zu Neuhammer, b) zu Seifersdorf, c) zu Tſchirne geh., 2) Kr. Kreuzburg, zu Baumgarten, 3) Kr. Lublinitz, zu Kochczütz, 4) Kr. Reichenbach, a) zu Habendorf, b) zu Neudorf geh.

Mittelwalde, St., ſ. den Anh. der Städte.

Mittelwalde, Dominium, unmittelbar an der Stadt Mittelwalde, an der Neiße, Reg. und OLG. Breslau, Habelſchwerdt, Süd 2⅜ M., Poſt Mittelwalde. KK. Kammerh. Graf Michael Joſeph v. Althann. Ger.-A. der Major.-Herrſch. Mittelwalde, auch crim. Es begreift das neue Schloß, Sitz des Majorats-G. Mittelwalde, verwaltet durch Juſt. Franz in Mittelwalde, das alte Schloß, wo das Wirthſchafts-Amt der Herrſch. mit Vorw., 1 herrſch. Brau- u. Brenn., 1 Sägem., 1 Bleiche. — Hierzu: die Kol. Dreihöfe, SO. ¼ M., mit 1 herrſch. Vorw. u. 5 Poſſeſſ., wovon jedoch 4 unter die Stadt-Jurisdiction gehören.

Mittlau, Mittel-, Ober- u. Nieder-, gemeinhin Mittel, 1387 *Mittelow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, OSO. 1 M., am kleinen Bober, Poſt Krſt. (SJ. Bunzlau, landräthl. Bunzlau-Löwenberg bis 1816.)

A. Mittel-Mittlau. Major a. D. u. Landesälteſt. E. F. von Förſter. Patrim.G. Ober- und Mittel-Mittlau. St.G.-Aſſeſſ. Schüler in Bunzlau, crim. qro domin., Kr.-Inquiſit. Bunzlau. 42 H., 1 h. Vorw., 1 Freiſcholtiſ., 263 E. (5 kath.); ev. K. zu Gr.-Hartmannsdorf u. Alt-Warthau. 1 ev. Nebenſch. vom L. aus Ober-M. verſehen.

B. Ober-M., macht mit Mittel-M. eine Gemeinde, Domin. u. Patrim.G. wie a. 79 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 483 E. (13 kath.); 1 kath. MK. Adjunkte der Pfarrk. Thomaswaldau, Archip. Bunzlau, Patron die Domin. der Eingepf. Ober-M. und Ried.-M., hat Wiedm. u. Wieſen. 5 Mal Gottesd. act. minist. werden in Thomaswaldau verrichtet. 1 ev. Sch. ſeit 1742, 1 L., Collat. Grundh. von Ob.- u. Mit.-Mittlau, (Sup. Bunzlau L.) Ev. K. wie A., ein Theil auch zu Thomaswaldau. Gewerbl. für a. u. b., 1 Wſſrm., 2 G., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Wh., 11 Handw., 6 Händl., 1360 Mer.

C. Nieder-M., Beſitzer Roſemann. Patrim.G. Kr.-Juſt.-Secr. Franke zu Bunzlau. 25 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 156 E. (7 kath.); ev. K. theils zu Alt-Warthau, theils zu Thomaswaldau. 1 Wirthshaus, 6 Handw., 1 Händl., 350 Mer. Das Niedervorwerk liegt ¼ M. NO. vom D.

Mizerau, Vorw. zu Preiswitz, Kreis Toſt-Gleiwitz geh.

Mizerów iſt Mieſerau, Kr. Pleß.

Mlenarczyk, Wſſrm. zu Chwallenſchitz, Kreis Rybnik geh.

Mlenek-Mühle, Wſſrm. zu Frei Kadlub, Kr. Roſenberg geh.

Mlietſch, 1288 *Miesco*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB. Nimptſch, Nord 2 M., an d. Lohe u. am Johnsberge, Poſt Jordansmühle u. Zobten. Königl. Rent-A. Nimptſch, ſonſt Dom.-Kapitel Breslau, L. u. St.G. Nimptſch, auch crim. 22 H., 1 Freiſcholtiſ., 162 E. (5 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Rothſchloß. 3 Handw., 1 Kräm.

Mlietsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, WNW. 1⅛ M., Post Raudten und Lüben. Lieut. Stahn, genannt Bar, Patrim.G. auch crim. Just. Reimann in Steinau, (LW. Raudten.) 39501 Rtl. Kaufpr. 1838.) 73 H. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 553 E. (kath. 18); 1 ev. Pfarrk., Patron Domin., hat Pfarr-Wiedm., eingepf. nur Mlietsch, Sup. Raudten oder Steinau II., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Raudten, St. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel. des Domin., 1840 unbetrieben, 17 Handw., 14 Händl., 1227 Merino. — Hierzu:

Guhl, ein Vorw., ⅛ M. im OSO. u. die 2 Wasserm.

a) Eiser-, b) Höllmühle.

Mlynek, 1) Wiedmuths-Grundstück u. Gebäude der Stadtpfarrthei, in der kl. Vorstadt der Krst. Rosenberg; 2) Kr. Lublinitz, a) Wssrm. zu Jezowa, b) Wssrm. zu Kochanowitz, c) Pustkow. zu Lubschau, d) Wssrm. zu Pawonkau geh.; c. u. d. auch Mühlchen genannt. 3) Kr. Namslau, p. N. von Mühlchen, D.

Mlynisko ist Mlinisko, Dorfanth. von Peisterwitz, Kr. Oblau.

Mniechow ist Mechau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Mniechowice ist Münchwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Móchalla, Kr. Lublinitz, a) Theil von Chwostek, b) Theil von Gr.-Droniowitz, c) Frischfeuer zu Wierslin geh.

Mochau oder Hinter-Mochau, 1203 *Muchovo*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, W. zu SW. 2 M., Post Krst., verehel. Rittergutsbes. Müller auf Schönwaldau, geb. Morenberg (64,000 Rtl. 1837). 32 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 200 E. (kath. 10); ev. K. zu Pombsen, 1 ev. Sch., 1 L., selbstständig seit dem 1. Januar 1841, Collat. Grundh., Sup. Jauer. 1 Wssrm., 2 Sägem., 1 Ziegelei, 1 Schankh., 2 Holzhdl., 1 Schmied.

Mochau, auch Vierhäuser genannt, Vorw. zu Nieder-Leipe, Kr. Jauer geh., s. dort.

Mochau, a) (Freiherrlich) u. b) (Gräflich), 1358 wie poln. jetzt, Mochow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu RO. 2⅝ M., Post Ober-Glogau ⅛ M. Graf v. Oppersdorf, Patrim.G. der Herrschaft Ober-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau

a) Freiherrl., 68 H., 397 kath. E., ist eingepfarrt zu Deutsch-Müllmen, besucht aber gastw. das ganz nahe Ober-Glogau u. giebt Feldzehnten an Kujau. 1 Wssrm. mit 2 Gängen an der Hotzenplotz ¼ M. östlich, 1 Kretscham, 1 Wh., 3 Handw., 2 Händl.

b) Gräfl., 8 H., 99 kath. E., kath. K. zu Müllmen-D., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. (2 Mahlgänge, 1 Hirsegang), an der Hotzenplotz, 1 Kretschm., 1 Fleischer, 1 Viehhdl.

Mochau (Pauliner), Mochow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu RO. 2⅝ M., Post Ober-Glogau ⅛ M. Die Insassen sind freie Leute, (sonst Pauliner Kloster zu Wiese), L. u. St.G. zu Ober-Glogau. 34 H., 266 kath. E., kath. K. zu Deutsch-Müllmen. 2 Wh. 3 Handw., 3 Hdl.

Mochau, Hinter-, siehe Mochau, D., Kr. Jauer.

Mochau, Vorder-, oder Kalterhof und Kaltesvorwerk, auch im Allgemeinen die Mochen- oder Muchenhäuser genannt, Kr. Schönau, s. Vorder-Mochau.

Mochbern, Groß-, nach J. L. Muchobór. (Fliegenwald), 1360 *Mochbor*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt (bis 1810 Dom-Stift) Breslau; dem es nach dem Landbuche Nr. 148 schon 1155 gehörte. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 49 H., 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Freischoltis., 445 E. (137 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Patron königl., Sup. Breslau, ev. K. theils zu Herrmannsdorf, theils zu St. Barbara in Breslau. 1 kath. M.K. (Adjunkt), (bereits 1353 mit 1 Pfarrhube vorhanden), der Pfarr-K. St. Nicolai vor Breslau; Patron. königl. u. fürstbischöfl., hier 1 Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult u. eingepfarrt: Kentschkau u. Opperau, Inspect. Breslau. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 im Jahre 1828 erbautes Armenh., 12 Handw., 1 Höcker, 1 Ziegelei zeitweise, 850 Mer., 187 Rind.

Mochbern, Klein-, 1193 *Muchobor*, 1360 *Muchbor*, 1388 *Klein-Mochber*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. z. SW. ⅞ M., an der hier die Striegauer Chaussee schneidenden Breslau-Liegnitzer Eisenbahn. Post Krst., königl. Rent-A. Breslau, von 1193—1810 Sandstift Breslau. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 23 H., 179 E. (24 ev.); ev. K. zu St. Barbara in Breslau, kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. Christi vor Breslau. 1 Ziegelei zeitweise, 1 Höcker, 443 Mer.

Mochenhäuser, auch Muchenhäuser, so wird im Allgemeinen Vorder-Mochau, Kr. Schönau, genannt.

Mochholz, wend. Mocholza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 2¼ M. am weißen Schöps, Post Görlitz, Muskau 2 M. u. Niesky ¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler Muskau, Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Landesmitldh., Kr. Görlitz). 24 H., 138 ev. E., ev. K. zu Daubitz, 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wenden, 1 L., Collat. Grundh., eingesch.: Mochholz mit Publick Viereichen u. Zweibrück, Berg, Alt-Liebel u. Rappatsch, Sup. Rothenburg II. (Muskau), 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Schmied. — Hierzu:

a) Der kleine Ort Publick, wend. Publika, NW. ¼ M., Post Muskau. 6 H., 30 ev. E., ev. K. zu Reichwalde.

b) Viereichen, wend. Stiridubow, kleiner Ort, OSO. ¼ M., Post Muskau. 19 H., 123 ev. E., ev. K. zu Daubitz, 1 Theerofen, 1 Rademühle. Zu diesem Oertchen gehört noch:

aa. Die Kol. Zweibrück, wend. Samost, NNW. ⅛ M., am weißen Schöps. 3 H., 19 ev. E., ev. K. zu Reichwalde.

Mochow, so hieß 1358, wie poln. noch jetzt, Mochau, Kr. Neustadt.

Mockendorff, so hieß 1442 Mückendorf, Kr. Strehlen.

Mocker, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Jägerndorf 1 M. Oberamtm. Franz Schmidt auf Dobersdorf, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G. Dobersdorf u. Mocker, Just. Klose in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthums-G. zu Leobschütz. 80 H., 1 Vorw., 510 E. (63 kath.); 1 ev. M.K., Sup. Neiße, gestiftet 1743; brannte ab 1822 den

Digitized by Google

6. Juli, ward hierauf 1829 wieder erbaut u. vom Paſtor Irenſchmidt aus Neuſtadt beſorgt, bis 1830 Paſtor Jakob in Leobſchütz dies übernahm, von wo ſie nun als filia von Leobſchütz betrachtet wird. Patron die Gemeinden der eingepfarrten Mocker und Roben; pro act. Bratſch, Dobersdorf, Peterwitz, Soppau, Tropplowitz u. Türmitz. 1 ev. Sch. ſeit 1749; das Schulh. erſt 1751 erbaut, brannte 1822 mit der Kirche ab, u. ward 1825 neu aufgeführt. Gäſte ſenden Peterwitz u. Tropplowitz, 1 L., Collat. Domin., Sup. Neiße, 1 kath. T.K. von Tropplowitz. 1 Brenn., 1 Wdm., 7 Leinwſt., 10 a. Handw.

Mockir, ſo hieß um 1333, u. *Mockere* 1360 Muckerau, Kr. Neumarkt.

Mockirnitz, ſo hieß 1350 Niederhof, Kr. Breslau.

Mockrau, ſ. Mokrau.

Mocra, jetzt Muckerau, Kr. Neumarkt.

Mocridanetz, ſo hieß 1302 u. *Mocridenczsch* 1401 Danietz, Kr. Oppeln.

Mocronoz, ſo hieß 1253 Nieder- u. Oberhof, Kr. Breslau.

Model, ſ. Modlau, Kr. Bunzlau.

Modelconici, ſo hieß 1253 Modelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Modelsdorf, D. u. Ritterg. der Majoratsherrſchaft Gröditzberg, hieß 1253 *Modelconici*, 1353 *Medeligisdorf*, 1410 *Modlainsdorff*, 1420 *Nemodleinsdorff*, Reg. Liegnitz, OAG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. ¼ M. a. der ſchnellen Deichſel, Poſt Gröditzberg u. Hainau 1 M. Banquier Benecke v. Gröditzberg in Berlin. Majorats-Ger. L. u. St.-G.-Aſſeſſor Liebig in Hainau; auch crim., (LW. Goldberg). 70 H., 1 Erbſcholtiſ., 600 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., vor 15 Jahren neu umgebaut, wobei eine Pfarrwiedm., nur Modelsdorf gehört zur K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg. Kath. K. zu Woitsdorf, Parochie Rothbrünnig. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 6 Oelſtampfen, 3 Wh., 22 Handw., 3 Kräm., 3360 Mer. 385 Rind.

Modericz, ſo hieß 1426 Mobritz, Kr. Freiſtadt.

Modil, ſo hieß 1408 Modlau, Kr. Bunzlau.

Modkewicz, ſo hieß 1385 Mögwitz, jetzt Zauritz, Kr. Grottkau.

Modlau, vulgo Model, 1408 *Modil*, D., Reg. Liegnitz, OAG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, NO. zu O. 2¾ M. am Schwarzwaſſer, Poſt Krſt. u. Koſel D., auch Hainau 2 M. Frieder. Wilh. Henriette von Block, vermählte Baron v. Bibran. Patrim.G., Juſt. Wollmann zu Hainau, crim. pro domin., Kr.-Inquiſitoriat zu Bunzlau. (Vor 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 102 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh. (Rückenwalder Antheil), 668 E. (1 kath.); ev. K. zu Altenlohm, Parochie Kreibau, Kr. Goldberg-Hainau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., 1812 iſt das Schulh. neu u. maſſiv erbaut, Sup. Hainau; 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. Thomaswaldau, Archip. Bunzlau, Patron Domin., kleine Wiedm. mit Wieſe; 1 Hauptgottesdienſt; eingepfarrt Gremsdorf. 3 Wſſrm. (9 Gge.), 2 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 17 Handw., 5 Hdl., 1 h. Friſchfeuer, Schien-, Stab-, Schaar- u. Reifeiſen, 970 Ctr. = 4365 Rtl. W. (5 Arbeiter, 13 Seelen), 1 Zainhammer, Zaineiſen 236 Ctr. 1140 Rtl. (2 Arbeiter, 4 Seelen). — Hierzu:

a) Erlenhaus, 1 einzelnes Haus, 8 Bewohner.

b) Grenſerich, Kol. NW. ¼ M., 6 H., 24 E.

Modlau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OAG. und Kr. Glogau, SW. ¾ M., Poſt Krſt., Amtsrath Kieckhöfer, (die Stadt Glogau hat das Jagdrecht); Patrim.G., auch crim. Juſt. Verw. Hertel in Glogau. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 143 E. (ev. 45); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 590 Mer., 182 Rind., 1 Wdm., 1 Schankh., 1 Baumwoll-, 1 Woll-, 2 Leinwſt., 2 Handw., 2 Hdl.

Modleinsdorff, ſo hieß 1410 Modelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Modritz, 1426 *Modericz*, D., Reg. Liegnitz, OAG. Glogau, (GS.) Freiſtadt, NO. zu N. ¾ M. Poſt Neuſalz u. D. Wartenberg ¾ M. Königl. Domain. Rendantur Neuſalz-Sagan, L. u. St.G. Neuſalz, auch crim. 60 H., 423 E. (92 kath.); ev. K. zu Neuſalz St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Freiſtadt, kath. K. zu Rauden. 1 Grützm., 1 Oelpoche, 2 Wdm., 37 Leinwſt., 2 Ziegel., 2 Wh., 2 Handw., 1 Höcker, 1 Kahn, = 17 Laſt. 293 Rind.

Modzinowe, Förſterei zur Glashütte Medzibor, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Möckwitz, oder Mögwitz, ſiehe Zauritz, Kr. Grottkau.

Möhlten, D. aus 2 Antheilen beſtehend, Reg. u. OAG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 1⅛ M., Poſt Krſt. Kath. K. zu Piſchkowitz.

a) Möhlten, D. Landesälteſt. Graf Anton v. Magnis, Gräfl. Ant. v. Magn. Juſt.-Amt Neurode, auch crim. 43 H., 1 h. Vorw., 184 E. (ev. 1); 1 Wſſrm., 2 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl.

b) Böhmiſchwinkel, oder Klein-Möhlten, Kol., ¼ M. im W. zu SW., verwittw. Obriſt-Lieut. Baronin v. Falkenhauſen, geb. Gräfin v. Magnis; Patrim.G. Piſchkowitz, auch crim., L. u. St.-G.-R. Polenz in Glaz. 4 H., 28 kath. E.

Möhnersdorf, 1360 *Meynhartsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OAG. Breslau, Bolkenhain, OSO. ⅝ M., Poſt Freiburg ⅛ M., Hohenfriedeberg ½ M., G. F. A. v. Lüderitz, Patrim.G., Juſt. Goldſtein in Freiburg, Crim. Domin., (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 32 H., 254 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Bolkenhain. 1 h. Vorw. (früher Lehngut), 300 Mer., 1 Wdm., 1 Lohm. (Waſſerkraft), 6 Lein-, 6 Baumwſt., 1 Brauerei, 2 Wh., 8 Handw., 2 Händl.

Mölke, D., Reg. u. OAG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 3¼ M., Poſt Neurode; Landesälteſter Graf Anton v. Magnis, Gräfl. Ant. von Magn. Juſt.-A. Neurode, auch crim. 50 H., 277 E. (ev. 1); kath. K. zu Ludwigsdorf, 1 Wſſrm. (1 Mahl- 1 Spitzg.), 1 Leinwand-Walke, 6 Bleichen, 3 Brenn., 198 Stühle zu Baumw., 27 zu Leinwandwaaren; 4 Handw., 6 Hdl. Steinkohlengrube Jakob, 565 Tonnen Stück-, 6970 Tonnen Schmiedekohlen. — Hierzu:

a) Harte, Kol., ⅛ M. von Mölke, 16 H., 84 kath. E.

b) Eule, Kol., ¼ M. im NW., 33 H., 149 kath. E., Steinkohlengruben: Gute Hoffnung u. Glück auf Louis, beide in Friſten.

c) Hain, Kol., ⅜ M. im SSW., 30 H., 180 kath. E.

d) Joſephsthal, Kol., ¼ M. im W., 20 H., 97 kath. E.

Mölke, Kol. zu Ober-Hausdorf, Kr. Glaz geh.

Möllendorf, Kr. Reichenbach, ſ. unter der jetzt meiſt üblichen Schreibart, Mellendorf.

Mönau, wend. Manjow, oder Manjowa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 3 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlauf., Landesmthld.) Post Krst. u. Niesky 2½ M. Fedor, Burggraf zu Dohna, Patrim.G., Kr. J.R. Hermann in Spremberg. 23 H., (Bauern, Halbbauern, Gärtner und Häuslerstellen), 1 h. Schloß, kein Vorw., 1 Schmied. 143 ev. Wenden, ev. K. zu Uhyst, ev. Sch. zu Rauden, 121 Rind.

Mönchfurth, Vorw. zu Herrnmotschelnitz, Kr. Wohlau geh.

Mönchhof, auch Münchhof, (hieß 1395 *Sandkau*, u. war nur 1 Vorw.), gegen 1400 *Gantkow*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. 3 M., Post Gr.-Baudis ¼ M. u. Jauer 1 M. Königl. Domain-Rent-A. Liegnitz, bis 1810 Cisterzienser-Jungfernstift in Trebnitz, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 29 H. in 20 Nr., 189 E. (4 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.); ev. K. zu Groß-Baudis, kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau. 1 Freischoltisei, 10 Freibauern, 7 Freihäusler, 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 670 Mer.

Mönchmotschelnitz, 1202 *Motsidliza*, 1443 *Monche Motczidlinitcz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NW. zu N. ¾ M., Post Winzig 1 M. Kreis-Deputirter, Hauptmann Reinnitz, bis 1810 Stift Leubus. Patrim.G., L. u. St.G. Rath Göppert in Wohlau, Crim. Domin. 88 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis. des Riesel, 468 E. (ev. 176); 1000 Mer., 278 Rind., 2 Wssrm., 2 Wdm., 6 Handw., 1 Brau., 5 Hdl. — Hierzu:

Gohnmühle, Papierm. mit 1 Bütte, S. ¼ M.

Mönchswald, oder Buschhäuser, Weiler zu Hennersdorf, Kr. Jauer geh.

Mönchswall, der, Kr. Löwenberg, ein Berg bei Geppersdorf, worauf ehemals ein Kloster stand.

Mönsterberg, so hieß vor alters Münsterberg St., s. den Anhang der Städte.

Mörschelwitz, 1371 *Mirslewicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 3¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Graf von Zedlitz, Patrim.G. Rosenthal, auch crim. Just. Haberling in Schweidnitz. 48 H., 1 Vorw., 274 E. (53 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, der größte Theil zu Rankau, Kr. Nimptsch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Christelwitz, Rosenthal u. Schiedlagwitz, Kr. Breslau, Sup. Nimptsch, kath. K. zu Sachwitz, Kr. Neumarkt. 10 Handw., 6 Hdl., 1 Domin. Ziegelei, die 1840 275,000 Dach- u. Mauerziegeln brannte.

Mösen, 1370 *Mesnow*, 1378 *Mezin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2 M., Post Ottmachau. 65 H., 368 kath. E., ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Rathmannsdorf. 3 Anth.

a) Königl. (D.-Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. durchs Fürstenth.G. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtisei, Eugen Bauke, Fürstenth.G. Neiße, für die betreffenden Unterthanen, Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße.

c) Ein Freigut des Liepolt.

Mösendorf, landschaftlicher Name von Meesendorf, Kr. Neumarkt.

Möslitz, jetzt Moßwitz, Kr. Glogau.

Möltig, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 2 M., Post Parchwitz ½ M. Königl. Domain.-R.-Amt Lüben-Parchwitz, L. u. St.G. in Parchwitz, crim. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 26 H. in 19 Nr., 127 ev. E., 1 ev. Nebensch. von Spittelndorf, Collat. königl., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.); ev. u. kath. K. zu Parchwitz. 1 Schankh., 1 Schmied.

Moget, so hieß 1217 Nieder-Mois, Kr. Neumarkt.

Mogiel, Vorw. zu Groß-Rauden, Kr. Rybnik geh.

Mogwitz, 1369 *Mokowicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, Süd 2 M., Post Krst. u. Neiße ¾ M. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817). 146 H. (91 Wirthe), 1 h. Vorw., 757 E. (2 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarr-K., Archip. Friedewalde, Patron. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Peterheide mit T.K., wozu Königswalde u. Schönheide, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Grottkau, Collat. wie K. Der Einlieger M. Scholz, laut Testam. starb (den ¼ 1809), vermachte der kath. Sch. 100 Rtl., deren Interessen auf Kleidungsstücke für 2 der ärmsten Kinder, jährlich den 24/12 zu vertheilen, u. auf Prämien für 2 der fleißigsten Schulkinder, (in einem nützlichen Volksliederbuche bestehend), seine Stiefsöhne Prof. M. R. Weidler in Warschau, u. Prof. Friedr. Weidler in Bertelsdorf, vermehrten diese Stiftung um 50 Rtl.

Antheil A. königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße.

B. Rittermäßige Scholtisei, Besitzer Kattner, für die Scholtisei selbst Fürstenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. fiscus, durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 1 Brau., 1 Wh., 6 Handw., 650 Mer., 356 Rind.

Mohauptmühle, auch Mohnhaupt- oder Owietzki-Mühle, Wssrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz geh.

Mohlrädlitz, s. Mühlrädlitz, Kr. Lüben.

Mohnau, Groß-, 1338 *Manow*, 1374 *Grozen Manow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2⅝ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Poliz.-Distr.-Commissar, Ob.-Amtmann Pohl. Patrim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 64 H., 1 Vorw., 470 E. (197 ev.); ev. K. zu Fürstenau, Kr. Neumarkt, 1 kath. Pfarrk. mit fundirtem Kaplan u. Wiedm., Patron Domin., Archip. Kanth; eingepfarrt u. eingeschult: Berghof, Floriansdorf, Mohnau, Klein- u. Wenig- u. Protschkenhain, Riesendorf, verbunden Wernersdorf mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. 1752 Mer., 142 Rind., 1 Roßm., 14 Handw., 3 Kräm.

Mohnau, Klein-, 1318 *Parvum Manow polonicale dictum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. ¾ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Gräfin v. Schweinitz geb. v. Czettritz. Patrim.G. der Herrschaft Berghof, auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 19 H., 1 Vorw., 108 E. (6 kath.); ev. K. zu Domanze, kath. K. zu Groß-Mohnau. 5 Handw., 1 Höck., 1 herrsch. Ziegelei, brannte 95,500 Dach- u. Mauerziegeln im J. 1840.

Mohnau-Wenig, 1371 *Wening Manow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2⅝ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Gräfin von Schweinitz, geb. v. Czettritz, Patrim.G. der Herrschaft Berghof, auch crim., Just. Latte zu Schweidnitz. 79 H., 1 Vorw., 439 E. (32 kath.); ev. K. zu Domanze, 1 ev. Sch., (seit 1743), Collat. Grundh.,

Digitized by Google

eingeſchult Berghof u. Klein-Mohnau, kath. K. zu Groß-Mohnau. 1 Wſſrm. (3 Gge.), 12 Handw., 4 Hdl., 1180 Mer.

Moholz, wend. Wuhelz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 1⅛ (2⅛) M., Poſt Niesky ½ M. C. H. Freiherr v. Kleiſt, Prem. Lieut. a. D., königl. Kr.-Deput. Patrim.G., Juſt. Pfennigwerth zu Reichenbach. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 82 H., 438 ev. E., ev. K. zu See; 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Ziegelei, liefert leichte u. gute Dachziegeln, 2 Wh., 3 Baumwſt., 4 Leinwſt., 11 a. Handw., 1 Hdl., 1 Torfſtich lieferte durch 10 Arbeiter 412 mille Ziegeln.

Mohrau, 1367 *Morow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSW. ⅞ M., Poſt Krſt. Bügermeiſter Reymann in Freywaldau. Für das Ritter-Gut Fürſtenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.G. Bielau, Juſt. Gabriel zu Neiße, auch crim. pro domin. 80 H., 582 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köppernick. 1 kath. Sch., (errichtet 1827) nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. Neiße I. 1 Wſſrm., ⅛ M. SSO. vom D., 1 Wh., 9 Handw., 4 Kräm., 900 Mer., 218 Rind. Der Ort liegt am Mohr-Waſſer, unweit des Bieleflusſes.

Mohrau, Alt- u. Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelſchwerd, D. zu SO. 2½ M. (am Mohrau-, Kamnitz- u. Kleſſengrunder Waſſer), Poſt Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Juſt. Pflug in Seitenberg, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818).

A. Mohrau, Alt-, 35 H., 1 h. Vorw., 204 kath. E.; kath. K. zu Schreckendorf. 1 Wſſrm. (2 Gge.), 1 Böttcher, 1 Schneider. — Hierzu:

Dürenberg, Kol., früher zur Gemeinde Gumpersdorf gerechnet.

B. Mohrau, Neu-, 44 H., 245 E. (3 ev.); kath. K. zu Wilhelmsthal. 2 Sägem., 1 Pottaſchſiederei, 2 Handw. — Hierzu:

Kol. Mutiusgrund.

Mohrenthal, Vorw. zu Weißig, Kr. Steinau, geh.

Moi, auch Malyska, Kr. Lublinitz, Mühlen-Etabliſſem. zu Rzendowitz geh.

Moiansitz, ſ. h. 1202 Mondſchütz, Kr. Wohlau.

Moimühle, eine Wſſrm., zu Zacharzowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Mois, Nieder- u. Ober-, ſ. Moys, Kreis Görlitz.

Mois, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. ¼ M., Poſt Krſt. Kämmererei u. L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro urbe. 30 H., 1 Vorw., 195 E. (41 kath.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg, 1 ev. Schweſter-Sch., beſorgt von dem L. aus Nieder-Görisſeifen, Collat. Magiſtrat, Sup. Löwenb. I. 1 Schankh., friſches u. getrocknetes Obſt wird ausgeführt. Ein ergiebiger Sandſteinbr. der Kämmerei. 1114 Schafe, 144 Rind.

Mois, Ober- (1307 *paruum Moyes*), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, S. zu SO. ½ M., Poſt Krſt. Rittmeiſter u. Landesälteſter v. Reichenbach, Ritter des Roth. Adl.-Ord. III., onſt Stift Liebenthal. Patrim.G. der Allod.-Herrſch. Dippelsdorf u. Ober-Mois, Kr.-Juſt.-Comm. Fliegel zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 74 H., 1 dismembr. Vorw., 352 E. (100 ev.); ev. u. kath. K. zu Löwenberg, 1 kath. Sch. nur für den Ort, an 4 Nachmittagen der Woche vom L. in Görisſeifen Commende, laut Verhandlung vom 28. Febr. 1839 wegen unzureichender Dotation mit beſorgt u. zur Miethe, Collat., königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Löwenberg. 2 Wh., 5 Handw., 1 Hdl., 1 h. Kalkbrenn. 103 Rind. — Hierbei:

Hoppenmühle, Wſſrm. am Schmottſeifener Bach u. der Kämmerei Löwenb. geh.

Mois, Ober- u. Nieder-, Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, Poſt Koſtenblut. Forſt-Inſpektor Karl Nitſchke auf Neuhof, Kr. Striegau, Patrim.G., auch crim. Kr.-Juſt.R. Fähndrich in Striegau. (SJ. Striegau, auch landräthl. bis 1818).

a) Ober-Mois, 1178 *Moyges major* D., SW. ¾ M. 43 H., 1 Freiſcholtiſei, 282 E. (ev. 10); 1 kath. Pfarrk., hat Pfarr-Wiedm., Patron. Grundh., Eingepf. pro or. Ober- u. Nieder-Mois u. Michelsdorf, Kr. Neumarkt, Eiſendorf u. Körnitz im Striegauer Kr. u. Groß- u. Klein-Baudis im Liegnitzer Kr. (Archip. Neumarkt). 1 kath. Sch, mit für Körnitz, Kr. Striegau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Inſpect. Neumarkt I.); ev. K. zu Groß-Baudis, Kr. Liegnitz. 785 Mer., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 11 Handw. u. Hdl.

b) Nieder-Mois, 1178 *Moyges minor*, 1217 *Mogez*, 1375 *Nedirn Moyes*, D., SW. ¾ M., 53 H., 1 Freiſcholtiſei, 327 E. (ev. 12); kath. K. zu Ober-Mois. 1 kath. Sch. ſeit 1833 mit 1 Lokal-Adjuvanten. Die Gemeinde erbaute ſich das Schulh. ohne Hilfe des Domin., das Collator. Früher zu Ob.-Mois eingeſch., daher jetzt als Nebenſch. von Ober-Mois zu betrachten. (Inſpect. Neumarkt I.). Ev. K. zu . . . . . 852 Merino, 1 Brau- und Brenn., 12 Handw. u. Hdl.

Moisdorf, Nieder- u. Ober-, 1389 *Meusilbersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, WSW. 1 M. am Pladerbach, Poſt Krſt. Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. v. Sauſin. Patrim.G., auch crim., Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer. 39 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 266 E. (kath. 41); ev. K. zu Jauer St., 1 ev. Nebenſch., früher von Jägendorf, jetzt vom L. aus Jakobsdorf, Nachmittags im Hofgeſindeh. zu Keulendorf gehalten, Collat. Grundh., kath. K. zu Jägendorf, Parochie Mittel-Leipe. 2 Wſſrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schankh., 10 Handw., 4 Hdl. 750 Mer. — Hierzu:

Das herrſch. Vorw. Keulendorf, 1371 *Keulendorff*, im S. ¼ M. von Ober-Moisdorf gelegen, am Raths- oder Radsberge. Die ſchönen Anlagen des Thales bei Moisdorf werden häufig von Jauer beſucht (der ſogenannte Tillibrunn).

Mokirnoz, Nieder- u. *Ober-*, ſ. h. 1345 Ober- u. Niederhof, Kr. Breslau.

Mokka, ſ. h. 1532 Mackau, Kr. Ratibor.

Mokindorf, ſo hieß 1464 Mückendorf, Kreis Sprottau.

Mokkinberg, ſo hieß 1366 Muckendorf, Kreis Lüben.

Mokowicz, ſ. h. 1369 Mogwitz, Kr. Grottkau.

Mokran, Mokra, 1574 *Mockry*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neuſtadt, NO. zu N. 2⅛ M., Poſt Chrzelitz u. Zülz ¾ M. Königl. (Domain.-Rent- u. Pacht-Amt Chrzelitz), L. u. St.G. Neuſtadt. (OS. Oppeln. auch landräthl. bis 1818). 27 H., 1 Amts-Vorw. mit Schäf., 255 E. (2 ev.); kath. K. zu Loncznik. 1 Wſſrm., 2 Mahlgänge u. Bretſchneidem. am Zülzer Waſſer. 1 Kretſchm. 3 Handw.

Mokrau, Mokra u. Mokre, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, R. zu NW. 3¼ M., Post Nicolai ½ M. v. Hochberg, Lieut. a. D. u. Kreis-Verordneter. Für das R.Gut (Allodium) Fürstenth.G. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Engel zu Gleiwitz, auch crim. 74 H., 1 Vorw., 1 Försterei, 1102 E. (10 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk., Patr. Grundh., hat Wiedm., Wiese, Wald u. Holzungsrecht, eingepf. pro on. Mokrau u. Klein-Mokrau. 1 kath. Sch. mit für Mokrau u. Smilowitz, 1 L., Collat. Grundh. (Archip. u. Inspect. Pleß), 4 Wh., 17 Handw., 4 Hdl. 1 Domin.-Kalksteinbruch, unbetrieben, 2 Kalköfen. Steinkohlengr.: A. betrieben: 1) St. Adalbert 31,455 Tonnen Stück, 4505 Tonnen kl. Kohlen; 2) Burghard 28,004 Tonnen Stück u. 10,906 Tonnen kl. Kohlen; 3) Sophie, ohne nähere Angabe, wird aber noch betrieben. B. in Fristen: 1) Alwine, 2) St. Barbara, im Walde gelegen. C. neu eröffnet: 1) Karlswunsch und 2) Mokrau, beliehen 1841. — Hierzu:

Huta, Dorf-Antheil, ¼ M. S. zu SW. entfernt.

Mokrau, Klein-, Koloniedorf, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Pleß, R. zu NW. 3⅛ M., Post Nicolai ¼ M. Carl v. Hochberg, Lieut. a. D. u. Kreis-Verordneter. Für das Gut Fürstenth.G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G. gl. R., J.R. Engel in Gleiwitz, auch crim. 15 H., 97 E. (27 ev.); kath. K. zu Mokrau. 2 Stellm., 1 Abdecker. — Hierzu:

Goy, Kol., ¼ M. R. zu NW. entfernt.

Mokre ist Mokrau, Kr. Pleß.

Mokrolona, 1534 *Deutsch-Lahn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS) Gr.-Strehlitz, SO. ⅛ M., Post Krst., Andreas Graf von Renard, kk. Kammerh. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczek zu Gr.-Strehlitz, auch crim. 71 H., 1 Vorw., 530 E. (7 ev.); 1 königl. Zoll- und Wegewärterh., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz, eingesch. Brzezina u. Dziewkowitz, kath. K. zu Gr.-Strehlitz St., 1 Wdm. von Dollna hierher versetzt. 1 Wh., 6 Handw., 1250 Mer., 130 Rind. — Hierzu:

Gruschken, Vorw., S. ⅛ M. vom D., bestehend aus Schäferei, Schäferwohnung u. Scheuern.

Mokroß, Mokrosch, Mühle zu Mollna, Kreis Lublinitz, geh.

Mokrusch, Kr. Lublinitz: a) 4 Frischfeuer zu Kutschau; b) Zainhammer zu Mollna geh.

Mokry, s. h. 1574 Mokrau, Kr. Neustadt.

Mokry Danietsch, s. h. 1436, u. *Mokry Danietz* 1532 Danietz, Kr. Oppeln.

Moldenberg, 1388, wie oft noch jetzt Mildenberg, 1 Berg u. 3 Bauergüter, zu Eichberg, Kreis Bunzlau, geh.

Molendinum quatuor rotarum, so wurde 1344 Vierradenmühle, Kr. Breslau, bezeichnet, Wssrm., zu Krieblowitz geh.

Molestowitz, so hieß 1534 Mullwitz, Kreis Falkenberg.

Molkenhaus oder Molkenschloß, eigentlich Volkoschloß, zerstörte Burg bei Eichberg, Kr. Schönau, mit trefflicher Ansicht des Gebirges.

Mollna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, R. zu NW. 1⅞ M., Post Krst. Jeannette Charl. v. Heidebrand, verehel. v. Frankenberg-Ludwigsdorf (erkauft incl. Cziasnau für 57,000 Rthlr. im J. 1842). Patrim.G. Cziasna, Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 86 H., 685 E. (53 ev., 9 j.); 1 ev. Pfarrk., seit 1756, ohne Wiedm., Patr. Domin., dies eingepf., die Gemeinde u. die Evangel. der Gegend; die K. ist zerfallen, das Pastorat gegenwärtig erledigt, wird vom Pastor in Ludwigsthal administrirt, Sup. Pleß, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 2 Pottaschsied., 1 Arrende, 1 Brau., 10 Handw. 800 Mer., 265 Rind. — Hierzu:

a) Kompolla, Vorw. u. Kretschm. Kompolla hieß früher die Stelle, auf welcher die ev. Kirche, das Pfarrh., das h. Vorw. u. die Arrende stehen u. war eine Freistelle des sehr zerstreut liegenden Mollna.

b) Mokroß- (Mokrosch-) Mühle (abgebrannt).

c) Mokrusch, Zainhammer, ORO. ⅛ M., unbetrieben.

d) Neuhof, Vorw., W. zu SW. ¼ M., 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Mollna u. Cziasnau, Collator Domin., Inspect. Lublinitz.

e) Plaschczoker Hammer, Kol. u. 2 Frischfeuer, S. zu SW. ⅛ M., bei Holzkohlen producirten 13 Mann 1400 Ctr. Stabeisen à 5 Rthlr.

Mollwitz, 1288 *Malewicz*, 1358 *Molwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, W. zu SW. ⅞ M. Post Brieg. Königl. (Rent-A. Brieg), bis 1810 Stift St. Vincent in Breslau. Die Gemeinde hat die Verpflichtung, das Zinsgetreide an das Rent-Amt Breslau abzuliefern, der dafür gelöste Ertrag fließt aber zur Brieger Rentkasse zurück. L. u. St.-Ger. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Carl Benj. Assig. 95 H., 525 E. (27 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit der Grüninger seit 1823 verbunden, Patr. königl., eingepf. Mollwitz, wo 4 Hufen Pfarrwiedm. u. Grüningen ohne Wiedm., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Brieg. 1842—43 wurde ein neues Küster- u. Schulhaus gebaut. Kath. K. zu Hünern, Kr. Ohlau. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 25 Leinwst., 12 a. Handw., 2 Victualienhdl. Siegreiche Schlacht der Preußen am 10. April 1741 über die Oesterreicher. Sie war die erste Friedr. II., und entschied ihm den Besitz von Schlesien.

Molna, s. Mollna, Kr. Lublinitz.

Molnsdorf, Kr. Breslau, ein jetzt nicht mehr bestehendes u. schon 1411 zu Schottwitz geschlagenes Dorf.

Molowici, s. h. 1218 Malitsch, Kr. Jauer.

Molwicz, s. h. 1258 Mollwitz, Kr. Brieg.

Monche Motczidlinitcz, s. h. 1443 Mönchmotschelnitz, Kr. Wohlau.

Monche Smogerou, s. h. 1443 Gr.-Schmograu, Kr. Wohlau.

Monchsdorf, so hieß 1439 Münchwitz, Kreis Breslau.

Mondschütz, 1302 *Moianschitz*, 1469 *Manschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. ¾ M., Post Krst. Major v. Köckritz-Patrim.G., L. u. St.G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. 115 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 776 E. (kath. 45); 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., Sup. Wohlau. Wiedm. Eingepf. Mondschütz mit Kanthen, Neudchen u. Schönaiche, gastw. Gleinau, Groß u. Klein-Kreidel, Stuben u. Bischofsau. 1 ev. Schnur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Stuben. 1506 Mer., 283 Rind. 3 Wdm., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 13 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Kanthen, Vorw., SW. ⅛ M.

Monschedorff, so hieß um 1360 Münchwitz, Kr. Breslau.

Digitized by Google

Wetzlar, Dr. med. Wilhelm, Arzt, Wiesbaden, Adelheidstr. 15, Tel. 2 11 41

Kosel, die Errichtung einer kath. Sch. steht bevor, das Schulh. ist von der Gemeinde bereits erbaut.

Moszna ist Moschen, Kr. Neustadt.

Moßwitz, olim Mößlitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, N. zu NW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Domain.-Rent-A. sonst Dom.-Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 29 H., 1 Erbscholtis., 213 E. (ev. 6); kath. K. zu Rabsen, ev. K. zu Kuttlau, Paroch. Grochwitz, Kr. Freistadt. 2 Wdm., 1 Wirthsh., 2 Leinwebest., 1 Schuhm., 1 Getreide-, 1 Viktualienhdl., 110 Rind.

Motschelnitz, s. h. 1360 Herrnmotschelnitz, Kreis Wohlau.

Motsidlina, s. h. 1202 Mönchmotschelnitz, Kreis Wohlau.

Mouwer, s. h. 1371 Mauer-, Nied.- u. Ob.-, Kr. Löwenberg.

Moyges major u. *minor*, s. h. 1178 Mois, Ob.- u. Nieder-, Kr. Neumarkt.

Moy-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz, Wssrm., zu Lazisko.

Moys, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, am Kuhnauer Wasser u. Jäckelsberge. Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitld.) ev. K. zu Görlitz, kath. K. zu Jauernik.

A. Nied.-Moys, SO. zu S. ⅝ M., Fidei-Commiß für sich, Hans Albert Friedrich Lingke. Patrim.G. Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. 47 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 266 E. (3 kath.); 1 Papierm., 1 Bütte, 1 holländ. Wdm., 1 Roßm., 1 Kräm., 3 Wh., 5 Haus.

B. Ober-Moys, Allod.-Rit.-G., SO. ½ M. Referend. Dehmisch, Patrim.G. Just. Knauft in Görlitz, crim. Inquisit. in Görlitz. 34 H., 1 h. Schloß, mit Vorw., 233 E. (1 kath.) 1 Wssrm., 2 G., 1 Domin.-Torfstich u. rustik., lieferte 44 mille 44 Rtl. W., 7 Handw.

Moysdorf, Nieder- u. Ob., s. Moisdorf, Kr. Jauer.

Mozdzinow ist Modzinowe, Kr. P.-Wartenberg.

Mozuorow, s. h. 1532 Mosurau, Kr. Kosel.

Mozuraw, s. h. 1415 Mosurau, Kr. Kosel.

Mraaz, Vorw. zu Kochczütz, Kr. Lublinitz gehörig.

Mschanna, Nied.- u. Ober-, Mszana, 1470 *Mschana*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd 2 M., Post Loslau St., 1 M. W. Gramsch, 1843 für 28,000 Rtl. Patrim.G., St.-R. Schalscha zu Loslau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder-M. 72 H., 2 h. Vorw., 639 E. (2 ev., 1 j.); 1 kath. Pfarrk., auf der Glocke mit der Jahrzahl 1520, mit der Pfarrthei verbrannten alle Nachrichten 1649. Wiedm. mit Wiese u. Wald, Archip. Loslau, Patron Grundh., noch eingepf. pro on. Skrischow mit Adjunkt, Krostoschowitz, Friedrichsthal u. Ob.-Mschana. 1 Wssrm., 2 Vorw., das eine Rozigura genannt, SO. zu O. ¼ M. entfernt.

B. Ober-M. 20 H., 124 E. (17 ev., 2 j.); 4 Leinwst., 3 Wssrm., 1 Ziegel.

Muchbor, so hieß 1316 Klein-Mochbern, Kreis Breslau.

Muchen- oder Mochenhäuser, s. heißt im Allgemeinen Vorder-Mochau, Kr. Schönau.

Muchenitz, 1228 *Nennichen*, 1279 *Mechnice*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, West 1 M., Post Krst. OLG. Ratibor, Königl. Rent-A. Oppeln, bis 1810 Stift Czarnowanz, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 51 H., 293 E. (1 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Chroszczina. 3 Handw.

Muchobor, s. h. 1193 wie jetzt poln. Kl.-Mochbern, Kr. Breslau.

Muchovo, s. h. 1203 Mochau, Kr. Jauer.

Muckendorf, Ober- u. Nied.-, 1366 *Mokinberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SO. zu O. ¼ M., Post Krst. Landrath Bieff in Lüben. Patrim.G. Criminalrath Kaulfuß zu Liegnitz, (LW. Liegnitz III.) 23 H., 1 h. Schloß, 175 E. (5 kath.); 1 ev. Nebensch., vom L. aus Klapau versehen, Collat. Domin., Sup. Lüben II., ev. und kath. K. in Lüben. 1 Wdm., 1 Schankh., 4 Handw., 602 Rind.

Muckerau, 1289 *Mocra*, von poln. Mocra, 1333 *Mockir*, 1360 *Mockere*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 2⅝ M., Post Lissa. Die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn geht über die Feldmark. Königl. Kammerh., außerordentlicher Gesandter u. bevollmächtigter Minister am niederländ. Hofe Graf Herrm. Friedr. von Wylich u. Lottum. Patrim.G. Lissa, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 16 H., 1 h. Vorw., 130 E. (kath. 38); ev. K. zu Leuthen, hier waren nach dem Landbuche 1361 drei Pfarrhuben, das Domin., ev. K. zu Herrmannsdorf, Kr. Breslau, kath. K. zu Lissa.

Mücka, oder Micka, wend. Mickow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 2¼ (3⅛) M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Fräulein Charlotte Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut, Patrim.G. Creba, Just. von Müller in Rothenburg, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 65 H., 331 ev. E.; ev. K. zu Förstgen, für den südl. Theil bis zur Brücke über den Schöps, für den nördlichen jenseits der Brücke, ev. K. zu Creba. 1 Wssrm., 4 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Kräm., 2 Wh., 14 Handw., 164 Rind.

Bei Mücka liegt die Plischkowitzer Haide, mit dem Plischkowitzer Forsthause, geh. zu Plischkowitz im Königreich Sachsen.

Mückendorf, 1464 *Mokindorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, S. zu S[illegible] ¼ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.G. Sprottau, auch crim. pro urbe. 22 H., 127 E. ([illegible] kath.); ev. K. zu Sprottau, kath. K. zu Küpper Paroch. Sprottau. 1 Wh., 107 Rind.

Mückendorf, 1442 *Mockendorff*, D., Reg. [illegible] OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, OSO. ¾ M. Post Krst. Rittmeister von Stegmann. Patrim.G. auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. 37 H., 1 Schloß, 1 h. Vorw., 231 E. (28 kath.); ev. K. Ruppersdorf, 1 ev. Nebensch. von Ruppersdorf, besorgt vom dasigen Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Strehlen, das neue System besteht seit 1830, kath. K. zu Strehlen. 1 Brenn., 6 Hdw., 1 Händl., 1250 Mrg.

Mückenhäuser, Kol. von Altwaltersdorf, [illegible] Habelschwerdt.

Mückenhain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. ¾ (1[illegible] M., Post Görlitz, Krst. u. Niesky ¾ M. Friedr. Rudolph Lucke, Patrim.G. Just. von Müller in Rothenburg, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, 45 H., 283 E. (2 kath.); ev. K. zu Ober-Hoch[illegible] kath. K. zu Görlitz. 1 Wssrm., 2 G., 1 Lob[illegible] Sägem., 2 Baumwst., 2 Leinwst., 2 Schankh.

Digitized by Google

Handw., 1 Händl., 1 Brauer., 1 Ziegel., 1 Torfstich lieferte durch 40 Arbeiter 3 Million Ziegel, Torf.

Mückenhain, Horka-, s. Horka-Mückenhain, Kr. Rothenburg.

Mügwitz, 1479 *Mickewitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (NG.) Glaz, W. zu NW. ½ M., Post Krst. Kath. K. zu Nieder-Schwedeldorf, Parochie Glaz. 2 Anth.:

a) Freiherr Ernst von Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerh. zu Grainburg an der Donau. Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. und St.-Ger.-Assess. Delius in Glaz. 19 H., 63 kath. Einw.

b) Hospital-Anth., Hospital zu Glaz, civil. u. crim., L. u. St.-G. Glaz, 14 H., 1 h. Vorw., 63 kath. E.

Mühlatschütz, Groß- od. **Mittel-, Nied-** und **Ober-**, Mylosczyce, 1266 *Milatschuz*, 1382 *Miloschicz*, D., 2 Theile, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. 2¾ M., Post Bernstadt.

A. Mittel-Mühlatschütz, Ludw. August Gottlieb Karl, Graf von Kospott. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Ger.A. der Kospothschen Güter, auch crim., Just.-R. Aulock in Oels. 1 h. Vorw. innerh., 38 H., 290 E. (kath. 10); 1 Wh., 3 Handw., 5 Händl., 1100 Mer.

B. Ober- u. Nied.-Milatschütz, Joh. Moritz Graf von Saurma-Jeltsch, königl. Kammerh. und Ritter des roth. Adl.-O. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G., für die Gem. Patrim.G. auch crim., Just. Tiede in Oels, 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. inner- 1 Vorw. außerh. 56 H., 447 E. (kath. 11, j. 1); 1 ev. Pfarrk., 1479 allen Heiligen zu Ehren gegründet. Die Kirchenbücher gehen bis 1660 zurück. Die K. ist mit der zu Postelwitz verbunden, wo Pastor wohnt. Patron für Mühlatschütz sind: dessen beide Domin.; für die Wahl des Pfarrers hat das Domin. Postelwitz die Präsentation u. 2 Stimmen, Ob.- und Nied.-Mühlatschütz 2 St., Domin. Mit.-Mühlatschütz u. Zantoch 2 St., Mühlatschütz hat Wiedm., eingepf. sind: Groß- u. Kl.-Mühlatschütz, Domin. u. Bauern geben Decem, die and. L. Tischgroschen. Alle zahlen den actus nach altem Herkommen. 1 ev. Sch., 1 L. nur für Groß-Mühlatschütz, Collat. beide Domin., Sup. Oels, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 2 Wdm., 1 Brauer. ruht, 1 Wh., 11 Handw., 5 Hdl. 1184 Mer.

Mühlatschütz, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (OS.) Oels, S. zu SO. 2⅝ M., Post Bernstadt. Joh. Moritz Graf Saurma-Jeltsch, königl. Kammerh., Ritter des roth. Adl.-O. Fürs Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 1 h. Vorw., 35 H., 206 E. (13 kath.); ev. K. zu Gr.-Mühlat., die früher bestandene Nebensch. ist aufgehoben und der Ort zum nahen Rodeland, Kr. Ohlau, seit 1828 eingesch.; kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 5 Händl. — Hierzu:

Auguste, Vorw., ONO. ⅝ M.

Mühlbach, D., Reg. Liegnitz, Sagan, W. zu SW. 4⅝ M., Weichbild u. Post Priebus 1 M. Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterth. herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim., (GS. Schwiebus.) 37 H., 1 Vorw., 205 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus, 1 Schankh., 2 Ziegel., 3 Handw., 130 Rind. — Hierzu:

Neudorf, gemeinhin Neudörfel gen., Dörfchen, NO. zu O. ¼ M., 6 H., 1 Vorw.

Mühlbach, Kol. von Michelsdorf, Kr. Waldenburg.

Mühlbach, Groß- u. Klein, D., Reg. und OLG. Breslau, Habelschwerd, O. zu SO. 2½ M. (am kleinen Dorfwasser) Post Landeck. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Seitenberg, Just. Pflug in Seitenberg, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 31 H., 147 kath. E. (kath. K. zu Schreckendorf. 1 Wsrm., 1 Bäcker. Die beiden Theile Gr.- u. Kl.-Mühlbach liegen in 2 Thalschluchten. — Hierzu:

Pfaffensteig, Kol., Nord ⅛ M., an steiler Berglehne.

Mühlberg, a) s. Neudorf, Kr. Freistadt, b) 2 Freistellen zu Geißendorf, Kr. Steinau geh.

Mühlbock, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 5 M., an der großen Tschirne, Post Rauscha 1 M., Waldau ¾ M. Kämmerei u. L. und St.G. Görlitz, crim., Inquisit. zu Görlitz. 42 H., 260 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau, die heidnischen Wenden sollen hier den Todesgott **Mala Poca** verehrt haben, woher die jetzige Benenn. 2 Wh., 4 Handw., 2 Händl.

Mühlbock, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WNW. 3 M., Post Klitschdorf, Rausche u. Waldau. Reichsgraf von Solms-Tecklenburg. Patrim.G. Wehrau, Just. Großer zu Wehrau, crim. pro fisco., Kr.-Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz.) 89 H., 506 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. 1838 neu aus Holz u. Lehm, aber geräumig erbaut, Mühlbock-Görlitzisch gehört hierher, Sup. Bunzlau. 1 Wh., 5 Handw., 7 Händl. In Mühlbock soll vor Bekehrung zum Christenthum ein Bild des Götzen **Mala Poca**, (Todtengott), verehrt worden sein. — Hierzu:

Glashütte, Kol., Ost ⅝ M.

Mühlchau, Kr. Glogau, s. Mülchau.

Mühlchen, Kr. Lublinitz, a) Pustkowie zu Lubschau, b) Wsrm. zu Pawonkau geh.

Mühlchen, Młynek, verderbt **Munnek**, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, SW. ⅞ M., Post Krst., Königl. Domain.-Rent-A. Ramslau, sonst Johanniter-Commende Ramslau, civil. u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Ramslau. 5 H., 1 h. Vorw., 29 ev. E.; ev. K. zu Prietzen, Kr. Oels, 1100 Mer. 1 Holzhändl.

Mühlchen, Wsrm., Kr. Oels, s. Pontwitz.

Mühlchen, auch Kl.-Waltersdorf genannt, Kr. Oels, Vorw. u. Kol. von Ob.-Prietzen, doch 4 Stellen geh. zu Nied.-Prietzen.

Mühldorf, s. Mühlsdorf, Kr. Bunzlau.

Mühldorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ⅞ M., Post Krst. Kath. K. zu Gabersdorf. 1 Wsrm., (2 Mahl-, 1 Spitzg.) 1 Brenn., 3 Antheile:

a) Landesältest. Graf Anton von Magnis, Gräfl. Ant. v. Magn. Just.-A. Neurde, auch crim. 6 H., 1 h. Vorw., 38 kath. E.

b) Freirichter-Antheil, Freirichter Raschdorf, hat selbst keine Gerichtsbarkeit, sondern steht unter der von Anth. a), 7 H., 1 Freirichterei, 27 kath. Einw.

c) Rent-A.-Anth. Königl. Rent-A. Glaz, civil. u. crim. fiscus, L. u. St.G. Glaz. 2 H., 9 kath. E. Diese 2 Stellen (Gärtner-) haben nur geringen Zins u. Robot, den sie auch in Geld entrichten, an das Rent-A. zu leisten.

Digitized by Google

Mühldorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. 1¾ M., Post Kleinitz ¼ M. Frau Herzogin von Talleyrand Perigord, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Combinirtes Stadt-Ger. u. Just.-A. der Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. 29 H., 165 E. (3 kath.); ev. K. zu Trebschen, Kr. Züllichau, kath. K. zu Kleinitz. 1 Wdm., 2 Schneider, 10 Leinwst. Das in der ersten Auflage hier angesetzte Waldvorwerk geh. zu Schwarmitz, da hier kein Vorw., u. ist Mühldorf selbst im Gemeinde-Verbande mit Schwarmitz.

Mühldorf, Kr. Löwenberg, ist nur der mittlere Haupttheil des Dorfes Rabishau am Vogtbache, von dessen 3 Untertheilen der eine noch die besondere Benennung: bei den Mühlgärtnern, führt.

Mühldorf, a) s. Mühlsdorf, Kr. Neustadt, b) Anth. von Kunersdorf, Kr. Oels.

Mühle, die kleine, a) Kr. Leobschütz, Wsrm. zur Stadt Katscher geh., b) Kr. Lüben, Wsrm. zu Nieder-Oberau geh.

Mühle, die neue, 2 Wsrm. im Kr. Freistadt: a) zu Kusser, b) zu Neu-Tschau geh.

Mühle, die rothe, 1. Kreis Leobschütz, a) Wsrm. zu Bladen, b) zu Krastillau geh., 2) Kreis Reichenbach, Wsrm. zu Tannenberg geh., 3) Kreis Poln.-Wartenberg, zu Schloß Wartenberg geh.

Mühle zum Barge, s. h. 1403 eine Mühle bei Schoßnitz, Kr. Breslau.

Mühleisen, s. Wühleisen, Kr. Glogau.

Mühlgärtnern, bei den, Theil von Rabishau, Kr. Löwenberg, s. d.

Mühlgast, 1382 *Melegast,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. 1⅝ M., Post Raudten u. Köben. Lieut. Heege. Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Steinau, (LW. Steinau, gehörte ehemals zur Bisthums-Landsch.) (22,000 Rtl. Kaufpreis 1839.) 32 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 235 E. (kath. 15); ev. K. zu Kammelwitz, 1 ev. Sch. nur für d. Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Raudten oder Steinau II.), kath. K. für die Gemeinde zu Guhren, Parochie Köben, St., für das Domin. zu Oelschen, Parochie Preichau. 1 Windm., 1 Brau-, 1 Brenner., 1 h.errsch Ziegel., 2500 Dach- und Mauerz., 6 Handw., 500 Mer. Ein kleiner Weinberg ist seit 1841 wieder eingerichtet. Mühlgast gehörte vor der neuen Kreis-Eintheilung 1816 u. zwar das Domin. u. der Müller zum Steinauer Kr., die Gemeinde u. die Wüste-Hufen des Domin. zum Guhrauer Kr.

Mühlgraben, der, Vorstadt der Kreisstadt Glaz.

Mühl- oder Koloniehäuser, Kr. Breslau, 2 Häuser u. 1 Wdm. zu Gräbschen geh.

Mühlheide, Kol. zu Wengeln, Kr. Lüben gehörig.

Mühlhof, Vorw. zu Nied.-Rosen, Kr. Kreuzburg geh.

Mühlquell, Kol. zu Waldau, Kr. Bunzlau gehörig.

Mühlrädlitz, hieß 1267 *Miloradici,* 1418 *Milredicz* und *Mildiradicz,* und nach dem Stifter der Kirche, doch ist das Stiftungsjahr unbekannt, Hans von Mohl, auch Mohlrädlitz genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSO. ¾ M. Besitzer verehel. von Uechtritz, geb. Gräfin von Nostitz. Patrim.G. Just. Ilgner zu Liegnitz, (LW. Liegnitz III.), 105 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., Ischerei genannt u. NO. ⅜ M. vom D., 643 E. (23 kath.); 1 ev. M.K., mit Gr.-Reichen schon vor Einführung der Reformation verbunden, der Gottesd. wird einen Sonntag hier u. den andern in Gr.-Reichen gehalten, eben so wechseln die Feier- u. Festtage; zur K. u. Sch. gehören: Mühlrädlitz mit Ischerei, Patron Domin., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin, Sup. Lüben II., das von Kottwitzsche Legat, 100 Rtl., auf Schulbücher, das von Nickisch 100 Rtl. u. 2 andere à 40 Rtl. auf Armen-Schulgeld, kath. K. zu Lüben u. Parchwitz. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 4 Wh., 2 Leinwst., 24 and. Handw., 3 Kräm., 234 Rind. 1400 Mer. — Hierzu: 2 Wsrm., von denen eine die Wolfsmühle heißt, u. nördl. ¼ M. entfernt ist. Auch wird jetzt vom Domin. eine englisch-amerikanische 3 gängige Dampfmühle zur Bereitung von Dauermehl erbaut.

Mühlrose, wend. Mülrasa, Mühlras oder Mülorss, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 5 (5¼) M., Post Muskau 2¼ M. Herm. Ludw. Heinrich Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, (vor 1815 sächs. Ob.-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 51 H., 344 ev. E.; ev. K. zu Schleife, 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wendische, wozu Mulkwitz, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Rothenburg II. (Muskau). 2 Wsrm., 4 G., 1 Schankh., 1 Schmied. 1 Ziegel., 2 Theeröfen, 181 Rind. — Hierzu:

a) Altmühle, wend. Staryk, Wsrm., W. zu NW. ⅛ M.

b) Rollmühle, Wsr.- u. Sägem., SW. zu W. ⅜ M., am schwarzen Schöps, beide Mühlen Dominial.

Mühlschenke, auch Straßenschenke, Schenke zu Nieder-Schreibersdorf, (von Steinbachschen Antheils), Kr. Lauban.

Mühlsdorf, Kol. zu Tillendorf, Kr. Bunzlau geh.

Mühlsdorf, Mielowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, N. zu NO. 1⅛ M., Post Zülz ⅛ M. u. Steinau Marktfl. Philipp Friedenthal, (1843 für 28,600 Rtl. erkauft,) sonst Kreuzstift Neiße. L. u. St.G. Neustadt, pro fisco., Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 57 H., 364 E. (2 ev.); kath. K. zu Schmitsch, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 2 Lumpensammler, 1 Flachs- und Kramwaarenhdl., 1 Butter- u. Federviehhdl., 1 Wh., 7 Handw., 596 Mer. — Hierzu:

Haselvorwerk, Vorw., SW. zu W. ⅜ M. vom D. entfernt.

Mühlseifen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Löwenberg, SW. zu S. ¾ (1¼) M., Post Greifenberg 1 M. u. Liebenthal 1 M. Standesh. Graf von Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein, crim. aber fiscus L. u. St.G. Löwenberg, (SJ. Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818.) 148 H., 2 Vorw., Privat-Besitzern geh., 733 E. (28 kath.); ev. K. zu Nieder-Wiese, Kr. Lauban u. seit 1842 ein eigener ev. Kirchhof, 1 ev. Sch., errichtet 1745 nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., 6 Legate, zusammen 151 Rtl., 10 Sgr., Sup. Löwenberg I., kath. K. zu Greifenberg. 3 Wh., 50 Leinwebst., 23 Handw., 3 Händl., 250 Spinner liefern feine u. schwere Werften Garne, 1 Stuhl zu Schachwitz. 1 Wsrm. am Langwasser heißt Kiefermühle. — Hierzu:

Hayn oder Klein-Hayn, auch Mühlseifen-Hayn, Kol. S. zu SW. 1/20 M. 58 H., 293 E. (8 kath); zur ev. K. in Rabishau eingepf. u. besorgt 1 Hilfsl.

Digitized by Google

* Bölsche, Wilhelm: Ausgewählte Werke. Bd. 1: Die Abstammung des Menschen. Bd. 2: Die Entwicklung des Geistes. Bd. 3: Die Liebesleben in der Natur. Bd. 4: Die Entwicklung des Gottesgedankens. Bd. 5: Die Naturwissenschaften und die Poesie. Bd. 6: Die Naturwissenschaften und die Religion. Bd. 7: Die Naturwissenschaften und die Philosophie. Bd. 8: Die Naturwissenschaften und die Kunst. Bd. 9: Die Naturwissenschaften und die Gesellschaft. Bd. 10: Die Naturwissenschaften und die Politik. Bd. 11: Die Naturwissenschaften und die Geschichte. Bd. 12: Die Naturwissenschaften und die Literatur. Bd. 13: Die Naturwissenschaften und die Musik. Bd. 14: Die Naturwissenschaften und die Malerei. Bd. 15: Die Naturwissenschaften und die Architektur. Bd. 16: Die Naturwissenschaften und die Skulptur. Bd. 17: Die Naturwissenschaften und die Tanzkunst. Bd. 18: Die Naturwissenschaften und die Schauspielkunst. Bd. 19: Die Naturwissenschaften und die Filmkunst. Bd. 20: Die Naturwissenschaften und die Fotografie. Bd. 21: Die Naturwissenschaften und die Werbung. Bd. 22: Die Naturwissenschaften und die Mode. Bd. 23: Die Naturwissenschaften und die Küche. Bd. 24: Die Naturwissenschaften und die Gartenkunst. Bd. 25: Die Naturwissenschaften und die Landwirtschaft. Bd. 26: Die Naturwissenschaften und die Forstwirtschaft. Bd. 27: Die Naturwissenschaften und die Jagd. Bd. 28: Die Naturwissenschaften und die Fischerei. Bd. 29: Die Naturwissenschaften und die Bergbau. Bd. 30: Die Naturwissenschaften und die Industrie. Bd. 31: Die Naturwissenschaften und die Technik. Bd. 32: Die Naturwissenschaften und die Medizin. Bd. 33: Die Naturwissenschaften und die Psychologie. Bd. 34: Die Naturwissenschaften und die Pädagogik. Bd. 35: Die Naturwissenschaften und die Soziologie. Bd. 36: Die Naturwissenschaften und die Ethik. Bd. 37: Die Naturwissenschaften und die Ästhetik. Bd. 38: Die Naturwissenschaften und die Logik. Bd. 39: Die Naturwissenschaften und die Erkenntnistheorie. Bd. 40: Die Naturwissenschaften und die Metaphysik. Bd. 41: Die Naturwissenschaften und die Religionsphilosophie. Bd. 42: Die Naturwissenschaften und die Geschichtsphilosophie. Bd. 43: Die Naturwissenschaften und die Rechtsphilosophie. Bd. 44: Die Naturwissenschaften und die Staatsphilosophie. Bd. 45: Die Naturwissenschaften und die Wirtschaftsphilosophie. Bd. 46: Die Naturwissenschaften und die Kulturphilosophie. Bd. 47: Die Naturwissenschaften und die Weltanschauung. Bd. 48: Die Naturwissenschaften und die Lebensphilosophie. Bd. 49: Die Naturwissenschaften und die Existenzphilosophie. Bd. 50: Die Naturwissenschaften und die Phänomenologie. Bd. 51: Die Naturwissenschaften und die Hermeneutik. Bd. 52: Die Naturwissenschaften und die Dialektik. Bd. 53: Die Naturwissenschaften und die Sprachphilosophie. Bd. 54: Die Naturwissenschaften und die Zeichentheorie. Bd. 55: Die Naturwissenschaften und die Informationstheorie. Bd. 56: Die Naturwissenschaften und die Kybernetik. Bd. 57: Die Naturwissenschaften und die Systemtheorie. Bd. 58: Die Naturwissenschaften und die Komplexitätstheorie. Bd. 59: Die Naturwissenschaften und die Chaostheorie. Bd. 60: Die Naturwissenschaften und die Fraktale. Bd. 61: Die Naturwissenschaften und die Selbstorganisation. Bd. 62: Die Naturwissenschaften und die Emergenz. Bd. 63: Die Naturwissenschaften und die Autopoiesis. Bd. 64: Die Naturwissenschaften und die Kognitionswissenschaft. Bd. 65: Die Naturwissenschaften und die Künstliche Intelligenz. Bd. 66: Die Naturwissenschaften und die Robotik. Bd. 67: Die Naturwissenschaften und die Virtuelle Realität. Bd. 68: Die Naturwissenschaften und die Cyberspace. Bd. 69: Die Naturwissenschaften und die Hypertext. Bd. 70: Die Naturwissenschaften und die Multimedia. Bd. 71: Die Naturwissenschaften und die Internet. Bd. 72: Die Naturwissenschaften und die World Wide Web. Bd. 73: Die Naturwissenschaften und die Suchmaschinen. Bd. 74: Die Naturwissenschaften und die Datenbanken. Bd. 75: Die Naturwissenschaften und die Datenschutz. Bd. 76: Die Naturwissenschaften und die Datensicherheit. Bd. 77: Die Naturwissenschaften und die Kryptographie. Bd. 78: Die Naturwissenschaften und die Steganographie. Bd. 79: Die Naturwissenschaften und die Digitale Signatur. Bd. 80: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Geld. Bd. 81: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Handel. Bd. 82: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Banking. Bd. 83: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Börse. Bd. 84: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Steuererklärung. Bd. 85: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Verwaltung. Bd. 86: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Demokratie. Bd. 87: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Wahlen. Bd. 88: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Abstimmung. Bd. 89: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Petition. Bd. 90: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Bürgerbeteiligung. Bd. 91: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Partizipation. Bd. 92: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Kommunikation. Bd. 93: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Post. Bd. 94: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Briefkasten. Bd. 95: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Adressbuch. Bd. 96: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Kalender. Bd. 97: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Aufgabenliste. Bd. 98: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Notizbuch. Bd. 99: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Tagebuch. Bd. 100: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Archiv. Bd. 101: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Bibliothek. Bd. 102: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Lexikon. Bd. 103: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Enzyklopädie. Bd. 104: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Wörterbuch. Bd. 105: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Grammatik. Bd. 106: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Rechtschreibung. Bd. 107: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Übersetzung. Bd. 108: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Dolmetschen. Bd. 109: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Sprachausgabe. Bd. 110: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Spracherkennung. Bd. 111: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Handschrifterkennung. Bd. 112: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Bildverarbeitung. Bd. 113: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Videobearbeitung. Bd. 114: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Audiobearbeitung. Bd. 115: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Musikproduktion. Bd. 116: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Komposition. Bd. 117: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Instrumente. Bd. 118: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Orgel. Bd. 119: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Klavier. Bd. 120: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Gitarre. Bd. 121: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Schlagzeug. Bd. 122: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Synthesizer. Bd. 123: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Sampler. Bd. 124: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Sequenzer. Bd. 125: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Drumcomputer. Bd. 126: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Effektgeräte. Bd. 127: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Mischpult. Bd. 128: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Verstärker. Bd. 129: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Lautsprecher. Bd. 130: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Kopfhörer. Bd. 131: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Mikrofone. Bd. 132: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Tonaufnahme. Bd. 133: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Tonwiedergabe. Bd. 134: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Tonträger. Bd. 135: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Schallplatte. Bd. 136: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Kassette. Bd. 137: Die Naturwissenschaften und die Elektronische CD. Bd. 138: Die Naturwissenschaften und die Elektronische DVD. Bd. 139: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Blu-ray. Bd. 140: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Speicherkarte. Bd. 141: Die Naturwissenschaften und die Elektronische USB-Stick. Bd. 142: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Festplatte. Bd. 143: Die Naturwissenschaften und die Elektronische SSD. Bd. 144: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Cloud. Bd. 145: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Streaming. Bd. 146: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Download. Bd. 147: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Upload. Bd. 148: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Peer-to-Peer. Bd. 149: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Filesharing. Bd. 150: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Urheberrecht. Bd. 151: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Lizenz. Bd. 152: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Open Source. Bd. 153: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Freeware. Bd. 154: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Shareware. Bd. 155: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Public Domain. Bd. 156: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Creative Commons. Bd. 157: Die Naturwissenschaften und die Elektronische GNU. Bd. 158: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Linux. Bd. 159: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Windows. Bd. 160: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Mac OS. Bd. 161: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Android. Bd. 162: Die Naturwissenschaften und die Elektronische iOS. Bd. 163: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smartphone. Bd. 164: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Tablet. Bd. 165: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Laptop. Bd. 166: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Desktop. Bd. 167: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Server. Bd. 168: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Router. Bd. 169: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Modem. Bd. 170: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Netzwerk. Bd. 171: Die Naturwissenschaften und die Elektronische LAN. Bd. 172: Die Naturwissenschaften und die Elektronische WLAN. Bd. 173: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Bluetooth. Bd. 174: Die Naturwissenschaften und die Elektronische NFC. Bd. 175: Die Naturwissenschaften und die Elektronische RFID. Bd. 176: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Barcode. Bd. 177: Die Naturwissenschaften und die Elektronische QR-Code. Bd. 178: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Chipkarte. Bd. 179: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Ausweis. Bd. 180: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Reisepass. Bd. 181: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Führerschein. Bd. 182: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Krankenkarte. Bd. 183: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Bankkarte. Bd. 184: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Kreditkarte. Bd. 185: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Geldkarte. Bd. 186: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Münze. Bd. 187: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Banknote. Bd. 188: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Währung. Bd. 189: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Bitcoin. Bd. 190: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Blockchain. Bd. 191: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Contract. Bd. 192: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Token. Bd. 193: Die Naturwissenschaften und die Elektronische ICO. Bd. 194: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Crowdfunding. Bd. 195: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Crowdsourcing. Bd. 196: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Sharing Economy. Bd. 197: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Gig Economy. Bd. 198: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Plattformökonomie. Bd. 199: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Digitalisierung. Bd. 200: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Industrie 4.0. Bd. 201: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Internet der Dinge. Bd. 202: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Home. Bd. 203: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart City. Bd. 204: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Grid. Bd. 205: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Meter. Bd. 206: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Factory. Bd. 207: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Logistics. Bd. 208: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Mobility. Bd. 209: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Health. Bd. 210: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Agriculture. Bd. 211: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Energy. Bd. 212: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water. Bd. 213: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Waste. Bd. 214: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Environment. Bd. 215: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Security. Bd. 216: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Surveillance. Bd. 217: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Policing. Bd. 218: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Justice. Bd. 219: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Education. Bd. 220: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Learning. Bd. 221: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Tutoring. Bd. 222: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Assessment. Bd. 223: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Content. Bd. 224: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Publishing. Bd. 225: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Media. Bd. 226: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Entertainment. Bd. 227: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Gaming. Bd. 228: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Sports. Bd. 229: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Fitness. Bd. 230: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Wellness. Bd. 231: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Beauty. Bd. 232: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Fashion. Bd. 233: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Textiles. Bd. 234: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Clothing. Bd. 235: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Accessories. Bd. 236: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Jewelry. Bd. 237: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Watches. Bd. 238: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Glasses. Bd. 239: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Contact Lenses. Bd. 240: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Implants. Bd. 241: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Prosthetics. Bd. 242: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Orthotics. Bd. 243: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Wheelchairs. Bd. 244: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Beds. Bd. 245: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Toilets. Bd. 246: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Showers. Bd. 247: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Baths. Bd. 248: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Kitchens. Bd. 249: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Appliances. Bd. 250: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Refrigerators. Bd. 251: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Ovens. Bd. 252: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Dishwashers. Bd. 253: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Washing Machines. Bd. 254: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Dryers. Bd. 255: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Vacuum Cleaners. Bd. 256: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Lawn Mowers. Bd. 257: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Irrigation. Bd. 258: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Pools. Bd. 259: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Saunas. Bd. 260: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Hot Tubs. Bd. 261: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Fireplaces. Bd. 262: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Heating. Bd. 263: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Cooling. Bd. 264: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Ventilation. Bd. 265: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Air Conditioning. Bd. 266: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Humidifiers. Bd. 267: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Dehumidifiers. Bd. 268: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Air Purifiers. Bd. 269: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Ionizers. Bd. 270: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Ozonizers. Bd. 271: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Purifiers. Bd. 272: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Softeners. Bd. 273: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Heaters. Bd. 274: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Meters. Bd. 275: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Leak Detectors. Bd. 276: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Shut-Off Valves. Bd. 277: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Regulators. Bd. 278: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Meters. Bd. 279: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 280: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 281: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 282: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 283: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 284: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 285: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 286: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 287: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 288: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 289: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 290: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 291: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 292: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 293: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 294: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 295: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 296: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 297: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 298: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 299: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 300: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 301: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 302: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 303: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 304: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 305: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 306: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 307: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 308: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 309: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 310: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 311: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 312: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 313: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 314: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 315: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 316: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 317: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 318: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 319: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 320: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 321: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 322: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 323: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 324: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 325: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 326: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 327: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 328: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 329: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 330: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 331: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 332: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 333: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 334: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 335: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 336: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 337: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 338: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 339: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 340: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 341: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 342: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 343: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 344: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 345: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 346: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 347: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 348: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 349: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 350: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 351: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 352: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 353: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 354: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 355: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 356: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 357: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 358: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 359: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 360: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 361: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 362: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 363: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 364: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 365: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 366: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 367: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 368: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 369: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 370: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 371: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 372: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 373: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 374: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 375: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 376: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 377: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 378: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 379: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 380: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 381: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 382: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 383: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 384: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 385: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 386: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 387: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 388: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 389: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 390: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 391: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 392: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 393: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 394: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 395: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 396: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 397: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 398: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 399: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 400: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 401: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 402: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 403: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 404: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 405: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 406: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 407: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 408: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 409: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 410: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 411: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 412: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 413: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 414: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 415: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 416: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 417: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 418: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 419: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 420: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 421: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 422: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 423: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 424: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 425: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 426: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 427: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 428: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 429: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 430: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 431: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 432: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 433: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 434: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 435: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 436: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 437: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 438: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 439: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 440: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 441: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 442: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 443: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 444: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 445: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 446: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 447: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 448: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 449: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 450: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 451: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 452: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 453: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 454: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 455: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 456: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 457: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 458: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 459: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 460: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 461: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 462: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 463: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 464: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 465: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 466: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Temperature Sensors. Bd. 467: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Pressure Sensors. Bd. 468: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Flow Sensors. Bd. 469: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Quality Sensors. Bd. 470: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart Water Level Sensors. Bd. 471: Die Naturwissenschaften und die Elektronische Smart

gau. 1 kath. Tochter-Sch. der Stadt-Pfarr-Sch. zu Striegau, besorgt vom Hilfsl. am Ort, Collat. königl., Inspect. Striegau, 1 Wsfrm., 2 Gänge, 1 Schankh., 1 Bleiche, 3 Handw., 800 Mer.

Mulkwitz, Mulkoitz oder Mulkeze, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 5⅛ bis 6 M., Post Muskau 2¼ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Bis 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 27 H., 193 ev. E.; ev. K. zu Schleife. 167 Rind.

Mullwitz, 1534 *Molestowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu N. ¾ M. am Mullwitz-Berge, Post Krst. Graf Erdmann v. Pückler-Groditz, Reg. Chef-Präsident der Reg. zu Oppeln. Patrim.G. Schedlau, St.-Richter u. OLG.-Assess. Eiffler zu Falkenberg, crim. domin. 31 H., 1 Vorw., 159 E. (6 kath.); 1 Kretschm., 1 Tischl., 113 Rind., 1200 Mer., incl. Guhrau und Schedlau. 1 Steinbruch des Domin. im Mullwitzberge, liefert bedeutenden Ertrag u. die Steine für die Chaussee u. Eisenbahn von Oppeln nach Breslau.

Mummelgrube, ein Haus von Saalberg, Kr. Hirschberg.

Mumochowicz, so hieß 1359 Köchendorf, Kreis Ohlau.

Mumnek, verderbte Aussprache von Młynek, d. i. Mülchen, Kr. Namslau.

Murgi ist Morgenhäuser, Kol. von Wienskowitz, Kr. Rosenberg.

Muritsch, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 1⅝ M., Post Prausnitz. v. Borrwitz-Hardenstein. Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Richt. Lutheritz in Prausnitz, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 33 H., 29 Possess., 240 E. (kath. 16); ev. K. zu Karauschke. 1 ev. Sch. für Gr.- u. Kl.-Muritsch, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Prausnitz, St., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Oelpresse, 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 1 Bäcker, 1 Schuhm. Auf dem Rosenberge Sommerh. u. schöne Aussichten nach der Oder- u. Rawiczer-Seite. — Hierzu:

Hahnswalde, D.-Anth., Nord ¼ M. 7 H., 48 E. (kath. 4).

Muritsch, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. 2¾ M. am Leiper Wasser, Post Prausnitz. Gutsbesitzer Leitgebel. Patrim.G., auch crim., St.-Richt. Lutheritz in Prausnitz, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 16 H., 10 Possess., 71 E. (kath. 10); ev. K. zu Karauschke, kath. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. 1 Wsfrm., 1 Brenn. (ruht), 1 Schmied.

Murkow, Anlage zu Thursy, Kr. Rosenberg, geh.

Murow, Murów, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 2⅞ M., Post Karlsruhe u. Neu-Kupp 1 M., OLG. Ratibor. Königl. Domain.-Rent-Amt Kupp, (bis 1810 Stift Czarnowanz.) Land-G. Kupp, auch crim. 36 H., 397 E. (48 ev., 25 j.); ev. K. zu Kreuzburgerhütte, Paroch. Neu-Kupp, kath. K. zu Brinitze. 1 königl. Unterförst. der Oberförst. Jellowa, 3 Glashütten des Heimann Epstein, producirten 1840 durch 24 Mann (86 Seelen) Scheibenglas 4500 Schock = 5250 Rtl., Weißglas 1400 Schock = 1633⅓ Rtl., Grünglas 4000 Schck. = 2680 Rtl., Medicinglas 2000 Schck. = 1333⅓ Rtl. 8 Handw. — Hierzu:

a) Hermannsthal, Kol. von 7 H. ¼ M. dicht bei Friedrichsthal. 1 Nagelschmied.

b) Kupillas-Mühle, geh. unter d. Rent-A.

Murower-Glashütte, zu Czarnowanz, Kr. Oppeln, geh.

Murower Werk, Kr. Oppeln, 2 Frischf. zu Kreuzburgerhütte bei Friedrichsthal geh.

Muscheley oder Schüslitz, Vorw. zu Groß-Rädlitz, Kr. Breslau, geh.

Muschenhäuser, kleines Dörfchen bei Alt-Schönau, Kr. Hirschberg, diese irrige Angabe im Orter-Verzeichniß von 1823 ist dahin zu berichtigen, daß es weder im Hirschberger noch im Schönauer Kreise Muschenhäuser giebt, daß dagegen Mochen- oder Muchenhäuser im Allgemeinen die Benennung für Vorder-Mochau sind.

Muschkowitz, s. Moschwitz, Kr. Münsterberg.

Muschlitz, Muszlice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, WNW. ¹⁰⁄₄ M., Post Festenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.) 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 445 E. (55 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wsfrm., 1 Wdm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegel., 1 Bleiche, 1 Schmied, 2 Klemptn., 12 Holzhdl. — Hierzu:

Weisolke, Kol., WNW. ¼ M.

Muscowicz, so h. 1282 Moschwitz, Kr. Münsterberg.

Musentempel, Gasth. zu Groß-Beckern, Kr. Liegnitz, geh.

Muskau, Stadt u. Burglehn, s. den Anh. der Städte.

Muskau, Schloß- u. Vorwerks-Gebäude, s. Burglehn Muskau, Kr. Rothenburg.

Muskau, bei Herschel die zweite Benennung von Gollschowitz; muß Mutzkau, eine zu Gollschowitz, Kr. Neustadt, geh. Kol. heißen.

Muskersen, s. Musternick, Kr. Glogau.

Musta, Wendisch-, Móst, D. u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 4½ M. Weichbild u. Post Priebus u. Muskau ¾ M. Verwittw. Frau Lieut. Henriette Bettführ und Erben. Patrim.G. Musta u. Kutschig, Syndikus Walther zu Sagan, crim. pro domin., für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 53 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 321 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 ev. Sch., seit 1828, vom L. aus Pechern Nachmittags besorgt, Collat. Domin., eingesch. Lichtenberg, Kutschig u. Sophienthal. v. Bibrachsches Legat 600 Rtl., als ein onus reale perpetuum, auf dem herzogl. Gute Gr.-Petersdorf, deren halbjährige Zinsen, 15 Rtl., der Lehrer für 3 arme Kinder jährlich empfängt. 1 Theerofen, 1 Schankh., 6 Handw., 405 Mer., 156 Rind. — Hierzu:

a) Lichtenberg, Vorw. u. Schäferei, OSO. ¼ M.

b) Sophienthal, kleine Kol. von 6 Stellen.

Musternick olim Muskersen u. Maskerthin, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, Süd 1⅞ M., Post Polkwitz ⅝ M. Gutsbesitzer v. Gellhorn. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 31 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 257 E. (kath. 35); ev. K. zu Polkwitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschulten Arnsdorf u. Musternick, Sup. Glogau, 1000 Rtlr. Legat des v. Recker zur Instandhaltung des Schulhauses u. auf Schulgeld; kath. K. zu Hochkirch. 108 Rind., 2 Wh., 4 Handw., 2 Hdl., 4 Wsfrm. mit 5 G.,

Digitized by Google

deren eine die Goldbachmühle, NO. $^{3}/_{16}$ M., die andere Kargemühle heißt.

Muszlice ist Muschlitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Mutinsgrund, Kol. v. Mohrau, Neu-, Kr. Habelschwerdt.

Mutschke-Mühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. zu Bieskau geh.

Mutzkau, Kol. von Gollschowitz, Kr. Neustadt.

Muzakow, wend. Name der Stadt Muskau, Kr. Rothenburg.

Mychalov, so h. 1276 Michelau, Ober- u. Nied.-, Kr. Brieg.

Mykophski, so hieß 1329 Minkowsky, Kreis Namslau.

Mykowice ist Lampersdorf, Kr. Oels.

Myleiowiz, so h. 1301 Myslowitz, Kr. Beuthen.

Myrckaw, so h. 1346 Mirkau, Kr. Oels.

Myschagora, Vorw. zu Nieborowitz, Kr. Rybnik, geh.

Mysecy, wend. Name von Meuselwitz, Kr. Görlitz.

Myślina ist Mischline, Theil von Krascheow, Kr. Oppeln.

Myślina ist Mischline, Kr. Gr.-Strehlitz.

Myslowitz, Myslowice, 1301 *Myleiowiz*. A. Marktflecken oder Städtel; B. Dorf der Allod.-Herrschaft gl. N., Reg. Oppeln, Beuthen, SO. zu O. 2½ M., von Oppeln 13¼ M. an der Przemsa, dem Grenzfluß gegen den Freistaat Krakau u. das Königreich Polen, über welchen hier vom Städtel zum linken Ufer u. dort über Wiesen fortgesetzt bis zum Städtchen Modrzejow eine hölzerne, 840 Fuß lange Brücke führt. A u. B gehören der Frau Maria v. Winkler, geb. Doms auf Miechowitz, welche die Civil- u. Criminal-Jurisdiction durch das Patrim.G. der Herrschaft u. den Just. Padiera am Ort ausübt. Das Domin., die Besitzerin der Herrschaft nebst Familie gehört unter das Fürstenth.G. Pleß, OLG. Ratibor. (OS.) Pleß, auch landräthl. bis 1818).

A. im Städtel. 1 königl. Posterpedition des Postamtes Gleiwitz, künftig auch Eisenbahnstation, 1 königl. Nebengrenz-Zollamt erster Klasse des Haupt-Grenz-Zoll-A. Neu-Berun. Der Magistrat als Ortsbehörde, der vom landräthl. Amte unter Zustimmung der Herrschaft u. Bestätigung der königl. Regierung eingesetzt wird, übt die Ortspolizei. Das Rathhaus ist von Schrootholz, wie fast der ganze Flecken. Dieser zählt 236 H., 112 Scheuern u. Schoppen, 2540 E. (kath. 2055, ev. 123, j. 362); ev. K. zu Anhalt, Kr. Pleß. Hier 1 kath. Pfarr-K., 1 kath. Kreuz-K., Landdecanat Beuthen, daher bis 1822 zum Erzbisthum Krakau geh.; das Pfarrh. ist 1842 neu und schön erbaut. Der Pfarrer hat Wiedm. mit Forst; 1 Kaplan genießt eine vorhandene Präbende, dotirt mit Wiedm., nebst Forst. Eingepf. sind: Myslowitz Städtel u. Schloßgemeinde oder D. nebst deren Zubehör, Brzenskowitz, Brzesinka, Rosdzin, Schopinitz u. Slupna. 1 kath. Sch. mit neuem Schulh., 3 L., eingesch. Myslowitz Städtel u. Schloßgemeinde, Inspect. Beuthen, Patr. der Pfarrk. u. Sch. das Domin. Myslowitz, eben dieß für die Präbende mit Concurrenz des Pfarrers. 1 Synagoge seit 1826 Nahrungszweige sind: geringer Handwerksbetrieb durch 123 Meister, Landbau auf 80 Quart Acker, 350 Rind., 79 Pferde, 80 Schweine, nebst Bergbau u. Hüttenbetrieb in der Umgegend, früher auch einträglicher Handel u. Grenzverkehr nach Polen.

B. Dorf oder Schloßgemeinde Myslowitz, liegt nordwärts am Städel u. der Przemsa. 129 H., 1066 E. (992 kath., 41 ev., 33 jüd.); Jurisdiction ev. u. kath. K. wie A. Hier 1 h. Schloß u. Vorw., Getreidewssrm. u. 1 Brettm. an der Przemsa. Die Vogtei Myslowitz liegt unter den zum Dorf gehörenden Häusern, zum Ort gehören ferner: a) 1 Försterei; b) Janow, Vorw. u. Etabliss. $^{5}/_{16}$ M. Ost, bei ihm die Zinkhütten Amalie. 36 Mann haben 1840 geliefert 6185 Ctr., à 6 Rtl. u. Arnold, 1841 erbaut, beide dem Kaufmann Lüschwitz in Breslau geh.; c) das im NNW. ½ M. entfernt gelegene Etabliss. Szabelna; d) der an der Przemsa belegene Krug Oblapionka. Ferner auf dem Ortsgebiet 1 Domin.-Eisengrube, 1840 förderten 64 Mann 6098¼ Tonnen, à 1 Rtl.; 1 Pudlings-Frischfeuer, 100 Mann lieferten 22,670 Ctnr. Stab-, Band- und Schnitteisen — 116,343⅔ Rtl., 1 h. Mergelgräberei im Myslowitzer Walde, gab für 480 Rtl. Ausbeute. Steinkohlengr.: 1) Betriebene: a) Amanda, 33,874 Tonnen Stück-, 1600 T. kleine Kohlen; b) Benno, 10,000 Tonnen Stück-, 600 T. kleine K.; c) Bergsegen, 10000 T. St.-, 300 T. kl. K.; d) Danzig, 30000 T. St.-, 5000 T. kl. K.; e) Edwin, 25000 T. St.-, 6000 T. kl. K.; f) Feldsegen, 10000 T. St.-, 500 T. kl. K.; g) Gute Amalie, 30000 T. St.-, 1000 T. kl. K.; h) Leopoldine, 90000 T. St.-, 30000 T. kl. K.; i) Locomotive, 10000 T. St.-, 4000 T. kl. K.; k) Morgenroth, 30000 T. St.-, 12500 T. kl. K.; l) Sigismund, 20000 T. St.-, 500 T. kl. K.; m) Theodor, 30000 T. St.-, 10000 T. kl. K. 2) Neu angetretene Baue: a) Alexander; b) Josephinens Hoffnung; c) Jakob, (53⅓ T.); d) Vitus (1841). 3) Vermessene Gruben in Fristen: Aegidius, Agathe, Auguste, Benedict, Bergthal, Bertha, Neudanzig, Eduardhüttengrube, Einigkeit, Eisenbahn, Gute Erwartung, Guter Albert, Louise, Sonnenstrahl, Thugut, Weichsel. Das übrige Feld u. der Forst sind mit Muthungen und Schürfscheinen belegt. An Zinkhütten bestehen auf dem Myslowitzer Dominial-Gebiete die beim Dorfe Myslowitz und dessen Parcelle Janow angeführte Amalie u. Arnold, sowie die unter Brzenskowitz und Rosdzin namhaft gemachten Alexander, Justina, Leopoldine, Stanislaus u. Wilhelmine, welche circa 80000 Ctr. jährlich fabriciren.

Mysza Góra ist Myschagora, zu Nieborowitz, Kr. Rybnik, geh,

Myszowice, poln. Name von Mauschwitz, Kr. Falkenberg.

Mzyky, 2 Häuser zu Babinitz, Kr. Lublinitz, geh.

N.

Naasdorf, 1358 *Nadsicsdorf*, 1372 *Nadisdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Priesterhaus-Institut zu Neiße, sonst Kreuzstift Neiße. Domin. zinst zum Rent-Amt Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 55 H., 390 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Köppernick. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Inspector des Priesterhauses zu Neiße, statt des Fürstbischofs; eingeschult: Steinberg u. Kraindorf, Inspect. Neiße I. 1 Krug, 9 Handw., 2 Kräm., 1 Steinbruch. — Hierzu:

Digitized by Google

Steinberg, Etablissement ⅛ M., östl. aus einer Schankstätte, Brennerei u. einigen Possess. bestehend. Die Brennerei gehört zu Kaindorf, die übrigen Possess. zu Naasdorf, wo sie auch begriffen sind.

Naboth, bürgerl. Weinberg mit Winzerhäusern, geh. zur Krst. Grünberg.

Nachbarschaft, Gute, Steinkohlengrube bei Belkau, Nieder-, Kr. Rybnik.

Nacislawice ist Groß- u. Nacislówki, Kl.-Rimsdorf, Kr. Kosel.

Nackel, so hieß 1832 Naklo, Kr. Beuthen.

Nackel, Nacle, 1361 *Nakel,* 1469 *Nadlic,* D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. zu O. ¾ M. 1 Post-Exped. des Post-A. Oppeln am Ort, OLG. Ratibor, königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 54 H., 423 E. (13 ev., 6 j.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. königl., Inspect. Oppeln, diese alte Schule ging 1822 ein, wurde aber 1836 neu gestiftet, kath. K. zu Raschau. 1 königl. Wege-Zoll-Amt-Wärter- u. Gärtnerhaus mit 9 Morgen Baumschule. 2 Fleischer, 2 Schmiede.

Nadisdorf, so hieß 1372 Naasdorf, Kr. Neiße.

Nadlitz, so hieß 1250 u. *Nadlicz alias Wyslanowicz,* 1368 Groß-Nädlitz, Kr. Breslau.

Nadlicz parvum, so hieß 1292 Nädlitz, Klein-, Kr. Breslau.

Nadsicadorf, so hieß 1358 Naasdorf, Kr. Neiße.

Nädlitz, Groß-, 1250 *Nadlic,* 1291 *Magnum Nadlicz,* 1368 *Nadlicz alias Wyslanowicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. 2 M., Post Krst. Ober-Amtmann Neugebauer, 1842 für 58,500 Rtl. erk. Land-G. Breslau, civil wiederruflich, pro domin., crim. pro fisco. (BB. Breslau). 59 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 453 E. (90 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Grundh. von Gr.- u. Kl.-Nädlitz u. Krichen; ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zu Wüstendorf, Paroch. Margareth. 1 Wdm., 6 Leinwst., 10 a. Handw., 5 Hdl., 1400 Mer., 1353 stand 1 Wssrm. mit 1 Rade in Nadlicz. — Hierzu:

Schüslitz oder Muscheley, Domin.-Vorw., Nord ¼ M.

Nädlitz, Klein-, 1292 *Nadlicz parvum,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. 1¾ M. Post Krst., Kämmerei u. Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau). 35 H., 1 Freischoltisei, 195 E. (92 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zu Wüstendorf, Paroch. Margareth. 14 Leinwst.

Nährschütz, auch Nehrschütz, 1310 *Nehersitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. 1¾ M., Post Köben; Frau Ober-Amtmann Kunzendorf nebst Kindern; Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818). 56 H., 2 h. Vorw., 502 E. (kath. 41); incl. Läskau. Ev. K. zu Köben, St.; 1 ev. Sch. mit für Läslau u. Surkau, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten); kath. K. zu Köben. 1 Brau- u. Brenn., 1 h. Ziegelei (65000 Dach- u. Mauerziegeln ad 1840), 6 Handw., 2 Hauf., 12 Kähne zu 304 Last; 1600 Mer., 200 Rinder. — Hierzu:

a) Läskau, Weidorf ¼ M. im O., mit Brenn. u. 1 Wdm.

b) Wilhelminenthal, Vorw., ¼ M. im SO. zu O.

Nagodowice ist Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg.

Na Grabow, Wssrm. zu Grabow, Kr. Gr. Strehlitz geh.

Nahe Putzke-Aecker, zu Brostau, Kr. Glogau geh.

Nahrten, 1310 *Narathow,* 1463 *Narthen,* D. Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau WNW. ¾ M., Post Krst., Hauptmann a. D. v. Bülzingslöwen. Patrim.G., auch crim., Just.-Com. Schulz in Guhrau. 69 H., 2 h. Vorw., 395 E. (kath. 167); ev. K. zu Guhrau St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Guhrau) kath. K. zu Seitsch. 800 Mer., 247 Rind., 3 Wdm. 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 4 Hdl.

Naklo, Naklo, 1532 *Nackel,* D. u. Allod. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen N. zu NW. ¾ M., Post Tarnowitz. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Fürst R.-Ou gräfl. H. v. D. freistandesherrl. Beuth. G. zu Tarnowitz, für die Gemeinde gräfl. H. v. D. Beuthen Simionowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Karlshof. 61 H., 1 h. Vorw. mit Schäf., 608 E. (15 ev. 26 j.); kath. K. zu Groß-Zyglin, 1 Försterei, 3 Wdm. 1 Fleischer, 1 Kräm., 155 Rind., 92 Zuchtschweine. 1 gräfl. Eisengrube lieferte 1840 durch 80 Arbeiter 59,560 Tonnen = 21,841 Rtl. 21½ Sgl. Werth.

Naklo ist Nackel, Kr. Oppeln.

Na Mlyny oder Kaminitzer Mühlen, Kr. Lublinitz, Feldvorw. zu Kaminitz geh.

Namslau, Namyslów, Schloß u. Krst. der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Nanette, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Neudorf.

Napatki, Vorw. zu Groß-Wilkowitz, Kr. Beuthen geh.

Na Ploska, Sand oder Dreifaltigkeit, Kol. zu Koschentin, Kr. Lublinitz geh.

Naplatek, Kr. Lublinitz, a) Kol.-Dörfchen zu Lissowitz, b) Pustkowie, zu Pawonkau geh.

Naplatki, Vorw. zu Schwieben, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Nappatsch, Zubehör von Alt-Liebel, Kr. Rothenburg.

Narakaw, so hieß 1455 Norrigawe, Kr. Wohlau.

Narathow, so hieß 1310 Nahrten, Kr. Guhrau.

Nardt, wend. Nardź, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a/O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu W. ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlauf., Landesmtldh.) Post Krst., königl. Rent-A., L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Löbben, civil u. crim. pro fisco. Der Ort ist ein Erbpachtgut mit 2 Erbpachtsweinbergen. 48 H., (14 Ganzbauern, 10 Halbbauern, 10 Gärtner, 10 Häusler), 286 ev. E., 1 ev. Sch., wozu Nardter-Weinberg, 1 L., lehrt deutsch u. wend., Collat. königl., Sup. Hoyerswerda, ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Schmied, 3 Getreidehdl., 293 Rind. — Hierzu:

a) Hammermühle, Wssrm., NW. zu N. ¼ M. 2 Mahl-, 1 Spitzgang, 1 Hirsestampfe.

b) Nardter Weinbergshäuser, 6 einzelne H. N. zu NW. ½ M., wo wirklich Weinbau getrieben wird.

Nasale, ist Nassadel, D., Kr. Kreuzburg.

Naselwitz, 1312 *Naslowicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, N. zu NW. 2¾ M. am Schwarzwasser u. Naselwitzer Berge, Post Jo dansmühle. Adolph, Freiherr v. Lüttwitz, Kr.-Depu. u. Poliz. Distr.-Commiss., Lieut. im 7. Landw.-Reg. L. u. St.G. Zobten u. fließen Jurisdictions- u. an dere Gefälle zum Rent-A. Rimptsch, auch crim. pr

Digitized by Google

sco. (Erbwerth 1842 28,600 Rtl.) 55 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 469 E. (92 ev.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron. königl., eingepfarrt pro n. Naselwitz u. Wilschkowitz, wo 1 T.K. u. zweite Wiedm. pro act. Kuhnau. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptsch-Frankenstein, eingeschult: Wilschkowitz und Kuhnau; Collat. Grundh., 1 kath. Pfarr-Kuratialk., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Bohrau, eingepf. pro act. Naselwitz u. Wilschkowitz, gastw. Kuhnau, Prschiedrowitz u. Schwentnig; die Curatial-K. ist 1766 an einen Flügel des Schlosses angebaut, da die frühere kath. K. den Ev. nach 1740 wieder zugesprochen wurde. 1 kath. Sch. besteht circa seit 1766, das Schulhaus neu 1821, 1 L., Collat. königl. Inspect. Nimptsch; eingeschult: Kuhnau, Prschiedrowitz, Schwentnig u. Strachau. 1 Brau., 1 Brenn., Handw., 7 Hdl., 1560 Schafe, 160 Rind. Ein schwefelhaltiger Domin. Brunnen, heilt die Egelkrankheiten der Schafe.

Na Spalence ist Brand, Kr. Rothenburg.

Nassadel, Nassale, 1393 *Nossadil*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NO. zu K. 1⅞ M., Post Pitschen, DLG. Breslau. 1 ev. T.K. zu Roschowitz, mit der Jahrzahl 1670 an der Kanzel; der Glockenthurm stürzte 1839 den 15. Juni ein; Patr. Grundh., eingepf. die 4 Theile u. die 7 Kol. von Nassadel, dann Goßlau Domin., excl. Gemeinde pro n.; nur gastw. und im Rosenberger Kr. Gohle, Krzyzanzowitz, Neudorf, Truschütz, mit Zawisno, Helwald, Josephsberg, Karlowitz, Königswille u. Tenzinau. 1 ev. Sch. für ganz Nassadel u. dessen 7 Kol., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Kreuzburg). Das Schulh. neu seit 1829. Kath. K. zu Pitschen St., 4 Antheile:

Anth. I. Majoratsherr, Major a. D. u. Landesältester Graf von Garnier auf Turawa; Patrim. G. Goßlau, auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 3 H., 133 E. (kath. 43); 1 Wdm., 1 Schuhm., Pottaschsied., 700 Mer. Hierzu: Rybnik, Vorw.

Anth. II., III. u. IV. Polizei-Distr.-Commiss. Lieut. v. Garnier; Patrim.G., auch crim., Just. Commiss. Hirsch in Landsberg. 43 H., 1 h. Schloß, 18 E. (kath. 123, j. 3); 1 Brenn., 6 Handw. Zu Anth. III. gehören:

a) Adolphsthal, Chalupki, Kol., ⅛ M. im O. zu SO.; 9 H., 47 E. (ev. 17).

b) Barkhausen, Kliszowa Kolonija, Kol. ⅛ M. im O.; 8 H., 75 E. (kath. 9).

c) Erdmannshain, Grobek, Kol., ¼ M. im NO. zu O.; 10 H., 96 E. (ev. 33).

d) Gusenau, Guzanów, Kol., ⅛ M. im SO. zu S.; 17 H., 142 E. (kath. 46); 1 Schuhm.

e) Karlsthal, Aulokowa Kolonija, Kol., ¼ M. im N.; 12 H., 85 E. (kath. 17).

f) Nieder-Nassadel, Dolne Nasale, Kol., ⅛ M. im S. zu SW.; 11 H., 88 E. (kath. 16).

g) Pohlwitz, Polowice, Kol., ¼ M. im SO. zu S.; 12 H., 123 E. (kath. 53).

Nassadel, Jastrzębie oder Jastrząbie, (d. h. Habichtsdorf,) 1231 *Jestrembe*, 1353 *Nussodil* auch *Nussadel*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Namslau, OSO. ⅞ M., Post Krst. v. Heydebrand; Patrim.G., Civil L. u. St.G.-Ass. Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 46 H., 1 h. Vorw., 413 E. (kath. 135); 1 kath. T.K. der zur Ruine gewordenen M.K. in Zimmelwitz, jetzt verbunden mit Eckersdorf, (Archip. Namslau); schon erwähnt 1353 mit 2 Pfarrhuben, v. K. zu Hönigern; 1 ev. Sch. nur für den Ort, auch von Katholischen besucht, 1 L., Collat. Domin. (Superint. Namslau-Wartenberg). 1 Wdm., 1 Ziegelei, 13 Handw. — Hierzu:

Ferdinandshof, Vorw., ¼ M. im NO. Die alte Pottaschsiederei existirt nicht mehr.

Nassadel, Nassole, 1452 *Nossale*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, OSO. 2¼ M., Post Krst. v. Prittwitz, Patrim.G., Just.-Rath Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 163 E. (40 ev., 10 j.); ev. K. zu Droschkau, Kr. Namslau; kath. K. zu Neudorf, fürstl., Paroch. Trembatschau. 1 Wdm., 1 Brau., 3 Handw., 1 Getreidehdl., 600 Mer.

Nassadel, Nieder-, Kol. zu Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg geh.

Nassiedel, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. 2½ M., Post Katscher 2 M. Graf Anton Odrovons v. Sedlnitzky zu Brünn, kk. Kämmerer, Geh.R. u. Präsident, Ritter des R. Adl. O. I. Klasse. Patrim.G. Geppersdorf u. Nassiedel, Just. Härtel in Leobschütz, auch crim., fürs Gut, (im Fürstenth. Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 140 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 755 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., Commiss. u. Dekanat Katscher des Erzbisth. Olmütz. Sehr alter Stiftung, hat Pfarrwiedm., Domin. ist Patron der K. u. Sch., eingepfarrt sind: Nassiedel, Krastillau, Ehrenberg, (Kalbaun) Galbaun, Pratschein, Jakubowitz mit Kapelle, Klemstein, Leimerwitz mit Kapelle, Osterwitz u. Turkau. Verbunden als T.K. Hochkretscham; bis 1814 war es auch Liptin, jetzt selbstständig. 1 kath. Sch. mit für Krastillau, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Tropplowitz, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., südl. dicht am D., 8 Leinwst., 18 Handw., 1676 Mer. — Hierzu:

Annahof, Vorw., ONO. ¼ M. u. unmittelbar bei der zu Krastillau gehörigen Rothemühle gelegen.

Nassole, ist Nassadel, Kr. Poln.-Wartenberg.

Nastiz, so hieß 1453 Noswitz, Kr. Glogau.

Natschkau, vulgo. Natschke, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Nord 1⅜ M., Post Krst. v. Gilgenheimb, Kammerherr, Reg.-Assessor a. D. u. Landesältester auf Franzdorf. Für das Ritter-Gut Fürstenth.G. Neiße, für die Gemeinde Patrim.G. Franzdorf, Just. Theiler zu Neiße, crim. pro fisco. (Fürstenth.G. Neiße). 7 H., 1 Vorw., 65 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf.

Nattermühle, Wssrm. zu Beitsch, Kr. Freistadt.

Nauke, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 2⅞ M., Post Bernstadt. Lieut. a. D. Eugen v. Randow, für d. G. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 1 Vorw., 22 H., 163 E. (kath. 5); ev. K. zu Wabnitz, kath. K. zu Namslau, St., 1 Schänke, 1 Ziegelei zeitw., 1 Schmied, 1 Schuhm., 1 Victualienhdl.

Naumburg a/B., St., Kr. Sagan, s. den Anh. der Städte.

Naumburg a/O., St., Kr. Bunzlau, s. den Anh. der Städte.

Naumburg Probstei, jetzt auch Erbmannshof genannt. D. u. Allod. R.-Gut, Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sagan, NW. 3 M., am Einfluß der Briesnitz in den Bober, nur 1/12 M. südlich von

Digitized by Google

Naumburg St., Weichbild Naumburg. Bis 1810 Augustinerstift Sagan, nach der Säcularisation vom Fiskus verkauft als Allod. Domin., dessen jetziger Besitzer, der Landesälteste u. Prem.-Lieut. Ferdinand Pförtner v. d. Hölle auf Groß-Dobritsch. Jurisdictionarius Fiscus, auch crim., durch L. u. St.G. Sagan u. Inquisit. Grünberg. Für Crim. aber u. Hypothekenbuch des R.G. Fürstenth.G. Sagan. 7 H., 1 h. Vorw. NW., 70 E. 1 kath. Pfarr- u. M.K., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Sagan, 1 kath. Pfarrk. Hier errichtete Herzog Heinrich der Bärtige 1217 ein Kloster der Augustiner, welches Przimislaus im J. 1284 nach Sagan verlegte, worauf hier bis zur Säcularisation 1810 nur eine von Sagan aus besetzte Augustiner-Probstei bestand; jetzt ist sie Pfarrthei u. mit ihr die Pfarrthei u. Kirche der Stadt Naumburg verbunden. Die Pfarrschule ist zu Alt-Kleppen u. der Lehrer wohnt jetzt hier, sonst in Naumburg St., wo er zugleich Kirchendiener ist. Eine Wiedm. ist nicht mehr, da die Ländereien der Probstei 1810 vom fisco mit eingezogen sind; eingepfarrt sind: Naumburg Probstei, Alt-Kleppen, Lentschen, Popowitz u. Zedelsdorf, gastw. halten sich hierher: die Katholischen der Städte Christianstadt u. Sommerfeld, Kr. Sorau, des Reg.-Bez. Frankfurt. 1 Brau- u. Brenn., 1 Schankh., 1 Schneid., 1 Kräm., 165 Rind.

Naumburg Vorwerk, eigentlich Paritzer Vorwerk, gehörte ehemals zum Kloster Naumburg a/D., die Aecker sind dismembrirt; Gebäude existiren nicht mehr, sondern es steht jetzt das städtische Schießhaus daselbst.

Naumburger Hammer, oder der Hammer, Zubehör von Eichvorwerk, Kr. Sagan.

Nauseney, Kr. Glaz, a) Antheil von Groß-Karlsberg; b) Kol. von Passendorf.

Nazlowicz, so hieß 1312 Naselwitz, Kr. Rimptsch.

Nebazitz, so hieß 1534 Niepaschitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Neberowitze, so hieß 1531 Nieborowitz, Kr. Rybnik.

Nebiltschicz, so hieß 1400 Nieschwitz, Kr. Bunzlau.

Neboczowo, so hieß 1416 Niebotschau, Kr. Ratibor.

Neborowicz, so h. 1407 Nieborowitz, Kr. Rybnik.

Nebotzuow, so hieß 1532 Niebotschau, Kr. Ratibor.

Nechlau, 1310 *Nechlaw*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1⅛ M., Post Krst. Freiherr v. Schlichting; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Langer in Glogau. 39 H., 1 h. Vorw., 221 E. (kath. 16); ev. K. zu Schlichtingsheim im Großherzogthum Posen, 1 ev. Neben-Sch., errichtet 1832, vom L. aus Nieder-Schüttlau besorgt, Collat. Domin., eingeschult: Hockenau und Hundspaß, (Sup. Guhrau, indem Pastor zu Herrnlauersitz Revisor ist); kath. K. zu Seitsch. 700 Mer., 175 Rinder, 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Korbm., 4 Höcker.

Necischow, so hieß 1288 Netsche, Kr. Oels.

Necowicz, so hieß 1300 Neobschütz, Kr. Münsterberg.

Necsicz, so hieß 1295 Nettschütz, Kr. Freistadt.

Necwiz, so hieß 1278 Neobschütz, Kr. Münsterberg.

Neczow, so hieß 1385 Netsche, Kr. Oels.

Nedan, so hieß 1416, u. *Nedane* u. *Nedany* 1532 Niedana, Kr. Ratibor.

Nedir Bawmgarthen, so hieß 1397 Nieder-Baumgarten, Kr. Wolkenhain.

Nedir Bele, so hieß 1370 Langen-Bielau, K. Reichenbach.

Nedirn Hartmansdorff, so hieß 1376 Hartmannsdorf, Kr. Sagan.

Nedirn Moges, so hieß 1375 Nieder-Mois, K. Neumarkt.

Nedir Pylow, so hieß 1370 Nieder-Peilau, K. Reichenbach.

Nedir Salczborn, so hieß 1352 Nieder-Salzbrunn, Kr. Waldenburg.

Nedirste Oye, so hieß 1349 u. 52 Nieder-Au, Kr. Goldberg-Hainau.

Nedobschitz, so hieß 1581 Niedobschütz, K. Rybnik.

Nędza ist Nendza, Kr. Ratibor.

Nędzichow ist Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Nehersitz, so hieß 1310 Nährschütz, Kr. Steinau.

Nehringsmühle, Wssrm. zu Schlottau, K. Trebnitz geh.

Nehrschütz, s. Nährschütz, Kr. Steinau.

Neida, Groß- u. Klein-, wend. Nydeja Mawa Nydejá, 2 Orte die eine Gemeinde bilden, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmtth.), Post Kr. Kämmerei, L. u. St.G. u. ev. K. zu Hoyerswerda. Von Hoyerswerda ⅝ M.

a) Groß-Neida, Süd, rechts der schwarzen Elster. 39 H. (5 Bauern, 6 Halbhüfner, 10 Viertelhüfner, 18 Häusler), 235 ev. E., 1 Schankh. 1 Wdm. u. ⅛ M. 1 Wssrm. 2 Gänge zu Hirse und Oel. 7 Handw.

b) Klein-Neida, von Hoyerswerda SW. links der schwarzen Elster. 26 H., (1 Ganz-, 1 Viertelhüfner, 24 Häusler); 114 ev. E., 1 Schankh. um ⅛ M. West die königl. Erbpachtsschäferei. Ein besonderer Theil u. kleine Gemeinde besteht Weinberg, Klein-Neida, 10 Häuslerstellen, 55 ev. E., auch unter die Kämmerei das L. u. St.G. u. zur ev. K. u. Sch. in Hoyerswerda gehörig, u. von da ¼ M.

Neidberg, auch Neuprich genannt, Pertinenz v. Vogelsdorf, Kr. Lauban.

Neidchen, 1337 *Nidenchin*, 1360 *Nydenchin*, seit 1434 *Neidchen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. ¾ M., Post Krst. Frau Bauch. Patrim.G., auch crim., Just. Fleisch Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818 u. giebt Domin. Silberzins dem Rent.A. Strehlen. 11 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 83 E. (29 kath. ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden. Paroch. Bohrau. 400 Mer.

Neiderei, Kr. Trebnitz, siehe Neyderei.

Neidhardt, Kol. u. Vorw. zu Langenau, K. Sprottau geh.

Neidmühle, eine zu Neudorf, Kr. Steinau gehörige Wssrm.

Neidmühle, Wssrm. zu Polgsen, Kr. Wohlau geh.

Neißbach, Alt- u. Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. 2¼ M. a. d. Neiße, welche vom Dorfe NO. auf dem Schneeberg aus mehreren Quellen entspringt. Post Mittelwalde, KK. österreich. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann Ger.A. der Majoratsherrsch. Mittelwalde, auch crim.

Digitized by Google

Just. Franz in Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818); kath. K. zu Schönfeld.

A. **Neißbach, Alt-**, 70 H., 343 kath. E., 2 Wsrm., eine für den Hausbedarf, 1 Brenn. dem Erbscholz Bartsch geh., 15 Baumwst., 45 zu Leinwand, 5 Handw., 1 Victualienhdl., 1 gräfl. Kalkofen 877 Scheffel. — Hierzu:

Hasengraben, Kol., NNW. ½ M.

B. **Neißbach, Neu-**, 60 H., 259 kath. E., 1 Brenn. des Scholzen Kögel, 9 Handw., 2 Hdl.

Neiße, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anh. der Städte.

Neißmühle, Wassermühle zum Burglehn Musau geh.

Nekazanicz, so hieß 1361 Osterwitz, Kr. Leobschütz.

Nekuschendorff, so hieß 1369 Nitschendorf, Kr. Schweidnitz.

Neluba, so hieß 1352 Nilbau, Kr. Glogau.

Nemasch klebe (Ueberschaar), so wurde 1373 das Lehngut-Gehege, Kr. Jauer bezeichnet, geh. zum Dorfe Semmelwitz.

Nemirowici, so hieß 1217 Dyas, Kr. Liegnitz.

Nemyn, so hieß 1294 Niehmen, Kr. Ohlau.

Nendza, Nędza, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NO. 1⅛ (¾) M., Post Krst. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst Herzog zu Ratibor. Patrim.G., Schloß Ratibor, Just.-A. Strzibny zu Ratibor. 93 H., 605 E. (5 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Markowitz. 1 kath. Sch., seit 1836 1 L. nur für den Ort, Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 1 Schankh., 3 Handw., 5 Hdl. — Hierzu:

Klein-Nendza, Mała Nędza, einzelne Häuser, SO. ⅛ M. vom D.

Nenkersdorf, D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, OSO. 1¾ M., Post Beuthen a. d. O. ⅛ M.; H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. v. Carolath); Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 38 H. in 35 Posses., 1 Vorw. im D., 215 E. (kath. 147); ev. u. kath. K. u. Sch. zu Beuthen a. d. O. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 13 Leinwst., 1 Handw., 10 Schiffsknechte, 1500 Mer., 261 Rind., 3 Zuchtschweine. 1 Oderfähre.

Nennychen, so hieß 1228 Muchenitz, Kr. Oppeln.

Neobschütz, 1278 *Necwicz*, 1300 *Necowicz*, 396 *Nobeschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Rünsterberg, NNW. 1¾ M., Post Krst. und Strehlen. Wilhelm II. König der Niederlande, Patrim.G., Just. Groß in Frankenstein, auch crim. 8 H., 1 Vorw., 397 E. (28 kath.); 1 ev. M.K., Patron Domin., eingepfarrt pro on. Neobschütz, wo Pfarrwiedm., u. ein Theil von Schildberg, Sup. Neiße. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Neobschütz u. Kummelwitz, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wsrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 4 Hdl., 1400 Mer.

Nerbothin, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3¼ M., Post Lewin; Rittergutsbesitzer Pohl; Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 15 H., 64 kath. E.; kath. K. zu Lewin, 15 Baumwst.

Nesigode, Niezgoda, (D. i. Zwietracht), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West 2½ (3⅛) M., Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein, (vergl. Trachenberg). Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 56 H., 1 Vorw., 1 Schäfer., 1 Freischoltis., 397 E. (153 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, das Haus erbaut 1804; simultan, da seit 1838 die Kath. beigetreten sind; 1 ev. L., Collat. Fürst, Sup. Militsch; der L. besorgt die Schwester-Sch. in Wilkawe, wo er früher auch wohnte, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Radziunz. 1 Wsrm. (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Schmiede.

Nesselgrund, a) Kr. Habelschwerdt, s. Anth. von Pohldorf; b) Kr. Waldenburg, Kol. von Steingrund.

Nesselwitz, Pokrziwnica, 1471 *Pokrziwnitz*, 1532 *Pokrzisinitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Kosel, W. ¾ M., Post Krst., Baron von Gruttschreiber. L. u. St.G. Kosel pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 65 H., 564 E. (3 ev.); ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Twardawa, Kr. Neustadt. 1 Försterei, 1 Ziegelei, 1300 Mer., 186 Rind.

Nesselwitz, D., Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, OSO. 1⅛ M., Post Krst. Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein. Ger.-Amt der Minder-Herrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. 26 H., 1 Vorw., 267 E. (7 kath.); 1 ev. Sch., gestiftet zu Anfange des 18. Jahrhunderts, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Militsch; ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wdm., 5 Handw., 1 Holzhdl. 154 Rind. — Hierzu:

Der Waldkretscham (gewöhnlich Eichhörnchen-Kretscham) ein außerh. gelegenes Wirthsh.

Nostrowitze, s. h. 1534 Niesbrowitz, Kreis Gr.-Strehlitz.

Netke, s. h. 1440 Nettkow, Polnisch-, Kr. Grünberg.

Netsche, 1288 *Necischow*, 1385 *Neczow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Herzog von Braunschweig-Oels (Amt Bernstadt). Fidei-Commiß-Gut. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., s. Gem. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw. innerh., 61 H., 499 E. (kath. 29, j. 8); 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh., ev. u. kath. K. zu Oels, St. 1 Wsrm. (2 Gge.), 1 Oelm., 1 Brau., 2 Schankh., 8 Handw., 5 Hdl. 200 Rind., 1000 Mer. — Hierzu:

Netscher-Bittchen, West von Netsche, herzogl. Försterei, Teichwärt. u. Mühle, gehört zur ev. K. u. Sch. in Raake, da es näher an Raake, als an Oels gelegen.

Nettkau, Neu-, Kol.-D., selbstständig seit 1842, vorher verbunden mit Poln.-Nettkow, von da SO. ⅝ M., Reg. Liegn., OLG. Glogau, Grünberg, NW. ½ M., Post Rothenburg, u. mit diesem in topographischer Hinsicht einen Ort bildend. Verw. Frau Fürstin Pauline Maria Luise von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Kurland-Sagan. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Poln.-Nettkow, auch crim., J.R. Kuntze zu Poln.-N. (Vor 1816 Kr. Krossen, u. nochim landschaftl. Verbande der Neumark). 32 Poss., 264 ev. E., größtentheils Tuchmacher u. Fabrikarbeiter, parochialpflichtig zur ev. K. in Polnisch-Nettkau, besuchen aber gastweise die ev. K. in Rothenburg, wie deren Kinder die Schule. Kath. K. zu Grünberg u. Gr. Lessen. 1 Wsrm. mit 4 Ggn. des Brunzel. 2 Wh., 2 Streichgarnmaschinen mit 200 Spindeln, dem Eichmann in Grünberg geh., 1 Kammgarnmaschine des Heine mit 1980 Spindeln, 1 Tuchspanner.

Digitized by Google

Nettkow, Poln.-, auch Nettkau, 1440 *Netke*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, NW. 2¼ M. u. ¼ M. von der Oder (liegt an einem See, der mit der alten Oder in Verbindung steht, über welchen hier eine Fähre), Post Gr. Lessen. Verwittw. Frau Fürstin zu Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Patrim.G., auch crim., J.-R. Kuntze am Ort. (Vor 1816 Kr. Crossen, u. noch im Provinzialverbande mit der Neumark). 1 h. Schloß u. Garten, hier ist der Sitz der fürstl. General-Verwaltung der Allod.-Herrsch. Rothenburg und Beutnitz (letztere Kr. Crossen), der General-Bevollmächtigte ist der königl. preuß. Kammerh. v. Gerßdorf, hier wohnhaft, 1 Rent-Amt (Rentmeister von Wiedebach), 1 Polizei-Amt (Poliz.-Verwalter Kuske), 1 Wirthschafts-Amt. 129 H. excl. der herrsch. Gebäude, 1070 E. (kath. 5, jüd. 3); 1 ev. Pfarrk., seit 1592 Parochialk., früher T.K. von Gr. Lessen. Die Parochie bilden Pol.- u. Neu-Nettkow, Läsgen und Seedorf, Patr. Domin., giebt das Material (Holz, Steine, Kalk) zu Kirch- u. Pfarrbauten, die Eingepfarrten pro on. leisten Hand- u. Spanndienste, nebst dem Baulohne, Läsgen ¼, u. Seedorf, laut Vergleich vom 18. Febr. 1839, jährlich einen fixirten Beitrag. Läsgen u. Seedorf haben sich 1765 zur Kirche erklärt. Wiedm. ist 1 Hufe, nebst Wiesen. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. (Sup. Grünberg); kath. K. zu Gr. Lessen, Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wsfr.-, 1 Wdm., Ziegelei, 1 Brau- u. Brenn., 4 Wh., 20 Leinwst., 16 a. Handw., 10 Hdl. 7 Oderkähne zu 87 Last. 803 Merino, 747 Rind., 448 Schweine, starke Gänsezucht, Fischerei im See. —

Zum Ort gehören:

a) Das Kalligel (kahle Hügel), Vorw. mit Ziegelei u. Schäf., ¼ M. SO. vom D.

b) Das neue Vorwerk mit dem Forstgebäude u. einer Kuhmelkerei ⅛ M. SO. vom D. Den in der ersten Auflage als außerhalb vermerkten alten Hof bilden die Wirthschaftsgebäude im Dorf.

Nettschütz, 1295 *Necsicz*, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, OSO. 1¹⁄₁₀ M., Post Krst. u. Neustädtel ⅛ M. Ober-Amtm. Carl Friedr. Bänisch und dessen Frau. Patrim.G. Döhringau u. Nettschütz, Just.R. u. L. u. St.Richt. Schubert in Neusalz. 34 H., 1 Vorw. im D., 183 ev. E.; ein kleiner Theil zur ev. K. in Freistadt, der größte zu der in Neustädtel, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wh., 1 Brenn., 16 Leinwst., 4 Handw., 2 Hdl.

Netznaschin, so hieß 1532 Niesnaschin, Kreis Kosel.

Neu oder die Neuenhäuser, Kr. Löwenberg, 6 Häuser zu Gieshübel geh.

Neuberg, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 3¼ M., Post Katscher 2 M. Frau Just.Commiss. Strützkische Erben zu Breslau. Patrim.G. Dirschkowitz, Just. Klose zu Leobschütz, auch crim. 28 H., 143 kath., 5 j. E.; kath. K. zu Piltsch. Der Ort stößt östl. an das Dorf Dirschkowitz.

Neubude, auch Neuhof, Vorw. zu Dobrau, Kr. Neustadt, geh.

Neudeck, Kr. Beuthen, Schloß u. Vorw. u. Beamtenwohnungen zu Brinitz geh.

Neudeck, 1388 *Neydek*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, O. ⅞ M., Post Krst. Kammerh. v. Stockhausen. Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz. 53 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 296 E. (ev. 6); kath. K. theils zu Glaz, theils zu Ober-Hannsdorf. 1 Wsfrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Brenn., 4 Hdl., 3 Kalksteinbrüche und Oefen des Domin. 740 Mer. — Hierzu:

a) Das kalte Vorwerk od. Kaltvorwerk, Vorw., ¼ M. im O. zu SO.

b) Hain, Kol., ½ M. im OSO., 16 H., 63 kath. E., kath. K. zu Ober-Hannsdorf.

Neudeck, Kr. Goldberg-Hainau, vormal. Kol. von Blumen, ist theils zu Pohlsdorf, theils zu Blumen geschlagen, und gehören die zugeschlagenen Theile wie die Hauptorte zu den ev. Kirchen Lobendau u. Panthenau.

Neudeck, a) Kr. Neustadt, Theil von Schloß Neustadt; b) Kr. Nimptsch: 1) Vorstadt der Krst. Nimptsch; 2) 3 Freistellen zu Gr. Wilkau, geh.

Neudeck, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.), OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu S. 3 M., Post Primkenau u. Polkwitz. Ev. u. kath. K. zu Kunzendorf, letztere Par. Gr.-Logisch. 1 Wsfrm. (2 Gge.), 2 Wh. 2 Antheile:

a) Nieder-Neudeck, Landesältest. v. Kessel; Patrim.G. Kunzendorf, auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau. 13 H., 104 ev. E.

b) Ober-Neudeck, Brauer Thiel. Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 9 H., 1 Vorw., 70 E. (kath. 8).

Neudeckmühle, Wsfrm. zu Kl. Kreidel Kreis Wohlau, geh., wahrscheinlich der Rest des 1469 urkundlich erwähnten Gutes *Newdecke*.

Neudörfel am Hartenberge, Kol. zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, geh.

Neudörfel am Krähenbusche, oder Krähenstatt u. Krönstadt, Kol. zu Alt-Reichenau, Kr. Bolkenhain, geh.

Neudörfel a) Kr. Falkenberg, s. Michelsdorf; b) Kr. Freistadt, Kol. zu Nieder-Hertwigsdorf geh., wird jetzt Neudorf bei Nieder-Hertwigsdorf genannt u. als Dorf bezeichnet; c) Kr. Guhrau, s. Neudorf; d) Kr. Neiße, Kol. von Berkendorf; e) Kr. Neumarkt, einzelne Häuser zu Kablau geh.; f) Kr. Ratibor, Kol. von Owschütz; g) Kr. Sagan, Oertchen von Mühlbach; h) Kreis Strehlen, Dorf-Anth. von Ober-Arnsdorf, jetzt Kröndörfel oder Kryhndörfel genannt.

Neudörfel an der Tschirne, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SW. ¹⁄₁₀ M., Weichbild Priebus, Post Halbau ¾ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLGer. Glogau führt das Hypotheken-Buch des Gutes, für Unterthanen herzogliches Rent-Kammer-Just.A. zu Sagan, auch crim. 17 H., 102 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Halbau. 1 Wh., 4 Handw., 4 Getreidehdl. 72 Rind.

Neudörfel bei Pechern, kleiner Ort u. Allod.-R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW., 5⅝ M., Post u. Weichbild Priebus 1 M. Hermann Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofgericht Muskau, über die Unterthanen, fürs Gut als Vasallengut des Fürstenth. Sagan Fürstenth.G. Sagan. 3 H., 21 ev. E.; ev. K. theils zu Priebus, theils zu Muskau, auch zu Podrosche, Kr. Rothenburg; kath. K. zu Groß-Petersdorf, Parochie Gräfenhain. Das Gewerbliche s. Pechern.

Neudorf, Nowa Wieś, D., zum Fidei-Commiß Beuthen geh., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu S. ¾ M., Post Krst., Gleiwitz u. Königshütte ⅝ M. Graf Hugo Henckel von Donnersmark. Gräfl. Henckel v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.A., Just. Richter zu Karlshof bei

Tarnowitz. 48 H., 531 E. (11 ev., 22 j.), kath. K. zu Kochlowitz, eingesch. nach Kochlowitz, soll aber mit Antonienhütte eine eigene Sch. bekommen. 2 Wssrm., 2 Schankh., 7 Handw., 1 Kräm. 150 Rind., 106 Schweine.

Zinkhütten: a) Hoffnung, 30 M. 5500 Ctr. à 6 Rthlr.; Hugo Nr. 1. bei der Gottes-Segengrube, 85 M. (203 Seelen) 7817½ Ctr. à 6 Rthlr. Hugo Nr. 2., dem W. Schneider geh., 30 M. 3190 Ctr. = 19,000 Rthlr.; c) Liebe, dem Georg v. Giesescheu Erben geh., 1840 außer Betrieb.

Steinkohlengr. gewerkschaftl.: a) Gottes Segen, Mannetta u. Antonia, combinirt, 80,787 Tonn. Stück-, 34,203 Tonn. kl. Kohl.; b) Karl 13,970 Tonn. Stück-, 3148 Tonn. kl. Kohlen; c) Franziska, in Fristen u. d) Lazarus, Erbstollen, — Hierzu:

1) Budny, Wssrm.; 2) Neudorfer Mühle, Wssrm.

Neudorf, Kol. zum Marktfl. Siegersdorf, Kr. Bunzlau.

Neudorf bei Weichau, vor alten Zeiten *Mühlberg*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Landesältester von Meyer auf Ober-Weichau. Patrim.G. Weichau, L. u. St.Ger.Direktor Müller in Sagan. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 31 H., 1 Vorw., 126 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Weichau, Parochie Freistadt. 1 Wssrm., 1 Oelm., 1 Oelpoche, 1 Wh., 17 Leinwst. — Hierzu:

a) Friedrichsruh, Kol. WNW. ⅜ M., erbaut 1787—88. 14 H., 62 ev. E.; ev. K. zu Weichau. 6 Leinwst.

b) Sechshäuser, Kol.

Neudorf, Kr. Freistadt, gen. bei Hertwigsdorf, Kol. u. Weidorf, s. B. Nieder-H.

Neudorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. zu NW. 2 M., Post Silberberg u. Neurode. 4 Antheile:

a) Königl. (RentA. Glaz), civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Glaz. 87 H., 478 E. (ev. 4).

b) Freirichtergut. Freirichter Walter; für das Freirichtergut civil. u. crim. pro fisco L. und St.Ger. Glaz, für die Gemeinde Patrim.G. civil. Just. Förster in Glaz, crim. fiscus. 29 H., 212 E. (ev. 1).

c) Hain, Kol., ¼ M. im N. zu NW., Besitz. u. Ger. wie Anth. b. 8 H., 34 kath. E.

d) Wüstung. Landesältester Graf Anton von Magnis. [Gräflich Anton von Magnissches Just.-Amt Neurode, auch crim. 7 H., 36 kath. E. Kath. K. zu Gabersdorf. Am Ort 1 Begräbnißkirche mit 1 Lokalisten. Die Kirche ist erst gegen 1800 erbaut. Der Ort gehört zu Roth-Waltersdorf, als Filiale von Gabersdorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. (Inspect. Glaz). Um 1793 ward das Schulh. erbaut und der erste Lehrer angestellt. Vorher wurde die Schule in der Freirichterei gehalten u. von Roth-Waltersdorf aus versehen. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 20 Stühle zu Baumw. u. and. Zeugen, 10 Handw., 14 Hdl. 6 Kalköfen u. Brüche, einer dem Freirichter Walter gehörig (400 Schfl.), 5 gehören 5 Bauern (800 Schfl.).

Neudorf, Kr. Glogau, ist einerlei mit Glogischdorf.

Neudorf, vulgo Neudörfel, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. 1⅞ M., Post Krst. u. Fraustadt im Großherzogth. Posen. Prinz Friedrich der Niederlande, königl. Hoheit, bis 1810 Stift Leubus, Patrim.G. Seitsche, auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 24 H., 1 h. Vorw., 122 E. (ev. 1); kath. K. zu Seitsch, 1 kath. Sch., vom L. aus Langenau besorgt, Collat. Domin. (Sup. Guhrau). Von Errichtung 1823 — 36 kam der L. aus Seifersdorf, seitdem der aus Langenau. 1 Wdm., 4 Leinwebst. 1 Brenn., 1 Bäcker.

Neudorf, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. ⅝ M., Post Krst. Graf v. Magnis. Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 14 H., 49 kath. E.; kath. K. zu Kieslingswalde. 1 Stellm., 1 Schuhm. Die südliche Gränze der Kol. am westl. Ende auf der Nordseite von Wölfelsdorf liegt nach Seeliger 1525 Fuß hoch über dem Meere, u. die nördl. Gränze der Kol. auf den südl. Feldern des mittleren Meierhofes von Kieslingswalde 1391 Fuß hoch.

Neudorf, früher Neu-Fischbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu O. ¾ (2) M., Post Krst. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preußen, Bruder Sr. Maj. Ger.A. Fischbach, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim. 65 H., 357 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Fischbach. 1 ev. Sch., errichtet 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Hirschberg. 1 Wssrm., 1 Oelm, 2 Wh., 4 Handw., 58 Leinwst., 2 Hdl. Eine Anhöhe bei Neu-Fischbach, wo nach der Wegnahme der ev. K. 1654 oft heimlich ev. Gottesdienst gehalten wurde, führt noch den Namen „Teufelskirche."

Neudorf, Ciecierzyn, 1405 *Noua uilla*, 1409 *Newedorff*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 2⅝ M., Post Pitschen. Kreisdeputirter Heinr. Graf von Strachwitz auf Proschlitz, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 42 H., 388 E. (kath. 167); 1 ev. T.K. von Golkowitz, umgebaut 1798, abgebrannt 1838, der Wiederaufbau noch zweifelhaft, die Einw. gehen für jetzt nach Golkowitz u. Kostau, geben Decem nach Golkowitz. Wiedm. ist nicht, aber 65 Rthlr. Kirchstiftung des Fräul. v. Grelsich. Patr. Grundh. (Sup. Kreuzburg). 1 k. Kapelle (Archip. Bodland), mit einem dazu fundirten Geistlichen, zur Abhaltung des allsonn- u. feiertäglichen Gottesdienstes. 1 kath. Sch. für Neudorf, 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Kreuzburg). Die Sch. ward gestiftet 1814 durch Archidiakonus Herrn v. Strachwitz. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Handw. 1000 Mer. — Hierzu:

a) Mühlvorwerk, Vorw. u. Mühle, ¼ M. im NO. zu O.

b) Zawisno, Vorw., ¼ M. SSW.

Neudorf, D. u. Allod.-Ritterg., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. ¾ M., Post Krst. Besitzer Kr.Just.Commiss. Diebitsch. Patrim.G. Badewitz u. Neudorf, civil. u. crim. pro domin., Just. Kuschel zu Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 102 H., 523 E. (121 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. T.K. der Pfarrk. Badewitz, ohne Wiedm. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Dekanat u. Inspect. Leobschütz, Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz. 1 Wdm., 6 Leinwst., 5 Handw., 2 Wssrm., wovon eine im O., die andere Pathenmühle genannt, O. zu SO. ¼ M. entfernt ist. Das hier bestandene Vorw. ist durch Verkauf der Aecker eingegangen, u. an dessen Stelle sind einige Häuser unter dem Namen Hannsdorf ¼ M. im Ost und unweit der Pathenmühle erbaut worden.

Digitized by Google

Neudorf, Kr. Leobschütz, Vorw., zu Langenau, Lehn=, geh.

Neudorf, 1315 *Nova villa*, 1327 *Nuendorf*, D. in 2 Anth., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SO. 1 M., Post Krst., OLG. Glogau (LW. Liegnitz II.).

Anth. A. Der größere Theil zur Herrschaft Malitsch. v. Sprenger auf Malitsch, 1842 incl. Grüssiggrund für 62,857⅛ Rthlr. Patrim.G., Kr.J.R. Oethloff zu Jauer, crim. Inquisit. Liegnitz.

Anth. B. Kämmerei in Liegnitz, L. u. St.Ger. Liegnitz, crim. wie A.

Zusammen 61 H. in 50 Nr., 456 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patr. Grundh., Sup. Liegnitz I., eingepf. nur Neudorf, gastw. Malitsch, Kr. Jauer, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., Gäste schickt Malitsch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wirthsh., 9 Handw., 2 Kräm., Torfstich zum eigenen Bedarf. 1095 Mer., 212 Rind.

Neudorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu W. 2⅜ M., Post Polkwitz 1 M. Geh. Reg.=Rath v. Massow, Kammerh. auf Neuguth. Patrim.G. Gr.=Heinzendorf, Just. Hertel zu Glogau (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820). 59 H., 1 h. Vorw., 357 E. (34 kath.); ev. K. zu Heinzenburg, 1 ev. Nebensch., von Heinzenburg aus versehen, Collat. Domin., Sup. Lüben I. kath. K. in Herbersdorf. 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Holz=, 1 Viktualienhdlr. 215 Rind., 622 Mer.

Neudorf, Oertchen, zu Goitke, Kr. Militsch, gehörig.

Neudorf, 1244 *Nouaues*, 1348 *Newdorff*, 1360 *Nova uilla*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅜ M. an der die Feldmark berührenden Breslau=Freiburger Eisenbahn. Post Canth ⅛ M. Königl. Domain.=RentA. Neumarkt, bis 1810 Fürstbischof in Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Canth, 70 H. in 47 Possess. (15 Bauergüter, 17 Gärtn., 14 Angerh., 1 Kretschm.), 469 E. (ev. 106); 1 kath. T.K. von Canth, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Canth. Geringer Pfarracker, Kirche den 2. Sonntag. 1 kath. Sch., 1 L. (Insp. Neumarkt II.), nur für den Ort, Stiftungen des zu Canth verst. Erzpriest. Kliche: a) 500 Rthlr. für kath. Arme zu Canth u. Neudorf: b) 600 Rthlr. für arme Schulkinder auf Kleider. Ev. K. zu Canth. 1 Wdm., 1 Brenn., 11 Handw., 8 Hdl.

Neudorf, Nowa Wieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O. 2⅛ M., Post Zülz 1 M. u. Chrzelitz. Freiherr v. Seherr=Toß, auf Moschen, als Besitzer des Vorw. u. Freiguts. Gemeinde zinst dem königl. Domain.=RentA. Chrzelitz. L. u. St.G. Neustadt, civil. u. crim. pro fisco. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 24 H., 1 Vorw., zugleich Freigut, 209 kath. E.; kath. K. zu Alt=Zülz, 1 kath. Wintersch., vom Hilfsl. aus Simsdorf gehalten. 1 Schankstätte. Das hiesige Freigut gehörte zu dem Domain.A. Chrzelitz, ist aber 1812 von fiscus, doch mit Vorbehalt der Jurisdiction verkauft, und wird als RitterG. betrachtet, die Gemeinde ist noch königl. u. zinsbar dem Dom.=R.=A. Chrzelitz, statistisch aber hat bis jetzt keine Trennung stattgefunden.

Neudorf oder Ursulanowitz, Kol. u. Vorw. zu Moschen, Kr. Neustadt, geh.

Neudorf, 1374 *Neuwendorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SSW. ⅜ M., Post Krst. Adolph v. Oheimb, Lieut. a. D. (46,000 Rthlr. Kaufpr. 1828). Patrim.G., Kr.Just.Rath u. L. u. St.Ger.=Director v. Kujawa in Nimptsch, auch crim. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 325 E. (42 kath.); ev. K. zu Ober=Dirsdorf, kath. K. zu Nimptsch. 1 Wdm., 1 schönes Gasth. nebst Garten, Lustort der Nimptscher. 32 Leinwst., 7 Handw., 1 Viktualienhdl. 900 Mer.

Neudorf, Kr. Oels, auch Sparvesper genannt, Kol. von Strehlitz.

Neudorf, Bór (Wald), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNW. 4¼ M., Post Rudnai 1 M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß gehörig (Wirthsch.A. Wyrow). Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. II. H., 281 E. (9 ev.); kath. K. zu Preiswitz, Kr. Tost=Gleiwitz. 1 Schankh. 1 königl. Wegewärterhaus.

Neudorf, 1292 *Nova villa*, 1370 *Neudorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NW. zu W. ⅛ M., Post Krst. Graf zu Stolberg=Wernigerode, Präsident des königl. evang. Ober=Consistoriums für Schlesien zu Breslau. Patrim. Ger., Just. Purrmann zu Peterswaldau, crim. St. Reichenbach. 76 H., 1 h. Schloß mit Ziergarten, 3 Vorw.: a) das Schloßvorw., b) das Mittelvorw. u. c) der Wunschhof genannt, letzteres das entfernteste. 615 E. (141 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., 1 ev. Sch. seit 1742 oder bald nachher, 1 L. Collat. Grundh., 1 kath. T.K., Adjuncte von Peterswaldau, Mittel=, Patr. Domin., 1 Hufe Pfarrwidm. eingepf. pro on. Neudorf, Archip. Reichenbach, circa 8mal Gottesdienst. 2 Wssrm. (6 Gge.), 2 Rustik. Brenn., 3 Wh., 56 Stühle zu Baumw. u. a. Zeugen, 10 a. Handw., 7 Hdl. 1200 Mer., 254 Rind. 1 Teich von 96 Magdeb. Morgen. 1813 Waffenstillstands=Hauptquartier Friedr. Wilhelm III. —

Hierzu gehört noch:

Der Feldkretscham an der Schweidnitzer Straße u. der Endekretscham am Anfange von Dreißighuben, Ost ⅛ M. entfernt.

Neudorf, Nowawieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 2¾ M., Post Landsberg ¼ M. Graf v. Bethusy, Ingenieur=Capitain u. Gouverneur der Kinder des Prinzen Karl von Preußen. Patrim.G. Wzieśko, St.R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 24 H., 249 E. (23 ev.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz, 1 kath. Sch., auch für Josephsberg, Tenczinau u. Zawisno, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Landsberg St. — Hierzu:

a) Lawke, Vorw., Lawki.

b) Neu=Lawke, Nowe Lawki, Vorw. u. Schäferei, Ost ⅛ M.

Neudorf, Kol. von Zembowitz, Kr. Rosenberg.

Neudorf, wend. im gleichbedeutenden Sinne Nova Wes, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL. Rothenburg, West 2⅝ (3¼) M., Post Görlitz, Fräul. Charl. Sophie Gräfin v. Einsiedel auf Herrnhut. Patrim.G. Mücka, Just. v. Müller in Rothenburg (Bis 1815 sächs. Ober=Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 27 H., 166 E. (1 kath.); ev. K. zu Krebs. 1 Schankh., 8 Handw., 1 Kräm., 115 Rind.

Neudorf, Nowawieś, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. ¼ M., Post Krst. Polednick, Besitzer. Patrim.G. mit dem L. u. St. Ger. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 28 H., 1 h. Vorw., 184 kath. E.; kath. K. zu Lissek. 2 Wssrm.

Neudorf, Kol., zu Nieder=Schwirklan, Kr. Rybnik, geh.

Neudorf, 1396 *Newendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst., u. links od. SO. der Breslau=Freib. Eisenbahn.

Digitized by Google

welche die Feldflur durchschneidet. Landschafts-Direktor Graf v. Burghaus auf Laasan, Patrim.G. der Herrsch. Laasan, auch crim., Just. Langenmeyer in Schweidnitz. 44 H., 1 Vorw., 373 E. (20 kath.); v. K. zu Peterwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Schweidnitz-Reichenbach, kath. K. zu Bürben. 900 Merino, 176 Rind., 1 Wdm., 1 Brau. (?), 7 Handw., 2 Höck.

Neudorf, 1504 *Neudorff*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (LW.) Steinau, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Graf v. Schweinitz. Patrim.G. des Fidei-Commiß Dieban, auch crim., Just. Reimann zu Steinau. 13 H., 1 h. Vorw., 96 ev. E., ev. K. zu Porschwitz, kath. K., zu Steinau St. 1 Wssrm. (2 Gge.) außerh., Neidmühle genannt u. ⅛ M. in NO. vom Dorfe.

Neudorf, Nowawieś, D. u. Allod. für sich, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. KK. österr. Kämmerer Andreas Graf von Renard. Ger.A. der Herrschaft Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehlitz, auch crim. 13 H., 1 Vorw., 1 königl. Wegezoll- u. Wärterhaus, 108 E. (14 ev.); kath. K. zu Gr.-Strehlitz. 1 Kalksteinbruch u. Ofen, 300 Rer., 36 Rind.

Neudorf, Vorw. zu Keltsch, Kr. Gr.-Strehlitz, geh.

Neudorf (Tworog), Nowa Wieś, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, R. zu NO. 3⅝ M., Post Carnowitz 2 M. u. Kieferstädtel. Se. Durchl. Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen, DLG. Ratibor. Patrim.G. Tworog, auch crim., Just. Adamietz zu Koschentin (OS. Tost). 18 H., 147 kath. E.; kath. K. zu Tworog. 1 Böttcher, 1 Schmied, 7 Rind.

Neudorf (v. Welczek), Nowa Wieś, 1226 *Nova villa*, Kol., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, dicht an, Post Gleiwitz. Freiherr v. Welczek. DLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., DLG.-Assessor v. Garnier zu Gleiwitz (OS. Tost). 20 H., 220 E. (v. 91, j. 2); kath. K. zu Petersdorf (städtisch), 1 Schmied, 2 Gasth., 1 Chaussee- u. 1 Schleusenhaus mit Schleuse am Klodnitz-Kanal. Diese Kol., am Klodnitz-Kanal gelegen, bestand früher aus einigen zu Petersdorf (v. Welczek) gehörigen Häusern, wurde aber beim Bau der Kunststraße, die hier durchgeht, zur eigenen Kolonie erhoben.

Neudorf, Kol. u. Theil von Alt-Hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Neudorf, 1399 *Newendorff*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Waldenburg, SSW. 1⅞ M., Post Altfriedland bei W. Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817). 91 H., 1 Freischoltisei, 587 E. (35 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, ev. und kath. K. zu Friedland St., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 1 Bleichh., 16 Baumst., 54 Leinwst., 17 Handw., 1 Groß-, 7 a. Hdl.

Neudorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. 1 M., Post Krst. u. Dyhernfurth ½ M. Königl. (Domain.A. Wohlau), sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 2 H., 1 Freischoltisei des Gabel, 245 E. (ev. 13); v. K. zu Dyhernfurth, 1 kath. T.K. der Pf. K. Stuben. Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Wohlau, hat Wiedm. und Garten ohne Wirthschaftsgeb. den 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesdienst. 1 kath. Sch., 1 L., eingesch. Bschanz, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Wohlau. Der Lehrer versah bis Johanni 1841 die Schule in Kl.-Pogul. 790 Mer., 1 Wdm., 2 Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Sandkretscham, Wirthsh., NW. zu W. ¼ M.

Neudorf am Gröditzberge oder Klein-Neudorf, 1422 *Newdorff*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Goldberg-Hainau, W. zu NW. 1⅜ M., Post Gröditzberg ¼ M. Das D. unter einem Ortsgerichte zerfällt in 2 Anth.:

A. Der größere. Zu Nieder-Pilgramsdorf oder Kronvorwerk, dem Pol.-Comm. Richard v. Elsner geh. Patrim.G., Just. Eckard in Goldberg, auch crim.

B. Der kleinere. Obrist Lieut. v. Schill. Patrim.G., St.G.-Assess. Schüler in Bunzlau, auch crim.

Zusammen: (LW. Goldberg) 140 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 836 E. (8 kath.); ev. Pfarrk., umgebaut u. erweitert zwischen 1650 u. 1700. Der Pfarrer hat nur Gartenstücke zur Benutzung. Eingepf. pro on. sind: Neudorf, Hain- u. Dunkelwald, u. Hockenau mit Haide u. Begräbnißk., u. Laubgrund. Patr. Domin., für K. u. Sch. 200 Rthlr. Stiftung für die K. u. 20 Rthlr. für die Sch. der Burghardtschen Eheleute seit 1840. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Goldberg, kath. K. zu Nieder-Harpersdorf. Armenstift seit 1832 des Landsch.-Direkt. v. Gersdorf, 300 Rthlr., 1 Wdm., 2 Wh., 18 Handw., 5 Hdl., 1790 Mer., 313 Rind. 4 Sandsteinbrüche. Im Gartenhause des Schlosses befindet sich eine Bibliothek von dem frühern Besitzer Hrn. v. Gersdorf, zur Unveräußerlichkeit bestimmt. Einige hierher gehörige Sandsteinbrüche liegen auf Hockenauer Feldmark.

Neudorf am Rennwege, oder Dürr-Neudorf, 1420 *Newindorff*, D., u. Allod., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord ¾ M., Post Gröditzberg. Die Gemeine Neudorf. L. u. St.Ger. Goldberg, crim. pro Commune. (LW. Goldberg). 45 H., 1 Erbscholtis., 268 E. (19 kath.); ev. und kath. K. zu Goldberg 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Gemeinde, eingesch. Neudorf, u. Gäste schickt Hohberg, Sup. Goldberg. 1 königl. Wegezollhaus, 1 Kretschm., 8 Handw., 2 Hdl. 440 Schafe.

Neudorf bei Bernstadt, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. 2⅝ M., Post u. ev. K. zu Bernstadt. Herzog von Braunschweig-Oels (Fidei-Commiß-G.). Für Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., für die Gemeinde Abth. II., auch crim. 1 Vorw., 21 H., 206 E. (kath. 11); 1 ev. Sch., vom L. aus Weidenbach besorgt. Kath. K. zu Klein-Zöllnig, Paroch. Gr.-Z. 1 Ziegel., 2 Schmiede, 1 Viktualienhdl. 610 Schafe.

Neudorf bei Juliusburg, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, NNW. ¾ M., Post u. ev. K. zu Juliusburg. Herrmann Friedländer. Für Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, für Gemeine Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Vorw., 22 H., 168 E. (kath. 4); kath. K. zu Oels. 1 Wdm., 1 Kretschm., 5 Handw., 1 Holzhdl. 432 Merino.

Neudorf, Commende, 1350 *Nova villa*, D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. ¼ M., Post Krst. Königl. RentA. (sonst Commende Corp. Christi) zu Breslau. Landgericht Breslau, civil. u. crim. pro fisco (BB. Breslau). 150 H., 1 Freischoltis., 1072 E. (69 kath.); 1 ev. Sch. mit schönem Schulh. nebst 2 Thürmen u. Schlaguhr, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau,

kath. K. zu Corpus Christi u. St. Nicolai in Breslau. 17 Handw., 4 Kräm., 43 Viktualienhdlr.

Neudorf, Deutsch u. Polnisch-, 1336 *Nova curia*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNO. ¾—¾ M., Post Krst. u. Strehlen. König der Niederlande (bis 1810 Stift Heinrichau). Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau, Just.K. Pfitzner in Heinrichau, auch crim.

A. Deutsch-N. 42 H., 1 Vorw., 276 E. (44 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Berzdorf. 1 Wssrm., 3 Handw., 7 Hdl. 600 Merino.

B. Polnisch-N. 45 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 447 E. (126 ev.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, 1 kath. Pfarrk. mit 22 Morgen Pfarrwiedm., Patron königl. preuß. u. fürstbischöfl. Der Ort kam gegen Ende des 17. Jahrhunderts durch Kauf der Herrschaft Schön-Johnsdorf an das Stift Heinrichau, welches das Patronat bis 1810 übte; eingepfarrt pro on. sind Neudorf, Poln.-, Schön-Johnsdorf, Neu-Karlsdorf, Sackrau und Schildberg, gastw. Pogarth (Archip. Münsterberg). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. Neu-Karlsdorf, Sackrau u. Schildberg. 23 Handw., 9 Hdl. 600 Mer.

Neudorf, Dürr-, s. Neudorf am Rennwege, Kr. Goldberg-Hainau.

Neudorf, Fürstlich-, Nowawieś Książęca, 1452 *Newdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. u. Festenberg. Carl Prinz Biron v. Curland. Standesherrl. Kammer-Just.A. Poln. Wartenberg, auch crim. 104 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 935 E. (70 ev.); ev. K. zu Droschkau, Kr. Namslau, 1 kath. M.K., Adjuncte von Trembatschau, hat Wiedm., Patr. Standesh., Archip. Wartenberg. Eingepf. Neudorf u. Nassadel, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Poln.-Wartenberg. 2 Wdm., 13 Leinwst., 17 a. Handw., 2000 Merino, 350 Rind., 170 Schweine. — Hierzu:

a) Neuvorwerk, Vorw.

b) Sorge, Vorw., ONO. ½ M.

c) Troske, Troska (d. h. Kummer), Vorw., neu entstanden zwischen Nassadel u. Kojentschin.

Neudorf, Goschütz, Nowawieś Gościecka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu W. 3½ M. Post Festenberg und Krst. Standesherr Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmstr. in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 540 E. (259 ev.); 1 ev. Sch. seit 1806, 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Sackrau, Gäste schickt Hammer, Alt-, Kr. Militsch, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Wdm., 4 Leinwst., 6 a. Handw., 12 Holzhdl. 650 Merino, 266 Rind. — Hierzu:

Quisken, 4 Poss. NNW. ¼ M.

Neudorf, Groß-, 1362 *Nova villa*, 1397 *Newdorff*, D., aus 2 Anth. bestehend, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ONO. ½ M., Post Brieg. 121 H., 835 E. (46 kath.).

Anth. a) Königl., zinspfl. dem Domain.-RentA. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Gotsche, 2 Vorw., von denen das Amtsvorw. zum Theil dismembr. 1 ev. Pfarrk., verbund. Tschöplowitz, Patr. die Domin. von Neudorf, sie alterniren in der Besetzung mit dem Fiskus. 1 Pfarrwiedm. Näheres unter Tschöplowitz. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., u. ist der L. seit 1788 zugleich Organist. (Sup. Brieg), kath. K. zu Brieg. 1 Wssrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 1 Lohm., 1 Papierm. mit 3 Bütten des Groß u. Comp., auch Handel mit selbst gefertigtem Papier u. Pappe. 1 Kalkbrenn., liegt dicht vor Brieg u. gehört dem Bürger Franke daselbst (1570 Tonnen). 20 Handw., 9 Hdl.

Anth. b) Verwittw. v. Kessel, zinsbar dem königl. Burg- u. Domain.-RentA. Brieg. Patrim.G. und L. u. St.G. Brieg, auch crim.

Neudorf, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu W. 1¾ M., Post Krst. Freiherr v. Sprenger. Patrim.G. der Herrsch. Malitsch, auch crim., Kr. Just.K. Dethloff in Jauer, 113 H., 2 h. Vorw., 628 E. (kath. 99); ev. L. theils zu Lang-Hellwigsdorf, theils zu Mittel-Leipe, 1 ev. Sch. von 1741 an, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Neudorf, Klein- mit Schindelwaldau. Sup. Jauer, 1 kath. M.K., verbunden seit 1654 mit der Pfarrk. Mittel-Leipe, hat Wiedm., Wiesewachs und Wald, 12 Mal Gottesd., Patr. Grundh., eingepf. pro on. sind: Neudorf, Groß u. Klein mit Schindelwaldau. 1 kath. Sch. mit für Klein-Neudorf, 1 L., Collat. wie K., Insp. Jauer. 1 Brenn., 1 Sägem., 2 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 3 Wh., 3 Leinwst., 11 Handw., 6 Hdl. 193 Rind., 900 Mer. — Hierzu:

a) Feigenhäuser, Kol.

b) Schindelwaldau, auch Schindelhäuser, Kol., N. ¾ M. vom Dorf. Beide Kol. halten sich theils zur ev. K. Pombsen, theils zu Lang-Hellwigsdorf.

Neudorf, Klein-, 1393 *Nuewendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu S. 1¾ M., Post Löwen. Kämmerei u. L. u. St.Ger. Brieg. Civil. u. crim. Kämmerei Brieg, 1 Freischoltisei des Friedr. Thielscher. 63 H., 354 E. (17 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat Brieg, Sup. Brieg, ev. K. zu Löwen u. ist hier die Löwener Pfarrwiedm. von 2 Hufen, kath. K. zu Lossen. 6 Leinwst., 13 a. Handw., 3 Hdl.

Neudorf, Klein-, auch Wiedmuthshäuser zu Peterwitz, Kr. Frankenstein, geh.

Neudorf, Klein-, s. Neudorf am Gröditzberge, Kr. Goldberg-Hainau.

Neudorf, Königl., wend. Nowawjes, D. Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, NO. zu O. 1¾ M. a. d. kleinen Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmtldh.). Königl. RentA. u. L. u. St.G. Hoyerswerda. Inquisit. Lübben, civil. und crim. pro fisco. 24 H. (17 Bauern, 4 Häusler), 150 ev. E. (Wenden); ev. K. u. Sch. zu Spreewitz. 1 Wssrm. (2 Gge.), 4 Gemüsestampfen, 1 Sägem., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Getreidehdl., Viehzucht u. Ackerbau. 123 Rind.

Neudorf, königl., Nowa-Wieś krolawski, 1308 *Nova villa*, 1401 *Newendorff* u. *Nuwendorf*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. ¼ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Königl. RentA. u. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 83 H., 1 Domain.-A.-Vorw. des Pachtbezirk Sackrau, Pächter Oberamtmann Lennert in Sackrau. 838 E. (35 ev.)) incl. Bolko, e. u. kath. K. zu Oppeln, 1 kath. Sch. nur für den Ort, errichtet 1822, 1 L., Collat. königl., Insp. Oppeln. 1 königl. Wegezoll- u. Wärterhaus., 4 Schmieden, 1 Stellm., 1 Web., 1 Schneid. 288 Rind. — Hierzu:

Bolko, eine Insel, durch die Oder (in dieser Gegend Winske genannt) u. den Mühlgraben gebildet, SO. ¼ M. von Oppeln, ½ M. vom D. Die

jetzige Beſitzer Carl Kirſtein. Ein Sommer-Vergnügungsort der Oppelner.

Neudorf, Ober-, Antheil von Mittel-Lang-Heinersdorf mit dem es einen Complex bildet, ſ. letzteres im Kr. Sprottau.

Neudorf, Polniſch-, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Domslau. Königl. RentA., ſonſt Domſtift Breslau. Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau). 36 H., 1 Freiſcholtiſei, 253 E. (111 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jaſchgüttel, 1 Oelpreſſe, 2 Hdl. 810 Schafe.

Neudorf, Polniſch-, 1420 *Newdorff*, vormaliges Dorf, jetzt unter dem Name Michaelisſtraße zu Obervorſtadt von Breslau geſchlagen.

Neudorf, Polniſch-, Kr. Münſterberg, ſ. Neudorf, Deutſch- u. Polniſch-.

Neudorf, Polniſch-, Nowa Wieś polska, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu SW. ¾ M., Poſt Krſt., OLG. Ratibor. Königl. RentA. Oppeln, bis 1810 Vicariat-Amt Falkenberg. L. u. St. Ger. Oppeln, auch crim. 119 H., 1 Freiſcholtiſei, 840 E. (20 ev.); ev. K. zu Oppeln, 1 kath. Schweſterk. von Komprachczütz, Patr. königl.; dieſe Kirche wurde (das Jahr iſt nicht bekannt) durch das Vicarien-Stift zu Falkenberg gegründet u. der Gottesdienſt von den Vicarien beſorgt, bis zur Vereinigung mit Komprachczütz. Aus einem Bilde in der Komprachczützer Kirche geht hervor, daß beide Kirchen ſchon 1685 vereinigt waren, dies geſchah wahrſcheinlich bei Gründung der Komprachczützer Pfarre 1680, indem die Vicarien als Grundherrn von Neudorf, Grundſtücke zur Bildung einer Wiedm., ſowie ihren Decem abtraten. Die K. ſoll auch im 30jährigen Kriege abgebrannt ſein. Sie ward 1666—68 aus Holz, wie ſie noch ſteht, erbaut. Die Wiedm. iſt 115 Morgen 32 QR., eingepf. nur Poln. Neudorf decem- u. baupflichtig. Am Ort iſt noch eine Kapelle St. Rochus. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., iſt 1760 noch unterm Patronate des Vicarien-Stifts entſtanden, eingeſch. Komprachczütz, Inſpect. Oppeln. 1 königl. Unterförſt. der Oberförſt. Proskau, 7 Handw. Starker Schwarzviehhandel.

Neudorf (Roth-), 1396 *Neuwedorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, O. z. NO. 1 M., Poſt Krſt. Franz Joſ. Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr von Lillgenau, kk. öſterr. Gubernial-Rath. Patrim.G. der Herrſch. Prauß, Kr.-Juſt.R. Neſſel in Frankenſtein, auch crim. 29 H., 1 h. Vorw., 195 E. (54 kath.); ev. K. zu Reichau, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 5 Handw., 2 Hdl.

Neudorf-Sulau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu SW. ¾ M., Poſt Sulau. Freiin v. Troſchke, geb. Gräfin v. Burghauß. Minder-Standesherrl. Ger. Sulau, auch crim. (BB. Goſchütz). 33 H., 1 Freiſcholtiſei, 238 E. (7 kath.); 1 ev. Sch. mit für Schlenz, 1 L., Collat. Domin., Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 1 Schmiede, 4 Schneider.

Neudorfer Mühle, Kr. Beuthen, Wſſrm. zu Neudorf geh.

Neudorfer Schenke, Wachen gen., früher Neukretſcham, Wirthsh. zu Brand, Kr. Rothenburg, geh.

Neue Buſchhäuſer, 20 Poſſeſſ. zu Buhrau, Kr. Sagan, geh., ſ. d.

Neue Gemeinde oder Stamnitzdorf, Nieder-, Kr. Löwenberg, Dörfchen zu Klingenwalde geh.

Neue Glashütte, Glashütte, zu Friedrichsgrund, Kr. Glaz, geh.

Neue Kolonie zu Keſſelsdorf, Kr. Militſch, geh., ſ. d.

Neue Mühle, Wſſrm., Kr. Freiſtadt: a) zu Kuſſer, b) zu Neu-Tſchau geh., ſ. d.

Neuen, 1560 *das wüſte Fuhrwergk*, D. und Allod-Ritterg., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. ¾ M., Poſt Domslau u. Krſt. Graf von Harrach auf Krolkwitz. Patrim.G. Neuen, auch crim., Juſt.R. u. L. u. St.R. Tſchiersky in Canth. (BB. Breslau). 13 H., in 9 Poſſeſſ., näml. 3 Freiſt., incl. Kretſch., 6 Dreſchgärtn., 95 E. (18 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Bettlern, Parochie Oltaſchin u. zu Kl.-Tinz. 2 Tiſchl. 800 Mer.

Neuen, 1376 *Neuwen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SSW. ¾ M. am Bober, Poſt Krſt. Fürſtin v. Hohenzollern-Hechingen. Fürſtl. Juſt.A. Hohlſtein, Juſt. Zenker in Löwenberg, crim. pro fisco, Kr.-Inquiſit. Bunzlau (bis 1816 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 71 H., 1 h. Vorw., 416 E. (4 kath.); ev. K. halb zu Ottendorf, halb zu Groß-Waldiz, Kr. Löwenberg, hier ein Simultan-Kirchhof, auch iſt die kath. K. Begräbniß-K. der Evangeliſchen. 1 ev. Sch. ohne Schulh., des Nachmittags verſehen vom L. zu Kroiſchwitz, Collat. Grundh., 1 kath. T.K. von Ottendorf, Parochie Naumburg a. Q., ohne Wiedm., 1 Mal Nachmittags-Predigt. 1 Wſſrm., 3 G., 1 holländ. Sägem., 1 Wh., 5 Handw., 2 Hdl. — Hierzu:

Lehdenhäuſer, 10 Häuſer.

Neuen, 1352 *Newdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SSO. ¾ M. an d. Läſſig, Poſt Krſt. Königl. Domain.A., vor 1810 Ciſterzienſer Stift Grüſſau. L. u. St.G. Landeshut, crim. Schömberger Blutger.-Verband. (SJ. Wolkenhain-Landeshut, auch landräthlich bis 1818.) 35 H., 303 E. (15 kath.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl. und fürſtbiſchöfl., hat Wiedm. mit Wald, eingepf. pro on. ſind Neuen, Gärtelsdorf u. Kl. Hennersdorf, pro act. ein Theil von Ober-Hermsdorf, die K. urſprünglich hölzern, brannte ab, worauf 1588 der Prälat von Grüſſau Caspar Ebert II. als damaliger Patron den Maſſiv-Bau unternahm. Außerm Ort ſteht noch eine Feldkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., 1 Theil von Ober-Hennersdorf ſchickt Gäſte u. wird die Sch. in Kl.-Hennersdorf von hier beſorgt, Collat. wie K., Archip. u. Inſpect. Landeshut. 1 Kretſchm mit Brenn., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Fleiſcher, 1 Schuhm., 2 Schneid., 1 Getreidehdl., 5 u. nebenbei 15 Leinwſt.

Neuer Heinrich, Steinkohlengrube bei Nied.-Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Neue Schenke, a) Kr. Bunzlau, Kretſcham zu Achtzau, b) Kr. Sagan, Wh. zu Dohms gehörig.

Neue Vorwerk, Vorw. zu Schönwitz, Kr. Falkenberg, geh.

Neue Welt, a) Kr. Breslau, Kretſcham zu Friedewalde. b) Kr. Glogau, 1) Freigut zu Kummernick geh., auch der Petſchel od. Kummerniker Kol. gen. 2) Freigut zu Quieliz geh.; c) Kr. Goldberg-Hainau, Kretſch. zu Probſthain geh.; d) Kr. Grünberg, Wh. u. Winzerhäuſ. im Bezirk der Krſt. Grünberg; e) Kr. Oppeln, der nördliche Theil der Schloßgemeinde Proskau; f) Kr. Poln. Wartenberg, Brenn. zu Bauditzerei geh.

Neugarten, Kr. Oels, s. Oppeln u. Neugarten.

Neugarten, Nowe Zagrody, D. a. d. Pfinna, Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, SW. ¼ M., Post Krst. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G., Just.-K. Weidlich in Ratibor. 98 H., 1130 E. (85 ev., 6 jüd.); kath. K. zu Altendorf, ev. K. zu Ratibor. 5 Schankh., eines davon das Bad- oder das Keilsche Bad gen., ist ein Vergnügungsort der Ratiborer. 1 Kaufm., 3 Kräm., 11 Handw. Das Dorf umschließt in ziemlicher Ausdehnung die Stadt Ratibor gegen Mittag, bildet gewissermaaßen deren Vorstadt u. verschönert sich immer mehr durch jährliche Neubauten massiver Häuser, in denen ein großer Theil der Beamten des OLG. u. aller andern Dikasterien wohnen.

Neugebäude, etliche Häuser zu Neuhaus, Kr. Sagan, geh.

Neugebau, auch das Ehrzelitzer Jägerhaus gen., Unterförsterei zu Ehrzelitz, Kr. Neustadt, geh.

Neugericht, D., Reg. und OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu O. 1⅝ M., Post Wüste-Waltersdorf. Prem.-Lieut., Gust. v. Arleben. Patrim.G. der Herrschaft Wüste-Waltersdorf, Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 36 H., 1 Freischoltis., 288 E. (11 kath); ev. K. zu Wüste-Waltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. wurde 1800 erkauft u. besorgt der L. auch Tschendorf, Sup. Striegau-Waldenburg, kath. K. zu Wüste-Waltersdorf, Paroch. Waldenb. 1 Wsfrm., 2 G., 1 Brau., 58 St. zu Leinw., Baumw. u. a. Z., 6 a. Handw., 4 Hdl.

Neugewagt, Kohlengrube bei Ober-Rudolphswaldau, Kr. Waldenburg.

Neugrundhäuser, Kr. Hirschberg, Kol. von Rothenzechau.

Neugut, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 2 M., Post Polkwitz 1 M., Banquier Prausnitzer in Liegnitz, seit Juli 1842. Patrim.G. Gr. Heinzendorf, Just. Hertel in Glogau. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820.) 30 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 251 E. (27 kath.) incl. Heinzenburg; ev. K. zu Heinzenburg, kath. K. zu Heinzendorf, Paroch. Herbersdorf. 1 Roßm., 2 Wh., 1 Ziegel., 4 Handw., 2 Victualienhdl., 137 Rind., 824 Mer. Ueber Heinzenburg siehe den besondern Artikel.

Neugut, Vorw. zu Dalbersdorf, Kr. Poln.-Wartenberg, geh. s. d.

Neuguth, ein zu Zerbau, Kr. Glogau, gehöriges Gasthaus.

Neuguth, 1494 *Nowegutt*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu W. 9/16 M., Post Krst. Königl. Domain.A. Kraschen, sonst Klaren-Jungfern-Stift zum heil. Kreuz in Glogau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.-Ger. Guhrau. (GS. Guhrau.) 57 H., 1 rittermäßige Scholtis., 297 E. (ev. 54); kath. K. zu Groß-Osten. 3 Wdm., 1 Schmied.

Neuhäuser, 1) Kr. Bunzlau, Kol. von Giesmannsdorf; 2) Kr. Freistadt, 2 Häus. zu Lessendorf geh.; 3) Kr. Grünberg: a) Kol. von Kleinitz, b) Etabliss. von Zauche; 4) Kr. Landeshut, Kol. von Albendorf; 5) Kr. Lauban, Häus. von Meffersdorf; 6) Kr. Löwenberg, Kol. von Kunzendorf unterm Walde; 7) Kr. Oels, Kol. von Groß-Graben; 8) Kr. Sagan, a) zu Dittersbach, b) zu Petersdorf geh.; 9) Kr. Sprottau, a) Kol. von Kl.-Eulau, b) Kol. von Kalten-Briesnitz, c) Kol. von Wichelsdorf, auch Guthäuser oder Neumannswalde genannt.

Neuhammer, s. Hammer, Neu-.

Neuhaus, a) Kr. Breslau, 1) Kol. von Kl.-Masselwitz, 2) Schäferei und Ziegelei von Ottwitz; b) Kr. Grünberg, Försterhaus zu Bobernig geh.; c) Kr. Lauban, Pertin. von Berna.

Neuhaus, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu N. 5¾ M. an der großen Tschirne, Post Rauscha, Krst. u. Priebus. Kämmerei u. L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. (Vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 23 H., 198 ev. E.; ev. K. zu Rauscha. 4 Handw., 8 Haus.

Neuhaus, D., Reg. Breslau, OLG. Ratibor, Münsterberg, S. zu SW. 1⅞ M., Post Patschkau ⅛ M. Friedr. Gotth. Graf v. Schaffgotsch. Das Domin. zinst dem Königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G., Just.-K. Beyer zu Patschkau, auch crim. (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1817.) 78 H., 475 E. (22 ev.); ev. K. zu Patschkau, St. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Münsterberg, kath. K. zu Liebenau. Hier 1 kath. Kapelle des heilig. Johann v. Nepomuk, deß Octave feierlich begangen wird. 2 Wsfrm., 4 G., 1 Sägem., 1 Brauer., einige Handw., 3 Hdl., 1400 Mer. — Hierzu:

Kattersdorf, ritterliches Lehngut. Unweit des Dorfes stand die Burg Neuhaus, 1440 war Siegmund von Reichenau Besitzer von Neuhaus u. Kaltenstein. Er entführte eine Stieftochter des Kruschina von Ahren oder Arnau, wohl eigentlich des Hinko Kruschina v. Lichtenburg, der damals Frankenstein inne hatte, der nun Neuhaus eroberte. 1443 den 15. Juni ward Neuhaus vom Herzoge Wilhelm v. Münsterberg u. den Breslauern genommen, die räuberische Besatzung zum Theil hingerichtet und die Burg dem Bischof Konrad von Breslau übergeben. 1509 mußte sie Bischof Joh. Thurzo abermals belagern u. einnehmen, worauf sie zerstört wurde. 1595 gehörte sie schon den Grafen Schaffgotsch. Die Ruine des runden thurmähnlichen Gebäudes von circa 30 Ellen Durchmesser u. einige gewölbte Gemächer in demselben nebst zweifachen Wallgräben war bis 1832 zu sehen, wo der Besitzer das Gemäuer abbrechen, zu and. Bauten verwenden, den Platz ebnen u. die Graben füllen ließ.

Neuhaus, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, N. 1 M., Post Juliusburg u. Oels. Johannes Gottl. Lindner. Für d. Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., verwaltet vom L. u. St.G. Oels. 1 h. Vorw. 15 H., 123 E. (kath. 5); ev. K. zu Bogschütz, kath. K. zu Oels. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Schuhm.

Neuhaus, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SW. 2¾ M. Weichbild Priebus, Post Rauscha u. Halbau 1 M. Dorothea Herzogin von Tallegrand geb. Prinzeß v. Curland. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer Just.A. zu Sagan, auch crim. 53 H., 1 Vorw., 331 E. (6 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingeschult Neudorf, gastw. Neuhaus Oberlaus., Kr. Görlitz, ev. u. kath. K. zu Görlitz, 1 Wsfrm., 1 Wirthsh., 5 Handw., 4 Leinwst., 5 Hdl., 500 Mer., 274 Rind. — Hierzu:

a) Buschhäuser, etliche Häuser, Nord ⅛ M.

Digitized by Google

b) Neugebäude, etliche H., SSW. ¼ M. Eine Burg Neuhaus, welche Herzog Bolko II. von Schweidnitz u. Jauer im J. 1366 zur Deckung der Straße von Klitschdorf nach Sagan und zwar an der Tschirne anlegen ließ, wurde schon unter seiner Gemahlin Agnes († 1392) von den Görlitzern u. den andern Sechsstädten zerstört. Das Dorf mag in ihrer Nähe erwachsen sein.

Neuhaus, 1455 *Newnhaus*, herrschaftl. Schloß u. Burgruine zu Dittersbach Kr. Waldenburg geh., wo Näheres.

Neuhof, Kr. Beuthen, 4 Vorw., a) zu Chudow; b) zu Kemptschowitz; c) zu Deutsch-Piekar; d) zu Wieschowa geh.

Neuhof, Vorw., zu Nieder-Würgsdorf, Kr. Bolkenhain, geh.

Neuhof, Kr. Falkenberg, Vorw. zu Norok gehörig.

Neuhof, Vorw. u. Schäf., zu Gabersdorf, Kr. Glaz, geh.

Neuhof, Kr. Habelschwerdt, Vorw. von Grafenort.

Neuhof, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, SO. zu S. 2¼ M., Post Schmiedeberg. Vormaliges Kämmerei-Vorw. von Schmiedeberg, dismembrirt, jetzt Fürst Heinrich Reuß LXXIV. L. u. St.G. Schmiedeberg, auch crim. 3 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 14 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Schmiedeberg.

Neuhof, Vorw. zu Weiß-Colmen, Kr. Hoyerswerda, geh.

Neuhof, Kr. Kosel, a) Anth. von Alt-Kosel, b) Vorw. zu Wiegschütz, c) Vorw. zu Schlawentzütz geh.

Neuhof, Kr. Leobschütz, a) Vorw. zu Krastillau, b) ehemal. Vorw. zu Poßnitz geh.

Neuhof, Kr. Lublinitz, 4 Vorw., a) zu Chwostek, b) zu Koschentin, c) zu Mollna, d) Neuhof oder Brzezinke, zu Zborowski geh., e) das zu Neblau geh., auch Neuvorw. genannt, ist 1841 abgebrannt.

Neuhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, R. zu NW. ⅝ M., Post Krst. König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Patrim.G. der Herrsch. Heinrichau, auch crim. Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 54 H., 414 E. (8 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Heinrichau. 5 Handw., 4 Hdl.

Neuhof, Vorw. zu Kaulwitz, Kr. Namslau, gehörig.

Neuhof, Nowydwór, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3⅛ M., Post Ober-Glogau ½ M. u. Zülz. Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. der Major.-Herrsch. Ober-Glogau, Just. Rinke zu Ober-Glogau. 33 H., 1 Vorw., 202 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau, begräbt aber zu Rzepaz. 1 Viehhdlr., 1 Flachshdl., 1 Garnsammler, 1 Kretschm., 1 Schmied.

Neuhof, Kr. Neustadt, a) Vorw. von Dobrau; b) Vorw. von Kujau; c) Vorw. von Moschen; d) Kol. von Kl. Promsen, diese ist aus dem dismembrirten Vorw. gl. N. entstanden.

Neuhof, D. (bei Raake), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. 1 M., Post Krst. Adolph v. Kessel. Majoratsh. Für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, Gemeinde Patrim.G. des Major. Raake, auch crim. Just.R. v. Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 16 H., 85 E. (kath. 10); ev. K. zu Raake, kath. K. zu Oels. 3 Handw., 650 Mer.

Neuhof, (bei Wieschegrade) D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, OSO. 1 M., Post Oels. Oberamtmann C. F. H. Kollewe. Für das Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Vorw., 14 H., 132 E. (kath. 5); ev. K. zu Allerheiligen, kath. K. zu Oels St., 1 Wdm., 1 Schankh., 500 Mer.

Neuhof oder Neuvorwerk, Kr. Oppeln, Vorwerk zu Klein-Schimnitz geh.

Neuhof, Kr. Ratibor, 7 Vorw.: a) zu Annaberg; b) zu Bluschczau; c) zu Brzesnitz, (ist eingegangen); d) bei Kornitz; e) zu Deutsch-Krawarn; f) zu Ludgierzowitz; g) zu Tworkau geh.

Neuhof, Kr. Rosenberg, a) Vorw. mit Schäferei von Kneja; b) königl. Domain.A. u. Anth. von Kraskau, wo Näheres.

Neuhof, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 1⅝ M., unfern der Brüdergemeinde Niesky, Post Görlitz u. Niesky. Die ev. Brüder-Unität zu Herrnhut. Patrim.G. Trebus, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 22 H., 149 E. (1 kath.); ev. K. zu Hänichen. 1 ev. Sch., 1 L., seit 1829 sind die Kinder aus Neu-Särichen hierher gewiesen u. soll nun ein Schulh. gebaut werden, das Domin. gab bisher den Miethzins. Collat. das Vorsteher-Collegium der ev. Brüder-Unität zu Herrnhut, Sup. Rothenburg II. (Muskau) kath. K. zu Priebus St., 1 h. Vorw., 1 Schankh., 3 Handw., 1 Holzhdl. Hier besteht eine Kreis-Kranken-Heil-Anstalt, nebst Krätz-Heil-Anstalt.

Neuhof, 3 Vorw., Kr. Rybnik, a) zu Baranowitz; b) zu Lazisk geh., auch Teichhof genannt; c) zu Sczizlowitz geh.

Neuhof, Kr. Gr.-Strehlitz, a) Vorw. von Sackrau; b) Vorw. zu Poppitz geh., war eine irrige Angabe der 1. Aufl., es muß heißen Oberhof u. zu Sälesche geh.

Neuhof, 1175 *Villa Bogodani*, 1202 *Nova curia*, 1215 *Bogdanum (villa), que nova curia dicitur*, 1337 *Newhoff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. 2⅝ M. am Striegauer Wasser, Post Krst. u. Kostenblut. Karl Joh. Gottl. Gust. Alex. Nitsche. Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 68 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 469 E. (24 ev.); ev. K. zu Metschkau, kath. K. zu Ossig. 1 kath. Kapelle am Ort, in der Pfarrer von Ossig zuweilen Gottesdienst hält, auch liegt ein Simultan-Kirchhof beim Ort. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hülfsl., Collat. Domin., eingeschult Guckelhausen, Inspect. Striegau. 1 Wssrm. im D., 1 Wssrm. außerh., zusammen 6 G., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Vorw.; außerdem 2 Brenn., 4 Schankh., 18 Handw., 3 Kräm., 1400 Mer. — Hierzu:

Aumühle, Wssrm., SW. zu W. 1/20 M. wie oben.

Neuhof, Kr. Tost-Gleiwitz, 4 Vorw., a) zu Glochowitz; b) zu Czechowitz; c) zu Koxlow, Anth. 3; d) zum Marktfl. Langendorf geh.

Neuhof, 1236 *Nova curia*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, R. ¼ M., Post Krst. Königl. Domain.Amts-Pachtung, sonst Stift Trebnitz, Amtspächter Biebrich. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus u. fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Rent-Amt Trebnitz. 20 H., 16 Possess., 189 E. (ev. 66); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Roßm., 29 Leinwst., 2 Schneid., 1 Kräm., 1 Domin.-Ziegelei für alle Arten Ziegeln, Brau- und Brennerei, Dabei;

Digitized by Google

a) Fügemühle, Wſſrm. NO. ⅛ M.
b) Lehmmühle, Wſſrm. O. 1/16 M.

Neuhof, Nowydwór, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.=Wartenberg, WSW. ¼ M., Poſt Krſt. Standesh. Karl Prinz Biron von Curland. Fürſtl. Kammer=Juſt.=Amt Poln. Wartenberg, auch crim. 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 205 E. (73 ev.); ev. u. kath. K. zu Pol. Wartenberg. 1 Wdm., 4 Handw., 700 Mer.

Neukirch, 1257 *Surnic theutonice nova ecclesia*, 1351 *Surnik*, 1374 *Nowkirche*, 1381 *Sirdenick*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu NW. ⅝ M., Poſt Krſt. u. durchſchneidet die Breslau=Liegnitzer Eiſenbahn die hieſige Feldmark. Königl. Rent=A., bis 1810 Klarenſtift Breslau, Sitz des Pächters Oberamtmann Schmidt. Land=G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, die Zinſen fließen zum königl. Rent=A. Neumarkt, Ger.Gefälle zum Rent=A. Breslau, (BB. Breslau.) 71 H., 1 Amtsvorw., 549 E. (230 ev.); ev. K. zu Hermannsdorf, 1 kath. Pfarrk., Patr. königl., hat Pfarr=Wiedm., Archip. St. Nikolai, eingepf. pro on. Neukirch, Kryptau u. Strachwitz mit Kaltaſche, verbunden Hermannsdorf mit M.=K. (ſ. dort). 1 kath. Sch., beſtand ſchon 1739, mit von Evangel. beſucht, 1 L., Collat. königl. Inſpect. Breslau, eingeſch. Strachwitz mit Kaltaſche u. Kriptau, das ſich aber ſeit 1835 gaſtw. nach Hermannsdorf hält. Aus einer Stiftung der Frau Hedwig v. Stenſch, Oberinn des St. Clarenkloſters zu Breslau, vom Jahre 1816 erhalten arme Kinder zu Weihnachten gegen 30 Rtlr. auf Bekleidung. 1 Wdm., 13 Handw., 2 Hdl., 1360 Schafe, 216 Rind.

Neukirch oder Altvorwerk, Kol. von Drehnow, Kr. Grünberg.

Neukirch, Deutſch=, mähriſch Cereque, in alten Urkunden *nova catholika*, Marktflecken oder Städtel, Reg. Oppeln, von da Süd 9 M. (von Breslau SO. 20½ M.) im preuß. Anth. des Fürſtenth. Jägerndorf, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SO. zu S. 2½ M., von Katſcher, wo Poſt nur ½ M. (von Jägerndorf u. Troppau 2). An der Troja. Stand nach Minsbergs Geſchichte der Stadt Leobſchütz, SO. ſchon 1213, wo es 4 Mal größer als jetzt, früher Beſitzung der Reichsgrafen von Würben u. Freudenthal, jetzt im Beſitz der Gemeinde, die ſich freigekauft u. bei der Dismembration der gutsherrlichen Grundſtücke das Dominium ſelbſt erworben hat. Das Gut ſteht unter dem fürſtl. Lichtenſteinſchen Fürſtenth.Ger. zu Leobſchütz. Die Gemeinde civil. u. crim., unter dem eignen Patrim.G., verwaltet durch Juſt. Theodor Wolff in Leobſchütz. 158 H. in 156 Poſſeſſ., 1018 E. (kath. 1012, jüd. 6); 1 ſchöne kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, neu erbaut 1787, ſteht im, 1 kath. Begräbnißk. St. Wenzeslaus vor dem Ort. Die Pfarre hat Wiedm., eingepfarrt ſind Deutſch=Neukirch, Bieskau u. Roſen, dieſe beiden geben Decem. 1 kath. Sch. mit Rector u. 2 Hilfsl., eingeſch. Neukirch u. Bieskau, (Roſen hat Sch. u. 1 L. für ſich.) Die Gemeinde als Domin. übt Patronat u. Collatur für K. u. Sch., ſie gehören zum Decanat u. der Inſpect. Leobſchütz im Commiſſariat Katſcher des Erzbisthums Olmütz. 1 Pfarr=, 1 Schulh. ſind in gutem Stande, 1 Schloß, iſt von der Gemeinde zur Arrende umgewandelt. 16 Groß= u. 21 Kleinbürger üben Braurecht, aus ihnen geſchieht jährlich die Wahl des Ortsvorſtehers, Bürgermeiſter gen., (früher wählte man 2); außerdem zählt man 45 Häusler, 29 Freigärtner, 14 Neuſtifter u. Schloßgründer u. 29 Koloniſten. Gewerblich 3 Wſſrm., an der Troja, a) Schloß=, b) Klappermühle im Ort, c) Bergmühle ⅛ M. Weſt, bei ihr auf einer Höhe 1 Wdm., 3 Kretſcham: a) der Hirſchkretſcham im Ort; b) der Stoßhof am Ende gegen Bieskau; c) der Windkretſcham ⅛ M. vom Ort an der Straße nach Katſcher. Außer der Brauerei der Groß= u. Klein=Bürger 2 Brenn., 1 Handölpreſſe, 1 Bäck., 2 Fleiſch., 2 Schmiede, 2 Kräm., 5 eintägige Kram= u. Viehmärkte werden gehalten. Die guten Gipsgruben in den nahen Höhen, beſonders beim Neuſtifte ſind wegen Mangel an Holz zur Ausſtreifung der Graben eingegangen. Der Ort 1666, den 21. Auguſt bis auf eine Gärtnerſtelle abgebrannt, verlor durch Feuer 1825, d. 13. April 76 Poſſeſſ. mit 56 Scheunen, 15 Auszugshäuſern nebſt dem Pfarr= u. Schulhauſe, die jedoch mit Hülfe einer allgemeinen Landescollecte wieder hergeſtellt ſind, kleinerer Brände nicht zu gedenken; das Deutſche wird zwar allgemein geſprochen, doch auch mähriſch von Vielen noch verſtanden. Daß Neukirch einſt 9 Kirchen gehabt, iſt falſch, daß es aber viel größer geweſen, dafür zeugt der Umſtand, daß eine Stelle Süd vom Flecken an der Straße nach Jägerndorf noch jetzt die Altſtadt genannt wird.

Neukirch, Nieder= u. Ober=, 1307 *Nova ecclesia*, 1410 *Nevenkirch*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NNW. ⅞ M., Poſt Krſt. u. Goldberg. Lieut. Freiherr v. Zedlitz.Neukirch, (9000 Rtl. Kauf=Pr. 1837.) Patrim.G. Ob.=Neukirch, auch crim., L. u. St.=K. Philipp in Schönau. (S. Hirſchberg, landräthl. vor 1818 Hirſchberg=Schönau.) 194 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. in Ob.=N., 1 Vorw. in Nieder=N., 1260 E. (kath. 38); 1 ev. Pfarr=K. ſeit 1743, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Hermannswaldau, Polniſch=Hundorf, Roſenau u. im Kr. Goldberg=Hainau: Geiersberg, Neuländel u. Taſchenhof; dieſe 3 auch eingeſchult zu Nieder=Neukirch. 1 ev. Sch. in Nieder=Neuk., 1 L., 1 Hilfsl., mit für die Schweſter=Sch. Ober=Neukirch u. Roſenau, Pat. aller Domin. Sup. Schönau, kath. K. zu Fallenhain. Hier die Wiedm. einer kath. M.K., welche Ruine u. für erloſchen erklärt iſt, Patr. war Domin. Die wenigen Kathol. der 6 Kirch=Orte ſind andern Kirchen überwieſen; dieſe waren: Herzogswaldau, Polniſch=Hundorf, Roſenau u. im Kr. Goldberg=Hainau, Geiersberg, Steinberg u. Taſchenhof. An dieſe K. berief 1518 den 12. Septbr. Georg von Zedlitz den erſten lutheriſchen Prediger in Schleſien, Melchior Hoffmann u. die Kirche ward erſt wieder katholiſch in Folge des 30=jährigen Krieges. 2 Wſſrm., 5 G., worunter eine Dom.=Dauermehlm., 1 Oelſtampfe, 1 Sägem., 4 Leinwſt., 45 Handw., Getreide=, 13 Victualh., 1 Streichgarnſpinn=Maſchin. u. Tuchfabrik mit 1400 Spindeln, 1 herrſch. Kalkbrennerei nebſt Bruch, 1840 durch 8 Arb. 619 Klftr. à 20 Silbergr., 1639 Mer., 490 Landſch. u. 4[illegible] Rind. — Hierzu:

a) Kräzzig, Vorw., eigentlich Pancratius=Bauwerk genannt, 1/16 M. im SSO. und

b) Schandhauſen, eigentl. Schönhauſen, 13 *Schanthusen*, Kol., ⅛ M. im S. vom Dorf.

Neukirch, Poln.=, Polska Cerkiew, D., R. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, S. zu S[illegible] 1⅝ M., Poſt Koſel u. Gnadenfeld 1 M. Ferdinand Baronv. Seherr=Toß. Patrim.G. Poln.=Neukirch, Ju. Kuſchel in Leobſchütz. 76 H., 587 E. (ev. 4, jüd. [illegible] ev. K. zu Koſel, 1 kath. Pfarrk., Archip. Lohnau, Patr. Grundh. mit Wiedm. u. Kaplan. An die ſch. maſſive K. ließ Freiherr Friedrich v. Oppersd[illegible]

1617 südwärts eine Kapelle massiv anbauen, geweiht 1623. Die Kapelle des hl. Anton von Padua hat 1763 Majoratsherr Anton, Reichsgr. v. Gaschin erbauen u. 1765 die ganze K. ausmalen lassen. Eingepf. sind pro on. Poln.=Neukirch, Czienskowitz, Jadorowitz mit Kochanietz, Kl.=Ellguth, Millowitz mit Warmenthal u. pro act. Liepie, Kol. u. Vorw. u. gastw. Gniewow. 1 kath. Sch., der Eingepf. pro on. nebst Gniewow, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundherr. Inspect. Kosel, 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 1 Wsrm., 3588 Mer. — Hierzu:

Marienhof, Vorw., Süd ⅛ M. vom D. 3 h., 3 kath. E.

Neukretscham, a Kol. u. Kretscham von Güntersdorf, Kr. Bunzlau; b) Pertinenz zu Geibsdorf Kr. Lauban; c) Wh. zu Rogau, Kr. Liegnitz; d) Wh. zu Brand, Kr. Rothenburg; e) Kol. zu Kl. Peterwitz, Kr. Wohlau geh., jetzt Tänzerei gen.

Neuländel oder Neuland, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, ¼ M. im SO. der Kreisstadt u. Festung Glaz, zu deren Vorstadt am rechten Neißeufer es gehört.

Neuländel, Kr. Goldberg=Hainau, Kretscham u. eine Wollspinn=Fabrik, zu Geiersberg geh.

Neuland oder Neuländel, Kol., zur Vorstadt der Krst. u. Festung Glaz geh.

Neuland, 1375 *Newlende*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, WNW. 1 M. am Dorfbach, Post Krst. Erben Friedr. Wilhelms Grafen von Nassau, resig. König v. Holland. Ger.A. der Allod.=Herrsch. Neuland, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger. Löwenberg. Zur Herrsch. gehören Neuland, Kunzendorf unt. Walde, Nieder=Kesselsdorf, Wenig Rackwitz, Stöckigt, und im Kr. Bunzlau Seiffersdorf. (Landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 88 H., 1 herrschaftl. Schloß, 2 Vorw., 607 E. (183 kath.); ev. K. zu Kunzendorf unt. Walde. 1 ev. Neben=Sch., besorgt vom Hilfsl. aus Mittel=Kunzendorf unt. W., Collat. Domin., Sup. Löwenberg I., kath. K. zu Kunzendorf unt. W., Paroch. Seifersdorf. Am Ort die Bergkirche (s. unten). 1 kath. Neben=Sch. zur Miethe u. wird in demselben Lokale früh die ev. Schule gehalten, besorgt Nachmittags vom L. aus Kunzendorf unt. W., Collat. Grundh., 1 Sägem., 1 Wdm. zu Knochenmehl, 7 Wh., 11 Handw., 220 Spinner, 500 Mer. 1 Sandsteinbr., mehrere Gipsbrüche, weit zu Düngung u. Bauten verführt. Vom Schlosse östlich führt eine grade Allee einen allmälig sich erhebenden Berg, die Harthe hinan, nach den Simonishäusern u. 12 Stationen, die Leidensgeschichte des Erlösers darstellend. Am Ende derselben steht eine Kirche; zu dem sogenannten Bergfeste wird hier 3 Mal im J., nämlich: 14 Tage vor u. 14 Tage nach Ostern, an den Sonntagen Judica u. Misericordia, gewallfahrtet u. dieser so anmuthige, in allen Reisebeschreibungen mit Ausdruck der Wonne bezeichnete schöne Platz wird besonders bei schönem Wetter von vielen Tausenden besucht. In der Bergkirche, welche Graf Christian Wenzel v. Nostitz bauen ließ, wurde 1703 der erste Gottesdienst gehalten. Der jenen Stationen beigelegte Name bezieht sich auf das hier in Bildhauer=Arbeit dargestellte Abendmahl, welches Christus im Hause Simonis eingesetzt hat, es ist in einem besondern mitten in der Allee, am Ende der Stationen, auf dem höchsten Gipfel des Berges erbauten Hause aufgestellt u. die Figuren sind nicht schlecht. Man pflegt den Berg auch mitunter den Pilatusberg, in Beziehung auf die Leidensgeschichte zu nennen. Am Wege von Neuland nach Langwasser, noch auf Neulander Grund, unter dem Hartenberge bei der Frauen= oder Bettelfichte, eine 5 Fuß hohe Säule aus Sandstein, durch Inschrift u. Kreuz in einem Oval, den plötzlichen Tod der Jungfrau Anna Migin den 8. Mai 1796 bezeichnend. Zu Neuland gehören noch:

a) die Simonishäuser, auch Harten= oder Berghäuser gen., 4 Häuslerst. 1/16 M. im Ost, deren 2 oben zu jeder Seite der Kirche u. 2 unten am Fuße des Berges stehen.

b) Alt=Neuland, es ist der nordwestl. Theil des Dorfes Neuland, besteht aus 6 Bauer=, 9 Gärtner= u. 33 Häuslerstellen, liegt wie ein besonderes Dorf u. ist der älteste Theil des Orts.

c) 2 Wsrm. am Kunzendorfer u. Dorfbach, a) die Wiesenmühle, b) die Niedermühle gen., die eine mit Säge= u. Mehlgang.

Neuland, 1500 *Neulaende*, D. in 4 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. ⅛ M., Post Krst., 1 königl. Chaussee=Zollstätte, ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl. mit Kaplan; eingepf. pro on. Neuland, Ob.=, Mitt.= u. Nied.=, Finstergasse, Heinrichsbrunn, Kartau, Konradsdorf, Kupferhammer, Ober= u. Nieder=, Neumühl u. Schäferei. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., 3 Klassen, Collat. wie K., eingeschult ganz Neuland u. s. w., Archip. und Inspect. Neiße I. — Hiervon begreift:

1. Mittel=Neuland oder Altstadt Neiße 3 Anth. mit 112 H. Friedländer Anth. 711 E. (17 ev.)

a) Kämmerei=Anth., dessen Bewohner noch als Bürger betrachtet werden. Fürstenth.G. Neiße.

b) Die Jurisdiction der Stadt=Pfarrthei Neiße, ihre 58 Besitzungen sind ländlich u. stehen seit 1838 unter dem Fürstenth.G. Neiße.

c) Dominial=Anth. mit Kreuzvorw., sonst Kreuzstift zu Neiße, jetzt dem Friedländer geh. Fürstenth. Ger. Neiße, auch crim. für a. b. u. c. pro fisco, über die Gemeinde Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße.

2. Nieder=Neuland, in 3 Antheil.: SO. zu O. 5/16 M.

a) Bürgerliche Besitzungen;

b) Zur Stadtpfarrthei Neiße geh. ländliche. 63 H., 425 E. (ganz kath.)

c) dem Dominio d. Friedländer zu Mittel=Neuland zuständige Possess., deren Jurisdictions=Verhältniß, das bei Mittel=Neuland aufgeführte ist.

3. Ober=Neuland, Süd 5/16 M. besteht aus:

a) Karlshof, früher Jesuitenhof. Besitz. Christoph Beinlich. Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim., für die Gemeinde Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. 37 H., 260 E. (4 ev.)

b) Wellenhof auch Hampelhof, rittermäßige Scholtis., Besitz. Oekonom Lux. Für das Gut Fürstenth.G. Neiße, auch crim., für die Rustikalen Patrim.G., Just. Rieger zu Neiße. 36 H., 266 kath. E.; 451 Mer.

4) Neuland, königl. Anth., Domain.=Rent=A. Neiße. Fürstenth.G. Neiße. Die Stellenzahl ist uns nicht angegeben. Gewerbl. für alle Theile. 5 Wh., 12 Handw., 5 Hdl.

Neuloben, Pertinenz v. Küpper, Kr. Lauban.

Neumannswalde oder Neuhäuser und Guthäuser, Kol. zu Michelsdorf, Kr. Sprottau, geh.

Neumarkt, poln. Nowy Targ, Kreisstadt der Reg. Breslau, s. den Anhang der Städte.

Digitized by Google

Neumühl, Kr. Löwenberg, Zubehör von Riemendorf.

Neumühle, 21 Wffrm. a) Kr. Falkenberg, zu Hilbersdorf; b) Kr. Frankenstein, zur Stadt Reichenstein; c) Kr. Glogau, zu Trebitsch; d) Kr. Goldberg-Hainau, zu Pilgramsdorf; e) Kr. Grünberg, zu Läsgen; f) Kr. Hirschberg, zur Stadt Schmiedeberg; g) Kr. Lublinitz, zu Ponoschau; h) Kr. Neiße, Wffrm. mit einigen Besitzungen, zur Krst. Neiße geh.; i) Kr. Neumarkt, zu Kosland; k) Kr. Nimptsch, 1 zu Poseritz, 2 zu Schwentnig; l) Kr. Neustadt, zu Komornik; m) Kr. Sagan, zu Quolsdorf bei Tschöppeln; n) Kr. Sprottau, zu Weißig; o) Kr. Steinau, zu Raudten St.; p) Kr. Strehlen, zu Schweinbraten; q) Kr. Striegau, zu Ober- und Nieder-Gäbersdorf; r) Kr. Trebnitz, 1 zu Lutzine, 2 zu Schlottau; s) Kr. Poln. Wartenberg, zu Dombrowe; t) Kr. Wohlau, zu Petranowitz geh.

Neumühle, ländliche Besitzung, Reg. u. Kreis Liegnitz, Süd ⅛ M., an der Katzbach, Post Krst. Königl. Domain.-A. u. L. u. St.G. Inquisit. u. ev. Ober-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 1 H., 15 E. (3 kath.); 1 Wffrm., 7 Gge. Schule zu Prinkendorf.

Neundorf, 1387 *Newdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NNO. ¾ M., Post Krst. Graf zu Solms-Teklenburg. Patrim.G. der Herrsch. Klitschdorf, Just. Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco, Inquisit. zu Bunzlau, (SJ. Bunzlau-Löwenb., auch landräthl. vor 1816.) 84 H., 518 E. (35 kath.); ev. K. zu Nieder-Schönfeld, Domin. hat Mitverleihung. Seit 1829 ist eine ev. Begräbnißkapelle mit Glockenthurm auf der Stelle der früheren kath. St. Anna-Kapelle erbaut, 1 ev. Sch. bald nach 1742 neu u. massiv 1831, mit 1200 Rtl. Hülfe aus dem Vermögen der aufgelösten kath. St. Anna-Kirche, aus eben diesem: a) Legat auf Armenschulgeld 500 Rtl., b) 300 Rtl. auf Lehrmittel, Bauzwecke, ꝛc. nnd 100 Rtl. hiervon als Sparkasse auf andern Bedarf, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Schönfeld. 2 Wh., 10 Handw., 4 Händl., 1 Kalkbrenn. — Hierzu:

die Holzmühle, Wffrm. von 2 Gängen.

Neundorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. zu S. ¼ M., Post Mittelwalde. KK. Kammerh. Graf Michael Joseph von Althann. Ger.A. der Majorats-Herrsch. Mittelwalde zu Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 h. Vorw., 488 kath. E.; 1 kath. T.K. von Schönfeld, mit Wiedm., Dekanat Glaz, Patron Domin., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. 2 Wffrm., 2 Oelm., 1 Brenn. des Erbscholzen Ludwig, 1 Leinwand-Walkm., 1 Sägem., 9 Handw., 4 Händl.

Neundorf, Greifensteinisch-, 1369 *Nuwendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ. Löwenberg, SW. ¾ (1⅞) M., am Queis, Post Greifenberg ½ M. u. Friedeberg ⅝ M. Standesh. Graf von Schaffgotsch, Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein, auch crim. pro domin. (landräthl. vor 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 107 H., 605 E. (44 kath.); ev. K. theils zu Ober-, theils zu Nieder-Wiesa, Kr. Lauban, 9 H. zu Rabishau. 1 ev. Sch. seit 1758, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., 80 Rtl. in 5 Legaten, (Sup. Löwenberg II.), kath. K. zu Greifenberg, am Ort 1 kath. Meßkapelle St. Leopold, 1665 vom Grafen Schaffgotsch erbaut. 1 Brauer., 4 Wh., 23 Handw., 4 Händl., 3 Baumw., 2 Leinwebest., 90 Spinner, 2 Wffrm., a) am Queis, mit 3 G., heißt Greifenberger große Mühle, b) am Oelsbach, die Greifenberger kleine Mühle, mit 2 Gängen, beide liegen nahe bei Greifenberg u. geh. wie eine Walkm., nicht zum Ort, sondern zum Domin. Greifenstein. — Hierzu:

Baumgarten, früher Lehn-, jetzt freies Rustikal-Gut, Nord ⅛ M. u. nur ⅛ M. im Süd von Greifenberg. Ueber der durch den Besitzer Nixdorf nahe dem Wohnhause entdeckten Heilquelle, wurde 1821 ein Badehaus mit 6 Kabinetten angelegt, die Bestandtheile der schon zum Trinken u. Baden mit Erfolg benutzten, 1821 vom Apotheker Ramming in Lauban chemisch untersuchten Quelle, sind feines kohlens. Gas, kohlens. Natrum, kohlens. Kalk, salzs. Bittererde u. kohlensaures Eisenoxidul. Sie mußte nach einer Greifenberger Handschrift schon 1617 benutzt worden sein: „Anno 1617 den 24. April schlug das Wetter in eine Scheuer in Adam Baumgarts Vorw. ein u. brannte alle Gebäude desselben weg, bis auf ein kleines Häuslein, darinnen 2 Badestuben waren, worinnen in Bierbrunnen von vielen Leuten gebadet wurde." Auch heißen 9 Stellen dieser Orte Rabishauer Neundorf, u. sind, wie bemerkt, zur ev. K. in Rabishau eingepfarrt.

Neundorf, Groß-, 1309 *Nova villa*, 1325 *Noua villa*, D. in 5 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.

Anth. a) incl. Scholtis., Domkapitel Breslau,

b) Königl. Rent-A. Neiße, sonst Collegiat-Stift Neiße, Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim. für alle Theile,

c) Kämmerei in Neiße, Fürstenth.G. Neiße,

d) Laurentii-Kapelle in Neiße, seit 1838 Fürstenth.G. Neiße, für die Unterth. Patrim.G. Just. Theiler in Neiße,

e) Pfarrthei in Neiße, Fürstenth.G. Neiße. — Hierzu: (uns jedoch nicht angegeben, zu welchem Antheil),

St. Rochus, einige Stellen um die Kapelle u. früher Einsiedelei gl. N. 184 H., 1152 E. (1 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. der Stadt-Pfarrk. Neiße., mit Lokal-Kaplan und Wiedm., welche aber der Stadtpfarrer genießt, Patron königl., pro on. eingepf. Neudorf, Groß-, und Hannsdorf mit Kapelle, außerhalb Gr.-Neundorf ¼ M., von hier steht die Wallfahrtskapelle oder Mariahilf. 1 kath. Sch., wozu Hannsdorf u. Weitzenberg, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Archip. u. Inspect. Neiße 1. 2 Krüge, 1 Stellm., 2 Schmiede, 2 Leinweber, 10 Kräm., 1 Tischl., 1 Schneid., 3 Ziegeleien, bedeutender Gemüsebau.

Neundorf, Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. zu S. 1 M. an der Landskrone u. dem Jauerniker Berge, Post Krst. Johann Georg Hanspach. Patrim.G. Just. Konrad in Görlitz, crim. Inquisit. zu Görlitz, (vor 1815 königl. sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 40 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 251 E. (4 kath.); ev. K. zu Deutsch-Ossig, kath. K. zu Jauernik. 1 Wffrm., 1 Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Buschmühle, Wffrm., Süd ¼ M.

Neundorf, Klein-, 1271 *Nova villa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, S. ¾ M., Post Krst. Kämmerei in Grottkau, L. u. St.G. Grottkau, auch crim. pro fisco, Gut u. Vorw. Fürstenth.G. Neiße. 45 H., 24 Wirthe, 1 h. Vorw., 279 E. (31 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. zu Alt-Grottkau. 1 Brenner., 1 Gasth., 1 Schmied, 1150 Mer., 153 Rind.

Digitized by Google

Neundorf, Klein=, auch Schwarz=Neundorf, ursprünglich langen Neundorf unterm Walde, 1372 *Neuwendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, West ¾ M., Post Krst. u. Greifenberg ¾ M. Besitzer Erst Benjamin Rönisch. Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Klein=Neundorf und Friedrichshöh, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 68 H., 1 h. Wohnh., 406 E. (50 kath.); ev. K. zu Seifersdorf, Kr. Bunzlau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., 1 kath. T.K. der Pfarrk. Seifersdorf, Patron Domin., ohne Wiedm., eingepf. Klein=Neundorf u. Friedrichshöh, 5 mal Gottesd. 1 kath. Sch., eingesch. Friedrichshöh, 1 L., Collat. Grundh., die Sch. participirt an den bei Seifersdorf bemerkten 600 Rtl., der Pfarrer Gruhlschen Schulfundation. 1 Wssrm. an Wiesenquellen, 4 Wh., 9 Handw., 1 Höck. 203 Spinner, starker und feiner Werften. 600 Mer

Neundorf, Liebenthalisch, oder Görisseifen, Neundorf=, 1313 *Nova villa*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. ¾ M., Post Krst. u. Liebenthal 1 M. Königl. Domain.=Rent=A. sonst Benedict.=Nonnenstift Liebenthal, L. u. St.G. Liebenthal, auch crim., (landräthl. bis 1818 Bunzl.=Löwenberg.) 109 H., 497 E. (7 kath.); ev. K. zu Ober=Görisseifen. 1 ev. Sch., vom L. aus Ob.=Görisseifen besorgt, Collat. königl., Sup. Löwenberg I., kath. K. zu Görisseifen, Commende, Paroch. Löwenberg. 1 Wdm., 3 Wh., 11 Handw., 18 Hndl., 257 Spinner. — Hierzu:

Döring=Vorwerk, Vorw., SO. ⅛ M.

Neundorf, Mittel=, Lang=, u. Nieder=, Lang, hieß 1242 *Nova villa* u. 1259 *Nuendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg. OSO. ¾ M., Post Krst. Gener.=Lient. u. Gener.=Adjut. Sr. Majest. Graf August Ferdinand Ludwig von Nostitz, Excell., (landräthl. bis 1818, Bunzlau=Löwenberg.) 139 H., 1 Vorw., 702 E. (67 kath.); ev. K. zu Zobten, gräfl. 1 ev. Sch. in Nied.=Lang=Neundorf, 1 L., der die Nebensch. in Ob.=Lang=Neundorf besorgt, Collat. Domin., (Sup. Löwenberg I.) 1 kath. T.K. der Pfarrk. Zobten, Patr. Magistr. Löwenberg, 8mal Kirche, eingesch. Langen=Neund., M.=, N.= u. Ob.=, 1 kath. Sch. n. f. d. O., Coll. wie K. Inspect. Löwenberg. Das Patronatsrecht kaufte Magistrat um 1540 vom Kloster Naumburg a. Q. für 100 Dukaten. 1 Wdm., 5 Wh., 12 Handw., 12 Händl., 142 Spinner, 400 Mer.

Das hierzu gehörig gewesene Rennervorwerk besteht seit 1810, wo es an hiesige u. Petersdorfer Einw. dismembrirt wurde, nicht mehr.

Neundorf, Nieder=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, SO. zu S. ⅜ M., an d. Lausitzer Neiße, die hier aus dem Görlitzer in den Rothenburger Kr. tritt, Post Krst., Priebus und Niesky ¾ M. Oberamtm. Ernst Otto Lutze. Patrim.G. Just. Bräuer in Görlitz, (GL. Görlitz, vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 70 H., 379 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg. 1 ev. Sch., sicher seit circa 1750, wo das erste Schulh. erbaut wurde, ein neues 1807, verbessert 1839, der 10. bekannte, 1829 Ostern angestellte Lehrer ist Karl Friedr. Schön, Schiedsmann u. Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz u. von ihm das schätzbare Schriftchen: Etwas über das Dorf Nieder=Neundorf, als Beitrag zur Special=Topographie der Oberlausitz, aus alten handschriftlichen Nachrichten gesammelt u. herausgegeben ꝛc., zum Besten des abgebrannten u. nun neu aufzubauenden Kirchthurms der Krst. Rothenburg. Schulpatron das Domin. eingeschult Kahle Meilhäuser, Sup. Rothenburg I. (Krischa.) 2 Wssrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauer., 3 Wh., 1 Holzhdl., 4 Handw., 550 Mer. — Hierzu:

Feldhäuser, auch Kahle=Meilenhäuser, genannt Kol., 5 Stellen im Süd an der Straße nach Görlitz.

Neundorf, Ober=, D. u. Erblehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 1 M., Post Krst. Premier=Lieut. von Jordan. Patrim.G. Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, (Landesmitldh., vor 1820 lanndräthl., Rothenburg.) 63 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 396 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder=Ludwigsdorf, kath. K. zu Görlitz. 1 Wdm., 1 Kalkbrenn., 1 Stärkefabrik, 3 Wh., 4 Handw., 650 Mer.

Neundorf, Ober=Lang=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Frau Gräfin zur Lippe, geb. Gräfin Solms. Patrim.G. Armenruh, Kr. Goldb.=Hainau, Bürgermeister Felscher in Schönau, (landräthl. bis 1818 Bunzlau=Löwenberg.) 61 H., 1 h. Vorw., das Nimptschsche Gut genannt, bestand blos bis 1801, wo es dismembrirt wurde, 320 E. (62 kath.); ev. K. zu Nieder=Harpersdorf, Kr. Goldb.=Hainau. 1 ev. Sch. vom L. aus Mittel= u. Nieder=Lang=Neundorf versehen, Collat. Domin., Sup. Goldberg; kath. K. zu Mittel= u. Nieder=Lang=Neundorf. Paroch. Zobten am Bober. 1 Windm., 8 Handw., 4 Höcker, 91 Spinner.

Neundorf, Sohr=, D. u. Allod.=Ritt.=Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst. Heinrich Randel. Patrim.G., Just. Knauft, crim. durch Inquisit. zu Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 97 H., 1 h. Schloß u. 1 Vorw., 623 E. (3 kath.); ev. K. zu Sohra=Mittel, Domin. ist Com=Patron. 1 ev. Sch. mit für Florsdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Görlitz III. 2 Wssrm., 4 G., 2 Oelm., 2 Sägem., 1 Kalkbrenn., 1 Domin.= und rustik. Torfstich lieferte 100 mille, = 116 Rtl. W. 10 Handw., 5 Wh., 2 Kräm., 600 Mer., 259 Rind.

Ein Theil vom D. heißt Florsdorf, u. liegt O. zu SO. ¼ M.

Neunhäuser, a) zu Meffersdorf, Kr. Lauban, b) Kol. zu Ober=Wiesenthal, Kr. Löwenberg gehörig, diese auch Würfelhäuser genannt.

Neu=Niedervorwerk, Kr. Militsch, Vorw. in Schlabotschine, s. letzteres.

Neunz, 1226 *Nowenitz*, 1369 *Neunicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. ⅝ M., Post Krst. Königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.=G. Neiße, auch crim. Die Erbscholtis. hat über 3 Possess., Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. 116 H., 686 E. (6 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. Pfarrk., wobei Wiedm. mit Niederholz, Patron der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Neiße I., eingepf. pro on. Neunz, Kaundorf u. Wischkau, mit Kapelle in Kaundorf, 1 Kaplan bei der Pfarrk., 1 kath. Sch., wozu Wischkau, 1 L., 1 Hilfsl. 2 Wssrm., 3 G., 1 Krug, 9 Handw., 5 Händl., 1 Ziegel., 358 Rind.

Neuprich, eigentlich Neidberg, Zubehör von Vogelsdorf, Kr. Lauban, s. d.

Neurode, a) Domin.=Vorw. zu Schalkau, Kr. Breslau geh., b) Schloß u. Anth. von Buchau, Kr. Glaz, c) Stadt, Kr. Glaz, s. im Anh. der Städte, d) Vorw. von Massel, Kr. Trebnitz.

Neurode, Kol.-D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Lüben, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Liegnitz, Kämmerei in Liegnitz, L. u. St.G. Liegnitz, (LW. Liegnitz III. 23 H., 140 E. (10 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat Liegnitz, Sup. Lüben II., ev. u. kath. K. zu Kaltwasser. 2 Wh., 3 Handw., 5 Händl.

Neurode, Neurodzie, auch Stara Huta, d. h. alte Hütte, weil hier früher eine Hütte gewesen, D., Reg. u. DLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu N. 3½ M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-Oels. Fürstenth.G. Oels, auch crim., (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 34 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 371 E. (22 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. herzogliche Kammer zu Oels, eingesch. Borsinowe u. Wielki, Sup. Namslau-Wartenberg. Ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Militsch. 1 Wsstrm., 6 Leinwst., 8 Handw., 1 Getreide-, 1 Holzhändl., 126 Rind. — Hierzu:

a) Borsinowe, Borzynów, etliche Possessionen.

b) Starsen, Starzy, SO. zu D. ⅝ M., Wsstrm. u. etliche Stellen.

Neusalz, Stadt, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Neusalz, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu D. 1 7/16 M., Post Neusalz, St., dicht an, königl., zinsbar dem Rent-A. Neusalz-Sagan. Das Vorw. u. dessen bedeutende Brau- u. Brenn., welche alle Domain.-Amts-Dörfer belegt, sind jetzt Besitzthum der Kämmerei in Neusalz, L. u. St.G. Neusalz, auch crim. 9 H., 78 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Neusalz, St. Außer der obigen Brau- u. Brenn., 2 Bäck., 6 Wdm., 1 Wirthsh. Oderfähre genannt.

Neu-Scheibe, s. Scheibe, Neu-, Kr. Lauban.

Neuschloß, D. u. Hauptort der Minderstandesherrsch. gl. N., Reg. u. DLG. Breslau, Militsch. ONO. 1 M., an der Bartsch, Post Krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, Freier Standesherr auf Fürstenstein. Ger.A. der Minderstandesh. Neu-Schloß, Just. von Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 35 H., 1 altes romantisch liegendes Schloß, 1 Vorw., 275 E. (10 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch, 1 Wsstrm., 2 G., 5 Handw., 235 Rind. — Hierzu:

a) Hammer, (Neuschloß), kleiner Ort, N. zu NW. ⅛ M., früher mit einem Eisenhammer und wahrscheinlich darnach benannt.

b) Schmeliske, Försterei, ONO. ⅝ M.

c) Die Tabakhäuser, etliche Häuser, SSO. ¼ M., vom ehemaligen Tabakbau benannt.

Neu-See, Kol. von See, Kr. Rothenburg.

Neusegen, Steinkohlengr. bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Neusorgau, s. Sorgau, Neu-, Kr. Schweidnitz.

Neusorge, a) Krieg, s. Sorge, Neu-, b) Kr. Glogau, 1. Wh. geh. zu Wansau, 2. Vorw. von Simbsen, c) Kr. Goldberg-Hainau, Pertinenz von Irach-Bärsdorf, d) Kr. Guhrau, Kol. von Sulkau, e) Kr. Hoyerswerda, Schäferei zu Schwarzbach geh., f) Kr. Löwenberg, der oberste Theil von Birngrätz, g) Kr. Lublinitz, Eisenhütte zu Kutschau geh., h) Kr. Neiße, s. Sorge, Neu-, i) Kr. Oels, Kol. von Spahlitz, k) Kreis Wohlau, Kol. von Herrnmotschelnitz.

Neustadt, Krst., s. den Anh. sämmtl. Städte.

Neustadt, ein Theil der Stadt Marklissa, Kr. Lauban, s. den Anh. der Städte.

Neustadt oder Fischerhäuser, eine Anzahl Häuser in der Obervorstadt von Ratibor.

Neustadt bei Muskau, wend. Nowa-Wies, kleines D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Rothenburg, NW. zu N. 4 M., an der Neiße, dicht vor Muskau, Post Muskau. Herrmann Ludw. Heinrich Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Einw. u. Häuser bei Muskau Burglehn begriffen). Ev. deutsche u. wendische Kirche St. Andreas zu Muskau. Auch steht die wendische Küsterschule von Muskau auf Neustädter Grund.

Neustadt, die, ein Theil von Adlersruh, Kr. Bolkenhain, s. Rudelsstadt.

Neustadt, die, s. Schloßgemeinde Proskau, Kr. Oppeln.

Neustadt, diesseit der Spree, Nowa-Wies, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 5½ M., Post Muskau. Hermann Ludwig Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 5 H., 37 ev. E.; ev. K. zu Schleife.

Neustadt, rechts der Spree, wend. Nowo Mjoste, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, DLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoyerswerda, ONO. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kreis Budissin, Landesmitldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.-G. Spremberg, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 34 H., 1 Vorw. im D., 201 kath. E.; (Wenden), 1 ev. Sch., organisirt u. neu gebaut 1837, 1 L., Collat. königl., Sup. Rothenburg II., (Muskau), ev. K. zu Schleife, Kreis Rothenburg. 1 Wsstrm., 2 G., 1 Sägem., 1 Spinnfabrik, seit 1841, 2 Schankh., 1 Schmiede. Der Theil jenseits der Spree wird Neustädter Hammer genannt, hier sind 1 königl. Unterförst., 4 Gärtner, 3 Häusl., (34 Einw. schon oben mitgezählt), und gehören, wie Däschko zur ev. K. u. Sch. in Spreewitz. — Hierzu:

Däschko, wend. Daschk, SO. zu S. 5/16 M., Königl. Vorw. mit Schäferei u. Erbpachtsgut. 2 Halbhüfner, 2 Häusl., 1 Stellm., Bedeutende Waldungen, daher die Einw. meist Klafterschläger, 198 Rind.

Neustadt, Schloß, 1369 *Nidek,* u. weil kein Schloß mehr besteht, richtiger Schloßgemeinde; besteht aus 3 kleinen Orten, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ¾ — ⅝ M., Post Krst. Kämmerei u. L. u. St.-G. Neustadt.

a) Eichhäusel, SSW. ¾ M., nur ¼ M. vom österreichischen Grenzdorf Hennersdorf, s. Eichhäusel.

b) Neudek, SW. 1 M., grenzt mit Hennersdorf. 12 H., 115 kath. E.; kath. K. zu Neustadt. 1 Neben-Zoll-Amt 2. Klasse, vom Grenz-Zoll-Amt Neustadt, 1 städtische Revierjägerei, 2 Holzwaaren-, 1 Obsthdl., 4 Siebm., 1 Uhrm., 1 Schankh.

c) Wilschgrund, WSW. ¾ M. 20 H., 143 E. (49 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Langenbrück. 1 Wsstrm. an der Goldbach.

Neustadt, Vogtei, Vorw. in der Ober-Vorstadt der Krst. Neustadt.

Neustädtel, St., Kr. Freistadt, s. d. Anh. der Städte.

Neustift, 2 Kol., a) von Reinersdorf, Kr. Habelschwerdt, b) von Leisnitz, Kr. Leobschütz.

Neuvorwerk, a) Kr. Beuthen, zu Kattowitz geh., auch Karbowa genannt, b) Kr. Breslau, 3 Freistellen von Schweinern, c) Kr. Brieg, 2 Vorw. von Alzenau, d) Kr. Falkenberg, 1 Vorw. von Puschine, 2 Vorw. von Wiersbel, e) Kr. Frankenstein, Vorw. von Löwenstein, auch Schnalkenvorw. genannt,

Digitized by Google

f) Kr. Freiſtadt, Vorw. von Niebuſch, auch Ochſenvorw. genannt, g) Kr. Glogau, 3 Vorw., 1. zu Neukranz, 2. zu Thamm, 3. zu dem Marktfl. Kuttlau geh., auch Roitſchvorw. gen., h) Kr. Grünberg, 2 Vorw., 1. zu Drehnow, 2. zu Koltzig geh., 3. Privatſtelle von Drentkau, auch Kälbervorw. gen., i) Kr. Guhrau, 2 Vorw., 1. zu Gabel, 2. zu Ober-Tſchirnau geh., k) Kr. Hoyerswerda, Vorw. geh. zu Hermsdorf bei Lipſa, l) Kr. Koſel, einzelnes Haus zu Stöblau geh.

Neuvorwerk, Kr. Kreuzburg, 5 Vorw., a) zu Golkowitz, jetzt Annenhof gen., b) zu Omechau, c) zu Reinersdorf, d) zu Schönfeld, e) zu Deutſch-Würbitz geh.

Neuvorwerk, Kr. Lublinitz, 3 Vorw., a) zu Kochczütz, b) zu Glinitz, c) zu Groß-Lagewnik, d) Anlage zu Lubſchau geh. u. iſt das zu Steblau geh. Vorw. ſeit 1841 abgebrannt.

Neuvorwerk, Kr. Lüben, Vorw. zu Ober-Glöſersdorf geh.

Neuvorwerk, (Neufuhrwerk), D., Reg. und OLG. Breslau, Militſch, Nord ¾ M., Poſt Freian. Rittmeiſter Leopold von Böhm, ſeit 1844. Gerichts-Amt der Minderſtandesherrſchaft Freihan, auch crim. (BB. Goſchütz.) 23 H., 240 ev. E.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeſch. Bilawen, Breſchine u. Sandraſchütz, Sup. Militſch, ev. u. kath. K. zu Freihan, St., 4 Handw., 3 Händl., 132 Rind. — Hierzu:

Bilawen, Oertchen, Weſt ⅛ M., unweit der Poſener Grenze.

Neuvorwerk, Vorw. zu Bruſtawe, Kr. Militſch geh.

Neuvorwerk, 3 Vorw., Kr. Namslau, a) zu Dammer, b) zu Eckersdorf, c) zu Minkowski geh.

Neuvorwerk, Kr. Neumarkt, Vorw. zu Nimkau geh.

Neuvorwerk, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, NO. 3 M., Poſt Ober-Glogau 1 M. Baron von Seherr-Thoß auf Kujau. Patrim.G. Kujau, Juſt. Hofrichter zu Ober-Glogau. 18 H., 141 kath. E.; kath. K. zu Kujau. 1 Pferdehändl. — Hierzu:

Das kleine h. Vorw. Bud, auch Butt, oder Putt genannt.

Neuvorwerk oder Neuhof, Vorw. zu Kujau, Kr. Neuſtadt geh.

Neuvorwerk, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 2 M., Poſt Krſt. u. Bernſtadt. Frau Henriette Alter, geb. Jäkel. Für das Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Juſt.-R. Thalheim in Oels. 1 herrſch. Wohnh. u. Vorw., 9 H., 68 ev. E.; ev. K. zu Stronn. 600 Mer.

Neuvorwerk, Nowy dwór, D. u. Rittergut des Fidei-Commiß Jeltſch, Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, NO. zu N. 1⅞ M., Poſt Krſt. Johann Guſtav Graf von Saurma-Jeltſch, Landesälteſter und Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Patrim.G. Jeltſch, Aſſeſſor Schott in Ohlau, auch crim., (BB. Breslau, auch bis 1817 landräthl.) 55 H., 407 E. (35 kath.); ev. K. zu Laskowitz, kath. K. zu Meleſchwitz, Kr. Breslau. 1 Viktualhdl., 800 Mer. — Hierzu:

Grüntanne, Zieleniec, Pertinenz des Dorfes, SO. ¾ M., 4 Stellen, worunter der ehem. Tannkretſcham gehört, welcher das erſte Haus von Grüntanne geweſen, jetzt ohne Ausſchank u. Gaſtwirthſchaft, ſeitdem der Kretſcham im angrenzenden Miniſko erbaut iſt.

Neuvorwerk, Kr. Ohlau, 2 Vorw., a) zu Baumgarten, b) zu Grebelwitz geh.

Neuvorwerk od. Neuhof, Kr. Oppeln, Vorw. von Klein-Schimnitz.

Neu- oder Ober-Vorwerk, Kr. Reichenbach, Vorw. von Neu-Langen-Bielau.

Neuvorwerk, Kr. Roſenberg, a) Vorw. mit Schäferei zu Boroſchau geh., b) Anlage von Lomnitz, auch Brinitze geheißen.

Neuvorwerk oder Ferdinandshof, Kr. Rothenburg, Vorw. von Quolsdorf.

Neuvorwerk, Kr. Sagan, 5 Vorw., a) zu Dohms, d) zu Eckersdorf, c) zu Nieder-Gorpe, d) zu Hermsdorf bei Sagan, e) zu Zeißau, bei Halbau gehörig.

Neuvorwerk, Dörfchen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SO. zu O. 2¼ M., Poſt Primkenau. Freiherr Hans Benedikt v. Block-Bibran. Patrim.G. Primkenau, Juſt. Schrödter daſelbſt, auch crim. 12 H., 86 E. (13 kath.); 1 ev. Nebenſch. von Armadebrunn, deſſen L. täglich hierher kommt, Collat. Domin., Sup. Sprottau, ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Viktualhdlr.

Neuvorwerk, Kr. Gr.-Strehlitz, jetzt Tenczinau gen., Vorw. von Suchau.

Neuvorwerk, Kr. Toſt-Gleiwitz, Vorw. v. Schalſcha.

Neuvorwerk, Kr. Poln.-Wartenberg, 3 Vorw., a) zu Mangſchütz, b) zu Fürſtl.-Neudorf, c) zu Schreibersdorf.

Neuvorwerk, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 3 M., Poſt Köben ¾ M. Bar. von Rothkirch. Patrim.G. Wiſchütz, St.R. Wagner in Wohlau, crim. domin., (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1816.) 1 h. Vorw., ev. K. zu Gimmel. 1 Brenn.

Neuwaldau, ſ. Waldau, Neu-, Kr. Sagan.

Neuwalde, a) Kol, von Freiwaldau, Kr. Habelſchwerd, b) Kol. von Schmard, Anth. III., Kr. Kreuzburg, c) Vorw. von Pinkotſchine, Kreis Militſch.

Neuwalde, 1372 *Nuwinwalde*, 1380 *Nouwaldow*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SSO. 1⅞ M., Poſt Krſt. und Ziegenhals.

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt Fürſtbiſchöfl. 64 Bauern, 90 Gärtner. Fürſtenth.-Ger. Neiße, auch crim.

b) Rittermäßige Scholtiſei. Beſitzer Anton Allnoch, Polizei-Diſtr.-Commiſſ., Fürſtenth. G. Neiße, auch crim., für den Dorf-Anth. Patrim.G. Juſt. Gabriel zu Neiße. 1 Kretſchm., 1 Schmiede, 6 Bauern, 10 Häusler.

c) Pfarrthei, Patrim.G., verwaltet durch das St.Ger. in Ziegenhals, crim. fiscus, Fürſtenth.Ger. Neiße, 2 Bauern, 4 Häusl., 226 H., 1335 E. (2 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ziegenhals, hat Wiedm., die Eingepf. Neuwalde u. Ludwigsdorf mit T.K. geben Decem, zu Bauten ⅓, Fiskus Patron ⅔, Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. 1 Kaplan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Neiße II. oder Ziegenhals, das Schulh. 1835 zweiſtöckig u. mit 3 Lehrſtuben erbaut. 1 Wh., 13 Handw., 20 Händl.

Neuwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NO. 1⅜ M., Poſt Krſt. Gutsbeſitzer Langner. Patrim.G., auch crim., Juſt.-R. Groß in Oels, für Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels, (15 Poſſeſſionen.) 20 H., 158 E. (kath. 13); ev. K. zu

Maſſel, das Domin. hat 1 Stimme; kath. K. zu Kotzerke. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw.

Neuwedel, Swięcina, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, R. zu NO. 4 M., Poſt Konſtadt. OLG. Ratibor. Königl. Rent-A. Kupp, Land-Ger. Kupp, auch crim. 26 H., 176 E. (41 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., errichtet 1792, 1 L., nur für den Ort, Collat. königl., ev. K. zu Plümkenau, kath. K. zu Falkowitz. 1 königl. Unterförſt., ⅛ M. vom D. nach Plümkenau zu, zur Oberförſt. Dombrowka geh.

Neuwedorf, ſ. h. 1396 Neudorf, Roth-, Kreis Nimptſch.

Neuwelt, a) Kr. Brieg, Kol. von Mangſchütz, b) Kr. Habelſchwerd, Kol. von Alt-Lomnitz, c) Kreis Kreuzburg, Kol. von Brune.

Newdorff, ſ. h. 1420 Neudorf, Poln., Kr. Breslau, jetzt Michaelisſtraße.

Neuwen, ſ. h. 1376 Neuen, Kr. Bunzlau.

Neuwendorff, ſ. h. 1372 Neundorf, Klein-, Kr. Löwenberg, u. 1374 *Neudorf*, Kr. Nimptſch.

Neuwen Altmannsdorff, ſ. h. 1386 Neu-Altmannsdorf, Kr. Münſterberg.

Neuwen Olsen, ſ. h. 1400 Oels, Neu-, Kreis Bunzlau.

Neuwin Beel, ſ. h. 1360 Ob.-, Mittel- u. Nied.-Bielau, Kr. Goldb.-Hainau.

Nevodnici, ſ. h. 1223 Niewodnik, Kr. Falkenberg.

Newdorf, ſ. h. 1352 Neuen, Kr. Landeshut.

Newdorff, ſ. h. 1348 Neudorf, Kreis Neumarkt, 1387 Neundorf, Kr. Bunzlau, 1397 Gr.-Neudorf, Kr. Brieg, 1422 Neudorf am Gröditzberge, Kr. Goldberg-Hainau u. 1452 Fürſtl.-Neudorf, Kr. Wartenberg.

Newedorff, ſ. h. 1409 Neudorf, Kr. Kreuzburg.

Newe gutt, ſ. h. 1494 Neuguth, Kr. Guhrau.

Newendorff, ſ. h. 1396 Neudorf, Kr. Schweidnitz, 1399 Neudorf, Kr. Waldenburg u. 1401 Neudorf, Königl., Kr. Oppeln.

Newenkirch, ſ. h. 1419 Neukirch, Nied.- u. Ob.-, Kr. Schönau.

Newhoff, ſ. h. 1337 Neuhof, Kr. Striegau.

Newhoffchen, ſ. h. 1388 Maria-Höfchen, Kreis Breslau.

Newinbuwmgarthin, ſ. h. 1402 Baumgarten, Kr. Wolkenhain.

Newindorff, ſ. h. 1420 Neudorf am Rennwege, Kr. Goldb.-Haynau.

Newlende, ſ. h. 1375 Neuland, Kreis Löwenberg.

Newnhaus, ſ. h. 1455 Neuhaus, Kr. Waldenburg.

Newnitz, ſ. h. 1226 Neunz, Kr. Neiße.

Newwin Beele, ſ. h. 1364 Ob.-, Mittel- u. Nied.-Bielau, Kr. Goldb.-Hainau.

Neyda, wend. Nydej, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. 1⅝ M., Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Budiſſin, Landesmitldh.) ev. K. zu Lohſa.

A. Rent-A.-Anth., Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Wittichenau. Rentamtl. des Lehnguts, 1 Lehnbauer u. 1 Häusler, 1 Brenn., 2 H., 10 E.

B. Weiß-Cullmſcher Anth., Bar. v. Schönberg-Bibran. L. u. St.G. Hoyerswerda, dem das Patrim.G. Weiß-Colmen für immer übertragen. 16 H., incl. Gärtner u. Häusler, 55 E., 1 Schankh., 1 Förſterh.

Neyderei, entſtanden aus Neudrei, die neuen 3 Häuſer, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A., ſonſt Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 48 H., (43 Poſſeſſ.) 280 E. (kath. 10); 1 ev. Sch., errichtet 1836, 1 L., Collat. königl., Sup. Trebnitz. 1840 ſchenkte die königl. Reg. 100 Rtl. Staatsſchuldſcheine der Schule, deren Zinſen der L. als Entſchädigung für den fehlenden Schulacker bezieht, bis 1842 dieſe 100 Rtl. im Dorfe ausgeliehen wurden, u. von den Zinſen die Miethe für ein von der königl. Forſtverwaltung dem L. überlaſſenes Ackerſtück alljährlich gezahlt wird. Ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Wdm., 40 Leinwſt., 1 Häuslerſt. 1/16 M. Weſt vom D. Weite Bergausſichten, vom Hojatſchberge, zwiſchen hier u. Lückerwitz. Vogelheerde am Rande des großen Waldes.

Neytberg, ſ. h. 1359 Neidberg, zerſtörtes D., Kr. Brieg, 1360 u. 1364 Neidberg, Kr. Lauban.

Neityrsdorf, ſ. h. 1404 Reindörfel, Kreis Münſterberg.

Nicclosdorff, *civitas nova*, ſ. h. 1345 Nikolſtadt, Kr. Liegnitz.

Nichtbroth, ſ. h. 1360 u. *Nichtbrot*, 1373, Haberſtroh, Kr. Breslau.

Nickelsdorf, ſ. Nikolausdorf, im Kreis Lauban.

Niklasdorf, Kr. Frankenſtein u. Grottkau, ſ. Niklasdorf.

Niklasdorf, 1373 *Nicolai villa*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Weſt ⅝ M., Poſt Krſt. Lieut. von Goldfuß. Patrim.G., auch crim., Juſt. Eispert in Strehlen, Domin. u. Gemeinde giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 42 H., 1 herrſch. Schloß, 1 h. Vorw., 292 E. (30 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen, 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 1 Roßm., 4 Baumwſt., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 1 Höck., 1600 Merino. — Hierzu:

Ein Freigut, Königl. Rent-A., L. und St.Ger. Strehlen.

Niklasdorf, 1399 *Niclasdorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, O. zu NO. ⅝ M.; Franz Bernhard von Mutius, königl. Kammerh. Patrim.G., Kr.-Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer, auch crim. 43 H., 1 Schloß, 1 Vorw., u. 1 beſonders herrſch. Schäferei-Vorw. Ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Schweidnitz, theils Peterwitz, vergl. dies, (6 Wirthe.) Kath. K. zu Rauske, Paroch. Jariſchau. Am Ort 1 Wiedm. von 48 Morgen. 1 Wdm., 1 Domin.- 1 ruſtikale-Brenn., 2 Schankh., 1 Schmiede, 1 Kräm., 1 Domin.-Ziegelei brannte 14,200 diverſe Ziegeln, 1000 Mer.

Nicklausdorf, ſ. Nikolausdorf, im Kr. Lauban.

Nickoline, 1532 *Nicklyn*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NNO. 2⅜ M., an der Oder, Poſt Schurgaſt ½ M. Alexander Graf Balleſtrem di Montalengo. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Falkenberg verbunden, auch crim. pro fisco, ſo lange die Vereinigung dauert. 58 H., 1 h. Vorw. im D., 420 E. (33 kath.); ev. K. zu Schurgaſt St., u. iſt Domin. Compatron. 1 ev. Sch. nur für den Ort, u. Gäſte aus Kol. Klink, Kr. Oppeln. 1 L., Collat. Domin., 466 Rtl. 20 Sgr. des Oberamts-Rath Saurma, die Zinſen erhält der L., Sup. Oppeln, kath. K. zu Schurgaſt. 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw., 1 Wdm., 1 Händl., 1 Schiffer, 800 Merino, 203 Rind. —

Digitized by Google

Hierzu:

Sandvorwerk, Vorw., S. zu SO. ¼ M.

Nickolsdorf, s. Nikolausdorf, Kr. Lauban.

Nickolsstadt, Kr. Liegnitz, s. Nikolstadt.

Niekrisch, 1532 *Nikoleysky*, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Görlitz, S. zu SW. 1⅜ M. an der Neiße, Post Krst. Samuel Gottfr. Hagedorn. Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. durchs Inquisit. Görlitz. (Stadtmitl. Görlitz), vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz. 31 H., 1 h. Schloß mit Vorw., 185 ev. E.; ev. K. zu Radmeritz, 2 Wh., 6 Weber, 2 and. Handw., 1 Großhändler, 150 Rind.

Niclasdorf, so hieß nach Zimmermann, vor 1345 Nicolstadt, Kr. Liegnitz.

Niclasdorff, so hieß 1399 Nicklasdorf, Kr. Striegau.

Niclosdorf, s. h. 1382 Niclasdorf, Kr. Grottkau.

Nicolai villa, so hieß 1373 Nicklasdorf, Kr. Grottkau u. 1373 Nicklasdorf, Kr. Strehlen.

Nicolaysky, so hieß 1532 ein jetzt wüstes Vorw., Kr. Beuthen, in O. S.

Nikolstadt, siehe Nikolstadt.

Nieźlichowje ist Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Nidek, so hieß 1379 Neudeck, Kr. Neustadt, s. Neustadt, Schloß.

Nidemchin, so hieß 1337 Neidchen, Kr. Strehlen.

Niderste Langennaw, so hieß 1381 Nieder-Langenau, Kr. Habelschwerdt.

Niebe, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Graf Julius v. Carmer; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Schulz in Guhrau. 34 H., 303 E. (kath. 42); ev. K. zu Rützen, kath. K. zu Groß-Osten. Am Ort 1 Wiedm. 139 Rind., 1 Ziegelei (43377 Mauer-, Dach- u. Hohlziegeln). — Hierzu:

Schwarzvorwerk, Vorw., ¼ M. im SO. zu S.

Niebo, poln. Name von Niewe, Kr. Falkenberg.

Nieboczowe ist Niebotschau, Kr. Ratibor.

Nieborowitz, Nieborowice, 1407 *Neborowicz*, 1531 *Neberowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. zu NO. 2⅞ M., Post Gleiwitz 1 M.; Graf Limburg Stirum, Patrim.G. Pilchowitz, Just. Skuta zu Rauden, auch crim. pro domin. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 37 H., 1 h. Vorw., 293 E. (3 ev. 7 j.); kath. K. zu Deutsch-Zernitz, Kr. Tost-Gleiwitz. — Hierzu:

a) Myschagora, Mysza Góra, Vorw., NO. ¼ M. vom D.

b) Nieborowitzer-Hammer, Hütten-Anlage Süd ⅛ M. 15 H., 158 E. (2 ev.); kath. K. zu Pilchowitz, 1 hoher Ofen des Löwenfeld und Gurabczer, 11 Mann schmolzen 1840 bei Holzkohlen 12000 Ctr. Roheisen à 1⅔ Rtl., 1 Frischfeuer derselben, Holzfeuer. 6 Mann 1500 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. 1 zweites Frischfeuer derselben, war im Jahr 1840 nicht im Betriebe, liegt nebst dem hohen Ofen an einem Teiche. 1 Pottaschsied., 1 Wssrm.

c) Ungerschütz, Kol. NW. ¼ M. 10 H., 48 kath. E.

d) Wydzyrow, ein Bauergut, WSW. ⅛ M. entlegen.

Nieboszyce ist Schreibersdorf, Kr. Ratibor.

Niebotschau, Nieboczowe, 1416 *Neboczowo*, 1531 *Nyebotzow*, 1532 *Nebotzuow*, D. an der Oder, Reg. Oppeln, OLG., Krst. u. Post Ratibor, S. SO. ⅞ (1) M. Fürst v. Lichnowsky, Patrim.G. der Fideicommiß-Herrschaft Kuchelna, Just. Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Ratibor). 83 H., 554 kath. E., ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Brzezie. Am Ort 1 Kapelle, in der jährlich 4 Mal Gottesdienst gehalten wird. 1 kath. Sch. errichtet 1840, Collat. Grundh., 1 L., Inspect. Ratibor. 1 Wssrm., 1200 Mer., 228 Rind. — Hierzu:

Paprotnik, Vorw., OSO. ¼ M. Das alte Vorw. Paprotnik, den Ueberschwemmungen sehr ausgesetzt, wurde abgetragen u. ins freie Feld ¼ M. nach Osten, neu erbaut.

Niebusch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. zu W. 2¼ M., Post Krst. u. Naumburg a/B. 1 M. Erben des verstorbenen Rittmstr. Heinr. Ernst Beyrich. Patrim.G., Kr. Just.R. Metzke in Sagan. 68 H., 1 ganz neu erbautes Schloß, 580 ev. E., 1 ev. Pfarrk. seit 1742, ohne Wiedm., ob Patron das Domin. Niebusch allein, oder die 3 Erben der Herrsch. Niebusch, die jetzt getheilt wird, ist noch unentschieden; eingepfarrt pro on. Niebusch, Hermsdorf, Lang-, Pürben, Rohrwiese, Steinborn u. gastw. ein Theil von Altenau. 1 ev. Sch. mit für Niebusch, Neu-, 1 L., Collat. Domin., Sup. Freistadt, 1 kath. T.K. von Kottwitz, Parochie Neuwalbau, Kr. u. Archip. Sagan, Patr. Domin., 1 Mal Gottesdienst. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 31 Leinwst., 10 a. Handw., 1 Wirthsh., 1 Bäcker, 1 Fleischer, 2 Zimmerl., 1 Böttcher, 1 Töpfer, 1 Schmied, 1 Schneid., 2 Schuhm. 1003 Mer., 387 Rind. — Hierzu:

a) Buschvorwerk, Vorw., Nord ⅜ M.

b) Niebusch, Klein- u. Neu-, Kol., NO. zu N. ¼ M., 13 H., 83 E.

c) Ochsenvorwerk, oder Neu-Vorw., N. ⅛ M.

d) Rasenvorwerk, Vorw., NO. zu N. ⅛ M. liegt unmittelbar am sogen. Schwarzgraben.

e) Schäfereivorwerk.

f) Schloßvorwerk, beide im D.

Niecha, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. zu S. 1¼ M. Post Krst. Fräulein-Stift Joachimstein zu Radmeritz. Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmtld., vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz). 31 H., 1 Vorw., 181 E. (1 kath.); ev. K. zu Kunerwitz, kath. K. zu Jauernik. 2 Wh., 1 Brau., 4 Handw., 518 Mer. — Hierzu:

Wiesenmühle, Wssrm., O. zu SO. ⅜ M.

Nieclosdorff, (civitas nova), so hieß 1345 Nikolstadt, Kr. Liegnitz.

Nieda, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ¼ M., Post Seidenberg 1 M. u. Krst.; v. Tschiersky u. Bögendorf, Landrath des Zauch-Beltziger Kr., Reg.-Bez. Potsdam. Patrim.G., Just. Königk in Lauban, crim. Inquisit. zu Görlitz. (Landesmtld., vor 1815 sächs. Ober-Lauf., Kr. Görlitz). 7 H., 55 ev. E., 1 ev. Pfarrk., Sitz des Sup. für den Kirchenkreis Görlitz II., hat bedeutende Pfarrwiedm., pro on. eingepfarrt: a) in der Preuß. Ober-Lausitz im Kr. Görlitz, Nieda u. Lomnitz; im Kr. Lauban: Willscha mit Bohra u. Scheibe; b) in der königl. sächs. Ober-Lausitz: alle 5 Anth. von Reutnitz, Nieda, Trattlau u. Wanscha, sämmtlich auch zur Schule in Nieda verpflichtet; Patrone die 3 Domin. Trattlau, Willscha u. Wanscha, vormals waren die 2 Kirchen in

Leuba u. Radmeritz als T.K. mit Nieda verbunden, u. wurden durch 2 besondere Kapellane besorgt; Leuba ward 1745 u. Radmeritz 1617 getrennt und selbstständig. 1 ev. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Sup. Görlitz II., 2 Wirthsh., 3 Leinwst., 1 Kräm., 1 Schmied.

Niedana, 1416 *Nedan*, 1532 *Nedane* u. *Nedany*, D. a. d. Oder, Reg. Oppeln, OLG., Krst. u. Post Ratibor, Nord ½ M. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Just.R. Weidlich in Ratibor. (OS. Ratibor). 63 H., 416 E. (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Altendorf; 2 Wssrm. a) 1 u. 2 Gänge, 1 Brau., 2 Wh., 23 Handw., 6 Hdl. Große Schäferei, 2000 Mer. u. herzogl. Pferdezucht, 140 Rind., 1 Ziegelei lieferte 500 mille. Die Vorwerks-Aecker des Rudniker Probstei-Vorwerks sind hierher geschlagen u. werden von hieraus bearbeitet.

Nieder-, Alt-Lomnitz, 2ter Antheil zum D., Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerdt s. dort.

Nieder-Au, siehe Au-Nieder, Kr. Goldberg-Hainau.

Niederbörfel, an der Fischerlähne, Antheil von Krainsdorf, Kr. Glatz.

Niederdorf, Dolna Wieś, führte einst die Benennung Nieder-Wiltscha, 1723 *Niederdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ¼ M., Post Gleiwitz ¾ M. Graf Limburg Stirum, Kammerherr ꝛc. Patrim.G. Pilchowitz, auch crim., Just. Scuta in Groß-Rauden. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 345 kath. E., kath. K. zu Pilchowitz, 1 Löffelfabrik des Gastwirth M. Weidner, liefert täglich durch 40 Arbeiter 500 Dutzend Löffel à ⅛ Rtl. 1 schöne Ziegelei.

Niedergrund, Pertinenz von Nieder-Gerlachsheim, Kr. Lauban.

Niederhof, Kr. Beuthen, Vorw. von Bujakow.

Niederhof, 1253 *Mocronos*, 1345 Nieder-Mokirnoz, 1449 *Niderhoff*, 1530 *Mochirniz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1¼ M. Post Krst. Königl. Rent-Amt Breslau, von 1386 bis 1810 Mathiasstift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 15 H., 128 E. (46 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 1 Simultan-Kirchhof, 1 Oelm.

Niederhof, a) Kr. Bunzlau, Schloß in Giesmannsdorf; b) Kr. Frankenstein, Vorw. von Dittmannsdorf; c) Kr. Glatz, Vorw. in Pischkowitz; d) Kr. Görlitz, Dominialgebäude von Nieder-Reichenbach; e) Kr. Goldberg-Hainau, Schäferei zu Nieder-Adelsdorf geh.; f) Kr. Habelschwerdt, Vorw. von Seitendorf; g) Kr. Kosel, Vorw. von Bierawa; h) Kr. Lauban, Vorw. von Küpper; i) Kr. Liegnitz, Vorw. in Fellendorf; k) Kr. Lublinitz, Vorw. und Fischfeuer von Boronow; l) Kr. Neiße, Vorw. von Dürr-Kunzendorf; m) Kr. Reichenbach, dismembr. Vorw. vom Obersten Peilau; n) Kr. Rosenberg, Vorw. von Bodland; o) Kr. Rybnik, Vorw. von Lissek; p) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. von Salesche, q) Kr. Striegau, Vorw. von Thomaswaldau.

Niedermühle, Wssrm., a) Kr. Glogau, zu Dammer; b) Kr. Grünberg, zu Klein-Heinersdorf; c) Kr. Hirschberg, zur Stadt Schmiedeberg; d) Kr. Jauer, zu Tschirnitz; e) Kr. Lauban: aa. zu Mittel-Langen-Oels; bb. in der Vorstadt der Krst.; cc. zu Messersdorf; dd. in Seidenberg St.; f) Kr. Leobschütz: aa. zu Dirschel; bb. zu Gröbnig; cc. zu Sabschütz geh.; g) Kr. Liegnitz, zu Klein-Beckern; h) Kr. Münsterberg, zu Neu-Altmannsdorf; i) Kr. Neustadt, zur Krst.; k) Kr. Nimptsch, zu Klein-Kniegnitz; l) Kr. Ratibor, zum Mfl. Zaudtitz; m) Kr. Rybnik, zur St. Sohrau; n) Kr. Schweidnitz, zu Qualkau; o) Kr. Groß-Strehlitz: aa. zu Roswadze; bb. zu Schimischow; p) Kr. Wohlau, zu Wohlau gehörig.

Niedervorwerk, 18 Vorw.: 1) Kr. Bunzlau, a) zu Nieder-Mittlau; b) zu Seifersdorf; 2) Kr. Frankenstein, zu Stolz; 3) Kr. Goldberg-Hainau, zu Pilgramsdorf; 4) Kr. Grünberg, a) zu Schwenitz; b) zu Ober-Ochelhermsdorf; 5) Kr. Guhrau, a) zu Konradswaldau; b) zu Kraschen; 6) Kr. Lauban, zu Nieder-Halbendorf; 7) Kr. Liegnitz, zu Schönborn; 8) Kr. Reichenbach, zu Habendorf; 9) Kr. Rothenburg, a) zum Burglehn Muskau, b) zu Nieder-Oelsa, c) zu Tormersdorf; 10) Kr. Sagan, zu Pechern; 11) Kr. Schweidnitz, zu Seifersdorf; 12) Kr. Sprottau, zu Nieder-, Lang-Heinersdorf; 13) Kr. Wohlau, zu Gimmel geh.

Niederwliza, so hieß (1723?) Wiltscha, Ober- u. Nieder-, Kr. Rybnik.

Niedobschütz, Niedobcice, 1228 *Niedobcici*, 1531 *Niedobtzitze*, 1581 *Nedobschiz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. ¾ M., Post Krst. Königl. (Rent-A.) u. L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 61 H., 499 E. (7 ev., 9 j.); kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult: Biertultau, Ober-Nieviadom u. Poppelau mit Radzinow, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm.

Niefe, Niwki, (von Niwa, Flur, 1530 *die Niesse*, Feld- u. Ackerstück, vormals zu Jeschkendorf gehörig), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, W. zu SW. ¼ M., Post Krst.; königl. (Domain. Rent-A. Ramslau), sonst Johanniter-Commende Ramslau; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Ramslau. 13 H., 1 Freischoltisei, 80 E. (kath. 1); ev. K. zu Prietzen, Kr. Oels, 5 Holzhdl.

Niefken, Fürstl.-, Książęce Niwki, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, Nord 1¾ M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-Oels; Fürstenth.G. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthlich vor 1816). 40 H., 407 E. (6 kath., 3 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzogl. Kammer zu Oels; eingeschult: Niefken-Kraschen, Sup. Ramslau-Wartenberg; ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf. 8 Handw., 4 Hdl., 6 Leinwst., 294 Rind., 113 Schweine.

Niefken-Kraschen, Niwke Kraszowskie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Nord 1 M., Post Medzibor. Kammerherr von Teichmann, Ger.-Amt Kraschen, St.R. Marr in Wartenberg, auch crim. 21 H., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 184 E. (9 kath.); ev. K. zu Medzibor. 1 Papierm. (1 Hütte), 1 Schmiede, 400 Mer.

Niefken, auch Gerberberge, Niwki gorbierzkie góry, Vorw. zu Klein-Woitsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Niefnig, Niewienice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. 1 M., Post Krst. Königl. (Rent-A. Ohlau), sonst Dom-Kapit. Breslau; L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 54 H., 1 Freischoltisei, 284 E. (5 ev.); kath. K. zu Hennersdorf, 1 kath. Sch. nur für den Ort, mit selbstständigem L., seit 1841, wo die Trennung von Bulchau erfolgte; Collat. das Vicar.-Amt zu Breslau, Inspect. Ohlau. 1 Bethkapelle, 1 Wh., 17 Leinwst., 6 a. Handw.,

Digitized by Google

1 Höcker, 540 Schafe. Tabak- u. Flachsbau, 4000 Klob. à 4 Pfd. Bienenzucht.

Niegsen, auch Niren, Pertinenz von Polsasen, Kr. Wohlau.

Niehmen, Niemien, 1374 *Nemyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. ½ M., Post Krst. u. Wansen 1 M. Ludwig Graf Perk von Wartenburg, Landesältester u. Polit.-Distr.-Commissar. Patrim.G. Kleinöls, Assessor Schaubert in Bischwitz bei W., auch crim. pro domin. 88 H., 1 Freischoltisei, 528 E. (6 ev.); ev. K. zu Weigwitz, 1 kath. T.K. von Kleinöls; Patron Domin., Archipr. Wansen. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. Collat. Domin., Inspect. Ohlau. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wb., 1 Försterei, 9 Leinwst., 24 and. Handw., 3 Höck., 910 Mer., 262 Rind. Flachsbau, Bienenzucht, viel Wild.

Niekarm, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 2½ M., Post Tost 1 M., Landesältester von Jamadzki, OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.G. zu Peiskretscham vereinigt. (NG. Gleiwitz), 110000 Rtl. Kaufpr. 1842 incl. Niewiesche u. Ponischowitz. 25 H., 2 Vorw., 195 kath. E., kath. K. zu Ponischowitz, 1 Weber. — Hierzu:

Utrata, oder die verlorne Post, 2 Freigärtnerstellen, ½ M. im NNW.

Nieklyn, so hieß 1532 Nikoline, Kr. Falkenberg.

Niemez, poln. N. der Krst. Nimptsch.

Niemlee, Freistelle zu Goslawitz, Kr. Lublinitz geh.

Niemlecka Selnawa ist Steine, Deutsch-, Kr. Ohlau.

Niemlecka Wierzbica, ist Deutsch-Würbitz, D., Kr. Kreuzburg.

Niemleckie Brelowice, ist Deutsch-Breile, Kr. Ohlau.

Niemlecki Krawarz ist Deutsch-Krawarn im Kr. Ratibor.

Niemlecki Smarchów, siehe Deutsch-Marchwitz, D., Kr. Namslau.

Niemlen, ist Niehmen, Kr. Ohlau.

Niemitsch, wend. Nemeschk, (wird von na, auf u. Mesch, Grenze, mit angehängtem k, welches einen kleinen Ort bedeutet, abgeleitet), D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, (GL.) Kr. Hoyerswerda, WNW. 2¾ M., an der schwarzen Elster. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz). Post Senftenberg; königl. Sächs. Kammerjunker, Landrath des Hoyerswerdaer Kr., Hans Friedr. Adolph v. Götz, Ritter des Johanniter-Ordens. Patrim.G. des Rg. Niemitsch, Kr. Just.-R. u. L. u. St.-Richter Kayser in Hoyerswerda, (Landesmtlb.) 46 H., 276 ev. E., meist Wenden, die jedoch des Deutschen sämmtlich mächtig. Ev. K. zu Senftenberg, St., Kr. Kalau, die Dorfgemeinde zur wendischen, die Herrschaft nebst Beamteten und Dreschern zur deutschen K. St. Peter u. Paul, (früher war Niemitsch nach Ruhland eingepfarrt, ist aber gegen das bei N. gelegene Raundorf umgetauscht worden). Hier 1 ev. Sch., 1 L., Patron Domin., Sup. Spremberg, Revisor Oberpfarrer in Senftenberg. Das H. erbaut 1837, 1 herrschaftl. Wohnh. mit Wirthschaftshof, 1 Jägerh., 1 Schäferh., 2 Dreschhäuser, (für 4 Familien), ferner 12 Halbhüfner, 7 Gärtn., 20 Häusler, 1 Schmiede, 1 Spritzenh. im D., 1 Wssrm. O. ½ M. vom D., ohne besondern Namen, bei ihr 1 Wdm., auch hat der Mühlenbesitzer die Brennerei u. das Schankrecht, muß jedoch das Bier von Hohenbocka nehmen. 317 Rind., 529 Schafe. Die Separation der Feldmark ist 1830 geschehen, der Receß aber noch nicht erfolgt. Zum Gute gehören 6 Teiche S. u. SO. vom D., u. ein nicht unbedeutendes Forstrevier. 2 kleine Eichwälder, liegen im NO. u. NW. vom D. u. werden a) der Nußgarten, b) Rossowe oder Rossoke, (das h. ein am Flusse gelegener Wald), genannt.

Niemitz-Antheil, Antheil von Mittel-Kaufung, Kr. Schönau.

Niemodlyn, poln. Name der Krst. Falkenberg, s. den Anhang der Städte.

Njemske Pawlocy, wend. N. von Paulsdorf, Deutsch-, Kr. Görlitz.

Niemzy, wend. N. von Dörgenhausen, Kr. Hoyerswerda.

Niepaschitz, Niepasice, 1534 *Nebnitz*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. ¾ M. Post Gleiwitz; Freiherr v. Welczek; OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., OLG.-Assessor von Garnier, (OS. Tost). 29 H., 1 Vorw., 190 kath. E., kath. K. zu Laband, 1 Ziegelei, 709 Mer., 89 Rind. — Hierzu:

Fortuna, ein 1/16 M. im SW. zu W. gelegenes herrsch. Vorwerk.

Nieproschin, Vorw. zu Perschau, Kr. Poln.-Wartenberg geh.

Nierada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. NW. 1½ M., Post Peiskretscham. Standesh. u. Erb- OL.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmarck, Excellenz. Patrim.G., St.-Ger.-Assess. Thill in Gleiwitz. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 12 H., 136 E. (2 ev.); kath. K. zu Kamienietz, Kr. Tost-Gleiwitz. 1 Wb., 4 Handw., 1 h. hoher Ofen, 1840 durch 13 Mann 15,500 Ctnr. 27,900 Rtl. bei Holzkohlenfeuer, 1 Frischfeuer, 6 Mann (30 Seelen) 1050 Ctnr. Stabeisen = 5175 Rtl.

Nieschwitz, 1400 *Nebilschicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, OSD. 1 M., Post Krst. Königl. Kammerherr u. Kr.-Landrath Graf v. Frankenberg. Patrim.G. der Herrschaft Warthau, Just. Förster in Bunzlau; crim. pro domin. Kr. Inquisit. Bunzlau, landräthlich bis 1816, Bunzlau-Löwenberg). 50 H., 287 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Alt-Warthau. 1 Wssrm. 2 Gge., 2 Wb., 5 Handw., 1 Kalksteinbruch (dem Bauer Winkler gehörig, 150 Klaftern 50 Rtl. Werth, 3 Arbeiter).

Niesdrowitz, Niezdrowice, 1534 *Nestrowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, S. zu SO. 2½ M., Post Ujest ¼ M. Lieut. Fürst Aug. zu Hohenlohe-Oehringen. Patrim.G. Alt-Ujest, St.-Richter Jarosch in Ujest, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1817). 45 H., 1 Vorw., 311 kath. E., kath. K. zu Ujest, St. 1 Weber, 1 Schuhm., 40 Rind.

Niesky, d. h. auf Böhmisch niedrig, Kol. der Brüdergemeinde; Reg. Liegnitz, WNW. 14 M., Kr. Rothenburg, WSW. 1¾ M. an der Straße von Görlitz nach Muskau, auf dem Grunde des Rittergutes Trebus, hiervon im S. ¼ M. in einer Lichtung u. fast am südlichen Saume der großen oberlausitzischen Forsten, nett im Viereck gebaut, von 4 Plantagen, in deren einer ein Wartthurm eine weite Aussicht über die ganze Umgegend gewährt u. von Alleen umgeben, 577 Fuß über der Meeresfläche. 71 H., 640 E. (kath. 1); Patrim.G. Trebus, Just. Verw. von Müller II. in Rothenburg, und besteht hier zur Abhaltung der Gerichtstage ein eignes Ge-

richtshaus. 1 Posterp. des Post-Amts Görlitz für die Berlin-Wiener Reitpost u. eine Fahrpost nach Görlitz u. Muskau. 1 ev. Bethaus der Gemeinde, am schönen, mit Bäumen bepflanzten, die Mitte des Ortes bildenden Platze. An dem Bethause 2 heizbare Gewölbe zur Bewachung der Leichen bis zur Beerdigung, und in seinen Flügeln Wohnungen des Ortsvorstehers u. des Predigers. Ferner ebenda: 1 Brüder-, 1 Schwesternh., 1 Wittwenh., 2 ev. Elementarschulen; a) für Knaben mit 2 L., b) für Mädchen mit 2 Lehrerinnen. Ferner: die Unitäts-Erziehungsanstalt für Knaben von 6—14 Jahren u. das Pädagogium der Unität für ältere Knaben, welches vollständigen Gymnasial-Unterricht gewährt; erstere gegenwärtig mit 52 Zöglingen in 4 Klassen, letzteres mit 56 Zöglingen in 5 Klassen besetzt. Beide Anstalten, vormals nur für Söhne von Beamteten u. andern Mitgliedern der Brüdergemeinde bestimmt, nehmen seit 1818 auch Pensionaire von Nichtbrüdern auf u. haben 9 L., 1 Musikl., 9 Unterl. u. Aufseher, für das Wissenschaftl. 1 Inspect. u. 1 Mitinspect.; für das Oekonomische 1 Hausvater. Die Theologen der Gemeinde gehen von hier in das Seminar nach Gnadenfeld, Juristen u. Mediciner auf Universitäten. Für die nöthigen Lehrmittel, physikalische u. mathematische Apparate, auch für 1 Turnplatz zu Leibesübungen ist gesorgt. 1 Naturalien- u. Kunstsammlung füllt 6 Zimmer eines eignen Gebäudes u. enthält, bereichert durch die Missionarien im Auslande, außer schönen und seltnen Stücken jeder Art auch Kleider, Hausgeräthe, Waffen und Münzen fremder Völker. Ein besonderer Aufseher gewährt auch Fremden gern den Zutritt. 2 Wdm. Geschickter Gewerbsbetrieb, besonders in Tischlerei u. Gerberei u. durch die Schwestern in mancherlei weiblichen Arbeiten. (4 Bäcker, 2 Pfefferküchl., 1 Fleisch., 1 Seifensied., 1 Gerb., 2 Schuhm., 1 Riemer, 2 Schneider 10 Gesellen, 2 Tischl. 7 Gesellen, 1 Böttch., 1 Drechsl., 1 Schmied, 1 Schloss., 1 Kupferschmied, 1 Buchbinder, 1 Töpf.); 1 Kalkbrennerei. Handel durch drei Kaufleute, eine Apotheke, wie einiger Land- u. Gartenbau, sind auch dieser Brüdergemeinde eigen. Zwei Aerzte wohnen im Orte. Alle Vorsteher u. Lehrämter werden verfassungsmäßig von der Aeltesten-Conferenz der Brüder-Unität zu Berthelsdorf besetzt u. es ist diese Kolonie 1742 von böhmischen Ausgewanderten, die sich an die, von Zinzendorf (1760 den 9. Mai) gestiftete Brüder-Unität anschlossen, begründet.

Niesnaschin, Niesnasin, 1532 *Netznaschin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. ¾ M., Post Kosel. Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 40 H., 315 kath. E., kath. K. zu Lohnau, 1 Wssrm., 1 Ziegelei. Der Ort stand schon 1448.

Nieszidowiez, poln. Name von Rüßdorf, Kr. Falkenberg.

Niewa, Niewa, Försterei zu Groß-Leubusch, Kr. Brieg geh.

Niewe, Niebo, D. u. Allod.-R.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, RO. zu R. 1¾ M., Post Schurgast ½ M. Leopold Zimmermann, (1843 für 41,200 Rtl., incl. Borkwitz). Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. Fikus zu Falkenberg, crim. domin. 22 H., 152 E. (20 ev.); ev. u. kath. K. zu Schurgast St., 1 kath. Sch. wozu Borkwitz, 1 L., welcher Arnsdorf mit besorgt, Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Ziegelei, 1 Bäcker, 2 Hdl. 1000 Mer., 113 Rind.

Niewen, Niwy, Kol.-D., sonst zu Boronow geh., jetzt unter eignem Scholzen. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Ost 2¾ M. von Boronow, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Fürst Adolph von Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen. Ger.-Amt der Herrschaft Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 11 H., 87 kath. E., kath. K. zu Bonorow, 1 Wh., 1 Salzhdl.

Niewiadom, Nieder- u. Mittel-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Rittmeister a. D. v. Zawadzki. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 19 H., 1 h. Vorw., 118 E. (9 ev.); kath. K. zu Rybnik. 1 Pottaschsiederei, 1 Mühle.

Niewiadom, Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WSW. ¾ M., Post Krst. Bertha v. Markowsky, geborne Härtel; Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818), 5700 Rtl. Kaufpr. 1842. 24 H., 1 h. Vorw., 135 E. (15 ev.); ev. u. kath. K. zu Rybnik. 1 Wssrm. — Hierzu:

Ein Antheil von Busowitz, Vorw., 1500 Rtl. K.-Pr. 1842, R. ¼ M.

Niewienlee ist Riesnig, Kr. Ohlau.

Niewiesche, Niewiescie, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 2¾ M., Post Tost 1 M.; Landesältester v. Zawadzki; OLG. Ratibor, interim. mit dem L. u. St.G. zu Peiskretscham vereinigt. (NG. Gleiwitz). 110,000 Rtl. K.-Pr. 1842 incl. Niekarm u. Ponischowitz. 47 H., 2 Vorw., 298 kath. E., kath. K. zu Ponischowitz, 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Schneid., 2 Schmiede.

Niewke, Niwki, 1531 *Nywky*, 1534 *Niwki*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 1¾ M., Post Krst. Königl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz, (sonst Collegiat-Stift zu Oppeln), L. u. St.G. Groß-Strehlitz, auch crim. fiscus. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 20 H., 163 kath. E., kath. K. zu Wyssoka.

Niewke, siehe Nieske, Kr. Poln.-Wartenberg.

Niewodnik, 1223 *Nevodnizi*, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, RO. 2¾ M. an d. O., Post Schurgast ¾ M. Ober-Amtmann Gottfr. Brieger, Deput. des Falkenberger Kreises, auf Lossen. Patrim.G., L. u. St.G.-Assessor v. Korff zu Oppeln, auch crim. 74 H., 487 E. (19 ev.); ev. K. zu Schurgast, kath. K. zu Zelasno. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wdm., diese auf Roroker Grunde, aber dem Gerichtsscholzen in Niewodnik geh., 1 Wh., 4 Handw., 1 Schiffer, 3 Hdl., 900 Mer., 145 Rind. — Hierzu:

a) Waldhäuser, 4 Häuser.

b) Niewodniker Werder.

c) Heinrichshof, ein 1843 neu angelegtes Vorw., dessen Lage u. Entfernung dem Landraths-Amte vom Domin. noch nicht angezeigt war.

Niezdrowiee, s. Niesdrowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Niezdrowitz, Niezdrowice, alte, jetzt nicht mehr gebräuchliche Benennung von 2 Possessionen des Dorfes Kieleczka, Kr. Tost-Gleiwitz, die noch in den Groß-Strehlitzer Kr. steuern.

Niezgoda ist Nesigode, Kr. Militsch.

Digitized by Google

Nieske, Frischfeuer zu Ponoschau, Kr. Lublinitz geb.

Nigestaw, so hieß 1466 Nisgawe, Kr. Wohlau.

Nikassmiee ist Osterwitz, Kr. Leobschütz.

Niklasdorf, auch Nicklasdorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WSW. ¾ M., Post Silberberg. Graf v. Strachwitz (16980 Rtl. K.-Pr. 1825); Patrim.G. Peterwitz, auch crim. Königl. Stadt-Rath Polenz zu Frankenstein. 30 H., 1 Vorw., 177 E. (38 ev.); ev. K. zu Silberberg, kath. K. zu Briesnitz; 1 kath. Nebensch. in einem Miethslokal, besorgt vom Hilfsl. in Briesnitz. 1 Wssrm., 7 Baumwst., 1 Böttcher, 4 Zimmerl.

Niklasdorf, 1373 *Nicolai villa,* 1382 *Nicklosdorff,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, W. zu SW. ¾ M., Post Krst. Premier-Lieut. Georg Aug. v. Oheimb, (sonst Kreuzstift Neiße). Für das Gut, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco, für die Gemeinde Patrim.G., Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße. 36 H. (22 Wirthe), 1 h. Vorw., 239 E. (30 ev.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Hohen-Giersdorf. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 600 Mer., 88 Rind.

Niklasdorf, Kr. Liegnitz, h. s. 1345 Nikolstadt.

Niklasdorf, s. Nicklasdorf, Kr. Strehlen.

Nikolai, Mikołów, Stadt, Kr. Pleß, s. den Anhang der Städte.

Nikolausdorf, Nieder- u. Ober-, oder Nicklausdorf, auch Nickolsdorf u. Nickelsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, WSW. 1⅞ M., Post Seidenberg u. Schönberg. (Vor 1820 Kr. Görlitz, der vor 1815 sächs. Oberlausitz) 2 Theile:

A. Nieder-Nklsd., Hospital zum Heilg. Geist in Görlitz, L. u. St.G. Görlitz, auch crim. (GL. Lauban), Stadtmitl. Görlitz. 40 H., 270 E. (16 kath.), ev. K. zu Schönberg, 1 ev. Sch. mit für Ober-Nicklausdorf, 1 L., Collat. Magistrat Görlitz, Sup. Lauban II. 1 Wssrm. 2 Gge., 4 Baumwst., 1 Wh., 3 Handw., 2 Hdl., 2 Torfstiche, 2 Bauern gehörig, 37 mille im Jahr 1841.

B. Ober-Nickls., Besitzer J. F. W. Gaumitz, (1843 für 20,500 Rtl. erk.) Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (GL. Lauban, Landesmtlb.) 10 H., incl. Domin., 1 h. Schloß mit Thurm. 51 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder-Linda. 1 Wssrm., 1 Bäcker.

Nikoline, Kr. Falkenb., s. Nickoline, unter welcher minderrichtigen Schreibart, es irrig aufgeführt ist.

Nikolschmiede, Oberlausitzisch-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, SSW. 1¾ M., Post Krst. u. Halbau. Obristleut. a. D., Graf Erdmann v. Kospoth. Patrim.G. der Herrschaft Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. (GL. Rothenburg, u. vor 1816 Krst. Görlitz der sächs. Oberlausitz). 43 H., 244 ev. E., ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ober-Mednitz, paroch. Dittersbach. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Oelm., 1 Wh., 22 Lein- u. Baumwst., 7 Handw., 3 Höck. 1 Kupferhammer nebst Walzwerk, der Kaufleute A. G. W. Willmann zu Sagan, 6 Arbeiter (22 Seelen,) lieferten 1200 Ctnr. Kupferwaaren aller Art, 48000 Rtl. Werth.

Nikolschmiede, Schlesisch-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SSW. ¾ M., Weichbild Prieus, Post Halbau ⅛ M. Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan. OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen: Herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 32 H., 183 E. (3 kath.); 1 ev. Sch. mit für Nikolschmiede Oberlaus., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, ev. K. zu Kuhnau. 2 Wh., 3 Handw., 1 Schloss. 213 Rind.

Nikolstadt, 1345 *Niccolosdorff, civitas nova,* 1348 *Nyclosdorph,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. ¾ M., Post Krst. u. Wahlstatt, OLG. Glogau. Königl. Domain-A. L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Liegnitz II.) 71 H. in 51 Nr., 612 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegründet im 13. Jahrhund., umgebaut 1782 mit Wiedm., Patr. königl., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingepf. u. eingesch.: Nickolstadt u. die Sandmühle von Kaudewitz. 1 Wdm., 2 Schankh., 2 Schmieden, 1 Fleisch., 1 Riem., 5 Schuhm., 4 Schneid., 1 Seiler, 4 Leinw., 1 Tischl., 2 Stellm., 1 Böttcher. 1 Basaltsteinbr. des Fiscus gab 1840 durch 3 Arbeiter 93 Klaftern = 31 Rtl. Der Ort liegt zwischen dem Rothen-Steingalgen-Selig und Spitzberge. Zimmermann Th. 8, S. 182 berichtet: Dieser Ort hieß ehedem Niclasdorf. 1345 wurde hier ein Goldbergwerk entdeckt, welches im folgenden Jahre wöchentlich 120—160 Pfd. Gold lieferte, (was Bergbaukundige neuerer Zeit bezweifeln, u. nur für die Jahresausbeute halten). Die Herzoge Wenzeslaus u. Ludwig ertheilten daher diesem Orte Stadtrecht u. den Namen Nikolstadt, doch mit dem Vorbehalt, daß der Stadt Liegnitz im Schlachten, Brauen, Salzschank u. Gewandschnitt kein Eingriff geschehen sollte. 1345 verpfändete Herzog Wenzel dies Bergwerk der Stadt Liegnitz für 700 Mark. 1364 hörte der Segen des Bergwerks ganz auf. Herzog Rupert suchte zwar 1404 dasselbe wieder in Gang zu bringen, zog einen kath. Geistlichen Michael, Pfar. bei St. Albrecht zu Prag, dabei zu Rathe, und versprach ihm in einem darüber gegebenen Privilegio große Vortheile, sofern er das Wasser aus den Gruben schaffen könnte. Er verhieß es auch, doch finde ich nicht, wie weit er mit diesem Werke zu Stande gekommen. Noch jetzt 1843 unterzeichnen sich die Ortsvorsteher Bürgermeister u. Schöppen v. Nikolstadt.

Nilbau, 1323 *Nyclovbe,* 1352 *Neluba,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. 1 M., Post Krst. u. Klopschen. Kämmerei in Glogau, civil u. crim., L. u. St.G. Glogau. 52 H., 1 Erbscholtis., 355 E. (kath. 43); 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. zu Jakobskirch, (Archip. Glogau), seit 30 Jahren halten kath. u. ev. Christen wechselnd ihren Gottesdienst in dieser K., Patron Magistrat, 1 Wiedm., alle 3 Wochen Kirche. Die kath. Sch. ist seit 10 Jahren eingegangen. Ev. Gottesdienst wird in der kath. K. durch den Pastor aus Glogau seit 1815 gehalten. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Glogau; eingesch.: Nilbau, wo 200 Rtl. Legat auf Schulgeld, Schlein u. Ziebern, hier 240 Rtl. Armen-Schulgeld, (Sup. Glogau). 344 Rind. 1 Wssrm., 2 Wdm., 2 Wirthsh., 24 Handw., 4 Hdl., 1 Ziegelei.

Nimbkowitz, so hieß 1383 Nimkowitz, Kr. Steinau.

Nimbsch, D. u. Allod. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. ¾ M., Post Krst. Besitzer Teuchert. Patrim.G., L. und St.G.-Director Müller in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. 17 H., 1 Vorw., 100 E. (1 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Ober-Mednitz, Paroch. Dittersbach. 1 Schlosser, 6 Leinwst. 61 Rind.

Digitized by Google

Niemiecka Wisla, ist Deutsch-Weichsel, Kr. Pleß.

Nimkau, 1345 *Nymkynne* (von Niemkini), 1549 *Nimke*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ORD. ¾ M., Post Dyhernfurth u. Krst. Die Breslau-Liegnitzer Eisenbahn führt dicht an der Südseite des Ortes vorüber und ist hier ein Bahnhof etablirt. Königl. Rent-Amt Neumarkt, am Ort 1 königl. Domain.-A. (bis 1787 Jesuiten in Breslau), civil u. crim. pro fisco L. u. St.G. Neumarkt. 95 H., 1 Domain.-A. Schloß, 1 Amtsvorw., 826 E. (ev. 196); 1 kath. M.-K., schon seit 1353 mit 2 Pfarrhuben, verbunden mit der Pfarrk. in Nippern, Patronat königl., eingepfarrt pro on. Göbel u. Neuvorwerk. (Archip. St. Nikolai). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. (Inspect. Neumarkt I.) Der Geh. Rath u. General-Landschafts-Director Graf v. Haugwitz, testirte (publ. 23. März 1813) der kath. Sch. in Nimkau zu einer Fundation auf die nöthigen Schulbücher 100 Rtl., ev. K. zu Leuthen. 1642 Mer., 313 Rind., 2 Wssrm. (3 Ege.), 1 Wdm., 1 Oelm., (Privateigenthum des Domainen-Amts-Pächters Oberamtmann Braune, der auf den Vorwerksländereien bedeutenden Oelfruchtbau betreibt. 1 Brau- u. Brenn., 23 Handw. u. Hdl., 1 Ziegelei (119400 Mauerzieg., 80600 Flachwerke), 2 herrsch. Torfstiche (24500 Schock), 1 königl. Oberförsterei im ehemaligen Verwalterhause des Vorwerks. Dem Domainen-Amte gehört die Fischerei in der Oder. — Hierzu:

a) Neuvorwerk, Amtsvorw., ¾ M. im N. zu NO.

b) Briegsche Mühle, einst Bristmoel, 1399 u. 1511 *Brestmuel* genannt, eine der obigen Wssrm. ⅞ M. im Osten.

Nimkowitz, gemeinhin Minkwitz, 1383 *Nimbkowitz*, 1499 *Nymckowitcz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SO. zu O. ½ M., Post Krst. J. L. Teichert. Civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Steinau. 8500 Rthlr. Kaufpr. 1836. 16 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 90 E. (kath. 16); ev. u. kath. K. zu Steinau, 1 Brau., 7 Kähne zu 107 Last.

Nimmersatt, 1472 *Nymmarsat*, D. u. Burg, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, W. zu SW. 1 M., Post Krst. u. Kupferberg 1 M. Rittmeister H. W. J. von Bülow, 1843 für 80,000 Rthr. erk. Patrim.G. Just. Flügel in Hirschberg, crim. domin., (SJ. Bolkenhain-Landeshut auch landräthl. bis 1818). 99 H., 686 E. (kath. 66); ev. K. zu Steinkunzendorf, auch zu Ketschdorf, Kr. Schönau, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult Hartau, Sup. Bolkenhain, kath. K. zu Streckenbach, Parochie Bolkenhain, 1 h. Vorw., 40 und nebenbei 58 Leinwst., 1 Wh., 16 Handw., 3 Kräm. Seit 1825 gartenähnlicher Kirchhof in der Nähe, mit massiver Begräbnißk. u. einer lebend. Hecke als Zaun. — Auf dem Berge über der Brauerei liegt die Burg Nimmersatt, eine Ruine mit einem ältern u. einem neuern Theile. Jener, dessen Erbauung u. Geschichte ganz unbekannt sind, zerfällt immer mehr u. besteht nur noch aus einem achteckigen Wartthurme mit Verließen im Innern u. aus einigen Gemächern. Der unterirdische Gang von hier nach der Bolkenhainer Burg ist jedenfalls nur Sage, denn die Terrain-Schwierigkeiten erscheinen für ein solches Werk fast unüberwindlich. 1740—50 wurde die Burg noch als Schüttboden benutzt u. erst seit 1800 ist die Treppe zu ihr verfallen. Jetzt zieht sich eine Gartenanlage an der Ruine u. der Lehne hin, bei einer Felsenhöhle vorüber. Der neuere Burgtheil, 1545 von Georg von Zedlitz, Affe (d. i. Opitz), auf Maiwaldau u. Nimmersatt, erbaut u. mit einem Thurme geziert, war schon 1750 dem Verfallen wieder preisgegeben, bis 1780 der Besitzer, Kriegsrath v. Gräve, denselben wieder bewohnbar machte, u. den Thurm mit einer Schlaguhr versah. In diesem Burgtheile findet man noch die ehemal. Schloßkapelle, deren Altar jetzt in der Streckenbacher Kirche steht, das Goldstübchen (einst Werkstätte hier versuchter Goldmacherei?) u. 4 alte Doppelhaken, die jährlich einmal am Geburtstage des Königs abgefeuert werden. Die 4 kupfernen Särge der Herren v. Zedlitz (1545—1626 Besitzer der Burg), stehen in der Gruft unter der kath. K. zu Streckenbach. — Der Angstwinkel, eine bewaldete Thalschlucht bei Ober-Röhrsdorf an der alten Straße nach Bolkenhain, erinnert durch seinen Namen, wie auch die Ruine durch den ihren an die ehemalige Bestimmung der Burg. — Hierzu:

a) Bettelfichte od. die Dreihäuser, Kol., O. ⅛ M., 3 H., 14 ev. E.

b) Hartau oder Hartehäuser, auch Stillfriedskolonie, Kol., W. zu SW. ⅛ M., 22 H., 128 E. (kath. 25).

Nimmersatt, Kr. Glogau, ist eine Verwechselung mit Immersatt.

Nimptsch, Krst., s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Nimptsche Gut, Kr. Löwenberg, s. Neundorf, Ober-Lang-.

Nimsdorf, Groß-, Nacislawice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. 1⅞ M. a. d. Straduna, Post Krst. u. Ober-Glogau 1 M. Besitzer Seibert, sonst Minoritenkloster zu Ober-Glogau. L. u. St.G. Ober-Glogau pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rentk. Kosel. 108 H., 1 h. Schloß u. Vorwerk, 808 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., erbaut 1727, Patr. königl. u. Domin. des eingepfarrten Grötsch gemeinschaftlich, hat Wiedm. (Archip. Kostenthal), 1 Schloßkapelle a. Ort, zuweilen heil. Messe. 1 kath. Sch., mit für Grötsch. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Kosel. 200 Rthlr. Armenstiftung des Pfarrer Anton Mietzko seit 1833. 1 Wssrm., 1 Ziegelei.

Nimsdorf, Klein-, Nacislówki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSW. 1 M., Post Kosel u. Gnadenfeld. Amtsrath Himmel. Patrim.G. Krzanowitz, Just. Siegert in Kosel, u. zinst Domin. dem Rentk. Kosel. 37 H., 284 kath. E.; kath. K. zu Gieraltowitz. 1 Wdm. im SW. 1/10 M. 600 Mer., 232 Rind.

Nippern, 1319 *Nippern*, 1360 *Nyperin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu NO. ¾ M., Post Lissa, u. nordwärts der über hiesige Flur führenden Breslau-Liegnitzer Eisenbahn. Königl. (Sitz eines königl. Domainen-Pacht-A., doch ist die Gemeinde dem Rentk. Neumarkt zinsbar), sonst Klaren-Stift Breslau, civil. u. crim. pro fisco L. u. St.G. Neumarkt. 73 H., 1 h. Schloß, 1 Domain.-A.-Vorw., 547 E. (ev. 28); 1 kath. Pfarrk., schon erwähnt 1353 mit 3 Pfarrhuben (Archip. St. Nicolai), zur Zeit Sitz des Erzpriesters, Patr. königl., Pfarrwidm., pro on. eingepf.: Nippern, Guckerwitz u. Wohnwitz, verbunden Groß-Bresa u. Nimkau, 2 M.-K. mit Wiedm. (s. diese). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. (Inspect. Neumarkt I), ev. K. zu Leuthen. 600 Mer., 251 Rinder. 1 Wssrm., schon 1353 1 Wdm., 1 Domain.-A.-Brau- u. Brenn., 11 Leinwst.,

Digitized by Google

15 Handw., 4 Hdl. 2 herrſch. Torfſtiche (13600 Schock); 1 königl. geringe Teichfiſcherei des Domain.-Amts; 1 königl. Unterförſterei der Oberförſterei Nimkau. — Hierzu:

Lungſchütz, Vorw., ¼ M. im NW.

Niſa, poln. N. der Krſt. Neiße.

Niſgawe, Ob.- u. Nieder-, D., 1466 *Nigestaw*, 1474 *Nistigau*, Reg. u. DLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NNO. ¾ M., Poſt Winzig ⅝ u. Stroppen ¾ M. W. Otto Reinbeck (1840 für 48,000 Rtlr. erk.). Patrim.G., Fürſtenth.G.Rath Moritz in Trachenberg, auch crim. 39 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 251 E. (kath. 24); ev. K. zu Werſingawe, T.K. von Stroppen, kath. K. für Ober-N. zu Gr.-Schmogerau, für Nieder-N. zu Gr.-Strenz. 1000 Mer., 156 Rind. 1 Wdm., 1 Fleiſch., 1 Schmied., 1 Kräm., 1 Höcker. 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei zeitw.

Niſtigau, ſ. h. 1474 Niſgawe, Kr. Wohlau.

Niſtitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, Steinau, N. 2¼ M., Poſt Köben. Oberamtmann Schwarz. Patrim.G., auch crim., Juſt. Reimann in Steinau. (GS. Guhrau, auch landräthl. vor 1818). 41,500 Rthlr. Kaufpr. 1824. 35 H., 2 Vorw. in-, 1 außerh., 297 E. (kath. 29); ev. K. zu Kammelwitz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., welcher die Nebenſch. in Bartſch mit beſorgt, das Schulh. geweiht 1834, Collat. Grundh. (Sup. Steinau II. od. Raudten); kath. K. zu Köben. 3 Wdm., 3 Leinwſt., 1 Dominial-Ziegelei (75,000 Dach- u. Mauerz.), 1 Schmied, 1 Zimmergeſ., 1 Höcker, 1250 Mer. — Hierzu:

Buſchvorwerk, Vorw.

Niſza, ſo heißt in Urkunden die Krſt. u. Feſtung Neiße.

Nitſchenau, eigentlich Nitſchkenau, Kol. zu Urbanstreben, Kr. Bunzlau.

Nitſchendorf, 1369 *Nekuschendorff*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. ⅝ M., Poſt Krſt. Kämmerei in Schweidnitz. L. u. St.G. Schweidnitz, crim. St. Schweidnitz. 18 H., 1 Freiſcholtiſei, 1 Lehngut, 176 E. (32 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, kath. K. zu Würben. 7 Handw. 1 Steinbruch, der Kämmerei gehörig, deren Produkt Pflaſterſteine (meiſt nach Klaftern verkauft) u. Rinnen, jene meiſt bei der Straßenpflaſterung in Schweidnitz verwendet.

Nitſchkenau, gemeinhin Nitſchenau, Kol. zu Urbanstreben, Kr. Bunzlau, geh.

Nitterwitz, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Grotkau, SW. zu S. 3¾ M. Poſt Ottmachau 1 M. Miniſter Freiherr v. Humboldt (ſonſt fürſtbiſchöfl.). Für die Gemeine L. u. St.G. Ottmachau, für das Gut ſelbſt DLG. Ratibor, crim. pro fisco durch Fürſtenth.Ger.-Inquiſitoriat Neiße, und zinſt Gemeinde zum königl. RentA. Neiße. 17 H., (14 Wirthe), 1 h. Vorw., 131 E. (2 ev.); ev. K. zu Patſchkau St., kath. K. zu Ottmachau. 1 Schankh., 1 Schmied. 800 Mer., 86 Rind.

Nittritz, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SO. zu O. 2 M., Poſt Deutſch-Wartenberg ½ M. Frau Herzogin v. Talleyrand Perigord, geb. Prinzeß v. Curland Sagan. Combinirt. St.G. u. Juſt.A. der Allod.-Herrſchaft O.-Wartenberg zu Deutſch-Wartenberg, auch crim. 149 H., 1 Vorw. im O., 1077 E. (56 ev.); 1 kath. M.K. Adjuncte der Pfarrk. Deutſch-Wartenberg, Patron Domin., hat Wiedm. u. Wald, eingepf. pro on. Nittritz u. Zauchvorwerk, alle Sonn- u. Feſttage Gottesd., Archip. Grünberg. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Grünberg, ev. K. zu Deutſch-Wartenberg. 1 Ziegelei, 1 Oelm., 3 Wdm., 4 Wh., 70 Leinwſt., 17 a. Handw., 3 Hdl. 463 Rinder, 1053 Schafe, 184 Schweine.

Niwa, Freigut zu Kochczütz, Kr. Lublinitz, gehörig.

Niwke Kraszowskie iſt Rieſenkraſchen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Niwki iſt Rieſe, Kr. Namslau, Tempelhof, Kr. Oppeln, u. Niewke, Kr. Gr.-Strehlitz.

Niwki gorhlorzkiegóry iſt Rieſken, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Klein-Woitsdorf.

Nixdorf, kleiner Ort im Goldberg-Hainauer Kreiſe, ihn ließ der letzte piaſtiſche Sprößling Georg Wilhelm von Liegnitz († 12. Novbr. 1675) erweitern, worauf ihm zu Ehren der erweiterte Ort den Namen Georgenthal erhielt.

Nixen, ſ. Niegſen, Kr. Wohlau.

Nobeschiez, ſ. h. 1396 Neobſchütz, Kreis Münſterberg.

Nochten, Wochose, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 3⅞ (4⅛) M., Poſt Muskau 2 M. Herrm. Ludw. Heinr. Fürſt v. Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquiſit. Görlitz (bis 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kreis Görlitz, Landesmtldh.) 50 H., 383 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit 22 Morgen Wiedm. u. T.K. in Tſchelln, zu ihr wurde der erſte ev. Geiſtliche 1588 berufen, nur beide Orte eingepf. pro on., Patron beider K. u. Sch. Grundh., es wird deutſch u. wendiſch gepredigt u. gelehrt. 1 ev. Sch., 1 L., für Deutſche u. Wenden, Sup. Rothenburg II. (Muskau), kath. K. zu Priebus. 1 Schmied, 1 Schankh., 1 Schuhm. 1 Theerofen. 227 Rind.

Noczina, ſ. h. ein königl. jetzt zerſtörter Eiſenhammer, neöſt einigen Häuſern im Kr. Rybnik. Die Häuſer gehören noch unter das Rent-Amt Rybnik.

Nös, Noes, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. ⅛ M. an der lauſitzer Neiße, Poſt Krſt. Wigand Adolph, Freiherr von Gerſdorf, königl. preuß. Kammerherr. Patrim.G. Rothenburg, Juſt. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 ſächſ. Ober-Lauſitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.). 98 H., 544 E. (1 kath.); ev. K. zu Rothenburg, 1 ev. Sch., 1814 ward der Schulverband mit der St. Rothenburg gelöſt, 1 L., vom Domin. berufen u. ein Haus erbaut, das 1829 maſſiv aufgeführt. Von 500 Rthlr. Legat des v. Schrickel, eines frühern Beſitzers von Rothenburg u. Nös, iſt ⅓ der Zinſen auf Sorauer Geſangbücher für Schulkinder aus Nös beſtimmt; eingeſchult: Dunkelhäuſer, Sup. Rothenburg I. (Kriſcha), kath. K. zu Priebus St. 1 Wh., 18 Handw., 4 Hdl. 1 Ziegelei, 1 bedeutende Garnbleiche. — Hierzu:

Ein Theil der Kol. Dunkelhäuſer, NW. zu W. ⅜ M. Der andere Theil der Kol. gehört zu Uhsmannsdorf.

Nogowſchütz, Nogowczyce. D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor (OS.) Gr.-Strehlitz, SO. zu S. ¾ M., Poſt Ujeſt. Graf v. Poſadowsky-Wehner. Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrſch. Blottnitz, Juſt. Foitzeck zu Toſt, auch crim. 20 H., 1 Vorw. im O., 1 Förſterei, 157 E. (2 ev.); kath. K. zu Jarſchau. 4 Handw. 500 Mer., 85 Rind.

Noldau, Domaslawice. auch Domasowice, 1344 *Thomaschowice*, 1374 *Noldin*, 1385 *Domasdorf*, D.,

Max v. Weber, Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie. 3. Bd. Tübingen, Mohr (Siebeck). 1921. 8°. 2 Bl., 512 S. M. 120.

Max v. Weber, Gesammelte Aufsätze zur Soziologie und Sozialpolitik. Tübingen, Mohr (Siebeck). 1924. 8°. 2 Bl., 489 S. M. 120.

Max v. Weber, Gesammelte politische Schriften. München, Drei Masken Verlag. 1921. 8°. 2 Bl., 502 S. M. 60.

Max v. Weber, Wirtschaftsgeschichte. Abriß der universalen Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. München, Duncker & Humblot. 1923. 8°. 2 Bl., 355 S. M. 60.

Max v. Weber, Wissenschaft als Beruf. 1917. Politik als Beruf. 1919. München, Duncker & Humblot. 2. Aufl. 1921. 8°. 2 Bl., 71 S. M. 20.

Max v. Weber, Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen, Mohr (Siebeck). 1922. 8°. 2 Bl., 658 S. M. 120.

Weber, E., s. Schulz, und Ernst Weber.

Weber, F. v., Dalton, und Jos. Ant. Graf Poninski, Die Grundlagen der modernen Naturphilosophie. Ein Beitrag zur Lösung der Probleme der Gegenwart. Leipzig, Wigand. 1878. 8°. 2 Bl., 304 S. M. 3.

Weber, Friedrich Wilhelm, Dorfpredigten. Leipzig, Dörffling & Franke. 1892. 8°. 2 Bl., 304 S. M. 3.

Weber, G., s. Bibliotheca Weberiana.

Weber, Georg, Allgemeine Weltgeschichte in einzelnen, von einander unabhängigen Darstellungen. 14. Theil. Leipzig, Engelmann. 1858. 8°. 2 Bl., 1 Bl., 1 Bl., 1

Nova villa, s. h. 1353 Neudorf, Commende, Kr. Breslau; 1362 Neudorf, Groß-, Kr. Brieg; 1271 Neundorf, Klein-, Kr. Grottkau; 1405 Neudorf, Kr. Kreuzburg; 1315 Neudorf, Kr. Liegnitz; 1313 Neundorf, Liebenthalisch-, und 1242 Neundorf, Mittel- und Nieder-Lang, Kr. Löwenberg; 1309 Neundorf, Groß-, Kr. Neiße; 1308 Neudorf, königl., Kr. Oppeln; 1292 Neudorf, Kr. Reichenbach, u. 1226 Neudorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Novum forum, lateinische Benennung der Krst. Neumarkt.

Nowag, Nowak. 1307 *Nouacow*, D. in 3 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. zu N. ¾ M., Post Krst.

a) Zinsgut. Königl. (RentA. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße mit crim. Jurisdict. für b. u. c.

b) Dorf-Antheil, mit einem rittermäßigen Domin. Vorwerk. Kaufmann Zerboni. Fürstenth.G. Neiße.

c) Kirch-Antheil. Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße.

71 H., 547 E. (7 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau. Pfarrwiedm. mit Wald, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Nowag, Bechau mit Schloßkapelle, Guttwitz, Schlaupitz u. Schmolitz. 1 kath. Sch-, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Neiße I., eingeschult: Bechau, Guttwitz, Korkwitz u. Schmolitz. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Krämer, 16 Handw., 2284 Schafe, 312 Rind.

Nowa Kuźnia ist Neu-Hammer, Kr. Oppeln u. Kr. Ratibor.

Nowa Lubies, s. Leubusch, Neu-, Kreis Brieg.

Nowa Stradomia ist Neu-Stradam, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowawjess ist Neudorf, Kreis Hoyerswerda.

Nowa Wess, wend. N. von Neudorf, Kr. Rothenburg.

Nowa Wieś, poln. N. von Neudorf.

Nowawieś Gościecka ist Neudorf-Goschütz, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowa-wies-krolewska u. **polska** ist Neudorf königl. u. polnisch, Kr. Oppeln.

Nowawieś Książęca ist Neudorf fürstlich, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowawieś strahurska ist Neudorf, geh. zu Goitke, Kr. Militsch.

Nowawuka ist Neu-Wiese, Kr. Hoyerswerda.

Nowe, Pustkowie, von Groß-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Nowe Budkowice ist Neu-Budkowitz, Kr. Oppeln.

Nowe Chechło ist Neu-Chechlau, Kreis Beuthen.

Nowe Domajowice ist Kol. Neu-Thomaskirch, Kr. Ohlau.

Nowe Drjewzy ist Neu-Driewitz, Vorw. von Driewitz, Kr. Hoyerswerda.

Nowe janske wowczernje, Kreis Hoyerswerda, Schäferei von Uhyst.

Nowe Karmunki ist Neu-Karmunkau, Kr. Rosenberg.

Nowe Kutkowice ist Neu-Kuttendorf, Kr. Neustadt.

Nowe Repty ist Neu-Repten, Kr. Beuthen.

Nowe Lawki oder Neu-Lawke, Kr. Rosenberg, Vorw. mit Schäferei des D. Neudorf.

Nowe Sialkowice ist Neu-Schalkowitz, Kr. Oppeln.

Nowe-Trebin, Neu-Trebendorf, Kol. von Trebendorf, Kr. Rothenburg.

Nowe Zagrody ist Neugarten im Kreis Ratibor.

Nowkirche, so h. 1374 Neukirch, Kr. Breslau.

Nowo Mjesto ist Neustadt, Kr. Hoyerswerda.

Nowy Anhalt ist Neu-Anhalt, Kr. Pleß.

Nowy-Dupin ist Neu-Dupin, Kr. Rosenberg.

Nowy dwór ist Neuvorwerk, Kr. Ohlau u. Neuhof, Kr. Poln. Wartenberg.

Nowy Folwark ist Neuvorwerk.

Nowy Kielbaszyn ist Neu-Kielbaschin, Kr. Rosenberg.

Nowy las ist Neuwalde, zu Pinkotschine, Kr. Militsch, geh.

Nowy Smarchów, s. Neu-Marchwitz, Kol. Kr. Namslau.

Nowy Targ, poln. Name der Kreisstadt Neumarkt.

Nowy Wachów ist Neu-Wachow, Kr. Rosenberg.

Nuendorf, so h. 1250 Neundorf, Mittel- u. Nied.-Lang, Kr. Löwenberg und 1327 Neudorf, Kr. Liegnitz.

Nüßdorf, Nieszidowicz, D. u. Allod.-Herrsch. incl. Wiersbel, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. 2⅛ M., Post Friedland. Verw. Oberamtmann Drescher, Karoline, geb. Stienauer. Patrim.G., Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 37 H., 280 E. (4 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Wh., 5 Handw., 6 Händl., 800 Mer., 150 Rind.

Nuewendorff, so h. 1393 Neudorf, Klein-, Kr. Brieg.

Nussadel u. *Nussodil*, so h. 1353 Nassadel, Kr. Namslau.

Nuwendorf, so h. 1401 Neudorf königl., Kr. Oppeln.

Nuwendorff, so h. 1369 Neundorf, Kr. Löwenberg.

Nuwen Jesericz, so h. 1369 Klein-Jeseritz, Kr. Rimptsch.

Nuwenwalde, so h. 1237 Neu-Waldau, Kr. Sagan.

Nuwinwalde, so h. 1372 Neuwalde, Kr. Neiße.

Nuzzin, s. Groß-Nossen, Kr. Münsterberg.

Nyclosdorph, so hieß 1348 Nikolstadt, Kreis Liegnitz.

Nyclovbe, so h. 1323 Nilbau, Kr. Glogau.

Nydej ist Neyda, Kr. Hoyerswerda.

Nydeja ist Groß-Neida, Kr. Hoyerswerda.

Nydenchin, so h. 1360 Neidchen, Kr. Strehlen.

Nyebotzow, so h. 1531 Niebotschau, Kr. Ratibor.

Nymmersat, so h. 1472 Nimmersatt, Kr. Wohlenhain.

Nynckwitcz, so h. 1499 Nimkowitz, Kr. Steinau.

Nypperin, so h. um 1360 Nippern, Kr. Neumarkt.

Nyssa ist Neiße, Krst.

Nywa, s. Niwa, Freigut von Kochcitz, Kr. Lublinitz.

Nywky, s. h. 1531 Niewke, Kr. Gr.-Strehlitz.

Digitized by Google

O.

Ober, so h. 1360 Oberau, Ober-, Mittel- und Nieder-, Kr. Lüben.

Oberau, früher Obervorwerk, 1360 *Ober*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, ONO. $^5/_{16}$ M., Post Krst. Kaufmann J. G. Prausnitz'sche Erben, sonst Jungfrauen-Stift Glogau. Patrim.G. auch crim., Just.-Verw. Michael in Glogau. 4 H., 1 Vorw., 30 E. (ev. 12); ev. K. zu Groß-Glogau St., kath. K. zu Wilkau, geht jedoch gastw. zur Domk. in Gr. Glogau wegen Entfernung u. Ober. 1 Wdm., 1 Schankh.

Ober-Au, s. Au, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau.

Oberau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1360 *Ober*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (LW.) Lüben, NW. zu W. $^1/_4$ M., Post Krst. Otto v. Pakisch, Besitzer. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben.

A. Mittel- u. Ober-Oberau. 47 H., 478 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1 ev. Sch., 1 L., Patron. Domin. von Ober- u. Nieder-Oberau, Sup. Lüben I. Der ev. Pfarrer hat Wiedm. u. Decem aus Oberau, dies u. Lübenwalde leisten Dienste bei Kirch- u. Schulbauten, Ober-Gläsersdorf nur Stolgebühren. Für die Sch. bestehen 2, für Arme in Oberau 1 Legat, kath. K. zu Ober-Gläsersdorf. 202 Rind., 1050 Mer., 9 Handw., 4 Hdlr., — Hierzu:

a) Fiebig- oder Viehweg-Mühle, Wsfrm., ONO. $^1/_8$ M.

b) Schindelmühle, Wsfrm. NO. zu N. $^1/_4$ M.

c) Schloßtraube, 1 Forststück.

B. Nieder-Oberau. 28 H., 269 E. (9 kath); 1 Schankh., 1 Fleischer, 2 Holzhdl., 95 Rinder. — Hierzu:

Die kleine oder Simonsmühle, Wsfrm., NNO. $^1/_8$ M.

Ober-Ecke, s. Ecke, Ober-, Kr. Strehlen.

Oberhof, 1253 *Mocronoz*, 1345 *Ober-Mockirnoz*, 1360 *Homockirnik*, D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SW. $^3/_4$ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt, sonst Matthias-Stift Breslau. Land-G. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 14 H., 1 Freischoltisei, 85 E. (25 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, kath. K. zu Jeschgüttel.

Oberhof, 19 Vorw. a) Kr. Beuthen, zu Bujakow; b) Kr. Bunzlau, Schloß in Giesmannsdorf; c) Kr. Frankenstein, von Dittmannsdorf; d) Kr. Glaz, 1. zu Eckersdorf, 2. zu Ober-Hannsdorf, 3. von Pischkowitz; e) Kr. Habelschwerdt, zu Alt-Lomnitz im Anth. des Fischer; f) Kr. Kosel, zu Bierawa; g) Kr. Lauban, zu Küpper; h) Kr. Liegnitz, zu Fellendorf; i) Kr. Lublinitz, zu Koschentin; k) Kr. Neiße, zu Bischofswalde; l) Kr. Reichenbach, zum Obersten Peilau; m) Kr. Schönau, 1. zu Tiefhartmannsdorf, 2. zu Alt-Schönau geh.; letzteres jetzt dismembrirt u. zur Freistelle geworden; n) Kr. Gr. Strehlitz, zu Salesche; o) Kr. Striegau, zu Thomaswaldau; p) Kr. Tost-Gleiwitz, 1. zu Preiswitz, 2. zu Smolnitz geh.

Oberisten Swirklan, s. h. 1430 Schwirklan, Ob.-Kr. Rybnik.

Oberkrug, gemein. Hauscholz auch Ober-Pechofen genannt Anth. vom Marktflecken Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Obermühle, 16 Wsfrm.: a) Kr. Grünberg, zu Kl.-Heinersdorf; b) Kr. Hirschberg, zur Stadt Schmiedeberg; c) Kr. Hoyerswerda, zu Spohla; d) Kr. Lauban, 1. zur Krst. Lauban, 2. zur Stadt Seidenberg; e) Kr. Leobschütz, zu Sabschütz; f) Kr. Liegnitz, zu Kl.-Beckern; g) Kr. Neustadt, zur Krst. Neustadt; h) Kr. Nimptsch, zu Heidersdorf; i) Kr. Ratibor, zum Marktfl. Zaudtz; k) Kr. Rosenberg, zu Kotschanowitz; l) Kr. Rybnik, 1. zu Gaschowitz, 2. zu Radoschau; m) Kr. Schweidnitz, zu Qualkau; n) Kr. Gr.-Strehlitz, zu Kl.-Stanisch, u. o) Kr. Trebnitz, zu Striese geh.

Obernigk, Ober- u. Nieder-, 1382 *Obirnig*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, West 1 $^1/_8$ M., Post Krst. u. Auras. Karl Wolfg. Schaubert I. Patrim.G., auch crim. Just.R. Schwartz in Trachenberg, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Dels. 92 H., 68 Possess., 559 E. (kath. 21); 1 ev. Pfarr-K. mit 180 Morgen Wiedm., Patr. Domin., eingepf. mit Decempflicht Obernigk u. Zechelwitz. 1 ev. Sch. mit für Zechelwitz, 1 L., zugl. Organist, Collat. Grundh., Sup. Trebnitz. Fundation des Dr. Maltsch confirm. 1789 den 22. Septbr., aus ihr bezieht der L. jährlich 10 $^2/_3$ Rtl. Kath. K. zu Prausnitz. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Domin.-Ziegel., 1840 unbetr. 1 Ziegel. des Bauer Möhmann, brannte für 400 Rtl. Dach- u. Mauerzieg., 1 Kalkofen, 1 Wsfrm., 2 Wdm., 1 Oelpr., 1 Brau- u. Brenn., 9 Handw. Ansehnliche Kirschgärten und belohnende Aussichten von den nahen Trebn. Höhen des Kosakenberges, der Gänseeier u. s. w. Geburtsort des schles. Dichters Carl v. Holtei. — Hierzu gehört:

Sitten, D.-Anth. u. Bad, NW. $^1/_8$ M. 7 H., 26 ev. E. Hier besteht seit 1835 eine Wasserheil-Anstalt nach Gräfenberger Art, auch quillt hier ein schwacher Säuerling.

Obernitz, Vorw. von Machnitz, Kr. Trebnitz, gehörig.

Obern peylow, so h. 1375 Ober-Peilau, Kr. Reichenbach.

Oberschaale, Vorw. (OS.) Reg. Kr. u. Rent-Amt-Bezirk Oppeln, NW. zu N. $^5/_8$ M., Post Krst. Das Vorw. gehört zum königl. Domain.-Pacht Amt Oppeln linker Oderseite, Pächter Oberamtmann Kühlein in Oppeln. L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 1 Gesindeh., 4 Wirthschaftsgeb., 11 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Oppeln.

Ober-Seichwitz, Vorw. von Seichwitz, Ober-, Kr. Rosenberg.

Oberthalmühle, Kr. Lublinitz, Wsfrm. der Schloßgemeinde Lublinitz.

Obervorwerk, a) Kr. Bunzlau, 2 Vorw., 1. zu Seifersdorf, 2. zu Tschirne geh.; b) Kr. Glogau, 1. s. Oberau, 2. Vorw. im Marktfl. Kuttlau; c) Kr. Grünberg, 2 Vorw., 1. zu Prittag, 2. zu Schweinitz geh.; d) Kr. Guhrau, 2 Vorw., 1. zu Konradswaldau, 2. zu Kraschen; e) Kr. Lauban, Vorw. zu Nieder-Halbendorf; f) Kr. Reichenbach, Vorw. zu Neu-Langen-Bielau; g) Kr. Sagan, zu Kottwitz; h) Kr. Schweidnitz, zu Seifersdorf; i) Kr. Sprottau, Haupttheil von Nied.-Lang-Heinersdorf.

Oberwinkel, Ortsbenennung eines Theils von Rabishau, Kr. Löwenberg.

Oberwitz, Obrowiez, 1454 *Obrowitz*, 1531 *Obrowietz*, D. u. R.-Gut, Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. zu SW. 2 $^3/_4$ M., Post Krappitz $^5/_8$ M. Baron v. Gruttschreiber. Patrim. Ger., Just.R. Giersberg zu Ob.-Glogau, auch crim. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 60 H., 1 Vorw., 422 E. (5 Juden); ev. K. zu Krappitz St. Kr. Oppeln. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L. Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz, kath. K.

zu Jaschiona, vergütet das Messal. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schiffbauer, 5 and. Handw., 750 Mer. 186 Rind.

Obes, so h. 1288 Obischau, Kr. Ramslau.

Obesd, so h. 1360 Obischau, Kr. Ramslau.

Obiaza, s. Obischau, D., Kr. Ramslau.

Obir Gorb, so hieß 1410 Ober=Gorpe, Kreis Sagan.

Obirnig, so h. 1382 Obernigk, Kr. Trebnitz.

Obir Salczborn, so h. 1385 Salzbrunn, Nieder= u. Ober=, jetzt Kr. Waldenburg.

Obirschar, so h. 1365 Ueberschaar, Kr. Goldberg=Hainau, Zubehör von Konradsdorf.

Obir Weistricz, so h. 1385 Weistritz, Ober=, Kr. Schweidnitz.

Obisch, Groß= u. Klein=, 2 D., Reg Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 1¼ M., Post Krst. Königl. Domain.= u. Ger.=Amt Klein=Obisch, auch crim. OLG.=Assess. Hagens in Glogau. ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Quieritz.

A. Groß=Obisch, 16 H., 1 Vorw., 284 E. (kath. 51); incl. Kl.=Obisch. 1 Wssrm., Feldmühle genannt, 1 Wdm., 1 Wh.

B. Kl.=Obisch. 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh.

Obischau, Obiaza, 1288 *Obes*, 1360 *Obesd*, 1366 *Obschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ramslau, NNO. ¾ M., Post Krst. (BB. Ramslau) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. Kaulwitz, Krikau u. Magistrat zu Ramslau, Sup. Ramslau=Wartenberg, eingesch. Jauchendorf u. Krikau, kath. K. zu Michelsdorf, Par. Kreuzendorf, ev. K. zu Kaulwitz. 3 Antheile:

a) Graf Henckel v. Donnersmark. Patrim.Ger. Kaulwitz, auch crim., Just. Trespe in Reichthal. 9 H., 99 E. (kath. 33).

b) Königl. Domain.Rent=A. Ramslau, sonst Johanniter=Commende Ramslau, civil. u. crim. pro loco, L. u. St.G. Ramslau. 3 H., 29 E. (k. 7);

c) Hospital=Anth. Stadt Ramslau, civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Ramslau. 4 H., 47 E. (kath. 8); zusammen 2 Schneid., 1 Schmied, 1 Victualienhdl.

Oblapionka, Kr. Beuthen, Krug, zu Schloß Roslowitz geh.

Oblunken, 6 Freigärtnerstellen von Neu=Karmunkau, Kr. Rosenberg.

Obora, so h. 1307 Oberau, Kr. Glogau.

Obora, die, Pertinenz von Proskau, Kreis Oppeln.

Obrańcle, Pustkow. von Babinitz, Kr. Lublinitz.

Obrath, Kol. und Vorw. von Gimmel, Kr. Delitz.

Obroky oder Luczka, Kr. Beuthen, Vorw. mit Schäfer. zu Zalenze geh.

Obrowiec, so heißt poln., *Obrowietz*, s. h. 1331 u. *Obrowitz*, 1454, Oberwitz, Kr. Groß=Strehlitz.

Obschory, s. Romanzow im Kr. Rybnik.

Obschow, so h. 1366 Obischau, Kr. Ramslau.

Obsendorf, 1368 *Apeczendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, WSW. ⅝ M., Post Krst. Graf v. Carmer, Domin. zinst dem königl. Rent=A. Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (SJ. Striegau, auch landräthl. vor 1818.) (59000 Rtl. Kaufpr. 1840). 55 H., 1 h. Hof, 335 E. (kath. 53); ev. K. zu Blumerode. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Simsdorf, Sup. Neumarkt. Die Sch. gestiftet 1766 durch den damaligen Besitzer Karl Emanuel v. Klohen. Von eben diesem ein Legat von 130 Rtl. für Obsendorfer 1766 u. von Gottfr. Sigismund v. Arndt auf Simsdorf u. Zobel 1799 von 150 Rtl. für Simsdorfer gestiftet. 1 kath. Pfarrk., Patr. Domin. u. haben die Mitwahl des Pfarrers die Domin. von Buchwald, Dambritsch u. Poselwitz, dies Kr. Liegnitz, wo 3 Adjuncten. Zu Obsendorf sind Wiedm. u. eingepf. pro on. Obsendorf, Blumerode u. Maserwitz im Neumarkter, dann Ausche, Dürschwitz, Schützendorf, Groß=Tinz u. Zobel im Liegnitzer und Hulm, Panzkau u. Simsdorf im Striegauer Kr., Archip. Neumarkt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Dambritsch, wo seit 1807 eine kleine Stiftung des Pfarrer Wurst auf Schulbücher 11 Rtl. 12 Sgr. 10 Pf. Gäste schicken Panzkau u. Simsdorf, Inspect. Neumarkt. 900 Mer., 415 Landsch., 1 Wdm., 1 Brau= u. Brenn., 1 Torfstich, 13 Handw., und Hdl.

Obszary ist Obschory oder Romanzow, Kr. Rybnik.

Obudowe, Freistelle zu Bzinitz, Kr. Lublinitz, geh.

Occulicz, so h. 1336 Ocklitz, Kr. Neumarkt.

Ochelhermsdorf, Mittel= u. Nieder=, D. u. Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SSW. 1 M., Post Krst. Besitzer die 4 Herrn Scheibel a) pension. Rendant u. Secretair, b) Criminal=Richt., c) Justitiar, d) Oekonom. Patrim.G., auch crim. und verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 111 H., 690 E. (kath. 30); ev. u. kath. K. zu Ober=Ochelhermsdorf. In Nieder=Ochelhermsdorf 1 ev. Sch., 2 L., sie unterrichten in 2 besond. Schulh. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Ziegel., 1 Brau= u. Brenn. mit Schank, 1 Wh., 20 Leinwst., 36 and. Handw., 7 Hdl., 1 Rauhwerk des Tuchscheerer Kämpf zu Grünberg, 706 Mer., 320 Rind. Bergbau auf Braunkohlen und Weinbau in 20 Gärten u. Bergen. Romantische Lage Nördl. ¼ M. Die quellenreichen Kalkberge noch wenig untersucht. Im Ost Feldflur von Külpenau, im West von Schweinitz, im Süd Wiesenflur bis zur tiefliegenden, aber im Herbst, Winter u. Frühling doch übertretenden Ochel, die bedeckt von Ochelkändeln (Nymphea alba u. lutea), die Grenze gegen den Freistädter Kreis u. das eingepfarrte Drosehaide bildet. — Hierzu:

a) Feldvorwerk, Vorw. NNW. ¼ M.

b) Waldhaus, Vorw. WSW. ⅜ M.

Ochelhermsdorf, Ober=, D. u. Allod.Ritt.=Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, SSW. 1 M., Post Krst. Gräfin v. Sickingen, geb. Gräfin v. Schlabrendorf. Patrim.G., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 96 H., 1 h. Schloß (von 1686), 553 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarr=K., erbaut 1745, geschmückt durch König Friedr. Wilhelm III. mit einem gußeisernen Kreuze, Patr. beide Grundh. von Ochelhermsdorf, eingepf. sind beide Ochelhermsdorf, Drosehaide, Kr. Freistadt hilft den Klingelbeutel=Ausfall decken, die Wiedm. ist bei der kath. K. verblieben, die vor dem 30jährigen Kriege evangel.; noch wird eine von Luther vollzogene Vocation des ersten evangel. hiesigen Pfarrers hier aufbewahrt. 1 ev. Sch., mit für Mittel= u. Nieder=Ochelhermsdorf, Stiftungsjahr wahrscheinlich wie K., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. v. Mittel= u. Ober=Ochelh., Sup. Grünberg. 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarr=K.

Schweinitz, Patr. die Domin. von Ober- Nieder- u. Mittel-Ochelh., hat Wiedm. u. Wald, eingepf. nur Ober-Ochelh., Archip. Gründerg, 1 kath. Schulh., ist vermiethet. 1 Ziegel., 1 Wssrm., 1 Oelm., 1 Roßm., verbunden mit 1 Holländer, 2 G., 1 Brau- und Brenn. mit Schankgerecht., 2 a. Wh., 18 Leinwst., 17 a. Handw., 3 Hdl., 200 Rind., 1000 Mer. 16 Weinberge, Torfstich, Bergbau auf Braunkohlen viel versprechend. Aus Heidengräbern sind zu verschiedenen Zeiten wie 1842 Urnen, zum Theil noch ganz gut erhalten, ausgegraben worden. = Hierzu:

a) Dammvorwerk oder Dammgarten, Vorw. SO. zu O. $^{5}/_{16}$ M. vom D.

b) Niedervorwerk, ein Vorw.

Ochoe ist Ochotz, Kr. Oppeln.

Ochodetz, so h. 1581 Ochojetz, Kr. Rybnik.

Ochodze, so h. 1295 Ochotz, Kr. Oppeln.

Ochojetz, Ochojec, 1291 *Ottendorph*, 1306 *Gola, que ottonis villa nuncupatur, vulgariter autem Ocycy siue Ottyndorf apellatur*, 1531 *Ochotzetz*, 1581 *Ochodetz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Nord $^{3}/_{8}$ M., Post Krst. Königl. Rent-A. Rybnik. L. u. St.G. zu Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 45 H., 312 kath. E.; kath. K. zu Rybnik. 1 Wssrm.

Ochotz, Ochoc, 1295 *Ochodze*, 1532 *Ochoze*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu W. $^{3}/_{4}$ M., Post Krst., OLG. Ratibor. Oskar, Graf von Reichenbach. Patrim.G. Dometzko, L.- u. St.-Ger.-Assess. Baron v. Korff in Oppeln, crim. fiscus, L. u. St.G. Oppeln. 44 H., 1 h. Vorw., 372 E. (17 ev.); incl. Simsdorf, ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 1 Wssrm. mit Sägem., 1 Pechofen, südl. im Walde, 1 Glas., 2 Schneid., 960 Mer. — Hierzu:

Simsdorf, Plucnik, Parc. OSO. $^{5}/_{16}$ M., 8 Gärtnerstellen, 1 Vorw., hier 1 kath. Sch., zu der eingesch. Ochotz u. Dometzko mit Hammer, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. Grundh., Inspect. Oppeln, 1 Karpfenteich.

Ochotzetz, so h. 1531 Ochojetz, Kr. Rybnik.

Ochoze, so h. 1532 Ochotz, Kr. Oppeln.

Ochsenberg, der, Vorstadt der Krst. Glatz, mit dem Angel vereinigt.

Ochsenstall, s. Barteln, Kr. Breslau.

Ochsenvorwerk, Kr. Freistadt, Vorw. von Riebusch.

Ockelicz, so h. 1360 Ocklitz, Kr. Neumarkt.

Ockilnik, so h. 1399 Zuckelnik, Kr. Striegau.

Ockirschicz, so hieß 1361 Unchristen, Kreis Breslau.

Ocklitz, 1336 *Occulicz*, 1360 *Ockelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. $3^{1}/_{4}$ M., Post Schiedlagwitz, Canth u. Zobten. v. Machoy, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 46 H., 1 h. Hof, 1 königl. Lehngut, 288 E. (kath. 141); ev. u. kath. K. zu Fürstenau. 1 Wssrm., 4 Gge., 1 Brenn., 9 Handw. u. Hdl.

Oczupowitz, s. Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Odemitz, so hieß 1302 Ottmütz, Kr. Groß-Strehlitz.

Oderbeltsch, D., Kr. Guhrau, s. Beltsch.

Oderberg, Bogumsky Summek, Schloß in Annaberg, Kr. Ratibor.

Oderfähre, Wirthsh. vom D. Neusalz, Kr. Freistadt.

Oder- oder Fährhäuser, auch Otrate gen., Kr. Breslau, etliche Häuser von Kottwitz.

Oderhäuser, einige Häuser, zu Lübchen, Kr. Guhrau, geh.

Oderhaus, Kr. Grünberg, Haideläuferwohnh. von Bobernig, auch Pfänderhaus gen.

Oderhof, Vorwerk von Czarnowanz, Kreis Oppeln.

Oderke, 8 einzelne Häuser von Kottwitz, Kr. Breslau.

Oderkretscham, Wh. von Alt-Scheitnig, Kr. Breslau.

Odermühle, früher eine zu Lübchen, Kreis Guhrau, geh. Wssrm., ist jetzt cassirt.

Odermühle, die große, Kr. Freistadt, geh. zu Carolath.

Odersch, Oderzów, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. $2^{7}/_{8}$ ($3^{1}/_{2}$) M., Post Katscher $^{3}/_{4}$ M. Banquier Jacob Lejeune in Verviers in Belgien. Im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für die Gemeine Patrim.G. gl. N., Just. Jonas in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 184 H., 1 h. Schloßvorw. im D., 1055 E. (4 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk. Dekan. u. Commissar. Katscher des Erzbisthums Olmütz. Eigenthum der K. circa 4 große Schfl. Aussaat Acker, seit Jahren unter die Insassen verpachtet zum Nutzen der K., außerdem Pfarr-Wiedm., Acker u. Wiesen, pro on. eingepf. u. eingesch. Odersch u. Schlausewitz, verbunden Schreibersdorf mit T.K. u. Sch., wo auch Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau, 1 Wdm., 4730 Mer. — Hierzu:

a) Ernsthof, Vorw. SSO. $^{1}/_{4}$ M. an der Ratibor-Troppauer Straße.

b) Freihuben, Vorw., WSW. $^{1}/_{8}$ M. gegen Pietsch zu gelegen.

Odervorwerk, auch Ziebervorwerk, Vorw. zu Ziebern, Kr. Glogau, geh.

Oderwanz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, West $3^{1}/_{4}$ M., Post Krappitz $^{1}/_{2}$ M. Major a. D. v. Wyschetzky. Patrim.G. Ottmuth, Just. Siegert zu Cosel, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1817.) 24 H., 163 kath. E.; ev. K. zu Krappitz St., kath. K. zu Ottmuth. 1 Schmied, 1 Schneid., 4 Kähne zu 53 Last. 70 Rinder.

Oderwilxen, D., Kr. Neumarkt, s. Wilxen.

Oderwitz, 1345 *Oseritz*, 1360 *Schildin*, 1363 *Schildern alias Onerowicz*, 1364 *Schilden*, 1405 das Gut zu *Schildern* im Dorf, das man gemeiniglich nennt *Osericz*, 1531 *Odra*, *Oderwitz* erst im 17. Jahrh., D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. $1^{1}/_{4}$ M., Post Krst. u. Domslau. Königl. Rent-A., sonst Catharinen-Stift zu Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 20 H., 1 Freischoltis., 132 E. (48 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Thauer, Parochie Rothsyrben. 1 Mühle, schon 1353, 1 Oelpresse, 1 Höck., 420 Mer., 60 Schweine.

Oderzow ist Odersch, Kr. Ratibor.

Odmet ist Ottmuth, Kr. Gr. Strehlitz.

Odmice ist Ottmütz, Kr. Gr. Strehlitz.

Odmuchow, poln. N. a) der St. Ottmachau, Kr. Grottkau; b) von Otmuchow, Kr. Tost-Gleiwitz.

Odra, jetzt Ottwitz, Kr. Breslau, schenkt Peter Wlast dem Vincenz-Stifte zu Breslau.

Odran, Odrzyków, D. an der Oder, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. zu S. $3^{1}/_{4}$

(3¼) M., Post Loslau St. u. Kaltscher ¾ M. Graf v. Arco. Patrim.G. Stadt-Richt. v. Schalscha zu Loslau. (OS. Pleß u. landräthl. vor 1818.) 21 H., 171 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Rogau. 1 Schankh., 1 Schmied, 1 Hechelmacher.

Odrzekou, Kr. Lublinitz, a) Brettmühle zu Chwostek, b) Pustkow. zu Kallina geh.

Odrzyków ist Obrau, Kr. Ratibor.

Oederwitz, wend. **Wudreinza,** D., Reg. Liegnitz, OeG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu W. 1½ M., Post Görlitz u. Niesky ¼ M. Das kath. Jungfrauen-Kloster zu St. Marienthal in Sachsen. Patrim.G. Just. Pfennigwerth in Reichenbach in der Lauf. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitlibh.) 68 H., 415 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Seifersdorf, theils zu Ober-Horka. 1 ev. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. Domin., Sup. Rothenburg L., (Krischa.) - 100 Rtl. Legat des Erbrichters Wiedemann, laut Testament vom 16. März 1836, public. den 19. Novbr. sollen auf ein Dreiviertel pupillarisch ausgethan u. auf Schulgeld u. Bücher für Arme verwandt werden. 1 holländ. Wdm., 1 Brau., 1 Wh., 1 Krām., 18 Handw., 3 Leinwst., 2 Kalkbrenn., 1 Torfstich lieferte durch 8 Arbeiter 280 mille.

Oels, Fürstenth., Haupt- u. Krst. der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Oels, Schloßbezirk, s. Oels, St.

Oels, Schloßvorw. oder Kleinvorwerk, begriff 7 Stellen in der Vorst. der Krst. Oels, die unter dem herzogl. Amt Würtemberg u. unter das Fürstenthum G. gehörten. Sie sind jetzt abgelöst und die Besitzer heißen Ackerbürger.

Oels, Stadtvorwerk, s. Oels, Stadt.

Oels, Alt-, vulgo **Alt-Oelse,** 1372 *Olsen,* 1400 *Aldin Olsen,* D., Reg. Liegnitz, OeG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. 2¾ M., am Bober. Post Kosel ½ M., am Ort eine Umspannungs-Expedition der Post-A. Bunzlau. Ober-Einfahrer, Berg-Amts-Assess. u. Prem.-Lieut. a. D. von Kölichen. Patrim. G. Kittlitztreben, St.G.-Assess. Schüler in Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquisit. zu Bunzlau, (landräthl. bis 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 62 H., 1 h. Nrm., 473 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., Sup. Bunzlau 1. Die Wahl der Gemeinde bestätigen die Domin., der hierher gehörenden Orte: Alt-Oels, Urbanstrehlen, Kittlitztreben, Wenigtreben, Neu-Oels, Baudendorf, Strans, Kosel u. Buchwald. Die Bau-Conzession erfolgte am 23. Februar 1741. Philipp Gottfried Seybold, einer der sogenannten schlesischen 12 Kosset, ordinirt zu Rausche im Lager bei Gr.-Glogau, erhielt vom damaligen Grundh. Grafen Hochberg auf Rohnstock die erste Vokation den 21. Juli 1742 u. predigte im Alt-Oelser Schloß bis zur Vollendung des Baues 1747. Den 21. Septemb. 1772 großer Kirche u. Ortsbrand u. ward die neuerbaute noch stehende K. geweiht 1773 den 19. Septbr. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1743 den 5. Octb. wurde der erste L. der Parochie vocirt, die andern später. eingesch. Baudendorf, 1 kath. M.-K., Adjunct der Pfarrk. Nieder-Schönfeld, Archip. Bunzlau, ist seit langem nur Brandstätte, der Decem ruht, die aber noch vorhandene Wiedm. genießt der kath. Pfarrer in Schönfeld, Collat. Domin., eingepf. Oels, Alt- u. Neu-, Baudendorf, Buchwald, Kittlitztreben, Kosel, Strans, Urbanstrehlen mit Rittschenau u. Wernigtreben. 1 Wssrm., 4 G., 1 Sägem., 1 Papierm., 2 Bütten, 1 Specereikfm., 12 Handw., 5 a. Händl., 4 Wh.

Oels, Klein-, Olesniczka, 1193 *Olesnik,* 1221 *jus tentunicale,* D. u. Allod.-Ritterg., Reg. u. OeG. Breslau, (OM.) Oels, SW. ¾ M., Post Breslau u. Oels. Herzog von Braunschweig-Oels, (bis 1810 Augustin-Stift in Breslau.) Königl. Land-G. Breslau, auch crim., weil fiscus Jurisdictionarius, doch führt das Fürstenth.G. Oels das Hypothekenbuch. 1 Erbscholtis., 54 H., 337 E. (ev. 22); 1 kath. Sch. bis 1819 im Domin. Schäferh. gehalten, seitdem im eignen Schulh., 1 L., Collat. königl., eingesch. Süßewinkel. 200 Rtl. Legat des Pfarrer Hansel zu Kunersdorf, sind auf Bücher u. Schreibmaterial Armer bestimmt. Kath. K. zu Kunersdorf, ev. K. zu Raake. 2 Kretschm., 4 Handw., 1 Krām., 180 Rind., 950 Merino. — Hierzu:

Oels, Neu-, Domin.-Vorw., ¼ M., ist 1834 statt des im Dorfe belegenen Vorw. außerh. erbaut.

Oels, Klein-, Mala Olesnica, 1227 *Olesnicza,* 1359 *Olsna,* D., Reg. u. OeG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SW. 1¾ M., an der Ohlebache, Post Krst. u. Wansen 1 M. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältest. (Bis 1810 Sitz einer Maltheser Commende. Patrim.G. Kl.-Oels, Assess. Schaubert in Mischwitz bei Wansen, auch crim. Kl.-Oels ist ein Majorat, nach dem Artikel des Gesetzes vom 2. Juni 1827. Es besteht aus dem im Ohlauer Kreise belegenen Herrschaften Kleinöls mit 11 Pertinenz-Gütern u. Vorw. Kauschwitz, der Herrsch. Mischwitz mit 5 Pertinenz-Gütern, u. den Rittergütern Gaulau, Krausenau, Kauern u. Weigwitz. 92 H., 1 h. Schloß, prachtvoll in Kreuzesform mit Park, in dessen Mitte eine Familiengruft übermauert, mit Tempelhalle, Treibhäusern für Annanas u. Orangerie. 1 Vorw., 609 E. (ev. 130); ev. K. zu Weigwitz, 1 L. Pfarrk. Archip. Wansen, Patr Dom.. ist von diesem dotirt u. trägt Domin. für Bauten ²⁄₃, Gemeinde ⅓ hat 2 T.K. in Günthersdorf u. Niehmen, eingepf. außerdem Kallen mit Kapelle u. gastw. Kauern, 2 Geistliche, Pfarrer und Kaplan werden vom Domin. salarirt, welches dafür den Decem bezieht und die Wiedm. benutzt. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ohlau, 100 Rthlr. zur Vertheilung unter arme Schulkinder, Stiftung des 1832 verstorbenen Pfarrers. 1 Hospital für 12 Arme, 6 männl., 6 weibl., aus der Herrsch. Klein-Oels, schon gestiftet vor 1708, wahrscheinlich von einem Maltheser Commendator, wird noch jetzt verwaltet nach der Hospital-Ordnung von 1723, die als Fundationsurkunde anzusehen ist. 1 Kretschem, Feldziegelei, 1 Brau- u. Brenn., 1 Wssrm., 16 Leinwst., 6 Victualhändl., 1 Haussirer, 1 Bäck., 1 Fleisch., 2 Riem., 2 Tischl., 1 Stellm., 2 Böttch., 2 Glaser, 1 Schmied, 1 Schlosser, 1 Maurermstr. u. 7 Gehülfen, 1 Zimmerm., 3 Schneid., 3 Schuhm., 2372 Mer., Flachs- u. Rapsbau, Bienenzucht, großer Hopfengarten, 1 Fasanerie, 1 Förster. — Hierzu gehört:

a) Kantschwitz, 1349 *Stanstotitz,* 1370 *Kantschicz,* Vorw., S. zu SW. ⅝ M., 2 H., 38 E. (9 kath.)

b) Weythmühle, Wssrm., SW. zu W. ½ M., an der Ohla, 2 H., 11 kath. E.

Oelschen, D., Reg. u. OeG. Breslau, (LW.) Steinau, NNW. ¾ M., Post Krst. und Röben; Königl. Rent-A. Steinau, sonst fürstbischöfl., zur Bisthums-Landsch. u. dem Halt Preichau geh., civil. crim. pro fisco. L. u. St.G. Steinau. 38 H., 1 Freischoltis., 200 E. (ev. 44); 1 kath. T.K., (ehem. M.K.), verbunden der Pfarrk. zu Preichau, Patron königl. u. fürstbischöfl., Archip. Preichau, mit Wiedm.

u. 1 Pachterhause, eingepf. pro on. Oelschen, Mühlgast Domin. u. Deichslau, gastw. Die K. ist schon sehr alt, ja soll der Sage nach ursprünglich ein Heidentempel gewesen sein. Gottesd. jeden 2. Sonn- u. die 2ten Feiertage. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Steinau, eingesch. Gäblitz, Klieschau, u. Thielau. Ev. K. zu Deichslau. 1 Wdm., 1 Olm., 5 Leinwst., 7 Handw., 1 Kräm.

Oels, Krummen-, s. Krummenölse, Kr. Löwenberg.

Oels, Langen-, s. Langenöls.

Oels, Neu-, vulgo Neu-Oelse, 1400 *Neuwen Olsen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, R. 2⅜ M. am Bober, Post Kosel ¼ M. Ober-Einfahrer u. Prem.-Lieut. a. D. v. Kölichen. Patrim.G. Kittlitztreben, St.G.-Assess. Schüler in Bunzlau, crim. pro domin., Kr.-Inquisit. zu Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau-Löwenberg.) 21 H., 114 ev. E.; ev. K. zu Alt-Oels, 1 ev. T.-Sch. von Wenigtreben besorgt, Collat. Grundh., Sup. Bunzlau I., kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 1 Schmied.

Oels, Neu-, Vorw. von Kl.-Oels, Kr. Oels.

Oelsa, auch Oels, (Jahmen) wend. Woleschnitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3⅛ (4) M., Post Görlitz und Niesky. Julius Bernh. Richard von Erdmannsdorf, k. preuß. Kammerh. u. Landesältest. Patrim.G. Jahmen, Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg, (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 21 H., 118 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 104 Rind.

Oelsa, Nied.- u. Ober-, wend. Wulschina, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu SW. 2¼ (3¼) M. (?) a. d. Grenze des Königreichs Sachsen, Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Kurt Friedrich Gottlob von Watzdorf, königl. sächs. Kammerh. Patrim.G. Just. Konrad. in Görlitz. (Vorletzter Kaufpreis incl. Förstgen 1342: 58,000 Rtl. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) Ev. K. zu Förstgen.

a) Oelsa, Nieder-, 15 H., 102 ev. E.; 1 Wssrm., 2 G., 1 Brauer., 2 Schankh., 1 Holzhdl. — Hierzu:

Niedervorwerk, ein Vorw., D. ⅒ M.

b) Ober-Oelsa, 17 H., 92 ev. E. 1 Wssrm., 2 G., 600 Mer. Ober- u. Nied.-Oelsa mit Leipchen liefert in den Torfstichen durch 8 Mann 250 mille. Ein Wald bei Ober- u. Nieder-Oelsa wird Dubrau genannt.

Oelsa, Stein-, s. Stein-Oelsa, Kr. Rothenburg.

Oelse, 1372 *Olsen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, S. zu SW. (auf der Charte eingetheilt in Ober ⅞ u. Nieder- ¾ M.) Post Krst. u. Freiburg, nur im Sommer während der Badezeit Salzbrunn, Kron-Fidei-Commiß, resortirt von der königlichen Hof-Kammer, sonst prinzlichen Domain.-Amt, Patrim.Ger., Just.-R. Haberling in Schweidnitz, auch crim. 190 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., Ob.- u. Nied.- 1168 E. (208 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Patron. Grundh., Sup. Striegau-Waldenburg, eingepf. Oelse, Hoymsberg u. Ullersdorf. 1653 den 15. Decbr., wurde die ev., jetzt kath. K. den Katholiken übergeben, u. der letzte ev. Pred. Hansel vertrieben. Die jetzige ev. K. gestiftet 1742 ohne Wiedm., wurde 1842 zum 100jähr. Jubiläum, (begangen den 16. October,) mit einem Thurm u. 3 Glocken versehen. Der erste Pred. an dieser K. war Karl Warchewitz, ihm folgte dessen Sohn gl. N., und diesem folgte wieder dessen Sohn der jetzige Pastor Eduard Warchewitz. 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., 1 Hüfsl., Collat. Grundh., eingesch. Folgendorf u. Hoymsberg, 1 kath. Pfarrk. mit Gruft und Simultan-Kirchhof, Wiedm. von 66 Morg. mit kleinem Wald, Archip. Striegau, Patron Domin., eingepf. pro on. ganz Oelse u. Ullersdorf. Die Amtswirthschaft der Vorw. Ober- u. Nied.-Oelse in Ullersdorf u. Teichau zählt sich zu den bedeutendsten der Provinz. Die Schäferei ist nahe an 3000 St. stark. Die Vorw. sind in einen Generalpacht vereinigt. Jetziger Generalpächter ist der intelligente Amts-R. Gumprecht. Stets halten sich mehrere junge Männer aus den höhern Ständen zur Erlernung der Landwirthschaft in Amt Oelse auf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Ullersdorf, Inspect. Striegau, 520 Rtl. Stiftung für Schulzwecke. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn-, 3 Wh., 4 Schmiede, 1 Bäck., 3 Stellm., 3 Tischl., 2 Böttch., 1 Korbm., 1 Bürstenbind., 2 Seiler, 6 Schneid., 10 Schuhm., 3 Kräm., 2 Webr., 295 Mer., 568 Rind. — Hierzu:

a) die Erlenmühle, Wrm. 2 G., R. ¼ M.

b) Folgenhäuser, 5 H., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, SW. zu S. ⅜ M. vom D.

c) Pappelmühle, Wssrm., 2 G., RRW. ¼ M.

Oelse, Alt- u. Neu-, s. Oels, Kr. Bunzlau.

Oelse, Krumm-, s. Krummen-Oelse, Kr. Löwenberg.

Oertmannsdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. ⅞—1 M., am Queis, Post u. ev. K. zu Markliffa. (Vor 1815 Kr. Budissin, der sächs. Oberlauf.)

A. Nieder-Oertm., Verehel. Süssenbach, geb. Placius. Patrim.G., Just. Mannig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 53 H., 1 h. Schloß und Vorw., 264 E. (6 kath.); 1 ev. Sch., mit versehen vom L. zu Ober-Oertmannsdorf, Collat. Domin., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm., 23 Baumwst., 5 Leinwst., 1 Wh., 3 Handw., 1 Händl.

B. Ober-Oertm., Kammerh. v. Zastrow, Ritter des roth. Adl.-O. III. Klasse. Patrim.G. Just. Mannig zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 111 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 628 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., der die Nebensch. in Nieder-Oertmannsdorf mit versieht, Collat. Domin., kath. K. zu Mittel-Neukirch. 1 Wssrm., 2 G., 32 Baumwst., 1 Leinwst., 2 Wh., 13 Handw., 1 h. Ziegel., 600 Mer. — Hierzu:

Berghäuser, mehrere Häuser, SSW. ⅛ M.

Ogen, 1272 *Villa Ogoni*, 1360 *Ogon*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3¼ M., Post Ottmachau u. Neiße ¾ M. Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. fiscus durchs Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 38 H., (25 Wirthe), 257 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Karlowitz, ev. K. zu Patschkau. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Tischl., 1 Graupenhdlr., 114 Rind. ehemals bestand hier eine Salpetersiederei.

Ogglischmühle, Wssrm. mit Walke zu Hammer, Kr. Freistadt geh.

Oglewnice ist Legelsdorf, Kr. Neustadt.

Ogon, s. h. 1360 Ogen, Kr. Grottkau.

Ogon, Kr. Oppeln, Kretsch. u. 2 Häuslerf. von Klein-Kottorz.

Ogoni villa, s. h. 1272 Ogen, Kr. Grottkau.

Ohlau, Krst. u. Schloß, s. den Anh. sämmtl. Städte.

zed by Google

Ohlen, Neu-, Vorw. von Wilmsdorf, Kreis reuzburg.

Ohlguth, Dorf und Theil einer Vorstadt der t. Münsterberg, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) ünsterberg, WNW. 1/10 M., Post Krst. König r Niederlande, sonst Stift Heinrichau. Ger.-A. der errschaft Heinrichau, Just.-R. Pfitzner zu Heinrichau, ch crim. 58 H., 375 kath. E.; ev. u. kath. K. Münsterberg, gewöhnl. Handw., 13 Händl. —

Hierzu:

Waldstelle, eine Gärtnerst., 100 Schritt von ghut auf Leipe zu u. Wiesenmühle, 1 Wssrm. mit G., die unter das k. Rent.-A. zu Münsterberg geh.

Ohmsdorf, von Ameisdorf oder Ameisendorf, sch *Omissendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, SW.) Schweidnitz, S. zu SW. 7/8 M., Post Krst. raf von Pückler'sche Erben. Patrim.G. von Oberleistritz, auch crim., Just. Lindner II. in Waldenburg. 15 H., 1 Vorw., 194 E. (11 kath.); ev. K. kath. K. zu Ober-Weistritz, diese Parochie Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg. 1 Wssrm., 2 G., 7 Baumwst., 1 Schmied, 1 Korbm., 4 Hndl., 700 Mer.

Ohreschitz, jetzt Unchristen, s. d., Kr. Breslau.

Okronglik, Kr. Lublinitz, 6 Häusl. von Lasnitz.

Oksesehicz, s. h. 1336 Unchristen, Kreis Breslau.

Okwinka, Pustkow. geh. zur St. Guttentag, Kr. Lublinitz.

Olbendorf, s. Albendorf, Kr. Landeshut.

Olbendorf, Mittel-, Nieder-, u. Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 1 — 2 M., Post Krst. u. Grottkau. Major Hermann von Bincke. (170,000 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G., auch crim., Just.-R. Fritsch in Brieg. Ev. Pfarrk. In einer Schrift vor 1500 ist schon von Reparaturen der K. die Rede, u. circa 1539 wird die Reformation eingeführt. 1688 — 1707 war sie wieder im Besitz der Katholiken, 1733 — 1740 unbenutzt, da alle Einwohner bis auf 6 Familien ausgestorben. 1741 verbrannten mit der Pfarrei alle frühern Kirchenbücher, die Wiedm. ist schon 1530 an die damalige Herrschaft verkauft, Patron, Dominium, eingepf. pro on. Olbendorf, Mittel-, Nieder-, Ober-, mit Gutschen u. Grünheide, pro act. Gierstorf u. Zülzhof, beide Kr. Grottkau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. die Eingepf., Sup. Strehlen. Das Schulh. ist 1775 u. das jetzige 1822 neu erbaut. Kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kreis Grottkau.

A. Olbendorf, Mittel-, 56 H., 1 h. Vorw., 60 E., incl. Gutschen (71 kath.) 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Brenn., 10 Handw., 3 Händl., 640 Mer., Domin.-Ziegel. lieferte 1841, 17,500 Flachwerke, 36,000 Mauerziegeln u. 825 Hohlwerke. — Hierzu:

Gutschen, Dorf-Anth., im Süd 1/4 M.

B. Olbendorf, Nieder-, 80 H., 320 E. (68 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm., 6 Handw., 3 Händl.

C. Olbendorf, Ober-, 61 H., 379 E. (45 kath.) 1 Wdm., 1 holländische Wdm., 1 Oelm., 9 Handw., 3 Krám., 1360 Mer., 1 Brauerei außer Betrieb. — Hierzu gehört:

Grünheide, Dorf-Anth., W. zu NW. 1/8 M., 11 H. Vorw.

Olbersdorf, früher Ulbersdorf, auch Albrechtsdorf, 1207 *Alberti villa* u. *Rorotinice*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. zu N. 1/2 M., Post Krst., Kämmerei in Frankenstein, zum Königl. Rent-A. ist nur die Scholt. u. Wssrm., die früher dem Kloster Trebnitz gehört, laubemialpfl. L. u. St.G. Frankenst., crim. pro urbe. 168 H., 1130 E. (39 ev.); ev. K. zu Frankenst., k. K. zu Protzan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat in Frankenstein, das Haus neu 1825, Inspect. Frankenstein. Am Ort eine öffentliche Kapelle und eine der Pfarrei Frankenstein geh., Wiedm. ohne Wirthschafts-Gebäude. 1 Wssrm. mit 3 G., 1 Wdm., 5 Leinwst., 32 a. Handw., 8 Händl., 918 Mer.

Eine Badeanstalt, eine Schwefelquelle seit der Mitte des 16. Jahrhundert bekannt u. gerühmt als hülfreich bei Gicht, Entkräftung, Krampf und selbst bei chronischen Krankheiten. Das gegenwärtige bequeme Badehaus besteht seit 25 Jahren, u. ist nebst seinem Garten der liebste Erholungsort der Frankensteiner. Zum Trinken sprudelt ein klarer Quell mit schwachem Eisengehalt im Bette der Dorfbache.

Olbersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, O. zu NO. 2 1/4 M., an der Biela, Post Landeck. Kämmerei Landeck. L. u. St.G. Landeck, crim. pro urbe, (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 23 H., 147 kath. E.; kath. K. zu Landeck. 2 Wssrm., 3 G., 1 im D., 1 außerh., 1 Sägem., 1 Bäck., 2 Höck., 1 Schmied.

Olbersdorf, auch Albrechtsdorf u. Ulbersdorf 1354 *Albrecht-dorf*, 1365 *Alberti villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg. W. 3/4 M., Post Krst. Freier Standesh. Constant. Graf v. Schlabrendorf. Ger.-A. der Minderfreien Standesh. Münsterberg-Frankenstein, crim. Just. Kaßner in Frankenstein. 74 H., 1 Vorw., 524 E. (186 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Wiedm., Patron Standesh., eingepfarrt Olbersdorf, Märwalde u. Schlause, gastw. Märsdorf, Frömsdorf u. Krelkau. Die K. wurde im 17. Jahrhundert den Evang. entzogen, durch die Altranstädter Convention zurückgegeben und neu geweiht am Sonntage Cantate 1708. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. eingesch. Olbersdorf u. die Evang. von Schlause, Gäste kommen aus Märwalde, Sup. Neiße, kath. K. zu Märwalde. 2 Wdm., 21 Handw., 7 Händl., 1050 Mer., 324 Rind.

Olbersdorf, 1388 *Albrechtsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, O. zu NO. 7/8 M., Post Krst. Ferdin. von Scher-Thoß, Erb- u. Gerichtsh. auf Olbersdorf u. Poln.-Neukirch, Patrim.G., auch crim., Just. Wichura in Reichenbach. 86 H., 1 h. Schloß mit Garten u. Park, 2 Vorw., 606 E. (245 kath.); ev. K. zu Reichenbach, St., 1 ev. Sch., errichtet 1756, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Prauß u. Seherswaldau, Gäste schickt Güttmannsdorf, Klein., 1 kath. T.-K., verbunden mit Girlachsdorf, Patron Domin. hat Pfarrwiedm., 30 Morgen Acker u. einige Morgen Strauchbusch, den 3. Sonntag Gottesd., eingepf. pro on. Olbersdorf mit Prauß u. Seherswaldau. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wdh., 15 St. zu Baumw. u. and. Waaren, 15 and. Handw., 4 Händl., 1320 Mer., 191 Rind. — Hierzu:

a) Prauß, oder die Praußhäuser, 1388 *Prawssen*, Kol., NW. zu N. 1/8 M. 14 H., 67 E. (16 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch, 1 Wssrm., mit 2 G., 1 holländ. Wdm., 5 Baumwst., 1 Wh.

b) Seherswaldau, Kol., erbaut 1776 — 77, Süd 1/4 M. 14 H., 74 E. (29 kath.); 1 Wh., 1 Krám., 5 Handw.

Olbersdorf, Polnisch-, Olbrachcice, 1388 *Olbrechtsdorf*, 1534 *Olbrechtitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 1 1/4 M., Post Zülz u. Krst. Besitzer die Gemeinde, sonst

Digitized by Google

Pauliner=Kloster zu Wiese. Patrim.G. gl. N., Criminal=Richt. Walter zu Neustadt. 78 H., 1 Vorw., 551 kath. E.; kath. K. zu Alt=Zülz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. die Gem., Inspect. Neustadt. 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wh., 4 Handw., 1 Specerei=Krm., 6 and. Händl.

Olbin, s. h. 1175 der Elbing, ein Theil der Obervorstadt von Breslau.

Olbrachcice ist Poln.=Olbersdorf, Kreis Neustadt.

Albrechcsdorf, s. h. 1414 Ulbersdorf (Goldberg), Kr. Goldb.=Hainau.

Olbrechtsdorf, s. h. 1407 Ulbersdorf, Kr. Sprottau.

Olbrechtsdorf, s. h. 1388 Olbersdorf, Poln.=, Kr. Neustadt.

Olbrechtsdorff, s. h. 1441 Ulbersdorf, Hainausch, Kr. Goldb.=Hainau.

Olbyn ist Boguslawitz, Kr. Poln.=Wartenberg.

Olderaw, Groß= u. Wenig=, werden unterschieden seit 1371 im Breslauischen, s. Oldern.

Oldern, Groß= u. Klein=, 1582 *Oldrewe*, 1371 *Gross- u. Wenigen-Olderaw*, 1345 *Olderow*, 2 D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSO. ¾ M., Post Krst. (BB. Breslau.) Ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. u. Kirchhof zu Kattern.

A. Groß=Oldern, Königl. Rent=A., bis 1810 Clarenstift u. Landger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. 32 H., 1 Freischoltis., 259 E. (kath. 66); incl. Klein=Oldern, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., 1 Wdm., 2 Höck., 142 Rind.

B. Klein=Oldern, Frau Geh. Reg.=Räthin Gossow, Friederike, geb. von Reinhard. Ger.=Amt Schönborn, Just. Weidinger in Breslau, auch crim., 1 Vorw., 1 Wdm.

Oldza, s. h. 1531 Olsau, Kr. Ratibor.

Olek, Vorw. u. Wssrm. von Omechau, Kreis Kreuzburg.

Oleschka, Oleszka, 1302 *Oleska*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, WSW. 1⅞ M., Post Leschnitz ⅞ M. Graf von Gaschin. Patrim.G. Zyrowa, Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 24 H., 1 h. Vorw. im D., 170 kath. E.; kath. K. zu Zyrowa, Paroch. Jaschiona, 1 h. Kalksteinbruch u. Ofen, 1 Schneid., 500 Mer. — Hierzu:

a) Nieder=Oleschka, Vorw. NW. zu N.

b) Strzibniow, Vorw. ¼ M.

Oleśniczka, so heißt poln. u. *Olesnik*, so h. 1193 Kleinöls, Kr. Oels.

Olesniza, so h. 1227 Kleinöls, Kr. Ohlau.

Olesno, poln. N. der Krst. Rosenberg.

Oleszka ist Oleschka, Kr. Gr. Strehlitz.

Olga, Vorw. von Trawnig, Kr. Kosel.

Ollscha, Wssrm. von Chwallenschütz, Kreis Rybnik.

Ollsche, Olszowa von Olsa die Erle, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu NW. ¾ M., Post Sulau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin von Burghaus. Mind. Standesherrl. Ger. Sulau, auch crim. (BB. Goschütz.) 27 H., 1 Freischoltis., 205 E. (92 kath.); 1 ev. Sch. mit für Grabowke, 1 L., der Nebensch. in Barnitz, Neu=, hält, Collat. Domin., Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Sulau St. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Militsch, eingeschult Neu=Barnitz u. Grabowka, Gäste schickt Willawe. 5 Leinwst.

Ollschinitza, Vorw. von Groß=Thurzo, Kr. Rybnik.

Ollschowa, Theil von Ozissek, Kr. Kosel.

Ollschowietz, Vorw. von Stodoll, Kr. Rybnik.

Olsau, 1531 *Oldza*, 1603 *Olssa*, D. am Einflusse der Olsa, Oelsa oder Oelse in die Oder, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. zu S. 2½ (3) M., Post Loslau St. ¾ M. u. Oderberg ¾ M. Graf v. Arco. Patrim.G., St.=Richt. v. Schaffscha in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 63 H., 434 E. (1 ev., 3 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Gr.=Gorczütz. Am Ort 1 Kapelle, 4 Mal Gottesdienst im J. 1 kath. Sch., nur für den Ort, errichtet 1829, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ratibor, 1 Wh., 1 Butterhdlr., 8 Handw., 1 Oberfähre.

Olschin, Olszyny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS. Lublinitz, ORD. ¾ M., Post Krst. Prinz Adolph zu Hohenlohe=Ingelfingen=Oehringen. Ger.A. des Fidei=Commiß Koschentin, Just. Klose in Koschentin, auch crim. 83 H., 1 h. Vorw., 596 E. (7 j.); 1 kath. Sch., wozu Kallina, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, kath. K. zu Gziechowa. Paroch. Neu=Sodow, 1 Wssrm., SW. ¼ M. vom D., 1 Kretschm., 1 Tischl. — Hierzu:

a) Kiersken, Kierski, Kol. W. zu SW. ½ Meile.

b) Wyrobisko, Vorw.

Olschinna, Vorw. von Orzesche, Kr. Pleß.

Olschowa, Olszowa, 1302 *Olsona*, D. und Allod.Rit.G. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr. Strehlitz, S. zu SW. ⅞ M., Post Krst. Graf Andreas v. Renard, kk. östr. Kämmerer. Ger.A. der Herrsch. Gr. Strehlitz, Just Beck und Dworaczeck zu Gr. Strehlitz, auch crim. Domin. zinst der königl. Rent=Verwaltung Gr. Strehlitz. 43 H., 1 Vorw., 374 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Klutschau, Patr. Domin., die K. hat Acker, Messe vom Domin. u. Gemeinde. 1 Kalksteinbruch, 1 Ofen auf Holzfeuer, 1 Schmied, 1280 Mer., 122 Rinder, hier 1 Weinberg u. sind in guten Jahren über 60 Eimer Wein gepreßt worden. Bedeutende gräfl. Renardsche Stuterei. — Hierzu gehören:

a) Johannishof, ¼ M. vom D.

b) Komornicken, Vorw. O. ⅛ M., besteht aus Schäferei, Schäferh. u. Scheuern.

Olschowke, Groß= u. Klein=, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, WNW. 3¼ M., Post Festenberg. Standesh. Graf v. Reichenbach=Goschütz, Gen. Erb=Land=Postmeister in Schlesien. Standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.)

A. Groß=Ol., Wielkie Olszowki. 31 H., 1 Vorw., 313 E. (30 kath.); 1 ev. Sch. mit für Kl. Olschowke, 1 L., Collat. Standesh., Sup. Ramslau Wartenberg, ev. K. zu Festenberg St., kath. K. zu Oberfrauenwaldau, Kr. Trebnitz. 1 Wdm., 3 Handw., 2 Holzhdlr., 500 Mer.

B. Klein=O. Male Olszowki. 6 H., 46 E. (8 kath.)

Olsen, so h. 1372 Alt=Oels, Kr. Bunzlau u. Oelse, Kr. Striegau.

Olsena, so h. 1313 Krummenöls, Kr. Löwenberg.

Olsina, so h. 1312 Langenöls, Kr. Nimptsch.

Olsna, so hieß 1359 Klein=Oels, Kr. Ohlau.

Olsne, so hieß 1254 Langenöls, Kr. Lauban.

Olsona, so hieß 1302 Olschowa, Kr. Gr. Strehlitz.

Olssa, so hieß 1603 Olsau, Kr. Ratibor.

Olszinna, Vorw. von Rosnochau, Kr. Neustadt.

Olszowa, ist Ollsche, Kr. Militsch u. Olschowa, Kr. Gr.-Strehlitz.

Olszynica, Kr. Rybnik, ist a) Olschinitza, Vorw. zu Thurze; b) Teich- oder Neuhof, Vorw. zu Nazisk.

Olszynka ist Ellschnig, Kr. Neustadt.

Oltaschin, 1204 *Olzantino*, 1360 *Oltetschin*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. ¼ M., Post Krst. Königl. Rent-A. (von 1349—810 Domstift), L.-Ger. Breslau, civil u. crim. pro nco. (BB. Bresl.) 43 H., 1 Freisch., 333 E. (84 ev.); l. K. zu St. Salvator vor Breslau. 1 kath. Pfarrk. (bereits 1353 mit 2 Pfarrhuben), jetzt erzriesterliche Parochiale des Archip. St. Maurice, 2 Hufen Pfarrwiedm., nur Aecker. Gegründet 1248, tand die K. bis zur Säcularisation 1810 unter dem Patron. des Domin., des Domprobstes zu Breslau; etzt Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro m. sind: Oltaschin, Althof Dürr, Dürrjentsch, Eckersorf, Hartlieb, Karowane, Klettendorf, Kriettern, Kundschütz, Kamsfeld, Lohe, Schönborn, Weßig, Woischwitz u. Wasserjentsch; verbunden Bettlern mit T.K. . Wiedm. (s. dort). 1 kath. Sch., 1 L., u. seit 836 auch 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Breslau, eingeschult sind: Althof-Dürr, Eckersdorf, Hartlieb, Kundschütz u. Weßig; Gäste ie Kinder der übrigen Eingepfarrten. 1808 vermachte der verstorb. Auszügler Joh. Beyer in Oltaschin 100 Rtl. auf Schulbücher für arme Kinder, 827 erfolgte die Fundation des Pfarrer Dr. Maunke, welche 1836 regulirt ist; aus ihr empfangen a) die Schule die Zinsen von 1000 Rtl. b) Der ehrer desgl. die Zinsen von 1000 Rtl. c) 3 kath. heologen 70 Rtlr. zu gleichen Theilen. d) 24 Ortsrme, (20 kath., 4 ev.); 240 Rtl. zu gleichen Theien. 1 Wdm., 8 Handw., 3 Hdl.

Olzantino, so hieß 1204 Oltaschin, Kr. Breslau.

Olzeschino, s. Schwentnig, Kr. Breslau.

Olzna, so hieß 1307 Krummenöls, Kr. Löwenerg.

Omechau, Miechowa, (d. h. Sackdorf), D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNW. 2¾ M., Post Pitschen. Ferdinand v. Prittwitz u. Gaffron, OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Schulz in Pitschen. 44 H., 1 h. Schloß, 379 E. kath. 26); 1 ev. T.K. von Proschlitz, Patr. Grundherr, ohne Wiedm., doch giebt das Domin. bedeutenden Decem nach Proschlitz. Auf einem Querbalken der Kirche lies't man: „Stedik. 1528 Reparat. 1753," u. auf einem Felde des zierlichen hölzernen Taufsteins: „Anno 1630 den 28. August ist von mir B (Balthasar) F (Frankenberg) v. Proschlitz auf Omechau u. Boroschau, diese Kirche mit allem Zubehör ganz neu zur Ehre Gottes baustandig vollzogen worden." 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Pitschen St., 1 Wssrm., 1 Brenn., 5 Handw. — hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw., ¼ M. im OSO.

b) Neuvorwerk, Vorw., ⅛ M. im O. zu NO.

c) Olek, Domin.-Vorw. u. Wssrm., ¼ M. m W.

d) Pustki, Schäferei, ⅛₀ M. im N. zu NW. 1200 Mer.

Omissendorff, s. h. 1396 Ohmsdorf, Kr. Schweidnitz.

Onerkwitz, 1288 *Onarkowicz*, 1375 *Oserin*, D. u. Allod. R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. ¼ M., Post Ganth. Poliz.Distr. Commiss. Amtmann Karl Heinr. Feist, sonst bischöfl. Lehn; Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau. (11325 Rtl. Kaufpr. 1840). 19 H., 1 h. Vorw., 136 E. (kath. 63); ev. K. zu Rackschütz, 1 ev. Sch., 1 L., errichtet 1825—26, statt der Sch. in Romolkwitz (bestand seit 1774) u. der damit verbundenen Sch. in Schmellwitz, die jetzt nebst Jlnisch u. Karlsberg eingeschult, Collat. die Domin. Onerkwitz u. der Eingeschulten. (Sup. Neumarkt). Kath. K. zu Schmellwitz. 1 Wh., 4 Handw. u. Hdl., 560 Mer.

Opa, so hieß um 1360 ein Ort des Fürstenth. Breslau.

Opator, so hieß 1253 u. *Opatowicz* im 14. Jahrhund., Ottwitz, Kr. Breslau.

Opatowitz, so hieß 1532 Oppattowitz, Kr. Beuthen.

Opatwitz, so hieß nach 1300 Ottwitz, Kr. Breslau.

Operti villa, so hieß 1301 Oppersdorf, Kr. Neiße.

Opoc, so hieß 1318 Oppacher-Vorwerk, Kr. Glogau.

Opole ist Oppeln, Krst.

Oppacher Vorwerk, 1318 *Opoc*, Vorw., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. ¾ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Klemisch, sonst Jungfernstift in Glogau; Patrim.G. Rabsen, auch crim., Just. Verw. Hertel in Glogau. Kath. K. zu Rabsen. H., E. u. das Gewerbliche ist unter Rabsen mit begriffen.

Oppatowitz, Opatowice, d. h. Abtsdorf, 1532 *Opatowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW zu N. 2 M., Post Tarnowitz ¾ M. Standesh. Graf Henckel v. Donnersmark, Erb, OL.-Mundschenk Excellenz. Fürs R.-Gut H. v. D. freistandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde, Patrim.G. Alt-Tarnowitz, J.R. Neukirchner in Tarnowitz. 19 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei im D., 206 E. (2 ev.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz, 1 Wh. — Hierzu:

a) Repatzky, Repecki, Vorw. u. Mühle gl. N., NO. zu N. ⅛ M.

b) Stomionka, oder Strohkretscham, Kretschm., N. zu NO. ⅛₀ M.

Oppau, 1378 *Oppaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. 1⅞ (2⅛) M., nahe dem Bober, Post Liebau 1 M. u. Krst. Königl. Domain.-A. (bis 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau.) L. u. St.G. Liebau, crim. Liebauer Blutger-Verband. (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818). 111 H., 632 E. (16 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., 16 Schfl. Aussaat, auch Wald, Patron fiscus trägt $^{200}/_{300}$, Oppau, $^{50}/_{300}$, Kunzendorf $^{50}/_{300}$, Tschöpsdorf $^{50}/_{300}$, Collat. königl. u. fürstbischöfl., 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser besorgt Kunzendorf, Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Landeshut. 1 Wssrm., treibt zugleich die Leinw.-Mangel, 1 Oelpresse, 1 Stärkefabr., 1 Rustik.-, sonst Domin.-Brau- u. Brennerei. 43 Stühle zu Lein- Baumw. ꝛc., 20 Handw., 12 Hdl. 339 Rinder.

Oppeln u. Neugarten, früher zu Jenkwitz gehörig, einige Stellen von Jenkwitz gehören hierzu. Rittergut. Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. zu W. ⅝ M., Post Oels u. Juliusburg.

Digitized by Google

Wilhelm Scholz, Fürstenth.-G. fürs Gut u. Grim., für Unterthanen Patrim.-Ger., auch erim. Just. Groß in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., ev. K. zu Döberle, kath. K. zu Oels; statistisch unter Jenkwitz begriffen.

Oppeln, Krst., siehe den Anhang sämmtlicher Städte.

Oppeln, Domainen-Pacht-Amtsbezirk, a) linker Oderseite; er begreift die Vorw. Szczepanowitz, Oderschaale u. Winow; b) der Pachtbezirk rechter Oderseite oder Sackrau, die Vorw. Sackrau, Sowada, Groschowitz u. Neudorf.

Opperau, 1386 *Opperaw*, D., Reg., OpG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent.-A., sonst Dom.-Kapit. Breslau. Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. 21 H., 1 Freischolt., 204 E. (48 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau. Kirchhof u. kath. K. zu Groß-Mochbern, Paroch. St. Nicolai u. Corp. Christ. zu Breslau. 10 Handw., 530 Schafe, 97 Rind.

Oppersdorf, 1301 *Operti villa*, 1363 *Oprechsdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OpG. Ratibor, (NG.) Neiße, SO. zu O. ¾ M., Post Krst.

a) Königl. (Rent.-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.-G. Neiße, auch erim. für b.

b) Dismembrirte rittermäßige Scholtisei, verschiedenen Gemeinde-Insassen gehörig. Für die R.-Scholtisei Fürstenth.-G. Neiße, für die Unterthanen (18 Gärtner), Patrim.-G., Just. Theiler zu Neiße, 3 Häusler stehen unter der Jurisdict. der Pfarrtheil, 4 Gärtner unter der der Kirche, auch Just. Theiler in Neiße. 131 H., 951 E. (11 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk., Archip. Neiße, hat Wiedm., Decem pflichtig eingepfarrt: Oppersdorf u. Ritterswalde mit T.K. geben zu Bauten ⅓; Patron fiscus ⅔; ebenso zur Schule. Collat. königl. u. fürstbischöfl., 1 Kaplan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Neiße II. (Ziegenhals). Das Schuh. 1839 neu massiv u. 2stöckig, wie das massive Pfarrh. sind besonders schön. 3 Wssrm. mit 3 Gge., 1 Wdm, 1 Waldwärterei; hier königl. Chaussee-Zollstätte an der Straße von Neiße nach Neustadt, 2 Krüge, 3 Krämer, 12 Handw., incl. Uhrm., 396 Rind.

Oppidum Reinhardi, alte Benennung der Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Oppirschütz, so hieß 1345 das Vorw. von Groß-Sägewitz, Kr. Breslau u. 1425 das ganze Dorf, 1336 führte auch Sacherwitz, Kr. Breslau diesen Namen.

Oppora-Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. von Kamin.

Oprechsdorf, so hieß 1363 Oppersdorf, Kreis Neiße.

Optawitz, so hieß nach 1300 Ottwitz, Kr. Breslau.

Oracze (apudcivitatem Crapcowicz), so h. 1324 Oratsche, Vorstadt von Krappitz, Kr. Oppeln.

Oraeze, poln. Name, a) von Hinterdorf, Kr. Neustadt, b) von Oratsche, Kr. Neustadt u. Lost-Gleiwitz.

Oratsche, Oraeze, D., Reg. Oppeln, OpG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O. 3⅛ M., Post Ober-Glogau ¾ M., königl. (Domain. Rent.-Amt Chrzelitz) L. u. St.-G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 52 H., 548 E. (1 ev.); kath. K. zu Klein-Strehlitz. 1 Wssrm. mit 2 Mahl- u. 1 Hirsegang, am Zülzer Wasser, 1 Wh., 1 Bleicher, 4 Handw., 5 Holz-, Getreide- u. Theerhdlr. 1 Ort stößt westlich an Klein-Strehlitz.

Oratsche, Vorstadt von Krappitz, Kr. Oppeln.

Oratsche, Oraeze, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. 2½ M., Post Tost ganz nahe Abrah. Guradze. Patrim.-G. Tost u. Peiskretscham, auch erim., Just. Fotzick zu Schloß Tost, (OS. Tost) 31 H., 160 E. (ev. 1); kath. K. zu Tost St. Wssrm. 2 Kalksteinbrüche, a) des Peri u. Giesmann 90 Klaftern, b) des Albert Parizek durch 3 Arbeiter 40 Klaftern à 2 Rtl. — Hierzu:

Brzezina, ein Freigut, ¼ M. im O. vom Dorf.

Orbans Trewen, so hieß 1407 Urbanstreben, jetzt Bunglau.

Orcupowice ist Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Orech, so hieß 1277 Orzech, Kr. Beuthen.

Orgel, Kr. Goldberg-Hainau, Kreis in der zu Giersdorf gehörigen Kol. Ernestinenthal.

Orlowcza, oder Orlowitz, Kol. von Ordulitau, Kr. Rybnik.

Orlowitz, Vorw. von Wielmierzowitz, Kr. Kosel.

Ornontowitz, D., Reg. Oppeln, OpG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNW. 3¾ M., Post Nicolai ¼ M. u. Gleiwitz ¾ M. Director Schneider. Z. das Ritter-Gut Fürstenth.-G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.-G., Just. Flaschar zu Nikolai, auch erim. 109 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. mit 3 Schäfereien worin 2000 Merinos; das Zugvieh der Rinder ist podolischer, das Milchvieh Oldenburger Race. 1200 E. (53 ev., 14 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Gr. Dubensko, Kr. Rybnik, Archip. Groß-Dubensko, pat. Domin. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Pleß, 2 Wssrm. 1 Brenn., 1 Domin. Kalk-, 1 Domin. Sandziegelbruch, fristend, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen. Eine Dominial-Zinkhütte Maria, 1840 außer Betrieb. 1 hoher Ofen des Franz v. Winkler, auf Holzkohlenfeuer, durch 21 Mann 4648 Ctr. Roheisen à 2½ Rtl. Steinkohlengruben:

a) Wilhelmswunsch, neu erbaut u. vereinigt mit der Neusegen-Grube, beide dem Herrn v. Winkler gehörig. b) Leopoldsgrube, auch dem Hrn. v. Winkler gehörig, förderte jährlich durch 31 Arbeiter 4000 Tonn. Stück- u. 9740 Tonn. Kl. Kohlen (1300 Rtl. W.) c) Bremsky, Wunsch-Grube, dem Director Schneider gehörig, fördert durch 21 Mann 1200 Tonn. Stück- u. 8000 Tonn. Kl. Kohlen. 1 Kaufh. 5 Hdl., 2 Wh., 16 Handw., — Hierzu:

a) Annathal, oder Gränzdorf, Vorw., SO. ¼ M.

b) Liskauer Vorw., SO. zu O. ½ M.

Orsk, so h. 1281 Urschkau, Kr. Strinau.

Ortowitz, Ortowice, D., Reg. Oppeln, OpG. Ratibor, Kosel, OSO. ¾ M. an d. Birawa, Post Krst. Fürst Aug. von Hohenlohe-Oehringen, General-Lieut. Gerichts-A. Schlawentzitz, Just. Sch deck in Pierawa. (OS. Tost, auch landräthl. v. 1818). 74 H., 728 E. (38 ev.); ev. K. in Stu Kosel, kath. K. zu Alt-Kosel, 1 kath. Sch. neugegr det; zum Schuh., das 1843 vollendet sein wird, b das Domin. die Materialien gewährt, die Gemei den Bau ausgeführt. Die Collatur des L. wird d Domin. zustehen. Inspect. Kosel. 1 Wssrm., Theerröfen, 1 Ziegelei, 1 Papiermühle. — Hierzu:

a) Klein-Althammer, Stara Kuznia, Parcel NO. zu N. ¾ M.

b) Korzanek rechts der Ober, Parcelle u. H tenwerk, W. zu NW. ¾ M., 4 H., 10 kath. E

ath. K. zu Alt-Kosel, 3 fürstl. Frischfeuer, a) in Ortowitz, b) in Klein-Althammer, c) in Korzanek, neu auf Holzkohlen, lieferten durch 25 Mann (129 Seelen) 3951 Ctr. Stabeisen zu 19755 Rtl., Kolneneisen 8161 Ctr. = 30,000 Rtl. Werth.

Ortowitze, so hieß 1534 Jakobswalde, Kr. Kosel.

Orzech (die Nuß), 1277 *Orech*, D., zum fidei-Commiß. Tarnowitz-Reudek, Reg.Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Nord ¾ M., Post Tarnowitz ¾ M. Standesh. Graf Henckel v. Donnersmark, Erb-OL.-Mundsch. Excellenz, Ger.-A. der Fideicommiß.-Herrsch. Tarnowitz-Reudek, Just.R. v. Gilgenheimb in Tarnowitz. 34 H., 322 E. (5 ev., 8 k.); kath. K. zu Radzionkau, 1 Wh., 1 Kretschm., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 1 Kalksteinbr. u. Ofen. Eisenerzförderung des Franz v. Winkler, 8 Mann 1605 Tonn. Eisenerz = 1201⅞ Rtl.

Orzegow, 1532 *Ossegau*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Kr.-Deput. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Karl Godulla. Fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freilandesh. Beuth. Ger. in Tarnowitz, für die Gem. Ger.Amt Schömberg, St.R. Luchs in Beuthen. 54 H., 560 E. (18 ev.); kath. K. zu Beuthen St., 1 Wh., 4 Handw., 9 Hdl., 1950 Mer., 50 Schweine. 1 Wssrm. Steinkohlengr. im Walde beleg.:

a) Georgine, 32143½ Tonn. Stück, 10711⅛ Tonn. kl. Kohlen, b) Steingrube, c) Sonnenblume, 10,933 Tonn. Stück, 52690 Tonn. kl. Kohlen, neu hinzugetreten bei Neu-Orzegow, d) Margaretha, e) Rosalia, in Fristen. — Hierzu:

1) Kopanina, Etabliss. u. Vorw., D. zu NO. ¼ M. mit Mahl- u. Sägem.

2) Morgenroth, Zinkhütte bei der Sonnenblume des Wilh. Schneider, 40 M. (104 Seelen) 6750 Ctr. à 6 Rtl.

Orzesche, Orzesze, 1581 *Ozepowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu N. 1⅛ M., Post Nikolai 1½ M. u. Sohrau 1 M. Franz v. Winkler. Für das R.-Gut Fürstenth.G. Pleß, für die Unterth. Patrim.G. Just.R. Bönisch zu Pleß, auch crim. 65 H., 1 h. Schloß, 1070 E. (39 ev., 14 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Woschczyc, Archip. Pleß; doch ist ein Antheil von Orzesche zu Gr.-Dubensko, Kr. Rybnik eingepfarrt, 3 Mal Gottesdienst u. öfters Wochentags. 1 kath. Sch. seit 1821 mit für Jaschkowitz u. Zawada, 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Pleß, 1 Wssrm., 1 Försterei, 1 Brenn., 3 Kaufleute, 5 Hdl., 3 Wh., 2 Steinmetze, 30 and. Handw., 2 domin. Sandsteinbrüche, 5 Mann brachen 680 Kubikfuß à 25 Sgr. 1 domin. Glashütte, 8 Mann producirten 1455 Schock Tafel- u. Hohlglas à 1 Rtl. Steinkohlengruben:

a) betrieben, 1) Witowsky, 6658 Tonn. Stück, 86 Tonn. kl. Kohlen, 11 Mann. 2) Julius Hoffnung, 11200 Tonn. Stück, 2358 Tonn. kl. Kohlen, 1307 Rtl. 18 Sgr. 4 Pf. Werth), durch 23 Mann. 3) Zink, 3594 Tonn. Stück = 2178 Tonn. kl. Kohlen, 178 Rtl. Werth durch 18 Mann.

b) In Fristen. 1) Emilie, 2) Wahre Concordia, 3) Ida, 4) Laurentius, 5) Gottvertrau, 6) Sonnenblume.

c) neu eröffnet, 1) Walther, 2) Rumpf, 3) Horata, 1841 beliehen. — Hierzu:

A. Buckowine, Kol. N. zu NO. ¼ M. vom D. 3 H.

B. Olschinna, Vorw.

C. Orzesche, Vorw. nebst Schäferei, 1200 Mer.

Orzesko, einzelne Häuser zwischen Ostraz und Leng gelegen, zu Markowitz, Kr. Ratibor geh.

Orzesze ist Orzesche, Kr. Pleß.

Orzupowitz, Orcupowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu R. ⅝ M., Post Krst. Königl. (Rent-A. Rybnik), L. u. St.G. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 41 H., 262 E. (1 ev.); kath. K. zu Rybnik, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeschult: Jeikowitz u. Seibersdorf, mit Schlachtendorf, Inspect. Rybnik. — Hierzu:

Wawokmühle, Wssrm., SO. zu O. ⅛ M., zinspflicht. dem Rent-A. Rybnik.

Os ist Marienfeld, Kr. Rosenberg.

Oschambel, oder Oschumbler Waldhäuser, zu Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau geh.

Oscheck, Kr. Namslau, a) 6 Häuser zu Dammer; b) Vorw. u. 5 H. zu Sterzendorf geh.

Oschiek, Osiek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, Nord ¾ M., Post Krst. Standesherr Graf v. Strachwitz. Patrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 44 H., 1 Vorw., 335 E. (6 jüd.); kath. K. zu Rosmierz, 1 kath. Sch., 1 L., eingeschult Karlsthal, das Schulh. ist im Bau. Bisher war Oschiek zu Kadlub eingeschult. 1 gräfl. Stabeisenhammer lieferte bei Holzkohlenfeuer durch 9 Mann 780 Ctr. à 4⅓ Rtl. 1 Zainhammer, 1840 unbetrieben. Die Eisenwerke werden durch das Himmelwitzer Wasser betrieben. — Hierzu:

a) Kazik, b) Pioskermühle, Wssrm. u. 2 H., des Domin. Süd ⅛ M. vom D., 15 kath. E.

Oschietzko, Osiecko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Guttentag. Fürst Victor v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor. Patrim. G. des Fidei-Commiß. Zembowitz, Just.R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 22 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 1 Försterei, 146 E. (2 ev.); kath. K. zu Zembowitz.

Oschin, Osin, Kol. von Groß-Gorzütz, Kr. Ratibor.

Oschin, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Osin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. 1⅞ M., Post Sohrau ⅛ M. Freiherr v. Durant, Königl. Landrath des Rybniker Kreises. Patrim.G. Baranowitz, Just.R. Wittkowitz zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818. 55 H., 3 h. Vorw., 420 E. (26 ev.); kath. K. zu Kreuzdorf, Kr. Pleß, 1 Mühle, 1 Ziegelei, 1800 Mer.

Oschiner Vorw., Kr. Beuthen, Vorw. von Alt-Tarnowitz.

Oschumbler Waldhäuser, oder Oschambel, Oziombel, zu Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau gehörig.

Osek, so hieß 1267 Ossig, Kr. Lüben.

Oserice, so hieß 1375 Oserits oder Schildern, jetzt Unterkwitz, Kr. Neumarkt.

Oseritz, so hieß 1345 Oberwitz, Kr. Breslau.

Osiecko ist Oschietzko, Kr. Rosenberg.

Osiek ist a) Oscheck, Kr. Namslau; b) Hennersdorf, Kr. Ohlau; c) Oschiek, Kr. Gr. Strehlitz; d) kl. Ort zu Mikoleska, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Osin ist Oschin, Kr. Ratibor und Kr. Rybnik.

Oskapila oder Charlottenfeld, Kol. von Ossen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Digitized by Google

Oskar, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Ruda.

Osowiec ist Ossowitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Osse ist Ossen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Osseck, so hieß 1250 Hennersdorf, Kreis Ohlau.

Osseck, so hieß 1315 Osseg, Kr. Grottkau.

Ossecz, so hieß 1315 Ossig, Kr. Striegau.

Ossedno, so hieß 1310 Osten, Groß- u. Klein-, Kr. Guhrau.

Osseg, 1315 *Osseck*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, O. zu NO. ⅞ M., Post Krst. Kaufmann Lachmann u. giebt Domin. Zins zum Rent-A. Neiße. Für das Gut Fürstenth. Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. v. Donat in Grottkau, auch crim. pro domin. 77 H. (47 Wirthe), 1 h. Vorw., 421 E. (63 ev.); ev. K. zu Grottkau St., 1 kath. TK. der Pfarrk. zu Leippe, ohne Wiedm., eingepfarrt: nur Osseg. 1 kath. Sch., 1 L., eingeschult: Klein-Guhlau, Patron. der K. u. Sch. Domin. u. trägt ⅔. Archip. u. Inspect. Grottkau. Die Sch. ist 1816 vollständig regulirt worden. 1 Wssrm. 3 Gänge, 2 Wh., 3 Handw., 257 Rind. — Hierzu:

Waldvorwerk, im Ost ¼ M., ist herrschaftl. u. enthält 5 Stellen mit 30 kath. E.

Ossegau, so hieß 1532 Orzegow, Kr. Beuthen.

Ossek, so hieß 1352 Hennersdorf, Kr. Ohlau u. 1359 Ossig, Kr. Lüben.

Ossel, so hieß 1375 Aslau, Kr. Bunzlau.

Osselwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. 3¼ M., Post Herrnstadt ¾ M. Landesältester Baron v. Rieben auf Tschiläsen, (1830 für 20100 Rtl. erkauft). Patrim.G., St.R. Anlauff in Herrnstadt. crim Domin. (LW. Herrnstadt). 31 H., 1 h. Vorw., 256 E. (kath. 2); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Herrnstadt. 1 ev. Nebensch. vom L. aus Klein-Peterwitz besorgt. Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 850 Mer., 1 Wdm., 3 Handw., 1 Höck., 1 Viehhdl., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Teichenau, Vorw. SSW. ¼ M.

Ossen, Osse, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NW. zu R. 1⅜ M., Post Medzibor. Gutsbes. Ulbrich. Patrim.G., Just. Grützner in Festenberg, auch crim., für das Gut Fürstenth.-Ger. Oels, Gut giebt Vierdungszins zum königl. Rent-A. Wartenberg. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 335 E. (16 kath., 12 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Charlottenfeldt u. Benjaminsthal, Sup. Ramslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 4 Leinwst., 10 a. Handw., 1 Holzhdl., 750 Mer. — Hierzu:

a) Charlottenfeldt, Oskapila, b. h. Ossener Sägemühle, weil vor Alters eine solche hier stand, Kol. SW. ¼ M. 21 H., 231 E. (51 kath., 13 j.); 1 Wssrm., 1 Brenn., 7 Handw., 3 Hdl.

b) Knopka, Vorw. NW. ¼ M.

Ossenbahr, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu R. ⅝ M., an einem Arm der wüthenden Neiße, Post Krst. u. Jauer ¾ M. Hans Heinrich X., Standesherr, Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.Ger. Girlachsdorf, Just. Müller in Jauer, crim. domin. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 13 H., 88 E. (kath. 9); ev. K. zu Weberau, kath. K. zu Weberau, Parochie Blumenau, 1 h. Vorw. 770 Mer. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Oelm., 2 Wh., 4 Handw.

Ossewicz, s. h. 1344 Oßwitz, Kr. Breslau

Ossig, 1261 Osek, 1359 *Osek*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSO. ¼ M., Post Krst. Rittergutsbesitzer Bieß, Poliz.Distr.Commiss., Patrim.Ger., Just. Kretschy in Lüben (LW. Liegnitz). 3 H., 1 h. Schloß, 478 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk. erbaut 1610 durch Helena von Stosch, geb. v. Rothkirch. Das älteste Kirchenbuch beginnt mit 1656, [illegible] David Rathmann hier Pfarrer gewesen, Patr. Dominin., hat Wiedm. u. Decem, eingepf. u. eingeschult: Ossig. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Lüben II., kath. K. zu Lüben St. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 königl. Wegezollh. 1 Mühlenbauer, 7 a. Handw., 2 Hdl. 1100 Mer., 223 Rind.

Ossig, 1315 *Ossecz*, D., Reg. u. OLG. Breslau (SJ.) Striegau, ONO. 2¼ M., Post Krst. u. Kostenblut. Seit 1812 im Besitz der Gemeinde, jedoch noch verpflichtet dem Domain.-Rent-A. Striegau (sonst Jungfernstift Liebenthal). L. u. St.G. Striegau, auch crim. pro fisco. 131 H., 1 Freitisei, 833 E. (9 ev.); ev. K. zu Metschkau, seit 28. Okt. 1830. 1 kath. K. mit Kaplan, Arch. Striegau, hat Pfarrwiedm. 99 Morgen 54 QR. Äcker, 8 Morgen Wald, u. gegen 12 Morgen Wiesen, Patron königl., die Besetzung aber geschieht wegen 2 Adjuncten Metschkau u. im Kr. Reumarkt Becherau, zweimal vom König u. Fürstbischof, das dritte Mal vom Domin. Metschkau, eingepf. pro on. Ossig u. Neuhof mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfs-Collat. königl. u. fürstbischöfl. Metschkau schickt Gut Inspect. Striegau. 100 Rthlr. Fundation der Bauerin Auszüglerin Hielscher. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 28 Handw., 6 Krämer. 1500 Mer., 350 Rind.

Ossig, Groß- u. Klein, D., Wielki u. Mały Osiek, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3¾ M. (2⅝—2¾ M.), Post Trachenberg. Hermann Fürst v. Hatzfeld-Trachenberg-Schönstein (der in Trachenberg Schloß). Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko.

A. Groß.O. 46 H., 1 Vorw., 1 Freischolt, 402 E. (125 ev.); 1 ev. Sch., Wanderschule bei den Wirthen bis zur Erbauung des Schulh. 1770, 1 L. Collat. fürstl., eingesch.: Bukolowe, Fürstenau, Jamnig, Ossig, Klein-, Powitzko u. Schätzke, Sup. Militsch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Ossig, Gr.- u. Kl.- mit Jamnig u. Schätzke, Bukolowe mit Grüneiche u. Fürstenau, Inspect. Trachenberg. 6 Handw., 1 Krämer. 650 Merino.

Hierzu:

Jamnig, Nord ¼ M., Pertinenz mit 1 holländ. Wdm.

B. Ossig, Kl.- 27 H., 1 Vorw. 287 E. (4 ev.); 3 Handw. 500 Mer. — Hierzu:

Schätzke, Mielcuch, b. h. Brauhaus, S. SO. ¼ M. 1 Roßm., 1 fürstl. Brau- u. Brenn. mit großartigem Apparat u. Wirth.

Ossig, Deutsch-, Mittel-, Nieder- u. Ober-D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (Gl. Görlitz, S. zu SW. 1 M., Post Krst. (vor 18[illegible] sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.) 113 H. 698 E. (2 kath.). 1 Wssrm., 3 Gge., 2 Brenn. 3 Wh., 12 Handw., 8 Hdl.

A. Mittel-Deutsch-Ossig in 2 Antheilen:

1) Carl Traugott Wilh. Sommer. Patrim.G. Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. h. Schloß u. Vorw.

2) Christian Wilhelm Ehrenfried Seiler. Patr.-
ber., Just.R. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisitor.
Görlitz. 1 h. Schloß u. Vorw. 1 ev. Pfarrk. hat
Wiedm., Patron die 4 Domin. in der Kirchen-In-
spect., jährlich alternirend. Bei Besetzungen unter
Vorsitz dessen, der dasselbe Jahr dirigirt; eingepf. pro
n. u. eingesch. ganz Ossig, Deutsch-, u. Kl.-Neun-
dorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K.,
Sup. Görlitz I.

B. NiederDeutsch-Ossig. Frau Hauptmann
Auguste, Johanne Gottliebe geb. Lange. Patrim.G.,
Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz.
1 h. Schloß.

C. Ober-Deutsch-Ossig. Moritz Jannasch.
Patrim.G., Just. Schmidt in Görlitz, crim. wie B.;
s. K. u. Sch. zu A.

Ossig, Wendisch-, wend. Wósek, D., Reg.
Liegnitz, OAG. Glogau, (GL.) Görlitz, Süd ¾ M.,
Post Krst. Carl August Meusel. Patrim.G. Kuhna,
Just. Schmidt in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz (vor
1818 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtldh.).
5 H., 1 Vorw. u. Schäferei, 498 ev. E.; 1 ev.
Pfarrk., Patr. Domin., hat Wiedm. pro on. einge-
pfarrt Wendisch-Ossig u. Köslitz, auch zur Sch., 1 ev.
Sch., 1 L., Collat. Grundh., Sup. Görlitz I. 4 Wh., 4
Einwst., 10 a. Handw., 6 Hdl., 298 Rinder. —
Hierzu:

Feldhäuser, Kol., S. zu SO. ¼ M.

Ossil, s. h. im 13. Jahrhund. Rosenthal, Kreis
Bunzlau.

Ossina, s. Groß-Rossen, Kr. Münsterberg.

Ossowitz, Wssrm. von Ellguth-Ryppin, Kreis
Oln.-Wartenberg.

Osten, Groß- u Klein-, 1310 *Ossedno*, D.,
Reg. Breslau, OAG. Glogau, (GS.) Guhrau, SW.
1 M. 1 M. an der Bartsch, Post Krst. Graf Ju-
lius v. Carmer. Patrim.G., auch crim., Just.Verw.
Schulz in Guhrau.

A. Groß-Osten. 46 H., 1 h. Vorw., 325 E.
(kath. 55); ev. K. zu Rützen. 1 ev. Sch., 1 L.,
Collat. Grundh., eingesch. Klein-Osten, Kittlau u.
Liebe (Sup. Guhrau). 1 kath. Pfarrk., sehr alt,
Patr. Domin. Zur Pfarrei gehören 3 Wdm.: a) am
Ort, b) in Konradswaldau u. c) in Riebe. Pro on.
eingepf. sind: Groß- u. Klein-Osten, Austen, Guhlau,
Herrnlauersitz, Irrsingen, Kittlau, Konradswaldau mit
Ruinen einer M.K., Korangelwitz, Klein-Lauersitz,
Ibchen, Mechau, Neuguth, Riebe, Rützen mit Ro-
senhain, Sackerau, Waldvorwerk, Zapplau und Zü-
chen. Die Kirche war bis 1654 evangel. 1 kath.
Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin. (Ar-
chip. u. Inspect. Guhrau). Die Sch. wohl gleich-
zeitig mit der K. gestiftet, u. besuchten bis 1700 auch
die Evang. die Schule. 4 Wdm., 9 Handw., 2
Fisch., 2 Hdl. 1 Kahn zu 39 Last. 1080 Mer.

B. Klein-Osten. 14 H., 82 E. (11 kath.);
1 Wdm., 1 Korbm., 2 Höcker.

Osterwitz, Nikasanice, 1301 *Kekazanica*, D.,
Reg. Oppeln, OAG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O.
SO. 1¼ M., Post Krst. und Katscher ¾ M.
Oberamtmann Steph. Machat (sonst Nonnenkloster
b. Ratibor). Patrim.G. Bauerwitz, J.K. Wodiczka
in Bauerwitz, auch crim. pro domin., fürs Gut (im
Fürstenth.Anth. Troppau), fürstl. Lichtensteinsches Für-
stenth.G. 107 H., 548 kath. E., kath. K. zu Nas-
sibel. 1 kath. Sch., mit für Kalbaunen, errichtet
circa 1786, 1 L., Collat. Domin., Inspect. u. De-
nat Tropplowitz im Commiss. Katscher des Erz-
bth. Olmütz. 1 Brenn., 5 Handw.

Ostrag, s. h. 1532 Ostrog, Kr. Ratibor.

Ostrawe, Kol. von Pluskau, Kr. Wohlau.

Ostrichen, D., Reg. Liegnitz, OAG. Glogau,
(GL.) Lauban, SW. 2¾ M. (vor 1820 Kr. Gör-
litz und von 1815 sächs. Ober-Lausitz), Post Seidenberg
½ M. Kammerherr v. Gersdorf. Patrim.G., Just.
Konigk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz (Landes-
mtldh.). 36 H., 1 h. Schloß, 226 E. (12 kath.);
ev. K. zu Seidenberg St., vormals eingepf. zu Wiesa
in Böhmen. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L.,
Collat. Grundh., Sup. Görlitz II. 1 Wssrm., 24
Baumwst., 1 Hdl., 2 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

Partschenke oder Purtschenke, auch Feldschenke
u. Postschenke, 1 Schankh.

Ostritz, auch Astritz, Kr. Grünberg, Vorw.
von Drentkau.

Ostrog, 1532 *Ostrag*, D. a. d. Od., (OS.)
Reg. Oppeln, OAG., Kr. u. Post Ratibor, MM.
1/12 M. Sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herr-
zogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Wal-
denburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.
Ger. Schloß Ratibor, Just.K. Strzibny zu Ratibor.
114 H., 1041 E. (26 ev., 11 j.); ev. K. zu Rati-
bor, 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer gegenwärtig Erz-
priester des Archip. Ratibor, Patron herzogl., ohne
Wiedm., mit Kaplan u. Begräbnißkapelle am Ort,
eingepf. pro on. Schloß Ratibor mit der Schloßk.
Neustadt u. Probsteigrund, Vorstädte von Ratibor
mit den Dörfern Bosatz u. Plania. 1 kath. Sch.
mit für Bosatz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., In-
spect. Ratibor (300 Rthlr. Stiftung zu Prämien u.
Bekleidung Armer). 1 Wdm., 5 Bäcker, 12 Kräm.,
1 Lumpensamml., 1 Tuchm., 1 Böttcher, 1 Riemer,
1 Schuhm. Niederlage von Gyps, Getreide, Holz ꝛc.,
welche Gegenstände hier auf Oderkähne geladen wer-
den. Siehe den Schluß des Artikels Bosatz. —
Hierzu:

a) Brzuchów, Vorw.

b) Kaminitza, Kamieniec, Freigut mit einigen
Häusern im Ort.

Ostronicza, so hieß 1531 Ostrosnitz, Kr. Kosel.

Ostropa oder Stroppendorf, 1286 *Rostropa*,
1534 *Stroppendorff*, D., Reg. Oppeln, Post-Glei-
witz, SW. ½ M., Post Gleiwitz. Kämmerei in
Gleiwitz. OAG. Ratibor, civil. u. crim. St.Ger.
Gleiwitz (OS. Tost). 157 H., 1097 E. (ev. 9, j. 8);
1 kath. Pfarrk. (Archip. Gleiwitz), das Presbyterium
von Ziegeln gemauert u. gewölbt, die K. aus Holz,
ihre Wände mit Bildern aus der Leidensgeschichte
bemalt. Patr. Magistrat mit allen Rechten, doch
ohne Lasten. Die K. war lange Adjuncte von Glei-
witz, erst 1818 gelang es den Anstrengungen der Ge-
meinde, die Parochie wieder herzustellen. Zu ihr ge-
hören pr. on. Ostroppa u. Kol. Zedlitz. Hier ist 1 Pfarr-
Wiedm., 110 Morgen Acker, 2 Morgen Wiesen, auch
benutzt Pfarrer das sogenannte Kirchenvorwerk gegen
4 Rthlr. Pacht an die Kirche. 1 kath. Sch., mit
für Kol. Zedlitz, 1 L., Collat. Magistrat zu Gleiwitz
(Inspect. Tost-Gleiwitz), 5 Handw.

Ostrosnica oder Ostrosnitza, Kr. Beuthen,
Etablissem. von Brinitz.

Ostrosnitz, Ostroźnice, 1531 *Ostronicza*, 1532
Osstrosnitze, D., Reg. Oppeln, OAG. Ratibor, (OS.)
Kosel, SSW. ¾ M., Post Gnadenfeld ½ M.
Graf Karisch v. Männich. Ger.A. Sackrau, Just.
Peterknecht in Kosel. 154 H., 1327 E. (25 ev.);
ev. K. zu Kosel, 1 kath. Pfarrk. (Archip. Lohnau),
Patr. Grundh., hat Wiedm., pro on. eingepf. ist
Ostrosnitz selbst. Die K. soll über 200 J. alt, von

Digitized by

den Maltheſern gegründet u. frühere Filia von Poln. Neukirch geweſen ſein. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, 1 ſtark betriebene Brenn. 1 Ziegelei. 1800 Merino, 364 Rinder. — Hierzu:

Gotthardsberg, Vorw., 3 H., 9 kath. E.

Ostrosnitza, Etabliſſem. von Brinitz, Kreis Beuthen.

Ostrosnitze, ſ. h. 1532 Oſtrosnitz, Kr. Koſel.

Ostrow, Kol. von Kochanowitz, Kreis Lublinitz.

Ostrowek, Vorſt. der Krſt. Oppeln.

Ostrowine, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NO. 1⅞ M., Poſt Feſtenberg. Landesälteſter Karl Gideon von Wallenberg. Für Gut und Grim. Fürſtenth.G. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., Juſt. Groß in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 63 H., 503 E. (37 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Oels, ev. K. zu Pontwitz, kath. K. zu Schollendorf, Kreis Wartenberg, Parochie Rudelsdorf. 1 Brau., 1 Dampfbrenn., 1 Domin.-Ziegelei, 140,000 Maurer- u. Dachziegeln, 2, 1gäng. Mehlm., 2 Sägem., 3 Wh., 5 Leinwſt., 12 a. Handw., 6 Hdl. 700 Mer. — Hierzu:

a) **Briren,** Dorfantheil, beſtehend in einem Kretſcham, einer Wſſrm. und einer Freiſtelle, W. ⅛ M.

b) **Heide,** Dorfantheil, SSW. ⅜ M., 4 Stellen u. 1 Mühle, dieſe wird Heide- auch Kempe- oder Maruſche-Mühle benannt.

c) Schäferei u. Ziegel., Vorw., S. 1/10 M.

d) **Suckelei,** Vorw. u. 1 Häuslerſtelle, S. zu SW. ¼ M.

e) **Wilhelmsort** (Kol. von 12 kl. Poſſ.), SO. zu S. ¼ M.

Ostrożnice iſt Oſtrosnitz, Kr. Koſel.

Ostroznieze, auch Ostrzensie, Kr. Lublinitz, Puſtkow. von Groß-Droniowitz, jetzt zu Chwostek geſchlagen.

Ostrzensie, Ostroznicze, Kr. Lublinitz, Puſtkow. v. Groß-Droniowitz, jetzt zu Chwostek geſchlagen.

Ostrzinſche, Puſtkow. von Kallina, Kr. Lublinitz.

Oswald, Braunkohlengr., Kr. Grünberg, auf Klein-Heinersdorfer Boden.

Oswicz, ſ. h. um 1360 Oßwitz, Kr. Breslau.

Oszek oder Oſchek, Vorw. u. 5 H. zu Sterzendorf, Kr. Ramslau, geh.

Oßen, ſ. Oſſen, Kr. Wartenberg.

Oßig, ſ. Oſſig, Kr. Görlitz u. Lüben.

Oszobowice, poln. Name von Oßwitz, Kr. Breslau.

Oszómble, 4 Freiſtellen von Sterzendorf, Kr. Ramslau.

Oßwitz, hieß 1257 bei Schenkung an das Klarenkloſter *Oszobowitz,* 1344 *Ossewicz,* 1360 *Oswicz,* polniſch Oszobowice, d. h. Eſelsdorf, D., Reg., OLG. u. Kreis Breslau. NW. zu R. ⅝ M., Poſt Krſt. Wilh. Gottl. Korn, ſonſt Clarenſtift Breslau (50,000 Rthlr. Kaufpr. 1838). Patrim.G., Juſt. Pohler I. in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 50 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 374 E. (104 ev.); ev. K. zu 11,000 Jungfrauen vor Breslau, kath. K. zu St. Michael vor Breslau, hier ein Simultan-Kirchhof. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Breslau. Das Schulh. neu erbaut 1832, geweiht den 11. Novbr. Aus der Fundation der Abtiſſin ad St. Claram in Breslau, Mar. Hedw. v. Stenſch, vom Jahre 1816 erhalten jährlich die Kinder auf Kleider u. Bücher gegen 20 Rthlr. u. darüber. 1 Brenn., die Brauerei iſt zum Magazin verwendet. 1 maſſ. Hoſpital für Ortsarme mit 6 Stuben, eingeweiht den 4. Octbr. 1828. 10 Handw., 5 Hdl. Die meiſten Wirthe nehmen Kaffeegäſte an. 1297 Mer., 151 Rinder. — Hierzu:

a) **Krotkeberg,** jetzt der heilige Berg mit der fundirten St. Marien-Kapelle, Nord ⅛ M. Im Jahre 1822 u. 23 mit einer Familien-Gruft des Gutsherrn auf deſſen Koſten neu erbaut. Auch iſt der Berg mit einer Anzahl Stationen u. Statuen beſetzt.

b) **Schäfereivorwerk,** NNW. 1/22 M., ein maſſives Domin.-Vorw.

c) **Die Schwedenſchanze,** NW. zu N. ⅛ M., ein Kaffeehaus mit Nebengebäuden u. einem, einer Schanze ähnlichen Berge, der mit Gängen, Lauben ꝛc. verſehen, eine angenehme Ausſicht darbietet u. größtentheils mit einer Kirſchplantage bepflanzt iſt. Er ſoll von den Schweden im 30jährigen Kriege aufgeworfen worden ſein, woher auch ſein Name.

d) **Waidmannsruh,** ſonſt Weinberg. Obſt- u. Weingärtnerei, N. zu NW. 5/16 M. an der Stelle des frühern Rothkirchhofs, für welchen das Domin. ſpäter den Platz zum neuen Kirchh. beim heil. Berge gewährt hat.

Otak, ſ. h. 1397 Ottag, Kr. Ohlau.

Othmych, ſ. h. 1306 Otmuchow, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Otholici, ſ. h. 1250 Koſtellitz, Kr. Roſenberg.

Othonis villa, ſ. h. 1307 Ottendorf, Kreis Löwenberg.

Otmant, ſ. Ottmuth, Kr. Gr.-Strehlitz.

Otmuchow, Odmuchów, 1306 *Othmych,* D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. 3⅞ M., Poſt Toſt ¾ M. Hütten- u. Wirthſchafts-Direktor Anton Stürz. OLG. Ratibor, Patrim.G. Langendorf, civil. u. crim., Juſt. Hatſchier zu Kieferſtädtel (OS. Toſt). 7 H., 67 E., ganz kath.; kath. K. zu Langendorf. 2 Wſſrm.

Otok iſt Ottok, Kr. Neuſtadt.

Otrate, auch Ober- u. Fährhäuſer genannt, ſ. Kottwitz, Kr. Breslau.

Ottag, Otok (genitiv Otoka), 1397 *Otak,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. zu R. ⅛ M., Poſt Krſt. Königl. (zum Stifts-Amt Brieg). Gemeinde zinſt dem RentA. Ohlau, Jagd, Fiſcherei u. verpachtete Aecker nebſt Gräſereien gehören dem Stiftsamte. L. u. St.G. Ohlau, crim. fisco. 56 H., 1 Freiſcholtiſei, 373 E. (66 kath.); ev. K. zu Ohlau St. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Sup. Ohlau, kath. K. zu Ohlau St. 1 Wh., 4 Handw. 262 Rinder. Bienenzucht.

Ottak, ſ. h. 1397 Uttig, Kr. Bunzlau.

Ottendorf, 4390 *Uttendorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. 1⅛ M., Poſt Krſt. u. Naumburg a. Q. ⅜ M. Frau Rittmeiſter von Berge u. Herrndorf. Patrim.Ger., Juſt. Franke in Bunzlau, crim. pro domin. Kr. Inquiſit. zu Bunzlau (landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg). 196 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 4 Freibauergüter, 1355 E. (19 kath.); 1 ev. Pfarrk. ſeit 1742, maſſiv erbaut 1782, ohne Wiedm., Gemeinde wählt, Grundh. beſtätigt, Sup. Bunzlau II. (Tſchirne), eingepfarrt: Ottendorf mit Erneſtinenthal u. Schlemmer, Poſſen u. Thiergarten incl. Friedrichsthal, Kroitzwitz die größte Hälfte u. Neuen halb. 1 ev. Sch. ſeit 1742, das Schulh. ſeit 1790, für Ottendorf, Er-

Digitized by Google

eſtinenthal u. einen Theil von Neuen als Gäſte, 1 ., 1 Hilfsl., dieſer für Poſſen u. Thiergarten. Col: it. Grundh., 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. i Naumburg a. Q., Wiedm. u. Wald, Patr. Do: in., 4mal Kirche, hierher halten ſich Neuen mit ..K. u. Poſſen. 1 Wſſrm., 4 Gge., 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Roßm., 1 Wdm., 1 Graupenm., 1 Brau., Brenn., 6 Wh., 36 Handw. incl. Putzm., 11 dl. 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 2 Sandſteinbrüche, Gärtnern geh., 94 Klaftern 23½ Rthlr. W. (4 rbeiter), 1 Domin.-Torfſtich, 60,000 Stück, 80 Rtlr. B., 4 Arbeiter. — Hierzu:

a) **Bärſchenke**, Wirthsh., Oſt ¼ M., 2 Stel: n u. 12 E.

b) **Erneſtinenthal**, Kol., ⅛ M. NNO., 28 ., 142 E.

c) **Schlemmer**, Kol., ¼ M. Oſt, 11 H. und 0 E.

Ottendorf, 1307 *Othonis villa*, 1313 *Ottin: orf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) **Löwen: erg**, SW. zu S. 2 M., Poſt Greifenberg u. Liebenthal. königl. Domain.-Rent-A. (ſonſt Benediktiner-Nonnen-Stift Liebenthal, L. u. St.G. Liebenthal, auch crim. landräthl. vor 1818 Bunzlau-Löwenb.) 124 H., 604 E. 1 ev.); ev. K. zu Liebenthal, 1 kath. T.K. (ad St. oannem Bapt.) der Pfarrk. Liebenthal, Patron önigl. u. fürſtbiſchöfl., keine Wiedm., eingepf. nur Ottendorf, alle Sonn- u. Feiertage Kirche. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., In: pect. Löwenberg. 1 königl. Chauſſee-Zollh. 1 Wſſrm., 1 Gge., am Ottendorfer Waſſer, 2 Wh., 14 Handw., 0 Höcker, 460 Spinner.

Ottendorf, 1403 *Ottindorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG., Glogau, (GS.) **Sprottau**, ONO. 2¼ M., Poſt Krſt. u. Neuſtädtel ¾ M. Maria Luiſe Pau: ine, verwittw. Fürſtin von Hohenzollern-Hechingen, eb. Prinzeſſin von Kurland-Sagan (1842 erkauft ür 143,000 Rthlr. incl. Ulbersdorf). Patrim.G. Ottendorf und Ulbersdorf, Kr.-Juſt.R. Albinus in Sprottau, auch crim. 65 H. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 06 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk. beſteht ſeit 1769, eine Wiedm., Patron Domin. unbeſchränkt, einge: farrt pro on. Ottendorf, Neuthau u. Ulbersdorf, u. ro act. Alt-Gabel und Waltersdorf nur ein Theil. ev. Sch. mit für Ulbersdorf, 1 L., Collat. Domin., Sup. Sprottau; kath. K. zu Waltersdorf, am Ort ine Wiedm., deren Wirthſchafts-Gebäude 1834 abge: rannt u. nicht wieder aufgebaut, weil die hieſige .K. (deren Patron königl. u. fürſtbiſchöfl.) für er: loſchen erklärt iſt. 1 kath. Kirchhof am Ort. 3 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 7 Hdl., 8 Hauſ., 0 Handw. 565 Mer., 349 Rind.

Ottendorf, Dzielosza, 1423 *Ottendorff*, D., eg. u. OLG. Breslau, (BB.) **Poln. Warten: erg**, Weſt ⅞ M., Poſt Krſt. Beſitzer Tſchirner. atrim.Ger., Juſt. Preiß in Wartenberg, auch rim. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 268 E. (20 kath., j.); ev. u. kath. K. zu Poln. Wartenberg. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brau. außerh., 5 Leinwſt., 8 andw. 700 Mer. — Hierzu:

Widawe, Widawki, Wſſrm. u. Wohnh.

Ottendorph, ſo h. 1201 Ohojetz, Kr. Rybnik.

Otterſchütz, der, 2 H. von Bernsdorf, Kreis oyerswerda.

Ottica, ſ. h. 1416 Ottitz, Mittel-, Nieder-, Ober-, Neu-, Kr. **Ratibor**.

Ottilie, 2 Steinkohlengr. a) Kr. **Beuthen** im euthener Walde; b) Kr. **Waldenburg**, bei Neu: ſalzbrunn.

Ottindorf, ſ. h. 1403 Ottendorf, Kr. **Sprottau**.

Ottitz, 1294 *Hereditas Ottonis villa vulgariter Ocycy seu Ottindorf vocata*, 1416 *Ottica*, D. in 4 Theilen, Reg. Oppeln. OLG., Krſt. u. Poſt **Ratibor**, WSW. ½ M.

a) **Ottitz, Ober-**, D. u. Vorw. Weſt ½ M. Profeſſor Dr. Kuh. Patrim.G., Juſt. Reinholdt in Ratibor. 32 H., 308 E. (8 ev.); kath. Sch. mit für Schardzin, Mittel- und Nieder-Ottitz, errichtet 1829, Collat. Domin., Profeſſor Dr. Kuh, Inſpect. Ratibor, kath. K. zu Janowitz. Seidenbau (1842 erzielt 20 Pfd. Cocons), vom hieſigen Lehr. gepflegt; eine Maulbeerbaum-Anlage läßt der Beſitzer bei dem: ſelben vorbreiten, auch haben ſich auf dismembrirten Vorwerksäckern 15 Häusler angeſiedelt. 2630 Mer.

b) **Ottitz, Neu-**, ein 2tes dem Profeſſor Dr. Kuh geh. Vorw., von dem erſtern ⅛ M. ſüdlich entfernt.

c) **Ottitz, Mittel-**, Vorw., dem Herzoge von Ratibor geh. u. ebenfalls ⅛ M. von Ottwitz, Ober-, entfernt. Patrim.G., Juſt.R. Weidlich in Ratibor; kath. K. zu Janowitz.

d) **Ottitz, Nieder-**, Kol. des Herzogs von Ra: tibor, 9 Häuſer, ein Theil des Landes iſt ſtädtiſch Ratiborer Grund u. darauf eine bedeutende Ziegelei; kath. K. zu Altendorf.

Ottmachau, Stadt, ſ. den Anhang ſämmtlicher Städte.

Ottmachauer Vorwerk, ſ. Klein-Vorwerk, Kr. **Grottkau**.

Ottmütz, Odmice, 1302 *Odemitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) **Gr.-Strehlitz**, WNW. 1⅝ M., Poſt Krſt. Graf Hyacinth von Strachwitz, Standesherr. Patrim.G. Groß-Stein, Juſt. Hoffmann in Schimiſchow, auch crim. 19 H., 1 Vorw. nebſt Schäf., 155 kath. E.; kath. K. zu Stubendorf. 1 Eiſenerzförderung. 500 Mer.

Ottmuth oder Otmant, Odmet, 1302 *Ottomant*, D., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, **Gr.-Strehlitz**, W. zu SW. 3⅛ M., Poſt Krappitz ⅛ M. Major a. D. v. Wyſchetzky, Patrim.G. der Herrſch. gl. N., Juſt. Siegert zu Koſel, auch crim. Gemeinde zinſt der königl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 63 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 351 E. (21 ev.); ev. K. zu Krap: pitz St. Kr. Oppeln, 1 kath. Pfarrk. der Sage und der Bauart des Presbyteriums nach, von den Tem: pelherren gegründet. An die K. ſtoßen noch bedeu: tende Reſte der alten Burg. 31 Morgen Wiedm., meiſt Sand, Patr. königl., Archip. u. Inſpect. Gr.-Strehlitz, eingepfarrt mit Accidenz und Meſſal ſind: Ottmuth, Chorulla, Gogolin, Karlubietz u. Maline, bloß mit Accidenz: Oberwanz, Predigt polniſch, 1 kath. Sch., wozu Karlubietz, 1 L., Collat. Grundh., In: ſpect. Gr.-Strehlitz. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Kalkſtein: bruch, 1 Ofen, 1 Ziegelei, 2 Wh., 8 Handw., 1 Kräm., 16 Oderkähne zu 16 Laſt u. drüber. 1000 Mer. — Hierzu:

Emilienhof, Vorw., Nord ¼ M.

Otto, Kr. **Beuthen**, Galmeigr., zu Groß-Dombrowka geh.

Ottok, Otok, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) **Neuſtadt**, NNO. 1⅝ M., Poſt Zülz ¾ M. Rittmeiſter v. Gersdorf. Patrim.G. der Herr: ſchaft Zülz, Criminal-Richt. Walter in Neuſtadt. 51 H., 309 kath. E.; kath. K. zu Ellguth. 1 Kretſchm., 1 Strumpfwirker, 3 Viehhdl.

Ottok iſt Ottag, Kr. **Ohlau**.

Digitized by Google

Otto-Langendorf, s. Langendorf, Otto-, Kr. Poln. Wartenberg.

Ottomannsche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Ottonis villa hereditas, vulgariter Ocycy, seu Ottindurf vocata, 1294 ist Ottitz, Mittel-, Nieder-, Ober- u. Neu-, Kr. Ratibor.

Ottosche Ziegelei, im Krst. Bezirk Grünberg gelegen.

Otto Wielowies ist Langendorf, Otto, Kr. Poln. Wartenberg.

Ottwitz, 1253 *Opatov, Odra* schenkte Peter Wlast dem Vincenzstift Breslau, es h. nach 1300 *Optawitz, Opatwitz* u. *Opatowicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. 1 M., Post Krst. Freiherr v. Richthofen, Landrath des Striegauer Kr., sonst Vincenz-Stift Breslau. Jurisdictionar Fiskus, Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 27 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 217 E. (82 ev.); ev. K. zu St. Christophori in Breslau, begräbt nach Treschen, kath. K. zu St. Maurici vor Breslau. 3 Handw., 617 Mer., 1 Ziegel. des E. Grunwald, brannte 400 mille Mauerziegeln. — Hierzu:

a) Josephinenberg, ein Hügel S. ¼ M.

b) Neuhaus, Schäferei u. Ziegelei, W. zu SW. ¼ M.

Ottwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NNW. 1⅛ M., Post Krst. u. Jordansmühle. v. Leutsch, 34250 Rtl. Kaufpr. 1839. Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 20 H., 142 E. (33 k.); ev. u. kath. K. zu Bohrau, 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Höck., 700 Mer.

Owczarnia oder Schäferei, Vorw. von Pogorzellitz, Kr. Kosel.

Owczyce ist Owschütz, D., Kr. Ratibor.

Owieckio ist Lowietzko, Vorw. von Klein-Stein, Kr. Gr. Strehlitz.

Owieczki-Mühle, eine der Schlottauer Wssrm., Kr. Trebnitz.

Owschütz, Owczyce, d. h. Schaafdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd 1⅞ (2) M., Post Krst. u. Hultschin. Fürst v. Lichnowsky. Im Fürstenth.Anth. Troppau. Fürs Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei-Commiß. Kuchelna, Just. Direct. Pohl zu Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthlich bis 1818.) 65 H., 1 Vorw. im D., 432 E. (5 jüd.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Pyschz, 1 Wh., 7 Weber, 5 a. Handw., 2 Hdl., 570 Mer. — Hierzu:

a) Debowichhof, Vorw. ⅛ M., südöstl. gelegen, neu angelegt 1841 auf Owschützer Vorwerksfelde.

Oyas, früher Oys, 1201 *Viasd,* 1202 *Gneuomir,* 1217 *Nemirowici,* 1413 *Oys,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1 M. an der Weidlach, Post Wahlstatt u. Krst. Freiherr Xaver v. Saurma. Patrim.G., auch crim. Just.-R. Grambsch zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 68 H., in 64 No., 494 E. (28 kath.); 1 ev. Pfarr-K. hat Pfarrwiedm., Patr. Grundh., eingepf. Oyas, Hünern u. Rosenau, Sup. Liegnitz I. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Wahlstatt, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 12 Handw., 5 Hdl., 195 Rind., 950 Mer. — Hierzu:

Hünern, 1420 *Hundern,* Pertin. ⅛ M. E. 10 H., in 10 No., 74 E. (2 kath.); Besitz., Jurisdict. u. Kirchen wie Oyas.

Oys, so h. 1413 Oyas, Kr. Liegnitz.

Oyser, Kr. Liegnitz ein dismembrirtes Gut zur Stadt Parchwitz geh.

Ozepowitz, so h. 1581 Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Oziek, richtiger Oschiek s. d. Kr. Gr. Strehlitz.

Ozimek ist Malapane, Kr. Oppeln.

Oziombel, Oschambel oder Oschumbler Waldhäuser, zu Klein-Steinersdorf, Kr. Namslau, geh.

Ozzobowitz, so h. 1257 Oßwitz, Kr. Breslau.

P.

Pach oder Konietzny, Kr. Lublinitz, Pustkom. von Ellguth bei Guttentag.

Pacostowicz, s. h. 1331 Pakuswitz, Kreis Wohlau.

Pacyna, s. h. 1306 Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Paczcow antiquum, s. h. 1338 Patschkau-, Alt-, Kr. Neiße.

Paczeras, Eisenhütte von Koschmider, Kreis Lublinitz.

Padlessny, s. h. 1532 Podlesch, Kr. Kosel.

Pätzoldsdorf, auch Petzelsdorf, vulgo Patzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu W. ¾ M., am Dorfbach u. zwischen dem Wachsteinberge u. Riemerbusche, Post Krst. Polizei-Distr.-Commiss. Alexander Rudolph v. Rostitz. Ger.-A. der Nieder-Blasdorfer Güter, L. u. St.G.-Assess. Speck in Landeshut, auch crim. (JS. Volkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 78 H., 435 E. (89 kath.); ev. u. kath. K. zu Michelsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. nur für den D., Sup. Landeshut. 2 Wssrm., 1 Scholtis. mit Brennerei, 39 Stühle zu Leinw. u. Baumw., 8 and. Handw., 9 Händl., 3 Wh.

Paganz, Kr. Sagan, Dörfchen zu Reichenau, bei Naumburg geh.

Pahlowitz, 1405 *Polewicz,* 1414 *Pohlwitz,* D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. Rittergutsbes. Georg Friedr. König. Patrim.G., civil. u. crim. pro domin., Just. Lorenz, auch Inquisit. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 16 H., in 13 Nr., 134 E. (7 kath.); ev. K. zu Rothkirch, 1 Vorw. mit 4 Domin.-Häusern, 5 Handw., 850 Mer., 194 Rind.

Pakoslawsko ist Bogislawitz, Kr. Militsch.

Pakosnitza, wend. N. von Schdendorf, Kr. Rothenburg.

Packslowske, eigentlich Bogislawitz, Kr. Militsch.

Pakullen, Pakully, Kr. Lublinitz, Kol. von Ellguth bei Woznik.

Pakuswitz, 1331 *Pacostowicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NO. 2½ M., Post Winzig 1 M. Robert Selbmann, (1839 für 34,000 Rtl., incl. Dittersbach erkauft.) Patrim.-G. L. u. St.G.-Rath Gobbin in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) Domin. zinst dem Domain.-Amt Wohlau. 14 H., 82 E. (kath. 28); ev. und kath. K. zu Gr.-Bargen, Kr. Militsch. 1 Schmied, 1 Höck., 1 Brau.

Palach, s. Pohlach, Kr. Lüben.

Palczicz, s. h. 1360 Peltschütz, Kr. Breslau.

Digitized by Google

Pallowitz, Palowice. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Ost ¾ M., Post Sohrau 1 M. Franz von Winkler. (1842 für 42,000+339 Rtl. 19 Sgr. 4⅛ Pf. erkauft.) Patrim.G. Just. Sedlaczek in Sohrau, auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 440 E. (6 ev., 4 j.); kath. K. zu Woschczyc, Kr. Pleß, 1 kath. Sch., neu errichtet statt der zu Mathesthal, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Pallowitz, Mathesthal u. Paulsdorf, so wie Sczeikowitz, das aber ein eigenes System errichten wird. 2 Mühlen, 1 Ziegel., 1 Brenn., 1 Theerofen, 700 Mer. — Hierzu:

a) Lanuch, kleiner Ort, wo jetzt die Valeskahütte erbaut ist, bei ihr 2 herrsch. hohe Ofen auf Holzfeuer, 1840 schmolzen 49 Arbeiter 29,000 Ctnr. Roheisen à 2½ Rtl. Das statt der Wssrm. angelegte Frischfeuer war außer Betriebe.

b) Wistrzinzow, Wistrzęców, Vorw. u. einige Häuser, SSW. ¼ M. entlegen.

Palmvorwerk, Kr. Landeshut, Vorw. von Härtelsdorf.

Palowice, ist Pallowitz, Kr. Rybnik.

Pammeln, Kr. Brieg, 2 Freist. von Linden.

Pampitz, 1358 *Pampicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SW. ⅞ M., Post Brieg, königl. (Stifts-Amt Brieg, empfängt Naturalzins,) L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 2 Freischoltis., eine des Ehrenfried Thomas, die andere 1837 dismembrirt. 91 H., 506 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., Sup. Brieg, 1 Pfarrwiedm., eingepf. Pampitz. 1 ev. Sch., 1 L., Patron fiscus, kath. K. zu Brieg, St. 2 Wdm., 15 Leinwst., 8 and. Handw., 1 Händl., 1660 Mer., 366 Rind., 207 Schweine.

Panckau, s. h. 1494 Pantken, Groß-, Kr. Wohlau.

Panckenn, s. h. 1509 Pantken, Klein-, Kreis Wohlau.

Panckow, s. h. 1250 Panzkau, Kr. Striegau.

Panczcowo, s. h. 1256 Panzkau, Kreis Striegau.

Panczke, s. h. 1418 Panczkau, Kr. Striegau.

Panewnik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3¾ M., Post Nikolai ¼ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts-Amt Wyrow. Heinr. Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.-G. zu Pleß, auch crim. 51 H., 383 E. (13 ev., 2 j.); kath. K. zu Nikolai. 1 kath. Sch., gestiftet 1825, 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Sägem., 1 fürstl. Frischfeuer lieferte 1840 durch 6 Mann 947 Ctr. Staabeisen à 5 Rtl., 2 Hdl., 1 Wh., 2 Handw.

Pangau, auch wohl in Ober-, Mittel- u. Nied.-getheilt, 1203 *Pangłowo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, OSO. 2¾ M., Post Bernstadt 1 M. Lieut. Adolph von Randow. Für das Gut Fürstenth. G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just.-A. Thalheim in Oels, (OM. Oels-Bernstadt.) 1 Vorw. innerh. 67 H., 520 E. (kath. 23); 1 ev. Pfarrk., deren Pastorat verbunden mit dem zu Woitsdorf, wo Pastor wohnt. Beide K. haben Pfarrwiedm. Patron Domin. wechselt in Besetzung der Stelle mit dem Domin. Woitsdorf, eingepf. Pangau u. im Kr. Ramslau pro aet. Eisdorf u. Jakobsdorf. Die K. in Pangau war Zuflucht der Ev. Ramslauer, bis deren K. erbaut wurde. 1 ev. Sch. nur für Pangau, 1 L., zugleich Organist, Collat. Domin., Sup. Oels, kath. K. zu Wilkau, Paroch. u. Kr. Ramslau. 1 Roßm., 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 7 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Kräm., 238 Rind., 1700 Mer.

Pangel, 1385 *Pangelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, ONO. ⅛ M. am Pangelberge, Post Krst. August Karl Friedr. Ferdinand von Aulock, Lieut. a. D. Patrim.G. Just. Wichura in Reichenbach, auch crim. 7 H., 60 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Rimptsch. 5 Leinwst., 5 Höck., 10 Handw. — Hierzu:

das Dorf Altstadt Rimptsch, als Zinsdorf von Pangel, s. A.

Pangłowo, s. h. 1203 Pangau, Kr. Oels.

Paniow, Groß-, Paniów, 1532 *Paynoff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SSW. 2⅜ M., Post Gleiwitz, Nikolai 1 M. Landrath a. D., Adolph von Wrochem. Fürs Ritterg. gräfl. Henckel von D. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Just. Peterek in Sohrau. 94 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 783 E. (23 ev., 15 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Bujakow, Archip. Groß-Dubensko, von Schrotholz, mit einem seit 1841 ummauerten Kirchhof, Patron Domin., 1 kath. Sch. nur für den D., gestiftet 1827, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, das Haus ist von Holz, 5 Wh., 5 Wssrm., 1 Kalkofen zum eigenen Bedarf, 6 a. Handw., 3 Kräm., 1400 Mer., 240 Rind., 100 Schweine. — Hierzu:

Russinow, Rusinów, Etabliss., SO. ¼ M.

Paniow, Klein-, Paniówki, 1307 *Panow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen. Geheim-Rath von Bally. Fürs Ritterg. gräflich Henckel von D. freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G. Chudow, Just. Sedlaczek zu Sohrau. 80 H., 1 königl. Chausseezollh., 668 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Paniow. Auf den Kl.-Paniower Feldern hat Herr von Bally seit dem 3. Septbr. 1841 eine Familiengruft errichtet. 1 kath. Sch. mit für Borr oder Neudorf, Kr. Pleß, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, das Schulh. von Holz. 1 Ziegel., 1 Kalkbrenn., 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 173 Rind. — Hierzu:

Ballhof, Vorw. erbaut 1839.

Pankendorff, s. h. 1369 Penkendorf, Kr. Schweidnitz.

Pankratius-Vorwerk, oder Krazzig, Vorw. von Neukirch, Kr. Schönau.

Panwitz, 1427 *Banewitz*, D. u. Allod.-R.-G., Reg. u. OGL. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. zu S. ¾ M., an der kleinen Lohe, Post Krst., Auras u. Breslau. Baron von Richthofen auf Kohlhöhe. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 29 H., 24 Nr., 241 E. (kath. 8); ev. K. zu Hühnern, 1 ev. Sch. mit für Häselei, 1 L., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, 200 Rtl. von Poserſches Legat, dessen Zinsen der L. als Schulgeld für Kinder des Hofgesindes erhält; kath. K. zu Schebitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 172 Rind., 1 Wssrm., 2 G., SW. zu W. ⅛ M., stand schon 1353, 4 Handw., 1 Höck., 1 Kahn zu 19 Last, 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel. zeitw. — Hierzu:

Häselei, Vorw. u. Dorf-Anth., SSW. ¼ M. 7 H., 49 E. (kath. 2.)

Panwitz-Gut, Anth. von Rengersdorf, Kreis Glaz.

Panow, s. h. 1307 Paniow, Kr. Beuthen.

Pansdorf, 1317 *Puntinsdorf*, 1376 *Panthinsdorfchen*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NW. zu N. ⅝ M., am Fellendorfer und Schwarzwasser, Post Krst. Besitzer Karl Erhardt, (sonst Benedict.-Jungfern-Stift in Liegnitz.) Patrim.G., auch crim., Krimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.

Liegnitz II.) 37 H. in 28 Nr., 266 E. (93 kath.); ev. K. zu Waldau, 1 kath. Sch., 1 L., der Nachmittags Nebensch. in Rüstern hält, Collat. Grundh., eingesch. Boberau u. Jakobsdorf, Inspect. Liegnitz, kath. K. zu Liegnitz, Reste einer kath. Kapelle. 3 Domin.-Wohnh., kein Vorw., 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 6 Höck., 5 Leinwst., 5 and. Handw., 88 Rind., 500 Mer. — Hierzu:

das herrsch. Fischerh., am Jakobsdorfer See, ⅛ M. im West.

Pantelwitz, kleines Dörfchen zu Racksdorf, Kr. Frankenstein geh.

Panten, auch wohl Panthen, 1417 *Panthenaw*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. ¾ M., an der Katzbach u. dem Rehberg, Post Krst. (Vor 1818 Kr. Lüben.) Königl. Domain.-A. Liegnitz. Pächter, Amts-Rath Thaer. Die Jurisdictionsgefälle fließen zum Domain.-A., L. u. St.G. Inquisit. Kath. K. und ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 41 H. in 42 Nr., 383 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., Collat. königl., 1 L., der Nachmittags Alt-Beckern versieht, Sup. Liegnitz 1. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wh., 7 Handw., 7 Händl., 155 Rind., 1100 Mer. — Hierzu:

a) Panten, königl. Oberförst.

b) Rehberg, Forsth., liegen ¼ M. SW.

Hier befindet sich die früher königl. Stammschäferei, welche von dem Administrator, jetzigem Zeitpächter, Amtsrath Thaer, fortgesetzt wird u. bedeutenden Ruf, wie Absatz von Zuchtthieren in den fernsten Provinzen u. Ländern hat. Die hiesige Feldmark war im 7 jähr. Kriege, den 15. August 1760 Schauplatz des Sieges, den Friedrich II. über die Oesterreicher unter Laudon bei Pfaffendorf erfocht u. der auch die Schlacht bei Liegnitz genannt wird. An der Grenze von Panthen u. Pfaffendorf befindet sich eine steinerne Säule, früher Kapelle, wahrscheinlich aus den frühesten Zeiten des Christenthums herstammend.

Panten, Oberförst., s. vorstehend Panten, D., Kr. Liegnitz.

Pantenow, s. h. 1315 Panthenau, Ober-, Kreis Nimptsch.

Panthenau, 1361 *Panthnow*, D. und Fidei-Commiß, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. zu N. 1⅞ M., Post Hainau 1 M. u. Liegnitz ¾ M. Kammerh. Freiherr von Rothkirch-Trach. Patrim.G. der Panthenauer Güter, Just.-Verw. Treutler in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz, (LW. Hainau.) 24 H., 1 h. Schloß mit englischem Garten u. Park, 2 Vorw., 266 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarrwiedm., eingepf. u. eingesch. Panthenau, Gohlsdorf u. Pohlsdorf, Patron Majoratsh. für K. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., welcher Wintersch. in Gohlsdorf hält, Coll. Grundh., Sup. Hainau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wh., 8 Handw., 3 Händl., 1 Oelm., 635 Merino, 56 Rind.

Panthenau, Nieder-, 1260 *Pantnou*, und *Pantnouo Ratayna*, 1316 *Rathigyne*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu O. 1⅝ M., Post Krst. u. Nimptsch. Graf Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall ꝛc. Majorats-Gericht Langen-Bielau, auch crim. 25 H., 1 h. Wh., 1 Vorw., 209 E. (29 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, kath. K. zu Lauterbach, Paroch. Nied.-Lang-Seifersdorf. 1 Wssrm., 2 rustik. Brenn., 2 Wh., 21 Baumwllst., 10 a. Handw., 8 Händl., 73 Rind.

Bei dem hierzu gehörigen Feldstraßenkretsch. ein Steinkohlen-Niederlage. Der andere Theil des Dorfes, oder Ober-Panthenau, liegt schon im Kreis Nimptsch.

Panthenau, Ober-, 1315 *Pantenow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. z. NW. 1¼ M., am Lindwurmgraben, Post Heidersdorf. Graf Erdmann von Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall. Majorats-Ger. zu Langen-Bielau, auch crim. 21 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 152 E. (16 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit Pfarrwiedm., Pat. Grundh., eingepf. pro on. Ob.-Panth., Priestram, Wattrisch, u. im Kr. Reichenbach: Panth., Nied.-, u. der Straßenkretscham von Girlachsdorf, ebenda gastw. Ellguth, Groß-, mit T.K. u. Begräbnißk., Eichberg, Jenschwitz, Kuchendorf, Lauterbach, Prauß-Häuser, Nieder-Lang-Seifersdorf, u. Stoschendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Nimptsch-Frankenstein, Collat Grundh., eingesch. Priestram u. im Kr. Reichenbach: Lauterbach u. Nieder-Panthenau, kath. K. zu Lauterbach, Parochie Lang-Seifersdorf, Kr. Reichenb. 1 Wssrm., Lindwurmmühle genannt, 1 Schmiede, viele Baumwollest. In der Nähe Hügel mit schönen Versteinerungen, alte Denkmäler, u. im Dorf der Grenzstein zwischen den Fürstenthümern Brieg und Schweidnitz. Der andere Theil des Dorfes Nieder-Panthenau liegt im Kr. Reichenbach.

Panthenaw, s. h. 1417 Panthen, Kr. Liegnitz.

Panthinsdorfchen, s. h. 1376 Pansdorf, Kreis Liegnitz.

Panthnow, s. h. 1361 Panthenau, Kr. Goldb.-Hainau.

Pantinsdorf, s. h. 1317 Pansdorf, Kr. Liegnitz.

Pantken, Groß-, 1202 *Vpanica*, *1218 Borassici*, 1494 *Panckau*, Groß-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2½ M., sonst Kr. Guhrau, Post Winzig ½ M. Freiherr v. Rothkirch. Patrim.G. Wischütz, St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 10 H., 1 h. Vorw., 157 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Winzig St., 1 ev. Sch., wozu Kl. Pantken, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Wohlau. 550 Mer., 1 Wdm., 1 Schmied.

Pantken, Klein-, 1500 *Panckenn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 2½ M., sonst Kr. Guhrau, Post Winzig ½ M. Freiherr v. Rothkirch. Patrim.G. Wischütz, St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig.) 23 H., 1 h. Vorw., 138 E. (kath. 2); ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Brenn., 4 Leinwbst., 1 Holzhändlr. — Hierzu:

Blaumühle, Wssrm. SW. ¼ M.

Pantnouo Ratayna, so hieß 1260 Panthenau, Nieder-, Kr. Reichenbach.

Pantnou, so h. 1260 Panthenau, Nieder-, Kr. Reichenbach.

Panzdorf, s. Pansdorf, Kr. Liegnitz.

Panzendorf, oder Pankendorf, s. Penkendorf, Kr. Schweidnitz.

Panzkau, 1250 *Panchow*, 1256 *Pancscow*, 1418 *Panczke*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Striegau, NO. zu N. 2¾ M. an der Leisebach, Post Neumarkt. Lieutn. v. Carmer, Ritter des St. Johanniter Ordens. Patrim.G., Just. Böge in Neumarkt, auch crim. (LW. Liegnitz, auch landräthl. vor 1818.) 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischolt., 249 E. (39 kath.); ev. K. zu Koiskau, Kr. Liegnitz, 1 ev. Neben-Sch., besorgt vom Hilfsl. aus Koiskau, Collat. Grundh. u. die Domin. der eingeschulten Orte, Hulm u. Riegel, kath. K. zu Obsendorf Kr.

Digitized by Google

Neumarkt. 1 Wffrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 8 Handw., 3 Kräm., 1000 Mer., 52 Rind.

Paperwitz oder Korsawe, Kol. von Minken, Kr. Ohlau.

Papier- oder **Trompfmühle,** Papierm. zu Polgsen, Kr. Wohlau, geh.

Paposta, Kr. Poln. Wartenberg, Dorf-Antheil von Gr. Schönwald.

Pappelhäuser, Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg.

Pappelhof, der, zu Ober-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, geh.

Pappelkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Kretscham u. Chausseezollh. zu Giersdorf geh.

Pappelmühle, Wffrm. von Oelse, Kreis Striegau.

Paprocany ist Paprotzan, Kr. Pleß.

Paprocz, Wffr.-, Mahl- u. Brettm. zu Groß-Kanden, Kr. Rybnik, geh.

Paproschnizza, Bienengarten bei Sagar, Kr. Rothenburg.

Paprotnik, Vorw. von Niebotschau, Kr. Ratibor.

Paprotzan, Paprociny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS. Pleß, N. zu NO. 2⅛ M., Post Nikolai 1⅛ M., Neu-Berun 1 M. u. Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-Amt Lendzin. Heinrich Fürst zu Anhalt Cöthen Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 45 H., 312 E. (47 ev.); kath. K. zu Tychau, 1 kath. Sch., seit 1825, wozu Gielnitz, Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 fürstl. hoher Ofen bei Holzfeuer, durch 9 Arbeiter 6002 Ctnr. Roheisen = 12124 Rtl., 2 fürstl. Frischfeuer durch 12 Mann, 1145 Ctnr. Stabeisen à 5 Rtl., 1 Zainhammer stand 1840. 1 Kaufm., 2 Wh., 1 Fleisch., 2 Müller.

Paprowice ist Paperwitz, Kol. von Minken, Kr. Ohlau.

Paradawe, (Bardowe) Bardowa, D., Vasallengut der Herrschaft Sulau, weil es als Zinsdorf zu Wangersinawe gehört, Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, NW. zu W. 1⅛ M., Post Sulau. Baron v. Sacksche Erben. Minder Standesherrl. Ger. Sulau als Hypothekenbehörde, Patrim.G., Just. Graf v. Schweinitz zu Sulau, auch crim. (BB. Geschütz.) 16 H., 110 E. (1 kath.); ev. und kath. K. zu Sulau.

Parchau, mit Anth. Tirlitz. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NW. zu N. 2¾ M., Post Polkwitz ¾ M. Herm. Burggraf zu Dohna, OLG.-Referend. u. Johannit. Ritter. Patrim.G. der Allod. Herrsch. Parchau, Just.-R. Albinus zu Kotzenau St. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 143 H., 1 h. Schloß, 3 h. Vorw. im D., 941 E. (13 kath.); ev. K. zu Kriegheide. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Lüben I., 1 kath. M.-K., Adjuncte der Pfarrk. Herbersdorf, mit Geläute u. Erbbegräbn. der Freiherrn v. Kottwitzschen Familie. Auf den zugehörenden Kirchhof werden auch die Evangelischen begraben u. kommt Pastor von Kriegheide hierher die Begräbnisse zu halten. Archip. Hochkirch, Patr. Domin., Wiedm. u. onera s. unter Herbersdorf. 1 Wffrm., 4 Wdm., 1 Ziegel., 3 Wh., 29 Handw., 9 Hdl., 550 Mer. Ein Theil des Orts, incl. Anth. Tirlitz, heißt die große Seite u. liegt rechts der Sprotta, wo auch das Schloß, die kath. K. u. 2 Vorw.; der andere Theil links der Sprotta heißt die kleine Seite, wo 1 Vorw., beide waren früher 2 Gemeinden, sind aber jetzt unter einem Ortsgericht vereinigt. — Hierzu werden statistisch gerechnet:

Die Parchauer Teichhäuser, oder der Parchauer Teich. Sie gehörten nie in den Glogauer, sondern stets zum Lübner Kreise, bestehen aus 2 Domin.-Vorw. u. 5 Rustik.-Stellen, die früher nur herrsch. Häuser von Arbeitern waren, jetzt aber erbliches Eigenthum der Inhaber sind, jedoch nicht zum Gemeindeverbande von Parchau gehören, indem die Interessen der Parchauer Teichhäuser noch von dem Domin. wahrgenommen werden.

Parchauer Teichhäuser, Pertin. von Parchau, Kr. Lüben.

Parchenmühle, Wffrm. zur Krst. Löwenberg geh.

Parchwitz, Stadt der Reg. Liegnitz, s. den Anh. der Städte.

Parchwitz, Schloß u. Hüfner-Gemeinde, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. 2⅛ M., an d. Katzbach, Post Parchwitz. Gehörte ehemals zum Domain.-A. Parchwitz, jetzt dem Amtsrath Menzel. L. u. St.-Ger. zu Parchwitz, civil. u. crim. pro fisco, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.)

A. Schloßgemeinde. 83 H., 657 E. (69 kath.)

Parcianstorph, so hieß 1311 Barzdorf, Kreis Striegau.

Parembenhäuser, s. Lazenowe, Kr. Poln. Wartenberg.

Parice, so h. 1233 Paritz, Kr. Bunzlau.

Paris, einzelnes Waldh. von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Paris, Neu-, Parc. von Dammratsch, Kreis Oppeln.

Paritz, 1233 *Parice*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, WSW. 1⅝ M. a/O., Post Naumburg a/O. ½ M. Königl. Domain.-Amt Liebenthal, sonst Stift Naumburg a/O. L.- u. St.-Ger. Naumburg a/O., crim. pro fisco, Kr.-Inquisitoriat zu Bunzlau. (Auch landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 145 H., 825 E. (62 ev.); ev. u. kath. K. zu Naumburg a/O. 1 kath. Sch., nur für den Ort, seit 1740, 1 L., Collat. königl. und fürstbischöfl., das jetzige schöne Schulh. ist 1840 neu erbaut, Inspect. Bunzlau. 3 Wffrm., 10 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 7 Leinwst., 1 Schnittkaufm., 3 Wh., 7 Handw., 7 Hdl., 238 Rind., 1 Torfstich. — Hierzu:

a) Sandmühle, Wffrm. WSW. ⅛₀ M. 1 H., 4 E.

b) Stelzerberg, Kol. von 5 Stellen.

Paritzer Vorw., s. Naumburg Vorwerk, Kr. Bunzlau.

Parnitze, Parnica, D., Reg. Breslau, Trebnitz, mit Biadauschke unter einem Ortsgericht; doch eigenen Siegel u. Rechten, s. Biadauschke.

Parschow, so hieß um 1360 Pirscham, Kreis Breslau.

Parstewitz, Kol. Dörfchen von Lissau, Kr. Lublinitz.

Partschenke, Schankhaus von Ostrichen, Kr. Lauban.

Partwitz, Groß-, wend. Wulki Parzow, D. u. Erbpachtsgut. Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, NW. zu N. ⅞ M. Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Budissin, Landesmtldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Hoyerswerda, civil u. crim. fiscus. Inquisit. Lübben. 66 H., (incl. 4 Erbrichter, 24 Ganz-, 6 Halbbauern, 5 Gärtner, 10 Häusler und

Digitized by Google

12 Leerhäusler), 400 ev. E. 1 ev. Pfarrk., war vor der Reformation nur Kapelle, wo ein Pater aus Hoyerswerda Messe las. Nach der Reformation erweitert u. Pfarrk. geworden; hat wendischen u. deutschen Gottesdienst, die Pfarre hat Wiedm. u. Decem, eingepf. pro on. Groß-Partwitz, gastw. Klein-Partwitz, Patron. königl. für die K. u. Sch. 1 ev. wend. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Sup. Hoyerswerda. Ein Legat, das sogenannte Büttnersche, in etwa 4 Morgen Land bestehend, deren Pachtbetrag die Kirche, Pfarrer, Schullehrer u. Schulkinder erhalten. 1 Erbkrug mit Brau-, Brenn- u. Schlacht-Gerechtigkeit. 9 Handw., 366 Rind. 100 Schweine.

Partwitz, Klein-, wend. Besdow, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O. (Gl.) Hoyerswerda, NNW. 1⅜ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Landesmtldh.) Post Krst., (königl. Rent-A. Hoyerswerda). L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. pro fisco. 34 H., 1 Erbrichtergut mit Schankgerechtigkeit, (8 Ganzhüfner, 4 Halbhüfner, 3 Gärtner, 15 Häusler, 2 Gemeindehirt.), 160 ev. E., ev. K. zu Hoyerswerda, hält sich aber gastw. nach Groß-Partwitz u. Bluno. 177 Rind.

Parua Buchwald, so hieß 1337 Buchwäldchen, Kr. Neumarkt.

Parua Hotocz, so hieß 1399 Klein-Kottorz, Kr. Oppeln.

Parua Teincz, so hieß um 1360 Klein-Tinz, Kr. Breslau.

Parua Wezna, so hieß 1337 Wiese, Kr. Trebnitz.

Paruschowitz, Paruszowiec, anfänglich Segensberg genannt, Kol. u. königl. Hütten-Anlage. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, (bis 1818 Kr. Ratibor), Post Rybnik, von da ¼ M. NO. an der Straße nach Nikolai u. ⅛ M. im West vom Dorfe Ober-Ellgut, wohin der Kretscham u. die 7 bis 8 zerstreut liegenden Bauerstellen von Paruschowitz u. somit unter das königl. Rent-A. Rybnik gehören. Den wichtigsten Theil des Ortes bilden jedoch die Gebäude u. Hüttenanlagen des hier seinen Sitz habenden königl. Hütten-Amtes Rybnik, u. sind diese folgende:

1) Die Elisenhütte, eine 1822—23 erbaute Walzhütte, massiv, 110 Fuß lang, 45 Fuß breit, worin an 2 Wasserrädern 2 Doppel-Stabeisen-Walzgerüste, 1 Band-, Reck-, Façon- u. Schmiedeeisen-Walzgerüste, 2 Stabeisen-Scheeren u. 4 an 2 Essen gelegene Schweißöfen, sich befinden.

2) Der Hütte gegenüber steht das schöne u. geräumige Magazin-Gebäude, so groß wie sie, u. an der vordern Giebelfronte durch ein staabeisernes Geländer an der hintern Giebelfront durch ein Zwischen-Gebäude mit der Hütte zu einem Ganzen verbunden. 3) Das Amtshaus. 4) 2 Wohnhäuser der Beamten. 5) 2 der Arbeiter. 6) Eine Schmiede u. 1 Schmiede-Wohnhaus. 7) Ein Ziegelpoch- und Thonschneidewerk, behufs der Anfertigung der feuerfesten Ziegel zu den Schweiß- u. Wärmöfen, so wie auch zu wasserbeständigen Klinkerziegeln zu Wasserbauten.

8) Eine evangelische Knappschafts-Schule mit 1 Lehrer, Collat. königl. Ober-Berg-Amt zu Brieg, (Sup. Pleß), kath. u. ev. K. zu Rybnik. Die Jurisdiction ist dem königl. Land- u. St.-Ger. Rybnik übertragen. Hierorts sind noch: 1 königl. Oberförsterei, der Forst-Inspection Rybnik; 1 königl. Unterförsterei u, 1 Saamendörre.

Geschichtlich ist über die Rybniker Hüttenwerke kürzlich folgendes zu bemerken: schon vor 200 Jahren wurde in der Herrschaft Rybnik, bereits damals der Familie Wengersky gehörig, die Eisen-Erzeugung wiewohl unvortheilhaft betrieben, was die ungeheuern Schlacken-Halden zu Rybniker Hammer u. Grabownia auch beweisen. In Grabownia, ¾ M. im West der Stadt Rybnik, waren die ältesten Luppenfeuer, welche aus den Eisensteinen der Herrschaft Pilchowitz Eisen-Luppen verfertigten, die auf den näher an Rybnik gelegenen Frischfeuern, genannt Rybniker Hammer, zu fertigem Staabeisen verarbeitet wurden. Wegen des ungeheuern Holzverbrauches kassirten die Herrn v. Wengersky die Luppenfeuer zu Grabownia u. bezogen das Roheisen für die Rybniker Hämmer aus der Pilchowitzer Herrschaft. 1746 erbauten sie an der, durch die Herrschaft Rybnik fließenden Rudka u. am Ellguther Teich 2 Frischfeuer, (Ellguther Hammer). 1753 an der zum Dorfe Ellguth gehörenden Mahlmühle einen hohen Ofen nach alter Art; 1788 verkaufte Graf v. Wengersky die Herrschaft Rybnik mit ihren Forst u. Hüttenwerken für 400,000 Rtl. der königl. Kriegs- u. Domain-Kammer, u. nun wurden die Werke für königl. Rechnung betrieben; 1792 bei dem Dorfe Gottartowitz 2 Frischfeuer (Gottartowitzer Hammer) gegründet; 1795 von dem Hüttenamte jene Mühle bei Ellguth, (die Paruschowitzer genannt) erkauft, kassirt u. ein neuer großer hoher Ofen erbaut; dagegen 1804 der kleine alte hohe Ofen zu Paruschowitz abgetragen, u. an seine Stelle ein Frischfeuer errichtet; auch die Werke durch Hinzutritt eines Frischfeuers in dem vom Staate 1804 erkauften Privatgute Poppelau, ⅛ M. im Süden von Rybnik, zusammen auf 9 Frischfeuer u. 1 hoher Ofen vermehrt. (Der hohe Ofen u. 3 Frischfeuer in der Herrschaft Ratibor gehörten 1795—99, so lange die Herrschaft königl. war, ebenfalls zu den Werken); 1808 wurden jedoch, wegen des geringen Absatzes, die beiden Ellguther u. das zwischen Ellguth u. Paruschowitz gelegene eine Frischfeuer (Mlinsky genannt), welche ohnehin wenig Wasser hatten, kassirt. Ebenso das höchst baufällige Hüttengebäude mit den 2 alten Frischfeuern, zu Rybniker Hammer, eingerissen, u. statt ihrer neben dem Teiche 2 neue große Frischfeuer erbaut; 1809 wurde auch der Hochofenbetrieb zu Paruschowitz eingestellt, weil die Betriebs-Materialien zu theuer, u. Roheisen für die Frischfeuer von Privathütten billiger zu beschaffen waren. Im Mai 1810 wurden der neuen Staatsverwaltungs-Organisation zu Folge, die Rybniker Werke dem königl. Ober-Bergamte für Schlesien, zur innern Verwaltung übergeben. Sie bestanden damals aus 1 Frischfeuer bei Poppelau am Nazinna Teich, 2 Frischfeuer am Gottartowitzer Teich, den 2 abgebrochenen Frischfeuern am Ellguther Teich, 1 abgebrochenen am Mlinskyer Teiche, 1 Hochofen u. 1 Frischfeuer am Paruschowitzer Teich, u. 2 Frischfeuern am Rybniker Hammer-Teiche. Nach der Säkularisation des Klosters zu Rauden kamen die daselbst befindlichen u. mit den reichsten Hülfsmitteln versehenen Werke: 1 hoher Ofen, 3 Frischfeuer, 1 Zainhammer, 1 Drahthütte u. 1 Kupferhammer im Jahre 1812 auch unter die Verwaltung des Rybniker Hütten-Amtes, und schon entwarf man einen umfassenden Plan zur bessern Verbindung u. Benutzung dieser interessanten, mit allen Hülfsquellen versehenen Werke, als der Verkauf der Raudener Güter mit dem ihrigen diesen wieder zerstörte. Die eigentlichen Rybniker Werke waren dagegen schon

1810 sehr baufällig, die kostspieligen Reparaturen, besonders der Wasserwerke u. die theuern Materialien, bei immer mehr fallenden Preisen der Producte, steigerten die Verwaltungs- u. Betriebskosten über den Ertrag, u. nur folgende Rücksichten konnten den Beschluß, sie völlig eingehen zu lassen, verhindern. Der Hauptertrag des Rybniker Forstes, 6—7000 Klaftern Holz, konnte damals nur durch diese Werke versilbert werden. Der Roheisen-Erzeugung der Königshütte würde eine Verarbeitungs-Werkstätte und mehr als 100 Familien der Unterhalt fehlen, u. eine Reihe der schönsten Wassergefälle unbenutzt bleiben. Daher bewilligte des Königs Majestät seit dem Jahre 1820 höchst bedeutende Summen, um sämmtliche Anlagen neu herzustellen, wozu der königl. Niedobschützer Steinbruch wesentlich zu Hilfe kam, u. es ist durch feste Befolgung eines zweckmäßigen Betriebs-Planes nach manchen kostspieligen Versuchen gelungen, sie auf die ausgezeichnete Stufe ihrer jetzigen Production zu heben. Vier, nach ihren Erzeugnissen verschiedene, in einem Thale und der Reihe nach an einem Aufschlage Wasser, der Rudka, gelegene Werke, bilden das Ganze. (Die Rudka entsteht aus den Teichen bei Sohrau, fließt nordöstlich bei Rybnik, dann bei Rauden vorbei, 2½ M. unter Ratibor u. unterhalb des Dorfes Ruda, nach einem zurückgelegten Wege von 7 M. in die Oder). Die beiden östlichen u. obersten der Gottartowitzer- und der Ellguther-Hammer, auch Karstenhütte genannt, haben die niedrigsten Gefälle, aber die königl. Forsten am nächsten; sind daher nur für Material-, Staab- u. Kolbeneisen bestimmt, wogegen die zwei folgenden der Paruschowitzer u. der Rybniker Hammer, das Eisen bis zur Kaufmannswaare verfeinern und in Bleche u. andere Artikel verwandeln. Es sind diese Werke durch eine vom Rybniker Hammer über Paruschowitz u. Karstenhütte bis Gottartowitzer Hammer führende Hüttenstraße in beste Verbindung gesetzt. Auch werden die Teiche bei den Hüttenwerken für königl. Rechnung besetzt u. gefischt. Die Production sämmtlicher 4 Werke im Jahr 1839—40 betrug durchschnittlich pro Jahr: Staabeisen 10987 Ctr., Reck-, Band-, Rund- u. Schmiedeeisen, 6110 Ctr., Zinkbleche 5526 Ctr., Eisenbleche 3200 Ctr. u. zur weitern Bearbeitung für die 8 Walzwerke lieferten die 8 Frischfeuer an Kolbeneisen 17118 Ctr. Ein Näheres von den übrigen Werken siehe unter Gottartowitz, Ober-Ellguth, Popellau u. Rybniker Hammer.

Paruschowitzer Mühle, Wsrm. von Ober-Ellguth, Kr. Rybnik.

Paruszowice ist Baumgarten, D., Kreis Kreuzburg.

Paruszowice, siehe Paruschowitz, Kr. Rybnik.

Paruum payskeraw, so h. 1397 Peiskerau, Klein-, Kr. Ohlau.

Parva Logusch, so h. 1430 Klein-Logisch, Kr. Glogau.

Parva Pramsen, so h. 1423 Pramsen, Klein-, Kr. Neustadt.

Parva Streletz, so h. 1531 Strehlitz, Klein-, Kr. Neustadt.

Parva Wirbenitz, so h. 1388 Würbitz, Klein-, Kr. Freistadt.

Parva Wira, so h. 1292 Wierau, Klein-, Kr. Schweidnitz.

Parva Zucha, so h. 1300 Zauche, Klein-, Kr. Trebnitz.

Parvum Crechan, so h. 1356 Kl.-Krichen, Kr. Lüben.

Parvum Grudyn, so h. 1354 Kl.-Graüden, Kr. Kosel.

Parvum Hossickisdorf, so h. 1349 Ob.- u. Nied.-Husdorf, Kr. Löwenberg.

Parvum Manow, polonicale dictum, so h. 1318 Mohnau, Klein-, Kr. Schweidnitz.

Parvum Moyes, so h. 1307 Mois, Ober-, Kr. Löwenberg.

Paschcke, eine Oder-Insel zur Krst. Oppeln geh., heißt richtiger: Wilhelmsthal, zum Unterschiede von der sogenannten Fleischerpaschcke, dieses ist ein Gesträuch längs des linken Oder-Ufers, bis zum Anfange des Oderarms Winske.

Paschkemühle, Wsrm. zu Koschnöwe, Kr. Trebnitz.

Paschkerwitz, 1406 *Paschkurwicz*, D. und Allod.R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, R. zu RO. ¾ M. a. d. Schätzke, Post Krst. Baron Heinr. v. Lüttwitz. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 68 H. (in 49 Poss.) 467 E. (kath. 42); 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., hat seit 1804 die Pfarrwiedm. in Erbpacht, eingepf. u. decempflichtig sind Paschkerwitz, Langenau, Groß-Raake, Ramischau und Zedlitz; ferner: Klein-Bruschewitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat, die Domin. der Eingeschulten, Paschkerwitz, Langenau, Groß- u. Klein-Raake u. Bruschewitz, Sup. Trebnitz. 200 Rthlr. Legat, gestiftet 1790 von Eleonore Scholz, weiland Erb- u. Gerichtsfrau auf Langenau. Kath. K. zu Kapsdorf. 1 Vorw., 2 Wdm., 1 Roßm., 2 Oelprss., 1 Brau- u. Brenn., 9 Handw., 1 Kräm. 1 Torfstich. 900 Mer., 185 Rind.

Paschkowicz, so hieß um 1352 Paschwitz, Kreis Breslau.

Paschkurwicz, so hieß 1406 Paschkerwitz, Kreis Trebnitz.

Paschwitz hieß um 1312 *Streganowicz*, um 1353 *Paschkowicz, Striganowicz*, auch *Strigonowicz*, 1360 *Krzisznanowicz*, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 2⅛ M., Post Krst. u. Canth. Reg.-Präsident Baron von Kottwitz besitzt die Freischoltisei, deren Civil-Patrim.G. über 4 Stellen übt Just. Weidinger in Breslau, crim. fiscus, L. u. St.-Ger. Canth. Unter dem auch die übrige Dorfgemeinde steht. Der Ort, bis 1810 Dom-Stift Breslau, zinst noch zum RentA. Breslau (BB. Breslau). 42 H., 1 Freischoltisei mit Patrim.Gerichtsbarkeit, 318 E. (136 ev.); ev. K. zu Canth, St., 1 kath. T.K. vor Canth, Kr. Neumarkt (bereits 1353 mit 2 Pfarrhuben), hat Wiedm. und Gottesb. den 2ten Sonntag, eingepf. Malzen, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Canth, 1 Wdm., 10 Handw., 4 Hdl, 1400 Mer.

Passek, Vorw. von Antoschowitz, Kr. Ratibor.

Passekenhof, Vorw. von Schillersdorf, Kreis Ratibor.

Passek-Mühle, Wsrm. von Stanitz, Kreis Rybnik.

Passendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 3¼ M., Post Reinerz u. Wünschelburg. Verwittw. Rosenberger in Wünschelburg. Ueber die Gemeinde Patrim.G., Just. Bürgermeister Dittrich in Reinerz, über das Gut u. crim. L. und St.Ger. Reinerz pro fisco. 60 H., 345 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg, St. Am Ort 1 Begräbniß-Kapelle mit Kaplan, wegen gehemmter Winter-Passage. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (In-

Digitized by Google

spect. Neurode)., eingesch. sind Brunnkreß u. Rauseney. Schon 1734 wird ein L. erwähnt. 1745 schenkte die Herrschaft ein Haus mit Garten zur Schule (ex Archiv-Akten). Die jetzige Sch. ist 1835 neu errichtet. 100 Rthlr. zum Besten armer Kinder. 2 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Brenn., 90 Baumwst., 5 Leinwst., einige Handw., 5 Hdl. Gränzzoll gegen Böhmen. Der Ort liegt auf der Hochebene des Heuscheuer-Gebirges, u. nur ⅛ M. im SO. die große u. kleine Heuscheuer selbst. — Hierzu:

a) **Rauseney**, Kol., ¼ M. im SW. zu W. 31 H., 162 kath. E.; ev. K. zu Straußeney.

b) **Brunnkreß**, Kol., ⅜ M. im NW. zu W. 2 H., 7 kath. E.

Pasternik, s. Schloß-Gemeinde Ober-Glogau, Kr. Neustadt.

Pasterwitz, 1330 *Pasterice*, 1360 *Pastrice*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1¾ M., Post Domslau. Lieutn. Friedr. v. Lieres. Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau (BB. Breslau). 15 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 147 E. (37 kath.); ev. u. kath. K. zu Wiltschau, Paroch. Prisselwitz. 1 Wssrm. (3 Gge.), 3 Handw. 1720 Merino.

Pastrice, s. h. 1360 Pasterwitz. Kr. Breslau.

Passauf, Zubehör von Sichdichfür, Kreis Sagan.

Patag, ein Theil von Jamnitz, Kr. Sagan.

Patendorff, so hieß 1301 Pathendorf, Kreis Wohlau.

Patenice, so hieß 1268 Hartlieb, Kr. Breslau.

Pathendorf, 1301 *Patendorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, OSO. 1⅜ M., Post Auras ¾ u. Dyhernfurth 1 M. (vor 1818 Kreis Breslau), Patrim.G. Gr.-Sürchen, L. u. St.Ger.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim. (BB. Neumarkt) 38 H., 1 h. Vorw., 285 E. (kath. 9); ev. K. zu Niemberg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Kirchen- u. Schul-Insp. Breslau, kath. K. zu Wahren, am Ort ein Glockenthurm u. ein Begräbnißplatz einer erloschenen kath. T.K., 1 Brenn., 4 Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Knottemühle, Wssrm., OSO. ¼ M.

Pathenmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. von Neudorf.

Patoka, jetzt Louisenhof, Vorw. von Schierokau, Kr. Lublinitz.

Patoke, Kr. Lublinitz, 2 Vorw. a) Feldvorwerk zu Ponoschau; b) jetzt Louisenhof gen., Vorw. zu Schierokau geh.

Patschin, Groß-, 1306 *Pacyna*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 2 M., Post Peiskretscham ¾ M. und Tost. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 54 H., 1 Vorw., 511 E. (ev. 3, j. 8); 1 kath. Pfarrk. (Archip. Peiskretscham), Patr. für jetzt Fürstbischof, weil der Dominialherr Israelit. Am Ort eine Wiedm. (Aecker, Gärten u. Wiesen, nebst 3 kleinen Waldstücken), Pfarrer hat Hutungsrecht auf den Dominial-Aeckern. Noch sind pro on. eingepf. Pniow mit T.K. und Bitschin mit Schloßkapelle. 1 kath. Sch., 1 L. (Inspect. Tost-Gleiwitz), Collat. königl. Regierung in Vertretung des Domin., dessen Inhaber mosaisch. Eingesch. Klein-Patschin. 1 Kalkbrenn., zum eigenen Bedarf, 1 Ziegel., 1 Fleisch., 1 Schmied. 780 Mer., 195 Rinder. — Hierzu:

a) **Koziolek**, eine Wssrm., ¼ M. entlegen.

b) **Nowe**, eine Pustkowie,

c) **Wrzosy**, ebenfalls eine Pustkowie oder Ablstung, ¼ M. im SSW.

Patschin, Klein- (*Pacyna* 1306), D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. ¼ M., Post Peiskretscham ½ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 30 H., 2 Vorw., 269 kath. E. (j. 1); kath. K. zu Peiskretscham St. 1 Wssrm., 1 königl. Wegewärterh., 120 Rinder. — Hierzu:

a) **Golombek**, Goląbek, eine Wssrm.

b) **Mikoschowina**, Mikoszowina, zwei Freifeuer, ¼ M. im S., lieferten 1840 durch 8 Mann 1150 Ctr. Stabeisen à 4⅔ Rthlr.

c) **Posadów**, Vorw. ¼ M. im NW. zu S.

Patschkau, Stadt, Kr. Neiße, s. d. Anhang sämmtlicher Städte.

Patschkau, Alt-, 1338 *Antiquum pacem.* D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (NG.) Neiße, West 2¾ M., Post Patschkau.

a) Königl. (Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.) L. u. St.G. zu Patschkau.

b) rittermäßige Scholtisei. v. Jerin, kk. Oberst-Lieut. für die Unterthanen Patrim.G. Bürgermeister Wecke zu Ottmachau.

c) Pfarrthei-Anth. der Stadt Patschkau. Patrim. Ger. der Pfarrthei durch das L. u. St.G. Patschkau. Für alle Antheile crim. pro fisco, Fürstenth.G. Neiße.

122 H., 716 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau St., 1 kath. T.K. von Patschkau, St., wo eine Wiedm. von 3 Hufen mit Wirthschaftsgebäuden, Patron königl. u. fürstbischöfl. Voller Gottesdienst. 1 kath. Sch. mit für Alt-Wilmsdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Neiße I. 2 Wssrm., 4 Gge., 8 Handw., 1 Kräm., 1 Krug. 600 Schafe, 508 Rind., 169 Schweine.

Patschkei, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. ¼ M., an der Weide, Post u. ev. K. zu Bernstadt, St., kath. K. zu Sadewitz, Parochie Gr.-Zöllnig. Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnstr. (Amt Bielgut), Hypothekenb. beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterth. II., auch crim. 45 H., 403 E. (kath. 14); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Grundh. Große Flachsspinn-Maschine des Kaufmann u. Stadtverordneten-Vorsteher C. G. Kopisch in Breslau, mit 2100 Spindeln. Ferner: 1 Wssrm., 2 Gge., 1 herzogl. Ziegelei, 199,975 Mauerz., 1 Wh., 6 Seilergeh., 7 a. Handw.

Paturey am Teiche Pielok, Kr. Rosenberg, Zainhammer u. 1 Freihäuslerst. von Kuzoben.

Patynice, so hieß 1360 Hartlieb, Kreis Breslau.

Patzdorf, s. Pätzoldsdorf, Kr. Landeshut.

Patzelmühle, Wssrm. von Schönau, Kreis Glogau.

Pauelsdorff, s. h. 1353 Paulsdorf, Kr. Ramslau.

Paul, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Kochlowitz.

Paulau, 1400 *Paulaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. ⅜ M., Post Brieg. Besitzer die Gemeinde, der gerichtsherrl. Rechte aber fiscus, und fließen die Gerichtsgefälle zum Rent-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. 1 Freischoltis. des Seidel, 80 H., 533 E. (kath. 26); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Brieg), ev. u. kath. K. zu Brieg. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Wh., 12 Leinwst., 29 a. Handw., 1 Hdl. 650 Mer.

Digitized by Google

Paulaw, s. h. 1409 Paulau, Kr. Brieg.

Paulinenhof, sonst Baumgarten, Reg. Liegnitz, DLG. u. Kr. Glogau, Rittergut ähnliche Villa des Commerzienrath Strahl, vor Groß-Glogau, mit schönem Park u. reizender Fernsicht von der hochgelegenen Villa über das kleine Gebirge der Umgegend. Aus 6 auf dem Grundstück sprudelnden Quellen wird durch eiserne Röhrleitungen Groß-Glogau mit Trinkwasser versorgt, daher 1813 der Besitzer, der Stadt zum Nachtheil der Franzosen, das Wasser abschneiden konnte. Bis 1810 gehörte das Grundstück dem Jungfern-Kloster der Clarissinnen zu Groß-Glogau, daher jurisdict. fiscus, civil. et crim. durch L. u. St.G. Groß-Glogau. Den Namen Paulinenhof erhielt das Besitzthum, nach der verstorbenen Tochter des Eigenthümers.

Paulinensglück, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Bogutschütz.

Paulisdorf, jetzt Pohlsdorf, D., Kr. Neumarkt.

Pauli villa, so hieß 1339 Paulsdorf, Ober- und Nieder-, Kr. Namslau.

Paulo uici, s. h. 1217 Pohlwitz, Groß- u. Klein-, Kr. Liegnitz.

Paulouiz, s. h. 1216 Paulwitz, Kr. Frankenstein.

Paulouo, s. h. 1215 Pawelau, Kr. Trebnitz.

Paulow, s. h. 1350 Pawlau, Kr. Ratibor.

Paulowicz, s. h. 1380 Pawelwitz, Kr. Trebnitz, 1428 Paulsdorf, Kr. Rosenberg.

Paulowicze, s. h. 1497 Pawlowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Paulowitcz, s. h. 1453 Pawlowitzke, Kr. Kosel.

Paulschütz, Pawlszyce, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, O. zu SO. 1/10 M., Post Krst. Standesh. Carl Prinz Biron von Curland. Fürstl. Kammer-Just.A. Wartenberg, auch crim. 17 H., 1 Vorw. im D., 182 E. (46 ev.); ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Schmiede. 50 Mer., 114 Rind. — Hierzu:

a) **Dyhrnhof**, neues Vorw., 1 H., 7 ev. E., SO. von der Krst.

b) **Groß- oder Schloßvorwerk**, Vorw.

Paulsdorf, Kol.-D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik Ost 2 M., Post Sohrau 1 M. Franz von Winkler Patrim.G. Pallowitz, Just. Sedlaczek zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.). 17 H., 1 h. Vorw., 111 kath. E., kath. K. zu Woschtzütz, Kr. Neß.

Paulsdorf, Deutsch-, wendisch Njemske Pawlicy, D. u. Mannslehnsgut, Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WSW. 1 3/4 M., Post Reichenbach i. L. 3/4 M. Adolph Heine. Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz. Landesmtldh. vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Görlitz). 8 H., 1 Schloß u. Vorw., 294 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Sohland im königl. Sachsen. 1 Brau., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 6 Handw., 3 Hdl., 106 Rind. — Hierzu:

4 Häuser der Kol. Teichhäuser, Nord 5/16 M., indem das 5te Haus zu Gersdorff gehört.

Paulsdorf, Nieder- (Fürstl.), Pawlowice Dolnozowskie, 1428 *Paulowicz*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 1 7/8 M., Post Landsberg 1/4 M. Fürst Adolph zu Hohenlohe Oehringen-Ingelfingen auf Koschentin. Patrim.G. des Fid.-Commiß Landsberg, Kr.Just.C. Dziuba in Rosenberg, auch crim. 10 H., 1 Vorw. u. Schäf., 86 E. (4 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau, kath. K. zu Landsberg. 1 Eisenerzgrube, fördert für die Kreuzburger Hüttenwerke u. auf königl. Rechnung.

Paulsdorf, Ober- (v. Paczinsky), Pawlowice, D. u. Allod.-Herrsch., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 2 M., Post Landsberg 1/4 M. Friedr. v. Paczinsky und Tenczin, Landesältester u. Lieut. im 23. Landw.Regt. (1843 für 50,000 Rthlr. erkauft). Patrim.G. Paulsdorf, Kr.Just.C. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 54 H., 1 h. Vorw. u. Schäf. im D., 1 Vorw. westl. 1/33 M., u. 1 Vorw. mit Schäf. östl. 1/16 M.. 453 E. (55 ev., 11 j.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau, 1 kath. Sch. mit für Neu-Dupin, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Landsberg. 2 Wssrm., 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Kalkofen. 265 Rinder, 128 Schweine. — Hierzu:

a) **Alt-Dupin**, Stary Dupin, 8 Robothgärtnerstellen, NW. zu W. 1/4 M.

b) **Podstawie**, Kol., NW. zu N. 1/4 M.

Paulsdorf, Ober- u. Nieder-, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. 1 3/8 M., Post Gleiwitz 3/4 M. Geh. Rath v. Wally. Patrim.G. Chudow für die Gemeine, Just. Sedlaczek in Sohrau, fürs R.G. gräfl. H. v. D. freistandesherrl. Beuthner Ger. zu Tarnowitz. 49 H., 424 kath. E.; kath. K. zu Bielschowitz. 2 Wh., 3 Handw., 131 Rinder, 50 Schweine.

Paulsdorf, Ober- u. Nieder-, Pawlowice, 1353 *Pauelsdorff*, 1359 *Pauli uilla*, 1364 *Pawilsdorf*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. 1 3/8 M., Post Krst. Verwittw. Keitsch, geb. Auersbach. Patrim.G., civil. L. u. St.G.-Assessor Schottstädt in Namslau, crim. fiscus. 30 H., 2 h. Vorw., 239 E. (kath. 11); ev. K. zu Kaulwitz, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Namslau-Wartenberg); kath. K. zu Schmograu. 1 Wdm., 1 Arrende, 4 Leinwst., 1 Schmied, 1 Höcker. 600 Mer.

Paulshof, Vorw. von Kornitz, Kr. Ratibor.

Paulshof, Kr. Rybnik, Vorw. von Polom.

Paulshütte, Eisengießerei bei Sohrau, St., Kr. Rybnik.

Paulusberg oder Oberhof, Schloß in Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau.

Paulwitz, olim Paulavica, 1260 *Paulouiz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Süd 3/4 M., Post Krst. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 78 H., 403 kath. E.; kath. K. zu Baumgarten. 12 Handw.

Paulwitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. 7/8 M., Post Juliusburg. Gutsbes. Karl Seeber, sonst zinspflicht. dem Domain.Rent-A. Trebnitz. Für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. 68 H.. in 49 No., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 467 E. (kath. 42); ev. K. zu Jackschönau, Kr. Oels, kath. K. zu Schawoine. 1 Wssrm., 1 Brauer., 1 Brenn., nicht betrieben, 1 Kräm., 1 Schneid.

Paulwitz, Vorw. von Ober-Stradam, Kr. Poln. Wartenberg.

Pause, Zubehör von Dober, Kr. Sagan.

Pawelau, Pawlow, 1215 *Paulouo*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Poln. Wartenberg, NNW. 1 7/8 M., Post Medzibor. Herzog von Braunschweig-

Digitized by Google

Oels. Fürstenth.Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) Vierdungszins empfängt Rent-A. Wartenberg. 48 H., 508 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. herzogl. Kammer zu Oels, Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Rudelsdorf, 4 Leinwst., 9 Handw., 4 Hdl.

Pawelke, Kr. Poln. Wartenberg, 2 Vorw., a) zu Groß-Schönwald; b) zu Wioske geh.

Pawelki, Kolon. von Kochczütz, Kr. Lublinitz.

Pawellau, Pawlowo, (d. i. Paulsdorf), D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NNW. ⅞ M., Post Krst. Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco. 76 H., in 52 No., 494 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., war früher T.K. von Trebnitz, ist aber seit dem Anfange des 18. Jahrhund. selbstständige Pfarr-K. Zur hiesigen Pfarre gehören 2 Hufen Acker u. Wiese, Decem giebt der größte Theil von Pawellau. Einige Bauern von Pawellau u. das gleichsfalls pro on. eingepfarrte Britzen geben ihren Decem nach Trebnitz, wo ihn der Pastor u. großentheils der Diakonus bezieht. Der Pastor primar. aus Trebnitz hat jeden ersten hohen Festtag eine Nachmittags-Predigt hier zu halten, was noch an das frühere Verhältniß erinnert, pro act. gehören hierher die Evangel. aus Schimmerau u. Parnitze, 1 ev. Sch., wozu Britzen, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. u. Collat. königl., Sup. Trebnitz, kath. K. zu Schimmerau. 1 Erbscholtis., 2 Wdm., 7 Höck., 1 Kräm.

Pawelschöwe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. ¾ M., Post Stroppen ⅛ M. August Wehnisch, (1840 für 27000 Rtl. erk.) Für das Ritterg. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Patrim.G., St.R. Lutheritz in Prausnitz. (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 25 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 140 E. (kath. 21); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Gr. Strenz. 400 Mer., 1 Bäcker, 1 Wdm., 1 Oelschläg., 1 Brenn.

Pawelwitz, 1260 *Villa Paulovici*, 1350 *Paulow*, 1380 *Paulowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SSO. ¾ M., Post Prausnitz u. Breslau. Erben des Dr. jur. Mens, sonst Stift St. Vincenz in Breslau. Patrim.G. Hundsfeld, auch crim., Just. Klingberg in Breslau, für Gut und Crim. Fürstenth.G. Oels. 34 H. in 22 Possess., 237 E. (kath. 113); ev. u. kath. K. zu Hundsfeld, St., 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis., 6 Handw., 750 Mer.

Pawilsdorf, so h. 1360 Pohlsdorf, Kr. Neumarkt u. 1364 Paulsdorf, Kr. Namslau.

Pawlau, Pawłów, 1350 *Paulow*, D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, WNW. ⅞ (1) M. Baron Erwin v. Bissing (47500 Rtl. Kauf-Pr. 1839.) Patrim.G., Just. Schäfer zu Ratibor. (OS. Ratibor.) 89 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 572 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk. wieder selbstständig mit eignem Pfarrer seit 1840, vorher Adjuncte von Altendorf, Wiedm., 81 Morgen, Patr. königl., Archip. Ratibor, noch eingepf. pro on. u. eingesch. Wilhelmsdorf. 1 kath. Sch., Inspect. Ratibor, 1 L., Collat. Domin. 50 Rtl. Schenkung des Pfarrer Jauernik. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Kräm., 8 Handw., 530 Mer., 220 Rind. — Hierzu:

Kol. Wilhelmsdorf, 7 H., 42 kath. E. Ist Spazierort der Ratiborer, der Gasthof heißt auch Domshöhe, man genießt eine schöne Aussicht, die bis an die Karpathen u. Sudeten reicht.

Pawlow ist Pawelau, Kr. Poln. Wartenberg.

Pawlowice ist Paulsdorf.

Pawlowicki ist Pawlowitzke, Kr. Kosel.

Pawlowitz, Pawlowice, D. u. Allod.Rit.G. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, ¾ M., Post Sohrau 1 M. v. Gusner, Commiss. Fürs Domin. Fürstenth.G. Pleß, für Gemeinde Patrim.G. Just.R. Wittkowitz in Sohrau, crim. 95 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw., 1083 E. (ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Grundh. mit Wiedm., eingepf. nur Pawlowitz eingesch. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect Pleß; ev. K. zu Gollassowitz. 2 Wssrm., 1 Brenn., 1 königl. Neben-Zoll-A. I. Klasse mit eignem Gebäude, westlich gegenüber der K., gehört zum Haupt-Zollamts-Bezirk Neu-Berun. 4 Hdlr., 3 W., 11 Handw. Dieser Ort besteht aus folgenden Antheilen: a) v. Gusnersche, Chahowitz, b) Sattlersche u. c) Schloß-Antheil.

Pawlowitz, Pawlowice, 1497 *Paulowicze*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 3 M., Post Tost ¼ M. Abrah. Guradze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost, (OS. Tost.) 15 H., 1 Vorw., 133 E. (ev. 2); kath. K. zu Groß-Pluschnitz, Kr. Gr. Strehlitz. 2 Wssrm., 1 Sägem., 400 Mer.

Pawlowitzke, Pawlowicki, 1453 *Pawlowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. 1⅝ M., Post Gnadenfeld dicht an Gnadenfelder Unitätsgemeinde, 1842 für 20150 Rtl. Ger.A. Gnadenfeld, Just. Peterknecht zu Kosel. Domin. zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 45 H., 1 h. Schloß, 435 E. (210 kath.); ev. K. zu Kosel, für die Andachten aber zu Gnadenfeld. 1 ev. Sch., errichtet 1825, Collat. Domin., 1 L., eingesch. Warmunschau u. Rzetzütz. Gäste kommen aus einigen Orten, Sup. Neiße; kath. K. zu Rzetzütz. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1200 Mer. — Hierzu:

Dombrowe, Vorw. West 1/16 M., 3 H., 5 kath. E. Ueber die anhängende u. auf den Grundstücken dieses Ritterg. erbaute Kolonie Gnadenfeld s. den besondern Artikel.

Pawlowizna ist Gnadenfeld, Kr. Kosel.

Pawlowo ist Pawellau, Kr. Trebnitz.

Pawlsdorf, so h. 1362 Pohlsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Pawonkau, Pawonków, 1434 *Pawonkow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 1 M., Post Krst. Hermann Busch u. G. D. Steiner, Domin. u. 4 Rustikalstellen 1842 für 1500 Rtl. Patrim.G., Just. Gerlach in Lublinitz, auch crim. 74 H., 2 Schlösser, 1 Vorw. im D., 759 E. (49 ev., 17 j.); 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., 74 Morgen Acker, Wiese u. freies Brennholz, Patr. Grundh., Archip. Lublinitz, eingepf. pro on. Pawonkau, Koschmieder, Klein-Lagiewnik, Leszczok, Petrihof, Pluder u. Skrzydlowitz. 1 kath. Sch., mit für Skrzydlowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 100 Rtl. Schenkung des Pfarrers Beder zu Chorzow, seit 1838 auf Fußbekleidung. 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Ziegelei, 1 Kalkbrenn., 1 Pottaschsied., 1 Brenn., 4 Schmieden, 1 Wh., 1 Arrende, 4 and. Handw., 1 Salzhdl., 1600 Mer. — Hierzu:

a) Klipphausen, Kol. NNO. ¼ M. b) Mühlchen, Młynek, Wssrm. NW. 1/10 M. c) Francuz, Freibauer; d) Naplatek, Pustkow. Süd 1/16 M. e) Pietraschowitz, Kol. NNW. ⅜ M.; f) Pomian

Digitized by Google

eldvorw. SSW. ⅛ M.; g) Ptwoski, Pustkow., SW. zu S. ⅛ M.

Pawslozyce ist Paulschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Pax, Steinkohlengr. bei Nieder-Beikau, Kreis Pybnik.

Paxlendorff, Pakslendorff, s. h. 1375 ein Vorw. on Herzogswaldau, Kr. Jauer.

Paynoff, s. h. 1532 Paniow, Kr. Beuthen.

Peadauschke, Kr. Militsch, s. Piadauschke.

Peccar, s. h. 1288, Beckern, Kr. Trebnitz.

Peccari theutonicale, s. h. 1332 Piekar, Deutsch-, r. Beuthen.

Pechern, D. u. Allod.-Herrsch., Reg. Liegnitz, LG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 4¾ M., Reichbild u. Post Priebus ¾ M. u. Muskau 2 M. r. Geisler. Patrim.G. Just. Patschke zu Triebl, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für rim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 46 H., 1 Vorw., 362 ev. E.; 1 ev. T.K. der Pfarrk. zu Muskau, u. ist der Archidiakon u. wend. Pred. in Muskau hier Pfarrer, er kommt jährlich Mal, jetzt ist die Gemeinde ganz deutsch, Sup. Rothenburg II. (Muskau.) 1 ev. Sch., Collat. Domin., eingesch. Jamnitz mit Patag, 1 L., der des Nachmittags Sch. in Wendisch-Musta hält, kath. K. u Priebus. 2 Wssrm., 4 G., 1 Oel-, 2 Sägem., 3 Bh., 1 Theerofen, 1 Bäck., 500 Schafe, 171 Rind. — Hierzu:

a) Bergkretscham, Wirthsh., S. ⅛ M.

b) Niedervorwerk, Vorw., W. zu NW. ⅛ Meilen.

Pechhütte oder Smolarnik zu Rogelwitz, Kreis Brieg geh.

Pechoczicz, s. h. 1412 Piechotzütz, Kr. Falkenberg.

Pechofen oder Smolock, Kr. Poln.-Wartenberg, Zubehör von Hammer, Tscheschen.

Pechofen, Nied.- u. Ober-, letzteres auch Oberkrug oder Hauscholz genannt, 2 Parcellen vom Marktfl. Lorenzdorf, Kr. Bunzlau.

Pechofen, Ober-, Pechbrenner. von Wehrau, Kr. Bunzlau.

Pechofenvorwerk, Vorw. von Korangelwitz, Kr. Gubrau.

Peicherwitz, 1360 *Pychirwicz,* D., Reg. und LG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SW. zu S. 1⅞ M., Post Kostenblut u. Gr.-Baudis ¾ M. Kathol. kath. zu St. Johann in Breslau, sonst Domcapitel Breslau, Domin. zinst dem königl. Rent.A. Neumarkt, Patrim.G. der Allod.-Ritterg. Peicherwitz u. Probstei, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 83 H., 1 Freischoltis., 708 E. (ev. 29); 1 kath. Pfarrk., Patr. Dom-Kapitel zu St. Johann in Breslau, hat 3 Pfarrwiedm. zu Peicherwitz, Jerschendorf u. Pläswitz, dies im Striegauer Kr. Noch eingepf. pro on. Johnsdorf u. Zuckelnick, Kr. Striegau, Archip. Neumarkt. Die frühere T.K. zu Jerschendorf u. Pläswitz sind für erloschen erklärt. 1 kath. Sch. nur für den Ort u. Gäste aus der Nähe, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Neumarkt I. 1758 cgirte Pfarrer Kohlsdorf 516 Rtl. 20 Sgr. u. 1835 Pfarrer Elsner 250 Rtl. Zins auf Bücher u. Kleider armer Kinder. Ev. K. zu Gäbersdorf, Kreis Striegau, 1 Gemeinde- u. Armenhaus, 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenner., 24 Handw. und Händl., 2380 Reino.

Peikwitz, Peukwitz, wend. Piscojeach, soll ursprünglich Buckwicy, einen Ort, wo Buchen standen, bedeuten, D., Reg. Liegnitz, DLG. Frankfurt a. der Oder, (GL.) Hoyerswerda, W. zu NW. 1¼ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der sächs. Oberlausitz, Landesmitldh.) Post Senftenberg 1 M. K. sächs. Kammerjunker u. Landrath Hoyerswerdaer Kr. Hans Friedr. Adolph von Götz. Patrim.G. Kreis-Just.-R., L. u. St.G.-Director Kayser in Hoyerswerda. 44 H., 1 Domin.-Vorw. mit Herrenh., Dresch- u. Schäferh., ferner 2 Ganz-, 14 Halbhüfner, 4 Gärtn., 5 Häusler, 13 Büdner, incl. Schmiede, 1 Schankstätte, 1 Schulh. u. die Hosdenmühle. 228 ev. E.; 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Hoyerswerda. Der Unterricht in der Sch. wird nur deutsch ertheilt, das sämmtl. Einw. verstehen, wiewohl sie untereinander fast nur wendisch sprechen, ev. K. zu Hohenbocka. 1 Oel-, 1 Lohm., 1 Schneid., 259 Rind. — Hierzu:

Die Hosdenmühle, gewöhnl. Hasemühle, SO. zu D. ⅛ M., Wssrm. mit der seit 1842 verbunden eine Bockwindmühle.

Peilau, 1230 *Pilawa,* mit Recht Langen-Peilau genannt, denn es ist 1½ M. lang; eines der größten Dörfer Schlesiens; Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, am Peilebach entlang, aus 8 Antheilen bestehend:

Anth. a) Nieder-Peilau, Schlössel, 1370 *Nedir Pylow,* SO. ⅜ M., Post Krst. u. Gnadenfrei. Kaufmann Riedelsche Erben, (75000 Rtl. Erb-W. 1842). Patrim.G. Just. Wichura in Reichenbach, crim. aber Stadt Reichenbach, L. u. St.G. Reichenbach. 92 H., 1 h. Schloß mit Thurm, 1 Vorw., 791 E. (154 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., 1 ev. Sch. seit 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Reichenbach oder Mittel-Peilau. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 rustik. Brenn., 2 Wirthsh., 96 Baumwst., 6 Hdl., 17 Handw. 1320 Mer., 207 Rind. Sieg Friedrichs II. über Laudon den 16. August 1762, Herzog Bevern hatte eigentlich die Schlacht geleitet. Es war die letzte des 7jährigen Krieges in Schlesien, wird auch die Schlacht bei Reichenbach genannt, u. fand auf dem Fischerberge bei Peilau u. dem Girlsberge statt.

b) Nied.-, Mitt.-Peilau, (1371 *Mittel pylow,*) SO. ⅜ M., Post Krst. Theodor Marx (34200 Rtl. Erb-W. 1842). Patrim.G., Just. Rupprecht in Reichenbach, crim. St. Reichenbach, durch das L. und St.Ger. Reichenbach. 79 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 652 E. (115 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., 1 kath. Pfarrk., Patron. die 3 Domin., Anth. a, b. u. c., Pfarrwiedm. ⅛ Hufe, wobei ein Morgen Strauchbusch. Der Gottesdienst wechselt mit Ober-Peilau, wo eine verbundene M.K. Domin. von Antheil c. mit vocirt, u. 1 Hufe Pfarrwiedm. ohne Wald, zu Ober-Peilau eingepfarrt pro on. Schobergrund, u. im Frankensteiner Kr. Haunold. 2 Wssrm. 4 Gge., 2 rustik. Brenn., 2 Wirthsh., 70 Stühle zu Baumw.- u. andern Zeugen, 4 Hdl., 6 Handw. 700 Mer., 178 Rind.

c) Mittel-Peilau, SO. ¾ M., Post Krst. Gräfin Röbern. Patrim.G., Just. Kretschmer zu Frankenstein, crim. Stadt Reichenbach, durchs L. u. St.G. Reichenbach. 83 H., 2 Vorw., a) der Weißehof, mit 1 h. Wohnh., u. b) der Rothehof, mit 1 h. Schloß, 619 E. (85 kath.); ev. K. theils zu Reichenbach St., theils zu Ob.-Diersdorf, Kr. Nimptsch. Seit dem 31. October 1840 ist der Grund zu einer eigenen ev. K. gelegt, deren Bau aber erst 1844 vollendet werden dürfte. Zu ihrem Parochial-Ver-

Digitized by Google

bande haben sich alle Theile von Langen-Peilau erklärt, u. wird derselbe der Sup. Schweidnitz-Reichenbach angehören. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl. Collat. die 3 Domin. von Mittel-, Ober-Mittel-, u. Nieder-Mittel-Peilau, die auch eingeschult sind, kath. K. zu Nieder-Mittel-Peilau. 2 Wssrm. 4 Gge., 1 Wdm., 1 h. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Kaffeeh., 60 Baumwst., 19 and. Handw., 6 Hdl. 1000 Mer., 202 Rind.

d) Ober-Mittel-Peilau, (1375 *Oebern peylow,*) SO. zu O. 1 M., Post Gnadenfrei. Karl Sadebeck. Patrim.G., auch crim. Just. Wichura in Reichenbach, 73500 Rtl. K.-Pr. 1842. 91 H., 1 h. Wohnh., innerh. 2 Vorw., a) der Gladishof u. b) der Schmolzhof genannt. 1 königl. Lehngut, dem Besitzer Hoffmann gehörig, 764 E. (155 kath.); ev. K. zu Reichenbach St., theils zu Ober-Diersdorf, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Nieder-Mittel-Peilau. 2 Wssrm. 3 Gge., 1 Wdm., 1 Erbpachtbrauerei, 2 rustik. Brenn., 4 Wirthsh., 78 Baumwst., 22 and. Handw., 11 Hdl. 1140 Mer., 213 Rinder. 1 Ziegelei.

e) Ober-Peilau, SO. zu O. ¾ M., Post Gnadenfrei. Joseph Woldemar v. Zeschwitz. Patrim. G., auch crim. Just. Wichura in Reichenbach. 72 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., der Heidehof (der vormalige Pogrellhof ist dismembrirt), 713 E. (41 kath., 3 j.); ev. K. zu Ober-Diersdorf, Kr. Nimptsch, 1 ev. Sch. nur für Ober-Peilau, 1 L., Collat. Domin., Sup. Nimptsch-Frankenstein. 1 kath. M.K. Adjunkt der Pfarrk. Nieder-Mittel-Peilau, s. oben, 1 kath. Sch. mit Lokal-Adjuvanten, für die Eingepfarrten der Adjunkte, deren Domin. auch Collatoren; die Kinder von Schobergrund u. Haunold kommen erst nach dem 12. Jahre, Archip. u. Inspect. Reichenbach. 150 Rtl. der ev. Sch. u. 50 Rtl. Kirche u. Sch. Stiftung des Zeschwitz, auf Schuhwerk u. Bekleidung armer Kinder. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wdm., 1 Wh., 37 Baumwst., 2 Zeugdrucker, 1 Großist, 1 Steinmetz, 17 and. Handw. 700 Mer., 198 Rind., 1 h. Ziegelei lieferte 100,000 Dach- u. Mauerziegeln. Urkundlich wird 1375 erwähnt, Runge-Vorw., zur Obern-Peylow.

f) Gnadenfrei, eine Kol. der mährischen Brüder, auf den Grundstücken des sub e. so eben beschriebenen Rittergutes Ober-Langen-Peilau angelegt, und daher als Antheil von Langen-Peilau zu betrachten; das Nähere siehe jedoch unter dem eigenen Artikel Gnadenfrei.

g) Oberstes-Peilau, 1380 *Pylavia superior,* SO. zu O. 1⅜ M., Post Gnadenfrei. Erben des Reichsgrafen Reuß des 3Bten. Patrim.G., auch crim. Just. Wichura in Reichenbach. 141 H., 1 h. Schloß, außerdem sind noch innerhalb: das Vorw. Oberhof, die Schäferei Mittelhof u. dismembrirt die beiden Vorw. Brandgut u. Pfeilgut, oder Niederhof. 1 Freischoltisei mit Kretscham u. Bäckerei, 1 Erbpacht-Gut dem Kaufmann Salice in Breslau gehörig, war sonst domin. Vorwerk. 1326 E. (151 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Frankenstein; 1 ev. Sch. nur fürs Oberste-Peilau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Revisor Pastor in Dittmannsdorf, Super. Nimptsch-Frankenstein, kath. K. zu Ober-Peilau. 2 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 2 rustik. Brenn., 4 Wirthsh., 175 St. zu Baumw. u. Leinw u. and. Zeugen, 16 Hdl., 48 a. Handw. 955 Mer., 286 Rind. Ein jetzt besetzter Teich über 150 Magdeb. Morgen groß. — Hierzu:

Die Kolonie Neu-Peilau.

h) Haunold, oder Reichhardt, (1375 *Howwold,* Kol. SO. zu O. ⅛ M., Post Gnadenfrei. Präsident Rustsche Erben. Patrim.G., Just. Wichura in Reichenbach. 8 H., die herrschaftl. Grundstücke sind 160 Morgen, ohne einen Hof oder Vorw., 58 E. (12 kath.); ev. K. zu Dittmannsdorf, Kr. Frankenstein, kath. K. zu Ober-Peilau. 18 Baumwst., 1 Schuhm.

Peilau, Neu-, Kol. zum Obersten-Peilau geh. Kr. Reichenbach.

Peilaw, so hieß 1372 Peilau, Kr. Neumarkt.

Peiskerau, Groß-, Piskorzów, 1351 *Antiquum piskerow,* 1435 *Grosen peyskerow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 1¼ M., Post Krst. Zum Stifts-Amt Brieg geh., Gemeinzinst Geld. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 37 H., 1 Freischoltis., 261 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. der heil. Hedwig. Ueber sie soll eine Urkunde (1387) im Brieger Stifts-Amte vorhanden sein. Ihre Gründung wird der Herzogin Anna zwischen 1241—6 zugeschrieben. Patron. königl., ausgeübt vom königl. Stifts-Amte Brieg, eingepfarrt pro on. Peiskerau Groß- u. Klein-, Gunschwitz u. Schwoika, im Kr. Breslau Rasselwitz, Klein- u. Wilkowitz; pro ac. Jankau, Radlowitz, Quosnitz u. Theudern im Ohlauer Kr., im Breslauer: Irschnoke, Mellowitz u. Schlieſa Alt- u. Neu-, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser seit 1835, Collat. wie K. hierher eingeschult: Gunschwitz, Jankau, Klein-Peiskerau, Schwoike, Theudern und Quosnitz u. im Kr. Breslau Neu-Schliesa; 150 Rtl. Kleesche Fundation, die Zinsen auf Bücher Armen in Groß-Peiskerau. Kath. K. zu Würben. 1 Wdm., 1 Dorf-Armenh. für Betagte. 10 Handw., 1 Hdl. Röthebau.

Peiskerau, Klein-, Piskorzówko, auch Piskorzowek, 1360 *Nouum piskerow,* 1364 *Minpiskerow,* 1397 *Paruum peyskerow,* D. u. Allod.-Rittergut, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Schlieſa. Gutsbesitzer Hatscher. Domin. zinst dem Rent-A. Ohlau, Patrim.G. Just. Weidinger in Breslau, auch crim. Vorletzter Kauf-Pr. 1842, 49000 Rtl. 58 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 321 E. (98 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau; kath. K. zu Thomaskirch. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Specereihdl., 1 Getreidehdl., 13 Handw. 1025 Mer. Lein- u. Röthebau, (2 Röthedarren). Bienenzucht.

Peiskern, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, W. zu SW. 2¾ M., Post Winzig ¾ M. Eduard Stephan. L. u. St.G. Winzig, Crim. Fiskus. (LW. Winzig). 34 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 238 E. (kath. 6); ev. K. zu Piskarsine, kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 5 Handw., 1 Brenn. — Hierzu:

Tscheltsch, Weiler mit 1 Vorw. u. Brenn., NO. zu O. ¼ M.

Peiskersdorf, 1372 *Pyskersdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. zu NW. ⅞ M. an der Klaunitzbach, Post Krst. Minister Graf Anton zu Stollberg-Wernigerode, (zum Majorat Kräppelhof, Kr. Landshut gehörig). Patrim. G., auch crim. Just. Purrmann in Peterswaldau. 98 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtisei des Friedr. Wilh. Rausch, 960 E. (128 kath.); ev. K. zu Peterswaldau, auch hier ist der Mitgebrauch der kath. K. vom Gen. Vikar-Amt, seit dem 15. März 1837 erlaubt u. wird bisweilen Gottesdienst gehalten. 1 ev. Sch. seit 1743, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult Dorotheenthal. 1 kath. T.K. von Peters-

waldau, Mittel-, Patron. Domin., Pfarrwiedm. u. Busch 1 Hufe, eingepfarrt pro on. Peiskersdorf; 1mal Gottesdienst im Jahr. 6 Wssrm. 13 Gänge, 1 Sägem., 1 h. Brau., 1 Brenn., 1 ruſtik. Brenn., 1 Försterh., 165 Baumwſt. und 8 Wollenſt., 16 Handw., 6 Hdl. 890 Mer., 244 Rind. 2 Ziegeleien des Erbſcholzen Rausch u. des Bauer Wiedemann, 53,500 Stück Mauerziegeln.

Peiskerwitz, 1361 *Pyskerwicz,* 1217 *Piscowici,* 1326 *Piskerwitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, ONO. 2⅞ M., Poſt Liſſa u. Auras; Hoſpital omnium sanctorum in Breslau, civil u. crim. pro urbe, L.-Ger. Breslau. 35 H., 1 h. Vorw., 177 E. (kath. 16); ev. K. zu Herrnprotſch, Kr. Breslau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat in Breslau, (Sup. Breslau); kath. K. zu Stabelwitz, Kr. Breslau, Paroch. Liſſa. 1 Ziegelei (20,000 Mauerziegeln). Der Ort iſt durch 3 Brände 1830, 31 u. 32 faſt ganz verwüſtet. 97 Rind.

Peiskretſcham, Piskowice, Stadt, Kr. Toſt-Pleiwitz, ſ. den Anh. der Städte.

Peiſterwitz, Byrc oder Byrez, 1365 *Bystricz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, ONO. ½ M., am Schwarzwaſſer, einem ſeichten Zufluß der Baruther Flößbach, Poſt Krſt. Königl. (Rent-Amt Ohlau) empfängt Zins, und verwaltet die Poliz.-Gerichtsbarkeit. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 57 H., 1 Freiſcholt., 1 königl. Ober-Förſterei, 1 Forſtcontrolleurh., 1 Holz-Saamen-Darr-Gehöfte, 347 E. (198 kath.); 1 ev. K., erbaut 1772 und verbunden mit Minken, wo der Paſtor wohnt; Patron. königl., ohne Wiedm., eingepfarrt pro on. Peiſterwitz u. Grüntanne, Peiſterwitzer Antheils, oder Miniſko. 1 ev. Sch. mit für Grüntanne, 1 L., 1 Büdſl., Collat. wie K. (Sup. Ohlau), kath. K. zu Minken. 1 Wſſrm. 2 Gge., 1 Wdm. zu Dauermehl eingerichtet, 1 Roßm., 1 Wh., 4 Leinwſt., 1 Holzhdl. en gros, 10 a. Hdl., 23 Handw. 419 Rind. Wilde Fiſcherei im ſogenannten Schwarzwaſſer, und mehreren Wieſengrundſtücken, ſind königl. Bedeutender Tabaksbau u. Bienenzucht. — Hierzu:

a) Miniſko, Młyniſko, NO. ¼ M., an der Baruther Flößbach, 11 Stellen, 1 Förſterei u. 1 Kretſcham, an der Ohlau-Bernſtädter Straße; 2 der 11 Stellen liegen getrennt bei Bergel u. iſt die Benennung Grüntanne jetzt ſchon herrſchender als Miniſko.

b) Die königl. Unterförſterei Kanigura, Kanigóra, im Walde gl. N., NW. ⅛ M.

Peiswitz, 1313 *Pyzkowicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNO. ⅞ M., Poſt Goldberg. Königl. (Domain.-Amt Liegnitz), ehem. Stift Liebenthal. L. u. St.G. Goldberg, auch crim. pro fisco. (I.W. Jauer, auch landräthl. bis 1820). 22 H., 1 Erbſcholtiſ. mit Brau- u. Brenn., 122 E. (15 kath.); ev. K. zu Straupitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſchult Knobelsdorf, (Sup. Hainau); kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Brau., 1 Wh., 1 Krämer, 6 Handw. 600 Mer., 93 Rind.

Peitſcherasow, Friſchfeuer, Kr. Lublinitz, iſt irrige Schreibart des zu Koſchmider geh. Hüttenwerks Paczeras.

Pelacowic, ſo hieß 1268 Pläswitz, Kr. Striegau.

Pelaw, ſo hieß 1391 Pühlau, Kr. Oels.

Pelezlez, ſo hieß um 1360 Peltſchütz, Kr. Breslau.

Pelezyce iſt Peltſchütz, Kr. Ohlau.

Peleskewicz, ſo hieß 1375 Pläswitz, Kreis Striegau.

Pelkowitz, Polcowice, Vorw. von Stein, Kr. Rybnik.

Peltſchütz, 1322 *Polsicz,* 1360 *Palczicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. (BB.) Breslau, SSW. ⅝ M. Poſt Domslau u. Krſt. Lieuten. Karl Wilh. Aug. Hahn. (33000 Rtl. K.-Pr. 1836). Patrim.G., Juſt. Plaß in Breslau, auch crim. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 160 E. (40 kath.); ev. K. zu Domslau u. zu Wiltſchau bei Begräbniſſen, kath. K. zu Wiltſchau, Paroch. Priſſelwitz. 1 Wdm., 750 Mer.

Peltſchütz, Pelczyce, 1360 *Pelczicz,* 1361 *Poltschicz,* D. u. Allod. Ritt.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 1 M., Poſt Krſt. Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D., auf Marſchwitz. Patrim.G. Marſchwitz, Juſt. Plaß in Breslau, auch crim. 14 H., 1 h. Vorw., 110 E. (22 kath.); ev. K. zu Marſchwitz, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Brenn., 3 Handw., 1 Höck. Rapsbau. Bienenzucht.

Pelzmühle, Wſſrm. von Schimmerau, Kreis Trebnitz.

Penezk, wendiſcher Name von Penzig, Kr. Görlitz.

Pendzich, oder Pendzichau, Vorw. mit Wſſrm. u. Sägegang zu Jedlownik, Kr. Rybnik geh.

Penkendorf, Pankendorf, auch Panzendorf, 1369 *Pankendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNO. ⅞ M., Poſt Krſt. Graf v. Zedlitz. Patrim.G. der Herrſchaft Kratzkau, Juſt. Latte in Schweidnitz, crim. St. Schweidnitz. 43 H., 3 Vorw., 296 E. (35 kath.); ev. K. vor Schweidnitz, 1 ev. Sch., beſorgt vom L. aus Gohlitſch, Collat. Domin., kath. K. zu Schmellwitz, Paroch. Schweidnitz St. 1 Wſſrm. 2 Gänge, 1 Sägem., 4 Handw., 1 Höck. 1100 Mer. 1 domin. Steinbruch lieferte ordin. Steine, auch Rinnen, Platten, Tröge, Säulen u. Walzen.

Pentekretſcham, Kretſchm. von Michelsdorf, Kr. Lüben.

Pentſch, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, WNW. ¼ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 43 H., 279 E. (5 kath.); ev. K. St. Michael zu Strehlen, die Böhmen aber zur Pfarrk. nach Hußinetz, denn ſie erhielten, als ſie das Freigut Pentſch kauften, und den Ort auf deſſen Grundſtücken anlegten, wie die andern böhmiſchen Koloniſten zu Hußinetz u. Podiebradt das königl. Privilegium, nur reformirte Böhmen unter ſich aufzunehmen, weshalb auch Pentſch in der Vocation des Hußinetzer Paſtors als eingepfarrt aufgeführt und eigentlich von Strehlen getrennt iſt; (vide Hußinetz). 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen); kath. K. zu Strehlen. 54 Stühle zu verſchiedenen Zeugen. 9 Handw.

Pentzigk, früherer Name von Penzig, Kreis Görlitz.

Penzig, wend. Penczk (im 16. sæculo Pentzigk), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 1⅝ M., an der Neiße, Poſt Krſt. Gämmerei in Görlitz. L. u. St.G. Görlitz, auch crim. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz, Stadtmitl.) 106 H., 1 Vorw., 714 ev. E., 1 ev. Pfarrk. beſitzt Wiedm., welche das Pfarr-Amt benutzt, auch Forſt, aus dem der Pfarrer 8 Klaftern Brenn- u. das nöthige Bauholz empfängt. Der gegenwärtige Pfarrer iſt Superintendent der Diözöſe Görlitz III. Die

Pfarr- u. Schulgemeinde bilden Penzig, Ober-Penzig, Hammer u. 7 Poſſeſſionen von Nieder-Penzighammer, mit gleichen Rechten u. Pflichten für Kirche u. Pfarrer, nur leiſten Ober- u. Nieder-Penzighammer bei Bauten nur ⅓ an Arbeit, Hand- und Spanndienſten. Die hieſige Pfarrk. iſt ſicher alt, obgleich ihr Gründungsjahr ſich nicht beſtimmen läßt. 1530—40 dürfte die Reformation von Görlitz ſich hierher verbreitet haben; doch iſt der erſte evangel. Pfarrer nicht genau bekannt u. Abraham Benedictus 1572—77 (nach Müllers Oberlauſ. Geſchichte), iſt wohl nicht der erſte geweſen. 1577 iſt laut Inſchrift hinter der Orgel (wahrſcheinlich eine Steinmetz-Reparatur), die ſogenannte alte Kapelle, ein ſchönes Gewölbe, wahrſcheinlich aus dem 14. Jahrhundert, an welche ſpäter die übrige Kirche angebaut iſt, 1832 durch Verlegung der Sakriſtei zur Vorhalle umgeſchaffen. Bis 1682 war die Pfarrk. in Nieder-Bielau filiale u. haben die Bielauer noch 15 Schffl. Decem an den Penziger Pfarrer zu geben, auch müſſen Langenau u. Rauſcha einſt in abhängiger Verbindung geſtanden haben. Das Pfarr-Amt Penzig empfängt vom Rauſchauer Pfarr-Amt noch jährlichen Silberzins, u. von einigen Nieder-Langenauer Wirthen Decem. 1841 den 24. October ſind leider Kirche, Pfarrei, Schul- u. Wirthſchaftsgebäude, nebſt 56 Poſſeſſionen, ein Raub der Flammen geworden. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat, eingeſchult Ober- u. 7 Wirthe aus Nieder-Penzighammer, Sitz der (Sup. Görlitz III.); 1 Wſſrm. 4 Gänge, 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Ziegeleien, 1 h. Sandſteinbruch gab 1840 Ausbeute = 80 Rtl. 16 Leinwſt., 2 Wirthsh., 9 Hdl., 25 a. Handw. 400 Mer., 300 Rind.

Penzighammer, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, Kr. Görlitz). Poſt Krſt. Nieder-P., R. zu ND. 2 M., Ober-P., RND. 1⅞ M., beide, (Cämmerei L. u. St.G. Inquiſit. und Stadtmitl. Görlitz).

A. Nieder-P., auch Kaupe u. Weberdörfel gen. 26 H., 131 E. (1 kath.); 19 Wirthe zur ev. K. in Nieder-Bielau, 7 zu der in Penzig. 16 Leinwſt., 4 a. Handw., 1 Krämer, 2 Wh.

B. Ober-P., 15 H., 1 Vorw., 111 ev. E., ev. K. zu Penzig; kath. K. zu Jauernik. 2 Wh., 1 Kräm., 1 Schneider, 71 Rind.

Peregrini villa, ſo hieß 1292 Pilgramsdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Goldberg-Hainau.

Perlmühle, Kr. Neuſtadt, Waſſerm. der Schloßgemeinde Zülz.

Perm, Kr. Grünberg, iſt Kern.

Perſchal, Vorw. von Drogelwitz, Kr. Glogau.

Perſchau, Pierzów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, SO. zu O. 1 M., Poſt Krſt.; Frau v. Minkwitz, geb. v. Poſer. Patrim.G., St.-Richt. Marx in Wartenberg, auch crim. 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 277 E. (100 ev., 10 j.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Sup. Namslau-Wartenberg, ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Domſel, Paroch. Türkwitz. 1 Wdm., 1 Hoſpital für 3 weibliche Perſonen, 1 Brau., 1 Brenn., 900 Mer., 160 Rinder. — Hierzu:

Nieproſchin, Vorw. SO. zu O. ¼ M.

Perſchkau oder Perſchkevorwerk, Feldvorwerk von Reinberg, Kr. Glogau.

Perſchkenſtein, 1477 *Perszkensteyn*, 1512 *Hermanszdorff*, ſonſt *Birszkensteyn*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3¾ M., Poſt Ottmachau ½ M. Freie Gemeinde, zinspfl. dem königl. Rent-A. Neiße, bis 1810 Dom.-Capit. Neiße, (das Vorwerk nebſt den Ländereien iſt an Ruſtikalen verkauft). L. u. St.G. Ottmachau, crim. fisco durch Fürſtenth.Ger.Inquiſit. Neiße. 18 H., 16 Wirthe, 138 kath. E. kath. K. zu Ottmachau St., 1 kath. Sch., Inſpect. Grottkau, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingeſch. Wittendorf, Kattwitz, Mahlendorf, Klein-Weidich, Ullersdorf, Jmſch. u. Zaupitz, Antheile von Giesmannsdorf, Kr. Neiße. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Wh., 1 Teich.

Perſchkevorwerk oder Perſchkau, Feldvorw. von Reinberg, Kr. Glogau.

Perſchnitz, Groß- u. Klein-, 1224 *Pirsnice*, 1250 *Pirsnizu*, Neumarktſches Recht, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, SSO. 1¼ — 2 M. (¾ — ¾ M.), Poſt Krſt. u. Feſtenberg. Königl. Rent-A. Trebnitz, ſonſt Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. für Eximirte Fürſtenth.G. Oels (OM. Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) Ev. K. zu Alt-Wirſchkowitz; kath. K. zu Ober.Frauenwalde, Kr. Trebnitz.

A. Groß-Perſchnitz. 57 H., 1 Freiſcholtiſ., 542 E. (261 ev.); 1 ev. Sch., Simultan bis 1700, wo die Katholiſchen ſich trennten, das Schulh. abgebrannt 1809, neu ſeit 1812, 1 L., Collat. königl., eingeſchult Perſchnitz, Groß- u. Klein-, u. Burdey. Sup. Militſch. 1 kath. Sch., geſtiftet 1803, 1 L. Collat. königl., eingeſch. Burdey u. Klein-Perſchnitz. Inſpect. Militſch. 1 Wdm., 6 Leinwſt., 17 andere Handw., 5 Hauſir., 669 Mer., 291 Rind. — Hierzu:

Burdey, königl. Förſterei u. 1 Freiſtelle. Emilienthal gehörte bis 1828 als Domain.Vorw. hierher, iſt ſeitdem aber ſelbſtſtändiges Ritterg., unter eigenem Beſitzer, ſ. den beſondern Artikel.

B. Klein-Perſchnitz, beſteht aus der Stiftsu. Freiguts-Gemeine. 41 H., 1 Freigut, 312 E. (4 kath.); 2 Wſſrm., 1 Brenn., 7 Leinwſt., 4 andere Handw., 4 Holzhdlr.

Perſchütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. 1⅝ M. am Pirſchbach, Poſt Krſt. u. Breslau. Kr.-Deput., Hauptm. v. Scheliha. Patrim.G., auch crim., Juſt. Tiede in Oels, für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels. 34 H., 23 Ne., 300 E. (kath. 30); ev. K. zu Loſſen, deren Paſtor, gegenwärtig Superint. des Trebnitz. Kirch. Kreiſes, hier wohnt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeſch. Perſchütz, Kampern u. Ob.- u. Nied.-Sappratſchine, deren 3 Domin. den L. wählen, der dann aber als Organiſt v. Loſſen von den 18 Domin. der Eingepfarrten vocirt wird. Sup. Trebnitz; kath. K. zu Loſſen, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Oelpr., 10 Handw., 1 Kräm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Perſel, Vorw. u. Anth. der Gemeinde Klein-Kotzenau, Kr. Lüben.

Perszkensteyn, ſo h. 1477 Perſchkenſtein, Kr. Grottkau.

Pertotticz, ſo h. 1363 Bertelsdorf, Kr. Landeshut.

Peruſchen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, ND. zu N. 1⅝ M., Poſt Winzig u. Strehlen. v. Saliſch. Für das Ritterg. Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., Juſt.K. Schwarz in Trachenberg. (OM. Trebnitz, ſonſt auch landräthl. bis 1818.) 36 H., 1 h. Vorw., 264 E. (kath. 26), ev. K. zu Werſingawe, kath. K. zu Groß Strenz. 900 Mer., 1 Wdm., 1 Stellm., 1 Viehhdl., 1 Brau- u. Brenn.

Peterhof, Bielawski, D., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Poln. Wartenberg, SSW. ¼ M., Post Krst. Standesh. Carl Prinz Biron v. Curland. Standesherrl. Kammer-Just.-A. Poln. Wartenberg, auch crim. 10 H., 66 E. (31 ev.); ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg St.

Peterkaschütz, Pietrkosice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WNW. 1 M., Post Suhlau. Freiin v. Troschke, geb. Gräfin v. Burghauß. Mindestandesherrl. G. Sulau, auch crim. (BB. Gotschdorf). 53 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 443 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. Collat. Domin., eingesch. Parkdame u. Trambine, Sup. Militsch, für das 1790 abgebrannte Schuth. ward 1791 das jetzige erbaut, ev. u. kath. K. zu Sulau St. 2 Wdm., 1 Schmied, 2 Schneid., 1420 Mer., 306 Rind.

Peterkowicz, so H. 1302 Petersdorf, städt., Kr. Tost-Gleiwitz.

Peterkowitz, (Petersdorf) Kol. von Pietze, Kr. Rybnik.

Petersdorf, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NNW. 1¼ M., Post Krst. Gutsbes. Daniel Gottl. Mayke auf Sapratschine. Patrim.G. Schweinern, auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau.) 14 H., 110 E. (50 kath.); ev. K. zu Pilnern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Schweinern. 5 Handw., 1 Kräm.

Petersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (GS.) Falkenberg, W. zu NW. ¾ M., Post Krst. Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D. Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Görke zu Falkenberg, crim. domin. 20 H., 1 Vorw., 129 E. (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg St., 1100 Mer., 60 Rind.

Petersdorf, örtlich u. kirchlich auch in Ober-Nieder- getheilt, 1360 *Petirsdorf,* D. u. Allod.-Lit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 2⅗ M. an der schnellen Deichsel, Post Hainau ¼ M. Amtsrath Bies, Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G., St.Ger.-Assess. u. Kr.-Just.-Commiss. Liebig in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. Hainau.) 24 H., 1 h. Schloß mit Garten, Park u. Fasanerie, 1 Vorw., 234 E. (2 kath.); ev. K. zu Konradsdorf, theils zu Mittel-Nieder-Steinsdorf, der obere Theil des D., kath. K. Hainau. 1 Ziegelei, 1 Wdh., 500 Mer., 80 Rind.

Petersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Hatschdorf, NO. ⅞ M., Post Krst. u. Glaz. Domin. Freirichtergut, dessen Besitzer Kristen, mit dem Rent.-A. Glaz u. steht mit dem Dorfe unter m L. u. St.G. Habelschwerdt, crim. fiscus. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 9 H., 1 Freischt., kath. E.; kath. K. zu Ullersdorf, Kr. Glaz. Am st 1 Andachtskapelle, 1 Brenn. des Besitzer Kristen.

Petersdorf, vulgo Pitschdorf, 1369 *Petirsdorf,* Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SW. zu W. ¾ M., am Zacken, Post Krst. Warmbrunn ¾ M. Standesherr Reichsgraf Hoffgotsch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. auch crim. 336 H., 1996 E. (kath. 38); 1 ev. Pfarrk., deren System 1742 gegründet. Man hielt in Gottesdienst in der Scheuer des Bauer Liebig, bis den Grund zur massiven K. 1748 am Himmelfahrtstage. Ihre Weihe erfolgte den 1. Advent. Der Thurm trägt Glocken u. Uhr. In der K. die Bildnisse Friedr. II., Friedr. Wilh. II., Luthers, Blüchers u. aller Prediger. Eingepf. Petersdorf u. die zum Gemeindeverband gehörenden Kol. Hartenberg, Kieselwald, Heidelberg, Seidelsche Seite. Collat. Standesherr, die Petersdorfer K. war die einzige im Kr., neben der keine kath. K. bestand, bis auch Erdmannsdorf eine solche erhielt. 2 ev. Sch.: a) die Nieder-Sch. mit Kantor u. Hilfsl., dieser versieht die Nebensch. in Hartenberg; b) die Ober-Sch. mit eignem L., versieht die Nebensch. in Kieselwald. Collat. wie K., Sup. Hirschberg. Kath. K. zu Hermsdorf unterm K., hier 1 herrsch. Ober-, 1 Revierförsterei, 1 Bitriolwerk mit Gastwirthschaft ⅛ M. SW. u. 1 Schwefelhütte. 2 Wssrm., 5 Gge, 2 Sägem., 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Wassermangel, 13 Bleich-, 2 Hängehäus., 1 Färber, 1 Band-, 4 Baumw. u. 22 Leinwst., 9 Bäcker, 4 Fleischer, 1 Seifensied., 1 Gerber, 13 Schuhm., 1 Riem., 11 Schneid., 7 Zimmergeh., 6 Tischl., 3 Stellm., 3 Böttcher, 5 Maurergeh., 1 Töpf., 4 Schmiede, 3 Schlosser, 1 Gastb., 2 Kretsch., 4 Schankh., 3 Großhdl., 4 Holz-, 4 Viktualienhdl., Holzflößerei auf dem Zacken, es werden jährl. bis 6000 Klaft. vom Hochgebirge nach Warmbrunn gefördert. Vorzügl. Garten- und Obstbau. Auch sind hier wie in Steinseifen geschickte Holzarbeit., welche Thiere u. and. Gegenstände aus Holz schnitzen, ingleichen 2 Knieholzwaaren-Drechsler, 3 Schachtelmacher. Früher war das Dorf von vielen u. wohlhabenden Leinwand-Großhdlrn. bewohnt, deren es jetzt nur noch wenige giebt. — Hierzu:

a) Hartenberg, Kol., W. zu NW. ¼ M.; b) Heidelberg, Kol., WNW. ⅜ M.; c) Kieselwald, Kol., S. ⅛ M.; d) Seidelsche Seite, Kol., West ⅛ M.

Petersdorf, 1416 *Petersdorff,* D., Reg. und Kr. Liegnitz Ost 1⅞ M., Post Parchwitz ¾ M. G. F. E. Louis Barchewitz, Lieut. im 18. Landw.-Kavallerie-Regt. (1842 für 62,000 Rthlr.). Patrim. Ger., auch crim., J.R. Grambsch zu Liegnitz, OLG. Glogau (LW. Liegn. I). 51 H. in 44 Nr., 364 E. (11 kath.); 1 ev. Nebensch. von Seifersdorf (gestiftet 1829), Collat. Grundh., Sup. Parchwitz (Liegnitz II.), ev. K. zu Seifersdorf, kath. K. zu Parchwitz, theils zu Klemmerwitz, Parochie Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2 Wh., 1 Wdm., 8 Handw., 1 Kräm. 1300 Mer., 112 Rind.

Petersdorf, vulgo Pitschdorf, 1217 *Petirsdorf,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, Ost 1 M., Post Krst. Aug. Ferdin. Ludw. Graf v. Nostitz Excell., Gener.-Lieutn. und Gener.-Adjut. Sr. Majestät. Patrim.G. der Zobtener Güter, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 30 H., 1 h. Vorw., 236 E. (10 kath.); ev. K. zu Zobten gräfl., 1 ev. Schnur für den Ort, besorgt vom L. aus Lauterseifen, Collat. Grundh. (Sup. Löwenberg I), kath. K. zu Zobten-probsteilich. 3 Wh., 5 Handw., 5 Höcker, 160 Spinner.

Petersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NNW. ¾ M., Post Polkwitz 1 M. (1826 Kaufpr. 6700 Rthlr.) Gutsbesitzer Fiebler, Schiedsmann. Patrim.G., Just. Wanke in Lüben. (GS. Glogau, auch vor 1820 landräthl.). 21 H., 140 E. (30 kath.); ev. K. zu Pilgramsdorf; kath. K. zu Hochkirch, Kr. Glogau. 1 Wdm., 1 Forsth., 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

Friedrichswalde, Kol., WSW. ⅜ M., von Lüben NW. zu N. 1⅜ M., Post Polkwitz ½ M. 16 H., 101 E. (9 kath.); ev. u. kath. K. zu Polkwitz St. 1 königl. Wegezollh. an der Straße von Lüben nach Polkwitz. 1 Ziegelei, 1 Gasth., 1 Korbm., 1 Dachdecker

Digitized by Google

Petersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. 2 M., am Dornmühlwasser und Johnsberge, Post Jordansmühle, Heidersdorf u. Zobten. Carl Friedr. v. Hirsch, Hauptm. a. D. Patrim.G., Just. Langmeyer zu Schweidnitz, auch crim. 36 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 222 E. (32 kath.); ev. K. zu Langenöls; kath. K. zu Schlaupitz, Kreis Reichenbach. 1 Wssrm., 2 Gge., 1 Roßm., 1 Brauerei 1 Brenn., 3 Handw., 900 Mer. In neuerer Zeit hat man Urnen ausgegraben, und darinnen Würfel, Nadeln u. andere Kleinigkeiten gefunden. Bis zum 30jährigen Kriege war der Ort größer u. hatte eine Kapelle, im 7jährigen Kriege wurden hier Oesterreicher des Trenk'schen Streif-Corps von Preußen überfallen, u. nach 1813 führte eine russische Etappenstraße nach dem schlesischen Gebirge hierdurch.

Petersdorf, Kol. oder einige Häuser v. Jarzankowitz, Kr. Pleß.

Petersdorf oder Peterkowitz, Kol. von Pietze, Kr. Rybnik.

Petersdorf bei Sagan, D. u. Allod.-Herrsch. für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, OSD. ¾ M., Post Krst. Fürstenth.Ger.-Sekretair Christ, zinst dem Dom.Rent.A. Neusalz-Sagan. Patrim.G., L. u. St.Ger.-Direktor Müller in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekend. des Ger. Sagan. 82 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 430 E. (72 kath.); ev. K. zu Sagan; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Sagan), das jetzige massive Schulh. erkauft 1834, wozu 200 Rthlr. königl. Gnadenhülfe. 75 Rthlr. der Frau v. Luttitz gewähren jährlich 2 Rthlr. Schulgeld für Arme, eingeschult: die Pusch- u. Neuhäuser. 1 kath. M.K. Adjuncte der Pfarrk. zu Eckersdorf, Patron Domin., mit kleiner Wiedm., Gebäude u. Busch, Archip. Sagan. Vom kath. Schulh. ist nur noch die Baustelle vorhanden. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Wh., 5 Handw., 1 Höcker. 241 Rind. — Hierzu:

a) Feld- oder Scholtiseivorwerk, Vorw. Nord ½ M.; b) Frombergsruhe, Kol.; c) Neuhäuser, etliche Häuser; d) Wald- auch Puschhäuser genannt, etliche Häuslerstellen, S. zu SW. 1/16 M. 2 Bleichen.

Petersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, OSD. 2 M., Post Primkenau u. Krst. Freiherr Hans Benedict v. Block-Wibran. Patrim. Ger. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818). 59 H., 1 Vorw., 366 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau, (a. D. ein eigener Kirchhof), 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Sprottau), eingeschult: Petersdorf u. Ludwigsmühl, Klein-Gläsersdorf u. Karpfreiß. 1 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 6 Hdl. 646 Mer., 440 Rind. — Hierzu:

Ludwigsmühl, auch Ludwigsdörfel genannt, Kol. N. zu NO. ½ M. v. D.

Petersdorf (städtisch), Sobiszowice, 1276 *Sobischowitz*, u. Anlegung nach fränk. Rechte, 1302 *Peterkowicz*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, ND. zu N. ¼ M., Post Gleiwitz, links der Eisenbahn von Oppeln nach Berun. Kämmerei in Gleiwitz. OLG. Ratibor, civil. u. crim. St.G. zu Gleiwitz. (OS. Tost). 77 H., 495 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., ganz von Kalksteinen, mit antikem Thurm, Archip. Gleiwitz, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer. Patr. wechselnd beide Domin. von Petersdorf, wo im Niederdorfe noch eine Kapelle St. Urbani. In ihr ein Mal Gottesdienst den 25. Mai. Pfarrwiedm. 75 Morgen Acker, 6 Wiesen, 2 Gärten. Eingepf. pro on, Petersdorf u. die Orte Schalscha mit T.K., Zernik (städtisch u. Hoschek) u. Kol. Neudorf. 1 Nagelschmied, 1 Kalksteinbruch des Bojakowski u. Händler, 3 Mann brachen 40 Klaftern (75 Rthlr.); 1 Kalksteinbruch des Perl u. Giesmann 90 Klaftern, 1 des Albert Panitz, 40 Klaftern à 2 Rthlr. durch 3 Mann.

Hierzu:

Elgot, Ligota, 1297 *Elgota*, einige einzeln liegende Possessionen, ¼ M. im NO.

Petersdorf (v. Welczek), Sobiszowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ½ M., Post Gleiwitz. Freih. v. Welczek. OLG. Ratibor, Patrim.G. Laband, auch crim., OLG.-Assessor v. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Tost). 69 H., 535 E. (ev. 5, j. 9); kath. K. zu Petersdorf (städtisch); 1 kath. Sch., mit für Elgot, 1 L., Collat. Domin. von Petersdorf (v. W.), (Insp. Tost-Gleiwitz). 1 Wssrm., 400 Mer., 2 königl. Wohnh. für den Wegezoll-Einnehmer u. 2 Wärter, u. von den Klodnitz-Kanal-Schleusen Nr. 17 u. 18 2 Schleusenmeisterhäuser.

Hierzu:

Elgut, Ligota, ein Dominial-Vorw. mit einigen Hofegärtner- u. kleinen Häuslerstellen, am Klodnitz-Kanal belegen, ½ M. im NO. zu N. vom Dorfe.

Petersdorf, Groß-, eingetheilt in Ober- und Nieder-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, OSD. SW. 3½ M., Post Priebus ¾ M. 102 H., 1 Schloß, 2 Vorw., a) im Nieder-, b) im Oberdorf 589 E. (28 kath.)

A. Nieder-Groß-Petersd., D. u. Mediatsitz des Fürstenth. Sagan. Fürst von Hohenzollern-Hechingen. OLG. Glogau, führt das Hypothekend. des Guts, für das Rustikale, herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. qro domin.

B. Ober-Groß-Petersd., Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland-Sagan, Herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 1 ev. Sch., errichtet 1741, 1 L., Collat. Domin. Sup. Sagan, eingesch. Quolsdorf, 75 Rtl. von Brasches Legat u. zahlt das Domin. jährlich 4 Rthlr. für arme Schulkinder. Die Sch. war die erste in des Fürstenth. nach preuß. Besitznahme u. setzte das Domin. dem L. ein Deputat an Getreide und Holz aus. Ev. K. zu Priebus St., 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. Gräfenhain, Patron Domin., mit kleine Wiedm., den 5. Sonntag K., eingepf. Petersdorf, Groß-, Neudörfel, Quolsdorf u. Schrothammer. 1 kath. Schulh. mit Acker ist noch vorhanden. Wh., 11 Leinwst., 9 a. Hdw., 579 Mer., 486 Rind.

Petersdorf, Hohen-, 1369 *Petirsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, D. SO. 1½ M., Post Krst. u. Hohenfriedeberg ½ M. Kaufm. u. Commerzienr. Fr. W. Töpfer in Waldenburg. Patrim.G., Just. Pohl in Schweidnitz, crim. domin. (SJ. Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 71 H., 537 E. (kath. 18); ein kath. K. zu Hohenfriedeberg St., 1 ev. Sch., L., Collat. Grundh., eingesch. Neu-Petersd. u. Wiesenberg, Sup. Bolkenhain. 1 h. Schloß, 1 Domin. Vorw., 600 Mer., 207 Rind., 1 Wssrm., 3 G., Leinwst., 12 a. Handw., 3 Händl., 4 Wh., 1 Brau — Hierzu:

Neu-Petersdorf, auch Pilzhäuser genannt, Kol., NO. zu N. ½ M. 10 H., 57 E. (kath.)

Petersdorf, Neu-, auch Pilzhäuser, Kol. v. Hohen-Petersdorf, Kr. Bolkenhain.

Petersdorf, Weiden-, Kr. Bolkenhain, s. Weiden-Petersdorf, 1376 *Petirsdorff*.

Petersgemeinde, ein Theil v. Ober-Gerlachheim, Kr. Lauban.

Digitized by Google

Petersgrätz, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. atibor, Gr.-Strehlitz, NO. ⅝ M., Post Krst. önigl. Rendantur-Verwaltung Gr.-Strehlitz, Jurisctionar. Fiskus, auch crim., L. u. St.G. Groß-trehlitz. 70 H., 483 E. (ev. 402, kath. 81.) Die ol. Petersgrätz ist seit 1832 meist durch Böhmen böhmische Abkömmlinge aus Friedrichsgrätz auf immelwitzer Forstgrunde zu 60 Possess., à 20 Mrg. igelegt. Sie ist von Himmelwitz 1/20, von Gonjorowitz auch 1/20, von Lazisk 1/20 u. von Wirchsche ¼ M. entfernt. Eingepf. zur böhmisch evang. . in Friedrichsgrätz seit 1839, doch hält Pfarrer hrlich in der Schulstube zu Petersgrätz 2 mal böhischen Gottesd., kath. K. zu Himmelwitz, 1 ev. ch. mit einem 1 L., seit 1836. Das Schulh. vollbet 1841, Collat. königl., 25 Weber u. Züchn., 1 chmied, 60 Rind.

Petersgrund, Kol. von Nieder-Leipe, Kreis auer.

Petershain, wend. Hosniza, D., Reg. Liegnitz, LG. Glogau, Rothenburg, WSW. 2⅛ (2⅜) L., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Adolph Schulz. atrim.G., Just. Schubert in Görlitz, (GL. Görlitz, r 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitld.)) H., 391 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., verbunden als chwesterk. mit der Pfarrk. zu Kolm, soll nach dem rundbuch von 2 Petershainer Bauern als Kapelle baut, später erweitert worden sein. Das Altar ist it sehr altem kunstvollen Schnitzwerk verziert. Die anzel von, 1500 ein alterthüml. Stein in d. K. heißt estaltar. Die kleinere Glocke von 1554. Der Taufch von 1652, die Orgel von 1738 ist 1838 versetzt reparirt, ein hölzerner Thurm für das Glockenus ist 1720 erbaut, 1831 untermauert. Von 24 . Pfarrern war Martin Kisitz vorher Rathmann Kürschner zu Spremberg, der erste; ihn ordinirte 539 den 1. Dom. p. Trin. Dr. Marthin Luther lbst, wobei er auch in der Petershainer K. gepregt haben soll. Die Pfarre zu Kolm ward mit rwaltet, bis 1665, wo die Herrsch. Petershain einen Pfarrer u. Schullehrer, die Gebrüder Christian Johann Leschbor anstellte. Weil aber beide Pfarrer imals zu schlecht gestellt, erfolgte die Wiedervereinigung 670, u. durch Receß vom 10. Aug. c. a. die Festllung der Predigten ꝛc., von da mußte der Pfarrer Kolm, wie dort vermerkt, jeden 3. Sonntag hier ottesdienst halten, u. wenn er nicht kam, ein Kachet die Predigt deutsch u. wendisch lesen, in der oche aber deutsch u. wendisch in der Schule lehren, ie noch jetzt. Nach 1740 mußten die Katecheten birt haben, nur die 11 letzten von 1740 an sind kannt. Der Katechet hat etwas Ackerland und iese, doch keine eigentliche Wiedm., welche die errsch. 1670 bei der Vereinigung eingezogen hat. ie Kirche hat jedoch laut eines Vermächtnisses der rw. Frau Majorin von Kratz, Besitzerin von Pershain, welche 1801 gestorben, 800 Rtl. Kapital 5 pCt. Verzinsung auf dem Domin Petershain hen. In der ev. Sch., wohl errichtet 1665, und m Katecheten versehen seit 1670, wird deutsch und endisch gelehrt. Die Stelle ist bei der Separation rch Ackerland u. Wiese verbessert u. 1837 den 9. ctbr. die Jugend von Horscha hier eingesch., Coll. omin. Petershain, Sup. Rothenburg I. (Krischa.) ath. K. zu Priebus St. 1 Wsstrm., 3 G., 1 Säm., 3 Wh., 10 Handw., 1 Holzhdl. — Hierzu:

Alte Schäferei, Vorw., Nord ¼ M.

Petershaide, 1360 *Petirsheide*, D. in drei ntheile, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. ¼ M., Post Krst. u. Neiße, (NG. Neiße, auch landräthl. bis 1816.) 116 H., 1 h. Vorw., 583 E. (7 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. T.K., von Mogwitz, ohne Wiedm., aber Pfarrbusch, Patr. königl. und fürstbischöfl., eingepf. Königswalde und Schönhaide. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspect. Grottkau, eingesch. Eckwartsheide, Schönheide u. Königswalde. 1 Wsstrm., 2 G., 1 Wh., 1 Kräm., 5 Handw., 1 Brauer., 1 Ziegel., 850 Mer., 244 Rind.

Anth. a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße, auch crim.

b) das Rittergut u. Vorw., Besitzer Drabisch; das Gut OLG. Ratibor, crim. aber Fürstenth.G. Inquisit. zu Neiße.

c) Rittermäßige Scholtisei, Besitzer Alex. Freiherr von Hundt, für die Scholtisei selbst Fürstenth.G. Neiße, für d. Dorf-Anth. Patrim.G. Just. Bar. v. Prinz zu Friedland, crim. pro fisco., Fürstenth.G. Inquisit. zu Neiße. Hierzu gehört: Hol dir's selber, gemeinhin Holderselber, Kol. u. Vorw., Besitzerin Frau Baronin von Hundt, W. zu NW. 7/16 M. Vorw. unter dem Ger.-A. Bechau, Kol. aber unterm Ger.-A. Petersheide, crim. wie c). Kath. K. zu Gläsendorf.

Petershof, Petersow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Guttentag ¾ M. Andr. Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, auch crim. Just. Padiera zu Schloß Lublinitz. 27 H., 1 herrsch. Vorw. im D., 233 E. (8 ev.); kath. K. zu Pawonkau. 1 Theerof., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Pech-, 1 Salzhändl. Die Wdm. besteht nicht mehr. — Hierzu:

Leszczok, S. zu SO. 3/16 M. 3 Doppel-Frischfeuer auf Holzkohlen zu Staabeisen, producirten durch 24 Mann 7500 Ctr. à 4⅝ Rtl., 2 Zainhammer außer Betrieb.

Peterskowitz, s. die berichtigte Schreibart Petrzkowitz, Kr. Ratibor.

Peterswaldau, Mittel-, Nieder- u. Ober- u. königl. Antheil, 1330 *Petirswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. zu SW. ¾ M., eine königl. Posterpdition des Postamtes Reichenbach a. O.

A. Mittel-Peterswaldau. Graf Ferdinand zu Stolberg-Wernigerode, Präsident des königl. Consistoriums für Schlesien zu Breslau (Fidei-Commiß), Majorats-Ger. Peterswaldau, auch crim., Just. Purrmann am Ort. 286 H., 1 h. Schloß mit Thurm u. 2 Flügeln, im linken die ev. K., 1 Ziergarten, auch war das Schloß 1813 im Waffenstillstand Hauptquartier Kaiser Alexanders I., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 2934 E. (572 kath.); 1 ev. M.K. im Flügel des Schlosses seit 1743. Der 9. Juni, an welchem 1843, durch besondere Umstände bewogen, die Säkularfeier begangen wurde, ist nicht der eigentliche Tag der Gründung; ohne Wiedm., Patr. Domin., ist als Stifter der K., die er gänzlich unterhält, deren Eigner. Die Eingepfarrten tragen keine Lasten (Sup. Schweidnitz-Reichenbach). Vergl. noch Steinkunzendorf u. Peiskersdorf, die zur eigentlichen Gemeinde Peterswaldau, nebst Dorotheenthal u. Stolbergsdorf zugeschlagen sind, u. in ihren kath. Kirchen alle 4 Wochen ev. Gottesdienst haben, genehmigt durch Erlaß des Gener.-Vikariats-Amts vom 15. März 1837. 1 ev. Sch. seit 1742, 2 L., Collat. Grundh. Ueber den 1610 angestellten neuen Kirchenschreiber sagt ein noch vorhandenes Kirchenstück: daß er gleichzeitig die Verpflichtung hatte, auf der ganzen damaligen Herr-

schaft Peterswaldau, als: Peterswaldau, Steinkunzendorf, Steinseifersdorf, Friedersdorf, Kaschbach und Schmiedegrund, die Jugend in guten Künsten, besonders in dem heilgen Katechismo zu Gottes Ehren, zu der Nächsten Nutz u. Frommen u. zum Seelenheil u. Seligkeit zu unterweisen ꝛc. 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan, 1 Hufe Pfarrwiedm., Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Peterswaldau, Mittel-, Nieder-, Ober- u. königl., Neudorf mit Adjuncte, Peiskersdorf mit T.K., Steinkunzendorf mit T.K. pro act. Dorotheenthal u. Stolbergsdorf, Archip. u. Inspect. Reichenbach. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Schulgäste von 12 Jahren an sind die Kinder aller Parochial-Orte. 11 Wssrm. (25 Gge.), 3 Sägem., 2 Walken für leinene, baumw. u. halbleinene Waaren, 1 h. u. 2 rust. Brenn., 1 Brau., 1 Zeugdruckerei, 2 Wirths-, 4 Schankh., 347 Baumwst., 34 Wollst., 5 Leinwst., 15 Stühle zu andern Waaren, 18 Kräm., 17 Viktualienhdl., 2 Ausschnitthdl., 4 Hausirer, 5 Bäcker, 4 Fleischer, 2 Schmiede, 1 Kürschner, 2 Riemer, 1 Seiler, 2 Zimmermstr. u. 12 Gesell., 9 Tischl., 1 Töpfer, 4 Stellm., 1 Böttcher, 1 Schlosser, 1 Gürtler, 13 Maurergef., 2 Färber, 11 Schneid., 11 Schuhm. 2300 Mer., 605 Rind. 1 h. Ziegelei (251,500 Dach-, Mauer- u. Forstziegeln). Am Dorfwege eine steinerne Säule mit der Inschrift: Denkmal des Wohlthuns u. der Dankbarkeit 1765, vom Vater des jetzigen Besitzers seinem Groß-Oheim dem Grafen Promnitz, der ihm Peterswaldau geschenkt hatte, gesetzt. — Hierzu:

a) Dorotheenthal, Kol. mit 1 Freischoltisei, NW. zu N. ¼ M., 13 H., 160 E. (38 kath.); kath. K. zu Peterswaldau, Mittel-. 32 Baumwst., 1 rustik. Brenn., 1 Wh., 1 Maurer, 1 Zimmerm.

b) Sand- oder Schloßvorwerk, Vorw., NW. zu W. ⅛₀ M.

B. Nieder-Peterswaldau, von Reichenbach W. zu NW. ½ M. Besitzer Jurisdict. Ev. und kath. K. wie A. 90 H., 2 Vorw., 1 Freischoltisei, 1000 E. (172 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1767, 1 L., Collat. Grundh. 4 Wssrm. (9 Gge.), 1 Oelm., 1 Walke für wollene Zeuge, 1 Sägem., 1 rust. Brenn., 1 Wh., 1 Schankh., 148 Baumwst u. 13 zu andern Waaren, 7 Kräm., 9 Viktualienhdl., 3 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Riem., 3 Tischl., 1 Stellm., 1 Böttcher, 2 Schmiede, 8 Gesellen, 1 Schlosser, 1 Maurermstr. u. 7 Gesellen, 4 Zimmergef., 6 Schneider, 5 Schuhm. 200 Rinder.

C. Ober-Peterswaldau, von Reichenbach SW. zu W. 1 M. Besitzer Jurisdict., ev. u. kath. K. wie A. (SJ. bepf. Reichenb.). 123 H., 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 1200 E. (120 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, gestiftet 1766, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. 7 Wssrm. (15 Gge.), 2 Walken zu Wollenzeugen, 2 rustik. Brenn., 1 Wh., 1 Schankh., 127 Baumwst., 24 Wollenst., 4 Stühle zu groben Wollenzengen u. 10 zu andern Waaren, 1 Färber, 2 Spezerei-, 1 Ausschnitt-, 4 Viktualienhdl., 11 Kräm., 3 Hausir., 4 Bäcker, 4 Fleischer, 1 Kürschner, 1 Riemer, 2 Tischl., 1 Stellm., 1 Böttcher, 1 Steinmetz, 2 Schmiede, 5 Maurer-, 6 Zimmergef., 6 Schneider, 3 Schuhmacher, 200 Rinder. Noch ist zu bemerken, daß die Peterswaldauer Mühlen das feinste Mehl u. treffliche Perlgraupe liefern, die weit verführt werden.

G. Peterswaldau, Königl. (königl. RentA., L. u. St.G., sonst Maltheser-Commende Reichenbach, crim. Stadt Reichenbach. 25 H., 290 E. (141 ev.); ev. u. kath. K. zu Mittel-Peterswaldau. 1 rustik. Brenn., 1 Wirthsh., 48 Baumwst., 3 Leinwst. und 3 zu andern Zeugen, 3 Kräm., 3 Höcker, 1 Fleischer, 2 Tischler, 1 Maurer-, 2 Zimmergef., 3 Schneider, 1 Schuhm.

Noch ist zu bemerken, daß die vermehrte Anzahl der ev. Schüler ein viertes Schulh. nöthig machte, welches zwischen der Ober- u. Mittelsch., im J. 1841 erbaut u. mit 1 L. besetzt wurde, es heißt die Ober-Mittelschule, erhielt einen eigenen Schulbezirk, welcher von dem der Ober- u. Mittelsch. abgezweigt wurde.

Peterswaldau, D. u. Allod.R.Gut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, N. zu NO. 2½ M., Post Naumburg a. B. 1 M. Oberst a. D. von Zenge, zinst dem Domain.RentA. Neusalz-Sagan. Patrim.G., Syndikus Walther in Sagan, crim. pro domin. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 288 E. (82 kath.); ev. K. zu Kottwitz. 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Briesnitz, Patron Domin. eine kleine Wiedm., eingepfarrt Peterswaldau u. Merzdorf-Saganisch, wo früher eine T.K. Ein kath. Schulh., jetzt Küsterh. ist noch hier, die Kinder aber gehen nach Briesnitz. 1 Wssr.- u. 1 Wdm., 1 Wh., 2 Leinwst., 5 a. Handw., 2 Hdl., 1 Ziegel., 546 Mer., 154 Rind.

Peterswalde, Vorw. u. Dorf-Anth. zu Polentschine, Kr. Trebnitz, geh.

Petersdorff, s. h. 1534 Weschelle, Kr. Falkenberg.

Peterwicz, so hieß 1298 Peterwitz, Groß-, Kreis Neumarkt.

Peterwitz, auch **Groß-Peterwitz,** 1248 und 49 *Wech*, auch *Villa filii Stossonis*, 1254 *Petrowicz*, 1288 *Petirwiz*, D., in 3 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WNW. ¼ M., Post Krst. 204 H., 1606 E. (216 ev.); ev. K. zu Quickendorf, 1 kath. Pfarrk., evangel. bis 1653, wo sie reducirt wurde, Patron Standesh., eingepf. Quickendorf, dessen ev. K. bis 1709 T.K. von Peterwitz war, in diesem Jahre aber den Evang. zurückgegeben werden mußte, u. Sehersgrund, Löwenstein mit T.K. zu der Klein-Neudorf eingepf. Schönheide mit Adjuncte, wozu Kleutsch, Archip. Frankenstein. 1 kath. Sch., nur für Peterwitz, auch von dessen Ev. besucht, 1 L., 1 Hilfsl. das H. massiv 1829, Collat. Standesh., Inspect. Frankenstein. Die kath. Wirthe in Peterwitz, Quickendorf u. Sehersgrund sind decempflichtig u. haben außer den Stolgebühren, auch bei Kirch- u. Pfarrbauten beizutragen u. zum Schulbau sind in Peterwitz auch die Evangel. mit verpflichtet. 1 Brau., 1 Weinschenke, 1 Oelpresse, 132 Stühle zu Baumw. u. Leinw., 2 Fleischer, 5 Bäcker, 1 Riem., 3 Tischl., 2 Stellm., 2 Zimmerl., 5 Maurer, 3 Schmiede, 2 Böttcher, 2 Schneid., 7 Schuhm. 1 Getreide-, 8 Viktualienhdl., 3 Kräm. 1550 Merino.

Antheil A u. B, auch Ober- u. Nieder-Zeche genannt. Königl. (Domain.RentA. Frankenstein) sonst Kreuz-Stift zu Breslau. L. u. St.G. Frankenstein, auch crim. pro fisco. 1074 E.

C. Schloß-Antheil, WSW. ⅛ M. Graf zu Strachwitz. Patrim.G., auch crim., StadtR. Polen zu Frankenstein. 532 E., 1 h. Schloß, 1 Vorw. — Hierzu gehört:

das ehemal. Klein-Neudorf, auch Wiedmuthshäuser, es sind 12 Hofegärtnerstellen, Nord gegen Löwenstein gelegen, u. die ⅛ M. vom Schloß gelegene Weinackerei, das Ostende des Niederdorfes von 4 Possessionen, woselbst 1 Badeanstalt, 1 Brenn. Zwei eisenhaltige Quellen, die eine seit 30 Jahren zum Baden, die andere sehr kräftige später zum Trinken be-

by Google

ıt. Beide wirksam in langwierigen Rheumatismen, mung u. Schwäche durch Verlust der Säfte. Vom nwärtigen Besitzer ist das Badehaus erweitert, 1 ıchehaus neu angelegt u. der Trinkquell in Stein ßt u. überwölbt worden. Ein Badearzt ist nicht ıstellt, jeder Kranke berathet sich mit seinem eige= Arzte. — Ferner gehören zum Schloß=Antheil 2 rm. a) am Dorf mit 2 Ggn. u. 1 Graupenma= e (Vögelmühle?); b) über 1 Meile entfernt auf Wiesen am Zadelbache die Holzmühle mit 3 . u. 1 Brettschneide.

Peterwitz, Vorw. von Hennersdorf, Kreis ottkau.

Peterwitz, beim Volke Pitterwitz, 1369 *Petir=*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, zu NW. ⅝ M., Post Krst. Graf Bruges. Pa= .G., auch crim., Kr.=Just.=Commiss. Müller in er. 204 H. in 175 Possess., 1 h. Schloß mit artigen Garten=Anlagen, 2 Vorw., 1386 E. (kath. ; 1 ev. Pfarrk., errichtet 1742 als Bethaus, von Grundh., eingepf. ohne Decem: Peterwitz, e die meisten Wirthe in Kolbnitz u. ward die K. rünglich für Peterwitz u. Kolbnitz bestimmt, wurde wegen des Streits der Dominien über den zu lenden Bauplatz zu klein aufgeführt. 1 ev. Sch., (Organ.), u. 1 Hilfsl. seit 1840, Stiftung 1742. at. Grundh. (Sup. Jauer), 1 kath. M.K. seit , Adjuncte der Pfarrk. Seichau, war 1552 bis evangel., seit 1813 aber, wo sie abbrannte, ist nicht wieder erbaut, hat eine Wiedm., Patron in., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., In= . u. Archip. Jauer. 1 Brau., 4 Wssrm., 9 Gge., ohm., 6 Wh., 53 Handw., 11 Höck. 1800 Mer., Landsch., 389 Rind.

Peterwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,) Leobschütz, SW. zu W. 1⅞ M. u. von Jä= dorf ¼ M. Am Ort 1 Briefsamml. des PostA. stadt. Im Besitz der Gemeinde selbst. Patrim.G. rwitz u. Bratsch, Just. Bernhardt in Leobschütz, crim., fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) L. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. h., 1 Schloß, 492 E. (24 ev.); ev. K. zu Mocker, . K. zu Tropplowitz, hier 1 Schloßkapelle und ätbnißplatz mit Orts=Caplan, Patron Gemeinde. th. Sch. besteht seit 1805, 1 L., 1 Hilfsl., Col= wie K., Inspect. Tropplowitz, noch eingeschult ıtitz. 1 Brau=, 1 Brenn., 1 Wdm., am östl. e des D., 2 Schmieden, 10 Handw. 162 Rind.

Peterwitz, 1369 *Petirwicz*, D., Reg. u. OLG. slau, Schweidnitz, N. zu NW. 1⅜ M., Post . u. rechts a. d. Breslauer=Freiburger Eisenbahn. f von Burghaus, Landschafts=Direktor u. Kam= rerr. Patrim.G. der Herrsch. Laasan, auch crim., . Langmeyer in Schweidnitz (SJ. Striegau, auch räthl. vor 1818). 64 H., 1 Vorw., 671 E. kath.); 1 ev. M.K., erwirkt durch die Frau Ge= lin v. Buddenbrock 1746, und erbaut vom Mai 20. Oktbr., Grundh. wählt aus 3 präsentirten didaten, Pastor benutzt 2 Morgen 150 QR. Kir= Acker, eingepf. pro on. Peterwitz, Laasan, Saa= u. Beatenhof, pro act. Neudorf und Puschkau Preilsdorf u. Nicklasdorf, 6 Possess. tragen ¼ der en der Eingepf. (Sup. Reichenbach=Schweidnitz); . Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh. (4 der erhalten laut herrsch. Stiftung Freischule), 1 . M.K., verbunden der Pfarrk. zu Puschkau, Ar= Striegau, Patr. Domin., Wiedm. 54 Morgen QR. Acker, 14 Morgen u. 110 QR. Wiesen 0 Morgen 86 QR. Wald, eingepf. nur Peter= witz. 1600 Mer. 14 Handw., 7 Hdl. 1 Domin.= Ziegelei lieferte 1841 Dach u. Mauerziegeln 313,000 Stück. — Hierzu:

Friedrichsrode, ein Vorw. außerh. des D.

Peterwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst. v. Gellhorn, Lieutn. a. D. Patrim.G., auch crim., Just. Fleisch in Strehlen. (BB. Bresl., auch landräthl. bis 1817) u. giebt Domin. Silberzins dem RentA. Strehlen). 30 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 282 E. (14 kath.); ev. K. zu St. Michael zu Strehlen, 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Strehlen); kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 2 Höcker, 6 Handw. 1506 Mer.

Peterwitz, auch Pitterwitz, 1203 *Potrcouichi*, 1223 *Petrcouice in montibus*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. zu S. ¾ M., im Trebnitzer Geb., Post Krst. Kaufm. Boltze, Patrim. Ger., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 54 H., 30 No., 377 E. (15 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Pa= tron Domin., eingepfarrt pro on. u. decempflichtig Peterwitz, Minitz u. Vorw. Lohe, pro act. zuge= schlagen Striese. 1 ev. Sch., 1 L., jetzt auch 1 Hilfsl., Collat. Domin., Sup. Trebnitz, eingeschult Burgwitz, Droschen u. Pflaumendorf; kath. K. zu Striese, Paroch. Schebitz, 1 hölz., 1 massiv. Schloß, 1 Vorw., 591 Mer., 1 Wdm., 1 Oelpr., 11 Handw., 1 Kräm., 1 Brau= u. Brenn., nicht betrieben.

Peterwitz, Groß=, auch bloß Peterwitz, D., im Kr. Frankenstein.

Peterwitz, Groß=, 1208 *Peterwicz*, 1360 *Petirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, SSO. 2 M., Post Kostenblut u. Canth ¼ M. Landesältest. Karl v. Wallenberg, Erb= u. Gerichts= herr des freigräfl. Burglehns Groß=Peterwitz, Zaug= witz u. Koslau. Patrim.G., auch crim., Just. Schau= bert in Breslau. (BB. Breslau.) 109 H. (77 No.), 1 h. Schloß u. Vorw., 904 E. (kath. 303); 1 ev. Pfarrk., bereits 1353 mit 1 Pfarrhube vorhanden. Im Oktbr. 1741 erlangte die Gemeinde den landes= herrl. Consens zur Erbauung eines ev. Bethauses, diese erfolgte u. die Weihe 1743 am Tage Mariä Reinigung durch Magister Karl Gustav Rötscher, Pastor zu Rankau. Kirche, Pfarr= u. Schulh. waren ein Gebäude, 1829 ward erstere unbrauchbar, ge= schlossen u. kassirt. 1832 begann der Neubau einer massiven Kirche, geweiht 1833 den 20. Oktbr., 1840 bewirkte Parochus durch freiwillige Beiträge in der Gemeinde den Guß dreier Glocken bei Klagemann in Breslau, die 1841 den 23. Mai, am Sonntage Exaudi, mit einem vom Patrocinii geschenkten und von der Gemeinde umfriedigten Kirchhofe von 1¼ Morgen, geweiht. Auch legirte 1841 Frau Geheime Kommerz.=Räthin v. Wallenberg, geb. v. Pachali, der Kirche 300 Rtl., deren Zinsen von Johanni 1841 ab Pastor als Gehaltsverbesserung bekommt. Sein Einkommen ist außerdem 120 Rtl. Firum, nebst den Accidenzien. Patr. Domin. Die K. besitzt weder Ackergrundstücke, noch Natural=Einkünfte. Pro on. sind eingepf. Jakobsdorf, Koslau, Kostenblut, Pohlsdorf, Schmachtenhain, Schmellwitz, Schöbekirch mit T.K., Schönbach, Spillendorf, Nieder=Struse, Viehau Domin. mit Vorw., Wilkau mit Karlsberg, Zaugwitz u. Zopkendorf. 1 ev. Sch. der Eingepfarr= ten Kostenblut, Pohlsdorf u. Wilkau. dieß mit kath. Simultan=Sch., von wo die ev. Kinder erst nach dem 12. Jahre kommen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Das Schulh. gegründet mit der K. 1743, war

vereint mit dem Pastorh. bis 1826, wo es gesondert, erbaut, Sup. Neumarkt, 1 kath. Pfarrk., eingepf. Zaugwitz, hat Wiedm., 2 T.K. zu Schöbekirch und Ober-Struse u. 2 Adjuncten zu Lorzendorf u. Pohlsdorf. Der Gottesdienst wechselt geregelt in den 3 M.K., Patr. Domin. Gr. Peterwitz, doch stimmen bei der Besetzung die Domin. von Ob.-Struse, Lorzendorf u. Pohlsdorf mit, vergl. diese Orte. Archip. Canth, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Jakobsdorf, Schöbekirch, Schönbach, Nieder-Struse, Schmachtenhayn, Zaugwitz, Inspect. Neumarkt II. 1 Brau., 1 Brenn., 31 Handw., 11 Hdl. 2 Dominial-Torfstiche (3000 Schock), 1950 Mer. — Hierzu: 2 Wssrm. mit 6 Ggn.

a) Die Schloßmühle, Wssrm. im D.

b) Lasermühle, ¼ M. im Ost, 1360 *Lazanense molend.*, 1401 *Losanngk.*

Peterwitz, Groß-, Wielkie Pietrowice, D., an der Zinna, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, West 1⅜ (¾) M., Post Krst. u. Katscher ¾ M. Rittmeister Benneke, Kr.-Deput. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Patrim.G. gl. N., vereint dem L. u. St.G. Ratibor. Im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, deshalb fürs Domin. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenthum-Ger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 10000 Rtl. Kaufpr. 1821. 304 H., 1714 E. (9 ev., 10 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Kommiss. Katscher. Die K. hat ein Stück Acker u. eine Wiese, zusammen 1 Viertel Gr. Maaß, welche dem Kirchenvater u. den Bedienten zum Genuß übergeben sind, auch hat Pfarrer Acker u. Wiesen als Wiedm., eingepf. pro on. u. eingeschult nur Gr.-Peterwitz, eine öffentliche Kapelle, die Kreuzkirche liegt ⅛ M. vom Ort. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. Fürst-Bischof v. Olmütz u. Domin. Gr. Peterwitz, Insp. Hultschin-Beneschau, Commiss. u. Dekanat Katscher des Erzbisthums Olmütz. 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau 1 Brenn., 1 Oelschläg., 6 Wh., 13 Hdl., 1 Färb., 56 a. Handw., 1600 Schafe, 542 Rind. — Hierzu:

a) Lerchenkretscham, Kretschm., SW. zu W. ⅛ M.

b) Pobiehof oder Popiehof, Vorw. ist kassirt u. seine Grundstücke dismembrirt.

Peterwitz, Groß-, 1447 *Petirwitcz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. 3⅛ (3½) M., am breiten Graben, Post Stroppen. Graf Heinr. v. Danckelmann. Patrim.G., auch crim. Just.-R. Schwarz in Trachenberg. 65 H., 58 No., 626 E. (kath. 13); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Sch. mit für Raake, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Trebnitz, hat Theil an der Graf Kospoth'schen Fundation zu Oels, kath. K. zu Gr. Bargen, Kr. Militsch, früher Gr.-Strenz, Kr. Wohlau, 1 h. Schloß, 2 Vorw., 284 Rind., 1 Wdm., 1 Roßm., 4 Leinwst., 16 and. Handw., 1 Höck., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

Raake, D.-Anth. NO. ¼ M. 6 H., 5 No., 32 ev. E.; 1 Wssrm.

Peterwitz, Klein-, Male Pietrowice, 1349 *Petirwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SW. zu W. 3¾ M., Post Prausnitz. Fürst von Hatzfeldt, General-Landschafts-Direct. von Schlesien. Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim., für das Vasallen-Gut Fürstenth.G. Oels. (OM.) Trebnitz, auch landräthl. vor 1818.) 60 H., 3 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 497 E. (128 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Dambitsch u. Klein-Ellguth, nur geringe Stiftungen, Sup. Militsch, ev. u. kath. K. zu Prausnitz. 1 Wssrm., 2 G., 3 Wdm., 2 Brau- u. Brenn., 1 Getreidehdl., 10 Leinwst., 1 and. Handw., 1000 Mer., 171 Rind.

Peterwitz Klein-, 1300 *Petirkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. 1½ M., Post Krst. u. Breslau. Königl. Domain.-Amt Trebnitz, sonst Dom.-Kapitel Breslau. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem. Land-Ger. Breslau, auch crim. pro fisco. 1 Erbscholtis., 21 H., 146 E. (kath. 96); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Oelm., 2 Wh., 5 andere Handw., 1 Krām.

Peterwitz, Klein-, Pietraszyn, D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. zu W. ⅝ (2) M.; Gebrüder Banquier Lejeune zu Verviers in Belgien. Patrim.G. Zaudity, Just. Reinhold in Ratibor; im Fürstenth.Anth. Jägerndorf, deshalb fürs Domin. fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 94 H., 494 kath. E.; kath. K. zu Zaudity. 1 kath. Sch., seit 1826 T.-Sch. von Zaudity mit Local-Adjuvant, Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Beneschau. 2 Wssrm., 3 G., a) im Dorf, b) ⅛ M. SO., 1 Wh., 5 Hdl., 5 Weber, 6 and. Handw.

Peterwitz, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2⅞ M., Post Herrnstadt und Winzig. Landesältester v. Rieben. Patrim.G. Tschläsen, Just.-R. Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt.) 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 226 E. (kath. 13); ev. K. zu Piskarsine, kath. K. zu Herrnstadt, 1 ev. Sch., 1 L., welcher in Offelwitz Nebensch. hält, Collat. beide Domin., Sup. Wohlau. 850 Mer., 1 Wdm., 4 Handw., 3 Hdl., 1 Brau. — Hierzu:

Tänzerei, früher Neukretscham, Kol. SO. zu D. ¼ M.

Peterwitz, Lehn-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2 M., Post Ottmachau. Gideon Wilhelm Freiherr v. Wimmersberg. Für das Lehngut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., L. u. St.G.Assess. v. Mützchefahl zu Ottmachau, crim. fisco des Fürstenth.G. Neiße. 55 H., 375 E. (9 ev.); ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Kalkau. Am Ort eine Schloßkapelle, 1 Wssrm., 1 Krug, 1 Krām., 2 Leinwst., 3 and. Handw.

Peterwitz, Polnisch-, 1264 *Petricowitz*, 1360 *Petirwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1⅝ M., Post Domslau, Krst. u. Canth. Königl. Rent-Amt Breslau, (bis 1810 theils Catharinen-, theils Clarenstift in Breslau). Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 28 H., 1 Freischoltisei, 213 E. (78 kath.); ev. K. zu Domslau; kath. K. zu Jäschgüttel. 900 Schafe.

Peterwitz, Polnisch-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, WNW. ¾ M., Post Krst. König der Niederlande; (sonst Stift Heinrichau). Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Münsterberg. Ger.-A. der Herrschaft Heinrichau, auch crim., Just.-R. Pfitzner zu Heinrichau. 60 H., (1 Freischoltisei,) 400 E. (31 ev.); ev. K. zu Löppliwoda, kath. K. zu Frömsdorf; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl. preuß. (Inspect. Münsterberg). Hier eine Hauskapelle des Erb- u. Gerichtsscholzen, zuweilen Messe. 1 Wdm., 5 Woll- u. Leinwst. u. a. Handw., 6 Höcker. 400 Mer.

Petirkaw, 1361, jetzt Petrigau, Kr. Strehlen.

Petirkow, so hieß 1286 Petrigau, Kr. Strehlen, 1371 Petrikau, Kr. Nimptsch.

Petirkowicz, so h. 1300 Peterwitz, Kl.-, Kr. Oels.

Petirrwiz, so hieß 1288 **Peterwitz**, Kr. **Frankenstein.**

Petirsdorff, so hieß 1369 **Petersdorf, Hohen-**, Kr. Bolkenhain; 1376 Petersdorf, Weiden-, Kr. Bolkenhain; 1360 Petersdorf, Kr. Goldberg-Hainau; 1369 P., Kr. Kirschberg; 1217 P., Kr. Löwenberg.

Petirsheide, so hieß 1360 Petersheide, Kreis Grottkau.

Petirswalde, so hieß 1339 Petrswaldau, Mittel-, Nieder-, Ober- u. Königl.-, Kr. Reichenbach.

Petirwicz, so hieß 1349 Peterwitz, Klein-, Kr. Militsch, 1360 Gr.-P., Kr. Breslau u. Neumarkt, 1369 P., Kr. Jauer, Leobschütz und Schweidnitz.

Petirwitcz, so hieß 1447 Groß-Peterwitz, Kreis Trebnitz.

Petranowitz, 1456 *Petranowicz*, 1488 *Piotranowitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. ¼ M., Post Krst. Königl. (Domain.-Amt Wohlau). L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 38 H., 1 Freischolt. des Woy, 204 E. (kath. 1); ev. u. kath. K. zu Wohlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Wohlau). 1 Wbm., 3 Handw., 2 Wssrm., von denen die eine Neumühle, SO. ¼ M.

Petrcovice in montibus, so hieß 1223 Peterwitz, Kr. Trebnitz.

Petrcowicz, so hieß 1297 Peterwitz, Poln.-, Kr. Breslau.

Petricowis, so hieß 1264 Peterwitz-, Poln.-, Kr. Breslau.

Petri Cruus, so hieß 1291 Schubertscrosse, Kr. Neiße.

Petrigau, 1286 *Petirkow*, 1361 *Petirkaw*, (Poln.- oder Kl.-Peterwitz, Kr. Breslau, könnte auch gemeint sein). D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NNW. zu N. 1¾ M., Post Krst. Graf von Sandreczky-Sandraschütz, Erb-Land-Marschall. Patrim.G. Bohrau, auch crim. Just. Eispert in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1818). Domin. giebt Silberzins dem Rent-Amt Strehlen. 31 H., 1 h. Vorw., 345 E. (48 kath.); ev. u. kath. K. zu Bohrau. 1 Wssrm. 2 Gge., 1 Wbm., 3 Handw., 3 Hdl., 1350 Mer.

Petrikau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Nimptsch, OSO. ½ M., Post Krst. Moriz Graf von Zedlitz-Trützschler. Patrim.Ger., auch crim., Just. Kanther in Nimptsch. (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818). 24 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 161 E. (33 kath.); ev. u. kath. K. zu Nimptsch. 1 Wssrm. ½ M. vom D. ohne Namen. 2 Handw., 6 Hdl.

Petrowicz, so hieß 1254 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Petrowitz, Pietrowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3½ M., Post Nikolai. Zum Fürstenthum u. Majorat Pleß, (Wirthschafts-Amt Myrow), Heinrich Fürst zu Anhalt-Göthen-Pleß. Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 42 H., 1 Försterei, 731 kath. E., kath. K. zu Nikolai; 1 kath. Sch. seit 1818, wozu Ellguth; 1 L., Collat. Domin., Inspect. Pleß. 2 Hdl., 3 Wbh., 2 Müller. Eine Eisenerz-Förderung. — Hierzu:

Kostochna, Dorf-Anth., SO. zu D. ¼ M.

Petruchau, Pietruchowe, Vorw. von Groß-Lagiewnik, Kr. Lublinitz.

Petrzkowitz, Pietrzkowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu SO. 3½ (3¾) M., Post Hultschin ¾ M. Gutsbes. Römisch auf Hoschialkowitz. Im Fürstenth. Anth. Troppau, Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. Hoschialkowitz, St.K. Hildebrand zu Hultschin, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 83 H., 1 freie Erbrichterei unter herrsch. Jurisdiction, 524 E. (20 ev., 7 j.); kath. K. zu Ludgierzowitz, Paroch. Hultschin St., 1 kath. Sch., nur für den Ort, errichtet 1840, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Hultschin-Benescha. 1 Wssrm., 1 Wh., 4 Handw., 5 Sandsteinbr., den Gemeinden Petrzkowitz u. Koblau geh., 2 gewerkschaftliche Steinkohlengr.:

a) Ferdinands Glück, 92 Tonnen Stück-, 580 Tonnen Schmiede-Kohlen.

b) Dreifaltigkeit, 1334 Tonnen Stück, 4272 Tonnen Schmiede-K., 40 Tonnen kl. Kohlen. Noch vergleiche als hiesige Merkwürdigkeit den Artikel Landecke.

Petschel, der, oder Kummernicker Kolon., Kr. Glogau, s. Kummernick.

Petschkendorf, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, NNO. 2¾ M., Post Hainau ¼ M. Oberamtmann Johann Georg Bieder. Patrim.G., L. u. St.G.-Assess. u. Kreis-Just.-Commiss. Liebig in Hainau, auch crim. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820.) 6 H., 1 Vorw., 49 E. (1 kath.); ev. K. zu Steudnitz; kath. K. zu Hainau. 300 Mer., 50 Rind.

Petschkendorf, 1287 *Peschendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Gutsbes. Beloch. Just. Kretschy zu Lüben. 53 H., 1 h. Schloß, 481 E. (8 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren frühe Stiftung unbekannt, 1587 war Romanus Kittel ev. Pfarrer, die K. und die Schule wurden im 30jähr. Kriege niedergebrannt. Die Kirchenbücher gehen zurück bis 1654, die Kirche abermals niedergebrannt 1725 den 11. Juli, durch Blitz, ward durch Christian Bauer von Bergfeld, kaiserlichen Rittmeister, dauerhaft u. schön wieder erbaut u. wahrscheinlich 1727, am Tage Simon Judä geweiht. Patron Domin., Pfarre hat Wiedm. und Decem, zur K. u. Sch. mit 1 L., gehört nur Petschkendorf, Sup. Lüben II. Kath. K. zu Lüben St. 2 Wssrm., 1 Ehierm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 12 Handw., 2 Krām., 1100 Mer., 191 Rind. 1822 ist auf der hiesigen Feldmark ein Heiden-Begräbniß entdeckt worden. Mergel u. Torf werden gefördert.

Petzelsdorf, s. Pätzoldsdorf, Kr. Landeshut.

Petzelmühle, Wssrm. bei der Kreisstadt, Groß-Glogau.

Petersbergen, Kr. Hoyerswerda, Nebentheil von Schwarz-Collmen.

Peuke, Ober- u. Nieder-, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 2¾ M., Post Krst. Herzog von Braunschw.-Oels. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für d. Gem. L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 70 H., 573 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarrk., von Windwerk, mit Schindeln gedeckt, ist 1574 gegründet, oder doch umgebaut, da auf einem Balken über dem Südeingange „1574" steht. 1693 fand eine Hauptreparatur, 1702 eine Erweiterung auf 2 Seiten statt. Damals war Herr von Freienfels Patron u. Wohlthäter der K. Er strafte die Dreschgärtner, wenn sie ihre Kinder von der Sch. abhielten, aus eigener Bewegung, was die Schulrechnungen noch nachweisen. Er schenkte 1706 der Kirche circa 14—16 Morg. Acker, mit der Bestimmung, daß dieser zum bessern Auskommen des Pfarrers die-

nen u. Pfarrer der K. jährlich einen Zins zahlen sollte, anfangs 6 Rtl., dann aber von ihm selbst, wegen der sandigen Beschaffenheit des Bodens, ermäßigt auf 2 Rtl. 12 Sg., die Pfarrer noch jetzt entrichtet. 1720 u. 21 ward mit bedeutenden Kosten ein ganz neuer Thurm erbaut, ferner wurden 1721 die große Glocke von 1582, die kleine von 1595 für 270 Rtl. schlesisch umgegossen u. vergrößert, auch ließ das Patrocinium Freih. von Haugwitz die K. durch Karl Hoffmann aus Gotha mahlen, u. Hrrr v. Titzenhofer schenkte eine Thurmuhr. 1766 ward das jetzige Pfarrh. aus Bindwerk mit Schindeldach erbaut. 1838 sprang die große Glocke, zu deren Umguß für 135 Rtl. nur 20 die Gemeinde, u. 115 Baron von Gregory beitrug, der noch 1838 das Gut Ob.- u. Nied.-Peuke an den Herzog verkaufte, dieser hat als Grundherr das alleinige u. unbeschränkte Wahlrecht des Pfarrers u. die Gemeinde keinen Antheil daran. In Kirchensachen wendet sich daher das Kirchencolleg. an die herzogl. Kammer zu Oels; eingepf. sind: Ob.- u. Nied.-Peuke u. seit 1834 durch Rezeß vom 30. Oct. als Gäste zugeschlagen: Domatschine, Langewiese und Sybillenort, die nach dem allgem. Landr. Theil 2, Tit. XI., § 743, für K.- u. Pfarr-, auch Küsterhaus-Bauten, nur den 4. Theil dessen leisten, was ein Eingepf. derselben Klasse zu leisten hat. Decem empfängt der Pfarrer nirgends, Deputat nur von dem Domin. Peuke u. Sybillenort. 2 Umgänge und den Tischgroschen seit 1834 auch von den Zugeschlagenen, wie aus Peuke. Die Taxa stolae der actus gilt für Alle. Die Pfarre hat 41 Morg. Wiedm. von geringer Qualität, worauf auch etwas Holz steht u. worunter, wie schon bemerkt, 16 Morg. Kirchenack. begriffen sind, für welche der Pfarrer jährlich 2 Rtl. 12 Sg. an die K. zahlt. Unter den Pfarräckern ist auch ein Stück, das von einem Stiftungskapital angekauft worden ist. Christian Weiß, 1733 zu Sybillenort geboren u. zu Warschau Hofgärtner der Kron-Marschallin Fürstin Lubomirska, legirte 1785 der K., wo er getauft war, 100 Rtl. zu einer Ewigkeitspred., abzuhalten am Sonntage vor oder nach Maria Geburt u. sollte von den Interess. der Past. 4, der Org. 1 Rtl. bekommen. Später ward vom Domin ein Stück Acker für die 100 Rtl. erkauft u. muß seitdem Pastor dafür dem Organisten jährlich 1 Rtl. abgeben. Ferner hat die K. 2 Stiftungskapitale von 40 u. 80 Rtl. Hypothek zu Sybillenort zu 6 pCt. eingetragen, wovon Pastor 2 Rtl. 12 Sgr. die Sybillenorter Schule 2 Rtl. 12 Sg., das übrige die K. erhält, dann ein von Haugwitzsches Legat von 100 Rtl., wovon Past. 2 Rtl. 12 Sgr. erhält und 500 Rtl. von der Frau von Schweinichen, geb. v. Haugwitz, von dessen Zinsen ⅓ auf Instandhaltung der Gruft unter der K. ⅔ auf Schulgeld für Arme bestimmmt sind. 1 ev. Sch., Collat. Herzog, 1 L. u. Organ., der in 2 Klassen unterrichtet, wornach auch das Schulgeld zu 1 u. 1½ Sgr. gezahlt wird. Das Haus ist neu, massiv. u. mit 2 Schulstuben 1838 noch unter Baron von Gregory, der viel dafür gethan, erbaut. Eingesch. sind Peuke u. seit 1834 auch Langewiese, dessen Insassen für Schulh.-Bauten gleiche Lasten mit den Wirthen in Peuke tragen u. nur für K. u. Pfarrer mit ¼ wie oben verpflichtet sind. Schulvermögen 600 Rtl. u. für Arme ⅔ von den Zinsen der schon angeführten 500 Rtl., Sup. Oels, kath. K. zu Langenwiese, Fürstl.- 1 Roßm., 2 Wbm., 1 Brauer., ruht, 1 Brenn., 2 Wh., 4 Leinwst., 8 a. Handw., 6 Händl., 1400 Mer.

Peuker, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SW. zu S. ¾ M., hinter dem Dorf der Erlitzfluß, Post Krst. Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen. Patrim.G. Schnallenstein, Just. Bittner in Habelschwerd auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 27 H., 145 E. (1 ev.); kath. K. zu Rosenthal. 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Wssrm. mit Sägem. ist im D., 1 Wssrm. außerh., 1 Böttch., 1 Schmied, 3 Händl. — Hierzu:

Eine Freirichterei. Besitzer Amand Ludwig. Gerichtlich unter a. übt aber Patrim.G. über seine Hintersassen, Just. Heidrich in Mittelwalde. 9 H., 52 E. (1 ev.); 1 Brenn.

Peutwinsdorf, s. h. 1372 Bösdorf, Kr. Neiße.

Pexschendorf, s. h. 1287 Petschkendorf, Kreis Lüben.

Peyseuchreschin, s. im J. 1327 die Stadt Peiskretscham, Kr. Tost-Gleiwitz.

Pfänderhaus, Kr. Grünberg, Försterhaus von Bobernig.

Pfaffendorf, D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GS.) Freistadt, OSO. 2⅛ M., Post Beuthen an der Oder ¾ M. u. Neustädtel ⅝ M. H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, Tit. plen. s. Carolath, Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 7 H. in 7 Possess., 64 E. (kath. 3); ev. u. kath. K. zu Beuthen a. d. Oder. 7 Leinwst.

Pfaffendorf, in Urkunden *Sartorin* oder *Santorin*, später *Pfaffindorf*, 1292 *Sorotindorf*, *alio nomine Pfaffindorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, WSW. ⅝ M., am Schweinlichbach, Mühlberge u. Scholzenberge, Post Krst. Kammerh. Graf v. Mülinen, (Kaufpr. 1843 incl. Neu-Weisbach u. Nieder-Haselbach, 98,000 Rtl.) Patrim.G. Pfd., Bürgermeister Lange in Schmiedeberg, auch crim. Die Einsassen müssen urbarienmäßig die Untersuchungskosten tragen. (SJ. Volkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 113 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 698 E. (38 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, u. ist Domin. Com-Patron. 1 ev. Sch., 1 L. seit 1742 gestiftet, Collat. Grundh., eingesch. Nieder-Haselbach, Sup. Landeshut, kath. K. zu Ober-Haselbach, Paroch. Michelsdorf. 1 Wssrm., 2 G., 1 Domin.-Brau- und Brenn., 2 Wh., 2 Schmieden, 3 Leinwst., 81 Baumwst., 24 a. Handw., 7 Händl., 900 Mer., 189 Rind., Flachsbau.

Pfaffendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, West. 1¾ M., (vor 1815 Kr. Görlitz, sächs. Ob.-Laus., Landesmitldh.), Post Krst. Klosterstift St. Maria-Magdal zur Büßerin in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 226 H., 995 E., (79 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron Klosterstift in Lauban, 500 Rtl. Kapital. 1 Wiedm. ist vorhanden, eingepf. Pfaffendorf u. gastw. Hohberg, Archip. u. Inspect. Lauban, 1 kath. Sch. der Kirchkinder, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Patronats-Lasten trägt Gemeinde. 1 Wssrm., 1 Lohm., 1 Brauer., 2 Wh., 6 Baumwst. u. Leinwebest., 24 a. Handw., 5 Höck.

Pfaffendorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ND. zu N. ¼ M., am Zusammenfluß des Schwarzwasser u. der Katzbach, Post Krst. (Bis 1819 Kr. Lüben.) Königl. Domain.-A. Liegnitz, bis 1810 geistliches Gut u. war der jedesmal. Archidiakon zu Liegnitz usufructuarius, L. u. St.G. u. Inquisit., auch kath. u. ev. Nied.-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz III.) 59 H. in 46 Nr., 447 E. (30 kath.); 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, Collat. königl., Sup. Liegnitz I., kein Vorw. u. Wohnh., je

Digitized by Google

doch 1 Frei- u. Lehnſcholtiſ. des Major Pappritz. 1 Wh., 1 Wdm., 26 Handw., 170 Rind. Sieg Friedrich II. über die Oeſter., unter Laudon, 1760 den 15. Aug., auch genannt Schlacht bei Liegnitz.

Pfaffendorf, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNO. ¼ M., Poſt Krſt. Magiſtrat in Neumarkt, Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt, civil. pro fisco, crim. pro St. Neumarkt, L. u. St.G. Neumarkt. 15 H., 1 Freiſcholtiſei, 113 E. (kath. 21); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St.

Pfaffendorf, D. in 4 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, N. zu NW. 1⅜ M., Poſt Krſt. u. Zobten.

Anth. a) Lieuten. von Bärenſprung. Patrim.G., auch crim., Juſt. Langmeier in Schweidnitz. 44 H., 1 h. Wohnh. mit einem großen Obſtgarten, 2 Vorw., 370 E. (136 kath.); ev. K. zu Hennersdorf, Domin. iſt Mit-Patron. 1 ev. Sch. ſeit 1801, 1 L., Collat. die Domin. von Pfaffendorf. Anth. a) u. d) eingeſchult; Gäſte ſchicken Groß- und Klein-Wierau, Kreis Schweidnitz; kath. K. zu Költſchen. 1 kath. Sch., den 17. September 1839 wurde eine Stube gemiethet u. der Unterricht angefangen, 1 Adjuvant von Költſchen beſorgt ihn, Collat. königl., Inſpect. Reichenbach. 1 h. Brauer., 1 ruſtik.-Brenn., 49 Baumwſt., 16 and. Handw., 5 Händl., 850 Mer.

Anth. b) u. c) Königl. Rent-A. Reichenbach und Graf von der Golz, ſonſt Präbende. L. u. St.G. Reichenbach, auch crim. 28 H., 196 E. (71 kath.); 23 Baumwſt., 5 Handw., 4 Händl., 235 Mer., 100 Rind.

d) Probſtei-Antheil, Probſt, Erzprieſter und Pfarrer Hübner. Patrim.G., auch crim., Juſt. Wichura in Reichenbach. 42 H., 248 E. (109 ev.); 1 ruſtik.-Brenn., 3 Wh., 39 Baumwſt., 11 a. Handw., 3 Händl., 91 Rind.

Pfaffendorf, 1310 *Phaffendorf,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. ¾ M., Poſt Krſt. Königl. Rent-A. Striegau, ſonſt Jungfern-Stift Striegau, L. u. St.G. Striegau, auch crim. fiscus. 51 H., 1 Freiſcholtiſ., 292 E. (2 ev.); kath. K. zu Rauske, Paroch. Jariſchau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inſpect. Striegau, einzeln. Hummel, Niklasdorf, Rauske, Preilsdorf und Taubnitz, u. wohnt der L., als Küſter zu Rauske. 75 Rtl. Stiftung auf Bekleidung u. Bücher. Anth. der Schulſtiftung des Probſt Walter von 2150 Rtl. für arme Kinder zu Kleidern u. Bücher, Wiedm. von 110 Morg. 1 Brenn., 1 Schankh., 9 Handw., 2 Händl., 549 Mer., 160 Rind.

Pfaffendorf, Ried- u. Ob.-, D. in 2 Theil., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. ¾ M., an der Landskrone u. dem Jauernicker Berge, Poſt Krſt. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) Ev. K. zu Markersdorf, (Domin. u. Wirthe von Ober-Pfaffend., zu Kunerwitz), kath. K. zu Jauernik.

a) Rieder-Pfaffend., Deputation zu milden Stiftungen in Görlitz, (Kirche zu St. Peter u. Paul ebendaſelbſt). L. u. St.G. u. crim. Inquiſit. Görlitz. 25 H., 167 E. (kath. 1); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. das Kirchenkolleg. St. Petri zu Görlitz u. Domin. Ober-Pfaffendorf, (Sup. Görlitz II.) (Rieba.) 1 Wſſrm., 1 Wdm., 3 Wh., 8 Handw., 4 Händl., 85 Rind.

b) Ober-Pfaffend., Allodium, Friedr. Wilh. Schurich, Kreis-Verordn. u. Landesält. Patrim.G., Juſt. Konrad in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. 83 H., 1 Schloß u. Vorw., 415 E., (2 kath.); 2 Wh., 19 Handw., 4 Händl., 400 Mer., 153 Rind. — — Hierzu:

Feldhäuſer, Kol., SO. ⅛ M. Noch iſt zu bemerken, daß von Ob.-Pfaffend. ein Gärtner zu dem Hoſpital-Anth. u. 1 zum Stifts-Anth. in Markersdorf gehört.

Pfaffengrund, Kr. Hirſchberg, Vorw. von Quirl.

Pfaffenmühle, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., am Tarnaſter Graben, Poſt Krſt. Königl. Rent-A., bis 1810 Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. fiscus. 8 H., 7 Nr., 61 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Freigut.

Pfaffenſteig, Kolon. von Mühlbach, Kr. Habelſchwerd.

Pfaffindorf, ſ. Pfaffendorf, Kr. Landeshut.

Pfarräcker, wend. Fararske, quasi Vorſtadt der Liegnitzſchen Krſt. Hoyerswerda, von da im Weſt. 15 H., 93 ev. E. Unter das königl. Domain.-Rent-A. das L. u. St.G. u. zur ev. K. in Hoyerswerda geh., Jurisdict. fiscus. 8 Handw.

Pfarrmühle, 2 Wſſrm., a) zur Krſt. Lublinitz, b) zu Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptſch geh.

Pfarroggen, meiſt aber unrichtig Pfarrogen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. ¾ M., Poſt Winzig ¼ M. Ev. K. in Winzig, deren jedesmaliger Paſtor Dominialrechte übt. L. u. St.G. Winzig, crim. fiscus. (LW. Winzig.) 11 H., 1 h. Vorw., 77 E. (kath. 5); kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Bäck., 3 Höck.

Pfeilgut, oder Niederhof, Vorw. im Oberſten-Peilau, Kr. Reichenbach.

Pfeil- oder Geiermühle, Wſſrm. von Dittmannsdorf, Kr. Frankenſtein.

Pflaumendorf, 1203 *Wgrinouo* u. *Wangrinoua,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SW. zu W. ⅛ M., am Gretſcheberg, Poſt Krſt. Geh. Commerz.-Rath Oelsner, ſonſt Stift Trebnitz, auch crim. pro fisco u. empfängt das Rent-A. Trebnitz die Gefälle. Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels. 8 H., in 6 Nr., 82 E. (kath. 38); ev. u. kath. K. zu Trebnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., herrſch. Schloßgarten u. ſchöne Ausſichten.

Philippinenhof, Vorw. von Walzen, Kreis Neuſtadt.

Philippolis, Kolon. v. Zaudowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Philippsdorf, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. ¾ M., Poſt Peiskretſcham 1⅝ M. Standesh. u. Erb-Ober-L.-Mundſch. Graf Henckel von Donnersmark, Excell. Patrim.G. Wieſchowa, St.G.-Aſſeſſ. Thill in Gleiwitz, (OS. Toſt, auch landräthl. bis 1818.) 12 H., 123 kath. E.; kath. K. zu Wieſchowa. 1 Wh., 2 Schneider, 1 Schuhm., 30 Rind.

Philippsfeld, Kol. u. Vorw. von Hünern, Kr. Ohlau.

Phaffendorf, ſ. h. 1310 Pfaffendorf, Kr. Striegau.

Piadauſchke, Biadaszka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, NO. zu N. 1¾ M., Poſt Freihan. Seit 1844 Rittmeiſter Leopold von Böhm. Ger.A. der Minderſtandesh. Freihan, auch crim. (BB. Goſchütz.) 20 H., 142 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Freihan St. 1 Wdm., 1 Theerofen, 2 Ziegel., 120 mille diverſe Ziegeln, 1 Schuhmach., 2 Hauſirer.

Piaseczna ist Piassetzna, Kr. Beuthen.

Piaseczna, Vorw. von Hanusek, Kreis Tost-Gleiwitz.

Piaseczni-Folwark ist Neuvorwerk, zu Eckersdorf, Kr. Ramslau, geh.

Piaseczno ist Piasetzna, Kr. Rosenberg.

Piasek ist Sandau, Kr. Pleß.

Piasetzna (Piaseczno), (sandiger oder sandreicher Ort), Frol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, R. zu NW. ¾ M., Post Krst. Pätzold, königl. Poliz.Distr.Commiss. Patrim.G. Jamin Kr. Just.-R. Richter in Rosenberg, auch crim. 11 H., 89 E. (25 kath.); kath. K. zu Jamm; Parochie Landsberg St. 1 Jägerh., 1 Brau., 1 Brenn.

Piaski oder Pioski, Weiler, zu Babitz, Kreis Ratibor, geh.

Piassetzna, Piaseczna, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. z. W. 2¾ M., Post Tarnowitz 1 M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerherrl. gräfl. Henckel v. Donnerm. Beuthen-Siemianowitzer Ger.A., Just. Richter zu Carlshof, fürs Ritt.G. aber gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz. 46 H., 1 h. Vorw. im D., 452 E. (19 ev., 6 j.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz, hier eine kleine Kapelle. 1 kath. Sch. seit 1819, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, eingesch. Rybna, Pniowitz, Gr.- u. Kl.-Bruschowitz u. Solarnia oder Salzcoctur. 1 Gasth., 1 Kretschm., 5 Handw. 102 Rind., 50 Schweine, 1 gräfl. hoher Ofen auf Holzkohlen, 1840 producirten 6 M. 16,663 Ctr. = 28,760 Rthlr., 1 Frischfeuer 6 M. 2041 Ctr. Stabeisen à 4⅔ Rthlr. — Hierzu:

a) Klein-Pniowitz, Kol. OSO. ¼ M.

b) Tlucicunt, Etablissem., ONO. ½ M., 1 Wssrm. u. Jägerh.

Piasteuthal, Groß- u. Klein-, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu N. ¾ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro urbe. Ev. K. zu Groß-Leubusch.

a) P., Groß-, 27 H., 176 E. (kath. 8); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat (Sup. Brieg).

b) P., Klein-, 13 H., 106 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. mit für Louisenfeld, 1 L., Collat. Magistrat. Die Sch. wahrscheinl. seit 1788. 1 Fleisch., 1 Stellmacher. 1 Bleiche, 200 Schritt im SW., dem Dr. Müller auf Louisenthal geh.

Pickau, Pitków, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Kammerherr Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 18 H., 138 kath. E.; kath. K. zu Lenschütz. 1 Wssrm. 400 Mer.

Piczczin, s. h. 1360 Pitschen, Kr. Striegau.

Piece, s. Pietze, Kr. Rybnik.

Piechotezütz, Piechocico, 1412 *Pechocicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 2⅝ M., Post Friedland bei Neiße u. Zülz 1 M. Graf v. Seherr-Thoß. Patrim.G. Puschine, mit dem L. u. St.G. Neustadt vereinigt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 34 H., 192 E. (10 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., künftig zu Friedland St., kath. K. zu Friedland, D. 1 Wssrm., 1 Wh. 76 Rind. Die Schafheerde vide unter Poln.-Jamke.

Piecowice ist Dörndorf, Kr. Oels.

Piecuchowe oder Drapatz-Mühle, Wssrm. von Kallina, Kr. Lublinitz.

Piecuska, eine Ziegelei von Ellguth-Woźnik, Kr. Lublinitz.

Piecy ist Pietze, Kr. Rybnik.

Piekar, Deutsch-, Piekar, 1332 *Peccari theutonicale*, 1532 *Deutsch-Peccary*, D. des Fidei-Commiss. Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NNO. ¾ M., Post Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Carlshof. 110 H., 1 h. Vorw. mit Schäf. im D., 1561 E. (54 ev., 15 j.); 1 kath. Pfarrk. (chem. Lokalie), Landdekanat Beuthen, Patron fiscus, hat Wiedm., eingepf. und eingesch. Piekar, Deutsch-, mit Josephsthal u. Scharlei, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 3 Forsthäuser, von denen 1 am Thiergarten, u. 1 bei Zyglin liegt, 1 Gast-, 1 Schankh., 4 Kräm., 1 Kaufm., 12 Handw., 1303 Mer., 305 Rinder, 215 Schweine. Folgende Galmeigr. liegen bei dem Etablissem. Neu-Scharlei u. ihre Förderung 1840.

a) Scharlei 172067 Stück-, 90428 Wasch-, 42719 Graben-, 81408 Schlamm- u. 210 Bleierz; b) Hermans Segen 465 Stück-, 500 Wasch-, 85 Grabenerz; c) Judith 500 Stück-, 13500 Wasch-, 511 Grabenerz; d) Wilhelmine 27 Stück-, 292 Wasch-, 144 Graben-, 4 Bleierz; e) Ketzenberg, neu erbaut und noch in Ausbeute; f) Dombrowka, und g) Cäcilie, beide in Fristen. — Hierzu:

a) Josephsthal, Kol., ONO. ¼ M.

b) Kuhner Mühle, Kuhna, Wssrm. SO. ⅝ M.

c) Neuhof, Vorw. u. Kalksteinbr. SW. zu W. ⅛ M.

d) Neu-Scharlei, SSW. 3/16 M.

Piekar, Rudy-, Piekar Rudy, 1532 *Radis pekary*, D. der Fidei-Commiß-Herrsch. Tarnowitz-Neudeck, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor (OS.) Beuthen, NNW. ¾ M., Post Tarnowitz u. Krst. Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark Excell. Ger.Amt der Herrsch.-Tarnowitz-Neudeck, Just.R. von Gilgenheimb in Tarnowitz. 52 H., 1 h. Vorw., 494 E. (8 ev., 6 j.); kath. K. zu Radzionkau. 1 kath. Sch., gestiftet 1827, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Beuthen, eingesch. Bobrownik, Segeth u. Lazarowka u. Kol. Plechowka. 2 Wh., 2 Schmieden, 1 Fleischer. 2 Galmeigruben: a) Willkommen, 7060 Ctr. Stück-, 5160 Ctr. Wasch-, 3244 Ctr. Graben-, 100 Ctr. Schlamm-Galmei; b) Mariens Wunsch 58 Ctr. Stück-, 989 Ctr. Wasch-, 961 Ctr. Graben-Galmei. Für b) war dies die letzte Förderung, da die Grube als abgebaut betrachtet wird. 2 Domin.-Eisenerzförderungen, 1840 unbetrieben.

Piekary ist Beckern, Kr. Ohlau.

Piekler-Mühle, Wssrm. von Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg.

Piekło oder Albertinenhof, früher Altvorwerk, Vorw. von Golkowitz, Kr. Kreuzburg.

Piękna Studnia od. Schönbrunn, Vorw. von Hönigern, Kr. Ramslau.

Piękocin ist Pinkotschine, Kr. Militsch.

Piekowitz, einzelne Gärtnerst. von Stoboll, Kr. Rybnik.

Pieky, s. Pietzky, Kr. Rybnik Anth. b.

Piela, Pustkowie von Schloß Lublinitz.

Piela, Pila, zwei zu Rudzinietz, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Frischfeuer.

Pielgrzymowice ist Pilgramsdorf, Kreis Pleß.

Pielkau, Dörfchen v. Koschentin, Kr. Lublinitz.

Pielker- u. Geyer-Mühlen, Oertchen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, dicht an der Pfarrthei Beuthen geh. Patrim.G., St.Richter Luchs in Beuthen. 8 H., 72 kath. E.; kath. K. zu Beuthen St., hier a) Pielker-, b) Geyer-Mühle.

Pielner-Mühle, Wssrm. von Preiswitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Pielok ist nicht, wie in der ersten Aufl. stand, 1 Parzelle von Kutzoben, Kr. Rosenberg gehörig, sondern ein Teich, an welchem die Parzelle Paturey, bestehend aus 1 Freist. u. 1 Zainhammer, liegt.

Pienki, einzeln. Waldh. zu Zborowski, Kreis Lublinitz, geh.

Pierzów ist Perschau, Kreis Poln.-Wartenberg.

Piesch, s. Pyschcz, Kr. Ratibor.

Pieterkowice oder Peterkowitz (Petersdorf), Kol. zu Pietze, Kr. Rybnik, geh.

Pietna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NO. zu O., 4 M., Post Krappitz ½ M. Gutsbes. Reimann, Poliz.-Distr.-Commiss., Patrim.-Ger. Gr.-Stiebendorf Just. Hoffrichter zu Ob.-Glogau (OS. Falkenberg, auch landräthl. bis 1816). 38 H., 1 h. Vorw., 220 E. (26 ev.); ev. u. kath. K. zu Krappitz. 1 Doppel-Frischfeuer des Wolff Gorad-zer, 1840 producirt. 10 Mann 3037 Ctr. Stabeisen à 5 Rthlr. 1 Wssrm. a. d. Hotzenplotz mit Brettschneide u. Oelstampfe, 1 Wh., 2 Schmiede.

Pietraschowitz, Kol. von Pawonkau, Kreis Lublinitz.

Pietraszyn ist Klein-Peterwitz, Kreis Ratibor.

Pietrkl, Kr. Lublinitz: a) Torfstecherei zu Kokottek geh.; b) 5 H. von Ruschinowitz, auch Bor oder Borowian gen.

Pietrkoscice ist Peterkaschütz, Kr. Militsch.

Pietrowice, ist Petrowitz, Kr. Pleß.

Pietruchowe, Petruchau, Kr. Lublinitz, Feldvorwerk von Groß-Lagewnik.

Pietrzkowice ist Petrzkowitz, D., Kr. Ratibor.

Pietze, kirchlich Piece, Piecy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ⅞ M., Post Krst. Lieut. u. Steuereinnehmer a. D., Baron von Bistram, (10540 Rtl. K.-Pr. 1842.) Patrim.G., mit dem L. und St.G. zu Rybnik vereinigt, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 25 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 173 E. (1 ev.); kath. K. zu Lissek. Steinkohlengrube Heinrich in Fristenz 2 Domin.-Gypsgruben, 3 Mann lieferten 1500 Tonnen, 200 Rthlr. Productions-Werth. 1 Gypspoche, jährlich 200 Schffl. — Hierzu:

a) 1 Antheil von Busowitz, SO. zu O. ¼ M., kath. K. zu Pstronczna.

b) Peterkowitz, Pieterkowice, (d. h. Petersdorf), war anfänglich 1 Vorw., Pietzky genannt, auf dessen dismembrirten Gründen Peterkowitz erbaut ist; diese Kol. liegt Süd ¼ M. 11 H., 56 kath. E.

Pietziske, Kretscham u. Mühle, von Sterzendorf, Kr. Ramslau.

Pietzky, auch Pieky nach Herschel, Kr. Ratibor, war ein zu Pietze gehör. Vorw., auf dessen Grundstücken jetzt Peterkowitz aufgebaut ist, s. letzteres im Kr. Rybnik.

Pilla ist Piela, zwei zu Rudzinietz, Kr. Tost-Gleiwitz, geh. Frischfeuer.

Pilawa, so hieß 1230 Peilau, Kr. Reichenbach.

Pilawa, oder Neumühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. Hoher Ofen u. Zainhammer von Ponoschau.

Pilchowitz, 1411 *Pylchowicz,* 1531 *Pylchowitze,* Marktflecken oder Städtel, Reg. Oppeln, SO. 10 M., Kr. Rybnik, NNO. ¾ M. Bis Ende 1817 Kr. Tost; Hauptort der Majoratsherrsch. Pilchowitz; diese erkaufte 1837 der Reichsgraf v. Limburg-Stirum, königl. niederl. Kammerherr u. Legations-Rath. Patrim.G. der Herrsch., Just. Scuta in Groß-Rauden; OLG. Ratibor. (OS. Tost). 95 H., 850 E. (ev. 13, j. 21); der Ort macht einen eigenen Polizei-Distrikt, verwaltet von einem königl. Polizei-Distrikts-Commissarius. Der Gemeinde-Vorstand, den das Dominium ernennt, heißt Magistrat. 1 kath. Pfarrk., (Archip. Groß-Dubensko). Die hiesige sehr schöne Pfarrk. ist im Jahr 1780 neu erbaut von dem damaligen Majoratsherrn Grafen von Wengersky, einige Jahre später das Pfarrh., um das Hr. Erzpriester Siegmund sich noch besonders verdient gemacht hat. Die Pfarrwiedm. beträgt 300 Morgen, incl. 75 Morgen Forst, der aber schon sehr gelichtet, nur Stangenholz giebt. Eingepfarrt sind pro on. Pilchowitz, Niederdorf, Nieborowitzer Hammer, Sczyglowitz mit Kempa, Wielopole, Wiltscha, Ober- u. Nieder-, mit Tochterk. in Ober-Wiltscha; außerdem im Kr. Tost-Gleiwitz: Leboschowitz und Smolnitz mit Begräbnißkapelle. Hiervon eingeschult: Niederdorf, Wielopole, Wiltscha, Nieder-, u. Lobo-schowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., (Inspect. Rybnik); 1 Kloster der barmherzigen Brüder, welches Anton Welzel, gewesener gräfl. Rentmeister, durch sein Testament, publicatum den 23. März 1793 aus einem sein sollenden Kapitale von 40,000 Gulden zu errichten bestimmte. Der Grund wurde gelegt 1802 den 2. Juli, u. das Kloster nebst Kapelle vollendet u. eingeweiht 1814 den 31. Juli, von wo bis Ende December 1826 bereits 1700 Kranke verpflegt, hiervon 60 gestorben, 1640 genesen entlassen sind. Fundirte Krankenbetten sind 12, es werden jedoch in der Regel 26—30 Kranke zu gleicher Zeit verpflegt. 1 Prior und 7 Ordensbrüder, worunter 1 Wundarzt, 1 Apotheker mit Apothekergehülfen, 2 Krankenpfleger und 2 Sammler, bilden den Convent, ein Filial von dem zu Breslau, und unter den dasigen Provinzial gehörig. Kurator ist der Pfarrer Bargiel zu Kieferstädtel; die Divina aber und die übrigen actus ministeriales versieht der gegenwärtige Pfarrer am Ort, und die ärztliche Beaufsichtigung hat der königl. Kreisphysikus in Rybnik. Staatszuschuß erfolgt jährlich 1200 Rtl.; dann ist hier ein sehr schönes herrsch. Schloß, mit trefflicher Bibliothek u. dem Wirthschaftsamte der Herrsch. 1 herrschaftl. Vorwerk 5060 ganz- u. 3400 halb Merino. 1 Pfarr-, 1 Schul-, 1 Gefangen- u. Spritzhaus. Gewerblich Leinweberei auf 12 Stühlen, 1 Ziegelei u. die 350 Ruthen von hier im Ost, an der Bierawka gelegene Bierawkamühle mit 2 Gängen nebst Brettschneide des Müller Joseph Hoschek; Jahr- u. Viehmärkte werden 4 gehalten u. Landbau auf 415 Morgen betrieben.

Pilcz, so hieß 1253 Pilz, Kr. Frankenstein.

Pilczicz, so hieß 1291 Pilsnitz, Kr. Breslau.

Piley, s. Pilz im Kr. Frankenstein.

Pilgerimishayn, so hieß 1318 Pilgramshain, Kr. Striegau.

Pilgersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, W. zu SW. ¼ M., Post Krst. Frau Josephine von Blumenkron. Patrim.G. Syndikus Wolff I. zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth Ger. zu Leobschütz. 80 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 434 kath. E. 1 kath. T.K. von Tropplowitz; Commiss. Katscher mit Lokal-Kaplan, Patron. Domin., 1 kath. Sch. seit 1786, mit für

Burgstädtel, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Troppkowitz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 9 Handw., 1 Wssrm. an der Hotzenplotz, sie theilt den Ort in 2 Hälften, wovon die eine schon zu Mähren, die andere noch zu preuß. Schlesien gehört, u. das hier beschriebene Dorf bildet. — Hierzu:

Burgstädtel, Kol. SSO. ¼ M. 15 H., 87 kath. E.

Pilgramsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, Nord 1⅝ M., Post Raudten ¼ M. Hauptmann Michael Bellay, Ritter der Ehrenlegion. Patrim.G., Just. Kretschy zu Lüben. 58 H., 1 h. Schloß, 394 E. (kath. 16); 1 ev. Pfarr-K., gegründet vor der Reformation; der erste evang. Geistliche war Sebastian Schubart aus Kulmbach, 1562, Patron. Domin., eine Pfarrwiedm., Decem; eingepfarrt pro on. Pilgramsdorf, pro act. Barschau, Petersdorf u. im Kr. Glogau: Dammer, Gemeinde Grögersdorf, Kummernik, Gemeinde Suckau u. Tarnau. 1 ev. Sch. gegründet mit der K., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., 10 Kinder gehen durch Legate frei, (Sup. Lüben I.), kath. K. zu Raudten St. 2 Wssrm., 3 Wh., 1 Ziegel., 8 Handw., 2 Hdl. 810 Mer., 154 Rind.

Pilgramsdorf, Groß- u. Klein-, Pielgrzymowice, D., (Allod. R.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 3 M., Post Sohrau 2 M.; Poliz.-Distr.-Commiss. v. Gusner auf Pawlowitz. Fürs Domin. Fürstenth.G. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Pawlowitz, Just.-K. Wittkowitz in Sohrau, auch crim.; ev. K. zu Gollassowitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Patron. Grundh., Wiedm. mit Wiese u. Holzung; eingepfarrt u. eingeschult: Pilgramsdorf, Groß- u. Klein-, Jarzomkowitz u. Golassowitz mit T.K.; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß.

A. Groß-P., 73 H., 3 Vorw., 2 Schäfereien, 793 E. (135 ev., 12 j.); 2 Wssrm., 1 Schneidem., 3 Hdl., 2 Wh., 2 Müller, 19 a. Handw.

B. Klein-P., 14 H., Einw. mit sub A.

Pilgramsdorf, Nieder- u. Ober-, D. u. Sitz des königl. Landraths-Amtes, Goldberg-Haynauer Kreises, hieß 1347 wie jetzt. 1292 *Peregrini villa*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, West 1 M., an der schnellen Deichsel, Post Goldberg. Silv. Ernst Karl Joachim von Elsner, königl. Kammerherr, Kreis-Landrath, Landesältester u. Poliz.-Distr.-Commissar. Patrim.G., Just.-Verw. Eckard in Goldberg. (LW. Goldberg). 225 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholt., 1362 E. (21 kath.); 1 ev. Pfarrk., erhielt ihr ansprechendes Innere in der 2ten Hälfte des 17. Jahrhundert. Pfarrer hat Wiedm., eingepfarrt Pilgramsdorf mit Neu-Wiese u. Ober- u. Nieder-Steinberg. Patron. für K. u. Sch. Domin., 1 ev. Sch. wozu Neu-Wiese, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. (Sup. Goldberg); kath. K. zu Nieder-Harpersdorf. 3 Wssrm. (8 Gge.), 1 Oelm., 1 Brau., 1 Brenn., mit Pistoriusschem Dampfapparat, 2 Schankh., 3 Kretschm., 1 Ziegelfabrik, 5 Schmieden, 3 Bäcker, 2 Fleischer, 2 Riemer, 4 Schuhm., 4 Schneid., 1 Weber, 2 Stellm., 2 Tischl., 1 Böttcher, 1 Korbm., 1 Leistenschneider, 1 Messerschmied, 1 Vieh-, 1 Victualienhdl., 1 Chirurg l. Kl., 3 Torfgräb. dreier Bauern 40,000 Stück = 53 Rtl., 3 Sandsteinbr. dreier Bauern, gaben durch 10 Mann 521 Klaft. = 325 Rtl., zu Platten, Mauer-, Bind- und Wölbsteinen. 1 Bleisteinbr. gab, 200 Tonnen à 5 Sgr. 2760 Mer., 551 Rind. — Hierzu:

a) Nieder- oder Kronvorwerk, Vorw., NNO. 1/20 M., zwischen den an einander stoßenden Orten Pilgramsdorf u. Ulbersdorf gelegen u. dem Lieut. a. D. Richart v. Elsner gehörig.

b) Neu-Wiese, Vorw., West ⅝ M.

c) Neumühle, Wssrm., Süd ¼ M. Hierbei ist zu bemerken, daß Pilgramsdorf, Ober- u. Nieder- mit Neu-Wiese nur eine Gemeinde bilden, daß jedoch Nieder-Pilgramsdorf oder Kronvorwerk, nebst dem zur Herrschaft Pilgramsdorf gehörenden größern Antheil von Neudorf am Gröditzberge, zwar fortwährend unter Verwaltung des königl. Landrathes von Elsner stehen, aber dessen Sohne, dem königl. Lieut. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Richard v. Elsner, verschrieben sind, welcher seiner Seits die väterlichen Güter Nieder-Adelsdorf u. Neu-Schweinitz bewirthschaftet.

Pilgramshain, 1318 *Pilgerimishayn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NW. ½ M., Post Krst. Lieut. v. Seidlitz. Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch crim. 53 H., 1 altes, 1 neues Schloß, 1 Vorw., 396 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Striegau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. von Pilgramsh. u. Eisdorf. Die Schule wurde gegründet 1758–60 u. war von da bis 1817 zur Miethe, wo das massive Schulh. mit Hülfe von Eisdorf u. Fegebeutel erbaut wurde. 1 Wdm., 1 domin., 1 rustik. Brenn., 8 Handw., 1 Höck. 1300 Mer., 210 Rind. 1 Granitsteinbruch, wo Trottoir-Platten, Säulen u. s. w. gearbeitet werden. Ehemals hieß der östliche Theil des Dorfes Ludwigsdorf.

Pilkendorf, Kr. Falkenberg, Kol. zu Kirchberg gehörig, macht mit diesem eine Gemeinde, wo das Nähere.

Pillwösche, 1369 *Belwes*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3⅝ M., Post Ottmachau u. Münsterberg ¾ M. Fräulein Anna Baronin von Henneberg. Domin. zinst zum königl. Rent-A. Neiße, für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G. Just. Theilen in Neiße, crim. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. Der Justitiariats-Contract nur vorbehaltlich der Vereinigung mit einem königl. Gericht bestätigt. 27 H., 21 Wirthe, 186 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau; kath. K. zu Gauers, Paroch. Lindenau. 1 Brenn., 2 Wh., 2 Schmiede, 700 Mer. — Hierzu:

Tschilsch, Kol. im West 1/10 M., 7 Stellen, 1 Wirthsh., 40 kath. E.

Pilsnitz, 1291 *Pilczicz*, 1360 *Pylsicz*, auch *Pilsicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, RB. zu W. 1 M., Post Krst. Geh. Reg.- u. Kr.-Just.-Rath von Woyrsch in Breslau. Patrim.G., auch crim., verwaltet vom Besitzer selbst. (BB. Breslau.) 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 303 E. (28 kath.); ev. K. zu Herrnprotsch, kath. K. zu St. Nikolai und Corp. Christ. vor Breslau. 1 Wssrm., 2 G., 1 Ziegel des Domin. brannte 100 mille Mauerz., 6 Hdw., 2 Hdl. Am Ausgange des Dorfes nach Pöpelwitz steht die mit einem Geländer u. steinernen Bänken umgebene Königslinde, so genannt, weil König Friedrich II. der bei der Besitznahme Schlesiens 1740 am 31. December sein Hauptquartier auf dem Schlosse zu Pilsnitz genommen hatte, am folgenden Tage, den 1. Januar 1741, als er seinen beiden nach Breslau Abgeordneten ungeduldig entgegenreiten wollte, diese hier traf u. unter dieser Linde die Ordre entwarf u. vollzog, durch welche Obrist C. F. v. Posadowsky u. Obrist u. General-Adjutant F. B. F. von Borcke zu der zu

Digitized by Google

en Unterhandlung mit dem Magistrate zu Breslau, essen Präses damals Hans Christian von Rothe, egen der Bedingung ermächtigt wurden, unter wel- en der König in Breslau einrücken wollte. Er be- ete noch denselben Abend die Nikolai- u. Schweid- er Vorstadt u. nahm sein Hauptquartier in der stern, vergl. Breslauer Zeitung vom 28. Februar 44.

Piltsch, 1400 *Pilutze*, D., Reg. u. OLG. Bres- u, (MG.) Glaz, SSW. ⅝ M., Post Krst. Kö- gl. Rent-A. Glaz, civil. u. crim. pro fisco, L. u. it.G. Glaz. 13 H., 101 kath. E.; kath. K. zu engersdorf. 1 Brenn., 1 Bäck., 1 Schmied, 1 Ge- idehändl.

Piltsch, D. u. Lehngut im Fürstenth.-Antheil roppau, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leob- hütz, SO. 3¼ M., Post Katscher ¾ M. Fürst ois von Lichtenstein, fürstl. Lichtensteinsches Fürsten- um-G. zu Leobschütz, auch crim. (das Fol. fürs ut wird beim OLG. Ratibor geführt.) 243 H., ein Vorw., 1359 E. (11 ev.; 1 kath. Pfarrk., De- nat u. Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz, ingepf. pro on. sind: Piltsch, Auchwitz, Dürschkowitz, ol. Neuberg u. Wehowitz mit T.K., 1 kath. Sch. ir für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patron. u. Collat. ürst, Inspect. Tropplowitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wsrm., 5 Wdm., 7 Leinwst., 39 a. Handw., 2135 Schaafe, 764 Rind., 427 Schweine.

Pilutze, s. h. 1400 Piltsch, Kr. Glaz.

Pilz, sonst Piley, 1253 *Pilcz*, 1260 *Pilez*, D., eg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, S. n SO. 1⅛ M., am seichten Neißeufer, daher oft berschwemmt, Post Camenz. Marianne Prinzeß Al- recht von Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Pa- rim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 74 H., 427 kath. E.; kath. K. zu Frankenberg. 1 ath. Sch., früher besorgt vom L., aus Dürr-Hartau, us haus erbaut 1836, eigner L., seit 1837, regle- mentsmäßig dotirt, fiscus u. Gemeinde tragen gleich. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Frankenstein. Einige Handw. Ein zu diesem Dorfe gehör. Stück ücker über dem Neißefluß, nahe bei Camenz, führt ie Benennung Taschenberg.

Pilzdörfel, oder Pilzdorf, Kr. Oppeln, Kol. on Proskau.

Pilzen, 1385 *Polczin*, D., Reg. u. OLG. Bres- au, (BJ.) Schweidnitz, SO. ⅛ M., Post Krst. Königl. Kammerh., Friedr. Heinr. Graf v. Reichen- ach-Goschütz, (1842 für 45,000 Rtl. erk.) Patrim. B., Just. Pohl in Schweidnitz. crim. St. Schweid- itz. 46 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 320 E. (55 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Gäste schickt Kletschkau. 1 kath. T.K. von Gr.-Wierau, Patron Domin., Archip. Költ- chen, 5mal Gottesd. im J. 11 Handw., 2 Höck., 955 Mer., 165 Rind.

Pilzhäuser oder Neu-Petersdorf, Kol. von Ho- hen-Petersdorf, Kr. Volkenhain.

Pilzhäuser, oder Kol. Neu-Seitendorf zu Sei- tendorf, Kr. Waldenburg.

Pilzmühle, auch Erlenmühle, Kol. von Karls- markt, Kr. Brieg.

Pilzmühle, Wsrm. von Eckwerthsheide, Kreis Grottkau.

Pinkotschine, Piękocin, D. u. Vasallengut der Standesh. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NW. zu W. ⅞ M., Post Krst. Besitzer Langner. Standesh. Ger. Militsch, auch crim. 43 H., 1 Freischoltis., 326 E. (26 kath.); 1 ev. Sch. seit 1746, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Militsch), eingesch. Neuwalde. Ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wdm., 4 Leinwst., 15 a. Handw., 1 Höck., 500 Mer. — Hierzu:

Neuwalde, Nowylas, SSO. ¼ M., 1 herrsch. Schloß u. Vorw.

Pinquart, kleiner Ort, zu Klein-Schwein, Kr. Glogau.

Pinxen, 1447 *Pynckxen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, (bis 1828 Militsch), NW. 2⅝ M., Post Stroppen. Graf Heinrich v. Dankelmann. Patrim.G., auch crim., Just.-R. Schwarz in Trachenberg, das Domin. ist Vasalleng. des Fürstenth.G. Trachenberg, (BB. Trachenberg.) 43 H., (27 Nr.), 257 E. (kath. 1); ev. K. zu Stroppen, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz), kath. K. zu Prausnitz. 1 Vorw., 1 Erbscholtis. — Hierzu:

Tschocke, Vorw. u. Dorf-Anth., NNW. ¼ M. 7 H., 58 ev. E.

Piosek, s. Ludwigsthal, Kr. Lublinitz.

Piosker Mühle, geh. zu Oschiek, Kr. Gr.-Strehlitz.

Pioski, Weiler von Babitz, Kr. Ratibor.

Piossek ist Sandau, Kr. Pleß.

Piotranwitz, s. h. 1488 Petranowitz, Kr. Wohlau.

Pipa, meist Frei-Pipa, Siedlisk, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu W. ⅝ M., Post Krst. Von Pruskau, wozu es früher gehörte, SO. zu O. 1/12 M., jetzt freie Ge- meinde unter eigenem Scholzen, nur 5 H. in 5 Poss. 58 kath. E.; kath. K. zu Zembowitz u. steht die Ju- risdiction dem Ger.A. des Fidei-Commiß Zembowitz zu, Just.-R. u. St R. Schneider in Landsberg.

Pirbischau, s. Pirbischau, D., Kr. Trebnitz.

Pirchwitz, Pirków, Kol. von Krzanowitz, Kr. Kosel.

Pirl, D. u. Domin.-Gut, Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. ¾ M., Post Parchwitz ⅝ M. Lieut. Wilh. Eduard Ruprecht, sonst mit zu Ried.-Haidau u. unter das Domain.-A. Parchwitz gehörig. L. und St.G. Parchwitz, civil. u. crim. fisc. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 15 H. in 9 Nr., 143 E. (2 kath.); ev. K. zu Ober-Heidau, kath. K. zu Parchwitz. 1 Vorw. mit Wohnh. u. 4 Wirthschaftsh.

Pirner Mühle, eine Papierm. von Flämisch- dorf, Kr. Neumarkt.

Pirnig, D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grüuberg, O. zu SO. 2⅞ M., Post Kleinitz ¾ M., Kontopp ⅜ und Deutsch- Wartenberg 1 M. Herzogin von Acerenza Pignatelli. Patrim.G., auch crim., Just. Keßler in Carolath. 108 H., 891 E. (42 kath.); ev. K. zu Liebenzig, Kr. Freistadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Pirnig u. dessen Theile, (Sup. Glogau); kath. K. zu Milzig. 2 Roß-, 3 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 6 Wh., 45 Leinwst., 12 a. Handw., 9 Hdl. 2 Oderkähne zu 38 Last, 1362 Mer., 592 Rind. — Hierzu:

a) Fährhäuser, 2 Gärtner-, 2 Häuslerst., und einige andere Häus. am rechten Ufer der Oder, über welche hier eine Fähre auf die Straße nach Grünberg über Dammerau oder weiter unten über Saabor führt.

b) Forsthaus Anthalt, Kretscham.

c) Waldmühlhäuser, Kol., SSW. ⅜ M.

d) Wildeborse, Vorw.

e) Ziegelvorw., Vorw., Ost ⅜ M.

Pirrschen, kirchliche Benennung von Pürschen, D., Kr. Glogau.

Pirscham, 1283 *Berzan* u. *Schuparsitz*, 1367 *Czupirnik* u. nach dem Landbuche 1360 wahrscheinlich *Parschow*, 1414 *Bersun, Boresen* u. *Pirsen*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. ¾ M., Post Krst. F. Osw. Otto; sonst Matthiasstift Breslau, Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. für die Ger.-Gefälle Rent-A. Breslau. (BB. Breslau.) 11 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 93 E. (43 ev.); ev. K. zu St. Bernhardin, theils zu St. Christoph in Breslau; kath. K. zu St. Maurice vor Breslau. 1 h. Ziegel., brannte 300 mille Mauer- u. 100 mille Dachziegeln. — Hierzu:

Knopfmühle, 1288 *Knoufmol*, 1320 *Knoyfechtmuel* bei Goy, Wsfrm., 3 Gge., SW. zu W. ¼ M. an der Ohla.

Pirschen, kirchlich Pirscham, 1217 *Pirsino*, 1341 *Pirsin* u. 1360 *Pirschin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, Süd ¾ M., Post Kostenblut. Herr v. Schweinitz auf Alt-Raudten, Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 59 H., 368 E. (kath. 21); ev. K. zu Rackschütz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Hartau u. Stusa, Sup. Neumarkt, kath. K. zu Keulendorf. Am Ort die Wiedm. einer für erloschen erklärten Adjuncte, deren Patr. Domin. den Pfarrer noch mit vocirt u. war Stusa früher hierher, jetzt zu Keulendorf gewidmet. Schon 1353 werden 3 Hufen Pfarr-Wiedm. erwähnt. Archip. Neumarkt, 1 Brenn., 13 Handw. u. Hdl., 1140 Mer., 560 Schaafe. — Hierzu:

Hartau, herrsch. Vorw., ¼ M. im O. z. NO.

Pirschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. 1 1/16 M. an der Pirschbach-Quelle, Post Krst. Erben des Landschafts-Director v. Debschitz. Patrim.G. u. crim., Just. Liehr in Trebnitz, das Gut Fürstenth.Ger. Oels. 18 H., 12 No., 172 E. (31 ev.); ev. K. zu Lossen; kath. K. theils zu Lossen theils zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wsfrm., 1/16 M. im W., 1 Wdm., 2 Schuhm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben, 400 Merino.

Pirschin, nennt das Landbuch 1360 Pirschen, Kr. Neumarkt.

Pirsen, s. Pirscham, Kr. Breslau.

Pirsin, so h. 1341 Pirschen, Kr. Neumarkt.

Pirsino, so h. 1217 Pirschen, Kr. Neumarkt.

Pirsnitz, so h. 1250, *Pirstnice* 1224 Perschnitz, Groß- u. Klein-, Kr. Militsch.

Pirwin, so h. 1435 Pürben, Kr. Freistadt.

Pirwischaw, so h. 1361 u. 1393 Pürbischau, Kr. Trebnitz.

Pirwuschaw, so hieß 1367 Pürbischau, Kreis Trebnitz.

Pirzniche, so h. 1203 Pirschen, Kr. Trebnitz.

Pisarzowice ist a) Schreibersdorf, Kreis Neustadt u. Poln.-Wartenberg, u. b) Pisarzowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Pisarzowitz, Pisarzowice, 1534 *Pisarzowitze*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 2½ M., Post Tost ½ M. Abrah. Gurabze. OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß-Tost. (OS. Tost.) 42 H., 1 Vorw., 249 kath. E.; kath. K. zu Tost St. 1 Wsfrm., 721 Mer. — Hierzu:

a) Grabów, Vorw., 1/10 M. im W. zu SW., an der Straße von Peiskretscham nach Tost.

b) Lyszcze, Liseie, Wsfrm., ½ M. im O. vom D.

Pischkawe, Piszkowa, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Adolph v. Kessel. Fürs Gut Fürstenth.Ger. Oels, für Gem. Patrim.G. des Majorats Raake, auch crim., Just.-R. von Aulock in Oels. 1 Vorw. innerh., 31 H., 200 E. (kath. 3); 1 ev. Sch., nur für den Ort; 1 L., Collat. Domin., Sup. Oels, ev. K. zu Raake; kath. K. zu Kunersdorf. 1 Wdm., 2 Hand-Oelpressen, 1 Wh., 3 Handw., 4 Höck., 500 Merino.

Pischkowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu W. ¼ M., Post Krst. Verwittw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin v. Magnis. Patrim.G., auch crim. L. und St.G.-R. Polenz in Glaz. 48 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. innerh.: der Ober- u. Niederhof. 304 E. (ev. 21); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für beide Domin., Inspect. Neurode. Eingepf. u. eingesch. Birgwitz, Kamnitz, Möhlten, Rauschwitz u. Schwenz mit Kapelle, Schulgäste: Hollenau u. Koritau. 1200 Mer., 2 Wsfrm., von denen 1 eine Dauermehlmühle amerikanischer Construction mit 3 Ggn., 1 Brau., 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl.

Pischkowitz, Ober-, ein Theil der Gemeinde Rauschwitz, Kr. Glaz.

Piscopeach ist Peikwitz, Kreis Hoyerswerda.

Piscopiez, so h. 1360 Bischwitz am Berge, Kr. Breslau u. 1379 Bischwitz bei Wansen, Kr. Ohlau.

Piscorowici, so h. 1217 Peiskerwitz, Kreis Neumarkt.

Piskersin, so h. 1502 Piskorsine, Kr. Wohlau.

Piskerwitz, so h. 1326 Peiskerwitz, Kr. Neumarkt.

Piskorsine, 1502 *Piskersin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. 2½ M., Post Winzig ¼ M. Major, Baron Senfft v. Pilsach. Patrim.G., St.R. Wagner in Wohlau, auch crim. (LW. Winzig, 1827 Kaufpr. 29000 Rtl.) 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Freischoltis. des Schulz, 344 E. (k. 4); 1 ev. Pfarrk., Sup. Wohlau, keine Wiedm., Patr. die Domin. der Eingepf. Piskorsine, Ackreschfronze, Hengwitz, Camin mit Zweckfronze, Kutscheborwitz mit Waldvorw., Lendschütz, Mersine, Norrigawe, Peiskern nebst Tscheltsch, Klein-Peterwitz mit Kol. Neukretscham, Pluskau mit Ostrawe, Raischen, Gr.- u. Kl.-Tschuder mit Marienruh u. Wehlefronze. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Gräschine u. Norigawe. Kath. K. zu Winzig. 775 Mer., 2 Wdm., 1 Brenn., 10 Handw., 3 Vieh-, 7 andere Hdl. — Hierzu:

Hütevorwerk, Vorw., W. zu NW. ¼ M.

Piskorzów ist Peiskerau, Gr., Kr. Ohlau.

Piskorzowek ist Klein-Peiskerau, Kreis Ohlau.

Piskorzowice, Kr. Kosel, ist Neuhof, einz. H. von Alt-Kosel.

Piskorzówko ist Klein-Peiskerau, Kreis Ohlau.

Piskowice oder Peiskretscham, St., Kr. Tost-Gleiwitz, s. Anh. der Städte.

Pistenmühle, Wsfrm. von Kniegnitz, Klein-, Kr. Nimptsch.

Pistole, s. Puschkowa, Kr. Breslau.

Piszkowa ist Bischkawe, Kr. Oels.

Pitków ist Pickau, Kr. Kosel.

Pitola, Wsfrm. von Alt-Hammer, Kr. Pleß.

Pitschdorf, s. Petersdorf, Kr. Hirschberg.

by Google

Pitschen, Byczyna, Stadt, Kr. **Kreuzburg,** 6 den Anh. sämmtlicher Städte.

Pitschen, 1213 *Puruum Pyschyn,* 1360 *Picz*..., D., Reg. u. OLG. Breslau, **Striegau,** D. zu RD. 1¼ M. am Strieg. Wasser u. Pitschenberge, Post Krst. u. Schweidnitz. Jos. Max Graf v. Matuschka u. Toppelczan, Baron v. Spätgen. Patrim.G., Just. Latte in Schweidnitz, auch crim. (88. Neumarkt, auch landräth. bis 1818.) 51 H., 1 Schloß mit ein zur Kapelle eingerichteten Zimmer, 1 mit englischen Anlagen gezierten Garten, 1 Theater, auf welchem eine Liebhaber-Gesellschaft den Familien-Festen der Grundh. spielt, 1 Vorw., mit Brau- u. Brenn., 303 E. (97 ev.); ev. K. zu Konradswaldau, (8 Wirthe), kath. K. zu Ingramsdorf, Kr. Schweidnitz. Winterschule hält der L. aus Ingramsdorf. 1 Wssrm. außerh. mit 3 G., 1 Wh., 1 Handw., 1 Kräm., 780 Mer., 137 Rind.

Pitterwitz, s. Peterwitz.

Placwitz, s. d. 1217 Plagwitz, Kr. Löwenberg.

Plaswitz, 1268 *Pelascowitz,* 1375 *Pelaskewicz,* 2. Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) **Striegau,** RD. M., Post Krst. u. Kostenblut. Lieutn. Freih. von Buddenbrock. Patrim.G., St.R. Fröhlich zu Freiburg, auch crim. 64 H., 1 schönes bethürmtes Schloß mit Garten, der seltene südliche Gewächse enthält, 1 Vorw., 480 E. (69 kath.); 1 ev. Sch. v. 1755, 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. 1775 erbaut von Buddenbrockschr Stiftung für Arme und Schulkinder 1310 Rthlr.), der L. hält Winter-Nebenschule in Zukelnik; ev. K. zu Metschkau; kath. K. zu Peterwitz. Trümmer einer im 30jährigen Kriege zerstörten kath. K., in ihrer Gruft 2 biegsame Leichen des Ritter Hans von Mühlheim (der 1577—96 die Burg besaß) u. seiner Gemahlin, nicht mehr ganz unverletzt. Noch sind das Kirchenvermögen 700 Rthlr. u. 1 Wiedm. von 85 Morgen vorhanden. Patron Grundh., die Kirche ist in neuester Zeit für erloschen erklärt, u. genießt Pfarrer in Peterwitz die Wiedm. 1 Wbm., 1 Roßm., 1 ruſtik. Brau- u. eine Brenn. Hdl., 16 Handw., 3 Krämer. 1900 Mer., 196 Rinder. — Hierzu:

Johnsdorf, Domin.-Vorw., SW. zu S. ¼ M., 1375 ein eignes Dorf und hieß *Jonsdorff.* Zu Plaswitz wurde 1813 zwischen den Preußen u. Russen durch die Generale Kleist u. Schuwalow, u. den Franzosen durch den General Caulincourt, Herzog von Vicenze, vom 27. bis 30. Mai der Waffenstillstand eingeleitet, dessen Weiterverhandlung in Gäbersdorf, bis zum 1. Juni u. dessen Abschluß am 4. Juni zu Poischwitz bei Jauer erfolgte. (Provinzialblatt Band 94, S. 244).

Plätscherdorf, Kr. Lüben, auch Plätscherwitz, Theil von Groß-Kotzenau.

Plätschermühle, Kr. Lüben, Wssrm. u. Dorfth. von Groß-Kotzenau.

Plagwitz, D. (hieß 1217 *Placwitz*), 2 Anth., z. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, O. RD. ¾ M., Post Krst., 1 königl. Chaussee-Zollhaus (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenberg); ev. kath. K. zu Löwenberg. 1813 den 29. Aug. Treffen u. Gefangennehmung von 3000 Franzosen unter dem Divisions-General Puthaud durch die Russen.

A. Gräfl. Anth. Aug. Ferdin. Ludw. Graf v. Pfeil, Excl. Gen.-Lieut. u. Gener.-Adjut. Sr. Majestät. Patrim.Ger. der Zobtener Güter, Just. Schultze in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger. Löwenberg. 130 H., 797 E. (61 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., wozu Sauborn-Häuser u. Warsse, 1 L., Collat. Dorfbach, 1 Wbm., 2 Wh., 13 Handw. incl. 3 Steinmetzen. 191 Rinder. Provinz.-Irren-Versorg.-Anstalt. Das gräfl. Schloß mit dazu gehörenden weitläuftigen Gärten wurde 1824 im Juli, v. der königl. Reg. in Liegnitz auf Departem.-Kosten für 6600 Rthlr. erkauft, u. in ihm ein Siechen- u. Irrenhaus errichtet. Worauf, als im J. 1829 die Fürsorge für Seelengestörte, als ein Theil der Provinzial-Armenpflege, den Ständen der Provinz überwiesen ward, wurden denselben die Gebäude ebenfalls übertassen, welche nun dieselben zur Einrichtung der zweiten Provinzial-Irren-Verſorgungs-Anstalt, für die Aufnahme von 100 männlichen u. weiblichen, unheilbaren u. gemeingefährlichen Gemüthskranken benutzen. Diese Anstalt wird durch eine von dem königl. Ober-Präsidio der Provinz unmittelbar resortirenden Provinzial-Landständischen-Verwaltungs-Kommission beaufsichtigt. Gebildet wird diese Commission durch ein den Vorsitz führendes u. als königl. Commissar fungirendes Mitglied der königl. Reg. zu Liegnitz u. aus drei Ständischen Mitgliedern. Unter ihrer Anweisung wird die Anstalt durch die Provinzial-Landständische Administration des Institus, welche ein Arzt u. der zu Ausübung der Chirurgie qualificirte Hausverwalter bilden, geleitet. Zu dem Betriebspersonale gehören 1 Controlleur, 10 Wärter, 1 Gärtner, 1 Nachtwächter. Die Anstalt erhält außer den etwa 2500 Rtl. betragenden eigenthümlichen Einnahmen jährlich noch gegen 8000 Rtl. Zuschuß aus den Provinzial-Landständischen Fonds. Nach den, den Provinzial-Landtagen vorgelegten Rechnungen, kostete die jährliche Verpflegung des Kopfes im Durchschnitt der zehn Jahre 1830 bis 1840 mit Einschluß der Generalkosten nur gegen 83 Rthl. — Zu diesem Anth. gehören:

1) Die Saubornhäuser, 14 Stellen zunächst dem Bober, u. am Fußsteig nach Höfel, bei einem treffl Brunnen, den eine Sau aufgewühlt haben soll.

2) Die Warsse, Kol. von 2 Gärtner-, 3 Häuslerstellen R. an der Goldberger Straße auf dem dismembrirten alten Scholtisei-Grunde, 1746 durch Baron v. Hochberg gegründet.

B. Commende-Anth. Königl. Domain.-Rent-Amt, sonst Maltheser-Commende Löwenberg. L. und St.Ger. Löwenberg. 24 H., 128 E. (4 kath.); 1 Wssrm., 1 Wbm., 2 Wh., 1 Höcker, 1 Leimsiedler, 90 Spinner. Dieser Anth. liegt mit dem gräfl. ganz untermischt.

Plakowitz, irrige Schreibart von Ptakowitz, Kr. Beuthen.

Plan, der, ein Theil von Adlersruh, Kr. Wolkenhain.

Planet, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Alt-Repten.

Plania a. d. O., D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Krst. u. Post Ratibor, SO. zu S. ¼ M. Kämmerei, L. u. St G. Ratibor. 161 H., 1237 E. (3 ev., 2 j.); kath. K. zu Ostrog; ev. K. zu Ratibor; 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Inspect. Ratibor, bei der Eröffnung 1838 schenkte Magistrat als Patron 50 Rthlr. und der Pfarrer 50 Rthlr. 1 Schanth., 2 Kräm., 2 Tuchm., 1 Stricker, 3 Korbm. Siehe den Schluß des Artikels Wosaß.

Plaschczoker-Hammer, Kr. Lublinitz, Kol. u. Frischfeuer von Mollna.

Plaszymonka, Pustkowie von Pfaar, Kr. Lublinitz.

Platea gallica, so wird schon 1347 eine Landgemeinde bei St. Mauritius vor Breslau genannt. Sie bildete in der Ohlauer Vorstadt die Wallgasse, deren deutsche ursprüngliche Benennung die Wahl- oder Wallonengasse war.

Digitized by Google

Platschkau, 1433 *Platschke*, ist kein Ort, sondern es sind nur Vorwerksäcker von Hulm, Kreis Striegau.

Platschke, s. h. 1433 Platschkau, Kr. Striegau.

Plattnerhammer, Kr. Oppeln, Zainham. von Kreuzburger-Hütte bei Friedrichsthal.

Plattnig, eigentl. Blatnick, Vorw. von Groß-Woitsdorf, Kr. Poln. Wartenberg.

Plawenoy, s. h. 1388 Plohe, Kr. Strehlen.

Plawniowitz, Plawniowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W. ¾ M., Post Tost u. Ujest 1 M. Graf von Ballestrem (Fidei-Commiß). OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Just. Mathes zu Gleiwitz (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1817). 107 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 876 E. (ev. 21); kath. K. zu Rudno, Messal; 1 k. Schloßkapelle mit Kaplan, Patron Grundh., 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Inspect. Tost-Gleiwitz), wurde errichtet 1815. 1 Wsstrm., 1 Ziegelei, 9 Handw. 800 Mer., 222 Rind., 126 Schweine. 2 gräfl. Stabeisenhämmer lieferten 3600 Ctr. à 5 Rthlr. durch 13 auswärts wohnende Arbeiter. Am Klodnitz-Kanal, woran der Ort liegt, 4 Schleusenmeister-Wohnh. an den Schleusen Nr. 10—13. Ferner gehören zu Plawniowitz:

a) Gwizdon, ein herrsch. Vorw., ⅛ M. im W. zu SW.

b) Swidrów, ein herrsch. Vorw. ⅛ M. im O. zu SO., ebenfalls am Klodnitz-Kanal gelegen.

Pleische, 1360 *Blysz*, 1393 *Bleyskowicz*, und *Bleisch*, D., (BB.) Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1⅞ M., Post Domslau Krst. u. Canth. Königl. Rent-A., sonst Dom-Kapitel Breslau. Land-ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. 8 H., 1 Freischoltis., 74 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl.; ev. K. zu Domslau; kath. K. zu Jäschgüttel. 400 Mer.

Pleischwitz, 1317 *Plischowicz*, 1341 *Bliscowicz* u. *Blischkowitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. 1⅜ M., Post Krst. Graf von Pfeil; sonst Commende Corpor. Christ. Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco, die Ger.-Gefälle Rent-Amt Breslau. (BB. Breslau). 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw. außerh., 173 E. (44 kath.); ev. K. zu St. Salvator in Breslau, (hat eigenen Kirchhof); kath. K. zu Corp. Christ. u. St. Nikolai in Breslau. 1 Ziegelei des Domin. brannte 150 mille Mauer- u. 100 mille Dachziegeln. 1 Kahn, 735 Mer. Merkwürdig ist hier eine alte, hohl ausgehauene, aber noch grünende Eiche, über 12 Ellen im Umfange.

Pleß, Pszczyna, Krst. der Reg. Oppeln, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Pleß, Schloßgemeinde, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord dicht an. Heinrich Fürst zu Anhalt-Göthen-Pleß. Fürstenth.-G. zu Pleß, auch crim. 19 H., 1 h. Schloß, 369 E. (176 kath., 12 j.); ev. u. kath. K. zu Pleß, St. 1 Brauerei. — Hierzu:

Kempa, Vorw., N. zu NW. 1/16 M. vom D.

Pleßguth, auch Pleßig, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NNO. 1⅝ M., Post Krst. König der Niederlande, Majestät, (sonst Stift Heinrichau). Ger.-Amt der Herrschaft Heinrichau, auch crim. J.R. Pfitzner zu Heinrichau. 21 H., 104 E. (1 ev.); kath. K. zu Dobrischau; Paroch. Berzdorf, einige Handw., 6 Hdl.

Pleßig, s. vorstehend Pleßguth, Kr. Münsterberg.

Plieschnitz, D. (u. Fidei-Commiß.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SO. 3⅛ M., Post Friedland bei Neiße u. Steinau Marktflecken. Graf v. Auersperg, Kämmerer und Major. Patrim.G. der Fidei-Commiß.-Herrsch. Schnellendorf, St.R. Heinrich zu Züz, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-R. für Erben); landräthl. bis 1818, Kr. Oppeln. 49 H., 1 h. Vorw., 233 E. (1 ev.); kath. K. zu Schmitsch, Kr. Neustadt, 1 Wh., 1 Schmied, 2 Hdl. 580 Mer.

Plischkowitzer Forsthaus, Kr. Rothenburg, liegt in der Plischkowitzer Haide bei Mücka, die zu Plischkowitz im Königreich Sachsen gehört.

Plischowicz, so hieß 1317 Pleischwitz, Kreis Breslau.

Plohe, 1388 *Plawenoy*, 1415 *Plowe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. Baron von Richthofen (36,000 Rtl. K.-Pr. 1838). Patrim.G., auch crim. Just. Wolff in Strehlen, Domin. giebt Silberzins dem Rent-A. Strehlen. 34 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. 219 E. incl. Maßwitz, (33 kath.); ev. K. zu Großburg; kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau. 1 Wdm., 1 Höck., 1 Schmied. 1300 Mer. — Hierzu:

Meßwitz, Dorf-Antheil, SO. ⅛ M., nebst 1 h. Vorw.

Plohmühle, Wassermühle von Bärzdorf, Kr. Strehlen.

Plomnitz, Alt- u. Neu-, 1421 *Plomnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, SO. ⅝ M., an der Plomnitz, Post Krst. Herzog von Braunschweig-Oels, Patrim.G., L. u. St.Richt. Anders in Landeck, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 142 H., 1 h. Schloß *im* römischen Style; aber seit 1775 unbewohnbar, 707 kath. E.; kath. K. zu Kieslingswalde. 2 Wsstrm. (4 Gge.), 1 Oelm., 1 Brenn., der Gemeine gehörig, 11 Stühle zu Lein- u. Baumw., 32 a. Handw., 7 Hdl. Die Gemeinde hat sich durch den Ankauf des Domin. freigekauft, aber das Schloß u. der dabei befindliche Garten gehört noch dem Herzog von Braunschweig-Oels, (30,000 Rtl. K.-Pr. 1833). Sieg der Preußen unter Lehwald über die Oesterreicher unter Wallis 1745 den 14. Febr. — Hierzu:

Neu-Plomnitz, bisweilen auch Haha! genannt, Kol. NO. ⅝ M., Besitzer die Gemeinde. 45 H., 193 kath. E.

Plombs, oder Nieder- u. Ober-Plottnitz, s. letzteres im Kr. Frankenstein.

Plonia, Kr. Kosel, so heißt auch das zu Roschowitzdorf gehörige Vorw. Golaschka mit den umliegenden Häusern.

Plonka, Kr. Lublinitz, Waldh. von Groß-Lagiewnik.

Plotenicz, so hieß 1369 Plottnitz, Nieder- und Ober-, Kr. Frankenstein.

Plothow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NW. ¾ M., Post Krst. Pauline Marie Louise, verwittw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Poln.-Nettkow, auch crim., J.R. Kuntze zu Poln.-Nettkow. 86 H., 611 E. (kath. 2); ev. K. zu Rothenburg a. d. Oder, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Jonasberg, (Sup. Grünberg); kath. K. zu Groß-Lessen; Paroch. Kosel, Kr. Sagan. 1 Wdm., 1 Wsstrm. (2 Gge.), 1 Sägem., 2 Walken, 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh. 6 Leinwst., 9 a. Handw. 319 Rind., 75 Mer., 123 Schweine. 1 Oderkahn à 6½ Last. — Hierzu:

Digitized by Google

Rothenburg, Anth. RD. zu R. ¼ M.

Plottnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, D. ¼ M., Post Krst. Franz Joseph, Graf u. Herr von Zierotin, Freiherr von Lillgenau, k.k. Oesterreich. Gubernial-Rath. Patrim.G. der Herrschaft Prauß, Kr.-Just.-Rath Nessel in Frankenstein, auch crim. 10 H., 1 h. Vorw., 97 E. (11 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth; kath. K. zu Prauß u. Rimptsch.

Plottnitz, Nieder- u. Ober-, auch Ploms, 1369 *Plotenicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 2¼ M., Post Reichenstein. Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen, (bis 1810 Stift Camenz). Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. Der Ort gehörte bis 1817 in den landräthl. Kr. Neiße, u. bis 1836 unter das OLG. Ratibor. 72 H., 431 E. (12 ev.); kath. K. zu Gostitz, Kr. Neiße, der 2te Hilfsl. aus Kamitz, Kr. Neiße, hält hier Winterschule. 2 Wsstrm. (4 Gge.), 1 Wdm., 3 Handw., 1 Höck., 1 Ziegelei, 1 domin. Kalksteinbruch u. 2 Brennöfen, lieferten auf Steinkohlen 956 Malter. 1632 Mer. — Hierzu:

Plottnitz, Kol. SW. zu W. ⅛ M.

Plowe, s. h. 1415 Plohe, Kr. Strehlen.

Pluenik, poln. Name von Simsdorf, Parc. von Ochotz, Kr. Oppeln.

Plnder, Pludry, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, West 2 M., Post Krst. und Guttentag ⅞ M. Andreas Graf von Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Lublinitz, auch crim., Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 44 H., 365 kath. E.; kath. K. zu Pawonkau. 1 kath. Sch., besteht seit 1833, eingesch. Petershof, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Theerofen, 2 Wh., 6 Handw., 1 Salzhdl. Der Ort liegt in einzelnen zerstreute Poss., auf einem circa ¼ Q.-M. haltenden Flächenraum.

Plümkenau, auch Plümikenau, Blimkinów, Kol.-D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, R. zu RD. 4 M., Post Konstadt ⅞ M., OLG. Ratibor, königl. Rent-A. Kupp, Land-G. Kupp, auch crim. 27 H., 237 E. (27 kath., 5 j.); 1 ev. Pfarrk., als reformirte K. erbaut 1787 u. 88, geweiht den 8. Febr. 1789. 1822 traten die 61 lutherische u. 21 reformirte Wirthe der 5 Kirchorte der Union bei. Bis 1831 gehörte die Parochie noch unter die frühere Sup. Breslau, von da unter Tschöpplowitz und seit 1839 zur jetzigen Sup. Oppeln. Die Wiedm. hat 33 Morgen Acker-, 8 Morgen Wiesenland, pro on. gehören hierher: Plümkenau, Neuwedell, Zedlitz, Georgenwerk u. Süßenrode, pro act. im Kr. Oppeln: Budkowitz mit Dambinietz, Jodler Frischfeuer, Kopietz, Schirowanz, (Schirobanz oder Zawisz), Im Rosenberger Kr.: Bodland Jagdschloß u. Bodlander Zainhammer, Christinenhof, Fabianswalde, Karlsgrund, Schumm, Roßhütte u. Wierschke. 1 ev. Sch., gestiftet 1789, wozu Süssenrode u. gastw. Kopitz. 1 L., Patron für K. u. Sch. königl., kath. K. zu Alt-Budkowitz. 5 Handw. — Hierzu:

Jodler Frischfeuer, königl. Werk.

Plummmühle, Wsstrm. von Nied.-Hertwigsdorf, Kr. Freistadt, jetzt ohne Gewerk.

Pluschkowitz, Vorw. v. Czuchow, Kr. Rybnik.

Pluschnitz, Groß-, Plusznica, 1302 *Plusnicz major*, 1531 *Lossmirza*, 1534 *Loschmirs*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, OSO. ⅞ M. Post Tost ⅜ M. Graf v. Posadowsky-Wehner. Patrim.G. des Majorats Blottnitz, Just. Foi. zu Tost, auch crim. 33 H., 1 Vorw., 269 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., gemauert, auch der Thurm seit 1818, Patron Grundh., Archip. Tost, Pfarrwiedm. circa 80 Morg. Acker, 5 Mrg. Wiesen, 6 Mrg. Forst, ferner Erbzins vom Dom. Langendorf, 1 Bauer in Oratsche u. 1 Gärtner in Tost, eingepf. u. eingesch. pro on.: Pluschnitz, Gr.- u. im Kr. Tost Pluschnitz, Kl.-, Pawlowitz u. Ellgot-Tost mit Bethkapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. 1 Wsstrm., 1 Wh., 2 Handw., 750 Mer., 70 Rind.

Pluschnitz, Klein-, 1302 *Plusnicz minor*, 1531 *Lossmirz*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu R. 3⅛ M., Post Tost ½ M. Abraham Guradze, OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost. (OS. Tost.) 21 H., 226 E. (ev. 4); kath. K. zu Groß-Pluschnitz, Kr. Groß-Strehlitz. 2 Wsstrm., a) ½ u. b) ⅛ M. vom D., 1 Kalkofen, 1055 Mer., 58 Rind., 40 Schweine. — Hierzu:

a) Czerwona Grobla, d. h. rother Damm, eine Pustkowie, ¼ M. im N.

b) Grabina, früher auch Pustkowie, jetzt nur noch einige Possess., ⅛ M. im Ost.

Pluskau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. 2⅞ M., Post Herrnstadt ½ M. Geschw. von der Gröben. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Winzig verbunden, auch crim., (LW. Herrnstadt.) 67 H., 1 h. Vorw., 483 E. (kath. 9); ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Hengwitz u. Ostrawe, (Sup. Wohlau.) 900 Mer., 427 Rind., 1 Wsstrm., 3 Wdm., 9 Handw., 4 Händl., 1 Oelschläger. — Hierzu:

Ostrawe, Kol., W. zu SW. ⅜ M.

Pluskowice ist Pluschkowitz, Vorw. von Czuchow, Kr. Rybnik.

Plusnicz, major u. *minor*, s. d. 1302 Pluschnitz, Groß- u. Klein-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Plusznica, s. Gr.-Pluschnitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Plutze, oder Klein-Glieschwitz, Kr. Militsch, Oertchen von Labschütz.

Pniaky, Kr. Beuthen, 1842 neu entstandenes von Swientochlowitz dismembrirtes Antheilgut.

Pniów, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, R. zu NW. 2⅛ M., Post Peiskretscham ½ M. Gutsbesitzer Königsberger, OLG. Ratibor, Patrim. G., Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 63 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 580 E. (ev. 8, j. 11); 1 kath. T.K., ad St. Wenzislaum von Groß-Patschin, mit Wiedm.-Acker, einer Wiese und Garten beim Haus. Patron fürstbischöfl., weil Dominialherr Israelit. Den 2ten Sonntag Kirche. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. die königl. Regierung in Vertretung des jüdischen Besitzers, Inspect. Tost-Gleiwitz. 1 Brenn., 2 Wsstrm., 1 Pottaschsied., 1 Web., 2 Schmiede, 1600 Mer., 109 Rind. — Hierzu:

Elsterberg, Srocza Góra, ein ⅜ M. im O. zu SO. entferntes herrsch. Vorw.

Pniowecz, u. *Pnyowetz*, s. h. 1502 Pniowitz, Beuthen.

Pniowek, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West 3¾ M., Post Sohrau 1 M. Poliz.-Distr.-Commiss. von Gusner. Für das Domin. Fürstenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim. G. Pawlowitz, Kr.-Just.-R. Wittkowitz in Sohrau, auch crim. 30 H., 175 E. (71 ev.); kath. K. zu Goldmannsdorf, Schloß, 1 Leinweb. — Hierzu:

Wysoka, Kol.-Anth., West ⅜ M., an der Straße von Loslau nach Pleß.

Pniowice ist Groß-Pniowitz, Kr. Beuthen.

Pniowietz, Dorf-Anth. v. Stodoll, Kr. Rybnik.

Pniowitz, Groß-, bisweilen Ober-Pniowitz, genannt Pniowiec, 1502 *Pniowecz* u. *Pnyowetz*, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NNW. 2½ M., Post Tarnowitz 1 M. Standesh. u. Erb-Ob.-Land-Mundsch. Graf Henkel von Donnersmark Excell. Fürs Ritterg. gräfl. H. von Donnersm. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz, f. d. Gemeine Patrim.G. Alt-Tarnowitz, St.R. Neukirchner zu Tarnowitz. 24 H., 1 Freigut, früher Ossietzkisches, jetzt Mathes Trzenzimiechsches genannt, hat ein eignes Fol. im Hypothekenb. des freistandesh. Ger. zu Tarnowitz. 246 E. (8 ev., 3 j.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. 2 Wssrm., 1 Wh., 1 Weber, 1 Höck.

Pniowitz, Klein-, Kr. Beuthen, Anth. von Piassetzna.

Pnyowetz, ſ. h. 1520 Gr.-Pniowitz, Kr. Beuthen.

Pobiehof oder Popiehof, 1441 *Pobiegow*, war ein zu Gr.-Petrwitz, Kr. Ratibor geh. Vorw., ist aber jetzt kassirt.

Pobel, ſ. h. 1323 *Pobil*; 1418 Bobile, Kr. Guhrau.

Poborissow, Pobaschwitz, ſ. h. 1532 Poborschau, Kr. Kosel.

Poborschau, Poborszowo, 1532 *Pobaschwitz*, u. *Poborissow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NW. ⅞ M., a. der Oder, Post Krst.; Baron von Gruttschreiber. L. u. St.G. Kosel, pro fisco, Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Kosel. 82 H., 381 kath. E.; kath. K. zu Mechnitz.

Pochzilek, auch Poschilleg u. Poschillek, einzelne Häus. von Walzen, Kr. Neustadt.

Poczolkau, Poczolkow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SW. ¾ M., Post Guttentag. Fürst Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. Patrim.G. des Fidei-Commiß Zembowitz, St.-Richter Schneider zu Landsberg, auch crim. 17 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 126 E. (6 ev.); ev. K. zu Malapane, Kreis Oppeln, kath. K. zu Zembowitz, 1 Brettm. — Hierzu:

Lesnicki, 2 Roboth-, 3 Freigärtner- und 1 Häuslerst., ⅛ M. östl. vom D.

Podasch, ſ. Potasch, Kr. Militsch.

Podbiala, Vorw. von Gr.-Rauden, Kreis Rybnik, besteht nicht mehr.

Podborzan, ſ. Waldhäuser, Kreis Groß-Strehlitz.

Podbueze ist Friedrichsthal, Kr. Rybnik.

Poddebie, Vorw. u. Brenn. in Ob.-Dziersno, Kr. Tost-Gleiwitz.

Podetin, ſ. h. 1482 Poditau, Kr. Glaz.

Podewils, Kaly, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, ND. 2⅞ M., Post Kreuzburg ¾ M., u. Neu-Kupp. OLG. Ratibor. Königl. (Rent-A. Kupp), L.G. Kupp, auch crim. 31 H., 307 E. (114 ev.); ev. K. zu Heinrichsfelde, Parochie Neu-Kupp. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. (Sup. Oppeln), kath. K. zu Alt-Budkowitz. 1 Pechofen Süd ¼ M. im Walde. 1 Bäcker. — Hierzu:

Jesuf, Etablissem. SO. ¼ M., bestehend aus 1 königl. Schleusenwärterh. u. 7 Forsthäusl. an der Budkowitzer Flößbache.

Podiebradt, Ober-, Mittel- u. Nieder-, vorm. Mehltheuer, weil es auf den Gründen des Vorw. Mehltheuer entstanden ist, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ⅛ M., Post Krst. Königl. (Rent-A. Strehlen), L. u. St.G. Strehlen, auch crim., ev. K. zu Hußineh. 1 ev. Sch. in Mittel-P. mit für Ried.- u. Ob.-Podieb. u. Mehltheuer, Collat, königl. (Sup. Strehlen), 1 L., 1 Hilfsl., 1833 errichtet; kath. K. zu Strehlen St.

a) Ober-Podieb. 47 H., 335 E. (2 kath.); 70 Baumwst., 55 Weber, 3 a. Handw.

b) Mittel-Podieb. 60 H., 476 E. (15 kath.) 116 Baumwst., 6 Handw., 3 Hdl. 1 Teich im Dorfe, ohne Fische.

c) Nieder-Podieb. 35 H., 255 E. (16 kath.); 59 Baumwst., 1 Stellm.

Podigow, ſ. h. Pudigau, Dorf-Anth. von Klein-Jeseritz, Kr. Nimptsch.

Poditau, 1482 *Podetin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNO. ¾ M., Post Krst. Freiherr Louis von Falkenhausen. Patrim.G., auch crim., Just. Förster in Glaz (32500 Rthlr. Kaufpr. 1842 incl. Morischau). 34 H., 1 h. Schloß und Vorw., 163 E. (ev. 2); kath. K. zu Glaz St. 1 Brenn., 2 Bäcker u. a. Handw.

Podkosciella, etliche Häuser von Jankowitz (königl.). Kr. Rybnik.

Podlaise, Vorw. von Gr.-Chelm, Kr. Pleß

Podlesch, Podlesie (entspricht dem deutschen Namen Unterwalden), (hieß 1532 *Podlessny*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor. (OS.) Kosel, SSO. 2 M., Post Krst. u. Ratibor ¾ M. Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 75 H., 538 kath. E.; ev. K. zu Ratib., kath. K. zu Lohnau. 1 Vorw., 1 Wdm.

Podlesie, D., Reg. Oppel, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3⅛ M., Post Nikolai 1½ M. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-Amt Wyrow), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 44 H., 479 kath. E.; kath. K. zu Nicolai. 1 kath. Sch., errichtet 1825, mit für Zarzytsche u. Kamionkau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 2 Hdl., 1 Wh., 1 Müller, 3 a. Handw. Es sind hier noch schwedische Schanzen zu sehen.

Podlesie, etliche Häuser im Walde von Susset, Kr. Pleß.

Podlesie, Kr. Rybnik: a) etliche Häuser zu Czernitz; b) Häuser u. Vorw. zu Golkowitz; c) Häuser u. Vorw. zu Pstronczna, geh.

Podlesie oder Neuhof, Vorw. von Kozlow. Anth. III., Kr. Tost-Gleiwitz.

Podolschine, Vorw. zu Sackrau, Kr. Groß-Strehlitz.

Podrosche, D., sonst Marktfl., Reg. Liegnitz, (GL.) Rothenburg, N. zu NW. 2 M., an der Lauſ. Neiße, Post Krst., Priebus u. Niesky ¾ M. (bis 1815 sächs. Ober-Lauſ., Kr. Görlitz, Landesmtldh.). Besitzer Ludw. Heinr. Herm. Fürst v. Pückler-Muskau. OLG. Glogau, HofGer. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 37 H., 258 E. (40 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron Grundh. Diese K. ward nach der 1668 erfolgten Vertreibung der ev. Geistlichen aus dem Fürstenth. Sagan, wobei sich auch sehr viele Evang. aus Priebus nach Podrosche begaben, durch Vermittelung des damaligen Standesh. v. Muskau, des Freih. von Kallenberg unter Genehmigung des Churfürsten Georg II. von Sachsen u. mittelst Collekten, die bei den ev. schles. Gem. gesammelt wurden, besonders zu Gunsten der letzteren als sogenannte Gränzk. erbaut u. soll der Bau erst 1690 vollendet worden sein. Die Stadt Priebus u. circa 25 schles. Dörfer hielten sich zu dieser K., bis 1744 die Stadt Priebus wieder eine eigne K. bekam, seitdem sind bei Podrosche nur die lausitzischen Orte geblieben. Seit 1808 ist auch Leippa davon getrennt u. hat eine eigene K. erhalten. Ebenso seit Oktbr. 1839 die zu

Digitized by Google

Leippa geschlagene Gast-Gemeinde Dobers. Die jetzt noch pro on. eingepf. u. eingeschulten sind: Podrosche, Buchwalde, Klein-Priebus u. Werbeck. Seit 1807 besitzt die ev. Pfarre ein von der Standesherrsch. u. zwar von der Hutung abgezweigtes Stück Ackerland v. 2 Berl. Schffl. Aussaat, die eigentl. Wiedm. aber der k. Pfarr. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, errichtet 1668, der ev. L. kam damals von Priebus mit hierüber, jetzt 1 eigner L., Sup. Rothenburg II. (Muskau), Collat. Grundh., kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan, u. ist hier ein Ackerstück, Kettang genannt, welches der Pfarrer zu Priebus benutzt. Gewerblich sind hier 1 Brauer, 2 Wh., 1 Baumw.-, 2 Leinwst., 1 Holzhdl., 17 Krām., 138 Rind. Der früher bestandene Jahrmarkt ist wegen der Kram- u. Viehmärkte im nahen Städtchen Priebus seit 1831 völlig eingegangen, so daß Podrosche seitdem nicht mehr unter die Marktflecken gehört.

Podstawie, Kol. von Paulsdorf (v. Paczinsky), Kr. Rosenberg.

Podturza, Podtarzy, Frischfeuer von Makowczütz, Kr. Lublinitz.

Poduorow, quod Rudigerisdorf dicitur, so hieß 1316 Riegersdorf, Kr. Frankenstein.

Podwęzow ist Lange, Kr. Ohlau.

Podwidsco, so h. 1329 Powitzko, Kr. Militsch.

Pöpelwitz, 1360 *Popilwicz* u. *Popowicz,* 1263 *Popowice,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. ¼ M., Post Krst. Besitzer A. Friedländer u. Kaufmann Louis Dyrenfurth in Breslau. (85,000 Rtl. 1840 Kaufpr.) Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau.) 56 H., 1 Schloß, 1 Wohnh., 464 E. (57 kath., 9 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Elisabeth in Breslau; kath. K. zu St. Nicolai u. Corp. Christ. vor Breslau. 1 massive holländ. Wdm., 1 Bock-Wdm., 8 Handw., 5 Höck., 1 h. Ziegel., gab 50 mille Mauerziegeln, 800 Mer., 156 Rind. Auch befinden sich hier mehrere von den Breslauern stark besuchte Kaffehäuser. — Hierzu:

Straßenhäuser, S. 5/16 M., eine Anzahl Häuser u. 1 Kretschm. rechts an der Chaussee von Breslau nach Neumarkt zu gelegen.

Pogarell, 1315 *Pogrella,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SO. 1½ M., Post Krst. Kämmerei in Brieg, zinspfl. dem königl. Rent-Amt Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro domin. 1 Freischoltis. des Benj. Raabe, 112 H., 734 E., (18 kath.); 1 ev. Pfarrk., ursprüngl. kath., evangel. durch die Reformation, wahrscheinlich 1535; der bekannten Pastoren sind von 1621 bis jetzt 12. Patr. Magistrat, eingepf. Pogarell, wo eine Pfarr-Wiedm., Alzenau u. Johnsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, Sup. Brieg, eingeschult Alzenau; kath. K. zu Lossen. 13 Leinwst., 22 andere Handw., 2 Höck., 1485 Mer.

Pogarth, 1368 *Pogoroth,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. Gutsbesitzer Raschke. (1843 für 30,000 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim., Just. Eispert in Strehlen. 21 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 139 E. (15 kath.); ev. K. zu Steinkirch; kath. K. gastw. zu Poln.-Neudorf, Kr. Münsterberg. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Holzhdl., 4 Handw., 700 Mer. Hier befindet sich 1 königl. Unterförsterei des Charité-Amtes Prieborn.

Pogel, Groß-, auch Pogul, 1369 *Pogelow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. ¾ M., Post Dyhernfurth 1 M. Königl. Domain-Amt Wohlau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 31 H., 1 Freischoltis. des Wabner, 190 E. (ev. 22); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Stuben. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Wohlau, eingesch. Kl.-Pogul. Die Gemeinde hat Johanni 1841 ein Schulh. erbaut u. 1 L. angestellt, bis dahin wurde die Schule vom L. aus Grossen versehen. 470 Mer., 1 Wdm., 1 Ziegel. des Wabner, 46,000 Dach- u. Mauerziegeln, 1 Schmied, 1 Holzhdl.

Pogel, Klein-, auch Pogul, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, S. zu SO. ¾ M., Post Dyhernfurth ½ M.; Frau Landstallmeister von Knobelsdorf, sonst fürstbischöfl. (1841 Kaufpr. 48000 Rtl.) L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus, noch fließen Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Domain.A. Wohlau. 41 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 1 Freischoltis. des Fellgibel, 275 E. (70 ev.); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Stuben, hatte bis 1841 1 kath. Sch., vom L. aus Neudorf versehen, jetzt zu Groß-Pogel eingeschult. 1 Wdm., 4 Handw., 1 Krām., 600 Mer., 1 königl. Unterförst. Thongräber., welche den Dyhernfurther Töpfern das Material liefern.

Pogelow, so h. 1369 Pogel, Gr.- u. Kl.-, Kr. Wohlau.

Pogoroth, so h. 1368 Pogarth, Kr. Strehlen.

Pogorsch, Pogorz, 1534 *Pogortzi,* 1408 *Pogros,* 1404 *Pogorz,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, R. zu RO. 2⅞ M., Post Chrzelitz u. Zülz ¾ M. Königl. (Domain.-Rent-Amt Chrzelitz). L. u. St.G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 78 H., 1 Erbscholt., 839 E. (10 ev.); ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Koncznik; 1 kath. Sch., gestiftet 1828, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Neustadt, eingeschult: Brzesnitz u. Fronzke. 1 Wh., 1 königl. Unterförsterei, 5 Getreidehdl., 1 Krämer, 1 Viehhdl., 2 Bäcker, 2 Schmiede, 1 Töpf. — Hierzu:

Pogorsch, Kol., Nord ⅓ M., 69 E.

Pogortzi, so hieß 1534 Pogorsch, Kr. Neustadt.

Pogorzelletz, Pogorzelec, Pogorzel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, O. zu RO. ⅞ M., an d. Oder u. Klodnitz, Post Krst.; Gener.-Lieuten. Fürst August v. Hohenlohe-Oehringen. Ger.-Amt der Herrschaft Schlawentzütz, Just. Landeck in Bierawa. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 365 E. (9 ev.); ev. K. zu St. Kosel, kath. K. zu Alt-Kosel mit Meßkapelle in Kanderzin, wo 2mal Gottesdienst gehalten u. die Insassen von Pogorzelletz u. Kanderzin begraben werden. Patron. Fürstbischöfl. 1 Wssrm., 3 Oberkähne zu 45 Last. — Hierzu:

a) Kanderzin, Kędzierzyn, (1283 *Kandersino,* 1416 *Candirsyn,*) D.-Anth., ORO. ¼ M., 1 Schleußenmeisterh., bei der Klodnitzkanal-Schleuße Nr. 3 u. Klodnitz-Uebergang der Eisenbahn von Oppeln nach Berun.

b) Owczarnia oder Schäferei, Vorw., SO. 1/20 M.

Pogrebyna, s. h. 1264 Pogrzebin, Kr. Ratibor

Pogrella, so hieß 1315 Pogarell, Kr. Brieg.

Pogrellhof, dismembrirtes Vorw. von Ober-Peilau, Kr. Reichenbach.

Pogros, so hieß 1404 Pogorsch, Kr. Neustadt.

Pogrzebin, 1264 *Pogrebyna,* 1532 *Pohrebin,* D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, OSO. 1 M.; OLG.-Präsident Zöllmer. (47,000 Rtl. K.-Pr. 1840). Patrim.G., Ref. Quecke zu Ratibor. 73 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 477 E. (6 ev. 2 kath.); ev. K. zu Ratibor; 1 kath. Pfarr-K., Patron. fiscus. Archip. Pogrzebin, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer zu Lubom; hat

Pfarrwidm. mit Wald; noch eingepfarrt pro on.: Kornowaz, Wilhelmsberg, Kol., ferner: Brzezin mit T.K., wozu Niebotschau mit Kapelle. 1 kath. Sch. mit für Kornowaz u. Wilhelmsberg, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 1 Wssrm., 1 Dampfbrenn., 1 Wh., 4 Handw., 1 Kräm. 1700 Merino. Eisenerz ist zwar zu finden, aber nicht mächtig genug u. in der Substanz zu hart. — Hierzu:

Konialky, Vorw., S. zu SO. ¼ M., gegen Lubom zu.

Pogul, Kr. Wohlau, s. Pogel.

Pogwisdow, einzelne Häuser von Brzezie, Kr. Ratibor.

Pogwistow, Kr. Rybnik, a) Dorf-Antheil von Gaschowitz; b) Häuser von Romanzow.

Pohlach, 1518 *Polach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, Nord ¼ M., Post Raudten ¼ M. Gräfl. Campaninisches Fräulein-Stift zu Warschau, (z. Z. Aebtissin Frau Baronin v. Rottenberg, geb. Gräfin v. Matuschka). Patrim.G. Warschau, Just. Langer in Glogau, auch crim. (LW. Raudten, vor 1817 Kr. Steinau-Raudten). 25 H., 166 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Raudten St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, besorgt vom L. aus Warschau, Collat. Domin., (Sup. Steinau II. oder Raudten). 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Wh., 1 Schneider. 616 Mer.

Pohlanowitz, auch Pollanowitz, 1351 *Polonowicz*, 1360 *Polanowicz* u. *Polenwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, N. zu NO. ¾ M., Post Krst.; Königl. Rent-Amt, (sonst Dom-Capitel Breslau. Land-Ger. Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 47 H., 1 Freischoltisei, 351 E. (94 ev.); ev. K. zu 11000 Jungfrauen, kath. K. früher zu Protsch, Paroch. Schweinern, jetzt zu St. Michael vor Breslau; 1 kath. Sch. nur für den Ort, zur Miethe bis 1784; das Schulh. neu u. größer seit 1833. Collat. königl., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Breslau. 1 Wdm., 9 Handw., 1 Höck., 1 Ziegelei des Kuppert gab 200 mille Mauerziegeln. 131 Rind. Absatz von Brod u. Fleisch nach Breslau.

Pohlom, s. Polom, Kr. Rybnik.

Pohldorf, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. zu W. 1⅝ M., (klein Dorfwasser) Post Krst. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 114 H., 651 kath. E.; kath. K. zu Alt-Lomnitz, mit Ausnahme von Nesselgrund u. Rinneberg, die zu Alt-Wilmsdorf, Kr. Glaz eingepfarrt sind. 1 kath. Sch., 1 L., bis 1842 war die Sch. nur Nothschule, vom Hilfsl. in Alt-Lomnitz versehen. 4 Wssrm. (3 Gge.), 1 Sägem., 8 Leinwst., 12 Steinmetzen, 14 a. Handw., 3 Hdl.

Anth. I. (Königl. Rent-Amt Glaz), L. u. St.G. Habelschwerd, auch crim. pro fisco. 97 H., 559 E., hierzu gehören:

a) Buchberg, Dorfanth., S. zu SW. ⅛ M.

b) Nesselgrund, Dorfanth., NW. zu N. ⅜ M., hier 1 königl. Oberförst.

c) Ransersberg, Dorfanth., SO. ⅜ M.

d) Rinneberg, Dorfanth., NW. zu N. ¼ M.

e) Stubengrund, Dorfanth., SO. ¼ M.

f) Hubichsgrund, einige Häuser, wo 1 Mühle u. 1 Sauerbrunnen.

g) Wartschberg, Kol., h) ein Theil von Ransen.

Anth. II. Freirichterei, Besitzer Hatscher, steht unter dem königl. L. u. St.G. Habelschwerd, hat aber über seine Hintersassen 17 H., 92 E. Patrim. Ger., Just. Förster in Glaz, crim. fiscus. Hier 1 Brennerei des Freirichter.

Pohlsche, auch Berndauer Mühle, Kr. Lechschütz, Wssrm. von Groß-Berndau.

Pohlschildern, eigentlich Schildern-Polnisch, 1413 *Grossen Schildern*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. ¾ M., an d. Katzbach, Post Parchwitz 1 M. (Bis 1819 Kr. Lüben). Gräfin Elisab. v. Hardenberg. Patrim.G., auch crim. J.R. Elsholz in Parchwitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz III.) 78 H., in 58 Nr., 470 E. (3 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Liegnitz I.), ev. K. zu Bienowitz, kath. K. zu Parchwitz. 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Brau- u. Brenn., 1 Brett- u. Fournierschneidem., 1 Stärke- u. Syrupfabrik, 1 Gasthof (zum weißen Roß), 4 Wh., 8 Handw. 170 Rind. 1014 Mer. — Hierzu:

a) Feldmühle, Wssrm.

b) Konradsmühle, Wssrm., SW. ¼ M. vom L.

Pohlsdorf, 1362 *Pawlsdorf*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Haynau, NNO. ¾ M., Post Hainau 1 M. L. u. St.G. Director u. J.R. Hoffmann (1843 für 60,000 Rtl. erk.) Patrim.G. Pohlsdorf u. Straupitz, Just. Wollmann in Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 31 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 256 E. (1 kath.); ev. K. zu Panthenau, kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wh., 10 Handw., 2 Hdl. 860 Mer., 90 Rind. Zum Gemeinde-Verbande geschlagen ist ein Theil der vormaligen Kolonie Neubeck, deren anderer Theil zu Blumen gehört.

Pohlsdorf, Ober-, Nieder- u. Mittel-, hieß 1335 Paulisdorf, 1360 *Pawilsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SO. 2⅛ M., Post Kostenblut. Landrath a. D. v. Wolkowsky-Biedau. (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt). Patrim.G., auch crim. Just. Lotte in Schweidnitz. 74 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 507 E. (ev. 139); 1 kath. M.K., Adjunkt von Groß-Peterwitz, mit Wiedm., Kirche den 3. Sonntag; Archip. Canth. 1 kath. Sch., 1 L., (Inspect. Neumarkt II.), eingepfarrt u. eingeschult nur Pohlsdorf, Domin. Patron der K. u. Sch., vocirt den Pfarrer mit. Ev. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 19 Handw. u. Hdl., 1 Ziegelei (105635 Dach- u. Mauerziegeln). 1559 Mer.

Pohlsdorf, ein Dorf u. eine Kol., Kr. Tost-Gleiwitz, s. Pohlsdorf.

Pohlswinkel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NW. 3¼ M., Post Hainau ¼ M.; Kämmerei in Hainau. L. u. St.G. Hainau, auch crim. (LW. Hainau). 64 H., 330 ev. E., 1 ev. Sch. seit 1748, 1 L., der Nebenschule in Gnadendorf hält; Collat. Magistrat, (Sup. Hainau), ev. K. zu Altenlohm, Parochie Kreiban; kath. K. zu Hainau. 2 Wh., 5 Handw.

Pohlwitz, Polowice, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Pohlwitz, Groß- u. Klein-, 1217 *Paulowici*, 1414 *Polewicz*, 1425 *Grossin Palewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. Groß-P. 2 M., Kl.-P. 2 1/16 M., Post Jauer ¾ M.; Die Freiherrn Karl u. Ullrich v. Richthofen, (1842 für 92,000 Rtl.) Patrim.G., auch crim. J.R. Grambsch in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 47 H. in 35 Nr., 316 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. eingeschult Heidenberg, (Sup. Liegnitz I.), Revisor Pastor zu Wahlstadt; ev. K. zu Wahlstatt u. Groß-Wandris, kath. K. zu Wahlstatt. 2 Vorw. in Gr.-P., der große u. kleine Hof gen., 1 Vorw. in Klein-P., mit 6 domin. H., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm.,

Digitized by Google

2 Wh., 7 Handw. 1052 Mer. 1 Schieferbruch des Kretschmer Nitschke, gab durch 2 Arbeiter 30 Klaftern. — Hierzu:

a) Heideberg, auch Heidenberg, Kretschm. des Nitschke, SW. ⅛ M. von Gr.=P.

b) Hintermühle, Wsrm. (2 Gge.) u. NO. unweit des D., 3 kleine Stellen. Auf den Aeckern der Gärtner in Klein=P. hat man Urnen u. Thränenkrüge heidnischer Begräbnisse gefunden.

Pohrebin, so hieß 1532 Pogrzebin, Kr. Ratibor.

Poidritz, Alt= u. Neu=, s. Poydritz, Kr. Sagan.

Pojedynek, Kol. von Droschkau, Kreis Namslau.

Poiletz, richtiger Politz, Kr. Militsch, kleiner Ort von Kraschnitz geh., s. D.

Poischwitz, Nieder=, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, S. ¾ M., Post Krst.

Anth. a) Baron v. Richthofen'sche Erben; Patrim.G. Barzdorf, Kr. Striegau, auch, crim., Just. Martini in Jauer. 84 H. in 75 Possess. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 554 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarrk., errichtet 1784, Patron Grundh. von Nieder= u. Ober=P., vociren wechselnd aus 3 von der Gemeinde präsentirten Probepredigern u. hat Magistrat Jauer zuletzt vocirt. Eingepfarrt: Ober=Poischwitz u. Nieder=P., Richthofensche Antheil; kein Decem, keine Wiedm., Lasten sind: Hand= u. Spanndienste, für Kirch= u. Schulbauten, Stellenzins, Stolgebühren, 4 Opfertoria für den Pastor u. freie Anfuhr seines Holzes aus der Weite einer Meile. pro act. gehören zur K. 4 Stellen in Nieder=Poischwitz, Fischeranth., welche hierher begraben müssen, desgl. Siebenhufen, das mit den andern Aktus nach Lang=Helwigsdorf gehört; gastw. Klonitz u. Wirthe aus Jakobsdorf. 3 ev. Sch., von denen 2 in Ober=P., 3 L., 3 Schulh., der erste L., Joh. Christian Hahr, wurde 1743, der zweite 1764 u. der dritte L. 1775 resp. für das Nieder= u. Oberdorf angestellt; Collat. wie K., vergleiche Klonitz. Kath. K. zu Ober=Poischwitz; Parоch. Jauer St. 1 Brauer., 2 Wirthsh., 6 Leinwst., 22 and. Handw., 3 Höck. 1779 Mer., 148 Rind.

Anth. b) Fischer; Patrim.G., auch crim., Crim.=Richter Prove in Jauer. 18 H. in 16 Possess., 103 E. (kath. 19); ev. K. zu Jauer St., ausgenommen 4 Stellen, die nach Nieder=P. begraben müssen. 1 Wdm., 1 Wirthsh., 1 Stellm., 1 Schmied. 49 Rind., 530 Mer.

Poischwitz, Ober=, 1370 *Poschewicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu S. ¾ M., Post Krst. Kämmerei Jauer, L. u. St.G. Jauer, auch crim. 240 H., in 222 Possess., 2 Erbscholtiseien, a) des Gebel, b) des Herzog, 1 Lehngut .1434 E. (kath. 50); ev. K. zu Nieder=Poischwitz; 1 kath. M.K. Adjunkt der Pfarrk. Jauer St., mit einer Wiedm., Patron Magistrat. Eingepfarrt pro on. Poischwitz, Nieder= u. Ober=, Klonitz u. Siebenhufen, Archip. Jauer. 1 Wsrm. (2 Gge.), 1 Roßm., 5 Wh., 10 Leinwst., 48 a. Handw., 10 Hdl. 150 Mer., 1306 Schafe, 477 Rind. Zu Poischwitz wurde 1813 den 4. Juni der Waffenstillstand zwischen den Heeren der Verbündeten u. der Franzosen bis zum 20. Juli abgeschlossen. Vergl. Päswitz.

Poitzenberg, Neu=, auch Ober=Stammnitzdorf, s. d. Kr. Löwenberg.

Poitzenberg, Nieder= u. Ober=, 2 Lehngüter, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. ¾ M., Post Krst. ev. K. zu Ober=Görisseifen, kath. K. zu Görisseifen=Commende. Parоch. Löwenberg. Beide Güter liegen in Nieder=Görisseifen.

A. Nieder=P. Besitzer E. H. E. Stamnitz (1842 Kaufpr. 14000 Rthlr.). Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Nieder=Poitzenberg und Ober=Stamnitzdorf, Just. Zenker in Löwenberg, crim. pro domin. 17 H., 84 E. (16 k.); 2 Wh, 1 Schuhm., 1 Höck., 56 Spinn.

B. Ober=P. Freih. v. Hünerbeinsche Erben. Patrim.G., Just. Zenker in Löwenberg, crim. pro domin. L. u. St.G. Löwenberg. 10 H., 52 E. (11 kath.); 1 Höck.

Poitzenburg, die, lag von Löwenberg (Bergemanns Chronik von Bunzlau, Abth. 2, S. 4) SW. 1 M. u. ⅛ M., von Tallenstein auf dem Poitzen= oder Boitzenberge.

Pokrssisnitze, s. h. 1532 Nesselwitz, Kr. Kosel.

Pokrziwnica ist Nesselwitz, Kr. Kosel.

Pokrziwnitz, s. h. 1471 Nesselwitz, Kr. Kosel.

Polackowicz, so hieß 1349 Pollogwitz, Kreis Breslau.

Polame, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu NO. 3¾ M., rechts der Oder. Post Kontopp ⅛ M., theils Karge. Von Wulfensche Erben (Gemahlin des Baron u. Rittmstr. a. D. von Falkenhain). Patrim.G. der Allod.=Herrsch. Kontopp, auch crim., Syndikus Wiese in Grünberg. 15 H., 77 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu Kontopp; letztere Parochie Liebenzig. 4 Leinwst.

Polanowiec, Polanowitz, D., Kr. Kreuzb.

Polanowicz, so hieß um 1251 Pohlanowitz, Kr. Breslau.

Polanowitz, Polánowice, 1405 *Polenwicz*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. 2⅛ M., Post Pitschen; Gutsbesitzer Kattner; OLG. Breslau, civil u. crim. L. u. St.G. Pitschen, (84400 Rtl. K.=Pr. 1840). 74 H., 533 E. (kath. 2, j. 10); 1 ev. M.K. mit Wiedm. u. Decem, Patr. Domin. u. Magistrat in Pitschen; Pastor ist Diakonus in Pitschen, wo er auch wohnt. Die K. ist 1588 erbaut von Holz. 1 ev. Sch. für Polanowitz u. Birkenfeld, 1 L., Collat. Domin. u. Magistrat in Pitschen, (Sup. Kreuzburg). Das Schulh. im Neubau kath. K. zu Pitschen. 1 Brenn., 600 Mer., 192 Rind. — Hierzu:

Birkenfeld, Kol., ¼ M. im SW. zu W. 13 H., 54 E. (kath. 1); 1 Sägem., 1 Bäck.

Polawin, s. h. 1417 Polom, Kr. Tost=Gleiwitz.

Polczicz, so hieß 1393 Peltschütz, Kr. Oblau.

Polenwicz, so hieß 1360 Pohlanowitz, Kr. Breslau u. 1405 Pollanowitz, Kr. Kreuzburg.

Polenwinkel, Dorf am Floreansdorf gelegen 1387, (Wohl Kr. Schweidnitz?)

Polésnieze, Wsrm. von Drathhammer, Kr. Lublinitz.

Polewicz, so hieß 1405 Pohlwitz, Kr. Liegnitz.

Polezin, so hieß 1385 Pilzen, Kr. Schweidnitz.

Polgsen, Nieder= u. Ober=, (1370 Polgosin), D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NNO. ⅛ M., Post Krst.; Joh. Gottl. Müller, (1841 für 118000 Rtl. erkauft). Patrim.G. Just.R. Schwarz in Trachenberg, crim. Domin., (Domin. zinst dem Domain.=A. Wohlau). 99 H., 608 E. (kath. 31); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Wohlau), hat Wiedm., aber in Erbpacht gethan. 1 ev. Sch., 1 L., Patron. Domin. für K. u. Sch.; eingepfarrt u. eingesch., ganz Polgsen u. Wilhelmsthal; kath. K. zu Wohlau, gastw. zu Groß=Schmograu u. Groß=Strenz. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Freischolt. des Streloke. 1200 Mer., 295 Rind., 2 Wsrm., 4 Wdm.,

by Google

1 Papierm. (2 Bütten), 16 Handw., 10 Hdl., 1 Brau= u. Brenn., 1 domin. Ziegelei, (45000 Dach= u. Mauerziegeln), 1 Pottaschf., 1 Oelpoche, 1 Wittwenh. für Dorfarme. 1834 schenkte Frau Henriette v. Borrwitz ihre Besitzung am Ort u. 300 Rtl. zur Errichtung eines Armen= u. Krankenhauses, was aber bis jetzt (Ende 1842) noch nicht errichtet ist. Der Bauart nach ist P. eines der schönsten Dörfer im Kreise. — Hierzu:

a) Niegsen oder Nixen, Weiler S. ¼ M., mit 1 herrsch. Vorw. u. 1 Wsfrm.

b) Neidmühle, Wsfrm., SW. ½ M.

c) Jentschemühle, Wsfrm., W. ⅛ M.

d) Trompf= oder Papiermühle, Papierm. mit 1 Bütte, NW. 1/10 M.

e) Zygline, Kol., SW. zu S. ⅛ M. 13 H., 70 E. (kath. 2).

Politz, kleiner Ort zu Kraschnitz, Kr. Militsch geh.

Poliwoda, Kr. Oppeln, Hüttenwerk von Sackrau Turawa.

Polkau, Beidorf von Kern, Kr. Grünberg.

Polkau, Nieder= u. Ober=, (1401 Polkaw), D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, ND. 1 M., Post Krst. u. Jauer ⅞ M. Hans Heinr. X., Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein. Patrim.G. Rohnstock, Just. Müller in Jauer. Crim. Domin., (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder=P., 14 H., 1 h. Vorw., 102 E. (kath. 5); 1 Wsfrm. (2 Gge.)

B. Ober=P., 20 H., 1 h. Vorw., 103 E. (kath. 3); ev. K. zu Wederau, begräbt aber auch auf den Gottesacker der kath. K. zu Wederau u. besucht von den Kindern aus Offenbahr; kath. K. zu Wederau; Paroch. Blumenau. 82 Rind., 1 Wdm., 3 Handw.

Polke, auch Polkau, Kr. Grünberg, Beidorf von Kern.

Polkendorf, 1375 *Woyczicz seu polkindorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Jordan; Patrim.G., auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 23 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 189 E. (ev. 56); kath. K. zu Krintsch; ev. K. für Domin. zu Neumarkt, Gemeinde zu Rackschütz. 1 h. Brau= u. Brenn., 10 Handw. 900 Mer.

Polko, Kr. Grünberg, Vorw. von Kern.

Polkowitz, Alt= u. Neu=, Polkowskie, 1362 *Pulkewicz,* 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, D. 1⅞—2 M., Post Krst. Königl. (Domain.=Rent=A. Namslau), sonst Johanniter=Commende Namslau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St. Ger. Namslau; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu Groß=Hennersdorf; Paroch. Lorenzdorf.

A. Alt=P., 18 H., 166 E. (kath. 26); 1 Wdm., 1 Bäck., 1 Höck. Es soll hier eine Maulbeerpflanzung bestehen.

B. Neu=P., 12 H., 77 E. (kath. 26).

Polkwitz, Klein=, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SW. ¼ M., Post Krst.; Alfred Graf zu Dohna. Patrim.G. Mallmitz, Kr.=Just.=R. Albinus in Sprottau, auch crim. 7 H., (5 Bauern, 2 Häusler), 55 E. (1 kath.); ev. K. zu Sprottau, kath. K. zu Küpper; Paroch. Sprottau. 1 Krämer.

Polkwitz, Stadt, Kr. Glogau, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Polkwitz, Nied.=, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SW. 10/4 M., vor Polkwitz St., wo Post. Ev. u. kath. K. zu Polkwitz, St. 2 Antheile.

a) Kämmerei Polkwitz; civil u. crim. St.Ger. Polkwitz. 43 H., 408 E. (kath. 86); 560 Schafe, 142 Rind., 2 Wdm., 3 Leinwst., 1 Schuhm., 1 Schmied, 1 Getreidehdl., 2 Wh.

b) Kr.=Just.=Rath Kern; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Hertel in Glogau. 18 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 184 E. (kath. 35); 500 Mer., 79 Rind., 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wh., 7 Handw.

Polkwitze, ehemalige Schreibart von Polkwitz, Stadt, Kr. Glogau.

Pollakemühle, Wsfrm. von Schimmerau, Kr. Trebnitz.

Pollanowitz, s. Pohlanowitz, Kr. Breslau.

Pollentschin, 1193 *Bolescino,* 1355 *Boleschino,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. ¾ M., Post Krst.; Erben des Landschafts=Direct. v. Debschütz. Patrim.G., auch crim., Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut Fürstenth.G. Dels. 34 H., (22 Nr.), 269 E. (kath. 15); ev. u. kath. K. zu Lossen, 1 ev. Sch. mit für Pirschen, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wsfrm. des Domin., 1 Brau= u. Brenn., 3 Handw. — Hierzu:

Peterswalde, Vorw. u. Dorf=Anth., SO. zu O. 1/16 M. 6 H. (5 Nr.), 60 E. (kath. 2); 1 Ziegelei des Domin., brannte für eignen Bedarf 24000 Dach= u. Mauerziegeln.

Pollnisch Keyslaw, so hieß 1430 Poln.=Kessel, Kr. Grünberg.

Pollogwitz, 1349 *Polackowicz,* im Landbuche 1310 *Bolkowicz,* 1408 *Polockwitz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 10/4 M., Post Schlesa, Krst. u. Domslau. Königl. Oekonom.=Commiss. Fr. Aug. Schulze, (41000 Rtl. K.=Pr. 1829). Land=G. Breslau, civil pro domin., crim. pro fisco. (BB. Breslau). 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 261 E. (98 ev.); ev. K. zu Wiltschau; kath. K. zu Wangern. 1 Oelpresse, 1 Ziegelei, 2 Hdl. 500 Mer. — Hierzu:

Straßenhäuser, etliche Häuser.

Polnisch Brownitz, so hieß 1534 Probnitz, Poln.=, Kr. Neustadt.

Polnischdorf, s. Polsdorf, Kr. Tost=Gleiwitz.

Polnischdorf, 1446 *Pollnisch Dorff,* Theil der Vorstadt Trebnitz, zinspfl. dem königl. Rent=A. Trebnitz. Siehe Trebnitz im Anhange der Städte.

Polnischdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, W. zu NW. 1/12 M., Post Krst. Kämmmerei, L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 81 H., 1 Freischoltisei des Geebisch; 662 E. (kath. 109); ev. u. kath. K. zu Wohlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Wohlau). Am Ort 2 Begräbnißk., 1 Wsfrm. (2 Gge.), 4 Wdm., 1 Delm., 1 Ziegelei, 6 Handw., 8 Hdl. — Hierzu:

a) Gansaar, gewöhnlich Gansahr, Vorw. WSW. ¼ M.

b) Birkmühle, Vorw. NNO. 1/10 M.

Polnischesweidnicz, so h. um 1360 Poln.=Schweinitz, Kr. Neumarkt.

Polnisch=Hammer, D., Kr. Trebnitz, siehe Hammer, Poln.=.

Polnisch Juigil, so h. 1464 Poln.=Jägel, Kr. Strehlen.

Polnisch Jegil, so h. 1412 Poln.=Jägel, Kr. Strehlen.

Digitized by Google

Polnischin Sweinern, so h. 1412 Gr.-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Polnischin Wirbicz, so h. 1406 Würbitz, Poln.-, Kr. Kreuzburg.

Polnisch Lany, so h. 1448 Sucholohna, Kr. Gr.-Strehlitz.

Polnischmühle, Wsrm. zu Schlottau, Kr. Trebnitz, geh., s. Dobrschützkemühle.

Polnusschen Weistericz, so h. 1362 u. 1372 Weistritz, Poln.-, Kr. Schweidnitz.

Polockwitz, so hieß 1408 Pollogwitz, Kreis Breslau.

Poloin, so h. 1418 Polom, Kr. Tost-Gleiwitz.

Polom, Palomia, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd ¾ M., Post Loslau St. 1 M. Graf v. Haugwitz, königl. Kammerh. u. Landrath; (1843 für 47000 Rtl. Kauf-Pr.) Patrim.G., Just. Peterek zu Sohrau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 84 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 934 E. (914 kath., 20 j.); 1 kath. Pfarrk. mit der Jahrzahl 1557 über der Kirchthür, Archip. Loslau, Patr. Grundh., Wiedm. mit Wiese u. Wald, eingepf. pro on. Pohlom, Altenstein, Gogolau, Ried.- u. Ob.-, Schwirklan Ried.-, mit T.-K., Ober-Schwirklan u. Neudorf, Domin. Ried.-Schwirklan, vocirt mit wegen der T.K. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., hierzu Altenstein u. Gogolau, Ob.- u. Ried.-, Inspect. Rybnik. 1 Wsrm., 1 Ziegel., 1 Pottaschsieder., 700 Mer. — Hierzu:

Paulshof, im Herbst 1842 angelegtes Vorw.

Polom, 1417 *Polowin*, 1418 *Poloin*, D. Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. 2⅞ M., Post Tarnowitz ¾ M. u. Peiskretscham. Gutsbesitzer Bernhard Rosenthal. OLG. Ratibor, Patrim.G. Brynnek, auch crim. OLG.Refer. Krämer zu Tarnowitz. (OS. Tost.) 48 H., 2 Vorw., 338 E., (ev. 1); kath. K. zu Tworog. 1 Fleisch., 1 Schmied, 148 Rind.

Polomia, s. Pohlom, Kr. Rybnik.

Polonicalis Lany, so h. 1365 Sucholohna, Kr. Gr.-Strehlitz.

Polonical Profencz, so h. 1379 Probnitz, Poln.-, Kr. Neustadt.

Polonicalis Rastlowicz, so h. 1383 Rasselwitz, Poln.-, Kr. Neustadt.

Polonischim Melwayn, so h. 1405 Müllmen, Pol.-, Kr. Neustadt.

Polonowicz, so h. um 1360 Pohlanowitz, Kr. Breslau.

Polowice, ist Pohlwitz, Kol. von Nassadel, Anth. III., Kr. Kreuzburg.

Polowieś, poln. N. von Halbendorf, Kr. Oppeln.

Polsdorf, Polska Wieś, auch Polnischdorf, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu SW. ¾ M., Post Kieferstädtel. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. OLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 49 H., 422 E. (ev. 8, j. 5); kath. K. zu Kieferstädtel. 1 Wsrm., 10 Handw., 1 Löffelfabrik. — Hierzu:

a) Gorzawka, ein Vorw. mit einer Försterei ¼ M. im WSW.

b) Kuźnicxka, ein hoher Ofen, ⅛ M. im S. Die beim Dorfe befindlich gewesenen Eisenerzgruben sind ausgebaut.

Polsdorf, Kol. u. Theil von Alt-Hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Polsicz, so h. 1322 Peltschütz, Kr. Breslau.

Polska Selnawa ist Poln.-Steine, Kr. Ohlau.

Polska Wierzbica ist Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Polska Cerkiew ist Polnisch-Neukirch, Kr. Kosel.

Polska Wieś, s. Polsdorf, Kreis Tost-Gleiwitz.

Polska wisła ist Polnisch-Weichsel, Kreis Pleß.

Polskie Brelowice ist Poln.-Breile, Kr. Ohlau.

Polskie Raclowice oder Raslowice ist Poln.-Rasselwitz, Kr. Neustadt.

Polski Krawarz ist Polnisch-Krawarn, Kr. Ratibor.

Polski Smarchów, s. Poln.-Marchwitz, D., Kr. Ramslau.

Polsnitz, 1148 *Polsnica*, 1360 *Polsnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 2¼ M., Post Canth. Gebh. Bernh. Karl Graf Blücher von Wahlstatt, sonst Vincents-Stift Breslau. Ger.A. des Allod.-R.-G. Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 64 H., 1 Freischolt., 561 E. (54 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Canth, 1 Wiedm., 1 Kaplan, eingepf. Koslau, Landau mit T.K. u. Gilgenau, Spillendorf u. im Kr. Breslau: Woigwitz mit T.K., wozu Krieblowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Koslau u. Spillendorf (Inspect. Neumarkt II.) Patron der Kirche und Schule Domin. Ev. K. zu Canth. 1 Brenn., 37 Handw. u. Händl., 1225 Schaafe. — Hierzu:

a) Hintermühle, Wsrm., 1/16 M. im SW.

b) Vincents- gemeinhin Wenz-Mühle, Wsrm., ⅛ M. im O. zu NO.

c) Vincents-Vorwerk, ein Vorw. mit Schäf., am nordöstl. Ende des Dorfes.

Polsnitz, vulgo Pulsnitz, 1337 *Polsnitz*, 1352 *Pulsenicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, N. zu NO. 1⅜ M., Post Freiburg u. führt die Breslau-Freiburger Eisenbahn Süd vorüber. Standesh. Graf Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesh. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 106 H., 1 Freischoltis., 1 h. Vorw., 1188 E. (75 kath.); ev. K. zu Freiburg, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Schweidnitz-Reichenbach.) 100 Rtl. Vermächtniß des Gottlob Kramsta, gestorben 1838, die Zinsen auf Schulgeld Armer. 1 kathol. M.K., (auch genannt die Polsnitz-Zirlauer-Kirche), Adjunct. der Pfarrk. Freiburg St., Archip. Striegau, Patron Domin., hat Wiedm. nebst Strauchholz, eingepf. pro on. Fröhlichsdorf mit Zeisberg Kr. Schweidnitz, Zirlau, verbunden Nieder-Kunzendorf, wo eine T.K. u. Wiedm. (s. d.) 1 kath. Sch. ist zur Küsterwohnung verwendet, hier zeigt man noch im Oberdorfe die Mauern einer alten verfallenen St. Anna-Kapelle, angeblich die älteste hiesiger Gegend. 3 Brenn., 1 Wassermangel, 1 Hängeh., 1 Bleiche, 1 Leinwandwalke, 1 Gemeinde-Armenhaus, 1 Schweizerei u. im Sommer Kaffeeh. u. Schankanlage. 2 Wsrm., 4 G., 6 Leinwst., 1 Färberh. mit 15 Gesellen, 43 and. Handw., 6 Händl., 400 Schaafe, 199 Rinder. — Hierzu:

Kaltenvorwerk, Vorw., NW. zu N. ⅛ M. vom D. entfernt.

Pombsen, Mittel-, Nieder- und Ober-, 1203 *Pomozin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau,

Digitized by Google

(SJ.) Jauer, WSW. ¼ (2) M., am Spitzberge, Post Krst. u. Goldberg, (bis 1810 Stift Leubus), dann Fiscus, der aber die Vorw. u. Busch verkauft, das Domain.-A. Pombsen aufgelöst u. die Dorfgemeinde dem Rent-A. Jauer zugeschlagen. Besitzer des Vorw. Lieut. a. D. von Schwemmler, L. u. St.G. Jauer, civil. u. crim. pro fisco. 205 H., 166 Poss., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1137 E. (450 kath.); 1 ev. Pfarrk., gegründet 1742, Patron königl., vocirt aus 3 von der Gemeinde unter den Probepredigern gewählten. Willmannsdorf trägt ⅓ von ¼ der Lasten zu Bauten, Gäste sind Jägerndorf mit Feigenhäuser, Mochau, Ratschütz, welches ein Theil von Kolbnitz, u. Schindelwaldau zu Neudorf geh., keine Wiedm. u. wird Pastor allein kärglich von den Gemeinen unterhalten. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., Collat. königl., (Sup. Jauer), 1 kath. Pfarrk., Patron königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm., auch erhält Pfarrer vom Besitzer der Vorw. Decem u. 34 Rtl. 20 Sgr. Dienstentschäd., Gelder vom fisco. eingepf. pro on. Pombsen u. Willmannsdorf. 1 kath. Sch., wozu Willmannsdorf, 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Jauer. 3 Wssrm., 5 G., 1 Brauer., 2 Wdm., 5 Wh., 44 Handw., incl. Uhrm., 30 Händl., 950 Mer.

Pomerium, s. h. 1202 Baumgarten, Kr. Wolkenhain, u. 1405 Baumgarten, Kr. Kreuzburg.

Pomian, Feldvorwerk von Pawonkau, Kreis Lublinitz.

Pomiansdorf, s. h. 1360 Baumgarten, Kr. Frankenstein.

Pomiansdorf, s. h. 1353 Pomsdorf, Nied.- u. Ob.-, Kr. Münsterberg.

Pommerseite, Zubehör von Hochkirch, Kreis Görlitz.

Pommerswitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. u. Ober-Glogau ¾ M. Besitzer Kr.-Just.-R. von Götz u. dessen Gemahlin, geb. Freiin von Rottenberg. Patrim.G. Just.-R. Giersberg in Ob.-Glogau, fürs Gut im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 115 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. außerh., 739 E. (212 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron Domin., Sup. Ratibor, ohne Wiedm., eingepf. pro on. Pommerswitz, Amaliengrund, Steubendorf u. Wiendorf, Alt- u. Neu-, pro act. im Kr. Leobschütz, Berndau, Gläsen, Kasimir, Kittelwitz u. Trenkau, so wie im Neustädter Kr. Deutsch-Rasselwitz, u. gastw. die Ev. aus Hotzenplotz im Oesterreichischen. Die Gemeinde Pommerswitz und Wiendorf besaßen eine Kirche in Pommerswitz, die sie 1614 erbaut hatten, diese wurde ihnen in den Jahren 1730—40 genommen, die Gemeinde blieb aber evangelisch. 1743 bat sie um die Zurückgabe der K. die ihr aber nicht bewilligt wurde, dagegen ward ihr gestattet, ein eigenes Bethaus zu erbauen, hierzu zu schwach, vereinigte sie sich 1764 mit dem ev. Theile des benachbarten Steubendorf, erhielt den nachgesuchten Bau-Consens 1765 den 8. Mai u. schon 1766 den 9. Mai ward die neu erbaute K. geweiht u. der erste Pastor eingeführt. 1 ev. Sch. mit für Wiendorf, Alt- u. Neu-, u. Amaliengrund, bisweilen kommen Gäste aus Gläsen, Ober-Glogau und Deutsch-Rasselwitz, Kr. Neustadt, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., das Schulh. 1766 erbaut, ward erweitert 1804, 1825 u. zweistöckig 1841. 1 kath. Pfarrk., Commiss. Katscher, des Erzbisth. Olmütz. Patron Domin., mit Wiedm., 1 kath. Sch., eingepf. u. eingeschult Amaliengrund, Trenkau mit Kapelle u. Wiendorf, Alt- u. Neu-, Patron Domin., Dekanat u. Inspect. Leobschütz. 1 Brau., 1 Brenn., 8 Handw., 1202 Mer., 252 Schafe, 227 Rind., 1 Kol. ohne besondern Namen hängt mit dem Dorfe zusammen. — Hierzu:

Buschmühle, Wssrm., N. zu NO. ¼ M., an der Hotzenplotz.

Pomnisovicz, s. h. 1227 u. 1260 Ponischowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Pomorschke, Pomorska, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, NNO. ½ M., Post Krst. Hans Heinrich X., Graf von Hochberg, freier Standesherr auf Fürstenstein. Ger.A. der freien Mind.-Standesherrsch. Neuschloß, Just. von Sprockhof zu Wirschkowitz, auch crim., (BB. Goschütz.) 13 H., 1 Vorw., 83 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Theerofen, 1 Domin.-Ziegel., 22,600 Mauerziegeln.

Pomosin, s. h. 1203 Pombsen, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Jauer.

Pomsdorf, Nieder- u. Ober-, 1353 *Pomiansdorf*, mit Burg, D., Reg. u. OLG. Breslau, für Ob.-Pomsdorf OLG. Ratibor, Münsterberg, SSW. ¾ M., Post Krst., Patschkau u. Camenz 1 M., (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817.) Ev. L. zu Patschkau St.

A. Nieder-Pomsd. Graf von Zedlitz-Trützschler-Falkenstein. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg, Patrim.G., Just.-R. Beyer zu Patschkau, auch crim. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 340 E. (20 ev.); kath. K. zu Liebenau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult Gollendorf, Herbsdorf, Alt- u. Neu-, u. Wäbrdorf, Inspect. Münsterberg, hier 1 kath. Bethapelle. 2 Wssrm., a) im D., b) außerhalb, zusammen 6 G., 1 Brauer., 9 Handw., 5 Händl., 1500 Mer.

B. Ober-Pomsd. Gutsbesitzer Joseph Krause. Gemeinde zinst dem königl. Rent-A. Münsterberg. Patrim.G., Just. Groß zu Frankenstein, auch crim. 54 H., 1 Vorw., 302 kath. E.; 1 kath. T.K. von Baitzen, Kr. u. Archip. Frankenstein, Patron königl., den 3. Sonn- u. 2. Feiertag Kirche. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. fiscus, eingepf. u. eingesch. Bruchsteine, Inspect. Münsterberg. 9 Handw., 1 Händl.

Ponatowicz, s. h. 1268 Pontwitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Oels.

Ponçcice, so heißt poln. u. *Ponetice*, so h. 1415 Ponientschütz, Kr. Ratibor.

Poniatowice ist Pontwitz, Kr. Oels.

Ponientschütz, Ponçcice, 1415 *Ponetice*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NNW. ¾ M.; Wilhelmine von Selchow, geb. v. d. Marwitz. Patrim.G. Rudnik, Just. Schäfer in Ratibor (35,000 Rthlr. Kaufpr. 1824). 48 H., 1 altes Schloß, 1 Vorw, im D., 1 Vorw. ¼ M. SO. vom D., 318 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratib., kath. K. zu Grzendzin, Kr. Kosel. 1 Wssrm. ⅛ M. NO. 1 Wh., 1 Schmiede, 3 Web., 1 Garnsamml. 1180 Mer. Eine Familiengruft derer v. Selchow u. Marwitz, NO. circa 200 Schritt vom D.

Ponischowitz, Poniżowice, 1227 *Pomnisovicz*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 2¾ M., Post Tost 1 M.; Landesältester v. Zawadzki, OLG. Ratibor, Patrim.G., interem. mit dem L. u. St.G. zu Peiskretscham vereinigt. (NG. Gleiwitz, 110,000 Rthlr. Kaufpr. 1842 incl. Niekarm u. Niewiesche). 83 H., 1 Vorw., 601 E. (ev. 8. j. 11); 1 kath. Pfarrk., noch die 1175 erbaute hölzerne K., Patron Domin., trägt ⅔. (Archip. Ujest); Wiedm., Sack- u. einiger Natural-Feldzehnten, dieser auch von Boguschütz, das nach Tost eingepfarrt ist. Hierher gehören:

by Google

a) Niekarm, b) Niewieſche, c) Slupsko u. d) Wydow. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inſpect. Toſt-Gleiwitz, eingeſch. a, b u. c der Kirchorte. 1 Brenn., 1 Ziegelei, 6 Handw., 700 Mer., 190 Schw. — Hierzu:

Wymislow, Wymyslów, ein ¼ M. im S. zu SO. entferntes herrſch. Vorw.

Ponoſchau, Ponoszow, D. u. Allod.R.Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, N. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Guttentag ½ M. Königl. Landrath des Lublinitzer Kr. Hauptm. a. D. von Koscielski. Patrim.G. Ponoſchau, Juſt. Knoblauch in Roſenberg, auch crim. 57 H., 2 h. Schlöſſer, 2 Vorw. im D., 483 E. (16 ev., 4 j.); ev. K. zu Mollna, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Lublinitz, eingeſchult Biberſtein, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 1 Wſſrm., 1 Domin.-Eiſengrube lieferte durch 30 Mann 3000 Tonnen Steinerz à 1 Rthlr., 2 Friſchfeuer gaben bei Holzkohlen durch 12 Mann 3202 Ctnr. à 5 Rthlr. 1 h. Kalkofen, 1 Wh., 1 Arrende, 1 Ziegelei, 1 Branntweinbrenn., 9 Handw., 1 Krämer. 750 Merino. — Hierzu:

a) Golkowe, Vorw., Oſt ½ M.

b) Neumühle, Pilawa, Wſſrm. nebſt Zainhütte u. Hammer u. ſeit 1830 auch ein hoher Ofen, NW. ⅛ M. Der hohe Ofen lieferte durch 11 Mann bei Holzkohlen 13,800 Ctr. Roheiſen à 1½ Rthlr.; der Zainhammer gab durch 3 Mann 743 Ctr. à 5 Rtlr.

c) Niefke, 1 Friſchfeuer.

d) Patoke, Feldvorw., SW. ⅜ M.

e) Schierokauer Hammer (Kuschnitza), Hütten-Etabliſſem., 1 Friſchfeuer, 1 Brettm. u. 1 Schleifwerk, Süd ⅛ M.

Pontwitz, Ober- u. Nieder-, Poniatowice, 1268 *Ponatowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, ONO. 1⅞ M., Poſt Krſt. Königl. Kammerh. Lieutn. u. Polizei-Diſtr.-Commiſſ. Hermann, Graf von Dyhrn. Für Gut u. Exim. Fürſtenth.G. Oels, Gemeine Patrim.G., auch crim., Juſt. von Böhm in Bernſtadt, 1 herrſch. Schloß, 2 Vorw. innerhalb, 98 H., 998 E. (kath. 68); 1 ev. Pfarrk., 2 Sonntage mit deutſch. u. den 3. Sonnt. mit deutſchem u. polniſchen Gottesdienſt, auch ſind Amtsverrichtungen deutſch u. poln. zu halten. Der Pfarrer hat Wiedm. circa 98—99 Morgen Acker und circa 8—9 Morgen Wieſen. Patr. Grundh. Der in Wahl geſtellte Candidat wird der Gem. präſentirt. Eingepfarrt ſind Ob.- u. Nieder-Pontwitz u. Poln.-Ellguth, welche Decem geben. Oſtrowine giebt dem Pfarrer und dem Organiſten beſtimmte Tiſchgroſchen aber Görnsdorf und Schollendorf, beide Kreis Wartenberg, die zwar ev. zur Parochie gehörende Schulen, aber kath. Kirchen haben, ſind nur Gäſte. Die älteren u. geſchichtlichen Nachrichten gingen verloren, da 1706 in Abweſenheit des Paſtors Joh. Chriſt. Schlipalius von Pontwitz u. Gimmel Pfarrthei u. Kirchenbücher verbrannten. 1719 den 23. Septbr. iſt der Knopf auf d. von Bindwerk erbauten, mit Ziegeln ausgeſetzten Kirchthurm aufgeſetzt worden. 1820 aber erſchien der Thurm baufällig, ward abgetragen und ſtatt ſeiner wegen Armuth der Gem. nur ein Glockenſtuhl erbaut. 1832 ſind durch Sorge des Paſt. Conrad Lücke, die im Innern rohe K. abgeputzt u. die allzukleinen Fenſter vergrößert u. 1838 eine neue Orgel erbaut worden. Oſtrowine, Schollendorf u. Görnsdorf haben ihre eigenen Kirchhöfe. 2 ev. Sch., jede mit eigenem Schulh. werden vom Haupt- u. 1 Hilfsl. beſorgt, Collat. wie K., die eingepf. Orte haben eigene Schulen, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Parochie Rudelsdorf. 2 Wſſrm. (3 Gge.), 2 Wdm., 2 Oelm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, 4 Wh., 5 Leinwſt., 23 a. Handw., 4 Kräm., 352 Rind., 2000 Mer. — Hierzu:

a) Dzielunke, NNO. ⅜ M., Kol. u. Vorw. mit 11 Stell., 4 liegen jedoch abgeſondert, 2, worunter der Bargel-Kretſcham, liegen vor Görnsdorf, links an der Straße nach Wartenberg u. 2 von Pontw. ½ M., haben nebſt 1 Stelle von Poln. Ellguth u. von da Nord den Namen Zielinicz, worunter ein Kretſcham mit Brennerei.

b) Jonas, W. zu NW. ⅜ M., Vorw. u. Kol. mit 4 Stellen.

c) Kochemühle, Wſſrm., ¼ M.

d) Mühlchen, Wſſrm., ⅛ M. W.

e) Silinietz, Dzieliniecz, auch Zielliniecz, 2 Stellen mit Brantweinbrenn. ſchon bei a erwähnt.

Popiehof oder Pobiehof, kaſſirtes Vorw. von Groß-Peterwitz, Kr. Ratibor.

Popielów, poln. Name v. Poppelau.

Popilwicz, ſ. h. 1360 Pöpelwitz, Kr. Breslau, u. 1372 Poppelwitz, Kr. Nimptſch.

Poplowice iſt Poppelwitz, Kr. Ohlau.

Popowic, ſ. h. 1217 Poppowitz, Kr. Sagan.

Popowice, ſ. h. 1263 u. *Popowicz*, ſo hieß 1260 Pöpelwitz, Kr. Breslau.

Popowitz (Poppowitz), 1217 *Popowic*, D. und Allod.R.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. ¾ M., Poſt Krſt., Weichbild Naumburg. Königl. Domain.RentA. Neuſalz-Sagan. L. u. St.G. Sagan, crim. dies u. Inquiſit. Grünberg. Für Exim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.G. Sagan. 7 H., 50 E. (18 kath.); ev. K. zu Naumburg a. B., kath. K. zu Naumburg Probſtei. 80 Rinder.

Popowiz, ſ. h. 1288 Poppelwitz, Kr. Nimptſch.

Poppassicz, ſ. h. 1295 Popſchütz, Mittel-, Nied.- u. Ober-, Kr. Freiſtadt.

Poppelau, Popielów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, SSW. ¾ (1) M., Poſt Krſt. Königl. (Domain.RentA. Rybnik), L. u. St.G. zu Rybnik (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 89 H., 1 Schloß u. Vorw. des Dom.PachtA. Rybnik, 677 E. (1 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk., Rybnik St., Patr. königl.. Archip. Sohrau. 3 Wſſrm. — Hierzu:

a) Karlshof, ein ¼ M. im Süd gelegenes Jägerhaus.

b) Mosnik-Mühle oder Swierczina, eine der obigen Wſſrm., ⅛ M. im NO. von Poppelau an der Straße von Loslau nach Rybnik.

c) Radzinow, ſ. h. ein Dorf-Anth. im SO. zu D. ⅛ M. vom D.

Das ehemals hier befindlich geweſene Friſchfeuer am Racinna-Teich, unter das Hütten-Amt Rybnik zu Paruſchowitz gehörig, ſieht ſeiner Wieder-Inſtandſetzung entgegen.

Poppelau, Alt- u. Neu-, Popielów (d. h. Aſchendorf, 1532 *Poppelaw*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 2⅞—3 M., Poſt Neu-Kupp ¾ M., OLG. Ratibor. Königl., Domain.-Rent-A. u. L. u. St.G. Kupp, auch crim.

A. Alt-Poppelau. 238 H., 1929 E. (71 ev., 31 j.); ev. K. zu Kalsmarkt, Parochie Kauern, Kr. Brieg, 1 kath. T.K. von Schalkowitz, Patr. königl., ſoll einſt Pfarr- u. ſogar M.K. von Schalkowitz geweſen ſein. Gottesd. an den 2ten Sonn- u. Feſttagen; hat Wiedm. u. Kirchenacker, eingepf. Neu-Pop-

pelau. Die Lokalistenstelle ist seit 1816 wegen unzureichender Dotation eingegangen. Archip. Schalkowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingesch. Neu-Poppelau, Collat. königl., 1 Pottaschesied. des Joach. Corona, lieferte 1840 an Pattasche 11 Ctr. = 40 Rthlr. (durch Tagelöhner), 1 Wssrm., 1 Roßm. 1 königl. Ober-, 1 Unterforst. u. 1 königl. Waldwärterei mit Saamendarre, 24 Handw. incl. 4 Schiffer, 832 Rinder, 380 Schweine. — Hierzu:

Warschecha-Mühle, Wssrm.

B. Neu- od. Klein-P. a. d. Oder, über welche hier eine Fähre. 35 H., 243 E. (77 ev.); ev. K. zu Schurgast. Hierzu:

Klink, Hojec, Parz., NNW. ⅛ M. vom D., 1 königl. Buhnenmeisterh., 1 Holzwärterh., ev. K. zu Stoberau, Kr. Brieg.

Poppelauer-, auch Kostka-Mühle genannt, Wssrm. von Groß-Pramsen, Kr. Neustadt.

Poppelaw, s. h. 1332 Poppelau, Kr. Oppeln.

Poppelwitz, 1288 *Popowiz*, 1372 *Popilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NO. 2¾ M., a. d. Lohe, Post Jordansmühl und Zobten. Königl. RentA. Nimptsch, sonst Kreuzstift Breslau, Land- u. St.-G. Nimptsch, auch crim. 9 H., 92 E. (9 kath.); ev. K. zu Jordansmühle, kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Freischoltisei, 1 Schmied.

Poppelwitz, Poplowice, D. u. R.G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 1½ M., Post Krst. Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D. auf Marschwitz. Patrim.G., L. u. St.Ger.R. Cimander in Ohlau, auch crim. 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 305 E. (88 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Würben. 1 Wdm., 1 Bran., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Höcker, 3 Schuhm. 2000 Mer. Röthebau, Bienenzucht. — Hierzu:

Bardune, Barduna, Vorw. mit Wohnh., vom D. 1⅜ M., so weit von P., wegen der Domin.-Wiesen an der Ohla, von Ohlau NW. ¾ M., 600 Schritt vom linken Ohla-Ufer entfernt. 7 E. halten sich zur kath. K. in Märzdorf oder der ev. K. und Schule in Zedlitz.

Poppitz, Kol.-D. unter eigenem Scholzen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. KK. österr. Kämmerer Graf v. Renard. Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworadczeck zu Gr.-Strehlitz, auch crim. Auf Salescher Grunde 42 H., 234 kath. E. incl. 5 j.; kath. K. zu Salesche. Das in der ersten Aufl. hierher gerechnete Vorw. Neuhof heißt Oberhof u. gehört zu Salesche, wo Näheres.

Poppwitzer Antheil von Langheinersdorf, s. Heinersdorf, Mittel-Lang-, Kr. Sprottau.

Popschütz, Mittel-, Nieder- und Ober-, 1295 *Poppuschicz*, D. in 3 Allod.-Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. ¾ M., Post Neustadt ½ M., Post u. ev. K. zu Neustädtel.

A. Mittel-P. Rittmeister im 2. Leibhus.-Regt. u. Landesältester vom Berge u. Herrndorf, Poliz.-Distr.-Commiss.. Patrim.G., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 30 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 187 E. (9 kath.); 2 Wssrm., 1 Brenn., 1 Wh., 14 Leinwst., 1 Fleischer, 1 Schneid., 2 Höcker.

B. Nieder-P. Eug. Antast u. Dr. Pläschke (1843 für 39,500 Rthlr. Kauf), Patrim.G. auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 39 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 232 E. (20 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. alle 3 Grundh. v. Mtl.-, Ndr.- u. Ob.-Popsch. (Sup. Freistadt), kath. K. zu Ober-P. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 23 Leinwst., 1 Schmied. 455 Merino.

C. Ober-P. Ober-Amtm. Benj. Gottl. Bräuer, Lieutn. a. D. u. Kr.-Deput. (20,650 Rthlr. Kaufpr. 1826). Patrim.G., auch crim., Just. Schöber in Neustädtel. 22 H., 1 h. Schloß u. 1 Vorw. im D., 120 E. (4 kath.); 1 kath. M.K. Adjunkte der Pfarrk. Milkau, Kr. Sprottau, jeden 4. Sonnt. in Gottesd., Wiedm. ⅛ Hufe Acker, ½ Hufe Wald, Patr. Domin. Ober-Popschütz, eingepf. Popschütz, M.-, N.- u. Ober-, Lindau u. im Kr. Sprottau Suckau. 2 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Leinwst., 1 Tischler.

Porąbek ist Porombek, Kr. Pleß.

Poramba, so hieß 1485 Poremba, Kreis Groß-Strehlitz.

Poręba ist Poremba.

Poremba a) Kr. Beuthen, Vorw. zu Zabrze geh.; b) Kr. Lublinitz: 1) Pustk. von Glowczütz, 2) Pottaschsied. von Skrzidlowitz.

Poremba, Poręba, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WNW. ¾ M., Post Krst. Zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch. I. Schädlitz). Heinr. Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 39 H., 501 E. (72 ev.); ev. u. kath. K. zu Pleß. 2 Wh., 1 Schmied, 2 Musikanten. 1 Fasanerie.

Poremba, Poręba, 1485 *Poramba*, D. und Herrsch. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, SW. zu W. 1⅜ M., Post Krst. und Leschnitz ½ M. Fürstl. Rath Anton Scaupy (1842 für 12000 Rthlr. erk.). Patrim.G. Just. Peschke in Zyrowa, auch crim. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 295 E. (7 ev.); kath. K. zu Leschnitz St. 1 h. Kalksteinbruch u. Ofen. 566 Mer.

Poremsky-Wunsch, Steinkohlengr. bei Ornontowitz, Kr. Pleß.

Porka ist Borkwitz, Kr. Falkenberg.

Porlewitz, 1307 *Borlewitz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, D. zu NO. 1¼ M., Post Krst., Groß-Tschirnau u. Herrnstadt ⅞ M. (vor 1815 Kr. Wohlau). Lieutn. Sauer (5400 Rthlr. Kaufpr. 1830); 2 Bauern gehören zu Saborwitz u. mit Saborwitz in den Herrnstädter Kr. der Liegnitz-Wohlauer Landschaft, u. mehrere Possess. zinsen dem Domain.A. Herrnstadt, für diese L. u. St.G. Herrnstadt für den Dominial-Anth. Patrim.G., auch crim. Gt.R. Hertel in Groß-Tschirnau (LW. Herrnstadt). 8 H., 1 h. Vorw., 65 E. (kath. 10); ev. K. zu Geischen; kath. K. zu Herrnstadt St., theils zu Groß-Tschirnau St. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Holzhdl.

Porombeck, Porąbek, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu O. 2¼ M., Post Neu-Berun ¾ M. Gräfin Anna von Arco'sche Erben. Für das R.Gut Fürstenth.G. zu Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Kopcziowitz, Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 12 H., 158 E. (1 ev., 8 j.); kath. K. zu Berun. 1 Kaufm., 1 Hdl., 2 Wh., 4 Handw. 1 königl. Wegewärterh.

Porotendorff, s. h. 1407 Brockendorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Porschütz, 1341 *Porsicz*, D., Reg. Liegnitz (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. ¼ M., Post Raudten 1 M. u. Krst. Gräfl. Campanisches Fräuleinstift zu Warschau, Kr. Lüben. Patrim.Ger. Warschau, auch crim., Just.Verw. Langer in Glogau 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 278 E. (kath. 120); ev

K. zu Klein-Gaffron, Kr. Steinau, 1 ev. Sch., ordentlich eingerichtet seit 1825, mit für Altwasser, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Steinau II. oder Raudten); kath. K. zu Hochkirch. 644 Mer., 177 Rind., 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 2 Leinwst., 7 a. Handw., 3 Hdl.

Porschwitz, 1486 *Porswiz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (LW.) Steinau, SSW. 1 M., Post Krst. u. Parchwitz. Graf v. Schweinitz. Patrim.G. des Fidei-Commiß Dieban, auch crim., Just. Reimann in Steinau. 60 H., 1 h. Vorw., 383 E. (kath. 2); 1 ev. Pfarrk. (Sup. Steinau I.), Patr. Domin., hat Pfarrwidm. Die Kirchenb. reichen bis 1588. Eingepf. Porschwitz u. Neudorf, 1 ev. Sch., mit für Neudorf, 1 L., Collat. Domin., das Schulh. 1839 neu erbaut; kath. K. zu Steinau St. 1 Roßm., 2 Krämer, 7 Handw., 1150 Mer., 232 Rind. — Hierzu:

Krautmühle, Wssrm., NW. ⅛ M.

Porsice, so h. 1341 Porschütz, Kr. Glogau.

Porswiz, so h. 1486 Porschwitz, Kr. Steinau.

Posadów, Vorw. von Klein-Patschin, Kr. Tost-Gleiwitz.

Posadowice, ist Postelwitz, Kr. Oels.

Poschewicz, so hieß 1332 u. 1370 Poischwitz, Nieder- u. Ober-, Kr. Jauer.

Poschilleg oder Poschillek, auch Pochzilek, einzelne Häuser von Walzen, Kr. Neustadt.

Poscuchow, so h. 1193 Puschkau, Ober-, Mitt.- u. Nied.-, Kr. Schweidnitz.

Poselwitz, 1328 *Postelicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 3 M., Post Groß-Baudis ¼ M., (bis 1816 Kr. Striegau.) C. W. Grüttner, (1843 für 62000 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim. Just. Böge zu Neumarkt, DLG. Glogau. (SJ.) Striegau.) 44 H. in 33 No., 314 E. (36 kath.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Obsendorf, Kr. Neumarkt, Patr. Domin. vocirt mit, hat Pfarr-Widm. Eingepf. Poselwitz, Campern, Kl.-Jänowitz u. Koiskau, Archip. Neumarkt, ev. K. zu Koiskau. 1 Vorw., der Schloßhof mit 3 Domin.-Wohnh., 1 Wh., 1 Wdm., 13 Handw., 1 Krämer, 160 Rind., 1010 Merino.

Poserhof, Vorw. von Droschkau, Kr. Ramslau.

Poseritz, 1376 *Pozericz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. ¾ M. an der großen Lohe, Post Heidersdorf. Königl. Domain.-Jacht-Amt Rothschloß. L. u. St.G. Nimptsch, auch crim. 32 H., 1 h. Schloß, 135 E. (30 kath.); ev. K. zu Rudelsdorf, kath. K. zu Rothschloß. 1 Wssrm. im D., 4 Handw., 1700 Mer. — Hierzu gehört:

a) Roth-Poseritz, auch das rothe Vorw. gen. ¼ M., NW. zu N., als eigentl. Domin. Poseritz, da sich im Dorfe kein Verw. befindet. 1 H., 55 E. (5 kath.)

b) Neumühle, Wssrm. ¼ M. NW. zu N. an der Lohe. 1 H., 14 ev. E.

Poseritz, Hoch-, 1201 *Posirist*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNO. ¼ M., Post Krst.; Graf F. W. v. Brandenburg, General-Lieut., Commandeur des VI. Armee-Corps. Patrim. G. der Herrschaft Domanze, auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 42 H., 1 Vorw. 1 Lehngut, 330 E. (40 kath.); ev. K. zu Domanze, ev. Neben-Sch. im Winter früh gehalten vom Hilfsl. aus Domanze, 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarrk. zu Ingramsdorf, Archip. Striegau, Patr. Domin. Eine Wdm. ohne Gebäude. Eingepf. pro on. Hohen-Poseritz, Konradswaldau mit Freudenthal, Neu-Sorge, Schönfeld u. Tarnau, jährlich 4 Mal Gottesdienst. 8 Handw., 1 Höck., 1150 Mer.

Poseritz, Roth-, s. Poseritz, Kr. Nimptsch.

Posimlin, Anth. v. Dobrzetz, Kr. Polnisch-Wartenberg.

Posirist, so hieß 1201 Poseritz, Hoch-, Kreis Schweidnitz.

Posmik, Vorw. von Trembatschau, Kreis Poln.-Wartenberg.

Posmyk, Hüttendörfchen zu Kokottek, Kr. Lublinitz, geh.

Posnowitz, Poznowice, d. h. Spätdorf, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Gr.-Strehlitz, W. ¾ M., Post Krst. Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh. Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 Vorw., 296 E. (1 ev.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Groß-Stein, Patron. Grundh. mit Haus- u. erbzinslich verpachtetem Kirch-Acker. Kirche den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, an Patrocin. u. Kirchweih. Die K. wurde durch Schweden im 30jährigen Kriege abgebrannt u. dadurch mit Groß-Stein verbunden. 1 Wh., 2 Schuhm., 1 Hdl. 300 Mer. — Hierzu:

Slawa, Kolon. OSO. ¼ M.

Posottendorf, s. Leschwitz-Posottendorf, Kr. Görlitz.

Possadowitz, so h. 1266 Postelwitz, Kr. Oels.

Posselwicz, so h. 1424 Postelwitz, Kr. Oels.

Possen, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. zu W. 1 M., Post Krst. u. Naumburg a. Q. ¾ M. Joh. Dittrich Meyer, L. u. St.G. zu Naumburg a. Q., crim. pro domin. Kr.-Inquisit. zu Bunzlau, (landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 63 H., 370 E. (16 kath.); ev. K. zu Ottendorf, 1 ev. Sch. mit massivem Schulhaus seit 1821, vom Hilfsl. aus Ottendorf versehen, mit für Thiergarten, Collat. Grundh., kath. K. zu Ottendorf, Paroch. Naumburg a. Q. 1 Wssrm. 2 G., 1 Sägem., 5 Wh., 1 Höck., 1 Torfstich, 40000 Stück = 53⅓ Rtl., 4 Arb., 213 Rind.

Poßnitz, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, Süd 2 M., Post Jägerndorf 1 M. u. Krst. Landesältest. u. Poliz.-Distr.-Commiss., Freiherr v. Bibra. Patrim.G., auch crim., Just. Härtel in Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 145 H., 956 E. (3 j.); 1 kath. Pfarrk. Commiss. Katscher, Erzbisth. Olmütz, Patr. Domin., Wiedm. u. pro on. eingepf. Hennerwitz mit T.K., 1 kath. Sch., nur für den Ort, errichtet um 1726, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. u. Inspect. Troppelowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., 6 Leinwst., 17 and. Handw., 1197 Schaafe. Das Vorw. Neuhof besteht nicht mehr. — Hierzu:

Kaluschmühle, Wssrm. NNO. ¼ M. an einem Feldgraben.

Post, die verlorne, Utrata, 2 Freigärtnerstellen von Riekarm, Kr. Tost-Gleiwitz.

Postel, Postly, D., Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Militsch, SSW. 1 M., Post Krst. Landesältester Rudolph v. Salisch. Patrim.G., St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 35 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Schäferei, 308 E. (29 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch, St., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 große Brenn. mit Apparat, 1 Theerofen, 1 Ziegel., Domin. brannte 116,757 Ziegeln aller Art, 8 Handw., 4 Holzhdl. 1000 Mer. — Hierzu:

by Google

Nieder-Postel, 1 h. Vorw., S. zu SO. $^{5}/_{16}$ Meilen.

Postel, Nieder-, Vorw. zum Dorf Postel, Kr. Militsch.

Postelicz, so hieß 1328 Poselwitz, Kr. Liegnitz.

Postelwitz, Posadowico, 1266 *Possadowitz*, 1424 *Posselwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. $2^{3}/_{8}$ M., Post Bernstadt. Premier-Lieutenant a. D. Otto v. Raven; fürs Gut u. Erim. Fürstenth.-Ger. Oels; für Gemeinde Patrim.G., auch erim. Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 51 H., 483 E. (kath. 15); 1 ev. Pfarrk. schon vor der Reformation gegründet. Ihre Kirchenbücher gehen bis 1637 zurück. Der hier wohnende Pfarrer hat Wiedm. u. ist zugleich Pfarrer von Mühlatschütz. Patrone für Postelwitz sind: die Domin. von Ob.- u. N.-Postelwitz u. von Zantoch, beide u. die Bauern dieser eingepfarrten Orte geben Decem, die andern Tischgroschen. Actus werden nach der Taxa stola bezahlt. Für die Wahl des Pfarrer haben Domin. Postelwitz die Präsentation u. 2 Stimmen. Domin. Zantoch u. Mittel-Mühlatschütz 2, u. die von Ober- u. Nieder-Mühlatschütz auch 2 Stimmen. Die Müllermeisterin Dorothea Klose, geb. Gebauer in Zantoch hat 1801 der Kirche 300 Rtl. legirt, unter der Bedingung, daß am Johanni-Tage eine Ewigkeitspredigt gehalten werde. Herr Major von Raven hat 1831 der K. 100 Rtl. legirt, unter der Bedingung, daß seiner in der Predigt am Johannistage gedacht werde. Von diesen Legaten bezieht die K. die Interessen. Für die Klosesche Stiftspredigt bekommt der Pfarrer 3 Rtl., der Organist 1 Rtl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Ziegelhof, (Sup. Oels). Domin.-Herr Rittmeist. v. Raven schenkt jährlich 6 Rtl. zu Prämien, für die Bibeln u. Gesangb., die bei der Prüfung vertheilt werden. Kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 Kartoffelsyrup-, 1 Stärkefabr., 1 Roß-, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., nicht betrieben. 3 Wh., 9 Leinwst., 6 a. Handw., 17 Hdl., 186 Rind., 1500 Mer.

Posthäuser, die, zu Mühlquell, Kol. von Waldau, Kr. Bunzlau gehörig.

Postly ist Postel, Kr. Militsch.

Postschenke, Schenkh. von Ostrichen, Kreis Lauban.

Poswetne alias Litigenthal, so hieß 1367 und *Poswantne* 1379 Lilienthal, Kr. Breslau.

Potasch, auch Podasch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch. O. zu NO. $1^{3}/_{4}$ M., Post Krst. Erben des Mortimer Graf v. Maltzan; freien Standesherrn auf Militsch. Standesherrl. G. zu Militsch, auch erim. 30 H., 1 Freischolt., 238 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Bratschelhof, Joachimshammer und Lilikawe, (Sup. Militsch), ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch; kath. K. zu Militsch St. 3 Handw., 2 Händl.

Potaschina, oder Migura, Freibauergut von Koschmider, Kr. Lublinitz.

Potempa, Wssrm. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Potempa, Potępa, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, R. $4^{1}/_{4}$ M., Post Tost $2^{1}/_{2}$ M.; Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor. Patrim.G. Tworog, auch erim. Just. Adametz zu Koschentin. (OS. Tost). 48 H., 452 E. (ev. 14, jüd. 4); kath. K. zu Tworog. Am Ort eine fundirte Kapelle des heil. Grabes. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Tost-Gleiwitz), eingeschult Koten, Otmuchow, Wesola u. Zulkau, Kr. Gr.-Strehlitz. 1 Wssrm., 12 Handw. 160 Rinder. 1 herzogl. Stabeisenhammer, lieferte durch 12 Mann 314 Ctr. Sabeisen à 5 Rtl. u. 2705 Ctr. Kolbeneisen. Ferner: 1 Walzwerk, durch 16 Mann 3250 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. u. 815 Ctr. Bandeisen à $5^{1}/_{2}$ Rtl., ist jedoch für jetzt außer Betrieb. 1 Doppelfrischfeuer.

Potempa, Vorw. von Rachowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Potępa ist Potempa, Kr. Tost-Gleiwitz.

Potiekarw, so hieß 1532 Potzenkarb, Kr. Kosel.

Potreouichi, so hieß 1203 Peterwitz, Kr. Trebnitz.

Pottaschsiederei, die alte, zu Nassadel, Kr. Namslau, geh., existirt nicht mehr.

Potworono, so hieß 1260 Riegersdorf, Kr. Frankenstein.

Potzenkorb, 1532 *Potikarw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. $^{3}/_{4}$ M., Post Krst. Kammerherr Graf Pückler. Patrim.G. Lenschütz, Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 18 H., 127 kath. E., kath. K. zu Lenschütz; 1 kath. Sch., gegründet 1841 mit für Pickau u. Juliusburg; 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Kosel, 1 Vorw., 1 Wssrm., $^{1}/_{16}$ M. nördl. u. 1 Ziegel., in bedeutendem Umfange.

Potzgall, im Krst. Bezirk Grünberg gelegen sind Weinberge mit Winzerhäusern.

Powitzko, Powicko, 1329 *Podwidsco*, 1411 *Powiczka*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. $3^{1}/_{8}$—$3^{3}/_{4}$ M., Post Trachenberg; Herrman Fürst v. Hatzfeldt, Trachenberg-Schönstein, General-Landschafts-Director von Schlesien, (vergl. Trachenberg Schloß). Fürstenth.G. Trachenberg, auch erim. (BB. Trachenberg). 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 1 Wittwenh., 473 E. (74 ev.); ev. K. zu Trachenberg; 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patron Fürst, Wiedm., eingepfarrt: Bukowine mit Gohlhäuser u. Grüneiche, Dobertowitz, Fürstenau, Herrnkaschütz, Kanterwitz, Groß-Kaschütz, Ladzidza, Groß- u. Klein-Ossig mit Jamnig, Przitkowitz, Sayne, Schätzke; im Kr. Trebnitz Damnowitz u. Pawelau. Bei der Pfarrk. ist ein Kaplan, Bauten werden aus dem Aerar bestritten. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst; eingeschult: Dobertowitz, Przitkowitz u. Sayne, Inspect. Trachenberg. 2 Wdm., 5 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Kräm. 670 Mer., 198 Rinder.

Poyadel, jetzt Boyadel, Kr. Grünberg.

Poydritz, Alt- u. Neu-, D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NNW. $3^{5}/_{8}$ M., Weichbild u. Post Naumburg a/B. $^{3}/_{4}$ M.; Besitzer Sembach. Patrim.G. Reichenau, Just.-R. Neumann in Grünberg, auch erim. Für Erim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth.-Ger. Sagan.

a) Alt-Poydr., 17 H., 1 Vorw., 76 ev. E.

b) Neu-Poydr., 11 H., 57 kath. E.; ev. K. zu Naumburg a/B.; kath. K. zu Reichenau, Paroch. Kosel. Am Ort war früher 1 T.K., die aber jetzt Ruine. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Schuhm.

Pozericz, so hieß 1376 Poserith, Kr. Rimptsch.

Poznowice ist Posnowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Prachenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. $2^{3}/_{4}$ M., am schwarzen Schöps, Post Reichenbach i. d. L. 1 M., Rietschen $^{3}/_{4}$ M., Kloster Marienthal in Sachsen. Patrim.G. Just. Pfennigwerth in Reichenbach, erim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitth.).

Digitized by Google

49 H., 1 Erblehnrichtergut des Marr, 333 E. (1 kath.); ev. K. zu Melaune, theils zu Meuselwitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wdm., 3 Wh., 1 Bleiche, 41 St. zu Leinw. u. Baumw., 1 rustik. Torfstich lieferte durch 2 Arb. 55 mille = 55 Rtl. Werth. 1 Kräm., 1 Tischl., 1 Schneid., 110 Rind.

Pracy ist Protsch, Kr. Militsch.

Praeservativ, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Kattowitz.

Pramsen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu SO. 1 M., Post Brieg. Generalin von Schmiedeberg. Patrim.G. Schwanowitz, Just. von Rohrscheidt in Brieg, auch crim. 1 h. Vorw. im D., 56 H., 305 E. (kath. 17); 1 ev. T.K. von Schwanowitz, hölzern. Ein Chor heißt noch das Neudorfer, weil 1701—7 während der Wegnahme der Groß-Neudorfer K. die Gemeine nach Pramsen kam. Ueber Patronat u. Wiedm. s. Schwanowitz. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. neu seit 1841. Collat. Domin., Patron Grundh., kath. K. zu Lossen. 1 Höck., 686 Mer., 102 Rind.

Pramsen, Groß-, Wielka Prężyna, 1379 *Pramsin major*, 1534 *Gross prusin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu N. 1 M., Post Zülz ¼ M. Rittmeister von Gersdorf. Patrim.G. der Herrschaft Zülz, Criminal-R. Walter in Neustadt. Gemeinde zinst dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 82 H., 1 h. Vorw. außerh., 495 kath. E.; ev. K. zu Neustadt, 1 kath. Pfarrk., gegründet 1104, nach den Matrikel-Büchern, Patron königl., Archip. Zülz, hat Pfarrwiedm., 185 Schfl. (Bresl.) Aussaat, pro on. eingepf. Pramsen, Groß-, u. Klein-, mit Eloisenhof u. Neuhof, Ellschnik und Reiselwitz. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat Grundh., Inspect. Neustadt. 2 Wssrm., jede mit 2 Mahlg. am Zülzer Wasser, die letztern die Poppelauer, auch Kostka-Mühle genannt, NO. zu N. ¼ M. vom D. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 149 Rind. Trefflicher Mergelbruch. Das Schloß soll angeblich ein Kloster der Tempelherrn gewesen sein. Aus dem umgebenden Walle entnahm ein Graf von Proskau die Ziegeln zum Schloßbau.

Pramsen, Klein-, Mała Pranżjnka, 1379 *Pramsin minor*, 1423 *Parva Pramsen*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu N. ½ M., Post Zülz ½ M. u. Krst. Gräfin von Matuschka, geb. v. Montbach, Patrim.G. der Herrsch. Zülz, Criminal-R. Walter in Neustadt. Gemeinde zinst dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 91 H., 1 h. Vorw. innerh., 2 außerh., 679 E. (7 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Gr.-Pramsen, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm. am Zülzer Wasser ⅛ M. NO., 1 Wh., 1 h. Schankh., 1 Brau., 1 Brenn., 8 Handw., 1500 Mer., 212 Rind. — Hierzu:

a) Eloysenhof, Vorw., O. zu NO. ¼ M., dicht a. d. Straße v. Neustadt nach Zülz. 1 Jägerh.

b) Neuhof, Kol., Ost ⅛ M., bestehend aus 6 H. u. 40 E. Diese Kol. ist aus dem Vorw. Neuhof entstanden, das schon lange, (das Jahr nicht genau angegeben), dismembrirt worden ist.

Pramsin, major u. *minor*, s. h. 1379 Pramsen, Groß- u. Klein-, Kr. Neustadt.

Prandi, s. h. 1480 Brande, Kr. Falkenberg.

Pranse, s. h. 1466 Brandschütz, Kr. Neumarkt.

Pranschitz, s. h. 1401 Brandschütz, Kr. Neumarkt.

Prarocin, s. h. 1369 Probotschine, Kr. Breslau.

Prata, so bezeichnete man 1383 Wiese, Pauliner-, Kr. Neustadt.

Pratum, s. h. 1291 Wiesau, Kr. Neiße.

Prankau, 1217 *Prauicouo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. ¾ M., Post Parchwitz u. Leubus. Königl. Domain.-A. Leubus, sonst Stift Leubus, L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 67 H., 1 Domain.-A.-Vorw., 497 E. (ev. 79); ev. K. zu Dorf Leubus, kath. K. zu Stadt Leubus. 1 kath. Nebensch., durch die L. zu Rathau versehen. 1200 Mer., 199 Rind., 1 Wssrm., 1 Pottaschsied., 1 Brauer., 1 Kahn zu 5 Last. 8 Handw., 3 Hausirer.

Prauske, (von Crusius), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3¼ (3¾) M., am Weigersdorfer Fließ, Post Görlitz, Muskau 2½ u. Niesky ¾ M. Hauptm. Crusius. (1843 für 15,600 Rtl.) Patrim.G., Just Schmidt in Reichenbach, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 34 H., 164 E. (meist Wenden); ev. K. zu Ober-Gebelzig. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh., 3 Handw., 1 Torfstich lieferte durch 12 Arbeiter 800 mille.

Prauske, (von Rietschen), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 2 (2¼ M., Post Görlitz u. Muskau 2½ M. Königl. Erbpachtsvorw. des Domain.-A. Rietschen, der Erbpächter ist der Oeconomie-Commiss. von Jagemann, (Inspector Crusius). Domain.-Just.-Amt Rietschen, Kr.-Just.-R. Patschke zu Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 45 H., 277 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 1 Wdm., 3 Baumwst., 3 a. Handw., 1 Höck., 1 Wh., 1 Ziegel., 1 Torfstich durch 4 Arbeiter 30 mille, 187 Rind.

Prausnitz, Stadt, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Prausnitz, Nieder- u. Ober-, 1370 *Prusnicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Goldberg. Kammerh. Karl George Heinr. Freiherr v. Hochberg'sche Erben. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Lemmer zu Liegnitz. 154 H., 2 herrsch. Schlösser, 3 Vorw., 969 E. (kath. 20); 1 ev. Pfarrk., ohne Wiedm. u. Decem. 1742 ward das Bethaus am Schloß erbaut u. geweiht den 6. Mai 1801 am 19. Sonnt. nach Trinit. die jetzige K. geweiht. Patron Grundh. bestätigt aus 3 von der Gemeinde Gewählten. Hasel trägt ⅓. 1523—26 wurden Otto von Zedlitz u. die Gemeinde ev. u. Otto von Zedlitz vertauschte 1526 mit Wissen u. Wollen der Gemeinde einen Theil der Pfarrwiedm. gegen Angränzende, was das Recht der Ev. an K. u. Wiedm. beweist, die ihnen im 17. Jahrh. genommen wurden. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Nach der Verweisung 1666 den 24. Mai durch Bischof Sebastian, wurde erst wieder 1741 im März eine Sch. im Schloß errichtet. Eingesch. Nied.- u. Ob.-Prausnitz, (Sup. Jauer). 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Seichau mit 1 Wiedm., Patron Domin., 1813 brannten Pfarrhaus und Scheuern ab u. sollen noch wieder aufgebaut werden. Archip. Jauer. 5 Wssrm. (9 G.), 1 Sägem., 5 Wh., 38 Handw., 3 Höck., 1700 Mer., 395 Rind., 1 Brau., 1 Kalkbrenn., in der Nähe Schleifsteinbr.

Praus, 1394 *Praus*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, NO. zu N. ⅝ M., an der kleinen Lohe, Post Krst. u. Strehlen. Franz Joseph Graf u. Herr von Zierotin, Freiherr von Lillgenau, kk. öster. Gubernialrath. (Das Domin. zinst dem Domain.-Rent-A. Rimptsch.) Patrim.G. der Fidei-

Digitized by Google

Commiß-Herrſch. Prauß, Kr.-Juſt.R. Neſſel in Frankenſtein, auch crim. 51 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Getreide-Magazin, 441 E. (157 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron Grundh., eigepf. pro on. u. eingeſch. Prauß, Gollſchau, Gorkau, Johnsdorf, Klein-, Malſchau, Rauchwitz, Schmitzdorf, ferner nur eingepf. Leipitz, Sadewitz, Silbitz u. Stachau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., (Sup. Nimptſch-Frankenſtein), Collat. Grundh., 1 kath. T.K. von Danchwitz, mit Lokal-Adminiſtrator, wird größtentheils von der gräfl. Familie unterhalten, Archip. Wanſen, hierher halten ſich die kath. Orte Gollſchau, Gorkau, Klein-Johnsdorf, Malſchau, Plottnitz, Ranchwitz, Schmitzdorf u. Wonnwitz, deren einzelne auch Gäſte von Danchwitz u. Rothſchloß ſind. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Nimptſch, beſtand gewiß ſchon 1716 in einem Flügel des Schloſſes, ward um 1800 in das Schulh. bei der Einfahrt verlegt u. iſt 1829 erweitert, bis wohin der Lehrer Wohnung im Beamtenhaus hatte, eingeſchult ſind: Gollſchau, Gorkau, Klein-Johnsdorf, Malſchau, Ranchwitz, Schmitsdorf, Wonnwitz, auch gaſtw. Gr.-Kniegnitz, Kurtwitz, Quanzendorf u. Skalitz. Die Sch. hat 100 Rtl. Fundation des verſtorb. Curatus Galiſch, ſeit 1842. 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 Brenn., 13 Handw., 7 Händl. Schöner Park. Urnen in der Nähe.

Prauß oder Praußhäuſer, Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Prawoczyce, ſ. h. 1403 Probothſchütz, Kreis Trebnitz.

Prawy, ſ. h. 1394 Prauß, Kr. Nimptſch.

Prawyssen, ſ. h. 1388 Prauß, Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Prechod, ſ. h. 1428 Przychod, Kr. Neuſtadt.

Predberoun, ſ. h. 1260 Schönheide, Kr. Frankenſtein.

Predesszl, Vorw. von Klein-Gorzitz, Kreis Ratibor.

Predmost, ſ. h. 1394 Priebemoſt, Kr. Glogau.

Preichau, 1210 *Prichou*, 1372 *Prychonia*, 1382 *Prichow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, R. zu RO. ⅞ M., Poſt Krſt. Gutsbeſ. H. Hoffmann. L. u. St.G. Steinau, civil. u. crim. pro fisco, die Gemeinde zinspfl. dem Rent-A. Steinau, L. u. St.G. Steinau, (LW. Wohlau, gehörte ehemals zur Bisth.-Landſch. u. zwar zum Halt Preichau, ſpäter Domain.A. Preichau, auch die Polizei ſteht fisco zu, iſt aber dem Domin. übertragen. 53 H., 2 h. Vorw., 360 E. (ev. 89); 1 kath. Pfarrk., Archip. Preichau, deſſen Erzprieſter gegenwärtig der Pfarrer, Patron königl. u. fürſtbiſchöfl., hat Wiedm. u. hat die Pfarrthei Domin.-Recht u. Hutung, eingepf. pro on. Preichau, Hoch-Bauſchwitz u. Zechelwitz, ferner im Wohlauer Kr. Klein-Bauſchwitz und im Steinauer Kr. Oelſchen mit M.K.. Adjunkt und Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher Nebenſch. in Hoch-Bauſchwitz hält, Collat. königl., Inſpect. Steinau, Gäſte ſchickt Lehſewitz. Ev. K. zu Steinau St., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 1 Oelm., 16 Handw., 1000 Mer., 195 Rind., 1 Oberfährh. Der ehemal. Halt Preichau umfaßte folgende Orte: Preichau, Hoch-Bauſchwitz, Oelſchen, Queißen, Zechelwitz, im Wohlauer Kr. Klein-Bauſchwitz u. Krehlau, im Liegnitzer Kr. Dahme und im Goldb.-Hainauer Kr. Rothbrünnig.

Preiland, 1311 *Prelant*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. ⅞ M., Poſt Krſt.

a) Königl. Domain.-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl.

b) Magiſtrat zu Neiße, für a u. b Fürſtenth.G. Neiße, auch crim. 69 H., 465 kath. E.; ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K., der Pfarrk. Bielau, ohne Wiedm., Patron königl., Archip. Neiße, Pfarrer von Bielau hält hier 3 mal Gottesdienſt u. alle Actus der von Poln. Wette, aber jeden 3. Sonntag Gottesd. u. Meſſen im Advent u. in der Faſtenzeit, am Ort 1 öffentliche Kapelle. 1 kath. Sch. nur für den O., 1 L., Collat. wie K. Inſpect. Neiße I. 1 Wſſrm., 3 G., 1 Krug, 6 Handw., 550 Mer.

Preilsdorf, 1373 *Preilingsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, NO. zu O. 1 M., Poſt Krſt. u. Jauer ¾ M. Graf H. E. F. von Schweinitz. Ger.A. des Fidei-Commiß Lauber u. Hausdorf, Juſt. Werner in Bolkenhain, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 14 H., 93 ev. E.; ev. K. zu Rohnſtock, kath. K. zu Wederau, Paroch. Blumenau. 1 Domin.-Vorw., 250 Mer., 3 Handw.

Preilsdorf, 1369 *Prgolsdorf*, 1376 *Breilingsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, Oſt 1 M., Poſt Krſt. Königl. Kammerherr Franz Bernhard von Mutius. Patrim.G. Niklasdorf, Kr.-Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer, auch crim. 40 H., 1 Vorw., 292 E. (22 kath.); ev. K. zu Peterwitz, Kr. Schweidnitz. Am Ort ſeit 1784 ein ev. Kirchhof, 1 ev. Sch., geſtiftet 1760, das Schulh. neu erbaut 1820, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Schweidnitz-Reichenbach), eingeſch. Niklasdorf. Kath. K. zu Jariſchau. 1 ruſtik. Brenner., 1 Wh., 6 Handw., 800 Mer., 152 Rind.

Preischewitz, ſ. h. 1429 Preiswitz, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Preiswitz, Pryszowice, 1429 *Preischewitz*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, SO. ¾ M., Poſt Gleiwitz. Kr.-Deputirt. Lieuten. Joſeph von Raczek auf Czakenau, OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim, Juſt.R. Bönisch in Gleiwitz, (OS. Toſt.) 134 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 938 E. (1 ev., 13 j.); 1 kath. Pfarrk. St. Nikolai, (Archip. Gr.-Dubensko.) Nur die Sakriſtei iſt maſſiv, Kirche und Thurm mit 3 Glocken, außerdem Signal-Glöckchen über der Kirche, von Holz. Die K. beſaß Ende 1840 an Kapital 5138 Rtl. 5 Sgr. 4 Pf. Patron. Domin. Die Wiedm. der Pfarrthei geht bis zur Giraltowitzer Grenze, 22—26 Haferfelder breit, 2 Wieſen außer ihr geben dürftigen Ertrag, kein Holz, aber zu deſſen Anfuhr vom Dominio 22, von der Preiswitzer Gemeinde 33 Fuhren. Eingepf. pro on. außer Preiswitz: Makoſchau, Kr. Beuthen, Borr od. Neudorf, Kr. Pleß, geben Accidenzien, Meſſal 72 Bresl. Schfl. Korn u. 66 Schfl. Haſer, weil Borr keinen giebt. Meßfundations-Einnahmen 113 Rtl. 26 Sgr. 6 Pf. Eine Kapelle zum heiligen Kreuz mit Kirchhof, ſteht am Oſtende von Preiswitz. Ferner iſt hier ein Hoſpital für 3 Arme, geſtiftet vom frühern Dominialherrn, Herrn von Przichowski, mit legirten geringen Einkünften, wird baulich vom Dominio unterhalten. 1 kath. Sch., mit für Makoſchau, Kr. Beuthen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wſſrm., 2 Sägem., 6 Handw., 1200 Mer., 344 Rind., 157 Schweine, 1 königl. Wägewärterhaus. — Hierzu:

a) Borow-Mühle, eine Wſſrm., ⅛ M. im O. zu RO.

b) Brieger-Vorwerk, ein herrſch. Vorw. ⅛ M. im SO.

c) Mizerau, ein Vorw., ⅛ M. im NNW.

d) **Oberhof**, ein Vorw. hart an der Chaussee von Gleiwitz nach Nikolai u. seit 1841 angelegt.

e) **Pielner-Mühle**, eine Wsrm., ¼ M. im SO. entfernt.

Preiant, s. h. 1311 Preiland, Kr. Neiße.

Preschow, 1353, jetzt Proschau, Kr. Ramslau.

Preschowitz, Kreis Ratibor, siehe Rudnik, Probstei.

Presine, jetzt Brzesino, Kr. Poln.-Wartenberg, Antheil von Dobrzetz, vergleiche dies u. Lazenowe.

Prettin, Pertinenz von Schadewalde, Kreis Lauban.

Preworn antiquum, s. h. 1297 Prieborn, Kreis Strehlen.

Prewozn, s. h. 1288 Probotschine, Kr. Breslau.

Preyland, s. Preiland, Kr. Neiße.

Preslawicz, s. h. 1324 Prisselwitz, Kr. Breslau.

Prichon, s. h. 1210 u. *Prichow*, 1382 Preichau, Kr. Steinau.

Priczilwicz, s. h. 1389 Pristelwitz, Kr. Trebnitz.

Priczlawicz, s. h. 1361 Petrigau, Kr. Breslau.

Prieborn, 1297 *Antiquum preworn*, 1318 *Priworn*, 1431 *Breborn*, D., Reg. u. DrG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 1 11/16 M., am Kryhnbach, Post Krst. u. Münsterberg. Königl. Charité in Berlin, Charitee-Pacht-Amt am Ort. L. u. St.G. Strehlen, auch crim., 1 königl. Untersteuer-Amt von Schweidnitz. 1 Freischoltis., 119 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 927 E. (261 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., Patron königl., eingepf. pro on. Prieborn u. Siebenhufen. Die K. ist 1575 renovirt, nach einem Vermerk hinter dem Altar. 1 ev. Sch. mit für Siebenhufen, Collat. königl., (Sup. Strehlen,) kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wsrm., 2 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Zuckerraffinerie, 6 Arb., 1 Brauer, 1 Malzhaus, 45 Handw., 5 Händl., 1944 Mer., 367 Rind., 1 Ziegel. Das angeführte Schloß, gegenwärtig Sitz des Generalpächters Amtsrath v. Schönermark u. der Domainen-Beamten, gehörte einst den Herrn von Czirn, welche eine Burg auf dem Rummelsberge besaßen. Diese wurde 1429, 1443 u. 1461 durch die Breslauer u. Neißer Bürger belagert zerstört, (vergl. Rummelsberg.) Das Schloß Prieborn kam nach dem Aussterben der Familie von Czirn an die Herzoge von Brieg, dadurch 1675 an die Krone Böhmens u. 1740 an das Königshaus Preußen. Auch wird hier der sogenannte blaue, eigentlich graue Marmor gebrochen, der unter dem Namen Prieborner Marmor sehr häufig zu Bau- u. Bildhauer-Arbeiten verwendet wird. Der weiße, mehr sandsteinartige, läßt sich nicht gut poliren u. wird nur meistens zu Kalk verbrannt.

Priebus, St., Kr. Sagan, s. den Anhang sämmtl. Städte.

Priebuser Vorw., Vorw., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 4 1/8 M. Weichbild u. Post Priebus. Dorothea Herzogin v. Tallegrand, geb. Prinzeß von Curland Sagan. DrG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer, Just.A. zu Sagan, auch crim. 3 H., 19 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Priebus.

Priebus, Klein-, D., Reg. Liegnitz, DrG. Glogau, (GL.) Rothenburg, Nord 1¾ M. an d. Lauf. Neiße, Post Priebus St. ¼ M. Herrm. Ludw. Heinr. Fürst v. Pückler Muskau, Hofger. zu Muskau, crim. durch Inquisit. zu Görlitz. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 23 H., 130 E. (1 kath.); ev. K. zu Podrosch, kath. K. zu Priebus St., Kr. Sagan. 1 Wsrm., 3 Gge., 1 Sägem., 6 Hausir., 1 Pechofen, 117 Rind.

Priedemost, vom poln. Przedmost, 1290 *Przedemost*, 1394 *Predmost*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DrG. u. Kr. Glogau, SO. ⅞ M., Post Krst. 3 Antheile:

a) Kaufmann Emil Goldschmidt in Breslau, doch sind 1841 sämmtliche Dominialäcker u. Wiesen an die Gemeinde-Insassen u. Nachbarn verkauft worden, civil. u. crim. L. u. St.G. Glogau. — Hierzu:

Der schwarze Adler, Kretscham, ⅛ M. im SSW.

b) Königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Dom-Kapitel Glogau, civil. u. crim. pro fisco. L. und St.G. Glogau.

c) Rettkauer Antheil. Graf v. Hardenberg, hannöverscher Minister u. Kammerh. Patrim.G. Rettkau, auch crim., Just.Verw. Kaulfuß in Glogau. — Hierzu:

Wilhelmsau, Vorw., ¼ M. im OSO., ist von Emil Goldschmidt dem Oberamtmann Otto in Tschirnitz verkauft worden, aber noch zinsbar dem königl. Domain-Rent-A. Glogau. 137 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtis., zinsbar dem königl. Rent-A. Glogau, 1109 E. (kath. 296); ev. K. zu Gramschütz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Glogau, eingesch. Priedemost, Beutnig u. Schrepau. Auf Schulgeld 30 Rtl. Kath. K. theils zu Gr.-Glogau St., theils zu Gramschütz, 1 kath. Neben-Sch., nur für den Ort, vom L., aus Gramschütz Nachmittags besorgt, Collat. königl., Inspect. Glogau. Das Schulh. wurde 1838 neu u. massiv erbaut. 1470 Mer., 509 Rind., 1 Wsrm., 3 G., 4 Wdm., 1 Gasth., 4 Wirthsh., 22 Handw. 6 Hdl., Grünzeugbau u. Handel, auch werden hier ordin. Strohstühle u. Betten gefertigt.

Priestram, Kr. Rimptsch, s. Pristram.

Prietzen, Nied.-, Ob.- u. Probsteilich-, Przyczów, 1266 *Bredwitz*, D., Reg. u. DrG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. 2¾—2⅞ M., Post Bernstadt.

A. Nieder-P., D., Alexander Lange, Regierungs-Conducteur. Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. R. v. Scheibner in Bernstadt. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 28 H., 259 E. (kath. 13); ev. K. zu Ober-Pr., kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau, 1 Schankh., 6 Leinwst., 3 Handw., 2 Hdl., 750 Mer. — Hierzu:

4 Stellen der Kol. Kl.-Waltersdorf.

B. Ober-Pr., D., Erben des Kammerh. Moritz v. Prittwitz. Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. v. Böhm in Bernstadt. 1 h. Vorw., innerh., 51 H., 403 E. (kath. 12, j. 5); 1 ev. Pfarrk., erwähnt als Parochiale im Stiftungsbriefe der Probstei zu Oels vom 21. Septdr. 1380. Neu erbaut 1775 ohne Thurm aus Holz, Patr. der jedesmalige ev. Probst zu St. Maria u. Georg in Oels, der aber für Bauten u. s. w. keine Lasten trägt. Die Gemeinde hat kein Stimmenrecht bei Besetzung der Pfarrstelle, diese hat Wiedm., eingepf. sind: Ob.-Prietzen, Domin. u. Bauern geben Decem, andere Tischgroschen, Ried.- u. Probst.-Prietzen, die Bauern geben Decem, die andern nebst Borken u. Kl.-Waltersdorf Tischgroschen, Niewe, Kr. Ramslau, ist seit 1834 eingepfarrt u. trägt zu allen Lasten den 4. Theil. Verbunden mit

Prietzen ist die T.K. zu Kraschen, Laubske u. im Namslauer Kr. seit 1834 Mühlchen u. Windisch-Marchwitz, s. Näheres bei Kraschen. Vor 1654 waren Niewe, Mühlchen und Windisch-Marchwitz nach Prietzen eingepf., seitdem bis 1834 nur Gäste u. begraben diese 3 nach Windisch-Marchwitz, auf den Kirchhof der kath. K. einer T.K. von Namslau. 1 ev. Sch., erweitert 1834, eingesch. Prietzen u. dessen Theile, Gäste schickt Niewe, 1 Haupt-, 1 Hilfsl., Collat. wie K., Sup. Oels, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau, 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 1 Wdm., 7 Handw., 7 Hdl., 750 Mer. — Hierzu:

a) Borken oder Burkau, Vorw. für das Nutzvieh u. 2 kl. Stellen, ⅝ M. von Ob.-Prietzen, ¼ M. von Klein-Waltersdorf gelegen.

b) Klein-Waltersdorf, auch Mühlchen gen., poln. Borek, SO. ½ M., Vorw. u. Kol. von der 10 Stellen zu Ober- u. 4 zu Nied.-Prietzen gehören.

C. Prietzen, Probsteilich-, 6 Stellen und 1 Ackerstück im Gem.-Verbande von Ob.-Prietzen gelegen, daher auch statistisch darunter begriffen: Domin.-Rechte übt der ev. Probst zu St. Maria u. Georg in Oels, Patrim.G., civil. Just.-R. Groß in Oels, crim. das Domin. Ob.-Prietzen.

Prilunk oder Frankenberg, Kr. Frankenstein.

Primkenau, Stadt, Kr. Sprottau, s. den Anhang sämmtlicher Städte,

Primkenauer Schloßgemeinde, Schloß u. Dominium, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu SO. 2¼ M., Post Primkenau St. Freiherr Hans Benedict v. Block-Bibran. Patrim.G., Just. Schrödter zu Primkenau, auch crim. 22 H., 145 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Primkenau. 1 Wdm., 1 Wh., 2 Handw., 1 Hdl. Die Schloßgemeinde Primkenau in Polizei- und Steuersachen zum Lande gehörig, liegt unmittelbar an der Nordostseite der Stadt, das Schloß Primkenau hingegen mit der herrsch. Brauerei liegt an der nordwestlichen. Das Domin. Primkenau, ein Vorw. u. eine Schäferei begreifend, im Nord der Stadt, letzteres wird jedoch schon zu dem Gemeinde-Verbande von Lauterbach gerechnet.

Primkerei, einerlei mit Raubten, Freigut, Kr. Steinau.

Primkindorff, so h. 1414 Prinkendorf, Kreis Liegnitz.

Primo Wicherow, so h. 1360 Wicherau, Kr. Neumarkt.

Prinkendorf, 1414 *Primkindorff,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Süd ⅝ M., nahe dem rechten Ufer der Katzbach, Post. Krst. Kämmerei in Liegnitz. civil. u. crim. pro urbe, L. u. St.G. u. Inquisit. auch kath. u. ev. Ober-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) Kein Vorw., 27 H. in 44 No., 175 E. (3 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, eingesch. Rudolphsbach, Sup. Liegnitz I. 1 Wh., 4 Handw., 90 Rind. — Hierzu:

Neumühle, Wsrm., 6 G., SW. ⅛ M., 1 H., 14 ev. E.

Prinsnig, 1360 *Prinzenig,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2⅝ M., Post Wahlstatt. Freiherr August Ferdin. v. Zedlitz-Leipe, Landesältester Schweidnitzer Kr. Patrim.G., auch crim., Just. Ilgner in Liegnitz u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau (LW. Liegnitz I.) 36 H. in 24 No., 215 E. (1 kath.); ev. K. zu Groß-Tinz. 1 h. Schloß, 2 Vorw., Schloß u. Schäferei-Vorw., 1 Wdm., 1 Domin.-Erbpachts-Brau- u. Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 750 Mer., 88 Rind., 1 Grube zu rother, 1 zu gelber Farbe-Erde.

Prinzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. 2¼ M., a. D., Post Krst. Gräf. zu Solms Tecklenburg. Patrim.G. Wehrau, Jul. Grosser in Wehrau, crim. pro fisco, Inquisitoriat Bunzlau. (GL. Lauban u. vor 1816 Kr. Lauban, vor 1815 aber sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. 38 H. 1 h. Vorw., 269 E. (1 kath.); ev. K. zu Schönborf, 1 ev. Nebensch., vom L. aus Borgsdorf versehen, 1 Bleiche, 4 Handw., 2 Höck.

Prinzenig, so h. 1360 Prinsnig, Kr. Liegnitz.

Priorin-Hau oder Karlshof, Vorw. zu Tschirne, Kr. Bunzlau.

Prisselwitz, 1289 *Przedslawice,* 1324 *Przslawicz,* 1361 *Priczlwicz,* D., Reg., OLG. u. K. Breslau, S. zu SW. 3 M., Post Domslau, Jordansmühl u. Krst. Besitzer Sopski, sonst Clarenstift Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, für die Ger.Gefälle Rent-A. Breslau. (BB. Breslau.) 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 366 E., (74 ev.); ev. K. zu Borau, Kr. Strehlen, 1 kath. Pfarrk., schon 1353 mit 2 Pfarrhuben vorhanden, Archip. Borau, hat Pfarr-Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl. wechseln, auch treten dazu die Präsentationen der Domin. Jackschenau u. Wiltschau, wegen der Adjuncte; eingepfarrt pro on. sind: Prisselwitz u. Buchwitz, der Gottesdienst wechselt mit Jackschenau v. Wiltschau (s. diese). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingesch. Buchwitz (auch Akatholische kommen). Inspect. Breslau. Aus der Stiftung der frühern Oberin des Claren-Klosters zu Breslau, Frau Hedwig v. Stensch, vom Jahre *1816,* erhalten die Kinder zu Weihnachten auf Bekleidung 24 — 26 Rtl. 1839 den 12. December verstarb hier die Schirrmeister-Wittwe Josepha Beer, deren Universal-Erben Schule u. Ortsarme sein sollen, noch ist der Schultheil nicht bestimmt. 1840 testirte Stiftskanzler Hohmuth 500 Rtl. den Ortsarmen. 4 Handw., 2 Krämer, 1090 Schaafe.

Pristelwitz, 1389 *Priczilwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, WNW. ⅞ M., Post Krst. Major v. Rothkirch. Patrim.G., auch crim. Assess. Liehr in Trebnitz, für das Gut Fürstenthum-Ger. Oels. 22 H., 18 Possess., 160 E. (kath. 18); ev. K. für die Gem. zu Karauschke, für das Domin. zu Trebnitz St. 1 ev. Sch., versehen vom L., aus Kawallen, kath. K. theils zu Trebnitz, theils zu Prausnitz. 1 h. Schloß, 2 Brw., 1 Wdm., 1 Schmidt, 1 Ziegel. zeitw., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben.

Pristram, 1370 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW, ¾ M., Post Heidersdorf u. Krst. Otto v. Schweinichen. (60,000 Rtl. Kaufpr. 1840.) Patrim.G., Assess. Schrögel in Nimptsch, auch crim. 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Freischoltis., 294 E. (15 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, kath. K. zu Heidersdorf. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schmied, 2 Höck., 1 Kiem., viele Baumwst., 1240 Mer. Tartarenschanze, der Höhlengrund u. der Himmel, schöne Parthien und Alterthümer, auch sind hier alte Waffen gefunden worden, im Höhlengrunde befindet sich eine Felsenhöhle, genannt das Quargloch. — Hierzu gehört:

Der Straßenkretscham, Kretschm. ⅛ M. östl., 2 H., 6 ev. E.; ev. K. zu Ober-Panthenau.

Prittag, D. u. Allod.Rit.G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, O. zu NO. ¾ M., Post Krst. Frau Generalin v. Ryssel, geb.

Digitized by Google

Häsler, (109500 Rtl. Erb-Werth 1826.) Patrim. er., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grün- ig, Just.R. Neumann in Grünberg. 142 H., 860 (kath. 9); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm., eingepf. o on. Prittag u. Poln. Kessel mit Jany, deren Domin. die Patrone, pro act. Deutsch-Kessel mit lhelminenthal. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 Collat. Grundh., Sup. Grünberg, kath. K. zu ßig, vormals zu Loos. Am Ort eine T.K. ohne ttesdienst, angeblich aus Mangel an Kirchen- äth. 4 Wssrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau., Brenn., 2 Wh., 3 Leinwst., 3 Lumpensammler, and. Handw., 3 Hdl., 510 Rind., 1052 Merino. Zum Ort gehören:

a) Fischerhaus, Anlage R. zu RD. ⅝ M.

b) Kuhpächterei, unweit Fischerh. im Walde liegt dabei eine zum Dorfe gehörige Nahrung.

c) Obervorwerk, Vorw. noch im D. gelegen.

d) Waldvorwerk, Vorw. u. 9 H., RRD. M.

Prittwitz, Prytwice, Kol. von Ludwigsdorf, Kreuzburg.

Prittwitzdorf, D., Reg. Liegnitz, DLG. Bres- Volkenhain, SW. ¾ M., Post Kupferberg M., ursprüngl. Kol. von Rudelsstadt, hat jetzt olzen u. Gerichtsstätte für sich. Grundh. Frau erst von Prittwitz u. deren 4 Kind. Patrim.G. Herrsch. Rudelsstadt, auch crim., Just. Werner Volkenhain. (S.J. Volkenhain-Landeshut, auch räthl. bis 1818.) 30 H., 168 E. (15 kath.); u. kath. K. zu Rudelsstadt. 1 ev. Nebensch. früh 7—10 vom Hilfsl.- aus Rudelstadt versehen. Leinwst.. 6 a. Handw., 2 Hdl.

Pritze, s. h. 1532 Przyscheţ, Kr. Oppeln.

Priworn, s. h. 1318 Prieborn, Kr. Strehlen.

Probnitz, Deutsch-, Browiniec, 1534 *Deutsch* ben, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) tstadt, D. zu RD. ¾ M., Post Ober-Glogau Zülz 1 M. Graf v. Oppersdorf. Gemeinde zinst königl. Domain.-RentA. Chrzelitz. Patrim.Ger. loß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. H., 1 h. Vorw. außerh., 551 E. (3 ev.); 1 kath. K., Adjuncte von Ober-Glogau St., dessen Vika- poln. Gottesd. alle 14 Tage u. die ganze Ku- der Parochie besorgen, daher, auch alle Ein- ste u. die Pfarrwiedm. nebst dem Kirchenacker ien; eingepfarrt nur D. Probnitz mit ⅓ der La- ⅔ trägt Patron, sonst Domin. Graf Oppers- jetzt noch in lite mit fisco. 1 kath. Sch., nur den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neu- t. 1 Wh., 4 Handw., 5 Hdl.

Probnitz, Polnisch-, 1379 *Polonical pro-* n, 1534 *Polnisch Brownitz,* D., Reg. Oppeln, G. Ratibor, (SO.) Neustadt, ORD. ¾ M., t Ober-Glogau 1 M. u. Zülz ⅝ M. Graf von persdorf. Patrim.G. Ober-Glogau, Just. Rinke Ober-Glogau. 23 H., 1 Erbscholtisei, 225 kath. kath. K. zu Alt-Zülz. 1 Wh., 1 Vieh- und chsbdlr.

Proboſthou Gay, s. h. 1206 Probsthain, Kreis lbb.-Hainau.

Proboßczowitz, Proboszczowice (d. h. Propst- f), D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, RW. 3¼ Post Tost u. Ujest 1 M.; Abrah. Guradze; DLG. tibor, Patrim.G. Tost und Peiskretscham, auch m., Just. Foitzick zu Schloß Tost (OS. Tost). 39 1 Vorw., 241 kath. E.; kath. K. zu Groß-Ko- n. 1 Försterei, 1 Schuhm., 1 Weber.

Probotschine, 1288 *Prewozn,* 1369 *Pravocin,* D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. 1⅞ M., Post Krst. Königl. RentA., sonst Dom- Kapitel Breslau. LandGer. Breslau, civil. u. crim. pro fisco (BB. Breslau). 12 H., 1 Freischoltisei, 93 E. (23 ev.); ev. K. zu Silmenau, kath. K. zu Kattern.

Probotschütz, 1403 *Prawoczycz,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, D. zu SO. 2 M. Post Juliusburg. Gutsbes. Wilh. Scholz. Patrim.- Ger. u. crim., Just.Rath Groß in Oels, für das Gut u. Fürstenth.G. Oels. 16 H. (13 Nr.), 101 E., (kath. 1); ev. K. zu N.-Luzine, kath. K. zu Schawoine, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Brenn., nicht betrieben.

Probstberg, Wisków, 1585 *Wischkow,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 3⅜ M., Post Ober-Glogau 1 M. Graf von Oppersdorf. Patrim.G. Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 14 H., 68 kath. E.; kath. K. zu Friedersdorf. 1 Wssrm. ⅛ M. östl. an der Straduna.

Probstei, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NW. ⅛ M., Post Krst. Kathedral- Kirche ad St. Johannem, sonst Dom-Kapitel in Bres- lau (Domin. zinst dem k. RentA. Neumarkt). Pa- trim.G. des Allod. Peicherwitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. 15 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 150 E. (kath. 57); ev. u. kath. K. zu Neu- markt. Am Ort eine kath. Begräbnißk., Patr. Dom- Kapitel in Breslau. 1 Brenn., 6 Handw., 3 Hdl.

Probsthain, 1206 *Proboſthou Gay,* 1409 *Probsthagn,* D. (u. Allod.R.G. für sich), Reg. Lieg- nitz, DLG. Glogau, Glogau-Hainau, SW. zu W. ¾ M., an der schnellen Deichsel, welche dem nahen Klingelberge entquillt, Post Goldberg. Kauf- mann Prenzelsche Erben in Greifenberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Anderseck zu Löwen- berg (LW. Goldberg). 228 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Lehngut, 1364 E. (20 kath.); 1 ev. Pfarrk. soll erbaut sein zuerst 1168, u. Pastor Melchior Liebold 1550 am Sonntage Reminisc. Die erste evangel. Predigt gehalten haben, stark besucht von 1644—1740 von den Evang. des Gebirges, die ihrer Kirchen be- raubt waren; hat Pfarrwiedm., zur K. u. Sch. ge- hört nur Probsthain, Patron beider Grundh. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Do- min. (Sup. Goldb.), 2 Nebensch. im Ober- u. Nie- der-Dorfe, vom Hilfsl. besorgt; kath. K. zu Nieder- Harpersdorf, auch zu Falkenhain, Kr. Schönau, ohne Verpflichtung für beide. 4 Wssrm. (7 Gge.), 1 Wdm., 1 große Brauerei, 1 Wh., 1 Kalkofen, für ihn lieferte 1 Domin.-Kalksteinbr. 190 Klaftern durch 4 Mann. 39 Handw., 14 Hdl., 1 Wundarzt 2. Kl. 2200 Mer., 462 Rind. Auf dem nahen Probsthai- ner Spitzberge mit belohnender Umsicht ist für Be- steiger seit 1839 eine Restauration errichtet. — Hierzu:

a) Das goldene ABC, Kretschm., RD. zu R. ⅝ M.

b) Grüthner-Vorwerk, Vorw., im D. gelegen

c) Neue-Welt, Kreschm., SSW. ⅝ M.

Prochow, s. h. 1193 Brocke, Kr. Breslau.

Prockendorf, 1374 *Brockendorff* u. *Brucken- dorff,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. ¾ M., Post Steinau, Marktfl. Königl. (RentA. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürsten- thums-Ger. Neiße, auch crim. 93 H., 508 kath. E.; ev. K. zu Neiße, 1 kath. T.K. von Volkmannsdorf,

Patr. königl. u. fürstbischöfl., keine Wiedm. Die Gemeinde unterhält einen Orts-Kaplan, den das Vikar.Amt ansetzt. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Inspect. Neiße II. (Ziegenhals), Collat. wie K. 1 Wdm., 1 Krug, 3 Kräm., 2 Zimmerl., 2 Schmiede. 262 Rinder.

Procow, s. h. 1209 Brocke, Kr. Breslau.

Procz, s. h. 1360 Herrnprotsch, Kr. Breslau.

Proczanow, s. h. 1359 Protzan, Kr. Frankenstein.

Profen, 1401 *Profen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, O. zu SO. ¾ M., an der Waidlache, Post Krst. Joseph, Reichsgraf v. Nostitz-Rinek in Prag. Patrim.G. Lobris, auch crim., L. u. St.G.R. Scharf in Jauer. 104 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 608 E. (ev. 202); ev. K. zu Jauer St. Der schöne u. umfassende Schloßgarten wird weit her besucht. 1 ev. Sch., wo 1 Hilfsl. unter Aufsicht des L. aus Herzogswaldau ist, der Nachmittags auch Grögersdorf besorgt, Collat. Grundh. (Sup. Jauer), 1 kath. Pfarrk., zur Zeit erzpriesterl. Parochiale und Sitz des Kr.-Schulen-Inspect., Patron Domin., hat Wiedm., eingepfarrt Profen ohne Raaben Vorw., das nach Jauer gehört; verbunden die M.K. zu Lobris nebst erloschener T.K. Dittersdorf, Merzdorf und Groß-Rosen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Vorw. Raaben schickt Gäste. 2 Wssrm. (5 Gge.), 1 Roßm., 2 Wdm., 3 Wh., 5 Leinwst., 23 a. Handw., 3 Höck. 1084 Schafe, 319 Rind.

Hierzu:

Raaben, Vorw. (475 Mer.), W. zu NW. ¼ M. vom Dorf, 6 H., 36 E. (ev. 6); kath. K. zu Jauer St.

Pronde oder Prondy, irrig Brande gen., Kol. mit Brenn. zu Strzebin, Kr. Lublinitz, geh.

Prondy, poln. N. von Brande, Kr. Falkenberg.

Pronzendorf, 1452 *Bruntzelndorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SSO. ⅞ M., Post Krst. Königl. Domain.A. Wohlau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Wohlau. 73 H., 1 Domain.-A.-Vorw., in-, 1 außerhalb, Fuchs- oder Teichvorwerk auch Teichhof genannt u. im SO. zu S. ⅝ M. belegen, 486 E. (kath. 127); ev. K. zu Kunzendorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., Sup. Steinau I., früher T.-Sch. von Kunzendorf u. von dort aus versehen, mit eignem Schulh. seit 1786 u. ganz selbstständig mit eignem L., seit 1836; kath. K. zu königl. Krehlau, Kr. Wohlau, 1 kath. Sch., gestiftet 1831, 1 L., Collat. königl., Inspect. Steinau, eingesch. Borschen u. Gäste schicken Tarxdorf und im Wohlauer Kr. Friedrichshain. 1 Wssrm. außerh., 2 Wdm., 1 Ziegelei des Freibauer Mommert, im J. 1840 unbetrieben, 13 Handw., 3 Hdl., 1388 Mer., 234 Rind.

Proschau, Proszów, 1353 *Preschow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, ONO. ¾ M., Post Reichthal u. Krst. Königl. Domain.A. Skorischau, sonst fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Ramslau. 51 H., 2 Freischoltis., 354 E. (ev. 18); 1 kath. T.-K. von Kreuzendorf, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Fiskus trägt ⅔, die Gemeinde ⅓. Die Pfarre hat hier einen Feldgarten u. Wiese, auch 2 kleine Häuser für Dienstthuende Inlieger mit Gärten. 1 kath. Sch., gegründet 1779, nachdem die hiesige Gemeinde sich eigenmächtig von Kreuzendorf trennte, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Ramslau, eingesch. Herzberg und Vorw. Dallenau; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 1 Wdm., 7 Handw., 1 Getreidehdl.

Proschiberau, so hieß 1401 Przybor, Kr. Steinau.

Proschlitz, Proslice, 1410 *Prosnicz*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNW. 2¼ M., P. Konstadt ⅛ M. u. Pitschen. Kreis-Deputirt. Hr. Graf v. Strachwitz. OLG. Breslau, Patrim.G. K. dorf, auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. H., 1 h. Schloß, 687 E. (kath. 107, j. 11); 1 Pfarr-K., Sup. Kreuzburg, Patr. Grundh., Wiedm. u. Decem, letzterer wird vom jetzigen I. Domin. als Gnadengeschenk gegeben. Pro on. ein pfarrt: Proschlitz u. Ober- u. MittelBrune. Toch Omechau. Ein Kirchenbuch nennt die 15 ev. Pfar von Samson Grebner u. 1612 an. 1 ev. Sch., nu den Ort, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu P schen. 1 Wssrm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Fleisch., Schmied, 1 Ziegelei, 1800 Mer., 209 Rind.

Proschowitz, Proszowice, 1313 *Prosow* 1532 *Brossowitz* u. *Prossowitz*, a. d. Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratib RO. zu N. ⅛ M. Sonst Lehnsherrsch., jetzt dial-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hoh lohe-Waldenburg-Schillingsfürst Herzog zu Ratib Patrim.G. Just.-K. Weidlich in Ratibor. 67 388 E. (1 ev.); kath. K. zu Altendorf, ev. K. Ratibor. 1 Wh., 2 Kräm., 13 Kohlenhdlr.

Proserpina, Steinkohlengrube bei Kosl Kr. Pleß.

Proskau, Prusków, 1531 *Prusko*, Mark oder Städtel, Dorf, Schloß u. Schloßgemeinde, (O Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ¾ M., von Br lau SO. 13 M. an der Proska, Posterpedition Postamtes Oppeln am Ort; gehört unter das kö liche Domin.-Rent-A. in Schloß Proskau, de Vorw. u. zugehörige Güter das Domain.-Pach Proskau bilden. Jurisdiction. Fiskus durch das kö L. u. St.G. Oppeln, mit welchem seit Decbr. 18 das früher hier gewesene Domain.-Just.-A. verb den ist, alle nachbenannten Theile begreifen 198 1703 E. (kath. 1463, ev. 192 j., 48.)

A. Das Städtel oder der Marktflecken, hat sogenannte Bürgerh., 66 Ställe, Scheunen u. Sch pen, 338 kath., 43 ev., 44 j. Seelen.

B. Im Nordost anstoßend das Dorf Proskau, H., 220 kath., 6 ev. E.

C. Althammer, Stara Kuznia, Kol. im SW. nur 300 Schritt West vom Schloß. 30 H., 1 kath., 11 ev. E.

D. Pilzdörfel oder Pilzdorf, Kol. im SO. H., 114 kath. E.

E. Obora, ⅛ M., im Nord vom Flecken, H., incl. der hier befindlichen Rudnitz-Mühle. kath., 4 ev. E. Die hier gewesene königl. Unt först. ist verkauft u. statt ihrer eine andere in Jas kowitz angelegt. Der Magistrat im Städtel beste aus 1 Bürgermeister u. 2 Rathmännern. Fer ist hier 1 kath. Pfarr- u. Mutterkirche, Ge Christoph, erbaut aus Holz 1582 vom Grafen Ge Christoph von Proskau, welcher die Pfarre aus Schimnitz hierher verlegte; massiv. umgebaut 1687 mit einem fundirten Kaplan wegen der Elguth-Proskau seit 1696. Ferner ist zu Proska kath. Begräbnißk. St. Lazarus, seit 1819 erbaut eine Kapelle St. Florian, Patr. aller königl., Ins Oppeln, dessen Erzpriest. z. Z. der Pfarrer in Pr kau. Pro on. eingepf. sind alle Theile von Pros Elguth-Proskau mit T.K. Groß-Schimnitz mit

zed by Google

alle u. Rogau, T.K. von Schimnitz mit dort nachsehenden Eingepf. Die Pfarre hat Wiedm. und hatte Pfarrer früher das Mithutungsrecht für alles Vieh, das er überwintern konnte auf den h. Aeckern, wofür er aber seit 12 Jahren durch 40 Morgen Wiese für immer abgefunden. 1 kath. Pfarrh. massiv, 1 kath. Sch., verbunden mit dem Hospital in massivem Gebäude, 2 Klassen, 2 Lehrer, Rector und Adjuvant, Collat. königl., Inspect. Oppeln, 1 kath. Hospital seit 1701, schon fundirt 1696 mit 3000 Gulden für 3 Männer u. 3 Frauen, in 2 Stuben des Hospital- u. Schulgebäudes, jetzt mit 8 Hospitaliten, 3 Männer 5 Weiber, da der Minoriten-Exconventual Barnabas Lazar aus Brieschütz im Jahre 1829 für noch 2 Hospitaliten 1000 Rtl. legirt hat. 34 Handw. (20 Schuhm., 11 Web. ꝛc.), 1 Färberei, 1 Gasth., 5 Kaufl., 1 Garnsamml., 24 Kleinhdl., 4 Jahrmärkte. Landbau auf 629 Morgen.

F. Das Schloß am rechten Ufer der Proska ist der Sitz eines königl. Domain.-Rent-A., der Schloßbereich ist 600 Schritte lang, 340 breit, von einer Mauer umschlossen zwischen dem Städtchen und der Schloßgemeinde, enthält das königl., nicht verpachtete Amtsschloß von 4 Flügeln u. 3 Stockwerken über einem Souterrain mit 2 gewölbten Gallerieen um den innern Hof, 541′ über der Ostsee u. 2 Thürmen am östlichen Flügel mit Uhr u. dem Geläute der Evangelischen, deren Betsaal im westlichen Flügel, wo der Pastor aus Oppeln jeden 3. Sonntag u. an den 3 hohen Festen Gottesdienst hält, er empfängt dafür königl. Salar. Rent-A. u. Forstkasse sind im Schloß. Diesem gegenüber steht das vormal. Beamtenh., jetzt dem Domain.-A.-Pächter überlassen, da auch der hier angestellte Arzt seine Wohnung jetzt im Schlosse hat. Ferner die Fayence- u. Steingutfabrik selbst im großen massiven Gebäude, sonst königl., seit 1823 vom Fabriken-Kassirer Johann Friedr. Dickhuth käuflich erworben, dessen Erben sie noch besitzen. 85 Arbeiter fertigten 1840 Speisegeschürre aller Art, Vasen, Pfeifenköpfe, für 12763 Rtl. 23 Sgr. 3 Pf., wozu der schlechtere Thon aus Kollanowitz bei Oppeln, der bessere bis aus der Gegend von Halle her mit vielen Kosten bezogen wird. Ferner liegen im Schloßbereich der ehemals schöne Schloßgarten, der Garten der Fabrik, in welchem deren Erbe u. jetziger Inspector Rampolt in Wohnh. für sich erbaut hat u. das Domain.-A.-Vorw., bei diesem 1 Domainen-Brau- u. 1 Brenn.

G. Die Schloßgemeinde, Kol., heißt auch die Neustadt u. ihr nördlicher Theil die neue Welt, sonst unter 2 Vorstehern, jetzt mit dem Städtel Proskau unter einem Bürgermeister vereinigt als eine Gemeinde. Man zählt 54 Wohnh., 12 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 500 E. (kath. 380, ev. 123, j. 6); in ihr steht die königl. Oberförsterei, sie inspicirt 22798 Morgen Forst, ferner die ev. Sch., 1 L., Collat. königl., das Schulh, massiv, Sup. Oppeln. Gewerblich einige Handw., 2 Glasurmühlen, a) durch Wasser, b) durch Ochsen betrieben, 1 Wind- u. 1 Lohmühle sind cassirt, u. jenseits der Proska 1 Amtsziegelei mit Pottaschsiederei, Fischerei in verschiedenen Amtsteichen, die aber schlammig u. nur durch Waldwasser gespeißt sind. Schöner Wildstand in den großen Forsten, die Proskauer u. Ehrzelitzer königl. Amtsforsten zusammen betragen gegen 60000 Morgen, fast eben so viel die angrenzenden Privat-Forsten. Das Schloß Proskau ist 1571 erbaut, die Schloßgemeinde erst seit 1793 u. die neue Welt seit 1796, daher bei Zimmermann noch nicht erwähnt, ebenso die 1791—98 entstandene u. in der ersten Auflage selbstständig erwähnte Kol. Wilhelmsberg, sie zählte früher 9, jetzt 14 H. mit 79 kath. u. 20 ev. E., u. es ist daselbst 1 königl. Unterförsterei.

Proskau, s. Pruskau, Kr. Rosenberg.

Proślice ist Proschlitz, D., Kr. Kreuzburg.

Prosnicz, so hieß 1410 Proschlitz Kr. Kreuzburg.

Prossowitz, so hieß 1532 Proschowitz, Kr. Ratibor.

Prossowich, so hieß 1313 Proschowitz, Kr. Ratibor.

Proszenia, Pustkow von Koschmider, Kreis Lublinitz.

Proszów ist Proschau, D., Kr. Namslau.

Proszowice ist Proschowitz, D., Kr. Ratibor.

Protcow, so hieß 1353 Brocke, Kr. Breslau.

Protsch, an der Oder, siehe Herrnprotsch, Kr. Breslau.

Protsch, Pracy, (von Praca die Mühe), D., Vasallendorf der Standesherrschaft Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SW. zu S. 1 M., Post Krst.; Verehelichte Gutsbesitzer Hain. Patrim.G., Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. Fürs Gut Freistandesherrl. Ger. Militsch. 37 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 355 E. (22 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Wssrm., 1 Roßm., 1 Brauer., 2 Theerofen, 1 h. Ziegel. (30,000 Dach- u. Mauerziegeln), 14 Handw., 11 Hausirer, 650 Merino.

Protsch, an der Weide, wird 1266 u. 1342 erwähnt. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, N. zu NW. 1 M., Post Krst.; Kaufmann John. Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 250 E. (52 kath.); ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz. 1 kath. M.K., (gestiftet 1348), verbunden der Pfarrk. zu Schweinern, ist wie diese, auch zuerst aus Windwerk 1348 u. vom Grafen v. Sierstorpf 1760 massiv mit Thurm auf der Kirche, erbaut; Patron Domin., auch hier Pfarrwiedm., Garten u. 1 baufälliges Pfarrh., eingepfarrt pro act. Lilienthal u. Weide, gastw. Pollanowitz, Archip. Zirkwitz. 1 kath. Sch. besteht gewiß seit 1798, der Tradition nach an 100 Jahre. 1 L., Collat. Domin. Protsch, das jährlich 2 Rtl. auf Bücher für Arme zu zahlen hat; außerdem Zins von 40 Rtl. à 5%—6 Rtl. dem Lehrergehalt zugeschlagen; eingeschult: Lilienthal u. Weide, gastw. Petersdorf u. im Kr. Trebnitz Hünern, Inspect. Breslau. 1 Wssrm. (3 Gge.), (sicher die schon 1353 erwähnte). 1 Brauer., 1 domin. Ziegelei brannte 70 mille Mauerziegeln. 3 Höcker, 500 Mer. — Hierzu:

Weide, Vorwerk.

Protschkenhayn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2½ M., Post Schiedlagwitz; Ober-Amtmann Pohl, Polizei-Distr.-Commiss. Patrim Ger. Groß-Mohnau, auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 63 H., 1 Freischolt., 397 E. (175 kath.); ev. K. zu Fürstenau, Kr. Neumarkt, kath. K. zu Groß-Mohnau. 1 Wssrm. (3 Gge.), 15 Handw., 3 Hdl. 1 domin. Ziegelei brannte 1840 Dach- u. Mauerziegeln 275,000 Stück. 172 Rind.

Prottendorf, oder Hinterkohlau, D., Kr. Glatz, s. letzteres.

Protzan, 1337 *Protzano,* 1359 *Proczanow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Nord ½ M., Post Krst.; königl. (Domain.-Rent.-A.

Frankenstein), sonst Dom-Kapitel Breslau, L. u. St.Ger. zu Frankenstein, auch crim. pro fisco. 123 H., 812 E. (5 ev.); ev. K. zu Frankenstein, 1 kath. Pfarrk., 2 Kaplane, Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on. Protzan u. Olbersdorf mit Kapelle, pro act. Dittmannsdorf, Tomnitz u. Zülzendorf, Kr. Nimptsch, verbunden ist, Kaubitz mit T.K. u. deren Eingepfarrten. Archip. Frankenstein; die Pfarre hat Dominial- u. Jagdgerechtigkeit über 9 Hufen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Gäste schicken Dittmannsdorf, Tomnitz u. Zülzendorf, Collat. wie K. fiscus. u. Gemeinde halbiren. Das Haus massiv 1832. Inspect. Frankenstein. 1 Wssrm., 1 Wdm., 16 Baumwst., 11 a. Handw., 2 Höck. 730 Mer.

Protzke, Vorw. von Milzig, Kr. Grünberg.

Prozenbaude, oder bei Prozen, ein herrschaftliches Waldhaus von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Przchichod, so hieß 1534 Przychod, Kr. Neustadt.

Prschiedrowitz, (kirchl. auch Przybrowitz), 1370 *Przedrwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, N. zu NW. 3 M., Post Jordansmühle u. Zobten. Carl Eduard Graf v. Zedlitz, genannt Trützschler von Falkenstein, königl. Landrath des Ober-Barnimschen Kreises. Patrim.G. Schwentnig, Just. Hoffmann in Zobten, auch crim. 33 H., 1 h. Vorw., 196 E. (12 kath.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Naselwitz. 1 Wdm., 4 Handw., 4 Hdl. 573 Merino.

Przedzlawice, so hieß 1289 Prisselwitz, Kreis Breslau.

Prudnik ist Neustadt, Oppelnsche Kreisst.

Prudy, so hieß 1534 Brande, Kr. Falkenberg.

Pruscouo, so hieß 1301 Pruskawe, Kr. Wohlau.

Prusice, poln. Name der Stadt Prausnitz, Kr. Militsch.

Pruskau, Prusków, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. zu S. 1¾ M., Post Gutentag 1 M.; Fürst Victor v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog v. Ratibor. Patrim.G. des Fidei-Commiss. Zembowitz, Just.Rath St.Richt. Schneider in Landsberg, auch crim. 30 H., 1 h. Vorw. v. Schäferei, 1 Försterei, 199 kath. E., kath. K. zu Zembowitz. 1 Ziegelei. Das früher zu Pruskau geh. Pipa oder Siedlisk, besteht jetzt unter der Benennung Frei-Pipa als eigene Gemeinde.

Pruskawe, 1301 *Pruscouo,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. zu O. ¾ M., Post Stroppen ¾ M.; Heinr. Friedr. Carl Graf v. Dankelmann. Für das Ritt.-Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G. Groß-Peterwitz, Just.R. Schwarz in Trachenberg. Crim. Domin. (OM. Trebnitz, auch sonst landräthl.) 24 H., 1 h. Vorw., 217 E. (kath. 5); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Groß-Strenz. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Grottky hält; Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz). 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 3 Viehbdl. — Hierzu:

Fuchsmühle, Wssrm., OSO. ¼ M.

Prusków ist Proskau, Kr. Oppeln und Pruskau, Kr. Rosenberg.

Pruzko, so hieß 1300 u. 1531 Proskau, Kreis Oppeln.

Pruznicz, so hieß 1370 Prausnitz, Nieder- und Ober-, Kr. Jauer.

Prychouia, so hieß 1372 Preichau, Kr. Steinau.

Pryolsdorff, so hieß 1369 Preilsdorf, Kreis Striegau.

Prytwlee ist Prittwitz, Kol. v. Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg.

Przeborowitz, Przeborowice, 1531 *Przedborowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSW. ¾ M., Post Krst. u. Gnadenfeld. Graf Larisch v. Münnich; Patrim.G. Sackrau, Just. Peterknecht in Kosel. 21 H., 177 kath. E., kath. K. zu Gieraltowitz. 1 Ziegel., 550 Mer.

Przedemost, so hieß 1290 Priedemost, Kreis Glogau.

Przedrwicz, so hieß 1370 Prschiedrowitz, Kr. Nimptsch.

Przegendza, 1531 *Przlegenda,* 1581 *Przegenza,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, ONO. 1 M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt u. L. u. St.G. Rybnik, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818). 40 H., 1 Freischoltisei, 384 E. (1 ev.); kath. K. zu Rybnik. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 königl. Waldwärterei.

Przelaika, Przelayka, 1313 *Przelaja,* 1533 *Przyleyka,* D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Ost ¾ M., Post Königshütte 1 M. u. Krst. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. gräfl. H. v. D. Ger.A. der Herrschaft Beuthen-Siemianowitz, Just. Richter zu Carlshof. 42 H., 310 E. (13 ev., 8 j.); kath. K. zu Michalkowitz, gehörte bis 1820 zur Pfarrk. Czeladz im Krakauischen; 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 1 Wssrm., 2 Wh., 1 Schmiede, 1 Stellm., 2 Kräm. 1 domin. Frischfeuer, 6 Mann 2123 Ctr. Staabeisen = 11066 Rtl. 28 Sgr.

Przerycze, Dorf-Antheil, von Groß-Kauden, Kr. Rybnik.

Przewos, Przewóz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SO. zu S. 2 M., Post Kosel u. Ratibor. Frau Gräfin von Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg. Patrim.G. Koschowitz, Just. Jonas in Ratibor. 65 H., 434 E. (1 ev.); 1 kath. Sch. seit 1828 mit für Podlesch; 1 L., Collat. Domin., (Inspect. Kosel), kath. K. zu Lohnau. 1 Ziegelei, 1 Oberfähre.

Przezchlebie, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NO. ⅞ M., Post Peiskretscham 1 M.; Karl Ernst Graf v. Strachwitz, kk. wirkl. Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor; Patrim.G. Kaminietz, auch crim., Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Tost). 36 H., 1 Vorw., 256 E. (ev. 6); kath. K. zu Ziemientzitz, 1 Wssrm., Jelina genannt u. im N. zu NO. ⅛ M. vom Dorfe entfernt. 1 Stellm.

Przibconis allodium, so hieß nach dem Landb. Nr. 361 ein Vorw., bei Prisselwitz, im J. 1360.

Przibcrau, so hieß 1402 Przybor, Kr. Steinau.

Przicza, so heißt poln. Arnsdorf, Kr. Falkenberg u. so hieß 1532 Przyschetz, Kr. Oppeln.

Przledborowitze, so hieß 1531 Przeborowitz, Kr. Kosel.

Przlegenda, so hieß 1531 Przegendza, Kreis Rybnik.

Przlegk, so hieß Dyhernfurth, Kr. Wohlau, noch 1663.

Przigorselle, Vorw. von Schwirz, Kreis Ramslau.

Przitosno, Ortzanl. von Gohle, Kr. Rosenberg.

Przittkowitz (Sprittkowitz), Sprzéczkowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. ¼ M., am Schätzkesl., Post Trachenberg. General-Landschafts-Director von Schlesien, Hermann Fürst von Hatzfeldt-Trachenberg-Schönstein (vergleiche Trachenberg Schloß). Fürstenth.-Ger. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg). 18 H., 1 Freischolsei, 135 E. (28 kath.); ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Schmiede.

Przitwary, Pustkow. von Schemrowitz, Kr. Lublinitz.

Przybor, gemeinhin gesprochen Schiefer, 1380 *Schieboraw u. Schieberaw*, 1401 *Proschiberaw*, 402 *Przibernu*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, NO. ⅝ M., Post Krst.; Geh. Ober-Finanz-Rath u. Provinz.-Steuer-Direktor v. Engelmann in Königsberg. Patrim.G., auch crim., L. u. St.Richt. Wagner in Wohlau. (22500 Rtl. K.-Pr. 834). 48 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb, 235 E. (kath. 32); ev. u. kath. K. zu Steinau; 1 ev. Lebensch., vom L. aus Kunzendorf Nachmitt. besorgt. Collat. Grundh., (Sup. Steinau I.) 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Försterh. am linken Oder-Ufer, 1 Schmied, 80 Mer. — Hierzu:

Sandvorwerk, Domin.-Vorw.

Przychod, 1428 *Prechod*, 1534 *Prschichod*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, N. u NO. 3¼ M., Post Chrzelitz u. Friedland bei Leiße 1 M. Königl. (Domain.-Rent-Amt Chrzelitz) L. u. St.G. Neustadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 497 kath. E., 1 kath. Pfarrk., erbaut u. vollendet 1753 vom Grafen Leopold von Proskau; Patron. königl., Archip. Falkenberg, Pfarrwiedm. 64 Morgen 57 QR. Acker, 6 Morgen Wiesen, 8 Morgen Zinswiesen; ferner ist zu Przychod auf dem Kirchhofe u. der Stelle der früher 1518 erbauten Kirche, eine Kapelle St. Lazari, erbaut 1793, undirt mit 100 Rtl. In ihr wird jährlich 3mal Gottesdienst gehalten; pro on. sind eingepfarrt; im Kr. Neustadt Leopoldsdorf, u. Kr. Falkenberg Guschwitz, Sabine u. Wiersbel mit Kapelle; diese Orte tragen alle Lasten gleich mit Przychod, ferner, Klauschwitz mit Wiedm. u. Resten einer Adjunkte, wozu kirchlich Jakobsdorf gehörte, Predigt meist polnisch. 1 kath. Sch. mit für Leopoldsdorf u. Ellguth-Friedland im Kr. Falkenberg; 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Neustadt. Ev. K. zu Proskau, Schloß, 2 Wssrm., 1 Brettschneide, 1 Bleiche, 1 königl. Unterförsterei, 1 Wh. 4 Handw., 2 Vieh- u. Flachshdl.

Przyczów ist Prietzen, Kr. Oels.

Przygorzela, auch Przygorzelec ist Przigorselle, Vorw. von Schwirz, Kr. Namslau.

Przyleyka, so hieß 1532 Przelaika, Kr. Beuthen.

Przymiarki ist Königswille, Kr. Rosenberg.

Przyschetz, Przysiec, 1532 *Arnsdorf, Prcziza u. Pritze*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ¾ M., Post Proskau, OLG. Ratibor. Königl. Rent-Amt Proskau), L. und St.G. Oppeln, auch crim. 48 H., 300 E. (5 ev.); ev. K. zu Proskau, kath. K. zu Ellguth-Proskau, Paroch. Proskau. 1 Pottaschsiederei des Mich. Hoffmann gab durch Lohnarbeiter 3½ Ctr. = 14 Rtl. 1 Wssrm. im Walde, 1 Schmiede, 1 Leinweber, 1 Bleiche, 1 Pechofen südl., genannt Zmolnik.

Przyszowice, siehe Preiswitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Przyszowka, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, R. zu NW. ⅝ M., Post Gleiwitz; Freiherr v. Welczek; OLG. Ratibor. Patrim.G. Laband, auch crim. OLG.-Assessor v. Garnier zu Gleiwitz. (OS. Tost). 27 H., 210 kath. E., kath. K. zu Laband. 1 Fleisch., 1 Försterei außerh. beim Walde. 1 königl. Schleußenmeisterh. an der Klodnitz-Kanal-Schleuße Nr. 16. 1 Kalksteinbruch des Schlesinger u. Perl zu Gleiwitz, durch 6 Mann 160 Klaftern à 1 Rtl. 10 Sgr.

Przytoczno ist Przitozne, Kr. Rosenberg zu Gohle geh.

Przytzke, so hieß 1614 Arnsdorf, Kr. Falkenberg.

Przywor, besser Przywary, 1531 *Przywory*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSO. ¾ M., Post Krst. u. rechts der Eisenbahn nach Berun; OLG. Ratibor, königl. (Rent-A. Oppeln), sonst Collegiat-Stift Oppeln, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. einige Grundstücke sind jedoch dem Rent-A. Proskau zinsbar. 36 H., 262 kath. E., 1 kath. Sch. mit für Konty u. Kupferberg, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln; kath. K. zu Groschowitz. 1 Brau., 1 Brenn., 1 Schmiede.

Psaar, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 2⅞ M., Post Krst. und Woischnik ¾ M.; Graf L. Henckel v. Donnersmark, freier Standesh. Erb-OL.-Mundsch. in Schlesien, Excellenz. Ger.-A. der Herrsch. Lubschau, Just. Pabiera II. in Lublinitz, auch crim. 76 H., 1 h. Vorw., 532 E. (5 ev.); 1 kath. Sch. seit 1833, zu ihr: Babinitz, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz; kath. K. zu Lubschau. 1 Wssrm., 1 Wh., 6 Handw., 1 Salzhdl., 1 Abdecker. — Hierzu:

a) Folwark, Pustkow, NO. ⅓ M.

b) Plaszymonka, 1 Bauer. u. 1 Hegerhaus, W. SW. ⅝ M.

c) Pschiuk, Pustkow, Süd $^{9}/_{16}$ M.

d) Skarabisch-Mühle, Wssrm. und Oelstampfe, Süd ¼ M.

e) Waldhof, Buskowietz, WSW. $^{9}/_{16}$ M., früher Vorw. jetzt 1 Familienhaus, wobei 5 Gärtner u. 2 Häusler.

Psary ist Hühnern, Kr. Trebnitz.

Pschenken, so hieß 1406 Pzonke, Kr. Kreuzburg, Vorw. u. Kol. von Matzdorf.

Pschiuk, Pustkow. zu Psaar, Kr. Lublinitz gehörig.

Pschonke, so hieß 1409 Pzonke, Kr. Kreuzburg, Vorw. u. Kol. von Matzdorf.

Pschow, Pszów, 1531 *Psow*, 1532 *Pssuow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. z. W. 1⅝ M., Post Loslau u. Ratib. Lieut. v. Gössell. Patrim.G. gl. N. u. Zowada, mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt, auch crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 176 H., 1 schönes h. Schloß, 2 Vorw., 1431 E. (5 ev., 17 j.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Loslau, Patron. Domin., hat Wiedm., pro on. noch eingepfarrt: Kokoschütz mit Kapelle, Krzischkowitz u. Zowada, ferner: Ridultau mit Adjunkte u. Wiedm. u. Biertultau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Krzischkowitz u. Zowada, Inspect. Rybnik. 1 Domin. Gypsgrube; 1840 wurden durch 15 Mann gewonnen 1150 Tonnen Stück- u. 600 Tonnen Pochgyps, zum Werthe

von 510 Rtl. 1 Brenn., 1 englischer Kalkofen mit Namen Konstantin Felix. 1200 Mer. — Hierzu:

Doly, zerstreute Häuser, SW. zu W. ¼ M.

Psiary ist Heidau, Kr. Ohlau.

Psina-Mühle, so hieß 1532 Doly, Kr. Rybnik, s. Pschow, vorstehend.

Psiuk-Mühle, Kr. Lublinitz, eingegangene Wssrm. von Ruschinowitz, wo Näheres.

Psow, so hieß 1531 u. *Psuow* 1532, Pschow, Kr. Rybnik.

Pstronzna, D. (u. Allod.-Ritt.Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ¾ M., Post Krst. Doctor Schön; Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 40 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 227 E. (11 j.); 1 kath. Pfarrk. gestiftet 1669, Pfarrwiedm., freie Hutung u. Holzung, Patron. Grundh., Archip. Pogrzebin, eingepfarrt pro on. Buzowitz (Busowitz), Dziemirz, Czernitz, Lonitz, Lukow, Peterkowitz, Rzuchow, Zyttna u. Vorw. Pietze. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Dziemirz, Lonitz, Rzuchow u. Zyttna, Inspect. Rybnik. 500 Mer. — Hierzu:

a) Gomoleta, Wssrm. mit Sägegang, Nord ⅐ M.

b) Poblesie, Vorw. u. etliche Häuser, OSO. ¼ M.

Psurow, Psurów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. 1⅝ M., Post Krst. Andreas Graf von Renard, kk. öster. Kämmerer. Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.-Com. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 11 H., 1 herrsch. Vorw. u. Schäferei an der Straße von Rosenberg nach Sternalitz. 114 E. (3 ev.); kath. K. zu Sternalitz, die frühere Wssrm. ist eingegangen. — Hierzu:

Brzozowka, Jägerhaus u. Robothgärtnerst., östl. ⅛ M.

Pszczelnik ist Bienengarten, Kr. Beuthen, Vorw. von Siemianowitz.

Pszów ist Pschow, Kr. Rybnik.

Pszczonka ist Pzonke, Vorw. u. Kol. von Kollmannsdorf, Kr. Kreuzburg.

Pszczyna ist Pleß, Krst., s. den Anh. der Städte.

Ptaczez ist Täschwitz, Kr. Hoyerswerda.

Ptakowitz, Ptakowice, d. h. Vogelsdorf, 1532 *Ptokowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. ¾ M., Post Tarnowitz ¾ M. und Peiskretscham. Von Rymultowskysche Erben. Fürs Rittergut gräfl. Henckel von Donnersm. freistandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Krämer in Tarnowitz. 67 H., 1 h. Vorw. im D., 590 E. (17 ev., 4 j.); ev. K. zu Tarnowitz, das Domin. Ptakowitz ist Mit-Collator, kath. K. zu Alt-Repten. 1 Ziegel., 1 Vorw., 1 Sägem. außerh., 2 Schmiede, 1 Rademm., 1000 Mer., 196 Rind., 100 Schweine. 3 Galmeigr.:

a) Arnold, 19,804 Ctr. Stück-, 9631 Ctr. Wasch-, 7234 Ctr. Graben-Galm.

b) Rochus, 40 Ctr. Stück-,

c) Vorsehung, 9777 Ctr. Stück-, 7529 Ctr. Wasch- u. 1522 Ctr. Graben-Galmei. — Hierzu:

Jurniki, Kol., S. zu SO. 7/10 M., macht mit Ptakow nur 1 Dorf u. 1 Gemeinde.

Ptwoski, Pustkow. zu Pawonkau, Kr. Lublinitz geh.

Publika, Publick, Zubehör von Mochholz, Kr. Rohenburg.

Pudel, 1480 *Pudel*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2 M., Post Klopschen ¼ M. Rittmeister von Busse. Patrim.G. Würchwitz, auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 8 H., 1 Vorw., 56 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Jakobskirch. 1 Schneid., 2 Zimmerg., 64 Rind.

Pudigau, Kr. Rimptsch, s. Klein-Jeseritz, womit es zu einer Gemeinde verbunden, hieß 1373 *Podigow*.

Puditsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu W. ¾ M., Post Prausnitz. Lieut. von Rosenberg. Patrim.G., Just.-R. von Hautville, auch crim., für das Gut Fürstenth.G. Oels. 36 H., 26 Nr., 315 E. (kath. 30); ev. und kath. K. zu Prausnitz. 1 ev. Sch. seit 1742, 1 L., hält auch Nebensch. in Guhlau, Collat. Domin., (Sup. Militsch.) 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 1 Domin.-Ziegel. zum Selbstgebrauch, 1 Brau- u. Brenn.

Pühlau, 1391 *Pelaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ¾ M., Post Krst. u. Breslau. Ludwig Graf York von Wartenburg. Für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für Gem. L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin. 1 h. Vorw., 42 H., 304 E. (kath. 11); 1 ev. Sch. nur für den D., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels.) Ev. K. zu Raake, kath. K. zu Kunersdorf. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Wh., 3 Handw., 5 Höck., 1500 Mer.

Pürben, 1435 *Pirwin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. zu W. 2 M., Post Krst. Königl. Kr.-Oeconomie-Commiss. Kayser zu Gr.-Rädnitz bei Krossen, (1842 für 36,000 Rtr.) Patrim.G. Just. Metzke in Sagan. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 263 ev. E.; ev. K. zu Niebusch, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. der Eingeschulten Pürben u. Steinborn, (Sup. Freistadt), kath. K. zu Steinborn, Parochie Brunzelwaldau. 1 Wssrm., 3 Wdm., 12 Leinwst., 3 Getreide-, 2 Victualienhändler.

Pürbischau, 1367 *Pirnouschaw*, 1393 *Pirnischaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu O. 1 M., Post Krst. u. Breslau, Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 18 H., 12 Possess., 138 E. (kath. 18); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Kapsdorf. 1 Erbscholtis., 1 Brenner. nicht betrieben. — Hierzu;

Blößel, Kretscham u. Bauergut, NW. ¼ M. an der kleinen Straße von Breslau nach Militsch.

Pürschen, kirchlich Pirrschen, D., (GS.) Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, OSO. ¾ M. Post Krst. Gutsbes. Ruster. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 164 E. (kath. 26); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarrk. zu Rietschütz, (Archip. Hochkirch), mit uraltem Gnadenbild u. bedeutender Wallfahrt zu diesem am Feste Mariä Heimsuchung, Patr. Domin. alternirend mit der Grundh. von Rietschütz, 1 bedeutende Wiedm., pro on. eingepf. Pürschen, Drogelwitz mit Perschal, Kattschütz, Leschkowitz, Mülchau, Putschlau, Schabitzen mit Ilgowitz, Tschirnitz, Weißholz, Wettschütz und Würchland. Alle 14 Tage Gottesdienst. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 623 Mer., 82 Rind.

Pürschkau, D., der Major.-Herrsch. Schlawa u. Pürschkau, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ONO. 5⅝ M., Post Schlawa ¼ M., Reg.-Rath und Kammerherr Graf von Fernemont auf

Schlawa u. Poliz.-Distr.-Commiss. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 78 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 460 E. (59 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Groß-Glogau), eingesch. Böhmisch-Vorw. u. Ziegelvorw. Am Ort eine Kapelle mit fundirten Kaplan, welcher, da es zur Sustentation nöthig, der jedesmalige Pfarrer von Schlawa ist, 2mal öffentl. Gottesdienst. 3 Wdm., 1 Brauer., 1 Ziegel., 2 Wh., 13 Leinwst., 3 Getreide-, 2 Victualhdl., 1 Schmied, 882 Mer., 439 Rind. — Hierzu:

a) Böhnischvorwerk, Vorw., S. zu SW. ¼ M.

b) Ziegelvorwerk, Vorw., WSW. ¼ M.

Puglowitz, richtiger Buglowitz, Dorf-Anth. von Stodoll, Kr. Rybnik.

Puhlau, Kol. von Kujau, Kr. Neustadt.

Puhu, ein Wirthsh. von Heudorf, Kr. Habelschwerdt.

Pulcher campus, s. h. 1202 Schönfeld, Kreis Strehlen.

Pulcher fons, s. h. 1321 Schönbrunn, Kreis Sagan.

Pulkau, Kr. Grünberg, ist Polke.

Pulkewicz, s. h. 1362 Polkowitz, Neu-, Kreis Namslau.

Pulkwitz, vormalige Benennung der St. Polkwitz, Kr. Glogau.

Pulow, Kol. von Sackrau. Kr. Kosel.

Pulsenicz, s. h. 1352 Polsnitz, Kr. Waldenburg.

Pulsnitz, s. Polsnitz, Kr. Waldenburg.

Punizow ist Grabeck, Brettm. von Lazisken, Kr. Poln.-Wartenberg.

Punoschau, s. Ponoschau, Kr. Lublinitz.

Purtschenke, Schenkhaus von Ostrichen, Kr. Lauban.

Puschiene, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Süd 2¾ M., Post Friedland bei Neiße u. Zülz ⅝ M. Graf v. Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neustadt. Patrim.G. interm. mit dem L. u. St.G. Neustadt vereinigt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 87 H., 1 altes Schloß, 1 Vorw., 618 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 kath. Sch., neu errichtet 1826, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. Am Ort eine Schloßkapelle. 1 Wssrm., ⅛ M. nordöstlich, 1 Brau., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Domin.-Schankh., 21 Weber, 5 a. Handw., 220 Rind., die Schaafheerde vide bei Poln.-Jamke. — Hierzu:

Neuvorwerk, WNW. ¼ M., Vorw. mit Schäferei u. Försterei.

Puschkau, D., Reg. Liegnitz, (GS). Sagan, S. zu SO. 1¾ M., Post Krst. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger. OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 41 H., 1 Vorw., 308 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Sup. Sagan, eingesch. Neu-Puschkau, Gäste: der herzogl. Eisenhammer zu Neu-Hammer; ev. K. zu Dohms, kath. K. zu Eisenberg. 2 Wh., 1 Schmied, 207 Rind.

Puschkau, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1193 *Poscuchow,* 1369 *Puschkow,* D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu-NW. ¾ M., Post Striegau. Geh.-Com.-Rath M. E. Kramsta (190000 Rtl. nebst Tscheschen Kr. Schweidnitz, u. Grunau Kr. Striegau. Patrim.G. St.Richt. Fröhlich in Freiburg, auch crim. 76 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 543 E. (108 kath.); ev. K. zu Peterwitz, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. Pfarrk., Archip. Striegau mit Kaplan, Patr. Domin. mit Pfarr-Wiedm., 95 Morgen, 116 Q.-R. Acker, 2 Morgen 37 Q.R. Waldung, eingepf. pro on. Puschkau, Tschechen u. Grunau Kr. Striegau, eben da Adjuncta Laasan mit Wiedm. u. im Kr. Schweidnitz Peterwitz mit M.K. u. Wiedm. (s. beide), u. wechselt Domin. Laasan u. Peterwitz in der Besetzung mit Puschkau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Grunau, Peterwitz, Saara, Tschechen und Laasan im Kr. Striegau, Inspect. Schweidnitz. 116 Rtl. Legat des Pfarrer Rudolph. 1 Wssrm., 2 G., 14 Handw., 5 Hdl. Thongruben des Stellenbesitzer Unverricht, er verkauft den Thon fuderweise nach Waldenburg, 1300 Mer.

Puschkowa oder Pistole, 1352 *Pustkowo,* meist *Pustkow, Buskow,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2¾ M., Post Domslau, Schiedlagwitz u. Zobten. Königl. Rent-A., sonst Dom-Capit. Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 10 H., 1 Freischoltisei des rc. Weidner, 106 E. (15 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Wirrwitz, 450 Mer.

Puschkowicz, so h. 1371 Hoch-Bauschwitz, Kr. Steinau.

Puschmühle, richtiger Buschmühle, eine zu Domanze, Kr. Schweidnitz, geh. Wssrm.

Puschvorwerk oder Buschvorwerk, Kr. Landeshut, Schäferei zu Hartmannsdorf geh., desgl. Kr. Sagan, Vorw. von Reichenau, Nied.- u. Ob.-, Weichbild Naumburg.

Puschvorwerk, 1290 *Allodium Jacobide Wichowe,* Kol.-D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 1/20 M., Post Krst. W. Neumann. Patrim.G. Bergisdorf, Syndikus Walther in Sagan, auch crim. pro domin. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.-Ger. Sagan. 8 H., 1 Vorw., 59 E. (28 kath.); ev. K. zu Sagan, kath. K. zu Altkirche. Das Gewerbliche unter Bergisdorf.

Puschwitz, 1281 *Bogdaschowitz,* 1360 *Bodaswicz,* 1400 *Budischwitz,* 1454 *Budoschkowicz,* D. u. Allod., Reg. L. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 2⅛ M., Post Canth u. Breslau. Frau Obristlieut. v. Witzleben. (Bis 1787 Jesuiten in Breslau.) Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau, (42000 Rtl. Kaufpr. 1837.) 64 H., 1 h. Schloß, 413 E. (ev. 70); 1 kath. M.K., schon 1353 mit 2 Pfarrhuben, verbunden mit Malkwitz, Kr. Breslau, hier 1 Wdm., Patr. Domin., mit T.K. Schalkau, Kr. Breslau, Archip. St. Nicolai, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neumarkt II., ev. K. zu Leuthen. 972 Mer., 1 Wssrm., 3 G., 1 Brau- u. Brenn., 12 Handw., 4 Hdl. Hier ist im Eichwalde 1841 ein Heiden-Kirchhof entdeckt worden.

Pusta, s. Wüstenhammer, Kr. Lublinitz.

Pustki, Schäferei von Omechau, Kr. Kreuzburg.

Pustkow, so h. 1352 Puschkowa, Kr. Breslau.

Pustkow, Parc. zu Sczedrzik, Kr. Oppeln, gehörig.

Pustow, Kr. Beuthen, Vorw. von Kamin.

Putschlau, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu SO. 1⅝ M., Post Krst. v. Wiedebach. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 26 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäfer., 224 E. (kath. 12);

Digitized by Google

ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz, 700 Mer., 124 Rind., 2 Wdm., 1 Brau., 1 Wh., 1 Schmied. — Hierzu:

Marienhof, Vorw.

Putt, richtiger Bud oder Butt, Vorw. zum Kolon.-D. Neuvorwerk, Kr. Neustadt, geh.

Putzke-Aecker, Kr. Glogau, a) die nahen, zu Brostau, b) die weiten, zu Gusteuschel geh.

Pychirwicz, so h. 1360 Peicherwitz, Kr. Neumarkt.

Pylauia, so h. 1360 Peilau, Kr. Neumarkt.

Pylavia superior, so h. 1380 Oberstes Peilau, Kr. Reichenbach.

Pylchowicz so h. 1411 u. *Pylchowitze,* 1531 Pilchowitz, Kr. Rybnik.

Pylsicz, so h. 1360 Pilsnitz, Kr. Breslau.

Pynckren, so h. 1447 Pinren, Kr. Militsch.

Pyschyn paruum, so h. 1213 Pitschen, Kreis Striegau.

Pyschz, auch Pieschz, Pyszcz, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, Süd ¼ (2) M., Post Krst. u. Hultschin 1 M. Fürst Felix v. Lichnowsky, im Fürstenth.Anth. Troppau. Für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, s. die Gem. Patrim.G. des Fidei-Commiß Kuchelna, Just.Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 162 H., 1 Vorw. im D., 885 E. (10 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarr-K., Dekan. Hultschin, Commissar. Katscher des Erzbisthums Olmütz. Die K. empfängt jährlich vom fürstl. Domin. zu Kuchelna 18 Sgr. 8 Pf. Zins für ein Stück Acker u. daran liegende Wiese, ob die Kirche diese je zur freien Disposit. besessen, ist ungewiß, vielleicht nur Erbzins, die Matrikeln schweigen, führen nur in ihren Rechnungsbüchern die Zahlung mit 56 Kreuzern a certo agro et prato an. Die Pfarrei hat Wiedm. von Acker u. Wiesen, eingepf. pro on. sind Pyschz, Boleslau u. Owschütz mit Neudörfel. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult Owschütz, Inspect. Hultschin-Beneschau, Patr. Grundh. für K. u. Sch. 3 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wh., 5 Kräm., 1 Oelschläg., 11 Handw., noch befindet sich hier 1 Schuppen zum zeitweisen Aufenthalt für Schaafe, 1 Hegerhaus u. 1 Wohngeb. für einen Vogt.

Pyskersdorff, so h. 1372 Peiskersdorf, Kreis Reichenbach.

Pyskerwicz 1361, jetzt Peiskerwitz, Kr. Neumarkt.

Pyssancz, so h. 1369 Bschanz, Kr. Wohlau.

Pyszcz ist Pyschz, Kr. Ratibor.

Pyzkowicz, so h. 1313 Peiswitz, Kr. Goldberg-Haynau.

Pzouke, Vorw. u. Kol. von Metzdorf, Kreis Kreuzburg.

Q.

Quärgasse, die, Vorstadt der Kreisstadt Glaz.

Qualkau, 1223 *Falkou,* 1150 *Villa falkonis* u. *Qualkou,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ORD. 2 M., Post Zobten. Rittmeister v. Hufeland'sche Erben, (sonst Sand-Stift Breslau). L. u. St.G. Zobten, auch crim. pro fisco. Besitzveränderungsgefälle der Insassen fließen zum Rent-A. Schweidnitz. 42 H., (1 Vorw., früher Scholtisei, auch jetzt noch Scholzenhof genannt), 379 E. (10 ev.); ev. K. zu Rogau-Rosenau; kath. K. zu Gorkau, 1 kath. Sch. seit 1830, 1 L., Coll. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 4½ Mer., 1 herrschaftl. Schäferei, 3 Wssrm., davon eine, die Steinmühle genannt, (domin), die beiden andern, Ober- u. Nieder-Mühle, Privat-Besitz. 1 Krämer, 1 Höcker, 7 Handw. 1 domin. Ziegel brannte 1840 für 400 Rtl. diverse Ziegeln. Bedeutende Granit-Steinbrüche des Domin. u. mehrerer Bauern, es werden gebrochen Platten, Stufen u. s. w.

Quallwitz, Zrzódlowice, D. u. R.-Gut, Kr. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, RRD. ¼ M., Post Krst. Moritz Graf Saurma-Jeltsch auf Laskowitz, Kammerherr, Landesältester u. Poliz.-Dir. Commissar. Patrim.G. Laskowitz, L. u. St.Ger. Assessor Schott in Ohlau; auch crim. 54 H., 4[illegible] E. (37 kath.); ev. K. zu Laskowitz 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Ohlau); hierher eingeschult: Dupin, Groß- u. Klein-, Teichvorw. u. Waldvorwerk, Groß-Dupiner Antheil; kath. K. zu Meleschwitz, Kr. Breslau. 1 Wh., 10 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Höck. — Hierzu:

Teichvorwerk, (Lazisco), RD. zu R. ¼ M. vom D., begreift vom vormaligen, jetzt meist in bäuerlichen Privatbesitz übergegangenen, Vorwerk nur noch 1 domin. Scheuer, daher nur noch uneigentlich Vorwerk genannt. 1 h. Försterei u. 5 Stellen.

Qualwitz, Chwalowice, (1422 *Chwalewicz,*) D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. zu RW. 2¾ M., Post Winzig ¼ M. G. F. Stark; (1840 für 10600 Rtl. erk.) L. u. St.Ger. Winzig, crim. fisco. (LW. Winzig). 17 H., 91 E. (kath. 2); 1 h. Wohnh. u. Vorw., ev. u. kath. K. zu Winzig St. 1 Wdm., 1 Brenn.

Quanzendorf, 1373 *Quanczindorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, RD. zu R. ¾ M. (am Eichberg), Post Krst. Ernst Wilh. Ferd. Herrmann, Wirthschafts-Inspector, (20,000 Rtl. K.-Pr. 1834). Patrim.G. Assessor Schrögel zu Nimptsch, auch crim. 35 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 189 E. (25 kath.); ev. K. zu Groß-Wilkau, kath. K. zu Nimptsch. 1 Brenn., 1 Wdm., 6 Handw., 1 Granitbruch. Unweit des Kretschams sind Urnen gefunden worden.

Quaritz, 1331 *Quaricz,* Marktflecken u. Zubehör des Majorats Quaritz u. Tschammer, Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. 2¼ M., Post Klopschen ½ M., mit hierher geh. königl. Wegezollh. an der Berlin-Breslauer Chaussee. Gehört dem Majoratsherrn, Freiherrn v. Tschammer u. Quaritz. Patrim.G. des Majorats, Just. Mündel in Glogau, auch crim. 209 H., 1767 E. (kath. 61); 1 h. Schloß, 1 Vorw. mit Schäferei, 1 Erbscholtisei, 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., 1 kath. Sch., 1 L., (340 Rtl. Stiftung, deren Zinsen auf Lernmaterial), eingepfarrt u. eingeschult: Quaritz, Grabig mit Resten einer M.K. u. Wiedm., Karitsch, Klopschen, Kosel u. Kr. Sprottau: Neu-Gabel mit M.K. und Wiedm., (Archip. u. Inspect. Groß-Glogau). 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. Die kath. K. war von 1565 bis 9. Januar 1658, wo sie reducirt wurde, evangelisch. 1741 den 24. Januar hielt man wieder den ersten evangel. Gottesdienst. Die neue ev. K. gegründet im Juni 1741, ward geweiht den 21. Juli 1743. Sie hat 1000 Stellen, aber keinen Thurm. Erster Pastor war Carl Wilh. Tile, einer der sogenannten 12 schles. Apostel. Der jetzige, Gründler, ist rühmlichst als Schriftsteller bekannt; eingepfarrt sind: Quaritz, Grobig, Karitsch, Kosel u. im Kr. Sprot-

Digitized by Google

lau Neu-Gobel. 1 ev. Sch. nur für Quaritz, seit 1742, 1 Hauptl. u. Organist, 1 Hilfsl., (Sup. Gr.-Glogau), Patron beider K. u. Sch. ist der Majoratsherr, gewerblich sind hier: 1 Brau- u. Brenn., 3 Leinölschlägereien, 2 Roß-, 7 Wdm., 1 h. Ziegelei jährl. 40,000 Stück, 50 Handw., worunter 1 Färb., 1 Kupferschmied, 1 Uhrm., 4 Leinwst. Jährl. 4 Kram- u. Viehmärkte, Getreidebau mit 1486 Schffl. Aussaat. Flachsbau mit 180 Sffl. (Leinsaamen). 809 Rind., 1400 Mer. Im Süd ⅛ M., der große, dem Spreewalde ähnliche, aber nicht so gut bewirthschaftete, meist mit Erlen bestandene Bruch. Der Ort selbst liegt in einem Thale, von den Fortsetzungen der Jakobskircher Berge gebildet, am Durchschnitt der Glogau-, Sprottau- u. Breslau-Berliner Straßen, wird durch einen Bach in die östliche oder große, u. in die westliche oder kleine Seite getheilt, ferner gehört zu Quaritz:

Das Heidevorwerk, 1 Vorw. mit 6 Dreschgärtner- u. 2 Häuslerst. ⅛ M., im SW.

Quarkhammer, ein Theil des Dorfes Althammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Quartano, oder Grenzvorwerk, Kr. Militsch, Vorw. von Deutsch-Damno.

Queckwitz, so hieß vor 1339 Altläst, Kr. Liegnitz.

Queiswinkel, Kr. Löwenb., ein Theil vom Dorfe Flinsberg.

Queißen, 1289 *Gwizdawon,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, W. zu NW. 2¼ M., Post Raudten; königl. (Rent-A. Steinau), sonst fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco. St.-Ger. Raudten u. Köben zu Raudten, gehörte ehemals zur Bisth.-Landsch. u. deren Halt-Preichau. 24 H., 1 Freischolt., 122 E. (ev. 33); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Preichau), Patron. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarrwiedm. u. Wald. Von den pro on. Eingepfarrten geben Queißen, Groß-Gaffron u. Steidelwitz Decem, für Klein-Gaffron u. Weißig ruht derselbe; auch gehören Kammelwitz u. Urschkau mit Briese zur Pfarrgemeinde. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. (Inspect. Steinau). Das Schulh. neu u. massiv seit 1842. Ev. K. zu Klein-Gaffron; 1 Wssrm., außerh. (2 Gge.), 1 Krämer, 1 Hauss., 1 Tischl., 1 Schmied.

Queitsch, so hieß 1375 Queutsch, Kr. Schweidnitz.

Quelicz, so hieß 1321 Quieliz, Kr. Glogau.

Quelowicz, so hieß 1300 Chwallowitz, Kreis Rybnik.

Querbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSW. 3½ (3⅓ M.) am Bogtsbach, Post Greifenberg u. Friedeberg. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrschaft Greifenstein zu Greifenstein, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. Bunzlau-Löwenberg, (landräthl. bis 1818). 226 H., 1185 E. (40 kath.); ev. u. kath. K. zu Giehren, letzt. Paroch. Friedeberg; 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Löwenberg II.) Das Schulhaus neu seit 1842, aus Holz mit Schindeldach. 20 Rtl. Legat des Heinr. Werner, 10 des Direct. Kattner u. Anth. am Stanisl.-Rückerschen Leg. für 6 Kinder. 1 Wssrm., die Neudorf-Mahlmühle genannt, 3 Gge.; 2 Sägem., 1 Wirthsh., 10 Handw., 8 Stühle zu Lein- und Baumw., 935 Spinner. 8 Höck., 181 Rind. Der obere oder südliche Theil des Orts, wahrscheinlich nach dem Querbichtwasser benannt, heißt auch das neue Dorf. Unfern des Dorfes wurde 1770 ein Kobaltbergwerk angelegt, u. von der Friedrich Wilhelm u. St. Maria Anna-Grube ist die erstere schon lange als aufläßig zu betrachten, die letztere aber, welche von 1816 an 8 Jahre in Fristen lag u. seit 1824 neu betrieben wurde, hat 1839 ihren Abbau vollendet u. ist mit Anfang 1840 abermals in Fristen gelegt worden. Ihre bedeutenden Erzbestände werden von Jahr zu Jahr aufgearbeitet, wovon im Jahr 1840 gegen 16 Ctr. Schliche erhalten wurden. Zu 1 Ctr. Kobaltschlich, (gestoßenes reines Erz) sind 400 Ctr. des geförderten Gesteins nöthig. Man bereitet aus ihm in dem hiesigen Blaufarben-Werke die zur Porzellan-Malerei u. dem Wäschblau nöthige Schmalte, indem man ordin. Escherglas u. feines Escherglas (F. O. E. G.) fabricirt. 1826 producirte die St. Maria Anna-Zeche 11—12000 Ctr. Kobalterze u. das Blaufarben-Werk producirte 292 Ctr. O. E. G. u. 34 Ctr. F. O. E. G. Farbe.

Quere, die schwarze, Kr. Breslau, Ackerparcelle zu Schiedlagwitz geh.

Querksdorf, s. Querseifen, Kr. Hirschberg.

Querseifen, olim Querksdorf, auch Querkseiffen, 1418 *Twerchseyfen,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. zu SO. ⅞ M., Post Schmiedeberg 1 M.; Theodor Graf v. Matuschka. Patrim.G. Querseifen, Just. Härtel II. in Hirschberg, auch crim. 31 H., 169 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Arnsdorf, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Hirschberg). (Die Schule noch zur Miethe.) 1 Wh. Einige Laboranten und Kräutersammler am Ort. 1 Höcker.

Quesnouo utrumque, so hieß 1260 u. *Quesno utrumque, quod theutonice Habirdorf dicitur,* 1316 Habendorf, Kr. Reichenbach.

Queutsch, auch Queitsch, 1375 *Queitsch,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ORD. 2¼ M., Post Jordansmühl, Schiedlagwitz u. Zobten. Graf v. Haslinger, genannt v. Schickfuß, Benno Philibert Constantin Tobias. Patrim.G. der Herrsch. Queutsch, auch crim. Just. Pohler II. in Krieblowitz. 24 H., 1 Vorw., 249 E. (16 kath.); ev. K. zu Rogau-Rosenau, für den größten Theil zu Rankau, Kr. Nimptsch. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Altenburg u. Michelsdorf, (Sup. Nimptsch-Frankenstein). 1 kath. M.K., Adjunkt von Wirrwitz, Kr. Breslau. Dessen Domin. mit dem von Queutsch in der Besetzung alternirt, auch der Gottesdienst wechselt. Eingepfarrt pro on.: Queutsch, Altenburg, Christelwitz, Michelsdorf u. Rosenthal. Archip. Bohrau. 1 Brau., 2 Wssrm. (3 Gge.), 9 Handw., 2 Höcker. 700 Mer.

Quickendorf, 1322 *Quitkendorf,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein W. zu NW. 1 M., Post Krst. Graf Schlabrendorf auf Stolz. Patrim.G., auch crim. Just. Kretschmer in Frankenstein. 70 H., 515 E. (74 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm. u. Wald; Patron der K. u. Sch. Standesh., Graf Schlabrendorf, vocirt den Lehrer als Organisten u. ertheilt ihm Wohnungsgeld ex aerario, wogegen die Grundherrsch. ihn als L. vocirt. Eingepfarrt Quickendorf u. die Evang. aus Peterwitz. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein); eingesch. auch die kath. Kinder aus Quickendorf u. Sehersgrund; kath. K. zu Peterwitz. 2 Wssrm. (4 Gge.), 52 Baumwst., 2 Brau- u. Brenner., 1 Bäcker, 1 Fleischer, 4 Hdl. 650 Mer. Eine eisenhaltige Mineralquelle.

Quidate, Schneidemühle, zu Klein-Rauden geh., s. letzteres Kr. Rybnik.

Quielitz, 1321 *Quelicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 1 1/16 M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-Amt Glogau, (sonst Augustiner-Stift in Sagan); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. 91 H., 1 Lehnscholtisei, 707 E. (ev. 38); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Hochkirch), Patron. königl. u. fürstbischöfl., 1 Wiedm. u. Wald. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingepf. u. eingeschult: Antheil Bautsch, Görlitz, Klein-Kauer u. Groß- u. Klein-Obisch, Gäste schickt Tauer, (Inspect. Glogau.) 633 Rtl. 10 Sgr. Schulstiftung, deren Zinsen auf Schulgeld u. Bücher Armer gezahlt werden. Ev. K. zu Gramschütz. 4 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Wirthsh., 3 Leinwst., 16 a. Handw., 4 Hdl. 386 Rind. — Hierzu:

Neue Welt, ein Freigut.

Quinterei, Wssrm. u. Häuser von Schwiebedawe, Kr. Militsch.

Quirl, D., (örtlich in Ober-, Mittel- u. Niedergetheilt), Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. zu S. 7/4 M., Post Schmiedeberg 1/4 M.; Friederike verwittw. Minister, Gräfin v. Reden, geb. Frein v. Riedesel, Dame des Louisen-Ordens. Patrim.G. Buchwald, L. u. St.Ger.-Rath Westphal in Schmiedeberg, auch crim. 127 H., 673 E. (39 kath.); ev. u. kath. K. zu Buchwald, letztere Paroch. Fischbach. 1 ev. Sch., besorgt durch beide L. zu Buchwald, Collat. Domin., (Sup. Hirschberg). 1 königl. Chaussee-Zollh., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Wh., 1 Uhrm., 1 Goldarb., 1 Stuhl zur Seidenweb., die sonst hier blühte, aber sich nach Schmiedeberg gezogen hat. 10 Baumw.-, 8 Leinwst., 20 a. Handw., 4 Höcker. Zum Ort gehören:

a) 2 Wssrm., wovon die eine Grundmühle, in Nieder-Quirl, S. zu SW.

b) Gansberg, Kol., SW. zu W. 1/8 M.

c) Hain, auch Hartau genannt, SSW. 1/4 M., herrsch. Vorw. in Gansberg.

d) Hickel, einige Häuser am südlichsten Ende.

e) Pfaffengrund, Vorw., NNW. 1/8 M.

Quirutsch, Pustkow. von Warlow, Kr. Lublinitz.

Quisken, 4 Possess. von Neudorf-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Quitkendorf, so hieß 1322 Quickendorf, Kr. Frankenstein.

Quitzdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 2 M., (am schwarzen Schöpsflusse, dessen Wasserspiegel 454 Fuß über dem Meere, (nach v. Ohneforge Darstellung der statistischen Verhältnisse des Rothenburger Kreises pag. 4.) Post Görlitz u. Niesky 1/2 M.; Heinrich Graf v. Einsiedel, königl. sächs. Ober-Schenk u. Kammerh., Feier Standesh. auf Seidenberg, des Johannit. Ordens, Ritter ꝛc. Patrim.G. Diehsa, Just. von Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 43 H., 199 ev. E.; ev. K. zu Diehsa. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauer., 4 Baumw., 2 Leinwst., 1 Wh., 1 Höck., 9 a. Handw. 1 Torfstich lieferte durch 6 Arbeiter 222 Mille. 92 Rind.

Qumälisch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 3 1/4 M., Weichbild u. Post Priebus 3/4 M.; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen. OLG. Glogau führt das Hypothekenb. des Gutes; für Unterthanen, Herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 24 H., 1 Vorw., 135 E. (3 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Oelm., 1 Wh., 3 Handw., 2 Web.

Quolsdorf, (von Quell, in der Volkssprache Qual oder Quol abzuleiten), 1263 *Qualichdorf*, L. Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SO. zu O. 3/4 M., am Striegauer Wasser; 1 Chaussee-Zollh., Post Freiburg 3/4, Reichenau 1/2, Hohenfriedeberg 7/8 M.; königl. Domainen-A. Grüssau, (vor 1810 Stift-Grüssau); L. u. St.G. Bolkenhain. Crim. Fiskus, Blutger. Verb. Bolkenh. (SJ.) Bolkenh.-Landesh., auch landräthl. bis 1818); 111 H., 969 E. (kath. 137); ev. u. kath. K. zu Reichenau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, seit 175[illegible], vorher Filiale von Alt-Reichenau, 1 L., Collat. Königl. (Sup. Landeshut). 1 Erbscholtisei des K. G. Zimmer, Gutsbes. v. Klonitz, Kr. Jauer. 322 Rind., 1018 Schafe; 3 Wssrm. (6 Gge.), 1 Sägem. Die Walkmühle ist abgetragen. 58 Leinwst., 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 24 Handw. incl. Färber, 6 Hdl. Der Lehrer u. Cantor der hiesigen Schule ist bekannt durch seine eben so naiven, als gemüthlichen Gedichte in schlesischer Mundart rühmlichst bekannte Tschampel.

Quolsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 1 7/8 (7/8) M., am weißen Schöps. Post Görlitz, Krst. Muskau u. Niesky 1 M.; Christ. Fried. Thiele (40000 Rtl. Kaufpr. 1825). Patrim.G. Just. v. Müller in Rothenburg, (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 71 H., 443 ev. E., ev. K. zu Hänichen; 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Sägem., 2 Wh., 3 Leinwst., 6 a. Handw., 4 Hdl.; 1 Ziegelei, Karpfenteiche. 240 Rind. — Hierzu:

a) Ferdinandshof, auch Neuvorwerk, Vorw., Nord 1/4 M.

b) Heinrichswalbau, Vorw., Ost 1/4 M.

c) Hinter-Quolsdorf, Dörfchen.

Quolsdorf bei Mellendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 3 1/2 M., Weichbild u. Post Priebus 3/4 M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 12 H., 1 Vorw., 106 ev. E.; ev. K. zu Priebus St. 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Holzhdl.

Quolsdorf bei Tschöppeln, D. u. Allod.-Rittergut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, West 4 7/8 M., Weichbild u. Post Priebus u. Muskau 2 M.; Besitzer Referend. Haellmigk. Patrim.G. Tschöppeln, Kr.-Just.-R. Paschke in Muskau. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 38 H., 183 ev. E.; ev. K. zu Priebus, kath. K. zu Groß-Petersdorf, Paroch. Gräfenhain. — Hierzu:

Neumühle, Wssrm., SW. 3/16 M.

Quolsdorf, Hinter-, Dörfchen zu Quolsdorf, Kr. Rothenburg geh.

Quoschütz, Kr. Oppeln, richtiger Gwosdzütz, Antheil von Rogau.

Quosnitz, Quostków, 1358 *Qwasnicz*, D. u. Allod.-Freigut, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 7/4 (2) M., Post Krst. Friedr. v. Heinz, besitzt das Freigut Quosnitz, (hatte schon 1778 einen Privatbesitzer Lieut. Schellroth,) früher Domkapit. Breslau, u. zinst Domin. dem Rent-Amt Ohlau. Patrim.G. Just. Pohler I. in Breslau, crim., aber fiscus L. u. St.G. Ohlau, welches auch das Hypothekenbuch des Gutes führt, dessen Besitzer keinen Homagialeid leistet. 10 H., 1 h. Wh. und Vorw., 76 E., (14 kath.); ev. K. zu Groß-Peikerau, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Stellm.,

Digitized by Google

Schmied. 470 Mer. Röthe- u. Kapsbau, nebſt Ithebarre.

Quoutków iſt Quosnitz, Kr. Ohlau.

Quotkowicz, ſ. h. 1336 Kottwitz, Kr. Breslau.

Qualichdorf, ſo hieß 1263 Quolsdorf, Kr. Bolkenhain.

Qwasnicz, ſo hieß 1358 Quosnitz, Kr. Ohlau.

R.

Raaben, Vorw. von Proſen, Kr. Jauer.

Raaben, 1213 *Rabyn*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Nord 2 M., Poſt Striegau u. Krſt. Commerz.-R. Oelsner in Breslau, (ſonſt Sandſtift Breslau.) L. und St.G. in Schweidnitz, civil. u. crim. pro fisco. Saſterhausner Gutgerichts-Verband. 45 H., 1 Vorw., 316 E. (2 ev.); ev. K. zu Conradswaldau, kath. K. zu Saſterhauſen, Paroch. Bertholdsdorf, Kr. Striegau. kath. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Saſterhauſen, im Kr. Striegau, wo der L. Nebenſch. hält, Inſpect. Schweidnitz. 600 Mer., 1 Wſſrm., 2 G., Roßm., 16 Handw., 3 Händl. Der nahe Raabenberg mit beſuchten Anlagen u. Ruine, gewährt die Ausſicht der vorbeigehenden Freiburger Eiſenbahn u. der Gegend bis zum Gläzer und hohen Rieſengebirge.

Raabmühle, Waſſerm. von Seppau, Kreis Glogau.

Raaden, Klein-, ſ. Raden, Kr. Leobſchütz.

Raake, 1292 *Rackaua*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. Gottlob Adolph von Keſſel, Majoratsherr, gräfl. von Kospothſcher Fundations-Adminiſtr. Für das Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gem. Patrim. G. des Majorats Rake, zu dem auch Neuhof und neuerdings Medlitz gehören, auch crim., Juſt.-R. v. Kalck in Oels. 1 h. Schloß mit Vorwerkshof, 31 H., 253 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Oels,) Patron Domin., eingepf. Raake, Medlitz, Neuhof, Piſchkawe, Pühlau u. Retſcher Bittchen, auch die Evangel. aus Klein-Oels u. Süßwinkel. Die K., deren erſte Stiftung unbekannt, war bis 1706 Filiale von Klein-Ellguth, der letzte Paſtor beider K. war Magiſter Meiſſner, der erſte alleinige der Raaker K. Samuel Burghardt, eingeführt Weihnacht 1706. Der Pfarrer hat weder Wiedm. noch Decem, ſondern nur Deputate. Die Ausgaben für Baulichkeiten ꝛc. werden aus der Kirchkaſſe beſtritten. Aus Raake und Neuhof ſoll jeder Wirth jährlich 1 Viertel Hafer verabreichen, die Wirthe in den andern zum Kirchenſyſtem geh. Dörfern entrichten nur die Gebühren für die Amtsverrichtungen auch Neujahrs u. Oſterumgängen u. Martini-Tiſchgroſchen. Auf das Domin. Pühlau ſind 2000 Rtl. unkündbar zu 5 pCt. jährlich fundirt. Die Zinſen mit 100 Rtl. erhält der jedesmalige Geiſtliche in halbjähr. Raten. Außerdem beſtehen hier noch 2 Stiftspredigten: a) vom Stifter des Majorats unter dem Namen Eitelkeitspredigt, wofür das Patrocinium dem Geiſtlichen 9 Rtl., dem Organiſten 1 Rtl. zahlt, b) die Peſt-Dank-Predigt zur Erinnerung an die Verſchonung der Raaker Kirchgemeinen, von der Peſt 1709, wofür dem Geiſtlichen 2⅔ Rtl. aus der Kirchkaſſe gezahlt werden, auch 1 Armen-Legat beſteht, woraus Arme, Alte u. Gebrechliche des Kirchſpiels am Ernte-Dankfeſte vom Paſtor u. Rendant verhältnißmäßige Gaben empfangen. 1 ev. Sch., zu der Raake, Neuhof, Medlitz, Retſcher-Bittchen u. die Ev. aus Klein-Oels u. Süßwinkel gehören. Collat. Grundh., kath. K. zu Kunersdorf, 1 Wſſrm., 2 G., 1 Oelſtampfe, 1 Brander, 1 Kretſchm., 6 Handw., 6 Händl., 900 Mer.

Raake, Dorf-Anth. von Groß-Peterwitz, Kreis Trebnitz.

Raake, Kol. von Auras-Fiſcher-Gaſſe, Kreis Wohlau.

Raake, Groß-, 1438 *Grossin Rackaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. ¾ M., am Paſchkerwitzer Waſſer, Poſt Breslau. Gutsbeſ. F. W. Steiner. Patrim.G. des Allod. Gr.-Raake, auch crim., Juſt. Kunik in Breslau, fürs Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels. 13 H. in 8 Poſſeſſ., 88 E. (9 kath.); ev. K. zu Paſchkerwitz, kath. K. zu Kapsdorf. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wſſrm.

Raake, Klein-, 1402 *Rackaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. 1¼ M., Poſt Breslau. Beſitzer: A. Königl. Rent-A. Trebnitz, (6 Gärtnerſt.) B. Freigut des Oberamtm. Jul. Späthe, L. u. St.G. Trebnitz, crim. pro fisco über A. uud B. u. hat fiscus ebenfalls die Civil-Jurisdiction über das Freigut, welches deshalb laudemialpflichtig dem königl. Rent-A. Trebnitz. Das Freigut hingegen übt Patrim.G. über die Dorfinſaſſen, die obigen Gärtner durch Juſt. Plaß in Breslau. 8 H., 62 E. (kath. 25); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf.

Raatz, oder Jaworowitz, 1200 *Ratis*, 1302 *Jauwernuiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Nimptſch. Wilhelm II., König der Niederlande, (30,000 Rtl. Kaufpr. 1840.) Ger.-A. Heinrichau, auch crim., Juſt. Rath Pfitzner in Heinrichau. 9 H., 1 Vorw., 64 E. (19 ev.); ev. K. zu Töppliwoda, kath. K. zu Heinrichau. 1 Wdm., 3 Höck., 500 Mer.

Rabelmühle, Wſſrm. von Gr.-Würbitz, Kreis Freiſtadt.

Raben, auch Winberg, ein nicht mehr zu beſtimmender Ort des Fürſtenth. Breslau, (Landbuch Nr. 120 u. 364.)

Rabenau, Vorw. u. Dominium für ſich, ſiehe Auſten, Kr. Guhrau.

Rabendocke, Felsruine, ſ. Seifenau.

Rabesperg, ſ. h. 1427 der Rummelsberg, Kreis Strehlen.

Rabishau, (von Rabs oder Hacke, auch in den Kirchenbüchern u. ältern Schriften ſtets Rabs-Hau geſchrieben, wonach die bei Einigen vorkommende Schreibart Rabiſchau irrig.) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu W. ¾ (3) M., Poſt Greifenberg 1 M., Friedeberg ½ M. Standesh. Reichsgraf Schaffgotſch. Ger.-Amt der Herrſch. Greifenſtein, auch crim. pro domin. (Bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg.) 316 H. in 313 Poſſeſſ., 1 Vorw., 1 Dominial-Förſterh., 1567 E. (26 kath.); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. Eingepf. pro on. Rabishau u. Rabishau-Haine mit gleichen Rechten u. Pflichten, ferner 9 Stellen von Neundorf, (genannt Rabishauer Neundorf) u. 9 Stellen von Mühlſeifen, (genannt Mühlſeifen-Hain oder Klein-Hain) ſo gut wie eingepf. pro act. ſeit 1840, das Siebeneichersche Vorw. bei Langwaſſer. Collaturrecht übt u. Patronatsrechte vindicirt Standesh. Graf Schaffgotſch. Den 1. Geiſtlichen wählte 1742 nach wieder hergeſtellter Religionsfreiheit die Gemeinde' jetzt wählt ſie 3 aus den 10—12 vom Domin. zugelaſſenen Probepredigern, die ſie dem Standesherrn zur Vocation präſentirt, welche bis jetzt dem zu Theil geworden, der die meiſten Stimmen gehabt.

In Rabishau ist erst mit Einführung der Reformation ein eigenes Kirchensystem entstanden. Die K. ward erbaut 1566 — 68, vorher war Rabishau Gastgemeinde von Giehren. Am Sonntag Palmarum des J. 1574 wurde von der Gemeinde 1 dreispänniges Bauergut zur Wiedm. gekauft. Diese wurde aber nebst der von den Ev. gegründeten K. u. ihren Pertinenzen 1654, 25. Febr. von den Kath. weggenommen, welche sie noch besitzen. 1742, 25. Mai ward wieder die erste ev. Predigt gehalten, 1747, 13 Novbr. die neue K. als Bethaus eingeweiht. 1802 ward ein neuer Thurm von 1803—1806 eine massive und geräumige Kirche von der Gemeinde erbaut, 1835 wurde ein bedeutender Reparaturbau des Daches nöthig u. im Jubeljahre 1842 ist die K. innerlich ausgebaut u. verschönert u. dadurch eine recht würdige Landkirche. Auf einer Anhöhe stehend, schaut ihr schlanker Thurm weit hinaus in die Gegend, ein Finger, der nach oben zeigt. 1 ev. Sch. mit Hauptl., zugleich Kantor und Organist u. 2 Hilfsl., a) besorgt die 2 Nebensch in Hain u. dem Oberrevier von Rabishau, b) die 3te Nebensch. im Mühlenrevier, Collat. wie K. Sup. Löwenberg II. Legate für Schularme: a) des George Scholz 8 Rtl., b) der Johanna Eleonore Melzer, 30 Rtl., c) des Christian Müller 26 Rtl., 20 Sgr., d) des Gottfr. Stelzer 30 Rtl., e) des Christian Benjamin Scholz, 10 Rtl., f) des Christian Tischer, 25 Rtl. 18 Sg., g) des Christian Gottwald, 26 Rtl. 20 Sg., h) des Gottfr. Kiesewalter, 10 Rtl., i) der Johanna Beate Seifert, 20 Rtl., k) des Gottlob Borrmann 10 Rtl., l) des Ehrenfried Feist, 10 Rtl., m) des Joh. Ehrenfried Seifert, 30 Rtl., n) des Gottfried Stelzer, 30 Rtl. der Schulkasse, o) von Johanne Christiane Elger 30 Rtl. für ein Gedächtnißlied u. Schulgeld, p) des Gottlob Baumert, 14 Rtl., zusammen über 500 Rtl., da durch Ersparnisse der Schulkasse einige Legate vergrößert worden sind. 1 kath. M.K. St. Bartholomäi, Adjunkt der Pfarr-K. zu Friedeberg a.Q. Bis 1654 ev., Patr. Standesherr, hat Pfarrwiedm. verpachtet für 168 Rtl., eingepf. Rabishau u. Rabishau-Hayne. Archiv. Liebenthal. Die Actus werden hier verrichtet. 1 Hauptgottesdienst. 7 Wh., 1 Brett- u. eine Getreidewasserm., 2 G., beide am Vogtsbach, 1 Mehl- u. 1 Lohwdm., 1 Oelm., 53 Handw., 28 Kleinhändler. Das auf den Senkungen u. Ausläufen des Iser-Queisgebirges sehr zerstreut liegende Dorf zerfällt in 3 Haupttheile, A. das Oberdorf, B. das Mühldorf, C. das Niederdorf. Das Mühldorf ist von der Vogtsbache durchflossen, die das Ende des Niederdorfes berührt u. sich mit dem Langenwasser vereinigt, in den Queis ergießt. A. u. B. begreifen ferner folgende besondere Theile: A. das Oberdorf, 2 Theile, den Oberwinkel u. den Viehweg, B. das Mühldorf, 3 Theile, aa) unterm kahlen Berge, bb) die Töpfergasse oder die Gasse auf Giehren zu, cc) bei den Mühlgärtnern, von der Mühle, endlich C. oder das Niederdorf, ist der Theil vom Mühldorfe aus über dem Wasser, bei der Brettmühle u. der Hutung.

Rabishau-Hayne, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 2¾ M., Post Greifenberg u. Friedeberg. Standesh. Graf von Schaffgotsch. Ger.A. der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenberg), 58 H., 293 E. (8 kath.); ev. K. zu Rabishau. 1 ev. Sch., vom Hilfsl. aus Rabishau versehen, kath. K. zu Rabishau, Paroch. Friedeberg. 2 Lohm., 2 Wh., 10 St. zu Leinw. u. Baumw., 16 a. Handw., 5 Höck. Die erste Stelle des Dörfchens hat 1621 Kaspar Siegert auf herrschaftl. Grund u. Boden erbaut.

Rabsen, 1307 *Rapocina*, D., Reg. Liegnitz, DLG. u. Kr. Glogau, NW. zu W. ¾ M., Post Krst. Gutsbesitzer Klemisch, sonst Jungfrauen-Kloster in Glogau. Patrim.G., auch crim., Just.-Verweser Hertel in Glogau. 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 310 E. (47 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Patron Domin., hat Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Rabsen, Beichau, Biegnitz, Klein-Grädtz, Mohwitz, Oppacher Vorw., Alt- u. Neu-Saabel, Tschopitz, Zerbau u. Ziebener Vorw., dies gastw., (Archip. Glogau). 1 kath. Sch. der Eingepf., excl. Zerbau, Oppacher Vorwerk u. Tschopitz, 1 L., Collat. Domin. (Inspect. Glogau). Im J. 1831 wurde ein neues Schulh. erbaut. 795 Rtl. Schulstiftung, deren Zinsen auf Fußbekleidung Armer von Rabsen u. Tschopitz. Ev. K. zu Gr.-Glogau. 600 Mer., 190 Rind., 2 Wdm., 2 Wh., 3 Leinwbst., 7 a. Handw., 600 Mer., 2 Victualhdl. — Hierzu;

Karlshof, Vorw.

Rabyn s. h. 1213 Raaben, Kr. Schweidnitz.

Rachaw, s. h. 1418 Rachen, Kr. Neumarkt.

Rachen, 1418 *Rachaw*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. 1 M., Post Maltsch. Kammerh., Lieut. a. D., Hugo Freiherr von Zedlitz-Neukirch. Patrim.G. Rauße u. Rachen, auch crim. Just. Lorenz in Liegnitz, (LW. Liegnitz L., sonst landräthl., Kr. Liegnitz.) 25 H., 1 h. Vorw., 129 E. (20 kath.); ev. K. zu Rauße.

Rachenau, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Görlitz, O. zu NO. 1 ¾ M., Post Krst. Deputation zu milden Stiftungen in Görlitz, (Hospital zum heil. Geist in Görlitz.) L. u. St.G. u. crim., Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.) 25 H., 149 E. (kath. 6); ev. K. zu Kieslingswaldau ⅛ u. zu Gruna ⅛. 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Wh., 9 Handw., 1 Höck., 84 Rind. Hierzu gehören noch 2 Bauern und 2 Häusler in Kieslingswalde, welche in allen Beziehungen mit Rachenau verbunden sind u. blos die ev. K. in Kieslingswalde besuchen.

Rachlau, Rachlow, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, DLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SSO. 1⅝ M., Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 Kr. Budissin, der königl. sächs. Ober-Lausitz., Landesmitdh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. pro fisco. 22 H., 98 E. (32 ev.); ev. K. zu Groß Särchen, kath. K. zu Wittichenau. 2 Schankh., 1 Schmiede, 1 Getreidehdl., 69 Rind.

Rachowitz, Rachowico, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, West 1⅝ M., Post Kieferstädtel. Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor. DLG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 49 H., 1 Vorw., 404 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Gleiwitz), Patron Domin., Sitz des Pfarrers, Wiedm. 53 Morg., 118 Q.-Rth. Acker, Wiesen u. Gartenland, eingepf. pro on. Rachowitz, Groß-Sierakowitz mit T.K., Klein-Sierakowitz, Boyczów mit Schwester.-K., Latscha mit Tocht.-K. von Boczów, und im Kreis Kosel Goschütz. 1 kath. Tocht.-Sch. v. Groß-Sierakowitz, mit Lokal-Adjuvanten, da 1819 die Hauptschule von hier nach Groß-Sierakowitz verlegt ward, Collat. Domin., doch wird eine reglementsmäßige Dotirung u. Trennung von

Zierakowitz bald erfolgen. 1 Wffrm., 1 Ziegel., 1 Försterei, 1 Stellm., 1 Tischl., 1 Schmied. — Hierzu gehört:

Potempa, Potepa, ein am nördlichen Ende des Dorfes gelegenes herrsch. Vorw.

Raciborz, poln. Name der Krst. Ratibor, Reg. Oppeln.

Rackau, Rakow, D. und Allod.-R.-Gut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu O. ¾ M., Post Ratibor u. Bauerwitz ½ M., Ob.-Amtm. Miketta. Patrim.G., auch crim., Just. Jonas in Ratibor, fürs Gut im fürstenth. Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 79 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 488 kath. E.; kath. K. zu Bauerwitz, 1 kath. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Leobschütz. 1 Brenn., 1 Wffrm. an der Zinna, 8 Handw., 1000 Mer. — Hierzu:

Tschacht, Vorw., N. zu NO. ¼ M. u. nördl. vom Schloß ½₀ M.

Rackaua, s. h. 1292 Raake, Kr. Oels.

Rackaw, s. h. 1402 Raake, Klein-, Kr. Trebnitz.

Rackelsdorf, Raklowice, D. u. Vasallengut der Standesh. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NNO. 1 bis ¾ M., Post Krst. Landesältest. R. von Frankenberg-Proschlitz. Ger.-A. Bogislawitz, St.-Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 32 H., 1 Vorw., 163 E. (4 kath.); ev. K. zu Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 1 Wssr., 2 Wdm., 1 Theerofen. — Hierzu:

Komlowe, kleine einzelne Anlage, NW. zu N. ¼ M.

Rackschütz, 1288 *Radacowicz,* 1324 *Ragschücz,* 1360 *Rakczicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. und Kanth. Fräulein Sophie von Debschütz. Domin. inst dem königl. Rent-A. Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt. (70,000 Rtl. Kaufpr. 1839.) 71 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 479 E. (53 kath.); 1 ev. Pfarrk., neuerer Gründung, ohne Wiedm. u. Decem, erbaut als Bethaus 1742, Patron Domin. Die 4 ursprünglich eingepf. Orte, die einige Onera tragen, sind: Rackschütz, Gossendorf, Leulendorf u. Tschechen, pro act. sind es: Polnisch-Baudiß, Hartau, Jenkwitz, Illnisch, Meesendorf, Onerkwitz, Pirschen, Romolkwitz u. Stusa. Außer diesen sind hierher geschlagen die Ev. der meist kath. Orte: Krintsch, Polkendorf, Polnisch-Schweinitz und Sablath. Pastor genießt 120 Rtl. Firum und die Accidenzien. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., einesch. Poln.-Baudiß, Gossendorf, Meesendorf und Tschechen, Gäste schicken Krintsch u. Poln.-Schweinitz. 1742 war bereits ein L. hier, (Sup. Neumarkt.) 1 kath. M.K., (schon 1353 mit 2½ Pfarrhuben.) Adjunkt der Pfarrk. Poln.-Schweinitz, hat Wiedm., Patron Grundh. vocirt mit. Es wird hier nicht gekauft, (Archip. Neumarkt.) 2 Wdm., 1 Brau- und Brenn., 18 Handw. u. Händl., 2017 Mer.

Racksdorf, auch Rarbdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Frankenstein, NO. zu N. 1 M., Post Krst. Freiin Jos. von Saurma, geschied. Kammerh. von Schimonski. Patrim.G. zu Schrabsdorf, auch crim., kgl. Stadt-Rath Polenz zu Frankenstein. 43 H., 193 E. (50 ev.); kath. K. zu Kaubitz, Parochie Protzan. 1 Wffrm., 1 Höck. — Hierzu:

Pantelwitz, Dörfchen.

Rackwitz, Vorw., Kr. Oels, geh. zum Dorf Juliusburg u. hat Dominialrechte.

Rackwitz, Groß-, 1369 *Rackewicz,* 1371 *Grozzen Rakewicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NW. zu N. ½ M., Post Krst. Kämmerei, L. u. St.G., ev. u. kath. K. zu Löwenberg. (Landräthl. bis 1817 Bunzlau-Löwenb.); 57 H., 455 E. (65 kath.); 1 ev. Sch., Collat. Magistrat, (Sup. Löwenberg I.) 1 L., der Langenvorwerk mit versieht. 1 Lehngut, schon 1287 vorhanden. 2 Wh., 8 Hdw., 3 Höck., 95 Spin., 1679 Schaafe. Beim Niederhofe im West ein unbenutztes Eisenstein-Lager.

Rackwitz, Wenig-, 1371 *Wenigen Rakewicz,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. Erben des Grafen von Nassau, resign. Königs von Holland. Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Neuland, Just. Schulze in Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 52 H., 371 E. (41 kath.); ev. K. zu Ober-Kesselsdorf. 1 ev. Nebensch., versehen vom Hilfsl. der Hauptsch. in Ober-Kesselsdorf, Collat. Gemeinde, (Sup. Löwenberg I.) Kath. K. zu Löwenberg. 1 h. Schloß mit Vorw. Ueber dem Schloßportal erblickt man in durchbrochenen Sandstein gearbeitet ein Wappen des Herrn von Eicke, vom J. 1701. 1 h. Werksteinbruch, 1 Wffrm. am Bober, 1 Brauer., 5 Wh., 6 Handw., 2 Höck., 150 Spinner, 657 Mer., 210 Rind. Die Gottes-Seegen-Steinkohlengr. seit 1813 in Fristen, wegen des zu geringen Ertrages. Die Steinkohlengr. Georg Wilhelm, gab 1840 Ausbeute = 542 ⅛ Ton. Stück- u. 5714½ Ton. kl. Kohlen.

Raczanki ist Ratsch, Kr. Ratibor.

Raczmansdorf, s. h. 1370 Rathmannsdorf, Kr. Neiße.

Raczmaricz, s. h. um 1360 Dürr-Jentsch, Kreis Breslau.

Radacowicz, s. h. 1288 Rackschütz, Kreis Neumarkt.

Radagsdorff, s. h. um 1360 u. *Radaksdorf,* 1319 Radardorf, Kr. Neumarkt.

Radau, Radawie, 1413 *Radaw,* D. u. Allod.-Ritt.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. 2 M., Post Guttentag ¾ M. Von Schmackowsky, Lieut. a. D., Landesältest. u. Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., Kr.-Just.-Commissar. Dziuba in Rosenberg, auch crim., (Kaufpr. incl. Koschütz u. Lenke, 1842 für 42,000 Rtl.) 36 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei, 1 Först., ⅛ M. östl. 526 E. (11 ev., 10 j.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln. 1 kath. T.K. von Zembowitz, Archip. Rosenberg, ohne Wiedm., nur mit kleinem Ackerstück, wovon Pfarrer einen Zins bezieht, Patron Grundh., eingepf. Radau, Koschütz u. Radawka, den 3. Sonn- u. 2. Feiertag Gottesd. 1 kath. Sch. mit für Koschütz, Lenke u. Radawka, 1 L., Collat Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 Wffrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Potaschsied., 900 Mer. — Hierzu:

a) Draganie, Anlage, S. zu SO. ⅛ M.

b) Kopalina, Vorw., ONO. ½ M., kath. K. zu Klein-Lassowitz, Paroch. Groß-Lassowitz (?)

Radawka, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SW. ¾ M., Post Guttentag ¾ M. Von Schmackowsky, Lieuten. a. D., Landesältester u. Polizei-Distr.-Commiss. Patrim.G., Radau, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 10 H., 86 kath. E.; ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln, kath. K. zu Radau, Parochie Zembowitz.

Radardorf, 1319 *Radaksdorf,* 1360 *Radagsdorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. ¾ M., Post Lissa. Oekonom Spitzel. (1842 für 40,000 Rtl. erkauft.) Patrim.G., auch crim., Just. Lorch in Neumarkt. 36 H., 1 herrsch. Schloß, 220 E. (kath. 66); ev. K. zu Leuthen, 1 kath. M.K., schon 1353 mit 1½ Pfarrhuben, Adjunkt. der Pfarrk. Leuthen, hat Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on. Radardorf u. Lobetinz, (Archip. St. Nikolai.) 6 Handw. u. Händl.

Radchen, s. Rädichen, Kr. Goldb.-Hainau.

Radechow, so h. 1461 Rädichen Kr. Goldberg-Hainau.

Radeckerei, Etabliss. zu Rieb.-Gläsersdorf, Kr. Lüben geh.

Radelau, s. Radlau, Kr. Rosenberg.

Radelau, 1288 *Radlouo,* 1417 *Radilwitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. ¾ M., Post Krst. Königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Trebnitz, crim. fiscus. 11 H., 6 Nr., 74 E. (ev. 27); ev. K. zu Ober-Glauche, kath. K. zu Zirkwitz, 1 Erbscholtis., 1 Wdm.

Radelwitz, gewöhnl. Benennung von Radlowitz, Kr. Ohlau.

Rademansdorf, s. h. 1490 Ransdorf, Kr. Glogau.

Rademin, Kr. Rosenberg, Frischfeuer von Kaminietz, soll Rademühl, zu Sausenberg geh., bezeichnen.

Radewanawitz, jetzt Radwanitz, Kr. Breslau, geh.

Raden, auch Raaden, Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, WSW. 1⅞ M., Post Krst. u. Jägerndorf ¾ M. Graf Anton Odrowons v. Sedlnitzky, kk. Kämmerer. Geh.-R. u. Präsident ꝛc., Ritter des rothen Adler-Ordens 1. Classe. Patrim.G. Geppersdorf, auch crim., Just. Härtel zu Leobschütz, fürs Gut, im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 51 H., 278 E. (1 ev.); kath. K. in Stadt Tropplowitz. 1 kath. Sch., seit 1809, wozu Stirnau, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tropplowitz, gastw. kommen Mockauer. 4 Handw.

Radilwitz, so h. 1417 Radelau, Kr. Trebnitz.

Radine, Radyn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln. Wartenberg, WNW. 1 M., Post Krst. Gutsbesitzer Korn. Ger.A. Rudelsdorf, Just. Grützner in Festenberg, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 157 E. (23 kath.); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Rudelsdorf. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 1 Schmied, 400 Mer.

Radisch, Groß-, wend. Wulki Raczow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3 M., Post Görlitz u. Niesky 1 M. Joh. Adolph Ludw. v. Nostitz, königl. sächs. Lieut. a. D. Patrim.G., Just. Schmidt in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 80 H., 435 E. (halb Wenden), 1 ev. Pfarr-K., sonst T.K. von Gebelzig, jetzt über 100 Jahre selbstständig, früher hölzern 1800—1802 massiv, mit Thurm u. 3 Glocken erbaut, hat Pfarr-Wiedm., Patr. das Domin. Groß-Radisch für die K. u. Sch. mit 1 L., zu beiden gehören: Groß-Radisch, Thräna, nur zur K. Weigersdorf, letzteres sonst nach Baruthe in der sächs. Oberlausitz eingepfarrt, ist 1829 hierher gewiesen. 1 ev. Sch., 1 L., das Schulh. ist 1812 neu erbaut worden, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Wdm., 1 Wh., 11 Handw., 1 Kräm., 1 Torfstich, lieferte durch 2 Mann 100,000 Ziegeln, 450 Mer. In der Duberau bei Groß-Radisch hat das den Rothenburger Kreis durchziehende Grauwacken-Gebirge seine größte Erhebung über das Meer 926 Fuß.

Radisch, Klein-, wend. Maly Raczow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3 (3¼) M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Fräulein Charlotte Sophie Gräfin v. Einsiedel aus Herrnhut. Patrim.G. Mücka, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 13 H., 66 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 85 Rind.

Radlau, (Radelau), Radlów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, RO. ¼ M., Post Krst. Andreas Graf v. Renard kk. östr. Kämmerer. Patrim.G. Bischdorf, Bürgermstr. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 65 H., 452 E. (1 ev.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Sch., wozu Karmunkau, Alt-, Kolpnitz u. Wollentschin, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Sternalitz. 1 Hospital für 4 alte, arbeitsunfähige Ortsarme, 2 Männer, 2 Frauen, 1 Freikretscham, 170 Rinder. — Hierzu:

a) **Flakken,** Flaki, Ortsanlage, Süd ⅛ M., 1 Freibauer, 2 Robothgärtn., 1 Häusl.

b) **Swirkle,** 2 Freibauer, 5 Robothgärtner u. 1 Häuslerst., W. zu SW. ¼ M.

c) **Teufelsmühl,** Szatanska grobla, im Walde auf dem Wege von Rosenberg nach Alt-Karmunkau, früher 1 Wssrm., ist eingegangen.

Radlin, Mittel-, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 1⅝ M., Post Loslau St. ¼ M. Freies Allodium. Alex. Reichsgraf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick zu Loslau. (OS. Pleß, auch *landräthl.* bis 1818.) 1 kath. M.K., Adjunct. der Pfarr-K. zu Loslau, Patr. Domin., 1 Wiedm. ist hier ohne Wiese, eingepf. u. eingesch. ganz Radlin u. Romanzow, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik.

A. **Ober- u. Mittel-Radlin,** 138 H., 1 Vorw. u. Schäferei, 1067 kath. E. 1 Wssrm., 1 Leinwandbleiche.

B. **Nieder-Radlin,** 30 H., 1 h. Vorw. im O., u. 1 h. Vorw. außerh., 280 E. (30 ev., 7 j.); 1 Wssrm.

Radlouo, so h. 1288 Radelau, Kr. Trebnitz.

Radlów ist Radlau, Kr. Rosenberg.

Radlowitz, Radlowice, 1288 *Radlowitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu SW. 1⅞ (2⅛) M., Post Krst. Königl. Rent-Amt Ohlau, sonst Colleg.-Stift ad St. crucem in Breslau. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 19 H., 1 Freischoltis., 170 E., (60 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. u. Domin. Dammelwitz als noch eingeschult wechselnd, Eulendorf, Haltauf u. im Kr. Breslau Klein-Rasselwitz ebenfalls eingeschult; ev. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 450 Schaafe, 72 Rind., 50 Schweine. Röthebau u. Dörre.

Radmannsdorf, jetzt Ransdorf, D., Kreis Glogau.

Radmannsdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. zu O. ¾ M., Post Krst. Landraths-A.-Verw., Graf v. Poninski. Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Siebeneichen, L. und St.G.-R. Meyer in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 42 H., 198 E. (1 kath.); ev. K. zu Zobten gräfl., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Sup. Löwenberg I. 2 Wh., 1

Digitized by Google

Schmied, 2 Höck., 80 Spinner. Beträchtliche Torflager.

Radmeritz, ſo hieß 1331 Dürr-Jentſch, Kreis Breslau.

Radmeritz, wend. Radmerécy, Marktfl., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SW. 1¾ M., Poſt Krſt., am Borauer Berge, dem Neiße- u. Wittichfluß, in 2 Anth., dem preuß. u. dem ſächſ., beide nur durch den Wittichfluß getrennt. Im ſächſ. Theile iſt das weltadliche Fräul.-Stift Joachimſtein, als Domin. beider. Es wurde daſſelbe durch Joachim v. Ziegler u. Kliphauſen, erſtem Kammerherrn des Königs von Polen u. Churfürſten von Sachſen erbaut u. im J. 1728 vollendet. Das nun Folgende gilt vom pr. Anth.

Die Gerichtsbarkeit übt das Stift durch das Patrim.G. Radmeritz, verwaltet vom Juſt. Geisdorf in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. (Bis 1815 Kr. Görlitz der ſächſ. Oberlauſitz, Landesmitldh.) 1 Vorw., 101 H., 556 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr-K., nur wenige 100 Schritte vom Stift entfernt; 1 ev. Sch., 1 L., Sup. Görlitz II., Patr. der K. u. Sch. der Verweſ. des freien, weltadel. Fräuleinſtifts, eingepf. u. eingeſch, im Kr. Görlitz Nickriſch u. preuß. Radmeritz, im Kr. Budiſſin der ſächſ. Oberlauſitz Radmeritz, ſächſ., kleine Pfarrwiedm. Die K. war Filiale von Rieda bis 1617, kath. K. zu Jauernik. 1 königl. Nebengrenz-Zoll-A. des Haupt-Steuer-A. Görlitz, iſt ſeit dem Zollverb. aufgehoben. Das Gebäude hat Kaufm. Breslauer erkauft u. treibt dort Kattun-Geſchäfte en gros. 11 Stühle zu Leinw. u. andern Waaren, 1 Wſſrm., 2 Wh., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Bäck., 1 Fleiſch., 1 Riem., 3 Schuhm., 3 Schneid., 1 Tiſchler, 1 Stellm., 1 Böttch., 1 Schmied, 2 Kräm., 1 Kram- u. Viehmarkt wird gehalten, 1 Ziegel., aus 1 Domin.-Braunkohlengrube förderten 1 Arb. (im J. 1840) 200 Kummen zu 14 Berlin. Schfl. u. 200 Rtl. Prod.-Werth in Allem. Jetzt wird nur für den Bedarf der Ziegel. gegraben.

Radmerowicz, ſo h. 1331 Dürr-Jentſch, Kreis Breslau.

Radonna, ſo h. 1534 Radun, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Radoſchau, Radoszów, D. z. Fidei-Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ¾ M., Poſt Königshütte ⅞ M. Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh. Ger.A. der Herrſch. Beuthen-Siemianowitz, Juſt. Richter zu Karlshof bei Tarnowitz. 30 H., 200 E. (1 ev.); kath. K. u. Sch. zu Kochlowitz. 1 Wh., 1 Fleiſcher, 100 Rind., 60 Schweine. Steinkohlengr. a) neu entſtandene, 1) heil. 3 Könige, 2) Emanuel, 3) Borys; b) 1841 zugetreten: Conrad, in Friſten u. Selaa in Friſten. — Hierzu:

Bährenhof, Vorw., NO. zu O. ½ M.

Radoſchau, Radoszów, 1532 *Radossowy*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, SW. u. S. 2¼ M., Poſt Bauerwitz u. Gnadenfeld ¾ M., Beſitz. Juſt.-R. v. Wrochem. Patrim.G., Juſt. Härtel in Leobſchütz, Domin. zinſt dem Rent-Amt Koſel. 55 H., 379 E. (ev. 6, j. 10); 1 kath. Mutterk., ſchon 1723 verbunden mit Autiſchkau, Archip. Koſtenthal, Patr. Domin., Pfarrwiedm. mit Wald, pro on. eingepf. Chroſt u. Dobiſchau, 1 kath. Sch., mit für Chroſt u. Dobiſchau, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Koſel, ev. K. zu Gnadenfeld und Koſel. 1 Wdm., nördl. vom D., 700 Mer.

Radoſchau, Radoszów, 1531 *Radoschow*, D., in 3 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, WSW. 1 M. (OS. auch landräthl. vor 1818, Kr. Ratibor.) Poſt Krſt. u. Loslau 1 M.

A. Radoſchau, Königl., Rent-A. u. L. und St.G. Rybnik, crim. pro fisco. 17 H., 134 kath. E.; kath. K. zu Rybnik für A. B. C.

B. Nieder-Radoſchau, Allod. Landesälteſter Graf Ernſt v. Strachwitz. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. Rybnik vereinigt. 13 H., 1 h. Vorw., 89 E. (3 ev.); 1 Wſſrm.

C. Ober-Radoſchau, Allod. u. Freiſcholtiſei, Beſitzer Müller. 17 H., 114 E. (5 ev.); Jurisdiktionar Fiskus, das L. u. St.G. Rybnik, auch crim. ſowohl über die Freiſcholtiſei, als deren 17 Ruſtikalpoſſeſſionen. 1 Sandſteinbr. des Beſitzers, 1840 unbenutzt, 2 Wſſrm., wovon die eine Obermühle heißt u. SW. 1/10 M. entlegen iſt.

Radoschowitz, ſo h. 1534 Raſchwitz, Kr. Falkenberg.

Radoſchowitz, ſ. richtiger Radoſtowitz.

Radossowy, ſo h. 1532 Radoſchau, Kr. Koſel.

Radostina, ſ. h. 1531, wie noch jetzt poln. Radſtein, Kr. Neuſtadt.

Radostny, ſo h. 1534 Radſtein, Kr. Neuſtadt.

Radoſtowitz, Radostowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu W. ¾ M., Poſt Krſt. Zum Fürſtenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthſch.-A. Schädlitz, Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürſtenth.G. zu Pleß, auch crim. 38 H., 333 E. (46 ev., 2 j.); kath. K. zu Pleß. 1 Schankh., 1 Schneider.

Radoszów iſt Raboſchau, Kr. Beuthen.

Radſchütz, ſ. Rätſch, Kr. Münſterberg.

Radſchütz, 1431 *Ratschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, R. 2⅜ M., Poſt Köben. Verwittw. Frau Miniſter Freiin v. Senden, genannt Schuler. Patrim. G., auch crim., Juſt. Wild in Guhrau. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1818.) 54 H., 1 h. Vorw., 403 E. (kath. 42); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Steinau II. oder Raudten,) ev. u. kath. K. zu Köben St., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wdm., 2 Roßm., 1 h. Ziegelei, 130000 Dach- u. Mauerz., 1 Oberfähre, 10 Kähne zu 192 Laſt., 5 Leinwſt., 6 and. Handw., 3 Hdl., 500 Mer.

Radſtein, Radostjnia, 1531 *Radostina*, 1534 *Radostny*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neuſtadt, NO. zu N. 1⅞ M., Poſt Zülz ½ M. und Ehrzelitz. Königl. Domain.-Rent- u. Pacht-A. Ehrzelitz, Gemeinde zinſt. L. u. St.G. Neuſtadt. (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 56 H., 1 Amts-Vorw., 627 E. (25 ev.); ev. K. zu Neuſtadt, kath. K. zu Ellguth. 1 Wſſrm. mit 2 Sgn., am Zülzer Waſſer, 3 Getreide-, 1 Holz- u. Garnhdl., 1 Wh., 2 Schmiede, 1 Schäferei.

Radtaj, ſo h. 1201 Rathau, Kr. Wohlau.

Radun, 1228 *Raduna*, 1534 *Radonna*, D. u. Kol., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. zu NW. 3⅝ M., Poſt Toſt ¾ M. KK. öſter. Kammerherr Andreas Graf v. Renard. OLG. Ratibor, Patrim.G. Schwieben, auch crim., Juſt. Beck zu Gr.-Strehlitz. (OS. Toſt.) a) Dorf 55 H., 466 kath. E.; kath. K. zu Wiſchnitz, ſoll ſelbſt eine Schule erhalten, deren Hausbau ſchon beſtimmt iſt, für jetzt noch eingeſchult nach Wiſchnitz. 2 Wſſrm., 1 Ziegelei, 1 Schneid., 2 Schmiede, 800 Mer., 2 gräfl. unbetriebene Kalkſteinbrüche, 1 gräfl. Brenn., 270 Rind.; b) Radun, Kol. an der Straße von Toſt nach Lublinitz, Dominium, Gericht u. K. wie a. 20 H., 151 E. (1 ev.); 3 Schneid., 1 Siebmach., 1 Schmied.

Digitized by Google

Raduschkowitz, auch Klein-Bischwitz genannt, doch ist letztere Benennung weder amtlich noch im Verkehr sonderlich üblich, 1349 *Bischkowitz sive Raduschowitz*, 1360 *Biscopicz seu Radoschowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, WSW. 2¼ M., Post Krst. u. Strehlen. Königl. Rent-Amt Ohlau, sonst fürstbischöfl. L. u. St.G. Ohlau, crim. fiscus. 14 H., 1 Freischoltis., 101 E. (10 kath.); ev. K. zu Großburg Kr. Strehlen, kath. K. zu Thomaskirch, 1 Wh., 1 Schmied.

Raduschowitz, jetzt Rattwitz, Kr. Ohlau.

Radwanitz, 1338 *Radwentitz* u. *Radewanawicz*, 1360 *Radwenticz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. 1¼ M., Post Krst. Königl. Rent-Amt, sonst Dom-Kapit. Breslau. Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 18 H., 1 Freischoltis., 104 E. (74 kath.); ev. K. zu St. Christoph in Breslau, kath. K. zu St. Mauric. vor Breslau, wohin auch die Evang. begraben, hier 1 Pfarr-Wiese.

Radym ist Radine, Kr. Poln.-Wartenberg.

Radziąc ist Radziunz, Kr. Militsch.

Radzieow, Dorf-Antheil von Poppelau, Kr. Rybnik.

Radzioukau, Radziąków, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, N. zu NW. ⅞ M., Post Tarnowitz ¾ M. Graf Hugo Henckel von Donnersmark, Kammerh. Für die Gem. gräfl. H. v. D. Beuthen-Siemianowitzer Ger.-A., Just. Richter zu Carlshof, fürs Ritt.-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthen. Ger. in Tarnowitz. 121 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei im D., 1084 E. (18 ev., 19 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., Landdekanat Beuthen, hat Wiedm. mit Wiese, Patr. Grundh., eingepf. Koslowagura, Orzech, Piekar, Rudy u. Trokenberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen, eingesch. Koslowagura u. Kol. Trokenberg. 2 Wh., 12 Handw., 2 Kräm., 977 Mer., 212 Rind., 143 Schweine. Galmeigr.: 1) Betrieben: a) August, 2786 Ctn. Stück-Galmei, b) Eduard, 4435 Ctnr. Stück-, 1250 Ctr. Wasch-Galmei, c) Eleonora, 2151 Ctr. Stück-, 2830 Ctr. Wasch-G., d) Ewa, 2830 Ctr. Stück-, 2177 Ctr. Wasch-G., e) Glückauf, 1840 ohne Ausbeute, f) Gottes Gnaden, blos 124 Kübel Erz gefördert, g) Gustav, 6285 Ctr. Stück-, 1925 Ctr. Wasch-G., h) Hugo, 1840 ohne Ausbeute, i) Kessel, 1840 ohne Ausbeute, k) Kleinigkeit, 2525 Ct. St.-, 1495 Ct. Wasch-, 1315 Ctr. Gruben-Galmei, l) Redlichkeit, 4630 Ct. St.-, 8110 Ct. Wasch-G., m) Unschuld, 19941 Ct. St.-, 3680 Ct. Wasch-G., n) Vaters Segen, 3455 Ct. St.-, 985 Ctr. Wasch-Galmei, o) Hypolith, 1040 Ctr. Wasch-, 120 Ctnr. Gruben-G. (jetzt in Fristen), p) Mathias, 1378 Ct. St.-G. (jetzt in Fristen), q) Servatius, 2670 Ctnr. Wasch-, 900 Ct. Gruben-G. (jetzt in Fristen). 2) In Fristen: a) Agnes, b) Faustina, c) Konstantine, d) Trostvoll, e) Walters-Segen. — Hierzu gehört außerdem:

a) Buchholzmühle, Buchacz, Wssrm., Süd ½ M.

b) Danieleh, Danieloc, Hütten-Anlage, W. zu NW. ⅛ M.

c) Stroseł, 1532 *Strosnik*, Vorw. WSW. ⅝ M.

d) Victorkretscham, Wh., SW. ¼ M.

Radziunz, Radziąc, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, W. 3 (2⅞) M., Post Trachenberg. Herrmann Fürst v. Hatzfeldt-Trachenberg-Schönstein, Gen.-Landsch.-Direct. v. Schles., vergl. Trachenberg Schloß. Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (B. Trachenberg.) 56 H., 1 Vorw. außerh., 1 Freischo tisei, 530 E. (234 kath.); 1 ev. Sch., wozu Charlottenberg, 1 L., Collat. Fürst, das Schulh. erbaut 1765, Sup. Militsch, ev. K. zu Trachenberg St. 1 kath. Pfarrk., Archip. Trachenberg, Patr. Fürst. Wiedm., nur einige Morgen Acker u. Wiesen a Hutungsberechtigung, eingepf. pro on. Radziunz, Charlottenberg, Hammer-Trachenb., mit Biadaschk Goitke mit Neudorf, Nesigoda u. Wilkawe. 1 kath Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingesch. Charlottenberg Goitke u. Neudorf, Inspect. Trachenberg. 1 Wssrm 8 Handw., 2 Höck. — Hierzu:

Charlottenberg oder Weinberg, Winna góra d. h. Weinberg, wegen einer früher hier bestandene Weinpflanzung, Kol. SO. zu D. ⅜ M., aus dienstbaren Häuslerstellen bestehend. 9 H., 90 E (35 kath.)

Radzka ist Ratzen, Kr. Hoyerswerda.

Radzowice ist Reesewitz, Kr. Oels.

Rädchen, D. der Major.-Herrsch. Pürschka u. Schlawa, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, ORD. 4¼ M., Post Schlawa ⅛ M. u. Kontor. Königl. Reg.-R. u. Kammerh. Graf v. Fernemont auf Schlawa, Poliz.-Distr.-Commiss., sonst Junfern-Stift Glogau. Patrim.G. Schlawa, Just.-R. Seliger in Carolath. (GS. Glogau, auch landrätbl. vor 1818.) 38 H., 195 E. (34 kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa. 1 Wssrm., 2 Wbm., 10 Leinwst., 1 Holzh., 1 Viethdl., 1 Schneid. — Hierzu:

Stumpfmühle, Wssrm.

Rädel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SW. ⅞ M. Weichbild *Priebus*, Post Halbau ¼ M. Lieutn. Graf Siegfried v. Kospoth. Ger.-A. Halbau, Just. Glöckner in Sagan, crim. pro domin., Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. 16 H., 1 Vorw., 104 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 1 Wh., 1 Ziegel., 1 Schuhm., 1 Drechsler, 14 Baumwst., 80 Rind.

Rädichen, auch Radchen, 1361 *Radechow*, D. u. Allod.-Rit.-G., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. zu N. ⅞ M., Post Hainau ¾ M. Gutsbes. Friedr. Adolph Tschirschky Patrim.G., L. u. St.G.Assess. u. Kr.-Just.-Commiss. Liebig in Hainau, auch crim.. Inquisit. Liegnitz (LW. Haynau.) 66 H., 1 Schloß u. Vorw., 428 ev. E.; ev. K. zu Kaiserswaldau, kath. K. zu Merzdorf, Paroch. Hainau. 1 Wbm., 1 Brau., 2 Wh., 8 Handw., 3 Kräm., 2 Vieh-, 1 Getreidehdl., 880 Mer., 123 Rind.

Rädlitz, Klein-, s. nachstehend Rädlitz, Nied.- u. Ober-.

Rädlitz, Ober- u. Nieder-, auch Kl.-Rädlitz, 1506 *Redlitz* genannt, sind 2 für sich bestehende Dörfer, die nur ihres unmittelbaren Zusammenhangs u. des Besitzstandes in einer Hand wegen gewöhnlich für ein Dorf gehalten werden, Reg. u. OLG. Breslau, (LW. Steinau, SW. zu S. 1⅝ M., Post Parchwitz. K. F. Scholz. Patrim.G., auch crim. Just. Kretschky in Lüben. 34000 Rtl. Kaufpr. 1835. 42 H., 2 h. Vorw., 271 E. (kath. 3); ev. K. zu Bielwiese, 1 ev. Neben-Sch., besorgt vom Hilfsl. zu Bielwiese, Collat. Domin., Sup. Steinau L., kath. K. zu Parchwitz. 1 Brenn., 2 Wbm., 1 Feldziegel des Domin. (72000 Stück Ziegeln), 5 Handw., 66 Merino.

Digitized by Google

Rätsch, auch Radschütz, einst Javorium, 1309 ...thschicz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) ...ünsterberg, Nord ⅞ M., Post Krst.; König ...r Niederlande; Ger.A. Heinrichau, auch crim. Just. ...th Pfitzner in Heinrichau. 30 H., 192 E. (1 ev.) ...h. K. zu Wiesenthal. 1 Schmied u. a. Handw.

Räudchen, Groß-, D., Reg. Breslau, OLG. ...logau, Guhrau, OSO. 1⅜ M., Post Krst. u. ...rrnstadt ¾ M., vor 1818 Kr. Wohlau. (LW. ...rrnstadt.) 34 H., 1 h. Vorw., 188 ev. E.; ev. ...zu Groß-Saul, kath. K. zu Herrnstadt St. 425 ...r., 2 Wdm., 1 Brau. u. Brenn., 1 Fleisch., 1 ...hmied, 1 Höck., 2 Antheile:

a) Königl., (Domain.-Amt Herrnstadt), civil. crim. pro fisco. L. u. St.G. Herrnstadt.

b) Privat-Antheil, Gutsbesitzer, Lieut. a. D., ...hlipalius. Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. ...hulz in Guhrau.

Räudchen, Klein-, 1507 *Reudichenu*, D., g. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. ...M., Post Krst. u. Herrnstadt ⅞ M., vor 1818 ...Wohlau; Polizei-Distr.-Commiss. Schuch; Patrim. ...r., auch crim., verbunden dem L. u. St.Ger. in ...rrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 24 H., 1 h. Vorw., ...7 E. (kath. 4); ev. K. zu Gr.-Saul, kath. K. zu ...rrnstadt St. 700 Mer., 95 Rind., 1 Wdm., 1 ...au.- u. Brenn., 2 Schneid., 1 Schmied, 1 Kräm. Hierzu:

In den Erlen, Schankhaus u. Sommerbelustigungsort.

Ragaw, so h. 1403 Rogau, Kr. Oppeln.

Ragschücz, so h. 1324 Rackschütz, Kr. Neumarkt.

Raiersdorf, s. Rayersdorf, Kreis Habelschwerdt.

Raiow, so h. 1534 Rogau, Kr. Falkenberg.

Raischen, auch Rayschen (gew. Raaschen gesprochen), D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, ...B. zu N. 2⅞ M., Post Winzig 1 M; v. Falkenhain; (1841 für 34000 Rtl.) Patrim.G., L. und ...R. Zingel in Winzig, auch crim. (GS. Guhrau, ...h landräthl. bis 1820.) 31 H., 1 h. Schloß und ...w., 208 ev. E.; ev. K. zu Piskorsine, kath. K. ...Winzig. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in ...mögerle hält, Collat. Grundh.. Sup. Wohlau, ...Mer., 1 Wdm., 1 Brau., 3 Handw., 1 Kräm.

Raischmannsdorf, richtiger Raitschmannsdorf, geh. zum Majorat Panthenau, D., Reg. und ...Liegnitz, SO. zu S. 1⅜ M., Post Wahlstatt; Freiherr Rothkirch-Trach, königl. Kammerh. ...Panthenau; L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, ...B. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 19 H. in 14 No., ...E. (16 kath.); ev. u. kath. K. zu Wahlstatt. ...Birthschaftsh., 1 Wirthsh., 5 Handw., 1 Holzhdl.

Rakczicz, so h. um 1360 Rackschütz, Kr. Neumarkt.

Rake, ist Raake, Kr. Wohlau, Kolon. von ...as Fischergasse.

Rakawicz, s. h. 1369 Rackwitz. Groß-, Kr. Löwenberg.

Rakhskendorf, so h. 1326 Raschdorf, Kr. Neumarkt, Dorf-Anth. v. Ob.-Stephansdorf.

Raklowice ist Rackelsdorf, Kr. Militsch.

Rakow ist Rackau, Kr. Leobschütz.

Raksdorf, Kr. Frankenstein, s. Racksdorf.

Ramberg, auch Ramrich, Kol. von Seifershau, ...Hirschberg.

Ramischau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) ...bnitz, S. zu SO. 1⅞ M., Post Hundsfeld u. Breslau; Majoratsg. des Freih. v. Strachwitz auf Bruschewitz; Patrim.G., auch crim., Just. Hüber in Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels. 24 H., 18 No., 130 E. (kath. 6); ev. K. zu Paschkerwitz, kath. K. gastw. zu Kapsdorf u. zu Lossen. 1 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben, 3 Handw., 400 Mer.

Ramischmühle, richtiger Werdermühle, Kr. Trebnitz.

Ramolchowicz, so h. 1306 Romolkwitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Neumarkt.

Rampelmühle, Kr. Leobschütz, Wssrm. von Steubendorf.

Rampelsberg oder Rimpelsberg, Kolon. von Birkenbrück, Kr. Bunzlau.

Ramrich, auch Ramberg, Kol. von Seifershau, Kr. Hirschberg.

Ranchwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, NO. zu O. ⅞ M., Post Krst.; Franz Joseph Graf u. Herr v. Zierotin, Freiherr v. Lillgenau, kk. öster. Gubernial-R.; Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrsch. Prauß, Just.-R. Nessel in Frankenstein, auch crim. 15 H., 1 h. Schloß, 93 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 1 Bäcker, 1 Schneid., 1 Kräm.

Randino, so h. 1220 Ransern, Kr. Breslau.

Randowshof, Kr. Oels, Vorw. von Bogschütz.

Ranisch, Runska, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Süd ¹⁵⁄₁₆ M. an der Steinau, Post Friedland bei Neiße, Steinau 1 M. u. Zülz ¾ M.; königl. Rent-A. Ehrzeltz; L. u. St. Ger. Zülz. 47 H., 220 E., (3 ev.); ev. u. kath. K. zu Friedland. 1 Wssrm., 2 G., 2 Wh., 3 Handw., 1 Hdl., 130 Rind.

Rankau, 1376 *Rankow*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, Nord 3¼ M., Post Jordansmühl, Schiedlagwitz u. Zobten.

Antheil A. Lothar Gustav Herrmann Leopold Oskar v. Schickfuß u. Neudorf; Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 60 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 480 E. (31 kath.); 1 ev. Pfarr-K., mit Pfarr-Wiedm., Patr. für K. u. Sch. v. Schickfuß in Baumgarten unumschränkt, eingepf. pro on. u. eingeschult Rankau, u. im Kr. Breslau Albrechtsdorf, Damsdorf, Duckwitz, Sägewitz, eingepf. pro act. im Kr. Breslau: Borankwitz, dies auch eingeschult, Buchwitz, Gnichwitz, Guhrwitz, Puschkowe, Sachwitz, Schauerwitz, Schiedlagwitz, Schönbankwitz, Seschwitz, Wirrwitz, im Kr. Rimptsch: Jäschwitz, Stein, Strachau u. im Kr. Schweidnitz: Altenburg, Christelwitz, Michelsdorf, Mörschelwitz, Queitsch und Rosenthal. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Sup. Rimptsch-Frankenstein, kath. K. zu Wirrwitz, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 23 Handw., 4 Hdl., 1367 Mer.

Antheil B. Königl. Rent-A. Rimptsch, sonst Clarenstift zu Breslau. L. u. St.G. Zobten, auch crim. 10 H., 83 ev. E.; ev. K. in s.

Rankemühle, Wssrm. von Heinrichau, Kr. Münsterberg.

Rankow, so h. 1376 Rankau, Kr. Rimptsch.

Ransdorf olim Radmannsdorf, 1490 *Rademansdorf*, D., Reg. Liegnitz, (GL.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. zu W. 2¼ M., Post Klopschen ¼ M.; Oberamtmann Nowack; Patrim.G. Wiesau, auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 38 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäfer., 1 Erbscholtisei, 341 E. (kath. 51); ev. u. kath. K. zu Jakobskirch.

650 Mer., 1 Wffrm., 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 2 Getreidehdl.

Ransen, so h. 1315 Ransern, Kr. Breslau.

Ransen, 1296 u. 1442 *Ransow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, SW. zu W. ¾ M., Post Krst.; Landrath a. D. v. Meier, auch Landesälless. u. Stiftsprobst; Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Steinau. 77 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 579 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarrk., Sup. Steinau I., Patr. Domin., hat Pfarr-Wiedm. Das Kirchengebäude stand schon 1607. Eingepf. nur Ransen, 1 ev. Sch., bestand schon vor 1650, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., kath. K. zu Steinau. 1 Brau., 1 Wffrm., außerh., 2 G., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegelei des Zimmermstr. Lattke in Steinau, 75000 Dach- u. Mauerz., 12 Handw., 7 Hdl., 1300 Mer., 265 Rind.

Ranser, Kol. von Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Ranserberg, Dorf-Anth. von Pohldorf, Kr. Habelschwerdt.

Ransern, 1220 *Randino*, 1257 *Ranzin*, 1315 *Ransen*, 1360 *Ransin*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NW. zu R. 1⅛ M., Post Krst.; Kämmerei in Breslau; (die einen Theil 1427, den andern des Klarenstifts 1507 erwarb, Landb. des Fürstenth. Breslau No. 118). Land-G. Breslau, civil u. crim. pro domin. (BB. Breslau.) 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 350 E. (62 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Schweinern. 1 Wdm. u. Müller-Wohnh. ⅛ M. nördl., 1 Oelpresse, 3 Höck., 1000 Mer., 244 Rind. — Hierzu:

Waldvorwerk, 1 Domin.-Vorw. u. 2 Dreschgärtnerst., NW. ⅞ M.

Ransin, so h. 1360 Ransern, Kr. Breslau.

Ransow, so hieß 1296 u. 1342 Ransen, Kreis Steinau.

Rantin, so h. 1257 Ransern, Kr. Breslau.

Rapocinn, so h. 1307 Rabsen, Kr. Glogau.

Raschau, Raszowa, 1401 *Raschaw*, 1421 *Raschowa*, 1532 *Raschowy*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, OSO. 2⅛ M., Post Nackel u. Malapane, OLG. Ratibor; Königl. Domain-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 69 H., 1 Rustikal-Freigut, 375 E. (4 ev., 4 j.); 1 kath. Pfarrk., gegründet 1297 von einem gewissen Tulel, brannte nieder 1781, wieder aufgebaut 1791, einst von den Vicarien in Oppeln besorgt u. ganz selbstständige Pfarrk. seit 1810, mit 67 Morg. Wiedm., pro on. eingepf. sind: a) im Oppelner Kr. Raschau, Danietz, Dombrowitz u. Nackel, b) im Groß-Strehlitzer Kr. Boritz, Grabow u. Krosnitz, wegen der frühern T.K. Dembio s. da. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln. 1 Wffrm. an d. Dembioer Flößbache, 4 Handw.

Raschczitz, auch Raschzitz u. Raschütz, Raszczyce, 1531 *Rassisitzo*, D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. und Post Ratibor, ONO. 1 M. Sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg Schillingsfürst Herzog zu Ratibor. Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-Rath Strzybny zu Ratibor. (OS. Ratibor.) 99 H., 1 h. Vorw., 615 E. (3 ev.); 1 kath. T.K. von Markowitz, Patr. Grundh., 1 Wiedm., eingepf. u. eingeschult Adamowitz u. Klein-Rendza, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Ratibor, ev. K. zu Ratibor. 3 Wffrm., 4 G., 1 Sägem., 1 [illegible] 2 Hdlr., 11 Handw., 1200 Mer.

Raschdorf, 1316 *Jemna quod Radissindorf dicitur*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, West 1¹⁄₁₆ M., Post Silberberg. [illegible] Conrad v. Sternberg. Patrim.G. Raudnitz, [illegible] crim., Just. Heege in Langenbielau. 45 H., 1 Bau[illegible] 312 E. (119 ev.); ev. K. zu Lampersdorf, 1 [illegible] T.Sch. von Lampersdorf, vom Hilfsl. besorgt, [illegible] Domin. Sup. Nimptsch-Frankenstein, kath. K. [illegible] Raudnitz. 1 Wffrm., 11 Baumwst., 15 a. Handw., Höck. 2c. — Hierzu:

Tränkendorf, Kol. West ¹⁄₁₀ M., 5 Stell[illegible]

Raschdorf, Beidorf von Ober-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Raschen, 1203 *Rassouo*, 1348 *Raschor*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. [illegible] M., Post Krst. Königl. Domain.-Pacht-A. Rasch[illegible] sonst Stift Trebnitz. L. u. St.G. Trebnitz, [illegible] fiscus, Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen zum Rent[illegible] Trebnitz. 18 H., 165 E. (ev. 40); ev. u. kath. [illegible] zu Trebnitz St. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 863 M[illegible] 1 Wdm. Am Buchenwalde beim Raschener Kr[illegible] übersieht man den nördl. Theil des Trebnitzer [illegible] u. näher am Dorfe einen Theil der Odergegenden.

Raschewitz, 1204 *Rasseuichi*, D., Reg. [illegible] OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. 3½ [illegible] Post Stroppen. Gutsbesitzer Pilasky. Patrim. [illegible] Just. Moritz in Trachenberg, auch crim., für d[illegible] Gut Fürstenth.G. Oels. 67 H., 32 No., 361 [illegible] (kath. 12); ev. K. zu Stroppen St., 1 ev. Sch[illegible] wozu Sackerschöwe, 1 L., Collat. Domin., (Sa[illegible] Trebnitz); v. Lüttichau'sche Fundation; kath. K. [illegible] Groß-Bargen, Kr. Militsch. 1 h. Schloß, 1 Vorw[illegible] 2 Wdm., 7 Handw., 3 Hdl., 10 Leinwst., 1 Bre[illegible] u. Brenn. — Hierzu:

Schidlawe, D.-Anth., NNW. ⅞ M. 13 [illegible] 11 No., 69 E. (kath. 4); 1 Wffrm.

Raschgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, West 1¹⁄₁₆ M., Post S[illegible] berberg. Ant. Halfter, Besitzer des Domin., seit 18[illegible] doch ohne Jurisdict. u. Patronats-Recht u. bezi[illegible] das königl. Rent-A. zu Frankenstein die Gerichts[illegible] fälle, Silber- u. Natural-Zins. L. u. St.Ger. [illegible] Frankenstein, auch crim. pro fisco. 22 H., 127 [illegible] (24 ev.); ev. K. zu Silberberg, kath. K. zu Schö[illegible] walde, den kath. Kindern ertheilt ein nicht appr[illegible] birter Lehrer bis zum 8. Jahre Unterricht. 1 Fleis[illegible] 27 Baumwst.

Raschken, Kol. von Seydorf, Kr. Hirschber[illegible]

Raschkendorf 1344, jetzt Raschdorf, Theil v[illegible] Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Raschkowicze ist Raschwitz, Kr. Brie[illegible]

Raschov, so h. 1348 Raschen, Kr. Trebnitz.

Raschowa, Raszowa, 1532 *Russowa*, D., [illegible] Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, R. zu RD. [illegible] Post Krst. Freiherr v. Richthofen, 1843 für 19[illegible] Rtl., (bis 1810 Stift Himmelwitz), Jurisdikt. [illegible] L. u. St.G. Gr.-Strehlitz, Gemeinde zinst dem [illegible] Amt Kosel. (OS. Groß-Strehlitz, auch landräthl. [illegible] 1818.) 45 H., 386 E. (6 ev.); ev. K. zu Ko[illegible] kath. K. zu Rokisch. 1 Pottaschsied., 1 Wffrm.

Raschowicz, so hieß 1290 Rauschwitz, Kr. Glogau.

Raschowy, so h. 1532 Raschau, Kr. Oppeln.

Raschütz oder Raschzitz, s. Raschczitz, Kr. Ratibor.

Raschwitz, Raschkowice, 1396 *Roskowice*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ONO. [illegible]

Digitized by Google

:., Post Brieg; Königl. Domain.-A. Karlsmarkt. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. 1 Do- ain.-A.-Vorw. 52 H., 284 E. (20 kath.); 1 ev. ch., 1 L., hält Nachmittags Schule in Tarnowitz, ollat. königl., (Sup. Brieg), ev. K. zu Mangschütz, th. K. zu Karlsmarkt. 1 königl. Unterförsterei, tige Handw.

Raschwitz, Roschwice, 1534 *Radoschowitz*, ., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falken- rg, NW. zu W. ¾ M., an der Neiße, Post ſt.; Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D.; Pa- m.G. der Herrſch. Falkenberg, Juſt. Gorke zu lkenberg, crim. domin. (Wenzesl. Kirchen-R.) 98 , 531 E. (91 kath.); 1 ev. Sch., nur für den rt, ſeit 1824, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Neiße), . K. zu Graase, kath. K. zu Grase, Paroch. Fal- nberg. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schneid., 7 Händl., 0 Rind.

Raschwitz, ſ. Raschewitz, D., Kr. Trebnitz.

Rasengasse, Kr. Freistadt, Volksbenennung n Schönbrunn.

Rasenvorwerk, Vorw. von Niebusch, Kreis reistadt.

Raski iſt Rauske, Kr. Falkenberg.

Raskindorf 1353, jetzt Raschdorf, Theil von tephansdorf, Kr. Neumarkt.

Raslawitz teutonicalis, ſo h. 1531 Raſſelwitz, utſch-, Kr. Neuſtadt.

Raslowicz, ſo hieß 1360 Klein-Raſſelwitz, Kreis reslau.

Raslowitze polonicalis, ſo h. 1531 Raſſelwitz, oln.-, Kr. Neuſtadt.

Raspenau, Forſth., zu Bankau, Kr. Kreuz- rg, geh.

Raspenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wal- nburg, SW. 1⅞ M., Poſt Alt-Friedland bei . Standesh. Graf Hochberg auf Fürſtein. Frei- ndesherrl. Ger. zu Fürſtenſtein, auch crim. pro min. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) H., 1 Freiſcholtiſ., 472 E. (5 kath.); ev. u. kath. zu Friedland, 1 ev. Sch., mit ihr verbunden Ro- au, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Striegau-Wal- burg.) 1 Wſſrm., 11 Baumw-, 18 Leinwſt., 36 ndw., 3 Holzhdl., 1 Kräm., 1 Sandſteinbruch zu rkſtücken.

Rasschowa, ſo h. 1421 Raſchau, Kr. Oppeln.

Rasselwitz, ſ. Heudänichen, Kr. Breslau.

Rasselwitz, Deutſch-, 1387 *Major Rassla-* *s*, 1408 *Rassilwicz*, 1531 *Raslawitz teutonicalis*, 34 *Deutsch Raselwitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Neuſtadt, Oſt 1⅞ M., Poſt Ob.- gau 1 M.; Graf v. Oppersdorf; Patrim.G.-Ob.- gau, Juſt. Rinke zu Ober-Glogau, Gemeinde t zum königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 409 H., rbſcholtiſ., 2086 E. (15 ev.); ev. K. zu Pom- switz, Kr. Leobſchütz, 1 kath. Pfarr-K., Archip. er-Glogau, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepf. Raſſelwitz, trägt ⅓ der Bauten, Kirch-Wiedm. hufe oder 24 Oppelner Schfl., außer der Pfarr- edm. von 48 Oppelner Schfl., Predigt deutſch, 1 h. Sch., nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. ndh., Inſpect. Neuſtadt. 2 Wſſrm., 4 G. u. 1 ſegang, an der Hotzenplotz, 1 Grenz-Zoll-A. 2ter ſſe des Haupt-Zoll-Amtes Neuſtadt. 17 Webſt., 3 ., 36 Handw., 26 Hdl., 6 Garnſammler, 4 Lum- ſammler.

Rasselwitz, Groß-, ſ. Jeraſſelwitz, Kreis eslau.

Rasselwitz, Klein-, 1275 *Ralslawitz*, 1360 *Raslowicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2⅞ M., Poſt Krſt. u. Strehlen; Königl. Rent-A., ſonſt Kreuzſtift Breslau; Land-G. Bres- lau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 14 H., 108 E. (48 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, Kr. Ohlau, kath. K. zu Thomaskirch, Kr. Ohlau. 1 Oelpreſſe, 1 Kräm.

Rasselwitz, Polniſch-, Polskie Raclowice. 1383 *Polonicalis Rastlowitz*, 1531 *Raslawitze polo- nicalis*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neuſtadt, ND. 3 M., Poſt Krappitz ¾ M. und Chrzelitz; Baron von Seherr-Toß auf Kuja; uPa- trim.G. Kujau, Juſt. Hoffrichter zu Ober-Glogau, Gemeinde zinſt zum Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 73 H., 707 E. (5 ev.); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ober-Glogau, Patron königl. mit ⅔ u. Gemeinde ⅓ Beitrag, eingepf. Poln.-Raſſel- witz, Dzieczütz, Koppaline, Schiegau, Servitut und Smolarina, Predigt polniſch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inſpect. Neuſtadt, einge- ſchult ſind die Eingepfarrten. Pfarrer Johann Klo- ßen vermachte 1810 auf Kleider u. Bücher armer Schulkinder 160 Rtl. 1 Wſſrm., 2 Gge., am Zül- zer Waſſer, 1 Kretſchm., 6 a. Handw., 3 Händl.

Rassenichi, ſ. h. 1204 Raſchewitz, Kr. Trebnitz.

Rassilwicz, ſ. h. 1408 Raſſelwitz, Deutſch-, Kreis Neuſtadt u. 1409 *Rastelwitz*, Kr. Oels.

Sassisitzo, ſ. h. 1531 Raſchzütz, Kr. Brieg.

Rasslawicz major, ſ. h. 1387 Raſſelwitz, Deutſch-, Kr. Neuſtadt.

Rassono, ſ. h. 1203 Raſchen, Kr. Trebnitz.

Raszczyce iſt Raſchczitz, D., Kr. Ratibor.

Raßlowitz, jetzt Heudänichen, Kr. Breslau.

Raszowa iſt Raſchowa, Kr. Roſel u. Ra- ſchau, Kr. Oppeln.

Rathai, ſ. h. 1288 Rathe, Kr. Oels.

Rathau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. dicht an, Poſt Brieg; Kämmerei in Brieg; L. u. St.G. Brieg, auch crim. 42 H., 263 E. (35 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magiſtrat. (Sup. Brieg.) Ev. u. kath. K. zu Brieg. 1 königl. Chauſſee-Zollſtätte, 1 Bleiche, 1 Badeanſt., 15 Hdw., 1 Höck.

Rathau, 1201 *Radtaj*, D., Reg. und OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. ¾ M., Poſt Krſt. u. Leubus; Königl. Domain.-A. Leubus, (ſonſt Stift Leubus.) L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 49 H., 1 Domain.-A.-Vorw., 318 E. (21 ev.); 1 Freiſcholtiſ. des Bauſchke. Ev. K. zu Leubus Dorf, kath. K. zu Stadt Leubus. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., verſieht die Sch. in Praukau, eingeſch. Sag- ritz, Collat. königl., Inſpect. Wohlau. 1 Wdm., 6 Handw., 3 Händl., 600 Mer.

Rathe, 1288 *Rathai*, D., Reg. u. OLG. Bres- lau, (OM.) Oels, NW. zu N. ⅓ M., Poſt, ev. u. kath. K. zu Oels; Herzog von Braunſchweig-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürſtenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterh. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw. innerh., 1 Erbſcholtiſ., 57 H., 396 E. (23 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Oels.) 1 Wh., 2 Oelm., 3 Handw., 2 Hauſirer, 1 Torfgräberei. —

Hierzu:

Neu-Rathe, Domin.-Vorw. außerh.

Ratheborewicz, ſ. h. 1316 Jentſch, Dürr-, Kreis Breslau.

Rathemühle, Wſſrm. von Ober-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Rathen, Nieder- u. Ober-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, Nieder-Rath. WNW. 2½, Ober-Rath. NNW. 2½ M., Post Wünschelburg.

A. Nieder-Rath., Kaufm. Franz Großmann; Patrim.G., auch crim., Just. Pariſien in Wünschelburg. 122 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 444 E. (1 ev.); kath. K. zu Albendorf. 1270 Mer., 1 Wſſrm., mit 1 Spitzg., 1 Sägem., 1 Brenn., 20 Baumwſt., 4 a. Handw., 2 Holzhdl.

B. Ober-Rath., 2 Anth., aa) Ober-Rathen; Beſitzer u. Gericht wie Nieder-Rathen. 83 H., 336 kath. E., bb) Freirichter-Anth., Freigutsbeſ. Joſeph Volkmann, (12000 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 9 H., 34 kath. E.; für aa) u. bb) kath. K. zu Wünschelburg. 2 Wſſrm., 4 Gge. mit Spitzg., 1 Oelm., 1 Brenn., 8 Baumw., 9 Leinwſt.

Rathen, Ober- u. Nieder-, 1336 *Rhaten*, 1361 *Rathen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, D. zu SD. 2½ M., Poſt Liſſa; Kgl. Kammerh., außerordentlicher Geſandter u. bevollmächtigter Miniſter am niederländiſchen Hofe, Graf Hermann Friedrich v. Wylich u. Lottum; (Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Neumarkt,) Ger.A. der Herrſch. Liſſa, auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 54 H., 1 h. Schloß, 378 E. (53 kath.); ev. K. zu Hermannsdorf, Kreis Breslau, kath. K. zu Liſſa. 1 Wſſrm., 3 Gge., ſchon 1353 war hier 1 Mühle, 6 Handw., 4 Händl., 1030 Mer. — Hierzu:

Klein-Heidau, Kol., ¼ M. im N.

Rathhaus, einzelnes Haus von Lendzin, Kreis Pleß.

Rathigyne, ſ. h. 1316 Panthenau, Nieder-, Kreis Reichenbach.

Rathmannsdorf, 1340 *Raczmannsdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2½ M., Poſt Ottmachau.

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. für alle Theile, Fürſtenthum-G. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtiſ.; Joſephine, verwittw. Zahn; Für den Ritterſitz Fürſtenth.G. Neiße, für die Unterth. Patrim.G., Just. Gabriel zu Neiße. 57 H., 312 E. (6 ev.); ev. K. zu Patſchkau, St., 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patron. königl., u. fürſtbiſchöfl., die Pfarrwiedm. beträgt 218 Mrg., 21 Q.-R. Acker, 6 Mrg., 47 Q.-R. Wieſen, 6 Mrg. 50 Q.-R. Garten- u. Hofraum, eingepf. pro on. ſind: Rathmannsdorf, Friedrichseck, Krackwitz, Möſen, Schleinitz u. Hermsdorf bei Weidenau mit T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingeſch. die Eingepf. exel. Hermsdorf, Inſpect. Neiße I. 1 Krug, 4 Handw., 175 Rind.

Rathowicz, ſ. h. 1371 Rattwitz, Kr. Ohlau.

Rathſam, Dörfchen von Schönhaide, Kr. Frankenſtein.

Rathschicz, ſ. h. 1309 Rätſch, Kreis Münſterberg.

Rathſchönau, D., Kr. Schönau, ſ. Ratſchin.

Rathſtein, ſ. Radſtein, im Kr. Neuſtadt.

Ratibor, Herzogthum. Vom 12. bis in das 16. Jahrh. beſtand das Fürſtenth. Ratibor unter eigenen ſchleſiſchen Herzögen, hierauf wurde es unmittelbares Eigenthum des öſter. Kaiſerhauſes u. durch den Breslauer Frieden 1742 kam es eben ſo an die Krone Preußens; es begriff damals nur den einzigen Ratiborer Kreis, in dieſem lag die Herrſch. R... tibor. Die Letztere beſaß im Anfange dieſes Jah... hunderts der Fürſt von Sayn-Witgenſtein, der ... 1812 den 1. Juli an Se. königl. Hoheit den Ch... fürſten von Heſſen, verkaufte. Da nun der letz... einige Theile ſeiner heſſiſchen Länder an Preußen ... trat, ſo erhielt derſelbe dafür die in dem vormal... Fürſtenth. Ratibor gelegenen Güter: a) des 18... ſäculariſirten Jungfrauen-Dominikaner-Kloſters ... heiligen Geiſte, b) des Collegiatſtifts zu Ratibor, ... die Realitäten der Kreuzpropſtei u. des Dominik... Kloſters in Ratibor, d) die Güter des Ciſterzienſ... Kloſters in Rauden, welche ſämmtlich zu einem ... diat-Herzogthume erhoben und dem Landgrafen ... tor Amadeus von Heſſen-Rothenburg, wegen ſ... Anſprüche an die abgetretenen heſſiſchen Ländert... von dem Churfürſten als Entſchädigung überl... wurden. Der gegenwärtige Beſitzer durch Erbr... iſt Se. Durchl. Prinz Victor von Hohenlohe-R... denburg-Schillingsfürſt. Durch Verkauf ſind ... Güter wie die der Herrſchaften Bauerwitz, (frü... Eigenthum des Jungfrauen-Kloſters zu Ratibor, ... Kr. Leobſchütz vom Herzogthum getrennt, ander... gegen, wie die Herrſch. Kieferſtädtel u. Zembo... dazu gekommen. Gegenwärtig (1842) gehören ... dem Herzogthume, I. im Kreiſe Ratibor: a) die G... ter: Altendorf, Babitz, Boſatz, Budziſk, Hamm... D. u. Kol., Kobilla, Long, Markowitz, Nendza, R... ſtadt, Neugarten, Niedane, Oſtrog, Proſchowitz, R... ſchütz, Ruda, Schichowitz, Schymaczitz, Sollarna... Thurze, b) die vormals geiſtlichen Güter des Do... nikaner-Jungfrauen-Stiftes zu Ratibor: Adamow... Binkowitz, Bogunitz, Anth. Brunken oder Brunk... hof, Theil der großen Vorſtadt von Ratibor, G... goth, herzogl. u. Zawada, herzogl., c) Güter d... Kollegiatſtifts zu Ratibor: Czyperzanow, Ganow... Grzegorzowitz, Janowitz, Schardzin u. herz. Stu... enna, d) Güter der Kreuzprobſtei: Borw. Rub... u. Obervorſtadt von Ratibor. II. Im Kr... Kr.: Rauden u. Barglowka mit ihren Pertine... Gütern. III. Im Toſt-Gleiwitzer Kr.: die Herr... Kieferſtädtel mit den Appertinenzien Koslow 3 An... Schönwald u. Deutſch-Cernitz. IV. Im Rosenberg... Kr.: die Herrſch. Zembowitz u. Zubehör. Se. ... der Herzog außer Schleſien das im Weſtphalen, R... gierungsbezirk Minden gelegene Fürſtenth. Ger... beſitzt. Zur Kammeral-Verwaltung des Herzog... beſteht: eine herzogl. Kammer mit Director, 3 R... then u. den nöthigen Subalternen, für die Rech... pflege ein herzogl. Juſt.-Amt. Beide haben ihr... Sitz im Schloſſe Ratibor, ſiehe hierüber den eigen... Artikel.

Ratibor, Raciborz, Krſt. der Reg. Oppeln, den Anh. ſämmtl. Städte.

Ratibor, Schloß, Reg. Oppeln, OLG. u. ... Ratibor, dicht an der Krſt. u. wird der Schloß... zirk mit 10 H. u. faſt 100 E. zum Dorfe Ra... gerechnet. Das Schloß iſt in Hufeiſenform erb... mit der offenen Seite gegen die Oder gewen... Zwiſchen den Gebäuden befindet ſich die Schloß... pelle zu Anniverſarien u. Meſſen benutzt, eine F... der Pfarrei Oſtrog. An die Schloßgebäude ſtö... große Brauerei. Im Schloß haben ihren Sitz ... herzogl. Kammer mit Rent-A., 2 Juſt.-A. der ... Dörfer rechts u. links der Oder u. die Polizeiver... tung, auch wohnen der Direktor u. 2 Räthe ... Kammer u. 1 Juſt.-R. im Schloß.

Ratis, ſ. h. 1290 Raatz, Kr. Münſterberg.

Ratowice iſt Rattwitz, Kr. Ohlau.

Digitized by Google

Ratsch, Raczanki, D. an der Troja, Reg. Op- OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. ¾ M., Post her ½ M.; Erzherzog Victor Joseph Maximi- v. Este, als Commendator des deutschen Ord.; das Gut im Fürstenth.Anth. Troppau, fürstl. nsteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die inde Patrim.G. Soppau, Just.-R. Rösler zu chütz, (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 00 Rtl. Kaufpr. mit Thröm, im J. 1835.) 28 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 214 kath. E.; K. zu Thröm. 1 Wssrm., 2 G., 1 Schäfer- 500 Mer., 1 Wh., 14 Web., 6 a. Handw.

Ratschenberg, der, eine Höhe bei Woisdorf, R. SW. von Jauer. Auf diesem Berge befin- sich tief unter der Dammerde Mauertrümmer, e die Ueberbleibsel einer noch im 12 Jahrh. ge- nen Feste sein sollen. Nähere Nachrichten fehlen.

Raschenberg, Kol., Reg. u. OLG. Breslau.) Glaz, W. zu SW. 3½ M., Post Reinerz R.; Kämmerei in Reinerz; civil. u. crim. pro n., L. u. St.G. Reinerz. 23 H., 108 kath. E.; K. zu Reinerz, St. Die Ackerstreifen der In- , einen malerischen Anblick gewährend, reichen um Gipfel des 2400 F. hohen Ratschenberges, t u. noch von den nahen Böhmen Hradisce oder isch genannt, was Schloßplatz bedeutet u. die unterstützt, daß auf dem Berge eine von den tm 1428 zerstörte Burg gestanden, 1778 im chen Erbfolgekriege lagen 6000 Oesterreicher General Wunsch 8 Wochen auf dem Ratschen- , welcher das nach Böhmen führende Lewiner beherrscht.

Ratschicz, s. h. a) 1371 Ratschütz, Dörfchen v. itz, Kr. Jauer, b) 1431 *Radschütz*, Kreis nau, c) 1371 *Ratschütz*, Kr. Jauer.

Ratschin oder Ratschütz, Dörfchen von Kolb- Kr. Jauer.

Ratschin, auch Ratschönau, D., Reg. Liegnitz, . Breslau, Schönau, SSW. ¾ M., Post ; Obrist-Lieuten. u. Landschafts-Director Otto er von Zedlitz; Patrim.G. Tieshartmannsdorf, crim., Just. Günther in Hirschberg. (SJ. Hirsch- auch landräthl. vor 1818.) 34 H., 130 E. th.); ev. K. zu Tieshartmannsdorf. 1 ev. Ne- l., besorgt durch die L. in Tieshartmannsdorf, t. Grundh. (Sup. Schönau.) 1 Wssrm., 1 5 Handw., 5 Händl.

Ratschütz, auch Ratschin, Bei-Dörfchen von itz, Kr. Jauer, hieß 1371 *Ratschicz*,

Ratschvorwerk, Vorw. von Kuttlau, Kreis au.

Rattibor, s. Ratibor, Krst., Reg. Oppeln, im nge der Städte.

Rattwitz, Ratowice, hieß 1352 *Raduschowitz*, *Rathowicz*, D. in 2 Anth., Reg. und OLG. au, Ohlau, NW. zu N. ¾ M. a. d. Oder, Krst. u. Breslau.

) Königl. Anth. (Rent-A. Ohlau), sonst fürstbi- , L. u. St.G. Ohlau, crim. pro fisco.

) Weltlicher Antheil; Besitzer die Gemeinde vitz. Patrim.G., Just. Kunick in Breslau, crim. fiscus. L. u. St.G. Ohlau. Die Gemeinde be- aus 40 Possess., deren Besitzer nicht blos das e Domin., sondern auch das anstoßende Freigut e mit Vorw. u. 16 Possess. an sich gekauft . (BB. Breslau, auch landräthl. vor 1818.) H., 1115 E. (316 kath.); ev. K. zu Laskowitz. imultan-Sch. mit für Lange, 1 ev. Haupt-, 1 ath. Hilfsl., Collat. Domin. Lange und Freigut Rattwitz, (Sup. Ohlau). 1814 schenkte Bauer Michael Mascov ein Auszüglerhaus zur Nothschule, deren Abhaltung er schon lange darin gestattet hatte, auch hatte derselbe 1808—9 das ev. Schulh. aus seinen Mitteln erbaut. Als hierauf die Gemeinden Rattwitz u. Lange sich 1822 zur Errichtung einer Simultan-Sch. entschlossen, wurden jene beiden Häuser, die nicht Raum genug gewährten verkauft und der Erlös mit für die Simultan-Sch. verwandt. Kath. K. zu Margareth, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Wh., 13 Handw., 4 Händl., 74 Kähne = 1482 Last. Bienenzucht.

Ratzeborowitz, s. h. 1387 Dürrjentsch, Kreis Breslau.

Ratzen, wend. Radzka, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, OSO. 2 M. (Vor 1815 im Budissiner Kr., der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitldh.) Post Krst; Lieuten. von Löbenstein; Patrim.G., Kr.-Just.-R., L. u. St.R. Kayser in Hoyerswerda. 48 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 6 Ganz-, 1 Halbgärtner, 7 Großhäusl., 11 Kleinhäusl., 1 Wh., 1 Schmied, 1 Maurer, 232 ev. E., ev. K. zu Lohsa. 137 Rind., 622 Mer. — Hierzu:

a) Ratzner, Schäferei mit Schäferwohn., NNO. ¼ M.

b) Geißlitz, Kisselk, NNO. ¾ M., 1 Domin. Vorw. mit Vogtswohn., 1 halb. Gärtn. u. 2 Häusl.

c) Kolpen, wend. Khopin oder Kholpin, Dörfchen, welches ein Vorwerk u. 5 Stellen begreift. Das Vorw. u. 3 Häuslerst. gehören auch gerichtlich zur Herrsch. Raatzen. 1 Lehngut mit Schenke und 1 Häusl. unter das königl. Rent-A. Hoyerwerda u. das L. u. St.G. Wittichenau. Häus. u. Einw. von a), b) u. c) sind unter Ratzen mitbegriffen.

Ratzlawitz, s. h. 1275 Rasselwitz, Klein-, Kreis Breslau.

Rauden, 1261 *Rutno*, Anlegung nach Deutsch. Rechte. D. des Major. und Fürstenth. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. 1 M., Post Neusalz ¼ M; Heinrich Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen; (Tit. plen. s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 55 H., 374 E. (170 kath.); ev. K. zu Neusalz St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Freistadt.) 1 k. Pfarrk., verbunden mit Neusalz, wo der Pfarrer als Curatus wohnt. Hier 1 Hufe Wiedm. mit Wald, Patron. Domin., wechselt wegen Neusalz mit fisco in der Collatur, eingepf. pro on. Altefähre, Aufhalt, kgl., Költsch, Kusser, Liebschütz, Modritz, Freibraun, Thiergarten, Alt- u. Neu-Tschau, Tschöplau u. Tschiefer, (Archip. u. Inspect. Freistadt.) Gottesdienst wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Fürst, eingeschult Freibraun, Liebschütz, Alt- u. Neu-Tschau u. Tschöplau. 3 Wdm., 2 Roßm., 45 Leinwst., 2 Wh., 16 Handw., 1 Kräm., 1 Kahn = 34 Last.

Rauden, wend. Rudej, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. 2⅞ M., (vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus., Landesmitldh.) Post Krst. Fedor Buggraf zu Dohna. Patrim.G. Kr.-Just.-R. Hermann in Spremberg. 25 H., (Bauern u. Halbbauern, Gärtner- u. Häuslerstellen.) 1 Vorw., 117 ev. E.; ev. K. zu Uhyst. 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Lieske u. Mönau, (Sup. Hoyerswerda. 1 Wh., 458 Schaafe.

Rauden, Groß-, 1263 wie poln. noch jetzt Rudno, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik,

Digitized by Google

NW. zu N. 1⅞ M., am Ort 1 Poſt-Expedit. des Poſt-Amtes Ratibor; Victor Moritz Carl Franz Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürſt, Herzog zu Ratibor, Fürſt zu Korvey; ſeit 1810 Stift Rauden, jetzt Majorat Gr.-Rauden u. Theil des Herzogth. Ratibor, Patrim.G., Juſt. Scuta zu Rauden, crim. pro domin. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 156 H., 1 h. Vorw., ſonſt Kloſtergebäude, 1454 E. (14 ev.); 1 kath. Pfarrk., erbaut 1252 u. bis 1810 Ciſterzienſer-Kloſter-K., ſeitdem Pfarrk. ohne Wiedm., denn der Pfarrer iſt ſirirt. Im Walde die Maria Magdalena-Kapelle iſt Begräbniß-K. der Eingepfarrten Groß- u. Klein-Rauden, Jankowitz, Stanitz, Stodoll, Renwersdorf u. Barglowka, die Parochie gehört zum Archip. Gleiwitz, Patron. iſt Domin. Gr.-Rauden, die angeführte Kapelle beſitzt Acker u. Wald, von 2 Kaplanen der Pfarrk. iſt einer Kreis-Vikar, gaſtweiſe kommen hierher aus andern Parochieen: Chwallentſchütz, Zwonowitz, Quarkhammer u. Trach- oder Alt-Hammer u. Goſchütz. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeſchult Rauden, Kl.-, Jankowitz u. Rennersdorf, Inſpect. Rybnik. 1 h. hoher Ofen ſchmolz bei Holzkohlen 10,000 Ctr. à 2½ Rtl. durch 13 Mann, 3 herzogl. Friſchfeuer mit Walzwerk, a) durch 10 Mann 2500 Ctr. Kolbeneiſen für das Walzwerk, b) auf Staabeiſen durch 16 M. 12,000 Ctr. à 5⅔ Rtl., c) auf Plattinen. 1 Theerofen, 1 Ziegel. — Es gehören hierzu:

a) Brandolka, Friſchfeuer, NNW. ⅛ M.

b) Damaskus, 4 Häuslerſt., NNW. 3/16 M., Paprocz, Wſſr.-, Mahl- u. Brettm. am Rudafluß, SO. ½ M.

c) Przewicze, Dorf-Anth., NO. zu N. ¼ M., mit 1 durch Waſſerkraft getriebenen amerik. Mühle.

d) Schysky, Dorf-Anth., S. zu SO. ⅛ M.

e) Weishof, Vorw., NO. ½ M. Die früher beſtandenen Vorw. Althof, Starydwór, Mogiel u. Podbiale, kennt man nur noch dem Namen nach, da die Gebäude caſſirt ſind, auch die Kol. Kaminiek iſt eingezogen u. zu Forſtland gemacht. Das oben erwähnte Stift war ein Ciſterzienſer-Kloſter, welches Herzog Wladislaus von Ratibor 1220 gegründet u. mit Ciſterzienſern aus Andreow in Polen beſetzt hat. Erſt 1263 wurden eigne Aebte gewählt, deren bis zur Säkulariſation 1810, 36 waren. Seit 1744 beſtand hier eine Unterrichtsanſtalt in mehreren Klaſſen, an deren Stelle die Gymnaſien zu Gleiwitz und Leobſchütz getreten ſind.

Rauden, Klein-, (Koſel-Rauden), eben ſo 1264 Kozelska Ruda, D. des Majorats Gr.-Rauden, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. 2 M., Poſt Gr.-Rauden; Prinz Victor zu Hohenlohe-Schillingsfürſt ꝛc; Majorats-Ger. Juſt. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 58 H., 441 kath. E.; kath. K. zu Gr.-Rauden. 1 herzogl. Friſchfeuer, durch 21 Mann (45 Seelen) 2000 Ctn. Kolben-Eiſen, fürs Walzwerk zu Groß-Rauden, 1 Sägem., WSW. ⅛ M. entfernt. — Hierzu:

Quidate, Wrſſm. am Ufer des Rudafluſſes, W. zu NW. ⅛ M. entlegen.

Raudnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenſtein, WNW. 1⅜ M., Poſt Krſt; Graf Conrad v. Sternberg; Patrim.G., auch crim., Juſt. Heege zu Langenbielau. 76 H., 654 E. (153 ev., 1 j.); ev. K. zu Lampersdorf, 1 kath. Pfarrk., neu erbaut 1795, Patron. Grundh., eingepf. Raudnitz u. Raſchdorf, mit Michelsdorf u. Tränkendorf, (Archip. u. Inſpect. Frankenſtein.) 1 kath. Sch. der eingepfarrten Orte, begründet 1752 mit der Pfarrei von Landrath von Haugwitz. 1 L., Collat. Domin. Später verbeſſerte Pfarrer F. Galiſch die Pfarre durch 1 Bauergut. 2 Wſſrm. u. Sägem., 40 Baumw., 6 Leinwſt., 22 a. Handw., 10 Händl., 1200 Ma

Hierzu:

Michelsdorf, Kol., NO. ⅛ M., 8 Stellen zwiſchen 1740—50 angelegt.

Raudten, St., Kr. Steinau u. im Landſchaftl. Kreiſe Raudten, ſ. den Anh. ſämmtl. Städte.

Raudten, Alt-, 1366 *Rudna antiqua*, D. Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. ⅛ M. Poſt Raudten St.; Hans Heinr. Ludwig Chriſtop von Schweinitz, Kr.-Deput. u. Johanniter-Ritter Patrim.G., auch crim., L. u. St.-R. Ritſchke in Polkwitz, (LW. Raudten.) (39,000 Rtl. Erwerb 1826.) 41 H., 1 Schloß mit ſchönem weitherbeig ten Garten, Park u. Treibhäuſern, 2 h. Vorw., 3 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Raudten ei Steinau II.), hat Wiedm., Patron. Domin., m Zuziehung der Eingepfarrten in Alt-Raudten u. d meiſten Stellen in Brodelwitz excl. Domin., doch m gen der Scholtiſ. u. der wüſten Huben auch na Alt-Raudten eingepfarrt, giebt deshalb auch dah Decem u. muß zu Kirchbauten beitragen, Gärtl Thielau, Klieſchau, halbe Gemeine Töſchwitz nah Domin. Wandritſch, u. im Kr. Lüben, Jauſchwitz u Talbendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., ei geſchult: Brodelwitz, (24 Rtl. Legat.) Kath. K. i Raudten St. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 h. Ziegel (1840 ruhend.) 6 Handw., 1 Höck., 800 Mer., Tor ſtich. — Hierzu:

3 Wſſrm., a) Eichmühle, b) Kirſchmühl c) Sandmühle.

Raudten, Burglehn, 1514 *Burgleben* um *Raudenn*, Schloß u. Zubehör, Reg. u. OLG. Bre lau, Steinau, NW. zu W. 2 M., Poſt Raudt St., dicht an; Gutsbeſitzer Schönitz; Patrim.G auch crim., Juſt. Kretſchy in Lüben. (LW. Raudte (18,000 Rtl. Kaufpr. 1833.) Ev. u. kath. K. Raudten. — Hierzu:

Schmohl, 1456 *Smoln*, D., im Zuſammenhan liegend. Zuſammen 15 H., excl. der 4 Vorw. Schmohl, deren Beſitzer ſtets Bürger der St. Rau ten ſind. 124 E. (30 kath.) 1 Dominial-, 1 R ſtikalbrenn., 1 Ziegel. u. 1 Vorw., 2 Wſſrm. Latzmühle, b) Schmohlmühle, beide waren fr her Tuchwalken u. gehörten dem königl. Domain.-A Wohlau.

Raudten, Freigut oder Primkerei, liegt in d Glogauer Vorſtadt der Stadt Raudten, Reg. u OLG. Breslau, Steinau, NW. 2 M.; Gutsb Umlauf; 1 H., 12 E. (6 kath.); ev. u. kath. K zu Raudten.

Raumedörfel, ſ. h. von Alters her Reindörfe Kr. Münſterberg.

Raumnitz, Nieder-, Kol., hiervon gehör zu Ullersdorf, Kr. Glaz 3 Häuſer, die übrigen z Gemeinde Herrnsdorf, Kr. Habelſchwerd, dem Gr fen Wilhelm von Magnis.

Raumnitz, Ober-, Kol. u. Anth. von Ulle dorf, Kr. Glaz.

Raupenau, Kol. von Klein-Kotzenau, Kr Lüben.

Rausch oder Hermsdorf, Klein-, ſ. Hermsdo Kr. Habelſchwerd.

Rauſche oder **Rauſcha,** eigentlich Rauſch auf der Haide, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau (GL.) Görlitz, NNO. 4¾ M., an der klein

Digitized by Google

Tschirne. Post-Expedit. des Grenz-Post-A. Görlitz im Ort; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.Ger. in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Stadtmitld.) 172 H., 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 1025 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarrk., zur Kirchgemeinde gehören: Rausche, Birkenlache, Brandt, Hammer, Neu-, Neuhaus, Schnellförtel u. Schönberg. Sie tragen gleich für die Kirche u. Pfarre, ungleich für die Kantorei u. Schulgebäude; Heiligensee, Schnellfurth, Tiefenfurth, Mühlbock, Görlitzer Antheils sind 1564 an die Kirche zu Tiefenfurth überlassen worden. Diese Gemeinden participiren an den Beneficien der Rauscher Kirche, sind auch zu Leistungen verpflichtet. Die lange streitige Quote soll in Kurzem entschieden werden. Kirchstatt jetzt zu Stenker (Steinkirch?) gehörig, besaß vor alten Zeiten die Kirche, von welcher Spuren übrig sind. In der Meisner Bisthumsmatrikel von 1346 ist die Kirche zu Rausche schon aufgeführt; sie war dem heiligen Georg, dem Lindwurmtödter gewidmet. 1725 wurde sie erweitert. Die Pfarre genießt Wiedmuth, 6 Scheffel Dresdner Maaß; 3 Malter, halb Roggen, halb Hafer, alt Görlitzer Maaß, Bischofsdecem vom Dominio in Langenau; hat aber, (die alleinige im Lande) keine Offertorien, weil die frühern Pfarrer wegen der alten schwierigen Art der Erhebung sich darum betrügen ließen. Dasselbe geschieht jetzt mit dem Silberzins der neuen Anbauer, der Inwohner u. Gedingeleute. 1 ev. Sch. mit für Stenker, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat, Sup. Görlitz III.); kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf, Kr. Sagan. (100 Rtl. Neumannsches Legat, dessen Zinsen für arme Kinder, besonders der Glasfabrik bestimmt sind). 1 Theerofen; 3 Wh., 4 Leinwst., 27 a. Handw., 6 Hdl. 400 Schafe. — Hierzu:

Brand, Glashütte der Kämmerei, WSW. ⅞ M., lieferte 1840 Tafelglas, weiß u. grünes Hohlglas 6260 Hüttenstöße = 5700 Rtl. Werth, 12 Arbeiter, (71 Seel.) Hier 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat Görlitz, (Sup. Görlitz III.) Penzig.

Rauschke, richtiger Rauske, Kr. Falkenberg.

Rauschwalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, WSW. ½ M., an der Lausitzer-Krone. Post Krst.; Gerichts-Direktor Adler im Königreich Sachsen; Patrim.G., Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. (Stadtmitld.) Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. 35 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 174 E. (1 kath.); ev. K. zu Kunerwitz, kath. K. zu Jauernik. 1 Wdm., 3 Wh., 1 Handw.

Rauschwitz, oder Reuschwitz, D., aus Ober-Pischkowitz, Buschhäuser u. Gränzenhäuser bestehend u. ein Ganzes ohne besondere Antheile bildend, Reg. u. OLG. Breslau. (MG.) Glaz, WNW. ¾ M., Post Krst.; verwittw. Obrist-Lieut. Baronin v. Falkenhausen, geb. Gräfin v. Magnis; Patrim.Ger. Pischkowitz, auch crim. L. u. St.G.-Rath Polenz in Glaz. 55 H., 1 h. Vorw., 344 kath. E., kath. K. u. Pischkowitz. 1 Brenn., einige Handw., 4 Hdl.

Rauschwitz, 1290 *Raschowicz,* 1307 *Ruschewich,* 1311 *Ruschowicz,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSW. ⅝ M., Post Krst. 56 H., 632 E. (kath. 206); ev. K. zu Groß-Glogau, kath. K. zu Jätschau. 283 Rind.; 1 Papierm. 1 Bütte); 1 Walkm., 3 Wssrm. (6 Gge.), Vetternühle, Grützmühle u. Klostermühle genannt, 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 2 Brenn., 6 Wh., 1 Damastw., 1 Leinwst., 21 Handw., worunter 1 Mühlenbaumstr. 1 Essigfabr. mit 4 Arbeit., 5 Hdl., 2 Antheile;

a) Königl. (Domain.-Rent-A. Glogau), sonst fürstbischöflich; civil. u. crim. pro fisco. L. und St.Ger. Glogau.

b) Kämmerei in Glogau; civil. u. crim. pro domin. L. u. St.G. Glogau. — Hierzu:

Goldammer, u. Lindemühle oder Lindenruh, Kaffeehaus u. Mühle des Müller Feldt, beide Lustorte der Glogauer. Hier war das Hauptquartier des Prinzen Leopold von Dessau, nach dem ersten Eintritt der Preußen in Schlesien, vom Dezember 1740 bis zur Erstürmung von Glogau in der Nacht vom 8. zum 9. März 1741.

Rauske, Raski, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, R. zu NO. ¾ M., an der Neiße u. der Oberschles. Eisenbahn. Post Löwen u. Schurgast; Freiherr von Eckardstein, zu Schloß Löwen seit 1843. Patrim.G. der Herrschaft Löwen; St.Richt. u. OLG.Assessor Michel zu Löwen. a) Domin. 3 H., 1 Vorw., 36 E. (11 ev.); b) Gemeinde 12 H., 101 E. (46 kath.); ev. K. zu Löwen St.; kath. K. zu Schurgast St., weil Arnsdorf Ruine. 1 Wssrm. (2 Gge.), nebst Hirsemühle, 1 Kretschm. Die frühere Pottaschsiederei ist eingegangen. 103 Rind., Schafheerde, siehe Arnsdorf.

Rauske, 1193 *Ruschi,* 1248 *Rauszke,* 1370 *Rusk,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. ¾ M., Post Krst.; Joh. Gottfr. Unger; Patrim.G. St.-Richt. Fröhlich zu Freiburg, auch crim. 89 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 h. Schäferei, 524 E. (70 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. schon seit 1756, das Haus erst seit 1811, ev. K. zu Gäbersdorf. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Jarischau, Patron. Domin., hat Pfarrwiedm. in Nicklasdorf u. Pfaffendorf; eingepfarrt pro on. Rauske, Hummel?, Nicklasdorf, Pfaffendorf, Preilsdorf, Archip. Striegau. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 2 Wh., 17 Handw., 3 Hdl. 1593 Merino, 266 Rinder.

Rauße, 1201 *Ruzke,* 1414 *Raus, Rauske, Rause* u. *Rauz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. ¾ M., Post Maltsch; Kammerherr, Lieutn. a. D. Hugo Freih. v. Zedlitz-Neukirch, (seit dem 15. März 1842 für 68000 Rtl. erkauft incl. Rachen u. Rauße Kol.) Patrim.G. Rauße u. Rachen, auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz. (LW. Liegnitz L., sonst auch landräthl., Kr. Liegnitz). 49 H., 1 h. Schloß, 404 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarr-K., Patron Domin., Compatron Domin. Wiltschkau, wegen der verbund. M.K. Wiedm. an beiden Orten; pro on. eingepfarrt sind: Maltsch, Maserwitz, Rachen; pro act. Breitenau ⅛, Camöse u. Regnitz, Wiltschkau seit 1587 verbunden, hat keine andern Eingepfarrten. Das Domin. giebt Decem, ebenso Domin. Maserwitz u. die Bauern der Eingepfarrten. Das Kirchspiel gehörte sonst in das Fürstenth. Liegnitz, u. in den Liegnitzer Kreis. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingesch. Maserwitz, Rachen u. Wiltschkau, (Sup. Neumarkt); 200 Rtl. Legat des Fräulein von Rothkirch, auf Freischule für 5 Arme aus Maserwitz; kath. K. zu Camöse. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 11 Handw., 7 Hdl., 1 Ziegelei (19000 Mauerz.), 1 Thongrube (28 Fuder). — Hierzu:

Rauße, Kol., stößt West an das Dorf. 23 H., 162 E. (kath. 17); 5 Töpfer, 6 a. Handw., 1 Topfwaaren-, 1 Specerei-, 2 Victualienhdl., 1 Wh., Hier befindet sich die Mineral-Badeanstalt des Organisten Speer zu Rauße. Er entdeckte die Quelle 1809 in einem ihm gehörenden Garten u. ließ sie

Digitized by Google

1811 chemisch zu Liegnitz prüfen; auch ist die Quelle von dem königl. Regierungsrath Mogalla in Breslau abermals untersucht u. bewährt gefunden worden. Nach dem Extracte des Untersuchungsprotokolls vom 26. August 1811 ist das Mineralwasser zu Rauße, der Mineralquelle bei Landeck am ähnlichsten. Es unterscheidet sich aber davon vorzüglich durch seinen Eisengehalt, durch seine harzigen und unauflöslichen Bestandtheile. Außerdem enthält es auch beinahe ⅛ mehr salzige u. erdige Theile als die Landecker Quellen. Die Landecker Quellen enthalten dagegen etwas mehr Gyps Calcaria muriatica u. etwas Extractivstoff. Das Raußer Wasser wird in ähnlichen Fällen Nutzen schaffen, wie das Landecker u. in denjenigen Krankheiten, wo Schwäche vorwaltet, muß es wegen seines Eisengehaltes wirksamer als das Landecker sein. Es ist demnach vorzüglich zu empfehlen: In Ausschlägen aller Art, in drüsigen Augenentzündungen, an veralteten Geschwüren u. äußeren Schäden, in Koliken, in blinden u. schleimigen goldenen Adern, im weißen Fluß, bei unregelmäßiger Monatszeit, in Lähmungen, in Schlagflüssen; endlich noch bei rheumatischen u. gichtischen Beschwerden, wenn sie mit Schwäche, nicht aber, wenn sie mit Vollblütigkeit u. hartnäckigen Verstopfungen im Unterleibe verbunden sind. Deßhalb werden diese Bäder zu Rauße für Gichtpatienten nach dem Gebrauche der Bäder zu Warmbrunn mit größerem Nutzen, als die Bäder zu Altwasser benutzt werden können, um die Kräfte, die sie in Warmbrunn verloren, hier allmälig u. ohne Nachtheil wieder zu sammeln. Dr. Beling, Kreis-Physikus, Bornemann, Apotheker; Kausch, Reg.-Rath. Das Mineralwasser, auch zum Trinken benutzt, wird nach Bedürfniß erwärmt u. wer nicht den Glanz einer Badesaison, sondern ländliche Ruhe u. Erkräftigung seiner Gesundheit für mäßige Kosten begehrt, wird finden, was er sucht.

Raußen, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sagan, WSW. 2¾ M., Weichbild u. Post Priebus 1 M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger; DLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 8 H., 1 Vorw., 70 E. (4 kath.); ev. K. zu Reichenau, kath. K. zu Reichenau bei Priebus; Paroch. Gräfenhain. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Bäcker. — Hierzu:

Die Försterei, Süd ⅒ M.

Rautenkranz, früher der rothe Saum, Wh., von Nieder-Schoßdorf, Kr. Löwenberg.

Rautke, 1534 *Rutkhi,* D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu W. ⅞ M., Post Krst.; Friedrich Graf v. Praschma, Major a. D; Patrim.G. der Herrsch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim.; (Wenzesl. Kirchen-R.) 26 H., 1 Vorw., 158 E. (54 kath.); ev. K. zu Graase, kath. K. zu Graase; Paroch. Falkenberg. 1 Wh., 1 Schmiede. 900 Mer., 135 Rind.

Rawa, Rawske, Rawze, Rawz, s. h. 1414 Rauße, Kr. Neumarkt.

Rawszke, so hieß 1248 Rauske, Kr. Striegau.

Raydorf, auch Racksdorf, siehe letzteres Kr. Frankenstein.

Rayersdorf, D., Reg. u. DLG. Breslau, Habelschwerd, D. zu RD. 1⅞ M. an der Biela, Post Landeck; Rittmeist. Siegfried Ludwig; Patrim. Ger., Kr.-Just.-R. Anders in Landeck, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 138 H., 2 h. Vorw., 766 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarrk., Dec. nat Glaz; 1 Wiedm., Patron. Domin.; eingepfarrt pro ou. Rayersdorf u. Schönau mit T.K. u. Schulr. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Landeck. 4 Wssrm. (6 Gge.), 2 Oelm., 1 Sägem., 1 Brau- u. Brenn. Domin., 1 Bleiche, 6 Handw., 11 Hdl. — Hierzu:

Neustift oder Lerchenfeld, Kol. S. zu SW. ¼ M.

Rayow, so h. Röhlau, Kr. Freistadt.

Rayschen, so h. olim. Raischen, Kr. Wohlau.

Rezietzitze, so hieß 1531 Rzetzütz, Kr. Kosel.

Recen, Kastellanei, s. Rethen.

Rechenberg, (D. u. Ritterg.), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Goldberg-Haynau, WSW. ¼ M., Post Hainau; verehel. Schneider, geb. Rascht; Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger.Assessor Liebig zu Hainau. (LW. Hainau). 6 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 31 ev. E.; ev. K. zu Konradsdorf. 1 Wh., 3 Handw.

Rechkatnitz, so h. 1532 Rokittnitz, Kr. Beuthen.

Reczicz, so h. 1415 Rzetzütz, Kr. Kosel.

Reddern, Hüttenwerk von Bernsdorf, Kreis Hoyerswerda.

Redengrube, Steinkohlengrube bei Biertultau, Kr. Rybnik.

Redlichkeit, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Redlitz, so hieß 1506 Rädlitz, Ober- u. Nieder-, Kr. Steinau.

Rędzina oder Rendzin, Kr. Lublinitz, Kol. u. Glashütte von Zwoos.

Reesewitz, Radzowice, D. u. Ritterg., Hauptort vom Majorat gl. Namens. Reg. u. DLG. Breslau, (OM.) Oels, D. 2⅞ M., Post Bernstadt; Konrad, Graf v. Dyhrn u. Freiherr zu Schönau, Majoratsh.; Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels; Gemeinde Patrim.Ger., auch crim. Just. v. Böhm in Bernstadt. 1 h. Schloß, 1 Vorw. innerh., 1 Freischoltisei, 63 H., 521 E. (kath. 22); 1 ev. Pfarrk. Sie ist als die ältere zu klein u. baufällig geworden; 1746 von den Freiherrn Konrad Adolph v. Dyhrn auf Reesewitz u. d. Freih. Hans Friedr. v. Dyhrn auf Ulbersdorf, von Bindwerk, mit Ziegeln ausgelegt, auf massiv. Grunde erbaut u. am 30. April 1747 am Sonntag Cantate eingeweiht u. der heil. Dreifaltigkeit gewidmet worden. Der Thurm ist jetzt baufällig. Wann u. von wem die erste K. erbaut worden, läßt sich aus Urkunden nicht nachweisen. Die Kirchenbücher reichen bis 1622 u. stellen das Kirchensystem also geordnet dar: die M.K. befand sich, wie noch, in Reesewitz. Damals waren wie heute die beiden Orte im Oelser Kr., Reesewitz und Ulbersdorf decempflichtig eingepfarrt, deren Besitzer gemeinschaftlich das Patronat verwalten. Zu dieser M.K. gehörte früher die T.K. zu Dalbersdorf, Wartenberger Kr., deren Pastor der jedesmalige Geistliche in Reesewitz war, der den Gottesdienst in der Art abhielt, daß er 2 Mal in Reesewitz u. den 3. Sonntag in Dalbersdorf statt fand. Zu dieser T.K. gehörte das Kirchdorf Dalbersdorf nebst Bogulawitz u. Grunwitz. Ob Eichgrund u. Kunzendorf sich auch dorthin gehalten, läßt sich nicht genau angeben. Die drei vorhin genannten Orte gaben dem Pfarrer in Reesewitz Decem. Im Jahre 1654 wurde die K. auf Geheiß des Apostata Caspar Oderwolf, Wartenberger Landeshauptmann, dem Pfarrer in Reesewitz abgenommen u. der kath. Geistlichkeit in Trembat

Digitized by Google

schau überwiesen. Von da an bezog dieser d. Decem u. alle kirchl. Einnahmen bis zur Besitznahme Schlesiens durch den König von Preußen. Von jener Zeit bis heut wird der Decem von den Decempflichtigen zwar versteuert, aber an Niemand entrichtet. Wegen der Nähe der ev. K. in Reesewitz blieben die Gemeinden dem ev. Glauben treu, bis auf Kunzendorf, einem geistl. Gute, welches kath. wurde, und standen zu Reesewitz in dem Verhältniß der Gastgemeind. bis 1833, wo sie zugeschl. wurden. Der kath. Gottesdienst in Dalbersdorf ist schon längst eingestellt, von d. alten K. keine Spur mehr vorhanden. Den Ort, wo sie gestanden, bezeichnet der Glockenthurm des Kirchhofes, der 1832 von einem Theil eines der ehemals dort befindlichen K. gehörenden, jetzt in Trembatschau befindlichen Kapitals, erbaut wurde. Zu diesen Gemeind. kommen noch die beiden, ½ M. nördl. gelegenen Gemeind. Nieder- u. Neu-Stradam, Wartenberg. Kr., welche bis 1628 ein eignes ev. Kirchensystem bildeten; als aber 1628 der letzte ev. Pfarrer daselbst starb, wurde die Stelle nicht mehr besetzt, sondern dem kath. Geistl. in Wartenberg als Filiale übergeben; die Gemeinde blieb wegen der Nähe von Reesewitz evangel., hielt sich gastw. hierh. bis sie 1833 zugeschlagen wurde. Der Decem ruht; die von den Evang. gegründete Wiedm. benutzt der kath. Pfarrer in Wartenberg. 1816 ward die noch daselbst befindliche K. meistbietend verkauft. Demnach besteht die Paroch. heut aus den eingepfarrten Dörfern Reesewitz u. Ulbersdorf im Oelser Kr. und aus den zugeschl. Ortschaften: Dalbersdorf, Boguslawitz, Eichgrund, Grunwitz, Nieder- u. Neu-Stradam, so wie dem meist kath. Kunzendorf, Wartenb. Kr.: Patron. sind jetzt: Graf Dyhrn auf Reesewitz u. dessen Bruder auf Ulbersdorf. Sie lassen einige Kandidaten predigen, befragen die Gem. ob gegen dise ein trifftiger Einwand erhoben werden könne u. wählen dann selbst. Reesewitz u. Ulbersdorf geben allein Decem. Bei Bauten an K. u. Pfarrthei giebt das Patrocinium ⅔, Gem. ⅓, doch so, daß die seit 1833 zugeschlagenen ehemal. Gast-Gemeinden zu dem ⅓ nun auch beisteuern. Sie zahlen nämlich außer den Stol-Gebühren bei Bauten ¼ von dem, was von den Eingepfarrten ein Contribuent derselben Klasse zu entrichten hat; haben aber an der Pfarrerwahl keinen Theil. Auch haben die zugeschlagenen Gemeinden, wenn durch ihren Zutritt die K. zu beengt u. ein Erweiterungsbau nöthig wird, die Kosten dieses ersten Erweiterungsbau allein zu tragen. Vagirende Gemeinden sind, seit Paulsdorf zur Paroch. Kaulwitz geschlagen wurde, nicht mehr vorhanden. Kirchl. Stiftungen giebt es nicht. Wiedm. 104 Morgen; circa ⅗ der Gemeinde sprechen noch polnisch; daher wird jeden Sonntag deutsche u. polnische Predigt gehalten. Zur ev. Sch. mit 1 L., vom Domin. angestellt u. neuen Schulh. gehören nur Reesewitz, u. Gäste aus Kunzendorf. Schulkapital 40 Rtl., (Sup. Oels); kath. K. zu Ramslau, St.; 1 Wdm., 3 Wh., 5 Leinwst., 14 a. Handw., 1 Getreidehdl., 1 Kräm. 1000 Mer.

Regenbogen, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bielschowitz.

Regensberg, auch **Kessel-,** D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu S. 4 M., Post Greifenberg u. Friedeberg; Standesherr Graf v. Schaffgotsch. Ger.-Amt der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro domin. (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1818). 58 H., 252 E. (8 kath.); ev. K. zu Giehren. 1 ev. Sch. vom Hilfsl. aus Giehren versehen, zu der Greifenthal eingeschult,(?) kath. K. zu Giehren, Paroch. Friedeberg a/Q. 2 Leinw.-, 5 Baumwst., 184 Spinner. Auf einem nahen Berge soll eine Burg, das Kesselschloß gestanden haben, u. hiervon der Ort die ältere Benennung haben. Die neuere erhielt er von einem Grafen Schaffgotsch, der auf der Jagd, wegen eines anhaltenden Regens 8 Tage hier weilen mußte. Nach der Chronik eines Bürgermeisters Heinrich zu Friedeberg a. Q., waren zu seiner Zeit die Ruinen des Kesselschlosses noch zu sehen. Dieß soll 1161 Boleslaw IV. von Polen als Jagdschloß erbaut haben. Dies dürfte jedoch eher durch Boleslaus I. altus von Schlesien geschehen sein. 1283 war Thymo von Kessel Burggraf auf dem Greifenstein.

Regnitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, RPW. ¾ M., Post Maltsch; königl. (Domain.-Rent-Amt Neumarkt), sonst Stift Leubus; civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neumarkt. 69 H., 1 Freischoltis., 388 E. (kath. 130); ev. K. zu Rauße. 1 ev. Nebensch., Nachmittags vom L. aus Camöse besorgt, Collat. königl., (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöse. 14 Handw., 3 Hdl., 1 königl. Unterförster., 1 Fähre über die Oder. Mehrere auf dem Regnitzer Gebiet gelegene königl. Wiesen sind vom Rent-Amt Neumarkt an Maltscher u. Camöser in Erbpacht gethan; auch ist die geringe wilde Fischerei königl., u. fast alle Stellenbesitzer in Regnitz haben Aecker auf Praukauer Territorium diesseits der Oder, zum Wohlauer Kr. gehör. Diese Aecker haben noch heut die Benennung „Geviert-Aecker" u. zwar deßhalb, weil die ehemalige Grundherrschaft, das Kloster Leubus, ihnen solche gegen Entrichtung der vierten Garbe von jeder Getreidesorte überlassen. Endlich sind noch mehrere Wiesengrundstücke auf Regnitzer Forstgebiet mehrern Stellenbesitzern zu Großen, Wohlauer Kr., in Erbpacht überlassen worden.

Regulicz, so hieß 1334 Rieglitz, Kr. Neiße.

Rehberg, Kr. Liegnitz, 2 Forsth., a) zu Panten; b) zu Schönborn geh.

Rehdendorf, Kol., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SW. 2 M., Post Gleiwitz; Andr. Graf v. Renard, kk. öster. Kämmerer. Fürs Ritterg. freistandesh. Ger. Beuthen in Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., Just. Sedlaczek in Sorau. 24 H., 130 E. (20 ev.); kath. K. zu Bielschowitz. 1 Wh., die Kol. als Anth. von Bielschowitz, ist 1841 entstanden.

Rehel, so hieß vormals Röhlau, Kr. Freistadt.

Rehhof, Förster-Etablissement von Chrzelitz, Kr. Neustadt.

Reibnig, Kr. Freistadt, vormalige Benennung von Reinberg.

Reibnitz, 1288 *Ribiz,* 1360 *Rybicz,* D., Reg., DLG. u. Kr. Breslau, WSW. 1¾ M., Post Krst. u. Canth; Joh. Ernst Fischer, (sonst Domstift Breslau). Land-Ger. Breslau, civil. pro domin., crim. pro fisco. (BB. Breslau). 13 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 86 E. (30 ev.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäschgüttel. 500 Mer.

Reibnitz, 1397 *Rybnig,* D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, W. zu NW. 1 M., Post Krst.; H. K. W. Graf v. Bresler. Patrim.Ger. Alt-Kemnitz; St.Richt. Zenker in Friedeberg, auch crim. a) Dominium, 2 H., 1 h. Vorw. im D., 24 ev. E. b) Gemeine, 224 H., 1004 E.

Digitized by Google

(23 kath.); 1 ev. Pfarrk. erbaut hölzern 1741—43 als Bethhaus, Patron. Domin., eingepfarrt Reibnitz u. gastw. Bertelsdorf. 1 ev. Sch. errichtet mit der K., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Sup. Hirschberg). 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. zu Alt-Remnitz; mit Wiedm. u. 1 Mal Gottesdienst, Patron Grundh., Archip. Hirschberg, die K. war evang. bis 1653; ihren Kirchhof benutzen die Evangelischen noch. 1 Wssrm., 1 Lohm., 6 Baumw., 32 Leinwst., 4 Wh., 35 Handw., 8 Hdl. 500 Mer. Ein zum Ort gehöriges u. $^1/_{16}$ M. im S. gelegenes Vorw., schon in alten Chroniken erwähnt u. Laudis palatium genannt, führt jetzt die davon herrührende aber verderbte Benennung Läusepelz. 1750 entdeckte man in einer Wand des auf einem Hügel gelegenen, mit dem Vorw. durch eine Lindenallee verbundenen, halbzerstörten steinernen Gebäudes, die Jahreszahl 1234, ob es aber wirklich ein Nonnenkloster der Beguinen, einer Art Bettelnonnen, die auch außer Klöstern lebten, gleich den grauen Schwestern unserer Zeit, und nach deren allgemeiner Aufhebung 1365 oder 69, eine Pfalz oder Burg Kaiser Karls IV. gewesen sei, ist ungewiß.

Reibnitz'sches Vorw., Kr. Schönau, Vorwerk im Reibnitz'schen Anth. von Hohenliebenthal.

Reichardt, auch Reichhardt oder Haunold, Kol. von Langen-Peilau, Kr. Reichenbach.

Reichau, Ober- u. Nieder-, 1372 *Reichow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Ost 1 M., Post Krst. Ernst Moritz v. Burgsdorf. Patrim.G., Just. Kretschmer in Frankenstein, auch crim. 38 H., 1 h. Vorw., 290 E. (21 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. pro on. u. eingeschult sind: Reichau, Neundorf, Roth-, u. im Kr. Münsterberg Korschwitz mit Mischkowitz, Ober-Johnsdorf u. Tarchwitz, 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), Collat. Grundh., kath. K. zu Deutsch-Lauden, Kr. Strehlen, Paroch. Borau. 1 Wdm., 1 Brau., 2 Brenn., 5 Handw., 2 Kräm., 1 Höck., östlich im Walde ein verfallner Kalkbruch. — Hierzu:

Die Kristermühle, Wssrm., NO. $^1/_4$ M., 1 H., 4 ev. E.

Reiche, oder Reyhe, eigentlich Reihe, D., Kr. Glogau.

Reichen, 1310 *Rychenow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. $^7/_8$ M., Post Krst. Gutsbesitzer Järschky. Patrim.G. Reichen und Zeippern, auch crim. St.R. Hertel in Groß-Tschirnau. 24 H., 1 h. Vorw., 182 E. (kath. 13); ev. K. zu Heinzendorf, kath. K. zu Seitsch. 1 Wdm., 1 Schmied, 500 Mer., 102 Rind.

Reichen, Groß-, 1418 *Reichenaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, S. zu SO. $^7/_8$ M., Post Liegnitz $^3/_4$ M. u. Krst. Besitzer Dunkel. Patrim.G., Just. Kretschy in Lüben. (LW. Liegn. III.) 51 H., 1 h. Schloß, 341 ev. E.; 1 ev. Pfarrk. mit ihr seit Jahrhunderten verbunden die K. in Mühlrädlitz. 1554 ward Joh. Teichmann als erster evang. Pastor an beide vereinigte Kirchen berufen. Groß-Reichen hat Wiedm., Zinsgetreide u. Holz u. sind pro on. eingepfarrt: Reichen, Groß- u. Klein-, Faulsjoppe, Kaltenborn u. ein Theil von Krummlinde, Patr. die Domin. von Groß-Reichen u. Kaltenborn u. zur Halbscheid das Domin. von Mühlrädlitz, vergleiche dies. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die 2 Domin. der Eingeschulten Gr.- u. Kl.-Reichen. (Sup. Lüben II.) 200 Rtl. Legat des v. Hock u. 21 Rtl. Krinusinsches Legat, die Zinsen auf Schulgeld; kath. K. zu Lüben St. 1 Wssrm., die Käfermühle genannt. N. zu NO. $^3/_{16}$ M., 1 Wdm., 1 Roßm., 2 [illegible] 10 Handw., 5 Hdl.

Reichen, Klein-, 1273 *Richnow*, 1353 *Reichenaw*, 1418 *Reichnaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SSO. 1⅞ M., Post Krst. Liegnitz $^3/_4$ M. Besitzer Dunkel. Patrim.G., Just. Kretschy zu Lüben. (LW. Liegnitz III.) 22 H., 1 ev. E.; ev. K. zu Groß-Reichen. 4 Handw., Holzhdlr. — Hierzu:

Birkmühle, Wssrm., SO. zu O. $^1/_2$ M.

Reichen, Ober, u. Nieder-, Rychnów, L. Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, O. $^3/_4$ ($^3/_4$) M., Post Krst. Kreis-Deputirter u. landesteltester v. Wenzky. Patrim. G., auch crim. L. u. St.G.-Assess. Schottstädt in Ramslau. 47 H., 1 besonders schönes h. Schloß, 1 h. Vorw., 385 E. (kath. 140, j. 5); 1 kath. M.K., verbunden mit Kaulwitz seit 1654, hat 15 Morg. Acker, die Pfarr-Wiedm. ohne Wohnh. u. Wirthschaftsgebäude 9½ Morgen, Patr. Domin., giebt dem Pfarrer ohne Vocation, eingepf. Ob.- u. Nieder-Reichen, verbunden Giesdorf mit Tocht.-K., poln. ev. K. zu Ramslau St. 1 ev. Sch., Simultan, 1 L., Collat. Grundh. u. Gemeinde, Revisor poln. Pastor zu Ramslau, doch wird deutsch gelehrt. (Sup. Ramslau-Wartenberg.) Das Schulh. ist erweitert worden. 1 Wdm., 1 Zugelei, 6 Handw., 1 Arrende, 1600 Mer.

Reichenau, Reichenow, 1295 *Richnowe*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 1¾ M., Post Patschkau u. Komenz. Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen, bis 1810 Stift Camenz. Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 72 H., 522 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., 1 Kaplan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt: Schlottendorf mit Betkapelle, Schrom u. Follmersdorf mit 2 T.K., in welchen den 3. Sonntag Gottesdienst, Archip. u. Inspect. Frankenstein. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Fiskus u. Gemeinde halbiren, eingeschult: Schlottendorf u. Schrom. 3 Hdl., u. Handw. aller Art, 700 Mer.

Reichenau, 1481 *Reichnaw*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, N. zu NO. $^9/_{16}$ M., Post Krst. Kämmerei in Freistadt. St.G. zu Freistadt. 33 H., 199 E. (8 kath.); ev. K. zu Freistadt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Coll. Magistrat, (Sup. Freistadt); kath. K. zu Freistadt St. 1 Brenn., 1 Wh., 24 Leinwst., 1 Schmd.

Reichenau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 1⅞ M., Post Krst. 1 kath. T.K. von Ober-Schwedeldorf mit Orts-Kaplan, Decanat Glaz, eingepf. Reichenau, Stolzenau mit Rolling u. Agnesfeld. 1 kath. Sch., seit 1764, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für beide Domin. von Anth. a. Insp. Reinerz, eingesch. Agnesfeld, Ludwigsdörfel, Stolzenau mit Czettritz u. Rolling u. 2 Theile von Wallisfurth. 1 Wssrm., 1 Brenn., 18 Stühle zu Baumw. Leinw. u. and. Zeugen, 18 Handw., 4 Höck., 3 Antheile:

a) Verwittw. Grandke, verehel. Divisions-Prediger Möbius. Patrim.G. Kamnitz, auch crim., Just. Bürgermeister Dittrich in Reinerz. 95 H., 553 kath. E. Die Freirichterei u. 1 h. Vorw. sind beide zum Theil dismembrirt.

b) Freih. Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburg'scher Kammerherr. Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim. L. u. St.Ger.-Assess. Delius in Glaz. 6 H., 23 kath. E.

Digitized by Google

c) Pfarr-Amts-Anth. Pfarr-A. Ober-Schwedeldorf. Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 4 H., 18 kath. E.

Reichenau, Alt- u. Neu-, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, A. SO. ¾, B. SSO. ¾ M. am Striegauer Wasser. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. vor 1818.) Königl. Posterpedition des Post-A. Landeshut am Orte. 1 königl. Chausseezollh.. Königl. Domain.-A. Grüssau, (bis 1810 Stift Grüssau). L. u. St.Ger. Landeshut, crim. pro fisco. Blut-Gerichts-Verband Bolkenhain.

A. Alt-R., incl. der Theile. 278 H., 2226 E. (ev. 1095); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. königl., (Sup. Landeshut). System u. Kirche wurden 1742 gegründet, eingepf. pro on. Alt-Reichenau incl. Neudörfel am Krähenbusch u. am Hartenberge, Quolsdorf u. im Kr. Landeshut, Liebersdorf zum Theil. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., nur für den Ort, Patr. der K. u. Sch. königl., 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1689, Archip. Bolkenhain mit Kapelle St. Anna im W., erbaut auf einem Berge 1736, keine Wiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. Quolsdorf u. Gastw. Adelsbach u. Liebersdorf. 1 kath. Sch. mit für Quolsdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. und fürstbischöfl., Inspect. Bolkenhain, Schullehrer-Wittwenh. für Wittwen kath. u. ev. Konfession, steht auf der Stelle des alten abgetragenen Schulh., 1 königl. Ober-, 1 Unterförst., bildeten zusammen früher das Domain.-A.-Vorw. 1700 Schaafe, 647 Rind., 3 Wssrm., 5 Gge., eine Winkelmühle, 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Färberei, 64 Handw., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 19 Hdl., 24 Hauf., 2 Sauerbrunnen, werden nur von einem Theil der hiesigen Einw. zum Trinken benutzt. — Hierzu:

a) Krähenstatt, vulgo Krönstadt, oder Neudörfel am Krähenbusche, Kol. NW. zu R. ¼ M. 18 H., 143 E. (ev. 53).

b) Neudörfel am Hartenberge, Kol. SSW. ¼ M. 10 H., 87 E. (ev. 11).

c) Winkelmühle, Wssrm. NO. ¼ M. 1 H.

B. Neu-R., auch Höllkrücke, richtiger Hellkrücke, nach einem hier im Kretscham gewesenen Wirthe, Namens Hellkrug, genannt. 83 H., 582 E. (kath. 58); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., nur für den Ort, (Sup. Landeshut.) 1 Wssrm., 2 G., 1 Sägem., 46 Leinwst., 1 Wh., 9 ind. Handw., 25 Hdl.

Reichenau, Nied.- u. Ober-, (D. u. Allod. Rit.-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. 3⅝ M. Weichbild u. Post Naumburg am B. 1 M. Besitzer Sembach. Patrim.G., Just.-Rath Neumann zu Grünberg. Für Eximirte u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.G. Sagan. 145 H., 1 Schloß u. Vorw. in Nieder-R., 1 Vorw. in Ob.-R., 744 E. (24 kath.); ev. K. für das Schloß zu Naumburg a. B., für die Gemeinde zu Weissig Kr. Krossen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult Poydritz u. Tschirkau. Schon früher bestand eine ev. Schule bis 1668, die jetzige besteht seit 1742. 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarrk. Kosel, hat eine Wiedm. War evang. bis 1668, wo der Pastor vertrieben u. die K. reducirt wurde. Patr. Domin., Archip. Grünberg; jährlich nur 2 Mal Hauptgottesdienst, die hierher eigentlich Eingepfarrten, siehe unter Kosel. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 14 Handw., 4 Hdl., 21 Leinwst., 1 Ziegelei. — Zu Ober-R. gehört noch:

a) Buschvorwerk, Vorw., SO. ⅜ M., ev. K. zu Sagan. 63 Rind.

b) Paganz, Dörfchen, NW. zu R. ⅜ M. 21 H., 1 Vorw. 80 E. (3 kath.)

Reichenau, Ob.- u. Unter-, bei Priebus, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3⅛ M. Weichbild Priebus, Post Sorau u. Priebus. Fürst v. Hohenzollern-Hechingen. OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 39 H., 371 E. (15 kath.); 1 ev. K., 1538 war der erste ev. Pfarrer Paul Wolgemuth, 1668 ward die K. wieder für die Kathol. in Beschlag genommen u. da keine kath. Gemeinde hier ist, 1827 durch königl. Kabinets-Ordre vom 2. September den Evangel. wieder zum Mitgebrauch geöffnet. Die bauliche Unterhaltung der Kirche hat laut Verhandlung vom J. 1830 das herzogl. Sagansche Domin. u. die kath. Gemeine, Patr. des ev. Kirchensystems Sr. Majestät der König. Die Eingepfarrten sind, die bei der kath. K. genannten Orte auch für die ev. K., was sie für die Baulichkeit des Pfarrh. zu tragen haben, ist noch nicht bestimmt, Wiedm. ist nicht, die ev. Schwester-K. in Gräfenhain, errichtet 1831, wird vom hiesigen Pastor mitbesorgt. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin., das auch 12 Rtl. auf Freischule für 12 Arme gewährt. 1788 ward auf Vorschlag des herzogl. Saganschen General-Bevollmächtigten, Grafen Kalkreuth wieder ein ev. Schulh. erbaut, wozu das herzogl. Domin. die Baumaterialien und noch andere Mittel gab, 1816 neu u. größer erbaut, ist das Haus 1832 abermals erweitert, (Sup. Sagan), 1 kath. M.K., Adjunct der Pfarr-K. Gräfenhain, sie ist Simultan seit 1830, gehört aber den Kathol., für die den 5. Sonntag Gottesdienst. Patr. Domin., hat Wiedm. u. Wald, eingepfarrt Reichenau, Ober- u. Unter-, Jänkendorf, Raußen, Ruppendorf u. Ziebern, Archip. Sagan. 1 kath. Schulh. nebst Acker u. Wiesen sind vorhanden, 1 Vorw. in Ober-R., 1 in Unter-R., 2 Wdm., 1 Oelm., 2 Wh., 6 Baumw.-, 2 Leinwst., 5 a. Handw., 233 Rind.

Reichenau, so h. 1418 Reichen, Groß-, Kreis Lüben.

Reichenau 1353, jetzt Reichen, Kr. Namslau.

Reichenbach, 2 Städte a) in der Lausitz, b) in Schlesien u. Krst. der Reg. Breslau, s. beide im Anh. der Städte.

Reichenbach, 1263 *Richenbach*, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NO. 2⅛ M., Post Krst. u. Naumburg a/B. 1 M., Weichbild Naumburg; königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan, (sonst Augustiner-Stift Sagan. L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisitoriat Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürstenth.Ger. Sagan. 80 H., 1 Lehnscholtisei, 539 E. (256 kath.); ev. K. zu Kottwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Sagan); eingeschult: Reichenbach u. Peterswaldau. 500 Rtl. Martinsche Stiftung, deren Zinsen mit zur Besoldung des Lehrers der Gemeinde zu gute kommen und ist von einem kath. Christen legirt. 1 kath. T.K. der Pfarrk. Neuwaldau, Patron. königl. u. fürstbischöfl.; den 4. Sonn- u. 2. Feiertag u. sonst, wird Gottesdienst gehalten. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Archip. u. Inspect. Sagan. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wdm., 1 Wh., 13 Handw., 3 Hdl. 337 Rind. — Hierzu:

a) Dobermühle, Wssrm., S. 3/16 M.,

b) Scholzenmühle, Wssrm., S. zu SO. ⅛ M., beide an einem Nebenflüßchen der Briesnitz.

Digitized by Google

Reichenbach, Nieder- u. Ober-, D., (Familien-Fidei-Commiß. u. Majorat), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. 2 M., (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Landesmtld.); Post St. Reichenbach i. L.; v. Kiesewettersche Erben. (Die Succession ist aber dermalen unter 2 Brüdern streitig). Patrim. Ger. Just. Pfennigwerth in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz.

A. Nieder-R., W. zu SW. 2¼ M., 54 H., 1 h. Schloß, 328 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach St., kath. K. zu Jauernik. 1 Wssrm., 2 Wh., 4 Baum- u. Leinwst., 4 a. Handw. 400 Mer., 143 Rind.

B. Ober-R., WNW. 1⅞ M., 27 H., 172 ev. E., 1 Vorw.; ev. K. zu St. Reichenbach. 1 Baumwebst., 2 Wh. 500 Mer., 65 Rind. Die domin. Gebäude bei A. werden der Niederhof genannt und liegen vom D. West ¼ M.

Reichenforst. D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu W. 2¾ M., Post Wünschelburg u. Neurode; Landesältester Graf Anton v. Magnis. Gräfl. Anton v. Magnis'sches Just.-Amt Neurode, auch crim. 21 H., 1 h. Vorw., 101 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg St. 1 Brau-, 2 Brennereien.

Reichenstein, Stadt, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Reichenstein, Burgtrümmer, schon im österreichischen Neiße von Johannisberg, N. ½ M., im Walde zwischen Johannisberg u. Reichenstein St., Kr. Frankenstein gelegen.

Reichenwalde, siehe Reichwalde, Kr. Rothenburg.

Reichewinsdorff, 1353, jetzt Ellguth, Kreis Ramslau.

Reich-Hennersdorf, s. Hennersdorf Reich, Kr. Landeshut.

Reichnaw, so hieß 1418 Reichen, Klein-, Kr. Lüben u. 1481 Reichenau, Kr. Freistadt.

Reichow, so hieß 1372 Reichau, Ober- u. Nieder-, Kr. Nimptsch.

Reichthal, Rychtal, St., Kr. Ramslau, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Reichwald, 1301 *Richenwalde*, s. Stenzels Landb. des Fürstenth. Breslau Nr. 135 u. 136, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, SO. ¾ M., Post Auras ¾ M.; Königl., (sonst Stift Leubus). Zinsen u. Gerichtsgefälle fließen jetzt zum Domain.-Amt Wohlau, L. u. St.Ger. Wohlau, crim. fisco. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817). 34 H., 1 h. Vorw., 1 Freischoltis. des Nagel, 248 E. (kath. 83); ev. K. zu Dyhernfurth, kath. K. zu Wahren. Am Ort eine Kapelle, vom hiesigen Brauer Heider 1837, größer u. schöner hergestellt, öfters Messe, (die Instandhaltung der Kapelle will der Widerhersteller übernehmen). 1 Ziegelei des Heider, 450,000 Dach- u. Mauerziegeln; 410 Mer., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Schiffbauer, 2 Kähne zu 94 Last, 1 Zimmermann, 2 Holz-, 1 Victualienhdl., 1 Brenn., 1 Brau., deren Bier nach Breslau verführt wird; 1 königl. Unterförsterei, 1 Mühle bestand schon 1353.

Reichwaldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, ORD. ⅝ M., Post Krst. J. G. Müller, (64400 Rtl. Kaufpr. 1840, nebst Polnisch-Hundorf). Patrim.G., auch crim., Just. Reimann in Jauer. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818). 56 H., 1 h. Vorw., 391 E. (kath. 56); ev. u. kath. K. zu Schönau St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Schönau); 1 Wssrm., 3 Wh., 9 Handw., 5 Hdl. Die Grundherrschaft hat im Jahr 1842 mittelst vorläufiger Hergabe von 10 Rtl., unter dem Namen „Müllersche Schul- u. Gemeinde-Bibliothek," eine Büchersammlung angelegt.

Reichwaldau, Nieder-, früher Heiden-, auch Hainhäuser genannt, 16 bürgerl. Possess., ¼ M. n. O. zu NO. der Krst. Schönau, Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (bis 1818 Kr. Hirschberg). 16 H., wird unter einem eignen Vorsteher, der aber nicht Schulze heißt, indem die 16 Besitzer Bürger von Schönau werden müssen, u. unter den dasigen Magistrat, auch gerichtlich u. kirchlich zur Stadt gehören.

Reichwalde, wend. Rychwald, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3 M., am schwarzen Schöps. Post Muskau 2½, Niesky 2 M. Oekonomie-Inspector Lehmann (1843 für 68000 Rtl. erkauft). Patrim.Ger., Kr. Just.-A. Paschke in Muskau. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) 118 H., 567 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., ihr früherer Ursprung ist ungewiß; 1527 war Joh. Art, erster ev. Pfarrer; 1747—49 ward die jetzige K. erbaut, die Pfarrwidm. Gründe umfassen 96 Morgen. ⅔ der Parochie sind noch Wenden, daher Predigten u. Unterricht deutsch u. wendisch. Domin. Reichwalde ist Patron der L. u. Sch., eingepfarrt pro on. sind: Reichwalde, Schadendorf, Wuntscha, Publik, Viereichen u. ein Theil von Zweibrück. 1 ev. Sch. für Deutsche und Wendische, 1 L., Collat. Domin.; eingeschult Schadendorf u. Wuntscha, Sup. Rothenburg II. (Muskau). 3 Kram- u. Viehmärkte seit 1836, Brau- u. Dampf-Brenner., 1 Ziegelei, deren leichte Dachziegel weit verfahren werden. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 5 Wh., 35 a. Handw., 5 Leinwst., 3 Kräm. 1 Torfstich durch 16 Arbeiter 600 Mille. Schöne Teiche. 1 Eisensteingräberei des Gutspächter Fischer 50 Kasten à 15 Sgr., durch 2 Arbeiter. Die Erze werden nach Creba verkauft. 800 Mer., 318 Rind.

Reichwalde, das Kämpftische, ein Theil von Nieder-Horka, Kr. Rothenburg.

Reiersdorf, siehe Rayersdorf, Kr. Habelschwerdt.

Reihe, auch Reiche u. Reyhe, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, West 1⅞ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst.; wirkl. Geh. Rath und außerordentl. Gesandte u. bevollmächtigter königl. preuß. Minister am russischen Hofe, v. Liebermann, Excellenz. Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Kaufuß in Glogau. 13 H., 1 Vorw. mit Schäf., 127 ev. E.; ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Schuhm., 1 Höck. 46 Rind.

Reilshof, Vorw. von Rosniontau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Reilswerk, Kr. Oppeln, 2 Frischfeuer zu Kreuzburger Hütte gehörig, mit 2 Familien-Wohnhäusern.

Reimen, 1411 *Reyman*, D. in 2 Anth., Kr. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.

a) Königl. (Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. mit für b.

b) Rittermäßige Scholtisei, Ober-Amtmann Jos. Schmidt, Poliz.-Distr.-Commissar. Für die Scholtisei selbst Fürstenth.Ger. Neiße, für den Dorf-Antheil Patrim.Ger. Just. Theiler zu Neiße. 52 H., 299 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. Am Ort 1 Kapelle, Patron fiscus. Vom Hüttl. aus Reinschdorf wird Nachmittags Sch. gehalten. 1 Wssrm., 1 Krug, 1 Krämer, 7 Handw. 187 Rinder.

Digitized by Google

Reimsbach, (Verkürzung von Reibnitzbach), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SSO. 1 M., Post Tannhausen. Standesherr Graf Hochberg zu Fürstenstein. Freistandesherrl. Gericht zu Fürstenstein; auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. von 1817). 34 H., 1 Freischoltisei, 184 E. (2 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüstebiersdorf, kath. K. zu Donnerau, Parochie Waldenburg. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Walkm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Bleichh., 25 Baumw.-, 8 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Holzhdl. Im Süd von hier liegt das Hornschloß, welches man vom Mitteldorfe aus ersteigt, (s. Donnerau).

Reimswaldau, (von Reibnitzwaldau), D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Süd 1 M., Post Krst. u. Altfriedland. Standesherr Graf von Hochberg auf Fürstenstein. Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl vor 1817). 118 H., 1 Freischoltis., 746 E. (18 kath.); ev. K. zu Lang-Waltersdorf, begräbt aber auf den kath. Kirchhof am Ort. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Striegau-Waldenb.); 1 kath. T.K. von Lang-Waltersdorf, Paroch. Friedland St., Archip. Landeshut, ohne Wiedm.; Patron. Grundh., eingepfarrt pro on.: Reimswaldau, Freudenburg, Neuhain u. Steingrund. 5 Wssrm. (8 G.), 1 Wdm., 1 Walkm., 1 Bleichh., 1 Krankenh., 3 Sägem., 1 Stärkefabrik, 32 Baumw.-, 69 Leinw.-, 1 Bandwst., 14 a. Handw., 2 Höck. Unweit die Ruine des Freienschlosses, (s. diesen Artikel).

Reinberg, olim Reibnig, D., (des Major. u. fürstenth. Carolath), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, GS.) Freistadt, D. zu NO. 2⅛ M., Post Beuthen a. d. Oder ⅛ M., u. Neusalz ¾ M. Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. v. Carolath). Fürstl. Kammer u. Fürstenth.-Ger. zu Carolath, auch crim. 103 H., 896 E. (kath. 51); ev. K. zu Carolath. 1 ev. Sch., mit für Karlsberg, L., Collat. Fürst, (Sup. Freistadt), kath. K. zu Beuthen. 2 Wdm., 1 bedeutende Brenn., mit Dampfcylinder, wo über 2000 Ctnr. Schroot verbraucht werden; 1 Ziegelei, 60 Leinwst., meist zum Hausbedarf, 2 Wh., 13 a. Handw., 6 Hdl. — Hierzu:

Karlsberg, oder die Dreihäuser, Vorw. mit fürstlichem Sommerschloß u. Garten, ONO. ⅜ M., 5 H., 29 E. (kath. 4).

Reinberg, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. 1 M., Post Krst. Kaufmann Bauch zu Glogau. Patrim.G. Drogelwitz, auch crim. Just.-Verw. Hertel in Glogau. 10 H., 72 E. (kath. 8); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Wilkau. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Oderfähre. 46 Rinder. — Hierzu:

Perschkevorwerk, oder Perschkau, Feldvorwerk, ⅜ M. im West, am rechten Ufer der Oder.

Reindörfel, 1404 *Raumedörfel*, vor Alters auch genannt *Neytyrsdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, S. zu SW. ¼ M., Post Krst. Kämmerei Münsterberg, mit Zins zum königl. Rent-A. Münsterberg. L. u. St.Ger. Münsterberg, civil. pro fisco, crim. pro urbe. 65 H., 1 Vorw., 445 E. (175 ev.); ev. u. kath. K. zu Münsterberg. 4 Wssrm. (9 G.), 1 Brenn., 1 Korbm. u. a. Handw., 1 Holz-, 7 Viktualienhdlr. 1670 Mer. — Hierzu:

Viehhöfel, ein Weiler, West ¼ M., bestehend aus 1 Vorwerk und 10 Häusern. 49 E. (16 kath.)

Reinersdorf, Komorzno, 1402 *Reynensis villa*, (D. u. Fidei-Commiß.), Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. zu W. 2⅝ M., Post Konstadt 1½ M. u. Pitschen. Lieut. F. O. F. J. v. Reinersdorf-Paczinsky. OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. St.-Richt. Schneider in Reichthal. 97 H., 1 h. Schloß, 948 E. (kath. 23, j. 16); 1 ev. Pfarrk., mit Wiedm. u. einigem Decem. Anfangs kath., wie einige Heiligenbilder noch beweisen, 1753 umgebaut aus Holz vom Zimmermeister Heil aus Namslau. Patron Grundh., (Sup. Kreuzburg). Dazu gehören pro on. Reinersdorf, pro act. Nieder-Brune mit Andreaswille, Neuwelt u. Sacken, nebst 2 T.-K. Jakobsdorf u. Schönfeld. 1 ev. Sch., für Reinersdorf u. Freidorf, 1 L., Collat. Grundh.; 1825 den 14. Septbr. abgebrannt, 1826 aus Flachwerk neu; mit 500 Rtl. Stiftung des Geh. Just.-Rath v. Reinersdorf seit 1838 zum Besten armer Kinder. Kath. K. zu Pitschen St. 2 Wdm., 1 Brettm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 12 Handw. 1800 Merino, 297 Rind. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw., N. zu NW. dicht an.
b) Dallanau, Vorw., ⅛ M. im W.
c) Freidorf, Kol., ¼ M. im SW. zu S.
d) Neuvorwerk, Vorw., ¼ M. im OSO.

Reinershöfel, 2 einzelne Häuslerstellen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. 2 M., im Stadtbereich von Loslau. Sie bilden, da es ihren Besitzern vom Dominio versagt wurde, Bürger zu werden, noch eine eigne Gemeinde und sind mit der Gemeinde Neu-Loslau nur insofern vereinigt, als sie mit ihr einen Scholzen haben. Dominialherr Alexander Graf v. Oppersdorf. Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzik in Loslau. (OS. Pleß, auch bis 1818 landräthl.) 2 H., 6 E. (1 ev., 3 j.); ev. u. kath. K. zu Dyhrngrund.

Reinerz, böhmisch Dussnik, Bad und Stadt, Kr. Glaz, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Reinerzkrone, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2⅞ M., Post Reinerz ⅝ M.; Kämmerei in Reinerz; civil. u. crim. pro domin. L. u. St.G. Reinerz. 14 H., 91 kath. E.; kath. K. zu Reinerz St.

Reinhartz, so hieß vor Alters die Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Reinoldishain, so hieß 1426 Reinhain, Kreis Freistadt.

Reinschdorf, Rynska Wieś, 1532 *Rinska*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. ¼ M., Post Krst.; Baron von Gruttschreiber. Königl. L. u. St. G. Kosel, auch crim. pro fisco. Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Kosel. 100 H., 1 Freigut des Wünsche, 821 E. (51 ev.); 1 kath. Sch. seit 1802, nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Kosel; ev. u. kath. K. zu Kosel. 1 unbetr. Wssrm., 130 Schweine.

Reinschdorf, 1306 *Villa Rynensis*, 1360 *Rynischdorf*, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Nord ⅝ M., Post Krst.

a) Königl. (Rent-A. Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße, auch crim. für a u. b, pro fisco.

b) Rittermäßige Scholtisei; v. Gilgenheimb, Kammerh., Landesältester; Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.Ger. Franzdorf, Just. Theiler zu Neiße. 77 H., 474 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk. wobei Wiedm., Patron. königl.; eingepfarrt u. eingeschult: Reinschdorf, Franzdorf, Kuschdorf, Ratschke, Reimen mit Kapelle, ferner nur eingepfarrt: Korkwitz, Rieglitz-Mühle u. im Kr. Grott-

Digitized by Google

kau Eckwartsheide mit Kapelle, Schmelzdorf im Neißer Kr. ist nur eingeschult; Archip. u. Inspect. Neiße. Eine zweite Kapelle ist in Reimen, wo der Hilfsl. Nachmittags Sch. hält. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. u. Collat. wie K. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Krug, 9 Handw. 650 Mer., 254 Rind.

Reinshain, Ober- u. Nieder-, auch Schönhain genannt, 1426 *Reinoldishain*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, WNW. ¾ M., Post Krst.; A. Nieder-Reinsh., gehört den Erben des Lieutn. Pachur auf Nieder-Weichau u. unter das dortige Patrim.Ger., Just. Müller in Sagan. 47 H., 220 E.; B. Ober-Reinsh., gehört dem Landesältesten v. Meyer auf Ober-Weichau und unter das dortige Patrim.Ger., L. u. St.Ger.-Director Müller in Sagan. 40 H., 206 E. Zusammen: 87 H., 2 Vorw., Ober- u. Niedervorwerk genannt. 426 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Weichau; 1 ev. Sch. mit für Neudorf, 1 L., Collat. Domin. Reinshain, (Sup. Freistadt). Der Ort hatte ehemals selbst 1 kath. T.K., von der jetzt nur noch Glockenthurm; Wiedm. u. Wald vorhanden, Patron. Domin. 3 Wssrm., 2 Wdm., 1 Sägem., 18 Leinwst., 2 Wh., 1 Schmied, 1 Schneid., 5 Hdl. 845 Merino. Zu Nieder-R. gehört:

Eichberg oder Eichvorwerk, Vorw., OSO. ¼ Meile.

Reiprechtsdorff, so hieß 1371 Reppersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Kr. Jauer.

Reisau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, R. zu NO. 2⅝ M., Post Jordansmühl. Georg Graf v. Stosch, Direct. der Bresl. Briegsch. Fürstenth.-Landschaft. Patrim.G. der Herrschaft Manze, Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 165 E. (22 kath.); ev. K. zu Grün-Hartau, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 1 Wdm., 1 Schmied. 490 Merino, vorzüglicher Obstbau.

Reisecht, so hieß 1471 Reisicht Hainausch, Kr. Goldberg-Hainau.

Reisendorf, 1389 *Ruessindorf*, 1417 *Rusindorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅛ M., Post Ottmachau und Neiße ¾ M. Verwittw. Baroneß v. Skal, geb. v. Zoffel, in Jungferndorf östereich. Antheils. Dominium zinst zum königl. Rent-A. Neiße. Für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G. OLG.-Referendar Rieger in Neiße. 13 H. (10 Wirthe), 1 h. Vorw., 82 kath. E.; ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Groß-Karlowitz.

Reisewitz, inclus. des eingegangenen Bogwitz, 1368 *Rysewicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅛ M., Post Ottmachau u. Neiße ¾ M. Baron Wilh. v. Rottenberg, Poliz.-Dirstr.-Commissar. Patrim.G. Landsch.-Syndikus Engelmann in Neiße. Für das Gut Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. Domin. zinst zum Rent-A. Neiße. 42 H. (23 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., 256 E. (5 ev.); ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Groß-Karlowitz, (im herrschaftl. Garten eine sehr baufällige Schloßkapelle). 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 5 Handw., 1400 Mer.

Reisezagel, (mit Neu-Reisezagel), D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Ost 1 1/16 M., Post Krst. Graf Constantin von Schlabrendorf, freier Mindr. Standesh. Ger.-Amt der Standesherrsch. Münsterberg-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. 31 H., 208 E. (50 ev.); ev. K. zu Stolz, kath. K. zu Bärwalde, Kr. Münsterberg. — Hierzu:

Neu-Reisezagel, auch Kieferei genannt, Kolon. Süd ⅝ M.

Reisicht, Burg, die vor 1500 noch gestanden dürfte eher Hainauisch als Goldbergisch Reisicht gewesen sein.

Reisicht, Goldbergisch, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, S. zu SO. 2 M. von Hainau u. NO. ⅝ M. von Goldberg, eine Land-Commune, die aus nur 2 Freigütern besteht. Das eine Gut liegt in der Ober-Vorstadt, das andere in der äußersten Niederau der Krst. Goldberg und gehört keines dieser Güter, wie anderwärts angegeben ist, unter die Kämmerei Goldberg, oder zur Commune Röchlitz. Besitzer sind: Gottschling u. Ullrich, sie stehen civil. u. crim. unter dem königl. Land- u. Stadt-Ger. Goldberg. (LW. Goldberg). 2 Bauer- u. Wirthschaftsh., 23 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 46 Rind., 310 Mer.

Reisicht, Hainauisch, auch Reisichter Birkfleck genannt, zum Unterschiede vom Kotzenauer Birkfleck, das in den Lübener Kr. u. zur Herrschaft Groß-Kotzenau gehört, hieß 1471 *Reisecht*, (D. u. Alod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 3¼ M., Post Hainau ¼ M. Gemahlin des Kr.-Deputirten Major v. Senden geb. Freiin v. Kölichen-Bibran. Patrim.G., Just. Treutler zu Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz, (LW. Hainau). 81 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholt., 591 E. (14 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingesch.: Klein-Tschirbsdorf u. Ober-Birkfleck; Gäste schickt Nieder-Reisicht u. Nieder-Birkfleck, (Sup. Hainau). 1 Wssrm. (4 G., *incl. 2 Schneideg.*), 1 Brauerei, 3 Wh., 8 Handw., 3 Hdl., 460 Schafe, 256 Rind. — Hierzu:

a) Birkfleck, Ober- u. Nieder-, an der Lübener Kreisgränze, Nord ¼ M., in dem etwas abgesonderten Theil von Reisicht, auch Reisichter Birkfleck genannt, zum Unterschiede vom Kotzenauer Birkfleck, das in den Lübener Kr. gehört u. zur Herrschaft Groß-Kotzenau.

b) Nieder-Reisicht, Nord ¼ M., es gehören 4 Großgärtnerstellen zu Samitz, Herrschaft Borhau.

c) Klein-Tschirbsdorf, Dorfchen mit Vorw. und Wssrm., Süd ¼ M., zwischen hier u. Gr.-Tschirbsdorf, von da Nord ¼ M. gelegen. Patrim.Ger. Groß-Tschirbsdorf, Just. Treutler in Hainau.

Reisicht, Nieder-, abgesonderter Theil von Reisicht, Hainauisch, Kr. Goldberg-Hainau.

Reitersdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3¼ M., Post Ober-Glogau ¼ M. Königl. (Domain.-Rent-A. Ehrgeiz, sonst Stift Leubus. L. u. St.Ger. Ober-Glogau. 17 H., 94 kath. E.; kath. K. zu Kerppen. 1 Wm., 1 Fleischer. — Hierzu:

Adelenhof, ein Vorw., welches 1834 erbaut ist u. gehört dem Lieut. a. D. Zupitza auf Kerppen. Das Vorw. ist zur Gemeinde Reitersdorf geschlagen und liegt an der Straße von Ober-Glogau nach Oppeln, es gehören dazu 1 Feuerstelle und 173 Morgen Acker.

Remberg, ein Vorw., Kr. Kreuzburg. (?)

Remißowka, zur ev. Schule in Droschkau, Kr. Namslau, gastweise gehörig, ist uns sonst unbekannt.

Renardshütte, Hüttenwerk von Kolonnowska, Kr. Groß-Strehlitz, wo Näheres.

Digitized by Google

Rendzin, Rędzina, Kr. Lublinitz, Glashütte Kolon., zu Zwoos geh.

Renersdorf, so hieß 1409 Rennersdorf, Kr. Neiße.

Rengersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (G.) Glaz, S. zu SW. ¾ M., Post Krst. 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm., (Dekanat Glaz); 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron. beider Domin. Schloßhof, (Inspekt. Glaz). Eingepf. u. eingesch. Piltsch Aspenau, dies Kr. Habelschwerd. Eines Lehrers geschieht in den Pfarr-Akten 1601 Erwähnung; der Neubau des jetzigen Schulh. steht in Aussicht, ebenso die Errichtung einer besondern Fabrikschule. Einige Capitalien gewähren Bücher und Kleider. 3 Wssrm. (3 G., 2 Spitzg.), 1 Oelm., 1 Brau- u. Brenn., 10 Handw., 12 Hdl., 1 Wetzsteinbruch am rothen Berge. 8 Antheile:

a) Schloßhof, auch Ober-Rengersdorf genannt. Landesältester Baron Joh. Friedr. Karl v. Humbracht, (6700 Rtl. Kaufpr. 1829). Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 59 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. inner-, 1 außerhalb, Steinhof genannt, 291 E. (ev. 2); 700 Mer.

b) Rothe Berg, der; Gutsbesitzer Wiese, (2800 Rtl. Kaufpr.) Patrim.G., auch crim. L. u. St.Ger. Assessor Delius in Glaz. 35 H., 1 h. Vorw., 194 E. (ev. 2); 300 Mer.

c) Mittel-Rengersdorf, Gutsbesitzer R. Weltzel. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 28 H., 1 h. Vorw., 147 kath. E. 100 Mer.

d) Pfarr-Antheil, z. Z. Pfarrer Nitschke. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 9 H., 67 E. ganz kath.

e) Heinrich Müller; Patrim.G. Nieder-, Alt-Wilmsdorf, auch crim. L. u. St.Ger.-Assessor Delius in Glaz. 40 H., 202 kath. E.

f) Kaufmann H. D. Lindheim; Patrim.G. Nieder-Eisersdorf, auch crim. Just. Wollny in Glaz. 66 H., 68 kath. E. Eine Baumwollen-Spinn- u. Webefabrik, seit August 1841 in Betrieb gesetzt und auf Aktien gegründet, steht unter Direktion des Roth u. einerlei mit der bei Nieder-Eisersdorf angegebenen.

g) Pannwitz-Gut; Gutsbesitzer R. Weltzel. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 36 H., 1 h. Vorw., 170 kath. E. 230 Mer.

h) Aspenau, Kol., ½ M. im SW. zu S., schon in den Habelschwerder Kreis gehörend. Baron Joh. Friedr. Karl v. Humbracht. Patrim.G., auch crim. Just. Wollny in Glaz. 12 H., 41 kath. E. Die Antheile hängen zusammen, außer letzterem.

Rengersdorf, D., (der Herrschaft Tschocha), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. u SO. 2 M., am Quais, Post Krst.; (vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Ober-Lausitz). v. Uechtritzsche Erben. Patrim.G., Just. Königk in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmtld.) 154 H., 854 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. bestand schon im 14. Jahrhundert. Pfarrei u. Schule sind mit Wiedm. und Decem dotirt, Patron. Domin., eingepf. pro on.: Tschocha, Grund, Hagendorf u. Rengersdorf, (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch. der Eingepfarrten bestand schon 1624, 1 L., Collat. Domin., 200 Rtl. von Uechtritz'sches Legat, dessen Zinsen der L., auf Unterhaltung der Kirchenmusik erhält u. 200 Rtl. auch v. Uechtritz auf Schulgeld u. Almosen für Arme. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Sägem., 7 Wh., 24 Handw., 10 Höcker, 36 Stühle zu Leinwand und anderen Waaren. —

Hierzu:

a) Grund, Häuser, die auch das Grunddörfel oder die Grundhäuser genannt werden.

b) Ober-Rengersdorf, oder Straßenhäuser, 6 Häuser mit der Haselschenke; vergleiche Tschocha als Dominium des Orts.

Rengersdorf, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 1⅝ (2) M., Post Krst. Königl. Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan. L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 42 H., 355 E. (46 ev.); ev. K. zu Hertwigswaldau, 1 kath. T. K. der Pfarrk. zu Briesnitz, Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspekt. Sagan. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K.; 1 Wdm., 1 Wh., 6 Handw., 6 Hdl. 187 Rind.

Rengersdorf, Mittel-, Antheil von Rengersdorf, Kr. Glaz.

Rengersdorf, Nieder-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SSW. ⅞ (2) M., am weißen Schöps, Post Görlitz u. Niesky 1 M.; die Gemeinde mit der zu Klein-Krausche besitzen das Domin. Patrim.G., Just. Schubert zu Görlitz, (vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz. Landesmitld. 103 H., 466 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., ad St. Johannem, wird 1346 in der Meißner Bisthums-Matrikel, als unter dem erzpriesterlichen Sitze Görlitz stehend, erwähnt. Die Wiedm. klein u. ohne Holz. Patrone der K. u. hiesigen Sch. die Domin. von Ober- u. Nieder-Rengersdorf; letzteres, (jetzt die Gemeinde selbst), mit Präcedenz für 1841, ferner pro on. eingepf.: Kodersdorf, Särichen u. Wiesa. Die ev. Sch. ist schon 1553 erwähnt; das Schulh. 1824 neu mit 2 Lehrzimmern erbaut, ein zweiter selbstständiger Lehrer 1827 angestellt. Collat. wie K. eingesch.: Ober- u. Nieder-Rengersdorf u. Kodersdorf, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 2 Wh., 13 Handw., 2 Kräm., 1 Brauer. 212 Rinder. In der Nähe der Rengersdorfer Stollen oder die Goldgrube, ein alter Bergbau, der 1497 unter dem Namen: Lieb-Frauenzeche an den Görlitzer Bürger Speck verliehen wurde. Aehnliche alte Bergbauspuren trägt der Heidelberg, wo schwarze Kobalt-Erde lagert.

Rengersdorf, Ober-, oder Schloßhof, Antheil von Rengersdorf, Kr. Glaz.

Rengersdorf, Ober-, oder Straßenhäuser, 6 Häuser u. 1 Schenke, zu Rengersdorf u. mit diesem zu Tzschocha, Kr. Lauban geh.

Rengersdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SSW. 1⅞ (2¼) M., (am weißen Schöps). Post Görlitz u. Niesky ¾ M. Friedr. Aug. Hempel, Kaufmann. Patrim. Ger., Just. Schubert in Görlitz; (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 67 H., 332 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Rengersdorf. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Brauer., 9 Handw., 1 Höck., 1 Schänk. 1 Sandsteinbruch des Donath lieferte 9 Stöße = 19½ Rtl. 1 Kalkbrenn., 212 Rind.

Rengoczin, so hieß 1253 Loffkowitz, Kr. Kreuzburg.

Rennersdorf, 1409 ***Renersdorf***, D. in 2 Antheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Ost 2½ M., Post Friedland.

a) Königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürstbischöfl. Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. pro fisco für a. und b.

Digitized by Google

b) Rittermäßige Scholtiſei; Beſitzer Mathes Dittrich. Für die Scholtiſei ſelbſt Fürſtenth.Ger. Neiße, für den Dorfantheil aber Patrim.G., Juſt. Rieger zu Neiße. 59 H., 300 kath. E.; 1 kath. T.K. von Volkmannsdorf, Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl., ohne Wiedm., doch hat Pfarrer eine Wieſe gegen Zins. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals). 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Krug, 2 Kräm., 1 Schmied.

Rennersdorf, Kolonya Renerowska, (Kolon.-D., des Majorats Gr.-Rauden), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. ¼ M., Poſt Groß-Rauden. Viktor Herzog von Ratibor. Majorats-Ger. Groß-Rauden, Juſt. Scuta zu Rauden, auch crim. (OS. Ratibor, auch bis 1818 landräthl.) 28 H., 251 kath. E.; kath. K. zu Groß-Rauden. 1 Theerofen.

Rennervorwerk, Kr. Löwenberg, ſ. Mittel-Langen-Reundorf.

Reocena, ſo hieß 1310 Rützen, Kr. Guhrau.

Repecki, iſt Repetzki, Vorw. von Oppatowitz, Kr. Beuthen.

Replino, ſo ward 1254, wahrſcheinlich wegen des zugehörigen Reppline, Rothſyrben, Kr. Breslau, genannt.

Reppersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1371 *Reiprechtsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NNO. ⅝ bis ¾ M., Poſt Krſt. Lieut. Karl Guſtav Kramſta in Freiburg, (120,000 Rtl. Kaufpr. 1831). Patrim.G., auch crim., Juſt.-Commiſſ. Martini in Jauer. 104 H. in 71 Poſſeſſ., 1 h. Schloß, 4 h. Vorw., 664 E. (kath. 55); ev. K. zu Jauer St., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Jauer), auch beſucht von den Katholiſchen, bis zur Zeit der Confirmation, wo ſie nach Malitſch gehen. 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarrk. Malitſch, hat Pfarrwiedm. a. O., Patron. Domin. Eingepfarrt pro on. u. eingeſchult; Reppersdorf u. im Kr. Liegnitz Tſcharnikau und Tſchirſchkau; 1 Mal Gottesdienſt. 1 Brauer., 1 Wſſrm., 2 Wdm., 1 Wh., 16 Handw., 4 Hdl. 2000 Mer., 259 Rind.

Reppline, 1252 *Ripplen*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 1⅝ M., Poſt Domslau und Krſt. F. E. v. Röder, Major a. D.; Domſtift Breslau (von 1349—1810). Land-G. Breslau civil. u. crim. pro fisco. (für die Ger.-Gefälle Rent-Amt Breslau). (BB. Breslau). 24 H., 1 Freiſcholtiſei, 191 E. (79 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothſyrben. 1 Wdm., 650 Schafe.

Repten, Alt-, Stare Rcepti, 1201 *Reptones*, 1230 *Reptow*, 1241 *Repze*, 1532 *Reptin*, (Neumarktiſches Recht 1241, deutſches Recht 1247.) D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. 1⅝ M., Poſt Tarnowitz ½ M. Standesh. u. Erb-Ob.-Land-Mundſch. Graf Henckel v. Donnersmark. Fürs Rittergut freiſtandesh. Beuthener Ger. in Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., St.-Richter Neukirchner in Tarnowitz. 57 H., 581 E. (8 ev., 10 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, hat Wiedm., Patron. Domin., eingepf. Alt- u. Neu-Repten, Bobrownik mit Lazarowka u. Segeth, Friedrichswille u. Ptakowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inſpect. Beuthen, eingeſch. Neu-Repten, Friedrichswille, Ptakowitz, Stolarzowitz, Plechowka u. Segeth. Von den beiden letzten Orten beſuchen die Kinder auch die Sch. in Rudy Piekar. 1 h. Vorw. mit Schäferei, 1 Kalkofen, 2 Wh., 1 Fleiſcher, 1 Schuhm., 132 Rind., 80 Schweine. D Galmeigruben a) Anton, b) Planet in Fr Unterhalb Repten iſt der königl. Friedrichsſtollen Löſung der Friedrichsgrube angeſetzt.

Repten, Neu-, Nowo Repty, Kol., Reg. peln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. M., Poſt Tarnowitz ½ M. Standesh. u. Erb Land-Mundſch. Graf Henkel von Donnersmark. Rittergut freiſtandesh. Ger. Beuthen in Tarn für die Gem. Patrim.G. Alt-Repten, St.-R. kirchner in Tarnowitz. 43 H., 470 E. (15 ev., kath. K. zu Alt-Repten. 1 Wh., 112 Rind. Hierzu:

Kilian, Kretſchm., NNO. ⅛ M. Der liegt links der Straße von Gleiwitz nach Tarn

Reptsch, ſ. h. 1379 Rzeptſch, Kr. Neuſtadt.

Repze, ſ. h. 1241 Repten, Alt-, Kr. Beuthen

Reſak, Dörfchen zu Sproitz, Kr. Rothenbau gehörig.

Reskewicz, ſo hieß 1373 Ruſchkowitz, Kr Nimptſch.

Rethen- oder Retſen, Retzen, Retſchen, Rec u. ſ. w., eine von den 21 ſchleſiſchen alten Kaſtelle neien. Nach der Bulle von 1154 zwiſchen Ottm chau u. Nimptſch aufgeführt. Die nähere Lage unbekannt, ſicher war es Ritſchen bei Brieg. Vergl. dieſen Artikel.

Retke, ſ. h. 1453 Rettkau, Kr. Glogau.

Retſchen, auch Retſen, Kaſtellanei, ſ. Rethen u. Ritſchen.

Retta, einige Häuſer der Stadt Nicolai, Kr Pleß.

Rettkau, 1453 *Retke*, D., Reg. Liegnitz, (GS. OLG. u. Kr. Glogau, SO. 1⅝ M., Poſt Krſt. u. Klopſchen 2½ M. Kammerh. Miniſter Graf v. Hardenberg, (1843 für 85,000 Rtl. übernommen.) Patrim.G., auch crim., Juſt.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 44 H., 1 Schloß, 2 Vorw. u. 1 Schäf. 364 E. (91 kath.); ev. K. zu Gramſchütz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Hochkirch. 1 Wſſrm., 1 Oelm. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 6 Handw., 2 Händl. 900 Mer., 205 Rind.

Retzen, Kaſtellanei, ſ. Rethen.

Reuersheyde, ſ. h. 1338 Riemertsheide, Kr Neiße.

Reudchen, Groß- u. Klein-, ſ. Räudchen, D., Kr. Guhrau.

Reudchen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, W. ¾ M., Poſt Krſt. Kammerei in Wohlau. L. u. St.G. Wohlau. 29 H., 1 herrſch. Vorw., 181 E. (18 kath.); ev. K. zu Rondſchütz, kath. K. zu Wohlau. 1 ev. Nebenſch., beſorgt vom L. aus Schönaiche. Collat. Magiſtrat, (Sup. Wohlau). 1 Wdm., 1 Schuhm., 1 Schmied.

Reudichenn, ſ. h. 1507 Räudchen, Klein-, Kr Guhrau.

Reumen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG. Münſterberg, Nord ⅞ M., Poſt Krſt. Graf v. Naſſau, König der Niederlande, (ſonſt Stift Heinrichau), Ger.A. Heinrichau, auch crim., Juſt.-Amt Pfitzner zu Heinrichau. 45 H., 328 E. (9 ev., kath. K. zu Wieſenthal, 1 kath. Betkapelle am D. 1 Schmiede u. a. Handw., 7 Händl.

Reuſchwitz, ſ. Rauſchwitz, D., Kr. Glaz.

Reußendorf, 1411 *Rewsendorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ⅞ M., Poſt Krſt. Prem.-Lieut. u. Kr.-Deput. Hans Gotthelf Karl von Grauſ-Graußendorf. Patrim.G., Ju

Digitized by Google

stein in Freiburg, auch crim. pro domin. (SJ. veidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 178 H., 1 Schloß u. Vorw., 1 Zechenhaus, 1679 E. (210); ev. K. zu Dittmannsdorf, 1 ev. Sch., (vor), 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Schulleh- Wittwen-Kasse seit 1840). Kath. K. zu Dittsdorf, Domin. ist Com-Patron. 3 Wsrm., 5 1 h. Brau-, 4 Brenn., 142 Baumwst., 67 Leinst. u. 16 Stühle zu and. Zeugen, 1 Färb., 30 andw., 14 Händl., 1 Domin.-Ziegel., 140,000 erzieg. Steinkohlengr.:

. Gnade Gottes, 900 T. Stück-Kohl., 8000 Kl.-Kohlen.

) Hubert, 25 T. Stück-Kohl., 3000 T. Kl. len.

) Glückauf, Cäsar u. Bergrecht, 1500 Tonn. ck- u. 10,000 Ton. kleine Kohlen, 4) Laura, 5) zrecht, 6) Glückauf, 7) Bernhard, alle 4 in Fri- — Hierzu gehören:

) einige Possessionen von dem Orte Bärengrund, W. ¼ M., mit der Bärenschenke.

) Neu-Kraußendorf oder Neu-Reußendorf, ihnlich auch die rothe Höh gen., Kol., RRW. R., hier die beiden Steinkohlengr., a) Weißig, Tonn. Stück- u. 17,174 Tonn. kleine Kohlen, Joseph, in Fristen.

) Steingrund, auch Kuhlbusch u. Kuhlbuscher len, etliche Stellen SW. ¼ M. von Raußen- nach dem Kuhlbuschwald u. den sogenannten buschäckern des Reußendorfer Domin. so ge- t.

Reußendorf, Ober- u. Nieder-, D., Reg. nitz, OLG. Breslau, Landeshut, RW. zu W. M., am Reußenbach u. Scharlachberge, Post . Geh. Staatsminister Graf zu Stolberg-Wer- rode. (18,510 Rtl. Kaufpr. 1830.) Patrim.G., f. Hilfe in Schmiedeberg, auch crim., (SJ. Bol- ain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 106 2 h. Vorw., 1 in Ober-, 1 in Nieder-Reußend., E. (26 kath.); ev. K. zu Landeshut, 1 ev. Sch., für den Ort u. 1739 erwähnt, 1 L., 1 Hilfsl., at. Grundh., (Sup. Landeshut.) 1 kath. M.K. unden der Stadtpfarrk. zu Landeshut, Patron. in., hat. Wiedm. mit Wald, eingepf. Reußen- Archiv. Landeshut. 1 Domin.-Brau- u. Brenn., istik. Brenn., 3 Wsrm., 1 Schneideg., 1 Oelm., leichen, 14 Leinw-., 12 Baumwst., 4 Wh., 21 andw., 3 Höck., 709 Mer., 302 Rind. Gustav- be auf Schwefelkies fristet.

Reußenfeldau, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. nitz, OLG. Glogau, Sprottau, R. zu RO. M., Post Krst. u. Freistadt. Gottlob Heinrich ke. Patrim.G. Rückersdorf, L. u. St.G.-Assess. er in Sagan, auch crim. pro domin., doch ver- en dem Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hy- ekenb. des Guts Fürstenth. G. Sagan, (GS. Sa- auch landräth. vor 1820.) 20 H., 103 ev. E.; K. zu Rückersdorf. 1 Kräm., 1 Wh., 1 Rademm.

Reuthau, 1346 *Rutyn*, D. u. Allod.-R.-Gut, Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau. 1⅝ M., an der Sprotta, Post Primkenau, u. Klopschen. August Leopold Graf v. Logau Altendorf, königl. Rittmeister bei der Landwehr. rim.G. Just. Lange in Glogau, auch crim. 65 1 h. Schloß u. Vorw., 444 E. (18 kath.); ev. zu Ottendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. p. Sprottau), eingeschult: Reuthau und gastw. ltersdorf, kath. K. zu Waltersdorf. 1 Brauer., 2 Wbm., 2 Wh., 1 Ziegel., 3 Handw., 5 Händl., 309 Rind. — Hierzu:

Fährhäuser, 2 Häusler-Possess.

Rewsendorff, s. h. 1411 Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Reyersdorf, s. Rayersdorf, im Kr. Habelschwerdt.

Reyhe, siehe Reihe.

Reyman, s. h. 1411 Reiman, Kr. Neiße.

Reymannsches früher Hillersches Lehngut, gehört zu Alt-Jauer, Kr. Jauer.

Reynfarcz heide, s. h. 1378 Riemertsheide, Kr. Neiße.

Reynfridsdorff, s. h. 1398 Roversdorf, Nied.- u. Ober-, Kr. Schönau.

Reynhartsdorf, s. h. 1539 Rinnersdorf, Groß-, Kr. Lüben.

Reynmartsheide, s. h. 1373 Riemertsheide, Kr. Neiße.

Reynnensis villa, s. h. 1402 Reinersdorf, Kreis Kreuzburg.

Reysau, s. Reisau, Kr. Rimptsch.

Rezen, s. Ritschen, auch Rethen.

Rezic, s. h. 1368 Rietschütz, Nied.- u. Ob.-, Kr. Glogau.

Rhaten, s. h. 1336 Rathen, Kr. Neumarkt.

Rheinberg, s. Reinberg, a) Kr. Freistadt, b) Kr. Glogau.

Rhona, wend. N. von Rohne, Kr. Rothenburg.

Rhoynken, jetzt Ronicken, D., Kr. Guhrau, s. letzteres.

Ribischhof, oder Riebschhof, Anth. von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Ribiz, s. h. 1288 Reibnitz, Kr. Breslau.

Ribna, s. h. 1402 u. 1532 Rybna, Kr. Beuthen.

Ribnich, s. h. 1223 Krst. Rybnik, Reg. Oppeln.

Richenbach, s. h. 1263 Reichenbach, Kr. Sagan.

Richenwalde, s. h. 1301 Reichwald, Kr. Wohlau.

Richinowe, s. h. 1263 Reichenau, Alt-, Kreis Bolkenhain.

Richinow nowa, s. h. 1354 Reichenau, Neu-, Kr. Bolkenhain.

Richnow, s. h. 1273 Reichen, Ober- u. Nieder-, Kr. Ramslau.

Richnowe, s. h. 1295 Reichenau, Kr. Frankenstein.

Richtstern, s. h. 1413 Rüstern, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Liegnitz.

Richtal ist Daupe, Kr. Ohlau.

Richtermühle, Kr. Leobschütz, Wsrm. zu Leisnitz geh.

Richtersdorf, Woytowa Wieś, 1294 *Villa aduocati*, 1534 *Vogtsdorf*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, WSW. ¼ M., Post Gleiwitz. Kämmerei in Gleiwitz. OLG. Ratibor, civil u. crim. St.-Ger. Gleiwitz, (OS. Tost.) 140 H., 930 E., (ev. 2); ev. u. kath. K. zu Gleiwitz St., 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in Gleiwitz, Inspect. Tost. 1 Wsrm., mit Mahl- u. Hirseg., 1 Farbeholz-Schneidewerk, das früher auch Wsrm. gewesen, 4 Handw.

Richthofenshöhe, Kr. Liegnitz, Vorw. von Royn.

Riczin, s. h. 1383 Rützen, Kr. Guhrau.

Ridultau, Nieder- u. Ober-, Dolny und Wierzchni, Rydułtów, 1531 *Rynoltowitze*, 1561

Rudoszdorf u. *Rudoltowy*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG., Ratibor, Rybnik, WSW. 1¾ M., (OS. Ratibor. auch landräthl. vor 1818.) Post Loslau u. Krst.

A. Ridultau, Nied.- Lieut. v. Gössel. Patrim.G. mit dem L. u. St.G. in Rybnik vereinigt. 108 H., 1 h. Vorw., 720 E. (7 j.); 1 kath. M.K., Adjunkt von Pschow, mit Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on. ganz Ridultau, Orlowitz u. Biertultau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Ober-Ridultau, Orlowitz u. Radoschau, Inspect. Rybnik. 1 Wssrm., 1 Potaschsiederei.

B. Ridultau, Ober-, 1 Freischoltis., deren Besitzer Müller, ohne Gerichtsbarkeit, diese steht über den ganzen Ort zu dem Kammeral-Ger. der vormaligen freien Minderstandesh. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau. 24 H., 1 h. Vorw., 140 E. (9 j.); kath. K. zu Ridultau, Nieder-, Paroch. Pschow. — Hierzu:

Orlowitz, Orlowcza, Kol., NNO. ¼ M., 11 H., 85 kath. E.

Riebischhof, oder Ribschhof, Anth. von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Riebnick ist Rybnik, Kr. Kreuzburg, Vorw. zu Nassadel, Anth. 1. geh.

Riebnig, Riebna, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. zu SO. 2⅛ M., Post Brieg. Königl. Domain.-Amt Karlsmarkt. L. und St.G. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 1 Domain.-Amts-Vorw., 43 H., 379 E. (57 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl. Ev. K. zu Stoberau, kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Ziegel., 1 Oderkahn zu 12 Last, u. a. Handw., 1 Holzhdl., 1009 Mer.

Riedeberg oder Kaltvorwerk, Vorw. von Hertwigswalde, Kr. Münsterberg.

Riegel, wend. Rohaln, D. u. Erbpachtsgut, Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der O., (GL.) Hoyerswerda, O. ⅞ M., an der kleinen Spree. (Vor 1815 im Kr. Budissin, der königl. sächs. Oberlausitz., Landesmtldh.) Königl. Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. fisco. 13 H., (4 Gärtn., 4 beäckerte u. 3 Lehrhäusl.), 89 ev. E.; ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Wssrm., 2 G., 1 Oel-, 1 Sägem., 1 kgl. Unterförst., 1 Wh., 68 Rind.

Riegel, 1401 *Rolkeregil*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. 2⅞ M., an der Leisebach, Post Krst. u. Gr.-Baudit ½ M. Gottfr. Weishaupt. Patrim.G., Just. Lorenz in Liegnitz, auch crim. 16 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 106 E. (2 kath.); ev. K. zu Koiskau, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 Wssrm., 1 Wh., 400 Schafe, 39 Rind. Im Süden des Schlosses, auf einem Hügel, steht die Ruine eines alten viereckigen Thurmes, mit tiefen Gewölben. Die Dicke der Mauern beträgt 3½ Elle. Aus den abgetragenen Theilen ist eine Brücke über den Mühlgraben zum Schlosse gemauert. Südlich vom Thurmhügel fließt im tiefen Grunde die Leisebach.

Riegelmühle, Wasserm. von Rieglitz, Kreis Neiße.

Riegersdorf, auch Rügersdorf, 1260 *Potuarowo*, 1316 *Poduorow quod Rudigeridorf dicitur*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SW. zu S. 1 M., Post Krst. u. Wartha ½ M. Graf Constantin von Schlabrendorf jun. Ger.A. der Minderstandesh. Münsterberg-Frankenst. zu Frankenstein, auch crim. (Die Dorf-Insassen tragen laut Abkommen mit dem Domin. die Untersuch.-Kosten.) 61 H., 1 Erbscholtis., Besitzer Bernhardt, 463 E. (8 ev.); kath. K. zu Briesnitz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Standesh., seit 1832 reglementmäßig dotirt, Inspect. Frankenstein. 2 Holzhdl., 1 Krä... 1 Ziegel. zur Erbscholtis. lieferte 130,000 Dach- u... Mauerziegeln. Auch haben hier 3 Bauern a) ... Thon,- b) u. c) eine Walkererde-Grube.

Riegersdorf, Antheil, 1464 *Rudigersdorf*, 1534 *Rügerstorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. 1 M., Post Krst. Besitzer Korn. L. u. St.G. Neustadt. 70 H., Erbscholtis., 491 E. (96 ev.); ev. K. zu Schnellwalde, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Neiße), kath. K. zu Riegersdorf gräfl. 1 Kretsch... 1 Kräm., 5 Handw., 4 Flachshdl., 1 Lumpensamml. Flachsbau. — Hierzu:

Das kalte Vorwerk, Vorw. außerh., ⅛ M. NO. zu O. gelegen. 1 h. Revierjägerei.

Riegersdorf, gräfl., D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. ⅞ M., Post Krst. Graf von Sedlnitzky, Geh. Reg.-Rath, Patrim.G. Wiese, Just. Hanke in Zülz. 163 H., 1188 E. (339 ev.); ev. K. zu Schnellwalde, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., noch eingesch. Buchelsdorf u. Siebenhufen, (Sup. Neiße.) 1 kath. Pfarr-K., gegenwärtig exprieſterliche Parochiale der Archip. Neustadt, ist 1803 in Form einer elliptischen Rotunda neu erbaut, Patron. Domin., hat Land mit Wiese u. Forst, eingepf. pro on. sind: Riegersdorf Anth. u. gräfl. verbunden: Dittmannsdorf mit T.K. u. sonntägl. wechselnden Gottesd., u. Buchelsdorf mit M.K. u. stets feierlichen Gottesd., wobei ein Kaplan bei der Pfarrk. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt. 1 Wdm. seit 1840, 1 Kretschm., 8 Hdw., 2 Kräm., 18 Garnsamml., 5 Schwarzvieh-, 3 Getreide-, 2 Holz- u. 4 Flachshändl., viel Flachsbau.

Riegersdorf, Rudzica, D. u. Allod.-K.-G., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WNW. 2 M., Post Sohrau ½ M. Wilhelm Chotta. Für das Ritterg. Fürstenth.G. Pleß, für die G... Patrim.G. vereinigt mit dem StGer. zu Sohrau, auch crim. pro fisco. 29 H., 239 E. (37 ev., 5 kath. K. zu Sussetz. 1 Wh., 1 Müller, 1 Schm... 2 Leinweb., 2 Schneid. ¼ M. vom D. NNO. ... Kolonie. — Hierzu:

Der letzte Heller, Kretschm., Süd ½ ... an der Straße von Pleß nach Sohrau.

Riegersdorf, 1293 *Rudgeri villa*, D., ... u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. ... am Krybnbach, Post Krst. Kgl. Rent-A. u. L. u. St.G. Strehlen, auch crim. 101 H., 2 Freischolt., 670 E. kath.); 1 ev. Pfarrk., mit Pfarrwidm., Patron königl., wechselt mit Grundh. von Eisenberg, wo Schwesterk. ist, eingepf. pro on. Riegersdorf, verbunden die Pfarrk. in Eisenberg, wozu Karisch, Riegersdorf war selbstständig 1576 bis 1690, von da bis 1707, 17¾ Jahr katholisch durch die Altranstädter Convention den Ev. zurückgegeben, hatte es ehemals eigne Pastoren bis 1819, wo Eisenberg ihm verbunden wurde. 1690 bis 1707 wurden Act. min. mit Schönbrunn verrichtet. 1 ev. Sch. nur für d. O., 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen), kath. K. zu Strehlen. 1 Wssrm., 2 G., Brauer., 12 Handw., 1 Kräm., 1 Holzhdl., 1 Getreide-Kfm., 1113 Mer.

Riegersvorwerk, jetzt Scholzvorwerk, Vorw. u. Anth. von Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerdt.

Rieglitz, 1334 *Regulicz*, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. ⅞ M., Post Krst.

Digitized by Google

a) Königl. Domain.-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., Kreuzstift zu Neiße. Fürstenth.G. Neiße, auch m. pro fisco für a) b) u. c.

b) Freigut, Besitzerin Wittw. Weiß, Fürstenth. Neiße.

c) Stadt-Pfarrthei Neiße, 4 Possess., seit 1838 ter dem Fürstenth.G. Neiße. 30 H., 187 kath. ; kath. K. zu Neiße St, am Ort eine Kapelle. 1 ssrm., 2 G., genannt die Riegelmühle, Nördl. ¼ ., 1 Krug, 3 Handw., 193 Rind.

Rieguitz, ungebräuchliche Schreibart von Ring- itz, Kr. Neustadt.

Riemberg, D. u. Allod. für sich, Reg. Liegnitz, LG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Jauer Goldberg ¾ M., von da ONO. 1 M., an der atzbach. Erben des Baron Ritterstein von Falken- yn. Patrim.G. Just. Ilgner in Liegnitz, auch im., (SJ. Jauer, auch landräthl. bis 1820.) 50 ., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 365 E. (43 kath.); 1 . Sch., 1 L., der auch zu Lasnitz, Kr. Jauer Sch. ilt, Collat. Grundh. (Sup. Goldberg), ev. K. zu öchlitz, kath. K. zu Rothbrünnig. 2 Wssrm., 5 G., Knochenmehlfabr., 2 Wh., 11 Handw., 2 Kräm., 0 Mer., 90 Rind.

Riemberg, Vorwerk von Droschkau, Kreis amslau.

Riemberg, 1343 *Rimbergk*, 1361 *Rymberg*, ., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, OSO. ¾ L., Post Auras 1 M. Cämmerei Breslau, (erwarb is Gut 1550.) L. u. St.G. Wohlau, (BB. Bres- u, auch landräthl. vor 1818.) 113 H., 1 herrsch. chloß u. Vorw., 673 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarr- ., schon vorhanden 1353 mit 2 Pfarrhuben, 1575 s 1579 von Evangel. gestiftet u. erbaut, 1654 rch kath. Commissarien in Beschlag genommen, 708 in Folge der Altranstädter Convention zurück- gegeben. Sie ist eine der Breslauischen Land- oder uralkirchen die mit unter dem Bresl. Kirchen- u. chulen-Inspect. u. dem Magistrat als Patr. stehen. iedm. vom Domin. eingezogen, der Pfarrer genießt er dafür einen jährlichen Canon von 30 Rtl. und ecem des Domin. u. der Bauern in der Gemeinde iemberg, die auch zu unentgeltlichen Hand- und panndiensten verpflichtet sind, eingepf. außer Riem- rg u. Zubehör sind pro act. Althof, Pathendorf Tannenwald, dessen kath. K. bis 1653 T.K. von iemberg war, wie Althof jetzt ganz zu Riemberg, ist Reichwald ganz zu Dyhernfurth geschlagen, th. K. zu Heinzendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. omin. (Sup. Breslau.) 1 Ziegel. des Domin. 1,000 Dach- u. Mauerz., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 ssr.-, 2 Wdm., 410 Mer. — Hierzu:

a) Jäckel, 1301 *Jeykindorf*, 1345 *Jeykowicz*, 53 *Jeckowitz*, 1430 *zum Jeckel*, u. gehörte ein ald, der Kriegwald dazu, Weiler, SO. ¾ M. H., 1 h. Vorw., 125 E. (12 kath.)

b) Hauffen, Weiler, SSO. ¾ M. 14 H., E. (16 kath.)

c) Voigtswalde, 1301 *Woycesdorf*, 1346 *oitsdorff*, Weiler, S. zu SW. ½ M. 5 H., 60 . (2 kath.) 1 h. Vorw.

b) Warteberg, Caffeeh. u. Anlage auf einer he, mit genußreicher Aussicht, S. ⅛ M. Besitzer ßling in Breslau.

Riembergsthal, Kr. Oels, Kol. von Lud- gsdorf.

Riemendorf, D., 1397 *Rymendorff*, Reg. gnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu O. ⅝ (1⅝) M., (vor 1817 Bunzlau-Löwenberg), Post Krst., Lähn u. Hirschberg. Gutsbes. Gebhard auf Berthelsdorf, Kr. Hirschberg. Patrim.G. Tschisch- dorf, Just.R. Günther zu Hirschberg, auch crim. pro domin. 46 H., 194 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Wünschendorf, letztere Parochie Klein-Röhrsdorf. 1 ev. Sch. mit eigenem Schulh., versehen vom L. aus Matzdorf, Collat. Domin. (Sup. Löwenberg.) 2 Wh., 1 Kalkbrenn., 3 Handw., 2 Händl., 100 Spinner. — Hierzu:

Neumühl, Zubehör, jenseits des Bober, SO. zu O. ¼ M., bestehend aus einem Bauergut, 1 Gärtnerstelle u. einem Hause von Riemendorf, die ein besonders Hypothekenbuch führen.

Riemertsheide, auch Rymertsheide, 1338 *Reuarsheyde*, 1373 *Reynmartsheide*, 1378 *Reynfarczheide*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu O. 1 M., Post Krst. Königl. Rent- A. Neiße, Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 92 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn. u. Fleischer, des Aug. Adam. 608 kath. E.; 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., Wald u. Kaplan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on. Riemertsheide, Jeutritz, Ober- u. Nieder-, 2 Kapellen u. Rothhaus, verbunden Lassoth mit T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Archip. u. Inspect. Neiße I.) 1 Krug, 6 Handw., 6 Kräm., 404 Rind. Acker- bau u. Viehzucht ausgezeichnet.

Riemervorwerk, Vorw., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Hirschberg, SO. zu O. ¼ M., Post Krst. Dem Letsch geh., L. u. St.G. Hirschberg, auch crim.

Riesakmühle, so heißt die Schneide- u. Oelm. im Schneidemühlanbau von Schwarz-Colmen, Kreis Hoyerswerda.

Rieselei, Volksbenennung von Röselei, Kreis Freistadt.

Riesenthal, gewöhnlich Rischley genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. 1⅛ Post Krst. u. Breslau. Poliz.-Distr.-Com. Dabisch. Land-Ger. Breslau, crim. fiscus., für Gut u. Crim. OLG. Breslau. (8925 Rtl. Kaufpr. 1837.) 5 H., (2 No.), 52 E. (14 kath.); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf. 1 Oelpr., 1 Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Rietschen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 2 M., am weißen Schöps, Post Muskau 2½ M. u. Niesky ¾ M. Kgl. Domain.-Just.-A. Rietschen. Kr.-Just.-R. Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 38 H., 298 ev. E.; ev. K. zu Daubitz, kath. K. zu Priebus. 1 Wssrm., 5 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 3 Wh., 1 Brauer., 2 Höck., 7 Handw., 1 Theerofen, 1 Ziegel., 1 Torfstich durch 15 Arbeiter 550 mille, 1 Eisen- steingrube durch 12 Arbeitern, Geldwerth des Ertra- ges 192 Rtl. 27½ Sgr. 500 Mer., 103 Rind. Der königl. Rietschner Forst beträgt gegen 10,000 Mrg., mit einer Forst-Revier-Verwaltung. Es gehö- ren unter das hiesige Domain.-A. Rietschen, Prauske u. Tränke.

Rietschütz, Nieder- u. Ober-, 1368 *Rezic*, D., Reg. Liegnitz, (GE.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 2 M., Post Raudten 1 M., Polkwitz u. Krst. Gräfl. von Schmettausches Fräulein-Stift, (Aebtissin ist Gräfin Rödern.) Patrim.G., auch crim. L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. 43 H., 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw. mit Schäfer., 511 E. (71 kath.); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., mit für Schabitz nebst Ilgowitz, 1 L., Collat. Do-

min., (Sup. Steinau II. oder Raudten.) 1 kath. Pfarrk., Archip. Hochkirch, Patr. Vorstand des Fräulein-Stifts als Domin., Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Rietschütz mit Vorwerken, Kottwitz u. Rostersdorf, gastw. Kr. Steinau, verbunden Pirrschen mit Wallfahrtsk. u. Eingepfarrten, s. dort. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., alternirend mit Pürschen, Inspect. Glogau, eingesch. Rietschütz u. Pürschen, mit allen dazu Eingepfarrten. Nach dem 9. Lebensjahre kommen die kath. Kinder aus den kath. Sch. nach Rietschütz. Das Fräulein-Stift, welches das eigentliche Dominium ist, wurde 1782 den 17. Jan. von der Gräfin von Schwerin, geb. Gräfin v. Schmettau, zur Unterhaltung von 5 ev. adeligen Fräulein gestiftet u. es sind hierzu die Einkünfte der Güter Rietschütz, Schabitzen u. Ilgowitz testirt. Bei vorkommender Vermählung eines Fräuleins hört der Genuß der Stiftung für dasselbe auf. Der gegenwärtige Vorsteher ist Graf von Schmettau auf Brauchitschdorf. 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Brauerei, u. 1 große Brenn., 2 Wh., 15 Handw., 2 Hänol. Bedeutender Forst, 225 Mer., 273 Rind. — Hierzu:

a) Heidemühle, Wssrm. mit 3 G., ½ M. im Süd u. am Schwarzwasser gelegen.

b) Teichvorwerk, Vorw. ¼ M. im SSW.

c) Waldvorwerk, auch Grünvorw. oder Messelz, genannt, Vorw. NNW. ⅝ M.

d) Ziegelvorwerk, Vorwerk.

Rimbergk, s. h. 1343 Riemberg, Kr. Wohlau.

Rimpelsberg, vulgo Rampelsberg, Kol. von Birkenbrück, Kr. Bunzlau.

Rinnchow, s. h. 1321 u. *Rinnko allodium* 1360 Irrschnoke, Kr. Breslau,

Ringbauden, Kr. Hirschberg, Name einiger Häuser, zu Schmiedeberg geh., nach dem Ortsverzeichniß von 1823, sind Niemanden bekannt und daher vielleicht eine Verwechselung mit den Buden oder Bauden am Ringe zu Schmiedeberg, wie uns denn bekannt ist, daß ein Reisender die beiden Steine Kase u. Brud (Käse u. Brod) an der Straße von Erdmannsdorf, Kreis Hirschberg sich ebenfalls als Dorf in seine Schreibtafel vermerkt hatte.

Ringwitz, Rzynkowice, 1534 *Rzenzkhowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Neustadt, NNO. 2¾ M., Post Chrzelitz u. Friedland bei Neiße ½ M. Königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. L. u. St.G. Neustadt, (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 491 kath. E.; kath. K. zu Friedland, Kreis Falkenberg. 1 kath. Sch. mit für Kol. Pogorsch, 1 L., Collat. königl., Inspect. Neustadt. 1 Wh., 3 Handw., 1 Getreide-, 1 Victualhdlr.

Rinharcz, s. h. vor Alters die Stadt Reinerz, Kr. Glaz.

Rinneberg, Dorf-Antheil von Pohldorf, Kreis Habelschwerdt.

Rinnersdorf, Groß-, 1459 *Reynhartsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, Nord ¾ M., Post Krst. Gutsbesitzer Britt, seit Novbr. 1841. Patrim.G., Just. Wantke in Lüben. 43 H., in 35 Possess., 1 Schloß, 322 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk., lange vor der Reformation erbaut, hat Pfarrwiedm. u. Decem, eingepf. pro on. sind: Groß- u. Klein-Rinnersdorf, Koslitz mit Gehegemühle, Friedrichshuld u. die Weinbergshäuser, pro act. Eisenmost u. Gühlichen, die auch Gäste zur hiesigen ev. Sch. schicken, bei ihr 1 L., Patron. und Collat. Grundh. von Groß-Rinnersdorf. Die Zinsen von 134 Rtl. Legat des von Pannewitz sind auf Schulgeld für 8 arme Kinder aus Gr.-Rinnersdorf bestimmt. Kath. K. zu Raudten St. 2 Wssrm. 1 Ziegel., 1 Schmiede, 6 Handw., 2 Höck., 8 Mer.

Rinnersdorf, Klein-, 1359 *Reynhartsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, NNO. ¾ M., Post Krst. u. Polkwitz Major von Zieten'sche Erben. Patrim.G. St.-R. Nitschke in Polkwitz. 24 H., in 18 Possess., 164 E. (32 kath.) ev. K. zu Gr.-Rinnersdorf, kath. K. zu Eisenmost. Paroch. Ober-Gläsersdorf. 2 Wssrm., 1 Wh., 1 Leinwst., 4 a. Handw.

Rinska, s. h. 1532 Reinschdorf, Kr. Kosel.

Rippin ist Ryppin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Ripplen, s. h. im 13. Jahrhundert Reppline, L. Breslau.

Rischenter, s. h. 1354 Rüstern, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Kr. Liegnitz.

Rischley, siehe Riesenthal, Kr. Trebnitz.

Ritschdorf, Dorf-Anth. von Groß-Leipe, Kreis Trebnitz.

Ritschen, Kr. Lublinitz, ist einerlei mit der zu Czieschowa geh. Kol. Rzytze.

Ritschen, s. h. ein Pfarrdorf Nördl. von Brieg rechts der Oder, welches noch 1456 stand. Ueber die Schenkung des Orts an den Pfarrer zu Ritschen ist eine Urkunde Herzog Heinrichs III. von Breslau vom J. 1264 vorhanden. In den Uebersichten der Verhandlungen u. Veränderungen der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur, Jahrg. 1837 Beil. No. II., S. 117 u. 118 u. Jahrg. 1838 Beil. III. S. 144 u. 145, weist der verdienstvolle Archiv-Rath Stenzel urkundlich nach, daß jenes Ritschen unbezweifelt einerlei sei mit den von böhmischen u. schles. Geschichtsschreibern angeführten Burg Reczen, die auch Redsen, Retsen, Retschen u. Rezen geschrieben wird und bisher irrig auf Rützen im Guhrauschen gedeutet wurde. Der Ritschner oder Ritscher Wald zwischen Rodelwitz u. Scheidelwitz im Briegschen ist noch vorhanden u. in ihm sind unläugbare Spuren von den Ueberbleibseln einer alten Burg auf einem Hügel entdeckt, auch ist hierunter ohne Zweifel, bei Reczen oder Ritschen zu verstehen, welches nach Smogra für den zweiten Sitz des schles. Bisthums gehalten wird. Eine Nachricht a. angef. Orte nennt den Ort auch Villa Ruyczyn Olaviensis districtus, welcher Distrikt damals wirklich so weit reichte.

Rittersches Gut, jetzt Grädityer Beigarten, ein einzeln. Haus zu Kl.-Grädity, Kr. Glogau geh.

Ritterswalde oder Rückertswalde, 1301 *Rukerswalde*, 1373 *Rugkirswalde*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, D. zu SO. ⅞ M., Post Krst.

a) Königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl. Fürstenth.G. Neiße. Zählt 45 Bauern, 23 Gärtner u. 35 Häusler.

b) Rittermäßige Scholtisei. Besitzer Friedländer auf Neuland. Fürstenth.G. Neiße, mit crim. jurisdict. pro fisco mit für a) u. b), für die Unterth. Patrim.G., Just. Theiler in Neiße. — Hierzu gehört das ½₂₂ M. im N. zu NW. entfernte Freigut Kaltenberg, dem Fr. Nonnast u. in Rechts-Angelegenheiten unter das Fürstenth.G. Neiße gehör. 1[illegible] hieß es *Kaldenberg*. Rohrmühle, Wssrm. 146 H. 846 E. (1 ev.); 1 kath. T.K. von Oppersdorf, eines der schönsten Kirchgebäude im Kr., mit Wid[illegible] doch ohne Wohn- u. Wirthschaftsh., Patron fiscus trägt ⅔ der Bauten, Archip. Neiße. 1 kath. Sch. 1 L., 1 Hilfsl., reglementsm. dotirt, Inspect. Neiße II. (Ziegenhals,) Collat. fiscus u. Fürstbischof, [illegible]

Schulh. 1816 u. 17 neu erbaut, ist 1836 zweckmä=ig erweitert. 1 königl. Unterförst. in der Oberförst. Ottmachau, im Walde, 1 Privatförst., 11 Handw., Händl., 394 Rind.

Roben, D. u. Lehngut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, W. zu SW. 1 M., Post Krst. Fürst Alois von Lichtenstein. Fürstlich Lichtensteinsches Fürstenth.=G. zu Leobschütz, das fol. 1es Hypothekenb. wird beim OLG. Ratibor geführt. 99 H., kein Vorw., 1120 E. (112 ev.); ev. K. zu Rocker, 1 kath. Pfarrk., Commiss. Katscher, des Erzbisthums Olmütz, Patron Fürst, mit Wiedm., ein=gepf. pro on. Dobersdorf mit T.K. 1 kath. Sch., nur f. den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, In=spect. Tropplowitz. 1 Brenn., 3 Wdm., a) am Ost=, b) u. c) am Westende des Dorfes, 21 Handw., 376 Schafe, 390 Rind.

Robert, Steinkohlengrube bei Zawada, Kreis Pleß.

Rochlis, s. h. 1276 Röchlitz, Kr. Goldb.=Hai=nau.

Rochow, s. Rohow, Kr. Ratibor.

Rochus, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Pta=rowitz.

Rocus, 1251 Rur, Kr. Trebnitz.

Rodehäusler u. Rodemühle, 5 H. u. 1 Wssrm. eh. zu Dittersbach, Kr. Lüben.

Rodeland, ein in der Jauergasse bei der Reg. Krst. Liegnitz von da 3/16 M., am Mühlgraben gelegen. Domin.=Gut oder Kräuterei mit Domin.=Rechten u. nach dem Domin.=Divisor besteuert, mit Patrim.Gerichtsbarkeit übertragen dem L. u. St.G. f. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) Besitzer Johann Christian Benjamin Grohlich. H., 26 ev. E.; ev. Ober=K. in Liegnitz.

Ein Denkstein beim Haus erinnert an dessen An=steckung durch die Russen im 7jährigen Kriege.

Rodeland, Kopalina, D. u. Ritter=G., Reg. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. 1/4 (2) M., Post Krst. Gemeindeglieder zu Rodeland haben das in früherer Zeit zur königl. Domaine Minken gehö=rende Domin. von den Milieskyschen (Krakauerschen) Erben, käuflich erworben u. dismembrirt, im Uebri=gen zinsbar dem Rent=A. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, Civil u. crim. pro fisco. 53 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Unterförst., das frühere Vorw. ist cassirt. 225 E. (57 kath.); ev. u. kath. K. zu Minken. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., (Sup. Ohlau,) ein=geschult Garsuche u. Klein=Mühlatschütz, Kr. Oels. 1 Wh., 6 Handw., 3 Händl., 590 Mer., 240 Rind. Bienenzucht. — Hierzu:

Garsuche, Gorsucha, SW. 1/4 M., Oertchen. 1 Wssrm., 1 Kretsch., 1 Försterh. u. 2 der Mühlen=Besitzerin gehörige Häuser, den kleinen Mühlteich be=speist nur Waldwasser.

Rodeland, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SSO. 1/4 M., Post Krst. Gebrüder Otto u. Heinr. von Dresky. Patrim.G. der Herr=schaft Mertschütz, auch crim., Just. Reimann in Jauer, (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirsch=berg=Schönau.) 13 H., 72 ev. E.; ev. K. theils zu Petschdorf, theils zu Seitendorf. 1 Tischler.

Rodemühle, Wasserm. von Dittersbach, Kreis Lüben.

Rodestock, s. h. 1371 Rohnstock, Kr. Bolken=hain.

Rodewaldgarten, Anlage bei der Krst. Gr.=Glogau.

Röchlitz, 1276 *Rochliz,* auch wohl Rachlitz ge=nannt, D., Reg. Liegnitz. OLG. Glogau, Goldb.=Hainau, O. zu NO. 1/8 M., an d. Katzbach, Post Goldberg. Königl. Domain.=A. Liegnitz. L. u. St.G. Goldberg, civil u. crim. pro fisco, (LW. Liegnitz II.) 71 H., 538 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. soll von der Herzogin Hedwig erbaut sein. Pfarrer hat Wiedm., eingepf. sind: Röchlitz, Hohndorf, Kopatsch, Kossendau, Niemberg u. im Kr. Jauer Laasnig mit Conradsberg. Patron für K. u. Sch. königl. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher Nebensch. in Kopatsch u. Kossendau hält, Collat. wie K. (Sup. Goldberg). Kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wssrm., 4 G., 1 Wh., 10 Handw., 3 Hdl., 1 Commiss.=Agent, 1930 Mer., 279 Rind.

Noch stehen beim Dorf auf einer Höhe die Trüm=mer eines Gebäudes, das die St. Hedwigskapelle genannt wird. Es ist die Giebelmauer u. ein Theil der Seitenmauer mit einem Fensterloch aus Granit u. Feldstein erbaut, vielleicht ursprünglich ein Hei=dentempel, den Heinrich u. seine fromme Gemahlin zu einem christlichen umschufen. Man will noch die Grundlage des Altars erkennen. Deutlicher sind noch die Spuren der hier gestandenen Burg an den Qua=dern= u. Grundstein=Gemisch und 1 doppelten Um=fassungsgraben zu erkennen. Auch der an das Ge=holz auf dem Berge anstoßende sogenannte Thier=busch, zu Hedwigszeit Gallicana genannt u. die am Fuße des Berges gewesenen Teiche, die jetzt in Acker=land verwandelt sind, beweisen, daß hier 1 fürstlicher Lustsitz gewesen. Die Burg soll 1428 von den Hus=siten, nach Andern 1551 den 15. Juni als Sitz von Raubrittern, durch die verbündeten Breslauer und Schweidnitzer, mit Anwendung von Geschütz, (damals Donnerbüchsen genannt), zerstört worden sein.

Röhlau, früher Rehel, auch *Reyow,* Dorf des Majorat u. Fürstenth. Carolath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu SO. 1/8 M., Post Beuthen a. d. Oder 3/4 M. u. Neustädtel 1/4 M. Heinr. Karl Wilh. Fürst zu Carolath=Beuthen, (Tit. plen., s. Carolath.) Fürstl. Kammer u. Für=stenth.G. zu Carolath, auch crim. 30 H., 256 E. (64 kath.); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu Lin=dau, Paroch. Neustädtel. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wdm., 1 Wh., 25 Leinwst., 5 a. Handw., 400 Rustikal=Schafe, zweite Wssrm. beim Orte gehört zu Zelling.

Röhrsdorf, Alt=, 1293 *Rudengersdorf,* 1372 *Rüdegersdorff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, W. zu NW. 9/16 M., an der wü=thenden Neiße, Post Krst. Reichsgräfin v. Hoyos=Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Schlabrendorf Excell. Patrim.G. der Herrsch. Lauterbach, Just. Werner in Bolkenhain, crim. domin. (SJ. Bolkenh.=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 131 H., 1008 E. (82 kath.); 1 ev. Pfarrk., ohne Wiedm., gegründet 1742, Kirchenkr. Bolkenhain, Patron unentschieden ob Ge=meinde oder Grundh., eingepf. Alt= u. Neu=Röhrs=dorf, auch eingeschult. 1 ev. Sch., 1 L. 1 kath. M.K., (verbunden der Stadt=Pfarrk. Bolkenhein,) brannte 1825 nebst Thurm ab, wobei das schöne harmonische Geläut schmolz, doch ließ die Frau Pa=tronesse fast Alles auf eigene Kosten wieder herstellen u. der Bau ist beinahe beendigt. Wiedm. mit Na=delholzwerk, eingepf. Alt= u. Neu=Röhrsdorf, Archip. Bolkenhain, 3 mal wöchentlicher Gottesd. 2 herrsch. Vorw., 720 Mer., 283 Rind., 3 Wssrm., 4 G., 2 Kalkbrenn., 11 Leinwst., 23 a. Handw., 4 Händl., 3 Wh.

Röhrsdorf am Queis, gräfl., 1375 *Rudgersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 3 M., Post Greifenberg und Friedeberg. Standesh. Graf v. Schaffgotsch. Ger.-Amt der Allod.-Herrsch. Greifenstein zu Greifenstein, crim. fiscus, L. u. St.G. Löwenberg. 107 H., 1 Vorw., 645 E. (40 ev.); ev. K. zu Friedeberg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Löwenberg II.) Schullegate sind; a) des Joh. Gottl. Kittelmann, ursprünglich 200, jetzt 350 Rtl., b) des Jeremias Hübner, 14 Rtl. 6 Sgr. 7 Pf., c) der J. C. Erneſtine Kittelmann, 100 Rthlr., d) des Johann Gottfr. Seifert, 100 Rtl., e) des Kattner, 10 Rtl., alle für Schularme, f) für Gemeinde u. Schularme des Joh. Chriſtoph Reinhard, 100 Rtl. Kath. K. zu Friedeberg a/Q. 1 Wſſrm., 3 G., am Queis, 1 Walkm., 3 Wh., 17 Handw., 9 Händl., 1 Färb., 10 Baumw.- u. nebenbei 2 Leinwſt., 230 Spinner, 1 Rasenbleiche des Zimmermann, (pro 60 Stück 4 Rtl.), 180 Rind. Der Ort ſoll früher als Friedeberg erbaut u. ſchon 1337 ein bedeutendes Dorf geweſen ſein.

Röhrsdorf, Bober-, 1369 *Rudigersdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, NW. zu N. ¾ M., am Bober. Poſt Krſt. Standesh. Reichsgraf Schaffgotſch. Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 1 h. Schloß, 2 Vorw., zuſammen 5 H., 70 E. (2 kath.); Gemeinde: 1 Privatvorwerk, 253 H., 1452 E. (kath. 68); 1 ev. Pfarrk., wurde als Bethaus nur hölzern von 1741—42 (in der irrigen Vorausſetzung, die ev. Gemeinde würde bald die kath. Ortskirche bekommen), ſteinern u. geräumiger 1780 den 31. Juli bis 1782 den 16. Octbr. erbaut. Sie ward 1842 zur Jubelfeier im Innern weiß mit Gold ſtaffirt. Durch Büdniſſe Luthers u. Melanchtons, ſo wie das Altar durch ein ſchönes großes Bild der Kreuzigung geſchmückt. Der Kirchbau 1782 koſtete 10,000 Rtl., die Orgel 1300 Rtl., Collat. Standesh., eingepfarrt: Bober-Röhrsdorf, Bober-Ullersdorf u. im Kr. Löwenberg die obere Hälfte von Tſchiſchdorf. Am Ort 3 ev. Sch., beſorgt durch den Haupt- u. 1 Hilfsl., auch Bober-Ullersdorf wird von hier verſehen. Die Sch. entſtand 1742 mit der K., 1 kath. Pfarrk., ev. vor 1653 hat Wiedm. mit Wieſe u. Wald. Verbunden der Pfarrk. ſind: Ober-Langenau mit M.K., u. Tſchiſchdorf mit M.K. 1 kath. Sch., 1 L., (Organiſt). Patron. der K. u. Sch. Domin., hat 1837 das Schulh. auf alleinige Koſten neu erb. Eingepf. u. eingeſch. Bober-Röhrsdorf und Bober-Ullersdorf, Archip. u. Inſpect. Hirſchberg. 2 Wſſrm., 3 G., 1 Brau-, u. 1 Brantwbrenn. des Domin. 8 Stühle zu Schleier, 12 zu Leinen, 51 a. Handw., 10 Händl., 1230 Mer. Bei dem einen Domin.-Vorw. ſteht noch in Theil eines alten hohen Schloſſes. — Hierzu:

a) Baude oder Baudenſchenke, Nord ¼ M.

b) Kalkofen, auch nordwärts mit Kalkbruch, lieferte 1840 durch 12 Mann 9000 Schſl., 1842 iſt noch 1 Ofen erbaut. Beide dominial, desgl. 1 Ziegelei.

c) Kretſcham zur halben Meile, ſüdl. vom D.

Röhrsdorf, Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. ¾—¾ M., Poſt Krſt. u. Friedeberg u. Liebenthal. Königl. Domain.-Rent-A. (ſonſt Benedict.-Nonnen-Stift Liebenthal.) L. und St.G. Liebenthal, auch crim. (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. bis 1818.) 160 H., 830 E. (13 ev.); ev. K. zu Lähn, 1 kath. Pfarrk., ad St. Felicem et Adauctum) iſt ſeit 1558 ſelbſtſtändige Pfarrk., in ihrem jetzigen Zuſtande ſeit 1703 u. 1748. Patron. königl. u. fürſtbiſchöfl., doch wechſelnd bei der Collatur mit dem Domin. Wünſchendorf, hat Wiedm. u. Wald. Eingepf. nur Klein-Röhrsdorf, Archip. Liebenthal, verbunden Wünſchendorf mit M.K. Wiedm., u. deren eingepfarrte Matzdorf, Ober- u. Nied.-, mit Kapelle u. Riemendorf mit Kol. Neumühl. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L. (Organiſt). Collat. wie K. Inſpect. Löwenberg. 140 Rtl. Legat auf Fußbekleidung. 1 Kalkbrenn., 1 Privat-Brauer., 4 Wh., 25 Handw., 17 Victualhändl., 520 Spinner, 50 Schafe. 2 Wſſrm.:

a) am Dorfbach, heißt Endemühle, u.

b) Folgemühle, liegt nach Lähn zu an dem auf hieſiger Feldmark entſpringenden Kaltenbrunnen, der nachher Kupferbach heißt u. in den Bober fällt. Die Mühle a) und der Kalkofen liegen unter den Schmottſeifener Feldhäuſern. Eine Gärtnerſtelle Nr. 141 im Oſt an der Straße nach Lähn unweit Kartenthal, heißt die Feldſchmiede.

Röhrsdorf, Neu-, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, NNW. ¾ M. Reichsgräfin von Hoyos-Sprinzenſtein, geb. Gräfin von Schlabrendorf Excellenz. Patrim.G. der Herrſch. Lauterbach, Juſt. Werner in Volkenhain, auch crim. 34 H., 282 E. (101 kath.); ev. u. kath. K. in Alt-Röhrsdorf Paroch. Volkenhein St. 1 Mühle, 1 Leinwſt., 5 a. Handw., 1 Kräm.

Röhrsdorf, Wüſte-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, SO. zu D. 3 M. Poſt Landeshut u. Schmiedeberg 1 M. u. Kupferberg 1 M., unweit des Röhrsberges. Bilh. Graf von Stolberg-Wernigerode. Patrim.G., Juſt. Fiegel in Hirſchberg, auch crim. 100 H., 661 E. (kath.); ev. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch., 1 L., Hilfsl., Collat. Grundh., 1742 geſtiftet. Gäſte ſchicken Neu-Wüſte-Röhrsdorf, (Sup. Landeshut.) 1 kath. M.K., Adjunkte der Stadtpfarrk. zu Kupferberg, K. Schönau, Archip. Landeshut, hat Wiedm. mit Forſt. Patron Domin., eingepf. pro act. Röhrsdorf, Wüſte u. Neu-Wüſte-Röhrsdorf nebſt Rothenzechau, 1 M. Hauptgottesd. 2 Wſſrm., 2 Wh., 95 Leinwſt., 9 Handw., 3 Höck. — Hierzu:

Neu-Wüſte-Röhrsdorf, Kol., N. zu Röhrsdorf ¾ M. Ev. K. zu Kupferberg.

Röſeley, Kr. Freiſtadt, einzelnes Gebäude geh. zu Schönbrunn.

Rösnitz, Rozumic, D. u. Allod.-R.-Gut der Herrſch. Oberſch. im Fürſtenth.-Anth. Jägerndorf, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobſchütz, SO. zu S. 3 1/16 M., Poſt Katſcher 1 M. Banquier Lejeune zu Verviers in Belgien. Patrim.G. vereinigt dem fürſtl. Lichnowskiſchen Patrim.G. zu Slatitz, (Director Pohl daſelbſt), crim. pro domo durchs eigene Patrim.G. 156 H., 959 E. (57 kath.) 1 ev. Pfarrk., (Sup. Neiße), Patron die Gemeinde der pro on. eingepfarrten Orte Rösnitz u. Steubewitz, zu denen pro act. treten: Branitz, Dirſchel, Roſen, nebſt dem Städtel Zaudtz, Kr. Ratibor, wo jährlich eine Feuerpredigt. (ſ. d.) Auf der Stelle der Rösnitzer Pfarrk. ſtand eine kleine Kapelle, ſie ward 1580 zur Kirche vergrößert, 1628 Weihnachten den Evang. genommen und Paſtor vertrieben, die Gemeinde aber blieb evang. ſelbſt als 1671 Jeſuiten hierher geſandt wurden. 1673 ward die K. dem Pfarrer zu Thrän in Adminiſtration gegeben, 1742 erbaute die Gemeinde Rösnitz u. Steubewitz ein Bethaus, 1801 aber bekam ſie durch richterlichen

seid die Pfarrk. wieder. 1803 war diese abgetra-
n, massiv erbaut u. 1807 den 18 Octbr. geweiht.
ie mittelste Glocke des harmonischen Geläutes trägt
ne noch unentzifferte Schrift. Ein Taufbecken mit
thischer Schrift in getriebener Arbeit ist sehens-
erth, auch ein auf Holz geschriebenes Monument
m J. 1690, das bei der Reparirung des Kirchen-
ches gefertigt, weil Schreiber unter den Augen der
ommission schrieb: „damals die ganze Gemeinde
ugsburgscher Confession gewesen." Ein Kirchbuch
on 1582—1624 enthält Marthin Luthers Bild.
ie Rösnitzer K. ist vielleicht die einzige in Schle-
en, der eine Sakristei fehlte. 1 ev. Sch., besteht
it 1582, da die Gemeinde, wie bemerkt, fortwäh-
end ev. blieb, das Schulh. neu seit 1837, 1 L., 1
ilfsl., nur für den Ort, Collat. Gem., (Sup.
atib.), die Zinsen von 33 Rtl. zu Lehrmitteln. kath.
. zu Thrän, Kr. Ratibor. 1 Brenn., 1 Wssrm.,
/8 M. östl. vom D., 2 Wdm., NW. am D., 9
einwst., 19 and. Handw., 841 Schafe, 412 Rind.,
Töpferthon-Gruben.

Rössel-Kretscham, Kretschm. von Ob.-Adels-
ach, Kr. Waldenburg.

Röversdorf, Nieder- u. Ober-, D., Reg.
iegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NW. 3/8 M.,
ost Krst. Gottlob Hapel. Patrim.G., auch crim.,
. u. St.-R., OLG.-Assess. Philipp in Schönau.
SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schö-
au). 19 H., 1 h. Vorw., 119 E. (2 kath.); ev.
. kath. K. zu Schönau St., 1 Schänke., 6 Hdw.

Röversdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG.
Breslau, Schönau, NW. zu W. 1/10 M., Post
rst. Kr.-Deput. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Baron
arl August Bernhard von Hoffmann. Patrim.G.,
uch crim., L. u. St.-R., OLG.-Assess. Philipp in
Schönau, (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818 Hirsch-
erg-Schönau.) 96 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw.. 600
E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Schönau St. 1
v. Sch., 1 L., Collat. Grundh. von Ob.- u. Nied.-
Röversdorf, eingeschult Willenberg, (Sup. Schönau.)
3 Wssrm., 7 G., 1 Oelm., 1 Loh-, 1 Sägem., 4
Wh., 13 Handw., 1 Getreidehdl., 1 Ziegel., 898
Merino.

Rogalicz, s. h. 1366 Rogelwitz, Kr. Brieg.

Rogalski Młyn od. Rogelmühle, Wssrm.
. 2 Häuser von Eckersdorf, Kr. Ramslau.

Rogau, Rogi, D., Reg. Oppeln, OLG. Rati-
or, (OS.) Falkenberg, WNW. 1 M., Post Krst.
Karl Graf von Pückler, General-Landsch.-Repräsen-
tant. Patrim.G. OLG.-Assess. u. St.-R. Eisler zu
Falkenberg, crim. domin. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw.,
267 E. (107 kath.); ev. K. zu Falkenberg. 1 ev.
Sch. mit für Sorgenfrei, 1 L., Collat. Domin.,
(Sup. Neiße.) 1 kath. M.-K., Adjunkte von Falken-
berg St., Patron. Domin., Archip. Falkenberg, hat
40 Morg. Pfarrwiedm., eingepf. pro on. Kirchberg,
u. Tarnitze, Gottesdienst wechselt mit Rogau, Sched-
lau u. Graase, Predigt deutsch. 1 Ziegel., 1 Wh.,
5 Handw., 1 Kräm., 145 Rind., Schaafe vide bei
Kirchberg.

Rogau, Dörfchen von Wolmsdorf, Kr. Fran-
kenstein.

Rogau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,
(NG.) Grottkau, SW. zu W. 3/4 M., Post Krst.
Kämmerei in Neiße. Fürstenth.G. Neiße, auch crim.
pro fisco. 25 H., 19 Wirthe, 1 h. Vorw., 116 E.
(18 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kreis
Strehlen, kath. K. zu Ober-Kühschmalz, am Ort 1
Kapelle. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Försterei der Käm-
merei zu Neiße.

Rogau, Rogi, (Hörner), D., Reg. Oppeln,
OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, NNW. 3/4 M., Post
Krst. KK. Kammerh. Andreas Graf von Renard.
L. u. St.G. Kosel, pro fisco. 89 H., 608 kath. E.;
1 kath. Sch., gegründet 1839 nur für den Ort, 1
L., Collat. Grundh., Inspect. Kosel. Kath. K. zu
Kosel. 186 Rind.

Rogau, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ND. 2 3/8
M., am Leisebach, Post Parchwitz 3/4 M. Staats-
Minister von Rother, Excellenz, in Berlin. Patrim.-
G. Koitz, Just.-R. Eisholz in Parchwitz, auch crim.
OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 24 H. in 17 Nr.,
210 E. (82 ev.); ev. K. zu Koitz. 1 kath. Neben-
Sch., versehen des Nachmittags vom L. aus Alt-
Läst, Collat. Grundh., Inspect. Liegnitz, kath. K. zu
Alt-Läst, Parochie Leubus, Städtel. 1 h. Schloß, 2
Vorw. u. 8 Domin.-Wohnh., 1 Roßm., 1 Brenner.
mit Pistoriusschem Apparat, 2 Wh., 1 Schmiede, 1
Potaschsied. des Gärtner Michael, gab 1840 21 Ctr.
zu 15 1/3 Rtl. Werth. — Hierzu:

Neukretscham, Wirthsh., N. zu NW. 1/4 M.

Rogau, Rogów, D., (OS.) Reg. u. Kr. Op-
peln, Süd 2 3/8 M., Post Krappitz 1 M., OLG.
Ratibor. Königl. Kammerh., Major, Landrath und
Landesältest. Graf von Haugwitz auf Rogau. Ger.-
A. der Maj.-Herrsch. Krappitz, St.R. Porsch in Krap-
pitz, auch crim. Gem. zinst dem kgl. Rent-A. Oppeln.
61 H., 1 Schloß als gewöhnl. Sitz des Majoratsh.,
1 Vorw. mit Brau- u. Brenn., 1 Schäferei, 785 E.
(37 ev.); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. T.K. von
Groß-Schimnitz, Paroch. Proskau, Patron. Majo-
ratsh., pro on. eingepf. a) Rogau mit Gwosdczütz,
b) Dombrowka, c) Posilek, Antheil von Walzen,
Kr. Neustadt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K.
Archip. u. Inspect. Oppeln, Gäste schickt Posilek. 1
Kalkofen dicht an der Oder, 1 Först. südlich 1/4 M.
im Walde, 2 Wssrm., 2 Schmieden, 1 Stellm., 1
Schneid., 1 Bleiche, 1 Schiffer, 1316 Mer., 204
Rind. — Hierzu:

Gwosdczütz, Gwoździce, Parc., WSW. 3/4
M., begreift ein Vorw., 14 Gärtner, 1 Wh., 1
Schmiede u. 1 Wssrm. an 2 besonderen Fischteichen.
Rogau im Oppelschen, bestand als Burg vor 1500,
doch fehlt es an näheren Nachrichten über sie.

Rogau, Rogów, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG.
u. Kr. Ratibor, SO. 2 1/8 (2 1/4) M., Post Krst.
u. Loslau St. 1 M. Graf Larisch von Männich zu
Bluschczau. Patrim.G. Bluschczau, Just. Jonas in
Ratibor. 83 H., 2 h. Vorw. im D., 538 E. (5
j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., Archip.
Pogrzebin, Patron. Domin., Pfarrwiedm., eingepf.
pro on. Belschnitz, Bluschczau, Kamin u. Obrau. 1
kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect.
Ratibor, eingesch. Bluschczau u. Kamin. Am Wege
nach Belschnitz eine Kapelle ad St. Johannem. 1
Brenn. mit Dampfapparat, 2 Wh., 10 Handw., 3
Kräm. Auch wurde früher hier Gyps gefördert,
dessen noch vorhaltiges Lager aus Mangel an Ab-
satz jetzt fristet.

Rogau, Vorw. von Mackau, Kr. Ratibor.

Rogau-Rosenau, zwei zusammen hängende
Dörfer, nur durch einen kleinen Bach getrennt, D.,
Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, ONO.
2 1/4 M., Post Schiedlagwitz u. Zobten. Landrath
von Wentzky. Patrim.G. Rogau-Rosenau, auch crim.
Just. Langmeyer in Schweidnitz. 126 H., 1 alter-
thümliches Schloß, 2 Vorw., 1075 E. (98 kath.);

Digitized by Google

1 ev. Pfarrk., steht in Rosenau von Linden umgeben, erbaut u. dotirt hauptsächlich durch den früheren Grundherrn v. Schickfuß, Patron. Domin., keine Wiedm., nur einige Morgen Separations-Entschädigung u. einige bestellte Morgen zu Gemüse, vom Domin. hinlänglich Deputat-Getreide, Inspection Schweidnitz, eingepf. pro on. a) im Schweidnitzer Kreis: Klein-Bielau, Floriansdorf, Gorkau mit Rosalienthal, Kapsdorf, Marrdorf, Qualkau, Strobel, Wernersdorf, Zobten St., u. b) im Nimptschcher Kreis: Grunau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., dotirt durch Vermächtniß des Herrn von Schickfuß u. seiner Gemahlin, eingeschult Wernersdorf u. Grunau, Kr. Nimptsch. 1 kath. Pfarrk., Archip. Canth, hat Pfarrwiedm., Patron Grundh., eingepf. u. eingesch. im Kr. Nimptsch, Grunau und Strachau bei Zobten, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. 1758 Mer., 1 Wsſrm., 2 G., 1 Wdm., 1 beträchtliche Brau- u. Brenn., 1 Stubenm., 31 Handw., incl. 1 Uhrm., 7 Hock.

Rogau, s. h. 1431 Rogau, Kr. Kosel.

Rogelmühle, Rogalski Młyn, Wsſrm. und 2 Häuser von Eckersdorf, Kr. Namslau.

Rogelwitz, 1366 *Rogulicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Brieg, ND. zu N. 1 M., Post Brieg. Königl. Domain.-A. Karlsmarkt, (sonst Malthes. Commende Lossen), noch zinsb. dem Rent.-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, auch crim. pro fisco. 1 Domain.-A.-Vorw., 1 Freischoltis. des Christoph Lerche, 49 H., 304 E. (37 kath.); 1 ev. Sch. mit für Pechhütte, 1 L., Collat. königl., (Sup. Brieg), ev. K. zu Mangschütz, kath. K. zu Karlsmarkt, auch zu Groß-Leubusch. 2 königl. Unterförst., 5 Handw. — Hierzu:

a) Buckowegrund, Kol.

b) Pechhütte, Smolarnik, 4 einzeln liegende Freistell., SO. ¼ M., Post Chrzelitz, Kreis Neustadt.

Rogi ist Rogau, a) Kr. Kosel, b) Kr. Falkenberg.

Rogitnice, so hieß 1207 Schönwalde, Kr. Frankenstein.

Rogo, so hieß 1369 Rogau-Rosenau, Kreis Schweidnitz.

Rogoisna, D., dessen frühere Anth. von Tleuk u. Janischowsky vereinigt sind. Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu S. ¾ M., Post Sohrau ¼ M. Friederike und Karl von Woiskischen Eheleute. Patrim.G., auch crim., Just. Peterek in Sohrau, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 205 E. (12 ev., 3 j.); kath. K. zu Boguschowitz, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Brodek, Henriettendorf, Strzikowitz u. Vorbrigen, Inspect. Rybnik.

Rogolowagora oder Rogolowiec, ist Rogolowitz, Theil v. Colonowska, Kr. Gr.-Strehlitz.

Rogosawe, Rogożowa, D. und Vasallengut vom Fürstenth. Trachenberg, Reg. u. DLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4½ bis 5¼ M., Post Trachenberg. Lieuten. Palm. Patrim.G. St.-R. Lutheritz in Prausnitz, auch crim. (BB. Trachenberg.) 20 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Schäfer. außerhalb, 142 E. (64 ev.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Bargen. 1 Wdm., 5 Handw.

Rogotna, richtiger Rogoisna, Kr. Rybnik.

Rogourca, s. h. 1216 Rogau, Kr. Frankenstein.

Rogouzca, s. h. 1210 Rogau, Kr. Frankenstein, Dörfchen zu Wolmsdorf geh.

Rogow, s. h. 1387 Rogau, Kreis Grottkau, 1252 Rogau, Kr. Liegnitz, u. 1369 Rogau-Rosenau, Kr. Schweidnitz.

Rogów, poln. Name von Rogau.

Rogowiec, etliche Häus. v. Bluschczau, Kr. Ratibor.

Rogozen, s. h. 1386 Rosen, Groß-, Kr. Striegau.

Rogozna, richtiger Rogoisna, Kr. Rybnik.

Rogoźowa ist Rogosawe, Kr. Militsch.

Rogurca, s. hieß 1261 Rogau, Kreis Frankenstein.

Rohalm ist Riegel, Kr. Hoyerswerda.

Rohland, Weinberg mit Winzerhaus, im Krſt.-Bezirk Grünberg.

Rohmühle, Kr. Hirschberg, Wsſrm. zur Schmiedeberg geh.

Rohnau, 1369 *Ronow*, D. des Majorat Gräppelhof, Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Landeshut, NW. zu N. ⅝ M., am Tschirnitzbach u. Schreiberge, Post Krst. u. Kupferberg. Geh. Staatsminister Graf Anton zu Stolberg-Wernigerode. Patrim.G. der Herrsch. Gräppelhof, Just. Schrötter in Landeshut, auch crim., (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 100 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn., 717 E. (14 kath.); ev. K. zu Kupferstadt, St., 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Landeshut). 1 kath. M.K. verbunden der Stadtpfarrk. Landeshut. Patron Domin., Wiedm., Wald u. Gebäude eingepf. Rohnau, Archip. Landeshut. 1 rustik. Brenn., 3 Wsſrm., 1 Schneideg., 4 Wh., 22 Handw., 78 Leinwst. Fern. Morgensterner Schwefel- u. Vitriolwerk. Das Werk besteht aus den Gruben, Morgenstern, Hoffnung, Neuglück u. Gustav, letztere auf Neußendorfer Gebiete, nebst einer dazu gehörigen Hütte, die sich aber nicht hier, sondern auf Nieder-Rudelstädter u. Wernersdorfer Gebiete befindet. Im J. 1840 betrug die Förderung 64,451 Kübel Schwefelkies. Die Gruben werden von einer Gewerkschaft betrieben, deren Lehnsträger Kaufmann Leuschner zu Waldenburg, die hierher gehörenden Hüttenwerke liegen zu Rudelstadt, Kr. Volkenhain u. stehen wie die im Landeshuter Kreise befindlichen Gruben unter Administration des königl. Ober-Berg-Amtes.

Rohne, Rhona, (Rowne, das ist die Ebene), D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 5¼ (5¾) M., Post Muskau ¾ M. Herm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau. Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz (vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmilitdd.) 39 H., 284 ev. E.; ev. K. zu Schleife, 145 Rind.

Rohnstock, 1371 *Rodestock*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Volkenhain, ONO. 1¾ M., an der wüthenden Reiße, Post Striegau 1 M., Jauer ¾ M., Hohenfriedeberg ¾ M. Hans Heinrich XV. Standesh., Reichsgraf v. Hochberg auf Fürstenstein, Patrim.G. Just. Müller in Jauer, auch crim. dom., (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 92 H., 665 E. (34 kath.); 1 ev. Pfarrk. 1741 erbaut mit schönem Kirchhof, Patron Grundh. (Sup. Volkenhain), eingepf. Bohrau-Seifersdorf, Dätzdorf, Girlachsdorf, Ober-Polkau, Weiden-Petersdorf und im Kreis Striegau Günthersdorf u. gastw. Hausdorf u. Kauder. 1 ev. Sch., 1 L., eingesch. Weiden-Petersdorf und gastw. Bohrau-Seifersdorf, Collat. Domin., 1 kath. Pfarrk., Archip. Jauer, Pf.

Digitized by Google

u. Domin., hat Wiedm., eingepf. Bohrau-Seifers-, Dätzdorf, Weiden-Petersdorf, verbunden sind: lachsdorf, Hausdorf, Kauder, 3 M.K. jede mit dm. 1 kath. Sch., 1 L., Inspect. Bolkenhain, esch. Dätzdorf, Girlachsdorf, Hausdorf, Kauder Weiden-Petersdorf, Collat. die Domin. von Rohn- u. Kauder. 1 Vorw., 1116 Mer., 281 Rind., Wsfrm., 2 G., 6 Leinwst., 22 a. Handw., 4 Hdl., krauer., 2 Wh. Das schöne Schloß mit 2 Thür- u. von einem Graben umgeben, wird urkundlich n 1380 erwähnt, wo Herzogin Agnes v. Schweid- dem Ort einen Salzmarkt verlieh. 1506 besaß tz oder Konrad v. Hochberg den Ort zum Theil. 7 kam Rohnstock ungetheilt an die Brüder Joa- n u. Franz von Hochberg u. 1653 an die Fürsten- er Linie. Eine im Schloß gewesene Bücher-Kunst- Naturalien-Sammlung ist zwischen 1800 und 0 der Fürstensteiner Sammlung einverleibt worden.

Rohow, auch Rochow, D., Reg. Oppeln, OLG. s u. Post Ratibor, SW. 1⅞ (2¼) M. (von Kat- 5 M.); Felix Fürst von Lichnowsky; Im Für- thum-Anth. Jägerndorf. Für das Gut fürstl. tenfteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die einde Patrim.G. des Fidei-Commiß Kuchelna, -Director Pohl in Bolatitz, (OS. Leobschütz, auch räthl. bis 1818.) 82 H., 1 h. Vorw. im D., Vorw. ¼ M. im West vom D. Schwietlo- Swietlowice, 565 E. (15 ev.); kath. K. zu bitz, 1 kath. Sch. nur f. den Ort, errichtet 1820, at. Domin., 1 L., Inspect. Beneschau. 1 Oel- wst, 1 Wh., 10 Handw., 2 Kräm., 660 Mer.

Rohrau, 1336 wie jetzt poln. Rorów. D. und -G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. ¾ M., ohnweit des Schelona-Flusses, Post Krst. reslau; E. Ferdin. Schweitzer, Besitzer; Patrim.G. . St.G.-Rath Reichard in Ohlau, auch crim. H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 138 E. (39 kath.); K. zu Silmenau, Kr. Breslau, kath. K. zu Kat-, Kr. Breslau. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., Mer., 63 Rind. Rapsbau.

Rohrbach, Dorf-Antheil von Seitenberg, Kr. belschwerd.

Rohrbusch, im Kreisstadtbez. Grünberg gele- Ziegelei u. Lustort.

Rohrlach, 1400 *Rorlach*, D., Reg. Liegnitz, B. Breslau, Schönau, Süd 2 M. Post Hirsch- ¼ M. u. Kupferberg ¾ M.; Graf zu Stol- Wernigerode; Patrim.G., auch crim., Syndikus ius in Hirschberg, (SJ. Hirschberg, auch land- L. bis 1818, Kr. Hirschberg-Schönau.) (60,000 Kaufpr. 1842.) 108 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., E. (19 kath.); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1799, Wiedm., 1 er. Sch., 1 L., Patron. beider ndh., eingepfarrt u. eingeschult nur Rohrlach, p. Schönau). Kath. K. zu Schildau. 2 Wsfrm., L., 1 Wdm., 1 Oelm., 5 Wh., 3 Leinwst., 18 andw., 4 Höck., 155 Rind. Das Domin. und 6 the haben Torfgräbereien, 96 Arbeiter förderten 0,000 Stück = 1850 Rtl. Auf dem nahen mmelberge, den Fischbacher Bergen gegenüber, soll rühern Jahrhunderten eine Burg gestanden haben, der jetzt nur noch wenig Reste zu bemerken sind eren Geschichte ganz unbekannt ist.

Rohrwiese, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, L) Freistadt, WNW. 2¾ M., Post Krst. und mburg a/B. u. Sagan; Die Erben des verstor- n Rittmeister Ernst Beyrich; Patrim.G. Rie- h, Just.-R. Metzke in Sagan. 49 H., 1 Vorw. D., 312 E. (1 kath.); ev. K. zu Niebusch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat Domin., (Sup. Freistadt.) Kath. K. zu Kottwitz, Kr. Sagan, Paroch. Neuwaldau. 2 Wdm., 25 Leinwst., 4 a. Handw.. 1 Wh., 258 Rind.

Roi, s. Roy, Kr. Rybnik.

Roitsch- oder Neuvorwerk, wohl richtiger Ratsch-vorwerk, Vorw. zum Marktfl. Kuttlau, Kr. Glogau gehörig.

Rokitnice, so heißt poln. u. *Rokitniz*, so hieß 1211 Rokittnitz, Kr. Beuthen.

Rokitsch, 1455 *Rokycze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kosel, N. zu NO. 1 M., Post Krst. u. Leschnitz; Baron von Richthofen auf Leschnitz, bis 1810 Stift Himmelwitz; Jurisdict. fiscus. L. u. St.G. Gr.-Strehlitz, Gemeinde zinst dem kgl. Rent-A. Kosel. (OS. Groß-Strehlitz, auch landräthl. bis 1818.) 51 H., 409 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Patron. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Ujest. 72 Magdeburger Morgen Wiedm. Messal, 36 Breslauer Schfl. Roggen, 36 Schfl. Hafer nebst Feldzehnten, 38½ Klafter Holz aus den eingepf. Orten Rokitsch, Lenkau u. Raschowa. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingesch. Rassowa, Krassowa u. Lenkau, Inspect. Kosel. Ev. K. zu Kosel. 3 Wsfrm., 497 Mer.

Rokittnitz, Rokitnice, 1211 *Rokitniz*, 1332 *Rokytniky*, 1532 *Rechkatnitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, W. zu NW. ¾ M., Post Tarnowitz; Kr.-Deput. von Tieschowitz; Fürs Ritterg. gräfl. Henckel von Donnersm. freistandesh. Beuthener Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. Just. Krämer in Tarnowitz, (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) 53 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 509 E. (2 ev., 6 j.); ev. K. zu Tarnowitz St., kath. K. zu Wieschowa, halb zu Miechowitz. 1 kath. Sch. seit 1830, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Beuthen. 1 Wsfrm., 1 Wh., 2 Schmieden, 1 Schuhm., 800 Mer., 80 Rind., 50 Schweine.

Rokycze, s. h. 1455 Rokitsch, Kr. Kosel.

Rokytniky, s. h. 1332 Rokittnitz, Kreis Beuthen.

Rolandsche Ziegelei, liegt auf dem Gebiet der Krst. Grünberg.

Rolantowitz, s. h. 1388 u. 1425 Lorankwitz, Kr. Breslau.

Rollemühle, Kr. Oels, Wsfrm. der Gemeinde-Vorstadt Bernstadt.

Rolling, Kr. Glaz, a) Kol. zu Neu-Heide, b) Kol. zu Stolzenau geh.

Rollmühle, Wsfr.- u. Sägem. von Mühlrose, Kr. Rothenburg.

Romanzow oder Obschory, Obszary, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SW. zu S. 1 M., Post Loslau 1 M.; Alexander Graf v. Oppersdorf; Patrim.G. Loslau, auch crim., Just. Tai-strzik zu Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 11 H., 101 kath. E.; kath. K. zu Radlin, Paroch. Loslau. — Hierzu:

Pogwistow, etliche Häuser dicht am Orte.

Rombsbergk, auch Romeesberg u. Romisberg, siehe Rummelsberg.

Romberg, 1274 *Samothwora*, 1313 *Ronenberg* auch *Santphor*, 1350 *Zamovor sive Ronow*, 1360 *Sampfor*, 1406 *Samptfor*, 1422 *Ronenburgk*, das man sonst *Samptfor* heißt, 1514 *Ronenbergk*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, West 1⅞ M., Post Canth; Graf Zedlitz-Trützschler von Falkenhain; Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in

Digitized by Google

Breslau, (BB. Breslau.) 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 216 E. (87 kath.); ev. u. kath. K. zu Herrmannsdorf, Paroch. Neukirch. 1 Wffrm., 3 G., 2 Kräm., 550 Mer.

Rommenau, 1292 *Rommenaw*, 1360 *Rompnow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ¾ M., Post Canth u. Breslau; Oberamtmann Karl Friedrich Eisfeld; Patrim.G. des Allod. Schalkau u. Rommenau, auch crim., Just. Plaß in Breslau. 21 H., 1 h. Vorw., 148 E. (ev. 50); kath. K. zu Schalkau, Kr. Breslau, Parochie Malkwitz-Puschwitz, ev. K. zu Hermannsdorf, Kreis Breslau.

Romnitz, 1422 *Rumpnicz*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SO. zu O. 3 M., Post Groß-Baudis ¼ M.; Rittergutsbes. Wilh. König; Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Martini in Jauer, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 19 H. in 16 No., 124 E. (7 kath.); ev. K. zu Groß-Baudis, kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Brenner., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schneider.

Romolkwitz, Ober- u. Nieder-, 1306 *Romolchowicz*, u. *Villa Ramoldi*, 1361 *Romolkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. ¾ M., Post Canth. u. Breslau; Heinrich von Haugwitz; Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt. (32,000 Rtl. Kaufpr. 1825.) 28 H., 1 h. Schloß, 221 E. (70 kath.); ev. K. zu Rackschütz, wegen der 1774 gestifteten u. 1826 nach Onerkwitz verlegten Schule s. dort. kath. K. zu Illnisch, Paroch. Schmellwitz. 1 Brau- u. Brenn., 7 Handw., 1000 Mer.

Rompnow, s. h. 1360 Rommenau, Kreis Neumarkt.

Roms, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2¾ M., Post Reinerz; Kämmerei Reinerz; civil. u. crim. pro domin., L. u. St.G. Reinerz. 41 H., 221 kath. E.; kath. K. zu Reinerz St. 9 Baumwst.

Ronenbergk, s. h. 1514 u. *Ronenburgk*, 1422 Romberg, Kr. Breslau.

Ronicken, olim Rhoynken, D., Reg. Breslau, u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NO. zu O. 1⅞ M., Post Groß-Tschirnau; Von Lestwitz'sches Fräulein-Stift zu Groß-Tschirnau; Patrim.G. der Tschirnauer Güter, auch crim., St.-R. Hertel in Groß-Tschirnau. 46 H., 1 h. Vorw., 320 E. (64 kath.); ev. K. zu Groß-Tschirnau St. 1 ev. Sch., errichtet 1837, 1 L., Collat. Domin., eingesch. Friedrichshuld, (Sup. Guhrau). Kath. K. zu Katschkau, Paroch. Groß-Tschirnau, 1000 Mer., 2 Windm., 1 Schneider, 1 Schmied, 1 Krämer, 1 Höcker. — Hierzu:

Friedrichshuld, Vorw. ¼ M. im Süd, unweit der poln. Gränze.

Ronothmühle, Wffrm., Kr. Beuthen, geh. zu Miechowitz.

Ronow, s. h. 1369 Rohnau, Kr. Landeshut.

Rorlach, s. h. 1400 Rohrlach, Kr. Schönau.

Korów, s. Rohrau, Kr. Ohlau.

Rosalia, Kr. Beuthen, a) Steinkohlengrube bei Orzegow, b) Zinkhütte zu Myslowitz geh.

Rosalienhütte, ein Walz- u. Schneidewerk, zur Stadt Peiskretscham, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Rosalienthal, Parc. zu Gorkau, Kr. Schweidnitz geh.

Rosamunde, Kr. Beuthen, Zinkhütte im Beuthener Walde.

Rosberg, s. Roßberg, Kr. Beuthen.

Roschkau, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. Kr. Ratibor, SSO. ¾ (2¼) M., Post Krst. Hultschin 1 M.; Fürst v. Lichnowsky; Patrim.G. des Fidei-Commiss Kuchelna, Just.-Direct. Pohl zu Slatitz. 64 H., 1 h. Vorw., nordwestl. v. D., 45 kath. E.; kath. K. zu Krzizanowitz, ev. K. zu Ratibor. 1 Wh., 1 Dampfbrenn., 1 Krämer, 1 Schmied, 1 Weber, 940 Mer. Hierzu gehört: der Rudi-Wald.

Roschkowitz, incl. Roschkowitzer Häuser und Mühlen, Roskowice, 1409 *Ruschindorf*, *Ruschkindorf*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, K.; NO. 2¼ M., Post Pitschen; Königl. Landrath u. Landesältester, Rittmeister a. D. W. v. Jaubert; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim. Stadt-G. Schulz in Pitschen. (127000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 9 H., 1082 E. (kath. 260, j. 14); 1 ev. Pfarr-K. für Roschkowitz u. seine Theile, mit großer Widm., Decem u. 2 T.-K., Nassadel u. Woislawitz, Patr. jetzt königl. Reg. in Vertretung des Domin., (Sup. Kreuzburg.) 1 ev. Sch., wozu ganz Roschkowitz, Schroslawitz u. Woislawitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. zur K., kath. K. zu Pitschen St., 1 Brenn., 1 Kretsch., 1 Schneid., 1 Schmied, 2600 Mer., 324 Rinder. — Hierzu:

a) Albertinenhof, Vorw. ⅛ M. im W.

b) Borek, (d. h. Wäldchen), Vorw., ⅛ M. im N. zu NO.

c) Roschkowitzer Häuser, 4 Häuslerstellen, ⅛ M. im N. zu NO.

d) Roschkowitzer Mühlen, 2 Wffrm.

Roschowitz, 1531 *Roswitze*, Dorf u. Wald, 2 Dörfer, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SSO. ⅞ M., Post Kosel u. Ratibor; Frau Gräfin v. Sprinzenstein, geb. Gräfin v. Salburg; Patrim.G. Roschowitz, Just. Jonas in Ratibor, kath. K. zu Lohnau.

a) Roschowitz, Dorf, Rosiownik, 60 H., 414 E. (süd. 5. 409 kath.); 1 kath. Sch. seit 1835 mit fix Nieznaschin, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. 1 Ziegelei. — Hierzu:

a) Eichhof, Vorw., N. ⅛ M. vom D.

b) Golaschka, auch Gulaschka, Vorw. mit den dabei liegenden Häusern, Plonia genannt.

B. Roschowitz (Wald), Rosiowski Las, an der Oder. 99 H., 628 kath. E.; 1 kath. Sch., seit 1833, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin, Insp. Kosel, 1 Wffrm., 1 Ziegelei. — Hierzu:

Kopanin, Vorw., N. zu NW. ⅛ M.

Roschunka, Kr. Oppeln, so h. früher eine zu Groß-Schimnitz geh. Wffrm.

Roschwice, poln. Name von Raschwitz, Kr. Falkenberg.

Roschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG. Glaz, W. zu NW. 1⅛ M., Post Krst.; Charlotte verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; einige Gefälle fließen zum Rent-A. Glaz. Patrim.G. Hassitz, auch crim., Just. Wollny in Glaz. 42 H., 245 kath. E.; kath. K. zu Glaz St., 1 kath. Sch., besorgt von den L. zu Nieder-Schwedeldorf, ist als Nebenschule errichtet seit 1834. 1 Krankenhaus, 1 Brenn., 6 Stühle zu diversen Waaren, 1 Bäck., 1 Schmied, 1 Krämer, 2 Höck.

Roscochow, so hieß 1200 Rosnochau, Kr. Neustadt.

Rosdorff, so h. 1415 Roßdorf, Kr. Falkenberg.

Digitized by Google

Rosdzin, Rozdzien, D., Reg. Oppeln, OLG. ibor, Beuthen, SO. zu O. 2 M., Post Mysi ¼ M.; Frau Maria v. Winkler; Ger.-A. des d. Myslowitz, Just. Padiera in Myslowitz, auch . (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 60 H., . Vorw., 756 E. (1 ev., 17 j.); kath. K. zu slowitz St., 1 kath. Sch., seit 1827, mit für opinitz, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen. Bh., 7 Handw., 5 Händlr., 710 Mer., 237 Rind., Schweine. — Hierzu:

a) Dietrichshütte, 1 h. hoher Ofen auf zkohlen, Koaks, 1840 lieferten 19 Mann 12,713 . Roheisen, à 2⅓ Rtl. (Das Frischfeuer ist ganz irt).

b) Louisenglück, Steinkohlengr. 18,736 T. ck-, 6419 T. kl. Kohlen.

c) Guter Traugott, 5618 Ton. Stück-, 3661 kleine Kohlen.

d) Elfriede, unbetrieben.

e) Wilhelmine, Zinkhütte, geh. den Giesescheen, producirte 1840 durch 81 Mann 23,648½ r. Z., à 6 Rtl.

Rose, ein Theil von Simsdorf, Kr. Neustadt.

Rosel, s. Rosenthal.

Rosen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) bschütz, SSO. 1⅛ M., Post Krst. u. Katscher L.; Besitzer die Gemeinde selbst; Patrim.G., auch . Syndik. Wolff I. zu Leobschütz, fürs Gut (im stenth.-Anth. Troppau) fürstl. Lichtensteinsches stenth.G. zu Leobschütz. 83 H., 475 E. (37 ev.,); ev. K. zu Rösnitz, kath. K. zu Deutsch-Neu-. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. meinde, Inspect. Leobschütz. 1 Brenn., 8 Handw.

Rosen, Groß-, 1389 *Rogozen*, 1391 *Grossen osen*, 1495 *Groszen Roszaw*, D., Reg. u. OLG. slau, Striegau, NNW. ⅞ M., Post Krst. Jauer; Freih. Carl Bolko v. Richthofen; Patrim. . Bärzdorf, Kr.-Just.-Commiss. Martini in Jauer, erim. 58 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 421 E. (33 .); 1 ev. Pfarr-K., gegründet 1768, hat weder dm. noch Decem, Patr. Grundh. von Groß- u. in-Rosen, trägt ⅔ der Geldlasten, die Gemeinde ß- u. Klein-Rosen ⅔₁₅, die andern eingepfarrten -, Ried.- u. Ob.-Gutschdorf, Bärsdorf, Herzogs-e, Kalthaus u. Häslicht, (dies seit 1836), ³/₁₅. . Sch., 1 L., zugl. Organist, Collat. Grundh., eschult Groß- u. Klein-Rosen, 1 kath. M.-K., ncte der Pfarr-K. Profen, Kr. Jauer mit 60 gen Wiedm., Patr. Graf v. Nostitz auf Profen, die durch den 30-jährigen Krieg verwüstete K. tentheils durch den Reichsgrafen v. Nostitz auf is wieder aufgebaut sein soll, weshalb das Pa-at an ihn übergegangen ist; eingepf. pro on. u. Kl.-Rosen u. Kr. Jauer Herzogswalde und thaus. 1 kath. Sch., gehalten im kath. Küsterh. Küster als L., der eigentlich Hauptl. in Kalt- ist, wo er täglich Schule hält. Collat. Domin. is, wie es sich bei der Pensionirung des alten und Küsters deutlich herausgestellt hat, indem nin. Gr.-Rosen nichts dazu beigetragen u. die lenz einer kath. Sch. zu Groß-Rosen bestritten Gr.- u. Kl.-Rosen, Kalthaus Kr. Jauer, und w. Ried.-Gutschdorf. 1 Wssrm., (2 G.), 2 Wdm., Domin.-, 1 Rustik.-Brenn., 1 Brauer., 3 Wh., 14 dw., 3 Hdl., 1100 Mer., 153 Rind. Hier lebte 1782 Gottfr. Peschel, Kr.- u. Gerichts-Scholze, . 1756 den 30. Septbr. zu Kolbnitz bei Jauer, . am 18. April 1840, 84 Jahr alt u. bekannt ch seine geschickte u. uneigennützige Heilung von Verrenkungen u. Knochenbrüchen mittelst einer von seiner Mutter überkommenen Salbe. Ihm selbst ward eine Concession vom Minister Hoym vom 14. September 1789 zu Theil u. auf den Grund 10 wöchentlicher, im Jahre 1828 in der Charité in Berlin gemachter Probekuren haben dergleichen auch sein 3ter Sohn E. Samuel, Scholtisei-Besitzer u. Ger.-Scholz zu Göllschau u. sein 4. Sohn Benjamin, der Brauermeister u. Besitzer der Erbscholtisei u. damit verbundenen Gastwirthsch. zu Gr.-Rosen ist, unterm 27. Oktober 1828 für die Heilung von Verrenkungen u. Knochenbrüchen erhalten. 1813 am 31. Mai nahmen die Würtemberger unter dem Brigade-General Stockmeyer den Ort, aber die Russen unter dem General St. Priest nahmen ihn wieder. Todte und Verwundete waren 3000 Mann. — Hierzu:

Eichmühle, Wssrm. an der Leisebach, noch von Eichen umstanden, 1000 Schritt vom D., zu der die nahe Wdm. geh.

Rosen, Klein-, ehemals Wenig-Rosen. 1391 *Weningen Rogosen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NNW. ⅞ M., Post Krst.; Freih. Carl Bolko von Richthofen; Patrim.G. Bärzdorf, Kr.-Just.-Commiss. Martini in Jauer, auch erim. 14 H., 1 Vorw., 104 E. (10 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Rosen. 1 Wssrm., 1 Schankh. mit Brennerei, 800 Mer., 44 Rind.

Rosen, Nieder- u. Ober-, 1405 *Rosenaw*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NNW. 1⅛ M., Post Konstadt 1 M.; Sylv. Dehnel; (für 26000 Rtl. übernommen, 29000 Rtl. Kaufpr.) OLG. Breslau. 1 ev. Pfarrk. für Ober- u. Nieder-Rosen, mit Wiedm. u. Decem dotirt, Patr. Grundh., (Sup. Kreuzburg). Die jetzige K. von Holz, erbaute 1788 Grundh. General v. Eben auf eigne Kosten. Aus der frühern, einst kath., ist noch das Altar mit einem Marienbilde vorhanden, zu dem an Trinitatis, dem Kirchweihfeste, viele, selbst Katholische, wallfahrten. Schwester-K. ist Schmardt. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Das Schulh. 1813 neu von Bindwerk. Kath. K. zu Pitschen St.

A. Nieder-Rosen, Dolny Rożnów, D., Patrim.G., auch erim., Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 26 H., 1 h. Schloß, 232 E. (kath. 41, j. 5); 4 Handw., 1200 Mer. — Hierzu:

Mühlhof, ein Vorw.

B. Ober-Rosen, Wierzchni, Rożnów, D., Patrim.G., auch erim., Just. Hubrich in Constadt. 34 H., 1 Vorw. außerh., 348 E. (kath. 51, j. 9); 1 Wdm., 1 Brenn., 3 Handw.

Rosen, Nieder- u. Ober-, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. 2 M., Post Krst. u. Grottkau.

A. Nieder-R.; v. Garnier; Patrim.G., auch erim., Just. Eispert in Strehlen. 34 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 238 E. (17 kath.); 1 ev. Parochial-K., hatte eigene Pastoren bis 1665, seitdem ist sie mit Schönbrunn verbunden, unbeschadet ihres Rechts als Parochiale, Patr. die 2 Domin. der eingepfarrten Nieder u. Ober-Rosen. 1 ev. Sch., mit für Ober-Rosen, Collat. beide Domin. Ob.- u. Nied.-Rosen, (Sup. Strehlen), kath. K. zu Hohen-Gierschdorf, Kr. Grottkau. 1 Brauer., außer Betrieb, 5 Handw., 1 Kräm., 5 Holzhdl., 530 Mer.

B. Ober-R.; Kaufmann M. Kloß zu Neiße; (25000 Rtl. Kaufpr., voriger Kaufpr. 13000 Rtl.) Patrim.G., auch erim., Just. Eispert in Strehlen. 53 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 291 E. (14 k.);

ev. u. kath. K. wie A. 1 Wsstrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Brauer., 3 Handw., 14 Hdl. — Hierzu:

Guckerei, 1 Wsstr.- u. Wdm., WSW. $^1/_{16}$ M.

Rosen, Wenig-, siehe Rosen, Klein-, Kreis Striegau.

Rosenau, ein Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg u. Liegnitz.

Rosenau, 1350 *Rosenow*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSO. $1^1/_4$ M. am Koischkauer Mühlgraben u. am Wacheberg, Birken- u. Lämmerberg, Post Wahlstatt. Stifts-A. ad St. Johan. zu Liegn. (Ritterakademie). Königl. L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil. u. crim. pro domin., DLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 46 H. in 42 No., 387 E. (37 kath.); ev. K. zu Oyas. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Stifts-Colleg., Gäste schickt Mankelwitz. (Sup. Liegnitz I.) kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Brauer., 1 Brenn., mit Pistöriuschem Apparat, 2 Wh., 3 Leinwbst., 10 a. Handw., 2 Krām., 125 Rind.

Rosenau, 1369 *Rosenow*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Schönau, NW. zu N. $^1/_2$ M., Post Krst.; Landrath Schönauer Kreises u. Hauptm. Wilh. Konr. Gottl. Freiherr v. Zedlitz-Neukirch; Patrim.G. Hermannswaldau, auch crim., L. u. St. Richt. Philipp in Schönau. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818 Hirschberg-Schönau.) 19 H., 105 E. (kath. 1); ev. K. zu Neukirch. 1 ev. Nebensch., besorgt von Neukirch, Collat. Domin., (Sup. Schönau), kath. K. zu Falkenhain, sonst Neukirch. 1 Wsstrm., (3 G.), 2 Wh., 3 Handw., 1 Holzhdlr., 32 Rinder.

Rosenau, ein mit Rogau verbundenes Dorf, Kr. Schweidnitz, s. Rogau-Rosenau.

Rosenau, 1389 *Rosenow*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Waldenburg, SW. zu S. $1^7/_8$ M., Post Alt-Friedland bei W.; Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817.) 41 H., 1 Freischoltisei, 249 E. (32 kath.); ev. u. kath. K. zu Friedland St. 1 ev. Sch., versehen vom L. aus Raspenau, Collat. Domin., (Sup. Striegau-Waldenburg), die Sch. nur zur Miethe. 1 Oelm., 7 Baumw-, 19 Leinwst., 1 Brenn., 9 and. Handw., 1 Höck.,

Rosenow, so h. 1405 Rosen, Nieder- u. Ober-, Kr. Kreuzburg.

Rosenbach, früher Rossenbach, 1210 *Rozomuca*, 1260 *Rosomanca*, D., Reg. und DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. zu W. $1^7/_8$ M., Post Krst.; Oberamtmann A. Ehrenberg; (1842 erkauft für 25300 Rtl.) Patrim.G., auch crim. Just. Groß in Frankenstein. 47 H., 355 E. (138 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepfarrt: Rosenbach, gastw. Schönheide u. im Kreis Reichenbach Habendorf. 1 ev. Sch. (Simultan) nur für den Ort, 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Weigelsdorf, Kr. Reichenbach. 1 Brauer., 46 Baumwst., 10 a. Handw., 5 Händler.

Rosenberg, Rostkowice, 1467 *Rostkowicze*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, DRD. $^7/_8$ M., Post Ober-Glogau $^3/_4$ M. u. Zülz $^3/_4$ M.; Das Dominial-Gut u. Vorw. ist dismembrirt u. hat sich somit als Domin. aufgelöst, es ist 1842 an die dortige Bauerschaft verkauft u. ist nunmehr ganz auf letztere getheilt übergegangen; Gemeinde giebt Zins zum Rent-A. Chrzelitz. Patrim. Ger., auch crim. Simsdorf, weil es früher zu dieser Herrschaft gehörte, Criminal-Richt. Walter in Neustadt. 39 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn., Schank-, Back- u. Schlachtfreiheit, 408 kath. E.; kath. K. in Alt-Zülz. 1 Wsstrm., an einem Teiche, 2 Wh., 1 Brau., 1 Brenner., 2 Webst., 8 and. Handw.

Rosenberg, Olesno, Krst., siehe den Artikel sämmtlicher Stadte.

Rosenberg, Alt-, Stare Olesno, 1372 *Rosenberg villa*, 1439 *Rosenberg antiqua*, (D. u. Alod. Rit.-G.), Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NW. $^7/_8$ M., Post Krst.; Frau v. Wabitsch, geb. v. Koschützky; Patrim.G. Stadt-Richter, Schneider zu Landsberg, auch crim. 40 H., 1 L. Vorw. u. Schäferei im D., 1 Vorw., nördl. dicht am 320 E. (60 ev., 6 j.); 1 kath. T.-K. von Rosenberg St. ohne Wiedm., Patr. königl., eingepf. in Rosenberg, Cziorke, Grunowitz, Marienau u. Stobrau. 1 kath. Sch., auch für Charlottenfeld u. Cziorke, 1 L., Collat. Grundh. von Alt-Rosenberg und Cziorke, Inspect. Rosenberg. 2 Wsstrm., 1 Sägem., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegel., 700 Mer.

Rosenbergel, oder das sogenannte Kolonistenhaus, Kr. Militsch, kleine zu Dammer gehörige Anlage.

Rosenbergk, so h. 1532 Roßberg, Kr. Beuthen.

Rosenberg villa, so h. 1372 Alt-Rosenberg, Kr. Rosenberg.

Roseneck, ursprünglicher Name von Rosenig, Kr. Liegnitz.

Rosenfeld, Kol. von Ober-Girbigsdorf, Kr. Görlitz.

Rosenhain, Rożnau, 1288 *Rosinhain*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SSO. $^1/_2$ M., Post Krst.; Königl.; (Rent-A. Ohlau) L. und St.G. Ohlau, civil. u. crim. pro fisco. 67 H., 1 Freischoltis., 1 Gemeinde-Armenh., 496 E. (43 kath.); 1 ev. Pfarr-K. Die Kirchenbücher reichen bis 1723, das Alter gewiß höher hinauf; (Sup. Ohlau), hat Wiedm., Patr. königl., eingepfarrt pro on. Rosenhain u. Deutsch-Steine, pro ecc. Tscharnitz, verbunden Gop mit Schwester-K. in Wiedm., vergleiche dies. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Ohlau. 2 Wh., 9 Handw., 4 Höck., 1110 Mer., 244 Rind. Ein früher hier bestandenes Chaussee-Zollh. ist nach Heidau verlegt. Bedeutender Tabaksbau, Flachsgewinn u. Bienenzucht.

Rosenhain, Kr. Rosenberg, eine mit Wahlspeck verbundene Kolonie.

Rosenig, meist Rosnig, ursprünglich Roseneck, 1409 *Rosenik*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. $1^7/_8$ M., Post Krst.; Rittergutsbesitzer Gruß Post; Patrim.G., auch crim. Just.R. Grambsch in Liegn., DLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 47 H. in 36 No., 392 E. (11 kath.); 1 ev. T.-K. von Tentschel, die ältere K. abgebrannt, neu erbaut 1779, hat Wiedm., Patr. Magistrat Liegnitz für die Wahl des Pfarrers, für die Onera Grundherr. 1 ev. Sch., seit 1761, 1 L., Collat. Grundh., eingepf. u. eingesch. nur Rosenig. 1 h. Schloß, 1 Vorw., gen. die Schäferei, 2 Wdm., 3 Wh., 7 Handw., 2 Krämer, 960 Mer., 129 Rind. — Hierzu:

Dammkretscham, Schankwirthschaft Nord $^1/_4$ M. an der kleinen Straße nach Breslau.

Rosenik, so h. 1409 Rösnig, Kr. Liegnitz.

Rosenow, so h. Rosenau 1350 Kr. Liegnitz, 1369 Kr. Schönau.

Rosenow, so hieß 1389 Rogau-Rosenau, Kreis Schweidnitz.

Digitized by Google

Rosental, s. h. 1369 Rosenthal, Kr. Bunzlau.

Rosenthal, gemeinhin Rosel, 1322 erwähnt ndbuch No. 121, D. u. Allod.-R.-Gut, Reg. und LG. Breslau, R. ½ M., Post Krst.; Gotth. von augwitz; doch zinsen Domin. und Gemeinde dem ent.-A. Breslau. Patrim.G., auch crim., Just. übner in Breslau, (BB. Breslau.) 52 H., 1 chloß, 1 Vorw., 576 E. (78 kath., 1 j.); 1 ev. ch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu 11,000 Jung- auen u. kath. K. zu St. Michael in Breslau. 1 dm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, so wie 1 Ziegelei s Silberstein, brannte 200 mille Mauerziegeln, 9 andw., 3 Händl., 700 Mer., 136 Rind. Ein von en Breslauern stark besuchtes Caffeeh. mit Brenn. – Hierzu:

Scheibe, eine halbe Hufe Land an der Oßwitzer renze.

Rosenthal, beim Volk Ruftel, 1394 *Rozental*, ., Reg. u. LG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu . 1⅛ M., Post Brieg; Oberamtmann Johann ottfr. Brieger, sonst Maltheser Commende Lossen; uch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg. 1 Frei- holtisei den minorennen Erben der verstorb. Ehe- au des auch verewigten Oberamtm. Zimmermann . 120 H., 615 E. (121 kath.); 1 ev. Sch. mit r Lichten, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Brieg). 1 ath. T.K. von Lossen, Simultan, auch für Evang. it dem 15. Mai 1813 besorgt durch die beiderseitige leichlichkeit in Lossen. Patron. Grundh., Archip. rieg mit kath. Gottesd. den 4. Sonntag. 1 Wdm., Handw., 3 Händl., 1 Kahn zu 12 Last.

Rosenthal, vulgo Rosel, im 13. Jahrhundert *Rosil*, 1369 *Rosental*, D., Reg. Liegnitz, LG. Glo- au, (BJ) Bunzlau, NO. zu O. 1⅝ M., Post rst. Graf zu Solms-Teklenburg. Patrim.G. Klitsch- orf, Just. Großer in Wehrau, crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816 Bunzlau- Lowenberg.) 86 H., 605 E. (3 kath.); ev. K. zu Glau, Grundh. Com-Patron. 1 ev. Sch. nur für n Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Bunzlau l.) ath. K. sonst zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau. 2 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 15 Händl., 190 Rind.

Rosenthal, D. des Majorat u. Fürstenthum arolath, Reg. Liegnitz, LG. Glogau, (GS.) Frei- adt, D. zu NO. 2⅝ M., Post Beuthen an der ber ½ M. u. Neusalz ¾ M.; Fürst zu Carolath- eutden; (Tit. pleu. s. Carolath.) Fürstl. Kammer . Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. 27 H., 1 orw. im D. mit Schäferei, 230 ev. E.; ev. K. zu arolath, 1 ev. Sch. mit für Schönaich, 1 L., Col- t. Fürst, (Sup. Freistadt.) Kath. K. zu Beuthen . 1 Wdm., 6 Leinwst., 8 a. Handw., 2 Höcker, Wh., 1581 Mer.

Rosenthal, D. in 2 Anth., Reg. und LG. reslau, Habelschwerd, Süd ¼ M., am Dorf- asser aus vielen Quellen, (MG. auch landräthl. vor 18), Post Mittelwalde.

Anth. A. Frau Prinzeß Mariane, Gemahlin des rinzen Albrecht v. Preußen; Patrim.G. der Herr- haft Schnallenstein, auch crim., Just. Büttner in abelschwerd. 124 H., 737 E. (ev. 7); 1 kath. farrk., Dekanat Glaz, 1 Wiedm., pro on. eingepf. osenthal, Freiwaldau mit T.K. u. Wiedm., Mari- nthal mit T.K., Peuker, Seitendorf mit T.K. und Stuhlseifen mit Begräbniß. 1 kath. Sch. nur für n Ort, 1 L., Inspect. Mittelwalde, Patron der K. . Sch. Domin. 1 Freirichterei.

Anth. B. Graf v. Herberstein; Patrim.G., auch rim., Just. Wollny in Glaz. 1 H., 5 kath. E. Ferner für A. u. B. 6 Wsrm., 7 G., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Pottaschsied., 36 Baumw.- u. 35 Lein- webest., 1 Färb., 1 Steinmetz, 31 a. Handw., 7 Händl., 1 Brau-, 1 Brenn. des Domin., 1 Brenn. des Bäcker Exner, 1 Bleiche, 1 Kalkofen des Rieger, 1320 Schfl., 1 Dominial-Kalksteinbruch des Domin. A. gab 329 Klaftern.

Rosenthal, 1386 *Rosintal*, D., Reg. u. LG. Breslau, (BJ.) Schweidnitz, NO. zu O. 3¼ M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Königl. Kammerh., Landesältester u. Kreis-Deput. Graf v. Zedlitz; Pa- trim.G., auch crim., Just. Haberling in Schweidnitz. 13 H., 133 E. (43 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Queitsch, Paroch. Wirrwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1604 Mer., 1 Wsrm., 1 Brauer.? 3 Handw.

Rosenvorwerk, a) Kr. Breslau, Vorw. mit 3 Dreschgärtnerstellen, zu Schosnitz geh., b) Kreis Falkenberg, ehem. Vorw. von Hilbersdorf, jetzt eingegangen.

Rosina, so soll Michelau, Kr. Brieg einst ge- heißen haben.

Rosinatov, s. h. 1302 Rosniontau, Kreis Groß-Strehlitz.

Rosinhaim, s. h. 1288 Rosenhain, Kr. Ohlau.

Rosintal, s. h. 1386 Rosental, Kr. Schweidnitz.

Roskhawitz, s. h. 1534 Roßdorf, Kr. Falken- berg.

Rosmierka, Groß-, Rozmierz, D., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, NW. zu N. 1 M., Post Krst.; Graf von Strach- witz; Patrim.G. Schimischow, auch crim., Just. Hoffmann zu Schimischow. 63 H., 471 E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron königl., Pfarrer hat Wiedm. u. Messal, T.K. sind in Grobzisko u. Schi- mischow, hier mit Lokal-Kaplan, eingepf. zu Rozmi- erz, Klein-Rosmierka, Kadlub u. Oschiek, 1 verbun- dene M.K. in Suchau, zu der Danietz gehört, der Gottesdienst polnisch, wechselt mit Suchau. 1 kath. Sch., eingeschult: Suchau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Archip. und Inspect. Groß-Strehlitz. 1 Wsrm., 4 Handw., 1 Händl., 1 h. Kalksteinbruch.

Rosmierka, Klein-, Rozmierka, D., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNW. ¾ M., Post Krst.; Standesh. Graf von Strachwitz; Patrim.G. Schimischow, Just. Hoffmann in Schimischow, auch crim., Gemeinde zinst der kgl. Rent-Verwaltung Groß-Strehlitz. 83 H., 1 Vorw. u. Schäferei im D., 1 Vorw. außerhalb, Schimonia genannt. 685 E. (10 ev., 5 j.); 1 kath. Sch., wo- zu Waldhäuser, 1 L., Collat. Grundh., Inspection Groß-Strehlitz, kath. K. zu Rosmierka. 1 Wsrm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Brauer., 6 Handw., 950 Mer., 193 Rind. — Hierzu:

a) Jendryn, Jędryn, 1531 *Yendrzima*, ein Theil, NO. zu O. ⅛ M. 1 Schmiede, Jendryn bildet mit Rosmierka nur eine Gemeine.

b) Barwinek, Wsrm., West ½ M. vom D.

c) Koschütz, Kosicy, Vrw. u. Schäferei, S. ⅝ M.

Rosnig, s. Rosenig, Kr. Liegnitz.

Rosniontau, Rozniontow, 1302 *Rosinatov*, D. u. Ritterg. für sich, Reg. Oppeln, LG. Rati- bor, (OS.) Groß-Strehlitz, W. zu SW. ½ M., Post Krst.; Lieuten. u. Oeconomie-Commiss. Würde; (bis 1810 Stift Himmelwitz.) L. u. St.G. Groß- Strehlitz, auch crim., weil fiscus Jurisdict., daher Zinsen u. Gerichtsgefälle zur königl. Rent-Verwal- tung Groß-Strehlitz fließen. 35 H., 1 Vorw., 295 E. (20 ev.); kath. K. zu Groß-Strehlitz, St. 1

Digitized by Google

Wſſrm., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 1 Kretscham, 1 Schmiede, 1 Syropfabrik, 950 Mer. — Hierzu:

Reilshof, Vorw. u. Sommerschäferei, angelegt 1829—30.

Rosnochau, (herrschaftlich), Roźnochów, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu RO. 3¼ M., Post Ober-Glogau ¾ M.; Graf von Harrach; Patrim.G. gl. N., Just.R. Giersberg zu Ober-Glogau, Domin. u. Gem. zinſt zum königl. Domain.-Rent.A. Chrzelitz, 76 H., 1 h. Schloß und Vorw., 515 E. (4 ev.); ev. K. zu Krappitz, 1 kath. M.K., Adjunkt von Komornik seit 1667, Die Pfarrgebäude, jetzt Säegarten brannten 1802 ab, doch soll jetzt eine selbständige Parochie errichtet werden, Patron. Grundh. mit Pfarr-Wiedm., eingepfarrt: Schwärze, Predigt polnisch. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Brauer., 1 h. Schankh., 1 Schmied, 1 Kunstgarten, Torfstich, Fischerei. 6000 ganz Mer., 742 halb Mer. — Hierzu:

a) Brzeszina, Brzezina, ein auf der Forstparzelle Schwärze errichtetes Vorw.

b) Olszinna, Vorw., errichtet 1840, Olschina, besteht aus einem Wohnhause, welches dem Scheuerwärter u. dem Schäfer Wohnung gewährt, dazu gehören 260 Morgen Ackerland mittlerer Qualität, gehört zur Commune Rosnochau u. liegt von da 405 Ruthen nordöstl. entfernt.

Rosocha, Vorw. von Turawa, Kr. Oppeln.

Rosomanca, ſ. h. 1260 Rosenbach, Kr. Frankenstein.

Rossenbach, ſ. Rosenbach, D., Kr. Frankenstein.

Rossoha, Kr. Rosenberg, a) Kol. von Klein-Borek, b) Robothgärtnerstelle von und bei Bronieh, daher Bronietzer Rosoha genannt.

Rossowitze, ſ. h. 1531 Roschowitz, Kr. Kosel.

Rostersdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, 1462 *Rostersdorff*, D., Reg. u. DLG. Breslau, Steinau, RRW. 3 M., Post Raudten u. Koben. Königl. Seehandlung. Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz, (LW. Raudten.) (81500 † 500 Rtl. Kaufpr. 1827.) 81 H., 1 h. Schloß, 3 h. Vorw., 556 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk. (Sup. Steinau II. oder Raudten), Patron. Domin., hat Decem, eingepf. pro on. nur Rostersdorf, gastw. u. im Glogauer Kr. Kattschütz, Kottwitz, Leschkowitz, Pürschen, Rietschütz, Schabitzen, Simbsen, Wettschütz u. Würchland. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. Kath. K. zu Rietschütz, Kr. Glogau. 2 Brenn., 3 Wdm., 10 Leinwſt., 1 Seifenſ., 15 a. Handw., 4 Händl., 1400 Mer.

Rostkowice ist Rosenberg, Kreis Neustadt.

Rostkowicze, ſ. h. 1467 Rosenberg, Kreis Neustadt.

Rostropa, ſ. h. 1286 Stroppendorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Rosuatzha, ſ. h. 1302 Roswadse, Kreis Groß-Strehlitz.

Roswadse, Rozwadza, 1302 *Rosuatzha*, D. u. Ritterg., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, Groß-Strehlitz, SW. zu W. 2¼ M., Post Leschnitz 1 M.; Franz Grünert; Patrim.G., Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim., (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1816.) 56 H., 1 Schloß u. Vorw., 441 E. (1 ev., 6 j.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Gr.-Strehlitz. Kath. K. zu Zyrowa, Paroch. Jaschiona. 1 Brenn., 1 Schneid., 1 Schuhm., 1 Torfbruch, 700 Mer. — Hierzu:

a) Karalinenhof, Vorw., W. zu SW. ½

b) Mittelmühle, c) Niedermühle, S. im D.

d) Schloßmühle, Wſſrm., WSW. ½₀

e) Theresienhof, Vorw., OSO. ¼

Roßberg, Kreis Beuthen, ritterm. zum D. Roßberg geh.

Roßberg, 1532 *Rosenbergk*, D. zum Commiß Beuthen, Reg. Oppeln, DLG. (OS.) Beuthen, O. zu RO. ¹/₁₀ M., Post Graf Hugo Henkel von Donnersmark; Gräfin von Donnersm. Beuthen. Simianow. Ger.-I. Carlshof, Just. Richter zu Carlshof. 123 H. E. (16 ev., 2 j.); kath. K. zu Beuthen, am D. Kapelle, monatlich einige mal Gottesd. u. Messen, Patron Gemeinde, eingesch. zu Beuthen doch ist die Errichtung einer eigenen Sch. im 3 Wh., 135 Rind., 92 Schweine. — Hierzu:

a) Guretzky, Górecki, Vorw.

b) Klukowitz, Klukowiec, Anlage u.

c) Roßberg, rittermäßiges Freigut.

Roßdorf, 1415 *Rosdorff*, 1534 *Rodtdorff*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, West ¾ M., Post Krst.; Friedr. Graf Praschma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrſch. Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch pro domin., (Wenzesl. Kirchen-Recht). 48 H. Vorw., 368 E. (130 kath.); 1 ev. Sch., Marscha, 1 L., die Sch. gestiftet 1764, (Sup. Collat. Grundh., ev. u. kath. K. zu Falkenberg. Ort 1 Kirchhof. 2 Wh., 2 Bleichen, 3 Handw., Händl., 1100 ganz-, 150 halb Mer., 154 Rind.

Roßgarten, ein Antheil von *Thiergarten*, Kr. Ohlau.

Roßhof, Kolon. zu Grunau, Kr. Reiße geh.

Roßnitz, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Rothenburg, RRW. 4 M., Post Muskau 1 M. Hermann Ludw. Heinr. Fürst von Pückler Muskau, Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (GL. Görlitz, bis 1815 sächs. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landes mitldh.) 30 H., 149 E. (1 kath.); ev. K. zu Mittel-Zibelle. 1 Schmied, 1 Drechsler.

Roßvorwerk oder Kohlsdorf, Vorw. v. Grä ferei, Kr. Neiße.

Roßwitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, RNO. 2¾ M., Post Jordansmühl, George Graf v. Stosch, Director der Brtl. Brieg schen Fürstenth.-Landschaft; Patrim.G. der Herrſch. Manze, Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 201 E. (19 kath.); ev. L. zu Grün-Hartau, kath. K. zu Groß-Tinz. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Schneid., 2 Höck., 772 Mer.

Rotensirben, ſ. h. 1579 Rothsyrben, Kr. Breslau.

Rothbrünnig, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Goldberg-Hainau, RO. 1 M., Post Goldberg; Königl. Domain.-A. Liegnitz; L. u. St.-G. Liegnitz, auch crim. pro fisco, (LW. Goldberg.) 5 H., 1 Erbscholtiſ. mit Brauer. u. Schmiede, 368 E. (31 ev.); ev. K. zu Straupitz, 1 kath. Pfarrk., Wiedm., Patron königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt Rothbrünnig, Brockendorf mit erloschener Adjunkt u. Wiedm., Giersdorf, wo eine Wiedm., Hohendorf wo 1 Kapelle, Knobelsdorf u. Peiswitz, gastw. Kirchberg, Schönfeld, Straupitz, Tscheschendorf, Mittel-Lobendau, Scharfenort, Wildschütz u. im Kr. Liegnitz Kroitsch, Giersdorf, Knobelsdorf, Peilswitz u. Schönfeld. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Wh., 2 Krämer, 6 Handw., 610 Mer., 105 Rind.

Digitized by Google

Rothbuchenhorst, 1 einzelnes Jägerhaus zu ...bergarten, Kr. Freistadt.

Rothbusch, 4 Häuser von Eichberg, Kreis ...nzlau.

Rothe Berg, der, Antheil von Rengersdorf, ...Glaz.

Rothe Hof, der, Vorw. von Mitel-Peilau, ...Reichenbach.

Rothe Mühle, 4 Wffrm., 1. Kr. Leobschütz, ...zu Bladen, b) zu Krastillau geh., 2. Kr. Rei...inbach, zu Tannenberg, 3. Kr. Poln.-Warten...g, zu Schloß Wartenberg geh.

Rothenbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bres..., Landeshut, D. zu SO. 1⅜ (¾) M., am ...ssig u. Goltshübel, Post Krst. u. Gottesberg ¼ ...; emerit. Landrath des Schweidnitzer Kr., Dom...r Emanuel von Woikowsky-Biedau; Patrim.G. ... Herrsch. Alt-Lässig, Kr. Waldenburg, Just. Lind...e in Waldenburg, auch crim., (SJ. Bolkenh.-Lan...hut, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 190 E. ...l kath.); ev. K. zu Gottesberg, begräbt aber nach ...ablau. 1 ev. Sch., versehen vom L. aus Alt-Läs..., Kr. Waldenburg. Kath. K. zu Gablau, Pa...chie Konradswaldau u. Friedland, St. 1 Wffrm. ...it Sägeg., 1 Kalksteinbruch des Artelt, 1840 bis ...42 unbetrieben, 3 Wh., 1 Ziegel., 2 Handw., 3 ...höck., 93 Rind.

Rothenburg, Dorfanth., geh. zu Plothow, Kr. ...Brünberg.

Rothenburg, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den ...lnh. der Städte.

Rothenhain, Kolon. von Rützen, Kr. Guh...au.

Rothenzechau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Bres...au, (SJ.) Hirschberg, SO. ¾ (2¾) M., Post ...Schmiedeberg ¾, Kupferberg ¾ M.; Wilh. Graf ...zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G. Wüste-Röhrs...dorf, Just. Fliegel in Hirschberg, auch crim. 49 H., ...94 E. (1 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, Kreis ...Landeshut. 1 ev. Sch. seit 1842, 1 L., Collat. ...Grundh., sonst Magistrat Schmiedeberg, weil die ...Sch. ohne Schulh. zu Hohenwaldau war, wofür ein ...neues in Rothenzechau vom Grafen erbaut wird, ...eingesch. Rothenzechauer Grund u. Kol. Hohenwal...dau im Kr. Landeshut, 6 Wirthe von Schreibendorf, ...Inth., (Sup. Landeshut.) Kath. K. zu Wüste-Röhrs...dorf, Parochie Kupferberg. 1 Kalkbrenn., 1 Wh., ...29 Baumw.-, 6 Wollen-, 8 Leinwst., 1 Höck., 2 ...Schuhm. Arsenik und Kupferbergbau im Betriebe. ...Die Arsenikgrube Evelinens-Glück, ergab 1840 an ...Ausbeute 1313⅛ Cntr. gepochte Erze. Fabrikation ...hatte auf dem Werk nicht statt gefunden, da der ...Hüttenbau im Jahre 1840 noch nicht beendet war. — Hierzu:

a) Jägerhaus, Försterei und 4 Gärtnerstellen, welche schon vor älterer Zeit auf den Resten eines eingegangenen Vorw. gebildet sind.

b) Neugrundhäuser, Kol., NO. ⅝ M.

c) Rothenzechauer Grund, Kol., NO. ⅛ Meile.

d) Stollengrund, Kolonie.

Rothenzechauer Grund, Kr. Hirschberg, Kol. von Rothenzechau.

Rotkeregil, s. h. 1401 Riegel, Kr. Striegau.

Rother Grund, zu Seydorf, Kreis Hirsch...berg geh.

Rotherhof, auch Sophienhof, früher Vorw. zu Alt-Schönau, Kr. Schönau geh., jetzt dismembrirt u. zur Freistelle geworden.

Rotheriune, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, NW. ¾ M., Post u. ev. K. zu Juliusburg; Rittmstr. Eugen Karl Georg Ludwig Baron von Puttkammer; für Gut u. Crim. Fürsten...thum-G. Oels, für die Gemeinde Majorats-Gericht Schickerwitz, Just. Tiede in Oels. 1 h. Vorw., 12 H., 95 ev. E.; 1 Wffrm., 2 Mehl-, 1 Sägeg., 1 Wh., 1 Fleisch., 1 Schneid.

Rothe Saum, der, Kr. Löwenb., Wirthsh. von Nieder-Schosdorf, jetzt Rautenkranz.

Rothes Vorwerk, Kr. Hirschberg, Vorw. zu Erdmannsdorf geh.

Rothe Wasserschleife, Kol. von Loos, Kr. Sagan.

Rothfest, Vorw. von Langendorf, Kr. Neiße.

Rothflössel, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, S. zu SW. 2⅝ M., Post Mittelwalde; kk. öster. Kammerh. Graf Michael Joseph von Althann; Ger.-A. der Majoratsh. Mittelwalde zu Mittelwalde, auch crim., (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 25 H., 127 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. (Am Ort eine Andachtskapelle.) 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L. 1 Brenner. des Erbscholzen Hoffmann, 5 Leinw.-, 5 Baumwst. Hier ward geboren 1764 Joseph Knauer, Fürstbischof von Breslau 1843—44, gestorben zu Breslau am 16. Mai.

Rothhaus, Vorw., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. zu N. ¾ M., Post Brieg; K. H. Krause; (1843 erkauft für 24,000 Rtl.) L. und St.G. Brieg, auch crim. pro domin. 6 H., 52 E. (16 kath., 4 j.); ev. K. zu Briesen, Paroch. Linden. 750 Mer.

Rothhaus, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, ONO. 1⅜ M., Post Krst; Cämmerei in Neiße; Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 22 H., 118 kath. E.; kath. K. zu Riemertsheide. 1 Krug, 1 Tischl., 1 städtische Försterei.

Rothhaus, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, WSW. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor; Ober-Amtmann Brieger; Patrim.G. der Herrsch. Komprachczütz, Just.-Commiss. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin. 12 H., 71 E. (9 ev.); kath. K. zu Komprachczütz.

Rothkirch, 1366 *Russa ecclesia,* 1414 *Rotinkirchin,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WSW. 1 M., Post Krst.; Karl Friedrich Heinrich von Rothkirch; Patrim.G. des Majorats Rothkirch und Grosnig, civil. Just. Ilgner in Liegnitz, crim. pro domin., Crimin.-R. Kaulfuß zu Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 56 H. in 49 No., 348 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarrwidm., Patron. Grundh., (Sup. Liegnitz I.), eingepf. u. eingeschult: Rothkirch, Gossendorf, Grosnig, Pühlowitz u. Schimmelwitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 1 h. Schloß, 2 Vorw., a) Schloß-, b) Schäfervorwerk genannt, 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 10 Handw., 1 Krämer, 126 Rind., 1200 Merino. — Hierzu:

a) Schäfervorwerk, b) Schloßvorwerk, obige Vorw.

Roth-Kirschdorf, s. Kirschdorf, Roth-, Kreis Schweidnitz.

Rothkretscham, Wirthsh. zu Klein-Tschansch, Kr. Breslau geh.

Rothkretscham, Kol, zu Krischa geh., s. dies Kr. Görlitz.

Rothlach, auch Nieder-Eckersdorf, 1399 *Wenig* u. *Groszin Rotlach,* D., Reg. Liegnitz, OLG.

Digitized by Google

Glogau, (AJ.) Bunzlau, SW. zu W. ¼ M., Post Krst.; königl. Kammerh. Graf von Pückler auf Nieder-Thomaswaldau; Patrim.G. Rothlach-Uttig, Just. Franke zu Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. vor 1816.) 57 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 386 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau St. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelm., 2 Knochenm., 1 Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 4 Händl., 390 Mer. — Hierzu:

Die Leitenhäuser, Lehdenhäuser, auch Löbenhäuser, Kol. ¼ M. im SSW. mit 21 H., 86 E. u. es steht hier die ev. Sch. für Uttig u. Eckersdorf, deren k. Wintersch. in Eckersdorf, Nieder- oder Rothlach hält, woselbst der frühere Besitzer von Lempsky ein Haus erbaut u. jeden künftigen Hauseigner verpflichtet hat, die Sch. darin halten zu lassen und es ist wegen Mühlsdorf Kol., Domin. Rothlach Com-Patron.

Roth Lobendau, auch Rothvorwerk, s. Lobendau, Kr. Goldb.-Hainau.

Rothschloß, (ehemals Schloß am Teiche, auch Amt-Teich), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, NNO. ¾ M., an der Lohe und am Weinberg, Post Heidersdorf u. Strehlen; königl. Domain.-Pacht-Amt am Ort; k. u. St.G. Rimptsch, civil u. crim. pro fisco, 23 H., 1 h. Schloß, das ganz roth angestrichen u. alterthümlich mit vielen Giebeln gebaut ist. 1 Vorw., 210 E. (56 kath.); ev. K. zu Karzen, 1 kath. Curatial-Pfarrk., Archip. Bohrau, Patron. königl., ohne Wiedm., eingepfarrt pro act. Rothschloß mit Skalitz, Brockutt, Grögersdorf, Jeseritz, Groß- u. Klein-, Karschau, Karzen, Kniegnitz, Groß-, Kurtwitz, Mlietsch, Poseritz Pudigau, Rudelsdorf, Senitz, Tiefensee, Trebnig u. Wättrisch. 1 kath. Sch., der Kirchorte, wohl errichtet mit der Curati 1707, Collat. wie K., 1 k., Inspect. Rimptsch, das Schulh. neu seit 1833. 1 Roßm., 1 bedeutende Brau- u. Brenn., 4 Handw., 2 Händl., 1500 Mer., ausgezeichnete Landwirthschaft, 1 Ziegel. zeitweise, früher große Teiche u. bedeutende Fischerei, jetzt werden die Teiche als Acker u. Wiesen benutzt. Urnenlager. — Hierzu gehört:

a) die Feldmühle, Wssrm., ¼ M. südl., 1 H., 8 E. b) Skalitz, Vorw.

Rothsyrben, 1252 *Zarowcina*, 1254 *Sorawein seu Replino*, 1338 *Serwin sive Schorauyn*, 1351 *Zirwin*, 1396 *Serwen*, wo Sackow zugeschlagen wurde, von jetzt *Serven*, *Sirwin* u. *Serwin*, 1579 *Rotensirben*, Marktflecken, S. 2 M., Post Domslau u. Krst.; Major v. Röder; Patrim.G. des Allod.-Ritterg. Rothsyrben u. Unchristen, auch crim., Just. Kunick in Breslau. 61 H., 660 E. (280 kath., 380 ev.); ev. K. zu Wilschau, hier 1 kath. Pfarrk., Archip. Bohrau, hat Pfarrwiedm., bereits 1353 werden 2 Plebanhufen erwähnt, Patron. Domin, alternirend mit fisco, wegen Thauer, wo 1 Adjunkte, wo der Pfarrer wohnt, da das Pfarrh. in Rothsyrben abgebrannt, eingepf. Rothsyrben mit Sattkau und Sorge, Gallowitz, Krikau, Groß-Sürding u. Wilkowitz. 1 kath. Sch. der Eingepf. ohne Willkowitz, Collat. Domin., 1 k., Inspect. Breslau. 1 ev. Sch., das Schulh. neu seit 1838, geweiht den 22. April, 1 k., (Sup. Breslau), Collat. Domin., eingeschult: Rothsyrben nebst Sattkau, Sorge u. Mandlau. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Brauer. im sogenannten alten Schloß, 1 Wdm., 19 Handw., 4 Händl. Der Ort hat 3 Jahrmärkte. — Hierzu:

a) Sattkau, Vorw., SW. zu W. ¼ M., schon 1345 u. später als *Satkow* erwähnt.

b) Sorge, Domin.-Vorw., SO. zu S. ⅛ M.

Rothvorwerk, oder Roth-Lobendau, s. Lobendau, Kr. Goldb.-Hainau.

Rothvorwerk, s. Poseritz, Kr. Rimptsch.

Roth-Waltersdorf, D., Kr. Glaz, s. Waltersdorf, Roth-.

Rothwasser, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu O. 2¼ M., an der kleinen Tschirne, Post Waldau ½ M.; Gämmerei in Görlitz; k. u. St.G. eben daselbst, crim. Inquisit. Görlitz, (bis 1815 sächs. Oberlaus., Kreis Görlitz, Stadtmitldh.) 267 H., 1 Erbpachtgut des Kirschten u. Stübner, 1661 E. (10 kath.); der Ort bildet 1 ev. Kirch- u. Schulgemeinde, deren ev. K. bis circa 1560 filia von Waldau war, wo deren erster Pfarrer Bernhard Schade. In dieser Zeit kam Kohlfurth zu Rothwasser als filia u. blieb dabei bis 1736, wo Kohlfurth einen eigenen Pfarrer bekam. Die hiesige K. ist 1784 u. 85 neu erbaut u. 1835 mit harmonischem Geläute von 3 Glocken versehen worden. Sie besitzt 33 Morgen 22 Q.-R. Wiedm., die verpachtet ist. Pfarrer hat 39 Mrg. 130 Q.-R. Acker u. circa 34 Mrg. Wiesen. Magistrat zu Görlitz ist Patron. der K. u. Sch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 k., Collat. wie K. (Sup. Görlitz III.) 1 Wssrm., 2 G., 2 Ziegel., 5 Wh., 3 Leinwst., 41 a. Handw., 9 Kräm., 68 Hausirer.

Rotinkirchin, s. h. 1414 Rothkirch, Kreis Liegnitz.

Rottwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Fräulein von Montbach auf Bechau; Patrim.G., Just. Klose zu Neiße, fürs Domin. Fürstenth.-G. Neiße. 11 H., 99 kath. E.; kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Wssrm., 500 Mer.

Rowin, Rowien, D., Reg. Oppeln, OLGer. Ratibor, Rybnik, OSO. ¾ M., Post Krst. und Sohrau; königl. Domain.-Rent-A. Rybnik; crim. pro fisco, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 40 H., 1 h. Vorw., 317 E. (4 ev.); kath. K. zu Boguschowitz. 1 Frischfeuer des Kaufmann Adler, 5 Mann fertigten 850 Ctr. Staabeisen, 3180 Rthlr. Werth. — Hierzu:

a) Bysch-Mühle, Wssrm., NW. zu N. ⅛ Meile.

b) Zübek-Mühle, Wssrm., westl. ⅛ M. vom Dorfe.

Roy, Róy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. ¾ M.; königl.; Rent-A. Rybnik, k. u. St.G. zu Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 36 H., 283 E. (6 ev.); kath. K. zu Boguschowitz. 2 Wssrm.

Royn, ehemals Royen, wahrscheinlich vom polnischen Roy, das heißt Bienenstock, früher in Ober- u. Nieder- eingetheilt. D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. 2¼ M., am Leisebach, Post Neumarkt u. Parchwitz ¾ M.; Gutsbes. Schubert; (1843 für 122,000 Rtl. erkauft.) Patrim.G., auch crim., Just. Lorenz in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 93 H. in 81 No., 670 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarr-K., über 500 Jahr alt, hat Wiedm., 1 ev. Sch., 1 k., Patron. beider Grundh., eingepf. u. eingeschult nur Royn, Sup. Parchwitz, (Liegnitz II.) 1 altes, 1 neues Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- und Brenn., 1 Gasthaus mit Brennerei, 1 Schankh., 18 Handw., 3 Kräm., 3 Getreidehändl., 279 Rind., 1435 Mer. — Hierzu:

Richthofenshöhe, oder Richthofshöhe, Vorw., Ost ¼ M., neu erbaut 1835. Forts. des Höhenzugs

Digitized by Google

Wahlstatt; mit dem Kräh=, Galgen= u. Mühl=
:. Von letzterem treffliche Aussicht nach dem
n= u. Hochwald= u. Eulengebirge, u. nördlich
flache Land jenseits der Oder. Im herrschaftl.
sse das Bild „die heilige Familie v. Leonardo
Vinci.

Rozdzieu, s. die berichtigte Schreibart Rosdzin, Beuthen.

Rozental, so hieß 1394 Rosenthal, Kr. Brieg.

Rozigura, Vorw. von Nieder=Wschanna, Kr. nik.

Rozkowicz, so hieß 1396 Raschwitz, Kr. Fal=
erg.

Rozmierka, s. Klein=Rosmierka, Kr. Gr.=
ehlitz.

Rozmierz ist Groß=Rosmierka, Kr. Groß=
hlitz.

Rozňań ist Rosenhain, Kr. Ohlau.

Rozniontow ist Rosniontau, Kr. Groß=
ehlitz.

Rozňochów ist Rosnochau, Kr. Neustadt.

Rożny Folwark oder Sandvorwerk, jetzt
orwerk, Vorw. zu Eckersdorf, Kr. Ramslau
ig.

Rozomuca, so hieß 1210 Rosenbach, Kr. Fran=
ein.

Rozotinice, so hieß 1207 Olbersdorf, Kr. Fran=
ein.

Rozumie ist Rösnitz, Kr. Leobschütz.

Rozwadza ist Roswadse, Kreis Groß=
hlitz.

Rubank, s. h. 1399 Ruhbank, Kr. Wolkenhain.

Ruben, combinirte Steinkolengr. bei Buchau,
Glaz.

Ruckirsdorf, so hieß 1427 Rückersdorf, Kreis
ottau.

Ruda, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor,
lhen, SW. zu W. ⅞ M., Post Krst. und
itz. Nur ¼ M. links der Eisenbahn von Op=
nach Berun; Carl Ludw. Graf v. Ballestrem;
im.G. der Fidei=Commiss.=Herrschaft Plawniowitz,
Kost=Gleiwitz, Just. Mathes in Gleiwitz. (Ge=
zum NG. Landschafts=Syst., weil es früher
alt üjest, einem Bestandth. des Bisth. Bres=
g). 121 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 1260
l ev.); kath. K. zu Biskupitz. Eine kath. Sch.
richtet werden, bis jetzt noch zu Biskupitz. 4
6 Handw., 2 Kräm., 1 Wssrm., 100 Schweine.
ndsteinbruch für Mühl= u. Gestellsteine. 1 Hoch=
1840 unbetrieben. Steinkohlengr.:
Brandenburg, 84876 Tonnen Stück, 32680
n kl. Kohlen. b) Catharina, 73539 Tonnen
, 18473 Tonnen kl. Kohlen, neu hinzu getre=
340 Oskar, 1841 Wolfgang, in Fristen, Fa=
Julius, Maximilian, gute Schifffahrt, im Walde
n, Johannesseegen, bessere Zukunft. — Hierzu:
Karl, gräfl. Zinkhütte, R. zu NW. ⅛ M.,
Rann (388 Seelen) 20,000 Ctnr. à 5 Rtl.
Kuźnica, Krug u. Wssrm., R. zu NW. ¼ M.
Rudaer Hammer, hoher Ofen, NNO. ⅕ M.

Ruda, Försterei von Klarenkranst, Kr. Bres=

Ruda ist Alt=Hammer bei Militsch, Kreis
ltsch.

Ruda, D. an der Ruda, Reg. Oppeln, OLG.,
l. Post Ratibor, NNO. 2 (2½) M., am
n Oderufer, unterhalb mündet die Rudka, in
rn häufig auch blos dem Dorfe nach die Ruda,
nt. (Sonst Lehnsherrschaft), jetzt Mediat=Her=
zogth. Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe=Wal=
denburg=Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.
Ger., Just.R. Strzibny in Ratibor. (OS. Ratibor).
39 H., 254 kath. E.; kath. K. zu Miestitz, Kr.
Kosel, Paroch. Slawikau, ev. K. zu Ratibor. 1
Wssrm., 1 Wh., 3 Kräm.

Ruda, so h. 1263 Rauden, Groß=, Kr. Rybnik.

Ruda, s. Groß=Rauden, Kr. Rybnik.

Ruda Kozelska, s. h. 1264 Rauden, Klein=, Kr.
Rybnik.

Ruda=Mühle, Wssrm. zu Wielopole, Kr.
Rybnik geh.

Rudaer Hammer, Kr. Beuthen, hoher
Ofen von Ruda.

Ruda straburska ist Hammer, Trachen=
chenberg, Kr. Militsch.

Ruda sulewska ist Hammer, Sulau,
Kr. Militsch.

Rudej ist Rauden, Kr. Hoyerswerda.

Rudelsdorf, jetzt Rudelsstadt, Marktfl., Kr.
Wolkenhain.

Rudelsdorf, Kol. u. Antheil von Tuntschen=
dorf, Kr. Glaz.

Rudelsdorf, 1370 *Rudolffdorf*, D., Reg. u.
OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, R. ¾ M., Post
Jordansmühl, Heidersdorf u. Zobten; Ludw. George
Friedr. Alexander v. Schickfuß u. Neudorf, Lieutn.
im 11. Landw. Rgmt.; (6000 Rtl. Erb=Werth 1832).
Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim.
65 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 437 E. (22 kath.);
1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., eingepf. u. eingeschult:
Rudelsdorf, Poseritz, Groß= u. Klein=, Trebnitz; nur
eingeschult: Wättrisch. Patron. Grundh.; 1 ev.
Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch=Frankenstein), Collat.
Grundh., kath. K. zu Rothschloß. 1 Brau=, 1 Brenn.,
15 Handw., 4 Hdl., 2200 Mer., 325 Schafe. Der
Ort war vormals viel größer, an der Straße steht
ein Hofehaus, ehemals alte Burg, die durch unter=
irdische Gänge mit dem Schloße im Dorf in Ver=
bindung stand.

Rudelsdorf, auch Drottwitz, Droltowice, 1409
Rudilsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.)
Poln.=Wartenberg, WNW. 1⅛ M., Post Krst.
Besitzer Korn; Ger.Amt gl. N., Just. Grützner in
Festenberg, auch crim. 37 H., 1 Schloß, 2 Vorw.
im D., 333 E. (58 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat.
Domin., eingeschult: Dyhrnfeldt u. Radine, (Sup.
Ramslau=Wartenberg); ev. K. zu Poln.=Wartenberg,
1 kath. Pfarrk., Patron Grundh., Archip. Poln.=
Wartenberg mit Wiedm., Schwester=K. a) zu Distel=
witz, b) Schönwald, c) Schollendorf, und T.K. zu
Görnsdorf, wo Näheres. 1 Kapelle zu Ober=Stra=
dam; in jeder K. den 5. Sonntag Gottesdienst,
Predigt polnisch. Eingepfarrt pro on. sind: Rudels=
dorf, Radine u. Dyhrnfeldt, pro act. Medzibor St.,
die Dörfer Granowe, Honig, Kalkowske, Kenchen,
Klenowe, Kottowski, Niefken, Pawelau; gastw. Bu=
kowine, Königswille, Ossen, Charlottenfeldt u. We=
gersdorf. (Kath. Schulen sind nirgends in der Pa=
rochie). 1 Wind=, 1 Roßm., 1 Brauer., 1 Schmied,
3 a. Handw. 1 Domin.=Ziegelei brannte 18800
Dach= u. Mauerz. 800 Mer.

Rudelsdorf, Nieder= u. Ober=, Marktfl.
u. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lau=
ban, WSW. 2½ (2¾) M., vor 1820 Kr. Görlitz
u. vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. Landes=
mitldh., Post Schönberg u. Seidenberg ½ M. Ev.
K. zu Seidenberg.

A. Nieder-K., Marktfl., Kreis- u. Ober-Bergdirektion, Mitter des neuen Bistums Rud. II. Klasse mit den Schlichter: Justiz-R., Amtsgericht, Rentamt, Forstamt, Bergamt, Hauptzollamt, Eisenbahnstation, 2 Kirchen, 2 Schulen, 2 Hospitäler, 2 Apotheken, 2 Banken, 2 Bankiers, 2 Buchdruckereien, 2 Zeitungen (eine unterbrochen), 1 Landgestüt, 1 Gymnasium, 1 Lehrerseminar, 1 Taubstummen-Anstalt, 1 Blinden-Anstalt, 1 Irren-Anstalt, 1 Waisenhaus, 1 Armenhaus, 1 Leihhaus, 1 Kasino, 1 Lesegesellschaft, 1 Theater, 1 Museum, 1 Bibliothek, 1 Archiv, 1 Bürgerschule, 1 Realschule, 1 Gewerbeschule, 1 Handelsschule, 1 Fortbildungsschule, 1 Taubstummenschule, 1 Blindenschule, 1 Irrenschule, 1 Waisenschule, 1 Armenschule, 1 Kleinkinderschule, 1 Sparkasse

ſtändigen Gemeinden erwachſen ſind; deshalb deren beſondere Artikel.

Rudengeresdorf, ſo hieß 1203 Röhrsdorf, Alt-, Volkenhain.

Ruderswalde, D., Reg. Oppeln, OLG. und Ratibor, SSO. 2½ (3¾) M., Poſt Hult- ¾ M.; Fürſt Felix v. Lichnowsky; Patrim.G. Fidei-Commiſſ. Kuchelna, Juſt. Direkt. Pohl in ..ſitz. (OS. Ratibor). 80 H., 1 h. Vorw. im 413 E. (5 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkte von rkau, hat eigene Wiedm. des Pfarrers, 74 Mor- Acker, Patron Domin., den 3. Sonntag Kirche. th. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., ect. Ratibor, (33⅓ Rtl.) Schenkung des Pfar- Jurczik; ev. K. zu Ratibor. 1 Wſſrm., 2 Wh., chmiede, 14 a. Handw. 700 Mer.

Rudgeri villa, ſo hieß 1293 Riegersdorf, Kreis ehlen.

Rudgersdorff, ſo hieß 1375 Röhrsdorf am Queis, Löwenberg.

Rudigersdorff, ſo hieß 1369 Röhrsdorf, Bober-, Hirſchberg u. 1464 Riegersdorf, Kr. Neu- t.

Rudilsdorf, ſo hieß 1409 Rudelsdorf, Kr. Poln.- tenberg.

Rudilswalde, ſo hieß 1399 Rudolphswaldau, - u. Nieder-, Kr. Waldenburg.

Rudna antiqua, ſo hieß 1366 Raudten, Alt-, Steinau.

Rudna, Groß-, ſo hieß 1551 Rudno, Groß- u. , Kr. Toſt-Gleiwitz.

Rudnik, 1302 *Rudnig*, D. an der Ratibor- er Straße, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Rati- NNW. ⅝ (¾) M., Poſt u. ev. K. zu Rati- Wilhelmine v. Selchow, geb. v. d. Marwitz; im.G., Juſt. Schäfer zu Ratibor. (OS. Rati- 73,000 Rtl. Kaufpr. 1833). 99 H., 1 h. Vorw. ., 768 E. (14 ev.); 1 kath. Pfarrk. ohne m., Archip. Ratibor. Eingepfarrt pro on.: il, Silberkopf mit Schloßkapelle u. abwechſeln- Gottesdienſt. 1 kath. Sch., wozu Silberkopf, , 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Herzog von bor, wegen der ehem. Probſtei Rudnik, und iſt in. v. Selchow (erneru) Inſpekt. Ratibor. a) Rtl. geſchenkt vom Probſt Gitler. b) Franziska na, Freigärtnerin, legirte 20 Rtl., deren Zinſen rämien. 1 Wſſrm. öſtlich von Rudnik, ſchließt n die Probſteihäuſer an. 1 Brauer., 3 Wh., handw., 4 Hdl. 2000 Mer. — Hierzu:

) Rudnik, Kol., 4 Häuſer, Süd ¼ M. an Ober-Glogau-Ratiborer Straße.

) Rudnik, ehemalige Probſtei, Vorw. u. 7 H., e zwar zur Gemeinde Rudnik, aber dem Her- zu Ratibor, Prinzen Victor zu Hohenlohe-Wal- rg-Schillingsfürſt u. unter das herzogl. Juſtiz- Juſt. Strzibny zu Ratibor, gehören. Bis beſaß ſie das Kreuzſtift zu Neiße. Jetzt wird Pfarrer zu Rudnik hierauf dotirt.

Rudnitz-Mühle, Kr. Oppeln, Wſſrm., zum ktſt. Proskau geh.

Rudno, Groß- u. Klein-, Wielkie u. Male no, 1551 *Gross-Rudna*, D., Reg. Oppeln, Toſt- iwitz, NW. 2½ M., Poſt Ujeſt; Fürſt Auguſt Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Rati- Patrim.G. Bitſchin, Juſt. Hoffmann zu Peis- cham, auch crim. (OS. Toſt). 64 H., 1 Vorw., E. (ev. 1, j. 3); 1 kath. Pfarrk. von Holz, hip. Ujeſt), Patron Domin., Compatr. Domin. ziniętz wegen der Adjunkte. Hier Wiedm. 49 Morgen u. 23 Morg. 75 QR. für abgelöſte Hutung u. Zehnten, Wieſen 8 Morgen u. Holzbedarf. Ein- gepfarrt: Laskarzowka, Plawniowitz mit Kapelle u. Tattiſchow (Tatiſchau). Onera, Pfarr- u. Schulbau- ten, Meſſal, Tattiſchow ausgenommen u. Feldzehnten von Laskarzowka u. einigen Rudnoern. 1 kath. Sch., mit für Laskarzowka, 1 L., Collat. Grundh., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz). 5 Handw. 800 Mer.

Rudolfesdorf, ſo hieß 1203 Rudelsſtadt, Kr. Volkenhain.

Rudolfsdorff, ſo hieß 1370 Rudelsdorf, Ober- u. Nieder-, Kr. Nimptſch.

Rudolph, a) Kr. Beuthen, Galmeigrube zu Groß-Dombrowka geh.; b) Kr. Glatz, Steinkohlen- grube bei Volpersdorf.

Rudolphsbach, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, S. zu SW. ¾ M., am rechten Ufer der Katzbach, Poſt Krſt.; Lieut. a. D., Albert Herrmann v. Kopp; Patrim.G. u. crim, Krimin.-Rath Kaulfuß zu Lieg- nitz; OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 12 H. in 9 Nr., 83 E. (2 kath.); ev. Ober-K. u. kath. K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. Wohnh., 1 Wh., 3 Handw.

Rudolphsort, Kol. v. Nied.-Borin, Kr. Pleß.

Rudolphswaldau, Nieder- u. Ober-, vulgo Ruhmswalde, 1399 *Rudilswalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, Poſt Tannhauſen u. Wüſte-Waltersdorf; Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürſtenſtein; Freiſtandesherrl. Ger. zu Fürſten- ſtein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1817).

A. Rudolphsw., Nieder-, SO. zu S. 2¼ M.; 19 H., 1 Freiſcholt., 135 E. (13 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüſtegiersdorf, kath. K. zu Ober-Ru- dolphswaldau. 2 Wſſrm. (4 G.), 1 Walkm., 1 Brenn., 2 Bleichh., 11 Baumwſt., 5 a. Handw., 2 Höck.

B. Rudolphsw., Ober-, SO. ¾ M., 155 H., 1 Freiſcholt., 1009 E. (25 kath.); ev. K. zu Nieder-Wüſtegiersdorf. 1 ev. Sch., geſtiftet 1742, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarr. zu Waldenburg St., Archip. Költſchen, Pa- tron Grundh., Wiedm. 7 Morgen. Eingepf. pro on.: Rudolphswaldau, Dorfbach, Falkenberg und Wüſte-Waltersdorf mit T.K. Am Ort 1 kath. Schulh. 2 Wſſrm. (4 G.); 2 Oelm., 1 Sägem., 1 Brenn., 1 Walkm., 1 Lohm., 10 Bleichh., 402 Baumw., 17 Leinwſt., 19 a. Handw., 9 Hdl. Die aufläßig gewordene Kohlengrube Neugewagt, ſpäter Glück genannt.

Rudoltowitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Rati- bor, (OS.) Pleß, OSO. ⅞ M., Poſt Krſt.; v. Schi- monski, königl. Special-Oekonomie-Kommiſſarius; für das Ritt.-Gut Fürſtenth.G. Pleß, für die Ge- meinde Patrim.G., vereinigt mit dem St.Ger. Soh- rau, crim. pro fisco. 75 H., 736 E. (10 ev.); kath. K. zu Czwilitz. 1 Wh., 1 Tiſchl., 1 Schmied. Ein Theil von Rudoltowitz wird Borki genannt und gehört zur kath. K. zu Ober-Goczalkowitz; einige Häuſer an der Weichſel heißen Debina u. gehören kirchlich nach Czwilitz, ebenſo einige andere Häuſer an der Weichſel heißen Rudowka.

Rudosdorf, *Rudoltowy*, ſo h. 1581 Ribultau, Nieder-, Kr. Rybnik.

Rudowka, einige Häuſer an der Weichſel zu Rudoltowitz, Kr. Pleß geh.

Rudy Piekar, ſ. Piekar, Rudy, Kr. Beuthen.

Rudzica iſt Riegersdorf, Kr. Pleß.

Rudziniętz, Rudziniec, D., Reg. Oppeln, Toſt- Gleiwitz, WNW. 2¾ M., Poſt Ujeſt ¾ M.,

Rittmeister v. Obermann; OLG. Ratibor, Patrim. Ger., auch crim. Just. Siegert zu Kosel. (OS. Tost). 109 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerhalb, 981 E. (ev. 26); 1 kath. M.K., verbunden mit Rudno, weshalb Domin. Compatr. Auch hier Wiedm. 75 Morgen u. 2½ Morgen Garten, mit Wiedmuthsgebäuden. Die Gemeinde ist Messal- u. baupflichtig, Domin. trägt aber ⅔. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Inspekt. Tost). 2 Wssrm., 1 Ziegelei, 9 Handw., 900 Mer., 215 Rind. 4 herrschaftl. Steinkohlenfrischfeuer lieferten 1840 durch 66 Mann (140 Seelen), an Stab-, Band- u. Rundeisen 10,000 Ctr. (57840 Rtl.) 1 Schleußenmeisterh. bei der Klodnitz-Kanal-Schleuße Nr. 9. — Hierzu:

a) **Kurzina**, Kurzyna, 1 Brennerei nebst mehreren dazu geh. Possess., 1 Kretscham u. 1 Schlackenpoche, ¼ M. im N. zu NW.

b) **Piela**, Pila, 2 Frischfeuer, 1 Puddlingswerk u. 1 Walzwerk, ⅛ M. im N. vom Dorf.

Rübezahls Kanzel, oder auf den Schneegruben, ein Haus, Restauration für Gebirgsreisende, zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg geh.

Rückenwaldau, D, in 2 Antheilen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (JS.) Bunzlau, NO. 2⅞ M., Post Krst. u. Kosel, (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1816).

Antheil a), Kämmerei in Bunzlau; St.Ger. zu Bunzlau, crim. pro urbe durch St.G. Kr.-Inquisit. Bunzlau. 91 H., 450 ev. E., 1 ev. Pfarrk., (Sup. Bunzlau I.) Patron Magistrat, bestätigt den von der Gemeinde Gewählten; 1755 den 23. Decbr. erfolgte die königl. Concession zum Bau der Kirche, den aber Domin. u. Gemeinde Aslau, wohin Rückenwaldau sich bis dahin gehalten, durch Einspruch verhinderten, bis 1766, wo durch Vergleich Aslau 250 Rtl. Entschädigung annahm, der erste Pastor vocirt wurde. Eine Wiedm. fehlt; eingepfarrt: Rückenwaldau, Neuhammer, Moblauisch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. sonst zu Aslau, jetzt zu Thomaswaldau.

Antheil b), Freiherr v. Block-Bibran auf Moblau; Patrim.G. Moblau, Just. Wollmann in Hainau, crim. pro domin. Kr.-Inquisit. Bunzlau. 4 H., 16 ev. E.; für beide Antheile 3 Wdm., 3 Wh., 6 Handw., 5 Hdl. 186 Rind.

Rückers, auch Rückerz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 2 M., Post Reinerz; Kaufleute Robert u. Friedrich Lindheim; Patrim.G., auch crim. L. u. St.-Richt. Peschel in Reinerz. (39,000 Rtl. Kaufpr. 1838). 110 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Försterwohnung, 935 E. (ev. 23); 1 kath. Pfarrk., (Decanat Glaz); 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron f. b. Domin. (Inspekt. Reinerz). Die Sch. gegründet 1741; eingepf. u. eingeschult: Friedrichsgrund, Gläsendorf, Goldbach, Hartau, Neu-Rückers, Utschendorf und Walddorf. (Friedrichsgrund u. Neu-Rückers haben seit 1841 ein Schulh., aber noch keinen Lehrer). 1 Krankenhaus, 1 königl. Wegezollh. 960 Mer., 1 Wssrm. (2 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brennerei, 41 Baumw-, 16 Leinwst., 27 a. Handw., 10 Hdl., 1 Glasschneiderei, 2 Glasschleifereien. Steinbrüche. — Hierzu:

a) **Gläsendorf**, Dorf-Antheil, ¼ M. im S., 16 H., 114 kath. E.

b) **Steinbruch**, Dorf-Antheil, ⅝ M. im W. 3 H., 18 E. (ev. 1); kath. K. zu Reinerz St.

c) **Friedrichsgrund** oder **Neu-Rückers**, [illegible] ⅝ M. im NNW. 24 H., 156 E. (ev. 2); [illegible] hend ist die durch den frühern Besitzer von [illegible] dem königl. preuß. Major v. Hochberg, im [illegible] des Mittelalters bei Rückers aufgeführte Burg, [illegible] stein (vergleiche den Art. Walddorf).

Rückers, Neu-, Theil des vorstehenden [illegible] kers.

Rükersdorf, 1427 *Ruckirsdorf*, D. (u. [illegible] Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, Nord ¾ M., Post Krst. u. Freistadt; Gottlob [illegible] rich Franke; Patrim.G., Just. Becker in [illegible] auch crim. pro domin., durchs Inquisit. Gründ. Für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstent. Sagan. (GS. Sagan, auch bis 1818 landrä. 205 H., 1 h. Schloß, 4 Vorw. im D., 1184 (23 kath.); 1 ev. Pfarrk. 1530 bekannten sich [illegible] meinde, Gutsherr u. Pfarrer, (der von Kleppen [illegible] rufene Adalbert Weysse) zum Augsburgischen Bekenntniß. 1540 ward bei einer vom Herzog Heinrich [illegible] Frommen von Sachsen, damaligen Fürsten zu Sagan abgehaltenen Visitation der hiesigen Kirche, [illegible] sächsische Kirchenordnung eingeführt u. die Gemeinde im Besitz ihrer Kirche u. Kirchengüter bestätigt, [illegible] ungestört bis 1668 währte. Von 1654 an [illegible] 58 glogauische Orte, die ihrer Kirche beraubt [illegible] hier religiöse Zuflucht. Samuel Steinbach selbst [illegible] Heinersdorf vertrieben, war Pastor als 1668 [illegible] 16. März der Gemeinde auch hier ihre Kirche [illegible] schlossen u. einem kath. Priester nebst Wiedm. u. s. w. übergeben wurde. Diese kath. K. wurde 1758 [illegible] gen Mangel an Parochianen *auf königl. Befehl* [illegible] schlossen, doch führte der Sprottauische Erzpriester die Rechnungen ꝛc. über Aerar-Wiedm. fort, u. die vorkommenden act. verrichtete der Pfarrer aus Großen-Bohrau, der eine Vergütigung aus der Wiedmuthskasse bezog. Durch neue Verhandlungen, gestützt auf das Gesetz von 1833, namentlich durch [illegible] vom 25. Juli 1840, ist die Kirche für erloschen erklärt. Die Wiedm. u. übrigen Kirchengrundstücke werden zu Gunsten des kath. Kirchenfonds verkauft. Wegen Ueberlassung des Gebäudes an die evangel. Gemeinde die Unterhandlungen noch fortgesetzt. Diese Gemeinde hielt sich nach 1668 zu der in Jeschkendorf bei Sohrau errichteten Grenzkirche u. nach dem Bau der Gnadenkirchen in Freistadt u. Sagan 1709 zu diesen; 1743 ward ihr die Erlaubniß ein Bethaus zu erbauen, dessen Weihe 1744 am 10. Sonntage nach Trinitatis erfolgte. Eingepfarrt sind: Rückersdorf u. Reußenfeldau u. zur Kirche gewiesene Gastgemeinden sind ein Theil von Heinersdorf u. im Kr. Sagan ein Theil von Hirschfeldau; die Kirchgemeinde trägt die Lasten zur Erhaltung des Kirchensystems, ob mit Koncurrenz des Domin. qua Patron, ist noch streitig. Das letztere behauptet dazu keine Verpflichtung zu haben. Die Gebüren werden nach der Taxa Stolae von 1750 entrichtet. Von 1530 bis jetzt waren 11 evang. Pfarrer. Keine Wiedmuth. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan) eingeschult: Reußenfeldau. Die Schule, gleich mit der Reformation errichtet, ist 1668 von den Katholischen weggenommen u. erst 1742 wieder neu errichtet worden. Ueber die kath. K. siehe die ev. K. 1 Wssrm. 4 Wdm., 1 Brauer., 6 Leinwst., 1 Getreidehdl., [illegible] Wh., 10 a. Handw., 24 Hdl. 1200 Merino, [illegible] Rinder.

Rückertswalde, siehe Ritterswalde, Kr. Neiße.

Digitized by Google

Rückerz, s. Rückers, Kr. Glaz.

Rüdegersdorff, so hieß 1372 Röhrsdorf, Alt-, . Bolkenhain.

Rügersdorf, s. Riegersdorf, D., Kr. Fran-nstein.

Rügerstorff, so hieß 1534 Riegersdori, Kr. Neu-ıdt.

Rüssindorf, so hieß 1389 Reisendorf, Kreis rottkau.

Rüstern, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 54 *Rischenter,* 1413 *Richstern,* D., Reg. u. Kr. egnitz, Nord ⅝ M. am Schwarzwasser, Post rst. (Vor 1820 Kr. Lüben), OLG. Glogau, (LW. egnitz III.); kath. K. zu Liegnitz, 1 kath. Neben-ule in einem Miethslokale, das die Gemeinde be-rgt u. der L. aus Pansdorf Nachmittags versieht, nspekt. Liegnitz, eingeschult: Hummel u. Kuchelberg. Wdm., 2 Wh., 28 Handw., 1 Kaufm., 17 Hdl.

A. Mittel-R.; gehört mit Ober-R., 42 Con-rten gemeinschaftlich; Patrim.G., auch crim. Just.-ath Grambsch in Liegnitz. 43 H., 282 E. (58 th.); ev. K. zu Ober-Rüstern. 186 Rind.

B. Nieder-R.; gehört 35 Consorten; L. und St.G. Liegnitz, civil u. crim. pro domin. 29 H. 14 Nr., 1 Schloß u. Wirthschaftshof, 237 E. 5 kath.); 1 Ziegelei.

C. Ober-R.; die Besitzer unter A. 54 H., 23 E. (50 kath.); 1 ev. M.K. hat Wiedm., (Sup. egnitz 1.) Patron die Domin. von Mittel- Nied.- Ober-Rüstern u. Kuchelberg, die pro an. einge-farrt. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., 1 h. Bohnh., 4 Freibauern, 1 Wdm., 1 Kartoffel-Syrup-brik des Wilh. Methner, mit 22 Arbeitern. 1 Schmiede, 1 Stellm. — Hierzu:

Fleischervorwerk oder Fleischer-Rüstern, Vorw. n D., Besitz des Fleischer-Mittels zu Liegnitz.

Rützen, einst Ryczin, 1310 *Reocena,* 1383 *Ticzin,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guh-au SSW. ¾ M., an der Bartsch, über welche ier eine Brücke mit Brückenzoll, Post Krst.; vor 818 Kr. Wohlau; Majoratsbesitzer Graf Wilhelm . Carmer sen.; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 73 H., 1 schö-es gräfl. Schloß, 1 h. Vorw., 553 E. (kath. 28); ev. Pfarrk., gegründet 1660, verbunden mit Herrn-uerstz, wo beide Pastoren wohnten, bis 1828, seit em getrennt, nach freier Uebereinkunft der Patrone it höherer Genehmigung. Eingepfarrt pro on.: lützen, Kittlau, Korangelwitz, Gemeinde, Riebe u. roß- u. Klein-Osten. 1 ev. Sch. mit für Kolon. lothenhain, 1 L., Patron für K. u. Sch. Grundh., Sup. Guhrau). Kath. K. zu Groß-Osten. 968 Ker., 328 Rinder; 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei (68100 Mauer-, Dach-. Hohlzieg.), 19 Handw., 8 Hdl. Der Ort soll nach Schmogra), im Anfange des 11. Jahrhunderts. Sitz des schlesischen Bisthums u. eine Stadt gewe-en sein; vergleiche deshalb den Artikel Ritschen. In der Bartsch eine Wasserkunst; ein Schöpfrad, von einem Ochsen gedreht, hebt das Wasser in Röh-ren, die es dem Schlosse auf der Höhe zuführen. — Hierzu:

a) Bartschvorwerk, Vorw., ⅛ M. im SSW.

b) Heidevorwerk, Vorw., ⅜ M. im NO. u N.

c) Rothenhain, Kol., ⅛ M. im NNW.

Ruffa ecclesia, so hieß 1366 Rothkirch, Kreis Liegnitz.

Rugkirswalde, so hieß 1373 Ritterswalde, Kr. Reiße.

Ruhbank, 1399 *Rubank,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, S. zu SW. 1¾ M., am Lässigfl., Post Krst. u. Landeshut ⅛ M., königl. Domain-Amt, (vor 1810 Stift Grüssau, L. u. St.Ger. Landeshut, auch crim. fiscus. Blutger. Verband, (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818). 41 H., 379 E. (kath. 32); ev. u. kath. K. zu Giesmannsdorf, 1 ev. Sch., selbstständig seit 1833, vorher Tochtersch. von Krausendorf, 1 L., Collat. königl., eingeschult Neu-Merzdorf u. im Kr. Landeshut Seidlitzau, (Sup. Landeshut). 104 Rind., 49 Schweine. 1 Wssrm., 1 Walkm., 1 Lohm., 1 Sägem., 87 Leinwst., 15 Handw., 4 Hdl., 1 Wh.

Ruhberg, so heißt der 803 Fuß hohe Berg, über welchen die Kunststraße von Reichenbach nach Schweidnitz führt. Er war vor dem Straßenbau, nämlich vor 1816 auf der Reichenbacher Seite so steil, daß beladene Fuhrleute ruhen mußten, wenn sie die Höhe erreicht hatten, woher der Name rühren soll. Ein 20 F. hohes u. 12 F. langes Gemäuer, daß man hier trifft, wird von den Alterthumsforschern für den Rest einer Vorburg der Templer oder eines heidnisch, später christlichen Tempels gehalten, da die Oeffnung des Mauerbogens nach Osten gewendet ist.

Ruhberg, Schloß, Reg. Liegnitz, Kr. Hirschberg, im Bezirk der Stadt Schmiedeberg, am Wege nach Buchwald gelegen u. seit 1826 der fürstl. Familie v. Radziwill gehörig. Den Berg hinter dem Schlosse ziert eine durch Natur u. Kunst gebildete Felsengrotte, die Ruhebänke im Innern u. eine herrliche Aussicht auf das Gebirge hat. Die Anlage rührt von dem frühern Besitzer, Minister Grafen Hoym, nach welchem auch der Berg früher Hoymsberg hieß. Ob die Sage richtig, daß hier einst eine Burg u. später deren Ruine gestanden, läßt sich nicht mit Sicherheit entscheiden.

Ruhberg, Steinkohlengrube, Kr. Pleß.

Ruhleben, bürgerl. Villa mit Gärten, auf d. Krst. bez. Grünberg. Ruhmsberg, siehe den Ort Rummelsberg.

Rukerswalde, so hieß 1301 Ritterswalde, Kr. Reiße.

Rulanthowitz, auch Kamine, jetzt Steine, Kr. Breslau.

Rulantwicz, um 1360 Lorankwitz, Kr. Breslau.

Rummelsberg, der, Reg. Breslau, von der Krst. Strehlen S. ¾ M., zwischen Prieborn und Pogarth, dies Kr. Münsterberg, ist der höchste 1198 Fuß hohe Berg des kleinen Gebirgsstockes zwischen dem rechten Ufer der Ohla u. dem linken des Krynwassers, der von den beiden genannten Orten bestiegen wird u. eine reizende Aussicht gewährt. Ueber sehr altem Grundgemäuer, auf der Spitze, den Resten der Rummelsburg ist in neuerer Zeit ein Umsichtsthurm aufgeführt. Lucä's Chronik, S. 2143 und 2184 nennt den Berg Romsberg u. erzählt, daß seit der Mitte des 17. Jahrhunderts Marmor (der Prieborner) an seinem Fuße gebrochen wird, aus welchem das Ohlauer Schloß aufgeführt, erwähnt aber kein Gemäuer. Zimmermanns Beiträge Theil I., S. 64 sagen: Prieborn habe ehemals denen von Czirn, die auf dem Rummelsberge ihre Burg hatten, gehört. Diese sei auf Anstiften des Dom-Kapitels durch die Breslauer u. Neisser Bürger 1429 zerstört worden, weil der Besitzer die Befehle der Herzoge von Brieg gegen das Dom-Kapitel exekutirt habe. Henel's Si-

Digitized by Google

lesiograph. renov. sagt c. VIII., S. 659: der Romesbeerg, das Schloß der Zirne sei im Jahre 1343, 1443 da sie gegen den Bischof u. die Stadt Breslau feindselig gewesen, vom Herzog Wilh. v. Münsterberg zerstört worden. Müllers Burgfesten S. 311 behauptet sogar, es sei von den Breslauer und Neisser Bürgern erst 1461 zerstört worden u. damals ein Besitz der Familie Kryhn gewesen. Sämmtlich unbeglaubigte Angaben, wogegen der Geh.-Archiv.-R. Stenzel in der Uebersicht der Arbeiten der schles. Gesellschaft für vaterländische Cultur im J. 1837 S. 119 berichtet: Der Romsberg wird zuerst erwähnet 1427 in einer Urkunde Herzog Ludwigs von Brieg, wo dieser Tschamberdorf, unter dem Rabesperge gelegen, in unserm Strehlischen Weichbilde nennt. 1439 bekannten Opitz u. Heynau von Czirnau, auf'm Schatzler u. auf Polkenhain gesessen, nachdem Elisabeth, Herzogin von Liegnitz u. Brieg, bewilligt habe, daß wir den Berg u. Haus, das der Romsberg genannt wird, im Strehlenschen Weichbilde bauen, vesten u. dem Lande zu Gute besetzen mögen, solle es aller Erbhern von Liegnitz, Brieg u. Strehlen offen Schloß sein. 1441 war Opitz von Czirnaw Hauptmann von Strehlen. 1445 vergünstigten die Herzoge Johann u. Heinrich von Brieg u. Lüben, mit Wissen der Landesältesten, Manne u. Getreuen dem Opitz und Hain von Czirnaw für sie u. ihre Erben zu bauen, zu befestigen u. anzurichten den Romisberg, der do leit ober Prieborne in unserm Strelnischen Weichbilde, doch also, daß derselbige Berg u. Haus uns u. unsern nachkommenden Erbherrn von Brieg und Strehlen ein offen Haus u. Schloß sein soll, so oft wir oder sie das begeren. Auch sollen sie den Berg u. die Feste bauen, ohne des Landes Schaden und Niemanden darauf wider uns u. unsre Nachkommen hausen u. hofen.

1447, Donnerstag nach Bartholom., bestätigten die Herzoge Johann u. Heinrich, daß Kunz v. Hayn an Opitz von Czirn Prieborn verkauft habe, u. datirten die Urkunde, auf dem Romsberge u. s. w. 1448 d.d. Strehlen, Montag vor Mariae visitation, nennt sich Opitz v. Czirne selbst Hauptmann von Strehlen auf dem Romisberge gesessen.

1451 Opitz von Czirne auf dem Romsberge gesessen, Erbherr zu Niklasdorf, seit 1454 aber Hans von Czirn auf dem Romsberge gesessen, Erbherr auf Niklasdorf, 1458 findet sich wieder Hans v. Czirn auf'm Romsberge gesessen.

1482 den 16. November einigten sich Hans von Czirn vom Romisberge und seine Geschwister mit Herzog Heinrich von Liegnitz über die Hauptmannschaft u. den Halt Strehlen, die Opetz von Czirn, des Hans Vater, u. Hans u. seine Geschwister in Versatz gehabt, u. um das Schloß Romisberg, das erblich unter der Czirne gewest ist, also: Herzog Friedrich zahlt an Hans v. Czirne u. dessen Geschwister 2000 Ungar. Fl., wovon 1300 bezahlt sind, 700 nächste Ostern über 2 Jahre bezahlt werden sollen, dagegen verzichten Hans von Czirn u. dessen Geschwister auf alle Gerechtsame ihres Vaters, wenn die Zahlung vollzogen sein wird.

Anmerk.: Der hier gebrauchte Ausdruck „gewesen ist" läßt auf Veräußerung oder gar Zerstörung der Burg schließen.

1515 starb Hans Czirn von Romsberg u. wurde in Crommendorf begraben. Sein ältester Sohn Georg wohnte in Tirpitz, die zwei jüngern Hans u. Christoph hatten Prieborn u. starben kinderlos. Georg hatte 4 Söhne.

1570 den 22. November wurden die von Hans von Czirn zu Prieborn hinterlassenen Güter, einer Bestimmung vom J. 1551 gemäß, unter Georgs 4 Söhne, Hans, Christoph, Georg und Heinrich von Czirne von Tirpitz getheilt u. erwähnt, zu Prieborn solle gehören ein Theil vom Romesberge, beim Krupenstein genannt, gelegen an der Pogarter Grenze, zum zweiten Theile Crommendorf u. Tschammendorf, auch der Buchwald u. Rombsbergk u. beim dritten Theil wird der Hutung in dem Rombsberg erwähnt (der Burg aber nicht mehr). Der vierte Sohn Heinrich starb 1596 u. mit seinem Sohne Heinrich, Herrn auf Prieborn, Siebenhuben, Krummendorf u. Tschammendorf starb 1615 das Geschlecht der Czirne aus. Herzog Christian von Liegnitz gab die Herrschaft Prieborn 1665 seinem Stiefbruder August, Grafen v. Liegnitz als Lehn unter königlicher Bestätigung. Durch Rückfall an Brieg nach Augusts Tod kam Prieborn 1675 an die Krone Böhmen. 1687 wurde es an den Freiherrn Ludwig von Waffenberg für 130000 Fl. verpfändet, von dem es die Charité in Berlin ablöste, der es noch gehört. Von der Abbrechung oder Zerstörung der Burg auf dem Romsberge hat sich kein sicheres Datum auffinden lassen.

Rumpf, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr. Pleß.

Rumpnicz, so h. 1422 Romnitz, Kr. Liegnitz.

Runcon ist Runzen, Kr. Ohlau,

Rungendorf, auch Rungersdorf, 1335 *Rungendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. 2 M., Post Zobten u. Schiedlagwitz; Gräfin v. Zedlitz-Trützschler; Patrim.G. Frauenhain, auch crim. Just. Latte in Schweidnitz. 14 H., 1 Vorw., 21 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Domanze, diese Par. Ingramsdorf. 450 Mrg., 62 Rind.

Runothmühle, Kr. Beuthen, Wsrm., i. Miechowitz geh.

Runzen, Runcon, 1359 *Runincznn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 1½ M., Post Krst.; Königl. Rent-A. Ohlau; zinst Naturalien dem Stiftsamt Brieg. L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 54 H., 1 Freischoltis., 36 E. (36 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Armenh., 7 Hauten, 1 Höck., 679 Schaafe, 155 Rind., 118 Schweine, Feldziegel., Flachsbau u. Bienenzucht.

Runzka ist Ranisch, Kr. Falkenberg.

Ruppendorf, D., Reg. Liegnitz, (68.) Sagan, W. 3 M., Weichbild u. Post Priebus ¼ M. Fürst von Hohenzollern Hechingen; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Guts, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 34 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 182 E. (3 kath.); ev. K. zu Reichenau, kath. K. zu Reichenau bei Priebus, Paroch. Gräfenhain. 1 Wssrm., 1 Brau.- u. Brenn., 1 Wh., 6 Handw., 2 Baumwst., 4 Leinwst., 17 Rinder.

Ruppersdorf, 1347 *Ruprechtisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Ost ¾ M. am Kryhnbach, Post Krst.; Baron von Saurma Patrim.G., auch crim., Just. Wolff in Strehlen. 82 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 515 E. inc. Kryhnei (47 kath.); 1 ev. Pfarrk., Patr. Dom. Ruppersdorf u. Mückendorf, hat Pfarrwidm., pf. on. eingepf. Ruppersdorf, Mückendorf u. Glambach u. pro act. Krippitz, Ulsche u. Tschanschwitz, ferner die Evang. folgender Orte im Ohlauer Kr.: Kniebitz, Spurwitz u. das Bischdorfer Vorw. Kunschwitz. Die Ruppersdorfer K. wurde 1509 als Fi-

Digitized by Google

ädniß-Kapelle erbaut u. 1592 evangelisch, so wie arochiale, denn am 30. August 1592 wurde der ev. andidat Georg Sturm aus Nimptsch durch Hans . Wenzky als 1. Pastor berufen. Die Kirchenbücher on jener Zeit sind noch sämmtlich vorhanden. Die . hat mehrere Grüfte, die alle kupferne Särge thalten. Ein Herzog von Brieg u. Liegnitz ist 512 hier beerdigt, wie dies eine im östl. Theile der irche, dicht am Altar hängende Gedenktafel bezeugt. ev. Sch., mit für Glambach, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. beide Domin., (Sup. Strehlen) u. versieht der ilfsl. die Neben-Sch. in Mückendorf, errichtet 1830. ath. K. zu Alt-Wansen, Kr. Ohlau, Paroch. Wan-n. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Brau., 1 Brenn., 6 Stühle u verschiedenen Waaren, 12 a. Handw., 4 Hdl., 1450 Mer., 132 Rind. — Hierzu:

Kryhnei, Dorf-Antheil, N. zu NW. ⅛ M.

Ruptau, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. 2¾ M., Post Loslau St. 2 M.; K.K. Kammerh., Hauptmann a. D. Graf von Sprinzenstein; (1843 für 5000 + 200 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim. Just. Talstrzick in Loslau. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 90 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 851 E. 201 ev., 7 j.); ev. K. zu Gollassowitz, Kr. Pleß, kath. Pfarrk., Archip. Loslau, Patr. Grundh., die Kirchenbücher reichen nur bis 1725 zurück, Wiedm., schlechter Acker, etwas Wiesen, wenig Wald; eingepfarrt pro on. Lissowka, Moschczenitz mit Adjuncte u. Ruptawietz u. Schottkowitz Kol. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Czissowka Insp. Rybnik. 1 Wssrm. mit Sägeg. ⅛ M im Nord, 1400 Mer. — Hierzu:

a) **Biadaczek,** Vorw., NW. ¼ M.

b) **Lippawietz,** Lipnwiec, einzelne Häuser.

Ruptawietz, Ruptawiec, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. 2⅞ M., Post Loslau St. u. Sohrau 2 M.; Prem.-Lieut. a. D. Freiherr v. Richthofen; Patrim.G., Just. Talstrzick zu Loslau, auch crim. pro domin. (OS. Pleß, auch landräthlich bis 1818.) 12 H., 115 E. (24 kath.); ev. K. zu Gollassowitz, Kr. Pleß. 1 ev. Sch., errichtet 1834, 1 L., Collat. die Gemeinde, eingeschult: Ruptawietz u. Ruptau, kath. K. zu Ruptau. Die Kolon. ist an der Südseite von Ruptau angebaut.

Ruscheuich, so hieß 1307 Rauschwitz, Kreis Glogau.

Ruschi, so h. 1193 Rauske, Kr. Striegau.

Ruschindorf, Ruschkindorf, so h. 1409 Roschkowitz, Kr. Kreuzburg.

Ruschinowitz, Rusinowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 1 M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, K.K. öster. Kämmer.; Patrim.G. Ruschin, auch crim., Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 51 H., 1 Vorw. im D., 387 E. (9 ev.); kath. K. zu Nieder-Sodow. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, eingeschult Pielkau. 1 Kretschm., 3 Handw., 1500 Mer. — Hierzu:

a) **Borowian oder Bor,** auch **Pietrki,** SW. zu R. ¼ M. 5 herrschaftl. H. im Walde.

b) **Brzezing,** Jägerwohnung, 2 H., WSW. ¼ M. im Schwarzwalde auf Lublinitz zu.

c) **Pajuk-Mühle,** ist ganz abgetragen u. geebnet u. gehören die Gründe zu der nach Ligenscher Manier angelegten Kunstwiese. Das früher hierher gerechnete Johnow ist Jonowe, zu Kokottek geh.

Ruschkowitz, 1373 *Reskewicz,* vulgo Ruschowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, SO. ⅞ M. am Spitzberg, Post Krst.; Gottlieb Schölzel; Patrim.G., Just. Kanther in Nimptsch, auch crim. 11 H., 1 h. Vorw., 83 E. (5 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Nimptsch. 1 Schuhm. Gute Kirschbaumzucht.

Ruschowiz, so h. 1311 Rauschwitz, Kr. Glogau.

Rusindorf, so h. 1417 Reisendorf, Kr. Grottkau.

Rusinowice, siehe Ruschinowitz, Kreis Lublinitz.

Rusk, so h. 1370 Rauske, Kr. Striegau.

Russinow, Kr. Beuthen, Etablissem. von Groß-Paniow.

Russowa, so h. 1532 Raschowa, Kr. Kosel.

Rutengerisdorf, jetzt Ketschdorf, Kr. Schönau, s. letzteres.

Rutkhi, so h. 1534 Rautke, Kr. Falkenberg.

Ruttken, Kr. Falkenberg, Parc. von Ellguth.

Rutno, so h. 1261 Rauden, Kr. Freistadt.

Rutyn, so h. 1346 Reuthau, Kr. Sprottau.

Ruwinzun, so h. 1359 Runzen, Kr. Ohlau.

Rux, 1251 *Rocos,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. 1⅛ M., Post Krst.; Gutsbes. Willert; Civil. u. crim. fiscus durch das L. u. St.G. Trebnitz, für das Gut Fürstenth. Ger. Oels. 30 H., 22 No., 234 E. (kath. 77); ev. K. zu Hünern, kath. K. zu Kapsdorf. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 8 Handw., 1 Brau. u. Brenn., 1000 Mer.

Ruya, so h. 1289 Rogau, Kr. Liegnitz.

Ruyczuyn ist einerlei mit Ritschen, wo Näheres.

Ruzke, so h. 1201 Rauße, Kr. Neumarkt.

Rybarźe ist Fischerei, Kr. Kosel.

Rybicz, so h. 1360 Reibnitz, Kr. Breslau.

Rybiń ist Ryppin.

Rybna, 1532 u. 1402 *Ribna,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu W. ¾ M., Post Tarnowitz ¾ M.; Frau von Chraszcewsky, geb. v. Bujakowsky; Fürs Ritter-Gut gräfl. Henckel v. D. Freistandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., Just. Krömer zu Tarnowitz. 39 H., 1 h. Vorw., 340 E. (9 ev., 9 jüd.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. Die frühere Schloßkapelle am D. ist erloschen. 2 Wssrm., 1 Kalksteinbr. u. Ofen, 2 Wh., 1 Schmied, 1 Fleisch., 122 Rind., 570 Mer., 51 Schweine.

Rybnic, so h. 1309 Krst. Rybnik, Reg. Oppeln.

Rybnig, so h. 1397 Reibnitz, Kr. Hirschberg.

Rybnik, Vorw., Kr. Kreuzburg, zu Anth. I. von Nassadel geh.

Rybnik, Krst., s. den Anhang der Städte.

Rybnik, Schloß u. Schloßgemeinde, s. Krst. Rybnik im Anhange sämmtlicher Städte.

Rybniker Hammer, s. Hammer-Rybnik.

Rybowa ulica ist Fischergasse, Vorstadt der Krst. Ohlau.

Rychenow, so h. 1310 Reichen, Kr. Guhrau.

Rychinwalde minor, so h. um 1358 Kranz, Kr. Wohlau.

Rychnów, s. Ober- u. Nieder-Reichen, D., Kr. Ramslau.

Rychtal, polnische Benennung der Stadt Reichthal, Kr. Ramslau.

Rychtalik, ist Daupe, Kr. Ohlau.

Rychwald, wend. Name v. Reichwalde, Kr. Rothenburg.

Rychwinsdorf, so h. 1353 Ellguth, Kr. Ramslau.

Digitized by Google

Ryczek, Zainhammer von Sausenberg, Kreis Rosenberg geh.

Ryczin, jetzt Rützen, D., Kr. Guhrau, s. letzteres.

Rymberg, so h. 1361 Riemberg, Kr. Wohlau.

Rymendorff, so h. 1397 Riemendorf, Kr. Löwenberg.

Rymertsheide, s. Riemertsheide, Kr. Neiße.

Rynischdorf, so hieß 1360 Reinschdorf, Kreis Neiße.

Rynoltowitze, so h. 1531 Ridultau, Ober-, Kr. Rybnik.

Ryńska Wieś ist Reinschdorf, Kr. Kosel.

Ryppin, Rybin, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Post Krst., Nord 1 M.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; Fürstl. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 57 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 415 E. (31 k.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Fruschow u. Ellguth-Ryppin, (Sup. Namslau-Wartenberg), ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Wartenberg. 3 Wssrm., (5 G.), 1 Säge-, 1 Oelm., 6 Leinwst., 6 and. Handw., 400 Mer. — Hierzu:

a) Kruszow, Kolon. u. Vorw., SO. ⅜ M. 10 H., 105 E. (1 kath.)

b) Wytnie, einzelne Häus.

Rysewicz, so h. 1368 Reisewitz, Kr. Grottkau.

Rzeczyce oder Rzetzitz, 2 fürstl. Frischfeuer, zu Bitschin, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Rzeczyce ist Rzetzütz, Kr. Kosel.

Rzeczyce ist Rzetzitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Rzędzów, poln. Name von Friedrichsfelde, Kr. Oppeln.

Rzendowitz, Rzendowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 10/4 M., Post Guttentag ½ M.; Herzog von Braunschweig-Oels Durchl.; Ger.-A. der Herrsch. Guttentag Just.-R. Janisch zu Guttentag, auch crim. 53 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 389 E. (4 ev.); kath. K. zu Guttentag St. 2 Wssrm., 1 Oel-, 1 Sägem., 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu folgende einzeln zerstreut liegende Häuser, die in keiner Dorflage begriffen sind:

a) Bolanowka; b) Bulinowe; c) Kazior, NW. zu N. ¼ M.; d) Lubojanski, N. zu NO. 1/16 M.; e) Małyska oder Moi, Mühl-Etablissem.; f) Wiesiołek, Wssrm.; g) Wlodarz, einzelne Besitzung; h) Zaiąc, Besitzung.

Rzeptsch, Rzepcz, 1379 *Reptsch,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu NO. 2⅜ M., Post Ober-Glogau ¾ M.; Graf v. Oppersdorf; Gemeinde zinst zum Domain.-Rent-Amt Chrzelitz. Patrim.G. Schloß Ob.-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 61 H., 1 h. Vorw., 388 E. incl. Woytowitz (1 ev.); kath. K. zu Ober-Glogau St., hat aber eine Begräbnißk., mit unterhalten von Neuhof u. Neu-Kuttendorf, nebst kleiner Wiedm. u. Wiese im Niesbrauch der Vikarien zu Ober-Glogau, welche die Kuratie führen, Collat. königl. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., (2 G.), an der Holzenplotz, 1 Kretschm., 1 Schmied.

Rzetzitz, Rzeczyce, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 1⅜ M., Post Peiskretscham 1 M. u. Gleiwitz; Bes. Hauptm. Merkel, Kr.-Verord.; OLG. Ratibor, Patrim.G. interem. mit dem L. u. St.G. zu Gleiwitz vereinigt. (1842 für 48500 Rtl. erkauft incl. Zdzierdz.) 40 H., 2 Vorw. 324 E. (ev. 2, j. 12); kath. K. zu Laband. 1 kath. Sch., errichtet 1818, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz. Hierher sind Kliszczów u. Zdzierdz eingeschult. Brenn., 1 Sägem., 1 Bleiche, 2 Web., 1 Schmied, 450 Mer., 600 Schafe, 100 Rind. An der Klodnitz-Kanal-Schleuße No. 14 ein Schleußenmeister. — Hierzu:

Borszcz, Barszcz, Vorw. 3/16 M. im L. NW.

Rzetzitz, 2 fürstl. Frischfeuer, zu Bitschin, L. Tost-Gleiwitz, geh., durch 10 Mann nicht, sonnern 1600 Ctr. Stabeisen, à 5 Rtl., worne Angabe unter Bitschin zu berichtigen ist.

Rzetzütz, Rzeczyce, 1415 *Reczicz,* 1531 *Rzezitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, SW. zu S. ¾ M., Post Gnadenfeld ¼ L. Königl. Kammerherr Eduard, Graf v. Pückler; Patrim.G., auch crim., Just. Hofrichter in Ober-Glogau. 62 H., 1 h. Vorw. inner-, 1 außerh., 3 E. (ev. 36); 1 kath. Pfarrk., Archip. Kostenth. Patr. Grundh., 1 Pfarrwiedm., eingepfarrt sind pon. Rzetzütz, Pawlowitzke Kol., Vorsicht a. Barmunthau, pro act. Gnadenfeld. 1 kath. Sch. für alle Kirchorte, Collat. Grundh., Inspect. Kosel, K. zu Kosel. 1 bedeutende Brenn. mit Viehmast, 1 Wdm., nördl. vom D., 1 Ziegel., 1280 Mer. Rzetzitz bei Kosel gehört zu den mittelalterlichen Burgen Schlesiens, von denen jedoch nicht mehr als ihr Vorhandensein bekannt ist.

Rzewzkhowitz, so h. 1334 Ringwitz, Kr. Neustadt.

Rznako, so h. 1365 Irrschnoke, Kr. Breslau.

Rzuchow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. 1⅞ M., Post Krst. u. Ratibor 1 M.; Besitzer Wilhelm Adametz; (1842 für 25100 Rtl. erstanden.) Patrim.G. Rzuchow-Krzischkowicz, Just. Schäfer zu Ratibor, auch crim. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818.) 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 242 E. (6 j.); kath. K. zu Pstronzna. 650 Mer. — Hierzu:

Lengow, etliche Häuser W. zu NW. ¼ M.

Rzyczkowolka, nach Herschel andere Benennung des Dorfes Chwostek, Kr. Lublinitz.

Rzynkowice ist Ringwitz, Kr. Neustadt.

Rzytze, Kol. zu Czieschowa, Kr. Lublinitz, gehörig.

S.

Saabe, Żaba, Weidorf von Hönigern, Kreis Namslau.

Saabel, Alt- u. Neu-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. 1 L., Post Krst.; kath. K. zu Rabsen.

A. Alt-S.; Besitzer Goldbach; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 12 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 105 E. (ev. 28); ev. K. zu Glogau. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Leinwst., 1 Höck.

B. Neu-S.; königl. (Domain-Rent-A. Glogau, sonst Dom.-Kapitel Glogau), civil. u. crim. pro fisc. L. u. St.Ger. Glogau. 17 H., 1 Erbscholtis., 90 ev. E.; ev. K. zu Groß-Glogau. 1 Wh., 93 Rind.

Saabor, Zubehör von Burkau, Kr. Glogau.

Saabor, Marktfl. u. Dorf, auch genannt Saabor am Hammer. Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, ONO. 2 M., nahe dem linken Oder-Ufer; Prinz Friedr. von Carolath-Schönaich, Major a. D. u. königl. Landrath; Patrim.G. d.

Digitized by Google

d.-Herrſchaft Saabor, auch crim. u. führt die rſuchungen meiſt ſelbſt, Juſt.-Rath Neumann in nberg.

A. im Städtel oder Marktflecken 1 königl. Poſt- nit. des Poſt-Amts Grünberg. 66 H., 470 E. . 43, jüd. 5); 1 ev. Pfarrk., errichtet 1743; aſtor, eingepfarrt pro on. die Evangel. der Orte: bor Städtel u. D., Droſchkau, Hammer, Loos, igsthal, Milzig, Sattel u. Zahn und gaſtw. merau. Die Wiedm. in Droſchkau, Loos und ig, gehören durch Reduktion von 1654 zur kath. rr in Milzig. 1 ev. Sch. ſeit 1743, 2 L., ein- ult nur Saabor, (Sup. Grünberg), Patron bei- Grundh. 1 Pfarrh., 1 Schulh., 4 Wh., 11 oſt., 2 Färber, 49 a. Handw., 2 Kaufl., 11 a. ; 4 Krammärkte. Oberfahrt mit 5 Kähnen zu aß; einiger Weinbau.

. im Dorfe: 66 Wohnh., 1 h. Schloß, 542 E. . 18); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Milzig, Pa- Domin., keine Wiedm., eingepfarrt pro on.: bor u. Hammer, Archip. Grünberg. Ev. K. im ötel. Gewerblich: 1 Wh., 27 Leinwſt., 1 Ge- ehdl. Eine Maulbeerpflanzung zur Seidenzucht r Mitte des 18. Jahrhund. angelegt, ſeit 1830 dings in größere Aufnahme gekommen. 1840 en 23 Pfd. gehaspelte Seide gewonnen. Wein- 584 Mer., 250 Rind., 1 Wdm., 2 Wſſrm. SW. ¼ M.

) Die Gans-, b) die Rabenmühle. Ferner im zu D. ⅜ M. u. nahe bei Ober-Hammer ge- , die Saaborer Fähre mit dem Fährhauſe. Bei lben befand ſich einſt ein heidniſcher Begräbniß- , wo noch vor mehreren Jahren viele Urnen ge- n wurden, wie deren mehrere in der Umgegend ffen werden. In der Nähe von Saabor iſt ein lich u. ein ausgedehntes u. ſehr ergiebiges La- on Mergel, der hier gebrannt u. zu Bauten ndet wird.

Saabor, Groß- u. Klein-, 1318 *Sabor, Zabor.* Schon 1340 war Groß- u. Klein-, Wenigen-Sabor getrennt. Reg. u. OLG. Bres- (BB.) Neumarkt, Poſt Krſt. u. Saara Brief- lung. Königl. (Domain.-Rent-Amt Neumarkt), 1787 Jeſuiten-Kollegium in Breslau; civil. u. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. Ev. K. ybernfurth, kath. K. zu Gloſchkau.

) Groß-Saabor, D., ND. zu O. ¾ M ., 1 Vorw. des Domain.-Pacht-Amts Nimkau, E. (ev. 83): 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., chult Klein-Saabor u. Lubthal. (Inſpect. Neu- l.) Die Orte waren früher nach Gloſchkau chult, u. ſcheint die Sch. nach dem Ausdrucke ns vorliegenden Nachricht erſt 1838 eröffnet zu 2 Stiftungen des Erzprieſter Wagner, a) 1832 ußbekleidung Armer 175 Rtl., b) 1837 zur bung des Lehrers 650 Rtlr. 1729 Mer.

Klein-Saabor, D., ND. 1⅜ M., Poſt 9 H., 1 Vorw. des Domain.-Pacht-Amts au. 77 E. (ev. 23); 1 Wdm.

Saalberg, örtl. in Hinter- u. Vorder-S. ge- , D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) chberg, SW. zu S. 1⅜ M. am Saal- und elberge, Poſt Warmbrunn ½ M.; Standesh. igraf Schaffgotſch; (Tit. plen. ſiehe Hermsdorf K.) Standesherrl. Ger. zu Hermsdorf u. K., crim. pro domin. 100 H., 599 E. (34 kath.); Sch. in Vorder-S., beſorgt vom L. aus Agne- rf, (Hinter-Saalberg hält ſich zur Schule in). Collat. Grundh., (Sup. Hirſchberg). Für Vorder-S. ev. K. zu Hermsdorf u. K. für Hinter- S.; ev. K. zu Giersdorf. 2 Wſſrm. (3 Gge.), mit der einen verbunden 1 Sägem., 1 Wh., 7 Handw., 4 Hdl. Der Ort, faſt ſo hoch als die Burg Kynaſt, erzeugt dennoch treffliche Kirſchen. — Hierzu:

a) Kynmühlhäuſer, Kol., NNW. ¼ M.

b) Mummelgrube, ein Haus, S. ½ M.

Saalberg, Antheil von Giersdorf, Kr. Hirſchberg.

Saara, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube im Beuthner Walde.

Saara, 1350 *Zar*, D., Reg. u. OLG. Bres- lau, (BB.) Neumarkt, O. zu SO. 2¼ M., Brief- ſammlung u. Poſtumſpannung am Ort; Geheim. Kommerzien-R. Treutler; Patrim.G. Beuthen, auch crim. Juſt. Böge in Neumarkt. 16 H., 1 h. Vorw., 142 E. (kath. 26); ev. u. kath. K. zu Leuthen. 5 Handw. u. Hdl.

Saarau, 1371 *Sarow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. ¾ M., Poſt Krſt., die Breslau-Freiburger Eiſenbahn durchſchnei- det den O.; Graf v. Burghaus auf Laaſan; Patrim. Ger. der Herrſchaft Laaſan, auch crim. Juſt. Lang- meyer in Schweidnitz. 27 H., 1 Vorw., 172 E. (8 kath.); ev. K. zu Peterwitz, kath. K. zu Laaſan, Paroch. Puſchkau. 7 Handw., 500 Mer. Bohrver- ſuche im Herbſt 1843 geben Hoffnung auf Braun- kohlenbergbau.

Saarawenze, 1175 *Sorawin*, 1270 *Zerawin*, 1336 *Serawin*, 1361 *Serawincz*, D. (u. Allod.-Ritt.- Gut), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, O. 2⅛ M., Poſt Liſſa, dicht an der Breslau-Lieg. nitzer Eiſenbahn; W. Fiſcher; Patrim.G., auch crim. Juſt. Weidinger in Breslau, (24500 Rtl. Kaufpr. 1840). 20 H., 1 h. Schloß, 126 E. (kath. 12); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Groß-Breſa, Paroch. Nippern. 1 Wdm., 1 Brenn.

Saatz, D. (u. Allod.-Ritter-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan SW. zu S. 2 1/16 M., Weichbild Priebus, Poſt Halbau ¼ M.; Graf Siegfried v. Kospoth, Lieut. a. D.; Ger.-Amt Hal- bau, Juſt. Glöckner in Sagan, crim. pro domin. Inquiſit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Guts Fürſtenth.Ger. Sagan. 26 H., 152 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 1 Bäcker, 1 Schneider, 3 Hdl. 10 Baumwſt., 116 Rind. — Hierzu:

Amalienhof, Vorw., Nord 1/10 M. links der Straße von Halbau nach Sohrau.

Sabagne, Vorw. von Jeroltſchütz, Kr. Kreuz- burg.

Sabe oder Saabe, Beidorf von Hönigern, Kr. Ramslau.

Sabel, Alt- u. Neu-, Kr. Glogau, ſiehe Saabel.

Saberow, ſo hieß 1282 Zabierzau, Kr. Neuſtadt.

Sabeschicz, ſo hieß 1372 Sabſchütz, Kr. Leo- bſchütz.

Sabine, Zabina auch Sowin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, S. zu SO. 1⅜ M., Poſt Friedland u. Krſt.; Graf von Burghaus auf Laaſan, Kammerh. u. Landſchafts-Direkt.; Patrim.G. Friedland, Juſt. Baron v. Prinz in Friedl., auch crim. (OS. Oppeln u. vor 1817 Kr. Oppeln). 65 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 457 E. (11 ev.); ev. K. zu Friedland, kath. K. zu Przychod, Kr. Neuſtadt. 1 kath. Sch. errichtet 1826, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., (Inſpekt. Falkenberg). 1 Schmiede, 1 Wh., 11 Hdl. 500 Mer., 250 Rind. —

Digitized by Google

Hierzu:

Annenhof, Vorw. neu angelegt 1840, West ¼ M.

Sabinengrund, Vorw. mit 5 Wohnh. und 36 E. zu Kölmchen, Kr. Freistadt geh.

Sabinietz, a) Kr. Kosel, s. Zabinietz, Kol. von Klodnitz; b) Kr. Rosenberg, Unterförst. zu Bodland geh.

Sabinka, Zabinka, Kol., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 3 M., Post Tost ¾ M.; Kreis-Justiz-Rath Hetschko; OLG. Ratibor, Patrim.G. interem. mit dem L. u. St.G. Tost u. Peiskretscham vereinigt, (OS. Tost). 10 H., 76 kath. E.; kath. K. zu Schierot.

Sabiok, s. richtiger Zabiok.

Sabitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lübben, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; Karl Freih. v. Czettritz und Neuhaus; Patrim.G., OLG.-Assessor Liebig zu Hainau. (LW. Liegnitz III.) 57 H., 415 ev. E.; ev. K. zu Sebnitz. 1 ev. Sch., wozu Sprötttchen, 1 L., Collat. Grundh., Schulstiftung 40 Rtl., deren Zinsen auf Schulgeld Armer, (Sup. Lüben I.), kath. K. zu Kaltwasser. 2 Wssrm., deren eine Hasenmühle genannt wird u. NO. ¼ M. vom D. liegt. 2 Wdm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Krämer. 900 Mer.

Sablath, 1240 *Zabloto* u. *Sablote locatio theutonicorum*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. ¾ M., Post Kostenblut; Oberamtmann F. Schaube, (sonst Vincentsstift Breslau). Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Neumarkt. (43000 Rtl. Kaufpr. 1837 incl. Kostenblut, Viehau u. Tschechen). 61 H., 1 Freischoltis., 420 E. (ev. 6); kath. K. zu Kostenblut. 1 kath. Nebensch., von Kostenblut aus besorgt. (Inspect. Neumarkt II.) Collat. Domin.; ev. K. zu Rackschütz. 1486 Mer., 1 Wdm., 1 Brenn., 7 Handw., 4 Hdl.

Sablikau, so hieß 1603 Zabelkau, Kr. Ratibor.

Sablote, s. h. 1240 Sablath, Kr. Neumarkt.

Sabor, s. h. 1318 Saabor, Groß- u. Klein-, Kr. Neumarkt.

Saborwitz, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. zu NO. 1⅜ M., Post Krst., vor 1818 Kr. Wohlau; Gutsbesitzer Strach auf Gimmel; Patrim.G., auch crim. St.Richt. Hertel in Groß-Tschirnau. (LW. Herrnstadt). 39 H., 1 h. Vorw., 245 E. (kath. 3); ev. K. zu Geischen, am Ort 1 ev. Begräbnißk., 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: ein Theil v. Porlewitz, (Sup. Guhrau); kath. K. zu Groß-Tschirnau St. 1066 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. 1 Brenn., 3 Handw., 1 Höck.

Sabrodt, wend. Sabrod, D. (u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, N. zu NO. 1⅜ M., (vor 1815 im Kr. Budissin der königl. sächs. Oberlausitz); königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.G. Hoyerswerda, Inquisit. Lübben, civil u. crim. fiscus. 41 H., (12 Ganzhüfner, 12 Halbhüfner, 4 Gärtner, 5 Häusler, 4 Neuhäusl., 3 Gemeindehirten,) 253 ev. E.; 1 ev. wend. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Hoyerswerda), ev. K. zu Bluno, Paroch. Hoyerswerda. 8 Leinwst., 4 a. Handw., 466 Schafe, 279 Rind. — Hierzu:

Winkelschäferei, 1 Schäferei, ONO. ½ M., (schon im Spremberger Kr. gelegen).

Sabschütz, 1372 *Sabeschicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NNO. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei in Leobschütz; Fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.Ger. in Leobschütz, auch crim. pro urbe, fürs Gut (im Antheil Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 124 H., 703 kath. E.; ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk. Kommiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron Magistrat, Dekan u. Inspekt. Leobschütz; eingepfarrt u. eingeschult: Latschenhausen, verbunden Königsdorf. 17 Handw., 50 Schafe, 297 Rind., 171 Schweine. 1 Wdm. — Hierzu:

3 Wssrm., NNO. 1/16 M. am linken Straduser, a) Mittelmühle, b) Niedermühle, c) Obermühle.

Sacherwitz, 1336 *Zachery*, auch *Oppirschicz* 1344 *Sagiencz*, 1341 *Zaccherincz*, 1282 übergeben Dietrich von Troppau, Bürger in Breslau seinen Schwiegersöhnen Zacharias u. Hermann sein Lehn bei *St. Catherina*, (Kattern), daher wohl der spätere Name. Im Landb. um 1360 steht *Zacheris*. D. Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. u. Kattern, wo Eisenbahn-Station; G. A. v. Pückler, (44000 Rtl. Kaufpr. 1840); Patrim. Ger., J. C. Schaubert in Breslau, auch crim. (B. Breslau). 30 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 216 E. (65 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Kattern, wohin auch die Evangelischen begraben. 1 Wdm., 2 Wh., 5 Handw., 1 Höck., 600 Mr.

Sachwitz, 1368 *Sachewicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 3¼ M., Post Canth u. Schiedlagwitz; Baronin v. Zedlitz-Kapsdorf; Patrim.G. Kammendorf, auch crim. J. Klingberg in Breslau. 82 H., 1 h. Vorw., 776 E. (ev. 325); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Canth), W. Wiedm., Patron. Domin., wechselt mit dem Dom. Gniechwitz, wegen der Adjunkte. Eingepf.: Kammendorf bei Kanth; im Kr. Schweidnitz, Kapsdorf u. Mörschelwitz, u. im Kr. Breslau, Schiedlagwitz mit Kapelle. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Kammendorf u. Schiedlagwitz, (Inspect. Neumarkt II.) Ev. K. zu Fürstenau, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Breslau). 26 Handw., 12 Hdl.

Sacken, Kol. von Brune, Kr. Kreuzburg.

Sacken, Lubina, Kol.-D., (OS.) Reg. u. L. Oppeln, NW. zu N. 3 M., Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor; Königl. Rent-Amt u. L.Ger. Kupp, auch crim. 62 H., 610 E. (68 kath.); böhmisch-evang. K. zu Friedrichsgrätz, 3 Mal predigt der Pfarr. hier in der Schulstube; für die Deutschen ev. K. Karlsruh. 1 ev. Sch., 1 deutscher L., Collat. K. nigl., Revisor Pastor in Karlsruh; kath. K. zu Schalkowitz. 1 königl. Waldwärterei, 2 Bäcker, Fleischer, 4 Leinweb. — Hierzu:

Lubine oder Lubienie, Kol., OSO. ¼ M., Post Karlsruhe 1 M.

Sackenhoym, Kolonie von Bierawa, Kr. Kosel.

Sackerau, gemeinhin Sackern genannt, D. Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, W. SW. 1⅝ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau) Gutsbesitzer v. Leckow auf Zapplau; Patrim. Sackerau u. Zappelau, auch crim. St.Richt. Hertel in Groß-Tschirnau. (LW. Rützen). 19 H., 91 E. (kath. 7); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Groß-Osten. 1 Wdm., 1 Bäcker, 2 Kretschm., Höcker.

Sackerau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (Militär) Münsterberg, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. König der Niederlande, (sonst Stift Heinrichau, Ger.-Amt Heinrichau, auch crim., Just.-Rath Pfeil.

Digitized by Google

einrichau. 29 H., 1 Vorw., 249 E. (21 ev.); K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, kath. K. zu ..-Neudorf. Einige Handw., 3 Hdl.

Sackerau, Kol. von Toppliwoda, Kr. Münsberg.

Sackrau, Sakrzów, D., Reg. Oppeln, OLG. bor, (OS.) Kosel, S. ⅝ M., Post Krst. und benfeld; Graf Larisch von Münnich; Patrim.G. rau, Just. Peterknecht zu Kosel. 131 H., 1 v. innerh., 1232 E. (ev. 2., j. 5.); 1 kath. rk. neu erbaut 1831, geweiht den 12. Dezmbr. ., mit Pfarrwiedm., (Patron Domin.), Archip. au. Eingepfarrt pro on. Sackrau u. Bitschinitz, ael. Gniewow, Stöblau u. Kol. Puhlau. 1 .Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. l. Eingeschult: Bitschinitz u. Stöblau. Ev. K. Kosel. 2 Wsserm., 1 Ziegelei, 1600 Merino. — zu:

a) Annahof, Vorw. seit 1840. Ost 1/16 M. ., 4 kath. E.

b) Pulow, kirchl. Puhlau, Kol., W. ½ M., ., 12 kath. E.

Sackrau, 1253 *Zakrou,* D., Reg. u. OLG. lau, (OM.) Oels, W. zu SW. 2½ M., an Oelsa, Post Hundsfeld u. Breslau; Besitz der Erdes Dr. juris Franz Friedr. Alexander Mens, Vincentsstift in Breslau); Patrim.G. der bsfelder Güter, auch crim. Just. Klingberg in lau. 1 h. Vorw., 40 H. 269 E. (kath. 108); u. kath. K. zu Hundsfeld St., 1 Brau-, 1 Brenn., h., 1 Papierm. (2 Bütt.), 1 Wsserm., 1 Schmied, andw., 6 Hdl. 810 Mer.

Sackrau, Zakrzów, 1363 *Sakerow,* (D. und .G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. 1¼ M., Post Krst.; Besitzer Martin; (Gede zinst dem Rent-Amt Ohlau), L. u. St.Ger. tu, auch crim. pro fisco. 41 H., 1 h. Wohnh., rischoltisei, (1 h. Vorw. früher königl. u. hat n Besitzer auch die sonst königl. Fischerei in der a erworben.) 294 E. (68 kath.); ev. K. zu ih, kath. K. zu Ohlau St., 1 Ziegelei, 1 Kretschm., andw., 1 Höcker. 1000 Mer., 203 Rind. Urin nahen Sandbergen. Tabak u. Rapsbau; gewinn über den Bedarf.

Sackrau, königl., Zakrzów Królewski, 1312 *brov* u. *Zacrow,* 1431 *Sacraw,* 1532 *Sakhraw,* (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NW. ¼ Post Krst., OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. eln), hier Sitz des Domain.-Pacht-Amts Sackrau, hm gehören die Vorw. Sackrau, Sowade, Grozitz u. Neudorf; Pächter Lennert; L. u. St.G. eln, auch crim. 43 H., 1 h. Vorw. außerhalb Schäferei, 333 E. (9 ev.); ev. u. kath. K. zu eln. 1 kath. Sch. nur für den Ort, gestiftet), 1 L., Collat. königl., Inspekt. Oppeln. 1 m. mit Dampfapparat, 3 Handw., 1000 Mer. dem Vorw. bestand früher eine Seidenplantage, mer und Maulbeerpflanzung sind eingegangen.

Sackrau Turawa, Turawski Zakrzów. D., .) Reg. und Kr. Oppeln, ONO. 3⅛ M., Post ., OLG. Ratibor; Graf Seraphin Franz von nier, Major; Patrim.G. der Majoratsherrschaft awa, L. u. St.Ger.Assess. Baron v. Korff, auch . pro domin. 51 H., 1 h. Vorw. a. d. Nord-, 486 E. (5 ev., 5 j.); kath. K. zu Ellguthawa, Paroch. Groß-Kottorz. Am Ort 1 T.K. er Sackrau, Dorf u. Kol. mit Poliwoda gehöSie ward 1813 von Zembowitz, Kr. Rosenberg nnt u. mit der Lokalie Ellguth-Turawa, (wo Näheres angegeben), vereinigt. Patron Majoratsh., Archip. Oppeln. 1 Pechofen südl. im Walde der Gemeinde gehörig, 1 Fleischer, 1 Tischl., 780 Mer. — Hierzu:

a) Poliwoda, Hüttenwerk, S. zu SO. ¼ M., Post Malapane. 1 hoher Ofen des Domin., auf Holzkohlen, gab 1840 durch 14 Arbeiter (124 Seelen) 8000 Ctr. = 14666⅔ Rtl., 2 domin. Frischfeuer 2700 Ctr. = 12600 Rtl., 1 Zainhammer des Domin. 500 Ctr. Zaineisen = 2750 Rtl.

b) Sackerau, Kol., ONO. ⅛ M. 18 H., 112 kath. E.

Sackrau, Zakrzów, 1445 *Zackraw,* 1531 *Zakrzow,* D. (u. Ritt.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. zu SW. ¾ M., Post Leschnitz u. Krappitz ⅝ M.; Freih. v. Badenfeld, (1843 incl. Dombrowka für 85000 Rtl.); Patrim. G., Just. Hoffmann in Schimischof, auch crim. 54 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Först., 328 E. (2 ev., 1 j.); ev. K. zu Krappitz St., Kr. Oppeln, kath. K. zu Jaschiona. 2 Wsserm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kalkofen. 1000 Mer. — Hierzu:

a) Beatenhof, Vorw., N. zu NW. ⅙ M.

b) Neuhof, Vorw., W. zu SW. ⅛ M.

c) Podolschine, Podolszyna, Vorw., SW. ¼ M.

Sackrau, Sakrów, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu W. 3 M., Post Festenberg; Standesh. Graf v. Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmstr. in Schlesien; Standesh. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz). 12 H., 118 E. (27 ev.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 2 Holzhdl.

Sackern, s. Sackerau, D., Kr. Guhrau.

Sackerschöwe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. 3¼ M., Post Stroppen; Oberst-Lieut. v. Kuylenstierna auf Seyda; Patrim.G., auch crim. St.Richt. Lutheritz in Prausnitz, für das Gut Fürstenth.Ger. Oels. 17 H. (13 Nr.), 125 E. (10 kath.); ev. K. zu Stroppen St., kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militsch. 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn. nicht betrieben.

Sackgrube, Steinkohlengrube zu Czernitz, Kr. Rybnik geh.

Sackhütte, Alaunhütte zu Czernitz, Kr. Rybnik geh.

Sackisch, böhm. Zaksze, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 4 M., Post Lewin; Rittmeister v. Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim. Just. Richter in Lewin. 70 H., 424 E. (ev. 5); 1 kath. T.K. von Lewin, (Dekanat Glaz); 1 kath. Sch. mit für Schlaney, 1 L., Patron für beide Grundh., (Inspekt. Reinerz). 1 Wsserm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 61 Stühle zu Baumw., 6 zu Leinw., 2 Bäcker u. a. Handw., 3 Hdl.

Sacksche Wassermühle, so heißt eine bei der Krst. Groß-Glogau belegene Wassermühle.

Sacraw, so hieß 1433 Sackrau, königl., Kreis Oppeln.

Sadagoro, s. h. 1256 Schadegur, Kr. Ramslau.

Sadebeckshöh, Kol. von Schobergrund, Kr. Reichenbach.

Sadewitz, 1342 *Sadowicz,* 1360 *Zadewicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 2⅜ M., Post Krst. u. Canth; Landschafts-Direktor Graf von Stosch auf Manze; Patrim.G., auch crim. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 49 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Oberförsterei-Gehöfte, 351 E. (109 kath.); 1 ev. Sch. seit circa 25 Jahren, 1 L.,

Digitized by Google

Collat. Domin., (Sup. Neumarkt), eingeschult: Schottgau, Groß- u. Klein-, Gäste schickt Jürtsch-Mühle u. Stöschwitz, beide Kr. Neumarkt. 200 Rtl. Freiherr v. Saurma'sches Legat für arme Sadewitzer Kinder; ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schoßnitz. 1 Wssrm. (3 G.), 7 Handw., 1 Wh. 1300 Mer.

Sadewitz, 1333 *Sadvicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, O. zu NO. ¾ (¾) M. am Kieferberg, Post Strehlen; Carl v. Sallet, Major a. D.; Patrim.G., Just. Kretschmer zu Frankenstein, auch crim. 13 H., 1 h. Vorw., 110 E. (3 kath.); ev. K. zu Prauß. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), Collat. Grundh., eingeschult: Leipitz u. Stachau, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. 3 Handw., 3 Hdl.

Sadewitz, (Sabinitz,) D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. ¾ M., Post Bernstadt; königl. (Rent-Amt Namslau, bis 1810 Domkapitel Breslau); für das Gut u. Crim. Fürstenth.-Ger. Oels, für Unterthanen Land- u. St.Ger. Oels. auch crim. pro fisco. 1 Freischoltis. des Lieutenant Büttner. 63 H., 397 E. (ev. 54); ev. K. zu Bielguth, hier 1 kath. M.K., Adjunkt der Pfarrk. Gr.. Zöllnig, Pfarrwiedm. 2 Hufen. Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. Sadewitz, Ellguth, Neu-Kunzendorf, Patschkei, Bielguth u. Vogelgesang. 1 kath. Sch. besteht seit 1770, 1 L., Collat. königl., eingeschult: Patschkei u. Bielgut, Inspekt. u. Archip. Oels. 2 Oelm., 1 Kalkofen des Büttner u. Jos. Kubin, 2000 Tonnen. 2 Kalksteinbrüche, 1 Wh., 8 Leinwst., 10 a. Handw., 3 Hdl.

Sadilno, so hieß 1207 Zadel, Kr. Frankenstein.

Sadowicz, so h. 1342 Sadewitz, Kr. Breslau.

Sadvicz, s. h. 1333 Sadewitz, Kr. Nimptsch.

Säbisch, ehemalige Fasanerie zu Grögersdorf, Kr. Nimptsch.

Säbischdorf, 1308 *Zenisdorf*, *Zewisdorf* und *Sewysdorf*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NW. ⅜ M., Post Krst.; Kämmerei in Schweidnitz; L. u. St.Ger. in Schweidnitz, auch crim. pro domin. 10 H., 1 Lehngut, 138 E. (33 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., kath. K. zu Würben. 1 Tischler.

Sägen, 1264 *Scawin*, 1371 *Segyn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, Nord ⅝ M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt Strehlen), L. und St.Ger. Strehlen, auch crim. pro fisco. 37 H., 1 Freischoltisei, 289 E. (33 kath.); ev. K. zu St. Michael in Strehlen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Strehlen), kath. K. zu Strehlen. 8 Handw., 1180 Mer.

Sägewitz, Groß-, 1274 *Zelnig*, 1344 *Salgiencz*, nach Stenzels Landb. des Fürstenth. Breslau um 1350 *Saycz*, 1352 *Zelun*, 1362 *Solun*, 1345 hieß das Vorw. *Oppirschitz*, 1425 der ganze Ort *Sagwicz*, sonst auch *Oppirschitz*, seit 1518 *Segwitz*, (D. u. Allod.-R.-G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 3 M., Post Domslau, Zobten u. Schiedlagwitz; Graf Sedlnitzki, resign. Fürstbischof von Breslau; Patrim.G., auch crim. Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau). 36 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 242 E. (13 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Wdm., 1 Oelpresse, 1 Wh., 5 Handw., 1 Höck. 673 Mer.

Sägewitz, Klein-, hieß 1252 *Szelim*, 1254 *Selim*, um 1360 nach dem Landbuch *Zelim* u. *Zelum*, auch *Segicz* 1354, 1412 *Selun*, sonst *Segietz* genannt und im 16. Jahrhund. *Segwitz*, D. in 2 Antheilen, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. ¾ M. Post Krst. 25 H., 187 E. (70 kath.); 1 ev. Sch. in Anth. a., 1 L., Collat. königl., ev. K. zu St. Christoph in Breslau, kath. K. zu Kattern, wo auch die Evangelischen begraben müssen.

Anth. a), verwittw. Kammerräthin Karoline Zechert, geb. Schmidt; Patrim.G., Just. Platz in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. 750 Mer.

Anth. b), königl. Rent-Amt, (sonst Domkapitel Breslau. Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. 1 Freischoltisei, 1 Korbm.

Sänitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNO. 1½ M., a. d. Lauf. Krst. Post Krst. u. Priebus St. 1 M.; Lieut. Franz August Palm; Patrim.G., Just. Glöckner in Sagan (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesantheil). 75 H., 443 E. (11 kath.); 1 ev. T.K. der St. Pfarrk. Rothenburg, deren Diakon hier Pastor; der hat der Oberpfarrer in Rothenburg die Actus der herrschaftl. Familie und wechselt mit dem Diakon in den Leichenpredigten der Gemeinde-Glieder. Patron der K. Domin., doch ohne jus vocandi. Eingepf. pro on. sind: Sänitz u. Hinter-Sänitz: gepf. die nach Rothenburg eingepf.: Steinbach u. Zodlitz, so wie Dobers zur Paroch. Leipa; Wiedm. ist nicht. 2 Ackerparzellen der K. werden a) von den Kirchvätern, b) von dem Küster, benutzt. 1559 war hier eine Kapelle, vom Kaplan aus Rothenburg besorgt; nach ihrem Untergange, (es wird nicht gemeldet wodurch), ward 1566 eine kleine Kirche erbaut; 1600 durch den Freiherrn von Kallenberg eine größere erweitert 1724 u. mit Glockenthurm durch v. Kinzberg, dann 1725—30 mit kunstreichem Altar und Orgel u. 1802 mit 2 neuen Glocken versehen. Zu dem allen trug Patrocin. wie zum Kirchengeräth viel bei. 1 ev. Sch. laut Kirchenrechnungen schon vorhanden 1683; eingeschult: Sänitz, (dessen Domin. Collat.), Steinbach u. Dobers, 1 L., Sup. Rothenburg I. (Krischa). Legate a) 125 Rtl. auf dem Domin. Sänitz, jährlich 5 Rtl. als Schulgeld für 5 Arme. b) 300 Rtl. eines Baron v. Bibran, bestehend auf dem Domin. Dobers, 12 Rtl. halb der Schule, halb für arme Katechumenen; kath. K. zu Priebus St. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Tuchpierm. (1 Bütte), 1 Brauer., 2 Wh., 3 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdl., 1 Theerofen. 700 Mer. — Hierzu:

Hintervorwerk, oder Hinter-Sänitz genannt, Vorw., NNW. ½ M. v. D.

Särchen, Groß-, wend. Sdzary, D. (u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt o/D. (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ¾ M., am gödaschen Wasser, Post Krst. u. Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz). Königl. Rent-Amt Hoyerswerda, L. und St.Ger. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim. fisco. 75 H., 1 Vorw., 1 Schäferei, SO. ¼ M. mit 1 H. u. 4 Bewohn., im Ganzen 380 E. (3 kath.); 1 ev. wend. Pfarrk., spätestens im Anfange des 15. Jahrhund. erbaut; die Pfarre hat Wiedm. u. etwas Decem, pro on. sind eingepf.: Groß-Särchen, Buchwalde u. Maukendorf u. gepf. Rachlau, (das zur kath. K. in Wittichenau eingepf. ist). Patron. für K. u. Sch. königl.; 1 ev. Sch. wendisch, 1 L., eingesch. Buchwald u. Rachlau, (Sch. Hoyerswerda). 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 4 Handw., 4 Hdl. 287 Rind.

Digitized by Google

Särichen, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. zu S. 1⅛ (¾) M., m weißen Schöps, Post Görlitz, Muskau 1 M. u. Tiesky ½ M.; Kaufmann Friedr. August Hempel; Patrim.G. Ober-Rengersdorf, Just. Pudor zu Reichenbach, (sächs. Oberlausitz, vor 1815 Kr. Görlitz, Landesmitld.) 72 H., 337 E. (1 kath.); ev. K. zu Nieder-Rengersdorf. 1 ev. Sch. gegründet u. neu erbaut 1771; reparirt 1833, Collat. Domin., 1 L., Sup. Rothenburg I. (Krischa), kath. K. zu Görlitz. Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Lohm., 1 Sägem., Wh., 6 Handw., 203 Rind. — Hierzu:

Särichen, Neu-, 44 H., 212 E. (4 kath.); v. K. zu Hänichen, kath. K. zu Görlitz. 16 Stühle u Baumw., Leinw. u. andern Waaren; 1 Wh., 1 Victualienhdl., 7 Handw., 1 Kalkbrenn.

Särner, siehe unter der berichtigten Schreibart Sarne, Kr. Falkenberg.

Sagan, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anhang sämmtlicher Städte.

Sagan, Burglehn, (dicht bei der Krst. Sagan), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau; Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger; L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. (GS. Sagan). 4 H., 56 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Sagan. 1 Wssrm. (7 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 20 einwst., 1 Holzhdl.

Sagar, wend. Sagory, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu N. 3⅝ M., an d. Lauf. Neiße, Post Muskau ½ M.; Herrm. Hdw. Heinr. Fürst v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz. Landesmitld.) 35 H., 253 E.; ev.-wendische K. zu Muskau St. 1 ev. Lebensch. von Skerbersdorf, wird in einer gemietheten Schulstube gehalten, für Sagar u. Sagerlug. Wssrm. (2 G.), 1 Sägem. 141 Rind. — Hierzu:

a) Paproschnizza, Bienengarten OSO. ¼ M. Der große Bienengarten der ehemaligen Oberlausitzischen Bienen-, oder Zeidlergesellschaft zu Muskau, enthielt 75 Stöcke unter Aufsicht des Bienen-Inspektor Kruschewitz. In der Nähe ein Pflanzen-Torfmoor, der Gosk, oder Sagarsche Bruch genannt.

b) Lug oder Sagar Lug, Kol. 13 H., 84 ev. K.; ev.-wend. K. zu Muskau. 1 Wh., 2 Schneid.

Sagicz, s. Hornsenkretschem.

Sagiencz, so h. 1344 Groß-Sägewitz u. Sacherwitz, Kr. Breslau.

Sagory ist Sagar, Kr. Rothenburg.

Sagritz, 1201 *Zagoritz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (LW.) Wohlau, SW. 1⅞ M., Post Leubus; Königl. Domain.-A. Leubus, sonst Stift Leubus; L. u. St.G. Wohlau, crim. fiscus. 40 H., 1 Freischoltis. des Przybille, 266 E. (ev. 11); kath. K. zu Leubus St. 1 Wdm., 8 Handw.

Sagschütz, 1361 *Sakschicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. 1⅞ M., Post Kissa, Canth u. Breslau; Gutsbesitzer Kielmann, Domin. zinst dem königl. Rent.-A. Neumarkt; Patrim.G., auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 17 H., 1 h. Schloß, 93 E. (kath. 21); ev. K. zu Leuthen, kath. K. zu Gohlau, Paroch. Leuthen.

Sagwicz, so hieß 1425 Groß-Sägewitz, Kreis Breslau.

Sahlenbach, Kr. Hirschberg, im Ortsverzeichniß von 1823 ist nicht im Hirschberger Kreise, wohl aber bei Rochlitz in Böhmen gelegen.

Sakerow, so h. 1344—1440 Seedorf, Kr. Neumarkt u. 1365 Sackrau, Kr. Ohlau.

Sakkraw, s. h. 1532 Sackrau, königl. Kr. Oppeln.

Sakowicz, so h. 1391 Schockwitz, Kr. Ohlau.

Sakrów ist Sackerau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sakrzów ist Sakrau, Kr. Kosel.

Sakschicz, so h. 1361 Sagschütz, Kr. Neumarkt.

Sakurze, Kr. Beuthen, Vorw. zu Brzesinka geh.

Salau, wend. Salow, D., Reg. Liegnitz, DLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, S. ¾ M., Post Wittichenau ½ M. (Vor 1815 im Budiss. Kr. der königl. sächs. Oberlausitz; Besitzer das Kloster Marienstern in Sachsen; L. u. St.G. Wittichenau. 25 H., 134 E. (4 ev.); kath. Kirche zu Wittichenau. 1 Wssrm., 2 G., ¼ M. östl. vom D., 3 Getreidehdlr., 134 Rind.

Salczborn, so h. 1369 u. *Salczburn* 1333 Salzbrunn, Neu-, Nieder- u. Ober-, Kr. Waldenburg.

Salesche, Zalesie, 1534 *Sales*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, S. zu SW. ¾ M., Post Kosel u. Krst. u. Leschnitz ¾ M.; Graf v. Renard, k.k. öster. Kämmerer; Ger.-Amt der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr. Strehlitz. 170 H., 1 Vorw. im D., 1100 E. (1 ev., 6 j.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. königl., trägt ⅔, Archip. Ujest, hat Wiedm., 24 Klafter Holz u. Messal aus Salesche u. Lichinia, Kr. Kosel, nur Stol-Accidenz von Poppitz. 1 kath. Sch., mit für Poppitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Gr.-Strehlitz. 1 große Brenn., 1 Wh., 2 Fleischer, 2 Schneid., 5 Schuhm., 1 Spec.-Kaufm., 5 Getreidehdl., 2910 Mer., 333 Rind. — Hierzu:

a) Mittelhof, Vorw., SO. ¼ M.

b) Niederhof, Vorw., OSO. ¼ M.

c) Oberhof, Vorw., NO. ¼ M.

d) Wiesenhof, W. ⅛ M., jedes mit Schäferei, Jungviehstall, Wohnung u. dgl.

Salesche, Zalesne, Vorw., zu Roldau, Anth. a, Kr. Ramslau, geh.

Saliok, jetzt Klochowitz, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. von Grunwitz.

Salisch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, N. 2¾ M., Post Schlawa ½ M.; Hauptmann Maximil. Alb. v. Ohlen u. Adlerskron; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Mündel in Glogau. 47 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 1 Erbscholtis., 328 E. (kath. 25); ev. u. kath. K. zu Alt-Strunz, diese Par. Schlawa. 4 Wdm., 1 Brauer., 1 Wh., 3 Handw., 1 Höck., 1200 Mer., 150 Rind. — Hierzu:

Bergvorwerk, Vorw., ¼ M. im S. zu SW.

Saliswalde, Kr. Leobschütz, Kolon. von Bratsch.

Salornia, s. die richtigere Schreibart Solarnia.

Saltschütz, 1433 *Zalischicz*, D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, (GS.) Guhrau, SSO. ¾ M., Post Krst.; ev. K. zu Guhrau St., kath. K. zu Graben, Paroch. Gr.-Tschirnau. 2 Antheile:

a) Adlig, Freiherr v. Schlichting; Patrim.G. Saltschütz u. Graben, auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 27 H., 1 h. Vorw., 179 E. (kath. 1). 102 Rind., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Höck.

b) Städtisch, Kämmerei in Guhrau, civil. u. crim. pro urbe, L. u. St.G. Guhrau. 13 H., 98 E. (kath. 2). 2 Wdm., 1 Brauer., 1 Schneid., 1 Kräm., 1 Höck.

Salzbrunn, Ladza oder Lava, Kol.D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. NW. 2¾ M., Post Kupp

Digitized by Google

¾ M.; königl. Rent-A. Kupp; OLG. Ratibor, Land-Ger. Kupp, civil. u. crim. pro fisco. 43 H., 259 E. (ev. 9); kath. K. zu Gr.-Döbern, ev. K. zu Kupp. 1 Schmied.

Salzbrunn, Neu-, Nieder- u. Ober- Dorf, Bade- und Brunnenort in drei Antheilen, Reg. u. OLG. Breslau, von da 9½, von Schweidnitz 2½ M., Kr. Waldenburg, NW. zu N. ⅛ — 1 M., 1238 Fuß über der Ostsee in einem heitern Wiesenthale, an der Salzbach, die aus dem Hirschborne am Hochwalde quillt u. unterhalb Salzbrunn in Fürstenstein, vereint mit der Hellebach die Polsnitz bildet, Post Waldenburg u. Freiburg, im Sommer Expedition zu Salzbrunn selbst. Der Name des Dorfes kommt in den Urkunden des Provinzial-Archiv's unter folgenden Schreibarten vor: 1316 *Salzborn*, 1333 *Salczburn*, 1352 schon *Nedir Salczborn*, u. 1385 *Obir-Salczborn*. Der Ort führt seit den ältesten Zeiten einen Born oder Brunnen in seinem Gerichtssiegel. Herren von Salzborn waren im 14. Jahrhundert seine Besitzer, der letzte derselben Albrecht starb 1443 u. vielleicht sind die im 17. Jahrhundert vorkommenden, nichtadlichen Besitzer des Felsen u. Wiesenhauses Thomas u. Adam Salzborn, deren Nachkommen noch leben, Abkömmlinge jener früheren Familie, neben welcher auch andere Adelige als Besitzer von Ortstheilen genannt werden. Seit 1400 wird der Ort unter den Gütern der Herrschaft Fürstenstein, gehörig dem Janko v. Chotiemicz genannt. 1505 war nur noch eine Mühle Lehn des Paul v. Monau in Schweidnitz, wurde aber später auch Eigenthum Fürstensteins u. die früheren adlichen Vorw. u. Lehne wurden in bäuerliche verwandelt u. nur der dazu gehörende Hochwald verblieb der Herrschaft. Diese erwarb durch den Ankauf von Fürstenstein 1509 Konrad v. Hochberg, dessen Nachkomme Hans, Heinrich X. Graf v. Hochberg, (seit dem 15. Oktober, 1840) Standesherr von Schlesien u. ein liberaler Beförderer der Salzbrunner Anlagen ist. Daher der Ort civil. u. crim. unter dem Standesherrlichen Gericht Fürstenstein zu Fürstenstein. (SJ. auch landräthl. vor 1817.)

A. Neu-Salzbrunn, als Kolonie ausgesetzt 1810, zählt 39 H., 340 E. (kath. 11); 16 Freigärtner- 14 Freihäuslerstellen, 2 Brenn., 4 Ziegel., 13 Leinwst., 10 a. Handw., 6 Hdlr. — Hierzu 3 Steinkohlengr.:

a) Anna u. frohe Ansicht am Hochwalde, 5695 Tonnen Stück-, u. 7079 T. kl. Kohlen;

b) David, 27,185 T. Stück-, u. 55,461 Ton. kl. Kohlen;

c) Ottilie, in Fristen.

B. Nieder-Salzbrunn. 84 H., 759 E. (kath. 34); 1 Freischoltis., 17 ganze, 3 halbe Bauern, 2 Frei-, 3 Dreschgärtner, 43 Frei-, 9 dienstbare Häusler, 1 ev. M.K., eine der schönsten im Gebirge, erbaut 1742, der Thurm erst 1818, Patr. Standesh., Com-Patr. die Dominien Adelsbach u. Seitendorf, wählt aus 3 von der Gemeinde präsentirten Candidaten, ohne Wiedm., (Sup. Striegau-Waldenburg); 1 ev. Sch., seit 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 kath. M.-K., Adjunct der Pfarrk. zu Freiburg St. u. von dorther versehen; Patr. Standesh., hat Wiedm. nebst kleinem Wald; eingepfarrt pro on. Salzbrunn, Neu- Nieder- u. Ober-, Fürstenstein, Hartau, Konradsthal, Liebichau u. Sorge. Archip. Striegau. Beide Kirchen, ganz massiv, liegen ganz nahe bei einander u. ⅛ M. vom nördlichen Ende Nieder-Salzbrunns. Die kath. K. stand schon in der Mitte des 14. Jahrhunderts, war n. von der Reformation bis 1650, ausgebrannt durch Blitz 1816 u. ihres zweimal durchsichtigen Thurmes beraubt, wurden K. u. Thurm 1820 u. 21 wieder hergestellt. 4 Wssrm., (11 G.), 3 Sägem., 1 Zi-gelei, 2 Färber, 1 Specerei-, 4 a. Hdl., 63 Leinw. 1 Gelbgießer, 1 Uhrm., 1 Goldarbeit., 24 andere Handw., 2 Brenn.

C. Ober-Salzbrunn; 207 H., 1602 E. (kath. 70); 1 Freischoltis., 1 Lehngut des Amtmann Wilde, 42 ganze, 4 halbe Bauern, 5 Frei-, 2 Dreschgärtner, 70 Frei-, 38 Dienst-Häusler, 2 ev. Sch., 2 L., Collat. Standesh., 406 Rind., 2 Brenn. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Ziegel., 123 Stühle zu Lein- u. Baum., 61 a. Handw., 2 Spezerei-, 1 Wein-, 1 Getreide-, 1 Holz-, 14 Victual.-Händler.

In Ober-Salzbruun besteht die rühmlichst bekannte Brunnen- u. Bade-Anstalt. Der bis jetzt in Gebrauch gezogenen Quellen sind 6, die sämmtlich aus dem die Gebirgsformation der Gegend bildenden Uebergangsgebirge u. zwar ganz nahe dem Salzbache, zum Theil in seinem Bette hervorsprudeln.

a) der Oberbrunnen, ausschließlich der Salzbrunnen genannt, 1210 Fuß über der Ostsee (nach Nivellirscheiterlänge), ist der älteste, der wahrscheinlich dem ganzen Orte seinen Namen gegeben hat u. hiernach schon vor 1316 bekannt geweisen sein muß. Er fließt aus einer unmittelbar durch Menschenhand gegrabenen Felsschale in 7 Quellen, circa 30 Schritt vom rechten Ufer der Salzbach empor. Auf dem Rande der Schale ruht ein hölzerner Ring u. auf diesem eine runde Einfassung von weißen Sandsteinen, im Durchmesser 1 Elle, 12 Zoll preußisch. Die Brunnentiefe bis zur Abzugröhre, die unter dem hölzernen Ringe eingelegt ist, beträgt 1 Elle 10 Zoll. Der kubische Raum des Brunnens bis zur Abzugröhre nach des frühern Inspectors Mainhardts Messung 36250 K.-Z., der abgelassen, in 1¾ Stunden sich wieder füllt. Abzugsröhren u. Brunnenwände sind dicht mit rothem Ocher belegt, dessen schon Schwenkfeldt um 1600 gedachte. Die Brunnentemperatur ist 5—6 Grad Reaumur, das specif. Gewicht 100,241; der Geschmack säuerlich, anfangs dintenartig, dann aber salzig u. zwar vorherrschend glaubersalzig. Das ganz klare u. geruchlose Wasser wirft beim Aufsteigen Blasen, ebenso im Glase, wenn dies mit der Hand oder sonst erwärmt wird. Der Oberbrunnen, der in der Vorzeit allein bekannte, trägt auf zwei Steinen seiner Fassung, jetzt verborgen unter dem gebielten Fußboden, die Jahreszahlen 1594 u. 1717, wohl zum Andenken an frühere Ueberbauung. Die erste muß nach den Gerichtssiegeln viereckig gewesen sein; die letzte bis 1819, war aus Sandsteinen, rund, thurmartig, drei Ellen hoch, auf der Nordseite mit einer Thür und Stufen zum Schöpfen. Caspar Schwenkfeldt zu Hirschberg, Badearzt zu Warmbrunn, beschreibt Salzbrunn zuerst im Jahre 1607 in seinem Catalogo stirpium atque fossilium Silesiae sehr gut u. war vielleicht Veranlasser des ersten Ueberbaues, auch wurde des Brunnens seitdem öfter gedacht, aber nichts für ihn gethan. 1777 berichtete Professor Morgenbesser in seiner Schrift über die schlesischen Gesundbrunnen sehr gründlich auch über den Ober- Heil- u. Sauerbrunnen, konnte aber nur ein kleines schützendes hölzernes Staketenhäuschen von dem Dominio erreichen, weil letzteres die fernere mäßige Benutzung nicht wünschte, indeß fanden seit dem einzelne Versendungen statt. In seiner Schrift „die Mineralquellen in Schlesien u. Glatz 1802"

Digitized by Google

mpfte Mogalla das Vorurtheil, der Brunnen zer-
dränge alle Gefäße, u. veranlaßte durch Assessor
Günther in Breslau die erste u. höchst gründliche
nalyse. 1811 erschienen neue öffentliche Empfeh-
ungen. Breslau'sche Brunnenhändler machten die
ersten Bestellungen. Von jetzt an beginnt die neuere
Geschichte Salzbrunns, das nun erst wirklich in die
Reihe der schlesischen Kurorte trat. (s. die geschichtl.
Notizen am Schluß). Die neue schützende Halle,
welche der Ober-Brunnen 1819 erhielt, war eine
0 Fuß hohe u. 30 Fuß weite Rotunde, deren Wöl-
ung 6 Paar gekoppelte Säulen trugen u. 4 hohe
Fenster erhellten. Sie stand bis nach der 1830 er-
olgten Erbauung der Elisenhalle (s. unten) u. mit
ben dieser die neue Brunnenhalle zu einem ganzen
erbunden wurde, aber noch schmückt der ältere
Brunnentempel den Garten der Friedrichsruh.

b) Der Mühlbrunnen, 160 Schritt Nord von
, unterhalb, noch im Bette des Baches, von dessen
Wasser ihn ein durch Lette u. hölzerne Bohlen ge-
ildeter Kasten hinreichend scheidet. Auf derselben
echten Bachseite erhebt sich gleich oberhalb die 6
Ellen hohe Schutzmauer des Mühlteiches im Gar-
en des Brunnenhauses. Der Mühlbr. ward um
790, durch Kühe des Müllers, die ihn begierig
ranken, entdeckt, 1802 auf Mogallas Veranlassung
efaßt. Seine erste Ueberdachung aus 6, vier Ellen
ohen Säulen, hatte von außen die Form eines
Balkons, zu welchem man von der Promenade auf
2 Stufen hinabstieg. An seine Stelle ist seit 1838
in Schweizerhaus getreten, in ihm wird das Wasser
urch eine Pumpe gehoben, auch fremde Mineral-
asser werden in demselben bereitet. Der Mühlbr.
on 21788 K.-Z. Inhalt, füllt sich in 2 Stunden,
at, wie die andern Quellen, 5—6 Grad Reaumur
Temperatur, an spezif. Gewicht 100, 192, ist klar,
hne allen Geruch, wirft stets Blasen, als kochte er,
ie im Glase nach u. nach verschwinden, schmeckt er-
rischender u. stechender, aber weniger salzig als der
Oberbrunnen.

c) Der Heilbrunnen, nah am Bache, 260
Schritt, oberhalb a, seit 1704 bekannt, soll durch
inen Bewohner des nahen Hauses zum Heilbrunn,
em ein Traum die Heilung seiner Fußgeschwüre durch
inen Brunnen verkündigte, in seinem Garten ge-
raben u. die Heilung erfolgt sein. Seitdem zum
Baden, Trinken u. Umschlagen gegen Gicht, Rheu-
matismem u. Skorbute, nicht minder gegen Augen-
bel, wie noch jetzt, mit Erfolg benutzt. Wurde 1721
om Chirurg Christian Simon einer Gräfin Hochberg
ur Berücksichtigung empfohlen, die ihn fassen ließ. Lan-
e vergessen, ward er 1816 wieder aufgesucht, von der
Herrschaft, die den Platz erkaufte, in einen hölzeren
Kasten gefaßt u. später mit dem Wiesenbad u. der
Molkenanstalt verbunden, 4 Fuß tief, quillt nicht so
reich, als a. u. b., ist klar, riecht u. schmeckt etwas
nach faulen Eiern, u. fühlt sich seifenhaft an. In-
gleich ist ein zweiter, ganz nahe aufgedeckter Quell,
sicher nur eine Ableitung des ersten.

d) der Sonnenbrunnen, von a. aus 300
Schritt u. 30 Schritt westl. vom Bach, quillt in
einem Seitengebäude des Gasth. zur Sonne, aus
einer Sandschicht 11 Fuß tief, empor, reicher als c.,
zusammenziehend, riecht u. schmeckt nach faulen Eiern.

e) Die Kramerquellen, 300 Schritt Süd
von a, 30 Schritt West vom Bachufer, im Garten
des Kramer Uber, in 2 Brunnen gefaßt, deren
Wasser wenig verschieden, fast ganz dem Heilbrun-
nen gleich.

f) Der Wiesenbrunnen, unweit des Wiesen-
hauses am Bache, früher zum Branntweinbrennen
benutzt, gleich dem Heilbrunnen, doch weniger salzig,
klar u. fade schmeckend. Jetzt unbenutzt, dem Ober-
brunnen fast gleich u. ganz nahe liegend: West der
Heinrichs-, Ost der Sauerbrunnen. Man hat sie
verdeckt aber nicht verschüttet, auch ihre Abzugs-
röhren gelassen, um den Oberbr. nicht zu stören.
Ein Brunnen im Mühlgarten, nah am Bachufer u.
mehrere Quellen in der Radstube sind gleich dem
Oberbrunnen, doch ärmer u. für jetzt nicht benutzt.
Alle Quellen, besonders a. zeichnen sich durch Stätig-
keit der Bestandtheile u. deren festes Zusammenhal-
ten aus, welche die neusten Analysen, noch wie die
erste von Mogalla u. Günther nachweisen, u. die
auch zum Versenden nach Jahren bis auf einige
Verminderung der Kohlensäure sich noch eben so er-
geben u. selbst nach dem Gefrieren u. Wiederauf-
thauen des Wassers nur geringe Verschiedenheit
zeigen. Die schwache Schicht der Kohlensäure über
den Brunnenspiegeln zeigt nicht deren Mangel, sondern
nur deren Festhalten im Wasser. Die erste gründ-
liche Analyse des Oberbr. hat Assessor Günther zu
Breslau 1802 geliefert, die wenig davon abweichende
u. zugleich die des Mühl- u. Sonnenbrunnen,
Professor Fischer nach wiederholten Prüfungen 1814
bis 1826.

Feste Bestandth. in 1 Pfd. zu 16 Unzen.	Oberbr.	Mühlbr.	Sonnenbrunnen.
Kohlensaures Natrum,	8, gr.	6,373 gr.	0,11 gr.
Schwefelsaures "	3,2 "	2,587 "	0,27 "
Salzsaures "	1,012 "	0,464 "	0,15 "
Kohlensaure Kalkerde,	2,02 "	3,38 "	1,20 "
" Talkerde,	1,1 "	1,563 "	0, "
Kieselerde, . .	0,24 "	0,83 "	0,39 "
Magnesia, . .	0. "	0, "	0,09 "
Salzsaure Talkerde, .	0, "	0, "	0,04 "
Eisen (regulinisch), .	0,018 "	0,005 "	0,41khlf.
Extractivstoff, . "	0, "	0, "	0,08 gr.
Gesammter Rückstand	16 gr.	14,71 gr.	2,74 gr.
Kohlensäure in freiem Zustande in 100 K.Z.	89 K.Z.	112 K.Z.	10⅞ K.Z.
in gebundenem Zustande	130	170	
Schwefelwasser .	0	0	Spuren.

Die Hellerschen Analysen, so wie die gesammte
Salzbrunn betreffende Literatur in ärztlicher u. ge-
schichtlicher Beziehung enthält das Hauptwerk: Die
Brunnen- u. Molkenanstalt zu Salzbrunn vom Dr.
August Zemplin, königl. preuß. Geh.-Hofrath und
Reichsgräfl. v. Hochbergschen ersten Brunnenarzt zu
Salzbrunn, Ritter des rothen Adlerordens 4ter
Klasse, des Vereins großh. badisch. Medizinal-Be-
amter für die Beförderung der Staatsarzeneikunde
Ehrenmitglied. (Erstes Bändchen, für die Brunnen-
Gäste, 5te verbesserte Auflage, Breslau im Verlage
von Joseph Max u. Comp., 1841.) Die wohlthätige,
meist auflösende Wirkung dieser Quellen ist am Ent-
schiedensten bei Verhärtung des Unterleibes, des Drü-
sensystems u. bei chronischen Brust- u. Lungenübeln,
auch für Nervenleiden u. Störungen im Blutsystem
leistet er Treffliches. Das Trinken geschieht früh von
6—9 Uhr, des Nachmittags nicht von allen Kranken,
von sehr Reizbaren auch im Bett u. von den meisten
versetzt mit Milch oder Molken von Eselinnen oder
Ziegen. Die jetzt sehr verschönerten Promenaden ge-
währen die nöthige Bewegung. Badehäuser sind
drei: 1. das Wiesenbad, bereitet Bäder aus dem
Heil-, Wiesen- u. Oberbrunnen, so wie Bäder mit

Digitized by Google

Kräutern oder andern Zusätzen. Das Haus im sogenannten abgebrochenen Style, enthält 6 Kabinette mit Zinkwannen, 1 Douche- u. Regenbad u. 2 Kabinette zu Staubregenbädern, (diese zur Blumenbewahrung im Winter), mit allen Bequemlichkeiten, auch einer Uhr versehen; 2. das Sonnenbad, im Erdgeschoß des Gasthofes zur Sonne, hat 8 Kabinette mit Zinkwannen; 3. das Kramerbad, hat 4 Wannen. Die bei der Halle des Oberbrunnens beginnende u. mit ihr in Verbindung gesetzte Elisenhalle ist ein schöner bedeckter Gang, nach dem Muster der Wiesbadner Kolonnade. Das 45 Fuß hohe Haupt-Portal wird von 6 Säulen getragen. Eingetreten, führen links 2 breite Treppen in die 30 Fuß hohe, 28 F. tiefe, 36 F. breite, mit schöner Malerei gezierte, jetzige Halle des Oberbrunnens. Wogegen am Hauptwege in grader Richtung nach SW. dem Lustwandelnden zur rechten auf einer Strecke von 292 Fuß, 23 Kaufladen eben so viel Schutz als Unterhaltung gewähren. Die Säulenfront der Halle öffnet sich nach SO. gegen die Blumenbeete u. Baumgruppen der Promenade u. deren malerisch ansteigenden Hintergrund. Ein Hauptgang der Promenade führt vom Heilbrunnen durch den 1842 bis 43 angelegten Bazar an der Elisenhalle u. dem Mühlbr. vorüber bis zum Blumenhause. Ein schattiger Lindengang von 700 Fuß u. eine Kirschbaumallee nach der Annenhöhe u. die mannigfaltigsten Verbindungswege zwischen Gebüschen, Blumenbeeten u. Gärten, gewähren reiche Abwechselung für den Wanderer. Der gesammte Promenadenraum beträgt gegen 8 Morgen. Der Elisenhalle gegenüber, auf saatenreicher Höhe liegt der Pappelhof; hier im besondern Gebäude befindet sich die Apotheke, Eigenthum des Apotheker Heller aus Friedland. Im Hofe werden gegen 40 Eselinnen zum Besten der Kranken gehalten, die nicht mehr Milchenden werden zu Gebirgsritten, besonders für Damen u. Kinder, vermiethet. Für die Gewinnung der Ziegenmolken, welche unter der Leitung des Apothekers mit Kälberlaab in zwei Kesseln geschieht, wurde früher auf dem Pappelhofe eine kleine Ziegenheerde gehalten, der größte Bedarf aber von Dorfinsassen bezogen, seit 1836 ist ein großes Bauergut angekauft, wo die Ueberwinterung von 150 Ziegen, 2 Böcken u. 30 Lämmern, als Stammheerde u. deren Vermehrung durch Ankauf im Sommer geschieht. Zur Brunnen-Versendung ist das Geschäftslocal nahe beim Oberbrunnen, der jeden Morgen abgelassen wird. Die Füllung geschieht im Sommer von 3 Uhr an. Das Siegel für die laufenge Jahreszahl, mit Kiste u. Emballage kosten 24 große Flaschen 4 Rtl.; 36 kleine 4 Rtlr. 15 Sgr.; das bloße Füllen gesendeter Flaschen jede 2 Sgr. Der 1840 vollendete Kursaal stößt unmittelbar an die Elisenhalle, welche er mit dem Hochbergschen Hause verbindet, das außerdem einen Speisesaal, ein Billard- u. mehrere Gesellschaftszimmer, wie Zimmer für Durchreisende enthält. Sechs Gasthöfe: preuß. Krone, goldene Sonne, schwarzer Adler, (diese 3 mit table d'hôte) Lamm, Schwert u. Oberkretscham und 100 Privath. (46 ganz neu), mit mehr als tausend Zimmern, gewähren Unterkunft, die meisten mit Lust- u. Blumengärten umgeben, den Genuß ländlicher Stille, u. der Brunnen- wie der Elisenhof, Eleganz u. unmittelbare Nähe der Promenaden, ohne höhere Preise. Der Gesellschaftsgarten im Nieder-Dorfe ist vom Oberb. 1400 Schritte in- u. außerhalb des Dorfes zu erreichen im Lehnhofe, der größten Besitzung Salzbrunns. Das Theater, unweit der Elisenhalle, ist nur aus Holz, aber mit der zweckmäßigsten Raumvertheilung für 500 Zuschauer erbaut u. mit schönen Malereien u. Dekorationen von Aragoni versehen.

Der abgehenden u. kommenden Posten sind täglich 10. Eine Journaliere führt täglich nach Adelbach, nur ⅞ M. von hier u. billige Lohnkutscher, die unter polizeilicher Aufsicht stehen (deshalb bestimmte Nummern führen), befördern nach jeder andern beliebigen Richtung. Zu unterhaltenden Fuß- u. Wagenparthien laden ein: Die Annenhöhe im nahen Laubgehölz, ein Fels mit Ruhebänken unter Ahorn u. Buchen, der einen Umsichtsthurm, ähnlich einer alten Burgwarte, trägt, ist seit 1817 der Gattin Anna v. Hochberg zu Ehren benannt. Der nahe Wachberg, auch von Schwächeren ersteigbar, mit köstlicher Aussicht. Das Lindenhaus, bei welchem die Rödersbank zum Ruhen u. Schauen einladet; die in gleicher Richtung auf dem anziehendsten Wege binnen ½ Stunde zu Fuß, von Schwächern auf Eseln, erreichbare Wilhelmshöhe mit kleinem Gasthof u. einem Belvedere, von dem sich dem Auge das seltendste Panorama der nahen u. fernen Gebirge u. Thalgegenden, wie der Nordostwärts sich ausbreitenden Landesebene darbietet. Ferner die gastliche Friedrichsruhe an der Berglehne nach Konradsthal, einem lieblichen Spazierorte.

Der Fünfterborn bei Neu-Salzbr., in ¼ Stunde erreichbar, sprudelt durch Zemplins Fürsorge wieder unter schattigen Bäumen u. aus einem Becken von Sandstein hervor. Mehr in der Ferne Adelbach, im NW. ¼, Charlottenbrunn, SO. ¾, Cyschdorf, N. 1, Fürstenstein, NNO. ¾, Gottesberg, SSW. 1, Konradsthal, WSW. ¼, Kynsburg, OSO. 2, Neuhaus, SSO. ¾, der romantische Salzgrund bis zu seinem Zusammentreffen mit dem Hellegrund bei der Schweizerei bei Fürstenstein, der Sattelwald, ¾ im SO., von dessen beiden 2500 Fuß hohen Spitzen, die höhere seit einigen Jahren, durch Oberförster Bräuner, ein Schutz und Umsichtshäuschen trägt, u. Weißstein im S. ¼ Meile, so wie der Zeiskengrund mit der Ruine des Zeiskenschlosses u. dem Liskateiche bei Nieder-Adelsbach, nebst den Städten der Umgegend. Trefflich ist die Karte der Umgebungen Salzbrunns, vom Baron v. Falkenstein u. Lieut. Hartwig, gestochen von Brose in Berlin, stets zu haben in Salzbrunn für 1 Rtl. 15 Sgr.

Wie Salzbrunn binnen 30 Jahren ein Kurort des ersten Ranges geworden ist, werden die nachstehenden chronikalischen Andeutungen ahnen lassen. 1812 den 3. Juni traf als erster Badegast Frau Dr. Ebers aus Breslau ein, deren Gatte (jetzt Medizinalrath E.) nebst den Professoren Behrends u. Bartels der nach Breslau verlegten Frankfurter Universität durch Wort u. That Beförderer für Salzbrunns Anerkennung u. Aufblühen wurden. Das vermehrte Begehren der Versendung zu befriedigen, übertrug das Dominium die Spedition dem Commissions-Rath Thiele zu Weißstein u. ernannte den Bader Fehst den damaligen Eigener des Auenhauses beim Brunnen, (dessen Besitzer von Alterher die Brunnenaufsicht hatte), zum ersten herrschaftlichen Brunnenmeister. 1813 kamen zwar keine Gäste, aber die Versendung 1700 Flaschen stieg 1814 schon auf 18000. (Man sehe Versendungs- und Besuchungszahlen unten.) Dies bewirkte unläugbar die neue Analyse des Professor Fischer, der 1814 einer der 13 Badegäste war u. der Entschluß des damals von der Universität gekommenen Dr. August Zemplin,

Digitized by Google

r Badearzt werden zu wollen, den er 1815 dem minio, (damals vertreten durch Heinrich, Fürst n Pleß, jetzt Herzog zu Anhalt-Cöthen), vortrug, ihm im Herbst 1816, bei Errichtung der ersten unnenverwaltung als Arzt, den G. R. Thiel als rector u. den früheren Bau-Conduct. Maynhardt Inspector bestallte, das Auenhaus aus dem lös der Versendung kaufte u. eine Kruckentöpferei ichtete (deren Gefäße nur wegen des fehlerhaften ens nicht geriethen) u. bald mit Glasflaschen aus nradsthal vertauscht wurden. 1817 erschien: Salzbrunn oder das schlesische Selterwasser" von mplin. Das Dominium begann den Bau eines sellschaftshauses u. für 5 Rtl. Pacht ward der e beschränkte Promenadenraum vor der anliegen- Pappelschenke beschafft. Zemplin's muthiger tschluß, dieses Haus 1818 den 18. Juli selbst kaufen, durch aufopfernde Abbrechung der Wirthsftsgebäude bald erweitert; auch ward die Annehe angelegt. Des Staats- u. Medizinal-Raths ngermann's Kurbesuch wirkte nachhaltig empfehd in Berlin u. weiter. 1819 ward statt der rthschaftsgebäude, der Pappelschenke, der Pappel- auf einer Höhe, unweit der Promenaden, angest; zugleich das erste Wohnh. für Gäste erbaut darin eine Apotheke u. eine Molken-Anstalt ertet. Die Pappelschenke selbst jetzt frei auf einer ese, daher nun Wiesenhaus genannt, nebst andern usern für Fremde eingerichtet. Das Wiesenbad, Heilbrunnenbad u. eine neue Halle über dem erbr. erbaut. 1820 wurde die Molken-Anstalt klich errichtet, 1821 die Apotheke, 4 Auenhäuser künftigen bedeckten Promenade erkauft, ein Theaim deutschen Hause errichtet; der Mühlbr. neu aßt u. s. w. 1822 ward von Zemplin der schöne umgarten des Brunnenhofes zur wünschenswern Erweiterung der Promenaden erkauft u. am n August das Belvedere auf der Friedrich-Wilms- jetzt kurz nur Wilhelmshöhe (u. vormals erschaar genannt), festlich geweiht. Das Bad Kramerbrunnen ward errichtet. 1825 schuf das nnenbad u. neue Häuser für Gäste. 1828 ein es Geschäftslocal für Versendung; 1829 den Elihof; 1830 Umbau des Wiesenbades; Chaussirung Fahrstraße; Erweiterung der Promenade, Elihalle zu Ehren der selbst auch 1831 anwesenden u Kronprinzessin, genannt. Das gräfl. Hochsche Haus ward 1831 vollendet u. dem Kursaal gegeben; eine schützende Anlage auf der Wilhelmse gemacht u. ein königl. Polizei-Director ernannt. 2 Gesellschaftsgarten im Lehnhofe; Friedrichshöhe; 3 Blumenbewahrungsh. mit Gärtnerwohnung; 3 zu 34 erster Wintergast. 1834 ward der alte, Promenade unterbrechende, Brunnenhof mehr wärts neu erbaut. 1835 ist ein zweiter Badet, Dr. Kirschner, u. der eben so thätige als gefäl- Inspector u. Rendant Strähler angestellt; der nenthurm vom neuen Grundherrn mit einer Uhr henkt. Von eben diesem 1836 ein neues Theater dem Grunde des Liegnitzer Hofes erbaut u. die bindung der Elisenhalle mit der des Oberbrunes herbeigeführt. 1838 Stiftung von 2000 Rtl., en Zinsen 5 armen Kurgästen gereicht werden, henkt durch Ihro Majestät, die Frau Kaiserin Rußland, die nebst Ihrer Schwester, der Frau nzeß der Niederlande zu Fürstenstein verweilte u. Brunnen genoß. 1839 Ueberbauung des Mühnnen nach der Zeichnung des Maler Raabe u. ihm Bereitung fremder verwandter Brunnen, des Karlsbader u. Pilnaer u. s. w., durch Dr. Kirschner. 1840 wurde der Breslauerhof u. das letzte, die Promenade störende Auenhaus erkauft, um den 1842—43 errichteten Bazar u. andern Verschönerungen Raum zu geben; der vielen Privatbauten hier nicht zu gedenken. In den 25 Jahren 1816 bis incl. 1840 hat die Brunnenversendung 2,500,000 Flaschen u. die Gesammtzahl der Kurgäste 23,961, die immer wachsende Zahl der blos Durchreisenden jährlich 5 bis 6000 betragen.

Salzcoctur, Kr. Beuthen, Etablissem. zu Boruschowitz geh.

Salzmühle, Wsrm. von Langenöls, Kreis Rimptsch.

Samathwora, so h. 1274 Romberg, Kr. Breslau.

Sambowitz, auch Sembowitz, 1345 *Sambowicz*, 1360 *Sambicz*, D., Reg., OLG. u. Kreis Breslau, SO. zu S. 2 M., Post Krst.; Hospital zum heiligen Geist in Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro domin. (BB. Breslau.) 19 H., 1 Freischoltis., 158 E. (39 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. zu Kattern. Einige Handw., 1 Höcker, 1 Wirthsh.

Samicz, so h. 1492 Samitz, Kr. Goldberg-Hainau.

Samitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. ¾ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst.; wirkl. Geh. Rath u. außerordentl. Gesandte u. bevollmächtigter königl. preuß. Minister am russisch. Hofe, v. Liebermann, Excellenz; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 19 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 178 E. (k. 8); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Ziegelei, 1 Wh., 4 Handw., 1 Krämer, 450 Mer., 85 Rind. — Hierzu:

Sandmühle, Wsrm., 2 G., O. zu NO. ⅒ Meile.

Samitz, D., eigentlich Samitz vor dem Hause, geh. zu Vorhaus, hieß 1492 *Samioz*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Nord 3 1/10 M., Post Hainau ¾ M.; Lieut. Zimmer; Patrim. Ger. Vorhaus, Just. Lorenz in Liegnitz. (LW. Hainau.) 59 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 519 E. (3 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., eingepfarrt: Samitz incl. Vorhaus, Dammkretscham, Hammer u. Hinterecke, dann Reisicht incl. Birkfleck u. Klein-Tschirbsdorf, Patr. für K. u. Sch. Domin. Vorhaus, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Adjuvant, der Reben-Sch. in Hinterecke u. Vorhaus hält, Collat. wie K., eingesch. Samitz u. Hammer, (Sup. Hainau); kath. K. zu Hainau. 1 Ziegel., 2 Wh., 9 Handw., 7 Händler. Man gräbt hier guten Eisenstein. — Hierzu:

a) Dammkretscham, Wirthsh., WNW. ⅝ Meilen.

b) Dreibrodt, Kol., O. zu NO. ⅒ M. 3 Häuser.

c) Hammer, Kol., ONO. ⅛ M. u. von Vorhaus NNW. ⅛ M. 82 H., 513 E. (7 kath.); 1 Vorw. mit 1340 Mer., incl. Vorhaus. 1 Wsrm. mit Säge, 1 Ziegel., 295 Rind.

d) Hinterecke, bisweilen auch Hinterhammer Pertin., NNW. ⅛ M. mit der Kitschkemühle. Wsrm. ⅒ M., NNO. vom O. 1 ev. Neben-Sch. vom Hilfsl. aus Samitz versehen, Collat. Domin., (Sup. Hainau). Mehrere zerstreute Besitzungen, die zu Samitz gehören.

e) **Vorhaus**, Schloß am Ufer der Schwarzbach, O. zu SO. ¼ M. von Goldberg, N. zu NO. 3 M. Sitz des Domin. 1 große Brau- u. Brenn., 1 königl. Zollh.

Samitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (LW.) Lüben, SW. zu W. ⅛ M., Post Krst.; königl. Domain.-Rendantur Lüben-Parchwitz; L. u. St.G. Lüben. 12 H., incl. 3 Freigärtner, 106 E. (1 k.); ev. u. kath. K. zu Lüben. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Maschine zu Streichgarn mit 40 Spindeln, 5 Handw., 1 Höcker.

Samol, eine Wsrm. von Kopienitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Samosk, wend. Name von Zweibrück, Kol. zu Mochholz, Kr. Rothenburg.

Sampfor, so h. 1360 u. *Samptfor* 1406 Romberg, Kr. Breslau.

Sanct Adalbert, Steinkohlengrube bei Mokrau, Kr. Pleß.

Sancta Katherina, so h. 1282 Kattern, Kreis Breslau.

St. Margaretha, aliter Stein, so h. 1366 Margareth, Kr. Breslau.

Sanct Anna, Kapelle zu Seydorf, Kreis Hirschberg, geh. siehe dieß u. Brunnenkirche.

Sanct Anna, auch Annenberg, Swięta Anna, s. Anna Sanct, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sanct Barbara, Steinkohlengr. bei Mokrau, Kr. Pleß.

Sanct Hedwigsdorf, auch Scheibelsdorf, u. entstellt Scheidewigsdorf oder Scheidsdorf, 1373 *Schediwigsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NNW. 2 M. a. d. schnellen Deichsel, Post Hainau ¾ M.; Poliz.-Distr.-Commiss., Rittmeister a. D. v. Schickfuß; Patrim.G. Märzdorf, Just. Franke in Bunzlau. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. bis 1820.) 39 H., 1 Vorw., 245 E. (11 kath., 1 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Mittel-Nieder-Steinsdorf, kath. K. zu Märzdorf, Paroch. Hainau. 1 Wsrm., 3 Gge., 2 Wh., 10 Handw., 2 Hdl., 300 Mer., 97 Rind.

Sanct Markusdorf, Kr. Poln.-Wartenberg, 6 Freihäuslerstellen von Mittel-Langendorf.

Sanct Nicolai, Ritterliche Commende, Reg. u. Kr. Liegnitz, West dicht an, Post Krst.; königl. Bau-Inspector Mente; L. u. St.G. Inquisit., kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz. 4 H., 35 E. (3 kath.); 3 Handw.

Sanct Peter, Swięty Piétr, Kr. Lublinitz, Kirche u. Anlage von Schierokau.

Sanct Rochus, Einsiedelei u. einige Stellen von Groß-Neundorf, Kr. Neiße.

Sanct Urbani, Feldkapelle u. etliche Häuser von Tworkau, Kr. Ratibor.

Sand, früher Frankenbergersand, dicht am D. Frankenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, S. zu SO. 1 M., Post Wartha ½ M.; Mariane, Prinzeß Albrecht von Preußen; (bis 1810 Stift Camenz); Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 14 H., 129 kath. E.; kath. K. zu Frankenberg. 1 Wsrm., 4 Gge., 1 Holzhdlr., 1 Krämer, einige Handw.

Sand, Kr. Lüben, so heißt a) ein Theil von Groß-Kotzenau; b) der nordwestl. Theil von Klein-Kotzenau; c) mit dem Beisatz: Krebsberger Sand, oder Kotzenauer Krebsberg, ein Theil von Krebsberg.

Sand der, Theil von Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda.

Sand oder Dreifaltigkeit, Na Pioska, Kr. Lublinitz, Pustkow. von Koschentin.

Sand, s. Sandau, Kr. Pleß.

Sand, kleiner Ort, zu Tillendorf, Kr. Breslau, geh.

Sandau, vulgo Sand, Piósek, fürstlich und städtisch D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (MG.) Pleß, N. zu NW. ¼ M., Post Krst.

A. Fürstlich, zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-Amt Schädlitz); Heinrich, Fürst von Anhalt-Cothen-Pleß; Fürstenth.G. zu Pleß, auch crim. 39 H., 353 E. (62 ev.); kath. u. ev. K. zu Pleß.

B. Städtisch, Kämmerei u. fürstl. Stadt-Gut Pleß. 27 H., 147 kath. E. 1 Wsrm., 8 Wh., 3 Handw. Sandau im Pleßischen wird als Dorf schon 1500 erwähnt.

Sandberg, a) Kr. Breslau, einige Freistellen nebst Oberkretschm. zu Herrnprotsch geh.; b) Kr. Görlitz, Kol. von Neuhammer.

Sandeboroke, 1503 *Szarnoborsko*, D., Kr. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. 1¼ M. Post Herrnstadt u. Krst.; vor 1818 Kr. Wohlau. Königl. (Domain.A. Herrnstadt); civil. u. crim. pr. fisco, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) 43 H., 1 h. Vorw., 356 E. (kath. 9); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnstadt St. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der die Reben-Sch. in Duchen mit besorgt. Collat. königl., eingeschult: Nied.- u. Ober-Bochlin u. Wehrse, (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt St. 5 Handw., 637 Mer., 263 Rind., 2 Wsrm., 1 Wdm. — Hierzu:

Wehrse, Vorw., ¼ M. im NNO., wo 1 Tuchwalke des königl. Domain.Amtes.

Sanderhausen, Kreis Striegau, vormals Kol. von Ober-Gutschdorf, jetzt nur noch ein Wald Sanderwald.

Sandermühle, sonst Menzelmühle, Wsrm. b. Scheibau, Kr. Freistadt, geh.

Sandewalde, 1203 *Zandouel*, D., Reg. Breslau. OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu S. 1¼ M. an der Bartsch, Post Herrnstadt 1 M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); königl. preuß. Major a. D. v. Wobeliczütz sen.; Patrim.G. Tschistey, auch crim., Just. Verw, Wild in Guhrau. (LW. Herrnstadt.) 10 H., 1 h. Vorw., 73 E. (kath. 1); 1 ev. Pfarrk. gründet bald nach Einführung des Christenthums in Schlesien, evang. wohl schon seit dem 16. Jahrh. Leider sind die Auskunft gebenden Kirchenbücher im 7jährigen Kriege verbrannt u. nur noch Blätter von 1680 vorhanden. 1821 wurde die K. neu erbaut, bei welcher Gelegenheit sich folgende, früher hierher gehörende Dominien u. Gemeinden ablösten: Sabschwitz, Porlewitz, Zechen, Groß-Räudchen u. Gemein. Klein-Räudchen, das Domin. Klein-Räudchen ist doch noch nicht abgelöst. 1 Wiedm., eingepf. Dom. Sandewalde, Hochbeltsch, Schätz, Schlaube u. Gewehrsewitz, Tschistey, Groß- u. Klein-Wierlitz mit Neu-Wiersewitz u. Heidevorwerk, Graben u. mit ¼ Last. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., wechselnd Nebensch. in Hochbeltsch halten, eingeschult: Tschistey u. Groß-Wiersewitz, Patr. für L. u. Sch. Grundh., (Sup. Guhrau). 180 Rtl. Stiftung der Herren v. Schollendorf haften auf dem Dominio Tschistey zu 6 pr. C., die dem Lehrer zufließen. Kath. K. zu Herrnstadt St. 5 Handw., 1 Kräm., 1 Wh. Von der Burg Sandewalde, wo Herzog Heinrich V. von Breslau, in Folge seiner Entführung aus Breslau durch Lutko v. Hasenz

Digitized by Google

er sehr harten Einkerkerung, die er in Glogau ldete, seiner Auslösung wegen, unter vielen an- Besitzthümern an den Herzog Heinrich III. von gau 1294 abtrat u. welche damals zu den Kreuz- gen oder Kastellaneien Schlesiens gehörte und n Kastellane aus dem 13. Jahrh. Müller in en Burgfesten, Seite 250 namhaft macht, ist jetzt e Spur mehr vorhanden.

Sandförstgen, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- (GL.) Rothenburg, WSW. 3½ M., Post litz; Gottfr. Wende, Oekonom; Patrim.G. Ob.- elzig, Just. Schmidt in Reichenbach. (Vor 1815 s. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 18 75 E. (1 kath.); sonst meist Wenden; ev. K. Ober-Gebelzig. 1 Torfgräberei, lieferte durch 4 eiter 22 mille.

Sandfronze, s. Wehlefronze, Kr. Wohlau.

Sandgräbel, oder Sandgrübel, Kr. Landes- , 4 H., zu Hermsdorf Grüssauisch geh.

Sandhäuser, a) Kr. Breslau, etliche Häuser Kottwitz; b) Kr. Guhrau, Possess. von Nieder- üttlau; c) Kr. Löwenberg, s. Flinsberg; d) Kr. s, 11 Stellen von Gr. Graben; e) Kr. Sagan, he Häuser von Eckersdorf.

Sandhäuser, Consortengüter, Reg. u. Kr. gnitz, Süd ⅛ M. am Mühlgraben, Post Krst.; gl. Rent-A. Liegnitz; L. u. St.G. u. Inquisit., . K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glo- . (LW. Liegnitz L.) 4 H. in 3 No., 45 E. (4 .); 1 Schmiede, 1 Wh., 1 Schuhm. Diese Be- ngen liegen zwar mit der Vorstadt im Gemenge, en aber zur Stadt selbst in gar keiner Beziehung.

Sandhof, a) Kr. Oels, Vorw. von Spahlitz; Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. von Roswadse.

Sandkau, so h. 1395 Mönchhof, Kr. Liegnitz.

Sandkehle, s. Nieder-Kehle, Kr. Trebnitz.

Sandkretscham, Wirthsh. von Neudorf, Kr. hlau.

Sandmühle, 1) Kr. Bunzlau, Wssrm., zu itz; 2) Kr. Freistadt, Wssrm. zu Zöllnig; 3) Kr. gau, Wssrm. zu Samitz; 4) Kr. Kosel, zu Alt- el; 5) Kr. Lauban, zu Holzkirch; 6) Kr. Liegnitz. a) 3 gängige Wssrm. in der Jauergasse der Krst. gnitz a. d. Katzbach, geh. unter das königl. Do- in.A. des L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz. (LW. gn.), OLG. Glogau. 1 H., 10 ev. E.; ev. Ob. in Liegnitz.

b) zu Kaudewitz,

c) zu Speergasse u. Steinweg geh.

Kr. Reichenbach, zu Guhlau; 8) Kr. Steinau, zu -Raudten; 9) zur Krst. Wohlau geh.

Sandraschütz, vulgo Sandresche, Kol., Reg. OLG. Breslau, Militsch, R. zu RO. 2 M., st Freihan; Rittmeister Leopold von Böhm seit 14; Ger.A. der Minder-Standesherrsch. Freihan, st. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. schütz.) 17 H., 1 Vorw., 1 h. Försterei, 108 E. kath.); ev. u. kath. K. zu Freihan St. 1 dm., 1 Schuhm., 600 Mer.

Sandraschütz, Sandraszyce, D., Reg. u. OLG. reslau, Poln.-Wartenberg, W. zu NW. 2⅜ ., Post Festenberg; Graf v. Reichenbach-Goschütz, erland-Jägermeister in Schlesien; Patrim.G., auch m., Just. Grützner in Festenberg. (BB. Goschütz.) H., 1 Vorw., 172 E. (4 kath.); ev. K. zu stenberg, kath. K. zu Gr.-Schönwald, Paroch. delsdorf. 4 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Struge, ein kleiner Theil des Dorfes.

Sandreczky, Kol., zu Schönwaldau, Kreis Schönau, geh.

Sandschenke, Schenke von Nied.-Halbendorf, Kr. Lauban.

Sandteich, vder Schäferteich, Kol. zu Waldau, Kr. Bunzlau, geh.

Sandvorwerk, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Nikoline, b) Kr. Lublinitz, Schäferei zu Lissau, c) Kr. Namslau, Vorw. von Eckersdorf, d) Kr. Oels, Vorw. zu Graben, e) Kr. Reichenbach, Vorw. zu Mittel-Peterswaldau geh., f) Kr. Sagan, 1) Vorw. zu Ober-Küpper, 2) Vorw. zu Liebsen, g) Kreis Steinau, Vorw. zu Pogrzebin geh.

Sanke ist Sayn, Kr. Militsch.

Sankt Maria Anna, Kr. Löwenberg, Kobaltgrube bei Querbach.

Santorin, jetzt Pfaffendorf, Kr. Landeshut. *Santphor,* so hieß 1313 Romberg, Kr. Breslau.

Sapotta, Wssrm. von Lohna, Kr. Lublinitz.

Sapratschine, Nieder- u. Ober-, 1342 *Zamprauschino,* 1357 *Saprasin,* 1373 *Sapraschin,* D., Geg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu O. 2 M., Post Krst.; Gutsbes. Matzke; Patrim. G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels, Gut und Crim. FürstenthG. Oels, ev. u. kath. K. zu Lossen.

A. Nieder-S., 15 H., in 13 Nr., 148 E. (1 kath.); 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Oelpr., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw. — Hierzu:

Höllekretscham, Kretschm. an der Straße von Trebnitz nach Oels, 2 H., 12 ev. E.

B. Ober-S., 19 H. in 15 Possess., 155 E. (8 kath.); 1 Vorw., 3 Handw., 1 Kräm.

Sarawenze, s. Saarawenze, D., Kreis Neumarkt.

Sarcou, s. h. 1295 Zarkau, Kr. Glogau.

Sarisck, s. h. 1228 Zarzisk, Kr. Rosenberg.

Sarlowitz, 1363 *Sarnowicz,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 4⅛ M., Post Ottmachau ¼ M; 61 H., 48 Wirthe, 293 kath. E.; ev. K. zu Patschkau St., kath. K. zu Ottmachau, am Ort eine Bethapelle. 1 Wh., 2 Schmiede, 2 Korbm., 129 Rind.

Anth. a) königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau,

b) Minister Freiherr von Humboldt-Dacheröden; L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco durchs Fürstenth.G. Juquisit. Neiße für a. u. b.

Sarnau, Sarnów, (d. h. Rehdorf,) Kol.-Dorf, Reg. Oppeln, OLG. Breslau, (BB.) Kreuzburg, N. 1⅞ M., Post Krst. u. Pitschen; Gutsbesitzer Scupin; L. u. St.G. Kreuzburg, civil. u. crim. pro fisco, Zinsen und Gerichtsgefälle fließen zum Rent-A. Kreuzburg. 24 H., 221 E. (30 kath.); ev. K. zu Bischdorf, Paroch. Wilmsdorf. Kath. K. zu Pitschen St. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 500 Merino.

Sarne, Groß- u. Klein-, vom poln. Sarna, (d. h. Reh,) 1534 *Sary,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. zu N. 1⅞ M., Post Krst. u. Löwen. Kath. K. zu Graase, Paroch. Falkenberg.

A. Groß-S.; Friedr. Graf v. Praschma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrschaft Falkenberg, Just. Gorke zu Falkenberg, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-Recht). 44 H., 1 Vorw., 302 E. (45 kath.); ev. K. zu Graase. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Hutm., 4 Händl., 1200 Mer., 200 Rind.

B. Klein-S., von a) circa ¼ M. nördl.; Baron von Eckartstein; Patrim.G. der Herrsch. Löwen, St.-R. u. OLG.-Assess. Eiffler zu Falkenberg, auch crim. 29 H., incl. Domin., 1 Vorw., 287 E. (60 kath.); ev. K. zu Löwen St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Brieg.) 1 Wh., 3 Handw., 1 Händl., 950 Mer., 145 Rind.

Sarnów ist Sarnau, D., Kr. Kreuzburg.

Sarnów, 1534 *Sarnuow*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu N. 3⅛ Post Tost ⅛ M.; Abraham Guradze; OLG. Ratibor, Patrim. G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzik zu Schloß Tost, (OS. Tost.) 45 H., 2 Vorw., 327 kath. E.; kath. K. zu Tost. 3 Handw., 501 Mer., 1 Kalkofen, durch 2 Arb. 3000 Schfl.

Sarnowicz, s. h. 1363 Sarlowitz, Kr. Grottkau.

Sarosche, Vorw. von Kojentschin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sarow, s. h. 1371 Saarau, Kr. Schweidnitz.

Sarowicz, (Sarow), s. h. 1308 Neu-Sorgau, Kr. Schweidnitz.

Sartorin, jetzt Pfaffendorf, Kreis Landeshut.

Sary, s. h. 1534 Sarne, Groß- u. Klein-, Kreis Falkenberg.

Sasawki, Etablissement von Siemianowitz, Kr. Beuthen.

Sasterhausen, 1295 *Sastrushe*, 1444 *Sostrzose alias Susterhusen*, 1473 *Asterhawsen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, ONO. ¾ M. am Striegauer Wasser, Post Krst.; geh. Commerz.-Rath Oelsner, bis 1810 Stift Grüssau; L. u. St. G. Striegau, auch crim., (Sasterhausenscher Blutgerichts-Verband). 26 H., 1 Schloß mit Thurm u. geschmackvollem Park, 1 h. Vorw. mit Brau- und Brenner., 237 E. (21 ev.); ev. K. zu Konradswaldau, Kr. Schweidnitz. 1 kath. T.K. von Bertholdsdorf, gegründet 1565, Archip. Striegau, Patron. königl., eingepf. pro on. Raaben, Kr. Schweidnitz. Gottesdienst wechselt mit der Pfarrk. und müssen in dieser Taufen u. Begräbnisse gehalten werden. 1 kath. Sch. nur für den Ort, auch von Evangel. besucht, verbunden mit Raaben u. vom dasigen Lehrer verwaltet, auch ist eine Lehrerin für weibliche Industrie angestellt. Collat. königl. u. fürstbischöflich. Die vormalige Besitzerin Frau Sophie Flügel Hasenclever hat diese Sch., geweiht 1819 den 1. August, als Andenken ihrer Pflegemutter Maria Eliza Ruk, geb. Hasenclever gestiftet u. wird das Domin. Haus u. Beheizung stets ohne Zuthun der Gemeinde unterhalten. 1 Wssrm., 3 G., 1 Sägem., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Wh., 1 Ziegel., 1 Schmied, 6 and. Handw., 1 Kräm., 500 Mer., 100 Rind., 12 Morg. Teiche. Der jetzt viel besuchte 28 Morgen große Park war bis 1812, (wo Frau M. E. Ruck das Gut am 13. Octbr. vom fisco erwarb), nur ein Sumpf. Die schönsten der seitdem geschaffenen noch bestehenden Anlagen sind: das Badehaus seit 1815, Blumen-Terassen 1825, Französischer Garten, Weinberg, dieser 1829, englische Parthie seit 1819, Speisesaal 1819, Küchenhäuschen 1825, die Benutzung beider wird auch Fremden bewilligt, Hopfenpflanzung, Sonnentempel, Hauptversammlungsplatz mit gothischem Pavillon seit 1824, mit Carrussel, Schwenke, russ. Schaukel und Scheibenspiel. Hierbei ein Teich mit Gondel u. Inselgarten, nebst Sommerhaus 1820—22. Entfernter seit 1816 Flußinsel mit Eremitage, im gelichteten Eichwalde, dann die große Eiche 24 Fuß im Umfange bei der Johannisbrücke. Am Stamm Fülleborns Gedicht u. dessen Beantwortung, von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Karl. Ferner das Strohhäuschen u. die Anlagen am Raabenberge bei Raaben, s. d.

Satkow, s. h. 1345 Sattkau, Vorw. von Rothsyrben, Kr. Breslau.

Sattel, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS. Grünberg, NO. ¾ M., Post Saabor; Friedrich Prinz von Carolath-Schönaich, Major a. D., u. Saabor; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Saabor, auch crim., Just.-R. Neumann in Grünberg. 17 h. (13 Possess.), 169 E. (5 kath.); ev. K. zu Saabor, Marktfl., kath. K. zu Milzig, ursprünglich zu Loos, 1 h. Vorw. zum Domin.-Verbande von Loos gehörig, 8 Leinwebest., 132 Rind., 450 Mer., etwas Weinbau.

Satteldorf, 1388 *Settelerdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 1½ M., Post Ottmachau u. Münsterberg ¾ M.

a) Königl. Rent.-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., u. St.G. Ottmachau.

b) das vormalige Domain.-A.-Vorw., dessen Besitzer Zedler, steht unmittelbar unterm OLG. Ratibor, die Unterthanen wie ad a), crim. pro fisco, für a. u. b) durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 13 H., 10 Wirthe, 1 h. Vorw., 91 kath. E.; kath. L. Lindenau. 400 Mer.

Sattkau, Vorw. zum Marktfl. Rothsyrben, Kr. Breslau geh., 1345 *Satkow*.

Sauada, s. h. 1294 Zawada, Kr. Tost-Gleiwitz.

Saubernitz, Groß-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 3½ (3¼) M., Post Görlitz u. Niesky 2 M.; C. Gottl. Zeidler, Besitzer; Patrim.G. Nieder-Gebelzig, Just. Schmidt, Reichenbach, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 34 H., 185 E., meist Wenden, K. zu Ober-Gebelzig. 1 Wssrm., 1 Wh., 5 Handw., 68 Rind.

Saubornhäuser, Kr. Löwenberg, ein Häuser von Plagwitz.

Sauderwitz, mährisch Saudice, ist Marktfleck, Kr. Ratibor.

Sauerbrunn, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. zu W. 1 M., am kalten Dorfwasser, Post Krst.; Graf von Herberstein; Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 15 H., 66 kath. E.; kath. K. zu Alt-Lomnitz. 1 Wssrm., 1 Bäcker. Ein hier befindlicher Mineralbrunnen gehört zu den Sauerwassern, ist aber noch nicht chemisch geprüft. Der in der ersten Anlage hier berechnete Hüttengrund ist einerlei mit der Kolonie Hüttengut, die jetzt selbstständig ist.

Sauerbrunn, Anth. von Nieder-Langenau, Habelschwerd.

Sauermannsmühle, Kr. Grünberg, Wassermühle in Groß-Lossen.

Sauerwinkel, Kol. von Nied.-Stradam, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sauerwitz, Zubrzic, (D. u. dismembrirtes Rittergut,) Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSW. 1⅛ M., Post Krst.; im Besitze der Gemeine; Patrim.G., Kr.-Just.-Commiss. u. Advocat Köcher zu Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth. Anth. Troppau, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth. zu Leobschütz. 197 H., 987 E. (1 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk., Commiss. Katscher, (

Digitized by Google

sthum Olmütz, Patron. Gemeinde, welche pro on. ngepfarrt ist. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Tropplowitz. Brau., 1 Brenn., 2 Wdm., 1 Wssrm a. d. Troja alle drei am OSO. Ende des Dorfes, 10 Hdw., 4 Rind.

Saugarten, Jägerh. von Bobrownik, Kreis euthen.

Saul, Groß-, D., Reg. Breslau, OLG. Glo- u, Guhrau, D. zu SO. 1⅛ M., Post Krst. u. rnstadt 1⅛ M.; vor 1818 Kr. Wohlau, königl. main.-A. Herrnstadt, civil. u. crim. pro fisco. u. St.G. Herrnstadt, (LW. Herrnstadt.) 27 H., Freischolt., 166 ev. E.; 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., tron. königl., eingepf. pro on. Groß- und Klein- ul u. Bronau, pro act. Groß- u. Klein-Räubchen Zechen. Im Kirchenbuche sind alle Pastoren auf- eichnet. Vom ältesten, Caspar Seifahrt, starb 66, heißt es: er war lange hier Pastor, ihm gten ohne Unterbrechung ev. Pfarrer. 1 ev. Sch. : Eingepf. excl. Zechen, 1 L., Collat. königl. (Sup. hrau). Kath. K. zu Herrnstadt St. 2 Wdm., Handw., 1 Kräm., 1 Höck.

Saul, Klein-, 1489 *Saulche,* D., Reg. Bres- l, OLG. Glogau, Guhrau, D. zu SO. 1¾ M., st Krst. u. Herrnstadt ¾ M.; (LW. Herrnstadt, 1818 Kr. Wohlau.) 22 H., 1 Vorw., 1 Frei- oltis., 187 E. (2 kath.); ev. K. zu Groß-Saul, h. K. zu Herrnstadt St. 600 Mer., 1 Wdm., 1 hneid., 1 Höck. — 2 Anth.

a) Königl. oder die Bauern-Gemeinde, Königl. main.-A. Herrnstadt, civil. und crim. pro fisco, u. St.G. Herrnstadt.

b) *Dominial* oder die kleine Gemeinde; Graf Königsdorffsche Erben; Patrim.G. Triebusch, h crim., St.R. Hertel in Gr.-Tschirnau. Königs- ffsche Armenstiftung, s. Triebusch. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., ⅜ M. im S. zu SO.

Saul, König, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. Chropatschow.

Saulche, s. h. 1489 Saul, Klein-, Kr. Guh- u.

Saulwitz, Solencin, Bauern-D., Reg. und G. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. 1¼ , Post Krst. und Breslau; königl. Rent-Amt lau, sonst Sandstift Breslau; L. u. St.G. Ohlau, h crim. pro fisco. 18 H., 1 Freischolt., 128 E. ev.); kath. K. zu Zottwitz, ev. K. zu Sillme- , Kr. Breslau. 1 Kretschm., 4 Handw., 1 Hdl., Mer., 68 Rind.

Saum, der rothe, s. Nieder-Schosdorf, Kreis nenberg.

Sausenberg, Szumirad, D., Reg. Oppeln, G. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WSW. 1⅞ ; Post Krst. u. Kreuzburg; Fürst August zu Ho- lohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzitz; Pa- n.G. des Fidei-Commiß Gr.-Lassowitz, Kr.-Just.- mmiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 54 H., Schloß u. Vorw., 2 Först., 885 E. (143 ev., 4 ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Wend- Paroch. Rosenberg. 1 kath. Sch. nur für den , seit 1823, 1 L., Collat. Grundh, Inspect. Ro- erg, eingesch. Kaminietz, Rademühl u. Ryczek. 2 rm., 1 Sägem., 1 Ziegel., 1 hoher Ofen in Ka- ietz schmolz bei Holzkohlen, Roheisen 1840 durch Mann 18,000 Ctr. à 2 Rtl., 2 Frischfeuer, a) rte durch 2 Mann 100 Ctr. Staabeisen à 5⅔ L. u. 1500 Ctr. Kolbeneisen zum Verbrauch im hzwerke, b) gab 1800 Ctr. Staabeisen à 5 Rtl. u. 4,500 Ctr. Kolben-Eisen, auch zum Verbrauch im Walzwerk. 1 Zainhammer, 2 Mann bei Holz- kohlen, 10000 Ctr. à 5⅔ Rtl. — Hierzu:

a) Alt-Chuboba, Stara Chudoba, Vorw. mit Schäferei, N. zu NO. ¼ M.

b) Kaminietz, Kaminiec, Ortsanlage u. hoher Ofen, SO. zu O. ⅜ M.

c) Kubocji, 3 Stellen, Ost ¾ M.

d) Rademühle, Frischfeuer und Zainhammer.

e) Ryczek, Zainhammer, O. zu SO. ½ M.

f) Sobisch, Sobiś, Försterei, Frischfeuer u. Zain- hammer, Ost ⅝ M.

Savon, s. h. 1250 Schawoine, Kr. Trebnitz.

Sawade oder Sowada, Zawada, Mühle und Auszugshaus von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Sawade, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NO. zu N. 1 M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.G. Grünberg, auch crim. pro arbe, Inquisit. Grünberg. 120 H., 770 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., errichtet um 1750, nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Grünberg), ev. und kath. K. zu Grünberg, hier 1 ev. Begräbnißk. 1 Wh., 6 Handw., 1 Kräm., Weinbau auf 120 bis 130 Morgen.

Sawade, Kr. Militsch, sonst Vorw., jetzt Brettmühle zu Alt-Wirschkowitz geh.

Sawade, Kr. Namslau, Wssrm. u. Antheil von Skorischau.

Sawarnie, vulgo Litschkemühle, Kr. Militsch, kleine Anlage zu Dziatkowe geh.

Sawiscz, irrige Schreibart von Zawiscz, Kr. Oppeln.

Sawona, s. h. 1236 Schawoine, Kr. Trebnitz.

Sayce, s. h. um 1350 Groß-Sägewitz, Kreis Breslau.

Sayn, Saine, Sanie, d. h. Schlitten, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, WSW. 3½ M. bis 4 M., Post Trachenberg; General-Landschafts-Direk- tor von Schlesien, Herrmann Fürst von Hatzfeldt- Trachenberg-Schönstein; (vergl. Trachenberg Schloß), Fürstenth.G. zu Trachenberg, auch crim., (BB. Tra- chenberg.) 31 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 303 E. (151 ev.); 1 ev. Nebensch. von Dobertowitz, wohin die Kinder bis 1807 gehen mußten, eingemieth, ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Powitzko. 1 Wdm., 3 Handw., 600 Mer.

Sbitke, Zbytki, Vorw. von Schmograu, Kreis Namslau.

Sbitze, abgelegene Häuser von Dammer, Kreis Namslau.

Sbitzko, s. die richtige Schreibart Zbitzko.

Sprziezinky, s. h. 1485 Brinitze, Kr. Kreuz- burg.

Sbytschin, Zbyczyna, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SO. zu S. 1⅞ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-Amt Polnisch- Wartenberg. auch crim. 15 H., 1 Vorw., 149 E. (37 ev.); ev. K. zu Droschkau, kath. K. zu Trem- batschau. 1 Wdm., 500 Mer.

Skadennuemarkt, s. h. 1235 Schadewinkel, Kr. Neumarkt.

Scal, s. h. 1370 Skohl, Kr. Jauer.

Scalander villa, so hieß 1402 Skalung, Kreis Kreuzburg.

Scalicz, s. h. 1350 u. *Scalitcz* 1477, Skalitz, Kr. Rimptsch, Theil von Karschau u. 1418 Ska- litz, Kr. Liegnitz.

Digitized by Google

Scalitz, Vorw. u. Kretschm. von Karschau, Kr. Rimptsch.

Scalung, D., Kr. Kreuzburg, s. Skalung.

Scarassindorf, s. h. 1367 Sterzendorf, Kreis Ramslau.

Scauia, s. h. 1264 Sägen, Kr. Strehlen.

Scech, s. h. 1235 Tschechen, Kr. Neumarkt.

Scepancowicz, s. h. 1286 Schönbankwitz, Kreis Breslau.

Schaafhorst, Oertchen, Kr. Grünberg geh. zum Gemeindeverbande von Kontopp.

Schabenau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. 1¼ M., Post Krst.; königl. Poliz.-Distr.-Commiss. Hoffmann; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Wild in Guhrau. 49 H., 1 h. Vorw., 272 E. (23 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz. 1 ev. Sch., 1 L., der Rebensch. in Zapplau hält, Collat. die Domin. der Eingesch.: Schabenau und Wendstadt, (Sup. Guhrau.) 1 kath. Pfarrk., aus dem 14. Jahrh., mit Epitaphien u. Taufstein, ausgezeichnet durch ihre Arbeit, hat Pfarrwiedm., 3 Hufen, Wald u. Fischerei, Patron. Grundh., Com-Patron. für die Wahl Domin. Schwusen, wegen 1 Hufe Wiedm. u. der früheren T.K., außerdem pro on. eingepf. Schabenau, Globitschen, Kahrau, Oberbeltsch, Tschwirtschen, Wendstadt, Zeipern u. im Kr. Glogau, Gollgowitz u. Schwusen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult sind die Eingepfarrten. (Archip. u. Inspect. Guhrau.) Nach dem Willen des Pfarrer Hoß sind die Zinsen von dem 3ten Theile seines der Kirche testirten Vermögens zur besseren Dotirung des hiesigen Lehrers bestimmt, fast 30 Rtl. 1 Wdm., 6 Handw., 650 Mer., 1 Kräm., 1 Höck. — Hierzu;

a) Bartschvorwerk, Vorw.

b) Waldfischer, 1 außerhalb liegende Freistelle.

Schabitzen, Ober- und Nieder-, vulgo Schabsen, 1390 *Schubiza*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 1⅞ M., Post Raudten ¾ M. u. Krst.; Fräulein-Stift zu Rietschütz, Aebtissin Gräfin Rödern; Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Ritschke in Polkwitz. 32 H., 2 Vorw. u. 2 Schäf., (mit Rietschütz vereint u. dort mit begriffen,) 366 E. (27 kath.); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau, kath. K. theils zu Pürschen, Paroch. Rietschütz, theils zu Simbsen, der zu Pürschen eingepf. Theil hieß früher Meselitz. 2 Wdm., 2 Wh., 7 Handw., 1 Höck., 247 Rind — Hierzu:

Ilgowitz, kleiner Ort aus 4 Dreschgärtnerst., 1 Vorw. u. 1 Schäferei bestehend, ⅝ M. im Nord, Post Polkwitz.

Schadegur, Siadła Góra, Szara Góra, grauer Berg, 1256 *Sadagoro*, 1380 *Schadegar*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, NO. zu O. 2 M., Post Reichthal; königl. Domain.-A. Skorischau, sonst fürstbischöfl.; civil. u. crim. pro fisco, L. und St.G. Namslau. 33 H., 1 Amts-Vorw., 1 Freischoltis., 279 E. (79 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 1 Schmied, 1 königl. Unterförst., 650 Mer.

Schadelwitz, s. Schodelwitz, Kreis Frankenstein.

Schademühle, eine der Trebnitzer Wssrm.

Schadendorf, wend. Pakosnitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. NW. 3¼ (3½) M., am weißen Schöps, Post Muskau ¾ M. u. Niesky ¾ M.; Apotheker Christ. Friedr. Moritz Iphofen, (1842 für 6500 Rtl. erk.); Patrim.G. Just. v. Rabenau in Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitth.) 8 h., 39 ev. E.; ev. K. zu Reichwalde. 1 Wh.

Schadendorf, 1486 *Schadendorff*, D. (mit Allod.-Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, SW. ½ M., Post Krst.; Alfred Graf v. Dohna, Prem.-Lieut. u. Landesältester; Patrim. G. Mallmitz, Kr. Just.Rath Albinus in Sprottau, auch crim. 39 H., 1 Vorw., 333 E. (13 kath.) incl. Fabianshof; ev. K. zu Mallmitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sprottau), kath. K. zu Eulau, Paroch. Sprottau theils zu Eisenberg, Kr. Sagan. 1 Höcker, 1 Wh., 1 Schmied. 255 Rind. — Hierzu:

Fabianshof, Vorw., N. zu NO. ¼ M., 1 H., 5 E. (1 kath.)

Schaderwitz, 1371 *Schedilwicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SW. zu S. 1⅞ M., Post Friedland bei Neiße u. Krst.; Sigismund Lorenz, Lieut. a. D.; für das Ritterg. Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. v. Donat zu Grottkau, crim. fiscus, durchs Inquisitoriat Neiße. (NG. Neiße, auch landräthl. vor 1817) 75 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 509 E. (4 ev.) ev. K. zu Falkenberg, kath. K. zu Lammsdorf, Parochie Grüben. 1 kath. Sch. nur für den Ort, L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Wssrm. 1 Wh., 2 Schmiede, 6 Besenbind., 1 Garnsammler, 7 Hdl. 650 Mer., 180 Rind. — Hierzu:

Hohenhof, Vorw., SW. ¼ M.

Schadewalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SW. ⅞ M., an Queis u. Knappenberge. (Vor 1815 sächs. Oberl. Kr. Budissin). Post Marklissa; Lieutn. Stillfried Friedr. Eduard Jung, (1842 für 9000 Rtl. erk.) Patrim.G., Just. Stelzer zu Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz. 133 H., 1 h. Schloß, 798 E. (1 kath.); ev. K. zu Marklissa. 1 ev. Sch. für Ober- u. Nieder-Struse, 1 L., Collat. beide Grundh., auch die Evang. aus Lorzendorf halten sich hierher. Die Sch. errichtet zwischen 1791—93; vorher unterrichtete ein Insasse die kleinen Kinder, die Großen gingen nach Marklissa, kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Paroch. Alt-Berthelsdorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm. 1 h. Ziegelei, 123 Baumw.-, 12 Leinwst. u. 9 G. zu andern Waaren, 6 Wh., 15 Handw., 600 Mer. 232 Rind. — Hierzu:

a) Höllenhäuser, etliche Häuser, West ⅛ M.

b) Prettin, Pertinenz, West ¼ M. 15 H. 77 E.

c) Zeidelhäuser, etliche Häuser, N. zu NO. ⅛ M.

d) Zwölfhuben, etliche Häuser, S. zu SW. ⅞ Meile.

Schadewinkel, hieß 1224 Lypnica (von Lipnica,) 1235 *Scadenuemarkt*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNW. ¾ M., Post Krst., u. werden Gärten des Orts von der Breslau-Liegnitzer Eisenbahn durchschnitten; Erben des Kommerz.-Rath Löschz; Ger.Amt Ober-Stephansdorf, auch crim. Just. Böge in Neumarkt. 55 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 346 E. (kath. 12); ev. K. zu Neumarkt St. 1 ev. Sch., 1 L., welcher Kunzendorf mit versieht, Collat. Domin., (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Camöse. 1 Wssrm., 1 Wh., 10 Handw., 1 Hdl.

Schädlitz, Siedlice, Wssrm. von Kaulwitz, Ramslau, (hieß 1365 *Schedelicz*).

Schädlitz, Siedlice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, SO. zu S. dicht an, Krst.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh.,

Digitized by Google

ines fürstl. Wirthschafts-Amtes); Heinrich Fürst zu nhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch rim. 10 H., 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 208 E. 0 ev.); ev. u. kath. K. zu Pleß. 1 Lohm., 1 erberei, 2 Krämer, 1 Wh., 1 Töpfer, 1 Leinweb., Tischler. — Hierzu gehören:

a) **Chechlowka**, Ortsanlage, S. zu SO. ⅛ M.

b) **Chuchulka**, Ortsanlage, NO. zu O. ⅝ M.

as Vorwerk oder Freigut Baumgarten besteht icht mehr, und sind dessen Aecker dem Vorwerke chädlitz zugeschlagen worden.

Schäferberg, der, oder die neue Festung, heil der Krst. u. Festung Glaz, auf Hassitzer Territorio gelegen.

Schäferberg, Vorwerk von Wünschendorf, Kr. auban.

Schäferei, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu olschwitz; b) Kr. Freistadt, Vorw. zum Dorfe chlawa; c) Kr. Glogau, Vorw. von Alt-Kranz; d) Kr. Kosel, 1) Vorw. zu Bierawa, 2) Vorw. zu ogorzellek; e) Kr. Neiße, siehe den folgenden besondern Artikel; f) Kr. Oels, a) Vorw. von Ostrosine, b) von Weidenbach.

Schäferei, Vorw., Reg. Oppeln, OLG. Ratiber, (NG.) Neiße, NO. zu N. ¼ M., Post Krst.; Wittwe Heyde; (sonst fürstbischöfl.). Für das Domin. OLG. zu Ratibor, für die dismembrirten Ackerparcellen dieses ehemaligen Amts-Vorwerks, Fürstenthums-Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. 56 H., 18 kath. E.; kath. K. zu Mittel-Neuland. 1 Bäck., 1 Fleischer, 1 Kräm. — Hierzu:

Heydenau, eine seit 1834 auf domin. Gründen gegen Klein-Briesen hin angelegte Kolonie.

Schäferei, die alte, Kr. Rothenburg, a) Vorw. zum Marktflecken Daubitz, b) zu Petersdain geh.

Schäferei, die schwarze, Schäferei von Nieder-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Schäfereivorwerk, a) Kr. Breslau, Vorw. on Oswitz, b) Kr. Freistadt, Vorw. von Niebusch. c) Kr. Glogau, s. heißt 1) ein zu Buchwald gehöriges Vorw. 2) nach Herschel ein Vorw. zu Gramschütz geh. d) Kr. Guhrau, 1) Vorw. u. Schäferei u Herrnlauersitz, 2) desgl. zu Klein-Lauersitz, 3) Vorw. zu Zapplau geh. e) Kr. Lauban, gehört zu Beerberg, liegt außerhalb im Felde. f) Kr. Striegau, Vorw. zu Alt-Striegau geh.

Schäferhäuser, Kolonistenhäus. von Polnisch-Nachen, Kr. Sagan.

Schäferteich oder Sandteich, Kol. von Waltau, Kr. Bunzlau.

Schäfervorwerk, Vorw. von Rothkirch, Kr. Liegnitz.

Schätz, 1310 *Sheditz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, OSO. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 Kr. Wohlau); Gutsbes. Werné; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 32 H., 1 h. Vorw. in-. 1 außerhalb, 215 E. (kath. 1); ev. K. zu Sandewalde. 1 ev. Sch., mit für Klein-Kloden, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Guhrau), kath. K. zu Herrnstadt St. 600 Mer., 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Ziegelei, 101,100 Mauer-, Hohl-, Dach- u. Klinkerzieg.), 1 Drechsl., 1 Schmied, 1 Getreidehdl., 1 Kräm. 1 Vorw. außerhalb, dicht am Nordende gelegen, das Schäfereivorwerk genannt, hat von jeher zum Guhrauer Kreise u. zum Glogau-Saganer Landschafts-System gehört.

Schätzkamühle, Wsrm. von Schlottau, Kr. Trebnitz.

Schätzke, Kr. Militsch, 1 Roßm. u. Brauerei von Klein-Ossig.

Schafgotschgarten, Kr. Breslau, s. Bischofswalde.

Schafwiese, Kol., zu Beutengrund, Kreis Glaz, geh.

Schakowicz, so h. um 1360 Schockwitz, Kreis Ohlau.

Schalkau, 1290 und 1310 *Schalkaw*, 1351 *Schalkow*, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, W. zu SW. 2 M., Post Krst. u. Canth; Oberamtm. Karl Friedr. Eisfeld; Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (BB. Breslau.) 40 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 306 E. (81 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Kammelwitz u. Romberg u. im Kr. Neumarkt Rommenau, (Sup. Neumarkt), ev. K. zu Hermannsdorf, 1 kath. T.K. der M.K. Puschwitz, Kr. Neumarkt, Adjuncte der Pfarrk. zu Malkwitz, Patr. Domin., ohne Wiedm., zu ihr pro on. Schalkau u. Rommenau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Breslau, seit Michaeli 1835 ist der L. reglementsmäßig dotirt, das Schulh. erbaut u. die kath. Wirthe sind zur Ortsschule geschlagen, bis dahin war der L. zugleich Zolleinnehmer u. wohnt in dem dazu bestimmten Hause u. gingen die Kinder meist nach Molkwitz. 2 Wsrm., 2 G., schon 1410 standen sie, die eine schon 1310, 1 Ziegel., 1 Wh., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 2 Kräm., 600 Mer. — Hierzu:

Neurode, Domin.-Vorw., SW. ⅛ M.

Schalkowitz, Alt-, Sialkowice, 1532 *Siodlkowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 1¾ M., Post Neu-Kupp 1 M., OLG. Ratibor; Königl. Rent-A. Kupp; Land-Ger. Kupp, auch crim. 225 H., 1722 E. (9 ev., 5 j.); ev. K. zu Neu-Kupp, 1 kath. Pfarrk., Patr. königl., der Pfarrer ist Erzpriester des Archip. Schalkowitz, u. königl. Schulen-Inspect. des Oppeln. Kreises, es hat 1 Kaplan zu unterhalten, die Pfarre hat Wiedm., pro on. sind eingepfarrt: Alt- u. Neu-Schalkowitz, Hirschfelde u. Sacken, verbund. a) die T.K. in Poppelau, soll einst Pfarrk. u. mater von Schalkowitz gewesen sein, mit Wiedm., eingepf. Neu-Poppelau; b) Chroscziz mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. königl. 1 Wdm., 1 königl. Unterförst. der Oberförsterei Poppelau, 19 Handw., 682 Rind.

Schalkowitz, Neu-, Kolonija Sialkowska oder Nowe Sialkowice, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. 2⅝ M., Post Neu-Kupp, OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Kupp, L.G. Kupp, auch crim. 26 H., 236 E. (4 ev.); ev. K. zu Neu-Kupp, kath. K. zu Alt-Schalkowitz. 1 Schneider, 1 Schiffer, 1 Pechofen ⅛ M. östl. Die Kol., welche im Jahre 1786 auf königl. Kosten erbaut wurde, liegt NO. von Alt-Schalkowitz.

Schalscha, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NO. zu N. ⅞ M., Post Gleiwitz; v. Gröling, Landrath a. D.; OLG. Ratibor, civil. u. crim., L. u. St.G. Gleiwitz. (OS. Tost.) 39 H., 288 E. (ev. 21, j. 6); 1 kath. T.K. von Petersdorf, (städt.) hölzern, Patr. Domin. Schalscha, Archip. Gleiwitz, Wiedm. 2½ Morgen Acker, 1 Morgen Wiese. Den 4ten Sonntag Gottesdienst. 1 kath. Sch., seit 1772, förmlich dotirt 1806, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz, eingeschult: Czakanau u. Zernik, städt.- u. Hoschek. 1 Brenn., 3 Handw., 500 Mer. — Hierzu:

Digitized by Google

a) Althof, Vorw. mit 2 H., ⅛ M. im SSO.
b) Kuźnicisko, eine Wffrm., ⅛ M. im S. zu SW.
c) Neuvorwerk, Vorw., ⅛ M. im WSW.

Schamak, Kr. Görlitz, Pflanzenmoor bei Brand.

Schambierg bei Zimmermann ist Schomberg, Kr. Beuthen.

Schambordorff, so h. 1328 Tschammendorf, Ried.-, Kr. Neumarkt.

Schammerwitz, a. d. Troja, Zamar Zowice Siamarzowice, 1534 *Schemrowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. zu W. ⅞ (¾) M.; Professor Dr. Karl Kuh in Breslau; im Fürstenth.Anth. Troppau, für das Gut fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die Gemeine Patrim.G. Kranowitz, mit dem L. u. St. Ger. zu Ratibor verbunden. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 76 H., 1 h. Vorw. im D., 414 kath. E.; kath. K. zu Kranowitz, ev. K. zu Ratibor. 1 kath. Sch., errichtet 1805, nur für den Ort, die Anstellung des L. u. die Unterhaltung des Gebäudes steht der Gemeinde zu, Inspect. Beneschau-Hultschin. 2 Wssrm., (a. 3 Gänge u. oberschlächt., b. 1 Gang u. unterschlächt.), 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmied, 3 Kräm. Oberhalb des Dorfes vereinigt sich die Widomsche mit der Troja.

Schamotitz, so h. 1532 Schümotzütz, Kr. Ratibor.

Schamrowitz, soll auch Benennung von Schemrowitz, Kr. Lublinitz, sein.

Schandhausen, 1369 *Schanthusen*, eigentlich Schönhausen, Kol. von Neukirch, Kr. Schönau.

Schanz, Vorw. von Leubel, Kr. Wohlau.

Schanzen, die, Kr. Löwenberg, Berge bei Geppersdorf.

Schanzvorwerk, Kr. Oppeln, Vorw. von Halbendorf.

Schaple, so h. 1261 Tschapel, Alt-, Kr. Kreuzburg.

Schardzin, im landschaftl. Register Zarzin, Zarzyna, 1383 *Scherdze*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, W. zu NW. ¾ M.; sonst Collegiat-Stift Ratibor, jetzt Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Patrim.G. Just.R. Weidlich in Ratibor. 38 H., 168 kath. E.; kath. K. zu Janowitz, ev. K. zu Ratibor. 1 Wh., 1 Schmiede, 2 Getreidehdlr.

Scharfenberg, Vorw. von Groß-Mahlendorf, Kr. Falkenberg.

Scharfeneck, Dominium, auch nur Schloß Scharfeneck genannt, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 2½ M., Post Wünschelburg u. Neurode; Graf v. Götzen, Direktor der Münsterberg-Glazer-Landschaft; Patrim.G., auch crim., L. u. St.H.-Assess. Delius in Glaz. 7 H., 1 h. Schloß, 75 E. (ev. 8); kath. K. zu Mittel-Steine. 750 Mer., 66 Rind., 2 Bleichen, 1 Walke, 1 Leinwandmangel, 1 h. Ziegel., brannte 11600 Mauerziegeln.

Scharfenort, (D. u. Allod.R.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NO. zu N. 1⅞ M., Post Liegnitz u. Hainau; Rittergutsbes. Däsler; Patrim.G. Just.R. Grambsch in Liegnitz, auch crim. (LW. Hainau.) 19 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 168 E. (1 kath.); ev. K. zu Mittel-Lobendau, kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wssrm., 2 G., 1 Wh., 1 Stellm., 1 Schneid., 1 Kräm., 1 Höck., 600 Mer., 64 Rind. — Hierzu:

Neu-Lobendau, sonst Thomasgut oder Jägervorwerk, Vorw. u. besonderts Allod.Rit.G., N. zu NO. ⅜ M., in dem ⅛ M. NO. von hier gelg. Nieder-Lobendau. Erhielt den Namen Neu-Lobendau erst von dem gegenwärtigen Besitzer. Häuser und Einw. bei Ober-Lobendau.

Scharley, Neu-, Kr. Beuthen, Etablissem. u. Galmeigr. gl. N., zu Deutsch-Piekar geh.

Scharschyn, so h. 1393 Skarsine, Kr. Trebnitz.

Schauerwitz, 1360 *Schuricz*, 1515 *Schauricz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2¾ M., Post Domslau, Schiedlagwitz u. Zedlitz; königl. Rent-A. Breslau, sonst fürstbischöfl.; L. u. St.G. Canth, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 11 H., in 6 Poss., 5 Bauerg., incl. Kretsch. u. 1 Schäferh., 98 E. (13 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Gnichwitz, Paroch. Sachwitz, Kr. Neumarkt, 1 Wh., 1 Schmid.

Schawoine, 1236 *Sawona*, 1250 *Savon*, 1253 Anlegung als Stadt nach deutschem Rechte, bis *Szamon*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu NO. ¾ M., Post Krst.; königl. Domain.-Pacht-A. Schawoine (sonst Stift Trebnitz); civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Trebnitz, für das Gut u. Eximirte Fürstenth.G. Oels, u. fixirte Zinsen u. Gerichtsgefälle zum Rent-A. Trebnitz. 115 H., 94 No., 915 E. (kath. 212); 1 ev. Pfarr., Patr. königl., Wiedm. 1 Hufe; eingepf. pro on. mit Decem: Grochowe, Neyderei, Pfaffenmühle, Schawoine, Tarnast, Tschelentnig; pro act. Sendit und Klein-Zauche. Sie ward als Tochter-K. der Pfarr-Kirche Trebnitz mit dieser 1525 ev. u. durch einen Diakon aus Trebnitz besorgt, bis sie 1597 selbstständig wurde. 1671 den 4. August von den Kathol. in Besitz genommen, sollte sie laut der Altranstädter Convention (22. Aug. 1707) den Evangel. wieder eingeräumt werden, allein zur Vermeidung dessen, trat der Herzog Carl Friedr. v. Würtemberg-Oels durch Vermittelung des schwedischen Gesandten Baron v. Strahlenheim mit der Abbatissin Susanne von Trebnitz 1708 am 27. März ein Abkommen, nach welchem den Kathol. die Kirche blieb u. die Evangel. einen Platz nebst 1300 Rtl. schlesisch, zur Aufbauung einer neuen, doch nur hölzernen Kirche, erhielten. Diese stürzte schon nach 90 Jahren wieder zusammen, worauf die jetzige massive, aber thurmlose Kirche erbaut, u. am 1. Adventsonntage 1800 eingeweiht wurde. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., (Sup. Trebnitz), eingesch. die Eingepfarrten, excl. Neyderei, Sendit, förmlich seit 1533 u. Klein-Zauche seit 1834, 1 kath. Curatial-Pfarrk., Patr. königl., Archip. Zirkwitz, Curatus dotirt, doch ohne alle Grundstücke; eingepf. sind pro act. Schawoine, Grochowe, Deutsch-, Poln.- u. Kath.-Hammer, Kachel, Kapitz, Lückerwitz, Lutzine, Mahljan, Mankerwitz, Neyderei, Paulwitz, Pfaffenmühle, Protschütz, Schickerwitz, Schlottau, Schwundnig, Tarnast, Trzemesche, Tschelentnig, Zantkau, Kr. Oels; Tschertwitz; gastw. Haltauf, Kr. Trebnitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Trebnitz, eingeschult: Tarnast, Grochowe, Tschelentnig, gastw. Bethendorf u. Haltauf. Das Schulh. war bis 1809 mit dem Curatial-Wohnh. vereinigt, dieses wurde vom Stift Trebnitz für sich u. 1809 auch das Schulhaus massiv erbaut, dessen innere Vollendung aber erst 1812 mit 100 Rtlr. aus dem Kirchenärar möglich gemacht wurde. 1 Vorw., 950 Mer., 1 Wdm., 29 Leinwst., 29 and. Handw., 8 Hdlr. Am Wege bei der kath. K. große Linde, über 500 Jahr alt.

Digitized by Google

ter ihr verrichteten die Evang. 1671—1708 ihre
ufen u. Trauungen zur Nachtzeit; auch erinnert
Vertiefung der Gärten auf der NW. Seite an
e Zeit, wo die Einw. den hier einquartierten
htensteiner Dragonern die verlangte Quantität
sche nicht schaffen konnten, u. daher einen bedeu-
den Theil ihrer Gärten ausgruben u. zu Fisch-
chen umwandelten. Die hierher gehörige Känzel-
die Weiße-Mühle sind 2 Wsfrm.

Schebitz, 1396 *Schebicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Trebnitz, (bis 1818 Kr. Breslau), SW. S. ¾ M., Post Auras u. Krst.; Lieut. v. Rhe-ger; Patrim.G. des Majorats Striese u. Schebitz, ch crim., Just. Hübner in Breslau, für Gut u. rim. OLG. Breslau. (BB. Breslau, auch land-thl. vor 1818.) 75 H., in 56 Possess., 508 E. ath. 68); ev. K. zu Hünern. 1 ev. Sch., nur für n Ort, 1 L., Collat. Domin. 2 Legate, 300 Rtl. es Kretschmer Jentsch zu Breslau u. 200 Rtl. der amilie von Hohberg; die Zinsen sind zu Schulgeld stimmt; 1 kath. Pfarrk., Archip. Zirkwitz, Patr. omin., eine Wiedm. Mit Schebitz verbunden ist die kath. M.K. zu Striese, sammt vererbpachteter Biedmuth, seit 1653 u. 2) die Pfarrk. zu Spons-erg mit Wiedm.; eingepf. zu Schebitz: Schebitz u. annwitz, zu Striese: Hochkirch, Mühnitz, Peterwitz Wiese; zu Sponsberg: Heidewilken. 1 kath. ch., 1 L., Collat. Domin. Schebitz, Inspect. Treb-itz, errichtet 1653, besucht von den zwölf- u. mehr-ihrigen Kindern der Kirchorte. 1 Vorw., 1 Wdm., 3 Handw., Brennerei nicht betrieben, 2 Krämer, 23 Rind.

Schech, so h. 1272 Tschechen, Kr. Neumarkt, dies.

Schechnitz, so h. 1353 Tschechnitz, Kr. Bres-au.

Schedelicz, so h. Schädlitz, die zu Kaulwitz, Kr. Kamslau, geh. Wsfrm., 1365 wie 1375 u. wurde amals Vorw. gen.

Schedilwicz, so h. 1371 Schaderwitz, Kr. Fal-enberg.

Schediwigsdorff, so h. 1373 St. Hedwigsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Schedlau, vor 1241 Ellgoth, D. u. weil dies ach einem blutigen Gefechte mit den Tartaren zer-ört, wegen der Schädel auf dem Wahlplatze unter em Namen Schedlau wieder erbaut, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, Nord ½ M. n der Steinau, Post Krst. u. Schurgast; Erdmann Graf v. Pückler-Groditz, Reg.-Chef-Präsid. zu Op-eln; Patrim.G. St.-Richter u. OLG.-Assess. Eisler u Falkenberg, auch crim. 71 H., 1 Schloß, 1 Bprw., 440 E. (60 kath.); 1 ev. Sch., wozu Mull-witz gastw., besteht seit 1764, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neiße), ev. K. zu Falkenberg St., 1 kath. M.K., Abjuncte von Falkenberg St., Pfarr-Wiedm. 33 Morgen Acker u. 3 Morgen Wiesen, Patr. Do-nin., Archip. Falkenberg, pro on. eingepfarrt: Gr.- u. Kl.-Guhrau u. Mullwitz; Gottesdienst wechselnd mit Graase u. Rogau, Predigt deutsch. Diese kath. K. ist von der jetzt gräfl. Familie v. Pückler vor dem Restitutions-Edikt 1626, nach Ausweis über dem Portal, einer langen Inschrift hinter dem Hoch-altar u. nach der Umschrift der Glocken von den Stiftern ausdrücklich für die Bekenner der Augsburg. Confession bestimmt, seit ihrer Besitznahme für die Katholik. durch das Restit.-Edikt diesen aber ver-blieben. 1 Wsfrm., (2 Gge.), 1 Brau., 1 Brenn., 3 Wh., 13 Handw., 2 Hdl., 180 Rind. — Hierzu:

1 Försterei, mit Fasanenh. u. Schanketablissem., WSW. ¼ M.

Schedliske, Siedlisko, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Ost ⅞ M., Post Krst.; Graf Ernst v. Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin. (Wenzesl. Kirchen-R.) (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 16 H., 1 Vorw., 92 E. (12 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. 1 Tischler, 58 Rind.

Schedlitz, s. Schädlitz, Kr. Pleß.

Schedlitz, auch Sedlitz, Siedlec, 1302 *Sedelicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, W. ¾ M., Post Krst.; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 41 H., 1 Schloß u. Vorw., (giebt Zins zur königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz), 401 E. (2 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz, eingeschult: Kaminietz, Posnowitz u. Sprzentschütz, kath. K. zu Groß-Stein. Der Ort hatte 1 kath. K., diese muß schon eingegangen sein vor dem 30-jährigen Kriege, weil es damals zu Posnitza eingepfarrt war u. nach dessen Kirchbrande mit an Gr.-Stein überging. 1 Brenn., 1 Pottaschsieder., 1 Theerofen, 1100 Mer., 130 Rind. — Hierzu:

Kaminietz, Vorw., NW. ⅛ M. vom D.

Scheibansdorf, so h. 1422 Scheibsdorf, Kreis Liegnitz.

Scheibau, 1293 *Syba*, (D. u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, SO. zu S. ¾ M., Post Neustädtel ½ M.; Gutsbes. Neumann; Patrim.G., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 245 E. (6 kath.); ev. K. zu Neustädtel. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Freistadt), kath. K. zu Nied.-Groß-Bohrau. 2 Wsfrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 12 Leinwst., 3 and. Handw., 1 Höck., 400 Mer., 162 Rind. — Hierzu:

Die Sandermühle, sonst Menzelmühle genannt, Wsfrm., SSO. 5/16 M. vom D.

Scheibau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 2¾ M., Post Wünschelburg; Stadt Wünschelburg; civil. u. crim. pro domin. L. u. St. Ger. Neurode. 36 H., 222 kath. E.; kath. K. zu Wünschelburg St. Einige Handw. Früher stand dieser Ort mit unter der Stadt-Accise von Wünschelburg.

Scheibe, Kr. Breslau, eine halbe Hufe Land zu Rosenthal geh.

Scheibe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNO. ⅞ M., Post Krst.; Hauptmann von Frobel; Patrim.G., auch crim., Just. Förster in Glaz. 29 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 156 E. (ev. 7); kath. K. zu Glaz St. Am Ort 1 Meßkapelle auf dem Kalvariberge. 1 Brenn., 3 Hausirer, 1 Kämmerei-Ziegelei, fertigte 1840 Mauer- u. Dachziegeln 30200. — Hierzu:

a) Beinlichgut, eine Schäferei, 1 H., 3 kath. Einwohner.

b) Hochrosen, Kol., 6 H., 46 kath. E.

Scheibe, die, Vorw. von Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg.

Scheibe, wend. Schiboj, D. (u. Erbpachtsg.), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, Ost 1 M. a. d. kl. Spree, Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitl.; königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.-Ger. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil. u. crim.

Digitized by Google

pro fisco. 11 H., 4 Halbhüfner, 1 Gärtner, 4 Häusler, einer mit, 3 ohne Land, 59 ev. E. 1 ev. Reben-Sch., Nachmittags vom L. aus Burg versehen, Collat. königl., eingesch. Riegel, (Sup. Hoyerswerda), ev. K. zu Lohsa. 1 Schäferei, 1 Gemeindehirt.

Scheibe, Pertinenz v. Witka, Kr. Lauban.

Scheibe, Kr. Löwenberg, der obere Theil von Flachenseifen.

Scheibe, Alt- u. Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. zu SO. ¹⁰/₄ M., Post Friedeberg a. Q. u. Wigandsthal. (Vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Oberlausitz, Landesmitl.); Baron v. Uechtritz, Kapitain-Lieutenant im k.k. östr. 24. Infant.-Regim. (Herzog v. Lucca) zu Czernowitz in der Bukowina, wird aber wegen seiner Güter Alt-Gebhardsdorf mit Zubehör, vertreten durch seinen Großvater u. General-Bevollmächtigten Land-Kammer-Rath v. Uechtritz zu Gebhardsdorf; Ger.A. des Seniorats Gebhardsdorf, Just. Freiherr v. Sekendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz.

A. Alt-Scheibe, 60 H., 261 E. (1 kath.); ev. K. zu Messersdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. Das früher hier bestandene Vorw. ist parcellirt.

B. Neu-Scheibe, 52 H., 227 E. (1 kath.); Kirchen wie A. 1 ev. Sch., in einem Miethslokal, soll aber nächstens ein neues Schulhaus erbaut werden, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Alt- u. Neu-Scheibe u. Neu-Gebhardsdorf, (Sup. Lauban II.), 1 Bleiche, Handw. von A, u. B. unter Gebhardsdorf begriffen.

Scheibelsdorf, s. St. Hedwigsdorf, Kreis Goldberg-Hainau.

Scheibsdorf, 1422 *Scheibansdorf,* D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. 1 M. an d. Katzbach, Post Krst.; Strempelsche Erben, Natalie Strempel, verehelichte Conduct. Müller u. Emilie Strempel; L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 16 H. in 13 No., 137 E. (1 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kreis Jauer. 1 Wh., 4 Handw., 566 Schafe, 62 Rind.

Scheidelwitz, 1366 *Schidilwicz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, N. ⅞ M., Post Brieg; königl.; (zinsbar dem Domain.-Rent-Amt Brieg, die Gemeinde aber hat das Gut in Erbpacht); L. u. St.G. Brieg, auch crim. pro fisco. 1 Freischoltisei des Karl Seidel. 85 H., 550 E. (30 k.); 1 ev. Pfarrk., Patron Fiskus, wechselnd mit dem Grundh. von Michelwitz, wegen der T.-K. Ebenso wechselt der frühe und späte Gottesdienst, nur werden die Fastenpredigten in Michelwitz so begonnen, daß der Charfreitag auf Scheidelwitz trifft, wo die Confirmation erfolgt. Auch hat Scheidelwitz polnische und deutsche Kirchfahrt, jetzt aber findet der polnische Gottesdienst nur noch den 4. Sonntag, an den hohen Festen, dem Buß- u. Himmelfahrtstage statt. Das Erndtefest wird meist auf einen poln. Sonntag verlegt. Die meisten Insassen von Döbern u. Smortawe machen die poln. Gemeinde aus. Eingepfarrt sind: Scheidelwitz mit 1 Wiedm. Döbern, Groß- u. Kl., Smortawe, Limburg mit Altschloß u. Liebnitz, Michelwitz mit Schw.-K. ohne Wiedm. u. dazu Gardendorf u. Louisenthal mit Charlottenrode. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Brieg); kath. K. zu Gr.-Leubusch, 1 Waldwärterei mit Saamendörre. 1 Ziegel. des Bauer Stock, 70,000 Mauerziegeln, 1 Schiffbaumeister, 11 a. Handw., 4 Hdl. Sitz einer königl. Forstinspection u. Forstrendantur.

Scheidewigsdorf, entstellter Name von St. Hedwigsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Scheidewinkel, Kol. u. Theil von Tantschendorf, Kr. Glaz.

Scheidsdorf, s. St. Hedwigsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Scheitnig, Alt-, 1528 *Scheitnig,* D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, O. zu NO. ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei in Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro urbe, auch der Dorf-Kretscham, der früher unter dem St.-G. Breslau stand. (BB. Breslau.) 53 H., 355 E. (114 kath., 4 j.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat; ev. K. zu St. Bernhardin, kath. K. zum heilig. Kreuz in Breslau. 1 Oelm., 1 Kalkbrenn. des Kaufm. Hertel, unweit vom O. an der Oder, lieferte 14000 Scheffl., 3 Ziegeleien, a) des Magistrats, geb. 300 mille, b) des Kommissionair Giese 100 mille, letzteres seitdem eingegangen. 6 Handw., 1 Höck. Der Ort besteht größtentheils aus schönen Land- u. Gartenhäusern wohlhabender Breslauer u. ist der vormalige Fürst Hohenlohesche Garten nebst anstoßendem Park, jetzt der Frau Inspektor Rutsch gehörig, eine der besuchtesten Parthien der Breslauer. Den Park verschönert seit 1843 die Anlage einer Schweizerei, welche ein neues Hospitium der Genußsuchenden sein wird. Die der Gräfenberger nachgebildete Wasserheilanstalt, für deren Zwecke das ganze schöne Etablissement in den Jahren 1839—43 verwendet war, ist in eine besondere Abtheilung verlegt, u. ist der Hauptth. wieder Kaffeeh. u. öffentlicher Garten, 5 kl. Schank- u. Kaffeeh. — Hierzu:

a) Herrnbude oder Herrnwiese, Ochsenhüter Wohnung, SO. unweit Grüneiche.

b) Oberkretscham, Wirthsh., Südl. v. O. an der Oder.

Scheitnig, Neu-, sonst Dorf, jetzt Vorstadt von Breslau.

Schellenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. ¼ (2) M., Post Krst. u. Lähn; verehel. Stadt-Richter Matthäi, geb. d'Arlo; Patrim.G. des Allod. Kleppelsdorf, Stadt-Richt. Matthäi zu Lähn, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 14 H., 65 E. (2 kath.); ev. u. kath. L. zu Lähn. 1 Schneider, 3 Höck., 40 Spinner.

Schellendorf, Nieder- u. Ober-, 1360 *Schelndorf,* D. (u. Allod.-Rit.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. ¾ M., Post Hainau ⅝ M.; (LW. Hainau.) Ev. K. zu Straupitz.

A. Nieder-Schell.; Rittergutsbesitzer Andreas Friedr. Däsler; Patrim.G., auch crim., Just. Wollmann in Hainau. 32 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 240 E. (3 kath.); der L. aus Baudmannsdorf hält Winter-Reben-Sch. in einer dazu gemietheten Stube, kath. K. zu Hainau. 2 Wssrm. (3 Gge.), 2 Wh., 5 Handw., 2 Hdl., 600 Mer., 70 Rind. Ueber das in der Nähe dieses Orts, 1813 den 26. Mai, vorgefallene Reiterei-Gefecht der Preußen gegen Franzosen, vergl. Baudmannsdorf.

B. Ober-Schell.; Gutsbes. Rosemann; Patrim.G., auch crim., Just. Wollmann in Hainau. 10 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 87 E. (2 kath.); kath. K. zu Brockendorf, Paroch. Rothbrünnig. 1 Wh., 400 Mer.

Schelmnitz, so h. einst Schollwitz oder Schollnitz, Kr. Bolkenhain.

Schemilwicz, so h. 1393 Schimmeley, Kr. Oblau u, 1417 Schimmelwitz, Kr. Trebnitz.

Digitized by Google

Schemitze min., so h. 1531 Schimnitz, Klein-, r. Oppeln.

Schemmelwitcz, so h. 1420 Schimmelwitz, Kr. ie gnitz.

Schemrowitz, Semrowice, D., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 3⅛ M., oft Guttentag 1 M.; Herzog von Braunschweig- els, Durchl.; Ger.A. der Herrsch. Guttentag, Just. ath Janisch in Guttentag, auch crim. 83 H., 653 . (14 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. von Guttentag St., atr. Grundh., Gottesd. den 3. Sonn- u. 2. Feier- ag. 1 kath. Sch. mit für Warlow, 1 L., 1 Hilfsl., ollat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 2 Wh., 4 andw., 2 Kräm., 1 Holzwaarenmacher, 357 Rind. – Hierzu:

a) Brzezinke, Pustkow., NO. ⅝ M., zur th. K. in Wysoka, Kr. Gr.-Strehlitz.

b) Dombrowitze, Dombrowica, Pustkow. u. Waldhäuser, SW. 1 M.

c) Guraadze, Pustkow, ONO. 3/16 M.

d) Kaszurowe, Pustkow, NO. zu O. ⅝ M.

e) Koczury, Walddorf und Försterei, NW. Meile.

f) Kuntny oder Kontny, Ost 1⅓ M., Pust- owien von 17 Stellen, diese zur kath. K. in Lom- itz, Paroch. Wyssoka u. zur kath. Sch. in Tells- th, Kr. Rosenberg.

g) Lubojanski, Pustkow, NO. zu O. 1 M.

h) Marzalka, Vorw., Försterei auch Schäferei, WSW. ¼ M.

i) Prziwary, Pustkow, O. zu NO. ⅜ M.

k) Schwedowe, Pustkow, Ost ¾ M.

l) Schwierkle, Pustkow, NO. ⅝ M. kath. . wie f.

m) Wieschondry, Pustkow, ONO. ⅝ M.

Schemrowitz, so h. 1534 Schammerwitz, Kreis atibor.

Schenke, die Neudorfer, früher Neukret- cham, Wh. zu Brand, Kr. Rothenburg, geh.

Schenke, die neue, Kretscham von Aschitzau, tr. Bunzlau.

Schenke, die neue, Kretschm. von Dohms, tr. Sagan.

Schenkendorf, 1372 *Schenkendorff*, D., Reg. . OLG. Breslau, Waldenburg, O. zu SO. ⅝ M., Post Kynau; Frau Reichsgräfin v. Burghaus- aasan; Patrim.G. der Herrsch. Königsberg, Just. indner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) 53 H., Freischoltis., 538 E. (15 kath.); ev. K. zu Ditt- nannsdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl.. Collat. Grundh., 1 kath. M.K., Adjunct der kath. Pfarr-K. n Dittmannsdorf. 50 Morgen Wiedm. mit Kirch- wald, Patr. Domin., noch eingepf. pro on. Haus- orf u. Kynau. 100 Baumw- 46 Leinwst., 11 a. Handw., 2 Hdl.

Schenkendorf, oder Scherkendorf, wie Zim- nermann u. Weigel es aufführen, s. unter Scher- endorf, Kr. Grünberg.

Schepanowicz, so h. 1295 Sczepanowitz, Kreis Oppeln.

Scherdze, so h. 1383 Schardzie, Kr. Ratibor.

Schere, nicht mehr zu ermittelnder Ort, im Namslau'schen, im 14. Jahrhundert, nebst Mühle.

Scherlint, irrige Benennung v. Schierlont, Vorw. von Wendzin, Kr. Lublinitz.

Scherfine, Vorw. von Scherzendorf, Kreis Namslau.

Schertendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- gau, (GS.) Grünberg, NW. ¾ M., Post Krst.; Pauline Maria Louise, verwittw. Fürstin v. Hohen- zollern-Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Poln.-Nettkow, auch crim. Just.-R. Kuntze zu Poln.-Nettkow. 100 H., 665 E. (28 kath.); ev. K. zu Rothenburg an der Oder. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Grünberg), kath. K. zu Grünberg. 1 Oelm., 1 Brenn., 8 Leinwst., 5 and. Handw., 1 Holzhdl., 2 Kräm., 287 Rind., 750 Mer. — Hierzu:

Tuchwalke, SSO. ¼ M. vom D., 2 Wal- ken u. 1 Mahlm. (mit 2 G.)

Scheunig, oder Seinik, Kr. Poln.-Warten- berg, Schäferei u. Ziegel. von Gr.-Kosel.

Schiberezica, wend. Name von Nieder- Seifersdorf, Kr. Rothenburg.

Schiboj ist Scheibe, Kr. Hoyerswerda.

Schichowitz, Schischowitz, Ciechowice, D. an der Oder, Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NNO. ⅝ (6/4) M.; sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.-Rath Strzibny zu Ratibor. 61 H., 313 kath. E.; kath. K. zu Luban, ev. K. zu Ratibor. 1 Wsstrm. (2 un- terschlächt. Ggn.), 1 Wh., 1 Schmied.

Schickerwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, NW. ⅝ M., Post Juliusburg; Rittmeister Eugen Karl Georg Ludw. Baron v. Puttkammer; (Majorats-Gut), für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Gem. Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels. (OM. Oels-Bernst.) 1 h. Schloß u. Vorw., 20 H., 173 E. (kath. 10); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), eingeschult: Rotherinne, Schwundnig, Tschertwitz u. Kurzwitz. Die Schule war ehedem in Tschertwitz u. wurde durch den 1sten Major.-Herrn Baron v. Puttkammer, vor circa 50 Jahren nach Schickerwitz verlegt. Es bestehen 2 Legate auf Schreibmaterialien für die Hofekind. von Schickerwitz u. Kurzwitz von 4 Rtl. u. 2 Rtl. 12 Sg. Ev. K. zu Jackschönau, k. K. zu Schawoine. 1 Wsstrm., 1 Bran- u. Brenn., 1 Bäck., 1 Schuhm., 1 Hdl., 450 M.

Schickwitz, Szczytkowice, 1203 *Stitkouichi*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, M. zu NO. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-A. (sonst Stift) Trebnitz; civil. u. crim. fiscus, L. u. St.G. Trebnitz. 35 H., (25 No.), 272 E. (36 kath.); ev. K. zu Trebnitz St. 1 ev. Sch., wozu noch Gr.- u. Kl.-Kommerowe, 1 L., Collat. königl., (Sup. Militsch), kath. K. zu Trebnitz, theils zu Schawoine. 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 1 Oelm., 6 Handw., 1 Krämer.

Schidilwicz, so h. 1366 Scheidelwitz, Kr. Brieg.

Schidlacowicz, so h. 1333 Schiedlagwitz, Kr. Breslau.

Schidlaw, so h. 1379 Schiedlow, Kr. Falken- berg.

Schidlawe, Vorw. u. O.-Anth. von Rasche- witz, Kr. Trebnitz.

Schidlitz, s. Czedlicz.

Schieboraw, so h. 1380 Przyber, Kr. Steinau.

Schiedlagwitz, 1333 *Schidlacowicz*, u. 1350 nach dem Landb. *Schydlaczwicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. 2⅜ M., 1 Post-Expedit. des Ober-Post-A. Breslau; Königl. Rent-A. Bres- lau, (sonst fürstbischöfl.); L. u. St.G. Canth, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 32 H., in 20 Possess., 1 Lehnmännerei, 1 Erbscholtis., 4 Bauern, 3 Freigärtner, 5 Dreschgärtn., 1 Angerh., 4 Frei-

Digitized by Google

häusl. u. 1 Ackerparcelle, die schwarze Quere genannt, 282 E. (106 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Sachwitz, Kr. Neumarkt. Am Orte 1 Kapelle, zur schmerzhaften Mutter, zugleich Begräbniß-Kapelle, in der 1 Mal Gottesdienst, sie war schon 1353 vorhanden, wo Pleban 1½ Huben hatte. 1 Wh., 5 Handw., 1000 Mer.

Schiedlow, Sidłów, 1379 *Schidlaw*, 1534 *Schidli*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, OSO. ⅞ M., Post Krst.; Ernst Graf von Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-Recht.) (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1815.) 65 H., 400 E. (12 ev.); ev. K. zu Falkenberg St. 1 kath. Sch., seit 1831, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Insp. Falkenberg, kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. 1 Pech- u. Theerofen, SW. vom D., 1 Kalkbrenn., 2 Wh., 4 Handw., 3 Händlr., 146 Rinder. — Hierzu:

Eleonorensgrün, Forstetablissem. u. das alte u. neue Jägerhaus, 2 Jägerhäuser.

Schiefer, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SSO. ¾ M., Post Lähn und Krst.; Minorennen Heinr. v. Haugwitz; Patrim.G. Lehnhaus, St.Richt. Matthäi in Lähn. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 36 H., 182 E. (33 kath.); ev. K. zu Lähn. 1 ev. Sch., Collat. Domin., 1 L., versieht auch Nied.-Husdorf, eingeschult: Lehnhaus, (Sup. Löwenb. I.); es bestehen 3 Schul-Legate; kath. K. zu Merzdorf a/B., auch zu Lehnhaus, Paroch. Lähn St. 1 Wssrm. von Bergquellen bespeist, 1 Walkm., 4 Wh., 1 Schmied, 1 Stellmacher, 47 Spinner. — Hierzu:

Hinter-Schiefer, 4 Häuslerst. am Kupferbach. Nicht weit davon liegt der Humprig (Hundberg) mit einem herrsch. Steinbruch.

Schiefer, eigentlich Przybor, D., Kr. Steinau.

Schieferstein, Col. von Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptsch.

Schiegau, Scigów, früher auch Schiegrau geschrieben, 1531 *Sygow prope castrum Chrzelitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. 3½ M., Post Chrzelitz u. Krappitz 1 M.; königl. Domain.-Rent-Amt Chrzelitz; L. u. St.Ger. Neustadt. 29 H., 325 kath. E.; kath. K. zu Poln.-Rasselwitz, ev. K. zu Krappitz. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Händler.

Schierakowitz, Groß- u. Klein-, s. die richtigere Schreibart Sierakowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Schieran, 1352 *Schyrow*, D. u. Allod., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NO. ¾ M. von Goldberg, Post Hainau ⅝ M.; Polizei-Distr.-Commiss. Büttner; Patrim.G., auch crim., Just. Treutler in Hainau. (LW. Hainau.) 17 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 115 ev. E.; ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Hainau. 1 Wh., 3 Handw., 350 Mer., 46 Rind. — Hierzu:

Georgenmühle, Wssrm. (mit 2 G.), ½ M. ONO. vom D.

Schierobanz, Vorw. zu Gr.-Schweinern, Kr. Kreuzburg, geh.

Schierokau, Sierokow, D. u. Allod., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu N. ¾ M., Post Krst. u. Guttentag ¾ M.; Gutsbesitzer Adolph Polewka; (erkauft 1842 für 59000 Rtl.); Patrim.G. gl. N., Just. Knoblauch in Rosenberg, auch crim. 62 H., 1 h. Vorw. im D., 1 Schloß, 550 E. (12 ev., 23 j.); 1 kath. Pfarr-K. St. Peter, steht außer dem D., im D. eine Wegkapelle, an 40 Morgen Pfarr-Wiedm. u. freies Brennholz, Patron Grundh., (für die Kapelle Fürstbischof), Archip. Lublinitz, eingepf. pro on. Biebelstein, Charlottenthal, Schierokau, Jezowa, Mollna, Ponoschau u. Wendzin. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz, eingeschult: Charlottenthal. 1 Pottaschsiederei, 1 Kalkofen, 1 Brenn., 2 Wh., 11 Handw., 1 Krämer, 1 Salzhdlr., 120 Mer. — Hierzu:

a) Patoka, auch Patoke, jetzt Louisenhof, Vorwerk, D. zu SO. 5/16 M. 8 H., 19 E. (ev. 8, kath. 11).

b) Sanct Peters Kirche u. Anlage, Swięty Pietr., D. zu NO. ¼ M.

Schierokauer Hammer, Kr. Lublinitz, Hütten-Etablissem., aus 1 Frischfeuer, 1 Brettm., 1 Schleifwerk bestehend, zu Ponoschau geh.

Schieronowitz, Sieronowice, D., 2 Antheile, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SSO. ¾ M., Post Krst., kath. K. zu Jarischau.

Anth. a) Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Ger.-A. der Herrschaft Groß-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 37 H., 218 kath. E. 30 Rind. — Hierzu:

Schroll, Kolon.

Anth. b) Graf v. Posadowsky-Wehner; Patrim. Ger. des Majorats Blottnitz, Just. Foitzeck zu Tost, auch crim. 7 H., 46 kath. E.

Schieroslawitz, Sieroslawice, 1414 *Stirozlawicz*, D., Reg. Oppeln, (BB) Kreuzburg, NNO. 2⅝ M., Post Pitschen; Frau Pförtner v. der Hölle, verw. gewesene Gräfin v. Solms; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Kreis.Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 21 H., 1 h. Schloß, 200 E. (kath. 54, j. 6); ev. K. zu Woislawitz, Paroch. Roschkowitz, kath. K. zu Pitschen St. 1 Brenn., 1 Wh. — Hierzu:

Grobek, Waldhäuser, ½ M. im SO. zu D.

Schierot, Sieroty, kirchlich Sieroth, 1414 *Schirot*, 1534 *Sironiowitze*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 2¾ M., Post Peiskretscham u. Tost ⅝ M.; Kreis-Just.-Rath Hentschke; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.Ger. Peiskretscham vereinigt. (OS. Tost). 74 H., 1 Vorw., 497 E. (ev. 4, j. 8); 1 kath. Pfarr-K., Archip. Tost, Patr. Grundh., hat Wiedm. u. pro on. eingepf. Schierot, Zabinka (oder Sabinka), Zacharzowitz mit Tochter-K. Hinter dem Altare der Schierotauer Pfarr-K. ist ein schön gemaltes Glasfenster mit der Jahreszahl 1614. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Tost-Gleiwitz, eingeschult: Lonczek, Zacharzowitz u. Kol. Zabinka. 1 Brenn., 1 Kalkofen, 1 Pottaschsied., 4 Handw., 680 Mer. — Hierzu:

a) Gwoździ, Vorw., ¼ M. im SO.

b) Kozarnia, Koziarnia, (d. h. Ziegenstall.) Vorw., ¼ M. im SO. zu D.

Schießhaus, Schenke, zur Krst. Lauban, Reg. Liegnitz geh.

Schiffahrt, gute, Steinkohlengr. bei Ruda, Kr. Beuthen.

Schikoretz, richtiger Sikoretz, s. dies Kreis Rybnik.

Schikowitz, Szyjkowice, (d. h. Halsdorf), vielleicht auch Sciekowice, 1531 *Czykowitze*, 1581 *Schtzawikowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Ost 1⅝ M., Post Sohrau u. Krst.;

Digitized by Google

önigl. Rent-A., Rybnik; L. u. St.G. zu Rybnik, rim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 818.) 48 H., 355 E. (10 ev.); kath. K. zu Nied.-Zelk; kath. Sch. zu Pallowitz, doch wird am Orte lbst eine errichtet werden. 1 Wssrm., 1 königl. nterförsterei, 1 Gasthof.

Schildaer Mühle, Wssrm. von Zerra, Kr. oyerswerda.

Schildau, 1371 *Schildow*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Schönau, SSW. ¾ M., Post irschberg 1 M.; Ihre königl. Hoheit, Prinzessin friedrich der Niederlande, geb. Prinzeß von Preußen; patrim.G., auch crim., L. u. St.G.Assess. Hilse in Schmiedeberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. bis 818.) 70 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 428 E. kath. 26); ev. K. zu Hirschberg St. 1 ev. Sch., L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Johannisthal u. halten die L. Nebenschule in Boberstein, Sup. Schönau), 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm. 1 ath. Sch., 1 L., Patr. beider Grundh., eingepfarrt nd eingeschult: Schildau, Boberstein, Eichberg, Rohrach u. Vorw. Hartau, Archip. u. Inspect. Hirschberg. 1000 Mer., 111 Rind., 2 Wh., 5 Handw., Höck. — Hierzu:

Johannisthal, Vorw., NO. zu N. ½ M. om D. Der Burg Schildau wird schon vor 1500 edacht.

Schildawe, so h. 1268 Schilde, Vorw. der Stadtpfarrthei Neiße.

Schildberg, 1437 *Schilperg*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, R. zu NW. 1⅝ M., Post Krst. u. Strehlen; König der Niederlande sonst Stift Heinrichau); Ger.-A. Heinrichau, auch rim., Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 51 H., 1 Vorw. außerh., 354 E. (151 ev.); ev. K., theils zu Leobschütz, theils zu Steinkirch, Kr. Strehlen, kath. K. zu Poln.-Neudorf. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 11 Hdl., 800 Mer.

Schilde, 1231 *Sildowe*, 1268 *Schildawe*, Vorw. der Stadt-Pfarrthei Neiße geh. u. als Wiedm. übt der Stadt-Pfarrer zu St. Jacob Domin.Rechte, W. NW. ⅝ M., Post Krst.; Patrim.G. der Neißer Stadt-Pfarrthei-Güter. (NG. Neiße.) 2 H., 25 E. (1 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße St.

Schilden, so h. 1364 Oderwitz, Kr. Breslau.

Schildern, auch Oserih, jetzt Querkwitz, D., Kr. Neumarkt.

Schildern alias Onerowicz, so h. 1363 Oderwitz, Kr. Breslau.

Schildern, Klein-, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. ¾ M., ohnweit der Katzbach, Post Krst.; königl. Domain.A. Liegnitz; L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, DLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 20 H. in 14 No., 136 E. (1 kath.); ev. K. zu Kunitz. 1 Wh., 1 Fleischer, 1 Schuhm., 80 Rind., 570 Mer.

Schildern, Polnisch-, die richtigere u. ursprüngliche Benennung von Pohlschildern, Kreis Liegnitz.

Schildin, so h. 1360 Oderwitz, Kr. Breslau.

Schildirmoyl, so h. 1414 Schillermühle, Kreis Breslau.

Schildow, so h. 1371 Schildau, Kr. Schönau.

Schildowsky Mujn ist Schildaer Mühle, Kr. Hoyerswerda.

Schilkwitz, D., Reg. u. DLG. Breslau, Wohlau, NO. zu D. 1⅞ M., Post Stroppen ¾ M.; Friedr. Ludw. Krüger, (1839 für 26,600 Rtl. erk.); Patrim.G. Just.R. Gobbin in Wohlau, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818). 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 153 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Stroppen, 600 Mer., 1 Wdm., 1 Ziegelei zeitw., 1 Bäcker, 1 Schmiede, 1 Höck.

Schillermühle, auch Schüllermühle, 1414 *Schildirmöyl*, D. (u. Allod.-Ritter-G.), Reg., DLG. u. Kr. Breslau, W. 1⅞ M., Post Krst.; General-Major u. Ritter des rothen Adler-Ord. 3. Klasse, Karl Heinr. Ferd. v. Röder; Domin. zinst dem Rent-Amt Breslau, Ger.-Amt der Gohlauer Güter, auch crim. Just. Pohler I. in Breslau. (BB. Breslau). 5 H., 1 Vorw., 46 E. (18 kath.); ev. u. kath. K. zu Herrmannsdorf, Paroch. Neukirch. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 1 Tischl.

Schillersdorf, auch Schüllersdorf. Szylerzowice, D., Reg. Oppeln, DLG. u. Kr. Ratibor, SSO. 2⅝ M., Post Hultschin 1 M.; Baron von Stücker; im Fürstenth. Anth. Troppau. Fürs Gut fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz; für die Gemeinde Patrim.G. gl. N., Just.-Rath Jonas am Ort. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818), mit Haatsch, Groß-Darkowitz, Koblau, Marquartowitz u. Antoschowitz 165,000 Rtl. im J. 1835. 111 H., 1 Schloß mit Schloßkapelle u. Garten, 1 Vorw. im D., 883 E. (5 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. T.-K. der Pfarrk. zu Haatsch, Dekanat Hultschin, Kommiss. Katscher; 1 Wiedm. des Pfarrers, 1 Kapelle im Schloß, 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Domin., pro on. eingepfarrt u. eingeschult: Schillersdorf u. Antoschowitz, mit Passek, Inspekt. Hultschin-Beneschau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brettm., 1 Dampfbrenn., 3 Wh., 1 Brauer., 1 Bleiche, 18 Handw., 3 Kräm., 600 Mer., 189 Rind. Im Schwarzwalde eine Försterei. — Hierzu:

Passekenhof, Vorw., OSO. ½ M. vom D.

Schilperg, so h. 1437 Schildberg, Kr. Münsterberg.

Schimbach, 1508, jetzt Schönbach, Kr. Neumarkt.

Schimilwicz, s. h. 1323 Schimmelwitz, Kreis Neumarkt.

Schimischow, Szymiszow, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, W. zu NW. ½ M., Post Krst.; Standesherr Graf von Strachwitz; Patrim.G. gl. N., Just. Hoffmann am Ort, auch crim. 67 H., 1 Schloß u. Vorw. im D., 483 E. (10 ev., 4 j.); 1 kath. T.K. von Rosmierz, Patron Grundherr, mit Lokal-Kaplan, hält Frühpredigt, der Pfarrer 5 Mal Gottesdienst. 1 kath. Sch., wozu Rosniontau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Groß-Strehlitz. 8 Handw., 166 Rind., 100 Schweine. — Hierzu:

a) Mittelmühle, Wssrm., NW. zu W. ⅛ M. vom Schloß, mitten im D.

b) Niedermühle, Wssrm., NW. ¼ M. vom Schloß, am Ende des Dorfes.

c) Schloßmühle, Wssrm., W. zu NW. unweit des Schlosses.

Die Mühlen liegen an der bei Rosniontau entspringenden Mühlbache, welche ½ M. hinter der noch im Orte belegenen Niedermühle sich im Sande verliert, ½ M. unter der Landstraße fortgeht und bei Suchau in 3 Quellen wieder hervorkommt. Hierin u. daß immer grüne Pflanzen in der Quelle wachsen, ist sie der Masselschen ähnlich. Auch mag sie in der Heidenzeit eine heilige Quelle u. der nahe Eichwald ein heiliger Hain gewesen sein. In ihm sind Spuren von Gemäuer u, bei Schimischow und

Digitized by Google

Rosniontau eiserne Lanzenspitzen, Scheeren, halbe Becken mit Löchern zum Annageln, Nadeln von unbekanntem Metall, (sämmtlich jetzt in der Breslauer Alterthums-Sammlung), so wie Reste von Urnen im Jahre 1818 gefunden worden. Auch zeichnen sich die hier gefundenen Urnen u. Bruchstücke durch ihre Masse u. Zeichnung aus. Einige sind von milchweißem Glase, andere von Thon mit förmlicher Glasur, andere von einer graugelben Thonmasse mit tiefen sich durchkreuzenden Einschnitten rings umher wie auf den römischen Ziegeln. Einige haben gefärbten Ueberzug, andere sind kalkartig weiß, wie Fayance ohne Glasur, noch andere haben auf grünlich gefärbtem glänzenden Grunde zarte dunklere und weiße Verzierungen. Silbermünzen, die man auch gefunden, sollen in den Besitz des Kaufmann Scotti in Oppeln gekommen sein.

Schimmachin, s. h. 1396 Schönbach, Kr. Neumarkt.

Schimmelei, Szymanowice, 1393 *Schemilwicz*, D. (u. Allod.-Ritt.-G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. 1¼ M., Post Krst.; Adam Friedr. v. Eicke, Major a. D. auf Marschwitz; Patrim.G. Marschwitz, Just. Plaß in Breslau, auch crim. (Schimmelei, vormals ein Vorw., dessen Ländereien zu den Gütern Poppelwitz u. Peltschütz geschlagen sind, ist ein Pertinenzgut der genannten beiden). 11 H., 49 E. (8 kath.); ev. K. zu Wüstebriese; kath. K. zu Würben. 1 Wh., 1 Victualhdl., 1 Schuhm.

Schimmelei, oder Schimmelwitz, Kr. Münsterberg, Vorw. von Krelkau.

Schimmelwitz, 1420 *Schemmelwitcz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. ⅞ M., Post Krst.; 1 königl. Chaussee-Zollhaus an der Liegnitz-Goldberger Straße; Rittergutsbesitzer Ernst Ludw. Peisker; Patrim.G., auch crim. Just. Lorenz zu Liegnitz und Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegn. II.) 10 H. in 8 Nro., 79 E. (3 kath.); ev. K. zu Rothkirch. 1 Schloß, 1 h. Vorw. mit Wohnh., 1 Korbm. 400 Mer.

Schimmelwitz, oder Schimmeley, Kr. Münsterberg, Vorw. von Krelkau.

Schimmelwitz, 1323 *Schimilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. 2⅞ M., Post Canth ¼ M., dicht an der Breslau-Freiburger Eisenbahn rechts; königl. Domain.-Rent-Amt Neumarkt, (von 1540—1810 Commende Corporis Christi zu Breslau, civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Canth. 30 H. in 19 Possessionen, 1 Erbscholtisei, 9 Bauergüter, 7 Gärtner, 2 Angerhäusler u. 2 Freistell., a) Kretscham, b) Schmiede. 218 E. (ev. 105); ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schosnitz, Kr. Breslau. 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 600 Schaafe.

Schimmelwitz, 1391 *Semilwicz*, 1417 *Schemilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu NW. ⅝ M., am Lindwasser, Post Prausnitz; Poliz.-Distr.-Kommiss. Glas; Patrim.G. u. crim. Just.R. Schwarz in Trachenberg, für das Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 33 H. in 19 Nr., 185 E. (kath. 10); ev. K. zu Karauschke, kath. K. zu Prausnitz St.; 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Ziegelei zeitw., 1 Brau- u. Brenn., nicht betrieben. Auf dem Fußwege nach Leipe vor dem Walde mehrsilbiges Echo. — Hierzu:

Linde, auch Grünlinde genannt, Vorw. u. Dom. Antheil, NO. zu N. ¼ M., 7 H., 43 ev. E.

Schimmerau, Scymerowo, 1498 *Schymerow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, NW. zu N. ⅝ M., Post Prausnitz; königl. Rent-Amt Trebnitz, (sonst bischöfl.), civil u. crim. L. u. St.Ger. Trebnitz, für das Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 120 H. (84 Nr.), 699 E. (ev. 42); ev. K. zu Pawellau, 1 kath. Pfarrk., Arch. Trachenberg, Patron. königl. u. fürstbischöfl., Pfarrwiedm., eingepf. pro on.: Schimmerau u. Beckern pro uet. Pawellau, 1 kath. Sch., 1 L., 1 H. Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Trebnitz. Die Kinder aus Beckern kommen nach dem 12. Jahr u. die aus Pawellau gastw. hierher. Die Sch. ist sehr alt, hat seit 1827 das neue, massive zweiklass. Schulh. (kostete 1557 Rtl.) für 2 L. eingerichtet. Der zweite angestellt 1835 den 1. Mai; kleine Fundation des Pfarrer Bende für arme Kinder seit 1811. 1 Erbscholtisei, 1 Bäcker, 1 holländ. Wdm., 1 Kossät., 21 Stampfen, 4 Leinwst., 19 Handw., 2 Krim. 2 Höck. 1 Armen-Hospital für 4 Wittwen vom Pfarrer Marciola u. ein Fond für Orts-Arme vom Erbscholtiseibesitzer Aug. Bädelt 1835 gestiftet. — Hierzu:

a) Pollakemühle, SO. zu S. ⅝ M.

b) Pelzmühle, SO. zu S. ⅝ M., Wssrm.

Schimnitz, Groß-, Wielkie Ziemnice, (v. d. Erbdorf), 1397 *Maj. Semicz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Süd 1⅝ M., Post Krappitz, Krst. u. Proskau, OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Proskau). L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 67 H., 482 kath. E.; ev. K. zu Schloß Proskau, 1 kath. M.K., Adjunkte von Proskau St., mit Local-Kaplan; eingepfarrt pro on.: Groß- u. Klein-Schimnitz mit Neuhof u. Konty, 1 Wiedm. zu Gr.-Schimnitz und Rogau mit T.K., 1 kath. Sch., wozu Gr.- u. Kl.-Schimnitz mit Neuhof u. Dombrowka, von Dallwig, eingeschult: Patron. Aller königl., (Archip. und Inspect. Oppeln). 1 Schiffsbauer, 4 and. Handw. 2 Schiffer. Roschunka so hieß früher die noch bestehende Wssrm. 1 Kalkofen im Nord a. d. Oder. 1 kleiner herrschaftl. Teich im West, 1 königl. Wachwärter- u. Buhnenmeisterh. 950 Mer.

Schimnitz, Klein-, Male Ziemnice, 1531 *min. Schemitze*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, S. zu SO. ⅝ M., Post Krst., Krappitz u. Proskau; königl. Rent-Amt Proskau, L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 38 H., 2 Vorw. des Domain.-Pacht-Amt Proskau, 350 E. (ev. 31); ev. K. zu Schloß Proskau, kath. K. zu Groß-Schimnitz, Parochie Proskau. 1 Wdm., 2 Schmied. — Hierzu:

Neuvorwerk, zweites Pachtamt, Vorw. an d. Oder.

Schimonia, Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. von Klein-Rosmierka.

Schimotzitz, s. Schymotzitz, Kr. Ratibor.

Schindelgraben, Antheil von Buchau, Kr. Glaz.

Schindelhäuser oder Schindelwaldau, Kr. Neudorf, Kr. Jauer.

Schindelmühle, a) Kr. Grottkau, zu Zindel, b) Kr. Jauer, Mühle zu Tschirnitz; c) Kr. Liegnitz, zur Schloßgemeinde Parchwitz; d) Kr. Lüben, zu Mittel-Oberau; e) Kr. Wohlau, zu Gr.-Auker geh.

Schindelwaldau, auch Schindelhäuser, Kol. von Neudorf, Kr. Jauer.

Digitized by Google

Schindlersche Consorten, Kr. Liegnitz, Consortium.

Schirmermühle, Kr. Sagan, Wssrm. und Tikelfabrik, nebst Walzwerk, zu Neuwaldau geh.

Schirobanz, ist Zawišcz, Kr. Oppeln.

Schirokau, s. Schierokau, Kr. Lublinitz.

Schironowiek, s. Schironowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Schiroska, so hieß 1419 Tschierschkau, Kreis Liegnitz.

Schiroslawitz, s. Schieroslawitz, D., Kreis Kreuzburg.

Schirot, so hieß 1414 Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz.

Schischowitz, s. Schichowitz, Kr. Ratibor.

Schisdorph, s. h. 1283 Zeistsdorf, Kr. Sprottau.

Schittek, Pustkow. von Boronow, Kr. Lublinitz.

Schlabitz, früher Schlaubitz, 1310 *Slauentich* u. *Slavotitz,* 1313 *Slaventitz,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NNW. ½ M., Post Krst.; königl. Domain.-Amt Kraschen, (sonst Klaren-Jungfern-Stift zum heil. Kreuz in Groß-Glogau); civil u. crim. pro fisco L. u. St.Ger. Guhrau. 68 H., 2 h. Vorw., 447 E. (ev. 69); kath. K. zu Gleinig, Paroch. Kraschen, ev. K. zu Guhrau St. 6 Wdm., 2 Brenn., 7 Leinwst., 15 Hnd. Handw., 1 Krämer, 2 Höck. — Hierzu:

Giebse oder Neu-Warthe, Kol. mit 1 herrsch. Vorw., 7/16 M. im WNW. ⅜ M.

Schlabitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, O. zu NO. ¼ M., a. d. Bartsch, Post Krst.; Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesh. auf Militsch; Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 34 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 221 E. (1 kath.); 1 ev. Sch. seit 1744, 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Alt-Hammer bei Militsch, (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 2 Schneid., 400 Mer.

Schlabotschine, Slaboein, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, Nord ⅞ M., Post Krst.; Erben des Grafen Mortimer v. Maltzan, freien Standesh. auf Militsch; Standesherrl. Ger. zu Militsch, auch crim. 43 H., 3 Vorw., 1 Freischoltisei, 439 ev. E.; 1 ev. Sch., errichtet 1720 u. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 Schmiede, 4 Holzhdl. 915 Merino, 364 Rind. — Hierzu:

Antoniettenruh, Vorw., NW. ⅝ M., auch befanden sich hier d. b. Vorwerke: Neu- oder Niedervorwerk u. Alt- oder Obervorw., welche aber jetzt dem Dorfe einverleibt u. keine Pertinenzien des Domin. mehr sind; auch gehört ein Haus des kleinen Ortes Judenfurth an d. Posenschen Grenze hierher.

Schlabrendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Grünberg, O. zu NO. 4¾ M., rechts der Oder, Post Kontopp 1 M.; Besitzer v. Klitzing, Rittmeister; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Koltzig, OLG.-Referendar Heintzel in Glogau, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. vor 1820). 28 H., 159 E. (26 kath.); ev. u. kath. K. zu Koltzig, 1 ev. Sch., wozu Neu-Otterstädt, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Gr.-Glogau). 1 Wdm., 1 Wh., 18 Leinwst., 5 a. Handw., 1 Getreidehdl. — Hierzu:

Neu-Otterstädt, Kol., Süd ¼ M. 15 H., 83 E. (kath. 22); 1 Wh., 12 Leinwst., 5 a. Handw.

Schlachtendorf, Kol. von Seibersdorf, Kr. Rybnik.

Schlänitz, s. Schlenz, Kr. Militsch.

Schlagschenke, auch wohl Finkschenke, zu Nieder-Gerlachsheim im Winkel, Kr. Lauban geh.

Schlamwitz, s. Schlanowitz, Kr. Wohlau.

Schlaney, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 4 9/10 M., Post Lewin. 1 königl. Neben-Zoll-Amt 2. Klasse des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde. Stadt Nachod in Böhmen u. zinst Domin. dem Rent-Amt Glaz; Patrim.G., auch crim. pro domin. Just. Richter in Lewin. 108 H., 1 h. Vorw., 670 E. (ev. 5); ev. K. zu Cudowa, Paroch. Straußeney; kath. K. zu Deutsch-Tscherbeney. 2 Wssrm., 1 Brauerei, 88 Baumwst., 9 a. Handw., 8 Hdl.

Schlanowitz, (vulgo Schlamwitz), 1301 *Slatnowitz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, ONO. 1 M., Post Stroppen u. Krst.; Gutsbesitzer Harrer; (1842 erk.) (1822, 65000 Rtl.) Für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim. Ger., auch crim. St.Richt. Lutheritz in Prausnitz. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1816). 28 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 214 E. (kath. 5); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Heinzendorf; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. 300 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei zeitw., 3 Handw., 2 Hdl.

Schlanzmühle, eine Wssrm., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, O. 3 M., an der Weistritz u. unter dem Patrim.G. der Herrschaft Lissa.

Schlanz, Nieder- u. Ober-, 1360 *Wirbicz,* (1408 Wenigen-Wirbitz), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. ¾ M., Post Domslau u. Krst.; Rittmeister a. D. v. Tschirschky, Ritter des rothen Adl.-Ord. 3. Klasse; Patrim.G. des Allod. Schlanz, auch crim. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 32 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 262 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Gnichwitz, Parochie Sachwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wh., 3 Leinwst., 5 a. Handw., 1 Kräm. 1100 Mer., 100 Rind.

Schlaschwitz, s. Tscheschenheide, D., Kreis Guhrau.

Schlaßwitz, siehe Tscheschenheide, D., Kreis Guhrau.

Schlatzmann, 1484 *Slozwin,* D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 1⅝ M., Post Krst. u. Klopschen 1 M.; Kaufm. M. Lilienhayn, (1843 für 22500 Rtl. erk.); Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 14 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 101 E. (kath. 6); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Kupferschm., 3 a. Handw. 58 Rinder.

Schlaube, Ober- Mittel- u. Nieder-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. 1¼ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau); von Rieben jun. auf Tschiläsen, Kr. Wohlau; Patrim.G. auch crim. Just.-Verw. Wild in Guhrau. (LW. Herrnstadt). 62 H., 1 h. Schloß, 2 h. Vorw., 465 E. (kath. 11); ev. K. zu Sandewalde, 1 ev. Sch., mit für Gewehrsewitz, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Guhrau). 80 Rtl. Legat haften auf dem Domin. Schlaube, das für die Zinsen zu 6 pro Cent einige arme Freischüler wählt. Kath. K. zu Herrnstadt St. 1800 Mer., 2 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 5 Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

a) Gewehrsewitz, D. ¼ M., im SO. vom Dorfe, von Guhrau SO. 1¼ M., mit 1 h. Vorw.

b) Fuchs- oder Straßenmühle, 1 Freihäuslerstelle, ¼ M. im S.

Schlaubitz, s. Schlabitz, D., Kr. Guhrau.

Schlaup, 1201 *Zolp,* 1202 *Slup* u. *Dirsicray circuitus,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.)

Digitized by Google

Jauer, RW. ¾ M., an der wüthend. Neiße, Post Krst.; Maria Louise Paul. verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß v. Curland; (1844 für 182,500 Rtl. incl. Arnoldshof, Schlauphof und Weinberg). (Bis 1810 Stift Leubus). Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.-Assess. Graßnik zu Jauer. 110 Häuser, 1 Erbscholt. des Scharfenberg, 648 E., (ev. 11); ev. K. zu Seichau, (1 Wirth), 1 kath. Pfarrk., hat 1 Wiedm., Patron Domin. Eingepfarrt pro on. im Kr. Jauer: Schlaup, Arnoldshof, Brechelshof, Bremberg u. Hennersdorf; im Kr. Liegnitz: Wellwitzhof, Schlauphof u. Weinberg; ebenda pro act. Jänowitz u. Krayn. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. u. Sch. Grundh., Archip. u. Inspect. Jauer. 1 Wssrm. (4 G.), 1 Wh., 6 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdl. 200 Rind.

Schlaupe, 1215 *Zlup*, 1382 *Schlup*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, NNO. ¾ M., Post Dyhernfurth u. Krst.; Kämmerei in Neumarkt; civil u. crim. pro domin., L. u. St.Ger. Neumarkt. 44 H., 1 h. Schloß, 288 E. (kath. 36); ev. K. zu Neumarkt St., 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., welcher die Nebensch. in Kobelnick versorgt, Collat. Grundh. von Schlaupe u. Kobelnick. (Sup. Neumarkt); kath. K. zu Ober-Stephansdorf. 1 Wdm., 1 Brenn., 3 Wh., 7 Handw.

Schlaupe, Slupia, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, O. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg, auch crim. 45 H., 1 Freischolt., 354 E. (41 ev.); ev. K. zu Wartenberg, 1 kath. T.K. von Türkwitz, steht außerh., hat Wiedm. u. Hutung; eingepfarrt pro on.: Schlaupe u. Waldowitz, Gottesdienst den 4. Sonntag. 1 kath. Sch. nur für den Ort, gestiftet 1826, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Wartenberg. 1 Wdm., 5 Handw. — Hierzu:

Gänseberg, Vorw., SW. ¼ M.

Schlaupe, s. Schlaupp, Kr. Wohlau.

Schlauphof, 1446 *Slauphof*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SSW. 1⅞ M., an der wüthend. Neiße, Post Krst.; Verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, Maria Louise Paul., geb. Prinzeß v. Curland, (1844, s. Schlaup), sonst Stift Leubus. Patrim.G. Schlauphof, L. u. St.G.Assess. Grosnik in Jauer, auch crim. pro domin. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 10 H. in 4 Nr., 128 E. (46 ev.); ev. K. theils zu Seichau, Kr. Jauer, theils zu Hochkirch; kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 h. Schloß mit Park u. Hof, 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 1 Ziegel. 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 1320 Mer.

Schlaupitz, 1369 *Slupisch*, 1398 *Aldindorff*, 1401 *Slupicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. ¾ M., Post Krst.; Fräulein v. Montbach auf Bechau; Patrim.G. Bechau, Just.-Rath Engelmann in Neiße. Fürs Domin. Fürstenthums-Ger. Neiße. 28 H., 237 E. (2 ev.); ev. K. zu Neiße St., kath. K. zu Nowag. 1 Wssrm., 1 Krug, 3 Handw., 1 Kräm. 860 Mer. — Hierzu:

Spine, Spinau, einzelne Possess. im Nord ⅛ M., bildete früher ein selbstständiges Dorf.

Schlaupitz, 1368 *Slupicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu R. 1⅝ M., Post Krst.; Friedrich Prinz von Carolath-Schöneich, Besitzer der Herrschaft Saabor, Majoratsherr von Mellendorf u. Amtitz; Patrim.G., auch crim. Just. Wichura in Reichenbach. 114 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 einzelne Schäferei mit 840 Mer., 739 E. (228 kath.); ev. K. zu Langenöls, Kr. Nimptsch, 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Sup. Nimptsch-Frankenstein). 1 kath. Pfarrk., Patron Grundh., Pfarrwiedm. 92 Morgen Acker, 5½ Morgen Wiesen; eingepf. pro on.: Schlaupitz mit Jentschwitz, Mellendorf u. im Kr. Nimptsch: Karlsdorf, Klein-Kniegnitz mit Schieferstein, Weinberg; Archip. und Inspect. Reichenbach. 1 kath. Sch. mit Jentschwitz u. Mellendorf, 1 L., Collat. Grundh., 3 Wssrm. (6 G.), 1 Wdm., 21 Baumw.-3 Leinw., 2 Bandst., 30 a. Handw., 19 Hdl., 2 Wh., 2 Rind. — Hierzu:

Jentschwitz, Kol., SSO. ¾ M., 11 H., Vorw., 78 E. (30 kath.); ev. K. zu Ober-Panthenau, Kr. Nimptsch. 11 Baumwst., 3 Hausirer, 1 [illegible]

Schlaupp, (vulgo Schlaupe), D., Reg. [illegible] OLG. Breslau, Wohlau, NNW. 1⅞ M., [illegible] Winzig ⅜ M.; Lieut. a. D. v. Aulock; (1839 [illegible] 37000 Rtl. erk.); Patrim.G. St.-Richt. Wagner [illegible] Wohlau, crim. domin. (LW. Winzig). 38 H., [illegible] h. Schloß u. Vorw., 273 E. (kath. 33); ev. [illegible] kath. K. zu Winzig. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Wohlau). An [illegible] 1 ev. Begräbn.-K. mit Kirchhof. 800 Mer., [illegible] Wssrm. (wovon eine außerh.), 1 Wdm., 1 Brenn., Ziegel. d. Domin., 99 mille Zieg. 1 Schmiede, 1 Kretsch.

Schlauroth, D. (u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, W. zu SW. 11/16 M., [illegible] der Landeskrone, Post Krst.; Hauptmann Gustav v. Ludewig, Kreis-Verordneter; Patrim.G. Just. Knaust in Görlitz; crim. Inquisitoriat Görlitz (Stadtmitldh.). 31 H., 1 h. Schloß u. Vorw., königl. Chaussee-Haus, 206 E. (2 kath.); ev. K. [illegible] Kunerwitz, 1 ev. Sch., gestiftet circa 1770; 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Rauschwalde, (Sup. Görlitz II.); kath. K. zu Jauernik. 1 Wssrm., [illegible] Wh., 1 Schneid., 1 Schuhm., 101 Rind.

Schlause, 1210 *Sluscisowo*, 1260 *Sluseyow*, 1342 *Slusyow*, 1413 *Slawsaw* u. *Slawse*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, SW. [illegible] W. ⅝ M., Post Krst.; freier Minder-Standesherr Constant. v. Schlabrendorf; Patrim.G. Münsterb. Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. Just. Kaliner zu Frankenstein. 61 H., 1 Vorw., 430 [illegible] (202 ev.); ev. K. zu Olbersdorf, kath. K. zu Peterswalde. 1 kath. Bethkapelle am Ort. 1 Wssrm. (2 G.), einige Handw., 2 Höck. 1050 Mer. — Hierzu:

a) Klein-Schlause, Kol. u. Wssrm., Nord ¼ M., 5 H., 31 E. (14 kath.)

b) Marienhof, Vorw., SW. ¼ M., lag früher im D. beim Schloß, aber abgebrochen u. als dom. Vorw. errichtet 1839 an der Münsterberg-Frankensteiner Straße, begreift Beamten-, Gesinde- u. Wirthschafts-Gebäude mit 42 Einw. schon oben mitgezählt. Schlausse-Burg im Münsterbergischen wird unter den Burgen Schlesiens schon vor 1500 erwähnt.

Schlausewitz, Sluzowice, (d. h. Schleusedorf), D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2¼ (3) M., Post Katscher ¾ M., Baquier Lejeune; im Fürstenth.-Anth. Troppau. Fürs Gut fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. Leobschütz. Für die Gemeinde Patrim.G. Oberamts-Just. Jonas in Ratibor. (OS. Leobschütz, auch Landräthl. bis 1818). 46 H., 1 h. Vorw. im D., [illegible] E. (16 ev.); kath. K. zu Odersch. 1 Wh., 3 Handw.

Schlawa, Stadt, s. den Anh. sämmtl. Städte.

Schlawa, D. (u. Majorats-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, 4⅞ M., an der Ostl. d. Stadt Schlawa. Post Glogau u. Kontor. königl. Reg.Rath a. D., Kammerh. u. Polizei-Direk-

Digitized by Google

imiss. Graf Franz v. Fernemont auf Schlawa; rim.G. der Herrsch. Schlawa, Just.-Rath Seeli- in Carolath. (GS. Glogau, auch landräthl. bis). 46 H., 1 vorzügl. Schloß, mit lieblicher tenanlage, Sitz des Grafen. 2 Vorw., das eine nnt: Schäferei, liegt 1/16 M. OSO., 387 E. kath.); ev. u. kath. K. zu Schlawa St. 3 n., 1 bedeutende Brenn., 1 Wh., 1 h. Ziegelei, inwst., 6 a. Handw., 2 Höck.

Schlawentzütz, Slawiencice, 1269 *Slarecici*, *Slawientice*, 1534 *Slawentitz*, (Abschaffung Stadtrechts). Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, el, ORO. 7/4 M., von Ujest, WSW. 5/16 M., der Klodnitz, Post Ujest; General-Lieut. Fürst von Hohenlohe-Oehringen; Ger.-Amt Schla- ütz, Just. Landeck zu Bierawa. (OS. Tost, auch räthl. bis 1818). 148 H., 1 h. Schloß und v., 1 Vorw. nördlich 1/8 M., 1281 E. (ev. 160, ; 1 ev. Kapelle seit 1840 für die Evang. aus , Schlawentzütz u. der Umgegend. Patron Do- , (Sup. Pleß), 1 ev. Sch. seit 1839, 1 L., at. Domin., (Sup. Pleß). 1 kath. Pfarrk. mit lan, Patron Fürst, (Archip. Ujest). Messalien bgelösten Zehnten in Geld geben die Domin. u. Orte Schlawentzütz, Dorf u. Kol. Miedar mit hammer, Mieske, Lenartowitz und Czissowa. e Messal u. Zehnten nur pro act.: Klein-Alt- ner, Jakobswalde u. Kuznizka. Auch hat Pfar- noch Holzungsrecht in den fürstl. Waldungen. igt poln., nur an den 2. Feiertagen u. einigen n deutsch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. in., Inspect. Kosel. Eingeschult: Miesce und Schlawentzütz; 100 Rtl. Stiftung für arme lkinder. 1 hoher Ofen des Domin., 11 Mann ten bei Holzkohlen: 21481 Ctr. Roheisen = 0 Rtl., 1 Wssrm., 1 Papierm., 1 Theerofen, egelei. Bei der Klodnitz-Kanalschleuße Nr. 7, chleußenmstrh. Sehr besucht ist gegenwärtig Kosel u. Ujest her der Schlawentzützer Schloß- n mit schöner Orangerie, der Park u. der mit lholz bestandne Thiergarten. Ein Kaffeehaus nt gegenwärtig die Fremden auf. Auch ruht der preuß. General der Infanterie, Fürst von nlohe-Oehringen-Ingelfingen, dem manche der en Anlagen ihr Entstehen verdanken. — Hierzu:

) Malchow, (Malchów), Vorw., NW. 3/8 M., , 9 kath. E.

) Neuhof, Vorw., W. 1/4 M. Schlawentzütz schon im 13. Jahrh. Stadtrecht; daß ihm je- Herzog Wladislaw 1260 wieder nahm, weil es dem Bisthum Breslau gehörende, zu jener Zeit ndene Städtchen Ujest am Aufkommen hinderte. hielt sich Wladislaw oft auf dem Schlosse zu wentzütz auf, wie die hier von ihm ausgestell- rkunden beweisen, z. B. 1267 das Privilegium freien Bau- u. Brennholzes aus den herzogl. en für die Stadt Ratibor. Wladislaw wird einigen für den Erbauer des Schlosses Schla- ütz gehalten, doch ist die frühere Gründung scheinlich, obwohl nicht bekannt.

Schlawentzütz, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ra- , Kosel, ORO. 1 7/8 M., östl. vom D. gl. N. er Straße nach Ujest, an der Klodnitz. Post 1/4 M.; Fürst v. Hohenlohe-Oehringen; Ger.- Schlawentzütz, Just. Landeck zu Bierawa. (OS. . 26 H., 245 E. (ev. 26); ev. u. kath. K. zu awentzütz, Dorf.

Schlegel, 1398 *Slegelsdorff*, D., Reg. u. OLG. lau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2 M., Post Krst. u. Neurode; 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer und Kaplan, Dekanat Glaz, 1 Meßkapelle Allerheiligen, sonst Pestkapelle, wird von der Gemeinde unterhal- ten, (nach Jungnitz 1840 F. über dem Meere), 1 Wiedm., 1 kath. Sch. mit für Theresienfeld, 1 L., 1 Hilfsl., Patron. aller Graf von Pilati, (Inspect. Neurode). Das Schulh. 1839 neu, hat Wohnun- gen für den L., 2 Hilfsl., u. 4 Schulstuben, jetzt nur 2 benutzt. 85 Rtl. für arme Kinder. Das frü- her hier bestandene Hilfsseminar ist mit dem Haupt- seminar in Breslau vereinigt. 1 Krankenhaus. 297 Rind, 4 Wssrm., (4 Mahl-, 3 Spitzg.), 1 Stärke- fabrik, 1 Brau-, 1 Brenn., 234 Baumw.-, 19 Lein- webest., 180 Stühle zu and. Zeugen, 5 Bäcker, 3 Fleisch., 15 Schuhm., 1 Riem., 9 Schneid., 4 Zim- mermeister mit 14 Gesell., 5 Tischl., 3 Stellm., 2 Böttch., 4 Schmiede, 2 Uhrm., 26 Maurergesell., 2 Färber, 6 Kräm., 17 Höck., 2 Hausir. Steinkohlen- gruben:

a) Johannes Baptista, 337 Tonnen Stück-, 11877 Tonn. Schmiede-, 58,602 Ton. kl. Kohlen u. 2462 Tonn. Coaks.

b) Seegen, Gottes fristet. 6 Antheile:

a) Das Dorf Schlegel selbst, 239 H., 1 h. Schloß, (die Schwelle desselben 1663 Fuß über der Ostsee), 1 h. Vorw., 1780 E. (ev. 14). Hierzu:

Neu-Sorge, Kol., aus einem dismembrirten Vorw. entstanden.

b) Leppelt, Kol., 3/8 M. im OSO., 13 H., 94 kath. E.

c) Theresienfeld, Kol., 3/8 M. im SO. zu S., 26 H., 140 kath. E. Angelegt durch den Gra- fen Johann von Pilaiti 1780—1790.

d) Wolfswinkel, Dorf-Anth., 27 H., 1 h. Vorw., 173 kath. E.; diese 4 Antheile gehören den Erben des Landraths u. Landesältesten Grafen Anton von Pilati; Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz.

e) Kirchenhäuser, Dorf-Antheil, Pfarramt in Schlegel, Patrim.G., auch crim., Just. Wollny in Glaz. 2 H., 14 kath. E.

f) Ebersdorf, ein im Dorfe gelegener Antheil; August Moschner auf Ebersdorf; Patrim.G. Ebers- dorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz, 37 H., 247 kath. E.

Schlegenberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Rati- bor, (OS.) Leobschütz, NNW. 1/2 M., Post Krst.; Kämmerei in Leobschütz; fürstl. Lichtensteinsches L. u. St.Ger. zu Leobschütz, fürs Gut im Fürstenth.- Antheil Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürsten- th.G. zu Leobschütz. 44 H., 216 E. (7 ev.); ev. u. kath. K. zu Leobschütz. 900 Mer.

Schlegler Gränze, Antheil von Buchau, Kr. Glaz.

Schleibitz, s. Schleiwitz, Kr. Neiße.

Schleibitz, 1410 *Sleywicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2 M., Post Krst. u. Breslau; Ludwig Graf York von Warten- burg; für das Gut Fürstenth.Ger. Oels, für die Unterth. L. u. St.G. Oels, auch crim. pro domin., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Rustikalvorw., 57 H., 373 E. (41 kath.); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Kunersdorf. 1 ev. Sch. für Schleibitz und das zugeschlagene Klein-Peterwitz, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels). 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 8 Händl., 300 Mer.

Schleife, wend. Slepe, (d. h. Blinddorf), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg,

Digitized by Google

NW. 5¼ (5⅛) M., Post Muskau 2 M.; Herrm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 66 H., 437 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., sehr alt, der steinerne Thurm erst später angebaut, am Gesims einer ehemaligen Kanzel steht Tempore Antonii Fuchsii pastor anno 1564. Ob dieser Anton Fuchs der erste ev. Pfarrer gewesen, läßt sich mehr vermuthen als beweisen. Die Wiedm. hat 12 Dresdner Schfl. Aussaat, eingepfarrt pro on. Schleife, Groß-Düben, Halbendorf, Mühlrose, Mulkwitz, Rowne (Rohne), Triebendorf, u. im Kreis Hoierswerda: Neustadt rechts der Spree. Patron. Grundh., Collat. Domin. Lieskau wegen Neustadt, das königl. Domain.-A. Hoierswerda und im Kreis Spremberg Lieskau. 1 ev. Sch. für Deutsche und Wendische, 1 L., Collat. Standesh., eingesch. Rohne u. Trebendorf, mit Neu-Klein-Trebend., (Sup. Ro-Rothenburg II., Muskau.) 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Wh., 9 Handw. 1 großer Karpfenteich mit Hälter, zur Ueberwinterung, u. herrsch. Hälterwärter. 420 Mer., 333 Rind.

Schleiffe, Posseff. von Speergasse, Kr. Liegnitz.

Schleifmühle, Wssrm., a) zu Fuchsmühle, Kr. Lüben, b) zum Marktfl. Steinau, Kr. Neustadt, c) Wssrm. von Brodelwitz, Kr. Steinau.

Schleiße, (kirchlich Schleuße), Slizów, 1260 *Slizow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Polnisch-Wartenberg, Süd ⅝ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 81 H., 1 Vorw., 4 Freischoltis., 565 E. (132 ev.); ev. K. zu Wartenberg. 1 kath. T.K. von Poln.-Wartenberg, zu ihr gehören pro on. Schleuße, Karlowitz u. Kunzendorf, Patron. Standesh. 1 kath. Sch. mit für Peterhof u. Weinberg, 1 L., Collat. Grundh., (Inspect. Wartenberg.) 19 Handw., 500 Mer., 250 Rind.

Schleiwitz oder Schleibitz, 1369 *Slywitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. zu SW. ¼ M., Post Ottmachau; königl. Domain.-A. Ottmachau, (sonst fürstbischöfl.), L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco. durch Fürstenth.G. Neiße. 31 h., 176 kath. E.; ev. K. zu Patschkau, St., kath. K. zu Rathmannsdorf. 1 Krug, 1 Leinweber, 500 Mer.

Schlemmer, Kol. von Ottendorf, Kr. Bunzlau.

Schläuz, (Schlänz), Slączno, D., Reg. und OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. ¾ M., Post Sulau; Freiin von Troschke, geb. Gräfin von Burghaus; minderstandesh. Ger. zu Sulau, auch crim. (BB. Goschütz.) 34 H., 1 Vorw., die Freischoltisei ist dismembrirt, 235 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Sulau. Am Ort 1 kath. Kapelle mit bedeutender an die Herrsch. verpachteter Wiedm. Die Kapelle nur ¼ M. von Sulau ist wahrscheinlich die M.K. gewesen, der Sage nach soll hier der heilige Adalbert von Prag auf seinen Wanderungen gepredigt haben, ein Glöckchen in der Kapelle sprach in seiner Umschrift vom 11. Jahrhundert, vermuthlich der Zeit der Gründung, Patron. Domin., 1 Bäck., 800 Mer.

Schlesaw, s. h. 1313 Schliesa, Alt-, Kr. Breslau.

Schleschow, s. h. 1360 Schliesa, Kr. Breslau.

Schleschwitz, Vorw. von Klein-Bauschwitz, Kr. Wohlau.

Schlesierthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. ¾ M., Post Kynau, Graf v. Pücklersche Erben; Patrim.G. der Herrsch. Ober-Weistritz, auch crim., Just. Lindner II. in Waldenburg. 10 H., 82 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Ober-Weistritz. 19 Baumwst., 3 a. Handw., 1 Kräm. Das Oertchen liegt in dem reizenden Thale gleiches Namens, 1096 F. über der Ostsee. Verleihung auf Blei u. Silberbau. Der Schacht ist 460 F. über der Weistritz, an einem Hohlwege und mit Wasser gefüllt, zu dessen Ableitung seit 1819 ein Stollen gegraben wird, der bereits 700 F. in den Berg hineingegraben ist. Der Ctn. Erz giebt 2 Pfd. Blei u. 2 bis 3 Loth Silber.

Schlesische Baude, alte u. neue, gehörend zu Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schlezion, Zgynilemosty, Kreis Lublinitz, Freigärtnerst. von Kochtzütz.

Schlichtingsvorwerk, Vorw. von Riedzogswaldau, Kr. Freistadt.

Schliesa, Alt- u. Neu-, 1275 *Slezow*, 1292 *Schlesaw*, 1360 *Schleschow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2¾ M., 1 Post-Exp. des Ober-Post-A. Breslau. Ev. K. zu Gros-Peterkerau, Kreis Ohlau, kath. K. zu Wangern.

A. Alt-S.; Bernhard Rosenthal auf Brinnitz, (64,000 Rtl. Kaufpr.) Patrim.G. Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, (BB. Breslau.) auch crim. 55 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 369 E. (162 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., seit 1837, mit für Pollogwitz, Collat. Domin. (Sup. Ohlau.) 2 Wdm., 3 Wh., 3 Handw., 3 Hdl., 1200 Mer. — Hierzu:

Straßenhäuser, etliche Häuser u. 1 königl. Wegezollstätte.

B. Neu-S.; Gottlieb Schröter; Patrim.G. Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 91 E. (10 kath.); 1 Oelpresse.

Schlimme Mühle, Kr. Löwenberg, Wss. zu Merzdorf geh.

Schlingelbaude, einzelne Baude im Hochgebirge, gehört zu Brückenberg, Kr. Hirschberg.

Schlössel, s. Langenau, Ober-, Kreis Löwenberg.

Schlogwitz, Sloków, 1379 *Slokowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, OAD. ¾ M., Post Zülz 1 M. u. Krst.; s. Kreisstenburg, Poliz.-Distr.-Commiss. u. Kr.-Deputirter, Gemeinde zinst dem königl. Domain.-Rent.-A. Oberlitz, Patrim.G. gl. N., Just. Hanke zu Zülz. 25 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 165 E., sämmtlich deutsch, (56 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Mittel. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 1 Holzhdl., 1 Schmied, 1700 Mer.

Schloin, 1453 *Slou*, D., Reg. Liegnitz, (G. OLG. u. Kr. Glogau, W. ¾ M., Post Kr. Kämmerei in Glogau, civil. u. crim., L. u. St. Glogau. 21 H., 1 Erbscholtis., 231 E. (80 kath.), ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 2 Wdm., Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 1 Höck., 140 Rind, 46 Schweine.

Schloin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, W. zu SW. 1 M., Post Kr. Landesältest. u. Lieut. der Landw.-Cavallerie Kr. Friedr. Joachim von Knobelsdorf, auf Buchelt. Patrim.G., auch crim. u. verbunden dem Jus. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg.

Digitized by Google

)7 E. (19 kath.); 1 ev. Sch. mit für Heinrichau, L., Collat. Grundh., (Sup. Grünberg), ev. K. zu chweinitz. 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. eutsch-Wartenberg, sonst adjungirt der jetzt aufge- ten Pfarrk. Fürstenau, Kr. Freistadt, Patron. omin., hat 1 Wiedm., Wald u. Wirthschaftsgeb., er im schlechten Zustande, eingepfarrt: Schloin mit inrichau. 5 Wsfr.-, 1 Oelm., 2 Wh., 12 Leinwst., Handw., 7 Händl., 172 Rind., 530 Mer. — Hierzu:

Heinrichau, Kol., Ost ⅞ M., 19 H., 91 E. kath.); 1 Bäck., 1 Maurer, 1 Holzhdl. Braun- hlenbergbau im Beginn. Es liegt nämlich auf choiner Grund die Friedrich Wilhelm Braunkoh- tzeche, die erste Fundgrube, welche der Kaufmann A. Pohlenz zu Grünberg auf Braunkohle ent- ckte. Ferner: auf Schloiner Grund gemuthet und rmessen, aber noch nicht in Angriff genommen: rube von Alvensleben, vergleiche außerdem Witt- nau.

Schloßgrund, zur großen Vorstadt von Rati- r geh.

Schloßgut, Gut u. Anth. von Mittel-Langen- lis, Kr. Lauban.

Schloßhof, a) Kr. Glaz, 1) Anth. von Ober- nnsdorf, 2) Anth. von Rengersdorf, b) Kr. Schö- n, Vorw. von Hohenliebenthal, c) Schloßhof, der ohlauer. Schloß u. Brenn. zu Krummwohlau, Kr. ohlau geh.

Schloß-Kolonie, von Freihan, ist keine beson- re Anlage, sondern nur gelegentliche Benennung n Freihan-Schloßgemeinde.

Schloßkretscham, Wirtsh. zu Weinberg, Kr. oln.-Wartenberg geh.

Schloßmühle, Wsfrm., a) Kr. Leobschütz, 1) Gröbnig, 2) zu Deutsch-Neukirch geh., b) Kreis blinitz, zur Schloßgemeinde Lublinitz, c) Kr. Neu- rkt, in Groß-Peterwitz, d) Kreis Neustadt, zum arktfl. Steinau, e) Kr. Oppeln, zur St. Krappitz, zur St. Prausnitz, g) Kr. Rosenberg, zu Albrechts- f, h) Kr. Gr.-Strehlitz, 1) zu Himmelwitz, 2) zu himischow, 3) zu Roswadse, 4) zur St. Ujest hörig.

Schloßmühle, Nieder-, und desgl. Schloß- ihle Ober-, 2 Wsfrm. zur Krst. Sagan geh., die vil-Jurisd. hat das herzogl. Rentkammer-Just.-A., m. das L. u. St.G. Sagan, u. Inquisit. Grün- g.

Schloßtraube, Kr. Lüben, ein Malmitzer rstück, das jetzt zu Ober-Mittel-Oberau geh.

Schloßvorwerk, Vorw., a) Kr. Freistadt, zu ebusch, b) Kr. Glogau zu Kuttlau, c) Kr. Grün- g, zu Kontopp, d) Kr. Jauer, s. Hellwingshof, Kr. Lüben, Vorw. zu Nieder-Gläsersdorf, f) Kr. gnitz, Vorw. zu Rothkirch, g) Kr. Reichenbach, 1) Habendorf, 2) zu Neudorf, 3) zu Mittel-Peters- ldau, h) Kr. Rybnik, zu Loslau, Neue Gemeinde, zu Schloß Ujest, k) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Czaka- u geh.

Schloß zum Teiche, s. h. olim Rothschloß, Rimptsch.

Schlottau, 1339 *Slothouo*, D., Reg. u. DLG. reslau, (OM.) Trebnitz, ONO. ¾ M., Post st.; Königl. Rent-A. (sonst Stift Trebnitz); das at ist an die Gemeinde ohne Jurisdict. verkauft. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco. Für die im. Fürstenth.G. Oels. 110 H., 95 Nr., 854 E. kath.); 1 ev. Pfarrk., Patron. fiscus. Decem geben: Schlottau, dessen Mühlen, Trzemesche und Kachel, eingepfarrt pro act.: Deutsch-Hammer. 1 ev. Sch., 1 L., zugleich Organist, Collat. königlich, (Sup. Trebnitz), eingeschult Kachel u. Schlottauer Mühlen. Kath. K. zu Schawoine. 4 Wsfrm., 1 Oelpr., 3 Sägem., 6 Leinwst., 1 Ziegel., 20 Hdw., 13 Händl., 332 Rind. — Hierzu:

a) Dobrischätzkemühle, Wsfrm., SW. ¼ M.
b) Neumühle, Wsfrm., NO. ¼ M.
c) Ober-Kachel, Wsfrm. SW. zu S. ⅛ M.
d) Schätzkamühle, Wsfrm., NO. zu N. ¼ M.
e) Trzemesche, Bleiche u. Dorf-Anth., ONO. ⅛ M., 5. H., 30 E. (7 kath.). 1 Ziegelei der Müller Scholz und Nitschke brannte 1840 für 350 Rtl. Feldziegeln.

Schlottauer Mühlen, unter diesem Namen versteht man 5 einzelne Mühlen, 1 Frei- und 1 Häuslerstelle in der Nähe von Schlottau, Kr. Treb- nitz u. Juliusburg, Post Krst. u. Festenberg, Domi- nial-Rechte übt das königl. Rent-A., die Jurisdiction das L. u. St.G. Trebnitz, auch crim. pro fisco. 9 H., 85 E. (2 kath.); ev. K. zu Schlottau, kath. K. zu Schawoine. 5 Wsfrm., 1 Walk-, 3 Sägem., 1 Ziegel., 2 Bäcker. Die Namen der Mühlen sind: a) Owiczki- oder Mohaupt-Mühle, b) Bojanowski- M., c) Nehrings-M., d) Kleine M., u. e) Mittel-M.

Schlottendorf, (Schlobottendorf), 1317 *Slebathendorf*, 1360 *Slawatindorf*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. 1¾ M., Post Camenz u. Reichenstein; Marianne, Prin- zeß Albrecht von Preußen, (bis 1810 Stift Camenz); Patrim.G. der Herrsch. Camenz zu Camenz, auch crim. 61 H., 367 E. (1 ev.); kath. K. zu Reiche- nau, hier 1 Wiedm. u. Wiese. 2 Victualhdlr. und einige Bau-Handwerker.

Schlotting, 1296 *Slotnik*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, S. ⅞ M., Post Krst.; Landesältest. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Ernst Ludwig von Wille, (sonst Benedict.-Jungfrauen-Stift Liegnitz); Patrim. G. Hochkirch, Crimin.-R. Kaulfuß in Liegnitz, auch crim., DLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 17 H. in 21 Nr., 146 E. (13 kath.); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Malitsch, Kr. Jauer. 1 Frei-Erbschol- tisei nebst Freibauergut des August Kügler, außerdem 3 Freibauergüter a) des Gottl. Hoffmann, b) des Gottl. Rißmann u. c) des Akademie-Rendant Gottl. Rimey in Liegnitz, sämmtlich unter Jurisdict. des Domin. 1 Ziegel. des August Kügler seit 1842, mit 2 Oefen u. Trockenscheuern, 1 Wh., 4 Handw., 1 Höck., 940 Mer., 70 Rind.

Schlup, s. h. 1382 Schlaupe, Kr. Neumarkt.

Schmachtenhain, 1373 *Smachtenhain*, D., Reg. u. DLG. Breslau (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅜ M., Post Canth, die Breslau-Freiburger Eisen- bahn durchschneidet SO. die Feldmark; v. Seidlitz; (Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt), Ger.- A. Nieder-Struse, auch crim., Just. Heer in Strie- gau. 15 H., 110 E. (6 kath.); ev. K. zu Groß- Peterwitz, kath. K. zu Ober-Struse, Paroch. Groß- Peterwitz. 1 Wsfrm., (2 G.), 6 Handw. u. Händl.

Schmärbach, s. Schmerbach, Kr. Goldberg- Hainau.

Schmale Seite mit Villa Bussy, Kr. Lieg- nitz, geh. zu den 18 Liegnitzer Vorwerken.

Schmalkau, Smialkowe, Frischfeuer von War- low, Kr. Lublinitz.

Schmarczow, s. h. 1232 u. 1314 Schmartsch Kr. Breslau.

Digitized by Google

Schmardt, Smardy, 1261 *Schmarden*, 1403 *Smardin*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. ⅝ M., Post Krst.; DLG. Breslau. 1 ev. Schwesterk. von Rosen, hat Wiedm. u. Decem, war früher evang. als Kreuzburg, dessen Bewohner hierher zur Kirche gingen, ehe sie selbst eine ev. K. hatten. 1748 den 16. Januar predigte Amandus Stöckel, Pastor zu Rosen, Probe, seitdem verbunden mit Rosen. Eingepf. pro on. sind: ganz Schmardt mit Benjaminsthal, Neuwalde u. Alt-Tschapel. 1 ev. Sch. der Kirchorte, 1 L., Patron f. beide Grundherrsch. (Sup. Kreuzburg). Kath. K. zu Kreuzburg. — 6 Antheile:

Antheil I. Verehel. Partikulier H. Zila, geb. Schulz; Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. 6 H., 50 E. (7 kath.)

Antheil II. Verwittw. Friederike Hoffmann, geb. Klischer; Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg, (vorletzter Kaufpr. 1842 52,000 Rtl.) 25 H., 244 E. (44 kath., 9 j.); 1 Brenn., 1 Schmied, 1 Ziegel. — Hierzu:

Heirichswalde, Vorw., ¼ M. im SO. zu O.

Antheil III. Verw. Henr. Cöster, geb. Frankenberg; Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. 14 H., 93 E. (16 kath.); 1 Schmied, 430 Mer. — Hierzu:

Benjaminsthal, Kol. u. Vorw., ⅝ M. im NO., 10 H., 59 E. (4 kath.)

Antheil IV. Gutsbes. Lübeck; Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. (20,100 Rthlr. Kaufpr. 1842). 18 H., 175 E. (44 kath.) 1 Wssrm., 1 Kretschm., 1 Schmied, 1 Ziegel. — Hierzu:

Karoline, oder Karolinenvorw., Vorw. mit der Großmühle, eine Wssrm., beide ¼ M. im O. zu NO. von Schmardt.

Antheil V. Reg.-Conduct. u. Gutsb. Wielczek; Patrim.G., auch crim., Kr.-Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg, (19,775 Rtl. Kaufpr. 1838.) 19 H., 183 E. (63 kath.)

Antheil VI. Gutsbes. Wild; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Kreuzburg, Domin. Schmardt u. Kol. Neuwalde zinsen dem Rent.-A. Kreuzburg. (4335 Rtl. Kaufpr. 1838.) 5 H., 55 E. (9 kath.) — Hierzu:

Neuwalde, Smardska Kolonija, Kol., ⅝ M. im W. 8 H., 77 E. (18 kath.); kath. K. zu Bodland. 1 Brau., 1 Brenn. 6 h. Wohnh. in den VI Anth., von den II., III., IV. u. V. Ritterg., I. und VI. keine Ritterg. sind.

Schmarker, Vorw. u. D.-Anth. von Ellguth-Schmarker, Kr. Trebnitz.

Schmarsau, gerichtliche Benenn. v. Schmarse, D., Kr. Glogau.

Schmarse, gerichtlich Schmarsau, D., Reg. Liegnitz, (GS.), DLG. u. Kr. Glogau, SSW. ¾ M., Post Krst.; 3 Anth.:

a) Kämmerei in Glogau, civil. u. crim. L. und St.G. Glogau.

b) Just.-Räthin Werner in Glogau; Patrim.G. auch crim., Just. Mündel in Glogau.

c) 5 Bauern; Patrim.G., auch crim., Just. Hertel in Glogau. Zusammen 25 H., 1 Erbscholtisei, 235 E. (114 kath., 2 j.); ev. K. zu Gr.-Glogau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Jätschau, 1 Wiedm. am Ort. 1805 schenkte Susanna Brost, (starb zu Gr.-Glogau) 300 Rtl. auf Schulbücher, Schreibmaterial oder Kleidungsstücke armer Kinder aus Schmarsau, welche die Jätschauer kath. Sch. besuchen, 1 Wdm., 1 Wh., 4 Leinwst., 3 a. Handw., 1 Rind.

Schmarse, 1288 *Smarsow*, D., Reg. u. D. Breslau, Oels, W. zu SW. ½ M., an der P. Post, ev. u. kath. K. zu Oels; Herzog von Br. schweig-Oels; (Fidei-Commiß-Gut), Fürstent. Oels, für Gut u. Crim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim., (OM. Oels-Bernstadt). 1 H. scholtis., 1 h. Vorw., 52 H., 413 E. (7 kath., ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels. Maschinenpapierfabrik, (2 Bütten), 2 Wh., 5 H. 2 Kräm., 8 Hausir., 159 Rind., 1530 Schaaf.

Schmartsch, s. Schmortsch.

Schmiedel, auch Schmeidel oder Schmiedel. scham, Kretsch. u. 5 Häuser zu Klein-Gollnitz. Bunzlau geh.

Schmeidig, Kolon. von Nieder-Bielau, L. Görlitz.

Schmeisdorf, auch Schmeidisdorf, D., P. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. NW. ½ M., Post Krst.; Erzherzog Anton Ba. Maximilian von Este, als Commendator des d. schen Ordens, zu Soppau; Patrim.G. Sepp. Just.-R. Rösler in Leobschütz, auch crim., für Gu. im Fürstenth.-Anth. Troppau, fürstl. Lichtenst. sch. Fürstenth.G. zu Leobschütz. 61 H., 1 Vorw., 36. E. (10 ev.): ev. K. zu Leobschütz, kath. K. zu Kra. zendorf. 1 Wdm. westlich am D., 10 Handw., 11. Merino.

Schmelisko, Försterei von Neuschloß, Kr. Militsch.

Schmellwitz, hieß 1319 *Amelow*, u. *Amelo.* u. *Smelowitz*, 1360 *Smelwicz* (D. u. Allod.-Ritt. Gut), Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Neumark SO. 1⅞ M., Post Kanth; Reg.-R. Graf Ziethen Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau (65,000 Rtl. Kaufpr. 1827.) 52 H., 1 h. Sch. u. Vorw., 327 E. (148 kath.); ev. K. zu Gr.-P. terwitz. Die ev. Sch. 1742 gestiftet u. mit Roma. witz durch 1 L. versehen, wurde 1826 nach Ond. witz verlegt. 1 k. Pfarrk., Archip. Canth, (bereits 13. mit zwei Pfarrhufen vorhanden), Pfarrwidm. m. Busch. Eingepfarrt u. eingeschult: Onerkwitz, Pa. tron. Domin., doch vociren mit wegen der 2 Z. L. Domin. Wilkau u. Illnisch. Gottesd. wechselt m. müssen die actus versehen werden. 1 kath. Sch. m. der hier verbunden die Sch. zu Wilkau, beide von Hauptlehrer versehen, 1 Hauptl., 1 Hilfsl., diese für Illnisch, Collat. Domin., Inspect. Neumarkt II. 1 Roßm., 1 Brau- u. Brenn., 12 Handw. u. Hdl. 1200 Mer. — Hierzu:

Schmellwitzer Mühle, Wssrm. mit 3 Gg. ¼ M. SO. zu O.

Schmellwitz, 1343 *Smelwicz*, D., Reg. m. DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu K. ½ M.; Gebrüder Gustav, Ewald, und Robert Och. Warchwitz; Patrim.G., auch crim., Just. Habrich in Schweidnitz. 41 H., 1 Vorw., 327 E. (44 ev. ev. K. zu Domanze, 1 kath. M.K., adjunkt. Pfarrk. zu Schweidnitz St., mit Ortskaplan auf. sten Gehalt, Archip. Költschen, Patr. königl., Bu. 3 Hufen, incl. der Merzdorfer in Erbpacht. Pfarrer bezieht. Eingepfarrt pro on. Schmell. Birkholz, Klettendorf, Kratzkau, Primkendorf u. Stäubchen. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten. Entfernteren kommen erst nach dem 12. Jahre. L., Collat. königl., (Inspect. Schweidnitz.) 1 Wss. 1 Brau-, 1 Brenn., 15 Handw., 1 Höcker, Mer.

Digitized by Google

Schmellwitzer Mühle, Wsrm. von Schmell-
itz, Kr. Neumarkt.

Schmelzdorf, 1360 *Smylsdorf*, D., Reg. Op-
eln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, R. zu NW. ¾
M., Post Krst.; Gutsbes. Pino; für den Rittersitz
Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just.
Sieger zu Neiße, crim. pro fisco durchs Fürstenth.
Ger. Neiße. 20 H., 168 E. (10 ev.); ev. K. zu
Neiße, kath. K. zu Reinschdorf. 2 Wsrm., 1 Schmiede,
1 Krug, 450 Mer. — Hierzu:

Amalia, Vitriol- u. Vitriolölwerk, Westl. ½ M.
Gewerkenträger Müllendorf in Breslau; Eisen-Vitriol
570 Ctn. = (1705 Ctn. Nr. I. u. 2865 Ctn. Nr.
II.) = 6803 Rtl. 22½ Sgr. Durch 24 Arbeiter,
welche in den umliegenden Dörfern wohnen. Gruben
sind: Amalia, Emilie u. Karoline u. lieferten 1840
vitriolhaltige Letten-Erze 2054 Tonnen.

Schmerbach u. Kottwitz, Kr. Goldberg-
Hainau. Ein einzelner Gasthof unweit Hainau
ist der einzige Ueberrest von den abgetragenen Ge-
bäuden des Domin. Kottwitz. Die Aecker des Do-
min. sind zu Schmerbach geschlagen. Reg. Liegnitz,
OLG. Glogau. Vom Fidei-Commiß Siegendorf ganz
getrennt, u. vom Ober-Amtm. Bies in Erbpacht ge-
nommen. Patrim.G., Just.-Assess. Liebig in Hainau.
(SW. Hainau.) 2 H., 1 Vorw., 29 E. (1 kath.);
ev. u. kath. K. zu Hainau. 1 Wrthsh., 1 Bäck, 1
Tischler.

Schmelsch, s. h. 1379 Schmitsch, Kreis Neu-
stadt.

Schmick, Kretscham von Barottwitz, Kreis
Breslau.

Schmiedefeldt, s. h. 1354 Schmiedefeld, Kreis
Breslau.

Schmidt'sches Consortium, Aecker im Be-
reich der Fürstenthums- u. Krst. Liegnitz.

Schmidtsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau,
Waldenburg, SW. zu S. 1⅝ M., Post (Alt)
Friedland; Standesh. Graf von Hochberg auf Für-
stenstein; freistandesh. Ger. zu Fürstenstein, auch
crim. pro domin., (SJ. Schweidnitz, auch landräthl.
bis 1818.) 49 H., 346 E. (44 kath.); ev. u. kath.
K. zu Friedland St., 1 ev. Tocht.-Sch. von Alt-
Friedland. 1 Wsrm., 3 Sägem., 1 Papierm., (2
Hütten), 1 Brenner., 2 Walkm., 4 Bleichh., 10
Baumw.- 15 Leinwst, 20 a. Handw., 4 Händl.

Schmiedeberg, Stadt, Kr. Hirschberg, s.
im Anh. sämmtl. Städte.

Schmiedeberg, Vorw. von Eckersdorf, Kreis
Lamslau.

Schmiedeberg im Trebnitzer Gebirge,
Scherzname von Bentkau, Kr. Trebnitz.

Schmiedefeld, 1288 *Smedevеld*, 1354 *Schmi-
defelt*, 1360 *Smedfeld*, D., Reg., OLG. und Kreis
Breslau, WNW. ⅞ M., bei der Breslau-Lieg-
nitzer Eisenbahn, Post Krst.; Commerz.-R. Paul v.
Ballenberg in Breslau; Patrim.G., auch crim.,
Just.-Commiss. Schaubert in Breslau, (BB. Bres-
lau.) 23 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 180 E. (30 kath.);
ev. K. zu St. Elisabeth, kath. K. zu St. Nikolai
in Corp. Christi in Breslau. 1 Wh., 3 Handw.,
1 Höck., 400 Mer.

Schmiedegrode, s. Schmiegrode, Kreis Mi-
litsch.

Schmiedegrund, D. u. Kol. von Stein-Sei-
fersdorf, Kr. Reichenbach.

Schmiedekretscham, richtiger Schmiedel oder
Schmeidel, 1 Kretscham u. 5 Häus. zu Kl.-Golnisch,
Kr. Bunzlau.

Schmiedemühle, Wsrm. von Tarnast, Kreis
Trebnitz.

Schmiegrode, (Schmiegerode), beim Voll
Schmiedegrode, Zmygrod, d. i. Otterndorf, D., Reg,
u. OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 3⅜
(3⅞) M., an der Bartsch, Post Trachenberg; Fürst
von Hatzfeldt; Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim.,
(BB. Trachenberg.) 82 H., 1 Vorw. im D., 1
Schäferei außerhalb, 1 Freischoltis., 1 h. Zollstätte,
831 E. (383 kath.); 1 ev. Sch. mit für Gogoline,
1 L., Collat. Fürst, (Sup. Militsch.) Ev. u. kath.
K. zu Trachenberg St. 2 Wdm., 1 Roßm., 1
1 Büchsenm., 11 a. Handw., 1390 Schaafe, 423
Rind. — Hierzu:

a) Gogoline, Vorw. SO. ⅛ M.

b) Schloß Trachenberg ⅛ M. entfernt, war
früher 1 festes Schloß, Maria Treunburg genannt,
von welchem jetzt nur noch ein in der Mitte des
Schloßhofes stehender, kürzlich wieder restaurirter
Thurm mit einem vergoldeten Marienbilde auf der
Spitze vorhanden ist. Das fürstliche Schloß, „Resi-
denz Sr. fürstl. Gnaden des Herrn Fürsten Herr-
mann von Hatzfeldt-Trachenberg-Schönstein, freien
Standesherrn auf Waldenburg-Schönstein, Stuhlherrn
auf Oedingen, General-Landschafts-Direkt. von Schle-
sien, Ritter des roth. A.-O. II. Kl. mit dem Stern,
so wie des k. österr. Maltheser Ordens Ritter," ist
von dem Besitzer geschmackvoll restaurirt, es befinden
sich in demselben 1 Schloßkapelle u. das fürstl. Kam-
meral-Amt u. liegt unmittelbar an der Bartsch mit
einem geschmackvoll angelegten Park umgeben, in
welchem auch schöne Orangerien, Treib- u. Gewächs-
häuser vorhanden sind.

c) Ferner liegt zwischen Stadt u. Schloß Tra-
chenberg ein dem Herrn Fürsten gehöriger neu ange-
legter Gasthof, der Jägerhof genannt.

Schmissek-Mühle, Wsrm. der Stadt Sohrau,
Kr. Rybnik.

Schmitsch, auch Schmietsch, Smice, 1223 *Smo-
gez*, 1379 *Schmotsch*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ra-
tibor, (OS.) Neustadt, R. zu NO. 1⅜ M., Post
Zülz ½ M.; Rittmeister von Gersdorf; Patrim.G.
Zülz, Schloß. Crimin.-R. Walter in Neustadt, Ge-
meinde zinst dem königl. Domain.-Rent.-A. Chrzelitz.
126 H., 730 kath. E.; 1 kath. Pfarrk. Die eine
Hälfte neu 1760, die andere mit dem Thurm 1838
bis 41 erbaut, Archip. Zülz, Patron. u. Collat. kgl.,
Beitrag streitig, Pfarrwidm. 190 Mrg., eingepfarrt
pro on.: Schmitsch, Kohlsdorf, Mühlsdorf, und im
Kr. Falkenberg Plischnitz. So lange die Fürsten von
Oppeln lebten, gehörte das Dorf Schmitsch den Für-
sten, dann ging es an die Kaiser über. In Schmitsch
befand sich ehedem ein freies Rittergut wozu 4 Bauer-
stellen, 1 Kretscham u. einige Robothgärtner gehör-
ten. Nachdem der männliche Stamm ausgestorben,
so gab der letzte Abkömmling ein Fräulein, 1 Stück
Acker zur Errichtung einer Parochie. Die Bauern
und Gärtner gingen an das Domin. Zülz über, des-
gleichen der Kretscham. Anfänglich war ein Lokalist
in Schmitsch, dann entstand die Parochie, zu welcher
die eingepfarrten Orte geschlagen wurden. 1 kath.
Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Inspection
Neustadt. 1 Wh., 3 Schmiede, 1 Riem.

Schmitzdorf, 1371 *Smedisdorff*, D., Reg. u.
OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, D. zu NO. 1
M., an der kl. Lohe, Post Krst.; Karl Ferdin. Ma-
ximilian Bernhard von Stubnitz, königl. Landrath u.
Direct. der Breslau Briegschen Fürstenth. Landschaft;
Patrim.G., Assess. Schrögel in Nimptsch, auch crim.

Digitized by Google

29 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 173 E. (13 kath.); ev. u. kath. K. zu Prauß. 2 Wssrm., (4 G.), die eine liegt ¼ M. vom Dorfe. 1 Brenn., 5 Handw., 5 Händl.

Schmochwitz, 1422 *Smochewicz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu S. ¾ M., an d. Katzbach, Post Krst.; E. H. W. Schenk; (1843 für 80,000 Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just. von Wiese in Liegnitz, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 19 H. in 16 Nr., 141 E. (6 kath.); ev. Ober-K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 1200 Mer.

Schmögerle, 1508 *Smogerchenn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. 3 M., Post Winzig ¾ u. Köben ¾ M.; Anselm Student; (1841 von der Wittw. Gärtchen erkauft.) Patrim.G. L. u. St.-R. Zingel in Winzig, auch crim., (GS. Guhrau, auch landräthl. bis 1818.) 19 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 158 E. (9 kath.); ev. K. zu Gimmel, kath. K. zu Krehlau, königl., 1 ev. Nebenschule vom L. aus Roischen besorgt, (Sup. Wohlau.) 400 Mer., 1 Wdm., 1 Kahn zu 5 Last, 4 Handw., 1 Höck.

Schmograu, auch Schmogra, Smogra, auch Smogorzów, 1359 *Smogerow*, 1353 *Smograu*, (nach J. L.), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, N. zu NO. ¾ M., Post Reichthal u. Krst.; Königl. Domain.-Amt am Ort, sonst fürstbischöflich, Pächter-Wittw. Hitzler; L. u. St.G. Namslau, civil. u. crim. pro fisco. 74 H., 1 h. Vorw., mit Wohnh., 629 E. (207 kath.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Kunzendorf oder Reichthal, war die Wiege des schlesischen Christenthums, da hier von 965 an die ersten schlesischen Bischöfe Godefridus u. Urban ihren Sitz gehabt u. begraben liegen. Die K. ist steinern, die Pfarrgebäude alt u. schlecht, Wiedm. 121 Morgen Acker u. 5½ Mrg. Wiese. Eingepf. pro on. Schmograu, Breczinka, Paulsdorf u. Droschkau mit T.K. ohne Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron. für K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., (Inspect. Namslau) u. ist Schmograu wirklich der Sitz des ersten Bischofs in Schlesien, so ist diese Sch. die erste christliche im Lande. Das Schulh. sehr schlecht, eingeschult ist: Breczinka. Ev. K. zu Kaulwitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Namslau-Wartenberg.) 1 Wssrm., (2 G.), 6 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Höck., 1 königl. Unterförst. — Hierzu:

Sbitke, Zbytki, Vorw.. ⅜ M. im NO., gehört zum Domain.-A.

Noch ist über das Götzenbild eines Drachen, das vor Gründung der ersten christlichen Kirche hier gewesen sein soll, folgendes Sprichwort zu bemerken. W Smokorzowie byl Smok, kiedy ten ryczył, ludzie w gluszynie byli głuszy, i aż do Rychtala słyszeli, d. h.: in Schmograu war ein Drache, wenn dieser brüllte, waren die Leute in Glausche taub u. bis Reichthal hörten sie es.

Es giebt hier noch Drachenhöhlen, Drachenteich, Drachengang und in der Nähe findet man viele Urnen.

Schmograu, Groß-, 1295 *Smogorow*, 1443 *Monche Smogerow*, D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, N. ¾ M., Post Winzig ½ M.; Kreis-Deput. Hauptm. Reimnitz, (sonst Stift Trebnitz); Patrim.G. Mönchmotschelnitz, L. und St.-G.-Rath Göppert in Wohlau, auch crim., (LW. Winzig.) 52 H., 1 Freischoltis. des Wihette u. 1 Freigut des Pauly, 393 E. (56 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Wohlau, Patron. Grundh. Die Pfarre hat Wiedm. u. Wald. Eingepfarrt: Klein-Schmograu u. Seifersdau mit Zubehör, gastweise: Beschine, Buscha, Damnitz, Polgsen, Ober- u. Ried.-, u. Wilhelmsthal. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Wohlau, ev. K. zu Beschine. 2 Wdm., 8 Handw., 2 Hdl.

Schmograu, Klein-, *Klein Schmogerichen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. ¾ M., Post Winzig ¾ M.; von Beöczy, Lieut. im zweiten Leib-Husaren-Regim.; (1841 für 36,250 Rtl. erkauft.) L. u. St.G. Wohlau, crim. domin., (LW. Winzig.) 34 H., 1 h. Vorw., 285 E. (86 kath.); ev. K. zu Beschine, kath. K. zu Gr.-Schmograu. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Wohlau.) 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Hdn., 605 Mer.

Schmogwitz, siehe die berichtigte Schreibart Schmochwitz, Kr. Liegnitz.

Schmohl, Kr. Steinau, a) Dorf, s. Raudten, Burglehn, wozu es gerechnet wird, b) 4 Bauern im Schmohl, (dem sub a) gemeinten.) Ihre Besitzer sind stets Bürger der Stadt Raudten.

Schmohlmühle, Kr. Steinau, Wssrm. zum Schmohl u. Burglehn Raudten geh.

Smolcz polonicale, s. h. 1337 Groß- und Klein-Schmolz, Kr. Breslau.

Schmolitz, 1307 *Smolicz*, D, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. 1½ M., Post Krst.; Königl. Rent-A. Neiße; sonst fürstbischöfl., Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 28 H., 2 kath. E.; kath. K. zu Nowag. 4 Handw.

Schmollen, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, S. zu SO. 1⅜ M., Post Krst.; Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenb. beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., Gemeinde Abth. II., auch crim., (OM. Oels-Bernstadt.) 75 H., 388 E., (1 kath.); ev. K. zu Bielgut, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wh., 1 Oelm., 4 Handw., 11 Händl.

Schmollen, Nieder- u. Ober-, (vom poln. Smorna, Kien oder Pech), 1266 *Smolna*, Dorf in 2 Theilen, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. ⅞ M., Post Krst.; Kath. K. zu Gr.-Zöllnig.

A. Nieder-S., Herzog von Braunschweig-Oels, fürs Gut Fidei-Commiß u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., für Unterh. Abth. II., auch crim. 31 H., 1 h. Vorw., 229 E. (4 kath.); 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Wh., 1 Brenn., 6 Handw., 1 Krämer, 900 Mer.

B. Ober-S.; Herzog. von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; das Hypothekenb. beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für die Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. Vorw., 2 Freigüter, 1 Erbscholtis., 76 H., 576 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarrk., massiv u. von sehr alterthümlicher Bauart. Die mittlere Glocke trägt die Jahrzahl 1400. Nach Fuchs Kirchengeschichte war sie eine der 1., welche die Reformation im Fürstenthum annahmen. Alleiniger Patron ist der Herzog, der vom ihm Gewählte wird der Gemeinde präsentirt; der Pfarrer hat Wiedm., und alle Eingepf. geben Decem. Diese sind: Schmollen, Ob.- u. Ried.-, Groß-Elguth, Kronendorf, Krompusch u. Schwierse, h. Stiftungen: 1 Pred. über das Leiden u. Sterben Jesu Christi am Charfr. Eine Freigärtnerin Maria Kalkbrenner gelobte eine Stiftung bei einem Feuer, wenn es nicht weiter ginge. Erhört, schenkte sie 1739 der Kirche 2 Schfl. Aussaat Acker. Vom Miethzins erhält

Digitized by Google

: die Predigten Pastor 1 Rtl. 12 Sgr., der Or- nist 18 Sgr., das Mehr wird am Charfreitage an me Hausweiber vertheilt. Eine Ewigkeitspredigt i Michaelis-Sonntage, Nachmit. gab Freigutsbes. ubis in Ober-Schmollen 1750, 120 Rtl., deren ısen für Pastor u. Organist, desgl. die Zinsen von Rtl. für ein Gedächtnißlied jährlich am Todten- t, die Freigutsbes. Bache 1812 legirt. 1 ev. ch., das Schulh. neu u. massiv seit 1834. 1 Haupt-, Hilfsl., Collat. Herzog, (Sup. Oels), eingeschult: b.- u. Nied.-Schmollen nebst Kronendorf. 80 Rtl., : obiger Baudiß 1750 auf Schulgeld Armer ge- enkt, sind, seit das Schulgeld seit 1828 fixirt und Hilfsl. angestellt, zu des letztern Besoldung be- ıgt. Kath. K. zu Groß-Zöllnig. 1 Brauer., 7 andw., 2 Höck. Bauer Hentschel beabsichtigt den au einer Kalkbrenn., zu welcher die Kalksteine in r Nähe, namentlich in Neu-Ellguth gegraben erden.

Schmolnitz, bei Zimmermann, s. die richtigere Schreibart Smolnitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Schmoltschütz, 1411 *Smolczicz*, D., Reg. u. LG. Breslau, (OM.) Oels, D. zu SO. ¾ M., ost Oels; Landrath Major Moritz von Prittwitz, itter; für das Gut u. Erim. Fürstenth.G. Oels, ir die Gem. Patrim.G., auch erim., Just.Rath von ulock in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 11 H., 132 . (3 kath.); ev. K. zu Allerheiligen, kath. K. zu roß-Zöllnig. 1 Roßm., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schnei- r, 1 Höck., 460 Mer.

Schmolz, Groß- u. Klein-, a) *Grossen molcz* 1330, b) *Schmolcz polonicale* 1337 u. *We- igen Schmolz* 1352, *Smolcz minor* 1360, D., Reg., LG. u. Kr. Breslau, WSW. 1⅝ M., Post rst. und Canth; Kaufmann von Wallenberg-Pa- aly; (1844 für 116,500 Rtl. erkauft.) Patrim.G., uch erim., Inquisit.-Direct. Dittrich in Breslau. BB. Breslau.) 60 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 432 . (164 kath.); 1 ev. Sch., errichtet 1750, mit für berhof u. Sibischau, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neumarkt.) Ev. K. zu Herrmannsdorf, kath. K. zu laschgüttel. 1 Wdm., 2 Wh., 3 Handw., 1 Höck., 400 Merino, 160 Rind.

Schmolzhof, Vorw. von Ober-Mitt.-Peilau, r. Reichenbach.

Schmortsch, *Smarczow*, 1282 u. 1314, wo es ns Katharinenstift in Breslau kam, dem es bis 810 verblieb, *Smartzow*, im Landb. 1360, D., Reg., LG. u. Kr. Breslau, S. 1⅝ M., Post Krst.; ber-Amtm. Benke, (sonst Katharinenstift Breslau.) and-Ger. u. für die Ger.-Gefälle Rent-A. Breslau, ivil. u. erim. pro fisco. (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 176 E. (60 ev.); ev. K. zu Boh- au, Kr. Strehlen, kath. K. zu Kattern. 1 Wdm., Wh., 4 Handw., 500 Mer.

Schmottseifen, (einst Villa St. Mathaei,) u. 371 *Smolinseyffen*, D., Reg. Liegnitz, LG. Glo- au, (SJ.) Löwenberg, Süd ⅞ M., Post Krst., königl. Chaussee-Zollh., königl. Domain.-Rent-A., seit 1811 dismembrirt, sonst Benedict.-Nonnenstift iebenthal.) L. u. St.G. Liebenthal, auch erim. 553 h., 1 Vorw., 3 Lehngüter, 3005 E. (25 ev.); ev. K. zu Löwenberg, 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrei und Kaplan nur für den Ort, hat Wiedm. mit Wiese, patron. königl. u. fürstbischöfl. 3 kath. Sch., a) in Mittel-Schmotsch mit Haupt- u. Hilfsl., u. 400 Rtl. uf Bekleidung Armer, b) u. c) in Nieder-Schm., ede mit L., Collat. Aller, wie die K. Inspect. Lö- enberg. 3 Wssrm., (6 G.), am Schmottseifen, un- ter denen die Ober- u. Nieder-Mühle, 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Brauer. des Jos. Stiller, 9 Wirthsh., 4 Schmiede, 9 Bäcker, 4 Fleischer, 11 Schuhmach., 15 Schneid., 1 Kürschner, 22 Zimmerl., 25 Maurer, 5 Tischl., 4 Radem., 4 Böttch., 5 Korbm., 1 Schloss., 50 Victualhdl., 17 Hauss., 2 Baumw.-, 4 Leinwst., 940 Spinner, 2 Kalkbrenn., 1100 Schaafe, 445 Rind. — Hierzu:

a) die Feldhäuser, 13 Feuerstellen, S. ¼ M. von der Kirche aus, an der Chaussee von Löwenberg nach Hirschberg, dicht vor Klein-Röhrsdorf. 1 Wssrm., und 1 Kalkofen zu Klein-Röhrsdorf geh., liegen auf ihrem Gebiet.

b) die Grenzhäuser, 5 Stellen, OSO. ⅝ M. vom D., jenseits des Hopfenberges u. dicht bei Merzdorf, wohin auch eines dieser Häuser gehört. (1813 war hier ein Lager der Franzosen.)

c) Viehwegshäuser, 8 Häus., W. zu SW. ¼ M., nach dem Kaltenvorw. zu belegen u. gegen Ende von 1800 erbaut.

d) Straßenhäuser, 20 Stellen.

Schnalken- oder Neu-Vorwerk, Vorw. v. Löwenstein, Kr. Frankenstein.

Schnallenstein, Herrsch. u. ehemal. Burg, s. Seitendorf, Kr. Habelschwerd.

Schnappauf, oder Herrnkretscham, Kr. Goldberg-Hainau, Wirthsh. zur Stadt Hainau geh.

Schnappauf, s. Kreuzberg, Kr. Strehlen.

Schneeberg oder Sennerei am Schneeberge, Schweizer-Kolonie zu Wölfelsgrund, Kreis Habelschwerd.

Schneegruben, bei oder auf den, s. Rübezahls Kanzel.

Schneekoppe, höchster Punkt im preuß. Staat, 4955 Pariser Fuß Seehöhe. Die ehemalige Kapelle St. Laurenzi ist jetzt zum Theil zu einer Restauration für Gebirgswanderer eingerichtet.

Schneidemühl-Anbau, Kr. Hoyerswerda, Nebentheil von Schwarz-Collmen.

Schneidemühle, Walk- u. Mahlmühle mit 6 Häus., zur Krst. Freistadt geh.

Schnellendorf, Groß- u. Klein-, Wielki u. Male Przydroszy, (D. u. Fidei-Commiß), Reg. Oppeln, LG. Ratibor. (OS.) Falkenberg, S. zu SW. a) 2, b) 3 M., an der Steine, Post Friedland bei Neiße u. Zülz 1 M.; Graf von Auersperg, Kämmerer u. Major; Patrim.G. der Fidei-Commiß-Herrsch. gl. N., St.-R. Heinrich in Zülz, auch erim. pro domin., (Wenzesl. Kirchenr. gilt für Erben in der ganzen Herrschaft), ev. u. kath. K. zu Friedland.

A. Groß-Sch. 82 H., 1 Vorw. ohne Namen ¼ M., außerh., 446 E. (12 ev.); a. O. 1 k. Kapelle, erbaut 1831 u. unterhalten von der Gemeinde. 2 mal im J. wird hier Gelöbniß-Gottesdienst gehalten. 1 kath. Nebensch. von Klein-Schnellendorf, dessen 2 L. abwechselnd unterrichten. Diese Nebensch. ist 1818 auf dem Pfarr-Grunde u. auf der Stelle der von den Hussiten zerstörten Kapelle errichtet und wird nur von der Gemeinde unterhalten, 200 Rtl. Armenstiftung, Inspect. Falkenberg. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wh., 1 Schmiede, 9 Händl., 112 Rind. — Hierzu:

Holzmühle, Wssrm., NNO., ⅛ M., an der Steine.

B. Klein-Sch. 82 H., 1 Schloß u. eine sogenannte Schwedenkapelle im Felde, 477 E. (12 ev.); 1 kath. Sch. mit für Pliesschnitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 3 Händl., 600 Merino-

Digitized by Google

176 Rtnd. Auf dem Schlosse zu Klein-Schnellendorf wurde 1742 zwischen Preußen und Oesterreich ein Kongreß geschlossen.

Schnellenfurth, diesseits der Tschirne, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. zu W. 3¼ M., Post Waldau, Krst. Rausche und Halbaud; Graf zu Solms-Tecklenburg; Patrim.Ger. Wehrau, Just. Grosser in Wehrau, crim. pro fisco durchs königl. St.-Ger, Kreis-Inquisit. zu Bunzlau, (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz, Oberlausitzisch.) 26 H., 1 Vorw., 163 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth. 1 Schneid., 1 Schuhm.

Schnellenwalde, 1463 *Snellewalde*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, WNW. 1 M., Post Krst.; Kämmerei L. u. St.G. Neustadt. 394 H., 1 Freischoltis., 2510 E. (820 kath.); 1 ev. Pfarrk., Parochiale, gestiftet nach 1740, vom Grund aus neu aufgebaut 1784, Patron königl., ohne Wiedm., (Sup. Neiße), pro act. gehören zur Kirche: a) im Kr. Neustadt, Schnellenwalde, Achthuben, Dittmannsdorf, Langenbrück, Riegersdorf, Schweinsdorf, Siebenhuben, Wackenau u. Wielschgrund, b) im Neißer Kreise: Arnoldsdorf, Borkendorf, Giersdorf, Greisau, Jäglitz, Kunzendorf, Dürr-, Langendorf, Lindewiese, Ludwigsdorf, Neuwalde, Altewalde, Steinsdorf u. Stadt Ziegenhals. 1 ev. Sch. mit für Achthuben u. Wackenau, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Magistrat zu Neustadt. 1 kath. Pfarrk. hat Wiedm., eingepfarrt u. eingeschult Schnellenwalde u. Wackenau, Patron. aller ist Magistrat, Archiv. u. Inspect. Neustadt. 1 kath. Sch., wozu Wackenau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Neustädter Magistrat, 1 Wssrm., 3 Wh., 26 Handw., 10 Holzwaaren-, 3 Flachs-, 4 Leinsaamen-, 8 Vieh-, 3 Theerhändler, 2 Garnsammler. Viel Flachsbau. Dieses Dorf, welches an Achthuben unmittelbar anstößt, ist das bevölkertste u. in moralischer Hinsicht ein sehr ausgezeichnetes Dorf des Neustädter Kreises.

Schnellförtel, (D. und Allod.-Ritt.-Gut der Herrsch. Penzig), Reg. Liegnitz, (GL.) Görlitz, N. zu NO. 5¼ M., an der kleinen Tschirne und den Königsbergen, Post Rothenburg, Rausche u. Halbau; Kämmerei in Görlitz; L. u. St. G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, (Stadtmitldh.) 38 H., 282 ev. E.; ev. K. zu Rausche. 1 ev. Sch., wozu Birkenlache, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Görlitz III., Penzig.) 2 Wh., 5 Handw., 1 Kräm., 4 Hausir., 117 Rind. 1 Eisenhammer dem von Meyer zu Knonow auf Beinsdorf geh., lieferte an Schien-, Staab-, Scharr- u. Reifeisen 1500 Ctr., an Werth 5800 Rtl., desgl. 1 hoher Ofen 4000 Ctn. Roheisen 4000 Rtl. W. an Gußwaaren 100 Ctn., 250 Rtl. W., zusammen durch 15 Arbeiter (53 Seelen.). Einige Häus. von Schnellförtel liegen am Königsberge, werden daher auch bisweilen selbst Königsberg genannt.

Schnellfurth, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. 5 M., Post Rothenburg, Rauschke, Halbau ¾ M.; Kämmerei in Görlitz; L. und St.Ger. ebendaselbst, crim. Inquisit. Görlitz, (Stadtmitldh.) 12 H., 77 ev. E.; ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau. 2 Wh., 1 Schmied, 4 Hausl.

Schnitzer, Vorwerk von Groß-Logisch, Kreis Glogau.

Schobekirch, s. h. 1349 Schöbekirch, Kr. Neumarkt.

Schobergrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, O. zu SO. 1⅛ M., Post Gnadenfrei; Kaufm. Ferdin. Aug. Wilh. Sadebeck; Patrim.G., auch crim., Just. Kanter in Nimptsch. 41 H., 1 h. Schloß mit Parkanlagen, 352 E. (35 kath.); ev. K. zu Ober-Diersdorf, Kr. Nimptsch. 1 ev. Sch., 1825 im h. Wohnh. errichtet, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), eingeschult Sadebeckshöh; kath. K. zu Ober-Peilau, Parochie Nieder-Mittel-Peilau. Am Ort ein Simultan-Begräbnißplatz. 1 Wh., 75 Baumwst., 6 a. Handw., 1 Krämer, 5 Hdlr. Der Ort wurde, als ein in den tern Kriegen zerstörter, erst 1795 von dem Baron v. Kottwitz wieder erbaut u. bestand bis 1819 aus einem h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Bleiche mit Trockenhaus u. 17 H., jetzt 41. Seitdem sind auf den dismembrirten Vorwerksgründen die übrigen Häuser erbaut. — Hierzu gehört:

Sadebeckshöh, Kol., Süd ⅛ M., 36 H., 343 E. (54 kath.); 96 Baumwst., 7 a. Handw., Krämer, 2 Höcker, 2 Hausir. Die Kolonie am Wege nach Ober-Peilau, ¼ M. von da entfernt, ist seit 1820 regelmäßig mit einem Viereckplatz und Gassen, als Muster neuerer Anlagen angelegt.

Schreckwitz, Zokowice, 1360 hieß es *Schakowicz*, u. lag im Breslauschen, 1390 *Sakowicz*, 14[illegible] *Schodolwitz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NW. zu W. 2 M., Post Krst u. Breslau, königl. Rent-Amt Ohlau; (sonst Sandstift Breslau) L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 6 H., 1 Freischoltis., 58 E. (11 kath.); ev. K. zu Silsenau, Kr. Breslau, kath. K. zu Thauer, Kr. Breslau, Paroch. Rothsyrben. 5 Handw.

Schodelwitz, auch Schadelwitz, D., Reg. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NNO. M., Post Krst.; Freiin Jos. v. Saurma, geschiedene Kammerherr v. Schimonski; Patrim.G. Schrädorf, auch crim. Stadt-Rath Polenz zu Frankenstein. 19 H., 132 E. (43 ev.); ev. K. zu Zülzendorf, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Kaubitz, Parochie Protzan. Baumwst., 1 Tischler.

Schodnia, 1485 *Wschodnia*, 1552 *Wschodnia*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Ost ¼ M., Malapane ⅛ M., OLG. Ratibor; königl. Domänen-Amt Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 1 H., 677 E. (55 ev., 3 j.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Krascheow, Paroch. Sczedrzik. 1 Wssrm. am Friedrichsgrätzer Wasser, 1 andere am Malapanefluß, 1 Potaschsied. des Freigutsbesitzer Ziegler zu Schodnia, (1840 unbetrieben), 4 Handw. — Hierzu:

a) Beatenhof, Freigut u. 3 Häuslerst.; Freigutsbesitzer v. Ziegler.

b) Zedlice, Wssrm., N. zu NW. ⅛ M.

c) Neu-Schodnia, Parc., S. zu SW. ¼ M., 1821 durch Anbau mehrerer Häuslerstellen entstanden.

Schodnia, Neu-, Parc. von Schodnia, D., Kr. Oppeln.

Schodolwitz, so h. 1422 Schodelwitz, Kr. Frankenstein.

Schodrok, eigentlich Szczodrak, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorw. zum Marktfl. Goschütz geh.

Schöbekirch, 1298 *Semidrosicz*, 1349 *Schobekirche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. 1⅝ M., Post Kostenblut u. Canth; Oeconom Fliegner; Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. 26 H., 1 h. Schloß und Vorw., 209 E. (ev. 102); 1 kath. T.K. von Groß-Peterwitz, Archip. Canth, gegründet 1301, im Jahr 5 bis 6 mal Gottesdienst; eingepfarrt: Jakobsdorf u. Schönbach, Patr. Domin., ev. K. zu Groß-Peterwitz. 13 Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Straßkretscham, ein Kretscham.

Digitized by Google

Schömbach, eigentlich Schönbach, Kol., zum arktfl. Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain, geh.

Schömberg, auch Schamberg, s. Schomberg, :. Beuthen.

Schömberg, Stadt, Kr. Landeshut, s. den ıhang der Städte.

Schönaich, D. des Fürstenth. u. Major. Ca- lath, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Frei- adt, O. 2⅜ M., Post Beuthen a. d. O. ½ M. Neusalz 1¼ M.; Heinr. Carl Wilh. Fürst zu arolath-Beuthen, Graf von Schönaich; (Tit. plen., Carolath); fürstl. Kammer u. Fürstenth.-Ger. zu arolath, auch crim. 19 H., 173 E. (kath. 6); 1 orw. im D., ev. K. zu Carolath, kath. K. zu euthen St. 1 Weinh., 1 Wh., 4 Leinwst., 1 tellm., 1 Schuhm. — Hierzu: außerhalb 1 Schank- aus am großen Oderdamme, Dammhaus genannt, t früher Schneidemühle gewesen. 1 fürstl. Fasanerie ebst Förster- u. Fasanenwärterwohnung.

Schoenaich, so hieß 1520 Schöneiche, Kreis Bohlau.

Schönaiche, so h. 1324 Schöneiche, Kr. Neu- ıarkt.

Schönau, 1360 *Schonow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu O. 1 M., Post Brieg; königl., natural-zinspflichtig dem Stifts-Amt Brieg, dem auch Fischerei u. Jagd zusteht; L. und St.G. Brieg, auch crim. pro fisco. 1 Freischoltisei es Joh. Gottl. Reiter, 77 H., 399 E. (15 kath.); ev. M.K., verbunden mit Jägerndorf, Patr. königl., ie Wiedm. ist schon vor der Reformation mit der u Jägerndorf verbunden. 1 ev. Sch., 1 L., Patr. onigl., (Sup. Brieg), kath. K. zu Lossen. 1 Wdm., 5 Leinwst., 13 a. Handw., 2 Hdl.

Schönau, 1366 *Schonow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. (GS.) Glogau, W. zu NW. 2 M., Post Beuthen 1 M., Krst. u. Klopschen 1 M.; Le- gationsrath Jordan; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Kaulfuß in Glogau. 67 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. Schäf., 1 Erbscholtis., 647 E. (kath. 32, . 1), incl. Kropusch; 1 ev. Pfarrk., Patr. Domin., ohne Wiedm., eingepf.: Schönau, Annaberg, Wür- chau, Mühleisen u. gastw. Baunau u. im Kr. Frei- tadt Zöbelwitz. 1 ev. Sch. aller Eingepfarrten, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Glogau), 1 kath. M.K., verbunden der Pfarr-K. zu Brieg, Archip. Glogau, mit Wiedm., Patr. Domin., alternirt mit Brieg in Besetzung der Pfarrei; eingepf.: Schönau u. Anna- berg, wo eine Kapelle mit Local-Kaplan. Den 3ten Sonn- u. jeden Festtag Gottesdienst. 1000 Mer., 294 Rind., 5 Wssrm., (10 G.), 1 Ziegelei, 1 Brau- s. Brenn., 2 Wh., 6 Leinwbst., 26 a. Handw., 5 Hdlr., (incl. Kropusch). — Hierzu:

a) Hartmannsmühle, olim Weirauchsmühle, Wssrm.

b) Herzogsmühle, Wssrm.;

c) Pahlmühle, Wssrm., sämmtlich unter obi- gen begriffen.

Schönau, Kr. Liegnitz, etliche H. von Groß- Jänowitz.

Schönau, 1245 *Sonouo*, 1379 *Schonaw*, D. u. Herrsch. für sich, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobschütz, Nord ⅝ M., Post Krst. u. Ober-Glo- gau 1 M.; königl. Rent-A. Kosel, sonst Kollegiat- Stift zu Ober-Glogau; L. u. St.G. zu Ob.-Glogau. (OS. Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 202 H., 1134 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ober-Glo- gau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., doch trägt die allein eingepf. Gemeinde Schönau sämmtliche Bauten u. Lasten, Pfarr-Wiedm. 95 Morgen 128 Q.-R., 1 Fundatistenstelle, zu ihr hat der Pfarrer das Prä- sentationsrecht, Predigt deutsch. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., In- spect. Neustadt. 1 Brenn., 1 Wdm., 6 Leinwst., 19 a. Handw., 861 Schafe.

Schönau, oder Neuhäuser, Kr. Löwenberg, Kol. von Kunzendorf unterm Walde.

Schönau, 1320 *Schonaw*, 1360 *Schonow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, WSW. ½ M., Post Krst.; königl. (Domain.-Amt am Ort) Domain.-A.-Pächter Seydel, sonst Stift Wahlstatt oder Benedictiner zu Braunau in Böhmen; (die Zinsen sind an das Rent-A. Neumarkt übergegan- gen); civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. 45 H., 1 Domain.-A.-Schloß u. Vorw., 260 E. (ev. 96); ev. u. kath. K. zu Neumarkt St., 1 Wdm., 1 Brenn., 14 Handw. u. Hdl.

Schönau, Krst. der Reg. Liegnitz, s. den Anh. sämmtlicher Städte.

Schönau, Alt-, 1376 *Schonow*, (D. u. Rit.- Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, SO. zu S. ¼ M., Post Krst.; verehel. Müller; Patrim.G., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, landräthl. vor 1818, Hirschb.-Schö- nau.) 141 H., 986 E. (kath. 202); ev. u. kath. K. zu Schönau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingeschult: Vorder-Mochau mit Georgen- dorf u. Helmsbach, (Sup. Schönau). 3 Wssrm., (8 G.), 1 Roßm., 1 Sägem., 1 Lohm., 27 Handw., 12 Hdl., 1 Kalkbrenn., 1 königl. Chausseezollh. — Hierzu gehörten früher 3 Vorwerke:

a) Oberhof oder Eberhof, Süd ⅛ M.

b) Rotherhof oder Sophienhof, NO. zu N. ⅝ M. u.

c) Schloßhof im Dorf, mit 1 herrsch. Schlosse, die jetzt dismembrirt u. zu Freistellen geworden sind. — Noch gehören hierher:

a) Georgendorf, Oertchen, N. ⅛ M. an der Straße von Schönau nach Jauer.

b) Helmsbach, Oertchen, ⅛ M., SSW. mit 1 Bleiche.

c) Vorder-Mochau oder Kalterhof, s. den bes. Artikel, H. u. E. sind oben begriffen.

Schönau bei Landeck, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. zu O. 2⅜ M. am kleinen Dorfwasser, zwischen dem Heidel- u. Jauers- berge; Gutsbesitzer Rother; (16,800 Rtl. Kauf-Pr. 1831), Poliz.-Distr.-Commiss.; Patrim.G., Just. Anders in Landeck, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 94 H., 1 h. Vorw. im D., 1 h. Vorw. außerh., 1 Freischoltis., 477 E. (7 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarr-K. zu Raiersdorf, Decanat Glaz. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Patr. u. Collat. Grundh., Inspect. Landeck. 2 Wssrm., 1 Sägem., 1 Bleiche, 1 Domin.-Brenn., 7 Handw., 3 Hdl.

Schönau bei Mittelwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Süd 2⅛ M. an der Neiße, Post Landeck u. Mittelwalde; kk. östr. Kam- merh., Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.-Amt der Majoratsherrsch. Mittelwalde, Just. Franz zu Mit- telwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 71 H., 1 h. Vorw., 402 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Sägem., 1 Brenn. des Scholzen, 7 Handw., 1 Höck.

Schönau, Burglehn, ist einerlei mit dem zur Krst. Schönau geh. Nieder-Reichwaldau.

Schönau, Ober- u. Nieder-, 1266 *Schoenaw*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels,

Digitized by Google

Oft ¼ M., Post Bernstadt; königl. Kammerherr u. Lieut. Herrmann Graf v. Dyhrn; für beide Güter u. Erim. Fürstenth.=Ger. Oels, die Gemeinden Patrim.G., auch crim. Ober=Sch. Just. Tiede in Oels, Nieder=Sch. Just. von Böhm in Bernstadt. 1 ev. Sch. für Ob.= u. Nied.=Schönau, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels), ev. K. zu Ob.=Mühlwitz, kath. K. zu Schollendorf, Kr. Wartenberg, Paroch. Rudelsdorf.

a) Ober=Sch., enthält 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wffrm., (1 G.), 1 Wdm., die Brauerei ruht, 1 Dampfbrenn., 1 Wh., 5 Handw., 2 Kräm., 2 Höck., 800 Mer.

b) Nieder=Sch., zählt 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wffrm., (1 G.), 1 Wh., 8 Handw., 800 Mer.

Schoenaw, so h. 1266 Schönau, Kr. Oels.

Schönbach, auch Schömbach, Kol. zum Marktflecken Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain, geh.

Schönbach, 1344 *Symmachin*, 1301 *Symonowicz*, 1396 *Schimmachin*, im 14. Jahrh. *Simonis villa*, 1508 *Schimbach*, 1559 *Schonbach*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. ¾ M., Post Kostenblut u. Canth; Gutsbes. Bibrach, königl. Polizei=Distr.=Commiss.; Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt. 20 H, 1 herrsch. Schloß, 175 E. (ev. 79); ev. K. zu Groß=Peterwitz, kath. K. zu Schöbekirch, Paroch. Groß=Peterwitz. 1 Roßm., 1 Brau= u. Brenn., 11 Handw. u. Hdlr.

Schönbankwitz, auch Tschönbankwitz, 1286 *Scepancowicz*, 1361 *Czepancowicz*, (bedeutet nach poln. Stamme Stephansd.), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2⅞ M., Post Domslau u. Jordansmühl; Lieut. Köstersche Erben; Patrim.G., Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau.) 55 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 385 E. (122 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, vom L. aus Jackschenau versehen, er wird aus der 1809 gestifteten Fundation der verwittw. Frau Amts=Räthin Köster salvirt, das Schulh. ist 1818 neu erbaut, (Sup. Breslau), Collat. Domin., ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Jackschenau, Paroch. Prisselwitz. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Brau= u. Brenn., 18 Handw., 2 Höck., 1100 Mer.

Schönberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. zu N. 3¾ M. a. d. kl. Tschirne, (vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz), Post Rothenburg u. Rausche; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. u. crim. Inquis. Görlitz. Stadtmitl. 10 H., 69 ev. E.; ev. K. zu Rausche. 1 Wffrm. (3 G.), 1 Theerofen, 2 Wh., 1 Höcker 1 Schlosser, 64 Rind.

Schönberg in Schlesien, ob. Schönberg, Kr. Landeshut, u. Schönberg in der Lausitz, Kr. Lauban, s. den Anh. der Städte.

Schönborn, 1287 mit Burg u. genannt *Syrnick, sive Schönborn*, auch im Landb. 1361 *Schönborn*, wo hiermit verbunden ein *Kaldinhus*, als noch nicht steuerpflichtige neue Anlage bezeichnet wird, 1525 kommen *Schonborn* u. *Kalthausen* vor, (D. u. Allod. Rit.G.), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. ¾ M., Post Krst. u. Domslau; Frau Geh.=Regierungs=Räthin Gossow, geb. Reinhardt zu Breslau; Patrim.G. Schönborn u. Oldern, Just. Weidinger in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 46 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 318 E. (79 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaschin, wohin auch die Evangel. begraben. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Stärkefabr., 6 a. Handw., 1 Höcker, 1500 Mer., 135 Rind.

Schönborn, 1396 *Schonenbornn*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; Vor 1820 Kr. Lüben); königl. Domain.A. Liegnitz; L. u. St.G., Inquisit. u. kath. K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 130 H., in 85 Ro., 715 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarr=Widm., (Sup. Liegnitz I.), Patr. königl., eingepf. Schönborn u. Kr. Lüben: Buchwäldchen, beide geben Dezm. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie L., 1 h. Vorw. mit Wohnh., 1 Wdm., 10 Handw., 1 Krämer, 269 Rinder, 640 Mer. — Hierzu:

a) Niedervorwerk, auch Nieder=Schönborn genannt, Vorw., Ost 1/10 M. 400 Schafe.

d) Rehberg, Forsth., die königl. Fasanerie ist eingegangen, Süd ⅝ M.

Schönborn, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, N. NW. 3½ M. am Schrotfluß, Post Muskau 2 M. Gutsbesitzer Tettmeyer; Vasall der Standesh. Muskau, weshalb das Allod.Rit.G. u. die Erimirten unter das Hofgericht zu Muskau geh., das auch crim. bis 4 Wochen oder 50 Rtl. Strafe entscheidet, civil. Patrim.G. Just.=R. Paschke in Triebel Kr. Sorau. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl. 18 H., 77 ev. E.; ev. K. zu Mittel=Zibelle. 1 Brauer, 1 Wh., 1 Holzhdlr.

Schönborn, auch Schönbrunn, Kol. von Heinzendorf, Kr. Wohlau.

Schönborn, Nieder=, oder Niedervorwerk, Kr. Liegnitz, geh. zu Schönborn.

Schönbrunn, auch Rasengasse genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NO. zu O. ⅛ M., Post Krst.; Graf v. Kalkreuth auf Nied.=Siegersd.; Patrim.G. Nied.=S., Just. Schober in Neustädtel. 17 H., 1 Vorw. im D., 95 E. (5 L.); ev. u. kath. K. zu Freistadt. 1 Wdm., 6 Leinwst., 2 Wh., 1 Bäcker, 1 Fleischer. — Hierzu:

Röselei, auch vom Volke Rieselei genannt, ein Schankh. mit 5 Einw.

Schönbrunn, (D. im Fürstenth.=Anth. Troppau), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, O. zu NO. ¾ M., Post Krst.; Fabrikbes. Joseph Polko; Jurisdictionarius fiscus, civil. u. crim. durchs königl. Just.=Amt Gröbnig (wo die Kanzlei); Just.R. Rösler zu Leobschütz, Gemeinde zinst zum königl. Rent=A. Kosel. 136 H., 712 kath. E.; ev. K. zu Leobschütz. hier 1 kath. L.=K. von Gröbnig eingepf.: Kol. Neustift, keine Wiedm. 1 kath. Sch. für d. O., 1 L., Collat. königl., Dek. u. Inspect. Leobschütz des Commissar. Katscher. 3 Wdm. am südl. u. nördl. Ende des D., 9 Handw.

Schönbrunn, Smolna buda, Kol. von Ludwigsthal, Kr. Lublinitz.

Schönbrunn, Piekna Studnia, Vorw. bei Hönigern, Kr. Namslau.

Schönbrunn, 1257 *Sonburn*, 1321 *Pulchrefons*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; königl. Domain.=A. Schönbrunn u. Briesnitz, sonst Augustiner=Stift Sagan) Domain.Amts=Pächter Rothenbach am Ort; L. u. St.G. Sagan, crim., dies u. Inquisit. Grünberg, für Erim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 154 H., 1 h. Schloß, 1 Domain.=Vorw., 1032 E. (38 ev.); ev. K. zu Herrnwigswaldau, 1 kath. Pfarr=K., Patr. königl. und fürstbischöfl., hat Wiedm. mit Wald, auch Kirchacker u. Busch, eingepfarrt: blos Schönbrunn. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie L. Archip. u. Inspect. Sagan. 4 Wffrm., 1 Oelm., 1 Baumwst., 3 Wh., 19 Handw., 9 Hdlr., 575 M.

Schönbrunn, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, W. ⅝ M., Post Krst.; Kön.

Digitized by Google

i in Schweidnitz; L. u. St.G. Schweidnitz, civil. crim. pro domin. 63 H., 2 Lehngüter, 1 königl. ausseehaus, 626 E. (68 kath., 3 j.); ev. u. kath. zu Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. rgistrat in Schweidnitz. 1 Wdm., 13 Baumw.= 6 Leinwst., 19 and. Handw., 1 Getreidehdl., 1 äm., 345 Rind.

Schönbrunn, D., Reg. u. OLG. Breslau, 8.) Strehlen, SO. 1⅝ M., Post Krst.; Be= er des dismembr. Domin. die Gemeinde, wird rch einen gewählten Repräsentanten auf dem Kreis= ge vertreten; Patrim.G., auch crim., Just. Wolff Strehlen. 85 H., 1 Vorw., 530 E. incl. Kä= erei, (3 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarr=Wiedm., itr. die Gemeinde, eingepfarrt pro on. Schön= unn mit Käscherei. Mit der Kirche, ev. seit 1534 zuweilen von benachbarten Pastoren verwaltet, ist t 1565 verbunden die K. zu Nieder=Rosen, unbe= adet ihrer Parochial=Rechte, (Sup. Strehlen). 1 . Sch. mit für Käscherei, 1 L., Collat. bisher die emeinde Schönbrunn, welche das Domin. erkauft t, doch steht der Besitzer Rother eines Domin.= itheils mit ihr, wegen der Rechte noch im Prozeß, th. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm., (2 Gge.), 3 aumwst., 1 Brauer., 13 Handw., 5 Hdlr. Es wur= n hier früher Agath und Bergkristalle gefunden. Hierzu:

Käscherei, Dorf=Anth., N. zu NW. ⅛ M. n Kryhnbach.

Schönbrunn, oder Schönborn, Kol. von Hein= ndorf, Kr. Wohlau.

Schönbrunn, Nieder= u. Ober=, D., Reg. egnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, West 2⅛ R., Post Schönberg. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, r. Görlitz); K. Kammer= u. Domherr v. Schindel, itter des Johanniter=Ordens; Patrim.G. Just.=R. Schmidt zu Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, Landesmitl.

A. Schönbrunn, Nieder=, 140 H. incl. Harte, h. Schloß, 760 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., alter Stiftung, (Sup. Lauban I.), Patr. Domin., hat Wiedm., eingepfarrt pro on. Schönbrunn, Ober= u. Nieder=, u. im Kr. Görlitz: Koßma, Kuhnau, Neu=, . Thieliz mit Kuhna, Alt=. 1 ev. Sch., 1 L., 1 ilfsl., welche auch Sch. in Ob.=Schönbrunn halten, ollat. Domin. Stiftung des Landesältesten von Schindel für die Schulen 800 Rtl., nebst 100 Rtlr. ür die Armenkasse, ferner noch 1000 Rtl. für den Winterbedarf der Armen in Schönbrunn, Holzkirch, wecka u. Kundorf. 2 Wssrm., (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Grützm., 1 Brauer., 4 Wh., 1 Ziegelei, Handw., 2 Hdl., 292 Rind., bedeutende Torfgrä= erei. — Hierzu:

a) Ein Theil der Kolon. Harte oder Hartehäuser, Pertinenz, S. zu SO. 5/16 M.

b) Hartemühle, eine der drei Wssrm., SSO. ¼ M. vom Dorfe.

B. Schönbrunn, Ob.=, 77 H., 1 h. Wohnh., 12 ev. E.; ev. K. zu Nieder=Schönbrunn. 1 ev. Sch., vom L. aus Nieder=Schönbrunn versehen, Col= at. Domin., (Sup. Lauban I.) 1 Wssrm., 1 Wh., 2 Ziegel., 1 Schmied, 1600 Mer., 165 Rind. Noch ist zu erwähnen im Busch bei Nieder=Schönbrunn ein Mineralbrunnen, kommt nach der chemischen Un= tersuchung der Dr. Knebel u. Struve zu Görlitz, der Heilquelle in Liebwerda sehr nahe, sonach ein Sauer= brunnen, wird aber nicht benutzt.

Schöndorf, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, NW. zu N. 2½ M. am Queis, Post Krst. u. Klitschdorf; Graf zu Solms=Tecklen= burg; Patrim.G. Wehrau, Just. Grosser in Wehra, crim. pro fisco. durch St.Ger. Kr.=Inquisit. Bunz= lau. (GL. Görlitz, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz.) 30 H., 245 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarr= K., hat Pfarr=Wiedm. u. Decem, Patr. Grundh., (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), eingepfarrt pro on. Schöndorf, Prinzdorf u. Wehrau, u. im Kr. Sagan Dohms mit Lipschau, Gäste die auch zu Kirchbauten beitragen: Borgsdorf, Lorenzdorf u. 7 Häuser von Klitschdorf. 1 ev. Sch., 1 L., hat Schul=Wiedm., Collat Grundh., ist wahrscheinlich errichtet 1675, als hier die erste ev. K. erbaut wurde, nur für den Ort, 1 Schnittwrnkräm., 8 Hausirer, 1 Bäcker, 1 Buchbind., 1 Schneid., 3 Wh. Der Ort zeichnet sich nur durch seine 3 Jahrmärkte vor einem ge= wöhnlichen Dorfe aus.

Schöneich, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst.; Major a. D. u. Oberschles. Landschafts=Di= rector, Baron v. Reiswitz; Patrim.G. Wendrin, Kreis=Just.=Rath u. St.Richter zu Rosenberg, auch crim. 8 H., 69 E. (6 ev.); kath. K. zu Wendrin, Paroch. Rosenberg. 1 Bleiche.

Schöneiche, 1324 *Schönaiche*, 1360 *Schoneyche*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neu= markt, W. zu NW. ⅝ M., Post Krst.; Gutsbe= sitzer Hieronymus; Patrim.G., auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (42000 Rtl. Kaufpr. 1826.) 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 466 E. (kath. 165); ev. K. zu Neumarkt St. 1 ev. Sch., errichtet 1770, mit für Hubendorf, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Neumarkt), 1 kath. M.K., schon vorhanden 1333 mit 3 Pfarrhuben, verbunden der Pfarr=K. zu Neu= markt, war gegen 50 Jahre wüste, aber hergestellt 1824—25. In ihr wird mehre Mal Gottesdienst gehalten, auch wird sie von den Evangel. bei Be= gräbnissen benutzt, Patr. Domin. 1 Pfarr=Wiedm., doch ohne Gebäude, eingepf. pro on. Schöneiche mit Hubendorf, Ellguth u. Falkenhain, Archip. Neumarkt. 1200 Mer., 2 Wdm., 1 Brenn., 2 Wh., 9 Handw., 5 Hdl., 1 Ziegel., 15200 Flach= u. Mauerzieg., 1 Dominial=Torfgräberei, 16000 Schock. — Hierzu:

Hubendorf, Kol. mit 1 Brenn., ¼ M. im WSW.

Schöneiche, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Lieg= nitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NW. 4¼ M. Weichbild u. Post Naumburg a. B. 1 M.; königl. sächs. Kammerherr v. Uechtritz; Ger.A. Naum= burg a. B., crim. fiscus, Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Gutes Fürstenth. Sagan. 63 H., 306 E. (18 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Col= lat. Grundh., (Sup. Grünberg), ev. K. zu Lippen, Kr. Krossen, kath. K. zu Kosel. Am Ort noch die Ruine einer seit 1800 verfallenen kath. M.=K. und deren Wiedm. mit Wald, Collat. Domin. 1 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 1 Fleisch., 1 Bäcker, 1 Hök., 583 Schafe, 205 Rind.

Schöneiche, Vorw. zu Groß=Schönwald, Kr. Poln.=Wartenberg, geh.

Schöneiche, 1520 *Schönaich*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, W. ⅝ M., Post Krst.; königl. Domain.=A. Wohlau; L. u. St.Ger. Wohlau, crim. fiscus. 43 H., 1 Domain.A.Vorw., 258 E. (kath. 102); ev. K. zu Mondschütz, kath. K. zu Klein=Kreidel. 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. in Rendchen hält, Collat. königl., (Sup. Wohlau). 1 königl. Oberförst., 1 Wdm., 4 Handw., 1 Kräm., 600 Mer.

Digitized by Google

Schön-Ellguth, s. Ellguth, Schön-, Kreis Trebnitz.

Schönfeld, 1358 *Schönynrelth*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SSW. 1½ M., Post Brieg; Gutsbes. Winkler, (sonst Magistrat in Brieg); zinsbar dem königl. Rent-A. Brieg, L. u. St.G. Brieg, civil. u. crim. pro domin. 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw., 78 H., 386 E. (18 kath.); 1 ev. M.K., verbunden seit 1819 mit Gr.-Jenkwitz, wo Pastor wohnt, auch hier eine Wiedm., Patr. der K. u. Sch. Domin. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Brieg), kath. K. zu Herzogswaldau, Kr. Grottkau. 1 Wdm., 1 Brenn., 9 Leinwst., 12 a. Handw., 1 Hdl., 1100 Merino.

Schönfeld, (D. u. Allod.-Gut für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, R. NO. ⅝ M., Post Goldberg; Gutsbes. Schneider; Patrim.G., Just. Ekard, auch crim. (LW. Haynau.) 36 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 272 E. (13 kath.); ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Rothbrünnig. 1 Wssrm., (2 G.), 2 Wdm., 1 Oelstampfm., 3 Wh., 14 Handw., 2 Hdlr., 650 Mer., 94 Rind.

Schönfeld, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, Süd 1⅝ M. a. d. Neiße, Post Mittelwalde; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. von Althann; gräfl. Althannsches Ger.A. der Majoratsherrsch. Mittelw. zu Mittelwalde, Just. Franz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 92 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 296 E. (2 ev.); 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glatz, Patr. Domin., eingepfarrt: Schönfeld mit Wiedm., Gläsendorf-Anth. mit Begräbnißkapelle, Hainau-Lauterbach mit Tocht.-K. u. Wiedm. Michaelisthal, Neißbach, Alt- u. Neu-, Neundorf mit T.K. u. Wiedm. u. Thanndorf mit T.-K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., mit für Hain, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Mittelwalde. 1 Wssrm., (2 G.), 1 h. Brenn., 1 Privat-Brenn., 1 h. Ziegel., brannte 1840 Dach-, Hohl- u. Pflaster-Ziegeln 131,477 Stück, zum Bedarf der Herrschaft; 6 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Specerei-, 3 a. Hdlr., 2 Kräm.

Schönfeld, Krzywieczyny, 1406 *Schonfelt*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, NW. 2½ M., Post Konstadt ¾ M.; G. v. Wallhofen; OLG. Breslau, Patrim.G., auch crim., Just.R. Schulz in Pitschen. (120000 Rtl. Kaufpr. 1836.) 96 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 884 E. (kath. 64, j. 2); 1 ev. T.K. von Reinersdorf, an 220 Jahr alt, eingepfarrt pro on. Schönfeld u. dessen Kolonien. Der Pfarrer bezieht Decem, nur jetzt vom kath. Domin. nicht. 1 ev. Sch., für ganz Schönfeld, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. für beide Grundh., (Sup. Kreuzburg), kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 19 Handw., 1 Pottaschsied., 1 Ziegel., 1 Bleiche, 3400 Mer., 262 Rind. — Hierzu:

a) Augustinenhof, Vorw., ¼ M. im NW. zu N.

b) Heinrichslust, Schäferei NO. zu O. ¼ M.

c) Neuvorwerk, Vorw. ¼ M. im SSW.

d) Teklusche, Kol. ⅛ M. im SO. zu O. 8 H., 47 E.

e) Waldstättenfuß, Kol., ⅛ M. im W. zu SW. 16 H., 101 E.

Die Kol. Heinrichslust wurde im Jahre 1841 kassirt, u. nur die Schäferei dieses Namens besteht noch.

Schönfeld, 1213 *Schonenuelt*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; Frau Gräfin v. Pückler; Patrim.G., auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 194 E. (23 kath.); K. zu Domanze, am Orte seit 1842 eigner ev. Kirchhof, zu welchem Grundherr 1 Morgen Land schenkt. Winter-Nachmittags-Sch. hält der Hilfsl. aus Domanze, kath. K. zu Hohen-Poseritz, Par. Ingramsdorf. 1 Wssrm.. (2 G.); 1 Brauer., 10 Handw. 1 Höck., 1200 Mer.

Schönfeld, 1202 *Pulcher campus*, 1275 *Bartolomej*, 1326 *Schönfelt*, 1361 *Schonfelt*, Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, NW. zu ¼ M., Post Krst. u. Jordansmühl; Graf v. Sedreczky-Sandraschütz, Erbland-Marschall ꝛc.; Patrim. Ger. zu Bohrau, auch crim., Just. Eispert in Strehlen. (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 243 E. (61 kath.) ev. u. kath. K. zu Bohrau. 4 Handw., 1 Wssrm. stand schon 1353, ist aber jetzt kassirt.

Schönfeld, Neu-, Kol. mit Vorw., gehört sonst zu Schönfeld Nieder-, ist aber jetzt zum Rittergut erhoben u. bildet eine Herrschaft für sich, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, S. SW. ¾ M., am kl. Bober, Post Krst.; Graf v. Reichenbach-Goschütz, Major a. D.; Patrim.G., Just. Franke in Bunzlau, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau. (Landräthl. vor 1816, Bunzlau-Löwenberg.) 13 H., 60 E.; ev. K. zu Schönfeld, Nieder-.

Schönfeld, Nieder-, 1387 *Schonefelt*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, O. zu N. ⅞ M. am kl. Bober, Post Krst.; Rittergutsbes. Heyer; Patrim.G., Just. Franke in Bunzlau, der frühere Besitzer Graf v. Reichenbach-Goschütz, Major a. D. auf Eichberg ist Civil-Jurisdictionar verblieben, crim. pro fisco, Inquisit. Bunzlau. (Landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 11 H., 1 h. baufälliges Schloß, 1 h. Vorw., 669 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., erbaut 1742, wo der Gottesdienst Jubilate in einer Dominial-Scheuer begann, seitdem mit massiven Giebelwänden versehen, (Sup. Bunzlau I.) Die Wahl der Gemeinde wird von der Grundh. der hierher gehörigen Orte bestätigt, Nieder- u. Ober-Schönfeld, Gr.- u. Kl.-Gollnisch, Eichberg, Wiesau u. Neundorf, mit 1 Begräbnißkirche. 1 ev. Sch., 1 L., seit 1742, bei Schulhaus 1744, 1 Hilfsl., seit 1822, versieht früher die Schule in Wiesau, auf welche der Kantor noch vocirt ist. Neu-Schönfeld u. der erste Bauer von Moldenberg unterhalten zwar die Sch. in Eichberg, schicken aber ihre Kinder für Schulgeld nach Nied.-Schönfeld, Collat. Domin. von Nied.-Schönfeld und Wiesau. Die Nied.-Schönfelder ev. Sch. erhielt seit 1831 das Seidlitzsche Legat von 200 Rtl. auf Kleidung, seit 1809 aber besteht das des Pastor Fedder von 100 Rtl. für arme Kinder in den sechs Schulen der Parochie. 1 kath. Pfarrk., hat Wiedm. u. einige Morgen Kieferbusch; der Decem ruht sie jetzt; eingepf. pro act. Schönfeld, Ober- u. Nied.- mit Neundorf, beide Domin. Patr., ferner Eichberg, Gollnisch, Gr.- u. Kl.- u. Neudorf, wo ehemals T.-K., Wiesau, verbunden Lichtenwaldau mit M. u. Wiedm., nebst Alt-Oels mit früherer M.-K. und Wiedm. sammt ihren Eingepfarrten. 1 kath. Sch., 1 L., benutzt die Lehrstube noch als Wohnstube, Collat. Domin., eingeschult alle kath. Kinder der umliegenden Orte, Archip. u. Inspect. Bunzlau. 1 Wssrm., (2 G.); 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., Leinwst., 12 a. Handw., 8 Händlr., 600 Mer. —

Hierzu gehörte sonst:

Digitized by Google

Neu=Schönfeld, als Kolon. u. Vorw., ist r jetzt zum Rittergut erhoben u. bildet eine Herrft für sich.

Schönfeld, Ober=, D., Reg. Liegnitz, OLG. ogau, (SJ.) Bunzlau, NO. zu O. ⅞ M. am Bober, Post Krst.; Kammerherr Graf von Maschke; Patrim.G., Just. Fränkel in Bunzlau, crim. fisco, Juquisit. Bunzlau. (Vor 1816 landräthl. nzlau=Löwenberg.) 104 H., 1 h. Schloß, 1 h. rw., 539 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.=hönfeld. 1 ev. Sch., nur für den Ort, bald nach 42, 1 L., Collat. Grundh., Schulhaus massiv. 1 ffrm., (2 G.), 1 Wdm., 5 Wh., 10 Handw., 4 dlr., 600 Mer., 100 Schafe.

Schoenfelt, so h. 1326 Schönfeld, Kr. Strehlen.

Schönhain, s. Reinshein, Kr. Freistadt.

Schönharte, Vorw. von Münchhof, Kr. Münrberg.

Schönhausen, vulgo Schandhausen, Kol. von eukirch, Kr. Schönau.

Schönheide, einst Prodborovo, 1260 *Predbena* u. *Soncheyde*, 1282 *Schonheigde*, D., Reg. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NW. ¹/₁₆ M., Post Krst. u. Gnadenfrei; Wittwe u. 4 Kinorenne des J. R. Held, übernommen 1842; atrim.G., Just. Groß ist Frankenstein, auch crim. 16 H., 1208 E. (443 kath.); ev. K. zu Rosenbach. ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Kleindeudorf, oder die Wiedmuthshäuser u. die zerstreuen Kolonistenhäuser, (Sup. Nimptsch=Frankenstein), kath. M.K., Adjunct von Peterwitz, Patr. Domin. Wiedm. auch Busch, eingepf. Schönheide u. Kleutsch, rchip. u. Inspect. Frankenstein, voller Gottesdienst mal, das 3. mal Löwenstein. 1 kath. Sch. mit ür Kleutsch, 1 L., Collat. Domin. 1 Wffrm., 2 Bock= u. 1 holländ. Wdm., 103 Baumw. u. Leinwst., 0 a. Handw., 3 Kräm., 4 a. Händlr.. 1870 Mer. — Hierzu:

Das Rathsam, Dörfchen, am südl. Ende ⅛ R., von Schönheide gelegen.

Schönheide, 1368 *Schonheida*, D. in 2 Anheilen, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. 1⅝ M., Post Krst. u. Neiße. (NG. Neiße, uch landräthl. vor 1817.) 38 H., (22 Wirthe), 1 . Vorw., 200 E. (12 ev.); ev. K. zu Grottkau, ath. K. zu Petersheide. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 500 Mer.

Anth. a) königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; fürstenth.Ger. Neiße.

Anth. b) rittermäßige Scholtisei; Hauptmann . Mikusch auf Lagiewnik; für die Scholtisei, Fürtenth.Ger., für den Dorf=Antheil Patrim.G., Just. Baron v. Prinz zu Friedland bei Falkenberg, crim. ür a u. b, Fürstenth.G., Inquisit. Neiße.

Schönhof, Kol. u. Vorw., von Lubschau, Kr. ublinitz.

Schön=Johnsdorf, s. Johnsdorf, Schön=, Kr. Münsterberg.

Schönowitz, 1531 *Schonowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu R. 1⅝ M., Post Zülz ³/₁₆ M.; Rittmeister von Gersdorf; Patrim.G. der Herrsch. Zülz, Criminal=Richter Walter in Neustadt. 43 H., 322 kath. E.; kath. K. zu Zülz=Altstadt, Paroch. Stadt Zülz. 1 Wffrm., (2 G.), am Zülzer Wasser, 1 Wh., 1 Schwarzvieh=, 1 Garnhdlr., 1 Schmid., 1 Schuhm.

Schönthälchen, Kol. von Schweinhaus, Kr. Wolkenhein.

Schönthal, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. ¼ M., Post Mittelwalde; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.A. der Majoratsherrsch. Mittelwalde, auch crim., Just. Franz zu Mittelwaled. (MG. Glaz, auch landräthlich bis 1818.) 35 H., 174 kath. E.; kath. K. zu Mittelwalde. 24 Leinwst., 9 a. Handw., 1 Hdl., 1 Brenn. des Erbscholzen.

Schönthal, Dörfchen, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GE.) Sagan, West ¼ M., Post Krst.; Kämmerei Sagan; L. u. St.G. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. 10 H., 151 E. (33 kath.); ev. u. kath. K. zu Sagan. 1 ev. Sch., errichtet 1835, noch ohne Schulhaus, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Sagan), eingeschult: die neue Forstkolonie. 2 Wh., 35 Baumwst.

Schönwald, Szywald, 1409 *Kziwischin Schonewalde*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NW. ⅞ M., Post Krst.; königl. Domain.=Rent=A. Kreuzburg; OLG. Breslau, civil u. crim. fiscus, L. u. St.G. Kreuzburg. 70 H., 748 E. (kath. 25, j. 7); 1 ev. Pfarr=K. mit Wiedm. und Decem, Patr. königl., (Sup. Kreuzburg). Die K. ist hölzern u. sehr alt. Presbiterium u. Altar deuten auf kath. Ursprung. Nach einem hölzernen Epithaphium begrub 1578 Andreas Rebelius, ein Schüler Luthers u. Melanchthons, Pfarrer zu Schönwald, hier seine Frau, daher die Kirche schon länger evangelisch sein mußte. Zu ihr gehören pro on. Schönwald u. Bürtulschütz, gastw. Loffkowitz u. die Sch.=K. in Bürgsdorf, s. d. 1 ev. Sch., wozu Bürtulschütz, 1 L., Collat. königl. Das Schulh. massiv seit 1820. 80 Rtl. Zinsen zur Fußbekleidung armer Kinder, 50 Rtl. auf Lehrmittel für Arme. Kath. K. zu Kreuzburg St. 1 Wh., 11 Handw., 189 Rinder.

Schönwald, Szywald, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Ost ¼ M., Post Krst.; Lieut. a. D. u. Landesältester Carl v. Jordan; Patrim.Ger. Bürgermeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 76 H., 1 h. Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 635 E. (33 ev.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult Charlottenberg u. Jordansmühl, Inspect. Rosenberg, kath. Pfarr=K. zu Rosenberg St. 1 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 1 Kalkofen, Ziegelei, 2000 Mer., 219 Rind. — Hierzu:

a) Neu=Charlottenberg oder Schönwald, Cegielnia, Kol. von 8 Häusern, ONO. ¼ M.

b) Eichgrund, Wygoda, Vorw. u. Schäferei, Süd ¼ M., mit Wirthschafts=Gebäuden u. 10 Familienh., welche vom Vorw. NO. ¹/₁₆ M. liegen. Das Vorw. war früher nur ein Kretscham Wygoda genannt, sein jetziges Areal war mit Eichen bestanden, auch sind die (10) dazu gehörigen Possessionen erst Anlagen neuerer Zeit.

c) Sor oder Zor, 8 Häuslerstellen, N. zu NO. ⅔ Meilen.

Schönwald, 1283 *Scuenewalde*, 1534 *Schönwaldt*, D., Reg. Oppeln, Post=Gleiwitz, S. zu SO. ¾ M., Post Gleiwitz; Prinz Amadeus zu Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor, sonst Stift Rauden, Kr. Rybnik; OLG. Ratibor, Patrim.G. Rauden, auch crim., Just. Scuta in Rauden. (OS. Ratibor.) 255 H., 1810 E. (ev. 2); 1 kath. Pfarr=K., (Archip. Gleiwitz), Patr. Domin., Wiedm. 121 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen. Nur Schönwald ist eingepf. 100 Rtlr. Stiftung des Kaplan Franz Halezko für Arme. 1

Digitized by Google

kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Tost-Gleiwitz. 1 Wdm., 124 Leinwst., 6 a. Handw., 536 Rind.

Schönwaldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, W. ⅞ M., Post Krst.; Rittergutsbesitzer Joh. Gottlieb Müller; (39900 Rtl. Kaufpreis 1836); Patrim.Ger., auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthlich vor 1818.) 185 H., 1 bethürmtes Schloß, 1 Vorw., 1029 E. (kath. 34); 1 ev. Pfarrk., seit 1742, ohne Wiedm. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., versehen die Sch. in Johnsdorf, Patr. beider Grundherr, eingepfarrt u. eingeschult: Schönwaldau mit Sandreczky, Neu-Stechow, ferner: Johnsdorf, (Sup. Schönau), 1 kath. M.-K., verbunden der Pfarr-K. zu Stadt Lähn. Das Domin. Patron, wechselt in Berufung des Lähner Pfarrers mit dem fisco, monatlich Gottesdienst, Wiedm. mit Forst. Eingepf. Schönwaldau u. Neu-Stechow, Archip. Lähn. 1280 Mer., 303 Rind., 4 Wh., 2 Wssrm., (4 G.), 1 Sägem., 48 Handw., 12 Hdlr., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegelei. — Hierzu:

a) Friedrichshöhe, Vorw., SW. 3/16 M.
b) Sandreczky, Kol., N. zu NW. ¼ M. u.
c) Neu-Stechow, Kol., S. 3/16 M. vom D.

Schönwalde, 1207 *Rogitnice*, 1254 *Schonenwalde*, 1278 *Sonewalde*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, West 1 1/10 M., Post Krst.; Anton Halfter; L. u. St.G. zu Frankenstein, auch crim. pro fisco. 286 H., 2346 E. (64 ev.); ev. K. zu Silberberg, 1 kath. Pfarrk., Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt: Hartau, Grün-, Herzogswalde u. Raschgrund, Archip. u. Inspect. Frankenstein, für den Pfarrer Decem u. Fundation, auch ist ein Kaplan dotirt. 1 kath. Sch., errichtet vom Stift Heinrichau, das Haus massiv 1819, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. wie K., fisc. u. Gemeinde halbiren, eingeschult: Grün-Hartau, Raschgrund u. Schönwaldau, die 2 letzteren halten sich der Nähe wegen meist nach Silberberg. 3 Wssrm, (4 G.), 2 Wdm., 1 Kalkbrenn., 1 Ziegel., 91 Baumw-, 27 Leinwst., 70 a. Handw., 26 Hdlr., 700 Mer., 400 Schafe. Dieses Gut, so wie die Dominial-Antheile von Herzogswalde u. Raschgrund gehörten früher unter das Stift Heinrichau u. später dem Domain.-Fisc. Im Jahre 1818 schenkte dies der Staat dem verdienten General-Lieutenant v. Steinmetz, behielt sich aber Jurisdiktion u. Patronatsrecht vor, desgleichen die Silberzinsen u. Ehrungen, Laudemien, so wie die Natural-Abgaben. Der von Steinmetz behielt von den Untergesessenen nur die Natural-Dienste, als Robothen ꝛc., dadurch hatte fisc. rücksichtlich der Abgaben 3 Dominial-Antheile zu vertreten, auch der Besitzer des Rittergutes 3. Im Jahre 1824 kaufte es die Gemeinde Schönwalde für einige u. 40,000 Rtl. u. verkaufte es 1828 wieder an Anton Halfter, wobei sie an 8000 Rtl. verlor. Zum Dorfe gehören folgende Kolonien, Etablissements ꝛc.

a) hinter der Stadt Silberberg, das sogenannte Ausgespann, denn Silberberg liegt demnach in Schönwalde u. die Festung ist auf Schönwalder Territorio erbaut, das Rent-A. Frankenstein bezieht heute noch die Nutzung von Wegen, unterhalb der Festung, u. auch die Pacht von der Grasnutzung in u. um die Festung.

b) Das Hahnen-Vorw., nördlich von Silberberg, hinter der sogenannten großen Strohhaube auf einem hohen Plateau.

c) südlich von Schönwalde die sogenannte Harthe (grüne Harthe), ein Kretscham u. einige Stellen am Walde nach Briesnitz zu.

d) das sogenannte Schreibendorf, W. zu NW. eine Mühle mit 2 Stellen am Lampersdorfer Gebirgswasser, zwischen Raudnitz u. Quickendorf, hieß 1304 *Scriptoris villa*, 1382 *Schriberdorf*.

Schönwalde, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd 2⅞ M., Post Ziegenhals, Franz Sieber; für das Rit.G. u. Vorw. Fürstenth. Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Fleischer in Ziegenhals, crim. fisco, Fürstenth.G. Neiße. 75 H., 475 E. (6 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Arnoldsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Endersdorf preuß., (Inspect. Neiße II). Am Ort noch Wiedm. u. Strauchholz einer ehem. T.K. 2 Wssrm., 1 Papierm., 1 Bleiche, 1 Zwirnfabrik, deren Besitzer en gros handelt, 2 Krüge, 11 Leinwst., 3 and. Handw., 4 Krämer. 1 Eisendraht-Fabrik des Franz Sieber, lieferte 1840 Eisenleuchter, Riemer- u. Stuhlfedern u. Kupferschmiededraht 4 Ctr., deren Werth 403 Rtl. durch 4 Mann, 1 Frischfeuer mit Eisenzeug-Schmiede des Fr. Wolff durch 4 Arbeiter 70 Ctr. Reifeisen à 5⅓ Rtl. u. 70 Ctr. Schlossereisen à 5⅓ Rtl. — Hierzu gehört:

Stöckicht, einige Stellen ⅜ M. im Süd, nahe an Endersdorf östr. Anth. gelegen u. auf der Landesgrenze, auch gehören die Ackergrundstücke von 4 Bauern des östr. Dorfes Endersdorf, die im Preuß. liegen, zu dem Gemeinde-Verbande von Schönwalde, welche Grundstücke frühere Oerterverzeichnisse unter der unbestimmten Benennung Endersdorf, Anth. aufgeführt haben.

Schönwald, Groß- u. Klein-, Wielki i Maly, Synwald, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, W. zu NW. ¾ M., Post Festenberg; Graf v. Reichenbach-Goschütz, Ober-Landjägermeister Excellenz; Patrim.G. Schönwald, auch crim. Just. Grützner in Festenberg, ev. K. zu Festenberg.

A. Groß-Schönw., 92 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 855 E. (20 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Klein-Schönwald, (Sup. Namslau-Wartenberg). Gräfl. Sandretzkisches Legat 400 Rtl., 1 kath. M.K. Adjunkte von Rudelsdorf, Patron Domin., Archip. Wartenberg. (Predigt deutsch). Wiedm. ist hier; eingepfarrt: Schönwald, Groß- u. Klein-, Sandraschütz u. im Kr. Oels: Sechstiefern. 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau., 1 Brenn., 5 Leinwst., 21 a. Handw., 19 Hdl. 1300 Mer., 170 Rind. — Hierzu:

a) Alte Brettmühle, Etablissem., S. zu SW. 7/10 M.
b) Collentschin, Bollenczyn, Parcelle.
c) Paposta, Dorf-Antheil.
d) Pawelke, Kol., WSW. ¼ M., hier 1 ev. Sch., abgezweigt seit 1834 von Groß-Schönwald, 1 L., eingesch.: Alte Brettmühle, Dombrowe, Neumühl, Sandraschütz u. Schöneich, Collat. Grundh. Pawelke participirt am Sandretzkischen Legat.
e) Schöneiche, Vorw., SW. ¼ M.

B. Klein-Schönw.; 25 H., 1 Vorw., 207 E. (6 kath.); 1 Wssrm., 1 Bleiche, 3 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

Weizenberg, kleine Parzelle.

Schönwaldt, s. h. 1534 Schönwald, Kr. Tost-Gleiwitz.

Schönwiese, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu O. ⅝ M. am Zieder-

Digitized by Google

t Krst.; königl. (Domain-A., vor 1810 Stift issau). L. u. St.G. Landeshut; crim. fisco. bauer Blut-Ger. Verb.) (SJ. Volkenhain-Landes-, auch landräthl. bis 1818). 16 H., 155 E. ev.); ev. u. kath. K. zu Landeshut. 1 Schuhm., torbm., 1 Wh., Schachwitz-Weberei auf 26 Stühe, die fast die einzige Beschäftigung der Einwohn. 7 Leinwst.

Schönwiese, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, 3.) Leobschütz, SW. zu W. 2⁹/₁₆ M., Post gerndorf ¾ M. u. Krst.; Graf Anton Odrovons Sedlnitzky zu Brünn, kk. Kämmerer, Geh.Rath Präsident ꝛc., Ritter des roth. Adler-Ord. I. Kl.; trim.G. Geppersdorf, Just. Härtel zu Leobschütz, h crim., fürs Gut (im Fürstenth. Anth. Jägern-f), fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leschütz. 61 H., 368 E. (2 ev.); 1 kath. T.K. von opplowitz, Kommiss. Katscher mit Lokal-Kaplan, tron Grundh. 1 kath. Sch. nur für den Ort, L., Collat. Domin., Inspect. Tropplowitz. 1 ssrm. a. d. Oppa, welche das D. in den preuß. östreich. Anth. scheidet, so wie es auch nach Lage Flußlauf in Ober- u. Nieder-S. zerfällt; die 2te 3te Wssrm. liegen im östreich. Anth. 5 Bleichen, Handw., 500 Mer., 172 Rind.

Schönwitz, 1531 *Schonowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NO. zu 1⅞ M., Post Krst. Oppeln u. Schurgast; Gutsitzer Ottow; Patrim.G. mit dem L. u. St.Ger. ppeln vereinigt, crim. pro domin., (hier ein dem enzesl. Kirchen-R. nachgebildetes Erbrecht). Geeinde zahlt Zins zum königl. Rent-Amt Chrzelitz. H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 782 E. (358 th.); ev. K. zu Schurgast. 1 ev. Sch. des Orts umwohnender Gäste, 1 L., Collat. Domin., (Sup. ppeln), auch von Katholischen besucht. 1 kath. .K., Adjunkte von Dambrau, der Gottesdienst wird it Dambrau und Karbischau wechselnd gehalten, redigt hier polnisch; 1 Pfarrwiedm. 60 Morgen. atron Domin., eingepf. nur Schönwitz. 1 Wdm., Brau- u. Brenn., 2 Wh., 24 Weber, 18 and. andw., 1200 Mer., 287 Rind. — Hierzu:

Das neue Vorw., Vorw., SO. ⅝ M.

Schöps, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, GL.) Görlitz, vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. örlitz, West 2¾ M., am schwarzen Schöps, Post eichenbach i/L. ½ M.; Carl Franz Schmalz; Patim.G., Just. Pudor in Reichenbach, crim. Inquiitoriat Görlitz. (Landesmitld.) 24 H., 1 Vorw., 11 ev. E.; ev. K. zu Reichenbach St. 1 Wssrm. G.), 2 Wh., 4 Handw. Der Ort liegt zwischen ei alten sogenannten Schwedenschanzen, oder eigenh alten Hühnengräbern.

Schöpsdorf, wend. Sypschez, D., Reg. Liegh, OLG. Frankfurt a. d. O., (GL.) Hoyerserda, OSO. 2¾ M., an der Spree; (vor 1815 n Budissiner Kr. der sächs. Oberlaus., (Landesmtld.) ost Krst.; OLG.-Rath v. Dallwitz auf Siegersdorf, r. Bunzlau; Patrim.G. Uhyst, Just.-Rath Herrann zu Spremberg. 25 H., 100 ev. Wenden. v. K. zu Merzdorf.

Schoffczütz, Sowczyce, (d. h. Eulendorf), 424 *Sowczicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, OS.) Rosenberg, SO. zu O. ⅞ M., Post Krst.; Majoratsherr Friedr. Graf v. Geßler; Patrim.G. es Majorats Schoffczütz u. Lomnitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba in Rosenberg, auch crim. 81 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei, 1 Försterei, 599 E. 12 ev.); ev. K. zu Bischdorf, 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg, kath. K. zu Wyssoka. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1500 Mer., 381 Rind.

Schoffdorff, s. h. 1371 Schosdorf, Kr. Löwenberg.

Scholewicz, so hieß 1369 Schollwitz, Kr. Volkenhain.

Schollendorf, Nieder- u. Ober-, Szczodrów, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, W. zu SW. ¾ M., Post Krst.; Carl v. Klinggräffsche Erben; Patrim.G. Just.-R. Scheurich in Poln.-Wartenberg, auch crim. 82 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 719 E. (33 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), ev. K. zu Pontwitz, Kr. Oels, 1 kath. M.K., Adjunkte v. Rudelsdorf; hat eigene Kirchenbücher, für die Actus u. Wiedm. nebst Wald; Patron Grundh., Archip. Wartenberg, eingepf.: Ob.- u. Nied.-Schollendorf, Görnsdorf mit T.K.; Ober- u. Mittel-Stradam nebst Hundegut; ferner: Kr. Oels, Gimmel mit Obrath, Mühlwitz, Ulbersdorf, Poln.-Ellguth, Ostrowine und Pontwitz; im Wartenb., Zielona; Predigt deutsch u. polnisch. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Walkm., 1 Brau., 1 h. Ziegelei, brannte 48000 Dach- u. Mauerzieg., 9 Handw., 6 Hdl., 1160 Mer., 282 Rind. — Hierzu:

Kieferkretscham, Wh., WNW. ¼ M.

Schollwitz, 1369 *Scholewicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain, O. zu SO. ¾ M., Post Krst., Hohenfriedeb. ¼, Freiburg ¾ M.; Lieut. E. F. H. Ludw. Freih. v. Seherr-Thoß; Patrim.G. der Herrschaft Hohenfriedeberg, St.Richt. Fröhlich in Freiburg, crim. domin., auch landräthl. bis 1818. (SJ. Volkenh.-Landeshut). 26 H., 210 E. (kath. 23); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St.; 1 ev. Wintersch., gehalten vom L. aus Simbsdorf, Collat. Grundh.; 1 Schloß, 1 domin. Vorw., 1 Ziegel., 1 Wh., 3 Handw. 540 Mer.

Scholteyzzwicz, s. h. um 1360 Schottwitz, Kr. Breslau.

Scholtiseivorwerk, Vorw. in Kraschen, Kr. Guhrau.

Scholtisei- oder **Feldvorwerk,** Kr. Sagan, Vorw. von Peterédorf bei Sagan.

Scholzemühle, Wssrm., bei der Kreisstadt Groß-Glogau.

Scholzendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, SSO. 2 M., (vor 1815 sächs. Oberlaus. Kr. Budissin). Post Greifenberg u. Friedeberg; v. Bock; Patrim.G. Hartha, Just. Manig in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. (Landesmitld.) 45 H., 213 E. (1 kath.); ev. K. zu Wiesau, Ober-, kath. K. zu Friedeberg a/Q. (Gewerbliches mit unter Hartha begriffen), namentlich werden hier feine Schußgespinnste geliefert.

Scholzenguth, Vorw. von Habendorf, Kr. Reichenbach.

Scholzenhof, Vorw. von Qualkau, Kreis Schweidnitz.

Scholzenmühle, Kr. Münsterberg, oberste Mühle in Neu-Altmannsdorf.

Scholzenvorwerk, früher Riegersvorwerk, Anth. von Alt-Lomnitz, Kr. Habelschwerd.

Scholz'sche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Schombara Mühle, Kr. Beuthen, 2 Wssrm.; a) zu Bujakow, b) zu Makoschau geh.

Schomberg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, WSW. ⅝ M., Post Krst.; Kr.-

Digitized by Google

Deput. und Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. Carl Godulla; fürs Rittergut gräfl. H. v. D. freiſtandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G. St.Richt. Luchs in Beuthen. 33 H., 1 Förſterei außerh., 331 E. (9 ev.); kath. K. zu Beuthen. 1 kath. Sch. errichtet 1820, mit für Orzegow, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Beuthen. Am Ort eine maſſive kath. Kapelle St. Hyazinth. 1 verlaſſene Steinkohlengrube, 1 Ziegelei, 1 Wh., 3 Handw., 155 Rinder.

Schonaw, ſ. h. 1379 Schönau, Kr. Leobſchütz, u. 1320 Schönau, Kr. Neumarkt.

Schonbuch, 1559, jetzt Schönbach, Kr. Neumarkt.

Schoneborn, ſo hieß 1419 Schönbrunn, Kr. Wohlau.

Schonefelt, ſ. h. 1387 Nieder- u. Ob.-Schönfeld, Kr. Bunzlau.

Schonenbornn, ſ. h. 1396 Schönborn, Kreis Liegnitz.

Schonenburne, ſ. h. 1307 Schönbrunn, Kreis Schweidnitz.

Schonenuelt, ſ. h. 1213 Schönfeld, Kr. Schweidnitz.

Schonenwalde, ſ. h. 1254 Schönwalde, Kr. Frankenſtein.

Schoneyche, ſ. h. um 1360 Schöneich, Kreis Neumarkt.

Schonfelt, ſ. h. 1406 Schönfeld, Kr. Kreuzburg.

Schonfelt, ſ. h. 1361 Schönfeld, Kr. Strehlen.

Schonheida, ſo hieß 1368 Schönheide, Kreis Grottkau.

Schonheigde, ſ. h. 1282 Schönheide, Kr. Frankenſtein.

Schonow, ſ. h. 1360 Schönau, Kr. Brieg und 1366 Schönau, Kr. Glogau, 1360 *Schonow*, Kr. Neumarkt, 1376 Alt-Schönau, Kr. Schönau.

Schonowitz, ſ. h. 1531 Schönwitz, Kr. Falkenberg.

Schonowitz, D. Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, (an der Ratib.-Koſeler Straße), NW. zu N. ¾ M.; Kammerh. Eduard v. Selchow; Patrim.G. Juſt. Reinhold zu Ratibor, (43000 Rtl. Kaufpr. 1821). 69 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 472 E. (2 ev., 2 j.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Moſurau, Paroch. Grzendzin, Kr. Koſel. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin, Inſpect. Ratibor, eingeſchult: Poniencz. 40 Rtl. Stiftungskapital. 1 Wdm., 1 Wh., 5 Handw., 1 Kräm., 1428 Mer. — Hierzu:

Wygon, Kol. von 17 H., ſüdl. v. D.

Schonowitze, ſ. h. 1531 Schönowitz, Kr. Neuſtadt.

Schonynvelth, ſ. h. 1358 Schönfeld, Kr. Brieg.

Schopinitz, Szopiniec, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, SO. zu O. ¾ M., Poſt Myslowitz; Franz v. Winkler; Patrim.G. des Allod. Myslowitz, Juſt. Padiera in Myslowitz, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818). 51 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 445 E. (38 ev., 11 j.); kath. K. zu Myslowitz. 1 domin. Brenn., 1 domin. Wſſrm., 3 Handw. 191 Rind., 150 Schweine.

Schorensyphen, ſ. h. 1307 Göriſeifen, Kr. Löwenberg.

Schoreyssyndorf, ſ. h. 1362 Sterzendorf, Kr. Namslau.

Schoris, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Neudek, zu Brinitz geh.

Schoschken, im Landb. des Fürſtenth. Breslau Nr. 282 ein nicht mehr vorhandenes Gut im Strehlenſchen bei Kurtſch, hieß 1345 *Stoschwitz* u. 13[illegible] *Stoschin alias Stoschwitz*.

Schosdorf, ſ. Schoßdorf.

Schoslawe, Kr. Grünberg, Vorwerk b. Boyadel.

Schosnitz oder Schoßnitz, 1244 *Sosnicicz ecclesia*, 1312 *Schosnicz*, D., Reg., OLG. u. K. Breslau, WSW. 2⅝ M., Poſt Canth; Baron Xaver v. Saurma; Patrim.G., auch crim. Juſt. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 70 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 534 E. (191 ev.); ev. K. in Canth, Kr. Neumarkt. 1 kath. Pfarrk., (bereits 1353 mit 1 Pfarrhube), Archip. Canth, eine heil. Stiege; eine Pfarrwiedm., Patron Grundh., eingepfarrt: Schoßnitz mit Roſenvorwerk, Sadewitz, Klein-Schottgau u. im Kr. Neumarkt: Jürtſch, Schimmelwitz u. Stöſchwitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsſch. der Stöſchwitz verſieht; ſchon 1628 wird eines beſtimmt angeſtellten Lehrers gedacht; Inſpect. Breslau, Collat. Domin., welches 200 Rtl. Legat d. frühern Beſitzers des Garde-Major v. Saurma, ſtirt 1823, den 24. April auf Schulbücher für Arme jährlich mit 5 pro Cent verzinſt u. allein die Wahl der Empfänger hat; eingeſchult: Klein-Schottkau u. im Kr. Neumarkt: Jürtſch; Schimmelwitz ſchickt Gäſte. 1 Wſſrm. (3 G.) Die Mühle zum Sarge wird 1403 u. die davon verſchiedene Schosnitzmühle 1320 erwähnt. 1 Oelpreſſe, 1 domin. Syrupfabrik mit Dampfmaſchine, 1 Stärkefabrik, 11 Handw. 1440 Mer., 123 Rind. — Hierzu:

Roſenvorwerk, OSO. ⅝ M., Vorw. mit 2 Dreſchgärtnerſtellen. 5 H., 35 E. (16 ev.)

Schosnoske, Vorw., geh. zu Boyadel, Kr. Grünberg.

Schoßdorf, Keſſel-, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 1371 *Schoffdorf* geſchrieben. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. zu W. 2 M., Poſt Greifenberg ½ M.; die von L. nach Löwenberg geht durch. 1 königl. Chauſſee-Zollhaus. Für ſämmtliche Theile des Ortes, 4 Allodial-Rittergüter, Ober- Mittel- Nieder- u. Keſſel-Schoßdorf. Johann Carl Ludwig von Hoffmann, Erb-Lehn- u. Gerichtsherr auf Schosdorf u. Euphroſinenthal; Patrim.G., Stadtrichter Zencker zu Friedeberg am Queis; crim. pro fisco. Inquiſit. Löwenberg. (Vor 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg). 326 H. (in 318 Wirthſchaften); (21 Bauern, 53 Gärtner, 24[illegible] Häusl.), 2171 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarrk. ohne Wiedm. und Decem. Patron Domin., trägt bei Kirch-, Pfarr- u. Hauptſchulbauten ⅔ u. beſtimmt einen aus 3 von der Gemeinde gewählten u. präſentirten Probepredigern. Eingepfarrt: Schosdorf nebſt Euphroſinenthal. An der früheren evangel. jetzt kath. K. ſtanden 12 lutheriſche Pfarrer von 1549, bis 1654 den 6. April am 3. Oſtertage Kaſpar Damian Böttner; durch die kaiſerliche Reductions-Commiſſion ausgewieſen u. der kath. Pfarrer Adolph, als Pfarrer eingeſetzt und demſelben Kirche nebſt Wiedm. übergeben wurde. Nun hielt ſich die ev. Gemeinde 89 Jahre nach Friedersdorf am Queis bis 1742 zwei Deputirte Friedrichs II. Genehmigung zum Neubau einer ev. K. erwirkten. Sie erfolgte am 2. Decbr. 1742. Der gewiß raſche Fortgang des Baues iſt nicht genauer bekannt. Aus Erbarts aber, Th. III., Johann Adam Tſchorn, als erſter ev. Paſtor vom 24. Mai 1743—1754. Der damalige Beſitzer von Ob.- Mittel- u. Keſſel-S. war

Digitized by Google

Gotthard, Graf v. Schaffgotsch und nicht Ge- von Spiller. 1 ev. Hauptschule in Mittel-Sch., L. (Cantor u. Organist). 2 Nebensch., besorgt 2 Hilfsl. a) in Kessel-Schosdorf, auch Nieder- genannt, mit eigenem Schulhause. b) in -Sch. zur Miethe, Euphrosinenthal ist einge-; doch hat der Hilfsl. daselbst Winterschule zu n. Kirchen- u. Schulstiftungen sind keine. (Sup. nberg II.) 1 kath. M.K., Mariä Heimsuchung, nkte der Stadt-Pfarr-K. zu Greifenberg, evang. 654. Patron Domin., hier 1 Pfarrwiedm. mit uden u. Kirchwald. 1 Hauptgottesdienst wird ngen. Eingepfarrt: nur Schosdorf mit Euphro- thal, Archip. Liebenthal. Am Dorfbache stehen Nieder-Schosdorf gehörige eingängige Wssrm., ber-, Mittel- u. Niedermühle, eine vierte, die te oder Hofemühle im Oberdorfe gehört dem inium, ist aber baufällig. 1 Kalkbrennerei, 1 lei, 1 Brauer., 9 Wh., 23 Leinwst. Es wird vorzüglich feine Waare gefertigt. 33 andere w., 10 Victualhdl., 11 Hausirer, 1160 Mer. Rind. Die Ortstheile sind:

A. Kessel-Schosdorf, oder die Kesselge- de, Nord an Sch. stoßend mit dem Kesselvorw., K. im ONO., letzteres begreift das h. Wohn- i nebst Wirthschaftsgebäuden u. mehreren nahe genden Stellen der Insassen.

. Mittel-Schosdorf, oder die Mittel-Ge- de, wo beide K. u. die ev. Hauptsch., 1 h. v. nebst Schloß, Hof u. Wirthschaftsgebäuden, 1 1 h. Braur. u. 1 h. Schmiede.

. Nieder-Sch., oder die Niedergemeinde, hier . Vorw., nach dem ehemaligen Besitzer, dem rath Hans Friedrich von Tschirnhaus, der Tschirn- r Hof genannt, bestehend in Wohnh., Hof, hschaftsgebäuden u. Ziegelei. Das hierzu geh. Wirthsh. an der Poststraße von Greifenberg über enöls nach Lauban wird der Rautenkranz, vor- der rothe Saum genannt; auch gehören zu er-S., wie schon oben vermerkt: die Ober-, Mit- u. Niedermühle.

. Ober-Schosdorf, oder die Obergemeinde, das königl. Chaussee-Zollh., 1 h. Vorw. mit und Wirthschaftsgebäuden, nebst h. Kalkofen. zu gehört: der graue Wolf oder die Kreuzschenke, h. Wirthsh. an der Greifenberg-Löwenberger ße u. die Wiesenschenke nebst 1 h. Försterei. letztere ist die vormalige oder alte Wiesenschenke, nicht mehr Wirthsh., sondern zur Försterei ein- htet ist.

. Euphrosinenthal, ¼ M. S. von Mit- Schoßdorf, wozu es gehört, an der Löwenberg- fenberger Straße nur ⅛ M. von Greifenberg, es Dorf oder Kol., bestehend aus 6 Gärtnern 32 Häuslern, angelegt seit 1775. Sämmtliche heile von Schoßdorf nebst Euphrosinenthal ste- gegenwärtig unter einem Scholzen und sind seit Jahre 1747 und resp. 1749 im Besitz der Fa- Prenzel u. v. Hoffmann.

Schoßnitz, Kr. Breslau, s. Schosnitz.

Schotkaw, so hieß 1339 Schottkau, Groß-, Kr. slau.

Schotkaw minor, s. h. 1360 Klein-Schottgau, Breslau.

Shhotkow parva, s. h. 1340 Schottgau, Klein-, Breslau.

Schotschick-Mühle, wend. Schotzikoits-Munn, rm. von Wittichenau, Kr. Hoyerswerda.

Schotschwitz, s. das richtigere Tschotschwitz, Kr. Militsch.

Schottgau, Groß- u. Klein-, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, WSW. 2⅛—2¼ M., Post Krst. u. Canth; Hugo v. Rothkirch; Patrim. G., auch crim. Kreis-Just.-Commiss. Schaubert in Breslau. (BB. Breslau).

A. Groß-Schottgau, hieß 1279 *Sodkowo*, 1339 *Schotkaw*, 32 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 259 E. (123 ev.); ev. K. zu Canth, Kr. Neumarkt. 1 kath. M.K., (schon 1353 vorhanden mit 2 Hufen), Adjunkte der Pfarrk. Jaschgüttel, Patron Domin., ohne Wiedm., Archip. St. Nikolai. 1 Wdm., 1 Kretsch., 1 Leinwst., 4 a. Handw., 1 Höcker. 1200 Mer., 110 Rind.

B. Klein-Schottgau, 1346 *Schotkow parva* und *Minor Schotkaw*. 8 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 57 E. (26 ev.); ev. K. zu Canth, kath. K. zu Schoßnitz.

Schottkowitz, so wird ein Theil vom Dorfe Moschczenitz, Kr. Rybnik genannt.

Schottnitz, 1312 *Schultheschowicz*, 1341 *Schultheiszowitz*, im 14. Jahrh. *Schultheyssewitz*, im Landb. 1360 *Scholteyzzwicz*. Seit 1411 sind dazu geschlagen worden die ehemaligen Güter Kegel, 1346 *Kegil* genannt u. als an S. grenzend, bezeichnet. D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; (sonst Vincentstift Breslau), jetzt Wegebauinspect. Karl Mens in Neiße; Patrim. G., noch vereinigt mit dem der Herrschaft Hundsfeld, auch crim. Just. Klingberg in Breslau. (BB. Breslau). 33 H., 1 Vorw., 227 E. (69 ev.); ev. K. zu Hundsfeld, die Scholtisei zu 11000 Jungfrauen, zur kath. K. zu St. Michaelis vor Breslau. 1 Wh., 1 Schneid., 1 Schuhm., 1 Höck., 1200 Mer.

Schotzikoits Munn, Schotschick-Mühle, Wssrm. zur St. Wittichenau, Kr. Hoyerswerda gehörig.

Schräbsdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst.; Freiin von Saurma, geschied. Kammerherr v. Schimonski; Patrim.G., auch crim. Stadt-Rath Polenz in Frankenstein. 38 H., 307 E. (31 ev.); kath. K. zu Kaubitz, Parochie Protzan. Am Ort eine Schloßkapelle, (eine amerikanische Mühle 1842 erbaut). 1 Walke zu Tuch u. Strumpfwirkerwaaren. 5 Handw., 2 Hdl., 1100 Mer. — Hierzu:

Die Zabelmühle, eine im SSW. ⅝ M. entfernt liegende Wssrm. Mit Schräbsdorf sind in polizeilichen Angelegenheiten verbunden: Kaubitz mit Klein-Welmsdorf.

Schreckendorf, 1415 *Schrekerdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, Ost 2⅛ M., (am Zusammenfluß der Biela u. Mohra). Nahe dem Eulenberge, Post Landeck; Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen; Patrim.G., auch crim. Seitenberg; Just. Pflug in Seitenberg. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 98 H., 1 h. Vorw., 606 E. (4 ev.); 1 kath. Pfarrk., Decanat Glaz; Patron Domin., 1 Wiedm., eingepf. pro on.: Schreckendorf u. dessen Eingeschulte; ferner: Gersdorf, Alt-, mit Kapelle, Klessengrund u. Mohrau, Alt-, 1 kath. Sch., 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Landeck; eingeschult: Gompersdorf, Mühlbach u. Seitenberg mit Kapelle. 2 Wssrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brenn. (des Bernhard Gottwald), 1 Brau., 1 Kalkofen, 27 Handw., 11 Hdl. 1 Eisenhüttenwerk des Domin., 1 hoher Ofen lieferte 1841: a) Roh-Ganz-Eisen 3604 Ctr. 40 Pfd.; b) Bau- Guß-Waaren 362 Ctr. 19 Pfd.; c) Hüt-

ten-Guß-Waaren 799 Ctr. 105 Pfd.; d) Debits-Guß-Waaren 174 Ctr. 27 Pfd. 1 Frischfeuer lieferte 1841 Staab- u. Schien-Eisen aller Art 1846 Ctr. 109 Pfd.

Schreckowiz, s. h. 1397 Schriegwitz, Kr. Neumarkt.

Schreibendorf, 1360 *Schriptoris villa*, 1407 *Schreiberdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, ND. ¼ M., Post Brieg; Kämmerei Brieg; L. u. St.Ger. Brieg, civil u. crim. pro fisco. 55 H., 1 Freischoltisei, der Karol. Peuker. 279 E. (21 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Brieg); ev. u. kath. K. zu Brieg. 5 Oelpressen, 4 Zimmerl., 7 Handw., 1 Hdl.

Schreibendorf, auch Schreibersdorf, Wssrm. und 2 Stellen zu Schönwalde, Kr. Frankenstein gehörig.

Schreibendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, S. zu SO. 2⅝ M., (an der Neiße), Post Mittelwalde; k.k. östreich. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.Amt der Major.-Herrschaft Mittelwalde, auch crim. Just. Kranz zu Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 107 H. 552 E. (6 ev.); kath. u. ev. K. zu Mittelwalde. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Mittelwalde, am Ort eine Begräbnißk. 2 Wssrm., 1 Oelm., 1 Brenn. des Erbscholzen Leop. Steinmann, 22 Baumw-, 56 Leinwst., 8 a. Handw., 2 Hdl.

Schreibendorf, so hieß ein vom 14. Jahrh. bis 1753, dicht bei der Krst. Schweidnitz gelegenes Dorf mit 2 Vorw. u. 13 Gärtnerstellen, von denen die meisten zur Befestigung verwendet; die Schölzerei u. 3 Stellen aber zu Kroischwitz geschlagen sind.

Schreibendorf, nach Herschel andere Benennung für Pisarzowitz, D., Kr. Tost-Gleiwitz, ist gar nicht gewöhnlich.

Schreibendorf Antheil, Nied.- u. Ob.-, 1334 *Schriberdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, am Apsbach, Post Krst.; Landrath des Landeshuter Kr., Hauptm. Erh. v. Thilau; Patrim.G., auch crim. Just. v. Schrötter in Landesh. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818); ev. K. zu Landesh.

A. Anth. Schreibend., West 1 M. 19 H., 1 Erbscholtisei, 1 Chaussee-Zollh., 85 ev. E.; ev. K. zu Ober-Haselbach, sonst Landeshut; kath. K. zu Ober-Schreibendorf. 1 Kretsch. mit Brenn., 1 Wh., 1 Böttch., 11 Leinwst.

B. Nieder-Schreibend., West ¾ M. 67 H., 1 h. Vorw. u. 1 Erbscholtis. mit Brenn., 348 E. (20 kath.); kath. K. zu Ober-Schreibend. 1 Ziegel., 1 Wssrm., 1 Sägem., 2 Wh., 9 Leinwst., 10 and. Handw., 3 Hdl. 572 Mer.

C. Ober-Schreib., W. zu NW. ⅞ M. 94 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Erbscholtisei mit Brenn., 563 E. (12 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1749 der erste L., angestellt für Nied.- u. Ober-; (Sup. Landesh.); 1 kath. M.K., Adjunkte der St.-Pfarrk. Landeshut, Patron Domin., hat Wiedm., Wald u. ein altes Pfarrh.; eingepf.: Schreibendorf, Eventhal u. Moritzfeld, Archip. Landeshut. Noch ist ein altes kath. Schulh. mit Garten am Ort. 1 h. Brau- u. Brenn., 2 Wssrm., 1 Sägem., 3 Wh., 34 Leinwst., 18 a. Handw., 9 Hdl., 998 Mer., 227 Rind.

Schreibendorf, Mittel-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ¾ M., (am Kryhnbach). Post Krst. u. Münsterberg; Landesältester v. Gaffron; Patrim.G., auch crim. Just. Schindler in Grottkau. 49 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 347 E. (32 kath.); 1 ev. Pfarrk., bis 1[illegible] katholisch, von wo an ev. Geistliche bekannt sind; war von 1575—1653 T.K. von Weigelsdorf, [illegible] Münsterberg, nach deren Schließung durch die Reduction, Pastor nach Mittel-Schreibendorf zog; Patron die Domin. von Mittel-, Nieder- u. Ober-Schreibendorf; eine Pfarrwiedm. ist hier; eingepf. pro on.: a) im Kr. Strehlen: Schreibendorf, Mittel-, Nied.-, Ob.- u. Unter-, Jägel, Poln.- u. Deutsch- u. Tschammendorf, Poln.-, b) im Kr. Münsterberg: Haltauf, Merzdorf u. Nieder-Kunern; pro ad Ober-Kunern, Heinzendorf, Münchhof, mit Schönhartau, Neudorf, Deutsch-, Tschammerhof u. Engelsdorf; c) im Kr. Grottkau: Gläsendorf, Saalendorf u. Tscheschdorf, u. gastw. Rogau u. Striegendorf; (Sup. Strehlen). 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. beide Domin., der 4. Theil von Schreibendorf, außerdem eingeschult, im Kr. Münsterberg: Haltauf, Merzdorf u. die Evangel. aus Kunern, Münchhof, auch schicken Gäste Tschammerhof u. im Kr. Grottkau: Gläsendorf; 1827 ward das Sch. neu erbaut u. der Hilfsl. angestellt; 1837 [illegible] abgezweigt. Kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brau., 1 Brenn., 18 Hand- 2 Kräm. 430 Mer.

Schreibendorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 2½ M., (a. Kryhnbach). Post Krst. und Münsterberg; Dom. Amtmann Heller; (20000 Rtl. K.-Pr. 1835). Patrim.G., auch crim. Just. Schindler in Grottkau. 15 H., 1 h. Vorw., 116 E. (42 kath.); ev. K. Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Siebenhufen. Wssrm. (2 G.), 1 Brenn., 6 Handw., 500 Mer. 49 Rind. Nieder-Schreibendorf begreift seit 18[illegible] (wo Unter-Schreibend. davon getrennt wurde), [illegible] dem Domin. u. der Mühle 8 Gärtner u. 4 H[illegible]

Schreibendorf, Ober-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 2⅝ M., (a. Kryhnbach). Post Krst.; Ober-Amtmann Heller; Patrim.G. Mittel-Schreibend., auch crim., Just. Schindler in Grottkau. 32 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 210 E. (88 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. Wssrm. (3 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 12 Hand- 1 Kräm., 700 Mer.

Schreibendorf, Unter-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. ¾ M., (a. Kryhnbach). Post Krst.; Landesältester v. Gaffron auf Mittel-Schreibendorf; Patrim.G. Mittel-Schreibendorf, auch crim., Just. Schindler in Grottkau. 37 H., 1 Freischolt., 179 E. (12 kath.); ev. K. Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Siebenhufen. Wssrm. (2 G.), 1 Brauer. außer Betrieb, 8 Hand- 2 Höck., 90 Rind. 1 Torfstich der Freischolt. lieferte (1841) 3000 Schock. Schreibendorf, Unter- besteht mit landespolizeilicher Erlaubniß der Königl. Regierung vom 31. Juli 1832 als eigene Gemeinde die früher mit Nieder-Schreibendorf, vor dessen Abtrennung vereinigt war; örtlich aber liegt Mittel-Schreibendorf zwischen beiden, u. es begreift Unter-Schreibendorf, 1 Freischolt., 5 Bauern, 1 [illegible] 9 Gärtner, 10 Häusler.

Schreiberau, D., s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreiberau, Kol. von Schriegwitz, Kr. Neumarkt.

Digitized by Google

Schreiberbach, Pertinenz von Nieder-Lichte-
iu, Kr. Lauban.

Schreiberdorf, s. h. 1407 Schreibendorf, Kr.
rieg.

Schreiberdorff, s. h. um 1360 Schreibersdorf,
r. Neumarkt.

Schreiberhau, auch Schreibershau, am unrich-
gsten Schreibersau oder Schreiberau, 1371 *Schrei-
rshow,* (Gasehutte), Dorf in 28 Antheilen, und
ahrscheinlich das weitläufigste im preuß. Staate,
eg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg,
SW. 2 M., (die Kirche), Post Warmbrunn ¾
.; freier Standesherr Reichsgraf Leopold Christian
otthard Schaffgotsch, Erblandhofmeister in Schlesien,
rbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz und
auer, königl. preuß. Kammerh., Ritter des rothen
dler-Ordens II. Klasse mit dem Stern, Excellenz;
andesh. Ger. zu Hermsdorf unterm Kynast, auch
im. 348 H., 2740 E. (2313 ev., 427 kath.); 1
. Pfarrk., ehem. Bethaus, nach Wahrendorf 1575
uß hoch, erbaut aus Holz 1742, aus Stein 1755,
r Thurm 1820, beschenkt 1820 durch des Königs
Majestät mit einem eisernen Geläute, (Sup. Hirsch-
rg), Collat. Grundh., nach vorgängiger Wahl der
emeinde. 2 ev. Haupt-, 1 Nebensch. mit 2 Haupt-
2 Hilfsl., a) bei der Kirche, b) im Hüttendistrikt,
Nebensch. in den Bränden, Collator aller Stan-
sherr. 1 kath. T.K. der Pfarrk. Hermsdorf unterm
., steinern erbaut 1488, mit einem Gnadenbilde bis
r Reformation, dann evangelisch bis 1652. Jetzt
n 4. Sonntag Kirche; bei ihr 1 kath. Sch., 1 L.,
der Schreiberhau u. Marienthal, u. 1 kath. Sch.
t 1 L., im Antheil Strickerhäuser, Patron. aller
tandesh., (Archip. u. Inspect. Hirschb.-Schönau.)
andwerksbetrieb: 10 Bäcker, 5 Fleisch., 11 Schuhm.,
Schneid., 6 Putzm., 4 Zimmerges., 10 Tischl., 2
tellm., 5 Böttch., 4 Maurerges., 5 Schmiede, 2
chloss., 8 Leinw.- u. Baumwst., 3 Gasthäuser, 14
chankhäus., incl. der Anth., Handel durch 9 Gro-
ten, 8 andere Kaufleute, 11 Kräm., 1 Höck. u. 1
ausirer, besonders mit Glaswaaren u. mit Geigen,
ässen u. andern Streich-Instrumenten, die hier ge-
tigt werden. 3 Glashütten in den Anth. Karls-
al, Hoffnungsthal und Josephinenhütte nahe bei
arienthal, über 100 Arbeiter, gegen 20 Glasschleif-
ihlen, 3 Wssrm. (7 G.), 1 Sägem., Mattern'sches
triolwerk an dem Zacken, identisch mit dem am un-
n Ende des Dorfes befindlichen und eigentlich zu
tersdorf gehörigen ehem. Prellerschen. Die Fried-
h Wilhelms-Grube am schwarzen Berge, auf
hwefel- u. Vitriol-Kiese, und die Segen Gottes-
rube stehen nicht mehr im Betriebe, dagegen wird
ldspat hier und in der Umgegend gewonnen, 1840
ca 200 Tonnen, 1200 Rtl. Werth, den der Be-
er Matterne an Porzellainfabriken veräußert. 1
taschsiederei des Preußler, producirte 40 Centn.
rner besteht hier 1 Neben-Grenz-Zoll-Amt I. Klasse,
Haupt-Zoll-Amts Liebau, denn es führt von
rschberg über Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf
d dann durch Schreiberhau hinauf zur Höhe des
birges die große Handelsstraße zwischen Schlesien
d Böhmen. Schreiberhau mit dem gleich unter-
b liegenden Petersdorf erfüllt das ganze Zacken-
l mit seinen Nebenthälern, und Schreiberhau liegt
erstreut, daß der Gerichtsbote 3 im Winter 5 Tage
ucht, um überall hinzukommen, u. die Entfernung
n Petersdorfer Ende bis zu den Kobel- u. Stricker-
äsern hinter Karlsthal beträgt fast 6 Stunden
rgs. Um nun den vielfachen Irrungen der Ein-
theilung von Schreiberhau zu begegnen, führen wir hier diejenigen auf, welche unser Freund, Pastor Meißner, uns handschriftlich als die durchaus ortsübliche, hinsichtlich der einzelnen Benennungen mitgetheilt hat, wornach der Ort in 10 Haupt-, 6 nähere u. 12 entferntere Nebentheile zerfällt:

I. Haupttheile oder Hauptdistrikte sind, von der Kirche aus:

1) das Niederdorf, vom alten Vitriolwerk, oberhalb Petersdorf, westwärts bis zur ev. K., ⅛ M. lang, 2) das Oberdorf, auch ⅛ M. lang, von der Kirche nach W. bis da, wo links nach SW. von der Hauptstraße der Weg nach Marienthal abführt. Beide Theile bilden das ursprüngliche Schreiberhau, wahrscheinlich angelegt im 14. Jahrhundert durch den Aushau des Waldes und die Erbauung einer Glashütte, deren Gründer, vermuthlich Schreiber hieß, so wie später durch Flüchtlinge im Hussitenkriege, woran sich später die übrigen Theile reiheten; das Mitteldorf, höher liegend als Nr. 2, westwärts an der Hauptstraße hin bis zu dem sogenannten Hüttenberg, ⅛ M. lang; 4) Hüter der Hütte, ein sehr bedeutender Theil des Orts, von der Kirche W. ⅛ M., vom Hüttenberge an der Handelsstraße hin bis zu dem Anfange der großen Waldung, durch welche die Straße nach Böhmen führt; 5) der Hüttendistrikt von der Kirche W. zu SW. ⅛ M., von Nr. 4 im S. u. SO. Hier stand vor ihrer vorletzten Verlegung die Glashütte, die jetzt 3 Stunden von hier in Karlsthal sich befindet, daher der Name. Die Wohnung des Glasmeisters ist noch hier; 6) an der Weißbach, von der K. W. zu SW. ⅛ M., dieser Theil liegt SO. vom Hüttendistrikt, zwischen diesem und dem Marienthal; 7) das Marienthal, auch Jammerthal, von der K. SW. zu W. ⅛ M., im S. vom Mitteldorfe und östlich vom Hüttendistrikt, am Zackerle, und dem Wege nach dem Zackenfalle, durch evangel. Flüchtlinge, deren erste Maria Plüche hieß, entstanden; die obersten Häuser werden bisweilen die Häuser am böhmischen Steige, oder die Zackenhäuser genannt und in der Nähe des Marienthals ist seit 1841 die herrsch. Glashütte, auch die Josephinenhütte genannt, als neuere Anlage entstanden; 8) die Brände, östl. vom Marienthal, von der K. SW. ⅛ M.; 9) die Kochelhäuser, Kol., im Ost der Brände, an der Kochel ¼ M. oberhalb des Kochelfalles, von der K. SW. zu S. ⅛ M.; 10) die Strickerhäuser, Kolonie und Baudengruppe, gegen Abend von der K. 5. Stund, dicht an der böhmischen Grenze u. der Iser.

II. Nähere Nebentheile oder kleinere Distrikte von Schreiberhau.

1) die Gasse von der ev. Kirche, WSW. ⅛ M., auf das ehemalige Bergwerk u. auf Marienthal zu; 2) die Huttstadt, W. ⅛ M. von der Kirche, 1 Nebentheil vom Mitteldorfe; 3) die Siebenhäuser, zwischen dem Mitteldorfe, dem Marienthal und den Bränden, von der K. SW. zu W. ¼ M.; 4) der Sieberhübel, nur wenige Häuser zwischen dem Marienthal und den Bränden, von der K. SW. zu W. ⅛ M.; 5) der Sommerberg, seitwärts des Theiles, an der Weißbach, von der K. WSW. ⅛ M.; und 6) am schwarzen Berge, ⅜ M. im W. zu NW. der ev. K., hin zerstreute Häuser, welche hoch an der Mittagslehne der Bergkette liegen, deren höchsten man den schwarzen Berg nennt.

III. Einzelne, für sich weit entfernt stehende Häuser und kleinere weit abgesonderte Gruppen.

Digitized by Google

a) im Karlsthal, am Brachfloß, von der ev. K. W. zu SW. 1⅝ bis 1¾ M.; 1) die alte Glashütte genannt, 1617 durch den Böhmen Wolfgang Preußler angelegt, mit mehreren Nebengebäuden, worunter einige Wohnhäuser; 2) ein herrsch. Försterhaus, ⅛ M. von der Glashütte, in welchem Reisende, die jene isolirte Gegend berühren, ein Unterkommen und Erfrischung finden.

b) Im Hoffnungsthal an der Iser: 3) die neue, auch Hoffnungsthaler Glashütte, von der K. SW. zu W. 2 M., 1796 angelegt. Sie hat ebenfalls mehrere Nebengebäude, worunter etliche Wohnhäuser.

c) An dem langen Berge, von der Kirche SW. zu W. 1⅝ bis ⅞ M. gelegen; 4) bei dem hintersten Gläser 1 einzelnes Haus; 5) 1 herrsch. Waldhaus, genannt bei Proxen oder Proxenbaude.

d) Im Jakobsthale, von der K. WSW. ⅞ M.; 6) 1 Haus, genannt bei dem vordersten Gläser.

e) Am Kobelwasser: 7) eines der beiden Kobelhäuser, von denen das andere jenseits des zum Queis abfallenden Kobelwassers, schon zu Flinsberg, Kreis Löwenberg gehört, und liegt das Schreiberhauer Kobelhaus von der ev. K. W., nach der Karte 1¾ M., nach der Wegweite 4 Stunden entfernt; 8) die Michelsbaude, ein herrsch. Waldhaus, von Nro. 7 weit östl., an der Haupt- u. Zollstraße nach Böhmen, tief im Walde und von der ev. K. W. ¾ M. entlegen. Auch hier können Reisende einkehren; 9) die alte schles. Baude, von der ev. K. 2¼ Stund. im S., über dem Jammerthale und ostwärts vom Reifträger, am NW. Abhange des Spitzberges und an der Schreiberhauer Commerzial-Straße nach Böhmen, ist eine der größten Winterbauden und das Gasthaus aller Reisenden für den westlichen Flügel des Riesengebirges, nach den frühern Besitzern auch Elias-, Hallmanns- u. Jesaiasbaude genannt; 10) die neue schlesische Baude, 1 Stunde von der vorigen im W. und von der ev. K. 4 Stunden entfernt, am Nordabhange des Weiberberges und des westlichen des Reifträgers, nahe dem Grenzwege, bei dem Ursprunge des Zackens, 3638 Fuß hoch, wogegen das alte Vitriolwerk am untern Ende von Schreiberhau nur 1346 Fuß Seehöhe hat. Der Hochstein, 1 M. südwestlich von der Kirche, eine Felsenkoppe auf dem höchsten Theile eines schon zum Isergebirge gehörigen Gebirgs-Rückens, mit einer seit 1838 bestehenden Restauration, von der aus man das weitverzweigte Dorf Schreiberhau vollständig, demnächst die ganze Riesengebirgskette, das Schmiedeberger v. Hirschberger, auch Fischbacher Thals übersieht und von wo man auch die Aussicht nach Flinsberg tief in den Löwenberger Kreis, den Grödißberg, Spitzberg u. nach der Landskrone bei Görlitz hat; 12) bei Rübezahls-Kanzel oder auf den Schneegruben, auf dem Hochgebirge, 4 bis 5 Stunden Weges von der Schreiberhauer Kirche, 3 Stunden von Agnetendorf aufwärts, mit einer ebenfalls 1838 errichteten Restauration. Noch können wir nicht umhin, einige Naturmerkwürdigkeiten in und um Schreiberhau anzuführen, weßhalb der Ort, von welchem der westliche Flügel des Riesengebirges zu besteigen ist, im Sommer von Warmbrunner Badegästen und von Reisenden zahlreich besucht wird.

Vom Westende, oder dem alten Vitriolwerk führt ein Fußweg aufwärts am Ufer des Zacken. In diesem trifft man ein von der Natur gebildetes steinernes Becken, in welchem sich König Friedrich Wilhelm III. 1801 gebadet haben soll, daher wird es das Königsbad genannt. Weiter aufwärts mündet von Süd her die Kochel. An ihr aufwärts trifft man die b… den umgatterten Buchen, in welche Friedrich Wilh… III. und seine Gemahlin Louise ihr W. und L. selb… eingeschnitten haben und 1 Stunde vom Vitriolw… den malerischen Kochelfall, den eine gegen 50 … hohe Felswand bildet. Ueber sie rauscht der B… im Sommer zuvor oberhalb durch eine Schleuse … spannt, am schönsten durch die Strahlen der M… gen- u. Mittagssonne beleuchtet, in ein trichterförm… ges Becken hinab, von wo ein breiteres ihn … pfängt. Ein Granitblock unterhalb bezeichnet den sch… sten Standpunkt der Ansicht und durch seine Insch… den 17. August 1801, als den Tag, wo Preuß… allgeliebtes Königspaar diese Ansicht genoß. We… aufwärts ist ein zweiter, eigentlich der erste, nur … 15 Fuß hohe Fall der Kochel, wo sie über … breite platte Felswand spiegelhell herabstürzt u. … in Schaum auflöst. Von hier nach SW. ¾ M. … der Fall des Zackerle, eines rechten Nebengewäs… des eigentlichen Zackens. Es kommt das Zackerle … der Ostseite des Reifträgers und stürzt plötzlich … eine 100 bis 120 Fuß tiefe Schlucht in drei … sätzen, beim schwellenden Frühlingswasser aber in … nem Bogen hinab, am schönsten beleuchtet von … Strahlen der mittäglichen Sonne. Ein Felsb… empfängt zu unterst den Sturz, hinter dessen unt… sten Bogen eine Höhle, die Goldkammer genannt, … den Felsen tritt, weil man einst hier Gold gefu… Eine Hütte mit Erfrischungen, wie Bettler v. Gi… krämer, trifft man auch hier wie am Kochelfall. … niger zugänglich findet man die 1 M. östl. zwischen … Spitzberge und dem großen Rade gelegenen merkw… digen Schneegruben, die große und kleine, zwei … gen 1000 Fuß von oben herabgähnende, nur du… eine Felswand, die den Grubenstein trägt, getrennt … und blos nordwärts geöffnete Felsschluchten, in de… Tiefe daher der Schnee niemals schmilzt, sonde… reichliche Nahrung gewährt, für die rauschende … kleine Kochel, die aus ihnen dem Grubenteiche … aus diesem vereinigt, der großen Kochel zuströmt. Auch ist noch der schwarze Weg hier zu erwähn… Der große Zacken von der Südseite des Reifträg… kommend, ergießt sich auf seinem oberen Laufe … schen dem langen und dem Falzberge schäumend … einen umwaldeten 60 Fuß weiten Kessel, der reich … Forellen sein soll und dessen Tiefe bis jetzt noch … ermessen und vielleicht durch bisweilige unterirdi… theilweise Abflüsse die Ursache des so merkwürd… plötzlichen Stillstandes ist, welchen man schon m… rere Male an dem Zacken und zum letzten M… 1810 beobachtet hat, und es führt jener Kessel … gen der schwarzen Farbe seines Wassers die Ben… nung schwarzer Weg. Noch vieles andern, besonde… der romantischen Felsparthieen in der Gegend, m… zu gedenken.

Schreibermühle, Wsrm. zu Nieder-Schr… bersdorf, (von Steinbachschem Antheils,) Kreis L… ban.

Schreibersau, s. Schreiberhau, Kr. Hirs… berg.

Schreibersdorf, Kr. Frankenstein, … Schreibendorf, Anth. von Schönwalde.

Schreibersdorf, 1338 *Schreibersdorff*, 1… *Schreiberdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (… Neumarkt, ORD. 2¼ M., Post Lissa; k… Domain.-Rent-A. Neumarkt, sonst Stift Leubus, … vil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Neumarkt. … H., 1 Freischoltis., 380 E. (126 ev.); kath. K. … Wilxen, 1 Simultansch., 1 k. L., Collat. königl., …

Digitized by Google

t. Neumarkt I. Ev. K. zu Herrnprotsch, Kreis
slau. 2 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 138,000
h- u. Mauerziegeln. 8 Handw. u. Händl., 1008
aafe.

Schreibersdorf, Pisarzowice, 1301 *Villa iptoris*, 1383 *Schreibersdorff*, D., Reg. Oppeln, 3. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 3 M., Ob.-Glogau 1 M.; Frau Gräfin v. Oppersdorf; ttwensitz). Patrim.G. Ober-Glogau, Just. Rinke Ober-Glogau. 78 H., 1 h. Schloß u. Vorw., kath. E.; 1 kath. MK., zwar Adjunkt von Ob.- gau, doch mit eigenem Pfarr-Administrat. u. 48 fl. Wiedm., eingepfarrt blos Schreibersdorf, trägt u. Patron Dom. ⅔, Pred. poln. 1 kath. Sch. für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., ject. Neustadt. 1 Wssrm. (3 G. an der Hotzen- mit Brettschneide, ¼ M. östlich.) 1 Wh., 4 dw., 4 Händl., Kunstgarten, Schweizervieh.

Schreibersdorf, Nieboszyce, D., Reg. Op- , OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2½ M., Post Katscher 1 M.; Banquier Lejeune; Fürstenth.-Anth. Troppau, für das Gut fürstlich ensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz, für die einde Patrim.G., Just. Jonas zu Ratibor, (OS. schütz, auch landräthl. bis 1818.) 68 H., 1 h. v. im D., 493 E. (12 ev.); 1 kath. T.K. der rk. zu Obersch, hat Pfarrwiedm. 1 kath. Sch., Patron. der K. u. Sch. Domin., Dekanat u. miss. Katscher, Inspect. Hultschin-Beneschau. 1 m., 1 Brenn., 2 Wh., 7 Handw., 3 Händler, Mer. Das hier vor 10 Jahren entdeckte Gyps- ist leider nicht nachhaltig genug. Auf dem hofe steht eine alte hohle dreigriffige Linde, aus Innern 3 Birnbäume von der Dicke eines nkels hervorwachsen.

Schreibersdorf, Pisarzowice, D., Reg. und . Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NO.). ⅝ M., Post Krst.; Landschafts-Direct. von kenberg; Ger.-A. gl. R., St.-R. Marx in War- rg, auch crim. 48 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im 497 E. (39 kath.); 1 ev. Sch. nur für d. Ort, Collat. Domin., (Sup. Namslau-Wartenberg.) u. kath. K. zu Wartenberg. 3 Wssrm., 1 Wdm., ägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Theerofen, 4 ost., 11 a. Handw., 3 Händl., 1200 Mer., 213 ., 138 Schweine. — Hierzu:

) Messinietz, Vorw., SW. zu W. ¼ M.

) Neuvorwerk, auch Waldvorwerk, Vorwerk, u SW. ¼ M.

) Schwynbar, Vorw.

Schreibersdorf, Mitt.-, Nied.- u. Ob.-, in 4 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,) Lauban, NW. zu W. ⅝ (1) M., (Vor sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.), Krst.

. Mittel-S.; Grundh. Lieuten. von Stein- Patrim.G., Just. Mannig zu Lauban, crim. isit. Görlitz. 252 H., 1378 E. (17 kath.); incl. C., 1 ev. Pfarrk., alter Stiftung, (Sup. Lau-), hat Wiedm., Patron. Domin., eingepfarrt: Schreibersdorf. 1 ev. Hauptsch., 1 L., 1 Hilfsl., e Sch. in Nieder- und Ob.-Schreibersdorf hal- Collat. Domin., kath. Klosterk. zu Lauban. 1 chloß, 2 Wssrm., (4 G.), 5 Wh., 5 Leinwst., . Handw., 8 Händl., 1050 Mer., 355 Rind. in. u. 4 Bauern haben Torfgräberei, 229 mille 20 Rtl. (1841.)

.) Ober-S. Domin.; Ger., Kirchen u. Einw. A. 1 ev. Sch., besorgt vom L. aus Mittel-S. 1 herrsch. Hof, 1 Ziegel., 2 Kalkbrenn., 2 Wssrm., 1 Torfstich des Rösler 30 mille à 1 Rtl., 1841.

C. Nieder-S. (v. Steinbach.) Domin.; Ger., Kirchen u. Einw. siehe A. 1 ev. Sch., besorgt durch die L. von Mittel-S., eingeschult D. 1 herrsch. Hof, 2 Wh., 4 Handw., 1 Händl., 1 Torfstich des Mühl, 15 mille à 1 Rtl., 1841. — Hierzu:

a) Schreibermühle, Wssrm., Ost ⅜ M., am linken Ufer des Queis.

b) Straßenschenke oder Mühlschenke, Wirthsh. beim Dorf an der Lauban-Görlitzer Straße, von L. 1 M.

D. Nieder-S., (Laubaner Anth.), oder Straupitz- u. Dobschützer-, auch Queiser Anth., D., Kämmerei u. L. u. St.G. Lauban ¼ M. 49 H., 1 Vorw., 244 E. (1 kath.); Kirchen wie A.

Schreibersdorff, s. h. Schreibersdorf, a) Kreis Neumarkt 1338, b) Kr. Neustadt, 1383.

Schreibershau, s. Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreibershow, (Glashutte,) s. h. 1371 Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Schreibrow, Freigärtnerst. von Chudoba, Kr. Rosenberg.

Schrekerdorf, s. h. 1415 Schreckendorf, Kr. Habelschwerdt.

Schrepau, Nieder-, 1310 *Krsepau*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. ⅛ M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Domkapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 20 H., 192 E. (39 ev., 4 j.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., errichtet 1815 und ist aus dem Legat des Stadtpf. Schneider zu Gr.-Glogau, (in Höhe von 2450 Rtl. von 1812), 1827 u. 28 1 neues massives Schulh. mit 2 Lehrstuben u. 2 Wohnungen erbaut. Eingeschult sind: Beutnig, Borkau, Roßwitz, Saabor, Ober- u. Nieder-Schrepau, Gr.- u. Klein-Weidisch u. Zarkau, Inspect. Glogau. 1 Ziegel., 9 Handw., 1 Händl., 86 Rind.

Schrepau, Ober-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. ⅛ M., Post Krst.; Kämmerei in Glogau; civil. u. crim. L. und St.G. Glogau. 13 H., 129 E. (52 kath.); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 Wdm., 2 Ziegel., 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 1 Händl., 65 Rind.

Schriberdorf, s. h. 1334 Schreibendorf, Antheil, Nieder- u. Ober-, Kr. Landeshut, u. 1382 Schreibendorf, Kr. Frankenstein.

Schriegwitz, 1317 *Grzebcouicz*, 1350 *Gorsebcouitz*, 1397 *Schreckowicz*, (D. u. Allod.-Ritt.-G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 1⅞ M., Post Canth u. Breslau; Kaufmann K. A. Köpke; Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt. Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger in Breslau, (65,000 Rtl. Kaufpr. 1832.) 44 H., 1 h. Vorw., 308 E. (48 kath.); ev. K. zu Beuthen, kath. K. zu Kertschütz, Paroch. Beuthen. 1 Wdm., 1 Wh., 9 Handw., 1 Händl., 965 Mer. — Hierzu:

Schreiberau, Kol., ⅛ M. im N. zu NO.

Schrien, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, W. zu SW. 1⅝ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M.; Lieut. Lucanus auf Malschwitz, Kr. Freistadt; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schober in Neustädtel. 17 H., 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 137 E. (4 kath.); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Gr.-Kauer. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Schneid., 500 Merino, 91 Rind. — Hierzu:

Digitized by Google

Bergmühle, Wffrm., ¼ M. im W.

Schroll, Kol. von Schieronowitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Schrom, 1252 *Srem*, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. zu S. ¾ M., Post Camenz; Marianne, Prinzeß Albrecht von Preußen, (bis 1810 Stift Camenz); Patrim.G. der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 34 H., 217 kath. E.; 1 kath. T.K. von Reichenau, mit Kirchhof. Eine Runkelrübenzuckerfabrik des Bergmann, war nur ein Versuch u. ist kassirt.

Schrotthammer, Oertchen zu Dubrau, Kreis Sagan geh.

Schrottinsteyn, s. h. 1353 Steine, Kr. Breslau.

Schtzawikowitze, s. h. 1591 Schikowitz, Kreis Rybnik.

Schuberfee, Vorw. von Bobile, Kreis Guhrau.

Schubertscrosse, 1291 *petri Crans*, 1416 *Schcert Cros*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. 2 M., Post Krst. u. Ottmachau; königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl., L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco, durch Fürstenthum-G. Neiße. 29 H., 160 kath. E.; kath. K. zu Wiesau. 1 Krug, 1 Bäck., 1 Kräm.

Schubiza, s. h. 1390 Schabitzen, Kreis Glogau.

Schubsack, 2 Frei- u. Angerhäusler, geh. zu Georgendorf, städtisch, Kr. Steinau.

Schuchlow, s. h. 1310 Schüttlau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Guhrau.

Schuczczindorf, s. h. 1373 Schützendorf, Kreis Grottkau.

Schuczendorff, s. h. 1431 Schützendorf, Kreis Oels.

Schüllermühle, s. Schillermühle, Kr. Breslau.

Schüllersdorf, s. Schillersdorf, Kreis Ratibor.

Schümotzütz, s. Schimotzitz.

Schürbitz, siehe Sczirbitz, Kr. Rybnik.

Schürgast, so wird von einigen Schurgast, Kr. Falkenberg geschrieben.

Schüslau, irrige Schreibart von Syßlau, Kr. Neustadt.

Schüslitz oder Muscheley, Kr. Breslau, Brw. von Groß-Rädlitz.

Schüsselndorf, 1288 *Schuzlerdorf*, 1375 *Schusslerdorff*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, S. zu SW. ¾ M., Post Brieg, 1 Freischoltisei des Gottlieb Brieger, 68 H., 426 E. (21 kath.)

Anth. a) Kämmerei in Brieg. Ev. u. kath. K. zu Brieg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Brieg.) 1 Wdm., 1 Brenn., 11 Leinwst., 20 a. Handw.

Anth. b) Königl., dem Domain.-Rent-A. Brieg zinspflichtig, sonst Stift ad St. Crucem in Breslau. Die Gerichtsbarkeit für a) u. b) wird vom fisco u. der Kämmerei Brieg gemeinschaftlich, civil. und crim. durch das königl. L. und St.G. Brieg ausgeübt.

Schüttlau, Nieder-, 1310 *Shuchlow*, 1340 *Shutilowe*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1⅛ M., Post Krst.; wirklicher Geh. Rath und OLG.-Chef-Präsident Wolf Sylvius Leopold von Frankenberg-Ludwigsdorf zu Posen; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau, (76,000 Rtl. Kaufpr. 1830.) 62 H., 1 h. Vorw., 282 E. (5 kath.); ev. K. zu Schlichtingheim im Großherzogthum Posen. 1 ev. Sch., mit für Ober-Schüttlau, 1 L., der Nebensch. in Rechlau hält, Collat. Grundh., Revisor der Pastor zu Herrnlauersitz, (Sup. Guhrau). Ober-Schüttlau besitzt ein im Jahre 1781 vom Baron von Hocke gestiftetes Legat à 1000 Rtl., von dessen Zinsen das Schulgeld für die Ober-Schüttlauer Schulkinder bezahlt wird. Kath. K. zu Seitsch. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wdm., 3 Handw., 2 Händl., 2 Höck., 1050 Merino. — Hierzu:

a) Hockenau oder Hackenau, Vorw. ½ M. im W. zu NW.

b) Hundspaß, einzeln liegender Kretscham, an der Straße von Glogau nach Guhrau ⅞ M. in NNW. vom D., dicht an der poln. Gränze.

c) Sandhäuser, etliche Possess., ⅛ M. in SW. zu W.

Schüttlau, Ober-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu NW. 1½ M., Post Krst.; Baron von der Reck; (1843 für 74,[illegible] Rtl.) Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Schulz in Guhrau. 50 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 412 E. (25 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz, am Ort 1 Bethgräbnißk., kath. K. zu Seitsch. 2 Wdm., 1 Brau., 1 Brenn., 6 Hdw., 1 Kräm., 1000 Mer. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw. außerhalb.

Schützendorf hieß 1362 Wilhelmsdorf, 137[illegible] *Schuczczindorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu W. 3 M., Post Münsterberg ¾ M.; Bau-Referend. August Mitschke für das Ritterg. Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just.-Commiss. Gabriel zu Neiße, crim. pro fisco., Fürstenth.G., Inquisit. Neiße. 39 H., 2 Wirth, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 192 E. (8 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. zu Kamnig, am Ort eine Schloßkapelle. 1 Wh., 1 Schmiede, 550 Mer.

Schützendorf, 1407 *Schutczendorff*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O. zu SO. 2⅞ M., Post Malitsch u. Neumarkt. OLG. Glogau, a) Ober-S., Gutsbesitzer Scholz, b) Nieder-S., Rügler, Patrim.G. für Ober- und Nieder-S. Just. Lorenz zu Liegnitz, crim. Inquisit. Liegnitz, (LW. Liegnitz I.) 30 H. incl. 9 Auszügler, in 18 Nr., 187 E. (18 kath.), 1 ev. Nebensch. von Ausche, Collat. Grundh. (Sup. Parchwitz.) (Liegnitz II.) Ev. K. zu Groß-Tinz, kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 4 Handw., 8 Rind., 750 Mer. — Hierzu:

Skalitz, ein Theil SO. ⅛ M.

Schützendorf, 1431 *Schuczendorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, OSO. 1¾ M., Post Bernstadt; Lieut. Friedr. von Paczensky auf Tenczin; für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde L. u. St.G. Oels, auch crim. 1 H., 1 Vorw., 20 H., 168 E. (21 kath.); ev. K. zu Kreidelitz, kath. K. zu Groß-Zöllnig. 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Schneid., 1000 Mer.

Schützenhain, auch Schützenheyn, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, OSO. 2¼ M., Post Waldau 1 M.; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 18[illegible] sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Stadtmitldd.) 41 H., 293 E. (11 kath.); 6 Häus. zur ev. K. in Ober-Bielau, die übrigen theils zu der in Hochkirch, theils der in Langenau, k. K. zu Günthersdorf, Kr. Bunzlau. 2 Wffrm., (3 G.), 2 Bleichen, 1 rustik. Te[illegible]

Digitized by Google

lich, 60,000 Stück = 60 Rtl. 1 Sandsteinbruch es M. Arnhold. 3 Wh., 8 Handw.

Schützenhaus oder Gartenfurth, Försterei, zu Behrau, Kr. Bunzlau geh.

Schützenkretscham, Land-Commune, Reg. u. r. Liegnitz, S. zu SO. ¼ M., am Ende der auerschen Vorstadt von Liegnitz u. an der Katzbach; ämmerei Liegnitz, OLG. Glogau, L. und St.G. nquisit. Liegnitz, civil und crim. pro urbe, nur 2 ., 36 ev. E.; ev. Ober-K. zu Liegnitz.

Schukaw, s. h. 1531 Czuchow, Kr. Rybnik.

Schukelicz, s. h. 1552 Tschauchelwitz, Kr. Breslau.

Schulenburg, Wieli-drugy, Kol., (OS.) Reg. Kr. Oppeln, NO. zu O. ¾ M., Post Nackel, rst. u. Krappitz, OLG. Ratibor; Königl. Domain.-ent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 1 H., 221 E. (55 ev.); ev. K. zu Oppeln. 1 kath. ch. nur f. d. Ort, seit 1825, 1 L., Collat. königl., nspect. Oppeln. Kath. K. zu Tarnau. Am SO.-nde des Dorfes 1 Theerofen der Gemeinde geh. u. rk betrieben, 1 königl. Wegewärterh., 6 Bleichen, Handw.

Schultheiszowitz, s. h. 1341 Schottwitz, Kreis Breslau.

Schultheschowy, s. h. 1312 Schottwitz, Kreis Breslau.

Schultheysewitz, s. h. im 14. Jahrh. Schottwitz, r. Breslau.

Schulzen- auch Leutschmühle, Kreis Sagan, Wsrm. von Neu-Waldau.

Schulzenmühle, Kr. Sagan, Wsrm. von eichenbach.

Schumannsheide, Kolon. zu Langen-Bielau, roß- u. Klein-Neu-Antheil, Kr. Reichenbach geh.

Schumm, poln. Kuźnica, (D. u. rittermäßiges orw.,) dieß poln. Szum genannt, Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WNW. 4 M., ost Konstadt 1 M., das Dorf königl., zum Rent- Kreuzburg, das Vorw. vom fisco dismembrirt, 8 rittermäßiges Allod.-Domin. dem K. Thiele geh.; 843 für 6100 + 100 Rtl.) Beide L. u. St.G. reuzburg, auch crim. pro fisco. 25 H., 1 Vorw. it Schäfer., dieses ½₂ M. östlich vom D. an den ald anstoßend, 286 E. (44 ev.); ev. K. zu Je-tschütz, Kr. Kreuzburg, theils zu Plümkenau, Kr. ppeln, kath. K. zu Bodland. 1 Wsrm., 1 Unter-rst. — Hierzu:

Dreihäuser, Trzi Chałupy, Anlage, SO. ⅜ L., vom gemeinen Polen bisweilen auch Dreihos nannt, eine verdorbene Benennung, aus deutschen reihaus entstanden.

Schumm, Wsrm. von Kojentschin, Kr. Poln.-artenberg.

Schumowitz, nach Zimmermann u. Herschel, t. Ratibor, soll Schümotschütz, bezeichnen.

Schuparsiz, s. h. 1283 Pirscham, Kr. Breslau.

Schurgast, Stadt, Kr. Falkenberg, s. den ch. sämmtl. Städte.

Schurgast, (Dorf- u. Schloßgemeinde), Reg. ppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, N. zu O. 1⅞ M., an der Neiße, der frühere herrsch. rückenzoll ist vom Domin. dem fisco überlassen, ıd wird mit dem Chausseezoll zugleich erhoben. ost Schurgast St. dicht an; Karl und Julius örlein; (von Spiegel, jun., 1844, 105,000 Rtl.) ater und Sohn; (1843 für 83,500 Rthlr. erkauft), atrim.G. mit dem Stadt-Gericht Falkenberg ver-nigt, auch crim. pro fisco., so lange die Vereini-ung dauert. Ev. u. kath. K. zu Schurgast St.

A. Dorfgemeinde Schurgast. 21 H., 150 E. (74 ev.); 1 Wh., 6 Handw., 40 Rind.

B. Schloßgemeinde Sch. 34 H., 1 herrsch. schönes Schloß, 294 E. (144 ev.); 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 4 Händl., 1500 Mer. mit für Weißdorf. — Hierzu:

a) Flößelwitz, Kol.

b) Karolinenthal, Vorw. links a. d. Straße von Schurgast nach Oppeln, SO. zu O. ¼ M., mit Wohnung für den Oberförster u. 2 Freihäuslerstellen. Beide Gemeinden bilden 2 getrennte Kommunen, von denen jede ihr eigenes Ortsgericht hat.

Schuricz, s. h. 1360 Schauerwitz, Kr. Breslau.

Schusnofke, Vorw. von Boyadel, Kr. Grünberg.

Schusslerdorff, so hieß 1375 Schüsselndorf, Kreis Brieg.

Schutczendorff, so hieß 1407 Schützendorf, Kr. Liegnitz.

Schuziel, s. h. 1534 Zuzella, Kr. Oppeln.

Schuzlerdorf, so hieß 1288 Schüsselndorf, Kreis Brieg.

Schwabe, Zwaka, Wsrm. von Thurze, Kreis Ratibor.

Schwacker Mühle, Wsrm. zur St. Sohrau geh., s. letztere im Anhang sämmtl. Städte.

Schwärze, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 3¾ M., Post Ober-Glogau 1 M.; Graf von Harrach; Patrim.G. Rosnochau, Just.-A. Giersberg zu Ober-Glogau. 16 H., 1 h. Vorw., 115 kath. E.; kath. K. zu Rosnochau.

Schwammelwitz, 1371 *Swemilwicz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. zu SW. 2⅞ M., Post Ottmachau u. Patschkau.

a) Königl. Domain.-Rent-A. Neiße. L. u. St.G. Ottmachau, auch crim. pro fisco, a) u. b) durch Fürstenth.G. Neiße.

b) rittermäßige Scholtis.; von Johnston, Lieut. a. D.; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, für die Unterthanen Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. — Hierzu:

Fürstenvorwerk, Vorw., Nord ¼ M. vom Dorfe. 128 H., 1 Vorw. im Dorfe, 867 E. (21 ev.); ev. K. zu Patschkau St., 1 kath. Pfarrk., jetzt erzpriesterliche Parochiale des Archip. Patschkau, der Bau zeigt von hohem Alter, auf der großen Glocke steht 1492. Patron. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt pro on.: Schwammelwitz, wo 2 Hufen Wiedm. und Wald u. Stübendorf. 1 kath. Sch., wozu Stübendorf. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. Inspection Neiße I. 1 königl. Oberförst., 1 Krug, 7 Handw., 6 Händl., 1 Wsrm., 2200 Mer., 348 Rind.

Schwanach auch Schwanch, s. h. vor Alters Wischdorf, D., Kr. Neumarkt.

Schwan, der, Gasthaus von Ob.-Heidersdorf, Kr. Lauban.

Schwandorf, 1291 *Swandorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. zu W. 2 M., Post Ottmachau; Erdmann von Gilgenheimb, Kammerh. u. Reg.-Assess. a. D.; Patrim.G. Franzdorf, Just. Theiler zu Neiße, für das ritterl. Lehngut Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco. 28 H., 194 kath. E.; kath. K. zu Kalkau. 1 Krug, 1 Schmied, 450 Mer. Uebrigens gehört dies Gut zu den Gütern der schon in Oesterreich gelegenen Lehnvogtei Weidenau, deren Lehnsträger jetzt dem obengenannten von Gilgenheimb auf Franzdorf und der Bruder desselben auf Endersdorf sind.

Digitized by Google

Schwandten oder Schwendten, Vorw., Kreis Grünberg, s. letzteres.

Schwanowitz, 1357 *Swanowicz,* 1439 *Cleyne Swanewicz der Dörsnabil* genannt, (Dorf mit Burg.) Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SO. zu O. ¾ M., Post Brieg; verwittw. Frau Generalin von Schmiedeberg; zinspflichtig dem königl. Domain.-Rent-A. Brieg, Patrim.G., auch crim., Just. von Rohrscheidt in Brieg. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 78 H., 524 E. (80 kath.); 1 ev. Pfarrk., ev. seit 1534 war noch 1675 nicht reducirt, weil sie im Besitz des berühmten lutherischen Geschlechtes von Waldow; seit 1820 ist für den hölzernen ein massiver Thurm erbaut. Eingepf.: Schwanowitz, Koppen, Pramsen mit T.K., Patron. die Domin. von Schwanowitz und Pramsen, 5 Hufen Pfarrwiedm., weil die Pramsener mit ihr verbunden. 1 ev. Sch., 1 L., Patron. beider Grundh., (Sup. Brieg). Kath. K. zu Lossen. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 6 Handw., 3 Händl., 2 Kähne à 16½ Last.

Schwanschenke, Schenke von Wünschendorf, Kr. Lauban.

Schwarmitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, ONO. ¼ M., rechts an der Oder, der Saborer Fähre gegenüber, Post Kontopp u. Kleinitz ⅛ M., (Landbriefbote); Frau Herzogin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß von Curland-Sagan. Combinirtes St.G. u. Just.-A. der Allod.-Herrsch. Deutsch-Wartenberg, auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Fraustadt. 119 H., 861 E., (27 kath., 6 j.); ev. K. zu Trebschen, Kr. Züllichau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Mühldorf (Sup. Grünberg). Kath. K. zu Kleinitz. 1 Roß-, 3 Wdm., 1 Ziegel., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Wh., 53 Leinwst., 30 a. Handw., 1 Kaufm., 6 Händler, 3 Höck., 1449 Merino, 483 Rind., 200 Schweine. — Hierzu:

a) Abrutze- oder Waldvorwerk, Vorw., SW. ⅝ M., an der Straße von Glogau nach Züllichau, und von Karge (Unruhstadt) nach Grünberg, dicht an der Brandenburgschen Grenze, b) Brille, Försterei, c) Gebitze, Vorw., WNW. ⅝ M.

Das Etablissement Neu-Dube an der Oder, ist seit länger als 10 Jahren eingegangen, dagegen wird Mühldorf zum Gemeinde-Verbande von Schwarmitz gerechnet.

Schwartzhorn, s. h. 1341 Lohe und Grünhübel, Kr. Breslau.

Schwarzau, (in Urkunden nigra villa) u. 1360 *Swarcza* genannt, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, Lüben, O. zu SO. ⅞ M., am Kalten-Bach, Post Krst.; Landesältester und Rittergutsbesitzer von Nickisch-Rosenegk, (4 Brüder); Patrim.G., Just. Kretschy zu Lüben, (LW. Liegnitz.) 69 H., 1 Schloß, 452 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., 1251 ward hier 1 Pleban angesetzt, 1530 die Reformation eingeführt, u. der ev. Gottesd. von da an nie unterbrochen, von 1587 an können alle Pastoren genannt werden, 1637 wanderte wegen Krieg u. elender Zeit Augustin Cäsar aus Greifenberg als Pastor nach Jänkendorf in der Lausitz aus, und der Gottesd. ward bis 1653 vom Pastor in Dittersbach versehen. 1794 brannte die Kirche nebst Pfarrgebäuden, da der Blitz in den herrsch. Hof einschlug, mit ab, ward nun ganz massiv, sehr freundlich u. regelmäßig wieder erbaut u. geweiht 1797 den 30. Juli, die Pfarre hat Wiedm., Decem. u. Busch, Patron. Domin., eingepfarrt u. eingeschult: nur Schwarzau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Lüben II.) Von den Interessen der 100 Rtl. Legat des Freiherrn v. Kottwitz auf Schulbedarf, bekommt Klaptau ⅓, Schwarzau ⅔, desgl. 800 Rtl. Legat der Gräfin v. Zedlitz für Arme in Schwarzau u. Klaptau. Kath. K. zu Lüben. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Spritzenhaus, 2 Wh., 2 Leinwst., 7 a. Hdw., 2 Hdl., 234 Rind., 1000 Sch. Von den vielen Fischteichen früherer Zeit, bestehen nur noch einige unbedeutende. Auch ist hier 1774 den 18 Decbr. Gottlieb Ludwig Michael Sabarth geboren, Ober-Reg.-Rath, Mitglied des Consistor. u. Ritter des rothen Adl.-Ord., starb zu Breslau.

Schwarzbach, 1370 *Schwarczbach,* D., Kr. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, SSO. ¾ M., Post Krst.; Kämmerei u. k. u. St.G. Hirschberg, crim. pro urbe, (landräthl. vor 1815) a) Domin., 1 H., 39 ev. E.; 1 h. Schloß, 1 Brau., b) Gemeinde, 82 H., 563 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. zu Hirschberg. 1 ev. Sch., massiv mit reizender Aussicht auf das Hochgebirge u. Rebengelände, (eine Seltenheit im Hirschberger Thal), worin Trauben reif geworden, 1 L., Collat. Magistrat, eingeschult: Schwarzbach u. einige Häuser von Seifersdorf, (Sup. Hirschberg.) 2 Wh., 1 Wssrm., 9 Leinwst., 5 a. Handw., 3 Händl. Auf Schwarzbacher Grund, an der Straße von Hirschberg nach Schmiedeberg liegen 2 Felsblöcke Käse u. Brot. Der kleinere Granitblock, einem spitzigen Käse ähnlich, ruht auf dem größeren, ganz abgerundeten, mit dem er in keiner Verbindung steht, sondern nur durch die Lage seines Schwerpunktes auf ihm gehalten wird.

Schwarzbach, wend. Czornjm Buzcho, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GL.) Hoyerswerda, West 3 M., Post Ruhland ¼ M., (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Budissin, Landesm.) Karoline Prinzeß Reuß-Lobenstein-Ebersdorf zu Gera in Sachsen; Patrim.G. der Herrsch. Guteborn, Just. Dölle in Ruhland. 44 H., Ganz- u. Halbhüfner, Gärtner u. Häusler, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im 2., 234 ev. E.; 1 ev. deutsche Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Hoyerswerda). Ev. K. zu Ruhland St. 1 Wh., 3 Handw. — Hierzu:

a) Sorge, Kol., SW. ¼ M.

b) Neu-Sorge, 1 Schäfer., Süd ⅛ M., 1 H., 6 Einw.

Schwarzbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Süd 3¼ M., liegt am Fuße des Isergebirges, (Vor 1815 Kr. Budissin, der sächs. Oberlauf., Landesmitldh.), Post Wigandsthal; Baron von Uechtritz, kk. Kapitain-Lieuten. ꝛc.; Ger.-J. des Seniorats Gebhardsdorf, Just. Freiherr von Seckendorf in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 81 H., 365 E. (11 kath.); ev. K. zu Messersdorf, kath. K. zu Friedeberg a. Q. 1 Wssrm. mit Brettschneidem., Handw. unter Gebhardsdorf, vergl. dies. Ort. 1 Mineralbrunnen zum Baden u. Trinken benutzt, meist Gebhardsdorfer Brunnen genannt.

Schwarze Pumpe, ein Wh. u. kögl. Chaussee-Zoll-Hebestelle des schles. Haupt-Zoll-Amtes Hoyerswerda 2 M., aber nur in Hinsicht des Zolles zur Provinz Schlesien, im Uebrigen zur Provinz Brandenburg, Reg. u. OLG. Frankfurt u. zu dem Kr. Spremberg geh. 1 H., 6 ev. E.; ev. K. zu Dissau, Sup. Spremberg.

Schwarze Adler, der, Kretschm. zu Priedemost, Anth. a) Kr. Glogau geh.

Schwarzer Berg, oder: am schwarzen Berge, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Digitized by Google

Schwarzhorn, jetzt Grünhübel, D., Kreis Breslau.

Schwarzkohl, nach Meißner im Kr. Militsch-Trachenberg, im NW. 1 ½ M., von Sulau, ist ein Vorw., liegt aber schon im Großherzogthum, und war im Kröbner Kreise.

Schwarze Schäferei, Schäferei von Nieder-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Schwarz-Neundorf, oder Klein-Neundorf, s. Letzteres, Kr. Löwenberg.

Schwarz'sche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium u. Schwarzvorwerk.

Schwarzvorwerk, Vorw. von Riebe, Kreis Guhrau.

Schwarzvorwerk, D., entstanden aus einem dismembrirten Vorw. in der Glogauer Vorstadt von Liegnitz, nördlich am Schwarzwasser, Post Krst. (Vor 1820 Kr. Lüben); Magistrat; L. u. St.G., Inquis., kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz. 20 H. m. 19 Nr., 120 E. (9 kath.); 1 Wh., 1 Händl., 4 Rind.

Schwarzwaldau, 1371 *Schwarczenwalde,* D., (Schloß), Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landes-hut, D. zu SD. ⅞ (⅝) M., am Lässig und Schwarz-wohlde, Post Krst.; Bar. Otto v. Zedlitzsche Erben, (5 Kinder); Patrim.G., Just. Speck in Landeshut, auch Crim., (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthlich bis 1818.) 127 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Scholtisei mit Brenn., 909 E. (65 kath.); ev. K. zu Mittel-Conradswaldau. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Landeshut). Kath. K. zu Mittel-Konradswaldau, Paroch. Stadt Friedland, Kreis Waldenburg. 1 Domin.-Brau- u. Brenner., 2 rustik. Brenner., 3 Wssrm., (5 G.), 2 Sägem., 8 Wh., 12 Leinwst., 33 and. Handw., 2000 Mer., 406 Rind.

Steinkohlengruben: Gustav und freudige Wink, Grube nebst Alliance-Stollen, für das westl. Waldenburger Revier, 462 Tonn. Stück = 35,731 Tonn. reine Kohlen, u. 21,357 Tonn. Koaks = 11631 Rtl. 8⅝ Sgr. Werth. — Hierzu:

a) Liebenau, Burgruine, Nord 1/20 M. Die Burg gehörte 1350 dem Böhmen Poche von Tschalowitz, der sie 1360, 24. Novbr. an Herrmann v. Zettritz verkaufte, in dessen Familie die Burg und ihre Güter bis heute verblieben. Jene, eine sogenannte Wasserburg, in der Ebene nur von Gräben und Sümpfen umgeben, ist entweder von selbst verfallen, weil ihre Besitzer nach Czeschhaus zogen, oder von den Hussiten 1428 zerstört. Noch steht die östliche Hälfte des Thurmes u. einiges Gemäuer, von einem Graben umgeben. Die Ruine liegt nur 100 Schritt westlich von der Brauerei.

b) Wäldchen, ein Theil, D. zu SD. ⅛ M., 5 H., oder die Ortsnummern 101 — 107, 44 E. (6 kath.); 1 Erbscholtisei, kath. K. zu Gablau, Paroch. Conradswaldau-Friedland St., vielleicht Häuser der ersten Dienstmannen der ehemal. Burg.

c) Elisabethhütte, Glashütte des Kaufmann Benzel Maly, erbaut 1841, gab 1842 durch 8 Arbeiter 60,000 Stück Grünglas, größtentheils Flaschen = 1800 Rtl. W.

Schwarzwasser, Kr. Oppeln, Kol. mit Unterförsterei zu Tauenzinow geh.

Schwedeldorf, Nieder=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 11/16 M., Post Krst.; Freiherr Ernst von Münchhausen, herzoglich coburgscher Kammerherr zu Grainburg a. d. Donau; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 164 H., 1 h. Vorw., 665 E. (4 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarrthei Glaz, mit Kaplan, 1 Meßkapelle St. Anna, Patron. Domin., eingepf. Nieder-Schwedeldorf und Mügwitz. 1 kath. Sch., mit für Mügwitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. fiscus (Inspection Glaz.) Das Schulh. ist 1832 u. 33 massiv u. mit 3 Lehrstuben erbaut u. den 7. Octbr. 1833 geweiht. Eine Nebensch. in Roschwitz wird von hier versehen. 1000 Mer., 267 Rind. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 treffliche Brauerei nach englischer Art, 1 Brenn., 18 Handw., 1 Krämer. Ostwärts vom Ort stand ein Blockhaus, worinnen 1779 den 18. Januar Hauptmann von Kapeller mit 60 Preußen 15,000 Oesterreicher unter Wurmser abwehrte. Seit 4 Jahren sind die Reste dieses Blockhauses abgeräumt u. der Platz ist in Ackerland verwandelt.

Schwedeldorf, Ober=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 1 M., Post Krst.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz, Patron. Domin. von Anth. e) wechselnd mit dem Domin. von Nieder-Schwedeldorf, eingepf. Ludwigsdörfel, Wallisfurth mit Andachtskapelle, Alt- u. Neu-Heide, Zettritz, ferner Reichenau mit T.K., Agnesfeld u. Stolzenau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. von den Anth. a) u. c), Inspect. Reinerz. Eingeschult sind: Alt- u. Neu-Heide, Ludwigsdörfel, Wallisfurth Antheil. 360 Rtl. Stiftung für arme Schulkinder. 1 Ziegel. des Bauer Klinke, 40,000 Mauerziegeln, 1 Eisenhammer des Bauer Ignatz Klinke, an der Weistritz, gehört dem Kupferschmied Kroh u. producirte 1840 aus Bruch- u. Gußeisen 600 Ctr. Stabeisen. 1 Kupferhammer des Klinke, desgl. dem Kroh, fertigte 100 Ctr. verschiedene Kupferwaaren. Eine frühere Pottaschhütte u. 1 Gerberei sind eingegangen. — 11 Antheile:

1) Ober-Schw.; Freiherr Ernst von Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerherr zu Grainburg an der Donau; Patrim.G. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 33 H., 241 E. (2 ev.); 161 Rind. 1 Stärkefabr., 15 Baumw.- u. Leinwst., 35 a. Handw., 16 Händl.

2) Glazer Hospital-Antheil; Stadt Glaz, civil u. crim. pro domin., L. u. St.G. Glaz. 16 H., 90 E. (1 ev.) 98 Rind.

3) Amtshof; Landrath Freiherr v. Zedlitz-Neukirch; Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz, (14,040 Rtl. Kaufpr. 1841.) 29 H., 1 herrsch. Vorw., 192 kath. E. 96 Rind., 500 Mer., 1 Wssrm., 5 Handw.

4) Mitrowskyscher Antheil; königl. Polizei-Distr.-Commiss. Baron von Mitrowsky; Patrim. Ger., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 13 H., incl. 10 Robothgärtner, 1 h. Schloß u. Vorw., 69 kath. E.; 1 Schuhm., 348 Mer., 51 Rind.

5) Antheil Wallisfurth; Friedrich Andreas von Falkenhausen; Patrim.G. Wallisfurth, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. (20,000 Rtl. Erb-Werth 1841.) 22 H., 118 E. (4 ev.); 20 Robothhäusler.

6) Pfarr-Amts-Antheil; Pfarrer Baumert; Patrim.G., auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 13 H., 1 h. Schloß, 100 E. (2 ev.) 1 Wssrm., 2 Stärkefabr., 1 Kräm., 1 Fleisch.

7) Ribischhof, oder Riebischhof; Anton Franz; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 5 H., incl. 1 h. Vorw., 24 kath. E.; 40 Rind. Hier bei dem Vorw. ein Sauerbrunnen, der nur von Insassen zum Trinken benutzt wird u. mit Wein u. Zucker vermischt dem Champagner ähnlich schmeckt.

Digitized by Google

8) Engelhof; verw. Grandke, vereh. Divisions-Pred. Möbius; Patrim.G. Kamnitz, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 7 H., 1 h. Vorw., 38 kath. E. 247 Mer.

9) Stadt Glazer Antheil; Kämmerei in Glaz; L. u. St.G. Glaz, civil. u. crim. pro urbe. 1 H., 5 kath. E. Auf diesem Hause, welches ein Gasthof ist, ruht die Erbscholtisei und muß der jedesmalige Besitzer das Bürgerrecht in Glaz erwerben.

10) Königl. Antheil; königl. Chaussee-Zollstätte; L. u. St.G. Glaz. 1 H., 2 ev. E.

11) Die Feldmühle; Stadtältester Franz Weese; Patrim.G. Koritau, auch crim., L. u. St. G.-Assess. Fiebig in Glaz. 1 H., 10 kath. E. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Sägem.

Schwedenschanze, Kaffeehaus zu Oßwitz, Kr. Breslau geh.

Schwedenschenke, die, Kreis Löwenberg, Kol. von Waldig, Wenig-.

Schwedenvorwerk, Kr. Oppeln, Vorw., zum Marktfl. Karlsruhe geh.

Schwedlich, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 1⅞ M., Post Neiße und Münsterberg; Major von Winkler; Patrim.G. verwaltet durch das Fürstenth.G. Neiße, auch crim. pro fisco., Inquisit. Neiße. 12 H., 1 h. Vorw., 133 E. (3 ev.); kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 5 Handw. — Hierzu:

Eichmühle, auf den Karten Lindmühle, eine Wssrm. mit 2 Gängen, im NO. zu O. ⅛ M., einige Häuser des Orts hießen sonst die Berghäuser.

Schwedowe, Pustkowie v. Schemrowitz, Kreis Lublinitz.

Schweerze, die richtigere Schreibart Schwärze, s. dieses, Kr. Neustadt.

Schweidnitz, Krst. u. Festung der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Schwein, Groß-, 1471 *Grosen Sweyn*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Landrath Wassenge; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau. 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 235 E. (79 kath.); ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Hochkirch. 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Wh., 3 Hdw., 600 Mer., 105 Rind. — Hierzu:

Feldmühle, Wssrm. mit 2 Ggn., ⅜ M. im SW. zu S.

Schwein, Klein-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. 1⅝ M., Post Krst.; Hauptmann Farthmann; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 20 H., 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 213 E. (100 ev.); ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Hochkirch. 1 Ziegelei, 1 Brauerei, 2 Wh., 1 Händl. Ausgezeichnet sind Landwirthschaft u. Viehstand, 1200 Mer., 116 Rind. — Hierzu:

a) Korsinsky-Mühle, Wssrm. an der Goldbach, ¼ M. im S. zu SO.

b) Pinquart, kleiner Ort mit 1 Vorw. u. 1 Schäferei, ¼ M. im Süd, 1 Ziegelei.

Schweinberg, herrsch. Vorw. von Ober-Stephansdorf, Kr. Neumarkt.

Schweinbraten, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, Nord 1 M., Post Krst., Chaussee-Zollhaus; Lieuten. Schmidt; Patrim.G. Klein-Lauden, auch crim., Just. Bleisch in Strehlen, Gemeinde giebt Silberzins dem kgl. Rent-A. Strehlen, (BB. Breslau, auch landräthl. bis 1817.) 24 H., 1 Freischoltisei, 156 E. (17 kath.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Deutsch-Lauden, Parochie Bohrau. 1 Wdm., 79 Rind. — Hierzu:

Neumühle, Wssrm. mit 2 Ggn., 600 Schritt vom Dorfe, wo auch das Chausseezollh.

Schweinern, 1330 *Swynar*, 1341 *Swinern*, 1360 *Sweynern*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, NNW. ¾ M., Post Krst; Daniel Gottl. Mayer auf Sapratschine; Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in Breslau, (BB. Breslau.) 63 H., 1 Vorw. im D., 483 E. (80 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Leipe u. Kol. Petersdorf, (Sup. Trebnitz.) Ev. K. zu Hünern, Kr. Trebnitz. 1 kath. Pfarrk., Archip. Zirkwitz, besteht seit 1348, u. ist nach dem Brande 1575 neu erbaut, hat Pfarrwiedm. mit Busch, Patron. Domin., eingepfarrt pro act.: Schweinern, Leippe mit Petersdorf u. Ransern, ferner: Protsch mit verbundener Kl. u. Wiedm. Gottesdienst wechselt, auch die Collatur zwischen beiden Domin. 1 Wssrm. (2 G.), schon gedacht 1353, 1 Oelpresse. 8 Handw., 2 Krämer, 1 Höck., 1000 Mer., 225 Rind. — Hierzu:

Neuvorwerk, 3 Freistellen, Süd ¼ M.

Schweinern, Groß-, Wielkie Swiniary, 1401 *Desertum Sweyner*, 1410 *Wustin Sweiner*, 1411 *Polnischin Sweinern*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu W. 2¼ M., Post Konstadt 1 M., Reg.-Director Göbel; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg, (OM. Konstadt.) 26 H., 1 h. Schloß, 264 E. (124 kath.); 1 kath. T.K. von Wallendorf, Kr. Namslau, ist dieser Pfarrk. seit 1610 der Nähe wegen zugeschlagen, gehörte vorher zu Kreuzendorf, Patron. königl. u. fürstbischöfl., ohne Wiedm. und Gebäude, Archip. Reichthal. Eingepfarrt pro on. Groß- und Klein-Schweinern mit Schierobanz u. 4 H. von Deutsch-Würbitz, sie haben sämmtlich zu den Kirchbauten in Schweinern aber nicht in Wallendorf beizutragen. Gottesdienst den 4. Sonntag. Ev. K. zu Simmenau. 1 ev. Sch. für Groß- u. Klein-Schweinern, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg.) 1 Brenn., 1 Bäck., 1 Schmied, 600 Mer. — Hierzu:

a) Dworzok, Dworzak, Vorw., ¼ M. im SO. zu O.

b) Schierobanz, Vorw., ¾ M. im SSW. am linken Ufer der Stober, u. ganz nahe der Kreisgränze gelegen.

Schweinern, Klein-, Male Swiniary, 1417 *Besessen Sweinern*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu W. 2⅞ M., Post Konstadt 1¼ M.; Reg.-Direktor Göbel; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Hubrich in Kreuzburg. (OM. Konstadt.) 20 H., 186 E. (44 kath.); ev. K. zu Poln.-Wilkowitz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg.) Kath. K. zu Gr.-Schweinern, Parochie Wallendorf. 1 Brenn., 1 Riemer.

Schweinern, Klein-, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ONO. 1 M., Post Krst.; Baron von Kloch'sche Erben; zinspflichtig an das Domain.-A. Trebnitz; Patrim.G., auch crim., Just.-Rath Groß in Oels. 14 H. 11 No., 114 E. (12 kath.); ev. K. zu Massel, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wssrm., 500 Mer.

Schweingraben, Kol. von Beutengrund, Kr. Glaz.

Schweinhaus, 1387 *Sweyn*, 1464 *Sweynhaus*, beim Volk das ale Säuhäusel oder Soichhäusel, (D. u. Burg,) Reg. Liegnitz, OLG. Breslau,

Digitized by Google

olkenhain, NO. zu O. ¼ M.; Post Krst.; jeres. Gräfin Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin v. chlabrendorf Excell.; Patr. der Herrsch. Lauterbach, ist. Werner in Bolkenhain, crim. domin., (SJ. olkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 33 ., 194 E. (10 kath.); ev. K. zu Bolkenhain St. ev. Sch., 1 L., mit für Ober- u. Nied.-Hohendorf, roß-Waltersdorf, und gastw. für Georgenthal und chönthälchen, Collat. Grundh., 1 kath. M.K., ver- nden der Pfarrk. Bolkenhain St., Patr. Domin., e Wiedm. zog im Hussitenkriege das Domin. für nen geringen Silberzins ein, eingepf. sind: Ober- Nieder-Hohendorf mit Georgenthal und Gr.-Wal- rsdorf, 1 mal Hauptgottesd. 1 h. Vorw., 578 ter., 106 Rind., 38 Schweine, 1 Wssrm., 1 Wdm., Brenn., 3 Wh., 1 Ziegel., 4 Leinwst., 6 andere andw. — Hierzu:

Schönthälchen, Kol., Ost ⅛ M. 15 H., 76 . (5 kath.); über dem Dorfe die Reste der alten Burg Schweinhaus, der weitläuftigsten in Schlesien, eren halbverfallene Zinnen weit umher gesehen erden, einst Sitz der Herren von Schweinichen und rst nach dem 7jährigen Kriege dem gänzlichen Ver- alle allmälich überlassen. Man sieht noch das chöne Portal aus Sandstein, sehr saubere Wand- imse aus Stuck, die ersten Stufen der Treppe, die u dem unterirdischen Gange führte, der Schwein- aus mit der Bolkoburg verband, jetzt verschüttet u. enießt eine herrliche Aussicht aus den Südfenstern es Rittersaales im Hauptthurme. Freiherr v. Still- ried (hält die Burg Schweinhaus u. ihre Besitzer, ine geschichtliche Darstellung von R. B. Stillfried, irschberg 1833,) einen Albert v. Hayn, der urkund- ich 1278 vorkommt, wegen seines Wappens für den Gründer von Schweinhaus. Nach einer Urkunde erzogs Bernhards von Schweidnitz vom J. 1303, ar ein Petrus de Swyne Protonotar des Herzogs. er erste urkundliche Burgherr war Hynek oder einrich de Swyn), der wohl nicht von Böhmen, Biwoy aus dem 8. Jahrh., sondern eher von der olnischen Familie Swinis, oder der fränkischen der berstein oder Ebersperg abstammt, die gleich der chlesischen von Schweinichen einen silbernen Eber im othen Schilde führte, und der 1345, als Bolkenhain elagert wurde, seine Burg den Böhmen öffnete, mit eren König er es hielt. Seine Nachfolger Günzel der Kunze und Nikol fratres de Swyn, erschei- en seit 1369 häufig in Urkunden, Günzel war Burg- raf in Bolkenhain, daher auch Günzel vom Hayn enannt. Sein Neffe, Nikols Sohn, Gunzelinus de Schweine, war Burgherr, erwähnt in Urkunden 1372 nd später. 1426 lebte Janko de Schweinichin auf em Schweinhaus, und wohl im Einverständniß mit en Böhmen, da sie die Burg verschonten, als sie 428 Bolkenhain nahmen. 1434—53 kommt Nico- aus vom Schwein vor, ihm folgte 1454 Günzel auf Schwein gesessen, mit dem Beinamen Rettig, daher ielleicht Erb. des Burg-Thurms, Rettig gen. Sein Grabstein, der älteste noch erhaltene, befindet sich in er Schweinhauser Kirche, mit dem Bilde des Ritters ls Kniestück. Er bekämpfte tapfer die Wegelagerer, roberte 1455 Rimmersath und die Schätze des von hm erschlagenen Heinrich von Czyrn. Der Bruder es vorigen, Heinrichs, Johann Schweinichen von Schwein, theilte das Erbe mit Heinrich 1452, und ward Stifter der älteren Linie von Schweinichen auf Kertschütz, sein Enkel war der Liegnitzsche Rath, Marschall u. Selbstbiograph Hanns v. Schweinichen. Günzels Sohn, Burgmann, starb 110 Jahr alt, 1566 u. ruht in der Schweinhauser Kirche, wo links vom Altar ein Stein sein Bildniß in Lebensgröße trägt. Sein Sohn Hans erbte Schweinhaus und Kolbnitz, lebte noch 1596, war mit Barbara von Rothkirch vermählt, welche ihm jeden Abend den Ka- techismum Lutheri und später alltäglich Abends ein neues Sprüchlein aus der Bibel lehren mußte, und den Nachttrunk nicht eher verabreichte, bis er seine Lection ohne Anstoß konnte. Von seinen Söhnen be- saß Adam Kolbnitz u. Hanns Siegismund Schwein- haus. Er heirathete erst, als er schon 80 Jahr alt war. Sein gelehrter Sohn, Hanns Siegismund, Besitzer seit 1630, trübsinnig durch Zweikampf, baute Schweinh. 1650 um, starb ledig 1664, ihn beerbten seine Vettern Hans S., starb 1677 und Ernst S., starb 1695. Der Vater dieser beiden Adam, war vormund- schaftlicher Administrator des obigen Hanns Siegis- mund, junior, und kaiserlicher Gesandter in Schwe- den, worauf sich der Doppelsinn der Inschrift be- zieht, die er über dem Schweinhauser Thore, neben dem Schweinichenschen Wappen anbringen ließ, und welche im 30jährigen Kriege die Burg stets geschützt haben soll, sie lautet: „das Säulein ist am Hofe zu Schmaus, beim Kaiser beliebt und beim König, drumm Kaiserlicher verschone sein Haus, drumm Schweden thuet ihm wenig.“ Ernst's Enkel verkauf- ten Schweinhaus 1713 an Sebastian Heinrich von Schweinitz. Seine Nachkommen besaßen Schwein- haus bis zur gerichtlichen Veräußerung 1769 an den preußischen Minister Grafen von Churschwand auf Stolz. Ihn beerbte 1771 seine Gemahlin Maria Theresia, geborne Gräfin von Nimptsch, zum zweiten Mal vermählt 1774 — 1803 mit Ludwig Friedrich Wilhelm Grafen von Schlabrendorf, aus welcher Ehe Theresia, Gräfin Hoyos Sprinzenstein und seit 1803 Besitzerin von Schweinhaus u. Schönthälchen und der zugekauften Güter Hohendorf, Waltersdorf und der Herrschaft Lauterbach.

Schweinitz oder **Schweinz**, so wird in der trägern Volksaussprache Schweidnitz genannt.

Schweinitz, 1484 *Sweydenitcz*, (D. u. Allod. Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grün- berg, RW. zu W. ⅝ M., wo auch Post. 1 ev. Pfarrk., System u. K. 1742 gegründet; die Wiedm. gehört der kath. Pfarre, Patr. beider Grundh. von Schweinitz, dessen Evangel. pro on. eingepfarrt, die gesetzlichen Baulasten tragen. Gäste sind: Buchels- dorf, Schloin mit Heinrichau, Seifersholz mit Meil- eiche u. im Saganer Kr. Kunzendorf. 1 ev. Sch., wahrscheinlich 1742 mit der Kirche gestiftet, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Grünberg). Der hier 1817 verstorbene Pastor Gutsche hat in seinem Testamente der hiesigen Sch. 400 Rtl. à 5 pr. Ct. ausgesetzt u. die Zinsen auf Schreibmaterialien für arme Kinder bestimmt, Außerdem in Gemeinschaft mit seiner verstorbenen Frau ein Legat von 2000 Rtl., von dessen Zinsen die Armen jeder Confession hiesigen Orts im Winter mit Holz bedacht werden; fernere 400 Rtl., von deren Zinsen a) zur Hälfte ein von demselben erbautes Pfarrwittwenhaus in Stand gehalten wird u. b) zur Hälfte für die Ab- haltung einer jährlichen Predigt gegen den Aberglau- ben verausgabt werden. 1 kath. Pfarrk., Patr. die Domin. von Anth. a u. b, hat Wiedm. mit Wald. Eingepf. pro on. Schweinitz, Droseheydau mit Wiedm. einer frühern T.K., verbunden Ochelhermsdorf mit Mutterk. u. Wiedm., Lättnitz mit M.K. u. Wiedm. u. Buchelsdorf mit Wiedm. einer frühern T.K. von Lättnitz. In beiden Adjuncten wechselt der Gottes-

Digitized by Google

dienst am 3. Sonn- u. 2. Feiertage. 1 kath. Sch. aller Kirchorte, 1 L., Collat. wie K., (Sup., Archip. u. Inspect. Grünberg.)

Anth. A. Kr.-Deputirter u. Polizei-Distr.-Commissar. Schneider; Patrim.G., auch crim. u. verbunden dem Inquisit. Grünberg, Just. Scheibel II. in Grünberg. 148 H., 844 E. (kath. 63); 3 Wssrm., (6 G.), 1 Sägem., 1 Ziegel, 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 8 Leinwst., 30 a. Handw., 3 Kräm., 9 Hdlr., 1000 Mer., 430 Rind. Auf dem hiesigen sehr alten Herrenschloß hat Friedrich II. 1740 sein erstes Nachtquartier in Schlesien gehalten u. aus 2 Forellenbächen, von denen einer der Länge nach durch das Dorf, der andere mit ihm parallel (1/8 M. im SO.) u. in westlicher Richtung fließt, haben Friedrich Wilhelm III., wie Friedr. Wilhelm IV. bei ihrer jedesmaligen Ankunft in Schlesien zu Grünberg oder Naumburg a. B. stets ein Gericht Forellen empfangen. — Hierzu gehört:

a) Drosenberg, Oelmühle, SO. zu O. 1/4 M.

b) Ried.-Vorwerk, Vorw.

c) Waldvorwerk oder Waldhäuser, Vorwerk, S. 3/8 M.

Antheil B. Frau Gräfin von Sickingen, geb. Gräfin v. Schlabrendorf; Patrim.G., auch crim., verbund. dem Inquisit. Grünberg, Justizverw. Scheibel II. in Grünberg. 145 H., 722 E. (kath. 72); 5 Wssrm., (9 G.), 1 Roßm., 3 Sägem., 1 Ziegel., 1 Brau- u. Brenn., 3 Wh., 12 Leinwst., 20 and. Handw., 12 Hdl., 900 Mer., 398 Rind. — Hierzu:

a) Niedervorwerk oder Feldvorwerk, Vorw. im W. 1/4 M.

b) Obervorwerk oder Heidevorwerk, 1/4 M. im NW. zu N.

c) Waldvorwerk, Vorw., 3/8 M. im SSO. Seit dem Sommer 1843 werden auf dem Anth. II. Braunkohlen zu Tage gefördert.

Schweinitz, Klein-, 1414 *Swencz*, Kr. Liegnitz, Domain.-Amts-D. u. Vorw., verbunden mit Koffendau königl., wo Näheres.

Schweinitz, Neu-, Kol. von Nieder-Adelsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Schweinitz, Neu-, Pertinenz von Friedersdorf, Kr. Lauban.

Schweinitz, Polnisch-, 1329 *Polnischesweidnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 3/4 M., Post Kostenblut und Canth 3/4 M.; königl. Domain.Rent-A. Neumarkt, sonst Dom-Vikariats-Amt Breslau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Canth. 41 H. in 25 Poss., 1 Erbscholtis., gehört dem Baron von Willamowitz-Möllendorf u. dessen Gemahlin; ferner 8 Bauerg., 11 Freist., 1 Kretsch., 1 Schmied, 1 Häuslerst., 1 Hirtenh., 1 Wdm., 326 E. (ev. 20); 1 kath. Pfarr-K. (bereits 1353 mit 3 Pfarrhufen) mit Pfarrwiedm., Patr. königl. u. fürstbischöfl., alternirt mit der Grundh. von Rackschütz, wo auch Wiedm. u. eine Adjuncte, noch pro on. eingepfarrt: Tschechen. Die Parochie ist errichtet u. erneuert 1803 u. adjungirt. (Anmerk. des Verfassers. Es ist ungewiß, ob diese Worte der kirchl. Nachrichten sich auf Poln.-Schweinitz u. Rackschütz oder nur auf letzteres beziehen.) (Archip. Neumarkt), 1 kath. Sch., mit für Tschechen u. Gäste aus Rackschütz, 1 L., Collat. wie K., Inspekt. Neumarkt l.; ev. K. zu Rackschütz. 8 Handw., 3 Hdl., 1000 Mer.

Schweinsdorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu N. 1 1/2 M., Post Steinau Marktfl. 1/4 M. u. Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollh.; Poliz.-Distr.-Commiss. Stöbe; L. u. St.G. Neustadt. 74 H., 1 h. Schloß, war vor 1500 Burg, 1 h. Vorw., 399 E. (1 ev.); ev. L. zu Schnellenwalde, kath. K. zu Steinau. 1 Wssrm., (2 G.) am Steinauer Wasser, 1 Wh., 5 Handw., Flachsbau, 800 Mer.

Schweinskretscham, Kretscham von Stebrau, Kr. Brieg.

Schweinz, 1318 *Swencz*, D., Reg. Liegnitz OLG. Breslau, Bolkenhain, O. 3/4 M., am Strigauer Wasser, Post Krst., Hohenfriedeberg 1/4 M., Graf v. Seherr-Thoß, Rittmeister a. D., Ritter v. Landrath des Bolkenh. Kr.; Patrim.G. der Herrsch. Hohen-Friedeberg, St.R. Fröhlich in Freiburg, crim. domin. (SJ. Bolkenh.-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 38 H., 248 E. (kath. 14); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedeberg St., 1 ev. Sch., tägl. besorgt vom Hilfsl. aus Hohenfriedeberg St. 2 Dom. main.Vorw., 1150 Mer., 208 Schafe, 135 Rind., 1 Brau., 1 Wdm., 1 Wssrm. zu Mehl u. Oel, 1 Wh., 1 Ziegel., 3 Handw. — Hierzu:

1 herrsch. Schloß, hat einen sehenswerthen Ziergarten, welches eigentlich das Hohenfriedeb. Schloß. 1 Domin. für sich u. nur wenige 100 Schritt von der Stadt auf dem Territorio dieses Dorfes gelegen.

Schweiz, Gasthof von Berthelsdorf, Kr. Lauban, nahe am Dorf u. der Görlitz-Laubaner St. gelegen.

Schweizerei, A. Kr. Oels:

a) Vorw. u. 2 Stellen von Fürstl. Ellguth.

b) Vorw. von Ludwigsdorf, auch Riembergth. genannt.

B. Kr. Waldenburg, Sommer-Kaffeeh. a) bei Altwasser, b) bei Polsnitz.

Schwendten, Kr. Grünberg, Bedorf von Kern.

Schwengfeld, 1369 *Swenkenfelt*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, S. zu SO. 3/8 M., Post Krst.; Kaufm. Martin Webely in Wüste-Giersdorf, (84100 Rtl. Kaufpr. 1840); Patrim.G. Ludwigsdorf, auch crim., Just. Langmer in Schweidnitz. 35 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 2[illegible] E. (44 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St., 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarr-K. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, Archip. Költschen, hat 6 Morgen Wiedm., Patr. Domin., pro on. eingepf. Schwengfeld u. Esdorf, Gottesdienst monatlich und die 2ten Feiertage. 1 kath. Sch., jetzt unbesetzt, eigentlich mit für Wierischau. 1 Wssrm., (2 Gg.), 1 Brauer., 3 Baum-, 4 Leinwst., 7 Handw., 1 Hdl., 1337 Mer. Ein kleiner Theil des Dorfes wird Erlicht, 1347 *Erlecht*, genannt u. liegt im NW. 1/4 M. entfernt, an der Peilebach.

Schwenterschine, s. Schwentroschine, Kr. Militsch.

Schwentnig, 1148 *Suecina*, 1223 *Villa sanctuariorum*, 1353 *Olzeschino*, 1360 *Swentnik*, Dorf, Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1 M., Post Krst.; Lübbert, sonst Vincents-Stift Breslau; für die Ger.Gefälle Rent-A. Breslau, Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 1 H., 6 E. (1 ev.); ev. K. zu St. Bernhardin, kath. K. zu St. Maurice vor Breslau.

Schwentnig, 1369 *Swentenik*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, R. zu NW. 2 1/4 M., am Schwarzwasser u. Weinberg, Post Jordansmühl u. Zobten; Carl Eduard Graf v. Zedlitz, gen. Trützschler von Falkenstein, königl. Landrath des Ober-Barminsch. Kreises; (incl. Kniegnitz Kl. und

Digitized by Google

)idrowitz 130000 Rtl. Kaufpr. 1840.); Patrim. , Just. Hoffmann in Zobten, auch crim. 65 1 h. Schloß, 2 Vorw., 354 E. (21 kath.); ev. ju Klein-Kniegnitz. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. otsch-Frankenstein), eingeschult: Thomitz, Collat. ıdh., kath. K. zu Naselwitz. 1 Wssrm., (2 G.), ɔßm., 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., ɔl. Ein schöner Ziergarten. — Hierzu: Die Neumühle, Wssrm., hinterm herrschaftl. :en.

Schwentroschine, (Schwenterschine), Schwen-)in, Swiętroszeń, D., Reg. u. OLG. Breslau, .) Militsch, W. zu SW. 7/16 M. an der sch, Post Krst.; Erben des freien Standes- ı Graf Mortimer v. Maltzan; Standesherrl.G. Militsch, auch crim. 43 H., 1 Vorw., 1 Schä- außerh., 1 Freischoltis., 395 E. (2 kath.); 1 Sch, nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., ɔ. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 ı., 1 Theerofen, 5 Handw., 1 Hdlr. (Die ierm. ist eingegangen). — Hierzu: Neu-Sorge, Anlage von 3 Stellen, SSW. Meile.

Schwenz, s. Schweinz, Kr. Bolkenhain.

Schwenz, D. in 4 Anth., Reg. u. OLG. Bres- (MG.) Glaz, NW. zu N. 7/8 M., Post Krst.; K. zu Pischkowitz. Am Orte 1 Begräbniß- le. 1 Brau-, 1 Brenn., 12 Stühle zu Lein- aumw., 1 Stellm., 1 Schmied u. and. Handw., ılr. 2 Antheile:

) Landrath Freih. von Zedlitz-Neukirch; (1843 !4997½ Rtl. erkauft); Patrim.G. der vereinig- Herrschaften Pischkowitz u. Birgwitz, auch crim. St.G.-Rath Polenz in Glaz. 34 H., 2 h. ɔ., 233 kath. E. 500 Mer., 69 Rind., 2 Kalk- u. Brüche am Hochberge, 605 Malter. — ierzu:

) Krähen- oder Krohenhäuser, einige Häuser.

) Hochberg, Kol., 3/16 M. im O.

) Landesältester Graf Anton v. Magnis; gräfl. . Mag. Just.A. Neurode, auch crim. 27 H., 1 :orw., 145 kath. E. 300 Mer., 1 Kalkofen, Malter.

Schwenzer Häuser, Kol., von Gabersdorf, Glaz.

Schweretau, auch Farothe (Varothe) genannt, *Swarathowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau,) Trebnitz, W. 3/4 M., Post Krst.; Landes- er v. Prittwitz; Patrim.G. u. crim., Just. Lu- ; in Prausnitz, für das Gut OLG. Breslau. (7 No.), 51 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Treb- St., 1 Vorw., 1 Schmied, 1 Schuhm.

Schwernol, Pustkowie von Ellguth bei Woznik, Lublinitz.

Schwerta, örtlich, **Ober- u. Nieder-,** D., Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, S. s 2½ M. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. sin, Landesmitl.) Am Fuße des Klingenberges, Friedeberg, Wigandsthal u. Marklissa; Graf v. Seherr-Thoß, Landesältester u. Johanniter- r auf Dobrau, Kr. Neustadt; Patrim.G. Schwer- ust. Skalley zu Messersdorf, crim. Inquisitor. tz. 340 H., 2 h. Höfe, 1789 E. (12 kath.); Pfarr-K., bestand schon 1346, ward evangel. Die Pfarrei besitzt Wiedm., Forst u. 1 Teich, der Sch. u. K. Domin., eingepfarrt u. ein- lt pro on. nur Schwerta, auch die Sch. hat m., (Sup. Lauban II.) 1 ev. Sch., nur für Ort, 1 L., 1 Hilfsl., kath. K. zu Mittel-Stein- kirch, Paroch. Alt-Berthelsdorf, theils zu Friedeberg a. Q. 3 Wssrm., 1 Oelm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Zoll-Amt 1. Classe, des Haupt-Amtes Görlitz, wurde 1821 errichtet u. auf einem vom Domin. erkauften Grundstücke erbaut. 41 Baumw-, 2 Band- u. 4 Leinwst., 73 and. Handw., 1 h. Dampf-Brenn., 1 Brauer., 9 Schänker, 15 Hdlr., 1 Domin.Torfstich, gab durch 4 Mann 1841=400 mille = 600 Rtlr., 1000 Mer., 1 Ziegel. im Walde nach Messersdorf zu. Anziehend ist die alte Burg, die aus dem 12. Jahrhundert herstammt, soll aber leider seit 1820 immer mehr zerfallen. — Hierzu:

a) Die Feldhäuser, etliche Häuser, SO. zu O. 1/8 M.

b) Sieber, jetzt Straßenschenke, Wirthsh., S. zu SO. 3/8 M.

c) Das Städtel, etliche Häuser, an den Feld- häusern, NO. 1/4 M. gelegen.

Schwert-Cros, so h. 1416 Schubertscrosse, Kreis Neiße.

Schwesterwitz, Siostrowice (Swiastowice), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 3¾ M., Post Ober-Glogau 1¼ M.; Graf von Harrach; Patrim.G. Rosnochau, Just-R. Giersberg zu Ober-Glogau, auch crim. 43 H., 1 h. Vorw., 388 kath. E.; kath. K. zu Twardawa, am Ort 1 Kapelle, 2 Mal jährlich Gottesdienst. 1 kath. Sch. nur für den Ort, errichtet 1839, Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 1 Wssrm., (2 Gge.), an der Straduna, 1 Wdm., 1839 erbaut, 1 Wh., 1 Fleisch., 1 Schmied, 1 Torfstich, 1 Privat-Mauth an der Straße von Ober-Glogau nach Kosel.

Schwibia, so h. 1534 Schwieben, Kr. Tost-Gleiwitz.

Schwiebedawe, (Schwiebedowe), D., Vasallengut der Standesherrsch. Militsch, Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, S. zu SO. 1 M., Post Krst.; v. Koszützki; Patrim.G. Stadt-Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 387 E. (9 kath.); 1 ev. Sch., Wander-Sch. bis 1760, wo das Schulh. erbaut, das 1824 abgebrannt, neu seit 1826, von wo die Sch. mit der zu Dziewentline durch 1 L. besorgt wird, Collat. beide Grundh., (Sup. Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch St. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Sägem., 16 Handw., 14 Hdlr., 1 h. Ziegel., gab 10 mille Mauerziegeln, 768 Mer. — Hierzu:

Quinterei, eine Anlage, NW. zu N. 3/16 M.

Schwieben, Swiebie, 1534 *Schwibia*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. 3½ M., Post Tost 1 M.; k.k. Kammerherr Andreas Graf v. Renard; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim., Just. Beck u. Dworaczek zu Groß-Strehlitz. (OS. Tost.) 130 H., 1 Vorw., 980 E. (ev. 4); 1 kath. M.K., war evangel. von 1578—1629, ist Abjuncte von Wischnitz, (Archip. Tost) seit 1661, wo Pa- rochialgebäude u. Kirchenbücher abbrannten, seit 1817 nicht mehr mit einem Local-Kaplan besetzt. Kirch- Wiedm. 35¾, Pfarrwiedm. 97 Morgen. Noch ist Dombrowka pro on. eingepfarrt. 1 kath. Sch., 1 L., Patr. f. b. Grundh., (Inspect. Tost-Gleiwitz.) 1 Brenn., 1 Kalkofen, 16 Handw., 1600 Mer., 392 Rind. — Hierzu:

Naplatki, Vorw., ¼ M. im N. zu NO. 1 großer Kalkbruch, liefert gutes Produkt.

Schwiebendorf, 1372 *Swebirdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, (Landräthl. vor 1816 Bunzlau-Löwenberg), Ost ⅞ M., Post Krst.; K. W.G.R. u. Ober-Präs. von Schle-

ſien, Dr. v. Merckel Excellenz; Patrim.G. Ob.-Thomaswaldau, Juſt. Förſter zu Bunzlau, crim. pro fisco. Inquiſit. Bunzlau. 18 H., 1 Vorw., 126 E. (4 kath.); 1 ev. T.Sch., vom Hilfsl. aus Ob.-Thomaswaldau in einem Privath. gehalten. 10 Rtl. Legat für ein armes Kind, Collat. Domin., (Sup. Bunzlau I.), ev. u. kath. K. zu Ober-Thomaswaldau. 1 Wdm., 1 Bäck., 1 Schneid., 65 Rind.

Schwientochlowitz, ſ. Swientochlowitz.

Schwierczina, auch Schwirzina, etliche Häu.ſ, zur Schloß-Gemeinde Rybnik geh., ſ. Rybnik im Anhang ſämmtlicher Städte.

Schwierklau, ſ. Schwirklan, Kr. Rybnik.

Schwierkle, a) Kr. Lublinitz, Puſtkow. zu Schemrowitz; b) Kr. Roſenberg, 2 Freigärtn., 5 Roboth-, 1 Häuslerſt. zu Radlau; c) Kr. Groß-Strehlitz, Kol. von Zaudowitz.

Schwierſe, herrſchaftl. u. ſtädtiſch, 1288 *Swirsna*, 1435 *Lewthkowitcz*, anders der *Swirsaw* genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. ⅝ M., Poſt Krſt.

A. Schwierſe, herrſchaftl.; Lieutenant Friedrich Wilh. Eiſelen; für das Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Unterthanen Patrim.G., auch crim., Juſt. Ludwig in Oels. 1 Domin.Vorw. u. Wohnh., 11 H., 125 E. (kath. 21); ev. K. zu Ob.-Schmollen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 ev. Sch., für Schwierſe. A. und B. Collat. Domin. von A. und Magiſtrat Oels, 1 L., (Sup. Oels), 1 Brau., 1 Brenn. 1 Wh., 3 Handw., 900 Mer.

B. Schwierſe, ſtädtiſch; Kämmerei Oels; für Gut u. Crim. Fürſtenth.G. Oels, für Untherthanen L. u. St.G. Oels, auch crim. pro urbe. 10 H., 87 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Oels St. 1 Wſſrm., (2 G.), 1 Teichwärterei, 1 Schneid., von den 4 Bauergüt. hat nur noch 1 ein Bauer, 2 verb., ein adelicher Beſitz, u. d. 4te hat die Kämmerei erkauft.

Schwierz, Kr. Lublinitz, a) Vorw. zu Cziasnau; b) Freigärtnerſt. zu Zborowski geh.

Schwietlowitz, Swietlowice, Vorw. von Rohow, Kr. Ratibor.

Schwinaren, Swiniary, 1496 *Sweynern*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2⅝ M., Poſt Herrnſtadt; (vor 1817 Kr. Wohlau), königl. Domain.A. Herrnſtadt; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Herrnſtadt. (LW. Herrnſtadt). 27 H., 1 Freiſcholtiſ., 246 E. (kath. 6); ev. K. zu St. Andreas vor Herrnſtadt St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., eingeſch. Heidchen u. Königsdorf, (Sup. Guhrau), kath. K. zu Herrnſtadt St. 247 Rind., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 3 Handw., 3 Hdl.

Schwiniowitz, ſ. Swinlowitz, D, Kr. Toſt-Gleiwitz.

Schwintoſchowitz, ſ. berichtigt Swientoſchowitz, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Schwirklan, Nieder- u. Ober-, dies 1430 *Oberisten Swirklan*, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SO. (A) 1⅜, (B) ¾ M. (OS. Ratibor, auch landräthl. vor 1818.) Poſt Kreisſtadt.

A. Nieder-Sch.; Mendel Olſchowsky; Patrim. Ger., Juſt. Peterek zu Sohrau, auch crim. 62 H., 1 h. Schloß u. Vorw. im D., 1 Vorw. außerhalb, 498 E. (12 ev., 23 j.); 1 kath. T.-K. von Polom, ohne Wiedm., Patr. Grundh. u. weil der jetzige Beſitzer Iſraelit, fürſtbiſchöfl.; zur K. u. Sch. gehören Schwirklan, Ober-, u. Kol. Neudorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., Inſpect. Rybnik. 3 Wſſrm., 1 Sägem., 1 Pottaſchſied., 550 Mer. —

Hierzu:

Neudorf, Kol., Süd ⅛ M., am Walde, und ¼ M. von Timmendorf, ⅛ M. von Ob.-Gogelau.

B. Ober-Sch.; Karl Langer; ſonſt königl. Domain.A. Rybnik; die Gemeinde zinſt noch dem königl. Rent-A. Rybnik, L. u. St.G. Rybnik, crim. pro fisco. 45 H., 1 Vorw., 351 kath. E. —

Hierzu:

Mittelhof, Vorw., S. zu SO. ⅛ M.

Swirkle, iſt Horſt, D., Kr. Oppeln.

Schwirz, Swierczów, 1359 *Swirczhow*, 1383, 92, 93 u. 95 *Haus Swirczow* u. *Swirschaw*, 1393, 93 u. 95 Stadt genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, S. zu SO. 1⅞ M., Poſt Karlsruhe u. Krſt.; Herzog Eugen v. Würtemberg, Ger.Amt Hönigern, auch crim., Juſt.Rath v. Hippel in Karlsruhe. 91 H., 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 684 E. (240 ev., 2 griech., 14 j.); kath. K. zu Städtel, Paroch. Bankwitz. 1 kath. Sch., beſteht ſeit 1788, 1 L., Collat. Domin., Inſpect. Namslau. Gäſte kommen aus Städtel, wohin Schwirz 1788 eingeſchult war, auch die kleinen Evangel. aus Schwirz; ev. K. zu Hönigern. 12 Leinwſt., 10 Handw., 4 Hdl., 1600 Mer. — Hierzu:

Przigorſelle, Przygorzela oder Przygorzelec (?), Vorw., ½ M. im WSW.

Schwirzina, auch Schwierczina, etliche Häuſer zur Schloß-Gemeinde Rybnik geh., ſ. letztere im Anhang ſämmtlicher Städte.

Schwoicze, ſo h. 1292 Schwoitſch, Kr. Breslau.

Schwoike, Soików, 1347 *Swoykow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Weſt 2 M., Poſt Krſt.; königl. Stifts-Amt Brieg; Gemeinde zinſt Geld, L. u. St.G. Ohlau, civil. u. crim. pro fisco. 29 H., 1 Freiſcholtiſ., 227 E. (21 kath.); ev. K. zu Groß-Peiskerau, kath. K. zu Würben. 5 Handw., 1 Hdlr, 450 Schafe.

Schwoitſch, Swoiec, 1292 *Swoicze* u. *Swoyczicz*, 1360 *Swoychs*, 1376 *Schwoytz*, 1425 *Schwoitsch*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu NO. 1 M., Poſt Krſt.; Hoſpital zur heiligen Dreifaltigkeit in Breslau; Land-G. Breslau, civil. u. crim. pro urbe. (BB. Breslau.) 57 H., 1 Schl., 1 Vorw. im D., 1 Unterförſter., 523 E. (106 L.), 1 ev. Pfarrk., iſt eine der 4 Land- oder Ruralkirchen von Breslau, deren Patron Magiſtrat, u. die unter Aufſicht des Breslauer Kirchen- u. Schulen-Inſpect. ſtehen. Nachdem die früher hier geſtandene K. 1536 am 1 Novbr. vor Zeiger 19 abgebrannt, wurde das jetzige Kirchgebäude diſſeits des Weida-Arms aufgeführt. Bei ihm ward ein evangel. Paſtor angeſtellt. Nach Erhards Presbytereologie, B. 1, S. 126, wäre dieß bei den Ruralkirchen erſt nach dem Augsburgſchen Religionsfrieden 1555 geſchehen, auch iſt Fabian Koch (1577) der erſte bekannte hieſige ev. Paſtor. Die K. war im Beſitz der Kath. 1654 bis 1707. Das Gebäude aus Bindwerk mit Ziegeldach iſt 1708 erweitert um 12 Ellen; 1710 der Thurm gebaut, der Uhr u. 2 Glocken trägt; 1804 iſt das Innere verſchönert; 1824 die Orgel (gebaut 1780) reparirt u. durch 1 Regiſter vermehrt; Pfarrer bei Wiedm., u. Decem geben folgende Orte, die auch für Kirch-, Pfarr- u. Schulbau Hand- u. Spanndienſte thun müſſen: Friedewalde, Kawallen und Schwoitſch mit Drachenbrunn; zugeſchlagene Gutsgemeinden mit dem 4ten Theil der Leiſtungen ſind: Bartheln, Groß- u. Klein-Rädlitz, Zimpel u. ſ. w. Dem 27. Febr. 1839 die Evangeliſchen zu Margareth

Digitized by Google

Steine; bloße Gäste sind: die Ev. zu Lanisch Wüstendorf. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Breslau), th. K. zu Hundsfeld St. 10 Handw., 1 Kräm., Höck., 1370 Mer., 1 Ziegel. — Hierzu:

Drachenbrunn, Vorw. u. 4 Dreschgärtnerstel-, SO. ⅜ M.

Schwokau, Kr. Lublinitz, ist bei Zimmer- nn entstellter Name von Schierokau.

Schwoytz, so h. 1376 Schwoitsch, Kr. Breslau.

Schwundnig, D., Reg. u. OLG. Breslau, M.) Oels, RW. ¾ M., Post Krst.; Rittmstr. igen Karl Georg Ludw. Baron v. Puttkammer; s Gut hat jedoch sein Hypothekenbuch beim Land- er. Breslau u. steht nicht unterm Fürstenth.G. ls, für Unterthanen Patrim.G. Schickerwitz, auch m., Just. Tiede in Oels. 1 h. Vorw., 18 H., 4 E. (kath. 1); ev. K. zu Jackschönau, kath. K. Schawoine, Kr. Trebnitz. 10 Handw., 2 Hdlr., 0 Mer. — Hierzu:

Heidewinkel, Vorw., SSW. ¼ M.

Schwundnig, Gr.-, 1236 *Swantniky*, D., Reg. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. z. SO. ⅝ M., st Krst.; königl. Rent-Amt, sonst Stift Trebnitz; ril. u. crim. fiscus, L. u. St.G. Trebnitz, für im. Fürstenth.-G. Oels. 17 H., (15 No.), 107 . (kath. 42); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St., 1 rbscholtis., 1 Wdm., 1 Schneid.

Schwundnig, Klein-, D., Reg. u. OLG. reslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SO. ⅞ M., an r kleinen Lohe, Post Krst.; Grundherren a) vom telgute Fiskus; b) von der Gemeine Baron von bernitz; Gericht., für a. L.- u. St.-Ger. Trebnitz, ril. u. crim., für b. Patrim.G., auch crim., Assess. hr in Trebnitz, crim. pro fisco. 20 H. (14 Poss.), 0 E. (kath. 42); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. eils zu Schawoine, theils zu Kapsdorf. 1 ritter- ähige Scholtis., 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Schneid.

Schwusen, 1459 *Zwuse*, D., Reg. Liegnitz, 18.) OLG. u. Kr. Glogau, O. zu NO. ¾ M., ost Schlichtingsheim ¼ M. u. Krst.; Graf von zu Egloffstein; Patrim.G., auch crim., Justverw. binus in Glogau. (132000 + 1000 Rtl. Kaufpr. 42, incl. Tschwirtschen, Kr. Guhrau.) 51 H., 1 h. chloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 454 E. (kath. 12); . K. zu Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen, ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu chabenau, Kr. Guhrau. Hier Wiedm. 1 Hufe u. ald u. Ruine einer frühern Adjuncte, deren Patr. omin., daher auch Stimmenrecht bei der Wahl s Pfarrers zu Schabenau, Kr. Guhrau hat. 1 nigl. Salzfaktorei mit Magazin, 1 Brauerei, 1 lh., 2 Wdm., 3 Handw., 1 Großist, 2 Hdlr., 9 artschkähne zu 224 Last., 805 Mer., 313 Rind.

Schwyrtz, s. die richtigere Schreibart Schwirz, , Kr. Namslau.

Schybky, Dorf-Antheil von Groß-Rauden, Kr. ybnik.

Schydlaczvicz, so h. um 1350 Schiedlagwitz, r. Breslau.

Schymerau, so hieß 1498 Schimmerau, Kreis rebnitz.

Schymotzytz auch Schimotzitz oder Schümot- itz, Zimocice, 1532 *Schamotitz*, D., Reg. Oppeln, 18.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, NO. zu O. ⅞ (2) M.; sonst Lehnsherrsch., jetzt Mediat-Her- ogthum Ratibor, des Prinzen Victor Hohenlohe- Ualdenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Pa- rim.G. Schloß Ratibor, Just.R. Strzibny zu Ra- tibor. 21 H., 141 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Lyssek, Kr. Rybnik. 1 Wh.

Schyrow, so h. 1352 Schierau, Kr. Golbb.- Hainau.

Schzyti bei Herschel, soll Sczyti die poln. Benennung von Tscheidt, Kr. Kosel, sein.

Selekowice ist Schikowitz, Kr. Rybnik.

Sciern, Sciernie, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. 2⅝ M., Post Neu-Berun ½ M.; Gräfin Anna v. Arcosche Erben; für das Rit.G. Fürstenth.-G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Haupt-Zoll-Amts-Just. Richter zu Neu-Berun, auch crim. 34 H., 305 E. (7 j.); ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Lendzin. 1 Domin. Kalksteinbruch, 1840 nicht betrieben, 1 Kalkofen desgleichen, 2 Wh., 4 Handw., 1 Hdlr.

Sciglowitz, s. Sczyglowitz, Kr. Rybnik.

Scigów ist Schiegau, Kr. Neustadt.

Scisowice ist Zeiselwitz, Kr. Neustadt.

Scizeronici, so h. 1217 Zieserwitz, Kr. Neumarkt.

Sckeyden, D., Kr. Glogau, s. Skeyden.

Scolbik, Pustkow von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Scorkaw, so h. 1416 Skorkau, Kr. Rosenberg.

Scriptoris villa, so h. 1274 Schreibendorf, Kr. Brieg u. 1384 Sch., Kr. Frankenstein.

Scuenevalde, so h. 1283 Schönwald, Kr. Tost-Gleiwitz.

Scyglowitze, so hieß 1531 Sczyglowitz, Kreis Rybnik.

Scymerowo ist Schimmerau, Kr. Trebnitz.

Scyrna, so heißt in alten Urkunden Groß-Tschirnau, Stadt, Kr. Guhrau.

Sczebrachtczyz, poln. Name von Seifersdorf, Kr. Falkenberg.

Sczedrzik, Szczedrzyk, 1400 *Scedrzikh*, 1532 *Stzedryk*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, O. zu NO. ¾ M., Post Malapane, OLG. Ratibor; königl. Rent-Amt Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 124 H., 1069 E. (9 ev.); ev. K. zu Malapane, 1 kath. Pfarr-K., aller Urkunden beraubt durch den Brand der Kirche u. Pfarre am 7. August 1763 selbst, der Vater des Pfarrers verbrannte mit; wechselt im sonntägl. Gottesdienst mit Krascheow, wo früher wahrscheinlich die M.K., da auch die ersten hohen Festtage (Weihnachten, Ostern u. Pfingsten) der Gottesdienst in Krascheow gehalten u. der Decem vom Pfarrer hier abgeholt werden muß, wohin ihn auch die Stanischer bringen. Eingepf. pro on. sind: Sczedrzik, Antonia, Bistrzinek, Chobi, Jedlitze u. Tempelhof, ferner: Krascheow Schwester-K. u. im Groß-Strehlitzer Kr.: Stanisch, Groß-, mit T.-K., wo die Eingepfarrten angegeben sind. 1 kath. Sch. mit für Tempelhof, 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. königl., Archip. u. Inspect. Oppeln, 1 Unterförst. der Oberförst. Dembio, 8 Handw., 301 Rind. — Hierzu:

a) Dieloken, Parc.

b) Golombmühle, Wssrm.

c) Masurmühle, Mazur Mlyn, Wssrm. mit Säge, R. zu NO. ¼ M.

d) Pustkow, irrig Bunkow, Parc. SO. zu S. 9/16 M.

Sczepankowitz, Szczepankowice, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. 2¼ M., Post Krst. u. Hultschin; Fürst Felix v. Lichnowsky; im Fürstenth.Anth. Troppau; für das Gut fürstl.

Lichtensteinsches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fidei-Commiß Kuchelna, Just.-Direkt. Pohl in Wolatitz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 150 H., 1 h. Vorw. im D., 922 kath. E.; 1 kath. T.K. von Köbrowitz, seit 1814 mit Local-Kaplan, den die Gemeinde u. der Pfarrer zu Köbrowitz unterhalten; Kommissar. Katscher, Decanat Hultschin. 1 kath. Sch., besteht seit 1794, 1 L., zugleich Organist, Inspect. Hultschin-Beneschau, Patr. der K. u. Sch. Grundh., eingepfarrt u. eingeschult: nur Sczepankowitz. 2 Wh., 10 Handw., 2 Krämer, 1400 Mer. — Hierzu:

a) Swoboda, ein ⅛ M. vom D. gelegenes Wirthshaus.

b) Hilwetyhof, Vorw., ORD. ¼ M.

c) Birkkretscham, einzelne Häuser bei Biela Brzoza.

Sczepanowitz, Szczepanowice, 1295 *Schepanowitz*, 1532 *Sczepanowitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SW. zu W. ¼ M., Post Krst; OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln, für Zinsen u. Gefälle. Das Vorw. am Westende gehört zum Pacht-A. Oppeln, linker Oderseite, dessen Pächter Oberamtmann Kühlein in Oppeln; L.- u. St.-Ger. Oppeln, auch crim. 23 H., 193 E. (8 kath.); 1 ev. Sch., seit 1778, nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., ev. K. zu Karlsruhe. 1 Ziegelei am Ostende, stark betrieben: am Vorw. der große Sczepanowitzer Teich, alle 3 Jahre bewässert, u. 3 kleinere zur Saamenzucht, 2 davon südlich u. einer, Judenteich genannt, im Nord. 1 Schmiede, 1 Stellm., 500 Merino.

Sczepil, so h. 1274 Tschapel, Alt-, Kr. Kreuzburg.

Sczesschicz, so h. 1374 Tscheschen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sczessowitz, so h. 1310 Tscheschkowitz, Kreis Guhrau.

Sczsiborowicz, so h. 1412 Stiebendorf, Kr. Neustadt.

Sczsiern, s. Sciernie, Gr. Pleß.

Sczsiglowitz, Szczyglowice, 1531 *Scyglowitze*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, RD. zu R. ¾ M., Post Gleiwitz ¾ M. u. Krst.; Graf v. Limburg-Stirum ꝛc.; Patrim.G. Pilchowitz, Just. Scuta zu Rauden, auch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 1 h. Vorw., 330 E. (4 ev.); kath. K. zu Pilchowitz. 4 Wssrm., 1 Sägem. — Hierzu:

a) Kempa, Vorw., WSW. ⅛ M.

b) Neuhof, Vorw., RD. ⅛ M.

Sczsiporowice, s. Stiebendorf, Kr. Neustadt.

Sczsirbitz, Szczerbice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ⅞ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Borchert; Patrim.G. mit dem L. u. St.G. zu Rybnik verbunden, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 45 H., 1 h. Vorw., 234 E. (8 ev., 7 j.); kath. K. zu Lissek. 1 Wssrm., ⅛ M. vom D., 1 Frischfeuer, 1 Löffelschmiede. — Hierzu:

Solarnia, Kol., Nord ¼ M. vom Dorfe entfernt.

Sczsoszow, Vorw. von Baranowitz, Kr. Rybnik.

Sczsytki, ist Tscheidt, Kr. Kosel.

Sdanowicz, 1361, jetzt Stannowitz, Kr. Ohlau.

Sdzary, wend. Name von Gr.-Särchen, Kr. Hoyerswerda.

Sebineychen, s. h. 1371 Siebeneichen, Kr. Löwenberg.

Sebischow, so hieß 1338 Sibischau, Kreis Breslau.

Sebnitz, s. Swebnitz, Kr. Lüben.

Sebotendorf, oder Seidendorf, s. Seitendorf, Kr. Frankenstein.

Sechenice, so hieß 1253 Tschechnitz, Kr. Breslau.

Sechshäuser, Kol., Kr. Freistadt, zu Rauschendorf u. nicht wie in der 1. Auflage zu Reinthal gehörig.

Sechshäuser, Szesé Chalup, Kol. von Kornitz, Kr. Ratibor,

Sechshufen oder Langenwaldau, D., Kreis Liegnitz.

Sechskiefern, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, RRD. ¾ M., Post Festenberg; Oberlieutenant Christoph, Graf v. Reichenbach, Excellenz auf Schönwald; für Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels, für Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just. Grützner in Festenberg. 22 H., 147 E. (kath. 10), 1 ev. Sch. seit 1817, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels); ev. K. zu Briese, kath. K. zu Groß-Schönwald, Kr. Wartenberg, Paroch. Rudelsdorf. 1 Brenn., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Wssrm., (1 Mahl- 1 Schneidegang), 1 Stellm., 1 Schuhm., 9 Hdl.

Sechsstädte, ein Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg.

Seckerwitz, 1389 *Seckirwicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SO. ⅛ M., Post Krst.; Geheim. Rath, Kämmerer ꝛc. Graf Kostiz-Rinck in Prag; Patrim.G. Lobris, auch crim. L. u. St.Ger.Rath Scharf in Jauer. 17 H. (in 16 Possess.), 1 Erbscholtis. des Peuckert, 155 E. (kath. 20); ev. u. kath. K. zu Jauer St. 1 ev. Sch., 1 L., wohnt in Semmelwitz u. hält Nachmittags hier Schule, Collat. Grundh., (Sup. Jauer); 1 Wh., 1 Leinwst., 3 a. Handw., 117 Rinder, 490 Schafe.

Sedczyn, Kreis Grünberg, Kolonie von Kleinitz.

Sedecin, s. Kleinitz, Kr. Grünberg.

Sedelicz, s. h. 1302 Schedlitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Sedelitz, s. h. vor 1369 Kleinburg, Kr. Breslau.

Sedlez, s. h. 1257 Zedlitz, Kr. Steinau.

Sedlicz, s. h. 1358 Zedlitz, Kr. Ohlau.

Sedlisk, nach Herschel, ist nicht bekannt.

Sedlitz, s. Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sedlscho, s. h. eine Burg bei Beuthen, Kreis Neustadt. Auf ihr stellte 1298 Heinrich III. (der Getreue) von Glogau eine Urkunde aus, nach welcher er der Stadt Glogau erlaubte, das Gebüsch an der Oder bei Glogau und die Güter Obera (jetzt Oberau) u. Saabetz (wahrscheinlich das jetzige Saabel) zu kaufen u. frei zu besitzen. Actum et datum in Novo Castro Sedlscho circa civitatem nostram Büthum. (Beuthen) anno 1298. (Müllers Burgfesten, S. 240).

Sedlze, s. h. 1255 Zedlitz, Kr. Schweidnitz.

See u. **See, Neu-,** wend. Jysor, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg. 2 SW. 2 M., Post Görlitz u. Niesky ⅛ M.; Frau Eleon. Gräfin zur Lippe, geb. Gräfin Hohenthal, Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz. Landesmitld.) 60 H., 376 ev. E.; 1 ev.

Digitized by Google

mk., Parochie u. K. werden schon 1346 unter
Namen See aufgeführt; ist um 4540 der Re-
nation beigetreten. Bis zur Reformations-Jubel-
1817 ward deutsch u. wend. gepredigt; seitdem
deutsch, u. der jetzige Pastor Horter, der erste
sche Pfarrer; er hat Wiedm. u. Busch, die K.
Busch. Alleiniger K. u. Schulpatron das Do-
See. Eingepfarrt: a) See, b) Moholz u. c)
witz, zu Kirchendiensten gleich verpflichtet. Dem
rter geben nur Decem u. Silberzins die Domin.
t. b, Decem die 3 Bauern in See u. dessen 25
nalige Lassiten; jährlich 6 Rauchpfennige, b u.
nichts. Ein jährlicher Geldbeitrag an den Pfar-
vom Domin. Creba, soll aus der Pestzeit des
ihrigen Krieges herrühren. Poetisch ist die Sage,
die große Glocke auf dem Thurme, vormals in
gelegen, einst einen Ton von sich gegeben habe
ann herausgezogen worden sei. 1 ev. Sch. der
gepfarrten, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin. See.
8 ist eine Stube für die erste Klasse erbaut.
t. Rothenburg I. (Krischa). 1 Brau., 2 Wh.,
handw., 1 Hdl., 1 Ziegel., deren Flachwerke im
t der Güte u. Leichtigkeit stehen. 1 Basaltstein-
h. — Hierzu:

Neu-See, Kol. besteht aus 11 Feuerstellen,
1 ⅛ M.

Seebnitz, auch Sebnitz, beim Volk „die Seb-
genannt, 1363 *Zewicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG.
zau. Lüben, WSW. 2 M., Post Krst. Polk-
u. Hainau, jedes 2 M.; Zubehör der Herrschaft
n-Kotzenau; Hermann, Burggraf zu Dohna;
gl. OLG.-Referendar u. Johanniter-Ritter. Pa-
.G. Klein-Kotzenau, auch crim. Just.R. Albinus
Kotzmau. (LW. Liegnitz III.) Als Theile wer-
gegenwärtig unterschieden: Ober-Sebnitz, Mittel-
nitz, Sebnitz u. Nieder-Sebnitz; früher bestanden
omin., deren 2 in Ober-Sebnitz; diese nebst den
örigen Gemeinden hießen nach dem adligen Be-
: Ober-Sebnitz-Rothkirch u. Ober-Sebnitz-Glau-
oder wie es im Hypothekenbuche heißt: Antheil-
Ober-Sebnitz. Zu ersterem gehörten 3 Bauern,
ärtner, 5 Ackerhäusler u. 5 Leerhäusl.; zu letz-
n 2 Gärtn., 2 Ackerhäusl. uud 2 Leerhäusl.
Domin. Ober-Sebnitz-Glaubitz ist aber schon
längerer Zeit, was die Gebäude betrifft, spurlos
hwunden u. seine Ländereien sind zu dem Do-
Ober-Sebnitz-Rothkirch geschlagen, welches auch
noch der Rothkirchhof heißt. Mittel-Sebnitz be-
aus 1 Domin., der Zimmerhof genannt, nach
n früheren Besitzer von Zimmermann, 7 Bauern,
Gärtn., 10 Acker- u. 4 Leerhäusl. Sebnitz be-
t 1 Domin., Niekrisch-Sebnitz, nach einem frü-
Besitzer von Niekrisch genannt. 4 Bauern, 13
tner, 13 Acker- 13 Leerhäusl. Nieder-Sebnitz
ält 1 Domin., nach einem frühern Besitzer von
bis, auch Gladis-Seebnitz genannt, 1 Bauergut,
ärtn., 6 Acker- 2 Leerhäusl. Sämmtliche Do-
gehören schon seit 100 Jahren dem Besitzer
Herrschaft Klein-Kotzenau, daher einem Besitzer.
steht ganz Seebnitz unter einem Scholzen und
t 172 H., 1191 E. (kath. 16); 1 ev. Pfarrk.
Schule u. Pfarrh., steht auf den Grundstücken
s von Seebnitz, theils von Nieder-Sebnitz; wes-
auch Kirch- u. Schulpatronat eigentlich nur
diesen beiden Domin. ruht. Die Gründung der
die ursprünglich kath. war, ist unbekannt, eben
as Jahr, wenn sie der Reformation beigetreten.
Pfarre hat Wiedm. u. Decem. Eingepfarrt
on. sind: a) ganz Seebnitz nebst Kol. Blanke-
haide; b) Domin. u. Gemeinde Grenze; c) Domin.
u. Gemeinde Groß-Kotzenau nebst Sandt; d) Domin.
u. Gemeinde Krebsberg; e) Gemeinde Michelsdorf
nebst Hinterecke; f) Domin. u. Gemeinde Sabitz;
g) Domin. u. Gemeinde Sprötttchen nebst Neu-
Sprötttchen. Eine eigenthümlich milde Stiftung aus
alter Zeit, bei dieser K. ist der sogen. „Brotaltar,"
ein kleiner Altar hinter dem Hauptaltare. Was
hier Kirchgängerinnen u. Brautleute freiwillig an
Geld u. Brot opfern genießen 8 notorisch Arme:
5 aus Seebnitz, 1 aus Grenze, 1 aus Sabitz u. 1
aus Sprötttchen. Bestimmt erhalten dieselben außer-
dem 1 Rtl. von einer Stiftung u. 1¼ Schffl. Korn
jährlich von jedem der folgenden Domin.: Nieder-
Seebnitz, Seebnitz, Mittel-Seebnitz, Ober-Seebnitz,
Grenze, Sabitz, u. Sprötttchen. Zur ev. Sch. mit
1 Haupt- u. 1 Hilfsl. u. 2 Schulstuben sind einge-
schult ganz Sebnitz mit Kol. Blankehaide. Schul-
legate: a) 100 Rtl., deren Zinsen auf Winterkleider
Armer. b) 50 Rtl. zu Bücherprämien für 2 fleißige
vaterlose Waisen, bei der Prüfung. (Sup. Lüben I.)
Kath. K. zu Ober-Gläsersdorf u. Kaltwasser. Fer-
ner bestehen: 6 Wh., 2 Brenn., 2 Leinwst., 42 a.
Handw., 3 Hdl., 7 Kräm., 1894 Mer., 419 Rind.
6 Wdm., von denen eine wegen ihres Ganges die
Linksmühle heißt. Bemerkenswerth ist, daß am
Sonntage nach dem Gottesdienst auf dem Platze
nahe der K., welcher der Ring genannt wird, ein
kleiner Markt statt findet, der am Sonntage vor
Weihnachten am bedeutendsten ist und der Christ-
oder Kindelmarkt genannt wird. Seebnitz hat keinen
eignen Wald, aber bedeutende Gerechtsame in der
Kotzenauer Heide, an deren Ablösung jetzt gearbeitet
wird. Endlich gehört noch zu Seebnitz: Blankehaide,
Kol., R. ¼ M., wo 1 domin. Vorw. u. 6 herr-
schaftl. Kolonistenhäuser.

Seebnitz, Gladis-, Glaubitz, Mittel-, Nieder-
und Rothkirch, sämmtlich Theile des vorstehenden
Seebnitz.

Seedorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,
(GS.) Grünberg, NW. zu W. ¼ M., Post Krst.
u. Groß-Lessen; Paul. Mar. Louise verw. Frau Für-
stin von Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von
Curland-Sagan; Patrim.G., auch crim. Just. Schei-
bel II. in Grünberg u. Juquisit. (Das Ger.-Amt
wird mit dem der Groß-Lessener Güter, wozu der
Ort früher gehörte, gemeinschaftlich verwaltet u. ist
nur das Sportelwesen getrennt). 33 H., 181 E.
(kath. 1); 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat.
Grundh., (Sup. Grünberg), ev. K. zu Poln.-Nett-
kow, kath. K. zu Groß-Lessen, Paroch. Kosel, Kr.
Sagan. 1 Wdm., 1 Wh., 6 Leinwst., 1 Schmiede,
1 Kräm. 97 Rind.

Seedorf, 1409 *Sedorf*, D., Reg. u. Kr. Lieg-
nitz, NW. zu W. ¾ M., zwischen 2 kleinen Seen.
Post Krst.; königl. Domain-Amt, L. u. St.Ger. u.
Inquisit., so wie kath. K. zu Liegnitz; OLG. Glo-
gau. (LW. Liegnitz II.) 26 H. (in 30 Nr.), 148
E. (6 kath.); ev. K. zu Waldau. 1 h. Wohnh.,
1 Vorw., 1 Wstm., 1 Wh., 4 Handw., 500 Mer.

Seedorf, (hieß von 1344—1440 Sakerow),
D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt,
R. ¾ M., Post Krst.; Erben des Geh. Kommerz.-
Rath Lösch; Patrim.G. Ober-Stephansdorf, auch
crim. Just. Böge in Neumarkt. 29 H., 1 h. Vorw.,
193 E. (kath. 38); ev. K. zu Neumarkt St., kath.
K. zu Ober-Stephansdorf.

Seedorf, Kolonie mit Vorw. zu Wiesau, Kr.
Sagan geh.

Seegasse-Kunitz, D., s. Kunitz, Seegasse, Kr. Liegnitz.

Seehäuser, einige Häuser zu Lübchen, Kreis Gubrau geh.

Seekretscham, a) Kr. Grünberg, kassirter Kretscham von Deutsch-Kessel, b) Kr. Sprottau, 1 Häuslerstelle von Mallmitz.

Segehardisdorf, s. h. 1348 Siegersdorf, Kreis Freistadt.

Segen Gottes, 2 Steinkohlengrub., a) bei Schlegel, Kr. Glaz; b) bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Segensberg, ehemaliger Name der ersten Anlage der Paruschowitzer Hüttenwerke, Kr. Rybnik.

Segerode, s. h. 1369 Siegroth, Kr. Rimptsch.

Seget, oder Segeth, Vorw. von Bobrownik, Kr. Beuthen.

Segicz, s. h. 1354 Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Segietz, um 14—1500, jetzt Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Segirdorf, so hieß 1392 Siegersdorf, Kreis Freistadt.

Segwitz, s. h. seit 1518 Groß- u. Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Segwizdé, poln. Name von Friedrichsthal, Kr. Oppeln.

Segyn, s. h. 1371 Sägen, Kr. Strehlen.

Sehersau, Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Seherrswaldau, Kol. von Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Sehersgrund, Kol., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenstein, NW. zu W. 1 M., Post Krst.; Graf von Seherr-Thoß; Patrim.G., auch crim. Just. Klingberg in Frankenstein. 23 H., 143 E. (51 kath.); kath. K. zu Peterwitz. 25 Baumwst., 2 Victualienhdl., 1 Leinwandhändler, 1 Baumwollen-Garnfärber u. Fabrik-Unternehmer, der auf eigene Rechnung oft über 40 Stühle beschäftigt. Diese Kol. ist vor etwa 100 Jahren von einem Grafen Seherr-Thoß zu Quikendorf mit 12 Stellen auf Quikendorfer Domin. Territorio ⅛ M. vom Dorfe, nördlich in einem kleinen Thale erbaut, u. die Stellen in Erbpacht ausgethan, nachdem haben sich die übrigen u. erst um 1837 die letzten angesiedelt.

Sehersdorf, Kol. von Dobrau, Kr. Neustadt.

Seibersdorf, Zybrzydowice, 1531 *Zybrzidowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, West ½ M., Post Krst.; Major v. Lyncker; Patrim.G., mit dem L. u. St.Ger. zu Rybnik verbunden, crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 12 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 108 E. (4 ev.); kath. K. zu Rybnik St. — Hierzu:

Schlachtendorf, Kol., West ¼ M. 10 H., 54 kath. E. Das Oertchen bildete sonst ein eigenes Domin. und eigenen Gemeinde-Verband.

Seichau, 1217 *Sychouici,* 1316 *Curia Bavari,* 1370 *Sychow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, NW. zu W. 1⅝ M., Post Krst.; verehel. Poliz.-Distr.-Commiss. Amal. Jentsch, geb. Otto; (73,000 Rtl. Kaufpr. 1834). Patrim.Ger.. Just.Rath Reimann in Jauer, crim. fisco. Inquisit. Jauer. 165 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1147 E. (kath. 318); 1 ev. Pfarrk. als Beth., 1742 gestiftet, keine Wiedm., Patron. Grundh.; außer Seichau nur Kirchgäste: Hänchen ganz, 1 Wirth in Herrnmannsdorf, 2 in den Buschhäusern, 1 Wirth in Schlauphof u. mehrere Inlieger in Arnoldshof, Hennadorf, Schlauphof, Kr. Liegnitz. 1 ev. Sch. seit 17[illegible] 1 L., seit 1835 1 Hilfsl u. seit 1837 zweckmäß. Schulh. mit 2 Lehrzimmern. Collat. Grundh., [illegible] geschult: Hänchen, (Sup. Jauer); 1 kath. Pf[illegible] mit 1 Wiedm., Patron Domin.; verbunden f[illegible] M.K.: Kolbnitz, Peterwitz u. Prausnitz, jede [illegible] Wiedm., ohne andere Eingepfarrte. 1 kath. [illegible] nur f. d. Ort, 1 L., Collat. wie K., Archip. [illegible] Inspect. Jauer. 2 Wssrm., 1 Wdm., 4 Wb., [illegible] Leinwst., 38 a. Handw., 2 Hdl., 1 Kalkbrenn[illegible] 1500 Mer.

Seichwitz, Mittel-, Nieder- u. Ob[illegible] D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Ros[illegible] berg, Nord 3⅝ M., Post Landsberg 1 M., [illegible] trim.G., Just.R. u. St.Richt. Schneider zu [illegible] berg, auch crim.; ev. K. zu Woislawitz, Kr. [illegible] burg, Paroch. Roschkowitz. 1 kath. Pfarrk., P[illegible] Grundh., mit Wiedm. für Seichwitz u. Kr[illegible] witz mit adjunkter T.K. Uschütz u. T.K. [illegible] deren Domin. mit dem von Ober-Seichwitz [illegible] Pfarrer vociren; Predigt polnisch u. deutsch; [illegible] zu Uschütz den 3. Sonn- u. 2. Feiertag, zu [illegible] den 4. Sonn- u. 3. Feiertag. Archip. Neiss[illegible] (Ein Vermächtniß des Weihbischof v. Aulock [illegible] den künftigen Neubau der Seichwitzer Kirche [illegible] stimmt). 1 kath. Sch. für Seichwitz, 1 L., [illegible] Grundh., Inspect. Rosenberg.

A. Seichwitz, Mittel-, Srzednie Dziechowice; [illegible] Hans v. Siegroth; Patrim.G., Just.R. und [illegible] Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 17 [illegible] 1 Vorw. u. Schäferei im D., 1 Vorw. mit [illegible] ferei, NW. ⅛ M., 153 E. (16 ev.); 1 Wss[illegible] 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Torfgräber., 700 Mer.

B. Nieder-Seichwitz, Dolne Zdziechowice; [illegible] v. Siegroth; Patrim.G. wie bei A. 15 H., [illegible] Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 151 E. (12 [illegible] 1 Wssrm., 500 Mer.

C. Ober-Seichwitz, Górne Zdziechowice; [illegible] des v. Aulock; Patrim.G. wie bei A u. B. 40 [illegible] 3 h. Vorw., a) Ober-Seichwitz, b) Dolne mit [illegible] ferei, c) Karolinenhof, (auf der Bauernstelle [illegible] errichtet). 430 E. (13 ev.); 1 Brau-, 1 Br[illegible] 1 Torfgräberei. 1000 Mer.

Seidelsche Seite, Kol. von Petersdorf, [illegible] Hirschberg.

Seidenberg, Stadt, Kr. Lauban, s. den [illegible] hang sämmtlicher Städte.

Seidenberg, Alt- Nieder- u. Ober-, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, [illegible] zu W. 1¾ M., an der Katzbach. (Vor 1[illegible] Görlitz u. vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. [illegible] Landesmitldh.) Post Seidenberg ⅛ M.; v. [illegible] dorf, Groß-Herzogl. Weimarscher Staatsmin. Standes- u. Majoratsherr; Patrim.G., Just. [illegible] in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 120 H., 1 [illegible] 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 612 E. (9 [illegible] ev. K. zu Seidenberg St. 1 ev. Sch. nur f[illegible] Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Görlitz II. [illegible] Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Walke, 1 h. Bre[illegible] 3 Wh., 51 Baumw.; 7 Leinwst., 11 a. Han[illegible] 1 Hdl., 1 h. Ziegelei, 475 Mer., 186 Kinder. Hierzu:

a) Der Grund, Antheil Süd ⅛ M.

b) Grundmühle, obige Wssrm., Süd ⅛ [illegible]

c) Karlsruhe oder Steinvorwerk, das Vor[illegible] außerhalb.

Digitized by Google

Neu-Klix, kleiner Antheil vom Dorf, RD. Neilen.

eidendorf, auch Sebotendorf, ſ. Seitendorf, rankenſtein.

eidewinkel, wend. Zidzin, D. (u. Erbpachts- Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. d. Oder, Hoyerswerda, R. zu RD. ¼ M. (Vor im Budiſſiner Kr. der königl. ſächſ. Oberlauſ.) Krſt.; (königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. Hoyerswerda, Inquiſit. Lübben, civil u. crim. sco. (Landesmitlb.) 58 H., (15 Ganz-, 14 auern, 3 Gärtner, 19 Häusl., 7 Neuhäusl.), v. E., incl. Waſſenburger Mühle. 1 ev.-wend. 1 L., Collat. Grundh., eingeſchult: Klein-Zei- (Sup. Hoyerswerda,) u. beſorgt L. die Sch. ihnicht. 1 ev. K. zu Hoyerswerda; 2 Zim- 2 Getreidehdl., 39 Rind., 67 Schweine. — u:

Waſſenburger Mühle, Mehl-, Graupe- und Hier- le, mit der verbunden 1 Wollſpinnerei von pindeln, getrieben von einem Waſſerrade. Die- gehört zum Erbpachtsverbande von Seidewin- als frühere herrſchaftl. Mühle zum Parochial- ke des Burglehns Hoyerswerda.

Seidlitz, jetzt Kleinburg, D., Kr. Breslau.

Seidlitz, Kol., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, B. 4⅛ M., Poſt Karlsruhe ¾ M., OLG. ior; königl. (Rent-Amt Kupp); L.Ger. Kupp, crim. 25 H., 193 E. (8 kath.); 1 ev. Sch. 778 nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., K. zu Karlsruhe. 6 Handw. Die Geſchäfte königl. Waldwärterei ſind mehreren Koloniſten tragen.

Seidlitzau, Kr. Landeshut, Kol. von Hart- sdorf.

Seidorf, ſ. Seydorf, Kr. Hirſchberg.

Seifenau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, berg-Hainau, von Goldberg, wo Poſt, SW. ¼ M., in umwaldetem Thale am Fuße des sberges; Kämmerei u. L. u. St.G. Goldberg, crim. pro urbe. (LW. Goldberg). 14 H., E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Goldberg. h.. 1 Schuhm., 3 Sandſteinbrüche, hieſigen pen gehörig; 4 Mann brachen 274 Klaftern eine u. Platten circa 100 Rtl. Werth. An- d u. merkwürdig iſt die Rabendocke am Nord- des nahen Geiersberges, eine vielfach zerklüf- Felsmaſſe, ähnlich einer zertrümmerten Burg, Thüren, Fenſtern u. Thurm. Die Sage berich- daß ein mächtiger Zauberer, die einſt hier ge- ne Burg u. deren räubriſchen Beſitzer, als er der Thurmzinne nach Raub ausgeſpäht, durch Zauberſchlag vernichtet u. in dieſe Felſen ver- elt habe, zu deſſen an Schätzen reichen Innern er Chriſtnacht eine Thür für den Beherzten ſtehe.

Seifenhäuſer, Kr. Löwenberg, Kol. von endorf unt. Walde.

Seifenhäuſer, Zubehör von Ober-Kauffung, nth., Kr. Schönau.

Seiferdau, 1209 *Siffridow*, D., Reg. u. OLG. au, (SJ.) Schweidnitz, ORD. ¼ M., Poſt u. Zobten; königl. (Rent-Amt Schweidnitz, Sandſtift Breslau); L. u. St.G. Zobten, civil im. pro fisco. 42 H., 1 Freiſcholt., 2 Lehngüt., F. (68 ev.); ev. K. St. Trinit. vor Schweid- St., 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Kaltenbrunn, p. Költſchen, Patron königl., hat 2 Hufen Pfarr- n.; eingepfarrt: nur Seiferdau; Gottesdienſten wechſelt mit der Pfarrk. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. und fürſtbiſchöfl., Inſpekt. Schweidnitz. 1 Oel-, 1 Waſſer-, 1 Windmühle, 17 Handw., 1 Kräm. 1258 Rind., 1783 Mer. 1 Ziegelei des Lehnguts- beſitzer Horſtig brannte 1840 Flachwerke 400,000 Stück.

Seifersau, Jung-, Kol. von Krummenau, Kr. Hirſchberg.

Seifersdorf, 1233 *Sifridsdorf*, D. (u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. 1⅛ M., Poſt Krſt., Raumburg a. Queis, Löwenberg u. Lauban; Erben des Grafen von Naſſau, gew. König von Holland; Patrim.G. der Herrſchaft Neuland, Juſt. Schulze in Löwenberg, crim. pro domin. Inquiſit. Bunzlau. 186 H., 1210 E. (163 kath.); 1 ev. M.K. ſeit 1742, 16 Novbr., Patron Grundh., ohne Wiedm., die hölzerne K. iſt 1811 maſſiv erbaut; Sup. Bunzlau II. (Tſchirne). 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., der Hilfsl. hält Nebenſch. im Ober- u. Niederdorf. 1 kath. Pfarrk., Archip. Raumburg a. Q., 1 Wiedm. mit Gehölz; Patron Domin., eingepf. pro on.: Seifers- dorf; pro act.: Giesmannsdorf, wo eine Wiedm. der erloſchenen M.K. Adjunkt; ferner im Kr. Lö- wenberg: Kunzendorf, mit verbundener M.K. und Wiedm., wozu Hagendorf, Neuland, mit Bergkirche u. Schloßkapelle u. Stockigt; ebenda, Klein-Neudorf mit T.K., wozu Friedrichshöh. 1 kath. Sch. ſo alt wie die K., doch 1827 das Schulh. neu erbaut, 1 L. Collat. Domin., Inſpect. Bunzlau; eingeſchult: Gies- mannsdorf. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 h. Brau-, 1 Brenn., 3 Privatbrennereien, 9 Wh., 18 a. Handw., 7 Hdl., 5 Leinwſt., 1200 Mer., 378 Schafe, 470 Rind. 1 herrſch. Kalkſteinbruch, 700 Klaftern 230 Rtl. Werth, 6 Arbeiter (20 Seelen). 1 Kalkbrennerei. — Hierzu:

a) Feldhäuſer, Kol. u. Wſſrm., im Oſt ¼ M. 11 H. u. 53 E.

b) Mittelvorwerk, Vorw., nördl. einige 100 Schritt vom Niederdorf. 1 H., 10 E.

c) Niedervorwerk, Vorw. im Niederdorfe. 1 H., 9 E.

d) Obervorwerk, Vorw. im Mitteldorfe. 1 H., 9 E. (?)

Seifersdorf, Szczebrachcice, (D. u. Allod.- Ritter-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falken- berg, SO. zu O. ¾ M., Poſt Neiße u. Krſt.; Graf Ernſt v. Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Juſt. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin. (Wenzesl. Kirchen-Recht). (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818). 55 H., 325 E. (37 ev.); ev. K. zu Falkenberg. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpekt. Falkenberg, kath. K. zu Brande, Paroch. Tillowitz. 1 Wh., 6 Handw., 4 Hdl., 1 Ziegelei, 1 Eiſenerzförderung. 640 Mer., 190 Rind.

Seifersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 1⅝ M., Poſt Krſt. u. Neu- rode; Landesälteſter Graf Anton v. Magnis; Gräfl. A. v. Magn. Juſt.-Amt Neurode, auch crim. 98 H., 1 h. Vorw., 486 E. (ev. 2); 1 kath. T.K. von Nieder-Steine, (Dekanat Glaz). 1 kath. Sch., 1 L., Patron für beide Grundh., (Inſpekt. Neurode). Eingepf. u. Eingeſch.: Finkenhübel. 10 Rtl. für arme Kinder. 1 Brenn., 16 Baumwſt., 1 Stellm. u. a. Handw., 3 Hdl., 1 Kienrußbrennerei.

Seifersdorf, 1413 *Seifredisdorf*, (D. u. Al- lod.-R.-G. für ſich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau Goldberg-Hainau, Nord 1 M., Poſt Goldberg,

Digitized by Google

Kirst. Schreiber, Pofts-Dir.-Kommiff.; Patrim.-K. Inft. Stein in Goldberg, auch evang. kirch. (L.W. Goldberg). 30 A., Wirtsh., Brauerei, Ziegelei. 3 Bauern, 256 E. (3 kath.); ev. K. z. Ober-Weidenhof. 1 m. Bf. 1 m. Bf. Ob. Neu-Ulm. Telegraf. Domin. (Sup. Goldberg), kath. K. z. Rothenburg. 1 Bauer, 1 Haus, 9 Einw., 1 Bf., 1 Kruzifix. 700 Ober-W., 97 Mon.

Seiferstorf bei Querbau, 1365 *Sigfridesdorf*, D., Bz. Liegnitz, Kr. Bunzlau, Pfr. Querbau, 8Kl. zu K. 7, Schl. 1. Pfd. Pr. Pfd. Kr. 1. Kuhmann Buchmann in Hohenberg. Patrim. d. Rittergut. Seiferstorf, für das Dorf Querbau. Ofleg. auch evang. Kirche. 1 m. Bf. 1 m. Bf. Ob. Neu-Ulm. 1 Bauer, 1 b. Bauer, 48 Wohnh. 434 E. (10 ev.). ev. K. z. Querbau. 1 Bf. 1 m. Bf. Ob. Neu-Ulm. Telegraf, meist eine Bauern. 1 kath. Sch. (Seiferstorf. Kirche. 1 Kruzifix. 1 Glashütte. Sup. Goldberg), kath. K. z. Seiferstorf. Inkin. z. Inft. Gerstkau. Patron der K. z. St. Gotthard, 1 Bf. 1 m. Bf. Ob. Neu-Ulm. 600 Ober-, 262 Mon.

Seiferstorf (bei Dittmannsdorf), 1361 *Sigfridi villa*, 1382 *Sigfridesdorf*, D. in 3 Antheilen, Bez. Dresden, Amtsh. Bautzen, Kirch. (2) und Schulort (3) z. S. 3½, M. Pfd. Kr. z. Dittmannsdorf.

Anth. 1 (Kirch.) Rittergut Seiferstorf (und Domin. Kip. Rittergut. Fürstenthum-Ger. Kreis, auch ev. Kapelle.

Anth. 2 (Schulort) Schloß. Besitzer Hofmann; z. d. Rittergute Patrim.-K. Schloß-Wiesenthal. Kirche in Reiße; für die Städtchen Fürstenth. G., auch evang. Kirche in Reiße.

c) **Kirche u. Pfarrstelle**, über diese gehört die dem Herrn Superintend. Jacobi, dem z. d. Rittergute Birmsdorf. Kirche, über den Pfarrstuhl. Inspekt. Reiße. 120 Z. (Pfarrort). 1 m. Bf. 1 m. Bf. Ob. Neu-Ulm. Mittel-Oberschreiber, Kr. Strehlen. 1 Bauer, 2 K. von Wildenfels. Kirche. Pfarrhaus. Patronatsrecht ein zwischen ihr und der M.K. gehalten, und die Kirs. an einem Dist. Ort. Ihr 1 Pfarrwiesen. Kirche. Reiße. Kapelle. Kirche. Kirche. Kirche. Kirche. Kirche. Die Pfarrer hat Dominial-Rechte über den im gehörigen Pfarrdorfe. Kirche. Kirche. Kirche. Kirche. Pfarrei, genannte Kirche. Dalke-Ueber. Schreiber in m. die Reiße. Kirche. auch als Kirche. Kirche. angegeben, worunter sich K. eine Mutter ephemeris sein möchte. Die Kirche z. K. Ehrenpfarrer. Kirche. Kirche. an einer andern Stelle als die früher. K. Kreuz. von welcher der Kirche. Kirche. Kirche. Kirche. Kirche. 1 kath. Sch., 1 K., 1 Schule, Kollat. wie K., eingepfarrt: Ebersdorf, 1 Bauer, 1 Haus, 8 Einw., 1 Inspekt. Gerstkau. 2 Bauern. (4 K.). 1 Haus u. 1 Mühle, 9 Einw., 1 Bf., 1 m. Bf. Ob. Neu-Ulm. Meiner.

Seiferstorf, 1310 *Sigfridi villa*, 1312 *Sigfridisdorf*, D., Bz. u. PfD. Bitzgau. (2) 8 Kl. 1 Schock. 1 Pfd. Kr. Pfd. Kr. Pfd. Kr.

Inspect. Wohlau, Collat. Grundh. Eingesch.). Pathendorf u. Groß-Sürchen. 500 Merino, rfstich, 4 Handw., 7 Hdl.

Seiffersdorf, Bohrau-, s. Bohrau-Seiffersdorf, Kr. Wolkenhain.

Seifersdorf, Langen-, Nieder- u. Ober-, *Syffredisdorff*, 1374 *Grossen Seifridisdorff*, o Seiberschdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Reichenbach, R. zu RO. ¾ M., Post st.

. Nieder-Langen-Seifersdorf; Graf v. Sanky auf Langen-Bielau; Majorats-Ger. Langenau zu L.-B., auch crim. 147 H., 1 h. Schloß Garten u. auf dem Friedrichsberge mit einem ichtstempel, 2 Vorw., 1089 E. (338 kath.); K. theils zu Heinersdorf, theils zu Ober-Panau, Kr. Nimptsch, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Nimptsch-kenstein). 1 kath. Pfarrk.; der Pfarrer Schu-Inspector des Kr. Reichenbach; Patron Domin., rwiedm., 84 Morg. Acker u. 20 Morg. Strauch-; pro on. eingepf.: Lang-Seifersdorf u. Kuchen-; hat 3 Adjunkten, a) Bertholdsdorf, b) Lauter-, c) Stoschendorf, s. diese. Alle Actus müssen en Adjunkten verrichtet werden; Archip. Reichen-. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. henbach; eingeschult: Ober-Lang-Seifersdorf, schendorf u. Kuchendorf. 2 Wdm., 1 h. Brau-, renn., 1 Försterh., 3 Wh., 7 Leinwst. u. 35 zu rn Stuhlwaaren, 37 a. Handw., 11 Hdl., 16 sirer, 284 Rind. — Hierzu:

Die Straßenhäuser, Kol.; 10 H., 87 E. (39 .); 3 Wsrm. (4 G.), 1 rust. Brenn., 1 Wh.; ge Weber.

B. Ober-Langen-Seifersdorf, R. zu RO. ¾ M.; rath v. Prittwitz; Patrim.G., auch crim. Just. precht in Reichenbach. 60 H., 1 Vorw., 398 (152 kath.); ev. K. zu Hennersdorf, kath. K. zu er-Langen-Seifersdorf. 2 Wdm., 1 rust. Brenn., 3h., 40 Stühle zu verschiedenen Zeugen, 13 a. dw., 3 Hdl., 596 Mer., 157 Rind. Ein Teich Morgen groß.

Seifersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, (u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) istadt, NW. ¾ M., Post Krst.; 3 Wdm., loßmühle, 2 Oelmühlen, 2 Oelpochen, 1 Ziegel., rau- 1 Brenn., 4 Wh., 56 Leinwst., 7 and. dw., 4 Höck. 1158 Mer., 388 Rind.

A. Seifersdorf, Mittel-; Erben des verstorben. t. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Eckert; Patrim.G., Just.-Rath u. St.Richt. Surland in Freistadt, crim. 1 neu erbautes Schloß, 2 Vorw., von n das eine Sorge heißt, am Schwarzgraben, . zu O. ¼ M. vom O. Das andere wird Freivorwerk genannt.

B. u. C. Seyfersdorf, Nieder- u. Ober-; verehe-e Frau Amtm. Rauer, Emilie Henr. geb. Seide-Patrim.G. des Allod. Ritt.-Guts Ober- u. Nie-Seifersdorf, Just.-Rath Wunsch in Sagan, crim. gl. Inquisit. Grünberg. 2 Vorw., von denen eine Sophienhof, das andere das Freiheitsvor-k heißt. Es ist dasselbe vom König Friedrich II. Vertheilung der Freiheitsländereien in den 1770 u. r Jahren der Gutsherrschaft von Mittel-S. genkt worden; es haben die 3 Dörfer, Mittel-, Nie-u. Ober-Seifersdorf, die nur einen Ort bilden, nur ein Dorfgericht. Daher zusammen: 101 H., E. (39 kath.); kath. K. zu Brunzelwaldau, ev. K. für Alt- u. Neu-Sorge zu Hartmannsdorf, für B. u. C. Freistadt.

Seifersdorf, Nieder-, wend. Schibereziza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. 2¾ (2¾) M., am schwarzen Schöps. Post Reichenbach 1 M. u. Niesky ½ M.; Cisterzienser Jungfrauen-Kloster St. Marienthal in Sachsen bei Ostritz, dessen jetzige Aebtissin Frau Michaele Veronika Zocher; Patrim.G. Kloster Marienthal, Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitld.) 185 H., 1064 ev. E.; 1 ev. Pfarrk., der frühe Ursprung unbekannt, hat Pfarrwiedm. ohne Busch. Eingepf. pro on.: Seifersdorf, Nieder-, mit Attendorf, Baarsdorf u. Oedernitz; Patron das Kloster, Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 ev. Sch., wozu Attendorf, 1 L., 1 Hilfsl., der Nebensch. in Baarsdorf hält; Collat. wie K., das Schulh. mit 2 Schulstuben ist 1824 neu erbaut worden. 2 Wsrm. (4 G.), 1 Wdm., 1 Brauer., 1 Oelm., 10 Baumw-, 9 Leinwst., 20 a. Handw., 6 Krämer, 17 Hdl., 407 Rinder. Karpfen-Saamen-Teiche mit bedeutender Produktion. — Hierzu:

Attendorf, Dörfchen, ONO. ¼ M. 14 H., 84 ev. E.; 1 Wsrm., 3 Handw., 1 Torfstich des Bauer Thomas, 100 mille. Sämmtliche Torfgräbereien in Nieder-Seifersdorf lieferten durch 14 Arbeiter 238 mille.

Seifersdorf, Stein-, s. Stein-Seifersdorf, Kr. Reichenbach.

Seifershau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, West 2 Meilen, der obere Theil malerisch an einem hohen Berge. Post Kreistadt und Warmbrunn 1 M.; Standesherr Reichsgraf Schaffgotsch; (Tit. plen. siehe Hermsdorf und K.) Standesherrliches Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim., als domin. Vorw. ist das zu Jung-Seifershau anzusehen. 207 H., 1170 E. (68 kath.); 1 ev. Pfarrk., ihr System wurde ohne Vermögen u. Wiedm. 1742 gegründet. Die K. ein Oblong., das Dach aus Flachwerk, ohne Thurm; als Beth. 1743 erbaut. Collat. Standesherr. Zu ihr gehören: Seifershau mit Ramberg u. Ludwigsdorf. 1 ev. Sch., errichtet 1742 nur für den Ort, 1 L,. Collat. Domin., (Sup. Hirschberg); 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. Vogtsdorf. Patron der K. u. Sch. Standesherr; eingepf.: Ludwigsdorf, außerdem eingeschult: Krommenau mit Jung-Seifershau. Die kath. Wiedm. hat der Standesherr bei Erkauf der Warmbrunner Probstei nach der Säkularisation vom Fiscus mit erkauft. Die Pfarrthei ist anderweit dotirt. 1 kath. Sch., 1 L., (Organist.) Archip. u. Inspekt. Hirschberg. 1 Revierförsterwohnh., 2 Wsrm. (3 G.), 1 Walkm., 6 Leinwst., 46 and. Handw., 4 Wh., 8 Hdl. Gartenbau. — Hierzu:

a) Leopoldsbaude, ein H., SW. ¼ M. im Seiten-Forstrevier.

b) Ramberg oder Ramrich, Kolonie, WNW. ¼ Meile.

Seifershau, Jung-, Vorw. u. Dorfantheil von Krommenau, Kr. Hirschberg. 1 H., 8 E. (kath. 3).

Seifersholz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WNW. ¾ M., Post Krst.; Lieut. v. Knobelsdorf von Buchelsdorf; (1843 für 20,000 Rtl. erk.) Patrim.G., auch crim., (verbunden dem Inquisit. Grünberg), Just. Scheibel II. in Grünberg. Das Ger.-Amt wird mit den Groß-Lessener Gütern, wozu der Ort früher gehörte, gemein-

Digitized by Google

köstlich verweilet u. wo das Speiseleben gemüthlich ist. 30 g., 30 d. (7 Betten.) 1 Saal für Gesellsch. 1 Sr. Gesellsch. (Chr. Heine beigl. ex. d. Schwerdt.) 1 Kegelbahn. Im Sommer, im Speisehs. Leo, Forelle, Kalbf. m. Sauce. 1 Pferd. 2 Wgn. Omnibus. Nächste Station: Landsberg, 1 Std. Post. — Herzog:

Meierich, Kol., DWD. ½ M., an der Straße von Heidenheim nach Aresse, an welcher eine 1830 errichtete Meilensäule steht. Bei 1841 bes 29. Mitg. ein Unterstehen, seit das neue bekannte Beispiel dieser Art in Gebäuden.

Seifersdorf, 1 h. 1372 Seelenbest. a) Kr. Schönau, b) Herrschaft, Pfarrei, Gerichtsbez. Goldberg-Haynau.

Seifersdorf, Pfr. nachstehend Seifersdau.

Seifersdorf, 1427 *Seyfridsdorf*, Dr., Mg. und DWD. Neudorf, Kl. (WW.) Reichau, Kl. (WW.) Pf. und Mitg. ½ M., 2 Sr. Kirch. am Hofberg; 1850 für 30381 Rtl. ref.) Patron: Kl. Z. Mich. Zigel. in Mitg., rein. domus. 90 h., 1 h. Schloß in Neudorf, 405 d. Land, 180 d. Wald. Besitzer, kath. A. in Neudorf-Schmograu. 1 ev. Sch. 2 L. (Chr. Wilhelmi, eingekauft: Dittrichswalde, Dom. Ebersdorf, Dom. Wolfsdorf, Mühlbusch, Dom. Hanau, 1 Ritter. Jörg:

a) Seifersdorf, Kol. Neudorf, DWD. ½ M.

b) Zschechwitz, Dom., WWM. ½ M., bei Dittmannsdorf, Mühle, Schäferei, und Ziegelofen. Im Lehnbrief 1869, 6 Urnenlager entdeckt.

Seifert, Joh. Gottfried, Kr. Amt Waterloo-Berg, Schriftsteller u. Jäger in Preußisch-Eylau.

Seifertsdorf, Dr., Mg. u. DWD. Hohen-Cyrlei-Ewers, Kl. (W., (am Kirchenbuch), zwischen dem Lehnsherrn u. dem Lehn-Besitzer, Kirchenbuch: Marianne Freiherr Albrecht von Forstner; Patron: Kl. Z. Mich. Pfarrei am Ort. Zigel. (WW. Gut, auch unbenutzt, bis 1838). 125 H., 1 h. Schloß in Ewers, auf Kalkgebirge, 1 Gasthof, gehören in eigenthümlichen Stil mit 8 Schenken. 777 d. (29 ev.) 1 h. Land, 1 Kirchenbuch. Der 1 Wirthsgeselle St. Gaschek. 2 Pferden. 3 (3 ev.), 1 Dom., 1 Bauergut, mit 1 Pferd, 1 h. Land. Ewers, 1 domus. Ziegelei rother. 1 Kalkschwelle auch wo 1 Kalkofen. Kalkbruch. Kalkofen brannte 5765 Schffel. 4 Leute, 22 d. Hunde, 1 Pf. 1850 Ctr. — Herzog:

Seifertsdorf, Kol. Wd. ½ M.

Seifertsdorf, Kol. Neudorf-Ewers, Kl. Neu, a. DWD. Reichau, Kl. (WW.) Frankenhain, DWD. ½ M., Kol. Kirch. u. Schulort Neudorf-Ewers, Dietrichs; (seit Gott gewidmet, Gemeinde zugeschrieben) Dom. Ewers, Dom. Hohenstein, Dom. Dom. ½ M., auch zum Jak. Matt. Besitz zu Frankenhain. 20 h. (20 ev.) 1 h. Land, 1 Kirchenbuch 1 Sch. Pferd, Patron: Domin., Pfarrwidum, mit Wald, eingekauft: Gut, u. im Mitbesitzergut. Zu Preuß-Eylau. Gemeindebuch: Seifertsdorf, Dom. Ewers, Dom. Hohenstein, Dom. Dom

erzu:
Neu-Seitendorf, oder auch die Pilzhäuser genannt, l., südl. ¼ M. 7 H., 48 E.

Seitendorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, 03 *Sibotendorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, chönau, SO. zu S. ¾ M., Post Krst. Bolkenin u. Kupferberg; Besitzer OLG.Referend. Tietze; s 1810 Stift Leubus), (46000 Rtl. Kaufpr. 1835), u. St.Ger. Bolkenhain, auch crim. (SJ. Hirschg, auch landräthl. bis 1818). 164 H., 1 h. hloß, 2 Vorw., beide in Mittel- u. 1 Vorw. in ber-S., 856 E. (219 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 42, ohne Wiedm.; 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. pro . u. eingeschult: Seitendorf u. Altenberg, pro act.: bdelau Anth., schickt auch Schulgäste; (Sup. Schön). 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Rudelsdt, Kr. u. Archip. Bolkenhain. Ihr Entstehen rd im 15. Jahrhundert angenommen. Patr. kögl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm. u. Gebäude; Gotsdienst wechselt mit der Pfarrk.; eingepf. pro on. eingeschult: Seitendorf. 1 kath. Sch., 1 L. (zugleich Organist), Collat. wie K., Inspect. Hirschbergchönau. 3 Wssrm. (6 G.), von einer empfangt eus (Rent-A. Jauer) beim jedesmal. Verkauf 10 tl. Laudemien. 5 Wh., 20 Leinwst., 18 a. Handw., Hdl. 1 Kalkofen u. 1 domin. Kalksteinbr. 1840 rch 10 Arb. 700 Klaftern, à ⅔ Rtl. 905 Mer., 6 Rind. Zu Ober-Seitend. gehört noch:
Ueberschaar, Kol., ⅗ M. im NO. links der traße von Schönau nach Jauer.

Seitendorf, Neu-, auch die Pilzhäuser genannt, Kol. von Seitendorf, Kr. Waldenburg.

Seitsch, 1213 *Sychem*, D., Reg. Breslau, LG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 1⅞ M., ost Krst.; Prinz Friedrich der Niederlande, königl. oheit; (sonst Stift Leubus). Patrim.G. der Herrhaft Seitsch, auch crim. Just.-Verw. Wild in Guhu. 134 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 841 E. v. 121); 1 kath. Pfarrk., ward 1309 vom Herzog einrich III. zu Glogau dem Stifte Leubus geschenkt, it diesem ward die frühere Wiedm. säkularisirt, itdem Patron königl. u. fürstbischöfl.; 1 Kaplan; ngepf. pro on.: Seitsch, Braunau, Friedrichsau, aisbach, Hockenau, Konradswaldau, Langenau, Ob.- Nieder-Lanken, Nahrren, Rechlau, Neudorf, Reien, Ober- u. Nieder-Schüttlau, Seifersdorf, Stropen, Tarpen u. Weschkau. 1 kath. Sch., 1 L., 1 ülfsl., angestellt 1833 den 25. Novbr. für Klasse 3 ist das zweite Schulh. auch 1833 erbaut; eingult Tarpen, Collat. königl. preuß. (Archip. und nspect. Guhrau). 15 Rtl. Legat auf Schulbücher r Arme, vom Pfarrer Steckel u. Fechner. Die chule besteht vielleicht seit 1309. Ev. K. zu Heindorf. 1121 Mer., 7 Wdm., 1 Ziegel., 32 Handw., Hdl.

Selusna, so hieß 1228 Zelesna, Kr. Oppeln.

Selwicz, s. h. 1369 Silbitz, Kr. Rimptsch.

Selim, 1254, sicher Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Sella, wend. Zellna, D., Reg. Liegnitz, OLG. rankfurt an der Oder, (GL.) Hoyerswerda, Landesmitldh.), WSW. 2 M., Post Ruhland ¾ R., (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Budissin.) Kaoline Louise, Prinzeß von Reuß-Plauen-Ebersdorf; atrim.G. Grünwald, Just.-Direktor Dölle zu Ruhnd. 28 H., 6 Ganz- Einen ¾- Vier ½- Acht ¼- Vier ⅛- u. Drei 1/16 Hüfner, 170 ev. E.; ev. . zu Schwepnitz im königl. Sachsen. 1 Wssrm. it Säge, (2 Gge.), am NO.-Ende des Dorfes, ohne besonderen Namen, wobei Acker, 3 Leinwst., 1 h. Vorw. mit Wh., dessen Pächter Gottlieb Maune, zugleich Krämer u. Holzhändler.

Selten, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, WSW. 3½ M., Weichbild u. Post Priebus ½ M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen als Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Guts, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim.

A. Groß-Selten. 93 H., 1 Vorw., 493 E. (26 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. (Sup. Sagan), eingeschult: Mellendorf, Ober-, Mittel- und Nieder-, Quenälisch u. Selten, Klein-. Ev. u. kath. K. zu Priebus St. Am Ort eine durch den Blitz zerstörte Adjunkte M.K., von der nur noch die Ruine u. eine Wiedm. vorhanden. Der Pachtzins für ein kath. Schulh. mit Acker dient zur Besoldung des Lehrers in Priebus. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Ziegel. 8 Leinwst., 17 a. Handw., 2 Händl., 482 Mer., 416 Rind.

B. Klein-Selten. 38 H., 1 Vorw., 235 E. (8 kath.); ev. K. zu Nieder-Hartmannsdorf, auch zu Priebus St. 1 Wh., 5 Wollwst., 3 a. Handw., 139 Rind.

Seltenheim, Kolon. von Tschirndorf, Kreis Sagan.

Selun, 1412, jetzt Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Semannsdorff, s. h. 1385 Simbsdorf, Kr. Bolkenhain.

Semansdorff, so hieß 1391 Simsdorf, Kreis Striegau.

Semayanovo, s. h. 1257 Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Sembowitz, s. Sambowitz, Kr. Breslau.

Sembowitz, s. Zembowitz, Kr. Rosenberg.

Semelwycz, so hieß 1359 Semmelwitz, Kreis Jauer.

Semenaw, so hieß 1403 Simmenau, Kr. Kreuzburg.

Semenowitze, s. h. 1532 Siemanowitz, Kreis Beuthen.

Semidrosicz, s. h. 1298 Schöbekirch, Kr. Neumarkt.

Semilwicz, so hieß 1391 Schimmelwitz, Kreis Trebnitz.

Seminariengründe, dismembrirtes Land bei Neiße.

Semisdorf, so h. 1401 Simsdorf, Kreis Neustadt.

Semmelwitz, 1359 *Semelwycz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SO. ⅝ M., Post Krst.; Geh. Rath, Kämmerer Graf Nostitz-Rinek in Prag; Patrim.G. Lobris, crim. fiscus, L. u. St.G.-R. Scharf in Jauer. 1 Scholtis., 36 H. in 28 Possess., 6 königl. Lehngüter, deren Besitzer: a) Opitz, b) Frau Ernestine Karoline Thomas, 1842 von ihrem Manne übernommen für 74,00 Rthlr., c) Süssebecker, d) Wwe. Schenk, e) F. W. Eckert, 1843 für 5000 Rtl., f) das Gehege genannt, 1373 Nemaschklede, Ueberschaar, dessen Kaufpreis 1826 11,000 Rtl., gehört dem Gottfried Erdmann Riemann. Diese Güter sind eximirt, stehen unter dem OLG. Breslau, haben aber keine Hintersassen, über die sie Patrim.G. ausüben. Ferner sind hier: 1 Erbscholtisei des Küttner, 386 E. (39 kath.); ev. und kath. K. zu Jauer. 1 ev. Sch., 1 L., der Nachm. Sch. in Seckerwitz hält, Collat. Grundb., (Sup. Jauer). 1 Brau., 2 Wssrm. (6 G.), 1 Sägem., 3

Digitized by Google

Wh., 6 Handw., 2 Ziegel., 1840 Landschafe, 217 Rind., 1 Dampfmühle des Müller Staude, zur Bereitung von Dauermehl, auf 12 Pferdekraft, wird 1843 vollendet.

Semmlers Mühle, im Krſt.-Bezirk Grünberg gelegen, NO. ¼ M., iſt eine Wollſpinnerei u. Tuchfabrik.

Semsicz, ſ. h. 1314 Simſchütz, Kr. Neumarkt, Vorw. von Fürſtenau.

Senditz, Ober- u. Nieder-, 1367 *Zanzicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Oſt ¾ M., Poſt Krſt.; S. R. W. A. von Debſchitz; durch Ueberlaſſungsvertrag von den Geſchwiſtern 1842 für 29,000 Rtl., Domin. zinſt dem königl. Rent-A. Trebnitz, Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Aſſeſſ. Liehr in Trebnitz. 21 H. in 17 Poſſeſſ., 183 E. (50 kath.); ev. K. Schawoine, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Schloß u. Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Schmiede, 824 Mer.

Senkwitz, 1360 *Senkewicz*, 1371 *Zenkowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, N. zu NW. ⅝ M., Poſt Krſt.; Ober-Hoſpital zu Neiße; Patrim.G. der Neißer Hoſpital-Güter, Kr.-Juſt.-R. Gabriel zu Neiße, auch crim. pro domin. 30 H., 196 kath. E.; kath. K. zu Neiße Stadt. 1 Krug, 2 Krämer, 2 Schneider, 178 Rind.

Senitz, 1370 *Senicz* u. *Zenicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptſch, N. zu NO. 1 M., an der Lohe u. am Eiſenberg, Poſt Heidersdorf; königl. Rent-A. Nimptſch, bis 1841 Domain.-A. Rothſchloß, L. u. St.G. Nimptſch, auch crim. pro fisco. 74 H., 1 Freiſcholtiſ., 537 E. (34 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., zur K. u. Sch. gehören nur Senitz, Patron königl. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptſch-Frankenſtein.) Kath. K. zu Rothſchloß. 1 Wſſrm., (2 G.), 11 Handw., 9 Händl., 1255 Mer., 287 Rind. Der Ort ſoll ſeinen Namen von einem früher hier beſtandenen See erhalten haben. Der Hedwigsbrunnen, wo man Urnen gefunden hat u. noch findet, desgl. am Fuße des Eiſenberges. Stammort der Herren von Senitz, deren einer Georg Wolze Kiris, zugleich Herr von Prauß war.

Senkewicz, ſ. h. 1360 Sengwitz, Kr. Neiße.

Sennerei oder Schneeberg, Schweizer-Kol. zu Wölfelsgrund, Kr. Habelſchwerdt.

Separationsvorwerk, Kr. Roſenberg, geh. zu Sternalitz.

Sepov, ſ. h. 1251 Seppau, Kr. Glogau.

Seppau, 1251 *Sepov*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2 M., Poſt Beuthen 1 M., Krſt. und Klopſchen 1 M.; Majoratsherr Graf Otto von Schlabrendorf; Majorats-Ger., auch crim., Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 19 H., 1 h. Schloß, mit ſchönem Garten und Park, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 156 E. (14 kath.); ev. K. zu Dalkau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Groß-Kauer. 3 Wſſrm., (4 G.), wovon eine Raabmühle genannt wird, ¼ M. im OSO., 1 Brau., 2 Wh., 1 Bäcker, 1 Schuhm., 1 Krämer, 500 Merino, 60 Rind.

Serawin, ſo hieß 1336 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Serawincz, ſ. h. 1361 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Sercha, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Stadtmitldh., N. NO. ¾ M., Poſt Krſt.; Joh. Chriſtoph Hüttig; Patrim.G., Juſt. Schubert in Görlitz, crim. Inquiſit. Görlitz. 53 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 274 E.; ev. K. zu Liſſa, hatte 70 Jahre einen eigenen Privat-L., ſeit 1835 aber hält der L. aus Liſſa wöchentlich 2 mal Winterſchule. 1 Wſſrm. (2 G.), 1 Wh., 6 Handw., 2 Kräm., 400 Mer., 111 Rind. Ein Theil des Ortes führt die Benennung Grund u. liegt NO. zu N. ¼ M. entfernt.

Sertschütz, Serusici, ſ. h. 1300 Zweihof, Kr. Breslau.

Servatus, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Servitut, ein Waldſtück, Kr. Neuſtadt, des Grafen Oppersdorf auf Ober-Glogau gehörig, die darin gelegene Waldhegerſtelle wird kirchlich als Servitut genannt und zur Gemeinde Dziedzitz, Pechhütte, gerechnet.

Serwen, ſo hieß 1396 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Serwin, ſo hieß nach 1396 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Serwin sive Schorauyn, ſ. h. 1338 Rothſyrben, Kr. Breslau.

Sérin, ſ. Syrin, D., Kr. Ratibor.

Seschitz, ſ. h. 1480 Seſchwitz, Kr. Breslau.

Seſchwitz, 1338 *Zeschicz*, 1360 *Zeuschicz*, 1480 *Seschitz*, 1530 *Seschitz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SSW. 2⅞ M., Poſt Domslau, Schiedlagwitz u. Zobten; Beſitzer Jäniſch; Patrim.G., auch crim., Juſt. Schicke in Strehlen. (BB. Breslau.) 33 H., 1 Vorw., 230 E. (44 kath.); w. K. zu Rankau, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Wirrwitz. 1 Wdm., 5 Handw., 1 Getreidehdl., 1 Hol., 800 Mer. — Hierzu:

Forellenhäuſer, 1 Häusl. u. 2 Fiſchteiche, SO. zu S. 1/10 M.

Sesicz, ſo hieß im 14. Jahrh. Dziedzitz, Kr. Namslau.

Seschitz, ſ. h. 1530 Seſchwitz, Kr. Breslau.

Settelerdorf, ſ. h. 1338 Sattelsdorf, Kr. Grottkau.

Seudorff, ſo hieß 1373 Seydorf, Kreis Hirſchberg.

Sewysdorf, ſo hieß 1308 Gäbiſchdorf, Kr. Schweidnitz.

Seyboth, ſ. hieß 14 — 1500 Siebotſchütz, Kr. Breslau.

Seybothin, ſ. h. früher Siebotſchütz, Kr. Breslau.

Seybottindorff, ſ. h. 1401 Seitendorf, Kr. Goldberg.

Seydorf, 1383 *Seudorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, S. ¾ M., Poſt Krſt., Schmiedeberg ¾ M. u. Warmbrunn 1 M.; Standesherr Reichsgraf Schaffgotſch; (Tit. Herr, ſ. Herrmannsdorf und Kirche) Standesh. Ger. f. Hermsdorf und K., auch crim. 123 H., 1383 E. (147 kath.); 1 ev. Pfarrk., als Bethaus erbaut aus Holz 1745, aus Stein 1820. Gemeinde wählt bei Beſetzung der Pfarrer nach Mehrzahl der Stimmen 3 Kandidaten, aus denen Standesh. als Collator einen beſtätigt. Eingepfarrt ſind: Seidorf incl. ſeiner Kolonieen u. die Baberhäuſer. 1 ev. Hauptſch., 1 Haupt-, 2 Hilfsl., welche die Nebenſch. in Glausnitz und den Baberhäuſern halten. Die Seydorfer Oberſch. iſt ſeit 1841 mit der Hauptſch. vereinigt. Sämmtliche Schulen ſind mit dem Kirchenſyſtem entſtanden. Collat. Domin. (Sup. Hirſchberg.) 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Hermsdorf u. L.

Digitized by Google

kath. Sch., 1 L., Organiſt, Patron der K. und Sch. Standesherr. Eingepfarrt und eingeſch.: Seydorf mi Glausnitz u. Baberhäuſer, den 4. Sonntag Gottesdienſt u. liegt die hierher gehörige Kapelle St. Anna, auch Brunnenkirche genannt, auf dem Gräberberge des Hochgebirges. Archip. u. Inſpect. Hirſchberg. 2 Wſſrm. (3 G.), 1 Lohm., 29 Baumw.-, 67 Leinwſt., 53 a. Handw., 1 Stärkefabr., 6 Händl., 7 Gh., Seehöhe des Kretſcham im Nied.-Dorfe 1148 Fuß. Die herrl. Fernſicht bei der St.-Anna-Kapelle, auf Boberthal und Hochgebirge iſt für nicht weitſehende deutlicher u. genußreicher als von der Schneekoppe. Der Förſter bei der Kapelle, zugleich deren Schließer, bewirthet mit guten Forellen u. herrlichem Trank aus dem Brunnen bei der Kapelle. Hierher werden von Seydorf, dann weiter über die Brot-, Schlingel- u. Hampelbaude viele Parthieen nach der Eiſenkoppe gemacht. Vergl. noch den beſonderen Artikeln Brunnenkirche. — Hierzu:

a) Anna-Kapelle, Kapelle u. Förſt., wie vorſtehend, SO. ¼ M.

b) Die Brodtbaude, ein Haus, S. ¾ M.

c) 1 Antheil der Kolonie Bronsdorf, deren 2te Theil zu Giersdorf gehört, Dorftheil, SW. zu W. ½ M.

d) Glausnitz, Anth., ONO. ¼ M., 7 Stellen 2 der Haupttheil zu Arnsdorf gehört.

e) Raſchken, Kol., Nord ⅛ M.

f) Rother Grund, Kol., SW. zu W. ¼ M., am rothen Grundwaſſer, wo eine Wſſrm. und eine Sägem.

g) Hohen-Zillerthal, Kol. zwiſchen Seydorf und Arnsdorf, auf Aeckern eines dismembrirten Seydorfer Vorwerk errichtet. 10 H., 59 ev. E.

Seyfersdorf, ſ. Seifersdorf.

Seyfredisdorf, ſo hieß 1414 Seifersdorf, Kreis Liegnitz.

Seiendorff, ſo hieß 1485 Seitendorf, Kreis Löwenberg.

Sgorſellitz, Zgorzelica, (d. h. Brandſtätte,) D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, NO. zu O. 2 M., Poſt Reichthal; königl. Domain.-A. Skoſchau, ſonſt fürſtbiſchöfl., civil u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Ramslau. 16 H., 1 Amts-Vorw., 159 E. (16 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, ev. K. zu Troſchkau. 2 Wſſrm., wovon die eine Bendlau oder Bandlau, 1372 Bandalow bona u. ⅛ M. im SW. entfernt iſt. 1 königl. Unterförſt., lag ſonſt im Walde, jetzt im Dorfe, 450 Mer.

Sheditz, ſ. h. 1310 Schätz, Kr. Guhrau.

Shutilowe, ſ. h. 1340 Schüttlau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Guhrau.

Siadła Góra iſt Schadegur, Kreis Ramslau.

Sialkowice iſt Schalkowitz, Kr. Oppeln.

Siamarzowice iſt Schammerwitz, Kreis Ratibor.

Sibiſchau, 1353 *Syboschow*, 1338 *Sebischow*, 1353 *Syboschow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu W. 1 M., Poſt Domslau u. Krſt.; Graf von Königsdorf, königl. Landrath des Breslauer Kreiſes; Patrim.G., Juſt. Flemming in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 11 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 76 E. (37 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Jäſchgüttel. 1 Schuhm., 1 Höck., 1 Schenkw., 450 Schaafe.

Sibotendorff, ſ. h. 1203 Seitendorf, Kr. Schönau.

Sibotendorff, ſ. h. 1357 Seitendorf, Kr. Waldenburg.

Sich dich für, (von Sieh dich vor), D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. 3⅞ M., Weichbild u. Poſt Priebus ½ M. u. Halbau 2 M.; Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterth. herzogl. Rentkammer-Juſt.-Amt zu Sagan, auch crim. 38 H., 199 E. (6 kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Wh., 1 Theer-, 1 Pechofen, 1 Getreidehändl., 145 Rind. — Hierzu:

a) Paß auf, Dorf-Anth., O. zu NO. ⅒ M., an der Communiacations-Straße von Freywaldau nach Priebus. Paß auf hieß unter kaiſerl. Regierung der Mann in einem Grenzhauſe, der auf den Zoll acht hatte, dann nannte man das Haus alſo.

b) Trau nicht, ehemals wendiſch Drawnig, Dorf-Anth., SSO. ⅛ M.

c) Wärſt du beſſer, 1 Jägerhaus, NO. zu O. ⅛ M.

Sidlow iſt Schieblow, Kr. Falkenberg.

Siebeneichen, D., 1371 *Sebineychen*, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SO. ¾ (1) M., am Bober, Poſt Krſt.; königl. Landraths-AmtsVerweſer Graf Chriſtoph von Poninsky; Patrim.-G. der Allod.-Herrſch. Siebeneichen, Land und St.G.-Rath Meyer in Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg. (Bunzlau-Löwenberg, landräthl. bis 1818.) 97 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 547 E. (25 kath.); ev. K. zu Zobten, gräfl. 1 ev. Sch., 1 L., der in den eingeſchulten Kolon. Höllau Winterſch. hält, Collat. Grundh., (Sup. Löwenberg.) Kath. K. zu Zobten Probſt. 1 herrſch. kath. Begräbnißk., Patron Grundh. 1 Wſſrm. (4 G.), 1 Oelpreſſe, 1 h. Kalkbrenn., 5 Wh., 60 Spinner, 14 a. Handw., 2045 Mer., 144 Rind. — Hierzu:

a) Harte Vorwerk, Vorw., W. zu NW. ¼ M., dicht bei Ober-Mois, und im 16. Jahrh. auch dorthin geh.

b) Höllau, (1370 Helle,) Kolon., SW. zu W. ¼ M. 16 Stellen, macht mit Siebeneichen nur 1 Commune, und vom L. daher wird die Winterſchule gehalten.

Siebenhäuſer, Kolon. von Schreiberhau, Kr. Hirſchberg.

Siebenhäuſer, Kr. Landeshut, 8 Bürgerhäuſer zur Stadt Schönberg geh., innerh. des Dorfes Voigtsdorf gelegen.

Siebenhuben, ſ. h. 1534 Siebenhufen, Kr. Neuſtadt und noch jetzt werden vom Volk mehrere der nachſtehenden Orte Siebenhufen genannt.

Siebenhufen, früher Dorf, jetzt Theil der Schweidnitzer Vorſtadt von Breslau, dicht am Anfange der Breslau-Freiburger Eiſenbahn.

Siebenhufen, ein Stück Ackerland zu Ober-Siegersdorf, Kr. Freiſtadt geh.

Siebenhufen, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glaz, WNW. 2⅝ M., Poſt Wünſchelburg; Stadt-Cämmerei Wünſchelburg; civil u. crim. pro domin., L. u. St.Ger. Neurode. 36 H., 180 kath. E.; kath. K. zu Wünſchelburg. 5 Baumwſt. Bis zur Aufhebung der Stadt-Acciſe von Wünſchelburg, ſtand Siebenhufen mit unter dieſer. — Hierzu:

Hain, Kolon. ¼ M. im Weſt. 6 H., 37 kath. Einw.

Siebenhufen, auch Emrichswalde, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, Landesmtld. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz), NW. zu

Digitized by Google

N. 1 M., am Kunersdorfer Bach, Post Krst.; Geschwister von Broitzem; Patrim.G. Ebersbach, mit dem L. und St.G. in Görlitz verbunden, crim. Inquisit. Görlitz. 20 H., 134 ev. E.; ev. K. zu Kunersdorf, Kr. Rothenburg. 1 Wh., 1 Böttcher, 67 Rind.

Siebenhufen, Dorf in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, SW. zu W. ¾ M., Post Krst.

Anth. a) Kämmerei in Jauer, L. u. St.G. Jauer, civil pro fisco, crim. pro urbe.

Anth. b) Polizei-Distr.-Commiss. Baron v. Richthofen; Patrim.G. Hertwigswaldau, auch crim., Just.-Commiss. Martini in Jauer. In a u. b 14 H., 72 E. (7 kath.); ev. K. zu Lang-Hellwigsdorf, Kreis Bolkenhain, muß aber nach Nieder-Poischwitz, Kreis Jauer begraben, kath. K. zu Poischwitz, Ober-, Parochie Jauer St., theils zu Gräbel, theils zu Lang-Hellwigsdorf, beide Kr. Bolkenhain, u. Parochie Blumenau. 1 Wh. Im Walde bei Siebenhufen befindet sich ein doppelter Wall mit tiefem Graben u. der Eingang zu einem verschütteten Kellergewölbe. Die Ruine wird das Raubschloß genannt, doch fehlt bis jetzt jede nähere Kunde darüber.

Siebenhufen, 1834 *Siebenhuben*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NW. zu W. ¾ M., Post Krst.; Graf von Sedlnitzky; Patrim.G. Wiese, Just. Hanke zu Zülz. 41 H., 283 E. (105 ev.); ev. K. zu Schnellewalde, kath. K. zu Buchelsdorf, Paroch. Riegersdorf. 2 Wh., 1 Web., 3 Händl. Flachsbau. Der Ort hängt mit Riegersdorf zusammen.

Siebenhufen, auch Siebenhuben, D., Reg. u. OLG. Breslau, Strehlen, SSO. 1⅝ M., Post Krst.; königl. Charité in Berlin, (Amt Prieborn.) L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. Häuser u. Einw. mit bei Prieborn gerechnet. 1 h. Wohnh. u. Vorw., ev. K. zu Prieborn u. Krummendorf. 1 kath. Curatial-Pfarrk. in reizender Lage auf einer Anhöhe im D., trägt in der Thurmfahne die Jahreszahl 1729, ist geweiht nach dem Kirchenbuche 1733. Der damalige Dominialherr, Graf v. Wessenberg soll 6000 Rtl. zum Bau der K. geschenkt haben, früher war hier kein Gotteshaus, Patron königl., Archiv. Wansen. 1 kath. Sch., wahrscheinlich mit der K. 1733 errichtet. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., eingepf. und eingeschult sind: Arnsdorf, Ober-, Dätzdorf, Eisenberg, Habendorf, Käscherei, Katschwitz, Kreuzberg, Kryhndörfel, Krummendorf, Prieborn, Schönbrunn, Unter-Schreiberdorf, Deutsch-Tschammendorf u. Türpitz, Inspect. Strehlen. 1 bedeutende Brenn. Eine uns zugegangene Bemerkung über Siebenhuben sagt: darunter wurde sonst nur begriffen das h. Vorw., jetzt rechnet man noch dazu die kath. K. u. Sch. u. 4 H., welche auf Prieborner Gebiet, dem sogenannten Morgenberge, erbaut sind, doch bemerkt schon Zimmermann Theil 2 daß ganz Siebenhuben zu Prieborn gehört u. die kath. K. sich daselbst befindet.

Siebenzipfliche Mauer, s. Nieder- u. Ober-Mauer, Kr. Löwenberg.

Sieber, jetzt Straßenschenke, Wirthshaus zu Schwerta, Kr. Lauban geh.

Sieberhübel, einige Häus. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Siebersberg oder Siebersdorf kleiner Ort zum D. Wiltsch, Kr. Frankenstein geh.

Siebersdorf oder Siebersberg, s. letzteres Kr. Frankenstein.

Siebischau, s. Sibischau, Kr. Breslau.

Siebotschütz, hieß 1238 *Crascow*, das Heinrich IV. einem *Sybotho Zindal* gab, daher wohl 1353 *Sybothin*, 1370 *Krustor*, sonst auch Seybothin, 14 bis 1500 *Seyboth*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, OSO. 2 M., Post Krst.; Gen.-Landsch.-Repräsentant von Nimptsch; Patrim.G. der Allod.-Herrsch. Jäschkowitz u. Siebotschütz, auch crim., Just. Hübner in Breslau. (BB. Breslau.) 1 Freischolt., ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Baleschwitz. 1 Kräm., 2000 Mer. Häus. und Einw. mit begriffen bei Jäschkowitz.

Sieeborowice ist Sitzmannsdorf, Kr. Ohlau.

Siedlec ist Schedlitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Siedlice ist Schädlitz, Kr. Ramslau, Zedlitz, Kr. Ohlau u. Schedlitz, Kr. Pleß.

Siedlisk oder Zedlisk, 22 Häuser zu Thurze, Kr. Ratibor geh.

Siedlisk, freie Gemeinde, SW. zu S. ¼ M., steht unter dem Patrim.G. des Fidei-Commiß Zembowitz. 7 H., 45 kath. E.; kath. K. u. Zembowitz. Der Ort ist früher Pipa genannt und von uns als Kolonie von Pruskau aufgeführt worden.

Siedlisko ist Schedliske, Kr. Falkenberg.

Siegda, s. Sigda, Kr. Wohlau.

Siegendorf, 1356 *Zegirdorf*, (D. u. Majorat), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldb.-Hainau, NNO. von Goldberg ¾ M., Post Hainau 1 M., Liegnitz ¾ M.; Fidei-Commiß-Besitzer v. Köhlichen, Lieuten. a. D., (wohnt in Winzig.) Patrim.G. Just. Treutler in Hainau, auch crim. und Inquisit. Liegnitz, (LW. Liegnitz II. auch landrathl. vor 1850.) 80 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 586 E. (8 kath.); ev. K. zu Steudnitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Hainau.) Kath. K. zu Hainau. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Roßölm., 1 Brenn. mit pistoriusschem Dampfapparat für die Spiritus-Fabrik des Domin. 1 Brauer., 1 Wh., 14 Handw., 2 Kräm., 2080 Mer., 379 Rind., 67 Pferde. — Hierzu:

Neu- oder Kirch-Siegendorf, ein Theil und ein Allod.; Besitzer Baron von Rothkirch-Trach; Patrim.G. Panthenau, auch crim., Just. Treutler in Hainau.

Siegendorf, Neu- oder Kirch-, in Theil von Siegendorf, Kr. Goldb.-Hainau.

Siegersdorf, wahrscheinlich aus See-Gerichten entstanden, weil sonst viele Teiche in der Nähe waren, Marktflecken, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. zu SW. ¾ M., am Queis, über den 3 schöne Brücken führen, u. an der Chaussee von Bunzlau nach Waldau, Post Waldau 1 M., Naumburg a. Q. ½ M., Lauban 1 M.; OLG.-Rath. a. D. von Dallwitz; seit 1536 Patrim.G., Just. Stelzer in Marklissa, crim. pro fisco., Inquisit. Bunzlau, (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz, der sächs. Oberlaus.) Im Ganzen 156 H., 1037 E. (24 kath.); hiervon in Siegersdorf selbst 92 H., 582 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron Grundh., (Sup. Bunzlau II. Tschirne.) Schon 1346 stand hier 1 Pfarrk., abgebrannt im Hussitenkriege, neu erbaut 1470, dann immermehr erweitert. 1654—1741 als sächs. Grenzkirche von 30 schlesischen Ortschaften besucht. 1741 den 22. Novbr. nebst dem alten Pfarrh., der Schule u. noch 3 Häusern abgebrannt, neu und massiv seit 1749, den 8. post trinit. Das neue Pfarrh. schon 1704 erbaut, steht noch. pro on. ein

Digitized by Google

rt u. eingeschult: Siegersdorf mit Neu-Gersdorf, dorf u. Sophienwalde. 1 ev. Sch., entstanden der Reformation, 1 L., Patron der K. u. Sch. Domin., das 1745 abgebrannte Schulh. ist höl- doch geräumig und freundlich wieder erbaut. . K. zu Ullersdorf, Paroch. Naumburg a/D. ßer herrsch. Hof mit massiven Gebäuden, incl. u- u. Brenn. Das neue h. Wohnh. liegt mit n Gärten freundlich am Queis. Die Aussicht ihm auf Dorf, Fluß und Gebirge ist anzie- . 500 Schritt von hier die große Schäferei. 1 m., (6 G.); 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 , 17 Handw., 3 Händlr., 2 Specereikaufleute; ich 2 Kram- u. Viehmärkte, 219 Rinder. — Hierzu:

) **Bienitz**, Dörfchen, R. zu NO. ⅝ M., 22 len, 145 E., 1 Schmiede; ev. K. zu Thommen-

) **Neu-Gersdorf**, Dörfchen, W. zu SW. ⅛ 16 Stellen, 76 E. 1 Wh., 1 Ziegel., 3 Handw., ßr.

) **Neudorf**, Kol., NNO. 7/16 M. 35 Stellen, E. 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Kräm.

) **Sophienwalde**, Kol., Nord ¼ M. 13 L., 66 E. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Büchsenschäf- Außerdem gehören noch zur Herrschaft: Tschirne Altenhain.

Siegersdorf, Nied.-, 1295 *Villa Segehardi*, *Segehardisdorf*, 1392 *Segisdorf*, D. in 2 Anth. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, N. ¼ M., Post Krst.; ev. u. kath. K. zu Frei- 1 ev. Sch., mit für Rasengasse, 1 L., Collat. Grundh. von Anth. a. u. b., (Sup. Freistadt). Anth. a) Majorat; Alfred Kurt, Graf v. Kalk- Poliz.-Distr.-Commiss.; Patrim.Ger. gl. N., Schöber in Neustädtel, auch crim. 64 H., 1 hr bedeutendes Schloß, 1 Vorw. im D., 426 8 kath.); 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm., 1 Wdm., oß-, 1 Oel-, 1 Handgrützm., 1 Wh., 38 Leinwst., Schmied, 5 Händl., 750 Mer., 210 Rind. Ein acher Brunnen, welcher unter einer alten Eiche ent- gt, einen säuerlichen Geschmack hat u. nie einfriert. Anth. b) Allod. Kaufm. u. Poliz.-Distr.-Commiss. Gottl. Schwertfeger in Sorau; Patrim.G. crim., Kr.-Just.-R. u. St.-Richt. Surland in adt. 59 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 365 E. ath.); 1 Wssrm., 5 Wdm., 26 Leinwst., 4 Wh., eisch., 550 Mer., 212 Rind.

Siegersdorf, Ober-, D., Reg. Liegnitz u. . Glogau, (GS.) Freistadt, SW. zu W. 7/16 Post Krst.; Alfred Kurt Graf v. Kalkreuth auf er-Siegersdorf; Majorat.Ger. Siegersdorf, Just. ber in Neustädtel, auch crim. 86 H., 2 Vorw., ölle, b) Mühlvorw. genannt, 304 E. (6 kath.); u. kath. K. zu Freistadt. 1 ev. Sch., nur für Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Freistadt). ssrm., 5 Wdm., 2 Brenn., 2 Wh., 56 Leinwst., nd. Handw., 1 Ziegel., 800 Mer., 514 Schafe. Siebenhufen sind nur 1 Stück Ackerland, welches auern besitzen.

Siegesdenkmal, Denkmal des Fürsten Blücher Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Siegfriedsdorf, Frydek, D., Reg. Oppeln, . Ratibor, (OS.) Pleß; ONO. 1 M., Post -; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirths- ts-A. Lendzin), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen- ; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 17 H., 150 . E.; kath. K. zu Miedzna. 1 Wh.

Sieglitz, 1354 *Sigelicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SO. zu S. 1⅝ M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-A. Glogau, sonst Dom-Kapitel Glogau; civil. u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Glogau. 15 H., 149 E. (ev. 39); ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 100 Rind.

Siegmund, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Janow, zu Myslowitz geh.

Siegroth, Ober- u. Nieder-, 1369 *Segerode*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, D. zu NO. 1 M., an der kl. Lohe, Post Krst.; Josephine Freiin v. Saurma; Patrim.G., Stadt.Rath Polenz in Frankenstein, auch crim. 54 H., 2 h. Vorw., 328 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. im Oberd. mit Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh., eingepfarrt pro on. u. eingeschult sind: Siegroth, Brockutt, Dürr-, Jakobsdorf, Plotnitz, Ruschkowitz u. Wonnwitz, nur eingepfarrt Strachau. 1 ev. Sch., 1 L., (Superint. Nimptsch-Frankenstein), Collat. Grundh., kath. K. zu Nimptsch. 4 Wssrm. (8 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 1 Kräm., 1 Höck. Vortrefflicher Obstbau. Ein altes Denkmal auf dem Kirchhofe, der Sage nach einem Brautpaare gesetzt, das vor dem Altare gestorben u. in der Kirche begraben sein soll. Ehemaliger Wohnsitz der Gallier, daher sehr alter Ort.

Sieh dich vor, ist der Spitzname zweier zu Würben Kr. Ohlau gehörenden u. nördl. ¼ M. gelegenen Stellen, bei welchen ein Bauer Prügel bekommen u. deßhalb den Namen aufgebracht hat.

Siehdichvor, s. unter dem üblichen Provinzialnamen Sich dich für, Kr. Sagan.

Sielonke, Zielonka, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NNW. 1⅝ M., Post Medzibor; Herzog v. Braunschweig-Oels; Fürstenth. Ger. Oels, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816.) 26 H., 2 Vorw., außerh., 297 E. (3 kath., 6 j.); ev. K. zu Medzibor, kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wssr.- 1 Wdm., 6 Handw., 2 Höcker, 550 Merino. — Hierzu:

Granowe, Vorw., NNO. ¼ M.

Siemanowitz, Siemianowice, 1532 *Semenowitze*, (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, SO. zu O. ⅝ M., Post Königshütte; Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh.; fürs Rit.G. gräfl. Henckel v. D. freistandesh. Beuth. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. gräfl. H. v. D. Beuth. Siemanow.Ger.-Amt, Just. Richter zu Carlshof. 107 H., 1 h. Schloß mit Kapelle, 1 h. Vorw. im D., 1456 E. (134 ev., 27 j.); kath. K. zu Michalkowitz, gehörten bis 1820 zur Parochie Czeladz, im Krakauischen. 1 kath. Sch., errichtet 1829, 1 L., Collat. Grundh., Inspection Beuthen, eingesch.: Sasawki, Laurahütte u. Kolon. Grabin. 4 Wh., 26 Handw., 3 Kaufl., 5 Krämer, 149 Rind., 140 Schweine, Steinkohlengruben combinirt.

a) **Eugenien-Glück**, 63451 Tonnen Stück- 25865 Tonn. Kl.-Kohlen;

b) **Karlshoffnung**, 15498 Tonnen Stück-, 11786 Tonnen Kl.-Kohlen.

Galmeigruben:

a) **Verona**, gab 1840 bis 3298 Ctnr. Stück-Galmei;

b) **Montanus**, in Fristen. — Hierzu:

Digitized by Google

1) Bienengarten, Pszczelnik, Vorw., ORD. $^{5}/_{16}$ M.

2) Laurahütte, Eisenhüttenwerk, das seinen Namen seit 1839 führt. Es begreift 2 gräfl. hohe Oefen auf Steinkohlen, durch 95 Arbeiter, (280 Seelen), 1840 erzeugten sie 32,064 Ctr. Roheisen, 9314 Ctr. Gußwaaren = 71,500 Rtl. Werth. 1 Kupolofen ward nicht betrieben. Seit 1842 ist hier 1 Walzwerk zu Eisenbahnschienen, von den Gebrüdern Oppenfeld errichtet.

3) Sasawki, Etablissem. SD. zu O. $^{1}/_{4}$ M.

Sierakowitz, Groß-, Wielkie Sierakowice, 1541 *Gross Schirakowitz*, D., Reg. Oppeln, Kreis Tost-Gleiwitz, W. zu SW. $1^{1}/_{8}$ M., Post Kieferstädtel $^{1}/_{8}$ M.; Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; DrG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, civil. u. crim., Just. Hatschier zu Kieferstädtel, (OS. Tost.) 75 H., 1 Vorw., 607 E. (6 ev.); 1 kath. T.K. von Rachowitz, Archip. Gleiwitz, Patron Grundh. Am Ort 1 Wohnung u. Wiedmuths-Gebäude, das der Pfarrer auf seine Kosten repariren und neu erbauen muß. An Wiedm. 35 Mrg. 91 Q.-R. Garten- u. Wiesenland u. 27 Morg., 70 Q.-R. Wald. 1 kath. Sch. mit für Klein-Sierakowitz, Inspect. Tost-Gleiwitz, Collat. Domin., 1 L. u. 1 Hilfsl., dieser zu Rachowitz, von wo die Hauptsch. 1819, weil Rachowitz zu klein, nach Groß-Sierakowitz verlegt wurde. 3 Wssrm., 2 Sägem., 7 Handw., 1320 Mer., 178 Rind., 1 Frischf., 2 Eisenerzförderungen: a) des Kämmerer Sladzyk, b) des Sengler zu Gleiwitz. Ausbeute 1840, a) durch 16 Mann 160 Tonnen à 1 Rtl., b) durch 48 Mann 3500 Tonnen à 1 Rtl.

Sierakowitz, Klein-, Male Sierakowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, W. zu SW. $2^{1}/_{8}$ M., Post Kieferstädtel 1 M.; Prinz zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor; DrG. Ratibor, Patrim.G. Kieferstädtel, Just. Hatschier zu Kieferstädtel, auch crim. (OS. Tost.) 51 H., 1 Vorw., 436 E. (12 ev., 5 j.); kath. K. zu Rachowitz. 1 Först., 1 Fleisch., 2 Bleicher, 1 Weber, 1 Nagelschmied. 2 Frischfeuer, wovon eins Jasionka heißt. Der ehemalige Zainhammer Kuźnica genannt, ist kassirt.

Sierin, s. Syrin, Kr. Ratibor.

Sierobądz ist Zawisz oder Schirobanz, Kr. Oppeln.

Sieronowice ist Schieronowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sieroslawice, s. Schieroslawitz, D., Kreis Kreuzburg.

Sieroth, kirchliche Benennung von Schierot, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Siffridisdorph, so hieß 1350 Seifersdorf, Kreis Ohlau.

Siffridow, s. h. 1209 Seiferdau, Kr. Schweidnitz.

Siffridsdorff, s. h. 1368 Seifersdorf, bei Grott- Kr. Grottkau.

Sifridsdorf, s. h. 1233 Seifersdorf, Kr. Bunzlau.

Sigda, auch Siegda, (vulgo Sitte genannt,) D., Reg. u. DrG. Breslau, Wohlau, RD. $^{7}/_{8}$ M., Post Winzig 1 M. u. Stroppen $^{3}/_{4}$ M.; Gutsbes. Paur; für das Ritterg. Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.R. Lutheritz in Prausnitz, (OM. Trebnitz, auch landräth. bis 1816.) Ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Groß-Strenz. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Alexanderwitz, Erau, Laserwitz u. Pavelschöwe. 609 M. Wssrm. in-, u. 2 außerh., 1 Brau- u. Brenn., Ziegel. zeitweise, 2 Bäcker.

Siegelicz, so hieß 1354 Sieglitz, Kreis Glogau.

Siglin, Groß- u. Klein-, Kr. Beuthen, s. die richtigere Schreibart Zyglin.

Sikoretz, Zubehör von Lohnitz, Kr. Rybnik.

Sikorschitz, jetzt Meesendorf, D., Kreis Neumarkt.

Sikorsetz, einzelnes Haus zu Krzischlowitz, b. Rybnik geh.

Silber, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, $^{5}/_{8}$ M., Post Krst.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen, als Lehnsträger; DrG. Glogau führt das Apothekenb. des Guts, für Unterth. herzogl. Kammer-Just.-A. zu Sagan, auch crim. 36 H., E. (13 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, der Tschiebsdorf mit besorgt, Collat. Grundh. (Sprottau.) Ev. K. zu Mallmitz, Kr. Sprottau, K. zu Eisenberg. 1 Wb., 1 Böttch., 161 Einw. ist die Bienenzucht des hies. Lehrers berühmt.

Silberberg, Stadt, s. den Anhang der Städte.

Silberkopf, Srebnik, 1335 *Zyrichin*, D., Reg. Oppeln, (OS.) DrG., Kr. u. Post Ratibor, RW. zu R. $^{7}/_{8}$ M.; Major a. D. von Gilsa, Patrim.G. interimistisch mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt, (48,000 Rtl. Kaufpr. im J. 1831, 67 H., 1 Schloß, 1 h. Vorw. im O., 1 h. Vorw. $^{1}/_{4}$ M. SW. nach Pawlau zu, Dworzysko genannt, 492 E. (10 ev.); kath. K. zu Rudnik, am Ort eine kath. Schloßkapelle, gegründet 1689 von der Herrsch. v. Schalscha. 1 Wdm., 1 Doppel-Dampfbr., 1 Wb., 5 Handw., 1200 Mer.

Silber- od. Straßenschenke, ein zu Schwerta, Kr. Lauban geh. Wh.

Silbitz, 1369 *Selewicz*, D., Reg. und DrG. Breslau, (BB.) Nimptsch, DSD. $^{7}/_{8}$ M., Post Krst.; Heinrich Graf von Mettich, Lieut. a. D., Patrim.G., Syndicus Fritsch in Frankenstein, auch crim. 26 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 239 E. (3 kath.); ev. K. zu Prauß, 1 ev. Sch. zu Silbitz Grund, 1 L., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), eingep. Strachau, Collat. Grundh. Kath. K. zu Nimptsch. 1 Wssr.-, 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Hdw., 1 Krämer. Hinter dem Schlosse ein Basaltbruch.

Hierzu gehört:

Silbitzer Grund, oder Silbitz-Grund, Kol. Schulhaus u. 2 Freistellen, $^{7}/_{8}$ M. Westlich 34 H., 15 ev. Einw.

Sildowe, s. h. 1231 Schilde, Vorw. der Stadt Pfarrthei Neiße geh.

Sillmenau, Alt- u. Neu-, 1344 Silwenow, D., Reg., DrG. u. Kr. Breslau, SD. zu S. $1^{7}/_{8}$ M., Post Krst.; Besitzer Eckerkunst; Patrim.G. auch crim., Just. Kunick in Breslau. (BB. Breslau.) 47 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 368 E. (57 kath.), 1 ev. Pfarrk., (Sup. Breslau), Patr. Domin. Der Pastor benutzt als bestimmten Theil seines Einkommens einen Garten von circa 2 Morgen u. eine herrsch. Deputat-Acker; von einigen der benachbarten Gemeinden erhält er Deputat-Getreide, von andern aber Silberzinsen; eingepfarrt sind pro on. Sillmenau, Barottwitz, Boguslawitz, Grunau, Kattern, Münchwitz, Oderwitz, Sambowitz, Tschechnitz, Zwischen, Zweihoff u. im Kr. Ohlau: Gräbschen, Rohrau, Saulwitz u. Schockwitz: Gäste kommen aus Jeraſſelwitz, Mandelau, Mellowitz, Probotschine, Sa

Digitized by Google

erwitz, Schliesa, Alt-, (Domin.), Tschauer, Weigitz. Die Sillmenauer Kirchgemeinde, welche vorals zerstreut, theils die Bresl. K. zu St. Christoph, St. Salvator, theils die Land-K. zu Wiltschau, Ohlauer Kr.: Peiskerau, Zedlitz u. Ohlau selbst suchte, vereinigte sich im Jahre 1803, um das Werk der Begründung einer eigenen Kirche durch m damaligen Besitzer von Sillmenau, den Kaufm. Schwarzer, zu betreiben. Nach den gehörigen Vorarbeiten gelangte das von dem königl. Ober-Consistorio zu Breslau unterm 25. April 1805 gefertigte Gesuch den 1. Mai an den damaligen Chef des geistlichen Departements, den Minister v. Massow, Excellenz in Berlin, worauf Sr. Majestät der König bereits den 10. Mai 1805 die Allerhöchste Concession zur Erbauung der evangel. Kirche in Sillmenau ertheilte. Sofort ward eine Interims-Kirche auf dem herrschaftl. Hofe errichtet, (welche 1808 den 26. Mai durch den Blitz abbrannte) u. schon den 16. Juli der damalige Pastor zu St. Christoph als erster evangel. Pastor für Sillmenau erwählt, den 15ten September den ersten Gottesdienst hielt u. am 22. September 1805 installirt wurde. Am 27. August 1805 erfolgte die Grundsteinlegung des Kirchengebäudes, das von Bindwerk mit Ziegeln ausgesetzt, 2 Ellen lang, 23 breit, nebst einem Thurme mit Glocke, den 17. September 1806 die kirchliche Weihe durch deutschen u. polnischen Gottesdienst empfing, dem ihre Eingepfarrten noch Gemeinden polnischer Sprache bilden. kath. K. zu Kattern. 1 ev. Sch., gegründet 1784 den 18. Novmbr., nach Aufhebung der Schule in Schockwitz (Kr. Ohlau), wohin die Sillmenauer gingen, 1 L., Collat. die Domin. der eingeschulten Orte: Sillmenau, Barottwitz, Grunau, Sambowitz, Tschechnitz u. im Kr. Ohlau: Rohrau, Saulwitz u. Schockwitz; Gäste schicken Cattern und Drobotschine. 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 2 Krämer, 900 Mer., 183 Rinder.

Silsterwitz, Groß-, 1361 *Sinstrowicz*, 1381 *Sustirwicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, O. 2¼ M., Post Zobten; königl. Rent-A. Schweidnitz, sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Zobten, civil. u. crim. pro fisco. 54 H., 1 Freischoltis., 355 E. (61 ev.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Zobten. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., welcher die Neben-Sch. zu Kl.-Silsterwitz mit besorgt, Collat. königl. und fürstbischöfl., eingeschult: Bankwitz u. Kl.-Kniegnitz, Inspect. Schweidnitz. 2 Wssrm., 6 Leinwst. u. 15 St. zu andern Zeugen, 1 königl. Bleich-Etablissement in Erbpacht ausgethan, ressortirt vom Rent-Amt Schweidnitz, 11 Handw. Von hier aus ein Fußweg nach dem Zobtenberge.

Silsterwitz, Klein-, D., Reg. u. DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Ost 2⅝ M., Post Zobten; königl. Rent-A. Zobten, sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Zobten, civil. u. crim. pro fisco. 4 H., 1 königl. Unterförsterei, 425 E. (30 ev.); ev. K. zu Kl.-Kniegnitz, Kr. Nimptsch, kath. K. zu Zobten. 1 kath. Neben-Sch., besorgt von beiden L. aus Gr.-Silsterwitz, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 1 Wssrm., 2 Wachholder-Oel- u. Saft-Fabriken, 1 Brenn., 12 Leinwst. u. 16 St. zu andern Stuhlwaaren, 1 Bäcker, 1 Schneid., 1 Krämer.

Silva, so h. 1300 Süßewinkel, Kr. Oels.

Simbsdorf, D., s. Simsdorf, Kr. Wolkenhain.

Simbsen, Nieder- u. Ober-, 1444 *Sympczen*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. u. Kr. Glogau, SO. zu O. 1¾ M., Post Krst.; königl. Domain. u. Ger.A. Gramschütz; auch crim., DLGer.-Assess. Hagens in Glogau. 57 H., 2 Vorw. u. 2 Schäfer., 470 E. (kath. 67); incl. Waldvorwerk; ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten), 1 kath. M.-K., verbunden der Pfarr-K. zu Gramschütz, Archiv. Hochkirch, Patr. Domin. Jeden 3ten Sonn- 2ten Feiertag u. am Marienfeste Gottesdienst; eingepfarrt: Bautsch Anth., u. Schabitzen Anth. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Bautsch u. Schabitzen Anth. nebst Tschirnitz, Inspect. Glogau. 3 Wdm., 1 Wh., 2 Leinwbst., 9 a. Handw., 4 Hdlr., 2840 Mer., 370 Rinder. — Hierzu:

a) Waldorf, Vorw. u. etliche Stellen, ¼ M. im NO.

b) Waldvorwerk oder Neu-Sorge, Vorw. mit 5 Dreschgärtnerstellen, ½ M. im ONO.; ev. K. zu Weißholz gastw.

Similwicz, 1353, jetzt Simmelwitz, Kr. Ramslau.

Simmelwitz, Ziemiolowice, 1309 *Zemilwicz*, 1353 *Symmelwicz* auch *Similwicz*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ramslau, SSO. ⅝ M., Post Krst. 2 Antheile:

a) Oberamtmann Methner, sonst fürstbischöflich; Patrim.G., civil., Just. Bogatsch im Ramslau, crim. fiscus. — Hierzu:

Blawaczinka, Vorw., ¼ M. im WSW., 48 Einw.

b) Hospital-Anth.; Hospital in Ramslau; civil. u. crim. pro domin, L. u. St.-G. Ramslau; 1 Bauergut im Dorfe mit 11 Einw.

48 H., 1 besonders schönes h. Schloß, 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 473 E. (kath. 123); 1 kath. M.K., zur Ruine geworden, mit Wiedm., Aeckern, Wiese u. Garten, u. mit ihren 2 Tocht.K. Nassadel u. Groß-Steinersdorf verbunden mit der Pfarr-K. in Eckersdorf, schon 1353 werden 3½ Pfarrhuben erwähnt. Poln. ev. K. zu Ramslau St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., Revisor poln. Pastor in Ramslau, doch wird deutsch gelehrt, (Sup. Ramslau-Wartenberg). 1 Wdm., 1 Ziegel., 4 Handw., 1556 Mer., 298 Rind.

Simmenau, Szymonków, 1257 *Semayanovo*, 1403 *Semenaw*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. 3 M., Post Konstadt 1½ M.; Rudolph, Baron v. Lüttwitz; DLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.R. Schneider in Reichthal. Der Ort zerfällt landschaftl. in 2 Antheile: a) (BB. Kreuzburg), b) (OM. Konstadt.) 100000 Rtl. Erbwerth 1828. 73 H., 1 h. Schloß, 968 E. (kath. 162, j. 16); 1 ev. Pfarr-K. mit Wiedm. u. einigem Decem, (Sup. Kreuzburg), Patr. Grundh. Die K. ist 1614 unter den damaligen Grundh. Hans von Stwolinski u. Adam v. Baruth von Breswitz ganz aus Holz erbaut. Nach dem Original-Bau-Contract empfingen die Baumeister Hans Hase u. Sohn 150 Rtl. schles. u. allerlei Victualien. Die Kirchenbücher sind von 1652 vollständig vorhanden. Noch gehören hierher pro act. Groß-Schweinern u. im Ramslauer Kr.: Groß- u. Klein-Butschkau, Charlottenthal, Dallenau, Friedrichshülf, Groß- u. Kl.-Hennersdorf, Herzberg, Alt- u. Neu-Polkowitz, Proschau, Schadegur u. Wallendorf. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat.

Digitized by Google

Grundh., (Sup. Kreuzburg). 100 Rtl. Prämienfond des v. Göß. Das Schulh. neu 1842 bis 43. kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Wdm., 1 Brau=, 1 Brenn., 2 Wh., 10 Handw., 2000 Mer., 314 Rind. — Hierzu:

a) **Ferdinandshütte**, Sklarnia Szymonowska, oder Szymonkowska, eine Glashütte des Domin. ¼ M. im NO. zu O., rechts der Straße nach Pitschen, dem Heimann Ebstein verpachtet; produzirte 1840 durch 8 Mann 1750 Schock Tafel= u. Hohlglas, à 1⅛ Rtl.

b) **Grüntanne**, Vorw., ¼ M. im O.

c) **Wessolla**, Wesoła, Vorw., ¼ M. im N. zu NW.

Simonishäuser, die, auch Harten= oder Berghäuser, Kr. Löwenberg, Zubehör von Neuland.

Simonis villa, so h. 1295 Simsdorf, Kr. Trebnitz u. im 14. Jahrh. Schönbach, Kr. Neumarkt.

Simons= oder die kleine Mühle, Wffrm. von Nieder=Oberau, Kr. Lüben.

Simons Wunsch, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Slupna zu Brzesinka geh.

Simschütz, Vorw., von Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Simsdorf, zuweilen Simbsdorf, 1385 *Semansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, Ost ¼ M., Post Freiburg ⅝, Hohenfriedeberg ⅝ M.; Lieut. E. F. E. Ludw. Freiherr v. Seherr=Thoß; Patrim. G. der Herrsch. Hohenfriedeberg, St.=R. Fröhlich in Freiburg, crim. domin. (SJ. Bolkenh.=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 68 H., 535 E. (kath. 70); ev. K. zu Hohenfriedeb. St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. von Simsdorf u. Schollwitz, wo der L. Wintersch. hält, (Sup. Bolkenhain), 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr=K. Hohenfriedeberg St., Patr. Domin., hat Wiedm., Archip. Striegau, 6 Mal Gottesdienst, die Domin. von Simsdorf u. Schweinz wechseln in Besetzung der Pfarre. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Bolkenhain. 1 Vorw., 1047 Mer., 246 Rind., 1 Wffrm., (2 G.), 1 Ziegel., 1 Wh., 14 Handw., 3 Hdlr.

Simsdorf, Gostomie, 1233 *Goscoma*, 1401 *Semisdorf*, 1534 *Gostomi*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. ¾ M., Post Krst., Ober=Glogau u. Zülz ¾ M.; Hauptmann v. Woyciechowsky; (1842 für 30000 Rtl. erk.); Patrim.G. gl. N., Crimin.Richt. Walter zu Neustadt. 56 H., 498 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk. St. Catharina, neu seit 1788, Archip. Zülz, Patr. Domin., Pfarr=Wiedm. 166 Schfl. Bresl. M., 11 Morgen Wiesen, 1 Gemüse= 2 Obstgärten, eingepf.: Rose u. gastw. Neudorf u. Ziabnik. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Neustadt, eingesch. Rosenberg, Krobusch, Ziabnik u. Neudorf u. hält der Hilfsl. in Krobusch u. Ziabnik Winter=Sch. 2 Wh., 3 Handw., 2 Hdlr., 600 Mer. Bei Simsdorf, dessen slavischer Name Gostom, unterscheidet man im Speciellen 3 Theile:

a) Simsdorf, Freiherrlich, wovon der westl. anstoßende Theil den Namen Rose führt.

b) Simsdorf von Hoschek.

c) Gostomie, zu letzterem gehört das einzeln gelegene herrsch. Vorw. Josephshof, NO. zu O. ¼ Meile.

Simsdorf, Parc. von Ochotz, Kr. Oppeln.

Simsdorf, 1391 *Semansdorff*, D., Reg. und OLG. Breslau, Striegau, NNO. 3 M., Post Krst. u. Baudiß, Groß= ¾ M.; Frau Rittmstr. von Elsner, geb. v. Arndt; Patrim.G., Just. Lehnsd. in Neumarkt, auch crim. (LW. Liegnitz, auch landräthl. vor 1818.) 22 H., 1 Vorw., 134 E. (10 kath.); ev. K. zu Blumerode, Kr. Neumarkt. Ev. Sch. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt, dessen Lehrer im Winter hier Schule hält; kath. K. zu Obsendorf. Am Ort eigener Kirchh. seit 1801, in welchem Jahr auch heidnische Begräbnißurnen aufgefunden wurden. 1 Wdm., 1 Wh., 4 Handw., 1 Kräm., 400 Schaf., 31 Rinder.

Simsdorf, 1295 *Simonis villa*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. ¾ M. an der Weide, Post Krst. u. Hundsfeld; Gutsbesitzer Matzke; zinspflichtig dem Domain.Rent.=Amt Breslau; Patrim.G., auch crim., Just.=R. Graf zu Oels, fürs Gut u. Crim. Fürstenth.=G. Oels. 6 H. in 43 No., 416 E. (kath. 47); ev. K. zu Hühnern. 1 ev. Sch. mit für Rur, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Trebnitz). Legat des Grafen Sandreczki Sandraschütz, eingetragen auf das Gut Gerlachsheim, Kr. Oels, dessen Besitzer die Zinsen (jährl. 4⅓ Rtl.) zu Prämien fleißiger Schüler abführt; kath. K. zu Kapsdorf. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Brau= u. Brenn., 7 Handw., 3 Krämer, 158 Rind., 900 Mer.

Sinndorf, Kolon. von Nieder=Hartmannsdorf, Kr. Sagan.

Sinstrowicz, so h. 1361 u. *Sinsterwicz*, 1381 Silsterwitz, Kr. Schweidnitz.

Siodlkowitz, so hieß 1532 Schialkowitz, Kr. Oppeln.

Siostrowice ist Schwesterwitz, Kr. Neustadt.

Sirchaw, so hieß 1389 Sürchen, Klein=, Kr. Wohlau.

Sirdeniyk, so hieß 1331 Sürding, Groß=, Kr. Breslau.

Sirdenik, s. Neukirch, Kr. Breslau.

Sirding, s. Sürding, Kr. Breslau.

Sirdnicha, so h. 1266 Deutsch=Zernitz, Kr. Tost=Gleiwitz.

Sirgwitz, Nieder= u. Ober=, sonst Strigwitz, 1375 *Sirkewicz*, D. in 2 Anth.

A. Nieder=S., Reg. Liegnitz, OLG. (SJ.) Löwenberg, R. zu NW. ⅝ (⅞) M., Post Krst. (vor 1818 Bunzlau=Löwenberg); Paul. Marie Louise Fürstin von Hohenzollern=Hechingen, geb. Prinzess. Curland=Sagan; fürstl. Just.=Amt Hohlstein, Just. Zenker in Löwenberg, crim. domin., L.= u. St.=G. Löwenberg. 24 H., 142 E. (9 kath.); ev. K. zu Groß=Waldiß. 1 ev. Neben=Sch., vom Hülfsl. zu Hohlstein versehen; kath. K. zu Ober=Siegroth. Wffrm. (mit Ziehpanzerwerk u. 3 Ggn. am Bober), 1 Sandsteinbruch, 3 Handw., 51 Spinner.

B. Ober=S; Kämmerei; L. u. St.G. Löwenberg, auch crim. pro urbe. 49 H., 249 E. (5 kath.); ev. K. zu Löwenberg. 1 ev. Sch., wozu eingepf. Poss. von Nieder=Sirgwitz, 1 L., Collat. Magistrat (Sup. Löwenberg l.); die Sch. gestiftet den 3. Mai 1827, sonst von Hohlstein aus versehen. Am Ort Simultan=Kirchhof, u. wird auch die kath. K. von den Evangel. als Begräbniß=K. benutzt. 1 kath. K., Adjuncte der Pfarrk. Kesselsdorf, Archip. Naumburg, Patr. Magistrat zu Löwenberg, cum onere hat Wiedm. u. Wald, eingepf.: Sirgwitz u. Hohlstein, jeden 3. Sonn= u. 2. Feiertag Gottesdienst. In der K. mit vermauert 1 Grabstein mit ausgehauenem geharnischten Ritter Christ. v. Lest u. Hohlstein auf Wenig=Rackwitz, starb 1604 den 18. April.

Digitized by Google

Wh., 2 Leinwft., 3 a. Handw., 3 Hdlr., 152 Spinn., 74 Rind.

Sirien, irrige Schreibart von Syrin, Kr. Ratibor.

Sirius, Steinkohlengrube bei Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Sirkewicz, so h. 1375 Sirgwitz, Ober- u. Nied.-Kr. Löwenberg.

Sirnik, so h. 1297 Zernik, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sironiowitze, so h. 1534 Schierot, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sirwin, so hieß nach 1396 Rothsyrben, Kreis Breslau.

Sitte, s. Sigda, Kr. Wohlau.

Sitten, Dorf-Anth. u. Bad zu Obernigk, Kr. Trebnitz, geh.

Sitzmannsdorf, Sieceborowice, 1361 *Cziczorsdorf,* 1363 *Czuczaborsdorf,* (D. u. Rit.G.), Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu S. ¾ M., ohnweit des Ohlaflusses, Post Krst. u. Wansen ½ M.; Erben des Rittmstr. a. D. Karl v. Prittwitz; Domin. zinst dem Rent-Amt Ohlau; Patrim.Ger.. Just. Bleisch in Strehlen, auch crim. 41 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 276 E. (38 kath.); ev. K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wssrm., 3 Sge. incl. Spitzgang), 1 Brau- u. Brenn., 10 Handw., 1 Hdlr., 700 Mer., 116 Rind., Rapsbau, Bienenzucht.

Siwertsdorf, so hieß 1301 Seifersdorf, Kreis Wohlau.

Skadlub, so h. 1534 Frei-Kadlub, Kr. Rosenberg.

Skal, Skały, kleiner Ort, Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. 4½ M., Post Groß-Strehlitz 1 M.; Abrah. Guradze; DLG. Ratibor, Patrim.Ger. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost. (OS. Tost.) 5 H., 2 Vorw. im D., 44 kath. E.; kath. K. zu Groß-Kotulin. 1 Vorw. mbst Schäferei, ⅛ M. vom Dorfe.

Skalęgi ist Skalung, Kolon.-D., Kr. Kreuzburg.

Skalitz, Kr. Liegnitz, 1 Theil von Schützendorf.

Skalitz, Vorw. von Rothschloß, Kr. Rimptsch, gehörig.

Skalung, Skalęgi, 1402 *Skalander villa,* Kolonie-Dorf, Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu S. 1½ M., Post Konstadt ¾ M.; Kammerherr v. Prittwitz; DLG. Breslau, für das Gut Fürstenthum.Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch Kmm., L.- u. St.-R. Schulz in Pitschen. (OM. Konstadt.) 57 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 533 E. (kath. 44, j. 5); 1 ev. T.K. von Konstadt u. vom Pastor allein besorgt, Patr. Grundh., pro on. für Skalung u. Albrechtsthal. Erster Bau unbekannt. Die Wittwe des Albrecht von Kobilinski, Johanne, geb. v. Goßzycka, bestimmte schriftlich beim Verkaufe dieses Gutes Herrn Baron v. Henneberg, daß von dem demselben übergebenen, der Kirche aus treuem Herzen geschenkten Kapitale von 500 Rtlr. preuß. Cour., eine neue Kirche gebaut werden solle, was 1796 aber ohne alle nähere Nachricht geschah. Die Kirche trägt das Henneberg'sche Wappen. Eine Bibl., welche die Kirchenbücher bezeichnen, ist, man weiß nicht wie, verloren gegangen. 1 ev. Sch., 1 am Orte u. Collat. wie K. Das Schulh. seit 1829 neu u. bequem. Kath. K. zu Pitschen. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Wh., 4 Handw.. 1700 Mer. — Hierzu:

Albrechtsthal, Kolonija Skalęska, Kol., ¼ M., im NO. 12 H., 83 E. (kath. 5).

Skały ist Skal, kleiner Ort, Kreis Tost-Gleiwitz.

Skarabisch-Mühle, Wssrm., von Pfaar, Kr. Lublinitz.

Skarbiszow, poln. Name von Karbischau, Kr. Falkenberg.

Skarbizoiz, s. Skerbersdorf, Kr. Rothenburg.

Skarsine, 1393 *Scharschyn,* D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM. Trebnitz, SO. zu O. ¾ M., Post Krst.; Erben des Landes-Aeltesten v. Keltsch; Patrim.G., auch crim., L. u. St.G.-Assess. Liehr in Trebnitz, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 44 H., (in 29 No.), 394 E. (kath. 30); 1 ev. Sch., wozu Krakowahne, 1 L., Collat. beide Domin., (Sup. Trebnitz); ev. u. kath. K. zu Lossen. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 besond. Schäferei-Gehöfte, 2 Wssrm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Ziegel, 8 Leinwft., 11 a. Handw., 1 Kräm. Besonders schön ist die hiesige Kirschbaumzucht, u. sehr lang u. gut der hier gezogene Flachs. Der Ort, am Südabhange des Trebnitzer Gebirges, dessen schönste Aussichtspuncte hier der nicht mehr bepflanzte Weinberg u. der Pollentschiner Pappelberg sind, ist von einem mit Gängen durchhauenen Buchenwalde umgeben. Ein schöner Garten stößt an das neue, erst 1820 geschmackvoll erbaute Schloß, hinter diesem am Gebirge trifft man, wenige Fuß von einander, eine eisenhaltige u. eine schwefelhaltige Heilquelle. Beide wurden ehehin zu Kuren benutzt, u. das sogenannte alte Schloß (nie von einer Herrschaft bewohnt) diente zur Unterkunft der Gäste. Jetzt kommen zwar Fremde noch häufig von Oels u. Breslau (beide 3 M. entfernt) hierher, doch nur, um die reinere Luft u. die Aussicht zu genießen, oder als Freunde der Botanik, die medizin. Kräuter der hiesigen Wiesen zu sammeln.

Skaszyce ist Groß-Kaschütz, Kr. Militsch.

Skerbersdorf, Skarbizoiz, kirchl. Skarbischoitz, (plur.), D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL) Rothenburg, NW. zu N. 3 (3⅛) M. (an d. Lauf. Neiße, wo diese den Schrot aufnimmt), Post Muskau 1 M.; Herrm. Ludw. Heinr. Fürst von Pückler-Muskau, Hofger. Muskau, crim., Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 37 H., 251 E. (1 kath.); ev. wend. K. zu Muskau. 1 ev. Sch., für Deutsche u. Wendische, errichtet 1769, 1 L., Collat. Standesh., eingeschult: Sagar mit Neben-Sch., u. Gäste schickt; Neudorf, Kr. Sagan, (Sup. Rothenburg II.) (Muskau). 1 Wh., 1 Schmied, 1 Theerofen, 1 Schneid., 165 Rinder.

Skeyden, D., Reg. Liegnitz, (GS.) DLG. und Kr. Glogau, NW. zu W. 2⅝ M., Post Beuthen ¾ M. u. Krst.; Kammerherr Freih. v. Buddenbrock; Patrim.G. Klein-Tschirne, auch crim., Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 31 H., 2 Vorw., 1 Erbscholtisei, 404 E. (kath. 52); ev. K. zu Klein-Tschirne. 1 ev. Sch., vom L. aus Klein-Tschirne besorgt, Collat. Domin., eingeschult Vorw. Mathildau, (Sup. Glogau); kath. K. zu Brieg. 2 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 2 Höcker, 2 Kähne zu 33 Last., 84 Rind.

Skiba, Freibauergut von Dzielna, Kr. Lublinitz.

Digitized by Google

Sklana Huta ist Wilhelmshütte, Kr. Poln. Wartenberg.

Sklarka Czeszyńska ist Glashütte Tschechen, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sklarka Międzyborska ist Glashütte Medzibor, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sklarnia, Kr. Lublinitz, a) Kol. zu Boronow, b) einige Häuser zu Wendzin geh.

Sklarnia, Kolon. von Bodland, Kr. Rosenberg.

Sklarnia, Wüstung, zu Groß-Cotulin, Kr. Tost-Gleiwitz, geh.

Sklarnia Szymonkowska oder Szymonowska, ist Ferdinandshütte, Glashütte, zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, geh.

Skohl, 1370 *Scal*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Jauer, ONO. ⅞ M. an d. Weidelache, Post Krst.; verw. Lieutn. Ludwig, jetzt verehel. Hauptmann, Freiin v. Seel; (40000 Rtl. Erbwerth 1840); Patrim.G., auch crim., Just.R. Reimann in Jauer. 61 H., in 51 Possess., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 1 Erbscholtis., 487 E. (kath. 12); ev. K. zu Mertschütz, Kr. Liegnitz; kath. K. zu Lobris, Paroch. Profen. 1 Brauer., 1 Wdm., 2 Wssrm., (5 G.), wovon die eine die Skohlmühle gen. wird u. an einem Nebenarme der Waidelache, am nördl. Ende des Dorfes liegt. 2 Wh., 3 Leinwst., 13 and. Handw., 3 Hdlr., 700 Mer., 520 Schafe, 124 Rind.

Skohlmühle, eine zum Dorfe Skohl, Kreis Jauer, gehörige Wassermühle.

Skorina, Kretscham von Hammer-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Skorischau, Skorosów, 1223 *Skorossovo*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, NO. zu O. ¾ M., Post Reichthal u. Krst.; königl. Domain-A. am Ort, (bis 1810 fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Ramslau. 30 H., 1 altes herrsch. Schloß, 2 Amtsvorw. außerh., 454 E. (210 ev., 3 j.); kath. K. zu Kreuzendorf. 1 kath. Nebensch., besorgt vom Hilfsl. aus Kreuzendorf, errichtet 1837, Collat. königl., für Skorischau u. Karlshof Inspect. Ramslau, ev. K. zu Kaulwitz. 1830 Mer., 2 Wssrm., (4 G.), 1 Roßm., 1 Schmied. — Hierzu:

a) Dallenau, Vorw., ¾ M. im O. zu SO.; ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg. 38 E.

b) Karlshof, Vorw., ⅝ M. OSO., 106 E.

c) Smyk, Kretscham.

d) Sawade, oder Sowade, Zawada, 1 Stelle der obengenannten Wssrm., ¼ M. NO. bei Reichthal gelegen, ev. K. zu Droschkau.

Skorkau, Skórków, 1416 *Scorkaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, WNW. 1⅝ M., Post Krst. u. Kreuzburg 1 M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzitz; Patrim.G. des Fidei-Commiß Groß-Lassowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 27 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei, 262 E. (93 ev.); ev. K. zu Kreuzburg St. 1 ev. Sch. mit für Grunowitz u. Marianau, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Kreuzburg), auch von Katholischen besucht. Kath. K. zu Rosenberg, Alt-, Paroch. Rosenberg St. 1 Wssrm.

Skornia, Kretscham von Hammer-Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Skoroles, s. h. in alten Urkunden Stolz, Kreis Frankenstein.

Skorosów, s. Skorischau, D., Kr. Ramslau.

Skorossowitz, so heißt in alten Urkunden Karschowitz, Kr. Münsterberg.

Skorossovo, s. h. 1223 Skorischau, Kr. Ramslau.

Skotnica, Anlage von 6 Häusern, zur Krst. Pi gehörig.

Skotscheuin, 1498 *Skwczynyn*, D., Reg. u OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, OSO. 1 M. Post Krst.; königl. Rent-A. Trebnitz, sonst fürstbischöfl.; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Trebnitz. 20 H., 17 Possess., 102 E. (53 ev.); K. zu Ober-Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wssrm. 1 Erbscholtis., 1 Wdm., 3 Handw., 510 Mer.

Skrbensky, Groß- u. Klein-, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Süd 2¾ M. Post Loslau St. 1 M.; Besitzer Rehmet, Lieuten. a. Justit.; Patrim.G., auch crim., St.R. v. Schaller zu Loslau, (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) H., 332 E. (50 ev.); kath. K. zu Godow. Der D liegt ⅛ M. westl. von Golkowitz.

Skronskau, Skronsków. (D. u. Allod.-Rittergut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. u. Landsberg Pol.-Distr.-Comm. Wehowski; Patrim.G., Just.-R. St.R. Schneider zu Landsberg, auch crim. 39 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäferei im D., 286 E. (ev.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. Sch. mit Zarzisk, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg Kath. K. zu Zarzisk, Paroch. Bischdorf, Pfarrei Kostellitz. 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel 1 Kalkofen ohne Bruch, 800 Mer. — Hierzu:

Deutschen, richtiger Dutzow, Duczów, Anlage NNO. ¼ M., an der Grenze von Jastrzygowice gelegen. 1 Försterwohnung.

Skrzeskowice ist Skrzezkowitz, Kr. Rybnik.

Skrzesówka, Kr. Lublinitz, Kolon. zu Ellguth bei Woźnik.

Skrzezkowitz, Skrzeskowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SO. zu S. ¾ M. Post Sohrau ½ M.; Gutsbes. Tielike; Patrim.G. verbunden dem St.G. Sohrau, auch crim. pro min., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) H., 1 h. Schloß u. Vorw., 109 E. (34 ev.); kath. K. zu Kreuzendorf, Kr. Pleß. 2 Wssrm., 1 Säge

Skrzidlowitz, Skrzidlowice, D., Reg. Oppeln OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 1¾ M. Post Guttentag ¾ M.; Commerz.-Rath. von Beckede in Breslau; Patrim.G. der Herrsch. Gwozdzian, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch crim. H., 1 Vorw. im D., 457 E. (16 ev., 15 j.); kath. K. zu Pawonkau. 1 Kalkofen, 1 Wh., 1 Schmied 1 Salzhändl. — Hierzu:

a) Ciudey oder Franusch, Freibauerstelle.

b) Poremba, Potaschsied., WNW. ¼ M., Försterei.

Skrzischow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. ¾ M., Post Loslau St. ½ M.; Alexander Reichsgraf von Oppersdorf Patrim.G. Loslau, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 96 H., 1 h. Vorw., 726 E. (8 ev.); kath. M.K., Adjunkt von Mschanna, weil der hiesige Pfarrer einst von den Bauern erschlagen oder nach Rom gereist u. nicht zurückgekehrt sei. Vorher war in Mschanna nur eine Commendatur-Kirche. hier Wiedm. mit Wiese u. Wald, Patron Grundh. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Friedrichsthal und Krostochowitz, Inspect. Rybnik. Wssrm., 1 Töpfer.

Digitized by Google

Skuballa, Waldhaus von Gr.-Lagewnik, Kreis
linitz,
Skweczynyn, so hieß 1489 Skotschenine, Kreis
bnitz.
Slabiken, 3 Robothgärtnerst. u. 1 Ziegel. zum
f u. Domin. Landsberg, Kr. Rosenberg geh.
Slabocin ist Schlabotschine, Kr. Militsch.
Slazno ist Schlenz, Kr. Militsch.
Slatnikh, s. h. 1532 Zlattnig, Kr. Oppeln.
Slatnowitz, s. h. 1301 Schlanowitz, Kr. Woh-
.
Slauentich, so hieß 1310 Schlabitz, Kr. Guh-
t.
Slauphof, so hieß 1446 Schlauphof, Kr. Lieg-
.
Slaveciei, (Abschaffung des Stadtrechts 1260),
ist Schlawentzütz, Kr. Kosel.
Slavotitz, s. h. 1310 u. *Slaventitz*, 1313 Schla-
Kr. Guhrau.
Slawa, Kol. von Posnowitz, Kreis Groß-
ehlitz.
Slawatindorf, s. h. 1360 Schlottendorf, Kreis
nkenstein.
Slawentitz, so hieß 1334 Schlawentzütz, Kreis
el.
Slawice ist Slawitz, Kr. Oppeln.
Slawiencice ist Schlawentzütz, Kr. Kosel.
Slawientice, so hieß 1287 Schlawentzütz, Kreis
el.
Slawikau, Slawików, 1532 *Gross Slawikow*,
Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Rati-
, Nord ¾ (¼) M.; Besitzer Just.-R. v. Eick-
; Patrim.G., Just. Schäfer zu Ratibor, (Slawi-
incl. Lassky u. Grzegorzowitz 2 Anth., 62,000
im J. 1832.) 86 H., 1 h. Vorw. außerhalb,
E. (3 ev.); 1 kath. Pfarrk., Archip. Lohnau,
Oppeln, Patron Grundh. ²/₃, doch hat das Do-
Mistitz ⅓, Kr. Kosel, wegen der T.K. das
t, jedes 3. mal den Pfarrer in Slawikau zu
ntiren u. ist der gegenwärtige Pfarrer Erzprie-
des Archip. Lohnau. Die K. in Slawikau soll
unter Bischof Lorenz erbaut u. consecrirt sein.
farrwiedm. am Ort, eingepfarrt pro on. sind:
vikau u. im Kr. Kosel Blazeowitz und Mistitz,
act. Kr. Ratibor; Czerovenczitz, Lassoky, Thurze
Szedlisk, Budzisk u. Ruda zu Mistitz, ev. K.
atibor. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat.
in., Inspect. Ratibor, eingeschult Blazeowitz,
venczütz, Lassoky u. Mistitz. 30 Rtl. Stiftungs-
tal. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Wh., 3 Handw., 3
l., 3250 Mer.
Slawitz, Slawice, 1260 *Zlivici*, (D. u. Ritt.-
, OLG. Ratibor, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln,
¾ M., Post Krst.; Kreis-Deput. Hoffmann;
im.G. Slawitz, Just.-Commiss. Fikus in Falken-
crim. fiscus, L. u. St.G. Oppeln. 67 H.,
E. (14 ev., 7 j.); ev. u. kath. K. zu Oppeln.
ssrm., unweit im Ost, 1 Brau- u. 1 Brenn., 3
w., 600 Mer.
Slawsaw, so hieß 1413 Schlause, Kr. Münster-
.
Slebuthendorf, s. h. 1317 Schlottendorf, Kreis
nkenstein.
Slegelsdorff, so hieß 1398 Schlegel, Kr. Glaz.
Slenkowe, 2 Freistellen von Lubschau, Kr. Lub-
.
Slepe, s. Schleife, Kr. Rothenburg.
Slesow, so hieß 1310 Tscheschenheide, Kr. Guh-
.
Sleywicz, s. h. 1410 Schleibitz, Kr. Oels.
Slezow, so hieß 1275 Schliese, Alt-, Kr. Bres-
lau.
Slizow, s. h. 1260, u. poln. noch jetzt Schleiße,
Kr. Poln.-Wartenberg.
Slozin ist Litschen, Kr. Hoyerswerda.
Slokowicz, so hieß 1379 Schlogwitz, Kr. Neu-
stadt.
Slomionka ist Strohkretscham, Kr. Beu-
then, Kretscham zu Oppatowitz geh.
Slothowo, s. h. 1339 Schlottau, Kr. Trebnitz.
Slotnik, s. h. 1296 Schlottnig, Kr. Liegnitz.
Slou, s. h. 1453 Schloin, Kr. Glogau.
Slozwin, so hieß 1484 Schlatzmann, Kreis Glo-
gau.
Slup, s. h. 1202 Schlaup, Kr. Jauer.
Slupia ist Schlaupe, Kr. Polnisch-War-
tenberg.
Slupicz, s. h. 1368 Schlaupitz, Kreis Reichen-
bach.
Stupisch, s. h. 1369 Schlaupitz, Kr. Neiße.
Slupna, Kr. Beuthen, Kol. und Vorw. von
Brzesinka.
Slupsko, D., Reg. Oppeln, Tost-Glei-
witz, NW. 2½ M., Post Tost ¾ M.; Besitzer v.
Olczewsky; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim.,
Just. Foitzik zu Schloß Tost, (OS. Tost.) 45 H., 1
Vorw., 405 E. (10 ev., 7 j.); kath. K. zu Poni-
schowitz. 1 Brenn., 2 Wssrm. (3 G.), 1 Ziegel., 1
Potaschsied., 4 Handw. — Hierzu:
Jagiella, Vorw., ¼ M. im NW. zu N.
Sluscisowo, so hieß 1210 Schlause, Kr. Mün-
sterberg.
Sluseyowo, so hieß 1260 Schlause, Kr. Mün-
sterberg.
Sluyhow, so hieß 1342 Schlause, Kreis Mün-
sterberg.
Sluzowice, s. Schlausewitz, Kreis Rati-
bor.
Slywicz, s. h. 1360 Schleiwitz, Kr. Neiße.
Smachtenhain, s. h. 1373 Schmachtenhain, Kr.
Neumarkt.
Smarchewicz polonicale, 1353, jetzt Poln.-March-
witz, Kr. Namslau.
Smarchowicz, s. h. 1294 Marchwitz, Poln.-, Kr.
Namslau.
Smarchwicz Slauicum, 1353, jetzt Windisch-
Marchwitz, Kr. Namslau.
Smarczow, s. h. 1282 Schmortsch, Kr. Bres-
lau.
Smardin, s. h. 1403 Schmardt, Kr. Kreuz-
burg.
Smardy ist Schmardt, Kr. Kreuzburg.
Smardska Kolonija oder Neuwalde,
Kol. zu Schmardt, Anth. VI., Kr. Kreuzburg
gehörig.
Smarkewitz, (polnusch), s. h. 1374 Marchwitz,
Poln.-, Kr. Namslau.
Smarkowicz Theutunicale, s. h. 1362 Marchwitz,
Deutsch-, Kr. Namslau.
Smarsow, s. h. 1288 Schmarse, Kr. Oels.
Smartzow, s. h. um 1360 Schmartsch, Kreis
Breslau.
Smarzowitz, Smarzowice, D., Reg. Oppeln,
OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 3¼ M.,
Post Neu-Berun; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß
geh., (Wirthsch.-Amt Lendzin); Heinrich Fürst zu
Anhalt-Cöthen-Pleß. Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch

Digitized by Google

crim. 30 H., 241 E. (1 ev.); kath. K. zu Lendzin. 1 Wh.

Smedeveld und *Smedveld* 1360, so h. 1288 Schmiedefeld, Kr. Breslau.

Smedisdorff, so h. 1371 Schmitzdorf, Kreis Rimptsch.

Smelowitz, jetzt Schmellwitz, D., Kr. Neumarkt.

Smelwicz, s. h. 1343 Schmollwitz, Kr. Schweidnitz u. 1360 Schmellwitz, Kr. Neumarkt.

Smiec ist Schmitsch, Kr. Neustadt.

Smilowitz, Zmiłowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, R. zu NW. 3⅝ M., Post Nikolai ½ M.; Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthschafts-Amt Wyrow), Heinrich Furst zu Anhalt-Köthen-Pleß. Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 49 H., 1 Försterei, 386 E. (21 ev.); kath. K. zu Nikolai. 1 h. Brenner., 1 domin. Kalksteinbruch, Robother brachen: 90 Klaftern 45 Rtl. Werth, (zum eigenen Bedarf). 1 Wssrm., 1 Handl., 1 Wh., 1 Schmied. Dziezkowitz, wurden einige Häuser, die nicht mehr existiren u. unter Kamionka mit begriffen sind, genannt.

Smochewicz, s. h. 1422 Schmochwitz, Kreis Liegnitz.

Schmogerchenn, s. h. 1508 Schmögerle, Kr. Wohlau.

Smogerow, s. h. 1359 Schmograu, Kr. Namslau.

Smogorow, s. h. 1295 Groß-Schmograu, Kr. Wohlau.

Smogorzów, ist Schmograu, Kr. Namslau.

Smogoz, s. h. 1223 Schmitsch, Kr. Neustadt.

Smogra, s. Schmograu, D., Kr. Namslau.

Smograw, s. h. 1353 Schmograu, Kr. Namslau.

Smolana buda ist Schönbrunn, Kol. von Ludwigsthal, Kr. Lublinitz.

Smolarnia, oder Dziedzyc, Kol. u. Pechhütte zu Dziedzyc geh., Kr. Neustadt.

Smolarnik oder Pechhütte, Försterei von Rogelwitz, Kr. Brieg.

Smolczicz, s. h. 1411 Schmoltschütz, Kr. Oels.

Smolcz minor, s. h. 1360 Klein-Schmolz, Kr. Breslau.

Smolicz, s. h. 1307 Schmolitz, Kr. Neiße.

Smoln, s. h. 1456 Schmohl, Kr. Steinau, s. Raudten, Burglehn.

Smolna, s. h. 1266 Schmollen, Kr. Oels.

Smolna, 1223 *Smolna*, 1581 *Smolno*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu SW. dicht an, Post Krst.; königl. Rent- u. Domain-Pacht-Amt Rybnik; L. u. St.Ger. Rybnik, auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 80 H., 1 Amtsvorw., 544 E. (ev. 33, j. 9); kath. K. zu Rybnik. 2615 Mer.

Smolna ist Schmollen, Kr. Oels.

Smolnitz, Smolnice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, WSW. ¾ M., Post Kieferstädtel; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Bierawa, auch crim. Just. Landek zu Bierawa. (OS. Tost). 59 H., 1 h. Vorw., 517 E. (ev. 8); kath. K. zu Pilchowitz, Kr. Rybnik, am Ort aber ist eine kath. Begräbnißkapelle mit Kirchhof. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Inspekt. Tost-Gleiwitz). Schon seit 1818 bestand die Sch. mit Unterbrechungen, erst 1835 ward sie auf Betrieb der königl. Regierung für immer dotirt. 1 Schmied, 2 fürstl. Eisenerzgrub 1840 durch 110 Mann 3477 Tonnen Eisen 1 Rtl. — Hierzu:

Oberhof, ein Vorw., ¼ M. im OSO., Deutsch-Zernitz zu.

Smolno, s. h. 1581 Smolna, Kr. Tost-Gl witz.

Smolok oder Pechofen, Kr. Poln.-Wart berg, Zubehör von Hammer-Tscheschen.

Smotinseyffen, s. h. 1371 Schmottseifen, Löwenberg.

Smortawe, Abtschicz, Kol. von Döbern, Brieg.

Smuga, Kol. von Neu-Karmunkau, Kr. senberg.

Smyk, Kretscham von Skorischau, Kr. Ra lau.

Smylsdorf, s. h. 1360 Schmelzdorf, Kr. Ne

Snellewalde, s. h. 1463 Schnellewalde, Neustadt.

Snellowiec, ist Luisenhof, Kr. Pleß.

Sobaciska, ist Zottwitz, Kr. Ohlau.

Sobcowicz, s. h. 1318 Zopkendorf, Kr. N markt.

Sobek, Vorw. von Honig, Kr. Poln.-W tenberg.

Sobelici, s. h. 1246 Zedelsdorf, Kr. Sagan.

Sobiok, richtiger Zabiok, Vorw. von Kr Kr. Oels.

Sobisch, Sobiś, Först. u. Hüttenant. zu S senberg, Kr. Rosenberg geh.

Sobischowitz, s. h. 1276 Petersdorf, Stadt Kr. Tost-Gleiwitz.

Sobiszowice, oder Petersdorf, 2 im Tost-Gleiwitz gelegene Dörfer.

Sobocicz, s. h. 1258 Zottwitz, Kr. Ohlau.

Sobogar, s. h. 1250 Magnitz, D., Kr. Bres

Sockirwicz, s. h. 1389 Seckerwitz, Kr. Ja

Socolnici, s. h. 1217 Zuckelnick, Kr. Strieg

Socolow, s. h. 1295 Zecklau, Kr. Freistadt

Socolowitz, s. h. 1288 Zucklau, Kr. Oels.

Sodcowo, s. h. 1279 Schottgau, Groß, Breslau.

Soderich, s. h. 1410 Södrich, Kr. Hirschb

Sodlichdorf, s. h. 1334 Zedelsdorf, Kr. Sag

Sodow, Kr. Lublinitz, Kolon. von Sodow.

Sodow, Nieder- u. Ober-, Sodow u. gorny, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Lublinitz, Ost ⅝ (¾) M., Post Krst.

A. Nieder-S.; Lieut. von Stümer; Patr gl. R., Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. H., 1 Schloß, 1 h. Vorw. im D., 314 E. (2 9 j.); 1 kath. Pfarrk., gegründet 1331, mit K Archip. Lublinitz, Patron Domin., 100 Morgen 1 alter Kirchhof vor dem Dorf, außer Gebrauch neuer bei der Kirche; eingepf. sind: Nieder- u. O Sodow, Chwostek, Droniowitz, Hardultowitz schinowitz u. Wiersbie mit Mochalla; dann: Br mit T.K., wozu Drathhammer u. Wüstenh ferner: Czischowa T.K., Kol. Neuhadra, Kalin Ollschin u. Koschentin mit T.K., Schloßkapelle Schloßkaplan, mit Strzebin; Niederhof, Thei Gemeinde Boronow, gehört kirchlich zu Sedo kath. Sch., wozu Wiersbie, 1 L., Collat. D Inspect. Lublinitz. 1 Kalkofen, 1 Wh., 1 Kr 5 Handw., 1 Krämer. 500 Mer., 176 Rind

Digitized by Google

:rzu:
odow, Kol. von 4 Stellen, nahe bei Ruschi= gelegen.
Nieder=S.; Gutsbesitzer Landau; Patrim.G. , Just. Gerlach zu Lublinitz, auch crim. 30 h. Vorw., 277 E. (6 j.); 1 domin. Kalkstein= u. Ofen. 1 Ziegel., 1 Bleiche, 1 Brenn., 6 o. 800 Mer., 100 Rind. — Hierzu:
ielzorek=Mühle, WNW. $^3/_{16}$ M., früher eine l., jetzt Jägerei.
odzowki, Kr. Lublinitz, Pustkow. von jgemeinde Lublinitz.
ödrich, 1410 *Soderich*, D., Reg. Liegnitz, Breslau, (SJ.) Hirschberg, SO. ¼ M., Krst. u. Schmiedeberg $^3/_4$ M.; Kämmerei in berg; L. u. St.G. Hirschberg, auch crim. pro 42 H., 192 E. (11 kath.); ev. u. kath. K. chbach. 1 ev. Sch., errichtet 1742, nur für rt, 1 L., Collat. Magistrat u. Sup. Hirschberg. ., 14 Leinwst., 3 a. Handw.
ogłowek, Wssrm. von Boritsch, Kr. Gr= hlitz.
ohra, Mittel=, Nieder= u. Ober=, D., Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, NO. $1^1/_{16}$ M., am Kesselbach. (Vor 1815 sächs. usitz, Kr. Görlitz). Post Krst.
Mittel=Sohra, (Allod. und Landesmitld.); . Peisker; Patrim.G., Just. Schubert in Gör= im. Inquisit. in Görlitz. 93 H., 1 h. Schloß, w. u. Schäferei, 398 ev. E.; 1 ev. Pfarrk. entstanden wie benachbarte Kirchen aus einer e; gegründet im 13. Jahrhundert; war 1346 k., unter dem erzpriesterlichen Sitze Görlitz, des ums Meißen; erhielt 1540 den ersten ev. Pfar= ren mit ihm bis jetzt 15; die Wiedm. ist seit vererbpachtet. Mit gleichen Rechten u. Pflich= ngepfarrt: Sohra, Mittel=, Nieder= u. Ober=, hr=Reundorf, deren 4 Domin. die gleichstehen= atrone; bei der Wahl gemeinschaftlich, bei der ion alternirend. 1 ev. Sch., wozu Nieder= u. Sohra, 1 L., Collat. wie K., (Sup. Görlitz III.) tin. Torfflich, 30,000 Stück = 30 Rtl. durch eiter. 410 Mer., 370 Rinder. Ruine des al= Schlosses. Hierzu: einige Feldhäuser, $^1/_{16}$ M. O.
Nieder=Sohra, (Allod. u. Stadtmitld.); August yt Zachmann; Patrim.G., Just. Schubert in , crim. Inquisit. zu Görlitz. 33 H., 1 h. j mit Vorw., 135 E.; ev. K. zu Mittel= . 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 2 Kalkbrenn., jel., 4 Wh., 3 Handw., 2 Krämer. 80 Rind. glich schöne Aussicht auf dem Weinberge.
Ober=Sohra, (Stadtmitld.); Kämmerei in ; L. u. St.G. in Görlitz, crim. Inquisit. zu . 57 H., 1 Vorw., 243 ev. E.; ev. K. zu =Sohra. 12 Handw., 188 Rind.
ohrau, Stadt, Kr. Rybnik, s. den Anhang licher Städte.
ohr=Neundorf, s. Neundorf, Sohr=, Kr. i h.
oików ist Schwoike, Kr. Ohlau.
okolnik, 1532 *Sokholniky*, D., Reg. Oppeln, Ratibor, (OS.) Falkenberg, OMD. $1^3/_4$ M., Krst.; Pr.=Lieut. Reg.=Rath, Ober=Commiss. u. . a. D., Landesältester Ludw. Wilh. Leopold rr v. Ziegler u. Klipphausen; Patrim.G. Dam= mit dem L. u. St.Ger. in Oppeln verbunden, uch crim. pro fisco übt, so lange die Verei= dauert. (Hier gilt ein statuarisches Erbrecht, nachgebildet dem Wenzesl. Kirchen=R.), (landräthl. bis 1817, Kr. Oppeln). 16 H., 1 Vorw., 121 E. (21 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Dambrau. 1 Fleischer, 800 Mer., 64 Rind.
Sokow ist Schlogwitz, Kr. Neustadt.
Solarnia, sonst Warmusch, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SW. zu W. ¾ M., Post Krst.; Andr. Graf v. Renard, k. k. östr. Kämmerer; Patrim.G. Lublinitz, auch crim. Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 30 H., 296 E. (2 ev.); kath. K. zu Lublinitz St. 2 Wh., 1 Schmiede, 98 Rind. — Hierzu:
Dziewczagora, SO. zu S. ¼ M., von Lubli= nitz $^3/_4$ M., die inclus. Kretscham u. Jägerhaus 9 beackerte Stellen zählt.
Solarnia, Dorfantheil von Biestrzinnik, Kr. Oppeln.
Solarnia, Solarnia, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. u. Kr. Ratibor, NNO. $2^1/_2$ ($2^3/_4$) M., Post Krst. u. Kosel St.; sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat=Herzogth. Ratibor, des Prinzen Victor von Hohenlohe=Waldenburg=Schillingsfürst; Patrim.G. Schloß Ratibor, Just.Rath Strzibny in Ratibor. 65 H., 561 E. (2 ev.); ev. K. zu Jakobswalde, Kr. Kosel, kath. K. zu Dzirgowitz, Kr. Kosel, Parochie Lohnau. 1 Försterei im D., 1 Wh., 3 Krämer, 1 Fleischer, 33 Theerhdlr.
Solarnia, Kol. von Sczirbitz, Kr. Rybnik.
Solce, Vorw. von Kopczowitz, Kr. Pleß.
Solenein, ist Saulwitz, Kr. Ohlau.
Soletz, s. h. 1534 Zülz, Alt=, Kr. Neustadt.
Sollce ist Alt=Zülz, Kr. Neustadt.
Soloschowice, s. h. 1358 Laskowitz, Kr. Ohlau.
Solownia, Solownia, Kol. von Dzieschowitz, Kr. Gr.=Strehlitz.
Solschwitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frank= furt a. d. O., (GL.) Hoyerswerda, S. zu SW. $1^1/_8$ M., an der schwarzen Elster, Post Wittichenau ¾ M.; Kloster Marienstern in Sachsen; Ger.Amt Wittichenau. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Bu= dissin, Landesmitld.) 35 H., 207 kath. E.; kath. K. zu Wittichenau, am Ort 1 Kapelle, in der 5 bis 6 mal jährlich Messe. 1 kath. Sch., Gäste schickt Lie= begast, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lauban. 1 Försterei, 1 Wssrm. (2 G.), ¼ M. Süd, 1 Wh., 1 Schneid.
Solun, s. h. 1362 Sägewitz, Groß=, Kr. Bres= lau.
Sommerberg, Kol. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.
Somyna, s. h. 1531 Summin, Kr. Rybnik.
Sonburn, s. h. 1257 Schönbrunn, Kr. Sagan.
Soncheyde, s. h. 1260 Schönheide, Kr. Fran= kenstein.
Sonewalde, s. h. 1278 Schönwalde, Kr. Fran= kenstein.
Sonnenberg, 1370 *Sunnynberg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, West ¾ M., an d. Reiße, Post Grottkau u. Krst.; Kr.=Deput. Franz v. Donat, Lieut. a. D.; für das Ritter=Gut Fürstenth.Ger. Reiße, für das Dorf Patrim.G., Just. v. Donat zu Grottkau, auch crim. pro domin. (NG. Grottkau, auch landräthl. vor 1817). 85 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 583 E. (43 ev.); ev. K. zu Fal= kenberg, St. 1 kath. Sch. mit für Matsche, 1 L., Collat. Domin. 200 Rtl. Fonds zu Armen=Bekleidung; Inspekt. Falkenberg, kath. K. zu Grüben. Am Ort 1 Kirchhof. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Ziegelei,

1 Brau=, 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 1 Bleiche. 1400 Mer., 220 Rind. — Hierzu:

Marsche, Kol. u. Vorw., Ost ⅝ M., an der Straße von Falkenberg nach Grottkau.

Sonnenblume, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Orzegow.

Sonnenblume, Steinkohlengr. bei Orzesche, Kr. Pleß.

Sonnenschenke, Kretschm., zum Marktflecken Diehsa, Kr. Rothenburg geh.

Sonono, s. h. 1245 Schönau, Kr. Leobschütz.

Sophia, Steinkohlengrube bei Charlottenbrunn u. Mittel=Tannhausen, Kr. Waldenburg.

Sophie, Steinkohlengrube bei Wolpersdorf, Kr. Glaz.

Sophienau, Lustschloß von Klein=Kommerowe, Kr. Trebnitz.

Sophienau, Kol.=Dorf, Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu S. 1 M., Post Charlottenbrunn u. Tannhausen; Partik. Menzel seit 1. Decbr. 1843; Patrim.G. Tannhausen, Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 25 H., 250 E. (8 kath.); ev. K. zu Charlottenbrunn. 1 ev. Nebensch., versehen vom L. zu Lehmwasser, Collat. Grundh.; kath. K. zu Nieder=Tannhausen, Parochie Waldenburg. 1 Wsserm., 1 Walkm., 1 Holzessigfabrik, 1 Bleichh., 8 Handw., 3 Victualhdl.

Sophienbad, oder Sophienthal, zu Zowada, (Pschow), Kr. Rybnik geh.

Sophienberg, Kol., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 2⅛ M., Post Landsberg ¼ M.; Fürst Adolph zu Hohenlohe=Oehringen=Ingelfingen auf Koschentin; Patrim.G. des Fidei=Kommiss. Landsberg, Kr.=Just.=Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 10 H., 120 E. (28 ev.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuzburg, Parochie Bankau; kath. K. zu Landsberg St.

Sophienfeld, Vorw., von Borislawitz, D., Kr. Kosel geh.

Sophienhof, Vorw. von Ober= u. Nieder=Seyfersdorf, Kr. Freistadt.

Sophieenhof, auch Rother=Hof, früher Vorw. von Alt=Schönau, Kr. Schönau, jetzt dismembrirt u. zur Freistelle geworden.

Sophienruh, Vorwerk von Denkwitz, Kreis Glogau.

Sophienthal, Kr. Grünberg, Vorw. von Günthersdorf.

Sophienthal, Kolonie=D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, S. zu SW. 1⅞ M., Post Krst. u. Winzig. (Vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbesitzer Renner; Patrim.G. Sophienthal u. Schlaßwitz, oder Tscheschenheide, auch crim. Just. Schulz in Guhrau. (LW. Winzig). 16 H., 1 h. Vorw., 113 ev. E.; ev. K. zu Gimmel, Kr. Wohlau, 1 ev. Sch. mit für Tscheschenheide, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Wohlau), kath. K. zu Herrnstadt St. 1 Wdm., 1 Försterei, 1 Schuhm., 1 Schmied, 1 Höck.

Sophienthal, Kol. von Ellguth=Konstadt, Kr. Kreuzburg.

Sophienthal, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WSW. ⅛ M., Post Krst.; Rittergutsbesitzerin Pauline Zimmer, geb. Bieder; Patrim.G., Just. Lorenz zu Liegnitz, auch crim. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 9 H. in 8 No., 71 E. (10 kath.); kath. u. ev. Ober=K. zu Liegnitz. 1 h. Wohnh. Von einem Häuschen der heil. Hedwig ist nur noch der Keller vorhanden.

Sophienthal, Kol., Reg. u. OLG. Bres[lau] (BB.) Namslau, OSO. 1⅞ M., Post Krst. Konstadt; konigl. (Domain=Amt Skorischau), fürstbischöfl.; civil u. crim. pro fisco. L. u. G. Namslau. 25 H., 179 E. (kath. 54); ev. [K.] Poln.=Würbitz, Kr. Kreuzburg, kath. K. zu [Wal]dorf. 4 Leinwst., 5 a. Handw., 1 Hdl.

Sophienthal, Kol., Reg. Oppeln, OLG. [Ra]tibor, Rybnik, S. zu SO. 2½ M., Post [Sa]⅛ M.; Besitzer v. Stengel; Patrim.G. [Ka]Jastrzemb, Just. Taistrzik in Loslau, auch [ev.] pro domin. (OS. Pleß, auch landräthl. bis [18]12 H., 63 E. (17 ev.); kath. K. zu Ober=Jas[tr]

Sophienthal oder Sophienbad, zu Zow[ada] (Pschow), Kr. Rybnik geh.

Sophienthal, kleine Kol., Kr. Sagan, [bei] Wendisch=Musta.

Sophienworwerk, Vorw. von Hainbach, [bei] Glogau.

Sophienwalde, Kol. zum Marktflecken [Ha]gersdorf, Kr. Bunzlau geh.

Sopola, Gelde=Schäferei von Sterzendorf, [bei] Namslau.

Soppau, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib[or] (OS.) Leobschütz, SW. 1 M., Post Krst.; [Sitz] einer deutschen Ordens=Commende, deren Commend[a]tor Erzherzog Anton Victor Maximil. v. Ö[st.] deutsche Ordens=Ger. zu Soppau, Just.=Reth K[ais] zu Leobschütz, fürs Gut (im Fürstenth.=Antheil J[ä]gerndorf), fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. [zu] Leobschütz, welches das Hypothekenbuch der Herrsch[aft] führt. 139 H., 1 h. Schloß, 789 E. (18 ev.); [1] K. zu Mocker. 1 kath. Pfarrk., Commiss. Katsch[er] Erzbith. Olmütz, Patron der deutsche Orden; [ei]gepfarrt; nur Soppau. 1 kath. Sch. nur für [d]Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Dek[.] nat Tropplowitz. 1 Wasser= 1 Wdm., 1 Förste[r] 6 Leinwst., 12 a. Handw., 600 Mer. — Hierzu:

Kieferkretscham, Kol., NNW. ⅜ M.

Soranin, s. h. 1175 Saarawenze, Kr. Ra[ti]markt.

Sorawin seu Replino, s. h. 1254 Rothsyche[n] Kr. Breslau.

Sorgau, die nicht unter dieser Schreibart [an]geführten Orte suche unter Sorge.

Sorgau, Kol. u. Vorw. von Alt=Grottka[u] Kr. Grottkau.

Sorgau, Kol. u. Vorw. von Herzogswald[e] Kr. Grottkau.

Sorgau, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wal[den]denburg, N. zu NO. 1 M., Post Frankenb[erg], königl. Chaussee=Zollhäus.; Standesh. Graf Hochb[erg] auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürst[en]stein, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, [auch] landräthl. bis 1818). 79 H., (1 Freischoltisei, [im] Aufhalt genannt), 746 E. (46 kath.); ev. u. [kath.] K. zu Nieder=Salzbrunn. 1 Brenn., 1 Wdm., [1] Baumw= u. 97 Leinwandst., 21 a. Handw., 18 [Ge]1 domin. Ziegelei brannte 193000 diverse Zie[gel]. Der untere Theil von Sorgau, der sich bis [an] Fürsten= (Fürstensteiner) Grund erstreckt, wird [Ja]genannt.

Sorgau, Neu=, 1308 *Sarow* u. *Sarow*[in], D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1⅝ M., Post Krst.; Landgräfl. Fürstenberg; Patrim.G. Conradswaldau; auch [ev.] Just. Latte in Schweidnitz. 18 H., 1 Vorw., 91 [E.] (10 kath.); ev. K. zu Conradswaldau, kath. L. Hoch=Poseritz. Paroch. Ingramsdorf. 608 Mr.

Digitized by Google

Sorge, D., Reg. Oppeln, OLGer. Ratibor, Falkenberg, NO. ¾ M., Post Krst. und gast; v. Radonitz-Belgrad, Lieutn. a. D.; Pa. Jamke-Sorge, Kr.-Just.-Commiss. Fikus zu berg, auch crim. 10 H., 68 E. (12 ev.); ev. h. K. zu Schurgast. 24 Rinder. Die Schaf- bei Deutsch-Jamke.

Sorge, a) Vorw., zum Marktfl. Rothsyrben, Breslau; b) Vorw. zu Mitt.-Seifersdorf, Kr. adt; c) Vorw. zu Guteborn, Kr. Hoyers- ; d) Schäferei u. Försterei zu Kroppen, Kr. swerda; e) Kol. zu Schwarzbach, Kr. Hoyers- ; f) Vorwerk zu Seifersdorf, Kreis Liegnitz; orw. zu Neu-Sorge, Kr. Neiße; h) Kolon. u. . zu Ober-Hirschfeldau, Kr. Sagan; i) Vorw. udorf, fürstl., Kr. Poln.-Wartenberg; k) Kol. benau, Kr. Wohlau; l) Vorw. zu Hünern, Kr. au, geh.

Sorge, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Brieg, NO. 2½ M., Post Namslau ¾ verw. von Czaplicka; Patrim.G. Mangschütz, crim., Just. Weisker in Namslau. 1 herrsch. ß, 43 H., 265 E. (18 kath.); 1 ev. Sch. nur n Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Brieg), ch. seit 1823 durch den Just.-R. Fritsch ange- ev. K. zu Mangschütz. 1 Roßm., 8 Handw., lzhdlr. Das Domin. ist in Absicht der Aecker emeinde von dem Just.-R. Fritsch legirt und ilt.

Sorge, Neu-, a) Vorw. zu Katterfee, Kr. tadt; b) Kol., zu Schlegel, Kr. Glaz; c) shaus, zu Bansau, Kr. Glogau; d) auch Wald- rk, Vorw., zu Simbsen, Kr. Glogau; e) Zu- von Trach-Bärsdorf, Kr. Goldberg-Haynau; l., zu Sulkau, Kr. Guhrau; g) Schäferei, zu arzbach, Kr. Hoyerswerda; h) der oberste Theil Birngrütz, Kr. Löwenberg; i) auch Stahlham- Kol. u. Eisenhütte zu Kutschau, Kr. Lublinitz; nlage von 3 Stellen, zu Schwentroschine, Kr. sch geh.

Sorge, Neu-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ra- (NG.) Neiße, NO. zu O. ¾ M., Post 44 H., 269 E. (13 ev.); ev. K. zu Neiße, K. zu Hermsdorf. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Krug, ämer, 1 Glaser, 10 Victualhdlr. — 3 Anth.

) königl. Rent-Amt Neiße, sonst fürstbischöfl.; enth.G. Neiße, auch crim. pro fisco für d. u. t.

) Antheil der rittermäßigen Scholtisei; Besitzer lmann; Patrim.G., Just. Theiler in Neiße.

) Sorge Vorw., NO. zu O. ¼ M., ist die tliche rittermäßige Scholtis., OLG. Ratibor; er Just. Rehmet; (9700 Rtlr. Kaufpr. 1842).

Sorge, Neu-, Kol. von Spahlitz, Kr. Oels.

Sorge, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- (GL.) Rothenburg, NNW. ¾ M., Post ; Hans Ernst v. Haugwitz, Landrath a. D.; im.G. Lodenau, Just. Schubert in Görlitz, crim., isit. Görlitz, (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. itz, Landesmitl.) 34 H., 175 E. (4 kath.); ev. u Rothenburg, kath. K. zu Triebus. 1 Wh., 1 , 1 Schmied.

Sorge, Neu-, so h. ein vor dem Jauerschen r, der Kreisstadt Striegau, gelegenes u. im 30 gen Kriege zerstörtes Dörfchen, auf dessen Stelle einige städtische Gebäude stehen, u. dessen Aecker scheinlich an die Stadt gekommen sind.

Sorge, Neu-, Kol. von Herrnmotschelnitz, Kr. hlau.

Sorgenfrei, Kr. Falkenberg, Vorw. von Kirchberg.

Soritsch, 1514 *Soritz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SSW. ½ M., Post Krst.; Freiherr Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburgscher Kammerherr, zu Grainburg a. d. Donau; Patrim. Ger. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 11 H., 61 kath. E.; kath. K. zu Glaz. 42 Rinder, 1 Wssrm., (1 Mahl- 1 Spitzg.), 1 Kalkofen.

Sorotindorf, alio nomine Phastndorf, so h. 1292 Pfaffendorf, Kr. Landeshut.

Sorsow, 10 Freistellen, von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Sośń ist Suschnie, Kr. Poln.-Wartenberg.

Sośnica ist Sosnitza, Kr. Beuthen.

Sosniciensis (ecclesia) 1244, Bezeichnung von Schoßnitz, Kr. Breslau.

Sośniczowice ist Kieferstädtel, Schloßgemeinde u. Stadt, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sosniessowitze, so h. 1531 Kieferstädtel, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sosnischowitz, ist Kieferstädtel, Städtchen, u. Schloß, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sosnitza, Sośnica, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, WSW. 2½ M., Post Gleiwitz ⅝ M., Peiskretscham u. Woischnik ¾ M.; Standesh. u. Erb. O.L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; Patrim.G. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz. 100 H., 683 E. (8 j.); kath. K. zu Alt-Zabrze, eingesch. zu Alt-Zabrze, soll eine eigene Sch. erhalten. 1 Wh., 1 Schneider, 265 Rinder, 196 Schweine.

Sosnoua, so h. 1260 Wolmsdorf, Kr. Frankenstein.

Sostrzose, alias Susterhusen, so h. 1444 Sasterhausen, Kr. Striegau.

Sowada, Zawada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NNO. ¾ (1¾) M. an der Oder, Post Schurgast; Alexander Graf Ballestrem di Montalengo; Patrim.G. Nikoline mit dem St.Ger. Falkenberg vereinigt, auch crim. pro fisco, so lange die Vereinigung dauert. 23 H., 158 E. (70 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. der eingeschulten Orte Sowada u. Golschwitz, u. erhält der L., vom fisco fundirt, jährlich 40 Rtl. Gehalt, (Sup. Oppeln); ev. u. kath. K. zu Schurgast St. 1 Bäck., 1 Weber, 4 Händlr., 62 Rind.

Sowada, oder Sawada, Zawada, Mühle u. Auszugsh., von Sterzendorf, Kr. Namslau.

Sowada, Zawada, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. 1 M., Post Krst., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 62 H., 1 Domain.A.Vorw., am Nord-Ende des D., geh. zum Pachtbezirk Sackrau, Pächter Ob.-Amtmann Lennert in Sackrau, königl., 405 E. (12 ev., 7 j.); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Oelm., 1 königl. Unterförst., 3 Handw., 830 Mer., 341 Rind. Hier wird Straßenmauth erhoben.

Sowade, Vorw. von Lomnitz, Kr. Rosenberg.

Sowade, Zawada, Wssrm. von Skorischau, Kr. Namslau.

Sowadka ist Zawadka, Kol. von Boritsch, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sowcnicz, so h. 1424 Schoffezütz, Kr. Rosenberg.

Sowitz, Sowiec, 1532 *Sowitzki*, (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen,

Digitized by Google

NNW. 1⅞ M., Post Tarnowitz ½ M.; Graf Hugo Henckel v. Donnersmark, Kammerh.; fürs Ritter-G. gräfl. H. v. D. freistandesh. Beuthn. Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeine aber gräfl. H. v. D. Beuth. Siemanowitzer Ger.A., Just. Richter in Carlshof. 14 H., 161 E. (6 ev.); kath. K. zu Alt-Tarnowitz. 1 Wssrm., 79 Rinder. — Hierzu: Zipczer Mühle, Wassermühle.

Sowczyce. s. Schoffczütz, Kr. Rosenberg.

Sowin ist Sabine, Kr. Falkenberg.

Sowirl, Vorw. u. Schäfer. von Dombrowka, (v. Dallwig) Kr. Oppeln.

Sowitzitz, so h. 1532 **Zawisoz,** Kr. Oppeln.

Späne, die, Dorf-Antheil v. Lorenzberg, Kr. Strehlen.

Spätenwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, WNW. ⅞ M. (kl. Dorfwasser), zwischen der Jastelkoppe u. dem Königstein, Post Kreisstadt.

Anth. A. Königl. Rent-A. Glatz; L. u. St.Ger. Habelschwerd, civil. u. crim. pro fisco. (MG. Glatz, auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 204 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Habelschwerd. Am Ort 1 Begräbniß-K. 1 Wssrm., 5 Handw., 1 Hdlr.

Anth. B. Freirichtergut; Bes. verehelichte Seidelmann; steht selbst unter dem L. u. St.-G. Habelschwerd, übt aber Patrim.G. civil. über die Hintersassen, Just. Heidrich in Mittelwalde, crim. fiscus. 9 H., 38 kath. E.; 1 Brenn. des Freiricht.

Spahlitz, 1288 *Spatiz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, ORD. ⅝ M. an der Oelsa, Post, ev. u. kath. K. zu Oels.

A. Herzog von Braunschweig-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterthanen Abth. II., auch crim. (OM. Oels-Bernstadt.) 3 h. Vorw., 65 H., 488 E. (kath. 23); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog. (Sup. Oels), eingesch. Spahlitz, dessen Theile u. Würtemberg. 1 Brau-, 1 Dampfbrenn., 1 herzogl. Kupferhammer, lieferte 1840 angeblich nur 10 Ctr. gr. u. kl. Geschirr, 1 herzogl. Ziegel., 881701 Mauerz., 1 Wssrm., (2 Gänge), 2 Oelm., 5 Handw., 1 Höck.

B. Spahlitz, Freischoltis. des Grünig, übt Civil.-Ger. über einige Stellen, Just.R. Thalheim in Oels, ihr Hypothekenbuch wird beim Fürstenth.Ger. Abth. II. geführt, Fürstenth.G., auch crim. für den Herzog. Alles Andere schon bei A. begriffen. — Zu Spahlitz A. gehören:

a) Apothekerei, herzogl. Freigut im N.

b) Gänseberg, 1307 *Gunzekubel,* 1324 *Henze Kubyl,* Kol. von 7 Gärtnerstell. u. herzogl. Vorw., Ritterg., NO. ¼ M.

c) Hirseberg, Freigut, NO. zu N. ⅛ M.

d) Sandhof, herzogl. Vorw., Ritterg. u. Fidei-Commiß., O. zu NO. dicht an.

e) Neu-Sorge, Kol., von 10 Stellen, W. zu SW. ⅒ M.

f) Winkelmühle, Wssrm., NO. ⅜ M.

Sparvesper, Volksname der Kolon. Neudorf von Strehlitz, Kr. Oels.

Speergasse u. Steinweg, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, NO. zu O. dicht an u. an der Katzbach; königl. Domain.Rent-A. Liegnitz; L. u. St.Ger. Inquisit., kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 35 H. in 46 No., 433 E. (52 kath.), incl. Steinweg. 3 Wh., 28 Handw., 3 Hdlr., 1 Uhrmacher, 57 Rinder. — Hierzu:

a) Badehaus, Bade-Anstalt mit Kaffeeh.

b) die sogenannte Schleiffe. 1 Lohm. u. 1 Tuchwalke liegen SW. von Steinweg vereinzelt.

Speicher, jetzt Theil der Stadt Trebnitz; bis unter das königl. Rent-A. Trebnitz geh.

Spelerdorff, so h. 1376 Spillendorf, Kr. Neumarkt.

Sperlingsmühle, Wssrm. von Braunau, Kr. Lüben. 1843 durch Mühlenmstr. Wermuth von J. E. Dienst für 2300 Rtlr. erkauft.

Sperlingswinkel, Kolon., zu Goihle, Kr. Freistadt.

Spiegelei, ein ehemaliges Vorw. der Stadt Bernstadt.

Spiegelmühle, Kr. Oels, Wssrm. von Gr. Graben.

Spiewock, Freigärtnerstelle von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Spillendorf, 1360 *Spelerdorff,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. 1 M., Post Canth ¾ M.; königl. Domain.Rent-Amt Neumarkt, sonst Dom.-Kapitel Breslau; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Canth. 17 H. in 18 Possess., 1 Erbscholtis., 131 E. (kath. 62); ev. K. zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Polsnitz. 1 Krug.

Spiller, schon vorhanden 1323 nach Arnold. 1375 *Spilner,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. 2¾ (2⅞) M., königl. Post-Expedition des Post-A. Hirschberg am Ort u. Station zwischen Hirschberg u. Löwenberg; 1 Chaussee-Zoll. (bis 1818 Bunzlau-Löwenberg.) 2 Antheile, die schon seit dem Anf. des 16. Jahrh. bestehen.

a) Kemnitzer Anth.; Erben des königl. Sächsischen Geh.-Raths Grafen Bresler; Patrim.G. der Allodial-Herrschaft Alt-Kemnitz, auch crim. Stadtricht. Zenten zu Friedeberg am Queis. 65 H., 349 E. (kath. 4), ev. u. kath. K. zu Anth. b, hier 1 ev. Neben-Sch., vom Hilfsl. aus Anth. b besorgt. 1 Brau., 1 Wssrm. am Dorfbach, 2 Lohmühlen, 1 Schmied, 1 Schlosser, 2 Gerb., 2 Tischler, 1 Böttch., 4 Schuhm., 1 Schneid., 134 Spinner, 143 Rind., guter u. beträchtlicher Flachsbau.

b) Matzdorfer Anth.; General der Infanterie von Natzmer, Excell., Gener. Adjut. Sr. Majestät, K. d. schw. A.-O.; Patrim.G. Matzdorf, Kr.Just. Fiegel zu Löwenberg, crim. domin. L. u. St.Ger.-Inquisit. Löwenberg. 101 H., 1 herrsch. Scholtis., 18 Bauern, 42 Gärtn., 42 Häusl., 586 E. (kath. 6), 1 ev. Pfarrk., (Sup. Löwenberg II.), Patr. Grundh. Das System ist gegr. 1742, bis wohin Christoph Heinr. Feist den Gottesdienst in einer Scheune des Hoffmannschen Vorwerks hielt. Die K. erbaut 1747. Eingepf. Spiller A. u. B. nebst Johnsdorf a. u. b. 1 ev. Sch. mit Hauptl. (Cantor u. Organist) u. 1 Hilfsl., der beide Nebensch. in Ober-Spiller u. Johnsdorf besorgt, Collat. Domin., 1 kath. M.-K. ad S. Johannem Baptistam, verbunden der Pfarr-K. in Langwasser, schon vor 1323 gegründet, hat 1 Pfarr-Wiedm. mit Wald, 4 Mal Hauptgottesd., Patron Grundh. von Anth. b., vocirt wechselnd mit dem Patr. der Pfarr-K. Eingepfarrt nur Spiller, verbund. Johnsdorf mit T.-K., Archip. Liebenthal. Die K. war ev. durch die Reformation, Matthäus Neumann, Pastor von 1549 bis 75, Christian Preller, der jüngere, der 5te P., war es von 1632 bis 34, wo am 24. Febr. die K. dem kath. Pfarrer Caspar Albrecht in Langwasser von der kaiserl. Commission

Digitized by Google

eben wurde. 1 kath. Schulh. vom Küster be-
t, der aber keinen Unterricht giebt. Im Jahre
wurde von der ev. Kirchgemeinde, wozu auch
dorf gehört, die sogenannte Friedensstiftung er-
u. dazu 400 Rtl. von dem Gelde, welches für
n 1813 bis 15 gelieferten Armeebedürfnisse an
emeinde bezahlt worden war, bestimmt. Sie
en Zweck, durch Anhäufung der Zinsen auf
dereinst den Neubau der Kirche zu bewirken,
r sind hier: 1 herrsch. Brau- u. 1 Brenn., 1
n., am Dorfbach, 1 Oelpoche, 158 Spinner.
andw., 221 Rind.

Spinau, auch Spine, einzelne Possession von
upitz, Kr. Neiße.

Spitalmühle, Kr. Leobschütz, Wsrm. von
sdorf.

Spital-, oder Arme Leute Mühle, Wsrm. zur
Lüben geh.

Spittelmühle, Wsrm. von Bertholdsdorf, Kr.
henbach.

Spittelndorf, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, O.
O. ¾ M., Post Parchwitz, (die Feldflur wird
er Liegnitz-Maltscher Eisenbahn durchschnitten);
. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchwitz; L. und
. Parchwitz, auch crim. pro fisco, OLG. Glo-
(LW. Liegnitz I.) 27 H. in 17 Nr., 147 E.
th.); 1 ev. Sch., 1 L., der Nebensch. zu Möt-
ilt, Collat. königl., (Sup. Parchwitz, Liegnitz
Ev. u. kath. K. zu Parchwitz. 1 Wh., 1
iede, 95 Rind., 720 Mer.

Spitze, s. die verbesserte Schreibart Sbitze, etli-
Dammer geh. Häuser, Kr. Namslau.

Spitzige Berg, der, Anth. von Wölfelsdorf,
habelschwerd.

Spohia, wend. Spalje, (D. u. Erbpachtsgut),
Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O. (GL.) Hoy-
erda, SSO. ⅝ M., Post Krst., (vor 1815
Oberlaus., Kr. Budissin, Landesmitldh.); kögl.
A. Hoyerswerda; L. u. St.G. Wittichenau,
isit. Lübben, civil. u. crim. fiscus. 73 H., 23
, 12 Halb- u. 4 Viertels-Bauern, 9 Groß- u.
ingärtner, 403 E. (1 kath.) 1 ev. Sch. nur f.
Ort, 1 L., (deutscher und wend. Unterricht), Col-
önigl., (Sup. Hoyerswerda). Ev. K. zu Hoy-
rda. 1 Wdm., 1 Wh., 8 Handw., 8 Händler,
Rind. —

Obermühle, Wsrm., O. zu SO. ⅛ M.

Untermühle, Wsrm., NW. ⅛ M., beide
r schwarzen Elster.

Vier besondere Bauernwirthschaften, eine östl.
K., die andern 3 westl., diese in neuerer Zeit
nden, ohne besonderen Namen, wogegen W. ⅛
ine Bauernwirthschaft im freien Felde, gehörig
Bauer Kranz, welcher wendische Name so viel
Schneider bedeutet, nach der verdeutschten Ueber-
g der Feldschneider genannt wird und in der 1.
ge irrig als Mühle bezeichnet ist.

Sponsberg, (1316 Sponsbrücke), D., Reg. u.
. Breslau, Trebnitz, SW. zu S. ⅝ M., an
einen Lohe, Post Auras u. Krst.; Gutsb. Ri-
Lachmann; Patrim.G., auch crim., Just. Wei-
r in Breslau, (1842 46,000 Rtl. Kaufpr.) Gut
rim. OLG. Breslau, (BB. Breslau, auch land-
. bis 1818.) 50 H., 38 Possess., 343 E. (35
); ev. K. zu Wilxen. 1 ev. Sch, nur für den
1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz). 1 kath.
., bereits 1353 mit 2 Pfarrh., war Adjunkte von
bitz bis 1690, dann bis 1832 von Kottwitz, und
em Brande der letztern wieder mit Schebitz ver-
bunden, da sie nur 30 kath. Seelen hat, ist sie nach
dem Gesetz erloschen, dieses ist jedoch einstweilen si-
stirt, Patron Domin., Pfarrwiedm. mit Wald, Hei-
bewilxen pro act. eingepfarrt, 8 mal Gottesdienst
jährlich. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 163 Rind., 2 Wsrm.
(3 G.), 1 Oelpr., 1 Ziegel., 12 Handw., 1 Brau-
u. Brenn.

Sporewitz, so hieß 1375 Spurwitz, Kr. Ohlau.

Sporok, ist 1407 Karmerau, Kr. Oppeln.

Sporok, s. Karmerau, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sporowicz, so hieß 1416 Spurwitz, Kreis Oh-
lau.

Spree, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.)
Rothenburg, NNW. 1 M., am weißen Schöps,
Post Görlitz, Krst. u. Niesky 1 M.; Joh. Gottfried
Wünsche; Patrim.G., Just. Müller in Rothenburg,
(Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmtl.)
78 H., 469 E. (3 kath.); ev. K. zu Rothenburg,
theils zu Hänichen. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult:
Spree u. Nieder-Spreehammer, Gründung 1776, wo
von Rode, Besitzer von Spree, ein Haus schenkte u.
den Insassen einen Theil ihrer Schulden erließ, mit
Verpflichtung, dafür einen beständigen Getreidezins
zu geben, der über 8 Dresdner Schfl. beträgt. 1834
ist das Schulh. neu erbaut. (Sup. Rothenburg I.)
(Krischa.) Kath. K. theils zu Görlitz, theils zu Prie-
bus. 1520 ward der Bau einer Kapelle begonnen,
über die aber weitere Nachrichten fehlen. 1 Wsrm.,
1 Sägem., 2 Wh., 4 Baumwst., 4 and. Handw., 1
Brauer., 1 Theerof. Karpfenteiche mit sehr guter
Zucht. 500 Mer., 204 Rind. — Hierzu:

a) Aufwurf, Dörfchen, Süd ⅛ M., 16 H., 89
ev. E.; 1 Wh., 1 Schmied, 45 Rind.

b) Heidehaus, Vorw., W. zu NW. ⅛ M.

Spreehammer, Nieder-, Vorw. mit 8 Gärt-
nerstellen zu Trebus, Kr. Rothenburg.

Spreehammer, Ober-, Dörfchen mit Vorw.
zu Uhsmannsdorf, Kr. Rothenburg.

Spreetza ist Spreewitz, Kreis Hoyers-
werda.

Spreewitz, wend. Spreetza, königl. Amts-Dorf,
Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoy-
erswerda, NO. zu O. 1⅞ M., an der Mündung
der kleinen Spree in die Spree, Post Krst. (Vor
1815 sächs. Oberlaus., Kr. Budissin, Landesmitldh.)
Königl. Domain.-Rent-A. Hoyerswerda, L. u. St.G.
Spremberg, civil. u. crim. Inquisit. Lübben. 36 H.,
(Bauern u. Häusler), 208 ev. wend. E. 1 ev. Pfarr-
K., hat wendischen u. deutschen Gottesd. 1 Wiedm.,
Decem mit 2 Dotalen, wöchentl. 3 Tage mit Spann-
u. Handdienst, Holz, Gemüse, Kraut, Rüben, Flachs
u. Garben, aus der ganzen Parochie. Die K. ent-
stand aus einer kath. Kapelle nach der Reformation.
Der erste evang. Pfarrer hieß Jeremias Gubäus aus
Ruhland gebürt. u. soll zuvor hier Orts-, Huf- und
Waffenschmied gewesen sein, eingepf. pro on. Spree-
witz, Neudorf, Neustadt mit Däschko, (diesseits der
Spree) u. Zerra mit Schilda, Patron. königl., T.K.
ist Burghammer. 1 ev. wend. Sch., 1 L., Collat.
wie K., eingesch. alle Eingepfarrten, diese tragen bei
Kirch-, Pfarr- u. Schulbauten mit dem fiscus gleich,
(Sup. Hoyerswerda.) 2 Wh., 3 Handw., 229 Rind.,
Ackerbau. — Hierzu:

Spreewitzer Hammerwerk, Hüttenwerk, östl.
⅛ M., geh. dem königl. sächs. Kabinets-Minister
Graf Einsiedel; Patrim.G. Burghammer, Kr.-Just.-
R. u. L. u. St.R. Kayser in Hoyerswerda. 1 Wh.,
12 E. zur ev. K. in Spreewitz. Dies Werk besteht
aus 1 Frischfeuer oder Staabhammer mit Zainham-

Digitized by Google

mer u. 1 Kohlenschuppen u. ist nur 1 Nebenwerk von Burghammer.

Spreewitzer Hammerwerk, Kr. Hoyerswerda, 1 Eisenhammer zur Kommune Spreewitz, technisch zur Hütte in Burghammer geh.

Spremberg, s. h. um 1400 nach dem Besitzer, ein Theil von Windisch-Marchwitz, Kr. Ramslau.

Sprenczicz major, s. h. 1302 Sprzentschütz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sprey, wend. Spreje, D., Reg. Liegnitz, OLG, Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 4½ M., am Einfluß des Schöps in die Spree, Post Muskau 2½ M. und Riesky 3 M.; Herrmann Ludwig Heinrich Fürst von Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 18 H., 116 ev. E.; 1 ev. T.K. der Stadt-Pfarrk. zu Muskau und kommt der dasige wend. Prediger und Diakon, hier Pfarrer, jährlich 3mal hierher. Patron Standesh. (Sup. Rothenburg II., Muskau.) 1 Theerofen.

Springsdorf, 1534 *Brzenschkowitz*, Regier. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, SW. zu W. ⅜ M., Post Krst.; Friedrich Graf von Praschma, Major a. D., Patrim.G. der Herrschaft Falkenberg, Just. Gorke in Falkenberg. auch crim., (Wenzesl. Kirchen-R.) 24 H., 118 E. (57 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg St. 1 Ziegel., 2 Weber, 1 Händler.

Spitzkowitz, irrige Benennung von Przittkowitz, Kr. Militsch.

Spröttchen, 1409 *Sprotchin*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WSW. ¾ M., Post Krst.; Theresia, Gräfin von Hoyos, geb. Gräfin Schlabrendorf; Patrim.G., Just. Wandre zu Lüben, (LW. Liegnitz III.) 42 H., 1 h. Schloß, 321 E. (11 kath.); ev. K. zu Seebnitz, kath. K. zu Kaltwasser. 1 Wdm., 3 Wh., 1 Leinwst., 5 a. Handw., 2 Kräm., 765 Mer., 106 Rind., und es entspringt die Sprotta aus dem das Schloß noch umgebenden Wallgraben. — Hierzu:

Neu-Spröttchen, Kol., WSW. ⅛ M., begreift 1 Forsthaus und 4 and. Häuser mit fortlaufenden Nummern des Hauptorts.

Sproitz, wend. Sproitza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 2½ M. (am sogen. Kirchberge, tritt hier Basalt durch die Grauwacke zu Tage), Post Görlitz u. Riesky ⅝ M.; Ludwig Reichsgraf u. Edler Herr zu Lippe, Biesterfeld, Weißenfeld, Herr zu Sternberg u. Schwalenberg; Patrim.G., Just. Pudor in Reichenbach in d. Lausitz, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 52 H., 277 ev. E.; ev. K. zu See. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Sägem., 2 Wh., 12 Handw., 1 Domin.-Torfstich lieferte durch 3 Mann 80 mille. 400 Mer., 141 Rind. — Hierzu:

Resak, (Rjesak), Dörfchen, NW. anstoßend, 4 H., 27 ev. E., 1 Schuhm.

Sprotaua, so hieß 1240 Sprottischwalde, Kreis Sprottau.

Sprotchin, so hieß 1409 Spröttchen, Kreis Lüben.

Sprottau, Krst. der Reg. Liegnitz, s. d. Anh. sämmtl. Städte.

Sprottischdorf, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, D. zu NO. ¼ M., an der Sprotta, Post Krst.; Gustav Robert Neumann, Assess. a. D., OLG. und L. und St.G.-Assess. Izschaschel zu Sprottau, auch für Nieder-Ebersdorf, auch crim. 55 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 352 E. (14 kath.); evang. und kath. K. zu Sprottau. 1 Wssrm., (3 G.), 1 Roßm., 1 Brau., 2 Wh., 5 Handw., 4 Händl., 535 Mer.

Sprottischwalde, 1240 *Sprotaua*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OAG. 1¼ M., Post Krst.; Kämmerei in Sprottau; L. u. St.G. in Sprottau, auch crim. pro urbe. 20 H., 139 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Nied.-Leschen. 1 ev. Sch. nur für den Ort, täglich besorgt vom L. aus Nieder-Leschen, Collat. Domin., (Sup. Glogau.) 1 Wh., 1 Holzhändl., 1 Tischl., 1 Rademacher.

Sprzeczkowice ist Przittkowitz, Kr. Militsch.

Sprzentschütz, Sprzęzyce. 1302 *Sprenczicz maj.*, 1531 *Sprzenticze*, (D. u. R.-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, W. 1⅞ M., Post Krst.; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. Groß-Stein, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 14 H., 1 Vorw., in der königl. Rent-Verwaltung Gr.-Strehlitz, 146 kath. E.; kath. K. zu Groß-Stein. 1 Kalkof., 200 Mer., 50 Rind.

Sprzęzyce ist Sprzentschütz, Kreis Gr. Strehlitz.

Spurwitz, Spurowice, 1375 *Sporewitz*, 1411 *Sporowicz*, D., Reg. und OLG. Breslau, Ohlau, SW. zu S. 2 M., am Ohlafluß, Post Wansen ½ M.; Ludwig Graf York von Wartenburg, Landesältester; Pertinenzgut der zum Majorat Klein-Oels gehörenden Herrsch. Bischwitz, Patrim.G. Klein-Oels, OLG.-Assess. Schaubert in Bischwitz bei Wansen, auch crim. fiscus? (NG. Grottkau, auch landräthlich bis 1816.) 46 H., 1 Freischoltis., 1 Erbkretscham, 293 E. (1 ev.); ev. K. zu Ruppersdorf, Kr. Strehlitz, kath. K. zu Alt-Wansen, Paroch. Wansen St., am Ort eine Betkapelle. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm. Flachs- u. Obstgewinnung, Bienenzucht.

Srebkowitz, jetzt Schriegwitz, D., Kr. Neumarkt.

Srebnik, ist Silberkopf, Kr. Ratibor.

Srem, s. h. 1252 Schrom, Kr. Frankenstein.

Sroeza Góra oder Elsterberg Vorw. zu Pniow, Kr. Tost-Gleiwitz.

Sroppendorff, s. h. 1534 Stroppendorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Srzednie Dziechowice ist Mit.-Striewitz, Kr. Rosenberg.

Stabelwitz, Alt-, 1288 *Stablowis*, 1330 *Stablowicz*, 1360 *Stabilwicz*, (D. u. Allod.-R.G.), Reg. OLG. u. Kr. Breslau, WNW. ¾ M., Post hier u. Krst.; Sekond.-Lieut. Adolph von Tepper-Laski (26,000 Rtl. Kaufpr. 1835.) Patrim.G., auch crim. Just. Platz in Breslau, (BB. Breslau.) 64 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 511 E. (151 kath.); 1 ev. Sch. 1 L., Patron Grundh., ev. K. zu Herrnprotsch, 1 kath. M.K., schon 1360 hatte Pleban 2 Hufen, D. junkte von Lissa, Kr. Neumarkt, Patron Domin. hat Pfarrwiedm., eingepfarrt pro on. Stabelwitz, Alt- u. Neu-, Herrnprotsch mit Sandberg, u. Kr. Neumarkt Peiskerwitz, Archip. St. Nikolai. 1 Wssrm., (3 G.) 1 Wdm., 2 Wh., 2 Handw., 3 Höck., 1000 Mertn. — Hierzu:

a) Neu-Stabelwitz, Kolon., Ost ⅛ M.

b) Eine Kolon. ohne Namen, Nord ⅛ M.

Stachau, 1304 *Stachow*, 1324 *St. minus et majus*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, SO. 1⅞ M., Post Strehlen u. Krst.; Friedr. Wilh. Moritz von Stegmann, Major a. D. u. Landesält.; Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 36

h. Schloß u. Vorw., 239 E. (8 kath.); ev. Prauß, kath. K. zu Danchwitz, Kr. Strehlen. m., 1 Brau- u. Brenn., 8 Handw., 1 Kräm., k.

tadt Kotzem, Vorw., zur Kreisst. Neustadt ig.

tadtmühle, Kr. Steinau, heißt 1 Wsrm. Stadt Raudten gelegen.

Stadtschmohl, ist der zur St. Raudten, Kr. nau gehörige Antheil des Dorfes Schmohl.

Stadtvorwerk, D., Reg. Breslau, OLG. u, Guhrau, SO. 2 M., Post Herrnstadt dicht is 1818 Kr. Wohlau, königl. (Domain.-Amt stadt; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. stadt, (LW. Herrnstadt.) 40 H., 2 königl. Vorw., das große u. das kleine Stadtvorwerk nt, 344 E. (21 kath.); ev. K. zu St. Andreas kath. K. zu Herrnstadt. 6 Wdm., 1 königliche in.-A.-Brau-, 1 Brenn., 3 Handw., 4 Händl., Ner., 164 Rind.

tadtvo..werk, Kr. Oels, a) in der Bresl. adt der Stadt Bernstadt, b) in der Vorstadt Oels, siehe beide Städte.

Stadtvorwerk, das große, und Stadtvorwerk, leine, so heißen die beiden königl. Amtsvorwerke etzigen Dorfgemeinde Stadtvorwerk bei Herrn- Kr. Guhrau.

Stadtvorwerk, Vorw. zur St. Prausnitz geh., Anh. der Städte.

Städtel, das, etliche Häuser von Schwerta, auban.

Städtel, Miesnce, D., Reg. u. OLG. Breslau, Namslau, S. zu SO. 2¼ M., Post Karls- u. Krst.; Herzog Eugen von Würtemberg; Ge- A. Hönigern, auch crim., Just.R. von Hippel rlsruhe. 81 H., 1 h. Vorw. mit Schloß, (vor- Jagdschloß der Herzoge von Oels), 1 freie oltis., 797 E. (261 kath., 241 j.); 1 kath. von Bankwitz, Archip. Namslau, Patron Do- eingepf. Städtel, Schwirz u. im Kr. Oppeln: dorf u. Krogulno. Den 3. Sonntag Gottesd., Predigt. Ev. K. zu Hönigern. 1 ev. Sch., ltan, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Namslau- enberg.) Die ev. Kinder aus Schwirz kommen dem 12. Jahre. 1 Synagoge, hölzern seit 1780, eit 1810, 1 jüd. Kirchh., 1 jüd. Kindersch., 1 L., 1 n., (2 G.), 1 Potaschs., 18 Hdw., 18 Hdlr., Fische- Schloßteiche, (2 — 300 Schock Karpfen, und im Stober, 330 Rind. Die Juden treiben herhandel. Der Ort soll schon im 13 Jahrh. gewesen sein. Von 4 Krammärkten hatte er einen bis 1811, wo dieser zugleich mit der Ab- allfahrt am Himmelfahrtsfeste abgeschafft wurde. Ort wurde sonst in die Kolonie (meist herrsch. 1 Juden bewohnte Häuser), das Städtel u. die emeinde getheilt, aber 1813 legte der Bürger- r sein Amt in die Hände des Gerichtsscholzen u. seitdem ist der Ort ein bloßes Dorf. Die liche Landgemeinde zählt 52 Nummern.

städtische Vorwerke bei Goldberg, s. erger Vorwerke, Kr. Goldb.-Hainau.

städtische Vorwerke bei Hainau, s. Hai- Vorw., Kr. Glb.-Hainau.

Stäubchen, 1396 *Stewjschin*, D., Reg. u. OLG. au, (SJ.) Schweidnitz, ND. 1 M., Post ; Gustav Ewald u. Robert Oskar Barchwitz; m.G. Schmellwitz, auch crim., Just. Haberling hweidnitz. 10 H., 1 Vorw., 85 E. (14 ev.); ev. K. zu Domanze, kath. K. zu Schmellwitz, Par. Schweidnitz St. 1 Brenn., 1 Korbm., 1 Maurerg.

Stahlhammer oder Neu-Sorge, Kalita, Kreis Lublinitz, Kolon. und 2 hohe Oefen zu Kutschau gehörig.

Stamnitzdorf, Nieder- oder Neue-Gemeinde, Kr. Löwenberg, Dörfchen zu Klingenwalde geh., wo näheres.

Stamnitzdorf, Ober-, auch Neu-Poitzenberg genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. ¼ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Stamnitz; Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Nieder-Poitzenburg u. Ober-Stamnitzdorf, Just. Zenker in Löwenberg, crim. domin. L. u. St.G. Löwenberg. 54 H., 291 E. (68 kath.); ev. K. zu Ober-Görisseifen, 1 ev. Nebensch., versehen vom Hilfsl. der Görisseifener Pfarr-Sch., Collat. Domin., (Sup. Löwenberg I.) Kath. K. zu Görisseifen, Commende. Paroch. Löwenberg St. 1 Wdm., 3 Handw., 5 Händl., 157 Spinner. Die Wdm. u. 22 Häuser liegen bei Nieder-Görisseifen ¾ M. von Löwenberg, die andern 33 H. im NW. hinter dem sogenannten Langen-Berge ½ M. von Löwenberg. Der Ort gehört eigentlich zu Nieder-Poitzenberg u. wurde durch den Oberamtmann Stamnitz 1763—1800 angelegt.

Stampen, Ober u. Nieder-, 1288 *Stampin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. ⅝ M., Post Krst.; Herzog von Braunschweig-Oels; (Allod.-R.G.), für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, Abth. I., f. die Unterthanen Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels. 1 h. Vorw., 63 H., 510 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., mit der verbunden die Pfarrk. zu Bohrau, Patron der Stampener Kirche wählt gemeinschaftlich mit dem Domin. Bohrau und lassen, wenn sie sich nicht einigen können, das Loos entscheiden, wer wählen soll, doch giebt jeder Patr. eine besondere Vokation ohne Zutritt der Gemeinde. Der Pfarrer wohnt in Stampen u. trägt Bohrau ⅛ der Pfarrh.-Bauten in Stampen, für die Kirche sorgen der betreffende Patron u. Gemeinde in Stampen. 112 Mrg. Wiedm. u. Wiese, in Bohrau hat Pfarrer nur 5 Mrg. Wiese. Die Stampener Kirche soll mit der Probstk. in Oels von einem Breslauer Bischof gegründet sein. Sie stand sicher schon 1516, da die mittlere Glocke diese Jahrzahl trägt, ist neu erbaut 1771, eingepf. u. eingesch. nur Ob.- u. Nied.-Stampen. 1 L., zugleich Organist, war vormals auch Küster zu Bohrau, das jedoch schon lange seinen eigenen L. hat, Collat. Herzog, (Sup. Oels.) Kirch- u. Schulstiftungen keine. Kath. K. zu Oels. 2 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 3 Händl., 3 Hausir.

Stanewicz, s. h. 1307 Stanowitz, Kreis Striegau.

Stangenhain, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, ORD. 1 M., Post Krst., (vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Görlitz, Stadtmitldh.); Hospit. zu Unsern lieben Frauen in Görlitz, Deputat zu milden Stiftungen. L. u. StG. u. crim. Inquisit. Görlitz. 13 H., 1 Lehngut der Wittwe Schimrigk, 64 E. (1 kath.); ev. K. zu Troitschendorf. 1 Wsrm., 3 Wh.

Stanicz, so h. 1258 Stanitz, Kr. Rybnik.

Stanice ist Stanitz, Kr. Rybnik.

Stanisch, Groß-, Wielky Stanyszcz, 1534 *Stanisz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. zu ND. 2¼ M., Post Krst. u. Guttentag; Andreas Graf von Renard, kk. öster. Kämmerer, Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, auch crim., Just. Beck u. Dworaczeck zu Gr.-Strehlitz. 99 H., 1 Vorw., besteht nicht mehr und sind die Aecker

Digitized by Google

verpachtet, 1 Oberförst. im D., 672 E. (5 ev., 15 j.); 1 kath. Fundationsk., L.K. von Kraschcow, Paroch. Sczedrzik, Kreis Oppeln, Archiv. Oppeln. 1753 erlangte Graf Norbert von Colonna auf Gr.-Strehlitz die bischöfliche Erlaubniß zur Errichtung einer fundirten Kapelle in Stanisch. 1754 fundirte er auch den Kaplan, der anfangs nur Messe gelesen, und keine Seelsorge hatte, welche dem Pfarrer in Sczedrzik oblag, durch spätere Einigung überkam sie der Kaplan, verrechnete dem Pfarrer die Einkünfte, u. erhielt jährlich 20 Guld. Von 1833 ab durch Vergleich vom 19. Novbr. hörte die Verrechnung auf u. der Pfarrer empfing 40 Rtl. jährlich. Ein neuer Vergleich der entstandenen Zwistigkeiten durch Kommissionen den 5. Decbr. 1837, bestätigt durch die königl. Regierung den 4. Decbr. 1839, u. das General-Vikar.-Amt zu Breslau den 29. Decbr. 1839, setzte 45 Rtl. fest, die der Pfarrer in Sczedrzik in 2 Raten zu Johanni und Weihnachten empfängt, als Pauschquantum. Die Kapelle ist erst 1841 wegen Vermehrung der Gemeinde durch entstandene Kolonien, für einen erweiterten Aufbau abgebrochen worden. Hierher pro on. sind eingepf.: Gr.- u. Klein-Stanisch, Wendawitz, Brzienitza, Fossowska, Kolonie Heyne, Harasowska, Colonnowska, Kowolowska, Mischline, Renardshütte, Rogolowitz. Patr. Domin. 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. Die Potaschsied. ist kassirt. 2 Wh., 14 Handw., 1 Specereikaufm., 1 Schnittwaarenh., 146 Rind., 2 Wssrm. ohne besond. Namen, a) bei Brinitzka, bespeist aus einem Teiche, b) am Mischliner Wasser.

Stanisch, Klein-, Maly Stanyszcz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, N. ¼ M., Post Krst. u. Malapane 1 M.; Graf von Renard, kk. österr. Kämmerer; Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck und Dworaczeck in Groß-Strehlitz. 99 H., 661 E. (1 ev.); kath. Kirche zu Stanisch, Groß-, Paroch. Sczedrzik. 1 Schmied, 1 Schuhm., 219 Rind., 2 Wssrm. am Mischliner Wasser, a) Magda-Mühle, b) Obermühle.

Stanischen, vulgo Stanschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Wohlau, NO. 1 M., Post Krst. u. Stroppen ¾ M.; S. R. Seeliger, Polizei-Distr.-Commiss.; (26,000 Rtl. Kaufpr. 1835.) Patrim.G. vereinigt mit dem L. u. St.G. Wohlau, civil. u. crim. pro domin. 34 H., 1 h. Wohnh. u. Vorw., 241 E. (42 kath.); ev. K. zu Stroppen, kath. K. zu Gr.-Strenz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Tischler, 1 Schneid., 1 Getreidehdlr., 1 Kräm., 650 Mer. — Hierzu:

Dammermühle, NNO. ⅛ M.

Stanislaus, Kr. Beuthen, Zinkhütte von Brzenskowitz, nebst Steinkohlengr. gl. N.

Stanisz, s. h. 1534 Stanisch, Groß-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Stanitz, auch Stonitz, Staniec, 1258 *Stanicz*, (D. des Majorats Gr.-Rauden,) Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NW. ¼ M., Post Groß-Rauden, auch Pilchowitz ½ M.; Prinz Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst ꝛc.; Majorats-Ger. Groß-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 81 H., 1 h. Vorw., 693 E. (14 ev.); 1 kath. L.K. von Gr.-Rauden, neu und massiv erbaut, noch vom Stift Rauden 1800, vormals M.K. mit großem Sprengel, Patron Domin. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingesch. Barglowka, Inspect. Rybnik. 1 herzogl. Eisenerzförderung, 50 Mann förderten 3000 Tonn. Grau-Eisenerz, 1500 Rtl. Werth. 1 Theerofen, 2 Wssrm., von denen die eine Pasch heißt und S. zu SO. ⅛ M. entfernt ist. —

Hierzu:

Weißhof, Vorw., W. zu NW. ⅛ M.

Stannewisch, D., Reg. Liegnitz, OLG. Görlitz, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 1¼ M., Post Görlitz u. Niesky ⅞ M.; die evangel. Brüder-Unität zu Herrnhut; Patrim.G. Trebus, Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 23 H., 163 ev. E.; eingepf. K. zu Nieder-Kosel. 1 Wh., 4 Handw., 1 Ziegel, deren gute u. leichte Dachziegeln gesucht werden.

Stanowitz, Ober- u. Nied.-, Stanowice, 1251 hieß es *Stanowisco* u. gehörte schon dem Kloster St. Vincenz in Breslau, 1258 *Stanowice*, (Belegung nach deutschem Rechte), 1361 *Sdanowicz*, *Zdanowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LK.) Ohlau, NW. ⅝ M., Post Krst.; königl. Rentamt Ohlau, sonst Vincenz-Stift Breslau, L. u. St.Ger. Ohlau, auch crim. pro fisco. 65 H., 1 Freischeltis außerh., ⅜ M. West, 505 E. (80 ev.); ev. K. zu Zedlitz, kath. K. zu Zottwitz. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Ohlau. 1 Schmiede 1 Hdlr., 2 Wh., wovon der eine 4 Schritt südl. vom D. an der Chaussee von Ohlau nach Breslau. 1000 Schafe, 194 Rind. Bedeutender Tabaksbau, Flachs-, Raps- u. Honigerzeugung. In der Nähe Fundort einer Urne; Ausgrabungen 1793 bis 1808. — Hierzu:

Arnsdorf, 1311 *Arnoldizdorf* u. 1350 *Arnoldsdorph seu Stanowicz*, Dorf-Antheil, Freischeltisei, vormals in der Mitte des Dorfes, dann nach dem Brande vor 47 Jahren nordwestlich abgebaut ⅜ M., gehörig dem Oberamtmann Eisfeld, besteht aus dem herrsch. Hofe, 3 Wohnh., 10 Stellen u. dem nahe im D. Stanowitz gelegenen Kretscham, Garten mit Parkanlagen, Gewächshäuser mit erlesenen werthvollen Pflanzen. Auch wird Arnsdorf Klein-Stanowitz genannt.

Stanorice, *Stanovisco*, s. Stannowitz vorstehend.

Stanowice ist a) Stannowitz, Kr. Ohlau, b) Stanowitz, Kr. Rybnik.

Stanowicz, so h. 1350 Arnsdorf, Antheil von Stannowitz, Kr. Ohlau.

Stanowitz, Stanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, O. zu NO. 1¾ M., Post Krst.; Besitzer David Beck; Patrim.G., dem L. u. St.Ger. zu Rybnik verbund., auch crim. pro fisco. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) (40000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 341 E. (2 ev., 3 jüd.); kath. K. zu Nieder-Bell. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel., 1 Theerofen, 1 Kalkbrenn., zum herrschaftl. Bedarf, 1 Kräm., 1 Fleischer, 1 Wh., 470 Mer.

Stanowitz, Klein-, oder Arnsdorf, Dorf-Antheil von Stanowitz, Kr. Ohlau.

Stanowitz, Königl.- Nieder- u. Ober- D. in 3 Antheilen, Reg. u. OLG. Breslau, (SL.) Striegau, S. zu SO. ½ M., Post, ev. u. kath. K. zu Striegau.

A. Königl.-St.; Rent-Amt Striegau, bis 1810 theils Jungfernstift, theils Maltheser-Commende Striegau. L. u. St.Ger. Striegau, auch crim. pro fisco. 25 H., 192 E. (38 ev.); 1 Wh., 5 Handw., 3 Kräm., 88 Rind.

B. Stanowitz, Nieder-, (Mittel- u. Nieder-), Erben des freien Standesh. Graf v. Maltzan; Patrim.G., Just. Latte in Schweidnitz, auch crim.

Digitized by Google

l Schloß, 1 Vorw., 1 königl. Chaussee=Zollh., E. (207 kath.); 1 ev. Sch. seit 1768, 1 L. 1 Sch., 1 L., Collat. beider Fiscus u. die beiden n. von Ob.= u. Nied.=Stanowitz; eingeschult: sburg, Inspekt. Striegau. Für beide Schulen ftl. Kapital, legirt vom Landrath Freiherrn chthofen 1813 den 28. Februar auf Schulgeld :. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Tuchwalke, 1 Tuchap= des Tuchmacher=Mittels in Striegau, 15 v., 1300 Mer., 176 Rind.

Stan., Ob.=, 1307 *Stanewicz*; Wilh. Hohberg; theils Jungfernst., theils Malthes.=Comm. zu gau), Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch 46 H., 1 Schloß, 1 Vorw. m. Brau= u. Brenn., E. (127 kath.); 1 Wdm., 3 Wh., 14 Handw., l. 1005 Mer.

tauschen, s. Staniſchen, Kr. Wohlau.

tara Chudoba, oder Alt=Chudoba, Kr. nberg, Vorw. mit Schäferei von Sausenberg.

tara huta, s. Neurode, Kr. Poln.=War= :rg.

tara Kozle ist Alt=Kosel, Kr. Kosel.

tara Kuźnia, ist a) Klein=Althammer, von Ortowitz, Kr. Kosel, b) Pertin. von au, Kr. Oppeln.

tara Kuznica, ist Alt=Hammer, Kreis .

'arastendorf, s. h. 1394 Sterzendorf, Kreis slau.

tara Twarda Góra, ist Alt=Festenberg,)oln.=Wartenberg.

tara Wieś, ist a) Altdorf, Kr. Pleß; b) :f, Kr. Ratibor.

tare Budkowice, ist Alt=Budkowitz,)ppeln.

tare Chechlo, ist Alt=Chechlau, Kreis then.

tare Czaple, ist Alt=Tschapel, D., Kr. zburg.

'arezendorff, 1353, jetzt Sterzendorf, Kreis slau.

tare Gliwice, oder Alt=Gleiwitz, D., Kr. Gleiwitz.

tare Huty, oder Althütten, Kol. von Bo=, Kr. Lublinitz.

tare Karmunki, ist Alt=Karmunkau, Rosenberg.

tare Kolonie, ist Alt=Kölln, Kr. Brieg.

tare Kuczoby, Alt=Kutzoben, Kr. Ro= :rg, 3 Stellen u. 1 Wssrm. von Kutzoben.

tare Miasto, siehe Altstadt, D., Kreis slau.

tare Olesno, ist Alt=Rosenberg, Kr. Ro= :rg.

tare Pustkowie, Pustkow. von Kocha=, Kr. Lublinitz.

tare Repty ist Alt=Repten, Kr. Beu=

tare Wziesko, oder Alt=Wzieſko, Hüt= age zu Krzyzanzowitz, Kr. Rosenberg geh.

tarj Kutkowice, ist Alt=Kuttendorf, Neustadt.

tarj Libolin, s. Alt=Liebel, Kr. Rothen= .

tarj Lubou, wend. Benennung von Alt=, Kr. Rothenburg.

tarj-miasto, ist Altstadt, Kr. Neustadt.

Starrwitz, 1369 *Starowicz*, D. in 3 Antheil., Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3⅞ M., Post Ottmachau ¼ M. 39 H. (23 Wirthe), 1 h. Schloß, 3 Vorw., 232 E. (9 ev.); ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Ottmachau, (am Ort eine Kapelle). 1 kath. Sch., (seit 1836), mit Lokal=Adjuvant; Inspect. Grottkau, Collat. Vicar.=Amt. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied, 1825 Mer.

Anth. a), königl. Rent=Amt, (sonst Dom=Kapitel Neiße). L. u. St.Ger. Ottmachau.

b) Das Rittergut; Graf Emmo Matuschkasche Erben; für das Rittergut Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., OLG.=Referendar Rieger in Neiße.

c) Das zweite, noch innerhalb des Dorfes liegende Vorw., (vormals Domain.=Amt); Besitzer Scholz; Fürstenth.G. Neiße, crim. pro fisco., für a, b u. c, durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Starsin, Kr. Poln.=Wartenberg, Wssrm. u. etliche Stellen von Neurode.

Stary Anhalt, ist Alt=Anhalt, Kr. Pleß.

Stary Dupin, oder Alt=Dupin, Kr. Rosenberg, Kol. von Paulsdorf v. Paczinsky.

Stary=Dwur, oder Althof, 2 Vorw., Kr. Rybnik, a) zu Leschczin; b) zu Groß=Rauden geh.

Stary Folwark, oder Alt=Vorwerk, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei von Boroschau.

Stary Kielbaszyn, ist Alt=Kielbaschin, Kr. Rosenberg.

Stary Mlyn, oder Altmühle, Wasser= und Brettmühle zu Dammer, Kr. Namslau geh.

Stary Ujazd, ist Alt=Ujest, Kr. Groß=Strehlitz.

Stary Więzow, ist Alt=Wansen, Kreis Ohlau.

Starzy, ist Starsen, Kr. Poln.=Wartenberg.

Staschowe, Stasiowo, Fischfeuer von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Statek, Kr. Lublinitz, Freibauerstelle von Zborowski.

Stauberwitz, s. Steuberwitz, Kr. Leobschütz.

Staude, Studzionka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West 1⅛ M., Post Krst.; Fürstenth. u. Majorat Pleß, (Wirthsch.=Amt Miesrau). Heinrich Fürst zu Anhalt=Göthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 88 H., 1068 E. (167 ev., 4 jüd.); ev. K. zu Golassowitz. 1 ev. Sch. nur für den Ort u. die Gäste der Gegend, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Pleß). 1 kath. Pfarrk., Archip. Sohrau, Patron Grundh., die K. ist neu aufgebaut seit dem Brande 1822; hat Kirch= u. Fundat.=Acker, nebst Pfarrwiedm. u. Forst. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. Eingepf. u. eingeschult ist Borek. 4 Handw., 3 Hdl., 2 Wh.

Stawiec, ist Steffitz, Kr. Militsch.

Steczepanowitz, s. h. 1532 Sczepanowitz, Kr. Oppeln.

Stebbulou, s. h. 1302 Stöblau, Kr. Neustadt.

Steblau, s. die eigentl. Schreibart Stöblau, D., Kr. Kosel.

Steblau, Steblów, 1534 *Steblow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu N. ¼ M., Post Krst.; Andr. Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Patrim.G. Lublinitz, auch crim. Just. Padiera in Schloß Lublinitz. 11 H., 1 Vorw. im D., 93 kath. E.; kath. K. zu Lublinitz St. Mühlen waren hier nie. — Hierzu:

Union, massives Domin.=Vorwerk mit Gesindeh., Schaafstall ꝛc. ¼ M. von der St. u. näher an

Digitized by

Steblau alſ das normalige Dorfchof ober Kreisamt, das 1843 auch Sitz abgetreant u. zu beſſen Bez. ſchon früher einſt d. Amt Wer. Steblau, 4 Schulen, 1 Gutsbeſ. zu Neudorf.

Steblowitz, S. d. 1532 Stiblowitz, Kr. d. Frei.

Steckbow, Wrtsch. Kol. von Schönwalden, Kr. Schweidn.

Steffansdorf, 1361, zept Stephansdorf, Kreis Neumarkt.

Steffansdorf, S. d. 1369 Stephanſtdorf, Kreis Landshut.

Steffing, Stawiec, (von Slaw der Teich), D. Reg. u. Pfdn. Militſch, (1845) 1 Vorw. 1 Kr. 2 Wdh. 5, M. Poſt Kft.; Erben des Stanbesh. Schweinitz-Krain-Dyhrn. 1 Freigut, 1 Schulh. auch etw. 34 h.; Lbwer. 229 M. (6 kath. 3 ev.) 1 Freigutsbeſ. 1 Schulh. 1 Gärtn. u. 1 d. Gutsbeſ. zerſtreuten Lotat. Steblau. (Wrtſch. Militſch.) eingepfarrt: Kunz. Kr. 2 M. Militſch. 1 Wdm. 1 Thorſteher, 1 h. Zugvieh, 224 theils Wiesen, Dom. u. Schulgarten, 1 Schulh. 1 Schulm. 1 Schulſt. 700 Mr. — Zeigvieh.

Kunz, Kurz, mit einem Vorwerk, Kr. 2 M. u. d. Militſch.

Steghaben, bob. 1 Haus unweit Jägerh.

Stegmühle, Mühlen, von Neuſtadt. Kr. Landsberg.

Steinbeck, Kolonie, zu Neuſtadt. Kr. Falkenberg.

Steinberg, D. Reg. u. Pfdn. Neiſſe, (1845) 1 Vorw. 1 Kr. 1 Poſt Neiſſe; Erben d. Kirche zu Neiſſe-Neuguth, Zeit Dombechant Gerl-Mainz; einl. u. ans. pro Neiſſe. Kr. Oberamtm. v. Klitzing u. Kaubitz. (LW. Kaubitz). 25 D. 135 G. (v. 3m.) kath. 2 Gaſthöfe zum Grünen Baum; 2 d. zu Kaubitzh. 1 Schulh. 1 Schulm.

Steine, 1300 kan bas Dorf Steinau Wanowice, alias Poskowice, an bas Stift Leubus verkauft worden, und es bis 1810 geblieben. Siegm. wird es 1313 u. 1378 geſchrieben. D. Reg. u. Pfdn. Militſch, (1845) Rittmſtr. Wern 3 M., am Steiner Bahnhofe. Poſt Militſch. 1 Vorw. 1 Kr. 1 Wdh. 1 Freigutsbeſ. 1 Lbwer. u. D.; Partie in D., Zeit Schulz in Steinau, auch etw. 40 M. 1 d. Schulz in Kern. 344 (38 kath.) ev. u. 12 Mennon. 1 ev. Schl. 1 ev. Schulz. Kirche; eingepfarrt: Bilkau, Kr. 1 Schulz. (Dom. Militſch-Rawitſch-Kunzendorf). kath. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Einl. Hospitals, 1 Wdm. 1 Schulz. 1 Schulm. 1 Schulſt. 1 Schulhaus. 360 Mtr.

Steine, Kamien, D. Reg. Oppeln, Pfdn. Rudnik, Wrtſch. M. 3., Poſt Kft.; Mittergut b. Wdg. 1 Vorw. 3 M. 1 Kr. 1 Wdh. 1 Gärtn. 1 Gutsbeſ. zerſtreut: 108. Aecker, auch theilweiſe bei Nikiſch, 2 M. 1 D. Wern. 1 Schulh. (4 kath.) kath. K. zu Rudnik. 1 Einl. Hospitals, 1 Bethaus, 1 Schulſtelle, 1 Schulhaus. 1 Schulm.

Steinwitz, Polkowice, Wern. D. zu Neiſſe. Kr. Neiſſe.

Stein, Groß, Wielki Kamien, D. Reg. Oppeln, Pfdn. Kattowitz, Groß-Stein, Wrtſch. M. 2., Poſt Kattowitz u. Koppitz 3 M., Kreis Rudnik u. Chrzanow, Kreisgericht, Kattowitz 2 M. Amt. Hofmann zu Schimiſchow, auch etw. 100 Chaſen. auch Landwirthſch. Pächter. 1 Schulh. 1 Wern. zu D. 509 (2, 3 ev., 16 j.) kath. 1 Schulh. 1 Schulm. 1 kath. Pfarrh. Groß-Stein, Barren Grunth, Pfarrgut polnisch; mit Wern. u. 1 Lantern. Gehöft, auch Antheil auf der Gebrüderlehn bei Leſitzen Pogonitz, für ben Wiedmung auch als Zugehn Zaubitz; ſ. ihre hart bedrückte Unterthanen. Auch der bek. Comes Nic. Nawar v. Skrzynno, der im Jahre 1400 bei Gründung des Cisterzienſer Nonnenkl. Czarnowanz, Kr. Rybnik, ſtarb, ſoll hier begraben ſein. Gerardus, Pomerania mit 2 A.A., Schedis, Opolen. ſis, in Kirchenbuch. Kamienec, Lateinisch, Lapidensis, in d. Cuppitzer Kr.-Kirchenbuch, Lat. Sch. und Kirchen-Chron. incl. Inhaber, 1 d. in. Gutsbeſ. Jaſkuſch, Groß-Strehlitz. 1 Lantern. Gehöft, Gutsantheil auf der Gebrüderlehn. 1 Einwohnerzahl. 39 Mann erbewirten 2000 Morgen Ackerland. Auch der bek. Comes Nic. Nawar v. Skrzynno, die ganze Gegend in die Knechtſchaft ſeiner Unterthanen brachte, ſo ſchlimm Herrſchaft wie Bedrückſal. — Hierzu:

Stein, Klein, Mały Kamien, ehem Kamien Wielki, D. Reg. Oppeln, Pfdn. Kattowitz, Groß-Stein, Wrtſch. M. 2., Poſt Kattowitz u. Koppitz 3 M., Kreis Rudnik u. Chrzanow, Kreisgericht, Kattowitz 2 M. Amt. Hofmann zu Schimiſchow, auch etw. 100 Chaſen. auch Landwirthſch. Pächter. 1 Schulh. 1 Wern. zu D. 509 (2, 3 ev., 16 j.) kath. 1 Schulh. 1 Schulm. 1 kath. Pfarrh. Groß-Stein, Barren Grunth, Pfarrgut polnisch; mit Wern. u. 1 Lantern. Gehöft, auch Antheil auf der Gebrüderlehn bei Leſitzen Pogonitz, für ben Wiedmung auch als Zugehn Zaubitz; ſ. ihre hart bedrückte Unterthanen. Auch der bek. Comes Nic. Nawar v. Skrzynno, die ganze Gegend in die Knechtſchaft ſeiner Unterthanen brachte, ſo ſchlimm Herrſchaft wie Bedrückſal. — Hierzu:

Stein, Klein, Mały Kamien, ehem Kamien Wielki, D. Reg. Oppeln, Pfdn. Kattowitz, Groß-Stein, Wrtſch. M. 2., Poſt Kattowitz u. Koppitz 3 M., Kreis Rudnik u. Chrzanow, Kreisgericht, Kattowitz 2 M. Amt. Hofmann zu Schimiſchow, auch etw. 100 Chaſen. auch Landwirthſch. Pächter. 1 Schulh. 1 Wern. zu D. 509 (2, 3 ev., 16 j.) kath. 1 Schulh. 1 Schulm. 1 kath. Pfarrh. Groß-Stein, Barren Grunth, Pfarrgut polnisch; mit Wern. u. 1 Lantern. Gehöft, auch Antheil auf der Gebrüderlehn bei Leſitzen Pogonitz, für ben Wiedmung auch als Zugehn Zaubitz; ſ. ihre hart bedrückte Unterthanen. Auch der bek. Comes Nic. Nawar v. Skrzynno, die ganze Gegend in die Knechtſchaft ſeiner Unterthanen brachte, ſo ſchlimm Herrſchaft wie Bedrückſal. — Hierzu:

Steinau, Stawiec, (von Slaw. Teich), D. Reg. u. Pfdn. Militſch, (1845) 1 Vorw. 1 Kr. 2 Wdh. 5, M. Poſt Kft.; Erben des Stanbesh. Schweinitz-Krain-Dyhrn. 1 Freigut, 1 Schulh. auch etw. 34 h.; Lbwer. 229 M. (6 kath. 3 ev.) 1 Freigutsbeſ. 1 Schulh. 1 Gärtn. u. 1 d. Gutsbeſ. zerſtreuten Lotat. Steblau. (Wrtſch. Militſch.) eingepfarrt: Kunz. Kr. 2 M. Militſch. 1 Wdm. 1 Thorſteher, 1 h. Zugvieh, 224 theils Wiesen, Dom. u. Schulgarten, 1 Schulh. 1 Schulm. 1 Schulſt. 700 Mr. — Zeigvieh.

Kunz, Kurz, mit einem Vorwerk, Kr. 2 M. u. d. Militſch.

Steghaben, bob. 1 Haus unweit Jägerh.

Stegmühle, Mühlen, von Neuſtadt. Kr. Landsberg.

Steinbeck, Kolonie, zu Neuſtadt. Kr. Falkenberg.

Steinberg, D. Reg. u. Pfdn. Neiſſe, (1845) 1 Vorw. 1 Kr. 1 Poſt Neiſſe; Erben d. Kirche zu Neiſſe-Neuguth, Zeit Dombechant Gerl-Mainz; einl. u. ans. pro Neiſſe. Kr. Oberamtm. v. Klitzing u. Kaubitz. (LW. Kaubitz). 25 D. 135 G. (v. 3m.) kath. 2 Gaſthöfe zum Grünen Baum; 2 d. zu Kaubitzh. 1 Schulh. 1 Schulm.

Steine, 1300 kan bas Dorf Steinau Wanowice, alias Poskowice, an bas Stift Leubus verkauft worden, und es bis 1810 geblieben. Siegm. wird es 1313 u. 1378 geſchrieben. D. Reg. u. Pfdn. Militſch, (1845) Rittmſtr. Wern 3 M., am Steiner Bahnhofe. Poſt Militſch. 1 Vorw. 1 Kr. 1 Wdh. 1 Freigutsbeſ. 1 Lbwer. u. D.; Partie in D., Zeit Schulz in Steinau, auch etw. 40 M. 1 d. Schulz in Kern. 344 (38 kath.) ev. u. 12 Mennon. 1 ev. Schl. 1 ev. Schulz. Kirche; eingepfarrt: Bilkau, Kr. 1 Schulz. (Dom. Militſch-Rawitſch-Kunzendorf). kath. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Einl. Hospitals, 1 Wdm. 1 Schulz. 1 Schulm. 1 Schulſt. 1 Schulhaus. 360 Mtr.

Steine, Kamien, D. Reg. Oppeln, Pfdn. Rudnik, Wrtſch. M. 3., Poſt Kft.; Mittergut b. Wdg. 1 Vorw. 3 M. 1 Kr. 1 Wdh. 1 Gärtn. 1 Gutsbeſ. zerſtreut: 108. Aecker, auch theilweiſe bei Nikiſch, 2 M. 1 D. Wern. 1 Schulh. (4 kath.) kath. K. zu Rudnik. 1 Einl. Hospitals, 1 Bethaus, 1 Schulſtelle, 1 Schulhaus. 1 Schulm.

Steinwitz, Polkowice, Wern. D. zu Neiſſe. Kr. Neiſſe.

Stein, Groß, Wielki Kamien, D. Reg. Oppeln, Pfdn. Kattowitz, Groß-Stein, Wrtſch. M. 2., Poſt Kattowitz u. Koppitz 3 M., Kreis Rudnik u. Chrzanow, Kreisgericht, Kattowitz 2 M. Amt. Hofmann zu Schimiſchow, auch etw. 100 Chaſen. auch Landwirthſch. Pächter. 1 Schulh. 1 Wern. zu D. 509 (2, 3 ev., 16 j.) kath. 1 Schulh. 1 Schulm. 1 kath. Pfarrh. Groß-Stein, Barren Grunth, Pfarrgut polnisch; mit Wern. u. 1 Lantern. Gehöft, auch Antheil auf der Gebrüderlehn bei Leſitzen Pogonitz, für ben Wiedmung auch als Zugehn Zaubitz; ſ. ihre hart bedrückte Unterthanen. Auch der bek. Comes Nic. Nawar v. Skrzynno, die ganze Gegend in die Knechtſchaft ſeiner Unterthanen brachte, ſo ſchlimm Herrſchaft wie Bedrückſal. — Hierzu:

Google

hmittag versehen vom L. aus Neu-Hain; Collat. nin., Sup. Striegau-Waldenburg. Parochie bland-Langwaltersdorf. 1 Brenn., 1 Bleichh., laumw., 57 Leinwst., 1 Schneider, 1 Schuhm., öcker.

Steinau, an der Oder, Kreisstadt der Reg. slau, s. den Anhang sämmtl. Städte.

Steinauer Hospital-Vorwerk, Vorw., . u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. dicht Hospital zu Steinau; die Erbpachtsgerechtigkeit t K. G. Freche, erworben 1843 für 13500 Rtl., u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Steinau. ., 1 Vorw. von 4 Hufen Ländereien, 59 E. . 10); ev. u. kath. K. zu Steinau St. 1 Odern zu 21 Last, 1 Schmied, 1 Höck.

Steinbach, D., Reg. u. OLG. Breslau, Hachwerd, Süd 2⅝ M., an der Steinbach, Post elwalde; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. lthann; Patrim.G. des Majorats Mittelwalde, crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). ., 416 E. (9 ev.); kath. K. zu Mittelwalde. th. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspect. Mitalde; eingeschult: Rothflössel, wo 1 Roth-Sch. gräbnißk. am Ort. 1 Wssrm. (2 G.), 8 Leinl., 22 a. Handw. 133 Rind.

Steinbach, 1397 *Steynbuch,* D., Reg. Liegnitz, . Glogau, Lauban, SO. zu S. 1⅞ M. Löwenberg, Fürstenth. Jauer, auch landräthl. 1820). Post Marklissa u. Greifenberg; Graf ourtales; Patrim.G. Mittel-Langenöls; Just. err v. Seckendorf zu Lauban, crim. Inquisit. itz. 62 H., 424 ev. E.; ev. K. zu Nieder-a. 1 ev. Sch. seit 1742, nur für den Ort, 1 ollat. Domin. 4 Legate 135 Rtl. (Sup. Löerg l.); kath. K. zu Greifenberg. 1 Wssrm., laumw., 114 Leinwst., 4 a. Handw., 1 Wh., ol.

Steinbach, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,) Rothenburg, Nord 1 M., (an der Lauss). Post Krst. u. Priebus 1 M.; Friedr. Aug. , Lieutn. a. D.; Patrim.G., Just. Geißdorf örlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görandesmitl.) 38 H., 228 E. (1 kath.); ev. K. othenburg St., aber seit 1769 Gäste der T.K. itz, auch werden seit 1836 Kinder hier getauft öchnerinnen eingesegnet; kath. K. zu Priebus 1 Wssrm., 1 Brauer., 3 Wh., 4 Handw., 1 ier. 1 Eisensteingrube lieferte durch 6 Mann: Kasten = 250 Rtl. 1 Torfstich durch 2 Ar: 60 mille. — Hierzu:

er Hirsch, ein Kretschm., an der Straße von nburg nach Muskau, W. zu NW. ⅝ M. Dorf.

steinbachhäuser, Kr. Löwenberg, siehe erg.

steinbachsvorwerk, bürgerl. Vorw. u. Luftuf Grünberger Krst.-Bezirk.

steinberg, Etabliss. von Ludwigsdorf, Kreis zburg.

steinberg, Etablissement von Naasdorf, Kr. e.

steinberg, Nieder-, gemeinhin Steibrich, *Steynberg,* (D. u. Allod.-Ritt.-Gut für sich u. ur Herrsch. Probsthain). Reg. Liegnitz, OLG. u, Goldberg-Hainau, SW. zu W. ⅞ M., Goldberg; Kaufmann u. Rittergutsbes. Prenn Erben in Greiffenberg; Patrim.G., L. und r.-Assess. Anderseck zu Löwenberg, auch crim. Goldberg). 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholt., 200 E. (4 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschulten: Ober- u. Nieder-Steinb., (Sup. Goldberg); ev. K. zu Pilgramsdorf, kath. K. zu Falkenhain, sonst Neukirch, Kr. Schönau. 1 Wssrm. (2 G.), 2 Wh., 1 Bäcker, 1 Korbm., 2 Hdl. 600 Mer., 79 Rind.

Steinberg, Ober-, (D. u. Allod. für sich). Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Goldberg, SW. 1 M.; Oekonom Zobel; Patrim.G., Just. Eckard zu Goldberg, auch crim. (LW. Goldberg). 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 116 ev. E.; ev. K. zu Pilgramsdorf. 4 Handw., 400 Mer., 46 Rind.

Steinborn, 1295 *Steynburn,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, NW. zu W. ¼ M., Post Krst.; verehel. Frau Amtmann Kuchenbecker; Patrim.G. Niebusch, Kr. Just.-Rath Metzke in Sagan. 30 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 174 E. (5 kath.); ev. K. zu Niebusch, kath. K. zu Brunzelwaldau, am Ort die Ruine einer T.K. mit kleiner Wiedm., deren Patron Domin.; Pürben war eingepfarrt. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Ziegel., 1 Wh., 7 Leinwst., 9 a. Handw.

Steinbraun, Volksbenennung von Bronau, D., Kr. Guhrau.

Steinbruch, Dorf-Antheil von Rückers, Kr. Glaz.

Steinburn, s. h. 1295 Steinborn, Kr. Freistadt.

Steindamm, Vorst. der Krst. Wohlau, Reg. Breslau, zinst an das königl. Domain.-Rent-Amt Wohlau, die Gerichtsgefälle aber erhebt die Stadt.

Steindorf, Kamienie, besser Woycice, 1362 *Steynerdorf,* (D. u. Ritterg.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, ONO. 2 M., Post Krst.; Wilh. Gebauer, Erbscholz zu Steindorf, nebst einer Anzahl dasiger Gemeindeglieder u. Kretschmer Gebauer in Lampersdorf, Oelsner Kr., haben dies sonst zur Domaine Minken gehör. Rittergut von den Miliesky'schen Erben käuflich an sich gebracht; die Gemeinde zinst übrigens dem Rent-Amt Ohlau. L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 116 H., 782 E. (75 kath.); ev. K. zu Minken. 1 ev. Sch. mit für Korsawe, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., (Sup. Ohlau); kath. K. zu Minken. 1 Wh., 1 Wbm., 10 Leinwst., 28 a. Handw., 648 Mer., 337 Rind. 1 königl. Unterförsterei, auch einige Wiesengrundstücke sind noch königl. Nutzung. Flachsbau u. Bienenzucht. (Das frühere h. Vorw. ist demolirt, das noch stehende Wohnh. aber verkauft).

Steine, 1253 *Steyn alias S. Margaretha,* 1292 Kulanthowitz, auch Camine, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, OSO. 1⅞ M., Post Krst.; königl. (Sitz eines Domain.-Amtes), bis 1810 Matthiasstift Breslau,) Domain.-Pächter Scholz; Zinsen u. Gefälle aber fließen zum königl. Rent-Amt Breslau. Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 42 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freigut, 480 E. (86 ev.); ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zu Margareth. 1 Wbm., 1 Roßm., Oelpresse u. Raffinerie. 2 Ziegeleien des Domin., 250 mille, eine des Freigutsbesitzers 30 mille Mauerziegeln. (Besitzer nicht angegeben). 1 Amts-Brau- u. Brenn., 2 Wh., 10 Handw., 2 Hdl. 1080 Mer. 14 Kähne = 253 Last. — Hierzu:

Strachate, 1332 *Struchotin bona,* königl. Försterei u. 1 Häuslerstelle, Nord ¼ M.; die Oberfischerei gehört dem Domain.-Amt.

Steine, (1375 Steyne), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 3⅛ (3¼) M.,

Pfd. Kreisberg z. Felsenberg; Grabenh. Graf v. Schaffgotsch; Ger.-Amt der Allod.-Herrschaft Groß-Peterwitz; 22 Häuschen, auch etwa, wie deutsch: 43 Nr. 210 G. (8 Nr.); ev. A. z. Jauer; 1 ev. Sch., 1 Gr., bei in Carlsthal wohnt; Postst. Brandis. (Ger.-Bezirksamt II.) 10 Min. Dorf bei Zell.-Kirchen; die Steine ist zur Werke bei 1604, und hat Schloß, vom Wasser umgeben, mit Park. K. zu Schorau, Parish. Freiwaldau u. Cl. 2 Mls. 2 Mls. 1 Meilenbeschwerden bei Freiwaldau und 4 Arbeiter brachten baumwollene Garne 100 Pfd. für 21 Mrk. hinter dem, beim Dorf Schorau, 1 Mühle, ferner für 5 Mrk. Leute für 7 Mrk. auch Leinen. 1 Brauerei, 128 Häuser. Der Besitzer ist Herr Graf. Dort von dem hinter ihm befindlichen Zehnthause erhalten haben. Man stimmt in der Nähe der Stadt Gegd zur Spezialen-Verfassung brauchte.

Steine, Kamm-, Kr. Neisse, Pr. z. Kl.-Bob. Mitt.-Gut), Reg. u. Pfd. Oppeln, (OM.) Ortsl

Ruine gewordenen M.K. zu Simmelwitz, jetzt
nden mit der Pfarrk. in Eckersdorf, (Archip.
llau), Patron die Domin. Groß-Steinersdorf
terzendorf. Eingepf.: Groß- u. Klein-Steiners-
Sterzendorf, Johannsdorf, Minkowsky mit Hes-
in u. Friedrichsberg (?). 1 kath. Sch., 1 L.,
ect. Ramslau), Collat. die Domin. von Groß-
lein-Steinersdorf; eingeschult: Klein-Steiners-
Johannsdorf, Oziombel u. Gäste die Kinder
12 Jahr aus Sterzendorf u. dessen Theile.
gründung ungewiß, doch spricht ein Genußzet-
s Pfarrers vom 30. Jan. 1766 schon von An-
g eines Lehrers. Ev. K. zu Hönigern. 3
w., 1 Höcker. 700 Mer. — Hierzu:
robe, Kretscham, ⅛ M. NNO.

Steinersdorf, Klein=, Maly Siemysłów, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau,). 1⅝ M., Post Krst.; Baron v. Saurma; m.G. Sterzendorf, auch crim. L. u. St.-Ger.- or Schottstädt in Ramslau. 31 H., 1 h. Vorw., E. (ev. 121, j. 3); kath. K. zu Groß-Steiners- Paroch. Eckersdorf; ev. K. zu Hönigern. 8 st., 1 Schneid., 1 Böttch., 1 Höcker. — Hierzu: schumbler Waldhäuser, oder Oschambel, nbel, ⅜ M., SO. zu O.

steingrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, ellschwerd, O. zu SO. 1 M., (am Dorfbach); v. Magnis; Patrim.G. Kieslingswalde, Just. ella in Habelschwerd, auch crim. (MG. Glatz, landräthl. bis 1818). 60 H., 248 kath. E.; h. Sch., doch bestand bis jetzt nur eine Noth- besorgt vom Kieslingswalder Lehrer, Collat. dh., Inspect. Habelschwerd. 1 kath. K. zu ngswalde. Eine Betkapelle am Ort, ohne Got- nst. 1 Wssrm., 1 Oelm., 6 Baumwst., 1 Me-., 5 a. Handw., 2 Hdl.

steingrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, benburg, SO. ⅛ M., Post Krst.; Stan- Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; Freistan- rl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. eidnitz, auch landräthl. bis 1818). 55 H., 1 holtisei, 439 E. (1 kath.); ev. K. zu Walden- 1 ev. Sch. soll 1740 gegründet sein; 1 L., . Grundh. 1 Brenn., 64 Leinwst., 5 and. v., 3 Hdl. Dorothea, Steinkohlengrube, 508 Klein-Kohlen. — Hierzu gehört:
Nesselgrund, Kol., SW. zu W. ¼ M.
Antheil Reußendorf, oder die Kuhlbuscher Stel- ¼ M. NNO. von Steingrund. Steinkohlen- hier u. in der Nähe sind:
im Betriebe a) Graf Hochberg 1500 Tonnen u. 8000 Tonn. kl. Kohlen.
Louise, Auguste u. Johannis, 18200 Tonnen 23000 Tonnen kl. Kohlen.
Juliens Glück u. Christian Friedrich 5000 n Stück- u. 8300 Tonnen kl. Kohlen.
In Fristen: a) Anhalt-Seegen, b) Friedrich- and.
Aufläßig, die König Wilhelmsgrube.

teingrund, auch Kuhlbusch oder Kuhlbuscher n, Antheil von Reußendorf, Kr. Walden-

teingrundhäuser, Kol. von Neu-Langen- l, Kr. Reichenbach.

teinhäuser, Kol. von Langen-Hellwigsdorf, olkenhain, ist mit den Buschhäusern (zu l, Kr. Bolkenhain geh.), vereint.

teinhäuser, Kr. Löwenberg, Theil von ndorf.

Steinhof, Vorw., zu Rengersdorf, Antheil a, Kr. Glatz, geh.

Steinhof, Vorw. von Tieshartmannsdorf, Kr. Schönau.

Steinhollunderei, Kr. Oels, a) Kol. von Weißensee, 10 Stellen; b) 3 Stellen bei den vorigen gehörig zu Gr.-Graben, auch genannt Weißenseer Steinhollunderei.

Steinhübel, Kr. Habelschwerd, s. Berich- tigung u. Ergänzung im Anhange.

Steinhübel, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, Süd ⅝ M., Post Krst.; Reymann Bürgermeister zu Freywaldau; Patrim.G. Bielau, Just. Gabriel zu Neiße, auch crim. pro domin. 20 H., 160 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Bielau. 1 Krug, 9 Handw.

Steinitz, wend. Chczenza, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an d. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. 1⅞ M. (Vor 1815 im Budissiner Kr. der königl. sächs. Oberlaus.) Post Krst.; Andreas Jordan, Kr.-Deputirter; Patrim.G. Assessor Runge in Hoyerswerda. 37 H., 240 ev. E.; 1 h. Schloß nebst Wirthschaftsgebäuden, 2 Wh., 1 Schmied, 1 Stellmacher, 3 Bauern, 9 Gärtn., 9 Großhäusl., 9 Kleinhäusler, 5 Hausbesitzer ohne Feld, 259 Rind. 1 ev. wend. Sch., wozu Kolbitz u. Neu-Steinitz. 1 L., Patr. Grundh., (Sup. Hoyerswerda), ev. K. zu Königswarthe im Königreich Sachsen. — Hierzu:
a) Kolbitz, Vorw., Ost ⅛ M., schon am rech- ten Spreeufer, 1 h. Fischerh., 1 Wssrm. nebst Oel- u. Sägem., 9 Einw.
b) Neu-Steinitz, Kol., WSW. 3/16 M., be- steht aus 6 Häus., (1 Großhäusl., 5 Kleinhäusl.), 16 Einwohner.

Steinitzvorwerk, Vorw., von Linden, Anth. b, Kr. Glogau.

Steinkirch, Mittel= Nieder= u. Ober=, 1387 *Steyneukirche*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Süd ¾—⅞ M. am Queis, Post Krst. u. Marklissa. (Vor 1820 Kreis Löwenberg, Fürstenth. Jauer.)
A, Mittel-Steink.; Kaufmann Froschsche Er- ben; Patrim.G., Just. Manig zu Lauban, crim., Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg.) 36 H., 1 h. Schloß, 192 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarr-K., 1742, 4. Dezember gew., (Sup. Lauban I.), vor 1834 Lö- wenberg, Patr. königl. u. ist Pastor vom fisco sala- rirt, keine Wiedm., eingepf. pro on. Mit.- Ried.- u. Ober-Steinkirch mit Hain, Beerberg, Eckersdorf u. Neidberg. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch.: Mit.- Ried.- u. Ob.-Steinkirch. 1 kath. K., verbunden seit 1654 der Pfarr-K. zu Alt-Ber- thelsdorf, Archip. Naumburg, Patr. die Grundh. von Mit.- Ried.. u. Ob.-Steinkirch. Das steinerne ehr- würdige Kirchgebäude trägt in der Wölbung die Jahrzahl 1002. Es sind hier 1 Pfarrh. u. Wiedm. u. Wald; eingepf. sind: Mit.- Ried.- u. Ob.-Stein- kirch mit Hain, ferner Beerberg u. Eckersdorf, gastw. dagegen Marklissa Stadt u. die zur Marklissaer Paroch. gehörenden Dörfer Beerberg Klein-, Hart- mannsdorf, Oertmannsdorf, Ob.- u. Ried.- u. Scha- dewalde, ferner die Katechumenen Gerlachsheim Ob.- Mittel- u. Nieder-, nebst Gerlachsheim, Nieder-, im Winkel, Goldentraum, Rengersdorf, Schwerta, Tzschocha u. Wingendorf. 1 kath. Küster, bezieht die wenigen Revenüen des Lehrers u. werden die Kinder nach Alt-Berthelsdorf geschickt. 1 Wssrm., (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 4 Baumw-, 2 Leinwst., 1 Brauer., 3 Wh., 14 a. Handw., 2 Hdlr. — Hierzu:

Ein Theil von Hain oder Hainhäuser auch Hahnhäuser, etliche Häuser, S. zu SO. ¼ M. vom D.

B. Nieder=Steink.; Kaufm. Wilhelm Adolph Stölzer zu Marklissa; Patrim.G. Stadt=R. Strekenbach zu Greifenberg, crim., Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg.) 30 H., 1 h. Schloß, 231 E. (13 kath.); Kirchen wie a., Paroch. Alt=Berthelsdorf. 2 Wh., 1 Schmied, 1 Schuhm., 400 Mer., 81 Rind.

C. Ober=Steink.; gemeinschaftliche Besitzer, Oekonomen Opitz, Müller, Kretschmer u. Gerichtsscholz Streit aus Wünschendorf; (1843 für 60000 Rtlr. erkauft); Patrim.G., Just. Stelzer zu Marklissa, crim. Inquisit. Görlitz. (SJ. Löwenberg.) 55 H., 1 h. Schloß u. 1 Schäferei=Vorw., 297 ev. E.; Kirchen wie a., Paroch. Alt=Berthelsdorf. 19 Baumw=, 2 Leinwst., 8 and. Handw., 3 Wh., 85 Rinder — Hierzu:

Ein Theil von Hain oder Hainhäuser, auch Hahnhäuser, etliche Häuser O. zu SO. ¼ M.

Steinkirche, 1301 *Alba ecclesia,* 1382 *Hoenkirche adir Steynenkirche,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSW. ⅞ M., am Ohla=Fluß, Post Krst; königl.; zinset an das Rent=Amt Strehlen; L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco. 30 H., 1 Freigut, 1 Freischoltis., 229 E. (11 kath.); 1 ev. Pfarrk., deren Pastor Superintendent des Kirchen=Kreises Strehlen, war katholisch bis 1552, wo die erste lutherische Predigt gehalten wurde, 1827 ward die K. durch einen bedeutenden Bau erneuert u. erweitert, auch Thurm u. K. mit Zink gedeckt, hat Pfarr=Wiedm., Patr. königl., eingepf. pro on. sind: a) im Kr. Strehlen: Steinkirche, Danchwitz, Dobergast, Gambitz, Geppersdorf, Pogarth, Striege, Wammelwitz u. Wammen; b) im Kr. Münsterberg: Schön=Johnsdorf, Neu=Karlsdorf, Kummelwitz, Poln.=Neudorf, Sakrau u. Schildberg größtentheils; gastw. Dobrischau, Heinrichau (die Beamteten) u. Wiesenthal. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., das Schulh. 1839 massiv erbaut, mit Wohnung für die Lehrer u. 2 Klassen; eingeschult: Gambitz, Geppersdorf, Wammen, Wammelwitz u. im Kr. Münsterberg: Neu=Karlsdorf und gastw. Poln.=Neudorf, auch Danchwitz, Kr. Strehlen; kath. K. zu Danchwitz, Archip. Wansen. 1 Wssrm., (2 Gge.), 7 Handw., 1 Kräm., 1 Steinbruch.

Stein=Kunzendorf, Kr. Bolkenhain, ist der gemeinschaftl. Name für Ober= Nieder= u. Neu=Kunzendorf.

Steinkunzendorf, 1372 *Kunczendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, SW. zu W. ¾ M., stößt NO. zu O. an Ober=Peterswaldau an, Post Krst.; Graf zu Stolberg=Wernigerode, Präsident des königl. ev. Consistoriums für Schlesien zu Breslau; Patrim.G., auch crim. zu Peterswaldau, Just. Purrmann in Peterswaldau. 97 H., 939 E. (72 kath.); ev. K. zu Peterswaldau, doch ist durch Gener. Vikar. Bewilligung vom 15. März 1837 der Mitgebrauch der kath. K. am Ort erlaubt u. hält Pastor seitdem monatlich Gottesdienst u. Abendmahl. 1 ev. Sch. seit 1771, 1 L., Collat. Grundh., 1 kath. L.K. von Peterswaldau, Mittel=, hat Pfarr=Wiedm. u. Busch, Patr. Domin., eingepfarrt pro on. Steinkunzendorf, Archip. Reichenbach, im Jahr 4 Mal Gottesdienst. 8 Wssrm., (16 G.), 1 Loh=, 2 Sägem., 1 Forsth., 2 Wh., 105 Baumw= u. 16 Stühle zu andern Zeugen, 13 a. Handw., 18 Hdlr. Am Ende des Steinkunzendorfer Thales ist der kaskadenförmige Höllenfall.

Steinmetz, unrichtiger Name von Strimmetz, Kr. Glaz.

Steinmühle, Wssrm., a) Kr. Grünberg, zu Günthersdorf; b) Kr. Lauban, 1) zu Messersdorf, 2) zu Mittel=Thiemendorf geh.; c) Kr. Leobschütz, zu Königsdorf; d) Kr. Nimptsch, 1) zu Klein=Kniegnitz, 2) zur Krst. Nimptsch; e) Kr. Ohlau, zu Hennersdorf; f) Kr. Schweidnitz, zu Qualkau geh.

Stein=Oelsa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. 2¾ (3) M., Post Görlitz u. Niesky 1 M.; G. Eduard Hase, königl. sächs. Advocat u. Notar in Freiberg; (1841 für 40,000 Rtl. erk.) Patrim.G., Just. Puder in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 28 H., 144 E., meist Wenden, ev. K. zu Ober=Gebelzig. 1 Wssrm., 1 Wh., 1 Handw., 2 Torfstiche des Domin. u. des Bauers Paul, 70000 Ziegeln.

Steinschdorf, s. Steinsdorf, Kr. Neiße.

Steinsdorf, vulgo Steinschdorf, 1304 *Stenovia villa,* 1354 *Stynow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, OSO. 2⅛ M., Post Neinau Marktfl. im OSO.; königl. Rent=A. Neiße, fürstbischöfl.; Fürstenth.Ger. Neiße, auch crim. 9 H., 630 kath. E.; ev. K. zu Schnellewalde, Kr. Neustadt, 1 kath. L.K. von Steinau Städtel, Kr. Neustadt, auch hier Wiedm. 2 Hufen, Patr. königl. u. fürstbischöfl., die Beäckerten geben Decem, eingepfarrt ist: Jäglitz. An der Südseite der schönen Kirche, die auf einer Anhöhe steht, ist eine Wallfahrtspflanzung u. in der Thurmfahne die Jahreszahl 1580. 1 kath. Sch., 1 L., besteht seit 1838, wo sie von der Gemeinde gegründet u. erbaut wurde. Inspect. Neiße II. (Ziegenhals), 1 Kretscham, gehört der Kämmerei in Neiße, 1 Krug, 10 Handw., 30 Rinder.

Steinsdorf, Mittel= Nied.= u. Ober=, 1361 *Stewmansdorf,* D., 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg=Hainau, Post Goldberg, N. zu NW. 2⅛ M. u. Hainau ⅝ M. (Liegnitz, Hainau).

A. Mittel= u. Nied.=St.; Rittmeister v. Uechtritz; Patrim.G., auch crim., Just. Wollmann zu Hainau. 60 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. in Mittel=Steinsdorf, 1 Freigut des Oekonomen Sack in Nieder=Steinsd., 428 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr=Wiedm., eingepf. ganz Steinsd., St. Hedwigsdorf, Herrnkretschm., Milksche Freistelle u. Dt. Petersdorf, Patr. Domin. Mittel=Steinsd. für L. u. Sch. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch.: St. Hedwigsdorf, Gäste schicken Ober=Petersdorf, Herrnkretschm. u. Milksche Freistelle, (Sp. Hainau), kath. K. zu Hainau. 1 Wssrm., (2 G.), 3 Wh., 12 Handw., 2 Hdlr., 800 Mer., 120 Rind.

B. Ober=Steinsd., in 2 Anth.:

a) Rittmstr. v. Uechtritz; Patrim.G., auch crim., Just. Wollmann in Hainau;

b) Oeconom Duttenhofer, dasselbe Patrim.G., zusammen 28 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 195 ev. E., Kirchen wie A. 2 Wh., 7 Handw., 12 Hdlr., 600 Mer., 61 Rind.

Steinseifen, 1400 *Steynsyfin,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, S. SO. 1⅞ M., Nieder.Steinsf. 2 M., Post Schmiedeberg ½ M.; Theodor Graf v. Matuschka; Patrim.Ger. Arnsdorf, Just. Härtel in Hirschberg, auch crim. 230 H., 1 h. Vorw., 1406 E. (77 kath.), ev. u. kath. K. zu Arnsdorf. 2 ev. Sch., die Ob. u. Nieder=Sch. wurden 1742 errichtet u. eingeweiht.

Digitized by Google

ber=Sch. erhielt 1757 ein Schulh., 1841 den nuar ist ein neuerbautes mit 2 Lehrstuben für Sch. geweiht worden, 1 Haupt=, 1 Hilfsl., Domin., (Hup. Hirschberg), gewerblich sind: hlosser mit 58 Gehülfen, 63 a. Handw., 3 Handlungen, 28 Hdlr., 2 Lumpensammler, 1 mit Walke, 9 Baumw.=, 6 Leinwst., 6 Wh., rm., ad 1840 producirten die Eisenarbeiter str. an Pflug= u. Schaarhaken, Ofenthüren rn Waaren. Noch jetzt zeigt man in einer hütte im Garten hinter dem Hause Kahls, sehenswerthes Modell von einem 7 Meilen u. 2 M. breiten Theil des Riesengebirges, eile auf 2 Fuß Länge dargestellt. Dem Künst= em Ortsbewohner, hatte das Ausschnitzen einer auf einem Spaziergange, welcher er die Ge= nes Vogels gab u. das Begehren der Kinder elen solchen Vögeln, die erste Anregnng, seine ung nur die Natur u. die Aufforderung des rs von Heinitz die Veranlassung zu jener Dar= des Riesengebirges gegeben, von der eine erte Nachbildung in der Bauschule zu Bres= le in Berlin sich befindet.

einseifersdorf, 1368 *Syffredisdorff*, D., . OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, W. 3. 1 bis 1⅛ M., Post Krst.; Reichsgraf von u. Rienek, k.k. Geh. Rath, zu Prag; Pa= , auch crim., Just. Wichura in Reichenbach. , 1 Vorw., 1 Forst= u. Amtsgebäude, 1497 1 kath.); 1 ev. M.=K., gestiftet 1785, ohne ., Collat. Grundh., vocirt aus 3 präsentirten ten den Geistlichen, welcher die meisten Stim= t; Steinseifersdorf u. Schmiedegrund leisten ⅞, zur Schule ⅛, Friedrichsgrund u. Frie= in zur K. ⅞, zur Sch. ⅛, Kaschbach nur K., deshalb ohne Stimmrecht. 1 ev. Sch., 2, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Schweid= ldenburg), 1 kath. Pfarr=K., Patr. Domin., rr=Wiedm. mit Busch ½ Hufe, die K. zwei ete Viehwege, eingepf. pro on. Steinseifers= dessen 4 Kolonien, verbunden Heinrichau, ldenburg, mit M.=K., (Archip. Reichenbach.) Schule für den Ort u. seine Theile, 1 L., Grundh., Inspect. Reichenbach. 8 Wssrm., , 1 Sägem., 1 h. Brau=, 1 Brenn., 4 Wh., umwst., 12 Stühle zu Leinen u. and. Zeugen, dw., 49 Hdl. — Hierzu:

riedrichsgrund, Kol., NW. zu N. ⅝ aut 1799. 35 H., 288 E. (68 kath.); 1 , gestiftet 1837, 1 L., Collat. Grundh., 82 t., 1 Wh., 1 Bäck., 2 Hdl.

riedrichshain, Kol., Süd ⅛ M., erbaut 3. 60 H., 497 E. (104 kath.); 1 ev. Sch. 5, 1 L., Collat. Grundh. 1 Wssrm., 1 ., 100 Baumwst., 1 Färber, 19 a. Handw.,

aschbach, Kol., West ⅝ M., schon vor j. Besitznahme erbaut. 51 H., 395 E. (75 ev. Sch. seit 1743, 1 L., Collat. Grundh., lt: Schmiedegrund. 2 Wssrm., (3 Gge.), Brenn., 1 Kretscham mit Scholtisei, 55 l., 7 Handw., 2 Hdlr., 1 Lob=, 1 Walkm.? chmiedegrund, Dorf u. Kolon., W. zu M. 21 H., 174 E. (44 kath.); 1 Frei= 1 ev. Sch., gestiftet 1839, der L. ist zu= für Kaschbach, Collat. Grundh. 1 Wssrm. , 1 rustik. Brenn., 1 Wirthsh., 1 Bleiche, wst., 4 Handw. Vor dem Ort trifft man estumpften Fels, der Oelberg genannt, auf welchem bunte Figuren den Engel mit dem Kelch u. den Heiland knieend vorstellen. Nicht weit von hier stürzt der liebliche Eulfall herab u. fließt unfern in den Forellen=Teich, auf dem ehemals das Tanzhäus= chen stand. Weiter abwärts auf einem Felsen mit angenehmer Aussicht ins Thal steht ein Kreuz. Der Grundh. hat es repariren u. den Platz ebnen lassen. Der Tradition nach ist hier die erste christliche Pre= digt gehalten u. es wäre sonach ein Missionskreuz. Nach einer andern Sage soll es vor 1500 durch 3 zum Christenthum bekehrte Fräulein gesetzt sein. Noch weiter abwärts, abermals bei einem Fels stand eine 1700 in die Luft gesprengte u. nicht wieder er= baute Pulvermühle.

Steinvorwerk, a) Vorw. ¼ M. von der Krst. Lauban entlegen u. der dasigen Kämmerei geh. b) Vorw. von Backen, Kr. Guhrau; c) Vorw. von Alt=Seidenberg, Kr. Lauban.

Steinweg, der, Vorstadt der Kreisstdt. Neu= markt.

Steinweg, der, eine Vorstadt von Schweid= nitz St.

Steinweg, D., Kr. Grottkau, auch Berg= werk, s. d.

Steinwitz, incl. Neu=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ¼ M., Post Krst.; Kämmerei in Glaz; civil. u. crim. pro domin. L. u. St.G. Glaz. 37 H., 193 E. (ev. 2); kath. K. zu Glaz. 1 Wssrm., (3 G.), einige Handw., 1 Getreidehdlr. 8 im N. ¼ M. entfernt liegende Häuser des Orts führen die Benennung Neu= Steinwitz.

Stelicxirdorff, so h. 1411 Stelzenberg, Vorw. von Liebenau, Kr. Liegnitz.

Stellweghäuser, Kreis Löwenberg, siehe Flinsberg.

Stelzenberg, Kr. Liegnitz, Vorw. von Lie= benau.

Stelzerberg, Kol. von Paritz, Kr. Buuzlau.

Stenker, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmtl.), N. zu NO. 5 M. an der klei= nen Tschirne, Post Rauscha, Halbau 1 M. u. Ro= thenburg; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.G. Gör= litz, crim. Inquisit. Görlitz. 89 H., 1 Vorw., 511 E. (9 k.); ev. K. zu Rauscha. 1 Wssrm., (4 G.), 1 Sägem., 1 Theerschweelerei, 1 Ziegel., 3 Wh., 3 Leinwst., 17 a. Handw., 3 Hdlr., 251 Rind.

Stenzelmühle, Wssrm. von Mangelwitz, Kr. Glogau.

Stephani villa, so h. a) 1371 Stephansdorf, Kr. Neiße; b) 1326 Stephansdorf, Nieder=, Kreis Neumarkt.

Stephansberg, Kol. von Hohndorf, Kreis Habelschwerd.

Stephansdorf, 1371 *Stephani villa*, 1372 *Stephansdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln. OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NW. ¾ M., Post Krst.; a) königl. Rent=A. Neisse, sonst fürstbischöfl.; Für= stenth.G. Neiße, auch civil. u. crim. pro fisco für a. u. b.; b) Kämmerei in Neiße; Jurisdict. wie a. 83 H., 571 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Ott= machau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Wiedm. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., Inspect. Neiße I., Gäste schickt Zaupitz. 1 Wssrm., (2 G.), 11 Handw., 2 Kräm., 1 Krug, 434 Rind., 1084 Schafe, 159 Schweine.

Stephansdorf, Nieder=, u. Ober=, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt,

Digitized by Goo

fl. zu BC. 4, an der nordwestlichen Brodlaubengasse Hausnr. 4, hier mit Hausnr. 3 und dem Hofthore vom Schlag; für Remarkt, wo Pfd und Lampgrund.

A. Nieder-Dt., *Stephansd* östlich 1298 u. 1396; Besitz der Kümmerei Breslau; Domh. und Archidiak. Remark. Remarkt wegen gelöchener Abhaltung nicht mehr; s. u. ob. Dt. Remarkt, Nied. Saco, crim. pro domin. 18 Jh. 1 Jh. Schich, 138 Hfn. 1 Gärtn. 1 Fr., an Remarkt, Sch. fr. in Ober-Stephansd. 3 Bauern. Dingw.

Schwarz-Waldwitz, 1 Gasthof, 1 Fr. an St.

B. Ober-St., 1307 Villa Stephanis, 1353 wie jetzt; Pfr. in Nied.-Stephansd. Pfd. Nied.-Stephansd. Besitz schw. A. Ober-Stephansdorf, auch crim. Jud. Hüp in Remarkt, Gasthof, Schwarz-Waldwitz 1842 der ganzen Gemeinde. 106 Jh., 793 Cl. Lut., 1791; s. u. Remarkt, Nied.-St. 1 Jh. 1 Cl. 1 Fr., welcher die Notwendi. zu Zeichsdorf mit entrichtet; Gasthof, neben Remarkt, von Ober- u. Nied.-Stephansd. eingesch.; Nachbarsch. Schwandberg, Nieder-Stephansd. mit der Gemeinde Nied.-Stephansd. (Sup. Wentzel), 1 Fall. Pfarrk. in gedächtem Stift, nachrichtlich. 1 Jh. Schich, 1 Hfn. Herrn v. Schebel auf Ober-Stephansdorf u. Hinterlau, Ges.; beide Dörfer von Ob.- u. Nied.-Stephansd. hatt. eingepf. ges. an Nied.- u. Ober-Stephansdorf mit Zeichsdorf, Schwandorf, ferner Ober-Stephansd. Gasthof, Schwarz-Waldwitz, Gasthof, Zeichsdorf, Schwandorf, Dorfhaus, Dorfbrunnen, Dorfbaum, Dorfbaum, Dorfbaum

Sopola, Gelde-Schäferei, ¼ M. NW. zu
4 Einw.;
Sorsow, Szorzow, 10 Freistellen, ½ M.
.; 79 Einw. 1 Tochter-Sch. für die Neben-
on Sterzendorf, seit 1841, 1 ev. L., wird auch
kathol. besucht, (Sup. Namslau-Wartenberg).
teubendorf, D., Reg. Oppeln, OLG. Rati-
Leobschütz, NNW. ⅝ M., Post Krst.; Guts-
: Richard Fornische Erben; Patrim.G. Gläsen,
rim., Just.-Rath Giersberg in Ober-Glogau.
Neustadt, auch landräthl. bis 1818.) 118 H.,
F. (312 ev.); ev. K. zu Pommerswitz. 1 ev.
seit 1766 mit für Karlsberg, 1 L., Collat.
inde, (Sup. Neiße), der 1814 hier verstorbene
Amtmann Willisch schenkte testamentl. 60 Rtl.,
nsen auf Bücher; 1 kath. T.-K. von Gläsen,
Domin., Pfarrwiedm. 1 kleine Hufe oder 30
schles. Aussaat. Kirche den 3. Sonntag. 1
Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin.,
t. Neustadt. 6 Leinwst., 8 Handw., 245
— Hierzu:
Hintermühle, Wssrm., SO. 1/16 M.
Karlsberg, Kol., SW. zu W. ½ M. u.
otzenplotz ⅝ M., an der Straße von da nach
jütz.
Rampelmühle, Wssrm., W. zu NW. 1/16
l.
teuberwitz, Stiborzice, (D. u. Allod.G. der
). Odersch, im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf),
Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz,
zu S. 3 M., Post Katscher 1 M. u. Hult-
Banquier Lejeune zu Verviers in Belgien; Pa-
). Rösnitz, civil. u. crim. u. verbunden dem
Lichnowskischen Patrim.G. Bolatitz (Direktor
98 H., 676 E. (92 kath., 4 j.); ev. K. zu
). 1 ev. Sch., seit 1760, nur für den Ort, 1
llat. Domin. u. Gemeine. (25 Rtl. Fond zu
tteln.) (Sup. Neiße), kath. K. zu Zaudits,
atibor. 1 Wssrm., östl. 1 Wdm., südl. am
1 Leinwst., 14 a. Handw.
teudnitz, 1329 *Studnicza*, (D. u. Fid.Com-
Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-
au, NO. zu N. ¾ M., Post Hainau 1 M.,
¾ M.; Kammerh. Freiherr v. Rothkirch-
Patrim.G. Panthenau, auch crim., Just.
r in Hainau. (LW. Hainau.) 28 H., 1 h.
)., 1 Vorw., 253 E. (4 kath.); 1 ev. Pfarr-
Pfarr-Wiedm. Die K. abgebrannt 1813
ie Franzosen, ist 1816 neu erbaut; eingepf.
Steudnitz, Doberschau, Petschkendorf, Siegen-
im Kr. Liegnitz: Arnsdorf; Patr. für K. u.
Rajoratsh. 1 ev Sch., nur für den Ort, 1
lat. wie K. Schulstiftung 112 Rtl. für arme
(Sup. Hainau), kath. K. zu Hainau. 1
rzt 1ster Kl., 1 Wssrm., (2 G.), 1 Brauer.,
9 Handw., 2 Kräm., 650 Mer., 86 Rind.
rzu:
:, Vorw., SO. ⅝ M., ev. K. zu Mittel-
au.
wmansdorf, s. h. 1361 Steinsdorf, Kr. Gold-
Hainau.
wychin, s. h. 1396 Stäubchen, Kr. Schweid-

yn, s. h. 1373 Stein, Kr. Rimptsch.
yn alias St. Margaretha, s. h. 1253 Steine,
reslau.
ynbach, s. h. 1397 Steinbach, Kr. Lauban.
ynberg, s. h. 1421 Steinberg, Nied.- u. Ob.-,
ldb.-Hainau.

Steyne, s. h. Steine, a) 1375 Kr. Löwenberg, b) 1391 Kr. Oels.
Steynenkirche, so h. 1387 Steinkirch, Kr. Lauban.
Steynerdorf, so hieß 1362 Steindorf, Kreis Ohlau.
Steynerdorf, 1353, jetzt Steinersdorf, Kreis Namslau.
Steinsyfin, so h. 1400 Steinseifen, Kr. Hirschberg.
Stiherdorf, so hieß 1368 Stübendorf, Kreis Neiße.
Stiborzice ist Steuberwitz, Kreis Leobschütz.
Stichhäuser oder Bruchhäuser, Kol. von Langenau, Kr. Sprottau.
Stiebendorf, s. Stübendorf, Kr. Neiße.
Stiebendorf, Szczyporowice, 1412 *Sziborowicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu NO. 3⅜ M., Post Krappitz ¾ M., u. Ober-Glogau ½ M.; Reimann, Poliz.-Distrikts-Commiss.; Gemeinde zinst dem Rent-A. Chrzelitz; Patrim.G. gl. N., Just. Hoffrichter zu Ober-Glogau. 61 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 349 kath. E.; ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Komornik. 1 kath. Sch. 1 L., Collat. Domin., Inspect. Neustadt, eingeschult: Borek, Jarczowitz u. Wessola. 1 Brau-, 1 Brenn., 2 Wh., 3 Handw., 1 Kräm., Fischerei, 1200 Mer. — Hierzu:
Borek, Kolonie mit 1 Försterei u. Vorw., NO. zu O. ¼ M.
Stieglitzmühle, einzelnes Haus zu Wättrisch, Kr. Rimptsch geh.
Stiftsmühle, Wssrm. von Luttröthe, Kreis Sagan.
Stillfriedskolonie, oder Hartau, auch Hartehäuser, Kolon. von Rimmersatt, Kreis Wolkenhain.
Stimpel-Antheil, Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.
Stinavia, so hieß 1288 Deutsch-Steine, Kreis Ohlau.
Stinavia, s. h. 1235 Steinau, Marktflecken, Kr. Neustadt.
Stinavia minor, s. h. 1351 Steinau, Dorf, Kr. Neustadt.
Stinavia polonicalis, s. h. 1291 Steine, Poln.-, Kr. Ohlau.
Stinavia villa, so hieß 1304 Steinsdorf, Kreis Neiße.
Stirczilwicz, s. h. 1414 Schieroslawitz, Kreis Kreuzburg.
Stirhokwitz, so hieß 1532 Stollarzowitz, Kreis Beuthen.
Stirlaube, Viereichen, Zubehör von Mochholz, Kr. Rothenburg.
Stirnadlitz, so hieß 1471 Sternalitz, Kr. Rosenberg.
Stirnau, Kol.-D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, WSW. ¾ M. Post Krst. u. Jägerndorf ¾ M.; Ob.-Amtm. Franz Schmidt. Patrim.G. Dobersdorf, Just. Klose in Leobschütz, auch crim., fürs Gut im Fürstenth.Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 5 H., 17 kath. E.; Kath. K. zu Roben.
Stitkouichi, s. h. 1203 Schickwitz, Kreis Trebnitz.
Stobenberg, s. h. 1416 Stumberg, Kreis Glogau.

Stoberau, 1357 *Stobrow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, O. ¾ M., Post Brieg; königl. Domain.-A. Karlsmarkt; L. u. St.G. Brieg, civil. und crim. pro fisco. 1 Freierbscholtisei. Die früher hier bestandene rittermäßige Scholtis. ist dismembrirt u. an die kl. Leute erblich ausgethan. 1 königl. Oberförst., 1 königl. Holzflößamt u. Flößerei, letztere ressortiren von der königl. Reg. in Oppeln. 106 H., 892 E. (40 kath.); 1 ev. Pfarrk. Jeden Sonntag wird deutscher u. poln. Gottesd. gehalten. Eine Pfarrwiedm. ist vorhanden. 1833 ward auf einem Wiedm.-Stück, etwas entfernt von der Kirche ein Pfarrh. nebst Wirthschaftsgebäuden aufgeführt u. 1834 für Stoberau, das bis dahin mit Kauern und Karlsmarkt verbunden war, Pastor Wolff als erster eigener Pfarrer berufen, zu dem Kirchensystem gehören: Stoberau, Kölle, Alt- und Neu-, und Riebnig. Die Evang. der Kolon. Klink, Kr. Oppeln, vergl. Provinzialblatt 1834, Novbr., Stück, Seite 384. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron der K. und Sch. königl. Kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Wssrm., (3 G.), 12 Handw., 9 Händl., 16 Kähne = 278 Last. — Hierzu:

a) Holzablage, an der Straße nach Brieg, NW. zu N. ¼ M.

b) Schweinskretscham, Kretschm. NW. zu W. ¼ M.

Stobermühle, a) Wssrm. von Jaschin, b) soll eine Wssrm, im Namslauer Kr. sein u. ist als eingepfarrt zur kath. K. in Wallendorf angegeben, dem landräthl. Amte aber unbekannt.

Stobeschicz, so hieß 1361 Frobelwitz, Kr. Neumarkt.

Stobno, s. h. 1202 Stuben, Kr. Wohlau.

Stobrau, Stobrawa, Anlage von Jaschin, Kr. Rosenberg.

Stobrow, s. h. 1357 Stobrau, Kr. Brieg.

Stobschicz, so hieß 1311 Stöschwitz, Kr. Neumarkt.

Stockteich, Freigut, Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NW. zu N. ¾ M., Post Brieg; Rittergutsbesitzer Pacculli auf Rothhaus; mit zinspflichtig an das königl. Rent-A. Brieg, Land und St.G. Brieg, civil. u. crim. pro fisco. Ev. K. zu Linden, ohne Decem, nur mit Baupflicht. Hier das Grabmahl des preuß. Generals von Zaremba, auf dem Gutsterritorio.

Stodol, s. h. 1520 Stodoll, Kr. Rybnik.

Sodolków, Vorw. von Chechło, Kr. Tost-Gleiwitz.

Stodoll, Stodoły, 1520 *Stodol*, (D. des Majorats Groß-Rauden), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, NW. zu N. ⅞ M., Post Gr.-Rauden; Victor Prinz von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst ꝛc.; Majorats-Ger. Gr.-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden, auch crim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 97 H., 1 h. Schloß und Vorw., 743 E. (7 ev.); kath. K. zu Gr.-Rauden. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Buglowitz, Schwallenschütz und Olschowitz, Inspect. Rybnik. 2 Frischfeuer des Domin: a) 6 Mann fertigten 1000 Ctr., b) durch 20 Mann 6000 Ctr. Kolbeneisen, zur Verarbeitung für das Walzwerk. 2 Wasserm. — Hierzu:

a) Benedikthof, Vorw., NW. zu N. ¼ M.

b) Buglowitz, Buglowice, NO. zu O. ⅛ M., einige Häuser.

c) Koczikowitz, Koczikowice, Kolon., W. zu SW. ⅞ M. entlegen.

d) Ollschowitz, Vorw., SO. ¼ M., schon am rechten Ufer der Rudka.

e) Piekowitz, einzelne Gärtnerst., S. zu SW. ⅛ M.

f) Pniowitz, Dorf-Anth., SW. ⅛ M. (Pojonkowitz hießen früher etliche Häuser.

Stöblau, Stoblów, 1532 *Steblowitz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Frau von Ratschek, geb. von Schipp, von ihrer Mutter und 6 Geschwistern 1840 für 110,000 Rtl. Patrim.G. Stöblau, Just. Sch... fer in Ratibor. 33 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 2... kath. E.; kath. K. zu Sackrau. 1 Wssrm., 1 ... gelei, 600 Mer. — Hierzu:

Dworzysko, oder Neuvorw., Vorw. östl. ... M. 4 H., 6 kath. E.

Stöblau, Stoblów, 1294 *Styblow*, 1302 *Stebulou*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS. Neustadt, NO. zu O. 4 M., Post Krappitz ½ M.; Graf von Seherr-Toß auf Dobrau; Patrim.G. D... brau, Just.R. Giersberg in Ober-Glogau. 60 H., 389 E.; ev. K. zu Krappitz, kath. K. zu Dobrau, Par. Krappitz. 1 Wh., 1 Garnsamml., 1 Schmi... 58 Mer.

Stöckel-Antheil, Anth. von Ober-Kauffung, Kr. Schönau.

Stöckicht, einzelne Possess. von Schönwald, Kr. Neiße.

Stöckigt, gräfl. D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, W. zu NW. ⅞ M., Post Krst. u. Greifenberg; Erben des Friedrich Wilhelm Grafen von Nassau, resign. König von Holland Majest.; Ger.-A. der Allod.-Herrsch. Neuland, Just. Schulze zu Löwenberg, crim. domin., L. u. St.G. Löwenberg, (landräthl. bis 1818 Bunzlau-Löwenb...) 6 H., 48 E. (9 kath.); ev. K., Sch. und kath. K. zu Kunzendorf unterm Walde, Paroch. Seifersdorf. 2 Wh.

Stöckigt, Klein-, (D. u. Pertinenz von Mittel-Langenöls), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Land... ban, SO. zu S. 1⅛ M.; vor 1820 Kr. Löwenberg (Fürstenth. Jauer), Post Marklissa u. Greifenberg; Graf von Pourtales; Patrim.G. Mittel-Langenöls, Just. Freiherr von Seckendorf, crim. Inq... sit. Görlitz, (SJ. Löwenberg.) 19 H., 120 ev. E.; ev. K. zu Mittel-Langenöls, kath. K. zu Nied.-Langenöls, Paroch. Greifenberg. 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Lauban I.) 2 Wh., 1 Leinwst., 3 Stühle zu and. Waaren. Das Gewerbliche unter Mittel-Langenöls.

Stöckigt, Liebenthalisch-, auch Gr.-Stöckigt, zum Unterschiede von Klein-Stöckigt, Kreis Lauban, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, SW. 2 M., Post Greifenberg; königl. Domain.-Rent-A., sonst Benedict.-Nonnenstift Liebenthal; L. u. St.G. Liebenthal. auch crim., (landräthlich bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 120 H. 608 E. (kath. 56); ev. K. zu Nieder-Wiesa, Kreis Lauban. 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1715, Collat. Kgl. 1 L., (Sup. Löwenberg I.), 3 Legate, zusammen 1... Rtl., kath. K. zu Greifenberg. 1 Wssrm., (2 G.) am Ottendorfer Wasser, 4 Wh., 1 Baumw., 1... Leinwst., 9 and. Handw., 2 Händl., 145 Spinn... 2 Torfstechereien. — Hierzu:

a) Berghäuser, 4 Häus., NW. ⅓₂ M. vom D., auf dem sogenannten Hoffmannschen Berge, von 1793—1806 erbaut.

b) Die Kreuzschenke, ein Wirthsh., Süd ... M., liegt da, wo die Wege von Greifenberg nach

Digitized by Google

berg u. von Görisseifen nach Greifenstein sich
n.
töschwitz, 1311 *Stobschicz*, 1360 *Stubschicz*, *Stoschin* oder *Stoschwicz*, D., Reg. u. DLG. au, (BB.) Neumarkt, SO. zu O. 2⅛ M., Canth ¾ M. u. Breslau; F. J. Kraker; für 43,000 Rtl.), bis 1810 Klarenstift Bres- Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, nur für den Justiz-Unterhaltungs-Fond, civil. m. pro fisco, L. u. St.G. Canth. 1 h. Schloß, in 15 Possess., 1 Erbscholtis., 1 Kretscham, 1 gut, 1 Freigärtnerst., 6 Dreschgärt., 2 Häusl., rtner, 1 Schmied, 1 Freistelle, 174 E. (27 ev.); K. zu Schosnitz, Kr. Breslau. 1 kath. Sch., Hilfsl. aus Schosnitz besorgt, Collat. königl., t. Neumarkt II., eingesch. Schimmelwitz, das er mehr nach Schosnitz hält. Ev. Kirche zu 1 Brau., 1 Tischl., 1 Stellm., 675 Mer.
tohusdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, *Stonstorff*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Hirschberg, Süd ¾ (1 M.), Post Krst.; Gemahlin u. 11 Kinder Heinrichs 63, Fürsten reuß; Patrim.G., Assess. Fliegel in Hirschberg, rim. a) Dominium, 6 H., 1 Schl., 3 Vorw. 57 E. (5 kath.) b) Gemeine, 131 H., 766 kath.); ev. K. zu Hirschberg. 1 ev. Sch. r den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., ssive Muster-Schulhaus erbaute Graf Reuß gel im Lehrsaal mit 8 Fenstern, (Sup. Hirsch- 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Lomm- t Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., (Organist.) rrt u. eingesch. ganz Stohnsdorf und Merz- atron Domin., Archip. u. Inspect. Hirschberg- 1 Wssrm., 4 Wollen-, 7 Leinwst., 23 and. , 4 Händl. 1 gräfl. Schloß mit englischem nlagen u. einer schönen Gemäldesammlung aus der altdeutschen Schule u. vorzüglich se- th ein Altarblatt mit 2 Flügelthüren, auf len die Geburt, auf der rechten die Auferste- n der Mitte aber die Kreuzigung des Herrn, iem unbekannten Meister. 1 Brauerei, das dorfer Bier ist weit berühmt u. verfahren. n Stangenberge beim D, die Heinrichsburg. zu:
Krücke, Kol., der Prudelberg erhebt sich S. , auf ihm heißt noch jetzt eine Felsgrotte die nnshöhle, nach einem Schwärmer Rischmann, Bauer, der sich durch seine Neigung zu pro- n Aussprüchen auszeichnete u. diese Grotte einige Zeit bewohnte.
larze, Vorw. von Nieder-Dziersno, Kreis leiwitz.
larzowitz, Stolarzowice, (b. h. Tischler- 45 u. 1532 *Stirkowitz*, (D. u. Allodial.), ppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, W. ¾ M., Post Tarnowitz und Peiskret- Standesh. u. Erb-Ober-L.-Mundschenk Graf von Donnersmark; fürs Ritterg. gräflich H. ifstandesh. Beuthener Gericht zu Tarnowitz, emeinde Patrim.G. Wieschowa, L. u. St.G.- chill zu Gleiwitz. 55 H., 3 h. Vorw. im E. (1 ev., 3 j.); kath. K. zu Alt-Repten. 1 Schmiede, 174 Rind., 112 Schweine, 600 Galmeigr., Stück-, Wasch-Galmei.
lexander, 3631 Ctr. Stück-Galm., 6538 sch-Galm.
Antonie, 8320 Ctr. Stück-Galm., 1410 sch-Galm.
einrich, in Fristen.

Stollbergsdorf, Kol., Reg. u. DLG. Bres- lau, (SJ.) Reichenbach, W. zu NW. ¾ M., Post Krst.; Graf Ferdinand zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G., auch crim., Just. Purrmann in Peters- waldau. 51 H., 357 E. (71 kath.); ev. K. zu Pe- terswaldau, 1 ev. Sch. nur für den Ort, seit 1786, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., kath. K. zu Mit- tel-Peterswaldau. 1 Wh., 83 Baumwst., 6 andere Handw., 5 Händl., der Ort wurde 1783—1784 an- gelegt.
Stollengrund, Kr. Hirschberg, Kolon. von Rothenzechau.
Stolseifen, siehe Stuhlseifen, Kreis Habel- schwerd.
Stolz, 1316 wie jetzt Skorolez in alten Urkun- den genannt, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, Ost ⅝ M.; freier Minder-Stan- desherr Graf Constantin von Schlabrendorf; Pa- trim.G. der Minder-Herrschaft Münsterberg-Franken- stein zu Frankenstein, auch crim. 156 H., 1 herrsch. Schloß, 2 Vorw.. 1252 E. (285 kath.); 1 evang. Pfarrk., massiv mit 2 Thürmen, von den Katholiken reducirt 1653, zurückgegeben 1708, hat Pfarrwiedm., zur K. u. Sch. gehören pro on.: Stolz u. Reiseza- gel, zur Kirche noch Kunzendorf und einige Gastge- meinden. 1 ev. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. Standesh., (Sup. Nimptsch-Frankenstein.) Kath. K. zu Seitendorf. Seit Januar 1841 hält der kath. Hilfsl. aus Seitendorf hier Nebensch., am Ort eine Schloßkapelle. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Wdm., 4 Lein- wst., 40 a. Hdw., 8 Hdl., 1 Domin.-Kalkbruch u. Ofen auf Steinkohlen lieferte 12,000 Schfl. Düngkalk. 1134 Mer. Ein altes auf dem Berge gestandenes Schloß war eine befestigte Burg, ihrer wird im Hus- sitten kriege gedacht u. bis 1785 sah man noch Rui- nen derselben. — Hierzu:
a) Die Feldmühle, Wssrm.
b) Nieder-Vorwerk, ein Vorw.
Stolzenau, D., Reg. u. DLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. zu NW. 1⅝ M., Post Krst.; Friedrich Andreas von Falkenhausen; Patrim.G. der Herrsch. Wallisfurth, auch crim., Just. Dittrich in Reinerz. 68 H., 377 kath. E.; kath. K. zu Reichenau, Pa- rochie Ober-Schwedeldorf. 1 Wssrm., (2 Mahl-, 1 Spitzg.), 1 Sägem., 1 Stärkefabrik, 1 Theerofen, 3 Kienrußhütten, 18 Stühle zu Leinw. u. a. Waaren. — Hierzu:
a) Zettritz, eigentlich Czettritz, Kol. ¼ M. im SO. zu S. 20 H., 1 h. Vorw., 127 kath. E.; kath. K. zu Ober-Schwedeldorf. 1 Mahl- u. Schnei- demühle.
b) Rolling, Kol., ¼ M. im S. zu SO. 7 H., 37 kath. E.; kath. K. zu Reichenau, Parochie Ober-Schwedeldorf. 1 Försterei gehört zum Rent-A.- Anth. Neu-Heide.
c) Das in der 1. Auflage hierher gerechnete Kal- tenbrunn ist jetzt selbstständig.
Stolzenberg, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glo- gau, (GL.) Lauban, NW. zu W. 1⅛ M. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) Post Krst.; Besitzer Fünfstück; Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 53 H., 1 h. Schloß, 238 E. (1 kath.); ev. K. zu Kieslings- walde, Kr. Görlitz, Domin. ist Com-Patron. 3 Handw.
Stolzmütz, Tlutomost, (D. und Kammer-Gut) Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. zu O. 2⅝ M., Post Bauerwitz und Katscher ¾ M.; Fürst Erzbischof von Olmütz als Lehnsträ-

ger; Fürst erzbischöfl. Ger.A., Kr.-Just.R. Lautner in Leobschütz, crim. Stadt-Commune Katscher durchs St.Ger. für Bauerwitz u. Katscher zu Bauerwitz u. gründet sich das Recht der Stadtkommune Katscher auf früheres Erkenntniß. 84 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 443 kath. E.; kath. K. zu Katscher. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Katscher. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm. (3 G.), am rechten Ufer der Zinna, 4 Handw., 1892 Mer.

Stonice, s. Stanitz, Kr. Rybnik.

Stonstorff, so h. 1395 Stohnsdorf, Kr. Hirschberg.

Storch-Feldstraßen oder Höllengrund-Kretscham, Wirthshaus von Girlachsdorf, Kr. Reichenbach.

Stosaw, s. h. 1329 Stusa, Kr. Neumarkt.

Stoschendorf, 1371 *Stosschendorff,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.; Graf von Sandreczky, Erb-Land-Marschall ꝛc., Majorats-Ger. Langen-Bielau, auch crim. 54 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 412 E. (196 ev.); ev. K. zu Ob.-Panthenau, Kr. Nimptsch, 1 kath. M.K., verbunden mit Nieder-Lang-Seifersdorf, Patron Domin., Pfarr-Acker 6 Mrg., ohne Holz. Am Dreifaltigkeits- u. dem Marienfeste werden Wallfahrten zu dem hiesigen Marienbilde gehalten. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 h. Brenn., 1 rustik. Brenn., 2 Wh., 18 Baumwst. u. 17 Stühle zu and. Zeugen, 15 and. Handw., 4 Händl., 710 Merino.

Stoschenhof, Kreis Grünberg, Vorw. von Poln.-Kessel.

Stoschenhof, Schäferei von Glosenau, Kreis Nimptsch.

Stoschin, s. hieß um 1371 Stöschwitz, Kr. Neumarkt.

Stoschke, Neu-, war 1540 ein zu Klein-Bräsa, Kr. Breslau gehörendes Vorw.

Stoschwicz, s. hieß 1371 Stöschwitz, Kreis Neumarkt.

Stoschwitz, nach Herschel, ist einerlei mit Stroschwitz, Kr. Falkenberg.

Stosschendorff, so h. 1371 Stoschendorf, Kreis Reichenbach.

Stoßeck, Wssrm. von Koptziowitz Kr. Pleß.

Stoßhof, der, Kretschm. in Deutsch-Neukirch, Kr. Leobschütz.

Straburek, poln. N. der St. Trachenberg, Kr. Militsch.

Strachate, Kr. Breslau, a) königl. Först. und 1 Häuslerst. zu Steine geh., b) nach Stenzel, (Landbuch des Fürstenth. Breslau), ein Wald östlich von Schwoitsch, Kr. Breslau, hieß 1326 *Zdrachoten,* vielleicht einerlei mit a), auch wird 1353 eine Mühle in Strachotin angeführt.

Strachau bei Nimptsch, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Ost ¼ M., am Pangel-Berge, Post Krst.; Heinr. Graf v. Mettich; Lieut. a. D.; Patrim.G. Syndikus Fritsch in Frankenstein, auch crim. 29 H., 1 Vorw. im D., 1 Bauergut, 210 E. (52 kath.); ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. K. zu Nimptsch. 1 Höck., 1 Schuhm. In der Nähe Ueberreste alter Höhlenwohnungen.

Strachau bei Zobten, 1371 *Strachow,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 3 M., am Zobtener Wasser, Post Zobten; L. G. H. L. Oskar von Schickfuß u. Neudorf; (20,000 Erb-Werth 1832.) Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 24 H., 1 h. Vorw. im D., 177 E. (27 kath.); ev. K. zu Rankau, kath. K. zu Rogau-Fasenau, Kr. Schweidnitz. 1 Brenn., 3 Handw., 1 Höck., 550 Mer.

Strachewicz, so h. 1411 Strachwitz, Kr. Liegnitz.

Strachnowe, Kr. Militsch, Anth. mit Stärkerei, von Freihan, Schloßgemeinde.

Strachnowe, eine Försterei von Bzinitz, Kr. Lublinitz.

Strachofen, s. Strachate.

Strachotin bona, s. hieß 1332 Strachate, Kreis Breslau, Försterei von Steine.

Strachow, so h. 1371 Strachau bei Zobten, Kr. Nimptsch.

Strachowe, Försterei von Bzinitz, Kr. Lublinitz.

Strachowice ist Strandorf, Kreis Rybnik.

Strachwitz, 1330 *Strachwicz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, West ¾ M., Post Krst.; Fideik. von Pellet-Narbonne; Patrim.G., auch crim., Just. Klingberg in Breslau, (BB. Breslau.) 71 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 449 E. (83 kath.); ev. K. in Herrmannsdorf, kath. K. zu Neukirch. 2 Wdm., 3 Handw., 7 Händl., 1493 Mer. — Hierzu:

Kaltasche, Kol., N. zu NW. ¼ M.

Strachwitz, 1419 *Strachewicz,* D., Reg. und Kr. Liegnitz, SO. zu S. 1¾ M., Post Wahlstadt; Besitzer Christian Geier; (sonst Benedict. Stift Wahlstadt.) L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, civil. u. crim. pro domin., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 10 H., 89 E. (22 ev.); ev. u. kath. K. in Wahlstadt. 1 Vorw., 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmiede, 6 Leinwst., 400 Mer.

Stradam, Mitt.-, Neu- Nied.- u. Ob.- 4 D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Polnisch Wartenberg, SW. zu W. A. ¾, B. u. C. ¼, D. ¾ M., Post Krst.

A. Mittel-Stradam, Stradomia; Fedor v. Lesky, Patrim.G., Just.Rath v. Aulock in Oels, auch crim. 16 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D., 137 E. (1 kath.); ev. K. zu Wartenberg, kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Schmiede, 520 Mer.

B. Stradam, Neu-, Nowa Strodomia; Frau von Szymonska, geb. Mitschke; Patrim.G., Just.-Rath Scheurich in Wartenberg, auch crim. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 375 E. (39 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., ev. K. zu Kreisewitz Kr. Oels, kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegelei, 7 Handw. 1500 Mer., 10 Rind. — Hierzu:

Hundegut, Vorw., kath. K. zu Schollendorf.

C. Stradam, Nieder-, Dolna Stradomia; Besitzer Möcke; Patrim.G., auch crim. Just.-Rath Schäfer in Wartenberg. 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 360 E. (26 kath.); die Wiedm. am Ort und ein Glockenthurm auf dem Kirchhofe, sind Reste einer frühern kath. M.K, jetzt kath. K. zu Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels). 1 Wssrm. (3 G.), 1 Theerofen, 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 2 Hdl. 1500 Mer. — Hierzu:

Sauerwinkel, Kolonie.

D. Stradam, Ober-, Wierzchna Stradomia; Lieutn. v. Reinersdorf-Paczensky; Patrim.G., Just. Schäfer in Wartenberg. 63 H., 1 Schloß, 2 Vorw. im D., 591 E. (11 kath., 3 j.); 1 ev. Sch. mit für Mittel-Stradam, 1 L., Collat. Domin., (Sup.

Digitized by Google

slau=Wartenberg); ev. K. zu Wartenberg, kath. u Schollendorf, Paroch. Rudelsdorf. Am Ort h. Kapelle mit Glockenthurm, ſonſt 1 K., jetzt kein Gottesdienſt gehalten; Patron Domin. asſer= 1 Wdm., 1 Brau= 1 Brenn., 8 Handw., l. 1340 Mer., 346 Rind. — Hierzu:

) Grüneiche, Vorw., SW. ¼ M.

) Paulwitz, Vorw., Nord ¼ M.

Stradau, eine Wſſrm., zu Kammendorf bei h, Kr. Neumarkt geh.

Stradin, ſ. h. 1532 Straduna, Kr. Oppeln.

Stradomia, iſt Mittel=Stradam, Kr. Poln.= tenberg.

Straduna, incl. Straduner Fiſcherei, 1228 ezt, 1532 *Stradin*, D., (OS.) Reg. u. Kr. ln, S. zu SO. 4 M., an d. Straduna, welche halb des D., das links liegt, in die Oder mün= Poſt Koſel ¾ M. u. Krappitz, OLG. Rati= königl. Kammerh. Major, Landrath u. Landes= r, Graf Paul v. Haugwitz auf Rogau; Pa= B. der Majoratsherrſch. Krappitz, St.Richt. h in Krappitz, auch crim. pro domin. 78 H., E. (2 ev.); ev. K. zu Krappitz. 1 kath. Sch. ür den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inſpect. ln; kath. K. zu Broſchütz, Kr. Neuſtadt. 2 n. an d. Straduna, 7 Handw. — Hierzu: traduner Fiſcherei, Parzelle, Nord ¼ M.

Stralicz, ſ. h. 1376 Strehlitz, Kr. Oels.

Strandorf, Strachowice, D., Reg. Oppeln, u. Kr. Ratibor, SW. 1⅞ (2) M., Poſt u. Hultſchin; Fürſt Felix v. Lichnowsky; im nth. Anth. Troppau. Für das Gut fürſtl. nſteiniſches Fürſtenth.Ger. zu Leobſchütz, für emeinde Patrim.G. des Fidei=Commiſſ. Kuchel= uſt.=Direkt. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobſchütz, andräthl. bis 1818). 65 H., 1 h. Vorw. im 94 kath. E.; kath. K. zu Kranowitz. 1 kath. errichtet 1836 nur für den Ort, 1 L., Collat. ., Inſpekt. Hultſchin=Beneſchau. 1 Wſſrm., ., 3 Handw., 3 Hdl. 480 Mer.

Strankawa, ſ. h. im 13. Jahrhund. Kunzendorf, rankenſtein.

Straus, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau. (Vor 1818 Bunzlau=Löwenberg). 2 11/16 M. am Bober, Poſt Krſt. u. Koſel ⅛ Graf zu Solms=Tecklenburg; Patrim.G. Klitſch= Juſt. Groſſer zu Wehrau, crim. pro fisco. ſit. Bunzlau. 64 H., 417 E. (3 kath.); ev. Alt=Oels; Domin. iſt Mit=Collator. 1 ev. 1 L., Collat. Grundh. mit T.Sch. zu Koſel, Bunzlau l.); kath. K. zu Alt=Oels, Paroch. feld, Nieder=. 1 Wdm., 2 Bleichen, 1 Wh., dw., 3 Hdl. 109 Rind. In Müllers Burg= S. 539 wird der Burg Strans als eines vor befeſtigten Schloſſes gedacht.

Straßberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lauban, Süd 3 M., am Fuße des Iſergeb. 1815 Queiskreis der ſächſ. Oberlauſ., Landes= Poſt Wiegandsthal. Hier 1 königl. Neben= Zoll=Amt des Haupt=Steuer=Amt Görlitz; er= 1821. (Das für den Zöllner erkaufte Haus rüher eine Freigärtnerſtelle); Grundh. Graf herr=Thoß; Patrim.G. Meffersdorf, Juſt. Skal= ſelbſt; crim. Inquiſit. Görlitz. 22 H., 110 kath.); ev. K. zu Meffersdorf, kath. K. zu berg a/Q. 1 Specerei=Kaufm. Straßberg be= erſt ſeit 1672 durch geflüchtete ev. Böhmen, chutz u. Aufnahme im Gebiete von Meffersdorf

Straßenau, Vorw. von Groß=Grauden, Kr. Koſel.

Straßenhäuſer, a) Kr. Breslau, 1) eine Anzahl Häuſer zu Pöpelwitz, 2) etliche Häuſer zu Pollogwitz; 3) Häuſer zu Alt=Schleſa; b) Kr. Freiſtadt, Kol. von Ober=Großen=Bohrau, c) Kr. Glaz, Kol. von Wallisfurth; d) Kr. Lauban, 6 H. und 1 Schenke zu Rengersdorf u. mit dieſem zu Tzſchocha geh.; e) Kr. Reichenbach, Kol. von Nieder=Langen= Seifersdorf.

Straßenkretſcham, a) Kr. Breslau, 1) zu Lamsfeld, 2) zu Wirrwitz geh.; b) Kr. Nimptſch, 1) zu Heidersdorf, 2) zu Priſtram geh.

Straßen= oder Fuchsmühle, eine Freihäus= lerſtelle zu Schlaube, Kr. Guhrau geh.

Straßen= oder Mühlſchenke, Wirthshaus von Nieder=Schreibersdorf, (v. Steinbachſchen Anth.), Kr. Lauban.

Straß= oder Silberſchenke, Wirthshaus von Schwerta, Kr. Lauban.

Straßkretſcham, a) Wirthshaus mit 4 Stel= len, zu Linden, Kr. Bunzlau geh.; b) Kretſcham zu Braunau, Kr. Lüben; c) Kretſcham zu Schöbekirche, Kr. Neumarkt; d) zu Weicherau, Kr. Neumarkt; e) Wirthsh. zu Girlachsdorf, Kr. Reichenbach geh., auch Storchkretſcham genannt.

Strauch= oder Hintermühle, Wſſrm. von Zwecka, Kr. Lauban.

Straupitz, 1374 *Strupicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirſchberg, NO. zu O. ⅞ M., Poſt Krſt.; Kämmerei in Hirſchberg; L. u. St.Ger. Hirſchberg, civil u. crim. pro domin. 150 H., 1043 E. (47 kath.); ev. K. zu Hirſchberg, 1 ev. Sch. maſſiv, 2 Lehrſtuben, 1 L., nur für den Ort, (Collat. Magiſtrat u. Sup. Hirſchberg); kath. K. zu Hirſchberg. Hier 1 kath. M.K. St. Georg ſoll M.K. der Hirſchberger geweſen ſein, jetzt Begräbnißk. Der Kirchhof Simultan, Patron Magi= ſtrat, hat Pfarrwiedm. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Wh., 99 Wollen= 71 Leinwſt., 16 a. Handw., 10 Hdl. 450 Mer.

Straupitz, Ober= u. Nieder=, 1360 *Strup= picz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg= Hainau, von Goldberg NNO. 1⅝ M., Poſt Hainau 1 M.; Landrath Müllerſche Erben; Patrim. Ger., Juſt. Wollmann in Hainau, auch crim. und Inquiſit. Liegnitz. (LW. Haynau). 40 H., 1 Vorw., 265 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Pfarrwiedm., Patron Domin., zur K. ſind Sch. eingepf.: Ober= u. Nieder=Straupitz, Schönfeld, Tſcheſchendorf, Ober= u. Nieder=, u. Schierau, (dieſe 4 auch eingeſchult). Fer= ner als Kirchgäſte: Baudmannsdorf, Brokendorf, Knobelsdorf, Peiswitz, Rothbrünnig u. Ober= u. Nie= der=Schollendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Schullegat 30 Rtl. für arme Kinder, (Sup. Hainau); kath. K. zu Hainau u. auch zu Rothbrünnig. 1 Brauerei des Domin., iſt ſeit einigen Jahren außer Betrieb. 1 Wdm., 1 Wh., 10 Handw., 1 Kräm. 600 Mer., 100 Rind. — Hierzu:

Berghof, Vorw. zu Nieder=Straup. geh., wo= von es eigentlich den Hauptheil ausmacht; hier das h. Schloß; zu Straupitz wurde 1784 den 21. Mai der Schauſpiel=Dichter Raupach geboren.

Straußeney, zu D., Deutſch=Tſcherbeney, Kreis Glaz geh.

Strebelow, ſ. h. 1351 Ströbel, Kr. Schweid= nitz.

Strebitzko, Strzebicko, (D. u. Vaſallengut der Standesherrſch. Militſch), Reg. u. OLG. Breslau,

Digitized by Google

(OM.) Militsch, RD. ¾ M., Post Krst. u. Freihan; königl. Würtembergscher Kammerherr u. Forstmeister v. Bockelberg; Patrim.G., Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. 49 H., 1 Schloß, 2 Vorw., 427 E. (91 kath.); 1 ev. Sch., wozu Wensowitz, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Militsch); ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch. 1 kath. M.K., gegenwärtig verbunden mit der Pfarrk. zu Freihan St., Archip. Militsch, ist aber wahrscheinlich vor dem Bau der Freihaner K. durch die Fürstin Sophia 1748, wie auch später nochmals der Sitz des Pfarrers gewesen, da Pfarrhaus u. Wiedm. hier geräumiger; Patron Domin., eingepf. pro on.: Strebitzko, Ober- u. Nieder-Bartnig, Bogislawitz, Breslawitz, Gollkowe, Gontkowitz, Guhre, Jantkowe, Jawor, Kollande, Liatkowe, Rockelsdorf, Tschunkawe, Groß- u. Klein-, Tworsimirske, Groß- u. Ober-, Wensowitz, Wildbahn u. Woidinkowe. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingeschult: Jantkowe und Wensowitz, Inspect. Militsch. 1 Wdm., 1 Theerofen, 1 h. Ziegelei, 12000 Mauerziegeln, 8 Handw., 1 Höcker. 735 Mer., 235 Rind. — Hierzu:

a) Baronie, kleine Anlage.

b) Nieder-Strebitzko, Vorw.

Streckenbach, 1203 *Strekenbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, WSW. ⅝ M., an der Krummbach, Post Krst. u. Kupferberg ¾ M.; Rittmstr. J. E. B. Linkh auf Nimmersatt; Patrim.G. Nimmersatt, Just. Fliegel in Hirschberg, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 105 H., 638 E. (kath. 67); 42 Posses. zur ev. K. in Rudelsstadt, theils zu Ketschdorf, Kr. Schönau; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Kol. Charlottenberg, (Sup. Bolkenh.); 1 kath. M.K. verbunden der Stadt-Pfarrk. Bolkenhain, Patron Domin., unbedeut. Wiedm. mit Nadelholz, 3wöchentl. Gottesdienst; eingepf.: Nimmersatt mit Kolonien. 1 kath. Sch. mit für Nimmersatt, 1 L., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Bolkenhain. 235 Rind., 2 Wssrm., 3 Lohm., 1 Sägem., 4 Wh., 43 Leinwst., 19 a. Handw., 4 Hdl. — Hierzu:

Charlottenberg, Kol., RW. ⅛ M. 6 H., 34 E. (kath. 2).

Streganowicz, s. h. 1312 Paschwitz, Kr. Breslau.

Stregindorf, s. h. 1379 Striegendorf, Kreis Grottkau.

Stregomen, so hieß 1193 Striegelmühle, Kreis Schweidnitz.

Stregow, s. h. 1264 Striege, Kr. Strehlen.

Strehlen, Krst., s. den Anh. der Städte.

Strehlen, Altstadt-, Vorstadt der Krst. Strehlen, s. den Art. Hussinetz u. Strehlen im Anh. der Städte.

Strehlitz, Strzelce, 1359 *Strelicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ramslau, D. ¾ M., Post Krst.; 1 kath. Pfarrk., (Archip. Ramslau), (bereits 1353 mit 2 Pfarrhufen). Patron Magistrat in Breslau, trägt ⅞, Gemeinde ⅛. Pfarrwiedm. mit Wald; Predigt polnisch; eingepf.: Strehlitz u. Gramschütz mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., (Inspect. Ramslau), eingeschult: Saleschne. 1 ev. Sch., 1 L., das H. mit dem kath. Schulh. unter einem Dache, Revisor poln. Pastor in Ramslau, doch wird völlig deutsch gelehrt, (Sup. Ramslau-Wartenberg), Collat. für beide Magistrat in Breslau. Ev. K. für den östl. Theil zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg, für den westl. poln.-ev. K. zu Ramslau 3 Antheile:

a) Antheil der Stadt Breslau; Magistrat Breslau; civil pro domin., crim. pro fisco St.G. Ramslau. 100 H., 1 h. Vorw. in-, 2 [illegible] 1 Freischolt. des Joh. Löbner, 897 E. (kath. 1950 Mer., 379 Rind., 1 Wssrm. (3 G.), 7 [illegible] 13 a. Handw., 1 Höck.

b) Antheil Buchelsdorf; Gutsbesitzer [illegible] Patrim.G. Buchelsdorf, auch crim. Bürgermeister Weisker in Ramslau. 22 H., 192 E. (ev. [illegible] 1 Händlr.

c) Antheil Lorenzdorf; Erben des Geh. Kommerzien-Rath Kaufm. J. F. Lösch; Patrim.G. [illegible] dorf, auch crim. Just. Schäfer in Reichthal. [illegible] 155 E. (ev. 45, j. 19); 1 Wdm., 1 Riemer.

Strehlitz, Vorwerk von Buchelsdorf, [illegible] Ramslau.

Strehlitz, (auch Ober- u. Nieder-), 1376 [illegible] *licz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) [illegible] RW. ¾ M., Post Juliusburg ⅛ M.; [illegible] Gottl. Gustav, Graf v. Reichenbach, Standes- [illegible] Majoratsh., wohnhaft zu Goschütz, Erb-Gerichts- Postmeister von Schlesien; Standesherrl. [illegible] Goschütz. 2 h. Vorw., (Ober- u. Nieder-Hof) [illegible] H., 773 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarrk., (Sup. [illegible] hat Pfarrwiedm. Eingepf. u. eingeschult sind: Strehlitz, Lakumme u. Neudorf. Patron der K. u. [illegible] Standesherr. Kirch- u. Schulstiftungen sind [illegible] Die K. ist 1585—86 durch Klemens Sack auf [illegible] Hause Graben, damals Erbherr auf Ober- u. Nieder-Strehlitz, gegründet. Erster Pastor war Andreas Günther aus Münsterberg, vorher Pastor in Obernig u. 1580 nach Strehlitz vocirt. Nach dem Tode des (sechsten) Pastor Joh. Heumann, (ged. zu Glatz 1600, nach Strehlitz vocirt 1626 von Hans Ernst von Tschammer u. H. von Glaubitz), gehörte Str. als filial nach Dreske (Juliusburg), bis es 1660 mit dem Pastor George Heerpford davon abgesondert u. von besonderen Pastoren versehen wurde. Im Jahre 1679 wurde die K. unter dem Pastor Hauschild [illegible] neue getäfelt, später von 1770 bis 80 renovirt [illegible] wird in einigen Jahren, wofern der Baufond, [illegible] welchem die Gemeinde seit 1831 sammelt, hinreicht, neu gebaut werden. Verschiedene Grabmale, [illegible] des Stifters der K. mit dem Bildnisse befinden [illegible] Lebensgröße aus Stein bas-relief u. dem [illegible] Tschammer u. von Frankenberg befinden sich [illegible] K. Das Schulh. neu erbaut 1822, vergrößert [illegible] 1 Hilfsl. ist 1840 angestellt. Kath. K. [illegible] 1 Wssrm. (1 G.), 1 Brau-, 1 Brenn., 1 [illegible] zeitw., 3 Wh., 1 Wdm., 1 Oelm., 6 Leinw., [illegible] a. Handw., 10 Hdl. Auch 10 größere u. [illegible] Teiche, meist mit Karpfen besetzt. 289 Rind., [illegible] Mer. — Hierzu:

a) Lakumme, Kol. u. Kretscham links der Juliusburg-Festenberger Straße. 8 H.

b) Neudorf, vom Volk auch Sparrenpeter genannt, Kol., RD. zu N. ⅝ M. 7 H.

Strehlitz, 1193 *Strelze*, 1242 deutsch [illegible] D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, RD. zu O. 1⅞ M., 1 Chausseehaus. Post Krst. Schiedlagwitz u. Zobten; königl. (Rent-A. Schweidnitz), bis 1810 Sandstift Breslau; L. u. St. Zobten, civil u. crim. pro fisco. 72 H., 1 [illegible] scholtisei, 1 Lehngut, 636 E. (103 ev.); ev. K. [illegible] Domanze, 1 kath. Pfarrk., Archip. Költschen, (Pat. königl. u. fürstbischöfl. Pfarrwiedm. 95 Mer. Acker, 11 Morgen 74 Q.R. Wiesen, 3 Morgen [illegible]

Digitized by Google

. Garten. Eingepf. pro on.: nur Strehlitz, inden Guhlau mit M.K. u. Wiedm.; der Got- nst wechselt. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., e die Nebensch. in Stephanshain mit versehen. ssrm. (2 G.), 1 Brau- 1 Brenn., 2 Baumw.- inwst., 27 a. Handw., 3 Hdl. 1550 Schafe.

Strehlitz, Groß-, Krst. der Reg. Oppeln, s. Anhang der Städte.

Strehlitz, Groß-, Wielki Strzelec, Schloß, Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Streh- WSW. dicht an; Andreas Graf v. Renard, ßstr. Kämmerer; Gerichts-A. der Herrschaft Gr.- hlitz, es übt die Civil- u. Criminal-Jurisdiktion sämmtliche Orte der Herrschaft u. wird von 2 ern, den Just. Beck u. Dworaczeck in Groß- hlitz, auch crim. 21 H., Residenzschloß des Gra- Renard; im besond. Gebäude sämmtliche Kanz- u. Wohnung des Generalbevollmächtigten der schaft. 230 E. (ev. 47, j. 3); 1 Brau-, 1 Brenn., afanerie, schöne Parkanlagen. Fischhälterei, hmiede. 890 Mer. — Hierzu:

Großvorwerk, Wielki Folwark, Vorw., stößt an die Himmelwitzer Vorstadt.

Strehlitz, Klein-, Strzeleczki, 1531 *Parva etz*, 1535 *Klein-Streletz*. Marktflecken, Reg. ln, von da SSW. 4 M., OLG. Ratibor, stadt, NO. zu O. 3¼ (4) M., am rechten des Zülzer Wassers. Eine Posterpedition des mts Oppeln; königl. Domain.-Amt Chrzelitz; St.Ger. Neustadt. (OS. Oppeln, auch land- . bis 1818). 144 H., 1255 E. (ev. 14); ev. Krappitz, 1 kath. Pfarrk., jetzt Sitz des Erz- ers, Archip. Ober-Glogau, Patron König. Die re hat bedeutende Wiedm., 38 Klaftern Holz den königl. Strehlitzer Forsten, fürs Schlage- ; eingepf. sind mit ⅛ der Baulasten für K., u. Pfarrh.: Klein-Strehlitz, Oratsche u. Karls- ebst Seherswald, Kol. von Dobrau. 1 kath. der Eingepf. mit Haupt- u. Hilfsl., Collat. l., Inspekt. Neustadt. Der Ortsvorstand heißt istrat. Landbau auf 552 Morgen. 1 Brau., h., 78 Handw. wie 11 Töpfer, 17 Schuhm., Böttcher, 14 Leinwst., 17 Hdl. 4 Kram- und märkte.

Streidelsdorf, 1255 *Studelscho*, 1435 *Streidorf*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- (GS.) Freistadt, NNW. ⅞ M., Post Krst.; K. zu Freistadt, 1 ev. Sch. nur für den Ort, , Collat. die Grundh. von Anth. a. und b. p. Freistadt). 1 kath. M.K. verbunden der rk. Ober-Herzogswaldau, mit Wiedm., 1 Hufe, Mal Gottesdienst, Patron Domin. von Anth. a. Anth. a) Graf v. Kalkreutsche Geschwister; Pa- .G., Kr.-Just.-Rath u. St.Richt. Surland in stadt, auch crim. 63 H., 2 Vorw., 450 E. kath.); 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brau- 2 Brenn., einwst., 3 a. Handw., 3 Wh., 1 Höcker. Anth. b), Allod. Jeuthesche Erben; Patrim.G., crim. Just. Schober in Neustädtel. 38 H., E. (21 kath.); kath. K. in Anth. a), Parochie r-Herzogswaldau. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., rdem liegen noch ⅛ M. entfernt, 1 Wohnh. u. Schoppen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wdm., 1 Roß-, del- 1 Sägem., 1 Brau- 1 Brenn., 33 Leinwst., - Handw., 1 Wh., 1 Höck. 287 Rind.

Streit, Nieder- u. Ober-, 1400 *Streitis werk*, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) riegau, Nord ½ (⅝) M., Post, ev. u. kath. zu Striegau.

A. Nieder-Streit; verwittw. Frau Just.-Räthin Stuppe, geb. Fest; Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch crim. 1 Schloß, 1 Vorw., 141 E. (3 kath.); 600 Mer., 59 Rind.

B. Ober-Streit, am Streitberge; Lieutn. Aug. Ferd. Leonhard v. Oheimb; (3000 Rtl. K.-Pr. 1828). Patrim.G., Just. Heer in Striegau, auch crim. 12 H., 125 E. (48 kath.); Simultan-Sch. wird vom L. aus Barzdorf Nachmittags, in einem jetzt neu erbauten Schulh. gehalten. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 600 Mer., 55 Rind.

Streitilsdorf, so h. 1435 Streidelsdorf, Kreis Freistadt.

Streitis-Vorwerk, s. h. 1400 Streit, Nieder- u. Ober-, Kr. Striegau.

Strelce, s. h. 1193 Strehlitz, Kr. Schweidnitz.

Strelicz, s. h. 1359 Strehlitz, Kr. Namslau.

Strenicz, Ort im Namslauischen, um 1353, dessen jetziger Name unbekannt.

Strentz, s. h. 1460 Strenz, Kr. Wohlau.

Strenz, Groß-, 1469 *Strentz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. 1⅞ M., Post Winzig 1 M.; Graf v. Pourtales Gorgies; (1842 erk.). Carm. Kloster bis 1810. Patrim.G., L. u. St.-Ger.-Rath Gobbin in Wohlau; crim. domin. (BB. Trachenberg, auch landräthl. bis 1816, Militsch-Trachenberg) u. ist Domin. Vasallen-Gut des Fürstenth. Trachenberg. 37 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt. des Bittner, 206 E. (ev. 50); 1 kath. Pfarrk., ein schönes Gebäude, 1676 zugleich mit dem Kloster der Carmeliter durch Joh. Ad. Baron v. Garnier erbaut; das Altar nach dem Muster des in der St. Petri-Kirche zu Rom, wurde 1725 durch den Weihbischof Elias Dan. v. Sommerfeld in honor. St. Proph. et Patr. Eliae consecrirt; das Kloster 1810 den 21. Novbr. säkularisirt; die K. seitdem zur Pfarrk., doch ohne Wiedm., erhoben. Patron Domin., Archip. Trachenberg. Eingepf.: Gr.- u. Kl.-Strenz (mit Feldkapelle), Glumbowitz, Laserwitz, Nieder-Nisgawe, Pavelschöwe, Paruschen, Pruskawe, Schilkwitz, Siegda, Stanischen, Striesa, Wersingawe, u. gastw. Mersine u. im Trebnitzer Kreis: Gr.-Peterwitz, ev. K. zu Groß-Bargen. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. die Grundh. der Eingesch.: Groß- u. Klein-Strenz, Glumbowitz u. Exau. Gäste schicken: Nisgawe, Peruschen, Sigda, Stanischen, Tschepline u. Weresingawe. Noch besteht eine Chorknabenstiftung des v. Garnier, für 12 arme Knaben. In dem ehemaligen Klostergebäude das Dominial-Rentamt u. 1 Brauerei. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelpoche, 6 Handw., 3 Hdl.

Strenz, Klein-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NNO. ¾ M., Post Winzig 1 M.; Graf v. Pourtales Gorgies; (1842 erk.) Patrim.G. Groß-Strenz, L. u. St.Ger.-Rath Gobbin in Wohlau, crim. domin. (BB. Trachenberg, auch landräthl. bis 1816, Militsch-Trachenberg) u. ist Domin. Vasallengut des Fürstenth. Trachenberg. 42 H., 1 h. Vorw., 224 E. (ev. 50); kath. K. zu Gr.-Strenz. Am Ort eine Kapelle, 4 Mal Gottesdienst, Patron Grundh., hat sich aber des Präsent.-Rechtes nicht bedient, daher Fürstbischof bis jetzt die Pfarrer ernannte. Ev. K. zu Groß-Bargen. 500 Mer., 1 Wdm., 7 Handw., 3 Hdl.

Streuhoff, s. Ströhof, Kr. Trebnitz.

Strezsa, s. h. 1414 Striese, Kr. Trebnitz.

Strich, der lange, oder die Strichhäuser, Kol. von Wallisfurth, Kr. Glaz.

Digitized by Google

Streckerhaufen, Let. von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Streckewitz, i. Ober- u. Nieder-Steinvorw. Kr. Löwenberg.

Streigans, Kr. f. den Lehrbez. bei Stuhm.

Streigau, Alex. 1305 *Antiquum Strogonia*, D. i. Stuhm, Reg.-u. Dep. Marienw. (Sa.) Stuhm-gau. Rsch. 1/8, Pfd. Kr., bildet von dem Neuen u. Mittelbache, an der Kreisbahn bei Alt-Stuhm, e. u. südl. b. Z. Stuhmau u. bis 1824 auch zur Ekau-Stuhm gehörig, wo die alte Dorfkirche, s. u. Hebau von der Stadt trennten u. mit Gnilsen verbanden, so entstanden 1. die Vorst. Neu-Stuhm, bald aber in der Stadt. Cistac. Magdeb.

Streit, s. Ober- u. Unterdorf Striegau; ziehl w. ertm. 2. u. Gr.-Ger. Striegau, pos. Bunzlau, Pfr. u. Schule, 104 d. 2 Mühlen, 1 Vorw., 168 Wrh.

Streit, i. Sommerde-Zeitheil v. Schönfeld, Werm.; Engen Jung; 1814 1930 Wohlgeb.-Sommerde Streitzeitheil, s. die Zeit. u. Kr. Ortsl. 1. Streitzeitheil, gehört zum Rent.-Amt Striegau 4 Qu. 1 Vorw., hat Schule und ist Filial der Kirche und pos. Schönfeld, Werm., genannt 42 Qu. (10 Hufn.) 1 Schäf., 1 Freiher., 2 Schäf., 17 Gärtn.

Jung, s. Gröditz-Zeitheil, bildet nicht mehr, sondern ist durch Ehrenkommission aufgelöst. 1 Pfr. 7 d. Schule.

Streitgau, 1305 *Strogowe*, D. Reg.-u. Dep. Breslau (Sb.) Strehlen, Stift. u. Kr., 1 Pfr., am Ohlefluß. Pfd. Kr.; ehmal. gehört an das Herzthum Strehlen, s. u. Kr.-Ger. Strehlen, Werm. pos. Kreis. G. H. 1 Freischolz, 1 Freigut, 423 Hufn. (ohne Forst.) ev. u. kath. Kirche, Schule, Kr. amt für den Dist. 1, Kr.-Gericht, Kreis-Physikus; Stadt, s. d. Kr.-Ger. Strehlen, Werm. (Sb.), 12 Handw., 1 Brau., 930 Einw., 500 Scheff. 200 Wrh. 1 Gemeinde-Vorsteher, Gemeinde-Schöffe, aus welchen im Jahre 1841, 180 Klaftern armer Gemeinde verbrannt wurden.

Streitgauhäuser, 1193 *Strogouow*, D. Reg. u. Dep. Breslau (Sb.) Strehlen, Stift. u. Kr., 1 Pfr., 2½ M. Pfd. Jetzen; Franz Aug. Hoffer; 1829 Kaufer. Hoffer; 1 Pfd. Kr. Ehemal. gehört an das Herzthum Strehlen jetzt Kreis-Amt-Strehlen, s. u. Kr.-Gericht Strehlen, pos. Kreis. 45 Qu. 1 Vorw., 292 E. (19 rm.), ev. u. kath. Kirche, Schule, Kr. amt für den Dist. 1, Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, 1 Pfr., 1 Schäf., 1 Brau., 1 Schmied, 1 Schenke, 900 Wrh., 8 Einw., 1 Schäf., 1 Pfd. Den Ort die Herrschaft Jakobsdorf.

Streitgauhof, 1379 *Strogindorf*, D. Reg. Oppeln, Stift. Neisse, Kr. Grottkau, 1 Pfr., 2 M. pos. St. 1½, M. Pfd. Kath.; Kr.-Landrath Graf Hoverden; Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, Kreis-Thierarzt-Kr. Reise, für das Forst Patrim.-Amt, Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, Kreis-Thierarzt-Kr. Reise, 45 (40 Wrh.), 1 Schäf., 1 Werm., 304 E. (14 rm.) ev. u. kath. Kirche, Schule, Sitz des Mittel-Schulbezirk, Kr. Direktion, Kath. u. ev. Kirchhöfen. Im Ort eine Begräbnis, Patron Baron, doch ledig. Kreis die Leben. 1 Wiesen., 1 Mühle, 1 Forst, 1 Forstschreiber, 1 Schmied, 1 Schenke, 1 Schäf., 600 Wrh.

Streitkamm, s. Gr. u. Kl.-Streitkamm, geh. zum Gemeinde-Verbande von Kunzendorf.

Streitz, (gewöhnl. Groß-Streitz), 1402 *Streitz*, D. Reg.-u. Dep. Breslau, Bezirk u. s. w. Kr. W. Pfd. Jetzen; Graf Hoverden; Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, Kreis-Thierarzt-Kr. Reise, 1 Pfr. 2 M. pos. St. 1½, M. Pfd. Kath.; Kr.-Landrath Graf Hoverden; Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, Kreis-Thierarzt-Kr. Reise, für das Forst Patrim.-Amt, Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, Kreis-Thierarzt-Kr. Reise, 45 (40 Wrh.), 1 Schäf., 1 Werm., 304 E. (14 rm.) ev. u. kath. Kirche, Schule, Sitz des Mittel-Schulbezirk, Kr. Direktion, Kath. u. ev. Kirchhöfen. Im Ort eine Begräbnis, Patron Baron, doch ledig. Kreis die Leben. 1 Wiesen., 1 Mühle, 1 Forst, 1 Forstschreiber, 1 Schmied, 1 Schenke, 1 Schäf., 600 Wrh.

Streitz, (gewöhnl. Groß-Streitz), 1402 *Streitz*, D. Reg.-u. Dep. Breslau (Sb.) Strehlen, Stift. u. Kr., 1 Pfr., am Streitzbache. Pfd. Kr.; ehmal. gehört an das Herzthum Strehlen jetzt Kreis-Amt-Strehlen, s. u. Kr.-Gericht Strehlen, pos. Kreis. G. H. 1 Freischolz, 1 Freigut, 423 Hufn. (ohne Forst.) ev. u. kath. Kirche, Schule, Kr. amt für den Dist. 1, Kr.-Gericht, Kreis-Physikus; Stadt, s. d. Kr.-Ger. Strehlen, Werm. (Sb.), 12 Handw., 1 Brau., 930 Einw., 500 Scheff. 200 Wrh. 1 Gemeinde-Vorsteher, Gemeinde-Schöffe, aus welchen im Jahre 1841, 180 Klaftern armer Gemeinde verbrannt wurden.

Streitgauhäuser, 1193 *Strogouow*, D. Reg. u. Dep. Breslau (Sb.) Strehlen, Stift. u. Kr., 1 Pfr., 2½ M. Pfd. Jetzen; Franz Aug. Hoffer; 1829 Kaufer. Hoffer; 1 Pfd. Kr. Ehemal. gehört an das Herzthum Strehlen jetzt Kreis-Amt-Strehlen, s. u. Kr.-Gericht Strehlen, pos. Kreis. 45 Qu. 1 Vorw., 292 E. (19 rm.), ev. u. kath. Kirche, Schule, Kr. amt für den Dist. 1, Kr.-Gericht, Kreis-Physikus, 1 Pfr., 1 Schäf., 1 Brau., 1 Schmied, 1 Schenke, 900 Wrh., 8 Einw., 1 Schäf., 1 Pfd. Den Ort die Herrschaft Jakobsdorf.

Streitgauhof, 1379 *Strogindorf*, D. Reg. Oppeln, Stift. Neisse, Kr. Grottkau, 1 Pfr.,

eren Patron Domin., (Sup. Oels), die Pfarre Wiedm. circa 90 Morgen, ſonſt in 3 Parzellen ut, ſeit der Separation 1842 ganz u. dicht dem Pfarrgarten gelegen; eingepf. nur Stronn uvorw., die Bauern in Stronn geben Roggen- afer-Decem, ebenſo das Domin. Stronn u. orwerk für längſt anerkaufte oder ſogenannte Bauergüter; mit der hieſigen Paroch. wahr- lich ſeit dem Anfange des 18. Jahrhunderts nden u. im Gottesdienſt wechſelnd iſt die Pfarr- l.K. zu Gimmel (ſ. dieß). Die Pfarr-K. in an, aus Stein u. Kalk erbaut, hat das An- einer alten Burg; ſie iſt an beiden Enden reisförmig gerundet u. am Oſtende (der ge- lichen Seite des Presbiteriums) auf die halbe e verengt. 1818 ward ihr Inneres neu ge- u. mit einer neuen 14 Stimmen ſtarken Orgel ſtattet. Das Holzwerk des 1731 erbauten mes iſt 1820 neu abgebunden u. aufgeſetzt wor- Auf dem Taufſteine ſteht 1ZIA. (nach der ung eines Antiquitätskundigen 1204). Auf der n Glocke ſteht: mag rex gloriae veni cum pace na. 1439. Auf der Mittelglocke: Johann Ge- Krieger goß mich in Breslau 1780. Sylvius ob v. Prittwitz u. Gaffron, Erbh. der Güter an, Neuvorwerk u. Schützendorf, Paſtor Johan- Henricus Koerwihnus. Die kleine goß eben- Krieger 1778. 1 ev. Sch. der Eingepfarrten, Collat. Domin. Das Schulh. erhielt erſt 1818 beſſere Schulſtube, die 1823 erweitert wurde; K. zu Groß-Zöllnig. 1 Brau-, 1 Brennerei eigenen Bedarf, 1 Oelm., 1 Wdm., 2 Wh., 9 w., 1 Kräm., 1200 Mer.

tropowo, poln. Name der Stadt Strop- Kr. Trebnitz.

Stroppen, 1253 *Strupin*, D., Reg. Breslau, . Glogau, (GS.) Guhrau, R. zu RW. ⅝ Poſt Krſt.; L.- u. St.-Ger.-Kanzellei-Director nkmann zu Liſſa; Patrim.G., auch crim., Juſt. . Schulz in Guhrau. 25 H., 1 h. Vorw., E. (kath. 63); ev. K. zu Heinzendorf; kath. u Seitſch. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 w., 1 Kräm.

Stroppen, Dominium, Dom. u. D., Reg. LG. Breslau, (OM.) Trebnitz, RW. zu W. (2⅜) M., Poſt Stroppen, St. dicht an; Ge- v. Blumenſteinſche Erben; Patrim.G., auch , Juſt.-R. Schwarz in Trachenberg, Gut und . Fürſtenth.Ger. Oels. 4 H., 56 ev. E.; ev. u Stroppen, kath. K. zu Heinzendorf Kr. Woh- 1 Brau., 1 Oelm., 2 Wdm.

Stroppen, St., ſ. Stadt Stroppen im An- der Städte.

Stroppendorf, iſt Ostroppa, D., Kr. Toſt- iwitz.

Strosa, früherer Name von Strieſe, Kreis bnitz.

Strosa, ſo h. 1359 Struſe, Kr. Neumarkt.

Stroſchwitz, 1534 *Strosswitz*, D. in 2 Anth., Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, u RW. 1¾ M. an der Neiße, Poſt Krſt. und n. 1 ev. Sch., nur ſ. den Ort, 1 L., Collat. ain. Löwen, (Sup. Brieg). Zum Gehalt des L. t fiscus 40 Rtl. bei. Ev. K. zu Löwen St., . K. zu Graaſe.

Anth. A. Friedr. Graf v. Praſchma, Major a. Patrim.G. der Herrſch. Falkenberg, Juſt. Gorke Falkenberg, auch crim. 22 H., 162 E. (35 k.); Schuſter, 2 Händl., 76 Rinder.

Anth. B. Baron v. Eckardſtein; Patrim.G. Löwen, St.Richter u. OLG.-Aſſeſſ. Eiffler zu Falken- berg, auch crim. 16 H., 137 E. (14 kath.); 1 Kretſchm., 1 Schmied, 1 Weber, 60 Rind. Beide Antheile bilden verſchiedene Gemeinden, von denen jede ein beſonderes Ortsgericht hat.

Stroſek, 1532 *Strossnik*, Vorw. von Radzion- kau, Kr. Beuthen.

Strosswitz, ſo h. 1534 Stroſchwitz, Kr. Fal- kenberg.

Stroża iſt Wartha, Kr. Hoyerswerda.

Stroza, jetzt Struſe, D., Kr. Neumarkt.

Struge, Zubehör v. Sandraſchütz, Kr. Poln.- Wartenberg.

Strugi, Kr. Roſenberg, 3 Häuſ. des Do- min. Landsberg.

Strumene, oder Striehmene, Vorw., Kreis Grünberg.

Strumpfbuſch, Kr. Bunzlau, jetzt Königs- wald.

Strunz, Alt- u. Neu-, 2 D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, A. R. zu NO. 2¼ M.; B. R. 1/16 M., Poſt Schlawa 1 M.

A. Strunz, Alt-; Frau v. Luck; Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Mündel in Glogau. 95 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Erbſcholtiſ., 578 E. (kath. 28); 1 ev. Pfarr-K., als Bethaus eröffnet 1742 am Sonnt. Rogate den 10. Juni u. war das Gebäude urſprünglich eine Roßmühle. 1776 den 13. Oktober ward die neu aufgeführte jetzige Kirche eingeweiht; keine Wiedm., Patr. Domin.; eingepf. Alt- u. Neu- Strunz mit Waldvorwerk u. im Kr. Frauſtadt des Großherzogth. Poſen Weigmannsdorf; als ſtehende Gäſte haben ſich erklärt: Merzdorf u. Saliſch mit Bergvorwerk. 1 ev. Sch., geſtiftet mit der Kirche 1742, das Schulh. neu u. maſſiv ſeit 1829, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Glogau), eingeſchult: Alt-Strunz. Der Hilfslehrer hält Schule in Neu- Strunz. 1 kath. M.-K., Adjunkte der Pfarr-Kirche Schlawa St., Patr. Domin., hat Wiedm., Wieſe u. etwas Buſch; eingepf. Alt- u. Neu-Strunz mit Waldvorwerk, Merzdorf u. Saliſch mit Bergvor- werk; im Freiſtädter Kr. Polniſch-Tarnau. 4 Mal Gottesdienſt im Jahre. 1 kath. Sch., 1 L. (nicht approbirt), Collat. Domin., eingeſchult: Alt- u. Neu- Strunz, Merzdorf u. Saliſch mit Bergvorwerk, In- ſpect. Glogau. 2 Wſſrm., 3 Wdm., 1 Brauerei, 2 Wh., 17 Handw., 4 Hdl., 10 Leinwbſt., 578 Mer., 282 Rind. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., 1/16 Meile im Nord zu NO.

B. Strunz, Neu-; Beſitz. wie A.; Patrim. Ger. Alt-Strunz, auch crim., Juſt.Verw. Mündel in Glogau. 53 H., 2 Vorw., 281 E. (kath. 10); ev. u. kath. K. zu Alt-Strunz. 1 ev. Sch., mit für Waldvorwerk, beſorgt vom Hilfsl. zu Alt-Strunz, Collat. Domin., (Sup. Glogau). 1 Wdm., 6 Lein- webſt., 1 Schuhm., 700 Mer., 237 Rinder.

Strupicz, ſo h. 1374 Straupitz, Kr. Hirſchberg.

Strupin, ſo h. 1253 Stroppen, Kr. Guhrau.

Struppicz, ſo h. 1360 Straupitz, Ob.- u. Nied.-, Kr. Goldberg-Hainau.

Struſe, Vorw. von Ober-Struſe, Kr. Neu- markt.

Struſe, Nieder- u. Ober-, h. 1336 *Stroza*, u. 1359 *Strosa*, D. in 2 Gemeind., Reg. u. OLG. Breslau. (BB.) Neumarkt, SSO. 2⅝ (2⅛) M., Poſt Koſtenblut.

Digitized by Google

A. Nieder-St.; v. Seidlitz; Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt; Patrim.G., auch crim., Just. Heer in Striegau. 24 H., 1 h. Hof, 199 E. (kath. 14); ev. K. zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Ober-Struse, Paroch. Groß-Peterwitz. 1200 Mer.

B. Ober-St., Post Kostenblut u. Canth, und rechts der Breslau-Freiburger-Eisenbahn gelegen, die seine Feldmark berührt; Arthur, Anton u. Hugo, Grafen v. Saurma; Domin. zinst dem königl. Rent-Amt Neumarkt; Ger.A. Lorzendorf, auch crim. Just. Lehwald in Neumarkt. 57 H., 1 h. Vorw., 355 E. (kath. 67); ev. K. zu Fürstenau, seit 1830. 1 ev. Sch., gegründet um 1800, 1 L., Collat. Domin. der Eingeschulten: Lorzendorf u. Nied.-Struse, (Sup. Neumarkt), 1 kath. T.K. von Gr.-Peterwitz, Archip. Canth, Patr. Grundh., die K. ist Ruine auf dem Gottesacker; ein Fond zum Wiederaufbau wird gesammelt, Patron. Domin., vocirt den Pfarrer mit, Nieder-Struse u. Schmachtenhain sind eingepfarrt, hier 1 Wiedm. 1 Wssrm., (2 G.), 8 Leinwst., 4 and. Handw. u. Hdl. — Hierzu:

Struse, Vorw., ¼ M. O. zu NO.

Struwitz, 1298 *Strobiz*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, R. zu NO. ¾ M, Post Krst.; a) Kämmerei in Neiße; Fürstenthum-Ger. Neiße, auch crim. für a u. b pro fisco.; b) Laurentii Kapelle in Neiße; Patrim.G., Justit. Theiler zu Neiße. 29 H., 180 E. (1 ev.); kath. K. zu Bösdorf. Am Ort eine Betkapelle. 1 Wh., 3 Handw.

Strzebieko ist Strebitzko, Kr. Militsch.

Strzebin, Strzebień, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, OSO. 2⅜ M., Post Woźnik u. Krst.; Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen; Ger.A. der Herrsch. Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 100 H., 1 h. Vorw. im D., 783 E. (12 ev., 8 j.); 1 kath. Sch., mit für Erdmannshain, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz; kath. K. zu Koschentin, Paroch. Nieder-Sodow. 2 Wh., 7 Handw., 2 Salzhändlr., 1450 Mer. — Hierzu:

a) Laasen, NO. zu N. ¼ M., Kol. u. Vorw., 9 zerstreute Häuser im Felde;

b) Prondy oder Pronde, Vorw. mit Brenn., WNW. ¼ M.

c) Kurzichowe, Dorf-Anth., zur kath. K. in Boronow geh.

Strzebniow, auch Strzibniow, Strzebniou, Kol. v. Gogollin, Kr. Gr.-Strehlitz,

Strzebon ist Thröm, Kr. Ratibor.

Strzelce, s. Strehlitz, D., Kr. Namslau.

Strzeleczki ist Klein-Strehlitz, Kr. Neustadt.

Strzelok, Kr. Lublinitz, Jägerhaus zu Kokottek geh.

Strzemecki, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei in Uschütz.

Strzibnica ist Friedrichshütte, Kr. Beuthen.

Strzoltschkau oder nach Herschel Strzoltschokau, ein Vorw., Kr. Tost, nach Zimmermann bei Rudno gelegen, geben die uns vorliegenden Nachrichten weder unter diesem, noch unter einem ähnlichen Namen an.

Stuben, 1202 *Stobno*, D., Reg. u. OLGer. Breslau, (LW.) Wohlau, SSW. ⅞ M., Post Dyhernfurth ¾ M. u. Krst.; königl. Domain.-Amt Wohlau, sonst fürstbischöfl.; L. u. St.Ger. Wohlau, civil u. crim. fiscus. 74 H., 1 Freischoltis. des Erkelt, 490 E. (ev. 30); 1 kath. Pfarr-K. Wohlau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Fisk. ⅔ der Lasten, wenn die Kirchenärare nicht ausr. Pfarrwiedm. mit Garten u. eine kostspielige Erl. wiese; eingepf.: Stuben, Bischofsau, Bschanz, Mondschütz, Gr.- u. Kl.-Pogul, verbunden mit T.K. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Bischofsau, Collat. königl., Inspect. Wohlau, zu Mondschütz. 2 Wdm., 4 Leinwst., 14 a. 6 Händler.

Stubendorf mit Karlsberg, Kr. schütz, ist im Orts-Verzeichniß von 1823 ausgewechselung mit Steubendorf.

Stubendorf, Izbicko, (D. u. Rit.G.) Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Groß-Strehlitz, NW. zu N. ⅞ M., Post Nackel; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.G. der H. Stubendorf, Just. Hoffmann zu Schimischow, crim. 56 H., 1 Schloß, 1 Vorw., (zinst der Verwaltung Gr.-Strehlitz), 503 E. (2 ev., 1 kath. Pfarr-K., Archip. Groß-Strehlitz, Grundh., hat 97 Morgen 155 Q.-R. Wies. min. Messal u. 18 Klaft. hartes u. 2 Klft. Holz; eingepfarrt sind pro on. mit Messal: bendorf mit Zauche, Ellguth-Tschammer u. ohne Messal: Heinrichsdorf u. Holenska. Sch. für Zauche, Heinrichsdorf u. Ottmitz, Collat. Grundh., Inspect. Gr.-Strehlitz. 1 1 Kalksteinbr., 1 Wh., 10 Handw., 450 Mer., Rinder.

Stubengrund, Dorf-Antheil von Pol. Kr. Habelschwerdt.

Stubschicz, so h. um 1360 *Stöschwitz*, Neumarkt.

Studelscho, so h. 1255 Strudeldorf, Kr. Frei stadt.

Studenna, so h. 1407 Studzienna, Kreis Ra tibor.

Studniza, so h. 1329 Steudnitz, Kr. Gold Hainau.

Studzienitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib (OS.) Pleß. NNO ⅞ M., Post Krst.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh. (Wirthsch.-A. Sch litz), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim. 37 H., 383 kath. kath. K. zu Pleß; ehemals mußte der Mansi Zehnten dieses Ortes nach Krakau abgeführt w weshalb der Decem von Gielnitz an Pleß über wurde, seit der Grenzveränderung hat jedoch Abführung aufgehört u. Studzienitz decimirt Pleß. 1 kath. Sch., seit 1818, wozu Jankowi (fürstl.) u. Sandau, 1 L., Collat. Grundh., Ins Pleß. 1 Wh., 1 Töpfer, 1 Schmied, 3 Händler.

Studzienna, 1407 *Studenna*, D., an Oder u. Pfinna, in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. zu S. ½ ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Altendorf. 1 Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. Jarotzky), Inspect. Ratibor. 50 Rtl. Schen des Pfarrer Jauernik. 1 Wssrm., 1 Wdm.

Anth. A.; v. Jarotzky; L. u. St.G. zu Rati (22000 Rtl. Kaufpr. im Jahre 1819.) 117 H Vorw. im D., 676 E. (3 ev., 6 j.); 1 Brenn. Wh., 16 Handw., 2 Händlr., 242 Rind.

Anth. B.; herzogl., (sonst Collegiat-Stift), Mediat-Herzogth. Ratibor des Prinzen Victor Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Patrim. Just.R. Weidlich in Ratibor, Gemeinde giebt

Digitized by Google

as dem Rent-A. Kosel. 21 H., 89 kath. E.; w.

udziunka ist Staude, Kr. Pleß.

übendorf, auch Stiebendorf, 1368 *Stibor-* it Burg, (D. u. Fidei-Commiß.), Reg. Op- LG. Ratibor, (NG.) Neiße, W. zu SW. , Post Patschkau u. Ottmachau; Gräfin von ditz; Patrim.G., Just.R. Beyer zu Patschkau, urch Fürstenth.Ger. Neiße. 51 H., 315 E. ev. K. zu Patschkau St., kath. Kirche zu amelwitz. 2 Vorw., 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Schmied, 1000 Mer., 154 Rind.

uhlseifen, D., Reg. u. OLG. Breslau, chwerd, SW. zu W. ¾ M., am Dorf- Post Krst.

). A.; Marianne Prinzeß Albrecht v. Preu- atrim.G. Schnallenstein, auch crim., Just. in Mittelwalde. (MG. Glaz, auch land- is 1818.) 68 H., 417 kath. E.; kath. K. nthal. 1 kath. Sch. mit für Peuker, 1 L., Domin., Inspect. Mittelwalde; eine Rothsch. sich in Ober-Stuhlseifen. Am Ort 1 Be- K. 3 Wssrm., (4 G.); 2 Oelm., 1 Sägem., w.-, 15 Leinwst., 11 a. Handw., 7 Händlr., Ofen (1840 ruhend), schmolz 210 Ctr. Roh- Eisen.

. B. Freirichterei des Ignatz Ludwig, mit gerichtl. unter a., hat aber über die Hin- Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde. 4 kath. E.

mberg, 1416 *Stobenberg,* D., Reg. Lieg- .) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu SW. Post Krst., Polkwitz u. Klopschen ½ M.; o. Niebelschütz auf Metschlau, Kr. Sprottau; G. Gleinitz, auch crim., L. u. St.-R. Nitschke vitz. 21 H., 1 Vorw., 193 E. (kath. 2); ath. K. zu Jakobskirch. 2 Wssrm., (3 G.), 3 Leinwbst., 5 a. Handw., 1 Kräm. Eine arn-Spinnmaschine des J. S. Förster in g mit 2040 Spindeln, 1 Dampfmaschine als t neben dem Wasserrade, zum Betriebe der ichgarn-Spinnerei, von 6 Pferde Kraft. 125

ſa, 1329 *Stosaw,* D., Reg. u. OLG. Bres- l.) Neumarkt, S. zu SW. ⅝ M., Post ut, Canth u. Krst.; v. Schweinitz; (Domin. königl. Rent-A. Neumarkt); Patrim.-G., n., Just. Lehwald in Neumarkt. 23 H., 1 120 E. (kath. 9); ev. K. zu Rackschütz, zu Keulendorf, früher zu Pirschen. 570 Wdm., 1 Brau- u. Brenn.

endorf, so h. früher Kobelwitz, Kr. Treb-

'ow, so h. 1294 Stöblau, Kr. Neustadt.

w, so h. 1354 Steinsdorf, Kr. Neiße.

stotiz, so h. 1349 Kantschwitz, Vorw. von ls, Kr. Ohlau.

dryk, so h. 1532 Sczedrzik, Kr. Oppeln.

aczin u. *Swarathin,* so h. um 1360 und Gut des Vincenz-Stifts im Breslauischen Ohla.

stare, so h. 1336 Blankenau, Kr. Bres-

art, so h. bis 1563 Magnitz, Kr. Breslau.

a, so hieß 1295 Zauche, Nieder-, Kreis au.

a, so h. 1419 Suchau, Kr. Gr.-Strehlitz.

halona ist Sucholohna, Kreis Groß- itz.

Suchau, 1419 *Sucha,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NW. 1 M., Post Krst.; Graf v. Strachwitz, Standesh.; Patrim.-G. Schimischow, Just. Hoffmann zu Schimischow, auch crim. 54 H., 1 Vorw., 391 E. (4 ev., 9 j.); 1 kath. M.K., Adjuncte von Rosmierz, giebt Garben Zehnten, auch Wiedm. 36 Morg., Patr. ob Grundherr oder fiscus ist noch im Rechtsstreit. 1 königl. Wegewärterhaus, 1 Wssrm., 1 h. Eisenerzgräberei, hat 1840 gegeben: 6700 Tonnen zu circa 70 Pfd. à ⅓ Rtl. Werth, 1 Kalksteinbruch, 500 Mer., 36 Rinder. — Hierzu:

Neuvorwerk, Nowy Folwark, jetzt Tenczinau gen., S. ⅝ M.

Suchdol, so h. 1335 Suboll, Kr. Ratibor.

Suchibor ist Derschau, Kr. Oppeln.

Sucho-Danietz, s. Danietz-Sucho, Kr. Gr.-Strehlitz.

Sucholohna, Suchalona, 1365 *Polonicalis Lany,* 1448 *Polnisch Lany,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. ⅒ M., Post Krst.; Graf Andr. v. Renard, k.k. öster. Kämmerer; Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Gr.-Strehlitz, auch crim. Gemeinde zinst der königl. Rent-Verw. Gr.-Strehlitz. 99 H., 1 Vorw., 2 Schäfereien, 863 E. (37 ev.); 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundherr, Inspect. Gr.-Strehlitz; kath. K. zu Gr.-Strehlitz, St. 1 h. Lazareth für kranke Dienstboten, 1 Roßm., 9 Handw., 3 Hdlr., 1820 Mer., 244 Rind. — Hierzu:

a) Dammmühle, Groblok, Wssrm., ONO ¼ Meile.

b) Kſionzlaß, Ksiądzlas, Vorw., Süd ½ M. Hier 1 Kalksteinbr., englischer Ofen auf Steinkohlen. Das früher bestandene Feldvorw. ist abgetragen.

Suchoppina ist Zauchwitz, Kr. Leobschütz.

Suchora ist Trokenberg, Kr. Beuthen.

Suchow, so h. 1295 Suckau, Kr. Sprottau.

Suchwitz, nach Herschel, ist Seichwitz, Kreis Rosenberg.

Suchy Danice, s. Danietz, Sucho-, Kreis Gr.-Strehlitz.

Suchydanietz, so h. 1534 Danietz, Sucho-, Kr. Gr.-Strehlitz.

Suckau, 1314 Zuckow, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, S. zu SO. 1⅞ M., Post Polkwitz ¾ M.; Lieut. Seiffert'sche Erben; (sonst Jungfern-Stift Glogau; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Kaulfuß in Glogau. 26 H., 1 Schloß, 1 Vorw. u. Schäf., 264 E. (kath. 92); ev. K. zu Gramschütz, die Gemeinde zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben; kath. K. zu Hochkirch. 4 Wssrm., 1 Papierm., welche Papier ohne Ende bereitet, 1 Ziegel., 1 Brauer., 2 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. — Hierzu:

a) Koslinske-Mühle, 1 der obigen Wssrm., ¼ M. im ONO.

b) Tuchwalke, Walkmühle.

c) Weißgerber-Walkmühle, Walkm.

Suckau, 1295 *Suchow,* D. des Fürstenth. u. Major. Carolath, (das Vorw. Allodium), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sprottau, NO. 2¾ M., Post Neustädtel ⅝ M.; H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen; (Tit. plen. s. Carolath); fürstl. Kammer u. Fürstenth.-Ger. zu Carolath, auch crim. (GS. Freistadt, auch landräthl. vor 1820.) 26 H., in 24 Posseſſ., 194 E. (kath. 78); ev. K. zu Neustädtel, kath. K. zu Mittel-Poppschütz, Kr. Freistadt, Par. Milkau. 5 Wssrm., 2 davon sind allodial u.

Digitized by Google

die eine Hälfte die Besitzer, eigentlich Besitzerinnthe, führt. ℳ. ℳ. ℳ. ℳ. 1 Kirchenbild., 1 Schmidt, 7 Bauern, 1 Wtb., 1 Büdner, 1 Hirte, 1 Hirtenhaus.

Besitzerinnthe, Wittwen.

Zuckelick, Kr. Crefd., Wwe. von Gerh. Kauer, Kr.

Suckermühle, Mühle, von Gerh. Kauer, Kr. Crefeld.

Suckenig, Suckenick, 1690 g. 1532 Suckenig, D., Reg. Oppeln, 2260. Ratibor, (08.) Kosel, S., 3. Rr. 3. ℳ. ℳ. Pfarrk. Kirchl. Schule, 3 Bauern, 1 Wtb., 1 Hirtenhaus, 1 Hirte, 1 Mühle, mit Brettschneide.

Suckow, Kr. Cottbus, D. 1. u. II., an der Ober u. Spree, Reg. Oppeln, 1269. Kr. u. Postamt Cottbus, Entf. 1½ ℳ., 1 ev. Kirche, 1 Pfarrhaus, Gemeinde, sieben die Bauern des Dorfes. Gutsbes. 1. bei 1817 Neug. Gutsbes. 2. bei 1818 verschiedene haben; Patrim. 9, vom 1. Januar 1842 ab, auf 3 Jahre, wiederpachtlich mit Ver. 1. bis 1. Januar 1845 verringt. 08. Rittmstr. 1. u. II.) 36 ℳ., 210 Morg. 68 Rr. 1. Kl. Steuer. 256 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. Ertrag. Pfarr-E. zu Gladowitz. An Torf bethut teil 1804 der Besitzer 2., jetzt 1. Kl. Steuer. Ertrag. Schloß, u. bringt Ertrag zu Kindvieh den Landtag. Besitzerinnthe, 1 Wtb., nur für sich. Ertrag. Gutsbes. 1. 1. Inspect. Rauther. 25 Mitt. Besitzer bei Gutsbes. 1. Ertrag. Gutsbes. 1. Schulz. 1. bethut auch der Ertrag. Gutsbes. 1. Schulz. 1. Ertrag. Gutsbes. 1. Schulz. 1. Ertrag. Gutsbes. 1. Schulz. 1.

Mönst. 700 Mönst., 3 Mönst., 1 Bibyliet (6000 Mönst. Tuch- u. Bollmüg.), 12 Bleicherei, 1 Schmiede, 2 Mühlen. — Ginger:

Sulkau, Ger. Kat., ½ M. im Gem. zu Mt.-Lasti, R. zu Groß-Schönau Nr. 1.

Sulkau, früher bis vereinigter Herrschaft Zuckau, von Zuckau, Kr. Br.-Stargard.

Sulkowitz, s. Zulkowitz, Kr. Neustadt.

Sulowitz, s. Zulowitz, Kr. Neustadt.

Sulow, s. Zulow, Kr. Neustadt.

Sulzbach, Gut, von Schönau, Kr. Stuhm.

Summin, Rittergut, 1331 Sommyn, D. Rog. Summyn, Sommin, Sommyn, Kr. Mogilno, ½ M. Pofi. Kirch., Königl. Kreis-Inst. Neub. Preuß. Pfarrei, Kirche, Synagoge, Schule, Brennerei, Stärke- und Leim. (OS. Kantor- und Rendanten-Wohn. 29 Hs., 1 Kath. Kirche, 1 Schule, 1 Pfarrhaus, 1 Synagoge, 1 Schule, 1 Brennerei, 1 Stärke- und Leim-Fabrik.

Summen, Sommyn, Kr. Lubliniz, Regierungsbezirk Bromberg.

Summin, s. Summen, Wstm. von Mühlen, Kreis Lubliniz.

Sumowo, s. Zumowo, Kr. Lubliniz.

Supplien, Oberförsterei von Sulzbüne, Kr. Marienwerder.

Surawin, 1334 u. Surawin thesaurarius (sonst 1297 Kruschin, Kr. Breslau.

Surawitz, Kr. Oppeln, Reg.-u. Domänen-Bezirk von Breslau.

Surawitz, Kr. Breslau, Gerichtsbezirk, bei Pitsch.

Surawitz, Kr. Wartenberg, siehe Zulowitz.

Sulzenhammer, Kr. Polen-Wartenberg, s. Zulzenhammer, Wstm.

Sulzmar, Stadt, D. Rog. u. Obb. Breslau, Kr. Namslau, Regierungsbezirk Oppeln, 1½ M. von Namslau, 1 M. von Wansen, Dist. Briesnitz, 3 M. von Oels, Fürstenthum Oels, Sitz des Landrathsamtes (1816). 47 H., 575 E. (43 kath.) 1 ev. Kirche, 1 ev. Pf., 1 kath. Schule, 1 Brauerei, 1 Oel, (Kreis-Namslau-Kreisbahnen) 1 Kr. Schulze, 2 Bauern, 1 Gärtner, 1 Häusler, 1 Schmiede, 1 Tischler, 1 Schuhmacher, Zeilenbau, Kirchspiel Zulzmar, 1 Pf., hatte bei Errichtung der Kirchspiele 40 Ansprüche a) 1 Gutsbauer, und 1849 ge-theilt 2 Bauern, b) 1 Gutsbauer, 1 Gärtner, 1 Gutsbauer, 1 Gärtner, 1 Häusler, 1 Schmiede, 1 Tischler, 1 Schuhmacher, 1 Schulze, 1 Schulhaus, 1 Pfarrhaus, 1 Kirche, 1 Kirchhof, 1 Pfarrgarten, 1 Pfarrwiese, 1 Pfarrbauer, 1 Pfarrgärtner, 1 Pfarrhäusler, 1 Pfarrschmiede, 1 Pfarrtischler, 1 Pfarrschuhmacher, 1 Pfarrschulze, 1 Pfarrschulhaus, 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrk

Swientochlowitz, Ob.= Mitt.= u. Nied., Swiętochlowice, 1332 *binum Swentochlouice*, 1532 *Swentoklew*, (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, Süd ¾ M., Post Königshütte ⅜ M., u. links an der Eisenbahn von Oppeln nach Berun; Standesh. u. Erb= Ol.=Mundschenk Graf Henckel v. Donnersmark; fürs Ritterg. freistandesh. Beuthner Ger. zu Tarnowitz, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim. St.Richt. Luchs in Beuthen. 62 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 797 E. (52 ev., 25 j.); kath. K. zu Beuthen. 1 kath. Sch. nur für den Ort, gestiftet 1841, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Beuthen. 4 Wh., 9 Handw., 2 Kaufl., 1 Kräm., 600 Mer., 215 Rind., 85 Schweine, 1 Arrende, 1 Wssrm. 1 gräfl. hoher Ofen auf Steinkohlen, 1840 erzeugten 48 Arbeiter 14680 Ctr. Roheisen = 29360 Rtl. Steinkohlengr.:

a) Franz, 19634 Tonnen Stück = 20127 Tonnen kl. Kohlen.

b) Mathilde, in Fristen. — Hierzu:

1) Falwahütte, Süd 1/16 M.; 7 H., 1 Puddlingswalzwerk, getrieben durch Dampfmaschine, 127 Mann produc. bei Steinkohlenfeuer (24437 Tonnen große, 41519 Tonnen kl. Kohlen), 20508 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl. u. 1917 Ctr. Eisenblech à 8 Rtl.

2) Pniaky, Pnioky, Kol., N. ¼ M.; 20 H., 145 kath. E.

Schwientochlowitzer Bergfreiheit, 11 H., gehörig zu Königshütte Kr. Beuthen.

Swientochlowie, Klein=, Ortsanlage, Kr. Beuthen, besteht nur aus einigen Häusern, gehört zu Ober=Heiduck u. ist der dasigen Gemeinde einverleibt, hat aber sein eignes Folium im Hypothekenbuch des freistandesherrl. gräfl. Henckel v. Donnersmarkschen Beuthner Gerichts zu Tarnowitz.

Swientoszowitz, Swiętoszowice, D., Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, NO. zu N. ¾ M., Post Peiskretscham 1 M.; Karl Ernst Graf v. Strachwitz, k.k. wirklicher Kämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor, Patrim.G. Kaminietz, auch crim. Just. Hoffmann zu Peiskretscham. (OS. Tost). 27 H., 170 kath. E.; kath. K. zu Ziemientzitz. 3 Handw. — Hierzu:

Einhof, Vorw., ⅛ M. im W.

Swierezina, oder Mosnik=Mühle, Wssrm. von Poppelau, Kr. Rybnik.

Swierezów, s. Schwirz, D., Kr. Ramslau.

Swierezyniec, ist Swierklanitz, Kr. Pleß.

Swierklanietz, oder Swierczynietz, Swierklaniec oder Swierczynice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NO. zu N. 1⅝ M., Post Neu=Berun; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthsch.=Amt Miserau), Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 42 H., 411 kath. E.; kath. K. für ⅔ zu Boischow, ⅓ zu Berun. 2 Wh.

Swierkle, ist Horst, Kr. Oppeln.

Swierkle, ist Schwierkle zu Radlau, Kr. Rosenberg geh.

Swierkle, oder Schwierkle, Kol. von Zaudowitz, Kr. Gr.=Strehlitz.

Swięta Anna, oder Annaberg, s. Anna, Sanct, Kr. Groß=Strehlitz.

Swietlowice, oder Schwietlowitz, Vorw., von Rohow, Kr. Ratibor.

Swietlowitz, Vorw. von Kuchelna, Kr. Ratibor.

Swiętoszowice, ist Swientoßowitz, D., Kr. Tost=Gleiwitz.

Swiętroszen, ist Schwentroschine, Kr. Militsch.

Swięty Pietr, oder Sanct Peter, Kr. Lublinitz, Kirche u. Anlage von Schierokau.

Syeinern, s. h. 1341 Schweinern, Kr. Bretlet

Swiniary, s. Schwinaren, D., Kr. Guhrau.

Swiniowitz, Swiniowice, kirchlich Swinow, 1534 *Schwiniowitze*, D., Reg. Oppeln, Tost=Gleiwitz, N. 3⅜ M., Post Tost ¾ M.; Fürst zu Hohenlohe=Oehringen=Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim. Just. zu Koschentin. (OS. Tost). 40 H., 261 E. (m. kath. K. zu Langendorf. 108 Rind.

Swinow, Dorf=Antheil von Lendzin, Kr. Pleß.

Swinowitz, kirchliche Benennung von Swiniowitz, D., Kr. Tost=Gleiwitz.

Swirczhow, s. h. 1359 Schwirz, Kr. Ramslau

Swirklan, s. Schwirklan.

Swirsna, s. h. 1288 Schwiersе, (Städtisch), Kr. Oels.

Swirzow, s. h. 1307 Tschwirtschen, Kr. Guhrau

Swoboda, Wirthshaus bei Szczepankowitz, Kr. Ratibor.

Swolee, ist Schwoitsch, Kr. Breslau.

Swoyczicz, auch *Swoyczis*, s. h. 1292 u. Swoyczicz 1360, Schwoitsch, Kr. Breslau.

Swoykow, s. h. 1347 Schwoike, Kr. Ohlau.

Swynar, s. h. 1330 Schweinern, Kr. Bretlau

Syba, s. h. 1295 Scheibau, Kr. Freistadt.

Sybilleuort, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, W. zu SW. 1⅞ M., Post Oels, Breslau; Herzog von Braunschweig=Oels; (Fürstl. Commiß=Gut), für Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels I., für die Gemeinde Abth. II., auch crim. 1 herrl. Lust=Schloß, Näheres unten u. Vorw., 50 H., 2 E. (42 kath.); ev. K. zu Peuke, kath. K. zu Langenwiese fürstl. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. herz. Kammer. Für das 1820 erbaute, aber schon sehr schadhafte Schulh. soll 1844 ein neues erbaut werden, eingeschult ist: Domatschine; außer einem kleinen Vermögen nur 2 Rtl. 12 Sgr., Anth. a. Kirchen=Legats. (Sup. Oels.) 1 Wssrm. (2 G. Brau=, 1 Brenn., 2 Wh., 4 Handw., 5 Victualien, 155 Rind., 800 Mer. — Hierzu:

Klein=Bruschwitz, Vorw., West ⅜ M., an der Grenze des Trebnitzer Kr., zur evang. K. Paschkerwitz, Kr. Trebnitz geh. Das Schloß zu Sybillenort hat eine Sammlung sehenswerther Gemälde gegen 5000 Stück in den 80 Gemächern des Schlosses. Auf dem hiesigen Theater werden zuweilen Darstellungen durch Schauspieler gegeben u. es gewähren Schloß u. Garten mit Treibh. für Orangerien einen angenehmen Sammelplatz für Personen, welche nicht selten Lustfahrten aus den umliegenden Städten hierher machen. Der Kastellan gewährt Bewirthung u. Eintritt in Schloß u. Bühne.

Syborchow, s. h. 1353 Sibischau, Kreis Breslau.

Sybotin, jetzt Siebothschütz, D., Kr. Breslau.

Sychem, s. h. 1213 Seitsch, Kr. Guhrau.

Sychouici, so hieß 1217 Seichau, Kr. Jauer.

Sychova, so hieß einst Arnoldshof, Kr. Jauer.

Sychov, s. h. 1370 Seichau, Kr. Jauer.

Sydenberg, so wurde 1341 die Stadt Seidenberg, Kr. Lauban genannt.

Syffredisdorff, s. h. 1340 Seifersdorf und 1377 Steinseifersdorf, Kr. Reichenbach.

Digitized by Google

Syffridi villa, s. h. 1361 Seifersdorf bei Ottma-
u, Kr. Grottkau.
Syfredsdorff, so hieß um 1360 Seifersdorf, Kr.
ohlau.
Syfridesdorff, s. h. 1382 Seifersdorf bei Ottma-
u, Kr. Grottkau.
Syfridisdorf, so hieß 1312 Seifersdorf, Kreis
hrau.
Syfridi villa, so hieß 1310 Seifersdorf, Kreis
hrau.
Sygow, (prope castrum Chrzelitze) s. h. 1531
iegau, Kr. Neustadt.
Sykorczicz, s. h. 1351 u. *Sykorsicz* 1361, Mee-
orf, Kr. Neumarkt.
Sylua Boreck, so hieß 1292 Wäldchen, Kreis
rehlen.
Sylvester, Steinkohlengr. bei Biertultau, Kr.
bnik.
Symacowicz, s. h. 1318 Simschütz, Vorw. von
tenau, Kr. Neumarkt.
Symmachin, so hieß 1344 Schönbach, Kr. Neu-
ett.
Symmelwicz, 1353, jetzt Simmelwitz, Kr. Rams-
.
Symonowicz, 1361, jetzt Schönbach, Kr. Neu-
ett.
Sympczen, s. hieß 1441 Simbsen, Kreis Glo-
.
Synkowske-Mühle, Wssrm. von Frei-Kab-
Kr. Rosenberg.
Sypschez ist Schöpsdorf, Kreis Hoyers-
da.
Syrchow, s. Klein-Sürgen, Kr. Wohlau.
Syrdanig, jetzt Groß-Sürding, Kreis Bres-
.
Syrdenigk, s. h. 1331 u. *Syrdnigk* 1470, Klein-
ding, Kr. Breslau.
Syrin, auch Sierin, Syryn oder Sérin, 1531
, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG. und Kreis
ibor, SO. 1¾ M., Post Krst. u. Loslau St.;
Felix von Lichnowsky; Patrim.G. des Fidei-
miß Kuchelna, Just.-Direktor Pohl in Wolatitz.
H., 1006 kath. E.; 1 kath. T.K. von Lubom,
ut 1305, Patron königl. u. fürstbischöfl., Inspect.
ibor, er. K. zu Ratibor, jeden 3. Sonnt. Kirche.
th. Sch., errichtet 1829, mit für Grabowka, 1
Hilfsl., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor.
ffrm., 1 Sägem., ⅛ M. vom D., 1 Wh., 9
, 5 Hdl., 800 Mer., 228 Rind. — Hierzu:
Dombrowa, Dąbrowa, etliche Häuser, Süd ⅛
an der Straße nach Freistadt im Fürstenthum
rn.
Syrinka, Kolon. von Bluschczau, Kr. Rati-
schon 1531 vorhanden.
Syrnic, jetzt Schönborn, D., Kr. Breslau.
Syserod ist Süssenrode, Kr. Oppeln.
Syslau, oft auch Süslau u. irrig sogar Schüs-
geschrieben, Syslow, D., Reg. Oppeln, OLG.
ibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2¾ M.,
Ober-Glogau 1 M.; Baron Hans von Seherr-
auf Kujau, Landrath u. Landesältest. des Neu-
r Kreises; Patrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter
Ober-Glogau. 16 H., 112 kath. E.; kath. K.
Kujau. 1 Wh., 2 Viehhdl.
Szabelna, Kreis Beuthen, Etablissem. von
ob Myslowitz.
Szalenowo? ist Herrmenau, Kr. Militsch.
Szara Góra ist Schadegur, Kreis Rams-
.
Szarno borsko, s. h. 1503 Sandeborske, Kreis
Guhrau.
Szatanska grobla ist Teufelsmühle, Kr.
Rosenberg, Ortsanlage von Radlau.
Szauon, s. h. 1252 Schawoine, Kr. Trebnitz.
Szczebrachcice ist Seifersdorf, Kr. Fal-
kenberg.
Szczedrzyk ist Sczebrzik, Kr. Oppeln.
Szczepanek ist Stephanshayn, Kr. Groß-
Strehlitz.
Szczepankowice ist Sczepankowitz, Kr.
Ratibor.
Szczepanowice ist Sczepanowitz, Kreis
Oppeln.
Szczerbice ist Sczirbitz, Kr. Rybnik.
Szczodrak, gemeinhin Schodrok, Vorw. zum
Marktflecken Goschütz, Kr. Poln.-Wartenberg.
Szczodrów ist Schollendorf, Kreis Poln.-
Wartenberg.
Szczyglowice ist Sczizglowitz, Kr. Rybnik.
Szczyporowice ist Stiebendorf, Kr. Neu-
stadt.
Szczytkowice ist Schickwitz, Kr. Treb-
nitz.
Sześć Chałup oder Sechshäuser, Kolonie
von Kornitz, Kr. Ratibor.
Szelim, s. h. 1252 Klein-Sägewitz, Kr. Bres-
lau.
Szewantlyn, s. h. 1442 Dziewentline, Kr. Mi-
litsch.
Szopinice ist Schopinitz, Kr. Beuthen.
Szorzow oder Sorsow, 10 Freist. von Ster-
zendorf, Kr. Namslau.
Szosnica, Pustkow. von Kutschau, Kr. Lub-
linitz.
Szotken, Szotki, Kr. Rosenberg, 4 Robothgärtnerst. zum Dorf u. Domin. Landsberg geh.
Szowczyce, auch Sowczyce, s. Schoffczütz, Kr. Rosenberg.
Szubrza, s. h. 1367 Schubersee, Vorw. von Bo-
bile, Kr. Guhrau.
Szufneyda, Vorw. v. Kaminietz, Kr. Tost-
Gleiwitz.
Szum ist Schumm, Kr. Rosenberg.
Szumirad ist Sausenberg, Kreis Rosen-
berg.
Szyjkowice ist Schikowitz, Kr. Rybnik.
Szylerzowice ist Schillersdorf, Kr. Rati-
bor.
Szymanowice, siehe Schimmelei, Kreis
Ohlau.
Szymiszow ist Schimischow, Kreis Groß-
Strehlitz.
Szymonków ist Simmenau, Dorf, Kreis
Kreuzburg.
Szyroki ist Tiemendorf, im Kr. Pleß.
Szywald ist Schönwald, a) Kr. Kreuzburg,
b) Kr. Rosenberg.
Szywalska Kolonija ist Charlotten-
berg, Kr. Rosenberg.

T.

Tabackhäuser, etliche Häuser von Neuschloß,
Kr. Militsch.
Tabor, Groß-, oder Groß-Friedrichs-Tabor,
Wielkie Tabor, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.)

Digitized by Google

Pois.-Warkenberg, D. zu Wd. V., Pf. Pofl Rtt.; Stadtrath Karl Prinz Biron von Curland; Hptm. Hermann Graf v. d. Recke-Volmerstein, Kammid-Herrich, Wartenberg, auch crim. 38 D., 200 M. (28 Bl.); Frz. v. d. Recke-Volmerstein, Pois.-Warkenberg, 1 rn. Pferd. für die bäuerliche Gemeinde Groß- u. Klein-Taberwiese, Esch enthält das Kirchenpfiegl die drei doppelt kinnirten Aecker Thomas Hermann, Pois. Wd. rn. (hier hier ist gut tun v. Matth. 17, 4.) Die X. wurden 1 Pfl. 1 Pfl. erhielt, so daß sie nicht mehr im Pfand. gestalten. Eine halb wertliche Wiesen, 10 verbunden, Herren bei. d. Pois. Wd. Pfl. Pfl. der 2, bei Bauten u. Reparaturen trägt, engagirt, pro m. Pfl. Wtr. u. Pfl. Pfl. Pfl

a) Königl. Rent-A. Neiße, ſonſt fürſtbiſchöfl., L. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco für a) und b) ſtenth.G. Neiße.

b) Rittermäßige Scholtiſ.; Beſitzer Eman. Sitka; trim.G., Juſt. Rieger in Neiße. 54 H., 371 kath. ; für a) u. b) kath. K. zu Wieſau. Am Ort 1 ßkapelle. 1 Wſſrm., 1 Krug, 6 Hdw., 1 Kräm., 6 Rind.

Tannenberg, anfangs nur Tannenkretſcham, lon. von Weigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Tannenfeld, Kol. u. Vorw. von Winzenberg, . Grottkau.

Tannenkretſcham, jetzt Tannenberg, Kol. von eigelsdorf, Kr. Reichenbach.

Tannhauſen, Mittel-, Nieder- u. Ob.-, 72 *Tanhusen*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, 1 Poſt-Exped. des Poſt-A. Schweidnitz O.; Gutsbeſitzer H. A. E. Menzel; (für 61,200 l. Kaufpr. 1843, incl. Charlottenbrunn.) Patrim. r., Juſt. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. l. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818.) Ev. K. Charlottenbrunn. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., llat. Grundh.

A. Mittel-Tannh., SO. ¾ M.; 98 H., 1 Schloß, 1 Brauer., liefert geſuchtes Bier, (Brauer häfer), 2 h. Vorw., welche früher zum Domin. örten, ſind veräußert, 1 Freiſcholtiſei, 1 königl. auſſee-Zollh., 830 E. (65 kath.); eine Induſtrieſchule für Mädchen, iſt Stiftung des Kaufmann ttlieb Wittig, hat eine Lehrerin, und ſteht unter n Curatorio der Wittigſchen Familie, jetzt des ufmann Karl Wittig, ferner Stiftung des Wilh. tſchalk von 5000 Rtl. zu wohlthätigen Zwecken. Wſſrm. (4 G.), 1 Walkm., 2 Sägem., 1 herrſch. mn., 11 Baumw.-, 21 Leinwſt., 22 a. Handw., Kaufl., 8 Händl. 2 Steinkohlengruben:

a) Sophie, 1599 Tonn. Stück- u. 41,403 T. -Kohlen.

b) Troſt, 1056 Tonn. Kl.-Kohlen, 1 Steinkohl-Förderungs-Dampfmaſchine, 1 Waſſermangel, 1 ngeh., 4 Bleichh.

B. Nieder-Tannh., oder Erlenbuſch, SO. zu ¾ M. 27 H., 286 E. (16 kath.); 1 kath. K., Adjunkte der Pfarrk. zu Waldenburg, Archip. ſchen, ſie iſt 1593 von den ev. Bergleuten erbaut, en 1654 genommen, alle 4 Wochen werden Meſſe Gottesdienſt, außerdem Begräbnißfeier der Evang. in gehalten, Patron Domin., doch trägt Kirchen- die Laſten, Pfarrwiedm. 60 Morg., incl. Wie- u. Wald, eingepf. pro on.: Tannhauſen, Charenbrunn und Sophienau, auch ſollen die Kathol. Jauernik ſich hierher halten, die K. iſt maſſiv mit einem größern und keinern Thurm geziert. 1 . Schulh. ohne Lehrer. 1 Wſſrm., (2 Gge.), 1 gem., 1 Brenn., 2 Bleichh., 2 Baumw.-, 16 wſt., 8 a. Handw., 3 Hdl.

C. Ober-Tannh., oder Blumenau genannt, . ¾ M., (nach Moſch 1235 Fuß über der Oſt-. 56 H., 492 E. (18 kath.); 1 Brenn., 2 Wſſrm., G.), 2 Walkm., 4 Bleichh., 1 Hängeh., 7 Baumwſt., 9 Leinwſt., 20 a. Handw., 7 Händl.

Tannkretſcham, oder Miniſko, ſ. Peiſterwitz, Ohlau.

Tannwald, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohl, SO. zu O. 1⅝ M., Poſt Auras u. Dyhernfurth 1 M.; königl., ſonſt Stift Leubus; Zinſen u. Gerichtsgefälle fließen jetzt zum Domain.-A. Wohlau, u. St.G. Wohlau, crim. fiscus, (BB. Breslau, h landräthl. bis 1816.) 62 H., 1 h. Vorw., 431 E. (149 kath., 8 j.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Loſwitz, Patr. königl., Archip. Wohlau, Gottesdienſt den 3. Sonntag u. 2. Feſttag, (ſ. Riemberg), ev. K. zu Riemberg, 1 kath. Sch., 1 L., eingepf.: Althof-Leubus u. Reichwald, Collat. königl., Archip. u. Inſpect. Breslau. 3 Wſſrm. (5 G.), 1 Brenn., 3 Kähne zu 74½ Laſt, 7 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Malzmühle, Wſſrm., Süd ⅛ M., an der Straße von Wohlau nach Auras.

Tankum, Kretſcham von Denkwitz, Kr. Glogau.

Tanz, böhmiſch **Danzow**, D., Reg. und OLG. Breslau, (MG.) Glatz, W. 3½ M., Poſt Lewin; Rittmeiſter von Mutius; Patrim.G. Gellenau, auch crim., Juſt. Richter in Lewin. 40 H., 192 E.; (1 ev.); kath. K. zu Lewin. 1 Wſſrm., (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 29 Stühle zu Baumw. u. and. Zeugen.

Tarchinsdorff, ſ. h. 1213 *Turchouici villa* 1217, u. *Tarchalstarph* 1312 Tarxdorf, Kr. Steinau.

Tarchwitz, 1401 *Targewicz*, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münſterberg, NW. zu N. ¾ M., Poſt Krſt..

Anth. A. von Chappuis, Polizei-Diſtr.-Commiſſ.; (39,500 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G. Juſt. Eispert in Strehlen, auch crim. 17 H., 119 E. (31 kath.)

Anth. B. König der Niederlande; Ger.Amt der Herrſch. Heinrichau, auch crim., Juſt.R. Pfitzner in Heinrichau. 19 H., 100 E. (28 ev.); für A. u. B. ev. K. zu Reichau, kath. K. zu Alt-Heinrichau. 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Brenn., 3 Handw., 3 Händl., 750 Mer.

Tarnaſt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Oſt ¾ M., Poſt Krſt.; Gräfin von der Aſſeburg, (bis 1810 Stift Trebnitz); L. und St.G. Trebnitz, 31 H. in 38 Nro., 205 E. (112 ev.); ev. und kath. K. zu Schawoine. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 3 Wſſrm., 1 Wdm., 4 Leinwſt., 3 Handw., 2 Kräm., 1 Brau- und Brenner., 1200 Merino. — Hierzu:

a) Langemühle, Wſſrm., NNO. 1/16 M. und

b) Schmiedemühle, Wſſrm., NNO. 1/16 M., eine 3. im D., gute Kirſchbaumzucht.

Tarnau, 1227 *Tarnaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, Frankenſtein, SW. zu W. ¼ M., Poſt Krſt.; Graf Conſtantin von Schlabrendorf; Ger.-A. der Standesh. Münſterberg-Frankenſtein zu Frankenſtein, auch crim., (MG. Münſterberg.) 87 H., 1 Vorw., 689 E. (50 ev.); ev. K. zu Frankenſtein, kath. K. zu Baumgarten. Am Ort 1 Kapelle, in der jährlich 6 mal Gottesdienſt gehalten wird. 1 k. Sch. mit für Bautze, 1 L., Collat. Standesh., Inſpect. Frankenſtein. 2 Wſſrm., 1 königl. Chauſſee-Haus, 4 Leinwſt., 1 Oelſchläger, 6 Handw., 2 Höck., 1430 Mer., 246 Rind. — Hierzu:

a) Bautze, Vorw., W. ¼ M., nebſt Kolonie, nur beſtehend aus 1 Kretſcham u. 1 von den obigen Mühlen.

b) Der Diſtrikt, worauf das Schloß Frankenſtein erbaut iſt, das letztere nur noch eine die Gegend verſchönernde Ruine, liegt an der Südweſtſeite der St., auf einer Anhöhe. Zum Schloß gehört bloß noch 1 Haus, worinnen das Gerichts-A. u. die Rendantur der freien Standesherrſch. ſich befinden u. wird erſteres von dem ebenda wohnenden Juſt. verwaltet, auch führt das standesh. Ger. die Hypothekenb. der aus 16 Häuſern beſtehenden Freiheit, wogegen das königl. L. u. St.G. die perſönliche Gerichtsbarkeit über die

Bewohner dieser dicht an der Stadt gelegenen ehemaligen Beamtenhäuser ausübt.

Tarnau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, S. zu SO. 2¼ M., Post Polkwitz; Oberamtm. Schröder; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 36 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 413 E. (141 kath.); ev. K. zu Pilgramsdorf, Kr. Lüben, 1 ev. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Lüben I.) Kath. K. zu Hochkirch. 1090 Mer., 187 Rind., 3 Wssrm., (5 G.), 1 Ziegel., 1 Brauer., 2 Wh., 8 Handw., 1 Uhrm., 2 Kräm. — Hierzu:

a) Großmann'sche Kolonie, etliche Häuslerst. mit Nebengebäuden.

b) Die Krickmühle, minder richtig auch Bockmühle genannt.

Tarnau, Tarnow, beim Volk wie schon 1293 *Tornow*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SO. 2¼ M., Post Nackel u. Krst., OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Oppeln; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 123 H., 667 E. (9 ev.); 1 kath. Pfarrk., durch Brand 1665 zerstört u. wieder hergestellt und soll diese nach Ueberlieferung der ältesten Bewohner durch einen Vikar von Oppeln versehen, u. erst vor circa 100 Jahren selbständige Pfarrk. geworden sein, eingepfarrt pro on.: a) Tarnau mit Wiedm., b) Kossorowitz auch mit Wiedm., 102 Mrg., incl. Tarnau, c) Schulenburg, Patron der K. u. Sch. königl. 1 kath. Sch. zu Tarnau mit für Kossorowitz, 1 L., 1 Hilfsl., Archip. u. Inspect. Oppeln. 1 Wssrm., NO. ¼ M. 3 Gemeinde-, 1 Domin.-Kalkofen, 1 königl. Unterförsterei der Oberförsterei Grudczütz im D. 8 Handw., 386 Rind. Treffliche Kalksteinbrüche im Süd, Haupterwerb der dürftigen Einw.

Tarnau, 1213 *Tarnow*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, N. zu NO. 1⅞ M., Post Krst., u. rechts der Breslau-Freiburger Eisenbahn; Landgräfin zu Fürstenberg; Patrim.G. zu Conradswaldau, auch crim., Just. Latte in Schweidnitz. 13 H., 1 Vorw., 115 E. (30 kath.); ev. K. zu Conradswaldau, kath. K. zu Hohen-Poseritz, Parochie Ingramsdorf, 3 Handw., 1 Händl., 602 Mer.

Tarnau bei Ottmachau, Kr. Grottkau s. Tharnau.

Tarnau, Deutsch-, (D. des Fürstenth. und Majorat Carolath), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, O. 2 M., Post Beuthen an d. Oder ¼ M.; H. K. W. Fürst zu Carolath-Beuthen, (Tit. plen. s. Carolath); fürstl. Kammer u. Fürstenth.G. zu Carolath, auch crim. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1818.) 26 H., 1 Vorw. im D., 157 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Beuthen an der Oder. 1 Wh., 15 Leinwst., 5 a. Handw.

Tarnau, Ober- u. Nieder-, bei Grottkau, s. Tharnau.

Tarnau, Polnisch-, (D. des Fürstenth. und Majorat Carolath), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. 4 M., Post Schlawa ¾ M. u. Kontopp ¾ M.; H. K. W. Fürst zu Carolath, (Tit. plen. s. Carolath); fürstl. Kammer und Fürstenth.Ger. zu Carolath, auch crim. 37 Possess., 1 h. Jagdschloß, früher Landwehr oder Landfestung genannt. 1 Försterwohn., 224 E. (kath. 1); ev. K. zu Schlawa St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Groß-Glogau), eingeschult: Tarnau Gemeinde, Hammer, Vorw., Mäusewinkel u. Oglischmühle. Kath. K. zu Tscheplau, Kr. Glogau, früher zu Linden und zu Schlawa St. 1 Wdm., 2 Wh., 15 Leinwst., 7 Getreidehdl., Fischerei in dem Schloß-, dem Oglisch- und dem Hammersee. Hier kein Vorw. Ueber die Burg zu Polnisch-Tarnau berichtet Müller in seinen Burgfesten S. 221, sie sei später als Beuthen oder Bytom eine Kastellanei oder Kreisburg gewesen, bei welchem Herzog Heinrich III. von Glogau 1293 eine Kirche gründete. 1381 kam Tarnau durch Verpfändung an Nikolaus von Rechenberg, einen Agnaten der Carolath-Schöneicher Familie.

Tarnauer Vorwerk, Polnisch-, Vorw. u. 19 Possess., machen mit Eichau, Kr. Freistadt, eine Gemeinde aus.

Tarnaw, so h. 1227 Tarnau, Kr. Frankenstein.

Tarnlow, ist Jernau, Kr. Leobschütz.

Tarnitze, Tarnice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, WNW. ¾ M., a. d. Reiße, Post Krst.; Karl Graf v. Pückler, Gen. Landschafts-Repräsent.; Patrim.G. Rogau, OL. Assessor u. St.Richt. Eiffler zu Falkenberg, cr. domin. 24 H., 164 E. (17 kath.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Rogau, Parochie Falkenberg. 1 Ziegelei, 1 Wh., 3 Handw., 100 Rind. Schaafe siehe bei Kirchberg.

Tarnkemühle, eine der Trebnitzer Wssrm., s. Trebnitz.

Tarnow, so h. 1316 Tharrau, Ober- u. Nieder- bei Grottkau, Kr. Grottkau.

Tarnow, so h. 1213 Tarnau, Kr. Schweidnitz, 1293 Tarnau, Kr. Oppeln, wie polnisch noch jetzt.

Tarnowitz, 1358 *Tarnowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, NO. zu O. 2 M., Post Brieg; königl. (Domain.-Amt Karlsmarkt, L. u. St.Ger. Brieg, civil u. crim. pro fisco. Freischoltisei des Christ. Guschall. 42 H., 259 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. wird von Raschwitz aus Nachmittags versehen, Collat. Grundh. Ev. K. Mangschütz, kath. K. zu Karlsmarkt. 1 Holzhdl.

Tarnowitz, Stadt, Kr. Beuthen, s. den Anhang der Städte.

Tarnowitz, Alt-, 1532 *Tarnawitz*, (D. u. Allod.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, NW. zu N. ¾ M., Post Tarnowitz ¾ M. Standesh. u. Erb-OLMundsch. Graf Henckel v. Donnersmark; fürs Ritterg. gräfl. H. v. D. in standesh. Beuthn. Ger. zu Tarnowitz, für die Gem. Patrim.G., St.Richt. Neukirchner in Tarnowitz. 62 H., 707 E. (52 ev., 25 jüd.); 1 kath. Pfarr. Landdekanat Beuthen, Patron Standesh., Wid. eingepfarrt: Tarnowitz, Friedrichshütte, Lassowitz, Dz. patowitz, Pniowitz, Groß- u. Klein-, Salzcoctur u. Sowitz, ferner: Piassetzna mit Kapelle u. Rybna m. erloschner Schloßkapelle. 1 kath. Sch. mit für Dz. patowitz, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Beuthen. 1 h. Vorw. im D., 3 Wh., 12 Handw., 3 Mühl. 1100 Mer., 196 Rind., 160 Schweine. — Hierzu:

Oschinerhof, Vorw., West ¼ M.

Tarpen, 1310 *Tarpenouo* u. *Tarpnow*, D., Reg. u. OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. 1 M., Post Krst.; Prinz Friedrich der Niederlande Königl. Hoheit; Patrim.G. Seitsch, auch crim. Just.-Verw. Wild in Guhrau. 43 H., 2 h. Vorw., 2 E. (kath. 71); ev. K. zu Heinzendorf. 1 ev. Sch. in einem Miethslokale, vom L. aus Bürgsdorf besorgt, Collat. Domin.; eingeschult: Seitsch (Sup. Guhrau); kath. K. zu Seitsch. 600 Mer. 2 Wdm., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Schuhm., 1 Schm. 3 Hausirer.

Digitized by Google

Tarxdorf, 1213 *Turchinsdorff,* 1217 *Turchouici* , 1312 *Tarchalstorph,* D., Reg. u. OLG. Bres- (LW.) Steinau, SO. zu S. 1 M., Post us u. Krst.; Hauptmann Reimnitz, sonst Stift us; Patrim.G. Mönchmotschelnitz, auch crim. St.Ger.Assess. Geppert in Wohlau. 32 H., eischoltisei, 251 E. (kath. 60); 1 ev. Sch. mit Borschen, 1 L., Patron Domin., (Sup. Stei- l.); ev. K. zu Diebau, kath. K. zu Leubus St., Wohlau. 1 Brennerei, 1 Wdm., 1 königl. Un- rsterei, 5 Handw., 2 Hdl.

Taschenberg, (1405 wie jetzt), D., Reg. und . Breslau, (BB.) Brieg, SSO. 2 M., Post n; Gutsbesitzer T. Gärtner; Patrim.G., St.R. el in Löwen, auch crim. 1 h. Schloß, 1 Vorw., ., 288 E. (47 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. dh., (Sup. Brieg). Ev. u. kath. K. zu Mi- u. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Brauerei, 5 Leinwst., Handw., 2 Hdl.

Taschenberg, 1283 *Tachsscheberc,* 1336 *Len- e,* ein zum D. Pilz, Kr. Frankenstein gehö- Ackerfleck.

Taschenberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, .) Münsterberg, N. zu NW. 1 M., Post ; König der Niederlande, (sonst Stift Heinri- ; Ger.-Amt Heinrichau, auch crim. Just.Rath ier zu Heinrichau. 29 H., 1 Vorw., 199 E. .); kath. K. zu Heinrichau. 1 Wssrm. (2 G.), ndw., 700 Mer.

Taschenberg, D. in 3 Anth., Reg. u. OLG. lau, (OM.) Oels, SO. 1¼ M., Post u. ev. u Bernstadt. Kath. K. zu Klein-Zöllnig, Pa- Groß-Zöllnig. 1 Erbscholt., 21 H., 154 E. . 13).

) Herzog zu Braunschweig-Oels, als königl. Lehns- r, ihm gehörten die Gärtner; Hypothekenb. beim . Breslau, für Unterthanen Fürstenth.Ger. Oels, . II., auch crim.

) Kämmerei Bernstadt, 4 Bauern, Stadtger. stadt, crim. Herzog durch das Fürstenthums- ht.

) Anth. des Domin. Langenhof; Patrim.G. enhof, auch crim. St.Richt. von Scheibner in stadt; das Hypothekenbuch beim Fürstenth.Ger. 1 Wh., 3 Handw., 1 Hdl.

Taschendorf, s. Toschendorf, Kr. Walden- l.

Taschenhof, 1417 wie jetzt, (D. u. Allod.R.- , Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg- nau, von Goldberg SW. ¾ M., Post Gold- Joh. Gottfr. Kühn; Patrim.G., auch crim. Eckardt in Goldberg. (LW. Goldberg). 19 h. Schloß, 1 Vorw., 103 E. (5 kath.); 1 ev. vorm Hilfsl. aus Neukirch versehen. Ev. K. eukirch, Kr. Schönau, kath. K. zu Falkenhain, Neukirch. 1 Schmied, 1 Tischl., 2 Lumpens., Schaafe, 32 Rind. 1 Wollspinn- u. Appretur- hine des Tuchfabrik. Borrmann in Goldberg, ssortiment, Krampelmaschinen, 1320 Spindeln, auchmaschinen, 7 Cylinder-Scheermaschinen, 3 ikanische Scheermaschinen, 1 Bürstenmaschine, strirmaschine, 4 Tuchpressen, (98 Arbeiter).

Tasowske wowczernje, ist Wase, Hoyerswerda, Schäferei von Uhyst.

Tassau, böhm. Dasow, D., Reg. u. OLG. lau, (MG.) Glaz, W. zu SW. 3¾ M., Post n; Rittmeister v. Mutius; Patrim.G. Gellenau, crim. Just. Richter in Lewin. 39 H., 238 E. 2); kath. K. zu Lewin, 1 kath. Nebensch., von Lewin aus besorgt. 1 Wssrm. (1 Mahl-, 1 Spitzg.), 34 Baumwst., 1 Getreide-, 1 Viktualhdl.

Tatischau, kirchlich Tattischow, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. ¾ M., Post Peiskret- scham u. Tost ¾ M.; Fürst August zu Hohenlohe- Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). 44 H., 1 Vorw., 414 E. (ev. 23); kath. K. zu Rudno, ohne Messal u. Zehnten. 1 Sägem. beim Vorw. im Dorfe, 3 Handw., 1 Förs- terei. 1 fürstl. Frischfeuer, 5 Mann, auswärts wohnend, 900 Ctr. Blecheisen à 5 Rtl. 1 Schneidewerk.

Taubau, s. Dauban, Kr. Rothenburg.

Taubenmühle, so heißt nach Herschel eine zu Gleiwitz, Kr. Glogau gehörige Wssrm.

Taubenmühle, Wssrm. von Hartha, Kreis Lauban.

Taubentränke, auch Tschihan, Kol. von Güntersdorf, Kr. Bunzlau.

Taubermühle, Wssrm. von Nieder-Herrndorf, Kr. Glogau.

Taubnitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. ¾ M., Post Krst.; Karl Aug. Fleischmann; Patrim.G., Just. Heer zu Striegau, auch crim. 12 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 83 E. (5 kath.); ev. K. zu Gäbersdorf, kath. K. zu Rauske, Paroch. Järischau, u. hat Domin., wenn es katholisch ist, Decem zu geben. 1 Wdm., 1 Wh. mit Brenn., 260 Mer., 31 Rind. Das Gut war bis 1752 sächs. Lehngut.

Tauchritz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, SSW. 1½ M., an der Pließnitz u. Zapfenberge. Post Krst.; (vor 1815 sächs. Ober- lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.); Fräuleinstift Jo- achimstein zu Radmeritz; Patrim.G., Just. Schubert in Görlitz, crim. durch Inquisit. Görlitz. 68 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 374 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarrk., vormals filia von Jauernik. 1547 kam Balthasar Dietrich, ordinirt v. Dr. Papenhaim in Wittenberg als erster ev. Prediger nach Tauchritz; 1680 den 5. Mai brannten K., Pfarr- u. Schulh. ab, u. ist die K. noch jetzt thurmlos; eine mäßige Wiedm. ist vorhanden; eingepf. pro on. u. eingeschult: nur Tauchritz; K. u. Sch.-Patron ist der Verweser des Stiftes; im Jahr 1839 brannte Pfarr- u. Schulh. durch Blitzstrahl ab. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Gör- litz II.) (Rieda). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 3 Wh., 1 Brenn., 7 Baumwst., 9 a. Handw., 4 Hdl. 530 Mer., 145 Rind.

Tauenzinow, Tauenynów, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 2⅞ M., Post Karlsruhe und Neu-Kupp, OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Kupp)u. L.G. Kupp, auch crim. 39 H., 292 E. (50 kath.); 1 ev. Sch. seit 1775, wozu Neu-Tauenzinow, 1 L., Collat. königl.; ev. K. zu Karlsruh, kath. K. zu Karlsruh, Paroch. Bankwitz. 1 Pechofen dicht am Schwarzwasser, 1 Wssrm. am Budkowitzer Flößbach, 4 Handw. — Hierzu:

Schwarzwasser, Kol., NO. ¼ M. 10 Forst- häusler und Unterförster der Oberförsterei Dom- browka.

Tauer, wend. Turjom, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3¼ M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M.; Joh. Fridr. Neu; Pa- trim.G., Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitld.) 31 H., 188 ev. E.; ev. K. zu Förstchen. 1 Wh., 1 Schuhm.

Digitized by Google

Tauer, Nieder-, u. Ober-, D. Neg. Hptm. (ob. Maj.) a. D. Alex. Heinrich Aug. Wilh. Rud. Frhr. v. Seidl, Domainr. u. Gen.-Amt Kleinschirma, auch Lorenz. Dr. 1858. Lehnsherr: Frhr. v. Seidl. 21 Pf., 2 Neue, 186 ℎ (Taft. 50), ev. u. kath. 2½ pr. Mk.-Einqua. St. 1. Dorf, nur für den Ort. Bd. 1, 6. Gefäll. Kreis. Domainr. 4. Schöff. (Ger. Glogau). 1 Mühle, 1 Pfd. 3 Gemeinden. Entf. v. Kreisstadt 4 Meilen. Post Mühle, 73 Min.

Tauer, einige andere Orte siehen Namens stehe unter Thauer.

Taumitsch, D., Neg. Oppeln, Pr. Beuthen, (OS.) Beuthen, (O) bildet an, an der Bisenz Kämmerei in Beuthen, Kath. Kirchspiel Beuthen a. O. Ger. Beuthen, auch evang. Kirch. Post am Pfarrkirch. Beuthen. Eigenthümer: Magistrat zu Beuthen. Entf. zu Kreisstadt 30 ℒ., 210 ℍ. (Ens.) 1 Schule. 1 Gemeinde.

Taunenwehr, ℍ Zauernwehr. Kr. Oppeln.

Tauroser, L. im 1300 Thaler. Kr. Breslau. Forstrevier, L. 1400 Morgen. Kr. Breslau.

Tauzynow, ℍ Zemplinow. Kr. Kolmberg.

Tavlenwalde, Kolonie, im Forstrevier Bentschen.

Tavlow, Dorf, Kr. Stolp, Pom. 1868. Ortsn. Tavlow (Stolp). Kirchenverb. Stolp. 31 Pf., 1 Neue, 1 Pfd. 3 Gemeinden. Entf. v. Kreisstadt 1 Meile. Post Stolp, 1 Std. 30 Min. Stolp, Stolp. Tavlow, Stolp. Tavlow (Stolp).

Tavlow, ℍ Zavlow. Kr. Stolp.

Tavlowsee, Dorf, Kr. Stolp, Pom. 1868. Ortsn. Tavlowsee (Stolp). Kirchenverb. Stolp. 31 Pf., 1 Neue, 1 Pfd. 3 Gemeinden. Entf. v. Kreisstadt 1 Meile. Post Stolp, 1 Std. 30 Min. Stolp, Stolp. Tavlowsee, Stolp. Tavlowsee (Stolp).

Tawallen, ℍ Tawellen. Kr. Pillkallen.

Tawellen, D., Kr. Pillkallen, an Kolonie Tawellen auf dem Forstrevier Tawellen. Kr. Pillkallen.

Tawellen, Forstrevier, Kr. Pillkallen.

Tawellen, Kolonie, im Forstrevier Tawellen.

ev.); ev. K. zu Malapane, kath. K. zu Sczedrzik. königl. Unterförst. der Oberförst. Dembio.

Teuczeo- oder Danietz-Mühle, Kr. Oppeln, frm. von Danietz.

Teuczinau, Tęczynów, Kol., Reg. Oppeln, G. Ratibor, (OS.) Rosenberg, Nord 3¼ M., st Landsberg ½ M.; Kammerh. v. Bethusysche ien; Patrim.G. Wzieśko, St.Richt. Schneider zu dsberg, auch crim. 11 H., 75 E. (kath. 34); K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, Paroch. Rosch-itz, kath. K. zu Landsberg.

Teuczinau, Kr. Gr.-Strehlitz, Vorw. Suchau.

Teutschel, 1412 *Tenschil*, D., Reg. u. Kr. gnitz, SO. zu D. ¼ M., Post Krst.; Kämmerei; L. u. St.Ger. u. Inquisit. Liegnitz. OLG. gau. (LW. Liegnitz I.) 83 H. in 56 Nr., 552 (6 kath.); 1 ev. M.K. mit Wiedm., neu erbaut l; Patron Magistrat in Liegnitz, Sup. Parch-, (Liegnitz II.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. gepf. u. eingeschult: nur Teutschel; kath. K. zu mmerwitz, Parochie Liegnitz, theils zu Wahlstatt. rbscholtis., 16 Freibauergüter, 16 Freigärtner, Häuslerstellen, 2 Wdm., 2 Wh., 17 Handw., 5 . 240 Rind., 1420 Schafe.

Tepelwde, s. h. 1295 Töppliwode, Kr. Münsterberg.

Teppliwoda, s. h. 1358 Töppliwode, Kr. Münsterberg.

Teschenau, Tesznów, D., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Kosel, WSW. 2⅝ M., Post Ob.-gau ¾ M., Gnadenfeld u. Leobschütz ¾ M.; ~~K. d. Lange~~; Patrim.G., Just. Siegert in Kosel. H., 1 h. Schloß u. Vorw., 186 E. (ev. 11); K. zu Leobschütz, kath. K. zu Militsch, Parochie -Grauden. 1 Wssrm., 500 Mer.

Teschnerey, Dorf-Anth. von Nieder-Frauenbau, Kr. Trebnitz.

Tesznów, ist Teschenau, Kr. Kosel.

Tetta, Zubehör von Krischa, Kr. Görlitz.

Tettau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt O., (GL.) Hoyerswerda, West 4⅞ M., an Pulsnitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. bissin). Post Otrandt ¾ M.; Frau Gräfin Louise Lynar, geb. Freiin v. Loebenstein; Patrim.G. benau, Just. Amtm. Waldmann zu Ortrandt. u. Inquisit. Lübben in der Niederl., (Landesmitd.) H., (das Ritter-Gut hat keine Wirthschaftsgebäude, da dessen Aecker u. Wiesen seit Jahren an bäuerlichen Insassen verpachtet sind). 360 ev. ; 1 ev. deutsche Sch. nur für den Ort, 1 L., lat. Domin., (Sup. Hoyerswerda), (Armen- und ulstiftung, s. Liebenau); ev. K. zu Lindenau. Wb., 10 Handw., 244 Rind.

Teuber, Kr. Glaz, a) Kol. zu Alt-Biehals, Zubehör zu Ober-Waldig geh.

Teuderau, Kr. Ohlau, s. Theuderau.

Teufelsmühle, Satanska grobla, Ortsanlage Radlau, Kr. Rosenberg.

Teufelsbrücke, s. h. 1360 Bruch, Kr. Neumarkt.

Teutmicale Wirbirc, s. h. 1409 Würbitz, Deutsch-, Kreuzburg.

Tewercau, s. h. 1423 Turkau, Kr. Leobschütz.

Teych, s. h. 1397 Teichau, Kr. Striegau.

Thalheim, Nieder- u. Ober-, D., Reg. OLG. Breslau, Habelschwerd, (am Bielafluß), ND. 2¼—2⅝ M., Post Landeck dicht an; Kämmerei in Landeck; L. u. St.Ger. Landeck, auch crim. pro urbe. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). Kath. K. zu Landeck St. Am Ort die Kapelle St. Georg, T.K. der Pfarrk. zu Landeck.

A. Nieder-Thalheim; (am Kratzbach). 73 H., 520 E. (1 ev.); 1 Wssrm., 1 Oelm., 1 Walkm. zu Leinw., 9 Handw., 5 Hdl., 340 Rind., 1 Kalksteinbruch der Kämmerei, 1840 unbetrieben.

B. Ober-Thalheim; 74 H., 357 E. (13 ev.); 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenn. des Gastwirth Burghardt, 18 Handw., 5 Höck. Die berühmten Bäder zu Ober-Thalheim sind unter dem Artik. Landeck im Anhange der Städte beschrieben.

Thamm, olim Tampe, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2½ M., Post Primkenau u. Polkwitz ¾ M.; Landesältester u. Johanniterritter v. Sydow; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Hertel in Glogau. 39 H., 1 h. Schloß mit großem Garten, 1 Vorw. u. Schäferei, 1 Erbscholt., 579 E. (kath. 53); incl. Neu-Haide. Ev. K. zu Buchwald, 1 kath. M.K., verbunden der Pfarrk. zu Groß-Logisch, (Archip. Hochkirch), Pfarrwidm. 42 Morgen u. Wiese, kein Wald. 1 kath. Sch., 1 L., Patron für beide Domin., eingepf. u. eingeschult: Thamm, Buchwald, Neu-Hammer, Klemnitz u. Neu-Haide. Das Schulh. 1839—40 neu u. massiv erbaut. (Inspekt. Glogau). 600 Mer., 285 Rind.; 1 Wdm., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Ziegelei, 1 Brauerei, 2 Wh., 6 Handw., 1 Getreidehdl.; großer Wald; bedeutender Torfstich. — Hierzu:

a) Gränzhäuser, etliche Häuser, ¼ M. im W. zu SW.

b) Neu-Heide, Kol.

c) Neuvorwerk, Vorw.

d) Wilhelmshof, Vorw.

Thanndorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. 2⅝ M., (Dorfwasser mit Zufluß aus dem Gabelberge), Post Mittelwalde; k.k. östr. Kammerherr Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.Amt des Majorats Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 136 H., 759 kath. E.; 1 kath. T.K. von Schönfeld, Dekanat Glaz; hat Wiedm. u. 1 Lokal-Kaplan, Patron Domin. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Mittelwalde; eingeschult: Weißbach, Alt- u. Neu-. 3 Wssrm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Pottaschsiederei, 1 Brennerei des Erbscholzen Peregrin. Schindler, (1 Wssrm., 1 Oelm., wurden am 11. Juni 1827 von der Wasserfluth weggerissen, auch vernichtete dieser Wolkenbruch einen großen Theil des Dorfes). 71 Baumw.- u. 72 Leinwst., 24 a. Handw., 3 Hdl. (Seehöhe nach Weigel) 2168 Fuß, oberhalb des Dorfes Quellen der Neiße, deren höchste (nach Pfarrer Seeliger) der Grenzborn 3050 Fuß.

Tharnau bei Ottmachau, 1368 *Tharnow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3¼ M., Post Ottmachau u. Münsterberg 1 M.; Lieut. Alexand. v. Chappuis; Domin. zinst zum königl. Rent-Amt Neiße. Für das Gut Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf aber Patrim.G. Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße, crim. Fürstenth.Ger., Inquisit. 15 H. (10 Wirthe), 1 h. Vorw., 107 E. (17 ev.); ev. K. zu Münsterberg, kath. K. zu Lindenau. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 1 Schmied.

Tharnau, Ober- u. Nieder-, bei Grottkau, 1316 *Tarnow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, OSO. ⅞ M., Post Krst., Kämmerei in Grottkau; L. u. St.Ger. Grottkau, auch crim. pro fisco. 110 H., (70 Wirthe), 1 Erb-

Digitized by Google

Schäfl. 614 G. (7 pCt.) cr. K. 1 Gretlein Sch. 1 Intg. 3,3. der Gl. Pfarrhof. Gretlein, die Gütlein Gluck & von Jahr 1495. Hartmann Sch. 1 Gb. Hengl. 1. Hirschfeld. 1 Lah. Sch. bei 1854. 16 Hufen per Hf. Gütlein. 1 Intg. Hengl. Hirschfeld. Hartmann, Ober. Leutg. 1. Anspelt. Gretlein. 1 Hüttner. 1 Intg. 1. Hengl. 1 Hufen, 3 Joachim. 600 Schäfl.

Thanner, 1200 Thanner, um 1350 Tanner, D. Neg. 6249. u. Kr. Bayreuth. 1 Pf. 3 Fl. 3 Pf. Pfl. Donath u. Kr.-L. Intg. Kemnat. Thanner, Ob. Leutg. 1. Freihold. 1 Lah. (53 Tagl.) cr. K. 3 Gütlein. 3 Intg. (K.R.) Ober. Gütlein 1350, jetzt Hypothek per 30 Kreuzer, noch 1 Gütlein. Pfarrer Donath, und 1 Pfarrwiesen. Im Dorfe. Wöhler. Gütlein. Pfarrer Donath. Pfarrer der K. in Thurnau, bei an die K. gezogenen Lehn. mit Zustimmen von 3 Hufen. Im Dorfe. Gütlein. 1 eigenen Bauerlehn behielt, noch deutlichen Spuren der ehemaligen Burg. Eingetheilt in 3 Höfe. Thurner, Sauerteig, Glasmann, Gruner, Zeidelweid, Rinkel, Mischer, Wöhlenberg, Hirschfeld, Hirschfeld, Zäschenberg, Lindhorn, Weigand, Jenkraut in an Thurner Ob. Gütlein. Der Pfarrer verleiht es Thurnau. Pfarrer verleiht, bei Pfarrei, in Kothgütern aufgehoben. 1 Lah. Sch. Pfarrer Donath. Pfarrer Gütlein. Thurnau. Hirschfeld. bei 1825, 1 L. Pfarrer. Gütlein. Hirschfeld. Pfarrer Donath. Pfarrer Wenzlau, ohne Wirthschaft u. Schenkrecht. Die Zehnt von 30 Mrt. Kirchenzehnten in Thurnau. Pfarrer 1 Schmid. 1 Mrg. 200 Mrt. 30 Schenken.

Thumer, auch Zauer, 1418 Thumer, D. Neg. u. Obb. Steuern. (L.W.) Steinau. Kr. 69 Pf. 3 Fl. 3 Pf. Pfl. Kemnathen. Kr.-L. Intg. Kemnat. Thumer

e unentgeltlich durch alle Furchen bestellt wer-
üssen u. 3 Viehwegen. Das Pfarrh. neu seit
1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl.,
t. königl. u. fürstbischöfl., (Inspekt. Steinau).
au- u. Brenn., 1 Wssrm., Krötenmühle genannt,
m., 2 Oelm., 1 Ziegelei des Erbscholzen Kätt-
brannte nur zu eignem Bedarf). 10 Leinwst.,
Handw., 6 Hdl. 1550 Mer.

hiemendorf, Mittel-, Nied.-, u. Ob.-, *Thimendorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,
an, Post Krst. (SJ. Löwenberg, vor 1820
äthl., noch früher Bunzlau-Löwenberg).

. Mittel-Thiemendorf, Ost $^{11}/_{16}$ M.;
nerherr v. Mutius; Patrim.G. Berthelsdorf;
or Andersek zu Löwenberg, crim. Inquisit. Gör-
147 H., 1 h. Schloß, 834 E. (94 kath.); 1
Pfarrk. gestiftet 1742; keine Wiedm., (Sup.
n L., bis 1834 Sup. Bunzlau); Patron Do-
bestätigt, Gemeinde wählt; eingepfarrt pro on.:
l-, Nied.- u. Ob.-Thiemendorf u. Hennig. 1
ch., 1 Haupt- 2 Hilfsl. für die Nebensch. in
u. Nieder-Thiemendorf u. Hennig, Collat. Do-
1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Alt-
elsdorf, Archip. Raumburg, Patron Domin.
l-Thiemendorf. Com-Patron Ober- u. Nieder-
nendorf, die nebst Hennig eingepfarrt; 1 Pfarrh.
Wiedm. u. Wald; der kath. hochgelegene Kirch-
gewährt auf seiner Gallerie mit Geländer eine
che Rundsicht. 1 kath. Sch., 1 L., hält Winter-
nsch. in Nieder-Thiemendorf, Collat. wie K.,
chult: Ober-Thiemendorf u. Hennig. 2 Wssrm.
.), 1 Sägem., 1 Brauer., 5 Wh., 10 Stühle
einw. u. andern Zeugen, 25 a. Handw., 4 Hdl.
Mer. — Hierzu:

die Steinmühle, eine der obigen Wssrm.,
im D.

Hennig oder Hennigplan, auch Hannigplan,
West $^1/_4$ M., wo 1 Nebensch. besteht, welche
fsl. aus Mittel-Thiemendorf besorgt u. die Kin-
us Hennig u. einem Theil von Neu-Berthels-
besuchen.

. Nieder-Thiemendorf oder Maureck gen.,
. $^3/_4$ M.; Besitzer die Gemeinde, weil das Do-
dismembrirt ist; Patrim.G., Assess. Andersek in
nberg, crim. Inquisit. Görlitz. 101 H., 547 E.
kath); ev. u. kath. K. zu Mittel-Thiemendorf.
h. Winter-Nebensch., besorgt vom L. zu Mittel-
nendorf, in einem gemietheten Hause, zugleich
er ev. Nebensch. 1 Wssrm., 1 Brauer., 2 Wh.,
andw., 5 Hdl. 193 Rind.

. Ober-Thiemendorf, OSO. $^3/_4$ M.; Be-
u. Jurisdict. wie A. 144 H., 1 h. Hof u. 1
., 800 E. (130 kath.); ev. u. kath. K. zu
l-Thiemendorf. 1 ev. Sch. besorgt von 1 Hilfsl.
Mittel-Thiemendorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wdm.,
einwst., 16 a. Handw., 2 Wh., 1 Victualhdl.
ierzu:

in früher von der Grundherrschaft erkauftes
rgut, als Vorwerk unter der Benennung Wil-
nenhof.

Thiergarten, 1223 *Villa Zabuloth*, 1318
artin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.)
zlau, SW. zu W. $1^1/_4$ M., Post Raumburg
O. $^1/_2$ M.; Joh. Ditrich Meyer; L. u. St.Ger.
nburg a. O., crim. pro domin. durch Kr.-In-
t. Bunzlau, (landräthl. bis 1816 Bunzlau-Lö-
erg). 61 H., 1 Vorw., 367 E. (24 kath.); ev.
zu Ottendorf. 1 ev. Nebensch. von Ottendorf,
dortigen Hilfsl. versehen; kath. K. zu Raum-
burg a. O., auch wohl zu Ottendorf (?). 2 Wh.,
6 Handw., 450 Mer., 150 Rind. 1 domin. Torf-
stich 800,000 Stück 1280 Rtl. Werth, (25 Arbeiter).
— Hierzu:

a) Friedrichsthal, Kol., WNW. $^1/_8$ M. 11
H., 56 E.

b) Torfhäuser, Kol., Ost $^1/_8$ M. 23 H.,
92 E.

Thiergarten, der Herrschaft Falkenberg, auf
der Feldmark von Lippen, Kr. Falkenberg.

Thiergarten, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo-
gau, (GS.) Freistadt, ONO. $2^1/_8$ M., Post Beu-
then $^3/_4$ u. Neusalz $^3/_4$ M.; königl. Domain.-Rent-A.
Neusalz-Sagan; L. u. St.Ger. Neusalz. 26 H.,
181 E. (9 kath.); ev. K. zu Carolath, kath. K. zu
Rauden. 1 Roßm., 2 Wh., 14 Leinwst., 3 a. Handw.
— Hierzu:

Rothbuchenhorst, 1 einzelnes Jägerh. $^1/_4$ M.
entfernt, Sitz eines königl. Unterförsters.

Thiergarten, (schon 1386 erwähnt), D., Reg.
u. Kr. Liegnitz, W. zu NW. $^3/_4$ M., Post Krst.
(Vor 1820 Kr. Lüben); Kammerherr u. Landschafts-
Director v. Nickisch; (vor 1810 Benedictiner Jungfr.-
Stift zu Liegnitz). Patrim.G. Langenwaldau-Sechs-
hufen, Just.-Rath Grambsch in Liegnitz, auch crim.
OLG. Glogau, (LW. Liegnitz III.); 32 H. in 24
No., 184 E. (52 kath.); ev. K. zu Nieder-Langen-
waldau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., nur
für den Ort, (Sup. Liegnitz I.); kath. K zu Kalt-
wasser, Kr. Lüben. 1 h. Forsth., 1 Vorw. im D.,
1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wh., 11 Handw., 1 Kräm.
Um 1790 fand Weinbau statt.

Thiergarten, Kr. Militsch, Anlage mit För-
sterei zu Freihan, Schloßgemeinde geh.

Thiergarten, Kol.-D., Reg. u. OLG. Breslau,
(BB.) Ohlau, O. zu NO. $^1/_4$ M., Post Krst.;
königl. (Rent-Amt Ohlau); L. u. St.Ger. Ohlau,
auch crim. pro fisco. 60 H., 594 E. (127 kath.);
ev. u. kath. K. zu Ohlau St. 1 Zinkblechwalzwerk.
2 Wssrm.:

a) Amerikanische Mühle mit 8 Gängen, zur Be-
reitung von Dauermehl; b) eine Grütz- u. Graupen-
mühle. Beide nebst dem Zinkwalzwerk Eigenthum
der königl. Seehandlungs-Societät zu Berlin. Die
hier bestandene Papiermühle ist abgebrannt u. nicht
wieder aufgebaut; auch die Tuchwalke besteht nicht
mehr, an ihrer Stelle ist die zweite Mehlmühle er-
baut. 1 Sägem., 1 Kalkofen des Negotianten De-
verne, 170 Tonnen; 1 Ziegelei der königl. Seehand-
lung, 372 mille Mauer-, Dach- u. Simsziegeln. 6
Oderkähne zu 119 Last, 1 Holzhof, 1 Holzhdl., (De-
verne) mit kaufm. Rechten, in Comp. mit Nolte in
Ohlau; für sich auch mit Steinkohlen u. Kalk. 11
Handw., 3 Hdl. Der Ort wird in 3 Theile einge-
theilt:

a) Der Haupttheil, er liegt zwischen Oder u. dem
aus ihr kommenden u. unterhalb der Mühlen wieder
in sie gehenden Mühlgraben.

b) Der zweite Theil rechts der Oder.

c) Hünersträucher, Kurze Krzewie, von a. SSW.
$^1/_8$ M.; zur Zeit der Herzoge Fasanerie, dann vom
königl. Domain.-Amt zu Colonisten-Stellen veräußert,
deren jetzt 3. Unterabtheilungen sind noch:

1) der Roßgarten, Zwierzętnik, 2 Possessionen
von der Kolonie, nördlich $^1/_2$ M., rechts der Oder.

2) Die Bleiche, Blicha, eine Freigärtnerstelle,
südwestl. vom Hauptorte $^5/_{16}$ M. entfernt, Baum-
garten angränzend, nur $^1/_{16}$ M. West von Ohlau.

Digitized by Google

2. Der Pfarrhöfer, ein kleines Gebäude, enthält ½ M. vom Hauptorte entlegen. Es bestehen sich ebenfalls in Thiergarten die Filialen Hohenmemmingen Ulmer hier.

Thiergarten, ein Thiergarten mit Jagdhaus u. Pavill. zu Bietigheim, Kr. Neckarkreis.

Thiergarten, Fischerei von Waldenzig, Kr. Jagst., Württemberg.

Thiergarten, 1301 *Tyrgarten*, 1309 *Thirgarte*, 1329 *Tyrgarte*, 1349 *Tyrgarten*, 1350 *Tyrgarte*, 1375 *Tyrgarten*, 1376 *Tyrgarte*, 1377 *Tyrgarten*, 1378 *Tyrgarte*, 1379 *Tyrgarten*, 1380 *Tyrgarte*, 1381 *Tyrgarten*, 1382 *Tyrgarte*, 1383 *Tyrgarten*, 1384 *Tyrgarte*, 1385 *Tyrgarten*, 1386 *Tyrgarte*, 1387 *Tyrgarten*, 1388 *Tyrgarte*, 1389 *Tyrgarten*, 1390 *Tyrgarte*, 1391 *Tyrgarten*, 1392 *Tyrgarte*, 1393 *Tyrgarten*, 1394 *Tyrgarte*,

au-Löwenberg.) 110 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., Schäferei, 801 E. (44 kath.); 1 ev. Pfarrk. Bunzlau 1.) Der Pastor zur Zeit Superin- t. Von den zu Probepredigern von den Herr- n designirten Candidaten präsentirt die Kirch- inde nach der Stimmenmehrheit 3 zur Aus- der Collatoren; diese sind die Grundh. der ein- rten Orte Ober- und Nieder-Thomaswaldau, inswaldau, Wolfshain u. Schwiebendorf. Die inde wurde 1528 evangel. u. hatte 8 Pastoren 654 den 14. April Kirche u. Wiedm. durch iskaner eingezogen wurden; bis 1742 hielt sich Gemeinde nach Kaiserswalde u. Kreibau; nun wieder ein Pastor vocirt, er hielt die erste gt im Schloß 1742 den 22. April, und weihte eue Kirche den 13. Mai (Pfingsten); sie brannte 785 den 19. Febr., wiedererbaut und geweiht 17. Novbr. 1785. Im Jahr 1813 verwüsteten gosen vom Mai bis Septbr. ihr Inneres nebst l; die man mittelst einer Provinzial-Kirchen- u. -Collect verschönert wieder herstellte. 1834 nte der kath. Thurm mit Uhr und Geläute ab, an führte die Gemeinde auf eigene Kosten 1835 er ev. K. einen schönen Thurm mit schönem Ge- u. Viertelstunden-Uhr auf. Die Thurmuhr der Ortsgeistliche Superintend. Steige geschenkt. Kirchhof ist Eigenthum beider Confessionen, u. e im Jahre 1840 durch ein vom hiesigen H. Pa- von der Wiedemuth erkauftes Grundstück erweitert it einer massiven Mauer umgeben, wozu die Kirch- inde Fuhren u. Handdienste leistete. Es halten sich er 1 Theil von Ober- u. 1 Theil von Nieder- lau wie 1 Theil von Liebichau. 1 ev. Sch. ge- t mit der Kirche 1742, 1 L., 1 Hilfsl., Collatoren ain. Ober-Thomaswaldau; 410 Rtl. Legate für Kinder; der Hilfsl. versieht die T.-Sch. in er-Thomaswaldau u. in Schwiebendorf. 1 kath. rk. hat Wiedm., eingepfarrt Thomaswald. Ob.- Nied.-, deren Patrone die Domin. Ober- und er-Thomaswaldau, ferner Martinswalde und wiebendorf, verbunden 3 Mutter-Kirchen, jede Wiedm. zu Aslau Ruine, Ober-Mittlau, und lau, ohne andere Eingepfarrte. 1 kath. Sch., 838 nach dem Brande neu erbaut. Die Sch. der Kirche brannte 1835 ab und wurde daher, das Vermögen der Kirche nicht zureichte, von Patr., die Schule aus Mitteln, welche die Geist- Behörde beschaffte, neu erbaut. Patr. u. Collat. ain. von Ober- u. Nieder-Thomaswaldau, 1 L., eschult die Kath. der Eingepfarrten, Archip. u. . Bunzlau. 2 Wsstrm., (5 Sge.), 1 Sägem., 1 m., 1 Wdm., diese von einigen Bauern zum nen Gebrauch erbaut, 1 Brau-, 1 Brenn., 4 ., 22 Handw., 7 Victualien-, Kram-Waaren- z- u. Viehhändler, 1000 Mer., circa 200 Rind. Kalkbrenner., besteht nicht mehr. Unbedeutender fsteinbruch des Bauer Bunzke, 12 Klaftern.

Thomaswalde, Kr. Rothenburg, Vorwerk Dürrbach.

Thomaswalde, wend. Thomswald, Vorwerk Dürrbach, Kr. Rothenburg.

Thomaswalde, so h. 1376 Thomaswaldau, Ob.-, Bunzlau.

Thomenicz, so h. 1396 Domnitz, Kr. Wohlau.

Thomicz, so hieß 1282 Thomnitz, Kr. Leob- ütz.

Thomitz, 1371 *Thomnicz,* D., Reg. u. OLG. eslau, (BB.) Rimptsch, RRW. 2 M. (am Dorn- mühlwasser u. Johnsberg), Post Jordansmühl und Zobten; königl. Rent-A. Rimptsch' sonst Dom-Kap. Breslau; L. u. St.G. Rimptsch, civil. u. crim. pro fisco. 12 H., 1 Freischaltis., 115 E. (16 kath.); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Gleinitz, Paroch. Gr.-Tinz. 1 Wsstrm., (2 Sge.), 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Handw., 1 Kräm., 552 Mer. Eine Schwedenschanze.

Thommendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WNW. 1⅞ M. am Queis, Post Krst.; Graf zu Solms-Tecklenburg; Patrim.Ger. Wehrau, Just. Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco. durch Inquisit. Bunzlau. (GL. Laubau, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlaus.) 58 H., 1 Unterförsterh., 1 Freischoltis., 483 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarr-Wiedm. u. Decem, Sup. Bunzlau II. (Tschirne), Patr. Grundh., Compatr. mit voto negativo, Magistrat zu Bunzlau, wegen Aschitzau u. Domin. Bienitz, eingepf.: Klitschdorf, nur 7 Häuser ausgenommen, Alten-Hain einige Häuser und Schloß Wehrau; zu dieser alten sächs. Grenz-Kirche hielten sich 1654—1740 so viele Schlesier, daß ein Hilfs-Prediger nöthig war. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingeschult die Eingepfarrten: Thomendorf, Aschitzau u. Bienitz; kath. K. zu Bürkendek. 4 Handw., 1 Specereikfm., 2 Höck., 4 Wh., 126 Rind., 1 Theerofen, 12 Torfgräbereien, gehören 10 Bauern, 210,000 Stück = 276½ Rtl. Werth, (21 Arbeiter). — Hierzu:

Altenhain, 3 Häuser an der Tschirne, SW. 1 M., 19 E., 1 Unterförsterei gehört zu Wehrau.

Thomnicz, so h. 1371 Thomitz, Kr. Rimptsch.

Thomnitz, s. Tomnitz.

Thomsdorf, oder Thomasdorf, D., Kr. Bolkenhain.

Thomphendorph, so h. 1323 Töppendorf, Kreis Strehlen.

Thoschwicz, so h. 1490 Töschwitz, Kr. Steinau.

Thräna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. 2⅞ M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M.; Fräulein-Stift Joachimstein zu Radmeritz mit Maltitz in Sachsen, Stiftshofmeisterin Verw. v. Rex; Patrim.G., Just. Pudor zu Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 28 H., 164 E. (1 kath.); meist Wenden; ev. K. zu Gr.-Radisch. 1 Vorw. im D., 1 Wh., 1 Kräm. 6 Wirthe haben Torfstich zus. 60 mille Ziegeln. Der Ort gehört eigentlich zu Maltitz im Königreich Sachsen, weshalb auch die hier gelegene Maltitz-Haide, ein zu Maltitz gehöriger Wald, unter Thränaer Jurisdiktion steht.

Thröm, oder Tröm, Tirzebon oder Thrzebon, D., an der Widomsche, Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, WSW. 2 (2⅛) M., Post Katscher ¼ M.; Erzherzog Victor Max Jos. v. Este, als Commendator des deutschen Ordens; für die Gemeinde Patrim.G. Soppau, Just.-R. Rösler in Leobschütz, für das Gut im Fürstenthum-Anth. Troppau fürstl. Lichtensteinsches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 132 H., 945 E. (8 ev., 5 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., Dekanat und Kommiss. Katscher des Erzbisthums Olmütz; die K. hat einige Aecker u. Wiesen-Parcellen verpachtet an Einsassen für 1 Rtl. 20 Sgr., die Pfarre hat Acker u. Wiese als Wiedm.; eingepfarrt pro on. auch eingeschult: Thröm u. Ratsch, pro act. eingepfarrt: die Kathol. aus Rösnitz, bis 1810 war Dirschel Tocht.-

Digitized by Google

K. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patr. der K. u. Sch. der Hoch- u. Deutsch-Meister. Inspect. Beneschau-Hultschin. 80 Rtl. Stiftung des hier verstorbenen Pfarrers Jos. Otto. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 Brauer., 1 Wh., 2 Oehlschlägr., 8 Hdlr., 2 Besitzer von Zuchthengsten, 25 Web., 24 a. Handw., 246 Rind.

Thrzebon ist Thröm, D., Kr. Ratibor.

Thudrow, so h. 1310 Theuderau, Kr. Ohlau.

Thugut, Steinkohlengr. bei Myslowitz, Kreis Beuthen.

Thule, Tuly, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, West 2¾ M., Post Kreuzburg 2 M.; Eduard v. Blacha, Kr.-Deput.; Patrim.G., Kr.-Just.-Kommiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 32 H., 1 Schloß 1 Vorw. mit Schäfer. im D., 1 Vorw. ⅛ M. östl. v. D., 417 E. (26 ev., 11 j.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Gr.-Lassowitz. Eine Schloßkapelle am Ort ist ungebraucht. Die Gemeine zog 1701, unter Vortragung von Fahnen nach Groß-Lassowitz in die Kirche, empfing dort das Abendmahl u. ist seitdem wieder katholisch. 1 kath. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 1 h. Frischfeuer auf Holzkohlen, lieferte durch 5 Mann 1840 an Stabeisen 1500 Ctnr. à 5 Rtl. 1 Zainhammer auch bei Holzkohl., 2 Mann fertigten 250 Ctnr. à 6½ Rtl. 1000 Mer. — Hierzu:

Ernsthof, Vorw. mit Schäferei, O. zu NO. ⅛ M.

Thummendorff, so h. 1471 Tammendorf, Kreis Goldb.-Hainau.

Thurow, so h. 1260 Thauer, Kr. Breslau.

Thursy, Turza, (schon 1501 erwähnt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SW. 2⅝ M., Post Guttentag; Fürst Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor; Patrim.G. des Fid.-Commiss. Zembowitz, Just.-R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 19 H., 1 h. Vorw. u. Schäferei im D., 143 E. (13 ev.); kath. K. zu Guttentag St. 1 Wssrm., 1 Brenn., 1 herzogl. Frischfeuer auf Holzkohlen, producirte durch 5 Mann 1000 Ctnr. Stabeisen à 4 Rtl. — Hierzu:

Murków, Anlage u. Frischfeuer, S. zu SW. ¼ M., 1 Brenn., Krug u. Ansspannung.

Thurze, (schon erwähnt 1532), D., an der Oder u. Ruda, Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, N. zu NO. ⅞ (2) M.; sonst Lehnsherrschaft, jetzt Mediat-Herzogth. des Prinzen Victor von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.Ger. Schloß Ratibor, Just.-Rath Strzibny zu Ratibor. 172 H., 1202 E. (1 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Slawikau. 1 kath. Sch., mit für Siedlisk, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Ratibor. 2 Wssrm. (mit 3 u. 1 Gge.), 1 Sägem., 1 Dampfbrenn., 3 Wh., 2 Oderkahne, à 26 Last. 10 Handw., 2 Kräm., 6 Getreide-, 2 Fisch- 1 Theerhdlr., 2 Lumpensammler. — Hierzu:

a) Siedlisko oder Zedlisk, Anlage W. zu SW. 22 Häuser.

b) Schwabe, Zwaka, eine der obigen Wssrm., ⅛ M. v. D. u. nach dem Besitzer benannt.

Thurze, Groß- u. Klein-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, SSW. 2½ M., Post Loslau St. ½ M.; Alexander Reichsgraf v. Oppersdorf; Patrim.G. Loslau, Just. Taistrzick in Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.)

A. Groß-Thurze; 51 H., 1 h. Vorw., 404 E. (1 ev., 3 j.); kath. K. zu Jedlownik. 1 Wssrm., 1 Sägem. — Hierzu:

Ollschinitza, Olszynica, Vorw., SO. zu S. dicht an.

B. Klein-Thurze, SW. 1⅞ M., 20 H., 179 kath. E. 1 Wssrm.

Thurze, Neu-, Vorw. von Loslau, neue Gemeinde, Kr. Rybnik.

Thurzo, Kr. Beuthen, 2 Zinkhütten, a) Bikowine; b) zu Kochlowitz geh.

Thurzohütte, Kr. Beuthen, hoher Ofen Eisenhütte von Halemba.

Thurzy, Pustkow, von Kochanowitz, Kr. Lu blinitz.

Tichau, Tychów, (Tychy), D., Reg. Oppeln OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NO. 2¼ Post Nicolai 1 M.; zum Fürstenth. u. Major. geh., Wirthsch.A. Lendzin, Heinrich Fürst zu Anh Cöthen-Pleß; Fürstenth.-G. Pleß, auch crim. H., 2552 E. (50 ev., 72 j.); ev. K. zu Alt-Ta 1 kath. Pfarrk., Archip. oder Landdekanat Pleß, Wiedm. mit Holzungsrecht, Patr. Fürst, eingepf pro on. Tichau u. Pagrotzan. 1 kath. Sch., für Wilkowe, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Fürst, Insp Pleß. 50 Rtl. Schulfundation des Jos. Szaln 1 Wssrm., 1 Försterei, 1 königl. Wegewärter Steinkohlengr., 1 M. vom D. im Walde, Ew els-Segen gen., durch 28 Mann 13080 Tonn Wh., 3 Wssrm., 1 Brauer., 24 Handw., 10 Hdlr 4 Musikanten.

Tichelsdorff, so h. 1371 Dietzdorf, Kr. Neumarkt.

Tiefenfurth, D., Reg. Liegnitz, OLG. Goldgau, Bunzlau, NW. zu W. 3⅛ M., Post Waldau, Klitschdorf, Halbau; Joh. Christ. Heinr. Hermann Reichsgraf zu Solms u. Teklenburg; Patrim.G. Wehrau, Just. Großer in Wehrau, crim. pro ben durch Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 18 Kr. Görlitz der sächs. Oberlauf.) 85 H., 1 Dom Vorw., 674 E. (6 kath.); 1 ev. Pfarrk. hat Mü (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), Patr. Grundh. ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., es ist Schulwoh vorhanden u. das Schulh. seit 1821 massiv, ein schult beide Tiefenfurth u. Schnellenfurth; die Bunzlauer u. Saganschen Kr. gelegenen Theile folgenden Orte Tiefenfurth, Schnellenfurth, Mü bock u. Heiligensee sind eingepfarrt; die im Görlitz Kr. sind wirkliche Gäste. Die K. über 600 J alt ist 1788 erweitert, das Pfarrh. 1825 neu massiv. 1 königl. Untersteueramt des Hauptst Amtes Liegnitz, von Lorenzdorf hierher verlegt; 1 bedeutende Wssrm. (2 Gge.), 2 Steingutfabriken d Kaufm. Mathissen sen. u. jun., 62,392 Duz (18,436 Rtl. Werth, 100 Arbeit.), 1 Brau-, 1 Brenn. 3 Wh., 16 Handw., 8 Hdlr., 1 Specereikaufm., Schafe, 200 Rinder. — Hierzu:

a) Auf der langen Triebe, Kol., mit den Bud häusern, SO. zu O. ¼ M. 22 H.

b) Weißes Vorwerk, Vorw., 1 h.

Tiefenfurth, D., Reg. Liegnitz, OLG. Gu gau, (GL.) Görlitz, Stadtmitl., NO. 4⅛ (5) M. Post Rauscha u. Halbau 1¼; Kämmerei in Görlitz L. u. St.G. Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. H., 1 Erbpachtsgut des Antast, 134 E. (1 kath. ev. K. zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau. 1 Brenn., Wh., 7 Handw., 1 Kräm., 75 Rinder.

Tiefengrundhäuser, Kr. Löwenberg, Zubehör von Flinsberg.

Tiefensee, D. (seit 1820 ein selbstständiges früher zu Märzdorf gehöriges Dorf), Reg. Oppeln

Digitized by Google

G. Ratibor, (NG.) Grottkau, D. zu SD. 1 Post Krst.; Graf Fedor v. Franken-Sierstorpff; das Gut Fürstenth.G. Neiße, für das Dorf Pa- m.G., auch crim. pro domin., Just. v. Donat zu ottkau. 66 H., (40 Wirthe), 328 E. (131 ev.); Domin.Vorw., ev. K. zu Graase, Kr. Falkenberg, v. Sch., nur für den Ort, besteht schon seit 1765 ev. Sch, als welche sie bestätigt durch Minister-Bescheid vom 26. Januar u. Regierungs-Erlaß n 8. Februar 1841, wornach die Angabe der ersten gabe zu berichtigen ist; Collat. Domin., 1 L. e katholischen Kinder besuchen diese Schule, wes- b sie sich als Simultan-Sch. betrachten läßt. Sie seit dem 2. März 1806 nach den Vorschriften des holischen Schulreglements vom Jahre 1801, in sicht des Einkommens regulirt, (Sup. Neiße); h. K. zu Märzdorf. 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., handw., 1 Kräm. Seit 1825 eine herrschaftliche uthstätte über den Neißfluß. Von der Burg fensee berichtet Müller: Sie wird, als sich Her- Boleslaus von Brieg 1331 dem Könige von hmen als Lehnsmann unterwarf, unter den Brieg- n Landestheilen, Städten u. Burgen genannt. ann sie zerstört, ob durch König Matthias Cor- , ist ungewiß, wahrscheinlich geschah es durch er, da man viel Blei in den Ruinen gefunden, mehrere hundert Klaftern Steine zum Bau des hen Koppitzer Schlosses verwendet wurden. Auf n noch vorhandenen Gemäuer stehen Eichen, deren er sich auf 300 Jahre schätzen läßt.

Tiefensee, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) mptsch, NNO. 2¼ M., Post Jordansmühle; igl. Domain.Pacht-A. Grögersdorf, mit Natural- dem Stifts-A. Brieg; L. u. St.G. Nimptsch, crim. 29 H., 1 Vorw., 168 E. (29 kath.); K. zu Karzen, kath. K. zu Rothschloß. 3 Handw., Hdl., 1100 Mer. Ruinen eines alten Schlosses, im 30-jährigen Kriege zerstörten Dorfes. Ohn- Dürrhartau nordwestl. wurde vor einigen Jah- das Fundament einer Kirche in Kreuzesform, emalige Maltheser Commende) gefunden.

Tiefhartmannsdorf, vulgo Hartendorf, 1374 *rtmansdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, chönau, SSW. 1 M., Post Krst. u. Hirschberg M.; Oberst-Lieut. u. Landschafts-Direktor Otto tron v. Zedlitz; Patrim.G., auch crim., Just. R. inther in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch land- tl. bis 1818.) 224 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw., 35 E. (kath. 27); 1 ev. Pfarrk., gestiftet 1743, 1 Wiedm., 1 ev. Haupt- u. Nebenschule, mit mpt- u. Hilfsl., dieser für die Nebensch. im Ried.- rf u. die in Ratschin, das pro on. eingepfarrt. tron Grundh., wählt den Pastor aus drei von Gemeinde gewählten Kandidaten, die Lehrer ein, (Sup. Schönau); kath. K. zu Hirschberg. r der Glockenthurm einer abgebrannten kath. M.- u. deren Wiedm. mit Wiese u. Wald zur Paroch. tschberg geschlagen, Patr. Domin. 4 Wssrm., (7 e.), 1 Roßm., 1 Brettm., 1 Wdm., 5 Wh., 9 umw., 24 Leinwst., 52 a. Handw., 665 Mer., 0 Rind. Der Ort zieht sich am Kapellenberge auf, von dessen Höhe man das Riesengebirge in em ganzen herrlichen Profil u. das reizende Hirsch- rger Thal übersieht u. auf dessen Koppe schlechter armor vom Dominio gebrochen u. in 1 dabei ste- nden Ofen zu Kalk gebrannt wird; ad 1840 durch Mann 250 Klaft. = 125 Rtl. Werth; ein dabei hendes Wirthsh. ist Privatbesitz. — Hierzu:

a) Alterhof, Vorw., 5/16 M. im ONO.

b) Feldmühle, Wssrm., ⅜ M. im N.

c) Oberhof, Vorw., ONO. ¼ M., und

d) Steinhof, Vorw., NO. ⅛ M. vom Dorf.

e) Wilhelmshöhe, das oben bezeichnete Wirthshaus nebst Kalkofen auf dem Kapellenberge. Tiefhartmannsdorf selbst wird örtlich in Ober- Mittel- u. Nieder- getheilt, und zwei besondere Theile von Nieder-Tiefh. werden nach frühern Besitzern, Blümelwiese u. Haudensgarten genannt. In der Nähe ist im Butterberge das Matzenloch, eine schon verfallene Tropfsteinhöhle, angeblich zusammenhangend mit den Kauffunger Höhlen. Noch 1 herrsch. Thiergarten, ohnweit des Ober-D., enthält Dammhirsche u. ein nicht bewohntes Jägerh. 1 zweiter Dominial-Kalkofen ist im Nieder-D.

Tiegling, mit Neu-Tiegling, Dörfchen, Kreis Hoyerswerda, unter Weiß-Collmen begriffen, wo Näheres.

Tiergarte, so h. um 1360 Thiergarten, Kreis Wohlau.

Tieschke, oder Zicken u. Zeischen, eigentl. Zisken, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser u. 1 Wssrm., zu Altenlohm geh.

Tieskowitz, so h. 1532 Czienskowitz, Kr. Kosel.

Tille, jetzt Louisenhütte, s. Laskowitz, Kr. Rosenberg.

Tillendorf, 1270 *Tyllendorff*, 1296 *Tilonis villa*, 1372 *Tylindorff*, D., Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, (SJ.) Bunzlau, (landräthlich bis 1816 Bunzlau-Löwenberg); W. zu NW. ¼ M., Post Krst.; Kämmerei in Bunzlau; St.Ger. in Bunzlau, crim. pro urbe durch Juquisit. Bunzlau. 200 H., 1 Vorw., 1569 E. (124 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 1743, ohne Wiedm., (Sup. Bunzlau II.) (Tschirne), Patr. die Grundh. der Orte Tillendorf, Dobrau, Kromnitz und Mühlsdorf; die nur hölzerne Kirche brannte 1813 ab, nun massiv seit 1825, eingepfarrt die oben genannten Orte. 1 ev. Sch. seit 1743, Collat. wie K., 1 L., 2 Hilfsl., diese besorgen die Schulen im Niederdorfe u. Dobrau, noch eingeschult: Mühlsdorf u. Sand. 1 kath. M.-K. verbunden der St.-Pfarrk. in Bunzlau, mit Wiedm., Patron Magistrat Bunzlau, u. Domin. Kromnitz trägt ⅛ der Patr.-Lasten, das wie Tillendorf u. Dobrau eingepfarrt; gegen 5 Mal Gottesdienst. 1 Wdm., 4 Wh., 4 Leinwst., 28 a. Handw., 4 Hdlr., 480 Mer., 220 Rinder. 1 Sandsteindr. des Bauer Zahn, 10 Klaft. 1 starke Thongräberei, mittelmäßige Bienenzucht. — Hierzu:

a) Kesselvorwerk, einige Häuser in der Vorstadt von Bunzlau, zum wirthschaftlichen Gebrauch.

b) Sand, Oertchen, an das Burglehn Bunzlau stoßend.

c) Mühlsdorf, 1379 *Melinsdorff*, 1388 *Melesdorf*, Antheil, W. ⅛ M. am Bober. 3 H., 12 E. Auch muß hier noch das Denkmal angeführt werden, welches dem am 28. April 1813 zu Bunzlau entschlafenen russischen Feldmarschall Grafen Kutusow, westl. von Tillendorf, unweit der großen Heerstraße nach Sachsen am 27. September 1814 errichtet, und durch den Steinmetz Böhm zu Bunzlau gefertigt worden ist. Es stellt eine abgebrochene Säule auf antikem Fußgestell, umwunden von einem Loorberkranz dar, an der unterwärts die in sich gekrümmte Schlange als Symbol der Ewigkeit angebracht ist, während auf den Seiten des Sockels russisch und deutsch die Innschrift steht: Fürst Kutusow-Smolensky, schlummerte in ein besseres Leben hinüber am 17/28 April 1813.

Digitized by Google

Tillowitz. D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SSO. ¼ M., an der Steinau, Post Krst.; Graf Ernst v. Frankenberg=Ludwigsdorf; Patrim.G., Just. Gorke in Falkenb., auch crim., (Wenzesl. Kirchen=R.) (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 79 H., 861 E. (110 ev.); ev. K. zu Falkenberg St. 1 kath. Pfarr=K. neu erbaut 1841, Archip. Falkenberg, Patr. Domin., mit Pfarrwiedm. 26 Magdeb. Morgen Acker, 2 Morgen Garten und 3 Morgen Fundationswiese, 40 Klaftern Holz vom Domin. statt des Holzungsrechts, seit 1782 hier zum Theil fundirt. Kaplanstelle; Predigt wechselnd polnisch u. deutsch; hierzu Ellguth, trägt alle Lasten gemeinschaftlich mit Tillowitz; ferner Brande mit Adjuncte u. abwechselnden Gottesdienst, weshalb das Domin. Brande und das vom eingepfarrten Groditz Compatrone sind, vergl. Brande. 1 kath. Sch., mit für Ellguth u. Theresienhütte, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Falkenberg. 1 Wssrm. a. d. Steinau, 1 Steingut= u. Fayance=Fabrik vom Domin. erkauft u. bedeutend verbessert, lieferte durch 12 Arbeiter 30,000 Stück Schüsseln, Teller, Tassen u. dgl. = 2300 Rtl. 1 Brau= u. Brenn., 3 Wh., 9 Handw., 11 Händlr., 293 Rind. — Hierzu:

a) Fasanengarten, Forstetabiss. u. Fasanerie, ¼ M. v. D.

b) Tillowitzer Forsthaus, OSO. ⅛ M.

c) Theresienhütte, sonst Asche, 2 Frischfeuer u. Hochofen, N. zu NW. ¼ M. Der gräfl. Hohe ofen lieferte 1840 durch 9 Mann 6018 Ctnr. Roheisen = 12,000 Rtl. Das Roheisen wird auf eignen Werken zu Stabeisen verarbeitet. 2 Frischfeuer: a) Theresien= b) Wilhelminenhütte, lieferten 1840 durch 16 Mann 6763½ Ctr. Staabeisen u. Pflugschaare zu 37,199¼ Rtl. Werth.

d) Friedrichsglück, 1843 neu angelegt im NO. ¼ M. im großen Domin.=Torfstich, bestehend aus Wohn= u. Wirthschaftsgebäuden für den Torfmeister u. Waldläufer.

Tilonis villa, so h. 1296 Tillendorf, Kr. Bunzlau.

Timmendorf, Szyroki, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, West 3⅛ M., Post Sohrau ¾ M.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts=Amt Miserau, Heinrich Fürst zu Anhalt=Cöthen=Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 75 H., 721 E. (6 ev., 3 jüd.); 1 kath. T.=K. von Kreuzdorf, massiv u. mit schönem Geläute, Patron Grundh., hat vollen Gottesdienst wenn ein Kaplan bei der Pfarr=K. ist, sonst abwechselnd mit dieser, auch Pfarr=Wiedm. mit Wald. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat Grundh., Inspekt. Pleß. 1 Wh., 2 Leinwbr., 5 a. Handw., 1 Hdlr.

Tinach, so h. 1204 Klein=Tinz, Kr. Breslau.

Tinz, Groß=, 1289 *Tinzia*, 1360 *Tincz*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, OSO. 2⅝ M., am Leisebach, Post Groß=Baudis 1 M. u. Neumarkt; St. Johannes=Stift (Ritterakademie) in Liegnitz; L. u. St.=G. u. Inquisit. Liegn., OLG. Glogau. (LW. Liegn. I.) 70 H., in 50 No., 467 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarr=K., hat Wiedm., hier u. in Kunzendorf, Patron. Stifts=Collegium, (Sup. Parchwitz Liegnitz II.), eingepfarrt Groß=Tinz, Ausche, Dürschwitz, Kl.=Jänowitz, Prinsnig, Schützendorf u. Kunzendorf, wo vor 200 Jahren noch eine Kirche stand. 1 ev. Sch., 2 L., Collat. Grundh., eingesch. Dürschwitz u. Prinsnig; kath. K. zu Obsendorf, Kr. Neumarkt, theils zu Klemmerwitz, Paroch. Liegnitz. 1 seit 1811 gegründ. Schulbibliothek besteht gegenwärtig aus 450 Werken in 765 Bänden. 1 Wssrm., 1 Wbm., 1 Weinhandl., 2 Wh., 27 Handw., 2 Krämer, 159 Rind., 90 Mer.

Tinz, Groß=, (schon vor 1180), D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, NNO. 3 M., an der großen Lohe, Post Jordansmühle; Lieuten. v. Goldfuß; (1843 für 147000 Rtl. incl. Klein=Tinz) bis 1810 Sitz einer Maltheser Commende, deren letzter Commenthur Baron von Hemm; Patrim.G., auch crim., Just.R., L. u. St.R. Tschierschky in Canth. 120 H. in 81 Possess., 1 h. Schloß mit schönem Garten, 1 Erbscholtis., u. 15 Bauern, 12 Frei=, 8 Dienstgärtner, 21 Häusler, 1 Wssrm., 6 Auenhäuser, 11 Ackerstücke mit besondern Hypotheken=Nummern, 783 E., (76 ev.); ev. K. zu Bohrau, Kr. Strehlen, u. auch Jordansmühle. 1 kath. Pfarr=K. bis 18 Maltheser Commende=K., der Pfarrer, Erzpriester Archip. Bohrau, Patr. königl. u. fürstbischöfl., ohne Wiedm.; eingepfarrt pro on. Tinz, Gr.= u. Kl.= Kaltenhäuser, Bischkowitz, Dürr=Hartau, Jaschkowitz, Roßwitz, Stein, u. im Breslauer Kr. Lorentzwitz, ferner: Gleinitz mit T.K. u. Wiedm., pro act. Jordansmühle u. im Kr. Nimptsch: Poppelwitz. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten pro on., wozu noch Peterswitz, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl., Inspect. Nimptsch. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wbm., geh. zum Bauergut No. 4, 1 Roßm., 1 Domin.Brau=, 1 Brenn., 8 Handw., 10 Hdlr., 1950 Mer. — Hierzu:

Annenhof, Vorw., ONO. ⅛ M. 1 H., 1 kath. E. Seit 1840 auf Gr.=Tinzer Feldmark, das zu Kl.=Tinz abgebrannte u. abgetragene Vorwerk errichtet. Die in der ersten Auflage hierher gerechnete Kolonie Kaltenhäuser gehört zu Dürr=Hartau, wo sie unter der jetzt üblichen Benennung Kalthaus aufgeführt ist.

Tinz, Klein=, 1203 *Thinchia*, 1204 *Tinch*, 1208 *Teintz*, 1371 *Wenigen Tintz*, 1435 u. früher schon *Parua Teincz* im Landb. No. 50, D., Reg. OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 1⅛ M., Post Domslau u. Krst.; Rittmeister v. Obernitz, sonst Sandstift Breslau; Gemeinde zinst dem Amt Breslau, Patrim.G. des Allod. Klein=Tinz zu Karowahne, auch crim., Just.R. u. L. u. St.R. Tschierschky in Canth. (BB. Breslau.) 54 H., 1 Poss., 8 Bauerg., 19 Dreschg., 1 Freist. u. Schmiede, 7 Häusl., 1 Schloß, 2 Vorw. im Dorfe, 1 früher Freischoltis., ist zum Domin. geschlagen, 471 E. (1 ev.); ev. K. zu Domslau, 1 kath. Pfarr=K., 1353 mit 2 Pfarrhufen, Archip. St. Mauric., Patr. Domin. Die Kirche hat 22 Morg. 8 Q.=R. die Pfarrthei eine Wiedm., die aber durch Recht Domin. in Erbpacht hat u. dafür dem Pfarrer jährl. Canon zahlt; Klein=Tinz war T.K. von Domslau bis 1708, wo die Domslauer Pfarre den Gr. gelischen wieder übergeben wurde; ward nun von Ostaschin bis 1746 besorgt; 1746 aber Klein=Tinz Pfarrthei mit allen Rechten erhoben; pro on. eingepfarrt Kl.=Tinz u. Zaumgarten, pro act. Domslau, Heidänichen, Kniegnitz, Magnitz, Malsen, Gr. u. Kl.=Särding, (welche uns auch in gleicher unter Bettlern genannt worden sind.) 1 kath. Sch. 1 L., schon 1708 wird in den Kirchacten ein Schulmeister erwähnt, Collat. Domin., Inspect. Breslau, eingeschult: Zaumgarten; Gäste schicken Domslau, Heidänichen u. Kl.=Särding. 1 königl. Unterzoll=Amt des Haupt=Steuer=Amts Breslau, 1 große Dominial=Spiritusfabrik, 2 Wh., 1 Wbm., 10 Handw., 2 Kräm., 1500 Mer., 164 Rind.

Digitized by Google

Tinz, Klein-, *Tincz minor* 1418, D., Reg. u. L. Liegnitz, S. zu SW. ⅞ M., Post Krst.; ..st.Rath Scheurich in Liegnitz; Patrim.G., auch ..m., Just. Lorenz zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. ..gnitz II.) 35 H. in 29 No., 207 E. (8 kath.); .. K. zu Hochkirch, kath. Kirche zu Malitsch, Kr. ..uer. 1 herrsch. Schloß, 1 Gesindeh., 1 Vorw., 1 ..au-, 1 Brenn., 1 Wdm., 1 Wh., 8 Handw., 1 ..ämer, 555 Mer.

Tinz, Klein-, (schon vorh. 1180), D., Reg. u. ..G. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNO. 3 M., an ... großen Lohe, Post Jordansmühle; Lieuten. von ..ldfuß; Patrim.G. der vormal. Commende Groß-..nz, Just.-R., L. u. St.-R. Tschierschky in Canth, ..ch crim. 55 H. in 34 Possess., 1 Lehnmännerei ... Eduard Großmann, 7 Bauergüter, 10 Freistel-.., 11 Häusl., 4 Auenh., 1 Ackerst. unter bes. Hy-..theken No., 406 E. (ev. 26); ev. K. zu Bohrau, ..h. K. zu Groß-Tinz. 1 Schmied, geh. zu 1 Freist., ..a. Handw., 4 Hdlr., 400 Mer. Das früher hier ..landene Vorw. ist abgebrannt u. abgetragen u. dafür ..f Groß-Tinzer Feldmark ein anderes, genannt An-..hof, erbaut worden. Klein-Tinz liegt unmittel-..r Süd von Groß-Tinz.

Tinzin, so h. 1280 Groß-Tinz, Kr. Liegnitz.

Tirlitz, Kr. Lüben, ein Antheil gehört zum ..meindeverbande von Kriegheide, der 2te zu dem von ..rchau.

Tirpin, so h. 1288 Türpitz, Kr. Strehlen.

Tischbrücke, Vorw., zur Stadt Görlitz geh.

Titrichsdorf, so hieß 1324 Dittersdorf, Kreis ..prottau.

Tlucicunt, Etablissem. von Piastezna, Kreis ..uthen.

Tlutomost ist Stolzmütz, Kr. Leobschütz.

Tobolla, Kr. Beuthen, Etabliss. von Brze-..ka.

Tockern, D., Kr. Trebnitz, s. Dockern.

Töpferberg u. Töpfersteg, Kol. von Waldau, ... Bunzlau.

Töpferberg, 1426 *Toppirberg*, D., Reg. und ... Liegnitz, R. zu NO. ⅛ M., am Schwarz-..sser u. an die Glogauer Vorstadt anstoßend, Post ..l., (vor 1820 Kr. Lüben); königl. Domain.-Amt; ... u. St.-G. Inquisit., ev. Nieder- u. kath. K. zu ..gnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegn. III.) 43 H., ..35 No., 327 E. (41 kath.); 1 ev. Sch., Collat. ..igl., 3 Wh., 11 Handw., 1 Specereikfm., 1 Vic-..hdlr., 72 Rind.

Töpferdamm, Theil der Glogauer Vorstadt ... Lüben.

Töpfergasse, Theil vom Mitteldorfe Rabishau, ... Löwenberg.

Töpfersteg oder Töpferberg, Kolon. von Wal-..u, Kr. Bunzlau.

Töpvendorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. Kr. Glogau, SW. zu S. 1⅛ M., Post Krst. ..ltwitz ¾ M. u. Klopschen 1 M.; königl. Domain. ..t u. Ger.A. Kl.-Obisch, auch crim., OLG.-Assess. ..gens in Glogau. 18 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1 Schäf., 290 E. (kath. 11); ev. u. kath. K. zu ..kobelkirch, Domin. ist Mitpatron. 1 ev. Sch. mit ... Hainbach, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Glogau). ..Wdm., 1 Brauer., (das Gewerbliche unter Hain-..ch begriffen), 900 Mer., 129 Rind. — Hierzu:

Helenenvorwerk, Vorw., ⅝ M. im Süd.

Töppendorf, 1419 *Toeppirdorff*, (D. u. Allod. ... sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, NW. 2 M., Post Gröditzberg ½ M.; Müllermeister Görlitz; (1843 für 22000 Rtl. erk.); Patrim.G., auch crim., L. u. St.-Ger.-Assess. Liebig in Hainau. (LW. Goldb.) 51 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 290 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., wozu Moschendorf, 1 Adjuvant aus Alzenau versieht dieselbe, Collat. Grundh., (Sup. Goldb.), ev. K. zu Ober-Alzenau, kath. K. zu Merzdorf. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Kalkofen, 8 Handw., 6 Hdlr., 300 Mer.

Töppendorf, 1323 *Thopphendorph*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. ⅝ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt Strehlen; L.- u. St.G. Strehlen, civil. u. crim. pro fisco. 130 H., 1 Freischoltis., 934 E. (78 kath.); ev. K. zu Strehlen. 1 ev. Sch., nur für den Ort, massiv erbaut 1830, 1 L., Collat. königl., kath. K. zu Strehlen. 1 Wssrm., 95 Stühle zu verschiedenen Waaren, 29 and. Handw., 5 Hdlr., 587 Mer., 268 Rinder. 10 Steinbrüche, Privaten gehörig u. der Gemeinde Töppendorf, welche 1272 Klaftern rohe Bruchsteine im J. 1841 geliefert haben. — Hierzu:

Katschelken, minder richtig Ober-Töppendorf, Dorfantheil, O. zu SO. ⅗ M. entfernt.

Töppirdorff, so h. 1419 Töppendorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Töppliwode, auch Tepliwoda, von Ciepli woda, d. ist Warmwasser, 1295 *Tepelwode*, 1358 *Teppliwoda*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. ¼ M., Post Krst. u. Nimptsch; Wilhelm II. König der Niederlande; (130,000 Rtlr. Kaufpr. 1840); Gemeinde zinst dem Rent-A. Münsterberg, Ger.A. Töppliwoda, Just. Groß in Frankenstein, auch crim. 174 H., 2 Vorw. im D., 1276 E. (51 kath.); 1 ev. Pfarr-K., evangelisch durch die Reformat., im 17. Jahrh. von den Kathol. eingezogen, zurückgegeb. durch die Altranstädter Convention 1708, abgebrannt 1808 u. neu erbaut bis 1809, hat Pfarr-Wiedm., Patr. Domin., (Sup. Neiße (?); eingepf. pro on. Töppliwoda mit Sackerau u. Kobelau, Kr. Nimptsch, wirkliche Gäste im Münsterb. Kreise: Alt-Heinrichau, poln. Peterwitz, Raatz u. Zinkwitz. 1 ev. Sch., mit für Sackerau u. Kobelau, Kr. Nimptsch, gastweise sendet Tadelwitz (eingepfarrt zu Nimptsch) seine Kinder zur Sch. u. Confirmation hierher, auch Raatz schickt Gäste, Collat. Domin., 1 L., 2 Hilfsl., das Schulhaus 1836 neu, mit 3 Klassen u. 3 Wohnungen, erbaut. 378 Rtl. Stiftung für Schulzwecke. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 8 Leinwst., 46 a. Handw., 17 Händlr., 3000 Mer., 928 Rind. — Hierzu:

Sackerau, Kol., NW. ¼ M. 19 H., 93 E. (2 kath.)

Von der hiesigen alten Burg, die gemauerte Veste genannt, sind die von hohen Wällen u. Gräben umschlossenen noch vorhandenen Reste nebst einem alten Wartthurm, 1785 wieder zur herrsch. Wohnung eingerichtet. 1322 besaß Sekeling von Teppelwode u. 1375 Konrad v. Teppelwode diese Burg; Raubnest im Hussitenkriege ward sie 1443 durch Herzog Wilh. v. Troppau u. Münsterberg mit Hilfe der Breslauer u. der Truppen des Bischofs Konrad erobert, dann einem Ullrich Gotsche übergeben u. nach seinem Tode wieder Besitz des Herz. Heinr. I. von Münsterberg, von diesem 1476 an die Brüder Kunz u. Heinr. von Seidlitz als Lehn überlassen u. 1502 durch die Herzoge Albrecht u. Karl an Kunz u. Hertwig v. Seidlitz aus dem Lehn ins Erbe versetzt. Das Wappen des Hertwig von Seidlitz mit der Jahrz. 1512 sieht man noch an einem äußern Pfeiler der Kirche, über ihm die Jahrz. 1312, wohl das Alter der Kirche an-

deutend. Das Gut erwarb 1757 Georg v. Schweinichen, deſſen ſiegreiche Tapferkeit im Trinken ein Schnitzwerk über dem Stallgebäude ſeines Stammſchloſſes zu Herrnmotſchelnitz darſtellt. Unter den Bergen um Töppliwode iſt der Kaffenberg der höchſte, er trägt Spuren von altem Mauerwerke, vielleicht Reſte einer Vorwarte der Töppliwoder Burg.

Töſchwitz, 1499 *Thoschwiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NW. zu W. ¾ M., Poſt Raudten; verw. Hauptm. v. Johnſton, Aug. Wilh. Chriſt. geb. v. Lüttwitz; Patrim.G., auch crim., L.= u. St.R. Nitſchke in Polkwitz. (LW. Raudten). (33,650 Rtl. Kaufpr. 1840). 64 H., in 48 Poſſeſſ., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 457 E. (kath. 20); ev. K. theils zu Thiemendorf, größtentheils aber zu Alt=Raudten, wohin auch das Domin. eingepf. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Steinau II. oder Raudten), Reviſor Parochus in Alt=Raudten; kath. K. zu Raudten St., für einen Theil der Gemeinde zu Thiemendorf. 1 Brenn., 2 Wdm., 1 Domin.=Ziegel. (24425 Dach= u. Mauerz.), 4 Leinwſt., 7 and. Handw., 6 Hdl., 1200 Mer.

Tokar, ſo h. 1288 Dockern, Kr. Trebnitz.

Tolmetzendorff, ſo h. 1417 Tuntſchendorf, Kr. Glaz.

Tomaszków, Vorw. u. Wſſrm. von Chochło Kr. Toſt=Gleiwitz.

Tomnitz, 1413 *Tonnicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Frankenſtein, N. zu NO. 1¼ M., Poſt Krſt. u. Nimptſch; Graf v. Pfeil; Patrim.G., auch crim., Kr.Juſt.R., L. u. St.G.=Direktor v. Kujawa in Nimptſch. (MG. Münſterb.) 21 H., 1 Vorw., 201 E. (7 kath.); ev. Kirche zu Zülzendorf, Kr. Nimptſch, kath. K. zu Protzen. 1 Wſſrm., 1 Böttcher, 1 Schmied ꝛc., 1167 Mer.

Tomnitz, auch Thomnitz, 1282 *Thomicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Leobſchütz, N. zu NO. 2 M., Poſt Ober=Glogau 1 M.; Emil Heller, (1842 für 38000 Rtl. erk.); bis 1810 Stift Leubus; Patrim.G. der ſäkulariſ. Probſtei Caſimir zu Damasko, auch crim., Juſt.R. Giersberg in Ober=Glogau. (OS. Neuſtadt, auch landräthlich bis 1818.) 20 H., 1 Vorw. im D., 143 E. (3 ev.); kath. K. zu Probſtei Kaſimir, u. wird durch den kath. Adjuvanten aus Kaſimir Probſtei Winterſchule in einem Miethslokale gehalten. 1 Schuhm., 1 Schneid., 700 Mer. — Hierzu:

Bergvorwerk, Vorw., SO. zu S. ¼ M.

Tomnitz, ſ. Domnitz, Kr. Wohlau.

Tonnicz, ſo h. 1413 Tomnitz, Kr. Frankenſtein.

Topoline, Anlage zur Krſt. Koſel geh.

Toppirberg, ſo h. 1426 Töpferberg, Kr. Glogau.

Torfhäuſer, Kolon. von Thiergarten, Kreis Bunzlau.

Torfjägerei, herrſchaftl. Jägerei von Kramelau, Kr. Neuſtadt.

Torga, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glaugau, (GL.) Rothenburg, SSW. 2 M., Poſt Niesky ¾ M.; Friedr. Aug. Hempel, Kaufm.; Patrim.G. Ober=Rengersdorf, Juſt. Schubert in Görlitz. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 41 H., 192 ev. E.; ev. K. zu Kunersdorf. 1 Wh., 3 Handw., 2 Sandſteinbrüche des Domin. u. des Häusler Hiſche, lieferten durch 3 Mann 26 Stöße, à 2 Rtl. 5 Sgr. gute Bauſteine.

Torgau, Vorw. von Krzanowitz, Kr. Koſel.

Tormersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, ONO. ⅛ M. an der Lauſ. Neiße, Poſt Krſt.; Wigand Adolph Freiherr v. Gersdorf, königl. preuß. Kammerh.; Patrim.G. Rothenburg, Juſt. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 71 H., 431 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg, kath. K. zu Priebus, Kr. Sagan. 1 Wſſrm. (3 G.), 1 Dom. 1 Sägem., 1 Wh., 2 Leinwſt., 10 and. Handw., 1 Hdlr., 1 Ziegelei, 1 Steingutfabrik des Kärtner ſeit 1841, 1 Domin.=Torfſtich, gab durch 8 Mann 150 mille. 425 Rind. — Hierzu:

a) Beſämung, einzelnes Haus, N. zu W. 3/16 M.

b) Bruchvorwerk, Vorw.

c) Niedervorwerk, (vor Alters Wehrvorw.) SO. zu S. ¼ M. vom D.

Torno, wendiſch Tornow, Dörfchen, Reg. Liegnitz, Hoyerswerda, ſiehe Leipe den Hauptort, wo es unter es begriffen.

Tornow iſt Tarnau, Kr. Oppeln.

Toſchendorf, auch Tuſchendorf, Taſchendorf u. Tuſchenwalde, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. ¾ M., Poſt Wüſte=Waltersdorf, Prem.=Lieut. Guſtav v. Arleben; Patrim.G. Wüſte=Waltersdorf, Juſt. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818.) 49 H., 1 Freiſcholtiſ, 386 E. (21 L.) ev. K. zu Wüſte=Waltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L. wohnt in Neugericht, Collat. Grundh., das Sch. wurde 1780 erbaut, (Sup. Striegau=Waldenb.), kath. K. zu Wüſte=Waltersdorf, Paroch. Waldenburg. 1 Brenn., 1 Bleichh., 111 Stühle zu Baumw. u. Zeugen, 1 Tiſchler, 1 Schuhm., 1 Victualienhdl.

Toſt, Toszek, Dominium u. Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kr. Toſt=Gleiwitz, NW. zu N. 2⅞ M., Poſt Toſt dicht an; Abrahamſ Guradze; Patrim.G. der Herrſch. Toſt u. Peiskretſcham, übt auch crim. Jurisdict. über beide Städte. Juſt. Foitzik am Ort, Sitz des Gerichts=, Rent= u. Wirthſchafts=A. der Herrſchaft. (OS. Toſt.) Kaufpr. der Herrſchaft Toſt u. Peiskretſcham 541,000 Rtl. 1841.) 11 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 143 E. (ev. 11); kath. K. zu Toſt St. 1 Wſſrm., 1 Brau= u. Brenn., 7 Handw. (Im Uebrigen wie Toſt, Stadt). — Hierzu:

Amandshütte, ein Stabeiſenhammer, auf dem Dziersnoer Grunde belegen.

Toſt, Toszek, früher Krſt. der Reg. Oppeln im Kr. Toſt=Gleiwitz, ſ. den Anh. der Städte.

Totſchen, Groß=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. ⅝ M., Poſt Krſt. Baron v. Lüttwitz auf Hartlieb; L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco, für Gut u. Erimirte Fürſtenth.G. Oels, Gerichtsgefälle fließen zum königl. Rent=Amt Trebnitz. 12 H., 5 Poſſeſſ., 87 E. (kath. 37); ev. K. zu Ob.=Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Schmied.

Totſchen, Klein=, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, SO. zu S. ⅝ M., an der kl. Lohe, Poſt Krſt.

a) Rittermäß. Freigut; Beſitzer Lieut. Schön.

b) 4 Bauern nebſt Windm.; Rent=Amt Trebnitz, Jurisdict. für die Hinterſaſſ. von a. Juſt. Lieht. Trebnitz, auch crim., für b. L. u. St.Ger. Trebnitz, crim. fiscus, für Gut u. Erimirte Fürſtenth.G. Oels. 30 H., (18 No.), 204 E. (44 kath.); ev. K. zu Ober=Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Vorw., 1 Wſſrm., 1 Wdm., 2 Schuhm., 1 Schneid., 1 Schmied.

Digitized by Google

ennerei, nicht betrieben. Enge Bergschluchten, für Botaniker, wie das Hepatika-Thal.

oussaint, Steinkohlengrube bei Kohlendorf, laz.

rach ist Alt-Hammer, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

rach-Bärsdorf, s. Ober- Mittel- u. Nieder- orf, Kr. Goldberg-Hainau.

rach-Danietz, Vorw. von Sucho-Danietz, Kr. -Strehlitz.

rachenberg, Stadt, siehe den Anhang der te.

rachenberg, Schloß, s. Schmiegerode, Kreis tsch.

rachhammer oder Alt-Hammer, D., Kreis Gleiwitz.

rähna, D., Kr. Hoyerswerda, ist unter na, der angeblich üblicheren Schreibart aufge-

ränke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, NNW. ¾ M., Post Krst. u. ¾ M., (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Gör- andesmitldh.); Erbpachtsvorw. des königl. Do- A. Ritschen; Domain.-Just.-A. Ritschen, Kreis R. Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. , 97 E. (1 kath.); ev. K. zu Daubitz, kath. Priebus. 1 Wh., 1 Holzhdl., 61 Rind.

ränkendorf, Kol. von Raschdorf, Kr. Fran- e in.

rambine, Vorw. von Wangersinowe, Kreis t sch.

rantow oder Kurzaw, siehe Kurtsch, Kreis hlen.

rantsch, Wirthsh. von Neu-Wernersdorf, Kr. enhain.

rappenvorwerk, Kreis Goldb.-Hainau, u Mittel-Göllschau.

rattaschin, Trattasin, D. (zum Fidei-Commiß witz), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, . 2 M., Post Krst.; Moritz Graf v. Saurma- , Kammerh. u. Landesälteste. ꝛc.; Patrim.G. witz, Assess. Schott in Ohlau, auch crim. 44 Armenh., 339 E. (10 kath.); ev. K. zu Las- . 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingesch. dorf, das Schulh. früher in Trattaschin ist 1820 821 neu, auf dem halben Wege von Birksdorf Trattaschin, erbaut. Kath. K. zu Meleschwitz, Breslau. 1 Wh., 3 Handw., 3 Händl., 142 Mohnbau zum Handel. Bienenzucht.

raugott, Kr. Beuthen, 2 Steinkohlengr.: Brzesinka, b) guter Tr. bei Rosdzin.

raugott u. Wilhelmine, jetzt Jenni u. Elise t, Steinkohlengr. in Fristen bei Gottesberg, Waldenburg.

raugottseegen, Steinkohlengrube bei Mittel- Kr. Pleß.

rau nicht, ehemals wendisch Trawnig, Kreis n, Zubehör von Sich dich für.

rautliebersdorf, 1280 *Trutlibesdorf*, D., Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SO. zu M., (am Zieder, der hier entspringt.) Post . Schömberg ¾ M.; königl. Domain.A., (vor Cisterzienser-Stift Grüssau), L. und St.G. nberg, civil und crim. pro fisco., Schömberger er.-Verband, (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch ithl. bis 1818.) 90 H., 1 Lehngut des Gral- 740 E. (19 ev.); 1 kath. Pfarrk., Patron kö- u. fürstbischöfl. bis 1810, sonst Stift Grüssau, der mit säkularisirten Wiedm. sind dem Pfarrer nur 6 Mrg. 94 Q.-R. Gartenland verblieben, 1 Forst- stück steht unter der königl. Verwaltung, eingepfarrt (pro on.: Trautliebersdorf u. Kindelsdorf, Archip. u. Inspect. Landeshut. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. für Kindelsdorf, Collat. wie K. 1 Brennerei beim Kretscham, 1 Wssrm., 2 Wh., 1 Gemeinde- u. 7 ru- stikale Kalkbrenn., 12 Kalkbrüche gaben 1842 durch 39 Arbeiter 15,900 Schfl. = 2120 Rtl. W. Von den 12 Brüchen liegen 5, deren eine der Gemeinde geh., in Fristen. Der Kalk ist seiner hydraulischen Beschaffenheit wegen, merkwürdig. 7 Baumwst., 19 a. Handw., 4 Händl., 205 Rind.

Trawnig, (schon 1574 vorhanden), Trawnik, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, W. zu SW. 1 1/16 M., Post Krst. u. Ober-Glogau ¾ M.; Gutsbes. Helvety, Patrim.G., Just.R. Giersberg in Ober-Glogau. 68 H., 533 E. (2 ev.); 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 kath. Sch. seit 1802, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspection Kosel, ev. K. zu Kosel, kath. K. zu Kostenthal. 1 Wdm., 1 Ziegel., 917 Mer. — Hierzu:

a) Johannishof, Försterei, ORO. ¼ M., 2 H., 4 kath. E.

b) Olga, Vorw, Nord 1/10 M., 3 H., 4 kath. E.; vom Domin. neu angelegt.

Trawnig, früherer u. wend. N. von Trau nicht, Zubehör von Sich dich für, Kr. Sagan.

Trawnik ist Trawnig, Kr. Kosel u. Vorw. von Babitz, Kr. Ratibor.

Trębaczów oder Trembaczow, ein zu Kot- tischowitz, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Freigut.

Trębaczów ist Trembatschau, Kr. Poln.-Wartenberg.

Trebelwicz, s. h. 1376 Triebelwitz, Kr. Jauer.

Trebendorf, wend. Trebin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 4 1/8 M., Post Muskau; Herrmann Ludw. Heinrich Fürst von Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kreis Görlitz, Landesmitldh.) 39 H., 298 ev. E.; ev. K. zu Schleife. 1 Wdm., 1 Theerofen, 180 Rind. — Hierzu:

Neu- oder Klein-Trebendorf, Nowe Trobin, Kol., W. zu NW. ¾ M.

Trebitsch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, S. 2 1/4 M., Post Polkwitz ¾ M.; Besitzer Wünsche; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 32 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 299 E. (93 kath.); ev. K. zu Polkwitz St., 1 ev. Sch., vom L. aus Gusitz besorgt, nur für den Ort, Collat. Domin., (Sup. Glogau.) Kath. K. zu Hoch- kirch, 650 Mer., 115 Rind., 3 Wssrm. (4 G.), von denen eine die Neumühle heißt u. ½ M. im Nord entfernt ist. 1 Ziegel., 1 Brauer., 3 Wh., 3 Lein- webst., 7 a. Handw.

Trebnig, 1373 *Trebnik*, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, N. 1 7/8 M., Post Jor- dansmühle: Ludw. Georg Friedr. Alexand. v. Schick- fuß u. Neudorf, Lieuten. im 11. Landw.-Regiment; (30,000 Rtl. Erb-Werth 1832.) Patrim.G., Just. Wolff in Strehlen, auch crim. 33 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 228 E. (20 kath.); ev. K. zu Rudelsdorf, kath. K. zu Rothschloß. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Handw., 2 Händl.

Trebnitz, Krst.) s. den Anh. der Städte.

Trebnitzer Mühlen, 4 Wssrm., N. zu NO. ¼ M. von der Krst. Trebnitz, Reg. u. OLG. Bres- lau, an der Schätzka, Post Krst.; königl. Rent-Amt Trebnitz, sonst Stift Trebnitz; crim. pro fisco., L. u.

Gfl. K. Zeitsch. 4. Bd. 38 G. (4 tab.), fr. und dch. K. in Breslau Dfd. Die Mühlen bestehen:

a) Trebnitz, 1) Lohe, 2) Obere, 3) Neue Mühle.

Trebnitz, Dr.-Reg. Liegnitz, LKrs. Glogau, (GL.) Kostenburg, Gr. 32 Mg. 1 M., Pfd. Stelle a. Weg, Ziegelei, Ein-, resp. Ausfuhrzölle zu Herrnstadt, Parthen.B., Insb. von Mühlen in Kostenburg, (vor 1815 kön. Domänen), Kost. Kirche, Schule, Pfarrei 64 G., 320 Ew. E. 17 K. zu Hänichen, 1 zu Kostenburg, 1 zu Neuhof, 1 zu Neuhof-Ausschaft, von der die Gem. 1838 ein eigenes Gasth. erbauten, Gasth. bei Kostenburg, Schmiede, Bäckerei, Brettmühle zu Herrnhut, Dyr. Kostenburg 11, Mühlen, 1 Wasser-, 10 Windmühlen, 1 Ziegelscheune, 1 Schmiede, 1 Tischler, 450 Mtr. 21 Stdn. — Hingr.:

Richter-Sperrhammer, Bern., OEG. ¾, 11 Mg. 73 □R., m. K. in Kostenburg, Mühlen. (3 G., 1 Dchm., 1 Schgem., 1 Mg.). Im Besitz zu Zeiten befindet sich Kostenburg, Gasth. Theil der Mühlenlehn des Pädagogiums der Brüdergemeinde zu Niesky.

Trebyn, Pr. 1329 Rittlitzerch. Kreis Neumarkt.

Trembaczyce, Trembatschütz, im Kreisbezirk Rz. Z. 8 Schlesisch, poln. Trembaczyce, Dr.-Reg. u. OES. Breslau, 108 j. Pole. Mattenitz, (Gr.) Kr. Trebnitz, Pfd. Schmiede, Nach Jung Buren v. Trutzsch; Forst. Kammer-Insp. A. Polle. Wirthschaftsamt, nach einm. Pfd. 1 Pfd. Gasth. 1 Ziegelei, 1135 G. (127 m., 5 j.), m. K. zu Briesdorf, 2 Mühlen, 1 Forsth. Pfd. Forst, Kammer-Insp. A. Polle. Wirthschaftsamt, Insb. Mühlen, pro ao. eingef. Dom. Trembatschütz, Briesdorf, Kammerforst, früher Z. K. Schgrund, Gnarsch, Bischlin und Neuhof, pro ao. eingef. Dom. Briesdorf, Kammerforst, Pfarr-Gotteshaus, Neuhof mit Neuhof, Ersteigt 6 gutsh. 1 Kr. Ziegelei, 6 Mg., 1 Kr. Schule, 1 Pfarrhof, Gotteshaus, eingepfarrt: Bischlin. 1 Ziegelei, gutsherrl. Pfarrer Bischlin, 3 Dchm., 1 Brenn., 1 Brenn., 4 Leinwd., 19 a. Dombm., 6 Schaf., 1500 Mtr. 34 Stdn. — Hingr.:

a) Jäthsinnerei, Domin.-Vorm., an Arbeit.
b) Pfarrei, 1 Mg. 97 □R., m. K.
c) Pfarrh. Dom., RWD. ¼, 61.
d) Wirthschaft a. Pfarrei, RWD. ¼, 61.
e) Trembatschützer Ziegel. Dom.

Trembatschützer Ziegel, im Kreis-Bezirksberg, Dom. zu Trembatschütz, 1 vorstehend.

Trenkau, Dr.-Reg. Liegnitz, OES. Breslau, (GS.) Sprottau, 268, ¾ G., Pfd. Posterei, 1 Mg. 5 □R. Kirche, Schule, Pfarrei in Kaltenborn, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

Treschen, 1220 Trzeschin, 1360 Trzeschin, D., Reg. Bz. Oppeln, 8 St. Breslau, OESt. 15, Pfd. Kr. Amts. Lugau Kreis der Oder-Posten. Stadt, Eisenbahnstat 2 u. 2 G. m. 2 Gasthöfe, nach einm. vor wem, Ein- und im Ausfuhrzölle, Gasth. Gasthof, Kaltenborner Forstamt, 28 zu Kaltenborn, 30 G., 190 Seth. 4 m. u. Seth. K. zu Pennewitz, über 1 Cepolis publica, Schmiede der Stadt, Pfarrh. Dominium.

ompfmühle oder Papiermühle, Kr. Woh- apierm. von Polgsen.

opplowitz, (Marktflecken oder Städtel und Reg. Oppeln, von da 9 M., OLG. Ratibor, eobschütz, WSW. 2⅜ M., an der Gold- n Fürstenth.Anth. Troppau, Post Krst. u. hier mmlung des Grenz-Post-A. Neustadt; Bes. Anton von Sedlnitzky, kk. Kämmerer, Geh. Präsident ꝛc., Ritter des roth. Adl.O. I. Kl. inn; für Gut u. Crim. fürstl. Lichtensteinsches th.G. zu Leobschütz, für die Unterthanen Pa- . Geppersdorf, Synod.-Richter Härtel zu Le- , auch crim. A. im Städtel, dessen Ortsvor- Magistrat u. dessen Insassen Bürger genannt . 43 H., 565 E., (25 ev., 31 j.); 1 königl. renzzoll-A. I. Kl. des Hauptsteuer-A. Rati- kath. Pfarrk. (Commissariat Katscher des Erz- ns Olmütz), zur Zeit Parochie des Orchanten spectors des Dekanats u. der kath. Sch.-In- Tropplowitz, Patron Domin., Pfarrwidm., eingepfarrt: Städtel und Dorf, Geppers- Raden, Tochter-Kirchen, jede mit eigenem plan haben: Bratsch, Komeise und Mocker, ank., Peterwitz mit Schloßkapelle u. Begräb- , Pilgersdorf u. Schönwiese. Wegen der Ein- ig vergl. diese Orte. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Collat. Domin., eingeschult Tropplowitz, St. orf und Geppersdorf, ev. K. zu Mocker. 1 . (2 G.), 1 Brenn., gewöhnl. Handw. beson- Weber, 2 Kräm., 4 Krammärkte werden gehal- B. im Dorf, 49 H., 326 E. (1 ev.); 2 Blei- 36 Stühle zu Leinw., 6 a. Hndw., 2 Wssrm. , an der Goldoppa, im Uebrigen wie A.

roska ist Troske, Kr. Wartenberg, a) von Goschütz, b) Vorwerk von Fürstlich Neu-

rost, Steinkohlengr. bei Charlottenbrunn und Tannhausen, Kr. Waldenburg.

rostvoll, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei nkau.

ruchschütz, auch Truschczitz, Trusčice, Kol. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, R. M., Post Tarnowitz u. Wolschnik ⅞ M.; zur Sommiß-Herrsch. Tarnowitz-Reudek; Standesh. Ob.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donners- Ger.-A. zu Tarnowitz-Reudek, Just.R. von heimb zu Tarnowitz. 12 H., 129 E. (7 ev.); K. zu Groß-Zyglin. 2 Wh., 30 Rind., 1 Do- chfeuer 4 Mann lieferten 850 Ctr. Stabeisen 50 Rtl. Die frühere Wssrm. ist kassirt. — erzu:

rach, Krug, SO. ⅝ M., an der Tarnowitz- her Straße.

ruschütz, Trusice, Kol., Reg. Oppeln, OLG. r, (OS.) Rosenberg, Nord 2¾ M., Post erg ½ M.; Kammerh. Graf von Bethusysche ; Patrim.G. Wzlesko, Just.R. u. St.-Richter der zu Landsberg, auch crim. 14 H., 110 E. , 4 j.); ev. K. zu Nassadel, Kr. Kreuzburg, . Roschkowitz, kath. K. zu Landsberg St. 1 Stabeisenfrischf. lieferte bei Holzkohlen durch nn 1284 Ctr. à 5 1/12 Rtl. — Hierzu:

awinna, (kirchlich Sawisne), Hütten-Anlage, dicht an, 1 herrsch. Stabeisenhammer gab 5 Mann bei Holzkohlen, 1497 Ctr. à 5 1/12

ruśčice ist Truschütz, Kr. Beuthen.

ruśtec ist Truschütz, Kr. Rosenberg.

Trutlibesdorf, s. h. 1289 Trautliebersdorf, Kreis Landeshut.

Trynek, 1534 *Trinekk*, D., Reg. Oppeln, Post-Gleiwitz, SO. zu S. unmittelbar an der Vorstadt von Gleiwitz, Post Krst., hier 1 königl. Chaussee-Zollstätte; Kämmerei Gleiwitz, OLG. Ratibor, civil. u. crim., L. u. St.G. Gleiwitz, (OS. Post.) 127 H., 1087 E. (8 ev., 27 j.); ev. u. kath. K. zu Gleiwitz St. 1 kath. Sch. nur für den O.; 1 L., Collat. Magistrat in Gleiwitz, (Inspect. Post-Gleiwitz.) 1 Steinpflasterer, 8 a. Handw., 2 Mauer- u. Dachziegel-Fabrikationsstätten.

Trzebitschin, Kaźnia, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. ⅞ M., Post Krst. und Kreuzburg ⅞ M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen auf Schlawentzütz; Patrim.G. des Fidei-Commiß Groß-Lassowitz, Kr.-Just.-Commiss. Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 36 H., 1 Vorw. mit Schäferei, nördlich ⅛ M. vom O., 314 E. (83 ev., 13 j.); ev. K. zu Kreuzburg St., kath. K. zu Groß-Lassowitz. 1 Wssrm., 1 fürstl. Stabeisen-Frischfeuer auf Holzkohlen gab 1840 durch 5 Mann 1800 Ctr. à 5 Rtl. — Hierzu:

Trzemesche, D.-Anth. u. Bleiche von Schlottau, Kr. Trebnitz.

a) **Kuźnika,** Frischfeuer.

b) **Misker-Mühle,** Wssrm., westl. ⅛ M.

Trzenschin, Parcelle von Klein-Kottorz, Kreis Oppeln.

Trzenzimirchsches, früher Osslezkisches Freigut, Kr. Beuthen, zu Groß-Pniowitz geh.

Trzi Chałupy, oder Dreihäuser, Anlage von Schumm, Kr. Rosenberg.

Tschachawe, 1498 *Tzechaw*, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, O. zu SO. ⅛ M., an einer Schaska-Quelle, Post Krst. 2 Anth.:

a) Königl. Rent-A., sonst Stift Trebnitz, L. u. St.G. Trebnitz, civil. u. crim. pro fisco, begreift die rittermäßige Scholtisei des von Helmrich und 2 Bauerngüter.

b) Herrsch. Anth., besteht aus freien Gärtnern, über sie übt von Helmrich Patrim.G., Just. Tiede in Oels, crim. fiscus, L. u. St.G. Trebnitz, zusammen in a. u. b. 20 H. in 12 Hypothek.-Nummern, 156 E. (68 kath.); ev. K. zu Ober-Glauche, kath. K. zu Zirkwitz. 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 Bäck., 1 Schmied, 1 Höck., 1 Ziegel. zeitweise.

Tschacht, Vorw. von Rakau, Kr. Leobschütz.

Tschambordorf, s. h. nach 1400 Tschammendorf, Kr. Neumarkt.

Tschamerdorf, s. h. nach 1400 Tschammendorf, Kr. Neumarkt.

Tschammendorf, Deutsch-, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SSO. 1⅝ M., Post Krst.; königl. Charitee in Berlin, (Amt Priborn); L. u. St.G. Strehlen, auch crim. pro fisco, 50 H., 1 Freischoltisei, 303 E. (45 kath.); ev. K. zu Krummendorf, kath. K. zu Siebenhufen. 10 Handw., 1 Kräm.

Tschammendorf, Nieder- u. Ob.-, 1337 *Zamborndorf*, 1328 *Schambordorff*, seit dem 15. Jahrhundert *Tschambordorf*, auch *Tschamerdorf*, 1361 *Czambordorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. zu SW. ¾ (⅞) M., Post Kostenblut.

A. Nieder-T.; Kämmerei Breslau, civil. und crim. pro domin., L. u. St.G. Neumarkt. 19 H., 1 Freischolt., 151 E. (10 kath.); ev. K. zu Metschkau, Kr. Striegau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat in

Breslau, (Sup. Striegau), kath. K. zu Kostenblut. 4 Handw.

B. Ober-Tsch.; Bes. R. Ecke; Patrim.G., auch crim., Just. Böge in Neumarkt, (27,200 Rthl. Kaufpr. 1840.) 12 H., 1 h. Vorw., 81 E. (31 k.); Kirchen wie A. 6 Handw. u. Händl.

Tschammendorf, Poln.-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 2¼ M., Post Krst. u. Grottkau; Rittmstr. a. D. v. Dresky; Patrim.G., auch crim., Just. Schicke in Strehlen. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 162 E. (80 kath.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, kath. K. zu Gläsendorf, Kr. Grottkau. 1 Brauer., 4 Hdw., 2 Händl., 65 Rind.

Tschammendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, ONO. 1 M., Post Krst.; ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Weigelsdorf.

A. das Freigut; Besitzer Franz Grosser; zinsbar dem königl. Rent-A. Münsterberg, Patrim.G., Just. Schindler in Grottkau, crim. pro fisco. 2 H., 36 E. (3 ev.); 1 Vorw., 1 rittermäßige Scholtis., 450 Merino.

B. die Gemeine; Fiscus, Rent-Amt Münsterberg, L. u. St.Ger. Münsterberg, auch crim. 15 H., 100 E. (21 ev.); 1 Wssrm. (2 G.), 1 Riem., 1 Schmied, 6 Händl.

Tschammervorwerk, Vorw. vom Marktfl. Kuttlau, Kr. Glogau.

Tschansch, Groß- u. Klein-, 1274 wahrscheinlich *Sansin*, sicher *Czanchin*, u. *Canschin major*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Breslau; sonst a) Vincenz-Stift, b) Dom-Kapitel zu Breslau, Land-Gericht Breslau, civil. und crim. pro fisco. (BB. Breslau.) Ev. K. theils zu St. Bernhardin, theils zu St. Christoph in Breslau. Kath. K. zu St. Maurice vor Breslau, wohin auch die Evangel. begraben.

A. Tschansch, Groß-. 16 H., 130 E. (kath. 45); 1 Wh., 5 Handw., 3 Händl. Das ehemalige hier befindliche Freigut ist dismembrirt u. besitzt den Ueberrest der Gerichtsscholz Müller. Das ehemalige Caffeeh. nebst dem Garten die Baroneß v. Seidlitz.

B. Tschansch, Klein-; 24 H., 1 kgl. Chaussee-Zollh., 1 Freigut, 251 E. (67 kath.); Freigutsbes. Scholz hat Patrim.G. über die Unterth. des Freiguts. Inquisit.-Direct. Dittrich in Breslau, auch crim. pro fisco. 2 Wh., 6 Handw. — Hierzu:

Rothkretscham, Wirthsh., NW. ⅞ M., woselbst das Chaussee-Zollh.

Tschanschwitz, 1434 *Czanschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, ONO. ¾ M., am Ohla-Fluß, Post Krst.; Christian Zirpel; (70,000 Rtl. Kaufpr. 1842.) 42 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 227 E. (25 kath.); ev. K. zu Ruppersdorf, kath. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau. 1 Schmied, 1 Schneid., 1 Höck., 725 Mer.

Tschapel, Alt-, Stare Czaple, ehedin Czapelau und landschaftlich noch jetzt Tschappelau genannt, 1261 *Schaple*, 1274 *Sczepil*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, W. zu NW. ⅞ M., Post Krst.; königl. Rent-A. Kreuzburg, am Ort 1 Vorw. des königl. Domain.-A. Bodland; Pächter Oberamtm. Pratsch zu Bodland; OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco., L. u. St.G. Kreuzburg. 19 H., 147 E. (31 ev.); kath. K. zu Bodland, Kr. Rosenberg, ev. K. zu Schwardt, Paroch. Rosen. 1 Wssrm. am Stober, 1 Bleiche, 1 Riemer, 500 Mer. — Hierzu:

Tschapeler Kretscham, ein Kretsch... im NO., an der Straße von Kreuzburg n... stadt.

Tschapel, Neu-, Wolne Czaple, ... Oppeln, (BB.) Kreuzburg, W. zu NW. ... Post Krst.; Stadt-Kämmerei Kreuzburg; ... Breslau, civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. ... burg. 9 H., 72 E. (18 kath.); ev. u. ... Kreuzburg. 1 Schuhm., 1 Schneid. ... auf den seit 1795 dismembrirten Grundst... Kreuzburger Stadtvorwerks angelegt.

Tschappelau, siehe Tschapel, D., Kr. ... burg.

Tschapeler Kretscham, Kretsch... Tschapel, Kr. Kreuzburg.

Tscharnikau, 1413 *Tscharnke*, D., ... Kr. Liegnitz, SSO. 1¼ M., (am ... dem Neumanns- und Schul-Berg), Post ... Freiherr Carl Ernst von Richthofen; ... civil Kr.-Just.-Commiss. Martini zu ... pro domin., Inquisit. Liegnitz, OLG. ... Liegnitz II.) 14 H. in 9 No., 114 E. ... ev. K. zu Wahlstatt, kath. K. zu ... Jauer. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., ... Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 800 Mer.

Tscharnitz, Czarnuys, Oertchen, ... OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, S. zu SO. ... Post Krst.; königl. Rent-A. Ohlau, sonst ... pitel Breslau; L. u. St.G. Ohlau, auch ... fisco. 2 H., 22 E. (1 ev., 8 j.); ... hain, kath. K. zu Hennersdorf. 1 Wssrm., ... an der Ohla, 1 Brau-, 1 Brenn., 4 ... Höcker.

Tscharnke, s. h. 1413 *Tscharnikau, Kreis Li... nitz*.

Tschau, Alt-, D. in 3 Anth., Reg. Lieg... OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. ... Post Neusalz; ev. K. zu Neusalz St. 1 ... mit für Neu-Tschau, 1 L., Collat. die Dom... Altschau, Anth. a. u. b. (Sup. Freistadt); ... Rauden. 1 königl. Chaussee-Zollstätte.

a) Antheil des Ritt.G. Tschöplau; Lieut. ... Amtmann Friedr. Wilh. Schönknecht u. ... Patrim.G. des Allod. Tschöplau, Just. ... Neustädtel, auch crim. 36 H., 1 h. ... Vorw. im D., 220 E. (6 kath.); 1 Wdm., ... 1 Höck., 1 Schneid., 14 Leinwst., 1 ... Last.

b) Antheil des Rit.G. Lessendorf; ... Lieut. Carl August von Lehsten-Düngel... Frau Clementine geb. von Trott; ... Allod. Lessendorf, auch crim., Just.-R. ... Richter Schubert in Neusalz. 30 H., 1 ... E. (14 kath.); 1 Wdm, 1 Schmied, ... 1 Bäcker, 1 Schuhm. — Hierzu:

Költschmühle, Wssrm., SO. ... Weißfurth, nahe am Einfluß in die Oder.

c) Antheil des Ritt.G. Neu-Tschau; ... des churhess. Prem.-Lieut. E. A. von ... gelstädt, Clementine, geb. von Trott; ... Allod. Neu-Tschau u. Anth. Alt-Tschau, ... Just.-R. u. L. u. St.R. Schubert in ... H., 1 Vorw., 227 E. (7 kath.); 1 ... 20 Leinwst., 1 Schuhm., 1 Kahn à 2 ... der Nähe dieses Ortes gegen die Oder ... in der von wenigen Hügeln durchschnitten... ebene Urnen und einige metallene Sachen ...

Tschau, Neu-, 1435 *Nova Czowe*, ... Allod.-R.-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, ...

Digitized by Google

ladt, D. zu RD. 1¼ M., Post Neusalz; ...lin des churhess. Prem.=Lieut. Carl August v. ...Düngelstädt auf Lessendorf, Clementine geb. ...tt; Patrim.G. Neu=Tschau u. Alt=Tschau, auch Just.=R. u. L. u. St.R. Schubert in Neusalz. 1 Schloß u. Vorw. im D., 339 E. (11 k.); ... zu Neusalz St., k. K. zu Rauden. 1 Wdm., ..., 1 Brenn., 1 Wh., 42 Leinwst., 3 and. ..., 1 Höck., 1 Kahn zu 28 Last., 586 Mer., ...nd. — Hierzu:

...mühle, Wssrm. mit 2 G., ⅛ M. v. D.

...chauchelwitz, 1352 *Schukelicz*, D., Reg., u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1¼ M., Post ...nd Domslau; königl. Rent=A., von 1253 bis Dom=Kapitel Breslau; Land=Ger. Breslau, u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 14 H., ...choltis., 89 E. (25 kath.); ev. K. zu Doms... ...th. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 1 ... Schmied, 1 Schneid., 350 Mer.

...chauschwitz, 1261 *Suscouiz*, 1375 *Czusch*- D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Grottkau, SSW. 3¾ M., Post Neiße u. ...hau ¾ M. 48 H. (33 Wirthe), 272 E. (3 ... K. zu Ottmachau, kath. K. zu Woitz, Pa... Ottmachau. 1 Wssrm., 1 Wh., 5 Handw. ... königl. Rent=A. Neiße, sonst fürstbischöfl. L. G. Ottmachau.

Rittermäßige Scholtis.; Besitzer von Stuck für die Scholtisei Fürstenth.G. Neiße, für den ...theil Patrim.G. OLG.=Ref. Rieger zu Neiße, ...ro fisco. für a. u. b., Fürstenth.G. Inquisit.

...*hebesdorf*, so hieß 1445 Tschiebsdorf, Kreis ...n.

...chechen, hieß 1253 *Czech* u. *Scech*, 1272 ..., 1328 *Tscheech*, D., Reg. u. OLG. Bres... B.) Neumarkt, SSO. ¾ M., Post Canth u. Kostenblut; Dominialherr Oberamtmann ...aube zu Viehau, sonst Vincents=Stift Bres... Domin. zinst dem königl. Rent=A. Neumarkt, ... crim. pro fisco., L. u. St.G. Canth, (43,000 ...aufpr. 1837 incl. Kostenblut, Viehau u. Sa... 22 H. in 12 Possess., 1 Lehnmännerei, 1 ...ltis., 160 E. (74 ev., 2 j.) kath. K. zu Pol... ...schweinitz, ev. K. zu Rackschütz.

...*hechin*, s. h. 1351 Tscheschen, Kr. Schweid...

...chechnitz, 1253 *Sechenice*, 1353 *Schechnitz*, ...*echnicz*, auch *Czechin*, D., Reg., OLG. u. ...reslau, SO. 1⅝ M., Post Krst., kgl.; a. Ort ...gl. Domain.=Pacht=A.; Pächter Oberamtmann ... die Jurisdict.=Gefalle fließen zum Rent=Amt ...u, sonst Matthiasstift Breslau, von dessen ...ng 1253 bis 1810, Landger. Breslau, civil. u. ...pro fisco, (BB. Breslau.) 73 H., 1 Schloß, ...main.=A.=Vorw., 638 E. (159 ev.); ev. K. zu ...nau, kath. K. zu Kattern. 1 kath. Sch., er... 1833 den 14. Oktbr. im gemietheten Lokal, ...chulh. geweiht 1834 den 11. Novbr., 1 L., 1 ..., Collat. königl., eingesch. Grebelwitz, Kreis ..., Inspect. Breslau. 75 Rtl. Stiftung, größ... ...ls durch den gegenwärtigen Pfarrer Lange... ...deren Zinsen auf Lehrmittel für Arme. 1 ..., nebst einigen Freistellen, liegt ⅛ M. nördl. ...D., stand schon 1361. 3 Wh., 14 Handw., 3 ..., 1050 Mer., 258 Rind.

...scheidt, Sczyti, 1511 u. 1532 *Sszytuow*, ...Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, ...3. 2⅝ M., Post Bauerwitz u. Katscher ¾ M.; Landesältester u. Marsch=Commissar von Lippa... sche Erben; Patrim.G. mit dem Stadtger. Bauer... witz interimistisch verbunden. 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 177 E. (2 ev.); ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Matzkirch. 1036 Mer., 48 Schweine.

Tschelentnig, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, D. zu SO. ¾ M., Post Krst.; Graf v. der Asseburg; Patrim.G., auch crim., Just. Liehr in Trebnitz, für das Gut u. Crim. Fürstenth. G. Oels. 24 H. (22 No.), 147 E. (19 kath.); ev. u. kath. K. zu Schawoine. 1 Schmied, 1 Schneid.

Der Westhang des Tschelentniger Berges gewährt herrliche Ansichten des Schawoiner Thales, des Oelsischen u. Trachenbergschen u. ist höher als der Hojatsch= u. Skarsiner Weinberg.

Tschelln, oder Zschölln, Tschellnog, kirchlich dagegen *Dzielnij*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, wo das Hypothekenb. des Guts geführt wird, (GL.) Rothenburg, WRW. 4¾ (5) M.), a. d. Spree, Post Muskau 2½ M.; Herrm. Ludwig Heinr. Fürst von Pückler=Muskau; Hofger. Muskau civil, aber crim. Inquisit. zu Görlitz, Gefälle zum Rent=Amt Hoyerswerda, (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 38 H., 215 E. (1 kath.); 1 ev. T.K. der Pfarrk. Rochten, das Wendische herrscht noch vor, daher deutsche und wendische Predigt, so wie Schulunterricht. Patron Standesh. für K. und Sch. 1 ev. Sch., wozu Sprey; errichtet 1836. 1 L., Collat. wie K. (Sup. Rothenburg II.) vorher Nebensch. von Rochten. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Oelm., 1 Wh., 3 Handw., 1 Krām.

Tscheltsch, Weiler von Peiskern, Kr. Wohlau.

Tschepanowitz, s. h. 1534 Czeppanowitz, Kreis Falkenberg.

Tschepansdorff, s. h. 1378 Tschöpsdorf, Kreis Landeshut.

Tschepine, die, so hieß der an der Oder gelegene Theil der Nikolai=Vorstadt vor Breslau, bis zur neuen Benennung der Straßen 1825 und zur Aufhebung der besondern Jurisdiktionen, 1257 noch Dorf und von Herzog Heinrich III. dem Klarenkloster geschenkt, wurde es *villa Scepin*, in Landbuch 1360 *Tschepin* genannt.

Tscheplau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. und Kr. Glogau, N. 2 M., Post Krst. u. Schlawa; Majoratsherr Graf Otto von Schlabrendorf; Patrim.G., auch crim., Just.=Verw. Heinzel in Glogau. 164 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 1177 E. (30 kath.); 1 ev. Pfarrk. Der Gottesdienst begann 1742 den 16. April, das jetzige Gotteshaus ward 1754 am Sonntage Cantate geweiht. Patron der K. u. Sch. Domin., keine Wiedm. Eingepf. Tschöplau, Höckricht u. Neu=Kranz, gastw. Alt=Kranz. 1 ev. Sch. seit 1742, eingesch. Tscheplau u. Neu=Kranz, (Sup. Glogau.) 1 kath. Pfarrk., Archip. Schlawa, Patr. Domin., hat Wiedm., Wiese u. Wald. Eingepf. Tscheplau mit Eichberg, Ingersleben, Karlsvorwerk, Marienfeld, ferner Höckricht, Linden mit abgetragener M.K. u. Wiedm., nebst Morgenstern u. Steinitzvorwerk, und im Freistädter Kr. Polnisch=Tarnau, Guhlau mit T.K., zu der Großvorwerk u. Kleinvorwerk eingepfarrt. Gottesdienst wechselt mit der Pfarrk. u. Patronatslasten tragen die Grundherrn mit den Gemeinden. 1 kath. Sch., combinirt mit der Sch. in Höckricht, Collat. beide Domin., das eingesch. Linden hält sich jedoch gastw. nach Schlawa. Die Lehrstelle jetzt unbesetzt, (Inspect. Glogau.) 317 Rtl. Armenstiftung des verstorbenen Inlieger Peuckert seit 1840,

Digitized by Google

1 Realsch., 5 Elem.-, 1 Privatsch., 5 Kl., 4 Industrsch., 23 a. Schw., 10 gem. Sch., 4670 Mädch., 573 Knab. — Übrige: 14 Kl., 4 Fabrik., Berm., 7 M., 18 Dienstb.

b) Gutsbezirk, Berm.

c) Gemeindebezirk, Berm., 1/2 M. 10 J. zu 20 Mk., mehr an der pein. Gränze.

Aschaffenburg, Amt, mit etlichen Gütern u. Kleinstiftungen, 1/2 M. 20 Mk. zu M.

Aschaffenburg, 1/2 M. mit Bahnhof, Berm., 1/2 M. im Distr.

Aschaffenburg, ehem. Marienmünster, Kloster, mit 6 Gütterstellen, 1/2 M. 20 Mk. zu C.

Aschaffenburg, 1/2 M. Bahnhof, Kl. Bahnhof, Kol. von Obernburg.

Aschaffenburg, Deutsch-, preußischer Antheil, der bedeutsame Theil jenseits der Kinzig, die durch das Mittelthor mit der Königstraße durch die Orte Leider, Hain, und Obst. Strasse, (Mk.) 6 Ag., 1 Pf. 3 St. bis zum Cantone Pohl-Gräfenhausen, für den Meister Pohl Kreis- u. Landdistrs-Straße Graf von Schlitz, Gütern. 3. der Herrsch. Dalberg-Schönborn, und endlich mit Hessen-Darmstadt.

a) **Deutsch-Aschaffenburg**, 1473 Häuser, Gasthäuser. 1868 Pf. 3 St. Berm., 1/2 M. Pfarrkirche, Rathh. Spitzel, Dekanat (Diöz.), mit Weiten, Patron Domin. 1. Kath. Pf. 3 St. 1 Kath. Pf. Kirchen-Rektorg, eingeführt u. besteht, die 3 Pfarrer von Deutsch-Aschaffenburg. Rektorat-Kirche, Pfarrkirche u. Stiftskirche gehalten. Begräbnis mit einer Begräbnisstätte, u. eigenen Kl., Schlossen, welchen 2 Gasthöfe eingerichtet 3. Br. 1. zu Strassenbau. 3 Mühlen. (3) Mühl., 1 Ölmühle, 1 Sägmühle, 220 Bauernh., 13 Taglöhn., 6 Gastw., 1 Kaufhaus und Schule in dem Gemeindehause Leider und Hain. Adelsitz. Lehenrecht ist die Einrichtung auf den Adelsitz, vom Herrn Regierungsrath Schmitt 1876 errichtet. Die der Welt ein Alter mit Gelehrten besorgt, daß sich von der Gemeinde, die Gemeinde bei der Gerichte, mit gefreiten Bibelschulen in den Händen, Orden u. Gesellschaften sind vorzüglich mit Gebäuden und darunter gefreiungen Knechten befreiet, der Justizhaben ist 61 Mill., das Gemeindevermögen 1 Mill. Mortheim gelegen, sich unter dem Alter zeigt man noch bei Schäfer und Schäfern, der in der Gemeinde Leider von einem chirurgischen Hofgut einschließe wurde, weil er den Trunkenen, den gezogen Gemeinde, der Kapelle in eine Gruft, wurde der Pfarrer Zamadelt begraben hat. In die neuen Kirchhofe, in die Kirchhofe gethan, um sie durch angebrachte Zugluft Kapelle benutzt werden. Die Zahl der hier angebrachten beträgt gegen einem ganzen Monat.

b) **Bahnen**, auch weit Lindenau und Kahlenau gehörigen, Kol., mit 6 Kl., 3 Kl. 3 St. Berm., 1/2 M. Deutsch-Aschaffenburg. 56 Kl., 349 G. (3 Kath.) 1 Mühle, 3 Bauernh., 1 Gastw. 1 Kl. 3 St. Berm., 1/2 M. Strecken u. 4 mit schlecht vom besseren Theile bes baut ist 1850, so wie das Gebäude für den Pfarrer, welche Straßenzug zugeschlagen wurde. Die Höhe 96 bei 1742 durch emporgeragte evangelische Männer, wurde Anfangs vom bürgerlichen Vorbau zu Mitgliedern als Mühle benutzt, und wurde auch mit 1787 auf Gelleichen den Bau des Rathhauses unterhalten. Im alten Kirche bauten sich 1 Kath. Pf. in Regierung, Stellung, Schlossen und im Jahrgange. Der Vorsteher in diesem Jahre gestiegen Gemeinde, Leben zufällig zur Ehe bei beständiger evangelischer Gottheit. Auf dem Kirchhofe ruht, nach einer einstimmigen Tradition, auf der Gruft von Pfarrer Bernhard, einem Schüler von Gerhardt, der Gattin im 2. 1867. Die Katholiken hat zu Deutsch-Aschaffenburg 1 Pf. 3 St. Ehrenfeld, Kl. Bahnhof, Wilhelm, 1 Berm., 49 Gebäude zu Ehrenfeld, 1 Gasthaus, 1 Bauernh., 1 Mühle, Ehrenfeld bei Deutsch-Apostelte aber Einsicht und Wahrheit der Commission wegen bei der Mühlenbach beschreiben Bremen und Bahnhofhaft. Diese zeigen 15 durch den Kindergarten Bahnhof, 1 Bauernh., 1 Gasthaus, Ehrenfeld bei Deutsch-Aschaffenburg, Ehrenfeld bei Deutsch-Aschaffenburg, Ehrenfeld bei Deutsch-Aschaffenburg

wo der erste Parochus angestellt wurde. Strau- gehörte vor dem 30jährigen Kriege zur böh- angelischen Gemeinde Deutsch-Tscherbeney und als letzteres mit Strenge wieder katholisch ge- wurde, im Stillen evangelisch. Man hielt mlungen in einem Hause, las aus einer noch enen Postille vor, ließ aber in Deutsch-Tscher- katholisch taufen, trauen und begraben, bis die Gemeinde frei auftreten konnte. Von da sie Filiale von Hussinetz, Kr. Strehlen, dessen her Pastor jährlich einige Male hierher kam, 30 ein Parochus mit königl. Unterstützung an- wurde. Eingepfarrt sind: Straußeney, Bu- Rauseney u. Deutsch-Tscherbeney. Filialge- n, wo der Pfarrer jährlich mehre Male Got- t hält, sind in Chudowa und Reinerz. 1 ev. so Pastor Bergmann den Unterricht bis 1835 . 1835 wurde ein eigener Lehrer angestellt. eney und Bukowine sind eingeschult, der obere on Deutsch-Tscherbeney sendet Gäste, Patron . Kath. K. zu Deutsch-Tscherbeney. 1 kath. ule vom Hilfsl. aus Deutsch-Tscherbeney be- Baumwollenweberei auf 156 Stühlen, 1 Krä- Viktualienhändl. Steinkohlengrube Glück auf 1827 wieder aufgenommen.

Bukowine, Kolon., ¼ M. im NO. zu N. eutsch-Tscherbeney, Häuser- u. Einwohnerzahl h. d. begriffen.

chermine, Czermin, D., Reg. und OLG. t, (BB.) Poln.-Wartenberg, ORO. 1⅛ ost Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von d; fürstl. Kammer-Just.-A. Pol.-Wartenberg, im. 74 H., 448 E. (22 kath.); ev. K. für utschen zu Wartenberg, für die Böhmen zu riedr.-Tabor. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 34, 1 L., Unterricht deutsch, Collat. Standesh. Namslau-Wartenberg.) Kath. K. zu Türk- 2 Wssrm., 5 Handw., 2 Höck., dieß ehemalige wurde schon von Friedrich II. den Groß-Ta- Kolonisten vererbpachtet auf seinen Gründen Tschermine, das sich dicht an der posenschen hinzieht.

chernitz, von Sagan 6½ M., sonst Kreis n, liegt jetzt im Kreise Sohrau, Reg. Frank- gehört aber noch zum Glogau-Saganer Kre- lem.

chertwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) NW. ¾ M., Post Juliusburg; Rittmstr. Karl Georg Ludwig Baron von Puttkammer; ats-Gut), für das Gut Fürstenthums-Ger. Ber.-Amt Schickerwitz, auch crim. Just. Tiede . 1 h. Vorw. in-, 1 außerhalb, 15 H., 121 h. 6); ev. K. zu Jackschönau, kath. K. zu ine, Kr. Trebnitz. Kranken-Anstalt unter Lei- es Doktor Stachelroth zu Mankerwitz. Sie h den vor einigen Jahren verstorbenen Medico- Schiffer begründet, bereits äußerst segens- r die Umgegend gewesen und genießt 120 Rtl. Unterstützung der königl. Regierung auf Ar- . 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 3 Hdl. 400 .

cherwonka, s. Czerwionka, Kr. Rybnik.

cheschdorf, 1315 *Zetschonis villa*, 1370 *isdorf*, 1374 *Czeschinsdorf*, D., Reg. Op- OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 2¼ ost Ottmachau u. Münsterberg ¾ M.; Be- anel; für das Ritter-Gut Fürstenth.G. Neiße, s Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, Fürstenth. Ger. Inquisit. Neiße. 64 H. (46 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 Vorw., 348 E. (9 ev.); ev. K. zu Mittel-Schreibendorf, Kr. Strehlen; kath. K. zu Groß-Karlowitz, (am Ort eine Schloßkapelle zu Messen). 1 Brauerei, 1 Wh., 1 Kräm., 1 Bäck., 1 Schmied, 870 Mer., 135 Rind. Eine Mergelgräberei des Besitzer Hanel lieferte 1840 für 80 Rtl. Mergel. — Hierzu:

Wiesenmühle, Wssrm. (mit 2 Gäng.), NW. ¼ M. Von der vor 1500 hier auf einem Sandhügel gestandenen Burg ist jetzt keine Spur mehr zu sehn.

Tscheschen, 1255 *Czechina*, 1351 *Tschechin*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNW. 1⅝ M., Post Striegau; Geh. Kommerzien-Rath Kramsta in Freiburg; Patrim.G. der Herrsch. Puschkau, auch crim. St.Richt. Fröhlich in Freiburg. 73 H., 2 Vorw., 603 E. (30 kath.); ev. K. zu Striegau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (gestiftet bald nach 1740); kath. K. zu Puschkau. 1076 Mer., 361 Rind., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Brauerei, 4 Leinwst., 19 a. Handw., 4 Hdl.

Tscheschen, Czeszno oder Cześń, 1374 *Szczeschicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. ¾ M., Post Medzibor u. Festenberg; Fundations-Gut der Kathedral-Kirche zu St. Johann in Breslau; (Halb Tscheschen), mit Zinspflicht an das königl. Rent-Amt Wartenberg. Patrim.G., Just. Grützner in Festenberg, auch crim. (OM. Oels-Bernstadt, auch landräthl. vor 1816). 76 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischolt., 717 E. (51 ev.); 1 kath. T.K. von Goschütz, Patron das hohe Dom-Kapitel zu Breslau, auch gegründet durch dieses 1696 und geweiht den 7. Oktober, statt der in Steine gewesenen, aber eingegangenen Adjunkte von Goschütz. Gottesdienst wird jeden Sonn- und Festtag vom Kaplan aus Goschütz gehalten. Predigt polnisch. 1 kath. Sch., gestiftet 1696, 1 L., Collat. wie K., eingeschult: Dobrzeck u. Bunkei; ev. K. zu Goschütz. 1 Wdm., 15 Handw., 9 Hdl., 1 Ziegel., 1150 Mer., 132 Schweine.

Tscheschen, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. zu NW. 3¼ M., Post Winzig ¾ M.; Besitzer R. Pavel; (vorletzter Kaufpr. 1842, 31,250 Rtl., letzter 39,150 Rtl.) Patrim.G., auch crim. St.Richt. Zingel in Winzig. (LW. Winzig). 27 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 206 E. (2 kath.); ev. K. zu Gimmel, kath. K. zu Köben u. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 3 Handw., 2 Hdl. 456 Mer. — Hierzu:

Karolinenvorwerk, Vorw. mit Schäferei, außerhalb.

Tscheschendorf, Nieder- u. Ober-, 1360 *Czeskindorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, Post Goldberg. RRO. ¾ M., (LW. Hainau). ev. K. zu Straupitz, kath. K. zu Rothbrünnig.

A. Nieder-Tsch., mit 2 Vorw. als 2 Allod.-Dominien, gehörig den Brüdern a) Wilhelm Hapel, b) Julius Hapel; Patrim.G., auch crim., das beide Domin. gemeinschaftlich unterhalten, Just. Eckard in Goldberg. 5 H., 41 E. (2 kath.); 1 Wh., 1 Schmied, 330 Mer., 28 Rind.

B. Ober-Tsch., (Allod.-Ritt.-Gut); Kaufmann Wilhelm Geier; Patrim.G., auch crim. pro domin., Krimin.-Rath Kaulfuß zu Liegnitz. 16 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 121 E. (5 kath.); 1 Wh., 4 Handw. 400 Mer., 33 Rind.

Tscheschenheide, 1310 *Slezow*, gewöhnlich u. in Kirchensachen, Schlaschwitz, auch Schlaßwitz genannt, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau,

Digitized by Google

S. 1¼ M., Post Krst. u. Winzig; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbesitzer Renner auf Sophienthal; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Winzig). 34 H., 2 h. Vorw., 235 E. (kath. 5); ev. K. zu Gimmel, Kr. Wohlau, kath. K. zu Köben St. 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 3 Höck., 3 Hausir. — Hierzu:

Eichkretscham, Wirthsh. 5/16 M. im N., dem Schullehrer Baumert geh.

Tscheschkenau, eine vormal. Kolon., welche jetzt mit Nieder-Alzenau, Kr. Goldberg-Hainau, ganz verschmolzen ist.

Tscheschkowitz, 1310 *Scressowitz*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 1⅝ M., Post Herrnstadt ⅝ M.; (LW. Herrnstadt, vor 1818 Kr. Wohlau). 35 H., 1 h. Vorw., 211 E. (kath. 3); ev. K. ad St. Andream vor Herrnstadt St.; 1 ev. Sch. mit für Bienowitz, 1 L., Collat. königl., (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt St. 460 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 2 Höck. — 2 Antheile:

a) Königl. (Domain-Amt Herrnstadt); civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Herrnstadt. 9 Bauern zinspflichtig.

b) Privat-Antheil; Gutsbesitzer Lichtenstein; Patrim.G., auch crim. Just. Schulz in Guhrau. 14 kleinere Wirthe.

Tschiebsdorf, 1445 *Tschebesdorf*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SO. zu S. ¾ M., Post Krst.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 48 H., 336 E. (29 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, u. vom L. aus Silber besorgt, Collat. Grundh., (Sup. Sprottau), ev. K. zu Malmitz, Kr. Sprottau, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Bäcker, 2 Fleischer, 1 Glaser, 4 Leinwst., 5 a. Handw., 131 Rinder.

Tschiefer, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, ONO. ¼ M., Post Neusalz ⅛ M.; königl. Domain-Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.Ger. Neusalz, auch crim. 141 H., 1297 E. (397 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Freistadt); ev. K. zu Neusalz. 1 kath. Sch., errichtet 1820, 1 L., Collat. königl.; eingeschult: Aufhalt, königl., u. Thiergarten. Inspekt. Freistadt, kath. K. zu Rauden. 1 königl. Ober- 1 königl. Unterförsterei, jede für sich, 4 Wdm., 3 Wh., 1 Ziegelei, 50 Leinwst., 17 a. Handw., 4 Höck. 10 Kähne, 361 Last tragend. 575 Merino., 165 Rinder.

Tschiefer Fährhäuser, die bei Herschel erwähnten, bilden jetzt das Dorf Altefähre, Kr. Freistadt.

Tschiernitz, Kr. Jauer, s. Tschirnitz.

Tschierschkau, s. Tschirschkau, D., Kr. Liegnitz.

Tschisak, Kol. von Martinsberg, Kr. Habelschwerdt.

Tschihar oder Taubentränke, Kol. von Güntersdorf, Kr. Bunzlau.

Tschiläsen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, N. 7/16 M., Post Krst.; Kämmerei in Guhrau; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.Ger. Guhrau. 5 H., 47 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Guhrau St. 1 Brenn.

Tschiläsen auch **Tschilesen,** D., Reg. und OLG. Breslau, Wohlau, Nord 3½ M., Post Herrnstadt; Landesältester Friedr. v. Rieben; Patrim.G., Just.-Rath Schwarz in Trachenberg, auch crim. (LW. Herrnstadt). 43 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 340 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Wohlau), Patron Domin., hat Wiedm.; eingepf.: Tschiläsen u. Brenowitz. 1 ev. Sch. mit für Brenowitz, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Herrnstadt. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Brau- u. Brenn., 1 Roßm., 2 Schuhm., 1 Hdl. 1050 Merino. — Hierzu:

Kruste, Vorw. mit Schäferei.

Tschilsch, 1361 *Czulschowicz*, 1413 *Czulcz*, Kol. von Pillwösche, Kr. Grottkau.

Tschinschwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, N. zu NO. 1⅝ M., Post Jauer u. zum Theil Groß-Baudis ¼ M.; v. Gellhorn, Ritter des St. Johannit. Ordens, Patrim.G. Just. Heer in Striegau, auch crim. 3 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 133 E. (13 kath.); ev. K. zu Gränowitz, Kr. Liegnitz, kath. K. zu Damsdorf, Parochie Kuhnern. 1 Wdm., 1 domin. Brau- u. 1 rustik. Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 600 Merino, 30 Rind. Westlich vom D., auf der Breslauer-Jauerschen Straße, stoßen die Grenzen der Kreise Striegau, Jauer und Liegnitz, und somit auch der Fürstenthümer gl. Namens zusammen.

Tschipkei, Weiler zu Leubel, Kr. Wohlau, gehörig.

Tschirbitz, Kr. Liegnitz, Feldflur des 142[illegible] von den Hussiten zerstörten Dorfe Tschirbitz, gehört den Insassen von königl. Wangten.

Tschirbitzhaus, Kr. Liegnitz, einzelnes Haus von Ober-Wangten, vergl. Tschirbitz.

Tschirbsdorf, Groß-, vulgo Tschirsdorf, 1361 *Kczerwigsdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Hainau, N. zu NW. 2⅞ M., Post Hainau ¾ M., (LW. Hainau). 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Anth. (Sup. Hainau); ev. K. zu Hainau, theils zu Kreibe. 2 Antheile:

A. Freiherr v. Czettritz-Neuhaus, Landrath des Jauerschen Kreises, auf Kolbnitz bei Jauer; Patrim. Ger. Konradsdorf u. Tschirbsdorf, L. u. St.-Ger. Assess. u. Kr.Just.Commiss. Liebig in Hainau, auch crim. u. Inquisit. Liegnitz.

B. Verwittw. Kammerh. Freiin v. Kölichen-Schlabran auf Reisicht; Patrim.G. Reisicht, auch crim. Just. Treutler zu Hainau. Zusammen: 65 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtisei, 445 E. (3 kath.); 1 Wsrm. (2 G.), 2 Wh., 1 Brenn., 13 Handw., 5 Hdl., Garn- 3 Lumpensammler. 700 Mer., 265 Rind.

Tschirbsdorf, Klein-, Kr. Goldberg-Hainau, Dörfchen mit Vorw. u. Wsrm., zu Hainau, Reisicht geh.

Tschirkau, (D. u. Allod. R.Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, N. zu NO. 3⅜ M., Weichbild u. Post Naumburg a. B. ⅛ M., königl. sächs. Kammerh. Paul Franz Emil v. Uechtritz; Ger.Amt Naumburg a. B., L. u. St.-Ger. Assess. Becker zu Sagan, crim. fiscus. Inquisitor Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenb. des Gut. Fürstenth.Ger. Sagan. 20 H., 94 ev. E.; ev. K. zu Weißig, Kr. Krossen, kath. K. zu Reichenau, Ober- u. Nieder-, Paroch. Kosel. 1 Wsrm., 1 Leinwst., 1 Stellm., 94 Rind.

Tschirmkau, mähr. Czerwactow, poln. Czerwonkow, 1340 *Czirbenkau*, u. *Czirwencow*, D. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. ¼ M., Post Bauerwitz ⅛ M. u. Katscher;

Digitized by Google

ntm. Steph. Machat; Ger.Amt Bauerwitz, im. Just.Rath Wodiczka zu Bauerwitz, fürs m Fürstenth.Anth. Troppau, fürstl. Lichten- es Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 84 H., (3 ev., 3 j.); kath. K. zu Zauchwitz, hier elle, Dekanat Katscher. 1 kath. Sch. nur für rt, 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Leobschütz. n., 4 Handw.

chirna, s. hieß 1376 Tschirne, Klein-, Kr. au.

chirnau, (1334 *Zirnin*, 1339 *Zirner* u. 1479 genannt), (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. und Breslau, (BB.) Neumarkt, NO. zu O. L., Post Auras u. Lissa; K. G. G. Seydel, 44 für 35,000 Rtl. erkauft; Patrim.G., auch Just. Weidinger in Breslau. (10,000 Rtl. r. 1828). 33 H., (16 Possess.), 1 h. Vorw., (kath. 32); ev. K. zu Auras St.; kath. K. oschkau. 1 Brenn., 1 Wh., 1 Korbm., 1 eb. 608 Mer.

schirnau, Groß-, Stadt, Kr. Guhrau, Anhang der Städte.

schirnau, Nieder-, D., Reg. Breslau, OLG. u, (GS.) Guhrau, NNO. 1 M., Post Groß- au nahe an; Baron von Tschammer u. Qua- patrim.G., auch crim. Just.Verw. Wild in u. 91 H., 3 h. Vorw., 532 E. (kath. 13); kath. K. zu Groß-Tschirnau St. 1 ev. Sch. ir den Ort, 1 L., Collat. Domin. Das Schulh. vom Grundh. u. der Gemeinde erbaut. (Sup. u). 1 Wssrm., die Feldmühle genannt, ¼ M. zu SO.; 5 Wdm., 1 Walkm., 1 Brau- u. nn., 5 Handw., 1 Getreidehdlr., 1247 Mer., lind.

schirnau, Ober-, D., Reg. Breslau, OLG. u, (GS.) Guhrau, NO. zu O. 1¼ M., Groß-Tschirnau; v. Lestwitz'sches Fräulein-Stift esigen Schlosse; (das Nähere davon siehe im ige der Städte unter Groß-Tschirnau); Patrim. der Tschirnauer Güter, auch crim. St.Richt. in Groß-Tschirnau. 110 H., 1 h. Vorw., E. (kath. 51); ev. u. kath. K. zu Groß-Tschir- St., hier eine kath. Wiedm. 9 Wdm., 1 Brau- nn., 7 Leinwst., 11 a. Handw., 3 Hdl. Frü- rdäpfel-Anbau u. Saamenverkauf des Wirth- -Inspector Wiester. 900 Mer. — Hierzu: euvorwerk, Vorw., außerh. gelegen.

schirndorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sa- SW. zu S. 1⅛ M., Weichbild Priebus, Halbau ⅛ M.; Dorothea Herzogin von Tal- d, geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; OLG. Glo- ührt das Hypothekenb. des Gutes, für Unter- herzogliches Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, rim. 68 H., 442 E. (6 kath); 1 ev. Sch. ür schles. Zehrbeutel, 1 L., Collat. Domin., Sagan); ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wssrm., 1 Sägem., 1 Wh., 18 Baumwst., 14 and. w., 2 Hdl. 338 Rind. — Hierzu:

Seltenheim, Kol., SO. ⅛ M.

Tschirndorfer Hammer, oder Hammer- Eisenhüttenwerk, Ost ⅛ M.; Allod.-Besitz der nerschen Erben, unter Jurisdiktion des herzogl. ammer-Just.-Amts zu Sagan, auch crim. 10 3 E. (2 kath.); 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Bäck., lr. 1 hoher Ofen erzeugte 1840 an Roheisen Ctr., an Gußwaaren 616 Ctr., durch 2 Frisch- 3394 Ctr. Stabeisen; zusammen 19198 Rtl. h (34 Arbeiter).

Tschirndorfer Hammer, siehe vorstehend Tschirndorf.

Tschirne, 1265 *Cyrnicz*, 1273 *Czirinica*, 1331 *Cyrn*, 1353 u. 1360 *Czirn*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, OSO. ¾ M., an der Oder, Post Ohlau u. Krst.; Gener. Landsch.-Repräs. v. Nimptsch; (sonst Dom.-Kapit. Breslau). Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. Für die Ger.-Gefälle Rent- Amt Breslau. (BB. Breslau). 65 H., 1 Freischolt., 599 E. (148 ev.); ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, kath. K. zu Margareth, 1 kath. Sch. entstanden während des 7jährigen Krieges, das erste Schulh. erbaut 1777, das jetzige 1830. 1 L., Collat. königl., Inspekt. Breslau. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 domin. Ziegelei brannte 100 mille Dach-, 300 mille Mauerziegeln u. 200 mille Klinker. 12 Handw., 3 Hdl. 32 Oderkähne = 461 Last. — Hierzu:

Fuchsberg oder Karlshof, Vorw., West ⅝ M., am linken Oder-Ufer.

Tschirne, auch Tzschirna, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. zu SW. 2⅛ M., Post Naumburg a. Q. ½ M. u. Waldau ½ M.; v. Dallwitz, OLG.Rath a. D.; Patrim.G. Siegersdorf, Just. Stelzer in Marklissa, crim. pro fisco., Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz, Landesmitld.) 163 H., 2 Vorw., (Ober- u. Mittelvorwerk genannt), 1039 E. (13 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., das Pfarrhaus neu u. massiv 1826. Collat. Grundh., (vor Einführung des Christenthums soll hier der wendische Gott Czerne-Bog verehrt worden sein, daher wohl der Ortsnahme). (Sup. Bunzlau II.), z. Zeit Sitz des Superintendenten; eingepf. u. eingeschult: Tschirne u. Altenhain. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., das Schulh. neu u. massiv seit 1830; kath. K. zu Ullersdorf, Parochie Naumburg a. Q. 4 Wh., 11 Handw., 11 Hdl., 600 Mer. — Hierzu:

a) Altenhain, Dörfchen, ⅜ M. nördl. dicht an der Tschirne. 13 H.

b) Karlshof, auch Priorin-Hau, Vorw., N. zu NW. ¼ M. 1 H.

Tschirne, Klein-, 1376 *Cschirna*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WNW. 2 M., Post Beuthen 1 M., Krst. u. Klopschen 1½ M.; königl. Poliz.-Distr.-Commiss., Kammerherr Baron v. Buddenbrock; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Heinzel in Glogau. 48 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholt., 538 E. (kath. 13); 1 ev. Pfarr-K. Der Gottesdienst begann 1742. Keine Wiedm., Patrone die den Pastor abwechselnd berufenden Domin. Klein-Tschirne u. Brieg; ferner eingepf.: Doberwitz, Kutschwitz, Skeyden, Weckelwitz u. Mathildau. 1 ev. Sch. seit 1742, Collat. Domin., (Sup. Glogau); eingeschult: Kutschwitz u. Weckelwitz, 1 L., 2 Hilfsl., die Nebensch. in Doberwitz u. Skeyden halten. Kath. K. zu Brieg. 948 Mer., 196 Rind.; 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 große Bandweberei, 1 Wh., 3 Leinwst., 16 a. Handw., 1 Kräm., 1 Kahn, 2 Oberfähren u. 1 Prahm. — Hierzu:

a) Fähre u. Zollhaus, Etablissement nebst 1 Zollhaus mit Schank, am rechten Oderufer, ¼ M. im Nord.

b) Mathildenvorwerk oder Mathildau, eine neue Anlage, ¼ M. vom D., jenseits der Oder u. der Gutsherrin zu Ehren benannt.

Tschirnhäuser, oder Hohenwalzer Gärten, einige Gärtnerstellen von Mittel-Langenöls, Kreis Lauban.

Digitized by Google

Aschirchtschersdorf, Kr. Löwenberg, Werm. in Nieder-Schlesien.

Aschirchtschersdorf-Kunnersdorf, Amts- und Ober-Amtsdorf, Kr. Schönau.

Aschirsch, Wer. Neu-Ruppin, (6.8.) DSO. a. Kr. Sliegow, SO. an D. 1¼, W., Post Kriel: 1 Mühle, Postexpedition, Schmied, Brau- u. Brennerei. Gut, 1 Forsthaus, Jagd-Revier, dongar in Sliegow, Gr. Carl. 1859: 14 Gebäude, 1 Haus. a. 1 Wohnhaus, 99 Einw.

Aschirsch, auch Zschirsch, 1369 Tschirsch, D., Reg. Liegnitz, DSO. Breslau, (84.) Jauer, Kr. u. SO. ½, W. Post Kriel: Kirche (Dominik-Stanislaus Jauer); etwa Werm. 1. u. Gr. Der Name soll von den Tschirsch, Besitzern, 1369 bis 17 Perioden, 1. Christoph, Besitzer Weinmann, 207 Q. Ru. Wr. u. 1. Hufe, 2. Gr. Carl, Gutsbes. 1859: 1. Gut, nur für den Ort, 1. Gutsh. Liegnitz, Jauer. 1 Mühle, 1 Wirthshaus, 1 Bleiche, 700 Wer. 2 Mühlen, wie mit 3 Gängen u. 3 Schneidmühlen. Von der lehnbaren Herrschaft Kriel, welche die andere Schneidemühle genannt, beide an der Schafwasser-Werm. Die Schneidemühle ist 1 Meile von Gute Kr. 13. 1 Brauerei u. 1 Schmiede gehören zur Ortschaft.

Aschirsch, auch Kr. Sagan, zur Kr. Sorau, Reg. Liegnitz, über nach OS. Sagan.

Aschirschkau, 1419 Schirschow, D., Reg. und Kr. Liegnitz, DSO. Breslau, (84.) Jauer, 1 u. 1 Meile, u. von Schönberg, an Kuchs u. Steinkunzendorf, Post Mittelsteine: Kirche (Dominik-Stanislaus Jauer) u. Jauer, Kr. Jauer, 1 Meile, 1 Wirthshaus, 1 Bleiche, 700 Wer. 2 Mühlen, wie mit 3 Gängen u. 3 Schneidmühlen. Von der lehnbaren Herrschaft Kriel, welche die andere Schneidemühle genannt, beide an der Schafwasser-Werm. Die Schneidemühle ist 1 Meile von Gute Kr. 13. 1 Brauerei u. 1 Schmiede gehören zur Ortschaft.

Aschirsch, auch Kr. Sagan, zur Kr. Sorau, Reg. Liegnitz, über nach OS. Sagan.

Aschirschkau, 1419 Schirschow, D., Reg. und Kr. Liegnitz, DSO. Breslau, (84.) Jauer, 1 u. 1 Meile, u. von Schönberg, an Kuchs u. Steinkunzendorf, Post Mittelsteine: Kirche (Dominik-Stanislaus Jauer) u. Jauer, Kr. Jauer, 1 Meile, 1 Wirthshaus, 1 Bleiche, 700 Wer. 2 Mühlen, wie mit 3 Gängen u. 3 Schneidmühlen. Von der lehnbaren Herrschaft Kriel, welche die andere Schneidemühle genannt, beide an der Schafwasser-Werm. Die Schneidemühle ist 1 Meile von Gute Kr. 13. 1 Brauerei u. 1 Schmiede gehören zur Ortschaft

ain-Rent-Amt Glogau); civil u. crim. L. und
er. Glogau. 66 H., 1 Erbscholt., 456 E. (ev.
ev. K. zu Groß-Glogau St., kath. K. zu Rab-
1 kath. Sch. neu gegründet 1819 u. war frü-
it Rabsen verbunden, wie noch die Schulfonds,
Collat. königl. u. fürstbischöfl., eingeschult:
pitz, (Inspect. Glogau). 3 Wdm., 1 Ziegelei,
., 9 Handw., 2 Höcker. 441 Rind.

schotschwitz (Tschotzwitz), Ciocwice, D., Reg.
LG. Breslau, Militsch, O. zu SO. 1 1/16 M.,
Brandesl. Post Krst.; Hans Heinrich X. Graf
chberg, freier Standesh. auf Fürstenstein; Ger.
der fr. Mind. St.-Heresch. Neuschloß, Just.
rockhoff in Wirschkowitz, auch crim. (BB. Go-
. 74 H., 1 Vorw., 703 E. (13 kath.); 1 ev.
erbaut vor 1755, neu 1833, 1 L., Collat.
n., (Sup. Militsch); ev. K. zu Alt-Wirschko-
kath. K. zu Militsch St. 2 Wdm., 11 Leinwst.,
Handw., 12 Holzhdl. 500 Mer., 303 Rind.
ierzu:

isch-Hältern, (Tschotschwitzer Häftern). Fisch-
ei, SW. zu W. 1/4 M.

schuder, Groß- u. Klein-, auch Schuder,
Tschudra, D., Reg. u. DLG. Breslau, Woh-
Nord 2 3/8—2 3/4 M., Post Herrnstadt u. Win-
ev. K. zu Piskorsine, kath. K. zu Herrnstadt
zu Winzig.

. Groß-Tsch.; J. H. T. Schneider, (24,000
1840); Patrim.G., auch crim. St.Richt. Zingel
inzig. (LW. Herrnstadt). 35 H., 1 h. Schloß
orw., 224 E. (13 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm.,
auer., 1 Schmiede, 1 Tischl., 5 Hdl. 600 Mer.
ierzu:

Karienruh, Kol., NW. 1/7 M.

. Klein-Tsch.; Gutsbesitzer Bähr; Patrim.G.
schfronze, Just.Sekret. Wild in Guhrau, auch
(LW. Winzig). 19 H., 124 ev. E.; 1 ev.
1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Groß-Tsch.
ckreschfronze, (Sup. Wohlau). 1 Wdm., 1
iede, 2 Viktualhdl.

Tschunkawe, Groß- u. Klein-, (D. u. Va-
-Gut der Standesherrsch. Militsch), Reg. und
. Breslau, (OM.) Militsch, ORO. 2 3/4 M.,
er Bartsch. Post Krst. u. Freihan; ev. K. zu
kowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko,
chie Freihan.

. Groß-Tsch.; v. Koszütski; Patrim.G., St.
. Löwe in Militsch, auch crim. 51 H., 1 Schloß,
orw., 386 E. (4 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Col-
die Grundh. der Eingeschulten Groß- u. Klein-
inkawe, (Sup. Militsch). 1 Wdm., 1 Ziegelei,
nwst., 16 a. Handw., 2 Kräm. 800 Merino.

. Klein-Tsch.; Landesältester v. Sihler; Pa-
G. wie bei A. 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw.,
E. (9 kath.); 1 Wdm., 1 Schmiede. 500
no.

Tschuntschendorf, so heißt nach Herschel Tunt-
dorf, D., Kr. Glaz.

Tschwirtschen, (vom polnischen Cwiorei), 1307
zow, D., Reg. Breslau, DLG. Glogau, (GS.)
rau, W. 2 3/8 M., Post Krst.; Graf zu Egloff-
in Berlin; Patrim.G. Schwusen u. Tschwirt-
, auch crim. Just.Verw. Albinus in Glogau.
H., 1 h. Vorw., 118 E. (kath. 6); ev. K. zu
chtingsheim im Großherzogthume Posen; kath.
zu Schabenau. 1 Schneid., 1 Höck. 600 Mer.,
Rind.

Tsczytuow, s. h. 1532 Tscheidt, Kr. Kosel.

Tsechaw, s. h. 1498 Tschachawe, Kr. Trebnitz.

Tut Zony, ist Drehweibern, Kr. Hoyers-
werda.

Tuchwalke, Walkmühle von Suckau, Kreis
Glogau.

Tuchwalke, Kr. Grünberg, 2 Walken und
1 Wssrm., geh. zu Schertendorf.

Tuckorow, ist Theuderau, Kr. Ohlau.

Tümsla, s. h. 1360 Domslau, Kr. Breslau.

Türkwitz, Turków, D., Reg. u. DLG. Bres-
lau, (BB.) Poln.-Wartenberg, OSO. 7/8 M.,
Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron v. Cur-
land; fürstl. Kammer-Just.-Amt Poln.-Wartenberg,
auch crim. 60 H., 2 Freischolt., 516 E. (20 ev.,
7 j.); ev. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 kath. Pfarrk.
neu erbaut 1822, mit dem höchsten Thurme im Kreise.
Der Pfarrer verwaltet das Archip. u. die Schul-In-
spekt. Wartenberg; Patron Standesh., hat Wiedm.
Eine Schwesterk. in Domsel u. T.K. in Schlaupe;
pro on. eingepf. sind: Türkwitz u. Gohle, Tschermin
u. Groß- u. Klein-Tabor; Predigt in allen 3 Kirchen
polnisch. 1 kath. Sch., wozu Gohle u. gastw. Lip-
nik; 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Poln.-Warten-
berg. 1 Wdm., 18 Handw., 1 Höcker. 206 Rind.
— Hierzu:

Germin-Vorw.

Türmitz, (D. u. Allod.-Ritt.-Gut), Reg. Op-
peln, DLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SW. zu
S. 1 7/8 M., Post Krst. u. Jägerndorf 1/4 M.; Käm-
merei in Jägerndorf; Patrim.Ger. Türmitz u. Co-
meise, auch crim. Just. Bernhard in Leobschütz; fürs
Gut (im Fürstenth. Anth. Jägerndorf) fürstl. Lich-
tenst. Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 70 H., 308 E.
(1 ev.); ev. K. zu Mocker, kath. K. zu Bratsch,
Parochie Tropplowitz. 1 kath. Sch., errichtet 1819,
nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat zu Jä-
gerndorf, Inspekt. Tropplowitz. 1 Wdm. südwestl.
am D., 8 Handw.

Türpitz, 1258 *Tirpic*, D., Reg. u. DLG. Bres-
lau, (BB.) Strehlen, SO. zu S. 1 7/8 M., (am
Türpitzer Wasser). Post Krst.; Landräthin v. Ko-
schembahr; Patrim.G., Just. Schicke in Strehlen,
auch crim. Domin. giebt Silberzins dem Rent-A.
Strehlen. 100 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 606 E.
(26 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Pfarrwiedm., Patron
Domin., eingepf. pro on.: Türpitz u. das Forsthaus
in der Willme; pro act. u. im Münsterb. Kr.: All-
gersdorf, Berzdorf u. Kraßwitz; die Kirche evang.
seit 1534, (die Geistlichen bekannt seit 1551); brannte
ab 1800, neu erbaut 1801. 1 ev. Sch. mit für
Allgersdorf, Kr. Münsterberg, 1 L., Collat. Domin.,
(Sup. Strehlen); kath. K. zu Siebenhufen. 1 Wssrm.,
1 Brau-, 1 Brenn., 24 Handw., 4 Hdl., 700 Mer.,
251 Rind. 3 Ziegeleien, a) des Gottfr. Heidenreich
50,000 Dach- u. Mauerziegeln; b) Gottfr. Tschirsch,
27,000 Dach- u. Mauerziegeln, u. c) Georg Pfei-
fer 6000 Mauerziegeln. — Hierzu:

Die Willme, der 600 Morgen große domin. Forst
mit darin gelegener Försterei. Früher stand in der
Willme ein Jagdschloß, Bela genannt, mit einem
dazu gehörigen Dorfe Belusche. Von Bela sind nur
noch einige Ruinen, von Belusche keine Spur mehr
vorhanden.

Tuky, ist Thule, Kr. Rosenberg.

Tumsla, s. h. um 1360 Domslau, Kr. Breslau.

Tunkendorf, 1372 *Tunkendorff*, D., Reg. u.
DLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NNW. 5/8 M.,
Post Krst.; Kämmerei Schweidnitz; L. u. St.Ger.
Schweidnitz, civil. u. crim. pro domin. 27 H., 1
Lehngut, 205 E. (14 kath.); ev. K. vor Schweid-

Digitized by Google

nitz St.; 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat; eingeschult: Säbischdorf; kath. K. zu Jauernik, Paroch. Arnsdorf. 8 Handw., 430 Mer.

Tunschmühle, Wssrm. von Falkenau, Kreis Grottkau.

Tuntschendorf, (früher Zoatschkendorf u. nach Herschel Tschuntschendorf), 1417 *Polmetzendorff*, D., aus 7 Antheilen bestehend, Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, RW. zu W. 2⅞ M., Seehöhe nach v. Lindener 1024 Fuß, Post Wünschelburg u. Neurode. 1 kath. T.K. von Mittel-Steine, (Dekanat Glaz). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Patron für beide Graf v. Götzen, (Inspekt. Neurode). Hierzu eingeschult: Heindorf, Scharfeneck, Scheidewinkel u. Klein-Tuntschendorf. 4 Wssrm. (4 Mahl- 3 Spitzg.), 2 Brenn, 1 Stärkefabr., 45 Baumwst., 25 and. Handw., 11 Hdl. 7 Bauern in Anth. 1 u. 7, besitzen Kalkbrüche u. 2 Oefen, sie erzeugten 455 Schfl. 1 königl. Reben-Zollamt 2. Klasse des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde.

a) Tuntschendorf, 1. Anth.; Landesältester Graf Anton v. Magnis; gräfl. A. v. Magn. Just.-Amt Neurode, auch crim. 37 H., 1 Freirichterei, 215 E. (ev. 4);

b) Tuntschendorf, 2. Anth.; Landschafts-Direktor Graf v. Götzen; Patrim.Ger. Deutsch-Tscherbeney, auch crim. Just.-Richter in Lewin. 118 H., 1 h. Vorw., 637 E. (ev. 1).

c) Rudelsdorf, Kol., ¼ M., S. zu SW. von Tuntschendorf. Die übrigen Verhältnisse wie bei Antheil b.

d) Heindorf, auch Haindörfel, Kol. ¼ M. im O. zu NO.; Landschafts-Direktor Graf v. Götzen; Patrim.G. Scharfeneck, auch crim. Just.-Rath Bach in Neurode.

e) Tuntschendorf, 3. Anth.; Joh. Ludw. v. Tschischwitz'sche Erben; Patrim.G., auch crim. L. u. St.G.-Assess. Dellus in Glaz. 32 H., 1 Lehngut, 181 kath. E. Bei diesem Antheil ist begriffen:

f) Ende oder Klein-Tuntschendorf, Kol., ¼ M. im WNW.

g) Scheidewinkel, Kol., ¼ M. im WSW.; Bernhard v. Tschischwitz; Patrim.G. Ober-Waldiz, auch crim. Just. Parisien in Neurode. 19 H., 110 kath. E., 1 Kalkbruch u. Brennerei des v. Tschischwitz, gegen Waldiz zu, 2332 Schfl.

Tuntschendorf, Klein-, oder Ende, Kol. u. Anth. von Tuntschendorf, Kr. Glaz.

Turawa, (D. u. Hauptort der Majoratsherrschaft gl. N.), (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu O. ¼ M., (links an der Malapane), Post Krst.; Seraphin Franz Graf v. Garnier, Major im 2. Batail. des 23. Landw.-Regmt. u. Majoratsh.; Patrim.G. der Majoratsherrsch. Turawa, L. und St.Ger.Assess. Baron v. Korff in Oppeln, auch crim. pro domin. 71 H., 1 schönes Schloß im Süd, mit schöner Schloßkapelle. 1 großes Vorw., das Schloßvorw. genannt, 581 E. (59 ev., 5 j.); ev. K. zu Heinrichsfelde, Parochie Neu-Kupp. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl.; kath. K. zu Groß-Kottorz. 1 Oberförsterei, 1 Wssrm., 1 Ziegelei, 14 Handw., 1180 Mer. 2 domin. Frischfeuer unweit des Schlosses auf Holzkohlen, 1840 durch 10 Mann 3500 Ctnr. Stabeisen = 16333⅓ Rtl. Werth. — Hierzu:

a) Kuchara, Vorw. SO. ½ M.

b) Litzin, c) Marschalken früher einige Häuser, doch sind beide Namen gänzlich verschollen.

d) Rosoha, Vorw., NO. ⅛ M.

Der Turawer Karpfenteich liegt bei Trzenich u. ist mit Fischen, so wie die große Waldung der Herrschaft mit Holz u. Wild gut versehen.

Turawski Zakrzów, ist Sackrau, Turawa, Kr. Oppeln.

Turjom, wend. Name von Tauer, Kr. Lothenburg.

Turkau, 1423 *Tewercaw*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, S. zu SO. 3 M., Post Katscher u. Troppau ⅝ M.; Graf von Sprinzenstein, k.k. Kammerherr und königl. preuß. Hauptm. auf Groß-Hoschütz, Kr. Ratibor; Patrim. Ger. Hochkretscham u. Turkau, Syndikus Thiel Wolff zu Leobschütz, auch crim. Fürs Gut (Fürstenth. Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth. Ger. zu Leobschütz. 48 H., 325 kath. E.; kath. K. zu Nassiedel. 1 kath. Sch. errichtet um 1796, 1 L. Collat. Domin., Inspekt. Tropplowitz; eingeschult Auchwitz. 5 Handw., 140 Schweine.

Turkow, ist Türkwitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Turmasse, Vorw. von Poln.-Krawarn, Kr. Ratibor.

Turza, ist Thursy, Kr. Rosenberg.

Turze, ist Thurze, a) Kr. Ratibor, b) Kr. Rybnik.

Tuschendorf, s. Toschendorf, Kr. Waldenburg.

Tuzemansdorf, s. h. 1217 Deutmannsdorf, Kr. Löwenberg.

Twarda Góra, ist Festenberg, Kr. Poln. Wartenberg.

Twardawa, 1369 *Swardowa*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Ost 4 M. Post Kosel u. Ober-Glogau ¾ M.; Hauptmann Pulst; Patrim.G. gl. N., Just.-Rath Giersberg in Ober-Glogau. Gemeinde zinst dem Domain.Rent. Chrzelitz. 80 H., 1 h. Vorw., 608 E. (10 ev.) ev. K. zu Krappitz. 1 kath. Pfarrk. erbaut 1[illegible] mit Wiedm., Patron Grundh., Archip. Kostenthal eingepf. pro on.: Twardawa, Dobersdorf, Malkowitz, Schwesterwitz mit Kapelle u. im Kr. Kosel, Kamorrno u. Nesselwitz mit Kapalle. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Neustadt. 1 Wssrm. (mit 2 Gängen an der Stina duna), 1 h. Schankh., 1 Kretschm., 1 Fleisch., 1 Schmied, 3 Hdl. 1500 Mer. Torfstich. — Hierzu

a) ein Theil von der ⅛ M. NO. zu O. entfernten Kolonie Malkowice, indem der andere Theil zu Dobersdorf gehört.

b) Das zum Dorf u. Domin. Twardawa geh. aus 180 Morgen u. 2 Feuerstellen bestehende Vorw. Marienhof, SO. ⅛ M. (205 Ruthen) von Twardawa ist erst 1835 angelegt.

Twardoczicze, s. h. 1206 Harpersdorf, Kr. Goldberg-Hainau.

Twardowa, so h. 1369 Twardawa, Kr. Neustadt.

Twardy, Vorw., Kr. Groß-Strehlitz, geh. zu Keltsch.

Twezmansdorf, so h. 1223 Deutmannsdorf, Kr. Löwenberg.

Twerchseyfen, so h. 1418 Querseifen, Kr. Hirschberg.

Tworkau, Tworków, 1416 *Twurkaw*, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Post Ratibor, S. zu SO. 1⅞ (¾) M.; Emanuel Graf v. Saurma Jeltsch; Patrim.G., Just. Jonas zu Schillersdorf (incl. Bukow, Ellgoth u. Kamin 200,000 Rtl. Kf.

Digitized by Google

s 1841). 205 H., 1 altes u. großes Schloß alterthümlicher Malerei, 1 h. Vorw., 1151 E. v., 9 j.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarrk., ut 1690. Die Kirche hat Freskomalereien u. eigenthümlich ist ein jüngstes Gericht über der el, in denen die Teufel einen schauererregenden ct machen. —

l Feldkapelle St. Urbani außerm Dorf; Patron r Domin., Archip. Ratibor; hier Wiedm. 74 gen Acker, 6 Morgen Wiesen, noch eingepfarrt on.: Ellguth, Ruderswalde mit Adjunkte u. Za- u ein Theil. 1 kath. Sch. mit für Ellgoth, ork.), 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. dor. 50 Rtl. Stiftung des Pfarrer Jurczik seit l. desgl. 100 Rtl. für Arme. 2 Wssrm., jede 2 Gängen oberschlächt., 1 Brauer., 1 Dampf- n., 2 Wh., 1 Oelschläg., 16 Handw., 2 Kräm., arnsamml. 4800 Mer. — Hierzu gehört:

a) Althof, Vorw. im O.
b) Annahof, Vorw., nach Krzizanowitz zu 1/10 südl.
c) Eichenhof, Vorw., NW. 1/4 M.
d) Neuhof, Vorw.
e) obige St. Urbani Feldkapelle u. einige Häuser, 1/4 M.

worog, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, u NO. 3⅝ M., Post Tost, Lublinitz u. Peis- cham; Fürst Adolph zu Hohenlohe-Oehringen- tlfingen; OLG. Ratibor, Patrim.G., auch crim. Adametz zu Koschentin. (OS. Tost). 88 H., rzüglich schönes h. Schloß, 1 Vorw., 801 E. 13, j. 39); 1 kath. Pfarrk., erbaut 1682, (Ar- Peiskretscham), Patron Grundh. Das Pfarrh. M. von der Kirche. 70 Morgen Wiedm. an u. Wiesen, 54 Klaftern Holz, 16 Fuhren Heu, sonst kein Messal u. Decem. Eingepf. sind: n mit Tochterk, Potempa mit Kapelle, ferner nnek, Hanusek, Mikoluschka (oder Mikoleska), orf, Polom, Wesola u. Alt- u. Neu-Zulkau, Lublinitz?). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Col- Domin., (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingeschult: oluschka u. Neudorf. Die Trennung von Bryn- Hanusek u. Polom zur Bildung eines eigenen ulsystems von 1841 ab ist schon von der königl. erung bestimmt. 1 Brau- 1 Brenn., 1 Oelpoche, iegelei, 4 Handw., 480 Mer., 228 Rind. 1 hfeuer, durch 6 Arbeiter 911 Ctr. Stabeisen à tl., Kolbeneisen 774 Ctr. 1 fürstl. hoher Ofen, schmolzen bei Holzkohlen 14 Mann 12131 Ctr. isen à 2 Rtl. 1 fürstl. Sandsteinbruch zum n Gebrauch. — Hierzu:

a) Gränzmühle, Wssrm., 1/8 M. im N.
b) Graniczny Młyn, Wssrm., 1/32 M. im NO.
c) Im Thiergarten, Försterh., 1/4 M. westl.
d) Zielona, Wssrm., 1/20 M. im W.

Tworog, oder Quarkhammer, ein Theil von hammer, Kr. Tost-Gleiwitz.

Tworsimirke, Groß- u. Ober-, D., (Va- ng. der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. slau, (OM.) Militsch, NO. zu O. (3/4—7/4 M.) Krst. u. Freihan; ev. K. zu Gontkowitz, Pa- e Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie han.

A. Groß-T., Tworzymirka; Albert Stempell; rim.G. St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. H., 1 Schloß, 1 Vorw., 197 E. (10 kath.); . Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeschul- Groß- u. Ober-Tworsimirke u. Jankowe, (Sup. Militsch). 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Schneider, 2 Holzhdl., 4 Leinwst. — Hierzu:

Bierhäuser, Süd 3/8 M. 5 Stellen.

B. Ober- oder Klein-T.; Heinrich Großer, Poliz.-Distr.-Commissar; Patrim.G., St.Richt. Löwe in Militsch, auch crim. 24 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 201 E. (19 kath.); 1 Wdm., 1 h. Brenn. mit Ap- parat, 4 Handw., 3 Hdlr.

Tworzellin, Vorw. von Alt-Kosel, Kr. Kosel.

Tworziwa, Pustkow. von Kochanowitz, Kr. Lublinitz.

Tworzymirka, ist Tworsimirke, Kr. Mi- litsch.

Twurkaw, so h. 1416 Tworkau, Kr. Ratibor.

Tychenow, so h. 1307 Teichenau, Kr. Schweid- nitz.

Tychów, ist Teichau, Kr. Pleß.

Tyermül 1353, gehörte zu Losna oder Lissa, Kr. Neumarkt.

Tygelk, ist Tiegling, Kr. Hoyerswerda.

Tyglk, ist Tiegling, Dörfchen, Kr. Hoyers- werda.

Tylindorff, so hieß 1372 Tillendorf, Kr. Bunz- lau.

Tylla, Parc. von Kablub, Kr. Oppeln.

Tylle, jetzt Louisenhütte, s. Laskowitz, Kr. Ro- senberg.

Tyllendorf, so h. 1270 Tillendorf, Kr. Bunzlau.

Tymendorf, s. h. 1304 Thiemendorf, Kr. Stei- nau.

Tyrgarten, s. h. 1301 Thiergarten, Kr. Woh- lau.

Tyrgartin, s. h. 1318 Thiergarten, Kr. Bunzlau.

Tysschowffka, so hieß 1416 Gzissowka, Kreis Rybnik.

Tzschellnog, s. Tschelle, Kr. Rothen- burg.

Tzschirna, s. Tschirne, Kr. Bunzlau.

Tzschocha, (D. u. Ritterg.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, Landesmitldh., Süd 2 M., am Queis. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz), Post Greifenberg u. Marklissa; v. Uechtritz- sche Erben; Patrim.G., Just. Konigk in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 9 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. im D. Rengersdorf, 72 E. (2 kath.); ev. K. in dem hierzu gehörenden Rengersdorf, kath. K. zu Mittel- Steinkirch, Parochie Alt-Berthelsdorf. 1 h. Brau- u. Brenn., 1 h. Dachschiefer-Bruch beim Marktflecken Goldentraum gelegen. 1100 Mer. — Hierzu ge- hören:

a) Das Dorf Rengersdorf, suche unter dem be- sondern Artikel.

b) Hagendorf, Dörfchen, westl. 1/4 M. 14 H., 93 ev. E., 1 Wssrm. (2 Gänge), 2 Bleichen, wovon eine jedoch seit mehreren Jahren unbenutzt ist, und gehören eigentlich zum Hauptort Tzschocha.

c) Grund, eine kleine Anzahl Häuser als Per- tinenz, Ost 1/10 M.

U.

Uchylsko, auch Uchilsko, 1305 *Awchla,* 1407 *Vchilsco,* D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SO. zu S. 2¼ (3¼) M., Post Loslau St. 1 M.; Rudolph v. Strbensky; (Allod.) Patrim.G. der Herrschaft Klein-Gorczitz, vereinigt mit dem L. und St.Ger. Ratibor. (OS. Pleß, auch landräthl. bis

Digitized by Google

1818. 24 Hs. 1 b. Werre. 20 In. 133 E. (4 m.) furt. 2. zu Groß-Strehlitz. 1 Wh. 1 Schenk.

Uchtskowitz, ehemal. Fideikommiß, Kr. Neustadt, Reichs., von Oppersdorff, Dekanings von Strzeletz, Kr. Neustadt.

Ueberschaar, bei 1365 Gräschen, Jahdyke von Kreuzburger, Kr. Guhrau-Guhrau.

Ueberschaar, Freischaar von Leuthen, Kr. Hatzlerschaar.

Ueberschaar, Kol. von Ober-Steinborf, Kr. Schöne.

Ueberschaar, O. z. Freystadt, Reg.-Bz. Liegnitz, D. z. 30 K., P. 40 Häuf. 1 Pfd. Schaf. 1 Ziegelei. 1 Brennerei. Gräflich von der Recke Volmerstein'sches Fideikommiß-Gut. Besitzer: Adolph Graf v. d. Recke-Volmerstein, Rittmeister a. D. Ortsrichter: Gottlieb Schmidt. Pfarrei: Freystadt. Kirche: Freystadt. Schule: Ober-Steinborf. (Ldw. Ingen). 12 ab. in 19 Wr., 30 ab. 21 Hsl. 1 b. 1 Wr. 1 Kr. 1 Pfd. 1 Pferd. 1 Pferdestall. 1 Wohnh. 1 Werre. in der Umstellung zum Ziegelei.

Ueberlake, l. 1240 Wüstelaken, Kr. Sprottau.

Uebermuth, l. bei Lissa, Reg.-Bz. Posen, Kr.

Uebmannsdorf, D. Reg.-Bz. Liegnitz, 209 Einw. Gilgau. (Ldw. Arbeitsverein). 1 Wh. 1 Schenk. weißen Schafen. Pfd. Schäf. furt. 2. Nieder-Wiesa, Kr. Neustadt, Reichs., von Oppersdorff, Dekanings von Patron. Pfarrei: Groß-Strehlitz. Kirche: Groß-Strehlitz. Schule: Groß-Strehlitz. 48 Hs. 290 ev. 8 kath. 2 Wr. 1 Kr. 1 Pfd. 1 Pferd. 1 Pferdestall. 1 Wohnh. 1 Werre. 1765 bei 1 Wh. 1 Schenk. furt. 2. zu Groß-Strehlitz. 1 Wh. 1 Schenk.

Uebermuth, ehemal. Fideikommiß, Kr. Neustadt, Reichs., von Oppersdorff, Dekanings von Strzeletz, Kr. Neustadt.

Uebermuth, O. z. Freystadt, Reg.-Bz. Liegnitz, D. z. 30 K., P. 40 Häuf. 1 Pfd. Schaf. 1 Ziegelei. 1 Brennerei. Gräflich von der Recke Volmerstein'sches Fideikommiß-Gut. Besitzer: Adolph Graf v. d. Recke-Volmerstein, Rittmeister a. D. Ortsrichter: Gottlieb Schmidt. Pfarrei: Freystadt. Kirche: Freystadt. Schule: Ober-Steinborf. (Ldw. Ingen). 12 ab. in 19 Wr., 30 ab. 21 Hsl. 1 b. 1 Wr. 1 Kr. 1 Pfd. 1 Pferd. 1 Pferdestall. 1 Wohnh. 1 Werre. in der Umstellung zum Ziegelei.

Uebermuth, l. 1240 Wüstelaken, Kr. Sprottau

E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk. sehr alt u. massiv, Pfarrer hat nur Gartenland. 1 ev. Sch., 1 L., Ftſl., Collat. Grundh. Eingepf. u. eingeschult, Ulbersdorf; Patron für K. u. Sch. Domin., . Goldberg). 300 Rtl. Armen-Stiftung des ch.-Direktor v. Gersdorf vom J. 1832. Kath. Goldberg. 1 Wundarzt I. Klasse, 2 Wſſrm., .), 5 Wh., 1 Oelpresse, 24 Handw., 15 Hdl. Mer., 375 Rind.

Ulbersdorf, Hainauisch-, 1441 *Olbrechtsz-* D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, berg-Hainau, von Goldberg Nord ¾ M., Hainau; ev. u. kath. K. zu Hainau.

. Domin. u. Allod.; Louise verehel. Jentsch, Neubarth; Patrim.G., auch crim., St.Ger.- r Liebig in Hainau. (LW. Hainau). 6 H., ßloß, 1 Vorw., 85 E. (3 kath.); 1 Schneider, chler. 24 Rind.

. Kammer u. Konsorten Ulbersdorf; Zinsdorf önigl. (Domain.-Amt Hainau); L. u. St.Ger, u, auch crim. mit Abgabe ans Inquisit. Lieg- (LW. Hainau). 11 H., 86 E. (6 kath.); 1 , 1 Bäck., 2 Weißgerber, 2 Hdl. 10 Rind.

Ulbersdorf, Kammer- und Konsorten, ersdorf, Hainauisch, vorstehend.

Ulbersdorf, s. Olbersdorf, Kr. Münster-

Ulbersdorf, 1266 *Villa alberti*, 1419 *Altisdorff*, D., Reg.- u. OLG. Breslau, (OM.) , D. zu RD. 2¾ M., Post Krst. u. Bern- Graf Herrmann v. Dyhrn, königl. Kammerh. liz.-Distr.-Commiss.; Gut u. Crim. Fürstenth. Gemeinde Patrim.G., auch crim. Just. Tiede ls. 1 h. Schloß u. 1 Vorw. innerhalb, 1 . außerh., 1 Freischolt., 43 H., 462 E. (kath. ev. K. zu Reesewitz, kath. K. zu Schollendorf, Wartenberg, Parochie Rudelsdorf. 1 ev. Sch. ür den Ort, Schulh. neu, 1 L., Collat. Domin. tl. Kapital, (Sup. Oels). 1 Wſſrm. (1 Gang), m., 1 Brau- 1 Brenn., 2 Wh., 18 Handw., l. 800 Mer., 125 Rind.

Ulbersdorf, 1407 *Olbrechdorf*, (D. u. Allod.- G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprot- DRD. 2 M., Post Krst.; Marie Louise Pau- erw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, geb. ß v. Curland-Sagan; (Kaufpr. s. Ottendorf), n.G. Ottendorf, Kr. Just.-Rath Albinus in tau, auch crim. 40 H., 2 Vorw., 310 E. ith.); ev. K. zu Ottendorf. 585 Mer., 200 Das Gewerbliche ist unter Ottendorf mit en.

Ulbersdorf, Haldrychowice, D., Reg. und Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. 1 M., Post Medzibor; Gutsbes. Engelmann; n.G., Just. Schäfer in Wartenberg, auch crim. , 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 241 E. (14 1 j.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., . Domin., (Sup. Namslau-Wartenberg). Ev. Medzibor St., kath. K. zu Distelwitz, Paroch. sdorf. 1 Wſſrm., 7 Handw., 1 Höck. 400 — Hierzu:

Gurken, oder auf den Gurken, 2 Freistellen. Jeltsch, Vorw., SO. zu O. ¾ M.

Ielsikow, ist Autischkau, Kr. Kosel.

Ullersdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) , S. zu SO. 1¾ M., Post Krst. 1 kath. L., (Dekanat Glaz), 1 Wiedm. 1 kath. Haupt- 1 L., 1 Hilfsl., Patron für d. Domin. Graf lagnis, (Inspekt. Glaz). Eingepf. u. eingeschult: Ober- u. Nieder-Raumnitz u. im Kr. Habelschwerd: Klein-Herrnsdorf u. Petersdorf mit Andachts-Kapelle. Das Schulh. neu erbaut 1837 u. geweiht den 21. September. Der Pfarrer gab zur Erweiterung 10 QR. von seinem Acker. Zur Bekleidung armer Kinder 66⅔ Rtl. Legat seit 1799. 1 Krankenhaus, 3 Wſſrm. (5 Mahl-, 3 Spitzg.), 1 Braue, 1 Brenn., 2 Kalkofen mit 2 Brüchen: a) gräflich, 12066 Schfl.; b) des Freibauer Heimann, 230 Schfl. Baukalk. 1 Ziegelei des Bauer Hattwich, 40,000 Mauerziegeln. 3 Bäck., 2 Fleisch., 7 Schuhm., 2 Riem., 5 Schneid., 2 Tischl. mit 18 Ges., 3 Stellm., 2 Böttch., 33 Drechsl., 1 Töpf., 2 Schmiede, 2 Schloss. mit 65 Gesell., 2 Gelbgießer, 1 Klempner, 1 Mechanik., 6 Maurer-, 6 Zimmerges., 17 Hdlr. 7 Antheile:

1) Graf Wilh. v. Magnis; Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim. Just. Koschella in Habelschwerd. 224 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. in-, 1 außerhalb, 1126 E. (ev. 21). 1180 Mer., 219 Rind. Dem gräflichen Schlosse gegenüber, auf der Mitte des Platzes, erhebt sich auf marmornem Fußgestelle ein 72 Fuß hoher eiserner Obelisk. Er wurde 1802 am 10. März, dem Geburtstage der erlauchten Preußen-Königin Louise, ihr zur Huldigung errichtet. Sein Guß in Malapane, als die erste größere Arbeit dieser Art in Schlesien, war durch den Minister Grafen Rheden veranstaltet worden. Sein Gewicht ist 25000 Pfund u. ihm gegenüber bildet ein Tempel den Eingang zum schönen gräflichen Park, (nach v. Lindener 1094 Fuß über der Ostsee), ebenfalls zu Louisens Ehre im J. 1800 angelegt, u. auf dem Frontispice des Tempels opfert die gräfl. Familie den Manen der 1810 den 19. Juli verklärten. Zu diesem Antheile gehören die Besitzungen der Gebrüder Lindheim. 17 H., 614 E. (ev. 142, j. 1). Hier ist eine besondere Fabrikschule seit 1823, 1 kath. L., das Lehrzimmer in einem Fabrikgebäude; Patron Gebrüder Lindheim, zahlen dem Lehrer den Gehalt u. ein Geldquantum statt der gesetzlichen Emolumente, beschaffen auch Lehr- u. Lernmittel auf ihre eigenen Kosten. Baumwollen-Spinnfabrik der Gebrüder Lindheim, durch Dampfröhren geheizt u. mittelst eines Wasserrades in Betrieb gesetzt, mit 9000 Spindeln. Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei, zusammen gegen 600 Arbeiter.

2) Charlotte verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Hassitz, auch crim. Just. Grattenauer in Glaz. 25 H., 1 h. Vorw., 106 kath. E. 200 Merino.

3) Freibauer Kuschel; ohne eigne Gerichtsbarkeit, steht selbst unter der von Anth. 1). 13 H., 43 kath. E.

4) Freibauer Heimann; Gerichtlich wie 3. 3 H., 16 kath. E.

5) Kolonie Ober-Raumnitz, Anth. a.; Graf Wilh. v. Magnis; Patrim.G. Ober-Hannsdorf, auch crim. Just. Koschella in Habelschwerd. 9 H., 30 kath. E.

6) Ober-Raumnitz, Antheil b), Kol. ⅝ M. im S.; Charlotte verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Hassitz, auch crim., Just. Grattenauer in Glaz. 18 H., 66 kath. E.

7) Drei Häuser von Nieder-Raumnitz, dem Freibauer Heimann zu Ullersdorf geh., Anth. 4; wogegen der Rest von Nieder-Raumnitz dem Grafen Wilh. v. Magnis u. zur Gemeinde Herrnsdorf, Kr. Habelschwerd gehört.

Ullersdorf, 1368 *Vlansdorf*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3¾ M., Post Ottmachau ½ M.; Oberamtmann

Digitized by Google

Lorenz; Domin. zinst zum Rent-Amt Neiße. Für das Gut Fürstenth.Ger. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. pro fisco. Fürstenth.Ger. Inquisit. Neiße. 17 H. (12 Wirthe), 1 h. Schloß, 1 h. Vorw., 137 E. (7 ev.); ev. K. zu Patschkau, kath. K. zu Ottmachau St. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw.

Ullersdorf, vulgo Vierzehn Nothhelfer, Kol.-D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, Süd 1⅛ M., am Stiener Berge. Post Liebau ¼ M.; königl. Domain.-Amt (vor 1810 Cisterzienser-Stift Grüssau); L. u. St.Ger. Liebau, crim. Liebauer Blutger. Verband. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 14 H., 1 h. Vorw., 107 E. (1 ev.); ev. K. zu Michelsdorf, begräbt nach Liebau, kath. K. zu Liebau, trägt ⅛ bei. Am Ort eine T.K. von Liebau, die eine Wallfahrtsk. ist. Den 26. Juli wird in Prozession von Grüssau nach Ullersdorf gewallfahrtet, bei jeder Station eine Messe u. nachher in der Ullersdorfer K. Gottesdienst gehalten, eine Feierlichkeit, die aus dem nahen Böhmen viele Andächtige herbeilockt. Nach den Stationen wurde Ullersdorf im gemeinen Leben früher vierzehn Nothhelfer genannt. Die Bilder von 13 Heiligen befinden sich jetzt in der Kirche. 1 Kretschm. mit Brenn., 1 Schankh., 5 Leinw.- 9 Baumwst.

Ullersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, SW. 1⅛ (2⅛) M., (am schwarzen Schöps). Post Görlitz u. Rieska ⅝ M.; Gutsbesitzer Eduard Thomann; Patrim.G. Just. Knauft in Görlitz; (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 74 H., 414 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarrk., anfangs Kapelle, später erweitert; ist Schwesterk. von Jänkendorf mit gleichen Rechten u. demselben Pfarrer zu Jänkendorf. Patrone sind beide Domin., auch für die Sch. Sup. Rothenburg I. (Krischa). 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh.; kath. K. zu Priebus. 1 h. Schloß u. Vorw., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Oelm., 1 Brauerei, 2 Wh., 5 Handw., 2 Hdlr., 1 h. Torfstich gab 60 mille. 900 Mer. — Hierzu:

a) Gotthardshof, Vorw.
b) Gotthelfshof, Vorw.
c) Heinrichshof, Vorw., SO. ¼ M.
d) Karlshof, Vorw. SO. ¼ M.
e) Wilhelmsthal, oder Wilhelminenthal, Kolonie, N. zu NO. ¼ M. 13 H., 67 ev. E.

Ullersdorf, 1374 *Vlrichsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, SSW. ¾ M., Post Krst.; königl. Kammergut; Patrim.G. des Kron-Fidei-Commiss. Oelse, Just.Rath Haberling in Schweidnitz, auch crim. 72 H., 1 Vorw., 446 E. (27 kath.); ev. u. kath. K. zu Oelse. 1 ev. Sch., gestiftet 1790, 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Neu-Ullersdorf. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., 8 Handw., 4 Hdlr. 204 Rind. — Hierzu:

Ullersdorf, Neu-, Kol., NW. ¼ M., am linken Ufer des Striegauer Wassers u. an der Hohenfriedeberger Straße, angelegt 1706 durch den Grafen v. Rimptsch. 7 Häuslerst., 1 Wh., 1 Schmiede. Das Vorw. gehört zur Generalpacht Oelse, vergl. dies, wo auch der Viehstand.

Ullersdorf am Queis, 1310 *Vlrici villa*, Marktflecken, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, WSW. 2 M., Post Krst. u. Raumburg a. Q. ¼ M.; königl. Pacht-Amt Liebenthal; L. u. St.G. Raumburg a. Q., crim. fisco. (GL. Lauban, vor 1816 Kr. Görlitz der sächs. Oberlausitz). 143 H., 722 E. (44 ev., 678 kath.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Raumburg a. Q., von Neuem erbaut [illegible] Wiedm. u. Wald, Patron königl. u. fürstbi[illegible] 8 Mal Gottesdienst u. 70 fund. Messen. [illegible] sich hierher: die Kath. der meist ev. Orte, [illegible] dorf, Siegersdorf, Tschirne u. im Kr. Lauban: [illegible] dorf, Lausitzisch; ev. K. zu Raumburg. 1 [illegible] neu erbaut 1812, wozu Fichtenhain, 1 [illegible] königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Bunzlau. [illegible] u. Brenn., 3 Wh., 4 Leinwst., 31 a. [illegible] Hdlr. 5 Krammärkte werden gehalten; 1 [illegible] bruch der Gemeinde, 3 Mann brachen 90 [illegible] = 30 Rtl. 4 Torfgräbereien, 4 Bauern [illegible] Mann stachen 305000 Stück = 305 Rtl.

Ullersdorf, Bober-, 1386 *Vlrichsdorf* [illegible] Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirschberg, NW. zu W. ¾ M., Post Krst.; Gutsbes. [illegible] Gebhard auf Berthelsdorf; (4900 Rtl. [illegible] 1830). Patrim.G. Berthelsdorf, Just. [illegible] Hirschberg, auch crim, 45 H., 208 E. [illegible] ev. u. kath. K. zu Bober-Röhrsdorf. 1 [illegible] eröffnet 1742 zur Miethe, u. seit 8 Jahren [illegible] Dürftigkeit des Einkommens nur durch [illegible] aus Bober-Röhrsdorf besorgt, Collat. [illegible] Hirschberg). 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wh., [illegible] 1 Hdlr.

Ullersdorf, greifensteinisch-, [illegible] nach einem Ullrich v. Schaffgotsch; (bis 1[illegible] [illegible]schen *Albrechtsdorff*, 1375 *Albrechtsdorf*, [illegible] Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, [illegible] zu S. 3½ (4 M.), Post Greifenberg; [illegible] Graf v. Schaffgotsch; Ger.Amt der [illegible] Greifenstein zu Greifenstein, auch crim. pro [illegible] (Bunzlau-Löwenberg, auch landräthl. bis 1815). [illegible] H., 1 Vorw., 460 E. (9 kath.); ev. K. zu Flinsch [illegible] 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. [illegible] desh., (Sup. Löwenberg II.); kath. K. zu Friedeb[illegible] am Q. 2 Sägem. am Queis, 1 Papierm. (1 [illegible] 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Stärkefab., 6 Wb., 2 [illegible] 7 Baumwst., 15 a. Handw., 109 Spinner, 15 [illegible] tualhdlr., 19 Hausirer. 491 Mer., 258 Rind[illegible]

Hierzu:

Hasenförsterei, WSW. ¼ M., einzeln auf dem Hasenberge, sonst Wohnung des herrsch. Försters. Ueber Geschichte u. Urnenfund siehe [illegible] zes geographische Beschreibung des [illegible] Kreises.

Ullersdorf, Liebenthalisch-, (137[illegible] [illegible]chen *Albrechtsdorff*.) D., Reg. Liegnitz, OLG. [illegible] gau, (SJ.) Löwenberg, Süd ¼ (¾ M.; [illegible] oberhalb entspringenden Oelsbach). Post [illegible] Friedeberg u. Liebenthal; königl. Domain-[illegible] Liebenthal, sonst Benedikt. Nonnen-Stift [illegible] L. u. St.Ger. Liebethal, auch crim. [illegible] Löwenberg, landräthl. bis 1818). 247 H. [illegible] 1255 E. (17 ev.); ev. K. zu Wünschendorf. [illegible] Pfarrk. (St. Bartholom.) neu erbaut 17[illegible] Archip. Liebenthal, Patron königl. u. fürstl. [illegible] hat Pfarrwiedm.; eingepf. pro on.: nur [illegible] verbunden Hennersdorf mit T.K. u. Pfarr[illegible] 2 kath. Sch., a) im Ober-D. mit Haupt- u. [illegible] b) im Nieder-D., besorgt vom Hilfsl., Collat. [illegible] Inspekt. Löwenberg. 2 Wssrm., die Ober- u. [illegible] dermühle genannt, 1 Brauer., 1 Ziegel., 1 Kalk[illegible] 1 Wdm., 3 Wh., 13 Baumw.- 5 Leinw.-[illegible] Handw., 25 Hdlr., 301 Spinner.

Die Louisen- sonst Höhensichte im Ost[illegible] nach Klein-Röhrsdorf, auf der Höhe links [illegible] Chaussee. An ihr stieg 1800 Königin Louise um die Ansicht des Gebirges zu genießen.

Digitized by Google

ersdorf, Neu-, Kol. von Ullersdorf, Kr. gau.

ersdorf, Nieder- u. Ober-, 1371 *Vl-rff*, Lehngut, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, unzlau, (landräthl. vor 1818, Bunzlau-erg), Süd 1 M., am Bober. Post Krst. er-U.: v. Kölichen, königl. Kr.-Just.-Rath; ür 8000 Rtl.) L. u. St.Ger. Naumburg a. crim. pro fisco. Inquisit. Bunzlau. 6 H., E.; ev. K. zu Groß-Waldiz, Kr. Löwenberg.

Ober-Ullersd.; Besitzer Helbig. 1 H., 8 E.); Jurisdiktion wie A.

richsdorf, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, M., Post Krst.; königl. (Domain.-Rent-Amt urg); OLG. Breslau, civil u. crim. pro fisco. St.Ger. Kreuzburg. (BB. Kreuzburg-Pitschen). 38 E. (kath. 8); ev. u. kath. K. zu Kreuz-

riquendorf, s. Ulrickendorf, Kr. Rosen-

ischwitz, Kr. Oels, s. h. früher Loischwitz.

ickendorf, auch Ullriquendorf, Kolon.-D., ppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, ¾ M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, Kämmerer; Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Dziuba zu Rosenberg, auch crim. 11 H., 1 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu nowitz. 1 Hegewärterh., 43 Rind.

ikenhof, Vorw. u. Försterei zu Damn er, mslau geh.

sche, Kolon. von Krippitz, Kr. Strehlen.

hristen, 1295 *Ocressicz*, 1336 *Okrseschicz, ckirschicz*, D., Reg., OLG. u. Kr. Bres-SO. ¾ M., Post Krst. u. Domslau; v. Rö-jor a. D.; Patrim.G. Rothsyrben, auch crim. unick in Breslau. (BB. Breslau). 13 H., (5 kath.); ev. K. zu Sillmenau, kath. K. er, Parochie Rothsyrben. 1 Wh., 1 Schmied, er.

jerschütz, Kolonie von Nieborowitz, Kreis k.

zunft, Vorw. u. etliche Stellen von Lobenau, thenburg.

on, Kr. Lublinitz, herrschaftl. Vorw. von , seit 1841 erbaut.

chuld, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei kau.

er dem Lonkauer Damm, oder Teich-etliche Häuser von Lonkau, Kr. Pleß.

erhof, Vorw. von Koschentin, Kr. Lu-

erm kahlen Berge wird auch ein Theil ttel-Rabishau, Kr. Löwenberg gen.

ermühle, Wssrm., a) in Spohla, Kr. Hoy-da; b) zu Heidersdorf, Kr. Nimptsch; otschanowitz, Kr. Rosenberg geh.

az, poln. Name der Stadt Auras, Kreis u.

anowitz, Urbanowice, 1223 *Villa Vrbani*, g. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, ¾ M., Post Kosel u. Gnadenfeld; verwittw. ing, geb. v. Gössel; ehemals Stift Rauden. G. Urban., Just. Siegert in Kosel. 75 H., chloß, 603 E. (18 ev.); 1 kath. Sch., errich. 1814, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Kosel. L. zu Kostenthal, ev. K. zu Kosel. 1 Wssrm., ., 1688 Mer. Ein Theil des Dorfes heißt ie. —

Hierzu:

Wygoda, Ost 1/16 M. 2 H., 3 kath. E.

Urbanowitz, Urbanowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NNO. ¾ M., Post Nikolai 1½ M.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthsch.-Amt Lendzin); Heinrich Fürst zu Anhalt-Köthen-Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 86 H., 740 E. (16 ev., 3 j.); kath. K. zu Berun. 1 kath. Sch. seit 1823, wozu Jaroschowitz, 1 L., Collat. Fürst, Inspekt. Pleß. 1 königl. Wegezoll- u. Wegewärterh., 2 Wssrm., eine im Dorfe, die andere außerhalb ¼ M. auf Berun zu. 1 Wh., 3 Handw., 1 Hdl. — Hierzu:

Wygorzela, Dorfantheil, N. zu NO. ¼ M.

Urbanstreben, 1407 *Orbans Trewen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. ¾ M., (am linken Bober-Ufer). Post Kosel 1 M. u. Alt-Oels; Ober-Einfahrer u. Pr.-Lieut. a. D. v. Kölichen; Patrim.G. Kittlitztreben, St.G. Assessor Schüler in Bunzlau, crim. pro domin. Inquisit. Bunzlau. (Vor 1816 landräthl., Bunzlau. Löwenberg). 45 H., 1 Vorw., 306 E. (1 kath.); ev. K. zu Alt-Oels, 1 ev. T.Sch. von Kittlitztreben u. von dort versehen, eingeschult: Nitschkenau, (Sup. Bunzlau I.), Collat. Domin.; kath. K. zu Alt-Oels, Parochie Nieder-Schönfeld. 1 Wh., 1 Schmied, 133 Rind. 1 Ziegelei. — Hierzu:

a) Louisenthal, Kol., N. zu NW. ¼ M. 4 H. Hier 1 Leinwandhandl.

b) Nitschkenau, gemeinhin Nitschenau, Kolon., S. zu SW. 5/16 M., 6 H.

Urbole, 2 Robothgärtnerst. von Leschna, Kr. Rosenberg.

Urnitz, mit Urnitzberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. ¾ M., (kleine Wasserleitung), Post Krst. u. Glaz; k.k. östr. Kammerh. Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.Amt des Majorats Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 102 H., 1 h. Vorw., 522 E. (1 ev.); kath. K. zu Wölfelsdorf. 1 kath. Sch. mit Urnitzberg, 1 L., Collat. Grundh., Inspekt. Habelschwerd. Am Ort 1 Begräbnißk. 3 Wssrm. (5 G.), 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Brenn., 5 Baumw.-, 26 Leinwst., 10 a. Handw., 7 Hdl. — Hierzu:

Urnitzberg, einzelne Häuser des Dorfes, ½ M. Ost vom D.

Urschkau, 1281 *Orsk*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, N. zu NW. 2⅝ M., Post Raudten; Rittmeister Graf v. Nostitzsche Erben; Patrim.G., auch crim. Just. Reimann in Steinau. (LW. Raudten). 102 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 738 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarrk., (Sup. Steinau II. oder Rauden), Patron Domin., Wiedm. in Erbpacht; eingepf. pro on.: Urschkau mit Briese, Kanitz u. Bartsch. 1 ev. Sch., mit für Briese u. Kanitz, 1 L., Collat. Grundh. Kath. K. zu Queißen. 4 Wdm., 1 Roßm., 1 Brenn., 1 Feldziegelei des Domin. (50,000 Mauerziegeln zum eignen Bedarf), 18 Handw., 13 Hdlr., 3 Oderkähne zu 52 Last. 200 Mer. — Hierzu:

a) Briese, Kol., ¼ M. im SW.

b) Kanitz, Vorw., ⅜ M. im N. zu NW. Das ehemalige Vorw. Bielau besteht nicht mehr.

c) Fischerhaus, 1 H., a. d. Oder.

Ursulanowitz, oder Neudorf, Kol. u. Vorw. von Moschen, Kr. Neustadt.

Uschütz, Uszyce, (d. h. Ohrd.), 1534 *Vschitze*, (D. u. Allod.-Ritterg.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, N. zu NW. 3⅝ M., Post Pitschen 1 M.; Graf Schack-Dankelmann-Wittenau; Patrim.G.

Digitized by Google

J.R. u. St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 108 H., 1 h. Schloß, 3 Vorw. (mit Schäf. im D. c. d. e.), 1270 E. (285 ev., 8 j.); ev. K. zu Woislawitz, Kr. Kreuzburg, Parochie Roschkowitz. 1 kath. J.K. Adjunkte von Seichwitz, für Uschütz pro on., mit Wiedm., Patron Grundh., Archip. Rosenberg. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Rosenberg. 1 Wssrm., 1 Papier- 1 Sägem., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Bleiche, 1 Ziegelei, 1 Kalkofen, 1 Feldsteinbruch, 1 Torfstich. 2917 Mer., 659 Rind., 403 Schweine. — Hierzu:

a) Albrechtshof, Vorw. mit Schäferei, NW. ⅛ M.

b) Karlshof, Vorw. mit Schäferei, West ⅛ M.

c) Kasimiersky, Kazimierski, Wirthschaftshof, N. zu NO. dicht an.

d) Louisenhof, Schloßvorwerk mit Schäferei, S. zu SW. ⅛ M.

e) Strzemecky, Vorw. mit Schäferei, NNO. ⅛ M.

f) Utrate-Mühle, Wssrm., N. zu NO. ⅛ M., an der Brinitze.

g) Wittenau, Vorw. mit Schäferei.

Utrata, Kr. Groß-Strehlitz, Kol., jetzt D. Zauche.

Utrata, die verlorne Post, 2 zu Niekarm, Kr. Tost-Gleiwitz geh. Freigärtnerstellen.

Utrate-Mühle, Wssrm. von Uschütz, Kr. Rosenberg.

Utschendorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 2¼ M., Post Reinerz; Kaufleute Robert u. Friedrich Lindheim auf Rückers; Patrim. Ger. Rückers, auch crim. L. u. St.Richt. Peschel in Reinerz. 37 H., 1 Erbscholtis., 277 E. (ev. 2); kath. K. zu Rückers. 1 Wssrm. (1 Mahl- 1 Spitzg.), 1 Brau- 1 Brenn., 1 Wh., 41 Baumwst., 6 and. Handw., 2 Hdl., 1 Glasschleifmühle.

Uttig, 1397 *Ottak*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, SW. ⅞ M., Post Krst.; Graf v. Pückler, königl. Kammerh.; Patrim. Ger. Rothlach, Just. Franke in Bunzlau, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (landräthl. vor 1816, Bunzlau-Löwenberg). 39 H., 1 Vorw., 261 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Bunzlau St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. Uttig, Rothlach und Eckersdorf, (Sup. Bunzlau). (Die Schule steht eigentlich in den Leiten- oder Lehdenhäusern zu Nieder-Eckersdorf, s. d.); auch wird Donnerstag Abend Wiederholungsschule gehalten. 2 Wh., 4 Handw., 1 Victualhdlr. 650 Mer., 110 Rind.

V.

Valentin, Steinkohlengrube bei Volpersdorf, Kr. Glaz.

Valeska-Hütte, Kr. Rybnik, Eisenhütte im Lanuch, geh. zu Pallowitz.

Valkinhain, so hieß 1361 Falkenhain, Kr. Neumarkt.

Vantzkonicze, s. h. 1419 Wienskowitz, Kr. Rosenberg.

Varothe, Farothe, siehe Schweretau, Kreis Trebnitz.

Vatermühle, Wssrm. zur Stadt Prausnitz gehörig.

Vaters Segen, Kr. Beuthen, Galmeigrube bei Radzionkau.

Vaszcou, so hieß 1295 Autischkau, Kr. [illegible]

Vchilsko, so hieß 1407 Uchilsko, Kreis [illegible] bor.

Vconar, s. h. 1202 Kunern, Ober- und [illegible] Kr. Wohlau.

Vdanyn, s. h. 1250 Gäbersdorf, Ob.- u. [illegible] Kr. Striegau.

Vegbütel, s. h. 1319 u. *Vegebeutel*, 13[illegible] beutel, Kr. Striegau.

Veiouo, so hieß 1193 Viehau, Kr. Neu[illegible]

Verloreuwasser, D. in 2 Anth., [illegible] OLG. Breslau, Habelschwerdt, SW. [illegible] M., (Dorfwasser), Post Krst. (MG. Glaz, [illegible] räthl. bis 1818.) Kath. K. zu Habelschwerdt [illegible] 1 Begräbnißk. 1 kath. Sch. mit für [illegible] L., Collat. Domin., Inspect. Habelschwerdt. [illegible] (4 G.), 1 Oelm., 1 Krankenh., 10 Hdw., [illegible] 143 Rind.

Anth. a) Dominium; Frau Prinzeß [illegible] Preußen; Patrim.G. Schnallenstein, Just. [illegible] in Mittelwalde, auch crim. 63 H., [illegible]

Hierbei:

Eulenberg, Kol., NW. ½ M.

Anth. b) Freirichterei mit Brenn., [illegible] Mader; steht gerichtlich unter a., hat [illegible] Hintersassen Patrim.G., Just. Heidrich [illegible] walde. 23 H., 110 kath. E.

Verlorne Post, die, Utrata, 2 [illegible] stellen zu Niekarm, Kr. Tost-Gleiwitz geh.

Verona, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube [illegible] Siemanowitz.

Versail- oder Fährsaal, Wirthsh. von [illegible] Kr. Freistadt.

Vettermühle, Wssrm. von Kunschwitz, [illegible] Glogau.

Vezuro cona, so hieß 1231 Dobergast, Kr. Strehlen.

Vgis, s. h. 1431 Ujeschütz, Groß- u. Klein-, [illegible] Trebnitz.

Viasd, s. h. 1201 Ojas, Kr. Liegnitz.

Vikarei oder Fütterei, Antheil von Kühn, Kr. Freistadt.

Vicarie, Kr. Breslau, etliche Häu. [illegible] witz, sonst den Vicarien in Breslau geh.

Vicariengrund, ein Thal bei Goldberg, [illegible] rin 2 Vorw. u. mehrere städtische Besitzungen, Kr. Goldb.-Hainau.

Victor, Steinkohlengrube bei Zalenie, [illegible] Beuthen.

Victorkretscham, Kr. Beuthen, Schenke von Radzionkau.

Viedweidmühle, 1508 eine Wssrm. [illegible] von der Krst. Neumarkt, wohl Viehweidemühle.

Viehau, 1148 *Vievo*, 1193 *Veiouo*, 1[illegible] *oue*, 1329 *Vivio*, 1360 *Vyow*, (jus Theu[illegible] D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, [illegible] 2⅝ M., Post Kostenblut; Dominialherr Ober[illegible] F. Schaube, (bis 1810 Vincenzstift Breslau); [illegible] zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt, civil. u. [illegible] pro fisco, L. u. St.G. Canth, (43,000 Rtl. [illegible] 1837, incl. Kostenblut, Sablath u. Tschebau, [illegible] H. in 34 Possess., 412 E. (72 ev.); 1 kath. [illegible] von Kostenblut, Archip. Canth, den 2. Sonnt. [illegible] Patron königl. und fürstbischöfl. 1 kath. Sch., [illegible] Collat. Grundh., (Inspect. Neumarkt II.) Ev. [illegible] Groß-Peterwitz. 1 Wdm., 1 Ziegel., (96,000 [illegible] u. Mauerzieg.) 9 Handw., 3 Händl. — Hierzu:

Hohenvorwerk, Vorw., NNW. ⅛ M.

Digitized by Google

)bighäuser, Kr. Löwenberg, Kol. von

)höfel, ein Weiler zu Reindörfel Kr. Münsgeh.

)weg, Theil von Ober-Rabishau, Kr. Lösg.

)weg, der krumme, so heißt die eine n Groß-Kotzenau, Kr. Lüben.

)weg-Mühle, Wsrm. von Mittel-Oberau, lben.

)wegsmühle, Wsrm. zum kgl. Domain.geh.

hwegshäuser, Kr. Löwenberg, 8 Häuzu Schmottseifen.

lgut, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) SSO. ¾ M., an der Weide, Post Oels u. t; Herzog von Braunschweig-Oels; herzogl. afts-Amt am Ort, als königl. Lehnsträger, s Hypothekenb. bei dem OLG. Breslau, für ürstenth.G. Oels, Abth. I., für Unterthanen ., auch crim. 1 h. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 131 H., 838 E. (12 kath.); 1 ev. Pfarrk., ihrem System 1629 durch Herzog Heinrich gegründet 1631 (?), zu klein befunden, deßeitert und seitdem öfters reparirt worden ist, ibau steht bevor. Eingepfarrt sind: Bielgut ur, Neu-Ellguth u. Neu-Schmollen, die Ev. bewitz halten sich gastw. hierher. Alleiniger der Herzog durch die Kammer. Pastor hat g. Acker, aber keinen Decem. 1 ev. Sch. mit u. Hilfsl., Collat. Herzog, eingesch.: Katzur, Schmollen, (Sup. Oels), kath. K. zu Sadeoroch. Groß-Zöllnig. 1 Wsrm. (2 Gge.), 1 1 Brau-, 1 Dampfbrenn., 5 Wh., 6 Hdw., -, 3 Victualhändl., 1 Krämer, 480 Rind., derino. — Hierzu:

Grube, Schäfer., NNO. ¼ M.

Katzur, Kol., SSW. ⅜ M., unmittelbar Ohlauer Kreisgrenze, daher auch kath. K. zu Kr. Ohlau.

Waldschäferei, Schäferei nebst einer kleinen S. ½ M.

reichen, Stiridubo, kleiner Ort mit Kolon. ck zu Mochholz, Kr. Rothenburg geh.

rhäuser, abgesonderter Theil von Krains-. Glaz.

rhäuser, auch Mochau gen., Vorwerk von Leipe, Kr. Jauer.

rhäuser, 4 Häuser zur Kolonie Raupenau, dieser zu Klein-Kotzenau, Kr. Lüben geh.

rhöfe, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) NW. 3½ M., Post Neurode; Landesältest. Graf von Magnis; gräfl. von Magn. Just.rode, auch crim. 114 H., deren am höchsten es nach Lange 2194 Fuß Seehöhe hat, 599 ev.); kath. K. zu Königswalde. 1 Brenner., thl. zu Baumw. u. 4 zu Leinw., einige Hdw., ol. — Hierzu:

htig, Kol., ¼ M. im O. zu SO., kath. K. wigsdorf.

erlingshäuser, Kol. von Mittel-Kauffung, chönau.

ierrademühle, Wsrm. von Krieblowitz, Kr. lau.

ierzehn Nothhelfer, so heißt auch Ullersdorf, Kr. Landeshut.

ero, s. h. 1148 Viehau, Kr. Neumarkt.

'la, s. h. 1346 Garten, einzelne Häuser von t, Kr. Neumarkt.

Villa ad St. Catharinam, s. h. 1295 Kattern, Kr. Breslau.

Villa advocati, s. h. 1294 Richtersdorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Villa Alberti, s. h. einst Albrechtsdorf, Kr. Breslau, u. 1266 Ulbersdorf, Kr. Oels.

Villa Balistariorum, s. h. 1210 Kittelau, Kreis Nimptsch.

Villa Bartholomaei, so h. 1275 Schönfeld, Kreis Strehlen.

Villa Bertoldi, s. h. 1295 Bertholdsdorf, Kreis Striegau, u. 1312 *Berzdorf,* Kr. Münsterberg.

Villa Biscupici, s. hieß 1256 Biskupitz, Kreis Beuthen.

Villa Bohemorum, s. h. 1315 Böhmischdorf, Kr. Brieg.

Villa Cesornuici, s. hieß früher Zieserwitz, Kreis Neumarkt.

Villa Constantin, so hieß 1365 Kostenthal, Kreis Kosel.

Villa Dettrihcj, so hieß 1240 Dittersdorf, Kreis Sprottau.

Villa Dirsconis, s. hieß 1220 Dürschwitz, Kreis Liegnitz.

Villa Eberhardi, s. h. 1283 Ebersdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Sprottau.

Villa Eccin, so hieß 1240 Zeistsdorf, Kreis Sprottau.

Villa Falkonis, so hieß 1250 Qualkau, Kreis Schweidnitz.

Villa Flamingi, s. h. 1280 Flämischdorf, Ober- u. Nieder-, Kr. Neumarkt.

Villa Folmari, s. hieß 1260 Follmersdorf, Kreis Frankenstein.

Villa Frederici, s. h. 1256 u. 1373 Friedrichsdorf, Kr. Glogau.

Villa Golfridi, so hieß 1316 Geppersdorf, Kreis Strehlen.

Villa Heimrici, so hieß 1284 Dörndorf, Kreis Frankenstein.

Villa Helmerici, so hieß 1260 Hemmersdorf, Kr. Frankenstein.

Villa Henrici, s. hieß 1260 Dörndorf, Kreis Frankenstein.

Villa Henrici, s. h. 1260 Heinrichswalde, Kreis Frankenstein u. 1288 Hennersdorf, Kr. Ohlau.

Villa Heydenrici, so hieß 1306 Heidersdorf, Kr. Neiße.

Villa Jacobi, so hieß 1298 Jakobsdorf, Kreis Neumarkt.

Villa Jeroslai, s. h. 1245 Jerschendorf, u. Jeschkendorf, Kr. Neumarkt.

Villa Johannis, so hieß 1268 Hannsdorf, Kreis Neiße.

Villa Libichae, s. hieß 1337 Liebichau, Alt- und Neu-, Kr. Waldenburg.

Villa Ludwigi, so hieß 1263 Ludwigsdorf, Kreis Neiße.

Villa Lutronis, so hieß 1224 Leimerwitz, Kreis Leobschütz.

Villa Macnici, s. h. 1250 Machnitz, Kr. Trebnitz.

Villa Pastoris, so hieß 1283 Hirtendorf, Kreis Sprottau.

Villa paulovici, so hieß 1260 Pawelwitz, Kreis Trebnitz.

Villa petri (filii Stossonis), s. hieß 1249 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Villa piscatorum, so hieß 1318 Fischendorf, Kreis Sagan.

Villa Ramoldi, b. 1565 Remoldisch, Kreis Neumark.

Villa Rasenia, b. 1305 Reisicdorf, Kreis Neiße.

Villa St. Mathaei, b. 1261 Schmottseifen, Kr. Löwenberg.

Villa semisarcinum, b. 1223 Schweinitz, Kr. Breslau.

Villa Serena, 1. b. 1257 die Dickpfuhl, Amt der Berliner Dorfkirche St. Nikolai.

Villa Sergiaeca, 1. b. 1301 Schreibendorf, Kr. Neustadt.

Villa Serodorf, b. vor 1285 Siegersdorf, Kr. Freistadt.

Villa Sidkici, b. vor 1288 Seifersdorf, Kreis Liegnitz.

Villa Simonis, seu Kimonis, b. 1295 Herde, Kr. Breslau.

Villa Sitonis, b. 1288 Süchting, Kreis Breslau.

Villa sive curia ad crucem, b. 1270 Kreuzendorf, Kr. Namslau.

Villa Skoplowe, b. 1307 Stephansdorf, Ober-Kr. Neumarkt.

Villa Spalice, b. 1218 Deichsau, Kreis Steinau.

Villa Srdowi, 1. 1223 Srbowitz, Kreis Neiße.

Villa Walde, b. 1350 Waldhen, Kreis Sternberg.

Villa Wolframi, b. 1307 Wolmsdorf, Kreis Frankenstein.

Villa Zedulich, b. b. 1333 Thiergarten, Kreis Liegnitz.

Vindere, b. 1304 Windberg, Kr. Liegnitz.

Vincenmuhle, 1. bei 1299 Klingenberg, Kreis Breslau.

Vinetenhaus, genein Wend-Wilde, Waffen, um Polenzig, Kr. Neumarkt.

Vinetenhäuschen, Werw. von Polenzig, Kr. Neumarkt.

Virrichshütte, bei Kamnig, Kr. Crossen, bei Züllichau, Kreis Sorau von Kunkelsen geb.

Virow, 1. bei 1239 Gröditz, Kr. Neumarkt.

Virkowo, 1. b. 1148 Wilcken, Kr. Oblau.

Visebrunk, b. vor 1371 Fischbach, Kr. Hirschberg.

Viscen, 1. b. 1226 Wesla, Kr. Breslau.

Visna, Kreis Beuthen, Strehlenberge, bei Mysłowitz.

Visnandorf, b. vor 1308 Wilmersdorf, Kr. Crossen.

Vinsdorf, b. vor 1229 Guttendorf, Kr. Oblau.

Visocke, b. vor 1253 Hoffnungsau, Kr. Neumarkt.

Vitrichsdorf, 1. b. 1371 Ullersdorf, Kreis und Ober-Kr. Neumarkt, 1374 Ullersdorf, Kr. Striegau, 1396 Ullersdorf, Kreis Neiße.

Vitrici villa, 1. b. 1310 Ullersdorf am Queis, Kr. Bunzlau.

Vogelberg, der, zu Wühlsdorf, u. hiermit zu Balbor, Kr. Bunzlau gehörig.

Vogelberdorf, b. vor 1416 Felixdorf, Kreis Liegnitz.

Vogelgesang, D. Reg. Liegnitz, Ob.-Berg.-Insp. Tarnowitz, Ob.-Ob., 1½ M., am Schwarzbache, Pol. Amt Lublinitz, Kirchspiel Zalenze, Katholischer Schul- Patron: d. der Herrsch. Schwarzbach, Pol. Gem. Vorw. in Lublinitz, auch rum. (S.).

Beitschaftswirthschaft, auch Landwirthsch. bis 318., Ob. 61 m. G. 1 m. K. 3 m. Mittel-Gewerbsteuer-Abth. 3. Klasse, Klassensteuer-Abth. 3. Abth. und St. Kr. Wahlbezirk. 1 Schulst., mit Ins. 1 M., 1 Schüler, 1 Lehrer, Einkommen 3 Thlr. 2 zweiklas Schule seit 14. Jahrh. ist Ritter Amts Schulzlehnsz von der Herrschaft Zagrze u. Sitz auf den beiden Land dieser Gegend als Schöffe genannt, theilen gehörte u. die Burg Burg erbaut haben, deren geringe Reste an Obertheil stehen geblieben.

Vogelgrund, 1780 Meckwitz und Mensig, 1316 Mertzig, 1374 Merzig, 1400 Merzig, 1403 Merzig, Ob.-Ob. Breslau, Kr. Glogau, Kreis Sprottau, 1½ M. von Sprottau, 1 M. von Naumburg am Queis, Pol. Amt Sprottau, Kirchspiel und Pfarrdorf Parochie Gr. Gem.

dberg oder Neuprich, Oertchen mit 1 Was=
. Schmied, 1 Kräm., 1 Wh. Auf dem Grunde
Vorwerks befindet sich noch die Ruine des so=
en Neidberg=Schlosses, ohnweit des Queis=

gtei=Vorwerk, Vorw. in der Ober=Vorst.
t. Neustadt.

gtsdorf, siehe Voigtsdorf, Kr. Hirschberg u.
ut.

gtsdorf, Woytowa Wieś, 1471 *Vogts=*
532 *Foytschdorf*, D., (OS.) Reg. u. Kreis
n, SW. zu S. ¾ M., Post Krst., OLG.
; königl. Rent=A. Oppeln; L. u. St.G. Op=
uch crim. 74 H., 461 E. (1 ev.); 1 kath.
nit für Sczepanowitz, 1 L., Collat. königl.,
. Oppeln. Ev. u. kath. K. zu Oppeln. Im
echte Kalksteinbr., 1 Schmiede, 1 Schuhm.

tsdorf, so hieß 1534 Richtersdorf, Kr. Tost=
itz.

gtsmühle, jetzt Nieder=Walke, Wsserm. zur
iben geh.

igtsdorf, 1315 *Advocati villa*, 1375 *Voyts=*
D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.)
kau, WSW. ¾ M., Post Krst.; Theodor
ilgenheimb; für das Rittergut Fürstenth.G.
für das Dorf Patrim.G. zu Endersdorf und
orf, Bürgermeister Adam zu Grottkau, auch
ro domin. 19 H. (14 Wirthe), 1 h. Vorw.
hnh., 135 E. (5 ev.); ev. K. zu Grottkau,
L. zu Hohen=Gierschdorf. 1 Wh., 400 Mer.,
d.

igtsdorf, auch Vogtsdorf, 1371 *Fogelsdorf*,
g. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Hirsch=
WNW. ¾ M., Post Warmbrunn ¼ M.,
öh. Reichsgraf Schaffgotsch; (Tit. plen. siehe
orf u. Kirche), bis 1810 Stift Grüssau, stan=
. Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim. 1
=Vorw. mit Schäferei, 24 E. (10 kath.); Ge=
225 Posseff., darunter 30 Bauergüter, 21
st., 174 H., 1230 E. (247 kath.); 1 evang.
, als Bethaus hölzern 1742, steinern 1755
Seit 1841, 8. Decbr. ein ev. Kirchhof in
he der Kirche, auf ihm in Form einer Kapelle
t dem 15. Juni 1842 vollendet über einem
n Bahrhause ein hölzerner 34 F. hoh. Thurm,
3 Glocken von 6 Cntr. 23 Pfd., 3 Cntr. 9
. 1 Ctr. 58 Pfd. Gewicht. 3 Kirchenlegate:
nkesches 280 Rtl., b) Stinnersches 50 Rtl., c)
hes 364 Rtl. 17 Sgr. 5 Pf. 1 ev. Sch.,
it 1742, 1 L., Collat. Standesh. (Sup. Hirsch=
1 kath. Pfarrk. mit Thurmuhr, neu dotirt,
). bis 1654. Patron Standesh., eingepfarrt
geschult mit der Pflicht zu Baulichkeiten nur
dorf u. Hain. Verbunden 3 MK., Kaisers=
, Krommenau u. Seifershau, in jeder jährlich
Gottesd., 1 kath. Sch., 1 L. (Organist), Pa=
omin. 3 Legate: a) Wolffsches 50 Rtl., auf
Armer, b) Stinnersches 50 Rtl. u. c) Wa=
400 Rtl., b u. c auf Schulbedarf, Archip.
pect. Hirschberg. 1 Wsserm, 5 Wh., 47 Hdw.,
umw.=, 47 Leinwst., 1 Leinwandbleiche nebst
6 Händl. Die Vogtsdorfer kath. K. ist we=
res hohen Standpunktes weithin zu sehen. —
erzu:

ain, auch Hänchen u. Häwel genannt, 1 Kol.
5 Stellen, NW. zu W. 5/10 M.

ogtsdorf, 1343 *Voytsdorf*, D., Reg. Lieg=
OLG. Breslau, Landeshut, S. zu SO. 2
an einem Zufluß des Zieder u. Raspenberge,)
Post Schönberg ¼ M.; königl. Domain.=A., vor
1810 Cisterzienserstift Grüssau), L. u. StG. Schöm=
berg, crim. Schömberger Blutger.=Verb., (SJ. Bol=
kenhain=Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 65 H.,
1 Erbscholtis., 506 E. (2 ev.); kath. K. zu Schöm=
berg. 1 kath. T.Sch., vom Hilfsl. aus Schömberg
versehen, Gäste schicken die Siebenhäuser, Collat. kö=
nigl. u. fürstbischöfl., Inspect. Landeshut. 1 Wsserm.,
1 Brenn. bei der Scholtis., 2 Wh., 44 Leinw.=, 12
Baumwst., 5 a. Handw., 8 Händl.

Voigtsdorf bei Habelschwerd, D., Reg.
u. OLG. Breslau, Habelschwerd, WNW. ⅞ M.,
(bei 2353 Fuß Seehöhe), am Kressenbach u. zwischen
Bergen, Post Krst.

a) Königl. Rent=A. Glaz, L. u. St.G. Habel=
schwerd, crim. pro fisco auch für b), (MG. Glaz,
auch landräthl. bis 1818.) 73 H., 329 E. (4 ev.);
kath. K. zu Habelschwerd. 1 kath. Sch., 1 L., Col=
lat. königl., Inspect. Habelschwerd, eingesch.: Hütten=
gut u. Hammer, die hierher begraben. Am Ort 1
Begräbnißk., sonst im Ober=, jetzt im Nieder=Dorfe,
genießt Rechte einer T.K. 3 Wsserm. (5 G.) 1 Oelm.,
1 Sägem., 1 Wsserm. außerh., 9 Leinwst., 1 Brenn.
des Freirichter Müller, 8 Handw.

b) Freirichterei; Besitzer Fr. Hoffmann, steht selbst
unter dem L. u. St.G. zu Habelschwerd, übt aber
über seine Hintersassen Patrim.G., Just. Koschella in
Habelschwerd. 18 H., 78 kath. E. — Hierzu:

Dintershöhe, Kolon., NW. ⅓ M., 10 H.,
66 kath. E. u. ist die Kolonie erst in neuerer Zeit
entstanden.

Voigtsdorf bei Landeck, D., Reg. und
OLG. Breslau, Habelschwerd, NO. zu O. 2½
M., kleines Dorfwasser, Post Landeck; Kämmerei in
Landeck; L. u. St.G. Landeck, auch crim. pro urbe,
(MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 26 H., 146
kath. E.; kath. K. zu Landeck St. 1 kath. Sch.
nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat in Landeck
u. Inspect. Landeck. Am Ort 1 Kapelle, 1 Wsserm.,
1 Schneid., 1 Schuhm.

Voigtswalde, Kr. Wohlau, Vorw. u. Oert=
chen von Riemberg.

Voitsdorff, s. h. 1346 Voigtswalde, Kr. Woh=
lau, s. Riemberg.

Volbrechtsdorf, s. Volpersdorf, D., Kr. Glaz.

Volkersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo=
gau, (GL.) Lauban, S. zu SO. 2 7/10 M., (vor
1815 sächs. Oberlaus., Kreis Görlitz, Landesmitldh.)
Post Friedeberg u. Wiegandsthal; Graf E. von Se=
herr=Thoß, Landesältest. u. Joh.=Ritter, auf Dobrau,
Kr. Neustadt; Patrim.G. Schwerta, Just. Skalley
zu Messersdorf, crim. Inquisit. Görlitz. 161 H., 719
E. (13 kath.); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1668, Pfarre
u. Sch. haben Wiedm., eingepfarrt und eingeschult:
Volkersdorf, Alt= u. Neu=, Patron Grundh, (Sup.
Lauban II.) 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K.
Schulstiftungen: a) 25 Rtl. des Hüttner, b) 265
Rtl. des von Gersdorf. Kath. K. zu Friedeberg a/Q.
1 Wsserm., (2 G.) 48 Baumw.=, 11 Leinwst., 20 a.
Handw., 19 Victualhdlr., 6 Hauf., 4 Wh. Die frü=
her hier bestandene Bleiche ist 1833 eingegangen. —
Hierzu:

a) Ein Theil von Hain, etliche Häuser, an der
Straße von Neu=Gebhardsdorf nach Schwerta gele=
gen, NW. 1/10 M.

b) Neu=Volkersdorf oder Heller, Kol., westl.
⅛ M., an der Straße von Schwerta nach Messers=
dorf, der andere Theil von Heller gehört nach Mes=
sersdorf.

Digitized by Google

Volksrodorf, Neu- vor dieser Zeit, Kreis Luckau, a. d. Pulsnitzbach, p. zu Buchenhayn gehörig.

Volkmannsdorf, Kl. Weißenwasser, 1179 Volkmarsdorf, Dfr., 3 d. Jauer, 2 d. Goldberg, 2 d. Bunzlau. (KG.) Rustic. Ob! 1., Bl. Jauer Rust.

a) Adelige. Familie. Kirche, Pfarrbuch. Kirche, auch evtus. zur Kirche in d. b.

b) Bürgerl. Schulstelle, dieser Gemeinde zugewiesen; Parochie, für die hiesige, Zedl. Kreuz in Kirche, für die Schule in Kirchhayn.

1) Ob 9., 83. heb. d. 1 Lach. Erbzins. Lehngut. Besitzender, Johann Ernst, Graf Schaffgotsch auf Hermsdorf u. Wendt. emigrirt, pro mo. Provisorat seit 2. d. n. Reformat. (1. Jan. 1810.) (Ob. 2. Sch. 2 1., Schlot. etc. K. Inspect. Rothe II. (Inspektabl.) 1 Pferd. (2 d. 1.) 1 Kuh. 1 Rind. 1 Schaf. Acker. 430 Mor.

Volkwitz, (eigentlich Volkersdorf), D. Neg. u. Zeb. Breslau, (Wa.) 1 Stunde, 3 Min. 3 M. Post Neumarkt. Landesältester Graf Hochberg. Magnat. gräfl. Linien von Magn. Zeil. Amt Neumarkt. 1 Ob. 2 Sch. 1 Bl. 2 Bl. Jauer. (Ob. 2 Sch. 2 1. 1 Bl. 2 Bl. Jauer.) Dominial Gut. Eichen, 1 Sch. Ob. 2 1. 1 Bl. Jauer. Besitzer, Graf Hochberg, Wilhelm, Reichsgraf. Gärtner, in eigenthüml. Besitz. 1 Pferd. 1 Kuh. 1 Rind. 1 Schaf. Acker. 1 Mor. Garten. 1 Mor. Wiesen. 1 Mor. Hutung. 1 Mor. Ackerland. 1 Mor. Gesammt-Areal. 4 Mor. Gesammt-Areal. 4 Mor. Gesammt-Areal. 4

werk, Niedervorwerk und Obervorwerk genannt den.

Vorwerk, Gramschützer, Vorw. von Gramschütz, Kr. Glogau.

Vorwerk, Groß-, a) Lehngut in Ober-Großtmannsdorf, Kr. Bunzlau; b) Dorf, Kr. Glogau, s. Groß-; c) Kr. Gr.-Strehlitz, s. Strehlitz, Groß-, Schloß; d) Kr. Wartenberg, Vorw. Paulwitz, auch Schloßvorwerk genannt.

Vorwerk, Grün-, Vorw. von Laskowitz, Kr. Glogau.

Vorwerk, Kalt-, a) Kr. Glatz, zu Neubeck; Kr. Münsterberg, zu Hertwigswalde geh., Riedeberg gen.; c) Kr. Neumarkt, gehörte Fürstenau, ist aber den 20. Februar 1820 abgebrannt u. nicht wieder erbaut; d) Kr. Oels, siehe Vorwerk, Dorf.

Vorwerk, kaltes, s. Vorder-Mochau, Kreis Jauer.

Vorwerk, Klein-, a) Kr. Glogau, b) Kr. Gottkau, c) Kr. Oels, d) Kr. Wohlau, jetzt Neuhau, sind unter Kleinvorwerk, das Kr. Wartenberg aber ist unter Weinberg aufgeführt.

Vorwerk, Kreuz-, a) Kr. Neiße, gehört zu Deutsch-Neuland; b) Kr. Oppeln, zu Czarnowanz, auch Krzyżowski genannt.

Vorwerk, Liskauer, Vorw. von Ornontowitz, Kr. Pleß

Vorwerk, Mittel-, 8 Vorw., 1—4) Kr. Bunzlau, a) zu Neu-Hammer; b) zu Ob.-Mittlau; c) zu Seifersdorf; d) zu Tschirne; 5) Kr. Kreuzburg, Baumgarten; 6) Kr. Lublinitz, zu Kochczütz; 7, 8) Kr. Reichenbach, a) zu Habendorf; b) zu Peterdorf geh.

Vorwerk, Neu-, 1) Kr. Beuthen, Vorw. Kattowitz; 2) Kr. Breslau, 3 Freistellen zu Schweinern geh.; 3) Kr. Falkenberg, a) zu Puschiene, zu Wiersbel geh.; 4) Kr. Frankenstein, zu Löstein, auch Schnalkenvorwerk genannt; 5) Kr. Freistadt, a) Vorw. zu Niebusch, b) Vorw. zu Nieder-Großen-Bohrau; 6) Kr. Glogau, a) zu Kuttlau, b) zu Thamm; 7) Kr. Grünberg, Rustikalst. v. Gottkau; 8) Kr. Guhrau, 2 Vorw., 1) zu Gabel, 2) zu Ober-Tschirnau; 9) Kr. Kosel, zu Stöblau; 10) Kr. Kreuzburg, 5 Vorw., a) jetzt Annenhof, geh. zu Goldmühl, b) zu Omechau, c) zu Reinersdorf, d) zu Rosenfeld, e) zu Deutsch-Würbitz; 11) Kr. Lublinitz, 3 Vorw., a) zu Kochczütz, b) zu Groß-Lagewnik, c) zu Stoblau u. d) Anlage zu Lubschau geh.; 12) Kr. Neumarkt, Vorw. zu Ober-Gläsersdorf; 13) Kr. Namslau, 1) zu Dammer, 2) zu Eckersdorf, 3) zu Minkau; 14) Kr. Neumarkt, zu Nimkau; 15) Kr. Neustadt, s. Neuvorwerk; 16) Kr. Ohlau, a) s. Neuvorwerk, b) Vorw. zu Baumgarten, c) zu Grebel; 17) Kr. Oppeln, zu Klein-Schimnitz geh., auch Neuhof genannt; 18) Kr. Reichenbach, zu Neu-Langen-Bielau; 19) Kr. Rosenberg, a) Vorw. u. Schäf. Boroschau, b) Anlage zu Lomnitz geh.; 20) Kr. Rosenburg, zu Quolsdorf; 21) Kr. Sagan, 4 Vorw., a) zu Dohms, b) zu Eckersdorf, c) zu Nieder-Gorpe, zu Zeißau bei Halbau geh; 22) Kr. Sprottau, Neuvorwerk; 23) Kr. Groß-Strehlitz, Vorw. zu Schau; 24) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Schalscha; 25) Poln.-Wartenberg, 3 Vorw., a) zu Mangschütz, zu Neudorf, Fürstlich-, c) zu Schreibersdorf geh.; Kr. Wohlau, s. Neuvorwerk.

Vorwerk, Nieder-, 14 Vorw., 1 u. 2) Kr. Bunzlau, a) zu Nieder-Mittlau, b) zu Seifersdorf; Kr. Frankenstein, zu Stolz; 4) Kr. Goldberg-Hainau, zu Pilgramsdorf; 5 u. 6) Kr. Guhrau, a) zu Kraschen, b) zu Konradswaldau; 7) Kr. Lauban, zu Nied.-Halbendorf; 8) Kr. Reichenbach, zu Habendorf; 9 u. 10) Kr. Rothenburg, a) zum Burglehn Muskau, b) zu Nieder-Oelsa; 11) Kr. Sagan, zu Pechern; 12) Kr. Schweidnitz, zu Seifersdorf; 13) Kr. Sprottau, zu Nieder-Langen-Heinersdorf; 14) Kr. Wohlau, zu Gimmel geh.

Vorwerk, Ober-, 14 Vorw.: 1. 2 u. 3) Kr. Bunzlau, a) Vorw. zu Ober-Mittlau, b) zu Seifersdorf, c) zu Tschirne; 4 u. 5) Kr. Glogau, a) jetzt Oberau, b) Vorw. zu Kuttlau; 6 u. 7) Kr. Grünberg, a) zu Prittag, b) zu Schweinitz; 8 u. 9) Kr. Guhrau, a) Vorw. zu Konradswaldau, b) zu Kraschen geh.; 10) Kr. Lauban, zu Nieder-Halbendorf; 11) Kr. Reichenbach, Vorw. zu Neu-Langen-Bielau; 12) Kr. Sagan, zu Kottwitz; 13) Kr. Schweidnitz, s. Seifersdorf; 14) Kr. Sprottau, Theil von Nieder-Lang-Heinersdorf.

Vorwerk, Oppacher, Kr. Glogau, Vorw., von Oppacher Vorwerk.

Vorwerk, Ottmachauer, s. Ottmachauer Vorwerk, Kr. Gottkau.

Vorwerk, Pariţer, s. Naumburg Vorwerk, Kr. Bunzlau.

Vorwerk, Polnisch-Tarnauer, Vorw. u. 19 Possessionen, machen mit Eichau, Kr. Freistadt, eine Gemeinde.

Vorwerk, Priebuser, s. Priebuser Vorw., Kr. Sagan.

Vorwerk, Roth-, oder Roth-Lobendau, s. Lobendau, Kr. Goldberg-Hainau.

Vorwerk, Roth-, s. Poseritz, Kr. Nimptsch.

Vorwerk, Sand-, a) Kr. Falkenberg, Vorw. zu Nikoline; b) Kr. Lublinitz, Schäferei zu Lissau geh.; c) Kr. Namslau, jetzt Neu- sonst Sandvorwerk mit 20 Possess., geh. zu Eckersdorf; d) Kr. Reichenbach, auch Schloßvorwerk, geh. zu Mittel-Peterswaldau; e u. f) Kr. Sagan, zu Liebsen und Ober-Küpper geh.; g) Kr. Striegau, auch Sanderwald, Vorw. von Ober-Gutschdorf.

Vorwerk, Vogtei-, bei der Krst. Neustadt, s. Vogtei-Vorwerk.

Vorwerk, Wald-, s. Waldvorwerk.

Vorwerk, Zieber-, Kr. Glogau, Vorw. zu Ziebern geh.

Vorwerk, Zywodczützer-, Kr. Oppeln, geh. zu Zywodczütz.

Vorwerke, die Goldberger, s. Goldberger Vorwerke, Kr. Goldberg-Hainau.

Vorwerke, die Hainauer, s. Hainauer Vorwerke, Kr. Goldb.-Hainau.

Vorwerke, die Liegnitzer, oder Städtischen-, 1) Schmale Seite mit Villa Bussy, 2) Dornicht, 3) Lindenruh, 4) Jauergasse mit dem Stifts-Vorwerk, 5) Goldene Hufe, 6) Belle vue, bilden zusammen 18 zerstreut liegende Vorwerke; Reg. u. Kr. Liegnitz, dicht an von 1/10 bis 3/4 M. an der Katzbach, Post Liegnitz; Kämmerei, L. u. St.Ger., Inquisit.; kath. K. u. ev. Nieder-K. zu Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz). 30 H. in 18 Nr., 313 E. (17 kath.); 1 Wdm., 1 Stifts-Ziegel., 2 Torfstiche. 3840 Mer., 274 Rind., 127 Schweine.

Vorwinzig, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, N. zu NW. 2 1/8 M., Post Winzig; Eduard Vogt; (12,400 Rtl. Kaufpr. 1838); L. u. St.Ger. Winzig, auch crim. pro fisco. (LW. Winzig). 10 H., 1 h. Vorw., 67 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Winzig. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Bäcker.

Digitized by Google

Wossowska, Gr. Gross-Strehlitz, Fürstenthum Neisse.

Wosstitzka, Fürstthum bei Bolkenhain u. Auras, Kr. Militsch.

Wotzenmühl, Pr. b. N. 1260 Wommenig, Kreis Sumpinn.

Wotzlaff, 1. b. 1343 Neugrottkau, Kr. Landeshut u. 1375 Kr. Grottkau.

Wozlaugk, 1. b. 1473 Klingsdorf, Kr. Oppeln.

Wrantsin, 1. b. 1292 Pantlau, Grafsch. Glatz, Kr. Habelschw.

Wrau, 1. b. 1397 Neisse, westlicher Theil Neisse Grafsch u. Fürstenthum, früher Kr. Neisse, jetzt Kr. Habelschw.

Wrauschkau, 1. b. 1534 Trebendorf, Kreis Sprottau.

Wrbenskisch, Pr. Kr. Strasburg.

Wrbenskowitz, 1. b. 1355 Fürstenwalde, Neisser Kr., Kr. Kr. Grottkau.

Wrchlitz, 1. b. 1534 Militsch, Kr. Rothenburg.

Wrtsy maxima et parva, 1. früher 1400 Groß u. Klein-Laskir, Kr. Rybnik.

Wrtschkowy, 1. b. 1353 Lublinitz, Kr. Kosel.

Wrzenka, 1. b. 1351 Wrzenka, Kr. Kosel.

Wrzeskau, 1. b. 1290 Neisser Kr., Kr. Neisse.

Wrzeskau, 1. b. 1223 Militsch, Grafsch. u. Kreis, Kr. Militsch.

Wschow, 1. b. 1360 Steinau, Kr. Neumarkt.

Wschowkau, 1. b. früh 1400 Oppeln, Kreis Cosel.

Wschowkau, 1. b. 1302 Militsch-Trebnitz, Kreis Kosel.

Wtzesny, 1. b. 1368 Groß-Strehlitz, Kr. Rybnik.

W

Wabnitz, Ober- u. Nieder-, 1260 Wahenitz, D. Reg. u. 1268 Wabenitz, (OM.) Dels, D. pr. 6G. 3½ M. Bz. Hptl. Breslau-Gnesen-Posen-Bromberg, Barmen v. Bubendorf, gch. Freih v. Bethmann-Hollweg, Kr. Dels, Kirchsp. Lutsch, 1. Antheil Nieder-, 3 M. südl. etwas, Hptl. Dels (8 Cl. 1 Pfarrh., 1 Kl., 1 Schl., 423 ℳ. Kirch. 8, 1 S.), 1 ev. Pfarrk., (Sup. Dels), Nieder-, Dorf, 1. b. 1260 ob., wie dem Barmen von Bubendorf verliehen, 3 Kandauen bethaut u. der Gemeinde die Wahl überläßt. Pfarrwidm. gegen 100 Morgen, angeerbt v. Hauptmann Wabnitz. Neue Kirche, die große Glocke trägt v. Jahrzahl 1469, es ist jetzt evangel., ob sie früher katholisch war, ist Sache bewußt. Die J. d. 1585 gegossen. Die Reihe der Besitzer verlieren beginnt mit Christoph Ehrn 1592. 1716 wurden der Thurm u. der mit Wahrheit gerühmte Theil der K. neu gebaut, 1717 kam 1400 Jahre später 1816 sind der Thurm u. das ganze Gebäude abermals erneuert u. Reparaturen waren 1840 wurde die K. mehrmals gänzlich erneuert und ganz auf Kosten der Barmen Bern v. Bubendorf, welche 1328 Mrk. 15 Sgr. 2 Pf. bezeugen. Zwischen d. Gemeindeglieder hatten sie Streitigkeiten, die sie dahin Gott. Ehrfürchtige Jahr, bei dem 1780 bis zu seiner Ernennung Religionslehrer Adolph Friedrich Ferdinand Jeschke, Kr. Dels, Kirchsp. Lutsch, Nieder-, Dorf, Schäfereigut, Besitzer Wilhelm

Wadelno, so h. 1328 Bowallno, Kr. Oppeln.

Wadochowice, so hieß 1268 Wiesenthal, Kreis ünsterberg.

Wäldchen, Theil, 7 H. von Schwarzwaldau, . Landeshut.

Wäldchen, ein aus 3 Stellen bestehender Theil im Steinauer Kr. gelegenen Dorfes Köben.

Wälchen, auch Weldichen, 1292 *Sylua Boreck*, 38 *bona Weldichen prope Borck*, 1350 *villa alde*, 1362 *Weldichen alias Hohenger*, D., Reg. OLG. Breslau, Strehlen, N. zu NW. ¾ M., ost Krst.; Moritz von Paczensky u. Tenczin; Pa. m.G., auch crim., Just. Bleisch in Strehlen. (BB. reslau, auch landräthlich vor 1817.) (35000 Rtlr. ufpr. 1842). Domin. giebt Silberzins zum Rent. nt Strehlen. 26 H., 1 h. Schloß, 172 E. (22 th.); ev. K. zu Großburg, kath. K. zu Bohrau. Wdm., 1 Stellm., 1 Schmied, 3 Viktualienhdlr., 0 Mer. Der Ort ist 1292 aus einem gerodeten alde (Borek) entstanden, den Heinrich V. einem reslauer Konrad Winer zur Rodung u. Bebauung erließ.

Wäldchen, 1462 *Hohungir* oder *Hohinger*, D., tg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, OSO. ⅞ ., Post Charlottenbrunn u. Tannhausen; Frau ichsgräfin Burghaus auf Laasan; Patrim.G. Kö. gsberg, Just. Lindner I. in Waldenburg, auch crim. o domin. (SJ. Schweidnitz, auch landräthlich vor 18.) 48 H., 1 Freischoltis., 423 E. (15 kath.); . K zu Charlottenbrunn. 1 ev. Sch., seit 1757, ., Collat. Grundh., kath. K. zu Dittmannsdorf. Wsrm., (2 G.); 42 Baumw., 53 Leinwst., 7 a. ndw., 5 Händlr. Steinkohlengrube, Caroline in ssen. — Hierzu:

Kohlhau, Kol., ⅛ M. Südl. 8 H., 63 E.

Wällisch, auch Welsch, D., Reg. Liegnitz, (GS.) agan, WSW. 4¼ M., Post Weichbild u. Prie. s; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; LG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gu. s, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just. Amt Sagan, auch crim. 41 H., 1 Vorw., 227 E. kath.); ev. u. kath. K. zu Priebus St. 1 Wh., Schmied, 1 Schuhm., 1 Theerofen, 142 Rinder. Hierzu:

1 Försterei, N. zu NW. 3/16 M.

Wälsche, jetzt Willschau, D., Kr. Glogau.

Wär'st du besser, 1 Jägerhaus von Sich h für, Kr. Sagan.

Wättrisch, 1474 *Waterisch*, D., Reg. und LG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 1¾ M., n Johnsberg, Post Heidersdorf; Ober-Amtmann h. Adolph Anton Seydel; Patrim.G., Just. Rup. echt in Reichenbach, auch crim. 38 H., 1 sehr ones Schloß mit Wall, 1 Vorw., 329 E. (106 th.); ev. K. zu Ober-Panthenau, kath. K. zu othschloß. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenner., Handw., 3 Hdlr., 900 Mer. — Hierzu:

a) Das Buschhaus, Forstaufseherhaus, Westl. M. 1 H., 4 ev. E.

b) Stieglitz-Mühle, welche als solche einge. ngen, u. nur 1 einzelnes Haus nördl. ⅛ M. v. gelegen ist.

Wahlspeck u. Rosenhain, Kol., Reg. Oppeln, LG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SO. ¼ M., ost Krst.; Kämmerei Rosenberg; Stadt-Ger. Ro. nberg. 23 H., 216 E. (9 ev.); kath. K. zu Ro. senberg St. für Rosenhain zu Wysoka. 1 Bäcker, 1 Getreidehdlr.

Wahlstatt, (von Schlacht- oder Wahlstätte nicht von Stadt) 1422 *Wolstad*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Liegnitz, SO. 1 5/16 M. (LW. Liegnitz II.), Post-Exped. des Post-A. Liegnitz am O. Rittergutsbesitzer Christoph Geyer seit dem Februar 1842; die Civil-Jurisd. übt das königl. L. u. St.-Ger., die Crim.-Jurisdict. das Inquisit. Liegnitz, 42 Privat-Wohnh. in 38 No., 1 Domin.Wohnh. mit Vorw., ein Theil des Orts heißt der Jans, 400 Schr. im W., 417 E., ohne Kadettenkorps, (ev. 153, kath. 254); 1 ev. Pfarrk., diese u. der ganze Ort verdanken ihr Entstehen der berühmten Mongolen- oder Tartarenschlacht, welche 1241 am 9. April in dieser Gegend geliefert wurde, denn die fromme Herzogin Hedwig ließ an demselben Orte, wo man den enthaupteten Leichnam ihres heldenkühnen glaubensmuthigen Sohnes, des Herzogs Heinrich II. von Schlesien fand, (den man nur an den 6 Zehen des linken Fußes erkannte), eine Kapelle erbauen, um welche das Dorf nach u. nach entstand. Die Kapelle ward zur Pfarrk. erweitert u. in ihr unter Herzog Friedrich II. von Liegnitz u. unter dem Patronate eines Herrn Hans v. Braun, der noch 1548 lebte u. dessen Familie Wahlstatt noch lange besaß, die Reformation eingeführt. 1703 erkauften die Benedictiner des Klosters Braunau in Böhmen unter ihrem Prälaten Ottomar Zink den Ort Wahlstatt, seine ev. K. wurde zum kath. Gottesdienst geweiht u. der damalige Pastor Fischer Ende December 1703 vertrieben. Derselbe kehrte jedoch zurück, da auf König Karl XII. von Schweden Vermittlung durch die Altranstädter Convention, den Evangelisch. auch hier ihre Kirche wiedergegeben wurde, u. hielt seine abermalige Antrittspredigt den 1ten Januar 1708, von wo die K. im ungestörten Besitz der Evang. geblieben ist. Patr. ist das Domin., bei Bauten trägt das Aerar alle baaren Kosten, die Eingepfarrten leisten Hand- und Spanndienste, die Pfarre hat Wiedm., eingepfarrt sind: Wahlstatt, Bischdorf, Kaudewitz, Kniegnitz, Liebenau, Mankelwitz, Pohlwitz ein Theil, Raischmannsdorf, Strachwitz, Tscharnikau u. Tschierschkau. Decem liefern: Kaudewitz, Kniegnitz u. Liebenau, sowie die Domin. von Mankelwitz, Pohlwitz, Raischmannsdorf u. Tscharnikau. 1 ev. Sch., deren eingeschult: Wahlstatt, Bischdorf, Raischmannsdorf u. Strachwitz, Collat. Domin., 1 Hauptl., 1 Hilfsl., dieser für die auswärtige Schule Liebenau, (Sup. Liegnitz), 1 kath. Pfarrk., bis 1810 Kloster-K. der Benedictiner; sie wurde, als die ev. K. zurückgegeben werden mußte, dieser gegenüber aufgeführt, zugleich mit dem Kloster, einem fast prächtigen Gebäude in dem edelsten Stiele, das 1703 begonnen, erst 1731 völlig vollendet u. bezogen ward; 1810 jedoch mit den übrigen Klöstern Schlesiens säkularisirt worden ist. In der Pfarr-K. sind sehenswerth: Die Deckengemälde al Fresko und das Altarblatt, die Auffindung vom Leichnam Herzog Heinrich II. darstellend. Hoch über dem Hauptportale befindet sich die Bildsäule der heil. Hedwig, zu ihrer Rechten Benedict von Nursia, zu ihrer linken angeblich Scholastika, als Gründerin der ersten Klöster in Europa. Sinnreich sind den caryatidenartigen Verzierungen des Portals Mongolen u. Türkenköpfe gegeben worden, als Stützen für die Sinnbilder der K. u. um so den endlichen Sieg des Christenthums anzudeuten. In der Glorie, zwischen den beiden mit goldenen, im Sonnenglanz fernhin schimmernden Kreuzen gezierten Thürmen, stehen künstlich geordnete In-

Digitized by Google

nitialen, welche den Sinn geben: „Vade retro Satana! Nunquam suade mihi vana. Sunt mala, quae libas, ipse venena bibas! Non draco sit mihi dux, crux sancta sit mihi lux!“ eingepf. pro act. Hünern, Kaudewitz, Kniegnitz, Liebenau, Oyas, Pohlwitz, Nikolstadt, Raischmannsdorf, Strachwitz, Wandris, Gr.- u. Klein-, u. gastw. Kunzendorf u. Tentschel. 1 kath. Sch. mit massivem Schulh. seit 1804, aller Eingepfarrten u. Gäste, außer diesen noch Bischdorf, 1 L., Collat. Grundh., Archip. u. Inspect. Liegnitz. Gewerblich: 1 Brauer., 1 Ziegel. im Jans, 1 Wdm., 200 Schritt O. v. D., 3 Bäck., 1 Büttn., 1 Buchb., 2 Fleischer, 1 Sattler, 2 Schuhm., 3 Schneider, 1 Schmied, 1 Korbmacher, 2 Tischler, 3 Zimmer-, 9 Mauergehülfen, 2 Krämer, 2 Wh., 1000 Mer., 77 Rinder. Das königl. Kadettenhaus. Nach der schon oben erwähnten im Jahre 1810 erfolgten Säkularisirung des Benedictiner-Klosters in Wahlstatt u. der Veräußerung des Gutes durch den Staat erwarb Baron von Birkhahn das Ortsdominium, welches sodann Hauptmann v. Knorr bis 1842 besaß. Von diesem kaufte der Staat im J. 1836 eine Parcelle des Gutes, von mehr als 13 Morgen, zurück, mit Einschluß des alten, darauf stehenden Klostergebäudes, dagegen mit Ausschluß der kath. K. u. Pfarrei; um hier, wie Sr. Majestät Friedr. Wilh. des III. königl. Wille es erheischte, ein neues Kadettenkorps zu errichten. Nach 1836 wurde der Ausbau der alten Klostergebäude für den neuen Zweck begonnen. Er geschah unter dem königl. Ingenieur-Major Schubert u. nach ihm unter dem Garnison-Baudirector IV. Armeekorps, Hauptmann Elsner, durch specielle Beaufsichtigung des am Ort stationirten Ingenieur-Hauptmanns Lange, u. nachdem die nöthigen Räumlichkeiten für 40 Kadetten u. einen großen Theil des Personals gewonnen waren, erfolgte bereits 1838 den 3. August die feierliche Einweihung der Anstalt. Der alten Hauptfront des Gebäudes im S. u. SW. gegenüber liegen das Dorf u. die ev. K., unmittelbar vor derselben ein durch alte Linden beschatteter, durch Blumenbeete u. durch Rasen gezierter Platz. In dem mittlern Verbindungsgebäude der vier davon ausgehenden Flügel, befinden sich: der Speise- u. der Betsaal übereinander, nebst andern Räumlichkeiten, wie die sogenannte Ressource u. s. w. Zwei von diesem Tractus ausgehende Flügel mit Schlaf- u. Lehrsälen, das Kommandeurhaus, der Garten der Anstalt u. ein Oekonomiegebäude umgrenzen den Hof; wogegen sich auf der andern Seite in der Mitte die kath. Kirche, mit ihr parallel zwei von dem Haupttractus ausgehende Flügel, sowie das Lazareth und ein Oekonomiegebäude befinden. Zwei dieser Flügel, das Kommandeur-, das Lazareth- u. beide Oekonomie-Gebäude sind erst für die Zwecke der Anstalt neu 1836—40 erbaut. Die Zahl der Kadetten wurde bereits 1839 auf 80 vermehrt u. seit dem Herbst 1840 sind zwei Kompagnien zu 60 Kadetten gebildet. Die meisten Zöglinge werden kostenfrei vom Staate unterhalten, doch giebt es auch solche, für welche 60, 100, 180, 270 oder 360 Rtl. nach Maasgabe ihres Vermögens als Pensionsbetrag gezahlt werden u. es darf mit Einschluß der letztern jede Kompagnie 80 Köpfe zählen. Der evangelische Ortsgeistliche vertritt die Stelle eines Predigers des Kadettenhauses, der kath. Ortspfarrer ertheilt den katholischen Kadetten Religionsunterricht. Außer dem das Ganze leitenden Kommandeur, dem königlichen Obristen v. Chappuis u. dem Unterstabe sind: 2 Kompagnie-Chefs, (1 Major u. 1 Kapitain) u. 2 Premier-Lieutenants wirklich im Korps angestellt, für jede Kompagnie eben 2 Sekonde-Lieutenants aus verschiedenen Regim kommandirt, welche mit 2 Kandidaten der Th die eigentlichen Gouverneure oder speciellen E der Kadetten-Brigaden bilden, deren in jed pagnie 4 bestehen, zu dem Maximum von Zimmer, rechts u. links von der Erzieherstu theilten Zöglingen. 1 Ober-Lehrer u. 4 Leh in der Anstalt fixirt, einzelne Offiziere ertheil weilen Unterricht. Ein Offizier ist besonders kommandirt, um in der Mathematik, später den eigentlichen Militairwissenschaften zu unter u. der Turn-, Gesang- u. Tanzunterricht wird von Mitgliedern der Anstalt, theils von beim dazu engagirten Lehrern ertheilt, die nicht an wohnen. Im Sommer finden außer den bestim Lehrstunden im Turnen an den im großen Hof gebrachten Gerüsten, häufige Uebungen der Zö in den Freistunden unter Aufsicht ihrer Erzieher auch cultiviren sie ihre Beete in dem Kadettengar Die Exerzier-Uebungen werden von Offizieren Im Winter ist für die ältern Zöglinge Tanzunt richt, während die jüngern das Turnen in einem räumigen Saale fortsetzen. An jedem Morgen Woche versammeln sich die Zöglinge in dem im aber im edelsten Styl erbauten Betsaale zum gengebet, des Sonntags zur Predigt; die Katholike werden in die kath. K. geführt. Jede Kompagnie hat einen sehr geräumigen Schlafsaal, in welchem nach einem Abendgebet, die Zöglinge sich in ihre Bettstellen, mit guten Pferdehaar-Matratzen u. wollenen Decken versehen, niederlegen u. aus dem Morgens von ihren selbst darin schlafenden Erziehern in den anstoßenden Waschsaal geführt werden. In den Wohnzimmern, wie in den Klassensälen sind alle nöthigen Bücher u. Lehrapparate ausreichend vorhanden. Der Unterricht wird gegenwärtig in 4 Klassen ertheilt, von denen die unterste nur aus einem Cursus, jede der 3 folgenden aus 2 Coeten besteht. Das gesetzliche Alter der Aufnahme ist das eilfte Jahr. Die erforderlichen Vorkenntnisse, um in die unterste oder eine der höhern Klassen einzutreten, weist das schlesische Provinzialblatt im Januarstück des Jahres 1842, Seite 6 u. folgende ausführlich nach. Die fremden Sprachen wird die französische u. jetzt wöchentlich in einer Stunde die lateinische gelehrt. Die beim ausscheidenden Kadetten erhalten zu Berlin ihre weitere Ausbildung zu Offizieren in einer 5ten Klasse u. von 1845 ab noch in einer besondern Klasse, aus welcher letztern die Aufgenommenen als Offiziere entlassen werden. Mit der trefflichen körperlichen Pflege ist zu Wahlstatt eine gleich zweckmäßige leibliche u. edle Sorge für die Sittlichkeit u. Gemüthsbildung der Zöglinge verbunden.

Wahren, 1261 *Waren*, 1433 *Alte* D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, S. ⅞ M., Post Dyhernfurth ¼ M.; Prinz ron von Curland, verehel. General v. Stranz trim.G. Dyhernfurth, auch crim., Just. Dyhernfurth. (BB. Breslau, auch landräth. 1816.) 71 H., 1 h. Vorw. im D., 1 Freih des Leuschner, 506 E. (246 ev.); ev. K. zu Dyhernfurth, 1 kath. Pfarr-K. mit Wiedm., bereits mit 3 Pfarrhuben, Archip. Wohlau, Patr. Dom eingepfarrt: Dyhernfurth mit Feldkap., Kran Kirche, Pathendorf mit erloschener T.-K., Reich mit Kapelle, Sürchen, Groß- u. Klein-, verbu Seifersdorf mit T.-K. u. Wiedm. 1 kath. Sch L., Collat. Grundh., Inspect. Wohlau, eingep

Digitized by Google

klein-Sürchen, Pathendorf u. Reichwald, welches ber seit 3 Jahren seine Kinder nach dem nähern Tannwald schickt. 1 Wdm., 2 Ziegel., 7 Handw., 4 Kähne, à 46 Last. 1460 Mer. — Hierzu:

Gaarvorwerk, Vorw., NW. ¼ M.

Waidmannsdruh, Wein- u. Obst-Gärtnerei an Ohwitz, Kr. Breslau.

Waissack, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, OS., Leobschütz, Süd 1¼ M., Post Krst. und tatscher 2 M.; Jos. Klaps, Dr. jur. u. mährisch-hles. Landes-Advokat zu Troppau; Patrim.G. Jaubowitz u. Waissack, auch crim., Just. Klose in Leobhütz, fürs Gut (im Fürstenthum-Anth. Jägerndorf) ürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz. 0 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 558 E. (1 ev.); kath. t. zu Branitz. 1 kath. Sch., errichtet 1803, nur f. en Ort, 1 L., Collat. Domin., Insp. Tropplowitz. Handw., 1300 Mer.

Walcheymsdorff, so h. 1369 Wolmsdorf, Kr. Falkenhain.

Walchi, so h. 1228 Walzen, Kr. Neustadt.

Waley ist Walzen, Kr. Neustadt.

Walczyn, poln. Name der Stadt Konstadt, Kr. Kreuzburg.

Walda oder Waldau, Kretsch., mit Wasser- u. Brettm., zu Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg, ehörig.

Waldau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, W. zu SW. 2¾ M., Post-Expedition es Grenz-Post-Amtes Görlitz, sie befindet sich in dem ihm eigenen Antheil bildenden Posthäusern; Lieutn. Dallwitz; Patrim.G., Just. Conrad in Görlitz, rim. Inquisit. Bunzlau. (GL. Lauban, vor 1816 L. Görlitz der sächs. Oberlaus., Landesmitl.) 463 ., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 2542 E. (29 kath.); 1 . Pfarr-K., hat Decem u. Pfarr-Wiedm., auch Bauern u. Gärtner zu Rothwasser, Kr. Görlitz, geben ach Decem, Patron Grundh., (Sup. Bunzlau II.) Tschirne), zur K. u. Sch. gehören pro on. Waldau, Ob.- u. Nied.-, Heidewaldau, Kr. Görlitz, u. gastw. Günthersdorf, Rothwasser (Kr. Görlitz), war vor Errichtung eines eigenen Kirchensystems nach Waldau ingepfarrt. 2 ev. Sch., 2 L., 2 Hilfsl., Collat. Grundh., die Größern der ev. Kinder aus Günthersorf kommen hierher; kath. K. zu Günthersdorf. 3 Wssrm. (5 G.), 1 Sägem., 3 Wdm., 1 Oelpoche, 1 Essigfabrik, 1 Brau-, 1 Brenn., 6 Bleichen, 1 Färerei, 1 Ziegel., 9 Wh., 6 Leinwst., 38 a. Handw., 1 Specereikaufl., 3 Schnittwhdl., 1 Eisenhändlr., 3 Getreide-, 8 Victualhändlr., 850 Mer., 822 Rinder. Seit uralten Zeiten existirt hier auch noch eine Schützenilde, welche jährlich, mittelst eines förmlichen Auszuges, an Pfingsten ein Schießen hält, auch noch mehrere Fahnen hat. — Hierzu gehören:

a) Eichert, Kolon., N. zu NW. ⅜ M. 25 Häuser.

b) Gänsehalsteich, Kol., W. zu NW. 34 Häuser.

c) Hirsch, Kolon. mit Kretscham, SW. zu W. ⅛ M. 11 H.

d) Karlsdorf oder Luftschenke, Kol. u. Kretsch., ONO. ⅜ M. 17 H.

e) Mühlquell, Kolon. mit dem Vogelberge u. den Posthäusern, (in welchen letztern sich die Postverwaltung befindet), SW. 1/10 M. 20 H.

f) Schäferteich oder Sandteich, Kol., S. 1/12 M. 28 H.

g) Töpferberg, oder Töpfersteg, Kolon., Ost 1/12 M. 29 H.

h) Nieder-Waldau, Dörfchen mit 1 Vorw. am nordöstl. Ende des Dorfes ⅛ M. entfernt.

Waldau, Kolon. von Groditz, Kr. Falkenberg.

Waldau, Vorw. von Koppitz, Kr. Grottkau.

Waldau, Walda, Kretscham mit Wasser- und Brettm., von Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg.

Waldau, 1316 *Waldow*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, WNW. 7/16 M., Post Krst.; königl. Domain.A. Liegnitz, L. u. St.G. u. Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 117 H. in 123 N., 833 E. (10 kath.); 1 ev. Pfarr-K., hat Pfarr-Wiedm., Patr. königl., (Sup. Liegn. I.), eingepfarrt: Waldau, Annawerder, Fellendorf, Jakobsdorf u. Lindenbusch, gastw. Boberau, Johnsdorf, Pansdorf und Seedorf. 1 ev. Sch., 1 L. 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult: Annawerder u. Lindenbusch, Gäste schicken: Boberau, Pansdorf u. Seedorf; kath. K. zu Liegnitz. 1 Frei-Erbscholtisei des Friedr. Wilh. Schubert, 1 Wdm., 1 Ziegel., 2 Wh., 23 Handw., 318 Rind., 2150 Mer.

Waldau, Groß-, so hieß einst Nieder-Großen Bohrau, Kr. Freistadt.

Waldau, Neu-, 1237 *Niewenwalde*, (D. u. Allod.Rit.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 2⅝ M., Weichbild u. Post Naumburg a. B. ½ M.; Besitzer Franke, zinst dem Domain.Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.-G. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenth.G. Sagan. 119 H., 1 Vorw., 737 E. (299 ev.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. fiscus, (Sup. Sagan), eingesch.: Waldau, Neu- u. Lentschen, ev. K. zu Kottwitz; 1 kath. Pfarr-K., Archip. Sagan, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hier eine kleine Wiedm., eingepf.: Neu-Waldau u. Reichenbach mit T.-K., verbunden Kottwitz mit M.-K. u. Wiedm., wozu gehört im Kr. Freistadt Niebusch mit T.K. u. Rohrwiese. 1 kath. Sch., mit für Kottwitz, 1 L., Collat. wie K., eingeschult: Kottwitz, Niebusch u. Rohrwiese, Archip. u. Inspect. Sagan. 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Wh., 5 Leinwst., 17 a. Handw., 9 Hdlr., 643 Mer., 362 Rinder. — Hierzu:

a) Die Folgenhäuser, Kolon.

b) Schirmermühle, Wasserm., u. früher ein Kupferhammer, jetzt eine Nickel-Fabrik u. Walzwerk.

c) Schulzen- auch Leutschmühle, Wssrm.

Waldau, Nieder-, Dörfchen mit 1 Vorw. zu Waldau, Kr. Bunzlau, geh.

Waldauer Mühle, eine zu Polnisch-Würbitz, Kr. Kreuzburg, gehörige Wasser- u. Brettm.

Walddörfel, oder Waldhof, auch Waldvorw., Kolon. von Langendorf, Kr. Neiße.

Walddorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, 2 M., ein neu entstandener Ort an der Straße nach Reinerz zwischen Neuheide u. Rückers, Post Krst. u. Reinerz; Rittergutsbesitzer R. Pose; Patrim.G. Friedersdorf, auch crim., Just. Richter in Lewin. 67 H., 376 kath. E.; kath. K. zu Rückers, soll mit Goldbach ein eigenes kath. Schulsystem errichten. 1 Wssrm., 1 Brettm., 1 Glasschleiferei, 1 Brauerei. 1 Glashütte des Domin. im Höllenthale lieferte 1840 in Hüttenhunderten: Hohlglas 4770, Tafelglas 2300. 24 Baumwst., einige Handw., 6 Hdlr. Eine Burg, Namens Waldstein, auf dem Berge, neu erbaut im alten Styl u. mit Thürmen geziert. Der Ortstheil am Fuße des Berges heißt Nieder-Walddorf.

Walddorf, Vorw. von Simbsen, Kr. Glogau.

Digitized by Google

Walddorf, auch Waltdorf, 1337 *Waltdorph*, 1360 *Waltheriuilla*, 1368 *Waltdorff*, D. in 3 Anth. Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu N. ¾ M., Post Krst.;

a) Dominium, Landesältest. Graf v. Reichenbach; Fürstenth.Ger. Neiße, crim. mit für a. b. u. c.

b) Dorfgemeinde; königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.G. Neiße.

c) Pfarrthei-Antheil; einige Stellen; Patrim.G., Just. Theiler zu Neiße. 133 H., 770 E. (21 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarr-K., eine Wiedm. u. Busch, Patr. königl. u. fürstbischöfl., eingepfarrt u. eingeschult nur Walddorf. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Archip. und Inspect. Neiße I. 1 Wssrm., 2 Krüge, 12 Handw., 3 Krämer, 1 Ziegel., 800 Mer.

Walddorf, D., Reg. Liegn., OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. ¾ M., Post Krst. u. Riesky; Christian Gottlieb Härtelsche Erben; Patrim.Ger. Daubitz, Just. Knauft zu Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 16 H., 89 ev. E.; ev. K. zu Daubitz. 1 Theerofen, 1 Schneider.

Walddorf, Kolon., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, NO. 1½ M., Post Krst.; Frau Steuer-Einnehmer Zippel, geb. Gilbrich; Patrim.G., Just. Schober in Neustädtel, auch crim. 10 H., 1 Vorw., 90 ev. E.; ev. K. zu Nied.-Leschen, theils zu Giesmannsdorf, kath. K. zu Harthau, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wh. — Hierzu:

Die Finkenhäuser, NO. ⅒ M. (auf der Karte).

Walddorf, Nieder-, ein Theil des Dorfes Walddorf, Kr. Glaz.

Waldeck, Kr. Lauban, Kol., ein Theil zu Nieder-Gerlachsheim, der andere zu Ober-Linda geh.

Waldecke, Försterei u. Dorf-Anth. von Poln.-Hammer, Kr. Trebnitz.

Waldenburg, Krst., s. den Anh. der Städte.

Waldenburg, Ober-, 1402 *Haws Waldinberg*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SO. ⅒ M., Post Krst.; Standerh. Graf Hochberg auf Fürstenstein; Freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch bis 1818 landräthlich.) 53 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 631 E. (54 kath., 9 j.); ev. u. kath. K. zu Waldenburg St. 1 Zechenh., 1 Bergschmiede, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Spinnmasch. für Leingarn, den Gebrüder Alberti geh., 400 Spindeln, 300 Arbeit., 4 Wssrm., 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Walkm. zu Leinwand, 1 Sägem., 2 Ziegeleien, a) des Domin., 280,000 diverse Ziegeln, b) der Wittwe Sonnabend, 207500 Dach-, Mauer- u. Platten-Ziegeln, 1 Kaufm., 6 Leinwst., 31 and. Handw., 3 Hdlr., außerhalb des Dorfes 1 Walkm. mit Bleichh., außerdem 1 Bleichh., 1 Hängeh., 1 Ziegel., Steinkohlengrube Ida in Fristen.

Waldfischer, eine Freistelle von Schabenau, Kr. Guhrau.

Waldgrund, Kol. von Volpersdorf, Kr. Glaz.

Waldhäuser, a) Kr. Falkenberg, 4 Possess. zu Niewodnik, b) Kr. Görlitz, Kol. zu Birkenlache, c) Kr. Grünberg, geh. zu Schweinitz Anth. a, auch Waldvorw. gen., d) Kr. Guhrau, Poss. zu Heinzendorf, e) Kr. Hirschberg, Etablissem. zu Neu-Grunau geh., ein Theil der Burgvorstadt der Krst. Hirschberg, f) Kr. Löwenberg, s. Hagendorf, g) Kr. Ramslau, H., zu Klein-Steinersdorf, h) Kr. Sagan, etliche H., 1) zu Birkenlache, 2) zu Petersdorf, i) Kreis Sprottau, 1) Kol. zu Ob.-Leschen, 2) herrsch. Wohnhaus zu Malmitz geh.

Waldhäuser, Podborzan auch (Czarkowice, doch wenig gebräuchlich), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, Nord ¼ M., Post Krst.; Kämmerei zu Gr.-Strehlitz; L. u. St.-Gut Groß-Strehlitz, auch crim. pro fisco. 22 H., 15 E. (1 ev.); kath. K. zu Gr.-Strehlitz St., 7 Häus. zu Himmelwitz. 1 Bleiche, 1 Ziegelei, 1 Kalkstein-bruch u. Ofen.

Waldhaus, Kr. Grünberg, Vorw., geh. zu Mittel- u. Nieder-Ochelhermsdorf.

Wald- u. Fährhaus, Kr. Guhrau, geh. zu Kahrau.

Waldhaus, Nieder-, 1 Jagdschlößchen von Wehrau, Kr. Bunzlau.

Waldhof, a) Kr. Beuthen, Schanth. zu Wieschowa geh., b) Kr. Glaz, Vorw. zu Eckersdorf, c) Kr. Hoyerswerda, Forsth. u. Schäferei, geh. zu Grünwald, nicht zu Hohenbocka, d) Kr. Lublinitz, Vorw. zu Pfaar, e) Kr. Lüben, Vorw. zu Buchwald, f) Kr. Neiße, Kol. von Langendorf.

Waldhutungsvorwerk, Vorw. von Czakonau, Kr. Tost-Gleiwitz.

Waldiz, Groß-, 1371 *Waldicz*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu NW. ⅞ M., Post Krst.; Paul. Mar. Louise Fürstin v. Hohenzollern-Hecking., geb. Prinzeß v. Curland-Sagan; fürstl. Just. A. Hohlstein, Just. Zenker zu Löwenberg, crim. pro domin., L. u. St.G. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg.) 151 H., 1052 E. (9 kath.); 1 ev. Pfarr-K. ohne Wiedm., Patr. Domin., eingepf. pro on. Waldiz, Groß- u. Wenig-, Dürr-Kunzendorf mit Karlshof u. Ullersdorf, dies Kr. Bunzlau, welche Orte ihren Kirchhof in Gr.-Waldiz haben, pro act. Nied.-Singwitz, Kr. Löwenberg u. Kr. Bunzlau, ein Theil von Kroischwitz u. ein Theil von Neuen, diese drei mit Simultan-Kirchhöfen am Ort. 1742 den 25. März begann in Groß-Waldiz der ev. Gottesd. auf's neue in einer dem Dominio gehörenden, zu einer Kirche umgeschaffenen Reitbahn. Die jetzige ev. K. ist 1770 den 16. December geweiht, massiv mit Ziegeldach u. Blitzableiter u. einem von Friedr. Wilh. III. geschenkten eisernen Kreuze. Am Ort ein Predigt-Wittwenh. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., der Nebe-Sch. in Wenig-Waldiz hält; hierher eingesch. Ullersdorf, Kr. Bunzlau. Schulunterricht begann 1741 zur Miethe. 1743 den 4. Septbr. ward das Kantor-Wohnh. u. Schulh. geweiht. Im Pfarrer-Wittwen-haus war die Sch. wegen großer Kindermenge von Michaeli 1812 bis 1824; das neuere größere Schulh. wurde den 3ten Advent-Sonntag feierlich geweiht. Collat. wie K., (Sup. Löwenberg I.) 100 Rtl. Legat auf Fußbekleidung Armer. 1 kath. M.-K., Filiale der Pfarr-K. zu Alt-Warthau, Kr. u. Arch. Bunzlau; 4 Mal Gottesdienst; Patron Domin., Wiedm. mit Wald, eingepf. pro on. Waldiz, Groß- u. Wenig-, Kunzendorf, Dürr-, u. Kr. Bunzlau Ullersdorf Nied.- u. Ober-, u. pro act. Karlshof. Im gemauerten Gruftgewölbe stehen 2 steinerne Sarkophage mit Arabesken verziert, der eine auf Löwenfüßen, der andere auf Adlersklauen. Sie enthalten die Ueberreste des Herrn Hans Christoph v. Glaubitz auf Gr.- u. Wenig-Waldiz, Langenau, Flachenseifen, Ober- u. Nied.-Seitendorf, Braune ꝛc., gestorb. 1647 u. seiner Gemahlin. 1 Wssrm., (3 G.) am Bober, 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Ziegel., 6 Wh., 16 Victualienhdlr., 2 Hauf., 3 Leinwst., 25 and. Handw., 220 Spinner, 191 Rinder. Noch liegt auf Groß-Waldizer Gebiet, an der Grenze von Nieder-Sing-

Digitized by Google

wo der Bober an der Bunzlauer Straße sich
, ein steiler Fels, er reicht in den Fluß, heißt
ornberg, Gloriette, oder Husarensprung, weil
hier im 7-jährigen Kriege ein verfolgter preuß.
ren-Trompeter glücklich den Bober durchsetzt u.
Feinde sodann noch ein Signal geblasen hat.
Schritt im Nord vom Eichhornberge steht die
nzelte zur Gemeine gehörige Eichhornschenke.

Waldiz, Ober- u. Nieder-, D., Reg. und
. Breslau, (MG.) Glaz, NW. 3⅝ M., Post
ode. 92 H., 677 E. (ev. 8); kath. K. zu Neu-
1 kath. Sch., 1 L., Collat. Graf v. Götzen,
ect. Neurode, eingeschult: Flucht u. Teuber. Die
ule errichtet 1818, hat 16 Rtl. 10 Sgr. für arme
er.

1) Ober-Waldiz, Bernhard v. Tschischwitz;
rim.G., Just. Parisien in Neurode, auch crim.
. Schloß u. Vorw. 2 Wssrm., (4 Mahl-, 2
tg.), 1 Brenn., 1 Stärkefabr., Spinnmaschine
Schafwolle u. Streichgarn mit 1760 Spindeln,
rt 60 Tuchmachern in Neurode, 39 Stühle zu
mwolle u. and. Waaren, 2 Fleisch., 2 Schmiede
nd. Handw., 9 Hdlr. — Hierzu:

a) Antheil Zaughals, ¼ M. im N. 8 H.,
ath. E.

b) Flucht, Kol., ¼ M. im WNW. 8 H., 40
. E.

c) Teuber, ⅛ M. im SSW. 5 H., 28 kath.
wohner.

d) Haumrich, ursprünglich Haumburg, Etabliss.
., 4 kath. E.

2) Nieder-Waldiz, Landschafts-Director Graf
Götzen auf Scharfeneck, (17000 Rtl. u. 200 Duk.
fpr. 1830); Ger.-A. der Herrschaft Scharfeneck,
crim., L. u. St.G.-Assess. Delius in Glaz. 1
Vorw., 1 Kalkbruch u. Ofen des Domin., auf
minialgrunde (zwischen hier u. Scharfeneck), brannte
0 Schfl. Ackerkalk. 1 Woll-, Spinn- u. Tuch-
retur-Anstalt im Entstehen.

Waldiz, Wenig-, *Wenigen Waldicz* 1369
Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ. Löwenberg,
3. ¾ M., Post Krst.; Paul. Mar. Louise
stin v. Hohenzollern-Hechingen, geb. Prinzeß von
:land-Sagan; fürstl. Just.-Amt Hohlstein, Just.
ker in Löwenberg, crim., L. u. St.G. Löwenberg
domin. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwen-
g.) 63 H., 415 E. (13 kath.); ev. u. kath. K.
Gr.-Waldiz, lezt. Paroch. Alt-Warthau, Kreis
nzlau. 1 ev. Tochter-Sch. von Gr.-Waldiz und
dortigen Hilfsl. besorgt, errichtet 1791, von wo
der L. aus Groß-W. einen Hilfsl. halten mußte.
Miethe, bis 1822 das Schulh. erkauft wurde.
up. Löwenberg), Collat. Frau Fürstin. 1 Wssrm.,
Gg. am Bober), 3 Wh., 4 Höker, 1 Leinwst., 9
. Handw., 115 Spinner. — Hierzu:

Die Schwedenschenke, WSW. ⅝ M. an
Straße nach Ottendorf. Tobias Hübner aus
-Waldiz, nahm 1706 Dienste bei den durchziehen-
Schweden, kam zurück, u. erbaute 1728 die
henke, zu der seit 1784 noch 31 Häuser getreten,
mit unter dem Namen begriffen sind. Ferner:
Ein Vorwerk, seit 1786 dismembrirt, hieß Jo-
nnen-Vorwerk, u. eine Steinkohlengr. seit 42 Jah-
nicht mehr benutzt.

Waldkretscham, 1 u. 2 Kr. Militsch;
a) Wirthsh. mit 3 Freistellen zu Melochwitz;
b) Wirthsh. zu Nesselwitz geh. 3. Kr. Polnisch-
artenberg, Wh. zu Boguslawitz geh. Der in der
ten Auflage genannte Waldkretscham, als gehörig
zu Dziatkowe, Kr. Militsch, ist dem Kreis-Amte ganz
unbekannt.

Waldmühle, a) Kol. u. Wssrm., zu Greulich,
Kr. Bunzlau, b) Wssrm. zu Bierawa, Kr. Kosel,
c) nach Herschel eine zu Frankenthal, Kr. Neumarkt,
geh. Wssrm., d) Kr. Wohlau, Wssrm. zu Glum-
bowitz.

Waldmühle, die goldene, s. Hohen-Giers-
dorf, Kr. Schweidnitz.

Waldow, s. h. 1316 Waldau, Kr. Liegnitz.

Waldschäferei, die, Schäferei u. Stelle von
Vielgut, Kr. Oels.

Waldstädt, Vorw. von Heidegersdorf, Kreis
Bunzlau.

Waldstättenfuß, Kol. von Schönfeld, Kr.
Kreuzburg.

Waldstelle, 1 Gärtnerstelle von Ohlgut, Kr.
Münsterberg.

Waldstein, eine Burg bei Walddorf, Kreis
Glaz.

Waldvorwerk, 1) Kr. Breslau, zu Ransern;
2 u. 3) Kr. Brieg, a) Vorw. von Garbendorf, b)
von Lossen; 4) Kr. Bunzlau, Vorw. mit 5 Häusern,
wovon das Vorw. u. 3 Häuser zu Eichberg u. 2 H.
zu Kromnitz geh.; 5) Kr. Glaz, einzelner Hof zu
Mittel-Steine, Anth. a) geh.; 6 bis 9) Kr. Glogau,
Vorw. a) zu Gramschütz, b) zu Rietschütz, c) zu
Simbsen (auch Neu-Sorge gen.), d) zu Alt-Strunz
geh.; 10) Kr. Grottkau, Vorw. von Osseg; 11—15)
Kr. Grünberg, a) Vorw. vom Dorf Kontopp, b)
von Prittag, c) von Schwarmiz, auch Abruze gen.,
d) geh. zu Schweinitz, Anth. a), auch Waldhäuser
genannt, e) Vorw. von Schweinitz, Anth. b) (das
in der ersten Aufl. zu Mühldorf gerechnete ist das
zu Schwarmitz gehörende); 16—21) Kr. Guhrau,
a) Vorw. von Gabel, auch Neuvorwerk, b) von
Klein-Saul desgl. Neuvorw., c) von Ober-Schütt-
lau, d) von Groß-Wiersewitz, e) von Wikoline. f)

Waldvorwerk, D., Reg. Breslau, OLG. Glo-
gau, Guhrau, WSW. 1⅝ M., Post Krst.; Guts-
besitzer K. F. E. von Bronikowo; (1843 für 25750
Rtl.) Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Schulz in
Guhrau. (LW. Rützen). 19 H., 1 h. Vorw., 138
ev. E.; ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Groß-
Osten. 1 Wdm., 1 Schmied, 640 Mer.

Waldvorwerk, 22) Kr. Lüben, Vorw. von
Ober- u. Nieder-Buchwald, (das in der ersten Aufl.
zu Fuchsmühle gerechnete cessirt); 23 u. 24) Kr.
Militsch, Vorw. a) zu Grebline, b) der Stadt Praus-
nitz geh.; 25) Kr. Namslau, Vorw. von Jakobsdorf;
26) Kr. Neiße, zu Langenhof; 27) Kr. Ohlau, ehem.
Vorw. zu Groß-Duppine; 28) Kr. Oppeln, Vorw.
zum Marktflecken Karlsruh; 29) Kr. Gr.-Strehlitz,
zu Adamowitz; 30) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Kezlow
v. S.; 31) Kr. Poln.-Wartenberg, zu Schreibers-
dorf; 32 u. 33) Kr. Wohlau, a) zu Gimmel, b) zu
Kutscheborwitz geh.

Walendorff, so hieß 1353 Wallendorf, Kreis
Namslau.

Walhtze, s. h. 1534 Walzen, Kr. Neustadt.

Walindorf, so hieß 1373 Wallendorf, Kreis
Namslau.

Walke, auch weite Walke, Kr. Wohlau, Mühle
zur Schloß-Gemeinde Auras geh.

Walke, Nieder-, früher Vogtsmühle, Wssrm.
zur Krst. Lüben geh.

Walkersdorff, so h. 1386 Welkersdorf, Kr. Lö-
wenberg.

Digitized by Google

Walkmühle, 2 Wssrm., a) zur Krst. Leobschütz; b) zur Krst. Nimptsch geh.

Walkowa, ist Walkawe, Kr. Militsch.

Wallendorf, Włochy, 1353 *Walendorff*, 1373 *Walindorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Namslau, O. zu SO. 2 M., Post Krst.; königl. (Domain.-Amt Skorischau), sonst fürstbischöfl.; civil. u. crim. pro fisco., L. u. St.Ger. Namslau. 55 H., 1 Freischolt., 1 Amts-Vorw., 448 E. (ev. 33, j. 12); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Reichthal oder Kreuzendorf), Patron königl. u. fürstbischöfl., eine Pfarrwiedm. von 105 Morg. 36 Q.R. Acker u. 13 Morg. Wiesen, mit nöthigen Gebäuden. Eingepf. sind pro on.: Bachwitz, Dziedzitz, Erdmannsdorf, Sophienthal, Miedzebrodzie, Roldau, Dammer-Mühle, Stober-Mühle u. im Kreuzburger Kr.: Groß- u. Klein-Deutschen, ebenda Groß-Schweinern mit Tocht.K. u. Schierobanz, Klein-Schweinern u. 4 Häuser von Deutsch-Würbitz; gastw. auch im Kreuzburger Kr., aber zu Wallendorf gehörig: Ellguth Brinitze und Konstadt, Schönfeld, Simmenau u. Poln.-Würbitz mit Tannenberg und Tanne. 1 kath. Sch., bestand schon vor 1350, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., (Inspekt. Namslau); eingeschult: Dziedzitz. Ev. K. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg, einige Glieder zu Poln.-Würbitz, Kr. Kreuzburg. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 13 Handw., 4 Hdl. 1 königl. Waldwärterei im Schäferey. des Waldvorwerks. 1000 Mer., 257 Rind.

Wallgasse, war ein Theil der Ohlauer Vorstadt von Breslau, bei der Kirche St. Mauritz, aber Landgemeinde, deren schon 1347 unter dem Namen platea gallicorum urkundlich gedacht wird, woraus man ersieht, daß der eigentliche Name Wahl- oder Wallonenstraße (Platea Gallica) gewesen ist.

Wallhof, Kr. Beuthen, Vorw. von Gudow.

Wallisfurth, bis 1735 Wernersdorf genannt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, W. 1⅜ M., Post Krst.; Friedrich Andreas v. Falkenhausen; (80,000 Rtl. Erb-W. 1840, incl. Anth. Ober-Schwedeldorf u. Stolzenau); Patrim.G., auch crim. Just. Dittrich in Reinerz. 149 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., incl. Schäferei, 790 E. (ev. 20); kath. K. zu Ober-Schwedeldorf; 1 Betkapelle nahe bei Neu-Heide. 1600 Mer. 3 Wssrm. (3 Mahl- u. Spitzg.); 1 Sägem., 1 große Oelfabrik mit Dampfapparat, 1 Weinessig-Spritfabr., 1 Brau-, 1 Brenn., 5 Theeröfen. 11 Handw., 18 Hdlr., 10 Kienrußhütten. Ein Frischfeuer u. Eisenhammer des Domin.-Pächter Kroh in Ober-Schwedeldorf, producirte 1840 aus Bruch- u. Gußeisen 800 Ctr. Schmiedeeisen. Beim Eisenhammer 5 Stahlquellen. Das großartige prächtige Schloß ist 1735 vom kaiserl. Feldmarschall Grafen v. Wallis erbaut. Zwei Obelisken aus Sandstein, deren Fuß in eine kleine Kolonnade ausläuft, eröffnen den Vorhof, umschlossen von dem Hauptgebäude u. 2 Flügeln; herrliche Orangerie zur linken, Blumenbeete zur rechten. Das Hauptgebäude, dessen Inneres leider im J. 1827 ausgebrannt ist, enthielt in der Mitte einen riesigen Saal, dessen Fenster 7 Ellen breit u. verhältnißmäßig hoch waren. Außer ihm waren noch 63 meist saalartige Zimmer vorhanden, u. die gewölbten mit Fenstern versehenen Ställe wurden von doppelter Säulenreihe getragen. Seit dem Brande sind jedoch der große Saal und die Gallerie gänzlich abgetragen, der rechte Flügel des Schlosses ist zu oben erwähnter großen Oelfabrik, der linke hingegen zum herrsch. Wohnhause eingerichtet. Zum Ort gehören:

a) Die Diebshäuser, Kol. ¼ M. im NO.

b) Der lange Strich oder die Strichhäuser, Kol., ⅛ M. vom D.

c) Die Straßenhäuser oder Neu-Wallisfurth, Kol., ¼ M. im N.

Wallisfurth, Dorf-Antheil von Ober-Schwedeldorf, Kr. Glaz.

Wallisfurth, Neu-, oder die Straßenhäuser, Kol. zu Wallisfurth, Kr. Glaz geh.

Wallkawe, Walkowa, D., (Vasallendorf der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, SO. ½ M., Post Krst.; Joseph Kasim. Alexander Graf v. Maltzan Excellenz, Ober-Erb-Kämmerer von Schlesien u. königl. Oberst a. D., Standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. 8 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 79 E. (14 kath.); ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Braur., 1 Schmiede, 1 Schenke.

Wallrekausdorf, siehe Follmersdorf, Kr. Frankenstein.

Wallspeck, s. Wahlspeck, Kr. Rosenberg.

Wallterssdorff, s. h. 1496 Waltersdorf, Kr. Kr. Wolkenhain.

Wallwitz, 1295 *Drivalowicz*, (D. u. Ant., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, O. zu SO. ¾ M., Post Krst.; unvereh. Strempel u. Frau Conducteur Müller, Erben der verwitt. Lieutn. Strempel; Patrim.Ger., auch crim., Just. Schober in Neustädtel. 45 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 265 E. (2 kath.); ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling, Parochie Nieder-Großen-Bohrau. 1 Wdm., 1 Braur., 2 Brenn., 2 Wh., 23 Einw., 3 a. Handw., 1 Getreidehdlr., 450 Mer.

Walluo, auch Werlen, Vorw. von Gebelwitz Nieder-, Kr. Rothenburg.

Waltdorf, s. Walddorf, Kr. Neiße.

Waltdorph, s. h. 1337 u. *Waltdorff* 1368 Waltdorf, Kr. Neiße.

Walterin-Mühle, s. h. 1435 die Kroten- oder Kröten-Mühle in der Ohlauer Vorstadt von Breslau, vergl. Crotengass.

Waltersdorf, (1349 *Walteri villa*, 1377 *Walthersdorff*,) D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SA.) Löwenberg, SSO. 2 M., (am Zippelwasser, das hier mit dem Flachenseifener Wasser zusammen fließt). Post Lähn; Frau General. Theresia Gräfin Hoyos-Sprinzenstein, geb. Gräfin Schlabrendorf; Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Ober-Waltersdorf u. Nieder-Langenau. L. u. St.Ger. Affl. Fliegel zu Hirschberg, crim. domin., L. u. St.Ger. Löwenberg; (landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenberg). 71 H., 1 h. Schloß, an ihm noch vor Alters die Jahreszahl 1163, 1 Vorw., 299 E. (1 kath.); ev. u. kath. K. zu Lähn, am Ort 1 kath. Schloßkapelle. 1 ev. Sch., Collat. Domin. (Ev. Löwenberg I.), der L. versieht Ober-Husdorf. 1 Wssrm., 3 Wh., 1 Brauer., 5 Handw., 3 Holzh., 102 Spinner. 651 Mer. Spuren einer Burg sind noch auf dem Burgberge zu finden.

Hierzu:

Die Wiesenhäuser, auch Ober-Waltersdorf genannt. 16 H., O. zu SO. 5/16 M., bei Nieder-Langenau, wohin sie auch zur Kirche und Schule gehören.

Waltersdorf, 1370 *Waltheresdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, S. zu SO. 2½ M., Post Kupferberg ¼ M.; Graf Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode; Patrim.G. Jänowitz, auch crim., Just. Lukas in Hirschberg. (SA. Hirschberg, auch landräthl. bis 1818). 93 H., 3 h. Vorw.

Digitized by Google

. (kath. 9); ev. u. kath. K. zu Kupferberg
ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh.,
ult: Kreuzwiese, (Sup. Schönau). 1 Wh.,
llw-, 89 Leinwst., 11 a. Handw., 4 Höcker,
ind.; aufläßige Morgenröthe-Grube. —

erzu:

euzwiese oder Neu-Waltersdorf, Kol., ⅛ M.
zu SD.

altersdorf, (1395 wie jetzt), Amtsdorf, Reg.
, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, O. zu
¾ M.; königl. (Rent-Amt Neusalz-Sagan),
Dom-Kapitel Glogau; L. u. St.Ger. Sprottau,
rim. 132 H., 1115 E. (42 ev.); ev. K. zu
orf, theils zu Giesmannsdorf. 1 kath. Pfarrk.,
Pfarrer gegenwärtig Erzpriester des Archip.
ulinspektor des Kr. Sprottau; Patron königl.
rbischöfl., Pfarrwiedm. 1 Hufe u. Benutzung
Kirchenweges für 1 Rtl. Zins; eingepf. pro
altersdorf, Eckartswalde, Ottendorf mit Wiedm.
loschener T.K., Reuthau und Nieder-Zauche;
Waltersdorf giebt Decem 104 Schffl. 1 kath.
1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult:
ngepfarrten. 1 Braur., 2 Wdm., 2 Wh., 21
t., 6 a. Handw., 11 Hdl., 605 Mer., 599

altersdorf, Alt-, (1348 wie jetzt), 1416
Waltersdorff, D. in 5 Antheilen, Reg. und
Breslau, Habelschwerd, NO. ⅛ M., (am
Wasser). Post Krst.; (MG. Glaz, auch land-
bis 1818). 1 kath. T.K. von Habelschwerd
cal-Kaplan; Dekanat Glaz, Patron Domin.
termäßigen Scholtisei, Wiedm. im Pfarrthei-
eingepf. u. eingeschult pro on.: Alt-Walters-
. Antheil Herrnsdorf, Klein-, 1 kath. Sch., 1
Hilfsl., Collat. Hauptm. v. Koscielsky, In-
Habelschwerd; eingeschult: Herrnsdorf. Das
irchel liegt am Berge gegen Herrnsdorf im

th. a) rittermäßige Scholtisei; Kaufm. H. D.
im; (1843 für 72650 Rtl. erkauft). Patrim.
just. Koschella in Habelschwerd, u. zinst Domin.
ent-Amt Glaz. 130 H., 791 E. (8 ev.); 1
5 and. Wssrm., 12 Gänge, 1 h. Brenn.,
, 1 Sägem., 11 Leinwst., 29 a. Handw., 10
520 Mer., 112 Rinder. — Hierzu:
ückenhäuser, Kol., SW. ¼ M.
th. b) Besitzer Senator Bauch, (24500 Rtl.
r. 1837). Patrim.G., Just. Koschella in Ha-
erd. 41 H., 285 E. (5 ev.); 1 Brenn., 1
enn., 1 Ziegel. 350 Mer., 94 Rind.
th. c) Graf v. Herberstein; Patrim.G. Gra-
Just. Wollny in Glaz. 5 H., 31 E.
th. d) Pfarrthei Habelschwerd; Patrim.Ger.,
Koschella in Habelschwerd. 4 H., 27 kath. E.
th. e) Kämmerei in Habelschwerd; L. u. St.
Habelschwerd, crim. fisco. 11 H., 50 E.

altersdorf, Groß-, 1495 *Walterstorff*,
eg. Liegnitz, OLG. Breslau, Volkenhain,
⅛ M., (an der wüth. Neiße), Post Krst.;
Eckert; Patrim.G., Just.R. Werner in Volken-
crim. pro domin. (SJ. Volkenhain-Landeshut,
andräthl. bis 1818). 13 H., 82 E. (kath. 2);
zu Volkenhain St., kath. K. zu Schweinhaus,
zie Volkenhain. 1 domin. Vorw., 300 Mer.,
nd. 4 Handw., 1 Wh.

altersdorf, Klein-, 1385 *Waltherems-*
1496 *Waltersdorff*, Amtsd., Reg. Liegnitz,
Breslau, Volkenhain, NW. ⅛ M., (an
der wüth. Neiße), Post Krst.; Sitz eines königl. Domain.-Amtes, (sonst Stift Grüssau); L. u. St.G. Volkenhain, crim. fiscus, Blutger. Verb. Volkenhain. (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 46 H., 350 E. (kath. 89); ev. u. kath. K. zu Volkenhain St.; 1 h. Wohnh., 1 Domin.-Vorw., 340 Mer., 102 Rinder. 2 Wssrm., zinsbar dem Domain.-Amt, 1 Lohm., 2 Wh., 26 Leinwst., 6 a. Handw., 1 Kräm., 1 Brauer. —

Hierzu:

Die Volkoburg, Burgruine, siehe in der Beschreibung der Städte im Anhange unter Volkenhain.

Waltersdorf, Klein-, Vorw. u. Kol., theils zu Ober-, theils zu Nieder-Priethen, Kr. Oels gehörig.

Waltersdorf, Lang-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, S. zu SW. ⅞ M., Post Friedland; Standesherr Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 149 H., 1 h. Vorw., 1 Freischolt., 966 E. (28 kath); 1 ev. M.K. ohne Wiedm. u. Decem; die Erlaubniß zum Bau erfolgte 1741 den 12. Januar, wo man sogleich den Platz räumte; die Weihe 1742 den 22. October u. war Christ. Rehmisch der erste Pastor; Patron Grundh., wählt aus 3 von der Gemeinde präsentirten Kandidaten, (Sup. Striegau-Waldenburg). Eingepf.: Lang- u. Nieder-Waltersdorf, Freudenburg, Gerbersdorf, Neu-Hain, Reimswaldau und Steinau. 1 ev. Sch., gegründet mit der Kirche, 1 L., 1 Hilfsl., dieser unterrichtet die Kinder im Niederdorfe in einer von der Gemeinde gemietheten Stube, Collat. Grundh. 1 kath. M.K. ist mit der Stadt-Pfarrk. zu Friedland verbunden, hat Wiedm., Pfarr- u. Wirthschafts-Gebäude; Patron Grundh., eingepf. pro on. sind: Waltersdorf, Lang-, Waltersdorf, Nieder-, mit Blitzengrund u. Görbersdorf nebst Reimswaldau mit T.K., Archip. Landeshut. 1 Krankenhaus, 4 Bleichh., 2 Brau-, 2 Brenn., 3 Leinw.-Walken, 5 Wssrm., 2 Loh- 4 Sägem., 2 Stärkefabriken, 1 Ziegelei, 20 Baumw-, 46 Leinwst., 26 a. Handw., 7 Holzhdlr., 7 Kräm.

Waltersdorf, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, ONO. ⅞ M., (am Kolich-Wasser). Post Krst.; Rittmeister Siegfried Ludwg, Kr.-Deput.; Patrim.G., Kr.-Just.-Rath Anders in Landeck, crim. fisco. wiederruflich. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 233 H., 1 h. Vorw., 980 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Dekanat Glaz; Wiedmuth, Patron Domin.; eingepf. pro on.: Waltersdorf, Neu-, Weißwasser u. Martinsberg mit Begräbniß. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., Inspekt. Landeck. 4 Wssrm. (6 Gge.), 1 Sägem., 1 h. Brau- u. Brenn., 10 Leinwst., 11 a. Handw., 11 Hdl., 16 Hausir. Das Vorw. führt den Namen Wüstung.

Waltersdorf, Neu-, oder Kreuzwiese, Kol. von Waltersdorf, Kr. Schönau.

Waltersdorf, Nieder-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SW. zu S. ⅞ M., Post Friedland (Alt-); Standesh. Graf v. Hochberg auf Fürstenstein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. bis 1818). 34 H., 193 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Lang-Waltersdorf. 1 ev. Sch., 1 L., mit für Gerbersdorf, wo er Nachmittags unterrichtet. Collat. Domin., Sup. Striegau-Waldenburg. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Walkm., 1 Brenn., 17 Baumw-, 10 Leinwst., 4 and. Handw., 1 Krämer. —

Digitized by Google

Hierzu:

Blitzengrund, Kol., SSW. ¼ M. u. so wie der Hauptort an der Straße von Waldenburg nach Friedland gelegen. 10 H.

Waltersdorf, Ober-, oder Wiesenhäuser, Kr. Löwenberg, gehören zu Waltersdorf.

Waltersdorf, Roth-, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NNW. 1¾ M., Post Glaz u. Silberberg; Landesältester Graf Anton v. Magnis; gräfl. Ant. v. Magn. Just.Amt Neurode, auch crim. 144 H., 2 h. Vorw. 837 E. (ev. 4); 1 kath. Pfarrk., früher Tocht.K. von Gabersdorf, circa bis 1790, 1 Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron für beide Domin., (Dekanat u. Inspekt. Glaz). Eingepfarrt u. eingeschult: nur Roth-Waltersdorf. 740 Mer., 288 Rind., 3 Wssrm., 1 Oelm., 2 Brenn., 24 Stühle zu Wollenzeugen, 10 Handw., 3 Hdl. 1 Kalkbrennerei des Domin. nebst Bruch auf Dominialgrunde, lieferte 1840 Ackerkalk 1800 Schff.; 1 Bruch u. Ofen, 6 Bauern geh., 450 Schffl.

Waltersdorf, Wüste-, 1386 *Waltharsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Waldenburg, SO. zu O. 1⅞ M., 1 Post-Expedition des Post-Amts Schweidnitz a. O.; Pr.-Lieutn. v. d. A. Gustav von Arleben; (1842 für 69528 Rtl. erkauft); Patrim.G. Just. Lindner II. in Waldenburg, auch crim. (SJ. Schweidnitz, auch landräthl. vor 1818). 148 H., 1 h. Schloß, 1 h. Freischoltisei, 1 Vorw. im D., 1 Vorw. außerh., 1 königl. Steuer-Rezeptur, 1367 E. (72 kath.); 1 ev. M.K., Patron Grundh. 1741 im Decbr. wurde die hölzerne Roth-Kirche u. die gleichzeitig begonnene steinerne den 4. August 1751 eröffnet. Patron vocirt aus drei von der Gemeinde Gewählten. Eingepf. sind pro on.: die Evang. von Wüste-Waltersdorf mit Friedrichsberg u. Wilhelmsthal, Grund u. Nieder-Grund, Neugericht, Toschendorf, Zedlitzheide mit Eckardsberg; pro act.: Bärsdorf (schmale Seite), Alt- u. Neu-Friedersdorf, Hausdorf, Heinrichau, Jauernig, Michelsdorf mit Heidelberg u. Mühlbach. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh. Die Kantor-Schule besteht seit Decbr. 1741; 90 Rtl. Capital des Müller Gottfried Erbe, laut Testament vom 5. Decbr. 1832, auf Bücher oder Schuhwerk für arme Kinder aus Wüste-Waltersdorf, Grund u. Zedlitzheide. Eingesch.: Ganz-Wüste-Waltersdorf u. Grund, (Sup. Strieg.-Waldenb.) 1 Waisenhaus gestiftet 1810 vom Kaufmann Gottfried Seyler, (starb 1822) u. dessen Frau Eleonore geb. Wieland, mit 22,500 Rtl. Kapital für 15 Waisen aus ihrer Verwandtschaft u. den 5 Orten der Herrschaft Wüste-Waltersdorf, Grund, Neugericht, Toschendorf u. Zedlitzheide, jetzt erweitert auf 40,000 Rtl. u. 24 Kinder mit eigenem Lehrer u. Erzieher, dessen Frau Mädchen-Lehrerin ist. Patron u. Vorsteher ist der Grundh., das Vorsteher-Amt bilden der Pastor als Schulrevisor u. 2 angesehene Glieder der Gemeinde (jetzt Pastor Papritz, Kaufm. Jänsch und Kaufm. Funke). Unter derselben Verwaltung Seylersche Begräbniß-Fundation, hat 9000 Rtl. Aus den Zinsen werden die Gruft des Stifters unterhalten; jährlich in monatlichen Raten 336—340 Rtl., an arme Alte, u. im Herbst Hemden, Schuhe und Strümpfe an 12 arme Kinder der Ortsschule aus Wüste-Waltersdorf u. Zedlitzheide vertheilt. 1 kath. T.K. von Waldenburg St., eigentlich der Adjunkte Ober-Rudolphswaldau, Patron Grundh., sie giebt 10 Rtl. Decem u. sind zu ihr die Kathol. der Herrschaft Wüste-Waltersdorf eingepf.; früher ev. T.K. von Ober-Rudolphswaldau, wurde sie 1654 von den Katholischen reducirt. 1 Krankenh., 1 [illegible] worinnen an den Markttagen den Kaufl[eu]den Webern die gefertigten Waaren angeb[o]den. 3 Hängeh., 2 Bleichh., 1 Bleiche, 1 [illegible] Brenn., 1 h. Ziegelei, brannte 75,000 M[au]7 Wssrm. (13 G.), 1 Oelm., 5 Walk[m]., 2 Sägem., 126 Baumw.- 12 Leinwst., 31 [illegible] schiedenen andern Zeugen, 65 a. Handw., 3 7 Groß- 14 a. Hdlr. Wüste-Waltersdorf [illegible] den Hussiten zerstört, im Anfange des 16. [Jah]derts durch den kaiserl. Hofrichter in Sc[hl]Melchior Seydlitz auf Burkersdorf innerhalb [illegible] ren wieder erbaut, gehört zu den stattlichsten des Gebirges. Einst Bergbau auf Silber.

Hierzu gehören:

a) Christianenhof, Vorw.

b) Friedrichsberg, Kol., ⅛ M. [illegible] 10 Häuser.

c) Wilhelmsthal, Kolon., ⅛ M. [illegible] 6 Häuser,

Walters-Segen, Kr. Beuthen, [illegible] lengrube bei Radzionkau.

Walterstorff, s. h. 1495 Waltersdorf, bei [illegible] Bolkenhain.

Waltharsdorff, s. h. 1386 Waltersdorf, [illegible] Kr. Waldenburg.

Walther, Steinkohlengrube bei [illegible] Pleß.

Waltheremsdorff, s. h. 1383 Waltersdorf, [illegible] Kr. Bolkenhain.

Waltheri villa, so h. 1360 Waldorf, [illegible] Neiße.

Walthersdorff, s. h. 1370 Waltersdorf, Kr. [illegible] nau u. 1371 W., Kr. Löwenberg.

Walze, die, Kr. Löwenberg, siehe [illegible] berg.

Walzen, Vorw. von Lowitzken, Kr. Rosenberg.

Walzen, Ober-, Nieder- u. [illegible] Walcy, 1228 *Walchi*, 1534 *Walditz*, D., [illegible] peln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. [illegible] 4¼ M., Post Ober-Glogau ¾ M.; Besitz[illegible] liczek; Gemeinde zinst zum königl. Domain[illegible] Ohrzelitz. Patrim.G. gl. R., Just. [illegible] Ober-Glogau. 190 H., 1 h. Schloß u. Vorw. [illegible] E. (3 ev.); ev. K. zu Krappitz; 1 kath. [illegible] 1703 abgebrannt u. nothdürftig hergestellt, [illegible] erweitert u. mit Thurm versehen. Patron [illegible] u. fürstbischöfl., Archip. Kostenthal; [illegible] pro on. noch eingepf.: Grocholub u. [illegible] kath. Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., [illegible] K., Inspekt. Neustadt. 2 Wssrm., a) die [illegible] Mühle genannt, O. zu NO. ⅛ M., mit [illegible] u. 1 Hirsegang, an der Straduna; b) die [illegible] Mühle mit 2 Gängen an einem kleinen [illegible] Bache, ¼ M. ONO. entfernt. 1 Brau. [illegible] 1 Garnsammler, 4 Wh., 3 Handw., 5 M[illegible]

Hierzu:

a) Poschilleg oder Poschillek, auch [illegible] kirchlich Posilek, Kol., Nord ¼ M.

b) Mariannenhof, h. Vorw., [illegible] enthält 1 Feuerstelle u. ist 368 Ruthen [illegible] Walzen entfernt.

c) Philippinenhof, Vorw., [illegible] Feuerstelle und von Walzen 367 Ruthen [illegible] legen.

Walzenmühle, Kr. Löwenberg, [illegible] von Nieder-Mauer.

Digitized by Google

ammelwitz, 1299 *Wanwolwicz*, D., Reg. B. Breslau, (BB.) Strehlen, SW. zu S. , Post Krst.; königl. (Rent-Amt Strehlen); St.Ger. Strehlen, auch crim. pro fisco. 17 Freischoltisei, 114 E. (10 kath.); ev. K. zu rch, kath. K. zu Danchwitz. 1 Schmied, 1 oer. 800 Mer., 65 Rind.

ammen, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) len, SW. zu S. ¾ M., am Ohlafluß, Post verw. Joh. Elisab. Zirpel, von ihrem verst. nn Gottlieb Zirpel, per Testament übernom- ir 24,000 Rtl.; Patrim.G., auch crim., Just. t in Strehlen. 20 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., . (8 kath.); ev. K. zu Steinkirch, kath. K. nchwitz. 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Schuhm. *nnwalno*, so h. 1532 Bowallno, Kr. Op-

Banda, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei nka.

Bandris, Groß-, 1348 *Wanderosz*, (Berg- 1353 *Grossen Wandris*, D., Reg. u. Kreis itz, SO. 2⁵/₁₆ M., Post Groß-Baudis 1 M.; .-Rath Carl Friedrich Ludwig v. Heynen in u; Patrim.G., Just.-R. Reymann zu Jauer, pro fisco. Inquisit. Liegnitz. OLG. Glogau. Liegnitz I.) 108 H. in 73 Nr., 758 E. (14 ; 1 ev. Pfarrk. hat Pfarrwiedm., Patron sonst Domain.-Amt Groß-Baudis, jetzt Grundh., Parchwitz, (Liegnitz II.) 1 ev. Sch., 1 L., 1 , Collat. Domin.; eingepf. u. eingeschult: u. Klein-Wandris und Würchwitz, ferner ein- Pohlwitz, Klein- und Anth. Groß-Pohlwitz Heidenberg; kath. K. zu Wahlstatt. 1 h. ß, 1 Vorw. im D., 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 1 Brenn., 1 Roßm., 3 Wh., 25 Handw., 3 ., 2441 Mer., 313 Rind. 4 Granitsteinbrüche omin. u. 2er Bauern, gaben 1840 durch 10 er 656 Klaftern à 1 Rtl. zu Bauten, Posta- n ꝛc. Vor der Mongolen-Schlacht 1241 war Bergbau auf Gold betrieben. —

ierzu:

Augustenhof, Vorw., Ost ³/₁₆ M.

Durfthaus, einzelnes Gebäude, dient als ier.

Bandris, Klein-, auch Wandritsch, 1413 *We- Wandrys*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. M., an der Weidelache, Post Wahlstatt 1 M.; rgutsbes. Carl Ludwig Gottschling; Patrim.G. Just. Lorenz in Liegnitz, crim. fiscus Inquisit. itz, (LW. Liegnitz I.) 39 H. in 35 Nro., 249 l kath.); ev. K. zu Gr.-Wandris, kath. K. zu statt. 1 h. Schloß u. Gesindeh., 1 Wdm., 1 u. Brenn., 1 Wh., 4 Handw., 72 Rind., 1000 Bis zum 11. u. 12. Jahrh. hier umfangrei- Goldbau mit bedeutender Ausbeute. Zu Klein- ris u. dessen Gerichtsbarkeit gehören noch 10 ff., der Dom zu Mertschütz genannt u. dort egriffen, da die Einw. Steuern und Gemeinde- nach Mertschütz entrichten.

Bandritsch, D., Reg. und OLG. Breslau, inau, NW. zu N. 1⅞ M., Post Raudten; v. einitz, Kr.-Dep. u. Johanniter-R.; Patrim.G., crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz, (LW. dten.) 38 H., 2 h. Vorw., 273 E. (10 kath.); K. zu Alt-Raudten. 1 ev. Sch. nur für d. Ort, , welcher die Sch. in Klieschau mit besorgt, Col- Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten). . K. zu Raudten St. 1 Brau- u. Brenn., 1 m., 1 Wdm., 4 Handw., 700 Mer.

Wangern, schon 1309 erwähnt im Landbuch. Im J. 1352 verzichtete Metka, die Wittw. Gilsilher Colners gegen Peter Schwarz auf die Hälfte des der Wittwe der Scholtisei Brot u. Fleischbank und des Patronats der K. und hatte Pleban nach dem Landbuche 5 Hufen, 1353 *Wangir*, 1361 *Wanger*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd 2¼ M., Post Schliesa, Alt-; Amtsrath von Rother seit 1844; Patrim.G., Just. Schicke in Strehlen, auch crim. (BB. Breslau.) 73 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 669 E. (134 ev.); ev. K. zu Borau, Kr. Strehlen. 1 kath. Pfarrk. mit 2 Hufen Wiedm., Patron. Domin., Archip. Borau, eingepf. pro on.: Wangern mit Marienthal, Bogenau, Pologwitz, Schliesa, Alt- u. Neu- pro act.: Haltauf, Kr. Ohlau und Michelwitz, Kreis Strehlen. 1 kath. Sch., deren schon in dem Fidei-Commiß-Stiftungsbriefe 1691 erwähnt wird. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Breslau, eingesch. die Eingepf., Gäste schickt Haltauf. 1 Oelpr., 2 Wh., 14 Handw., 4 Händl., 1700 Merino, 179 Rind. — Hierzu:

Marienthal, Freigut, W. zu NW. ¾ M., den Wiesnerschen Erben geh.

Wangern, s. Wengern, Kr. Oppeln.

Wangern, Groß- u. Klein-, 1541 *Wangernn*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. zu NW. ¾ M., Post Winzig ½ M., (LW. Winzig.) Ev. u. kath. K. zu Winzig.

A. Groß-W.; Lieut. von Gfug, Kreis-Deput.; Patrim.G., auch crim., St.R. Zingel in Winzig. 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 215 E. (12 kath.): 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Klein-Wangern u. Fröschroggen, (Sup. Wohlau.) 2 Wssrm., 1 im D., 1 außerh., 1 Wdm., 5 Handw., 2 Händl., 500 Mer.

B. Klein-W.; Polizei-Distr.-Commiss. Gutsbes. Bierhold; (12,845 Rtl. Kaufpr. 1832.) L. u. St.G. in Winzig, auch crim. pro domin. 14 H., 1 herrsch. Schloß und Vorw., 81 E. (7 kath.); 1 Wdm., 1 Schneider.

Wangersinowe, (Węgrzynowo, Węgrzyn, von der Ungar), D., (Vasallengut der Herrschaft Sulau), Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West ⅞ M., Post Sulau; Gutsbes. Scholz; Patrim.G., Just. Graf von Schweinitz in Sulau, auch crim., (das Hypothekenb. des Vasallenguts ist beim freistandesherrl. Ger. Militsch.) (BB. Goschütz.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 142 E. (8 kath.); ev. u. kath. K. zu Sulau. 1 Wdm., 1 Schneid., 1 Holzhändl. — Hierzu:

Trambine, Vorw. mit 3 Stellen, West ¼ M.

Wangetyn, so h. 1349 Wangten, Kr. Liegnitz.

Wangir, so hieß um 1350 Wangern, Kr. Breslau.

Wanglewe, Węglówo, (von Węgiel die Kohle), 1554 wie jetzt, D., Reg. und OLG. Breslau, Militsch, W. zu SW. 4¼ (3⅞) M., Post Trachenberg; Herrmann Fürst von Hatzfeld; (Tit. plen. vergl. Schloß Trachenberg.) Fürstenth.G. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenberg.) 19 H., 1 Vorw., 164 E. (54 kath.); ev. u. kath. K. zu Trachenberg St. 1 h. Ziegel., 150 mille Dach- u. Mauerzieg., 750 Mer.

Wanglewe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, R. zu NO. 2⅛ M., Post Winzig; Ludwig Somme; Patrim.G. Klein-Baulwy, auch crim., Just.-R. Schwarz zu Trachenberg, (LW. Winzig.) 7 H., 1 h. Vorw., 56 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Groß-Bargen, Kr. Militsch.

Wangri, s. h. 1295 Wengern, Kr. Oppeln.

Wangrinouo, so hieß 1203 Pflaumdorf, Kreis Trebnitz.

Wangten, Königlich, 1343 *Wangetyn*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost ¾ M., Post Parchwitz, und nahe an der Liegnitz-Maltscher Eisenbahn; kgl. Domain.-Rent-A. Lüben-Parchw., L. u. St.G. Parchwitz, civil u. crim. pro fisco., OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 53 H. in 41 Nro., 367 E. (5 kath.); 1 ev. Pfarrk. mit Wiedm., stand bereits im 13. Jahrh. Patron königl., (Sup. Parchwitz, Liegnitz II.) eingepfarrt: Wangten, königl. u. Ober-Wangten, so wie Nieder- u. Ober-Kummernik. 1 ev. Sch. mit Nebensch. in Kummernik, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., kath. K. zu Parchwitz. 1 Erbscholtis., 13 Bauern, 12 Gärtner, 15 Handw., 3 Hdl., 173 Rinder, 885 Schafe. Im Jahr 1428 zerstörten die Hussiten das nahe gelegene Tschirbitz. Die dazu gehörige Feldmark ward 1555 dem Herzog zu Liegnitz für 600 schwere Mark abgekauft u. ist heute noch Besitz hiesiger Gemeinde-Glieder. Ackerbau gut, Viehzucht geringer.

Wangten, Ober-, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, Ost 2¼ M., Post Parchwitz; Graf Albrecht v. Lüttichau; Patrim.G., Just.Rath Elsholz in Parchwitz. L. u. St.Ger. Parchwitz crim. fisco, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz I.) 14 H. in 4 Nr., 106 E. (3 kath.); ev. K. zu Wangten königl., kath. K. zu Parchwitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 Haus mit Schaafstall außerh., 2 Höck., 36 Rind., 800 Mer. Guter Ackerbau. — Hierzu:

Tschirbitzhaus, ⅛ M. Ost, einzelnes H.

Wanowitz, Wolnowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SSO. 1⅝ M., Post Krst.; Besitzer, die Gemeinde; Patrim.G. Syndikus Theod. Wolff in Leobschütz, auch crim., fürs Gut (Fürstenth.Anth. Troppau), fürstlich Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. Leobschütz. 214 H., 1297 E. (130 ev.); ev. K. zu Leobschütz, 1 kath. Pfarrk. ohne Wiedm. Commiss. Katscher des Erzbisth. Olmütz; Patron Gemeinde, adjunkte T.K. ist Hohndorf. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Dekanat u. Inspekt. Leobschütz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wssrm., 1 Wdm., 10 Leinwst., 13 a. Handw., 914 Mer.

Wanreczicz, s. h. 1315 Bulchau, Kr. Ohlau.

Wansen, Stadt, Kr. Ohlau, s. den Anhang der Städte.

Wansen, Alt-, Stary Wiezow, 1399 *Antiqua Wansow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ohlau, S. zu SW. ¾ M., Post Wansen ½ M.; Pertinenzgut der zum Majorat Kleinöls gehörenden Herrsch. Bischwitz. Ludwig Graf York v. Wartenburg, Landesältester; Patrim.G. Kleinöls, OLG.Assessor Schaubert in Bischwitz bei W., auch crim. pro domin. (NG. Grottkau, auch landräthl. bis 1818). 93 H., (1 Freischoltisei, unter dem L. u. St.Ger. Strehlen). 529 kath. E.; ev. K. zu Mechwitz. 1 kath. T.K. von Wansen St., das Patron. in lite zwischen fisc. u. Domin., stets Gottesdienst; eingepf.: Johnwitz, Knischwitz, Spurwitz mit Kapelle u. im Kr. Strehlen: Kahrisch u. Ruppersdorf, Archip. Wansen. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin.; eingeschult: Spurwitz, Inspekt. Ohlau, (das Schulhaus 1812 neu erbaut). 1 Wh., 7 Handw., 434 Schafe, 252 Rind. Bienenzucht, Lein- u. Tabaksbau.

Wansovia, ist Wansen, Stadt, Kr. Ohlau.

Wanwolwicz, s. h. 1299 Wammelwitz, Kreis Strehlen,

Warchus, s. h. 1373 Warkotsch, Kr. Strehlen.

Waren, s. h. 1261 Wahren, Kr. Wohlau.

Warffe, die, Kr. Löwenberg, Kolonie von Plagwitz.

Warkotsch, 1416 *Warkacz*, 1373 *Warchus*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, S. zu NW. ⅜ M., Post Krst.; Elise verw. v. Schuhfuß; Patrim.G. Baumgarten, auch crim., Just. Wolff in Strehlen. 24 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. u. außerh. 1 Vorw., 223 E. (58 kath.); ev. K. St. Michael in Strehlen, kath. K. zu Strehlen. 1 Wdm., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 1 Höck. 1000 Mer., 8 Rinder.

Das feste Ding Warkotsch, nach Pol's Jahrbüchern, Band I. S. 193, die einst hier gestandene, wahrscheinlich nicht sehr bekannt gewesene Burg zu nennen, hat den räuberischen Hussiten zum Aufenthalt gedient und wurde deshalb 1441 den 21. Juli durch Herzog Wilh. von Troppau u. Münsterberg, unterstützt von Bürgern Breslau's u. anderer Städte eingenommen u. zerstört. Das alte Schloß war Sitz des Freiherrn von Warkotsch, der 1761 König Friedrich II. durch Verrath in die Hände der Oestreicher liefern wollte, den jedoch sein Jäger Kappel gerettet hat, worauf v. W. nach Oestreich floh u. seine Güter verlustig, fast in Dürftigkeit starb.

Warlow, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, WNW. 2⅞ M., Post Guttentag ⅛ M.; Herzog von Braunschweig-Oels, Durchl. Ger.-Amt der Herrschaft Guttentag, Just.Rath Jonisch in Guttentag, auch crim. 53 H., 397 E. (1 ev.); kath. K. zu Guttentag. 4 Wssrm., 1 Oelm. 1 Wh., 786 Mer. — Hierzu:

a) Bzionkau, Bziunkow, Schäferei, NO. ½ M.

b) Dziuba, Wssrm., (Papierm.), ¼ M. von D.

c) Goreze, Pustkow., NW. ¼ M.

d) Kozinoga, Wssrm., NO. ¼ M.

e) Lugen, Pustkow., West ¼ M.

f) Malichow, Kol., NNO. ¼ M.

g) Quirutsch, Kwierucie, Pustkow.

h) Schmelkau, Smialkow, SW. zu W. ¼ M.

2 domin. Fischfeuer lieferten durch 13 Mann Holzkohlen 4100 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

Warlow, Vorw. u. Schäferei, von Bobischnowitz, Kr. Rosenberg.

Warmbad, jetzt Grünthal, Kr. Liegnitz.

Warmbrunn, auch Warmbad, 1281 *Calidi fons*, 1373 *Warmenborn*, 1492 *Balneum* u. oft auch die Hirschbergschen Bäder gen., ein Stadt ähnlicher Flecken, Reg. Liegnitz, von da SW. 7 M., OLG. Breslau, von da WSW. 14 M., (SO.) Hirschberg, SW. 1 M., zwischen dem Giersdorfer oder Heidewasser u. dem Flusse Zacken, 1110 F. über die Ostsee in reizender Umgebung unter 50° 51' Polhöhe u. 33° 21' Ost.L. v. Ferro; Besitzthum u. Residenzort des königl. Kammerh. u. freien Standesherrn Leopold Christian Gotth. Reichsgrafen Schaffgotsch, Erblandhofmeister u. Erbhofrichter der Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, Ritter des roth. Adler-O., geb. den 5. Mai 1793, dessen Ahnherr der berühmte Gotsche Schof, Burggraf von Kemnitz u. Waffenträger des Kaisers Karl IV., von diesem für seine in der Schlacht bei Erfurt gegen Adolph von Nassau bewiesene Tapferkeit im J. 1377 die Herrschaft Kynast und das Schloß Greifenstein erhielt. Warmbrunn gehörte damals noch zur Herrschaft Schmiedeberg, von der Gotsche Schof auch einen Theil behielt, doch brachte er im Jahre 1401 die ihm gehörende

Digitized by Google

theile nebſt Warmbrunn durch Kauf an ſich und einigte es mit der Herrſchaft Kynaſt. Aber ſchon Jahre 1403 vermachte Gotſche Schof, laut Testa- nt einen Theil von Warmbrunn, nebſt dem jetzigen leinen Bade" und andern Pertinenzien, dem Ciſter- ſer-Kloſter zu Grüſſau, zur Gründung einer Prob- für 4 Ciſterzienſer, die hier unter einem Probſte Gottesd. verſehen ſollten. Seitdem hat Warm- nn 2 Domin., bis der letztverſtorbene H. Reichs- f Leopold Gotth. Schaffgotſch († 1834) nach der 0 erfolgten Säkulariſation der Klöſter den prob- lichen Antheil 1812 vom Staat zurückerkaufte. r Ort ſteht unter dem freiſtandesh. reichsgräflich haffgotſchen Ger. der Herrſchaft Kynaſt zu Herms- f u. K. Am Ort 1 königl. Unterſteuer-Amt des upt-Grenz-Zoll-Amts Liebau, 1 Poſt-Expedit. des t-Amts Hirſchberg, permanent ſeit dem 1. April 1. Die Polizei, während des Sommers verwal- durch einen königl. Polizei-Director für die Frem- , reſſortirt vom freiſtandesh. Kameral-Amt zu rmsdorf u. K. Man zählt 8 öffentliche Gebäude, Wohnh., zum Theil maſſiv und meiſt von ſtäd- hem Anſehen, 63 Ställe, Scheuern und Schoppen, 5 E. (1723 ev., 740 kath., 12 j.); Straßenbe- chtung durch Reverbère findet ſeit 1834 ſtatt. 1 . Pfarrk. zu St. Johann Baptiſt, im 13. Jahrh. ründet, doch ſeit dem Brande 1711 neu und ſchön Stein wieder erbaut, unter dem Hochaltar das bbegräbniß der gräfl. Familie Schaffgotſch, im In- n ſchöne Gemälde, ſo das Altarbild von Willmann, Heilige beider Geſchlechter aus verſchiedenen Or- , mit den Werkzeugen ihres Todes in den Händen himmliſche Jungfrau verehren, 7 andere Gemälde n Profeſſor Herrmann aus Breslau, die heilige dwig, Maria Magdalena, Barbara, der h. Fran- kus, Bernhard, Johannes der Täufer u. 1 Schutz- el, dann einige Scenen aus dem Leben Chriſti von ffmann und die Rettung eines Schaffgotſch und er Gemahlin aus dem Zacken. Der Thurm ſteht onders am Eingange des Kirchhofes. Die Pfarr- hnung befindet ſich in der ehemal. Probſtei, von ein Theil dieſer Beſtimmung vorbehalten iſt, der ere die Bibliothek, an 50,000 Bände ſtark, die turalien- und Kunſtſammlungen nebſt Waffenhalle ſich früher im Schloſſe zu Hermsdorf u. K. be- den, einige Beamtenwohnungen und Badeanſtalten hält. 1 Pfarrer, 2 neu dotirte Kapellane, 1 gräf- e Schloßkapelle, 1 kath. Sch., 1 Hauptl. iſt Kan- und Organiſt, 1 Hilfsl., 1080 Rtl. Legate, die tereſſen werden verwendet: a) von 80 Rthlr. auf cher, b) 100 Rtl. auf Schreibmaterialien, c) 250 l. auf Winterkleider, d) 100 Rtl. für ein armes aiſenkind, welches die Schule verläßt und e) 550 l. auf Schulgeld für arme Kinder. Patron der und Sch. Standesh., trägt die Laſten nach dem ndrecht, Archip. und Inſpect. Hirſchberg-Schönau, gepf. und eingeſch. Warmbrunn u. Heriſchdorf. 1 K. (Bethhaus), erbaut 1742 aus Holz, 1777 aus ein mit hohem Thurm und goldſtaffirten ſchönem nern, am untern Chor des verſtorbenen Königs u. üchers Bildniß ſeit 1816, Luthers ſeit 1817, ein- farrt: Heriſchdorf und die darin gelegenen Hirſch- ger Hoſpitalgüter. 1 evang. Sch.. 1 L., 1 Hilfsl., llat. beider Standesherr, (Sup. Hirſchberg.) Seit 34 Stiftung der Jungfrau Chriſtiane Hain, 150 hlr. zur jährlichen Vertheilung der Zinſen an 6 beſcholtene Mädchen über 20 Jahr. Das gräfliche chloß nach dem Brande 1777—89 neu erbaut, im- ſant mit Wappen und architectoniſchen Zierarten,

Der kleine ſchöne Garten hängt mit den Anlagen um die unten näher zu erwähnende Gallerie zuſammen. Ferner 2 gräfliche Vorw., das alte u. neue gräfliche Domin. genannt, 2 ganze, 2 halbe Bauergüter, 17 Freigärtner, 30 Freizins-, 270 Erbzins zahlende Häuſer. Gewerblich ſind: 5 große Gaſth., (Schwarzer Adler, langes Haus, Hôtel de Prusse, Schwarzes Roß, Preußiſche Krone), 15 Schankh., 1 herrſch. Brau-, 1 Brenn., 1 Wſſrm. mit 4 Ggn., 1 Waſſermangel, 3 Torfſtiche des Böſſer, Finger und Latzke, 141,000 Stück, (9 Arbeiter) mehrere Hdw. durch 150 Meiſter aller Art, als Landbau, geſuchtes Schuhwerk durch 24 Meiſter mit 30 Geſellen, 15 Stühle zu Baumw. und Leinen, 2 zu Strumpfwaaren, Handel durch 49 Kaufleute und Kleinhändl., Pfefferkuchenmarkt am Palmſonntage, ein eigentlicher Jahrmarkt findet nicht ſtatt, doch läßt ſich die ganze Badezeit als ſolcher betrachten, 10 Glas-, 9 Stein- u. Wappenſchneider, deren Kunſt und Geſchicklichkeit Ruf hat. Die muſiviſchen Landſchaften aus Moos und Baumrinde des verſtorbenen Maler Pätz werden jetzt durch den Buchbinder Liedl verfertigt. Sehenswerth iſt Bergmanns Lager von geſchliffenen Edelſteinen und die von dem regierenden Standesherrn angekaufte Mineralien-Sammlung des Wundarzt Manger, noch mehr iſt es die ſchon oben erwähnte gräfl. Bibliothek, reich an alten Drucken u. Handſchriften, nebſt Naturalien-, Kunſt- und Waffenſammlung, welche ſich bis 1834 zu Hermsdorf u. K. befand und nun hier in dem vormaligen Kloſtergebäude der Probſtei aufgeſtellt iſt. Am wichtigſten ſind die beiden warmen Schwefelquellen, welche 20 F. unter der Oberfläche des Bodens hervorſprudeln, 88 rhein. F. von einander und 264 F. von den Ufern des Zacken entfernt, wahrſcheinlich Zwillingstöchter derſelben Najade, beide dringen aus mehreren Spalten eines grobkörnigen Granits, ihr Waſſerſpiegel erhebt ſich 8 Fuß 4 Zoll über den Zacken, ſie laufen durch einen Kanal wieder ab. Sie heißen, das große, vormals gräfl., das kleine vormals probſteiliche Bad. Die Becken in beiden ſind mit Stein umfaßt, durch Holz getäfelt u. mit maſſiven gewölbten Gebäuden in Tempelform erbaut. Ringsum ſind Zimmer zum Entkleiden angelegt. Die Quellen ſind im 12. Jahrh. entdeckt, der Sage nach von Jägern, die das Wild in den Quellen badend fanden. 1403 hatten ſie ſchon Ruf, wurden aber erſt im 17. Jahrh. überbaut. Das alte gräfl. 1627 nur hölzerne, auch damals nur von alten Leuten benutzt, und hiernach das hölzerne oder arme Bad genannt, die Probſtquelle 1692 durch Abt Bernhard v. Roſa, faſt in der heutigen Geſtalt. Im Jahre 1800 und 1802 wurden beide Bäder erweitert u. verbeſſert auf Vorſchlag des um Schleſiens Bäder ſehr verdienten Med.-R. Mogalla zu Breslau, ſeitdem entſtanden auch die übrigen in Warmbrunn befindlichen Heilanſtalten. Das 6eckige Becken des kleinen Bades 6 Fuß 9 Zoll weit u. 12 Fuß 5 Zoll tief, faßt 16—20 Perſonen, das runde trichterförmige im großen Bade 12 Fuß 9 Zoll weit, 10 Fuß 5 Zoll tief, faßt 40 — 60 Perſonen. Im kleinen Bade iſt die Temperatur + 28 im Großen + 27¼° R., der Zufluß im letztern beträgt binnen 24 Stunden 84,000, im erſtern 64,380 Pfd. zu 12 Unzen, die wärmere Quelle in dem kleinen Bade iſt ſeit 1783 beſonders gefaßt und wird zum Trinken benutzt. Seit 1824 iſt neben dem ehemaligen Probſtbade das Leopoldsbad für Dürftige als dritte Klaſſe der Badegäſte eingerichtet. Es iſt mit einem beſonderen Baſſin verſehen, der Grund zu ihm wurde den 26. April 1823 gelegt, ſeine Einweihung

Digitized by Google

am 11. März 1824 vollzogen. Das Wasser 0,021 schwerer als destill., ist bis auf den Grund durchsichtig u. klar, von weichlichem etwas bitterlichen Geruch, mit alkalischem und mittelsalzigen Bestandtheilen, besonders aber mit schwefelicher Luft geschwängert. Vergl. Mosch Heilquellen Schlesiens ꝛc., Schmidt, Warmbrunn und seine Heilquellen ꝛc., Hausleutner, Warmbrunn und seine Schwefelquellen ꝛc., mit ausführlichen Analysen, und Wendt, die Thermen zu Warmbrunn. Am wirksamsten sind die Quellen bei Gicht, Lähmungen, Gesichts= und Kopfschmerz, Nevralgien, Schwäche und Zittern der Glieder, Versteifung der Muskeln, Verkürzung der Sehnen, Unterleibsleiden, Herzklopfen, chron. Heiserkeit, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit, Hautausschl. u. bei den sogen. weibli. Krankh. und in einer Menge and. Krankheitsform., deren nähere Kenntniß aus dem obengenannten Werk zu schöpfen ist. Benutzt werden sie vom Anfang Mai bis Ende September von 1800—2000 Kranken. Die Badenden sind nach Stand und Zeit in 3 Klassen getheilt. Für Arme besteht die gräfliche Badearmenanstalt, der Grund zu ihr ist am 22. Juni 1818 gelegt u. deren Eröffnung am 1. Mai 1820 erfolgt, in ihr werden jedes Jahr vom 1. Mai bis September in jedem Monat 24 Arme kostenfrei verpflegt. Auch Wohnung und Kost erhalten die monatlich wechselnden Armen in diesem Hause, das ein Denkmal der Menschenfreundlichkeit und Wohlthätigkeit des letztverstorbenen Standesh. ist. Ferner ist seit 1802—3 dicht bei dem alten oder gräflichen Bade ein schönes großes Gebäude eingerichtet, welches die Kurwannenbäder für Ansteckende, Frottir= u. Fallbouchen, Tropf=Regen= u. Spritzbäder enthält, die auch mit electrisch. u. galvanischem Apparat versehen ist. Oben unter der Dachplatte ist das Behältniß zum Erwärmen des Wassers, desgleichen sind seit 1809 in der ehemaligen Probstei Wohnungen und Wannenbäder für alle ankommenden Badegäste eingerichtet, da jeder vor dem Besuche des Bassins erst ein Reinigungsbad in der Wanne genommen haben muß. Endlich waren auch noch Wannenbäder in dem Grüttnerschen Speiseh., rein oder mit Zusätzen zu bekommen, ein kalter Eisenquell in diesem Hause wird mit dazu verwendet, diese letzte Anstalt ist jedoch durch den am 4. Februar 1840 stattgefundenen Brand vernichtet u. noch nicht wieder hergestellt worden. Das Trinken des warmen Schwefelbrunnens, besonders nützlich bei innern Verhärtungen, ist erst seit 1771 wieder üblich, und hierzu das seit 1802 an das Probsteibad gebaute Trinkzimmer bestimmt, wohin die besonders gefaßte Quelle geleitet wird. Eine kalte Schwefelquelle an der Mauer des Schloßgartens in der sogenannten Buttlergasse ist noch unbenutzt. Eine Kaltwasser=Kur=Anstalt mit zweckmäßiger Einrichtung ist seit 1839 jenseit des Zacken in dem meist mit englischen Anlagen versehenen Garten des königl. Polizei=Commissarius Schönfeld, von letzterem errichtet, doch fungirt kein bestimmter Arzt für dieselbe. Die Gallerie am Ende der Anlage, ein geschmackvolles vom Reichsgrafen Johann Nepomuk Schaffgotsch 1800 errichtetes Gebäude, ist mit seinen 2 Säulen u. seinen Gast= und Speisezimmern, den anstoßenden schattigen Bosquets und der Brunnenallee, der angenehmste Sammelplatz der Fremden. Eine Colonnade an der Westseite des herrsch. Parks wird beabsichtigt. Auch auf der Nordseite der Stadt sind Prommenaden an den Teichen, und zu Ausflügen ladet die überreiche Natur der reizend schönen Gegend: Herischdorf mit dem Weihriche= und Schulzenberg, Hermsdorf mit der Ruine des Kynast's, Schreiberhau mit Kochel= u. Zackenfall, dem Hochsteine und artigen Etablissement der neuen gräfl. Giersdorf mit dem Hainfall, Seidorf mit Kapelle, Stohnsdorf mit dem Prudel= u. berge, Buchwald mit seinem herrlichen Fischboch mit den Falkenbergen, die Stö berg und Schmiedeberg mit ihren schönen gen, und das majestätische so unmittelbar sengebirge.

Warmbrunn, jetzt Grünthel, Kr. *Warmenborn,* s. hieß 1375 Warmbrn Hirschberg.

Warmenthal, Antheil von Müllm Kosel.

Warmuntham, Warmuntow, 136 *thowicz,* 1516 *Warmoltowicze,* D., Kr. OLG. Ratibor, Kosel, SW. zu S. 1 Gnadenfeld ½ M.; Bauer Sczatny Patrim.G. Autischkau, Just. Siegert in meinde giebt Vierdungszins dem kön Kosel, (OS. Ratibor, auch landräthl. H., 355 E. (73 ev.); ev. K. zu Kosel Rzetzütz. 1 Wdm., 65 Schweine.

Warmuntowitz, Warmuntowitz Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) OSO. ¾ M., Post Krst.; Graf von Wehner; Patrim.G. des Majorats Foitzeck zu Schloß Tost, auch crim. der königl. Rent=Verwaltung Gr.=Strehl 258 E. (1 ev.); kath. K. zu Gentsch. Schmiede, 1 Schuhm., 450 Mr.

Warmusch, früherer Name von Ebersd Lublinitz.

Warnoleley, wend. K. zu Ansdorf, Görlitz.

Warnowitz, nach Herschd. Leobschütz.

Warnsdorf, Neu=, Kol. zu Friedrich Kr. Lauban.

Warschecha=Mühle, Kr. Oppeln, von Poppelau.

Warschowitz, Warzowice, D., Kr. O OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, W. zu Post Sohrau 1 M., zum Fürstenth. u. Maj (Wirthsch.=A. Mieserau). Heinr. Fürst zu Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim. E. (387 ev., 4 j.); ev. K. zu Golassow Sch., 1 L., Collat. Fürst, (Sup. Pleß Warschowitz u. Kreuzendorf. 1 kath. chip. Sohrau. Patron Grundh., Pfarrk Wiesen. Die Parochie bilden Warschowitz Vorw. 1 kath. Sch. nur für den Ort, lat. Grundh., Inspect. Pleß. 3 Handw. 2 Wh.

Warsine, einzelne Häuser von Kriegs Neumarkt.

Warsowitze, so hieß 1534 Waschdorf Neustadt.

Warte, so hieß 1374 Warthau, D. Bunzlau.

Warteberg, der, Kr. Wohlau, mit Caffeehaus u. Anlage von Riemberg.

Wartenberg, Deutsch=, auch Vorst meinde, D. Wartenberg, oder das Vorwerk genannt, D., Reg. Liegnitz, LOG. (GS.) Grünberg, SO. zu D. 2½ M. Deutsch=Wartenberg St. dicht an; Besitz

Digitized by Google

zin von Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. ıb-Sagan; combinirt. St.G. u. Just.-A. der -Herrsch. Deutsch-Wartenberg zu Deutsch-War- g, auch crim. 21 H., 181 E. (59 ev.); ev. h. K. zu Deutsch-Wartenberg. 1 Wssrm. (2 . 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau-, 1 Brenn., 2 3 Leinwst., 1 Bäck., 1 Kräm., 750 Mer.

Wartenberg, Poln.., Sycow, Krst., s. den der Städte.

Wartenberg, Schloß, Zamek Cycowski, u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Warten- dicht an, Post Krst.; Standesh. Carl Prinz von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.- nberg, auch crim. 14 H., 1 Schloß, 169 E. ath., 8 j.); ev. und kath. K. zu Wartenberg 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schönfärb., 1 Maurer- 1 Tuchm. — Hierzu:

Foluschmühle, b) Grabemühle, c) Rothemühle, ı., zusammen mit 5 Gängen.

Wartha, Stadt, s. den Anh. der Städte.

Wartha, wend. Stroza, D., Reg. Liegnitz, Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, zu S. 1⅝ M., am Schwarzbach, Post Krst. 1815 sächs. Oberlauſ., Kr. Budiſ., Landesm.); ı. Alexander Robert v. Löbenstein auf Lohsa; n.G., Just.-R. L. u. St.R. Kaiser in Hoyers- 46 Haus-No., (6 Bauern, 10 Gärtner, 6 gärtner mit Feld, 4 Häusl. desgl., 16 Klein- , 1 Schankh., 1 Hirtenh.,) 1 Schloß, 1 Vorw. , 301 E. (6 kath., 8 j.); 1 ev. wend. Sch. r d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Hoy- da). Die Sch. besitzt ein Legat von 1006 vom Vater des jetzigen Besitzers von Wartha, nsen von 50 Rtl. machen eine fixe Besoldung hrers aus. Ev. K. zu Königswartha, im Kö- h Sachsen. Das Zoll-Amtsgebäude ist seit dem ıß Sachsens wie früher Privath. 1 Wssrm., , 1 Oelm, 1 Sägem., 1 Wh., 1 Ziegel., 4 ., 3 Händl., 158 Rind.

Wartha, Alt-, 1374 *Warte,* D., Reg. Lieg- OLGer. Glogau, Bunzlau, OSO. ⅞ M., Krst.; königl. Kammerherr Graf von Fran- z u. Freiherr von Schellendorf, Landrath des auer Kreises; Patrim.G., Just. Förster in au, crim. pro domin., Inquisit. Bunzlau, (SJ. berg, bis 1816 landräthl. Bunzlau-Lowenberg). ., 1 h. Schloß, in dessen Nähe sich Trümmer alten Burg befinden. Nach Müllers Burgfe- eite 364 erblickt man an den Mauerresten der Burg einen in Stein ausgehauenen Tempel- in Lebensgröße u. in seiner Ordenstracht, was Vermuthung berechtigt, die Burg sei im 12. von den Tempelherrn gegründet. 1237 (?) Lorenz von Stibitz, 1406 Burgold von Sti- essen, deren in Schlesien begütertes Geschlecht von Stiebitz oder Stewitz geschrieben wird. Verfall oder Zerstörung der Burg fehlt Nähe- l Vorw., 819 E. (136 kath.); 1 ev. Pfarrk., 42, ohne Wiedm., Patron Grundh. mit vor- angener Wahl dreier Kandidaten von der Ge- , (Sup. Bunzlau I.), eingepf. pro on.: War- Alt- u. Neu- u. Nieschwitz, diese auch zur Sch., pro act.: Theile von Ober-, Mittel- u. Nie- ttlau u. Liebichau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. 42, 4 Legate, zusammen 212 Rtl. auf Schul- ir Arme, Collat. u. Wahl des L. wie Kirche. . Pfarrk., Patron Domin., hat Wiedm., Neu- nd Wiese u. 1 h. Gruftkapelle. Der Pfarrer ist Erzpriester des Archip. Bunzlau, pro on. einge- pfarrt: Warthau, Alt- u. Neu-, u. Nieschwitz, ver- bunden Jäschwitz, Alt-, mit M.K., Kroischwitz mit M.K. u. im Kr. Löwenberg, Waldiz, Gr.-, jede mit Wiedm. u. Wald, die kath. Pfarrk. war evang. bis zur Reduction 1654. 1 kath. Sch. ist 1836 neu er- baut. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingesch. die Kath. der Dörfer Neu-Warthau u. Nieschwitz, In- spect. Bunzlau. 2 Wssrm. (4 Gge.), 1 Windm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Specereikfm., 4 Wh., 3 Stein- metzer, 15 and. Handw., 7 a. Händl., 900 Mer., 158 Rind., 1 Kalkbrenn., 4 Sandsteinb., dem Do- min. u. 3 Bauern geh., 165 Klft. 1213 Rtl. W., 33 Arb., 2 Kalksteinbr., dem Dom. u. einem Bauer geh., 600 Klaft., 200 Rthlr. W., 12 Arbeiter.

Warthau, Neu-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Bunzlau, SO. 1 M., Post Krst.; Land- rath u. Kammerh. Graf von Frankenberg; Patrim. G. Just. Förster in Bunzlau, crim. pro domin., In- quisit. Bunzlau, (SJ. Löwenberg, auch landräthl. bis 1816 Bunzlau-Löwenberg.) 29 H., 171 E. (17 kath.); ev. u. kath. K. zu Warthau, Alt-. 1 ev. Winter-Sch. ohne Schulh., vom L. aus Alt-Warthau besorgt. 2 Wh., 1 Schmied, 1 Fleischer.

Warthe, Klein-, (D. und Laudemial-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, O. zu NO. ¾ M., Post Krst.; Oberamtm. Königsche Er- ben; für das Gut Fürstenth.-G. Neiße u. crim. für die Unterth., Gemeinde zinst dem königl. Rent-Amt Neiße, Patrim.G. gl. N., Just. Rieger zu Neiße. 15 H., 106 kath. E.; ev. K. zu Neiße, kath. K. zu Mannsdorf, Paroch. Hermsdorf. 1 Krug, 1 Schmied, 450 Mer.

Warthe, Neu- oder Giebse, Kol. von Schla- bitz, Kr. Guhrau.

Warusche oder Karlau, 1288 *allodium VI. mansorum,* Vorw. von Domslau, Kr. Breslau.

Warzicow ist Neuhof, Vorw. u. Schäferei von Kneja, Kr. Rosenberg.

Warzowice ist Warschowitz, Kr. Pleß.

Waschelwitz, Waslowice, 1531 *Warschlowitze,* 1534 *Warsowitze,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu N. 1⅝ M., Post Zülz ¾ M.; Rittmstr. v. Gersdorff; Patrim.G. Schloß Zülz, Crimin.-Richt. Walter in Neustadt. Gemeinde zinst dem königl. Domain.-Rent-A. Chrzelitz. 44 H., 253 kath. E.; kath. K. zu Altstadt Zülz, Parochie Stadt Zülz. 1 Wh., 1 Garnsamml., 1 Weber, 1 Schmied.

Wase, Schäferei von Uhyst, Kreis Hoyers- werda.

Wąsice, s. Wundschütz, D., Kreis Kreuz- burg.

Wąsicka Kolonija oder Neu-Wund- schütz, Kol., zu Wundschütz, Kr. Kreuzburg geh.

Waskowa, s. h. einst Cainowe, Kr. Trebnitz.

Waskowicza, s. h. 1502 Klein-Hennersdorf, Kr. Namslau.

Waślowice ist Waschelwitz, Kreis Neu- stadt.

Wassenburger Mühle, Kr. Hoyerswerda, wird zum Erbpachtsverbande von Seidewinkel, kirch- lich aber zum Burglehn Hoyerswerda gerechnet, wo Näheres.

Wasserjentsch, D., Reg., OLG. und Kreis Breslau, S. zu SO. 2 M., Post Domslau und Krst.; Emil von Schweinichen, Lieuten. a. D.; (49,710 Rtl. Kaufpr. 1841.) Patrim.G. des Allod.- Ritt.-G. Wasserjentsch, auch crim., Just. Kunick in

Breslau, (BB. Breslau.) 22 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 168 E. (42 kath.); ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Oltaschin. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 1 Kräm., 700 Mer., 60 Rind.

Wasseröls, s. Krummenöls, Kreis Löwenberg.

Wasserschleife, rothe, Kol. von Loos, Kr. Sagan.

Waterisch, s. h. 1474 Wättrisch, Kr. Nimptsch.

Waterloo, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Domb.

Wawok-Mühle, Wsrm. von Orzupowitz, Kr. Rybnik.

Wawrzeelce ist Lorzendorf, Kr. Ohlau.

Wawrzinczowitz, Wawrzinczowice, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 2½ M., Post Ober-Glogau 1¼ M.; Baron Hans von Seherr-Thoß auf Kujau; Patrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter in Ober-Glogau. 14 H., 106 kath. E.; kath. K. zu Kujau.

Wawrzinczowsky oder Lorzendorf, Kr. Rosenberg, Vorw. u. Schäferei zu Jaschin geh.

Wążelorz, polnische Benennung der im Guhrauer Kr. gelegenen Stadt Herrnstadt.

Webersdörfel, ist Nieder-Penzighammer, Kr. Görlitz.

Wech, s. hieß 1248 Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Weckelwitz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. zu NW. 2½ M., Post Beuthen ¾ M.; Kammerh. Freih. von Buddenbrock; Patrim.G. Klein-Tschirne, auch crim., Just.-Verweser Heinzel in Glogau. 9 H., 1 Vorw., 54 ev. E.; ev. K. zu Klein-Tschirne, kath. K. zu Brieg. 1 Schuhm.

Weckritz, Dominium, Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, NW. zu N. 9/16 M., Post Krst.; Besitzer Thiel, (sonst Dom-Stift Glogau); civil und crim. L. u. St.G. Glogau. 1 H., 1 Vorw., (zinsbar dem königl. Rent-A. Glogau), 12 kath. E.; ev. u. kath. K. zu Gr.-Glogau St.

Weckschitz, so hieß 1532 Wiegschütz, Kreis Kosel.

Wedelsdorf, Wedlowice, D., Reg. u. OLG. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. 3¼ M., Post Festenberg; Standesh. Graf von Reichenbach-Goschütz, Gener.-Erb-Land-Postmeister in Schlesien: standesherrl. Ger. Goschütz, auch crim. (BB. Goschütz.) 26 H., 235 E. (36 kath.); ev. u. kath. K. zu Goschütz. 1 Getreide-, 6 Holzhdl. — Hierzu:

Langenbrück, Parcelle.

Wederau, 1371 *Wederow,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) Bolkenhain, NO. zu N. ¾ M., (an der wüth. Reiße), Post Krst. Jauer 1 M.; Kr.-Deput. und Polizei-Distr.-Commiss. G. L. Riemann; Patrim.G., Just. Müller in Jauer, crim. domin. (Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 74 H., 627 E. (37 kath.); 1 ev. Pfarrk. seit 1742, Patron. Grundh., eingepf.: Wederau, Falkenberg, Offenbahr, Nieder-Polkau, Preilsdorf u. Blumenau, (Sup. Bolkenhain, bis 1833 Bolkenhain-Landeshut). 1 ev. Sch., mit für Nieder-Polkau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch.: Blumenau u. Preilsdorf, Nebensch. in Falkenberg u. Ob.-Polkau vom Hilfsl. besorgt, 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Blumenau, gegen 400 Jahr bestehend, hat Wiedm., Patron. Domin., Archip. Bolkenhain, eingepf.: Offenbahr, Ober- und Nied.-Polkau, Ober- u. Nieder-Preilsdorf und Falkenberg mit Ruine und Kirchhof einer T.K., jeden 2. Sonntag Gottesdienst.

2 Domin.-Vorw., 960 Mer., 302 Rind., 2 [illegible] 4 Wh., 19 Handw., 5 Händl.

Wedlowice ist Wedelsdorf, Kreis [illegible] Wartenberg.

Wędryna ist Wendrin, Kr. Rosenb[illegible]

Weesenhain, D., Reg. u. OLG. [illegible] (MG.) Glaz, WSW. ¾ M., Post Krst.; rendar Weese; Patrim.G. Koritau, auch cri u. St.G.-Assess. Fiebig in Glaz. 43 H., 19[illegible] E.; kath. K. zu Alt-Wilmsdorf. Einige Hand Stühle zu Baumw. Der Ort ist seit 1830 den Stadtältesten und Rittergutsbesitzer Wee Kolonie angelegt und seit 1839 Dorfgemeind eignem Ortsgericht. Die Häuserzahl mehrt sich lich.

Wegemühle, a) Kr. Lauban, Wsrm. zu der-Halbendorf, b) Kr. Sprottau, zu Nieder-Heinersdorf, c) Kr. Trebnitz, zu Wiese geh.

Wegersdorf, Wegrowa, D., Reg. u. [illegible] Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, NW. M., Post Medzibor ½ M.; Major von Wege Erben; Patrim.G. Buckowine, Just.-R. Schr in Wartenberg, auch crim. 17 H., 151 E. ([illegible] 44); ev. K. zu Medzibor St., kath. K. zu Kuh dorf. 9 Töpf., 1 Schuhm.

Węglowo ist Wanglewe, Kr. Militsch.

Wegmühle, Wsrm. von Groß-Kauer, Kr. [illegible] gau.

Wegrowa ist Wegersdorf, Kr. Poln.-Wa tenberg.

Węgri ist Wangern, Kr. Opeln.

Węgrzynowo ist Wangersinowe, Kr. [illegible] litsch.

Wegsicz, s. h. 1516 Wiegschütz, Kr. Kosel.

Wehlata, Kr. Rothenburg, Pflanzenm bei Brand.

Wehlefronze, auch Sandfronze, 1498 W *za,* D., Reg u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. 2½ M., Post Winzig; verw. Major v. belschütz; Patrim.G., auch crim., Just. Joh Dyhrenfurth, (LW. Winzig). Domin. zinst dem main.-A. Wohlau. 18 H., 1 h. Wohnh. u. [illegible] 110 E. (2 kath.); ev. K. zu Piskorsine, [illegible] zu Winzig. 1 Wdm., 450 Mer.

Wehlige, (Welige), incl. Wehlige, Klein Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Militsch (2½) M., Post Krst.; Erben des Standesh. timer Graf von Maltzan; standesh. G. M auch crim. 33 H., 1 Freischoltis., 289 E. (6 [illegible] 1 evang. Sch., 1 L., Collat. Domin., 6 [illegible] Wehlige, Medzibor, Kr. Wartenberg, (Sup. Mil Ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Militsch, kath. Militsch. 1 Schmiede, 6 Leinwst., 3 Schnei Getreide-, 3 Holzhdl. — Hierzu:

Wehlige, Klein- oder Gorke, Anth. W. [illegible]

Wehlige, Medzibor-, s. Wilk, Kr. Wartenberg.

Wehowitz, Wehowic, (D. u. Allod.-Sch sich), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) schütz, S. zu SO. 3½ M., Post Troppau u. Katscher; Wilhelm von Gellhorn; Pa der Allod.-Herrsch. Wehowitz u. Klein-Hosch crim., L. u. St.Ger.-Assess. Wilh. Wolff i schütz, fürs Gut Fürstenth.-Anth. Troppau. Lichtensteinsches Fürstenth.G. zu Leobschütz. 413 E. (4 ev.); 1 kath. T.K. der Pfarrk. Patron. Grundh., 1 kath. Sch., eröffnet u mit für Dirschkowitz u. Neuberg, 1 L., Coll meinde, Inspect. Tropplowitz, Dekanat u. C

Digitized by Google

…er des Erzbisthums Olmütz. 4 Wſſrm., (6
…9 Handw., 168 Rind.

…ehr, (veralteter Name, jetzt Niedervorwerk,
… von Tormersdorf, Kr. Rothenburg.

Wehrau, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau,
…zlau, NW. zu W. 1⅝ M., Post Krst. und
…hdorf; Graf zu Solms-Tecklenburg; Patrim.G.
… Grosser zu Wehrau, crim. pro fisco., Kr.-In-
… zu Bunzlau, (GL. Görlitz, vor 1815 sächs. Ob.-
… Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 79 H., 1 h. Schloß,
…v., 575 E. (3 k.); ev. K. zu Schöndorf, das Schloß
…ür jetzt zu Thommendorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat.
…dh., eingesch.: Bachendörfel und Kalkbruch (Sup.
…lau II.) Kath. K. zu Bürkenbrück. 1 Wſſrm., (3
… 1 Papierm., 2 Bütten., 2 Sägem., 1 Brau-,
…enn., 1 Eisenhammer, 2 Frischfeuer, Schien-,
…b-, Schaar- u. Reifeisen 960 Ctn. 5440 Rtl.
…b. (12 Seelen) 1 Zainhammer, 4 Wh., 8 Hdw.,
…indl., 1 Kalksteinbr. mit 4 Oefen der Herrschaft
… 130 Klaft. 43¼ Rtl. W., 1 Sandsteinbruch?
… wird gelber, rother u. blauer Thon gegraben,
…ominial-, 1 Rustikal-Torfstich 420,000 Stück 440
… 8 Arb. (23 Seelen). — Hierzu;
…) Bachenbleiche, 1 Garnbleiche am linken Ufer
…Queis, Nord ⅜ M. 1 H.
…) Bachenvorwerk, Vorw., N. ⅜ M., bei der
…enbleiche. 3 H.
…) Dörfel, Dörfchen im NNW. ¼ M., 9 H.
…) Gartenfurth oder Schützenhaus, Försterh. östl.
…R. 1 H.
…) Hammergut, 1 Försterhaus in Heiligenhain u.
…ltenhain, welches erstere den Namen Hammergut
…t, letzteres zu Thommendorf gehört.
…) Hermannsberg, 1 Jagdschlößchen, SW. ¾
…en.
…) Kalkbruch, Kolon., NW. ¼ M., 20 H.
…) Ober-Pechofen, Pechbrennerei SSW. ¾ M.
…) Nieder Waldhaus, 1 Jagdschlößchen, NW. zu
… ¾ M. entlegen. — 16 F. hohes Teufelswehr
…Queis. 1750 hier geboren Abraham Gottlob
…ner, Schöpfer der neuen Mineralogie, gest. als
…gl. sächs. Bergrath 1817 zu Dresden.

Wehrdorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Münsterberg, S. zu SW. 2 M., Post Krst.; Graf v. …itz-Trützschler-Falkenstein; Ger.-Amt Nied.-Poms-…, Just.R. Baier in Patschkau, auch crim. (NG. …ttkau, auch landräthl. vor 1818.) 8 H., 1 Vorw., …kath. E.; kath. K. zu Liebenau. 1 Höck.

Wehrhäuser, Häuser von Bielau, Kr. Neiße.

Wehrse, Vorw. von Sandeborske, Kr. Guh-…

Weichau, Nieder- und Ober-, (1423 wie …), D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Frei-…t, Nord ¾ M., Post Krst.

a) Nieder-W.; Erben des Prem.-Lieutenant …omar Pachur; Patrim.G., L. u. St.G.-Director …ller zu Sagan.

b) Ober-W.; Landesältest. von Meyer auf …r-Weichau und Reinshain; Patrim.G. L. u. St. …-Direct. Müller zu Sagan.

…ammen 122 H., 2 Schlösser, 628 E. (7 kath.); …v. Pfarrk., gegründet 1742 ohne Wiedm., Patr. …e Dom. v. Weichau, eingepf. pro on.: Weichau, …er- u. Nieder-, Neudorf mit Friedrichsruh, Reins-…n, der kleinere Theil Altenau u. im Kr. Sagan: …rzdorf. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. wie K. 1 kath. …K., Adjunkte der Pfarrk. zu Freistadt, nur 1mal …J. Gottesd., Archip. Freistadt, 1 Hufe Wiedm. …Wald, eingepf.: Weichau, Ober- u. Nied.-, deren Domine Patrone, Neudorf u. Reinshain, die Parochie ist zum Erlöschen provocirt. 1 Wſſr.-, 4 Wind-, 1 Roß-, 1 Oelm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Weinhdlr., 3 Wh., 46 Leinwst., 20 Handw., 6 Höck., 907 Mer., 385 Rind.

Weicherau, 1360 *Primo Wicherow*, 1390 *Wycherow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, S. 1⅞ M., Post Kostenblut; königl. Domain.-Rent-A. Neumarkt, sonst Stift Wahlstatt; civil u. crim. pro fisco. L. u. St.G. Neumarkt. 56 H., 1 h. Schloß u. Vorw. des Domain.-Pacht-A. Schönau, 384 E. (50 ev.); 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. zu Ossig, Kr. u. Archip. Striegau, ohne Wiedm., Patron. königl. u. fürstbischöfl., (wegen der Verleihung s. Ossig). 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., (Inspect. Neumarkt II.) Ev. K. zu Metschkau, Kr. Striegau, seit dem 28. October 1836. 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 2 Wh., 5 Leinwst., 9 a. Handw., 4 Händl. — Hierzu:

Straßenkretscham, ein Kretscham, ⅗ M. S. zu SO.

Weichmühle, Wſſrm. von Klein-Oels, Kreis Ohlau.

Weichnitz, 1498 wie jetzt, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. ¼ M., Post Krst. u. Klopschen ½ M.; Frau von Borrwitz, geb. von Knobelsdorf; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Michael in Glogau. 23 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 182 E. (6 kath.); ev. K. zu Dalkau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Brauer., 1 Wh., 3 Handw., 2 Händl., 600 Mer., 84 Rind.

Weichsel, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Brzesinka.

Weichsel, Deutsch- u. Polnisch-, Wisła Niemiecka u. Wisła Polska, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, WSW. 1 bis ¾ M., Post Krst.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Wirthschafts-Amt Weichsel), Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim.

A. Deutsch-W.; 70 H., 1 Schäferei, 747 E. (91 ev., 14 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat, jetzt Archip. Pleß, die Pfarre hat wegen zunehmender Evangel. geringes Einkommen, wenig Aecker, viel Wiesen, aber Holzungsrecht, eingepf. u. eingeschult: nur Deutsch-Weichsel. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Händl., 2 Wh., 1 Fleisch., 1 Schmied.

B. Polnisch-W.; 83 H., 1037 E. (56 ev., 7 j.); kath. K. zu Pleß, am Ort eine Kapelle. 1 kath. Sch. seit 1819, n. für d. O., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Wſſrm., ⅒ M. SW. vom D., 1 Händl., 3 Wh., 10 Handw. Ein fürstl. Gestüt an der Weichsel.

Weide, s. Weyde, Kr. Breslau.

Weidemühle, (im Jauerschen), 1369 *Wydemül.*

Weidemühle, Wſſrm. von Woiselwitz, Kreis Strehlen.

Weidenau, auch Weydenau, Lehnvogtei, liegt schon im österr. Schlesien, gehört aber zu Schwandorf im Neißischen. Diese Angabe bei Herschel ist irrig, denn es geh. umgekehrt Schwandorf im Preußischen zu den Gütern der Lehnvogtei Weidenau im Oesterreichischen u. hat Weidenau Zins an das kgl. Rent-A. zu Neiße zu leisten.

Weidenbach, D., Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. 2½ M., an der Weide, Post u. ev. K. zu Bernstadt, kath. K. zu Namslau St.; verw. Capitain Amalie von Busse geb. v. Zittwitz;

Digitized by Google

für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. 1 h. Schloß u. Vorw., 32 H., 253 E. (5 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Oels), der L. besorgt die evang. Sch. in Neudorf, (Bernstadt.) 1 Wssrm., (2 Mehl-, 2 Schneidegge.), 1 Brenn., 2 Wh., 6 Handw. — Hierzu:

Schäferei, 1 h. Vorw., S. 5/16 M., 750 Merino.

Weiden-Petersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, ONO. 1¾ M., (an der wüthenden Neiße), Post Krst.; Jauer 1 M. u. Hohenfriedeberg ⅝ M.; Hans Heinrich X. Standesh. Graf von Hochberg auf Fürstenstein; Patrim.G. der Herrsch. Rohnstock, auch crim., Just. Müller in Jauer, (SJ. Bolkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818). 66 H., 393 E. (33 k.); ev. u. k. K. zu Rohnstock. 1 Wdm., 1 Wh., 18 Handw., 3 Hdlr., 4 Leinwst., 1 Färb., 1 Uhrm., 135 Rinder, 161 Schaafe.

Weiderwitz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, SO. ⅝ M., (an der Steinau) Post Krst.; Graf Ernst von Frankenberg-Ludwigsdorf; Patrim.G. Tillowitz, Just. Gorke in Falkenberg, auch crim. pro domin., (Wenzesl. Kirchenr.), (OS. Oppeln, auch landräthl. bis 1818.) 29 H., 1 Vorw., 218 E. (100 ev.); ev. K. zu Falkenberg St., kath. K. zu Brande, Par. Tillowitz. 1 Wh., 1 Schuhm., 1 Schneid., 530 Mer., 130 Rind. Die frühere Wssrm. ist kassirt.

Weidich, 1371 *Widecht*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. 3½ M., Post Ottmachau u. Neiße 1 M.; königl. Rent-Amt Neiße; L. u. St.Ger. Ottmachau, crim. pro fisco. Fürstenth.G. Inquisit. Neiße. 14 H., (12 Wirthe), 95 kath. E.; kath. K. zu Ottmachau.

Weidisch, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, Ost 5/16 M. u. OSO. ¼ M., Post Krst.; Besitzer die Gemeinde, aber noch zinsbar dem Domain.-Rent-A. Glogau; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer in Glogau. 26 H., 137 E. (22 ev.); ev. K. zu Gr.-Glogau, kath. K. zu Wilkau, hält sich aber wegen Entfernung und Oberstrom zur St.-Pfarrk. Gr.-Glogau. 1 Wh., 84 Rind.

Weidmannsruh, jetzt Weinberg, Kr. Breslau, Obst- u. Weingärtnerei zu Oßwitz geh.

Weigansdisdorff, s. h. 1376 Weigelsdorf, Kreis Reichenbach.

Weigelsdorf, olim Wigandsdorf, 1244 wie jetzt, auch *Wyganthiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NO. zu O. ⅞ M., Post Krst.; königl. Domain.-Rent-A. Münsterberg, (sonst Stift Trebnitz), L. u. St.Ger. Münsterberg, auch crim. pro fisco. 128 H., 1 Freischoltis., 673 E. (15 ev.); ev. K. zu Mitt.-Schreibendorf, Kr. Strehlen. 1 kath. Pfarrk., Patron königl. u. fürstbisch., wurde, so lange es zum Kloster Trebnitz gehörte, laut matricel per conventionem von 1683 durch einen Cisterzienser aus Heinrichau besetzt, hat Pfarrwiedm., Aecker, Teich, Wald u. Wiesen; eingepf. sind pro on.: Weigelsdorf, Kunzendorf, Ober- u. Nieder-, Münchhof mit Schönharte, Tschammerhof und Eichau mit Berghof u. Buschmühle mit einigen Stellen, Archip. Münsterberg. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., die Pfarrorte sind eingeschult excl. Eichau, Inspect. Münsterberg. 2 Wssrm. (4 G.), 28 Hdw., 9 Händl., 880 Mer.

Weigelsdorf, 1356 *Weigansdisdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Reichenbach, S. zu O. ¾ M., Post Krst. u. Langenbielau; Graf von [illegible]herr-Thoß, Landesältest.; Patrim.Ger., auch crim., Just. Kretschmer in Frankenstein. 171 H., 1 herrschaftl. Schloß mit Ziergarten, 3 Vorw., 1478 E. (196 k.), ev. K. zu Lampersdorf, Kr. Frankenstein. 1 kath. Pfarrk. nur mit Pfarrgarten ohne Wiedm., eingepf. pro on.: Weigelsdorf mit den Kolonieen, Karlsbau, Sehersau u. Tannenberg, verbunden Habendorf mit T.K., wozu Kittlitzheide, gastw. im Frankensteiner Kr. Lampersdorf u. Rosenbach. 1 kath. Sch. für den Ort u. die dazu gehörenden Kolonien, 1 L., Collat. Grundh., Schulgäste schicken: Habendorf u. die Kirchgaste Frankensteiner Kr., Archip. u. Insp. Reichenbach. 4 Wssrm. (6 Gge.), 1 Sägem., 1 Brauer., 2 rustik. Brenner., 1 Försterh., 5 Wh., 1 Baumw.-, 10 Woll.-, 16 Leinwst.- u. 19 Stühle and. Zeugen, 47 a. Handw., 27 Händl., 1226 M., 501 Rind. Hier wurde 1586 den 22. Dec. der bekannte Knabe Christoph Müller mit den [illegible] denen Zahn geboren. Selbst Aerzte wurden getäuscht bis 1595 Rector Bruchmann aus böhm. Kraut den Betrug entdeckte. Zu Weigelsdorf gehören [illegible] als Antheile:

a) Neu-Bielau, Kol., SW. zu W. ¼ M., die Kolonie liegt auf dem oberen rechten Ufer des Marrenflusses bis zur Neumühllehne. 12 H., [illegible] E. (20 kath.); ev. K. zu Mittel-Langen-Bielau, b), c) u. d). 1 Wh., 11 Baumwst., 1 Hdl., Zimmermann.

b) Karlswaldau, Kol., Nord ⅝ M. 15 H., 110 E. (42 kath.); 1 Wh., 15 Baumwst., 4 Handw., 4 Händl.

c) Sehersau, Kol., Nord ¼ M. 19 H., [illegible] E. (42 kath.); 1 Wdm., 22 Stühle zu Baumw. u. andern Zeugen, 3 Handw., 4 Händl., 1 Wh.

d) Tannenberg, anfangs nur Tannenbusch genannt, Kol., W. zu NW. ¼ M. 46 H., 311 E. (27 kath.); 1 Wssrm. (2 G.), 3 Wh., 28 Stühle zu Baumw. u. zu anderen Stuhlwaaren, 27 M., Handw., 10 Händl. — Hierzu:

aa) Burg- oder Wiesenmühle, Wssrm., SO. ¼ M.

bb) Rothe-Mühle, Wssrm., WSW. ⅞ M.

Weigelsdorf, Ober-, Nieder- u. Groß-Kielcow, 1346 *Wygandisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2½ bis 3 M., Post Breslau ¾ M. u. Hundsfeld; Majoratsherr Anton George Friedr. Baron von Strachwitz für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just. Hübner in Breslau, 1 h. Vorw., 1 Freischoltis., 92 H., 664 E. (96 kath.), 1 ev. Pfarrk., gegründet um 1597, ihre Kirche [illegible]cher, angelegt vom Pastor Emrich, beginnen jedoch erst mit 1654. Die jetzige K. ist eine der schönsten Landkirchen in der Provinz, ist 1790—92 auf [illegible] Grunde der alten 200 Jahr gestandenen, ganz neu sie mit 2 Emporen u. dem 110 F. hohen Thurm erbaut u. am Sonntage Trinit. 1792 geweiht. Patron der Majoratsherr, der, weil er kath., gesetzlich der Gemeinde 3 Candidaten zur Wahl bezeichnet u. [illegible] die Vocation ertheilt, welcher die Mehrzahl der Stimmen erhält. Eingepf. 10 Orte: Ob.-, Nieder-, Groß- u. Klein-Weigelsdorf, Dörndorf, Görlitz, [illegible]chen, Mirkau, Peterwitz, Klein-, Schleibitz, Stei[illegible] Wildschütz, u. pro act.: die Evang. aus Kamerau. Die Pfarre hat 2 Hufen Wiedm., kirchliche Stiftungen sind: a) von Frau Beate Maximiliane v. Fra[illegible]

rg auf Wildschütz 300 Rtl., b) die von Forka- auf Schleibitz 150 Rtl., c) von dem Hause au mit 100 Rtl., 1 ev. Sch. nur für Ober-u. r-Groß-Weigelsdorf, 1 L., Organist, Collat. ratsherr (Sup. Oels), kath. K. zu Kunersdorf. lm., 2 Wh., 31 Handw., 7 Händl., 300 Rind., Merino.

Weigelsdorf, Klein-, D., Reg. und OLG. lau, (OM.) Oels. SW. zu W. 2⅛ M., (an Weide), Post Hundsfeld u. Breslau ¾ M.; ratsh. Anton George Friedr. Graf v. Strach- für das Gut Fürstenth.G. Oels; Majoratsg. Weigelsdorf, auch crim., Just. Hübner in Bres- 1 h. Schloß u. Vorw., 16 H., 174 E. (22); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Ku- orf, hier 1 ev. Sch., 1 L. nur für den Ort, t. Domin., (Sup. Oels). 1 Brau- u. Brenn., lpr., 1 Wssrm. (3 Gge.), 1 Wh., 1 Schuhm., ck., 79 Rind.

Weigelvorwerk, Vorw. von Ober-Adelsdorf, Goldb.-Hainau.

Weigersdorf, wend. Wokrancizy, D., Reg. itz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WSW. (3½) M., Grenzort gegen die sächs. Oberlauf., Weigersdorfer Fließ, einem Zuflusse der Spree, Görlitz u. Niesky ¾ M.; Carl Gotth. Thiele, en. a. D.; Patrim.G., Just. Schmidt in Rei- ach, (vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, esmitldh.) 93 H., 474 wend. E.; ev. K. zu i-Radisch. 1 ev. Sch. nur für den D., Collat. ldh., das Schulh. erbaut 1828 u. 1 L. angestellt, r wurden die ev. Kinder im Winter von einem inen Bauersmann in seiner Wohnung im Lesen richtet. 1832 wurden der Sch. bei der Sepa- n 4 Morg. Acker u. Wiese ausgeworfen u. 1840 Parcellirung eines Bauergutes circa 2 Morgen für den jedesmaligen L., der auch die Neben- in Haide besorgt, (Sup. Rothenburg I. Krischa). hngut, 1 Försterh., über welches das Gerichts-A. ips, Kr. Görlitz, durch den Just. Pfennigwerth Reichenbach in der Oberlauf. die Patrim.-Gerichts- rit ausübt. 1 Wssrm., 1 Brauer., 1 Eisenstein- e des Bäcker Wilhelm, Förderung 30 Kasten, Erze werden nach Creba verkauft. 1 Domin.- ffstich gab durch 9 Mann 230 mille = 76⅔ W., 2 bäuerliche Torfstiche gaben 10,000 Zieg. ⅔ Rtl. 1 Brauer., 2 Wh., 3 Leinwst., 16 a. dw., 1 Kräm., 462 Mer., 250 Rind. — Hierzu atistisch gerechnet:

Baruther Berg, 5 Stellen zu Baruthe, im igreich Sachsen geh.

Weigwitz, 1309 *Woikowitz*, 1374 *Wokowicz*, Landb. *Wetkowicz*, D., Reg., OLG. und Kreis slau, S. zu SO. 2 M., Post Domslau und ; K. S. T. von Luck; Ger.-A. Kreicke, Just. ubert in Breslau, auch crim., (BB. Breslau.) H., 1 Vorw., 185 E. (75 kath.); ev. K. zu menau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. dm., 1 Wh., einige Handw., 1 Kräm., 3 Lein- st., 350 Mer., 68 Schweine, 82 Rind.

Weigwitz, Witowice, 1319 *Wichowicz*, D., ritt.-G., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, 3. zu S. 2 M., Post Krst. u. Wansen ¾ M.; wig Graf York von Wartenburg, Landesältester; jorats-Ger. Klein-Oels, OLG.-Assess. Schaubert Bischwitz bei Wansen, auch crim. pro domin., ches dem Rent.-A. Ohlau zinst. 59 H., 1 herrsch. loß u. Vorw., 443 E. (18 kath.); 1 ev. Pfarrk., einem Brustbilde an der Ostseite u. der Tradi- tion nach eine Hedwigsk., Patron Grundh., eine Pfarrwiedm., eingepf. pro on.: Weigwitz, Gusten, Kauern u. Krausenau, pro act.: Niehmen u. Klein-Oels u. gastw. Chursangwitz, verbunden seit 1823 ist Gaulau. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult: Gusten, Höckricht, Kauern, Krausenau u. gastw. Klein-Oels. Kath. K. zu Wansen St. 1 Wh., 10 Handw., 2 Höck., 1550 Merino, 400 Landschaafe, 195 Rind., Lein-, Rapsbau u. Bienenzucht. Ein Ackerfleck, der Kahn genannt, an der Wansen-Breslauer-Straße, war im Anfange dieses Jahrhunderts ein aufgeschütteter Berg mit doppelten Wällen. Die starken Eichen umher deuten auf hohes Alter, viel Mauerwerk im Grunde und die bei trockenen Jahren deutlichen Spuren grader Straßen nach Gaulau zu, auf früheres Dasein einer Burg. Ein anderer Ackerfleck, der Galgenberg genannt, bekundet durch seine runde Grundmauer seinen Namen. — Hierzu gehört:

Die Brandmühle, Winny Młyn, Wssrm. an der Ohla, O. zu NO. ¼ M.

Weigzitz, s. h. 1532 Wiegschütz, Kr. Kosel.

Weihmühle, Wssrm. von Klein-Oels, Kreis Ohlau.

Weinackerei, Anth. von Peterwitz, Kr. Frankenstein.

Weinberg, sonst Weidmannsruh, Obst- und Weingärtnerei von Oßwitz, Kr. Breslau.

Weinberg, einzeln liegender Kretscham zu Brigischdorf, Kr. Brieg geh.

Weinberg, 1304 *Vinberc*, D., Reg. u. Kreis Liegnitz, SSW. ¾ M., (an der wüthend. Neiße,) Post Krst.; verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen, Maria Louise Pauline geb. Prinzeß v. Curland-Sagan, (1844, s. Schlaup, sonst Stift Leubus); Patrim.G. Schlauphof, L. u. St.G.-Assess. Grasnick in Jauer, OLG. Glogau, (LW. Liegnitz II.) 74 H. in 118 Nr., 457 E. (10 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult: Bellwitzhof, u. im Kr. Jauer: Arnoldshof u. Schlauphof, Inspect. Liegnitz. Kath. K. zu Schlaup, Kr. Jauer. 1 Wssrm., 1 Wh., 10 Handw., 2 Kräm., 167 Rind.

Die hiesige Feldflur gehörte mit zum Kampfplatze der Schlacht an der Katzbach den 26 Aug. 1813.

Weinberg, 1371 wie jetzt, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, NNW. 2⅝ M., (am Weinberge), Post Jordansmühle; Lieut. R. Mens; Patrim.G. Karlsdorf, Just. Rupprecht in Reichenbach, auch crim. 21 H., 1 Vorw., 112 E. (kath. 4); ev. K. zu Klein-Kniegnitz, kath. K. zu Schlaupitz, Kr. Reichenbach. 1 Freischoltis., 3 Handw., 1 Krämer.

Weinberg, Kr. Oels, a) Vorw. von Lampersdorf, b) das bei Kraschen ist kassirt.

Weinberg, ein einzelnes Haus von Zeblitz, Kr. Ohlau.

Weinberg, Vorw. von Schloß Hultschin, Kr. Ratibor.

Weinberg, auch Kleinvorwerk, Winica auch Mały Folwark, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, SSW. ⅝ M., Post Krst.; Standesh. Carl Prinz Biron von Curland; fürstl. Kammer-Just.-A. Poln.-Wartenberg, auch crim. 14 H., unausgebautes Schloß des Standesherrn, der Ausbau ruht seit 1822, 157 E. (66 ev.); ev. und kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Ziegel. — Hierzu:

Schloßkretscham, einzeln liegendes Wirthsh.

Weinberg, Klein-, Reida, s. Reida, Groß- u. Klein-, Kr. Hoyerswerda.

Digitized by Google

Weinberg, Ober- und Nieder-, 1369 *Weynberg*, Kr. Löwenberg, Anth. von Braunau.

Weinberggarten, ein auf der Mittagseite von Görlitz gelegener Stadtgarten.

Weinbergshäuser, die Nardter, 6 Häuf. von Nardt, Kr. Hoyerswerda.

Weinbergshäuser, Kol. von Friedrichshuld, mit diesem zu Koßlitz, Kr. Lüben geh.

Weinbergvorwerk, Vorw. von Biegnitz, Kr. Glogau geh.

Weingasse, so hieß ein Theil der Ohlauer Vorstadt von Breslau noch nach 1800, das Landbuch führt an um 1360 *Weyngasse et Crotengasse* und bezeichnet sie als Dorfgemeinde.

Weingasse, Winiarj, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2¾ M., Post Ober-Glogau dicht an; Cämmerei und L. und St.G. Ober-Glogau. 51 H., 321 kath. E.; kath. K. zu Ober-Glogau.

Weinmühle, Wsrm. von Ober-Glogau.

Weirauchs-Mühle, jetzt Hartmanns-Mühle, Wsrm. von Schönau, Kr. Glogau.

Weisag, s. h. 1442 Weißig, Kr. Sprottau.

Weisbach, Alt-, 1351 *Weysbach*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, SW. zu W. 1 M., (am Schweinlichbach und Börberge), Post Krst.; Kammerh. Graf von Mülinen; Patrim.G. Nieder-Haselbach, OLG.-Ref. Lange in Schmiedeberg, auch crim., die Insassen tragen urbarienmäßig die Untersuch.-Kosten, (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 119 H., 822 E. (46 kath.); ev. K. zu Landeshut. 1 ev. Sch. seit 1742, nur f. den Ort, Collat. Grundh., (Sup. Landeshut.) 1 kath. M.K., Adjunkte der Pfarrk. Michelsdorf, Archip. Landeshut, hat Wiedm., Patron Domin., eingepfarrt ohne Leistungen, Weisbach, Alt- u. Neu-, nur Begräbnisse u. Kirchweihfeste werden hier begangen. 1 kath. Schulh., jetzt Glöckner-Wohnh. mit Garten. 1 Wsrm., 4 Wh., Weberei in Creas u. Leinw. bunt gestreift u. roh, (50 St.,) 25 a. Handw., 222 Rind.

Weisbach, Neu-, auch die Höllenhäuser, von dem daneben liegenden Höllenberge so genannt, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Landeshut, WSW. ⅝ M., Post Krst.; Kammerh. Graf von Mülinen; Patrim.G. Nieder-Haselbach, auch crim., Assessor Mücke in Landeshut, die Gemeinde zahlt urbarienmäßig die Untersuch.-Kosten, (SJ. Volkenhain-Landeshut, auch landräthl. bis 1818.) 39 H., 217 E. (19 kath.); ev. K. zu Ober-Haselbach, u. werden die Begräbnisse in der kath. K. zu Alt-Weisbach vom Pastor gehalten. 1 ev. Sch. mit eigenem Schulh., vom L. in Eventhal besorgt, (Sup. Landeshut), (es hat der L. für Nieder-Weisbach eine besondere Vocation.) Kath. K. zu Alt-Weisbach, Parochie Michelsdorf. 1 Wsrm., 1 Wh., 38 Leinw., 9 Wollst., 3 a. Handw., 1 Kaufm.

Weisbrünnig, ein Theil von Haasel, Kreis Jauer.

Weisdorf, Chrościnka, 1274 *Croscina*, 1532 *Krosstzinka*, Aussetzung nach deutsch. Rechten, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NNO. 1 ⅛ M., (an der Neiße), Post Schurgast; von Spiegel jun.; Patrim.G. der Herrsch. Schurgast, mit dem St.G. Falkenberg vereinigt, auch crim. durch dasselbe, pro fisco, so lange die Vereinigung dauert. 84 H., 1 Vorw., 594 E. (260 kath.); ev. u. kath. K. zu Schurgast. 1 Ziegel., 1 Wh., 11 a. Handw., 2 Händl., 242 Rind., Schafe bei Schloß Schurgast.

Weisdorf, Wiskowice, 1373 *Wisdorf*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. W. ¼ (2) M., Post Krst. u. Wansen 1 M.; Rent-A. Ohlau, L. u. St.G. Ohlau, auch crim. pro fisco. 21 H., 1 Freischoltis., 154 E. (12 kath.); K. zu Wüstebriese, kath. K. zu Thomaskirch. 1 1 Victualhdlr., 1 Schmied, 1 Schneid., 525 St. 84 Rind., Bienenzucht.

Weißgerber-Walkmühle, Walkm. von Kr. Glogau.

Weisgerber-Walkmühle, oder Leder Kr. Goldberg-Hainau, Wsrm. dem Weißg mittel in Hainau geh.

Weisholz, so h. 1414 Weißholz, Kr. Glog

Weiskeisel, wend. Wuskidz, D., Reg. Lieg OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. 3 Post Muskau ⅛ M.; Herrm. Ludw. Heinr. v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, crim. Görlitz; (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. G Landesmitld.) 72 H., 483 ev. E.; ev. wend. Muskau. 1 ev. Sch. errichtet 1769, Collat. S desh., 1 L., eingeschult: Brand u. Haide, Sup. thenburg II. (Muskau). 2 Wh., 5 Handw., 1 D ofen, 1 Torfslager aus Holzmoor, Kochholz g u. 1 großer Teich, eine Meile im Umfange, Dämme in 3 Theile getheilt, theils besäet, mit Karpfen besetzt, wird der lange Damm nannt.

Weislicz, s. h. 1371 Woislowitz, Kr. Rim

Weisseck, s. h. 1424 Weissig, Kr. Sprott

Weissensee, D., Reg. u. OLG. Bres Oels, N. zu NW. 1⅞ M., Post Juliusbu zog von Braunschweig-Oels, als königl. Lehn (Burglehn Juliusburg), das Hypothekenbu OLG. Breslau, Fürstenth.Ger. für Crim. für die Unterth. Abth. II., auch crim. 1 h. 1 herzogl. Försterei, 33 H. in 26 Gärt.- u. ler-Possess., 253 E. (kath. 1); ev. K. zu kath. K. zu Ober-Frauenwaldau, Kr. Trebnit 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Herzog, (Sup. Oels); geschult: Bartkerei, Buckowintke, Weissens Steinhollunderei. 1 Wh., 1 Schmied, 9 Ho

Hierzu:

Stein-Hollunderei, Kol. von 10 St 11 H., 90 ev. E., schon begriffen unter Weiss von da aus ¼ M. Ost noch 3 Stellen geh. Graben.

Weissig, so hieß 1403 Weißig, Kr. Steinau

Weissig, s. Weißig.

Weisstein, 1409 *Weyssenstein*, D., OLG. Breslau, Waldenburg, NW. ½ M. Krst.; Standesherr Graf v. Hochberg auf Fürs stein; freistandesherrl. Ger. zu Fürstenstein, crim. pro domin. (SJ. Schweidnitz, auch land bis 1818). 108 H., 1 Lehngut, 1 Freischoltis., 1 E. (192 kath.); kath. u. ev. K. zu Walden 1 ev. Sch., das erste Schulh. ward 1765 erbaut, L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1 Brenn., 2 Wsrm. (3 G.), 2 Wdm., 1 Ziegelei zeitweise, 1 Schroet ßerei, 2 Bergschmieden, 1 Glashütte des Fabrik Hilgert, liegt am Hochwalde ¼ M. im WSW. Weisstein, wird die Königswalder genannt u. lief durch 6 Arbeiter 1840 an Flaschen aus weißem 7500 und aus grünem 119000. 6 Leinwst., 2 Handw., 1 Stubenmaler, 10 Hdlr. —

Hierzu:

Neu-Weisstein, Kol., D. zu SO. ¼ M. am Höllenbach gelegen. Die hier betriebenen Stein kohlengruben sind: a) Fuchs, 79814 Tonnen Stein

Digitized by Google

855 Tonnen kl. Kohlen; b) Johannes, Louise, uste, 10676 Tonnen Stück-, 22414 Tonnen kl. len, in Fristen: a) Emilie, b) goldne Sonne, ouise Charlotte, d) Eduard. Höchst merkwürdig er nicht weit von der Kohlenniederlage u. der ssermangel in Alt-Weisstein zu Tage führenden sstollen, dessen Mündung 1218 Fuß über der ee auf einen kleinen See trifft, weil der 1792 elegte Stollen einen unterirdischen Kanal bildet, nicht blos dazu dient, die Grubenwasser zu lösen, ern auch die Kohlen selbst auf die bequemste se auf eigens dazu gebauten langen, nur 4½ Fuß ten, Kähnen heraus zu schaffen. Der Stollen im Innern 5 Fuß Breite, 7½ Fuß Höhe und ereits 6400 Fuß weit in die mächtigen Kohlen- r hineingetrieben, auch auf vielen Stellen, wo nöthig war, gewölbt u. mit breitern Ausweich- m, so wie mit Oeffnungen nach oben, durch he reine Luft zuströmen kann, versehen. Die ssertiefe im Innern beträgt überall 40 Zoll und öcke, welche rechts u. links in die Stollenwände ter 8 Fuß weit aus einander eingetrieben sind, en dem Schiffer, der hier keine Ruder gebrauchen n, zum Anstemmen u. forttreiben der Kähne, in- ein Bergmann gewöhnlich 2 hintereinander be- gte, jeden mit 40 Bergscheffel Ladung fortzuschaf- hat. Auf dem See vor der Mündung angekom- , können die Kohlen durch ein Windwerk sogleich die Wagen geladen werden. Fremde erhalten Erlaubnißschein zur Einfahrt bei dem Berg-Amte Waldenburg ohne Schwierigkeit, besteigen sodann Weisstein einen der Kähne und beginnen, verse- mit Grubenlichtern u. einem Mantel, gegen das Stollen herabträufelnde Wasser, die gefahrlose se, die sich reichlich durch den Anblick der unter- chen Thätigkeit u. der mächtigen ausgeleerten ume belohnt; die bereits ein ganzer Wald von men als Stützen der Oberlager füllt. Gewöhn- werden Schwärmer zum Losbrennen u. ein mu- lisches Blasinstrument mitgenommen, deren Schall eingeschlossene Raum überraschend vermehrt. Die kehr geschieht auf dem Stollen oder mittelst Lei- durch einen Schacht der Fuchsgrube, von wo n auch wohl die Einfahrt beginnt.

Weisstein, Neu-, s. vorstehend Weisstein.

Weistritz, Alt-, D., Reg. u. OLG. Breslau, belschwerd, (am Kressenbach), W. zu NW. M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.Ger. Ha- chwerd, auch crim. pro fisco, seit dem 1. Januar 4. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818). 133 673 E. (2 ev.); 1 kath. Sch. nur für den Ort, ., Collat. Magistrat, Inspekt. Habelschwerd; kath. v. K. zu Habelschwerd St. 2 Wssrm. (3 G.), Sägem., 1 Brenn., 1 Bleiche, 4 Leinwst., 12 a. ndw., 1 Mechanikus, 9 Hdl., 235 Rind. — Hierzu:

1 Freirichterei, Besitzer Schramm, (zinst dem t-Amt Glaz), steht unter dem L. u. St.Ger. H., Hintersassen unter seinem Civil-Ger., Just. Ko- lla in Habelschwerd, crim. fiscus. 3 H., 1 Brenn., kath. E.

Weistritz, Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, belschwerd, West ¾ M., (zwischen dem Doh- berg u. der Jastelkoppe); Kämmerei u. L. und Ger. Habelschwerd, auch crim. pro fisco, seit dem Januar 1844. (MG Glaz, auch landräthl. bis 8). 104 H., 394 kath. E.; 1 kath. Sch. mit Brandt, 1 L., Collat. Magistrat u. Inspect. Ha- chwerd; kath. K. zu Habelschwerd St. Am Ort 1 Begräbniß. 3 Wssrm. (6 G.), 1 Oel-, 1 Sägem., 15 Leinwst., 11 a. Handw., 4 Hdl., 178 Rind. Hier befindet sich auch ein unbenutzter Sauerbrunnen, der Ort besteht aus folgenden Antheilen:

a) Der Kämmerei in Habelschwerd; zinspflichtig dem königl. Rent-Amt Glaz. Hierzu:

Dohienberg, Kol.

b) Die Freirichterei mit Brenn.; Besitzer Prause; steht selbst unter dem L. u. St.Ger., hat aber über die Hintersassen Civil-Patrim.G., Just. Heidrich in Mittelwalde, crim. fiscus. 5 H., 23 kath. E.

c) Freibauergut mit Brenn.; Besitzer Jung; steht unter dem L. u. St.Ger. Habelschwerd.

Weistritz, Ober-, 1385 *Ober-Weistrica*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. 1 M., (im lieblichen Thale der Weistritz gelegen), 1 königl. Chaussee-Zollh. Post Krst.; Graf v. Pückler- sche Erben; Patrim.G., auch crim., Just. Lindner II. in Waldenburg. 69 H., 1 Vorw., 607 E. (56 kath.); 1 ev. M.K., gegründet 1742 den 17. Juli, ohne Wiedm., Patron Grundh., vocirt aus 3 vorgeschla- genen Kandidaten. (Sup. Schweidnitz); eingepf.: Ober-Weistritz, Breitenhain, Burkersdorf, Ohmsdorf u. Schlesierthal. 1 ev. Sch. (seit 1742), 1 L., Col- lat. Grundh., eingeschult: Burkersdorf u. Ohmsdorf, Gäste schickt die goldene Waldmühle, mit Nebensch. in Breitenhain u. Hilfsl., für diese seit 1791. Kum- merstädtsches Legat 300 Rtl. auf Schulgeld u. Bü- cher für Arme. 1 kath. M.K. verbunden der Pfarrk. zu Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg, Archip. Költ- schen, Patron Domin. Pfarrwiedm. 28 Morgen Acker, 51 Morgen Wald. Eingepf.: Ober-Weistritz, Breitenhain, Burkersdorf, Ohmsdorf u. Schlesierthal, Gottesdienst monatlich und an 2ten Festtagen. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Papierm. (1 Bütte), 1 Eisenham- mer, 40 Baumw.- 5 Leinwst., 13 a. Handw., 6 Hdl. 1 domin. Ziegelei brannte 192870 div. Ziegeln, 1840. Blei- u. Silberbaue in Fristen.

Weistritz, Polnisch-, 1340 *Wistricia polonicalis*, 1362 u. 72 *Polnusschen Weisserics*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSW. ½ M., Post Krst.; Rittmstr. Baron v. Reitzenstein; L. u. St.Ger. Schweidnitz, civil. u. crim. pro domin. 47 H., 1 Vorw., 1 Oberförsterei der Kämmerei Schweidnitz, 414 E. (28 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Kroischwitz; ev. u. kath. K. zu Schweidnitz St. 2 Wssrm. (4 G.), 1 Pa- pierm. (2 Bütten), 16 Baumw.-, 4 Leinwst., 11 a. Handw., 1 Bäcker, 160 Rind. 1 Kupferhammer der verw. Kaufmann Prommnitz in Breslau, liefert Bö- den zu Branntwein-Blasen, Bleche, Schalen zu Kes- seln u. Ofentöpfen und Schienen zu Nagelkuppen, jährlich gegen 200 Ctnr.

Weißbach, an der, Theil von Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Weißbrodt, D., Reg. u. OLG. Breslau, Ha- belschwerd, S. zu SW. ¼ M., (an der Chaussee nach Mittelwalde), Post Krst.; Graf Wilhelm von Magnis; Patrim.G. Kieslingswalde, Just. Koschella in Habelschwerd, crim. pro domin. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 15 H., 1 h. Vorw., 78 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 Seiler.

Weißdorf, s. Weisdorf, Kr. Falkenberg.

Weiße Mauer-Garten, der, Etablissement bei u. zur Krst. Görlitz geh.

Weißenhof, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu W. 7/10 M., Post Krst.; Besitzer Aug. Teich- mann; L. u. St.Ger. zu Liegnitz, crim. u. civil pro fisco. OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 14 H. in

Digitized by Google

12 Nr., 99 E. (1 kath.); kath. K. u. ev. Oberk. zu Liegnitz, 1 h. Schloß, 1 domin. Gehöfte, 1 Schäferei, 1 Schmiede, 1 Schuhmacher, 53 Rinder, 850 Merino.

Weißenleipe, dy Leipe genand das weise Vorwerg, 1413 *Leype*, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu O. 3¹/₁₆ M., Post Groß-Baudis ⅛ M.; Rittergut-Besitzer Friedr. Emanuel Messerschmidt in Dresden; (gehörte ehemals zum Domain.-Amt Liegnitz). Patrim.G., auch crim., Just.Rath Reymann in Jauer, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 33 H. in 25 Nr., 219 E. (11 kath.); ev. K. zu Groß-Baudis, kath. K. zu Kuhnern, Kr. Striegau. 1 h. Wohnh., 1 Wirthschaftshof mit 4 domin. H. für Beamte u. Gesinde. 1 Wdm., 1 Wb. mit kl. Brenn., 3 Handw., 1 Kräm., 54 Rind., 500 Mer.

Weißenrode, früher Heinzenvorwerk, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SO. zu S. ⅝₁₆ M., (an d. Katzbach), Post Krst.; Ritterg.-Besitzer Ludwig Frommhold; Patrim.G. u. crim. Just. Lorenz in Liegnitz, auch Inquisit. Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Liegnitz II.) 5 H. in 5 Nr., 56 ev. E.; ev. Nieder-K. zu Liegnitz. 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof. 600 Mer., 40 Rind.

Weißer-Hof, Vorw. von Mittel-Peilau, Kr. Reichenbach.

Weißes Vorwerk, 2 Vorw., a) zur Krst. Bunzlau, b) zu Tiefenfurth, Kr. Bunzlau geh.

Weißhof, 2 Vorw., Kr. Rybnik a) zu Groß-Rauden, b) zu Stanitz geh.

Weißholz, 1414 *Weisholz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, OSO. 1¹/₈ M., Post Krst.; v. Borrwitz; Patrim.G., auch crim. Just.-Verw. Langer in Glogau. 34 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäferei, 1 Erbscholt., 300 E. (kath. 7); 1 ev. Pfarrk., erbaut 1610, geschlossen 1654 von den Katholischen bis 1756, wo sie wieder für den ev. Gottesdienst eingeräumt wurde; keine Wiedm., Patron Domin. Eingepf. pro on.: Weißholz, Bautsch, Burkau, Drogelwitz, Mülchau, Putschlau, Reinberg u. Tschirnitz, gastw. Gollgowitz u. Simbsener Waldvorwerk. Das Verhältniß von Saabor u. Woischau ist noch nicht festgestellt. 1 ev. Sch. seit 1756, 1 L., 1 Hilfsl., der Drogelwitz besorgt, Collat. Domin., eingeschult: Burkau, Putschlau u. Saabor. (Sup. Glogau). 20 Rtl. Legat auf Schulbücher. Kath. K. zu Pürschen, Paroch. Rietschütz. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wb., 7 Handw., 2 Hdl., 800 Mer., 183 Rind. — Hierzu:

Kanzleivorwerk, Vorw., ¼ M. im NO.

Weißig, wend. Wossoka, D., Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. 2¼ M., Post Krst.; (vor 1815 sächs. Oberl., Kr. Budissin, Landesmitld.); Landesältester Ernst Adolph Otto von Kiesenwetter; Patrim.G., St.R. Schmidt in Wittichenau. 30 H., (8 Gärtner, 10 Groß-, 7 Klein-, 4 Dreschhäusler), 1 h. Schloß nebst Wirthschaftsgeb., 130 ev. E.; ev. K. zu Königswarthe im Königreich Sachsen. 1 Wb., 1 Schmiede, 1 Tischl. 88 Rind.

Weißig, 1424 *Weisseck*, 1442 *Weisag*, (D. u. Allod.-R.-Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, OSO. 3¼ M., Post Polkwitz u. Primkenau; Freiherr Hans Benedikt von Block-Bibran; Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter daselbst, auch crim. 63 H., 1 Vorw., 513 E. (18 kath.); ev. K. zu Kriegheide, Kr. Lüben. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Lüben I.) 1 kath. Begräbnißk., verbunden der St.-Pfarrk. Primkenau, Patron Domin., Wiedm. 206 Morgen Acker, Wiesen u. Wald; eingepf. sind: Weißig, Haselbach, Herzendorf u. Wolfersdorf mit Wiedm., u. Kr. Lüben: Jakobsdorf, Wengeln mit Mühlheide, Kienast u. Neudeck. 3 Wssrm., 1 Wdm., 1 Wb., 5 Handw., 1 Kräm., 500 Mer., 331 Rind. —

Hierzu:

Neumühle, NO. ¼ M., eine der 3 Wssrm.

Weißig, 1403 *Weissig*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Steinau, NNW. 1¼ M., Post Kosten; A. F. Däsler, (für 52,600 Rtl. erkauft bis 44); Patrim.G., auch crim., L. u. St.R. Nitschke in Polkwitz. (LW. Raudten). 52600 Rtl. K.Pr. 1841). 41 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 22 (kath. 34); ev. K. zu Kammelwitz, kath. K. zu Dyhsen. 1804 schenkte Kammerherr v. Unruh beim Verkauf von Weißig der Gemeinde 300 Rtl. für freien Unterricht kath. u. ev. Kinder aus Weißig, Dux u. Kammelwitz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegel. Die Domin. fristet, 4 Handw. 600 Mer. —

Hierzu:

Mohrenthal, Vorw., ⅜ M. im OSO.

Weißig, Steinkohlengrube bei Neu-Krausendorf zu Reußendorf, Kr. Waldenburg geh.

Weißkeisel, s. Weiskeisel, Kr. Rothenburg.

Weißmühle, Wasserm. von Schawoine, Kr. Trebnitz.

Weißstein, siehe Weisstein, Kr. Waldenburg.

Weißwasser, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerdt, OSO. ⅞ M., (am Putzberg), Post Krst.; verw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Kunzendorf, Just. Wollny in Glatz, auch crim. (MG. Glatz, auch landräthl. bis 1818). 1 H., 100 kath. E.; kath. K. zu Neu-Waltersdorf, 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brenn. des Jos. Lur. 4 Handw., 1 Hdlr.

Weißwasser, incl. Neu-W., wend. Bila woda (kirchl. Biwa woda). D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NW. zu W. 4¼ (4) M., Post Muskau ⅝ M.; Herrm. Ludw. Herm. Fürst v. Pückler-Muskau; Hofger. Muskau, auch Inquisit. Görlitz, (vor 1815 sächs. Oberlausitz, Görlitz, Landesmitl.) 39 H., 410 E. (1 kath.); wend. K. zu Muskau St. 1 ev. Sch. für Deutsche u. Wendische, errichtet 1770. Collat. Standesh., L., eingeschult: Herrmannsdorf u. Krauschwitz, Schl. Rothenburg II. (Muskau). 1 Wb., 1 Schmied, Töpfer, 1 Ziegelei, 509 Mer., 252 Rind. —

Hierzu:

Hermannsdorf oder Neu-Weißwasser, D. chen an der Straße von Muskau nach Bautzen, zu SO. ⅛ M. 10 H., 72 ev. E., 1 Theerofen.

Weitengrund, Kol. u. Anth. von Ludwigsdorf, Kr. Glatz.

Weite Putzke-Aecker, von Gusteuschel, Kr. Glogau.

Weitewalke, auch blos Walke genannt, W. zu Auras, Kr. Wohlau geh.

Weizenberg, 1381 *Weysinberg*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, NO. zu N. 1 M., Post Krst.; königl. (Rent-Amt Neiße), ehem. Collegiat-Stift Neiße; Fürstenth.G. Neiße, auch crim. 43 H., 253 E. (8 ev.); ev. u. kath. K. zu Neiße, 1 Krug, 5 Handw., 2 Kräm.

Weizenberg, Kr. Poln.-Wartenberg, Vorwerksbehör von Klein-Schönwald.

Weizenrodau, 1307 *Weyzenrode*, D., Kr. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, OSO.

l., Post Krst.; Kämmerei Schweidnitz; L. u. St.G. chweidnitz, civil u. crim. pro domin. 68 H., 1 ischolt., 1 Lehngut, 668 E. (58 kath.); ev. K. r Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Ma- krat Schweidnitz, 1 kath. Pfarrk., Archip. Költschen. arrwiedm. 80 Morgen. Patron königl. u. fürst- chöfl.; eingepf. pro on.: Weizenrodau, Giersdorf, eder-, Grunau, Nieder- u. Wilkau, verbunden tephanshain mit M.K. und Wiedm., Gottesdienst chselt. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., In- ct. Schweidnitz. Das Schulhaus seit dem Brande 34 eine unbewohnbare Ruine. 1 Wssrm. (3 G.), Runkelrüben-Zuckerfabrik, 5 Leinwst., 25 andere ndw., 1 Höck., 335 Rinder, 350 Mer., 1660 chafe.

Weldichen alias Hohenger, s. h. 1362 Wäldchen, . Strehlen.

Welffelsdorff, s. h. 1424 Wölfelsdorf, Kr. Ha- lschwerd.

Welíky Dzewin, wend. Name von Groß- üben, Kr. Rothenburg.

Welkersdorf, 1372 *Wolfkersdorf*, 1386 *Wal- rsdorff*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) öwenberg, WSW. ¾ M., Post Krst. u. Grei- nberg; Bankier Arnold Lüschwitz zu Breslau; Pa- im.G., Just. Königk in Lauban, auch crim. pro mim., doch verbunden dem L. u. St.Ger. Inquisit. wenberg, (vor 1818 landräthl., Bunzlau-Löwenb.) 0 H., 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof, schönem ark u. Treibhaus, 1619 E. (kath. 18); 1 ev. farrk., Patron Domin., bestätigt einen aus 3 von r Gemeinde präsent. Kandidaten, (Sup. Löwen- rg). Das erste ev. Kirchensystem wurde 1544 un- r der Grundherrschaft v. Pohser gegründet u. be- and als solches bis 1654. Im Jahre 1742 wurde n neues Bethaus-System errichtet u. 1753 die ige K. als Bethaus erbaut, doch ohne Wiedm., e sich bei der kath. K. befindet. Eingepf.: nur elkersdorf mit Zubehör. Ohne Stiftungen für K. Sch. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 Hauptl. gleich Cantor u. Organist. 1 Hilfsl., die in 2 chulhäusern lehren, Collat. wie K., (Sup. Löwen- rg II.) 1 kath. M.K. Mariä Verkündigung, Ab- nkte der Pfarrk. zu Greifenberg. Patron Domin., t Pfarrwiedm. mit Wald u. Gebäuden. 1 Haupt- ttesdienst und alle Actus werden abgehalten. Ein- pf. nur Welkersdorf, 1 kath. Schulh. mit Garten vorhanden. Ferner befinden sich hier am Dorf- ch 2 Wssrm. (2 G.), am Welkenbach, Ober- u. eder-Mühle genannt. 1 Wdm., 1 Lohm., 34 nwst., nebenbei 1019 Spinner, 1 Kalkbrennerei u. lkbrüche, 1 Brauer., 9 Wh., 35 Handw., 550 er. — Hierzu gehört:

Talkenhäuser, Zubehör NO. ⅗ M., am lkenberge. Auf dem Talkenstein stand eine im J. 07 durch Heinrich den Bärtigen zum Schutz gegen öhmen erbaute Burg, die mit dem Aussterben der uerschen Herzöge im 14. Jahrhundert an Böhmen ; nun nicht mehr benutzt u. ein Raubnest, daher 76 den 1. Mai auf Bitte der Sechsstädte u. der wenberger nach dem Befehle des Königs Matthias n Ungarn an seinen schles. Statthalter Georg von tein, durch Maurer u. Zimmerleute aus Löwenberg Hirschberg und Bergleute aus Schmiedeberg ge- engt u. nebst Welkersdorf der Stadt Löwenberg schenkt wurde. Seit dem 14. Jahrhundert waren Herren vom Talkenberge Burggrafen auf dem lkenstein, am berüchtigsten als Wegelagerer Bern- rd um 1432. Sein Sohn Christoph 1480 schon Landeshauptmann von Glogau u. Rath bei König Wladislaw von Böhmen, nahm, als Matthias 1490 gestorben war, mit seinem Bruder Bernhard Wel- kersdorf und den Talkenstein 1491 gewaltsam wieder in Besitz, worin sie durch Vergleich mit der Stadt Löwenberg (Sutorius, Geschichte von Löwenberg, Band I. S. 120—25) auch verblieben. Rampold von Talkenberg besaß es noch 1530; er scheint das Gut veräußert zu haben, später finden sich andere Besitzer. Zu ihnen gehörte der russische Feldmarschall Graf von Diebitsch-Sabalkanski, gestorben 1831, durch ihn wurde der Puls erneuert, der jeden Mor- gen zu Welkersdorf, als Erinnerung der Zerstörung des Talkensteins geläutet wird.

Wellenhof, oder Hampelhof, bildet mit Karls- hof Ober-Neuland, im Kr. Neiße.

Welsch, s. Wällisch, Kr. Sagan.

Welschowitz, s. hieß 1532 Bielschowitz, Kreis Beuthen.

Welt, die neue, 1) Kr. Breslau, Kretscham zu Friedewalde geh., 2 u. 3) Kr. Glogau, 2 Frei- güter a) zu Kummernik, b) zu Quieliz geh., 4) Kr. Goldberg-Hainau, Kretscham von Probsthain, 5) Kr. Oppeln, nördlicher Theil der Schloßgemeinde Pros- kau, 6) Kr. Poln.-Wartenberg, Brennerei zu Bau- ditzerei geh.

Wembowitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SO. ¾ M., Post Krst.; Hans Heinrich X Graf v. Hochberg, freier Standesherr auf Für- stenstein; Ger.Amt der freien Mind.-Stand.-Herrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz). 22 H., 1 Vorw., 186 E. (5 kath.); 1 ev. Sch., 1788 das Schulh. nur mit einer Lehrstube erbaut, 1820 durch eine Wohnstube erweitert, und ist seit 1822 diese Schule dem Lehrer in Nesselwitz, Paroch. Militsch übergeben, der hier Nachmittag Schule hält, Collat. Standesh., (Sup. Militsch); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, kath. K. zu Militsch. 1 Wssrm., 1 Wdm., 5 Handw., 3 Hdl. Von dem nahe beim Dorfe befindlichen herrschaftl. Weinberge mit Sommerhaus eine herrliche Aussicht nach Polen, noch weiter von dem Berge worauf die Windm. steht. Er ist auf Meilen der höchste in der hügelreichen Umgegend.

Wendisch-Musta, s. Musta, Wendisch-, Kr. Sagan.

Wendisch-Ossig, s. Ossig, Wendisch-, Kreis Görlitz.

Wendrin, Wędryna, 1534 wie jetzt, (D. und Allod-R.-Gut), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, W. zu SW. ⅝ M., Post Krst.; Baron v. Reiswitz, Major a. D. u. Direkt. der Oberschles. Landschaft; Patrim.G., Kr.-Just.-Rath u. Stadt-Richt. Richter zu Rosenberg, auch crim. 45 H., 1 Schloß, 2 Vorw. u. Schäfer. im D., 340 E, (69 ev., 5 j.); 1 kath. T.K. von Rosenberg St., ohne Wiedm., Patron fiscus; eingepf. pro on.: Wendrin, Schöneich, Chudoba, Kielbaschin, Alt- u. Neu-, u. Sausenberg mit Zubehör. 1 Wssrm., 1 Brettm., 1 Brenn., 1 Bleiche, 1 Kalkofen, 1 herr- schaftl. Stabeisen-Frischfeuer brachte 1840 durch 3 Mann bei Holzkohlen 320 Ctr. à 4 Rtl.

Hierzu:

a) Kaźurka, Kacurka, Kretschm., östl. 1/22 M., an der Straße von Rosenberg nach Brieg.

b) Liebeich, oder Liebaich, Vorw., östl. ⅛ M.

Wendschäferei, Vorw. von Hammerstadt, Kr. Rothenburg.

Digitized by Google

Wendstadt, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, W. 1⅞ M., Post Krst.; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbesitzer Kahle; Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen). 33 H., 1 h. Vorw., 229 E. (kath. 65); ev. K. zu Herrnlauersitz, kath. K. zu Schabenau. 550 Mer., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 1 Schmied, 4 Hdl.

Wendzin, Wędzinn, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NNW. ¹⁰⁄₄ M., Post Krst.; Landesältester v. Spiegel auf Dammer, Kr. Namslau; Patrim.G., Stadt-Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 89 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 779 E. (21 ev.); ev. K. zu Mollna, kath. K. zu St. Peter vor Schierokau. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Lublinitz. 2 Wssrm., 1 Kalkbrenn., 1 Frischfeuer durch 6 Mann 720 Ctr. Stabeisen = 3500 Rtl., 1 Zainhammer durch 2 Mann 180 Ctr. à 6 Rtl. 1 Wh., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 15 Handw., 1 Kaufm., 1 Hdlr. 898 Mer., 234 Rind. Der Ort liegt auf einer Fläche von circa ⅛ QM. — Zu ihm gehören:

a) Biadacz, Theil, NNO. ⅛ M.
b) Kawie, Theil, NW. zu N. ¼ M.
c) Kierotsche, Kirocze, N. zu NW. ⅓ M., Pustkow., Vorw., Frischf., Zainhammer u. 1 Mühle.
d) Kwast oder Feldscherowe, Kwastowsky, Vorw., NW. ¼ M.
e) Marcen, Theil, W. zu SW. ¼ M.
f) Scherlint oder Schierlont, SSO. ¼ M. Vorw. u. Wssrm.
g) Sklarnia, einige Häuser, Süd ¼ M., wo sonst eine Glashütte bestand.

Wengeln, 1442 *Wengelau*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, WNW. 3¼ M., Post Polkwitz ¾ M.; Gutsbesitzer Bürger; Patrim.G., Just. Rath Albinus zu Kotzenau. (GS. Sprottau, auch landräthl. bis 1818). 51 H., 306 E. (6 kath.); ev. K. zu Kriegheide, kath. K. zu Weissig, Kreis Sprottau, Parochie Primkenau. 1 Wdm., 2 Wh., 8 Handw., 2 Kräm., 748 Rinder. — Hierzu:

Mühlheide, Kol., West ¼ M.

Wengern, 1295 *Wengri*, 1430 u. 1532 *Wangri*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NO. zu N. ⅝ M., Post Krst., OLG. Ratibor; königl. (Domain.-Rent-Amt Oppeln), zinst aber auch zum Rent-Amt Kupp; L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 94 H., 571 E. (17 ev.); ev. K. zu Königshuld, Parochie Neu-Kupp, theils zu Oppeln St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Oppeln, kath. K. zu Groß-Kottorz. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Pechofen im königl. Forst, 9 Handw.

Wenigen Burgk, s. h. 1438 Kleinburg, Kreis Breslau.

Wenigen Rakewicz, s. h. 1371 Rackwitz, Wenig-, Kr. Löwenberg.

Wenigen Rogosen, s. h. 1391 Rosen, Klein-, Kr. Striegau.

Wenigen Schmolz, s. h. 1352 Klein-Schmolz, Kr. Breslau.

Wenigen Tintz, s. h. 1371 u. 1435 Klein-Tinz, Kr. Breslau.

Wenigen Waldicz, s. h. 1369 Waldwitz, Wenig-, Kr. Löwenberg.

Wenigenwirbitz, s. h. 1408 Ober- u. Nieder-Schlanz, Kr. Breslau.

Weniger Brezitz, s. h. 1372 Klein-Bresa, Kr. Strehlen.

Wenige Trewen, s. h. 1407 Wenigtreben, Kr. Bunzlau.

Wenig Grabil, s. h. 1397 Gräbel, Vorw. zur Krst. Bunzlau geh.

Wenigin-Reichenwalde, s. h. 1358 Kranz, Kr. Wohlau.

Wenigin Wandrys, s. h. 1413 Wandris, Kr. Kr. Liegnitz.

Wenig-Lessen, Kr. Grünberg, s. Lessen, Wenig-.

Wenig, Nossen-, s. Nossen, Wenig-, Kr. Münsterberg.

Wenig-Rosen, jetzt Rosen, Klein-, Kr. Striegau.

Wenig Rotlach, so hieß 1399 Rothlach, Kr. Bunzlau.

Wenigtreben, 1407 *Wenige Trewen*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, Nord 2¹⁄₁₆ M., Post Krst. u. Kosel D. ¼ M. Ober-Einfahrer u. Pr.-Lieut. v. Kölichen; Patrim. Ger. von Kittlitztreben, St.Ger.Assessor Schüler in Bunzlau, crim. domin. Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau-Löwenberg). 23 H., 156 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Alt-Oels, 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh. mit T.Sch. in Neu-Oels (Sup. Bunzlau 1.). 1 Victualhdl., 1 Schneider.

Wenigen Wirbitz, s. h. 1408 Ober- u. Nieder-Schlanz, Kr. Breslau.

Weningen Crouschin, s. h. 1372 Klein-Krausche, Kr. Bunzlau.

Weningen Jesericz, s. h. 1392 Klein-Jeseritz, Kr. Rimptsch.

Wening Harte, s. h. 1374 Hartau, (Mittel-, Nieder- u. Ober-,) Kr. Hirschberg.

Wening Manow, s. h. 1371 Mohnau, Berg-, Kr. Schweidnitz.

Wensowitte, ein Weidorf von Gühlchen, Kr. Namslau.

Wensowitz, D., (Vasallengut der Standesherrsch. Militsch), Reg. u. OLG. Breslau, (OS.) Militsch, NO. 1⅞ M., Post Krst. u. Freih. Heinrich Großer, königl. Poliz.-Distr.-Commissar, Patrim.G., Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch crim. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 89 E. (17 kath.), ev. K. zu Gontkowitz, Parochie Militsch, kath. K. zu Strebitzko, Parochie Freihan. 1 Theerhdlr.

Wenz-, eigentlich **Vincents-Mühle**, Wssrm. zu Polsnitz, Kr. Neumarkt geh.

Wenzelshain, Kol. von Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Wenzeslaus, Steinkohlengrube bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Werbenice, s. h. 1175 Würbitz, Kr. Freistadt.

Werda, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (Gl.) Rothenburg, NW. zu W. 2¼ (2⅛) M., (mit weißen Schöps), Post Görlitz, Muskau u. Rietschen 1⅝ M.; königl. (Domain.-Amt Rietschen); Dom. Just.A. Rietschen, Kr.-Just.-Rath Paschke in Muskau, crim. Inquisit. Görlitz, (bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitth.) 30 H., 158 E. (5 kath.); ev. K. zu Daubitz, kath. K. zu Priebus. 1 Wssrm. (3 G.), 1 Wh., 3 Handw.

Werdeck, D., Reg. u. OLG. Breslau, (Gl.) Glaz, SO. ⅝ M., Post Landeck, Kr. Habelschwerdt, Freiherr Ernst v. Münchhausen, herzogl. coburgischer Kammerherr, zu Grainburg a. d. Donau; Patrim. Ger. Nieder-Schwedeldorf, auch crim., L. u. St.Ger. Assessor Delius in Glaz. 8 H., 58 kath. E.; kath. K. zu Kunzendorf, Kr. Habelschwerdt, 1 Schmied.

Digitized by Google

Werbeck, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Rothenburg, N. zu NW. 2½ M., (an d. ßer Neiße). Post Priebus ½ M. u. Muskau l.; Herm. Ludw. Heinrich Fürst v. Pückler-au; Hofger. Muskau, crim. Inquisit. Görlitz. 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmtld.) ., 59 ev. E.; ev. K. zu Podrosche, kath. K. iebus St., Kr. Sagan. 1 Theerofen.

Werdenberg, Neu-, Vorw. von Köberwitz, Ratibor.

Werder, der Niewodniker-, Kr. Falken-, s. Niewodnik.

Werder, der Norocker, Kr. Falkenberg, rock.

Werdermühle, auch nach dem Besitzer Ra-nühle genannt, bisweilen zu Groß-Ujeschütz ge-t, Freigut; Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) nitz, N. ¼ M., an der Schätzka, Post Krst.; . Domainen-Rent-Amt, (sonst Stift) Trebnitz; u. Crimin.-Ger. Fiskus, L. u. St.Ger. Treb-4 H., 1 Possess., 40 E. (kath. 7); ev. K. zu we, kath. K. zu Kotzercke. 1 Vorw., 1 Wssrm. .), 1 Fleisch.

Werdervorwerk, Vorw. von Großendorf, Steinau.

Werlen, Walno, Vorw. von Gebelzig, Nie-Kr. Rothenburg.

Werndorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) nitz, NO. zu O. ⅝ M., Post Krst.; Dr. Küstner; Patrim.G., auch crim., Just.Rath in Oels; für Gut u. Crimirte Fürstenth.Ger. 34 H. (24 Nr.), 224 E. (kath. 23); ev. K. assel. (Das Domin. hat 1 Stimme); kath. K. gerke. 1 h. Sch., 1 Vorw., 1 Wssrm., 1 u. Brenn., 3 Handw. Orthopädische Anstalt Besitzers im Schloß.

Wernersdorf, s. h. bis 1735 das Dorf Wallis-Kr. Glatz.

Wernersdorf, vulgo Wernsdorf, 1369 *Wern-orff,* D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ.) chberg, SW. zu W. 1 5/16 M., Post Krst. u. abrunn ⅛ M.; Standesh. Reichsgraf Schaff-; (Tit. plen. s. Hermsdorf u. K.) Standes-Ger. zu Hermsdorf u. K., auch crim., (land-vor 1818, Hirschberg-Schönau). 44 H., 238 12 kath.); ev. u. kath. K. zu Kaiserswaldau, hie Voigtsdorf. 2 Leinwandbleichen, deren eine ansehnlich, 1 Walke, 2 Baumw.-, 10 Leinwst., ., 1 Uhrm., 1 Gold- u. Silberarbeit., 2 Drechs-esonders geschickt in Knieholzwaaren. 7 and. w., 1 Bauergut von Wernersdorf ist West l. beim Kratzvorw. belegen.

Wernersdorf, Brnocice, gewöhnl. Brnoczitz, eg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, ⅝ M., Post Krst.; Fabrikherr Joseph Polko; dictionar fisco civil. u. crim. durchs königl. Amt Gröbnig, (wo die Kanzlei), Just.Rath r zu Leobschütz, Gemeinde'zinst dem Rent-Amt fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) fürstl. nsteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 56 20 kath. E.; kath. K. zu Babitz, Paroch. Gröb-hier 1 öffentliche Kapelle, von Babitz besorgt. h. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie Inspect. u. Dekanat Leobschütz. 1 Wdm., SW. D. 1/20 M. 5 Handw.

Wernersdorf, 1369 *Wenhersdorff,* D., Reg. LG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. zu O. M., Post Schiedlagwitz u. Zobten; Geh. Re-ngsrath v. Nöldechen; Patrim.G., auch crim. Just. Schaubert in Breslau. 49 H. in 37 Nr., 1 herrsch. Wohnh. u. Vorw., 351 E. (97 ev.); ev. K. zu Rogaw-Rosenaw. 1 kath. T.K. der Pfarrk. zu Groß-Mohnau, Archip. Kanth, mit Wiedm., Patron Grundh. Eingepf. u. eingeschult: nur Wernersdorf; Gottesdienst den 2ten Sonn- u. 2ten Festtag. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Schweidnitz. 10 Handw., 3 Kräm., 1200 Mer. 1 domin. Ziegelei brannte für 1100 Rtl. Dach- u. Mauerziegeln.

Wernersdorf, Neu-, Kol. von Ober-Wernersdorf, Kr. Bolkenhain.

Wernersdorf, Nieder-, Ober- u. Neu-, 1399 *Wernhersdorff,* 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SW. ⅞ M., am Bober, Post Landshut 1 M. u. Kupferberg 1 M.; Hans Heinrich X Standesh. Graf v. Hochberg; Patrim. Ger. der Herrschaft Wernersdorf, OLG.Assess. Mücke in Landeshut, auch crim. (SJ. Bolkenhain-Landesh., auch landräthl. bis 1818).

A. Nieder-W.; 73 H., 606 E. (kath. 17); ev. K. zu Ober-Wernersdorf. 1 ev. T.Sch., versehen vom Hilfsl. in Ober-W. 1 domin. Vorw., 700 Mer., 239 Rind., 2 Wssrm. (5 G.), 1 Walk-, 1 Sägem., 51 Leinw.- 3 Baumwst., 23 a. Handw., 6 Hdl., 3 Wh., 1 Brauer.

B. Ober-W.; 63 H., 501 E. (kath. 10); 1 ev. Pfarrk., ohne Wiedm. System u. K. gegr. 1742, Patr. Grundh., eingepf.: Wernersdorf, Ob.-, Nieder- u. Neu-Merzdorf, u. bis zur Gründung eines eignen Systems auch Thomasdorf u. 3 Stellen von Heinzenwalde; der Pastor benutzt die kath. K. in Thomasdorf bei Begräbnissen. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., besorgt Merzdorf u. Nied.-Wernersd., Collat. Grundh. 1 kath. M.K. der Stadt-Pfarrk. in Landeshut verbunden, hat Wiedm., Wald u. Gebäude, Patron Domin., eingepf.: Wernersdorf u. Merzd., Archip. Landeshut; 1 L. Schulh. ohne L. 1 Dom.-Vorw. 171 Rind., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 1 Lohm., 1 Walkm., 74 Leinw.- 3 Baumwst., 21 a. Handw., 1 Kfm., 4 Victual.-, 9 Holzhdl., 3 Wh. Hierzu:

a) Neu-Wernersdorf, Kol., N. ¼ M., 18 H., 128 ev. E.

b) Trantsch, Wirthsh. an d. Straße von Bolkenhain nach Landshut. 1 H.

Wernhersdorff, s. h. 1369 a) Wernersd., Kr. Hirschberg; b) W., Kr. Schweidnitz; c) 1399 W., Kr. Bolkenhain.

Wernsdorf, siehe Wernersdorf, Kr. Hirschberg.

Werfingawe, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NO. 1⅜ M., Post Stroppen; Baron v. Stosch; (1842 erkauft). Fürs Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., Fürstenth.Ger.-Rath Moritz zu Trachenberg, auch crim. (OM. Trebnitz, auch landräthl. bis 1818). 34 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 252 E. (9 kath.); ev. K. zu Stroppen. Am Ort 1 ev. T.K. u. Begräbniß., in welcher der 2te Geistliche aus Stroppen alle 14 Tage Gottesdienst hält, u. deren Patron das Domin. W. Die Kirche in Werfingawe ist von einem Herrn Hans v. Motschelnitz, der Kirchenvorsteher in Stroppen war für sich, seine Erben u. Nachkommen zu einem Begräbniß u. Ruh-Kämmerlein erbaut; derselbe richtete vertragsmäßig unterm 21. September 1586 mit dem damaligen Pfarrer Leschke in Stroppen den oben bemeldeten Gottesdienst ein. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Nies-

Digitized by Google

gawe, Peruschen, Staniſchen u. Schilkwitz, (Sup. Trebnitz). 600 Rtl. Fundation des Herrn v. Prittwitz. Kath. K. theils zu Groß-Strenz, theils zu Heinzendorf. 1 Wſſr.-, 1 Wdm., (Brau- u. Brenn. iſt caſſirt). 10 Handw., 4 Hdl. Eine vor 100 Jahren in Benutzung geweſene Schwefelquelle iſt neuerdings 1841 durch den königl. Hofrath Rau zu Waldenburg unterſucht u. mit gutem Erfolge angewendet worden. Gebäude befinden ſich dermalen nicht an der Quelle.

Werusch, ſ. h. 1360 Wieriſchau, Kr. Schweidnitz.

Wesa, ſ. h. 1377 Wieſau, Kr. Neiße.

Weſchelle, Wesele, 1534 *Weszeli* oder *Peterszdorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, NW. $^{3}/_{16}$ M., (an der Steinau) Poſt Krſt.; Friedrich Graf v. Praſchma, Major a. D.; Patrim.G. der Herrſchaft Falkenberg, Juſt. Gorke in Falkenberg, auch crim. (Wenzesl. Kirchen-R.) 64 H., 356 E. (177 ev.); ev. u. kath. K. zu Falkenberg St. 2 Wſſrm. (4 G.), incl. Sägem., 1 Wdm., 1 Oelpoche, 1 Wh., 5 Handw., 3 Hdlr.

Hierzu:

Druſchemühle, Wſſrm., eine der obigen.

Weſchkau, 1326 *Weska*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, NW. zu N. 1¾ M., Poſt Krſt.; Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich der Niederlande; Patrim.G. der Herrſchaft Seitſch, auch crim. Juſt.Verw. Wild in Guhrau. 36 H., 1 Freiſcholt., 211 E. (ev. 13); kath. K. zu Seitſch, ev. K. zu Heinzendorf. 3 Wdm., 5 Handw.

Wesele, iſt Weſchelle, Kr. Falkenberg.

Weſendorf, Kol. von Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Wesin, ſ. h. 1392 Wieſau, Kr. Glogau.

Wesinburg, ſo h. 1360 Wieſenberg, Kr. Bolkenhain.

Wesintal, ſo h. 1372 Wieſenthal, Kr. Löwenberg.

Weska, ſ. h. 1326 Weſchkau, Kr. Guhrau.

Wesola, Weſſolla, a) Vorw. zu Simmenau, Kr. Kreuzburg; b) Kol. zu Klein-Droniowitz. Kr. Lublinitz; c) Kol. u. Schäferei zu Jarczowic, Kr. Neuſtadt; d) 3 Robothgärtnerſt. zu Laskowitz, Kr. Roſenberg; e) Friſchfeuer zu Chechlo, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Wesola, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, R. 4 M., Poſt Toſt ¾ M.; Fürſt Adolph zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; pOLG. Ratibor, Patrim.G. Tworog, auch crim., Juſtitiarius Adametz zu Koſchentin. (OS. Toſt). 15 H., 125 E. (kath. 122, j. 3); kath. K. zu Tworog. 3 Nagelſchmiede, 64 Rinder. 1 herzogl. Friſchfeuer, 1840 erzeugten 6 Mann 188 Ctr. Stabeiſen à 5 Rtl. u. 1097 Ctr. Kolbeneiſen. Außer dieſem noch 1 Friſchfeuer.

Wesolke, Kol. von Muſchlitz, Kr. Poln.-Wartenberg.

Weſoly, 3 Robothgärtnerſt. von Laskowitz, Kr. Roſenberg.

Weſſig, 1226 *Visoca*, (1345 Wyſſoka), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. 1 M., Poſt Krſt. u. Domslau; Graf Louis v. Schlabrendorf; Patrim.G. Wiltſchau, auch crim. Juſt. Kunick in Breslau. (BB. Breslau). 17 H., 1 Vorw., 121 E. (59 kath.); ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, kath. K. zu Oltaſchin, wohin auch die Evangeliſchen begraben müſſen. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Schmied., 3 Höcker. 400 Mer.

Weſſolla, Wesola, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, R. zu ND. 3¾ M., zu Myslowitz 1 M.; zum Fürſtenth. u. Majorat [illegible] geh., (Wirthſchafts-Amt Lendzin), Heinrich Fürſt zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürſtenth.Ger. Pleß, auch crim. 71 H., 539 E. (14 ev., 10 j.); ev. K. zu [illegible]halt, kath. K. zu Lendzin. 1 Förſterei, 1 [illegible] Zinkhütte zu Weſſolla, unbetrieben, 1 fürſtl. [illegible]hütte, 26 Mann producirten 14791 Schock Tafel- u. Hohlglas à 1 Rtl. 1 fürſtl. Potaſchſiederei, [illegible] unbetrieben; ebenſo 1 fürſtl. Alaunſiederei. [illegible] kohlengruben auf dem Ortsgebiet. a) Emanuel-Segen, 20000 Tonnen Stück- 5200 Rtl. W. [illegible] 60 Mann; b) Emiliens-Segen. Die Kohlen werden nach Galizien u. Oeſtreich-Schleſien abgeſetzt. [illegible] 2 Kaufl., 5 Handw., 1 Hdl.

Weſſolla, ſiehe Wesola.

Weszeli, ſo h. 1534 Weſchelle, Kr. Falkenberg.

Wetkowitz, ſ. h. 1353 Wilkowitz, u. 1360 [illegible]witz, Kr. Breslau.

Wette, Deutſch-, 1368 *Swetania theotonic.* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu SO. ¾ M., Poſt Krſt.

a) Königl. (Rent-Amt Neiße); ſonſt fürſtbiſchöfl. Fürſtenth.Ger. Neiße), auch crim. pro fisco [illegible] und b.

b) Rittermäßige Scholtiſei; königl. Landrath [illegible] Maubeuge; Patrim.G., Landſchafts-Syndicus [illegible]mann in Neiße, mit für Kol. Kammerau. 116 [illegible] 1 h. Schloß, 674 E. (1 ev.); 1 kath. Pfarrk., [illegible]chip. Ziegenhals, eine Wiedm., Patron fisc., trägt die Bauten gemeinſchaftlich mit den Eingepfarrten u. Eingeſchulten: Kammerau, Rothfeſt u. Wiesdorf; ſie geben Decem. Die 5 pfarrtheiligen Stellen in Deutſch-Wette ſtehen unter dem Stadt-Ger. Ziegenhals. Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inſpect. Neiße II. Das Schulhaus ſoll umgetauſcht u. geräumiger erbaut werden. [illegible] 1 Wſſrm., 1 Brauer., 2 Gaſth., 7 Handw., 3 Krämer, 4 Sandſteinbrüche im Kaltenberge, des königl. Landrath v. Maubeuge u. 3 Bauern, (9 Arbeiter brechen 140 Klaftern Mauerſteine à 25 Sgr.) 1840 außer Betrieb). 500 Mer., 260 Rind. — Hierzu:

Kammerau, Kol., Beſitzer ad b.

Wette, Polniſch-, 1309 *Swetonia polonic.*, 1371 *Swetow polon.*, 1406 *Düczswetow*, D., [illegible] Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, S. zu [illegible] ¾ M., Poſt Krſt.; Kämmerei in Neiße; Fürſtenth.-Ger. Neiße, auch crim. Gemeinde zinſt zum [illegible] Amt Neiße. 91 H., 633 E. (3 ev.); ev. K. zu Neiße. 1 kath. Pfarrk. mit Wiedm., Collat. der [illegible] u. Sch. Magiſtrat zu Neiße, Archip. Ziegenhals. Die Eingepfarrten Poln.-Wette, Dürr-Kamitz, Markersdorf tragen alle Baulaſten u. Decem. (in gleiche Preiland). 1 kath. Sch., 1 L., 1 [illegible] Inſpect. Neiße II. (Ziegenhals). Das Schulhaus neu u. mit 3 Stuben erbaut 1837. 1 Wſſrm. (Gge.), 1 Sägem., 1 Förſterei, 3 Web., 9 a. Handw., 1 Krug, 221 Rind.

Wettſchütz, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. Kr. Glogau, D. zu SO. 1¾ M., Poſt Krſt. Beſitzer Rudolph; Patrim.G., auch crim. Juſt. Comm. Langer in Glogau. 36 H., 1 h. Schloß, 1 [illegible] u. 1 Schäferei, 1 Erbſcholt., 342 E. (kath. [illegible] ev. K. zu Roſtersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Steinau II. oder Raudten); kath. K. zu Pürſchen, Parochie Rietſchütz. 2 Wdm., 1 Brauerei, 1 Wſ[illegible]

Digitized by Google

, 2 Höcker, 1 Güterkahn zu 16 Last. 900
67 Rind.

wendorff, so hieß 1405 Wüttendorf, Kreis
burg.

ychelsdorph, so h. 1283 Weichelsdorf, Kreis
tau.

eyda, Wssrm. von Jakobsdorf, Kr. Rams-

eyde, Widawy 1297 *villa Simonis seu Wi-*
. wohl auch *Wyden*, das Landb. 1360, D.,
DLG. u. Kr. Breslau, Nord 1 M., Post
Kaufm. Christ. John; (nebst Protsch 60,000
aufpr. 1841). Patrim.G. der Allod. Protsch
ide, auch crim. Just. Hübner in Breslau.
reslau). 27 H., 1 Vorw., 202 E. (47 kath.);
zu Hünern, Kr. Trebnitz, kath. K. zu Protsch,
ie Schweinern. 1 Oelpresse, 2 Wh., 6 Handw.,
alhdl. 500 Mer.

ynberg, so h. 1369 Weinberg, Ober- u. Nie-
r. Löwenberg, Anth. von Braunau.

ysbach, s. h. 1351 Weisbach, Alt- u. Neu-,
ndeshut.

yschow, so h. 1416 Wischawe, Kr. Trebnitz.

yssensteyn, s. h. 1400 Weisstein, Kr. Wal-
rg.

ysinberg, s. h. 1381 Weitzenberg, Kr. Neiße.

yzenrode, so hieß 1307 Weizenrodau, Kreis
eidnitz.

rinowo, so h. 1203 Pflaumdorf, Kr. Treb-

chchendorf, so h. 1360 Wittgendorf, Nieder-
r-, Kr. Goldberg-Hainau.

ichelsdorf, auch Wuchelsdorf, 1240 *Uech-*
83 *Weychelsdorph*, (D. u. Allod. Rit.-G.),
Liegnitz, DLG. Glogau, (GS.) Sprottau,
NO. ½ M., an der Sprotta, Post Krst.;
ch Neumann, Kr.-Deputirter; Patrim.G., Kr.-
K. Albinus in Sprottau, auch crim. 74 H.,
Schloß, 1 Vorw., 466 E. (27 kath.); ev. und
K. zu Sprottau. 1 ev. Sch., um 1741 ge-
mit für Sprottischdorf, 1 L., Collat. Domin.,
Sprottau), 1 Simultan-Kirchhof. 1 Wssrm.,
e.), 1 Sägem., 1 Roßm., 1 Oelm., 1 Brenn.,
., 3 Handw., 3 Hdlr., 500 Mer., die Bleiche
gegangen. — Hierzu:

uthäuser oder Neuhäuser auch Neumanns-
, Kol., Nord ¼ M. v. D. 6 H., 32 E.

ichowicz, so h. 1319 Weigwitz, Kr. Ohlau.

Zichrau, Wichrów, D., Reg. Oppeln, DLG.
or, (OS.) Rosenberg, ONO. 2 M., Post
Andreas Graf von Renard, k. k. östr. Käm-
; Patrim.G. Bodschanowitz, Kr.-Just.-Commiss.
a zu Rosenberg, auch crim. 60 H., 1 herrsch.
. u. Schäferei im D., 800 Mer. 474 E. (21
j.); ev. K. zu Bischdorf. 1 kath. Sch. seit
1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg,
K. zu Bodschanowitz. 2 herrsch. Eisensteingru-
führen Sphärosideriten, gaben 1840 durch 40
3680 Tonnen à 20 Sgr. bis 1 Rtl. 328
r, 120 Schweine.

Dickendorf, s. Ober-Wittgendorf, Kr. Gold-
-Haynau.

Dickendorf, 1392 *Witchindorff*, D., Reg. u.
. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NW. ⅞ M.,
Krst.; Landrath a. D. v. Woikowsky-Biedan;
imG., Ried.-Arnsdorf, auch crim., Just. Latte in
eidnitz. 62 H., 400 E. (104 kath.); ev. K.
Schweidnitz St., kath. K. zu Jauernick, Paroch.
Arnsdorf, Nieder-, 1 Brauer., 1 Wdm., 1 Bäcker,
1 Fleischer, 18 Handw., 4 Hdlr., 175 Rind.

Widawa oder Christianenhof, Vorw. von Kaminitz, Kr. Lublinitz.

Widawa, Waldhäuser von Zielona, Kr. Lublinitz.

Widave, so h. 1481 Lilienthal, Kr. Breslau.

Widavia, so h. 1295 Weyde, Kr. Breslau.

Widawe, Widawki, Wssrm. von Ottendorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Widawy ist Weyde, Kr. Breslau.

Widecht, so h. 1371 Weidich, Kr. Grottkau.

Widek, Kolon., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. 2¾ M., Post Sohrau ⅛ M.; Franz v. Winkler; für das Rit.-G. Fürstenth.-Ger. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G. Woschczütz, Just. Sedlaczeck in Sohrau, auch crim. 9 H., 59 kath. E.; kath. K. zu Woschczyc. 1 Wssrm.

Widen, so h. 1350 Michelwitz, Kr. Strehlen.

Widera-Mühle, Wssrm. von Danietz, Kreis Oppeln.

Widow, oder Widow, Vorw. von Mackau, Kr. Ratibor.

Widrowitz, einige Häus. von Wiese-Pauliner, Kr. Neustadt.

Widzerow, ein Vorw. von Laskarzowka, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wiechulla, Parc. von Goslawitz, Kr. Oppeln.

Więcyk, poln. N. der Stadt Winzig, Kreis Wohlau.

Wieczorke, Wssrm. bei Bunkey, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wiedmuth die, oder die Wiedmuthshäuser, Kr. Löwenberg, Vorst. von Friedeberg a. Q.

Wiednitz, wend. Wiednitze, (D. u. Vasallen-G. der königl. Standesherrsch. Hoyerswerda), Reg. Liegnitz, DLG. Frankfurt a. O., führt das Hypo-, thekenbuch des Gutes, (GL.) Kr. Hoyerswerda SW. ¾ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin); Graf v. Wengersen; jur. fisc. civil. u. crim., L. u. St.Ger. Hoyerswerda, u. Inquisit. Lübben, Hebungen fließen zum Rent-A. Hoyerswerda. 59 H., 8 Ganzbauern, 8 Halbbauern, 8 Gärtner, 7 Großhäusl., 24 Kleinhäusler. 1 herrsch. Schloß, 1 Vorw. im D., 371 ev. E. 1 ev. deutsche Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Hoyerswerd.) Hier 1 Wiederholungs-Schule für junge Burschen von 15 bis 24 Jahren, seit dem Herbste 1837, vom Lehrer wöchentlich 2 Mal in den Abendstunden, auch wohl Sonntags-Abends im Schulh. gehalten. Ev. K. zu Groß-Grabe im Königreich Sachsen. 1 Wasser- u. Sägem., 1 Wdm., 3 Wh., 9 Handw., 520 Schafe, 283 Rinder.

Wiedscheratz, oder Kapolko, Vorw. von Friedersdorf, Kr. Neustadt.

Wiegandsthal, (Marktfl. oder Städtel der preuß. Oberlausitz), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Lauban, Süd 3 M., von Liegnitz WSW. 10¼ M., von Breslau 18 M., bis 1815 Queiskreis der sächsischen Oberlausitz, an der Lausitzbach u. auf dem Grunde des Rittergutes Messersdorf erbaut, auch so unmittelbar an diesem Orte, daß dessen ev. K. und Sch. zugleich die für die Stadt am Marktplatze stehen, hieß auch bei seiner Anlegung 1668 das Messersdorfer Städtchen, bis M. Engelmann, erster Diakonus der Messersdorfer K., bei einem Gastmahle dem Gründer u. Besitzer Wigand v. Gersdorf zu Ehren, den Namen Wiegandsthal vorschlug. Die damaligen Anbauer waren geflüchtete evang. Böhmen. Jetzt be-

Digitized by Google

ſitzt es Graf Ernſt v. Seherr-Thoß auf Dobrau, Kr. Neuſtadt, Johannit.-Ritter. Die Obergerichte übt das Patrim.G. der Herrſch. Meſſersdorf, Juſt. Skalley zu Meſſersd. Die Niedergerichte der aus einem Richter u. 3 Schöppen (4 Bürgern des Orts) beſtehende ſogen. Magiſtrat. 99 H., 430 E. (kath. 6, j. 4); Handwerksbetrieb: Spinnerei u. Weberei, einiger Land- u. Ackerbau ſind ihre Nahrung. Die früheren Schmelzſchmieden u. Granatſchleifereien beſtehen nicht mehr. Auch der Handel iſt geſunken, kein Wochenmarkt u. nur 3 Krammärkte werden gehalten. Es beſteht 1 Apotheke, zugleich Specerei-Kaufmann, 2 Schnitt- u. Porzellanhdlr. 1 Armenh., iſt das einzige öffentliche Gebäude; die Zahl der Handw. ſind in der gewerbl. Angabe von Meſſersdorf begriffen. Die nahe 3379 F. hohe Tafelfichte mit ihrem Grenzſtein zwiſchen Böhmen, Lauſitz u. Schleſien u. das Heufuder kann man in 2 Stunden erſteigen, u. nach dem böhm. Bade Liebwerda in 2 Stunden gelangen.

Wiegelshof, Wygielzdow, 3 einzelne Poſſeſſionen, zu Karchowitz, Kr. Toſt-Gleiwitz, geh.

Wiegſchütz, 1516 *Wegsicz*, 1532 *Weckschitz* u. *Weigsitz*, D., Reg. Opeln, OLG. Ratibor, (OS.) Koſel, W. zu NW. ½ M., Poſt Krſt.; Baron von Gruttſchreiber; L. u. St.-G. Koſel pro fisco, Gemeinde zinſt dem königl. Rent-A. Koſel. 52 H., 2 Vorw. im D., 521 kath. E.; 1 kath. Sch., mit für Neſſelwitz, 1 L., Collat. königl., Inſpect. Koſel, kath. K. zu Koſel St. 1 Ziegelei, 1700 Mer. — Hierzu:

a) Buttermilchvorwerk, 1578 *Zercotkow*, Vorw., NW. zu W. ⅝ M. 3 H., 6 kath. E.

b) Neuhof, Vorw., W. zu SW. ⅛ M. 4 H., 5 kath. E.

Wielawieś iſt Langendorf, Kreis Poln.-Wartenberg.

Wieleiſen, ſ. Wühleiſen, D., Kr. Glogau.

Wielgi, ſ. Wielki.

Wielidrugi iſt Schulenburg, Kr. Oppeln.

Wielikont, (ſchlechter Wielikunt), jetzt poln. Wielicat, Vorw. zu Grabówka, Kr. Ratibor, gehörig.

Wielka Golta iſt Kroß-Gohle, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielka Grudyńa iſt Groß-Grauden, Kreis Koſel.

Wielka Kolonija, ſ. Johannsdorf, Kol., Kr. Namslau.

Wielka Kozla iſt Gr.-Koſel, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielka Ligota iſt Gr.-Ellguth, Kr. Koſel.

Wielka Prężyna iſt Groß-Pramſen, Kr. Neuſtadt.

Wielki oder Wehlige-Medzibor, Wielkie, D., Reg. u. OLGer. Breslau, Poln.-Wartenberg, NW. zu N. 3⅝ M., Poſt Medzibor 2 M.; Herzog v. Braunſchweig-Oels; Fürſtenth.G. Oels, auch erim. (OM. Oels-Bernſtadt, auch landräthlich vor 1816.) 12 H., 133 E. (10 kath.); ev. K. zu Medzibor St. kath. K. zu Militſch. 2 Schneider, 2 Getreidehdlr.

Wielki Buczeg iſt Groß-Butſchkau, D., Kr. Namslau.

Wielki Dobrzyń iſt Groß-Döbern, Kr. Oppeln.

Wielki Duszów iſt Groß-Deutſchen, D., Kr. Kreuzburg.

Wielki Dupin iſt Groß-Duppine, Kreis Ohlau.

Wielkie iſt Wielki oder Wehlige-Medzibor, Kr. Poln.-Wurtenberg.

Wielkie Barkowo iſt Groß-Berg... Kr. Militſch.

Wielkie Borki iſt Groß-Borek, ... Roſenberg.

Wielkie Darkowice iſt Groß-Dar... witz, Kr. Ratibor.

Wielkie Dublensko iſt Gr.-Dubl... Kr. Rybnik.

Wielkie Hoszyce iſt Groß-Hoſchütz, ... Ratibor.

Wielkie Komorowo iſt Groß-Ko... morowe, Kr. Trebnitz.

Wielkie Lassowice iſt Groß-Laſſo... Kr. Roſenberg.

Wielkie Olszowki iſt Groß-Olſch... Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielkie Pietrowice iſt Gr.-Petr... Kr. Ratibor.

Wielkie Rudno iſt Groß-Rudno, ... Toſt-Gleiwitz.

Wielkie Sierakowice iſt Groß-Sie... kowitz, D., Kr. Toſt-Gleiwitz.

Wielkie Swiniary, ſ. Groß-Schwein... D., Kr. Kreuzburg.

Wielkie Ujeysce iſt Groß-Ujeſchütz, ... Trebnitz.

Wielkie Woycieskowice iſt G... Woitsdorf, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielkie Ziemnice iſt Groß-Sch... Kr. Oppeln.

Wielki Folwark oder Groß-Werd... Vorw. von Schloß Groß-Strehlitz.

Wielki Głogów, polniſche Benen... von Groß-Glogau, Kreisſtadt der Reg. Liegnitz.

Wielki Gorczyce iſt Groß-Gorzitz, ... Ratibor.

Wielki Kamień, ſ. Groß-Strin, ... Groß-Strehlitz.

Wielki Kotarz iſt Groß-Kottorz, ... Oppeln.

Wielki Kotulin iſt Groß-Kotulin, ... Kr. Toſt-Gleiwitz.

Wielki Kozli iſt Groß-Koſel, Kr. Pol... Wartenberg.

Wielki Osiek iſt Oſſig, Kr. Militſch.

Wielki Przydroszy iſt Schnellen... Groß-, Kr. Falkenberg.

Wielki Siemysłów iſt Groß-Stin... dorf, D., Kr. Namslau.

Wielki Strzelce iſt Groß-Strehlitz, ... Gr.-Strehlitz.

Wielki Syńwald iſt Groß-Schön... Kr. Poln.-Wartenberg.

Wielki Tabor iſt Groß-Tabor, Kr. Pol... Wartenberg.

Wielky Stanyszcz iſt Groß-Stan... Kr. Gr.-Strehlitz.

Wielmierszowitz, Wielmierzowice, 1406 ... jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Koſel, ... zu NW. 1 M. (an der Oder), Poſt Krſt.; kön... Poliz.-Diſtr.-Commiſſ. u. Landesälteſter Friedr. ... Stwolinsky; Patrim.G. interim. mit dem L. u. ... Ger. Koſel vereinigt. (OS. Groß-Strehlitz, ... landräthlich bis 1818.) 48 H., 1 h. Vorw., inne... 255 E. (11 ev.); ev. K. zu Koſel, kath. K. zu Lesch... 1 Wſſrm., 400 Mer. — Hierzu:

Orlowitz, Vorw., SW. zu W. ¼ M. (... linken Oderufer), 4 H., 6 kath. E.

Digitized by Google

Wielopole, Wielopole, 1531 *Wyelopole*, D., tg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, Nord 2 M., ost Gleiwitz ¼ M.; Graf Limburg-Stirum; Pa- m.G. Pilchowitz, Just. Scuta in Groß-Rauden, ch crim. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.) H., 1 h. Vorw., 212 kath. E.; kath. K. zu lchowitz. 1 herrsch. Eisengrube. —

Hierzu:

Kaziur, Kaczór, Wssrm. Nord ¼ M.

Wielopole bei Rybnik, Wielopole, D., Reg. ppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, N. zu NO. ½ ., Post Krst.; königl. Rent-A. Rybnik; L. u. St. r. Rybnik. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 18.) 57 H., 437 E. (29 ev., 5 j.); kath. K. zu lchowitz auch zu Rybnik St. 2 Wssrm., die eine da genannt mit Sägeg., gehört unter das Rent- nt. — Hierzu:

a) Josephshof, verpachtetes Vorw., NW. ⅛ eile.

b) Rybniker Hammer, West ⅛ M., königl. itten-Anlage an der Rudka; unter das königliche itten-Amt Paruschowitz u. das betreffende Hütten- ftz-Amt gehörig. Es bestehen hier 1 altes u. 1 us Familienhaus, 2 Walzwerke, a) zu Eisenblech, zu Zinkblech, ferner ein Schneidewerk u. ein Dreh- k, deren Produktion mit unter der Angabe von ruschowitz begriffen ist, u. liegen die Werke von bnik im NW. nur ¼ M.

Wielo Wieś ist Langendorf, Marktflecken, . Tost-Gleiwitz.

Wielzorek-Mühle, Kr. Lublinitz, Wssrm. a Ober-Sodow.

Wieńkowice ist Wienskowitz, Kr. Ro- berg.

Wiendorf, Alt- u. Neu-, D., Reg. Oppeln, G. Ratibor, (OS.) Leobschütz, NW. 1⅜ M., ost Krst. u. Hotzenplotz ¼ M.; Kr.-Just.-A. u. L. St.G.-Director von Götz; (1843 für 18000 Rtl. . von s. Gattin); Patrim.G. Pommerswitz, auch n., Just.A. Giersberg in Ober-Glogau, fürs Gut ürstenth.Anth. Jägerndorf) fürstl. Lichtensteinsches rstenth.G. zu Leobschütz, ev. u. kath. K. zu Pom- rswitz.

A. Alt-W.; 49 Häus., 250 E. (21 kath.); 1 hmied, 1 Fleisch., 794 Mer.

B. Neu-W.; 23 Häus., 163 E. (54 kath.); 2 huhm.

Wiensdorf, s. Winnsdorf, Kr. Neiße.

Wienskowitz, Wieńkowice, 1419 *Vantz Ko-* *ze*, (D. u. Allod.Rit.Gut), Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Rosenberg, Nord 2 M., Post dsberg ¼ M.; Fürst Aug. zu Hohenlohe-Oehrin- -Ingelfingen auf Schlawentzütz; Patrim.G., Kr. st.-K. u. St.-Richt. Richter zu Rosenberg, auch crim. H., 1 h. Vorw. u. Schäferei im D., 287 E. ev., 2 j.); ev. K. zu Ludwigsdorf, Kr. Kreuz- g, Paroch. Bankau, kath. K. zu Landsberg St. Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 700 Mer. — Hierzu:

a) Jaglauer-Mühle, Wssrm., NNO. ⅛ M.

b) Morgenhäuser, Murgi, Kolon.

Wierau, Groß-, 1209 *Wiri*, 1292 *Magna* *ra*, 1371 *Wyrow*, D., Reg. u. OLG. Breslau, J.) Schweidnitz, Ost ¾ M., Post Krst. u. bten; königl. Rent-Amt Schweidnitz, sonst Sand- tift Breslau; L. u. St.Ger. Schweidnitz, civil. u. im. pro fisco. 75 H., 1 Freischoltis., 591 E. (31 .); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Reichenbach, der t trägt nur ¼ der gesetzlichen Leistungen. 1 kath. farr-K., Archip. Költschen, Patr. königl. hat Pfarr- Wiedm. 77 Morg. 20 O.-R. Acker, 7 Morg. Wie- sen u. 50 Morg. Wald. Eingepf. pro on. Wierau- Groß- u. Klein-, u. Tampadel, verbunden Goglau, mit M.-K., zu der eingepfarrt: Käntchen nebst Weiß- Kirschd. u. Pilzen mit T.K., s. diese. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 2 Wssrm., 21 Baumw- u. Leinwst., 19 a. Handw., 2 Krämer, 1 Ziegelei des Besitzers Ulbrich, brannte 400,000 Flach- werke, 936 Mer., 197 Rinder.

Wierau, Klein-, 1292 *Parva Wira*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, Ost ¾ M., Post Krst. u. Zobten; königl. Rent-Amt Schweidn., sonst Sand-Stift Breslau; L. u. St.G. Schweidnitz, civil. u. crim. pro fisco. 58 H., 1 Freischoltisei, 476 E. (35 ev.); ev. K. zu Hennersdorf, Kr. Rei- chenbach, kath. K. zu Groß-Wierau. 1 kath. Sch., nur für den Ort, Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Schweidnitz. 2 Wssrm., 9 Baumwst., 11 and. Handw., 3 Hdlr. 1030 Mer., 218 Rinder. —

Hierzu:

Wiesenmühle, Wssrm., NO. ⅒ M.

Wierchleschie, Wierchlesie, 1302 *Wirchi-* *laessa*, 1534 *Wrchlesi*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, k.k. östr. Kämmerer; Ger.A. der Herrsch. Gr.-Strehlitz, Just. Beck u. Dworaczeck in Groß-Strehlitz, auch crim. 41 H., 289 E. (4 ev.); kath. K. zu Himmelwitz. 1 gräfl. Försterei, 1 Wh., 86 Rinder.

Wierischau, Kolon. von Klein-Wierischau, Kr. Schweidnitz.

Wierischau, 1369 *Werusch*, D., Reg. und OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, SSO. ⅞ M., Post Krst.; Lieut. Hans v. Dresky; Patrim.G. Creisau, auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 30 H., 1 Vorw., 180 E. (20 kath.); ev. K. zu Ober-Grädtz. 1 ev. T.Sch. von Ober-Grädtz und von dort versehen, Collat. Grundh., kath. K. zu Kreisau, Paroch. Grädtz. Kapitel. 600 Merin., 2 Schmiede. — Hierzu:

Wierischau, Kolon.

Wiersbel, von Vielen Wirschbel geschrieben u. gesprochen, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Falkenberg, S. zu SW. ⅞ M., Post Friedland bei Neiße; Verw. Oberamtmann Drescher, Karoline, geb. Stienauer; Patrim.G. Rüßdorf u. Wiersbel, Just. Schücke in Neiße, crim. domin. 108 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 852 E. (21 ev.); ev. K. zu Friedland, kath. K. zu Przychod, Kr. Neustadt. Am Ort 1 Kirchhof, dessen Mauer die Gemeinde unterhält, mit Begräbniß-Kapelle St. crucis, massiv u. gewölbt, erbaut 1794, fundirt mit 100 Rtlr. zu deutschen u. polnischen Begräbnißreden. 1 kath. Sch. neu aufgebaut 1820, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Falkenberg. 1 Brenn. mit Pi- storiusschem Apparat, 1 Wh., 3 Handw., 19 Hndlr., 1130 Mer., 400 Rinder. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., SSO. ¼ M. v. D.

Wiersbie 1360 wie jetzt, (D. u. Ritt.-G.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, Ost 1 M., Post Krst.; Johanna, verwittw. Stadt-Richt. Adametz, geb. Richter; (1843 für 33000 Rtl. per test. angenommen); Patrim.G. gl. N., Just. Pa- biera zu Lublinitz. auch crim. 57 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 287 E. (14 ev., 12 j.); ev. K. zu Mollna, kath. K. zu Nieder-Sodow. 1 Wssrm., 1 Kalkbrenn., 1 Arrende, 1 Brenn., 1 Wh., 3 Schmie-

den, 1 Schuhm., 1 Stellm., 1 Schindelmacher, 1 Krämer, 1 Salzhändlr., 950 Mer., 154 Rinder. — Hierzu:

a) Gudlina, Vorw. u. Wſſrm., O. zu SO. ¼ M.

b) Mochalla, Fiſchfeuer, ⅛ M. vom Dorfe, durch 6 Mann 800 Etnr. Staabeiſen, à 4⅛ Rtl.

Wierſchy, Wierzchy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Roſenberg, WNW. 3¾ M., Poſt Kreuzburg u. Konſtadt ⅝ M.; königl. Domain.-Pacht-A. Bodland, Pächter Oberamtm. Pratſch; für Zinſen u. Gefälle königl. Rent-A. Kreuzburg; Dom. Juſt.A. Bodland-Neuhof, verbunden jetzt dem L. u. St. Ger. Kreuzburg, auch crim. 41 H., 1 Dom.-Amts-Vorw. u. Schäferei im D., 372 E. (65 ev.); ev. K. zu Jeroltſchütz, Kr. Kreuzburg, Paroch. Konſtadt, auch zu Plümkenau, Kr. Oppeln. 1 kath. Sch. mit für Schumm, 1 L., Collat. königl. u. fürſtbiſchöfl., Inſpect. Roſenberg; kath. Kirche zu Bodland. — Hierzu:

a) Chriſtianenhof, Unterförſt., OSO. ⅝ M.

b) Zweihaus, 2 Freihäuslerſt., SSO. ⅝ M., poln. Dwie chałupy, verdorben auch Zweihos.

Wierſebenne, Wierzbina (von Wierzba, die Weide), D. (Vaſalleng. des Fürſtenth. Trachenberg), Reg. u. OLG. Breslau, Militſch, W. zu SW. 5¾ (4¾) M., Poſt Trachenberg u. Winzig; Major Baron v. Kinskyſche Erben; Patrim.G., L. u. St.-Richt. Anlauff in Herrnſtadt, auch crim., Fürſtenth. Ger. iſt Hypothek.Behörde. (BB.) Trachenberg). 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 142 E. (9 kath.); ev. und kath. K. zu Gr.-Bargen. 1 Wdm., 2 Schneider, 550 Mer., 66 Rind.

Wierſewitz, Groß-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SSO. 1⅛ M., an der Bartſch, Poſt Krſt. u. Herrnſtadt ¾ M.; (vor 1818 Kreis Wohlau); Landesälteſter Freiherr v. Diebitſch; Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Herrnſtadt.) 45 H., 1 h. Schloß, 328 E. (kath. 2); ev. K. zu Sandewalde; am Ort 1 ev. Begräbniß-K.; kath. K. zu Herrnſtadt St. 1380 Mer., 181 Rinder, 2 Wdm., 1 Schrootm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schuhm., 1 Schmied, 5 Händler. — Hierzu:

a) Waldvorwerk, Vorw. ¼ M. im NO. zu Nord.

b) Balkanshof, Vorw., ⅛ M. im W., angelegt ſeit 1829 u. dem ruſſiſchen Feldmarſchall von Diebitſch-Sabalkanski, einem Verwandten des Begründers, zu Ehren ſo benannt.

Wierſewitz, Klein-, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, S. zu SO. 1⅛ M., Poſt Krſt. u. Herrnſtadt; (vor 1818 Kr. Wohlau); Gutsbeſitzer Heinr. Mandel; Patrim.G., auch crim., Juſt.Verw. Schulz in Guhrau. (LW. Rützen.) 70 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 559 E. (kath. 2); ev. K. zu Sandewalde. 1 ev. Sch., wozu Neu-Wierſewitz u. Heidedorf, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Guhrau). 66⅔ Rtl. Legat des v. Wechmar, deſſen Zinſen zu 5% der Lehrer u. der Paſtor halbiren. Kath. K. zu Herrnſtadt St. 4 Wdm., 1 h. Brau- u. Brenn., 1 Ziegelei zeitw., 6 Leinwbſt., 7 and. Handw., 6 Hdlr., 1205 Mer., 308 Rinder. — Hierzu:

a) Neu-Wierſewitz, Vorw. u. einige Häuſer, ⅝ M. im S. zu SO.

b) Heidevorwerk, auch Heidedorf und Klein-Wierſewitzer Heide genannt, Vorw., ¼ M. im SW.

Wierſewitz, Neu-, ſiehe vorſtehend Klein-Wierſewitz.

Wierszulok, Zubehör von Trembarſe... Kr. Poln.-Wartenberg.

Wierzbina iſt Wierſebenne, Kr. Militſ...

Wierzbno iſt Würben, Kr. Ohlau.

Wierzch iſt Deutſch-Müllmen, Kr. In... ſtadt.

Wierzchnia Gogolowa iſt Ob... golau, Kr. Rybnik.

Wierzchnia Stradomia iſt Ob... dam, Kr. Poln.-Wartenberg.

Wierzchni Kidultów iſt Ober-... tau, Kr. Rybnik.

Wierzchni Rożnów iſt Ober-... D., Kr. Kreuzburg.

Wierzchowice iſt Wirſchkowitz, Alt-... Militſch.

Wierzchy iſt Wierſchy, Kr. Roſenberg.

Wieſa, auch Ober-Wieſe genannt, D., ... Liegnitz, OLG. Glogau, (GL-) Lauban, SO. ... 2¹⁄₁₆ M. a. Q.; (vor 1815 ſächſ. Oberlauſitz, ... Budiſſin, Landesmitl.), Poſt Greifenberg; ... Lieutn. a. D. v. L'Eſtocq; (1843 für 4900 ... Patrim.G., Juſt. Königk in Lauban, auch crim. ... Inquiſit. Görlitz. 78 H., 1 h. Schloß u. ... 459 E. (7 kath.); 1 ev. Pfarr-K., eine der ... der Oberlauſ. Pfarrer wie Cantor haben ... Decem u. Holzdeputat, Patr. Domin., eingep... pro on. Ob.-Wieſa, Goldbach, Hartha, Schol... u. Karlsberg u. pro act. laut Rezeß 1824 ... Löwenberg Theile von Birkicht, Neundorf u. ... ſeiffen. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L. ... Domin., (Legat 35 Rtl.), (Sup. Lauban II.), ... K. zu Greifenberg St. 1 Brauer., 12 Leine... Baumwſt., 15 a. Handw., feine Spinnerei ... Schußgarnen, 7 Schankh., 1 Specerei-Kaufm... Victualhdlr., 515 Mer., 121 Rind. — Hierzu:

Nieder-Wieſa, Kirchenplan, aus 1 Bet... 3 andern Gebäuden beſtehend mit 24 ev. E.; ... Pfarr-K. für die Greifenberger Evangel., 1 Pf... Diaconus, erſterer iſt gegenwärtig Superint... Kirchenkreiſes Löwenberg II., die Paroch. ... unter der Superintend. Löwenberg I. Von 97 ... welche ſich anfangs zur Kirche hielten, ſind ſ... preuß. Beſitznahme Schleſiens folgende ver... a) pro on. im Löwenberger Kr.: Greifenberg ... pro act Mühlſeifen, Neundorf, größtentheils, ... Stöckicht u. im Kr. Lauban: Steinbach, Collat... hieſigen Kirche iſt der Beſitzer des Domin. ... in Greifenberg. Die Greifenberger ſeit 1654 ... evangel. Kirche beraubt, wendeten ſich 1667 ... Febr., nachdem ſie den Entſchluß gefaßt hatten, ... dem Gebiet des nahen ſächſ. Dorfes Wieſa, ... nur durch den Queis von Greifenberg getrennt ... eine eigene Kirche zu erbauen, an d. Churfürſt... hann Georg II., der auch ſchon unterm 3ten ... durch ein Commiſſ. an die Landeshauptmann... der Oberlauſ. den Bau einer K. u. Sch. auf ... ſaer Gebiet unter ſeinem Schutz u. ſeinem ... erlaubte. 1668 den 7. Auguſt wurde der Grun... zu der neuen Kirche gelegt u. 1669 den 19. ... Einweihung vollzogen. 1730—33 wurde das ... u. in ſeinen Stützpfeilern morſch gewordene ... bäude in ein maſſives verwandelt u. ſo wurde ... K., trotz der Verbote des Jauerſchen Amts, auf ... Grund der weſtphäliſchen Friedensakte, auf ... Eifrigſte von allen Umwohnern beſucht. Ebenſo ... bei der Kirche eine ev. Sch. errichtet, von der ... Klaſſen mit 3 L., 2 mit Literaten beſetzt ſind. ... Sch. bildet ſeit der preuß. Beſitznahme die ...

Digitized by Google

ſch. für die Stadt Greifenberg, u. ſind in der ſelbſt 2 Elementar-, 2 Mädchen- u. 2 Vor-ıgsklaſſen mit 3 L. u. 2 Präperanden errichtet. Schulen Wieſau u. Greifenberg haben mehrere deren Zinſen zu Schulgeld verwendet oder an rer an dem Tage ausgezahlt werden, an dem Stifter die Abſingung eines Gedächtnißliedes r Vorm.-Predigt ausbedungen haben. Pfarr- u. Schulgebäude bilden den Ort Nied.-Wieſa, h Kirchenplan genannt wird.

ieſa, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) nburg, SW. zu S. 2 M., Poſt Görlitz u. 1 M.; Frieder. Eliſe, verehel. v. Wiedebach, Noſtitz; Patrim.G., Juſt. v. Müller in Arns- (Bis 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Lan.) 66 H., 321 E. (1 kath.); ev. K. zu Rengersdorf, 1 ev. Sch., nur für den Ort, ın Thiemendorf, wo auch die Lehrer, meiſt erker, die ſich aus dem 17. Jahrhundert nach- laſſen, wohnten u. hier in einem herrſch. Ge- errichteten. 1834 ſchenkte der damalige Grund- ammerherr Noſtitz auf Jänkendorf u. Thie- ꝛc. der Gemeine ein eigenes Schulhaus mit u. Acker zu ½ Dresdn. Schfl. Ausſaat, er- auch die Trennung von Thiemendorf, die durch ng eines eigenen Lehrers, J. G. Bergs, den uar 1835 erfolgte. Derſelbe legirte 750 Rtl. a 30 Rtl. Zins zum Lehrgehalt. 1840 und ei der Separation erhielt die Schule Acker 3 ı 58 Q.-R. u. 157 Q.-R. Wieſe, Summa 4 ı 35 Q.-R. Sie hat außerdem 2 v. Noſtitz- gate auf Freiſchule Armer, a) ein ſehr altes :l., trägt 10; b) 250 vom Schulgründer 1834. Rothenburg I.) (Kriſcha), kath. K. zu Görlitz. m., 1 Wdm., 2 Wh., 1 Ziegelei, 1 Brauer., ıw., 2 Hdlr.

ieſa, Ober-, D., Kr. Lauban, ſ. Wieſa.

ieſau, 1397 *Wese*, Amtsdorf, Reg. Liegnitz, Breslau, Wolkenhain, WNW. ⅝ M., wo n der wüthenden Neiße; königl. Domain.-Amt sdorf, bis 1810 Stift Grüſſau; L. u. St.G. hain, crim. fiscus, Blutgerichtsverband der Wolkenhain oder Klein-Waltersdorf. (SJ. hain-Landeshut, auch landräthlich bis 1818). 196 E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Wol- . 1 Amtsvorw., (362 Mer.), 1 Wſſrm., (2 1 Kalkbrenn. des Domain.A. mit 2 Oefen u. nnerh., 26 Leinwſt., 2 Wh., 3 Handw., 1 ühle, Eigenthum des Tuchmachermittels in hain, doch auf Wieſaer Grund u. zum Trän- Viehes benutzt, wornach der 1833 gemachte ſie als Kurquelle zu benutzen, ohne frucht- en Erfolg geweſen iſt. Prudlo rechnet ſie zu ten, ſchwefel- u. ſalzhaltigen Quellen.

ieſau, 1390 *Wese*, D., Geg. Liegnitz, OLG. , (SJ.) Bunzlau, N. zu NO. ⅝ M., Poſt Major a. D., Graf Reichenbach-Goſchütz; Pa- . St.-Ger.-Rath Schulze, crim. pro domin., In- Bunzlau. (Bis 1816 landräthl. Bunzlau- erg.) 39 H., 1 Vorw., 218 E. (2 kath.); zu Nieder-Schönfeld, Domin. vocirt mit. 1 h. ſeit 1822, vom Hilfsl. aus Nieder-Schön- ormittags gehalten in einem Privathaus, Col- rundh., kath. K. zu Nieder-Schönfeld. 2 Wh., dw., 400 Mer., 59 Rind. Ehehin ſoll das ı Eichberg gehörige Rothbuſch zu Wieſau ge- aben.

ieſau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) N. zu NW. ⅞ M., Poſt Krſt.; Landesäl- teſter Graf Anton v. Magnis; gräfl. v. Mag. Juſt. Amt Neurode, auch crim. 83 H., 2 h. Vorw., 411 E. (ev. 1); kath. K. theils zu Gabersdorf, theils zu Glaz. Am Orte eine kleine Meßkapelle im Gabers- dorfer Parochial-Antheil. 960 Mer., 1 Wſſrm., 2 Brenn., 8 Leinwſt., 2 Sandſteinbrüche des Domin. zwiſchen hier u. Gabersdorf, 1840 nicht betrieben. 1 Kalkofen u. Bruch des Franz Rudolph, gab 2300 Tonnen.

Wieſau, 1392 *Wesin*, Dorf in 2 Anth., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SW. 2 M., Poſt Krſt., Polkwitz ¾ u. Klopſchen ½ M.; a) Lieut. v. Buſſe; Patrim.G. Andersdorf, auch crim., Juſt. Verw. Langer in Glogau; ev. u. kath. K. zu Ja- kobskirch. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbſcholtiſei; b) Oberamtmann Nowack; Patrim.G., auch crim. Juſt.-Verw. Heinzel in Glogau. 1 h. ſchönes Schloß mit parkartigem Garten. 1 ev. M.K., geſtiftet 1741 u. Schweſter der Pfarr-K. zu Buchwald, wo Paſtor wohnt, ohne Wiedm. Als Patr. einigen ſich beide Domin. von Wieſau u. Buchwald; pro on. einge- pfarrt ſind: Wieſau u. Groß-Logiſch mit Gutten- ſtädt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., (Sup. Glogau), eingeſchult Leipe, Pudel u. Rans- dorf. 300 Rtl. Kloſe'ſches Legat auf Schulgeld und Winterbekleidung. Der L. beſorgt die Sch. in Gr.- Logiſch; kath. K. zu Groß-Logiſch. In a. u. b. 57 H., 545 E. (kath. 58); 1 Wſſrm., 1 Wdm., 1 Brauerei, 2 Wh., 15 Handw., 4 Hdlr., 500 Mer., 217 Rinder.

Wieſau, 1291 *Pratum*, 1331 Verſetzung aus dem Grotkauer in das Ohlauer, 1377 *Wesa*, Dorf in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, SW. ⅞ M., Poſt Krſt. u. Ottmachau; a) Erhard v. Gilgenheimb; Patrim.G., Juſt. Ga- briel zu Neiße, für das Gut Fürſtenth.G. Neiße mit crim. für a u. b pro fisco; b) königl. Rent-Amt Neiße, L. u. St.Ger. Ottmachau. 100 H., 599 E. (5 ev.); ev. K. zu Neiße, 1 kath. Pfarrk., Archip. Ottmachau, Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., die Pfarr- Wiedm. begreift 4 Hufen., incl. Wieſen u. Strauch- holz; eingepfarrt pro on.: Wieſau, Tannenberg mit Kapelle, Schubertscroſſe, Dürr-Arnsdorf mit Kapelle u. eigene Schule. Die Parochie muß ſchon zu An- fang des 14. Jahrhundert oder noch früher errichtet worden ſein, da eine Sentenz vom 2. Mai 1382, fol. 63 der Gerichts-Akten davon handelt, daß die Pfarr-Wiedm. aus 4 Hufen 3 Ruthen beſteht. Bis 1780 gehörte die Parochie nach Weidenau in öſtreich. Schleſien. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hifsl., Collat. wie K., Inſpect. Neiße I., eingeſchult die Pfarrorte a, b. c. 5 Handw., 2 Krämer, 1 Krug 600 Mer.

Wieſau, D., Reg. Liegnitz, (SG.) Sagaſt- SW. zu W. 2⅞ M. Weichbild Priebus, Poſt Hal- bau 1 M.; Fürſt v. Hohenzollern-Hechingen, Königl. Lehnsträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes, für Unterth. herzogl. Rent-Kammer- Juſt. Amt zu Sagan, auch crim. 69 H., 1 Vorw., 506 E. (141 kath.); ev. u. kath. K. zu Nieder-Hart- mannsdorf. 1 Wſſrm., (2 Gge.), 1 Sägem., 1 Glashütte mit 17 Arbeit., 3 Wh., 18 Baumw. u. 4 Leinwſt., 7 and. Handw., 213 Rind. — Hierzu:

a) 1 Förſterei, NNW. ⅛ M.

b) Mordkretſcham, Wirthsh., S. zu SO. ⅛ M., an der Straße von Halbau nach Muskau.

c) Seedorf, Kolon. mit Vorw., NO. zu O. ⅛ M.

Wieſchawe, ſiehe Wiſchawe.

Digitized by Google

Wieschegrade, siehe die berichtigte Schreibart Wiesegrade.

Wiescholleg, Wiesiolek, Wffrm. von Rzendowitz, Kr. Lublinitz.

Wieschondry, Pustkowi von Schemrowitz, Kr. Lublinitz.

Wieschowa, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WNW. ¾ M., Post Peiskretscham ¾ M.; Standesh. u. Erb-OL.-Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark; Patrim.G. gl. N., Assess. Thill in Gleiwitz. (OS. Tost, auch landräthlich bis 1818.) 108 H., 1 h. Vorw., 1083 E. (8 ev., 19 jüd.); 1 kath. Pfarr-K., Patr. Domin., Archip. Peiskretscham, Wiedm. circa 53 Morgen Acker, kleine Wiese ein Dorf-Anger, 30 Morgen Kirchenfundations-Acker. Kein Decem, nur Messal, aber Holzungsrecht, soviel als verbraucht wird, bei 20 Ducaten Strafe, wer es verbietet; eingepfarrt sind: Wieschowa mit Waldhof, Glinitz, Grzibowitz, Gurnik, Kunary, Marienau, Philippsdorf u. halb Rokittwitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Beuthen; eingesch. Grzibowitz, Kunary, Kol. Glinitz, Philippsdorf, Marienau u. Waldhof. 3 Wh., 9 Handw., 3 Krüm., 950 Mer., 212 Rind., 105 Schweine. 1 h. Eisenerzgrube, unbetrieben, 1 Galmeigr., Leopold, 14,027 Ctr. Stück-, 7731 Ctr. Wasch-, 2300 Ctr. Graben-Galmei. 1 Kalkbrenn., 1 Pottaschsied. — Hierzu:

a) Kazur, oder Waldhof, Kretscham, OSO. ¼ M., an der Straße von Gleiwitz nach Tarnowitz.

b) Neuhof, Vorw., N. zu NW. ¾ M.

Wieschütz, s. Wischütz, Kr. Wohlau.

Wiese, Laka, 1337 *parua Wezna,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, S. zu SW. ⅞ M., an d. kl. Lohe, Post Krst.; Geh. Comerz.-Rath v. Löbbecke; Patrim.G., auch crim., Just. Tiede in Oels, Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 44 H., 25 Poss., 273 E. (kath. 28); ev. K. zu Hochkirch, kath. K. zu Striese, Parochie Schebitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1200 Mer., 2 Wffrm., 1 Oelpr., 4 Leinwst., 6 and. Handw., 1 Brau- u. Brenn. — Hierzu:

a) Heidekretscham, Kretscham an der kleinen Straße nach Militsch bei Klein-Zerlitz, SO. zu O. ⅝ M.; kath. K. zu Kapsdorf;

b) Heidemühle, Wffrm. SO. ⅛ M.

c) Vegemühle, Wffrm., SW. 1/16 M.

Wiese, die grüne, Stadtförsterei u. Spatzierort, zur Stadt Nimptsch geh.

Wiese, (gräfl.), (D. u. Seniorat), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, West ½ M., Post Krst.; Graf v. Sedlnitzky; Patrim.G. gl. N., Just. Hanke in Zülz. 244 H., 1 herrsch. Schloß u. Vorw., 2 Erbscholtiseien, 1670 E. (310 ev., 4 j.); ev. K. zu Neustadt. 1 ev. Sch. erweitert 1838 durch Anbau eines großen Lehrzimmers, 1 L., Collat. die Gemeinde, eingeschult sind: Wiese, Langenbrück, Eichhäusel, Neudek, Wilschgrund u. Kotzem, (Sup. Neiße), kath. K. zu Langenbrück. 1 kath. Sch. mit für gräfl. u. städtisch Kotzem, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Neustadt. 2 Wffrm., (5 Gge.), 1 Schneidem., 1 Brau-, 1 Brenn., 3 Wh., 1 Essig-Brauer., 3 Schmiede, 8 Weber, 1 Tischler, 3 Schuhm., 2 Strumpfwirker, 1 Seiler, 2 Stellm., 1 Getreidefegenmacher, 1 Obsthdlr., 1 Pferdehdlr., 1 Lumpensammler, 3 Holzhdlr. — Hierzu:

Kotzem, gewöhnlich der Wieser-Kotzem genannt, zur Unterscheidung von dem zu Neustadt geh. Kotzem, Kolon., SO. zu S. ¼ M. 2 Wh.

Wiese, Neu-, wend. Nowawuka, (D. u. Erbpachtsgut), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt an der Oder, (GL.) Hoyerswerda, NW. ½ M. an der schwarzen Elster. (Vor 1818 im Budissiner Kr. d. königl. sächs. Oberlausitz, Landesmittb.) Post Kr. königl. Rent-A. u. L. u. St.G. Hoyerswerda; Requisit. Lübben, civil u. crim. fisco. 42 H., (5 Gng. 11 Halbbauern, 3 Gärtner, 23 Häusler), 2 M. (kath. 1); ev. K. zu Hoyerswerda. 1 ev. Lau- Lauf- oder Nebenschule, besorgt vom L. aus Burg 1 Wasser-, 1 Sägem., 1 Schankh., 1 Schmid, Zimmerm., 3 Getreidehdl., 224 Rind. — Hierzu:

Fasanengarten, Langheje, Saroda, 1 fürstl. Förster., NNW. ⅜ M. vom Dorfe. 1 H., 9 E.

Wiese, Neu-, Vorw. von Pilgramsdorf, z. Goldberg-Hainau.

Wiese, (Pauliner), Leśnik, (kirchl.), 1383 *Pr* (D. u. Kloster), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (O. Neustadt, O. zu NO. 2¾ M., Post Ob.-Glog ⅛ M.; Kr.-Steuer-Einnehmer Hahn, bis 1810 P liner Kloster, Wiese; L. u. St.G. zu Ober-Glog 19 H., 1 Vorw., 1 Freigut, 170 E. (8 ev.); k K. zu Deutsch-Müllmen. 1 Wffrm. an der Ho plotz, 1 Brauerei, 3 Getreidehdlr., 1 Garnsam 5 Schankh., 1 Bäcker. Die südliche 1/12 M. ent Abtheilung des Dorfes heißt Leschnig (Lesnik), gehören einige Häuser 1/16 M. entfernt unter Benennung Widrowitz zum D. Das hier bes Pauliner Kloster war nur mit 1 Prior u. 4 Mö besetzt seit 1288, wo Herzog Wladislaus von Op am Tage St. Fabian u. Sebastian zu Ober-Glog den Pauliner Mönchen die Zinsen aus Albers u. Mochau, einen Theil der Fischerei in der Ho plotz u. die Erlaubniß urkundlich gab, zu seine len Heil auf der ihnen ebenfalls geschenkten bei Glogau ein Kloster u. Kirche zu bauen, u. le der heiligen Dreieinigkeit zu Ehren St. Trini zu nennen.

Wiesegrade, vulgo Wieschegrade, D., Reg. OLG. Breslau, (OM.) Oels, O. zu SO. 1 M. Post Oels; Oberamtmann C. F. H. Collenz; Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels, für die Gem Patrim.G., auch crim., Just. Ludwig in Oels. h. Vorw., 22 H., 188 E. (kath. 14); ev. Kirch Allerheiligen, kath. K. zu Gr.-Zöllnig. 1 Wffr (1 Gg.), 1 Brenner., die Brauerei ruht, 1 B Handw., 600 Mer.

Wiese-Kotzem, Kolon. von Gräfl. Wiese, Neustadt.

Wiesemühle, Wffrm. von Mühnitz, K Trebnitz.

Wiesenberg, 1369 *Wesinburg,* D., Reg. nitz, OLG. Breslau, Wolkenhain, OSO. 1 M. am Striegauer Wasser, Post Krst. Hohenfried ⅛ M.; königl. Landrath Graf v. Seher-Th Patrim.G. der Herrsch. Hohenfriedeberg, St.-S Fröhlich in Freiburg, crim. domin. (SJ. Bö Landesbut, auch landräthl. bis 1818.) 16 H. E. (kath. 13); ev. u. kath. K. zu Hohenfriedb. 52 Rind., 1 Wffrm. (2 Gge.), 4 Leinwst., 3 and Handw., 1 Holzhdl., 1 Wh.

Wiesenhaus, 1 Häuslerstelle von Ober-Sa wald, Kr. Sagan.

Wiesenhäuser oder Ober-Waltersdorf, K Löwenberg. 16 H., geh. zu Waltersdorf.

Wiesenhäuser, Kr. Löwenberg, 8 St von Flinsberg.

Wiesenhof, Vorw. von Heinrichau, Kr. M sterberg.

Wiesenhof, Vorw. von Salesche, Kr. Gro Strehlitz.

iesenmühle, 8 Wssrm.: a) Kr. Görlitz zu b) Kr. Grottkau, zu Tscheschdorf; c) Kreis ut, zu Vogelsdorf; d) Kr. Leobschütz, zu Lan- Lehn; e) Kr. Löwenberg, zu Neuland; f) Kr. bach, zu Tannenberg Kol. von Weigelsdorf, uch Burgmühle; g) Kr. Rosenberg, an der renze, zum Dominium Landsberg u. h) Kreis dnitz, zu Klein-Wierau geh.

iesenschenke, Kr. Löwenberg, a) die alte, rsterei von Ober-Schoßdorf, früher Wirthsh., neue W., ebenda, Wh. unweit der Först.

iesenthal, Nieder- u. Ober-, 1372 *We-* D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Lö- erg, SO. ¼ bis 2 M., am Dorfbach, Post . Lähn. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Lö- g.) 149 H., 847 E. (12 kath.).

Nieder-Wiesenth.; Heinr. Gottl. Grocke; .G. der Allod.-Herrsch. Wiesenthal, St.-Richt. ii in Lähe, crim. domin., L. u. St.G. Löwen- 1 h. Schloß, 2 Vorw., ev. K. zu Ober-Wie- ; 1 kath. M.-K. mit Wiedem. u. Wald, Ab- er Pfarr-K. zu Merzdorf, Archip. Lähn, Pa- omin., beruft wechselnd mit fisco, eingepfarrt: thal, Nieder- u. Ober-, Mühlwalde u. Süßen- äste: Dippelsdorf u. Sandau, Paroch. Zobten. m., (4 Gge.), die Ober- u. Nieder-Mühle ge- 1 Roßm., 1 Ziegel., 1 Wdm., 1 Windlohm., , 1 Brauerei, 1 Sägem., 24 Handw., 62 r, 1770 Mer. Das Gewerbliche gilt für A. Der Ort macht mit Ober-Wiesenthal nur eine ie aus, der Name mag von den trefflichen herrühren. — Hierzu gehört:

ürfelhäuser, auch nach ihrer Zahl Neun- genannt, Kolon., 1713 angelegt, SO. zu O.

Ober-Wiesenthal, mit Domin. Oberhof; esitzer Aug. Helfer; Patrim.Ger. des Allod. thal u. Mühlwaldau, da die Jurisdict. über s auch nach dem Verkauf noch verblieben, Just. er in Hirschberg, crim. domin, L. u. St.Ger. erg. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 ev. Pfarr-K. : Stiftung ohne Wiedm. 1742 d. 17. Sonn- ch Trinit. ward der erste ev. Gottesdienst ge- u. hatte der damal. Grundh. das unbewohnte in Ober-Wiesenthal zur Errichtung eines ses hergegeben, als dies gänzlich baufällig ward 1772 die jetzige K. aufgeführt, Patr. ie Domin. der pro on. eingepfarrten Orte: Wiesenthal mit Mühlwalde, Nieder-Wiesenthal königl. Süssenbach, weshalb die königl. Re- mit vocirt. 1 ev. Sch., wahrscheinlich ent- mit dem Kirchensystem für Ober- u. Nieder- thal, deren Domin. Collat., 1 L. oder Cantor, auch Süßenbach u. Mühlwalde. Die Schule Legat. (Sup. Löwenberg I.), kath. K. zu -Wiesenthal. — Hierzu gehört:

ühlwalde, Kol., 5 Stellen 5/16 M. vom D. durch den Mühlenbesitzer Müller aus Schön- auf einem von der Herrschaft erkauften u. zur gerodeten Waldstück angelegt; besteht jetzt aus hngebäude des Besitzers, 1 Brenn., 1 Scheuer, aststall, 1 Jägerhause u. 1 Kolonistenhause. — befindet sich 1 ev. Neben-Sch. von Ob.-Wiesen- erst seit einigen Jahren, u. durch einen Präpa- gehalten, Collat. Domin., (Sup. Löwenb. I.)

Wiesenthal, 1268 *Wadochowicz,* 1296 *Wi-* , D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Mün- erg, N. zu NW. ⅝ M., Post Krst.; König iederlande, sonst Stift Heinrichau; Ger.-Amt Heinrichau, auch crim., Just.-R. Pfitzner zu Heinrichau. 62 H., 1 Freischoltisei, 422 E. (9 ev.); ev. K. zu Steinkirch, Kr. Strehlen, 1 kath. Pfarr-K., Patron königl. preuß. u. fürstbischöfl., Archip. Münsterberg, vor 1810 Expositur des Stifts Heinrichau, jetzt ohne Wiedm., eingepfarrt pro on. Wiesenthal, Rätsch und Reumen. 1 kath. Sch. mit für Rätsch u. Reumen, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Münsterberg. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Brenn., 4 Leinwst., 10 and. Handw., 5 Hdlr.

Wieslolek, Wieschollog, Kr. Lublinitz, Wssrm. von Rzendowitz.

Wieska, wend. Name von Lucknitz, Kr. Rothenburg.

Wiestrzlea, Kr. Lublinitz, Jägerh. von Goslawitz.

Wiethemuthsgut, 1 einzelnes Bauerngut von Lessendorf, Kr. Freistadt.

Wiewiorka ist Benjaminsthal, Kr. Poln. Wartenberg.

Więzow ist Wansen Stadt, Kr. Ohlau.

Wigandsdorf, siehe Weigelsdorf, Kr. Münsterberg.

Wiklauw, so h. 1534 Wilkau, Kr. Neustadt.

Wikoline, Ober- u. Nieder-, 1488 *Wyclyn,* D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2 M., Post Herrnstadt ¾ M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); Reg.-Referend. a. D. Frank; die Patrim.Gerichtsbarkeit ist dem L. u. St.Ger. Herrnstadt von dem Besitzer auf immer übertragen. (LW. Herrnstadt.) 34 H., 2 h. Vorw., 256 E. (k. 10); ev. K. zu St. Andreas vor, kath. K. zu Herrnstadt St. 1 ev. Neben-Sch., vom L. aus Woidnig besorgt, Collat. Domin., eingeschult: Gahle, (Sup. Guhrau). 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 4 Handw., 3 Hdlr. — Hierzu:

Waldvorwerk, Vorw., im NO. ¼ M.

Wilce, 2 Wssrm., von Klein-Borek, Kr. Rosenberg.

Wilchwa, (Wylchwy), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, S. zu SW. 1⅛ M., Post Loslau St.; Alexander Graf von Oppersdorf; Patrim. Ger. Loslau, Just. Taistrzick zu Loslau, auch crim. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 55 H., 1 h. Vorw., 392 E. (6 ev.); ev. u. kath. K. zu Loslau. — Hierzu:

Wilchwa, Vorw., NNW. ⅛ M. entfernt.

Wilcow, so h. 1357 Wilkau, Kr. Glogau.

Wilesin, so h. 1175 Wilxen, Kr. Neumarkt.

Wileza, s. Wiltscha, Kr. Rybnik.

Wilczcowicz, so hieß 1316 Wilschkowitz, Kreis Rimptsch.

Wilczow, so h. 1360 Wiltschau, Kr. Breslau.

Wildbahn, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, Ost 3 (1⅝) M., an der Bartsch, Post Krst.; Ehemalige Tribun.-Advokat Mitschke; Standesherrl. Ger. Militsch, auch crim. (BB. Goschütz.) 37 H., 1 Vorw., 319 E. (64 kath.); 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Militsch), ev. K. zu Freihan St., kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan. 4 Handw., 5 Hdlr. — Hierzu:

Haidau oder Heide, Kol., S. ¼ M. 8 Freigärtn., 1 Kretsch., 2 Häusl.

Wildeborse, Vorw. von Pirnig, Kr. Grünberg.

Wildgrund, oder Wilschgrund, s. d. Kr. Neustadt.

Wildschütz, auch Wültsch, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, SW. zu W. ¾ M., an der Katzbach.

Digitized by Google

(Vor 1820 Kr. Goldberg-Hainau); Post Krst., ein königl. Chaussee-Zollh. a. d. Liegn.Goldberger Straße; Frau Prinzeß Maria Reuß, vermählte Gräfin zu Stolberg; Patrim.G. Giersdorf, auch crim., Kr.Just. Ilgner in Liegnitz, OLG. Glogau. (LW. Goldberg-Hainau.) 65 H., in 61 No., 525 E. (32 k.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Liegn. I.), ev. K. zu Kroitsch, kath. K. zu Rothbrünnig, Kr. Goldberg-Hainau. 1 Erb- u. Lehnscholtis. des Ernst Ludw. König, 1 Lehngut des Carl Friedr. Walter, beide unter Gerichtsbarkeit des Domin., 3 Wh., 21 Handw., 3 Hdlr., 1180 Mer., 227 Rinder.

Wildschütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SW. zu W. 2¼ M., Post Breslau ⅞ M.; königl. Polizei-Distr.-Commiss. Fabian Graf von Pfeil; für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Ger.A. Wildschütz, auch crim., Just. Pohler I. in Breslau. 1 h. Schloß u. 2 Vorw., 56 H., 445 E. (kath. 71); ev. K. zu Gr.-Weigelsdorf, kath. K. zu Hundsfeld St. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Oels). Prämienstiftung des früheren Grundherrn Grafen Sandrezky für die Schulen Wildschütz u. Görlitz, jährlich 9 Rtl., werden nach der Revision vertheilt. 1 Wssrm., (2 Gge., 1 Röthegang), 1 Brau- u. 1 Brenn., 1 Röthefabrik, 1 Domin.Ziegel., Production nicht angegeben, 2 Wh., 4 Leinwst., 7 a. Handw., 5 Viktualhdl., 158 Rind., 1100 Mer. Am Nordende von Wildschütz liegt der sogenannte Heidenkirchhof; nach Kruse's Budorgis ein Fundort von Urnen. — Hierzu:

Louisenthal, Kol. u. Vorw., an der Weida, SSO. ¼ M., Verhältnisse wie oben.

Wilhelm, Steinkohlengrube bei Ober-Hausdorf, Kr. Glaz.

Wilhelmine, Kr. Beuthen, Zinkh. zu Rosdzin geh.

Wilhelmine, Galmeigr., zu Deutsch-Piekar, Kr. Beuthen, geh.

Wilhelminenhof, herrsch. Vorw. von Ober-Thiemendorf, Kr. Lauban.

Wilhelminenhütte, Frischfeuer von Tillowitz, Kr. Falkenberg.

Wilhelminenort, Kr. Militsch, s. Wilhelminort.

Wilhelminenort, früher Bresowitz, poln. Wilhelminie, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. z S. 3⅛ M., Post Bernstadt; Herzog von Braunschweig-Oels; (Fidei-Commiß.G.) Fürstenthum-Ger. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 herz. Schloß, 1 Vorw. in-, 1 außerh., 80 H., 696 E. (kath. 5); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Herzog, (Sup. Oels), ev. K. zu Ellguth. F.-, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 2 Wh., 1 Wdm., 1 Domin.Ziegel., 373000 Ziegeln aller Art, 7 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdlr., 1100 Mer. — Hierzu:

Ziegelei, Kol., begreift 12 Stellen u. die herz. Först., Ost ⅛ M.

Wilhelminenthal, a) Kol. u. Vorw., geh. zu Deutsch-Kessel, Kr. Grünberg; b) Vorw., geh. zu Rährschütz, Kr. Steinau; c) Vorw. zu Kojentschin, Kr. Poln.-Wartenberg, geh.

Wilhelminort, (Wilhelminenort), D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, O. zu SO. 1¾ (2) M., Post Krst.; Hans Heinrich X. Graf v. Hochberg, freier Standesh. auf Fürstenstein; Ger.-A. der freien M.-St.-Herrsch. Neuschloß, Just. v. Sprockhoff zu Wirschkowitz, auch crim. (BB. Goschütz.) 24 H., 174 E. (18 kath.; ev. K. zu [illegible] kath. K. zu Militsch. 2 Hdlr.

Wilhelmisdorf, so hieß 1393 Wilmsdorf, Kr. Kreuzburg.

Wilhelmisdorff, so hieß 1406 Winnau, Kr. Neiße.

Wilhelmsau, Vorw., Kr. Glogau, Priedemost, b) zu Thamm geh.

Wilhelmsbad, auch Kokoschützer Bad, Kokoschütz, Kr. Rybnik, geh.

Wilhelmsberg, Kol.-D., (OS.) Reg. Oppeln, SSW. ¼ (1⅝) M., Post OLG. Ratibor; königl. Rent-A. Proskau; Ger. Oppeln, auch crim. 15 H., 128 E. (5 ev. K. zu Schloß Proskau. 1 königl. [illegible]

Wilhelmsberg, Kolon. von Kornau, Ratibor.

Wilhelmsbruch, Kolon.-D., Reg. OLG. Glogau, Guhrau, SO. 3⅛ M., Post stadt ¾ M.; (vor 1818 Kr. Wohlau); main.A. Herrnstadt; civil. u. crim. pro St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.) E. (kath. 17); ev. K. zu Königsbruch Herrstadt St. 1 Wdm., 1 Schuhm.,

Wilhelmsdorf, vormals Wildmannsdorf, Willsdorf, genannt, erhielt den ersteren dem letzten Herzoge v. Liegnitz Georg des Majorats Gröditzberg), Reg. Liegnitz gau, Goldberg-Hainau, von Goldb. M., Post Gröditzberg ½ M.; Banquier Gröditzberg in Berlin; Majorats-Ger. der Gröditzberg, L. u. St.Ger.-Assess. Liebig in auch crim. (LW. Goldb.) 120 H., 1 Erbsch. 641 ev. E.; 1 ev. Pfarr-K. mit trefflichem Gebäude, ward nach dem 30jährigen Kriege Liegnitzische Grenz-K. von der Evang. des Gebirgs welchen ihre Kirchen genommen werden, zahlreich sucht, neu erbaut 1728. Die Pfarre hat Wilmsdorf, Patr. beider Grundh., (Sup. Goldberg). K. zu Ober-Großhartmannsdorf, Kr. Bunzlau. Wssrm., 1 Oelpresse, 2 Wh., 18 Handw., 9 570 Schafe, 236 Rinder.

Wilhelmsdorf, Kr. Ratibor, Kobier, Pawlau, s. d.

Wilhelmsdorf, so h. 1362 Schützendorf, Grottkau, 1368 Wilmsdorf, Alt-, Kr. Neiße, Willmannsdorf, Kr. Jauer u. 1489 Wilmsdorf, Kr. Glatz.

Wilhelmsfreude, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bogutczütz.

Wilhelmshof, Vorw., a) Kr. Falkenberg, zu Hammer; b) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Gr. Stein u. c) Kr. Trebnitz, zu Kapatschütz geh.

Wilhelmshütte, a) Kr. Rosenberg, Frischfeuer von Bodzanowitz, an der Stelle der Kickmühle errichtet; b) Kr. Sprottau, Eisengießerei, zu Nieder-Eulau; c) Kr. Pols. Wartenberg, Glashütte zu Kottowski geh.

Wilhelmsort, Kr. Oels, Kolon. von Dittmannswine.

Wilhelmsruh, sonst Lisonsruh, Freigut, OLG u. Kr. Breslau, NO. ¼ M., Post Besitzer Apotheker Olearius, vor 1810 Bürger Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. fisco. (BB. Breslau.) 8 H., 1 Vorw., 50 E. kath.); ev. K. zu 11000 Jungfern, kath. K. zu Michaelis vor Breslau. 1 Maur., 1 Schmied.

Digitized by Google

Wilhelmsthal, Kolon.-D., Reg., DLG. und Breslau, SW. zu S. 2¾ M., Post Krst. u. lau; Ritter des roth. Adl.-O. 3. Klasse, Ritt- v. Tschirschky, zinst ans Rent-Amt Breslau; n.Ger. des Allod. Schlanz, Just. Klingberg in au, auch crim. (BB. Breslau.) 6 H., 39 E. th.); ev. K. zu Domslau. 1 Wh., einige v., 1 Höcker.

Wilhelmsthal, Stadt, Kr. Habelschwerdt, Anhang sämmtlicher Städte.

Wilhelmsthal, einige Häuser von Gierschdorf, Leiße.

Wilhelmsthal, früher Paschcke, Bezirk zur u. Krst. Oppeln geh., auf dem rechten Oder- bestehend aus Gärten der Bürgerschaft Oppelns, elchen 2 mit Kegelbahnen, 7 Privatwohnh., 1 nmeister, 1 Schwimmmeister. Der Ort ist r dem königl. Rent-Amt Oppeln.

Wilhelmsthal oder Wilhelminsthal, Kol. von orf, Kr. Rothenburg.

Wilhelmsthal, Kolon. von Wüste-Walters- Kr. Waldenburg.

Wilhelmsthal, Kolon.-D., Reg. u. DLG. au, (LW.) Wohlau, N. zu NO. ⅞ M., Krst.; Johann Gottlieb Müller; Patrim.Ger. n, auch crim., Just.-R. Schwarz in Trachen- 15 H., 93 ev. E.; ev. K. zu Polgsen, kath. Groß-Schmograu.

Wilhelmswunsch, Steinkohlengrube bei Orvitz, Kr. Pleß.

Wilka, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) an, WSW. 3 M., am Wittigfluß, welcher ie Grenze gegen Böhmen bildet. (Vor 1820 örlitz der vor 1815 sächs. Oberlauf., Landes- Post Seidenberg; Kammerh. Bar. v. Stillfried nmnitz; Patrim.G., Just. Königk zu Lauban, Inquisit. Görlitz. 40 H., 1 h. Schloß, 188 0 kath.); ev. K. zu Nieda, Kr. Görlitz. 1 ., (2 Gge.), 1 Brauer., zur Zeit unbetrieben, mwst., 4 Wh., 6 Handw., 1 Höck., 1 Ziegel., ter., 108 Rinder. — Hierzu:

Bohra, Pertinenz, NW. zu N. ⅗ M. 17 h. Vorw., 1 Schäferei, 61 E. (1 kath.)

Scheibe, Pertinenz, SO. ¼ M. 10 H., (3 kath.)

Wilkau, 1357 *Wilcow*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) u. Kr. Glogau, O. zu NO. 1 M., Post . Schlichtingsheim; Graf v. Schweinitz, gen. v. Schlichting; Patrim.G., auch crim., Just. Langer in Glogau. 67 H., 1 h. Schloß, 2 u. 1 Schäf., 557 E. (kath. 88, jüd. 9); ev. Schlichtingsheim im Großherzogth. Posen. 1 h., 1 L., Collat. Domin., eingesch. Wilkau mit satt u. Neu-Wilkau. 1 kath. Pfarr-K., Arschlawa, Patr. Domin., 1 Wiedm., von welcher gen durch die 1838 stattgefundene Ueberschwemder Oder verloren gegangen; pro on. eingepf. mit Immersatt, Klautsch, Oberau, Reinberg rschkau u. Woischau mit Kapelle, Gr.- u. Kl.- ch, welche zwei aber, so wie Oberau, wegen ntfernung u. der Trennung durch die Oder, stw. zur St. u. zur Domk. in Glogau halten. . Sch., neu regulirt u. das Schulh. neu und erbaut 1826, 1 L., Collat. Grundh., eingesch. satt, Klautsch, Reinberg mit Perschkevorwerk ischau, Inspect. Glogau. 2 Wdm., 1 Ziegel., uerei, 2 Wh., 7 Handw., 1 Höck., 9 Güterzu 215 Last. 900 Mer., 202 Rind. — Hierzu:

a) Immersaat, auch Immersatt, Vorw. mit 6 Frei-, 6 Dreschgärtner- u. 2 Kolonistenstellen, ¼ M. im NNW.

b) Neu-Wilkau, Dorftheil, ¼ M. entfernt.

Wilkau, 1305 *Wilkow*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SO. zu S. ⅞ M., Post Canth; Oberamtmann Braunesche Erben, Domin. zinst dem königl. Rent-A. Neumarkt; Patrim.-Ger. auch crim., Just. Lehwald in Neumarkt. (52500 Rtl. Kaufpr. 1840. 56 H., 1 h. Schloß, 417 E. (ev. 117); 1 kath. M.-K, Adjuncte von Schmellwitz, (Archip. Canth), hat Wiedm. u. Busch, bereits 1353 mit 2 Pfarrh. Gottesdienst den 3. Sonntag. Die Actus müssen hier verrichtet werden. Patr. Domin., vocirt den Pfarrer; eingepf.: Meesendorf und Zopkendorf. 1 kath. Neben-Sch., von Schmellwitz aus besorgt, Simultan, (Inspect. Neumarkt II.), Collat. Domin., eingeschult: Zopkendorf u. Kol. Karlsberg; ev. K. zu Groß-Peterwitz. 1 Wdm., 11 Handw., 6 Hdl., 1600 Mer. — Hierzu:

Karlsberg, Kol., 1/16 M. im NO.

Wilkau, Wilkow, 1531 *Wilkow*, 1534 *Wiklauw*, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, O. zu NO. 2 M., Post Ober-Glogau 1 M. u. Zülz; Besitzer die Gemeinde selbst, zinspflicht. dem Domain.-Rent-A. Chrzelitz, sonst Pauliner-Stift Wiese; L. u. St.-Ger. Ober-Glogau. 30 H., 299 kath. E.; kath. K. zu Deutsch-Müllmen. 1 Wh., 1 Schmied, 1 Stellm., 1 Getreidehdlr. Flachsbau.

Wilkau, Groß-, 1370 *Wilkow*, D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, Nord ⅛ M. an der Lohe u. am Schäferberg, Post Krst.; Rittmeister v. Koschembahr; Patrim.G. mit dem L. u. St.Ger. Rimptsch verbunden, auch crim. 76 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 468 E. (26 kath.); 1 ev. Pfarr-K. mit Pfarr-Wiedm., Patr. Grundh., eingepf. pro ob. u. eingeschult: Wilkau, Groß-, u. Neudeck, Quanzendorf, zur Schule noch Kittelau. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Rimptsch-Frankenstein), Collat. Grundh., kath. K. zu Rimptsch. 1 Wsrm., 1 Ziegelei des Bauer Gottfr. Buchwald, lieferte 110 mille Dach- u. Mauerziegeln, 1 Granitsteinbruch, 4 Handw., 4 Hdlr. — Hierzu:

a) Die Dornmühle, 1372 *Dornmoel*, Wsrm., an der Lohe, 1/12 M. Süd 1 H., 11 ev. E.

b) Antheil Neudeck, 3 Freistellen, ⅝ M. vom D.; 5 H., 18 ev. E. Heidnische Alterthümer in der Nähe. Zimmermann gedenkt einer im 30jährigen Kriege, vielleicht schon im Hussitenkriege zerstörten, auf einem nahen Berge gestandenen u. Chinast genannten Burg.

Wilkau, Hohen-, Vorw. von Wilkau, Ried.-, Kr. Namslau.

Wilkau, Klein-, Vorw. von Wilkau, Ober-, Kr. Namslau.

Wilkau, Neu-, Dorftheil von Wilkau, Kr. Glogau.

Wilkau, Nieder- u. Ober-, Wilkowa, (d. h. Wolfsdorf), 1353 *Wilkaw*, 1362 *Wilkow*, 2 D., Reg. u. DLG. Breslau, (BB.) Namslau, NW. a 5, b ¾ M., Post Krst.; Gutsbesitzer Hofrichter; Patrim.-G., auch crim., Justitiarius Bogatsch in Namslau.

A. Wilkau Nieder-; 55 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 498 E. (kath. 63); 1 kath. M.-K., Adjuncte von Namslau St., Patr. Domin., u. muß der Pfarrer von Namslau auch jedesmal die Vocation für Wilkau beibringen, wo er die Wiedm. genießt. Hierher eingepf. Eisdorf, Jakobsdorf, Krikau, in Jakobsdorf sind noch ein Glockenthurm und

Digitized by Google

eine Wiedm. der frühern Tocht.K. von Wilkau, ebenso in Krikau ein Glockenhaus u. im Oelser Kreis Laubsky, Pangau u. Woitsdorf. Gottesdienst den 3ten Sonntag im Monat, stets mit deutscher Predigt. Deutsche ev. K., größtentheils zu Namslau St., theils zu Pangau, Kr. Oels. 2147 Mer., 1 Wdm., 4 Leinwbst., 6 a. Handw. — Hierzu:

Hohen-Wilkau, Vorw., ¼ M. ONO. 19 Einwohner.

B. Wilkau, Ober-; 66 H., 1 h. Schloß, 1 h. Vorw. in-, 1 außerh., 419 E. (kath. 33); kath. K. zu Nieder-Wilkau, Par. Namslau St., ev. K. wie A. 2061 Mer., 1 Wdm., 4 Leinwbst., 6 a. Handw., 2 Hdlr. — Hierzu:

Klein-Wilkau, Vorw., ⅜ M. im NNW.; 21 Einw.

Wilkau, Nieder- u. Ober-, 1307 *Vylkow*, 1308 *Wylkowin*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, NO. ⅝ M., Post Krst.; Pol.Distr. Commissar, Lieutn. u. 1. Kreis-Deputirter v. Lieres; Patrim.G., auch crim., Just. Langmeyer in Schweidnitz. 51 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltis., 497 E. (98 kath.); ev. K. vor Schweidnitz St. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., eingesch. Birkholz u. Nitschendorf, kath. K. zu Weizenrodau. 1410 Mer., 223 Rind., 2 Wssrm., (4 Gge.), 1 Sägem., 1 Brau-, 1 Brenn., 16 Handw., 1 Kräm.

Wilkawe, Kr. Militsch, s. Wilkowe.

Wilkawe, Groß- u. Klein-, 2 D., Reg. u. OLG. Breslau, Güter und Crim. Fürstenth.-Gericht Oels, (OM.) Trebnitz, WNW. ¾ M., Post Prausnitz.

A. Wilkawe, Groß-; Lieut. v. Dresky; Patrim.G., auch crim., L. u. St.Ger.-R. Ressel. 29 H., (20 Poss.), 191 E. (kath. 19); ev. K. zu Karauschke für Domin., zu Prausnitz für Gemeine; kath. K. zu Prausnitz, 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 1 außerh., 1 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 3 Handw., 2 Hdlr.

B. Wilkawe, Klein-; Gutsbesitzer König; Patr.-Ger., auch crim. St.R. Lutheritz zu Prausnitz. 36 H., 29 Poss., 217 E. (kath. 37); ev. K. zu Karauschke. 1 ev. Sch. mit für Groß-W., 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Trebnitz), kath. K. zu Prausnitz. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Wdm., 5 Handw., 2 Händlr., 1 Brenn., nicht betr., 1 Brauerei.

Wilker oder Brandmühle, Wssrm. von Lindau, Kr. Freistadt.

Wilkow, so h. um 1360 Wilkowitz, Kr. Breslau.

Wilkow, so h. 1305 Wilkau, Kr. Neumarkt, 1307 Wiltschau, Kr. Bresl. u. Wilkau, Kr. Schweidnitz, 1351 Wilkau, Kr. Neustadt, 1362 Wilkau, Kr. Namslau, 1370 Wilkau, Gr.-, Kr. Nimptsch.

Wilków ist Wilkau, Kr. Neustadt.

Wilkowa ist poln. N. von Wilkau, Nieder- u. Ober-, D., Kr. Namslau u. Wilkowe, Kr. Militsch, bedeutet Wolfsdorf.

Wilkowe, Kr. Lublinitz, Pustkow von Gr.-Lagiewnik.

Wilkowe, (Wiltkowe), Wilkowo, D., Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, West ¼ (3⅛) M., Post Trachenberg; Herrmann Fürst v. Hatzfeld; (Tit. plen. vergl. Schloß Trachenberg; Fürstenthums-Ger. Trachenberg, auch crim. (BB. Trachenb.) 23 H., 1 Freischoltis., 238 E. (105 kath.); 1 ev. Schwester-Sch. v. Resigode, wo der L. wohnt; das Schulh. in Wilkowe ist 1784 erbaut, Collat. Fürst, (Sup. Militsch), ev. K. zu Trachenberg, kath. K. zu Radziunz. 1 Wdm., 1 Schmied.

Wilkowitz, 1353 *Wetkowitz*, *Wilkow* u. *Jenkau* 1360, die schon als Eigenth. des Domkapitels im Landb. bezeichnet, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SO. 2⅜ M., Post Krst. u. Ohlau, königl. Rent-Amt, sonst Dom-Kapit. Breslau; kath. Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 13 H., 1 Freischoltis., 88 E. (13 kath.); 1 ev. Sch., bestand schon 1743, das Haus neu erbaut; ev. K. zu Gr.-Peiskerau, Kr. Ohlau, kath. K. zu Rothsyrben. 1 Wh., 3 Handw., 200 Schafe, 3 Rinder.

Wilkowitz, Groß-, Wilkowice, (D. u. Fürstl. Commiß.), Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, NW. 2¾ M., Post Tarnowitz 1 M. u. Peiskretscham; Karl v. Koschützki; L. u. St.Ger. zu Peiskretscham. (OS. Tost, auch landräthlich bis 1818.) 43 H., 1 h. Vorw. mit Schäfer., 375 E. (16 ev., 14 j.); ev. K. zu Tarnowitz St., kath. K. zu Ratlawitz. 1 kath. Sch. seit 1841, mit für Kol. Georgendorf, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Beuthen, 1 Feldvorw., 1 Kalkofen, 1 Wh., 1 Schmied, 1 Leinweber, 1 Kaufm., 157 Rind., 40 Schweine. — Hierzu:

Napatki, ehemal. Vorw.Gebäude, D. zu Gr., ¼ M., von Einliegern bewohnt.

Wilkowitz, Klein-, Male Wilkowice, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. ¾ M., Post Tost ½ M.; Abrah. Guradze; OLG. Ratibor, Patrim.G. Tost u. Peiskretscham, auch crim., Just. Foitzick zu Schloß Tost. (OS. Tost.) 15 H., 125 kath. E.; kath. K. u. Sch. zu Tost St., wird aber mit Kottischowitz von 1842 ab eine eigne Schule haben. 1 Wssrm., 635 Mer.

Wilkowo ist Wilkowe, Kr. Militsch.

Wilkowy, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 2¾ M., Post Nikolai ¾ M.; zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., Wirthschafts-Amt Lendzin, Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch crim. 34 H., 189 E. (10 ev., 5 jüd.); kath. K. zu Nikolai. 1 kath. Sch., das H. erbaut seit 1843, 1 L., Collat. Fürst, Inspect. Pleß. 1 Wh., 6 Handw., 1 königl. Bewärterh. u. Zollstätte.

Wilkschicz, so h. 1360 Wültsch, Kr. Liegnitz.

Wilkzin, so h. um 1360 Wilxen, Kreis Neumarkt.

Willenberg, D., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, Schönau, NNW. ½ M., Post Krst.; Karoline Friederike Hapel, geborne Gebauer; Patrim.G. Röversdorf, auch crim., Assess. Lüttke in Hirschberg. (SJ. Hirschberg, auch landräthl. vor 1818.) 9 H., 71 ev. E.; ev. u. kath. Kirche zu Schönau St. 1 Wssrm., (3 Gge.), 1 Wh., 1 Bäck. Unweit des D. der Willenberg, 1133 Fuß (nach Wahrendorf) über der Ostsee und am rechten Ufer der Katzbach gelegen. Seine Grundlage besteht aus Porphir, dessen 4—6 eckige Säulen hier ganz entblößt u. dicht aneinander gedrängt zu Tage stehen u. allgemein die große Orgel genannt werden. Von der ehemals auf dem Willenberge gestandenen Räuberburg ist außer einigen unbedeutenden Resten von Mauern u. einigen Gängen im Innern, nichts mehr übrig.

Willenbergsche Consorten, Kr. Liegnitz, s. Consortium.

Willkau, s. Wilkau.

Willkommen, Kr. Beuthen, Galmeigr. bei Rudy Piekar.

Digitized by Google

Willkowe, s. Wilkowe.

Willmannsdorf, 1381 *Wilhelmsdorff*, D., Liegnitz, OLG. Breslau, (BJ.) Jauer, W. zu . ¾ (2) M., Post Krst.; bis 1810 Stift Leu- Domain.Rent-Amt Pombsen, jetzt Zinsdorf des t-A. Jauer ohne Vorw.; L. u. St.Ger. Jauer, . pro fisco. 49 H., (41 Possess.), 1 Erbscholtis., E. (kath. 21); ev. K. zu Pombsen, trägt ¼ ⅛ der Lasten ohne Decem. 1 ev. Sch., 1 L., it. königl., (Sup. Jauer), kath. K. zu Pombsen. ssrm., (2 Gge.), 3 Wh., 11 Handw., 2 Victualh., Rinder, 1 Kalkbrenner. Auf der sogenannten mannsdorfer Höhe genießt man eine reizende icht.

Willme, Dominial-Forst mit darin gelegener erei zu Türpitz, Kr. Strehlen, gehörig.

Willschau, s. Wilschau.

Willwitz, 1304 *Wilsniz*, 1318 *Wylhelmewicz*, *Wiltshiz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) nsterberg, NNW. 1⅜ M., Post Krst.; König Niederlande, sonst Stift Heinrichau; Ger.-A. zu richau, auch crim., Just.Rath Pfitzner zu Hein- u. 38 H., 251 E. (3 ev.); kath. K. zu Alt- richau. 1 Oelm., 1 Schmied, 1 Tischler, u. a. dw., 3 Hdlr., 112 Rind.

Wilmsdorf, siehe Wolmsdorf, Kr. Franken- t.

Wilmsdorf, Dobiercice, 1303 *Wilhelmsdorff*, Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, N. zu NO. M., Post Krst.; Gutsbesitzer Kynast; (Kaufpr. 49838 Rtl.); OLG. Breslau, Patrim.G., auch Just. Hubrich in Kreuzburg. 27 H., 277 E. . 37); 1 ev. Pfarr-K., für Wilmsdorf, Baum- n u. Goßlau pro on., mit Decem u. Wiedm., Schwester-K. Bischdorf u. Tochter-K. Matzdorf, . Grundh., (Sup. Kreuzburg). 1 ev. Sch. der orte, 1 L., Collat. Grundh. 25 Rtl. Fond auf er Armer. Kath. K. zu Pitschen. 1 Wssrm., dm., 1 Brenn., 1 Schmied, 1100 Merino. — Hierzu:

) Chudoba, auch Eichborn, Vorw., ¼ M. Best.

) Neu-Ohlen, Vorw., ⅛ M. im S. zu SO.

Wilmsdorf, Alt-, 1489 *Wilhelmsdorf*, D., u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, SW. zu W. K., Post Krst.; 1 kath. Pfarrk. (Decanat Glaz) allfahrts-K., Patr. Domin. von Anth. 2, hat m., pro on. eingepf. sind: Falkenhain, Weesen- u. im Habelschwerder Kr. Nesselgrund, Riemel- als 2 Theile von Pohldorf u. Neu-Wilmsdorf, auch eingeschult, verbunden Alt-Matzdorf mit t.K., im Habelschwerder Kr. Neu-Matzdorf mit lle. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. rz, Collat. Domin. Anth. I. 90 Rtl. Funda- für Arme u. 380 Rtl. für Hausarme. 2 Wssrm. ahl-, 2 Spitzg.), 1 Brenn., 9 Baumw.- u. 5 ost., 35 a. Handw., 16 Hdlr. Ein Sauerbrun- sehr ähnlich dem Cudowaer, nur schwächer. Die otquelle, im Grasegarten des Gutsbesitzer Müller, icht zugänglich. Ihr Wasser wird durch Röhren in die Aue in ein gemauertes Behältniß, das mit n Häuschen überbaut ist, geleitet u. hier unent- ich geschöpft. Bewohner naher Orte u. der Stadt trinken es häufig. Leider fehlen Aufsicht und lichkeit. 3 Antheile:

1) Ober-Alt-W.; A. Bittner, (18000 Rtl. spr. 1834); Patrim.G. aller Antheile, auch crim. L. St.Ger.-Assess. Delius in Glaz. 208 H., 947 . E. 273 Rinder.

2) Nieder-Alt-W.; Heinrich Müller; 27 H., 122 kath. E.

3) Kirchenantheil; z. Z. Pfarrer A. Scholz; 8 H., 34 kath. E.

Wilmsdorf, Alt-, 1308 *Wilhelmsdorf*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, WSW. 2⅛ M., Post Patschkau. 35 H., 209 E. (1 ev.); ev. u. kath. K. zu Patschkau. 1 Krug, 3 Handw.

a) königl. Domain.-Amt Ottmachau, sonst fürst- bischöfl.; L. u. St G. Ottmachau, crim. fiscus, Fürstenth.Ger. Neiße;

b) Rittermäßige Scholtisei; Besitzer Amandus Andersch; L. u. St.Ger. zu Ottmachau, u. es wird die der Scholtisei über einige Stellen zuständige Patrim.Gerichtsbarkeit auch vom L. u. St.-Ger. Ottmachau ausgeübt.

Wilmsdorf Neu-, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, NW. ¾ M. am Dorfwasser, Post Glaz; a) Graf Hieronymus v. Herberstein; Patrim.G. Grafenort, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 86 H., 383 kath. E.; kath. K. zu Alt-Wilmsdorf, Kr. Glaz. 1 Wssrm., 16 Baumwst., 10 Leinwst., 7 a. Handw., 7 Hausir.; b) Bittner Antheil. 3 H., 8 kath. E.

Wilopole, siehe Wielopole.

Wilschau, olim Wälsche, 1414 *Wilschin*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, SSO. ¾ M., Post Krst.; Hauptmann Farthmann; Patrim.G. Klein-Schwein, auch crim., Just-Bew. Kaulfuß in Glogau. 13 H., 1 Vorw. u. 1 Schäf., 118 E. (kath. 55); ev. K. zu Gramschütz, kath. K. zu Hochkirch. 1 Wh., 1 Schuhm.

Wilschgrund, eigentlich Wildgrund, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, WSW. 1⅜ M., Post Krst.; Cämmerei, L. u. St.G. Neustadt; Häuser u. Einwohn. s. bei Schloß Neustadt; ev. K. zu Schnellewalde, kath. K. zu Langenbrück. 1 Wssrm. (mit 3 Sgn. am Goldbach), 1 Wachholdersaftsieder., 1 Kretschm., 1 Fleischer.

Wilschin, so h. 1414 Willschau, Kr. Glogau.

Wilschkowitz, 1316 *Wilczcowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Nord 3 M., Post Jordansmühle; königl. Rent-Amt Nimptsch, vor 1810 Claren-Stift Breslau; L. u. St.-Ger. Zobten, auch crim. 60 H., 2 Freischoltis., 402 E. (132 L.); 1 ev. T.K. von Naselwitz mit eigener Wiedm., Patron königl., (Sup. Nimptsch-Frankenstein), kath. K. zu Naselwitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl., Inspect. Nimptsch; Gäste schickt Jäschwitz; das Schulhaus soll einst bei der ev. K. auf der jetzigen Stelle aber schon über 100 Jahr gestanden haben, es ist neu seit 1836. 8 Handw., 4 Hdlr., 1298 Schafe. In der Nähe Urnen-Lager.

Wilsniz, so h. 1304 Willwitz, Kr. Münsterberg.

Wiltkowe, s. Wilkowe, Kr. Militsch.

Wiltsch, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, WSW. 1¼ M., Post Silberberg; Graf Konstantin von Schlabrendorf; Ger.Amt der Herrschaft Münsterberg-Frankenstein zu Frankenstein, auch crim. 38 H., 205 E. (41 ev.); ev. K. zu Giersdorf, kath. K. zu Gabersdorf, Kr. Glaz. 6 Leinwst., 3 a. Handw., 1 Krām. ꝛc. — Hierzu:

Siebersberg oder Siebersdorf, Oertchen im SO. ½ M.

Wiltsch, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, N. ½ M., Post Krst. u. Sil-

Digitized by Google

berberg. Kath. K. zu Gabersdorf. 1 Wffrm., 1 Brenn., einige Handw., 3 Höck.

1. Antheil; Landesältest. Graf Anton v. Magnis; gräfl. v. Mag. Just.-Amt Neurode, auch crim. 28 H., 138 kath. E.

2. Antheil; Freirichter Ignatz Kuschel; u. zinst Domin. dem Rent-A. Glaz; L. u. St.G. Glaz, civil. pro domin., crim. pro fisco. 6 H., 23 kath. E.

Wiltscha, Nieder-, vormalige Benennung von Niederdorf, Kr. Rybnik.

Wiltscha, Nieder- u. Ober-, Wilcza, 1723 (?) *Niederwliza*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, R. zu NO. ¼ M., Post Gleiwitz ¾ M. u. Krst.; Graf Limburg-Stirum; Patrim.G. Pilchowitz, Just. Scuta zu Gr.-Rauden. (OS. Tost, auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder-Wilscha; 57 H., 1 h. Vorw., 455 E. (3 ev.); kath. K. zu Ober-Wiltscha. 1 Wffrm.

B. Ober-Wilscha; 65 H., 1 Vorw., 449 E. (7 j.); 1 kath. Tocht.K. der Pfarr-K. zu Pilchowitz, Archip. Groß-Dubensko, Patr. Domin. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Wiltscha, Nied.-, zum Theil Nieborowitzer Hammer u. Sczyglowitz, Inspect. Rybnik. — Hierzu:

Juhrow, Jurów, Vorw., SO. zu O. ¼ M.

Wiltschau, Nieder- u. Ober-, 1307 *Wilkow*, 1318 *Wilzow*, 1360 *Wilczow*, D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, S. zu SW. ¾ M., Post Domslau u. Krst.; Graf Louis von Schlabrendorf; Patrim.G. des Allod. Wiltsch u. Wessig, Just. Kunik in Breslau, auch crim. (BB. Breslau.) 45 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 464 E. (83 kath.); 1 ev. Pfarr-K.; der erste evangel. Gottesdienst wurde 1743 den 17. März, die Weihe der K. den 10. November gehalten, Patron Domin., eingepf. sind pro on.: Wiltschau, Bogenau, Guckelwitz, Jackschenau, Kreike, Pasterwitz, Pollogwitz, Rothsyrben, Schönbankwitz, Sürding, pro act. bei Begräbnissen Peltschütz, gastw. Domin. Schliesa, Alt-. Der Pastor benutzt als bestimmten Theil des Einkommens einen ziemlich großen Garten u. 2 Morg. Ackerland, wie einigen herrschaftl. Deputat-Acker u. empfängt ein bestimmtes Deputat an Getreide. 1 ev. Sch., bestand schon 1743, das Haus neu erbaut 1840 u. geweiht den 26. Oktober, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., eingeschult: Gallowitz, Pasterwitz, Wiltschau, 1 kath. M.K., Adjuncte der Pfarr-K. Prisselwitz, Archip. Borau; der Gottesdienst wird jeden 4. Sonntag gehalten; Patr. Domin. (s. Prisselwitz), Pfarr-Wiedm. ohne Gebäude, bereits 1353 2 Hufen für den Pleban, pro on. eingepfarrt: Wiltschau, Pasterwitz u. Peltschütz. 2 Wdm., 3 Wh., 10 Handw., 2 Krämer, 1520 Merin., 160 Rinder.

Wiltscher Häuser, Kolon. von Gabersdorf, Kr. Glaz.

Wiltschicz, so h. 1414 Wültsch, Kr. Liegnitz.

Wiltschkau, auch Wültschkau, 1413 *Wiltschka*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Neumarkt, NW. zu W. 1 M., Post Krst.; Besitzer Willert; Patrim.G. auch crim., Justitiarius Lehwald in Neumarkt. (BB. Liegnitz l., sonst landr. Kr. Liegnitz.) (41000 Rtlr. Erb-Werth 1824.) 67 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 440 E. (kath. 26); 1 ev. K., verbunden mit der Pfarr-K. zu Rauße, seit 1587, Patr. Domin., das Decem giebt, auch hier Wiedm. mit beträchtlichem Wald, (Sup. Neumarkt), kath. K. zu Camöse. 1 Wffrm., 2 Wdm., 6 Handw., 4 Hdlr., 1 Thongrube, 1 königl. Chaussee-Zollh. a) für die Kunststraße, b) für die Kohlenstraße nach Maltsch.

Wiltshiz, so h. 1319 Willwitz, Kr. Münsterberg.

Wilxen, auch Oberwilxen, 1175 *Wilcsin*, 1300 *Wilkxin*, 1363 *Wilxin*, D., Reg. u. OLG. Breslau (BB.) Neumarkt, O. zu NO. 2½ M., Post Krst.; königl. Domain.Rent-A. Neumarkt, sonst Kloster Leubus; civil u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Neumarkt. 73 H., 1 Freischoltis., 1 Lehngut, 456 E. (ev. 98); ev. K. zu Herrnprotsch, Kr. Breslau, 1 kath. Pfarrk., bereits 1353 vorhanden, Archip. St. Nicolai, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Pfarr-Wiedm., eingepfarrt pro on. Wilxen mit Elend und Schreibersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Inspect. Neumarkt l. 1 Roßm., 1 königl. Unterförst., 11 Handw., 6 Hdlr. Das Domain.-Vorw. Elend, 1352 *Elende*, (war seit 1175 Stiftungsgut des Klosters Leubus, welches im J. 1244 das Dorf zu ausschließlichem Biberfang erhielt), ist vom Kl. verkauft u. jetzt Domin. für sich, aber statistisch mit unter Wilxen begriffen.

Wilxen, Heide-, D., Kr. Trebnitz, s. Heidewilxen.

Wilxin, so h. 1363 Wilxen, Kr. Neumarkt.

Wilzow, so h. 1318 Wiltschau, Kr. Breslau.

Winberg, s. a) Kegel, b) Raben.

Windisch, Bohrau-, s. Bohrau-Windisch, L. Freistadt.

Windischen Albrechtsdorff, so h. 1371 Albrechtsdorf (Liebenthalisch), Kr. Löwenberg.

Windischendorf, auch Wintschdorf, u. Wunschendorf, jetzt Wünschendorf, D., Kr. Löwenberg.

Windisch-Marchwitz, D., Kr. Ramslau, s. Marchwitz Windisch-.

Windkretscham, der, Kreis Leobschütz, Wirthsh. von Deutsch-Neukirch.

Windusschin, Smarkewicz, so h. 1370 Marchwitz, Windisch-, Kr. Ramslau.

Wingendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (Gl.) Lauban, S. zu SO. ¾ M. a. Queis; (vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Budissin, Landesantheil), Post Krst.; Besitz. Lachmann; Patrim.G., Just. Knigk in Lauban, crim. Inquisit. Görlitz. 44 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 315 E. (2 kath.); 1 ev. Pfarr-K., (Sup. Lauban l.), Patr. Domin., dieses hat in Wiedm. in Erbpacht. Die K. gegründet 1654 und zu ihr eingepfarrt pro on. nur Wingendorf. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K., kath. K. zu Mittel-Steinkirch, Parochie Alt-Bertelsdorf. 1 Wffrm., (2 Gge.), 1 Papierm., mit 1 Bütte, 1 Brauer. unbetrieben, 2 Baumwst., 6 a. Handw., 1 Victualhdlr., 510 Mer., 126 Rind. — Hierzu:

Der graue Wolf, Schenke u. Schmiede, ¼ M., an der Straße von Greifenberg nach Lauban.

Wingerau, verdorbener Name von Wingendorf, Kr. Trebnitz.

Winiarl ist Weingasse, Kr. Neustadt.

Winkel, der, Kr. Lüben, Theil von Groß-Kotzenau.

Winkeldorf, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, ONO. 1⅞ M., am Dorfwasser, Post Landeck; a) verwittw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Kunzendorf, Just. Wollny in Glatz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 44 H., 275 kath. E.; 1 kath. Tocht.K. von Landeck, Dekan. Glaz, Patr. Domin. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Landeck. 1 Wffrm., 1 Stärkefabrik, 6 Handw., 3 Hdlr., 90 Rinder; b) Freirichtergut mit Brenn. des Lachnit;

Digitized by Google

ht gerichtlich unter a, hat aber über seine Hinter-
ssen Patrim.G. Bürgermeister Anderseck in Landeck.

Winkelmühle, 4 Wssrm., a) Kr. Volken-
in, zu Alt-Reichenau; b) u. c) Kr. Oels, Wssrm.
zu Groß-Graben, c, zu Spahlitz; d) Kr. Wohlau,
Heidersdorf geh.

Winkelschäferei, Schäferei, a) Reg. Frank-
rt, Kr. Spremberg, gehört aber zum Gute
abrodt, Reg. Liegnitz, Kr. Hoyerswerda; b) Kr.
ben liegt in Groß-Kotzenau.

Winklerhütte, Kr. Falkenberg, Hütten-
ablissement von Grodtz.

Wina góra ist a) Charlottenberg, zu Ra-
lunz, Kr. Militsch, b) Weinberg-Haus zu Zedlitz,
. Ohlau geh.

Winnica ist Weinberg, Kr. Poln.-War-
nberg.

Winnsdorf, auch Wiensdorf, 1406 *Wilhel-
idorff*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.)
eiße, Süd ¼ M., Post Krst. 59 H., 313 kath.
.; kath. K. zu Deutsch-Wette. 1 Krug, 4 Handw.,
Holzhdlr. 2 Anth.

a) königl. Rent-A. Neiße, sonst fürstbischöfl.; Für-
nth.G. Neiße;

b) 2 halbe rittermäßige Scholtiseien des Joseph
üller u. Joh. Franz Rieger; Fürstenth.-G. Neiße,
ch crim. pro fisco für a. u. b, für den Dorf-An-
eil Patrim.G., Just. Theiler in Neiße.

Winny Młyn ist Brandmühle von Weig-
it, Kr. Ohlau.

Winow, Winów, 1412, *Wyno* 1532 *Wino*,
., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. ½ M.,
u. auf dem Winowberge, der einzigen bedeutenden
öhe im Oppelner Kreise; königl. Rent-A. Oppeln,
it 1 Vorw., des Domain.Pacht-A. Oppeln, linker
berseite, L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 33 H.,
s Amtsvorw. auf dem Winowberge, 243 E. (ev.
); ev. u. kath. K. zu Oppeln. 1 Schmied, 1400
Lerino.

Wintschdorf, auch Windischendorf, u. Wyn-
chendorf, jetzt Wünschendorf, D., Kr. Löwenberg.

Winzenberg, 1282 *Vincemericz*, 1315 *Wint-
eritz*, 1372 *Wyntmericz*, D., Reg. Oppeln, OLG.
atibor, (NG.) Grottkau, SO. zu S. 1¾ M.,
ost Krst.; Graf Fedor v. Franken-Sierstorpf; für
s Rittergut mit crim. Fürstenth.G. Neiße, für das
orf Patrim.Ger. Koppitz, auch crim. pro domin.,
ust. v. Donat in Grottkau. 123 H. (70 Wirthe),
Vorw., 687 kath. E.; 1 kath. T.-K. der Pfarrk.
oppitz, Archip. u. Inspect. Grottkau, 1 Wiedm.,
e Pfarrer in Koppitz benutzt. 1 kath. Sch., nur
r den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult: Tannenfeld,
atr. der K. u. Sch. Domin., ev. K. zu Grottkau.
Wssrm. (mit 2 Gäng. u. 1 Spitzgang), 1 Wh.,
Handw., 1000 Mer., gute Rindviehzucht. 1 wilder
ntenfang, eingerichtet vom Grundh. 1825, liefert
ährlich gegen 2000 bis 3000 Stück. Winzenberg
ll ursprünglich Winzerberg, vom hier betriebenen
Beinbau, heißen. — Hierzu:

Tannenfeld, Kolon. u. Vorw., NW. zu W.
½ M., enthält (10 Wirthe) 60 kath. E. Das bei
Berschel erwähnte Vorw. Lamberg, erwähnen unsere
Nachrichten aus dem Orte selbst nicht.

Winzig, Stadt, Kr. Wohlau, s. den Anhang
er Städte.

Winzig, Vor-, s. Vorwinzig, Kr. Wohlau.

Wioske, Wioska, (D. u. Kol.), Reg. u. OLG.
Breslau, (BB.) Poln.-Wartenberg, Post Krst.;
Kämmerei Poln.Wartenberg; königl. St.Ger. War-
tenberg auch crim. pro urbe, ev. u. kath. Kirche zu
Poln.-Wartenberg.

A. Dorf W.; NO. zu O, ¼ M.; 26 H., 229
E. (82 kath., 6 j.); 1 Wssrm., 6 Handw., 1 Holz-
händlr. — Hierzu:

Pawelke, Vorw., NW. ⅛ M.

B. Kolonie W.; NNO. ⅛ M.; 19 H., 148 E.
(43 kath.); 3 Handw.

Wirbicz, so h. 1339 Wirrwitz, Kr. Breslau,
u. 1360 Schlanz, Kr. Breslau.

Wirbin, so h. Würben 1371, Kreis Grottkau,
1373 Kr. Neiße, 1343 Kr. Ohlau.

Wirbitz, Gross-, so hieß 1453 Wirrwitz, Kreis
Breslau.

Wirbitz-Wenigen, so h. 1408 Ober- u. Nieder-
Schlanz, Kr. Breslau.

Wirbna, so h. Würben, a) Kr. Schweidnitz,
1243, b) Kr. Neiße 1378, c) Kr. Grottkau, 1379.

Wirchansdorff, so h. 1368 Würgsdorf, Kr. Vol-
kenhain.

Wirchilnessa, so h. 1302 Wierchleschie, Kr. Gr.-
Strehlitz.

Wircusdorf, so h. 1352 Würgsdorf, Kr. Vol-
kenhain.

Wirczen, so h. 1358 Würtsch-Hölle, Kr. Lüben.

Wiri, so h. 1209 Wierau, Kr. Schweidnitz.

Wirkanisdorf, so h. 1292 Würgsdorf, Kr. Vol-
kenhain.

Wirok ist Deutsch-Müllmen, Kr. Neustadt.

Wirrwitz, auch Würbitz, 1339 *Wirbicz*, er-
wähnt 1346, 1380 *Wirbitz*, seit 1453 wird es *Gross-
Würbitz* gen., wahrscheinlich zum Unterschiede von
Wenigen-W., nachmals Schlanz, seit 1534 nur *Wir-
bitz*, weil jenes schon den Namen verändert, D.,
Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2¼
M., Post Domslau u. Schiedlagwitz; Graf H. S.
G. v. Schweinitz u. Krain; (87500 Rtl. Kaupr.);
Patrim.G., Just. Schicke in Strehlen. (BB. Bres-
lau.) 88 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Freischoltisei,
712 E. (75 kath.); ev. K. zu Rankau, Kr. Nimptsch.
1 ev. Sch., 1 L., Collat. Grundh., eingeschult: Pusch-
kowa u. Sachwitz, (Sup. Nimptsch-Frankenstein), 1
kath. Pfarrk., Archip. Borau, Patr. Domin, alter-
nirt in Berufung des Pfarrers mit dem Dominium
Queitsch, wegen der dortigen Adjuncte, auch wechselt
der Gottesdienst; eingepfarrt sind pro on. Wirrwitz,
Damsdorf, Krolkwitz, Puschkowa u. Seschwitz, pro
act. Koberwitz, das zu Bettlern, Paroch. Oltaschin,
eingepfarrt, wegen Entfernung aber nach Wirrwitz
überwiesen ist, ferner gastw. die Kathol. aus Al-
brechtsdorf, Duckwitz u. Gr.-Sägewitz u. aus Ran-
kau Kr. Nimptsch. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten,
auch Gäste, die der Kirche; 1 L., Collat. Domin.,
Inspekt. Breslau. 4 Wdm., 1 Oelpresse, 5 Wh.,
19 Handw., 8 Händlr., 1555 Mer., 247 Rinder. —
Hierzu:

Straßenkretscham, Wirthsh., OSO. ⅛ M.

Wirschbel, s. Wiersbel, Kr. Falkenberg.

Wirschkowitz, Alt- u. Neu, Wierzchowice,
(von Wierzch, die Höhe, der Gipfel), D., Reg. u.
OLG. Breslau, Militsch, SO. zu S. 1—¾ M.,
Post Krst.; Hans Heinrich X., Graf von Hochberg,
freier Standesherr auf Fürstenstein; Sitz des Ger.-
Amts der Mind.-Stand.Herrsch. Neuschloß, Just. von
Sprockhoff am Ort, auch crim. (BB. Goschütz.)
Kath. K. zu Militsch.

A. Wirschk. Alt-; 62 H., 1 h. Schloß mit
Zier- u. Irrgarten, sorgfältig unterhaltener Fasan-
u. Orangerie. 1 Vorw., 1 Freischoltisei, 519 E.

(33 kath.); 1 ev. Pfarr-K., 1755 am Sonntage Cantate wurde der evang. Gottesdienst in dem, für die freie Mind.Standesh. Neuschloß erbauten hölzernen Bethause gehalten, u. als dies für das Bedürfniß zu klein war, ließ Graf v. Reichenbach 1767 auf eigene Kosten die noch stehende Friedrich Zions-Kirche beginnen, welche vollendet u. geweiht 1773 den 21. Novbr. (Dom. Trinit. XXIV.) u. durch dessen Sohn Christoph Heinr. Graf v. Reichenbach-Neuschloß 1818 bis 19 einfach würdig staffirt wurde; Wiedm. ist nicht vorhanden, Patr. Standesh. hat jus absolutum, eingepfarrt pro on. sind sämmtliche Orte der Mind. Stand.Herrsch. Neuschloß Wirschkowitz, Alt- u. Neu-, Borsinowe, Duchawe, Heinrichsdorf, Bilikawe, Neuschloß mit Hammer, Schmeliske und Tabakhäuser, Perschnitz, Groß- u. Klein-, Wembowitz, Wilhelminort u. Zwornegoschütz; ferner in Hinsicht der Baupflichten noch nach Alt-Wirschkowitz gehörig, aber wegen der weiten Entfernung durch Vertrag vom Jahre 1826 in Betreff der Actus nach Militsch überwiesen sind: Dziatkowitz, Goidinowe, Pomorschke u. Ziegelscheune, dagegen in Betreff der Leistungen noch nach Militsch gehörig, in Betreff der Actus aber nach Alt-Wirschkowitz sind geschlagen: Kraschnitz, Hammer-Kraschnitz, Dammer u. Politz; endlich noch pro act. oder gastw. sollen Burdey, Emilienthal, Kesselsdorf u. Liebenthal, so lange als zur Parochie Alt-Wirschkowitz gehörig betrachtet werden, bis einmal in Brustawe eine evangel. Kirche gebaut sein wird. 1 ev. Sch., errichtet vor 1755, 1 L., zugleich Organist, 1 Hilfsl., Collat. Domin., eingeschult: Zwornegoschütz, (Sup. Militsch), kath. K. zu Militsch St. 1 Wdm., 1 Sägem., 1 Domin.-Ziegelei, gab 118500 Ziegeln aller Art, 1 Schmied, 1 h. Brau- u. Brenn., 11 Leinwst., 8 and. Handw., 4 Hdlr. — Hierzu:

a) Jeschunke, Vorw., SW. zu S. ¼ M. 1 Wsstrm., 1 Wdm.

b) Sawade, S. zu SO. ½ M., sonst Vorw., jetzt nur Brettm.

B. Wirschkow. Neu-; 45 H., 437 E. (27 kath., 4 j.); Kirchen wie A. 1 Wdm., 6 Leinwst., 27 and. Handw., 4 Hdlr. Viel Obst- u. Weinbau wird auf den Hügeln bei Alt-Wirschkow. getrieben. Ein Kelter für reiche Jahre ist vorhanden, ein Weinberg gehört der Kirche. Die weiteste Fernsicht gewährt der nahe Windmühlenberg von Wembowitz. Die größte Höhe bei Wirschkowitz ist ein Hügel in der Mitte des Kirchhofs, in ihm ist die Gruft, auf ihm ein Tempel, als Denkmal des 1814 auf der Jagd erschossenen Standesherrn Grafen Carl v. Reichenbach. Eben so ziert den Platz vor der Kirche, an den Kirchhof anstoßend, eine aus Eisenguß gefertigte Denksäule als Erinnerung an den 1819 entschlafenen Grafen Heinrich Wilh. v. Reichenbach, den letzten seiner Linie. Das Altar der Kirche schmückt seit 1821 ein Abendmahl des Breslauer Maler König nach Leonardo da Vinci. Eine Kirchenbibliothek über der Sankristei enthält 1200 Bände und einen Becher von Holz nur 2½ Zoll oben weit, in welchem noch 50 minder kleinere Becher stecken. Der hiesige Garten mit seinen schönen Buchen u. Lindengängen ist sehr besucht. Jagd u. Fischerei der nahen Teiche sind ergiebig. In Neu-Wirschkowitz fertigt ein Damast-Weber weit gesuchte Waaren. Der hiesige Ort, dessen Ostende an Alt-Wirschkowitz stößt, ist seit 1753 durch Würtembergische Kolonisten entstanden u. zum Theil mit Baumgärten in der Dorfgasse angelegt. Anfangs trieben die Ansiedler fast alle Weinbau, jetzt meist nur guten Obstbau. Die herrschaftl. Fasanerie liegt am Westende des Orts.

Wirsebene, s. Wiersebenne, Kr. Militsch.

Wirsebinge, oder Wirsebinze, Kol. von Barthdorf, Kr. Guhrau.

Wirst du besser, auch Wärst du besser, D. Sagan, 1 Jägerh. zu Sich bich für geh.

Wirtschin, so h. 1414 Würtsch-Hölle, Kr. Lüben.

Wirzbie, so h. 1532 ein wüstes Dorf im Kr. Oppeln.

Wirzow, so h. 1288 Würzen, Kr. Trebnitz.

Wischau, ein jetzt nicht mehr bestehendes schon im 30jährigen Kriege ausgestorbenes Dorf Kr. Ohlau, s. Marienau.

Wischawe, 1416 *Weyschow*, D., Reg. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, ORD. ¾ M. am Donatusberge, Post Krst.; königl. Domain.-Amt, sonst Stift Trebnitz; die Gefälle fließen ins Rent-Amt Trebnitz; für Fiscus L. u. St.Ger. Trebnitz, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 8 H., 8 E. (ev. 40); ev. u. kath. K. zu Trebnitz St. 1 Wsstrm., 550 Mer.

Wischcow, so h. 1379 Wischkau, Kr. Neiße.

Wischehaus, Kr. Ohlau, war ein dem Domin. Kleinöls gehöriges, ursprünglich für den Zeitwärter am Wischeteiche erbautes Haus, welches aber demolirt ist. Es lag von Ohlau Süd ¾, von Marienau Ost ½ M., vergl. Marienau wegen der Wieschе-Aecker. Zimmermann schreibt Wülschehaus.

Wischkau, vulgo Wischke, 1359 *Wischow*, 1372 *Wyska*, 1379 *Wischcow* u. *Wischkow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße, D. 1 SO. ¾ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt Neiße, sonst fürstbischöfl.; Fürstenth.-Ger. Neiße, auch crim. pro fisco. 36 H., 23 kath. E.; kath. K. zu Neiße. Am Ort auch eine Bethkapelle. 1 Krug, 1 Schmied, 1 Fleischer.

Wischkow, so h. 1585 Probstberg, Kr. Neustadt.

Wischwitz, Wyżnice, 1497 *Wisznicze*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, N. zu NW. 3½ M., Post Tost 1 M.; k.k. Kammerherr Graf Andr. Renard; OLG. Ratibor, Patrim.G. Schwieben, auch crim., Just. Beck u. Dworaczek zu Groß-Strehlitz (OS. Tost.) 42 H., 1 Vorw., 340 kath. Einw.; 1 kath. Pfarr-K., stand angeblich schon zur Zeit der Tempelherrn, gewiß 1440, (wo der Pfarrer Nicolaus Wlostok), ward evangelisch um 1578, wieder katholisch 1629; hat 6 Morgen Wiedm., die Pfarrei circa 80; Patr. Domin., Archip. Tost, eingepf. on. sind: Blazniowitz, Giegowitz, halb Kieselwitz, Radun, D., Radun Kol. u. Woysko. Eine Schule K. ist Schwieben, mit Wiedm., wozu Dombrowka, 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Tost-Gleiwitz; eingeschult sind: Blazeiowitz, Giegowitz u. Radun. Pfarrer u. Erzpriester Valentin Hoffschenkte durch Testament den 13ten April 1817 der Schule 100 Rtl. zur Bekleidung Armer, auf Zinsen 400, der Kirche 50 Rtl., auch der in Schwieben 5 Rtlr. 1 Kalkofen, 1200 Merino, 245 Rinder.

Hierzu:

Charlottenhof, Gut, Vorw., ¼ M. im SO. zu Süd.

Wischütz, D., Reg. u. OLG. Breslau, Wohlau, NW. zu N. ¾ M., (bis 1816 Kr. Guhrau) Post Winzig 1 M.; Freiherr v. Rothkirch; Patrim. Ger. St.Richt. Wagner in Wohlau, auch crim. pro domin. (GS. Guhrau.) 87 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 542 E. (40 kath.); 1 ev. Pfarr-K., (Sitz

Digitized by Google

au), Patr. Domin., 1 Wiedm. u. statt des
is nur Deputat; eingepfarrt Wischütz, Bautke,
ie u. Krehlau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Do=
eingesch. Krehlau; 1 kath. T.K. von Krehlau,
aufällig, dessen Pfarrer auch hier eigentlicher
hus, Patr. königl. u. fürstbischöfl., hat Wiedm.,
f. Bautke, doch ohne Decem. Gottesd. jeden
Sonntag u. 2ten Feiertag, Archip. Preichau.
ssrm. in=, 1 außerh., 2 Wdm., 1 Brau=, 1
n., 10 Handw., 5 Hdlr., 600 Mer., 279 Rind.
ierzu:
ichkretscham, Wirthsh., Nord ¼ M.
Visdorff, so h. 1373 Weisdorf, Kr. Ohlau.
Visintal, so h. 1296 Wiesenthal, Kr. Münster=
.

Visków ist Probstberg, Kr. Neustadt.

Viskowice ist Weisdorf, Kr. Ohlau.

Viskowicz, so h. 1283 Woischwitz, Kr. Bres=

Bisoka, s. Wysoka Kr. Rosenberg.

Visschow, so h. 1359 Wischkau, Kr. Neiße.

Vissnicze, so h. 1497 Wischnitz, Kr. Tost=
witz.

Bissoka, s. Wyssoka, a) Kr. Pleß, b) Kr.
Strehlitz.

Vistricia polonicalis, so h. 1340 Weistritz, Pol=
Kr. Schweidnitz.

Bistrzinzow, Vorw. u. einige Häuser von
witz, Kr. Rybnik.

Vitchenau, so h. 1320 Wittchenau, Kr. Gold=
=Hainau.

Vitchendorff, so hieß 1446 Wittgendorf, Kreis
ottau.

Vitchendorff, so h. 1375 Wittgendorf, Kr. Lan=
ut.

Vitchindorff, so hieß 1392 Wickendorf, Kreis
eidnitz.

Vitkuff, so h. 1532 Wittkow, Kr. Beuthen.

Vitowice ist Weigwitz, Kr. Ohlau.

Bitowsky, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr.
i.

Vitoztanici, so hieß 1217 Wittoslawitz, Kreis
l.

Bittchenau, richtiger Wittgenau, 1320 *Wit=
w*, (D. des Majorats Gröditzberg), Reg. Lieg=
DLG. Glogau, Goldb.=Hainau, von Goldb.
W. ¾ M., Post Gröditzb.; Banquier Benneke
ödibb. in Berlin; Majorats=Ger. der Herrsch.
tzb., L.= u. St.=Ger.=Assess. Liebig in Haynau,
crim. (LW. Goldb.) 25 H., 145 ev. E.; ev.
Gröditzberg, Porochie Wilhelmsdorf. 1 Wh.,
ndw.

Bittenau, Vorw. u. Schäfer. von Uschütz,
Rosenberg.

Bittendorf, s. Wüttendorf, D., Kr. Kreuz=
.

Bittgenau, 1428 *Wylchenaw*, D., Reg. Lieg=
DLG. Glogau, (GS.) Grünberg, WSW. ¾
post Krst.; Kämmerei; L. u. St.=G. Grünberg
m. pro urbe, Inquisit. Grünb. 43 H., (10
n, 3 Gärtner, 30 Häusler u. 13 Einlieger),
E. (kath. 6); 1 ev. Sch. seit 1762, nur für d.
1 L., Collat. Magistrat u. (Sup. Grünb.), ev.
Grünb., 1 kath. T.K. von Grünberg, Patron
strat (soll abgetragen werden). 2 Leinwst. Seit
ist auf hiesigem Terrain ein Berg=Schacht auf
nkohlen angelegt worden, welcher den Namen
ien=Schacht der Friedrich Wilhelm Grube erhal=
at. Er ist der einzige wegen seines großen Kohlenreichthums jetzt in Betrieb stehende Schacht, der auf Schloiner Grund beginnenden Friedrich Wilhelm Zeche.

Wittgenau, jetzt Wittichenau, Stadt, Kreis Hoyerswerda, s. im Anh. der Städte.

Wittgendorf, 1375 *Witchendorff*, D., Reg. Liegnitz, DLG. Breslau, Landeshut, D. zu NO. ¾ M., am Lässig u. zwischen Ziegenrücken u. Sattelwald, Post Krst.; königl. Domain.A., vor 1810 Cisterz. Stift Grüssau; L. u. St.G. Landeshut, crim. Alt=Reichenauer Blutger.Verb. (SJ. Bolkenh. Landesh., auch landräthl. bis 1818.) 136 H., 1 Erbscholtis. mit Brenn., die bei der Scholtisei bestandene Walke u. Bleiche sind 1829 eingegangen, 26 Bauern, (da 2 Bauergüter u. 1 Großgarten durch den Fiskus dismembrirt worden sind), 1070 E., (29 ev.) ev. K. zu Landesh.; 1 kath. Pfarr=K., Archip. Landesh., Patr. königl. u. fürstbischöfl., bis 1810 Stift Grüssau, von der damals mit säkularis. Wiedm. sind dem Pfarrer nur 6 Morgen 80 Q.=R. verblieben, eine hölzerne St. Anna Kapelle auf einem nahen Berge ist 1767 durch Privatstiftung entstanden; eingepfarrt sind: Wittgendorf, Forst u. Hartau. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., 1 Hülfsl., Collat. wie K., Inspect. Landesh., doch ist Pfarrer zu Wittgendorf, Kr.Schulen=Inspect. der Kreise Bolkenhain u. Waldenburg. 2 Wssrm., (1 Sägegang), 2 Ziegel., 4 Wh., 40 Leinwst., 31 a. Handw., 335 Rind.

Wittgendorf, 1446 *Witchendorf*, (Dorf u. Allod.), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, Sprottau, N. zu NW. 1¼ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St.Ger. zu Sprottau, auch crim. pro urbe, für Crim. u. Hypothekenb. des Guts Fürstenthum=Ger. Sagan. (GS.) Sagan, auch landräthl. vor 1818.) 133 H., 2 Vorw., 810 E. (28 kath.); 1 ev. Pfarr=Kirche. An die jetzt kath. Orts=Kapelle ward 1539 Peter Schuch als erster ev. Pfarrer berufen. Die Evangel. der Stadt Sprottau hielten sich hierher, wo Christian Knoll fungirte, 1668 wurden die ev. Geistlichen vertrieben. Den Bau der neuen ev. K. erlaubte Friedrich II. 1742 den 16. Juli. Wittgendorf allein thut bei vorkommenden kirchlich. Bauten die nöthigen Spann= u. Handdienste, auch trägt es meist den größten Theil aller übrigen Lasten, da es bis jetzt die Rechte des Patronats stets uneingeschränkt übte. Freiwillige Gastgemeinden sind: ganz Hartau, Johnsdorf ein Theil, Kunzendorf ein Theil, und im Kr. Sagan ein Theil von Küpper, die Kolon. Charlottenthal und 3 Possess. von Hirschfeldau. Diese Gastgemeinden haben sich nur bei größern Bauten zu freiwilligen Beiträgen bewegen lassen. Die Gebühren nach der Taxa stolae von 1750. Wiedm. u. Glocken fehlen u. bezahlt das Aerar der ev. K. das Läuten für ihren Gottesdienst noch an die kath. K. 1 ev. Sch. nur für den Ort, errichtet 1539, 1 L., Collat. Magistrat Sprottau mit Gemeinde. Für arme Kinder hier u. in Harthau die Zinsen von 200 Rtlr. Legat. 1 kath. M.=K., verbunden der Pfarr=K. zu Hertwigswaldau, Kr. u. Archip. Sagan, Patron der Sprottauer Magistrat, hat eine kleine Wiedm., 12 Mal Kirche im Jahr. Schulhaus u. Sch. Wiedm. sind noch vorhanden. 1 Wssrm., 2 Wdm., 1 Brenn., 3 Leinwst., 5 and. Handw., 18 Hdlr., 2 Wh., 1050 Mer., 491 Rind. Im hiesigen Mergel sind Knochen von Urthieren und Mammuthen gefunden worden. (1830).

Wittgendorf, Nieder= u. Ober=, auch Wickendorf, 1360 *Wichchindorf*, (Dorf u. Allod.), Reg. Liegnitz, DLG. Glogau. Goldb.=Hainau

Digitized by Google

von Goldberg N. zu NW. 2¾ M., Post Hainau ¾ M.

A. Nieder=Wittgend.; k. k. östr. Rittmeister a. D., Kr.=Deput. Freiherr von Senden in Reisicht; Patrim.G. Reisicht, Just. Treutler in Hainau, auch crim., Inquisit. Liegnitz. (LW. Goldb.) 39 H., 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 286 ev. E. 1 ev. Sch. für Ober= u. Nieder=Wittgend., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Hainau), ev. K. zu Kreibau, kath. K. zu Hainau. 1 Wbm., 1 Wh., 1 Holz= u. Getreidehdl., 380 Schafe, 164 Rinder.

B. Ober=Wittgend.; Lieut. v. Järschky; Patrim.Ger., auch crim., Just. Treutler in Hainau. (LW. Hainau.) 40 H., 1 h. Wohnh., 1 Freigut, 229 ev. E.; Kirchen wie A. 4 Handw., 65 Rind., 150 Schafe.

Wittichenau, Stadt, Kr. Hoyerswerda, s. den Anhang der Städte.

Wittoslawitz, Wytoslawice, 1217 *Witozlanici*, 1302 *Vytoslauicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, Süd 2¼ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld; Gutsbes. von Wallhofen; Patrim.G. Czienskowitz, Just. von Schweinchen in Ratibor. 67 H., 390 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Grzendzin. 1 Wssrm.

Witweidemühle, so h. 1 Wssrm. 1353, geh. zur Breslauischen Krst. Neumarkt.

Wizenstein, so wird 1302 Stein, Kr. Nimptsch, damals im Breslauischen genannt.

Wladzenin ist Bladen, Kr. Leobschütz.

Wlbruch, so h. 1341 Faulbrück, Mittel= u. Ob., Kr. Reichenbach.

Wlochy ist Wallendorf, D., Kr. Namslau.

Wlodarsky=Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. zu Nieder=Heiduk geh.

Wlodarz, einzelne Besitzung von Rzendwitz, Kr. Lublinitz.

Wochose, wend. Name v. Nochten, Kreis Rothenburg.

Wocsiche, so hieß 1283 Woysko, Kreis Tost=Gleiwitz.

Wodnig, so h. 1444 Woidnig, Kr. Guhrau.

Wodnikowo ist Woidnikowe, Kreis Militsch.

Wodzislaw, Kr. Rybnik, siehe Loslau im Anh. der Städte.

Wölfelsdorf, einst *Wulfini villa*, 1424 *Welfelsdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SSO. ¾ M. am Wölfelsbach u. am spitzigen Berge, worauf sich Kirche u. 2 Häuser befinden, die nach Wölfelsdorf gehören, Post Krst.; k.k. östr. Kammerherr Graf Mich. Jos. v. Althann; Ger.A. des Majorats zu Mittelwalde, auch crim., Just. Franz zu Mittelwalde. (MG. Glaz, auch landräthl. vor 1818.) 272 H., 1570 E. (7 ev.); 1 schönes herrsch. Schloß, 1700—1708 erbaut; der dasselbe umgebende treffliche Park enthält Südfrüchte u. seltene Pflanzen, Springbrunn, 1 Bildsäule ꝛc., 3 Vorw., 1 kath. Pfarr=K. St. Georg, Dekanat Glaz, wurde 1384 hölzern, 1516 steinern erbaut u. 1745—1755 durch Fr. Bartsch mit sehenswerthen Freskomalerien geziert. Die Hinrichtung des heilig. Georg von eben diesem u. eine heil. Rosalie (v. Brandel) sind ebenfalls schön zu nennen, so wie überhaupt die ganze Kirche die schönste der Grafschaft sein dürfte. Die Kirche liegt nach Lindner 1130 Fuß u. die Pfarre nach Mosch 1228 Fuß hoch, diese hat Wiedm.; pro on. eingepfarrt sind: Wölfelsdorf mit Ausschluß eines, nach Habelschwerd eingepf. Theiles, Urnitz mit Begräbniß=K. u. eigener Schule, nebst Urnitzberg mit Kapelle. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., 2 Hilfsl., Collat. Gemeind. Inspect. Habelschwerd. 3 Wssrm., (10 Gänge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 2 Stärkefabr., 1 h. Brauer. 1 Brenner. des Erbscholzen Spittel u. 1 Brenn. des Gastwirth Bittner geh., 2 Baumw., 7 Leinw., 6 Brod=, 3 Kuchenbäcker, 24 and. Handw., 16 Hus. 845 Mer., 1 Ziegelei des Bauer Heinrich, 20 000 Mauerziegeln. Oestlich vom Ober=Dorfe auf der Spitzberge die schöne Kapelle Maria Schnee, auf Jungnitz 2349 Fuß hoch, umgeben von Bauden mit heil. Bildern u. and. Gegenständ. der Andacht. Es ist ein berühmter Wallfahrtsort u. wurde vom 1. Juli 1781 bis 22. Oktbr. 1782 durch die reichlich. Spenden der Wallfahrer steinern erbaut. Auch steht hier 2 H., die nach Wölfelsdorf gehören

Wölfelsgrund, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, SO. zu O. ¾ M. am Wölfelsbach, Post Krst.; Frau Marianne Prinzeß Albrecht v. Preußen; Patrim.G. Schnallenstein, Just. Heidrich in Mittelwalde, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818.) 69 H., 1 Freirichterei des Gutes Glatz mit Brenn., steht selbst gerichtl. unter a. Ger., aber durch Just. Heidrich in Mittelwalde Patrim. G. über die Hintersassen, deren Zahl uns nicht bekannt ist, 436 kath. E.; kath. K. zu Habelschwerd. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. Inspect. Mittelwalde. Am Ort 1 Begräbniß=K. 3 Wssrm., (4 Gge.), 1 Oelm., 1 Sägem., 6 Handw., 3 Hdlr., 33 Leinwst., 1 Försterei, 1 h. Forsthaus mit unbedeutendem Betriebe. Der Ort liegt in einem tiefen Wölfelsgrunde nach Gersdorf, 1518 Fuß hoch, oberhalb des Wölfelsfalles; dieser der wasserreichste u. vorzüglichste Wasserfall der Sudeten, wird von der Wölfel gebildet, nachdem sie 6 Fuß breit und gegen 3 Fuß tief an den Häusern von Wölfelsgrund kleine Fälle von 4—7 Fuß bildend, vorüberrauscht ist. Nachdem man sich in der nicht weit davon gelegenden Mühle mit einem Führer versehen hat, gelangt man nach einer Strecke von ungefähr 50 Schritten an eine Mauer, die, um Unglück zu verhüten, vorgebaut ist. Sobald die Thür geöffnet ist, schreitet man durch Felsblöcke, Sträucher u. Bäume zum Ufer hinab. Aus einer noch verborgenen Tiefe hört man immer deutlichern Donner. Plötzlich erscheint eine eiserne Brücke von 1538 Fuß Länge, die über eine 12 Fuß breite u. 40 Fuß tiefe Felsspalte zu einer mit Bäumen bestandenen Anhöhe führt. Kaum betritt man die Brücke, so öffnet sich auch gleich rechts ein schwarzer, über 80 Fuß hoher Felsschlund, in dessen Dunkel das Wasser durch die Spalte in einem 10 Fuß breiten Silberstrom 60 Fuß tief schäumend hinab braust, wo es von einem tiefen 166 Fuß im Umfange haltenden Kessel aufgenommen wird, aus welchem dasselbe durch eine 7 Fuß hohe u. 13 Fuß breite Spalte, welche die Natur in die Gneisschlucht eingerissen hat, beruhigt abfließt. Das Schauspiel, was man beim Falle genießt, wird bei dem Scheine der Sonne noch erhöht, indem außer den Millionen Perlen, welche sich zerstäubt den Bach hinabstürzen, das Auge noch ein durch jeden kleinen Windstoß neu geschaffener Regenbogen ergötzt. Noch müssen wir hier der Sennerei am Schneeberge, als eine zu Wölfelsgrund gehörige Schweizer=Kolonie erwähnen, vom D. Gr. zu O. ¾ M.

Wogendrüssel, s. Wojendrüssel.

Wohlau, Wola, (1563 wie jetzt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, D. zu

M., Post Krst.; zum Fürstenthum u. Majorat
geh., Wirthsch.-Amt Lendzin, Heinrich Fürst zu
alt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.G. Pleß, auch crim.
h., 431 kath. E.; kath. K. zu Grzawa, Paroch.
bzna. 1 kath. Sch. seit 1825, mit für Gillowitz,
, Collat. Domin., Inspekt. Pleß. 1 Wh., 4
bw.

Wohlau, königl. Kreis- u. Fürstenth.-Haupt-
der Reg. Breslau, s. den Anh. der Städte.

Wohlau, Ober-Alt- u. Nieder-Alt-,
Wolaw, D. in 2 Anth., Reg. u. OLG. Breslau,
.) Kr. Wohlau, N. z. NW. ½ M., Post Krst.;
. E. v. Lüttwitz, geb. v. Keltsch; (46900 Rtl.
pr. 1834.)' Patrim. G., auch crim., L. u. St.
Assess. Gobbin in Wohlau.

1. Ober-Alt-W.; 28 H., 1 Schloß u. Vorw.,
E. (7 kath.); 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Ziegelei,
hmied, 3 Hdlr., 1 Kahn, à 13 Last, 460 Mer.
2. Nieder-Alt-W.; 46 H., 2 h. Vorw., 286
12 kath.); 1 Wdm., 1 Brenn., 4 Handw., 1
ir., 940 Mer. — Hierzu:
a) Heidersdorfer-Mühle; b) Bergmühle,
¼ Meile 2 Wssrm., ferner: 1 ev. Pfarr-
patron Domin., 1 ev. Sch., 1 L., eingepf. u.
schult: Ob.- u. Nieder-Alt-Wohlau, Heidau oder
erk Heidersdorf mit Guhlvorwerk, (Sup. Woh-
kath. K. zu Wohlau.

Wohlauer Schloßhof, zu Krummwohlau
s. letzteres, Kr. Wohlau.

Wohnwitz, 1351 *Wonowicz*, 1361 *Woynowicz*,
1. Allod.Rit.G.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.)
markt, ONO. 2 M., Post Lissa; Besitzer
muth; Patrim.G., auch crim., Just. Weidinger
reslau. (26250 Rtl. Kaufpr. 1831). 31 H.,
Schloß, 227 E. (kath. 55); ev. K. zu Leuthen,
K. zu Rippern. 1 Wdm., 7 Handw.

Woidnig, 1444 *Wodnig*, D., Reg. Breslau,
. Glogau, Guhrau, SO. zu O. 2¼ M.,
Herrnstadt ¾ M.; (vor 1818 Kr. Wohlau);
1. (Domain.Amt Herrnstadt) civil. u. crim. pro
, L. u. St.G. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt.)
., 1 h. Vorw., 1 Freischoltisei, 279 E. (kath.
v. K. zu St. Andreas vor Herrnstadt. 1 ev.
1 L., der Nebensch. in Wikoline hält, Collat.
L., (Sup. Guhrau), kath. K. zu Herrnstadt St.
om., 4 Handw., 1 königl. Unterförsterei, 900

Woidnikowe, Nieder- u. Ober-, Wodni-
, D. (Vasallengut der Standesherrsch. Militsch),
u. OLG. Breslau, (OM.) Militsch, NO.
R., Post Zduny u. Sulmierzyce im Groß-Her-
im Posen; ev. K. zu Gontkowitz, Paroch. Mi-
kath. K. zu Strebitzko, Paroch. Freihan.
. Nieder-W.; Landesältest. J. von Franken-
Patrim.G., St.Richt. Löwe in Militsch, auch
51 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 352 E. (35 k.);
Sch., mit für Ober-Woidnik, 1 L., Collat.
h., von Ob.- u. Nied.-W., (Sup. Militsch).
m., 1 Domin.Ziegel., 20 mille Mauerzieg., 2
eben. 7 Hdlr., 800 Mer. — Hierzu:
ie Zufriedenheit, Vorw., West ¼ M.
Ober-W.; Rittmeister von Kärsten, königl.
-Distr.-Commiss.; Patrim.G. St.Richter Löwe
ilitsch, auch crim. 38 H., 1 Schloß, 1 Vorw.,
L. (47 kath.); Kirchen wie A. 1 Wdm., 1
ied, 9 Holzhdlr., 5 Leinwst., 700 Mer.

Wojendrüssel, nicht Wogendrüssel, ein bei der
nschen Krst. Neustadt, auf einer mäßigen An-
ziegen u. zum Theil noch vorhandenes altes
Gebäude, wahrscheinlich mit der Stadt zugleich im 13. Jahrh. von den Tempelherrn als Burg gegründet. Der rohe Bau aus Backstein war durch Mauern, Aussenwerke u. Graben gut befestigt. Das Wappen der Tempelherrn in Stein gehauen befand sich über dem Burgthore, zu dessen beiden Seiten 2 runde Thürme standen, das Ganze war nur eine hohe Bastei mit vielen kleinen Fenstern u. Sitz eines Provisors des Ordens, bis zu dessen gänzlicher Aufhebung 1312, dann von herzoglichen Hauptleuten besetzt, so 1363 angeblich durch den stolzen u. harten Obieslaw von Ehran, der den nahen Flecken Prudnik (das jetzige Neustadt), viele Jahre hart gedrückt haben soll.

Woigwitz, hieß 1309 *Woytkowice*, auch *Woikowicz* u. 1492 *Woytkewitz*, D., Reg., OLG. und Kr. Breslau, SW. zu W. 1¾ M., Post Canth; Bernh. Carl Graf Blücher v. Wahlstatt, sonst Vincenz-Stift Breslau; Patrim.G. der Allod.-Herrschaft Krieblowitz, auch crim., Just. Pohler II. in Krieblowitz. (BB. Breslau.) 52 H., 1 Freigut, 351 E. (29 ev.); ev. K. zu Canth, 1 kath. T.-K. von Polsnitz, Kreis Neumarkt, bereits 1353 ⅛ Hufe des Pfarrers, Patron Grundherr. Gottesdienst wechselt mit Polsnitz u. Landau, eingepf.: Krieblowitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., Inspekt. Breslau, eingeschult: Krieblowitz, Malsen u. Paschwitz. Die Schule war zur Miethe bis zum Bau des ersten Schulh. 1782, ein größeres 1799, u. wegen stets wachsender Kindermenge das dritte 1836. 1 Wh., 6 Handw., 3 Hdlr. — Hierzu wurde 1465 ein Vorw. Gantzko geschlagen.

Woinowie ist Wanowitz, Kr. Leobschütz.

Woinowitz, Woynowice, 1416 *Woynowicz*, D., an der Zinna, Reg. Oppeln, OLG., Kr. u. Post Ratibor, SW. 1 M.; Professor Dr. Carl Kuh; Patrim.G., Just. Reinhold in Ratibor. (OS. Ratibor, Woinowitz mit Bojonow, Cekattow, Ottitz.) 90,000 Rtl. den dismembrirten Parzellen von Schammerwitz u. Kranowitz 31,000 Rtl. im Jahre 1827.) (OS. Ratibor.) 108 H., 1 Schloß u. Vorw., 582 E. (17 ev.); ev. K. zu Ratibor, 1 kath. Pfarr-K., erbaut 1795, Archip. Ratibor, Wiedm.: 125 Morg. Acker, 10 Morgen Wiesen u. 7 Morg. Weideplätze. Die Gemeine giebt noch Feld-Decem in Geld nach Jedlownik, Kr. Rybnik, (vergl. dies), eingepfarrt pro on. ist nur Woinowitz selbst; Domin. trägt die Patronats-Lasten, vocirt aber alternirend mit dem fisco. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat fiscus, Inspect. Ratibor. 1 Wssrm., (2 Gge.), 1 Wh., 9 Handw., 4 Hdlr., 2430 Mer. Hochveredelte Pferdezucht. Oberhalb Woinowitz vereinigt sich die Troja mit der Zinna.

Woischau, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, O. 1 M., Post Krst.; königl. Domain.Rent-Amt Glogau, sonst fürstbischöfl., civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Glogau. 29 H., 1 Erbscholtis., 184 E. (ev. 8); ev. K. zu Weißholz, kath. K. zu Wilkau, am Ort 1 kath. Kapelle mit Thurm u. 2 Glocken, Patr. königl. 1 Wdm., 1 Ziegelei, 1 Wh., 1 Höck., 225 Rind.

Woischeke, auch Woischke, u. kirchl. Woitschecke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Grünberg, NNW. 1⅛ M., Post Krst.; Kämmerei; L. u. St.G. Grünberg, auch crim. pro Commune durch das Inquisit. Grünberg. 23 H., 130 E. (5 kath.); ev. K. zu Rothenburg a. d. O., kath. K. zu Grünberg St. pro on. 1 Wssrm., 1 Schneid.

Woischnik, poln. Woźnik oder Woźniki, 1375 *Woysnyk.* Marktort und Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, von da Ost 11½ M., OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, O. zu SO. 4 M. Am Ort 1 königl. Post-Expedition des Post-Amts Gleiwitz u. wegen der nahen russisch-polnischen Grenze 1 Nebengrenz-Zollamt II. Cl. des Hauptgrenz-Zollamts Landsberg; Besitzer der Herrschaft: Bernhard Rosenthal auf Brinneck, Kr. Tost-Gleiwitz; Patrim.Ger. W., auch crim., Just. Krämer zu Tarnowitz. Im Marktflecken heißt der Orts-Vorstand Magistrat, bestätigt vom landräthl. Amte, er u. ein Fußgend'arm üben die Polizei. Man zählt 189 H., 354 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 1189 kath., 20 ev., 50 jüd. E., meist sogen. Ackerbürger, 50 Handw., incl. 12 Schmied., 11 Hdl., 3 Kram- u. Viehmärkte werden gehalten. Torfstich in der Nähe; 1 kath. Pfarr-K. im, 1 kath. Begräbniß-K. St. Valentin vor dem Ort, gehören zum Landdekanat Beuthen, daher bis 1822 zum Bisthum Krakau, seitdem zum Bisthum Breslau. Die Pfarre hat Wiedm. mit Wiesen, Patr. Dominium Woischnik, Collat. fürstbischöfl., weil Grundherr mosaisch, eingepf.: Woznik, Städtel u. Domin., Gustavshain, Lohna u. Zielona mit Wiotek u. Dürben; das Freigut Borr, die Mühle Olugoß u. das Dörfchen Glasowka. 1 kath. Ortsschule, 1 Hauptl., (ist Organist), 1 Hilfsl., Collat. Domin., Inspect. Lublinitz. 1 Synagoge mit Schächter, 1 Wundarzt, 1 Hebamme, 1 Brau., 2 Gast-, 3 Schankh. B. zur Schloßgemeinde, deren Einw. unter Lohna mit begriffen, gehören: das herrsch. Vorw., 7 Domin.-Gebäude, 1 Arrende, 1 Brau-, 1 Brenn., 4 Gärtn., 2 Häusl., 2 Schmiede, 1 Kalkofen. — Hierzu:

Gustavshain, Kol., SSW. 1 M., auch gehören zu Woznik wenigstens kirchlich das Freigut Borr u. die Wssrm. Olugoß.

Woischwitz, 1249 *Woysici,* 1283 *Wiskowicz,* 1338 *Woyschisz,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, Süd ¾ M., Post Krst.; königl. Domain.Amt Neukirch, sonst Catharinen-Stift Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco, Jurisdictions-Gefälle fließen zum Rent-Amt Breslau. (BB.) Breslau.) 35 H., 1 Freischoltis., 328 E. (82 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. königl., ev. K. zu St. Salvator vor Breslau, 1 eigener Kirchhof, kath. K. zu Oltaschin. 1 Wdm., 1 Ziegel. des Scholzen Räntwich, 200 mille Mauerziegeln, 1 Wh., 4 Handw., 400 Mer., 187 Rinder.

Woiselsdorf, 1315 *Woysli villa,* 1368 *Woyslendorf,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, NNW. ½ M., Post Krst.; königl. Rent-Amt Neiße, vor 1810 Vicarien- u. Mansionarien-Communität in Breslau; L. u. St.Ger. Grottkau, auch crim. pro fisco. 76 H., (53 Wirthe), 1 Erbscholtisei, 470 E. (7 ev.); ev. K. zu Grottkau, 1 kath. Pfarrk. mit Denkmalen von 1650. 1 Pfarr-Wiedm., Patr. der Kirche u. Sch. königl. u. fürstbischöfl., eingepf. pro on.: Woiselsdorf u. Leuppusch mit T.K. u. Sch., Local-Kaplan u. 2ter Pfarrwiedm. 1 kath. Sch., nur für den Ort, 1 L., das Schulh. 1840 neu erbaut meist vom Kirchenvermögen, fiscus u. der Gemeinde, Archip. u. Inspekt. Grottkau. 2 Wdm., 1 Brenner., 8 Oel-Schlägereien, 1 Wh., 4 Handw.

Woiselwitz, 1416 *Woyslawicz,* D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Strehlen, O. zu SO. 1/10 M., am Ohlafluß, Post Krst.; das Vorw. war früher königl., Rent-Amt Strehlen, ist aber an diverse Acquirenten, welche durch 3 aus ihrer Mitte Repräsentanten vertreten werden, verkauft membrirt; Patrim.G., auch crim., Just. Strehlen. 45 H., 321 E. incl. Weidemühle kath.); 1 Tuchwalke, welche das Wasser vor der gegenüber liegenden Wssrm. hat ist. 9 Handw., 4 Hdlr. — Hierzu:

Weidemühle, 1369 *Weidemüle,* in *Wydemnöl,* eine Wssrm., (2 Gge.), O. M., auch zinsbar dem königl. Domain Strehlen. Hier stand bis zur Abbrechung Haus, worin Friedr. der Große während rigen Krieges einmal sein Hauptquartier hatte u. durch Verrath des Baron v. gehoben werden sollte.

Woisko, s. Woysko, Kr. Tost-Gl

Woislawitz, Woysławice, 1405 D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, M., Post Pitschen; Frau Pförtner v. d. Breslau, Patrim.G. Schieroslawitz, Just.-Commiss. Hirsch in Landsberg. E. (kath. 29); 1 ev. Tocht.K. von damit vereint, aus Holz u. Lehm, Pat. pro on. u. im Kreuzburger Kr. Woislawitz, Schieroslawitz u. Grobek; Rosenberger Kr. Seichwitz u. Uschütz; Pitschen St. 2 Wssrm., 1 Wdm., 1 Merino.

Woislowitz, 1371 *Weidicz,* D., OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, D. M. am Spitzberg, Post Krst.; v. Canitz u. Dallwitz, Lieutn. Landw.Reg.; Patrim.G., Just. bach, auch crim. (Kaufpr. 1 H., 1 h. Schloß u. Vorw., K. zu Nimptsch. 1 Wssrm., millo Ziegeln aller Art, 1 Merino.

Woitschecke, s. Woischeck, Kr. Gründ

Woitsdorf, 1386 *Woyczechdorf,* D., Liegnitz, OLG. Glogau, Goldberg-Haina Goldb. R. zu NW. 1¾ M., Post Hainau; besitzer Krische; Patrim.G., Just. auch crim. (SJ. Bunzlau, auch landräthl. 81 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 595 E. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. (Sup. Hainau). Schulstiftung 500 Rtl. v. Bisthum für arme Kinder; kath. K. Hier eine kath. M.K., Ruine seit 17 Patron Domin., noch vorhandene Wirt Liegnitz. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Wdm., Brauer., 1 Schieferdecker, 13 a. Hand. 1400 Mer., 203 Rind.

Woitsdorf, Groß-, Wielkie, wice, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB. Wartenberg, West ¾ M., Post Krst. Amtmann Schulze, königl. Oeconomie-Commiss. Präses des landwirthschaftlichen u. Gartenbau eines für den Wartenberger Kreis; Patrim.G. Richt. Marr in Poln.-Wartenberg, auch H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 412 E. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., eingeschult ditherei u. Blatnig, (Sup. Ramslau-Wartenberg) ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg. 1 Brenn., 10 Handw., 5 Hdl., 750 Mer. —

a) Banklowe, 2 Freistellen, SW. Meile.

b) Blatnick, auch Plattnig, Plotnik, Süd ¼ M.

Digitized by Google

oitsdorf, Klein-, Małe Woycieskowice, *Foytsdorff*, (Domin.-Vorw. mit 22 Possess.), l. OLG. Breslau, in der Breslauer Vorstadt, st. Poln.-Wartenberg gelegen; Standes- Carl Prinz Biron v. Curland; das königl. Ger. Wartenberg führt das Hypothekenbuch ites u. übt die Jurisdict. über 4 Possess., 7 Seelen), das Patrim.G. über 18 Possess., 89 Seelen), ist jedoch seit dem Ankauf durch tandesh. dem fürstl. Kammer-Just.-Amt über- (BB. Wartenberg). 22 H., 1 Vorw., 226 0 ev.); ev. u. kath. K. zu Poln.-Wartenberg. n., 7 Handw. — Hierzu:

efken, auch Gerberberge, Niwki gorbierzkie Vorw. mit 6 H.

oitsdorf, Ober- u. Nieder-, 1266 *Woits-* D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, u D. 2¾ M., Post Bernstadt; Herzog von chweig-Oels, (Fidei-Commiß.-Gut), für Gut n. Fürstenth.Ger. Oels, Abth. I. für Gem. II. auch crim. 2 h. Vorw., 1 Erbscholtisei, 604 E. (kath. 26); 1 ev. Pfarrk., deren Pa- gleich Pastor der Schwesterk. Pangau, an bei- ten Pfarrwiedm. u. standen beide K. früher ev. K. zu Namslau, dessen Evangelische sich hielten; auch Wilkau war Gastgem. bis wo es nach Namslau geschlagen. Patron d. orfer K., Herzog v. Braunschweig. Ihm ie Wahl des Pfarrers 1 Mal, das andere em Domin. Pangau zu. 1 ev. Sch., deren an. Collat. Herzog. Eingepf. u. eingeschult: oitsdorf; (Sup. Oels), kath. K. zu Wilkau, ie u. Kr. Namslau. 1 Wssrm. (2 Mahl-, eideg.), 2 Oelm., 1 Runkelrübenzuckerfabrik, , 7 Leinwst., 1 Schmiede, 1 Schuhm., 2 Wic- 203 Rind., 1200 Mer.

oitz, 1418 *Woyczyc-*, D. in 2 Anth., Reg. , OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SSW. k., Post Ottmachau u. Neiße ½ M. h. a) königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürst- .; L. u. St.Ger. Ottmachau.

Rittermäßige Scholtisei; Besitzer Pohl. Für holtisei Fürstenth.Ger. Neiße, für den Dorf- Patrim.G., Just. Theiler in Neiße, crim. u. b) pro fisco. durch Fürstenth.Ger. Inqui- Neiße. 177 H. (126 Wirthe), 996 E. (3 l kath. T.K. von Ottmachau St., Patron u. fürstbischöfl.; alle Actus werden hier ver- 1 Wiedm., Archip. Ottmachau. Die Kirche er vermiethet, Wiesen an der Neiße u. etwas 1 kath. Sch., Collat. wie K., 1 L., 1 Hilfsl., . Grottkau. Eingepf. u. eingeschult: Woitz auschwitz; gastweise der Nähe wegen, Klein- . 1 Gasth., 1 Holzuhrenmacher, 20 and. ., 408 Mer.

kowicz, s. h. 1347 Weigwitz, Kr. Breslau.

okranezizy, wend. Name von Wei- f, Kr. Rothenburg.

ola, ist Wohlau, Kr. Pleß.

law, so h. 1288 Wohlau, Ober-Alt- u. Nie- , Kr. Wohlau.

oldrychowski Schmarchów, ist ch-Marchwitz, Kr. Namslau.

olenein, ist Wollentschin, Kr. Rosen-

oleschnitza, wend. Name von Oelsa, othenburg.

olf, der graue, Schenke mit Schmiede, von ndorf, Kr. Lauban.

Wolferamisdorf, so h. 1317 Wolmsdorf, Kreis Frankenstein.

Wolfersdorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glo- gau, (GS.) Sprottau, OSO. 3 M., Post Polk- witz u. Primkenau; Freiherr Hans Benedict v. Block- Bibran; Patrim.G. Primkenau, Just. Schrödter da- selbst, auch crim. 30 H., 1 Vorw., 338 E. (1 kath.); ev. K. zu Primkenau; auf dem hiesigen Kirchhof, auf den noch beerdigt wird, stand vormals 1 ev. K. 1 ev. Sch., versehen vom Hilfsl., abhängig vom L. zu Weißig. Kath. K. zu Weißig, Parochie Primke- nau; am Ort eine Wiedm., zur Benutzung des Pfar- rers, früher mit T.K. von Weißig, die aber 1616 mit den Wirthschaftsgebäuden abgebrannt u. nicht wieder aufgebaut sind. Patron. stand dem Domin. zu; kath. Kirchhof am Ort. 1 Wdm., 2 Wh., 1 Bäck., 1 Schmied, 910 Mer., 208 Rind.

Wolffdorff, so h. um 1374 Wolfsdorf, Kr. Neu- markt.

Wolffsdorff, so h. 1422 Wolfsdorf, Kr. Goldb.- Hainau.

Wolfgang, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei Ruda.

Wolfkersdorf, so h. 1372 Welkersdorf, Kr. Lö- wenberg.

Wolfmanstorff, so h. 1495 Wolmsdorf, Kr. Wol- kenhain.

Wolfmarisdorf, so h. 1316 Follmersdorf, Kr. Frankenstein.

Wolframsdorff, s. h. 1399 Wolmsdorf, Kreis Wolkenhain.

Wolfsdorf, 1418 u. 22 *Wolffsdorff*, (D. u. Allod.-Ritt.-Gut für sich), Reg. Liegnitz, OLG. Glo- gau, Goldb.-Hainau, S. zu SW. ⅜ M., Post Goldberg, ein königl. Chaussee-Zollh.; St. Johan- nis-Stift, (oder Ritter-Akademie) in Liegnitz; L. und St.Ger. Goldberg, auch crim. pro domin. (LW. Goldberg). 128 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 803 E. (14 kath.); 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. das Stift. (Sup. Goldberg); ev. u. kath. K. zu Goldberg. 2 Wssrm., 1 Wdm., 2 Wh., 25 Handw., 6 Hdl., 1 Kalksteinbruch, 6 Wirthe ha- ben Sandsteinbrüche, 1842 durch 45 Arbeiter an Platten, Mauer- Bind- u. Wölbsteinen circa für 890 Rtl. gebrochen. 925 Mer., 321 Rind. Der nahe Wolfsberg wurde 1813 den 27. Mai durch die über die Katzbach kommenden Franzosen besetzt, welche dadurch das Gefecht gewannen, das sie mit den Rus- sen hatten, die Goldberg nun verließen.

Wolfsdorf, 1374 *Wolffdorff*, (D. u. Allod.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, OSO. 2⅛ M., Post Auras; Anton Wilhelm v. Walter; Patrim.G., auch crim., Just. Plaß in Breslau. (10,000 Rtl. Kaufpr. 1828). 15 H., 1 h. Schloß, 114 E. (kath. 12); ev. u. kath. K. zu Auras St. 1 Wdm., 1 Brenn.

Wolfsdorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, SW. zu W. 1⅛ M., Weichbild Priebus, Post Krst.; Dorothea Herzogin von Talleyrand, geb. Prin- zeß v. Curland-Sagan; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes; für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.Amt zu Sagan, auch crim. 26 H., 134 E. (7 kath.); ev. u. kath. K. zu Kunau. 1 Wh., 1 Schuhm., 12 Leinwst., 108 Rind.

Wolfshänser, so wird bisweilen Wolfswinkel, Antheil von Schlegel, Kr. Glaz genannt.

Wolfshain, 1400 *Wolfshayn*, D., Reg. Lieg- nitz, OLG. Glogau, (SJ.) Bunzlau, D. zu NO. 1⅞ M., Post Krst.; Rittmeister a. D., Landesälte-

Digitized by Google

ster u. Polizei-Distr.-Commiss. v. Schickfuß; Patrim. Ger., Just. Franke in Bunzlau, crim. pro domin. Inquisit. Bunzlau, (landräthl. bis 1816, Bunzlau-Löwenberg). 24 H., 1 h. Wohnh., 1 Vorw., 164 ev. E.; ev. u. kath. K. zu Ober-Thomaswaldau. 1 ev. T.Sch., besorgt vom Hilfsl. zu Martinswaldau, im Privath. bis circa 1832, das Domin. eine Schulstube für immer einräumte; Antheil an 100 Rtl. Legat nach der Kinderzahl, Collat. Grundh. 1 Wdm., 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Ziegel., 3 Wh., 1 Stellm., 1 Schmied, 700 Mer., 75 Rind. 1 dominial. Torfstich 102000 Stück, 155 Rtl. Werth, 4 Arbeiter.

Wolfshau, Kr. Hirschberg, Kol., die zur Gemeinde der Gebirgsbauden gehört. Ev. u. kath. K. zu Arnsdorf. Hier ev. Nebensch. zur Miethe, vom L. aus Brückenberg versehen; Collat. Domin., (Sup. Hirschberg). 1 Revierförsterh., auch gehört zum Forstrevier Wolfshau die Riesen- oder Schneekoppe, nebst Kapelle auf derselben.

Wolfsmühle, Wssrm., a) Kr. Lüben, zu Mühlrädlitz, b) Kr. Wohlau, zu Kranz geh.

Wolfswinkel, bisweilen auch Wolfshäuser genannt, Dorf-Antheil von Schlegel, Kr. Glaz.

Wolkmarstorf, s. h. 1371 Volkmannsdorf, Kr. Neiße.

Wollentschin, Wolonćin, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NO. ¾ M., Post Krst.; Andreas Graf v. Renard, k.k. östereich. Kämmerer; Patrim.G. Bischdorf, Bürgermeist. Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. 33 H., 1 Vorw. u. Schäferei, OSO. 1/22 M. vom D., 258 E. (1 ev.); ev. K. zu Bischdorf, kath. K. zu Sternalitz. 1 Wassermühle mitten im Dorf am Ursprung der Prosna.

Wolmarsdorf, s. h. 1351 Follmersdorf, Kreis Frankenstein.

Wolmsdorf, auch Wilmsdorf, 1260 *Susnovo*, 1307 *villa Wolvrami*, 1317 *Wolferamisdorff*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SSO. 1⅝ M., Post Camenz; Marianne Prinzeß Albrecht von Preußen; (vor 1810 Stift Camenz). Ger.Amt der Herrschaft Camenz zu Camenz, auch crim. 93 H., 474 kath. E.; 1 kath. T.K. von Reichenau, Patron königl. u. fürstbischöfl., mit Wiedm., in Frömrichs kurzer Geschichte von Camenz, S. 95 wird berichtet, daß nach einem 1428 in der Nähe stattgefundenen Gefechte zwischen den Schlesiern (von denen Herzog Johann von Münsterberg fiel) u. den hussitischen Böhmen 250 Hussiten hier begraben wurden. Zum Andenken dieser Begebenheit wurde in der Folge an diesem Orte eine steinerne Kapelle errichtet, welche der Besitzer dieses Grundes Thadäus Lachnit im Jahr 1800 von Grund aus neu u. größer erbauen ließ u. diese Nachricht darin aufbewahrte. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. wie K. fiscus u. Gemeinde halbirea, Inspect. Frankenstein. 1 Wssrm. (2 G.), 8 Handw., 4 Hdl., 1 Tischl., 1 Stellm. — Hierzu:

Rogau, Dörfchen, Nord ¼ M.

Wolmsdorf, 1210 *Rogourca* u. nach Frömrich 1216 *Rogourca*, so wie 1262 *Roguca*, D., Reg. u. OLG. Breslau, Habelschwerd, O. zu SO. ¾ M., (am Puhuwasser), Post Landeck; a) verw. Landgräfin v. Fürstenberg; Patrim.G. Kunzendorf, Just. Wollny in Glaz, auch crim. (MG. Glaz, auch landräthl. bis 1818). 25 H., 145 kath. E.; kath. K. zu Konradswaldau. Am Ort 1 Andachtskapelle. 1 kath. Sch. errichtet 1841, u. besorgt vom L. aus Konradswaldau bis ein eigener L. angel. Collat. Domin., Inspect. Landeck. 1 Wss. 4 Handw.

b) Freirichtergut des K. Schubert, (K. hat Patrim.G. über einige Stellen, z. Bürgermeister Anderseck in Landeck. Die selbst steht gerichtlich unter a.

Wolmsdorf, Nieder- Ob.- u. G. 1369 *Walcheymsdorff*, 1399 *Wolfmansdorff*, *Wolfmanstorff*, D. in 3 Anth., Reg. Breslau, Wolkenhain, ORO. ¼ (der wüthenden Neiße), Post Krst.; (S. Landeshut, auch landräthl. vor 1818).

A. Nieder-W.; Graf H. E. F. nitz; Ger.Amt des Fidei-Commiss. der, Just. Werner in Wolkenhain, crim. H., 369 E. (kath. 23); ev. K. zu 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. von Ober- u. Nieder-W. Eingesch.: u. Städtisch-Wolmsdorf, (Sup. Wolkenh. M.K., Adjunkte der Stadt-Pfarrk. tron die Domin. von Ober- u. Nie die nebst Schönthälchen u. Städtisch-S. sind, hat Wiedm. u. Busch, Archip. 1 Hauptgottesdienst. 811 Mer., Schweine. 2 Wssrm. (4 G.), 1 11 Handw., 1 Kräm.

B. Ober-W.; Kaufm. E. H. Ger. Just. Müller in Jauer, crim. 387 E. (kath. 31); Kirchen Vorw., 960 Landsch., 165 Rind., 1 Wh., 10 Leinwbst., 15 a.

C. Städtisch-W.; L. u. St.Ger. Wolkenhain, 6 H., 47 E. (kath. 5); Kirche 30 Rind., 1 Tischl., 1 Leinw.

Wolne Czaple, Kr. Kreuzburg.

Wolnowiec, ist Ignatzdorf, Kr. Neust.

Wolny Kadłub, Rosenberg.

Wolstad, s. h. 1422 Wahlstatt, Kr. Liegn.

Wolz, Wolz, eine Fischerhütte u. ein stelle von Dammer, Kr. Namslau.

Womjatk, wend. Name von Kr. Hoyerswerda, 2 Gärtnerh. Antheil b) geh.

Womiatke, Kr. Hoyerswerda, stellen von Friedersdorf, Anth. b) geh.

Wonnwitz, 1260 *Voynovici*, OLG. Breslau, (BB.) Rimptsch, der Lohe). Post Krst.; Johann Patrim.G., Assess. Schrägel in Rimptsch 14 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 100 E. ev. K. zu Ober-Siegroth, kath. L. Wssrm. (2 G.), 2 Hdl.

Wonowicz, so hieß 1351 Wohnwitz markt.

Woschczütz, auch Woschczyc, (Allodial-Ritterg.), Reg. Oppeln, (OS.) Pleß, NW. 2½ M., Post Franz v. Winkler; für das Ritterg. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Sohrau, auch crim. 48 H., 440 E. 1 kath. Pfarrk. erbaut 1003, Patron Wiedm., Wiese u. freies Holzungsrecht; pro on.: Orzesche mit T.K., Gardawitz, Jeziorowitz, Krolowka, Widek, Zawada, Zawiec, Zgoin u. im Kr. Rybnik: Mathes-

Digitized by Google

Paulsdorf u. Wystrzinzow. 1 kath. Sch., ralowka, Widek u. Zasbrosé, 1 L., 1 Hilfsl., Grundh., Archip. u. Inspect. Pleß. 2 Wh., ner., 1 Kaufm., 2 Hdl., 3 Müller, ohne ge- Angabe ihrer Mühlen, 9 a. Handw. 2 herr- Frischfeuer lieferten 1840 durch 8 Mann Ctr. Stabeisen = 8958⅛ Rtl. Werth, 1 u. Sägem., W. $^{3}/_{10}$ M.

oschütz, Neu-, Vorw. von Kuchelna, Kr. or.

ósek, wendischer Name von Ossig, Kreis z.

skowa, s. h. einst Cainowe, Kr. Trebnitz.

ossliza Hora, wend. Name von Eseis- kr. Rothenburg.

ossoka, ist Weißig, Kr. Hoyerswerda.

ossoki Buckow, wend. Name von ocka, Kr. Hoyerswerda.

ostrasch, nicht selten auch Woystrasch, D., ppeln, OLG. Ratibor, Falkenberg, Süd Post Friedland bei Neiße; Graf v. Burghaus, rh. u. Landschafts-Direktor des Schweidnitz- ben Systems; Patrim.G. Friedland, Just. v. Prinz in Friedland, crim. domin. (OS. auch landräthl. bis 1818). 16 H., 161 E. ; ev. u. kath. K. zu Friedland St. 1 Wh., b.

oszczyc, ist Woschczyc, Kr. Pleß.

otka, ist Hochkretscham, Kr. Leobschütz.

ycesdorf, s. h. 1301 Volkersdorf, Kr. Lau-

oycice, ist Steindorf, Kr. Ohlau.

oycicehow, ist Albrechtsdorf, Kr. Ro- g.

yczichsdorff, s. h. 1386 Woitsdorf, Kr. -Hainau.

ycyicz, seu Polkindorf s. h. 1375 Polkendorf, umarkt.

yczycz, so hieß 1418 Woitz, Kr. Grott-

ikowitz, so hieß 1321 Krieblowitz, Kreis au.

ykwitz, so h. 1465 Woigwitz, Kr. Breslau.

ynewicz, so h. 1336 Zindel, Kr. Breslau.

oynowice, ist Woinowitz, D., Kr. Ra-

ynowicz, so h. a) 1361 Wohnwitz, Kr. Neu- b) 1416 Woinowitz, Kr. Ratibor.

yschicz, s. h. 1338 u. *Woysici* 1249, Woisch- . Breslau.

oysko, 1283 *Wocsiche*, D., Reg. Oppeln, Bleiwitz, R. 2⅞ M., Post Peiskretscham ¾ M. (OS. Tost).

Anth. 1 u. 2) Gutsbesitzer Scholz; OLG. , Patrim.G., interem. mit dem L. u. St.G. scham vereinigt. 69 H., 2 Vorw. 272 E. 61, j. 11); kath. K. zu Wischnitz pro on. pulverbande mit Langendorf, wird aber 1842 ene kath. Sch. erhalten. 1 Brenn., 1 Web., iede.

Anth. 3) Gutsbesitzer Kasparek; Patrim.G., im. Just. Foitzik zu Tost. 29 H., 3 Vorw., (1 ev.); kath. K. zu Wischnitz. 1 Brenn.

oysko, Dorf-Antheil von Blazeiowitz, Kr. Bleiwitz.

oyslawice, ist Woislawitz, D., Kreis burg.

yslawicz, s. h. 1416 Woiselwitz Kr. Streh-

Woyslendorf, so h. 1368 Woiselsdorf, Kreis Grottkau.

Woysli villa, so hieß 1315 Woiselsdorf, Kreis Grottkau.

Woyslowicz, s. h. 1405 Woislawitz, Kr. Kreuzburg.

Woysnyk, s. h. 1375 Woischnik, Kr. Lublinitz.

Woystrasch, s. Wostrasch, Kr. Falkenberg.

Woitkowice, so h. 1309 u. *Woytkowitz* 1492 Woigwitz, Kr. Breslau.

Woytowa-Wieś, ist a) Vogtsdorf, Kr. Oppeln; b) Richtersdorf, Kr. Tost-Gleiwitz.

Woytowice, ist Woytowitz, Vorw. der Ob.-Glogauer Schloßgemeinde, Kr. Neustadt.

Woytowitz, Vorw. von Schloß Ober-Glogau, im Kr. Neustadt, (die Einwohner sind nach der statist. Tabelle mit zu Rzeptsch gerechnet).

Woytowstwo, ist Frei-Vogtei-Leschnitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Woźnik, oder Woźniki, poln. Name von Woischnik, Kr. Lublinitz.

Wranow, so h. 1310 Braunau, Kr. Guhrau.

Wrbkau, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2¼ (3) M., Post Katscher ¾ M.; Banquier Lejeune; im Fürstenth.-Anth. Jägerndorf, fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz; für die Gemeinde Patrim.G. Obersch, Just. Jonas zu Ratibor. (OS. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818). 21 H., 1 h. Vorw. im D., 148 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Deutsch-Krawarn. 1 Wh., 1 Getreidehdl., 580 Mer. — Hierzu:

Biała Brzoza, (d. h. Weißbirke), einzelne Häuser, OSO. $^{5}/_{16}$ M., rechts an der Ratibor-Troppauer Straße.

Wrchlesi, s. h. 1534 Wierchleschie, Kr. Groß-Strehlitz.

Wreske, Wrzosek, 1532 *Wrzosszky*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu NW. 1 M., Post Krst.; OLG. Ratibor; königl. Rent-Amt Oppeln; seit mehr als 15 Jahren durch Ablösung der Dienste völlig freie Gemeinde. (Vor 1810 Stift Czarnowanz). L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 61 H., 334 E. (6 ev.); ev. K. zu Oppeln, kath. K. zu Chroscznina. 1 königl. Chaussee-Zollh. am Ostende des Dorfes, 1 Wssrm., 1 Schmiede, 1 Fleischer.

Wroblin, s. h. 1281 Fröbel, Kr. Neustadt u. 1532 Fröbeln, Kr. Brieg.

Wróblina, ist Fröbel, Kr. Neustadt.

Wroblino, so hieß 1223 Frauendorf, Kreis Oppeln.

Wronin, (bedeutet Kirchdorf), 1294 u. 1532 *Wronow*, 1531 *Nuronin*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Kosel, S. zu SW. 2¼ M., Post Bauerwitz u. Gnadenfeld 1 M.; Amtsrath Himmel; Patrim.G. Wronin, Just. Siegert in Kosel. 102 H., 845 E. (18 ev.); ev. K. zu Leobschütz St., kath. K. zu Grzendzin. 1 Wssrm., 1 Ziegel., 900 Mer. — Hierzu:

a) Heinrichsdorf, Vorw., WSW. ⅝ M.

b) Mierzenzin, Mierzencin, Dorfanth., W. zu SW. ¼ M. 5 H., 20 kath. E.

Wronnza, so h. 1498 Wehlefronze, Kr. Wohlau.

Wronow, s. h. Braunau, Kr. Guhrau, 1326 u. Wronin, Kr. Kosel 1294.

Wrovindorf, so h. 1319 Frauendorf, Kr. Oppeln.

Digitized by Google

Wrowini villa, ſ. h. 1306 Frömsdorf, Kreis Münſterberg.

Wrzeſſin, Wrzesin, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, S. zu SW. ¾ M., Poſt Hultſchin 1 M.; Fürſt Felix v. Lichnowsky; fürs Gut (im Fürſtenth.-Anth. Troppau) fürſtl. Lichtenſteiniſches Fürſtenth.Ger. zu Leobſchütz, für die Gemeinde Patrim.G. des Fid.Commiſſ. Kuchelna, Juſt.-Direct. Pohl in Bolatitz. (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). 54 H., 1 h. Vorw., 285 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Hultſchin. Am Ort 1 Kapelle. 1 Wh., 2 Garnſammler, 1 Schmiede, 3 Weber.

Wrzoſa, Domin., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Kreuzburg, O. zu NO. 1 M., Poſt Krſt.; Amtmann Kocziel u. deſſen Gattin Wilh. Ernſt. geb. v. Aulock; (erkauft für 14000 Rtl.) L. u. St.Ger. Kreuzburg, civil. u. crim. Das Gut, ſonſt Domain.-Amt-Vorw. von Ludwigsdorf (von da SW. zu W. 3/16 M.) iſt durch Verkauf ſeit 1829 eigenes Domin. u. als Ritt.Gut anerkannt. 4 H., 1 Wh. Ev. K. zu Ludwigsdorf, kath. K. zu Kreuzburg.

Wrzosek, iſt Wreske, Kr. Oppeln.

Wrzosstky, ſ. h. 1532 Wreske, Kr. Oppeln.

Wrzoſy, eine Puſtkowie oder Wüſtung, zu Groß-Patſchin, Kr. Toſt-Gleiwitz geh.

Wschodnia, ſ. h. 1405 Schodnia, Kr. Oppeln.

Wuchelsdorf, ſ. Wichelsdorf, Kr. Sprottau.

Wudz, wend. Name von Merzdorf, Kr. Hoyerswerda.

Wühleiſen, oder Mühleiſen, auch Wieleiſen, 1360 *Wilkschicz*, 1414 *Wiltschicz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. 1/4 M., Poſt Beuthen ¾ M. u. Krſt.; Legationsrath Jordan; Patrim.G., auch crim. Juſt.Verw. Kaulfuß in Glogau. 17 H., 92 E. (kath. 33); ev. K. zu Schönau, kath. K. zu Groß-Kauer. 1 Wh., 1 Schuhm.

Wültſch, ſ. Wildſchütz, Kr. Liegnitz.

Wültſchkau, ſ. Wiltſchkau, D., Kr. Neumarkt.

Wünſchelburg, böhmiſch Hradek, auch Hrodku, Stadt, Kr. Glaz, ſiehe den Anhang der Städte.

Wünſchendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Lauban, NO. zu N. ½ M. a. Queis. (Vor 1815 ſächſ. Oberlauſ., Kr. Görlitz, Landesmitl.) Poſt Krſt.; Jungfrauen-Kloſter Maria Magdalena zur Büßerin in Lauban; Stifts-Ger.A. Kloſter Lauban, crim. Inquiſit. Görlitz. 120 H., 635 E. (91 kath.); ev. K. zu Haugsdorf Oberlauſ. 1 ev. Neben-Sch. von den Lehrern aus Haugsdorf Oberlauſ. beſorgt, Collat. Domin., (Sup. Lauban I.), kath. K. zu Heinersdorf in Böhmen, doch beſuchen die Kath. den Gottesdienſt zu Lauban gaſtw. 1 Wſſrm., (3 Gge.), 5 Leinwſt., 15 a. Handw., 3 Hdlr., 4 Wh., 166 Rinder. — Hierzu:

a) Schäferberg, herrſch. Vorw., S. zu SO. 3/16 M.

b) Schwanſchenke, Schenke an der Straße nach Lauban.

Wüuſchendorf, einſt Windiſchend., auch Wintſchdorf u. Wynſzchendorf, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (SJ.) Löwenberg, S. zu SO. 1 7/8 M., Poſt Krſt. u. Lähn; Minorenn. Heinr. v. Haugwitz; Patrim. Ger. Lehnhaus, St.Richt. Matthäi zu Lähn, auch crim. L. u. St.Ger.Inquiſit. Löwenberg. (Landräthl. bis 1818, Bunzlau-Löwenb.) 73 H., 1 Vorw., 360 E. (kath. 17); 1 ev. Pfarr-K.; das Syſtem gegründet 1741, die K. erbaut 1745, ohne Wiedm., eingepf. Wünſchendorf, Matzdorf u. Riemendorf, ferner kommen die Evangel. aus Klein-Röhrsdorf, nebſt Folgenhäuſer u. Ullersdorf; für K. Collat. Grundh., (Sup. Löwenb. II.) unten die kath. K. 1 ev. Sch., nur für 1 Hauptl., (Cantor u. Organiſt), 1 Mauer mit verſieht. Schullegate 50 Rtlr.; b) des von Grundfeld 120 Rtlr. Chriſt. Heinr. Reimann 66 Rtlr. 20 Sgr. für Schularme; ferner: d) von Karl Bekleidung u. Schulbücher 100 Rtl.; 1 St. Jacob. maj., Adjunct der Pfarr-K. dorf, Patr. Domin., wechſelt in Vacanz rers mit dem Patron von Klein-Röhrsdorf. Gottesdienſt, hier Pfarrwiedm. mit Kirche gepfarrt pro on.: Wünſchendorf, Matzdorf, Nieder-, u. Riemendorf mit Kol. Neumühl, Liebenthal. Dieſe K. ſcheint nach Bauinſchrift der Glocken ſchon vor der Reformation ſtanden zu haben. Der erſte evangeliſche Pfarrer vielleicht der erſte Geiſtliche derſelben (1 Jahr); er war im Jahre 1540 beim Verlauf bis Anfangs tens zugegen, wegen der Rechte, die der malige evangeliſche Kirchen-Patron über ten abgetreten hatte. Unter ſeinem Nachfolger bias Hofkunz 1538 — 1581 ſcheint eine Kirchen-Reparatur ſtattgefunden zu haben. Zahl 1579 an einer Bühne hierauf zu ſehen. ſechſte Gottfried Büttner aus Lauban von 1646 — 1654, wo er den 21. Juni kaiſerl. Reductions-Commiſſion verwieſen, dem k. Stadtpfarrer Michael Lähn übergeben wurde. Bis 1806 wurde L. des Sonntags in der K. und ein Feſt eine Predigt leſen. Nun hatten ſie ihre nach Ober- u. Nieder-Wünſchendorf, Harpersdorf u. Probſthein, welche zur Parochie in Hirſchberg. 1741 bei Friedrich II. Einfall von Schleſien war noch die ganze Gem. ſendete den Gerichtsſcholzen Wünſchendorf u. den L. Jeremias dorf beſtens unterſtützt von der Schuljugend in das preußiſche Lager nach Nachricht Bitte, wieder ev. Gottesdienſt einrichten zu Die Genehmigung erfolgte u. Freiherr helm von Grundfeld auf Lehnhaus ſandt giſter Johann Friedrich Feige, der 1741 Sonnt. hier beim h. Vorw. wieder den Gottesdienſt hielt, der nun im Schulhaus bis zur Vollendung des Bethauſes 1746 Feige (Schneiderſohn aus Lähn) ging Wüſtewaltersdorf, doch lebt ſein Andenken Schullegat fort. Chriſtian Gottl. Kahl 1779. Johann Friedr. Torrige beging jährige Jubelfeier der K. u. ſtarb meinde ließ ihm 1806 ein Denkmal ſetzen. Chriſtian Kahl dankte ab 1815, worauf Joh. Georg Thomas, (gebor. 1788 in Hainau) das evangel. Pfarr-Amt verwaltete. ſeinen größern Werken über ſchleſiſche mehreren kleinern Schriften ſchrieb er: dorfer Jubelfreude wegen der vor 100 J. langten Religionsfreiheit am 4. Nov. 1841. Gedruckt bei C. W. J. Krahe in welche die angedeutete Geſchichte der lich enthält. Noch ſind hier: 1 ſteinbruch, 1 Kalkbrenn., 4 Wh., 9

Würben, 1371 *Wirbin*, 1379 Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) WSW. ¾ M., Poſt Krſt.; Baron

Digitized by Google

ut Gut Fürſtenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim. ber., Juſt. Theiler in Neiße, crim., Fürſtenth.Ger.-Inquiſit. Neiße. 30 H., (24 Wirthe), 1 h. Vorw., 93 E. (23 ev.); ev. K. zu Mittel-Arnsdorf, Kr. Strehlen, kath. K. zu Hohen-Giersdorf. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hifsl., Collat. die 4 Domin. der eingeſchulten Orte: Guhrau, Nicklasdorf, Striegendorf, Würben, Inſpekt. Grottkau. 1 Wh., 1 Fleiſch., Schmied, 1 Kräm., 450 Mer., 106 Rinder.

Würben, 1373 *Wirbin*, 1578 *Wirbna*, D. in Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Neiße. 3. zu SW. ¾ M., am Weidenauer Waſſer, Poſt Ottmachau. 38 H., 258 kath. E.; kath. K. zu Falkau. Anth. A. Königl. Rent-Amt Neiße, L. u. St.G. Ottmachau, crim. pro fisco, Fürſtenth.-Ger. Neiße; Anth. B. Fürſtbiſchof zu Breslau; für das Gut., das fürſtbiſchöfl. Luſtſchloß Fürſtenth.G. Neiße, für die Unterthanen, zinsbar dem königl. Rent-Amt Neiße, L. u. St.Ger. Ottmachau, crim., Fürſtenth. Ger. Neiße. 1 Wſſrm., 1 Wh., 2 Krämer, 1 fürſtbiſchöfl. Förſterei, 1 Schloß des Fürſtbiſchof von Breslau. Es war ſchon 1434 vorhanden. Das in ander Form u. alterthümlichem Stiel aufgeführte Gebäude von mäßigem Umfange, liegt ganz in der Ebene u. der nahe ſchöne Eichenhain wird der Thiergarten genannt.

Würben, Wierzbno, 1148 *Virbeno*, 1343 *Wirbin*, deutſches Recht für die Römer 1235 *in Wirbno*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, Weſt ¼ M., Poſt Krſt.; königl. Rent-A. Ohlau, ſonſt Incenz-Stift Breslau; L. u. St.Ger. Ohlau, auch Crim. pro fisco. 112 H., 1 Freiſcholtiſ., 796 E. (8 ev.); 1 kath. Pfarr-K., Archip. St. Mauritz u. Pfarrer Erzprieſter deſſelben, Patr. königl. und Erzbiſchöfl., hat Wiedm., Aecker u. kleine Wieſen, Sch ohne Holz, eingepf. pro on. ſind uns genannt: Würben, Gunſchwitz, Kunert, Marſchwitz, Peiskerau, Groß-, Poppelwitz, Schimmelei und Schwoike, nebſt Jankau, wo eine T.K. u. Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpekt. Ohlau, eingeſchult: Jankau, Marſchwitz, Peltſchütz, Poppelwitz u. Schimmelei. 1 Wdm., 1 Wh., 1 Armenh., 2 Oelſchläger. 4 Leinwſt., 16 a. Handw., 6 Victualhdlr. Obſtbaumzucht, Lein-, Röthe- u. Rapsbau. 785 Mer. Hierzu:

a) 1 Haus mit Scheuer unter einem Dach nördlich ¼ M.

b) 1 Haus weſtlich ¼ M.

c) 1 Gärtnerſtelle nördlich ¼ M.; a u. c führen den Spitznamen „Sieh dich vor", den ein dort ausgeprügelter Bauer aufgebracht.

Würben, 1243 *Wirbna*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz, R. zu RO. 1 M., Poſt Krſt.; Gräfin v. Maltzan, geb. von der Goltz, vor 1810 Stift Grüſſau); Patrim.G. der Herrſch. Würben, auch crim., L. u. St.Ger.Rath Borger in Schweidnitz. 107 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 608 E. (52 ev.); ev. K. vor Schweidnitz St.; 1 kath. Pfarr-K. ohne Wiedm., Pfarrer u. Kaplan ſind dot., Patr. königl. u. fürſtbiſchöfl., eingepfarrt pro Eckersdorf, Gohlitſch, Kallendorf, Kirſchdorf, Roth-, Neudorf, Nitſchendorf, Säbiſchdorf, Teichenau, Zülzendorf, verbunden Bunzelwitz mit M.-K., ſ. Archip. Striegau. 1 kath. Sch. der Eingepfarrten außer Kallendorf u. Eckersdorf, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpekt. Schweidnitz. 1 Wſſrm., (Sgr.), 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Waſſerkunſt, (?) 26 Handw., 2 Höck., 1 Domin.Ziegelei, brannte 83,000 Dach- u. Mauerzieg. 1840, 1 Domin.-Torfſtich gab 8000 Schock im J. 1841. 2500 Mer.

Würbenthal, Kolon. von Hohndorf, Kreis Leobſchütz.

Würbitz, ſ. Wirrwitz, Kr. Breslau.

Würbitz, Deutſch-, Niemiecka Wierzbica, (d. h. Weidendorf), 1409 *teutunicale Wirbicz*, 1412 *Dewtschin Wirbicz*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, NW. zu W. ¾ M., Poſt Konſtadt ¾ M.; Oberamtmann Wolff; OLG. Breslau, für das Gut Fürſtenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St.R. Schneider in Reichthal. (OM. Konſtadt.) 75 H., 1 h. Schloß, 565 E. (kath. 36, j. 7); 1 ev. T.-K. von Poln.Würbitz, Patr. Grundh. Die noch ſtehende K. aus Schrootholz, der Glockenthurm mit Brettern verſchalt, ward unter dem Grundh. Melchior v. Studnitz u. dem erſten evang. Paſtor zu Poln.- u. Deutſch-Würbitz, Elias Buchner, 1688 in 3 Monaten, April, Mai u. Juni, erbaut. Die 12 Bauern in Deutſch-Würbitz ſind ſo eingepfarrt, daß ſie nach Poln.-Würbitz, die Gärtner und Häusler aber nach Deutſch-Würbitz begraben werden, (Sup. Kreuzburg). 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh. 200 Rtl. Lehrer-Verbeſſerungs-Legat des Paſtor u. Senior Joh. Chriſtoph Koſchny auf einer Freiſtelle geben 10 Rtl. jede Weihnachten. Kath. K. zu Groß-Schweinern, Par. Wallendorf, doch ſind nur 4 Häuſer baupflichtig für Schweinern. 2 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 9 Handw., 1200 Mer., 101 Rinder. — Hierzu:

a) Altvorwerk, Vorw., ¼ M. im WSW.

b) Förſterei, eine Förſterei, ⅛ M. im WSW.

c) Neuvorwerk, Vorw., ¼ M. im SO. zu Oſt.

Würbitz, Groß- u. Klein-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freiſtadt, OSO. ¾ M., Poſt Beuthen ½ M. (GS. Glogau, auch landräthl. bis 1820);

A. Groß-W., 1175 *Werbenice*, 1484 *Groszen Wirbnitz*; v. Liebermann, Wirklicher Geh.-Rath u. außerordentlicher Geſandter u. bevollmächtigter königl. preuß. Miniſter am ruſſ. Hofe, Excellenz, auf Falkau; Patrim.Ger. gl. R., Juſt. Kaulfuß in Glogau. 138 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. die Domin. der Eingeſchulten Groß- u. Klein-Würbitz, Bäſau, Malſchwitz, Pfaffendorf u. Zöbelwitz, (Sup. Freiſtadt); ev. u. kath. K. zu Beuthen a. O. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 2 Wh., 9 Leinwſt., 1 Stellm., 1 Höcker.

B. Klein-W., 1388 *parva Wirbenitz*, Major v. Kamptz; Patrim.Ger. Bäſau, Juſt. Kaulfuß in Glogau. 6 H., 49 ev. E.; Kirche wie A. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 5 Leinwſt.

Würbitz, Polniſch-, Polska Wierzbica, 1406 *polnischin Wirbicz*, D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, WNW. 2⅝ M., Poſt Konſtadt ¾ M.; Juſtiz-R. u. Ritter des Johanniter-Ordens Graf von Reichenbach; OLG. Breslau, für das Gut Fürſtenth.-Ger. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St. Richt. Schneider in Reichthal. (OM. Konſtadt.) 90 H., 1 herrſch. Schloß, 1 Vorw., 1020 E. (kath. 90, j. 9); 1 ev. Pfarr-K., (Sup. Kreuzburg, jetzt verwaltet vom Paſtor hierſelbſt), Patr. Grundh., Compatr. Domin. Deutſch-Würbitz wegen der Tocht.-K. Polniſch-Würbitz hat Wiedm. 95 Morg. guten Acker u. 5 Morgen treffliche Wieſen mit durchfließendem Bach, auch einigen Decem; eingepf. pro on. ſind: Poln.- u. Deutſch-Würbitz, pro act. die Kol. Tanne, Tannenberg, Kolloczek u. Waldau, ferner Groß- u.

Digitized by

Klein-Deutschen, Klein-Schweinern, u. im Namslauer Kr. einige evang. Gemeindeglieder in Wallendorf u. Dziedzitz, Roldau, Strehlitz der Theil gegen Osten, Salesche, Alt-Bachwitz, Kol. Erdmannsdorf u. Sophienthal, Groß- u. Klein-Deutschen u. die Orte im Namslauischen sind zwar eigentlich Gäste, entrichten aber doch dem Pfarrer u. Organisten zu Poln.-Würbitz einige Fira in Geld, wie Aequivalent für den Neujahrs- u. Osterumgang.

Die alten Nachrichten über die ev. Pfarr-K. zu Poln.-Würbitz lauten also u. zwar aus dem Poln. Würbitzer Kirchenbuche gezogen: „Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes u. des heil. Geistes. Amen. Ich Thomas Maciewski, ordentlich berufener Pfarrherr allhier, habe wegen Auferbauung dieses schönen Gotteshauses allhier in Poln.-Würbitz meinen Herrn Successoribus u. allen andern zur nöthigen Nachrichten folgendes schriftlich hinterlassen wollen; denn weil die vorige Kirche ganz klein, nur von gezimmertem Holz zusammengesetzt war, u. nur 2 Fenster hatte, so hat Herr Joachim Wenzel von Näse u. Obischau, Erbherr v. Kaulwitz, Skalung u. Poln.-Ellguth, als er das Gut Poln.-Würbitz vom Herrn v. Salisch erkauft, bei sich beschlossen, dem großen Gott zu Ehren die Kirche von Grund aufzuführen, wie auch dieses sein erstes Werk allhier gewesen. Anno 1718 im December wurde das Holz, das der Herr geschenkt hatte, angefahren. Der Grund ist 3 Ellen tief, besteht aus den größten Feldsteinen. Im Jahre 1719, Sonnabends vor Misericordias domini, wurde der erste Grundstein von mir (dem Pastor Maciewki) gelegt. Am 19. September des genannten Jahres wurde der Knopf aufgesetzt. Diese neue Kirche wurde aus Windwerk, Holz u. Ziegeln über die alte Kapelle hinweggebaut u. als sie fertig war, wurde die alte Kapelle stückweise herausgetragen. Der erste Gottesdienst in der neuen Kirche wurde am XX. post Trinit. 1719 gehalten. 1 ev. Schule für Poln.-Würbitz u. dessen Kolonien, wahrscheinlich seit 1688, 1 L., Collat. Grundh., kath. K. zu Wallendorf, Kr. Namslau, gastw. 1 Ziegelei, 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Wh., 7 Handw. — Hierzu:

a) Bergel's Schäferei, Schäferei, $\frac{1}{16}$ M. im S. zu SO., 1000 Mer., 198 Rinder.

b) Kolloczek, Kolaczek, Vorw., $\frac{1}{8}$ M. im SW., an der Kreisgränze, $\frac{1}{16}$ M. südl. von diesem befindet sich eine am Stober gelegene u. zum Vorw. Kolloczek gehörige Wsfrm., daher sie auch wohl Kolloczeker Wassermühle genannt wird.

c) Tanne, Kol., $\frac{3}{8}$ M. im W. zu SW., Post Konstadt $1\frac{1}{4}$ M. 14 H.; 1 h. Glashütte, unbetrieben.

d) Tannenberg, Kol., SSW. dicht am Dorfe, 9 H.

e) Teichvorwerk, Vorw., $\frac{1}{8}$ M. im SW. zu W.

f) Waldau, Walda, Kretscham mit Wasser- u. Brettm., $\frac{5}{8}$ M. im SSW., ersterer an der Straße von Kreuzburg in den Namslauer Kreis, letztere ein wenig südlich an dem Stober gelegen u. auch wohl die Waldauer Mühle genannt.

Würchenhaus, Kr. Liegnitz, einzelnes H. von Groß-Baudis am Würchenteiche.

Würchland, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, D. zu SO. $1\frac{5}{8}$ M., Post Krst.; Poliz.-Distr.-Commiss., Lieutn. Müller II.; Patrim. Ger., auch crim., Just.-Verw. Albinus in Glogau. 25 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 212 E. (kath. 2); ev. K. zu Rostersdorf, Kr. Steinau. 1 ev. Sch., mit für Pürschen, 1 L., Collat. Grundh. (Sup. Steinau II. oder Raudten), kath. K. zu Pürschen, Par. Rietschütz. 1 Wdm., 1 Brauerei, 1 Wh., 4 Handw., 1 Höck., 400 Mer., 116 Rind.

Würchwitz, 1409 *Wyrchewitz*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, WSW. 1 M., Post Krst. u. Klopschen $\frac{1}{4}$ M.; Rittmeister Busse; Patrim.G., auch crim., Just.-Verw. in Glogau. 30 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. u. Schäf., 257 E. (kath. 2); ev. u. kath. K. zu Kobskirch, Domin. ev. Compatron. 1 ev. Sch., 1 Collat. die Domin. der eingeschulten Würchwitz u. Stumberg, (Sup. Glogau). 1 Wsfrm., (2 Gge.), 1 Roßm., 1 Brauer., 2 Wh., 5 Handw., 800 Mer., 115 Rinder.

Würchwitz, D., Reg. u. Kr. Liegnitz, zu D. $2\frac{1}{8}$ M., am ehemaligen Würchenteich, Groß-Baudis 1 M.; Ritterguts-Bes. Carl Friedr. Lachmann; Patrim.G., auch crim., Just.-Rath Neumann zu Jauer, OLG. Glogau. (LW. Liegn. 11 H. in 10 No., 87 ev. E.; ev. K. zu Wantsch, Groß-, 1 h. Schloß mit Wirthschaftshof, 1

Würfelhäuser, oder Neunhäuser, Kr. Löwenberg, Kolon. von Nieder-Wiesenthal.

Würgsdorf, Frei-, oder Neu-, Kolon. v. Nieder-Würgsdorf, Kr. Bolkenhain, geh. nachstehend.

Würgsdorf, Nieder-, Ob.- u. Pfarrlich-, 1292 *Wirkanisdorf*, 1352 *Wircusdorf*, *Wirchansdorff*, 1495 wie jetzt, D. in 3 Anth., Kr. Liegnitz, OLG. Breslau, Bolkenhain, SSW. a $\frac{1}{4}$, b $\frac{1}{2}$, c $\frac{3}{4}$ M. an der wüthenden Neiß, Post ev. u. kath. K. zu Bolkenhain. (SJ. Bolkenhain, Landesh., auch landräthl. bis 1818.)

A. Nieder-Würgsdorf; Hans Heinr. Ludw. v. Richthofen; Patrim.G., Just.R. Paul in Strigau, crim. domin. 143 H., 1168 E. (kath. 35), 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult: noch Würgsdorf u. Halbendorf, wo der Hilfsl. täglich Schule hält, Collat. Grundh., (Sup. Bolkenh.), Domin.Vorw., 1193 Mer., 368 Rinder, 1 Brauer, 1 Brenner., 1 Ziegel., 2 Garnbleichen, 3 Wsfrm. (5 Gge.), 14 Leinwst., 1 Steinmetz, 21 a. Handw. 7 Hdlr. — Hierzu:

a) Halbendorf, 1385 *Halbendorff*, Kol., $\frac{1}{8}$ M. 27 H., 185 E. (kath. 3); 1 Domin.Vorw., 300 Mer., 45 Rind., 1 Schmied, 1 Wh.

b) Neu- oder Frei-Würgsd., nebst Kol., u. Vorw., NW. zu W. $\frac{1}{4}$ M. 12 H., E. (kath. 16); 1 Domin.-Vorw., 300 Schaf., Mauergeh., 22 Leinwst.

B. Ober-W.; Kämmerei u. L. u. St.G. Bolkenhain, auch crim. 94 H., 669 E. (kath. 14); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magist. (Sup. Bolkenh.) 124 Rind., 93 Leinwst., 19 Handw., 5 Kräm., 2 Wh. Hier lebte die Naturdichterin Joh. Jul. Schubert, auch hier geb. 17 am 25. Novembr.

C. Würgsdorf, Pfarrtheil.; Pfarrthei zu Bolkenhain; Patrim.G., Just. Werner in Bolkenh. auch crim. St. Bolkenhain. 4 H., 35 ev. E.; K. zu Bolkenh. St.

Würgs-Halbendorf, Kr. Bolkenhain, Kolon. v. Nieder-Würgsdorf.

Würtemberg, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu S. $\frac{1}{4}$ M., Post, ev. u. kath. K. zu Oels; Herzog von Braunschw.-Oels, königl. Lehnsträger; Hypothekenbuch beim OLG. Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unter-

Digitized by Google

Abth. II., auch crim. 14 H., 107 E. (kath. Helm., 1 Schneid., 600 Mer.

Würtsch-Hölle, oder Würtsch nebst Hölle, Würtsch-Hölle, 1358 *Wirczen*, 1414 *Wirtschin*, j. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, SW. zu M.; Besitzer Amts-R. v. Raumer, vor 1810 Wahlstatt, dann königl. bis es von Raumer n; L. u. St.G. Liegnitz. (LW. Liegn. III.) 1 h. Vorw., 380 E. (50 kath.); ev. u. kath. Kaltwasser. 1 Wssrm., 1 Wbm., 2 Wh., 8 , 3 Hdlr., 1009 Mer., 207 Rinder. Bedeu- neue Hopfenplantage, der 1839 angelegte garten gab 1841 90 Ctr. Hopfen u. 1842 ker zu mehreren neuen Gärten in- u. außer- r Provinz. 1 Ziegelei des Domin., die aus- etes Fabrikat liefert, 1 königl. Försterei. u auf dem wieder hergestellten, schon zur eit bestandenen u. noch vergrößerten Wein-

irzen, 1288 *Wirzow*, D., Reg. u. OLG. l, (OM.) Trebnitz, WNW. ¾ M. am Ka- Wasser, Post Prausnitz; königl. Rent-Amt tift Trebnitz; L. u. St.Ger. Trebnitz, auch ro fisco, Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 25 Possess., 238 E. (104 kath.); ev. K. zu hke, kath. K. zu Prausnitz. 1 kath. Sch., 1 at. königl., eingeschult: Beckern mit Kapat- , Wilhelmshof, Inspekt. Trachenb. Besage gl. Verhandlung vom 15. April 1803 wurden i eines Schulhauses, (wozu Weihbischof von ch 200 Rtl. schenkte) u. die Emolumente eines mmt. 1840 ward das Schulh. von den Ge- mit 150 Rtl. Zuschuß vom fisco massiv er- 1 Erbscholtis., 4 Wssrm., 1 außerh., 1 Roß- 3 Stampfen, 9 Handw., 8 Hausir., 2 Brenn., eben), 1 Gasth. außerh.

istebriese, Brzezmierz, (von brzoza und wohl Birkenfeld), 1359 *Bresmir*, D., Reg. B. Breslau, (BB.) Ohlau, SW. zu W. Post Krst.; königl. Rent-Amt Ohlau; L. u. Ohlau, auch crim. pro fisco. 12 H., 73 E. .); 1 ev. Pfarr-K., der Tradition nach durch in Hedwig erbaut, Patr. königl., eine Pfarr- mit anziehender Schwedenschanze im Pfarr- pro on eingepfarrt sind: Wüstebriese, Bul- Dremling, Höckricht, Jakobine, Kunert, Pop- Runzen, Schimmelei, Sitzmansdorf u. Weis- ro act. Thomaskirch. Alt- u. Neu-; die Kir- her aus dem 16. u. 17. Jahrh. gingen ver- als die K. um 1700 von den Kathol. reducirt durch die Altranstädter Convention 1707 ist ch den Evangel. zurückgewährt. 1 ev. Sch., Collat. königl., hierher eingeschult: Kunert, witz, Runzen, Schimmelei u. Weisdorf, (Sup. , kath. K. zu Thomaskirch. 1 Wh., 2 Höck., hm., 37 Schweine.

üste-Dobritsch, s. Dobritsch, Wüste-, und sch, Klein-, Kr. Sagan.

üste-Giersdorf, Neu-, Nied.- u. Ob.-, sdorf, Kr. Waldenburg.

üste-Jakartitz, oder Klingebeutel, Kr. Ra- , s. Klein-Hoschütz.

üste-Kehle, siehe Kehle, Ober-, Dorf, Kr. nitz.

üstendorf, (Volksaussprache Wissend.), 1198 *ndorph*, 1305, wo es das Matthias-Stift er- u. später *Wustendorff* und *Wustindorf*, D., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. ¾ M., Krst.; königl. Rent-Amt, bis 1810 Sandstift Breslau; Land-Ger. Breslau, civil. u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 65 H., 1 Vorw., des Do- main.-Pacht-A. Steine, 1 Freischoltisei, die mit dem königl. Dominio vereinigt, 444 E. (26 ev.); ev. K. zu Schwoitsch, 1 kath. T.-K. der Pfarr-K. Marga- reth, Patr. königl. u. fürstbischöfl., Archip. Oels, eingepfarrt pro on. Wüstendorf, Krichen u. Nädlitz, Groß- u. Klein-, pro act. Drachenbrunn. 1 kath. Sch., Inspekt. Breslau, 1 L., 1 Hilfsl., Collat., bis 1810 Sand-Stift in Breslau, jetzt königl., eingesch. die Kathol. von Krichen u. Nädlitz, Klein-, Gäste aus Nädlitz, Groß- u. Drachenbrunn. 2 Wh., 2 Leinwstb., 13 and. Handw., incl. 1 Putzmacherin, 1 Kräm., 1220 Mer., 267 Rind., 65 Schweine.

Wüstenhammer, oder Pusta, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, SO. 1¾ M., Post Krst.; Prinz Adolph v. Hohenlohe-Ingel- singen-Oehringen; Patrim.G. des Fidei-Commiß. Koschentin, Just. Klose zu Koschentin, auch crim. 24 H., 1 h. Vorw. im D., 307 E. (1 ev., 4 j.); kath. K. zu Alt-Bruschek, Paroch. Neu-Sodow. 1 Wssrm. an der Malapane, 2 Domin.-Walzwerke: a) durch 13 Mann (50 Seelen), 3800 Ctr. Kolben- eisen = 18,000 Rtl., b) durch 16 Mann (64 See- len), 16,000 Ctr. Stab-, Schmiede-, Band- u. Reck- eisen = 84146 Rtl., beide auf Holzkohlen. 1 Wh., 3 Handw., 1 Krämer. — Hierzu:

Leschnitza, Lesnicza, Walddörfchen, Ost ¼ Meile.

Wüste-Röhrsdorf, s. Röhrsdorf, Wüste-, Kr. Hirschberg.

Wüste-Waltersdorf, s. Waltersdorf, Wüste-, Kr. Waldenburg.

Wüstung, a) Antheil von Neudorf, Kr. Glaz, b) Domin.Vorw. von Neu-Waltersdorf, Kr. Habel- schwerd, c) Vorw., zu Kertschütz, Kr. Neumarkt, gehörig.

Wüttendorf, Bogdunczowice, 1244 *Bogden- sowitz*, 1405 *Wetwendorff*, D., Reg. Oppeln, (BB.) Kreuzburg, O. zu NO. ¾ M., Post Krst.; OLG. Breslau; ev. u. kath. K. zu Kreuzburg St. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. beide Grundh., (Sup. Kreuzburg); 2 Antheile:

Anth. I.; v. Blacha; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.G. Kreuzburg; Gemeinde Wüttendorf zinst dem Rent-Amt Kreuzb. 138 E. (kath. 7); 1 Bäck., 650 Mer.

Antheil II.; Lieutn. E. v. Fragstein; Patrim.G., auch crim., Kreis-Just.-Kommiss. Hirsch in Lands- berg. 6 Häus., 82 E. (kath. 35); 1 Schuhm., 1 Schmied.

Wuhelz, s. Moholz, Kr. Rothenburg.

Wujesd ist Uhyst, Kr. Hoyerswerda.

Wulflini villa, jetzt Wölfelsdorf, Kr. Ha- belschwerd.

Wulki-Dzewin, wend. Name von Groß- Düben, Kr. Rothenburg.

Wulki Parzow ist Groß-Partwitz, Kr. Hoyerswerda.

Wulki-Raczow, wend. Name v. Groß- Radisch, Kr. Rothenburg.

Wulschina, wend. Name von Oelsa, Kr. Rothenburg.

Wundschütz, oder Wunschütz, Wasice, (d. h. Bartdorf), D., Reg. Oppeln, Kreuzburg, West 1⅛ M., Post Konstadt ½ M.; Lieutn. a. D. Löbner; OLG. Breslau, für das Gut Fürstenth.G. Oels, für die Gemeinde Patrim.G., auch crim., St. Richt. Schneider in Reichthal. (OM.) Konstadt.)

Digitized by Google

52 H., 1 Vorw., 532 E. (kath. 29, jüd. 3); ev. K. zu Jeroltschütz, Paroch. Konstadt, kath. K. zu Wodland, Kr. Rosenberg. 4 Wssrm. an der Stober, 1 Brau-, 2 Brenn., 1 Wh., 3 Handw., 1 Bleiche, 400 Mer. — Hierzu:

Neu-Wundschütz, Wąsicka Kolonija, Kolon., ⅛ M. im NW.; 14 H., 82 E.

Wunschhof, Vorw. von Neudorf, Kr. Reichenbach.

Wunschütz, s. Wundschütz, D., Kr. Kreuzburg.

Wuntsche, (Wuntscha), wend. Wunschow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, WNW. 3⅛ (3½) M., am weißen Schöps, Post Muskau 2⅛ M. u. Niesky ¾ M.; Johann George Zimmermann; Patrim.G., Just. v. Müller in Rothenburg. (Vor 1815 sächs. Oberlauf., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 21 H., 98 ev. E.; ev. K. zu Reichwalde. 1 Wssrm., (3 Gge.), 1 Sägem.

Wurzeldorf, Kol. von Beutengrund, Kreis Glaz.

Wuskidz, wend. Name von Weiskeisel, Kr. Rothenburg.

Wuste Bialwi, so h. 1511 Klein-Baulwy, Kr. Wohlau.

Wustendorff, auch *Wustindorf*, so h. 1300 bis 1360, und *Wustendorph* 1298 Wüstendorf, Kreis Breslau.

Wurstenowe antiquum, so h. 1318 Fürstenau, Kr. Neumarkt.

Wustin Sweiner, so h. 1410 Groß-Schweinern, Kr. Kreuzburg.

Wyblyszczów ist Wilhelmsberg, Kreis Oppeln.

Wycherow, s. h. 1390 Weicherau, Kr. Neumarkt.

Wyclyn, s. h. 1488 Wikoline, Kr. Guhrau.

Wyden, so h. um 1360 Weide oder Lilienthal, Kr. Breslau.

Wydów, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W. 2⅞ M., Post Ujest ¾ M.; Fürst August zu Hohenlohe-Oehringen-Ingelfingen; OLG. Ratibor; Patrim.G. Bitschin, Just. Hoffmann zu Peiskretscham, auch crim. (OS. Tost). 46 H., 1 Vorw., 405 kath. E.; kath. K. zu Ponischowitz. 1 Schneid., 1 Schmied. — Hierzu:

Henrikashöhe, 1 herrschaftl. Vorw., ⅞ M. im SSW.

Wydzierac, auch Ucieka, Ortsanlage von Sternalitz, Kr. Rosenberg.

Wydzieracz, ist Wiedscheratz, Vorw. von Friedersdorf, Kr. Neustadt.

Wydzierno, ist Annathal, Kr. Poln.-Wartenberg, Kol. von Buckowine.

Wydzierów, ein Vorw. von Laskarzowka, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wydzyrow, Bauergut von Nieborowitz, Kr. Rybnik.

Wyelopole, s. h. 1531 Wielopole bei Pilchowitz, Kr. Rybnik.

Wygandisdorff, s. h. 1346 Weigelsdorf, Kreis Oels.

Wyganthiz, so h. 1244 Weigelsdorf, Kr. Münsterberg.

Wygielzdow, oder Wiegelshof, 3 einzelne Possessionen von Karchowitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Wygoda, a u. b) Kr. Kosel, Kol. von Lenschütz, u. 2 H. geh. zu Urbanowitz; c) Kr. Ratibor, Feldkretscham zu Zabrzeg; d) Kr. Rosenberg, Eichgrund, Ortsanlage zu Schönwald geh.; e) Kr. Rybnik, poln. Name von Henriettendorf; f) Kr. Gr. Strehlitz, Kol. von Gogolin.

Wygon, Kol. von Schonowitz, Kr. Ratib.

Wygorzele, Dorf-Antheil von Urbanowitz, K. Pleß.

Wylchwy, einerlei mit Wylchwa, K. Rybnik.

Wythelmewicz, s. h. 1318 Willwitz, Kr. Militsch.

Wylkowin, s. h. 1308 Wilkau, Kr. Schweidnitz.

Wymislacz, Kr. Lublinitz, Kolon. Schloßgemeinde Lublinitz geh.

Wymislow, Kr. Beuthen, Freibauergut Jägerh. von Boruschowitz.

Wymyslów, Vorw. von Ponischowitz, Tost-Gleiwitz.

Wynnschendorf, auch Windischendorf, Wintschdorf, jetzt Wünschendorf, D., Kr. Löwenberg.

Wyno, s. h. 1412 Winow, Kr. Oppeln.

Wyntmericz, s. h. 1372 Winzenberg, K. Grottkau.

Wypandow, Wssrm. u. 4 bis 5 Häuser, Kokoschütz, Kr. Rybnik.

Wypechower-Mühle, Wssrm. von Kadlub, Kr. Rosenberg.

Wyrcheviz, s. h. 1409 Würchwitz, Kr. Glogau.

Wyrek, ist Antonienhütte, Kr. Beuthen.

Wyrobisko, Vorw. von Ollschin, Kr. Lublinitz.

Wyrów, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratib. (OS.) Pleß, N. zu NW. 2½ M., Post Nicol. zum Fürstenth. u. Majorat Pleß geh., (Sitz e. fürstl. Wirthschafts-Amtes), Heinrich Fürst zu Hohenlohe-Oehringen-Pleß; Fürstenth.Ger. Pleß, auch e. 99 H., 960 E. (50 ev.); kath. K. zu Nicolai. kath. Sch. seit 1825, nur für den Ort, 1 L., Gr. Grundh., Inspect. Pleß. 1 Försterei, 1 fürstl. S. steinbruch, 2 Mann lieferten 1840 Hochofenst. steine für 184 Rtl. 1 Potaschsiederei, 2 Bi. 1 Wh., 5 Handw. — Hierzu:

Kopanyne, Kol., SSW. ¼ M. links Straße von Nicolai nach Pleß.

Wyrow, s. h. 1371 Wierau, Groß-, Kr. Schweidnitz.

Wyska, s. h. 1372 Wischkau, Kr. Neiße.

Wysoka, Kol.-Antheil von Pniowitz, K. Pleß.

Wysoka, s. Wyssoka.

Wysoki kościoł, ist Hochkirch, K. Trebnitz.

Wyssoka, s. h. 1345 Weissig, Kr. Breslau.

Wyssoka, Wysoka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, S. zu SO. ¾ M. Post Krst.; Kämmerei in Rosenberg; St.Gr. Rosenberg, auch crim. 112 H., 737 E. (7 ev., 1 kath. Pfarrk., Archip. Rosenberg, Patron Magistrat zu Rosenberg, hat Wiedm. 2 T.K. in u. Wachow; eingepf. pro on.: Wyssoka, Rosenb. Schoffczütz u. Wachowitz. Gottesdienst wechs. Predigt polnisch. 1 kath. Sch., wozu Gredzin, Rosenhain u. Wachowitz, Collat. Magistrat, Ju. Rosenberg. — Hierzu:

a) Wenski, 1 Freigärtnerst. u. 2 Robothgärtner, NO. zu O. ⅛ M., unterm Walde gegen Sc. czütz zu.

Digitized by Google

b) Dobiatz, Krug, NO. zu N. ¼ M., an der raße von Rosenberg nach Lublinitz.
c) Grodzisko, Ortsanlage, NO. ¼ M.
d) Kamin, Kamień, Ortsanlage, NO. ⅝ M.

Wyssoka, Wysoka, D., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. z. W. 1⅝ M., st Krst. u. Leschnitz ¼ M.; Major a. D. und ıdrath v. Thun; Patrim.G. mit dem L. u. St.- r. Gr.-Strehlitz vereinigt, auch crim. pro fisco. H., 1 Schloß, 1 Vorw., 358 E. (8 ev., 4 j.); ath. Pfarrk., Archip. Gr.-Strehlitz, Patron Grund- r, trägt bei Bauten ⅔; Wiedm. 80 Morgen u. cem, bei der K. sind 13 Capital-Stiftungen, zu- amen 1464 Rtl. 10 Sgr. — Eingepf. pro on. b: Dombrowka, Ellguth, Ober-, Kadlubietz, Niewke Kalinow, Klein-, pro act.: Ellguth, Nieder- und yssoka, Kol.; Schwesterk. zu u. für Groß-Kalinow. edigt polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., llat. Domin., Inspect. Gr.-Strehlitz; eingeschult: lguth, Nieder- u. Ober-, Kadlubietz u. Niewke. Brenn., 1 Brauer., 4 Wh., 1 Kaufm., 13 Handw., Kalksteinbruch. 800 Mer. Man soll noch Spu- einer alten Burg antreffen und namentlich die rließe deutlich erkennen. Geschichtliche Angaben len.

Wyssoka, Wysoka, Kol., Reg. Oppeln, OLG. tibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, WSW. ¾ M., st Leschnitz ½ M.; Major a. D. und Landrath Thun; Patrim.G., dem L. u. St.Ger. Gr.-Streh- verbunden, auch crim. pro fisco. 16 H., 133 E. ev.); kath. K. zu Wyssoka Dorf; die Gemeinde bt nur Stolgebühren.

Wysoka sive Kunczschicz, s. h. 1332 Kund- üh, Kr. Breslau.

Wystrzęców, ist Wistrzinzow, Kr. Ryb- k, zu Pallowitz geh.

Wytchenaw, s. h. 1428 Wittgenau, Kr. Grün- rg.

Wytnie, einzelne Häuser von Ryppin, Kr. oln.-Wartenberg.

Wytoslawice, ist Wittoslawitz, Kr. Kosel.

Wyttocka, Ortsanlage von Kostellitz, Kr. Ro- nberg.

Wyźnice, ist Wischnitz, D., Kr. Tost- leiwitz.

Wschodina, s. h. 1532 Schodnia, Kr. Oppeln.

Wzięsko, Alt-, Stare Wzięsko, Hüttenanlage n Krzyzanzowitz, Kr. Rosenberg.

Wzięsko, Neu-, Dobiac, 2 Häuser von Krzy- nzowitz, Kr. Rosenberg.

X.

Xandowitz, bei Zimmermann u. andern auch andowitz, muß heißen Zandowitz, Kreis Groß- trehlitz.

Xiągenice, muß Ksiągenice heißen u. Ksi- genize gesprochen werden, s. Knizenitz, Kr. Ryb- ik.

Xienschowies, s. Ksienschowies, Kr. Groß- trehlitz.

Xięga Iąka, einzelnes Haus von Bubzisk, r. Ratibor.

Xionglas, ist unter der richtigeren Schreibart ſionglas, D., Kr. Tost-Gleiwitz.

Xionglos, s. Ksionglos, Kr. Gr.-Strehlitz.

Y.

Yawornice, böhmische Benennung von Jau- ernig, D., Kr. Glaz.

Yendrzima, s. h. 1531 Jendryn, Theil von Kl.- Rosmierka, Kr. Gr.-Strehlitz.

Yessin, s. h. 1407 Jeschen, Kr. Brieg.

Ylauia, s. h. 1295 Eulau, Ried.-, Ob.- u. Kl.-, Kr. Sprottau.

Ylaria slauica, s. h. 1318 Eulau, Ried.-, Ober- u. Klein- Kr. Sprottau.

Ylnicz, so hieß um 1360 Illnisch, Kreis Neu- markt.

Yrsnako, Klein-, so h. 1365 Irrschnoke, Kreis Breslau.

Ysaksdorff, so hieß 1371 Eisdorf, Kr. Strie- gau.

Ysichsdorff, auch *Ysigisdorff,* s. h. 1353 Eisdorf, Kr. Namslau.

Ysikzdorf, s. h. 1257 Eisdorf, Nieder- u. Ober-, Kr. Breslau.

Ysirsdorf, s. h. 1292 Eisendorf, Kreis Strie- gau.

Ysyczczdorf, s. h. 1360 Eisdorf, Ried.- u. Ob.-, Kr. Namslau.

Z.

Zaahn, s. Zahn, D., Kr. Grünberg.

Zaba oder Saabe, Beidorf von Hönigern, Kr. Namslau.

Zabangi, s. h. 1261 Sabagne, Vorw. zu Jerolt- schütz, Kr. Kreuzburg.

Zabelkau, Zabelków, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSO. 2⅝ (3) M., Post Hult- schin ¾ M.; Oberamtm. Dittrichsche Erben; Pa- trim.G. Oberberg in Schloß Annaberg, Just. Jonas zu Schillersdorf. (OS. Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 120 H., 646 E. (1 ev., 4 j.); kath. K. zu Groß-Gorczütz, zum Theil auch zu Tworkau. Am Ort eine Kapelle. Der Pfarrer zu Groß-Gorczütz hält 4mal Gottesdienst. 1 kath. Sch. mit für Anna- berg, 1 L., Collat. Domin., Inspect. Ratibor. 16 Rtl. Schenkung des Pfarrers Jurczik, ev. K. zu Ratibor. 1 Wssrm., 1 Wh., 9 Handw., 2 Kräm., 3 Garnsamml.

Zaborow, s. hieß 1329 Zabierzau, Kreis Neu- stadt.

Zabiak zu Grunwitz, Kr. Poln.-Warten- berg geh., ist das daselbst angegebene Salivk.

Zabieniec ist Fabianswalde, Kr. Rosen- berg.

Zabierzau, Zabierzów, 1282 *Saberow,* 1283 *Czhaborovo,* 1329 *Zeberow,* 1534 *Zabirow,* D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, D. zu ND. 4 M., Post Krappitz u. Ober-Glogau ⅝ M.; Graf von Oppersdorf; Gemeinde zinst zum Domain.- Rent-A. Chrzelitz, Patrim.G. Schloß Ober-Glogau, Just. Rinke in Ober-Glogau. 43 H., 237 kath. E.; kath. K. zu Walzen. 1 Kretscham.

Zabiloch, so hieß 1329 Sablath, Kreis Neu- markt.

Zabina ist Sabine, Kr. Falkenberg.

Zabiniec ist Zabinietz, Kolon. von Klodnitz, Kr. Kosel.

Digitized by Google

Zabiniec ist Sabinetz, Kr. Rosenberg.

Zabinietz, Kol. von Klodnitz, Kr. Kosel.

Zabinka, s. Sabinka, Kol.-D., Kreis Tost-Gleiwitz.

Zabiok, Vorw. von Kraschen, Kr. Oels.

Zabiraw, so hieß 1534 Zabierzau, Kreis Neustadt.

Zabkow, Vorw. von Golkowitz, Kr. Rybnik.

Zabków ist Zabkow, Vorw. von Golkowitz, Kr. Rybnik.

Zablat, so hieß um 1300 Sabloth, Kreis Neumarkt.

Zabloto, so hieß 1240 Sablath, Kreis Neumarkt.

Zabnig, Dorfanhang von Krzanowitz, Kreis Kosel.

Zabnek ist Ziobnig, Kr. Neustadt.

Zabor, so hieß 1361 Saabor, Kr. Neumarkt.

Zaborce, auch Zaborze, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Beuthen, S. zu SW. ¾ M., Post Gleiwitz 1⅛ u. ⅛ M. links an der Eisenbahn von Oppeln nach Berun; Standesh. und Erb.Ob.-L.-Mundsch. Graf Henckel v. Donnersmark; Ger.-A. Zabrze, Just. Mathes in Gleiwitz. 100 H., 854 E. (5 ev., 3 j.); kath. K. zu Alt-Zabrze, auch zu Biskupitz. 2 Wh., 1 Schmiede, 1 Fleisch., 3 Höck., 305 Rind., 180 Schweine. — Hierzu:

Poremba, Poręba, Vorw.

Zabrze, Alt-, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. 1⅝ M., Post Gleiwitz 1 M. u. ⅛ M. links der Eisenbahn von Oppeln nach Berun; Standesh. und Erb-Ob.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; (bis 1810 bischöfl. Fürstenth. Neiße, Halt Ujest.) Patrim.G., Just. Mathes in Gleiwitz, gehört zum NG. Landsch.-System, als früherer Bestandtheil des Haltes Ujest. 136 H., 1 Schäferei, 1049 E. (5 ev., 9 j.); 1 kath. Pfarrk. Archip. Gleiwitz, Patron königl. u. fürstbischöfl., mit Wiedm. 73 Mrg. Acker, 19 Mrg. Wiesen, eingepf.: Zabrze, Klein-, Zabrze, Dorotheendorf, Mathesdorf und Sosnitza, Predigt bisweilen deutsch. 1 kath. Sch., 2 L., Collat. wie K. Inspect. Beuthen, eingeschult: Sosnitza, Dorotheendorf u. Klein-Zabrze, in Sosnitza soll eine Schule errichtet werden. 3 Wh., 4 Schmieden, 1 Höck., 1 Wssrm., 1 Kalksteinbruch unbetrieben, 1200 Mer., 468 Rind., 269 Schweine. — Hierzu:

Gwoździek oder Hammerkretscham, Kretscham auf Gleiwitz zu.

Zabrze, bergmännisch, Kr. Beuthen, Bergwerks-Anlage zu Klein-Zabrze geh.

Zabrze, Klein-, Kolon., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Beuthen, WSW. 1⅝ M., Post Gleiwitz 1 M.; Standesh. u. Erb-O.-L.-Mundsch. Graf Henckel von Donnersmark; Patrim.G., Just. Mathes in Gleiwitz, (gehört zum NG. Landsch.-System als früherer Bestandtheil des Halts Ujest). 43 H., 363 E. (35 ev., 15 j.); kath. K. zu Alt-Zabrze. 1 Wh., 11 Handw., 158 Rind., 89 Schweine. Ist 1776 nach Zimmermann auf Aeckern von Zabrze als Kolonie angelegt. — Hierzu:

Zabrze, Bergmännisch, Bergwerks-Anlage. 7 H., 69 E. (12 ev.); Steinkohlengr.:

a) Königin Louise, 7597 Tonn. Stück-, 52,029 Tonn. kl. Kohlen.

b) Hauptschlüssel, Erbstollen der vom Kanal zur Louisengrube führt.

2 gewerkschaftliche:

a) Amalia, in Fristen,

b) Concordia, ohne Förderung.

Am Ort sind: 1 königl. Speditions- [illegible]ser-Bergschmiedehaus, 3 Familienhäuser [illegible] leute und an der Rollbrücke 1 Schleuse. Hier beginnt der Klodnitz-Kanal.

Zabrzeg, D., Reg. Oppeln, OLG. (OS.) Pleß, RO. zu O. 2¾ M., Post [illegible] 1 Meile; Gräflich von Arcosche Erben Gut Fürstenth.Ger. Pleß, für die Unterth. G. Kopczowitz, Haupt-Zoll-A.-Just. Rich. Berun, auch crim. 24 H., 415 E. (32 ev. K. zu Alt-Anhalt, kath. K. zu Chelm. kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., 2 Wh. 5 Händl.

Zabrzeg, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, SSW. 3 (3½) M., Post [illegible] M.; Dr. jur. Klaps zu Troppau; im Fürstenth. Antheil Troppau, fürs Gut fürstl. Schomb. Fürstenth.-Ger. zu Leobschütz, für die Gem. trim.G., Just.-Director Pohl in Bolatitz b. Leobschütz, auch landräthl. bis 1818.) 92 H. Vorw., 543 kath. E.; kath. K. zu St. [illegible] rochie Beneschau. 2 Wh., 1 Bleiche, [illegible] Händl., 680 Mer. — Hierzu:

Wygoda, Feldkretscham, RO. ½ M. a. Straße nach Ratibor.

Zaccherícz, so hieß 1341 Sacharn b. Breslau.

Zachaniowitz, s. h. 1690 Zacharzowitz b. Gleiwitz.

Zacharzowitz, *Zacharzowice, 1690 Zacharzowitz,* D., Reg. Oppeln, *Tost-Gleiwitz,* L. NW. 2¾ M., Post Tost; L. der Hollnische Erbe OLG. Ratibor, Patrim.G. immed. mit dem L. St.G. Peiskretscham vereinigt, (OS. Tost.) (Kgl. Ntl. Erb-W. 1842.) 28 H., 1 Brenn., 29 ev.); 1 kath. T.K. von Schierot, mit Wiedm. tron Domin. (Archip. Tost.) Den 3. Sonntag tesd. 1 Brenn., 2 Wssrm., wovon die eine gelegen u. Moimühle heißt. 1 Tischl., 1 Schm.

Zacheiala, eingeschult zur kath. Kreuzendorf, Kr. Ramslau, ist dem [illegible] unbekannt.

Zachery auch *Oppirschicz,* s. h. 1[illegible] witz, Kr. Breslau.

Zacheris, s. hieß um 1360 Sachern b. Breslau.

Zachinkirche. war 1361 nach dem [illegible] Fürstenth. Breslau ein jetzt nicht mehr stimmbares Dorf von 28 kleinen Hufen.

Zachror, s. h. 1312 Sackrau, Kr. Oppeln.

Zackenhäuser, oder Häuser am Berg, die obersten Häuser von dem zu Schreibersdorf Marienthal.

Zackraw, so hieß 1445 Sachrau, Kr. Strehlitz.

Zacrow, so hieß 1312 Sackrau, Kr. Oppeln.

Zadel, 1207 *Czadil* u. *Sadilno,* D., OLG. Breslau, (MG.) Frankenstein, SO. dicht an; Post Krst.; Kämmerei Frankenstein Ausnahme der Erbscholtisei, die früher dem Trebnitz gehörte, jetzt aber fisco zins- u. [illegible] pflichtig ist, so wie die Kämmerei selbst aus ehemaligen Kloster Getreidezins an das [illegible] Amt entrichtet; L. u. St.Ger. Frankenstein,

Digitized by Google

:4 H., 762 E. (7 ev.); ev. K. zu Franken-
ath. Pfarrk., Adjunkte der Pfarrk. in Fran-
ie steht auf der Stelle, bis wohin der Wind
: heil. Hedwig entrissenen Schleier geführt
einer in ihr befindlichen Inschrift. Patron
)err, eingepf.: Heinersdorf mit Kapelle und
rf, woselbst eine Wiedm. mit Gebäuden
n. Gottesdienst in Zadel jeden 1 Fest- und
tag, Archip. und Inspect. Frankenstein. 1
)., das Haus erbaut 1757 mit Schindeln, 1
fsl., Collat. Grundh., 1 Wdm., 15 Hdw.,
geschickte Korbwagenbauer, 3 Händl., 615
3 Rind. Südwestlich etwa 300 Schritt von
m rechten Ufer der Pausebach, stehen auf
inen Anhöhe 5 Stellen und heißen „der
rg" oder haben früher so geheißen, gehören
1 Dorfe Zadel. Der Feldherr Montecuculi
sein Zelt gehabt u. von hier aus den Feind
t haben, woher die Benennung entstanden

:lmühle, Wssrm. von Schräbsdorf, Kreis
nstein.

wicz, so h. 1360 Sadewitz, Kr. Breslau.

owice ist Zandowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

rizs, s. h. 1201 Sagritz, Kr. Wohlau.

n, auch Zaahn, D., Reg. Liegnitz, DLG.
(GS.) Grünberg, O. zu SO. 2 M.,
abor; Friedrich Prinz von Carolath-Schön-
jor a. D. auf Saabor; Patrim.G. der Al-
sch. Saabor, auch crim., Just.-A. Neumann
berg. 38 H., 1 h. Vorw., 252 ev. E.; ev.
:aabor, Marktfl. 1 ev. Sch. seit 1764 nur
)., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Grünberg),
zu Saabor Dorf. 1 Wdm., 1 Wh., 21
4 a. Handw., 6 Händl., 195 Rind. Auf
Gebiet befinden sich 5 Teiche. Geringer Wein-

ąe, Kr. Lublinitz, einzelne Besitzung von
itz.

ou, s. h. 1253 Sackrau, Kr. Oels.

ırzów ist Sackrau, a) Kr. Ohlau, b) Kr.
rehlitz.

ırzow Krolewski ist Sackrau, kgl.,
)eln.

ısze, böhmische Benennung von Sackisch,
Glaz.

:nze, Zależe, D., Reg. Oppeln, DLG. Ra-
euthen, Post Königshütte ⅝ M.; Gutsb.
fürs Ritt.-G. Fürstenth.Ger. Pleß, für die
e Patrim.G., St.R. Flaschar zu Nikolai.
ß, auch landräthl. bis 1818.) 73 H., 1 h.
339 E. (20 ev., 28 j.); kath. K. zu Bogut-
l kath. Sch. nur für d. O., seit 1827, Col-
ndh., 1 L., Inspect. Beuthen. 5 Wh., 7
2 Kräm., 900 Mer., 222 Rind. 1 Do-
:nerzgrube, 1840 producirten: 44 Arb. 5000
= 5416⅓ Rtl. W., Steinkohlengruben: a)
e, 25,442 Tonn. Stück-, 1020 Tonn. kleine
b) Victor, aufläßig, c) Jenny, d) Joseph,
)as u. f) Adam, 1841 zugetreten. 1 Eisen-
44 Mann förderten 5000 Tonn. Eisensteine
)½ Rthl. Feuerfester Thon, Förderung im
durch 5 Arbeit. 1163 Tonn. = 789 Rtl.
r. — Hierzu:

)olde, Etabliff., SW. ¼ M.

Johanne, Zinkhütte, 1840 durch 28 Arbeiter
eelen) 4604 Ctn. à 6¼ Rtl.

Johanka, Kol.

Kuźnika, Wssrm. u. Krug, NW. ⅛ M.

c) Obroky oder Luczka, Vorw. mit Schäferei.

Zalese, s. h. 1223 Zelasna, Kr. Oppeln.

Zalesie, s. Salesche, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zaleśne, oder Saleschne, Vorw. von Nol-
bau, Anth. a), Kr. Ramslau.

Zalischicz, s. h. 1433 Saltschütz, Kreis Guh-
rau.

Zamarzowice ist Schammerwitz, Kr. Ra-
tibor.

Zamborndorf, s. h. 1337 Tschammendorf, Nied.-,
Kr. Neumarkt.

Zamek Cycowtki, s. Schloß Warten-
berg, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zamislau, Zamysłów, (Königl.), D., Reg.
Oppeln, DLG. Ratibor, Rybnik, SW. ¼ M.,
Post Krst.; königl. Rent-A. Rybnik; L. u. St.G.
Rybnik, (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 31
H., 207 E. (9 ev., 5 j.); kath. K. zu Rybnik St.
2 Wssrm. — Hierzu:

Florian oder Florianshof, Vorw. des königl.
Domain.-Pacht-A. Rybnik, W. zu SW. ⅛ M.

Zamislau bei Loslau, D., Reg. Oppeln, DLG.
Ratibor, Rybnik, SW. 2 M., Post Loslau ¼ M.;
Alexander Reichsgraf von Oppersdorf; Patrim.G.
Loslau, Just. Taistrzick in Loslau, auch crim. (OS.
Pleß, auch landräthl. bis 1818.) 8 H., 50 kath.
E.; 1 Wssrm., 1 Oelm.

Zamośé, ein Bleichplatz zu Lendzin, Kreis
Pleß geh.

Zamoscie, einige Häuser, zu Kr. Tost-Glei-
witz gehörig u. kath. K. in Kieferstädtel pro on.
eingepfarrt.

Zamoslem, Krug zu Groß-Chelm, Kreis
Pleß geh.

Zamovor, sive Ronow, s. h. 1350 Romberg, Kr.
Breslau.

Zamprauschino, s. h. 1342 Sapratschine, Nied.-
u. Ober-, Kr. Trebnitz.

Zamysłów ist Zamislau, königl., Kreis
Rybnik.

Zancou, s. h. 1267 Zantkau, Kr. Trebnitz.

Zandouel, so hieß 1203 Sandewalde, Kr. Guh-
rau.

Zandowitz, (Zianbowitz), Zandowice, oder Za-
dowice, 1420 *Zindowicz*, 1534 *Zenndowitz*, D.,
Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehl-
litz, NO. zu O. ¾ M., Post Krst.; Graf v. Re-
nard, k.k. österr. Kämmerer; Patrim.G. Gr.-Strehl-
litz, Just. Beck in Gr.-Strehlitz, auch crim. 230 H.,
1 Vorw., 1904 E. (117 ev., 13 j.); 1 kath. Sch.,
Collat. Domin., 1 L., 1 Hilfsl., Inspect. Gr.-Strehl-
litz, eingeschult: Philipolis, Schwirkla mit Zawadski-
werk u. Böhme, kath. K. zu Keltsch. 1 gräfl. Först.
im O., 5 Wssrm., 1 Sägem., an der Malapane, 2
gräfl. hohe Oefen, 1840 schmolzen 24 Mann 23,350
Ctr. Roheisen à 2⅙ Rtl., 1 gräfl. Pudlings-Walz-
werk auf Steinkohlenfeuer, 38 Mann liefert. 18,875
Ctr. Kolbeneisen zu weiterer Verwalzung, à 4⅞
Rtl. — Hierzu:

a) Hüttendorf, Kuźnica, der NO.-Theil des
Dorfes, wo die vorstehend bezeichneten Hüttenwerke
liegen.

Philipolis, Filipolis, Kolon., NNW. ½ M.

Schwierkle, Swierkle, Eisenhütte, NNW. ⅝
Meilen. 3 gräfl. Holzkohlenfrischf., 15 Mann er-
zeugten 1840 5700 Ctr. Staabeisen à 5 Rtl.

d) Zawadzki, errichtet 1839. Es befinden sich
hier eine amerikanische Mühle und an Eisenhütten-
werken: 6 Frischfeuer: 40 Mann producirten Stab-

Digitized by Google

eisen 12,960 Ctr. à 5 Rtl., ferner ein erst eingericht. Pudlings- u. Walzwerk.

e) Zulkau, Alt-, Zolka, (Zulka)? Kolon., Süd ¾ M., 2 gräfl. Holzkohlenfrischfeuer lieferten durch 10 Mann 3000 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl.

f) Zulkau, Neu-, 1 Holzkohlenfrischfeuer durch 5 Arbeiter 1410 Ctr. Stabeisen à 5 Rtl., 1 Zainhammer, 4 Mann 850 Ctr. à 6 Rtl.

Zangenberg, eine Burg dieses Namens soll west von Friedeberg am Queis auf dem Zangenberge gestanden haben und durch Hussiten 1431 zerstört sein; nähere Nachrichten fehlen.

Zankowe, einzelne Häuser von Ober-Jastrzeb, Kr. Rybnik.

Zantkau, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, Ost 2⅝ M., Post Juliusburg; Polizei-Distr.-Commiss. Meißner; Patrim.G., auch crim., Just.-R. Groß in Oels. 51 H., 40 Possess., 331 E. 26 kath.); ev. K. zu Nieder-Luzine. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Trebnitz). kath. K. zu Schawoine, 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Erbscholtis., 2 Wssrm., 5 Leinwst., 6 a. Handw., 2 Händler.

Zantoch, D. (des Majorats Briese), Reg. und OLG. Breslau, (OM.) Oels, SSO. ¾ M., Post Bernstadt; Ludwig August Gottl. Carl Graf von Kospoth; für Gut u. Crim. Fürstenth.G., für Unterthanen Major.-G. der Kospothschen Güter, auch crim., Just.-R. von Aulock in Oels. 1 h. Vorw., 41 H., 328 E. (1 kath.); ev. K. zu Postelwitz, kath. K. zu Minken, Kr. Ohlau. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., das aus der gräfl. von Kospothschen Fundation zur jährlichen Prüfung 2 Rtl. auf Bibeln zu Prämien bewilligt. (Sup. Oels). 1 Wssrm., 1 Brau-, 1 Brenn. mit Dampfapp., 3 Wh., 8 Handw., 5 Händl., 1200 Mer.

Zanziez, s. h. 1367 Sendtz, Kr. Trebnitz.

Zaolschan, Groß-, Pfarrlich- u. Städtisch, D. in 3 Anth., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NNW. ¾ M., am Drama-Fluß, Post Peiskretscham anstoßend.

A. Groß-Z.; Gutsbes. Mosler; (für 10,500 Rtl. 1843), OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.G. Peiskretscham vereinigt, (OS. Tost). 18 H., 1 Vorw., 127 E. (121 kath., 6 j.); kath. K. zu Peiskretscham St. 1 Brau- u. 1 Brenn., 1 Schmied. — Hierzu:

Wilhelmshof, Vorw. nahe am Dorfe.

B. Zaolschan, Pfarrlich; der jedesmalige Stadt-Pfarrer von Peiskretscham, zur Zeit Erzpriester Wlodarsky, Gericht wie A. 14 H., 110 E. (5 ev., 6 j.); kath. K. zu Peiskretscham St. Am Ort 1 kath. Kapelle, in der aber kein Gottesd. gehalten wird. 1 Böttcher.

C. Zaolschan, Städtisch-, einige Häuser von Zaolschan, an der Vorstadt von Peiskretscham gelegen u. der Kämmerei gehörig.

Zapplau, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, (GS.) Guhrau, W. zu SW. 1½ M., an der Wartsch, Post Krst.; Gutsbes. S. Meyer; (1843 für 49,500 Rtl. erkauft), Patrim.G. Zapplau u. Sackerau, auch crim., St.-R. Hertel in Groß-Tschirnau. 66 H., 2 h. Vorw., 368 E. (29 kath.); ev. K. zu Herrnlauersitz. 1 ev. Nebensch., vom L. aus Schabenau versehen, Collat. Domin., eingesch. Sackern u. Gäste schicken die Ober-Schüttlauer Heidehäuser, (Sup. Guhrau.) Kath. K. zu Groß-Osten. 2 Wdm., 1 Brau-, 2 Brenn., 7 Handw., 8 Händl., 1 Först. 700 Mer. — Hierzu:

a) Linzvorwerk, Vorw., ⅛ M. im S. SW., (LW. Rützen.)

b) Schäfereivorwerk, Vorw. ⅛ M. in *Zur*, s. h. 1350 Saara, Kr. Neumarkt, 1369 Sohrau, Kr. Rybnik.

Zarach, a) Kr. Beuthen, Krug zu Trus b) Kr. Lublinitz, Pustkow u. Krug zu Kokott *Zarisca*, s. h. 1193 u. *Zarisza* 1200 Zarit Rosenberg.

Zarkau, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. gau, SO. ¼ M., Post Krst. — 3 Anth.:

a) Kämmerei in Glogau, civil u. crim., St.G. Glogau; b) u. c) Eisenhüttenpächter ming; 1843 (incl. c) für 38000 Rtl.) Für b) trim.G., auch crim., Just.-Verw. Langer in für c) (bis 1810 Jungfrauen-Stift Glogau), St.G. Glogau, civil. und crim. Zusammen 1 h. Schloß, 1 Vorw., 179 E. (77 ev.); kath. K. zu Glogau. 2 Wdm., 1 Ziegel., 1 3 Wh., 3 Handw., 93 Rind.

Zarosle ist Sarosche, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zarowina, s. h. 1252 Rothsyrben, Kreis lau.

Zarzin, Zarzyna, s. Schardzin, Kr. Ratibor.

Zarrina, Mahl-, Schneide- u. Walkmühle Czwicklitz, Kr. Pleß geh.

Zarzisk, 1193 *Zaresc*, 1200 *Zarisc*, *Sarisck* u. *locatio fori liberi*, D., Reg. OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, NNO. ¼ Post Landsberg 1 M.; Andreas Graf k.k. östereich. Kämmerer; Patrim.G. Bischof germeister Knoblauch zu Rosenberg, auch crim. H., 80 E. (6 j.); ev. K. zu Bischdorf. 1 T.K. von Bischdorf, der Adjuncte von Kostilla Wiedm., für Zarzisk u. Stronskau pro m. Grundh., Archip. Rosenberg.

Zarzycle, ist Zarzytsche, Kr. Pleß.

Zarzyna, oder Zarzin, s. Schardzin, Ratibor.

Zarzytsche, Zarzycie, D., Reg. Oppeln, Ratibor, (OS.) Pleß, Nord 3¼ M., Post ½ M.; zum Majorat Pleß geh. (Wirthschaft Wyrow); Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen Fürstenth.Ger. zu Pleß, auch crim. 31 H., (4 j.); kath. K. zu Nicolai. 1 Wh., 5 H. 3 Händlr.

Zasdrość, D., Reg. Oppeln, OLG. bor, (OS.) Pleß, NW. 2¾ M., Post Sohrau Lieutn. Herrmann von Hochberg; für das Fürstenth.Ger. zu Pleß, für die Gemeinde Zawada, Just. crim. Substitor. Kosel. 21 H., 191 E. (8 ev., 6 j.); K. zu Woschczyc. 1 Wh., 8 Handw., 1 H. Hierzu:

Jezorowitz, Jeziorowice, Kol. im Nord ganz an der Kreisgrenze gelegen.

Zaspi, s. h. einst Kampen, Kr. Strehlitz.

Zatdowice, ist Zandawitz, Kr. Strehlitz.

Jastrząb, ist Habicht, Kr. Kosel.

Zauche, (D. u. Vorw.), Reg. Liegnitz, Glogau, (GS.) Grünberg, SO. ¾ M., Krst. u. Deutsch-Wartenberg; Frau Herzogin Talleyrand-Perigord, geb. Prinzeß v. Curland gan; combinirt. St.Ger. u. Just.Amt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg zu Deutsch-Wartenberg, auch crim. (Inquisit. Grünberg). 60 H., 33 (71 ev.); 1 kath. T.K. von Friedersdorf,

Digitized by Google

Wartenberg, Patron Domin., hat Wiedm. ; eingepf.: nur Zauche, den 4ten Sonntag 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., Gäste schickt Wilhelminenthal, Inspect. Z. Ev. K. zu Günthersdorf. 2 Wh., 1 , 18 Leinwst., 1 Höck., 179 Rind., 735 Mer. u:

euhäuser, Etablissement, NO. dicht am

auche-Vorwerk, (dessen ev. Einw. sich utsch-Wartenberg halten), SO. zu O. ⅜ M. ; kath. K. zu Rittritz, Parochie Deutscherg.

che, sonst Utrata, Kol.-D., Reg. Oppeln, atibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, NNO. 2 M., ckel; Graf Hyacinth v. Strachwitz, Stan- Patrim.G. der Herrschaft Stubendorf, Just. n in Schimischow, auch crim. 15 H., 104 . K. zu Stubendorf. Dieser Ort war sonst n Stubendorf, ist jetzt aber selbstständige e. 3 gräfl. Frischfeuer, 10 Mann frischten r. Stabeisen à 4½ Rtl.

che, Groß-, 1368 *Grose Czauche*, 1431 *Sucha*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) tz, O. zu NO. 1 M., Post Krst.; Polizei- mmiss. Baron v. Gregory; Patrim.G., auch u. St.Ger.Assess. Liehr in Trebnitz. Gut . Fürstenth.Ger. Oels. 38 H. (33 Possess.), (kath. 59); ev. K. zu Massel, Domin. hat me. 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Groß- . Haltauf, Collat. deren Dominien, (Sup. ; kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 1 Erbscholt., 1 Wsrm., 1 Wdm., 1 Brau- m., 8 Handw., 1 Krām. 1000 Mer. —

emmen, Vorw., NNO. ¾ M. 1 H., 14 . 6).

roß-Zaucher Wasserm., liegt nebst 4 bei Haltauf.

che, Klein-, hieß 1300 *parva Zucha*, 98 *Sucha*, (D. u. rittermäß. Freigut), Reg. . Breslau, (OM.) Trebnitz, O. ⅜ M., st.; Besitzer, Freiherr Hauptm. v. Lüttwitz; G., Assess. Liehr in Trebnitz, crim. aber pro u. St.Ger. Trebnitz, u. fließen Jurisdik.- u. Zinsen zum königl. Rent-Amt Trebnitz. (6 Possess.), 62 E. (kath. 18); ev. K. zu ne, kath. K. zu Zirkwitz. 1 h. Schloß, 1 1 Brenn. (ruht), 1 Schuhm.

che, Nieder-, 1295 *Sucha*, (D. u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) au, O. zu NO. ¾ M., (an der Sprotta). st.; Major a. D. u. Kr.-Deput. v. Eckarts- atrim.Ger. der Zaucher Güter, Just.Rath in Sprottau, auch crim. 44 H., 1 herrsch. 2 Vorw., 367 E. (1 kath.); ev. K. zu Giesrf. 1 ev. Sch. mit für Eckartswaldau, 1 t. Domin., (Sup. Sprottau); kath. K. zu dorf. 1 Wdm., 1 Roßm., 1 Brau- 1 Brenn., 7 Handw., 5 Hdl. 1100 Mer. — ju:

rtswaldau, Kol., S. zu SW. ¾ M. 218 E. (29 kath.); kath. K. zu Walters- Brenn., 4 Handw., 13 Hdlr.

che, Ober-, 1419 *Czucha*, D., Reg. Liegs.) OLG. u. Kr. Glogau, SSW. 2 M., lkwitz 1 M.; Kaufmann Schubert in Liegatrim.G., auch crim. Just.Rath Albinus in t. 49 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw., 493 E. (kath. 18); ev. u. kath. K. zu Polkwitz St. Am Ort die Rudera einer ehemaligen kath. T.K. von Polkwitz. 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin. (Sup. Glogau). ⅓ vom Maiwaldschen Legat (1000 Rtl.) sind auf Verbesserungen des Lehrers bestimmt. 307 Rind., 2 Wdm., 1 Wh., 1 Schneid., 1 Schmied, 1 Holzhdl. 1043 Mer. 307 Rind.

Zauche-Vorwerk, Kr. Grünberg, Vorw. geh. zum Dorf Zauche.

Zauchwitz, Suchoppina, 1423 *Czawchenczin*, 1467 *Czawechenczin*, 1524 *Zauchzen*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, SO. 1¾ M., Post Bauerwitz ¾ M. u. Katscher; Oberamtm. Stephan Machat, sonst Nonnenkloster in Ratibor; Patrim.G. Bauerwitz, auch crim. Just.Rath Wodiczka in Bauerwitz, fürs Gut (im Fürstenth.Antheil Troppau), fürstl. Lichtensteinisches Fürstenth.Ger. zu Leobschütz. 159 H., 952 E. (4 ev.); ev. K. zu Leobschütz. 1 kath. Pfarrk., Dekanat u. Commiss. Katscher, des Erzbisth. Olmütz, Patron Grunndh., Wiedm. u. eingepf.: Zauchwitz u. Tschirmkau mit Kapelle. 1 kath. Sch. nur f. d. Ort, 1 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inspect. Leobschütz. 2 Wdm. am SW.-Ende des D., 8 Handw.

Zauchzen, s. h. 1524 Zauchwitz, Kr. Leobschütz.

Zauditz, mährisch Saudice, polnisch Sudzice, u. vor Alters Sauderwitz, namentlich 1313 *Zuditz*, 1331 *Czudicz* genannt. (Marktflecken oder Städtel), Reg. Oppeln, SSO. 11 M., OLG. u. Kr. Ratibor, SW. zu W. 2 M., vor 1818 Kr. Leobschütz. (OS. Leobschütz), noch jetzt u. im preuß. Fürstenth. Antheil Jägerndorf, daher für das Dominium Fürstenth.Ger. zu Leobschütz; Post Krst. u. Katscher 1 M., in einem kleinen Thale, durchschnitten von einem Mühlbach. Die Dominial-Rechte üben gegenwärtig die Gebrüder Banquier Lejeune seit dem 1. Juli 1839 als Besitzer von Beneschau u. Zauditz. Patrim.G. der Herrschaft Zauditz, Just. Reinhold in Ratibor, Gerichts-Canzlei in Zauditz. Der Ortsvorstand heißt Magistrat. Es giebt 30 Groß-, 14 Mitbürger, 49 Freigärtner u. 53 Freihäusler, zusammen 159 Wohnhäuser (incl. der neu hinzugetretenen), meist massiv. 96 Ställe, Scheunen u. Schoppen, 1205 E. und zwar: kath. 1052, ev. 153, j. keine. 1 kath. Pfarrk. mit 2 Thürmen u. 1 Glockenthurm, Patron Grundh. (zum Dekanat und Commissar. Katscher oder preuß. Antheile des Erzbisthums Olmütz gehörig). 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., (Inspect. Hultschin). 1 Pfarr- u. 1 Schulhaus; eingeschult: nur Zauditz; eingepf.: Zauditz, Klein-Peterwitz, Rohow u. im Kr. Leobschütz: Steuberwitz. Die Pfarrk. genießt 1 Rtl. 6 Sgr. sogenannten Gartenzins; der Pfarrer hat etwas Wiedmuth. Für Bau u. Unterhaltung des Thurmes und der Glocken, so wie auch der Kirchhofmauer tragen auch die Evang. bei; ev. K. zu Rösnitz, Kr. Leobschütz. Jährlich am 25. Mai hält der ev. Pfarrer aus Rösnitz hier in einem Privathause eine Fundations-Predigt zum Gedächtniß der Feuersbrunst, die im Jahre 1800 den 25. Mai das Städtchen in Asche legte. 1 ev. Sch., 1 L., für die ev. Gemeinde in Zauditz, der die Collatur zusteht. Der L. ward 1827 als Hilfsl. berufen, das Local bis 1842 zur Miethe, jetzt Eigenthum der Gemeinde, (Sup. Ratibor). Die Vorw. sind seit 1786 von der Gemeinde gekauft, zertheilt u. auch das Schloß demoliret worden. 1 weit umher berühmte Schwarz- und Schönfärberei, u. noch eine im Jahre 1840 dazugetretene. 1 Brau- 1 Brenn., 1 Kretsch., diese 3 Gemeingut, noch 1 Kretsch., 3 Schmied., 2 Wsrm.,

Digitized by Google

die Ober- u. die Niedermühle, dieſe am OSO.-Ende des Orts u. die erſtere WSW. ¼ M. 2 Bäcker, 3 Fleiſcher, 4 Gärb., 2 Kürſchn., 25 Schuhm., 2 Sattl., 13 Schneid., 3 Schmiede, 1 Schloſſ., 3 Tiſchl., 2 Böttch., 24 Web., 2 Kaufl., 13 Krām. u. Hdlr., 297 Rind.; mehr Ackerbau als Handwerke; 4 Kram- u. Viehmärkte.

Zandowitz, ſ. Zandowitz.

Zanghals, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Glaz, NW. zu N. 2⅞ M., Poſt Neurode; (Matthias Nieſel; (7125 Rtl. Kaufpr. 1839). Patrim.-Ger., auch crim. Juſt. Pariſien in Neurode. 54 H., 1 h. Schloß, 258 E. (ev. 1); kath. K. zu Ludwigsdorf. 1 Wſſrm., 1 Brenn., 73 Stühle zu Baumw., Leinw. u. and. Waaren, 1 Krämer. Ein Theil des Ortes heißt Fiſcherberg.

Zanghals, Dorf-Antheil von Ober-Waldiz, Kr. Glaz.

Zaugwitz, eigentlich Zaulkwitz, 1241 *Zolkolnik*, 1341 *Sulkowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neumarkt, SSO. ¾ M., Poſt Canth, (liegt ſelbſt rechts an der Breslau-Freiburger Eiſenbahn); Landesälteſter Karl v. Wallenberg; Patrim.G. Gr.-Peterwitz, auch crim. Juſt. Schaubert in Breslau. 28 H. in 20 Nr., 174 E. (kath. 37); ev. u. kath. K. zu Groß-Peterwitz.

Zaulkwitz, ſ. Zaugwitz, D., Kr. Neumarkt.

Zaumgarten, (D. u. Allod.Ritt.Gut), Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. zu S. 2 M., Poſt Domslau u. Krſt.; Amtsrath Theodor Schaafhauſen; Patrim.G., Juſt. Plaß in Breslau, auch crim. (BB. Breslau). 31 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 239 E. (65 kath.); 1 ev. Sch. (geſtiftet 1792), 1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath. K. zu Klein-Tinz. 1 Wdm., 2 Wh., 6 Handw., 4 Hdl., 860 Mer., 102 Rind.

Zaupernig, auch *Schuparsitz*, ſ. h. vor 1414 Pirſcham, Kr. Breslau.

Zaupitzmühle, Wſſrm. von Giesmannsdorf, Kr. Neiße.

Zauritz, früher u. gerichtlich noch jetzt Zauritz, u. Möckwitz oder Mögwitz genannt, *Czupycz*, (Ort) 1334 deutſche Rechtsverleihung, 1360 *Czurzicz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 3 M., Poſt Ottmachau ¾ M.; Anton Scheffler; für das Gut Fürſtenth.G. Neiße, für das Dorf Patrim.G., Juſt. Theiler in Neiße, crim. pro fisco. Fürſtenth.G. Inquiſit. Neiße. 22 H. (18 Wirthe), 1 h. Vorw., 135 E. (3 ev.); ev. K. zu Ottmachau St., kath. K. zu Groß-Karlowitz. 1 Wdm., 1 Brenn., 1 Wh., 1 Schmiede, 450 Mer.

Zawada, ſo heißt polniſch, a) Dyhrnfeld, Kr. Poln.-Wartenberg; b) Sawada oder Sowada, Mühle u. Auszugsh. zu Sterzendorf, Kr. Namslau, c) Sowada, D., Kr. Falkenberg; d) Sowade, Wſſrm. von Skoriſchau, Kr. Namslau; e) Sowade, D., Kr. Oppeln; f) Zowade, D., Kr. Neuſtadt. Ferner iſt es deutſche wie polniſche Benennung folgender 4 Dörfer.

Zawada, (1493 wie jetzt), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu N. 3 M., Poſt Nicolai 2 M. u. Sohrau; Gutsbeſitzer Beyer; für das Ritter-Gut Fürſtenth.G. Pleß, für die Gemeinde Patrim.G., Juſt.Rath Engel zu Gleiwitz, auch crim. 53 H., 532 E. (28 ev., 4 j.); kath. K. zu Groß-Dubensko, Kr. Rybnik, ein Theil zu Woſchczyc. 1 Wh., 3 Schmiede, 1 Leinweb., 1 Zimmermann. 1 Zinkhütte, Sophie genannt, NW. zu N. ¼ M., mit Arbeiterh., Beamtenh. u. Schmiede, des Komerzienrath Ruſſer; 1840 nicht betrieben, 8 Oefen. Gewerkſchaftl. Steinkohlen-Gruben: Friedrich- oder Fragſteingrube, der Frau Agnes Hochberg, geb. v. Fragſtein; durch 21 Mann [illegible] Tonnen Stück- u. 2774 Tonn. kl. Kohlen; [illegible] bert, der Frau Anna von Hochberg, mit mehren Gewerken, friſtet.

Zawada bei Beneſchau, D., Reg. Oppeln, OLG. u. Kr. Ratibor, SSW. ¾ (2¼) M., Poſt Hultſchin 1 M.; Banquier Lejeune; im Fürſtenth. Anth. Troppau. Für das Gut fürſtl. Lichtenſteinſches Fürſtenth.G. zu Leobſchütz, für die Gemeinde Patrim.G. Beneſchau, Juſt. Reinhold in Ratibor (OS. Leobſchütz, auch landräthl. bis 1818). 42 H., 1 h. Vorw., 341 kath. E.; kath. K. zu Buſſau, Parochie Beneſchau. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Gaſthof, 1 ſammml., 5 Web., 1 Schuhm.

Zawada, herzogl., an der Oder, D., Reg. Oppeln, (OS.) OLG., Kr. u. Poſt Ratibor, NW. ¾ (¾) M.; Prinz Victor von Hohenlohe-Walburg-Schillingsfürſt, zum Herzogthum, ſonſt Dominikaner Jungfrauenſtift zu Ratibor; Patrim.G. Stadt Ratibor, Juſt.Rath Strzibny in Ratibor. 101 H., 521 kath. E.; ev. K. zu Ratibor, kath. K. zu Bowitz. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Herzog, Inſpect. Ratibor; eingeſchult: Leng u. Schowitz. 1 Wh., 4 Handw., 2 Hdl.

Zawada, 1294 *Sawada*, D., Reg. Oppeln, Toſt-Gleiwitz, N. ⅞ M., Poſt Peiskretſcham, ¼ M.; Lieutn. Adolar v. Görtz; OLG. Ratibor, Patrim.G., Juſt. Hoffmann zu Peiskretſcham, auch crim. (OS. Toſt). (27500 Rtl. Kaufpr. 1842.) 3 H., 1 Vorw., 283 E. (ev. 1); kath. K. zu Zientzitz. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Inſpect. Toſt-Gleiwitz), hierzu Jaſchkowitz. Errichtet 1[illegible], nachdem Zawada und Jaſchkowitz ſich von Peiskretſcham getrennt haben. 1 Wſſrm. mit 1 Tuchwalke, außerdem noch eine der Peiskretſchamer Tuchmacher Zunft gehörige Tuchwalke. 1 Brau., 1 Brenn., 2 Handw., 1 Dominial-Kalkſteinbruch u. Ofen, zum eignen Bedarf. Die ehemalige Zinkhütte Sophine beſteht nicht mehr.

Zawada, ſo h. 1531 Zowada, Kr. Rybnik.

Zawade, ſ. Zowade, Kr. Neuſtadt.

Zawadka, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, OſtſO. ¾ M., Poſt Krſt.; Herzog zu Anhalt-Cöthen-Pleß; (Allodial-Beſitz) Fürſtenth.G. Pleß, auch crim. 15 H., 148 kath. E. kath. K. zu Grzawa, Parochie Miedzna. —

Hierzu:

Steinkohlengrube Joſephine, neu eröffnet, hier noch ohne Ausbeute-Zahlen.

Zawadka, Kol. von Boritſch, Kreis Groß-Strehlitz.

Zawadz, Kr. Beuthen, Vorw. von Schowitz.

Zawadzkywerk, Hütten-Etabliſſement bei Schwierkle und mit dieſem zu Zawadowitz, Kr. Groß-Strehlitz geh.

Zawasz, ſ. Zawiść, Kr. Pleß.

Zawiść, auch Zawasz, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Pleß, N. zu NO. 2½ M., Poſt Sohrau u. Nicolai 1 M.; Oberſt a. D. Witowsky nebſt Gemahlin; für das Ritt.Gut Fürſtenth.G. Pleß, für die Unterthanen Patrim.G. Bobowitz, Juſt. Sedlaczek in Sohrau, auch crim. 41 H., 150 kath. E.; kath. K. zu Woſchczyc. 1 Kr. 1 Wh., 3 Handw.

Digitized by Google

vlácź oder Sierobądc, 1532 *Sowitzitz*, .) Reg. u. Kr. Oppeln, Nord 4⅞ M., nstadt ⅞ M.; OLG. Ratibor. Königl. t Kupp; L.Ger. Kupp, auch crim. 34 H., (21 ev.); ev. K. zu Konstadt St., auch zu u. Plümkenau, kath. K. zu Falkowitz. 1 h., 1 L., Collat. königl.; eingeschult: Copa- iste schickt Kuschnitzer Frischfeuer. Die Schule cal-Adjuvantur, wurde 1837 reglementsmä- t. 1 königl. Waldwärterei der Oberförst. wka. 1 Handmühle. 197 Rind.

wisno, a) Vorw. zu Neudorf, Kr. Kreuz-) Hütten-Anlage zu Truschütz, Kr. Rosen- h.

wodzie, a) Kr. Beuthen, Dorf-Antheil von itz; b) Pustkow. zu Kutschau, Kreis Lu-

rek, s. h. 1207 Heinersdorf, Kr. Fran- n.

nie, ist Krug, Kr. Leobschütz.

zko, Zbicko, Vorw., (OS.) Reg. u. Kreis , Ost 1 M., an der Himmelwitzer Flößbache, zin Nord ⅛ M., von Goslawitz Ost ⅝ M., t.; OLG. Ratibor; Besitzer v. Zerboni di ; (1842 für 9000 Rtl. erk.) L. u. St.Ger. auch crim. pro fisco. 1 H., 10 kath. E.

browski, D., Reg. Oppeln, OLG. Rati- S.) Lublinitz, Nord ⅞ M., Post Krst.; raf v. Renard, k.k. öster. Kämmerer; Pa- Zborowski, Just.Rath Janisch in Guttentag o. 127 H., 1064 E. (20 ev., 6 j.); kath. ibetzko. 1 kath. Sch. mit für Bogdalla, 1 at. Domin., Inspekt. Lublinitz. 1 Wssrm., ., 1 Ziegelei, Thongruben, 1 Arrende, 1 Handw., 3 Hdl., 700 Mer., 333 Rinder. e Eisengruben lieferten 1840 durch 20 Mann nen Steinerz = 500 Rtl. — Hierzu: arnbleiche, eine E...chanstalt, West von der 6 D.

rzegi, Eisenhütten-Etablissement, NNO. ½ t an der russisch-poln. Grenze, es enthält Ofen auf Holzkohlen; 12 Mann lieferten tnr. Roheisen à 1⅓ Rtl. 2 Stabhämmer kohlen 12 Mann producirt. 1400 Ctrn. à 1 Zainhammer gab durch 2 Mann 190 Ctr. tl. Diese nebst 4 Familienwohnh. und 1 nachen den Antheil Brzegi aus.

rzezinke, oder Neuhof, Pustkow., NO. ¾ M. rindowe, NO. ⅜ M., Vorw. u. Eisenhütte, feuer lieferte durch 6 Mann 700 Ctr.), nebst 16.

la.

nczowskie, u. sind e. u. f. 2 Freistellen Süd vom D.

aczmarzik, Waldh. ¾ M. im O.

olanus, Waldh. u. Freistelle, SSO. ⅜ M.

ng, einzelnes Waldh. SSO. ⅜ M.

aris, Freistelle, SSO. ⅜ M.

lenki, Süd u. nicht weit von e.

Schwierz, Freigärtnerstelle, ⅛ Süd vom D.

piewok, Freigärtnerstelle West ⅛ M. vom

taschowe, Staziowe, Frischfeuer, OSO. 1 M., lieferten 700 Ctr. à 4 Rtl.

tatek, auch do Niedzwiedzia, (zum Bären), rst., ⅛ M. SO. zu S. vom D.

borowski, ehedem Gypspfeifen-Fabrik, durch en mit der oberschles. Landschaft aufgehoben,

Zborowski, Kr. Lublinitz, ehemalige Gyps- pfeifen-Fabrik zum Dorf Zborowski geh.

Zbyczyna, ist Sbytschin, Kr. Poln.-Wartenberg.

Zbytki oder Sbitke, Vorw. von Schmograu, Kr. Namslau.

Zcokolnik, so h. 1328 Zuckelnick, Kr. Striegau.

Zcolnig major u. *minor*, s. hießen 1366 Zöllnig, Groß- u. Klein-, Kr. Oels.

Zdanowicz, s. h. 1361 Staniowitz, Kr. Ohlau.

Zdieschowicz, s. h. 1485 Dzieschowitz, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zdrachoten, s. h. 1326 das Forststück Strachate bei Schwoitsch, Kr. Breslau.

Zdzierdz, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NW. zu W. ¾ M., Post Gleiwitz; Hauptm. Merkel; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.Ger. Gleiwitz vereinigt. (OS. Tost). 20 H., 1 Vorw., 139 kath. E.; kath. K. zu Brzezinka, 1 Weber.

Zeberdowice, ist Seifersdorf, Kr. Ohlau.

Zeberow, s. h. 1329 Zabierzau, Kr. Neustadt.

Zębowice, ist Zembowitz, Kreis Rosenberg.

Zechelwitz, *Czechilwicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) Steinau, N. zu NO. ¾ M., Post Krst. u. Köben; königl. (Rent-Amt Steinau), sonst fürstbischöfl. u. zum Halt Preichau gehörig; civil. u. crim. pro fisco, L. u. St.Ger. Steinau. 19 H., 1 Freischolt., 132 E. (ev. 38); kath. K. zu Preichau, ev. K. zu Köben. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Schneider, 1 Schmied.

Zechelwitz, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Trebnitz, W. zu SW. ¾ M., Post Auras; Gutsbesitzer Prinz; Patrim.G., auch crim., Just. Flemming in Breslau. Gut u. Crim. Fürstenth.G. Oels. 9 H., 5 Possess., 43 E. (kath. 3); ev. K. zu Obernigk, kath. K. zu Liebenau u. Heinzendorf, Kreis Wohlau. 1 h. Schloß, 1 Vorw., 1 Schuhm., 1 Schmied, Brenn. nicht betrieben.

Zechen, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, O. 1⅛ M., Post Herrnstadt ¾ M. u. Krst.; vor (1818 Kr. Wohlau); königl. (Domain.-Amt Herrnstadt); civil u. crim. pro fisco, L. u. St. Ger. Herrnstadt. (LW. Herrnstadt). 38 H., 1 Freischolt., 287 E. (kath. 2); ev. K. zu Groß-Saul, 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. königl., (Sup. Guhrau); kath. K. zu Herrnstadt St. 4 Wdm., 5 Handw., 1 Kräm. 1246 Merino, 263 Rinder.

Zeche, Ober- u. Nieder-, Kr. Frankenstein, A. u. B. Anth. von Peterwitz.

Zechhäuser, Zubehör von Seitendorf, Kr. Löwenberg.

Zecklau, siehe Zöcklau, Kr. Freistadt.

Zedelsdorf, 1246 *Sobeliei*, 1334 *Sodlichdorf*, (D. u. Allod.Ritt.Gut), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, Nord 2¾ M., Weichbild u. Post Naumburg a. B. ½ M.; königl. Domain.-Rent-A. Neusalz-Sagan; L. u. St.Ger. Sagan, crim. dies u. Inquisit. Grünberg. Für Crim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 19 H., 118 E. (49 kath.); ev. K. zu Kottwitz, kath. K. zu Naumburg Probstei. 2 Wh., 1 Schmiede, 93 Rind.

Zedlicz, s. h. 1341 Zedlitz, Kr. Breslau.

Zedlig, Zubehör von Creba, Kr. Rothenburg.

Zedlisk, oder Siedlisk, 22 Häuser von Thurze, Kr. Ratibor.

Digitized by Google

Zedlitz, 1341 *Zedlicz,* 1360 *Czedlicz villa,* D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SO. zu O. 7/10 M., Post Krst.; Erben des Freiherrn Major von Reizenstein: (sonst Vincenzstift Breslau). Land-Ger. Breslau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 7 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 73 E. (18 kath.); ev. K. zu Bernhardin u. St. Salvator; kath. K. zu St. Maurie vor Breslau. 1 domin. Kalkbrennerei mit 2 Ofen, brannte 1840 Tonnen Kalk 1400. 1 Ziegelei des Krämer (Pächter Weiß), brannte 150 mille Dach-, 350 mille Mauerziegeln. 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Böttcher.

Zedlitz, 1376 *Czedlicz,* D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. zu S. 3¼ M., Post Ottmachau u. Neiße ¾ M. 37 H., (22 Wirthe), 1 königl. Domain.-Gut, 1 rittermäßige Scholtisei mit 1 Schloß u. Vorw., 233 kath. E.; ev. K. zu Ottmachau, kath. K. zu Groß-Karlowitz. 1 Wssrm. (1 Gang), 1 Wh., 3 Handw., Thongruben.

Anth. a) königl. (Rent-Amt Neiße), sonst fürstbischöfl., L. u. St.Ger. Ottmachau.

b) rittermäßige Scholtis.; Graf Alexander von Franken-Sierstorpff; für die Scholtisei Fürstenth.G. Neiße, für den Dorf-Antheil Patrim.G., Landschafts-Syndikus Engelmann in Neiße, crim. pro fisco für a u. b, durch Fürstenth.G. Inquisit. Neiße.

Zedlitz, Siedlice, 1358 *Sedlicz,* (D. u. RittG.), Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, N. zu NW. 1 M., Post Krst.; Cämmerei in Ohlau; L. u. St. Ger. Ohlau, auch crim. pro urbe. 115 H., 1 Freischoltis., 1 königl. Oberförst., 1 städtische Försterei, 1 Armenh., 650 E. (22 kath.); 1 ev. Pfarrk.; 1396 die St. Agnetis virginis verkaufte Herzog Ludwig von Brieg mit dem Orte auch das Patronat über die hier vorhandene Kirche an den Magistrat zu Ohlau, der es noch ausübt. Seit dem September 1534 gehört sie dem evangel. Bekenntniß an; 1663 ward die Wiedm. an die Insassen vererbpachtet, und von da bis 1818 wohnte der Pastor in Ohlau, seit 1818 wieder hier; eingepf. pro on.: Zedlitz u. Sackerau; pro act.: Jungwitz, Merzdorf u. Stanowitz im Ohlauer, u. Kottwitz im Breslauer Kreise, auch halten sich hierher die Evangel. aus Bardune. 1 ev. Sch. mit für Sackerau, 1 L., Collat. Magistrat in Ohlau; die Sch. bestand schon 1396. Kath. K. zu Ohlau St. 1 Wh., 1 Ziegel. des Oberförster Jeschke, lieferte 210 mille Mauer- u. Dachziegeln. 8 Handw., 1 Specereikaufmann, 4 Hdl. 1 Kahn = 21 Last. 317 Rind. Tabaks-, Lein- u. Rapsbau; Heugewinn über den Bedarf. Bienenzucht. In der Nähe auf dem, wie der Ort selbst zwischen Oder u. Ohle gelegenen Kieferberge sind Urnen, als deutliche Spuren eines heidnischen Begräbnißplatzes gefunden worden. — Hierzu:

Weinberg, Winna góra, ein einzelnes Haus auf einem Hügel, südlich ¼ M. vom D. Es ist in früherer Zeit die Anlage eines Weinberges gewesen.

Zedlitz, Grabice, Kol.-Dorf, (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, N. zu NO. 3¾ M., Post Malapane u. Konstadt ¾ M.; OLG. Ratibor; königl. (Rent-A. Kupp); Land-Ger. Kupp, auch crim. 37 H., 234 E. (64 kath.); ev. K. zu Plümkenau. 1 ev. Sch. mit für Neu-Zedlitz, gegründet 1802; 1 L., Collat. königl., kath. K. zu Alt-Budkowitz. —

Hierzu:

Neu-Zedlitz, Ansiedel., SO. ¼ M., mitten im Walde. 9 Forsthäusler, 1 Pechofen, 1 trieben.

Zedlitz, 1235 *Sedlic,* D., Reg. u. O lau, (SJ.) Schweidnitz, NW. zu N. ¾ Striegau; königl. (Rent-Amt Schweid Maltheser-Commende Striegau. L. u. St. gau, civil u. crim. pro fisco. 64 H., 1 1 königl. Unterförsterei, 409 E. (82 ev.); kath. K. zu Striegau St. 1 kath. Sch. den Ort, 1 L., Collat. königl., Inspect. Sch 1 Wssrm. (3 G.), 1 Brauer., 7 Leinw., Handw., 10 Hdl., 202 Rind.

Zedlitz, *Sedlec,* 1257 deutsch. Recht, 13 *licz,* D., Reg. u. OLG. Breslau, (LW.) S W. zu SW. 1⅛ M., Post Krst. u. Lüben rath u. Landesältester Baron v. Wechmar Commiß.); Patrim.G., auch crim. Just. Lüben. 69 H., 1 h. Schloß, 2 Vorw. (kath. 12); 1 ev. Pfarrk., hat Wiedm., Zedlitz, (Sup. Raudten oder Steinau II. für die Lebensdauer des emeritirten Pfarr rintend. Herrn Hering, künftig Strie Sch. nur für den Ort, 1 L., Patron Kath. K. zu Lüben St. 1 Brenn., Roßm., 1 Runkelrüben-Zuckerfabrik, a. Handw., 5 Hdlr.

Zedlitz, Kol.-D., Reg. Oppeln, witz, WSW. ⅞ M., Post Gleiwitz; Gleiwitz; OLG. Ratibor, civil u. crim. Gleiwitz. (OS. Tost). 11 H., 67 kath. K. zu Ostroppa. 3 Nagelschmiede.

Zedlitz, 1393 *Czedelicz,* u. Klein-Zed Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) *Trebnitz,* ¾ M., Post Krst.; Major Genr. Frhr. v. Patrim.G., auch crim. Just.-Rath Groß in Gut u. Crim. Fürstenth.Ger. Oels. 48 H., Posses., 325 E. (kath. 30); ev. K. zu Pasch 1 ev. Sch., 1 L., eingeschult: Güntherwitz; Grundh., (Sup. Trebnitz), 292 Rtl. 20 Sgr. Frankenberg'sches u. v. Poser'sches Legat, 1804. Kath. K. zu Lossen. 1 h. Schloß, 900 Mer., 2 Wdm., 1 Oelpr., 5 Handw., Brau- u. Brenn. zur Zeit nicht betrieb. —

Klein-Zedlitz, Kretscham u. Dorf durch die Straße nach Militsch von den geh. Heidekretscham getrennt. 5 H., W

Zedlitzheide, D., Reg. u. OLG. Waldenburg, SO. zu O. 2 M., Waltersdorf; Prem.Lieutn. Gustav v. trim.G. Wüste-Waltersdorf, Just. Waldenburg, auch crim. pro domin. nitz, auch landräthl. bis 1818). 58 H., 475 E. (32 kath.); ev. K. zu Wüste kathol. Kirche zu Tannhausen, Wüste-Waltersdorf. 1 evangelische richtet 1836, die Kinder gingen früher Waltersdorf, 1 L., Collat. Grundh., 140 vermögen. Eingeschult: Z. u. Eckartsberg Striegau-Waldenburg). 1 Wssrm., 2 Brenn., 1 Bleichh., 71 Baumw.-, 16 13 Stühle zu anderen Stuhlwaaren, 2 Hdl. — Hierzu:

Eckartsberg, Kolonie, NW. zu N. 21 H.

Zedlitz, Klein-, Kr. Trebnitz, D.-Antheil von Zedlitz.

Zedlitz, Neu-, Ansiedelei bei Zedlitz Oppeln.

Digitized by Google

lix, wend. Name von Zedlitz, Zubehör von r. Rothenburg.

am, poln. Name der Krst. Sagan.

arnik-Mühle, Kr. Gr.-Strehlitz, upfe u. Sägemühle zu Dziewkowitz geh.

dorf, s. h. 1356 Siegendorf, Kr. Goldb.-

'beutel-Mühle, oder Holzmühle, Kreis . s. Kunau.

'beutel, Oberlausitzisch, (D. u. Allod.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Sagan, S. 1⅞ M., (Weichbild Priebus), Post ¼ M.; Obristlieutn. a. D. Graf Erdmann th; Ger.Amt Halbau, Just. Glöckner in rim. fiscus, Inquisit. Grünberg. Für Erim. hekenbuch des Gutes Fürstenth.G. Sagan. thenburg u. vor 1816 Kr. Görlitz, der erlauf., Landesmitld.) 12 H., 70 ev. E.; th. K. zu Halbau. 1 Wh., 53 Rind.

'beutel, Schlesisch, kleiner Ort, Reg. Sagan, SW. zu S. 1⅞ M., (Weichbild Post Halbau ¼ M.; Dorothea Herzogin eyrand, geb. Prinzeß von Curland-Sagan; logau führt das Hypothekenb. des Gutes; thanen herzogl. Rent-Kammer Just.Amt zu uch crim. 4 H., 14 ev. E.; ev. u. kath. nau. 1 Wh. — Hierzu:

mergut, eine separirte Besitzung; Besitze- el. Lehmann geb. Merkel; Ger.A. Halbau.

elhäuser, etliche Häuser von Schadewalde, ban.

elmühle, eine Wsfrm. in Holzkirch, Kr.

nig, s. h. 1261 Ziegann, Vorw. von Margs- Kreuzburg.

owitz, jetzt Lerchenfeld, Forst-Etablissement kowitz, (Königl.), Kr. Rybnik.

pau, (D. u. Allod.Ritt.G.), Reg. Liegnitz, logau, (GS.) Sagan, WSW. 1⅝ M., t. ¾ M. u. Halbau 1 M.; Dorothea Her- Talleyrand, geb. Prinzeß v. Curland-Sa- das Rustikale herzogl. Rentkammer-Just.- Sagan, auch crim. Für Erim. u. Hypo- des Gutes Fürstenth.G. Sagan. 31 H., , 220 E. (4 kath.); ev. u. kath. K. zu Ku- Wsfrm. (3 G.), 1 Sägem., 1 Wh., 24 4 a. Handw., 700 Mer., 80 Rind.

pern, 1447 *Czeippan,* D., Reg. Breslau, logau, (GS.) Guhrau, W. 2 M., Post utsbesitzer Järschky auf Reichen; (sonst Kla- fern-Stift zum heil. Kreuz in Groß-Glogau). B. Reichen u. Zeippern, auch crim., St.R. Groß-Tschirnau. 37 H., 1 h. Vorw., 226 12); ev. K. zu Schlichtingsheim im Groß- ume Posen. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Revisor Pastor zu Schlichtingsheim (aber hrau), eingeschult: Kahrau u. Tschwirtschen; zu Schabenau. 1 Wdm., 1 Brau- und 1 Korbm., 1 Schmied, 4 Hdl. — Hierzu:

artschvorwerk, Vorw., ¼ M. im NW. as Fähr- u. Fischerhaus.

berg, Kol. von Fröhlichsdorf, Kr. Wal- g.

chen oder Zicken u. Tieschke, eigentlich Zis- Goldberg-Hainau, etliche Häuser und von Altenlohm.

dorf, 1240 *Villa Cecis,* 1283 *Schisdorph,* Allod.R.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, Ost ⅞ M., (an der Sprotta). Post Krst.; Eugen Gustav v. Kessel, Kr.-Deputirt. und Landesältester; Patrim.G., Just. Minding in Sprottau, auch crim. 40 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 308 E. (24 kath.); 1 ev. Sch. (seit 1763) nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Sprottau); ev. u. kath. K. zu Sprottau. 1 Wsfrm. (3 G.), 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauer., 1 Brenn., 2 Wh., 5 Handw., 8 Hdl. 500 Mer., 142 Rind.

Zeisdorf, Halb-, sonst Kr. Sagan, jetzt Kr. Sorau, aber noch zum Saganer Kreis des Glogau-Saganer Landschafts-Systems u. zur Herrschaft Tschöppeln im Kr. Sagan, im Besitz des Referend. Hällmigk, so wie unter dessen Patrim.Ger. (Kr.Just.Rath Paschke zu Muskau), gehörig; auch wird das Hypothekenbuch des Gutes noch bei dem Fürstenth.G. Sagan geführt, vor welches die nicht königlichen Erimirten gehören.

Zeiselwitz, Scisowice, 1534 wie jetzt, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, Nord ⅝ M., Post Krst.; Kämmerei u. L. u. St. Ger. Neustadt. 91 H., 1 h. Vorw., 508 E. (1 ev.); ev. K. zu Neustadt, kath. K. zu Groß-Pramsen. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat, Inspect. Neustadt. 1 Wh., 3 Webst., 6 a. Handw., 208 Rind. Flachsbau.

Zeisigmühle, Wsfrm. zur Krst. Neustadt gehörig.

Zeiskenschloß. s. Czeschhaus, Kr. Waldenburg.

Zeistsdorf, s. die richtigere Schreibart Zeisdorf, Kr. Sprottau.

Zeißau am Quais, oder Herzogl., D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, S. zu SO. 2¾ M., Post Krst.; Fürst v. Hohenzollern-Hechingen, Lehnsträger; OLG. Glogau führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.Amt zu Sagan, auch crim. 16 H., 1 Vorw., 113 ev. E.; ev. K. zu Dohms, kath. K. zu Eisenberg. 1 Wh., 23 Baumwst., 6 a. Handw., 2 Hdl., 80 Rind.

Zeißau bei Halbau, oder gräfl., (D. und Allod.Ritt.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sagan, SW. ¾ M., (Weichbild Priebus), Post Halbau ⅝ M.; Graf Siegfried v. Kospoth Lieut.; Ger.Amt Halbau, Just. Glöckner zu Sagan. Für Erim. u. Hypothekenbuch des Gutes Fürstenth.Ger. Sagan. 44 H., 257 E. (2 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan); eingeschult: Rädel u. Saath. Ev. u. kath. K. zu Nieder-Hartmannsdorf. 2 Wh., 1 Ziegelei, 1 Schlosser. — Hierzu:

Neuvorwerk, Vorw., SW. zu W. 1/16 M., rechts am Wege von Halbau nach Muskau.

Zeißholz, wend. Cziszol, (D. u. Erbpachts-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SW. 1⅝ M., Post Krst.; (vor 1815 Kr. Budissin der sächs. Oberlausitz, Landesmitld.); königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.Ger. Wittichenau, Inquisit. Lübben, civil u. crim. 32 H., (2 Ganz- 13 Halbbauern, 5 Gärtner, 12 Häusler), 165 ev. E.; ev. K. zu Oßling im Königreich Sachsen. 2 Wsfrm., 1 Sägem., 1 Oelm., 1 Grützm., 1 Wh., 1 Maurer, 5 Zimmerl., 2 Getreidehdlr., 185 Rinder.

Zeißig, wend. Czisk, (D. u. Erbpachts-G.), Reg. Liegnitz, OLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyerswerda, SO. zu O. ⅝ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Budissin, Landesmitld.); königl. Rent-Amt Hoyerswerda; L. u. St.G. Wit-

tichenau. 53 H., (22 Ganz-, 9 Viertels Bauern, 5 Gärtner, 8 Häusler), 316 ev. E. 1 ev. Sch., 1 L., der wend. u. deutsch unterrichtet, auch Maukendorf besorgt, Collat. königl., (Sup. Hoyerswerda). Ev. K. zu Hoyerswerda. 1 Wdm., 30 Leinwst., 7 Getreidehdl. — Hierzu:

a) Hammelmühle, Homolanski Mun, Wffrm., am Gothaschen Wasser, NW. ¼ M., 1 Mahl-, 1 Spitzg., 1 Hirsestampfe.

b) Neu-Zeißig, kirchl. auch Klein-Zeißig, Kol. Nord ¼ M. 9 Häuslerstellen. Macht mit Zeißig 1 Gemeine.

Zeißig, Klein- oder Neu-, Kol. von Zeißig, Kr. Hoyerswerda.

Zelasna, Zelazna, 1223 *Zalese*, 1228 *Selazna*, 1532 *Zelazna*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, NW. zu N. ¾ M., (am linken Ufer der Oder, über welche hier eine Fähre. Am rechten Ufer das einzelne Fährh.), Post Krst.; königl. (Rent-Amt Oppeln); sonst Stift Czarnowanz. L. u. St.Ger. Oppeln, auch crim. 71 H., 431 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Schalkowitz, mit Wiedm. 1 Prämonstratenser zu Czarnowanz, wo er wohnte, hielt jeden 2ten Sonntag Gottesdienst; 1818 ward die K. neu dotirt und seit 1823 wohnt der Pfarrer hier am Ort; eingepf.: Zelasna u. die Zelasnaer Fähre, bestehend aus 3 Gärtnern, die zur Gemeinde Czarnowanz gehören u. im Kr. Falkenberg: Niewodnik, Patron königl. u. fürstbischöfl. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. wie K., eingeschult: Czarnowanzer Ueberfähre u. Brzezina; Inspect. Oppeln u. Theil von Niewodnig; ev. K. zu Oppeln. 4 Handw., 2 Schiffer. Der ehemal. stark betriebene Holzhandel hat fast aufgehört, da der Niewodniker Wald niedergeschlagen ist.

Zelazna huta, ist Suschenhammer, Kreis Poln.-Wartenberg.

Zelim u. *Zelum*, s. h. um 1360 Klein-Sägewitz, Kr. Breslau.

Zelline oder Czelline, Cielinia, D., Reg. und OLG. Breslau, (BB.) Ohlau, NO. zu N. 2 M., Post Krst.; Kretschmer Gottlieb Gebauer zu Lampersdorf, Kr. Oels; (im August 1841 erkauft). Gemeinde zinsbar dem Rent-Amt Ohlau. L. u. St.G. Ohlau, civil u. crim. pro fisco. 10 H., 1 h. Vorw., 72 E. (5 kath.); ev. u. kath. K. zu Minken. 1 Victualhdlr., 1 Zimmerm., 445 Mer.

Zelling, s. Zölling, Kr. Feistadt.

Zelnig, s. h. 1274 Gr.-Sägewitz, Kr. Breslau.

Zelun, s. h. 1352 Groß-Sägewitz, Kr. Breslau.

Zembowitz, auch Sembowitz, Zębowice, b. h. (Zahndorf), 1534 wie jetzt, D. u. Fid.Commiss.-Herrschaft, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Rosenberg, SSW. 2 M., Post Gutentag; Fürst Victor zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor; Patrim.G. Zembowitz, St.Richt. Schneider zu Landsberg, auch crim. 73 H., 1 Schloß, Vorw. u. Schäferei im D., 598 E. (15 ev., 4 j.); ev. K. zu Malapane, Kr. Oppeln. 1 kath. Pfarrk. stand schon 1453, jetzt Sitz des Erzpriester im Archip. Rosenberg, Patron Grundh. Kleine Wiedm. mit T.K. Radau u. eingepf. pro on.: Zembowitz mit Neudorf, Kadlub, Frei-Kneja, Lenke, Oschietzko, Poczolkau u. Pruskau. 1 kath. Sch. mit für Poczolkau u. Pruskau, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rosenberg. 2 Wffrm., 1 Brau- 1 Brenn., 1 Pottaschsied., 1 Kalkofen, 2 herzogl. Stab-Eisenhammer, lieferten 1840 bei Holzkohlenfeuer durch 9 Mann 1550 Ctr. à 4 Rtl. 1 Zainhammer durch 2 Mann 400 Ctr. 4½ Rtl. — Hierzu:

a) Borowiany, Frischfeuer, SW. zu S. ¼ M.

b) Neudorf, Nowawies, Kol., NW. zu S. ¼ M.

Zemilwicz, s. h. 1309 Simmelwitz, Kr. Ratibor.

Zemplin, s. h. 1288 Zimpel, Kr. Breslau.

Zenicz, s. h. 1370 Senitz, Kr. Rimptsch.

Zenkowicz, s. h. 1371 Sengwitz, Kr. Neiße.

Zenndowitz, s. h. 1534 Zandowitz, Kr. Grottkau-Strehlitz.

Zentendorf, (D. u. Allod.Ritt.G.), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, (Stadtrath vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz), N. zu O. ¼ M., an der Neiße. Post Rothenburg; Kämmerei in Görlitz; L. u. St.Ger., auch crim. Inquisitoriat Görlitz. 35 H., 1 Vorw., 1 Bauerngut des Rittergutes 235 ev. E.; ev. K. zu Nieder-Zodel. 1 ev. Sch., wozu Deschka, 1 L., Collat. Magistrat, (Sup. Görlitz I.) 2 Wh., 1 Kräm., 1 Schmied, 4 Korbm., 147 Rind.

Zerawin, s. h. 1270 Saarawenze, Kr. Neumarkt.

Zerbau, 1436 *Czerbe*, D., Reg. Liegnitz, OLG. u. Kr. Glogau, NNO. ⅞ M., Post Kämmerei in Glogau; civil u. crim. L. u. St. Glogau. 70 H., 578 E. (kath. 148); n. L. Groß-Glogau. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Magistrat (Sup. Glogau); eingeschult: Klein-Gräditz u. Vorwerk. 150 Rtl. aus französischen Entschädigungen zu Bauten u. Reparaturen. Kath. K. zu Jessen. 2 Wdm., 3 Wh., 3 Leinwst., 5 Korbm., and. Handw., 1 Höck., 1 Kahn zu 23 Last, 3 Rind. — Hierzu:

Neuguth, ein Gasthaus.

Zernice, ist Deutsch-Zernitz, Kr. Tost-Gleiwitz.

Zernik, (Hoschek) u. Städtisch Zernik, *Siernik*, D. in 2 Anth., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, NO. ⅝ M., Post Gleiwitz.

A. Z. (Hoschek); Gutsbesitzer Hoschek; OLG. Ratibor, Patrim.G. interim. mit dem L. u. St.G. Gleiwitz vereinigt. (OS. Tost). 29 H., 1 Vorw., 185 E. (ev. 3, j. 3); kath. K. zu Petersdorf (städtisch). 1 Brenn., 1 Brettm., 1 Fleisch., 1 Schenke, 75 Rinder.

B. Zernik (städtisch); Kämmerei in Gleiwitz, OLG. Ratibor, civil u. crim. St.Ger. Gleiwitz, 51 H., 295 E. (kath. 290, j. 5); kath. K. zu Petersdorf (städtisch).

Zernitz, Deutsch-, Zernice, 1266 Sirnik, 1534 *Czernigk*, D., Reg. Oppeln, Tost-Gleiwitz, SW. zu S. ⅞ M., Post Gleiwitz; Prinz Arnulf zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog zu Ratibor, sonst Stift Rauden, Kr. Rybnik; OLG. Ratibor, Patrim.G. Rauden, auch crim. Just. Com. zu Rauden. (OS. Tost). 191 H., 1090 E. (ev. 1086, j. 4); 1 kath. Pfarrk., von Holz, mit Geläute u. Wiedm. 75 Morgen Acker, 6 M. (Archip. Gleiwitz), Patron Grundh. Noch eingepf. pro on. u. eingeschult: Nieborowitz mit Unger, Kr. Rybnik. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Gr. (Inspect. Tost-Gleiwitz). 1 Wffrm., 6 Handw., Rind., 256 Schweine.

Zerra, s. Zerre, Kr. Hoyerswerda.

Zerra, Antheil von Labschütz, Kr. Militsch.

Zerre oder Zerra, wend. Drjetwa, D.,

Digitized by Google

DLG. Frankfurt a. O., (GL.) Hoyers-
RD. 1⅞ M., an der Spree. (Vor 1815
iner Kr. der königl. sächs. Oberlausitz, Lan-
, Post Krst.; königl. Rent-Amt Hoyers-
u. St.Ger. Spremberg in der Niederlau-
uisit. Lübben, civil u. crim. fisco. 19 H.,
1 kath.); Deutsche u. Wenden. Ev. K. zu
. 9 Bauern, 4 Häusler, 1 Streichgarn-
schine mit 40 Spindeln, 1 Wh., 1 Gemdh.,
de, 1 Mechanikus, 1 Schäferei. — Hierzu:
daer Mühle, wend. Schildowsky-Mujn,
2 Mahl- 1 Spitzgang, 6 Stampfen), ⅛ M.
d. Spree. Neue Oel- u. Schneidemühle,
lken in 3 H. mit 21 E. Besonders schöne
daher gute Bienen-, Rindvieh- u. Schaf-

tkow, s. h. 1578 Buttermilch-Vorwerk, Kr.
Vorw. von Wiegschütz.
icz, s. h. 1338 Seschwitz, Kr. Breslau.
owitze, s. h. ein Dorf im Neustädt'schen,
: schon 1534 als (Wüste u. Wald) in ur-
i Nachrichten bezeichnet.
wicz, s. h. 1336 Zieserwitz, Kr. Neu-

:l, D., Reg. u. DLG. Breslau, (OM.)
)RD. 1 M., Post Krst.; Hauptmann Leo-
Scheliha; für das Gut Fürstenth.G. Oels,
Gemeinde Patrim.G., auch crim., Just.Rath
in Oels. 1 h. Schloß u. 2 Vorw. innerh.,
136 E. (kath. 14); 1 ev. Pfarr-K., (Sup.
atr. Grundh., vocirt allein, eingepf. u. ein-
nur Zessel mit Katutsche. 90 Morgen Pfarr-
unbed. Decem giebt nur das Domin., da
i. nur Dreschgärtner u. Häusler begreift.
sten Schicksale der Kirche sind unbekannt.
at Anton Benner das Pastorat an. Die
öne K. ist durch Frau Generalin v. Salisch,
isin von Kospoth erbaut u. 1721 vollendet
unter Pastor Samuel Krutsch. Dieselbe
ein Kapital zur Fixirung des Gehalts für
., auch gründete sie ein Hospital für 6 arme
nner u. Frauen aus der Gemeinde Zessel u.
z. Das Hospital, der K. gegenüber, ent-
leich die ev. Sch. mit 1 L., Collat. wie K.,
irte der Kretschmer u. Einw. Joh. Christ.
istler 2000 Rtl., deren Zinsen nur verwendet
sollen, das Innere der Kirche in würdigem
zu erhalten, Curator der Stiftung ist der
ige Just. von Zessel. Schulvermögen 225
ath. K. zu Oels St. 1 Roßm., 2 Wssrm.,
, 1 Brenn., 3 Wh., 1 Ziegel., 6 Handw.,
1600 Mer. — Hierzu:
rapke, Vorw., WSW. ¼ M.
atutsche, Kol., R. ¼ M., 5 Stellen,
nit Zessel als ein Dorf betrachtet u. führen
ie besondern Nummern.
oche, Vorw., W. zu SW. ½ M.
elwitz, auch Zeßlowitz, 1301 *Cesslawicz*,
. u. DLG. Breslau, (MG.) Münsterberg,
R. 1 M., Post Krst.; König der Nieder-
nst Stift Heinrichau; Ger. Amt Heinrichau,
m., Just.R. Pfitzner zu Heinrichau. 51 H.,
(7 ev.); kath. K. zu Heinrichau. 2 Brenn.,
)andw., 1 Krämer, 6 Höck., 2 Hausir., 700

sendorf, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan,
3⅞ M., Post Weichbild u. Priebus ½ M.;
. Hohenzollern-Hechingen, als Lehnsträger;
Glogau, führt das Hypothekenb. des Gutes,
für Unterthanen herzogl. Rentkammer-Just.-Amt zu Sagan, auch crim. 58 H., 1 Vorw., 307 E. (2 kath.); 1 ev. Sch. seit 1768, 1 L., Collat. Domin., (Sup. Sagan), eingeschult: Wällisch; ev. u. kath. K. zu Priebus. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Wh., 5 Leinwst., 4 a. Handw., 276 Rinder.

Zessichicz, so hieß um 1360 Seschwitz, Kreis Breslau.

Zeßlowitz, s. Zesselwitz, Kr. Münsterberg.

Zettritz, eigentlich Czettritz, Kol. von Stolzenau, Kr. Glatz.

Zetschonis villa, so h. 1315 Tscheschdorf, Kr. Grottkau.

Zeuisdorf, so h. 1308 Säbischdorf, Kr. Schweidnitz.

Zewicz, so h. 1363 Sebnitz, Kr. Lüben.

Zewisdorf, so h. 1308 Säbischdorf, Kr. Schweidnitz.

Zgoin, Zgoń, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Pleß, NW. zu R. 2 M., Post Nicolai ¾ M.; zum Fürstenthum u. Majorat Pleß geh., Wirthsch.-Amt Schädlitz, Heinrich Fürst zu Anhalt-Cöthen-Pleß; Fürstenth.-Ger. zu Pleß, auch crim. 64 H., 551 E. (8 ev., 3 jüd.); kath. K. zu Woschczütz. 1 kath. Sch., seit 1825, nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundherr, Inspekt. Pleß. 1 Wh., 3 Handw.

Zgorzelica, auch Zgorzeliec, s. Sgorsellitz, D., Kr. Namslau.

Zgynilemosty, auch Schlezion gen., Kr. Lublinitz, Freigärtnerst. von Kochczütz.

Ziabnig, Zabnik, D., Reg. Oppeln, DLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, RD. 2 M., Post Zülz ½ M.; Baron Seherr-Thoß auf Moschen; Patrim. Ger. Krobusch, Just. Diebitsch in Badewitz, Kreis Leobschütz. 14 H., 1 h. Vorw. mit Schäferei, 135 kath. E., (nur Dreschgärtner u. Häusler), kath. K. zu Alt-Zülz.

Ziandowitz, siehe Zandowitz, Kreis Groß-Strehlitz.

Zielenice, poln. Name von Grüntanne, Kr. Ohlau.

Zibelle, Mittel-, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, R. zu NW. 4 M., Post Muskau ¾ M.; Erbpachtsgut u. Vorw. der Standesherrschaft Muskau des Fürsten Ludw. Heinr. Hermann v. Pückler-Muskau, Erbpächter Joh. Traugott Frenzel; Hofgericht Muskau. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 17 H., 98 E. (kath. 1); 1 ev. Pfarr-K. aus Feldsteinen u. Kalk, gehört sicher zu den ältesten christl. der Gegend. Ein Oberpfarrer praepositus, (Probst) u. 1 Diacon sind angestellt, sie wechseln im Gottesdienst, der jeden 3. Sonntag zu Tschaksdorf, Kr. Sorau, in der T.-K. abgehalten wird. Das Wendische ist seit 1780 in der Parochie erloschen. Zu dieser gehören pro on.: a) im Kr. Rothenburg: Zibelle, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Beinsdorf, Klein-Bogendorf, Roßnitz, Schönborn, b) im Kr. Sagan: Groß-Bogendorf, Hermsdorf, Kochsdorf, Merzdorf, Quolsdorf u. halb Zeisdorf, c) im Kr. Sorau, Reg. Frankfurt, Provinz Brandenburg, Gebersdorf, Haasel mit Schule, Gr.-Hennersdorf mit Schule u. Klein-Hennersdorf, Jesminau, Krohle, Klein-Tschaksdorf, wo die T.K. u. 1 Schule u. halb Zeisdorf. Bedeutende Wiedm., Patron die Standesherrschaft Muskau für K. u. Sch. 1 ev. Sch. mit 1 L., 1 Hilfsl., eingeschult die Kirchorte sub a, Quolsdorf im Saganschen, Gebersdorf u. Jesminan im Kr. Sorau, Gäste schickt: Tschöpeln

oder Töpferhäuser, Kreis Sagan, den Amtsdörfern Gebersdorf u. Jesminau werden jährlich von der königl. Regier. zu Frankfurt für arme Kinder 2 Rtl. bewilligt, nach einer sonst bedeutenderen Stiftung, (Sup. Rothenburg II.) (Muskau), kath. K. zu Priebus. 1 Wdm., 1 Brauer., 2 Wh., 1 Bäcker. — Hierzu:

Berghäuser, Kol., Südl. ¼ M.

Zibelle, Nieder-, wend. Doloizno Zibollin, D. u. Marktfl., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. 4 M., Post Muskau ¾ M.; Karl Ludw. Jacobi; das Rittergut (ein Mannslehn), so wie die Erimirten stehen unter dem Hofgericht Muskau, das auch crim. bis 50 Rtl. Geld- oder 4-wöchentliche Gefängnißstrafe übt, für das Dorf Patrim.G. Ober-Zibelle, Just.Verw. Paschke in Triebel, crim., Inquisit. Görlitz. (Vor 1815 sächs. Ober-Lausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 63 H., 398 E. (2 kath.); ev. K. zu Mittel-Zibelle, kath. K. zu Priebus. 1 Wssrm., (2 G.), 1 Wdm., 1 Brau., 5 Wh., 2 Bäck., 1 Fleisch., 3 Töpfer, 1 Domin.Torfstich lieferte 240 mille Torfziegeln, 1 Domin.Ziegel., 2 Jahrmärkte werden gehalten. Buschkulisch ist ein entfernt gelegenes Haus, nach seiner Lage am Busch u. seinem frühern Besitzer Kulisch (zum Unterschiede von Kulisch im Dorfe) Buschkulisch genannt.

Zibelle, (d. h. Zwiebel) **Ob.-,** wend. Cwiezne-Zibollin, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, NNW. 4 1/16 M., Post Muskau; August Heinrich Kämpfe; das Allod.-Rit.-G. u. die Erimirten unterm Hofger. Muskau, das auch crim. bis 50 Rtl. Geld- oder 4-wöchentliche Gefängniß-Strafe übt, fürs Dorf Patrim.G, Just.Verw. Paschke in Triebel. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitl.) 34 H., 221 E. (2 kath.); ev. K. zu Mittel-Zibelle. 1 Wdm., 1 Oelm., 1 Wh., 9 Handw.

Zibelitz, so h. 1534 Zywodczütz, Kr. Oppeln,

Zicken, oder Zeischen u. Tieschke, eigentl. Zisken, Kr. Goldberg-Hainau, etliche Häuser u. 1 Wasserm. von Altenlohm.

Zidźin, siehe Seidewinkel, Kr. Hoyerswerda.

Ziebendorf, hieß 1358 *Czobgirdorf*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Lüben, NO. ¾ M., Post Krst.; Oberamtm. Rothenbach; Patrim.G., Just. Wantke zu Lüben. (LW. Liegnitz). 59 H., 420 E. (1 kath.); 1 ev. Sch., nur f. d. Ort, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Lüben II.) (22 Rtl. Legat-Kapital); ev. u. kath. K. zu Lüben. 1 Wssrm. (2 Gge.), 1 Wdm., 1 Wh., 3 Leinwst., 14 a. Handw., 3 Hdlr., 163 Rind. 700 Mer.

Ziebermühle, Wssrm. von Ziebern, Kreis Glogau.

Ziebern, 1366 *Czoberin*, D., Reg. Liegnitz, (GS.) OLG. u. Kr. Glogau, W. ¾ M., Post Krst.; Besitzer Eichner; Patrim.G., auch crim., Just. Verw. Mündel in Glogau. 26 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. u. 1 Schäf., 274 E. (kath. 15); ev. K. zu Groß-Glogau, 1 kath. T.-K. von Ober-Herrndorf, Par. Kladau, Archip. Glogau, Patr. Domin., hat Wiedm., 4 Mal Hauptgottesdienst u. wohnt Pfarrer jetzt hier wegen des Pfarrbrandes in Kladau. 1 Wssrm., (2 G.), die Ziebermühle genannt u. ¼ M. im SW. zu W. entfernt, 1 Wh., 4 Handw., 650 Mer., 164 Rind. — Hierzu:

Ziebervorwerk, auch Obervorwerk, Vorw.

Ziebern, D., Reg. Liegnitz, (GS.) Sagan, W. zu SW. 2⅝ M., Weichbild u. Post Priebus ¾ M.; Fürst von Hohenzollern-Hechingen, Lehnträger; OLG. Glogau, führt das Hypothekenbuch des Gutes, für Unterthanen herzogl. Rentkammer Just.Amt zu Sagan, auch crim. 24 H., 2 E.; ev. K. zu Reichenau Priebusisch, kath. Kirche Reichenau bei Priebus, Paroch. Gräfenhein. 1 2 Leinw., 13 Baumwst., 3 Schneider, 129 Rind.

Ziebervorwerk, oder Obervorwerk, von Ziebern, Kr. Glogau.

Zieder, Nieder- u. Ober-, 1292 (1372 *Czedir*, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Landeshut, Nieder-Z. SSO. ¼—¼ M., Z. SO. zu S. ½ M. beide am Ziederbach, ev. u. kath. K. zu Landeshut. (SJ. Landesh., auch landräthl. vor 1818.)

A. Nieder-Z.; Kämmerei Landeshut; L. St.G. Landeshut, auch crim. 75 H., 535 E. kath.); 1 ev. Sch., 1 L., nur für den Ort, Magistrat und (Sup. Landeshut). 1 Kämmerei geh., 1 Wssrm., 4 ruft. Brenn., 1 Mangel, 1 Bleiche, 5 Wh., 9 Leinwbt., 20 Handw., 5 Hdlr., 242 Rinder, etwas Flachsbau.

B. Ober-Z.; königl. Domain.-Amt, vor Cisterz.Stift Grüssau; L. u. St.G. Landeshut, Liebauer Blutger.Verb. 73 H., 1 Erbscholtei, Brenn., 521 E. (30 ev.); 1 kath. Sch., 1 L., lat. königl., eingesch.: Ober-Zieder u. Schi Inspekt. Landeshut. 2 Wssrm., 2 Wh., u. 14 Stühle zu andern Waaren, 7 a. 480 Mer, 308 Rinder.

Ziefervorwerk, Vorw. von Koschel, Glogau.

Ziegann, Cygany, Vorw. von Alt-Mag Kr. Kreuzburg.

Ziegelei, Kr. Oels, Kolon. von Wilhelm Ort.

Ziegelhäuser, 5 Häuser von Giesmanns Kr. Bunzlau.

Ziegelhäuser, (der neue Anbau), zu Gerlachsheim, Kr. Lauban, geh.

Ziegelhof, D., Reg. u. OLG. Breslau, Oels, SO. zu S. 2⅝ M., Post u. ev. K. stadt; Herzog von Braunschw.-Oels, königl. träger, Amt Bernstadt, Hypothekenbuch beim Breslau, Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., Unterth. Abth. II., auch crim. 19 H., 130 E. 2); 5 Handw., 4 Hdlr.

Ziegelscheune, die, Zubehör von Kr. Hoyerswerda.

Ziegelscheune, D., Reg. u. OLG. Militsch, N. zu NW. ¼ M., Post Krst.; Heinrich X. Graf von Hochberg, freier Standesherr auf Fürstenstein; Ger.Amt der Standesherrsch. schloß, Just. v. Sprockhoff in Wirschkowitz, auch (BB. Goschütz.) 37 H., 1 Erbscholtis., 275 E. kath.); 1 ev. Sch., seit 1755, 1 L., Collat. D die Poln. Vorstadt v. Militsch schickt Gäste, Militsch), ev. u. kath. K. zu Militsch. 1 Wm. Theerofen, 7 Handw.

Ziegelvorwerk, Vorw. von Pürschkau, Freistadt.

Ziegelvorwerk, Vorw. Kr. Glogau, Gleinitz, b) zu Rietschütz geh.

Ziegelvorwerk, Kr. Grünb., geh. zu Kessel.

Ziegenberg, s. Koslowagura, Kr. Beu

Ziegenhals, Stadt, Kr. Neiße, s. den hang der Städte.

Digitized by Google

elieniec ist Grüntanne, zu Neuvorw., Kr. , geh.

elinicc, poln. Name von Gründorf, Kr. n.

elinicez, s. Dzieliniecz.

elona, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, ublinitz, SO. zu O. 3¼ M., Post Tar- u. Woischnik ¾ M.; Bernhard Rosenthal; .Ger. Woischnik, Just. Krömer zu Tarnowitz, im. 60 H., 1 h. Vorw. im O., 486 E. (22 j.); 1 kath. Schule seit 1824, 1 L., Collat. ., Inspekt Lublinitz, eingesch.: Dyrden, Gus- n, Miottek, Mokrusch u. Sosnitz, kath. K. zu . 1 Schleifwerk an der Malapane, 1 h. Ofen auf Holzkohlen, 1840 lieferten 10 Mann Ctr. Roheisen à 2 Rtl., 2 Stabhämmer auf len, durch 12 Mann 1984 Ctr. à 5 Rtl., 2 Handw., 1 Salzhdlr., 500 Mer., 172 Rind. zu:

Dürden, Dyrdy, Kol., NNO. ½ M.

Gustavshain, Kol., OSO. ⅝ M.

Miotek, Hüttendörfchen u. Frischfeuer, West

Widawa, Waldhäuser, SSW. ¼ M.

elona, eine Wsrm. von Iworog, Kreis leiwitz.

elonka ist Sielonke, Kr. Poln.-Wars g.

elony Dąb, oder Grüneiche, Vorw. von orf, Kr. Namslau.

elony Folwark ist Grünvorwerk von itz, Kr. Ohlau.

elony Las, oder Grünwald, Vorw. von rn, Kr. Namslau.

elony Młyn, eine Wsrm. von Kottb , Kr. Tost-Gleiwitz.

mientzitz, Ziemieneice, D., Reg. Oppeln, leiwitz, NNO. ¾ M., Post Peiskretscham Karl Ernst Graf von Strachwitz, k.k. wirk- ämmerer u. königl. Landrath; OLG. Ratibor, .Ger. Kaminietz, auch crim., Just. Hoffmann kretscham. (OS. Post.) 64 H., 1 Vorw., (ev. 2, jüd. 10); 1 kath. Pfarr-K., Archip. tscham, Patr. Grundh., Wiedm. 110 Morg., Garten u. etwas Wiese, Messal, doch ohne ge- u. Hutungsrecht; pro on. eingepf.: Zie- , Boyniowitz, Gzakanau, Jaschkowitz, Karcho- t Tocht.-K., Przezchlebie, Swientoszowitz und . 1 kath. Schule, mit für Przezchlebie u. oszowitz, 1 L., Collat. Grundherr, Inspekt. leiwitz. 1 Brenn., 1 Wsrm., 1 Ziegelei, 1 1 Schmied. — Hierzu:

obtkammer, Vorw., ¼ M. im NNW.

emiolowice ist Schimmelwitz, Kreis lau.

emniak ist Waldvorwerk, zu Groß-Dup- r. Ohlau, geh.

:serwitz, 1217 *Scizerovici,* 1336 *Jesrowicz, :zesarowicz,* auch *villa Cesorouici,* 1361 *Cze-* , 1372 mit 2 Huben *Ketzerfeldt* u. *Igeljagt* D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Neu- , S. zu SW. ⅞ M., Post Krst.; Polizei- Commiss. v. Elsner; Patrim.G., auch crim., Böge in Neumarkt (56000 Rtl. Kaufpr. 1834). 1 h. Schloß, 579 E. (kath. 72); ev. K. zu rkt St. 1 ev. Sch., nur für den Ort, ge- t circa zwischen 1740—60, 1 L., welcher die ch. in Michelsdorf mit besorgt, Collat. Do- min., (Sup. Neumarkt); 1 kath. M.K., verbunden mit der Pfarr-K. in Keulendorf, hier eine Wiedm., bereits 1353 mit 3 Pfarrhufen, Patr. Domin., vo- cirt mit Archip. Neumarkt. Für die Ortsarmen 1000 Rtl. Stiftung des Rittmeister v. Elsner, starb 1831. 2 Wdm., 1 Brau- u. Brenn., 10 Handw., 4 Hdl., 2045 Schafe.

Ziglin, Groß- u. Klein-, s. Zyglin, Kr. Beuthen.

Zillerthal, es sind 3 Orte dieses Namens seit der im J. 1837 unter dem Schutze Sr. Majest. Friedr. Wilh. III. erfolgten Einwanderung protest. Tiroler nach Schlesien, im Hirschberger Kr., Reg. Liegnitz, OLG. Breslau, (SJ. Hirschberg), entstanden.

A. Mittel-Z.; eine selbstständ. Dorfgemeine vor Hirschberg, wo auch Post, SSO. 1 M. u. von Erdmannsd. O. u. W. auf den Aeckern des vor- maligen Erdmannsdorfer Vorw. Berghof oder Ober- hof erbaut, unter dem Patrim.G. Erdmannsdorf, auch crim., Just.R. Günther in Hirschberg, aber mit eigenen Ortsgerichten, eigenem Schiedsmann u. eige- nen Kirchen u. Schul-Vorsteher, doch geh. zur ev. K. in Erdmannsdorf. Am Ort 1 ev. Sch., begon- nen zu Schmiedeb. 1837 den 13. Oktbr., hier seit dem 17. Decembr. 1838; zu der eingeschult: Nieder- Zillerthal, auch Hohen-Zillerthal darf seine Kinder hierher senden, 1 L., Collat. königl., (Sup. Hirsch- berg. Die Dotirung besteht aus 5 Morgen Acker, 120 Rtl. Firum, 22 Rtl. auf Holz u. dem gesetzlichen Schulgelde; diese u. die Erdmannsdorfer-Sch. erhal- ten zusammen durch die Erdmannsd. Kirchkasse jähr- lich 58 Rtl. Intressen aus dem königl. Fundations- Kapitale. Wohnh. sind 43, nach Tyroler Bauart incl. Schmiede u. Schankh. 202 ev. E., diese trei- ben Ackerbau auf 940 Morgen, Viehzucht, Weberei, Böttcher-, Tischler- u. Zimmer-Arbeit.

B. Nieder-Z., so heißen 13 Possess. mit 62 E., welche in Erdmannsd. zerstreut unter den andern, einen integrirenden Theil der Gemeine Erdmanns- dorf bilden, unter dem Erdmannsd. Ortsgericht stehen, jedoch einen Gerichtsmann wählen; zur ev. K. in Erdmannsdorf gehören, ihre Kinder aber zur ev. Sch. in Mittel-Zillerthal schicken dürfen, wofür der Erdmannsdorfer L. Entschädigung aus dem königl. Fundat.Kapital erhält. Ihr Landbesitz beträgt 332 Morgen, meist von Erdmannsdorfer Rustikalstellen ek.auft.

C. Hohen-Z.; Kol. zu Seydorf geh., ist zwischen Seydorf u. Arnsdorf auf dismembrirten Aeckern eines Seydorfer Vorw. erbaut, begreift 10 H. in 10 Stel- len mit 374 Morgen Ackerland u. 59 Einw., diese gehören bürgerlich u. kirchl. zu Seydorf, können einen Gerichtsmann wählen, auch ihre Kinder zur ev. Sch. nach Mittel-Zillerthal schicken, lassen sie aber nach Seydorf gehen. Die jetzt hier lebenden u. seit dem Herbste 1837 eingewanderten ev. Tyroler waren In- sassen des Zillerthales in Tyrol u. durch Lesen ev. Schriften dem Augsburgschen Bekenntnisse zugethan. Sie lehnten die Zumuthung, der kath. Landeskirche beizutreten, standhaft ab, baten daher 1826 und wiederholt 1831, selbst ein ev. Kirchensystem errichten zu dürfen. Erst 1837 erhielten sie aus Wien den Bescheid, es könne ihnen dieß nur gestattet werden, wenn sie in eine andere Provinz des östereichischen Staates zögen; doch stände ihnen auch völlige Aus- wanderung frei. Nun erst wendeten sie sich an Se. Majestät Friedr. Wilh. III. nach Berlin u. ihr Ab- geordneter Joh. Fieidl sprach in s. schriftlichen Ge- suche vom 27. Mai 1837 vertrauungsvoll die Bitte

Digitized by Google

aus, der König wolle als Beschützer des ev. Glaubens ihr Vater sein u. eine Gemeinde von 440 Seelen in seine Staaten aufnehmen. Des Königs Gnade gewährte ihr Gesuch u. nach geschehener Vermittelung in Wien, wurden die Einwanderer zuerst nach Schmiedeberg in Schlesien beschieden. Am 20. Septbr. 1837 traf die 1. Abtheilung der Einwanderer von 116, am 23. die 2te von 218 u. am 30. Septbr. die letzte von 65 Individuen auf schlesischem Boden ein, wofür sie am 8. Oktober zu Schmiedeberg ein feierliches Dankfest begingen u. am 14ten November zum 1. Mal das h. Abendmahl genossen. Ein besonderer Lehrer für ihre Kinder wurde durch Fürsorge der Frau Minist. Gräfin Reden auf Buchwald schon den 13. Oktbr. in sein Amt eingewiesen. Nachdem die nöthigen Vorkehrungen für die fernere Unterbringung u. Säßhaftmachung der Eingewanderten getroffen waren, erfolgte seit dem Herbst 1838 deren Uebersiedelung nach Erdmannsdorf und Zillerthal, wo sie nun auch einen eignen ev. Seelsorger in dem von Sr. Majestät aus Reibnitz zur neuen evang. K. in Erdmannsdorf berufenen Pastor Joh. Gottl. Roth bekamen; er hielt seine Antrittspredigt den 14. Oktbr. 1838 u. den fernern Gottesdienst bis zum 6. Decmbr. 1840 in einem recht ansprechend eingerichten Raume des vormaligen Vorw. Oberhof.

Zillerthal, Nieder-, Kr. Hirschberg, Kol. von Erdmannsdorf.

Zilmsdorf, (D. u. Ritter-G.), Reg. u. OLG. Frankfurt, Kr. Sohrau u. zum Provinzial-Verbande der Mark Brandenburg gehörig, steht jedoch im Communal-Verbande des Landschafts-Systems der Preuß. Ober-Lausitz u. wird zu dessen Rothenburger Kreise gerechnet. Domin.-Besitzer ist Johann Herm. Christian von Reibnitz, Vasall der Standesherrschaft Muskau, daher Gut u. Erim. unter dem Hof-Ger. Muskau stehen, das auch erim. bis 4 Wochen Haft oder 50 Rtl. Strafe entscheidet.

Zilzendorf, s. Zülzendorf. Kr. Schweidnitz.

Zimmerhof, der, Dominial-Vorw. von Seednitz, Kr. Lüben.

Zimmermannsruh, früher Benennung von Grunwald, D., Kr. Glaz.

Zimnawodka, so h. 1260 Kaltwasser, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zimnowódka ist Kaltwasser, Kr. Groß-Strehlitz.

Zimoclee ist Schymoczytz, Kr. Ratibor.

Zimpel, 1288 *Zemplin*, 1361 *Czympelin*, (D. u. Allod.Rit.Gut), Reg. OLG. u. Kr. Breslau, Ost ¾ M., Post Krst.; Besitzer Mindner; Patrim. Ger., Just. Hübner in Breslau, auch erim. (BB. Breslau.) 4 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 32 E. (2 kath.); ev. K. zu Schwoitsch, kath. K. zum heilig. Kreuz in Breslau. 1 Bäck., 29 Rind., 1 Ziegelei des Carl Zwinger, brannte 350,000 Mauerziegeln.

Zimpel, wend. Zimplow, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, West 3⅞ (3¾) M., grenzt an's Königreich Sachsen, Post Görlitz u. Niesky 2 M.; Joh. Friedr. Neu; Patrim. Ger., Just. Pfennigwerth in Reichenbach. (Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesmitl.) 32 H., 133 ev. E.; ev. K. zu Klitten. 1 Wssrm., 1 Sch. em., 1 Wdm., 7 Handw., 1 Kräm., 1 Brauer., 1 H., 1 h. Torfstich, gab 60 mille à 1 Rtl. pro mi 450 Mer.

Zindel, 1336 *Cindal*, auch *Woynewicz seu Zindel* u. *Woynowicz*, (schon Heinrich IV. hatte W. verkauft an Thilo und Berthold de Zindel, daher der neue Name Zindel), D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, O. zu SO. ¾ M., Post Krst. Graf v. Saurma-Jeltsch; Ger.-Amt der Herrsch. Jeltsch, Assessor Schott in Ohlau, auch erim. (BB. Breslau.) 51 H., 1 Vorw., 1 Freischoltis., 47 E. (162 kath.); 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Domin. Zindel u. Jeschkowitz als Mitpatron, eingeschult: Jeschkowitz, Janowitz u. Zywodschütz, (Sup. Ohlau), ev. K. zu Laskowitz, Kr. Ohlau, 1 kath. M.-K., Abpt. von Meleschwitz, Archip. Oels, hat Pfarr-Rten. bereits 1353 2 Pfarrhufen, Patr. Domin., eingepf. pro on. Zindel, pro act. Jäschkowitz; jeden 3. Sonntag wird hier Gottesdienst gehalten. 2 Wdm., 1 Leinwst., 15 anb. Handw., 4 Hdlr., 2 Wh., 1 Mer., 143 Rinder.

Zindel, 1317 *Czindel*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (BB.) Brieg, SW. 1⅞ M., Post Brieg, königl., zinst Naturalien dem Burg- u. Domin.-Rent-A. Brieg; L. u. St.G. Brieg, civil. u. erim. pro fisco. 106 H., 1 Freischoltis. des Friedr. Kmtz. 530 E. (16 kath.); 1 ev. Pfarr-K., Patr. Fisk. 2 Hufen Pfarrwidm., eingepf. nur Zindel. Die K. soll von Peter Wlast gegründet sein. Die große Glocke trägt die Jahrzahl 1428. 1 ev. Sch., 1 L., Collat. Fiskus, (Sup. Brieg). 2 Wdm., 1 Oelstampfe, 11 Leinwst., 26 a. Handw., 12 Hdlr.

Zindel, (Fidei-Commiß), D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) Grottkau, SW. 1¾ M., Post Krst.; ehemaliger polnischer Gem. Dlusky; für das Gut Fürstenth.G. Neiße, bei Dom. Patrim.G. Just. Theiler in Neiße, auch erim. Inquisit. Neiße. 59 H., (34 Wirthe), 1 h. Bern. 240 E. (11 ev.); ev. K. zu Grottkau, kath. K. Ober-Kühschmalz. 1 Wssrm. (2 G.), 1 Brm., 1 Wh., 1 Schmied, 500 Mer. — Hierzu:

Zindelmühle, Wssrm., S. zu SO. ¼ M. am Falkenauer Wasser.

Zindowicz, so h. 1420 Zandowitz, Kr. Groß-Strehlitz.

Zink, Steinkohlengrube bei Orzesche, Kr. Pleß.

Zinkhütte, Deutsche, Kr. Beuthen, Zinkhütte zu Bielschowitz geh.

Zinkwitz, 1336 *Cincowicz*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (MG.) Münsterberg, NW. 1¾ M., Post Krst.; König der Niederlande, sonst Stift Heinrichau, Gem. zinst dem königl. Rent-Amt Münsterberg; Ger.-Amt Heinrichau, auch erim., Just.-Amt Pfitzner in Heinrichau. 33 H., 1 Freischoltis., 1 Schenke, 1 E. (ev. 15); ev. K. zu Töppliwoda, kath. K. zu Alt-Heinrichau. 1 Wssrm., 1 Schmied, 1 Gerber u. anb. Handw., 1 Höck.

Zipczer-Mühle, Kr. Beuthen, Wssrm. zu Sowitz.

Zips, Kr. Waldenburg, der untere Teil von Sorgau, der sich bis in den Fürsten (Fürsteiner) Grund erstreckt.

Zirkau, 1240 *Ciracou*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Sprottau, S. zu SO. ¾ M. an Bober, Post Krst.; Kämmerei in Sprottau; OLG. St.G. zu Sprottau, auch erim. pro urbe. 38 H., 283 E. (15 kath.); 1 ev. Sch., nur für den Ort, 1 L., Collat. Magistrat u. (Sup. Sprottau); ev. kath. K. zu Nieder-Leschen. 1 Wh., 1 Krämer, 1 Schmied, 1 Schuhm., 213 Rinder.

Zirkowitz, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, W. zu SW. ¾ M., Post Krst., OLG. Ratibor, Gutsbesitzer Großmann; Patrim.Ger. Ehmieller, Kr.Just.Commiss. Fikus in Falkenberg, erim.

Digitized by Google

st.G. Oppeln. 18 H., 139 E. (4 ev.); ev. K. zu Oppeln. 1 Wffrm., (2 G., 1 Hirse- am Proskauer Flößchen, 1 Fleischer.

kwitz, (D. u. vormalig. Marktort), 1203 *h*, 1251 *Cerequic*, 1252 bei der Anlegung utschem Recht *Czerequicz forum*, 1368 *Cirk-* oln. noch jetzt *Czirkiew* genannt, Reg. und Breslau, (OM.) **Trebnitz**, O. zu NO. ¾ ost Krst. Das frühere Marktrecht ist, man cht wie, auf die Stadt Trebnitz übertragen. 310 gehörte der Ort dem Fürstbischof von u, jetzt Besitz der Erben des Landschaftsdirec- on Debschitz, Gut u. Grim. unter das Für- B. Oels, für Unterth. Patrim.G., Just. Liehr bnitz, auch crim., 1 h. Schloß, 1 Vorw., 96 3 No.), 739 E. (195 ev., 544 kath.); ev. K. ssel, 1 kath. Pfarrk., Archip. Zirkwitz, dessen ester zugleich der Pfarrer, der auch Schulen- des Kreises Trebnitz, Patr. Domin., Pfarrer iedm., eingepf. sind pro act. Zirkwitz, Bothen- Buchwald, Ellguth, Ried.-Glauche, Haltauf,), Ober- u. Nieder-Kehle, Massel, Pirschen, u, Sendtz, Skotschenine, Streuhof, Groß- u. Lotschen, Tschachawe u. Gr.- u. Klein-Zauche. . Sch. der Eingepf., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. h. Die hiesige, noch dem fisco u. unter das St.G. Trebnitz geh. Erbvogtei, urkundlich 1264 nt, besteht wohl schon seit 1252, wo die Ver- s des deutschen Rechts erfolgte. Ferner sind l Armen-Hospital, 1 Waisen-Stiftung, 1 Stif- für Ortsarme, eine dergl. für arme Schulkin- 1 Gemeinde-Armenh. 1 Wffrm., 1 Wdm., m., 1 Brau- u. Brenn., 2 unbetrieb. Brenn., wöhnl. Handw., 7 Hdlr.

irlau, 1307 *Cirla*, 1348 *Cyrla*, D., Reg. u. Breslau, (SJ.) **Schweidnitz**, WNW. 1¾ Post Freiburg u. am Ende der Breslau-Frei- r-Eisenbahn; Freierstandesh. Graf von Hoch- Ger.-A. der Herrsch. Fürstenstein zu Fürsten- auch crim. 134 H., 3 Vorw., 1 Lehngut, E. (51 kath.); ev. K. zu Freiburg. 1 ev. 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Grundh., 1835 schenkte Gemeine auf Veranlassung des Schiedsmannes tl., deren Zinsen auf Schulgeld für Arme be- t sind; kath. K. zu Polsnitz, Paroch. Freiburg. Mer., 425 Schafe, 524 Rinder, 2 Wffrm., (4 , 1 Lohm., 33 Handw., 5 Hdlr.

irnau, so h. 1479, *Zirner* 1339 u. *Zirnie* 1334 nau, D., Kr. **Neumarkt**.

irtschicz, so h. 1445 Zweihof, Kr. **Breslau**.

isken oder Zitschken, Zubehör von Aslau, Kr. **zlau**.

isken oder Zeischen, Zicken u. Tieschke, Kr. **b.-Hainau**, etl. Häus. von Altenlohm.

issendorf, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, DLG. **au**, (GS.) **Freistadt**, SSW. ½ M., Post ; ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling. h. Nieder-Großen-Bohrau.

nth. a) gehör. zum Majorat Nied.-Siegersdorf; **Kurt**, Graf v. Kalkreuth auf Nied.-Siegers- Patrim.G. Nieder-Siegersdorf, Just. Schober euständtel, auch crim. 16 H., 1 Vorw. im D., . E.; 1 Wdm., 1 Wh., 8 Leinwst.

nth. b) Kämmerei Freistadt; Allodialg., St.- Freistadt, auch crim. pro Magistrat. 6 H., 39 E.; 1 Handgrütztm., 4 Leinwst.

zitschken, auch Zisken, Zubehör von Aslau, **Bunzlau**.

zittna, s. Zyttna, Kr. **Rybnik**.

Zlattnig Zlotiniki, 1532 *Slatnickh*, 1260 *Zlotnici*, 1295 *Zlochnik*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, SSW. 1 M., Post Krst., DLG. Ratibor, königl. Rent-A. Proskau; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 60 H., 1 Vorw. des Domain.Pacht-A. Proskau, am Südende u. 1 Schäferei, 359 kath. E.; ev. K. zu Proskau-Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 3 Handw., 500 Mer.

Zlenice ist Zlönitz, Kr. **Oppeln**.

Zlinz, so h. 1295 Zlönitz, Kr. **Oppeln**.

Zlivici, so h. 1260 Slawitz, Kr. **Oppeln**.

Zlochnik, so h. 1295 Zlattnig, Kr. **Oppeln**.

Zlönitz, Zlonice, 1295 *Zlinz*, 1532 *Zlynize*, D., (OS.) Reg. u. Kr. **Oppeln**, Süd ¾ M., Post Krst., DLG. Ratibor; königl. Rent-A. Proskau; L. u. St.G. Oppeln, auch crim. 95 H., 1 Schäferei, 578 E. (9 ev.); ev. K. zu Proskau Schloß, kath. K. zu Chrumczütz. 1 Wffrm. zwischen Schäferei u. Przywor an der Oder rechts an einem kleinen Waldbache.

Zlokow ist Schlogwitz, Kr. **Neustadt**.

Zlotiniki ist Zlattnik, Kr. **Oppeln**.

Zlotnici, so h. 1260 Zlattnig, Kr. **Oppeln**.

Zlotorya, poln. Name der Krst. Goldberg.

Zlup, so h. 1215 Schlaupe, Kr. **Neumarkt**.

Zlynize, so h. 1532 Zlönitz, Kr. **Oppeln**.

Zmilowice ist Smilowitz, Kr. **Pleß**.

Zmolnik, Pechofen, Kr. **Oppeln**, u. geh. zu Przischetz.

Zmygród, siehe Schmiedgrode, Kreis **Militsch**.

Zoatschkendorf, soll ältere urkundliche Benennung von Tschuntschendorf oder dem jetzigen Tuntschendorf, D., Kr. **Glaz** sein.

Zobagnie oder Sabagne, Vorw. von Jeroltschütz, Kr. **Kreuzburg**.

Zobel, 1425 *Czabelaw*, *Czob*, D., Reg. u. Kr. **Liegnitz**, OSO. 3 M., Post Groß-Baudis ½ M.; Christiane verw. Frau Rittmeister von Elsner, geb. v. Arndt; Patrim.G., auch crim., Just.-R. Grambsch in Liegnitz, DLG. Glogau. (LW. Liegnitz I.) 32 H. in 20 No., 189 E. (10 kath.); ev. K. zu Koiskau, kath. Kirche zu Obsendorf, Kr. Neumarkt. 1 Schloß u. 3 Domin.Wohnh., 1 Vorw. im D., gen. Schloßhof. 1 Wffrm., 1 Wdm., 1 Wh., 7 Handw., 520 Mer., 57 Rinder.

Zobkendorf, s. h. 1300 Zopkendorf, Kr. **Neumarkt**.

Zoblitz, D., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (GL) **Rothenburg**, Nord ⅞ (⅝) M., (an der Lauf. Neiße), Post Krst.; August v. Brauchitsch, Prem.-Lieut. a. D.; Patrim.G., Just. Zehrfeld in Görlitz. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitld.) 49 H., 251 ev. E.; ev. K. zu Rothenburg St., hält sich aber meist zur T.K. in Sämitz. 1 Wffrm. (3 G.), 1 Oelm., 1 Sägem., 1 Brauerei, 1 Wh., 9 Handw., 1 Ziegelei.

Zobten am Berge, Stadt, Kr. **Schweidnitz**, s. den Anhang der Städte.

Zobten am Bober, oder Zobten gräflich und probsteilich, 1375 *Czobotendorf*, D. in 2 Anth., Reg. Liegnitz, DLG. Glogau, (SJ.) **Löwenberg**, OSO. 1 M., (bis 1817 Bunzlau-Löwenberg), Post Krst.

A. Z., Gräflich-; Generallieutn. u. Generaladjutant Sr. Majestät, Chef des 5ten oder Blücherschen Husaren-Regiments Aug. Ferd. Ludw. Graf v. Nostitz, Excellenz; Patrim.G. der Allod.Güter Zobten, Mittel- u. Nied.-Langen-Neundorf, Petersdorf, Plag-

Digitized by Google

witz (gräfl.), Just.Verw. Schulz in Löwenberg, crim. domin., Land- u. St.Ger. Inquisit. Löwenberg. 1 h. Schloß, 2 Vorw., 97 H., 575 E. (kath. 40); 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung. Nach erhaltener Baugenehmigung ward 1742 den 16. Februar der erste ev. Pastor berufen, er hielt Gottesdienst im Schlosse, bis die Kirche vollendet u. 1744 den 20. Februar geweiht war. Das Domin. hat allein die Collat. Eigentliche Wiedmuth ist nicht, doch sind zum Pfarrh. circa 6 Morgen Acker angewiesen, weil dem Pastor weder Holz gegeben noch vergütigt wird, auch keine Holzfuhren geleistet werden. Eingepfarrt sind: Zobten, Gräfl.- u. Probsteil.-, Dippelsdorf, Höfel, Hohndorf, Petersdorf, Radmannsdorf, Sieben-eichen mit Höllau u. Nieder-Langen-Neudorf, wo indeß die Begräbnisse meist vom Schullehrer gehalten werden. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Domin., diese u. die andern Schulen der Parochie sind wahrscheinlich bald nach 1742 errichtet; sie haben ein Legat. (Sup. Löwenberg l.) Kath. K. zu Zobten, Probsteilich-. 1 Brau., 5 Wh., 16 Handw., 13 Hdlr., 190 Spinner, 2 Wssrm., a) am Bober mit 4 G., b) am Jordansbach mit 2 G., selten noch Jordansmühle genannt.

B. Zobten, Probsteil.-, der Ort liegt vermischt mit Zobten, Gräflich-, auch rechts am Bober. Der jedesmalige kath. Pfarrer am Ort übt volles Domin.-Recht, z. Z. Probst Karl Reiner. Patrim.G. der Probstei Zobten, Kr.Just.Commiss. Flügel zu Löwenberg, crim. pro domin. Inquisit. Löwenberg. 14 H., 89 E. (19 ev.); ev. K. zu Zobten, Gräfl.-, hier 1 kath. Pfarrk. Die Glocke schon 1312 gegossen. Die Pfarre hat Wiedm. u. Domin.Rechte über den Ort; das Patronat aber der Magistrat in Löwenberg, er kaufte es 1540 vom Kloster Naumburg a/O. für 100 Dukaten und trägt ⅞ der Lasten, ⅛ die Gemeinde, bis jetzt freiwillig vom Pfarrer übertragen; eingepf. sind: Zobten, Probsteilich- u. Gräfl.-, Dippelsdorf mit Sandau, Hohendorf, Petersdorf u. Siebeneichen, verbunden: Lauterseifen M.K., u. Langen-Neundorf T.K., Archip. Lähn. 1 kath. Sch. für Zobten u. Hohendorf, Collat. Magistrat, 1 L. (Kantor), der Dippelsdorf mit versieht, Legate 100 Rtl. des vorletzten Probst Wunsch, 300 Rtl. des Gärtner Renner und 100 Rtl. des Pfarrer Herbst zu Merzdorf a. B., alle auf Bücher, Kleider u. Schulgeld, Inspect. Löwenberg. 4 Handw., 1 Hdl., 1 Wssrm. am Ober-Langen-Neundorfer Wasser, 1 Gang.

Zodel, Nieder- u. Ober-, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Görlitz, N. zu NO. ⅝ — 1¼ M., Post Krst. (Vor 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Stadtmitld.); Louis Eugen Meuder; Patrim.G., Just. von Rabenau in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz.

A. Nieder-Z.; (Allod.Ritt.G.) 62 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 1 schönes Gemeindeh. seit 1833, 406 E. (1 kath.); 1 ev. Pfarrk., hat Wiedm., Patron Domin., eingepf. pro on.: Zodel, Ober u. Nieder-, Deschka, Krausche, Groß- Klein- u. Neu-, und Zentendorf. 1 ev. Sch. mit für Ober-Zodel, 1 L., Collat. Grundh., (Sup. Görlitz l.); kath. K. zu Görlitz. 5 Wh., 22 Handw., 7 Hdl., 450 Merino, 197 Rind.

B. Ober-Zodel, (Allod. für sich). 38 H., 1 h. Schloß u. Vorw., 294 ev. E.; das Gewerbliche von Nieder-Zodel gilt mit für Ober-Z.

Zöbelwitz, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Freistadt, SO. ¹⁰⁄₄ M., Post Beuthen ½ M.; Major v. Kampfz; Patrim.G. gl. N., Just. Kaulfuß in Glogau. (GS. Glogau, auch landrätl. 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw. im D., 122 ev. K. zu Schönau, Kr. Glogau, kath. then St. 1 Wdm., 9 Leinwst. — Hier

Kutschwitz, Vorw., NO. vom D.

Zöcklau-, Mittel-, Nieder- u. O. *Socolow*, D., Reg. Liegnitz, OLG. Freistadt, Ost ½ M., Post Krst. Zöcklau, Nieder-, 1 L., Collat. die Gem. geschulten: Mittel-, Nieder- u. Ober-Zöcklau witz, Tschöplau u. Nieder- u. Ober-Zyrus Freistadt). Ev. K. zu Freistadt, kath. K. Parochie Nieder-Großen-Bohrau.

A. Zöcklau, Mittel-; Major a. D. Lehwald auf Nieder-Zyrus; Patrim.G. auch crim. Just. Schober in Neu Vorw. im D., 117 E. (4 kath.); 1 Wm. 1 Wh., 1 Schmiede, 7 Leinwst.

B. Zöcklau-, Nieder-, zum Allod. Erben der verw. Lieutn. Strempel; witz, auch crim. Just. Schober in Sch., 1 L., Collat. die Grundh. M.- N.- u. Ober-Zöcklau, Wallwitz u. Ober-Zyrus, (Sup. Freistadt). E. 1 Wdm., 6 Leinwst., 1 Schnk.

C. Zöcklau, Ober-; Besitzer a. Adj. 1. 11 H., 1 Vorw. im D., 86 E. 700 Mer.

Zölling, früher Czolnic, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) SO. zu O. ¾ M., Post Krst.; G., Kr.Just.Rath Albinus in Schloß, 3 Vorw. im D., 542 E. zu Freistadt. 1 ev. Sch., 1 L., Eingeschulten: Zölling, Döhringau dorf beide Anth., (Sup. Adjunkte der Pfarrk. zu 1767; auf der Höhe, die sie Tempel gestanden haben. rich I. um 1220. Heinrich III. Dotation zur Errichtung der Domes zu Groß-Glogau. 1767. Jetzt nur mit Pfarrgarten tesdienst, Patron königl. u. pro on. sind: Bielitz, Döhringau, schütz, Wallwitz, Zecklau, Zissendorf Wdm., 1 Roßm., 1 Brau., 1 38 Leinwst., 4 a. Handw., 2 305 Rind. — Hierzu:

Sandmühle, Wssrm. (mit mitten in dem ⅛ M. entfernten ist eine Brenn. befindlich.

Zöllnig, Groß-, Colnici, 1266 *Zcolnig major*, D., Reg. u. OLG. Oels, SO. zu O. ⅝ M., Post Oels königl. Rent-Amt Ramslau; u. St.Ger. Oels, civil u. crim., dict. 1 Erbscholt., 89 H., 640 E. Pfarrk., z. Z. erzpriesterliche Oels. Patron königl. u. fürstbischöfl. wiedm. Eingepf. pro on.: Allerheiligen, Buselwitz, Krondorf, Neuhof, Schmollen, hendorf, Schwierse, herrschaftl. Verbund. mit Zöllnig, Klein-, und Sadewitz mit M.K. wegen den Eingepfarrten 1 L., Collat. königl., Inspect. Oels. entferntern Orte pro ach

ölften Jahr. Ev. K. zu Allerheiligen. 1 (1 G.), 2 Wdm., 1 Brauerei, 1 Brenn., 3) Leinwſt., 13 and. Handw., 2 Hdl., 1060

lnig, Klein-, 1366 *Zcolniy minor*, D., OLG. Breslau, (OM.) Oels, SO. zu O. , Poſt Bernſtadt; königl. Rent-Amt Rams- onſt fürſtbiſchöfl.) L. u. St.Ger., civil und veil Fiskus Jurisdict. 1 Erbſcholt., 45 H., (ev. 47, j. 6); 1 kath. T.K. der Pfarrk. öllnig, Archip. Oels mit 2 Hufen Wiedm., königl. u. fürſtbiſchöfl. Eingepf. pro on.: öllnig, pro act.: die St. Bernſtadt und die Buchwald, Friedrichsberg, Korſchlitz, Langen- udorf bei Bernſtadt, Taſchenberg u. Wabnitz. Sch. um 1770 errichtet, 1 L., Collat. königl., Oels. 30 Rtl. Stift. des Vikar. Theyer, ſen auf Fußbekleidung Armer. Ev. K. zu ligen. 1 Wdm., 10 Leinwſt., 5 a. Handw., 2 Hauſirer, 860 Mer.

·llnigk, ſ. h. 1266 Zöllnig, Kr. Oels.

:olnik, ſ. h. 1241 Zaugwitz, Kr. Neumarkt.

›kowice, ſ. Schockowitz, Kr. Ohlau.

›lka, iſt Zulkau, ſiehe Zandowitz, Kr. Gr.- litz.

›lka, oder Zolke, Puſtkow. von Kallina, Kr. nitz.

lhaus u. Fähre, Etabliſſement von Klein- e, Kr. Glogau.

·lmühle, Wſſrm. zur Krſt. Striegau geh. ſp, ſ. h. 1201 Schlaup, Kr. Jauer.

·pkendorf, 1300 *Zobkendorf*, 1318 *Sobco-* 1360 *Czobkowicz*, D., Reg. u. OLG. Bres- BB.) Neumarkt, SO. zu S. 1⅞ M., Poſt ; Beſitzer Unverricht; Patrim.G., auch crim. Böge in Neumarkt. (25000 Rtl. Erb-Werth 24 H., 1 h. Schloß, 168 E. (kath. 40); zu Groß-Peterwitz, kath. K. zu Wilkau, Pa- Schmellwitz. ⅛ Hufe Wiedm. 1353.

·or oder Sor, Kol. von Schönwald, Kr. Ro- rg.

osgornik, Puſtkow. von Klein-Lagewnik, ublinitz.

ottwitz, Sobacisko, 1358 *Czobczicz*, 1258 *zicz*, Anlegung nach deutſch. Rechte. D., Reg. LG. Breslau, (BB.) Ohlau, W. zu NW. 1¼ Poſt Krſt.; königl. (Rent-Amt Ohlau); ſonſt ngſtift Breslau. L. u. St.Ger. Ohlau, auch pro fisco. 96 H., 1 Freiſcholt., 725 E. (25 1 kath. Pfarrk. mit Kaplan, Archip. St. Mau- patron königl. u. fürſtbiſchöfl., Pfarrwiedm. u. , ohne Wald; pro on. eingepf.: Zottwitz, Jung- Leiſewitz, Mellenau, Saulwitz, Seifersdorf, Sta- u. Theuderau u. im Kr. Breslau, Jeraſſel- Groß-; Predigt polniſch jeden 3ten Sonntag. h. Sch. der Eingepfarrten excl. Stanowitz, 1 Hilfsl., Collat. wie K., Inſpect. Ohlau. 1 4 Leinwſt., 19 a. Handw., 8 Hdl., 608 Mer., Rind. Flachsbau u. Bienenzucht.

Lowada, iſt a) Sowade, D., Kr. Oppeln; awada, 2 D., Kr. Ratibor u. Kr. Toſt-Gleiwitz; owade, Vorw. zu Lomnitz, Kr. Roſenberg geh.

Lowada, auch Zawada, D., Reg. Oppeln, . Ratibor, Rybnik, SW. zu W. 2¼ M., Loslau St. u. Sohrau St.; Lieut. v. Gösſell; im.G., mit dem L. u. St.G. Ratibor vereinigt. Ratibor, auch landräthl. bis 1818). 51 H., E. (10 j.); kath. K. zu Pſchow; am Ort eine lle. —

Hierzu:

a) Gipsmühle, eine Wiedm., Nord ¼ M.

b) Konty, etliche Häuſer, NO. ¼ M.

c) Sophienthal, auch Sophienbad, NW. zu W. ⅛ M., gegenwärtig im Beſitz des Kaufmann Freund zu Ratibor. Jurisdiction u. Kirchenverband wie beim Hauptorte Zowada.

Die hier dem Boden, mitten auf der Straße von Loslau nach Ratibor entſprudelnde Schwefel-Quelle ſchon lange gekannt, erhielt größern Ruf, als 1805 ein armer Gichtbrüchiger ſich in ihrem Waſſer badete u. genas. Der damalige Grundherr, Landrath von Wrochem ließ daher 1805 einige Hütten zu Wannen erbauen u. bei dem wachſenden Zudrange der Beſuche, ein Bade-, ein Wohn- u. ein Gaſthaus aufführen, und obgleich eine Feuersbrunſt im Jahr 1834 den 11. Decbr. den größten Theil dieſer Gebäude in Aſche gelegt hat, ſo erlitt die Benutzung der Heilquellen doch nur eine ſehr kurze Unterbrechung, da die Gebäude ſehr ſchnell wieder hergeſtellt wurden, wie denn noch fortwährend für deren Erweiterung u. Verbeſſerung geſorgt wird. Der Behälter über der Quelle, 4 Ellen tief, 9 Ellen lang u. 9 Ellen breit, iſt hölzern. Röhren beſpeiſen aus ihm 6 Erwärmungskeſſel im nahen Badehauſe, worinnen 48 Gemächer in 4 Reihen, jedes mit einer Wanne, der nöthigen Bequemlichkeit und ziemlich hell angebracht ſind. Das Gebäude iſt von Holz, ebenſo das zweiſtöckige Wohnhaus, wenige Schritte gegenüber mit 44 Stuben. — Das Gaſthaus mit Saal, Billard u. mehreren Zimmern, iſt maſſiv u. eine Parkanlage mit Alleen und Bänken, gewährt Bewegung u. erheiternden Aufenthalt, wie eine unter möglichſter Beaufſichtigung ſtehende Reſtauration ſorgt für Beköſtigung und Bequemlichkeit der Gäſte, wie Befriedigung aller billigen Wünſche, und man lebt in Allem ungemein wohlfeil. Hauptbeſtandtheil der Quelle iſt: hepatiſches Gas (Schwefel-Waſſerſtoffgas) und ſie enthält an feſten Theilen in 12 Unzen, 17⅛ Gran, a) 13 Gran ſchwefelſauern Kalk, b) 4¼ Gran ſchwefelſaure Magneſia. Ihr Schwefelgeruch iſt daher ſtark, ihr Geſchmack gleich faulen Eiern; ihre Temperatur 9—10° Reaum. Die Farbe im Behälter hell bei heiterm, trüb bei Regenwetter u. Ungewittern u. die Waſſerfläche mit einem weißlich-gelb ſchillernden Häutchen bedeckt. Die Wirkung iſt beſonders reizend auflöſend, ſchweißtreibend, diuretiſch u. äußere wie innere Stockungen zertheilend; beim Trinken leicht ſtörend für die Verdauung; beim baden, was daher auch am meiſten geſchieht, anfangs ſchwächend, dann aber ſtärkend und erheiternd, wie denn auch der bei Zarthäutigen erſcheinende Frieſel-Ausſchlag ſich bald verliert. Gefährlich iſt der Gebrauch bei Bruſtkranken, Waſſerſüchtigen u. Blutflüſſen, bedenklich bei Vollblütigen (für ſie iſt vorher ein Aderlaß oft nöthig); entſchieden wirkſam bei Rheumatismen u. ſo viel es möglich bei der Gicht, deren Knoten, Gelenkauftreibungen und Knochenauswüchſe geheilt, ihre Anfälle auf Jahre zurückgedrängt u. regulirt werden. Ganz heilbringend iſt die Quelle für chroniſche Hautausſchläge, ſehr gut bei Stockungen der Eingeweide, der Drüſen, der weiblichen Regel, der Hämorhoiden, äußern und innern Verhärtungen der Hautgefäße, Steinbeſchwerden und Folgen der Venerie; weniger bei nervöſen Lähmungen, Hyſterie ꝛc., aber Rheumatiſch-Lahme, ſelbſt wenn ſie ins Bad getragen werden mußten, genaſen ſtets und erlangten aufs Neue den freien Gebrauch ihrer Glieder, und die Wirkſamkeit hat ſich in dieſer und anderer Beziehung ſeit 36 Jahren auf das entſchie-

Digitized by Google

denste bewährt. Eine große Zahl schwer Leidender, deren namentliche Aufzählung nur der Raum dieses Werkes nicht gestattet, verdankt den Heilkräften der Quelle volle Genesung oder doch wesentliche Erleichterung ihrer Leiden. Bade=Arzt ist Dr. Raschke zu Loslau, auch sind Aerzte aus Ratibor und Rybnik leicht zu erlangen. (Noch vergl. Kokoschütz).

Zowade, Kr. Lublinitz, 1 Vorw. u. 14 Robothgärtner zu Lissowitz geh.

Zowade, Zawada, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, ONO. 2½ M., Post Ober=Glogau ¾ M.; Baron Hans v. Seher=Thoß auf Kujau, Landrath u. Landesältester des Neustädter Kr.; Patrim.G. Kujau, Just. Hoffrichter in Ob.=Glogau. 16 H., 1 h. Vorw., 126 E. (1 ev.); kath. K. zu Kujau. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Neustadt; eingeschult: Buhlau, Czartowitz, Gollschowitz, Mutzkau, Neuhof, Süßlau u. Wawrczinzowitz. 1 Wdm., 1 Nutzviehpächter.

Zrocogora oder Elsterberg, Vorw. von Pniow, Kr. Tost=Gleiwitz.

Zrzódłowice, ist Qualiwitz, Kr. Ohlau.

Zschernske, wend. Czernsk, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.) Rothenburg, W. zu NW. 2¾ (3) M., Post Görlitz u. Niesky ¾ M.; Charlotte Sophie Gräfin Einsiedel auf Herrnhut; Patrim. G. Creba, Just. v. Müller in Rothenburg. (Bis 1815 sächs. Oberlausitz, Kr. Görlitz, Landesmitldh.) 32 H., 186 ev. E.; ev. K. zu Creba. 3 Handw., 138 Rinder.

Zschölln, Kr. Rothenburg, siehe Tschelln.

Zubrzie, ist Sauerwitz, Kr. Leobschütz.

Zuckelnick, auch Zukelnigk, 1217 *Socolnici*, 1328 *Zcokolnik*, 1399 *Ockilnik*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Striegau, NO. zu N. 2⅜ M., Post Krst.= u. Kostenblut; Lieut. Freiherr Carl von Buddenbrock; Patrim.G., St.Richt. Fröhlich zu Freiburg, auch crim. 15 H., 116 E. (5 kath.); ev. K. zu Metschkau. Winter=Nebensch. hält der ev. L. zu Pläswitz, kath. K. zu Reicherwitz, Kr. Neumarkt. 1 Wh., 3 Handw., 450 Mer., 88 Rind., 55 Schw.

Zucklau, 1288 *Socolwic*, D., Reg. u. OLG. Breslau, (OM.) Oels, NO. ¾ M., (an d. Oelsa), Post u. kath. K. Oels, ev. K. zu Bogschütz. 73 H., 557 E. (kath. 12).

a) Freigut; Besitzer Sommer; das Hypothekenbuch des Freigutes wird beim Fürstenth. Oels, Abtheil. II. geführt. civil. L. u. St.Ger. Oels, crim. Herzog.

b) Dorf, Zucklau, (Fidei=Commiss.); Herzog von Braunschweig=Oels; Fürstenth.G. Oels, für Crim. Abth. I., für Unterth. Abth. II., auch crim. 1 ev. Sch. nur für den Ort, 1 L., Sup. Oels, Collat. Herzog. 1 Erbscholt., 1 Brenn., 2 Wh., 1 Wssrm. (2 G.), 1 Sägem., 11 Handw., 18 Holz= 2 Viktualienhdl., 1550 Mer. — Hierzu:

Gatsche, Domin.=Vorw., Ost ⅛ M.

Zuckow, s. h. 1314 Suckau, Kr. Glogau.

Zuditz, s. h. 1313 Zauditz, Kr. Ratibor.

Züchen, 1310 *Cychanow*, D., Reg. Breslau, OLG. Glogau, Guhrau, SW. zu S. 1¾ M., (an der Oder), Post Krst. u. Köben; (vor 1818 Kr. Wohlau); verwittw. Frau Minister v. Schuler, genannt von Senden Excellenz, geb. v. Witzthum, auf Radschütz, Kr. Steinau; Patrim.G., auch crim. Just.Verw. Wild in Guhrau. (LW. Rützen). 25 H., 1 h. Vorw., 175 E. (kath. 4); ev. K. zu Herrnlauersitz. 1 ev. Nebensch., vom Hilfsl. aus Herrnlauersitz, sonst von Radschütz aus, versehen, Collat. Domin., (Sup. Guhrau), kath. K. zu Groß=Ohm. 1 Wdm., 1 Schmied, 2 Kräm., 2 Fischer, 6 Kähne zu 145 Last, Oberfähre.

Zülkowitz, kirchl. Zilchowitz, Sulkow, poln. Sulkowice, 1340 *Sulcow*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Leobschütz, OSO. 1⅛ M., Post Bauerwitz ¼ M.; Oberamtm. Steph. Mehwald (sonst Nonnenkloster zu Ratibor). Patrim.G. Bauerwitz, auch crim. Just.Rath Wodiczka in Bauerwitz fürs Gut (im Fürstenth.Anth. Troppau) fürstl. Liechtensteinisches Fürstenth.Ger. Leobschütz. 136 H., 7 E. (1 ev., 2 j.); kath. K. zu Bauerwitz, hier die Meßkapelle erbaut 1819. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Leobschütz. 1 Brenn., 1 Wssrm., am linken Ufer der Zinna, wenige 100 Schritt unter der Vereinigung ihrer Quellarme u. SW.=Ende des Dorfes, 5 Handw.

Zülz, Stadt, Kr. Neustadt, s. den Anhang der Städte.

Zülz, Domin. u. Schloßgemeinde, Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu N. ¾ M., stößt an die Neißer Vorstadt von Zülz an, Post Zülz St.; Rittmeister v. Gersdorf; Patrim.G. der Herrschaft Zülz, Criminal=Richter Walter zu Neustadt.

a) Dominium, begreift das bei der Stadt Zülz aufgeführte herrschaftl. Residenzschloß, mit Ziergarten, Wasserleitung, zugleich für die Stadt und das Vorw. in Altstadt; 1 Brau.= u. Brenn., herrschaftl. Mauth. Hierzu gehört das Vorw. Waldeck, erbaut 1842 u. NO. ¾ M. entfernt. 10 H., 114 E. (5 ev.); ev. K. zu Neustadt.

b) Schloßgemeinde; 23 H., 134 kath. E.; kath. K. zu Stadt Zülz. 1 h. Ziegelei, 1 Kramh., 3 Wssrm., a) die Perlmühle, b) die Große Mühle, c) die Bleichmühle, gehören eigentlich zur St. Zülz, da sie mit allen Abgaben dahin einverleibt sind. Noch gehört hierzu das Freigut Hartstein mit 6 Häuslerstellen u. zinspfl. zum königl. Domain.=Rent=Amt Ehrzelitz. 1349 Mer.

Die Burg Zülz stand nach Stenzels Urkundensammlung S. 75 schon 1225; von ihren Burggrafen ist keiner bekannt u. auf ihrer Stelle wahrscheinlich das neue Schloß erbaut.

Zülz, Alt=, Sollec, 1534 *Soletz*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Neustadt, NO. zu O. 1⅝ M., Post Stadt Zülz ½ Meile; Graf von Oppersdorf, (bis 1810 Maltheser=Commende Gröbnig, welcher der jetzt pfarrtheiliche Anth. gehörte, und wo auch ein Kloster gestanden haben soll); Patrim.G. der Major.=Herrsch. Ober=Glogau. 32 H., 221 kath. E.; 1 kath. Pfarrk., Archip. Zülz, Pfarr. königl. u. fürstbischöfl., die bedeutende Pfarrwidm. liegt ¼ M. nördl. vom D. Bei einer Reparatur der sehr alten Kirche fand man einen Ziegel auf dem Dach mit der Jahrzahl 1173 und einen zweiten mit der Zahl 1227, die K. ist Johanni dem Täufer geweiht, was für ihre Gründung durch Templer oder doch durch Johanniter spricht, deren Gröbniger Commende das Patronat bis 1810 geübt, eingepf. Vorw. on.: Krobusch, Neudorf, Poln.=Olbersdorf, Probnitz, Poln.=, Rosenberg, Schlogwitz u. Ziadnig. 1 kath. Sch. mit für Poln.=Probnitz, 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl., Inspect. Neustadt besteht aus 2 Antheilen:

a) Gräflich.

b) Pfarrteilich, nur einige Possessionen. 1 Wdm., 4 Handw., 3 Händl. Das Dorf soll schon im 12. Jahrh. und der Sage nach hier eine Salzniederlage

Digitized by Google

n haben, u. der polnische Name dadurch ent-
sein.

zendorf, 1324 *Czulislawicz,* auch *Sulislai*
375 *Czölczilndorff,* 1385 *Czulczendorff,* D.,
. OLG. Breslau, (BB.) Nimptsch, Süd 1
der Lohe u. am Commberg, Post Franken-
friedr. Graf von Saurma; Patrim.G., Just.
ner in Frankenstein, auch crim. 74 H., 1 h.
u. Vorw., 455 E. (17 kath.); 1 ev. Pfarr-
Pfarrwiedm., Patron Grundh., eingepfarrt
u. eingeschult: Zülzendorf u. im Kr. Fran-
, Thomnitz. 1 ev. Sch., 1 L., (Sup. Nimptsch
nstein, Collat. Grundh., kath. K. zu Protzen,
nstein. 1 Wssrm., 1 Wdm., 1 Brau-, 1
, 26 Leinwst., 5 Handw., 4 Händl., 1000
— Hierzu:

:zendorf, Neu-, oder die Haschkerei, früher
m Spitznamen Diebskolonie, Kol. ⅛ M. S.
30 ev. E. Auch müssen hier die Quellen der
wähnt werden. Sie entspringen auf Zülzen-
Domin.-Boden ⅛ M. südöstlich von da, aus
len, wovon bisweilen jedoch nur 3 zu bemer-
. Sie kommen aus lehmigtem Boden in einer
Vertiefung, die der größtentheils unebene
bildet, zum Vorschein, treiben schon in Zül-
eine Mühle, von wo aus der durch kleine
n gespeiste Fluß den Nimptscher Kr. der Länge
urchfließt. Früher hieß der Fluß Slenze, wo-
: Name Schlesien abgeleitet wird.

ilzendorf, 1308 *Sulizlauisdorf,* auch *Sulys-*
lorf u. *Zulezlai villa,* 1389 *Czolczendorff,*
leg. u. OLG. Breslau, (SJ.) Schweidnitz,
½ M., Post Krst.; Freiherr von Zedlitz-Leipe;
n.G., auch crim., Just. Haberling in Schweid-
23 H., 1 Vorw., 169 E. (8 kath.); ev. K.
Schweidnitz, St. 1 ev. Sch., 1 L., Collat.
h., eingesch. Würben, kath. K. zu Würben. 1
ed, 1 Schuhm., 650 Mer., 78 Rind.

ülzendorf, Neu-, Kol. von Zülzendorf, Kr.
ptsch.

ülzhof, Vorw. von Hohen-Gierschdorf, Kreis
:tkau, mit diesem u. Leupusch erk. für 62,500
durch Premier-Lieuten. Großer, vom Grafen

ufriedenheit, Vorw. von Nieder-Woidnikowo,
Kilitsch.

ukunft, 3 Steinkohlengr., Kr. Beuthen, a)
ochlowitz, b) gute bei Michalkowitz, c) bessere,
uda.

ulezlai villa, s. hieß 1308 Zülzendorf, Kreis
peidnitz.

ulkau, Alt- u. Neu-, Kr. Groß-Strehlitz,
Dorfgemeinde unter demselben Scholzen mit
owitz.

um Fleischauern, s. h. 1369 Jäschgüttel, Kr.
lau.

um freundlichen Hafen, Kr. Freistadt,
). von Carolath, aber links der Oder bei der
n Mühle gelegen.

zumm, eine Försterei von Lorenzdorf, Kreis
zlau.

Zur grossen Jentsch, s. h. seit 1387 Dürr-Jentsch,
Breslau.

Zur Neuße u. zur Neyße, urkundliche Be-
ung der Krst. Neiße.

Zurocena, so hieß 1202 Dobergast, Kr. Streh-
.

Zurowa, s. Zyrowa, Kr. Gr.-Strehlitz.

Zuzella, (d. h. Schlake,) Żużela, 1223 *Susela,*
1283 *Czuczhel,* 1534 *Schuziel,* D., (OS.) Reg. und
Kr. Oppeln, S. zu SO. 3⅝ M., am Ort 1 kgl.
Post-Exped. des Post-A. Oppeln, OLG. Ratibor;
Rittmstr. von Thun; sonst Stift Czarnowanz. St.-
G. Krappitz, auch crim. pro fisco. 95 H., 1 herrsch.
Vorw. im D., 578 E. (12 ev.); ev. K. zu Krappitz
St. 1 kath. Sch. nur für den Ort, Collat. königl.,
Inspect. Oppeln. Kath. K. zu Broschütz, Kr. Neu-
stadt. 1 Wssrm., 1 Wh., mit Brau- u. Brenn., 7
Handw., 400 Mer. — Hierzu:

a) Bunkow, Vorw., ONO. ⅝ M., hier 1
Wssrm. u. einige Gärtner.

b) Dallwigsruh, Vorw., 1832 an der Straße
von Cosel nach Krappitz, unweit Ellguth, neu an-
gelegt.

Zwaka oder Schwabe, Wssrm. von Thurze,
Kr. Ratibor.

Zwake, Anlage der Stadt Sohrau, s. d. im
Anhange der Städte.

Zwang, Kr. Beuthen, Steinkohlengrube bei
Kochlowitz.

Zwant, so h. 1256 Bischdorf, Kr. Neumarkt.

Zwecke, D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GL.)
Lauban, WSW. 2¾ M., Post Seidenberg ¼ M.
(Vor 1815 sächs. Oberlaus., Kr. Görlitz, Landesm.);
Lieuten. von Debschütz; (1843 für 58,000 Rtl. incl.
Kundorf erk.) Patrim.G. Kundorf, Just.R. Schmidt
in Görlitz, crim. Inquisit. Görlitz. 14 H., 1 Schloß,
87 E. (1 kath.); ev. K. zu Seidenberg St. 2
Wssrm., 1 Wh., 1 Tischler, 1 Baumwst., 550 Mer.,
61 Rind. — Hierzu:

Hinter- oder Strauchmühle, 1 der obigen
Wssrm.

Zweckfronze, auch Zwegfronze, Kol. von Ka-
min, Kr. Wohlau.

Zweibrod, 1360 *Czwebroth,* 1397 *Czweybrot,*
D., Reg., OLG. u. Kr. Breslau, SW. ¾ M.,
Post Domslau u. Krst.; Eduard Lübbert; Patrim.
G. der Allod. Zweibrod u. Blankenau, auch crim.,
Just. Kunick in Breslau, (BB. Breslau.) 26 H., 1
Schloß, 1 Vorw., 215 E. (70 kath.); 1 ev. Sch.,
1 L., Collat. Grundh., ev. K. zu Domslau, kath.
K. zu Jäschgüttel. 1 Wdm., 1 Wh., 3 Handw., 3
Händl., 1000 Mer., 64 Rind. 1357 wurde das da-
mals bei Blankenau gelegene Vorw. Czeserow hier-
zu geschlagen.

Zweibrück, Kolon. von Viereichen u. mit die-
sem zu Mochholz, Kr. Rothenburg geh.

Zweihaus, verderbt polnisch Zweihos, 2 H.
von Wierschy, Kr. Rosenberg.

Zweihof, 1295 *Kelzowo,* 1300 *Sertschütz* und
Serusici, 1445 *Zirtschicz,* 1372 *Jeraschinaw alio*
nomine Sirczicz, D., Reg., OLG. und Kr. Bres-
lau, SSO. 2⅛ M., Post Krst. u. Domslau; kgl.
Rent-A. (sonst Sandstift Breslau.) Land-G. Bres-
lau, civil u. crim. pro fisco. (BB. Breslau.) 8 H.,
1 Freischoltis., 48 E. (14 kath.); ev. K. zu Sillme-
nau, kath. K. zu Thauer, Paroch. Rothsyrben. 250
Schaafe, 25 Rind., 18 Schweine.

Zweybrod, Kr. Breslau, s. Zweibrod.

Zwierzętnik ist Roßgarten, Kr. Ohlau.

Zwölfhuben, etliche Häuser zu Schadewalde,
Kr. Lauban geh.

Zwonowitz, 1446 wie jetzt Dzwonowice, D.
(des Majorats Gr.-Rauden), Reg. Oppeln, OLG.
Ratibor, Rybnik, NW. ¾ M., Post Gr.-Rauden;
Prinz Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst; Majo-
rats-Ger. Gr.-Rauden, Just. Scuta zu Gr.-Rauden,

Digitized by Google

auch erim., (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 64 H., 1 h. Vorw., 452 E. (4 ev.); kath. K. zu Lissek. 1 kath. Sch. nur für den Ort, 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Rybnik. 1 Theerofen, 1 Förster. 200 Schritt NW. vom D., mit ihr hängt 1 Weingarten, worin ein herrsch. Schloß, zusammen. — Hierzu:

a) Kozikowitz, etliche Häuser, Nord 1/10 M.

b) Lipin, 3 einzelne Häus., West 1/8 M.

Zwoos oder **Zwooz** D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Lublinitz, NW. zu W. 2 1/8 M., Post Guttentag 1/4 M.; Herzog von Braunschweig-Oels; Ger.-A. der Herrsch. Guttentag, Just.-R. Janisch in Guttentag, auch erim. 25 H., 1 Vorw. im D., 285 E. (6 ev.); kath. K. zu Guttentag. 1 Pottaschsied., 1 Wh., 4 Handw. — Hierzu:

Rendzin, Kolon. mit Glashütte u. Oberförst., NO. zu N. 1/8 M. 18 H., 193 E. (10 ev., 5 j.); die Glashütte lieferte 1840 durch 11 Mann 4500 Schock Tafel- u. Hohlglas = 4000 Rtl.

Zwornogoschütz, Czernogosice, D. (Vasallengut der Herrsch. Neuschloß), Reg. u. OLG. Breslau, Militsch, SSO. 1/4 (1/8) M., Post Krst.; R. Fischer; Patrim.G., Just. von Sprockhof in Wirschkowitz, fürs Gut Ger.-A. Neuschloß. (BB. Goschütz). 17 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 153 E. (6 kath.); ev. K. zu Alt-Wirschkowitz, k. K. zu Militsch. 1 Wdm., 1 Schmied, 1 Schneid.

Zwuse, s. h. 1459 Schwusen, Kr. Glogau.

Zybrzidowitze, oder *Zyberzydowice*, s. h. 1531 Seibersdorf, Kr. Rybnik.

Zychline, Kolon. von Ober- u. Nied.-Polgsen, Kr. Wohlau.

Zydek-Mühle, Wssrm. von Rowin, Kreis Rybnik.

Zyglin, Groß-, Klein- u. Maly Wielki-Ceglin, 2 D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) A. N. zu NO. 2 1/16 M., B. Nord 2 1/16 M., Post Tarnowitz u. Woischnik 2 M.; Fidei-Com.-Herrsch. Tarnowitz-Neudeck; Standesh. und Erb-Ober-Landmundschenk Graf Henckel von Donnersmark; Ger.-A. Tarnowitz-Neudeck, Just.-R. von Gilgenheimb in Tarnowitz.

A. Groß-Z.; 1532 *Gros Schiglyn*, 48 H., 405 E. (11 j.); 1 kath. Pfarrk., Landdekanat Beuthen, hat Wiedm., Patron fiscus, mit T.K. in Georgenberg, der Gottesd. wechselt, eingepf.: Groß- u. Klein-Zyglin, Bibiella, Boruschowitz mit Wymislow, Brinitz mit Bisia u. Neudeck, Chechlau, Neu- und Alt-Jendrissek, Naklo u. Truschütz. 1 kath. Sch., 1 L., gest. 1820, eingesch.: Klein-Zyglin, Brinitz u. Bibiella, Collat. königl., Inspect. Beuthen. 1 Wh., 4 Handw., 139 Rind., 60 Schweine.

Klein-Z., 1458 wie jetzt, 1532 *Kl.-Schiglin*, 29 H., 250 E. (9 ev., 1 j.); kath. K. zu Gr.-Zyglin. 1 h. Vorw. mit Schäfer., 1 Förster. außerh., 1 Wh., 1 Schmiede, 1 Schneid., 588 Merin., 124 Rinder.

Zygotta, so heißt bisweilen nach einer um früher zugegangenen Angabe Mokrolona, Kr. Groß Strehlitz. Ein neuerer dort heimischer Berichterstatter leugnet dagegen diese Benennung.

Zyrkowitz, s. Zirkowitz, Kr. Opeln.

Zyrowa, Zurowa, 1302 *Ciroua*, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (OS.) Gr.-Strehlitz, SW. zu W. 1 7/8 M., Post Leschnitz 3/4 M.; Leopold Graf von Gaschin; Patrim.G. der Herrsch. Zyrowa, Just. Peschke am D., auch erim. 30 H., 1 Schloß, 1 Vorw., 1 Först., 385 E. (4 ev.); ev. K. zu Krappitz St., Kr. Oppeln, 1 kath. M.K., Adjunkte von Jaschiona, mit Wohngebäuden, Gärten, Messal. Jeden Sonn- u. 2. Feiertag Kirche. Patron Grundh., zu ihr gehören Oleschka, Roswadse und ein Theil von Annaberg. 1 Brau-, 1 Brenn., 10 Handw., 1 Kalksteinbruch u. Ofen, 1000 Merino.

Zyrus, Nieder- u. Ober-, 1333 *Cyraz*, 2 D., Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, (GS.) Freistadt, A. OSO. 1/8, B. 9/10 M., Post und ev. K. zu Freistadt, kath. K. zu Zölling, Paroch. Nieder-Groß-Bohrau.

A. Nied.-Z.; Major a. D. Carl Bernhardt v. Lehwald; Patrim.G., auch erim., Just. Schober in Neustädtel. 19 H., 1 h. Schloß, 1 Vorw. im D., 101 E. (1 kath.) 2 Wdm., 1 Schmiede, 9 Leinw.

Ober-Z.; Alfred Kurt, Graf von Kalkreuth, Poliz.-Distr.-Commiss.; Major.-Ger. Nieder-Siegersdorf, Just. Schober in Neustädtel, auch erim. 22 H., 1 Vorw. im D., 152 ev. E. 1 Wh., 12 Leinw., 1 Schneid., 850 Mer. — Hierzu:

Zyrusberg, Anlage SW. zu S. 1/8 M., 9 H., 64 ev. E. 3 Handw.

Zyttna, Zytna, D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Rybnik, W. zu NW. 3/4 M., Post Ratibor, Prof. Dr. Karl Kuh; Patrim.G. Dzimitz, Just. Reinhold zu Ratibor. (OS. Ratibor, auch landräthl. bis 1818.) 39 H., 1 Vorw., 224 E. (3 ev., 2 j.), kath. K. zu Pstronzna. 1 Wssrm., 1 Förster. Zyttnaer Jägerh. mit dem Zyttnaer Walde, gehören resp. zu Kornitz, Kr. Ratibor.

Zywirkop, s. h. 1335 Silberkopf, Kr. Ratibor.

Zywodczütz, Zywodcyce, 1453 *Zywotitz*, 1534 *Zibetitz*, D., (OS.) Reg. u. Kr. Oppeln, S. zu SO. 3 1/8 M., Post Krappitz 1/4 M., OLG. Ratibor, Graf Paul von Haugwitz, Major u. Kammerherr, Patrim.G. der Majoratsherrsch. Krappitz, St.-Richter Porsch in Krappitz, auch erim. pro domin., Gemeinde zinst dem Rent-A. Oppeln. 43 H., 408 E. (18 ev.), ev. u. kath. K. zu Krappitz. 1 Brau-, 1 Brenn., 1 Schuhm., 1 Web., 1800 Mer. — Hierzu:

a) Ellguth, Vorw., SO. zu S. 1/4 M., an der Straße nach Zuzella.

b) Schloßvorwerk, Vorw., NW. zu N. 1/8 M. in der Vorstadt von Krappitz.

c) Zywodczützer oder Langner-Mühle, Wssrm., NW. zu N. 1/8 M.

d) Zywodczützer Vorw., Vorw. im Dorf.

Anhang.

Alphabetiſche Ueberſicht

aller

verfaſſungsmäßigen oder wirklichen

Städte

der Provinz preußiſch Schleſien.

A.

Auras, 1203 *Vraz*, 1431 *Awris*, Stadt, Reg. ..DLG., Fürstenth. u. bis 1816 Kr. Breslau, jetzt ..Wohlau, SO. 2½ M., von Breslau im WNW. ¼ M., am rechten Ufer der Oder; verwittw. Frau ..inister von Schuckmann; 1 königl. Stadt-G. ver..nden mit dem L. u. St.G. zu Wohlau, 1 königl. ..tersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Wohlau, 1 ..nigl. Post-Exped. des Post-Amtes Breslau, 1 herr..aftl. eigentlich nicht zur Stadt, sondern zur Dorf..aft Auras Fischergasse gehöriges Schloß, steht an ..Südseite der Stadt; es ist 1466 in Dreieckform ..aut. 109 H., 967 E. (775 ev., 180 kath., 12 j.); ..rgerliche Hausstände sind 140, schutzverwandte 68, ..v. M.K., erbaut seit 1742, Patron Dom. Auras ..Magistrat, eingepf.: die Evang. in Auras St., ..ras-Fischergasse incl. Raake u. Weite-Walke, Lie..nau mit Sorge seit 1816. Im Kr. Neumarkt: ..andschütz, Bresa, Groß- u. Klein-, Gnieskau, Leon..dwitz, Tschirnau, Wolfsdorf und gastw.: Belkau ..n Theil. Im Kr. Trebnitz seit 1816 Hennigsdorf ..Kottwitz. 1 kath. M.K., Patron Domin. Auras, ..t Pfarrwiedm. u. Busch, eingepf.: Auras Stadt, ..ras-Fischergasse mit Schloß, im Kr. Neumarkt: ..andschütz, Leonhardwitz und Wolfsdorf, im Kreis ..ebnitz: Hasenau, Hennigsdorf, Kunzendorf u. Kott..z, das seit dem Brande seiner Pfarrk. 1832 einst..ilen mit Auras verbunden. In Hennigsdorf und ..nzendorf sind noch Kirchruinen und Wiedmuthen. ..ev. Sch., 2 L., 1 kath. Sch. der Eingepf., doch ..r besucht von Kindern aus Raake u. Weite-Walke, ..il die der andern Orte akath. Sch. besuchen, 1 L., ..llat. beider Sch. wie K. (Sup. Breslau). Archip. ..kwitz, kath. Schulen-Inspect. Wohlau. 1 Rathh., ..Hospital, 4 Jahrmärkte, 3 sind Kram- und Vieh..rkte, Oberfähre, 4 Oderkähne zu 12 Last, 1 Wdm., ..Stadtziegel. brannte 1840 62,000 Dach- u. Mau..iegeln. ¾ M. von hier der vielbesuchte Wartha..g mit herrlicher Aussicht.

B.

Bauerwitz, mähr. Baborow, poln. Baborów, 1303 ..norow, St., Reg. Oppeln, DLG. Ratib., Fürstenth. ..th. Troppau, Kr. Leobschütz, OSO. ¼ (2) M., ..Breslau SO. 20 M., von Oppeln SSO. 8 M., ..linken Ufer der Zinna; offen, ungepflastert, Me..t, bis 1810 dem Dominikaner-Jungfr.-Stift zu ..tibor, jetzt dem Dominialbesitzer der Herrsch. Bau..witz, Oberamtmann Stephan Machat, als Grundh. ..hörig, dessen Rechte jedoch nur in bestimmten Zins..ebungen bestehen; hier 1 königl. Stadt-G., zu..ich mit für Katscher, diesem steht seit 1837 die ..bil- u. Crimin.-Gerichtsbarkeit, letztere pro fisco ..der Magistrat übt die Polizei. 1 königl. Steuer..ceptur des Hauptsteuer-A. Ratibor, 1 Post-Exped. ..Post-A. Ratibor. Herrschaftlich das Gerichts-A. der Herrsch. Bauerwitz, verwaltet vom St.R. Wo..dizka als Just. 280 Privatwohnh., zur Hälfte ohne massive Bedachung, 2292 E., worunter männl. 1135, weibl. 1157, (2236 kath., 28 ev., 28 j.); in 307 bürgerlichen u. 141 schutzverwandten Hausständen. 1 kath. Pfarrk., Mariä Geburt, in, 1 Kapelle St. Joseph westl. vor der Stadt und die Feldkapelle St. Nikolai ¼ M. im Ost bei Eiglau, die Pfarre hat Wiedm., eingepf. sind: Bauerwitz, Stadt u. Domin., Eiglau, Jernau, Rackau u. Zülkowitz, woselbst noch 1 Kapelle, sämmtlich zum Commissariat u. Dekanat Katscher des Erzbisthums Olmütz gehörig, 1 kath. Schule nur für die Stadt, 1 L., 3 Hilfsl., kathol. Schulen-Inspect. Leobschütz, Kirchenpatrone Domin., Schulpatron Stadt Bauerwitz; die Evang. sind nach Rösnitz eingepfarrt. 1 Rathhaus, 1 Hospital für 10 arme Frauen, 6 and. Communal- u. Amts-Wohnh., das herrsch. Vorw. bei der Stadt gehört zum Lande, s. deshalb Bauerwitz, Dominium, gewerbl. 2 Wssrm., 3 Bockwdm., 2 Leinölstampfen, 3 Brauer. incl. der städtischen, 4 Jahrmärkte. Handel wird betrieben durch 10 Kleinhändl. Unter 150 Handw. sind zu bemerken: 56 Leinwst., 62 Schuhm., 3 Färber. 14 Gast- u. Schankh., Landbau auf 5596 Morg. u. beträgt der Viehstand der Bürger: 252 Pferde, 486 Rind., 1220 Schafe u. 307 Schweine.

Beneschau, Städtel, Kr. Ratibor, ist nur Marktfl., s. vorn.

Bernstadt, Bierutów, (civitas Ligniza quondam dicta, nunc autem Fürstenwald nuncupata 1266, wo der Ort deutsches Recht u. andere Begünstigungen erhielt), St., Reg. u. DLG. Breslau, Herzogthum u. Kr. Oels, SO. 2 M., von Breslau O. 5 M., am rechten Ufer der Weida, mit 3 Vorstädten, der Breslauer, Brieger u. Namslauer, einer Mauer, 4 Thoren u. 2 Pforten, 224 Häus. in der Stadt, 113 in den Vorstädten, in der ersten Auflage 135, weil die 22 Nr. der Landgemeinde Bernstadt, Vorstadt hinzugezählt waren, hierunter 67 Amts- oder Freihäuser, welche bei Friedens-Garnison keine Einquartierung u. halben Servis gegen die andern Häuser, aber an das herzogl. Amt 186 Rtl. 7 Sgr. Grundzins zu entrichten u. die Verpflichtung haben, wenn ein Herzog hier residiren sollte, seine Dienerschaft u. Gäste zu bequartiren. Bürgerliche Nahrungen 410, Schutzverwandte 243, 3592 E. (280 kath., 126 j.); 1 ev. Schloß- u. Stadt-Pfarrk. St. Katharina, die älteren Nachrichten sind durch Brände verloren gegangen. Sie ward neu gewölbt u. geweiht 1545 den 15. Mai. Herzog Heinrich II. verlieh ihr besondern Glanz. Nach dem Brande 1603 den 4. Juni hat sie Herzog Karl II. wieder hergestellt u. erweitert. Angestellt sind: 1 Pastor primar., 1 Archidiakonus und 1 Diakonus. Die Wiedm. ist abgelöst u. der Ertrag derselben in eine bestimmte Rente verwandelt. Eingepfarrt sind: Kunzendorf, Neudorf, Langenhof, Patschkei, Taschenberg, Vogelgesang, Weidenbach, Ziegelhof, wie auch das Domin. u. Vorw. Friedrichsberg u. die Landgemeinde Vorstadt Bernstadt mit der Rollmühle. 1 ev. Begräb-

Digitized by Google

nißk. zur heil. Dreifaltigkeit ſteht in der Breslauer Vorſtadt, ihren Grund legte 1622 den 7. September Herzog Heinrich Wenzel. Sie iſt vollendet und geweiht 1631 den 15. Juni. Patron beider K., geh. zur Superint. Oels, iſt der Herzog, der auch 2 Kirchenvorſteher aus der Bürgerſchaft ernennt. Noch verbunden mit der Pfarrk. iſt die Landk. zu Buchwald, deren Paſtoren der Archidiakon u. Diakon der Schloßk. ſind. Auch beſteht hier noch 1 kleine nicht unirte evang. Gemeine. Kath. K. zu Klein-Zöllnig u. Sabewitz. 1 ev. Stadtſchule, 5 Klaſſen, 5 L., Rektor u. Kantor, vom Herzog, die andern 3 vom Magiſtrat berufen, Reviſor Paſtor prim. der Schloßkirche. 1 kath. Sch., begann als Privatſchule 1830. Die Collatur ſoll nach einer Verfügung der königl. Regier. von 1840 der Magiſtrat überkommen. Gäſte ſchicken: Buchwald, Kunzendorf, Langenhof und Weidenbach. Erzprieſter Adler zu Gr.-Zöllnig hat 400 Rtl. geſchenkt, um von deren Zinſen die Miethe des Lokals zu beſtreiten. Inſpect. Oels. 1 Synagoge, 1 herzogl. Schloß, 1 Rathh., in deſſen neuem Anbau ſich die Wache u. Polizeigefängniß befinden, 1 Spritzenh., 1 Hoſpit. für 6 Männer und Frauen, das Stadt-Vorw., 1 Wſſrm. (3 G.); die zweite früher erwähnte gehört zur vorſtädtiſchen Landgemeinde Bernſtadt, 3 Brau., die eine für 140 brauberechtigte Häuſer, 1 ſtädtiſche Ziegelei, Handwerksbetrieb durch 300 Meiſter, worunter 2 Färber, 5 Loh-, 7 Weißgerber. 20 Leinw. mit 33 Stühlen, 76 Tuchſtühle, 57 Schuhm., 1 Wochen-, 4 Jahrmärkte, Handel durch 19 Kaufl. u. 82 Kleinhändler, 1 Leihbibliothek. 5 Gaſt-, 16 Schankh. Behörden: a) königl., 1 Unterſteuer-Amt des Hauptamtes Oels u. 1 Poſt-Exped. des Poſt-Amtes Oels, b) Herzogl.: 1 General-Pächter, 1 Oberförſt. u. das Stadt-Gericht. Unter dieſem ſtehen 270 Nummern, dagegen unmittelbar unter dem herzogl. Fürſtenth.-G. zu Oels, welches zur Abhaltung der Gerichtstage einen Deputatus nach Bernſtadt ſendet, die 67 Nummern der Amtshäuſer u. 22 andere, letztere unter der Benennung „Gemeinde-Vorſtadt Bernſtadt", eigentlich unter die Landgemeinden gehörig, (daher ſchon vorn sub B. erwähnt), ſo wie das Haus Nr. 256 unter der Gerichtsbarkeit von Langenhof ſteht.

Berun, Städtel, Kr. Pleß, iſt nur Marktſt., ſ. vorn.

Beuthen an der Oder, 1175 geſchrieben, Bitom, von Polen noch jetzt Bitom. Stadt, Reg. Liegnitz, OLG. Glogau Kr. Freiſtadt, NO. 2½ M., am linken Ufer der Oder, über die man hier nur durch eine Fähre gelangt, von Liegnitz NNW. 9¼ M., von Breslau WNW. 16 M. Die Stadt gehört zum Fürſtenth. Carolath-Beuthen, daher iſt Grundherr Seine Durchl. Heinrich Carl Wilh. Fürſt zu Carolath-Beuthen, Graf von Schönaich, königl. preuß. General-Major, Oberjägermeiſter Sr. Maj. des Königs, Chef des Hofjagd-Amtes und Mitglied des königl. Staatsraths, Großkreuz u. Ritter mehrerer höchſter Orden. 1 königl. Stadt-G., 1 königl. Unterſteuer-A. des Hauptſteuer-A. Glogau, 1 königl. Poſt-Exped. des Poſt-A. Neuſalz. Garniſon, 3. Eskadron des 4. Küraſſier-Regiments. 1 kath. Pfarrk. mit dotirtem Kapellan, hat keine Wiedm., aber eine bedeutende Oderwieſe. Eingepfarrt und eingeſchult: Bäſau, Ober- u. Nieder-, Beitſch, Buchwald, jenſeits der Oder, Carolath, Krolkwitz, Malſchwitz, Renkersdorf, Pfaffendorf, Reinberg, Roſenthal, Schönaich, Tarnau, D., Würbitz, Groß- u. Klein-, Zöbelwitz, im Kr. Glogau: Braunau. 1 kath. Sch., 1 L., u. befindet ſich die kath. Sch. zur Zeit in einem Locale des hieſigen fürſtl. Schloſſes, (Archip. u. Inſpection Freiſtadt.) 1 ev. M.K. mit 2 Geiſtlichen, deren ner zugleich Rector der Schule; das Kirchenſyſtem ſeit 1741 gegründet. Wiedm. iſt nicht, eingepf ſind: Beuthen St. u. die Dörfer Bäſau, Beitſch Netter-Mühle, Renkersdorf, (dies auch eingep Krolkwitz, Malſchwitz, Pfaffendorf, Tarnau, Dr u. Würbitz, Groß- u. Klein-, 1 ev. Sch., in den ren 1835 u. 1836 iſt hier ein beſonderes ev. Sch erbaut worden, in welchem die 5 Lehrer u. 2 G chen zugleich Wohnung haben. (Sup. Freiſtadt Hoſpital für 14 Männer und Frauen, Patron der Fürſt. 1 Rathhaus, 1 Spritzenh., 1 Brau 1 Malzh., 1 Armen- u. Krankenh., 1 ſtädtiſch 1 Privatziegel., 1 Reitbahn, 2 Brenner. Un Wſſrm. iſt die nach amerikan. Art erſt vor ei Jahren erbaute u. dem Fürſten zu Carolath geh große Obermühle bemerkenswerth, auf welcher Stunden 400 bis 500 Scheffel Getreide gem werden können. Dieſelbe beſteht aus 8 Gängen, bei 1 Tuch- u. 1 Lederwalke, 1 Oel- u. 1 Sch mühle befindlich ſind. 3 Wdm., 376 Wohnh., Ställe, Scheunen u. Schoppen, 3236 E. exc Militairs darunter, (393 kath., 34 jüd.) unter Nahrungszweigen nach Außen ſind nur 10 Z reien, die Strohflechterei u. die Schiffahrt zu b ken, dieſe wird von 38 Bürgern u. Schiffseigen u. von 4 Steuermännern, 78 Schiffsknechten, über alſo von 120 M. auf 37 mittl. u. 6 kleinern Oder zu 1205 Laſt betrieb. Bürgerliche Haushaltungen überhaupt 515, nämlich: 376 Hausbeſitzer, 41 ger mit Grundſtücken, 98 Bürger ohne Grund Schutzverwandte aber 291 vorhanden. Auch Obſt Weinbau, dieſer in 130 Weinbergen, gewähren Abſatz, desgl. 1 Wochen- u. 4 Jahrmärkte. 798 Ausſaat, 181 Wieſenſtücke zu 584 Jud., 450 Morg.

Beuthen in Oberſchleſien, nicht Bytom, poln. Bitom, Krsſtadt, Reg. Oppeln, Ratibor, von Breslau im SO. 24 M., von im SO. 12 M. u. nur 1 M. im W. von im Königreiche Polen, zwiſchen den beiden men des Beuthner Waſſers, ſeit 1820 ganz mit 3 Thorausgängen u. 4 Vorſtädten, der niza, der Tarnowitzer, der Gleiwitzer u. der Vorſtadt. 206 H. in-, 175 vor der Stadt, Ställe, Scheunen u. Schoppen; Einw. 4079, ter (282 ev., 3086 kath., 711 Jud.); bürgerl. ſtände 334, Schutzverw. 426; freier Standesh. Graf Henckel v. Donnersmark auf Neudeck, iſt S u. Gerichtsherr; Freiſtandesherrl. gräfl. Stadt königl. Behörden: 1 landräthliches, 1 Kreis-Ste u. hiermit verbunden 1 Unter-Steuer-Amt des Ha Zoll-Amtes Neu-Berun, 1 Poſt-Expedition des Amtes Gleiwitz. Truppen: 4te Eskadron des Uhlanen-Regiments. 1 kath. Pfarr-K. zur Him fahrt Mariä, mit Pfarrer, Kreis-Vikar u. Kap 1 Begräbniß. St. Trinitatis u. die Filia St. gareth auf den Pielker Mühlen; (über letztere hat Stadt-Pfarrer Dominial-Rechte u. heißt Prob St. Margareth). Patr. der Pfarrk. fiscus, König u. Fürſtbiſchof, (Land-Dekanat Beuthen) gepfarrt zur Probſtei St. Margareth: Chor Grund, Chropaczow, Heiduck, Nieder- u. Ober- giewnik, Mittel- u. Ober-, Kipnik, Orzegow, Pu Mühle, Roßberg mit Kapelle, Schomberg u. Sch tochlowitz, Predigt polniſch u. deutſch, die Pf hat Wiedmuth mit Wieſen; die Propſtei zum ligen Geiſt bei der Krakauer Vorſtadt in Etabliſſement Hoſpitalgrund iſt Filia von G zow. 1 kath. Schule im Kloſter der Minor

rer, Inspect. Beuthen, Collatur königl. u. ma-
ualisch; eingeschult: Chorzower Grund, Piel-
hle u. Roßberg mit Vorw. Gurezki. 1 evan-
Of.K. seit 1836, sonst Kloster-K. der Minoriten,
Wiedm., mit Pastor, der deutsch u. poln. pre-
Patr. königl., (Sup. Pleß), pro act. gehören
Parochie die Evang. der Stadt u. in den Dör-
der Umgegend, zum Theil bis 1¼ Meile von
1 ev. Sch. mit 1 L., zugleich Organist, 1 Sy-
ge, 1 Rathhaus, 1 Hospital für 5 Arme mit 2
Lenstuben für armes Gesinde ꝛc., 1 Stockhaus,
ritzenhaus, 1 städtisch. u. 2 Privat-Bräuhäus.,
agazine, 1 großer Garnisonstall auf 145 Pferde,
gel., 1 Wochenm., 5 Jahrmärkte, 173 braube-
zte Häuser. Hauptnahrung der Ackerbau auf
Morgen Acker, 80 Gärten u. Wiesen. Der
nerei gehört das Dorf Groß-Dombrowka u. die
Forst-Etablissements Dombrowa u. Schwarz-
Im Beuthener Walde im Antheil Schwarz-
liegen die gewerkschaftl. Steinkohlengruben:
betrieben: 1) Below-Seegen, 31808 Tonnen
k., 11778 T. kl. Kohlen; 2) Eintracht, 18268
.-, 18425 T. kl. K.; 3) Fausta, 75757 Ton. St.-,
T. kl. K.; 4) Gärtmannsdorf, 16562 T. St.-,
T. kl. K.; 5) Luise, 17800 T. St.-, 9072 T. kl.
) Lythandra, 3168 T. St.-, 3608 T. kl. Kohlen.
Neue Gruben: Friedrich Wilhelm u. Vorsicht.
In Fristen: Gut-Glück u. Saara.
In dem Verzeichniß des Beuthener Magistrats
nähere Angaben nur genannt: Franziska, Ge-
, Gottesseegen, Orzegow u. Ottilie. Galmei-
n: a) betrieben: Theresia, gab 1840 Stück-
Wasch- 1111½, u. Grabengalmei 435 Ctnr.;
Fristen: Aphel, gab 1840 noch 237 Ctnr.
-Galmei, als letzte Produktion, Guido, Ludwig,
alena u. Minerva. Eisengruben: a) des Mo-
iedländer, 60 Mann (200 Seel.) förderten 15000
en, = 4500 Rtl.; b) des M. Schrauer, 1840
Betrieb. Ferner befinden sich im Forsttheile
arzwald 2 hohe Oefen, genannt a) Eintrachts-
des Grafen Einsiedel u. Egels, 40 Mann
1840 geliefert: 7470 Ctr. Roheisen = 13072
15 Sgr.; b) Friedenshütte, fristete u. ist ab-
nnt 1843 den 1. Januar, desgleichen 2 Zink-
n: a) Clara des Grafen Henckel von Donners-
-Siemanowitz, durch 48 Mann (152 Seelen)
¾ Ctnr. = 21341 Rtl. 2⅓ Sgr. Werth; b) Ro-
ade des Kaufmann Kopisch in Breslau, durch 21
n (24 Seelen) 1650 Ctnr. = 9900 Rtl. Werth.

Bohrau, Städtel, Kr. Strehlen, ist nur Marktfl.,
n.

Bolkenhain, Kreisst., Reg. Liegnitz, von da
). 4½ M., OLG. Breslau, SW. 9¾ M.,
nth. Schweidnitz W. 4 M., vor 1818 Kreis
shut-Bolkenhain, seitdem Kr. Bolkenhain, an
üthenden Neiße, nach Warendorf 1113 Par.
über der Ostsee, immediat; königl. Behörden
1 Landr.-, 1 Kr.-Steuer-, 1 Untersteuer-Amt
Haupt-Zoll-A. Liebau, 1 Posterped. des Post-A.
r, jetzt täglich Fahrpost von u. nach Jauer,
shut, Freiburg u. Hirschberg, 1 königl. L. u.
ber., übt die Jurisdict. civil. u. crim. pro com-
. Hier sind 204 H., 1684 E. (1300 ev., 366
, 18 j.); bürgerl. Haushaltungen 326, Schutz-
andte 35; 1 kath. Pfarrk., 1 kath. Begräbniß-
droht dem Einsturz. Die Pfarrk. ist 1265 von
og Boleslaw II. dem Kahlen gegründet, neu re-
t von 1815—19, der Thurm zerstört durch die
veden 1646 ist durch Pfarrer Faustmann 1814
bis 19 neu erbaut; eingepfarrt: Bolkenhain St.,
Klein-Waltersdorf, Wiesau, Würgsdorf, Ober- und
Nieder-, u. Würgshalbendorf; verbunden dagegen 5
Mutterk. zu Baumgarten, Nieder-, Röhrsdorf, Alt-,
Schweinhaus, Streckenbach u. Wolmsdorf mit ihren
Eingepfarrten. Die Pfarr-K. war ev. von 1544
bis zur Wegnahme durch die Lichtensteiner im Januar
1629 u. abermals 1646—1650. Bei ihr stehen 1
Pfarrer u. 1 Kaplan u. hat die Pfarre Laudemial-
Recht über 1 Theil von Würgsdorf auch Wiedm.,
50 große Schfl. Aussaat mit Laubholzbusch. 1 kath.
Sch., 2 L., eingesch. die Eingepf. nebst Schweinhaus
u. Ober-Wolmsdorf, Patr. aller königl. u. haftet auf
dem Domin. der Burg Bolkenhain, Collat. königl.
u. fürstbischöfl., Archip. u. Inspect. Bolkenhain. Der
Pfarrer zu Leipe, Kr. Jauer, ist Erzpr. des Archip. u.
der Pfarrer zu Wittgendorf, Kr. Landeshut, Schulen-
inspector des Bolkenhainer Kr. 1 ev. Pfarrk., 1741
den 21. December gestattete das preuß. Gen.Kriegs-
Commissar. evangelischen Gottesd. Den ersten hielt
schon am 25. December auf dem Rathhaussaale Dia-
konus Simon Straat aus Jauer. Die Erlaubniß
des Ober-Amtes zum Kirchbau erfolgte 1742 den
30. April, der Bau selbst vom Mai bis 7. Oktober,
2 Geistliche sind angestellt, der 2te ist zugleich Rec-
tor der ev. Schule, jetzt mit 4 Lehr., (Sup. Bolken-
hain), verwaltet vom Pastor zu Hohenfriedeberg;
eingepf. sind: Bolkenhain, Stadt u. Burg, Georgs-
dorf, Halbendorf, Hohendorf, Ob.- u. Nied.-, Schön-
thälchen, Waltersdorf, Groß- und Klein-, Wiesau,
Wolmsdorf, Nied.- u. städt. u. Würgsdorf, Nieder-
u. Ober-, Kolonie u. Pfarrei-Anth., ferner Heinzen-
walde? Schweinhaus, Ober-Wolmsdorf u. einige
Possessionen von Thomasdorf; davon eingesch. zur
Stadt: Klein-Waltersdorf und Wiesau, Patr. Ma-
gistrat u. Commune, diese vertreten durch das Kir-
chencollegium u. Deputirte der Eingepf. Seit Ein-
pfarrung der Gastgemeinden wird nicht mehr viritim
gewählt. 1 Rath-, 1 Stock-, 1 Spritzenh., 1 Hos-
pital, 1 städt. Brau- u. Malzh., 4 Brenn., 1 Wind-
1 Lohm., 2 Kämmerei-Ziegel., die Kämmerei hat 2000
Rtl. Einkommen, Ober-Würgsdorf u. Anth. Ober-
Wolmsdorf. Die Bürger haben 876¼ Morgen
Land. Handwerksbetrieb durch 200 steuerpflichtige
Meister, Stühle zu Leinw. 30, zu Tuch 9, zu Band
4, 1 Streichgarnspinnerei mit 360 Spindeln, 2 Fär-
bereien, Handeltreibende mit kaufmännischen Rechten
sind 23, ohne solche 37, Gast- u. Schankh. 8 am
Platz; 2 große, 3 kleine Jahr-, u. Montags Wochen-
u. Garnmärkte. Merkwürdig sind: a) ein vorgeblich
prophetischer Kalender in der Sakristei der kathol.
Pfarrkirche, vom Erzpriester Joh. Langer im Jahre
1500 gefertigt u. mit farbigen Dinten geschrieben;
b) im West, nur durch die Stadtmauer getrennt,
die Trümmer der Bolkoburg, dem Dominio, jetzt
königl. Domainen-Amte Klein-Waltersdorf gehörig.
Hauptreste ein Thurm, 70 Fuß hoch, mit 6 Ellen
starken Mauern u. herrlicher Aussicht nach den Rui-
nen von Schweinhaus. Die Burg wurde schon 1241
den 29. April durch die Tartaren verbrannt, 1291
von Bolko I. in Schweidnitz erneut, erweitert u. seit
1312 Burg u. Stadt, welche bis dahin nur Hain
hießen, ihm zu Ehren Bolkenhain benannt. 1313
wurden die Tempelherren, denen schon Heinrich der
Bärtige 1206 die Burg übergab, hier gewaltsam
vertrieben, woran noch ein Kreuz am Pfeiler des
Oberthores erinnert. Die Burg wurde 1345 vergeb-
lich durch König Johann von Böhmen belagert, fiel
aber 1392 beim Erlöschen der Schweidnitzer Herzoge

Digitized by Go

mit allen bis dahin in ihrem Thurme verwahrten Schätzen an die Krone Böhmen, ward 1428 durch Hussiten, 1463 durch König Georg von Böhmen u. 1468 von den Breslauern eingenommen, eine Zeit lang von den Raubrotten des schwarzen Heeres bis 1490 behauptet, 1646 nebst der Stadt von den Schweden erobert, 1703 durch die Familie von Zedlitz dem Kloster Grüssau als Hauptgläubiger verkauft, daher 1810 mit diesem für Staatseigenthum erklärt, u. es ist die Burg seit den Gewitterbeschädigungen 1720 u. 1724 immermehr in Ruinen gesunken.

Borislawitz, Städtel, Kr. Kosel, ist nur Marktflecken, s. vorn.

Bralin, Städtel, Kr. Wartenberg, ist als Marktflecken schon vorn.

Breslau, von Polen Wrocław, von alten Chronisten u. in lateinischen Urkunden Vratislavia geschrieben, Hauptstadt der Provinz Schlesien, dritte Hauptstadt des preußischen Staats u. Hauptstadt in dem nach ihm benannten Bisthum, dem Regierungsbezirke, dem Fürstenthume u. dem Kreise Breslau. Stand schon vor 1000 nach Christo; empfing die Mittheilung des Magdeburger Rechts 1261, die Neustadt ihre Bewidmung mit Magdeburger Recht 1263 durch Herzog Heinrich III. 1277 erfolgte die Bestätigung u. die Vermehrung der Stadtrechte, 1283 durch Herzog Heinrich IV. Bestätigung des Magdeburger Rechts, 1295 die Mittheilung einiger Rechtsartikel von Magdeburg; 1306 Bestätigung der Beilegung der Streitigkeiten zwischen der Stadt u. derem Vogte durch Herzog Boleslaus III.; 1329 Verkaufsbestätigung der Vogtei der Neustadt durch Herzog Heinrich VI., hiernach, wie nach der 1327 deutsch erlassenen herzoglichen Zoll-Ordnung, schon als völlig deutsche Stadt zu betrachten, welche 1335 mit dem Tode Heinrich VI. an die Könige von Böhmen kam, deren unmittelbarer Vertreter der Breslau'sche Magistrat im 14ten u. 15ten Jahrhundert durch die Verwaltung der Landeshauptmannschaft, gewesen ist.

Die Stadt liegt unter 51° 7′ 3″ Nordbreite, 34° 42′ 4″ Ostlänge von Ferro, an beiden Ufern der Oder u. der links in sie mündenden Ohla; der Ring 385 Par. Fuß über der Ostsee, von Berlin 43½, von Königsberg in Pr. 82, von Amsterdam 135¼, von Braunschweig 75, von Bremen 105, von Brüssel 148, von Kassel 72, von Dresden 33¼, von Frankfurt a/M. 86, von Frankfurt a/O. 32, von Hamburg 82, von Leipzig 55, von Lemberg 83, von Lübeck 83, von München 70, von Paris 157, von Petersburg 215, von Prag 37, von Preßburg 59, von Stettin 50, von Stralsund 69, von Stuttgart 95, von Warschau 51½, von Wien 54 Meilen. Bestehend aus der innern Stadt (Alt- u. Neustadt) u. der Ohlauer-, der Schweidnitzer-Vorstadt mit dem vormaligen Dorfe Siebenhufen, der Nicolai-, der Odervorstadt, deren Michaelisstraße sonst Polnisch-Neudorf hieß, und der Sandvorstadt, bestehend aus Sandinsel, Vorder-, Hinterdom u. Neu-Scheitnig. Die 49 Bezirke sind in 8 Commissariate unter 3 Polizei-Inspektionen vertheilt u. 20 nahe Dörfer stehen auch unter städtischer Polizei. Statt der 1807 gesprengten Festungswerke wird die innere Stadt seit 1813 von herrlichen Lustgängen, 1165 Ruthen lang und vielen Gärten umgeben, u. Taschen- wie Ziegelbastei sind jetzt blumige Höhen. 33 öffentliche Plätze: der große Ring mit alterthümlichem Rathhause in der Mitte, wird bald auf seiner westlichen Seite (dem Paradeplatze) als schönes Denkmal schlesischer Dankbarkeit, wie schlesischer Kunst, Friedrich's des Großen colossale Reiterstatüe in Erz, von den Bildnerhänden eines Kiß u. des Gießerei-Direktors Klingemann tragen; der Blücherplatz, sonst Salzring, seit 1826 durch Rauch's Standbild des Fürsten Blücher geziert; der Neumarkt mit Kunstbrunnen und Fontainsäule des Neptun's (Gabeljörge beim Volk), der Tauenziensplatz mit Tauenzien's Standbild aus Lohmor, von Schadow, in der Schweidnitzer Vorstadt 137 Straßen u. Gassen (unter denen die Bahnhofstraße zur Oberschlesischen Eisenbahn erst 1842 entstanden). Verbesserte Pflasterung seit 1826, insonders der innern Stadt u. namentlich der Bürgersteige durch Belegung mit Steinplatten; größtentheils aus Granit, so wie der meisten Vorstädte.

Seit 1826 verbesserte Beleuchtung (1843 mit 440 Reverbere in Stadt u. Vorstädten, 78 Wachslaternen u. vielen Cylinderlaternen in Gebäuden, 12307 Rtl. 17 Sgr. jährl. Kosten für Löhne, Reparaturen u. Oel); Gasbeleuchtung noch in spe.

Stromwasserleitungen a) der innern Stadt mit 3563 Ruthen Röhrleitungen; b) diese in neuerer Lage verlängert über die Brücken des Stadtgrabens zur Ohlauer-, Schweidnitzer- und Nicolai-Vorstadt. Statt der bisherigen Wasserhebung, der großen Matthiaskunst an der Oder, der Ketzerkunst u. Pumpenhäuschens in der Neustadt, wird nur 1 Kunst an der Stelle der vormaligen Vordermühle eingerichtet; es ist auf 60 Fuß Hebung über den Oderspiegel, die Bespeisung sämmtlicher Röhrleitungsströme berechnet, verbunden mit einer Vorrichtung zum Feuerlöschen; das Hilfswerk in der nahen Hauptmühle wird für Nothfälle fortbestehen. 103 Brücken, unter ihnen die eiserne Königsbrücke des Stadtgrabens, die sogenannten Nicolaithore, errichtet 1822, wiegt 2 Ctnr.; Breite 43, Bogenweite 48 preuß. Fuß. Die stete der Commune 24030 Rtl. 27 Sgr., sowie 1843 — 44 durch einen Actien-Verein ganz über den Stadtgraben geführte (am 24. Juli eröffnete) Taschenbrücke, welche die Taschenstraße der innern Stadt mit der neuen Taschenstraße der Oberschlesischen Bahnhofstraße der Schweidnitzer Vorstadt verbindet u. durch geschmackvolle Zierde ihres Baues zu den eben so nützlichen als erfreulichen Verschönerungen gehört, (sie erinnert an das ehemalige Taschenthor, welches seit der preuß. Besitznahme aber nur für Festungszwecke geöffnet wurde). Der Anlage-Fond von 15000 Rtl. wird durch den gemäßigten Brückenzoll nach Abzug der Jahreskosten mit 4% verzinst u. amortisirt, dann die Brücke Eigenthum der Stadt, wie das 1843 am 30. bestätigte Statut besagt). 9 andre Brücken, 2 Haupt-Passagen über die Oder. (Der in jüngster Zeit angelegte Plan zur Ausschüttung der Oder der Stadt erscheint so ausführbar als wünschenswerth und würde die Unterhaltung von 20 Brücken ersparen). Wohnh. sind 4036, Kirchen u. Kapellen, öffentliche Gebäude 297, Fabrikgebäude, Mühlen, Privat-Magazine 274, Ställe, Scheuern u. Schuppen 1861. Versicherungswerth: a) für die Häuser der innern Stadt mit Einschluß des Festungsterrains und des Bürgerwerders 21,395,540 Rtl.; b) für der Vorstädte 5,210,230 Rtl. und sind die seit 6 Jahren aus der Provinzial-Feuer-Societät schlesischen Städte ausgeschieden und der neuen Feuer-Versicherungs-Societät beigetreten, welche Breslau, früher Festung, für sich gebildet hat, für deren Versicherungskapital 26,605,770 Rtl. Ende betrug. Einw. 1843 vom Civil 97,939, männlich 46,044, weiblich 51,895, evang. 63171, kath. 28

Digitized by Google

jüd. 6339; worunter verehlicht 14082 Paare, vom Militär 5343, hierunter männlich 3701, weiblich 1642, ev. 3279, kath. 2054, jüd. 10, 497 Männer, 484 Frauen, Summa 103,282 Seelen.

Militär-Behörden. General-Kommando, General-Staab, Adjutantur, Auditoriat, Intendantur u. General-Arzt des 6ten Armee-Corps, Kommando der 11ten Division, Kommando der 11ten Infanterie-Brigade, Kommando der 11ten Kavallerie-Brigade, Kommando der 11ten Landwehr-Brigade, Kommando der 2ten Artillerie-Inspection, Kommando der 2ten Ingenieur-Inspektion, Gouvernement u. Kommandantur, Staab, 1stes u. 2tes Bataillon des 10ten Infanterie-Regiments, desgleichen des 11ten Infanterie-Regiments, Staab u. Stamm des 2ten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments, desgleichen des 1sten Bataillons 10ten Landwehr-Regiments, die 2te Schützen-Abtheilung (3te u. 4te Kompagnie), das 1ste Kürassier-Regiment, Staab u. Kommando der 2ten Abtheilung 6te Artillerie-Brigade, 2te reitende, 5te 6te 7te u. 8te Fuß-Kompagnie dieser Brigade, Brigadier, Staab u. Abtheiluug der 6ten Land-Gensd'armerie-Brigade, 1 Militair-Ob.-Predig., 1 Divisions- u. 1 Garnis.-Pred., 1 Artillerie-Depot u. 1 Train-Depot.

Militair-Gebäude und Plätze. Proviant-Amt, 2 Getreide-Magazine, Bäckerei, 3 Fourageschuppen, Montirungs-Depot, sonst Dominikanerkloster St. Adalbert; 5 Trainschuppen, 11 Kasernen, 6 Wachthäuser, 2 Artillerie-, 2 Kürassier-Pferdeställe, eine alte und eine neue bedeckte Kürassier-Reitbahn, 3 Exercierplätze, 1 Holzplatz, 1 Landwehr-Zeughaus, sonst Barbara-Kasematte, Kurschmiede- und Krankenstall-Etablissement für das Kürassier-Regiment, 1 General-Kommando-Gebäude an der Schweidnitzer-Thor-Promenade, auf den Gründen des vormaligen Kreuzhofes, ist noch im Aufbau begriffen, das frühere auf der Albrechtsstraße der kgl. Bank überwiesen, 1 Intendantur- und Garnison-Verwaltungs-Gebäude in der Kirchstraße der Neustadt, an der Stelle der vormaligen Ketzer-Kaserne, 1 Gebäude für das Artillerie-Depot, im Sandzeughause, 1 Stückgießerei, 3 Pulver-Magazine, 1 Laboratorium, 1 Landwehr-Zeughaus, 4 Artillerie-Wagenschuppen. Ferner 2 Lazarethe, 1 Divisionsschule in 2 Klassen in einer Kaserne, 1 Artillerie-Brigadeschule und die Regiments- und Bataillonsschulen, 1 evangelische Garnisonkirche (simultan) in der St. Barbara-Kirche, 1 Dampf-Waschanstalt für die Kasernenwäsche, 1 Militair-Kirchhof.

Civilbehörden. In Breslau haben ihren Sitz: der kgl. Oberpräsident der Provinz, das ev. Consistorium der Provinz Schlesien unter eignem Präsidenten seit Septbr. 1844, u. das schles. Provinzial-Schul-Collegium; 2 Prüfungskommissionen für Candidaten der Theologie und der Philologie in Schlesien, das schlesische Medizinal-Collegium; die Forst-Examinations-Kommission der Provinz, eine der 3 kgl. Departements-Regierungen der Provinz, aus der bis 1808 bestandenen Kriegs- und Domain.-Kammer in Breslau hervorgegangen (vergl. die tabellarische Uebersicht der Landeseintheilungen am Schlusse des Werkes); schönes Regierungsgebäude auf der Albrechtsstraße Nr. 32, sonst fürstlich von Hatzfeldt'sches Palais. Provinzial-Steuerdirection für die Verwaltung der indirecten Steuern, Wallstr. Nr. 4, im eignen Gebäude; eine eiserne Tafel an demselben bekundet, daß hier der Pulverthurm gestanden, der gefüllt mit 557 Ctr. Pulver, im J. 1749 den 21. Juni durch Blitz in die Luft gesprengt, einige 100 Gebäude der Stadt beschädigt und 100 ihrer Bewohner getödtet, über 600 verwundet hat. General-Kommission zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse der Provinz Schlesien ohne Lausitz, Albrechtsstraße Nr. 31; eines der 3 kgl. Oberlandes-Gerichte, bis 1809 Oberamtsregierung genannt, Ritterplatz Nr. 15. Das Gebäude bis 1810 Prälatur und Kloster St. Vinzents, Prämonstratenser-Ordens (vergl. unten Pfarrk. St. Vinzents); von ihm ressortiren 21 Kreise des Regierungsbezirks Breslau (nur der Guhrauer nicht), 5 des Regierungsbezirks Liegnitz: Bolkenhain, Landeshut, Hirschberg, Jauer und Schönau, und der zum Fürstenth. Brieg gehörende Kreuzburger Kreis des Regierungsbezirks Oppeln. Generallandschaft von Schlesien, ihr Gebäude in italienischem Styl, Ohlauerstraße Nr. 45; Breslau-Brieg'sche Fürstenthums-Landschaft, Weidenstr. Nr. 30. Ein königl. Ober-Post-Amt für die Regierungsbezirke Breslau und Oppeln im eignen Gebäude Albrechtsstraße Nr. 26, mit 23 Briefsammlungen in Breslau für seine Stadt-Post-Expedition. Ferner Kreis- und Stadtbehörden: 1 Haupt-Steueramt der Kreise Breslau und Neumarkt, Werderstr. Nr. 28, mit 6 Haupt-Amts-Assistenturen und 5 Konsumtionssteuer-Thor-Einnahmen an den 11 Ausgängen der Stadt, 1 Spezial-Steuer-Amt, Schmiedebrücke u. Kupferschmiedestraße Nr. 16. Vom Haupt-Steuer-Amt verwaltet wird das frühere Haupt-Salz-Amt mit 5 Magazinen. 1 königl. landräthliches Amt zur Miethe, Ohlauerstraße Nr. 44; 1 Kreis-Steuer-Amt, Albrechtsstraße Nr. 31; 1 königliches Rent-Amt, Ritterplatz Nr. 6; Land-, Wege- u. Wasserbau-Inspectionen; 1 königl. Land-Gericht, seit 1834 Junkernstraße Nr. 10, im frühern Ober-Post-Amts-Gebäude, sein Jurisdictionsbezirk enthält: 115 Orte, 2 im Neumarkter, 5 im Oelser, 5 im Trebnitzer u. 103 im Breslauer Kreise, und es gehörten zu den aufgehobenen Jurisdictionen des Stadt- u. Hospital-Landgüter-Amts 21, des Dom-Kapitular-Vogtei-A. 33, des fürstbischöflichen Hofrichter-A. 7, des Maltheser-Commende-Gerichts-A. Corporis Christi 8, des Gerichts-Amts der Dom- u. Collegiat-Stifts-Vicarien-Güter 3, der 5 Stifts-Gerichts-Aemter, ad St. Catharinam 5, St. Klaram 7, St. Mariam auf dem Sande 11, St. Mathiam 8 u. St. Vincentium 9, so wie 3 unter die Jurisdiction von Privat-Dominien; das königl. Inquisitoriat, für die Kreise: Breslau, Namslau, Neumarkt, Oels, Trebnitz, Militsch u. Wartenberg; die Frohnveste seit 1817 im vormaligen Kloster der Minoriten, mit besonderer Kranken-Gefangen-Anstalt in der Kasematte des Nikolaithors; 1 königliches Stadt-Gericht, jetzt noch im Rathhause, ihm sind alle besondern bis zum Jahre 1826 in Breslau u. dessen Vorstädten bestandenen frühern Jurisdictionen überwiesen, mit Ausnahme der Dörfer, die unter jene Gerichtsämter gehören: a) Stadt- u. Hospital-Landgüter-Amt, in der Odervorstadt 125 Nrn., (der Elbing); in der Schweidnitzer (der kleine Anger) 42 Nr., in der Sandvorstadt (das vormalige Neu-Scheitnig) 53 Nr., später 1 Grundst. von Alt-Scheitnig, 3 der Ohlauer-Vorst.; b) das fürstbischöfliche Hofricher-Amt 95 Possess. auf dem Hinterdom; in der Ohlauervorstadt (die Jurisd. St. Mauritz) 87 Nr.; c) Gerichts-Amt ad St. Claram, schon vor 1826 die Vorder- u. Hinterbleiche mit 12, zwischen den Brücken 7 u. in Brigittenthal 6 Nr., 1826 auch Brigittenthaler Aecker u. Wiesen u. in der Nicolaivorstadt (die Tscheppine) 153 Possess., 134 Acker- u. 34 Wiesenparcellen; d) Gerichts-Amt St. Vincent, in der Odervorstadt 159 Nr.; e) Dom-Capitular-Vogtei-Amt auf dem Dom u. Hinterdom,

Digitized by Google

aa) probsteil. Jurisd. 3, bb) dechanteil. 37, in der Schweidnitzer Vorst. (Siebenhufen) 87 Possess., theils Aecker; f) Archidiaconats-Prälatur Gerichts-Amt in der Ohlauer-Vorst., 73 H.; g) Gerichts-Amt ad St. Mathiam, vor 1826 Matthiasschanze 5, Krippelberg 4, in der Stadt 2, seit 1826 in der Odervorstadt 58 Possess.; h) Gerichts-Amt St. Nicolai in der Nicolaivorstadt 8 H.; i) Commende Corporis Christi in der Schweidnitzer-Vorstadt (Freiheitsgasse) 10 Poss.; k) Gerichts-Amt ad St. Mariam, meist Sandstifts: Jurisdiction auf dem Sande, 10 H. u. 11 Buden. Das Stadtgericht übt über alle Theile die Civil-Jurisdiction nach dem Landrechte mit Aufhebung aller frühern Specialrechte, für Rechnung der Kämmerei; die Criminal-Jurisdiction pro Kämmerei in dem ältern Gerichtsbezirke, den Possess. des Land- u. Hospital-Güter-Amtes u. in den auf dem Festungsterrain; pro fisco in den geistlichen Gerichtsbarkeiten b) bis k). Der Bauplan eines vor dem Schweidnitzer Thore ganz neu aufzuführenden Inquisitoriats mit Gefängnissen, zum Theil nach dem Isolirungs-Systeme und eines neuen Stadt-Gerichts-Gebäudes hat bereits königliche Genehmigung erhalten. 1 Civil-Schuld-Gefängniß, Matthiasstr. Nr. 76, für Oberlandes-, Stadt- u. Landgericht; 1 königliches Polizei-Präsidium für die Stadt u. 20 umliegende Dörfer, Schuhbrücke Nr. 49, von 1686 bis 1810 Kloster der Ursulinerinnen; 1 Polizei-Gefängniß, Universitäts-Platz Nr. 15, bis 1834 Waisenh. zur schmerzhaften Mutter, scherzend noch so genannt. Provinzial-Verein zur Besserung von Strafgefangenen seit 1829, mit Local-Vereinen in den meisten Kreisen u. Städten der Provinz, nebst Besserungsschule für Strafgefangene in dem Inquisitoriat seit 1844.

Der Magistrat mit besondern evang. Stadt-Consistorium u. der Schulen-, Servis-, Bau-, Forst- u. Oeconomie-, Holzhofs-Verwaltungs-, Sicherheitspolizei-, Strafanstalten- u. Feuer-Assecuranz-Deputationen, der Communalsteuer-Kommission, dem Leihamt, dem Gewerbesteuer-Amt (dies nur commissarisch) und der Spaarkassen-Verwaltung, seit dem 1. Juli 1821 u. es hatten die Intressenten Ende 1843 für 10907 Quittungsbücher, 635,067 Rtl. 22 Sgr. 11 Pf. zu fordern; früher mit 4⅓ jetzt mit 3 % verzinst. Bedeutende aber auch sehr belastete Kämmerei. Der Werth der verpachteten Güter läßt sich auf 570,000 zu 4 % veranschlagen u. beträgt 1844 die Summe der Stadtschulden noch 1,193,479 Rtl. 28 Sgr. 11 Pf. Davon gehören zur ältern Stadtschuld vor dem Jahr 1807, a) Kapital für wiederkäufliche Zinsen 94546 Rtl. 24 Sgr. 2 Pf., b) an unkündbaren, mit 6, 5 u. 4½ % fortwährend zu verzinsenden Kapitalien 80833 Rtl. 4 Sgr. 9 Pf., c) an, seit dem 1. April 1843 mit 3½ % zu verzinsenden Kapitalien in ältern Stadt-Obligationen 452,900 Rtl. (sonach ältere Schuld 628,279 Rtl. 28 Sgr. 11 Pf.), d) neuere Schuld oder die seit dem Jahre 1807 aufgenommenen, heut noch zu tilgenden u. seit Johanni 1841 mit 3½ % zu verzinsenden Kapitalien mit 565,200 Rtl. in neuern Stadt-Obligationen. Die Versammlung der Stadtverordneten, so wie das neuere Institut der Schiedsmänner zählt 101 Mitglieder. Architektonisch-sehenswerthes Rathh., dessen Keller, der Schweidnitzer gen., weit fortgehende Gewölbe enthält.

Kirchen- u. Lehranstalten: kathol. Seits haben zu Breslau ihren Sitz: der Fürstbischof von Breslau, das Generalvicariat-Amt oder geistliche Amt u. das Konsistorium des exempten, keinem Erzbischof unterworfenen Bisthums Breslau. Ferner Domkapitel der Kathedrale zu St. Johann, 2 Prälaten, 10 residirende, 6 Ehren-Kanonici, 12 Vicarien, worunter 4 der Lischianischen Fundation. Die fürstbischöfliche Residenz mit Hauskapelle, 12 Kurien der Domherren u. das Gebäude der Vikarien zieren den Dom. Das Bisthum mit der ersten Kirche in Schlesien, wurde 965 zu Smogra gegründet, wohl nicht, wie man früher meinte, nach Rützen, sondern nach Ritschen bei Brieg, und 1052 nach Breslau verlegt.

A. Die Domkirche oder Kathedrale zu St. Johann, damals hölzern, 1148 bis 1170 aber steinern, nach dem Muster der Kathedrale in Rouen erbaut; 1512 mit Kupfer gedeckt, 1591 durch Bischof Andreas Jerin mit dem silbernen Hochaltar beschenkt; auch das Tabernakel ist von Silber, in ihm ein Finger Johannis u. der Schädel St. Vincentii als Reliquien; die Kanzel von Prieborner Marmor, die 4 Evangelisten auf ihrer Treppe von Urbanski sind aus Alabaster. An den Säulen des Schiffs, a) an den 2 ersten 2 Basreliefs (Bischof Gottfried, wie er einen Götzentempel zerstört u. Bischof Nanker, wie er den Bann über König Johann von Böhmen ausspricht); b) an den folgenden die 12 Apostel von Mainardi, (die ersten 1779 durch Brand beschädigt, sind von Kynast gemalt). Auf dem Marmor-Geländer vor dem Presbyterio 4 vergoldete Standbilder der Kirchenväter: Gregorius, Ambrosius, Chrysostomus u. Hieronimus. Seitenschiffe u. die 17 anstoßenden Kapellen enthalten viele schöne Gemälde. Am Ostende die Kapelle der heil. Elisabeth, durch Cardinal Bischof Friedrich, Landgraf von Hessen-Darmstadt, 1680 erbaut, enthält Herkules Floretti's meisterhafte Darstellung der Patronin in carrarischem Marmor, u. das Grabmal mit der knieenden Statue des Stifters. Drei Beneficiaten sind fundirt. Ebenda das kleine Chor oder die Mansionarien-Kapelle, ein Anbau des 14ten Jahrhunderts; über dem Altar eine Himmelfahrt Mainardi's, Grabmal des Stifters Prezislai u. s. w. Ferner die churfürstliche Kapelle, durch Churfürst Franz Ludwig von Mainz, Fürstbischof zu Breslau u. s. w., 1727 vollendet, zeigt die Ideen der Offenbarung, Gesetzgebung, Erlösung u. Zukunft in plastischer Darstellung. Auf dem Altar vor der Bundeslade Moses u. Aaron, meisterhaft von Ferdinand Brackhof, gegenüber Epitaphium u. Brustbild des Stifters. 6 Beneficiaten. Die große Orgel der Kathedrale, ein Meisterwerk Müllers von 1802. Nur die beiden einst höhern Westthürme sind ausgeführt; ihrer frühern schlanken Spitzen durch Brand 1759 beraubt. Die Uhr zwischen ihnen war die erste öffentliche in Breslau, errichtet 1373. Patron der Kathedrale das Capitel; der 4 Lischianischen Vicarien der Dechant; der 8 and. u. der Beneficiaten der Fürstbisch., dessen Wahl durch das Capitel der königl. Bestätigung und der Zustimmung des Papstes unterliegt. Die Collatur der Canonicate erfolgt mit königl. Denomination u. fürstbischöflicher Investitur.

B. Die Kirche zum heil. Kreuz, unter ihr eine zweite des heil. Bartholomäus; in ihr das Grabmal Herzog Heinrich IV. von Breslau, der sie 1288 als Collegiatstift mit 5 Prälaten u. 12 Kanonikern gründete, was sie bis 1810 gewesen; jetzt Adjunkte der Kathedrale für die kirchlichen Actus, auch mit polnischem Gottesdienst u. einem Curatus, Patron fiscus. Collat. königl. u. fürstbischöfl. Vor ihr Standbild des heil. Nepomuck, aus Sandstein von Urbanski, seit 1732. Unter der Kreuzkirche die des heil. Bartholomäus, entweiht u. unbenutzt seit dem 30-jährigen Kriege, ist seit 1843 für den Gottesdienst wieder

Digitized by Google

hergestellt. Nebenk. sind: a) St. Aegidii, neben der Domkirche, gestiftet 1100 durch Peter Wlast, Collegiatstift 1111 mit 4 Canonikaten, um 1810 nur noch einer, war die erste Parochialk. in Breslau, jetzt zu Katechesen u. Schulmessen der Dom- u. Kreuzschule benutzt; b) St. Martinikirche mit Gottesdienst am 11. November, wahrscheinlich einst Hofkapelle der herzogl. Burg, deren Belagerung durch die Tartaren 1241 u. wie sie durch Gebet des heil. Czeslai mit Himmelsfeuer vertrieben werden, ein Mauergemälde darstellt; c) St. Peter u. Paul, die geistlichen Vorsteher des adligen Waisenhauses u. des bürgerlichen ad matrem. dol. halten wechselnd für ihre Zöglinge Messen u. sonntäglichen Gottesdienst; d) St. Lorenz, Begrabnißk. der Dom- u. Kreuz-Parochie, diese begreift: Vorder- u. Hinterdom, Neu- u. Alt-Scheitnig mit Herrnwiese, Barteln, Bischofswalde, Grüneiche, Leerbeutel, Schaffgotschgarten u. Zimpel.

C. Pfarrk. zu unser lieben Frauen auf dem Sande, bis 1810 Klosterkirche der Augustiner Chorherren, erbaut durch Peter Wlast hölzern, (auf der Stelle der jetzigen Sacristei) 1150 (hierauf deutet das älteste Denkmal in Stein über der Thür des Herrnthor's), aus Stein und größer 1330—36; im Innern die schönste Kirche Breslau's mit 5 Kapellen, 1 Himmelfahrt Mariä schmückt das Hochaltar. Eingepfarrt sind: die 3 Inseln Sand-, Vorder- u. Hinterbleiche, die Neue Junkern- Stern- u. Neu-Scheitniger Gasse, Brigittenthal u. Dorf Gabitz.

D. In der Stadt kath. Pfarrk. St. Adalbert, gegründet durch Peter Wlast 1111, Dominikaner-Klosterkirche von 1226—1810 ohne Pfeiler in Kreuzesform, mit 2 Kapellen und dem Denkmal des heil. Czeslaus, deutsch u. polnischer Predigt. Die an die Pfarrk. gebaute St. Josephskirche ist seit 1810 eingegangen u. als Waarenlager für das Aerar der Pfarrk. vermiethet. Die Grenzen der Parochie bilden: Nord, die ganze Albrechts-, ganze Katharinen- u. Südseite der Breitenstraße; Ost, die Promenade vom Ziegelthor bis zur neuen Taschenbrücke. Süd, Taschenstraße ganz, dann Ohlauerstr. bis zur innern Brücke, über die Ohla, und von da Lauf der Ohla bis zur Brücke auf der Schweidnitzerstr. Ost, Ostseite der Schweidnitzerstr. und des Ringes incl. der Gebäude um das Rathhaus.

E. Kath. Pfarrk. St. Dorothea, als Augustiner-Eremitenkloster, gegründet durch Kaiser Karl IV. 1351, verlassen von 1532—1612, von wo sie die Franziskaner Menoriten bis zur Säkularisation besaßen. In der Kirche, deren Dach das höchste in Breslau, fand 1524 den 20. bis 28. April die Disputation des Breslau'schen Reformator's Johann Heß gegen 5 Dominikaner u. 2 Franziskaner statt. Die Grenze der Parochie schließt ein: die ganze Harras- u. Weidenstr. bis zur Ohla, geht dann an dieser hinab bis zur Brücke auf der Schweidnitzerstr., von da Nord über Ring u. Nicolaistraße bis zur eisernen Brücke u. zurück zur Taschenbrücke, Zwinger u. vormaliges Kreuzhof-Terrain ausgeschlossen. Außerdem eingepf.: Lehmgruben.

F. Kath. Pfarrk. St. Mathias, gegründet von 1689—1698 als K. der Jesuiten, noch kath. Gymnasialkirche von 1810—1819, wo sie der Mathias-Gemeinde gegen ihre kleinere Pfarr-, jetzt kath. Gymnasialkirche eingeräumt wurde. Unter 12 Kapellen die Thaddäus- u. die Sebastian-Kapelle mit trefflichen Gemälden dieser Heiligen von Krause. Eingepfarrt der nordwestl. Theil der innern Stadt; von der eisernen Brücke, Nordseite der Nicolaistr. u. des Ringes bis zur Mathiaspforte nebst Bürgerwerder; mit Begräbnißk. zum heil. Grabe, auf dem Kirchhofe in der Odervorstadt, seit 1827.

G. Kath. Pfarrk. St. Vincent, mit der gräflich von Hochberg'schen Kapelle, im Presbyterio-Begräbniß u. Statue des 1241 bei Wahlstatt gegen die Tartaren gefallenen Herzogs Heinrichs II., Erbauer's der Kirche, damals St. Jacob, und Klosterk. der Franziskaner bis 1529, wo sie die Prämonstratenser erhielten u. bis 1810 besaßen. Eine Marienstatue vor der Kirche ist vom Abt Keller um 1700 errichtet. Eingepf.: Nordost-Viertel der innern Stadt vom Ziegelthore bis zur Schmiedebrücke u. Albrechtsstr.

H. Kath. Pfarrk. St. Michael, (mit kleiner Pfarr-Wiedm.), in der Odervorstadt u. für sie; erbaut um 1150, abgetragen 1529, neu erbaut 1597. Außerhalb eingepfarrt: Fischerau, Groß- u. Klein-, Karlowitz, Oswitz mit Filialkapelle auf dem heil. Berge, Pohlanowitz, Rosenthal, Schottwitz u. Wilhelmsruh.

I. Kath. Pfarrk. zum heil. Frohnleichnam, (ad Corpus Christi), für die Dörfer der 1825 erloschenen Maltheser-Commende, (Commende Höfchen, Commende Neudorf, Herdain mit Kirchhof, Huben, Pleischwitz). Für den Kreuzhofbezirk u. die Zwingergasse in der Stadt nebst der Freiheitsgasse in der Schweidnitzervorstadt; mit ihr verbunden seit 1832, K. die Parochie der kath. Pfarrk. St. Nicolai, in der Nicolai-Vorstadt. Diese massiv, u. Pfarrk. seit 1175, noch in Ruinen seit der Einäscherung am 20. December 1806, nur das Presbyterium dient noch als Begräbnißk. Eingepf.: Nicolaivorstadt u. Schweidnitzer bis zur neuen Schweidnitzerstr., u. an Dörfern: Klein-Gandau, Gräbschen, Kleinburg, Kosel, Maria-Höfchen, Masselwitz, Groß- u. Klein-, Mochbern, Klein-, Pilsnitz, Pöpelwitz u. Schmiedefeld. Ferner: Groß-Mochbern mit adjunkter Pfarrk. von St. Nicolai, hat Wiedm. u. jeden Sonntag Gottesdienst; hierher eingepfarrt: Kentschkau u. Opperau. Das Pfarrhaus ad Corpus Christi im vormaligen Kreuzhofe hat Militärfiscus erworben u. den Platz zum Bau des neuen Gen.-Commando-Gebäudes verwandt. Das bei der königl. Regierung niedergelegte Kauf-Precium bleibt zum Bau des Pfarrh. der Nicolaivorstadt gewidmet u. soll nach dem beabsichtigten Wiederaufbau der Nicolaikirche, die K. ad Corpus Christi besondere kath. Garnisonk. werden.

L. Kath. Pfarrk. St. Mauritz in der Ohlauervorstadt, schon erwähnt 1268, der Kirchhof gemeinschaftlich mit St. Adalbert, kleine Wiedm. Eingepfarrt: Ohlauervorstadt u. die Dörfer Althof, Naß-, Brocke, Dürrgoy, Marienau, Neuhaus, Ottwitz, Pirscham, Radwanitz mit Pfarrwiese, Schwentnig, Treschen, Tschansch, Gr.- u. Klein-, mit Rothkretscham u. Zedlitz.

M. Klosterk. der barmherzigen Brüder zur heil. Dreifaltigkeit, Klosterk. der Elisabetinerinnen St. Anton; Klosterk. der Ursulinerinnen, bis 1810 der Klarissinen, für sie gegründet 1257, durch Herzogin Anna; sie, Herzog Heinrich III., Heinrich V. u. Heinrich der VI. ruhen in ihr.

Kath. Gymnasialk. St. Mathiä, von 1253—1810 Klosterk. der Mathias-Kreuzherrn mit dem rothen Stern, zugleich kath. Pfarrk. bis 1819, wo die Gemeinde die Jesuitenk. erhielt, seitdem nur königliche Gymnasialk., durch den Religionslehrer besorgt. In ihr Altarblatt u. andere Stücke von Krause; bei ihr ein Johann Nepomuck von Urbansky. Kath. Hospitalkirche St. Lazari in der Ohlauer Vorstadt. Kath. Seminarienkirche St. Jakob auf dem Sande, erbaut 1688 als Klosterkirche der Augustiner Chorfrauen u.

Digitized by Google

Tochterk. von St. Maria auf dem Sande. Die Klosterkirche der Kapuziner, der Franziskaner u. der Catharinen-Jungfrauen bestehen, wie die Klöster, nicht mehr. Alle kath. Kirchen in Breslau bilden ein Archipresbyterat, dessen Erzpriester z. Z. der Pfarrer von St. Vincent. Patron der unter C. bis L. aufgeführten Pfarrkirchen ist Fiscus; die Besetzung ist nach den Monaten wechselnd königl. u. fürstbischöfl. Bei C. D. E. F. u. G. sind 1 Pfarrer, 1 Curatus, 1 Kaplan, bei H. I. u. K. nur 1 Pfarrer u. 1 Kaplan u. bei L. nur 1 Pfarrer angestellt.

Evangelische Kirchen: A. evangel. Hof-, sonst reformirte Kirche, gegründet 1742—47, im Innern ein einfaches aber schönes Oval. Patron das aus Honoratioren der Gemeinde u. den 3 Geistlichen bestehende Presbyterium; der Pastor prim., z. Z. Superintendent des Kirchenkreises Breslau, mit Ausschluß der Kircheninspection Breslau u. seiner Ruralkirchen. Die Gemeinde der Parochie wohnt zerstreut in der ganzen Stadt. Sie trat 1830 der Union bei. Ein Geläute von drei Glocken Geschenk der Stadträthin Wende; wird am Weihnachtsabend 1844 seine Weihe erhalten, u. das auf Kosten der Kirchkasse im Neubau begriffene Pfarrhaus wird die Wohnungen der 3 Geistlichen enthalten.

B. Evangelisch-lutherisch unirte Kirchen, sämmtlich unter dem Patronat des Magistrats u. dem Inspektor der evang. K. u. Schulen in Breslau, Pastor prim. bei St. Maria Magdalena; zu dessen Amtsbereich auch die 4 Land- oder Ruralkirchen der Kämmereigüter, Domslau, Herrnprotsch, Schwoitsch und des jetzt im Wohlauer Kreises belegenen Riembergs gehören.

a) Ev. Hauptk. St. Elisabeth, 1253—57 erbaut u. den Kreuzherren mit dem rothen Stern übergeben; von diesen dem Magistrat abgetreten 1525, seitdem evang., im Innern 52 Ellen hoch, 114 Ellen lang mit 18 Pfeilern u. 14 zum Theil noch unterhaltenen Nebenaltaren. Schöne Denkmale: das Brecher'sche; das des Andreas Dudith von Horcowitz; das Jenkwitz'sche, des Krato's von Kraftheim, (die Auferstehung der Todten aus Alabaster); des Krohmeyers (das Gesicht Ezechiels); das Nikel. von Rhediger'sche, in der Kapelle gl. N., das Heinrich von Rybisch'sche u. das Wolf'sche, in dessen Familien-Kapelle. Ueber der Sakristei die Rhediger'sche, auf den Chören und der Halle die Arletius'sche u. Burg'sche Bibliothek. Großer Thurm, bis zur Gallerie mit herrlicher Aussicht der Stadt u. Gegend, 216 Fuß oder 256 Stufen; dann noch bis zur Fahne 148 Fuß schlesisch, nach anderer Messung im Ganzen 324 Par. Fuß. Glocke von 220 Ctr. Der Thurm erst erbaut 1452, war 460 Fuß hoch, bis den 24. Februar 1529, die mit 402 Ctr. Kupfer u. 79 Ctr. Blei überschwerte Spitze herabstürzte; nur eine Katze aber kein Mensch verlor das Leben. Krapp'sche, Oelbergskapelle neben dem Thurm mit schönem Schnitzwerk, nur geöffnet in der Charwoche für das Hospital zum heil. Grabe. Bei ihr auf dem Kirchhofe die unbenutzte achteckige Maternikapelle; der Sage nach auf der Stelle der ersten Breslau'schen Kirche. An der Kirche fungiren: 1 Pastor u. 5 Diaconen; deren erster Archidiacon oder Senior, der 2te Subsenior heißt, und 1 Lector. Eingepfarrt sind: a) die Westhälfte der innern Stadt u. der Schweidnitzer Vorstadt, deren Grenze gegen die Mitte der Magdalenen-Parochie eine Linie vom Kaiserthor über Schmiedebrücke, Ring, innre u. äußre Schweidnitzerstraße bis jenseits des Tauenzien-Platzes zum Ausgange nach Höfchen; b) Nicolai-Vorstadt u. Bürgerwerder; c) 8 Dörfern rechts der Oder, 8 fern mit Waldvorwerk, ältestes Pfarrd. (der Di der hier die Kranken-Communion besorgt, empf ein Holz-Deputat), links der Oder Kentschkau, K Maria-Höfchen, Klein-Mochbern, Pilsnitz, Pöp u. Schmiedefeld.

b) Ev. Pfarrk. St. Maria Magdalena, m durch eine Bogenbrücke verbundenen gothischen T men; ähnlich der Domkirche u. mit ihr oder m ihr erbaut, mit vielen Kapellen Breslau'scher Vor dem Hochaltar ruht Johann Heß, Brest Reformator seit 1523. Zu seinem u. der Refor tion Gedächtniß wurden 1823 am Altar die tr chen Gypsnachbildungen der 12 Apostel des P Fischer in der Sebalduskirche zu Nürnberg, hier gestellt. Unter den Grabmalen ist nur das Arzt ausgezeichnet. Die kunstvolle Hauptthüre gegen war einst an der 1529 abgebrochenen St. Vin Klosterkirche auf dem Elbing. Die Kanzel aus ner Marmor u. Alabaster mit Basreliefs, gefer durch Groß, seit 1580. Die Orgel von Rö baut 1724, umgebaut durch Engler 1813—20, 3342 Pfeifen. 6 Geistliche: Pastor, Archidiacon, Senior), Subsen. u. 2 Diac. u. 1 Lector. werden hier, wie bei Elisabeth, in der Woche, u. Abends, die Horas gesungen. Die Parochie greift a) die Osthälfte der innern Stadt, (der Grenze) die obige östl., von Elisabeth, mit Aus der Neustadt u. der heil. Geistgasse; b) Ost der Schweidnitzer-Vorstadt bis incl. Westseite Bahnhofstraße; c) die Dörfer Kleinburg u. gruben. Die Ueberweisung einiger unter f) ge ten ist noch unentschieden.

c) Ev. Pfarrk. St. Bernhardin, mit 4 Ge chen: Pastor, auch Probst zum heil. Geist, Archi u. Senior, Diacon u. Lector. Als Klosterk. der B hardiner erbaut hölzern 1453, massiv 1484 u. Verweisung der unruhigen Mönche 1522 zur ev. Pfarrk. erhoben. Mit ihr verbunden war Kirche zum heil. Geist, bis zu ihrem Einsturz 1 daher der Pastor auch noch jetzt Probst zum Geist genannt. Aus jener Kirche rührt wahrsch lich die Hedwigstafel beim Haupteingange; Felder dieses Altarblatt's mit 2 Flügeln, schil bildlich u. schriftlich die Hauptereignisse aus de ben der heil. Frau. Eingepf. a) die Neustadt, ganze heil. Geistgasse u. die Ohlauer-Vorstadt incl. Westseite der Bahnhofstraße, den Bahnhof b) Landgemeinden: Bischofswalde, Grüneiche, beutel, Schaffgotschgarten, Alt-Scheitnig u. links Oder Marienau u. Zedlitz.

d) Ev. K. St. Barbara, zugleich ev. Garn kirche, erbaut um 1265 oder 1342—44, als Toch von St. Elisabeth; seit 1708 mit dem Rech Communion u. Konfirmation u. mit 2 Geist in ihr ruht Herzog Wenzel von Sagan † 1488. nige Gemälde von 1309, ein Altarblatt mit Flü thüren auf dem Chor von 1447 u. ein Votiv 1456 verdienen Beachtung des Kenners. Der G nisongottesdienst seit 1740 wird nach dem der Gemeinde gehalten.

e) Ev. K. St. Christophori, Tochterk. von Ma dalena, aber Pfarrk. für mehrere Landgemeinde 1 Pastor. Schon erwähnt 1268, wo sie noch ägyptischen Maria gewidmet war, seit 1416 mit d schem u. poln. Gottesdienst, der letztre seit 1823 noch 4 Mal (am 2ten Sonntag nach Neujahr, Ost Johanni und Michaelis). Eingepf.: Althof, Ne Benkwitz, Bleischwitz, Neuhaus, Ottwitz, Pi

Digitized by Google

mit Knopfmühle, Radwanitz, Sacherwitz, Sägewitz, (beide Theile) Tschansch, Groß- u. Klein-, mit Rothkretscham, Treschen.

f) Ev. K. St. Salvator, auch neue Begräbniß- oder Kräuter-Kirche genannt (in der Schweidnitzer-Vorstadt). 1318 als Begräbnißkapelle, 1561—68 holzern als Tochterk. von Magdalena erbaut, mit Parochialrecht seit 1746. 1 Pastor, 1 Mittagsprediger. Der gestifteten Predigten sind 18. Die Kirchengemeinde bilden die Evangel. folgender Orte: Brocke, Dürrgoy, Dürrjentsch, Eckersdorf, Gabitz, Gräbschen, Hartlieb, Heidain, Höfchen-Commende, Huben, Klettendorf, Krittern, Kundschütz, Lamsfeld, Neudorf, Niederhof, Oltaschin, Oldern, Groß- und Klein-, Opperau, Schönborn, Wessig, Woischwitz.

g) Ev. Pfarrk. zu 11000 Jungfrauen, in der Odervorstadt, von der Frau u. den Geschwistern eines Albert Steube nebst dem Hospital gegründet 1400; mit dem Vincentkloster, aus Furcht vor den Türken abgebrochen 1529, (evang. schon seit 1525), wieder erbaut 1540; in Brand geschossen 1806 den 13. Dezember; neu 1820—23, nach Langhans Entwurf; ein 12seitiges Kuppelgebäude; die Kuppel durch H. Dobe bei 70 Fuß Spannung ohne Schaalung gemauert. Ueber dem Altar die Kanzel; über dem Portal die Bildwerke des vormaligen Nicolaithores, (Plastik von 1503). 2 Pastoren, der zweite bis 1821 bei der eingezogenen Hospitalkirche St. Hyronimi. 1 Geläute ist durch freiwillige Spenden der Gemeinde seit 1842 beschafft. Eingepf. sind: die Evangelischen der Odervorstadt incl. Sterngasse u. Brigittenthal, Vorder- u. Hinterbleiche u. die Dörfer: Fischerau, Karlowitz, Oswitz, Rosenthal, Schottwitz (zum Theil), u. Wilhelmsruh.

Ev. Hospitalk. St. Trinitatis, und Betsäle in dem Armenhause u. dem Krankenhospital zu Allerheiligen, mit 3 desondern Predigern, und 1 Begräbniß. auf dem ev. Nicolaikirchhofe nur bei Beerdigungen benutzt. 1 Leichenhaus auf dem evang. Kirchhof vor dem Ohlauer Thore u. 1 auf dem der Hofgemeinde. Noch bestehen 1 Betsaal der Brüder-Societät mit eignem Prediger, so wie eine lutherische nicht unirte Gemeinde, aus den der Union 1817 u. 1830 nicht beigetretenen u. andern erst später hinzugekommenen Mitgliedern, deren Zahl circa 900, sie hat den Pastor Wedemann zum Seelsorger und feiert ihren Gottesdienst, nachdem sie früher verschiedene Miethslokale benutzt, seit dem 8. October 1843 in der nach der Säcularisation der geistlichen Stifter in ein Magazin verwandelten, nun aber von einem lutherischen Gemeindegliede erkauften und von der Gemeinde wieder kirchlich eingerichteten St. Katharinenk., Katharinenstraße Nr. 17. Für Israeliten 17 Synagogen, worunter die schöne neue auf der Antonienstraße im Storch seit 1829. Bibelgesellschaft, seit dem 22. Mai 1815; durch sie ist 1816 und 17 in Breslau der Druck einer neuen Bibel bei Graß u. Barth, nach Luthers Uebersetzung ausgeführt und seit ihrem Entstehen bis 1844 sind von ihr 31610 Bibeln u. 21611 neue Testamente ausgegeben worden.

An Logen bestehen: 1) vom System der großen Landes-Loge von Deutschland, die 3 vereinigten Logen auf dem Dom; a) zu den 3 Todtengerippen, gestiftet 1741, sonach älteste in Schlesien, b) zur Säule, seit 1774, c) zur Glocke, entstanden 1776, Garten u. Gebäude sehr schön, 2) vom System der National-Mutter-Loge zu den 3 Weltkugeln zu Berlin, Friedrich zum goldnen Zepter, Antonienstraße Nr. 33, gegründet 1776 u. 3) System Royale York zur Freundschaft in Berlin: Loge Horus, Altbüsserstraße Nr. 2, eröffnet den 23. Februar 1813.

Elementarschulen: A. katholische: a) Domschule, 2 Kl. 2 L.; b) Kreuzschule, seit 1834 auch mit 2 L., bereitet zur Domschule vor; zu beiden eingeschult: Dom u. Hinterdom, Grüneiche, Leerbeutel u. Altscheitnig; c) St. Maria, Pfarr- oder Sandschule, 3 Kl., 3 L., 1 fundirte Mädchenlehrerin, (zugleich Uebungsschule des königl. Seminar's); d) Pfarrschule St. Adalbert, 2 Kl., 2 L.; e) St. Dorothea, 2 Kl., 2 L., (eingeschult: Lehmgruben, gastw. Gabitz); f) St. Mathias, 2 Kl., 2 L.; g) St. Mauritz, 2 Kl., 2 L., 1 Lehrerin, (eingeschult: Ohlauervorstadt, Dürrgoy, Marienau, Pirscham, Groß-Tschantsch und Zedlitz); h) St. Michael, 2 Kl., 2 L., (eingeschult: der Stadtpfarrbezirk, Karlowitz, Rosenthal, Schottwitz u. Wilhelmsruh); i) St. Nicolai, 2 Kl., 2 L., 1 Lehrerin, für den vorstädtischen Pfarrbezirk; k) St. Vincents, 2 Kl., 2 L., für den Pfarrbezirk; l, m, u. n) 3 kath. Freischulen, die jüngste 1844 errichtet u. mit dem kath. Seminar als 2te Uebungsschule verbunden; o) Hospitalschule des kath. Waisenhauses ad matrem dolorosam, 2 Kl., 3 L., 1 Lehrerin; p u. q) Klostersch. der Ursulinerinnen, a) die äußere mit 5 Kl., b) die Innere auch Pensionsschule mit 3 Kl., c) Industrieschule verbunden mit beiden, zusammen über 650 Schülerinnen aller Confessionen, 10 ordentliche, 5 Hilfs- u. 4 Arbeitslehrerinnen. Das Kloster besteht seit 1687, anfangs am Neumarkt, dann im Liegnitz'schen oder Holsteinschen Hause, jetzigen Polizei-Büreau u. seit 1811 im vormaligen Klarenstift. Der Convent zählt 27 Professen u. 4 Novizen, deren Gelübde bis zum 42ten Jahre jetzt nur 2jährig. Das Kloster steht unter der Aufsicht eines fürstbischöflichen Procurator's, die Schule, so wie alle vorigen, unter dem besondern kath. Schuleninspector der Stadt, jetzt dem Pfarrer zu St. Vincents. Das Patronat üben über a u. b das Dom-Capitel, über die Pfarrschulen c bis k die königl. Regierung, bei der Stellenbesetzung wechselnd mit dem Fürstbischof, über die 3 Freischulen der Magistrat. 1843, Schulkinder 2769, incl. 78 evangel.

B. Evangelische Elementar- u. Mittelschulen sind 26 mit 56 Lehrern für 51 Kl., sie stehen bis auf die 2 sub D. erwähnten unter dem Patronate des Magistrats u. nebst 10 Landschulen unter dem besondern Kirchen- u. Schuleninspector der Stadt Breslau, unterhalten auf Kosten der Stadtgemeinde und besonderer Stiftungen. Darunter a) städtische Elementarschulen Nr. 1 bis 10 mit 29 Lehrern u. 10 Arbeitslehrerinnen, 1 u. 7 nur für Mädchen, Nr. 5 für Knaben, die andern für beide; b) evang. Waisenschule des Knabenhospitals in der Neustadt, 1 L.; des Hospit. zum heil. Grabe 2 L. für Knab. u. Mädch., auch von Außen kommende. Die Mädchen des Instituts zur Ehrenpforte besuchen die Elementarschule Nr. 7 im Hause.

C. 10 Frei- oder Armenschulen, wie die des Zimmermeister Pfeiffer, gestiftet 1783, früher mit 2 L., jetzt combinirt mit der Freischule des evang. Seminar's; die des Kaufmann F. W. Milde, gestiftet 1819 (Collatoren die Kaufmanns-Aeltesten), 1 L., 1 Lehrerin; 2 ältere öffentliche, 6 neuere Frei- oder Armenschulen seit 1824 nach u. nach errichtet; bei 7 1 L. u. 1 Lehrerin, die 8te mit dem evang. Seminar verbunden.

D. Noch zu den Elementarschulen gehören: die Schule der Hofgemeinde, die sogen. reformirte, 2 Kl., 2 L., unter dem Presbyterio der Gemeinde u. Ele-

Digitized by Google

mentarschule des ev. Seminar's unter dessen Verwaltung, 3 Klassen.

E. 2 Simultanschulen, Patron Magistrat, jede mit einem kath. u. 1 evang. Revisor; a) die Besserungsschule im Armenh. für verwahrloste Kinder beider Konfessionen mit 1 Lehrer; b) die Fabrikschule in der Ohlauer-Vorstadt, eröffnet den 1. Juli 1839. Alle Kinder der Tabakfabriken, und Kattundruckereien werden Sonntag von 8—11 u. an 5 Wochenabenden, im Winter von 5—7, im Sommer von 6—8, gemischt, nach den Fähigkeiten in den Elementen u. nur getrennt in der Religion in 2 Kl. von 1 ev. u. 1 kath. L. unterrichtet. Ein Gend'arm assistirt für Sanitäts- u. Sittenpolizei.

F. Mittelschulen, die einen höhern Unterricht gewähren, sind: a) die Bürgerschule zum heil. Geist für Knaben seit 1843, in 5 Klassen mit 1 Rector u. 7 and. L. Ein zweckmäßiger Neubau des sehr getrennten Locales wird beabsichtigt; b) die Töchterschule zu Maria Magdalena, 4 Klassen, 10 Lehrer, 4 Lehrerinnen; c) für Israeliten besteht seit 1791 die königl. Wilhelmsschule mit 4 Kl. u. 9 L.

G. Außerdem bestehen Privatschulen für den Elementar-Unterricht; einige mit 4 Klassen. a) christliche: 3 für Knaben, 8 für Mädchen, 3 für Knaben und Mädchen, zusammen mit 110, meist Stundenlehrern u. 31 Lehrerinnen; b) jüdische: 2 für Knaben, 2 für Mädchen, 8 L., 3 Lehrerinnen; hierunter ist begriffen die Industrieschule für Mädchen, gestiftet 1801 von Tobias Hiller, gest. 22. Juli 1842, unterhalten aus der Gemeindekasse u. Privatbeiträgen, mit 3 Kl., 3 L. u. 2 Lehrerinnen.

H. 5 Kleinkinder-Bewahr-Anstalten, die erste seit dem 16. November 1828 ins Leben gerufen u. erhalten durch einen Verein unter dem Patronate des Magistrats, 5 L., 5 Lehrerinnen.

I. 2 Privat-Spielschulen, a) die Kallenbach'sche, b) die Marquardt'sche.

K. Sonntagsschule, gegründet durch die Lehrer Pax u. Stütze, seit dem 4. Januar 1829, zur Fortbildung der Handwerks-Lehrlinge u. Gesellen, durchschnittlich 240 in 4 Klassen mit 6 Lehrern. Unter dem Patronat des Magistrats; 2 Stadträthe als Curatoren u. 3 Bürger als Vorsteher. Bis zum 31. März 1844 sind aufgenommen 1551 Lehrlinge u. Gesellen. Hierzu treten noch: Religionsschule des Rabbiner Dr. Geiger für jüd. Mädchen; Besserungsschule jugendlicher Strafgefangener des Inquisitoriats, besteht seit dem 1. Juli 1843, gegründet vom schlesischen Provinzial-Verein zur Besserung Strafgefangener. Simultan mit 1 evang. u. 1 kath. L., die täglich von 1—3 in Religion u. den nöthigsten Formalien u. Realien unterrichten. Die 3te kath. Armenschule seit Ostern 1844 errichtet beim kath. Seminar, Geräthe u. Lehrmittel, jährlich 120 Rtl. Zuschuß u. 1 Arbeitslehrerin gewährt die Armendirection; endlich als neueste Stiftung 1 evang. Freischule für Mädchen, gegründet durch einen Verein, eröffnet den 5. August 1844, Seminargasse Nr. 5, 3 Kl., 3 L., 2 Lehrerinnen. Sonach dauernder Eifer für das Schulenwesen seit dessen wichtiger Verbesserung 1817, übereinstimmender Lehrplan seit Ostern 1842, Regulirung u. Fixirung der Gehalte seit 1840, Erhöhung aller 3ten Lehrer von 120 auf 150 Rtl. seit dem 1. Januar 1843. Ankauf des Hauses Nr. 28 auf der Schmiedebrücke (für 1000 Rtl.), für die Elementarschule Nr. 3 u. die Freisch. Nr. 4, im J. 1840 Bau eines ganz neuen Schulhauses auf der Rosenthalerstr. auf Kosten der Commune unter Hinzunahme des Wiedemannschen Legats von 4000 Rtl. zur Aufnahme der evang. Freischulen Nr. 5 u. 7 u. der kath. Nr. 2 auf Michaeli 1844. Die Commune spendet für sämmtl. Frei-Sch. jährlich über 6000 Rtl.

Höhere Bürger- oder Realschule, eröffnet am 15. October 1836, mit 13 L., 216 Schüler; Ostern 1844 waren 520 auf 7 Lehrstufen, I., II. u. 4 Doppelklassen mit 11 ordentlichen, 12 außerordentlichen L.; deutsch u. latein, neuere Sprachen u. Literatur, historische, mathematische u. Naturwissenschaften werden gepflegt, unterstützt durch gute Apparate und Bibliothek; inscribirt 1349 Schüler in 8 Jahren.

Gymnasien: Evangel. a) Elisabetanum, als Trivialschule gestiftet 1293, evang. 1525, Gymnasium seit 1562, 6 Klassen mit Rector, 2 Professoren, 8 Collegen u. mehreren technischen Hilfslehrern; b) Magdalenäum, Trivialschule von 1266, Gymnasium seit 1643. 7 Klassen mit Rector, 2 Professoren, 8 Collegen, 1 Collaborator u. mehreren technischen Hilfslehrern; mit ihm sind 3 Elementarklassen unter 3 Lehrern verbunden. Patron Magistrat; beide bestehen durch ihre Legate, Schulgeld u. Zuschüsse der Stadt; beide haben Bibliotheken für Lehrer u. Schüler, gute Lehrapparate u. bedeutende Legate für arme Schüler.

Das königl. Fridericianum, oder evangelisch-reformirte Gymnasium, mit 8 ordentlichen u. 5 Nebenlehrern incluf. Director u. 2 Professoren für 6 Klassen; als Realschule errichtet 1765, Gymnasium seit 1813; Patron reformirtes Kirchenpresbyterium.

Das königl. kath. Gymnasium St. Mathiä, bis 1801 verbunden mit dem Collegio der Jesuiten, seit 1811 im vormaligen Stiftsgebäude der Mathiaskreuzherren mit dem rothen Stern, Patron das königl. Provinzial-Schulen-Collegium. Für 6 Doppelklassen der Rector, 3 Professoren, 8 ordentliche und 5 Hilfslehrer. Gute Lehrer- u. Schülerbibliotheken u. andere Sammlungen, besonders physikalischer Apparate. Convict St. Joseph für 27 Fundatisten unter 2 Lehrern, Regens u. Proregens; sonst im Convictgebäude bei der Universität.

Breslau's gesammte Schulen besuchten $18^{43}/_{44}$:

a) 26 ev. Stadtsch.	2809	Knaben,	2939	Mädchen,	Summa	5748,	5567	ev.,	57	kath.,	124 jüd.
b) 13 öffentliche kath.	1262	„	1590	„	„	2852,	43	„	2809	„	— „
c) beide Simultansch.	191	„	107	„	„	298,	179	„	119	„	— „
d) die königl. Wilhelmssch.	67	„	—	„	„	—	—	„	—	„	67 „
e) die 14 christl. Privsch.	279	„	796	„	„	1075,	766	„	88	„	221 „
f) 4 jüd. Privatsch.	78	„	145	„	„	223,	—	„	—	„	223 „
g) 5 Kind. Bew.-Anst.	287	„	230	„	„	517,	358	„	147	„	12 „
h) 2 Spielsch.	90	„	73	„	„	163,	125	„	32	„	6 „
i) höhere Bürgersch.	520	„	—	„	„	520,	—	„	—	„	68 „
k) 4 Gymnasien	1467	„	—	„	„	1467,	—	„	—	„	185 „
In allen Elementarsch.						10943,					
5 höhere Schulen						1978,					
in Summa						12930					

Digitized by Google

Königl. Volksschullehrer-Seminarien sind zwei; das kath. gestiftet 1765, zuerst im Hause Nr. 1 an der Kreuzkirche, seit 1811 im Kloster der Augustiner Chorfrauen mit St. Jakobskirche u. Garten. 90—100 Seminaristen werden durch 6 Lehrer, Director, 3 ordentliche L., 1 Zeichenl. u. 1 Hilfslehrer in dem seit 1844 wieder auf 2 Jahre beschränkten Cursus gebildet; außer freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. Beschulung für Alle werden Bedürftige mit 773 Rtl. unterstützt, auf das Ganze etatsmäßig 4503 Thaler verwandt. Zur Uebung dienen die 3 Kl. der Pfarrschule auf dem Sande u. eine 1844 errichtete Armensch. von 3 Kl. Das evangel. Seminar, gestiftet 1768, befand sich im Franziskaner-Kloster in der Neustadt von 1812 bis zu seiner Uebersiedlung in das neu aufgeführte Gebäude in der Ohlauer Vorstadt, den 26. August 1844. Ein Director, 4 L. u. 1 Hilfslehrer ertheilen den Unterricht. Die Zahl der Seminaristen, sonst 150, beträgt seit der durch hohe Ministerial-Verfügung erfolgten Zurückführung des 3jährigen auf den 2jährigen Cursus (seit Ostern 1844) 100 in 2 Klassen (Curse); sie erhalten Unterricht, Wohnung, Beheizung und Beleuchtung unentgeltlich, ärmere auch Kost, worauf 803 Rtl., als Zuschuß, aber aus der Staatskasse auf das Ganze 4800 Rtl. ausgesetzt sind. Mit dem Seminar verbunden sind 2 Schulen, a) die Elementar-Seminarschule in 3 Klassen für zahlende Kinder, b) 1 Frei- oder Armenschule mit ebenfalls 3 Klassen, für welche die Armendirection zahlt, hierunter sind 30 Kinder der Pfeiffer'schen Armenschule begriffen. In a. u. b) unterweisen die älteren Seminaristen unter Aufsicht der betreffenden Fachlehrer, auch wird den Mädchen besonderer Unterricht in weibl. Handarbeiten ertheilt.

Das königl. Seminar für gelehrte Schulen ressortirt unmittelbar von dem Ministerio der geistlichen u. Unterrichts-Angelegenheiten unter Leitung des Konsistorial-Raths Dr. u. Professor Middeldorpf ohne eignes Local mit 6 Mitgliedern: 3 Ev., 3 Kath., die nur zugelassen werden, wenn sie vor der Prüfungskommission das Examen als Schulamts-Candidaten bestanden haben. Sie genießen bestimmte Geld-Unterstützungen u. arbeiten practisch bei den Gymnasien.

Universität mit 5 Fakultäten, 1 evangelisch-, 1 katholisch-theologischen, der jüristischen, medicischen u. philosophischen, gebildet 1811 aus der seit 1702 hier bestandenen Leopoldinischen Jesuiten-Universität, nur mit theologischer u. philosophischer Facultät u. der seit 1506 zu Frankfurt a/O. gegründeten u. 1811 nach Breslau verlegten Universität mit evang. Theologenfacultät. Akademische Lehrer sind: 40 ordentliche, 13 außerordentliche Professoren, 15 Doctoren u. Privatdocenten, 4 Lectoren der neuern Sprachen u. 7 vortragende Lehrer der Musik, Malerei u. s. w., überhaupt 75. Studirende 700: Theologen kath. 194, evang. 83, Juristen 140, Mediziner 128, Philologen u. Philosophen 155. Ausländer unter allen aber nur 8. Nicht immatrikulirte berechtigte Zuhörer: Chirurgen, Pharmaceuten, Oekonomen u. Bergbau-Eleven, (46). Großes Universitätsgebäude, ostwärts aber nicht vollendet; an der Stelle der kaiserlichen Burg aufgeführt 1728—38, mit 1 schönen Promotionssaal Aula Leopoldina, u. besonderem Concertsaale, der Sternwarte der Universität auf dem ehemaligen mathematischen Thurme, (das meteorologische Kabinet liegt 87,96 Par. F. über dem Pflaster der Stadt u. 111,62 über dem 0 Punkt des Unterpegels der Oder, dieser 342 F. über der Odermündung in die Ostsee bei Swinemünde, daher das Kabinet 453,62 Par. F. über dem Spiegel der Ostsee); dem chemischen Kabinett mit Hörsaal u. Laboratorio u. dem zoologischen Museum über der Aula; in ihm Säugethiere u. s. w.

	Gattungen.	Arten.	Exemplare.
1. Säugethiere.	130	290	568
2. Vögel.	318	1188	2800
Nester.	—	—	80
Eier.	—	—	600
3. Amphibien.	100	424	1040
4. Fische.	180	350	555
5. Molusken.	245	1530	6023
6. Ringelwürmer.	42	85	247
7. Krebse.	90	215	512
8. Spinn., Scorpion. ꝛc.	52	155	343
9. Insecten.	1485	12000	55000
10. Strahlthiere.	24	88	253
11. Eingeweidewürmer.	34	194	780
12. Corall. u. Schwämme	50	200	415
Summa:	2750	16719	69216

Besuchskarten für den Montag von 11—12 gewährt der Inspector.

Der botanische Garten auf dem Dom. 19 Morgen 138 □.Ruth. auf dem Grunde des vormaligen Springsterns, eines gesprengten Festungswerkes, geschenkt vom Könige, eingerichtet seit 1812 durch die Professoren Heide, Link u. Treviranus, geschmackvoller seit 1832 unter Nees von Esenbeck. Bäume u. Sträucher im Freien über 1000 Arten; frei perennirende Gewächse u. Stauden 2500; im Freien gezogene Sommergewächse 1200; in Töpfen werden über 5500 Pflanzenarten in 3 großen, 2 kleinen Gewächshäusern u. 3 gemauerten Winterkasten, im ganzen Garten über 10,000 Arten und Abarten gezogen. Akklimatisirung wird berücksichtigt, im Vermehrungsh. fehlt noch. Zutritt jeden Freitag von 7—11 u. 1—7. Für gemeldete Honoratioren, Fremde u. Studirende täglich. Vergl. schles. Garten- u. Blumen-Zeitung von 1843, Heft 1 u. 2.

Ferner in dem ehemaligen Convicthause, Schmiedebrücke Nr. 35, befinden sich: ein ansehnliches mineralogisches Kabinet mit vollständiger Suite der schlesischen, vielen englischen, italienischen, amerikanischen, sibirischen u. andern Mineralien. Ebenda das physikochemische Kabinet u. die landwirthschaftliche Modell-, Pflanzen- u. Sämerei-Sammlung der Universität, u. die Universitäts-Apotheke, verbunden mit einem pharmaceutischen Institute, (aus dem Universitäts-Gebäude seit 1843 in die Stelle der königl. Bank verlegt). Ferner, besonderes mathematisch-physikalisches Kabinet u. eignes physiologisches Institut.

Königl. Anatomie, Institut der Universität, Katharinenstraße Nr. 16, im vormaligen Katharinen-Jungfrauenkloster, dient für den anatomischen Unterricht der Studirenden, wie der chirurgischen Lehranstalt, mit hinterm Gebäude zur menschlichen und vordern zur vergleichenden Anatomie nebst trefflichen anatomischen u. zootomischen Kabinetten, umfaßt in 4 Sälen a) die Präparate der menschlichen Anatomie im normalen Zustande, b) der pathologischen u. c) der vergleichenden Anatomie, deren Zahl über 13000. Oeffentlicher Zutritt im Sommer Mittwoch 2—4, gegen Meldung am Vormittage.

Clinicum der Universität für innere Heilkunde, Barbarakirchhof Nr. 2, mit 24 Betten für ausgezeichnete Kranke, zur practischen Uebung junger Aerzte.

Digitized by Google

Chirurgisches Clinicum der Universität, kleine Domstraße Nr. 8, mit 12—16 Betten, jährlich mit 90 bis 100 Operationsfähigen, besonders Augenkranken belegt, außerdem werden 12—1400 leichtere, die Anstalt nur besuchende Kranke, behandelt u. mit freier Arznei unterstützt. Eine bedeutende Local-Erweiterung u. dadurch bedingte Verbesserung steht in Aussicht durch die für die Zwecke der Anstalt von dem hohen Ministerium bewilligte käufliche Erwerbung u. entsprechende bauliche Umänderungen des bisherigen evang. Seminargebäudes in der Neustadt.

Geburtshilfliche Clinik für Studirende mit eignem Director u. besondern Vorträgen in Benutzung des Locales u. der Kreißenden, aber noch mit dem königl. Hebammen-Institut verbunden.

Große königl. u. Universitäts-Bibliothek (Anfangs Central-Bibliothek) von circa 300,000 Bänden gedruckter, u. mehr als 2000 handschriftlicher Sachen in 64 Zimmern u. mehreren Corridors, des vormaligen Augustinerklosters auf dem Sande, neue Sandstraße Nr. 4; erwachsen aus den Bibliotheken der säkularisirten Klöster, der Sammlung der Leopoldina u. der der Frankfurter Universität; (deren Hauptbestand die v. Steinwehrsche u. Oelrichsche Bibliothek gewesen); ferner durch Schenkungen: Frei-Exemplare schlesischer Verlagsartikel und jährliche Vermehrung durch Ankauf. Zur Vermehrung der K. u. Universitäts-Bibliothek sind jährlich 2000 Rtl. u. für die v. Steinwehrsche circa 450 Rtl. bestimmt. Die Gesammtbibliothek ist am reichhaltigsten in den Fächern der Geschichte u. Theol. Verleihen am Dienstag, Mittwoch, Freitag u. Sonnabend von 11—12 u. Lesen Montag, Mittwoch, Donnerstag u. Sonnabendvon 2—4 in einem besondern Lesesaale, wo die Vorschriften hinsichtlich der Benutzung, die unentgeltl. stattfindet, angebracht sind.

Ebenda Gemäldesammlung der Universität in 5 Gemächern, 59 Stück der ältern, 154 der neuern Schulen, meist aus säkularisirten Klöstern, daher sehr reich an Willmann's. Hierneben das Museum der Antiken u. Alterthümer, begreift außer Abgüssen griechisch- u. römischer Plastik, gegen 2000 Abdrücke von Gemmen u. reiche Vorräthe schlesischer Urnen u. Waffen aus der heidnischen Zeit. Den Zutritt gewährt gegen Anmeldung als Custos Maler König, am Donnerstag namentl.

Das königl. akademische Institut für Kirchenmusik hat den aus den Klöstern herrührenden Theil seiner Musikalien auch in dem Sandstift; die übrigen bei dem Concertsaal, wo Unterweisungen u. Aufführungen erfolgen. Verschieden hiervon ist der akademische Musikverein, ein Privatverein der Studirenden

Akademische Wittwen- u. Waisen-Versorgungsanstalten für Wittwen u. Waisen der Professoren u. Beamten, theils ältere Frankfurtsche, theils neuere Stiftung. Convictorium für ärmere Studirende gewährt 91 Freitische für Evang. u. Kath. Universitäts-Krankenkasse für Studirende. Studentenbegräbnißkasse, gebildet aus einem kleinen Honorar für jedes Publikum, unter der Cassenverwaltung der Universität. Stipendienstiftungen: 23 bei der Universität, 74 des Magistrats (33 nur unter dessen Oberaufsicht), 17 des Domkapitels, 7 des General-Vicariats-Amtes, 2 der Vicariencommunität, 5 des königl. Oberlandesgerichts, 1) das Joh. Wendtsche, gestiftet von der Loge zum goldnen Zepter, 20 Kaspar Obergsche, deren Verleihung vom Director des kath. Gymnasiums geschieht, u. besonderer Regierungs-Unterstützungsfond für kath. Studirende u. Gymnasiasten.

Ohne eigne Locale bestehen: das evang. theologische Seminar, wird von der Facultät in 2 Abtheilungen für alt- u. neutestamentliche Exegese u. für Dogmen u. Kirchengeschichte geleitet, 12 ordentliche Mitglieder werden aus den Expectanten gewählt. Das Seminar der kath. Facultät zählt ebenfalls 12 Glieder. Ein Homiletisches Seminar der evangel. theolog. Facultät, von 2 Professoren geleitet. Ein philologisches, ein historisches Seminar.

Das kathol. Priesterseminar oder Alumnat auf dem Dom, seit 1731, jetzt mit 50 fundirten Freistellen; die Selbstbezahlenden heißen Commensales, zu practischer Ausbildung unter 3 Obern, Rector, Spiritual u. Regens mit Hauskapelle. 1 besonderes Convictorium für noch studirende kath. Theologen, wird bis jetzt nur durch Beiträge der Geistlichkeit unterhalten.

Das churfürstliche Orphanotropheum oder adelige Waisenhaus auf dem Dom (Domstraße Nr. 22), enthält aus der älteren Fundation des Churfürsten Franz Ludwig von 1720 12 adelige Knaben, 12 Fräulein u. aus der neuern des Archidiaconus Ernst von Strachwitz von 1806, 8 Knaben u. 8 Fräulein, die Knaben vom 7. bis 14., (die Mädchen bis zum 16.) Jahre durch eigne Lehrer bis zur 4. Gymnasialkasse unterrichtet, jene blau u. weiß, diese blos blau gekleidet, unter der Oberaufsicht des Fürstbischofs und eines von demselben ernannten Procurator's, gewöhnlich des General-Vicars.

Das churfürstliche und General von Wesch'sche Waisenhaus zur schmerzhaften Mutter, an der Kreuzkirche Nr. 12; das Hospital seit 1690, fester begründet durch Churfürst u. Bischof Franz Ludwig 1720, vergrößert durch die General von Wesch'sche Stiftung 1757, unter dem Fürstbischof u. dem Domkapitel, von denen der erstere in der Regel den Generalvicar, das Kapitel einen seiner Kanoniker zu besondern Procuratoren ernennen, erzieht aus der ältern Stiftung 48, aus der 1843 hinzugetretenen, des edlen Kanonikus Heinisch von 6000 Rtl. 6, zusammen 54 bürgerliche Waisen, die Knaben bis zum 14., die Mädchen jetzt bis zum 16. Jahre durch einen geistlichen Lehrer als Regens, 2 weltliche Lehrer u. 1 Lehrerin in 2 Schulklassen. Die Anstalt befand sich in der Stadt am Universitätsplatz Nr. 15 bis zu ihrer Uebersiedlung in das für sie ganz neu aufgeführte jetzige Gebäude im Jahre 1834.

Das Hospital zu St. Johann, errichtet durch das Domkapitel seit 1819, zur Erziehung der 12 Ministran- u. 8 Singknaben, bei der Dom- u. Kreuzkirche, mit Verpflegung bei dem Rector der Domschule.

Drei evangel. Waisenhäuser oder Kinderhospitäler, deren Patron der Magistrat; a) Kinderhospital zum heil. Grabe, Nikolaistraße Nr. 63, erzieht u. unterweis't durch 2 Lehrer u. 1 Lehrerin 52 Knaben, 30 Mädchen; schon erwähnt 1460, als Findelhaus 1538 u. später; umgeschaffen u. umgebaut 1789—91 durch Andreas Krischke. Jährlicher Lätare-Umgang der Kinder ist seit 1844 aufgehoben u. werden nur 2 Büchsen gesendet. b) Knabenhospital, Kirchstraße Nr. 14, erzieht 66 Knaben mit eignem Lehrer; errichtet im 16. Jahrhundert für 30, 1787—1801 durch einen reichgewordenen Zögling J. C. Hickert verbessert errichtet, u. mit 21815 Rtl. beschenkt. Auch hier Lätare-Umgang der Knaben aufgehoben 1844, das anstoßende Haus Nr. 13 ist zu künftiger Erweiterung seit Januar 1842 angekauft. c) Kindererziehungs-Institut zur Ehrenpforte, Kirchstraße Nr. 24, gegründet von dem vorbenannten Rathmann J. C. Hickert 1799 mit 12000 Rtl. für 60, jetzt 86 Mädchen von 7—14 Jahren. Die Elementarschule Nr. 7 ist im Hause; 1jährlicher Umgang der Kinder bestand

Digitized by Google

bis Johanni 1842, von da ab wurde nur Büchse gesendet. Durch ein Legat der Frau Geheime-Räthin Lösch von 12000 Rtl. ist der Aufenthalt der Mädchen, vom Jahre 1842 bei guter Aufführung bis nach Vollendung des 16ten Jahres bestimmt. Unterstützungs-Institut für neugeborne Kinder; seit 1812 durch den Ober-Salz-Kassen-Einnehmer Kahl u. die Kaufleute Nitschke u. Klein fundirt.

Schlesische Blinden-Unterrichts-Anstalt, Dom, an der Kreuzkirche Nr. 14 u. 15, sonst 2 Curien des Kreuzstifts, unter dem Directorio des Vereins für Blinden-Unterricht, zusammengetreten den 14. November 1817; gewährt Schul-, Musik u. Handarbeiten-Unterricht an 43 männliche u. weibliche Blinde, durch 7 ordentliche u. außerordentliche Lehrer u. 1 Lehrerin. Eine Kirchen-Collecte, wohlthätige Beiträge, Legate u. 360 Rtl. königl. Zuschuß zur Unterhaltung von 6 Zöglingen, bilden den Fond, dessen Kapitalbestand sich Ende 1843 auf 30026 Rtl. 7 Sgr. 6 Pf. belief.

Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalt für die in Schlesien taubstumm Geborenen, für jetzt noch auf dem Dom an der Kreuzkirche Nr. 10, in der vormaligen von Frankenbergschen Curie des Kreuzstiftes, binnen Kurzem Sterngasse Nr. 9, wie die vorige Anstalt unter dem Directorio eines Vereins für diesen Zweck, zusammengetreten den 28. November 1819, für die Veröffentlichung der seit 1804 bestandenen Bürgelschen Privat-Anstalt; 60 Zöglinge empfangen Bildung u. Sprache durch 5 Lehrer u. 1 Lehrerin. Legate, eine jährliche Kirchencollecte, ein königl. Zuschuß von 900 Rtl., zur Unterhaltung von 5 Zöglingen u. 2er Seminaristen als Hilfsl., so wie ein landständischer von 1000 Rtl. auf 8 Zöglinge bilden die Fonds. Das Grundstück zu dem neuen unter ständischer u. anderer Beihülfe aufgeführten Gebäude ist ein Geschenk des königl. Commerzien-Raths Elsner.

Chirurgische Lehranstalt, eröffnet 1823, zur Bildung von Medico-Chirurgen in 3 einjährigen Kursen mit practischer Uebung im allgemeinen Krankenhause, u. Instrumentensammlung. Unter dem Kuratorium der Universität u. der Direction des Geh. Med.-R. Prof. Dr. Wendt mit 9 ordentlichen u. 3 Hilfsl.

Königliches Hebammen- u. Entbindungs-Institut, Katharinenstr. Nr. 18, seit 1811 im Haupttheil des vormaligen Katharinenklosters; vom 1. September bis letzten Februar werden 47 Frauen zu Hebammen frei gebildet, u. jährlich 200—220 Schwangere aufgenommen u. entbunden. 2 Aerzte unterrichten auch Studirende u. Chirurgen noch besonders. Oberbehörde: die königl. Regierung u. wird eine gänzliche Trennung der geburtshilflichen Clinik für Studirende von dem unter der königl. Regierung stehenden Hebammen-Institut beabsichtigt.

Königliches Schutzpocken-Impfungs-Institut, Katharinenstraße Nr. 18, impft am Freitage im Winter, Dienstag u. Freitag im Sommer, Nachmittag 2—3 Uhr jährl. 12—1300 Kinder unentgeltl., sogar mit Prämien für die Aermeren, zur Erhaltung des Stoffs u. Versendung an Aerzte der Provinz. Seit 1844 unter 2 Impfärzten u. dem Wundarzt u. Inspect. des Instituts.

Die königl. Kunst- Bau-, u. Handwerksschule ist in dem kathol. Gymnasium u. im vormaligen Sandstifte untergebracht. Sie gewährt angehenden Künstlern, Handwerkern u. Baubeflissenen in zwei Abtheilungen, jede wöchentlich in 36 Stunden von 6 Lehrern Unterricht. Außerdem wird auch Handwerkern des Sonntags Vor- u. Nachmittags Unterweisung ertheilt. Die Anstalt steht unter der königl. Regierung.

Das privilegirte Institut für Handlungsdiener, gestiftet 1773, gewährt außer Unterstützung an Unbemittelte, außer Conditionsgekommene Diener im Winter auch Unterricht im Buchhalten u. Sprachen u. für Lehrlinge in kaufm. Vorkenntnissen; ferner kostenfreie Krankenpflege, auch Beerdigung an unbemittelte Mitglieder; auch in dem seit 1835 erkauften Hause, Schuhbrücke Nr. 50, Unterkunft für alte u. arbeitsunfähige Mitglieder, so wie Durchreisenden Pflege u. Unterstützung. 12 Mitglieder aus den Beitragenden bilden den verantwortlichen Vorstand.

Königl. Luisen-Anstalt für Offizier-Töchter besteht seit 1841 nicht mehr.

Königliches schlesisches Provinzial-Archiv, enthält außer den Archiven der aufgehobenen Klöster die des Oberamts, der Kammern, der Fürstenthümer, der Grafschaft Glaz u. s. w., aufgestellt im vormaligen Prälaturgebäude des Augustinerstifts, ressortirt vom Ministerio des königl. Hauses u. der auswärtigen Angelegenheiten zu Berlin, u. ist die obere Leitung des Archivwesens in Schlesien dem königl. W. Geh. Rath u. Ober-Präsidenten Dr. v. Merckel übertragen.

Drei öffentliche Stadt-Bibliotheken: a) die Rhediger'sche, über der Sakristei der St. Elisabethkirche; gegen 25000 Bände Druck- u. 800 Bände Handschriften u. eine ansehnliche Sammlung von Kupferstichen nebst einigen unschätzbaren Gemälden, deren Stamm die Schenkung des Thomas von Rhediger von 1576. Bibliothekar ein elisabetanischer Lehrer, zugleich für die Burg'sche von 1766 über der Kirchhalle. Zutritt Mittwochs u. Sonnabends von 2—4 Uhr. b) die öffentliche Stadtbibliothek zu St. Maria Magdalena; auch über der Sakristei dieser Pfarrk., begonnen durch die Schenkung des Reformator's Johann Heß von 1547, eröffnet 1644; jetzt gegen 18000 Bände; unter dem Rector des Magdalenäum's. Zur Benutzung geöffnet am Sonnabend Vormittag 10—12. Der Fond zu ihrer Unterhaltung u. Vermehrung beträgt jährlich 22 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf. c) Die Bibliothek zu St. Bernhardin; ebenfalls über der Sakristei der Neustädter Pfarrkirche u. unter dem Rector der Schule zum heil. Geist. Sie ist seit 1621 durch Schenkungen u. Vermächtnisse, z. B. das sehr bedeutende Raschke'sche, erwachsen u. am reichsten an Werken u. Handschriften schlesischer Geschichte u. Theologie. Eine zeit- u. sachgemäße Vermehrung u. Vervollständigung auch nur eines einzigen Zweiges wird, wie bei anderen städtischen Bibliotheken, durch die äußerst sparsam zugemessenen Mittel unmöglich gemacht. Der Zutritt ist Mittwoch von 2—4 Uhr.

Die Gemäldesammlung zu St. Maria Magdalena in 2 Zimmern des Gymnasiums; gegen 350 Gemälde u. 60 Bände Kupferstiche, jene durch viele Originale ausgezeichnet, wie von Brand, Agricola, Biset, Querfurt u. namentlich von Platzer aus Tyrol; gesammelt von Albrecht v. Säbisch. Sie kamen von ihm durch Testament 1748 an Wilhelm v. Hubrich, der sie 1768 dem Gymnasium zu Maria Magdalena geschenkt. Besuch Sonnabend von 2—4; sie steht unter der Aufsicht des Rectors des Magdalenen-Gymnasiums.

Gesellschaft für vaterländische Cultur, unter 12 selbstgewählten Präsides u. einem vollziehenden Ausschuß, seit 1809. Theilt sich in Sectionen; die technische hält populäre Vorträge für Handwerker und jährlich im Mai u. Juni wird eine Ausstellung schlesischer Kunst- u. Naturerzeugnisse gehalten. Reiche mathematische u. neuere schlesische Bibliothek, kleine Museen u. s. w.

Digitized by Google

Der Künstler-Verein, besteht seit dem 20. Mai 1827, hält zweijährige Ausstellungen, mit ihm verbunden seit 1828 der Kunstverein, zur Begründung einer schlesischen Kunstsammlung, durch Beiträge der Mitglieder, (jährlich 4 Rtl.), die Künstler u. Nichtkünstler sein können. Die Ankäufe werden größtentheils unter die Mitglieder verlooft.

Gewerbeverein seit dem 14. Juli 1829, jetzt 400 Glieder, Versammlung u. Vorträge jeden 1ten Montag, Abends um 7, Sandstraße Nr. 6, durch ein Directorium von 3 Gliedern u. einem Vorstand von 9 Gliedern verwaltet. Alle 2 Jahre werden Ausstellungen gewerblicher Gegenstände aus ganz Schlesien Ende Mai veranstaltet.

Philomathische Gesellschaft, freier Verein von Gelehrten für den Austausch ihrer Ansichten seit 1813, 20 Mitglieder. Versammelt sich am Mittwoch Abend zu Vorträgen.

Schullehrervereine, der ältere ohne Rücksicht auf Konfession mit wöchentlichen Versammlungen im Winter, monatlich im Sommer seit 1814 u. einer Schullehrer-Wittwen- u. Waisen-Unterstützungs-Kasse seit 1817, deren Fond schon gegen 4000 Rtl. beträgt.

Der jüngere Schullehrer-Verein oder die evangelische Schullehrer-Conferenz seit 1822 vereinigt monatlich die Lehrer u. Revisoren der Breslauer evang. Schulen zu Berathungen.

Wittwenkassen: eine Kommission der Berliner allgemeinen Wittwenkasse bei dem Magistrat; die Schummelsche Schullehrer-Wittwenkasse, gestiftet seit 1787, bestätigt 1798, betheiligt aus jetzt 12000 Rtl. Fond evang. u. kath. Wittwen u. Waisen, ohne Rücksicht auf früher geleistete Beiträge, auf Confession u. Stellung der verstorbenen Lehrer. Vorsteher Kämp, Rector der Schule zum heil. Geist, als früherer elisabetanischer College.

Direktion der kath. Schullehrer-Wittwen- und Lehrer-Pensions-Anstalt. Gegründet und verwaltet durch den Consistorialrath und Erzpriester Kieslig zu Schönau, gestorben 1824, deren Leitung später dem Erzpriester und jetzigem Domkapitular Neukirch zu Liegnitz übertragen. Steht seit 1841 unter der Direktion des Ober-Consistorialrath und Domkapitular Herber zu Breslau und Ober-Aufsicht der königl. Regierung gewährt für 2 Rtlr. 20 Sgr. jährlichen Beitrag, wegen vieler Lehrer-Pension jetzt nur 12 Rtl. für eine Wittwe. Ende 1843 betrug der Fond 31,419 Rtlr. 13 Sgr. 5 Pf.

Die allgemeine evang. Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungskasse der Provinz Schlesien, errichtet durch die königl. Regierung 1825, leistet gegen 2 Rtl. 20 Sgr. jährlichen Beitrag schon über 20 Rtl. Wittwen- oder Waisen-Pension; Directorium zu Breslau, für jetzt Probst u. Pfarrer zu St. Bernhardin. Fond bereits 70,000 Rtl.

Die städtische Offizianten-Wittwenkasse, seit 1793, gewährt gegen 4 Rtl. Beitrag, bis zum Tode des Beamteten an Wittwen u. mutterlose Waisen jährlich circa 20 Rtl. Unterstützung; 1844 in 55 Raten aus ihrem Fond 27,200 Rtl. mit Einschluß der zurückzuzahlenden Beiträge. Künftig erfolgt die Rückzahlung nicht mehr, um die Quoten erhöhen zu können; die Kämmerei giebt weder eine Unterstützung an eine Beamten-Wittwe, noch Zuschuß zur Kasse.

Pensions-Anstalt für ausgediente evangel. Elementar-Schullehrer in Schlesien, unter Beaufsichtigung der königl. Regierung zu Breslau; deren Instituten-Casse den Fond der Anstalt verwaltet. Das Reglement erhielt seine Genehmigung de dato Königsberg den 1. September 1834. Die Anstalt selbst trat ins Leben mit dem 1. Januar 1835. Der Beitrag ist für das Einkommen von 50 Rtl. u. darunter 10 Sgr., die Pension 32 Rtl. jährlich; für das Einkommen von 50—75 Rtl., 20 Sgr., Pension 36 Rtl. und für das Einkommen von 75 Rtl. u. darüber 1 Rtl., Pension 40 Rtl. Vergleiche das Reglement im Amtsblatt von 1835.

Armenfond: Ende 1843 375,625 Rtl. 6 Sgr. 3 Pf., unter Verwaltung der Armendirection, bestehend aus dem Oberbürgermeister als Präses, 4 Gliedern des Magistrats, 8 der Stadtverordneten, 10 andern Bürgern u. 13 der Geistlichkeit, welche die 49 Bezirks-Armen-Kommissionen der Stadt unterstützen, u. es sind aus den Zinsen des Fonds, den freiwilligen Beiträgen der Stadtbewohner, den Erträgen der Hundesteuer u. Zuschüssen aus einigen Communalkassen nach dem Etat 1843, 67,700 Rtl. 11 Sgr. 1 Pf. auf alle Zweige der Armenpflege verwendet worden. Die Krankenpflege außer den Hospitälern geschieht durch 19 angestellte Bezirks-Armen-Aerzte u. 3 Wundärzte, welche diese Function von einer kleinen jährlichen Geldremuneration abgesehen — unentgeltlich verrichten.

Es werden von denselben jährlich an 3000 Personen für Rechnung der Armendirektion mit einem Kosten-Aufwande von circa 3700 Rtl ärztlich gepflegt.

Almosen werden circa 27,380 Rtl. an durchschnittlich 2346 Personen vertheilt; an Legaten 6000 Rtl. an 560 Individuen. Winterholz wurde an Almosengenossen 300 Klaftern mit einem Kostenaufwande von 1800 Rtl. vertheilt, u. außerdem erhielten Bedürftige baare Geldunterstützung auf Holz im Betrage von 200 Rtl. Unentgeltlicher Schulunterricht wurde 3673 Kindern ertheilt u. betrugen die Kosten für den Armenunterricht 7253 Rtl. 27 Sgr. 2 Pf. Im Armenhause, gegründet als Armen- und Strafanstalt 1668, neu u. besser eingerichtet 1785 u. reorganisirt 1838, in welchem Jahre das Arbeitshaus als Strafanstalt von dem Armenhause getrennt u. in das ehemalige Siechhaus, den sogenannten alten Stock auf der Stockgasse als Filial des Armenhauses verlegt worden ist, werden in 3 Klassen circa 300 erwerbsunfähige Personen, darunter 70 Kinder unterhalten. Im Arbeitshause dagegen durchschnittlich 70 Vagabonden, Bettler u. liederliche Weibspersonen zeitweise detinirt.

Die vollständige Unterhaltung beider Anstalten kostete im Jahre 1843 14,710 Rtl. 27 Sgr. 6 Pf., wobei die Arbeiten, welche von den Genossen des Armen- u. Arbeitshauses für die Anstalt selbst zur Unterhaltung der Gebäude, des Inventariums, der Utensilien, Wäsche ꝛc. geleistet worden u. auf 1234 Rtl. zu veranschlagen sind, nicht in Anrechnung kommen. An Arbeitsverdiensten der Genossen beider Anstalten, welche mit zur Unterhaltung verwandt, in obiger Summe mit inbegriffen sind, wurden 2237 Rtl. 24 Sgr. 9 Pf. aufgebracht.

Da beide Anstalten beinahe gar keine Fonds besitzen, so erfordert deren Unterhaltung einen jährlichen Zuschuß von 10 bis 11000 Rtl. aus der Haupt-Armen-Kasse.

Im Armenhause selbst besteht ein Betsaal mit eigenem Prediger, eine kath. Kapelle, in welcher allsonntäglich der Gottesdienst von einem Geistlichen vom Dom gehalten wird; eine Simultanschule für die Kinder mit 1 evang. Lehrer, in welcher jedoch der Religionsunterricht den Kindern evangelischer Confession von dem Armenhaus-Prediger u. den Kindern

Digitized by Google

holischer Confession von dem Kaplan zu St. Adal- t ertheilt wird.

Der Gottesdienst im Arbeitshause wird dagegen einem Arbeitssaale der Anstalt, jeden Donnerstag vechselnd von dem Armenhaus-Prediger u. dem zedachten Geistlichen vom Dom abgehalten.

Letzlich befindet sich noch im Armenhause seit 1791 städtische Leihamt zum Besten des Armenfonds.

Die sogenannte Friedrichsthor-Kasematte, bestimmt dachlosen zur augenblicklichen Aushülfe auf kurze t Unterkommen zu gewähren, bot in letzter Zeit mals 300 Personen ein nur mangelhaftes Asyl; enwärtig ist mit dieser Anstalt jedoch eine sehr theilhafte Umgestaltung vorgenommen, ein Aufse- bestellt u. eine Hausordnung entworfen worden.

Hospitäler: königl. Hospital St. Elisabeth, ge- ndet durch Herzogin Anna, Wittwe Heinrichs II. ihre Schwäger 1250—54 u. den Kreuzherren mit rothen Stern zu St. Matthias übergeben, nach kularisation des Stifts 1810, wo nur 19 Hospi- iten vorhanden waren, auf königl. Befehl vom August 1820 neu dotirt für 30 Personen, ohne terschied der Konfession, Männer u. Frauen (jetzt Stellen) u. in das ehemalige Weinhaus auf dem m verlegt, wird unter Beaufsichtigung der königl. gierung durch einen ihrer Räthe u. einen in der stalt wohnenden besonderen Rendanten u. Inspek- verwaltet.

Hospital St. Lazari bei der Kirche gl. N. in der lauer-Vorstadt, für 12 kath. Männer unter einem sbischöfl. Procurator; schon seit 1264 u. anfäng- als Krankenhaus für Aussätzige vorhanden, neu aut 1814, mit zweckmäßiger innern Einrichtung 1843.

Kath. Bürgerhospital St. Anna, für 30 Männer Frauen, welche das 50ste Jahr erreicht haben u. Rtl. einzahlen können. Gegründet seit 1815 ch den Müller u. nachmaligen Holzhändler An- as Ferd. Weiß mittelst 6300 Rtl. Schenkung u. andere Bürger, welchen die königl. Huld unter 14. März 1817 die kath. Kirche St. Anna, hterk. der Marien-Pfarrk., auf dem Sande und er gegenüber, zum Ausbau überließ; nach dessen llendung eröffnet 1818 am 23. Juni mit 3 Män- u. 3 Frauen; 1842 schon mit 25 versorgt un- 3 Vorstehern u. der Oberaufsicht des Magistrats, en Instituten-Kasse die des Hospitals mit ver- tet.

Hospital zum heil. Geist, für 46 alte ev. Bürger Bürgerinnen, Kirchstraße Nr. 15, gegründet durch zog Heinrich den Bärtigen 1214 nebst einer bstei bei der heil. Geistkirche u. mit dem Augu- erstift auf dem Sande verbunden. Verbessert seit 5, wo es der Magistrat übernahm u. die Kirche ng. wurde; verlegt nach 1597, wo die Kirche ein- gte; neu gebaut 1805.

Hospital zu St. Bernhardin, für 70 alte Bürger Bürgerinnen, evang. Confession; das Gebäude, ster der Bernhardiner bis 1522, wo es von den nchen verlassen, mit den Hospitaliten aus St. rbara auf der Nicolaistraße besetzt worden ist; erdings sehr verbessert u. erweitert.

Hospital zu 11000 Jungfrauen, bei der Kirche Namens, mit ihr gegründet 1400, abgetragen 0, wieder erbaut 1540; nimmt 24 evang. Bür- rauen auf.

Hospital St. Hieronimus, bei dem vorigen, nimmt Bürger u. 9 Bürgerinnen auf, u. betheiligt die Choralisten u. 2 Diskantisten der St. Elisabet- u. Magdalenen-Kirche mit Geld, wegen seiner Stif- tung 1410 als Krankenhaus für arme Schüler. Hospital u. Kirche bei ihm bis 1821 auf der Schweid- nitzerstraße, wurden abgetragen, das Hospital bei der 11000 Jungfrauenkirche neu erbaut u. der Prediger bei dieser Pfarrkirche angestellt. Durch Ankauf eines Grundstückes sind beide Hospitäler 1834 im neuen u. gut aufgeführten Gebäude untergebracht. Der Einkaufspreis für einen Hospitaliten beträgt 150 bis 270 Rtlr.

Hospital zur heil. Dreifaltigkeit, ehemals zum heil. Leichnam genannt, gestiftet zwischen 1320 u. 30, bis 1542 verbunden mit der Johanniter-Kommende Corporis Christi, von da unter dem Magistrat; mit evang. Kirche u. Prediger, 1824—25 ganz umgebaut, hat 34 Wohnungen, 10 1ster Klasse für 2 Pers. à 500, 9 für 2 Pers. à 400 u. 17 für 1 Person à 300 Rtl. Receptions- oder Eintrittsgeld.

Das Selenkesche Institut, gegründet 1775 u. durch Legate anderer Kaufleute beträchtlich vergrößert, seit 1839 im eigenen Hause am Stadtgraben, unter dem Magistrat u. den Kaufmannsältesten. In demselben finden 23 verarmte Kaufleute u. Kaufmanns-Wittwen Aufnahme u. Andere werden außer dem Hause unterstützt.

Armenhaus der evangelisch-reformirten Hofkirchgemeinde, auf deren Kirchhofe in der Nicolaivorstadt, seit 1776; abgebrannt in der Belagerung 1806; neu erbaut 1811, zur unentgeltlichen Aufnahme u. Erhaltung von 16—20 Personen, welche Mitglieder der Gemeinde sein müssen.

Hospital für alte hilflose Dienstboten, Ziegelgasse Nr. 1, gegründet auf Veranlassung der Kaufleute Mellen, Hieronimus u. des Auctions-Commissarius Pfeiffer, durch Sammlung milder Beiträge, unter sehr werkthätigem Beistande des Magistrats u. der Stadtverordneten, nach den Statuten bestätigt den 30. April 1820, für männliche u. weibliche Dienstleute ohne Unterschied der Religion, von sehr treuer Aufführung nach hinterlegtem 50sten Jahre; gegen Einzahlung von 50 Rtl. wird ihnen Wohnung und monatliche Geldunterstützung, höchstens 5 Rtl., gewährt. Der Plan ist auf 30 Stellen gemacht, u. in dem 1838 durch Kauf von Nr. 28 der Breitenstraße erweiterten Hospitale sind 1844 schon 32 Stellen besetzt.

Krankenhospital zu Allerheiligen, Burgfeld Nr. 7; besteht aus 4 Gebäuden mit 50 Sälen u. Zimmern für Kranke, mit denen über 400 Bette belegt, und deren jährlich über 4000 verpflegt werden. Gegründet 1526 auf Antrieb des Reformators Johann Heß, beschenkt 1552 durch den Rathmann Hanns Kullmann und Frau mit den Gütern Domslau, Herrnprotsch u. Peiskerwitz, erweitert 1635 durch Abtretung des dabei gestandenen St. Hiob-Hospitals der Reichkrämer, zum Theil neu erbaut 1800 u. 1801, wo Andreas Krischke die Hospital-Apotheke baute und fundirte, auch Hickert ein 3tes Krankenhaus aufführte; eigene städtische Hospitaldirection seit 1809; Umbau des Hiob 1821—23. 1837 wurde ein 4tes Krankenh. zum Andenken des Kaufm. Joh. Heinr. Lösch, von dessen Geschwistern, der Frau Generalin Joh. Soph. v. Schutter und dem Kaufm. Joh. Friedr. Lösch mit 30000 Rtl. Kosten erbaut und ausgestattet. 1 dirigirender Arzt, 2 Oberwundärzte, 1 Unterwundarzt und 2 wundärztl. Gehilfen, 1 Schaffner, 1 Buchhalt. nebst Frau, und gegen 40 Wärter u. Wärterinnen besorgen die Pflege; 1 eigner Prediger im Hause seit 1527, Andachten in den Stuben u. den Gottesd.

Digitized by

in der ev. Hospitalkirche St. Salvator. Die Seelsorge für die Katholischen haben die Geistlichen zu St. Mathias.

Kloster der barmherzigen Brüder, oder Hauptkloster der Brüder vom Orden des heil. Johannes de Deo in der deutschen Provinz St. Hedwig, in der Ohlauer Vorstadt, mit kath. Kirche zur h. Dreifaltigkeit, u. eigener zugleich öffentlicher Apotheke, anstoßendem Garten und Kirchhof; zur Pflege von Kranken, deren ohne Unterschied der Religion jährlich in 50 Betten des großen Saales u. der anstoßenden Zimmer gegen 1300 innre unentgeltlich aufgenommen. Die Zahl der äußern nur besuchenden ist 5—600, der Zahnoperationen 3600 u. darüber. 1 innrer Arzt und 2 als Chirurgen examinirte Fratres von der königl. Regierung angestellt, besuchen und behandeln täglich die Kranken, 18 Laienbrüder haben die Pflege; der Prior zugleich Provinzial des Ordens, die Leitung des Ganzen, das durch Almosen, einige Kapitalzinsen und 350 Rtl. königl. Consumtions-Steuer-Bonification erhalten wird. Die Stiftung geschah 1708 durch L. M. K. Onsel, kaiserl. Kammerrath, dessen 1707 verstorbene Frau ein Drittheil ihres Vermögens für milde Zwecke bestimmte. Die Aufnahme des ersten Kranken, eines Evangelischen, in den damals noch lehmernen Hütten am 12. Mai 1712; der Kloster- und Kirchbau 1715—1722, und des jetzigen Flügels für die Kranken 1734—36.

Krankenanstalt der geistlichen Elisabetinerinnen, vom dritten Orden St. Francisci strictioris observantiae, das einzige in Schlesien, Antonienstr. Nr. 24, mit Convent-, Krankengebäude, Kirche St. Anton u. 2 Gärten, einem Haupt-Krankensaal mit 32, einem andern mit 20, und einem Reconvalescentensaal mit 15 Betten, Dampf- und andern Bädern, sowie Haus-Apotheke durch 4 Jungfrauen u. 2 Gehilfinnen unter Revision eines städtischen Apothekers besorgt. Die Oberin, 23 geistliche Chor-, 2 Laienschwestern und 4 Aspirantinnen, 1 innrer u. 1 Wundarzt widmen sich der Pflege der Kranken. Verpflegt wurden in der neuern Zeit jährlich über 1000, und der Ab- u. Zugehenden 800. Der Curatus der Klosterk. hat die äußern und die kirchlichen Geschäfte. Evangelische werden hier, wie bei den barmherzigen Brüdern, ungehindert von ihren Geistlichen besucht. Auch hier machen jährliche Stadt- u. Landsammlungen die Hälfte des Einkommens aus. Die ersten Elisabethinerinnen wurden von Prag 1735 durch die Gemahlin des Brieg'schen Commandanten, Maria Anna von Desin, nach Brieg geladen, kamen 1736, gingen aber nach Breslau wegen großer Schwierigkeiten, die jedoch auch hier überwunden werden mußten, bis durch Schenkung der Gräfin von Schönkirch das erste Kloster in der Neustadt gegründet werden konnte, das 1793 an die Franziskaner vertauscht worden ist. Behufs wünschenswerther Erweiterung sind seit einigen Jahren 2 anstoßende Bürgerhäuser erkauft und der Plan für den Neubau eines Flügels zur Aufnahme von Kranken liegt der königl. Regierung zur Genehmigung vor.

Augusten-Hospital oder Hospital für kranke Kinder armer Eltern, deren es jährlich 200 von einem Monat bis 12 alt in 20 Betten verpflegt, jetzt Feldgasse Nr. 10, eröffnet den 10. Januar 1837, seit dem September 1844 unter Protection Ihrer Durchlaucht der Frau Fürstin Auguste von Liegnitz, unter ärztlicher Leitung seines Urhebers des Dr. Bürkner, unterhalten durch Wohlthaten eines Vereines, ökonomisch verwaltet durch ein Direktorium von 6 Gliedern; die erste Anstalt dieser Art in Deutschland, zugleich eine standen mit der zu Wien.

Ambulatorische Kinderheilanstalt, besteht seit dem ersten April 1843 unter Direktion ihres Urhebers des Dr. med. Neumann, unterstützt von andern Aerzten Milde Beiträge bilden den noch unzureichenden Fond Meldungen Kranker geschehen täglich von 11—1 Schmiedebrücke Nr. 36.

Stiftungen zur Pflege von Kranken außer den Hospitälern in ihren Wohnungen sind außer der allgemeinen Armen-Kranken-Pflege durch 18 Bezirks-Armen-Aerzte a) Fundation des Freih. Wilh. Leop. v. Tharoult, Praes. custos des Domstifts, vom Jahre 1684 durch 24000 Gulden rhein., jetzt unter der Aufsicht des Domkapitels. 1 Arzt und 1 Wundarzt behandeln über 800 Kranke, theils in deren Wohnungen, theils durch Gewährung von Recepten u. Bandagen bei sich. Auch Beköstigungs-Almosen wird an die Dürftigsten gespendet und eine große Zahl von Bruchbändern vertheilt.

b) Das Kuh'sche Krankeninstitut für verarmte kranke Bürger, gehört zu den Stiftungen des Kaufmann Daniel Kuh vom Jahre 1798, pflegt jährlich 150—180 Kranke in ihren Wohnungen. Dirigirender Arzt ist: Geh. Med.-R. Prof. Dr. Wendt, assistirender: Physikus Dr. Alphons Wendt und assistirender Wundarzt Med. Assess. Dr. Schäffer.

Haus-Armen-Medizinal-Institut, begonnen 180[illegible] durch den Medizinal-Rath Wolf Friedrich Klose mit nur 36 Rtl. zugesicherten Beiträgen, fester gegründet 1808 zur ärztlichen und arzneilichen unentgeltlichen Behandlung verschämter Armen, die sich nicht für die öffentl. Hospitäler eignen; seit 1809 mit einer Tochteranstalt zur Entbindung und Verpflegung armer Wöchnerinnen; unterhalten durch die Zinsen eines gesammelten Fonds und den freiwilligen Beiträgen einiger Hundert Patrone, verwaltet durch ein Collegium aus drei dieser Patrone und den 7 Aerzten des Instituts, welches jährlich auf dem Fürstensaale des Rathhauses seine Rechnung legt. Zwischen 4—500 Kranke und 30—40 Wöchnerinnen genießen jährlich den Beistand der Anstalt.

Außer den hier genannten bestehen noch sehr viele Kapitalstiftungen für milde Zwecke in Breslau, die jedoch meist nur eine Armenunterstützung für gewisse Klassen, frühere Zunftkorporationen u. s. w. gewähren; wir führen daher nur noch die beiden allgemeinsten und merkwürdigsten an:

a) Posteritätsstiftung des Kaufm. Joh. Kretschmer vom 16. Aug. 1712; er schenkte 2400 Rtl. zur Vermehrung durch Zuschlag der Zinsen, um so einen Fond für die Armenpflege zu bilden, und von den Zinsen des Kapitals (1844 schon 56,200 Rtl. zu 4 u. 4½ % untergebracht) empfängt die Armenkasse bereits jährlich 2050 Rtl. in vierteljährigen Raten, der Rest wird zur weitern Vermehrung verwandt.

b) Die Fundation des vormaligen Kammer-Sekret. Joh. Georg Krull, der testamentarisch den 11. Mai 1790 die Zinsen seines Nachlasses zur Unterstützung heruntergekommener Handwerker bestimmte, und da mit dies für 48 geschehen könne, für einen Theil die Zins- auf Zins-Anlegung befahl. 1844 schon 43,90[illegible] Rtl. incl. 1000 Rtl. Administrationsfond zu 4½ % unveränderlich untergebracht, und hierdurch der Zweck erreicht. Von 48 jährlich wechselnden bedrängten Handwerkern empfangen 16 50, 16 40 und 16 [illegible] Rtl. jeder.

Die Summe aller wohlthätigen Stiftungen [illegible]

Digitized by Google

lau läßt sich mit Hinzurechnung der Gebäude Grundstücke zu 2½ Mill. Rtl. veranschlagen.

Schlesischer Haupt-Zweig-Verein der Gustav-ph-Stiftung unter sieben Vorstehern (incl. Kas-, deren erster Professor Dr. Suckow. Nach Zim-nann's Aufruf vom Oktbr. 1841 in der darm-isch. Kirchenzeitung bildeten sich zwei solche Ver-zu Breslau, deren Vereinigung seit dem 2. Jan. erfolgt ist.

Bürger-Rettungs-Institut. Gegründet durch chlag und Sammlung am Stiftungsfeste des lauischen Gewerbe-Vereins den 6. Juli 1837. t gegen Bürgschaft Darlehne ohne Zins bis 50 an schuldlos Bedrängte, die 5 Jahre Bürger ein producirendes und kein Handelsgewerbe treiben. zahlung wöchentlich 1 Sgr. vom Thaler. Den tand bilden 7 Glieder, deren Wahl das Direkto-des Gewerbevereins bestimmt. Im 7ten Jahre nni 1843—1844 waren: a) Vermögen 4580 Rtl. Sgr. 5 Pf. b) 276 Bedürftige mit 10,087 Rtl. rstützt, in allen 7 Jahren von 1775 Nachsuchen-bedacht 1273 mit 43481 Rtl. Vorschuß. Ste-e und zufällige freiwillige Beiträge mehren den ibringenden Fond.

Versorgungsanstalt für verarmte alte Bürger und gerinnen, für die Errichtung einer solchen besteht dem 26. Juli 1844 ein Verein, angeregt durch Bürger Bonke und Lahaine, und schon haben un-ichnete und andere freiwillige Beiträge die Auf-ne von 6 zu Versorgenden möglich gemacht. Stadt-Bülow hat auf der Tauenzienstraße ein Grund-zum Bau des künftigen Hauses geschenkt. Nach der kgl. Regierung vorliegenden Statuten wird Magistrat die Aufsicht führen. Aufgenommen en nur schuldlos Verarmte, 55 Jahre alte, die Jahre Bürger oder Bürgerinnen gewesen. Woh-; oder Wohnungsmiethe, wöchentlich 1 Rtl., auch Krankenpflege u. s. w. erhalten. Israeliten wer-außer dem Hause betheiligt.

Frauenverein zur Speisung und Kleidung hilfs-rftiger Armer, seit dem 9. Aug. 1831; seine 34 zlieder versammeln sich zu Berathungen in dem le der Gesellschaft für vaterl. Cultur auf der se, jetzt unter dem Vorsitz der Frau Polizeiräthin mann; Vermögen wird nicht gesammelt.

Wärme-Anstalt für Arme. Die Vorsteherinnen ein Theil des eben genannten Frauenvereins nebst erren bilden auch für diesen schönen Zweck seit 1. Nov. 1840 einen Verein. Die Anstalt, deren ntgeltlich benutztes Lokal sich bis jetzt in der Pa-skaserne in der Neustadt befand, wird durch die ressen eines zu 6 % bei einem Wohlthäter un-ebrachten Kapitals von 600 Rtl. und durch Holz-enke eines andern stillen Wohlthäters unterhalten.

Verein zur Unterstützung der Wittwen Breslauer te und Wundärzte, gestiftet 1827 am 30. Sept. 20 verheirathete und 5 unverheirathete Aerzte, Veranlassung des 1834 am 26. Juni verstorbe-Dr. Sammhammer. Vom 1. Okt. 1827 bis 1. 1844 traten bei 60 Glieder, es starben 9 ver-, 4 unverehel. und schieden aus 3. Von 9 Witt-werden jetzt 8, jede monatlich lebenslang mit 8 unterstützt; Fond 7695 Rtlr. 24 Sgr. 10 Pf., altet durch 2 Vorsteher und 1 Cassirer (Gutten-Alter und Nagel).

Breslauer Verein gegen das Branntweintrinken, Statuten sind 1844 den 3. Sept. von der kgl. Regierung genehmigt, sie verbieten alle destillirte Getränke, außer nach ärztlicher Vorschrift. 5 Vorsteher und 5 Assistenten leiten den Verein, der sich jeden ersten Sonntag im Monat Nachmittags auf dem Fürstensaale versammelt.

Die Israeliten haben ihre Armenpflege für sich, theils aus der Kasse der Gemeinde, theils durch wohlthätige Brüderschaften oder Vereine. Unter letztern ist die 1724 in Breslau gegründete Chebra Kaddischa sicher die älteste u. wohlthätigste. Ihre Glieder trösten Sterbende, pflegen Kranke, beerdigen Entschlafene u. unterstützen Arme jeder Art. Durch sie auf Betrieb des Rabbiners Joseph Jonas Fränckel wurde 1760 den 29. Mai für 7010 Rtlr. schlesisch das Haus Nr. 674, jetzt Nr. 19 auf der Wallstraße erkauft und zum Krankenhause eingerichtet. Erweitert u. umgebaut 1786—87 mit 5288 Rtl. 18 Sgr. 3 Pf. Kosten; seit 1815 mit 3 Aerzten u. einem Absonderungs-Hospital seit 1813 im Todtengräberhause auf dem seit 1761 angelegten israelitischen Friedhofe. Diese erweitert 1822 mit 3500 Rtl. Kosten. Im 11jährig. Durchschnitte 1830—40 wurden im Hospital 83, außer ihm jährlich 600—700 Kranke seit 1840 durch 5 innere Aerzte u. 1 Wundarzt verpflegt. 1840 betrug das Legatvermögen der Chebra 34,470 Rtlr., ihre Einnahme aus Zinsen, Beiträgen u. Geschenken 7890 Rtlr. 23 Sgr. 3 Pf.; ihre Ausgabe auf alle Zwecke 8423 Rtlr. 2 Sgr. 5 Pf. Jonas Fränckel, jetzt königl. Kommerzienrath u. Enkel des schon Genannten, sicherte laut Erbvertrag mit seinem ihm vorangegangenen Bruder David 30000 Rtl. auf die Verbesserung des Hospitals zu, that aber bei weitem mehr als dies, da er nach dem 1838 am 17. Oktober für 17000 Rtlr. vollzogenen Ankaufe von Nr. 6, 7 u. 8 auf der Antonienstraße mit 70000 Rtlr. Baukosten eins der zweckmäßigsten Hospital-Gebäude aufführte, dessen eine Hälfte zur Aufnahme israelitischer Waisen, die andere aber für Kranke bestimmt ist, für die in 16 kleinern Zimmern 48, u. mit Hinzunahme der größern Räume über 60 Betten aufgestellt werden können. Die schöne und vollständige Ausstattung des Ganzen hat dem würdigen Stifter noch über 20,000, sonach an 100,000 Rtlr. gekostet. S. Geschichte der israelitischen Kranken-Verpflegungs-Anstalt u. Beerdigungs-Gesellschaft zu Breslau. Zur Einweihungsfeier des Fränckelschen Hospitals am 1. Sept. 1841 von Dr. J. Grätzer. Noch als Zweige der C. K. sind zu betrachten der 1815—1817 nach der Idee der Frau Karoline Scheyer Eliason entstandene Frauen-Verein zur Pflege u. Geldunterstützung armer Wöchnerinnen u. Beschenkung ihrer Kleinen mit Wäsche. Er besaß 1839 an Kapital 2400 Rtlr. u. pflegte 39 Wöchnerinnen mit 269⅓ Rtlr. Kosten. Der Verein der Achtzehnmänner, hervorgegangen aus den Mithasskim, die schon früher die heilige Pflicht übten, Sterbende zu trösten u. Leichen gesetzlich zu bestatten. Sie werden nach ihrem Statut von 1822 durch Wahl aus den am Passah- u. Lauberhüttenfest sich freiwillig zu dem Ehrenamte Meldenden, ergänzt. Ferner bestehen seit 1805, 1 Waisenanstalt für Knaben, seit 1822 1 für Mädchen, diese beiden in einem Flügel des Fränckelschen Hospitals; Lazarus Kroh'sche Stiftung, seit 1839, gewährt 5 Greisen Wohnung und Unterhalt; Vereine außer den obigen: a) b) u. c) 3 Brüdergesellschaften zur Unterstützung armer Brüder und Wittwen, entstanden 1774, 1780 und 1711. d) seit 1801, Verein zur Unterstützung einer Industrieschule für arme Mädchen (der schon aufgeführten Tobias Hillerschen). e) Gesellschaft der Freunde seit 1821. f) Verein zur Unterstützung armer Leidtra-

Digitized by Google

genden seit 1827. g) zur Ausstattung armer Bräute seit 1829. h) zur Bekleidung Armer seit 1835. i) zur Beköstigung Armer seit 1837. k) Jungfrauen-Verein seit 1841. l) Verein zur Beförderung der Handwerke unter den Israeliten seit 1843; desgl. mit geistiger Tendenz Institut für jüd. Handlungsdiener seit 1834, Stipendienstiftung für Studirende, und seit 1837 Dr. Elias Henschel'sche Stiftung zur Ertheilung eines Beneficiums an einen unbemittelten jüd. Candidaten der Medizin, endlich seit 1842 Lehr- und Lesevereein für angehende jüd. Theologen.

Feuerlösch-Anstalten, gut, 4 Transporteure, 34 Rohr-, 7 Schlauch-, 7 Rohr- u. Schlauch-, zusammen 52 Spritzen. Rettungs-Verein bei Bränden aus Freiwilligen seit 1844. Städtischer Marstall, Schweidnißerstr. Nr. 7, mit 21 Pferden zur Bespannung der Spritzen und Vereinigung der Stadt durch die sogenannten Kärner.

Versicherungs-Anstalten (aufgenommen den 26. Sept. 1844).

I. Feuerversicherungen.

a) Für ruhende Gegenstände.

1) Städtische Feuer-Soc. Dir. v. Magistrat. (s. Gebäude.)
2) Provinzial-Städte-Soc. Dir. v. d. Regierung.
3) Provinzial-Land-Soc. Chef: Se. Excellenz der wirkl. Geheime Rath und Ober-Präsident Dr. v. Merckel. Vertreter: Ober-Regierungsrath Sohr.
4) Aachener und Münchener Feuer-Vers.-Gesellsch. Haupt-Agent: F. Kloche. Unter-Agent: H. G. Günther und M. Liebrecht.
5) Berliner Feuer-Assecur. Haupt-Agent: Berger u. Becker.
6) Borussia-Feuer-Assecur. Hpt.-Agnet: Lübbert u. Sohn. Unter-Agent: Heinrich Itzinger u. Comp.
7) Colonia-Feuer-Assecur. Haupt-Agent: Ruffer u. Comp. Unter-Agent.: E. Jurock. J. Schubert.
8) Elberfelder Feuer-Assecur. Hpt.-Agent: H. Hertel. Unter-Agent.: A. Scholz u. T. W. Kramer.
9) Gothaer Feuer-Assec. Hpt-Agent: Jos. Hoffmann.
10) Fünfte Hamburger Feuer-Assecur. Agent.: F. A. Müllendorff u. Sohn.
11) Leipziger Feuer-Assecur. Hpt-Agent.: C. F. Gerhard und Comp.
12) Leipziger Mobiliar-Brand-Vers.-Bank. Hpt.-Agent: A. H. Schneider u. Comp.
13) Londoner Phönix-Feuer-Assecur.-Societät. Agent: Theod. Kretschmer.
14) Rheinpreußische Feuer-Vers.-Gesellschaft. Agent. F. M. Krieger.
15) Alt-Märkischer Mühlen-Verband. Agent: Theod. Kretschmer.

b) Für auf dem Transport sich befindende Gegenstände.

aa. auf Land und Wasser.

1) Berliner Land- uud Wasser-Transport-Versicherungs-Ges. Agent.: Siegf. Hahn. H. L. Günther.
2) Nieder-Rheinische Güter-Transport-Vers.-Gesells. in Wesel. Agent: H. Hertel.
3) Triester Azienda Assicuratrice. Haupt.-Agent.: Ruffer u. Comp.

bb. nur auf dem Lande.

1) Riunione Adriatica di Sicurta zu Triest. Agent: C. F. Kräger.

cc. nur auf dem Wasser.

1) Breslauer Strom-Versicherungs-Gesellsch. Bevollmächtigter: Jos. Hoffmann.
2) Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellsch. Agent: C. F. Gerhard u. Comp.

Die unter b begriffenen Versicherungs-Gesellsch. ten versichern auch gegen jeden andern Elementarschaden.

II. Hagel-Versicherungs-Gesellschaften.

1) Berliner Hagel-Assecur. Agent.: Ruffer u. Comp.
2) Greußner Hagel-Versicherungs-Gesellsch. Agent J. W. Kramer.
3) Kurhessische allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellsch. in Kassel, dier Müllendorf Agent.

III. Lebens-Versicherungs-Gesellschaften.

1) Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellsch. Hpt-Agent: T. Klocke.
2) Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank. Hpt-Agent Jos. Hoffmann.
3) Lübecker Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesell. Hpt.-Agnt. J. A. Glock.
4) Leipziger Lebens-Assecur. Hpt.-Agent: C. F. Gerhard u. Comp.
5) Union-Lebens-Versicherungs-Societät in Lond. Hpt.-Agent: F. E. Schreiber u. Söhne.

IV. Renten-Versicherungs-Gesellschaften.

1) Preußische oder Berliner Renten-Versicherungs-Anstalt. Hpt.-Agent: C. S. Weiß, Lieuten. a. D.
2) Neue Berliner Wittwen-Pensions- und Unterstützungs-Kasse. Agent: F. A. Müllendorff u. Sohn.
3) Allgemeine Preuß. Alter-Versorgungs-Institut. Direct.: Dr. Lobethal. F. Klocke. Warnke, Staatsrath; doch soll letztere erst ins Leben treten.

V. Haupt-Vieh-Assekuranz des Regierungs-Departem. Breslau, verbunden mit der königl. Kreis-Steuer-Kasse, nach dem deshalb darüber erlassenen Gesetze vom 30. Juni 1841. auch noch für Lungenkrankheiten und Rinderpest stattfindet.

Practische Aerzte sind 91, worunter 4 zur Ausübung der Praxis berechtigte Militair-Ober-Aerzte, Wundärzte 1ster Kl. 16, 2ter Kl. 34, Zahnärzte 7, Thierärzte 12, Hebammen 48, chirurgische Instrumentenmacher 5, Apotheken 11, Bade-Anst. 7, worunter 3 Stück Bassinbäder und 1 Dampfbad, eine Wasser-Heilanstalt des Dr. Bürkner, Ketzerberg Nr. 13, seit dem 1. Juli 1842 völlig nach Art der Gräfenberger.

Handel u. Gewerbe. Der Handel ist gegen in Folge der politischen Ereignisse seit dem Jahre 1806 nicht mehr so bedeutend als vor dieser Zeit, wo die jährliche Leinwand-Ausfuhr sich allein auf 2 Millionen Thaler belief u. der gesammte Umsatz im Jahre 1794 nach Zimmermann an 40,000,000 Thaler betrug. Indeß gewinnt in der neueren Zeit die Ausfuhr mancher Producte von Jahr zu Jahr immer mehr an Umfang; so der Wolle, des Getreides, der Röthe, der Sämereien, der Bergwerks- u. Hütten-Erzeugnisse, auch genießt Breslau außer dem directen Absatze noch den Speditions- u. Transit-Handel, nach der Hälfte der kleinern Städte der Provinz, deren Hauptgeldmarkt es ist. Einflußreich u. vielversprechend für die Zukunft erscheinen überall die Beförderungsmittel der neueren Zeit, Zollverband, Anlegung von Eisenbahnen u. Straßen jeder Art, Hebung der Volks-Intellegenz, für alle Zweige der producirenden Industrie u. s. w.

Den Handel mit kaufmännischen Rechten betrieben im Jahre 1843 zu Breslau 930 Kaufleute aller Art, worunter gegen 200 Großisten. Der Händler in allen Zweigen ohne kaufmännische Rechte sind 22[illegible]. Den kaufmännischen Geschäfts-Verkehr vermitteln [illegible] Agenten, Commissionäre, Mäkler, Sensale u. [illegible] Anfrage- u. Adreß-Büreau im alten Rathhause u. s. w. Täglich findet die Abhaltung einer öffentlichen

Digitized by Google

örse, seit dem 3. October 1843 im Börsen-Gebäude
n Blücherplatz Nr. 13 statt. Es ist nicht mehr
edingung wie früher, um den Handel treiben und
heil an den Börsen-Geschäften nehmen zu können,
n recipirtes Mitglied der Handels-Societät sein zu
üssen. Diese Societät unter 3 Comerzien- u. Con-
enz-Räthen, als Aeltesten u. Vorsitzenden des Co-
ité's von 18 Mitgliedern; zählt 255 recipirte
itglieder u. besitzt verschiedene Kapital-Stiftungen,
rundstücke u. Gebäude; wie das Selenkesche Insti-
t (schon oben), der Packhof. Das Börsen-Gebäude,
f dem Grunde der alten Börse u. des frühern
ber-Amtes, 1822—24 durch den Baurath Langhans
italienischen Style mit geschmackvollem Ballsaale
trefflichen Geschäfts-Lokalen erbaut, ist Eigenthum
r Kaufmannschaft. Das Zwinger-Gebäude am
chweidnitzer Thor mit schönem Gesellschafts-Garten
s. w. Eine Vereinigung der nicht recipirten Kauf-
ute mit der Minorität der recipirten zu einer un-
trennten Kaufmannschaft, ist der Wunsch der Ge-
nmtheit, wie der königl. Regierung; dessen Erfül-
ng die nächste Zukunft verspricht.

Königliche u. anderweitige Anstalten zur Beför-
rung des Handels sind: die königl. Bank, Filiale
r Haupt-Staats-Bank zu Berlin unter dem Direc-
io der letztern, mit eignem Bank-Commissarius,
eichtert den öffentlichen Geldverkehr bedeutend, seit
13 Albrechtsstraße Nr. 12. Königl. Münz-Amt,
uptsächlich nur Geld- u. Metall-Umsatz-Comptoir
ndstraße Nr. 1.

Königliches Bergwerksproducten-Comptoir (Wer-
straße Nr. 31), hat 2 Niederlags-Plätze mit Ge-
ben u. die Bestimmung, königliche Bergwerks- u.
ttenproducte, die nicht direkt von königlichen Hüt-
werken verkauft werden, für deren Rechnung in
eslau zu verkaufen, resp. weiter zu spediren.
ner bezügliche Kaufgelder u. Nebenkosten zu kassi-
u. aus seiner dadurch entstehenden Central-Kasse
igl. Berg- u. Hütten-Aemter mit nöthigen Be-
bsgeldern zu versehen. Ueberschüsse aber für Rech-
g der Ober-Berg-Amts-Haupt-Casse zu Brieg an
Haupt-Kasse der königl. Regierung in Breslau
zahlen. Königl. Departements-Eichungs-Amt,
weidnitzerstraße Nr. 7, seine Verwaltung ist einer
mission des Magistrates übertragen.

Commissarisches Comptoir der königl. Seehand-
l, Blücherplatz Nr. 16. Königl. Salz-Comptoir,
derstraße Nr. 28, ist dem königl. Haupt-Steuer-
e verbunden, hat 5 Magazine u. das Salz-
nsportwesen für ganz Schlesien zu leiten.

Zwei königl. Schleussen-Aemter, a) für die Nie-
hleusse, Bürgerwerder Nr. 39; b) für die Ober-
leusse an der Sandinsel, Schleussengasse Nr. 1,
errichtet seit dem 1. Mai 1844. Das Stadt-
nge-Amt am Ringe steht unter Aufsicht des Ma-
ats.

Königl. Packhof im Bürgerwerder, Grundstück u.
äude gehören der Kaufmannschaft. Der neue
kleine Packhof in der Nicolaivorstadt am Stadt-
en Nr. 1 ist magistratualisch, dagegen sind der
nzhof des Hauses Ruffer u. Comp., der Kärger-
Neue Odergasse Nr. 10 u. der Thurmhof des
Ziberstein am Stadtgraben Nr. 4 Privat-Aus-
lätze, wozu auch der Hof der königl. Zuckersie-
benutzt wird. Die Anlagen eines Winterhafens
umgebenden Magazinen durch einen Actien-Ver-
am Westende der Nicolai-Vorstadt, auf einem
le der sogenannten Viehweide, steht für 1845 in
icht.

Aus- u. Zufuhr von Kaufmannsgütern geschieht durch einige hundert auswärtige u. einheimische Schiffer, der letztern sind 75 mit 110 Oderkähnen, deren Tragkraft gleich 2652 Last, durch 131 Fracht- und Lohn-Fuhrleute, die über 500 Pferde halten. Die Personen-Beförderung geschieht in der Stadt u. deren Umgegend durch 100 Vereins-Droschken u. circa 100 andere 1 u. 2spännige Fuhrwerke. Am wichtigsten für den Personen- u. Güter-Transport sind die drei südlich vor Breslau ausmündenden Eisenbahnen. a) Die Oberschlesische, ihr Bahnhof befindet sich am Ostende der Schweidnitzervorstadt, theils auf städtischem, theils auf Hubener Terrain u. umfaßt ein von der Stadt-Commune der Actien-Gesellschaft geschenktes Areal von 38 Morg. 157 Q.R., auf welchem sämmtliche Gebäude für den Geschäftsbetrieb u. die Beamteten, eben so zweckmäßig als einfach schön aufgeführt sind. Der Grund wurde gelegt den 2. Mai 1841, die erste Bahnstrecke bis Ohlau 3½ M., eröffnet den 22. Mai 1842, die folgende bis Brieg 2, (von Breslau 5½ M.) den 3. August 1842 u. die jüngst vollendete über Lossen 1¼, Löwen 1, bis Oppeln 3¼, (von Brieg 5½, von Breslau 11 M.) am 28. Mai 1843. Bis wohin das Anlage-Kapital 1,800,000 Rtl. betrug. Die Fortsetzung der Bahn über Gogolin 3 M., Kanderzin vor Kosel 2½, Rudzin 2, Gleiwitz 2½, (von Oppeln 10 M.) Königshütte 3, bis Myslowitz an der Krakauschen Grenze 2 M., (von Oppeln 15, von Breslau 26 M.) Wie die Anlage einer Zweigbahn, (der Friedrich-Wilhelms-Bahn) von Kosel über Ratibor bis zur Oesterreichischen Ferdinands-Nordbahn wird eifrig betrieben. Mit einem Anlage-Kapital von 2,400,000 Rtl. bis zur Grenze. b) Die Breslau-Schweidnitz-Freiburger-Eisenbahn, der erste Spatenstich zu ihrer Anlegung geschah am 1. Mai 1842. Ihr Bahnhof auf 30 Morg. Areal (nur 4 Morg. ein Geschenk der Stadt-Commune) ist am Westsaume der Schweidnitzer-Vorstadt u. dem östlichen der angrenzenden Nicolai-Vorstadt auf der Siebenhubener- u. Magazinstraße gelegen. Sein Bau begann im Juli 1842, die Eröffnung der Hauptbahn über Schmolz, (Anhalt-Punkt 1½), Station Kant 1¼, (von Breslau 2¾), Anhalt-Punkt Mettkau 1½, (von Breslau 4¼), Station Ingrammsdorf ½, (von Breslau 4¾) und Station Königszelt 1¾ (von Breslau 6½), dann nach Freiburg 1⅛ (von Breslau 7⅝ M.), erfolgte den 29. October 1843, dito der Bahn von Königszelt nach Schweidnitz 1⅛, (von Breslau 7⅝ M.), am 21. Juli 1844. Es wird deren Fortsetzung ostwärts über Reichenbach nach Frankenstein und westwärts von Königszelt, an Striegau nahe vorbei über Jauer nach Liegnitz, zur Einmündung in die Breslau-Berlin-Dresdner Bahn ernstlich beabsichtiget. c) Die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn, ward mit dem ersten Spatenstich am 28. August 1843 begonnen. Es ist die Eröffnung ihrer ersten Strecke über Lissa von Breslau 1½, Nimkau 1½, (von Breslau 3,) Stephansdorf vor Neumarkt 1¼ (von Breslau 4¼), Maltsch an der Oder 1⅛, (von Breslau 5⅜), dann Anhalt-Punkt vor Parchwitz 1¼, (von Breslau 6⅝), bis Liegnitz 1¾ (von Breslau 8⅜ M.), schon am 18. October 1844 erfolgt. Ihr Bahnhof dicht neben dem vorigen, auf welchem die Baulichkeiten ihren Anfang im April 1844 nahmen, wird einen Flächenraum von 54 Morgen umfassen, wegen der zahlreichen u. großen Magazine, die hier nöthig erscheinen. Indem die Fortsetzung dieser großen Westbahn von Liegnitz über Bunzlau, sowohl über Sagan

als Frankfurt a. d. O., (u. somit nach Berlin), als auch über Görlitz nach Dresden erfolgen wird. Die Verbindung der Niederschl. mit der Freiburger Bahn vor Bresl. wird auf der Südseite beider Bahnhöfe durch einen großen Schienenweg-Bogen erfolgen u. die Verbindung des Freiburger mit dem Oberschlesischen Bahnhofe durch eine die Gartenstraße entlang führende Bahn-Strecke beabsichtiget. Somit wird Breslau bald als eine Hauptstation auf der großen europäischen Herzbahn erscheinen. Man vergleiche die jährlichen und periodischen Berichte der Eisenbahn-Directionen über das andauernde Wachsen der Frequenz.

Sehr bedeutender Frühlings-Wollmarkt, in der Regel vom 4. Juni an; zwischen 50—60,000 Ctnr. meist einschürige Wolle, von 30 bis 130 Rtlr. im Preise werden auf dem Parade- u. Blücherplatz unter Zelten u. in nahen Häusern den in- u. ausländischen Käufern (es kommen Britten, Niederländer u. andere) zur Auswahl geboten. Minder bedeutender Herbst-Wollmarkt; nur 20—21,000 Ctnr. meist zweischürige Wolle. Jahrmärkte, laut Kabinetsordre vom 10. Dezember 1840 nur 8 Tage, von vielen Fremden besucht, doch minder bedeutsam als früher, sind: der Lätari Kram-, Johanni Kram-, Roß- und Vieh-, zu Maria Geburt nur Kram- u. zu Elisabeth Kram-, Roß- u. Viehmarkt. Der 8tägige Christ- oder Weihnachtsmarkt ist nur für einheimische Verkäufer; außerdem bestehen noch 3 eintägige Roß- u. Viehmärkte zu Mitfasten, Quasimodogeniti u. Margareth. Ferner 1 Tuchscheerer-Kardenmarkt während der Dauer des Herbst-Wollmarktes u. der Leinwand-Markt am Bartolomäus-Tage für Fabrikate der nicht zu entfernten Gegenden. Pferderennen seit dem Jahre 1837, durch einen dafür bestehenden Actien-Verein, damit seit 1838 verbunden eine Thierschau, für welche die Theilnahme im Zunehmen ist; sie werden einige Tage vor dem Frühlings-Wollmarkt auf der Ebene zwischen Alt-Scheitnig u. der Oder abgehalten.

Lebensmittel, besonders grüne Gemüse aus den berühmten (meist links der Oder) um Breslau gelegenen sogenannten Kräutereien, und Getreide, werden täglich, Stroh, Holz u. Bretter (diese von der polnischen oder rechten Oderseite) am Sonnabend zu Markte gebracht. Außerdem wird die Stadt versorgt: durch 145 Bäudler, 30 Fischhändler, 20 Heeringshändler, 698 Höcker, 130 Bäcker, 125 Fleischer, 89 Brauereien, von denen 79 das sogenannte Kretschmer-Mittel bilden, 5 außer dem Mittel in früheren Kretschmer-Häusern, 4 entstanden seit 1810 und die schon früher stets unabhängig bestandene jetzt verpachtete Stadt-Brauerei. Dem Mittel geh. 7 Mälzereien in 5 Malzhäusern; 50 Brennereien, 77 Destillateure, 51 Gräupner, 86 Getreidehändler. Die Zahl der Handwerker beträgt 9170, von denen steuerpflichtig 1715, steuerfrei 7455. Unter denen Schneider deren 530, Schuhmacher 511, Tischler 299, Putzmacher 66, Sattler u. Wagenbauer 59, Rad- u. Stellmacher 54, Drechsler 54, Kürschner 42, Handschuhmach. 34, Posamentirer 32, einigen Absatz nach Außen genießen.

Fabriken. A. Königliche oder doch unter Aufsicht u. Beistand des Staates bestehende; a) königl. Alaun-Flußsiederei wird durch einen Rechnungs-Beamteten des königl. Bergwerks-Producten-Comptoirs verwaltet u. hat den aus Seifensiederlauge erzeugten Alaunfluß, jährlich 3000 Ctnr. für die Selbstkosten an das königl. Alaunwerk zu Freienwalde im Brandenburgischen zu liefern. b) Kammgarnspinnerei der H. H. Ruffer, Eichborn u. am Ende, Fischergasse Nr. 7 a., die Anstalt ist seit 1842 unter Leitung u. Protektion der königl. Seehandlung errichtet; liefert deutsche u. englische Garne für Merino's, Bombets, Camlotts ꝛc., Zephirgarn, Strickgarn aller Art. Ferner Mohairgarn (vom Haare der Angora-Ziege u. Alpaca-Garn (vom peruanischen Schaafe). Es waren 1843 bereits durch 2000 Spindeln, 90 Arbeiter, 70 Arbeiterinnen u. einer Dampfmaschine von 30 Pferdekraft, (Spindeln u. Arbeiter jetzt schon bedeutend vermehrt). c) Maschinen-Bau-Anstalt der königl. Seehandlung, unter commissarischer Verwaltung des Hauses Ruffer (Lorenzgasse Nr. 3), fertigt durch etwa 500 Arbeiter, in ihren zahlreichen Werkstätten (Schmieden allein sind 24) u. der damit verbundenen Eisengießerei, alle Arten von Maschienen, für Spinnhaltungen, Landwirthschaften, Manufacturen u. s. w. Durch 2 Dampfmaschinen a) von 4, b) von 6 Pferdekraft werden die Gebläse der Eisengießerei, Bohr-, Dreh- u. Schneidezeuge zu Maschinen betrieben. d) Eine königl. Stückgießerei mit Bohrwerk, Taschenstraße Nr. 29. e) Zuckersiederei u. Raffinerie, Bürgerwerder, Werderstraße Nr. 24, mit königl. Privilegium auf Actien eröffnet 1771 unter Direction der Kaufmannschaft, mit 74 Arbeitern u. allen neuren Verbesserungen des Betriebes.

B. Fabriken u. Manufacturen der Privat-Industrie sind: 1 Beinschwarzfabrik. 1 Berliner-Blaufabrik. 1 Bernstein-Waarenfabrik. 1 Billardballfabrik. 8 Blumen-Fabriken. 17 Chemische Blaufarben-Fabriken. 5 chirugische Instrumenten-Fabriken. 4 Cichorien-Fabriken. 5 Essig-Fabriken. 2 Eisengießereien, ohne die obige der Maschinen-Bau-Anstalt. 4 Federposenfabr. 2 Federbuschfabriken. Fournierschneiden. 4 Garancinefabr. 3 Gold- u. Silberfabr., zugleich ächte u. Lioner. 6 Goldleistenfabr. 51 Handschuhfabr. 9 Hutfabr. 1 Kartonnagebrik. 11 Kattunfabriken u. Druckereien, [illegible] Dampfmaschinen-Betrieb. 3 Knopffabr. 1 Lampenfabr. 11 Liqueurfabr. 2 Lederfabr. 1 Lederlackfabr. 33 Musik-Instrumentenfabr. incl. 2 Orgelfabr. 5 Oelraffinerien. 8 Ofenfabr. 1 Papierfabr., 2 für bunte. 1 Pappenfabr. 1 Pelzfabr. 1 Pergamentfabr. 32 Posamentirwaarenfabr. 4 Paraplupmacherfabr. 3 Röthe- oder Crapp-Mühle mit Dampf getrieben von 8 Pferdekraft. 2 Saffianfabrik. 2 Saitenfabr. 3 Schriftgießereien. Schrotgießerei u. Fabrik gewalzter Metalle. 24 Seifensiedereienfabr. (worunter 3 zu schwarzer Seife). 4 Siegellackfabriken. 1 Spitzenfabr. 4 Stärke- u. Kraftmehlfabr. 8 Streichgarn-Spinnereien mit [illegible] Spindeln. 1 Streichriemenfabr. 1 Strickgarnfabr. 4 Strohutfabr. 1 Strohwaarenfabr. 2 Thonwaarenfabr. 2 Stück- u. Glockengießereien, [illegible] der königl. 5 Tabakfabr. 1 Tapetenfabr. 2 Tintenfabr. 4 Wachstuchfabr. 2 Wachswaarenfabr. 11 Wattenfabr. 6 Zinnwaarenfabr. 5 Zündhölzer u. chemische Feuerzeugfabr. Ferner: 3 Niederlagen der in der Nähe zu Klettendorf, Groß-Mochbern, Rosenthal bestehenden Runkelrüben-Zuckerfabr., 1 Niederlage der königl. Berliner Porzellain- u. [illegible] nigshulder Stahlfabr. Für den größern Fabrikbetrieb sind 10 Dampfmaschinen, zusammen 84 Pferdekraft im Gange, ohne die für das [illegible] ferische Oder-Dampfschiff von 32 Pferdekraft u. die bei den 3 Eisenbahnen verwendeten 20 u. [illegible] Lokomotiven jede von 20 bis 30 Pferdekraft.

Also ferner bestehen: 1 Kalkbrennerei, 4 Ziegeleien eine der Kämmerei; 9 Getreide-Wassermühlen.

Klaren-, b) Mathias-, c) Werder-, jede mit 8, d) Hauptmühle mit 3, e) Neumühle mit 4, f) Mittelmühle mit 6 u. g) die Vordermühle mit 6 Gängen, 4 Gänge der letztern nach amerikanischer Construction, f) u. g) noch im Bau; eben so die am 9. Februar 1844 abgebrannte Sand- u. die Leichnams-Mühle. Auf Kosten der Kämmerei an der Stelle der vormaligen Vorder-Mühle noch im Bau begriffen, eine holländische Windmühle, 2 Oelmühlen, (die dritte und Papiermühle sind abgebrannt), 1 Brettm., 5 Sägem. zu Fournieren, 2 Tuch-Walken, 1 Knochen-Mühle. Großer Schlachthof.

Das versteuerte Consumo der Stadt betrug im Jahre 1843 an Getreide zu Mehl: 206,294 Ctnr., an Braumalz 69,913 Ctnr., an Schlachtvieh 3821 Rinder, 13,947 Schweine, 14,753 Kälber u. 23,093 Hammel. Die frühern Innungen bestehen als freiwillige Vereine größtentheils noch fort u. es werden die früher bestandenen u. wirklich als solche anerkannten Präclusiv-Gerechtigkeiten, wie der Bäcker-, der Fleischer-Bänke, der 40 allein zum Ausschnitt berechtigt gewesenen Kammern des vormaligen Tuchhauses, der 20 Reichkrämer u. s. w. durch Beiträge aller Gewerbetreibenden, in Höhe ihrer zu entrichtenden Gewerbe-Steuer, allmälig abgelöst u. die deßfalls den Besitzern ausgestellten Obligationen, nach der Abschätzung 1,166,370 Rtlr., wovon schon 525,667 Rtlr. amortisirt u. sonach jetzt noch 640,703 Rtlr. im Umlaufe sind, mit 4⅓ proCent aus eben jenen Beiträgen verzinset.

Gewerbliche Thätigkeit der Israeliten insbesondere. Die israelitische Gesammt-Bevölkerung Ende 1843 betrug: 6339 Seelen, darunter mit Staatsbürgerrecht 6222, ohne Staatsbürgerrecht 117, nach Alter u. Geschlecht bis zum vollendeten 14ten Jahre, Knaben 954, Mädchen 933, zwischen 14—60 Jahren männlich 2045, weiblich 2051, über 60; Greise 194, Greisinnen 159; verehelicht 920 Paare. Den Ernährungszweigen nach zerfallen dieselben in nachstehende Klassen, die zwar schon vorstehend unter den Gesammt-Angaben begriffen, hier jedoch des besondern Interesses wegen specificirte Erwähnung finden. Aerzte, Beamtete, Gelehrte u. Lehrer 131; von Renten ohne Geschäft lebend 170; Geld-, Papier- u. Wechselgeschäfte 19; Großhändler, auch große Fabrikanten 80; Kaufleute mit offenen Laden 351; Agenten, Commissionäre, Mäkler u. Pfandleiher 225; Victualienhändler u. Höcker 7; Trödler 66; stehende Kramhändler anderer Art 62. Umherziehende Auf- und Verkäufer 97. Gasthöfe für Gebildete 2; Ausspannungen für Fracht 3; Speisewirthe u. Garköche 7; Schankwirthe 2. Juwelirer, Gold- u. Silberarbeiter, Petschaftstecher, Uhrmacher u. Verfertiger von mathematischen, optischen u. chirurgischen Instrumenten 17; Handwerke, womit ein Handelsbetrieb verbunden ist: als Kürschner, Posamentirer, Drechsler, Nadler u. s. w. 26; andere Handwerker ohne Unterschied des Gegenstandes 89; Land-, Garten- u. Weinbau mit christlichem Gesinde 1; mit jüdischen Gehülfen keine. Pferdehändler 14; Fracht- u. Lohnfuhrleute 5; Brauer, Brenner u. Destillateure 4. Als gewerbliche Gehülfen bei Handelsgeschäften 486; bei mechanisch-künstlerischen Arbeiten 2; bei Handwerken 109. Außerdem nähren sich von geringem Communal- oder Gemeindienste 42, als Tagelöhner 7, als Gesinde 160, von Allmosen u. in Hospitälern 222; ohne nachweislichen Erwerb oder durch Bettelei keine. Für leibliche und geistige Erholung sorgen: 453 Gast-, Speise- und Schankhäuser aller Art, 45 Conditoren und Pfefferküchler.

Zwei Theater, a) das neue am Schweidnitzer Thore auf dem Grunde des vormaligen Kreuzhofes erbaut 1839—41, 1839 wurde der Grundstein den 16. Novbr. gelegt. Auf Kosten der früheren Theater-Actionäre durch Baurath Langhans, im griechischen Style mit geschmackvollem Innern für 1800 Zuschauer, trefflicher Restauration u. Conditorei. Eröffnet am 16. November 1841, ist eine Zierde der Stadt. b) Das alte, Taschenstraße Nr. 1, erbaut 1782, jetzt Privat-Besitz, noch benutzt zu zeitweiser Vermiethung an durchreisende Künstler u. Künstler-Truppen. c, u. d) zwei Liebhaber-Theater Polyhymnia u. Urania in gemiethetem Lokal. Viele geschlossene Concert- u. Tanz-Gesellschaften, Provinzial-Ressource, kleine Ressource, akademischer Zirkel; Humanität; Liedertafel, Börsen-Saal u. Zwinger-Gebäude mit Garten für die geselligen Vergnügungen der Kaufmannschaft. Schönes bürgerliches Schießhaus in der Odervorstadt mit öffentlichem Garten. Groll's, jetzt Springers Wintergarten auf dem Hinterdom, viele andere Sommergärten u. Caffeehäuser, wie: Gefreier, Liebich, die Restaurationen der 3 Bahnhöfe u. s. w. Parthieen werden in der Nähe nach Höfchen, Kleinburg, Marienau, Pöpelwitz, Oswitz (wo die Kapelle auf dem heiligen Berge und die Schwedenschanze), Scheitnig (wo der vormals fürstlich Hohenlohesche Garten mit Park u. Schweizerei), nach dem sogenannten Schaffgotschgarten u. Grüneiche gemacht. Entferntere nach Treschen, Masselwitz, Obernigk, Riemberg, Schleibitz, Skarsine, Sybillenort, Trebnitz u. auf den Eisenbahnen nach Goldschmiede u. Lissa, Kattern u. Ohlau, Kant und bis Fürstenstein gemacht. (Vergleiche diese Orte).

Für den geistigen Verkehr bestehen: 12 Buch-, 4 Kupfer-, 18 Steindruckereien, unter den ersten die älteste Schlesische, seit 1504 bestehende, des Hauses Graß, Barth u. Comp. — 25 Buch-, 4 Kunst- oder Musikalien-Handlungen, 13 Antiquare, 11 Leihbibliotheken, einige Lesezimmer und mehrere Lesezirkel, (worunter der von A. Schulz u. Comp. mit 150 verschiedenen Zeitschriften). Täglich erscheinen die Schlesische u. die neue Breslauer Zeitung, mit letzterer verbunden die schlesische Chronik, wöchentlich 2 Mal; ferner täglich: der Breslauer Figaro. Redaction und Selbstverleger Michaelson. Fremdenblatt der Haupt- und Residenzstadt Breslau, täglich bei L. Freund. Montag, Mittwoch u. Freitag der Breslauer Erzähler. Dienstag, Donnerstag und Sonnabend der Breslauer Beobachter. Beide Redaction und Verlag der Buchhandlung von Heinrich Richter. Wöchentlich das Amts-Blatt der königlichen Regierung, mit welchem jetzt das Intelligenzblatt verbunden. Das Breslauische Kreisblatt. ein Evangelisches Kirchenblatt. Kirchlicher Anzeiger zunächst für Schlesien und die benachbarten Provinzen. Herausgegeben vom Consist.-R. Prof. Dr. Gaupp. Verlag von J. Max und Comp. Schlesisches Kirchenblatt für Katholiken und literar. Anzeige, 10ter Jahrgang, wöchentlich 1 Bogen bei G. P. Aderholz. Redakt. Dr. Sauer. Monatlich das schlesische Provinzial-Blatt seit 1785; redigirt von K. G. Nowack. 12 Hefte. Schlesische Monatschrift von Carlo, (Selbstverlag). Breslauer Berichterstatter von Carlo (Verleger E. Klein). Schlesische Schullehrer-Zeitung (des evang. Seminar-Oberlehrer C. G. Scholz), monatlich 2 Bogen. Verlag des Redakt. u. Commiss. bei G. P. Aderholz. 1 Rtl. 5 Sgr. Der kath. Jugendbildner, eine pädagogische

Zeitschrift vom Seminar-Direktor Barthel und And., 6ter Jahrgang, monatlich 1 Heft bei J. Max und Comp. Der Prophet, eine Monatschrift für die evangel. Kirche, herausgegeben von Prof. C. A. Suckow, bei A. Gosohorsky. Schlesische Bauern-Monatschrift, herausgegeben von J. G. Elsner. Verlag von W. G. Korn. Zeitschrift für Recht u. Besitz. Redakt. und Selbstverleger Baron Strachwitz u. Graf Pfeil. Jährlich oder 2jährlich die schlesische Instanzien-Notiz, worinnen das Personal der Behörden, die Glieder der Kaufmannschaft, die Druckereien, Leihbibliotheken u. a. namentlich angegeben sind. Adreßbuch der Haupt- und Residenzstadt Breslau, von Vogt, bei Graß, Barth u. Comp., (geordnet nach Straßen und Gewerbszweigen). — Für den Handelsstand insbesondere erscheint: Verzeichniß der Wohllöblichen Kaufmannschaft, (auf der Börse bei den Beamten zu haben). Supplementheft zum Adreßbuch, alle wechselfähigen Kaufleute enthaltend (bei Graß, Barth u. Comp.) Täglicher Coursbericht der Börsen-Commission bei L. Freund. Zur Orientirung des Fremden dienen: Breslau u. dessen Umgebungen, Beschreibung alles Wissenswürdigsten für Einheimische u. Fremde, von Fr. Nösselt. Breslau bei W. G. Korn 1825; Zweite Aufl. Mit 1 Plan. 1833. 1½ Rtl. Der Plan besonders, schwarz 10 Sgr., color. 15 Sgr., dsgl. auf Leinwand gezogen 20 Sgr. Breslau u. seine Merkwürdigkeiten, ein Taschenbuch für Fremde u. Einheimische, von Michael Morgenbesser, von 1831 bei Korn. Desselben neuere Auflage. Breslau und seine Umgebungen, ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der königl. Institute, der vorzüglichsten Gebäude, sonstigen Sehenswürdigkeiten in und um Breslau, überhaupt des Wissenswerthesten für Fremde; nebst Angabe der Zeit, in der die Sehenswürdigkeiten zugänglich sind, und einem Plane von Breslau, herausgegeben von M. Vogt u. Krone. Der Fremdenführer durch Breslau en miniature. 9 Bg. 5 Sgr. bei L. Freund. Breslau in der Westentasche. Enthaltend alles Sehenswerthe in der Stadt und Umgegend. Mit 3 Plänen (1. Innere Stadt; 2. Stadt und Umgegend; 3 Eisenbahnlinien, a) von Breslau nach Freiburg und Schweidnitz; b) von Breslau nach Oppeln.) 1844. 7½ Sgr. (Verlag von C. Krone). Plan von Breslau von 1562 in 16 Blatt, schwarz 2⅔ Rtlr., colorirt 5 Rtlr. (nach dem ältesten vorhandenen Plane von Weihner, auf's neue lithographirt). Verlag von Weinhold, zu haben bei A. Gosohorsky, von besonderem antiquarisch topographischen Werthe. Plan von Breslau, gezeichnet vom Baurath Studt, lithographirt von Lieutn. Jäger 1842. gr. Folio. Preis 15 Sgr., color. 25 Sgr., im Verlag von J. U. Kern. Plan der Stadt Breslau u. deren Umgebung auf 2½ M. in der Runde. 9 Sectionen 3 Rtlr., bei G. P. Aderholz. Bahnlinie der Niederschles.-Märkischen Eisenbahn, mit einer Ansicht des Breslauer Bahnhofes. 2½ Sgr. (Verlag von C. Krone); nur noch antiquarisch oder in Bibliotheken zu haben. Plan von Breslau, aufgenommen u. gezeichnet von Ed. Hoffmann, 1827. Plan von Breslau, zweite nach den neuesten Veränderungen verbesserte Auflage 1828; bei Grüson und Comp. 15 Sgr. Aktenmäßige Uebersicht der Straßenbenennung u. Hausnumerirung in der königl. Haupt- u. ResidenzStadt Breslau vom Jahre 1825. Geographische Beschreibung von Schlesien preußischen Antheils, der Grafschaft Glaz u. der preußischen Markgrafschaft Ober-Lausitz. Herausgegeben im Selbstverlage von J. G. Knie und J. M. L. Melcher. 1ste Theil, Beschreibung von Breslau in 7 Heften.

Brieg, Hauptstadt im Fürstenthum u. Kreise gl. N., Reg. u. OLG. Breslau, hiervon im SO. zu O. 5¾ M., unter 50° 51′ 15″ Nordbreite u. 35° 6′ 1, 3″ Ostlänge; 20 Fuß über der Oder, 418 über der Ostsee; am linken Ufer der Oder; an der Oberschlesischen Chaussee und der Oberschlesischen Eisenbahn, (an welche die Reisser Eisenbahn unweit der Stadt sich anschließen wird.) Ueber die Oder führt eine von gemauerten Pfeilern mit Holz belegte im Jahre 1842 u. 1843 gebaute Brücke; von Mauern, Promenaden u. einem ehemaligen Wallgraben, der Breslauer, Mollwitzer u. Reißer Vorstadt am linken u. der Odervorstadt am rechten Ufer umgeben und zwischen beiden Ufern die Mühlinsel mit sechs bürgerl. Besitzungen. 5 Plätze, 14 Gass. 571 H., 319 Ställe, Scheuern ꝛc., 53 öffentl., worunter 6 kirchliche Gebäude, 17 Fabrik- u. Mühlengebäude, 11,924 E. (7944 evang., 3109 kath., 376 j.); worunter 758 Sträflinge nnd 130 Jere. Hausstände: bürgerliche 1300, Schutzverwandte 1650. Behörden: a) vom Militär, das Füselier-Bataillon des 11ten Infanterie-Regiments u. der Stamm vom 2ten Bataillon des 11. Landwehr-Regiments; die Garnison- u. die Magazin-Verwaltung. Militärgebäude sind: die große Kaserne mit 58, die kleine mit 30 Stuben, 1 Zeughaus, es war das Kloster der Minoriten von 1338 bis zur Reformation. 1 Lazareth, 2 Magazine, das eine im Burgamt oder dem 1741 durch die preußische Belagerung zerstörten, einst sehr schönem herzogl. Schlosse. Noch erblickt man über dem Thoreingange in Stein gehauen die Bildnisse Herzog Georg II., seiner Gemahlin u. and., ein Reserve-Magazin, 1 Exerzier- 1 Militär-Holzplatz ꝛc. Königl. Civil-Behörden sind: das königl. Ober-Berg-Amt für die schlesischen Provinzen mit schönem Amtsgebäude; 1 königl. Land- u. St.Ger., amtirt im Rathhause, übt die Jurisdict. civil pro fisco, crim. pro Kämmerei Brieg, die jedoch die Kosten gegen ein bestimmtes jährlich zu zahlendes Aversionalquantum, welches der Kriminalfond erhält, fixirt hat. 1 königl. Inquisit. für die Kreise des Fürstenth. Brieg: Brieg, Ohlau, Strehlen, Nimptsch u. Kreuzburg; ein neues Inquisitoriats-Gebäude, in dem 1838 von dem Domain.- an den Justiz-Fiscus abgetretenen sogenannten Schlößchen; was jedoch künftig die Stadtgemeinde erhält, indem am Mollwitzer Thore ein neues Gefangenen-Haus nebst Verhör und sonstigem Amtslokale im Bau begriffen ist. 1 landräthliches, 1 Kreis-Steuer-Amt, mit diesem vereint das Burg- oder Rent- u. das Stifts-Amt. Vom Burg- und Rent-Amt ressortiren in der Stadt, einige Häuser am Schloßplatze, dem sogenannten Sperlingsberge u. auf der Mühlen-Insel, namentlich das neue Mühlengebäude, welches jetzt der Stadt-Gemeinde gehört, 1 Mehl- 1 Lohmühle u. 1 Lederwalke begreifend und die Tuchwalke. Auch die Unterhaltung der Wasserleitungen in der Stadt Brieg, welche dem Fiskus obliegt u. welcher dafür von den Röhrständer berechtigten Häusern einen Zuschuß bezieht. Die Uebernahme seitens der Stadt wird jedoch beabsichtigt. 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Oels, mit 1 königl. Salzfactorei. 1 Schleußen-A., 1 Post-A., 1 Bauinspektion der Kreise Brieg, Ramslau u. Wartenberg. Die königl. Strafanstalt, ressortirt von dem königlichen Ministerium des Innern u. demnächst von

r königl. Regierung zu Breslau; sie nimmt sämmt-
he, zu länger als einem Jahre verurtheilte Ver-
rcher aus dem Bezirk des königl. Oberlandes-Ge-
hts zu Ratibor u. einen großen Theil des Bres-
ıer Oberlandes-Gerichts-Bezirkes auf. Die Anstalt
ıfaßt 2 große, zunächst dem Neißer Thore gelegene
nur durch die lange Gasse getrennte Gebäude, in
ten größern 570 Männer, im kleinern 270 weib-
pe, zusammen 840 Sträflinge untergebracht sind.
besteht dieses Institut 1844 gerade 100 Jahre,
an nachdem im Jahre 1738 zu Folge eines k.k.
err. Decrets, der älteste zunächst der Stadtmauer
legene Flügel des jetzigen Männerhauses, in wel-
m sich bis dahin eine Tuchfabrik der städtischen
mmune befunden hatte, für die Errichtung eines
fangenhauses angekauft u. die erforderlichen bau-
ßen Einrichtungen vorgenommen worden waren,
olgte durch ein besonderes königl. Edict vom Jahr
'43, die eigentliche Gründung u. mit dem 6. August
'44 die wirkliche Belegung mit Verbrechern. Die
n Jahr zu Jahr sich mehrende Zahl veranlaßte
hrere Erweiterungsbauten, weshalb 1770 drei zu-
chst dem Nicolaikirchhofe gelegene u. 1803 aber-
als 3 andere, den vorigen auf der lange Gasse
genüber gelegene Bürgerhäuser angekauft, nieder-
rissen u. an Stelle der erstern, der jetzige Haupt-
ıgel des Männerhauses, statt der letztern das jetzige
eiberhaus aufgeführt wurde. Bei dem Erweite-
ngsbau 1770 wurde auch 1 Irrenanstalt mit der
trafanstalt verbunden u. für sie ein Theil des
ugebauten Flügels eingeräumt, bis 1831 bei einem
ermaligen Erweiterungs-Bau die Irren gänzlich
das Kapuziner-Kloster versetzt und ihre Verwal-
ng völlig von der der Strafverwaltung getrennt
rde. So ward durch fortgesetzte Erweiterungen
r nöthige Raum beschafft u. ist die Anstalt jetzt
größte ihrer Art in der Monarchie. Der ge-
nmten Verwaltung steht ein Direktor unmittelbar
r; sie erfolgt nach dem Reglement von 1834 für
nmtliche Strafanstalten des Staates, welches be-
nmte Vorschriften für die ökonomische Verwal-
ıg, auch umfassende Verordnungen für die Errei-
ng des Strafzwecks, der moralischen Besserung,
frechthaltuug der Disciplin und Dienstinstruktio-
ı sämmtlicher Beamteter enthält. Ober-Beamte
b: 1 Director, 1 kathol., 1 evangel., (nur für
Seelsorge der Gefangenen angestellter) Geistli-
r; 3 Inspectoren, für Oekonomie, Beschäftigung
Kassenwesen u. 1 Büreaugehülfe. Unterbeamtete
b: a) 21 Aufseher, 9 Aufseherinnen; b) 5 Werk-
ister u. 3 Werkmeisterinnen. Die Gesundheits-
ege haben 1 Arzt u. 1 Wundarzt aus der Stadt.
n Elementar-Unterricht 1 L. u. 1 Lehrerin der
dtischen Schule. Die eigentlichen Unterhaltungs-
sten der Gefangenen werden in neuerer Zeit mehr
hinreichend durch den Arbeits-Verdienst derselben
gebracht, (er betrug 1841 19140 Rtl. u. davon
den Sträflingen selbst zufallende Ermunterungs-
te 2749 Rtl.), dagegen Generalkosten, wie Be-
tengehalte u. s. w., insofern jener Arbeitsver-
ast nicht ausreicht, durch Beiträge der Provinz
der Staatskassen gedeckt. Die Beköstigung der
unden u. kranken Gefangenen erfolgt nach dem
lehenden Etat durch jährliche Verdingung, zu
ieg jetzt vom Kaufmann Mühmler für 1 Sgr. 8
pro Tag. Die gleichmäßige Bekleidung aus
unem Tuch oder Leinwand wird aus rohem Ma-
ial durch Gefangene selbst gefertigt. Häusliche
reiten verrichten, soweit möglich, zuverläßige Ge-
fangene, circa 40, die übrigen, nicht Kranken, wer-
den für Rechnung von Fabrikunternehmern beschäf-
tigt, dermalen a) mit Weben von Kattun u. Par-
chent für den Kaufmann Kaufmann zu Schweidnitz,
b) mit Parchentweben für den Kaufmann Kalten-
brunn, c) mit Posamentir-Arbeiten für Robert
Schärff, d) Cigarrenmachen für Apotheker Werner,
e) Brettschneiden für Kaufmann Materne, diese in
Brieg; f) Glacee-Handschuhnähen für Jungmann,
g) Herren- u. Damen-Kleider für Kaufmann Speyer,
h) Buchbinderarbeiten für Klausa u. Hofert, i) spin-
nen von wollnem Zwistengarn für Kaufmann Gra-
denwitz u. k) kämmen von Schaafwolle nach englischer
Manier für die Kammgarnspinn., sämmtl. in Breslau.

Diese erst in neuerer Zeit eingeführte Mannig-
faltigkeit der Arbeitszweige macht das Beschäftigen
der Gefangenen nach geistiger u. leiblicher Indivi-
dualität möglich. Das Wollespinnen sub i) wird
nur noch von circa 40 der ältesten betrieben. Der
Gesundheitszustand war seit Jahren sehr gut und
hat nicht über 5 % Kranke ergeben. — Die Provin-
zial-Landständische Irren-Versorgungs-Anstalt im Klo-
ster der Kapuziner gestiftet 1695, säkularisirt 1810,
dann königl. Irrenhaus, 1828 aber den Provinzial-
Landständen überwiesen. Anfangs auf 120 gemein-
gefährliche Irre, seit 1843 auf 160 beider Geschlech-
ter eingerichtet, deren im September 1844, 90 männ-
liche, 70 weibliche. Neu aufgeführt u. eingerichtet
seit 1829 sind: 1 Gebäude im frühern Klostergarten,
worin 40 Isolirungsgemächer, 2 für körperlich Kranke;
2 Irrenwärter-Wohnungen, 1 Badeanstalt, Douche
im Keller u. Dampfwasch-Anstalt nebst Kohlenkam-
mer. Auch ist neuerdings ein eignes Lokal für den
Gottesdienst beider Confessionen eingerichtet u. mit
Orgel versehen worden, achttäglich wechselt der kath.
und evang. Gottesdienst unter der Aufsicht der Be-
amteten u. mehrerer Wärter. Ein erkauftes Areal,
5 Morgen 66 Q.R., ist Garten, worin die Irren
nach Stunden u. Geschlechtern wechseln, theils ar-
beiten, theils Luft u. Bewegung genießen. Aufge-
nommen werden nur Gemeingefährliche, a) die aus
Leubus ungeheilt Entlassenen, b) auch andre in streng-
ster Folge der Meldung. Für Kost u. Kleidung
bestehen 2 Klassen von höchstens 120 u. höchstens
80 Rtl. Zahlung, doch werden gebildete Pfleglinge
u. arme Honoratioren stets nach der ersten Klasse
betheiligt u. viele andre ganz Arme völlig kostenfrei
aufgenommen. Tägliche Arbeiten nach Lage der
Seelenstörung u. Körperkräfte sind: Anfertigen der
Kleider, der Wäsche, des Schuhwerks, das Strumpf-
stricken, Ausbessern u. Waschen der Wäsche, Holzsä-
gen, Gemüse reinigen, Mithelfen in der Küche und
tägliches Säubern der Aufenthalts- und Schlafsäle,
unter Aufsicht der Wärter. Blödsinnige u. Verwor-
rene reißen nur Federn, die von Wärterinnen nach-
gesehen u. abgeliefert werden, Tobsüchtige, Epileptische
u. sich Verunreinigende bleiben bis zur Besserung
in höchst reinlichen Zellen. Der neueste Anbau ist
das 3stöckige massive Beamten-Haus, worin das
Büreau u. Wohnungen für den Arzt, Hofrath und
Kreisphysikus Helmer, für den Hausverwalter, zu-
gleich Kassen-Rendant u. Wundarzt, den Controleur
u. einige Wärter. Die Anstalt steht unter Aufsicht
einer Commission von 3 landständischen Deputirten,
bei der ein Rath der königl. Regierung zu Breslau
den Vorsitz u. die Leitung der Geschäfte hat. Zur
Unterhaltung der Anstalt wurden 1843 9245 Rtl
aus ständischen Fonds gegeben, welche in der Pro-
vinz nach der Seelenzahl aufgebracht werden.

Digitized by Google

Schönes Rathhaus; dem Magistrat ist die Polizei übertragen, welcher sie durch ein besonderes königl. Polizei-Amt ausübt. Die Versammlung der Stadtverordneten zählt 42 Glieder, die Stadt 8 Bezirke.

Kirchen u. Schulen: Die evangel. Pfarrkirche St. Nikolai, im gothischen Styl, 114¼ Elle lang, 29 breit, 49¼ Elle hoch. An der Westseite 2 Glockenthürme, durch einen Bogen verbunden. Die Orgel, ein Meisterwerk von Engler, mit 3 Klavieren, 56 Registern u. 2812 tönenden Pfeifen. Das Altarblatt, Christus betend am Oelberge von Rode zu Berlin, auch architectonisch ein Kunstwerk. Vor seiner Schranke das Grab u. im Seitenschiff das Denkmal des preuß. Feldmarschalls Grafen v. Geßler, gest. zu Brieg 1762 den 22. August und vorzüglich berühmt durch die Schlacht bei Hohenfriedeberg. Die Viktoria des Sarkophags ist dessen schönster Theil. Das Ganze gezeichnet von Langhans und gefertigt durch den Steinmetz Blache u. Stuckaturer Echtler. 4 Geistliche: Pastor, Archidiakon, Diakon u. Subdiakon. Die Kirche ward durch Herzog Heinrich V. von Breslau u. Brieg 1287 erbaut, (der Kreuzhof 1288) und durch seinen Nachfolger vollendet; 1383 übergab Herzog Ludwig I. Kirche u. Patronat den Maltheſern. 1525 den 1. Jan. hielt ein gewesener Franziskaner-Mönch, Johannes von Troppau die erste lutherische Predigt. 1573 ging das Patronat wieder an die Herzöge über; 1582 überließ es Georg II. dem Magistrat. Nach dem Aussterben der Herzöge 1675 u. der kaiserlichen Besitznahme, erfolgte 1695 den 12. Februar der kaiserliche Befehl an das Oberamt: keinen lutherischen Geistlichen bei hiesiger Kirche mehr anzustellen u. schon waren alle bis auf einen ausgestorben, als 1707 durch die Altranstädter Convention u. den schwedischen Kommissar Baron von Strahlenheim die Erlaubniß zur Wiederanstellung von drei Geistlichen bewirkt wurde. 1742 ward auch ein Katechet angestellt, der zugleich Adjunctus ministerii war, später aber, unter dem Namen Subdiakonus ein ordentliches Mitglied des Ministeriums wurde. Pro on. eingepfarrt sind die Stadt u. die Dörfer: Briegischdorf, Hermsdorf, Paulau, Rathau, Schüsselndorf u. Schreibendorf. Die Pfarre hat 2 Hufen Wiedmuth. 1 evangel. Kirche zur heil. Dreifaltigkeit in der Neißer Vorstadt, mit eignem Pastor. Er ist zugleich Diakon extraord. der Pfarr- u. Mutterk. St. Nicolai und als solcher zu Hilfsleistungen verpflichtet. Erbaut 1571—74, 1633 oder 34 von den Schweden zerstört u. 1651 wieder erbaut und seit 1669 mit eignem Geistlichen, der früher polnisch predigen mußte, jetzt zugleich Garnisonkirche. Patron beider Magistrat, Sup. Brieg, (jetzt verwaltet vom Pastor zu Michelau). 1 kathol. Pfarrkirche zum heil. Kreuz, im Jahr 1735 als Jesuitenkirche erbaut und mit schönen auf ihren Namen Bezug habenden Gemälden im Plafond u. den 10 Seitenkapellen durch Pater Kuben versehen; bei ihr 1 Pfarrer, 1 Kreis-Vicar u. 2 Kaplane u. ist Pfarrer zur Zeit Erzpriester des Archip. u. Schulen-Inspector des Brieger Kreises. Die Schloßkirche St. Hedwig mit einem Krauseschen Gemälde dieser Heiligen am Hochaltar, jetzt nur noch Tochter- u. Nebenkirche der kathol. Pfarrkirche. Ursprünglich herzogl. Schloßkapelle, 1368 aber erweitert aufgebaut, 1371 zu einem Collegiatstift erhoben, bis dieses 1534 durch die Reformation aufgelöst u. die Kirche lutherische Schloßkirche bis 1611, hierauf reformirte Schloßkirche bis 1675 und dann unter kaiserl. Regierung kathol. Schloßkirche, durch die Belagerung von 1741 aber zerstört, erst 1783—85 durch 1100 Rtl. Beihilfe Friedrichs II., wegen zweier in der Gruft ruhenden Kurfürstinnen von Brandenburg, wieder erbaut u. seit 1810 Nebenkirche der Pfarrkirche wurde. Patronat beider königl. Zur Pfarrk. ohne Wiedm. sind eingepfarrt pro act.: Brieg St., Briegischdorf, Briesen, Gartendorf, Grünnigen, Pampitz, Paulau, Rathau, Schreibendorf u. Schüsselndorf. In der königl. Strafanstalt wird kath. Gottesdienst durch einen besonders dotirten Hausgeistlichen gehalten.

Ferner: 1 Dreifaltigkeits-Säule auf dem Schloßplatz und 1 kath. Begräbnißkirche zum heil. Kreuz in der Neißer Vorstadt; königl. Patronats-Loge Friedrich zur aufgehenden Sonne, vom System der National-Mutterloge zu den drei Weltkugeln in Berlin. Elementar-Schulen sind: 1 evangel. Knabenschule mit 5 Klassen u. 5 Lehrern; 1 evangel. Mädchenschule mit 5 Klassen, 4 Lehrern u. 2 Lehrerinnen; 1 städtische evangel. Armenschule, 4 Klassen, 3 Lehrer u. 1 Lehrerin, und in der Neißer Vorstadt 1 evangel. Schule, 1 Lehrer; dann: 1 kath. Elementarschule mit 3 Klassen, 3 Lehrern u. 1 Lehrerin; Collator aller der Magistrat. Ferner: 2 Privat-Elementar-Schule. 1 Synagoge u. israelitische Schule mit 2 Kl. u. 1 L. für beide. Handwerks-Sonntags-Schule zur Nach- u. Fortbildung der Lehrlinge. 1 Lehrer-Verein. Ferner: 1 königl. evangel. Gymnasium mit 6 Klassen, 10 ordentlichen u. 2 Nebenlehrern, 1 physikalischen und mathematischen Apparat, 1 großen u. 1 kleinen Bibliothek, dem Gymnasial- u. 6 Stiftsgebäuden zu Wohnungen für Lehrer; errichtet durch Herz. Georg II. von 1564 bis den 10. Aug. 1569. 6 Gymnasial-Stipendien, zusammen 350 Rtl.

Außerdem bestehen in Brieg für Studirende u. andere milde Zwecke: die Stiftung des Mich. Scholz 1200, des Abraham Kurzer 3000, des Martin Schmidt 2800, u. werden aus der ganzen jetzt auf 5800 Rtl. angewachsenen Stiftung an Verwandte u. Arme Unterstützungen verabreicht; des Nikol. Vollwarze 3700, des Wilh. Springer 1900, des Abraham Gumprecht 2700 Rtl. u. die Mich. Scholz'sche Unterstützungs-Anstalt für die Wittwen der Geistlichen des Brieg'schen u. Ohlau'schen Kr. u. der Lehrer des Briegschen Gymnasiums. — Eigentliche Hospitäler sind: a) das Hospital zum heil. Geist, jetzt für 37 verarmte Bürger u. Bürgerinnen;

b) zu St. Georg für 12—13 Männer u. Frauen;

c) die kleine Seelhaus-Fundation für 18;

d) die große Seelhaus-Fundation für 9 bürgerliche Frauenspersonen;

e) die Freiherr v. Lilgenau'sche Fundation erzieht 6 kath. Waisenknaben;

f) die Waisen-Fundation, seit 1760 aus verschiedenen vereinigten Stiftungen gebildet;

g) die bürgerl. Lazareth-Fundat. f. 3 arme Kranke;

h) das Gesellen-Kranken-Institut, zum Theil durch Beiträge der Gesellen unterhalten;

i) Krankenanstalt für weibliche Dienstboten, meist durch Beiträge der Herrschaften u. Dienenden unterhalten; veranlaßt durch den jetzt verstorbenen Gymnasial-Professor Sauermann;

k) eine Armen-Krankenanstalt, aus der Armenkasse bestritten.

Wohleingerichtete Armenpflege. Spaarkasse, die erste in Schlesien, seit dem Mai 1819. Ende des J. 1843 betrugen die Einlagen 106,605 Rtl. für 116 Interess., worunter 312 Kinder, 258 Dienstbot. u. 413 Einw. aus dem Brieger Kr. Ein Verein zur Besserung entlassener Strafgefang. seit 1842 u. 1 Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder. Kinder-Bewahr-

Digitized by Google

Anstalten seit 1844. Der Handwerksbetrieb findet fast in jeder Art, durch 500 steuerpflichtige Meister statt. Gehende Stühle waren 1844 für Wolle 60, Baumw. 176, in Leinen 42, zu Strümpfen u. zwar für Stricker 2, für Wirker 8, zu Band ist der größte Theil im Arbeitsh. thätig. Ansehnliche Posament.-Waaren-Manufactur d. Robert Schärf. 1 Cigarrenfabr., welche dem Apothek. Werner geh. u. durch Züchtlinge betrieben wird. 3 Stärkefabr. 1 Streichgarnspinnerei auf 24 Stühlen mit 1376 Spindeln. Ferner bestehen: 2 Apothek., 2 Buchdruck., 72 Handelsleute mit kaufmänn. Rechten, 218 ohne dergl., worunter 33 Victualienhdlr.; 18 Stromfahrzeuge mit 310 Last, 20 Fracht- u. Lohnfuhrl. mit 62 Pferden. 1 Wochen- u. Getreidem. am Sonnabend, 4 Kram-, 5 Vieh-, 2 Wollmärkte. Die Viehm. bedeutend an Jakobi u. Maria Geburt. 1 königl. Obermühle, brannte ab 1840, das königl. neue Mühlgebäude vor dem Oberthore, begreift 1 Mehlm. (5 deutsche, 3 amerik. Gänge), und 1 Lohm. 1 königl. Tuchwalke auf der Mühleninsel. 1 Kalkbrennerei der Wittwe Beyer u. des Böttcher Mühmler in der Reißer Vorstadt, hat 1844 gebrannt: Mauerkalk 4125 Scheffel, (eine andere des Bürger Frank, schon im anstoßenden Neudorf, 66,060 Schfl.). 2 Ziegeleien, 1,310,000 Stück Mauer- u. Dachziegeln, auch ohne Haken, nebst Klinker- u. Simsziegeln; sie gehören der Kämmerei, welche 12 Dörfer mit 4 Vorwerken, 5 Kolonien, den großen Leubuscher Forst und überhaupt 28000 Rtl. Einkommen besitzt. Endlich bestehen hier 3 Leihbibliotheken, 2 Wochenblätter. 1 geschmackvolles Theatergebäude, durch reisende Gesellschaften benutzt, mit einem Ressourcen- u. einem Concert-Saale; 1 bürgerl. Schießhaus, die Promenaden und mehrere öffentliche Gärten.

Bunzlau, poln. Boleslaw, Kreisstadt seit 1818, vorher im Bunzlau-Löwenberger Kreise; Reg. Liegnitz, von da im W. 6¼ M., von Breslau 14¼ M. entfernt; am rechten Ufer des Bobers; über welchen hier seit 1843 mittelst eines 1500 Fuß langen und 72 Fuß hohen Viadukts die Liegnitz-Görlitzer Eisenbahn führt. 737 Par. F. über der Ostsee, OLG. Glogau, sonst Ober-A. Breslau, Fürstenth. Jauer, mit Mauern, zum Theil auch Doppelm., mit noch 3 Bastionen, einem zum Theil erst ausgefüllten Graben u. der Ober-, Nikolai- u. Niedervorstadt, vor den 3 Thoren gl. N., umgeben; mit 251 H. in der sehr reinlichen Stadt, 252 in den 3 Vorstädten, nebst 81 Fabrikgebäuden, Mühlen u. Privat-Magazine, 590 Scheuern, Schoppen und 36 öffentlichen Gebäuden. Bewässert durch den vorzüglich schmackhaften Queckbrunnen, den Sauteich u. einige Quellen in der Obervorstadt mittelst Röhren u. gemauerter Kanäle; mit 2 Bober- u. 6 anderen Brücken, wovon die am Ober- u. Niederthore mit Heiligen-Statüen geziert u. durch Lampen erleuchtet sind, die Stadt mit 17 Gassen u. die Vorstädte sind es durch 31 Schweighofersche Laternen. 5843 E., (ev. 4953, kath. 810, j. 80); oder nach dem Geschlecht, männlich 2896, weiblich 2947, in 913 Haushaltungen. Truppen: die 1ste u. 2te Abtheilung der 9ten Invaliden-Compagnie und Stamm vom 2ten Bataillon des 6. Landwehr-Regiments. 1 Landwehrzeughaus seit 1823. Königl. vom Civil: 1 landräthliches, u. 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Liegnitz, mit ihm verbunden 1 Salzfactorei mit 3 Magazinen, 1 Post-Amt, 1 königlich Stadt-Gericht, zugleich Kreis-Inquisit. Die Polizei-Verwaltung vereinigt mit dem Magistrat. 1 Rathhaus, enthaltend den Rathskeller, Spritzenschoppen, Brot- u. Fleischbänke, mit achteckigem Thurm, dieser mit Umgang, Durchsicht u. einem 4 Ellen hohen u. 6 Ellen breiten Adler als Fahne. 1 kath. Pfarrk., erbaut 1198, mit Pfarrer u. Kaplan, dieser zugleich Kreis-Vicar, ersterer zugleich Pfarrer bei St. Jakob in Tillendorf, u. gegenwärtig Erzpriester des Archip. Bunzlau; Patron Magistrat. Die Kirche war evangel. von 1524—1629. Schon zerstört von den Hussiten 1427 u. wieder erbaut 1441, ward sie 1642 abermals von den Schweden eingeäschert u. 1690 in ihrer gegenwärtigen Gestalt wieder hergestellt. Der Pfarrer hat Wiedmuth hier u. in Tillendorf, wo eine M.-K., u. pro act. eingepf. sind: Bunzlau St., u. die wenigen Kath. zu Boberau, Eckersdorf, Gr.- u. Kl.-Krausche, Looswitz, Rothlach u. Uttig. Zu Tillendorf eingepf.: Doberau u. Kromnitz, von denen Krausche u. Tillendorf zur Stadt eingeschult, die meisten übrigen u. andre umliegende Orte schicken Gäste. 1 evang. Pfarrkirche ohne Wiedm. Der evangel. Gottesdienst begann aufs Neue 1741 im Februar u. wurde bis 1756 im Rathhause abgehalten; die Kirche selbst wurde 1752—1756 auf der Stelle des vormaligen herzogl. Schlosses, in Folge königlicher Schenkung des letztern massiv, doch ohne Thurm erbaut. Ein solcher ist 1833—35 auf Beschluß der Stadtverordneten, fast lediglich auf Kosten der Kommune und als Jubeldenkmal der 25 Jahre früher eingeführten Städte-Ordnung, im reinsten gothischen Style aus Sandstein, 236 Fuß hoch, erbaut u. mit einer Uhr u. 3 Glocken, a) von 35 Ctnr. 33 Pfd., b) 17 Ctnr. 42 Pfd., c) 9 Ctnr. 77 Pfd. ausgestattet worden. Angestellt sind ein erster und ein zweiter Pastor. Patron im Sinne des Landrechts Magistrat, er bestätigt einen aus 3 von den Bürgern viritim gewählten Amts-Bewerbern. Eingepfarrt pro act.: Bunzlau St. u. Burglehn, nur gastweise Eckersdorf, Jäschwitz, Neu-, Krausche, Groß- u. Klein-, Looswitz, Rothlach u. Uttig, (Sup. Bunzlau I.), z. Z. verwaltet vom Pastor prim. zu Bunzlau; Bunzlau II. aber von dem zu Tschirnau. 1 Begräbnißk. St. Nicolai von den Kathol. u. Evangel. benutzt (die vormalige Kirche zu U. L. Frauen ist jetzt Salzmagazin). 1 kath., 1 evangel. Pfarrhaus. 1 kath. Sch., 1828 neu erbaut, 3 Klassen für Knaben u. Mädchen, 3 Lehrer. Inspect. Bunzlau, verwaltet vom Pfarrer zu Naumburg a/Q. 1 ev. Sch. zu der nur die Stadt u. das Burglehn Bunzlau eingeschult; sie entstand mit dem ältern evangel. Kirchensysteme u. bestand auch während des Religionsdruckes von 1652—1741, doch ohne Schulhaus fort; ihr jetziges Schulh. erhielt sie 1811, wo das säcularisirte Kloster u. die Kirche der Dominikaner durch des Königs Majestät beschenkt u. aus einem Legate von 6000 Rtl. für sie eingerichtet wurden. 1837 hat die Commune abermals 1 H. im Oberthorzwinger für 2700 Rtl. erkauft u. einen 7ten Lehrer dotirt. Es bestehen 3 Knaben-, 3 Mädchen- u. 1 gemischte Klasse, mit ihr verbunden sind: a) für Schulknaben eine technische Zeichenschule auf Kosten der Stadtkasse; b) eine Industrie-Schule für 15 arme Mädchen, welche die Schule nicht mehr besuchen. 1 Sonntagsschule, eröffnet vom früheren Waisenhaus-Direkt., späteren Regierungsrath Kawerau im November 1829, für Handwerksgesellen u. Lehrlinge. Land-Waisenhaus und evangel. Schullehrer-Seminar zu Bunzlau, die Gebäude dieser 2 unter derselben Direction stehenden Anstalten befinden sich in der Obervorstadt, nahe dem trefflichen Queckbrunnen, der die ganze Stadt mit frischem Wasser versorgt. Wir lassen der nähern Beschreibung die kurze Geschichte beider Anstalten vorangehen,

Digitized by Google

Das Waisenhaus zu Bunzlau ist, wie das zu Halle durch August Herrmann Franke gestiftete, ein schönes Zeugniß des in der Liebe thätigen Glaubens und der treuen Aushülfe Gottes. Es verdankt sein Entstehen dem Bunzlauischen Maurermeister Gottfr. Zahn, geboren den 21. Decbr. 1705 zu Tillendorf bei Bunzlau. Als er 1729, schon Maurergesell, die Waisenschule zu Tommendorf besuchte u. das Schreiben begann, machten die Worte der ersten Vorschrift: „Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet," einen so wunderbaren Eindruck auf sein Gemüth, daß sein Entschluß, ein Waisenhaus zu stiften, dadurch unerschütterlich bestimmt wurde; wie dies Ernst Gottlieb Woltersdorf in seinen ersten Nachrichten von der Waisen- u. Schul-Anstalt zu Bunzlau vom 23. Juli 1754 berichtet. Woltersdorf sagt ferner: „So geneigt ich gegenwärtig bin, dieser Anstalt auf alle mögliche Weise zu dienen, so wenig habe ich gleichwohl an ihrer ersten Erfindung den allergeringsten Antheil. Vielmehr war mein Herz sehr abgeneigt, mich in die Vorschläge dieses Mannes einzulassen, ja, ich habe mich bis zu seiner Reise nach Berlin, welche den 7. November 1753 erfolgte, auf mannigfaltige Art bemüht, ihn abzuhalten, und ich gestehe, daß mir diese Ueberzeugungen oder Gegengründe unüberwindlich geblieben wären, wenn ich nicht endlich die Antwort gelesen hätte: Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubet." Am 5. November 1753, schreibt er ferner, versuchte ich nochmals, ihm alle möglichen Schwierigkeiten u. alle Einwürfe anders gesinnter Personen aufs ernstlichste vorzuhalten. Allein er war über alles weg, u. ich mußte die Hand auf den Mund legen, besonders wenn er auf den Glauben zu reden kam. Er bezeugte mir, daß er vor der Sache keine Ruhe mehr habe, er rede Tag u. Nacht darüber mit Gott, und es sei wie ein Brand in seinen Gebeinen, wenn er sich von seinem Vorsatze zurückziehen wolle. Die Fuhre sei schon bestellt und er werde im Namen Gottes übermorgen abreisen. Würde dann nichts daraus, so wolle er mit Ruhe wiederkommen u. zufrieden sein, wenn er auch vor allen Leuten darüber zum Spott würde. O! rief er zuletzt aus, wie freue ich mich auf die Stunde, da der Wagen fortgehen wird." Als Ergebniß dieser Reise erfolgte dann die am 23. April 1754 von Sr. Majestät dem Könige Friedrich II. unterzeichnete erste Concession zur Gründung dieses Waisenhauses, das Zahn, entweder jenes Erfolges schon gewiß, oder in seinem unwandelbaren Vertrauen auf Gottes Hülfe, bereits am 18. März 1754 mit 2 Waisen, mehreren Schülern u. einem Lehrer eröffnet hatte. Unter dem von jetzt an aufopfernden Beistande des edlen Pastors Woltersdorf (auch rühmlichst bekannt durch seine Predigten, wie seine evangel. Liederpsalmen) blühte die junge Anstalt bald kräftig auf, reichlich strömten ihr Liebesgaben von nah u. fern zu, und des würdigen Zahns früher Tod 1758 hemmte das schön begonnene Werk nicht. Woltersdorf führte es in seinem Geiste fort, so daß 1761, als auch er zu dem ewigen Lohne seiner Wirksamkeit einging, bereits 24 Waisenknaben u. 82 Freischüler u. Pensionäre durch 3 wissenschaftliche, 2 unstudirte u. 3 Hilfslehrer unterrichtet und größtentheils von der Anstalt unterhalten wurden. Zahn selbst hatte 1755 am 5. April den Grund zu dem ersten Gebäude gelegt; das erste königl. Privilegium ward der Anstalt 1760 zu Theil und 1764 entließ sie die ersten Zöglinge zur Universität. 1777 u. 1778 gaben die Barone v. Richthofen 6000 und 3000 Rtlr. als vorschußweises Darlehn, wofür 6 Richthofensche Fundatisten-Stellen errichtet wurden. 1802 brachten die schlesischen Städte und Stände 6000 Rtlr. zur Gründung von 3 schlesischen Fundatistenstellen auf. Dessenungeachtet waren die Jahre 1771—1803 Jahre der Noth, da die Wohlthaten sich verminderten, die Ausgaben wuchsen u. unerläßliche Baue das Haus mit Schulden belastet hatten, so daß sein Bestehen zweifelhaft wurde. Diese Drangsale endete 1803 König Friedrich Wilhelm III. für immer, indem er 11206 Rtlr. zur Tilgung der Schulden schenkte u. 5000 Rtl. jährlichen Zuschuß gewährte, der 1815 noch mit 1440 Rtl. vermehrt wurde. Die durch die Kriegsjahre 1807—13 aufs neue bedrängte u. 1813 sogar als Lazareth benutzte Anstalt, erfuhr seitdem eine eben so vielseitige als vortheilhafte Umwandlung; 1815 wurde sie zunächst als gehobene Bürgerschule eröffnet; 1816 mit ihr bei aus dem Hofrath Sack'schen Vermächtniß von einer 70,000 Rthlrn., zu Liegnitz errichtete evang. Schullehrer-Seminar unter der Gesammtleitung des Director Pastor Hoffmann verbunden. Mit dieser 1815 begonnenen Umschaffung, erhob sich die Anstalt zu neuer Blüthe u. ist seitdem eine auf christliche Frömmigkeit u. gute pädagogische Grundsätze gestützte, Erziehungs- u. Lehranstalt für Waisen u. andere Kinder; verbunden mit einer Pflanz- u. Uebungsschule für evangel. Volkslehrer. Die wenigen, mehr die Form, als das Wesen betreffenden Veränderungen in u. seit dem Jahre 1829 können einer ausführlicheren Darstellung überlassen bleiben. Hier bemerken wir nur noch, 1835 wurden durch Rückzahlung eines Kapitals von 8000 Rtlrn. 5 der seit 1778 bestandenen sechs von Richthofenschen Fundatistenstellen abgelöst.

Die Waisen- u. Schulanstalt, das ältere dieser beiden Institute ist seit 1815 Erziehungshaus für Waisen, Freischüler oder Alumnen u. Pensionäre, u. zugleich Schule für dieselben und für Stadtschüler oder Extraner. a) Waisenstellen sind 44: 36 königl., 5 Großbritanische, (welche von den Zinsen eines Kapitals erhalten werden, das in England zur Unterstützung der durch die Befreiungskriege verwaisten Kinder, gesammelt war u. durch Vermittelung des Geh. Raths Hillmer dem Waisenhause zugewendet wurde). 2 Stellen sind von dem königl. General-Postamte gegründet u. werden von demselben durch Söhne von Postbeamteten besetzt; eine Stelle wird von den Lausitzer Ständen unterhalten. Die Waisenknaben, geborene Schlesier, haben alles frei. Alle Meldungen zu ihrer Aufnahme gehen an den Director mit Einreichung der Tauf-, Schul-, Impf-, Gesundheits-, Armuths- u. Todtenscheinen der Eltern oder des Vaters; im November wird die Liste derselben dem Provinzial-Schul-Collegium vorgelegt, welche die nöthige Anzahl für die zu Ostern stattfindende Aufnahme auswählt. Nur 2 Waisenstellen besetzt Se. Excellenz der Minister der Geistlichen- u. Unterrichts-Angelegenheiten selbst mit Nichtschlesiern; über die Aufnahme des Lausitzer Waisenknaben entscheidet die königl. Regierung zu Liegnitz. b) Alumnen oder Freischüler sind 26, das sind Kinder, deren Eltern noch leben, aber zu arm sind, um Alles zu zahlen; für jeden werden 3 Rtl. Eintritts- u. 12 Rtl. jährliches Schulgeld entrichtet, Kost und Wohnung aber frei gewährt. 25 werden nach geschehener Meldung beim Director vom königl. Provinzial-Schulkollegium bestimmt, auch sie müssen Schlesier sein. Der 26ste Alumnus ist der von Richt-

Digitized by Google

nische Fundatist, er zahlt nichts und erhält die lle vom jedesmaligen Senior, der von Richtho- chen Familie. c) 2 Extra-Alumnen, für jeden des Königs Majestät 36 Rtl. Unterhalt gut, es müssen ausgezeichnet fähige Knaben sein. Pensionäre circa 40, für jeden werden 80—100 . von seinen Eltern gezahlt; e) Stadtschüler -40, nur den Unterricht der Anstalt von der dt aus Besuchende, welche jährlich 18 Rtlr., auch die Hälfte u. einige gar nichts zahlen. Sämmtliche 140—150 Knaben werden in 4 Klas- unterrichtet, die im Hause wohnenden sind in illien von 8—12 getheilt u. der besondern Auf- eines Lehrers untergeben, einige Seminaristen nen als Aufseher unter ihnen; auch die Stadt- ler sind unter die Aufsicht eines Lehrers gestellt. Das königl. evangel. Schullehrer-Seminar, 1816 2 Klassen eröffnet, 1829 auf 3 Klassen erweitert, 1 wieder auf 2 Klassen, jede mit 1jährigem fus zurückgeführt, enthält 70 schlesische u. 20 ithische Seminaristen, 33 derselben werden im Jahre mit $^2/_3$ des Kostgeldes zu 24 Rtl. un- ützt. Zur Uebung für die Seminaristen im Leh- ist mit dem Seminar eine Armen- oder Frei- e von circa 150 Kindern verbunden. Für beide alten sind angestellt: 1 Director, 6 Oberlehrer, ehrer, 2 Hilfsl., 1 Rendant, 1 Waisenmutter, ugeberin mit 7 weiblichen Dienstboten, 1 Kran- ärter u. 1 Hausmeister. Die Räumlichkeiten assen: 3 Wohnh., 1 Klassen-, 1 Speise- und 1 lenh., 1 Turnschuppen, 2 große Spielplätze, der als Exercier- u. Turnplatz benutzt u. 3 Gärten Knaben, Seminaristen u. Lehrer. Für geistige cke sind vorhanden: 1 reiche Bibliothek, Samm- von Naturalien, physikalischen Instrumenten andkarten, einige mathematische Apparate, 1 el u. mehrere Positive. Oberbehörde ist das kö- Provinzial-Schulkollegium zu Breslau. Das senhaus erhält aus Staatsfonds jetzt 4840 Rtl. lich. Das Seminar wird, wie schon bemerkt, aus Hofrath Sackschen Vermächtnißfond unterhalten. 1754—1844 wurden 2506 Zöglinge und 985 ller erzogen u. unterrichtet, u. (von 1816—1844)) Seminaristen, sonach 4741 Knaben u. Jüng- aufgenommen u. geistig befruchtet. Wahrlich reiche Erndte des sehr kleinen Saamenkornes, hier 1754 gesäet wurde, in der Liebe u. im ben zu Gott. O möchten Herzen, die Gutes wollen u. alle, die hier Gutes empfangen ha- u. es vergelten können, eingedenk sein dieser tte der Waisen, nach der noch 100te ihre Hände Aufnahme flehend erheben. Auch die hiesige lgesellschaft eine der thätigsten u. der Bunzlauer ionsverein, sind als Zweige desselben Gottes- nes zu betrachten, da sie von den Lehrern der alt angeregt sind. Ferner bestehen: 1 Syna- zur Miethe, 1 Hospital St. Quirin, vom Bi- Gerstmann zu Breslau, einem gebornen Bunz- , aus einer Commende der Kreuzherrn zu einem ital für alte Bürger bestimmt, jetzt 26 Perso- 1 Krankenanstalt für Gesinde u. Handwerker, menhäuser für 30 Arme, 1 Stock- 3 Spritzen- er. 1 Gewerbeverein seit 1831, von diesem tet am 6. Stiftungsfeste, den 19. Januar 1841 Bürger-Rettungs-Institut. Außerdem 1 Frauen- in, 1 Anstalt zur Besserung sittlich verwahrlo- Kinder. Ein Verein für Bienenzucht seit 1839, rift gegen 100 hiesige u. auswärtige Mitglieder, essen Schooß sich wieder eine besondere Zeidler- gesellschaft gebildet hat. 1 niederländische Tuch- walke, 1 Oelmühle mit Sägegang u. schon auf dem Burglehn eine Wassermehlmühle mit Lederwalke u. 1 Schneidegange verbunden. Dann: 13 Braun- u. 2 Weißtöpfereien, deren Waaren unter dem Namen „Bunzlauer Geschirr" berühmt sind u. bis Rußland u. Preußen verfahren werden. Weiße u. bunte Lein- weberei auf 48 Stühlen, Tuchmacherei auf 18, Strümpfe werden auf 4 Wirkstühlen u. durch 7 Strik- ker gefertigt. 2 Buch-, 2 Steindruck. 6 Färbereien, Ta- baksspinnerei. Bedeutender wöchentlicher Getreide-, Garn- u. Schwarzviehmarkt am Montage; jährlich 4 Kram- u. Viehmärkte. Handel durch 41 Kaufleute, incl. 2 Buchhandlungen u. 1 Apotheke; 86 Krämer u. Höcker. Landbau von den Vorstädtern, besonders den Vorwerkern in der sogenannten Boberau betrie- ben. Fischerei im Bober unbedeutend. Der Käm- merei gehören 9 Dörfer, 2 Ziegeleien zu Tillendorf u. Greulich und 35,000 Morgen Forst, mit ansehn- licher Jagd. — Als Merkwürdigkeiten werden gezeigt: ein 8 Ellen weiter, $3^1/_2$ Elle hoher u. 10 Schffl. Erbsen fassender, aber ungebrannter, nur aus Stücken gekitteter Topf, des Meister Joppich; ein Uhrwerk des Tischler Jakob, gebaut 1798. Es stellt die Lei- densgeschichte Christi dar, während es einige Chorale auf Glocken spielt; ein wirklich sehenswerthes Werk. Ferner ein den Marktplatz zierender, gegen 39 Fuß hoher Obelisk, aus der Eisengießerei in Berlin, über 600 Ctr. schwer, auf königl. Kosten im J. 1819 er- richtet, als Denkmal des russischen Feldmarschalls Kutusow-Smolenskoi, der bei seinem siegreichen Vor- dringen gegen die Franzosen 1813 den 28. April hier verstarb. 4 Löwen, von Schadow modellirt, umlagern die von Schinkel gezeichnete u. mit passen- den Inschriften versehene Säule, (vergl. Kutusow's zweites Denkmal bei Tillendorf). Ebenda das Haus Nr. 66, worinnen 1597 den 23. Decbr. der schlesische Dichter Martin Opitz geboren wurde, und die drei Häuser Nr. 5, 216 u. 245, die letzten beiden mit Bildwerken in Stein, auf deren Stellen die drei Kretschame gestanden haben sollen, die vor Gründung der Stadt im J. 1190 an der Breslau-Nürnberger Straße sich befanden. Zur Erholung bestehen ein großes Schießhaus, 1 Ladehaus, 4 Gesellschaftshäu- ser, genannt Johannis-, Wilhelms-, Michaelis- und Jäger-Loge, der Gasthof zum Waldschloß u. die Spa-ziergänge nach Gnadenberg, in das Försterhaus, „die große Zeche" genannt und nach Rothlach.

C.

Canth auch **Kanth**, Stadt, wohl aus dem poln. Kąty entstanden, 1298 *Kant*, 1301 *Castrum* oder Burg, 1314 Erneuerung des ursprünglichen Pri- vilegiums der Vogtei durch Herz. Bernh. v. Fürsten- berg, 1499 Bischof Johann entscheidet den Streit der Stadt mit ihrem Hauptmann über die Gerichtsbar- keit. Regier. u. DLG. Breslau, von da WSW. 3 M., Kreis Neumarkt, SO. 3 M., zwischen dem linken Ufer der Weistritz oder des Schweidnitzer und dem rechten des Striegauer Wassers, an der Bres- lau-Freiburger Eisenbahn, der Bahnhof mit romanti- scher Aussicht auf den nahen Zobten und das ferne Gebirge, desgleichen 1 königl. Posterpedition des Ober- Postamts Breslau mit Posthalterei u. täglicher Per- sonen-Post nach Neumarkt u. Zobten. Die Stadt kam 1419 pfandweise von den Herzögen von Oels

Digitized by Google

an das Bisthum Breslau, erblich 1474, daher bis 1810 fürstbischöflich, jetzt königl., hat 1 königl. Land- u. St.Ger., civil u. crim. pro fisco. 1 Untersteuer-Amt zum Haupt-Amt Breslau gehörig. 144 H. in, 62 H. in 59 Possessionen vor der zum Theil mit Gärten, Mauern u. Promenaden umgebenen Stadt. 169 Ställe, Scheuern u. Schuppen. 1691 E., worunter (1354 kath., 326 ev. u. 11 j.) 1 kath. Pfarrkirche, hat Wiedm. u. zwei fundirte Kapläne, Patron Fiscus, u. Collat. alternirend. Schule mit 3 L., den ersten vocirt die königl. Regierung, den 2. und 3ten der Magistrat; eingepf. u. eingeschult: Canth, Stadt. Der Kirche verbunden: Neudorf mit Tochterk. u. Paschwitz, Kr. Breslau mit Mutterk., wozu eingepfarrt Malzen; in jeder Gottesdienst den 2ten Sonntag. Archip. Canth, Schuleninspection Neumarkt II., deren Erzpriester und Inspector jetzt der Pfarrer in Kostenblut. 1 evangelische Pfarr-Kirche, gegründet und erbaut 1834 — 35 unter Beistand Sr. Majestät Friedrich Wilhelms III., geweiht den 19. Juni 1836, wo der erste Geistliche installirt wurde. Die Kirche erhielt 1837 durch Bestimmung Sr. Majestät den Namen St. Elisabeth. Patron Fiskus; Wiedmuth u. Decem sind nicht. Es sind zu dem neuen System geschlagen die Evangelischen zu Canth, Jürtsch, Neudorf, Polsnitz, Schimmelwitz, Stöschwitz u. im Kr. Breslau, Krieblowitz, Paschwitz, Sadewitz, Schosnitz, Groß- u. Klein-Schottgau und Woigwitz. Die Eingepfarrten werden zu Bauten u. Salar des Geistlichen mit ⅔ angezogen, ⅓ trägt Fiscus als Patron. Ev. Schule hat einen L. und einen Hilfsl., der erstere ist zugleich Kantor. Zur Schule gehören auch die Evangel. von Schimmelwitz, Jürtsch u. Schosnitz; desgl. von Neudorf, Krieblowitz u. Woigwitz, die Schüler von 12 Jahren. Die Schule besteht seit 1794, das Haus seit 1828. (Sup. Neumarkt). 1 Rathhaus, 1 Hospital für 9 Frauen. 1 Spritzenh., 1 Brau- u. Brennerei, welche Berechtigung auf 116 Häusern ruht. 1 Wssrm. (mit 3 Gängen), 1 Röthemühle, 1 Lederwalke, 20 Töpfereien, 3 Jahrmärkte u. seit 1837 auch 3 Viehmärkte, und alle Donnerstage Wochenmarkt. Landbau auf 2666 Morgen, in 410 Ackerstücken.

Canth, Vorwerk, ist im Jahre 1829 dismembrirt, die Stadt-Brau-Commune hat die Gebäude u. einen Theil der Aecker angekauft u. das Stadt-Brau- und Brenn-Urbar dahin verlegt.

Charlottenbrunn, Kr. Waldenburg, ist als bloßer Marktflecken schon vorn behandelt.

D.

Daubitz, D. u. Marktflecken, Kr. Rothenburg, siehe vorn.

Diehsa, D. u. Marktflecken, Kr. Rothenburg, siehe vorn.

Dyhernfurth, Stadt, deren Comunal-Vorstand zwar Magistrat heißt, in welcher aber die Städte-Ordnung bis jetzt nicht eingeführt ist, daher nur unter die ständisch-vertretenen Marktorte gehörig. Reg. u. OLG. Breslau, von da im NW. zu W. 4 M., Kr. Wohlau, SO. ¾ M., Post-Expedition des Post-Amtes Winzig; ist Hauptort der Majoratsherrschaft Dyhernfurth; Prinzessin Biron v. Curland u. Hoym, geborne Gräfin v. Maltzan, vermählte Generalin v. Stranz; Patrim.G. der Herrschaft, Just. John in Dyhernfurth. (Breslau-Briegsche Landschaft, Landschaftskreis Breslau), landräthl. bis 1818, Kr. Breslau. 106 H., 1368 E., (387 kath., 114 j.); 1 ev. Pfarrk., deren Erbauung als Bethaus genehmigt 1742 den 6. Oktober; aufgeführt aus Bindwerk bis 1744. 1797 baute Minister Graf Hoym den massiven Thurm mit Kuppel, getragen von 8 Säulen, schenkte auch Geläute u. Uhr; Wiedm. und anderer Grundbesitz ist nicht, Decem wird nicht geleistet. Eingepf. sind pro on.: die Orte der Herrschaft a), rechts der Oder im Kr. Wohlau, Dyhernfurth, Bschanz, Kranz mit Kranz Kol., Seifersdorf, Klein-Sürchen u. Wahren; b) im Kr. Neumarkt: Gloschkau, Kniegnitz u. Lubthal. Ferner pro act.: im Kr. Wohlau, Loßwitz, Neudorf, Pogul, Groß- u. Klein-, u. Reichwald und im Kr. Neumarkt: Bellen zum Theil u. Groß- u. Klein-Saabor nebst einigen Stellen von Kobelnik gastweise. 1 ev. Sch., 3 L., Patron für beide Grundh., (Sup. Breslau); kath. Kirche zu Wahren. Am Orte eine fundirte Meßkapelle St. Hedwig. In ihr unter dem Haupt-Altar ein Stein mit den eingedrückten Fußtapfen der heil. Hedwig. Sie u. eine kleinere Kapelle, zum geheimen Leiden, stehen im West der Stadt, am Ende einer mit Stationen besetzten Buchen-Allee. Die Fundationsschule gestiftet 1667, als Waisenhaus für 6 arme kath. Knaben durch Freiherrn v. Dyhern, zugleich kath. Elementarschule, 1 L. Archip. u. Inspection Wohlau, Patron Grnndh. Ein Versorgungs-Hospital für alte herrschaftl. Dienstboten; eine Synagoge; die jüdische Buchdruckerei ist wegen Verarmung des Besitzers seit 1834 eingegangen. 4 Kram-, Roß- und Viehmärkte, 3 Weiß-, 7 Brauntöpfer, 17 Schiffer mit 50 Gehülfen u. 23 Kähnen zu 613 Last. 1 Oderfähre. Im Ost dicht vor der Stadt das alte u. das neue herrschaftl. Schloß, mit 1 Brau-, 1 Brennerei u. einem schönen Blumengarten a. d. Oder, 1 Balkon am Ufer mit der Aussicht auf eine bewaldete Strominsel und den Eichwald links der Oder, 1 Wssrm. an d. Oder, 1 im Park, dieser gleich nördlich vom Schlosse u. der Stadt von weither besucht, begreift 160 Morgen, enthält viel ausländisches Geflügel und als reizende Parthien: den Mühlteich mit 2 Inseln; bei ihm ein Salon im West, u. die Parkmühle mit halb unterirdischem Gefälle u. Salon im Süd. Den Weinberg mit Tempel im Ost, von diesem im Nord den Pappelteich mit Angelhaus, einer Einsiedelei u. der nahen Familiengruft des Ministers Grafen v. Hoym, der seit 1770 diese Anlagen gründete. Der Thiergarten, nördliche Theil des Parkes, von 65 Morgen enthält eine Försterei und viele fast zahme Damhirsche. 1 Torfstich ist unweit der Stadt. Dyhernfurth, fälschlich Dyhrenfurth, früher u. zwar 1355 Brzeg (Ufer) 1453 bis ins 17te Jahrhundert aber *Brzig*, auch *Przięgk* genannt, erhielt seinen Namen 1660 vom Freiherrn v. Dyhern u. das Stadtrecht 1663.

F.

Falkenberg, poln. Niemodlin, Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da WSW. 3 M., von Breslau im SO. 10 M.; Dominialrechte übt Friedrich Graf v. Praschma auf Schloß Falkenberg; die Criminal-Gerichtsbarkeit dagegen Fiscus, durch das königl. Stadt-Gericht, mit dem combinirt das Stadt-Ger. zu Schurgast, gehörig zum Departement des OLG. Ratibor. 1 Post-Expedition des Post-Amtes Neiße, 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, damit verbunden 1

Digitized by Google

gl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes
eln. 1 Kreis-Physikat, gräfl. Gerichts-Amt der
rschaft Falkenberg, verwaltet durch Just. Gorke
Falkenberg. Der Magistrat übt commissarisch die
izei. Versammlung der Stadtverordneten. Wohn-
ser 131, Ställe, Scheuern ꝛc. 108; Einw. 1559,
nlich 743, weiblich 816; kath. 1009, ev. 496,
54, in 248 Ehen, bürgerliche Hausstände 206,
utzverwandte über 100. 1 kath. Pfarrk., 2 Ka-
ie mit Pfarrwiedm., 97 Morgen 13 Q.R. Acker,
Morgen 98 Q.R. Wiesen u. 4 Morgen Niederholz.
gepf. pro on.: Falkenberg St., Czeppanowitz,
dorf, Lippen, Michelsdorf, Petersdorf, Springs-
u. Weschelle, welche bei vorkommenden Fällen
gesetzlichen Beiträge leisten. Ferner verbunden
der Pfarrk. 3 Mutterk., zu Graase, Rogau u.
edlau, wo Näheres angegeben. 1 kath. Stadt-
ule, 3 Klassen, 3 L., Patron für Kirche u. Sch.
slich, Archip. u. Inspect. Falkenberg, verwaltet
1 Pfarrer zu Friedland. Eingeschult die einge-
rten Orte nebst Baumgarten und Weiderwitz.
Rtl. Schul-Fundation, deren Zinsen für Arme.
v. Pfarrk., neu gegründet 1742, abgebrannt 1750,
der hergestellt 1754 u. geweiht den 23. Juni,
bei eine Collecte von 100 Ducaten aus Dänemark
Hülfe kam. Die Gemeinde seit 1759 im steten
ehmen zählt 6000 Seelen auf 6 Q.M. des Krei-
bildet so auch das größte Kirchspiel im Departe-
t Oppeln, worin 11 Schulen mit 13 L. für 13
ssen. Wiedm. ist nicht; pro on. eingepf. sind:
kenberg St., Baumgarten, Brande, Bialitz, Czep-
owitz, Dambrau, Ellguth-Tillowitz, Geppersdorf,
hrau, Groß- u. Klein-, Guschwitz, Heidersdorf,
ß- u. Klein-, mit Kieferkretscham, Jakobsdorf,
dorf, Kirchberg, Kleischnitz, Lippen, Mahlendorf,
chelsdorf, Mullwitz, Petersdorf, Pilkendorf, (Kirch-
), Rogau, Roßdorf, Sabine, Schedlau, Sched-
t, Schiedlow, Seifersdorf, Sokollnik, Sonnenberg,
ringsdorf, Tarnitze, Thiergarten, Tillowitz mit
resienhütte, Weiderwitz, Weschelle und Grüben.
edland Filiale u. die dazu gehörenden Orte, die
er Friedland nachzusehen, sind seit kurzem zu einem
nen Kirchensystem erhoben. Patron. königl., Sup.
ße-Ratib. 1 ev. Sch., 2 L.; die Collat. der ev.
., gestiftet 1743, haben der Magistrat u. Depu-
der eingeschulten Gemeinden: Baumgarten, Cze-
owitz, Michelsdorf, Petersdorf, Springsdorf, Thier-
ten, Weiderwitz mit Wilhelminenhütte u. Weschelle.
te schickt Tillowitz mit Theresienhütte. 4000 Rtl.
ftung für die Schulanstalten, vermacht vom Ju-
Rath u. Kammer-Gerichts-Sekretair Heilmann
Berlin; den 28. August soll ein Schulfest gefeiert
den, was auch regelmäßig jährlich geschieht; 100
. Zinsen für arme Kinder, zum unentgeltlichen
errichtet; 40 Rtl. zur Aussteuer einer unbescholte-
Bürgertochter. 2 kath. Hospitäler, unter dem
gistrate u. der kathol. Geistlichkeit, jedes für 3
nner u. 3 Frauen, genannt das Kanonikus Bahr'-
u. das alte. Ein Gefängnißthurm, 1 Wacht-
s, 1 Spritzenhaus, 1 Brauerei, 2 Brennereien.
satz nach Außen haben: 9 Böttcher, 4 Gerber, 4
pfer, 26 Schuhmach., Leinweberei wird auf 19
ühlen, Kleinhandel durch 36 Krämer u. Händler
rieben. 1 Wochenmarkt am Freitage, 4 Jahr- u.
hmärkte. Landbau auf 2200 Morgen. 1 städtische
1 Privat-Ziegelei; 1 Schießhaus, 1 herrschaftl.
rk, Thiergarten genannt, und ein herrschaftliches
hloß, (s. nachstehend).

Falkenberg, Schloß, unmittelbar an der Ostseite der Kreisstadt, gehört aber zum Dorfbereich Weschelle, ist im italienischen Geschmack erbaut und Sitz des Grafen Friedrich v. Praschma, des bisherigen Mediatherrn von Falkenberg. Der zum Schloß gehörige ¼ M. im Süd der Stadt Falkenberg gelegene Park, gewöhnlich „der Thiergarten" genannt, gehörte in seiner frühern Verfassung unstreitig zu den merkwürdigsten Parkanlagen Schlesiens, u. auch jetzt noch, wo diese Anlagen der Unterhaltungskosten wegen zum Theil schon eingegangen sind, gewähren sie in dem Gewande der Verwilderung immer noch die genußreichsten Parthien. Ein Schankhaus an seinem Eingange von Falkenberg her, gehört zu Czeppanowitz. Die Gebäude einer frühern Oberförsterei u. die Wohnung eines Waldhegers, beide im Innern des Gartens, gehören zu Lippen. Schon im 13ten Jahrhundert hatte Falkenberg ein herzogl. Residenzschloß mit eigenem Burggrafen. Von des Herzogs Bolko I. von Oppeln Söhnen, wählte sich dessen ältester Bolko II. 1313 Falkenberg zu seinem Sitz. Unter ihm u. seinem Sohne Heinrich, von 1368—1382 war das Falkenberg'sche ein eigenes Fürstenthum, das um 1410 Bolko V. von Oppeln u. sein Bruder Bernhard, dann von 1418—1448 Bernhard allein besaß; seit 1532 kam es mit Oppeln an die Krone Böhmen. Ob das alte Schloß 1552 im großen Stadtbrande oder 1643 von den Schweden niedergebrannt wurde, ist ungewiß. Im Hussitenkriege 1433 soll ein Friedrich Tzschirn es besessen u. räuberisch gehaus't haben.

Festenberg, poln. Twardagora, 1293 (Verkauf der Gründung der Stadt nach deutschem Rechte und Verleihung des Neumarkter Rechts durch Herzog Heinrich III. von Glogau; 1337 Verleihung besonderer Vorrechte durch Bolko II. von Münsterberg). Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im OSO. 6 M.; Kreis Poln.-Wartenberg, West 3 M.; zwischen dem Judenberge u. den Schönwalder Bergen, gehört zur Standesherrschaft Goschütz des Grafen Reichenbach auf Goschütz, und es sind hier: 1 königl. St.G., civil. u. crim. pro fisco. 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Oels u. 1 Post-Exped. des Ober-Post-A. zu Breslau; 2 Marktplätze. 251 hölzerne Häus., 50 Ställe, Scheuern ꝛc., 2458 E., 180 kath., 160 jüd., 410 Bürger, 150 Schutzverwandte. 1 ev. Pfarrk. in der Oberstadt zum Kripplein Christi, worauf auch das Altarblatt, die Anbetung der 3 Weisen aus dem Morgenlande, hindeutet, erbaut durch Herzogin Charlotte Eleonore von Oels im Jahre 1688, geweiht 1690 den 15. October, mit einem 2mal durchsichtigen Thurme, Uhr u. Geläut, Kirche u. Orgel sind 1835 gründlich restaurirt. Am Sonntag drei Mal Predigt, polnisch früh, dann Amtspredigt deutsch u. Nachmittags deutsch. Patron Standesherr. Die Dreifaltigkeitskirche u. Mutterk. in der Unterstadt, steht seit dem 16ten Jahrhundert; neu erbaut und erweitert 1720—33, jetzt nur durch Wohlthaten erhalten, da Patron der Instandsetzung entbunden worden. Der Thurm seit 20 Jahren abgetragen. Man hält noch Wochengottesdienst und Kinderlehren, die polnischen Festpredigten nicht mehr. Von 6000 Comunikanten der Parochie sprechen 2000 polnisch. 3 Geistliche sind angestellt, haben aber keine eigene Wiedmuth, sondern nur Deputat-Ackerstücke. Eingepfarrt sind mit Baupflicht: a) im Wartenberger Kr., Festenberg Stadt, Festenberg, Alt-, Dombrowe mit Neumühle, Olschowke, Groß- u. Klein-, Schönwald, Groß-, mit Alt-Brettmühl, Pawelke u. Schöneich,

Digitized by Google

Schönwald, Klein- u. Sandraschütz; b) im Militscher Kreis: Brustawe, Neuvorwerk, Eisenhammer, Althammer (Goschütz) u. Leichen; c) im Oelser Kreise: Grüneich; d) im Trebnitzer Kr.: Brodofze u. Klein-Graben. Die 2 letzten u. die Orte der Herrsch. Schönwald, nur Sechskiefern im Oelser Kreise ausgenommen, haben sich erklärt, den 4ten Theil der Baukosten zu tragen u. ist der Receß für die Herrschaft Schönwald 1834 den 26. März vollzogen. 1 ev. Sch., Simulta, 4 L. Der 4te L. 1825 angestellt, wird allein von der Stadt unterhalten, der erste oder Rector ist zugleich Mittagsprediger u. besteht die Schule seit dem 16ten Jahrhundert; eingeschult: Festenberg, Alt- u. Brodofze gastw., Muschlitz zum Theil. Collat. Standesh. u. Magistrat. (Sup. Namslau-Wartenberg); kath. K. zu Goschütz, Gastgemeinde. 1 jüd. Kindersch. mit 2 L., 1 Schloß, 1 Stockh., 1 städtisch. Hospital für 12 Arme; 1 städtische Brauerei, 1 Brennerei, 1 Tabakspinnerei, 1 Streichgarn-Wollspinn. auf 100 Stühl., 5000 Spindeln, Tuchmacherei auf 100, Leinweberei auf 14 Stühl. Geringer Handel durch 17 Kaufl. 4 Jahrmärkte.

Frankenstein, königl Kreisstadt im Kreise gl. N., deren einst poln. Benennung Frankensztyn, gehörte jedoch schon früh unter der Benennung Frankenstein zu den deutschen Städten der Provinz und erhielt 1295 vom Herzog Bolko I. von Schweidnitz das Niederlagerecht für Blei u. Salz und das Meilenrecht, jetzt Reg. u. OLG. Breslau, von da 9 M. SSW., nach Jungnitz 50° 36′ 0″ Nordbreite und 34° 48′ 19½″ Ostlänge, an der Pausebach, (die erst unterhalb nach Aufnahme des Schrebsdorfer Baches das Zadelwasser benannt wird), 836 Par. F. über der Ostsee (nach neuerer Messung des Markscheider Länge vor den 3 Bergen auf der Breslauer Straße). Ringmauern scheiden die Stadt von der Breslauer, Münsterberger, Glazer und Schweidnitzer Vorstadt, u. von den 4 Thoren gl. N. hieß das Schweidnitzer ehehin das Lohthor. Das Innere begreift 12 Straßen u. Gassen, außer dem Ringe, umgeben von schönen Häusern im ältern Style, zählt die Stadt 3 freie Plätze, deren jeder mit einem Bassin versehen ist. Wohnhäuser sind 535, Ställe, Scheuern, Schuppen 260, Einw. 5661, (kath. 4502, ev. 1030, jüd. 129), männlich 2707, weiblich 2954, in 877 Ehen. Die Jurisdiction über Stadt und Bürgerschaft übt ein königl. Land- u. St.Ger.

Außer ihm besteht hier noch das Gerichts-Amt der Standesherrsch. Münsterberg-Frankenstein, z. Z. verwaltet vom Just. Kaßner am Ort. Unter ihm stehen a) Schloß Frankenstein, dieses im SW. der Stadt auf einer Anhöhe, eine nur noch die Gegend verschönernde Ruine, nebst einem Amts- u. Wohnh. für das genannte Gerichts-A. u. früher auch für das Rent-Amt der Standesherrschaft, das sich gegenwärtig zu Stolz befindet; b) die Freiheit, 16 Wohnh., unmittelbar an der Stadt, sonst herrschaftl. Beamtenhäuser, doch wird nur das Hypothekenwesen derselben von dem standesherrl. Gericht geführt, die persönliche Gerichtsbarkeit ihrer Bewohner aber vom königl. L. u. St.Ger., welches die civil. u. crim. Jurisd. pro fisco über die ganze Stadt übt, auch geh. ganz unter letzteres ein in Mitte der Freiheit gelegenes, jetzt der Frau Syndikus Fritsch gehörendes Haus. An Truppen stehen hier: die 3te reitende Compagnie der 6ten Artillerie-Brigade u. Stab u. Stamm vom 3ten Bataillon des 11. Landw.-Regiments. Zu ihrem Gebrauche sind: 1 Lazareth, 1 Haupt- 2 Thorwachen, 1 offne Reitbahn, 1 Pulvermagazin, 1 Landwehr-Zeughaus seit 1826, war vorher, seit 1806, die allei-

nige auf 250 Mann eingerichtete Kaserne der Stadt, in der die Garnison jetzt bequartirt wird. An Civilbehörden sind außer dem L. u. Stadt-Ger. u. dem Gerichts-Amt der Standesherrschaft hier: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Unter-Steuer-Amt des Hauptzoll-Amtes Mittelwalde, dies mit Wage im gemietheten Amtslocal (da das den Ring ausstellende Waageh. abgetragen ist), 4 Thor-Controll-Häuser u. 1 Salzfactorei, 1 Post-Amt, 1 königl. Rent-Amt, diesem zahlt die Kämmerei u. 8 Bürger in der Stadt einen jährlichen Martins-Geldzins, der sonst an das Dominicaner-Kloster abgeführt wurde. Spaarkasse seit 1822, giebt 4⅛ %, in sie waren 1840 eingelegt 10,808 Rtl., Münsterberg-Glatzer Landschaft. Die Polizei verwaltet vom Magistrat, dieser als städtische Behörde u. die Versammlung der Stadtverordneten, das Rathhaus 1826 u. 27 umgebaut. Kirchen und Schulen: 1 kath. Pfarrk., mit einigen guten Gemälden von Krause, 1 Pfarrer, 1 Kreis-Vicar, 2 Kaplane. Der Thurm dieser Pfarrkirche hängt gegen die Schweidnitzer-, sonst Lohgasse 1½ Elle über, er soll 1598 gesunken, nach andern so erbaut sein. 1 Hospitalkirche vor dem Glazer-, 1 Begräbnißk. vor dem Breslauer Thore. Patron dieser beiden Magistrat, der Pfarrk. Standesh. (Ueber die Tochterk. zu Zadel s. dieß). Ferner eingepfarrt: Heinersdorf mit Kapelle, Kunzendorf, wo die Pfarrwiedm. mit Wald u. Wirthschaftsgebäuden, eine 2te Wiedm. in Olbersdorf, Parochie Protzan. Archipr. u. Schulen-Inspection Frankenstein, verwaltet vom Pfarrer in Wartha. 1 ev. Pfarr-, zugleich Garnisonkirche, besteht seit 1793, und seit 1819 in der vormaligen Dominikanerkloster-Kirche. Kompatrone sind: der Magistrat u. der Standesh.; nachdem der über die eine Hälfte des Patronats zwischen dem Fiscus u. dem letztern stattgefundene Streit rechtskräftig zu Gunsten des Standesherrn entschieden ist und zwar mit Offenlassen eines Separatum's über die mit diesem Kompatronat verbundenen Pflichten, deren Entscheidung zu veranlassen, jeder Theil noch von dem andern erwartet. Keine Wiedm., eingepf. ohne Decem: Frankenstein, Grochau, Heinersdorf, Olbersdorf, Protzan u. Tarnau, von denen Heinersdorf u. Tarnau auch zur Stadtschule gehören. (Sup. Rimptsch-Frankenstein). 1 kath. Elementar- u. Stadtschule mit 6 L., 4 L. vocirt Magistrat, 2, den Organisten u. den Küster, Standesherr; 1 ev. Schule, unter dem Pastor als Rector mit noch 2 L., den einen, zugleich Kantor, vociren die Compatrone der ev. K., Standesherr u. Magistrat, den andern nur der Magistrat. Ferner 1 Simultan-Bürgersch. seit 1834, der kath. Schulpräfect ist zugleich Frühprediger der kath. Pfarrk., die Zahl der andern Lehrer u. der Klassen sind nirgends angegeben. 1 Mädchen-Arbeitsschule, den Grund zu ihr legten 200 Rtl. Legat der Frau Dr. Rupprecht, seitdem ist sie von der Stadt dahin erweitert, daß jetzt 20 arme Mädchen, ohne Unterschied der Confession, im Stricken u. Nähen unentgeltlich unterwiesen werden; für Schulzwecke mehrere nicht näher angegebene Legate; 1 Hospital für 24 Personen, einige erhalten Wohnung, die meisten Unterstützung außer dem Hause. 1 Krankenanstalt für Handwerksgesellen u. Dienstboten seit 1817, als Local dient das 1816 erbaute obre Stockwerk des Hospitals; 1 frühere Wollspinnschule für Bettler ist in Folge der Maschinen-Spinnereien eingegangen. 1 Stockh., 2 massive Spritzenhäuser, 2 Brauereien, früher 14 Brantweinurbare, die aber der Standesherr wegen rückständiger Erbpachtszinsen auf dem Wege

Digitized by Google

er Execution zurückgenommen. Seitdem sind nur Brennerei beständig, 3 blos abwechselnd betrieben, Wsserm. mit 7 Gäng., 1 vor dem Lohthore, hieß nst Lohmühle, 1 Ziegelei der Kämmerei brannte 75200 Dach-, Hohl-, Mauer- u. Platten-Ziegeln. eger Handwerksbetrieb: über 400 steuerpflichtige Meister. Unter 12 Rad- u. Stellmachern liefern 5 Wagenbauer leichte beliebte Korbwagen; Weberei in inen wird auf 21, in Wolle auf 7, das Strumpf- irken auf 16 Stühlen betrieben, Schwarz- u. Schön- rber 3. Garnmarkt am Montag, großer Getreide- arkt am Mittwoch, Flachsmarkt am Donnerstage, Kram- u. Viehm., überhaupt 41 Hdlr. mit, 76 ne kaufm. Rechte; 31 Lohnfuhrleute; Journalieren ch Breslau. Der Bau von Eisenbahn. nach Schweid- z u. Glaz oder Neiße wird erstrebt; seit 1830 zwei otheken, 1 Buchdruckerei liefert: außer einem Wo- nblatt, monatlich das Stadtblatt; 1 Steindrucke- i, 1 Leihbibliothek. Gemäldesammlung des Buch- ucker Ulke, mit vielen Stücken von Krause (die ammlung Krause's ist unter seine Erben vereinzelt); rleuchtung durch Schweighofer'sche Laternen? Trink- sserleitungen, a) von Tarnau, b) von Stolz her, e über ½ M. lang, a) mit eisernen Röhren wird n der Stadt, b) mit hölzernen, gegen sehr mäßigen ns von dem Standesherrn unterhalten. 1 Schieß- us, 4 Gast-, 23 and. Wirths- u. Schankh., Win- -Ressourcen, mehrere öffentliche Gärten, auch in n nahen Badeorten Olbersdorf u. Peterwitz, die ßt Camenz mit seinem Prachtbau u. seinen Park- lagen zu Ausflügen einladen.

Anmerkung: Ueber die erwähnte Schloßruine Fran- kenstein siehe Näheres unter Tarnau, zu dessen Gründen sie nach früheren Angaben von uns ge- rechnet worden ist.

Freiburg, auch wohl Freyburg u. vom Volke eiberg genannt, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, n da SW. 8½ M., Kr. Schweidnitz, W. zu W. ¾ M. Rechts der Polsnitz, am Durchschnitt Striegau-Waldenburger Kohlen- u. der Schweid- - Landeshuter Kunst-Straße und auch einer von eslau dahinführenden Eisenbahn. 845 Fuß See- e; mit Mauern, 3 Thoren u. 3 Vorstädten: der hweidnitzer, Landeshuter u. Striegauer. Domini- echte übt der freie Standesherr Hans Heinrich X., ichsgraf von Hochberg auf Fürstenstein. 1 königl. adt-Ger., 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Amtes hweidnitz. 124 Häuser in, 132 vor der Stadt, Ställe, Scheuern u. Schoppen. 3289 Einw. 2608, kath. 675, jüd. 6); bürgerliche Haushal- gen 368, schutzverwandte 88. Eine ev. Pfarrk., 3 den 21. Dezbr. ward die ev. K. den Katholi- n übergeben; 1741 den 10. Dezbr. am II. Adv. nntage mit Friedrich II. Erlaubniß wieder der e evang. Gottesdienst in der sogenannten Laube seit 1742 im Rathhause gehalten. Patron Stan- herr, bestätigt Einen aus 3 vorgestellten Kandida- Wiedmuth ist nicht. Eingepf. pro on. sind: Schweidnitzer Kr. Freiburg u. Zirlau, pro act. als stehende Gäste Ober- u. Nieder-Kunzendorf. Waldenburger pro on.: Polsnitz, als beständige te: Fröhlichsdorf u. Zeisberg; die Gäste tragen den Lasten den 3ten Theil dessen, was die Ein- farrten zu leisten haben. Eine kathol. Pfarrk., ndlich schon erwähnt 1228, evangel. 1524, bis Reduktion 1653; abgebrannt 1774, erst wieder ut 1811. Patron Standesherr. Eingepf. pro die Katholischen der Stadt; verbunden die Mut- zu Polsnitz-Zirlau und zu Nieder-Salzbrunn, Kreis Waldenburg, nebst der Tochterk. von Polsnitz zu Nieder-Kunzendorf, Kr. Schweidnitz. Eine kath. Hospitalkirche, Tochterk. der Pfarrk., 1 ev. Sch. mit Rektor, zugleich Mittagsprediger, u. 3 L., 1742 im Januar werden schon 3 genannt, der 4te ist 1840 angestellt. Schulstiftungen sind: a) von Kummer- städt'sche seit 1765, im Betrage von 1154 Rtl. 20 Sgr., die Zinsen zu Schulgeld Armer; b) 200 Rtl. des Karl Friedrich Kramsta, seit 1820, auf Privat- stunden Armer; c) 300 Rtl. von Achen'sche Stiftung, seit 1823, die Zinsen werden auf Schulgeld, Bücher und Lehrgeld vaterloser Waisen verwandt u., fehlen diese, zum Kapital geschlagen; d) 300 Rtl. der Frau Maria Ros. Kramsta, seit 1827, auf Schulgeld ganz Verwaister; e) noch 3 Legate wie d) zu 20, zu 60 u. zu 100 Rtl.; f) 2000 Rtl. des 1838 verstorbenen Kaufmann Gottlieb Kramsta; die Zinsen sollen auf Schulgeld u. Lehrmittel verwendet werden. 1 kath Sch., 1 L. Eingeschult: Kunzendorf, Polsnitz und Zirlau. Patron Aller Standesherr v. Hochberg. Superintendent u. kath. Schulen-Inspect. Schweid- nitz. Archip. Striegau. 1 schönes Rathhaus, 2 Pfarrh., 2 ev. Schulh., 1 kath. Schulh., 1 Glöck- nerh., 1 Hospital für 9 Männer und Frauen, 3 Spi- tzenh. u. 1 Schießh., 1 städtische Brauerei, 6 Bren- nereien, 4 Essigbrauereien. 1 Flachs-Spinn-Maschine mit 6812 Spindeln, betrieben durch eine Dampfma- schine von 40 Pferdekraft, 1 große Stärke-Fabrik, beide der Handlung Kramsta u. Sohne gehörig. 1 Wasserm. ,1 Walke, 1 Lohm. 1 städtische Ziegelei mit 2 Oefen, 1 städtische Kalkbrennerei für schlechten vor der Stadt gebrochenen Marmor. 1 Rauch- und Schnupf-Tabak-Fabrik. 1 Großhandlung mit Lein- wand, Kramsta u. Söhne. Bedeutender Kleinhandel. 2 Jahrm., Wochen- u. Getreide-Markt am Dienstage.

Freihan, Städtchen, Kreis Militsch, ist nur Marktflecken, s. vorn.

Freistadt oder **Freystadt,** poln., das aber hier nicht mehr gesprochen wird, **Kożuchów,** (d. h. Pelzstadt), Kreisstadt, Reg. Liegnitz, OLG. u. Fürstenthum Groß-Glogau, von da NW. 3, von Liegnitz 11 u. von Breslau 17¼ M.; am Siegerflusse; durch Mauern mit Bastionen u. theilweise durch Graben u. Promenaden umgeben; in weiterer Ferne von Hügeln umgeben, aber in gesunder Lage in einem nach NO. offenen Thale. 209 Häuser in, 276 vor der Stadt in 3 Vorstädten, von allen 260 ganz 71 halb massiv, 154 von Holz. Versicherungswerth aller, 130,930 Rtl. 136 Ställe, Scheunen ꝛc., 3214 E., (kath. 442, ev. 2731, jüd. 41), Ehen 547. Behörden am Orte: der Stamm vom 2ten Bataillon des 12. Landwehr-Regiments, nebst dazu gehörigen Cadre der Uhlanen-Eskadron, deren sehenswerthes Zeughaus im vormaligen Karmeliter-Kloster u. dessen schöner Kirche. Kreisbehörden: 1 königl. landräthl., 1 Kreis- Steuer-Amt, 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt- Steuer-Amtes Groß-Glogau; 1 königl. Postverwal- tung des Postamtes Neusalz; königl. Stadt-Gericht; ein Gasthof, der Braunshof, steht direct unter dem OLG. Glogau, nicht unter seiner Jurisdiction, die es civil. u. crim. pro Commune durch einen Stadt- richter, zugleich Kr.-Just.-Rath, übt. Magistrat zu- gleich Polizei-Behörde u. Stadtverordnete. 1 Rath- haus. 1 evang. Pfarrkirche, Gnadenkirche, 1709 er- baut, steht zwar in der Saganer Vorstadt, bildet aber mit den Pfarr-Gebäuden u. der evang. Schule von 5 Klassen u. 5 Lehrern, (die unterste gemischt, die 2te für Mädchen, die 3 obersten für Knaben), eine Landgemeinde, der Kirchberg, (s. diesen Artikel

Digitized by Google

unter k. w. evang. Ob. Consistorium angegeben ist: In der Stadt sind: 1 kathol. Pfarrkirche, 1723—25 erbaut, mit Thurm, 1 Oratorium, 1 Hilfsk. u. Kloster, Magistrat u. wegen der Weinwachsen zu Weichau u. Neuhandel in die Zollordnung der Stadt Glogau gehörig, mit 1 Bürgermeister, 2 Stadt-Wachtmeistern, 1 Stadtschreiber, 1 Actuarius, 1 Stadtdiener, 1 Stadtknecht, 1 Stadtbüttel, 1 Stadtbüchsenmeister, 1 Stadtmusikus, 1 Stadtthürmer, 1 Stadtwächter

Grafen Schaffgotsch, ward sie nach seiner Ge-
lin, Barbara genannt; in ihr wird jährlich ein
pt-Gottesdienst gehalten. Einer Pfarrkirche zu
eberg wird zuerst 1349 in der Meißner Bis-
is-Matrikel gedacht, und stand dieselbe unter dem
iesterlichen Stuhle zu Seidenberg, 1467 wurde
taristenh. angeblich auf der jetzigen Wiedm. er-
. Von kathol. Pfarrern jener Periode werden
3 erwähnt: Caspar Cube 1467, Lorenz Stan-
is 1476 u. Niklas Beier 1526. Seit 1530 be-
e kein Bürger mehr die kath. Kirche, man gab
dem Pfarrer, was ihm gehörte; 1538 in dem
en Stadtbrande wurde auch die Pfarrkirche mit
ffen, und bis 1562 wieder erbaut; von 1551
echselten evang. u. kath. Pfarrer. 1637 versie-
ein kaiserlicher Commissar die Pfarrk., Schwe-
öffneten sie wieder 1639 den 2. Juli, dann ab-
nnt; 1642 ward sie von den evang. Bürgern
er erbaut; diesen jedoch genommen durch die Re-
ons-Commission den 26. Februar 1654, und als
. Pfarrer der Cistercienser Joachim Rieß einge-
Ausgewiesen wurden damals: Erner, evang.
rer seit 1647 und Diakonus Lange. Bis 1666
e der evang. Gemeinde noch das Halten eines
ors u. daß er eine Predigt in der Kirche vorle-
onnte, gestattet; übrigens hielten sich die Frie-
ger nach Messersdorf, Volkersdorf u. Gebhards-
wohin sich Erner begeben u. eine neue Parochie
indet hatte; der sich die meisten Friedeberger seit
zuwendeten. 1741 im Februar begaben sich
e Bürger in das preußische Lager nach Rausch-
vor Glogau u. brachten am 8. März den Kan-
m Stöckel mit, durch ihn wurde wieder der erste
g. Gottesdienst am Sonntage Lätare den 11.
z im Rathssaale, dann 15 Jahr im Tuchhause
lten; bis 1755 Kirchen-Inspector Kahl im Okto-
u. wiederholt im Novbr. auf den Kirchenbau
g, und selbst die Röhrsdorfer u. Egelsdorfer zu
rägen aufforderte. Röhrsdorf, wo sich der Han-
mann Kittelmann rühmlichst auszeichnete, gab
n 2000 Rtlr.; 1756 den 20. April ward der
bau abgesteckt, am 27. April durch Kahl der
ndstein gelegt und nach mancher Noth 1757 am
Oktober, den 17. Sonntag Post-Trinit. die Weihe
ogen. 1767 in dem großen Stadtbrande am 8.
ember leider mit eingeäschert, fiel der Neubau
Gemeinde fast schwerer als der erste Aufbau;
Gottesdienst ward in dem leicht überdachten Pa-
Stöckelschem Hause u. erst 1768 (oder wie eine
e Angabe lautet erst 1778) wieder in der neuen
e gehalten. Eine Kollecte im Amtsbezirk des
en-Inspector Kahl, dann durch Kahl in der gan-
Monarchie, und eine 3te in Schlesien, halfen der
n Gemeinde. Zum Pfarrhausbau 1772 gaben
Dörfer ⅓, die Stadt 400 Gulden, Pastor M.
ibner als Vorschuß das fehlende. Auch Kittel-
ns Sohn zeichnete sich aus. 1776 ward die Or-
eschafft, der Schulhausbau konnte erst 1780 be-
n, auch die Landgemeinden trugen bei. Feierlich
1791 das 50jährige, noch feierlicher 1841 am
März das 100jährige Jubiläum, der für Friede-
wieder erlangten evang. Religions-Uebungen be-
en, manche innere Verschönerung (wie eine neue
el u. a.) hatte das Gotteshaus empfangen, und
die äußere, eines Thurmes und der Glocken fehlt
noch. Die Denkwürdigkeiten der allgemeinen
. Kirchengeschichte Friedebergs vom 2ten Predi-
u. Rector F. A. Hosemann, zum 100jährigen
enjubiläum am Sonntage Lätare 1841, nennt
die evang. Pfarrer von 1526 bis 1654, eben so die
Diakonen seit 1576, die Lehrer u. Cantoren seit 1561
und die Auditoren seit 1603, so wie die Geistlichen
u. Lehrer seit 1741. (Vergl. damit Knies geogra-
phische Beschreibung von Preußisch-Schlesien Abth. I.
Th. I. S. 339—363). Ferner sind hier: 1 kathol.
Pfarrh., 1 kath. Schulh. Die kath. Sch. mit 1 L.,
zugleich Cantor u. Organist, besitzt 225 Rtlr. auf
Schulgeld u. Bekleidung armer, besonders entfernter
Kinder. Schulpatron ist Standesherr. Inspect. Lö-
wenberg. Eingesch.: die Eingepfarrten, doch kommen
die aus Flinsberg, Herrnsdorf, Ullersdorf u. a. Orte
erst nach dem 12ten Jahre. 1 Hospital errichtet
1801, pflegt 15 Männer, Frauen u. Kinder, hat
1131 Rthlr. Kapital-Vermögen u. seit 1838 durch
Schenkung des emirit. Bürgermeister Engmann, 2
Acker- u. Wiesenstücke von circa 1000 Rtlr. Werth.
1841 betrug das Armenkassen-Vermögen 621½ Rtl.,
u. das der besondern Armenstiftungs-Kasse 2300 Rtl.,
zu welcher Höhe es seit 1830, namentlich durch 1510
Rtl. Legat der verstorbenen Handelsfrau Feist er-
wachsen ist. Der jährliche Kämmerei-Etat für 1841
bis 1843 ist auf 4405 Rtl. festgestellt und durch
die wegen Einführung der Stallfütterung möglich
gewordenen Verpachtung verschiedener, sonst zur Vieh-
hutung benutzter Ackerstücke in etwas verbessert. 1
Stock- u. Gefangenh., 1 Schießh. Seit 1838 durch die
Schützengesellschaft von 110 Gliedern neu erbaut.
1 Tuchh. incl. Fleisch- u. Brodbänke nebst Spritzen-
haus, 1 städtisches Malz- und Brauhaus. 115 Bür-
gerh. sind brauberechtigt; sie verbrauen jährlich durch-
schnittlich 260 Ctr. Malz. 5 Brennereien, 1 Hir-
tenh., 4 Brech- u. Dörrh., 1 städtische Ziegelei, lie-
fert wegen Concurenz anderer benachbarter nur noch
6—8 Brände circa 128,000 Ziegeln. 4 Gast- und
9 Schankh., 1 h. Wssrm., 1 Wdm., 1 Oelm., (und
seit 1839 1 Privat-Sägem.), 1 Weißgerberwalke.
Gewöhnlicher Handwerksbetrieb durch 250 steuerpflich-
tige Meister. Gegen Ablösung der früheren Hand-
werksberechtigungen kamen 1832, als die Schuld bis
auf 3400 Rtl. getilgt war, ein Vergleich zu Stande,
nach welchem sich die Berechtigten mit gleich baarer
Zahlung der Hälfte von 1700 Rtl. absinden ließen.
Die Summe wurde für Rechnung der Commune er-
borgt und wird nach dem approbirten Plan u. bis
1848 getilgt sein, wozu die nicht berechtigt gewesenen
beisteuern, das meiste aber die Communal-Kasse giebt.
12 Bäcker liefern vorzügliches Gebäck, 16 Lein- und
Mousselin-Weber arbeiten auf 22, 24 Baumwollen-
und Kattunweber auf 32 Stühlen, Bänder werden
auf 10, Strümpfe auf 3 Stühlen und durch 17
Stricker verfertigt. Geklöppelte Spitzen leider nicht
mehr, auch die sonst gewinnreiche u. von mehr als
200 Frauen u. Mädchen betriebene Schleierstickerei
ist durch den Hausir-Handel zum unbedeutenden Ge-
werbe geworden. Dagegen wird Porzelanmalerei
immer häufiger betrieben, am umfangreichsten in der
Eckartschen Malerei; der Stein- u. Wappenschneider
sind 3, Töpfer 5, Handel durch 13 Kaufleute, 2 grö-
ßere beschäftigen viele Lohnweber des Orts und der
Gegend, für Leinwand u. Kattune. Spinner werden
160 gezählt, auch feine Horndrechsler-Arbeiten wer-
den durch 5 Meister gefertigt. 4 Jahrm. werden
gehalten, seit 1826 am 2ten Tage auch Viehmarkt,
der erfreulich fortbesteht, (1840 wurde an 4 Märkten
Standgeld für 72 Pferde, 454 Rinder und 1036
Schweine erhoben). Ein seit 1835 wieder erneuerter
Wochen-Getreidem. am Dinstage, bewährt sich als
wohlthätig für Einw. u. Umgegend. In der Regel

Digitized by Google

werden 200—300 Sack, nur 3—5 Sgr. theurer als zu Löwenberg verkauft. Ein Theil der Bürger treibt Ackerbau mit 34 Pferden u. 162 Rindern. Torfstecherei wird auf städtischen u. vorstädtischen Wiesen, wegen der gesteigerten Holzpreise, in zunehmendem Umfange getrieben. Die auf einem bürgerlichen Grundstücke entdeckten Mineralquellen sind von dem Besitzer 1839 zur Anlegung einer Badeanstalt benutzt, deren sich bereits Einheimische und Fremde bedienen. Zur bessern Abfuhr- und Zufuhr-Communication wie Greifenberg und dem Laubaner Kreis trägt die 1830 nördl. der Stadt neu angelegte Straße wesentlich bei.

Friedeberg am Ziel, (dem obern Laufe des Striegauer Wassers) oder Hohen-Friedeberg, beim Volke Friebrich, offne Mediat-Stadt, Reg. Liegnitz, von da 4 M., Kr. Volkenhain, Ost 1¾ M.; von Freiburg, der nächsten Eisenbahn-Station, ¾ M.; hier Posterped. des Post-Amtes Schweidnitz und königl. Chaussee-Zoll. Grund- und Schutzherr Graf von Seherr u. Thoß, königl. Landrath des Volkenhainer Kreises, dessen Dominial-Sitz das schöne vor der Stadt gelegene Schloß Schweinz, (vergl. diesen Artikel). Die Stadt steht unter dem Patrim. Ger. der Herrschaft Hohenfriedeberg, civil u. crim., verwaltet vom Stadtrichter Fröhlich zu Freiburg. Daher OLG. Breslau, von da 8½ M. und zur Schweidn.-Jauer Landschaft, Kr. Volkenhain-Landeshut. Sie zählt 77 Wohnh., 37 Ställe u. Schoppen, 1 Rathh., 686 E., ev. 501, kath. 185, oder männlich 311, weiblich 375, in 129 Ehen. 1 ev. Pfarr- u. M.K. seit 1742, neu nach dem Brande am 3. Januar 1827, ohne Wiedm. 1 Pastor ist Superint. des Kirchen-Kreises Volkenhain; 1 Pastoral-Substitut. Patron die Domin. der eingepf. Orte: Schweinz, Börnchen, Möhnersdorf, Hohenpetersdorf, Schollwitz und Wiesenberg, pro act. zugeschlagen: Simsdorf, gastw. Hausdorf. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., dieser versieht täglich die Nebensch. zu Schweinz, Collat. die Domin. von Schweinz u. Börnchen, welches eingeschult ist. 1 kath. Pfarr- u. M.K., Archip. Striegau, mit Pfarrer u. Kaplan, hat Wiedm., Acker, Wiese, Wald. Die Domin. von Schweinz und der adjunkten M.K. zu Simsdorf, wo auch 1 Wiedm., wechseln in Besetzung der Pfarre; zu Hohen-Friedeberg eingepfarrt sind: Alt- u. Neu-Börnchen, Möhnersdorf, Hoh- und Neu-Petersdorf, Schollwitz, Schweinz u. Wiesenberg. 1 kath. Sch. der eingepfarrten (ohne Simsdorf). 1 L., Collat. Grundh., Inspect. Volkenhain, 2 Pfarr-, 2 Schulh., 1 Getreide-Wssrm., 2 Loh-Wdm., 80 Handw., 10 Hdlr., einiger Ackerbau, 5 Kramm. Der Ort stand schon 1317; erhielt 1409 Stadt- u. Marktrecht; gehörte im 30jährigen Kriege dem Burgherrn des Zeiskenschlosses, Herrn von Czeschhaus, den seine Leute bei Erstürmung der Burg durch die Schweden dadurch retteten, daß sie ihn in einem Troge versteckt hinaus trugen, worauf er mit seiner Gemahlin Friedeberg zum Wohnsitze wählte, und aus Dankbarkeit gegen Gott für seine Errettung um 1640 die kath. Kirche erbaute, welche die Inschrift erhielt: „Nikolaus von Czeschhaus erbaute dieses Gotteshaus." Die berühmte Schlacht bei Hohen-Friedeberg, welche Friedrich II. 1745 den 4. Juni zwischen hier u. Striegau über die Oesterreicher gewann, auch die Schlacht bei Striegau genannt, sicherte ihm den Besitz von Schlesien, durch den am 25. Dezember darauf folgenden Dresdener Frieden.

Friedland bei Falkenberg, Städtchen, Kr. Falkenberg, ist nur Marktfl., s. vorn.

Friedland bei Waldenburg, wegen Friedl… in Böhmen u. bei Falkenberg so bezeichnet, St… Reg. u. OLG. Breslau, von da im WSW. 1… M.; Fürstenthum u. bis 1818 Kr. Schweidnitz, … da im WSW. 4¼ M., jetzt Kr. Waldenburg … 2 M.; ½ M. von der böhmischen Grenze, zwi… der Peiperschanze u. dem Kirchberge, an der … der Ring 1374 Fuß über der Ostsee. Die … macht nebst 6 Kirchfahrts-Dörfern die Herr… Friedland des freien Standesh. Reichsgrafen … berg auf Fürstenstein, Hans Heinrich X., hat … seit 1810 ein königl. Stadt-Ger. Ferner: 1 … Posterpediton des Post-Amtes Schweidnitz und … königl. Neben-Grenz-Zoll-Amt des Haupt-Str… Schweidnitz, früher in der Stadt, befinden sich … in dem anstoßenden Dorfe Alt-Friedland. Die … Polizei übt commissarisch der Magistrat, Versa… lung der Stadtverordneten u. s. w. 1 Rathh., … Wohnh., deren nur 7 massiv, 25 Ställe, Sch… ꝛc., 1313 E. (ev. 1094, kath. 219), männlich … weiblich 666, Ehen 228, Bürger-Nahrungen … 1 ev. Pfarrk., gegründet als Bethhaus 1742, … Wiedm.; eingepf.: die Stadt u. die 6 Dörfer … Herrschaft Alt-Friedland, Göhlenau, Radorf, … penau, Rosenau u. Schmitsdorf; 1 Pastor, 1 … tagsprediger, zugleich Rector für die erste Klasse … ev. Stadt-Sch. mit 3 Klassen u. 3 L., incl. Rect… Mit eigenen Schulen. Patron beider Standesh.… bestimmt die ev. Probeprediger u. wählt einen … 3 präsentirten; (Sup. Striegau-Waldenburg). … kath. Pfarrk., Archip. Landeshut, mit Pfarr, K… u. Wiedm., hier u. bei einigen Adjunkten. Patr… u. Collat. Standesherr; eingepf. obige 6 Orte … Herrschaft, verbunden im Kr. Waldenburg a) … M.K. zu Gottesberg, Stadt, wo 3 Mal Getrei… u. Wiedm., eingepf.: Fellhammer, Hohendorf, … Alt- u. Neu-, b) Waltersdorf, Lang-, 1 M.K. … Wiedm. u. den eingepf. Waltersdorf, Lang- u. … der-, Blitzengrund, c) Reimswaldau mit T.K. … zu der eingepf. Freudenburg, Neu-Hayn u. St… Im Landeshuter Kreise d) Liebersdorf mit … Wiedm. u. e) der T.K. Adelsbach, Kr. Walden… f) Mittel-Konradswaldau, 1 M.K. mit Wied… eingepf. Konradswaldau, Mittel- u. Ober-, Schw… waldau, Vogelgesang u. g) T.K. zu Gablau … Wiedm. u. eingepf.: Rothenbach, (vergl. diese O… 1 kath. Stadt-Sch., 1 L., Collat. Standesh.; … geschult Stadt u. Herrschaft Friedland, Inspect. … kenhain-Waldenburg. 1 Hospital, 1 Apothek… Brau-, 1 Malzh., 3 Brenn., 3 Färb., 9 Ger… Bleiche mit Hängeh. und Walke, (Händlers P… mühle gehört zu Alt-Friedland), 1 Stärkefab… Steindruckereien, 150 steuerpflichtige Handw… Stühle zu baumwollenen Zeugen, Leinwand u. Sch… witz, es werden jährlich nur noch 180 Schock … wand abgestempelt, Schmitt'sche Großhandlung … Leinwaaren, 16 kleinere Kaufleute, 18 Hdlr., 3 … 18 Schankh., 1 Wochen-, Flachs-, Garn- u. … Markt; 5 Jahrmärkte, 1 städtischer Steinbruch … Kirchberge.

G.

Georgenberg, Städtel, Kr. Beuthen, … bloßer Marktflecken vorn aufgeführt.

Glaz, poln. Glac, böhmisch u. mährisch K… ko, Klodsko, von Klada, ein Kloß, abgeb… Stamm. Hauptstadt der Grafschaft u. des K…

50° 26' 10" Nordbreite u. 34° 28' 56,5" Oſtl. v. Ferro, 1 Meile ſüdl. v. Neiße, 1 Meile nördl. v. Ottmachau, 1 Meile weſtl. v. Habelſchwerdt, 1 Meile öſtl. v. Wünſchelburg, 1 Meile ſüdöſtl. v. Reichenſtein, 1 Meile nordöſtl. v. Landeck, 1 Meile ſüdöſtl. v. Mittelwalde, 1 Meile nordöſtl. v. Silberberg, 1 Meile nordöſtl. v. Frankenſtein, 1 Meile nordöſtl. v. Wartha, 1 Meile nordöſtl. v. Ullersdorf, 1 Meile ſüdöſtl. v. Seitenberg, 1 Meile ſüd

ordentliche L., als kath. Stadtschule schon vorhanden um 1300 unter den Malthesern, 1627 unter den Jesuiten bereits mit 6 Klassen, dann Kollegium der Jesuiten. 1656 den 11. April ward der Grundstein zum Collegium gelegt und dasselbe 1690 mit dem Thürmchen für die Schulglocke beendet. Seit 1801 ist die Lehranstalt Gymnasium mit seiner jetzigen Einrichtung, dabei ein Convictorium oder Erziehungs-Anstalt Armer, mit einem Einkommen von 2015 Rtl., 32 Freistellen u. 2 Vorstehern, die zugleich Lehrer am Gymnasium sind. Die Zahl der sämmtlichen Convictoren, Freischüler u. Pensionäre beläuft sich auf 62; vormals bestand dasselbe als Seminar unter den Malthesern, und als Erziehungs-Anstalt unter den Jesuiten; Stipendien-Fond jetzt 1341⅔ Rtl. Verein zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder, bestätigt den 10. April 1839; die Anstalt eröffnet den 8. Juni. Seitdem sind 12 Kinder in Pflege genommen, von denen eins gestorben, 2 der Anstalt durch die Eltern entzogen, 2 entlassen und 7 noch in Pflege. Das Vermögen des Vereins betrug 1842 890 Rtlr. Sonntags Wiederholungsschule für Handwerkslehrlinge, wird von 1—2 Uhr sowohl in der kathol. als evang. Stadtschule für die betreffenden Confessions-Verwandten gehalten. An königl. Verwaltungs-Behörden bestehen hier: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Unter-Steuer-Amt des Hauptzoll-Amtes Mittelwalde. 1 Rent-Amt, 1 Inquisitoriat, 1 Land- u. Stadt-Gericht, 1 Salzfaktorei mit 1 Magazin, 1 Grenz-Post-Amt, 1 Forst-Inspektion nebst Flößerei u. Forst-Rendantur, und 1 Holzhofs-Administratur, 1 Land- u. Wasserbau-Inspektor und die Polizei-Verwaltung, geführt durch den Magistrat. An städtischen Gebäuden trifft man: 1 Rathhaus, 1 Stockh., 1 Krankenh., 1 Hospital für 24 Männer u. Frauen, 5 Wasser-Mehlm., 2 Sägem. u. 1 Walkmühle, 4 Brauereien, 20 Brennereien; 1 königl. u. 1 städtische Ziegelei vor dem Brückthore im Ziegelgarten, lieferte 1840 an Dach-, Hohl-, Mauer-, Platten- u. Simsziegeln nebst doppelten Sims-Platten: 226130 Stück. Handwerker aller Art 440. Die hiesigen Besitzer von Realgewerbe-Gerechtigkeiten sind mit ihrer Klage auf Ablösungsfähigkeit rechtskräftig abgewiesen, mit einziger Ausnahme der Badestuben-Gerechtigkeit, welche anerkannt und kürzlich mit 350 Rtlr. abgelöst ist. 5 Aerzte, 2 Apotheken, 2 Buchdruckereien, 63 Kaufleute, 122 Krämer u. Händl., 3 Buchhändl., 2 Leihbibliotheken. Königl. Spinner- u. Weber-Unterstützungs-Anstalt. Frühere Tochter-Anstalt des Weber-Unterstützungs-Instituts des Baron v. Kottwitz zu Berlin, besteht zu Glatz seit 1818, wird aber nach vorläufiger Ministerial-Bestimmung mit dem 1. April 1845 aufgehoben werden. 4 Krammärkte u. seit 1833 2 damit verbundene Viehmärkte und 1 Wochen-Getreidemarkt am Dienstage. In den Vorstädten Garten- u. Landbau, mit einer Viehhaltung von 862 Rindern u. 229 Pferden. Schönste Umsicht mit Genehmigung des Kommandanten auf dem Thurme des Donjon, als des höchsten Punktes der Hauptfestung, bei der Säule des heiligen Johann von Pomuck, die Friedrich II. mit dem Gesicht nach Böhmen wenden ließ, 1117 F. über der Ostsee, zugleich Orientirungs-Scheibe mit den Ortsnamen der Gegend. Der Stadt-Kämmerei gehören nur Forsten u. einige Häuser für Communalzwecke in der Stadt. Aus der Belagerungs-Geschichte dieser alten Feste können die wichtigsten Ereignisse hier nur angedeutet werden. Nach dem böhmischen Geschichtsschreiber Cosmas wurde Glaz im Jahre 1010 vom böhmischen Hauptmann Robeck so tapfer vertheidiget, die Polen u. der Herzog Boleslaus Chrobri w abziehen mußten. 1049 habe Kaiser Heinrich de sie belagert und angezündet, eben so Kaiser Ko 1056. 1114 kam der aus Böhmen nach Pola flohene Herzog Sobieslav mit einem polnischen H vor Glaz, das damals seinem Bruder Wlad gehörte und ließ, weil die Stadt sich ihm nic terwerfen wollte, ein Haus an der Stadtmau zünden, wodurch, weil der Wind die Flammen die Mauer führte, die ganze Stadt eingeäschert von ihm eingenommen wurde. 1137 Friede zw Böhmen u. Polen; 1278 kam die Stadt und schaft an die Herzöge von Breslau; 1331 beß König Johann von Böhmen die Erbrechte der die nebst der Grafschaft wieder böhmisch, seit pfandweise an verschiedene Herren kam, 1427 den Burg u. Stadt mehr befestiget. 1428 von siten belagert; sie verbrannten die Vorstädte, w aber abgewehrt, wozu das kräftige Beispiel des gustiner Prior's Heinrich die Besatzung u. die zagenden Bürger ermuthigte. 1470 kamen Brei Truppen bis vor Glaz. 1500 Bestätigung des ten Magdeburger Rechts durch die Herzoge Alb Georg u. Karl von Münsterberg. 1521 Errich einer Stückgießerei und Post. 1622 belagerten serliche die unter dem Grafen Franz Bernhard T in der Festung stehenden 1200 Mann des Mar sen Johann Georg von Brandenburg, vom 23. tember bis 26. Oktober, wo die Besatzung fre zog. 260 Häuser waren vernichtet, u. wegen T nahme an dem Kriege gegen den Kaiser Ferdinan alle Privilegien der Stadt verwirkt. (Erst wurde ein Theil derselben zurückgewährt). durch Blockade der Preußen vom 11. Januar 23. April die Festung von diesen erobert. 1744 Dezember bis Februar 1745 vergebens blokirt Oesterreicher. 1760 im Juli von Kaiserlichen gert u. erstürmt. 1775 u. 1783 den 22. Juni Beschädigungen durch Fluthen der Neisse. 180 lagert durch französische Bundesgenossen unter febvre u. Vandamme; sie überfielen und erstü den 24. Juni das befestigte Lager der Preuße dem Kreuzberge, worauf der Vertheidiger, Ge Lieutenant Graf Götzen, um Stadt und Bes nicht unnöthig zu opfern, wenn binnen 32 kein Entsatz erfolgte, die Uebergabe versprach, aber wegen des Tilsiter Friedens am 7. Juli erfolgen durfte.

Gleiwitz, poln. Gliwice, (1272 *Glubc* Krst. des Gleiwitz-Toster Kreises, Reg.-Bez. u. stenthum Oppeln, von Oppeln im SO. 10 M., Breslau SO. 21¼ M., OdG. Ratibor; am nitzflusse, dem schiffbaren Klodnitz-Kanale und der peln-Krakauer Eisenbahn, deren Bahnhof vor Beuthener Thore, auf Laban-Reuborfer Domi Grunde steht. In der innern mit Mauern gebenen Stadt sind: 188 Häuser in der Beu oder weißen, und in der Ratiborer oder schw Vorstadt 303 H. Ställe, Scheuern u. s. w. lem 243; Einw. ohne Militär 6643; kath. ev. 937, jüd. 650; männl. 3331, weibl. 3312; 943. Bürgerliche Haushaltungen 610, Sch wandte 575. Truppen: Staab u. 1ste Escadro 2ten Uhlanen-Regiments u. Stamm des 1ste taillons vom 22ten Landw.-Regim. 1 Landw.- haus, 1 Garnis.-Lazareth u. eine Reitbahn, diese Militär-Fisco gehörig. Der Commune dagege Garnisonstall für 157 Pferde, 1 Hafer-Magazin

Digitized by Google

alverhaus. Ferner königl. Civil-Behörden: 1 ithl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 königl. Landes-ſitoriat, 1 königl. Land- u. Stadt-Gericht; 1 -Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Oppeln, mit m die Salzfaktorei vereinigt iſt. 1 Poſt-Amt, hungsamt, 1 königl. Klodnitz-Kanal-A., (mit Unter-Steuer-A.) in einem königl. Gebäude. polizei verwaltet Magiſtrat; Verſammlung der verordneten. 1 kath. Pfarr-Kirche, ein großes ıliches Gebäude, ſie ſoll ſchon 1204 geſtanden , die Urkunde u. Kirchenbücher verbrannten 1601, die ganze Stadt ſammt dem Kirchdache und me, bis auf 1 Haus an der Stadtmauer einge-t ward. Geiſtliche ſind: 1 Pfarrer, 1 Kr.-Vi-1 Kaplan. Patronat und Collat.-Recht haben ſtrat u. Commune. Das Pfarrh. neu u. ſchön; f. die Stadt, die königl. Eiſengießerei u. Hüt-olonie Gleiwitz u. die 3 Dörfer Elgot Zabrze, rsdorf u. Trynek; dieſe 3 D. geben wie die eſitzer der Stadt Korn u. Hafer als Meſſalien n Pfarrer. Die Pfarr-Wiedm. bei der Stadt ſt 90 Morgen Acker, 22 Wieſen- u. 2 Morgen nland. Die Gleiwitzer Pfarrk. dürfte eine der chriſtlichen in dieſer Gegend geweſen ſein, denn, heute entrichten an den Pfarrer zu Gleiwitz die r der Stadt Toſt, einen Manipular-Dezem in ; eben ſo das Dominium von Karchwitz und da bei Peiskretſcham u. die Domin. von Pil-z u. Preiſewitz zahlen Fundations-Zinſen nach itz. Der Gottesdienſt wird deutſch u. polniſch en, die Parochie gehört zum Archip. Gleiwitz, gegenwärtiger Erzprieſter der Pfarrer zu Städ-Petersdorf; der Stadt-Pfarrk. ſind verbunden: kath. Gymnaſialkirche zum heil. Kreuz, erbaut ſeit 1612 Kloſterk. des bei ihr aufgeführten rs der Franziskaner-Reformaten. Kirche und r 1677 abgebrannt, maſſiv wieder hergeſtellt wurde nach der Säculariſation 1810 im Jahre dem Gymnaſium überwieſen, deſſen Religions- den Gottesdienſt hält. Pfarrlicher findet an St. Barbarä und St. Marci ſtatt. Die gehört wie die folgenden der Stadt-Commune. ſpitalk. St. Trinit., abgebrannt 1813, maſſiv erbaut 1837, hat Haupt-Gottesdienſt an St. . u. Peter u. Paul. c) 1 Begräbnißkirche auf Gottesacker, in der fundirte Meſſen gehalten n. 1 evang. Pfarrk. ſeit 1809, deren Paſtor rintendent des Kirchen-Kreiſes Pleß, beſtehend en 12 evang. Parochien der landräthl. Kreiſe: en, Lublinitz, Pleß, Rybnik, Toſt-Gleiwitz und echts der Oder gelegenen Hälfte des Koſeler s, Patron die Kirchengemeinde, beſtehend aus vang. der Stadt und der Gegend. 1 kathol. ſchule mit 6 L. für 3 Knaben- u. 3 Mädchen-l. Collat. Magiſtrat, Inſpekt. Toſt-Gleiwitz altet vom Pfarrer zu Poniſchowitz). 120 Rtl. geſchenkt durch den von hier gebürtigten Geh. th und Breslauiſchen Ober-Poſtdirector Schwürz, inem 50jährigen Amts-Jubiläum den 6. Juli zur jährlichen Vertheilung von Büchern an kath. u. evang. Kinder am 6. Juli. 1 evang. ntarſch., eröffnet am 16. Auguſt 1841, mit Collat. Magiſtrat u. evang. Kirchengemeinde, auch als 7te Klaſſe der Stadtſchule für evang. n u. Mädchen betrachtet, welche bis 1841 die iſche Stadtſchule oder die Knappſchafts-Schule r Eiſengießerei vor Gleiwitz beſuchten. 1 kö-kath. Gymnaſium, errichtet vom Staate 1816, t den 29. April, im vormaligen Kloſtergebäude der Franziskaner, beſonderes L.-Wohnh., die Kloſterkirche zum heil. Kreuz für den Gottesdienſt der Gymnaſiaſten, und geräumigem mit Baum-Anlagen beſtandenen Spielplatze. 2 Bibliotheken, a) für Lehrer von 3700, b) für Schüler von faſt 4000 Bänden u. guten Sammlungen von Karten, Muſikalien, mathematiſchen u. phyſikaliſchen Inſtrumenten. Jährlich 1000 Rtlr. königl. Unterſtützung für arme Schüler. Ferner: das Prälat Galbier'ſche u. das von Radczekſche Stipendium, jedes 100 Rtl. Kapital, nebſt Prämien-Stiftung von 100 Rtl. Kapital, gegründet durch Lehrer u. Schüler der Anſtalt 1826, zum Andenken des hier verſtorbenen Profeſſor Anton Wolf. Das Gymnaſium zählte bis jetzt durchſchnittlich 300 Schüler, aufgenommen ſind in den erſten 25 Jahren ſeines Beſtehens (1816—1841) 2062 oder jährlich 82 Schüler, als Primaner zur Univerſität entlaſſen 269. (Nur 6 der bis jetzt angeſtellten Lehrer gingen ab). Den Unterricht bis jetzt in 6 Klaſſen leiten und ertheilen a) 1 Direktor, zugleich königl. Profeſſor, b) 3 Oberlehrer, deren erſter auch königl. Profeſſor, der 3te erſt angeſtellt ſeit 1839; c) 4 ordentliche, d) 3 außerordentliche L., zu dieſen gehört der evang. Paſtor für den Religions-Unterricht der evangeliſchen Zöglinge ſeit 1816, der Collaborator ſeit Oſtern 1838 und 1 Zeichenlehrer ſeit 1840. Genehmigt ſeit 1841 vom königl. Provinzial-Schulkollegio ſind die zeitgemäße Errichtung von Parallel-Klaſſen und die dafür nöthige zweckmäßige Erweiterung des Lokals durch Erbauuug eines neuen, mit 6 neuen Klaſſenzimmern und einem geräumigen Prüfungsſaale. Verbeſſerungen, die 1845 vollendet ſein werden. 1 Gewerbeſchule für Handwerksgeſellen und Lehrlinge, beſteht ſeit dem 1. Oktober 1828. Eine Privat-Elementarſch. für Töchtrr ſeit einigen Jahren. Ferner ſind zu nennen: 1 Rath-, 1 Stock-, 1 Spritzenhaus, 1 Hoſpital für alte arme Bürger u. Bürgerinnen, welche Wohnung, Beheizung, Licht u. jährlich 24 Rtl. baar empfangen, zur Erweiterung von 8 auf 12 Stellen hat nebſt andern Legaten die im Februar 1838 dem Hoſpital zugegangene Schenkung der Frau Kaufmann Antonie Salice zu Breslau (geb. Galli aus Gleiwitz), von 4000 Rtl. weſentlich beigetragen. 1 Kranken-Anſtalt für Geſellen, Dienſtboten u. Stadtarme, beſteht ſeit 1835 u. iſt mit dem Hoſpitale verbunden. Gewerblich beſtehen 2 Apotheken, 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 6 Brauereien, 3 Brennereien, 1 Wſſrm., 1 Walke, 1 Oel-, 2 Lohm., 1 ſtädtiſche Ziegelei, 1 Kalkbrennerei, 1 Glashütte, 1 Eiſenwalzwerk auf Labanter Domin.-Grunde. Wollſpinnerei zu Streichgarn auf 29 Stühlen, 900 Spindeln. Tuchmacherei auf 30 Stühlen, 5 Tuchſcheerer, 4 Färber, 7 Stühle zu Leinen- und Baumw., überhaupt 300 ſteuerpflichtige Handwerker, 35 Kaufl., 33 Krämer u. Händler. 8 Jahr- und Vieh-, 2 Woll- und 1 Wochenmarkt. 8 Gaſt-, 7 Speiſe-, 44 Schankhäuſer. Die Ackerbürger halten 194 Pferde, 517 Rind., 237 Schweine. Der Kämmerei gehören die Dörfer Oſtropa, Richtersdorf und Trynek, Kolonie Zeblitz u. Antheil von Petersdorf u. Zernik nebſt 1500 Morgen Forſt.

Glogau, Groß-, poln. **Wielki Głogów**, (von **Głóg**, Hagedorn), königl. u. Hauptſtadt im OLGer.-Departement, dem Fürſtenth. u. Kr. Glogau, Reg. Liegnitz, von da Nord 7¼ M., von Breslau im NW. 14 M.; Feſtung, am linken Ufer der Oder, mit dem Dom u. der Fiſcherei auf einer Inſel. Große Oderbrücke in 3 Abſchnitten. Seehöhe der Stadt 278 Par. F., unter 30° 46′ 30″ Oſtlänge, 51° 38′ Nordbreite. Wohnh. 619, Ställe, Scheunen und

Digitized by Google

Schuppen 240, Gebäude für öffentliche und Communzwecke drei Stück 84, Wohnwirthshäuser 55, Wirthsun und Brauhäuser 3, Mahlgänge 11, Oelmühlen 1 incl. Walkmühle, Frauen und Kinder 12431, zum activen Militär 2144, zusammen 14565, darunter evang. 9530, kath. 4254, jüd. 781, in 2090 Gbn. Militär-Bevölkerung. Zu Garnison in Gebäude für Commandanten, Commando der 9ten Division, der 9ten Infanterie-, der 9ten Artillerie- und der 9ten combinirten Gensdarmerie-Brigade und 1 Bataillon 6. Infanterie-Regiments, Stab u. 1 Bat. 7. Infant.-Regts. Kommando, Stab u. 2 Bat. 5. 6. 7. u. 8. Landwehr-Regts. 9. Feld-Brigade, die Prov.-Zeughs. der Prov.-Artillerie, 2 Comp. von 6. Artillerie-Regt. und 1 Comp. 9ten Landw.-Regiments. Provinzial-Art. Examinations-Commission für Feld-Artillerie-Offiziere. Militär-Schule, 1 Garnison-, 1 Landwehr-Zeughaus, das 1810 Dominikaner-Kirche u. Ges. Seter u. Paul. Artillerie-Depot, 1810 Proviantamt, Garnison-Lazareth, Arrest-Lokal. Kirchen Nr. 1—3, letztere die 1810 türkischen Dominikaner- und Franziskaner-Klöster, 1811 Kreuz-Kirchen-Inspectur 3 Wochtl-Gebühr, 6 Wagen. 1 Offizier-Spiel-Gebäude mit Restauration der Commandantur. 1 Garnisonfriedhof erbaut 1790 auf dem Grunde der vormaligen Jesuiten-Apotheke, bei welchem 3 Kapellen und 1 Todtengräber-Wohnung, für 6 jährlich Verschluß. Der seit 1870 mit den Gbn. Sandstein Nr. 1 verbundene Hof, Pferdeställen in Kloster-Gebäuden, denen zerstörte Gebäude, wo Pferde, Hof-Reitbahn genannt, jährlich bereits, was seit 1822 aufgeführt hat, und gehören der Bürgerschaft nur noch die früheren Reformirten der Stadt an. 1742 wurde die Gründung erstellt, von den formirten Gottesdienst in der Commandantur zu halten, um 1743 wurde das Schulhaus, 1744 das Pfarrhaus Kirche eingerichtet. 1 Communschule dieser Gemeinde, Kirchen-Inspectur ist der jeweilige Pfarrer der Gemeinde. 1830 wieder errichtet und bei der der Canter der Kirche, Kirchen-Vorsteher Wagen dieser 4 Pferde, das sogenannte reformirte Presbyterium. 1 evang.-Pfarrer, und Wegmacher der früheren evang. Stadt-Pfarrer. 1626 bis 1648, Oktober 1648 Friedens-Prediger, nach 1648 ein westphälischen Frieden den Evangel. Mit Gnaden einer neuen Kirche, 1 Pfarrer, 1 Kantor, 1 Organist, und diese 1672—74 vor dem Breslauer Thore erbaut. 1672—74 Kirche, 1 Kantor, 1 Organist, 1 Küster, 1 Schulmeister, 1 Kirchen-Vorsteher, 1 Kirchen-Diener, 1 Kirchen-Diener, 1 Kirchen-Diener

at. königl., Revisor: Pastor der evang. Frie-
-K. und der Ober-Rabbiner. 1 Klein-Kinder-
ahr-Anstalt für alle Confessionen. Loge zur bie-
Vereinigung. Verein für Glogausche Geschichte.
elitischer Verein, israelitische Knaben zu Hand-
ern zu bilden, seit 1832. Sitz des königl. OL.-
für Niederschlesien und die Lausitz, (sonst Ober-
Glogau) in einem Theil des königl., sonst fürst-
n Schlosses. (Das Fürstenth.-Inquisitoriat ist
Fraustadt verlegt). 1 königl. Land- u. Stadt-
, (das vereinigte Gerichts-Amt des vormaligen
istifts und des Jungfrauen-Stifts der Klarissinnen
heil. Kreuz, worunter auch der Dom-Antheil zu
i-Glogau stand, ist Ende 1839 dem Land- und
t-Ger. überwiesen). 1 königl. Haupt-Steuer-
. unter seiner Verwaltung stehen: die 3 Thor-
ationen u. 1 Salzfaktorei mit 1 Magazin in
St. Georgen-Kirche. 1 landräthliches, 1 Kreis-
ter-Amt, 1 Gewerbe-Steuer-Amt, dies von der
merei verwaltet. 1 Post-Amt, 1 königl. Do-
en-Rent-Amt. Glogau-Sagansche Fürstenthums-
schaft. 1 königl. Polizei-Amt im Rathhause,
altet vom Magistrat; dieser mit seinen Deputa-
n u. ansehnlicher Kämmerei; ihr gehören 18
er mit 5 Vorwerken. 1 Servis-Amt, 1 Ober-
en-Zoll-A. mit Packhof u. 3 Thor-Mauthen.
paarkasse seit 1832. 1 städtisches Hospital, St.
ti et leprosorum für 14 Personen beiderlei Ge-
hts u. Confession, (2 dieser Stellen sind durch
neuere Stiftung erst 1840 errichtet), dabei 1
er-Institut zur Aufnahme von Waisen (jetzt 17),
15. Oktober 1840 wurde durch die Versammlung
Stadtverordneten ein Kapital von 12000 Rtlr.
irt, um die Zahl der Waisen in dem Kinder-
Friedrich Wilhelms-,) Institut bis auf 50 zu
ehren. Ferner 1 Krankenhaus, 1 kath. Frauen-
ital auf dem Dom für 10 Frauen. 3000 Rtl.
tung des Kaufmann Nitschke, um armen Kran-
ller Confessionen Holz-Unterstützung zu gewähren,
Rtl. desselben Stifters auf Medizin, Bandagen
Brunnen-Kuren, verschämter armer Kranker;
Stiftungen seit 1840. Desgleichen 1000 Rtl.
Fischel Abraham Prager, auch seit 1840, auf
erholz für arme Juden. 1 städtisches Arbeits-
seit 1837; über 70 Corrigenden und Arbeits-
n wird hier Gelegenheit zum Erwerbe ihres
halts gegeben. Gewerblich bestehen: 3 Brau-,
renner., 3 Essigfabriken, 4 Färb., 5 Wsrm.
Bänge), 1 Lohm., 1 Roßm., 2 Oelm. u. Raffi-
der Kaufleute Germershausen u. Lehfeld, 1
zucker-Raffinerie des Herzbruch u. Reusche, nebst
k zu Rum, Spirit., Liqueur u. Mousseu aus
berger Wein. Handwerker aller Art: gegen 600
uerpflichtige 195), 9 Schiffer mit 9 Kähnen von
Ctr. Tragkraft. 8 Groß-, 118 andere Hand-
n zu Specerei-, Schnitt-, Metall-, Putzwaaren.
eide-, Wein-, Holzhdlr. u. s. w., inclusive 2 Apo-
n, 4 Buchhandlungen, 3 Antiquare, 3 Buch- 3
druckereien, 3 Leihbibliotheken; ohne kaufmän-
Rechte 221, incl. 19 Hausirer. Bedeutender
idehandel zwischen Polen und dem Gebirge, 2
enmärkte am Dienstage und Freitage, 3 viertä-
Krammärkte. Beleuchtung durch 63 größere u.
einere Laternen; Brunnen 42 und Leitungen in
röge; 18 Gast-, 17 Speise- u. 69 Schankwirthe.
rgerliches Schießhaus, Theater, große Ressource;
ehäuser (Café national,) Plantage (Friedensthal
ant), zu Rauschwitz, Brostau, Lindenruh u. s. w.
ältesten im Provinzial-Archiv vorhandenen Ur-
kunden über Glogau betreffen: a) 1263 Verleihung der Erbvogtei mit Breslauer Recht; b) 1281 die Erbgerichtsverleihung; c) 1290 die Verleihung des Rechts de non evocando von Herzog Heinrich III. von Glogau; d) 1314 die Mittheilung des Magdeburger Rechts von der Stadt Breslau und e) 1408 die Mittheilung des Breslauischen (Meilen-) Rechts, allen Städten, welche Glogauisches Recht haben. Glogau stand schon 1008, als Kaiser Heinrich II. den polnischen Herzog Boleslav I. (Chrobri) bekriegte und blieb von den Deutschen unerobert; eben so 1109, wo Kaiser Heinrich V. Boleslav III. bekriegte. Damals stand die Stadt rechts der Oder. 1120 legte Boleslav den linken Theil an. 1147 durch Brand zerstört, ward die ganze Stadt links erbaut; doch wieder zerstört 1158 durch Kaiser Friedrich I. (Rothbart). 1252 bei der ersten Theilung von Schlesien Hauptstadt des besondern Fürstenthums Glogau. 1260 Herzog Konrad II. erbaute das Schloß; 1270 die Domkirche auf der Insel; 1271 überläßt die vorige, 1120 links erbaute Domkirche den Dominikanern, und seine Gemahlin erbaute ihnen das Kloster St. Peter und Paul. 1300, Herzog Heinrich III. stiftet das Klarenkloster. 1331, die Stadt getheilt unter Johann von Steinau u. Heinrich von Sagan; wird durch König Johann von Böhmen, der die steinauische Hälfte erkaufte, belagert und gänzlich erobert. 1443 Aufruhr der beleidigten Weber, sie tödteten den Bürgermeister. 1462 theure Ehre durch 9tägige Bewirthung der Könige Georg von Böhmen u. Kasimir von Polen, die hier ein Bündniß schlossen. 1465 Franziskanerkloster durch Herzogin Margaretha, sie besaß seit 1476 die Hälfte von Glogau, die andere Heinrich XI., starb 1479, wo Hans von Sagan sie einnahm, auch Margarethen im Schloß belagerte u. durch Hineinschleudern von Aas zur Uebergabe zwang. Er ließ 1485 die Rathsherrn in einem Thurme verhungern. 1488 vom 12. Mai bis 30. October Belagerung vom schwarzen Heer des Königs Matthias von Ungarn, unter Tettauer Ergebung den 16. November. 1628 den 26. Octbr. kamen die Lichtensteiner Dragoner durch List in die Stadt u. nahmen den Evang. die Pfarrk. 1629 Jesuiten. 1632 den 26. Juli Erstürmung durch Sachsen unter Arnheim. Nach ihrem Rückzuge 1633 von Kaiserlichen besetzt; 1634 wieder von Sachsen unter dem Oberst von Poser bis zum Prager Frieden 1635. 1642 den 4. Mai erstürmt durch Schweden unter Torstensohn; Plünderung u. Brand. Vergebliche Belagerung des Erzherzogs Leopold vom 14. August bis 12. September; ihm tödtete General Wrangel über 6000 Mann. Die Schweden blieben bis 1650 den 3. August. 1741 in der Nacht vom 8. zum 9. März Erstürmung durch Preußen unter dem Prinzen Leopold von Dessau. 1742 Ober-Amt und Kammer von Niederschlesien werden hier errichtet. Im 7jährigen Kriege blieb Glogau unbelagert. 1806 belagert unter dem Gouverneur v. Reinhardt vom 7. November bis zur Kapitulation den 2. Dezbr. Der Schade der Beschießung war 106,700 Rtlr. und der französische General Vandamme ließ sich für Nichtplünderung 25000 Rtlr. zahlen. 1809 Verlegung der königl. Kammer und Regierung nach Liegnitz. 1813 verließen das OLG. den 10. Februar u. die reichsten Bewohner die Stadt; diese erklärte den 20. Oberst Nempde in Belagerungszustand, weil man am 19. Kosacken bei Lerchenberg gesehen. Erstes Beschießen den 10. März u. Einschließung von Preußen, bis zum 27. Mai; erneuert am 23. September, bis zur

Digitized by Google

Uebergabe den 17. April 1814 an den preußischen Obersten Freiherrn v. Blumenstein u. den russischen General-Lieuten. Baron v. Rasen, durch den französ. Divisions-General Baron de la Plano und General Rempde.

Glogau, Ober-, auch wohl **Klein-Glogau** genannt, poln. Górny Glógow, (erhält 1372 die Rechte u. Gewohnheiten der Stadt Breslau und verspricht das. Rechtsbelehrungen zu holen. 1373 giebt Herzog Heinrich von Falkenberg das Magdeburger Recht). Stadt, Reg. Oppeln, Kr. Neustadt, OMO. 3 M.; von Oppeln SSW. 5 M.; am rechten Ufer der Hotzenplotz, 647 F. über der Ostsee; dem Majoratsherrn Grafen Eduard von Oppersdorf zinsbar. Am Ort 1 königl. Land- und Stadtgericht, 1 Unter Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Neustadt. Die Polizei übt der Magistrat. Besatzung, 2te Eskadron des 6. Husarenregiments. 341 H. in Stadt und Vorstädten, 178 Ställe u. Scheuern. 3630 Einw., 3317 kath., 180 evang., 133 jüd.; 1843 männl., 1787 weibl. Hausstände: bürgerl. 423, schutzverwandte 43. 1 kath. Pfarrk., die Thurmkuppel mit Kupfer bedeckt. Gruft des Grafen v. Oppersdorf; schönes Mausoleum des Majorats-Stifters Grafen Georg, bis 1810 Collegiat-Stiftskirche, Archip. Ober-Glogau, dessen Erzpriester jetzt der Pfarrer zu Klein-Strehlitz. Patron Fiskus, trägt nur ⅓, die Eingepfarrten incl. Stadt u. Majoratsh. ⅔ der Bauten. Predigt deutsch u. polnisch, Collat. königl. u. fürstbischöfl. Curatialkirche, bis 1810 Klosterk. der Franziskaner Minoriten, ist der Stadt zum deutschen Gottesdienst ohne Parochial-Rechte u. eingepf. überwiesen. Patron Fiskus trägt alle Lasten, Collat. aber königl. und fürstbischöflich. 1 kath. Begräbnißk. aller Eingepfarrt., wird von diesen und der Herrschaft unterhalten. 1 kathol. Hospitalk., welche Domin. u. Stadt unterhalten. Zur Stadt-Pfarrk. gehören pro on.: Glöglichen, Hinterdorf, Kuttendorf, Neu-, Neuhof, Weingasse nebst Stadt u. Schloßgemeinde. Ober-Glogau oder Pasternik, wo eine Kapelle im Schloß mit fundirten Messen. Adjungirt Deutsch-Probnitz u. Schreibersdorf; vergl. diese u. Rzepcz wegen der Begräbnißk., gastw. Dirschelwitz u. Mochau, weil ihre Pfarrk. zu Deutsch-Müllmen, 1 Meile entfernt. Die Pfarre zu Ober-Glogau hat bedeutende Wiedm. mit Acker, Wiesen u. zureichenden Erlenbusch. Der Pfarrer noch besonders ein Vorwerk mit Acker u. Garten, das er jedoch für gerichtl. Kaufpreis seinem Nachfolger überlassen muß. Die Jagd auf den Pfarrgründen hatten früher die Dechanten der Collegiatk., wer jetzt, ist noch ungewiß. Außer dem Pfarrer sollen 4 Vikarien, 1 Fundatist u. 1 Schloßkaplan angestellt sein, doch sind jetzt nur 3 Vikarienstellen besetzt. (Vrgl. wegen Unterhaltung der Vikarien O. Probnitz u. Rzeptsch). 1 fundirtes Kirchlein auf dem Lehmberge hinter der Stadt, dessen Patron der Majoratsh., gestiftet 1628, erinnert an die Bekehrung der protestantischen Gemeinde Ober-Glogau zu dem kathol. Bekenntniß. Den 4ten Sonntag nach Ostern wird jährlich feierlicher Gottesdienst mit Prozession gehalten. Evang. Gottesdienst wird monatlich vom auswärtigen Pastor zu Krappitz in der kath. Hospitalk. St. Nikolai gehalten, hier seit dem Juli 1836, früher im Rathssaale. 2 kath. Schulen, a) die deutsche oder Stadtpfarrsch. nur für den Stadtbezirk, mit 5 L. u. 4 Kl., a) für Knaben, b) für Mädchen, c u. d) gemischt; die Stellen besetzt der Magistrat u, nur wenn 1 L. ein Kirchenamt mit übernimmt konkurrirt der Majoratsh.; b) die poln. Landsch., 1 L., 1 Hülfsl., Collat. Majoratsh. u. gistrat, laut Abkommen von 1826. Eingesch. Glogau, Schloßgemeinde oder Pasternik, Glögl Hinterdorf und Weingasse. Inspekt. Neustad königl. kath. Schullehrer-Seminar, seit 1821 im maligen Kloster der Minoriten; 1 Direktor, deutliche, 2 Hülfsl., 117 Zöglinge, deren abe 100 im Hause wohnen können; für sie 1000 Unterstützung, in allem 2863 Rtl. 10 Sgr.; Seminar-Kindersch. in 4 Kl., jede für Knaben Mädchen. 1 Seminar-Hülfsl. hat die Aufsicht die Seminaristen aus dem 3ten Cursus, welch Unterricht ertheilen; den in Religion giebt Cur Schulgeld wird nicht gezahlt; die Stadtkäm trägt jährlich nur 15 Rtl. für diese Sch. bei. Seminarkursus ist wegen des polnisch. Idiom 3jähriger geblieben. Außerdem sind hier: 1 e Sch. mit 1 L. u. 40 Kindern, und 1 jüdische 1 L. u. 23 Kindern. 1 Rathh., 1 Stockh., 1 G tal für 6 Männer u. 6 Frauen, Patron Majo u. Magistrat; 1 städtischer Garnisonstall für Pferde. 1 Reitbahn; 1 Wasserkunst am Flusse sorgt die Stadt. 1 Apotheke, 3 innere Aerzte, 1 Kreis-Physikus, 1 Wundarzt. Ferner gewerb 2 Brau-, 3 Brenn., 2 Wsfrm. u. 1 Tuchwalk städtische Ziegelei. 61 Stühle zu Leinewand, Tuch, 5 Streichgarnspinner. mit 220 Spindeln Färb., überhaupt 200 steuerpfl. Handw. 24 Ka 23 Kleinhdlr., 15 Gast- u. Schankh., 1 Leihbi thek. 5 Jahrm., 1 Wochenm. am Freitage. L bau auf 2141 Morgen incl. Kämmerei u. Pfa Besitz, mit einer Viehhaltung von 90 Pferden, Rindern.

Görlitz, wend. Solerz, poln. Gorlic, um *Zgorzelica* (d. h. Brandstätte), (*Yzhorclik*), um *Gorelitz* genannt, bis 1815 als zweite der sogen ten Sechsstädte, im Görlitzer Kreise, unter dem sischen Ober-Amte Budissin oder Bautzen geh seitdem königl. Kreisstadt und Hauptstadt der Markgrafschaft Oberlausitz, Reg. Liegnitz, Ot Glogau; im W. zu NW. von Breslau 20¼ W. von Liegnitz 12¼ M.; unter 51° 9′ 6″ breite; am linken Ufer der sächsischen Neiße, 66 über der Ostsee. (Nach von Boguslawski 0° 2′ als Breslau mit 8′ 16″ Zeitunterschied nach und nach 1033 Barometer- u. Thermometer-B achtungen des Oberlehrer Hertel im J. 1842 der Ostsee 648,50 Par. F., oder Barometerstan Jahresmittel 330,009 Par. Linien bei plus mittlerer Temperatur nach R.) Der Markt 5 über der Neiße, deren kühne 1844—45 voller Ueberbrückung die Breslau-Dresdener Eisenbahn 30 Quaderpfeilern trägt (die 18 östl. Zwischenb mit 30 F., 8 folgende mit 40 und die 4 westli welche die eigentliche Brücke tragen, mit 60 F. S nung, bei einer Erhebung ihrer Mittelpfeiler 120 F. über den Spiegel der Neiße). Die S besteht aus der innern Stadt, der Frauen-, der chenbacher- und der Nikolai-Vorstadt links, so wi Neißvorstadt rechts vom Flusse. Die innere S umgeben durch Mauern, Zwinger, 2 Reihen Basti und Graben, hat 3 bethürmte Thore (da der 9 thurm im J. 1836 abgebrochen ist), und 1 Pf Unter jenen das Frauenthor, geziert durch das k reiche in Stein gehauene Wappen der Stadt; Ganze sehr ähnlich dem vormaligen Nikolaithor Breslau. 8 Thore schließen die Vorstädte. Sch Pflaster aus Basalt; unterirdische gemauerte Ab

Digitized by Google

it 1471; Röhrleitungen aus der Ferne; Beleuchtung urch 278 Laternen. Oeffentliche Gebäude (im J. 840) 78; Wohnh. 1176; Ställe, Scheuern und Schuppen 307; Mühlengebäude 10. 4 Fünftheile r Wohnhäuser sind massiv, viele noch mit altem ildwerk aus Stein geziert. Einwohn. 14,615, ev. 4,034, kath. 558, jüd. 23, die sich aber nur zeit- eise ohne Bürgerrecht hier aufhalten dürfen; Bür- er sind 1812, schutzverwandt 599 Personen. Vom Militair stehen hier: 1stes Bataillon des 3. Garde- andwehr-Regiments, Regiments-Commandeur nebst Stamm vom 1. Bataillon des 6. Landwehr-Regim., . die erste Schützenabtheilung. Garde-Landwehr- eughaus im alten Rathhause, u. Waffensaal für das . Landwehr-Regim. im vormaligen Salzhause. Ci- ilbehörden u. Gebäude sind: 1 königl. Land- nd Stadt-Gericht in einem Theile der Börse, seit 836 errichtet für das frühere Land-Gericht der Kr. örlitz und Lauban, u. für das Ger.-A. des Stadt- zirkes, so wie des Ger.-A. für den Landbezirk, es ehen daher unter ihm alle Hospital- und Stadt- irfer unter und über der Meile damit verbunden; königl. Landes-Inquisitoriat der preuß. Oberlausitz, it Amtsgebäude, erkauft 1822, und Criminalge- ngniß, sonst städtische Frohnfeste; 1 königl. Straf- nstalt, bestimmt zur Aufnahme aller männlichen Kri- inalverbrecher aus dem Theile des Reg.-Bezirks egnitz, welcher zu dem O.L.Ger.-Departement Glo- au gehört, daher auch aus dem Guhrauer Kr. des eg.-Bez. Breslau, da auch dieser unter dem glogau- en OLG. steht. Die Zahl der Sträflinge betrug ichaelis 1844 587, sämmtlich männliches Geschlechts, die früher hier gewesenen weiblichen seit 1838 in zu Sagan für sie errichtete Anstalt gebracht wor- n sind. Die leibliche und moralische Pflege erfolgt ch dem für alle Strafanstalten der Monarchie anirten Reglement der Strafanstalt zu Rawicz m Jahre 1835 (s. Polizei-Wesen von Rönne S. 6—199), wonach auch die im J. 1830 unter der enennung Zuchthaus eröffnete Anstalt den Namen ier Strafanstalt angenommen hat; ebenda sind auch die rundsätze der Verwaltung und die Befugnisse der eamten näher bezeichnet. Hiernach steht die Anstalt ter der Leitung eines Direktors (gegenwärtig H. ß), und als Verwaltungsbeamte sind außer ihm gestellt: 1 Oekonomie-Insp. und Rendant, 1 Be- ebs-Insp., 1 Büreau-Insp., 1 Hausvater, 1 Ober- ffeher, 1 Werkmeister, 17 Aufseher, 2 Nachtaufseher 1 Pförtner. Als Geistliche, Medizinal- und Unter- nts-Beamtete: a) für die Seelsorge, 1 eigner ev. rafhaus-Prediger, u. der kath. Pfarrer der Cura- kirche zu Görlitz; b) für den Schulunterricht 1 L. gleich Kantor; c) zwei Aerzte der Stadt, 1 innerer 1 Wundarzt. In neuerer Zeit haben die gesunden räflinge die Kosten ihres Unterhalts durch den von en erzielten Arbeits-Verdienst mehr als hinreichend eckt, so daß vom Staate nur Zuschüsse für die Un- altung der Beamteten und Gebäude erforderlich . Die 4 Gebäude der Anstalt bilden ein unregel- ßiges Viereck. Das südliche derselben, das Ein- gsgebäude oder der ehemalige Voigtshof ist sehr u. dessen eigentliches Erbauungsjahr nicht be- nt. Der Bau der 3 übrigen Flügel wurde im 1811 von Seiten der damals noch sächsischen inde begonnen, wegen des Krieges aber u. des Wech- der Landes-Ober-Hoheit nicht vollendet; sie wa- schon damals zur Aufnahme von Criminal-Ver- hern bestimmt. 1826 kaufte die preußische Staats- örde diese Gebäude für 25000 Rtlr. an, baute sie im Innern aus und richtete sie zur Aufnahme von 300 Criminal-Gefangenen ein. Diese Zahl vermehrte sich jedoch bald nach der im Jahre 1830 erfolgten Eröffnung der Anstalt, und es wurden nach und nach solche Einrichtungen im Innern getroffen, daß sie gegenwärtig 600 Köpfe aufzunehmen vermag. Der zu geringen Zahl von 29 Isolirzellen wird durch Ein- richtung solcher in dem westlichen Flügel, der bisher meist Beamten-Wohnungen enthielt, abgeholfen wer- den, ebenso dem Mangel eines würdigen Bet-, ge- räumigen Eßsaals und einer zweckmäßigen Badean- stalt durch den Umbau des südlichen Flügels u. dessen Erhöhung um ein Stockwerk. Besondere Erwähnung verdient noch die im Jahre 1841 für die hiesige und die Strafanstalt zu Jauer gemeinschaftlich errichtete besondere Abtheilung für jugendliche Criminal-Ver- brecher bis zum 18. Jahre, deren hier jetzt 45. Am Tage wie in der Nacht, und selbst bei dem Gottes- dienste durch einen besondern Platz auf der Empor- kirche von den ältern Sträflingen streng gesondert, erhalten sie die Verpflegung wie jene, aber täglich Unterricht in den Elementar-Schulkenntnissen, dem Gesange und besonders in der Religion, damit sie durch deutliche Erkenntniß des göttlichen Willens ihr Sündenleben verabscheuen lernen. Bewegung im Freien ist ihnen zwar täglich, wie den ältern Pfleg- lingen gestattet. Zur wünschenswerthen Anlage eines Turnplatzes aber fehlt hinreichender u. gesicherter Raum, da die auf einem Felsen liegende Anstalt auf 2 Seiten durch schroffe Abhänge, und auf den 2 andern durch anstoßende Gebäude begrenzt wird. Die Gesammt- kosten des J. 1842 betrugen: 30,923 Rtlr. 22 Sgr. 7 Pf., diese wurden aufgebracht: a) durch eigenthüm- liche Einnahme: 1426 Rtlr. 7 Sgr. 10 Pf., b) durch den Arbeitsverdienst der Sträflinge: 10914 Rtlr. 5 Sgr. 2 Pf., c) durch Zuschuß der Staatskasse: 18011 Rtlr. 24 Sgr. 7 Pf., u. d) durch Beiträge aus der Provinz: 571 Rtlr. 15 Sgr. 1 königlich. Polizei- Direktion, seit 1832 vom Magistrate getrennt; 1 königl. Eichungs-Amt, dem Magistrate übertragen; 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt; 1 königl. Hauptst.- A., ist seit Sachsens Anschluß an den Zollverein 1834 an die Stelle des Haupt-Zoll-A. zu Reichenbach i. d. L. getreten, unter ihm stehen die Kr. Görlitz, Hoyers- werda, Lauban, Rothenburg u. der Grenzstrich des Löwenberger Kr.; ferner 1 Untersteuer-A. für die Spezialsteuereinnahme, u. 1 königl. Salzfaktorei; 1 Gränz-Post-Amt; Oberlausitzische Fürstenthums-Land- schaft; das sogenannte Schlößchen, Versammlungshaus der oberlaus. Communalstände, mit deren Archiven und Registraturen. Magistrat mit 1 Bürgermeister, seit Einführung der Städteordnung im J. 1832, dem seit 1844 das persönliche Prädikat Oberbürgermeister verliehen ist; nebst den verfassungsmäßigen Deputirten. Unter ihm Kämmerei, Stadt-Steuer-A., Stadt-Zoll- Amt, Stadt-Forst-A., Servis-, Armenverpflegungs- Deputation und Deputation der milden Stiftungen; sämmtlich im Rathh. auf dem Untermarkte, mit pri- vilegirtem Weinkeller. Am Thurme das in Stein gehauene Wappen des Königs Matthias von Ungarn von 1488. Kanzlei im besondern Nebenhause, desgl. Eich-Amt u. Stadtwage im Stadt-Wageh.; 1 Mar- stall; mehrere Spritzenh.; in der Börse oder dem neuen Hause (bis 1706 Kaufhaus) unten Brotbänke und Gewölbe, desgl. im Salzh. Gewölbe u. Tuch- verkaufs-Saal. Die Fleischbänke am Obermarkte, steinern seit 1568; 5 Brauereien, worunter die der 94, sonst 95 brauberechtigten H. den Ausschroot auf die Stadt-Dörfer und andere unter der Meile hat;

Digitized by Google

1 Brennerei, Stadt-Monopol; 7 Färbereien, 3 Wssr.-Mehlm. (mit 15 Gäng.); 1 Oelm.; 1 Sägem. durch Pferdekraft; 4 Tuchwalken, worunter 1 holländische; 6 Masch.-Wollspinn. mit 6080 Spind. zu Streichgarn; 106 Tuchmacher mit 148 Stühlen fertigten 1840 7000 Stück Tuche. Größere Tuchfabriken sind: a) der Gebrüder Bauer, b) des Kaufm. Geißler. Ferner: Tuchappretur-Anstalt der Fabrikanten Bergmann und Krause, mit Dampfmaschine von 12 Pferdekraft. Maschinen-Tuchappretur des Kaufm. Halberstadt, beschäftigt 50 Arbeiter. Leinw. u. baumw. Zeuge fertigen: a) 34 Meister auf 30 Stühl., b) Kfm. F. J. Berndt auf 158 St. durch 476 Arb.; Schnupftabakfabriken bestehen 2, Tabakspinnereien 4; Stärkefabr. 3. Handwerker aller Art werden 703 gezählt; Handel durch 40 Großisten, 48 andere Kaufl. incl. 2 Apotheken; 4 Buchhandl.; 3 Buch- u. 4 Steindruckereien; 30 Krämer; 28 Höck.; 17 Hausirer. Wochenmarkt am Donnerstage; 3 achttägige Jahr- nebst Viehmärkten, besonderer Viehm. am grünen Donnerstage; 2 dreitägige Wollmärkte, nach Cantate u. nach dem 18ten Sonntage nach Trinitatis.

Kirchen, Lehranstalten und Hospitäler: evangel. Pfarrkirche St. Peter u. Paul, mit 4 Geistlichen, Pastor prim. ist königl. Superintendent im Kirchenkreise Görlitz I. Das Kirchgebäude, am Hange eines Felsen, aufgeführt 1423—1497, ein Meisterbau, ist im Innern 253½ F. lang, 141 breit, beim Altar 82, bei der Orgel 86 F. hoch u. mittelst 4 Reihen Säulen in 3 Schiffe und zwei Abseiten getheilt, von 38 Fenstern aber nicht völlig erhellt. Unter dem Ostheile im Felsen schon seit 1317 ausgearbeitet ist die St. Georgenkapelle, 37 Ellen 15 Zoll lang, 42 E. 18 Z. breit u. 11 E. 8 Z. hoch. Eine Thüre von außen u. 2 Schneckentreppen von oben führen in sie, u. ein Brunnen wird in ihr gezeigt. In der obern Kirche verdienen Orgel und Hochaltar Beachtung. Den meisten Schmuck verlor sie aber im Brande am 19. März 1691.

Evangel. Kirche zur heil. Dreifaltigkeit (auf dem Obermarkt), auch Ober- u. Mönchskirche genannt, und als Klosterkirche der Franziskaner 1234—45 erbaut, 1371—83 erweitert, 1565 evangelisch, 1713—16 erneuert u. mit dem jetzigen Namen belegt, hat in der anstoßenden St. Barbara-Kapelle ein altes kunstvoll gemaltes Altar, in der Hauptkirche eine Grablegung Christi des Steinmetz Hans Ollmützer von 1492. Bei ihr ein Geistlicher als Ordinarius.

Evangel. Kirche St. Anna bei dem Waisenhause am Frauenthore, 1508—11 durch den Kaufm. Hans Frenzel, dessen Bildniß unter schönen Steinhauereien an der Südwestecke angebracht ist, gegründet.

Ev. Hospitalkirche zu unsern lieben Frauen vor dem Frauenthore, zugl. Begräbnißkirche, erbaut 1349, umgebaut und erweitert 1449 oder 1458—83.

Evangel. Hospitalkirche St. Jakob, aus der Mitte des 13. Jahrhunderts.

Ferner vor dem Nikolaithore die evangel. Haupt-Begräbnißkirche St. Nikolai u. St. Katharina, angeblich erste Kirche der Stadt, seit 1041, neu erbaut 1452—1515 u. nach den Bränden 1647 u. 1717.

Evangel. Hospitalkirche zum heil. Kreuz, am NWEnde der Nikolaivorstadt. 50 Schritte von ihr das heilige Grab. Georg Emmerich, Bürgermeister zu Görlitz, erbaute sie 1480—89 nach dem Muster der Kirche zum Leichnam Christi u. des heil. Grabes in Jerusalem, wo er 1465 und nochmals, von einem Maler u. einem Baumeister begleitet, 1476—78 war. In dem untern Theile der Kreuzkirche, 16¾ Ellen lang, 13¾ breit, ist ein Altar mit Crucifix von der Höhe Christi, u. anstoßend ein Gemach, wo die Hohenpriester über Christum Rath hielten. Ein gelassener Spalt in der Kirchmauer aus Werkstücken erinnert an den Riß des Vorhangs im Tempel, u. ein Kasten hinter dem Altar an den Gotteskasten, in den Judas das Blutgeld warf. In der 18 Stufen höhern Kapelle ist der gepflasterte Saal des Abendmahls dargestellt. Ein Steintisch u. 3 Würfel bezeichnen die, woran u. womit die Kriegsknechte über Christi Kleider looseten: 3 Löcher im Boden die Entfernungen der 3 Kreuze; eine Steintafel, ¾ Ellen lang, ½ breit, die über Christi Kreuz. Nur wenige Schritte von hier in einem Häuschen wird die Einsalbung Christi, u. 44 Schritte weiter das heil. Grab selbst vorgestellt. Dies, von außen 10¼ Elle lang, 6¾ Ellen breit u. 6¾ Ellen hoch, trägt eine 5 Ellen hohe Kuppel, ist innen 3⅞ Ellen lang, 3¼ Elle breit, 6¼ Elle hoch. Die Höhe im N. bezeichnet den Oelberg.

Hospitalkirche zum heil. Geist in der Neißvorstadt. Patron aller 8 ev. Kirchen, unter denen nur St. Peter u. Paul Parochiale, ist der Magistrat; eingepf. zur Stadt-Pfar-K. ist nur Moys ohne alle Lasten. Wiedm. haben ihre Geistlichen nicht, sondern blos eine Pfarrwiese, welche ihnen ein Freund der Frühpredigten geschenkt hat u. die verpachtet wird.

1 kath. Kuratial-Pfarr-K., errichtet seit 1835, wird gastw. besucht von den Kath. der Stadt u. der umliegenden Orte, wie: Ebersbach, Girbigsdorf, Hermsdorf, Leopoldshain, Ludwigsdorf, Neundorf, Zodel, u. Kr. Rothenburg: Kunnersdorf rc. Patron das Jungfrauen-Kloster St. Marienthal in der sächsisch. Oberlausitz, da die Görlitzer Curatie auf das Aerarium der von jenem Kloster abhangenden Pfarr-K. zu Jauernick botirt ist. Das Präsentationsrecht des Curatus u. des L. zu Görlitz steht dem Kloster zu. Kirch- u. Schulgelaß sind noch gemiethet, u. ist Curatus zugleich Strafhaus-Prediger. Zur Sch. mit 1 L. halten sich die kath. Kinder der nähern Kirchorte. Archip. u. Inspekt. Lauban.

Evangel. städtische Volksschulen; sie bestehen aus 20 Kl. mit 19 L; nämlich aus 4 Bezirksch. jede zu 3 Kl., 4 kombinirten Kl. (2 für Knaben, 2 für Mädchen), welche ihre Schüler u. Schülerinnen aus den 1sten Kl. der Bezirksschulen erhalten. Ferner: 3 Kl. der Armensch., für Kinder bestimmt, die durch häusliche Verhältnisse abgehalten werden, dem Schulzwecke die ganze hierzu der Volksch. überwiesene Zeit zu widmen, u. 1 Kl. für geistig u. körperlich schwache Kinder. Außerdem ist noch 1 concessionirte Privatsch. mit 2 Kl. u. 1 L. vorhanden. Die höhere Bürgerschule, erst gegründet im J. 1837, hat 2 Abtheilungen, a) für Knaben 8, b) für Mädchen 4 Kl., für beide Abtheilungen ein Director, 6 Oberlehrer, 3 L. u. 3 Hilfsl. (für Religion, Gesang u. Zeichnen), nebst 2 Lehrerinnen bei der Mädchensch. Mit dieser ist jetzt verbunden das von Gersdorfsche Institut, ursprünglich durch Frau von Gersdorf auf Klein-Radmeritz u. Klein-Diehsa für 20 junge Frauenzimmer von adeligem u. bürgerlichem Stande (letztere jedoch von Extraktion u. im Alter von 9—16 Jahren), gestiftet, jetzt mit 3 Kl., 2 L. u. 2 Lehrerinnen. Ebenso mit der Bürgersch. verbunden ist die seit dem 7. Jun. 1830 bestehende Handwerksch., jetzt mit 2 Kl., von denen die erste, die eigentliche Handwerksch., in 3 Abtheilungen zerfällt, die 2te Vorbereitungskl. für jene ist; den Unterricht ertheilen 2 L. der Bürgersch. u. 2 der Volksschulen. Die höhere Bürgersch. besitzt

Digitized by Google

unter ihren Lehrmitteln eine gute Sammlung von Naturalien, besonders 1 ornithologische. Patron aller ev. Sch. (auch des folgenden Gymnasiums) ist der Magistrat. Die technische Leitung des gesammten Elementarunterrichts hat der Director der höheren Bürgersch. 1 ev. Gymnasium Augusteum, früher mit 6 Kl., seit Michaelis 1837 auf die 4 obern beschränkt, indem die 2 untern, Quinta u. Serta, durch die 1837 neu errichtete Bürgersch. ersetzt werden sollen. Es hat 6 ordentliche L., 1 Rector, 1 Konrektor, 3 Oberl. u. 1 Kollaborator, 3 Hilfsl. für Gesang, Schreiben u. Zeichnen; außerdem giebt der kath. Pfarrer Religionsunterricht für kath. Schüler. Das Gymn. ward 1565 in dem durch die Reformat. verlassenen Kloster der Franziskaner errichtet. Erster Rektor war Peter Vincentius, 1569 berufen an das Eilisabethanum zu Breslau, wo er 1581 starb. Dasselbe besitzt 2 Bibliotheken: die größere ist ein Vermächtniß des Rechtsgelehrten Johann Gottlieb Milich, gest. zu Schweidnitz 1726, über 9000 Bände, vermehrt 1785 durch die alte Kloster-Bibliothek, daher jetzt über 12,500 Bände u. im Rathhause aufgestellt, deshalb auch die Rathsbibliothek genannt. Sie besitzt außer kleineren Schenkungen ein Legat des 1788 verst. Stadtrichters Licent. Lerche von 1000 Rtlr. zum Ankauf von Landkarten, Grundrissen u. Plänen, Prospecten u. Bildnissen berühmter Männer, hat auch schätzbare Handschriften, einen Lucian, Sachsenspiegel, Dante, Boccaccio, letztern von der Hand des Verfassers u. s. w. Die kleinere Bibliothek, gegründet 1751 für arme Schüler, enthält Schulbücher für diese; mit ihr ist in neuerer Zeit eine Lesebibliothek für Gymnasiasten verbunden. Ferner: 7 Stipendien-Stiftungen für 36 Schüler, u. 20 für 30 bis 31 auf Universitäten Studirende. 1 Sängerchor des Gymnasiums zählt 18 besoldete Glieder: 1 Präfekt, 1 Adjunkt, 4 Concertisten, 12 Ripienisten u. 4 unbesoldete Accessisten.

Verpflegungs-Hospitäler sind: zum heil. Geist in der Neißvorstadt, zu unsern lieben Frauen beim Hospitalthore, zu St. Jakob in der Vorstadt, u. das neue Haus in der äußern Frauen-Vorstadt; Armenhaus auf dem Rähmhofe; für arme Kranke das alte u. neue Krankenhaus vor dem Hospitalthore, u. für Kinder das Waisenhaus in der Stadt. Bei letzterem Armenschule mit 2 Lehr. und mehreren Hilfslehrern.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften, seit dem 21. April 1779, zur Förderung der Wissenschaften im Allgemeinen, dessen, was die Ober- u. Niederlausitz betrifft, noch ins Besondere. Durch sie erschienen: die Provinzialblätter (der Lausitz), 1787, 6 Stücke; die Lausitzische Monatschrift, Görlitz 1793—99; die neue Lausitzische Monatschrift, Görlitz 1800—1808; Verzeichniß oberlausitzischer Urkunden; das neue Lausitzische Magazin und mehrere einzelne Abhandlungen. Sie besitzt: Sammlungen von Büchern und Handschriften, über 20,000 (über sie seit 1819 gedruckter alphabetischer Katalog für die Glieder), von Karten, Kupferstichen, Handzeichnungen; von Fossilien, Mineralien u. edlen Steinen, diese die umfassendste, ein Geschenk des Herrn von Gersdorf auf Messersdorf; von oberlausitz. Vögeln, dergl. von getrockneten Fischen, beide Geschenk des Herrn von Meyer; von oberlausitzischen Insekten; von Pflanzen, besonders oberlausitzischen Moosen und Flechten von physikalischen Instrumenten; von Münzen (an 3000 Stück, gut geordnet), und von Alterthümern und Seltenheiten; — sämmtlich unter allgemeiner Aufsicht des Secretairs, in dem durch Herrn von Anton der Gesellschaft für ihr Bestehen geschenkten Hause. 2 Hauptversammlungen im April u. Oktober. Mitglieder, auch Nichtlausitzer, leisten 5 Rtlr. Eintritt, jährlich 2 Rtlr. oder beliebig mehr Beitrag u. jährlich eine Abhandlung, oder statt ihrer 4 Rtlr. Näheres besagen die Statuten von 1801 u. das Regulativ von 1821.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Görlitz. 1811 entstand ein kleiner ornithologischer Verein, besonders zur Beobachtung von Stubenvögeln. Gestört durch die Kriegsjahre erneuerte er sich 1816 und erweiterte sich seit dem 29. September 1823 zu einer naturforschenden Gesellschaft, seit 1826 mit einer ökonomischen Section. Versammlungen der Mitglieder, jetzt schon über 130, sind vierteljährlich. Eintrittsbetrag 2 Rtlr., vierteljährlicher Beitrag 1 Gulden und jährlich eine Abhandlung oder 2 Rtlr. zur Kasse. Lokal noch gemiethet, ebenda die Sammlungen: von Vögeln (620 einheimische, 200 afrikanische und amerikanische); von Mineralien, oryktognostisch nach Werner geordnet 600, geographisch aus Böhmen, Lausitz u. Schlesien 300, eine geognostische nebst Petrefacten 400 Stück; ferner von einheimischen u. exotischen Pflanzen, von Schmetterlingen, von oberlausitzischen Käfern, von einheimischen u. fremden Hölzern, von Conchylien; von Münzen, Alterthümern, Maschinen, Modellen u. besonders naturwissenschaftlichen Büchern.

Gewerbe-Verein, gestiftet den 1. März 1830.

Bibelgesellschaft. Oberlausitzischer Verein zur Besserung sittlich verwahrloster Kinder, gestiftet 1834, hat die seit 4 J. zu Reichenbach bestehende Erziehungs-Anstalt nach Görlitz verlegt u. dafür ein eignes Haus erworben.

Ressource mit eigenem Hause u. Garten; eine Dampf- u. Wasserbadeanstalt des Kaufmann Maurer an der Neiße, u. in deren schönem Garten eine Trinkanstalt künstlicher Mineralbrunnen des Apotheker Struve nach Dr. Struve zu Dresden; Theater für reisende Schauspielertruppen; einige Kaffeehäuser mit öffentlichen Gärten; bürgerliches Schießhaus mit Anlagen; Promenade zwischen dem Frauen- u. Reichenbacher Thore eingegangen; reizende Umgegend, wie das Königshainer Gebirge u. die Landeskrone, beide kaum 1 Meile von hier.

Die erste Anlage der Stadt war eine hölzerne Feste der Wenden, am linken Ufer der Neiße. Nach ihrer Verwüstung durch Brand im J. 1131 wurde vom böhmischen Herz. Sobieslaw eine steinerne Burg erbaut. Seit 1253 gehörte die Oberlausitz den Markgrafen zu Brandenburg. Noch vorhandene Urkunden dieser Regenten sind, von Herrmann: Bestätigung des Gebrauchs des Magdeburger Rechts 1303 (und Ertheilung von Kramladen u. Gewandschnitt). 1304 Mittheilung des Magdeburger Rechts. 1308 Münzvertrag der Bürger mit dem von Salze. 1319—1329 gehörte die Stadt dem schles. Herz. Heinrich zu Jauer, welcher ihr 1319 das Magdeburger Recht bestätigte, mehrere Freiheiten ertheilte, aber sie dem Könige Johann von Böhmen abtrat. Dieser vereinigte 1329 die Stadt mit dem Reiche Böhmen, bestätigt ihr das Magdeb. Recht, verleihet ihr mehrere andere Freiheiten und Rechte, entscheidet 1329 den Streit über des Landvogts und des Erbvogts Gerichtsbarkeit und giebt der Stadt 1330 Münz- und Wechselrecht. 1346 Bund mit Bautzen (Budissin), Kamenz, Löbau, Lauban u. Zittau zu Schutz u. Trutz gegen Wegelagerer, als erster Verein der 6 Städte

1367, Görlitz erhält den Bierzwang. 1375 freie Rathswahl. 1377 König Karl IV. ernannte den Kreis zu einem Fürstenthume u. seinen Sohn Johann zum Herzog; dieser verlieh 1389 das Land- u. St.-Ger., u. 1391 eine Ordnung der Rathswahl. Die Stadtwage schon 1384, und den Weinkeller 1385. Vertreibung der Juden 1389—93; 96 Johann vergiftet. Nun K. Wenzel bis 1419, dann Sigismund; unter ihm Glaubenskrieg der Hussiten; sie verbrannten 1429 die Vorstädte, fanden aber die Stadt stets gut gerüstet. (Seit 1429 2 Jahrm.) 1466 Görlitz mit der ganzen Lausitz verläßt K. Georg v. Böhmen und hält es mit Matthias von Ungarn, daher viele Fehden, in denen Görlitz mächtig erscheint. 1471, man erbaute die ersten Kanäle, versuchte Bergbau. K. Matthias befahl die Mitleidenheit der Stadtdörfer bei Steuern im Kriege u. Frieden, u. ertheilte Görlitz die Obergerichte. 1490 nach Matthias Tode wieder böhmisch. Wladislaw II. gab Bierzwang auf 1¼ M. 1527 im Sept. Meuterei gegen den Rath entdeckt u. bestraft, daher noch das Verräther-Gäßchen. 1747 traf auch Görlitz der Buß- oder Pönfall der Sechsstädte, wegen säumiger Hilfe im schmalkaldisch. Kriege, wodurch K. Ferdinand sie ihrer Vorrechte u. Güter beraubte; die Zahl der Güter war für G. 27, später erhielt jedoch G. durch Ferdinand selbst einige Güter, 60 Privilegien u. 1559 die Rathswahl zurück. 1567 statt der Vermögenssteuer, 12 vom 1000, die nach Häusern oder Rauchen (Rauchfängen) eingeführt; 85 u. 86 tödtete Pest 2461 Einw. 1620 den 7. Sept. rückte Joh. Georg d. ä., Markgraf von Brandenb., ein, u. empfing den 17. die Huldigung der Stände für Friedrich von der Pfalz als König von Böhmen, blieb auch nach Friedrichs Besiegung bei Prag noch bis 1621 den 27. Febr.; den 28. Juli kam Kurfürst Joh. Georg von Sachsen, der für K. Ferdinand gefochten, nach G.; ihm huldigten 1623 im Juni die Lausitzen als Pfandesherrn. 1632 vom Juni bis Sept. Walonen u. Franzosen unter dem kaiserl. Oberst Paradeiser plagten die Stadt. Im Okt. kamen Sachsen. 1633 den 30. Okt. erschien Wallenstein, ließ G. beschießen, erstürmen u. plündern. 1634 Sachsen; den 12. Mai durch den kaiserl. General Lamboy Ueberfall u. Plünderung; abermaliger Besuch den 13. Decbr., Kroaten brannten die Neißer Vorstadt ab. 1635 den 20. Mai durch den Prager Frieden Abtretung der Lausitz an Sachsen, sie erfolgte erst förmlich 1636 den 24. April durch Commissarien zu G.; ebenda 1637 den 8. Okt. die Erbhuldigung des Landes an den Kurfürsten. 1639 besetzt durch Schweden; 40, Obrist Wanke befestigt die Stadt; 41 Sachsen u. Kaiserl. belagern G. vom 2. Aug. bis zur Kapitulation den 3. Okt. 1688 u. 94 die Bürgerschaft unzufrieden mit dem Rath verlangt Rechnung u. viele Verbesserungen der Verwaltung. 1694 Errichtung der Post zwischen Breslau u. Dresden. 1697 Friedrich August wird König in Polen. Deshalb 1706 u. 1707 schwere Bedrückung vom Heere Karl XII. von Schweden, der durch die Lausitz nach Sachsen drang. 1756 den 29. Aug. Besetzung durch Preußen, die den 7jähr. Krieg begannen; 57 den 21. bis 22. Juli Kaiserl. holen das preuß. Magazin, dann wieder Preußen; General Winterfeld, den 7. Sept. verwundet bei Moys, stirbt in Görlitz; den 10. Gefecht mit Croaten in den Vorstädten. 1758 vom 17. Aug. Lager Dauns; am 3. Okt. Friedr. der Große, die Stadt mußte den Preußen gegen 70,000 Rtlr. leisten; diese u. Oesterreicher wechselten bis zum Frieden 1763. Der Scheffel Korn galt gegen 20, Weizen bis 23 Rtlr.; desgl. Theuerung 1771 u. 72 u. 1804. 1806—8 u. 1813 vom 23. Mai bis Sept. Franzosen u. ihre Verbündeten als kostspielige Gäste, bis Blüchers Heer u. Russen sie vertrieben. 1815 den 18. Mai G. u. die Oberlausitz werden zu Wien abgetreten an Preußen.

Goldberg, Stadt, Reg. u. Fürstenthum Liegnitz, von Liegnitz im WSW. 2¾ M., Kr. Goldberg-Haynau, von Haynau im SSW. 2½ M., von Breslau 11 M., am rechten Ufer der Katzbach und dem Fuße des Wolfsberges, mit Mauern und theilweise mit Wall und Graben umgeben. 4 Thore, 3 Rothpforten. In vier Vierteln der inneren Stadt 393, in 5 Bezirken der umgebenden Vorstadt 334 Wohnhäuser nebst 275 Scheuern, Ställen u. Schoppen. 3 Katzbachbrücken. Seehöhe, Ring 713 par. Fuß. Einw. 7194, ev. 6385, kath. 756, jüd. 53; männliche 3406, weibliche 3788, in 1319 Ehen. 1 königl. Land- u. St.Ger. des OLG. Glogau im Rathh., die Beamteten zum Theil im ehemaligen Franziskaner-Kloster. 1 Post-Amt, 1 Unterſteuer-A. des Haupt-Steuer-A. Liegnitz mit 4 Thorkontrolen. 1 königl. Kreis-Physikat. Das königl. landräthliche Amt ist seit dem 1. Dezember 1841 in dem eine Meile entlegenen Pilgramsdorf, und nur am Sonnabende amtirt der Landrath hierselbst. Die Polizei verwaltet der Magistrat. 1 evang. Pfarrk. mit zwei Thürmen, deren einer 114¼ Elle hoch, in ihr ein Brunnen. Die Gründung dieser Kirche wird schon im 12ten Jahrhundert angenommen u. 1522 den 14. September dem evang. Bekenntnisse geöffnet. Patron Magistrat und Bürgerschaft. 1 Pastor ist Superintendent des Kirchen-Kr. Goldberg; 1 Diakon. 1 evang. Begräbniſk. St. Nicolai, neu erbaut und mit Ziegeln gedeckt seit dem Brande am 18. April 1840. Pfarrwiedm. ist nicht; eingepf. u. eingeschult sind: Flensberg, Goldberger Vorwerke, Oberau und Seifenau; nur eingepf.: Hohberg, Neudorf am Rennwege u. Reisig, 2 Güter. 1 evang. Bürgersch. mit 4 L., gestiftet von Hieronimus Wildenberg 1504, im höchsten Flor gewesen von 1530—53 durch den berühmten Rector Trotzendorf, dessen ansprechendes Bild in Lebensgröße von 1593 noch in der evang. Kirche vorhanden, (so wie Trotzendorfs Brunnen u. Wiese in Seifenau, wohin er mit seinen Schülern gewöhnlich lustwandelte, noch an ihn erinnern). 4 Elementarschulen, jede mit 1 L., 1 Armensch. mit 2 L. u. 1 Lehrerin; Collat. aller der Magistrat. 1 kath. Curatial-Pfarrk., sonst Franziskaner-Klosterk. und zwar des von der heil. Hedwig 1208—1212 gestifteten, nach der Reformation verlassenen, 1700 wieder besetzten u. 1810 säkularisirten Stammklosters der Franziskaner in Schlesien. Die Pfarre ist dotirt ohne Wiedm. 1 kath. Sch., 1 L., Patron beider Fiscus. Collat. königl. u. fürstbischöflich; eingepf. u. eingeschult ohne Lasten: Adelsdorf, Ober- u. Nieder-, Geiersberg, Ober- u. Nieder-, Flensberg, Hermsdorf, Goldberg, Hohberg, Kopatsch, Kosendau, Leisersdorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Neudorf, Dürr-, Seifenau, Ulbersdorf, Vicariengrund u. Wolfsdorf. Ein Verein zur Erziehung sittlich verwahrloster Kinder seit 1831, mit einem Stiftungshause aus dem Vermächtniß der Schuhmacher Fiedlerschen Eheleute. Das Seelenhaus auf der Neugasse Nr. 286, ist ein zur Planz-Schönwälderschen Stiftung gehöriges Haus, zu freier Wohnung für arme Stiftungs-Verwandte. In der Vorstadt 1 Hospital zum heil. Geist, 1 Krankenhaus. Ferner 100 Rtlr. Stiftung des Tuchkaufmann Martin zu Fußbekleidung Armer; und 200 Rtlr. der verwittweten Tuchfabrikant Willenberg,

eb. Eichler für arme Kinder. Das Rathhaus neu assiv, 3 Stock hoch mit Hauptwacht. 1 Arbeits-. Beschäftigungshaus seit dem 1. Novemb. 1839. Brauh., 1 Malzh., 7 Brennereien. 1 Wasserkunst eit 1726 u. seit einigen Jahren wesentlich verbessert, ie hebt das Wasser 145½ F. nach einem Thurm uf dem Burgberge, von wo es in Röhren in die Stadt geleitet wird. 2 Wssrm. (10 Gänge), 3 Walen der Tuchmacher nach niederländischer Art, 1 Weißgerberwalke u. 1 Lohm., 1 städtische Ziegelei. 4 Wollspinn-Maschinen 7620 Spindeln, Tuchmacherei uf 149 Stühlen, früher durch 400, jetzt nur noch urch 200 Meister, deren viele nur Lohnarbeiter für größere Fabriken oder in dergleichen sind; 17 Tuchcheerer, 7 Färber. Gegen 550 Handw., 1 Apotheke, Buchdruckereien. Handel mit kaufmännischen Rechen treiben 31 Kaufleute, ohne kaufmännische Rechte 133 Händler. Gast- u. Schankwirthe 38, Wochenmarkt am Sonnabend, 4 Jahrm., 2 Schießh. mit ehr angenehmen Anlagen am Bürgerberge, a) für ie bürgerliche Schützen-Gesellschaft, b) für die beonders berechtigten Bogenschützen St. Fabian und St. Sebastian. 1 bürgerliches Gesellschaftshaus auf em Bürgerberge mit sehr angenehmen Anlagen, Garten- u. Obstbau. Von Ackerbürgern werden 232 Rinder und 151 Pferde gehalten. Der Kämmerei gehören 4 Dörfer: Kopatsch, Flensberg, Seifenau u. Hainwald nebst Tunkelwald. Dem Hospital gehören as Dorf Rosenbau u. ein Antheil von Seifenau. Man nimmt an, Goldberg sei im 12ten Jahrhundert urch Ansiedeln von Bergleuten entstanden, die beonders den Bau auf Gold betrieben; 1201 wurde s urkundlich *Aurum* (das Goldne) genannt. 1212 oll man wöchentlich 150 Pfd. erbeutet haben. 1241 ward die Zahl der Bergknappen, welche der unglückichen Tartarenschlacht bei Wahlstatt beiwohnten 600; ie fielen oder wurden gefangen nach Asien geschleppt, man will in Sibirien Bergbautreibende Nachkommen erselben aufgefunden haben. 1292 erfolgte die Verleihung der Rechte der Stadt Breslau und der Gerichtsbarkeit über alle zu ihrem Bezirke gehörigen Dörfer von Herzog Heinrich V. 1317 verlieh Herzog Boleslaus III. von Liegnitz die Rechte der Stadt Liegnitz. 1325 gab derselbe Bestimmungen über das Verfahren bei Criminalklagen, zugleich alle Rechte und Statuten der Stadt Liegnitz mit dem Rechte ie selbst durch Willkühren zu verbessern. 1328 beätigte Boleslaus III. die alten Gewohnheiten der Stadt. 1348 bestätigte Herzog Wenzel von Liegnitz as Magdeburger Recht mit der Erlaubniß die Rechtsbelehrung in Liegnitz oder Breslau zu suchen. 1357 verlieh derselbe die Rechte, welche Breslau nach Magdeburger Recht hat, und noch anderer besondeer Rechte. 1376 bestätigte Ruprecht Herzog zu Liegnitz den Kauf der Erbvogtei, worüber das Proinzial-Archiv noch die Urkunden enthält. Die Tuchmacherei ward schon seit 1324 betrieben. 1427 den 19. Mai raubten und mordeten Hussiten zum erstenmal. Sie erschienen 1428 u. 1431 am 25. März, wo sie die Stadt in Asche legten; seitdem hob sich der Bergbau nicht mehr. (Auch die neuesten Versuche im 19. Jahrhundert haben sich als nicht mehr lohnend bewiesen.) 1613 verlor die Stadt durch Brandstiftung 400 Häuser u. durch Seuche viele Menschen. 1633 den 4. Oktober hauseten Wallenteiner noch schlimmer als die Hussiten. 1634 ließ Kolloredo plündern; auch Schweden übten später hren Druck. 1813 den 27. Mai beschossen sich Russen unter Miloradowitsch u. Franzosen unter Macdonald, über die zwischen ihnen liegende Stadt, welche die Franzosen nahmen. Den 23. August abermalige Einnahme und Plünderung durch Franzosen, bis zu ihrer Flucht nach der Schlacht an der Katzbach am 26. u. 27. August; zugleich hohe Fluth.

Goldentraum, Städtchen, Kr. Lauban, nur dem Namen nach, daher siehe vorn unter den Dörfern.

Goschütz, Kr. Wartenberg, abusive Städtel genannt, siehe unter den Dörfern.

Gottesberg, Stadt der Herrschaft Fürstenstein, des Reichsgrafen Hans Heinrich VI. von Hochberg, Reg. u. OLG. Breslau, von da 9 M. im WSW.; Kr. Waldenburg, W. 1 M., an der Lehne des Plautzenb. jetzt Kirchberges, 1604—1733 Fuß über der Ostsee, somit höchste Stadt Schlesiens. 1 königl. Post-Expedition des Postamtes Landeshut, 1 königl. Stadt-Ger. (verwaltet von dem Stadtrichter zu Waldenburg). 195 Häuser in der Stadt, 40 in der Vorstadt Kohlhau u. überhaupt 78 Ställe, Scheuern. Einw. 2324, evang. 2182, kath. 142; männl. 1121, weibl. 1203; Ehen 431. 1 evang. Pfarrk. mit 1 Pastor u. 1 Mittagsprediger; als Bethaus gegründet 1742; ohne Wiedm. u. Decem. Eingepf. im Kreise Waldenburg: Fellhammer, Hohendorf, Neu-, Läßig, Alt- u. Neu-, und im Kr. Landeshut: Lieberdorf ein Theil u. Rothenbach, das nach Galbau begräbt; Ober-Hermsdorf, zu Waldenburg eingepf., läßt außer den Trauungen alle Actus hier verrichten. 2 evang. Schulen, a) mit 4 Kl., 4 L., dem Mittagsprediger als Rector, in der Stadt, wozu Hermsdorf eingeschult; b) mit 1 L., dem 4ten der Stadtschule, der Kohlau mit versieht. (Sup. Striegau-Waldenburg). 1 kath. Mutterk., verbunden mit der Pfarrkirche zu Friedland bei Waldenburg, (Archipresbyteriat Landeshut), Gottesdienst alle 3 Wochen. Hat Wiedm. mit Pfarrh. u. sind eingepf.: Gottesberg mit Vorstadt Kohlau, Fellhammer, Hohendorf, Neu-, und Läßig, Alt- u. Neu-. Patron aller K. u. Sch. Standesh. 1 Rathhaus, 1 Kriminalgefängniß, 2 Armen-, 2 Spritzenh.; 1 Brauerei, gehört 190 berechtigten Bürgern, 1 Brennerei, 2 Wssrm. in der Vorstadt u. 2 Wdm. bei der Stadt; 1 städtische, 1 Privat-Ziegelei. 1 Porphyr-Platten-Bruch. Mühsamer Ackerbau, (300 Rinder, 59 Pferde werden gehalten). Kostspielige Wasserleitungen, wovon die eine das Wasser vom Saume des Hochwaldes in eisernen Röhren und durch einen unterirdischen ganz durch Porphyr-Felsen getriebenen 144⅞ Lachter langen Kanal zur Stadt führt, worauf vom Jahre 1824—1839, 4779 Rtl. 2 Sgr. 4 Pf. verwendet werden mußten. Der alte, 1532 begonnene Blei- u. Silberbau, so wie die Kohlengruben Elise u. Jenni, sonst Traugott u. Wilhelmine genannt, auch Charlotte am Breitenhau liegen in Fristen. Dagegen wird bei Kohlhau die combinirte Abendröthe, Grube auf Steinkohlen, betrieben. Gefördert werden jährlich gegen 40,000 Tonnen Kohlen, worunter 3000 Tonnen Stückkohlen. Der ehemalige Handel mit Leinwand im Großen ist ganz eingegangen, dagegen 1 Kattunfabrik errichtet. 21 Leinwand- u. Kattun-, 3 Strumpfweberstühle; außerdem viele Stricker, deren manche für eigne Rechnung arbeiten, andre die Wolle von 6 Fabrikanten, (den ehemaligen Barettmachern empfangen), welche die Strümpfe nur zurichten. (Die frühere bergmännische Spitzenklöppelschule ist bereits seit 1830 eingegangen). Ueberhaupt 120 Handw., 17 Kaufl., 13 Kleinhdlr.,

Digitized by Google

4 Gasth., 15 Schenkh., 5 Fabrikm., mit zweien sind Bierbrauereien verbunden.

Gottesberg, Stadt, Reg. Liegnitz, von da in 9 Meilen, S.W., Kirchendistrikt Jauer, Kr. Löwenberg, 670 F. ü. M., an einem über den Queis führenden Bogenpfeiler-Viadukte, welcher an einer Seite den Vorbergrande der Gebirgen gelegen, mit 134 D., meist massiv, in der Ringmauer, 25 Häus., 2 D. Bes. Jahre, Stadtr. Schramm 273, Bürgerm. Hoffmann, 1215, Kgl. Rent. Hr. Hoffmann, 1 Hospitalhaus für die Schwesternmutter 45, Armenhäuslerhäuser für die 4 normalmäßig Bedachten, Brauhaus, Gemeinde-Backhaus, 1 Schießstätte auf Warmbrunn. Die besitzen hier: 1 Kaufm. Hr. Hoffmann, der Pächter, zu Hermsdorf, Unter-St.-A. bei Hausstockh. Hirtmann, 1 Pfarrh.-, 1 Schulgrundst., 1 der Magistrat zugehörig Polizei-Gebäude, in welchem die Gerichtsstube, 1 Kgl. Forst-Defensitus Gebäude u. Anhalten sind: 1 Kath. Pfarr-, 2 Schulhäuser, erbaut 1873, mehr Lehrerwohnungen enthaltend 1854, das Schulhaus mit sechzehn Schulsälen und der Wohnung von Hauptlehrer Schaffgotsch für Familiengruft, angelegt 1543, Archiv, Siebenhaus, 1 Spritzen-Gebäude, Gut Schafgotsch in der Dominie Langen-Gera, Kirchdistrikt Jauer, Kr. Löwenberg gegen Ihrer Ehrwürden, sie wechseln bei der Collatur in der begutachtenden Weise. Zur Gemeinde gehören: Gegr. Grenzsteine, Kirchgr., Gerichtsstube, Schule, Kirchhof, Schulhaus, Grenzsteine, Gemeinde-Backhaus, Kapelle, Kirchgr., Gr. u. im Kr. Laubau, Grenzbach, Mühle, Gut u. Mühle, 1 Kgl. Forst-Defensitus Gebäude. Aufserdem sind die Anhänger, 1 Kapelle, gehalten, in jedes die Kommerz 30 Mrt. Gehalt, die Pfarrer das Haus, Kirchhof, Schulhaus, St. Georg, nebst den Kirchh. Einnahm. angelegt vom Grenzsteine 1100, Kaserne 1 Grenzbach, Mühle, Gut in den Jahre bei und in der Stadt gehörenden Kollen, 1 Kath. Kirch., 1 Kaserne Graf Schafgotsch Kirchdistrikt Löwenberg, eingeh., Neudorf u. Kirchgr. 622 Mrt. 1 Kgl. u. 8 Schulvorsteher, deren Listen auf Schulgeld und Gehaltsbeitrag. Die ev. Gemeinde in Nied.-Weist. Gregr. sind, eben so die Jahre ev. Bürgerh. 1 Kath. Schule in 3 Kl. mit 3 Lehrern. Die übrige Theil der ev. Sch., 2 Kaserne, 9 Wohnhäuser, Kl. u. 3 Kl. mit 3 Lehrern. Zu 3 ordentlichen und 9 Hülfsl. in der Stadt. Patron der Hauptkirche. Außer diesen Gebäuden gehört zur unterhaltung Armer ist besonders die u. zu Neudamm und Gemeinde Stadt Lauban von 6000 Mrt. aus Mitteln von Mrt. Morgen 1) und Schulgeld. Gehalt von 6000 Mrt. zu Stiftungen für arme Studierende, 1 Kaufmann Christophorus-Stiftung von 6000 Mrt. aus Collation eines Oberlehrers an den ev. Gymnasium, 1 Gymnasium-Stiftung von mann von 10,000 Mrt. zur Erbauung eines Hospitalgebäudes u. zur unterhaltung der Hospitaliten, zu bewohnen, und für ledige, arme und kranke Leute, 20 Jahre aufgenommen haben Zinsen (2 für 6000 Mrt. im 2. Stockwerk, 2 neue Hospitaliten sind in den Jahren Pfarrer erhalten werden. Ferner sind in der Stadt: 1 Kath. Pfarr-, Schul- und Küsterh., 2 ev. Schul-, 1 Lehrergehilfen. Ferner: das Rathh. mit Keller, Magd. Spritzengebäude, Archiv u. Feuerlöschsachen, einem Gefängnis zum Barmarkt. Die ältesten eine Gebäudestelle auf der Jahre 1813—15, mit Anstalt, Alter u. Herren, 1 Gasth., 1 Kaserne, 1 Kath. Pfarrh., 1 Brennerei, 1 Bäckerei, 1 Kath. Zugleich, 1 Schmiede, 1 Zeitschriftenverein, 1 Kgl. Forst-Defensitus Gebäude, Handwerksbursch und 200 Pfeifer. Arbeiten u. Brennereien auf 71 Stücken, für Mehl u. Baumm. 44. 10 steinach-Gasth. 18 neben 1 Kl. Kramer u. Kleinhäus., 13 Bäck. u. Schenk., 1 Kgl. Forst-Defensitus Gebäude, 1 Gasthof, 1 Gasthaus.

Grottkau, poln. Grodkow, 1300 Einwohner (5 Schulsäle), königl. Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da in NNO. 3 Mil. von Breslau 60 Mil. 7½ N. 50° 42′ 22″ Nordbreite, 35° 2′ 30″ Ostlänge; 509 Par. F. über der Ostsee, auf einer Hochterrasse, welche, bis 1810 Stadtwall, 1 Theater, 2 Thoren und 3 Vorstädten da war und vor Letzterer Zeit noch 4 Thore hatte, mit prächtiger Aussicht u. damit verbunden gewesen ist, Umgegend, und 1 Gasthof, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, wohnen ist. In allem 197 meist massive H., 1 Gasthof, Gärtnerei im Jahre 1840 waren 206 Häuser, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1234, welchen 1302, brannte, 434 Haus. Einwohnung, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Unterrichtsanst. des Haupt-Stroms. Zum Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, des Dekn. Kanton, 1 Post-A. Die Polizei wird von Magistrat verwaltet. Das Rathh., abgebrannt 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1833, ist theils u. unterirdisch, theils neu in 4 Etagen aufgeführt, enthält 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus, 1 Gasthaus,

baksspinnereien, 1 Wssrm., 1 Wbm., 1 städtische gelei, 1 Schießh. Unter 200 Handw. 40 Schuhm., ige Leinw. mit 24 Stühl., 6 Gast-, 26 Schankh., Kaufl., 10 Kleinhdlr., Acker- u. Gartenbau auf 83 Morgen. Die Bürger halten 70 Pferde, 189 nd. Der Kämmerei gehören Ob.- u. Nied.-Thar- u, Kl.-Neudorf, 1691 Morg. Stadtwald. 4 Jahr- gl. Viehm., u. Wochenm. am Donnerstage werden halten. Die Etablirung eines Bahnhofes bei der adt, als Station der von Brieg über Grottkau, -Grottkau u. s. w. nach Neisse auszuführenden senbahn, steht in Aussicht. Grottkau ist wahr- einlich schon durch die Mongolen 1241 einmal zer- rt, dann neu gegründet. 1268 wurde Grodchow umarkt. Recht verliehen; 1324 das v. Herz. Hein- IV der Stadt Breslau verliehene Recht durch rz. Boleslaus III zugestanden, u. 1392 verkaufte schof Wenzel dem Stadtrath die Erbvogtei. Die circa 1351 aus dem Besitz der Herz. von Brieg das Bisthum Breslau gekommene Stadt blieb chöflich bis zur Säcularisation im J. 1810.

Grünberg, Kreisstadt des unmittelbaren Für- nthums u. DLG. Glogau, von da im WNW. M., Reg. Liegnitz, von da im NW. 14½ M., d nur 2 M. von Züllichau in der Provinz Bran- nburg; in einem Thale an der goldnen Lunze. 36 H., wovon auf die innere St. 127 kommen; 8 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 10230 Einw., ng. 8620, kath. 1360, jüd. 250. 1 landräthl., Kreis-Steuer-Amt, 1 königl. Untersteuer-A. des uptsteuer-A. Groß-Glogau. 1 königl. L. u. St.- r., übt zugleich die der Stadt zuständige Kriminal- risdikt. 1 königl. Fürstenthums-Inquisit. für die eise: Grünberg, Freistadt u. Glogau, links der er, so wie die Kreise Sagan u. Sprottau. 1 nigl. Postamt, 1 Eich.-A. u. 1 Salzfactorei. Die lizei wird durch den Magistrat verwaltet. 1 ev. arrk. seit 1748 mit 2 Pastoren. Patron Magi- at u. Gemeinde. Eingepf. pro on. ohne Decem, r mit Baupflicht nach dem allgemeinen Landrecht: ünberg, Stadt u. die Dörf. Heinersdorf, Krampe, hnau, Lawaldau mit Neuwalde, Sawade u. Witt- au. Die erste evang. Pfarrk. war die Kirche der obstei zu Grünberg, welche seit 1423 vom Kloster Augustiner zu Sagan abhing. Paul Lemberg, t von 1522 bis 25, wo er der Abtei entsagte u. als Probst versetzen ließ, führte seitdem die Re- mation ein. Obgleich er Grünberg verließ und Pfarre nebst der Probstei mit katholischen Seel- gern besetzt waren, so fand doch auch evang. Got- dienst statt. Seit Johann Ursinus 1542, waren Pfarrer u. Pröbste fortgesetzt evang. 1570 u. ch 2te Verhandlung 1581 erwarben Magistrat u. rgerschaft die Pfarrk. u. die Probstei, die ihnen ndweise schon seit 1544 gehörten, als wirkliches genthum mit allen Rechten u. Nutzungen, doch d die Berechtigung evang. Pfarrer anstellen zu nen, nirgends ausdrücklich erwähnt. (Auch die adtschule wurde seit 1546 blühend u. bis auf 4 assen erweitert.) 1582 als am 26. Juli ⅔ der ch Mordbrenner angezündeten Stadt niederbrann- , ward auch die Pfarrk. u. die alte aus Fachwerk baute Kirche St. Johann ein Raub der Flammen. 2ter Diakonus ist Andreas Meyer, wahrscheinlich 34 u. zwar für die poln. Gemeinden berufen wor- n. Aus der Vocation seines Nachfolgers von 1594 Wolffs Geschichte der Land- u. Stadtgemeinde ünbergs, S. 25 u. f., sieht man, daß Wittgenau, wade, Kühnau u. Schertendorf zur polnischen Ge- meinde gehörten, und daß schon früher ein polnischer Kaplan gewesen sein muß. 1588 ward ein 2ter Kirchhof zur heil. Dreifaltigkeit, wegen Zunahme geweiht u. wahrscheinlich auch die Dreifaltigkeits-K. oder poln. Kirche erbaut, welche 1809 abgetragen wurde, als man den Kirchhof kassirte. 1590 ward die Pfarrk. wieder erbaut. 1603 berief der Magi- strat den kalvinisch gesinnten Andreas Werner, ward aber 1604 den 2. März von der aufgebrachten Bür- gerschaft zu einem Abschiede gezwungen, der das Versprechen enthielt, künftig ohne Zustimmung der Bürgerschaft keinen Geistlichen zu wählen. Werners Nachfolger Elias Heidenreich bewirkte sogar die Ver- treibung des Raths, dessen Wiedereinsetzung erst 1609 durch eine kaiserliche Commission erfolgte. Wolff erwähnt eines Kirchenbrandes 1607, in welchem die Glocken schmolzen, sie wurden 1619 neu gegossen. Eine neue Schulordnung des Pastor Willich 1621 eingeführt; eine neue Kanzel aufgestellt 1623. Im großen Brande 1627 den 25. April blieben Kirch- u. Pfarrgebäude verschont. 1628 den 10. November kamen die Lichtensteiner Seligmacher nach Grünberg u. die evang. Geistlichkeit wurde vertrieben, deren Rückkehr 1632 u. die ungestörte Abhaltung des Got- tesdienstes bis 1635 den 12. Dezember ihre aber- malige Vertreibung u. die Erneuerung des protestan- tischen Gottesdienstes, 1639 bis zur völligen Schlie- ßung der Pfarrk., 1651 den 13. März berichtet Wolff ausführlich. Der große Brand am 24. August 1651 betraf auch die Pfarrk., das Rath- u. Schulhaus, wie das Hospital mit dem Kirchlein dabei. Der Kirchbau wurde erst 1679 durch Wiederaufführung des Thurmes vollendet. Ueber den religiösen Druck jener Zeit, die geringe Erleichterung seit der Alt- Ranstädter Convention 1707 und den Besuch der Gränzkirche zu Rothenburg u. Drehnow, s. Wolff. 1741 sendete Fürst Leopold von Dessau aus dem La- ger zu Rauschwitz bei Glogau, einen der 12 aus Berlin mitgebrachten Kandidaten, als evang. Seel- sorger nach Grünberg; dieser, Martin Friedrich Frisch hielt wieder den 1sten Gottesdienst am Sonntage Septuagesimä am 29. Januar, auf dem Rathssaale am geöffneten Fenster, für die innere u. außen ver- sammelte große Menge. Im September ward schon Pastor Schirmer aus Rothenburg als 2ter Pastor berufen. Die Decke des Rathssaales wurde durch- brochen, um den Bodenraum zu Chören einzurichten, da der Magistrat die Einräumung der Dreifaltigkeits- Kirche abgeschlagen hatte. 1746 den 17. September wurde der Grund zur neuen evang. Kirche gelegt, deren Einweihung schon den 15. Dezember 1748 erfolgte. 1753 bekam die Kirche die Orgel, 1777 wurde die Kanzel, 1800 die Orgel u. endlich 1821 die ganze Kirche staffiret u. zugleich die Taufkapelle eingerichtet. Der Thurm ward 1828 erbauet, mit schönem Geläute u. Uhrwerk versehen u. 1841 am 7. Febr. die hundertjährige Jubelfeier evang. Reli- gionsübung feierlich u. würdig begangen. Hierüber so wie über die Geschichte der Kirche u. Pastoren melden Näheres zwei schätzbare Schriften: a) Ge- schichte der evang. Stadt- u. Land-Gemeinde Grün- berg in Niederschlesien von den Zeiten der Reforma- tion bis zum 1sten schlesischen Frieden 1742. Eine Jubelschrift zu der am Sonntage Septuagesimä, den 7. Februar 1841 begangenen Gedächtnißfeier der vor hundert Jahren den Evang. in Schlesien durch Fried- rich den Großen wieder hergestellten freien Religi- onsübung, verfaßt von O. Wolff, Pastor primarius zu Grünberg. Grünberg 1841. Verlag von Lewy.

Digitized by Google

sohn u. Siebert. b) Die Fürsorge Gottes für seinen geistlichen Weinberg. Eine Jubelpredigt über Matthäi 20, V. 1 bis 16, gehalten bei der am Sonntage Septuagesimä, den 7. Februar 1841 begangenen Sekularfeier der durch Friedrich den Großen der evang. Gemeinde zu Grünberg wieder geschenkten freien Religionsübung, und mit historischen Anmerkungen u. Beilagen versehen von O. Wolff, Pastor primarius zu Grünberg. Grünberg, Druck u. Verlag bei Lewysohn u. Siebert. 1 kath. Pfarrk., Patron Magistrat. Eingepf. pro on. u. eingeschult: Grünberg, St., Drentkau mit Wiedm. u. erloschener T.K., Heinersdorf mit T.K., Kessel, Polnisch-, Krampe, Kühnau, Külpenau, Lansitz, Nettkower-Vorwerke, (nämlich Althof, Forstgebäude, Kalligat u. Neu-Vorwerk,) Sawade, Schertendorf, Wilhelminenthal, Wittgenau mit erloschener u. verfallener T.K. u. Woischke. Ferner: Lawaldau mit M.K., Adjunkte u. Wiedm. u. Schloin mit M.K., Adjunkt. u. Wiedm., wozu Heinrichau eingepf.; Fürstenau u. Günthersdorf sind 1841 an Deutsch-Wartenberg überwiesen. Der Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan gehört das Probstei-Vorwerk mit Acker, Wald u. Wiesen, dessen Ertrag in die Kirchkasse fließt, aus der Pfarrer u. Kaplan besoldet werden. 1 evang. höhere Bürgerschule mit 4 Kl. u. 5 L., erbaut 1768—70. 1 evang. Töchtersch., 4 Kl., 4 L., erbaut 1812; eine Vorbereitungsklasse für die höhere Bürgersch. mit 1 L., 2 evang. Elementarsch. mit je 2 L. u. 2 Kl.; 3 evang. Armensch. mit 3 L., deren eine gestiftet 1773 vom Rector Frisch, und eine verbunden mit dem August Försterschen Waisenhause. 1 kath. Stadtschule, 3 Kl., mit 3 L., Patron Magistrat. 1 Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt; 2 jüd. Privatsch. mit 2 L.; Superint., Archipresb. u. kath. Schulen-Inspektion Grünberg, z. Z. erstere vom Pastor primar. O. Wolff zu Grünberg, letztere vom Pfarrer zu Deutsch-Wartenberg verwaltet. 1 Rathh., das ehemalige Landhaus für das Kreis-Steuer-A. u. L. u. St.Ger.; 1 Inquisit.-Gebäude, dessen Ausbau 1841 beendet wurde; 1 Posth., 3 Predigerh., 7 Schulh., 2 Salzmagazine, 1 Stockh., 1 Reitbahn, 1 Hauptwacht, das Mehlwaage-Gebäude, 6 Spritzenh., 1 Budenschuppen, 2 Brauh., 2 Tuchmachergewerksh., 1 Hospital für 20 Personen beiderlei Geschlechts u. Confessionen, ein 1816 von der Commune errichtetes Kranken-, Armen- u. Waisenhaus; die August Försterische Erziehungs-Anstalt für verwahrloste Kinder, 1826 gestiftet, mit welcher seit 1834 eine Armensch. verbunden ist. Kapitals-Stiftungen sind: die George Pirschersche 6000 Rtl. für Studirende, Schüler, Lehrerwittwen u. verschämte Arme seit 1826. Das Reich-Jeuthesche Stipendium 24⅓ Rtl., Zins, gestiftet 1611. Ferner: das Lorenz'sche, das Fleischer'sche u. andere Legate zur Armenpflege. Es besteht ein Frauen-Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen u. verschämter Armen, und 5 Sterbe-Kassen-Gesellschaften. Der Kämmerei gehören die D.: Krampe, Kühnau, Lansitz, Sawade, Wittgenau u. Woischeke nebst 10,000 Morgen Forst. Weinbau wird in 2500 Gärten u. Bergen betrieben. Der durchschnittliche Ertrag belief sich in den Jahren 1830—39 auf circa 12000—15000 Eimer u. waren darunter 4 mittlere, 3 schlechte u. 3 gute Jahrgänge. 1 Verein für Gewerbe- u. Gartenbau befördert in 3 Sectionen, in der 1sten Gewerbe- u. Fabrikwesen, in der 2ten Wein- u. Gartenbau u. in der 3ten Armenpflege. Diese Sectionen haben stets ein und derselben Gesellschaft angehört u. stehen unter einem Direktorio. Die Tuchfabrikation wird jetzt von 260 Meistern auf 302 Stühlen betrieben u. kann die Stückzahl der gefertigten Tuche nicht angegeben werden. Die Tuchmacher bilden eine Zunft, welcher unterm 21. November 1823 Statuten verliehen worden sind. Hat sich die Zahl der Meister zwar verringert, so hat doch der Umfang der Fabrikation gegen das Jahr 1830 zugenommen. 3 große Tuchappretur-Anstalten, 2 durch Dampf getrieben, a) des Förster, 12—14 Pferdekraft. Zugleich treibt es Roßwerk, 1 Bürstmaschine, 4 Transversal-Scheermaschinen, 9 Scheertische u. 1 Dekaturpresse; b) des Rostel u. Comp., 14 Pferdekraft, und 1 durch Wasser in Bewegung gesetzt. 1 Dampfmaschine zur Wollspinnerei des Fritsche, 4—5 Pferdekraft. Maschinen-Spinnerei zu Kammgarn; a) des Augsbach u. Comp. mit 13,000 Spindeln u. 63 Arb., b) des Fritsche mit 900 Spindeln u. 32 Arb. 5 Fabrik-Anstalten: a) des Förster zur Wollspinnerei u. Tuchfabrikation, 180 Arb.; b) des Pilz u. Comp., zu Wollspinnerei u. Tuchfabrikation, 60 Arb.; c) des Uhlmann und Comp. nur zu Wollspinnerei u. 24 Arb.; d) des Schirner zur Spinnerei, 10 Arb., und e) des Stolpe zu Spinnerei, mit 10 Arb.; 5 Walken, 3 Wfrm. (6 Gänge), 9 Wbm., darunter 1 holländische, 1 Rohm., 4 Ziegeleien, 1 Brauer., 5 Gasthöfe, 6 Krüge und Ausspannungen, 2 Speise-, 34 Schankwirthe. 23 Brodt-, 1 Kuchenbäcker, 17 Fleisch., 7 Seifens., 7 Gerb., 51 Schuhm., 2 Handschuhm., 8 Kürschn., 10 Riem., 4 Seil., 46 Schneider, 4 Posament., 5 Perm., 4 Hutm., 3 Zimmermeist., 40 Geh., 24 Mühl., 6 Stellm., 18 Böttch., 6 Drechsl., 5 Kammmach., 1 Bürstenm., 2 Korbm., 3 Maurermeist., 103 Geh., 4 Töpf., 7 Glas., 1 Stubenmaler, 8 Schmiede, 23 Schloss., 4 Gürtl., 2 Kupferschm., 5 Klempner, 3 Mechanici, 16 Geh., 2 Uhrmach., 2 Gold- u. Silberarb., 5 Buchbinder, 6 Streichgarn-Spinnmaschinen mit 3950 Spindeln, 3 Baumw.-, 302 Woll-, 6 Leinw.-, 2 Bandst., nebenbei 12 Stühle zu groben Zeugen. 40 Tuchbereit., 5 Schönfärb., 5 Kattun- u. Zeugdruck., 32 Großisten, 11 Specereihändler, 7 Ausschnitthdlr., 3 Galanteriewaarenh. u. 3 andere Kaufleute, 5 Weinh., 1 Holz-, 39 Victualienhdlr., 57 Kräm., 2 Hausir., 1 Geld-Waaren u. Schiffmäkler, 2 Buchhandlungen, 2 Apotheken, 2 Leihbibliotheken, 2 Buchdruck., 2 Seidenbau-Anstalten und bedeutende Maulbeer-Plantagen. 4 Kram- u. Viehmärkte, 4 Woll- u. 2 Wochenm. Besitzungen und Vorwerke auf dem Gebiete der Stadt, welche besondere Benennungen führen, aber bürgerl. Besitzungen u. in der Stadt völlig incorporirt sind:

a) Alte-Maukſch, R. ¼ u. Neue-Maukſch, R. ⅝ M., 2 Vorwerke, mehreren Bürgern gehörig.

b) Semmlersmühle, Wollspinnerei u. Tuchfabrik, RO. ¼ M.

c) Potzgall, Weinberge mit Winzerhäusern, RO. ¼ Meile.

d) Neue-Welt, Wirthsh. u. Winzerhäuser, ORO. ¼ Meile.

e) Rohrbusch, O. ¼ M., Ziegelei der Kämmerei u. ein vielbesuchter Lustort in einer sehr angenehmen mit Berg u. Thal, Nadel- u. Laubholz, Wiesen u. Feld, lieblich abwechselnder Gegend; a, b, c, d u. e liegen sämmtlich im Thale der Maukschbach u. ihren beiden im Rohrbusch entspringenden Quellbächen.

f) 3 Ziegeleien, Rolandsche, O. ⅛, Grienzsche OSO. ¼, Ottosche, OSO. ¼ M. Die beiden letztern an der Straße nach Saabor.

Digitized by Google

g) Rödeland, S. ¼ M., Lübetenz näher und
oth noch näher, Weinberge mit Winzerhäusern.
h) Adlerland, Kaffeeh., S. ¼ M.
i) Steinbachs Vorwerk, zugleich vielbesuchter Lust-
SSW. ¼ M.
k) Ruhleben, eine Villa, wozu ein Complex von
-, Wein-, Küchen-, Ziergärten u. etwas Acker-
gehört; nahe bei der Stadt SSW. u. gehört
er sogenannten Lattwiese, welche aus Feld-, Wein-,
- u. Küchengärten besteht, worin mehrere Wohn-
er u. eine große durch Dampf getriebene Spin-
i u. Appretur sind.
l) Marschfeld, Weingärten mit Winzer- u. andern
hnh., SW. ⅛ M.
m) Herrmannsruh, Vorwerk u. vielbesuchtes Kaf-
, W. ¼ M. Endlich an der Lunze u. an deren
enbache dem Fließ, nach NW. hinab liegen 5
nnereien, 5 Mahl- oder Walkmühlen, 3 bis 4
werke; die erste Spinnerei etwa 300 Schritte
der Stadt, die letzte nebst einem Vorwerke
Meile.

Guhrau, poln. Góra (d. i. Berg), daher auch
i deutschen Volk die Gohre. Königl. Kreisstadt,
Breslau, von da im NNW. 10 M.; OLGer.-
artement u. Fürstenthum Glogau, von da O.
M. (Bei dem Erscheinen der 1. Aufl. gehörte
dt und Kreis Guhrau unter das OLG. Breslau,
aber als Bestandtheile des Fürstenth. Glogau
l wieder dem Geschäftsbezirk des Glogauschen
ber. überwiesen; dagegen in Steuern u. Ver-
ungssachen fortwährend unter der k. Regierung
Breslau verblieben). Die innere Stadt, durch
iern, Graben und Gärten umschlossen, zählt 216
oat-Wohnh., ganz massiv, die Vorstadt 277, an
hlen u. Fabrikgeb. 133, Ställe, Scheuern und
uppen 449. Im J. 1840 Einw. 3733, ev. 2956,
725, jüd. 52. Ende 1843 nur 3648, ev. 2922,
694, jüd. 32; sie bilden 576 bürgerl. u. 203
verwandte Hausstände. 1ste Eskadron des 2ten
hnsaren-Reg. 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt,
ihm kombinirt 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-
uer-A. Wohlau; 1 k. L. u. St.-Ger.; 1 k. Post-
waltung des Post-A. Gr.-Glogau; 1 Eich-A. u.
Magistrat zugleich kgl. Polizeibehörde. 1 kath.
r-K., 1032—37 erbaut, Patron Magistrat. 1
rer, 1 Kaplan, aus den Meßfundat. salarirt.
rwiedm. liegt in der Vorst., zu ihr gehören 3
chgärtner des Dorfes Alt-Guhrau, gen. Pfarr-
ner, über welche der Pfarrer Patrim.-Ger. übt;
verwaltet vom Just.-Verwes. Wild zu Guhrau.
th. Begräbnißk. Corpus Christi, ⅛ M. vor
Stadt. Bei ihr Stationen, 1 h. Stiege, gestift.
l, ein Kalvarienberg mit schönen Statuen, 1 vor-
ge Einsiedelei, 1 Haupt-Gottesd. Zur Pfarr-
e eingepfarrt sind außer den Kath. der Stadt:
drichswaldau, Ob.-, Mitt.- u. Nied.-, Guhrau,
mit T.-K., Jästershaim, Juppendorf, Kainzen
Kirchh., Kalte-Bortsche, Kloden, Gr.- u. Kl.-, u.
ilesen. Archip. Guhrau, dessen Erzpriest. der
rer zu Kraschen, zugl. kath. Schulinspect. des
1 ev. Pfarrk., seit 1744 u. nach dem Brande
1759 neu u. massiv erbaut auf der Stelle des
i Rathh. 1765 bis 1774, wo die Weihe den 19.
. erfolgte. 2 Pastoren. Patron Kirchenkolleg.
Gemeinde, diese stimmt viritim. Keine Wiedm.
. Begräbnißk. in der Vorstadt, neu erbaut 1840
em sogen. Bleicher-Kirchh., einem zur Erweiterung
Gottesackers angekauften Grundstücke, das vorher
eine Bleiche gewesen. Eingepf. die ev. der Stadt u. der D. Friedrichsau zum Theil, Friedrichswaldau, Mitt.-, Nied- u. Ob.-, Gaisbach, Gleinig, Guhlau, Guhrau, Alt-, Jästershaim, Juppendorf, Kainzen, Kloden, Gr.- u. Kl.-, Konradswaldau, Lanken, Nahrten, Saltschütz, Schlabitz mit Neu-Warthe u. Tschilesen, Kirchenkreis Guhrau seit der Trennung von Wohlau mit 11 Parochien, dessen jetziger Superint. der Past. zu Herrnstadt, hiernach auch Sup. Herrnstadt genannt. 2 kath., 2 ev. Pfarrh. 1 kath. Sch. der Eingepf. 2 L. 1 ev. Sch. 6 L., 3 für Knaben, 3 für Mädch., eingesch. Nied.-Friedrichswaldau. 1 Sonntagsschule, jährliches Schulfest im Stadtwalde. 1 Rathh., 1 Wage- u. Spritzenh., 1 Stock-, 1 Wachth., 1 Garnison-Lazareth, z. Z. mit in dem Bürger-Hospitale untergebracht; 1 Bürger-Hospital, damit verbunden 1 Kranken- u. 1 Arbeitsanst. für Bettelkinder; 1 Schießh., 1 vorstädtisches Spritzenh., 1 städtischer Bauhof, 1 Reitbahn u. 1 königl. Fourage-Magazin. 3 Brauereien, 1 Brenn., 1 Tabakspinnerei, 1 städt. Ziegelei, 80 Getreide-Wdm., worunter 1 holländ. mit 3 Gäng., 1 Windloh- u. 1 Roßm. (70 Bockwdm. umgeben die Stadt auf ihrem Gebiete im S. W. u. N., 9 stehen auf Kainzner Grunde, gehören aber bürgerl. Besitzern.) Im vorzüglichen Rufe stehen Guhrauer Weizenmehl u. Zwieback. Auch sind Getreide-, Mehl- u. Viktualienhandel sehr bedeutend, u. der Garten-, besonders Spargelbau, gut. Am Dienstage u. Sonnabende werden Wochenmärkte, jährl. 3 Kram- u. Vieh., auch Flachs- u. Leinwandmärkte gehalten. Der Kämmerei sind zinsbar: Gaisbach, Alt-Guhrau, Jästershaim, Kainzen, Tschilesen, die Kolonieen Ober-, Mittel- u. Nieder-Friedrichswalde, so wie ein Antheil von Saltschütz.

Guttentag, poln. Dobrodzień, (1304 *Dobrodzien*,) Stadt der Herrschaft gl. N., Reg. u. Fürstenthum Oppeln, OLGer. Ratibor, Kr. Lublinitz, W. N. W. 2⅛ M.; von Oppeln SO. 5⅛ M.; von Ratibor 11 M. Am Hohenofen-Teiche u. nur ⅛ M. Ost von der Stadt liegt das Schloß Guttentag, das mit der Herrschaft gl. N. Besitzthum des regierenden Herzogs Wilhelm von Braunschweig, Durchlaucht, u. Sitz des die Herrschaft verwaltenden Inspectors ist. Die ganz offene Stadt zählte (1840) 236 Wohnh. u. 20 in der ⅛ M. entfernten Vorstadt, die Hadaschiken (polnisch Hadaszki) genannt. Der Ställe, Scheuern und Schuppen sind: 380; öffentliche Gebäude 13; Einw. 2262, worunter kath. 1902, ev. 118, mosaisch 24; oder männl. 1096, weiblich 1166, in 296 bürgerl. u. 119 schutzverwandten Hausständen. An königl. Aemtern bestehen: das kreis-justizräthliche Officium Lublinitzer Kr., 1 Stadt-Gericht, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Landsberg, 1 Post-Expedit. des Post-A. Oppeln, u. der Magistrat als Polizei- u. Communalbehörde, nebst Versammlung der Stadtverordn. 1 kath. Pfarrk., deren Pfarrer Erzpriester u. Schuleninsp. des Lublinitzer Kr. ist. 1 Kaplan. Predigt den 4. Sonntag deutsch. 1 kath. Begräbnißk. St. Valentin. Patron beider K. u. der kath. Sch. Domin. Guttentag (Herz. v. Braunschweig-Oels). Pfarrer hat 100 Morg. Wiedm. mit freiem Holz aus herzogl. Forsten. Eingepf. sind pro oner. Stadt u. Domin. Guttentag, Bzienitz, Dzielnau, Ellgut, Groß-, Glowczütz, Goslawitz, Gwosdzian, Makowczütz, Rzendowitz, Warlow, Zwoz mit Wandsin u. Thursy, dies im Rosenberger Kr. nebst Schemrowitz mit Tocht.-K. 1 ev. Tochtergem. von Friedrichsgrätz, Kr. Oppeln. Es vereinigten sich 1836 die Evangel. der Stadt u. der Gegend zu einem Kir-

Digitized by Google

chensystem, u. schlossen sich dergestalt an Friedrichsgrätz, daß der Pfarrer von da 12mal im Jahre nach Guttentag kommt u. evangel. deutschen Gottesdienst hält, bis die Anstellung eines eignen Predigers möglich sein wird. Hierzu ist seit 1837 der Mitgebrauch der kath. Begräbnißk. St. Valentin eingeräumt. 1 kath. Sch. mit 2 L. Collat. Herzog; u. sind die St. nebst Domin. Guttentag u. Rzendowitz eingesch. Seit 1830 300 Rtl. Legat der Bürgerfrau Margar. Soffinski, Zinsen halb auf Bücher, halb auf Fußbekleidung der ärmsten Kinder, 1 Pfarr-, 1 Kapl.-, 1 Schulh., 1 Synagoge der Israeliten. Das Rathh. mit Wacht u. Gefängnissen am Ringe, ist 1837 neu erbaut. 1 städtisches Hosp., jetzt für 12 Hospitaliten. 1 städt. Kranken-Institut mit 6 Betten, neu erbaut 1838. Königin-Elisabeth-Stift. ist ein Kapitalfond von 200 Rtlr., welchen die städt. Behörden 1841 zur bleibenden Erinnerung an den 13. Nov., den Geburtstag Ihrer Majestät der Landesmutter, gesammelt u. zur jährl. Vertheilung der Zinsen an die unbescholtensten und pflichtgetreusten Dienstboten zu Guttentag ausgesetzt haben. Gewerblich sind hier: 1 Apoth., 4 Brauer., von denen 1 der Stadt-Commune gehört. 3 Brennereien, 2 Färb., 28 Stühle zu Leinw., gegen 160 Handw., 17 Kaufl., 28 Kleinhändler, 9 Gast-, 10 Schankh.; 4 Kram- u. Viehm. u. 1 Wochenm. finden statt. Landbau der Bürger auf 2335 Morgen Aecker u. Wiesen. Sie hatten 87 Pferde, 551 Rind., 280 Schweine. 1 Mauer- u. Dachziegel-Fabr. Der Kämmerei geh. 2567 Morg. Forst mit 1 städt. Forstdienst-Etablissement. Zu der sogen. Vorstadt Hadasiki gehören die 4 Stellen: Cziesche, Dilka, Habroschek u. Olwieka.

H.

Habelschwerd, königl. Kreisstadt, Reg. und OLG. Breslau, von da im S. über Glaz 14¼ M., von Glaz im S. 2 M.; 50° 17′ 40,″ Nordbreite, 34° 20′ 5,″ Östl., von Ferro; von Breslau 0° 50′ Süd, 1′ 25″ Zeitunterschied W., zwischen der Neisse links u. der Weistritz rechts, von deren Mündung, 1002 Par. F. über der Ostsee, an einem Hügel aufwärts bis 1094 Par. F.; (nach der Uebersicht der Arbeiten der schles. Gesellschaft ꝛc. für 1843 u. den meteorologischen Beobachtungen der Sekt. für Sudetenkunde. S. 18 wäre die Osthöhe 1113,98. Par. F.), durch eine Mauer mit 3 Thürmen, 3 Thoren u. 3 Pforten, auch zum Theil von Graben und 3 Vorstädten umgeben. In der Stadt 116, in den Vorstädten 218 Häuser, öffentl. Gebäude 24, Scheuern u. Ställe 127. Einw. 2729, (kath. 2525, ev. 192, jüd. 12); bürgerl. 450, schutzverwandte Hausstände 202. Truppen: 11te Invaliden-Compagnie. Königl. Behörden: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., 1 Kreis-Physikat, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 L. u. St.Ger., 1 Posterpedition des Post-A. Glaz; als Polizei-Behörde der Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Spaarkasse seit 1839. 1 kath. Pfarrk., Patron königl., mit 1 Pfarrer u. 3 Kaplän. u. 10 Tochterk.; hiervon am Ort: 1 Hospital- u. Begräbnißkirche u. Kapelle St. Florian vor der Stadt auf dem Berge gl. N., 1191 F. Seehöhe. Die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. sind: Habelschwerd St., Krotenpfuhl, Weisbrodt u. Anth. Wöffelsdorf; ferner: Waltersdorf, Alt-, mit T.K.; Lokal-Kaplan, Kapelle u. Wiedm., wozu Anth. Klein-Herrnsdorf, Langenau, Nieder-, mit T.K. u. Wiedm., Hohendorf, Begräbnißk. mit für Stephansberg; Spätenwalde, Begräbnißk. für Alt-Weistritz; Verlohrenwasser incl. Gute 1 Begräbnißk., Voigtsdorf, 1 Begräbnißk., hat 1 einer T.K., mit für Hammer u. Wickendorf Weistritz, Neu-, mit für Brand 1 Begräbniß Die Parochie gehört zum Dekanat Glaz des Bthums Prag, dessen Dekanat-Amt früher zu schwerd, jetzt zu Landeck seinen Sitz hat. 1 Pfarrk. für alle Evangelischen des Habelschw Kreises, die Kirche 1822 auf königl. Kosten u. den 31. Oktober geweiht, brannte 1823 b Oktober ab, wieder hergestellt bis 1828 u. abg den 31. Oktober eingeweiht; bestand sie ohn stor bis 1832, wo die Anstellung des ersten ev dem Landeck u. Mittelwalde als Filiale über wurden. Wiedmuth ist nicht. Pastor besuch Filiale 4 Mal, wo der Gottesdienst in Habelsc ausfällt. (Sup. Glaz); 1 kath. Sch., 3 Hilfsl., in 3 Klass. Inspektion Habelschwerd, waltet vom Pfarrer zu Alt-Lommnitz; zur Ste gehört: Krotenpfuhl, Gäste schicken Antheile Wölfelsdorf und Weisbrodt. 1 evangelische C für Civil und Militär; 1 L. für die St lange zur Miethe, ward das Schulh. auf K Kosten erbaut u. 1822 den 31. Oktober zugleich der Kirche geweiht. Orte der Umgegend sch Gäste; sämmtlich königl. Patronats. 2 Pfarr Schulh., 1 Rathh. mit Hauptwacht u. städti Brauhaus, 1 Stockh., 1 Hospital für 12 M u. Frauen, in ihm das Militär-Lazareth; 1 sches Malzh., 1 Wasserkunsth. zur Versorgung Stadt. 4 andere städtische Häuser u. 3 Schn 1 städtische Ziegelei mit 1 Wohnh., brannte Mauer-, Dach- u. Hohlziegeln 270,650 St. 1 G haus, 3 Wssrm., 1 Tuchwalke, 1 Lederwalk Schneidem., 2 Brau-, 10 Brenn., 2 Färber, 8 17 Schankh., 14 Leinw.-, 6 Tuch-, 5 Band Strumpfstühle, 1 Schnupftabak-, 1 Stärkefabr Töpfereien; überhaupt 220 Handwerker. 1 thek, 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 1 Leihbibli 24 Kaufl., 85 Krämer u. Kleinhdlr.. 1 Woch Flachs-, 4 Jahrmärkte; Landbau auf 2273 M Bürger halten 371 Rinder, 76 Pferde. Wal 6925 Morgen, und es gehören der Kämmerei: F Friedrichsgrund, Krotenpfuhl, Alt- u. Neu-W u. Antheile von Alt-Lommnitz, Alt-Waltersdorf Nieder-Langenau, wo eine von dem Magistrat errichtete Bade- u. Sauerbrunnen-Anstalt sich be welche an den Doktor med. Julius Hanke verkauft Besitz seiner Erben ist. 3 Steinbrüche bei der S Flußfischerei, wobei es merkwürdig, daß Krebse in der Neisse, aber nicht in der Weistritz eben senbach vorkommen. 2 Neiße-, 1 Weistritz-, 1 nitz-Brücke sichern die Uebergänge.

Hainau, auch **Haynau**, in den ältesten S ten u. Urkunden (s. am Schluß) Hayn, H und Haynow; königl. Stadt, Reg. u. Für Liegnitz, OLG. Glogau, im Goldberg-Hainauer von Breslau im WNW. 11, von Liegnitz 2½ M. An der großen Straße von Liegnitz Görlitz u. Dresden u. der von Breslau über L eben dahin führenden Niederschlesisch-Märkisch senbahn; so wie links an der schnellen Deichse Deichsel, mit 2 Brücken über diesen u. 2 üb Mühlgraben. Die Eisenbahn trägt eine massi berbrückung der Deichsa auf 5 Pfeilern, mit 4 schenbogen, a) 36 Fuß Spannung. Die Nied Ober-Vorstadt sondert eine Mauer von der Stadt, auf deren Südseite sich noch ein großer

Digitized by Google

Theil abgetragener Wall erhebt, ihre Ausgänge das Ober- u. Niederthor, die Brau- oder Schü- die Baderpforte u. 2 Nothpforten, deren 2te in jüngster Zeit ostwärts eröffnet ist. Zählt Wohnh., meist massiv, 26 öffentliche Gebäude 3 Ställe, Scheuern u. Schoppen. (Das früher Polizei-Bezirk der Stadt gehörige Burglehn au ist als Landgemeinde statistisch ausgeschieden, auch von uns schon vorn unter den Dörfern führt). Sehr verbesserte Pflasterung seit 1816, in neuester Zeit auch den Hintergassen u. den ädten zu Theil geworden ist. Trinkwasser-Röhr- ng vom Hopfenberge im S. und Ober-Michels- im SO. Einw. 3567, ev. 3086, kath. 436, 15; in 404 bürgerl. u. 368 schutzverwandten Haus- en. Besatzung: 1 Eskadron des 4. Kürassier- its. 1 ev. Pfarrk. zu unser lieben Frauen, lich von Peter Wlast dem Frommen 1122, nach n von der heil. Hedwig erbaut, evang. seit 1700—1707 von den Kathol. eingezogen, durch lt-Ranstädter Convention aber zurückgegeben; ohe Thurm stürzte 1651? durch Feuer bis zum je ein u. ist jetzt nur mit einer Kappe einge- Gruft der Liegnitzschen Herzogin Anna von emberg, starb 1617. 1 Pastor, 1 Diaconus. Begräbniß. St. Nicolai, nur lehmern u. in der r-Vorstadt. Patron beider Magistrat u. Bür- aft; keine Wiedm. Eingepf. sind: Hainau St. urglehn, Bielau, Mittel-, Nieder- u. Ober-, sdorf, Ober- u. Nieder-, Michelsdorf, Ober- u. r-, Schmerbach u. Kottwitz, Tschiebsdorf, Groß-, jell, Ulbersdorf, Hainauisch. Consorten; Domin. benen nur Bielau, Hermsdorf u. Tschiebsdorf zur Stadt eingeschult. Superindentendur Hai- j. S. verwaltet von dem Pastor zu Hainau. st. Kuratialk., Patronat königl., (Archipresbyte- Liegnitz-Hainau). Die Kuratialk. wurde errich- ls durch die Altranstädter Convention 1707 die k. den Evangel. wieder eingeräumt ward und im herzogl., damals kaiserl. Schlosse, abge- t 1763, worauf die jetzige Kirche durch Betrieb uratus Scheer 1777 erbaut ist. König Fried- ab hierzu 2000 Rtl. Gnadengeschenk. Wiedm. r nicht; eingepf. sind nur die Kath. der St. Burglehns Hainau, ferner halten sich hierher: nannsdorf, Bielau, Bischdorf, Doberschau, Gna- f, Gollschau, Gohlsdorf, Hermsdorf, Konrads- nit Ueberschaar, Michelsdorf, Panthenau, Pe- rf, Pohlsdorf, Reisicht, Samitz mit Vorhaus, au, Siegendorf, Steinsdorf, Steudnitz, Strau- Wittgendorf, verbunden sind Merzdorf mit n. und erloschener M.K. und Voitsdorf mit n. u. Kirchruine, hiervon eingesch. die ¼ M. men Bielau, Gollschau, Konradsdorf, Michels- l. Petersdorf. 2 evang., 1 kath. Pfarrh., 1 Knaben-Sch. mit 3 Kl. mit Rektor, Cantor bitor. 1 besondere Mädchensch., 2 Kl., 2 L. emischte Elementarsch., jede mit 1 L. 1 kath. 1 L., 3 Schulh.; a) das ältere, in ihm Mäd- u. 2 Wohnungen, ohne die daran stoßende ere Amtswohnung des Rectors, b) das neue dem vorigen, für 2 Klassen u. eine Wohnung, 28 neu, massiv u. 2 Stock hoch erbaut; c) ehmalige herzogl. Schloß oder Domain.-Amts- de von der Commune dem Fiskus abgekauft, seit 1838 die kath. Sch., 1 Elementar-Kl. u. der evang. Mädchenschule. Collat. der evang. krat u. Zunft-Aeltesten; der kath. Sch. königl., nspekt. Liegnitz. Die ev. Sch. haben 5 Legate, zusammen 1330 Rtl. Kapital, die Zinsen werden auf Schulgeld notorisch Armer verwendet. Für die Trup- pen: 1 Hauptwacht, 1 bedeckte Reitbahn, 1 Garni- sonstall seit 1821, 1 Lazareth, 1 Montirungs-, 1 Fourage-Magazin, 1 Pulverthurm. Civil-Behörden: 1 königl. Kreis-Steuer-Amt, in dem das Bureau des landräthl. Amtes, seit Johanni 1841 nach Pilgramms- dorf, dem Sitze des königl. Landraths, verlegt worden ist; auch das früher hier gewesene königl. Domain.- Amt besteht nicht mehr, da der Erbpächter der Rea- litäten, Oekonom Lips, seinen Wohnsitz zu Nieder- Bielau hat; das Domainen-Amtsgebäude oder vor- malige herzogl. Schloß aber, von der Stadt-Com- mune erkauft u. für Schulzwecke eingerichtet ist. 1 königl. Untersteuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Lieg- nitz. L. u. St.Ger.; der Magistrat, der die Polizei- Verwaltung übt u. die Versammlung der Stadtver- ordneten; diese 3 im Rathh. Stadt-Hospital St. Nicolai in der Nieder-Vorstadt, Stiftung des Ritter Wolf v. Busewoy von 1536. Ferner: 1 Stadt- Kranken- u. Armenhaus, Spaarkasse seit 1829, die erfreuliche Fortschritte macht. 1 Schießh., 1 Stockh., 2 Spritzenh., Brauerei der 94 Berechtigungen auf 148 H., mit frühern Ausschroot auf 32 Dorf-Kret- schame, von denen jedoch schon die meisten den Bier- zwang abgelöst haben. 3 Brennereien, (früher 13, weil die des Burglehns mitgezählt waren). 12 Gast- u. Speise-, 19 Schankh., 1 verpachtete Stadt-Ziege- lei, 1 Stadtmühle. (Die 2te Wsfrm. ist zur Bluhm- schen Tuchfabrik umgewandelt). 1 Leder-, 2 Tuch- walken, incl. der Bluhmschen. Große Tuchfabrik des Kaufmann u. Fabrikanten Bluhm, mit Appre- tur-Anstalt, Walke, Färberei u. Wollspinnerei, diese mit 1560 Spindeln; die Fabrik beschäftigt 250 Ar- beiter, und fertigt circa 3800 Stück Tuche. Das Mittel der Tuchmacher, einst aus 300, jetzt nur noch aus 20 u. einigen Meistern bestehend, fertigt durch- schnittlich 1200 Stück. 13 Züchner arbeiten auf 17 Stühlen (im J. 1575 waren 119 Züchner); 4 Färb., 6 Seifens., 8 Seiler, 8 Töpfer, 11 Gerber, 11 Sattler u. Riemer, 13 Kürschn., 13 Tischl., 18 Schloss., 33 Schneider, 52 Schuhm., überhaupt 320 verschie- dene Handw. Lebhafter Wochen- u. Getreidemarkt am Donnerstage, 4 besuchte Jahr-, Roß- u. Viehm. 1 Großist, 46 andere Kaufl., incl. Apotheke, 67 Krämer u. Kleinhdlr., 2 Leihbibliotheken. Landbau der Vorstädter, sie halten 80 Pferde, 100 Rinder. Wegen des Besitzthums der Kämmerei siehe Hai- nauer Vorwerke; auch ist Hainau Burglehn vorn unter den Dörfern nachzusehen. Hainau, der Sage nach auf der Stelle eines gerodeten Hains gegründet, war schon 1271 Weichbildstadt; erhielt 1333 durch Herzog Boleslaus III. die Rechte der Stadt Liegnitz, besonders das Magdeburgische Recht. 1353 ertheilte Herzog Wenzel von Liegnitz Festsetzungen über die Schöppen, die freie Rathswahl u. andere Rechte. 1357 verleiht derselbe alle Rechte, welche Breslau nach Magdeburgischem Rechte hatte und einige beson- dere Rechte, (damals wohl auch die Obergerichte über den Kr.?) 1384 verlieh Herzog Ludwig I. von Brieg das gewillkührte Recht der Stadt Liegnitz in Hinsicht der Gnade; 1387 desselben Bestätigung des Kaufs der halben Erbvogtei. 1428 plünderten Hus- siten, noch bis auf unsere Zeit wurde eine vermau- erte Pforte gezeigt, zu der bei der Enthauptung der Bürger die Köpfe hinanrollten; nur 14 Bürger hatten sich auf den Kirchthurm, durch Abbrechung der unteren Treppe gerettet. 1488 den 21. Juli schlug der Liegnitzsche Adel 4500 Böhmen, die sich

bei der Stadt gelagert, um dem Herzog von Sagan zu Hilfe zu kommen. 1503 großer Brand u. abermals durch Mordbrenner 1581 u. 83; doch war Hainau damals sehr blühend, bis während des 30jährigen Krieges die Weber ins Gebirge zogen. Kaiserliche plünderten 1633, Schweden 1642. 167 H. brannten nieder 1651. Der 7jährige Krieg verursachte 4200 Rtl. Schulden. 1806—1813 abermals schwere Kriegslasten, am schwersten 1813. Franzosen vom Ney'schen Korps plünderten nach dem erlittenen Ueberfall bei Hainau, (vrgl. Bautmannsdorf, wo Näheres) vom 26. bis 29. Mai, hielten ein Prachtlager vom 10. Juni bis 16. August u. plünderten abermals den 18. u. 24. bis 27. August. Die öffentliche Schuld betrug allein 36,000 Rtl.

Halbau, Stadt, jedoch ohne eingeführte Städteordnung. Reg. Liegnitz, von da im WNW. 11¼ M.; Kr. Sagan, SW. 2¼ M.; eine Station desjenigen Theiles der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, der von Frankfurt a. d. O. über Guben, Sommerfeld, Sorau u. Halbau bis Kohlfurt geht, wo deren Anschluß an die Breslau-Dresdner Eisenbahn erfolgt. Am linken Ufer der Tschirne oder Tzschirna, dem ehemaligen Grenzflusse der Oberlausitz, zu welcher u. deren Görlitzer Kr. bis 1816 das ganz offene Halbau gehörte. Ist Hauptort der Herrschaft gl. N., des Grafen Erdmann v. Kospoth. OLG. Glogau, Patrim.Ger. der Herrschaft, im schönen dicht anliegenden Schlosse, welches auch die Criminal-Jurisdict. übt. (Inquisit. Grünberg), verwaltet vom Just. Glöckner zu Sagan. Zählt 124 Wohnh., 149 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 944 Einw., (922 evang., 22 kath.); in 171 bürgerlichen u. 24 schutzverwandten Hausständen. Königl.; 1 Posterped. des Postamtes Sagan; Communal-Behörde der Magistrat, ohne Rathh. 1 evang. Pfarrk. gegründet 1668. Das erste Gebäude brannte 1725 in dem großen Stadtbrande ab; doch war bereits 1720 am 8. Juli, durch den damaligen Grundherrn, den Grafen Balthasar v. Promnitz der Grund zu dem neuen sehr schönen Gebäude gelegt; welches nach dem Plan des Italieners Simonetti 1720—25 aufgeführt ist. 1 Pastor, 1 Diakon, zugleich Rektor der Sch. mit 3 Kl. u. 3 L. Patron der Kirche u. Sch. Grundherr. Sup. Sagan; Wiedm. ist nicht; eingepf. sind: Halbau, Stadt u. D., oberlaus. u. schles., Zehrbeutel, oberl., diese auch eingeschult; dann Birkenlache, schles. u. oberl. Klir. Neuhaus u. herzogl. Neudorf (Neudörfel); sämmtliche Orte müssen die Kirche, das Pfarr- u. das Küsterh. im baulichen Stande erhalten, und zahlen nach der Taxa Stole v. 1750. 2 Schulstiftungen, die von Meiersche u. die von Menzelsche. Kath. K. zu Niederhartmannsdorf; 1 Pfarrer, 1 Pfarrh. verbunden mit dem Schulh. 1 Armenh., 1 Waisenh. für 8 Kinder. 1 Stockh., mit ihm verbunden das Spritzenh.; 1 schönes Schießhaus mit Schank, 1 Weinkeller. Ziemlich thätige Baumw.-Weberei auf 50 Stühlen; bedeutende Nägelfabrikation, (durch 7 Meister u. 19 Geh.) In allen gegen 150 Handw.; 1 Färb.- u. Kattundruckerei, 2 Gast-, 6 Schankh. Einiger Handel, (Rest des vormal. ansehnlichen Grenzhandels) durch 11 Kaufl., 9 Kräm. u. Kleinhdlr.; 4 Kramm., mit dreien Viehm. verbunden. Landbau der Bürger. Das Domin. begreift ein schönes im Jahr 1626 vom Freiherrn von Schollendorf erbautes Schloß mit freundlichen Garten-Anlagen; 11 Wohn- u. Wirthschaftshäus., incl. Brau- u. Brenn., 14 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 91 Einw. (kath. 1). Jurisdict. ꝛc. wie oben.

Die Berechtigungen einer Stadt hat Halbau 1679 unter dem 7. Mai, durch Churfürst Johann Georg II. von Sachsen, auf Ansuchen seiner damaligen Herrin, der Freifrau von Friesen, erhalten. Ferner finden wir um 1720 den schon angeführten Balthasar Friedrich Graf von Promnitz als Besitzer dessen Familie die Herrschaft 60 Jahre später die sie noch gegenwärtig besitzende gräfl. von Kospoth'sche Familie gekommen ist. Bedeutende Brände waren 1725, 1749 u. 1796. Einen andern großen Nahrungsverlust erlitt Halbau 1805 durch Uebertragung fast der halben Kirchfahrt, an die den Evangelischen zurückgegebene kath. Kirche in Kunau; wodurch der Verkehr mit diesen Orten meist aufgehört hat. Die größten durch Aufhebung des Grenzhandels seit 1815. Halbau ist der Geburtsort des Dichter Prätzel.

Herrnstadt, (Chyriopolis), woraus bei einer durch falsches Abschreiben Chrysopolis gewordenen poln. Wąxciorz, (d. h. Schlangenstadt); 1290 *Stat,* (an der *Barica,*) u. durch Herzog Heinrich von Glogau, Gründung mit deutsch. Rechte nach Sprottau u. Sagan haben; königl. Stadt, 7 Breslau, von da NW. 8 M., Fürstenth. W. u. bis 1818 Kr. Wohlau; seitdem im Landkreise Guhrau, von da im SO. 2 M.; im Regierungskreise Herrnstadt des Systems Liegnitz-W. u. gehörig zum Departement des OLG. Gl. zwischen dem rechten Ufer der Bartsch u. dem l. der Horla (die ⅛ M. im West sich vereini ganz offen; 3 Brücken führen über die Bartsch Breslauer, eine über die Horla zur Guhrauer stadt, mit königl. Brücken-Mauth. 240 W. 229 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 2 Fabri 2 Magazin-Gebäude. 1875 Einw. excl. Milit Stadtvorwerk-Gemeinde, (ev. 1659, kath. 206, 8), oder männl. 859, weibl. 1016, verehlich Paar. Zum Bezirk der 6. Komp. des 2ten Wohlau'schen Bat. vom 18. Landw.-Regmt. nison: Staab u. 3te Eskadron des 2ten Leibren-Regmts. mit Stabs-Lazareth, Regmts. Aut tat-Kammer, 3 Garnisonställen, Reitbahn u. ments-Wagen-Schuppen. Civil-Behörden: 1 k. u. St.Ger., 1 Untersteuer-Amt des Haupt Amtes Wohlau, Communal- u. Polizei-Behörd Magistrat, diese 3 amtiren im Rathh., in w zugleich Hauptwache, Stadtwage u. 4 Gefän 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes W 1 Salzfaktorei mit 2 Magazinen. 1 königl. mainen-Amt im Schloß bei der Stadt. 1 Pfarrk. ad St. Mathiam mit Pastor u. welche zugleich für die Landk. u. Schwesterkirch Andreä vor Herrnstadt, angestellt sind. Patron der königl. mit präsentationsberechtigtem Ma und Dominien, u. ist der Pastor zur Z. Su des Kirchen-Kreises Guhrau, (auch gen. Herrn Zur Stadtk. ad St. Mathiam pro on. ein Herrnstadt u. Kadlewe, Kr. Wohlau. Zur ad St. Andream: Backen, Ober- u. Nieder-, gen. Klein-Beltsch, Bienowitz, Bobile mit S see, Gahle, Gorkau, Heidchen, Königsdorf, borske mit Wehrse, Schwinaren, Tscheschkowi chen, Wikoline u. Woidnig. Die Stadt- u. und ihre Geistlichen waren stets verbunden. ursprüngliche Verhältniß, ob eine derselben T.K. war, ist nicht zu ermitteln; eben so wen der Wiedm., die Pastor genießt u. zu beiden hört. 1 evang. Sch. mit 1 Knaben-, 1 M u. 3 gemischten Klassen, bei ihr 3 ordentl., 2 Patron Magistrat. Eingesch. nur die Stadt

Digitized by Google

einde des königl. Stadtvorwerk Herrnstadt. 1 . Kuratial-Pfarrk. seit 1707, wo die Pfarrk. den ng. nach der Alt-Ranstädter Convention zurück- ben wurde; seit 1839 führt Curatus den Titel rer. (Archip. Guhrau); ohne Wiedm. Einge- t pro act. sind die Kath. der Orte: Ober- und er-Backen, Bartschdorf, Bobile, Betsch, Hoch- u. , Binowitz, Bobile mit Schubersee, Duchen, e, Gerschen, Gurkau, Heidchen, Herrndorf, Kö- ruch, Königsdorf, Porlewitz, Räudchen, Groß- lein-, Sandeborske, Sandewalde, Saul, Groß- lein-, Schätz, Schwinaren, Schlaube mit Ge- sewitz, Sophienthal, Tribusch, Tscheschenheide, schkowitz, Tschistey, Wickoline, Wehrse, Wierse- Klein-, Wilhelmsbruch, Woidnig, Zechen; und r. Wohlau: Brenowitz, Dahsau, Hengwitz, Hüh- mit Gansaar, Kamin, Kodlewe, Kutscheber- Marienruh, Ostrawe, Osselwitz, Pluskau, Pe- tz, Klein-, Sorgau, Tänzerei, Teichenau, Tschi- Tschirne, Tschuder, Groß- u. Klein-, u. Zweck- e. 1 kath. Schule der Eingepfarrten. Die er der entfernten Orte kommen erst nach dem Jahre. 1 L., (Inspekt. Guhrau); Patron der Sch. königl. Pfarrer verwaltet die Militär- orge der Kathol., wie der Superint. die der igel. 1 Hospital oder Stadt-Armenhaus, 1 z. u. 1 kath. Pfarrh., 1 Spritzenh., 1 Domai- Brau- u. Brennerei, 1 städtische Brauer., 6 Ta- Spinnereien, 8 Wdm., 1 Ziegelei des Magistrats te 76250 Mauer-, Dach-, Hohl- u. Klinkerzie- eine noch größere u. schon früher bestandene önigl. Domainen-Amtes. 1 Rübenzuckerfabrik, chs-Präparations-Fabrik, die 1840 noch bestan- sind seitdem eingegangen u. in andere gewöhn- Privatgeschäfte verwandelt. 140 Handw., 20 st., Landbau auf circa 2000 Morgen. Rind. Pferde 68 gehalten. Handel durch 11 Kaufl., leinhdlr., 1 Apotheke, 1 Leihbibliothek. Agentur achener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Ge- aft. 4 Gast-, 2 Wirths-, 16 Schankh. 4 - und Viehmärkte, Wochenmarkt am Freitage.

Hirschberg, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, a im SW. 6¾ M., OdG. Breslau, WSW. Jauer 13 M.; unter 50° 54′ 59″ Nordbreite, 1′ 40″ Ostlänge, bei 997—1046 F. Seehöhe; en dem linken Ufer des Bobers u. dem rechten er mündenden Zackens, auf einem Hügel, mit ter Ringmauer, (die äußere Ringmauer ist en dem Schildauer u. Burgthor abgetragen); , zum Theil ausgeschütteten Graben, einem n als Rest des Walles, vielen Gärten u. den mit den 3 Thoren gleichnamigen Vorstädten: Schildauer-, Langgassen- u. Burg-Vorstadt, zu r letztern auch die neue Pforte zwischen Burg hildauer Thore führt, und jenseits der massiven nuckbrücke über den Bober, die Sechsstädte u. aldhäuser, die Pappelhäuser, u. jenseits der brücke die Rosenau, deren Besitzer sämmtlich Bürger sind, liegen.

ie innere Stadt mit 10 Gassen u. einem Ringe auben umgeben, zählt 250, die ganze Stadt meist steinerne, zum Theil gothische Wohnh., Ställe, Scheuern u. Schoppen, 19 öffentliche u. brikgebäude. Einw. 7144, evang. 6004, kath. jüd. 130; männl. 3296, weibl. 3848, in 1234 . An Militär sind hier: nur Commando und m vom 2ten Bataill. u. der Eskadron des Landw.-Reg., mit 1 Landwehr-Zeugh. 1 kö- Landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Untersteuer- Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Liebau, mit Mehl- waage; 5 Thor-Controlen, von denen 5 Chausseen nach Schmiedeberg, Volkenhain, Schönau, Löwenberg u. Warmbrunn führen. 1 königl. Post-A., 1 L. u. St.Ger., welches die Civil- u. Criminal-Jurisdict. für die Stadt-Commune übt. Die Polizei verwaltet der Magistrat, nebst Waage-Amt (jetzt verpachtet). Eichungs-A.; der statt des Ober-Schau-Amtes jetzt eingeführten Nachschau, oder dem Nachmessen für Schleier u. Linnen, u. der Nachschau der Garne auf dem Wochenmarkt. Die Versammlung der Stadtverordneten besteht aus 42 Gliedern.

Oeffentliche Gebäude u. Anstalten sind: Ein Rathhaus mit Rathskeller, Waage u. Wacht. Eine kath. Pfarrk. St. Erasmi, gegründet 1108, steinern durch Herzog Bernhard 1304, evang. von 1524 bis 1629; ein schöner gothischer Tempel, 85 Ellen lang, 46 breit, 42 hoch; der Thurm 150 Ellen; Orgel von Casparini mit 46 Zügen u. 41 blasenden Stimmen; das Hochaltar mit der Verklärung Christi auf Tabor, 2 Sacristeien, Kaffart'sche Kapelle; vor der Pfarrk. auf hoher Säule Mariens Statü aus feinem Sandstein, errichtet vom Erzpriester Kaffart 1712. Drei kath. Nebenkirchen:

a) St. Anna, erbaut 1514, niedergebrannt 1639, erneuert 1715—16;

b) St. Maria;

c) Begräbnißk. in der Vorstadt auf dem heiligen Geist-Kirchhofe; K. u. Platz von den Evang. und Kathol. benutzt. Hier schönes Denkmal der 1813 in der Schlacht bei Bautzen verwundeten u. am 30. Mai hier entschlafenen 3 preuß. Offiziere: Major v. Pfuhl, Hauptmann v. Schenkendorf u. Lieuten. v. Zenge. 1 kath Sch., 2 L., (Rektor, Glöckner u. Hilfsl.) Patron der K. u. Sch. der Magistrat; (Archip. u. Inspekt. Hirschberg-Schönau), verwaltet vom Erzpriester, Kreis-Schulen-Inspektor u. Pfarrer zu Warmbrunn. Das kath. Schulvermögen verwaltet der Magistrat.

Es sind unseres Wissens an Schulstiftungen vorhanden: 1900 Rtl. zum Besten Armer; 300 Rtl. auf Prämien, u. das Heinrich'sche Legat 1000 Rtl., halb auf Schulbedarf, halb auf Winterkleider Armer. Eingepf. u. eingeschult sind: Grunau mit Begräbnißk., Hartau, Kunersdorf, Schwarzbach, Straupitz mit M.K. u. Wiedmuth. Ferner verbunden im Kr. Schönau: 3 M.K., Maywaldau, Nieder-Berbisdorf u. Tiefhartmannsdorf, für letzteres soll die Abzweigung beabsichtigt werden. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulhaus. 1 ev. Pfarrk. zum Kreuze Christi, in der Schildauer Vorstadt. Sie ist eine durch Karl XII. von Schweden 1707 in der Alt-Ranstädter Convention vom Kaiser Joseph I. erwirkte Gnadenkirche, wofür aber Joseph 3000 Dukaten Geschenk und 100,000 Gulden Darlehn der Hirschberger empfing. Steinern in Kreuzesform, nach dem Muster der Stockholmer, 1709—18 erbaut, mit 6 Ellen starken Mauern. Im Innern 80 Ellen lang, 70 breit u. bis zur Kuppel 36 Ellen hoch; mit einem über ihr gebauten Thurme, der 3 Glocken trägt u. 4 kleinen Thürmen. (Der große abgebrannt 1806, wurde wieder hergestellt bis 1811); ferner ist in der Kirche 1 große Sakristei, 1 herrliche Orgel von 3936 Pfeifen in 68 Registern, nebst Glockenspiel, durch Röder, Erbauer der Magdalenen-Orgel zu Breslau, als Geschenk des Kaufmann Christian Menzel, 1725—27 erbaut. Das Plafond mit schönen Gemälden al fresco; Taufstein aus Marmor mit Bas-Reliefs aus Alabaster, ein Geschenk des Kaufmann Martin Gott-

Digitized by Google

feids. Zurückkehrt 1817 am 31. Oktober aufgelöstem Freiwilligen-Jäger-Korps von Schadow in Berlin, doch einzige hiesige Weißleder. Zuvor wich auch dem Ungeheuer noch bei einem Turnfeste auf der Hasenheide, gezeigt, womit 1709 am 22. April der Baugrund abgeschafft wurde. Die Größe soll 5 bis 15cm 420gr Gewicht. Auf dem angedeuteten, höchst freundlichen Kirchhofe unter vielen schönen Denkmälern ein schlichtes, das des Kaufmann Franz, und Henriettens Mannes von Pestalozzi in Zürichen gesetzigt. Kirchenbibliothek seit 1717. Eine Bibliothek: Publik. Bibliothek des Kreises), Archidiak., Diak. u. Subdiakonus; der letztere hat drei Lehrer unterm sich. Ferner ist in dem Gemeinde, im Hause des hochverdient verstorbenen Kirchenrats Schmidt. 1 Collegium und 7 Vorlesungen u. Repetitorien haben Professoren und Docenten. Clingner, prof. ord. sind die Dete. Gottfried, Grimm, Haupt, Kunstmann, Schneider, Stranitz u. Studenbrock, so wie im Kr. Schönau: Gliedung u. Schönau, mit Johannesdorf, Kr. Landrat Joseph Studenbrock im Regierungsbezirk, ein eigenes Kirchspiel u. Pfarrei, welches bei Gründung der Kirche noch gegründet werden. Kurbezirke wie Reformirten haben sich durch Stammvergrößerung einmütig zur meisten ev. Kirche Schlesiens; haben Pastor, Kantor, mittle Predigt- und Gesangbuch mit Kirche, wie früher eine Hofkirche. Ein Hofkirch- u. Gymnasium, mit Direktor, Professor u. Konrektor, 2 vom Stadtrat besoldeten Lehrern, 3 Lehrer, 2 Kantoren, 2 Kl.-u. Bibliothekar auch für Schüler, u. Apparates.

Oberbeschreiben: Das königl. Gymnasium in Breslau u. das obige evang. Schulkollegium, im Verein mit 1 königl. Konsistorial-Kommissar, Professor u. Direktor, 5 Professoren, 1 Rektor, 1 Professor, einem Gehalte, begonnen 1800 den 15. Juli, gegründet 1713 durch den Superint., Pastor prim. und Inspektor Hermann Wohnung. Ferner 2 Wohnh. für Kirchenmusikus. 1 ev. Elementarschule. Kirchenbuch 1. Mai 1827, statt der früheren 4 Kreis-Elementarschule, mit 6 Kl. für 3 Kl.-u. und 1 Armenschule mit 3 Kl. u. 1 Kl. zur Übung im methodischen Unterricht. Die oberste nach den Beschlüssen getheilt, im neuen vorschlagen, von der Gemeinde angenommen, mit Kirchhalle, 4 Lehrer-Wohnungen, 6 Gärten, 3 Klassen, 1 Lehrerzimmer, 1 Bibliothek, 1 Sammlung, 1 Lehrmittel, u. 1 Bibliothek, u. 1 für den Hausmeister. Es ist eine mehre Mittelschule, die mit Lehrmitteln durch reichlich ausgestattet ist. Die Lehrkräfte sind: Rektor, nach Norden ist eingeteilt. Denn zwischen Gärtner Schule zu bilden haben die Kinder, die Gärtner Schule abgegen u. die Straße von ihnen Lehrer. Pastor, seit der 30. Kl. Hauptlehrer, eingeschult sind der Stadt u. Vorstädte. 1 Gemeinschule, eine Hilfsschule, Bürgerschule, 1 Lehrer. Zahre 1830, mit einigen Unterbrechungen fortbesteht. Die Gemeinde giebt jährlich 100 Rtl., wird auf gemein möglich Lehrgang der Lehrer, Lehrerin, und zu Winterabenden von 7—9 Uhr gehalten.

Eine Jahrbuch-Freischule für Zöchter aller Confessionen, nach dem 3. Jahre, gegründet 1810 durch die Kaufmannstochter Henriette Heinze. Evang. Geschlecht; sie schenkte 1 Haus mit Garten in der Schuhbrücke Vorstadt, u. ein seitdem noch vermehrtes Kapital. 1 Hebrew unterweist in Breslau, Pastor prim. Elsinner, Bunzlauer u. s. w. Armenunterstützungsanstalt. Die Einkünfte u. Zinsen des Kapitals für abgehende Knaben gemeine Arme werden erhalten. Letzter auf Schuh unter Zustimmung nach einigen Jahren durch 3 Kl. Heimen eingeteilt.

Deutschen Privat-Schulanstalt, einer Privat-Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1774, gegründet 1841 freie Schulung u. 3 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. hiesige Lehrerin die öffentliche Schule; 1 hiesige Lehrerinnenschule. Lehrerin der Lehrerin und neue Turnen-Fest-Institutionen, Einrichtung für sie u. Gründerin u. einige Fonds zu Preisen zum Preisturn- u. Schulfeste-Institut. 1 Lehrerin Christ; betheiligte 66 Preisen. 1 Hospitalstift, 1 Hospital, Hospital, 1 Kl. Schule, 1 Kl. zum durch Almosen. 1 Stift zum Hospital für 6 Geistliche, und 6 Hospitalstift für 6 Geistliche, 6 Männer, Frauen u. Kinder u. u. eine zum bauernden Krankenanstalt für Reisende, und Hospital, 1 Kl. Schule, Kranke Reisende, Kranke wurden durch die Haupt-Armenkasse, 6 Armenpflegerinnen 58, zum Hospital für Reisende wodurch, also monatl. Karten unentgeltlich. Jährlichen Armenbeerdigungen zum Jahre öffentlichen Armenpflege von Seiten der Armenkasse, besorgen und Armenpflegerinnen, 1 Kl. nahmen u. Ausgaben der verschiedenen Jahre. Erbende Summen:—a) Haupt-Armenkasse, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf.; c) Stiftungs-Fonds 15 Kl. 9 Pf. d) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. e) Spital-Armenkasse 436 Rtl. 17 Sgr. 6 Pf. f) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. g) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. h) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. i) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. k) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. l) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. m) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. n) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. o) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. p) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. q) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. r) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. s) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. t) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. u) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. v) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. w) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. x) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. y) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf. z) Armenkasse 1 Kl. 9 Sgr. 2 Pf.

Bürgerschule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Schule, 1 Kl. Sch

u. die Flüssigkeiten ohne Beigeschmack leiten. sind im Liegnitzer Reg.-Amtsblatt empfohlen u. ıannigfacher Anwendung bewährt gefunden. Fer: 1 Roß-, 1 Wasser-, 1 Brettschneidemühle, 1 walke, 3 Wassermehlm.; 1 Papierm. (2 Bütten), egelei, 12 Töpfer., 1 Zuckersiederei u. Raffinerie 5 Pfannen, errichtet im Jahre 1774; 8 Woll-, trumpf-, 40 Stühle zu Leinw. u. Baumw. und eier. Große Wollspinnerei zu Streichgarn mit Spindeln; Handwerker aller Art 460 Meister. bel durch 70 Kaufl., worunter 3 Buch-, 17 Lein- d- u. Schleier-Handlungen. Die Kunst der eierweberei wurde in der Mitte des 16ten Jahr- erts durch einen aus den Niederlanden zurück- nden Hutmacher-Gesellen nach Hirschberg ge- ıt, durch den 30jährigen Krieg fast wieder ver- et, aber aufs neue gehoben u. verbessert durch Bürgermeister Flode, der mehrere Reisen deßhalb Ausland machte u. dafür auch 1685 den 9. Juli dem zugetheilten Namen von Ehrenschild in den stand erhoben wurde. Ferner: 60 Krämer und er, 15 Gast-, 29 Schank- u. Kaffeehäuser; Wo- närkte sind 2: Mittwoch besonders für Garn u. ter, Donnerstag für Getreide u. s. w. Kram-, u. Viehmärkte 3, und 1 besonderer Roß- u. markt. Ackerbau der Vorstädter mit 1410 Schfl. aat. 1 Schießhaus mit 3tägigem Pfingstschießen Bürger u. darauf folgendem Kaufmannsschießen, aber ohne öffentlichen Auszug. Einige Ressour- u. Zirkel; 3 Leihbibliotheken. Aber mehr als Alles laden zum Genuß die höchsten Reize der ischen Gebirgsnatur in dem allgepriesenen Hirsch- er Thale, das man von dem Hausberge, dem kon u. dem Kavalier-Berge, dem nächsten bei Stadt, auch Pflanzberg u. Favrat genannt, in n schönsten Theilen übersehen kann. Auch gehö- die seit 1778 auf dem letzten Berge, der damals zenberg hieß u. von einem, durch den Obrist- enant Favrat darauf angelegten Schanzwerke, alier genannt, seinen neuern Namen erhielt, ge- ten öffentlichen u. Privat-Garten-Anlagen zu angenehmsten Lustorte der entzückenden Gegend. Hausberg trägt statt der ehemaligen alten Burg von den Bürgern u. Fremden, ebenfalls der en Aussicht wegen, gern besuchte Schank-Anstalt. den Anlagen u. den Phantasieplätzchen eines t-Direktors Schönau auf dem Helikon ist jedoch noch der Name des Musenberges vorhanden.

Hirschberg soll Flecken der Hermunduren gewesen 1108 durch Boleslaw den III. von Polen Mau- t. Kirche, und 1241 eine Erweiterung durch slaw den Kahlen von Liegnitz erhalten haben; Weichbildstadt; 1427 den 13ten, 17ten u. 18ten mber bestürmten Hussiten die Burg auf dem berge u. die Stadt vergebens. 1433 übergab Landeshauptmann im Namen des Königs von nen der Stadt die Burg auf dem Hausberge, das Haus, im Pechwinkel genannt), unter der ngung, dieselbe zu schleifen. 1519 erster Jahr- t; 1524 evangelisch; 1549 innerer Brand; 1594 Uhr. Von 1629 an, Drangsale u. Truppen- el des 30jährigen Krieges. 1634 durch Kaiser- in Brand geschossen; 1639 Schweden, befestig- ie Stadt mehr; 1640 Belagerung durch den t. General Golz vom 19. bis 27. Juli, wo ihn nde Schweden zur Aufhebung zwangen; doch ert vom 5. September bis zur Entsetzung durch lhantsch den 9. November; doch zogen den 12. Familien bis auf 8 mit den Schweden davon, und kehrten erst nach der Plünderung der Kaiserlichen am 15. zum Theil zurück. 1643 den 5. Januar, ein Sturm der Schweden wird abgeschlagen; Graf Thurn fiel. Ebenso 1645 in der Nacht vom 21sten zum 22. Septbr., doch den 25sten besetzt durch Kö- nigsmark; Schweden bis zum westphälischen Frieden, seitdem ohne militärische Bedeutung. 1741 kostete der erste schlesische Krieg der Stadt 30,000, der 2te 1745, wo die Oesterreicher 2mal 100,000 Gulden erpreßten, 164,666 Rtl.; und die Jahre 1757—61 des 3ten 372,473 Rtl. 1813 den 27. August sah Hirschberg nur wenige Franzosen vom Puthod'schen Corps; der hochfluthende Bober hinderte den Ueber- gang des ganzen.

Hohen-Friedeberg, Stadt, ist im Anhange schon vorstehend unter Friedeberg am Ziel aufgeführt.

Hoyerswerda, wendisch Wojerezy, (die Was- serstadt), Krst. der Reg. Liegnitz, von da W. 22, von Breslau 28, von Bautzen im Königreich Sach- sen Nord nur 4, von Dresden nach NO. 7 Meilen entfernt u. zwischen 2 Armen der schwarzen Elster gelegen. Bis 1815 lag sie im Bautzner oder Bu- dissiner Kreise des Königreiches Sachsen u. stand als königl. sächs. Domainen- u. Hauptstadt der Stan- desherrschaft Hoyerswerda gerichtlich unmittelbar un- ter dem königl. sächs. Geheimen Concilium. 1815 kam sie zum Königreich Preußen, wurde zum Sprem- berg-Hoyerswerdaer Kreise der Regierung Frankfurt, seit dem Januar 1825 aber als eigne Kreisstadt der preuß. Oberlausitz zu dem Reg.-Bezirk Liegnitz ge- schlagen, wobei sie jedoch unter dem OLG. Frank- furt a. d. Oder verblieb. Völlig offen mit der Stadt, der Amts-Vorstadt, der Senftenberger Vorstadt, den daran stoßenden bewohnten Pfarräckern, dem Haag u. dem Burglehn Hoyerswerda, von denen die 3 letztern u. die Amtsvorstadt als besondere, unter das königliche Rent-Amt gehörige Communen, auch be- sonders unter A. P. u. H. aufgeführt u. dort nach- zusehen sind. Ohne sie werden gezählt: 293 Wohnh., zur Hälfte massiv; 496 Ställe, Scheuern u. Schop- pen. 2053 Einw., worunter (ev. 2034, kath. 14, jüd. 5); und viele besonders in den Vorstädten noch wendisch sprechende; oder männl. 1006, weibl. 1047, verehlicht 378 Paare. 1 königl. Schloß mit 2 Flü- geln. In ihm sind: das königl. L. u. Stadt-Ger., das Domainen-Rent-A., mit welchem das Polizei-A. verbunden. 1 königl. Oberförsterei (das königl. Ge- bäude der früher hier bestandenen Post-Expedition, ist vom Fiscus einem Privatmanne verkauft). Das königl. Kreis-Steuer-A., mit ihm combinirt 1 Un- tersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. zu Görlitz, und die Salzfaktorei, nebst Salzmagazin der Faktorei. Außer dem Schlosse zur Miethe: das landräthl. und das Grenz-Post-Amt. 1 evang. Pfarrk. mit Pastor prim., Archidiakonus u. Subdiakonus und jeden Sonntag mit deutschem u. wendischem Gottesdienste. 1 Ka- pelle als Tochterk., (unbenutzt) u. 1 gebrauchte Be- gräbnißk. Patronat aller königl. (Sup. Hoyers- werda), z. Z. verwaltet durch den Oberpfarrer zu Ruhland. Das Gründungsjahr der sehr alten Pfarr- kirche läßt sich nicht angeben. Die jetzige Kirche ist wahrscheinlich im 14ten Jahrhundert erbaut. Alle 3 Geistliche genießen Wiedmuth u. Dezem. Einge- pfarrt pro on. sind: Hoyerswerda, Stadt u. Burg- lehn, Amtsvorstadt, Haag u. Pfarräcker; ferner: Bergen, Brieschke, Bröthen, Burg, Kühnicht, Lau- busch, Michalken, Nardt, Neida, Groß- u. Klein-, nebst Weinberg-Klein-Neida, Parawitz, Kl.-; Stiegel, Seidewinkel, Spohla, Neuwiese, Zeißig, mit Klein-

Digitized by Google

Zeißig. In Bluno ist eine Tocht-Kirche, wohin das Dorf Sabrad eingepfarrt ist, deren Pfarrer der Subdiakonus, (s. Bluno). 1 evang. Sch. mit 6 Klassen, 2 höhere Knaben-, 2 höhere Mädchen- u. 2 Elementarklassen (für Knaben u. Mädchen zugl.). An den Knabenkl. arbeiten der Rektor u. Kantor, an den Mädchenkl. der Kollaborator u. Mädchenl., an den Elementarklassen 2 Elementarl. Eingesch. sind: Burglehn, Haag, Pfarräcker, Stadt- u. Amtsanbau, Groß- u. Klein-Neida, mit Weinberg-Klein-Neida. Die Kämmerei verwaltet die Central-Schulkasse, woraus die Lehrergehalte gezahlt werden. Collatur aller Schulstellen u. Pfarrstellen ist königl. Die Rektor- u. Cantor-Sch. ward 1698 durch Anstellung eines Collaborators erweitert. Erst 1730 wird ein besonderer Mädchenl. erwähnt. 1834 ward der 5te oder Elementarl. u. 1839 der 6te L. oder 2te Elementarl. angestellt. 1 Rathh. für Magistrat u. Versammlung der Stadtverordneten von 12 Gliedern; es ist die neue Städteordnung den 12. Dezbr. 1833 eingeführt. 1 städtisches Hospital für Männer und Frauen. 1 königl. Gerichtsfrohnfeste, 1 Spritzen-, 1 Schießhaus, 1 Communal-Brauh., 11 Brennereien. Schumacherei durch 82 Schumacher, Leinweberei auf 26 Stühlen und Strumpfstrickerei sind Hauptgewerbe der 250 Handwerker. Ferner bestehen: 1 Apotheke, 3 Färbereien, 13 Kaufl., 17 Kleinhdlr., 5 Gast-, 14 Schankh.; Getreidemarkt am Sonnabend, einige Ausfuhr nach Sachsen u. 3 Kram- u. Viehmärkte.

Hultschin, mährisch, Hultju, Mediat-Stadt, Reg.Bez. Oppeln, von da im S. zu SO. 13¾ M., von Breslau im SO. 24 M., sehr alte Stadt, deren ältestes Privilegium vom Jahre 1314; früher mit einer starken Stadtmauer u. Basteien umgeben. Erbauer der letztern Bernhard a Zwole in den Jahren 1515—1521. Ober-Land-Ger. und Kr. Ratibor, S. 3¼ M., im Fürstenth. Antheil Troppau, bis 1818 zum Kreise Leobschütz gehörig, am linken Ufer der Oppa, dem Gränzflusse gegen Oesterreich, mit reizender Aussicht, besonders von dem nahe gelegenen Weinberge auf Gesenke, die Karpathen, Mähren u. Oester. Schlesien, einer hölzernen Brücke über den Fluß und 3 Thoren: dem Ober-, Nieder- u. Neu-, oder Ostrauer, Troppauer u. Ratiborer Thore. 9 öffentliche Gebäude. 258 Wohnh., zum Theil massiv; 136 Ställe, Scheuern ꝛc., 2482 Einw., worunter 2214 kath., 24 ev., 244 jüd.; in 320 bürgerlichen und 112 schutzverwandten Hausständen. Königl. Stadt-Ger. mit civil u. crim. Jurisdiktion über die Stadt, letztere seit dem Jahre 1837. Stadt-Richter Hildebrand, zugleich Just. der Herrsch. Hultschin. Dominial-Gebäude mit Schloß am Westende der Stadt, erbaut im Jahre 1617, und sind der Herrsch. ein großer Theil der bürgerl. Stellen noch zum Silberzins verpflichtet. Seit 1841 ist Dr. med. et chirurg. Viktor Wichura Besitzer, der einen wesentl. Theil der Herrschaft 1842 veräußert hat. Siehe Hultschin Schloß. Ferner: 1 königl. Reben-Zoll-A. erster Klasse, des Haupt-Steuer-Amtes zu Ratibor, 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Ratibor. Der Magistrat, zugleich Polizeibehörde, Versammlung der Stadtverordneten, Rathhaus mit Thurm. 1 kathol. Pfarrk. ad St. Joh. Baptist und eine auf dem Marktplatze stehende Kapelle ad St. Joh. Nepomuk; Patron Domin. Hultschin, Dekanat Hultschin. Kommissariat Katscher des Erzbisthums Olmütz, mit einem Pfarrer, einem Kaplan u. Kooperator. Die Begräbnißk. ad St. Margaretham mit Kirchhof, schon zu dem an der Stadt anhängenden Lan[d]dorf gehörig, wird mit benutzt; die Pfarre hat Bi[s]muth, auch bei den beiden folgenden T.K. Ein[p]zur Pfarrk. Hultschin: Stadt u. Domin., Bobre[k] Klein-, Darkowitz, Langendorf u. Wrzessin; [ei]den: a) Ludgierzowitz mit T.K.; Wiedm. u. P[o]wald. Zu ihr gehören Koblau, Marquartowitz, [K]Kapelle u. Petrzkowitz; b) Hoschialkowitz mit [K] u. Wiedm., wozu Ellguth bei H. einge[p]1 kath. Stadt-Schule, 3 Klassen, mit Rector, [K]tor u. 3ten Lehrer, Collat. der Magistrat; Sch[u]Inspekt. Hultschin-Beneschau. 1 jüd. Elem[e]Schule mit 1 L. 1 im Jahre 1840 neu u. gesch[m]voll erbaute Synagoge; evang. K. zu Rösnitz. [1] werblich: 1 städtische Brauerei, 1 städtische Br[au]1 Domin.-Brauerei, 3 Färbereien, worunter [1] Schönfärberei. 4 Getreide-Wassermühlen, 1 [Öl]mühle, 1 Tuchwalke, 4 Privat-Ziegeleien, 5 [Ka]reien, 36 Leinwand-, 8 Strumpf- u. 74 Tuchst[ühle] 1 Wollspinnerei mit 1200 Spindeln; gegen [2] Handwerker. Handel durch 19 Kaufl., 35 Krä[mer] u. Händler; 14 Wirths- u. Schankh., 1 Apoth[eke] gegründet im Jahre 1830. 3 Aerzte. 1 Woch[en]markt am Freitage, 4 Jahrmärkte, 3 zugleich Vi[eh]märkte. In der Nähe Steinkohlen-Gruben: 1) Hu[l]schiner Gruben auf Steinkohlen, ¾ M. östlich [v]der Stadt bei Petrzkowitz u. der Landecke, auf w[el]cher noch die Grundmauern einer Burg, ehem[a]Eigenthum des Herzogs von Friedland, zu sehen [s]auf der Höhe der Landecke eine der reizendsten u[n]belohnendsten Aussichten. Die älteren wie jüng[e]Gruben im Besitz des Erzbischofs von Olmütz; [s]genwärtig den Aktionären der Ferdinands-Rothe[n]auf 40 Jahre verpachtet. 2) Die im Jahre 18[4]neu eröffneten Dreifaltigkeits-Gruben. 3) Die [A]blauer Gruben; Eigenthum des Baron von Stü[d]auf Schillersdorf.

Hundsfeld, poln. Psie Pole, (urgründlich [h]am Schluß), Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, [K]1 M., Oels, WSW. 3 M., an der Straße [v]Breslau nach Oels u. dem rechten Ufer der We[i]403 Fuß über der Ostsee. Offen mit 96 H., [1]Ställen, Scheuern, Schoppen ꝛc. 774 Einw. [(]396, kath. 342, jüd. 36); oder männl. 374, we[ib]400, deren verehl. 125 Paare. Die Stadt [ist] durch Herzog Heinrich I. den Vincentinern in Br[es]lau für Ohlau überlassen, gehörte dem Kloster [bis] 1810, jetzt unter das Dominium Hundsfeld, Be[sitz] die Erben des Friedrich Wilhelm Alexander M[ar] Dr. juris, königl. Just.Commissarius, Erb- u. [Gr]richtsherr auf Hundsfeld, Sackrau, Pawelwitz. [D]Eximirten gehören unter das Fürstenth.Ger. [O]die Bürger civil u. crim. unter das Patrim.G[e]der Herrschaft, OLGer.Assessor Just. Klingberg [in] Breslau. Unter das Gerichts-Amt der Herrsch[aft] gehört noch jetzt Karlowitz und Schottwitz, [die] früher zur Herrschaft gehörten u. deren jetz[ige] Besitzer der Wegebau-Inspektor K. Mens in Ra[t]Stadtbehörden sind: der die Polizei übende Ma[gi]strat und die Versammlung der Stadtverordne[ten] Ferner bestehen: 1 königl. Untersteuer-A. des Ha[upt]steuer-A. Oels. 1 kath. Pfarrk., beträchtl. Wi[dem] Patron für K. u. Sch. das Domin. Hundsfeld, [der] die Patronatslasten trägt. Eingepf.: a) im K[r.] Oels pro on.: Hundsfeld und Sackrau, pro [1] Görlitz, Louisenthal u. Wildschütz; b) im Kr. [Tr]nitz pro on.: Bischwitz, mit Klein-Bischwitz, [G]schütz, Pawelwitz; c) Im Kr. Breslau pro [1] Friedewalde, Kawallen u. Schwoitsch. 1 kath. [K]

Digitized by Google

k., Archip. u. Inspekt. Oels, eingeschult: Glockschütz, Pawelwitz u. Sackrau; Gäste nach dem 12ten ihre schicken Friedewalde, Kawallen, Schwoitsch, örlitz u. Wildschütz. Stiftungen auf Bekleidung mer Schüler: 50 Rtl. 1837 u. abermals 50 Rtl. 41. 1 evang. Pfarrk.; die Concession zur Erung derselben ertheilte Friedrich Wilhelm II. auf rwenden des königl. Oberstallmeisters Grafen von chwerin auf Bohrau ꝛc., durch den Minister Wöllr den 16. April 1790, nachdem der Monarch schon n 1. April zum Bau eine freiwillige Hauskollekte Schlesien bewilligt hatte. Der Grundstein ward 91 den 14. Juli gelegt u. 1793 den 9. Juni volldet. Die Orgel mit 9 Registern beschaffte Bürger rünich ohne die äußere Staffirung für 220 Thlr. er Thurm trägt 3 Glocken und eine 1810 durch astor Oelsmüller von 150 Thlr. gesammelten Gan beschaffte Uhr, die viertelt. Eingepf. mit Beag zu den Lasten sind die Evangel. in Hundsfeld, lockschütz, Pawelwitz und Sackrau, ohne Lasten: üschwitz, Groß- u. Klein-, und Schottwitz. Patron r Magistrat u. die Gemeinde; Jener bestimmt die robeprediger, diese wählt nach der Mehrzahl der timmen, deren jeder Bürger und jeder ländliche rund- oder Stellenbesitzer eine hat. Von der Widuth sind 93 Morgen vererbpachtet u. nur 4 dem astor zur Benutzung verblieben. Kirchliche Stifngen sind: a) ein königl. Legat vom Jahre 1827, n dessen Zinsen ⅔ der Geistliche als Gehaltzulage hält und ⅓ zum Kapital geschlagen wird; b) weihundert Thlr. zu einer Ewigkeitspredigt vom ürger Joh. Christoph Grünich. Zum Pfarrhaus, ist vereint mit dem Schulh., ist seit 1838 das herzogliche Zollh. gemiethet. 1 ev. Schule, das Haus t 1838 erweitert für 2 Klassen, in denen 1 Haupt- 1 Hilfsl.; die die Jugend in 3 Abtheilungen unrichten. Patron Magistrat u. Bürgerschaft. Zum chulverband gehören die Eingepfarrten; doch schickt üschwitz erst die Konfirmanden. Stiftungen sind cht; Sup. Oels. 1 Synagoge, 1 Spritzenh., das nzige öffentliche Gebäude auf dem kleinen hier dreiligen Ringe. Geringer Handwerksbetrieb durch 50 leister. Kleinhandel durch 4 Kaufl. u. 5 Kräm. d Landbau der Bürger, deren Viehhaltung in 183 indern u. 31 Pferden besteht. 2 Krammärkte u. Viehmärkte seit 1833. Ein Gefecht zwischen dem ilser Heinrich V. u. Boleslaus III. von Polen im 1109, nach welchem viele Hunde sich einfanden, die Leichen der Erschlagenen zu verzehren und her der Name Hundsfeld rühren soll, ist mehr schichtlich wiederlegt, als erwiesen; richtiger ist es gegen, daß der Ort bisweilen Friedrichsfeld gennt wird, weil Friedrich der Große im J. 1743 ne erste schles. Revüe hier hielt u. im Pfarrhofe tartierte. — Als Benennungen in den Urkunden s Provinzial-Archivs kommen vor: 1206 Przepole edium a Vidava (Weida), usque ad dobram (Jusburger Wasser), cum ecclesia et theutonicis; 52 przepole canum villa; 1281 villa Caninus. mpus. Ueber das am Ostende u. der Straße nach els gelegene Dominium u. Vorwerk Hundsfeld he den eigenen Artikel unter den Dörfern.

J.

Jauer, angeblich um 1008 *Jarina* u. um 1133 ior u. später *Jawor* geschrieben, ist Hauptstadt im Fürstenth. u. Kr. gl. N., Reg. Liegnitz, S. 2¾ M., OLG. Breslau, WSW. 8 M.; unter 51° 2′ 3″ Nordbreite u. 33° 51′ 4½″ Ostlänge nach Jungnitz; bei 572 Par. F. Seehöhe nach Wahrendorf; am rechten etwas höhern Ufer der wüthenden Neiße, mit einer steinernen Fahrbrücke, geziert durch eine Nepomucks-Säule, und 3 Laufbrücken über sie, mit lieblicher Aussicht auf das Gebirge im S. u. die Ebene im N. Eine innere hohe u. 2 äußere Mauern, so wie ein zum Theil schon verschütteter u. in Gärten verwandelter Graben sondert die Stadt von den 4 Vorstädten, der Striegauer, Volkenhainer, Goldberger u. Liegnitzer, welche wie die 4 Thore, die letzten beiden aber auch zusammen Fünfzighuben heißen, wogegen als 5te Grögersdorf oder die äußersten Fünfzighuben, schon ⅝ M. im NO. betrachtet wird. Es sind in den Vorstädten 246, in der Stadt 301 Wohnh., und in Allem 41 öffentliche Gebäude u. 474 Ställe, Scheuern u. Schoppen. Einw. (im J. 1840) 6182, (in der Stadt 3187, in den Vorstädten 2995), worunter ev. 4773, kath. 1351, jüd. 58. Haushaltungen: 1405, deren 1079 von evang., 311 von kath., 15 von jüdischen Familien. An Militär: 1 Detasch. vom 2ten Bat. 6ten Inf. Regmts., 1 Comp. vom 23. Inf.-Regmt. u. Stamm vom 3ten Bat. 7. Landw.-Regmts., dessen treffliches Zeugh. bis 1810 Kloster der Franziskaner war. 1 Haupt-, 2 Thorwachten u. 1 Lazareth, zuletzt im Gebrauch des am 1. Novbr. 1826 nach Plagwitz verlegten Irrenhauses. Civil-Behörden: Schweidnitz-Jauersche Fürstenth.-Landschaft; das Gebäude 1823 u. 24 aufgeführt, ist eine Zierde der St. Königl. Landes-Inquisit. seit 1817 in dem Kloster der Franziskaner. 1 königl. L. u. Stadt-Ger. Civil-Jurisdiction pro fisco, wie die der Stadt-Commune zustehende Criminal-Jurisdiction. Königl. Strafanstalt, ressortirt von der königl. Reg. zu Liegnitz, unter 1 Direktor u. 2 Inspekt., 1 Controleur u. Büreaugehülfen, mit 18 Unterbeamten u. Aufsehern. Das Gebäude, ursprünglich fürstl. Schloß, war von 1400 bis 1741 Sitz der Landeshauptleute u. wurde Zuchth. 1747. Sträflinge sind z. B. 425 männl., (weibl. werden hier nicht detinirt u. sind die theils nach Brieg, theils nach Sagan u. Schweidnitz translocirt), deren Einlieferung aus dem königl. OLG. zu Breslau erfolgt. Sie sind in 2 Kl. getheilt, die zum erstenmal eingelieferten Gefangenen gehören zur ersten, alle übrigen zur 2. Kl., u. unterscheiden sich durch das Klassen-Zeichen I. u. II. auf dem linken Jacken-Aermel. Die Kleidung besteht aus braunem Tuch, die Arbeitskleider aber sind von braunem Drillich. Sie werden beschäftigt mit Kattunweben, Tuch- u. Deckenmachen, Leinenweberei, Spinnen, Federschleißen, Stricken u. Nähen, zum Bedarf des Hauses, zum Verkauf und für Lohn gegen feste Preise. Der gesammte Arbeitsverdienst der Sträflinge, welcher der Anstalt zu Gute gegangen ist betrug 1843 excl. der Hausdienste 11872 Rtl. 24 Sgr. 7 Pf.; der Ueberverdienst, welcher den Sträflingen zu Gute gekommen ist 1209 Rtl. 9 Sgr. 7 Pf. Außerdem befindet sich in der Anstalt eine Federreinigungs-Maschine, (deren zweckmäßige Einrichtung die besten Resultate hervorbringt). Zur sittlichen Besserung, Katechisationen u. Gottesdienst, ist ein besonderer evang. u. 1 kath. Anstalts-Prediger angestellt u. außerdem noch 1 L. zur Ertheilung des Unterrichts in der eingerichteten Anstalts-Schule. Zur ärztlichen Behandlung der Gefangenen sind 1 Arzt u. 1 Wundarzt angestellt. Jugendliche Verbrecher werden hier nicht detinirt. Die

Digitized by Google

Gesammtkosten und Ausgaben für das Jahr 1842 betrugen: 30185 Rtl. 16 Sgr. 10 Pf.; davon wurden aufgebracht a) durch eigenthümliche Einnahme 350 Rtl. 15 Sgr.; b) durch Arbeitsverdienst 12825 Rtl. 28 Sgr. 9 Pf.; c) durch Zuschuß aus der Staatskasse 16867 Rtl. 10 Sgr. 11 Pf.; d) und durch Beiträge aus der Provinz 6141 Rtl. 12 Sgr. 2 Pf. (Vergl. die Strafanstalten zu Brieg u. Görlitz). Ferner sind hier: 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, mit ihm verbunden das königl. Domainen-Rent-Amt, das sich früher zu Pombsen befand, (vgl. den Artik.); 1 königl. Unter- oder Special-Steuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Liegnitz; 1 Eichungs-Amt, 1 Post-A., sämmtlich zur Miethe; die Polizei verwaltet der Magistrat, und die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr, 1 Stock-, 1 Spritzenh.; 1 kath. u. 1 evang. Hospital, in jedem 12 arme Bürger u. Bürgerinnen. 1 kath. Pfarrk., erbaut 1267—90, ein schönes gothisches Gewölbe; in ihr einige Gemälde von Willmanns; eingepf. sind pro on.: Jauer, Stadt u. Alt-Hertwigswalde, Ober-Raaben, Vorw. (zu Profen gehörig), Seckerwitz, Semmelwitz u. Tschirnitz, verbunden Poischwitz, Ober-, mit M.K. und Wiedm., wozu Poischwitz, Ober- u. Nieder-, Klonitz u. Siebenhufen. 1 kath. Sch., 2 L., das Schulh. 1826 neu erbaut; eingesch. die Stadt u. Dorf Semmelwitz. Patron der kath. K. u. Sch. der Magistrat; Archip. und Inspekt. Jauer, (z. Z. verwaltet vom Pfarrer in Profen). 1 ev. K. in der Goldberger Vorstadt, nur hölzern u. mit biblischen Wandgemälden geziert; eine der 3, durch den westphälischen Friedensschluß den Evangel. in den kaiserl. schles. Erblanden bewilligten K., daher Friedensk. genannt, gegründet 1654 den 24. April, geweiht 1655 am 4. Advents-Sonntage, Glocken u. Thurm erst genehmigt 1707 durch die Alt-Ranstädter Convention; 1 Pastor prim. verwaltet die Superint. Jauer. Außer ihm sind 2 Diakonen angestellt, deren einer zugleich Strafhaus-Prediger ist. Von 1526 an wendeten sich in Folge der Reformation alle Einw. Jauers von der kath. zur evang. K. u. von da bis 1629 standen 7 evang. Pfarrer an der Stadt-Pfarrk., welche jedoch 1629 den Evangel. gewaltsam wieder genommen wurde. Es hat daher auch die evang. Geistlichkeit jetziger Zeit, weder Genuß von Wiedm. noch Decimen, da diese der kath. Pfarrk. verblieben sind. Es gehört sonach diese ev. Pfarrk. in die Kategorie der seit 1741 mit Friedrichs II. Erlaubniß in den Fürstenthümern: Jauer, Schweidnitz u. Glogau erbauten Beth. Die Bürgerschaft wählt die Geistlichen, nach Mehrheit der Stimmen. Im Uebrigen besteht als Patron 1 Kirchen-Collegium aus 3 Vorstehern, einigen Deputirten der Honoratioren u. den Aeltesten der Mittel. Dies allein bestimmt die Probeprediger u. stellt die L. der nachfolgenden Schulen an. Eingepf. sind pro on.: nur die Stadt u. die äußersten 50 Huben; pro act.: Brechelshof, Jauer, Alt-Kobris, Moisdorf mit Keulendorf, Poischwitz, Fischer-Antheil, Profen mit Raaben, Reppersdorf, Seckerwitz, Semmelwitz u. im Kr. Liegnitz: Bellwigshof. Gastw. sämmtlich im Jauerschen: Jägendorf, kleinster Theil, da sich der größte nach Pombsen hält; ferner: Jakobsdorf, Kolbnitz mit Georgendorf u. Rathschütz, Malitsch u. Tschirnitz. 1 ev. Bürgersch. mit 3 Kl., 1 Rector u. 3 L., incl. Cantor; durch Karl XII. von Schweden erwirkt vom Kaiser 1707, geweiht 1709 den 26. Juli, steht bei der ev. K. 1 evang. Elementarschule in der Stadt u. seit 1813 in dem Kloster der Franziskanerinnen 3ten Ordens, (welches 1703 gestiftet, 1810 säkularisirt wurde; seine K. u. die St. Barbara-K. sind jetzt Waaren-Magazine). 3 L., 1 Hilfsl.; 1 höhere Töchtersch., 1 L.; 1 Armen- oder Freischule, seit Ostern 1831. Ein Lehrer-Verein zur Rettung u. Erziehung sittlich verwahrloster Kinder, seit 1834. Spaarkasse seit dem 1. Juli 1834. Gewerbe-Verein seit 1838. Die ökonomisch-patriotische Gesellschaft der Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer, hält alljährlich Sitzung zu Johannis im Landschaftsh. 2 Brauer., 2 Essigsied., 9 Brenn., 2 Färber. u. Kattundrucker., 1 Stärke-, 2 Tabaksfabriken; 1 Wollspinnerei mit 60 Spindeln; 4 Stühle zu Tuch, 26 zu Leinw., 8 zu Strümpfen, 1 zu Band, 4 Wssrm. (9 Gänge), 1 Wdm., 1 Lohm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegelei. Die Kämmerei besitzt Ober-Poischwitz, Siebenhufen u. 2000 Morgen Wald. Ackerbau auf 4000 Schfl. Aussaat, und werden 566 Rinder u. 271 Pferde gehalten. Handwerksbetrieb durch 400 Meister. Handschuhe u. Jauersche Bratwürste werden ausgeführt. Handel durch 97 Kaufl., incl. 1 Apotheke, 1 Buchdruck., 2 Buchhandl. 49 Krämer u. Höcker, 4 Gast-, 22 Wirths-, 30 Schankhäuser, 1 Leihbibliothek. Wichtiger Getreidemarkt am Sonnabend, als ein Hauptmarkt für das Gebirge u. Böhmen. 4 Jahrm. mit großen Viehm. 1 Wasserthurm, ¼ M. von der Stadt, sendet durch Röhren den Bedarf. Straßen-Erleuchtung seit 1822. 1 Schießh.; Gärten u. die Lustorte Moisdorf, Profen, Schlauphof, Malitsch u. Semmelwitz.

Juliusburg, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im NO. 4 M.; Herzogthum u. Kr. Oels, von da im NW. 1 M.; steht unter dem Schutze des Herzogs von Braunschweig-Oels, so wie unter dem Fürstenth.Ger. zu Oels; zählt 95 u. mit der als Vorstadt einverleibten Amts-Jurisdiction von 9 Häusern, 104 fast ganz hölzerne H. u. 83 Ställe, Scheuern u. Schoppen. Einw. 977, ev. 857, kath. 87, jüd. 33. Hausstände der Bürger 145, der Schutzverwandten 92. Gehören zur ev. K. in dem nördl. anstoßenden Dorfe Juliusburg u. zur kath. Kuratial-kirche in Oels. Das Schulh. der ev. Sch. sonst für D. u. Stadtgemeinde Juliusburg, die Stadtschule besteht nur für die Stadt seit dem 18. Oktober 1844, seitdem das neue Schulhaus im Dorfe vollendet ist. Jede Sch. mit 2 L.; bei der Stadtsch. sind a) der Kantor u. Organist, b) 1 Hilfsl. angestellt. Collat. Magistrat. Nur die Stadt ist eingeschult. Am Orte selbst bestehen noch: 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Oels; 1 Post-Expedition des Post-Amtes Oels. 1 Hospital für 12 Hospitaliten, theils Bürger, theils Insassen des Dorfes J., Männer u. Frauen, steht unter der herzogl. Kammer in Oels, in deren Auftrage es der Orts-Pfarrer nebst dem Hospital-Vorstande verwaltet. 1 Spritzenh., 1 Communalh., Nr. 6, für Magistrat u. Stadtverordnete, das Rathh. ist abgetragen. Der Ort, 1663 durch Herzog Julius von Würtemberg zur Stadt erhoben, besitzt nur die 56 Morgen auf denen er steht. Man trifft 1 Apotheke, 1 Färberei, 9 Bäcker, 6 Fleischer, 1 Seifensied., 24 Schuhm., 2 Kürschn., 4 Riemer u. Sattler, 3 Seiler 8 Schneider, 7 Zimmergeh., 6 Tischl., 5 Stellm., 3 Böttcher, 1 Korbm., 3 Maurer, 2 Töpfer, 1 Glaser, 2 Grobschmiede, 4 Schloss., 1 Uhrmacher, 3 Stühle zu Leinw., 1 zu Tuch; 3 Gast-, 7 Schankh., 11 Kaufleute, 12 Krämer; 4 Krammärkte u. 1 Wochenm. am Sonntage, werden gehalten. Bis zum 10. Juli 1663 führte Juliusburg den Namen Dreska.

Digitized by Google

K.

Kanth, Stadt, ist im Anhange unter C. aufgeführt.

Karlsmarkt, Kr. Brieg, ein Marktflecken, häufig Städtel genannt, vorn unter den Dörfern in K. behandelt.

Karlsruh, Marktflecken, Kr. Oppeln, schon vorn unter K.

Katscher, unvollkommene Mediatstadt, böhmisch u. mährisch Kotrz, auch Kietrza, (1313 *Ketzer*, 1436 *Ketscher*), Reg. Oppeln, von da S. 9 M., (von Breslau im SO. 21 M.), OLG. Ratibor, Kr. Leobschütz, SO. 2¼ M., im sogenannten Distrikt Katscher, über welchen, so wie über die Stadt der jedesmalige Fürst-Erzbischof von Olmütz Dominialrechte als königl. preuß. Lehnsträger übt; dagegen hat das königl. Stadt-Ger. der Städte Bauerwitz u. Katscher zu Bauerwitz die Criminal- u. Civil-Jurisdiction, von der nur der Fundus der vormaligen Vogtei ausgenommen ist. Die Stadt ohne Vorstädte, Mauern, Thore u. Pflaster, liegt am Droy oder Trojafluß, 86 Par. F. über der Ostsee. Sie hat 200 Häuser meist massiv, 6 öffentliche Gebäude; 244 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 2422 Einw., worunter 2279 kath., 35 ev., 108 jüd.; in 342 bürgerl. u. 39 schutzverwandten Familien. Behörden: 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Ratibor und 1 königl. Posterpedition des Post-A. Ratibor. Der Magistrat zugleich Polizei-Behörde; Versammlung der Stadtverordneten. Ferner: 1 kath. Pfarrk. in d. 1 kath. Begräbnißk. zum heil. Kreuz vor der Stadt im Ost; bei jener ein Dechant als Pfarrer, 1 Kaplan u. 1 Kooperator u. ist der Pfarrer zugl. erzbischöfl. Commissarius über denjenigen Antheil des Erzbisthum Olmütz, welcher im Preußischen liegt, den Leobschützer Kreis u. einen Theil des Ratiborer begreift. Auch stehen unter ihm die Schulen im Distrikt Katscher u. den Inspektionen Leobschütz, und gehören dieselben zum Dekanat u. der Inspektion Katscher, welcher der fürstbischöfl. Commiss. selbst vorsteht; Groß-Peterwitz u. Beneschau-Hultschin, sonst Kropplowitz. Pfarrer hat Wiedm. Eingepf.: Katscher, Stadt u. die Dörfer: Neu-Katscher, Fürstl. u. Kehn-Langenau, Kösling u. Stolzmütz. In Katscher ist 1 kath. Sch. mit 2 Haupt- u. 1 Hülfsl.; Patron Fürst-Erzbischof von Olmütz; ev. K. zu Rösnitz. Ferner: 1 kath. Pfarrhaus, 1 Synagoge, 1 Hospital für 8 Personen. Am Markt eine Statü der Heimsuchung Mariä aus Sandstein, errichtet 1730; in der Florian-Gasse eine Statü des St. Florian aus Sandstein, errichtet im Jahre 1734. Gewerblich: 1 Apotheke, 2 Brauer., 1 Brenn., 3 Färb., 3 Gast-, 16 Schankh., 2 Schnupftabakfabrik., 1 Wssrm., die kleine Mühle genannt, im SW. von der Stadt am Dirschar Bach, und eine Wdm. außerhalb der Stadt. Leberei auf 350 Stühlen in Baumw. u. Leinw., auf 36 in Wolle; 120 and. Handw., Handel durch 2 Kaufl., 36 Krämer u. Höck. Wochenmarkt am Dienstage, 5 Krammärkte. Landbau auf 2000 Morg. 33 Rinder u. 89 Pferde werden gehalten.

Kieferstädtel, Sośniczowice, gesprochen u. fast auch durchgängig geschrieben Sosnischowitz, 1531 *Sosniczowitze*, Marktort u. Stadt des 10ten Wahlbezirks der Städte u. steht die Einführung der Städteordnung schon genehmigt u. befohlen 1843 durch das Ministerium des Innern für 1845 oder 46 bevor; Reg. u. Fürstenthum Oppeln, von da SO. 10 M., OLG. Ratibor, Kreis Tost-Gleiwitz, W. zu SW. 1⅝ M.; zur Herrschaft Kieferstädtel, Gr. Durchlaucht dem Fürsten Victor Amadeus zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor, aber nicht unter das Patrim.Ger. der Herrschaft, sondern unter das L. u. St.Ger. zu Gleiwitz gehörig. (OS. Tost); ad 1840: 111 H., 49 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 827 E. (kath. 739, ev. 15, jüd. 73); 1844: 114 H., 926 E.), (kath. 822, ev. 11, jüd. 93). 1 kath. Pfarrk., gemauert; (Archip. Gleiwitz). Das Domin. Kieferstädtel (Herzog zu Ratibor), und das Domin. Alt-Hammer (Fürst von Hohenlohe), tragen die Patronats-Lasten u. üben die Patronats-Rechte wechselsweise. 1 Pfarr-Wiedmuth, 100 Morg. 50 Q.R. Acker, 4 Morg. Garten u. gegen 8 Morg. Wiesen. Eingepf.: die Stadt u. das Domin. Kieferstädtel, Alt-Hammer, wo eine Waldkapelle mit dessen Kolonie Neudorf, dem Antheile Quarkhammer u. den wenigen schon jenseit der Brücke über der Birawka, an der Straße nach Rauden gelegenen Häusern, Zamoscie (bedeutet za mostem, jenseit der Brücke); ferner Lona u. Lany, Polsdorf u. die Kolonie Chorinskowitz. Diese Orte tragen nach dem Landrecht zu den Kirch-, Pfarr- u. Schulbauten bei, und geben außer Kol. Chorinskowitz Messalien; Predigt nur polnisch. 1 kath. Sch., 1 L., 1 Hülfsl.; Collat. Herzog, (Inspect. Tost-Gleiwitz). Eingeschult sind: Polsdorf u. Chorinskowitz, bis 1841 war es auch Lona u. Lany, das aber von da abgetrennt, seine eigne Schule hat. Polnischer u. deutscher Unterricht. Ein jüdischer Betsaal nebst Begräbnißplatz. Ev. K. zu Jakobswalde, Kr. Kosel. 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Gleiwitz. Den Orts-Vorstand, Magistrat genannt, bilden 1 Bürgermeister u. 3 Rathmänner, sie werden von jeher durch die Commune gewählt; die Rathmänner ganz unabhängig, wogegen die Wahl des Bürgermeisters vom Dominii bestätigt wird, eine Befugniß, die wahrscheinlich daher rührt, daß der Bürgermeister früher zugleich herrschaftl. Rendant u. als solcher einen Zins für die Herrschaft von der Commune einzog. 1 Gemeinde-Hospital für 8 Männer u. Frauen. 1 Stockhaus, 1 Stockmeister-, 1 Communal-Wohnh. für Rathsdiener u. Nachtwächter, 1 Spritzenh. auf der Schloßgemeinde u. mit für diese gemeinschaftlich, 1 städtischer Bier- u. Branntweinschank. Die Braugerechtigkeit der Stadt ruht auf 58 Possessionen, deren Besitzer sich aber noch nicht zum Wieder-Aufbau einer Brauerei entschlossen haben, (wodurch das frühere städtische Brauhaus eingegangen, besagen unsere Nachrichten nicht näher). 1 städtische Ziegelei. 2 Blechlöffelfabriken: a) des Herrmann Rölle, liefert durch 70 Arb. 460 Faß, jedes 200 Dutzend Löffel, deren Geldwerth 10580 Rtl.; b) des Johann Krakowsky fertigt durch 3 Mann 20 Faß, 4000 Dutzend = 460 Rtl. Ferner sind hier: 7 Bäcker, 5 Fleisch., 1 Gerb., 2 Böttch., 1 Kürschn., 2 Schloss., 15 Nagelschmiede, 1 Seiler, 7 Schneid., 1 Stellmacher, 2 Tischler; ferner: 6 Weber, diese, sowie 27 Schuhm., 4 Hutmacher, 3 Töpfer, besuchen fremde Märkte. Den Handel am Ort betreiben 8 Kaufleute, 4 Lederhändler, 9 Mehl- u. Graupenhdlr. Abgehalten werden jährlich 5 Kram- u. Viehmärkte, früher wurden gegen 6000, jetzt werden nur noch 2000 Stück Pferde u. Hornvieh aufgestellt. Ein Wochenmarkt findet jeden Montag statt. 2 öffentliche Plätze, der Ring u. der Roßmarkt sind vorhanden. 5 Teiche des Domin., 3 im W., 2 im Nord der Stadt, bestanden mit Karpfen, an denen einige Wassermühlen liegen,

Digitized by Google

umgeben den offenen, fast ganz aus Holz gebauten Ort. Auch wird der Bergbau auf Eisen ganz in der Nähe des Städtchens von mehreren hundert Umwohnern betrieben. 3 Eisenerzgräbereien lieferten 1840: a) des Birawer u. Ohrenstein 1175 Tonnen, à 1 Rtl., durch 14 Mann; b) des Silbergleit 1201 Ton. à 1 Rtl., durch 28 Mann; c) des Domin. Schlawentzütz, 1500 Tonnen à 1 Rtl., durch 24 Mann. Die Arbeiter wohnen nicht am Orte. 1844 wird die Eisenerzförderung nur noch vom Domin. Schlawentzütz auf dem städtischen Territorio betrieben, da Silbergleit sein Erzförderungsrecht diesem Domin. abgetreten hat u. die Gruben des Birawer u. Ohrenstein in Fristen liegen. Das anstoßende, schon unter den Dörfern näher ausgeführte Domin. Kieferstädtel begreift 138 Einw., 10 Wohnh., 1 domin. Schloß, 1 herrschaftl. Brauerei, ohne Krugverlagsrecht in der Stadt, 1 Brenner., 1 Hohofen, 3 Frischfeuer, sämmtlich dominial, nebst kleiner Löffelfabrik des Wischnitz.

Köben, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im NW. 11 M.; Kreis Steinau, N. 2 M.; 306 F. über der Ostsee, 22 F. über der Oder. Offen, doch mit dem Groß-Glogauer, Oder- u. Steinauer Thor-Ausgange, vor letzterem die Steinauer Vorstadt. Grundherr Geh. Regierungsrath Baron von Köller. 1 königl. Stadt-Ger., vereint mit dem zu Raudten, und hält der dasige Stadtrichter alle sechs Wochen drei Gerichtstage hier ab. 1 königl. Post-Expedition des Postamtes Lüben. 1 königl. Untersteuer-Amt, vereint mit der königl. Salz-Factorei des Hauptsteuer-A. Wohlau. 1 ev. M.K. (seit 1769), ohne Wiedm.; eingepf. pro on. ohne Decem: Köben, Stadt u. Dorf, mit Thiervorwerk u. Wäldchen, nebst Heidau im Kr. Wohlau; gastw. im Steinauer Kr.: Gurkau, Läskau, Nährschütz u. Radschütz. 1 ev. Sch., 2 L., eingeschult: Köben, Stadt u. Dorf. Patron der K. u. Sch. Domin. Köben; (Sup. Steinau II. oder Raudten). 1 kath. Pfarr- u. Mutterk. seit 1587 erbaut, wegen Baufälligkeit der früher sogenannten Domkirche im Dorfe Köben, welche gegenwärtig ganz eingegangen u. nur noch als Ruine zu sehen ist. Die Pfarrk. wird von der Oder bespült; sie ward ad nexum des 5ten Canonicats zu Groß-Glogau bis 1816, wo sie durch die Säkularisation unter königl. Patronat kam. 1 Pfarr-Wiedm., 50 Morgen Acker, 7 Morg. Wald, 2 Wiesen; Decem 17 Schfl. Korn, 17 Schfl. Hafer; sonst von jedem 172 Schfl., der aber jetzt ruht. Die Bauten tragen Fiscus u. die Eingepf. pro on.: Köben, Stadt u. Dorf, Bartsch, Brödelwitz, Gurkau, Kulm, Läskau, Nährschütz, Nistitz u. Radschütz; im Kr. Wohlau: Alt- u. Neu-Heidau, und im Kr. Guhrau: Tscheschenheide; ferner Guhren, Kr. Steinau, mit verbundener M.K. u. Wiedm. (Archip. Preichau). 1 kath. Sch. der Eingepf., excl. Tscheschenheide; Gäste schickt Lübchen im Guhrauer Kr. 1 L.; (Inspekt. Steinau). Collat. wie K. 2 Pfarrh., 2 Schulh., 1 Rathh., 1 Wachthaus, 1 Gefängniß, 1 Hospital, das Domin. kann drei der acht Stellen besetzen. 1 herrschaftl. Schloß mit Garten u. Fruchthaus, an der Stadt, aber nicht zu ihr gehörig. 117 H., 1226 Einw., worunter (872 ev., 343 kath., 11 jüd.); männlich 582, weiblich 644; 160 Bürger u. Bürgerinnen. 108 Schutzverwandte. Geringer Kleinhandel, durch 9 Kaufl. u. 16 Kräm. und Höcker. Geringer Handwerksbetrieb durch 80 Meister. 1 Apotheke, 1 städtische Brauerei der 60 Brauberechtigten; 1 Wdm., 3 Töpfereien, 2 Gast-, 15 Schankh., 27 Oberkähne, in allem 690 Lasten tragend. 1 Oberfähre des Dominiums. 15 Bürger waren dem Dominio noch mit Spann- u. Handdiensten verpflichtet u. wurden deshalb auch die Fünfzehner genannt. Das gebildete Mittel besteht noch heute, doch sind die Stellen, welche ihre Dienste abgelöst haben, auf 12 vermindert, weil die Aecker verkauft u. die Häuser abgebrochen worden sind. Jährlich werden 4 zweitägige Kram- u. Viehmärkte hier abgehalten. Die Trinkwasser-Röhrleitung der Stadt muß das Dominium besorgen. Die gesammte Viehhaltung beträgt 116 Rinder, 13 Pferde. (Vergleiche Dorf Köben und K.)

Konstadt, poln. Waleszyn, 1261 Aussetzung einer Stadt, welche Fürstenthal heißen soll, nach dem Rechte der Stadt Neumarkt; 1294 noch *Cunzinstadt*, später wohl auch *Constadt* geschrieben, Stadt, Reg. Oppeln, von da im NNO. 7½ M.; OLG. Breslau, im O. 11 M.; Kr. Kreuzburg, WSW. 2 M.; in demjenigen Theile des Kreises, welcher das Konstädter Ländel genannt wird, und landschaftl. noch jetzt zum Fürstenth. Oels gehört; offen, am rechten Ufer der Brinitze, eines Nebenflusses der Stobers, mit 1 massiven Brücke; 3 Thor-Ausgängen: dem Kreuzburger, Pitschner und dem Namslauer oder Breslauer, nebst 2 Vorstädten, der Kreuzburger links, der Namslauer rechts der Brinitze. 132 H. in, 41 vor der Stadt, meist ganz hölzern, 79 Scheuern, 64 Ställe u. Schoppen; 6 öffentl. Gebäude. 1449 E. ev. 1187, kath. 102, jüd. 160; (Ende 1843 schon 1524 Seelen); männl. 674, weiblich 775, deren verehlicht 189 Paar. Die Stadt ist zinsbar seit Dezember 1843 dem Freiherrn v. Seidlitz auf Schloß Konstadt, welches nebst einer großen Hoferaithe, dicht bei der Stadt liegt. Es ist das königl. St.Ger. von Konstadt mit dem L. u. St.Ger. zu Kreuzburg verbunden, welches jeden Donnerstag hier Gerichtstag civil u. crim. pro fisco hält. Ferner sind hier: 1 königl. Untersteuer-Amt des Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Landsberg, und 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Namslau, mit täglichen Post-Coursen nach Breslau, Brieg, Kreuzburg und Pitschen. 1 magistratualisches Sessionshaus; 1 Wacht-Gebäude, 1 Stadtdienerh., (mit beiden sind Gefängnisse verbunden); 1 Spritzenh., 1 Hospital für 5 Frauen. 1 ev. Pfarrk. mit Pastor u. Diakon, jeder hat ein Pfarrh., Wiedm. u. einigen Decem, beide versehen die T.K. in Jeroltschütz u. Pastor die in Skalung; zur Pfarrk. eingepf. sind u. zu den Kirchbauten tragen bei: die Domin. Ellguth-Konstadt u. Brinitze, u. die Gemeinden a) der Stadt, b) der Dörfer: Ellguth, (Konstädter wie Brinitzer Antheil), Brinitze selbst mit der Markerey u. die Kol. Sophienthal. Zu Pastoratsbauten tragen bei die Vorgenannten, aber auch Skalung, Jeroltschütz, Wundschütz u. Zubehör. Patrone die Domin. Ellguth-Konstadt u. Brinitze, u. werden wegen der T.K. die Domin. Jeroltschütz u. Skalung befragt. Zur Jeroltschützer T.K. sind eingepf.: Jeroltschütz u. Sabayne, Wundschütz, Alt- u. Neu-, u. Wundschützer Brinitze. Zu Skalung: Skalung mit Vorwerk u. der Kol. Albrechtsthal. Gastw. halten sich zur Parochie, Kr. Rosenberg: Wierzche, Schum u. die Bodländer Glashütte, im Oppelner Kr.: Kuźnica u. Schirobanz, so wie vormals die ganze Parochie Plümkenau, ehe diese eigne Kirche u. Pastoren hatte. Der erste geschichtlich bekannte evangelische Senior war Vitus, ihn verwundete mit einer Sense ein Trunkener beim Herausgehen aus der Stadt, den 4. September 1577, woran er starb. Die Kirche abgebrannt 1591,

Digitized by Google

ließ Adam von Posadowsky hölzern erbauen 1503; ein Johann v. P. 1742 den Thurm; massiv ward die Kirche 1766 bis 1771, wo sie geweiht den 6. October den 19ten Sonntag nach Trinit. Der Thurm abgetragen 1829, ist massiv erbaut durch Opfer der Commune 1834. (Vergleiche Konstadt in Knies geographischer Beschreibung, Abth. II., Th. 2, Seite 335). 1 ev. Sch. mit 3 L.; 2 lehren und wohnen im alten Schulh., verbessert 1817; der 3te angestellt 1841, in einem der beiden Diakonats-Schulh., das die Commune dazu verwendet hat. Collat. Magistrat; (Sup. Kreuzburg); kath. K. zu Bodland, Kr. Rosenberg. Die Israeliten haben eine Synagoge u. seit mehreren Jahren auch 1 Begräbnißplatz mit Leichenschuppen, an der Straße nach Birksdorf. Ferner sind vorhanden: 1 städtische Brau- u. Brenner., 1 herrschaftl. Brau- u. Brenner., 2 Roß-Lohm. u. 1 schon zu Konstadt gehörige Wssrm., 4 Leinwst., 2 Färber., überhaupt 160 Handw.; unter denen 52 Schuhmacher, 10 Böttcher, die gute Gefäße liefern, 5 Stellm. u. 10 Schmiede, welche leichte Wagen, sogen. Pritschken u. Arbeits-Wagen für den Absatz nach Außen fertigen, wogegen feinere Gewerbe, wie Posament., Uhrm., Buchb. u. s. w. fehlen. 1 Apotheke, 14 Kaufl., 39 Krämer u. Höck., 3 Gast-, 1 Schankh.; bedeutender Wochenmarkt am Dienstage, mit Getreide, Schwarz- u. Federvieh, Käufer und Verkäufer 4 Meilen weit, desgl. 5 belebte Kram- u. Viehmärkte. Einiger Landbau; 280 Rinder, 92 Stück Schwarzvieh u. 65 Pferde werden gehalten. Auch Tabakbau u. Selbstfabrikation betrieben. Die Stelle der 1461 zerstörten Raubburg ist seit 1816 Kirchhof der Stadt, der im Herbst 1843 neu umfriedigt u. durch Acker-Ankauf erweitert ist. Der, zur Verbindung mit der Oberschles. Eisenbahn wünschenswerthe u. durch Subskribtion bereits gedeckte Bau einer Chaussee nach Brieg, hat bis jetzt unbekannte Hemmungen gefunden.

Kontopp, Städtel, Kreis Grünberg, ist nur Marktflecken u. daher schon vorn behandelt.

Kosel, poln. Koźle genannt (von Kozioł, Bock, welchen auch das Stadtwappen noch führt). Königl. Kreisst. u. Festung, Reg. u. Fürstentb. Oppeln, von da im SSO. 6 M., von Breslau im SO. 17⅛ M., unter 35° 48′ Ostlänge, 50° 15′ Nordbreite; am linken Ufer der Oder (542 Par. F. Seehöhe), mit einem Brückenkopf am rechten, u. einer 317 F. langen hölzernen Strombrücke mit königl. Brückenzoll; welche auf die Straße nach dem ½ M. von hier gelegenen Kanderzin führt, woselbst der Bahnhof der von Oppeln nach Gleiwitz durchgehenden oberschlesischen u. der davon nach Ratibor sich abzweigenden Friedrich-Wilhelms-Eisenbahn. Ferner: 2 Festungsbrücken vor dem Ober-, 5 vor dem Ratiborer Thore; 161 H. in der Stadt, 73 in der Vorstadt, 128 Ställe, Scheuern ꝛc.; 21 öffentl. Gebäude, 2871 Einw., kath. 2000, ev. 689, jüd. 182, in 217 bürgerlichen u. 108 schutzverwandten Famil. Militairbehörden u. Besatzung sind: Commandantur, das 6. combinirte Reserve-Bataillon, der Stamm des 2. Bat. des 22. Landw.-Infant.-Reg. u. der betreffenden Kavallerie-Escadron, 1 Artillerie-Depot. Magazin-Garnison-Verwaltung; ihre Gebäude sind: Commandantur, 1 Wohnh. für den Ingenieur vom Platz, 1 Garnison-Zeugh., 1 Landwehr-Zeugh., bis 1818 Kirche des vormal. Minoriten-Klosters, 1 Garnison-Lazareth im neuern, dem königl. Domain.-Amte gehörigen Theile des Kos'ler Schlosses. (Der ältere zu einer Brauerei eingerichtete ist noch Eigenthum des Baron von Gruttschreiber.) 5 Kasernen mit 162 Stuben, 1 Garnison-Waschh., 1 Garnison-Stall, 1 Steinkolenschoppen, 1 Hauptwacht, mehrere Wohn- u. Wachkasem., 1 Friedens-, 1 kasemattirte Kriegs-Bäckerei, 1 solche Brau-, 1 Brenn., 3 Proviant-Kasematten, 3 gewölbte Provisions-Hangard, 4 Getreide-, 1 Utensilien-Magaz., 5 Fourage-Schoppen. Ferner: 1 Garnison-K., 1784 erbaut, mit 1 Garnisonprediger, zu welcher sich gastweise die ev. Civilgemeinde hält, sie begreift die Ev. in der Stadt u. 64 D. des Kr., nach der neuesten Zählung 1275 Seelen. 1 Feldprediger ist von 1744 an in Kosel gewesen. Der Gottesdienst wurde zuerst im Schlosse, dann im Rathh. bis zur Erbauung der Garnison-K. bis 1784 gehalten. 1 Garnison-Sch. mit 3 Kl. u. 3 L., besteht wahrscheinlich seit 1744, und seit 1813 in dem dafür eingeräumten obern Theile des Minoriten-Klosters; die Kinder der Civil-Bewohner in der Stadt und Umgegend sind Gäste. Legat des v. Knebel. Patron für K. und Sch. königl., durch die Commandantur geübt; Superint. a) Neisse-Ratibor für die Civil-Gemeinde, b) Oberprediger des 6. Armee-Corps für die Militair-Gemeinde. Ferner: 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer, Kr.-Vikar u. Kaplan, Patron. Fiscus, Collat. kgl. u. fürstbischöfl. 2 Wiedm. Bis 1810 war eigentlich der Maltheser-Commendator zu Gröbnig Kr. Leobschütz, Stadtpfarrer zu Kosel, ließ aber das Amt durch Vertreter besorgen. Die jetzige K. ist 1570 durch Johann v. Oppersdorf, damaligen Besitzer der Herrschaft Kosel erbaut. Sie gehört zum Archip. Lohna, u. zu ihr eingepf. pro on. Kosel St. u. D. Klodnitz, pro act. Fischerau, Kobelwitz, Reinschdorf, Rogau, Wiegschütz u. Kol. Zabinietz. 1 kath. Sch., 3 L., eingesch. Stadt u. Vorstadt, Fischerei; Collat. königl. Insp. Kosel, deren Insp. der Stadtpfarrer. 1 Pfarrh. Loge zur siegenden Wahrheit. L. K. Y. 1 Synagoge. — Königl. Civil-Behörden sind: 1 L. u. St.-Ger., (das hier gewesene ständische Inquisit. für Oberschlesien ist aufgelöst seit dem 1. Jan. 1844 u. das Gebäude von der Stadtcommune für 4000 Rtl. erkauft u. vorläufig 1 Theil vermiethet,) 1 Landräthl., 1 Kr.-St.-A., 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Oppeln, nebst Salzfactorei mit Magazin, 1 königl. Rent-A., mit ihm verbund. 1 königl. Forst-Kasse, 1 Post-A., 1 Wasserbau-Inspect. mit Schleußen-A. im Schleußen-A.-Hause, zugleich als königl. Polizei-Behörde der Magistrat. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr u. Lokal für das L. u. St.-Ger., 1 Stadtdienerh. mit Bürgerhaft, 1 Stockhausgefängniß im Oberthurm. (Kasematten enthalten die Gefängnisse für Staats-, Militair- u. Baugefangene.) 3 Spritzenh., 1 Wageh., 1 Hospital für 8 Arme, zum Theil aus dem jetzt dismembrirten, aber dem Hosp. noch zinsbaren Fundations-Gute Dzielnitz. Eine besondere Armenkasse, 3 Brauer., 2 Brenn., 2 Färber., Handwerksbetrieb durch 100 steuerpflichtige Meister, Handel durch 13 Kaufl. incl. 1 Apotheke, 47 Kräm. u. Höker, 1 Leihbibliothek; 5 Gast-, 33 Schankh. 5 Jahrm., 1 Wochenm. am Donnerst. mit Getreide-Absatz nach der rechten Oderseite. 11 Oderkähne zu 230 Last. Privat-Waaren-Spedition jenseit der Oder bei dem hier mündenden Klodnitz-Kanal; Steinkohlen-Niederlage auf der Topoline, dem Haupt-Lustorte der Koseler. 1 Schießh., 1 städt. Ziegelei. Die leicht unter Wasser zu setzende Gegend macht den Platz fest, und durch Trockenlegung der Festungsgraben u. etlicher sumpfiger Niederungen der Gegend hat Kosel in Hinsicht der Gesundheit sehr gewonnen. Doppelte Röhrleitung von Reinschdorf her. Die Stadt wird nächtlich er-

Digitized by Google

leuchtet. Pferde werden 63, Rind. von Vorstädtern nur 73 gehalten.

1287 war Kosel Kastellanei des Herzogthums Teschen, kam 1359 an die Herzöge von Oels, die 1431 das Minoriten-Kloster stifteten; brannte 1454 ganz ab; ward 1479 oppelnisch; 1532 kaiserlich; zählte 1617 410 H. u. über 1000 Einw.; 1626 eroberten es die Dänen unter Mannsfeld; 1633 die Sachsen, plünderten u. brachten Seuchen; 1642 Erstürmung u. Einäscherung durch Schweden. 1742 den 12. Nov. in Folge des breslauer Friedens Uebergabe an Preußen, seitdem zur eigentlichen Festung durch General-Major v. Wallrawe umgeschaffen. 1745 Ueberrumpelung durch Ungarn mittelst Verrätherei. Ende August Belagerung u. Wiedereinnahme durch Preußen unter General Nassau. 1758, 1759 vergebliche Blokade durch die Oestreicher. Ebenso der Sturm 1760 vom 24—26. Okt. u. die Einschließung 1761. Der preuß. Commandant u. der Magistrat ließen Nothmünzen aus Blech u. Kartenblättern fertigen. Auch 1807, wo die Baiern vom 23. Jan. bis in den März die Festung beschossen, u. dann bis in den Juli streng blokirten, erhielten der Obrist v. Neumann (gest. den 18. April) u. sein Nachfolger, der Obrist v. Puttkammer, Kosel unbesiegt.

Kostenblut, Städtel, als bloßer Marktflecken schon behandelt.

Krauowitz, Städtchen, ist als Marktflecken schon vorn erwähnt.

Krappitz, poln. Krapkowice, (1294 *Crapicz*, an der *Hoczenploez*,) Stadt, Reg., Fürstenthum u. Kr. Oppeln, SSO. 3 M.; am linken Ufer der Oder, wie der hier in sie mündenden Hotzenplotz, mit einer Brücke über diese u. einer städtischen Oderfähre; hat eine hohe Mauer, einen theils gefüllten, in Gärten verwandelten Graben, das Ober-, das Oppelner, das Oder- u. das jetzt ebenfalls geöffnete Koseler Thor; die Ober-, die Oder- u. Oppelner-Vorstadt, diese auch Oratsche genannt. 94 H. in, 118 vor der Stadt, 10 öffentliche Gebäude, 144 Ställe, Scheuern und Schoppen; 1803 Einw,, (kath. 1516, ev. 213, jüd. 74); oder männl. 883, weibl. 920, in 270 Familien der Bürger, 155 der Schutzverwandten. Die Erimirten stehen unter dem OLG. zu Ratibor, der größte Theil der Uebrigen unter dem königl. St.G. u. nur ein kleiner Theil unter dem von dem Stadtrichter mit verwalteten Gerichts-A. der Majoratsherrschaft Krappitz, dem königl. Kammerherrn und Major Grafen v. Haugwitz auf Rogau gehörig; mit einem gräfl. Schlosse in der Stadt. In ihm sind das Majorats-Ger., die Lehrer-Wohnungen u. Klassen der kath. Sch., so wie die K. der Evang. in einem Saale. Das System der ev. Pfarr-Parochie begreift im Kr. Oppeln die Ev. zu Krappitz, Konty, Rogau, Strabuna, Zuzella u. Zywobczütz. Ferner: aus 17 Orten des Neustädter u. 15 des Groß-Strehlitzer Kreises; der ev. Pastor wird vom Majoratsh. Grafen Haugwitz, der das Patron. übt, angestellt, u. theils von diesem, theils durch Zuschüsse aus der Staatskasse u. die Beiträge der Evangel. in der Stadt u. den eingepfarrten Orten unterhalten; die Kirchenbücher beginnen mit dem Jahre 1770. (Sup. Oppeln). 1 ev. Pfarrh. mit Garten, testirt vom Stadt-Chirurgus Martini; 1 ev. Schulh., Geschenk des Bürger Pflug. Bei der ev. Schule, welche außer der ev. Schuljugend der Stadt u. der nähern eingepfarrten Orte, auch die Israeliten besuchen, ist jetzt ein eigner Lehrer fest angestellt, der zugleich Organist u. Küster der ev. K. ist. Die Collatur steht dem Magistrat u. den Vorstehern der ev. Kirchengemeinde zu. Das Schulvermögen beträgt 874 Rtl., deren Zinsen der Lehrer empfängt. 1 kath. Pfarrk., Gottesdienst poln. u. deutsch; 1 Pfarrer, 1 Kaplan, dieser für den Früh-Gottesdienst, unterhalten aus Oberen vom Pfarrer u. der Gemeinde. Pfarre hat Wid. bestehend aus Acker u. Wiesen. Eingepf. sind: Krappitz, St., Zywobczütz mit Ellguth u. im Kr. Neustadt: Pietna. Ferner ebenda: Doberau mit T. u. Körnitz mit Lokalie. 1 Pfarrhaus; 1 kath. Sch. der Eingepfarrten, jetzt im gräfl. Schlosse, da bei Schulh. eingegangen; mit 3 Klassen, 1 Haupt- und 2 Hilfsl.; Inspekt. Oppeln. Patron der kath. K. u. Sch. Majorats-Graf. 1 jüdische Betstube; 1 Rathh. für Magistrat u. St.Ger., mit Wacht- und Spritzengelaß. 1 Stockh., 1 Hospital für 5 Männer u. 5 Frauen, halb vom Magistrat, halb vom Majoratsherrn besetzt. 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Oppeln, mit Salzfaktorei u. einem Salzmagazine. 1 Post-Expedition des Post-Amtes Oppeln, in den Wohnungen der Beamteten. Polizeibehörde der Magistrat. Gewerblich: 1 Brauerei, 72 Bürgern gehörig, 1 Privat-Brauer., 3 Brenn., 2 Färb., 5 Gast-, 9 Schankh., 1 Schloßmühle mit 3 Mehl-, 1 Hirsegange, 1 Brettschneide u. 1 Lohstampfe, und die Mittelmühle mit 2 Gängen, 1 städtische Ziegelei; 2 große Privat-Getreide-Magazine, 1 Apotheke, 1 städtische Wasserkunst; 1 städtischer, 1 herrschaftl. u. 4 Privat-Kalköfen, nach englischer Art, auf Steinkohlen-Feuerung gebaut; 2 Kalksteinbrüche. 1840 sind in den Kalkbrüchen der Kämmerei u. mehrerer Bürger, (das Domin. ließ nur für eigenen Gebrauch arbeiten,) 3608 Klaftern = 4030½ Rtl., durch Tagelöhner gefördert. Diese Stücke gebrannter Kalk u. Heidegraupe werden ausgeführt. Außerdem Handel durch 11 Kaufl., 8 Krämer, 20 Höck.; 4 Kram- u. Vieh-, jetzt auch 1 Wochenmarkt. Handwerksbetrieb durch 140 Meister, worunter 27 Schuhm., 18 Leinweber mit 18 Stühlen, 10 Wagenbauer, 12 Schmiede u. Schlosser, 4 Kürschner, 3 Töpfer ꝛc. 11 Oberkähne zu 160 Last. Landbau auf 1100 Morgen, und werden 280 Rinder, 132 St. Schwarzvieh u. 105 Pferde gehalten.

Das gräfl. Schloß soll, einigen daran gefundenen Spuren zu Folge, von den Tempelherrn gegründet sein. Der Ort 1294 bereits Stadt; erlitt 1474 eine Plünderung der Polen. 1722 ein Hauptbrand und viele Drangsale durch Kriege. 1743 ward die große hölzerne Oderbrücke von den Preußen abgebrannt u. nicht wieder erbaut.

Kreuzburg, poln. Kluczbork, 1232 *Crucz-burch*, 1294 *Cruzeburk*, später Kreutzburg geschrieben; königl. Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da im NO. 5¼ M., unter 50° 58′ Polhöhe, 4′ 40″ östl. u. 0° 8′ südl. von Breslau, 617,20 Par. F. über der Ostsee, nach den Barometer-Beobachtungen des Rathsherrn Lehmann, welche einen mittlern Barometerstand von 330, 321 Par. Linien, beim plus 0, 11 des Therometers nach R. ergeben hat. Fürstenthum Brieg, Reg. Breslau (incl. des ganzen Kreises), jetzt noch OLG. Breslau, von da im O. 12 M.; am durchfließenden Stober; zum Theil von Mauern u. Graben umgeben, mit dem polnischen u. deutschen Thore, 4 Pforten, der polnischen, deutschen u. Hackenvorstadt. 280 Wohnh., 145 Scheuern, öffentliche Gebäude 22, deren Versicherungswerth am 1. Juli 1844, bei der allgemeinen Feuer-Societät 230,040 Rtl., außer einigen Versicherungen bei Privat-Societäten betrug. Einw. 3642, (1843 schon 3697),

unter ev. 2924, kath. 960, jüd. 158; oder männl. 3, weibl. 1889, in 491 Ehen; bürgerlichen 406, hverwandten Haushaltungen 134, meist der pol-hen, wie der deutschen Zunge mächtig. 1 evang. irrk. mit Pastor u. Diakon, predigen jeden Sonn- polnisch u. deutsch. (Sup. Kreuzburg), verwal- vom Pastor zu Polnisch-Würbitz. Die K. 1298 ch Herzog Heinrich von Glogau den Kreuzherren henkt, war von 1556 nach Erhard schon von 2 bis 1700 den 12. Mai, wo der Kaiser sie den thol., 1707 den 25. Dezbr. wieder den Evang. äumte. Patron bis 1810 die Kreuzherren zu tthias in Breslau. Eingepf. sind die Evang. Stadt u. der Dörfer: Frei-Czapel, Nieder-, Ober-Schloß-Ellguth, Freiguth Kreuzburg, Gottersdorf, chsdorf u. Würtendorf, sämmtlich im Kreuzbur- Kreis; Gäste sind die Evang. aus Kuhnau und ender, im Rosenberger Kr. liegender Orte: Bob-, Borkowitz, Grunowitz, Groß- u. Klein-, Jaschine, kowitz, Lassowitz, Groß- u. Klein-, die Kolonieen rienau und Marienfeld, Neuhof, Sausenberg, rkau u. Thule. 1 ev. Pfarr- u. Schulh., neu ut 1833 mit 13850 Rtl. Kosten, worin Woh- gen für 2 Geistliche, 6 L. u. 6 Kl. der evang. dtsch. Dollenhofer'sches Stipendium, gestiftet 9 für Studirende, vom Pastor u. Schulrector valtet, unter Aufsicht des Magistrats. 1 kath. r-Curat.-K. 1707 als die Stadtk. auf Begehr ls XII. von Schweden den Evang. wieder ein- äumt wurde, ward eine Begräbnißk. von Holz der polnischen Vorstadt zur Curatialk. gemacht, che 1822 als zu baufällig eingerissen u. bis 1823 ssiv erbaut wurde. Patronat königl.; zu dieser halten sich die Kath. der Stadt u. der Dörfer: ezinke, Bürgsdorf, Bürtulschütz, Bankau, incl. chhammer oder Sobsche u. Freienfelde, Frei-Cza-, Nieder-, Ober- u. Schloß-Ellguth, Gottersdorf, wigsdorf mit Kolonie Buddenbrok, Prittwitz u. inberg, Marksdorf mit Ziegan, Schmardt, incl. ajaminsthal, Ullrichsdorf und Würtendorf, im uzburger, Gottliebenthal u. Schönwald im Ro- berger Kreise. (Archip. Bobland). 1 kath. Sch., , 1 Hilfsl., für Stadt u. Vorst. Collat. königl. ulen-Inspekt. Kreuzburg, verwaltet von Erzprie- zu Ober-Kunzendorf. 1 Simultansch. im Ar- th., (s. dies später). 1 königl. Schloß an der seite der Stadt, mit Thurm u. Gefängnißgeb.; des königl. L. u. St.Ger. u. des damit combi- en Domainen-Justiz-Amtes, so wie des königl. mainen-Rent-A. Bobland Neuhof; nebst königl. st-Kasse. Das königl. Land-Armenh. für Schle- gestiftet von Friedrich dem Großen für Schle- 1777—79 erbaut, steht unter der königl. Reg. Oppeln, unter dem königl. Ober-Präsidenten der winz Schlesien, u. unter dem Minister des In- n, und hat 1 Director, 1 Controleur, 1 Haus-Speisemutter, 1 ev. Schullehrer, 5 Aufseher, 1 sseherin, 1 Krankenwärter u. 1 Krankenwärterin. hiesigen Ortsgeistlichen beider Konfessionen, so der Kreis-Physikus u. der Kreis-Wundarzt ver- n das Armenh. mit. Die Gerichtspflege ist dem igl. L. u. St.Ger. übertragen. In dem Haupt- äude der Anstalt, in dem dazu gehörigen Kran- hause u. in dem Schul- u. Erziehungsgebäude rden über 200 größtentheils gebrechliche Landarme, sich nicht selbst ernähren können, in 2 Klassen, e frühere 3te Kl. ist aufgehoben) unentgeltlich u. enslänglich verpflegt. Außerdem werden eine kleine zahl erwerbungsunfähige Pensionäre, jedoch nur bedingungsweise angenommen. Alle Pfleglinge und Pensionäre werden nach ihren Kräften zu nützlicher gewinnbringender Beschäftigung angehalten, welche meistens in Holzarbeit, Flachsspinnen, Nähen, Stricken, Strohflechterei u. Federreißen besteht. Das 1819 abgebrannte u. neu aufgeführte Hauptgebäude soll noch mehr ausgebaut u. dadurch die Anstalt erweitert werden. Ferner sind hier: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, damit verbunden 1 Untersteuer-A. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg u. die Salzfaktorei mit einem Magazin; 1 Postverwaltung des Ober-Postamtes Breslau. Die Polizei verwaltet durch den Magistrat; 1 Eichungs-Amt, 1 städtisches Wage-Amt u. 1 städtische Mauth. Städtisch sind: 1 Rathh., 2 Gefängnisse, 1 Spritzenh., 1 Hospital für 7 Frauen, 1 Ziegelei, 1 Kommunal-, 1 Schloß-, 3 Privat-Brauer., 4 Wsrm., (Papier- u. Lohm. bestehen nicht mehr), dagegen 1 amerik. Trockenmühle im Schloß Ellguth; 1 Walkm. Gehende Stühle zu Tuch u. Wollwaaren 25, zu Leinen 31, zu Strümpfen 1; 2 Wollspinner., a) durch Wasser, b) durch Pferdekraft getrieben; 4 Färb., 7 Gerber. Im Ganzen gegen 300 Meister für den Handwerksbetrieb. Kaufl., (incl. 1 Apotheke, 2 Buchhandl. u. 2 Leihbibliotheken) 36; Krämer u. Höcker 40. 10 Gast- u. Speiseh., 25 Schankh.; 4 Kram- u. Viehmärkte, Wochenmarkt am Montage. Der Kämmerei, deren Gesammt-Einnahme wie Ausgabe ad 1843 circa 7000 Rtl., gehören 3 Dörfer u. 3 Waldstrecken von 1400 Morg. Areal. Auch Bürger treiben Garten- u. Feldbau, sie halten 223 Rinder, 111 Schweine, 115 Pferde, incl. des Fuhrwesens.

Kuhna, Städtel, Kr. Görlitz, ist als bloßer Marktflecken schon vorn unter den Dörfern.

Kupferberg, Mediatstadt, (1311 *Cupri fodina*,) Reg. Liegnitz, Fürstenth. Jauer, Kr. Schönau, SSO. 2 M.; 0° 14′ südlicher als Breslau u. 4′ 19″ West von dessen Meridian. Bis 1818 Kr. Hirschberg; am Bober links u. auf dem Nordhange des Ochsenkopfs, dessen Seehöhe 1607,92 Par. F. Nach den 1842 stattgefundenen Barometer-Messungen des Apotheker Chauffy, deren Jahres-Mittel 317,604 Par. Linien; bei der auf 0 zurückgeführten mittlerer Jahres-Temperatur vom plus 5° R. ergeben haben. Als Besitzer der Herrschaft Kupferberg u. Jannowitz seit 1838, übt Se. Erlaucht Wilhelm Graf zu Stolberg-Wernigerode auf Kupferberg u. Janowitz, Premier-Lieuten. u. Polizei-Distrikts-Commiss., Dominial-Rechte über die Stadt, deren Haus- u. Grundbesitzer dem Dominium noch zinspflichtig sind. Die Städte-Ordnung vom 19. November 1808 ist seit 1811 eingeführt; die Civil-Jurisdiction steht dem Grundherrn, die Criminal-Jurisdict. dem Fiskus zu; beide werden durch das L. u. St.Ger. zu Hirschberg seit 1831 ausgeübt, bis dahin befand sich zu Kupferberg selbst ein eigenes St.Ger. Der Stadt, durch die schon 1156 unter dem Bergmann Lorenz Angel geschehene Anlegung eines Kupferbergwerks, allmälig entstanden, sind schon im J. 1516, wo ein Hans Dipolt die Herrschaft Kupferberg u. Bolzenstein besessen, vom König Ludwig in Ungarn laut einer Orginal-Urkunde, alle Privilegien einer freien Bergstadt bestätigt worden, (woraus sich ein früheres Vorhandensein solcher Privilegien schließen läßt). Sie verlor 1824 den 12. Oktober gegen 68 Wohnh. u. alle öffentlichen Gebäude durch Brand; erhielt an Staats- u. andern Unterstützungen 28,982 Rtl. 10 Sgr. Dadurch standen wieder 1841 Wohnh. neu massiv 60, ältere 36; beide Kirchen, beide Schulh. u. das

Digitized by Google

ev. Pfarrh. neu, (das kath. Pfarrh. war vom Feuer verschont geblieben), und 49 Ställe, Scheuern und Schoppen. Die evang. Pfarrk. gegründet 1742 als Bethaus, ohne Wiedm.; 1 ev. Sch. mit 1 L., zugleich Cantor u. Organist. Eingepf. u. eingesch.: Kupferberg, Stadt u. Domin., mit Kol. Dreschburg, nur eingepf.: Waltersdorf mit Kreuzwiese u. Neu-Wüste-Röhrsdorf, dies Kr. Hirschberg. (Sup. Schönau). Die kath. Pfarrk. evang. von der Reformation bis zur Reduktion 1554. Der Pfarrer hat hier 6 Schfl. Aussaat Wiedm. Eingepf. sind: Kupferberg, Stadt u. Domin., mit Dreschburg, Waltersdorf mit Kreuzwiese; verbunden Janowitz mit T.K. u. Wiedm., Kapitel u. die M.K. zu Kammerswaldau, Kauffung u. Seifersdorf, diese für erloschen erklärt, nebst Wüste-Röhrsdorf, Kr. Hirschberg. Vergleiche diese Orte. Die Parochie gehört zum Archip. Landeshut. 1 kath. Stadt-Sch. der Eingepf. mit 1 L., zugleich Cantor u. Organist, zur Inspekt. Hirschberg-Schönau. Patron beider K. u. Sch. ist Dom. Kupferberg u. Janowitz. 1 königl. Bergamts-Commission, amtirt im königl. Bergamts-Geb. und ist seit 1839 wegen Verringerung des Bergbaues an die Stelle des von 1804 bis 1839 hier bestandenen königl. Berg-A. der Fürstenth. Jauer u. Schweidnitz getreten. 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Hirschberg, mit Kariol-Post von Hirschberg über Kupferberg nach Landeshut, seit dem 1. Octob. 1839. 1 Rathh. hat Kupferberg nicht, dagegen begreift das der Stadt gehörende 1826 erbaute Communalh., Taberne genannt, außer einem Gasthofe 1 Zimmer für die Session des Magistrats u. der Stadtverordneten, und ein 2tes für die Registratur, nebst einem Verkaufssaale für Leinwand u. Garn. 1 Brau-, 1 Brenner., gehören der Stadt. Das Armenh. erbaut vom vorigen Grundherrn, dem königl. Landrath Grafen Matuschka, ist der Stadt von diesem geschenkt. Einw. wurden 1840 gezählt: 667, deren ev. 555, kath. 112; oder männl. 310, weibl. 357; verehlicht 123 Paar. Außer 49 Handw. fertigen 17 Weber meist Leinw., als Nebengeschäft auf 23 Stühlen. Kaufmännisch bestehen nur: 1 Apotheke, 2 Krämer, 13 Höcker. 1 Wochenmarkt am Sonnabend, leider nur dem Namen nach. 4 Jahrm. werden gehalten, früher nur mit dem 1sten u. 3ten Viehm., jetzt auch mit dem 2ten; die Berechtigung dazu ist der Stadt 1838 verliehen. 1 Gast-, 2 Schankh. Einige Bürger treiben Landbau auf 118 Morg., mit 62 Rind. u. 10 Pferden. Der Bergleute sind nur noch 9, deren um 1300, an 300 gewohnt haben sollen. 1567 waren umher 160 Bauten u. Gänge auf Kupfererz; 1829 wurde die letzte Grube, der Kupferberger Stollen oder Karsten-Schacht, ein königl. Werk, auf dem Polizeibezirke der Stadt in Fristen gelegt, und ist sonach der Bergbau auf dem Stadtgebiete ganz erloschen. Das bei der Stadt gelegene schöne herrschaftliche Schloß ist 1816—18 von dem frühern Besitzer Grafen Matuschka erbaut, und bildet nebst den dazu gehörigen Wirthschafts-Gebäuden das Domin. Kupferberg, worüber Näheres unter K.

Kuttlau, Städtel, ist nur Marktflecken, u. daher schon vorn.

L.

Lähn, auch wohl Lehn, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, SW. zu W. 6 M., OSO. Glogau, Fürstenthum Jauer, (von Breslau W. 14 M.), an Löwenberg, SO. ¾ M., (bis 1818 Kr. Bunzlau, Löwenberg); am linken Ufer des Bobers, über den eine hölzerne Brücke führt, deren Bau auf Antrag des Magistrats durch Allerhöchste Entscheidung auf Staatsfonds erfolgt. Am Fuße des Berges, der die Burg Lehnhaus trägt, als deren Zubehör das Städtchen im Jahre 1214 durch Herzog Heinrich I. auf der Stelle eines Birkenwäldchens, unter dem anfänglichen Namen Birkenau, erbaut wurde. Ward den 18. August durch Italiener unter Zuchi, die mit Russen unter Kaisarow weichen mußten, bis auf die Kirchen u. wenige Häuser niedergebrannt, zählt jetzt 165 H., 41 Ställe, Scheuern u. Schoppen, fast alle massiv; 942 Einw., worunter (690 ev., 252 kath.), 196 bürgerl. u. 6 schutzverwandte Nahrungen. 1 Rathhaus, neu seit 1823; 1 kath. Pfarrk. ad S. Nicolaum, 1215 erbaut, evang. von 1530 bis 1654. Patron. königl., und ist Pfarrer Usufructuarius des Arnsberg, Sandau ꝛc.; außerdem eingepf.: Gieshübel, Johnsdorf, Kleppelsdorf, Kuttenberg, Lerchenberg, Schellenberg u. Waltersdorf mit Schloßkapelle. Verbunden sind Lehnhaus mit T.K., (s. dort), und im Kr. Schönau: Schönwaldau M.K., dem Patron. Domin. wechselnd mit dem Fisco, wegen Lähn vocirt; auch die herrschaftl. Kapelle in Maydorf wird jetzt von Pfarrer zu Lähn besorgt, doch steht vom Röhrsdorfer inspicirt. Archip. Lähn. 1 kath. Sch., 1 L. (Cantor u. Organist); Collat. wie K., besucht von den Kathol. aller eingepf. Orte. Die Sch. hat 60 Rtl. Legat vom verstorb. Justiz-Rath Stris u. erhält noch 300, die Zinsen auf Schulgeld-Aust. Inspekt. Löwenberg. 1 ev. Pfarrk., geweiht 1751 am Tage Andreä, Patron Magistrat u. die Dom. von Lehnhaus, Kleppelsdorf, Waltersdorf u. Arnsberg; (letzteres der jedesmalige kath. Stadtpfarrer). Pro on. sind eingepf., außer vorstehenden noch: Gieshübel mit Kaltenstein, Husdorf, Nieder- u. Ober- incl. Eichhäuser u. Karlsthal, Kuttenberg, Mauer, Nieder- u. Ober-, mit Begräbnißk., Schellenberg u. Schiefer; pro act.: Lerchenberg, Merzdorf, Bober, u. Klein-Röhrsdorf. Von denen Lehnhaus auf den kathol., Mauer auf den eignen Kirchhof mit evang. Begräbnißk. beerdigen, wohin Pastor bei Reden sich begiebt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl., Collat. Magistrat. Die ev. Schule entstand wohl mit Wiedereinführung des evang. Gottesdienstes, die noch mit dem Kirchbau 1741 erfolgte. (Sup. Löwenberg I.) 1 kath. Pfarr-, 1 ev. Pastorhaus; dies wieder erbaut 1818. 1 Hospital für 6 Personen, gestiftet 1575, neu erbaut 1818. 1 Stock-, 1 Hirtenh., beide alt. 1 Schießh., abgebrannt 1806, neu seit 1811; 1 Brau-, 1 Malzh., neu seit 1817. 1 Apotheke, 2 Gast-, 4 Schankh., 1 Roßm. (2 Mahlgänge), 3 Bäck., 4 Fleisch., 3 Seifensied., 8 Gerb., 19 Schuhm., 3 Kürschn., 3 Riem., 2 Seil., 7 Schneid., 1 Hutm., 1 Landzimmermann, 4 Maurergeh., 4 Tischler, 1 Stellm., 2 Böttcher, 2 Drechsl., 1 Steinmetz (2 Gehülfen), 3 Töpfer, 2 Glaser, 2 Schmiede, 7 Schlosser, 2 Uhrmach., 3 Wollen-, 17 Leinw-, 2 Strumpfw., Stühle, 1 Bandstuhl, 1 Färber, 3 Kaufl., 3 Materialh., 4 Victualhdlr., 5 Krämer, 4 Hausirer. 1 Sandsteinbruch der Kämmerei, 12 Arbeiter fertigten 1841 für 860 Rtl. Säulen, Stufen, Krippen, Thürgerüste u. andere Geräthe. 4 Krammärkte, mit dem am Mittwoch vor Fastnacht ein noch jetzt von Liebhabern besuchter Taubenmarkt verbunden. Kein Wochenm. Ackerbau. Ein Theil der Bürger besitzt Ländereien auf Kleppelsdorfer Gebiet, und macht eine eig

Digitized by Google

mune, unter einem Scholzen u. der Benennung rbürger. Behörden in der Stadt sind: der die igei übende Magistrat, die Versammlung der dtverordneten, 1 königl. Stadt-Ger. 4ter Klasse, l Untersteuer-Amt des Haupt-Gränz-Zoll-Amtes au; 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes schberg.

Landeck, königl. Stadt u. Badeort, Reg. u. B. Breslau, S. 15 M., Kr. Habelschwerdt, der ıfschaft Glaz, ORD. 2¼ M., bis 1818 Kreis ız. a) Die Stadt, nach Jungnitz unter 50° 21′ ′ Nordbreite, 34° 33′ 20″ Ostlänge, am linken r der Glatzer Biele, 1355 F. über der Ostsee; ist äig offen u. können die Grenzen der Stadt, Ober- Nieder-Vorstadt u. der sie zum Theil umgebenden nmereidörfer: Ober-Thalheim u. Nieder-Thalheim, dem Fremden nicht leicht unterschieden werden. der Stadt sind 78, in den Vorstädten 128 Wohnser u. zusammen 267 Ställe, Scheuern u. Schop; 1500 Einw., worunter 1440 kath. u. 60 ev.; 04 bürgerlichen u. 50 schutzverwandten Hausden.

Behörden: 1 königl. L. u. St.Ger., (übt die il-Jurisdict. pro fisco, die Crimin.-Jurisdict. pro mune Landeck); 1 königl. Neben-Zoll-Amt, 2. Kl. Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Mittelwalde, 1 königl. t-Expedition des Post-A. Glaz, der die Polizei nde Magistrat u. die Bade- u. Brunnen-Commiss. 1 Rathhaus. Als geistliche Behörde seit 1842 Decanat-Amt der zu dem Bisthum Prag gehön Grafschaft Glaz, zu deren Bereich denn auch nachstehenden kath. Kirchen u. Schulen gehören: ath. Stadt-Pfarrk. mit Pfarrer u. 2 Kaplänen, ath. Begräbnißk. u. 2 Meßkapellen, St. Georg alten u. unserer lieben Frauen im neuen Bade; tronat königl. Der Pfarrer ist Groß-Dechant Grafschaft. Die Pfarre hat Wiedm. u. sind zepf. pro on.: Landeck, St., Thalheim, Ober- u. der-, Karpenstein, Olbersdorf, (die auch eingesch.); ıer: Heidelberg mit Kapelle, Leuthen mit Kapelle, igtsdorf bei Landeck u. Winkeldorf mit T.K. 1 h. Sch. mit 3 Haupt- u. 1 Hilfsl., Collat. städ). (Inspekt. Landeck, verwaltet vom Stadtpfar. 14,300 Rtl. Schulstiftung für Arme, unumänkter Curator ist der jedesmalige Stadtpfarrer. Pfarr-, 2 Schulhäuser. 1 ev. Betsaal im Rathh. der Salon im Bade, wo der Pastor aus Habelerdt jährlich 4mal Gottesdienst hält; bis 1832 hah es vom Pastor zu Glaz. Diese Filialgende von Habelschwerd begreift die Evangel. der dt u. der Gegend u. gehört zur Sup. Glaz. Hospital für 10 Personen u. 1 Krankenhaus.

Gewerblich: 1 Apotheke, welche im Sommer h eine Offizin im Bade hat; 1 Stadt-Brau- u. lzh., 3 Brenner., 1 Getreide-Wsrm., 1 Kalkofen, Ziegelei der Kämmerei (fertigte 1840 Dach-, Forst-, uer- u. Plattenziegeln 356,475 Stück). Stühle Leinen 28, zu Strümpfen 7, zu Baumwolle 1; färbereien. Hauptnahrung der Aermeren Garnnen, der Uebrigen Ackerbau u. geringer Handksbetrieb. Handel durch 12 Kauf- u. Handelsl. 47 Krämer u. Victualhdlr. 4 Krammärkte, Woh- u. Getreidemarkt am Mittwoch (seit Novemb. 0). Die Stadt-Kämmerei besitzt 7 Dörfer, gegen 0 Morgen Wald u. die nachstehend beschriebenen der.

b) Landecker Bäder: Das ältere Georgenbad gt in der Ober-Vorstadt, das neuere Marienbad unfern davon im Kämmereidorfe Ober-Thalheim. Beide Bäder sind nur durch den Park getrennt, und durch eine Ahorn-Allee u. Garten-Anlagen zu einem Ganzen verbunden. Sie sind alkalische Thermen, die, weil sie einen schwachen Geruch nach Schwefelwasserstoff verbreiten, zu den Schwefelthermen gezählt werden.

Das Georgenbad ist älteren Ursprungs u. der Sage nach von einem Hirten in dem hier gestandenen Walde entdeckt, schon 1241 durch die Tartaren, u. 1428—31 durch die Hussiten wieder zerstört, worauf seit 1498 die drei herzoglichen Brüder Karl, Georg u. Albrecht von Münsterberg es durch den Doktor Conrad vom Berge in Wien untersuchen u. besser zum Badegebrauch einrichten ließen; Herzog Georg errichtete eine Kapelle, die nun, wie das Bad selbst nach ihm benannt wurde. Der Rath von Landeck erkaufte es 1572; ließ 1580 die Quelle in Granit von den Ruinen des Karpensteins fassen, den Platz säubern, einige Wohnhäuser erbauen u. 1601 die erste Badeordnung ergehen; 1625 wurden jedoch die beiden Quellen des neuen Bades auf dem Grundstücke eines Bauerngutes entdeckt; 1672 das Gut durch den Glazer Landeshauptmann Siegmund Hoffmann, später unter dem Beinamen von Leuchtenstern geadelt, angekauft; 1678 das noch jetzt ansehnliche 8eckige Badehaus, dessen Beleuchtung durch die Kuppel geschieht, aufgeführt; 1689 durch ebendenselben nur wenige 100 Schritte davon die Kapelle unser lieben Frauen Maria von Einsiedel erbaut, u. 1690 durch zwei Seitenkapellen erweitert, auch für die Unterkunft von Gästen gesorgt, was dem alten Bade so lange bedeutenden Schaden zufügte, bis der Rath von Landeck 1736 auch Ober-Thalheim mit dem Marienbade für 40,000 Gulden erwarb. Allein der Stadtbrand 1739, der 7jährige Krieg u. andere Umstände hinderten fortwährend die nöthigen Verbesserungen. Diese sollten erst durch den Staatsminister Grafen von Hoym, der 1784 hier badete, herbeigeführt werden. Er ließ den Trinkbrunnen, jetzt Marianenbrunnen auf der Wiese bei der Marienkapelle fassen u. überbauen, das Douchebad nach dem Muster des Lauchstädter in Sachsen 1789 aufführen u. die ersten Parkanlagen machen. Gegenwärtig sind in beiden Bädern, außer dem Brunnenhause im Marienbade, 14 der Stadt-Commune u. 32 Privatbesitzern gehörigen Wohnhäuser zur Aufnahme von Kurgästen befindlich. Außerdem können Kurgäste bei der Nähe der Stadt in dieser selbst Aufnahme u. Unterkommen finden.

Zu dem schönen mit Billard, Tanzsaal, Spielzimmern, Speisesaal ꝛc., versehenen Gesellschaftshause hatte die allverehrte Preußen-Königin Louise selbst am 21. August i. J. 1800 den Grundstein gelegt. — Der alte oder Georgenbrunnen, 1408 Fuß über der Ostsee, befindet sich in einem viereckigen massiven Brunnenhause, dessen in der Mitte angelegtes Bassin zum Baden 17⅙ Fuß lang, 4⅓ F. tief u. 12⅙ F. breit. Der Raum desselben faßt bequem 50 Personen. An der Ost- u. Westseite befinden sich 5 Ankleidekabinette für Herren u. 6 für Damen. Außerdem sind auf der Abtheilung der Herrn 8 Kabinette u. auf der Abtheilung der Damen 14 Kabinette zu Separatbädern eingerichtet. Diese Separatbäder werden durch Porzelanröhren gespeist, u. sind theils für solche Kranke, welche nicht im Brunnenbade baden dürfen, theils zu vorbereitenden Bädern bestimmt. Das für Arme bestimmte Bad enthält 6 Kabinette.

Alle diese Kabinette sind gut meublirt u. erwärmt. An das große Bassin stößt ein kleineres, von dem erstern gespeist. Es faßt 60 Personen, u. hier sind 9 Kammern, jede mit mehreren Wannen vorhanden. Die Anfangs am Badehause gestandene St. Georgenkapelle steht seit 1656 neuerbaut auf einem Berge unter Linden, u. ist mit schönen Gemälden von Italienischen Meistern geziert.

Das Gebäude über dem Marianenbrunnen ist, wie schon bemerkt, 8eckig, ebenso das große Bassin. Außer diesem sind hier noch zwei kleine mit Fließen ausgetäfelte Bassins u. 8 Stuben, von denen zwei zu 24 Kabinetten zum An- u. Auskleiden für die im Bassin Badenden u. 6 zu 36 Kabinetten zu Separatbädern eingerichtet. Letztere erhalten ihr Wasser aus der Douchequelle durch Porzelanröhren, sowie auch aus dieser die kleinen Bassins gespeist werden. Ueber der Douchequelle befindet sich das für Lungen- u. Nervenkranke eingerichtete 8eckige Inhalationsbad, das 18 Fuß hoch ist u. 32 F. im Durchmesser hat. Immitten ist die Quelle in Sandstein gefaßt u. mit eisernem Geländer versehen. Das Haus ist mit 4 Ottomanen, Stühlen u. Tischen ausmeublirt.

Alle Quellen in Landeck fließen aus Gneusfelsen, sind alkalisch-salinische Schwefelwasser, die außer Stickstoff auch einen geringen Theil Kohlensäure u. nur Spuren von Schwefelwasserstoff enthalten. Ihr laulches Wasser von 23½ ° R. ist sehr klar, ins grünliche schillernd, von schwachem Schwefelwasserstoff-Geruche, bitterlich nachschmeckend u. dem Muße von gekochten Eiern an Geschmack u. Geruche gleichend, wird gegen Rheumatismus u. dessen Folgen, gegen Gicht, Hautkrankheiten, Lähmungen nach Schlagflüssen u. Rheumatismen, gegen Scropheln, Krankheiten der Gebärmutter, Hämorrhoidal-Beschwerden, Knochen- u. Nerven-Krankheiten angewandt. Die Georgenquelle spendet in einer Minute 306 pr. Quart, die Marianenquelle 90 Quart, die Douchequelle 30 u. der Marianenbrunnen (nach der Prinzessin Albrecht von Preußen K. H. so genannt,) 15 pr. Quart. Alle benutzten Quellen geben in einer Minute 441, mithin in einer Stunde 26,460 pr. Quart.

Die neuen Einrichtungen der Bäder sind vom Jahre 1836 ab nach dem Plane des Badearztes Dr. Bannerth ausgeführt worden, auch der Bau einer Colonnade am Marianenbrunnen ist 1840 unternommen u. ausgeführt, ihre Breite beträgt 20, ihre Länge 200 F. rhein.

Im Jahre 1765 wurde das Bad von Friedrich d. Gr. gebraucht, (die Wanne, worin er gebadet, wird noch heute gezeigt u. steht im Marienbade). Im Jahr 1813 war König Friedrich Wilhelm III. mit seiner Familie hier anwesend u. Kaiser Alexander von Rußland. Im Jahre 1820 bediente sich der Quelle der Prinz von Preußen.

Die Badezeit beginnt den 1. Mai u. endigt mit dem letzten September, täglich von 5—12 Uhr und nach Tische von 2—6 Uhr, seit einigen Jahren zu besondern Stunden für jedes Geschlecht.

Zerstreuung außer dem Orte bieten: der Waldtempel, Grafenort, Kunzendorf, Olbersdorf, Ullersdorf u. Seitenberg, durch Gärten, so wie der Ausflug zum entfernteren Wölfelsfall u. Schneeberge, u. als Umsichtspunkte: der Dreiecker, der Karpenstein mit seinen Ruinen, der Krautenwalder Berg u. der Schollenstein. Auf diesem links der Biela über den Wald hervorragenden Felsen hat der General der Infanterie, v. Grawert, Besitzer schöner Häuser u. Anlagen im Bade, ein hohes Kreuz, als Denk[mal] der Völkerschlacht am 18. Oktober 1813 bei Leip[zig] mit passenden Inschriften am Felsen, errichten lass[en] auch 1000 Rtl. zur Vertheilung der Zinsen an [arme] Kinder, besonders im Kriege Gebliebener geschenkt.

Landeshut, irrthümlich auch **Landshut**, [in] älteren Urkunden schon Landeshute, oder die Le[ute] deshute genannt, 1249 *Landishute forensis*, [auch] *Camena gora*, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, [Kr.] Breslau, Fürstenth. Schweidnitz, bis 1816 Kreis[stadt] im Landeshut-Bolkenhainer Kr.; von Breslau [aus] SW. zu W. 11¾, von Liegnitz im S. zu SO. [und] u. von Schweidnitz im SW. 4¾ M.; 1254 F. über der Ostsee, nach von Boguslawskys Bes[tim]mung, in der Uebersicht der Arbeiten der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur, liegt Landes[hut] gegen Breslau 0° 20′ südlicher, bei 3′ 57″ Zeit[un]terschied nach West u. 1399, 65 Par. F. über [der] Ostsee; es ergaben sich nämlich nach 706 Barom[eter]- u. eben so viel Thermometer-Beobachtungen des Ob[er]lehrer Herrmann im J. 1842, als Jahres-Mittel [für] das Barometer 320,095 Par. Linien u. für [das] Thermometer plus 6, 25 R.; zwischen dem rechten Ufer des Bobers u. dem linken des Zieder, wo [sich] NO. der Burg- u. der Kirchberg sich erheben; [sie] der Nieder-, der Zieder-, der Liebauer-, der Ober-Vorstadt u. der Breitenau umgeben. Gebäude: [öf]fentliche 25 incl. 3 Kirchen, dann Privathäuser, [2] Mühlen u. Fabriken, in der Stadt 172, in den Vor[städten] 278, Ställe, Scheuern u. Schoppen [...] zum Theil massiv u. am Ringe mehrentheils [...] mit Lauben. Bewässerung durch Röhrleitung, [...] Ruthen lang aus 3 Quellen am Buchberge u. [...] Mummelberge. Straßenbeleuchtung mit 16 [La]bern. Einw. 3674, worunter (ev. 2835, kath. [783] jüd. 53); männl. 1685, weibl. 1989, in 662 [Ge]Behörden u. öffentliche Gebäude: vom Militär [das] königl. vom Civil: das landräthl. Amt, das [Kö]Steuer-Amt, vereinigt mit dem Untersteuer-A. [des] Haupt-Zoll-Amtes Liebau, im Accish.; das [k.] St.Ger. im gemietheten Privatgebäude, übt [die] Civil-Jurisdikt. pro Commune, die Crimin.-Jur[isd.] vom 1. Januar 1844 ab, pro fisco; 1 Post-A[mt], 1 Eichungs-A., 1 Wegebaumeister; die Polizei [ver]waltet der Magistrat. Versammlung der Stadt[ver]ordneten; Kaufmanns-Societät. Bürger-Schü[tzen]-Corps von 120 Mann. Rathhaus.

Kirchen u. Schulen: 1 ev. Pfarrk., massiv, [in] dem jetzt zu Landeshut geschlagenen Theile der Zie[der]-Vorstadt auf dem Kirchberge; als Gnadenkirche [...] 1709 den 25. April gegründet, 1720 den 8. Oktober eingeweiht, Anfangs mit 4, jetzt mit 3 Geistlichen; [der] königl. Superint. des Kr. Landeshut in Michelsdorf. Patron das Presbyterium aus 12 Deputirten der Stadt u. 11 der eingepfarrten Dominien u. Landgemeinden; so wie der Geistlichen in nicht persönliche Sachen. Diese sind fixirt u. empfangen ihr Gehalt aus der Kirchen-Kasse, in die alle Stolgebühren fl[ie]ßen. Ein Deficit wird durch Kirchensteuern gedeckt. Wiedm. ist nicht; pro on. eingepf. sind a) mit Pa[tro]natsrechten: 1) Stadt-Commune Landeshut, 2) die Domin. Blasdorf u. Kreppelhof, 3) die Gemei[n]den Blasdorf, Nieder-, Hartmannsdorf, Johns[dorf], Krausendorf, Leppersdorf, Ober- u. Nieder-, Ki[en]dorf, Vogelsdorf u. Niedzieder; b) ohne Patro[n]atsrechte: 1) die Domin. Krausendorf, Reußend[orf] u. Schreibendorf; 2) bis zur Bildung eigner Syste[me] die Gemeinden: Schönwiese, Schreibendorf, Ob[er]- Nieder- u. Antheil-, soweit Antheil Schreibend[orf]

Digitized by Google

: zu Ober-Haselbach gehört, Ober-Weisbach u. Kr. Hirschberg: Wüste-Röhrsdorf. Ferner gastw. Landeshuter: Grüssau, Hartau u. Hermsdorf, ssauisch, Klein-, u. Reich-Hennersdorf, Lindenau, ömberg, St. u. Wittgendorf. 1 evang. Schule 8 L., 2 Elementar-Kl. für Knaben u. Mädchen, Mädchenkl. u. 4 höhere Kl. für Knaben; letztere il. seit 1834 höhere Bürgersch. Patron das ul-Colleginm, bestehend aus der städtischen Schul- utation u. den 12 städtischen Mitgliedern des sbyteriums. 1 kath. Pfarrk., massiv, 1294 ge- abet, war evang. von 1560—1629 den 25. Ja- r; 1 Pfarrer, 1 Kaplan. 1 kath. Begräbnißk. Frohnleichnam Christi, vor dem Niederthore, 0 aus Holz, 1616 von den Evang. aus Stein ut. 1 kath. Elementar-Sch., 2 L., 2 Kl., die im Kaplanh. eingerichtet seit 1829; Collator der gistrat. Eingepf. zur kath. K. sind pro on.: h-Hennersdorf mit Kapelle, Schönwiese u. Ober- er; pro act.: Blasdorf, Nieder-, Johnsdorf, usendorf, Leppersdorf, Vogelsdorf, wo die Lan- uter Pfarr-Wiedmuth u. Nieder-Zieder; letztere chicken Gäste zur Sch. Verbunden 4 M.K. zu ßendorf, Rohnau, Schreibendorf u. Wernersdorf, im Kr. Bolkenhain, jede wie Landeshut selbst, Wiedm. In jeder 1 Mal Haupt-Gottesdienst. ip. u. Inspekt. Landeshut, verwaltet vom Pfar- zu Schömberg. 1 ev. Prediger- u. Prediger- twenh.; 1 evang. Schul- u. zum Theil Lehrer- hnh., 1 zweites Lehrer-Wohnh., 1 ev. Kantor- Wittwenh., 1 kath. Pfarrh., 1 Kaplanh. 1 Hospi- in der Nieder-Vorstadt, massiv seit 1801, für a 20 Personen beider Geschlechter. Kapitalstif- g für Arme u. Armenfond, zusammen 34007 Rtl. ftungen für die ev. Schule zur Unterhaltung von ischülern, Anschaffung von Büchern u. Kleidern Dürftige, für die Lehrer zur Verbesserung ihres kommens 43,869 Rtl. 10 Sgr. 4 Pf. Ferner: v. Wallenberg-Fenderlinsche Kirchen- u. Schul- liothek-Stiftung, aus der seit 100 Jahren eine altvolle Sammlung von Büchern, Naturalien u. nstsachen mit 1745 Rtl. 20 Sgr. Kapital zur erhaltung u. Vermehrung erwachsen ist. Witt- -Pensions-Stiftungen für Prediger-, Lehrer- und ator-Wittwen. Auf Stiftungspredigten 2871 Rtl. Sgr., Prediger-Wittwen 2321 Rtl. 20 Sgr. diger- u. Schullehrer-Wittwen 1000 Rtl. Schul- er-Wittwen 623 Rtl. 4 Sgr. 5 Pf. Schullehr- u. Kantor-Wittwen 1500 Rtl. Kirchen-Unter- mten-Wittwen 320 Rtl. Peculienkasse der evang. che 2172 Rtl. 15 Sgr. Kath. Kirch-Kasse 8,845 . 8 Sgr. 3 Pf. Fundationskasse der katholischen che 5029 Rtl. Unterhaltskasse der kath. Begräb- L. 702 Rtl. 4 Sgr. 2 Pf. Kathol. Schulkasse 8 Rtl. 6 Sgr. 4 Pf. u. zur Verbesserung des kommens der Lehrer 352 Rtl. Summa aller ftungen 106,957 Rtl. 18 Sgr. 6 Pf. Gewerb- bestehen: 1 Apotheke mit 2 Privilegien, 1 Braue- der 177 Berechtigten, 16 Brennereien, 1 Buch- ckerei, 6 Färbereien u. Zeugdruckereien, 2 Wsfrm., einwandwalke, 1 Stärk- u. Hängehaus, 1 Was- hangel, 1 Ziegelei. 1 Sandsteinbruch der Käm- ri am Mummelberge, 1842 brachen 2 Mann Klaft., Werth 18 Rtl. 10 Sgr., zuweilen bre- Achate mit. (Die Steinkohlengrube Louise ist er Betrieb). Landbau der Vorstädter. Hand- kebetrieb aller Art durch 290 Meister, ohne die uhlarbeiter. 16 Gast- u. Speise-, 18 Schankh.; Maschinen-Flachsgarnspinnerei in der Obervorstadt, besteht seit 1843, mit Dampfmaschine zum Betriebe. Ein Unternehmen der königl. Seehandlung u. der Leinwand-Großisten Hartmann, Merker u. Karl Pohl in Landeshut. Ferner: Stühle zu baumwollenen u. wollenen Waaren 19, zu leinenen Waaren 23. Han- del durch 39 Kaufl. u. 95 Krämer u. Höcker. Un- ter jenen 9 Großhandlungen, besonders für Leinwand u. Creas; es betrug die Leinwand-Ausfuhr in 44 Jahren, 1763—1806, durchschnittlich in jedem Jahr 132,486 Schock, im 20jährigen Durchschnitt 1807— 1827 jährlich 74,854 Schock, wobei auf die 3 Jahre 1825—27, 307,898 Schock u. Weben kommen; von 1828—1840, in 13 Jahren, 811,376 Schock, durch- schnittlich in einem Jahre 62413 7/13 Schock. Der Leinwandmarkt am Freitage besteht jetzt in einem Zutragen von Leinwand durch Sammler auf die Comtoire; doch bestehen Wochenmärkte u. 4 Jahrm., wovon die drei im Sommer mit Viehmarkt verbun- den. 1249 war Landeshut Flecken mit polnischem Rechte. Boleslaw II. u. Konrad von Liegnitz er- laubten den Benediktinern zu Grüssau, ihn zur Stadt mit deutschem Rechte einzurichten, was aber nicht geschehen sein mag, weil die Benediktiner das Kloster aufgaben; daher ertheilte Herzog Bolko II. 1334 den 21. Oktober der Stadt ein neues Privilegium, 50 Huben Ländereien, die Obergerichte u. deutsches, sowie Weichbilds-Recht. 1345 im Kriege mit König Johann, besetzt durch dessen Böhmen, sandte Herzog Bolko mit Kriegern gefüllte Heuwagen zur Stadt, die nun die Hervorbrechenden wieder eroberten. 1426 stürmten Hussiten vergebens; selbst Frauen sollen sie mit siedendem Wasser abgewehrt haben, doch ver- brannten sie einen Theil der Stadt. Im 30jährigen Kriege soll von 27 Plünderungen die von 1639 die größte gewesen sein, u. nur ein Jünglings-Paar, Schramm u. Kranewetter, von allen Bewohnern in der Stadt geblieben sein. Allein die Kosten der Jahre 1641—52 waren 118,630 Rtl. 1745 den 23. Mai wurden 7000 Oestreicher unter Nadasti durch halb so viel Preußen unter Winterfeld geschla- gen. 1760 ward General Fouqué mit 10630 Preu- ßen durch Laudon mit 35,000 Oesterreichern am 23. Juni früh überfallen, nur durch seinen Diener Trautschke vom Tode gerettet, aber gefangen. Blos 1500 Preußen hieben sich durch. Die Oesterreicher plünderten, tödteten u. verwundeten 55 Bürger, u. der Schaden war 635,386 Rtl. Der französische Krieg 1807 kostete Landesh. 50,000 Rtl. Kriegs- steuern u. 1813, wo Langerons 40,000 Russen vor Landesh. in Verschanzungen standen, wurden 160,225 Mann nach Tagen verpflegt. Auch Feuer- u. Was- serschaden traf die Stadt oft, (vergl. Perschkes Gesch. der Stadt Landeshut u. Knie's geographische Be- schreibung.)

Landsberg, Gorzów, Stadt, Reg. u. Fürsten- thum Oppeln, Kr. Rosenberg, RRD. 2¼ M., nur ½ M. von dem poln. Städtchen Praske; dem Für- sten Adolph v. Hohenlohe-Ingelfingen-Oehringen zu Koschentin, Kr. Lublinitz gehörig, mit 1 königl. St.- Ger. des OLG. Ratibor, durch den in Landsberg wohnenden St.K. Schneider verwaltet, und steht dem Stadtgericht seit 1837 auch die Crimin.-Juris- diktion zu. Ferner: 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Ramslau, 1 königl. Haupt-Grenz-Zoll- Amt für die Kreise Kreuzburg, Rosenberg u. Lubli- nitz; Viehrevisorat; mit 115 Wohnh. in der Stadt, 14 in der Vorstadt; 986 Einw. (640 kath., 225 ev., 121 jüd.); 1 kath. Pfarrk., (Archip. Rosenberg); Patron Domin. Landsberg, die Pfarre hat Wiedm.

Digitized by Google

u. 1 heilof. Kaplan. 1 Kapelle zum heil. Kreuz, mit einer Altarpfründ., wo an den Kreuzfesten Gottesdienst u. mühlenfest 1 bal. Messen. Seit 1806 ist der heilige Kreuz-Kapelle auch die Pfarr-Kirche, oder Kundadi, beigen Wohnung die Stadtgemeinde im Baufunde erhält. Patron der Kreuz. Pfründ. schaft: Bauten regul. Kirchenfond. 2 L.G. bei Pfarrhaus sind zu Zons u. Kriegsg. Kirchen, bei Pfarrer mit rectorem. Eingepf.: Stadt u. Domin. Landsberg mit seinen Theilen, Bahnen, Domenstauf, Berg, Ober u. Nieder, Reichenberg, Landsberg, Landsberg, Neudorf, Puschdorf, Großenberg, Hermsdorf, Neudorf, mit Hammer u. Hammer. In den Filialen Kirchenfilialer Gottesdienst. Pfarrpfr. jährlich. Kirchen. beträgt. 3 Kapl. 1 Pfarr., 1 Hilfs., für St. Zons. Domin. Landsberg, Kastberg, Großenberg, Kelten. u. Dorf Wiesenkreuz, Gottst. Domin. Landsberg. Hilfspfr. Kirchen. 1 Pfarr. u. 1 Kaplan, 1 kath. Schulh., 1 ev. Schl., 1 Pf. u. Schulhaus für eine Mehrheit; in der Stadt ist der Pfarrer zu unterhalten. Kr. Kreisberg, wo die ev. Kirche. Patron der Pfarr. in Kriegsberg, 3 Meil., 2 Brunnenmeister, 15 Schaaf., 105 Gaben. 3 Kirch., 1 kath. Kirchhof. Die Gemeinde ist durch die Grenze von Seiten Rußlands ganz getrennt. 6 Jahren, 1 Wochenmarkt. Landsbut auf 1400 Thlr. zu, wovon 1 auf 1000 Thlr. einen 180 Kinder, 110 Schweine und 92 Pferde gehalten.

Langendorf, Marktflecken, Kr. Zeil-Ziemig, siehe unten.

Laubau, Königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, OLS. Görgau, Oberamtsregierung Oberlausitz, die 1845 unter Gerichtsamt des Oberamts, u. zum Kreisamt Laubau, von Breslau im W. 18 M., von Liegnitz NNOM. 9 M., von Görlitz NW. 3 M. Sitz des Landrats, am Queis links u. an den hier mündenden Bache Lobenstein, mit 8 Brücken u. 2 Vorstädten. Die Stadt, 25 F. über dem Queis und 681 F. ü. über der Ostsee, 9 mit doppelter Mauer, Wasser, Zinnen, Bastionen u. Graben umgeben, mit der Vorstadt, dem Neustadt, dem Brüdern, dem Obersitzer u. dem Hennersdorfer Thore.

Öffentliche Gebäude 20. Wohnh. 289. Stelle, Schlosser u. Schreiber 428, worunter 1 in der Mauern, hier durchgangs 345 Bauernn, worunter 1 Ackerbau, 24 Brandstellen und 1 Wasserhaus. 24. Juli 1760. Fabrikgebäude, Mühlen u. Privatmagazine 14. Die meisten Häuser sind noch mit Schindeln gedeckt. Einw. 5710, u. zwar 2710 m. 374 kath. Juden hierher nicht domiciliren. An Evangeln. Christen der 9. Hauptkirchen-Gemeinde. Einzelhäuser: 1 königl. landrätl. Amt, 1 königl. Kreis-Gericht u. kathol. vereinigt mit Gerichtsamt, die Hauptkirchen-Amts-Kirche, nach Langkirchen, 1 kathol. Hof-K., 1 kathol. 1. ev. St.-Ger., durch Kaiserl. Gericht vom 6. Juli 1836, 1 ev. Kirche und drei kathol. Kirchen. Ger.-Amter für die Stadt und deren Ober u. geraten. Der Magistrat besteht aus 2 besoldeten und 8 unbesoldeten Mitgliedern, die Stadtverordneten-Versammlung aus 18 Mitgliedern. Stadtmag. Gerichtsrath Kaltbaus. Evang. K. und kathol. Kreuz, und Gebäude zeichnet sich durch seine Bauart, von seinen hohen gothischen Thürmen aus; sind Patron u. Pfarrer, mit Pfarrer primo. Pr. Kathol. Kirche u. Kaplan. Die Kirche ist 2. 3. vermutlich vom Pfarrer in Friedenstadt a/O. Einw. 4. 5. 6. 7. 8. Kirchhäuser. Kathol. Kirche, Kirche der Stadt, brannte 1760 am 14. Juli bis auf wenige Theile ab u. steht schon seit 1763 wieder. Evang. K. unter seinen Feuern; sie ist eine Nebenkirche, für die katholische Gemeinde Kirche und Pfarrer. 1. 2. verliehen die Pfarrer u. der Kreuz. verschieden der Kirche. Sie ist in der Begräbnisstadt der Orts. Kathol. Kirchhof, mit zur Zeit 2 Kapellen, der Kreuzkapelle, und der Kapelle der Stadtgemeinde. Evang. K. ist der Magistrat. Die Kommunal-Angelegenheiten u. zum Theil Kirchenfond. Kirchen. Kirchen. Kirchen

ißer Vorstadt, für alte Männer u. Frauen; in sind 3 Zimmer zur Unterbringung armer Kran- estimmt. Ferner befinden sich in der Stadt 1 kh. u. 1 Gefängniß für das Stifts-Ger.-Amt. erblich: 1 Apotheke, 1 Buchdruckerei, 1 Brauerei Dampfmaschine zum Betriebe; 1 Brennerei, 3 vand- u. 7 Garnbleichen, 12 Zeugdruck.- u. Fär- n, 1 Essigsiederei, 4 Getreide-Wssrm. mit 10 gen, 2 deutsche Sägem., 1 Tuchwalke, 3 Lein- walken, 1 Lohm., 1 Oelfabrik u. Mühle, 1 engießerei, 1 städtische Ziegelei mit 2 Oefen; sthöfe, 1 Garküche, 12 koncessionirte Schank- . Hauptgewerbe: Leinwand- u. Baumwollen- rei auf 683 Stühlen. Man fertiget leinene entücher, bunte Leinewand, Gingangs gestreift gittert, Tücher mit ächt bunten Kanten, baum- e buntstreifige Leinwand aller Art. Ueberseeische ndungen wenige; die meiste Ausfuhr nach Leip- Frankfurt a. O., Braunschweig; geringere Aus- nach Holland, Belgien, Italien, Spanien und nd. Kaufleute 16, Krämer 57, Höcker u. Vic- nhdlr. 27, Hausirer 2. 3 Jahr- u. Viehmärkte; Jahrmarkt dauert 3, jeder Viehmarkt 1 Tag. enmarkt Mittwoch u. Sonnabend, an welchen unbedeutende Garngeschäfte, die meist in Be- gen roher u. weißer Garne bestehen, gemacht n. Ferner: 10 Spinnmaschinen zu Streichgarn 20 Spindeln. 250 Handwerker außer den We- Vorstädter treiben einigen Land- u. Garten- im Ganzen werden gehalten 412 Rinder, 200 eine u. 182 Pferde, mit Einschluß für Lohn- achtfuhren. Die Stadt besitzt das bedeutende Geibsdorf, einen Antheil von Nieder-Schreibers- 1 städtisches Vorwerk u. Forsten von 2891 Mor- Magdeburgisch; 1 Basaltsteinbruch der Kämmerei e 1840, 37 Stöße = 148 Rtl. Productions-).

eobschütz, auch Liebschütz, vom Volke Lisch- böhmisch **Hlubczyce**, u. in der Urkunde von ***Lubuhicz*** genannt, Hauptstadt im preußischen ile des Fürstenth. Jägerndorf u. im Kr. Leob- ; Reg. Oppeln, von da im S. 7 M., von Bres- m SSO. 18¼ M., (oder astronomisch von an 0° 55′ südlicher, bei 3′ 9″ Zeitunterschied Ost, u. nach von Boguslawski's Berechnung, 842 durch Professor Schramm zu Leobschütz an- ten 1038 Barometer- u. Thermometer-Beobach- n, 1009, 42 Par. F. über der Ostsee. Das s-Mittel des Barometerstandes war 325, 202 Linien; bei der auf 0 zurückgeführten mittlern s-Temperatur, vom plus 5, 68 Reaumür); nahe inken Ufer der Zinna, über welche hier eine höl- Brücke mit städtischer Mauth auf die Straße Jägerndorf u. Katscher führt. Umschlossen von Mauer mit 10, meist zerfallenen Thürmen u. n an der Stelle des ehemaligen Wallgrabens, em Ober-, Nieder- oder Wasser-, dem Kloster- Ratiborer Thore u. der sogenannten Vorstadt nlitz vor dem Ratiborer Thore, die aber schon ämmerei-Dorf ist. 533 Wohnh., 500 Ställe, pen u. Scheuern; 6212 Einw., worunter (kath. ev. 392, jüd. 130); in 755 Familien der Bür- . 550 der Schutzverwandten. Die Stadt ist t u. zinsbar dem Fürsten Aloys Maria Joseph htenstein, Fürst von u. zu Lichtenstein, Herr zu sburg, Herzog zu Troppau u. Jägerndorf, Rit- es goldnen Vließes; residirt meist zu Wien, . österreichischer Feldmarschall ꝛc. Sitz eines nth.-Gerichts für die Eximirten des Fürsten- thums Jägerndorf, preuß. Antheils in erster Instanz. Die Jurisdiktion über die Stadt ohne Ausnahme eines Theiles übt das fürstl. Lichtenstein'sche Land- u. Stadt-Gericht. Als königl. Militärbehörde u. Be- satzung stehen hier: die 4te Eskadron des 6ten Hu- saren-Regiments u. deren Kommandeur, mit königl. Reitbahn, 1 Hauptwacht. Königl. vom Civil sind: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amt Ratibor, 1 Salzfaktorei, 1 Post-Amt. Die Polizei-Verwaltung geschieht durch den Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathhaus am halbkreisrunden Markte. 1 kath. Pfarrk. mit 1 Pfarrer, 1 Katechet, 1 Cooperator u. 1 Kreis-Vikar; Patronat königl., bis 1810 Maltheser-Commendator zu Gröbnig. Pfarr-Wiedmuth ist nicht; eingepfarrt sind: die St. u. die Dörfer Taum- litz u. Schlegenberg, nebst dem Vorwerk Blümsdorf. 1 kath. Gymnasialk., sonst Klosterk. der Franziskaner, vom Religionslehrer des Gymnasiums besorgt. Ei- genthum der Stadt-Commune. 1 Neben- u. Toch- terk. zur heil. Dreifaltigkeit, auch St. Anna, in der Ober-Vorstadt, mit 1 fundirten Kaplan. 1 kath. Kapelle St. Maria, auf der langen Gasse; 1 kath. Kapelle St. Johann in der Nieder-Vorstadt. Hei- denkirchlein nächst der Pfarrk. mit längst vermauerter Schädelgruft. Beurlaubungskapelle u. Oelbergska- pelle an der Jägerndorfer Straße. Marienſäule auf dem Ringe der Stadt, seit 1738, vom Rathsverwand- ten Anton Hanne durch den Bildhauer Jorg in wei- ßem Marmor die Gestalt der Heiligen, das 3seitige pyramidalische Fußgestell in Sandstein, mit Eckfigu- ren u. Schildereien auf den Flächen, ausgeführt. 1 königl. kath. Gymnasium, in einem 1752 von der Stadt bei dem Franziskanerkloster aufgeführten Ge- bäude, eröffnet 1752 den 3. November, u. von da verbunden mit dem Franziskanerkloster bis 1802 u. zum Theil noch bis zur Säkularisation i. J. 1810, hat seit 1825 6 getrennte Klassen, (das Gebäude er- weitert umgebaut 1832—33,) mit 1 Rektor, 2 Ober- lehrern, 4 ordentl. Lehrern, 1 Zeichnen- zugl. Schreib- lehrer u. Musiklehrer. 1 Lehrer-, 1 Schüler-Biblio- thek, mathematischer, physikalischer u. naturhistorischer Sammlung u. der Gymnasialk. 1 Schüler-Kranken- kasse seit 1829, mit 400 Rtl. Vermögen. 1 kath. Stadtsch. seit 1558, mit 1 Rektor u. 6 L., für 4 Knaben- u. 3 Mädchenklassen; eingesch.: die Einge- pfarrten. Collat. Magistrat. Dekanat u. Schulen- Inspekt. Leobschütz, z. Z. verwaltet vom Stadt-Pfar- rer. Gehörig zum preuß. Antheile des Erzbisthums Olmütz, oder dem Kommissariat Katscher. 1 evang. M.K., 1 Pastor; Patronat königl. (Sup. Ratibor). Von 1740 an wurde der seit 1626 unterbliebene evan- gelische Gottesdienst vom preuß. Regiments-Prediger im Rathhaussaale gehalten, 1787 ein Civil-Pastor, Nitschke, angestellt u. 1792 den 9. Januar die Kirche zur heil. Dreifaltigkeit vom Grafen Gesler erbaut, vom Consistorialrath Nerling geweiht. Als eingepf. gehören zu ihr: Leobschütz, Hohndorf, Kreuzendorf, Neudorf, Schmeisdorf u. Wanowitz; ferner halten sich mit den Actus hierher a) im Leobschützer Kr.: Babitz, Badewitz, Bladen, Bleischwitz, Gröbnig, Kö- nigsdorf, Kreisewitz, Leisnitz, Löwitz, Sabschütz, Sau- erwitz, Schlegenberg, Schönbrunn, Zauchwitz; b) im Koseler Kr.: Groß- u. Klein-Grauden, Militsch und Teschenau. Wegen der seit 1830 mit Leobschütz ver- bundenen T.K. zu Mocker ist dieser Ort unter den Dörf. zu vergleichen. 1 evang. Schule, 1 L.; er wird vom Magistrat unter königl. Bestätigung ange- stellt. Die neuere evang. Sch. besteht seit 1771,

Digitized by Google

zur Wiege sich 1690, nun auch 800 Mk. Stiftg. St. Wyschkau ein Schuld, erbaut worden. Eingeb. sind außer den Genannten die Stadt: Kreisgericht, Kreisbauinsp., Hauptzollamt, Bahnmeisterei, 100 Mk. Zuschuß der Gde. und den Kirchenvermögen einverleibt. Ortsherren Unterstützung für Handwerksbefähigte, seit dem 17. Januar 1830, wird nur von einem E. erhebt u. 18 als Wiederholungs-Mk. 1 Mk. 50 Pf. Stiftg. 1 Waisenhaus zur Erziehung von 8 kath. Knaben bis zum 14ten Jahre, gestiftet 1787 von 28. August vom Kaufmann Johann Karl Gottlieb Schmidt, kundirt mit 1800 Gulden; ertheilt 1793, allmälig erweitert auf 8 Knaben u. 8 Mädchen, unter Verwaltung u. des Polizei-Direktor Zeidler. Stift. Best mit 1780 Mk., das Erziehungs-Institut 1 Freistelle für Knabenu. 1 bei 1836 der verwittweten Kämmerer Gottlieb Schmidt mit 400 Mk. für Mädchen, 1845 zur Wohnschlechterung der Frau Kämmerer 1 mit 1833 Schaefrichter Johann Berger 300 Mk. für 5 Gulden erne u. 1842, Mk. Die Zinsen sind zu Gunsten eines unbekleideten Mädchens. 2 kath. Hospitäler: 1 bei Schäfer Hospital mit St. Jakobus, das 1. Mal für 6 ormarme Bürger u. 24 St. Johannem beim Thore, Hospital 9 Bürgern u. 9 Bürgerinnen, die 10 Kranken-Anstalt für arme Bürger, zunächst auf 6 Krankenbetten errichtet. Das dem Johannis-Hospital zugehörig gewesene Hospital-Vermögen in der Wüsten Vorstadt ist verkauft, u. es werden Hospital u. Krankenhaus mit den übrigen bei derselben Gelegenheit 53111 Mk. 31 Sgr. 3 pf. u. der noch restirenden Summe von 1000 Mk. mit 100 Mk. unterstützt. 1 Stiftung für kranke Dienstboten, welche 228 Mk. 10 Sgr. beträgt, nicht mit verbleibenden Kapitalbeft vereinigt. Gemeinheits sind über 2 Brüne, 4 Brunnen, 2 Pumpen, 10 Gbst- u. Spritze, 45 Schaufl., 1 Kommunen-Spritzenrat mit 400 Gulden. 1 Feuerlöschordnung. Feuerlöschanstalten: a) die Wasserkunst, b) die Wasserkünste, c) 4 Wasserbehälter. 1 Feuerlöschordnung. Feuerlöschanstalten u. 1 Privat-Gesellschaft. 10 Pferde, 85 Feuer-, 3 Wasser- u. 3 Steigerfeuerlöschen. Die Feuerlöschanstalten der hiesigen u. den Bürgern gegen 300 andere Handwerk-Handwerk durch 23 Kaufl. u. 59 Kleinhdlr. 1 Detroleur u. 1 Handelsmann mit Getreide, Spezereien, Farbe- und 4 Krämer u. Wirthsleute, 2 Weinhändler, Wirth Zimm- u. Tischler. 2 Apotheken. 1 Fabrikant von Tuchfabrikaten, 3 Seidenfabrikanten, Landmaß auf 6138 Gbst. Landmaß, mit nicht unbedeutender Obstbau; 356 Wirthe, Anzahl 321 Schaafe, 36 Zuchtstiere, 237 Pferde. Der Name deutlich soll von der besonderen Benennung Wolbersee, Zusammengezogen Wolbersee, Zusammengezogen, woraus später deutlich zu deutlichen Namen herrühren, u. Leobschütz, in Anfange des 13ten Jahrhunderts bestanden, 1172 u. 1225 zuerst urkundlich erwähnt worden. Im Jahre damals den Oberschlesischen Herzogen von Ratibor, kam aber 1337 unter böhmische Herrschaft, und mit die Troppauischen Herzoge zu Herren. Die dritte Urkunde von 1294 betrifft die Befreiung der Troppauer vom Zolle zu Lubowitz, auch von dem von Weine, der nach Polen zum Verkaufe geführt wird. 1270 erfolgte die Verleihung an seine Privilegiumbrief, durch König Ottokar II. von Böhmen. Später großen sie vergeben an 1420 u. 1431, wo Troppauer mit siebenhalb Wochen die Feinde abweisen; aber Herzog Wenzel von Troppau, der Wiederbesitzer, überumwerfte u. plünderte die Stadt 1433 in großen Brand trat sie 1476. 1478 durch der ärgerlichen Streitigkeiten Zinna, Herzog Johann, zum wechselten die Herren, die 1504 Georg Wurzelgraf von Brandenburg-Ansbach, das Fürstenthum geordnet weil freiheiten häufig erneut. In der Reformation ein, die Stadt empfing sie in ihren Mauchlingen große Bedrängnisse, auch in dem Land. Im Anfange des 30jährigen Krieges 21 hatte Herzog Johann Georg, so in ungläubigen gegen Kaiser Ferdinand II. gestellt, verfiel auch dessen Strafe, und sie kam in den Besitz von katholischen gegeben, besten Handlungen noch bestehen. 1720 eroberten darüber Troppauer Oberschlesischen Kreyd einen Brand, und war die Stadt, bis 1627 Wallenstein sie in Hand sie wurde 1642 von den Schweden, und sie so fürchterlich in der Nacht, aus 1654 u. bis 1. Dezember 1654 in Besitz der Kaiserlichen. 1650 wieder von den Schweden gerissen. Am unweite Religionsfreiheit zu. Im Jahre 1707 wurde wieder wenig. Nicht nur der Wohlstand war, waren von 384 J. nur noch 240 bewohnt, 1 ist zerfiel. Die Bevölkerung hob sich nur sehr Jährige Ruhe seitdem der Staat 1722 zu. 1 Jahre 1742 wurde sie von den Preußen mit, 6. Gbr. 9 Pf., (E. Mündberg) Schlesien Preußen.

Leschnitz, poln. **Leśnica**, **Lasnitz** Lesnen, Stadt, Kgr. u. Fürstenth., Oppeln, 6 OEC. 3 M. von Oppeln, 2 M. von Kosel, Bth. 2609, Kathol. Kr. Groß-Strehlitz, 3½ Ctr. Briefschaften, 2 Ctr. Fahrpost, 2 Ctr. Stückgut, 3 Ctr. Ausgang, jetzt ohne Wissen u. Zuthun der Aeltester, Bürger u. Innungsver Bodo Graf Proskau-Leschnitz, 100 Mk. Zuschuß der Gde. Stiftg. 1 Spital, 1 Waisenhaus, 1 Armenhaus, 1 Schule, 1 Siechenhaus, 1 Armenhaus, 1 Schule, 1 Siechenhaus, 1 Armenhaus, 1 Schule, 1 Siech

ſſchaft u. Kr. Glaz, WSW. 4 M., von Nachod Böhmen nur ¼ M.; am Ratſchenberge u. der nelle; 1324 F. über der Oſtſee; ſeit dem Brande 18. April 1771 durch Friedrich II. Unterſtützung t freundlich erbaut; zählt 173 H., 53 Ställe, euern u. Schoppen; 1301 Einw., worunter (1289 ., 11 ev.); 186 bürgerliche u. 46 ſchutzverwandte ıshaltungen. Die Jurisdiktion übt ein königl. ıdt-Gericht, verbunden mit dem zu Reinerz, civil Kommune, crim. ſeit dem 1. Januar 1844 pro ». Die Polizei der Magiſtrat. Auch 1 königl. k-Expedition des Poſt-Amtes Glaz u. ſ1 Neben-A. des Haupt-Grenz-Zoll-A. Mittelwalde ſind Ort. Ferner: 1 kath. Pfarrk. St. Michael, mit rrer u. 2 Kapl.; 1 kath. Andachtskapelle St. Jo-n von Pomuck vor der Stadt; Patronat königl. kanat Glaz, des Erzbisthums Prag). 1 kath. dtſch. mit 5 L., incl. Rektor u. Kantor, Collat. gl. (Inſpektion Reinerz). 95 Rtl. Legat des laten Volkmer, auf Fußbekleidung Armer, über-pt 133 Rtl. Kapital-Stiftungen für arme Kinder. Pfarre hat Wiedm.: eingepf. pro on. u. einge-lt ſind: Lewin, Dörnikau, Georgsdorf, Klein-, latſch mit Nebenſch. Jauernig, mit Betkapelle, die kapelle genannt. Järker, Kaltwaſſer mit Neben-le Krziſchnei, Klein-, Kuttel, Löſchney, Nerbothin Laſſau mit Nebenſch. Ferner eingepf.: Gellenau Kapelle, Georgsdorf, Groß-, Tanz u. Sackiſch T.K. 1 Pfarr-, 1 Schulhaus. Die Evangel. n nach Straußeney zur Kirche. 1 Rathhaus, 1 pital mit 6 Stuben, für 10 Männer u. Frauen; Schießh., 1 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, ıdet ſich aber im Sommer zu Cudowa; 1 ſtädti-Brauerei, 4 Brenner., 2 Färb., 1 Stärkefabr., Baſt-, 5 Schankh., 72 Handw. ohne Weber. ihle zu Baumwollen-Waaren 251; (Lein- u. Garn-kt am Mittwoch hat aufgehört). Der frühere t bedeutende Leinwandhandel in's Ausland hat durch die Zeitverhältniſſe aufgelöſt, und iſt die bedeutende Weberei auf Anfertigung roher Kat-n u. anderer Baumwollenwaaren gerichtet. Han-reibende mit kaufmänniſchen Rechten ſind 10, inhdlr. 7. 4 Krammärkte; 1 ſtädtiſche Ziegelei. Kämmerei gehören die Dörfer: Klein-Krziſchney Kuttel. Stiftung des Kommerzienrath Strauch, Unterſtützung armer Weber ſeit 1813, der Fond ägt 500 Rtl. Die Stadt, deren Alter unbekannt, de einigemal zerſtört, durch Huſſiten 1426 oder durch Feuersbrünſte 1586 u. 1779. Noch lebt Sage, daß auf dem Hradiſch, einem dicht bei der ıdt ſich erhebenden anſehnlichen Berge eine Burg anden, die von den Huſſiten zerſtört ſei. Spuren indeß nicht mehr vorhanden.

Liebau, königl., unter das Domainen-Amt Grüſ-bis 1810 dem Kloſter Grüſſau gehörige Stadt, . Liegnitz, SSW. 8¼ M.; OLG. Breslau, SW. 13¼ M.; Fürſtenth. Schweidnitz, Kr. Lan-ut, SSW. 1⅛ M., (bis 1818 Kr. Bolkenhain-deshut), zwiſchen dem Steinerberge im Oſt und Feldmühlhöhe im Weſt; 1215—1660 F. über Oſtſee, an der Schwarzbach oder Aue, (daher) der Name Lieb-Aue), welche nördlich ohnweit Stadt dem Boberfluſſe zufällt. Zu der ganz nen Stadt gehört das nördlich gelegene Dorf Gru-mit einer Scholtiſei, 1 Bauernhofe, 3 Häuslern der Stadtmühle. Die Stadt an der Prager raße, mit einer Poſterpedition des Poſt-Amtes deshut; ¼ M. von der böhmiſchen Grenze und 2¼ M. von der böhmiſchen Stadt Trautenau; hat 259 Feuerſtellen, 108 Ställe, Scheuern u. Schoppen, und 1911 Einw., worunter (1721 kath., 188 ev. u. 2 jüd.) Iſt Sitz eines königl. L. u. St.Ger., das pro fisco die civil u. crim. Jurisdikt. übt, doch bildet die Stadt mit mehreren Dörfern zur Tragung der Criminal-Koſten den Liebauer Blutgerichtsverband. 1 Haupt-Grenz-Zoll-Amt, unter welches die Kreiſe Landeshut-Bolkenhain, Hirſchberg ganz, ferner aber auch ⅞ des Löwenberger Kr., mit Ausſchluß des Grenzſtriches gegen Böhmen u. des Unterſteuer-A. zu Friedeberg a. Q., ⅛ des Schönauer, 6 Ortſchaften des Laubaner u. 3 Ortſchaften des Jauerſchen Kr. gehören. Oeffentliche Gebäude ſind: 1 kathol. Pfarrk. zur heil. Maria im Thale, 1609—15 erbaut, ganz maſſiv, von 10 Pfeilern getragen, mit ſchönen Kreuzgangsgemälden u. dem auf die Geſchichte der Stadt Bezug habenden Altarblatte. Sie ſtand in der einſamen Gegend, früher als Liebau, wurde häufig von Wallfahrern beſucht, u. da Räuber dieſe beunruhigten, erbaute Herzog Bolko I. von Schweidnitz, angeblich auf der Stelle des jetzigen Rathh. eine Burg nebſt dem Städtchen u. ſchenkte es 1293 dem Kloſter zu Grüſſau. Wie lange die Burg beſtanden, iſt nicht bekannt. Ferner ſind hier die kath. Begräbniſſk. St. Anna, 4 Kapellen u. 1 Kreuzgang mit Stationen, den der Bürger Jochmann ſeit 1820 am Steinerberge angelegt. Zur Pfarrei gehört eine kleine Wiedm. Patron Fiscus, giebt ⅛ der Laſten, von den eingepf. Liebau St. ⅛, Blasdorf, Ober-, 1/24, Buchwald 1/18, Dittersbach-Grüſſau 1/12, Anth. Lindenau 1/24 u. Ullersdorf, wo 1 T.K. 1/78. Die Ev. halten ſich pro act. bis zur Errichtung eines eigenen Kirchenſyſtems zur ev. K. in Michelsdorf; nach Liebau aber begraben die Evang. der zur Michelsdorfer Parochie gehörenden Orte: Blasdorf, Ober-, Buchwald grüſſ., Dittersbach grüſſ., Lindenau u. Ullersdorf. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl.; eingeſchult: Ullersdorf, 1 T.Sch. in Dittersbach. 1 ev. Sch., 1 L. Die evang. Sch. exiſtirte früher als Privatſchule, wurde aber in dem Jahre 1834 bis 1835 u. feierlich eröffnet den 16. September 1835, zu einer öffentlichen erhoben, unter königl. Patronat u. hat Se. Majeſtät auf 10 Jahre jährlich 65 Rtl. für die Schule bewilligt. Gäſte ſchickt: Dittersbach-Grüſſau. Das Schulh. ſchenkte ſchon früher der Färber u. Bürger Zacharias Heinzel. 1 Hoſpital für alte Frauen, Stiftung des Kaufmann Härtel u. von der Familie beaufſichtiget; 1 Gemeinde-Armenh., 1 Stock-, 1 Stadtdiener-, 1 Spritzenh., Waſſerleitung durch Röhren, 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauh., 3 Brennereien, 4 Färber., 2 Holzeſſigſiedereien, 1 Loh- u. 1 Waſſer-Mehlm. 4 Jahrm. Der bisher am Donnerſtage ſehr blühend geweſene Garn- u. Leinwandmarkt beſteht nur noch dem Namen nach. Kaufleute beſtehen 16, Gaſt- u. Schankwirthe 8, Handw. ohne Weber 100. Hauptnahrungszweige ſind: Weberei, Ende 1842 auf 142 St., ſowie Land- nebſt Flachsbau auf 1100 Morg. Acker, 230 Morg. Wieſen, mit einem Viehſtande von 243 Rind. u. 50 Pferden.

Liebenthal, früher Löwenthal, Leowallensis, im Gegenſatze von Löwenberg, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, WSW. 8 M.; Fürſtenth. Jauer, Kr. Löwenberg, SW. 2¼ M.; von Breslau W. 15¼ M.; OLG. Glogau, vor 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg; mit einfacher Mauer, dem Ober- u. Niederthore, jetzt nur aus Pfeilern beſtehend, u. dem Schlagthore, der Ober- u. Nieder-Vorſtadt, die letztere vom Unto-

Digitized by Google

ter, mit Brücke, durchflossen; hat in der Ringmauer 85, in den Vorstädten 165 Häuser, 38 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1522 Einw., worunter (kath. 1404, ev. 118); 297 berechtigte Bürger-, 31 schutzverwandte Nahrungen, u. gehörte die 1291 ummauerte Stadt bis 1810 dem schon 1221 durch Jutta oder Judith von Liebenthal gegründeten Kloster der Benediktinerinnen, dessen Aebtissin Barbara Friedrich aus Liebenthal bei der Säkularisation die königl. Gnade erwirkte, mit ihrem Convent hier bleiben u. auch die Nonnen anderer säkularisirter Orden aufnehmen zu dürfen, daher jetzt die Benennung Centralkloster. Weibliche Arbeiten, der Mädchenunterricht in diesen u. Elementar-Schulkentnissen, so wie die Verfertigung des bekannten Liebenthaler Balsams beschäftigen die Nonnen. 1 königl. L. u. St.Ger. 1ster Klasse (im Gebäude am Kloster u. in einem Theile des letztern), übt die Jurisdiktion; die Polizei der Magistrat. Das Rathh., seitdem die ganze Stadt u. 2 Drittheile der Nieder-Vorstadt betroffenen größten Brande vom 27. September 1802, ohne Thurm u. Uhr, bis 1837, wo beide wieder hergestellt sind. 1 königl. Posterpedition mit Fahrpost seit 1839, zwischen Greifenberg u. Hirschberg. 1 königl. Domainen-Amts-Verwaltung für Liebenthal u. Naumburg a. Q., besteht im Kloster. Bei diesem die vormalige Probstei, jetzt Pfarrthei, u. die kath. Pfarrk. St. Matern, ein sehr gediegenes Gebäude, erbaut 1726—31. Patronat königl. und fürstbischöfl. (Archip. Liebenthal, z. Z. verwaltet vom Stadt-Pfarrer als Erzpriester Ferner 2 kathol. Tocht.-K.: a) Kreuzkirche in der Nieder-Vorstadt, neu 1805, erbaut nach dem stattgefundenen Brande aus den Beiträgen aller Eingepfarrten, ist Fundations- u. Wallfahrts-K.; b) St. Anna, Begräbnißk., bei der Obervorstadt, erbaut 1609, wo auf dem ummauerten Friedhofe seit 1826 die gemauerte, mit Kapelle überbaute Familiengruft des 1825 hier entschlafenen Dichters u. Kommerzien-Raths Christ. Jak. Salice-Contessa; c) Rosenkranz, Brüderschaftskapelle der heil. Jungfrau Maria, ist ein Anbau der Pfarrk. u. mit ihr erbaut 1725—30, hat ein eignes Pekulium. Zur Pfarrk. ohne Wiedm. sind pro on. eingepf.: Liebenthal, St., Geppersdorf, Krummölse mit T.K., u. Ottendorf mit T.K., beide ohne Wiedm. Bei der Pfarrk. sind 3 Kaplanstellen. 1 ev. Kirchen- u. Schul-System ist unter dem Beistande Sr. Majestät des Königs errichtet; 1842 den 14. August ward von dem königl. Superint. zu Nieder-Wiesa, zu dessen Kirche sich die Gemeine bisher gehalten, der erste Pastor, Haupt, feierlich installirt. Ein früheres Klostergebäude ist einstweilen für Kirch- u. Schulzwecke passend eingerichtet, bis unter königl. Beistande der Bau der Kirche, der Pfarr- u. Schulwohnung begonnen u. vollführt werden kann. Für den schon 6 Monate früher eröffneten Schulunterricht ist Lehrer Hunger angestellt. 3 kath. Sch., jede mit 1 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl.; a) beim Kloster, b. u. c) in der Stadt. (Inspektion Bunzlau-Löwenberg). Eingesch.: nur die Stadt. Legate sind: a) aus den kirchlichen Fundationen 8 Rtl. 27 Sgr.; b) das Contessa'sche 30 Rtl.; c) das Johanna Reuschel'sche 440 Rtl.; d) das Commiss. Gebauer'sche 100 Rtl.; e) das Dr. Heinrich'sche Legat 500 Rtl., sämmtlich vom Magistrat verwaltet. Die Zinsen von a, b, d, e. auf Fußbekleidung Armer. Inspekt. Löwenberg, ebenfalls verwaltet vom Pfarrer u. Erzpriester zu Liebenthal. 1 weibliche Industrie-Sch., besteht unter der Leitung der Oberin des Centralklosters als Schulvorsteherin, sie hat 5 Lehrerin, u. wird von 120 Mädchen besucht. Ebenso 1 Elementar-Töchtersch., mit 1 Lehrerin u. 50 Schülerin. 1 Hospital für 6 Personen, früher in der Nieder-, seit 1805 in der Ober-Vorstadt. 1 Stockh. ist königl. u. ressortirt vom L. u. St.Ger.; 1 Polizeigefängniß gehört der Stadt. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauhaus der 84 Berechtigten, 3 Brenner., 2 Ziegel., 1 Getreide-Wssrm. Handwerksbetrieb durch 11 Meister, ohne die Weber; 5 Gast- u. Speise-, 8 Schankh. Stühle zu Band 8, Leinwand 25, Strümpfen 19, Tuch 9. 1 Wollspinnmaschine mit 8 Spindeln. Spitzen u. Batist werden nur noch wenig u. meist in der Umgegend gefertigt; die Leingarn-Spinnerei hat fast gänzlich aufgehört. Die fast ganz massiven Gebäude des Orts mit schönen Kellern u. Gewölben bekunden den leider schon seit dem Aufblühen von Greifenberg, Hirschberg, u. gesunkenen Handel, jetzt nur durch 4 Kaufl., 24 Krämer u. Höcker; ohne Wochenmarkt, mit nur 4 Krammärkten u. 1 Quartal- oder Adventsmarkte. Landbau, 12 Pferde, 131 Rinder werden gehalten. Der Kämmerei gehören 210 Morgen. 1 Schießh., ¼ M. im S., neu seit 1817, mit freundlichen Anlagen. Die Ottendorfer Höhe im W., mit einzeln stehender Esche, gewährt das herrlichste Panorama der reizenden Gebirgsgegend. — Was das Dominium Liebenthal betrifft, so gehörte es dem Kommerzienrath Contessa u. dessen Erben, von 1811 bis 1829, seitdem aber ist es im Besitz der jetzigen Stadt-Commune Liebenthal, die es 1829 für 50,000 Rtl. erkaufte. Das im Obertheile der Stadt gelegene ehemalige Klostervorwerk, in dessen Bereich: Kloster, Pfarrk., Pfarr- u. Gerichtsh. stehen, begriff außerdem 7 massive Gebäude, von diesen ist das ehemalige Contessa'sche Wohnh. zur kath. Sch. mit 3 Kl. u. 2 Lehrerwohnnngen eingerichtet; 2) in ein städtisches Wohnh. verwandelt u. 2 dem Fisco zur Einrichtung einer ev. Kirche u. Sch. überlassen. Daher, incl. Brauerei, Schäferei, Brenner. nur noch 5, u. gehören zu Possess. 885 Morgen Acker, 1125 Morg. Forst, wo eine Försterei, die frühere Ziegelei ist kassirt u. der Zins von 19 Mühlen abgelöst. Die Jurisdiction hat das königl. L. u. St.Ger., im Uebrigen gehört es zum Lande. (S. J. Löwenberg).

Liegnitz, poln. Lignica, (in Urkunden 1241 *Legnic*, 1252 *Legnicz* geschrieben); Hauptstadt des Reg.-Bez., des Fürstenth. u. des Kr. Liegnitz, unter 51° 12′ 48″ Polhöhe u. 33° 49′ 31″ Ostlänge von Ferro, nach Jungnitz. Nach von Boguslawski 0° 4′ nördlicher als Breslau, mit 3′ 30″ Zeit-Unterschied nach West, oder von Breslau im W. zu NW. 8½ M., zwischen dem linken Ufer der Katzbach u. dem rechten des Schwarzwassers, bei 367 Par. F. Seehöhe an der Katzbach oder 397 am ehemaligen Jesuiten-Collegium, oder 373,31 Par. F. nach dem Resultat der 1842 durch Professor Keil beobachteten 729 Barometerstände; deren Mittel für Liegnitz 332,757 Par. Linien, bei dem auf 0 reducirten mittleren Thermometerstande, vom plus 6,11 Reaumür ergab sich, wobei das untere Queckſilber Niveau in dem Barometer des Beobachters sich 26 F. 2 Z. Preuß. über dem Platze an der Oberkirche befunden hat. (S. Verhandlung der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur vom Jahre 1843). An der von Breslau hier durchführenden Straße von Görlitz nach Dresden u. der eben dahin, so wie über Frankfurt nach Berlin führenden Niederschlesisch-märkischen Eisenbahn, deren erste Strecke nach Breslau (vergl. diesen Art.

Digitized by Google

lel) am 18. Oktober 1844 eröffnet, u. deren Lieg-
zer Bahnhof in der Glogauer Vorstadt auf einem
rca 18 Morgen großen von der Stadt geschenktem
rundstücke, gelegen ist. Die Katzbach-Ueberbrückung
: mittelst 3 Bogen geschehen u. zwar unterhalb der
genannten Nepomuk- oder Breslauer-Thorbrücke,
r gewöhnlichen Hauptfahr-Passage. Liegnitz besteht
is der innern Stadt mit 4 Thoren u. 1 Pforte,
ngeben von dem innern Wallgraben, einem Kranz
n Gärten, einer vorzüglich in neuerer Zeit sehr
rschönerten u. mit geschmackvollen Anlagen verse-
nen Promenade u. dem äußern Wallgraben, u.
is der Breslauer, der Glogauer, der Haynauer u.
r Goldberger Vorstadt u. der Jauergasse. Zusam-
en mit 719 zum Communal-Verbande gehörenden
ohnh., der Versicherungs-Werth aller Wohnh. u.
ldtischen Gebäude betrug Ende 1843 a) in der
ldtischen Societät 871,870 Rtl.; b) in Privat-So-
täten 738,455 Rtl., Summa 1,610,325 Rtl., u.
0 Ställen, Scheuern u. Schoppen, von denen die
r innern Stadt 2 Marktplätze, 10 Hauptstraßen
8 Nebengassen umfassen. Anmerk. (die Vorstädte
den zum Theil ländliche Gemeinden u. Consortien,
e namentlich Commend. ad St. Nicolaum, Däne-
ark, Dornbusch, Landmanns-Gütel, Rodeland, Sand-
iuser, Schwarz-Vorwerk, Speergasse, Steinweg,
öpferberg; das Brücknersche, Hillersche, Ottoman-
sche, Schindlersche, Schmidtsche, Scholtzsche, Wil-
nbergsche Consortium; die, wie die 17 zinspflichti-
n Vorwerke nicht zum eigentlichen städtischen Ver-
nde gehören, u. nur zum Theil unter der Jurisd.
s Magistrats, zum Theil unter domainenamtlicher
erichtsbarkeit stehen, meist der ländlichen Grund-
uer unterworfen, u. theils unter den aufgeführten
enennungen, theils unter den Artikeln Consortium
Vorwerke, die Liegnitzer, nachzusehen sind).

Der städtische Communal-Bezirk umfaßt 13150
eelen, excl. des Militärs. Hiervon sind (10780 ev.,
38 kath., 332 jüd. Confession); hierunter 710
rundeigner u. gegen 1800 sonstige Bürger u. Schutz-
rwandte. Besatzung: 2tes Bataillon des 6. Inf.-
eg. u. der Stamm des 1sten Bat. 7. (vormals 18.)
ndw.-Reg. u. Commando der Gensd'armerie-Bri-
de Nr. 6. Militär-Gebäude: 1 Hauptwacht, 1
arnison-Lazareth, 1 Landwehr-Zeugh., (sonst Kirche
s Benedictinerin.-Jungfrauenkloster ad St. Crucem),
Pulver-Magazin. Das Militär-Oekonomie-Ge-
ude der Garnison ist Eigenthum der Stadt. Ci-
l-Behörden u. deren Gebäude: 1) die königl. Re-
erung im vormaligen herzoglichen Schlosse mit 3
ürmen, unter welchen der St. Peters- u. der Hed-
igs-Thurm sich durch ihre schöne Bauart auszeich-
n; dessen nördlicher u. nordöstlicher Flügel im J.
35 durch eine Feuersbrunst zerstört, aber seitdem
trefflichem Baustyl wieder hergestellt worden ist.
das landräthl., 3) das Kreis-Steuer-, 4) das
auptsteuer-Amt, 5) das L. u. St.Ger. im Leubusser
ause, welches die Civil- u. die Criminal-Jurisdict.
er die Stadt u. viele Dörfer übt. Die Criminal-
osten für Stadt, Vorstädte u. Kämmerei-Dörfer
erden von der Kämmerei für die andern zugeschla-
nen Orte von den betreffenden Gerichtsherren ge-
agen; 6) das Fürstenthums-Inquisitoriat, 7) das
ost-A., dessen Chef aber Ober-Post-Direktor ist;
) das Domainen-Rent-Amt, 9) die königl. Salz-
ktorei, (das Magazin im Schloß), 10) die Kreis-
au-Inspekt.; 11) die Liegnitz-Wohlau'sche Fürsten-
ums-Landschaft; 12) die Departements-Eichungs-
ommission u. das städtische Eich-Amt; 13) die Bau-
Handwerker-Prüfungs-Kommission; (die sub 1, 4, 5
u. 11 genannten besitzen eigne Gebäude). Zu Ge-
fängnissen dienen 2 städtische Gebäude, die Frohnveste
für das Inquisit. u. der Ritterthurm als Polizei-
Gefängniß. Ferner 14) der Magistrat u. die Stadt-
verordneten-Versammlung, mit ihren Deputationen
u. städtischen Kassen, worunter die Spaarkasse, er-
öffnet den 1. Juli 1832. Die Gesammt-Einnahme
der Haupt-Kommunal- oder Kämmereikasse i. J.
1844 betrug 66437 Rtl. 1 Sgr. 11 Pf. Aeltere
Schulden waren am Schlusse d. J. 1844 noch 6400
Rtl. vorhanden u. neue, noch unberichtigte, in Folge
des Schauspielhausbaues gemachte 47000 Rtl.; deren
Tilgung jedoch, incl. laufender Verzinsung aus dem
Mieths-Ertrage des Gebäudes binnen wenigen Jah-
ren zu hoffen steht. Den großen u. kleinen Ring
zieren u. scheiden a) das Rathh., b) das Gewandh.
Das letztere ist gegenwärtig zum Schauspielh. u. zu
Verkaufs-Lokalien nach dem Plan des Baurath Lang-
hans in geschmackvollem Styl, die meisterhaft aus-
geführten Dekorationen sind vom Maler Stock ge-
fertigt; c) das vormalige Kaufhaus, welches in sei-
ner Mitte die königl., ebenfalls im geschmackvollen
Styl aufgeführte Hauptwacht begreift, ist i. J. 1843
mit seinen beiden Seitenflügeln u. dem Ueberbau in
Privathände übergegangen, u. enthält außer der
Schulamts- oder früheren Jesuiter-Apotheke einen
ebenfalls mit Kauflokalien versehenen Flügel.

Kirchen u. Schulen: 2 ev. Pfarrk., a) St. Peter
u. Paul mit 3 Geistlichen, 1 Pastor, z. Z. königl.
Superint., 1 Oberdiakon. u. 1 Diakon. u. b) zu u.
l. F., auch Mariansche Kirche (u. der Oertlichkeit
nach, jene auch die Ober-, diese die Nieder-K. ge-
nannt); ebenfalls mit 1 Pastor, 1 Oberdiakon. u.
1 Diakon. Patron Magistrat u. Stadt-Commune.
Zu jeder eingepf. ein Theil der Stadt, u. von den
Vorstädten, zu Peter u. Paul die Hainauer, Gold-
berger, Jauergasse u. an Dörfern: Dänemark, Prin-
kendorf, Rudolphsbach, Schmochwitz, Sophienthal u.
Weißenhof. Zu u. l. F. die Bresl. u. Glogauer, Vorstadt
die, Consorten-Güter u. Schmaleseite; die Speer- u.
Jänschegasse, Grünthal, Karthaus, Töpferberg; fer-
ner: Barschdorf, Beckern, Alt- u. Groß-, Hummel,
Panthen, Pfaffendorf u. Weißenrode. Wiedm. sind
nicht, doch beziehen die Geistlichen Getreide- u. Holz-
Deputate; ihr Haupteinkommen fließt aus den Ae-
rarien u. den Accidenzien. In der K. zu u. l. F.,
abgebrannt durch Blitz den 11. März 1822, u. bis
1828 neu u. im gothischen Styl wieder aufgebaut,
führen 13 Stufen zu dem schönen Hochaltar, das
von außen auf einem mächtigen Gewölbe ruht. Sie
ist die ältere, massiv erbaut 1241, St. Peter u.
Paul massiv erst 1338, beide wendeten sich dem ev.
Bekenntnisse bald nach der Reformation zu. Die
K. zu Peter Paul besitzt 1 vortreffliche Bibliothek,
reich an Incunablen, seltenen Manuscripten u. Dis-
sertationen, auch die K. u. l. F. besitzt eine nicht
unbedeutende Bibliothek. c) 1 kath. Pfarrkirche,
mit Pfarrer der z. Z. Erzpriester des Archip. u.
Schulen-Inspekt. des Kr. Liegnitz, 2 Kapl. Patron.
königl. Sie war früher Domstift, dann evang. u.
Schloßk.; sie wurde 1698 den Jesuiten u. 1801 der
kath. Pfarrgemeinde übereignet. Sehenswerth ist
bei ihr, die 1678 vollendete Gruft der piastischen
Herzoge, mit wohlerhaltenen Monumenten von Rauch-
müller. Wiedm. ist nicht; eingepf. sind die Kath.
der Stadt u. der Dörfer: Annawerder, Arnsdorf,
Barschdorf, Beckern, Groß- u. Klein-, Bienowitz,
Boberau, Briese, Fellendorf, Heinersdorf, Hummel,

Digitized by Google

Jahrsbuch, Kinderbuch, Handbuch, Pfarrerbuch, Priesterbuch, Bürgerbuch, Bürgerbuch, Seebuch, Schulbuch, Bauernbuch, Bürgerbuch, Bürgerbuch, Bürger

gedeutet werden kann, findet man ausführlich und gründlich in der trefflichen Schrift: „Geschichte u. Verwaltungsübersicht der milden Stiftungen in Liegnitz, nach den Quellen des rathhäuslichen Archivs bearbeitet und veröffentlicht durch den Magistrat. Liegnitz, 1832. Worauf die beigefügten Citate sich beziehen werden. Haupt-Armenkasse u. Armenstiftungen. Altarstiftungen u. sogenannte geistliche Aemter für bestimmte Zwecke entstanden im 14—16ten Jahrhundert u. später verschmolzen, bilden die Grundlage der Haupt-Armenkasse. 1533 beschloß u. vollzog der Rath ein Erbzins-Register aller Stiftungen, wornach ihre Einkünfte unter dem Namen des gemeinen Allmosens, neu berechnet u. auf Herzog Friedrichs II. Befehl von 1533 unter Aufsicht des Raths von den Zunftältesten verwaltet wurden. Für Arme bestanden: das große, das kleine Gotteskasten-Amt in der Ober- u. Niederk.; das kleine Allmosenbüchsen- u. das Kollektur-Amt, (welche die Klingelbeutel u. andere Sammlungen verwalteten) u. der wöchentliche Umgang, den die Seelenweiber u. oft mehr als 40 Arme, begleitet von 2 Bettelvögten u. 2 Buttenträgern, (für Brodtgaben) halten durften. Dessen Ertrag im Seelenhause, wie der der Kassenämter, in der Popplauer-Kapelle zu St. Peter vertheilt wurde. Seine Verordnung über Verwaltung der Stiftungen erweiterte Herzog Friedrich II. 1537 durch seine Stadtordnung u. 1552 durch die erste Armenordnung, die zweite erfolgte 1599 den 8. März u. bestand mit wenigen Aenderungen über 200 Jahr. Das Haupt-Kasten-Amt, jetzt Haupt-Armenkasse hatte jährliche Einnahme 1584, 195 Mark 19 Gr. (= 139 Rtl. 2 Sgr. 8 Pf.); 1684 trotz großen Verlusten durch den 30jährigen Krieg schon 560 Mark 22 Gr. (= 398 Rtl. 21 Sgr. 8 Pf.); u. 1742, 622 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf.; 1747 erhielten 78 Arme 280 Rtl.; 1761—62 erfolgte durch die Kriegs- u. Domainen-Kammer eine Haupt-Reform. Das große Kastenzins- u. das Allmosenbüchsen-Amt nebst dem Seelenhaus-Vermögen wurden zur Haupt-Armenkasse vereinigt, deren damaliges Vermogen 17578 Rtl. 17 Sgr. 7 Pf., worunter aber 6181 Rtl. 28 Sgr. 7 Pf. Einnahmereste u. daher Zuschüsse aus andern Kassen nöthig. 144 bürgerliche Arme erhielten 1145 Rtl. 4 Sgr. 4 Pf. u. 56 Gassenarme 350 Rtl. 5 Sgr., nebst 669 Pfd. Brodt. Stadtbrand 1761 u. Münzreduktion 63—64, brachten neue Verluste, erst von 1783 an weißt der Bericht wieder 11 Legatbereicherungen bis 1822 nach. 1809 war das Vermögen 11096 Rtl. 28 Sgr. 3 Pf. u. der Haupt-Armenkassen-Etat 1645 Rtl. 8 Sgr. 9 Pf.; bei nur 1045 Rtl. sicherer Einnahme, deckte kaum die Nothdurft. Als auch hier der Geist der Städteordnung von 1808 sich wohlthätig äußerte. Die Umgänge der Gassenbettler wurden abgeschafft, der letzte war den 25. Oktober 1809; ihr letzter Jahresertrag 272 Rtl. 16 Sgr. Geld u. 391 Pfd. Brodt; wogegen die eröffnete Subscription monatlich 150—160 Rtl. zusicherte u. die Erhöhung der Allmosen auf 2434 Rtl. ohne Extraordinarien u. die Errichtung einer Armenschule möglich machte. Auch bestand für wohnungslose Arme durch Mildthätigkeit der Einwohner bereits seit 1798 ein Armenhaus. Die wichtigste Umgestaltung erfuhr das Liegnitzer Armenwesen 1823—26. Ein Geschäfts-Reglement ordnete die gesammte Verwaltung, concentrirt unter der Leitung der Armen-Direktion, von welcher 9 städtische u. 4 vorstädtische Bezirkskommissionen, das Hospit. u. Lazareth-A., wie die Deputation des Seelen- u. des Armenh. ressortiren. Alle, zur Armenpflege erforderlichen Zuschüsse wurden mit Aufhebung der freiwilligen Subscriptionen auf die Kämmerei-Kasse übernommen, welche auch die Ausfälle der den ev. Kirchen verbliebenen Klingelbeutel-Einnahmen deckte u. seit 1826 auch das Armen-Schulgeld übernahm. Die Kämmerei-Zuschüsse betrugen 1831 über 2500 Rtl.; die Kapitalien des Armen-Fonds 12907 Rtl. 6 Sgr. 8 Pf.; da 1826 Ankauf u. Einrichtung des vormaligen Franziskaner-Klosters zur Lokalenvereinigung aller Hospital-Anstalten Opfer erfordert hatten. Der Etat für 200 zu unterstützende Familien war für 1832 u. 1833, 3837 Rtl. 16 Sgr. 5 Pf. (noch einmal so viel als 1732 verwendet wurden), außerdem werden jährlich 342 Klaftern Armen-Reisig vertheilt. 1844 war die Gesammt-Ausgabe der Haupt-Armenkasse: 4670 Rtl. 15 Sgr. 6 Pf. Dem Fond sind seit 1832 bleibend u. für allgemeine Zwecke durch 6 Legate u. 1 erfüllte Anwartschaft gegen 1506 Rtl. zu augenblicklicher Vertheilung, in 6 andern Schenkungen über 1000 Rtl. u. 4 neue Anwartschaften zugefallen, die, nebst 6 ältern eine Bereicherung von mehr als 10,000 Rtl. hoffen lassen. Vergleiche Verwaltungs-Uebersicht von 1832, S. 106—109 u. Extra-Beilage zu Nr 59. des Communal- u. Intelligenzblattes. Dienstag den 23. Juli 1844.

Das Hospital ad St. Nicolaum, ist das älteste u. umfassendste der Stadt, ist 1288 zur Aufnahme Siecher u. Schwacher durch Herzog Heinrich III. von Liegnitz, oder Heinrich V. von Breslau gegründet mit einem Gute, andern Grundstücken, Zinsen u. Rechten dotirt u. mit Bewilligung des Bischof Thomas, den aus Breslau berufenen Kreuzherren ad St. Mathiam, nebst der Kirche St. Nikolai am Ende der Goldberger Vorstadt verliehen u. zur Verwaltung übergeben, 1417 aber von den Kreuzherren nebst dem Hospital-Vorwerke dem Magistrate zu Liegnitz übergeben, wobei sie jedoch gewisse Grundstücke u. Zinsen vorbehielten, welche von da an Besitzungen u. Einkommen der Ordens-Commende ad St. Crucem ausmachten. Diese u. andere Veränderungen im Besitz u. den Rechten des Hospitals weißt die angeführte Geschichte der Stiftungen ausführlich nach, so das Einkommen von 1552, 1586 genossen 15 Frauenspersonen u. 14 Kinder Pflege u. 4 Personen Wohnung. Die Kinder wurden mit Stricken, andern Arbeiten u. Allmosensammeln beschäftigt. 1634 den 14. Mai bei dem Rückzuge der Kaiserlichen, geschlagen durch die Sachsen, wurden das Hospital, 364 H. u. die Kirche St. Nicolai niedergebrannt, wovon die Kirche, in welcher seit 1629 die Diakonen der beiden Pfarrk. ihre Frühpredigten hielten, nicht wieder erbaut ist. Erst 1658 ward das Hospital wieder erbaut, das im Kriege große Zinsverluste erlitten hatte. 1733 den 4. Mai durch Blitz abermals eingeäschert, ward es bald wieder hergestellt. 1742 betrugen Zinsen u. Interessen 448 Rtl. Schl. 26 Wgr. 11 Heller, u. 400 schles. an Vorwerkspacht; wovon Hausarme 375 Rtl. schles. 20 Wgr., das Uebrige die Hospitaliten u. der Pfleger erhielten u. waren 2 Erwachsene u. 13 Knaben im Hospital, das mithin mehr Waisenanstalt geworden. Die geregeltere Verwaltung nach einem Etat begann 1752, wo die Einnahme 844 Rtl. 26 Sgr. 7 Pf., die Ausgabe 770 Rtl. 27 Sgr. 8 Pf. betrug. 1760 bei der Schlacht vor Liegnitz am 15. August war das Hospitalgebäude Friedrich II. Hauptquartier. Der 1796 den 26. Juni erfolgte Brand des Hospitalvorwerks hatte vereinzelte Verpachtung der

Digitized by Google

Grundstücke u. 1802—1803 die gewinnreiche Dismembration aller Grundstücke (228 Morg. 127⅛ Q.R.) in 88 Parzellen als Erbzinslehne zur Folge, deren Erwerber Bürger werden u. sowohl bestimmte Geld- als Getreidezinsen geben müssen. Der Ertrag war 26,445 Rtl., zur Hälfte baar, zur andern als unablöslich bleibendes Erbzins-Kapital u. dadurch die Erhöhung des ganzen Einkommens 714 Rtl. 26 Sgr. 1 Pf. 1819 ward für das baufällig gewordene u. 531 Jahr auf derselben Stelle gestandene Hospital Nr. 195 der Hainauer Vorstadt erkauft u. 1821 am 18. April bezogen. 1826 aber nach dem Ankaufe des ehemaligen Franziskanerklosters in der Hainauer Vorstadt von der Frau Rittm. v. Prittwitz für 7500 Rtl. durch die Haupt-Armen- u. die Hospital-Kasse, wurden in dies Gebäude a) das Hospital, b) das Lazareth ad St. Stanislaum u. c u. d) das Armen- u. Seelenhaus verlegt, für a u. b. ist der obere Raum des südl. u. östl. Flügels eingerichtet u. hierdurch die neuste u. wesentlichste Verbesserung herbeigeführt. Nach dem Etat 1831/32 war die Einnahme wie die Ausgabe des Hospitals 2492 Rtl. 19 Sgr. 11½ Pf.; sonach 3mal so viel als 1752, u. da der Fond bis 1844 durch Verwaltung u. Legate nicht ohne Vermehrung geblieben ist, so wird sicher das Jubeljahr 1852 ein noch erfreulicheres Ergebniß liefern. Seit den ältesten Zeiten gewährt das Hospital Unterstützungen sowohl für arme Familien als auch für Waisenknaben, die außer demselben verpflegt werden, nach dem Etat von 1832 jährlich 360 Rtl. Die Rechnungsabnahme geschieht seit Einführung der Städteordnung verfassungsmäßig durch die Versammlung der Stadtverordneten u. der Magistrat führt das Curatorium durch eines seiner Glieder, dem eine Deputation aus Stadtverordneten u. andern Bürgern zur Seite steht.

Das Hospital ad St. Stanislaum ist gegenwärtig die in dem Franziskaner-Kloster auf 45 Betten eingerichtete u. mit dem Hospital St. Nikolaum verbundene Kranken-Anstalt. Schon im 14ten Jahrhundert bestand für männliche Kranke das Hospital ad St. Stanislaum auf dem Breslauer Haage u. für weibliche das Hospital ad St. Annam in Schenkungs-Urkunden von 1395, 1413 u. s. w., das neue Hospital genannt, vor dem Glogauer Thore links gelegen u. zu Hennigsdorf gehörig, das der Rath 1386 vom Herzog Rupprecht erkaufte. 1529—1550 sollte wegen entstandener Türkenfurcht Liegnitz mehr befestigt u. St. Stanislaus nebst der Kirche dabei abgetragen werden, St. Anna aber das einzige Hospital bleiben. Die, 1532 schon verkauften Grundstücke u. Gebäude von St. Stanislaus, wurden jedoch 1550 zurückerkauft u. seit 1553 erweitert, St. Anna dagegen 1553 ein Franzosen- oder Pesthaus, das nach 1567 ganz eingegangen ist u. dessen Einkünfte an St. Stanislaus u. zum Theil an das Seelenhaus U. l. F., fälschlich auch St. Anna genannt, übergegangen sind. 1634 den 28. November wurden die Lazareth-Gebäude St. Stanislai vom Obristlieutenant König abgebrochen u. erst 1676 wieder erbaut; damals 1 Haus auf dem Haag u. eins an der Katzbach, jedes mit 4 Krankenzimmern. 1742 wohnten 26 Arme darin. Ein Neubau fand 1752, die Verlegung in das Franziskaner-Kloster mit zweckmäßiger Verbesserung 1826 statt; seit 1767 ist die Anstalt u. die Kasse mit der von St. Nikolai gemeinschaftlich verwaltet, in den Rechnungen selbst aber, gesondert worden. 1831 betrug das jährliche Einkommen des Lazareths 2621 Rtl. 5 Sgr. 8 Pf. In neuerer Zeit haben sich Umfang u. innere Einrichtung sehr verbessert u. erweitert. Angestellt sind außer dem Kurator, dem Rendanten u. der Lazareth-Deputation, ein Arzt, ein Wundarzt, ein Pfleger u. eine Pflegerin. Außer aufgenommenen Armen werden auch Arme in ihren Wohnungen durch beide Aerzte besucht u. mit freier Arzenei unterstützt; seit dem 1. Januar 1830 besteht eine Krankenkasse für Dienstboten, deren Herrschaften jährlich 1 Rtl. zahlen, auch Handwerksgesellen u. Kranke aus fremden Jurisdictionen werden gegen Zahlung der Arzenein u. der Pflegekosten, täglich 4 Sgr. 9 Pf. u. eine kleine Vergütigung an die Aerzte, aufgenommen. Besondere, jetzt mit dem Fond verschmolzene Stiftungen sind 3. Besonders verwaltet werden die Krausesche u. die des Kaufmann Harnwolf von 1796, nämlich 1200 Rtl., zu 5 % unablöslich bei der Kämmerei verwaltet ꝛc.

Das Seelenhaus, für alte bedürftige Weibliche, namentlich Bürgerwittwen, giebt Wohnung, Heizung, Licht, einige Legate u. Allmosen, aber keine Beköstigung. Früher bestanden 2 Seelenhäuser, ad St. Joannem am Steinmarkte u. zu U. l. F. auf der Frauengasse. Die Gründung des erstern ist unbekannt. Die älteste Kunde von 1413, es ward 1610 wegen schlechter Beschaffenheit u. Dürftigkeit verkauft u. der Fond mit dem unserer lieben Frauen vereinigt. Die Johannes-Seelenweiber, von den Herzogen gestiftet, erhielten bestimmte Beiträge aus dem Gotteskasten der Schloßkirche St. Johann; bis diese 1698 den Jesuiten übergeben ward. Das Seelenhaus u. l. Frauen beruht auf der 1241—1248 begründeten Stiftung der Beguinen. Boleslaus III. beurkundet 1312 den 30. September: daß die religiosae faeminae seu beguinae zwischen der Stadtmauer u. der Katzbach, der Badestube Martini gegenüber, einen Hof u. Garten hatten, seit seines Großvaters Anordnung frei von allen Lasten, nichts destoweniger sollen sie den fratribus prädicatoribus in Liegnitz nach Vermögen in Christo dienen. Einen Streit über diese Dienste entschied Herzog Rupprecht für sich u. seine Brüder 1388 dahin: daß die Bewohnerinnen eines jeden der beiden Häuser, die jetzt statt des vorigen einen Hauses vorhanden wären, sich eine Magistra oder Nutrix von gutem Rufe wählen sollten, die so viel Schwestern aufnehmen sollte, als im Hause wohnen könnten. Jede Aufzunehmende soll Beguina oder Wittwe, nicht durch weltliche Verhältnisse gebunden, u. den geistlichen Brüdern im Kloster zum heil. Kreuz in spiritualibus zu dienen verpflichtet sein. Die nach 1400 erfolgten Beschuldigungen, welche die Auflösung der Beguinen zur Folge hatten, verwandelten auch in Liegnitz ihre Stiftungen in eine weltliche. 1418 den Freitag vor Lichtmeß schenkte der reiche, wohlthätige Bürger Hans Mittlau dem Rathe das Beguinenhaus auf der Frauengasse, daß unter seiner Aufsicht fromme, arme Frauensleute unter einer Verweserin darin wohnen sollten, welche Stiftungen Raths-Sekretär Witschen 1451 das Seelenhaus nennt. Es wurde Versorgungs-Anstalt für abgelebte Frauen; 1672 brannte das Stiftungsgebäude mit ab; von 1682 an wird es Seelenhaus ad St. Annam und u. l. F. genannt, wegen der vom Krankenhaus St. Anna ihm zugefallenen Fonds. 1749 waren die Einkünfte bis 218 Mark gestiegen, (ein Theil derselben, 41 Mark, wurde an das Lazareth St. Stanislaus gezahlt u. wurden damals nur Bürgerwittwen aufge-

Digitized by Google

kommen, die für ihren Unterhalt sorgen mußten. Seit der 1761 erfolgten Vereinigung der Kasse der beiden Seelenämter mit der Haupt-Armen-Kasse, bestritt der Curator der letztern auch ihre Ausgaben; doch blieb das Seelenhaus Ort der wöchentlichen Almosenvertheilung u. die Bewohnerinnen nahmen Theil an dem wöchentlichen Umgange, bei welchem die gesammelten Almosen an Brodt u. Geld sogleich vertheilt wurden. Die Zahl der Seelenweiber stieg bis 11, deren Nachlaß die Anstalt erbt. Diese ward 1826 in das Franziskaner-Kloster verlegt u. das Seelenhaus auf der Frauengasse 1827 den 24. März für 800 Rtl. verkauft; ihre Kapitalien werden bei der Haupt Armenkasse verwaltet; die einzelnen Legate weist die Geschichte u. Verwaltungsübersicht der milden Stiftungen in Liegnitz nach; so das Honigschnitten-Legat; 16 Sgr. auf Honigschnitten am grünen Donnerstage, das Striezel-Legat, 24 Sgr. auf Weihnachtsstriezel, beide schon in der ältesten Rechnung von 1665 erwähnt. Der 1796 beschlossene Bau eines Armenhauses für Obdachlose, vollendet 1798 mit 2846⅛ Rtl. Kosten wurde durch milde Gaben u. Legate in den folgenden Jahren gedeckt. Der Armenhaus-Fond 1681 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf. wurde 1821 der Haupt-Armenkasse einverleibt u. nach der 1826 erfolgten Versetzung der Armen in das Kloster das Haus 1827 verkauft.

Armenstiftungen unter Verwaltung des Magistrats.

1) Stiftung des Syndikus u. Rathmann Kope vom 6. September 1777, 3300 Rtl.; die Zinsen zur Pension der Wittwe eines Rathsgliedes 78 Rtl. u. dreier Unterbeamteten, jeder 26 Rtl. oder der Waisen.

2) Des Kreis-Steuereinnehmer Karl Ludwig Karney legirte 1808 den 7. November 600 Rtl., die bis zur Auszahlung 1819 auf 840 vermehrt, zur Unterstützung schuldlos verarmter oder sich ansiedelnder Bürger; 10—12 werden jährlich betheiligt.

3) Regierungs-Sekretär Gottlieb Benjamin Lehnert schenkte per Testament vom 19. August 1831, publ. den 7. Dezember 1832, 600 Rtl. Staatsschuldschein auf Holz- u. Brodtvertheilung unter Arme u. Unterstützungen armer Handwerksburschen, ohne Religionsunterschied.

4) Obrist-Lieutenant Graf v. Schmettow schenkte 1834 den 16. September 51 Rtl. 5 Sgr., von der Stadt Liegnitz erstrittene Forderung zur Schenkung der Zinsen an einen Blinden beim Weihnachtsfest.

5) Die verw. Obersteuer-Controleur Hartwig, geb. Eschenhorn, testirte 1836 den 1. Dezember 1000 Rtl. Unterstützungs-Fond für arme Offizianten-Wittwen (sie werden der königl. Regierung präsentirt).

6) Prorektor Frosch testirte 1837 den 28. August 50 Rtl., die Zinsen an arme Bürger.

7) Wittwe Beer, geb. Eva Prager, legirte per Testament, public. 1840 den 21. April 250 Rtl. zur Zinsenschenkung an jüdische u. christliche Arme.

Stiftungen unter besondern Curatoren.

1) Neumartsche Armenfundation, zur wöchentlichen Vertheilung an Preßhafte durch den Pastor primar. zu St. Peter u. Paul, wozu die Freiin Anna Christina von Hahn, geb. Neumart, per Testament vom 23. September 1763, public. den 4. Oktober 1765, 6800 Rtl. schles. geschenkt, 1831 = 6586 Rtl. 14 Sgr. 9 Pf., deren Zinsen 258 Rtl. 9 Sgr.

2) Des Fräuleins von Unfried vom 9. September 1799 1000 Rtl. Pfandbriefe für Hausarme, Curator Pastor zu St. Peter u. Paul.

3) Das Johann Knauer von Hartenfeldsche Legat von 1666, 850 Rtl., die halben Zinsen werden vom Johannisstifts-Direktorio jährlich zur Armenbetheiligung eingesendet.

4) 500 Rtl. der Anna Christina Wahrendorf, geb. Ludwig, die Zinsen 5 pCt. für Arme, werden mit dem Wahrendorffschen Stipendium verwaltet.

5) Die verwittwete Obristleutenant Ozorowski, geb. Mylich, testirte den 11. Mai 1810, 2300 Rtl. auf 5 pCt. für 10 unverschuldet arme Familien, Curator Pastor von P. u. P.

6) Archidiakonus Christian Scholz bestimmte 1818 den 24. Oktober die Zinsen vom 1000 Rtl. für Erhaltung des innern Schmucks der St. Johannisk. u. von 500 zur Vertheilung an Arme durch den Pfarrer von St. Johann.

7) Flansches Legat vom 4. August 1736, 200 Gulden, die Zinsen an 14 Arme zu vertheilen, verwaltet von den Schützenältesten.

8) Krausesche Stiftung des Hans Georg Krause von Krausendorff 1000 schles. zu 5 pCt. seit 1733 für Insassen von Annawerder u. Lindenbusch u. für Stadtarme vom Kirchen-A. Peter u. P. verwaltet.

9) verw. Postdirektor Tüchsen, geb. Ludovici, testirte 1830 den 20. April, publ. 1834 den 14. März, 1000 Rtl., deren Zinsen sollen erhalten 2 arme Predigertöchter vom 10—15. Jahre; a) Verwandte, b) Liegnitzer, c) Glogauer, verwaltet vom Pastor der Oberkirche.

10) Des Kaufmann Fischel Abraham Prager Test. publ. 26. März 1840, bestimmt: a) 900 Rtl., die Zinsen zu 4 pCt. als Ergänzung der Mitgift bedürftiger, jüdischer Bräute aus seiner Verwandtschaft, oder Glogau, oder Liegnitz; b) 500 Rtl. zu Winterholz für 10 Liegnitzer Arme, ohne Glaubensunterschied; c) 75 Rtl. der jüdischen Liegnitzer Betschule; d) 1000 Rtl. den Glogauer jüdischen Armen, u. e) 75 Rtl. zu Familien-Aniversarien unter 2 jüdischen Curatoren, unter des Raths Aufsicht.

Wittibersche Fundation. Der Senior u. Proconsul Bernhard Ludwig Wittiber bestimmte in seinem Testament vom 20. Februar 1741: a) 1000 Gulden zur Unterstützung von 6 armen Bürgerwittwen; b) daß nach Ableben seines Sohnes P. Christoph Wilhelm W. ⅓ seines Vermögens seinen nächsten Verwandten, ⅔ den Armen zugewendet werden, hiervon bestimmte er: 200 Rtl. schles. dem Schulamte u. deren Zinsen für taugliche Knaben, als Hilfe zur Erlernung eines Handwerks; 60 Guld. für das geistliche Hospital zu Neisse u. den Rest zu einer Pupillen-Fundation. An Vollendung des nähern Planes durch den Tod gehindert, vollzog seine Wittwe Margaretha Theresia, geb. Geyer diesen treulich; sie erklärte 1742 den 6. November statt 7568 Guld. 24 Kr., die nach dem Testamente der Fundation zufallen würden, 8000 geben zu wollen u. vollzog 1743 den 26. Juli mit Hilfe eines Rathsgliedes die Stiftungs-Urkunde der Wittiberschen Fundation ad St. Annam u. Hedwigem, (gewöhnlich auch das blaue Mädchen-Institut genannt). Zur Pflege u. Erziehung von 8 verwaisten katholischen Mädchen, deren Eltern zur Stadt contribuirt haben müssen u. nur, wenn 8 Waisen nicht vorhanden, sollen andere Bürgerkinder mit Berücksichtigung Wittiberscher Verwandten aufgenommen werden. Die Direktion soll nach dem Tode der Stifterin der Magistrat, die nähere Aufsicht u. Verrechnung ein kathol. Curator aus den Honoratioren mit 50 Rtl. schles. Einkom-

Digitized by Google

men, die geistliche Sorge der Pfarrer zu St. Johann, die Führung der Wirthschaft u. häuslichen Ordnung eine anzustellende Pflegerin haben. Nur unverkrüppelte Mädchen von 8—9 Jahren sollen aufgenommen werden u. höchstens bis 16 Jahr bleiben; sie sollen, wie im Hospital St. Nikolai beköstigt, täglich zur Messe u. Schule geschickt, zu Hause zum Lesen, Schreiben, Nähen, Stricken u. Spinnen u. allem Guten angehalten werden ꝛc. Diese Stiftung trat 1744 den 21. November ins Leben, das Vermögen hatte die Stifterin durch ihr Testament vom 6. Januar 1744 noch um 1200 Rtl. schles. vermehrt u. schon 1743 den 21. August das Haus Nr. 489 auf der Frauengasse für 600 Rtl. schles. erkauft, welches nach der 1818 erfolgten Verlegung der Anstalt in das Jesuiten-Gebäude 1819 für 920 Rtl. Cour. verkauft worden ist. Das Kapitalvermögen betrug Ende 1831, 10,045 Rtl. 2 Pf.; (ohne 300 Rtl. Festbespeisungslegat des Archidiakonus Christian Scholz vom J. 1819, die besonders verrechnet werden). Die Ausgabe bestimmte der Etat auf 434 Rtl. 28 Sgr. 6 Pf. c) **Wittibersche Ausstattungs-Fundation.** Frau Margaretha W. bestimmte testamentlich den 5. u. 6. Januar 1744, 2000 Gulden rhein. u. nach Ableben ihres Sohnes (das 1767 den 14. Mai erfolgte) noch 2000 Rtl. schles. zur Ausstattung der in der Fundation erzogenen Mädchen, wenn diese sich ehrbar aufführten, einen katholischen Mann heiratheten, oder eine andere beständige Lebensart wählten, nach Ermessen der beiden Curatoren, des Archidiakon. u. des Stifts-Probst oder St. Crucem, wie seitdem auch geschehen u. auf jede Ausstattung 33⅓ Rtl. verwandt ist. d u. e) Dieselbe fundirte den 24. März 1744 1000 Rtl. für arme katholische Knaben, auf Lehrgeld, Wanderausstattungen u. Beihülfe zum Bürgerwerden. Ferner: 1000 Gulden zu Allmosen an fromme katholische Hausarme, unter denselben Curatoren wie c, endlich f) 1748 den 17. April 300 Fl., die Zinsen für jene beiden Inspektoren, die nur Gott verantwortlich sein sollen von c, d u. e. Seit der Säkularisation sind der Pfarrer zu St. Johann u. statt des Probstes ein katholischer Bürger Curatoren, welche der königl. Regierung freiwillig Rechnung legen.

Eine Schulenamtskasse wurde nach der durch die Reformation herbeigeführten Säkularisation der frühern geistlichen Stifter, durch Anlegung eines Registers aller dazu geeigneten Einnahmen 1533—1540 gebildet. Ende 1549 betrug ihre Einnahme 294 Mark 16 Gr. 3 Pf.; ihre Ausgabe 265 Mark 23 Gr. 1 Pf.; hierunter die Besoldung von 8 Lehrern 182 Mark; zu deren Verbesserung seit 1558, 30—40 Mark jährlicher Zuschuß aus der städtischen Rent-Amts-Kasse, unter dem Namen Schulenzins bis ins 17te Jahrhundert gezahlt wurden. 1651 betrug das Solleinkommen der Kasse nur 465 Mark 17 Sgr., die Einnahmereste waren 5876 Mk. 21 Sgr.; die größtentheils verloren gingen. 1686 war das sehr verbesserte Solleinkommen bereits 711 Mark 27 Gr. 7 Heller. (Siehe S. 123). Von 1686 stiegen bis 1745 die Gehalte von 173 Rtl. 28 Sgr. 8 Pf. auf jährlich 550 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf., sanken aber bis 1756 wieder auf 445 Rtl. 4 Sgr. 8 Pf. preuß. Cour. u. Einnahmereste waren 1756, 4563 Rtl. 2 Sgr. 4 Pf.; 1810 besaß die Kasse an Kapital 11,667 Rtl., Grundzinsen jährlich: 186 Rtl. 16 Sgr. 3 Pf. u. Naturalienzinsen 20—30 Rtl. Zur wünschenswerthen Verbesserung u. Reorganisation trugen bei: a) Ueberlassung des Jungfrauen-Klosters vom Staat, b) 1823, 650 Rtl. Zuschuß für das Gymnasium aus der Kämmerei, 200 Rtl. vom Johannisstift u. c) geringe Erhöhung des Schulgeldes. Die Einrichtung des frühern Gymnasiums fürs Militär trug die Commune mit 700 Rtl. Die Gehalte der Gymnasiallehrer wurden fixirt, die Deputate blieben. Die Gesammt-Einnahme für das Gymnasium wird Sch. 128 in folgender Art angegeben: aus städtischen Fonds, incl. der Schulamtskasse 1866 Rtl. 10 Sgr. 9 Pf., vom Johannisstift 1286 Rtl. 13 Sgr. 6 Pf., aus königl. Fonds 674 Rtl., aus andern Fonds u. dem Schulgelde 2254 Rtl. 27 Sgr. Summa 6081 Rtl. 21 Sgr. 3 Pf. Ende 1831 war das Vermögen der Schulamtskasse 17868 Rtl. 28 Sgr. 9 Pf. Eine besondere Schulbücherkasse hat 113 Rtl. Vermögen u. unterstützt arme Schüler mit Lehrmitteln u. Schreibmaterialien.

Schulstiftungen.

A. Für Lehrer u. Schüler.

1) Bauersche Stiftung 1000 Rtl. schles. auf Kl. Jänowitz eingetragen; Curatoren: Pastor von St. P. u. P. u. Rektor der vereinigten Stadtschulen, gewährt u. a. 24 Rtl. Stipendium zum Studiren.

2) Schweinochianisches Legat des Liegnitzschen Raths Hans von Schweinichen vom 18. April 1616, 2000 Rtl. schles. durch Prozeß der Familie seit 1687 nur 1500 auf Mertschütz, (ein Schmausantheil für den Rath wird seit Einführung der Städteordnung nicht mehr angenommen).

3) Legat des M. Fabian Klose 100 Rtl. u. seiner Wittwe Martha Klose, geb. Vinzent, 200 Rtl. zur bessern Besoldung des Prorektors, werden schon 1632 erwähnt.

4) Legat des Oberamts-Regierungs-Raths Samuel Rudolph Stahn testirt 1769 mit 6000, erhöht durch Codizill von 1787 auf 9000 Rtl., völlig geworden 1794, bestimmt die Zinsen von 3000 für die Gymnasiallehrer, von 3000 für 2 Prim. u. 2 Secundaner u. von 3000 als Universitäts-Stipendium für einen Evangelischen auf 3 Jahr u. werden die letzten 6000 beim OLG. zu Groß-Glogau verwaltet.

5) Die Stahn-Mietsche Fundation, des Stahn sub 4, Wittwe Katharina Regina, geb. Böhm, Erbherrin auf Mietsch, gest. 1794 den 17. Oktober, bestimmte 1791 den 13. August testamentlich zum Andenken an ihre Tochter Christiane Sophie 1500 Rtl. zu 4 pCt. auf Freischule für 30 arme ev. liegnitzer Kinder, verrechnet bei der Kirchkasse P. u. P. u. bekam bis jetzt das Gymnasium 8, die Elementarsch. 52 Rtl.

6) Christian Karl Mützel, Kalkulator der Tabaks-Administration zu Ohlau, bestimmte per Testam. vom 19. Juli 1796, publ. 1803 den 16. Februar 500 Rtl. für die Gymn.-Lehrer der untern Klassen; verwaltet bei der Schulen-A.-Kasse.

7) Krispin Ritterische Stiftung. Siehe Stipendien.

8) Israel de Paul, des Raths Ziegelherr, bestimmte 1636 den 29. November testam. 200 Rtl. Die Zinsen am Tage Israel vertheilt seit 1639 Schul-Amts-Kasse.

9) Wenzel Kachan, Bürger u. Töpferm. gab per Testam. den 29., publ. den 23. Mai 1794, 50 Rtl. auf Freischule armer Bürgerkinder, zu vertheilen vom Benedictiner-Voigt; seit 1818 vom kath. Stadtpfarrer.

10) Der Kräuter Johann Gottlieb Pohl gab per Testam. den 10. Februar 1810, 50 Rtl. N. M. dem Armenh. u. 50 der Schule in der Goldberger

Digitized by Google

orstadt zur Freischule Armer; betrug 1831, 50 Rtl. Sgr. 3 Pf. Courant bei der Schul-Amtskasse.

11) Vom Exjesuiten Anton Strobel, seit 1815 der kath. Kirchkasse, ohne Urkunde verrechnet, 0 Rtl. auf Gebet- u. Schulbücher Armer u. 160 12 Messen. Außerdem 200 Rtl.; die Zinsen kath. Hausarme.

12) Prälat Christian Scholz, früher Curat. in gnitz, Pfarrer in Klemmerwitz, gestorben in Neisse, per Testam. vom 24. Oktober 1818 zum Funtions-Aerar in Liegnitz 500 Rtl. auf Strümpfe mer katholischer Schüler (incl. 5 Rtl. für den farrer).

13) Kanonikus Dr. Steiner zu Breslau testirte n 23. April 1819 den 3. März 1820, 400 Rtl. r kath. Kirche u. Schule in Liegnitz auf eine Jahsmesse u. auf Bücher, Schulbedarf u. Kleider ar:r Kinder.

14) Oekonomie-Inspektor Heinrich Hoffmann enkte gerichtlich 1821 den 4. Oktober der kath. farrsch. in Liegnitz 800 Rtl. Forderungen, die durch rgleich 400 Rtl., durch Einwechselung 600 Rtl. taatsschuldscheine brachten, bestimmt zur Bekleidung mer, unter Verwaltung des Pfarrers.

15) Des Kupferstecher u. Maler Gebauer zu rlin 120 Rtl. 20 Sgr. Schenkung für verkaufte lder, auf Unterstützung von Wittwen u. Waisen bliebener Landwehrmänner ist durch andere Gaben rmehrt zu einem Schulfond solcher Waisen angegt, u. 2 werden am Tage der Katzbach-Schlacht kleidet.

16) Der Joh. Christ. verehel. Kaufm. Beyer, b. Pätzold, Testam. vom 1. Mai 1824, publ. den . Oktober 1834, bestimmte 200 Rtl. auf weiblim Arbeits-Unterricht 5 armer Mädchen durch 2 hre von einer Wittwe.

17) Der Wittwe Hartwig Test. vom 9. Januar 37 bestimmte 2000 Rtl. auf Bekleidung armer tholischer Schulkinder durch den Erzpriester.

18) Auszügler Talke aus Töpferberg vermachte 37 den 7. Juni der Schule in der Glogauer Vorst 40 Rtl.

19) Prorektor Frosch desgl. 1837 den 28. Aust 50 Rtl., die Zinsen einem armen Gymnasiasten.

Brodt-Currende- oder Chorschüler-Stiftungen. Seite 140—147 näher angegeben) bestehen 6 bei r Schulamtskasse. Auf Brodtgeld, Bekleidung u. eischule u. s. w., 1814 ist die Zahl auf 17 der mften Gymnasiasten zum Beistande der Cantoren stimmt u. von früheren Umgängen nur noch der Neujahr gestattet; ihr Einkommen auf 126 Rtl. Sgr. R. M. u. Kleidung bestimmt. Der Singr hat schon 1800 aufgehört. 1 Schüler-Hospital nnt 1451 Bitschen als Stiftung des Hans Gallen, lleicht einerlei mit dem später erwähnten Seelenuse für arme Schüler bei dem Thumthor. Nach ier Stiftung Herzog Friedrich I. u. seiner Gemahl Ludmilla 1483, mußten Schüler Freitags nach r Messe ein Responsorium singen, nach dessen Angsworten Tenebrae ꝛc. sie Tenebranten, auch Stanarier hießen. — Des Raths erste Verordnung r die Brodtschüler ist von 1553.

Stipendien unter Collatur des Magistrats.

I. Das Stadt- u. Raths-Stipendium begreift 9 tiftungen aus dem 16ten u. 17. Jahrhundert, jetzt 13 Rtl. 20 Sgr., deren Zinsen zu 4 u. mehr Stindien u. Adjutorien für Studirende mit guten gnissen verwendet werden.

II. Johann Christoph Alischer, kaiserl. Notarius publ. testirte 1732 den 9. Januar 4000 Guld., 1831 = 3385 Rtl. 24 Sgr. 11 Pf., deren Zinsen auf 3 Jahre an 2 ev. Studirende à 62 Rtl. 20 Sgr. u. zur Beihülfe für andere ertheilt werden.

Stipendien unter andern Curatoren.

III. Des Weinschenk Michael Eichhorn Testament vom 22. März 1643, publ. den 20. August nach dessen Tode am 9. August 1643, bestimmte sein ganzes Vermögen zu Stipendien unter zwei Curatoren, jetzt 2 liegnitzschen Rathsherren, die dem Oberlandes-Gericht zu Groß-Glogau für den Hauptttheil Rechnung legen. Ein Theil ist im Stadt- u. Raths-Stipendium enthalten über Eingriffe des Landesherrn u. der Stände, vergl. Seite 157—164 der Stiftungs-Geschichte. 1831 waren sicheres Kapital 6160 Rtl., Zinsen 277 Rtl. 15 Sgr., davon gewährt 7 Stipendien à 33 Rtl. 10 Sgr. An die Brodtschüler 19 Rtl. 6 Sgr., den beiden Curatoren 40 Rtl., in welcher Art die Verwaltung fortgeführt wird.

IV. Des Johann Brachvogel, Liegnitzschen Raths den 18. Oktober 1646 testirte Stipendien wurden nach Ausgleichung mit den Erben 1669 den 21. Oktober auf 4000 Rtl. u. 3 2jährige Stipendien für die Universität Frankfurt, nebst 28 Rtl. 3 Sgr. 3 Pf. für die 3 denominirenden Dekan. u. zum Curator der Universitäts-Kanzler bestimmt, daher 1811 nach Breslau übergegangen, war der Fond 1829 vermehrt auf 5150 Rtl., jedes Stipendium 61 Rtl. Liegnitzer aus Stadt u. Fürstenthum gehen andern Schlesiern vor.

V. Das sogen. Schuster-Stipendium, unter deren Aeltesten aus einer Altarstiftung der Schusterkapelle im 16. Jahrhundert entstanden u. Lehns-Urbar der Schuhmacherzeche genannt wird, vermehrt im 17ten Jahrhundert, wo das Stipendium bis 30 Mark betrug, bis auf die neueste Zeit an Mittelsöhne ertheilt, die jetzige Höhe aber nicht angegeben.

VI. Des Dr. u. Liegnitzschen Consistorial-Raths Thomas Werlien Testament vom 13. Mai 1645 zu 6 dreijährigen Stipendien, 3 für Schlesier, 3 für Märker bei der theologischen, der medizinischen u. juristischen Fakultät der Universität Frankfurt 6000 Rtl. u. 500 den 3 Dekanen jetzt in Breslau.

VII. Wittwe Hartwig testirte 1837 den 9. Januar 1000 Rtl. Stipendien-Fond für Studirende ohne Unterschied der Religion; dem Magistrat übertragen am 18. September 1837.

Geistliche Stiftungen.

1) Collecturamts-Kasse; bei der Ober- u. der Niederkirche waren von 1524—1547 nur 1 Pastor u. 1 Diakon angestellt, wegen Mehrung der Arbeiten gestattete Herzog Friedrich II. bei jeder noch einen Diakon u. überwies dafür gewisse geistliche Geld- u. Getreidezinsen. 1570 überließ Herzog Heinrich XI. dem Liegnitzer Rathe die Verwaltung, welche ein Rathsglied, Hans Simon, bis 1576 trefflich ordnete u. unter dem Titel verrechnete: „über Einnahmen so von fürstl. Gnaden zur Besoldung der Kaplane geordnet worden." Von 1629 an findet die Benennung: geistliche Collecturamts-Kasse statt. 1576 betrugen die Grundzinsen 70 Mark = 49 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf., u. die Getreidezinsen 9 Schfl. 4 Mtzn. Weizen, 36 Schfl. 8 Mtzn. Roggen, 62 Schfl. 12 Mtzn. Gerste u. 36 Schfl. 8 Mtzn. Hafer; von denen 1687 nur 2 Malter Gerste aus Hochkirch abfielen, 1596 betrug die Einnahme der Grund- u. Kapitalzinsen

Digitized by Google

ſchon 86 Rtl. 27 Sgr. 4 Pf. u. der Kapitalſtock 470 Rtl. 19 Sgr. 4 Pf. 1732 Kapital 5359 Rtl. 6 Sgr.; Grund- u. Kapitalzinſen 497 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf. u. 1832 Kapital 8843 Rtl., Grund- u. Kapitalzinſen 605 Rtl. 9 Sgr. 3 Pf., trotz manchen vorgekommenen Verluſten, u. ſind die Einnahmen ſtets zur Verbeſſerung der Geiſtlichen u. Lehrer verwendet worden.

2) Des Auditor Marianus Stephan Weigel Teſtament vom 29. März 1756 beſtimmte 100 Rtl. ſchleſ. zu einer von beiden Diakonen wechſelnd zu haltenden Nachmittagspredigt am 3. Oſtertage, welche vom Oberamte 1773 auf den Sonntag Quaſimodogeniti verlegt iſt.

3) Des Hans von Schweinichen Teſtament vom 18. April 1616, den Lehrern u. den Paſtoren u. Diakonen der Ober- u. Niederkirche 2000 Rtl. ſchleſ. reducirt durch Vergleich mit den Erben auf 1500 Rtl. ſchleſ., die ſeit 1687 auf Mertſchütz haften, ⅔ Zinſen werden den Lehrern des Gymnaſiums, ⅓ den Geiſtlichen zu Theil.

4) Heinzianiſches Legat 100 Rtl. ſchleſ. zu 5 pCt. für die Geiſtlichen zu P. u. P.

5) Von 1000 Rtl. ſchleſ. Legat des Georg Bauer von 1735, haftend auf Kl.-Jänowitz, 3 Rtl. für die 3 Geiſtlichen bei St. Peter u. P.

6) Die Zinſen des Reibnitzſchen Legats 100 Rtl. von 1613 ſind ſeit 1761 zu dem Firum der Geiſtlichkeit geſchlagen.

7) Von 200 Rtl. des Liegnitzſchen Notar Criſpin Ritter u. ſeiner Frau laut Teſtament vom 24. März 1607, für die Geiſtlichen der Ober- u. Niederkirche ſind ſeit 1772 noch 100 Rtl. Pfandbriefe vorhanden.

8) Das Kahleſche Legat 18 Rtl. 18 Sgr. 6 Pf. ſeit 1765 vorhanden u. zu den Firis der Marianiſchen Geiſtlichkeit geſchlagen.

9) Johnſches Legat, 4 Rtl. 8 Sgr. für den Marianiſchen Kantor, haftend auf Barſchdorf.

10) Des Dr. med. Sevelenberg Legat von 1656 9 Rtl. 5 Sgr. 8 Pf., Zins erhalten Kirchbediente von P. u. P.

11) Für Predigerwittwen iſt das Fiskus-Kapital gebildet unter den Bedrängniſſen der kaiſerl. Regierung von evang. Geiſtlichen als Hilfsfond für ſie ſelbſt u. Lehrer ſeit 1787 beſtimmt, u. der Fond 731 Rtl. 11 Sgr. 4 Pf., an die Ober- u. Nieder-Kirche gleich vertheilt.

12) Stiftung des Archidiakon Joſeph Scholz vom 11 Oktober 1761, 200 Rtl. ſchleſ., von deren Zinſen Kirchenbeamte zu St. Johann, 6 Rtl. 20 Sgr. Arme, die zum Requiem kommen, den Reſt empfangen unter dem Pfarrer zu St. Johann.

13) Johann Gottfried Beyer beſtimmte 1836, 350 Rtl. zu einer Sylveſter-Predigt wechſend in der Ober- u. der Niederk.

14) Derſelbe jeder der beiden K. 100 Rtl.

15) Tiſchlerwittwe Gebauer, geb. Brade, 1840 der Ober- wie der Niederk. 100 Rtl.

Geſchichtlich zu erwähnen iſt die Hedwig-Stiftung. Am Charfreitage wurden zum Andenken der 1269 heilig geſprochenen u. als Schutzpatronin Schleſiens verehrten Herzogin Hedwig, Gemahlin Heinrich I. im Hofe des Charthäuſer Kloſters von einem Gerüſte jedem der mehr als 15000 herzuſtrömenden Armen (man hielt Waſſer u. Spritzen für Nothfälle u. Ohnmachten bereit) 1 Hering, 1 Brodt von 2 Pfund, genannt Buckenitte u. ein in Breslau gemünztes Hedwigsgröſchel, dem das Volk beſondern Segen zuſchrieb, vertheilt. Es geſchah, nachdem 1540 der Befeſtigung von Liegnitz wegen, das Carthäuſerkloſter aufgeboben u. abgebrochen war, wahrſcheinlich aus den eingezogenen Einkünften des Kloſters. Die Koſten 636 Rtl. für jährlich 19 Tonnen Heringe, 200 Schfl. Roggen, die auf dem Schloſſe verbacken wurden u. ſ. w. gab bis 1675 das Stiftsamt zu St. Johann, hierauf das kaiſerl. Burggrafenamt bis zur letzten Austheilung 1740 her.

Vereine u. deren Inſtitute.

Die Erziehungs- u. Unterrichts-Anſtalt für Taubſtumme. 1831 im Juli durch den ſchon in Königsberg u. Breslau als Taubſtummen-Lehrer thätig geweſenen Direktor Schröter, mit 8 Zöglingen eröffnet, deren Zahl ſich 1838 ſchon auf 20 vermehrt hatte. Die Anſtalt beſteht nur durch Wohlthaten. Der Magiſtrat hat ihr die Probſtei des vormaligen Benedictiner-Jungfrauen-Kloſters miethsweiſe überlaſſen, giebt jährlich einen Geldbeitrag u. 5 Klaftern Holz. Aehnliches hat die königl. Regierung gethan; namentlich 4 Zöglinge auf ihre Koſten erziehen laſſen. Ein ſeit 1832 mittelſt einer Arbeitsausſtellung durch Frau Baronin von Schlichten, geb. Gräfin Matuſchka, gegründeter Fond, 1844 in Höhe von 1330 Rtl. wird von einem Curator unter Aufſicht des Magiſtrats verwaltet. Der einzelnen bedeutenden, perſönlichen Spenden u. Leiſtungen einer Frau Fürſtin Hardenberg, eines Hofrath Schmieder u. anderer nicht zu gedenken. Seit 1843 ſind durch die ſchleſiſchen Stände 1000 Rtl. für 10 Freiſtellen zugeſichert. Die Statuten zu einem Privat-Verein für Bildung taubſtummer Kinder liegen den hohen Behörden zur Beſtätigung vor. Den Unterricht ertheilen Direktor Schröter, deſſen Gattin u. 1 Hilfsl.

Verein u. Anſtalt zur Beſſerung ſittlich verwahrloſter Kinder, gegründet ſeit 1835 unter Leitung des königl. Regierungs-Vice-Präſidenten Freiherrn von Seckendorf durch einen Verein, der 1839 mittelſt Kabinets-Ordre vom 17. November Corporations-Rechte erhalten, u. die Anſtalt durch milde Gaben geſtiftet u. fortgeführt hat; ſie beſaß 1844 1330 Rtl. Kapital u. 48 Rtl. 9 Sgr. 10 Pf. baar; hatte bis dahin 27 Zöglinge aufgenommen, 19 entlaſſen u. befindet ſich in einem Nebengebäude des Nikolai-Hoſpitals. Unterricht u. Pflege der 8—10 Zöglinge ſind dem Lehrer der Hainauer Vorſtadt, Hrn. Ruſſin u. ſeiner Gattin übergeben.

Der Frauen-Verein, gegründet 1839 durch die Frau Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, Gemahlin des königl. Regierungs-Chef-Präſident, zählt unter 1 Obervorſteherin u. 14 Vorſteherinnen der einzelnen Stadtbezirke 210 Mitglieder. Er pflegt u. überwacht wahrhaft Arme, gewährt ihnen baare Unterſtützung (durchſchnittlich 350 Rtl.), Bekleidung (27 Rtl.), Beköſtigungen im Winter (18⁴³/₄₄ 1422 Portionen Suppe u. Arbeit mit hohem Lohne beim Flachsſpinnen, Stricken u. ſ. w. Arme Konfirmanden ſind mit Bibeln betheilt u. bekleidet worden, u. in einer Kinder-Bewahr-Anſtalt werden 57 Kinder durch einen Pflegevater u. eine Pflegemutter leiblich u. ſittlich beſchirmt.

Bürger-Rettungs- u. Unterſtützungs-Verein. Laut Statut vom 5. Mai 1842 unter Oberaufſicht des Magiſtrats, mit 7 von den Stadtverordneten zu wählenden Vorſtehern. Bürger über 5 Jahr, ſollen in unverſchuldeter Noth mit Geld, Werkzeugen, Material, Kundſchaft u. Vermittelung bei Gläubigern unterſtützt, zur Fortſetzung des Gewerbes befähigte aber ausgeſchloſſen u. zuvörderſt 2000 Rtl. Fond geſam-

Digitized by Google

alt werden, was durch milde Beiträge u. genehmigte Erhöhung des Bürgerrechts um 4 Rtl. geschieht. Ende 1844 sind schon 1389 Rtl. gesammelt da jährlich 100 Bürger vereidet u. andre Gaben gespendet werden, steht der Anfang der Wirksamkeit 1846 zu erwarten.

Andere bemerkenswerthe Vereine: 1) Bibelgesellschaft seit 1815, der Liegnitzer landwirthschaftliche Verein seit 1838 u. außer diesem seit 1844 der technische Verein, so wie der Verein für Besserung entlassener Strafgefangener; der Gewerbe-Verein seit 1837, so wie der Begräbnißkassen-Verein, errichtet seit 1839. Die Stadt besitzt seit 1822 einen wohleingerichteten, geräumigen, mit Erbbegräbnissen umgebenen Friedhof, für ev. u. kath. Glaubensgenossen vorm Breslauer Thore, unfern desselben der erst neu angelegte jüdische Begräbnißplatz. Die Freimaurerloge Pythagoras zu den 3 Höhen, besitzt 1 eigenes Gebäude.

Kunstsammlungen hat Liegnitz eigentlich nicht; doch befinden sich in den Kirchen einige gute Gemälde und die kleine Sammlung von alten Waffenstücken u. Rüstungen in dem Archive des Rathh. ist sehenswerth. Am werthvollsten sind 2 Privat-Sammlungen: a) die des Hofrath u. Dr. med. Schmieder, welche gegen 100 Oelgemälde, alter Meister aus allen Schulen enthält u. deren Besuch Kunstfreunden vom humanen Besitzer gern gestattet wird. b) Die des königl. Regierungs-Rath von Minutoli, welche sehr vollständige Erzeugnisse u. Gegenstände des Bergbaues, der Landwirthschaft u. der gesammten Industrie des Regierungs-Departements Liegnitz, sowie des klassischen Alterthums begreift, u. welche der Besitzer mit großer Liberalität allen Gewerbetreibenden sowie den Lehrern u. Zöglingen der technischen Anstalten zur Benutzung überläßt. (Vergl. Amtsblatt der königl. Regierung zu Liegnitz, 1845 Nr. 3).

Agenturen der Feuer-Versicherung sind außer der städtischen Societät am hiesigen Platz, Aachen-Münchener, Berliner, Borussia, Kölner, Elberfelder, Gothaer, Leipziger u. der Leipziger Mobiliar-Versicherungsbank. Agenturen der Versicherung gegen Hagelschaden, Berliner, Hessen-Kasseler u. Greussener, sonst Gothaer).

Gewerbliches: Liegnitz besitzt 2 Apotheken, 3 Buchdrucker., 2 lithographische Anstalten, 5 Buch- und Kunsthandlungen, 4 Leihbibliothek., 74 kaufmännische Handlungen, 137 Krämer, 121 Höck. u. Viktualienhändl., 665 Handwerker aller Art; von den früher bestandenen Gerechtigkeiten sind nur die der Bäcker und Schuhbänke für ablösungsfähig erklärt worden. Die Stadt hat sämmtliche Gerechtigkeiten an sich gekauft u. die in Folge dessen creirten Bank-Obligationen werden durch die Beiträge der Bäcker und Schuhmacher, circa im Betrage der Gewerbesteuer durch Zuschüsse der Kommune (verzinset u. amortirt). Sie betragen jetzt noch 14000 Rtl. 2 Brauer., 3 Brenn., 2 Getreide-Wssrm., die eine nach amerikanischer Construktion im J. 1843 eingerichtet (mit 7 Gäng.), 1 Wdm., 2 Walkm., (1 nach niederländischer Art), 1 Lohm., 1 Fournirschneide-Maschine, 3 Ziegeleien, von denen 2 der Kämmerei, 1 dem Johannisstift gehören, 1 Tabaksfab., (die Feysche), 1 Hutfabr., die Kirchnersche, 1 Tuchfabrik unter der Firma: S. B. Ruffer u. Sohn, deren gegenwärtige Besitzer Kommerzien-Rath Carl Ruffer u. Kaufmann Heinrich Ruffer. Ist gegründet durch den verstorb. Kommerz.-Rath Sam. Benj. Ruffer, der dazu unter dem 17. August 1798 ein königl. Privilegium erhielt. Seitdem fortwährend betrieben u. erweitert begreift sie a) 1 Wollspinnerei, begreift 2500—3000 Grob- u. Fein-Spindeln, werden durch eine Dampfmaschine von 6 Pferdekraft getrieben; b) 1 Appretur- u. Färbeholz-Raspel-Anstalt, beide durch eine zweite Dampfmaschine von 12 Pferdekraft betrieben; c) die Walk- u. Waschanstalten werden durch Dampf- u. Wasserkraft bewegt; d) 1 eigne Tuch- u. Wollfärberei. Diese Hilfsanstalten u. die Tuchmacherei selbst beschäftigt 450—500 Arbeiter, welche Tuche u. Halbtuche von allen Farben u. Sorten liefern. 1 Bandfabr., (die Heersche) mit 18 Stühlen, 37 Stühl. in Wolle, 6 Stühle für Leinen. 1 Strumpffabr. mit 5 Stühlen. Es finden 2 Wochen-, 4 Jahr-, 4 Vieh-, 2 Wollmärkte u. seit 1839 alljährlich im Mai 1 Thierschau statt, verbunden mit Ankauf u. Verloosung schlesischer Landpferde, auf dem hierzu vortrefflich gelegenen Breslauer Haag.

Endlich muß doch des Landbaues gedacht werden, der um ganz Liegnitz, theils von den Vorstädtern, theils in den vielen kleinen ländlichen Niederlassungen, ganz nach Art der Kräutereien in Breslau betrieben wird, u. dessen Erzeugnisse an Gemüsen aller Art bis ins Gebirge verfahren werden. Die Viehhaltung besonders der vorstädtischen Bürger beläuft sich auf 300 Rind., 250 Stück Schwarzvieh u. 383 Pferde; die für das Transport- u. Personen-Fuhrwesen mitgerechnet. Der Kämmerei gehören die Dörf.: Prinkendorf, Greibnig, Tentschel, Hummel, Anth. Cossendau, Anth. Neudorf u. Kol. Neurode. Der Stadt-Forst von 6000 Morg. erstreckt sich von Kuchelberg bis an die Grenze von Brauchitzdorf, Lübner Kr., u. der, der Stadt u. Bürgerschaft gehörende Bruch am Schwarzwasser, ist in neuester Zeit durch Gradlegung der Strömungen bedeutend meliorirt worden.

Zeitschriften: Silesia, verbunden mit dem Kommunalblatt, wöchentlich zweimal bei d'Oench; das Liegnitzer Stadtblatt, wöchentlich 1mal; „der gläubige Christ," monatlich 1mal bei Pfingsten. Außerdem erscheint das Hainauer Stadtblatt wöchentlich 1mal; „die Lokomotive," monatlich 1mal bei Pohl.

Aelteste Urkunden die Stadt u. ihre Rechte betreffend, im schlesischen Provinzial-Archiv sind folgende: 1214 *Legnic, nonum forum.* 1252 *collatio judicii super civitatem Legnicz dapifero Radwano.* 1280 Verkauf der Erbvogtei von Herzog Heinrich V. an die Bürger Heinrich u. Hellenbold zu Jauer. 1290 Verleihung der Bresl. Rechte durch Herz. Heinrich V. 1324 Vereinigung des Zaudengerichts mit dem Hofgerichte von Herz. Boleslaus III. 1326 die Stadt willkührt die Haltung des Magdeb. Rechts. 1328 Beschränkung der Zaude auf Gerichtsbarkeit über eigen durch Herz. Boleslaus III. von Liegnitz ꝛc.

Die Gründung der Stadt nimmt man um 1000 nach Christo an. 1048 stiftete K. Kasimir von Polen hier ein Kloster der Benediktinerinnen, 1170 erbaute Herz. Boleslaus I. von Schlesien die Oberstadt, die Oberkirche u. die hölzerne Burg aus Stein. 1192 ebenso die ältere Marien- oder Niederkirche. 1241 den 9. April 1 M. von hier bei Wahlstatt große Schlacht, in welcher Heinrich II. gegen die Mongolen fiel; diese plünderten die von den Einw. verlassene u. selbst angezündete Stadt, aber die Burg widerstand. 1277, Herz. Boleslaus Calvus stiftet das Kreuzkloster u. besetzt es mit Dominikanern. 1294, Herz. Heinrich V. führte die 1241 niedergebrannte St. Johanniskr. wieder auf u. übergab sie

Digitized by Google

den Franziskanern. 1338 brannte die Stadt ab. 1347 erhielt der Rath die Obergerichte. 1348 ward das Kloster zum heil. Leichname gestiftet u. den Benediktinerinnen gegeben. 1373 erkaufte der Rath die Erbvogtei. 1379 Rathhaus u. Oberkirche massiv. 1397 die Herz. Gebrüder Ludwig u. Wenzel erbauten die Dom- oder Kollegiatk. zum heil. Grabe. 1411 wieder gänzlicher Brand. 1424 Ludwig II. stiftet das Karthäuser-Kloster. 1430 den 20. Juni verheerten Hussiten die Vorstädte; daher ward die Stadt mehr befestigt, die Domkirche abgebrochen, den Domherrn die Johanniskirche u. den Franziskanern eine angebaute Kapelle übergeben. 1439 erste Apotheke, Brand der Niederstadt, u. durch Polen 1442 der sämmtlichen Vorstädte, 1452 schlugen die Liegnitzer, welche königl.-böhmisch werden wollten, den Herzog Johann von Lüben, nahmen aber 1454 nach einem Aufruhr dessen Sohn Heinrich zum Fürsten an u. der Bürgermeister Ambrosius Bitschen, der sie angeblich zum Abfall an Böhmen gereizt, wurde enthauptet; 1464 große Katzbachfluth. 1483 Pest. 1522 Anfang der Reformation; völlig eingeführt 1524, seit sie der Herzog Friedrich II. angenommen. 1529 wurde aus Furcht vor einem Türken-Einfalle Liegnitz mehr befestigt, das Kloster zum heil. Leichnam abgetragen u. den Nonnen das verlassene Dominikaner-Kloster gegeben. 1547 ward das verlassene Karthäuserkloster abgetragen. Großer Druck Herz. Friedrich III. bis zu dessen Entsetzung 1559. 1568 halbe Uhr. 1581 Heinrich XI. muß sich seinem Bruder Friedrich VI. u. dem vor Liegnitz gerückten kaiserl. Landeshauptmann Bischof Martin Gerstmann ergeben. 1609 Brand, 370 H. 1633 vom 13. August bis 22. Dezember raffte die Pest 4794 Einw. hin. 1634 den 13. Mai siegten die Sachsen unter Arnheim über die Kaiserlichen unter Colloredo; dieser brannte zur Deckung des Rückzuges die Vorstädte von Liegnitz (354 H.) ab. 1672 Brand, 225 H. 1675 nach dem Tode des letzten Piasten, Georg Wilhelm, den 22. November zu Brieg, beigesetzt zu Liegnitz, nahm Kaiser Leopold das Fürstenthum in Besitz. 1677 ward die Schloßkirche u. 1698 die Stiftskirche St. Johann den Katholischen, letztere den Jesuiten übergeben, die nun ein Collegium gründeten.

1707—9 bauten auch Franziskaner ein neues Kloster. 1708 Ritter-Akademie (s. oben). 1711 Schloßbrand, 1733 das Rathh., wie jetzt erbaut. 1757 Belagerung u. Einnahme durch den preuß. General Brandes; 1758, ein Theil der Werke wird abgetragen. 1760 den 15. August schlug Friedrich II. die Oestreicher unter Laudon. 1761 den 10. August Brand der Oberstadt. Die Stadtschuld des 7jährigen Krieges war 43089 Rtl. 1789 ward der Rest der Festungswerke geschleift u. in Gärten verwandelt. 1810 ward die glogauische Kammer nach Liegnitz verlegt, seitdem königl. Regierung genannt. 1813 vom 27. Mai bis 27. August Franzosen u. durch sie Bedrückungen aller Art. Die Verluste betrugen über 100,000 Rtl.; auch gewaltige Höhe der Katzbach, desgl. 1829.

Löwen, Immediat-Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SO. 8 M., Kr. Brieg, SO. 2 M., an der Oberschlesischen Eisenbahn u. am linken Ufer der Neisse mit hölzerner Brücke, 183 F. lang; Seehöhe nach v. Lindener 485 F. Dicht an der Stadt befindet sich ein 14 Morgen großer Bahnhof der Oberschlesischen Eisenbahn, in welchem ein Empfangshaus mit Restauration u. Wagenschuppen etablirt ist; auch geht unweit der Stadt die Eisenbahn über die Neisse. 1 königl. St.Ger., welches die civil. u. crim. Jurisdiction übt. 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Brieg, 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Oels. 192 H. (massiv 183); Stallungen u. Scheuern u. Schoppen 175. Einw. 1500, worunter (ev. 1257, kath. 223, jüd. 20); 1 neu erbautes Rathhaus. Kath. K. zu Schurgast. Hier 1 ev. Pfarrkirche (Sup. Brieg), mit Pastor u. Diakon, letzterem zugleich Rektor der evang. Sch. mit 4 Kl. u. 4 L., die erste Klasse Mittel-Bürger-Schule. Die K. steht auf dem Grunde des Domin. Löwen, im 14ten Jahrhundert nach Pastor Hensel erbaut. Pastor Zeybel war 1534 der erste evang., abgetrieben 1586, neu erbaut 1596, abermals verwüstet u. von der Stadt verbrannt durch Kaiserliche 1633, wieder erbaut 1660. Den kaiserlichen Commissar, der 1[illegible] die K. schon versiegelt, sollen Bürger in Frauendorf zur Wieder-Entsiegelung gezwungen u. so zugerichtet haben, daß er auf den Ossener Bi[illegible] starb. Eingepf. sind a) im Brieger Kr.: St. Domin. Löwen, Fröbeln, Kantersdorf u. Klein-Neudorf; b) im Falkenberger Kr.: Rauske, Klein-Sauerwitz u. Stroschwitz. Diese Gemeinden entrichten Decem theils an den Pastor, theils an den Diakonus, sind mit Geldbeiträgen, mit Hand- u. Spanndienste zur baulichen Erhaltung der K. verbunden, u. dies unstreitig der älteste Kirchenverband, [illegible] gesetzlich zu Löwen verpflichtet sind seit 1830 in Brieger Kr.: Buchitz u. im Falkenberger: Arnsdorf, Hebersdorf, Jamke u. Polnisch-Leipe. Auch die Gemeinden sind zu Kirchenbauten verbunden, haben nur das Viertel zu leisten, während die [illegible] meinden ⅓ zu entrichten haben. Arnsdorf war dem 30jährigen Kriege T.K. von Löwen, wo Diakonus den Gottesdienst besorgte. Bis 1740 hielten sich viele Oberschlesier nach Löwen, deßhalb noch 1 Chor das Slawentzitzer Brüd. Parochie Schurgast gehörte bis 1810 mit zu Die Löwner Pfarr-Wiedm. des Pastors 2 liegt theils bei Klein-Neudorf, theils bei Str[illegible] Die Wiedm. des Diakonus circa 30 Morgen unter den Löwner Bürgeräckern zerstreut. Das Magistrate zu Brieg wegen Kantersdorf bean[illegible] Compatronat ist gerichtlich abgewiesen, daher Domin. Löwen allein Patron der Löwner K. doch wird der jedesmalige Cantor vom Ma[illegible] gistrate, unter Genehmigung des Domin. [illegible] Wacht- u. Spritzenh., 1 städtisches Kranken[illegible] 1 Hospital seit 1602 auf Schloß-Jurisdiktion gen, bestimmt für 8 arme Männer u. Fra[illegible] Hälfte aus Stadt, die Hälfte aus Schles[illegible] welche von den Zinsen eines auf der Herrsch[illegible] wen fundirten Kapitals unterhalten werden. 1 [illegible] sches Brau- u. Malzh., 3 Brenner., 3 Tab[illegible] 1 städtische u. 2 Privat-Ziegeleien, welche sehr Flachwerk liefern, (die städtische 237,000 Ziegel Art i. J. 1840). 224 Haushaltungen der [illegible] 80 der Schutzverwandten, theils Ackerbürger 1434 Morgen Ländereien, theils Handwerker, [illegible] ster. 1 Apotheke, 15 Kaufl. u. Händl., 1 [illegible] u. Rasenbleiche, 4 Töpfer., 2 Färber., 4 Gä[illegible] 1 Wochenm. am Mittwoch. 5 Kram- u. Vieh[illegible]

Auf dem Grunde des unmittelbar an die S[illegible] grenzenden Domin. Löwen, seit 1843 im Be[illegible] Baron v. Eckardstein, befinden sich das herrsch[illegible] Schloß u. wie schon bemerkt die ev. K. u. das [illegible] tal. Ferner die Moschei, ein Haus, worin sich Stadt-Ger. befindet; die Schloßmühle an der [illegible]

L. der ehemalige Feigengarten, jetzt Privat-Landwirthschaft mit großem Garten, nebst der Dominial-Parkinsel in der Neiße. Als älteste geschichtliche Nachricht bezeichnet Zimmermann 1 Privilegium des Briegschen Herzogs Boleslaw von 1333, wonach der Ort schon Stadt gewesen; sie war Immediat, (die zugehörigen Dörfer machten eine Domaine). 1530 machte der Herzog zu Brieg mit dem Adam Bees, Freiherrn von Cölln u. Ketzendorf einen Tausch, daß der Herzog die Herrschaft u. St. Löwen der Familie von Bees abtrat u. von ihr die Dörfer um Ketzendorf annahm, letzteres zu einem Amte erklärte, so nachher Karlsmarkt genannt wurde. Als Uebergang der Eisenbahn über die Neiße sind unterhalb Löwen 1841 bis 1843, 3 große auf Rost gelegte Brücken erbaut; bei deren Anlage man unweit des Flußbettes, 8—10 Fuß unter der Erde, Eichenstämme von sehr hohem Alter entdeckt hat, die auf bedeutende frühere Aenderungen des Stromlaufes schließen lassen.

Löwenberg, schon 1150 bekannt, u. *Lewenberg, Lemberg, Lempergk* u. *Lämberg*, polnisch Lwów genannt, königl. Kreisstadt, Reg. Liegnitz, SSW. 6 M.; OLG. Glogau, Fürstenth. Jauer, 6½, von Breslau W. 14 M.; 50° 6′ Nordseite, 33° 14′ Ostlänge; 775 F. über der Ostsee; am linken Ufer des Bobers, zwischen dem Moiser u. Görisseifener Wasser, (bis 1818 Kr. Bunzlau-Löwenberg) u. mehreren Bergen (s. Schluß); mit 4 Ober- u. 10 andern Brücken, mit doppelter Mauer, den ihnen liegenden Parchen oder Zwinger, einem bis 1818 zu Gärten verwandten Graben, u. einer die ganze Stadt umgebenden Promenade. 4 Thore: das Bunzlauer, dem bis 1820 nur für Leichenzüge geöffneten Burg- oder Todten-, dem Goldberger u. Lauban er, diese mit Löwen geziert. Die 3 Vorstädte heißen: die Bunzlauer, Goldberg- u. Moiser, Lauban- u. Görisseifener. Wohnh. in der Stadt 328, ganz massiv; in den Vorstädten 109; öffentliche Gebäude 7, Fabrik- u. Mühlengeb. 30; Ställe, Scheuern u. Schuppen 114. Im J. 1840 waren Civil-Einw. 4870, ev. 2865, kath. 853, jüd. 52; davon männl. 2820, weiblich 2050, verehl. 612 Paar; Militair-Einw. 321, ev. 218, kath. 103; Hausstände der Einw. 725, der Schutzverwandten 200, des Militairs 82. Besatzung: Comando u. Stamm vom 2. Bataillon des 6. Landw.-Regmts. u. 1 Detachement der 9ten Invaliden-Compagnie. Für sie: 1 Landw.-Lazareth, seit 1816; es war Kirche der Minoriten, das Kloster 1248 gegründet, 1543 wegen der Reformation verlassen, aber 1652 wieder erneuert wurde, 1810 säkularisirt, 1812 der städtischen Schulkasse geschenkt. Daher ist ein Theil zu Lehrerwohnungen u. 2 Kl. der Mädchen-Sch. verwendet; das Refektorium zu einem Theater, u. der Rest zu vermietheten Wohnungen eingerichtet. 1 Kaserne, erbaut 1786. 1 Lazareth, 1 Pulverthurm u. 1 Haupt-Wacht, (3 Schildwachten u. das Exerzierh. hat die Stadt-Commune 1840 vom Militär-Fiskus erkauft u. zu Miethswohnungen eingerichtet; übrigens war die Goldberger Wacht einst Matthiaskirche). Civilbehörden sind: 1 Kgl., 1 landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, 1 Unterinspect.-A. des Gränz-Zoll-A. Liebau. 1 Post-Verwaltung des Post-Amtes Hirschberg. 1 Wegebauinspekt.; 1 L. u. St.Ger. 1ster Klasse; die Polizeiverwaltung geschieht durch den Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. Spaarkasse seit 1827, reorganisirt 1840, nach dem Reglement vom 12. December 1838.

Schönes Rathh. 1 kath. Pfarrk., Maria Himmelfahrt, bei ihr 1 Pfarrer u. 2 Kapl., deren einer Kreis-Vikar. 2 Thürme zieren die Westseite u. alte kunstreiche Bildhauerei über der Thüre zwischen ihnen; im Innern 1 geh. Leiden-Kapelle, deren fundirte Zinsen der Pfarrer für 24 Messen genießt. Das Altargemälde, die Himmelfahrt Mariä, zeigt unterhalb das Mittelländ. Meer, die Insel Maltha, Malteser-Ritter im Ornate u. viele bekreuzte Seefahrer. In derselben K. eine Hinrichtung der heil. Barbara u. eine Geburt Christi. Im Vordergrunde eine wiederkäuende Kuh. Diese K. bestand schon 1238 u. bis 1810 bei ihr eine Maltheser-Commende, die das Patronatsrecht übte; das jetzt dem Fiskus zusteht, die Collatur aber ist königl. u. fürstbischöfl. 1 kathol. Nebenk. zum heil. Kreuz, bei der Pfarrk. u. älter als diese, oft von der heil. Hedwig besucht. Eingepfarrt sind: Braunau, Görisseifen, Nieder-, Harte-Langenvorwerk, Klingewalde, Mois, Ober- u. Nieder-, Plagwitz, Rackwitz u. Weinberg, Nieder- u. Ober-. Verbunden 1 T.K. zu Ludwigsdorf u. 1 M.K. zu Görisseifen Commende. Die Parochie gehört zum Archip. Löwenberg, dessen Erzpriester gegenwärtig der Pfarrer zu Lähn. 1 ev. Pfarrk. neuerer Stiftung, 1650 war die frühere durch die Reformation evang. gewordene Pfarrk. wieder mit kath. Geistlichen besetzt. 1741 den 9. Februar ertheilte Prinz Leopold von Dessau, im Lager zu Rauschwitz bei Groß-Glogau, nicht bloß die Concession des evang. Gottesdienstes, sondern sendete auch einen der sogenannten 12 schles. Apostel, (aus Brandenburg mitgebrachten Candidaten), Johann Christian Förster, der zum erstenmal am Sonntage Invocavit auf dem Nieder-Ringe u. dann noch mehrere Male unter einem Zelte predigte, hierauf im Rathh. 1745 den 9. Februar genehmigte Friedrich II. den Bau einer massiven K., der Grund ward 1747 den 21. April vom Geheimen Rath Blochmann, Direktor des Breslauer Consistoriums, einem gebornen Löwenberger gelegt u. die Weihe 1748 vollzogen. Die K. ist einfach schön, 70 Ellen lang, 40 breit. Seit 1833 mit schönem Altarblatt, die Geburt Jesu in Oel, vom Maler Oertel zu Dresden, Geschenk eines Löwenberger Bürgers. Mit 2 Pastoren, (der erste verwaltet die Superint. Löwenberg I.) Zur Erhaltung des Kirchensystems tragen außer Löwenberg als eingepf. Orte bei: Braunau, mit Ober- u. Nieder-Weinberg, nebst Luftenberg, Görisseifen, Nieder-, städtischer Antheil, Klingewalde mit Nieder-Stamnitzdorf, Langenvorwerk, Ludwigsdorf, Mois, Nieder- u. Ober-, Plagwitz mit Saubernhäuser u. Warfe, Rackwitz Groß- u. Sirgwitz, Ober-. Von denen Ludwigsdorf u. Ober-Sirgwitz zu ihren Begräbnissen, die an beiden Orten befindlichen kath. Kirchhöfe u. Tochterk. benutzen, wobei wenn Reden gehalten werden sollen, einer der 2 Löwenberger Pastoren sich an den Ort begiebt. Pro act. haben sich ferner zur K. erklärt, (nach der, seit dem 29. März 1824 mit der königl. Regierung stattgefundenen Verhandlung): Schmottseifen mit den Feld-, Grenz- u. Viehweghäusern. 1 ev. Begräbnißk. vor dem Burgthore, auf dem seit 1819 durch den Rathmann Bergemann zum lieblichsten Garten umgeschaffenen u. seitdem noch mehr verschönerten Kirchhofe. Die auf ihm gefundenen Urnen beweisen, daß er schon vor Einführung des Christenthums die Ruhestädte der Todten war. ▭ zum Wegweiser L. L. seit 1824. 1 jüd., nur gemiethete Betstube. 1 kath. Elementar- u. Bürgersch., 3 Kl., 3 L., Rektor, Cantor u. Adjuvant; 1 Lehrerin zum Betriebe weib-

licher Arbeiten. Die Bauten werden aus dem Communal-Vermögen bestritten. Eingesch.: Nieder-Mois u. Plagwitz, die Kinder der übrigen eingepf. Kath. besuchen die ev. Schule an ihren Orten. (Die kath. Schul-Inspekt. Löwenberg verwaltet der Stadtpfarrer zu Liebenthal). Legate sind: a) 178 Rtl. 10 Sgr. von 1745 auf Bücher u. Kleidung; b) des ev. Cantor Beer 50 Rtl., vom J. 1817; der Zins für die 2 besten Sänger à 12 u. 6 besten Schreiber à 6 Silbergroschen; c) des Rendant Dunin 100 Rtl. von 1820 auf Bücher; d) des Rathmann Florian Fliegel 50 Rtl. von 1830 auf Kleidung; u. e) des Bürger u. Strumpfstricker Ferdinand Fesser, 200 Rtl. von 1836 auf Bekleidung. 1 ev. Bürgersch., welche 1 Rektor, 1 Prorector u. 5 L. u. 2 Lehrerinnen für weibliche Arbeiten hat. Collatur der kath. u. ev. Sch. Magistrat. Die ev. Sch. ward 1741 den 27. Februar eröffnet, den Grund zu dem schönen Prediger-, Schul- u. Glöcknerh. legte der Kirchbaubeförderer Blochmann 1748 den 24. November; von ihm rührt auch der Stamm der Bibliothek. 1 kath. Pfarr- u. Glöcknerh., 1 kath. Schulh. 1 Hospital ad St. Matthiam, seit 1475 für Arme u. Kranke, mit 1245 Rtl. Einkommen. Hospital-Kasse ad St. Jacobum, zur Unterstützung armer Schuhmacher und Stadtarmer, ihr jährliches Einkommen beträgt 582 Rtl. u. wird dieselbe vom Magistrate verwaltet; sie besteht statt des 1498 gegründeten u. schon über 50 Jahr aufgelösten Hospitals ad St. Jacobum; der Waisen-Abend, durch den Rathmann Bergemann veranlaßt 1822, besteht nicht mehr; dagegen werden jährlich am Weihnachts-Abende durch die Armendeputation auf dem Rathh., arme Kinder mit Schuhen, Strümpfen, Kleidungsstücken, Aepfel, Nüsse u. Striezeln aus den milden Stiftungs-Fonds u. gesammelten freiwilligen Beiträgen beschenkt. Die Zeichnen-Schule für Handwerks-Lehrlinge 1835, gegründet durch den Lese-, jetzt Gewerbe-Verein, ihr L. ist der Rathmann u. Polizei-Inspekt. Heller, der unentgeltlich den Unterricht ertheilt. Seit dem 3. Dezember 1841 hat sich der sonst bestandene technische Lese-Verein zu einem Gewerbeverein constituirt, welcher gegenwärtig 70 Mitglieder zählt; durch ihn wurde im Jahr 1842 ein Bürger-Rettungs-Institut, den in Breslau u. Bunzlau bestehenden ähnlich gegründet, dessen Kapital-Vermögen 180 Rtl. beträgt. 1 Buchdruckerei, (Steindruckerei hat aufgehört), 1 Buchhandlung, 2 Leihbibliotheken. 1 Stadtbauhof mit Bürgermeister-Wohnh., auf der Stelle der ehemaligen Burg. 1 Stadtwageh., verbunden mit der Hauptwacht; 1 Stock- oder Gefängnißh., Laubaner Thorthurm ꝛc. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brau- u. Malzh., mit eigenem Brauamt; 1 Malz- und Hopfenkasse seit 1767 u. haften die 928 Theile oder Metzen der Brauberechtigung auf 230 Bürgerh. (jährlich werden 2000 Achtel gebraut); 1 Privatbrauer., (Branntweinbrennereien bestehen nicht mehr), 1 Essigfabrik, 3 Färber., gewöhnliche Holz- u. Hornbrechslerei durch 7 Meister; 1 Gypsm., des Parchenmüller Hübner hat 1840 durch 20 Arb. 43,135 Ctnr. Neuländer Gyps gemahlen, Werth 17254 Rtl. Eine 2te Gyps-Wasser- u. eine damals noch bestandene Gyps-Roßm. sind eingegangen. Wasser-Mehlm. bestehen: am Bober die Oberm., die in eine amerikanische Dauermehlmühle (gehörig dem Tuchfabrikanten Borrmann zu Goldberg) verwandelte Niederm. u. die Hatschenm.; an der Göre die Parchen-, an der Mois die Hoppen- u. die Neumühle. Ferner: 1 Lederwalke bei der Hatschen-, 1 Sägem. bei der Parchen-, 1 Strumpfwalke mit 4 Stöcken bei der Neumühle. 1 Tuchwalke u. 1 Gebäude zur Tuchappretur u. Wollspinnerei, sind am Mühlgraben bei der Oberm. 1842 vom Tuchmachermittel neu erbaut, u. ist letzteres an den Fabrikbesitzer Borrmann zu Neukirch u. Goldberg verpachtet; desgl. ist ein zu diesem Fabrikgebäude gehörendes, ebenfalls neu erbautes Rauh- u. Zurichtungsh. 1843 vollendet. Unter 380 Handw.: 21 Tuchmacher, sie fertigen auf 26 Stühlen 1012 Stück (sonst durch 100 Meister jährlich 12000 Stück), an Leinw. sind 28, zu Strümpfen 4 Stühle im Gange; noch mehr Strümpfe werden durch Stricker gefertigt. In den Vorstädten Land- u. Grünzeugbau, wie zu Breslau u. Liegnitz. (Pferde werden 115, Rind. 23 gehalten). 10 Gast-, 20 Wirths- u. Schankh. Gr. her Getreidemarkt am Montage, 3 Kram- u. Web. 2 Wollm. 1 Groß-, 32 andere Handlungen, 7 Krämer u. Höcker. 1 Stadtziegelei, nebst Sandstein-bruch vor dem Goldberger Thore. 32 Plumpen zu Trink-, 1 Röhrleitung zu Flußwasser; außer diesen noch ein, die Stadt durchschneidender Kanal, der Gören genannt, wird bei Feuersnoth aus der Göre bewässert.

Die ganze Stadt ist jetzt mit einer Promenade umgeben. Liebliche Umgegend, besonders im Süd. Der Hospital- oder Kreuzberg mit Kreuz, neu angelegtem Pavillon u. Promenaden; 300 Schritt weiter das Jungfernstübchen, eine in Gestalt übereinander liegender Brote mit Laub- u. Nadelholz bewachsene anziehende Felsmasse; im SW. das Schießh. mit Anlagen, ihm gegenüber der Kugelberg mit der Schießscheibe; im W. der Galgenberg, (der Galgen ist seit 1820 abgetragen); im N. der Popel-, früher Erlauch Hopfenberg genannt; ferner rechts vom Bober der Wein- oder Luftenberg, besucht wegen seiner Aussicht ins Boberthal, u. im Ost der Letten- u. Windmühlenberg. Ihn erstürmten 1813 den 29. August die Russen u. stürzten von hier die Franzosen unter Puthod in den Bober. Auch war es zu Löwenberg wo Napoleon bei seinem Aufenthalt am 21—23. August 1813 in dem Stadt-Gerichts-Direktor Streckenbach'schen Hause am Markte Oestreichs Kriegserklärung empfing, u. darüber so sehr erschrak, daß sein Hand ein Trinkglas entfiel. Nur das eingeschnittene N. mit der Kaiserkrone brach heraus. Dieses Trinkglas befindet sich noch im Besitz des Stadtrichters Streckenbach zu Greifenberg. Die Befreiung Löwenbergs u. ganz Schlesiens von den Drangsalen jenes Krieges, wird jährlich am 30. August hier durch ein Volksfest gefeiert, das mit Recht das Blücherfest heißt. In den neuesten freundlichen Anlagen im Buchwalde bei der Stadt-Ziegelei führen schöne Gänge zu einem offenen Platze, hier ist seit dem 30. August 1841 Rauchs treffliche Büste des Fürsten Blücher aus kararischen Marmor aufgestellt, u. zugleich ein Denkmal der königl. Huld gegen die Bürgerschaft der Stadt, welche durch Kabinetsordre vom 20. August 1841 dieses schöne Denkmal als Geschenk von Landesvater erhielt. Ueber Friedrich Wilhelm des IV. Besuch u. Beifall am 1. August 1844 berichtet die bei Eschrich in Löwenberg erschienene Schrift des Candidaten Georgi das Nähere.

Lorenzdorf, vulgo Lorzendorf, Kr. Bunzlau, ist als bloßer Marktflecken schon unter den Dörfern aufgeführt.

Loslau, Wodzislaw, Hauptstadt der vormals Freien Minder-Standesherrschaft gl. N., Reg. Oppeln, SSO. 14 M.; O.L.Ger. Ratibor, OSO. 3 M.

Digitized by Google

; Rybnik, SSW. 2 M.; bis Ende 1817 Kr. , u. nur 2 M. von Freistadt u. Oberberg im rreichischen; an einem Mühlbache u. dem Süd- nge einer Höhe, auf deren höchstem Punkte die r-K. steht; jetzt nur noch mit Spuren von ein- Mauern u. Graben. Wohnh. 188, seit dem lcklichen Brande am 12. Juni 1822, wo 132 äschert wurden, fast sämmtlich massiv; Ställe, uern u. Schoppen 105. Einw. 1990, worunter . 1582, ev. 87, jüd. 321,) oder männl. 927, l. 1060 in 329 Ehen. Unter dem grundherrl. ıhe des Reichsgrafen Alexand. von Oppersdorff. 1 königl. St.-Ger., hat Civil- u. Crimin.-Juris- n, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Ra- , u. 1 Post-Exped. des Post-A. Ratibor, dem ıtmagistrat, welcher die Polizei verwaltet, u. der ammlung der Stadtverordneten. 1 kath. Pfarrk. Pfarrer u. 1 Kreisvikar u. Kaplan; 3mal poln. nal deutscher Gottesd.; Pfarr-Wiedm. Die K. ieder hergestellt seit dem Brande 1822, der auch irchl. Urkunden vernichtete. Patron Standesh., die Lasten mit den 2 Domin. Ob.- u. Ried.- klowitz u. den eingepf. Romanzow, Wilchwa u. slau. 2 T.-K. sind in Nieder-Marklowitz und in. Die Kreuzk. vor der St. ist eingegangen. ip. Loslau, jetzt verwaltet vom Pf. in Rybnik.) . K., sonst Klosterkirche der Minoriten, mit für ngrund, von da seit einigen Jahren hieher ver- 1 kath. Stadtsch., 3 L., Collator Standesh., p. Rybnik.) Eingesch. Wilchwa u. Zamislau. 1 Elementarsch. auf Schloß Loslauer Grunde mit 1 Synagoge, 2 jüd. Privat-L. Als Rath-, t-Gerichts-, kathol. Schulh., Bürgermeister- u. ılsekretair-Wohnung, Stadtdiener- u. Arresthaus das vormalige Klostergebäude der Minoriten. th. Pfarrh., 1 kath. Frauen-Hospital, 1 Wacht-, prihenh., 1 massiver Fleischscharren. Gewerblich: oth., 4 Brau-, 4 Brenn., 1 Schnupftabak-, 1 kefabr., 1 Färberei, 1 Bleiche, 1 Wsfrm., 1 Zie- ; 22 Leinw. mit 25 Stühlen, 52 Schuhm., in n 160 Handw: Landbau auf 556 Morg., und n die mit mehreren Häusern unablöslich verbun- ı Grundstücke Hartakken. Von Bürgern wer- 244 Rind. u. 40 Pferde gehalten. 4 Gast-, 17 nkh. Handel durch 16 Kaufl. u. 30 Händler u. n. Schwarzviehm. am Montage, 4 Kram- u. Viehm.

Lublinitz, poln. Lubliniec. Mediat- u. Kreisst., Fürstenth. Oppeln, von da O. 7½ M. (von stochau in Polen 5 M.) OLGer. Ratibor; zur schaft Lublinitz dem k. k. Kammerherrn Grafen eas von Renard gehörig, u. hat solche der frü- Besitzer, der verstorbene Justizrath v. Grottowski ganze Herrsch. testamentl. zur Errichtung einer Er- ngsanstalt ohne Unterschied des Geschlechts u. ides, auf dem Schlosse Lublinitz bestimmt, worüber äheren Anträge der k. Regier. jetzt allerhöchstes Orts egen. Es hat die St. dem Grafen einen Grundzins ıtrichten. Es bestehen hier 1 königl. St.-Ger. mit - u. Crimin.-Jurisd. über die St., 1 Landräthl. 1 Kr.-Steuer-A., damit verbunden 1 Unter-St.- es Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg nebst Salz- rei 1 Post-Verw. des Post-A. Oppeln; 1 Kr.- fikat. Der die Polizei handhabende Magistrat die Versammlung der Stadtverordneten. Die bt jetzt ohne Thore, gänzlich gepflastert u. mit Vorstädten verschmolzen, zählt 214 Wohnh., 216 lle, Scheuern, 2114 Einw., worunter kath. 1600, 160, jüd. 354, in 220 Familien der Bürger, 161 Schutzverw. 1 kath. Pfarr-K. St. Nikolai mit Pfarrer u. Kapl., Predigt 3mal poln., 1mal deutsch. 1 kath. Hospital-K. zum heil. Kreuz, u. 1 kath. Neben-K. St. Anna, Patron Domin. Lublinitz (Archip. Lublinitz, z. Z. verwaltet vom Pfarrer u. Kr.-Schulen-Insp. zu Guttentag). Die Pfarre hat Wiedm. 150 Morg. mit Wald, außerdem Brennholz frei. Eingepf. sind: Stadt- u. Schloßgem. Lublinitz, Droniowitz, Kl.-Jawornitz, Kokottek, Solarnia u. Steblau. Ev. Gottesd. wird monatlich vom Pastor zu Ludwigsthal mit fürstb. Erlaubniß seit 1826 in der alten kath. Nebenk. St. Anna für die Ev. der St. u. der Umgegend gehalten, bis die Gründung eines eigenen Kirchensystems vollständig möglich ist. Testamentl. schenkte der verstorbene Accise-Einnehmer Wettgen im J. 1827 500 Rtlr., u. 1832 Physikus Dr. Richter über 3000 Rtlr. zur Gründung einer ev. K. u. Schule, welche letztere mit 1 L. (berufen von den Vorstehern der Gemeinde) seit 1837 besteht u. 66 Rtl. Zuschuß aus Staatskassen genießt. 1 kath. Sch., 2 L., Collat. Domin. Lublinitz u. Kl.-Droniowitz, die nebst Wesolla eingesch. Für die israelitische Jugend besteht nur Privatunterricht. 1 Synagoge seit 1821. 1 Rathh., 1 Hospital für 9 Personen, 2 Gefängnisse, 2 Spritzenh., 1 Schießh. mit Lustanlagen. 19 Kaufl. incl. Apoth., 39 Krämer u. Höcker, 17 Gast- u. Schankh., 5 Kr.- u. Viehm., 1 Wochenmarkt am Mittwoch. 168 verschiedene Handw., verbunden mit Landbau u. Viehhaltung (383 Rind., 491 Schweine, 63 Pferde), 1 städt. Brau-, 1 Malzh., 2 andere Brauer, 2 Brenn., 1 städt. Ziegel., 2 Wassrm.: a) Pfarrm. ¼ M. im W., u. b) ½ M. im SO. die Lißm. auch Bartkowe.

Lüben, vor Alters *Lieba*, *Lobyn*, auch *Loben* und 1310 *Lubyin*, auch *Lubin* genannt, königl. Kreisstadt des Fürstenth. u. der Reg. Liegnitz, R. 2⅞ M.; OLGer. Glogau; von Breslau im WNW. 10¼ M., an der großen Straße nach Berlin, an der die Glogauer u. Steinauer Vorstadt durchfließenden kalten Bache; durch einen Graben, Gärten u. eine Mauer mit einigen Basteien, 3 Thor-Eingängen, dem Glogauer, Liegnitzer u. Steinauer, u. 1 Pforte umschlossen; zählt 142 Wohnh. in der Stadt, 73 in der Glogauer Vorstadt nebst zugehörigem Töpferdamm, 141 in der Liegnitzer u. weitläuftigen Steinauer Vorstadt, in Allem 356 Wohnh., 242 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3376 Einw., worunter ev. 3016, kath. 296, jüd. 64, in 534 bürgerl. u. 160 schutzverwandten Hausständen. An Militair: Staab u. 2te Escadron des 4. Cüraſſier-Regiments; an königl. Civilbehörden: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., verbunden mit 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Liegnitz, mit Chaussee-Zollstätte, 1 Domainen-Administration, welche mit dem Amte Parchwitz verbunden ist, 1 Post-A., 1 L.- u. St.-Ger. 2ter Klasse u. der die Polizei verwaltende Magistrat.

Das schon 1170 erbaute herzogl., später königl. Domainen-Amtsschloß, dicht an der Stadt u. nur durch die umgebenden Wallgraben geschieden, gehört jetzt zu dem angrenzenden Dorfe Malmitz u. der Frau Regierungs-Räthin Terpitz, geb. Hellwing zu Breslau, doch mit dem Dorfe unter die Jurisdiction des L.- u. St.-Ger. hierselbst. Das durch Prinz Friedrich v. Würtemberg-Mömpelgardt, als Chef des hier gestandenen preuß. Dragoner-Regiments, in der Glogauer Vorstadt im vorigen Jahrhundert erbaute Palais ist jetzt Privatbesitz, in ihm aber 1781 den 27. September Wilhelm I., gegenwärtiger König von Würtemberg, geboren. In Beziehung hierauf erfreut sich die Stadt seit dem Jahre 1838 eines Gnadengeschenks auf Höhe von 1200 Rtlr., woraus eine

Digitized by Google

bleibende Stiftung zu Armen-Zwecken, unter der Benennung: Königl. Würtembergische Armenstiftung begründet worden ist. (Auch der durch seine Karten rühmlichst bekannte Ingenieur-Geograph Reymann ist aus Lüben.) — In der St. sind: 1 Rathh. mit einem Thurme, welches in neuerer Zeit durch einen zum Besten des königl. L.- u. St.-Ger. auf Staatskosten ausgeführten Anbau erweitert worden ist, und der Hauptwacht. 1 ev. Pfarrk. (der abstehende Thurm mit ihr durch einen Bogen mit bedecktem Gange verbunden), mit 4 Wohnh. für Pastor prim., Archidiakon, Diakon u. Glöckner, u. ist der Diakon zugleich Pastor in Altstadt; die Archidiakonatsstelle ist z. Z. unbesetzt, und wird das dazu vorhandene Gebäude jetzt zu Schulzwecken und als Lehrerwohnung benutzt. Die Pfarr-K. ist wahrscheinlich so alt wie die Stadt. Der erste protest. Pfarrer war Franz Rosentritt. 1701 ward die K. den Evangel. entzogen; 1707 zurückgewährt. Wiedemuth u. Decem sind nicht. Eingepf. pro on. Lüben Stadt, Guhlau, Klaptau, Kniegnitz, Malmitz, Muckendorf, Samitz (schickt auch Schulgäste), u. Ziebendorf. 1 kathol. Kuratial-Pfarr-K. mit Kuratial-Wohnh. (dies von der Stadt unterhalten); die kath. K. ward 1349 durch Herzog Ludwig als Haus- u. Hof-K. erbaut. Die Stelle ist ohne Wiedm. dotirt; eingepf. sind: Lüben St., Altstadt, Friedrichshuld, Guhlau, Klaptau, Kniegnitz, Malmitz, Muckendorf, Samitz u. Ziebendorf; gastw. ohne Belastung gehören zur Parochiale: Brauchitzdorf, Dittersbach u. Faulsuppe, Nied.-Herzogswalde, Koßlitz, Groß- u. Kl.-Krichen, Lerchenborn, Mühlrädlitz, Oberau, Ossig Petschkendorf, Reichen, Groß-, mit Käfermühle, Schwarzau, Sperlingsmühle u. Talbendorf. Eingesch. zu der 1707 errichteten kath. Sch. sind die Eingepf. bis Ziebendorf ohne Friedrichshuld. 2 ev. Begräbnißk. auf dem alten und neuen Kirchhofe, 1 kathol. Kirchhof. Patron. aller königl. (Sup. Lüben II, verwaltet vom Pastor zu Kaltwasser; Archip. u. kath. Schul-Inspektion Liegnitz.) 6 ev. Schul-Kl. mit 6 L. (die 6te seit 1841), Collat. Magistrat; 200 Rtlr. jährliche Zinsen von Schullegaten. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. königl. Für die Stadtschulen einschließlich der kath. Sch. ist im Jahre 1828 ein neues Schulh. mit 6 Lehrzimmern u. 4 geräumigen Wohnungen erbaut. Für die Bildung einer Sonntagsschule sind Einleitungen getroffen. 1 concession. Privat-Elementarsch. giebt auch Unterricht in fremden Sprachen. 1 Stadthospital für 12 Männer u. Frauen in der Glogauer Vorstadt, 1 Domainen-Hospital für 5 Pers. in der Steinauer Vorstadt, 1 Kreis-Verein zur Besserung von Strafgefangenen, gebildet 1831; 1 Garnison-Lazareth, 1 königl. Reitbahn, 1 Fourage-Scheuer, städtisch, beide erbaut 1824; 1 Pulverh. Ferner: 1 Stockh., Privatbesitz, 3 Spritzenh., 1 Schießh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brau- u. Malzhaus, 6 Gasthöfe, 17 Schenken, 1 Privat-Brenn., 1 Buchdruckerei, 2 Färber., 3 Getreide-Wssrm. (mit 4 G.), 2 Tuchwalken, 2 Wdm.: a) holländisch, b) deutsch, 1 städt. Ziegel., 71 Tuchmach. mit 85 Stühlen und circa 90,000 Rtlr. Absatz. Ueberhaupt 250 Handw. Wollgarnspinnerei: die Vorspinnmaschine mit 1260 Spind. auf 43 Gängen; die Feinspinnmaschine mit 3710 Spind. auf 63 Gäng. Landbau auf 340 Morg. (Pferde werden 73, Rind. nur 70 gehalten.) Einiger Handel durch 32 Kaufl. u. 32 Krämer. 4 Kram- u. Viehm., 1 Wochenm. am Sonnabend u. Getreidem. am Mittwoch seit dem 14. Okt. 1840. Die Stadt wird nächtlich erleuchtet. Der Kämmerei gehören: das Dominium Altstadt, 2 Forsten, die große u. kleine Haide genannt, u. 1 Vorwerk, die Jänkerei genannt; dies in Malmitz bei der Steinauer Vorstadt. Von den 3 Wssrm. heißt eine die Hospital- oder arme Leute-, die andere die Breiter-, u. die dritte die kleine Mühle. Lüben war schon 1175 vorhanden, wo es Herzog Boleslaus altus erweiterte u. zur Stadt erhob. Von 1345 an war es durch Erbtheilungen öfters Sitz eigner Herzoge. 1425 Hussiten von den Bürgern abgewehrt, verbrannten aber die Vorstädte. 1524 Reformation. 1640, eingenommen durch Schweden, dann mittelst Belagerung durch den kaiserl. General Götz, der brennen u. plündern ließ; ebenso 1641 der Schwede Stahlhantsch, u. 1642 vollendete das Lager der Kaiserl. unter Erzherzog Leopold Wilhelm die Verarmung der Stadt. 1674 verlor sie durch Brand 100, 1679 noch 90 H. 1757 den 17. Nov. Plünderung und Brand durch Kroaten.

M.

Marklissa, Stadt, in älterer Zeit Leisna, Lissaw, Lisse, Lissa, u. erst seit 1636, wo die Lausitz von Böhmen an Sachsen kam, und somit der Ort an die Mark oder Gränze, Marklissa genannt; Reg. Liegnitz, OLGer. Glogau, Markgrafth. Oberlausitz, (Fürstenth. Görlitz,) Kr. Lauban, S. ½ M.; am linken Ufer des Queis, über welchen eine Brücke nach Beerberg führt, u. der im S. dicht an der Stadt die Schwerta aufnimmt, während im W. das Hartmannsdorfer Wasser vorbeifließt. Nach Mollier läge der Ort unter 32° 36′ 5½″ Ostlänge u. 51° 6′ 1″ Nordbreite. Er ist von Liegnitz im WSW. 9½ M. entfernt, gehörte bis 1815 zu dem Bubissiner Queiskreise der sächs. Markgrafschaft Oberlausitz. Die Stadt mit den anstoßenden Pertinenz-Orten Schadewalde u. Kl.-Beerberg bildet eine Herrschaft, deren Besitzer durch Kauf für 45,000 Rtlr. seit 1841 der königl. Lieut. Stillfried Friedrich Eduard Jun. Die Stadt ist dem Patrimonial-Gericht der Herrsch. unterworfen, gegenwärtig verwaltet durch den königl. OLGer.-Refer. u. Just.-Verw. Stelzer zu Marklissa. 1840 zählte die St. 1666 Einw. (ev. 1605, kath. 61), deren 852 männl. 814 weibl. in 334 Ehen. 227 H., meist hölzern, mit Schindeln gedeckt, incl. der sogenannten Vorstadt, denn die 4 Thore sind offen. Vor dem Queisthore stehen die sogenannt. Neunhäuser, vor dem Ober- oder Baderthore die Neustadt, u. vor dem Schwertaer die Vorstadt gl. N., scherzweise auch Strohhof genannt. Vor dem Kirchgassenthore die ev. M.-K., mit Pastor, Archidiakon u. Diakon, zugl. Katechet, jeder mit Wiedm. u. Decem. Pastor u. Diakon erhalten Reisig aus dem Kirchbusche, Archidiak. empfängt 12 Klaftern weiches Holz von den Landgemeinden. Diese pro oner. eingepf. sind: Schadewalde, Hartmannsdorf, Oertmannsdorf, Ob.- u. Nied., u. der ebenfalls decempflichtige böhm. Ort Wünschendorf. Auch die Ev. der böhm. Städte Jung-Bunzlau u. Friedland halten sich zur K. Die Reformation wurde 1529 durch Heinrich von Dobschütz, und den von ihm aus der Schwertaer Pfarre berufenen Pfarrer Matthäus Weise eingeführt. Patron der K. u. der 2 ersten L. die jetzt vereinigten Domin. Marklissa u. Schadewalde (Sup. Messersdorf oder Lauban II). Die Kath. gehören zur K. nach Heinersdorf in Böhmen. 1 ev. Stadtsch mit 3 Kl., dem Rector, dem Kantor u. einem Elementar-L., ist gebildet aus der Pfarrsch. von 2 Kl., die sich bei der K. befand, u. der Elementarsch. mit 1 Kl., seit 1760 gegründet u.

Digitized by Google

Stadt. Seit 1837 ist 1 neues massives Schulh. St. mit 4 Klassenst. u. Wohnung für den ntarl. erbaut, da Rector u. Kantor noch bei wohnen; diese vocirt das Domin., den Ele:L. der Magistrat. Von 100 Rtlr. Legat eines ewalder Einwohners Hauenschild, sind 9 Rtlr. 770 verloren gegangen. Die Zinsen erhalten : u. Kantor für 3 Schadewalder Freischüler. ienh. mit 6 Stuben, ist neu und massiv 1836 , u. das alte Hospital von Holz dagegen ver: Königl. Aemter sind: 1 Unter:Steuer:A. des :Zoll:A. Görlitz, 1 Post:Expedit. des Post:A.). Die Polizei wird durch den Magistrat ver: ; dieser besteht seit der 1832 erfolgten Einfüh: der preuß. Städteordnung vom 19. Nov. 1808 besoldeten Bürgermeister, 1 besoldeten Käm: u. 4 unbesold. Rathmännern. Die Versamm: der Stadtverordneten zählt 12 Glieder. Das , begreift 1 Sessionszimmer für Magistrat u. verordnete, 1 Z. für das Gerichts:A., 2 Hasten, tadtwage, den Rathskeller, 1 Spritzengelaß u. chrstube. Der Brau:Commune mit besonderer Administration gehören 1 Brau: u. 1 Malzh. lämmerei gehören mehrere Acker: u. Wiesen: stücke, 1 Wald u. 1 Ziegel. Ferner bestehen rm. zu Mehl u. Graupe, mit der 1 Schneide: verbunden, (1 Leder:, Leinw.: u. Tuchwalke ge: dem Domin. zu Kl. Beerberg.) 3 Färb., 2 5 Schankh. Von 130 Handw. ohne Weber Zirker fertigen 6 Tischler seine Arbeiten, u. 7 : geschätzte Waaren. An die Stelle der frühern ndweberei ist die Kattunweberei auf 60 Stühe treten, u. es bestehen hier 2 bedeutende Fabri: elche rohe Kattune durch Maschinenweberei ver: n, die erste errichtet 1833 mit 1 Dampfmasch. 6 Pferdekr., die andere zu Kl.:Beerberg seit sie liegt am Queis u. wird durch Wasserkraft en; beide gehören dem Hause Loewe u. Comp. rlin, Vorsteher beider Fabriken ist der Kaufm. Ludwig Neuburger zu Kl.:Beerberg (Besitzer gen. Herrnhauses oder herrschaftl. Wohnh. da: . Außerdem lassen das Handlungsh. Bodemer mp. zu Eilenburg u. Gretschmann u. Comp. tau, durch ihre Factore rohe Kattune hier u. Umgegend weben, wodurch gegen 2000 Men: Beschäftigung erhalten. Den Handel zu M. en 18 Kaufl. incl. 5 Großisten u. 27 Krämer cker; 3 Kram: u. Viehm. sind bedeutend seit urch den freien Zutritt schles. Käufer u. Verkäufer, Aufhören der Märkte zu Ob.: u. Nied.:Beerberg. .:Beerberg ist als Zubehör von Marklissa zu ten, die 17 Possessionen der Gemeinde von 101 (ev. 96, kath. 5) liegen theils auf Marklissaer, auf Schadewalder Gebiet außerordentlich zer: u. einige derselben werden die Berghäuser ge: , haben ihren eigenen Richter oder Scholzen, n aber zur Jurisd. u. dem Kirchenverbande der . Als Merkwürdigkeit der Gegend muß der ⅛ W. gelegene, aus Basalt bestehende Knapp: mit seinem schmalen Rücken erwähnt werden, r gewährt weit umher eine der schönsten An: der Gegend.

Medzibor, poln. Międzibórz oder **Mittel:**, Stadt, Reg. u. OLGer. Breslau, von da N. O. 8 M.; Kreis **Polnisch:Warten:** Antheil des Fürstenth. Oels, N. N. W. ¾ bis Ende 1817 Kreis Oels; auf einem Berge, en von einigen Weinbergen u. Wäldern; ganz hat 135 Wohnh., 70 Ställe, Scheuern u. Schoppen; Einw. 1202, worunter (1190 ev., 75 kath., 18 jüd.) in 235 bürgerl. u. 43 schutzverwandten Haus: ständen. Grund: u. Schutzherr ist Wilhelm Herzog von Braunschweig Oels. Die Jurisdiktion verwaltet das Fürstenth.:Gericht zu Oels durch eine besondere Commission, Fürstenthums:Gerichts:Commission ge: nannt, welche alle 14 Tage zur Aufnahme der In: struktionen u. Verhandlungen von Oels her erscheint, deren Vollziehung aber bei dem Fürstenthums:Gerichte erfolgt. Die Polizei übt der Stadtmagistrat. Ver: sammlung der Stadtverordneten. Ferner bestehen: 1 königl. Unter:Steuer:A. des Haupt:Steuer:A. Oels, 1 Post:Exped. des Post:A. Oels. 1 ev. M.:K. zum heil. Kreuz, erbaut 1494 aus Holz, 1720 massiv u. nach dem Brande 1836 d. 2. Mai durch Blitz aber: mals massiv, geweiht 1839 den 13. Decbr., nur die untern Mauern waren stehen geblieben, 1 Magazin wurde indessen als Kirche benutzt. Der Aufbau ge: schah durch Beiträge des Patrons u. aller Eingepf., Orgel u. Glocken wurden durch eine Haus: u. Kir: chen:Collecte im ganzen Staat beschafft. Patron Herzog von Braunschweig:Oels. Mit 2 Pastoren für deutschen u. polnischen Gottesd. an jedem Sonn: tage. Beide Pastoren haben Wiedm., Decem von Herrschaften u. Bauern, gleiche Deputate u. die Ac: cidenzien ihrer Gemeinden; die polnische 10,000 Com: munikanten, zahlt Stellgeld seit dem Neubau, auch ist Polnisch:Steine seitdem zugeschlagen. Eingepf. pro oner. sind: Medzibor St. u. Domin., Benja: minsthal, Buckowine mit Annenthal, Ellguth:Ryppin, Erdmannsberg, Friederikenau, Gafron mit Dombrowe, Glashüttte Medzibor mit Medzynowe, Hammer:Ken: chen, Klenowe, Königswille, Kottowsky, Kotzine, Kraschen, Mariendorf, Neurode, Nieſken fürstl., Nieſ: ken, Kraschen, Ossen mit Charlottenfeld, Pawelau, Ryppin, Sielonke, Steine, Poln.:Suschine, Ulbersdorf, Wegersdorf u. Wielke. 1 ev. Stadtschule mit 3 L. Der Mittagspred. zugleich Rektor, dieser als 1ster L. u. der L. für die 2te Kl. werden vom Herzog, ein, seit 1825 angestellter L. für die 3te Kl. wird vom Magistrate vocirt. Eingeschult: St. u. Sielonka. (Sup. Ramslau:Wartenberg.) 2 Pastorh., 1 Schulh. Kath. K. zu Rudelsdorf. 1 städtisches u. 1 Domi: nialgefängniß, 1 Wachth., 1 Spritzenh., 1 städtische Brauerei, 1 Brenner., 1 Tabakspinner., 1 Apotheke, 1 Färber., 2 Töpfer., 16 Stühle in Tuch u. Wolle, 34 in Leinen, 1 in Band, Handw. ohne Stuhlarbeiter 110; 2 Gast:, 10 Schankh., 12 Kaufl. 3 Kram: u. Viehm. Unbedeutender Acker: u. Tabakbau (nur 67 Rind., 16 Pfrd. u. 20 Zuchtschweine werden von Bürg. gehalten). Weinbau auf 56000 QRuth., mit 600 Eim. Ertrag i. J. 1826, u. es hat Jakob Lutz, ein Würtem: berger, der als Schneidergeselle hierher kam, Bürger u. Bürgermeister wurde, den hiesigen Weinbau angelegt. Man kelterte 1745 das erste Mal. Die beträchtlich: sten Anlagen sind im SW. u. S. der Stadt. Viele u. große Obstbäume vermindern jedoch den Ertrag in neuerer Zeit, da sie dem Weine die Sonne rauben, so daß nur der Frühwein, selten der Spätwein reif wird. Das vor der Stadt liegende herzogl. Domin. oder Schloß Medzibor gehört zum Lande, ist daher auch schon vorn aufgeführt. Es sind hier 1 herzogl. Brau:, 1 Brenn.: u. 1 Ziegelei; überhaupt 7 H., 70 Einw., von denen die Ev. kirchlich zur St., die Kath. wie die in der St. Medzibor selbst kirchl. nach Rudelsdorf gehören.

1619 u. 1633 wurde Medzibor von den Polen ge: plündert. 1643 den 6. Juli von Schweden eingeäschert u. 1756 den 1. Okt. fast gänzlich durch Brand zerstört.

Digitized by Google

Michelau, Marktflecken, Kr. Brieg, bereits vorn unter den Dörfern.

Militsch, poln. Mielicz, 1154 *Milich*, 1249 nach den Urk. des Prov.-Archivs *Milicz* u. *Barith*, 1295 *Milith*, in lateinischen Werken Milicium, Hauptstadt des Kreises u. der freien Standesherrsch. gl. Namens, Reg. u. OLGer. Breslau, von da NNO. 8 M., nach Jungnitz unter 51° 31′ 28,″ Nordbreite, 34° 59′ 53,″ Ostlänge, 318 Fuß über der Ostsee, u. 15 Fuß über der Bartsch, zwischen ihrem linken Ufer u. der hier mündenden Brande; offen, doch mit 3 Thorausgängen, a) dem Schloß, b) dem polnischen zur anstoßenden polnischen Vorstadt, c) u. dem deutschen oder Breslauer nach der 200 Schritt im S. gelegnen deutschen Vorstadt mit 2 Bartsch- u. 2 Brandebrücken. 128 Wohnh. in der Stadt, 21 in der Altstadt, 22 in der polnischen u. 52 in der deutschen Vorstadt, 7 öffentliche Gebäude, 204 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 2231 Einw., (1839 ev., 297 kath., 95 jüd.); 464 bürgerliche u. 110 schutzverwandte Hausstände. Besatzung: der Staab u. 2te Escadron des 1. Ulanen-Regiments. Ein altes standesherrl. Schloß an der Bartsch wird geschichtlich seit 1154 erwähnt, und war früher fest. Nicht weit von ihm das schöne neue, wo im anstoßenden englischen Park ein zum Gedächtniß der Friedensfeier 1816 errichteter Triumphbogen, 30 Fuß hoch, 8 tief, 54 weit. Standesherr: der minderjährige August Joachim Mortimer, Graf von Maltzan. Standesherrliche Behörden sind: das freie standesherrl. Gericht, u. das freie standesherrl. Cameral-Amt; unter der Jurisdict. des erstern stehen die deutsche Vorst., einige Grundstücke in der Stadt u. die Schloßgärtnerei nebst Kabelke, u. 29 Dorfschaften, ferner: 35 Rittergüter u. alle eximirten der Standesherrsch. nach § 27 der Gerichts-Verfassung. Auch hat es Crimin.-Jurisdict. über die St. Militsch. Königl.: 1 landräthl., 1 Kreis-St.-A., combin. mit 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Wohlau, 1 Post-Exped. des Ober-Post-A. Breslau, u. 1 königl. die Civil-Jurisdiction pro fisco, die Crimin.-Jurisd. für den Standesherrn übendes Stadt-Ger. Die Polizei verwaltet der Stadt-Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh., 1 kath. Pfarrk., stand sicher schon 1358, weil damals das der Kirche gehörende Dorf: Schwibidawe einem Hanns von Roge in Erbpacht gegeben ist; war ev. von 1525—1654; jetzt beträgt die Pfarrwiedm. 62 Scheffel Aussaat. (Archip. Militsch, dessen Pfarre der Erzpriester der Pfarrer zu Ober-Frauwaldau.) 1 kath. Sch., 1 L., Patron der K. u. Sch. Standesherr, eingesch. Karlsstadt ꝛc., Stiftung des Kanonikus Pätzolt zur Verbesserung des Lehrergehalts. Inspect. Militsch, verwaltet vom Pfarrer zu Freihan; kath. Pfarr- u. Schulh. in der Stadt; 1 kath. Rebenk. St. Annä, vor der Stadt, fast bei Melochwitz, stand früher entfernter im Walde, wurde aber vom Patron, dem frühern Standesh., am Südende der Kol. Karlsstadt neu erbaut. Zur kath. Pfarrk. sind eingepf. pro on.: Birnbäumel, Borsinowe, Bratschelhof, Damme, Duchawe, Dziatkowe, Dziewentline, Frankenthal, Goidinowe, Goruschke, Grabownitza, Grebline, Gugelwitz, Heinrichsdorf, Joachims-Hammer, Karlsstadt, Karminen, Kassawe, Konte, Kraschnitz, Lilikawe, Melochwitz, Nesselwitz, Neuschloß, Pinkotschine, Politz, Pomorschke, Postel, Potasch, Protsch, Schlabitz, Schlabotschine, Staffitz, Schwentroschine, Schwiebedawe, Tschotschwitz, Waldkretscham, Walkawe, Wembowitz, Wilhelminenort, Wirschkowitz Alt- u. Neu-, Ziegelscheune u. Zwornogoschütz; ferner gastw. u. im Wartenberger Kr.: Glashütte Medzibor, Neudorf, W (Wielgi Medzibor) u. Neurode. 1 ev. M.-K., 6 denk., erwirkt durch die Alt-Ranstädter Conven 1707 erbaut in der deutschen Vorstadt bis 1 Patron Standesh.; standesherrsch. Ritterschaft Eingepfarrten u. Magistrat. 1 Pastor primar secund., 1 Mittagsprediger. (Sup. Militsch, waltet vom Pastor zu Trebnitz). Wiedm. ist eingepf. sind pro on.: Militsch, St. u. Vorst., Militsch, Schloßgemeinde mit Kabelke, Schloß nerei u. Schloßvorwerk; ferner: Birnbäumel, B lawitz mit Koschine, Dziewentline, Frankenthal, bownitza, Grebline, Gugelwitz, Jawor, Karls Karmine, Kasawe mit Garuschke, Melochwitz, N witz, Pinkotschine mit Neurode, Postel, Ober- u. der-, Protsch, Rakelsdorf, Schlabitz, Schlabots Schwentroschine, Schwiebedawe, Steffitz mit S u. Wallkawe, nur pro act. nach Militsch, aber ihren Bauverbindlichkeiten noch nach Wirschk gehören: Dziatkawe, Gribinowe, Pomorschke u. gelscheune; wogegen umgekehrt, für die Actus Wirschkowitz, für die Onera aber noch nach Mi verpflichtet sind: Kraschnitz, Kraschnitz-Hammer, T mer u. Politz. Der Grund hiervon ist: zur Wi kowitzer Kirche gehören alle Orte der Herrsch. S schloß, daher müssen Dziatkowo u. die 3 folgen stets wegen ihrer Actus an Militsch vorbei bis Wi kowitz sich begeben, während die vier hinter Wi kowitz gelegenen Orte der Herrsch. Kraschnitz, eb an Wirschkowitz vorüber, sich bis Militsch beg müssen, weshalb ein Vertrag im Jahre 1826 obige Tauschverhältniß festgestellt hat. Ueber die 1756 zu Militsch gehörende Tochterk. ist der Ar Gontkowitz zu vergleichen. Bis zu ihrer Errich war der 2te Pastor polnischer Prediger, was seitdem aufgehört hat. Zur Stadt eingesch.: Stadt u. Schloßgemeinde Militsch. 2 Pfarrh. evang. Schulh. Der Schule stehen vor: 1 Re 1 Cantor u. 2 Lehrer, 4 Kl.; Collat. Stadt Die Sch. ist im J. 1709 gestiftet; ursprünglich sie 1 Kl. u. es waren dabei 1 Rektor u. Ko angestellt, 1814 wurde ein 3ter u. 1840 ein angestellt, so daß gegenwärtig 4 Kl. sind. Synagoge für Israeliten. Ferner bestehen zu litsch: 1 Hospital vom Standesherrn unterhal 1 städtische Armen-Unterstützung, 1 königl. Ho wacht, 1 standesherrl. Kreis-Gefängniß, 1 Stad ner- u. Gefangenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 12 druckerei, mit der 1 Leihbibliothek verbunden, 22 ereien, 1 Brenn., 1 Wdm., 1 große Mangel. derbereitung durch 7 Gerber; 37 Schuh-, 3 H schuhm., 2 Kürschn., 5 Riem., 12 Fischl., 7 Bö Weberei in Linnen auf 44 Stühlen; 2 Färber Tuchfabr., in allem 200 Handw. Handel durch Kaufl., 2 Wein-, 2 Getreide-, 1 Holz-, 15 Vi lienhdlr., 10 Krämer, 5 Gast-, 1 Speise-, 9 Scha 1 Kaffeehaus, 1 bürgerliches Schießh. 3 Kram Viehmärkte. Auch Landbau auf 12 kulmischen ben, (110 Rinder, 70 Pferde, 40 Zuchtschweine den gehalten). Bedeutende Fischerei.

Schon 1154 stand die damals Milich gen Burg. 1336 eroberte sie König Johann von men durch List. 1432 überfielen Hussiten die S 1494 wurde die freie Standesherrsch. Militsch e tet. 1536 brannte das Schloß, 1540 die Stadt 1590 kam die Standesherrsch. von der Freih Familie von Kurtzbach, an die der Grafen von tzan. Die Drangsale des 30jährigen Krieges nicht genau aufgezeichnet; der 7jährige kostete

Digitized by Google

tadt 4800 Rtl. 1798 brannten 30, 1819 den 25 ril 62 H. ab.

Mittelwalde, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, n da SSW. 16 M.; Grafschaft Glaz, Kr. Habelschwerd, SSO. 2 M., (bis 1818 Kr. Glaz), nach ngnitz unter 50° 8′ 48″ Nordbreite u. 31° 21′ ,4″ Ostlänge, u. von den böhmischen Grenzstädten igstädtel nur 1 M., von Grulich ⅝ M., von der renze selbst nur ½ M. entfernt; an der Neiße; fen, doch mit der Ober- u. Glazer-Vorstadt, einer rücke über die Neiße u. 2 andere über Mühlgraben . Schönthaler Wasser; diese 1256 Par. F. über der stsee, das Pfarrh. 1306. Zählt 1840 254 Wohnh., ir Hälfte massiv, doch mit Schindeln gedeckt; 171 tälle, Scheuern u. Schoppen; 226 Possessionen aren 1842 mit 56,950 Rtl. versichert. 1763 Einw., orunter 51 ev. u. 1712 kath., oder männl. 835, eibl. 928, verehl. 302 Paar, die Bürgerrolle zählte rundeigner 248, Miether 102, schutzverwandt waren l, zusammen 412 Familien. Die Stadt wird zur Majoratsherrschaft Mittelwalde gerechnet, deren Besitzer der k.k. österr. Kammerh., Mich. Jos. Reichsgraf von Althann (ursprünglich Alttann) ist. Die urisdiction übt ein königl. Stadt-Ger. civil u. crim. ro fisco, u. gehören zur Stadt-Jurisdiction: Stadt, orstädte u. 4 Stellen der im SO. gelegenen Kol. reihöfe, u. 4 Stellen des Dorfes Gläsendorf, die ommune hat nur das Gerichtslokal zu beschaffen, Ministerial-Reskript vom 26. April 1832. Ferner nd hier: 1 königl. Haupt-Grenz-Zoll-Amt mit Oberränz-Inspektion; 1 Posterpedition des Grenz-Postmtes Glaz, im Winter mit täglicher Cariol-, im Sommer mit täglicher Personenpost über Langenau ach Glaz u. 3maliger Botenpost seit 1840 nach Böhmen; der die Polizei verwaltende Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh.; 1 ath. Pfarrk., Corporis Christi, mit Pfarrer u. 2 aplanen, Patron Majorats-Graf. Die Pfarre hat iedm., pro on. eingepf. sind: Mittelwalde, Stadt . Domin., Gläsendorf Anth., Herzogswalde, Schönau, Schönthal; ferner: Bobischau mit Begräbnißk., Branzendorf, Rothflössel, letzteres mit Kapelle, Schreiendorf mit Begräbnißk. u. Steinbach mit Begräbnißk., welche Orte zugleich die Majoratsherrschaft ilden. 1384 wird die Pfarrk. als solche schon erähnt, 1428 ward sie von Hussiten verwüstet, 1590 ar der erste lutherische Pfarrer Nikolaus Tatzke, 595 Jakob Maier von Stendal aus der Altmark, 604 Kaspar Bliemreiß von Frankenstein u. Georg Rensch, denn der folgende 1625 Tobias Konstantin lösel aus Liebenthal, war bereits wieder 1 kath. Pfarrer; da Kaiser Ferdinand II. seit 1622, wo er ie Grafschaft wieder erobert hatte, alle evang. Geistichen entsetzte u. vertrieb. 1643 durch Beschießung er Schweden bis auf die Mauern ausgebrannt, abernals hergestellt 1676. 1712 u. 13 im Innern durch en Majoratsherrn u. Andere verschönert u. für das Hochaltar die Madonna, welche Papst Innocenz XI. em König Sobiesky von Polen zur Erinnerung an en Entsatz von Wien übersendet, der hiesigen K. eschenkt. 1778 ward das Musikchor erweitert u. om Grafen Otto v. Althann, statt des hölzernen Ganges der massive vom Schloß in das herrschaftl. Oratorium der K. gebaut; 1816 statt der hölzernen Kirchdecke die berohrte; 1831 das neue Hochaltar om Stukaturer Trautmann, beschenkt durch Groß-Dechant Knauer mit der Einsetzuug des Abendmahls om Maler Höcker. Der Thurm 182 F. hoch, mit doppelter Durchsicht u. schönem Geläute erhielt 1829 den 3. Dezember einen Blitzableiter u. 1842 neu Bedachung u. Anwurf. Die gräfl. Familiengruft befindet sich unter der Pfarrk. 1 Begräbnißk. St. Barbara im NO. außer der Stadt, auf dem mit Pappeln bepflanzten Begräbnißplatze, mit abgebrannt 1643, neu seit 1670, Beinh. u. Gruft seit 1791 durch Groß-Dechant Winter, der. gestorb. 1810 den 19. Oktober, auch hier beigesetzt ist. Außer Stadt u. Domin. begraben hier: Dreihöfe, Anth. Gläsendorf, Gränzendorf, Herzogswalde, Schönau u. Schönthal. Die Parochie gehört zum Decanat Glaz, des Erzbisthums Prag. Noch muß hier der Marien-Statü gedacht werden, welche Graf Michael der II. Wenzel von Althann auf dem Marktplatze der Stadt hat errichten lassen; sie gehört zu den schönern dieser Art u. gereicht daher dem Platze u. der Stadt zur Zierde.

Die Evangel. besuchen die K. zu Habelschwerd, doch hält Pastor hier jährlich 4 Mal Gottesdienst im Rathh. für die Filialgemeinde, die aus den Ev. der Stadt u. der Umgegend besteht. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. (Schulen-Inspekt. Nr. 5 oder Mittelwalde, verwaltet vom Stadtpfarrer). Schulfundationen auf Bekleidung von 3 Knaben u. 2 Mädchen sind vorhanden; eingesch.: Herzogswalde, Schönau u. Schönthal. 1 Pfarrh., liegt 1306 F. über der Ostsee; 1 Schulh., 1 Armenh., neu erbaut 1826, für 15 Männer u. Frauen; 1 herrschaftl. Hospital für 3 Männer u. 2 Frauen, letzteres nebst Kapelle vom Grafen Michael Wenzel, im Anfange des 17ten Jahrhunderts gegründet, von dessen Mutter mit 2000 Rtl. Schenkung, eingetragen auf ihre Herrschaft Seitenberg, dotirt u. neu erbaut durch Dechant Winter 1803, der Majorats-Graf giebt jährlich 30 Schffl. Brodtgetreide. Der allgemeine Armenfond unter Verwaltung der Armen-Deputation beträgt 1363 Rtl. 6 Sgr. 1 Pf., erwachsen aus verschiedenen Legaten. Aus seinen Zinsen u. Beiträgen der Bürger werden die Armen wöchentlich betheiligt, auch 4 Klaftern Holz jährlich, schon vom vorigen Majorats-Grafen Maximilian gewährt. 1 Stockh. mit 2 Arreststuben, 1 Spritzenh., neu seit 1832, mit 3 städtischen u. 1 herrschaftl. Spritze, nebst allen nöthigen Geräthen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Domin.-Brauer., welche den Ausschrot auf die Dörfer der Majorats-Herrschaft hat. 1 Stadt-Brauer., errichtet 1810—11; 2 Privat-Brauer., seit 1818 u. 1838. 1 domin., 1 städt., 5 Privat-Brenner., 1 Getreide-Wsrm. mit 2 Mahl- u. 1 Spitzgang, die Stadtm. genannt, ist Eigenthum des Müllers, aber zinsbar dem Domin. Ferner: 1 Weißgerberw., 1 Schneidem. des Domin. Zur städtischen Jurisdikt. u. dem Kaufmann Volkner gehörend: 1 Leinw.-Bleiche, 1 Hängeh., 1 Leinw.-Walke u. 1 große Wassermangel zur Appretur. Ferner bestehen 2 Färber., 7 Schnupftabakfabr., die jährlich 6—700 Ctr. ungarische Blätter verbrauchen u. ihre Fabrikate größtentheils nach Oesterreich, theils auch nach Schlesien absetzen. 1 Ziegelei des Bürger Katzer ist 1842 errichtet, u. das Domin. will 1 Kalkofen ⅛ M. von hier erbauen. Der steuerpflichtigen Handw. sind 109; steuerfrei 79, worunter 6 Strumpfwirk. mit 6 Stühlen u. 6 Weber. Außerdem wird Lohnweberei auf 31 Stühlen getrieben u. es werden jetzt mehr Kattune u. baumwollene Zeuge, als reine Leinw. gefertigt; nur 1 Stuhl ist zu Damast u. einer zu Drillich im Gange. Das Hauptgeschäft in Zurichtung und Aufkauf der Leinw., die hier u. in der Gegend ge-

Digitized by Google

fertigt ist, für die Ausfuhr nach Hamburg, betreibt Johann Joseph Volkner. Für die Bankgerechtigkeiten, welche vor Einführung der Gewerbefreiheit 6 Bäcker, 1 Pfefferküchler, 6 Fleisch. u. 12 Schuhm. besaßen, ist keine Vergütigung erfolgt. Den Handel treiben mit kaufmännischen Rechten 18 Geschäfte, 10 für Specerei, 6 für Schnittwaaren, die Apotheke u. 1 Weinhdlr.; außerdem 9 Krämer mit baumw. Zeugen, Band, Garn, Spitzen, Eisen u. andern Metall-Waaren, nebst 24 Viktualienhdlr. u. Bäudler. Der Leinwandhandel für den überseeischen Absatz ist nicht mehr so befriedigend als noch vor 6 Jahren. Für andre Handelszweige ist dagegen die Ortslage an der böhmischen u. mährischen Grenze günstig; als Ausfuhr dahin gehen insbesondere: Kaffee, Zucker, Gewürze, alle Arten Rauch- u. Schnupftabak, Farbehölzer, Röthe u. andere Färbestoffe, Heringe, Stockfisch, Leinsaamen u. namentlich alle Sorten baumw. Garne, diese besonders dnrch Beschorner, Hatscher, Seibel u. Wagner. Der frühere Transito-Handel mit unversteuerten Waaren, wofür die Kaufl. Beschorner, Geisler, Raschke, Rupprecht u. Volkmer, eine eigne Niederlage unterhielten, hat in Folge des Zollvereins fast aufgehört. Doch wird eben denselben ein 6 monatl. Kredit-Lager unter Verschluß des Haupt-Zoll-Amtes zugestanden. Kramm. werden 4 gehalten, mit den 3 letzten ist Viehm. verbunden; 1 Wochen-, Getreide- u. Flachsm. findet am Donnerstage statt. Den Jahrmarkts-Absatz bilden: wollene Tücher und andre Schnitt- nebst Kurzwaaren u. Kochgeschirre, diese gesucht von den Böhmen. Der Landbau auf leichten magern Boden trägt höchstens das 3te bis 4te Korn; den Bürgern gehören 840 Morg. Acker, Gärten u. Wiesen, incl. der Stadt selbst, welche 43 Morg. 10 Q.R. bedeckt. Obst-Kultur ist nicht ganz schlecht, den ersten Versuch edle Obstarten hier zu ziehen machte Dechant Karl Winter, nachdem er 1767 als Pfarrer hierher gekommen war, er legte 3 Gärten an, jetzt ist der Rupprecht'sche, mit Baumsch. u. mit Gewächsh. für ausländische Blumen u. Pflanzen der schönste. Die Viehhaltung der Bürger begreift 265 Rind., 32 Pferde ꝛc. Jagd u. Fischerei gehören der Herrschaft, jene gewährt Rehe, einiges Hochwild, wenig Hasen u. Rebhühner; diese in der Neiße u. 5 mündenden Bächen, nur Forellen u. Weißfische, 5 Teiche des Domin.; der Brauer- u. Binderteich bei der Stadt, der große u. kleine Beuthenteich bei Gläsersdorf u. 1 Teich bei Herzogswalde werden nur mit 18 Schock Karpfen besetzt u. die bei der Stadt mehr zur Wasserleitung, als der Fischerei wegen unterhaltene Wasserleitung bis 1820 vom ostwärts gelegenen Gläserberge, wo die Quellen 1906 F. über der Ostsee lagen, seitdem aus 3 Quellen an der Südwestseite des Rübenberges, diese in ein Behältniß der erhöhten Thalebene zusammengeleitet, strömen durch 1159 Röhren über ¼ M. zur Stadt, wo sie 9 Büten u. 1 Fontaine füllen. Es bestehen 3 Gast-, 2 Wirths-, 1 Kaffee- u. 5 Schankh. 1 Steindrucker., 1 kleines Theater, im Winter durch u. für Liebhaber benutzt. 1 Musik-Verein, geleitet vom Schul-Rektor Urban, führt Winter-Konzerte u. unterstützt von ächt musikalischen Landleuten der Gegend, oft große Stücke, durch mehr als 100 Mitwirkende auf. Sommererheiterung gewährt die schöne Umgegend der Stadt u. aller umliegenden Orte.

Die Kämmerei besitzt 24 Scheffel Aussaat liegende Gründe an Aeckern u. Wiesen. An reiner Einnahme hatte sie Ende Dezbr. 1841, 1619 Rtl. 12 Sgr. 2 Pf., ihre Ausgabe betrug 1099 Rtl. 1 Sgr. 10 Pf., verblieben Bestand 520 Rtl. 10 Sgr. 4 Pf. Hierzu an zinsbaren Kapitalien 860 Rtl. 15 Sgr. 5 Pf. Ergab als Gesammtvermögen 1380 Rtl. 25 Sgr. 9 Pf. Staatslasten sind an 1842 Klassensteuer 933 Rtl. 15 Sgr., Gewerbesteuer 564 Rtl., Servis 251 Rtl. 7 Sgr. 11 Pf. und an beständigen Zinsen, welche die Grundbesitzer der Stadt an die Majorats-Herrsch. Mittelwalde abzuführen haben 602 Gulden 28 Kreuzer, oder 401 Rtl. 19 Sgr. 4 Pf. an Erb-, Grund-, Garten- u. Wiesenzins, worunter 56 Gulden 42 Kreuzer stehender Mühlenzins des Stadtmüllers, der außerdem noch 15 Schfl. Weizen u. 63 Schfl. anderes Metzgetreide nach altem Glazer Maße abzuliefern hat. Das Domin. Mittelwalde dicht vor der Stadt gelegen, gehört zum Lande, ist daher schon vorne unter M. näher aufgeführt; es begreift das alte sehr weitläufige, das daran stoßende neue gräfl. Schloß, die Pfarrk. u. einige Geb. für industrielle u. Verwaltungszwecke der Herrschaft.

Münsterberg, vor Alters *Mönsterberg*, königl. Kreisstadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da S. 8 M., Hauptstadt im Fürstenthume gl. N.; am rechten Ufer der Ohla u. der Westseite des Puselberges; nach Jungnitz unter 50° 36′ 9,″ Nordbreite u. 34° 41′ 49,″ Ostlänge; Seehöhe 668 F.; durch eine Mauer u. freundliche Gärten auf der Stelle der 1780 verschütteten doppelten Wallgräben umschlossen; mit 283 Wohnh. in der Stadt, 19 vor dem Burg-, 10 vor dem Breslauer, 2 vor dem Neißer u. 5 vor dem Patschkauer Thore, (der sogenannte Bürgerbezirk ist schon seit preuß. Besitznahme zum Lande geschlagen), in Allem 227 Ställe, Scheuern u. Schoppen; Einw. 3946, worunter (kath. 2881, ev. 875, jüd. 190); oder männl. 1893, weibl. 2053, 557 bürgerl., 240 schutzverwandte Hausstände. Besatzung: die 1ste Eskadron des 6. Husaren-Regmts. Civil-Behörden sind: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, verbunden mit ihm 1 königl. Unter-Steuer-A. des Hauptsteuer-A. Schweidnitz; 1 Post-Expedition des Post-A. Neiße, 1 königl. Land- u. St.Ger., die Civil-Jurisd. steht Fisco, die Criminal-Jurisdikt. der Stadt-Commune zu, u. ist der L. u. Stadt-Richter gleichzeitig Kreis-Justiz-Rath des Münsterb. Kr. Der die Polizei verwaltende Stadtmagistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten. Gebäude u. Anstalten: 1 Rathh.; 1 kath. Pfarrk. St. Georg, in ihr plumpe Statü des Ritter Georg auf dem Brüderchore, bei ihr 1 Pfarrer, 1 Kaplan; Patron. königl., (Archip. Münsterberg), dessen Erzpriester der Pfarrer u. Kr.-Schulen-Inspekt. zu Bärwalde. 1 kath. Begräbnißk. St. Nikolai, vor dem Neißer Thore; der Kirchhof simultan, ist im Jahre 1832 bedeutend erweitert u. gewährt einen freundlichen Anblick. Die Pfarrk. hat keine Wiedm.; eingepf. pro on. sind: Münsterberg, St., Bürgerbezirk, Commende Ohlguth, Reindörfel, Berghof, Anth. von Eichau u. Bernsdorf. Ferner: 1 kath. K. zum heil. Kreuz, vormals Commendekirche St. Peter u. Paul der Mathias-Kreuzherren aus Breslau, jetzt Eigenthum der Stadt u. zum Rauchfutter-Magazin der Besatzung benutzt, u. die Burgkapelle oder Kapelle Corporis Christi, auf dem bis 1810 wüsten Burgplatze, jetzt Frankschen Garten; auch sind alle Spuren von den vor 40 Jahren noch sichtbaren Trümmern der schon 1468 durch die Böhmen zerstörten Burg, völlig vertilgt. 1 ev. Pfarrk., 1 Pastor, 1 Mittagsprediger; Patron Magistrat. (Sup. Münsterberg-Glaz). Diese Parochialk. ohne Wiedm., ist

Digitized by Google

07 auf den Grundmauern des ehemaligen 2ten rstenschlosses, das von Sr. Majestät Friedrich Wil- m III. nebst einem Gnadengeschenk von 2000 Rtl. Gemeinde bewilligt wurde, neu erbaut. Eingepf. b: die Evang. der Stadt u. Vorstädte u. der te: Altmannsdorf, Neu-, Bürgerbezirk, Commende, nzendorf, Ober- u. Nieder-, Leippe, Ohlgut, Rein- rfel u. Viehhöfel. Ferner a) im Münsterb. Kr.: rghof, Bernsdorf, Eichau, Heinrichau, Kloster-, oschwitz, Neuhof u. Nossen, Wenig-, b) im Grott- uer Kr.: Karmig, Koschendorf, Lindenau, Schützen- rf u. Tharnau. 1 kath. Stadtsch. mit 7 L., Schul- äfekt, Rektor, Kantor, Organist u. 3 Hilfsl., Collat. agistrat; eingesch.: Bürgerbezirk, Commende, Ohl- th u. Reindörfel. 1 ev. Sch., 3 L., der Rektor gleich Mittagsprediger, u. 2 andre L., der 3te erst gestellt seit 1835; Collat. Magistrat. Die evang. ch. entstand zwischen 1745 u. 1750. Das Schulh. ur das Beth., der im vorigen Jahrhundert hier wesenen böhmisch-evangel. Gemeinde, nach deren reinigung mit der deutschen, Magistrat es kaufte zur ev. Sch. einrichtete. Eingesch. sind: Alt- annsdorf, Neu-, Bürgerbezirk, Commende, Eichau ippe, Reindörfel u. Viehhöfel. 1 Synagoge, 1 jü- scher Kirchhof. 1 Hospital für 4 Männer u. 4 auen; 1 königl. Lazareth-Gebäude; 1 Wachthaus n Breslauer, 1 am Patschkauer Thore, 1 Stockh., Spritzen- u. Fleischbankh. Gewerblich: 1 Apotheke, Buchdruck., 1 Journal- u. Leihbibliothek; 2 Brau-, Brenner., 5 Tabakspinnereien, 1 Färber., 1 Ge- ide-Wsrm. mit Lederwalke, 7 Töpfer., das hiesige öpfergeschirr ist beliebt; 3 Ziegelöfen lieferten 1840 der Kämmerei auf Reindörfler Grunde: 184,551 geln aller Art, b u. c) bei der Stadt, des J. litschke 50,100 Mauer- u. Dachziegeln, des Gillner ,100. 3 Band-, 5 Strumpf-, 2 Tuch-, 83 Lein- ebstühle, 54 Schuhm., 12 Gerber.; überhaupt 360 andw. aller Art. Kleinhandel durch 24 Kaufl. u. Krämer u. Höcker. 3 Kram- u. Viehm., 1 jähr- cher Hopfenm. in der Mitte Oktobers, 1 Wochen- arkt am Sonnabend. Landbau auf 808 Morgen, sonders Tabak u. Hopfen, oft 30,000 Schfl. 123 ind., 45 Pferde werden gehalten. Kaltes Schwe- lbad, seit 1820 im Gasthause zum goldnen Kreuz ngerichtet. 1 Schießhaus, dabei Lustanlage am Pu- lberge, der eine schöne Aussicht auf die Stadt u. er die ganze Gegend, bis zum Glazer Schnee- u. ulengebirge gewährt; desgl. Anlagen beim soge- nnten Schloßbrunnen im Stadtwalde. Der Käm- erei gehören 3 Dörfer.

Die älteste Nachricht über die Stadt ist von 1281. 44 erhielt sie die Ober-Gerichte von den Schweid- hischen Herzogen. 1428 bewog Herzog Hanns die April erschienenen Hussiten abzuziehen; sie über- mpelten aber Stadt u. Burg den 25. Dezember, urden jedoch 1429 durch Breslauer u. Neißer zur bergabe gezwungen u. die Burg von den Siegern schleift, die der böhmische Kommandant Hans v. rchwitz 1459 wieder herstellte, 1468 die Böhmen er selbst aufs Neue ausbrannten. 1541 ging das anziskaner-Kloster ein. 1629 den 26. Jan. rück- n sogenannte Seligmacher oder Lichtensteinsche Dra- ner ein, um die Protestanten zu bekehren. 1632 men Sachsen u. gaben den Evang. ihre Kirchen ieder, die sie aber 1638 aufs Neue verloren. 1643 rben die Bürger an der Pest bis auf 20 Familien b u. der 30jährige Krieg hat der Stadt 268,500 l. gekostet. 1678 brannten 81 H. ab. 1742 sie- delten sich ev. Böhmen hier an, die 1749 Hußinetz gründeten.

Muskau, wendisch Mužakow, (d. h. Männer- stadt), Hauptstadt u. Burglehn, oder Residenzort der freien Standesherrschaft gl. N., Reg. Liegnitz, WNW. 16 M., (von Breslau im WNW. 24 M., von Ber- lin im SO. 17 M., von Dresden im ONO. 11 M.) Kr. Rothenburg, NW. 4 M.; OLG. Glogau, fürstl. Hofgericht zu Muskau selbst u. königl. Konsistorium zu Breslau; gehörte bis zur Errichtung des preuß. Herzogthums Sachsen zu dem Görlitzer Kr. der kö- nigl. sächs. Markgrafschaft Oberlausitz u. gerichtlich unter das Oberamt Bautzen, u. kirchlich bis 1825 unter das eigene standesherrl. Konsistorium.

A. Die Stadt, im Thale u. am linken Ufer der lausitzer Neiße, mit einer Brücke über diese, 365 F. über der Ostsee; seit dem Brande 1766 den 2. April schön u. ganz massiv erbaut; völlig offen, mit 208 Wohnh., 207 Ställen, Scheuern ꝛc. in der Stadt, der Forstner-, der Schmelzvorstadt u. dem Oberberge. 1877 Einw., (worunter 1860 ev., 17 kath.); 1006 bürgerl., 781 schutzverwandte Einw. Behörden: das standesherrl. Hofgericht, das standesherrl. Polizei-A., das standesherrl. Rent-A., diese 3 eigentlich im Burglehn; 1 kgl. Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Görlitz, mit ihm verbunden 1 königl. Salzfaktorei, beide im gemein- schaftl. königl. Amtshause mit Magazin; 1 königl. Justiz-Commissar. 1 Postverwaltung des Postamtes Spremberg, Reg. Frankfurt. Stadtbehörden: Ma- gistrat u. Stadtverordnete; (neue Städteordnung ein- geführt 1835). 1 deutsche evang. Pfarrk. Dies Ge- bäude, im edlen Styl, ist 1605—1622 durch den Grafen Wilhelm zu Dohna u. dessen Sohn Carl Christian vom Italiener Bevilaqua erbaut; der mas- sive Thurm trägt Geläute u. Schlaguhr der Stadt. Patron der Standesherr; 3 Geistliche: 1 Oberpfar- rer, verwaltet die königl. Superint. Muskau oder Rothenburg II., 1 Archidiakon ist Prediger der wen- dischen K. u. Pastor der zur wendischen K. gehörigen Filiale Pechern u. Sprey, u. 1 Mittagsprediger, welcher zugleich (seit Ostern 1831) Rektor der Stadt- schule ist. Das Altarblatt, der Moment, wo die drei Frauen am Ostermorgen zum leeren Grabe Jesu ka- men u. der Engel ihnen verkündigt: er ist nicht hier, sehet die Stätte ꝛc.; vom Maler Huttin, ist ausge- zeichnet durch Colorit u. Lichteffekte; vor der K. eine 14 F. hohe Denksäule von Eisenguß mit Urne, für die Wohlthäter in der Hungersnoth 1771 u. 72.

1 wendische Pfarrk. St. Andreas, der Landge- meinde, am innern Markt, war ehemals Stadt-Pfarr- kirche bis 1622; als damals die neue Stadt- und Pfarrk. vollendet war, wurde sie der Stadtgemeinde überlassen, dagegen die St. Andreask., welche bis da- hin Stadtk. gewesen war, der wendischen Landgemeinde eingeräumt, da ihre bisherige K. diese Gemeinde nicht mehr faßte. Diese durch den Grafen Hermann von Kallenberg 1781 neu erbaute u. 1788 vollendete wendische K. hat ein sehr schönes Portal von Säu- lenwerk in dorischer Ordnung, welches oben in einer thurmartigen Kuppel schließt. 1 Prediger, der zu- gleich Archidiakon. der deutschen Pfarrk. ist. 1 ev. Begräbnißk. vor der Stadt, erbaut 1595. Patron aller der Standesh., u. wegen der wend. Tochterk. vergl. das Dorf Berg, sowie Sprey u. Pechern, Kr. Sagan, wo der Archidiak. Pfarrer ist. Zur wend. K. sind eingepf. pro on.: Berg, Brand, Braunsdorf, Haide, Hermannsdorf, Keula, Köbeln, Krauschwitz, Luckniz, Neustadt, wo jetzt nur deutsch gesprochen

Digitized by Google

wird, Sagar, Skerbersdorf, Weißkeisel u. Weißwasser, dem Archidiakon., die übrigen alle aber dem Oberpfarrer als Pastor, da früher die Deutschen u. Wendischen eine Gemeinde ausmachten. 2 ev. Sch., a) die deutsche, mit 1 Rector, Kantor u. 3ten L. Die hiesige Stadtsch. wurde Ostern 1831 erweitert, mit der Mittagsprediger-Stelle das Rektorat vereinigt u. eine 3te Lehrerstelle errichtet; b) die wend. Küstersch., wohin die Schuljugend der naheliegenden Dörfer Berg u. Neustadt gehört, der L. ist zugleich Küster der deutschen u. wend. K.; Collator beider Standesh. Die nächste kath. K. ist zu Priebus gastw. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr u. brauberechtigter Kellerei. Es fehlte vom Brande 1766—1826, wo es neu erbaut ist, ganz. Bürgerschaft, städtisches Malz- u. Brauh. zu Braun- u. berühmtem Weißbier sind im Gewandh. eingerichtet. 1 herrschaftl. Stock-, 1 städtisches Spritzenh. Hospital-Stiftungen fehlen, doch bestehen beim städtischen Armenwesen über 3000 Rtl. Legate von ehemaligen Standesherrschaften u. andern Wohlthätern gestiftet, deren Zinsen jährlich für Arme der Stadt- u. wendischen Landgemeinde verwendet werden; auch spendete der Fürst jährlich den Armen Holz, Lebensmittel u. Geld u. gewährte der ärmeren Klasse durch seine großen Bauten und Parkanlagen stete Gelegenheit zum Verdienst. Für die Stadtarmen ist außerdem ein Verein thätig, „Armen-Direktion" genannt, eine seit 1802 hier bestehende Begräbnißkasse ist 1843 in ihrem Statute bestätigt. Dagegen hat sich die hier bestandene oberlausitzische Bienengesellschaft aufgelöst. 1 Apotheke, 10 Kaufl. 3 Kram-, Vieh- u. Roßm., sehr besucht, u. 1 Kram-Christ-, 2 Wollm. u. lebhafter Getreidemarkt am Sonnabend. Geschickte Handwerker fast jeder Art, so daß benachbarte Städte hier Bestellungen machen. 25 Töpfer mit 30 Gesellen, fertigen außer sogenanntem Steingeschirr, bestehend in Aeschen, Butternäpfen, Flaschen u. s. w., das bis Amerika verführt wird; auch zierliche Vasen u. besonders haltbare thönerne Röhren zu Wasserleitungen.

B. Muskau Burglehn, mit 16 Wohnh.; bei Einführung der neuen Städteordnung sind eine große Anzahl sonstiger Burglehnhäuser zur Stadt geschlagen worden. 211 Einw., (206 ev., 5 kath.); in folgenden besondern Theilen u. Anlagen: a) das eigentliche Burglehn, dicht an der Stadt. Hier das standesherrl. im 16ten Jahrhundert erbaute, vier Stock hohe, mit 2 Flügeln u. 2 Thürmen versehene Schloß, eines der größten u. schönsten in der Lausitz. Es enthält einen gewölbten Speise-, einen mit Bildern verzierten Conferenz-Saal und viele mit Geschmack und Eleganz meublirte Zimmer, in denen eine bedeutende Sammlung von Kunst-Gegenständen u. Merkwürdigkeiten, wie: Glasmalereien, unter ihnen der betende Kaiser, mehrere Zimmer mit Gemälden der Niederländer, unter andern auch Napoleon nach dem Leben von le Brun, viele Gypsabgüsse berühmter Antiken, Schnitzwerke aus Holz aus dem Mittelalter, egyptische Alterthümer, unter diesen 4 Mumien, chinesisches Porzellan, Geräthe u. kostbare Stoffe aus dem Orient, florentinische Mosaik, venezianische Pokale u. andere Gläser, Kupferstiche, Handzeichnungen. Das sehenswerthe Altarblatt mit einer Kreuzigung Christi von einem altdeutschen Maler; Majolichen u. s. w. Die Bibliothek von 9000 Bänden enthält in mehreren Sprachen seltene Werke über Wissenschaft u. Kunst u. ward von dem geistvollen Besitzer fortwährend auch mit den besten Werken der neuern Zeit bereichert. Ihr Hauptjuvel ist eine Handschrift der Geschichte Frankreichs von Froassard, auf Pergament geschrieben u. nicht blos mit Vergoldungen u. Arabesken, sondern wohl mit 1000 in den frischesten Farben u. auf das sauberste ausgeführten Miniaturgemälden, geziert. Es gehört zu den größten Seltenheiten der Handschriften des Mittelalters. (Schon sind von einem Britten 1000 Pfd. vergebens dafür geboten.) Auch ein Erd- u. ein Himmels-Globus zeichnen sich durch Größe u. kunstvolle Arbeit aus u. optische Instrumente der schönsten u. besten Art sind vorhanden. 1 Theater-Gebäude, 1 Beamtenh., in diesem das standesherrl. Hofgericht, die Rentkammer, das Wirthschafts-, das Forst-Amt u. das Archiv der Standesherrschaft nebst einigen andern Gebäuden; b) das mit der Stadt verbundene, gegen die Neiße zu gelegene Dörfchen Neustadt, wendisch Nowawieß, wo die Neißmühle mit 5 Gängen; c) der Park, an beiden Ufern der Neiße, mit 2 Verbindungs-Brücken, 4000 Morgen groß, in ihm 37000 Fuß chaussirte Wege, Fasanerie mit 1000 Stück; ist die vorzüglichste Parkanlage in Schlesien u. unsres Wissens in ganz Deutschland, hervorgerufen in der unwirthbaren, vor 40 Jahren noch von düstern Nadelhölzern beschatteten Umgebung Muskau's, nur durch den genialen Geist u. die persönliche Aufopferung des Fürsten Pückler von Muskau, der sich selbst dadurch den schönsten Kranz des Nachruhms geflochten hat. Baiersche Brau., am Saume des Parks u. dem Nordeingange der Stadt. Das imposante Hauptgebäude mit 3 hohen Stockwerken und flachem Dach, ist ein Bauwerk eigenthümlicher Art. Da die, zu seiner Aufführung angewendeten verschiedenfarbigen Bausteine durch das Vorspringen oder Zurücktreten ihrer glatt geschliffenen Flächen Pilaster, Simse, Wände, Bogen u. Sculpturen bilden, die eben so geschmackvoll als sorgfältig ausgeführt sind, indem grandiose Einfachheit der Charakter des Ganzen ist. Das hier anstoßende zweite Gebäude im gothischen Styl enthält alle Lokalitäten für gesellige Vereine. Einige noch im Bau begriffene Nebengebäude werden die Stallungen u. sonstigen Erfordernisse einer großen Gasthauseinrichtung vervollständigen; eines derselben bürgt den Eingang zu dem großen Keller in der östlichen Uferwand des Neißethales, wo die trefflichen, hier gebrauten Biere lagern, von denen das Baiersche bis Berlin verfahren wird. Die Zahl der reizenden Parthieen u. der sinnreichen, geschmackvollen Einzelnheiten, welche dieser Feenwald von 4 Millionen Stämmen der köstlichsten Laubhölzer nach jeder Richtung dem Auge des Beschauers darbietet, ist zu reich, um hier beschrieben zu werden. c) Das Herrmannsbad, gleich vor der Stadt, im Süd mit dem großen Parke zusammenhangend, am Fuße bewaldeter Höhen u. im Frühling u. Sommer von den blumenreichsten Wiesen umgeben, begreift 2 mineralische Quellen, die zu den stärksten salinischen Stahlwässern gehören u. den ½ M. von da im Walde entlegenen, von einer Schwefelquelle durchfeuchteten Moorsumpf, dessen aus vegetabilischen u. organischen Stoffen u. mit mineralischen Bestandtheilen, phosphorsaurem u. schwefelsaurem Eisenoxyd vermischter Schlamm, die wichtigsten Heilkräfte für alle rheumatischen Uebel, Lähmungen, gestörte Hautverrichtungen u. Schwächung der Nerven u. Muskeln enthält, u. der von hier in den Badeort geschafft, dort mit dem Mineralwasser des Badebrunnens vermischt, in einem großen Bottich durch einen Dampf-Apparat erwärmt, wodurch dem Moore sowohl die salinischen als gasigen Bestandtheile des Mineralwassers noch zugebracht werden, u. so wannenweise in

Digitized by Google

Badestuben verfahren wird. Der Trinkbrunnen, mannsbrunnen genannt, liegt höher als der Barunnen, ist überdeckt, in Granit gefaßt u. sein chmack ist schwach säuerlich, wenig zusammenzieb u. hydrothionig. Sein Geruch ist hervorstechend Hydrothionsäure (Schwefelwasserstoff), sein Anr durchaus farbenlos, sehr klar u. durchsichtig u. e Temperatur 4 F. unter dem Spiegel $7^{5}/_{10}°$ zumur bei 14° der atmosphärischen Luft im Schat. Eine hier befindliche 100 F. lange, 32 F. tiefe, ch eine Längenwand aber getheilte Gallerie gewährt urch stets Schutz gegen Winde. Eine angebaute unnen-Schankanstalt aller auswärtigen Brunnen. Der Badebrunnen hat, wie der Trinkbrunnen. keinem andern Bade zukommende Eigenthümlich, daß er neben dem schwefelsauren Eisen auch sauren Kalk, holzsaure u. schwefelsaure Talkerde hält, u. er ist noch stärker als jener. Sein Was wird durch Pumpen gehoben u. im nahen Erunungshause zu Bädern bereitet, die mit u. ohne or, auch nur von gewöhnlichem Wasser, leer oder Kräutern zu haben sind. Neben dem Erwärngshause ist das Douche-, Tropf- u. Regenbad; besondern Badehäusern 18 Kabinette mit allen quemlichkeiten, auch 1 russisches Dampfbad ist vorden. Das Gesellschaftsh. enthält zwei Säle, ein ffet u. Billard-Zimmer u. Wohnungen. Man st für sich, à la carte, oder an table d'hôte für bis 15 Sgr., mit seltener Auswahl der Gerichte, reicher Wildstand, Fasanerie, Gärten u. Treibhäuser Standesh. den Gastgeber unterstützen. 3 Logishäu u. Stallung befinden sich im Bade; auch im Park in der Stadt sind Wohnungen zu haben, und unde der muntern Geselligkeit finden eben so, wie der stillen Natur, Genüsse für Leib u. Seele bet. 1) Das standesh. Alaunwerk, gleich hinter dem rmannsbade. Seine Erze erhält es aus den hier indlichen überreichen Lagern links der Neiße, die r auch auf dem rechten Ufer vorkommen, die häufig Tage ausgehen, so daß Stollen u. Gänge, durch lche die Förderung geschieht, sich noch immer in n erst angebrochenen Gebirge über dem Neißspiegel inden. (In diesen Lagern werden oft Haifischme gefunden). Den Erzen vergesellschaftet sind mächtigen Lager von Braunkohlen, die häufig gesprengten Bernstein u. Abdrücke von Kräutern Gräsern enthalten, u. mit denen seit 1820 die ierung auf dem überaus vervollkommneten Werke chieht. Ein treffliches Gradirwerk concentrirt die aunlauge zur Stärke von 10—24°, u. die Versieag geschieht in bleiernen Pfannen, mit eiserner matur; 65 Arbeiter-Familien (197 Seelen) werden chäftigt, u. sind 1840, 4650 Ctr. zu 24412 Rtl. Sgr. Werth, u. 1841, 4460 Ctr. Alaun, fast z frei von Eisengehalt geliefert. Unter ihm der z reine weiße u. rothe römische; ersterer zum önsten Roth- u. Blaufärben der Seide fast unentrlich, letzterer zum Carmoisin- u. Violetfärben höchst auchbar, u. da bei der Güte des Produkts die achfrage fortwährend wächst, so ist man auch eifrig müht, die Production wo möglich noch bis auf ,000 Ctr. zu steigern. (Vergl. unsere ausführliche eschreibung der Städte u. Merktflecken Schlesiens). ie Standesherrschaft Muskau mit Pectinenzien, Intarien u. Vorräthen ist 1845 in den Besitz des rafen Edmunnd v. Hatzfeldt-Weißweilers übergegan n u. dee gerichtliche Kauf darüber zu dem Preise von 708,150 Rtl. am $^{22}/_{27}$. März in Frankfurt a/O. u. erlin vollzogen worden.

N.

Namslau, poln. Namysłów, königl., seit 1350 ummauerte Kreisstadt, Reg., OLG. u. Fürstenthum Breslau, von da O. 7½ M.; nach Jungnitz unter 51° 4′ 5,³″ Nordbreite u. 53° 23′ 26,³″ Ostlänge; 507 F. über der Ostsee, 20 über der Weida oder Weide u. am linken Ufer derselben; mit 3 Brücken über sie, dem Breslauer, Krakauer oder Polnischen u. dem Wasserthore, der Breslau- u. Krakauer Vorstadt; mit 255 Gebäuden in der Stadt, 94 in den Vorstädten, worunter 300 Wohnh., meist noch mit Schindeldächern, in Allem 439 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3785 Einw., worunter (ev. 2562, kath. 1049, jüd. 174); männlich 1812, weiblich 1973; 465 bürgerl., 398 schutzverwandte Haushaltungen. Behörden u. Gebäude: 1 landräthl. Amt im königl. Schlosse, 1 Kreis-Steuer-A., vereinigt mit ihm 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-A. Oels, im Privath. Das Schloß war Maltheser-Commende, circa von 1560—1810, aber schon gegründet 1360 als Burg, noch mehr befestiget 1657, eingenommen u. die Werke geschleift durch Prinz Leopold von Dessau 1741 den 8 Februar. 1 Post-Amt, 1 Land- u. St.Ger., seit dem 1. Juli 1826, mit dafür neu erbautem L. u. St.Gerichts-Gebäude, übt die Jurisdikt. civil. u. crim. pro urbe. Der Stadt-Magistrat hat die Polizei-Verwaltung, die Versammlung der Stadtverordneten. Das alterthümliche Rathh. wurde 1374 erbaut. 1 kath. Pfarrk. seit 1401, ad St. Peter u. Paul, ein schönes gothisches Gebäude mit 6 Kapellen, 8 Pfeilern u. Kuppelthurm, der ein liebliches Geläute von 5 Glocken trägt. Gottesdienst poln. u. deutsch. 1 Pfarrer, 2 Kapl., sind vom Fiskus auf die Fonds des 1810 säkularisirten Franziskaner-Klosters fundirt, doch übt Magistrat das Patronat seit circa 100 Jahren, sonst der jedesmalige Comthur der hier im Schlosse bestandenen Commende des deutschen Heermeisterthums von Mergentheim. Eingepf. sind: Böhmwitz, Damnig, Ellguth, Lankau u. Poln.-Marchwitz u. gastw. im Oelser Kr.: Galbitz, Mühlwitz, Rauke, Neudorf, Prietzen, Reisewitz u. Weidenbach. 1 Begräbnißk. ad St. Trinitatem in der Namslauer Vorstadt auf einem Kirchhof, wohin früher die Dienerschaft der Commende begraben wurde, die Dreifaltigkeits-Octave wird begangen. Ferner zu Wilkau, 1 kath. M.K., Adjunkt mit Wiedmuth; Marchwitz, Windisch-, mit T.K. von Wilkau u. Altstadt mit T.K. von Namslau. Die Eingepf. s. an diesen Orten. 1 kath. Stadtsch., 2 L., 1 Hilfsl. Collat. Magistrat; eingesch. Böhmwitz u. Lankau. Stiftungen zum Besten der Sch. sind: die des Pfarrer Fronzek von 1786 u. die des Probst Krichler seit 1830 von Reichenbach her. (Archip. u. Inspekt. Namslau, deren Erzpiester u. Inspekt. jetzt der Stadtpfarrer). 1 ev. Pfarr- u. M.K., 1 deutscher, 1 poln. Pastor, 1 Mittagsprediger, zugleich Rector der Sch., sind angestellt. Der Gottesdienst ist deutsch u. poln.; der 1ste deutsche ward vom 18. Februar 1742 in einem Bürgerh., der poln. im frühern Zeughause gehalten. Die 1ste K. aus Bindwerk 1752—1754; die jetzige auf dem wüsten Platze des ehemaligen Jungfrauen-Klosters 1787—89, der Thurm erst 1815—19 erbaut. Das Geläute durch Friedr. Wilhelm III. geschenkt, worüber das nähere in des Verfassers ausführlicher Beschreibung der Städte Abtheil. II., Theil 3, unter Namslau von Seite 598 nachzulesen ist. Für die K. haben sich erklärt, doch

Digitized by Google

ohne andere Leistungen als Stellengeld u. Klingelbeutel, a) zur deutschen Gemeine: die Evang. der St., der Bresl. Vorstadt u. der Kämmereidörfer: Ellguth u. Deutsch-Marchwitz, ferner Damnig und Wilkau größtentheils, Krickau, Obischau u. Altstadt zum Theil; b) zur poln. Gemeine: die Krakauer- u. die poln. Vorstadt u. die O. Altstadt, Giesdorf, Gramschütz, Jauchendorf, Lankau, Marchwitz, Neu- u. Poln.-, Reichen, Simmelwitz u. Strehlitz. Wiedmuth u. Dezem sind nicht. Patron Magistrat, (Sup. Namslau-Wartenberg, verwaltet vom Hofprediger in Wartenberg). 1 ev. Sch. in der St., mit Rektor u. noch 4 L. für 5 Kl. Collat. Magistrat, u. hat der deutsche Pastor die Aufsicht. 1 Hospital für 3 Männer u. 7 Frauen. 1 Kranken-Anstalt, errichtet seit 1818, gemeinschaftlich mit dem Kreise, für Ausschweifende u. Gesinde, unter Leitung des Kreis-Physikus. 1 neues dem Fiskus gehöriges Criminalgefängniß u. 1 städtisches Rathh. Das von 1675 bis 1810 bestandene Franziskaner-Kloster nebst Kirche ist verkauft u. letztere Bauholz-Magazin. 1 Apotheke, 1 Stadt-, 3 andere Brauer., 5 Brenn., 3 Tabakspinner., 2 Färb., 2 Getreide-Wssrm. (6 Gäng.), 1 Loh-, 1 Walkm., 1 Stadtziegelei, 2 Band-, 60 Lein-, 12 Tuchstühle, 60 Schuhm., unter 220 steuerpflichtigen Handw. Kramhandel durch 17 Kaufleute u. 30 Krämer u. Victualienhdlr. 2 Wochenm. am Dienstag u. Sonnabend; 4 Kram- u. Viehm., diese vor 15 Jahren noch sehr bedeutend, jetzt kaum 400 Schweine, 2000 Schaafe auf jedem. Getreide- u. einiger Flachsbau, zusammen auf 736 Schfl. Aussaat. Pferde werden von Bürgern 164, Rind. 310 u. Schweine 327 gehalten. 1 Gast-, 4 Wirths-, 34 Schankh. Die ältesten Urkunden der magern Stadtgeschichte sind: der Vogtei-Verkauf 1270, dann durch Herzog Heinrich IV. von Breslau 1278 neue Einrichtungen über die Vogtei u. Stadt u. 1333 Verkauf der Erbvogtei durch Herzog Boleslaus III. von Brieg.

Naumburg am Bober, zur Unterscheidung von Naumburg am Queis, im 13ten Jahrhundert *Numburch* geschrieben, Stadt u. Schloß, Reg. Liegnitz, RW. 14 M.; von Breslau im RW. 22¼ M.; OLG. Glogau, Fürstenth. u. Kr. Sagan, RRW. 3 M.; auf einem zum rechten Ufer des Bobers sich hinabsenkenden Berge, 294 F. über der Ostsee, unmittelbar gegenüber dem Städtchen Christianstadt, am linken Ufer des Bobers, in der preuß. Niederlausitz, Kr. Sorau, Reg. Frankfurt. Beide, Stadt u. Schloß Naumburg, gehören nebst 7 Dörfern zur Herrschaft Naumburg a. B., deren Besitzer, durch Kauf von 49,000 Rtlr. seit dem 21. März 1840 der königl. sächs. Kammerherr u. königl. preuß. St. Johanniter-Ordens-Ritter Baron v. Uechtritz zu Dresden wohnhaft, u. das Patrim.Ger. der Herrschaft Naumburg durch den Land- u. Stadt-Ger.-Assessor Becker zu Sagan verwaltet. Das Schloß steht vor der Stadt im W., auf dem zum Bober vorspringenden Berge. Die Stadt, vom Bober noch 1000 Schritt, offen, ohne Vorstädte, mit geräumigem Markt u. fast nur einer Gasse, zählt 131 Wohnh., 120 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 809 Einw., worunter (733 ev. u. 76 kath.); 382 männl., 427 weibl., verehl. 140 Paar. 151 bürgerl., 47 schutzverwandte Nahrungen. Es gehören Stadt u. Schloß zum ersten Polizei-Bezirke des Kreises. Königl. Aemter: 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Groß-Glogau u. 1 Post-Expedition des Post-A. Grünberg; mit täglichen Fahrposten seit dem 1. October 1840 zwisch. Grünberg u. Sorau, Sagan u. Crossen, auf d. Berliner Cours, nebst Kariol-Post nach Sommerf. Stadt-Behörden: Magistrat u. Versammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Pfarrk., 1 Pastor; Patron Domin. u. Bürgerschaft, diese erwählt 3 Kandidaten, Domin. vocirt. Die Pfarrk. als Beth. gem. migt durch Friedrich II. 1743 den 9. Oktober, erb. 1744—48; Thurm u. Kirche sind neu abgeputzt Septbr. 1833, mit 374 Rtl. 9 Sgr. Kosten d. Domin. u. der St.; die Orgel verbessert 1834; schenkte 1836 den 23. März Bäcker Karl Schulz erkauftes Ackerstück zum neuen Friedhofe, den d. Stadt durch Zukauf noch vergrößert hat. St. u. Domin. Naumburg tragen jedes zur Hälfte die d. Patron zufallende Lasten; die Beiträge der Eingep. sind noch nicht regulirt. Eingepf. sind außer St. u. Domin.: Dobritsch, Groß- u. Klein-, Eichdorf, Kleppen, Neu- u. Theuern. Als Gäste betrachten sich: Carolaten, Diebau, Gorpegladis u. Gorpe, Neu-Kleppen, Alt-, Lentschen, Popowitz u. Reichenau, Schloß. Schon 1530 wurde in den beiden K., der Probstei- u. der Bartholomäusk. in der St. evang. Gottesdienst gehalten. Der Geistliche empfing Gehalt u. Anstellung vom Augustiner-Kloster. Entstandene Streitigkeiten veranlaßten eine Uebereinkunft zwischen dem Grafen Heinrich Anselm v. Promnitz u. Nicolaus dem Abte, des Klosters zu Sagan, nach welcher die Bartholom.-K. mit Zubehör den Evang., gegen die Gerichtsbarkeit u. die Zinsen der Dörfer Neu-Waldau, Reichenbach, Lentschen, Alt-Kleppen u. Zedelsdorf, für immer verkauft u. abgetreten wurden den 26. August 1609, bestätigt von dem Bischof zu Breslau Karl Erzherz. zu Oestreich d. d. Neyß den 25. Juni 1610. Aber schon 1668 wurde den Ev. alles wieder genommen, ohne Zurückgabe der erwähnten Dörfer; der Geistliche floh nach Christianstadt. 1 ev. Sch., 1 L., 1 Hilfsl. Seit dem 1. Septemb. 1837 ist eine 2te Kl. bei ihr eingerichtet worden, u. zwar in einem gemietheten Lokale, bei welcher der Adjuvant angestellt ist. Die ev. Sch. geschlossen 1668, ist wieder eröffnet seit 1742. Der Domin. Naumburg übt das Schul-Patron., in Gemeinschaft mit dem Magistrat, der 3 Subjekte vorschlägt, von denen das Domin. eins vocirt. Eingeschult: Eichberg u. Theuern; 100 Rtl. Legat eines gewissen Krieger, die Zinsen auf Schulgeld Armer. (Sup. Sagan). 1 ev. Pastor-, 1 Schulh. 1 kath. Stadt-Pfarrk., steht nebst kath. Kantorhause an dem Kirchhofe auf dem Sammtringe, u. ist verbunden mit der vormaligen Probstei-, jetzigen Pfarrk. zu Naumburg, Probstei (vergl. dies); Patron Domin. Naumburg. (Archip. Sagan). Die kath. Jugend genießt Schulunterricht in der ½ Stunde von Naumburg in dem Dorfe Alt-Kleppen, befindlichen kath. Schule. Eingepf. zur kath. K. Naumburg sind: die Stadt, Dobritsch, Klein-, Groß- u. Wüste-, Eichvorwerk, Neu-Kleppen u. Theuern. Gottesdienst den 4ten Sonntag u. 2ten Feiertag. 1 Rathh., 1 Spitzen- u. 1 städtischer Jahrmarkts-Budenschoppen, 1 städtische Brauerei, 1 herrschaftl. Brau- u. Brennerei, desgl. Getreide-, Säge- u. Walkm., Hammermühle genannt u. schon zu Eichdorf gehörig. 1 Priv. Wdm., 2 Tabakspinn., 1 herrschaftl., 1 städtische Ziegelei, 1 Strumpf-, 5 Leinwst.; 7 Töpfer, ihr Geschirr ist dem Bunzlauer ähnlich; ferner: 4 Bäcker, 4 Fleisch., 1 Seifens., 21 Schuhm., 3 Kürschn., 1 Riemer, 1 Sell., 4 Schneid., 4 Tischl., 2 Stellm., 3 Böttch., 2 Drechsl., 3 Kammm., 3 Schmiede, 3

Digitized by Google

chloss., 1 Schönfärb., 2 Gast-, 1 Speiseh. Acker- u der Bürger mit 252 Schfl. Aussaat, 42 Fuder eu. Handel nur durch 7 Krämer u. 1 Apotheke 7 Kurzwaarenhdl. 4 Kram- u. frequente Viehm. schwefel- u. eisenhaltige Quellen sind am Fuße s Schloßberges bei der herrschaftl. Brauerei, vor igen Jahren entdeckt u. bereits wirksam für Ner- nschwache u. Gichtkranke befunden, daher ein Bad 27 von dem damaligen Besitzer Naumburgs, dem beramtmann u. Polizei-Distrikts-Commiss. Joh. ottl. Sturm (gest. 1838 den 3. Febr.) hier erbaut orden ist, welcher auch zur Erheiterung der Bade- iste die Promenaden am Schloßberge erweiterte den Schloßgarten an einem Abhange des Spring- rges anlegte.

Mit Erfolg wurden durch die hiesigen Quellen irt: allgemeine Muskel- u. Nervenschwäche, Gicht, heumatismus u. Kontrakturen, Lähmungen, Hysterie, lenostasion, Neigung zu Abortus, Bleichsucht, Haut- ankheiten ꝛc.

Nach der in Hufelands Journal pro 1827 abge- uckten chemischen Analyse der beiden am Fuße des chloßberges zu Naumburg a/B. befindlichen Mine- lquellen, enthalten diese:

Der innere Quell; in der Brauerei des Dominii belegen.

Nach der Untersuchung des Apotheker Pietsch zu Christianstadt, 1 Pfd. à 16 Unzen.

Kohlensaures Eisenoxidul . .	1,62 Gr.
: : Kalk	1,65 —
: : Talk	0,59 —
Schwefelsaurer Talk . . .	1,76 —
: : Natrum . .	1,99 —
Salzsaure Talkerde . . .	0,32 —
: Natrum	1,47 —
Schmutz ꝛc.	0,30 —
	9,70 Gr.
Kohlensaures Gas . .	9,98 Kub. Zoll.
Schwefelwasserstoff-Gas	Spuren.

II. Der äußere Quell.

Kohlensaures Eisenoxidul .	0,640 Gr.
: : Kalk . . .	0,570 —
: : Talkerde . .	0,475 —
Salzsäure	0,716 —
Schwefelsäure	0,855 —
: : Kalk . . .	0,280 —
Schmutz, Harz ꝛc.	0,250 —
	3,792 Gr.
Kohlensaures Gas .	4,667 Kub. Zoll.
Geschwefeltes Wasserstoff-Gas	0,370 —

(Wegen des einstmaligen Klosters u. der kath. ch. in Alt-Kleppen, zu der auch die Stadt gehört, rgl. Naumburg Probstei).

Naumburg am Queis, königl. Stadt, Reg. egnitz, von da W. 8¼ M., (von Breslau W. ¾ M.); OLG. Glogau, Fürstenth. Jauer, Kr. unzlau, SW. 2 M.; am rechten Ufer des Queis, r frühern politischen Grenze gegen die Lausitz; mmauert mit Vorstadt; gehörte bis 1810 dem 1217 rch Heinrich den Bärtigen gegründeten u. 1363 t Magdalenerinnen de Poenitentia, vom Orden r Benediktinerinnen besetzten Kloster; 1233 wo die tatio jure teutonico, d. i. die Aussetzung nach utschem Recht erfolgte, hieß die Stadt *Nuenburg*; zählte 1840 Einw. 1752, (kath. 1400, ev. 352); männl. 844, weibl. 908, in 337 bürgerl. u. 49 schutzverwandten Hausständen; 234 Wohnh., 100 Ställe, Scheuern u. Schoppen, jene meist massiv. An öffentlichen Gebäuden: 1 Rathh., 1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, vormals zugleich Klosterk. Pa- tron. königl. u. fürstbischöfl. u. hieß der vorige Pfarrer noch Probst; 3 Kapl., keine Wiedm. bei der Pfarrk., diese stand schon bei Gründung der Stadt 1203 u. ist neu erbaut 1788. 1 Gelöbnißk. Maria Opferung vor dem Herzogswalder Thore, ist wegen des öftern Aussterbens der Stadt durch die Pest, im 17. Jahrhundert erbaut u. nach ihrem Ab- brennen 1766, ist 1776 das jetzige schöne Gebäude aufgeführt. Zur Pfarrk. gehören: Herzogswalde, Parit, Thiergarten; ferner: Königswalde, Logau (im Kr. Lauban), verbunden sind Ullersdorf mit M.K. u. Wiedm., Ottendorf mit M.K. u. Wiedm. und Neuen mit T.K. ohne Wiedm. (Archiv. Naumburg, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Naumburg). 1 ev. Pfarrk., nur Betsaal u. seit 1821 nebst Woh- nung des Pastors, in einem Flügel des Klosters ein- gerichtet; Patron. königl., doch präsentirt Gemeinde 3 Kandidaten, (Sup. Bunzlau II.), oder Tschirne Zur Parochie gehören die Evang. zu Naumburg, Ullersdorf, Herzogswaldau, Königswalde, Parit u. der Kol. Stelzerberg. Wiedm. ist nicht, der größte Theil des Gehalts für den Pfarrer wird aus königl. Kassen gewährt. 1 kathol. Stadtsch. mit Kantor, Auditor u. Adjuvant. (Inspekt. Bunzlau, auch ver- waltet vom Pfarrer zu Naumburg). Eingeschult: Königswalde. 1 ev. Sch. der Eingepf., errichtet 1821, mit 1 L., im Kloster, Collat. beider Sch. wie Kirchen. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger. in einem Flügel des Klosters, wo auch die Gefängnisse; ein königl. Schiedsmann. 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Liegnitz. Das Domainen- Amt Naumburg ist mit dem zu Liebenthal verbunden. 1 königl. Posterpedit. des Post-A. Bunzlau; Fahr- post, Montag, Mittwoch u. Freitag nach Lauban, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend nach Bunzlau. Die Polizeipflege hat der Stadtmagistrat. Versamm- lung der Stadtverordneten. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 städtische Brauerei, 4 Brenner., 1 Färber., 1 Ge- treide-Wsfrm., 1 Tuchwalke, 1 Ziegelei, unter 180 steuerpflichtigen Handw. 57 Schuhm., 13 Brau- u. Brennr., Weißtöpfer mit 57 Ges.; ihr Gefäße dem Bunzlauer ähnlich, wird weit verführt. 6 Stühle zu Tuch, 3 zu Linnen. Ackerbau der Bürger, die 129 Rinder u. 24 Pferde halten. Handel durch 16 Kaufl., 15 Krämer u. Höcker; 9 Gast- u. Schankh. 5 Kram- u. Viehmärkte.

Neiße, poln. u. in Urkunden Nisa oder Nissa, auch zur Neysse u. zur Neusse geschrieben, Haupt- u. Kreisstadt im Fürstenthume Neiße-Grottkau, der Reg. Oppeln, von da WSW. 7 M.; von Breslau SSO. 11 M.; OLG. Ratibor; unter 35° 0′ 10,″ Ostlänge, 50° 28′ 23″ Nordbreite nach Jungnitz; dagegen nach von Boguslawski, liegt Neiße 28½′ südlicher u. um 1′ 12″ Zeitunterschied, östlicher als Breslau. Das Jahres-Mittel aus 1095 Barometer- u. Thermometer-Beobachtungen, angestellt 1842 durch Direktor Petzold zu Neisse, ergab als Barometerstand 330,942 Par. Linien, bei der auf 0 reducirten mitt- leren Jahres-Temperatur vom plus 6,34 Reaumur u. hieraus als Höhe über der Ostsee 560,65 Par. F. Große Festung an der Neisse, zerfällt in 3 Theile: 1) Die eigentliche Stadt, rechts der Neisse, um- u. durchflossen von den 3 Armen der Biele, die bald

Digitized by Google

unterhalb zur Neisse mündet, auch umschlossen durch Festungswerke u. Mauern, mit dem Zoll- oder Neustädter, dem Breslauer, dem Berliner, sonst Münsterberger Thore u. der Brüderpforte, jetzt nur Ausgang zum Hauptwall; war fürstbischöfl. bis 1810. 2) Die Friedrichsstadt, zwischen Armen u. links der Neisse, durch Friedrich II., statt der 1741 bei Eroberung der Festung eingeäscherten Vorstadt, neu u. erweitert angelegt, nach ihm benannt u. als königl., nicht zum Bisthum gehörige Stadt, mit eigenem Magistrat bis 1810. 3) Das Fort Preußen, der stärkste Theil der Festung, links der Neiße, auf der Höhe im N., angelegt seit 1743. — Privat-Wohnh. sind in Allem 551, deren 503 in der eigentlichen Stadt, mit schönem Markte u. breiten Straßen; öffentliche Gebäude 42, Ställe, Scheuern u. Schoppen 504. Einw. 11086, (darunter ev. 1969, kath. 8839, jüd. 278); Hausstände der Bürger 1106, der Schutzverwandten 1353.

Militärbehörden u. Truppen: Commandeur und Stab der 12ten Division, Commando der 12. Infant.-, der 12. Kavall.- u. der 12. Landwehr-Brigade; Commandantur, Stab, 1stes u. 2. Bat. des 22sten Infant.-Regim., desgleichen des 23sten; Handwerks-Compagnie der 6ten Artill.-Brigade; Comm. der 1sten Abth., 1ste reitend, 1ste, 2te, 3te, 4te Fuß- u. Handwerks-Comp. der 6. Artill.-Brigade; 3 Festungs-Inspekt.; 6te Pionnier-Abtheilung u. Commandeur u. Stamm vom 1sten Bat. des 23. Landwehr-Regimts. Für sie: das Commandantenh., 3 große Kasernen in der Stadt, 3 in der Friedrichsstadt, eben da das vormalige Kloster der Dominikaner; ist zum großen Militär-Lazareth umgebaut u. eingerichtet, in welchem über 300 Mann aufgenommen werden können; Haupt- u. viele andere Wachtgebäude; 4 Körner-, 4 Rauchfutter-Magazine; 2 Bäckereien, 1 Zeughaus, Theil des städtischen Redoutensaales; die königl. Artillerie-Werkstätte Nr. 3, ehemaliger fürstbischöfl. Oekonomiehof; Oekonomie-Speise-Anstalt für Offiziere; großer Artillerie-Stall. Verschiedene Kasematten, zur Aufbewahrung theils von Militärgegenständen, theils von Staats- u. Baugefangenen benutzt.

Evang. Garnisonk., vormaliger Fürstensaal des Rathh., von 1782—1816 auch vom Civil benutzt; 1 Divisionsprediger; Patronat königl.

Civil-Behörden: königl. Fürstenth.Ger., zugleich für die Stadt, u. gehören nur einige Possessionen unter die Jurisdiction der Neisser Stadt-Pfarrthei u. eine unter die der Laurentii-Kapelle, im Residenz-Gebäude. Ferner: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Untersteuer-Amt des Haupt-Gränz-Zoll-A. Neustadt; 1 königl. Domainen-Rent-A., das Untersteuer-A., in dem vormaligen fürstbischöfl. Residenz-Gebäude. Fürstenthums-Landschaft, 1 königl. Post-A., 1 königl. Salzfaktorei, das Magazin bis 1801 Klassengebäude des Jesuiten-Collegiums, jetzigen Gymnasiums. Königl. Holzhofs- u. Holzflößerei-Verwaltung (die Flößerei erfolgt mittels der Neiße aus den Forsten der Grafschaft Glatz); königl. Departements-Bau- u. Wege-Landbau-Inspektor; königl. Polizei-Verwaltung, übertragen an den Magistrat; Versammlung der Stadtverordneten; fürstbischöfl. Ober-Hospital-Commission. Städtische Armenpflege, Sparkasse seit 1824. 1 Rathh., 1 Kämmerei- u. Wagehaus, 1 neu erbautes königl. Inquisitoriats-Gebäude mit Gefängniß; 1 Bürgergefängniß, 1 großes Armen- u. Arbeitsh. für noch arbeitsfähige Almosenforderer, wie für Vagabonden u. rückfällige Sträflinge; 1 Marstall, 1 städtischer Redoutensaal.

Kirchen u. Schulen: a) 1 ev. Pfarrk., 1626 als Klosterkirche der Franziskaner erbaut, 1812 den Evangelischen geschenkt u. 1816 den 15. Dezbr. geweiht, wo auch 1 Civil-Pastor mit 400 Rtl. königl. Beihilfe angestellt ward; von 1782—1816 hatte die Civil-Gemeinde die Garnisonk. besuchen müssen. Zu ihr gehören alle Evang. der Stadt u. der Gegend u. hat noch keine bestimmte Einpfarrung stattgefunden. Patron. königl.; (Sup. Neiße, deren Superintend. der Pastor zu Neisse). b) 1 kath. Pfarrk. u. M.K. St. Jakob, mit Schieferdach u. spitzem Thürmchen, soll 1198 fundirt sein, u. bestand als Collegiatstift, errichtet zu Ottmachau 1386 vom Bischof Wenzel, verlegt 1470 nach Neisse, bei ihr bis 1810; jetzt sind bei ihr 1 Pfarrer u. 3 Kapläne, u. ist Pfarrer Erzpriester des Archiv. Neisse u. Inspektor der kath. Schul-Inspekt. Neisse-Patschkau, oder Neisse I. (Inspekt. Neisse II. oder Neisse-Ziegenhals, inspicirt der Pfarrer zu Ziegenhals); Patron. der Pfarrk. königl. u. fürstbischöfl.; in ihr schöne Gemälde von Willmann: Christus am Kreuz, Sturz der bösen Engel, Schindung Bartholomäi ꝛc. Bei der Pfarrk. 8 Altarfundat., theils bischöfl., theils altarist. Collat. Der Pfarrk. gehört Vorw. Schilde u. die bei der Pfarrk. bestehende Kapel.-Fundation St. Laurentii, hat Domin.-Rechte über einen Theil von Groß-Neundorf u. Struwitz ꝛc. Zu St. Jakob eingepf. sind: Neisse, St., deren Vorstädte Friedrichsstadt mit den sub c u. d. folgenden T.K. u. Mühlengasse; ferner: Gräferei, Giesmannsdorf, Heidersdorf mit Kapelle, Kohlsdorf, Rieglitz mit Kapelle, Schilde, dessen Domin. der Stadt-Pfarrk. zu St. Jakob gehört; Sengwitz u. Weitzenberg. Endlich ist zu Groß-Neundorf 1 T.K. mit Wiedm., welche der Stadtpfarrer genießt u. 1 Ortskaplan. In der Stadt selbst sind ferner: c) kath. Kuratialk. St. Peter u. Paul, auch Kreuzk., Adjunkte der Pfarrk., mit Kuratus u. 2 Kaplanen, ohne eigentliche Seelsorge; Collat. königl. u. fürstbischöfl.; sonst Stiftsk. der Kreuzherren mit dem doppelten rothen Kreuz, auch Hüter des heil. Grabes zu Jerusalem genannt. Das Stift, nebst dazu gehörigem Hospital, errichtet 1180, war fürstl. Stift seit 1260; die Kirche mit 2 spitzigen Thürmen, erweitert 1715 im jonischen Style, ist grell gemalt, doch geschmückt durch eine Kreuzesabnahme u. ein Marienbild von oder nach Rubens. d) Kath. Nebenk. ad St. Dominicum in der Friedrichsstadt, bis 1810 Dominikaner-Prioratsk., jetzt Tochterk. der Pfarrk. mit Lokal-Kaplan. e) Kath. Gymnasialk. Mariä Himmelfahrt, sonst Jesuitenk., vom Religionslehrer besorgt. f) Maria Verkündigungsk., unter dem Zollthore, auch Bürger-Congregations- oder Brüderschaftsk. genannt, zu Andachten am Sonntag Vor- u. Nachmittag u. alle Tage früh für die Realschüler. g) Kath. Priesterhausk., bis 1810 Kapuzinerk. St. Francisci, vor dem Breslauer Thore. h) Kath. Begrabnißk. matris dolorosae, auch Jerusalemskirche, nebst Kirchhof in den Festungswerken der Friedrichsstadt. i) Kath. Begrabnißk. St. Rochus, nebst Kirchhof bei der Gräferei; Patron. aller kath. K. königl. u. fürstbischöfl. k) Evang. Begrabnißk. u. Kirchhof neben i); wurde 1824 umzäunt u. die Begrabnißk. als Rotunde unter sehr wohlwollendem Beistande der Stadtbehörden aufgeführt. Israelitische Synagoge u. Begrabnißplatz. Loge zur weißen Taube. 1 königl. kath. Gymnasium von 6 Kl. mit Rektor, Religionslehrer, 6 ordentl.

Digitized by Google

in u. 3 Hilfsl., schönen mathematischen, physikali-
en Apparaten, naturwissenschaftlicher u. doppelter
cherſammlung, für Lehrer mit 11672 u. Schüler
t 1100 Bänden, u. außer Stipendien für 72 Schü-
r, Seminarium oder Convict St. Anna zur freien
nterhaltung für 10 Fundatiſten unter 1 L. als
egens, in einem Flügel des Gymnaſiums, welches
s von den 1622 nach Neiſſe berufenen Jeſuiten
56—1660 erbaute Collegium iſt. Das vormalige
entliche Schulh., jetzt Salzmagazin u. das weit-
uftige Gebäude des ſeit 1630 gegründeten Semi-
riums, jetzt Gewehrfabrik, ſind ſeit 1801, wo die
nſtalt königl. Gymnaſium wurde, von ihr getrennt.
is zur Umwandlung des Jeſuitenordens 1773 be-
and auch eine theologiſche Fakultät. Die Kirche
baut 1688, verlor die Spitzen ihrer 2 Thürme mit
n Glocken in der Belagerung 1807. Seit einigen
ahren haben ſie jedoch den Schmuck ihrer Glocken
rch 1000 Rtl. Schenkung des Wundarzt Lampert
viele Beiträge Andrer, wieder erhalten. Ferner:
Real- u. Bürgerſch., eröffnet 1832 den 8. Okto-
r, jetzt mit 4 Kl., deren 1ſte 2 Abtheilungen hat,
geſtellt ſind: 1 Direktor, (der um die Gründung
entlich verdiente Profeſſor Petzelt), 2 Oberlehrer,
kath., 1 ev. Religionsl., 1 Kollab. u. 2 Hilfsl.;
kath. Stadt- u. Elementarſch., mit 10 Kl., 4 Kl.
r Knaben- u. 4 der Mädchen-Bürgerſch., nebſt 2
r Freiſch. mit 1 Knaben- u. 1 Mädchen-Kl.; von
n 10 L. heißen die beiden der 1ſten Knaben- u.
r 1ſten Mädchen-Kl. Rektoren; es ertheilen die
nnen der bis 1810 hier beſtandenen Magdale-
rinnen für dieſe den Arbeitsunterricht. Außerdem
kath. Schule in der Friedrichsſtadt, mit 1 Lehrer;
ollator beider der Magiſtrat. Handwerksſch. für
hrlinge u. Geſellen, ſeit dem 2. Januar 1828 mit
nterſtützung des Magiſtrats. 1 ev. Stadt- u. Ele-
entarſch., mit Rektor u. 3 L.; Collatur königl., u.
wird dieſe, wie kath. Stadtſch. von den Kindern
r Garniſon mit beſucht; für die Kinder der Civil-
emeinde ſeit 1836 500 Rtl. Stiftung der verwitt-
ten Acciſe-Einnehmerin Hamilton, geb. Bleicher
ſ Bücher u. Kleider.

Hoſpital der Mendikanten, ſehr verbeſſert u. be-
ichert durch Kanonikus, Erzprieſter u. Stadtpfar-
r v. Zoffeln, geſt. den 7. November 1823, ſo daß
) arme Knaben vom 12ten bis 15. Jahre Pflege
Unterricht empfangen; ehehin bekamen ſie nur
nterricht u. Kleidung u. mußten ſich den Unterhalt
betteln, daher die Benennung Mendikanten, ver-
irzt Mendiken.

Kathol. Prieſterhaus, domus emeritorum, für
rdiente alte u. kranke kath. Geiſtliche der Diöces
reslau preuß. Antheils, gegründet zu Neiſſe 1652
s 1672 durch die Fürſtbiſchöfe Karl Ferdinand u.
ebaſtian von Roſtock, neu fundirt u. in das ehe-
alige Kapuzinerkloſter verlegt 1812 u. davon ge-
nnt ſchon ſeit 1798 die Pflege u. Aufſicht verirr-
r Prieſter, damals zu Grottkau, jetzt zu Neuſtadt,
dies). Hoſpital St. Joſeph, für Alte u. Kin-
r beider Geſchlechter, im vormaligen Kloſter der
reuzherrn mit dem doppelten rothen Kreuz; damit
rbunden Krankenhoſpital St. Trinitatis, u. ſtehen
ſe Anſtalten unter der fürſtbiſchöfl. Ober-Hoſpital-
ommiſſion zu Neiſſe. Mehrere beſondere Stiftun-
n: 1830 vermachte der geweſene Hauptmann Karl
riſt, zur Unterſtützung armer Bürgerstöchter bei
rer Verheirathung ſeinen Garten. Dieſer Fundus
verpachtet jährlich für 15 Rtl. u. aus dieſem
iethzins erhalten, alle 2 Jahre 3 unbemittelte
Bräute, jede 10 Rtl. ſogenannte Bettgelder, derge-
ſtalt, daß nach 4 kathol. Bräuten eine 5te evang.
betheiligt wird. Das zerboniſche Waiſen-Inſtitut;
es iſt durch 16251 Rtl. 9 Sgr. Legat, des 1834 zu
Neiſſe verſtorbenen Kaufmann Zerboni gegründet;
1836 den 2. Mai eröffnet u. beſtimmt kath. Mäd-
chen, welche ganz oder halb Waiſen ſind, bis zu
ihrem vollendeten 14ten oder 15ten Jahre zu brauch-
baren Dienſtboten zu erziehen; einfach u. anſtändig
gekleidet beſuchen ſie die Elementarſch. u. erhalten
Unterricht in weiblichen Arbeiten, im Kochen u. Al-
lem, zur Wirthſchaftsführung Nöthigem. Seit 1836
15000 Rtl. des Poſamentirer Borghardt u. ſeiner
Frau. Hiervon 4000 für 12 kath. Hausarme, 2000
für 48 arme Kinder zu Weihnachtsgeſchenken, 3000
Rtl. auf 3 Krankenbetten bei St. Joſeph u. 3000
Rtl. zu Freitiſch-Stipendien für 3 kath. Gymna-
ſiaſten; 1000 Rtl. für arme Schulkinder zur Bekleï-
dung; 1000 Rtl. auf Särge für Arme u. 1000 Rtl.
für Hausarme zu Jauernik. 1 ev. Pfarr- u. Schulh.,
1 kath. Pfarrh., 5 geiſtliche Fundations-, 4 Kirchen-
Beamten-, 3 kath. Schulhäuſer.

Gewerblich: 3 Apotheken, 9 Bierbrauereien, wor-
unter 1 ſtädtiſche, 34 betriebene u. 13 unbetriebene
Brenn., 2 Eſſigbrauer., 3 Färber., 1 königl. Ge-
wehrfabrik im vormaligen Seminargebäude der Je-
ſuiten, die eiſernen Beſtandtheile der Gewehre wer-
den aus Kraſcheow bezogen; ferner in der Stadt 1
Fabrik für baumwollene Garne mit 600 Spindeln,
wobei täglich 52 Menſchen Beſchäftigung haben.
1 Pulvermühle außerhalb an der Biele, ebenda 1
Getreide-Wſſrm., 1 Strickerwalke; an der Neiſſe 3
Getreide-Wſſrm., 1 Tuchwalke; (1 Wachsbleiche iſt
eingegangen, u. hat die Wirthſchaft nur die Benen-
nung beibehalten), 2 Ziegel., 47 Lein-, 24 Strumpf-,
8 Wollzeugſtühle; gegen 600 Handwerker; 3 Buch-
druckereien, 2 Lithographien, 3 Leihbibliotheken, 26
Gaſt- u. Speiſe-, 69 Schank- u. Kaffeeh. Handel
durch 73 Kaufl., 241 Kräm. u. Höcker. Garnmarkt
am Montage; Wochenm. am Mittwoch u. Sonn-
abend; 4 Kram- u. Viehm., 1 beſonderer Roß- u.
Viehm., 2 Wollm.

Die ehemalige Einſiedelei bei St. Rochus nebſt
der Schießſtätte des 23. Infanterie-Regmts. u. eini-
ger andern Anlagen, welche durch Urbarmachung der
Rochusberge entſtanden ſind, wovon die letzte hinter
der Kapelle den Namen Adalbertshöhe erhalten hat,
gehören jetzt zu den Luſtorten der Neiſſer; auf dem
Kapellenberge, auf der Straße nach Grottkau, findet
der Wanderer einen ſchönen Obelisken aus Eiſenguß
auf marmornem Fußgeſtelle, von den Ständen des
Neiſſer u. Grottkauer Kreiſes am 18. Oktober 1816
den Manen der Vaterlandsvertheidiger auf derſel-
ben Stelle errichtet, wo faſt 170 Jahre früher der
damalige Neißer Pfarrer u. Kanonikus, nachmaliger
Fürſtbiſchof, Sebaſtian v. Roſtock, ein Denkmal ſei-
ner Befreiung aus der ſchwediſchen Gefangenſchaft
errichtet hat, was erſt 1807 Muthwille der Franzo-
ſen zerſtörte.

Der Heinrichsbrunnen unweit der Stadt, ſeit
1809 zum Baden u. Trinken benutzt, iſt ein ſchwa-
cher Säuerling.

Schon 996 ſoll Neiſſe geſtanden, 1015 das erſte
chriſtliche Kirchlein erhalten haben. Am Ende des
12. Jahrhunderts wurde es Hauptſtandt des beſon-
dern Fürſtenth. Neiſſe, welches Herzog Boleslaus
altus ſeinem ältern Sohne Jaroslaw, dieſer aber,
ein Biſchof von Breslau, für immer dem Biſthume

Digitized by Google

überließ. Die Stadt erhielt 1245 den Jakobi-Jahrmarkt, die hierüber lautende Urkunde ist die älteste, die Stadt Neisse betreffende, im schlesischen Provinzial-Archive. Die Geltung des deutschen Rechts beweist der Vogtei-Vertrag von 1208. 1290 wurde Neisse durch Bischof Thomas II. zum Oberhofe gesetzt über alle deutsche Städte u. Dörfer, über welche er die Gerichtsbarkeit hat; hieraus erwuchs das Hofrichter-Amt, jetzt Fürstenth.Ger. 1310 erfolgte urkundlich durch Bischof Heinrich die Abschaffung des Magdeburger Rechts u. Erneuerung des ursprünglich flämischen Rechts. 1474 Meilen- u. Zunftrecht durch Bischof Rudolph u. 1553 Bischof Balthasars Ordnung, wie es mit der von der Stadt erkauften Vogtei gehalten werden solle. In der Fehde gegen Bischof Thomas II. wurde Neisse vom Herz. Heinrich IV. von Breslau 1284 das erste Mal belagert, erobert u. geplündert. 1428 verheerten Hussiten die Vorstädte u. wurden nur durch schweren Kampf vertrieben. 1632 erobert durch Sachsen u. wieder eingenommen durch Kaiserliche. 1642 erobert durch Schweden unter Torstenson, die es bis 1647 behielten. 1741 den 18. bis 21. Januar tapfer vertheidigt durch Freiherrn von Roth gegen Friedrich II., erst übergeben den 20. Oktober als letzte kaiserliche Festung. 1758 vergebens belagert durch Oestreicher. 1807 den 23. Febr. bis 12. Juni schwer belagert durch Franzosen, die es nach der Einnahme erst 1808 den 23. November wieder verließen. Diese u. andere Schicksale der Stadt siehe ausführlicher in Minsberg Geschichte derselben.

Neukirch, Deutsch-, Marktflecken oder Städtel, Kr. Leobschütz, ist schon vorn behandelt.

Neumarkt, novum forum, (vergl. Schlußvermerk), poln. Nowy Parg, königl. Kreisstadt, Reg., OLG. u. Fürstenth. Breslau, W. 4¼ M., an der großen Kunststraße nach Berlin u. Leipzig u. der damit parallel laufenden Eisenbahn mit Stationen u. Bahnhof zu Ober-Stephansdorf, nur ⅝ M. N. zu NO. von Neumarkt; dies nach Jungnitz 51° 9′ 53″ Nordbreite, 34° 14′ 6,⁶⁄₁₀″ Ostlänge; am rechten Ufer des Neumarkter Wassers, gewöhnlich Mühlgraben genannt, an einer ostwärts ansteigenden Höhe; mit einer Mauer u. meist geebneten, in Gärten verwandelten Graben umschlossen, hat 4 Thore: das Breslauer, das Thomas, früher Schweidnitzer, das Liegnitzer, das Fleischerthor u. 1 Pforte, das neue Thor, früher Beckerpforte genannt; 3 Vorstädte: die Breslauer, Liegnitzer u. vor dem Fleischerthore den Steinweg. (Im J. 1840 befanden sich) Wohnh. in der Stadt 239, in den Vorstädten 57, öffentliche Gebäude 14, Ställe, Scheuern u. Schoppen 189; Einw. 4088, (ev. 2854, kath. 1144, jüd. 90); bürgerl. 497, schutzverwandte Hausstände 290. 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-A., 1 königl. Rent-Amt, 1 Post-Amt, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Breslau, 1 Land- u. St.Ger. 2. Klasse, Kr.-Physikat. Die Polizei verwaltet der Stadt-Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten. Das Rathh. mit Gefängnissen, Stadtwage u. Rathsschank. Auf dem anstoßenden ehemaligen Gefängnißthurme, erhöht seit 1797, das evangel. Geläut. 1 ev. Pfarrk., als Bethh. erbaut 1744—45, hölzern, ohne Thurm, seit 1830 baulich verbessert. Wiedm. hat die ev. Pfarre nicht, doch sind seit 1835 die nachstehenden Orte in ihrem seitherigen Verhältnisse als Gastgemeinden eingepfarrt: Wischdorf, Bruch, Breitenau, Buchwäldchen, Dietzdorf, Falkenhain, Flämischdorf, Frankenthal, Grünthal, Hausdorf, Jäschkendorf, Kablau mit Kl. bel u. Neudörfel, Kammendorf, Kobelnik, Lamp dorf, Michelsdorf, Pfaffendorf, Polkendorf, Dom Probstei, Schadewinkel, Schlaupe, Schönau, Sc eiche mit Hubendorf, Seedorf, Stephansdorf, Ni u. Ober-, nebst Raschdorf u. Schweinberg, Zieser 2 Geistliche: Pastor prim., Pastor secund. u. jedesmalige ordinirte Rektor als Hilfsprediger Nothfällen. 1 ev. Sch. mit 5 Kl., 1 Rektor noch 4 L.; zum Schulverbande gehören außer Stadt: Flämischdorf, Frankenthal, Pfaffendorf, P stei u. Schönau, die Sch. besteht seit 1742, jetzt Kloster der Minoriten. Dieses gegründet 1212, lassen 1540 wegen der Reformation, war erst wieder besetzt worden. Nach der Säkularisation sind Klosterk. u. Conventgebäude von Sr. Maj dem Könige 1812 den 7. März der Kommune schenkt, (u. 1821 den 3. Oktober auch der Klo garten zur Benutzung der beiden Geistlichen); seitdem ist ein Flügel zu Lokalen für die Sch. u. Lehrer, ein Theil des 2ten Flügels zur Wohn für den 2ten Pastor eingerichtet. Patron der K. u. Sch. seit dem Dezember 1824 die Stadtg meine. (Sup. Neumarkt, war mit der Breslau verbunden bis 1830, jetzt Superint. der hiesig Pastor prim.) 1 kath. Pfarrk. mit Glockenthurm, alt wie die Stadt, hölzern bis gegen 1400, der da großartig begonnene Massivbau, den das Presbyt rium andeutet, ist jedoch nicht durchgeführt. Ih Geistlichen u. Gemeinde nahmen die Reformation 1527; im Jahre 1572 erkaufte die evang. Stadtg meinde die Pfarrk. für 1200 Rtl., aber 1653 wurd sie durch die kaiserliche Restitution wieder den Kath übergeben. Im Innern ist sie zum Theil neu de gestellt 1831. Mehrere Gemälde von Willmann eine Statü des betenden Christus in einer Kapel u. 1 Johannes-Statü am östlichen Thurme; 1 Pfar rer, ist Erzpriester des Archip. Neumarkt; Schulin Inspekt. des Schul-Kr. Neumarkt I., ist der Pfa rer zu Krintsch; (für Neumarkt II. ist der Pfa rer zu Kostenblut). 1 Pfarrhaus, die Pfarrk hat keine Wiedm., sondern bezieht nur von 2 Pfaffendorf gelegenen Freigütern, welche in früher Zeit genußweise zur Pfarrthei gehörten, Zinsamt u. einigen Silberzins. Eingepf. pro on. sind: P mischdorf, Frankenthal, Hausdorf, Kammendorf, Pf fendorf, Probstei mit Begräbnißk. u. Schönau, kath. Sch., das Haus seit 1822 neu, aber nicht räumig genug erbaut u. jetzt mit 3 L. Zum Sch verbande gehören die eingepf. Orte außer Hausd u. Kammendorf. Patron der K. u. Sch. Stadtg meinde durch den Magistrat, der kath. Begräbn zu Probstei (vergl. dies u. Schöneiche wegen Adjunkte) Domkapitel zu Breslau. 9 Schul- u. G pendienststiftungen, 1599 Rtl. 3 Sgr. Fond. 1 A stall, 2 Spritzenh., (1 königl. Landwehr-Zeugh 1824—26 vor der Stadt auf Flämischdorfer Gr erbaut, vom Fiskus nach Verlegung des Landw Stammes verkauft); Lazareth u. Wachtgebäude nutzen die Commune. An die alte Burg, Thurm u. letzter Rest 1803 abgetragen, erinnert noch der beras'te Burgplatz im NW.-Winkel Mauer. Beleuchtung durch 70 Laternen, seit 1 Bewässerung durch 4 Röhrleitungen. Getreide am Mittwoch seit 1806, Viktualienm. am Sonnab 3 Jahrm., seit 1822 mit Viehm. Consumtion del durch 20 Kaufl., 25 Kräm. u. 32 Höck. Ge werksbetrieb durch 320 Meister; 1 Apotheke, 1 Br brauerei der Brau-Commune, mit 1 Malzh.

Digitized by Goo

ier-Wohnh., verpachtet; 1 Privat-Brauer., 1 ..t-, 4 andere Brenner., 4 Essigsieder., 3 Färber., ast-, 7 Schankh., 2 Getreide-Wssrm., 5 Wdm., hm., (die in der 1sten Auflage angegebene Pa- n. gehört zu Flämischdorf); 2 Ziegel., 4 Seifen- 2 Wachsbleichen. Wissenschaftliche Bienenzucht den Seifens. Koch. Pferde werden 200, Rin- 180 gehalten. Land-, besonders Tabaksbau (im 1843 913 Morg. 24 QR. mit 6 bis 9 Ctnr. ag auf dem Morg.) 10 Tabakspinner.; We- auf 12 Stühlen. Neumarkt wurde um 1265 r den schles. Städten von den Herzogen zu Bres- zuerst auf deutsches Recht gesetzt.

Neurode, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, SW. M., Kr. Glaz, NW. zu N. 2⅔ M., unter 50° 8,″ Nordbreite, 34° 10′ 1,″ Ostlänge nach gnitz u. 1229 F. über dem Meere; im engen le an der Waldnitz, mit steinerner Brücke; hat er Stadt 170, in der namenlosen Vorstadt 240 nh., in Allem 172 Ställe, Scheuern u. Schop- ; 4894 Einw., worunter (kath. 4654, ev. 240, männl. 2340 u. weibl. 2554, bürgerl. 790, schutzverwandte Haushaltungen. Behörden sind: nigl. kombinirtes St.Ger. der Städte Neurode Bünschelburg, es hat hier seinen Sitz u. übt die sdikt. civil u. crim. pro fisco; 1 Ober-Gränz- trole, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Zoll-Amtes telwalde, 1 Post-Expedit. des Post-A. Glaz, der Polizei respicirende Stadtmagistrat, Versamm- der Stadtverordneten; Ober-Tuchschau, Verein-, Leinwandschau-Commission. Ferner: das Ju- lmt u. Rent-Amt der Herrschaft Neurode; ein dem Grafen Anton v. Magnis gehöriges altes loß. Hierin ist ein Saal den Evangelischen zum tesdienste überlassen, welchen der Pastor aus Glaz eilen hält. Patron die Gemeinde selbst, so lange Patron auf andre Weise ermittelt wird. Die eine besteht seit 1800. In der Stadt 1 kath. rk. St. Nicolai, mit Pfarrer u. 2 Kaplän.; ron Domin. Neurode, (Dekanat Glaz, Erzbis- n Prag). 1 Pfarrer, Wiedm. ist vorhanden; epf. pro on. sind: Buchau, Kohlendorf, Kunzen- u. Waldnitz. In der Vorstadt 3 kath. Nebenk.: kreuzkirche, b) Begräbnißk. Maria Himmelfahrt, St. Loretto-Kapelle u. d) Meßkapelle auf dem ¼ Stunden von hier zu ersteigenden St. Anna- e. 1 kath. Sch., 5 L., 1 Hilfsl., Collat. wie K. ekt. Neurode-Wünschelburg, verwaltet vom Pfar- Baumert in Ober-Schwedeldorf. 1818 waren 2 Schul-Kl., bald ward eine 3te, 1826 das neue ulh. mit 4 Kl. u. die 5te im alten errichtet. 3 Rtl. 20 Sgr. Fundat. auf Kleider u. Schul- rf; eingesch.: Buchau. 1 ev. Sch., 1 L.; Col- r königl.; (Sup. Glaz-Münsterberg); zur Miethe 1832, wo das jetzige Schulh. aus der Kirch- u. ulkasse angekauft wurde; Gäste die Evang. der end. 1 Rathh. mit Gefängniß u. Spritzenschop- ; 1 Hospital für Männer u. Frauen.

Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brau-, 5 Brenner., ärber., 2 Schnupftabakfabrik., 1 Steindruck., 2 reide-Wssrm., 3 Tuchwalken, 1 Tuch-Appretur- alt u. 1 Streichgarn-Wollenspinnerei mit 1700 ndeln, deren gemeinschaftl. Besitzer Part. Roth Eisersdorf, Gutsbesitzer Lindheim in Ullersdorf u. fmann Thode in Dresden. (1 Ziegel. ist einge- gen). Tuchmacherei durch 500 Meister, z. Z. nur auf 150 gehenden Stühlen; Kattun- u. weberei auf 45 Stühlen; 14 Tuchscheerer, 180 Handw. Handel durch 44 Kaufl. u. 30 Klein- händler. 4 Kramm.; 2 Wochenm.: a) für Getreide am Montage, b) für Flachs, Garn u. Leinwand am Donnerstage. 13 Gast- u. Speise-, 13 Schankh.

Einer der herrlichsten Umsichtspunkte in der Grafschaft ist der nahe Annaberg, u. ein wahres Volksfest das jährliche St. Annenfest der Kapelle.

Neusalz, königl. Stadt u. damit verbundene Brüdergemeinde, Reg. Liegnitz, NW. 11 M., (von Breslau 17¾ M.), OLG. u. Fürstenth. Glogau; Kr. Freistadt, ONO. ¾ M., 220 F. über der Ostsee, auf sandiger Ebene, am linken oder westlichen Ufer eines Armes der Oder, die alte Oder genannt, mit zwei Brücken über diesen u. einer Fähre über den Hauptstrom, dessen rechtes u. höheres Ufer einen Eichwald trägt, wogegen am linken u. flachern Wiesen u. Hutungen u. auf den höhern Ländereien, sogar Weingärten die Umgegend der offenen Stadt schmücken, welche die Dämme am Strome bei dessen Anschwellen von 12—14 Fuß über den gewöhnlichen Stand nicht hinreichend gegen häufige Ueberfluthungen schützen. Die große Kunst- u. Poststraße von Berlin nach Breslau führt durch die Stadt, von der sich hier eine Kreis-Chaussee nach Freistadt abzweigt. Neusalz vor 1740 kaiserl., dann königl. preuß. Kammergut u. Marktdorf von wenigen Fischern u. Schiffern bewohnt, wo damals nur 1 kath. Kirche u. Sch. u. 1 kaiserl. Salzcoctur oder Siederei für das aus Häfen des atlantischen Meeres hierher gebrachte Seesalz. Noch stehen das Gebäude der Siederei, jetzt Magazin der königl. Salzfaktorei u. bei ihm 2 kleine Wohnh. der frühern Salzsieder; ward wegen seiner günstigen Lage für den Handel durch Privilegium Friedrich des Großen vom 8. Oktober 1743 zur Stadt erhoben. Er verlieh ihr als Wappen den Adler im obern, ein Schiff im untern Felde. Das Amtswirthsh. als Rathh.; die Grundzinsen aller neuen Häuser. Terrain zu 220 Baustellen mit der Zusicherung, kostenfreier Ueberlassung der Plätze, wie des Bauholzes u. der Steuerfreiheit für Ansiedler (für Ausländer bis 10 Jahr). Gewährte ferner der Stadt beide Ziegeleien zu Tschiefer nebst Spanndiensten für geringen Erbpacht. 3 Jahr- u. 2 Viehm. Für mehrere Fabrikanten u. Gewerbe Freiheiten u. Rechte u. der Stadt eine Landstrecke des Domainen-Amtes, die Sandberge, als Eigenthum. Auch ward vom Könige die Anlegung einer mährischen Brüder-Kolonie befohlen, welcher er am 13. Januar 1743 freie Religionsübung u. Anlegung eines Bethauses concessionirte, ihr ein Domainen-Grundstück u. das Baumaterial schenkte; sie auch nach der mordbrennerischen Verwüstung der Russen am 24. u. 25. September 1759 massiv wieder aufzubauen befahl, was seit dem März 1764 geschah. Die vom Kriegsunglück u. jenem Brande gleich betroffene Stadt zählte 1764 erst 882 Einw. in 108 H.; 1789 schon 1503 Einw. mit 182 Wohn- u. 16 öffentlichen Gebäuden. Ende 1800 gegen 1800 Seelen. Unter den schweren Drangsalen von 1806—13 ward die Städteordnung 1809 den 14. September eingeführt; seitdem zählt der Magistrat 6, die Versammlung der Stadtverordneten 18 Glieder und die Brüdergemeinde als 4ten Stadtbezirk. Des Marschalls Mortiers 11wöchentliches Lager 1813 brachte Seuche u. 39,000 Franks baare Contribution; wodurch die ganze Last der Kriegsschuld mit Ausschluß dessen, was zur Vergütigung liquidirt werden konnte auf 29695 Rtl. 15 Sgr. erwuchs. Um somehr Gemeindesinn gehörte im J. 1818 zu dem Entschlusse, neben andern dringenden

Kommunal-Bedürfnissen, die sich darbietende u. vielleicht nie wiederkehrende Gelegenheit, das vormalige Domainen-Amts-Vorwerk des Rittergutes Alt-Neusalz, dessen Gebäude mitten in der Stadt lagen u. dessen Grundstücke dieselbe umschlossen, anzukaufen, da hierzu 62,500 Rtl. erforderlich waren u. 64,500 Rtl. neue Schulden gemacht werden mußten. Es gelang jedoch durch sofortige Dismembration u. Vererbpachtung eines Theiles der erworbenen Grundstücke 33800 Rtl. zu tilgen. Ferner durch einen Anbau auf dem Vorwerkshofe (für Pachterwohnung u. Stallungen), das ehemalige Domainen-Amts-Gebäude ganz frei zu machen, um dessen einen Flügel zum Rathhause umzugestalten, worin auch das königl. Land- u. St.Ger. anständige Sessionszimmer, sichere Kassen-, Deposital- u. Gefängnißlokale gewonnen hat. Der große Gasthof, dessen Oberstock jene Bedürfnisse nur unvollkommen befriedigte, wurde nun verkauft. Dagegen wurde 1 Armenh., 1833, 1 zweites ev. Schulh., der nöthige u. bedeutende Beitrag für den Neubau der ev. Pfarrk., 1 Schlaguhr auf dem kath. Kirchthurme, die noch fehlende Pflasterung für die ganze Stadt beschafft u. dennoch die Doppelschuld der Kommune für Kriegslasten u. Gutskauf bis zum Jahre 1840 gänzlich getilgt, wozu außer dem trefflichen Haushalte der Stadtbehörden die in den letzten 10 Jahren bedeutende Vermehrung der neuen Niederlassungen u. der Bevölkerung auf 3000 Seelen bei gutem Nahrungsstande das ihrige beigetragen haben. Gegenwärtig zählt N. Einw., (ev. 2483, incl. 220 der Brüdergem., kath. 487 u. Israel. 30;) deren männl. 1434, weibl. 1546, verehl. 459 Paare; öffentliche Gebäude 16, Privat-Wohnh. 220, deren Bauart mit Ausnahme weniger alten solide u. bequeme, die meisten freundliche Miethswohnungen enthalten, mit Gärten versehen u. selten an einander gebaut; was bei hinlänglicher Breite u. Regelmäßigkeit der Hauptstraßen das gute Ansehen vermehrt. Königl. Behörden am Orte sind: das Land- u. St.-Ger., 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Groß-Glogau, 1 Salz-Amt mit großem Magazin, das Neusalz-Sagansche Domainen-Rent-Amt; 1 Oekonomie-Kommission u. der Magistrat als Polizeibehörde. Die das gesammte Kassenwesen centralisirende Stadt-Hauptkasse schließt jährlich mit mehr als 20,000 Rtl. ab, da dieselbe alle Einnahmen u. Ausgaben a) der Kämmerei-, b) der Ziegelei-, c) der Armen-, d) der Holz-, e) der Aichungs- u. f) der Deposital-Kasse begreift, u. da mittelst der Deposital-Rechnung auch die Einnahmen der Gewerbesteuer-Kasse mit 1892 Rtl. u. der Klassensteuer-Kasse mit 2284 Rtl. durchlaufen. Die Kämmereikasse an sich besitzt 15670 Rtl. Activa, welche 721 Rtl. 4 Sgr. 7 Pf. Zinsen bringen u. 14451 Rtl. Passiva, die 578 Rtl. Zinsen erheischen; dagegen an schuldenfreiem Eigenthum das Rittergut Alt-Neusalz und mehrere andere kleinere Pachtstücke, die zusammen 2259 Rtl. 2 Sgr. 6 Pf., so wie 2 Ziegeleien, welche selbst administrirt werden. Der Kämmerei-Etat für 1840 weißt 7092 Rtl. 28 Sgr. 11 Pf. Einnahme, bei eben so viel Ausgabe nach, wobei unter der Einnahme 1985 Rtl. Servis u. Kommunalbeiträge, unter der Ausgabe 752 Rtl. zur Verminderung der Passiva begriffen. Zur Armenpflege sind keine Fundationen vorhanden, daher die Kämmerei-Kasse sämmtliche Kosten mit 500 Rtl. bestreiten muß, daher bei 68 Armen dem 44sten Theile der Einwohnerschaft jeden durchschnittl. nur mit 7 Rtl. 10 Sgr. betheiligen kann, was $\frac{1}{6}$ Rtl. Armensteuer auf jeden Kopf ergiebt.

Die Stadt erhält laut früherer Berechtigung [illegible] abgeschlossenen Receß von 1821 aus königl. Forst jährlich 500 Klaftern Scheit- u. 12 Stämme Bau gelholz zu dem $\frac{1}{3}$ des Forstpreises, welches Holz d Kämmerei der Einwohnerschaft zu mäßigen Prei verkauft u. wird der Ertrag zu Schul- u. ande Kommunalzwecken verwandt. Außerdem hat jed der hiesigen Grundeigenthümer das Recht zum Sa meln von Streu u. von Raff- u. Leseholz in d nahen königl. Forsten. Auch sind die hiesigen Ba stellen mit Bauholz-Bonifikation begnadigt u. b von den 18 Morgen 98 QR., 43 QF. Baulan welche 1743 Friedrich II. der Stadt von den Grun stücken des Domainen-Amtes abmessen u. überwei ließ u. die man zu 220 Baustellen eingetheilt h noch jetzt 3011 QR., 16 QF. unbebauet sind, so durch den im J. 1840 mit der königl. Regierun abgeschlossenen Receß zu Gunsten künftiger Bebau festgestellt worden, daß auch sie sämmtliches Bauh für Vorder- u. Hinterhäuser aus den königl. Forst bei Tschiefer für $\frac{1}{3}$ des Forst-Taxpreises erhalte

Kirchen u. Schulen sind: 1 ev. Pfarrk. mit P stor ohne Wiedm., Patron königl.; eingepf.: die S u. 11 Dörfer, Altefähre, Alt-Neusalz, Alt- u. Ne Tschau, Költsch, Kusser, Liebschütz, Modritz, Rauder Tschiefer u. Aufhalt königl. 1741 den 23. Februa erhielten 4 von den hiesigen evang. in das preuß Lager zu Rauschwitz vor Groß-Glogau gesendete D putirte, durch Prinz Leopold von Dessau den Feld prediger Zachler als Seelsorger; der sofort den Got tesdienst im Gebäude der Salzsiederei begann u. bi 1748 hielt, wo die Gemeinde, zu der obige Dörfe sich erklärt hatten unter königl. Hilfe ein hölzerne Bethaus erbaute. Bau- u. Ziegel-Brennholz wurde frei aus königl. Forsten, Hand- u. Spanndienste vo der Gemeinde geleistet, so daß baare Kosten n 1538 Rtl. entstanden. Als Baufälligkeit u. Raum beengung den Neubau geboten, ward 1835 den 1 April der Grund zu dem jetzigen so geschmackv heitern als würdigen Tempel gelegt u. der vollend Bau der neuen Dreifaltigkeitsk. 1840 am Himmel fahrtstage geweiht. Sie ist im byzantinischen Rund bogen-Style mit zwei Emporen im Innern aufg führt. Das Altarblatt Christus auf einer Wolk die Gemeinde segnend, nach Hanibal Carracco ist d Geschenk Sr. Majestät. Die Orgel hat 23 klangba Stimmen u. der Thurm 130 Fuß hoch mit flach Dach, 3 Glocken, deren Gewicht 44 Ctnr. Fiel trug 7761 Rtl., das Aerar 6000, alles uebrige d Kommune.

1 kath. Pfarrk., eigentlich Tochterk. der Dec pfarrk. Rauden, doch steht diese jetzt nur in de Verhältniß einer Adjunkte zu jener, denn es woh der Pfarrer seit 1731 beständig zu Neusalz. Patr Fiskus wechselt mit dem Domin. Rauden (Fürst z Carolath) in der Collatur; zu Neusalz, wo ei Pfarrwiese u. einige Ackerstücke sind; eingepf.: d Stadt u. Alt-Neusalz, 363 Seelen, doch kommen d Gäste 964 aus Rauden u. dessen 11 eingepf. Dö fern. Der Thurm der Neusalzer K. 130 Fuß hoc trägt Geläute u. Schlaguhr. Die K. ward mit am Ende des 16. Jahrhunderts, wahrscheinlich [illegible] einer hölzernen, die Kreuzkapelle bei ihr 1698 d Oberamtmann v. Hollring, die Oelbergskapelle 17 durch Herrn v. Lindenthal erbaut, u. ist der Thu durch v. Hollring 1698 im Innern gestützt, neu g deckt u. mit vergoldetem Knopf u. Doppelkreuz z ziert, die Uhr aber von der Stadt in neuerer Z beschafft.

Digitized by Google

1 ev. Sch., erweitert 1833 von 2 Kl. mit 2 L., 5 Kl. mit 4 L. durch Ankauf u. Einrichtung s neuen Schulh. für 3300 Rtl. Kosten der Kom- ie. Eingesch. die Evang. der Stadt, ohne Brü- gemeinde u. die Dörf. Alt-Neusalz, Tschiefer und fähre. Collat. Magistrat u. Fiskus.

1 kath. Sch. gestiftet 1699, das Schulh. neu ut im J. 1812, vom königl. Fisco mit Hauptl. leich Kantor u. 1 Hilfsl. Eingesch.: Alt-Neusalz, fähre, Alt-Tschau, Költsch, Kusser u. Modritz. Nebensch. in Alt-Rauden vom Hilfsl. besorgt. : Hauptl. wird wie Pfarrer wechselnd vom Fisco Domin. Rauden vocirt. (Archip. Schul-Inspekt. Superint. Freistadt).

Die Brüdergemeinde concessionirt wie schon oben erkt, 1743, wirklich gegründet 1744 u. nach dem nde von 1759 neuerbaut 1764—69; ist seit 1809 vierte Stadtbezirk mit 30 H., indem die Brüder ürgerl. Beziehung unter dem Magistrat, in reli- er dagegen unter ihren beiden Kollegien, nament- unter der Brüder-Unität zu Berthelsdorf in der . Oberlausitz stehen; von welcher die Besetzung Geistlichen u. Schulämter erfolgt. Es sind hier Beth. der Gemeinde mit 1 Prediger u. 1 Diakon, snet 1769 den 29. Oktober; 1 Brüderhaus, 1 westernh. (für ledige Brüder u. Schwestern). 1 bensch. mit 1 L., 1 Mädchensch. mit 2 Lehrerin. Schwesternh., mit ihr verbunden 1 gute Pensions- alt für auswärtige Töchter. Die Brüdergem. t eine bedeutende Handlung unter der Firma: ierotto u. Komp. 1 Bäcker., 1 Brauer., 1 Le- abr., 1 Meubles-Magazin u. mehrere andere Ge- be werden auf Rechnung der Gemeindeglieder t betrieben.

Nahrungszweige der Stadt:

Handeltreibende mit kaufmännischen Rechten sind incl. der St.- u. der Brüder-Apotheke, ohne kaufm. hte 31. Der Handel, hauptsächlich mit Kolonial- aren, Getreide, Mühlsteinen u. anderen einheimi- n Produkten erstreckt sich über den größten Theil Niederschlesien u. beide Lausitzen, wobei der nmissions- u. Speditionshandel sehr bedeutend ist in Folge dessen eben so Frachtfuhrwerk u. Strom- t. Die Schiffer-Kommune besitzt 106 Kähne, che 3150 Last tragen können. 1 Eisenhütten- u. aillirwerk, seit 1827 durch eine Berliner-Aktien- ellschaft gegründet, beschäftigt 153 Arbeiter (deren milien gegen 400 Personen begreifen) u. verarbei- das in hiesiger Gegend häufig liegende Rasenerz. Betrieb erfolgt durch einen hohen u. einen Ko- fen, welche mittelst einer Dampfmaschine von 16 rdekraft angeblasen werden u. durch 1 Emaillir- t. Die Erzeugnisse sind: emaillirte Kochgeschirre, ne Oefen verschiedener Art, Kochmaschinen, Ge- te, Kessel u. andere Gußwaaren. Die jährliche ammt-Produktion übersteigt 15000 Ctnr. Ferner ehen 1 schwunghaft betriebene Pappwaarenfabr., Zwirn-, 1 Lederfabr.; Segelfabrikation, Schiff- erei durch 6, Wagenbauerei durch 4 Meister. 1 fik. Instrumentenmacher, 4 Ofenbauer, 14 Tischl., sämmtlich gesuchte Produkte liefern, überhaupt mechanische Künstler u. Handwerker. Ein seit 8 gestifteter Gewerbe-Verein besteht aus 60 Glie- n, sucht durch gewerbliche Vorträge, Schriften u. chnungen sich zu belehren u. hat bereits Ausstel- gen veranstaltet. Seit 1826 besitzt die größten- ils uniformirte Schützengilde der Stadt ein eignes hießh. Ferner trifft man 1 Leihbibliothek, 5 Gast-, Speise u. 9 Schankh. Die Viehhaltung der Bür- ger beträgt nur 69 Rinder, der Landbau wird nur von wenigen betrieben, daher auch die Roßhaltung von 35 Pferden meist zum Lohn- u. Frachtfuhrwe- sen dient.

Mühlen sind im nahen Alt-Neusalz, welches Dorf zwei Bauergüter u. 8 Windmüller begreift u. unter der Polizei-Gerichtsbarkeit des Stadt-Magistrates steht.

Neustadt, Prudnik, königl. Kreisstadt, Reg. u. Fürstenth. Oppeln, SSW. 7 M., von Breslau im SSO. 14¾ M., 35° 14′ 3″ Ostlänge, 50° 15′ 30″ Nordbreite, bei 1088 paris. Fuß Seehöhe, an der kleinen, aber sehr leicht anschwellenden Prudnika u. ihrem Zufluß der Braune, mit 3 Brücken über erstern, einer Mauer u. Graben, dem Ober-, Neuen- u. Niederthore, der Nieder- u. Obervorstadt, welche letztere das der Kämmerei gehörige Vogtei-Vorwerk enthält; in sehr gesunder u. angenehmer Lage, an dem noch zur Stadt gehörigen Kapellenberge mit der Aussicht auf das mährische Gebirge. Man zählt 22 öffentliche, in der Stadt 214, in der Niedervorstadt 128 u. in der Obervorstadt 109 Wohngebäude; in Allem Ställe, Scheuern u. Schoppen 246, meist massiv u. gut gebaut. Nach der Ende Dezember 1840 vorgenommenen Zählung sind 6246 Einw., incl. 188 Militärs, worunter (kath. 5429, ev. 671, jüd. 146); in 757 Hausständen der Bürger, 225 der Schutzverwandten.

Besatzung: 2te Eskadron u. Stab des 6ten Husaren-Regimts. mit bedeckter Reitbahn.

Königliche Civil-Behörden: 1 Land- u. St.Ger. des OLG. Ratibor im Rathh.; 1 Landes-Inquisit. mit Frohnveste, Kreis-Justizrath; 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, 1 Ober-Zoll-Inspekt.; 1 Haupt-Grenz-Zoll-Amt, mit Amtsgebäude, eine Salzniederlage verbunden mit dem Haupt-Zoll-Amte, 1 Grenz-Post-Amt; die Polizei respizirt der Magistrat, dieser mit seinen Deputationen u. die Versammlung der Stadtverordneten amtiren in dem im Jahre 1840 um 1 Etage erweiterten u. mit einer marmornen Freitreppe versehenen Rathh.

1 kath. Pfarrkirche, ev. von 1554—1629, 1 Pfarrer, 1 Kreisvikar; Patron Magistrat. Zur kath. Stadt-Pfarrk. sind pro on. eingepf.: Neustadt mit dem Vorw. Stadt-Kotzen, Jassen, Eichhäusel und Neubeck. Der Pfarrer hat Wiedm., Acker u. Wiesen, wie die folgenden. (Archip. Neustadt, dessen Erzpriester z. Z. der Pfarrer in Riegersdorf); 1 kath. Klosterk. u. Kloster der barmherzigen Brüder, in der Obervorstadt, mit Prior, Apotheker, (die Apotheke ist öffentlich) u. 4 Sammler; 1 städtischer Arzt u. 1 Wundarzt leiten die Kurpflege; durchschnittlich jährlich 150 Kranke in 15 Betten; Kurator der Neustädter Erzpriester; ist Filial-Anstalt der Breslauer, unter deren Provinzial sie steht, hat 14500 Rtlr. Kapital, wurde genehmigt durch Friedrich II. 1764 den 11. März, eröffnet 1766 den 2. Januar u. hat von da bis Ende 1840 verpflegt 13613 Kranke, wovon gestorben 892, incl. Militärpflege 1813. Ferner: 1 kath. Rebenk. nebst Priester-Korrektionsh. auf dem Kapellenberge, zur Läuterung verirrter Priester, unter einem geistlichen Inspektor, was bis 1816 zu Grottkau, dann zu Lentsch bei Reisse u. hier seit 1818 in der Eremitage des vormaligen Kapuzinerklosters, die Kaufmann Paul Weidinger 1746 gestiftet, sein Sohn bereichert u. 1751 dem Kapuzinerkloster übergeben hatte (vergl. ev. Kirche); 1 ev. Mutterk., 1 Pastor, Patron. königl. (Sup. Reisse),

Digitized by Google

im ehemaligen Stifte Wagenhäuslein, benannt 1806 der 27. August als Tag seiner Gründung. Die Statuten 1819 durch Kaiserl. Rescript bestätiget. Zweck: Zu Zeit der Gründung die ehemalige Kapuzinerei, diese war circ. 1627 durch die noch ganz neuen Kapuziner ein- etc. Begräbnißkl. erbaut, dann von den Kath. eingegeben, von 1742—1811 im ehemaligen Kapuzinerfeiden in der früheren Kapuziner-Kirche. Diese war ca. Wegenhäusl. bei 1653, wo sie 1811 als siebenjähr. Kapuzinern gegeben wurde, deren Stiftation bis 1840 erfolgte. Mitem. ist nicht eingeführt bis jetzt. — In folgenden Lehren: Religion, Sit. u. Verh. u. d. D. Buchstäbel, Silbenlesen, Schönschrift, Rechnen, Zuffen, Körper, Gesundheit, Landwirthschaft, Wachen, Lehnig, Leder, Weber, Kammacher, Schlosserh. Mitglieder: Kinder: Kais-Konvikt, Kaiun, Kanfmig, Weißen, Kaufhaus u. Jdg. Eine kath. Stadtkl. mit 8 Kl. u. 8 L.; Hauptl. Neustadt, 3 L. Kooperator u. Pfarrer in Schmidsitz. 1 ev. Schule mit Reller u. 1 L. Lehrer: Sch. der Stadtpfarrei. Schule: 1 Ue. Schuhl. (Cantorat) wird 1812 mit einem Nebengebäude bei Kapuziner-Kirche vermehrt. Das Refectorium ist seit Aufhebung des Klosters, im Vorne befindlichen Theaterzimmer Schule. Gründung der Kirchtzel zu Jahr. 1 Pfänner, 1 Frauen-Patrizi: Eigenthum des Gregg Zuteilung für 2 Patrone rung, aus den Geschäften der Stadtpfarrei. Lehrer: Lehrer Fabrikus oder zu Faltenberg Gebornen a 30 Rtl. Stadt. 2 Jahre. Kandidaten der Theologie Jahre. Kandidaten der Theologie bei Kath. Pfarrer, jeden 2 Jahre. 30 Rtl. Wöchtl. gut. Lehrer: Lehrer 1 Gehilfe. Gehilfe. 1 Gehilfe. Gehilfe. Gehilfe.

ıber Herzog von Anhalt-Cöthen u. Fürſt zu Pleß, nigl. preuß. General-Major u. erſter Standesherr n Schleſien. Die Jurisdiktion übt eine Gerichts- mmiſſion des Fürſtenth.Ger. zu Pleß, welchem ch die Criminal-Jurisdikt. zuſteht.

Königl. ſind: 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt- ienz-Zoll-Amtes Neu-Berun, 1 königl. Chauſſee- llſtätte, 1 Poſt-Expedit. des Poſt-Amtes Gleiwitz. tadt- u. Polizei-Behörde der Magiſtrat; Verſamm- ng der Stadtverordneten. 1 Rathhaus, 1 kathol. arrk. mit Pfarrer u. Kaplan, 1 kath. Sch., 3 L., ıtron für K. u. Sch. der Fürſt. (Archip. u. In- kt. Pleß); bedeutende Wiedm. mit Wieſen. Ein- pfarrt pro on.: Nicolai, Ellguth, Goſtin, Hammer, t, Kamionka, Laziſk, Ober-, Mitt.- u. Nieder-, stuchna, Panewink, Petrowitz, Podleſie, Retta, nilowitz, Wilkowi, Wyrow u. Zarzytſche. 1 ev. tſaal in einem Privath., vierteljährlicher Gottes- nſt durch einen der beiden Paſtoren in Pleß. 1 elitiſche Synagoge. 1 Armenhoſpital, 1 Spritzen- us, 1 Apotheke, 1 Leihbibliothek, 1 Löffelfabr. der brikanten Fröhlich. 1 Privat-Brauer., 2 Brauer., Brenn., 6 Gaſt-, 17 Schankh., 2 Schönfärb., 21 pfer, in Allem 150 Handw., 10 Kaufl., 2 Schnitt- aren-, 3 Viktualienhdlr. 5 Kram- u. Viehmärkte, Wochenm. alle Montage ſeit 1824. 5 Wſſrm. Gänge), worunter 4 hinter einander an dem aſſer, aus dem Stadt-Teichel, fliegen u. mit einer e Schneidem. verbunden iſt. Hauptnahrung iſt erbau auf mehr als tauſend Morgen bürgerl. Be- thume, deren Viehſtand in 431 Rind., 72 Schwei- u. 88 Pferden beſteht. Auch gehören noch zum lizei- u. Jurisdiktions-Bezirk der Stadt: a) ¼ M. S. zu SO. das bürgerl. Vorwerk Ludwigshof t 3 Stellen; b) ¼ M. im NW. die Orts-Anlage lutta, oder Georgenflur 4 H.; c) Nicolai Propſtei, Poſſeſſionen, welche der Stadt-Kommune einver- ıt ſind. Die Civil-Jurisdiktion übt die Stadt- urthei (Pfarrer Warwas) zu Nicolai durch den ſt. Flaſchar. Die Crim.-Jurisd. übt das Fürſten- ums-Ger. zu Pleß.

Nicolai ſoll als Raſt moldauiſcher Viehhdlr. ent- nden ſein, noch ſteht eine kleine Kapelle Nicolajek, ch dem heil. Nikolaus der Ruſſen benannt. Im eſten Siegel ſtand: Signum Mikułow Civitas, gl. 1 Ritter mit geſchloſſenem Viſir. Dies u. die nennung fortalicium bezeichnet den Ort als feſt; Burg wird er vor 1500 genannt u. von den nräckern heißt es, ſie gingen bis an den Wall- ben, dieſer iſt jetzt verſchwunden. Ebenſo iſt von ſchanzenähnlichen Hügeln Kopiotzo genannt, der t in neuerer Zeit ganz abgetragen; in beiden hat n Pfeile und andere alte Waffen gefunden.

Nieſky, Marktort, Kr. Rothenburg, iſt ſchon n unter den Dörfern aufgeführt.

Nimptſch, poln. nach Joſ. Lompa Niemcz, ch den älteſten Schreibarten 1230 *Nemchi*, ferner: *nz*, *Nempt*, *Nempch*, königl. Kreisſtadt, Reg. u. G. Breslau, von da S. zu SW. 7 M.; Für- ıth. Brieg, WSW. 6½ M.; 34° 30′ 57″ Oſt- ge, 50° 42′ 49″ Nordbreite, am linken Ufer der pe (das Rathh. 64 Fuß über dieſer, 810 über der tſee), mit Mauern, 2 Thoren u. Vorſtadt, an em hohen Berge, von Gärten u. einer reizenden gend umgeben, mit einer breiten Hauptſtraße, zu- ich Markt; mit 106 Privat-Wohnh. in, 108 vor Stadt, u. 15 öffentliche Gebäude; Ställe, Scheu- ern u. Schoppen in Allem 125; Einw. 1980, wor- unter (ev. 1350, kath. 630); in 230 bürgerl., 207 ſchutzverwandten Hausſtänden. Königl. Behörden ſind: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-Amt, verbunden mit ihm 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz, 1 Poſt-Expedition, 1 Kreis-Phyſikat, 1 königl. Rent-Amt, 1 Poſt-Expedit. des Ober-Poſt-A. Breslau, 1 königl. Land- u. St.Ger. ſeit dem 1. Oktober 1826; die Polizei hat der Magiſtrat; Ver- ſammlung der Stadtverordneten. Das Land- und Stadt-Ger.-Lokal, auch das Geſchäftslokal des land- räthl. Amtes iſt das ſonſt herzogl. Schloß, von den Huſſiten zerſtört 1435, wieder aufgebaut 1585. Fer- ner: 1 Frohnveſte, 1 bethürmtes Rathh. 1 evang. Pfarrk. St. Peter u. Paul (ſoll, wie die Stadt, ſchon 999 vorhanden geweſen ſein), mit Oberpfarrer u. Mittagsprediger; Patron. königl. 1 ev. Begräb- nißk. St. Georg vor dem Niederthore. Die Pfarre hat Wiedm.; eingepf. ſind: Nimptſch, Stadt, Alt- ſtadt, Gaumitz, Kittelau, Pangel, Petrikau, Vogel- geſang, Woislowitz u. im Kr. Frankenſtein: Tadel- witz. Zugeſchlagen ſind im Kr. Reichenbach: Gir- lachsdorf u. Guhlau mit Johannesthal. (Superint. Nimptſch-Frankenſtein, deren Superintend. der Ober- Pfarrer zu Nimptſch iſt). Begräbnißkaſſe der Geiſt- lichen unter Superintendentur, wo bei jedem Todes- falle eines Pfarrers 1 Rtl. 15 Sgr. Beitrag von jedem Geiſtlichen entrichtet werden. Sie wurde 1832 gegründet. 1 kath. Kuratial-Pfarrk., nach der durch Karl XII. von Schweden 1707 erwirkten Rückgabe der ev. K. fundirt durch Kaiſer Joſeph I. 1708, im Schloſſe erbaut 1713 u. 14; Patronat königl. (Ar- chip. Frankenſtein).

Zur Nimptſcher Curatie gehören die Katholiken in Nimptſch u. den Dörfern: Altſtadt, Brockgut, Dürr-, Dirsdorf, Ellguth, Klein-, Gaumitz, Hoch- wald (Förſterei), Kittelau, Koſemitz, Kunsdorf, Neu- dorf, Pangel (Dorf), Plottnitz, Petrikau, Quanzen- dorf, Ruſchkowitz, Silbitz, Siegroth, Strachau, Ta- delwitz (Kr. Frankenſtein), Vogelgeſang, Wilkau, Groß-, Woislowitz u. im Reichenbacher Kr.: gaſtw. Johannesthal mit Sandmühle. 1 ev. Stadtſch. mit Rektor, Kantor, Organiſt u. 4ten L., Rektor zugleich Mittagsprediger; Collator Magiſtrat. Eingeſchult: Gaumitz, Pangel, Altſtadt, Petrikau, Vogelgeſang, Woislowitz, u. im Kr. Reichenbach: Johannesthal. 1 kath. Sch. der obigen Eingepf., 1 L.; Collat. königl.; Inſpekt. Nimptſch, deren Inſpektor der Cu- ratus zu Rothſchloß. 1 Hoſpital für Männer und Frauen; 1 Schießh., 1 Apotheke, 1 Stadt-Brauer., 1 Brenner., 1 Färber., 5 Gerber., 4 Wſſrm. (die 4te früher Walke), 4 Töpfer., 1 Stadtziegelei, 80500 Ziegeln aller Art. Handw. 140; Landbau u. Gärt- nerei von mehreren Bürgern betrieben. 277 Rind., 100 Pferde werden gehalten. Handel durch 4 Kaufl., 10 Hdlr., 4 Gaſt-, 10 Schankh., incl. Deſtillat. en gros u. en détail. 3 Kram- u. Viehmärkte, erneuer- ter Wochenm. am Montag u. ſeit 1845 ein neu begründeter Flachsmarkt. Man hält die Stadt für ſo alt als Breslau. Sie hatte bereits 999 eine K. des heil. Adalbert u. ward 1017 durch Kaiſer Hein- rich II. vergebens belagert. 1152 ſetzte ſich der ver- triebene polniſche Herzog Wladislaw mit deutſchen Völkern eine Zeitlang hier feſt. 1213—16 ward von der frommen Herzogin Hedwig hier eine Kirche ge- gründet u. die Stadt erweitert. 1297 gepflaſtert. 1428 den 11. Juni Burg u. Stadt von den Huſſi- ten erobert u. ein Sitz ihrer räuberiſchen Hauptleute Peter Polack, Michalcha u. Orlar von Reſinburg,

Digitized by Google

die sie treu 2 Belagerungen bis 1434 behaupteten u. den Herzogen von Brieg u. Oels nur durch Verglich überlagen, worauf 1435 die Burg geschleift wurde. Bald darauf, Mai bemann sie Hans Kalkreuther. 1588 konte Herzog Georg von Brieg das Schloß wieder auf. 1633 von den Schweden besetzt, ließ Wallenstein, dem sie die liebergabe verweigerten, die Stadt plündern u. anzünden. Dies u. was sie brachte von 183 Bürgern 106 in den Grund. 1634 plünderten kaiserl. Völker unter Colorado 8 Tage lang die Stadt, ließen setzte der Besatzung 1000 Mann. Kaspar mit Ernbemacht die kaiserl. Kasse, daher später gestritt unter den Namen d. Nimptschen Kasse. Sohn war der als schlesischer Dichter berühmte (1633 verstorbene) Daniel Kaspar v. Lohenstein. Er erschienen auch Schweden noch einmal als Plünderer; seitdem blieb die Stadt von ähnlichen Schicksalen verschont.

O.

Oels, poln. Olesnica, (von Olszyna Erle), bei der älter deutsche Schreibart auch wohl Oele, 1214 Olesnic (neuere formen) Stadt, Residenz der Stadt mit deutschem Recht. Hauptstadt des nach ihr benannten mittelschlesischen Fürstenthums, Kreises, Reg. v. Oels. Breslau, OBD. 4 ☊, 1 ☋ 12 ♑ 8″ Aequatorhöhe, 35° 1′ 3″ Zeitlänge 46 ♑ über der Oder, 24 ♑ über der Ostsee, am rechten Ufer, zwischen ihr u. ihrem Arme, Mühlgraben genannt. Die innere Stadt, von einer Mauer mit einem zept terrassirten u. in Gärten verwandelten Wenden umgeben, hat 4 Thore: das Breslauer, Lessen- (und Bieh-), das Bahnhof- u. das Trebnitzer Thor, u. 4 Vorstädte: die benannte Breslauer, die 2/3 Wohnh., 29 öffentliche Gebäude, 320 Ställe, Scheuern u. Schuppen, 5 Mühlen, 1 Wasser-Kummer u. Mühle, worunter (ex. 2308, darf. 649, zus. 2911) in Lohe, Hospital, 2 Schuppen, 1 Spinnhaus, 1 Zeughaus, 1 Gefängniß, 1 Kaserne, 1 Wohnhaus vom Zten Bataillon des 10. Landw.-Regmts. u. der zugehörigen Kaserne, 388 Häuser (worunter 2 Kinder u. Dienstwohn), mit königl. Landw.-Hospital, erbaut 1835. Der ergrundrige, alte Sitz der Braunschweig-Oelsischen Herzoge ist Wohnhaus (Aug. Mar. Friedr. Landrath), Herzog von Braunschweig-Oels Militärstiftungen. Hervorragende Gebäuden sind: 1 herzogl. Fürstenhaus u. Kaiserlich-deutsch. herzogl. Kammer, 1 Kaserne, 1 Gymn. d. St. etw., u. es stehen gegen 200 städtische Hessellen mit oder ohne Garten, sondern ausgedehnte Gärten. Fürstenthums-Gerichte.

Herzogl. Fürstenthums-Oels-Militärische Fürstenthumsbehörden, 1 landschaftl., 1 Kreis-Steuer, 1 Haupt-Steuer-Amt für die Kreise Oels, Brieg, Namslau, Oels u. Militärkreis; 1 Polizei-, 1 Forst-, 1 Bau-Verwaltung gehörlich durch den Magistrat, u. es gehört Oels zu den mittlern Städten der Provinz. 1 herzogl. Schloß in Sierck, mit größerem u. kleinerem Thurm, begonnen 1558 durch Herzog Christian, beim Stadt im Innern, wo auch bekannt die Fürstenthums-Ger. u. Kammer u. herzogl. Bibliothek, enthält mehrere Merkwürdigkeiten, auch die auf Befehl der Herzogin Elisabeth Charlotte, Gemahlin des Herzogs Karl Christian Erdmann v. Sachsen-Lauenburg, 1710 gebaute Bibliothek, die 1737 durch Herzog Ludwig Rudolph, Gemahl der Herzogin Christine Louise, Tochter des Herzogs Christian Ernst-Baireuth, eine

Fürstenth.Ger. von den Predigern zu Oels verwaltet, giebt Pension gegen jährlich 4 Rtl. Einzahlung. Ferner: 1 herzogl. Prediger- u. Lehrer-Wittwenh. für 8 Wittwen seit 1683; 1 Armenh. für 10 Bürger seit 1797, in ihm Kranken-Anstalt seit 1821; 1 sogenanntes Convent für 10 Bürgerwittw.; desgl. Hospital St. Nicolai u. Hospital St. Laurent, jedes auch für 10 Frauen. 1 ständisches Polizei-Gefängniß, 1 Kriminal-Gefängniß, 1 Wasserkunstthurm über der Oelse. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 herzogl. Brau-, 1 Brenn., 1 Stadt-, 1 Privat-Brauer., 1 Buchdruck. mit 3 Pressen, 2 Steindruck., 2 Färber., 4 Lohm., 9 Loh- u. Weißgerber., 40 Lein-, 1 Strumpf-, 7 Tuchstühle, 1 Oel-, 2 Wassermehlm. (6 Gänge), 2 Ziegel., 350 Handw., unter denen 77 Schuhm., 23 Tischl., 15 Drechsl., 9 Gerb., 3 Töpf. u. s. w., ihren Absatz zum Theil nur auf Märkten suchen müssen. 22 Kaufl., 74 Kräm. u. Höck., 14 Gast- u. Speise-, 36 Schankh.; 1 belebter Wochenm. am Sonnabend, 4 Kramm., 1 Leihbibliothek. 2 öffentliche Gärten, incl. herzogl. Küchengarten. 1 Gesellschaftsh., auch Collegium genannt; 1 Schießh. Grünzeugbau in der Nähe der Stadt, überhaupt Landbau auf 5440 Morgen, (Pferde werden von den eigentlichen Bürgern nur 124, Rinder 204 gehalten) u. liegt in der Breslauer Vorstadt das herzogl., unter das Amt Würtemberg gehörige Vorwerk, Klein-Vorwerk genannt, (mit den zugehörigen Stellen, 66 ev., 10 kath. Einw.) In der Louisen-Vorstadt am Ostende das der Stadt, unter das Stadt-Gericht gehörige Vorwerk, mit 3 H. u. 42 Einw. Die 8 sonst zu ihm gehörigen Bauergüter in der Vorstadt haben sich abgelöst u. heißen jetzt Ackerbürger. Noch besteht ein ökonomisch-patriotischer Verein, der belehrende Versammlungen hält u. alljährlich Prämien an Dienstboten aus den Landgemeinden des Oelser Kr., die sich durch vieljährige Dienstzeit brav bewiesen haben, vertheilt.

Außerdem bestehet, nicht für die Stadt, wohl aber für das Fürstenth. Oels eine Stiftung unter dem Titel:

„Herzogl. Oels-Braunschweigsche Anstalt zu Verbesserung der Sitten."

Sie ist von dem verewigten Grafen Heinrich Fabian v. Reichenbach auf Zessel für arme tugendhafte Landmädchen im Fürstenthum Oels, ohne Unterschied der christlichen Konfessionen, zur Förderung gesitteter Ehen, den 21. August 1821 gestiftet, u. 1822 ins Leben getreten, wird von dem herzogl. Fürstenth.-Gericht zu Oels verwaltet, u. ein Mitglied des Kollegii, jetzt das Präsidium des Fürstenthums-Gerichts ist Kurator.

Das Stiftungs-Kapital ist 21,000 Rtl. Staats-Schuldscheine, wovon die Zinsen jährlich für 21 Jungfrauen zu ihrer Dotation bei ihrer der Stiftung entsprechenden Führung u. Heirath aufbewahrt und ausgezahlt werden. Seit 1822 bis Ende 1841 sind 291 Jungfrauen mit 11,640 Rtl. in Summa ausgestattet worden.

1312 wurde Oels Sitz eigner Fürsten. 1432 aus Furcht vor den nahenden Hussiten von den Einwohnern selbst angezündet u. verlassen. 1535 den 1. September durch Gewitter u. einen schrecklichen Orkan verheert, was die Juden entgelten mußten. 1559 brannten 130 H. nieder. Seit 1605 verschönert durch Bauten. 1626 Einschließung durch Mannsfelder. 1627 30wöchentlicher Druck der Wallensteiner, kostete dem Fürstenthum 300,000 Rtlr. 1631, 32, 33 u. 34 erlagen 2236 Bewohner der Pest. 1634 den 7. März, Erstürmung u. Plünderung durch Schweden, den 1. April durch Kaiserliche, den 31. Mai durch Sachsen u. den 11. Juni wieder durch Kaiserliche. 1640 Belagerung der Schweden unter Stahlhantsch, ohne die von den Bürgern vertheidigte Stadt zu erobern; aber 1642 im November überrumpelt durch Torstenson, u. nun fernerer Wechsel der Kaiserlichen u. Schweden bis 1648, wo der schwedische Feld-Zeugmeister von Wittenberg die Befestigungen zerstörte. 1709 Pest durch Viehtreiber; es starben in der Stadt 1565 Menschen. 1730 u. 1823 fürchterliche Brände.

Ohlau, (poln. wie der Fluß Olawa,) 1140 *Ohlaw* geschrieben, königl. Kreisstadt, Reg. und OLG. Breslau, SO. 3½ M.; Fürstenth. Brieg, NW. 2¼ M.; nach Jungnitz 50° 56′ 44,″ Nordbreite, 34° 58′ 7,″ Ostlänge; 375 F. über der Ostsee; am linken Ufer der Oder, 15 F. über ihr u. am rechten der Ohla, 10 F. über dieser, mit einer Ohla- u. einer großen hölzernen Oderbrücke, 202½ preuß. Ellen lang, so wie einem Bahnhofe der Oberschlesischen, oder Breslau-Krakauer Eisenbahn, seit dem 2. Mai 1842. Von Gärten an der Stelle der ehemaligen Wallgraben u. der fast ganz abgetragenen Mauer, so wie von der Breslauer, Grottkau-, Brieger u. Odervorstadt oder Fischergasse umgeben; hat 2 Haupt-Ausgänge an die Stelle der beiden früher bethürmten Thore, von denen das Breslauer 1824, das Brieger 1833 abgetragen ist u. die frühere, jetzt auch offene Teufelspforte; pro 1840 290 Wohnh., 312 Ställe, Scheuern u. Schoppen, und 4706 Einw. (incl. Militär 5315), unter dem Civile (ev. 3369, kath. 1196, jüd. 141); in 456 bürgerl. u. 485 schutzverwandten Hausständen. An Besatzung: den Stab u. die 1ste u. 2te Eskadron des 4ten Husaren-Regimts. Civil-Behörden: 1 königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 damit verbundenes Unter-Steuer-Amt des Hauptsteuer-A. Oels; 1 Domainen-Rent-A., diese 4 im Kreis-Ständehause; das königl. sonst herzogl., durch Herzog Christian 1650, als er hier seine Residenz aufschlug, erweiterte Schloss, ist im Jahre 1830 von der Stadt erkauft worden, und es gehörten zur Schloß-Jurisdiktion 7 Häuser, die jetzt der Stadt einverleibt sind. Ferner: 1 Post-Amt im königl. Posth., 1 königl. L. u. St.Ger. u. steht der Stadt selbst die Civil- u. Crim.-Jurisd. zu, 1 Kriminal- u. Polizei-Gefangenh., auf circa 42 Köpfe, erbaut 1831—33; der die Polizei verwaltende Stadtmagistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten. Diese 3 im Rathh., neu erbaut 1823, mit Stadtwage, Rathskeller, Kaufgewölben u. an der Nordecke mit einem zwei Mal durchsichtigen, 95 preuß. Ellen hohen Thurme, worauf eine künstliche Uhr. Man sieht auf der Seite im NW. den Mondlauf, im NO. beim Stundenschlage eine Henne, gejagt vom Hahn, im SO. den Tod, der beim Viertelstundenschlage die Sense bewegt, u. im SW. den Herrscher der Zeit, der bei jedem Stundenschlage das Zepter neigt und den Mund bewegt. 3 Uhrmacher fertigten nach einander das Werk, Sallat, Kraut u. Riebe, der es 1718 vollendete.

Ferner sind hier: 1 ev. Pfarrk. St. Blasius, im gothischen Styl, mit 114 Ellen hohem Thurme, wahrscheinlich schon vorhanden 1206, als Herzog Heinrich der Bärtige den Vinzentinern Hundsfeld für das ihm wichtigere Ohlau gab, gewiß schon 1245, evang. 1534, kath. 1699, zurückerstattet 1707; mit einem Pastor u. 2 Diakonen; Patronat königl. (Sup. Ohlau, dessen Superint. Pastor in Rosenhain), ohne

Digitized by Google

Wiedmuth. Eingepfarrt sind: Arnsdorf, Baumgarten, Giesdorf, Jätzdorf, Ottag, Steine, Poln.-, Thiergarten, gastw. Bergel. 2 ev. Pfarrb., 1 kath. Pfarrk., einst Schloßkapelle, 1685 mit 1 Kuratus besetzt, neu erbaut 1834—35, geweiht den 3. Mai 1836 ad St. apostolos, u. ist seit 1836 die Kuratialk. zur Pfarrk. geworden, da folgendes System mit ihr verbunden: Baumgarten, Bergel, Giesdorf, Goy, Jätzdorf, Ottag, Rosenhain, Sackerau, Steine, Deutsch- u. Polnisch-, Thiergarten u. Zedlitz, welche Gemeinden die Lasten der Eingepf., nach dem Landrechte übernahmen, für den jüngsten Bau aber nur erst freiwillige Fuhren geleistet. Wiedm. ist nicht vorhanden. 1 kath. Begräbnißk. St. Rochus vor dem Brieger Thore, erbaut 1706 von Kasimira, der Gemahlin des poln. Prinzen Jakob Sobieski, der als Pfandesherr von Ohlau 1691—1734 hier residirte; Patronat königl. (Archip. St. Mauritz). 1 ev. Stadtsch. mit 8 L., 1 Diakon ist Rector; das Schulhaus neu seit 1822, das Lehrer-Wohnh. seit 1825; Collat. der Magistrat. Von den 4 Knaben- und 4 Mädchen-Kl. sind 3 im Lehrer-Wohnh., 5, die 1., 2. u. 3. Knabenkl. u. die 3. u. 4. Mädchenkl. im ehemaligen Schlosse. 1 kathol. Schule, 2 L., im Schlosse; Collat. königl. Reg. für den 1, Magistrat für den 2. L. (Inspekt. Ohlau), verwaltet vom Pfarrer u. Erzpriester zu Wansen, 1 Leichenhaus, 1837 erbaut. 1 Stadthospital mit Kranken-Anstalt für Dienstboten u. Gesellen. 1 Stockh., 2 Spritzenh., 1 königl. Wachth., 1 Reitbahn, neu 1824, 1 Fourage-Schuppen, 1 Magazin u. Montirungs-Gelaß im Schlosse; der alte Garnisonstall für 19, der neue für 78 Pferde, diese beiden städtisch; 1 königl. Lazareth, erbaut 1824; 3 Zollhäuser: a) am Brieger Thore, b) an der Oderbrücke, c) an der Reitbahn. 1 Röhrmeister-Wohnh. mit Wasserkunst an der Ohla, versorgt die Stadt. Erleuchtung durch 17 Reverbere. 1 Schießh. mit Parkgarten, unweit des Bahnhofes; 1 Apotheke, 1 Färberei, 1 Steindruck., 1 Stadt-Brauerei der 111 Berechtigten mit 19 Ausschroot-Dörfern; 1 Stadtbrenner., beide jetzt im Schloß, 1 Privat-Brauer., 1 Privat-Brenner., 1 Essigsiederei, 1 Stadt-Wassermehlmühle (3 Gänge); 2 Lohm., 1 Kalkbrennerei, 2 Stadt-Ziegeleien: a) rechts, b) links der Oder brannte (1840) 803,805 Ziegeln aller Art. (Die 1834 durch die königliche Seehandlung errichtete amerikanische Getreidemühle mit 8 Gängen u. 1 Papiermühle, beide gewöhnlich die Ohlauer genannt, gehören schon zum Dorfe Thiergarten). Gasth. 10, Speise- u. Schankwirthe 14. 1 Wochenm. am Sonnabend; 4 Kram-, Roß- u. Viehm. Handwerksbetrieb durch 220 Meister. Handel durch 19 Kaufl. mit Spezerei u. 7 mit Ausschnitt u. 30 kleinere Hdlr. Tabakspinnereien 32, die erste angelegt 1643. Tabakbau mit 5000 Ctnr. Erndte i. J. 1825, 860 Morg. 8000 Ctnr. pro 1840 u. Tabaksteuer wurde bezahlt 3739 Rtl. 18 Sgr.; 1843 wurden um Ohlau 2524 Morg. 112 □Ruth. mit Tabak bepflanzt, deren Erndte pro Morgen nach der Bodengüte 4—6, auch 8—10 Ctnr. ergab. Geringer sind Getreide- u. Gartenbau. Der Viehstand der Bürger begreift 309 Rind., 218 Schweine und 190 Pferde. Die einst blühende Tuchmacherei wird nur noch durch 1 Meister betrieben; auch besteht die vor Ohlau in dem anstoßenden Dorfe Baumgarten gewesene große Maulbeer-Plantage zur Zucht von Seidenwürmern seit länger als 30 Jahren nicht mehr.

Am frühsten wird Ohlau 1149 u. zum erstenmal als Stadt 1203 erwähnt. 1206 überließen sie die Vincentiner dem Herzoge für Hundsfeld. (cum duabus ecclesiis et decimatione et omnibus proventibus, qui in circuicione quas dominus abbas sibi et ecclesia sue retimit profuturas). Seit 1252 vermehrten die Herz. ihre Stadtrechte. So bestätigte 1362 Herzog Ludwig I. den Kauf der Erbvogtei, laut noch vorhandener Urkunde. 1428 den 24. April fiel sie in die Hände der Hussiten, die sie bis 1429 den 17. Januar behaupteten, wo Breslauer und Schweidnitzer sie vertrieben. 1502 äscherte ein Brand die Stadt gänzlich ein. 1544 erste Brücke über die Oder. 1588 starben alle Menschen bis auf 100 an der Pest. 1632—1647 wechselnd belagert u. behauptet durch Sachsen, Kaiserliche u. Schweden. Seit 1650 häufig Sitz der Brieg'schen Herzoge, namentlich der Herzogin Louise, Mutter des letzten Piasten, von 1676 bis zu ihrem Tode 1680; dann von 1691 bis 1734 des poln. Prinzen Jakob Sobiesky als Pfandesherrn. 1741 im Januar Beschießung u. Besitznahme durch Preußen, worauf die Befestigungen nach u. nach abgetragen wurden.

Oppeln, poln. Opole, Reg., Fürstenthums-, Haupt- u. Kreis-Stadt in Oberschlesien; OLG. Ratibor, von da 10½ M., 35° 37′ Ostlänge, 50° 36′ 30″ Nordbreite, von Breslau 0° 30½′ südlich, bei 3′ 39″ Zeitunterschied nach Ost, oder im OSO. 11¼ M., am rechten Ufer der Oder, an der Breslau-Krakauer Eisenbahn, welche hier, mittelst kolossaler Ueberbrückung von dem linken zu dem rechten Ufer der Oder führt u. deren Bahnhof am rechten Oderufer, unterhalb der Brücken steht. Auch wird jetzt eine nahe Verbindung dieser Eisenbahn mit der Ferdinands-Nordbahn mittelst der Wilhelmsbahn vorbereitet, die bei Kosel abgezweigt und über Ratibor nach Oderberg führen wird, wo sie mit der Ferdinands-Nordbahn verbunden werden soll. Nach Apotheker Kochs Barometer-Beobachtungen im J. 1842, in der Uebersicht der Arbeiten der schles. Gesellschaft für vaterländische Kultur von 1843, über der Ostsee 469,83 Par. F. berechnet aus dem mittlern Barometerstande von 332,291 Par. Linien, bei plus 6. 70 Grad R. mittlerer Temperatur zurückgeführt auf 0; mit zum Theil abgetragener Mauer, dem Oberthore u. den jetzt offnen Ausgängen des in neuester Zeit abgetragenen Schloß-, des Groschowitzer u. des Goslawitzer Thores, (das 5te im J. 1497 nach Einbringung der Leiche des zu Neiße von den Ständen hingerichteten Herzogs Nicolaus vermauert, ist es noch jetzt), einem Markte u. 12 Gassen, der Oder-Vorstadt, der Groschowitzer, seit 1816 mit den schönsten neuen Häusern geziert u. erweitert, der Goslawitzer, der Fischerei u. Ostrowek u. dem Domainen-Amts-Schlosse, auf der Paschcke, einer Strominsel, auf welche vom linken Ufer die große Brücke u. von der Stadt über den Mühlgraben, einen Oderarm, 2 Brücken führen, wo eine Parkanlage, einige Etablissements u. auf dem mit Pappeln besetzten Damme ein freundlicher Spaziergang eingerichtet sind. Die ⅛ M. oberhalb gelegene fast 1 □M. große Polkoinsel, welche früher zum Stadtgebiet gerechnet wurde, ist zur Gemeinde königlich Neudorf geschlagen. Gewährt aber den Städtern durch ihr reiches Buschwerk einen sehr angenehmen Sommer-Aufenthalt. In der Stadt werden gezählt 33 öffentliche, 2 Mühlengebäude, 469 Wohnh., 254 Ställe, Scheuern ꝛc., deren Versicherungs-Werth 495,430 Rtl. u. bestehen hier außer der Provinzial-Feuer-Sozietät für die Städte Schlesiens an Agen-

Digitized by Google

iren andere Sozietäten, a) die Berliner, b) die
oruſſia (zu Königsberg), c) die Düſſeldorfer, d) die
lberfelder, e) die Kölner, f) die Leipziger u. g) die
ünchner. Die fortdauernd im Wachsthum begrif-
ne Bewohnerzahl betrug 1840 6969, 1843 bereits
62, worunter (kath. 5369, ev. 1697 u. jüd. 496),
er männl. 3770, weibl. 3792, von denen verehe-
ht 1083 Paare. Vom Militär ſind hier: 1 Kom-
ando vom 10. u. 11. Infant.-Reg. u. die Kom-
andeure u. Stämme des 3. Bat. u. der Eskadron
es 23ſten Landw.-Reg. Für ſie 1 Zeugh. u. 1
ulvermagazin. 1 kath. Pfarrk., zum heil. Kreuz,
nſt Collegiat-Stiftsk. bis den 21. November 1810.
as Collegiatſtift wurde vom Herzog Mieceslaus
n J. 1020 errichtet u. von ſeinem Sohne Boles-
us I. (Chrobry) vollſtändiger mit 15 Domherren,
orunter 4 Prälaten u. 15 Vikarien beſetzt u. dotirt,
59 aber vom Biſchof Walter beſtätigt. Die Pa-
chie Oppeln war urſprünglich nicht mit dem Colle-
atſtift vereinigt, ſondern befand ſich bei der heuti-
en Curatialk. St. Adalbert; doch hatte die bei der
ollegiatk. befindliche Geiſtlichkeit die Seelſorge in
n heutigen Parochien Chroszina, Chrzundzütz, Czar-
owanz u. Groſchowitz; durch Urkunde Biſchofs Jo-
ann vom 15. November 1295 wurde die Parochie
n St. Adalbert auf die Collegiata übertragen.
eit der Säkulariſ. 1810 nur Parochialk. mit Pfar-
r, Kuratus u. 3 Kaplanen, ohne Wiedm., da die
ue Dotirung in Zins, Getreide u. Geld erfolgte.
u ihr eingepf. ſind pro on.: Oppeln, Stadt und
orſtädte u. an D.: Birkowitz, Chmiellowitz, Chron-
au, Derſchau, Dziekanſtwo, Goslawitz, Halbendorf,
empa, Lendzin, Leopoldsberg, Luboſchütz, Neudorf,
inigl., Sackrau, Schlawitz, Szczeppanowitz, Sowada,
logtsdorf, Wienau u. Zyrkowitz. Das Patronat iſt
inigl. (Das Archip. Oppeln, verwaltet dermal. der
rzprieſter u. Pfarrer zu Proskau). Als Filiale zur
farrk. befindet ſich zu Oppeln ſelbſt. 2) Die kath.
uratial- u. zugleich Gymnaſialk. St. Adalbert. In
rer Nähe ſteht die Kapelle St. Adalbert auf der
Stelle, wo 995 der Heiden- u. Preußenbekehrer Adal-
rt hier gepredigt hat, ſie ſelbſt war aus Holz u.
e erſte chriſtl. Pfarrk. der Gegend bis 1295, wo
e Uebertragung der Pfarre auf die Kollegiatk. wie
en bemerkt, erfolgte. 1307 baute Herzog Volko
e Adalbertsk. maſſiv, u. bei ihr aus Holz 1 Kloſter
r Dominikaner. Letzteres baute 1399 Herzog La-
blaus ebenfalls maſſiv. Nach 1700 durch Brände
ſchädigt, ward das Kloſter von 1750 auch die K.
u erbaut u. dieſe nach Aufhebung der Klöſter 1810
r den öffentlichen u. den Gymnaſial-Gottesdienſt
ſtimmt u. bei ihr ein Kuratus angeſtellt. Fiskus
Patron; Eingepfarrte ſind nicht. Ferner: 1
oſpitalk. Alexius, ſeit 1400 u. 1 Kapelle St. Se-
aſtian, erbaut 1680 von der Stadt, nach der gro-
n Peſt auf der Stelle wo ſie ausbrach. Patron
eſer beiden iſt der Magiſtrat. 1 ev. Mutterk.,
baut 1359 durch Herzog Volko u. bis 1810 Klo-
rk. der Franziskaner u. Minoriten. Patron. königl.
Paſtor, 1 Mittagsprediger, der zugleich Paſtor in
roskau iſt, wo er monatlich Gottesdienſt hält.
ur Oppelner Pfarrgemeinde gehören die Evang. der
tadt u. die aus 38 D. 1 ev. Pfarrh., (Sup.
ppeln, verwaltet von dem hieſigen Paſtor u. königl.
onſiſtorial- u. Schulrath Schulz). Die kath. Kreuz-
Jeſuitenk. ſind abgetragen. ▭ Pſyche u. z. D.
W. 1 Synagoge der Iſraeliten, deren anſprechen-
r Neubau 1843 vollendet. 1 kath. Elementarſch.
it 8 L., (der 8te erſt 1842 angeſtellt), 4 Knaben-, 4 Mädchenkl., mit 2 älteren u. 1 ganz neuen Schulh., das eine ältere, früher Cuſtodie, dann ev. Pfarrh. wurde durch Ueberlaſſung des Minoriten-Kloſters an die ev. Gemeinde zum Pfarr- u. Schullokal vacant, u. von Sr. Majeſtät Friedrich Wilhelm III., nebſt dem Platze vor denſelben durch Kabinetsordre vom 19. Mai 1840 der Stadtkommune geſchenkt, reichte aber für die erweiterten Bedürfniſſe der Stadtſchule nicht aus, daher iſt auf dem Platze vor dieſem ſeitdem das dritte ganz neue Schulh. mit 6 geräumigen Klaſſenzimmern auf Koſten der Stadt-Kommune erbaut. Die 2 älteren Schulh. ſind hauptſächlich zu Lehrer-Wohnungen verwandt; der Magiſtrat beſetzt ſämmtliche Lehrerſtellen unter üblicher Preſentation an den Herrn Fürſtbiſchof. 2 Lehrer ſind Organiſten, a) der Pfarr-, b) der Kuratialkirche u. erhalten als ſolche die Anſtellung von der königl. Regierung, oder dem Fürſtbiſchof nach dem Wechſel der Monate, die übrigen Lehrer ſind Choraliſten beider K. Zur Stadtſch. iſt keine Dorfgemeinde geſchlagen, da die 19 Dörf. der Parochie 7 eigene Sch. haben. Die betreffende Schulen-Inſpekt. Oppeln wird vom Pfarrer zu Schialkowitz als Kreis-Schulen-Inſpekt. verwaltet. Legirt haben: a) der Kanonikus, Stadtpfarrer u. königl. Schulrath Paul, durch Teſtament vom 24. April 1818, kurz vor ſeinem Hintritt am 20. Mai 1818, ſeinen ganzen Nachlaß mit Abzug weniger Legate u. der Beſtimmung der Zinſen zu Anſchaffung u. Unterhaltung nöthiger Lehrmittel, zu Prämien u. Unterſtützung armer Schulkinder. 1840 betrug die Stiftung 4000 Rtl., welche die Schul-Deputation verwaltet u. iſt jeder Stadtpfarrer Rendant. Aus den Schulſchriften der Erbſchaft iſt eine Schulbibliothek gegründet, jährlich vermehrt aus dem Fond; b) 1833 der Bürger u. Pfefferküchler Franz Schwarz 100 Rtl., die Zinſen auf Fußbekleidung armer Schüler; c) 1835, Vorwerksbeſitzer Joſeph Springer 50 Rtl. Staatsſchuldſcheine, die Zinſen zur Kleidung eines geſitteten Knaben u. eines Mädchens bei der erſten Kommunion; d) 1842, circa 4 Rtl. Legat Antheil der verwittw. Thecla Richter, zum vertheilen an 4 ſittliche Kinder, die in der Pfarrk. dem Sterbegedächtniß beiwohnen ſollen.

1 ev. Elementarſch. mit 3 Kl., von denen ſich 2 u. die Wohnung des Rektors im beſondern Schulh., die dritte im ehemaligen Minoriten-Kloſter befindet, das der evang. Gemeinde zu Kirch- u. Schulzwecken von der Gnade Sr. Majeſtät des Königs nach der Säculariſation überwieſen ward. Mit Rektor u. noch 2 Lehrern, Patron Magiſtrat. Dorfgemeinden ſind nicht eingeſchult. Stiftungen keine. 1 jüd. Elementarſch. mit 1 L., den die jüd. Gemeinde anſtellt, noch zur Miethe. 1 chriſtliche, 1 jüd. Privatſch., 1 Gewerbeſch., ſeit 1. März 1826 im Rathh. 1 Sonntagsſch. nicht ſehr in Aufnahme.

1 königl. kath. Gymnaſium in 6 Kl., mit 1 Direktor, 7 ordentlichen u. 3 Hilfsl.; 1 Lehrer-, 1 Schüler-Bibliothek u. phyſikaliſcher u. naturhiſtoriſcher Sammlung in dem 1831 den 3. Auguſt geweihten, auf der Stelle der ehemaligen Jeſuiten-K. aufgeführten Gebäude. Die Jeſuiten hatten von 1668—73 eine Reſidenz in Oppeln, welche 1673 zum Kollegium u. nach völliger Aufhebung des Ordens 1801 zum königl. Gymnaſium erhoben wurde. In den 2 frühern Gebäuden des Gymnaſiums iſt in dem einen theilweiſe die Gymnaſial-Bibliothek untergebracht, das 2te iſt 1844 abgebrochen u. ſoll ſtatt ſeiner ein Bibliotheken- und Muſik-Saal zweckmäßig erbaut werden. Schüler-Unterſtützungskapital 3666 Rtl. 20 Sgr.

Digitized by Google

Ein Kunstwerk, das Leben hat, muß Leben geben; aus sich muß es Neues gebären, und jedes Neue muß wieder Neues zeugen. Nur was sich so fortpflanzt, hat Dauer. Was Dauer hat, ist Kunst.

Ein Kunstwerk, das Leben hat, muß Leben geben; aus sich muß es Neues gebären, und jedes Neue muß wieder Neues zeugen. Nur was sich so fortpflanzt, hat Dauer. Was Dauer hat, ist Kunst.

Ottmachau, einst *Ottomachow*, auch *Ottmüchau* 1347 bei Verleihung des deutschen Rechtes *Otth-achow* genannt, bis 1810 fürstbischöfl., jetzt königl. tadt; Reg. Oppeln, von da WSW. 8 M., OtG. tibor; Kr. Grottkau, SSW. 4 M., (von Bres-1 S. 11 M.); 697—782 F. über der Ostsee; am ken Ufer der Neiße u. einem durch die Neißer orstadt gehenden Mühlgraben; mit einer langen lzernen Neiße-, 1 Mühlgraben- u. der Pfarrwasser-rücke; ummauert, ohne Graben, mit dem Ober-, ieder- u. Mühlthore u. der Kirchhofpforte; zählt 34 Wohnh., 322 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 715 Einw., (2589 kath., 89 ev., 37 jüd.); oder ännl. 1340, weibl. 1375; 375 bürgerl., 117 schutz-rwandte Haushaltungen. Als Besatzung eine Ab-eilung u. Kommando der 12ten Invaliden-Kom-gnie. Civil-Behörden königl.: 1 Untersteuer-Amt s Haupt-Grenz-Zoll-Amtes Neustadt, 1 Post-Expe-tion des Post-A. Neisse, 1 L. u. St.Ger. 1ster lasse, sonst fürstbischöfl. Amts-Hauptmannschaft. Es t die Jurisdiktion über Stadt u. Vorstadt (bis f die vor dem Oberthore gelegene Steingasse, in elcher die dasige Pfarrfrei über 11 Possessionen die erichtsbarkeit hat, die gegenwärtig aber auch mit m L. u. St.Ger. verbunden ist), u. außerdem über ehrere Dorfschaften des Neisser u. Grottkauer Krei-s aus. Die Polizei ist mit dem Stadtmagistrate rbunden. Gebäude sind: das dem Minister Frei-rrn v. Humboldt durch königl. Schenkung über-mmene Schloß, bestehend aus dem Ober- u. Nie-rschlosse, jenes 152 F. über der Neisse, mit weiter ussicht auf die schöne Umgegend; 1 Land- u. Stadt-erichts-Gebäude, das einstige Amts-Hauptmann-schafts-Gebäude, ist jetzt Wohnung des Gerichts-Di-ktors; 1 Gefängniß, 1 Rathh., mit einem schönen m Bischof Johann Sitsch erbauten Rathsthurme. n einem Saale desselben über dem Sessionszimmer ird monatlich u. an hohen Festen Nachmittags ottesdienst für die Evangel. vom Pastor zu Patsch-u gehalten. Die Anstellung eines eignen ev. Geist-chen u. Schullehrers, mittelst Geldunterstützung aus r Gustav-Adolph-Stiftung steht bevor. 1 katho-sche Pfarrkirche mit 2 Thürmen und schönen Ge-älden im Innern. 1 katholische Begräbnißkirche r der Stadt, 1 Pfarrer, 3 Kapläne; Patronat nigl., sonst Domprobst zu Neisse. (Archip. Ottma-au, z. Z. verwaltet vom Stadtpfarrer daselbst). ie Begräbnißk. wird von der Stadtpfarrk. unter-alten; außer ihr bestehen noch eine Andachtskapelle im heil. Kreuz u. ein sogenannter Oelberg; pro . eingepf. im Grottkauer Kr.: Ottmachau, Bitten-rf mit Kapelle, Ellguth mit Kapelle, Grädiz, Las-witz, Mahlendorf, Matzwitz mit Kapelle, Ritterwitz, erschkenstein, Sarlowitz mit Kapelle, Starrwitz, llersdorf mit Kapelle, Klein-Vorwerk, Weidich u. 1 Kr. Neisse: Glumpenau mit Kapelle u. von Gies-annsdorf die Antheile Jentsch u. Zaupitz. Verbun-n im Grottkauer: Woitz mit T.K., wozu Tschausch-itz. Pfarre in Ottmachau hat als Quasi-Wiedm. nige Ackerstücke u. einen Sägarten von 24 Bresl. chfl. Aussaat, in Woitz aber Wiedm. mit Wirth-haftsgebäuden. Bei beiden K. sind Meß- u. an-re kirchliche Fundationen. 1 kath. Sch., 5 L., ektor, Kantor u. Organist; schon früher, der 4te it 1828, der 5te seit 1840. Collat. wie K. für Stellen; Magistrat für die 5te, Rektor u. Kantor esolden den 4ten u. 5ten L. 220 Rtl. Schullegate erden der Schulkasse von der Kriegs-Schuldenkasse erzinst. Eingesch. sind: St. Ottmachau, Kl.-Vor-werk, Ritterwitz u. auf der Neisser Seite Fasanerie u. Thiergarten u. Ziegelei. (Inspektion Grott-kau); 1 Pfarr-, 1 Kaplanhaus, 2 Schulhäuser, 1 Hospital für 12 Männer u. Frauen, verbunden mit einer Kranken-Anstalt. Gewerblich: 1 Apotheke, 17 Kaufl., 25 Kräm. u. Höck., 6 Gast-, 22 Schankh., 1 Bürger-, 1 Schloß-Brauerei, mehrere Brenner., 1 Mehl- u. Graupenm. mit 6 Gängen, 1 Sägem., 1 Ziegelei, Lohnweberei auf 18 Stühlen. Ueberhaupt 170 Handw., Hauptnahrung Ackerbau u. Viehwirth-schaft; 475 Rind., 113 Pferde. 4 Jahrm., Wochen-markt am Freitage. 1 Fasanerie unweit der Stadt auf einer Anhöhe, deren Fasanenbestand um die Hälfte gegen früher vermindert ist; gehört zu den Perti-nenzien des Schlosses, dem Minister Freiherrn Wil-helm von Humboldt. Derselbe ist Besitzer des Ott-machauer Vorwerks, das gewöhnlich Klein-Vorwerk genannt wird u. in K. unter den Dörfern näher aufgeführt ist. Die Burg Ottmachau gehörte zu den 12 Kastellaneien in Schlesien; ihr Erbauer soll muthmaßlich Herzog u. Bischof Jaroslaw († 1201) gewesen sein. Sie ward 1284 durch Herzog Hein-rich IV. von Breslau, in seiner Fehde gegen den Bischof Thomas erobert. Für die Stadt ummauert 1341, erfolgte 1347 die Verleihung des deutschen Rechtes durch Bischof Precislaus; 1348 die Bestim-mung der Rechte des Vogts u. 1369 durch eben denselben die Verleihung der Rechte der Stadt Neisse, (Zunftfreiheit u. s. w.) u. 1478 durch Bischof Ru-dolph die Entscheidung der Streitigkeit zwischen der Stadt u. ihrem Vogte. 1429 ward das Schloß den Hussiten verrathen. 1443 oder 44 abermals von Böhmen erstürmt; 1646 die Stadt durch Schweden geplündert u. 1741 diese u. das Schloß vom preuß. General Schwerin erobert.

P.

Parchwitz, polnisch, das aber hier nicht mehr gesprochen wird, Parchwice. Königl. Stadt; Reg. u. Kr. Liegnitz, ONO. 2⅛ M.; von Breslau WNW. 7¼ M.; an dem rechten Ufer der Katzbach u. der großen durchführenden Kunststraße nach Berlin mit einem östl. der Stadt gelegenen Anhaltspunkte der Breslau-Liegnitzer Eisenbahn, umgeben von einer Mauer, die seit 1834 an Privat-Besitzer veräußert ist, mit 4 Thoren: dem Breslauer, Liegnitzer, Glo-gauer u. Wohlauer, nebst einem 5ten Ausgange, der sogenannten Brauhauspforte. Von den Vorstädten gehört nur die Glogauer zum Stadtbezirk; wogegen die übrigen die ehemal. Amtsvorstadt, oder jetzt 2 Gemeinden: a) die Schloßgemeinde, b) die Hüfner-gemeinde bilden; die beide zu dem Polizeibereiche des königl. Domainen-Amts gehören u. über die folgen-des zur nähern Aufklärung auch der städtischen Ver-hältnisse dienen wird. a) Das Schloß, gleich ober-halb der Stadt an der Katzbach u. von einem Arme derselben, dem Mittelbach umflossen, 1259 durch die Herrn von Parchwitz hölzern, 1422 massiv erbaut u. befestigt, später u. bis 1820, nebst der Schloß- und Hüfnergemeinde landesh. Domainen-A.; worauf das Domin. Parchwitz als Privatbesitz verkauft, Gerichts- u. Polizei-Jurisdiktion u. der größte Theil des alten Schloßgebäudes aber königl. verblieben sind u. wird der obere Theil von dem königl. Rent-A., der mitt-lere von dem königl. L. u. u. St.Ger., welches die Gerichtsbarkeit übt u. nur das Souterrain vom Do-minio benutzt. Das Dominium besitzt der königl.

Digitized by Google

Amtsrath Menzel. Ferner bestehet: 1 ev. Pfarrk. St. Andreas. Patron. königl. (Domain.-A. Parchwitz); mit Pastor u. Diakon. (Kirchenkreis Parchwitz oder Liegnitz II., deren Sup. der Pastor zu Haidau. 1 Kirche stand schon vor 1300, 1424—26 ist sie steinern erbaut u. seit 1565 evang. u. nur von 1700 bis zur Alt-Ranstädter Convention 1707 wieder im Besitz der Kathol. gewesen. 1 Begräbnißk. St. Spiritum, stand schon 1484, neu erbaut auf deselben Stelle 1826; Patrone dieser Magistrat. Die Pfarre hat 3 Wiedm.: a) zu Parchwitz, b) zu Leschwitz, wo eine Tochterk. u. c) zu Dame, herrührend von einer eingegangenen Tochterk.; eingepf. sind: Parchwitz, St., Parchwitz Schloß u. Hüfnergem., Amts-Altläst, Dahme, Möttig u. Spittelndorf. 1 ev. Bürgersch. mit dem Diakonus als Rektor, dem Kantor u. 1 L. Eingesch.: die Stadt mit Schloß u. Hüfnergem.; Collat. Magistrat. 1 kath. Kuratialk., errichtet mit der kath. Schule nach 1707; für die Kath. unbrauchbar seit 1838, wird eine neue auf anderm Grunde erbaut, u. ist den Kath. deshalb einstweilen die ev. Begräbnißk. eingeräumt; Patronat königl. Zum Sprengel gehören die Kath. der Stadt u. der Vorstädte, wie der D., a) im Kr. Liegnitz: Bienowitz, Dahme, Heidau mit Pirl, Heinersdorf, Jäschkendorf, Koitz, Kummernick, Leschwitz, Merschwitz, Möttig, Petersdorf, Pohlschildern, Spittelndorf, Ueberschau u. Wangten; b) im Kr. Lüben: Gugelwitz u. Mühlräblitz; c) im Kr. Steinau: Bielwiese, Jürtsch mit Aufhalt u. Kl.-Rädlitz. Ferner: 1 ev. Pastor-, 1 Diakonats-, 1 Kuratial-Wohn- u. 1 ev. Schulh. der lateinischen oder Bürgerschule. Dann: 1 ev. Elementarsch. für Schloß- u. Hüfner-Gem., deren L. der Glöckner bei St. Andreas, 1 herrschaftl. Vorw. mit Schäferei, Brauerei u. Ziegelei, früher Domainen-Amts-Vorw. 2 Wssrm., jede mit 1 Sägemühle, im Ost der Stadt u. begreift die Schloßgemeinde im Ganzen 85 Wohnh., mit 657 Einw., worunter 69 kath.; b) die Hüfnergem. Parchwitz, unter eigenem Scholzen, besteht aus 4 Hüfnergütern zu 4, 3, 2½ u. 2 Hufen, worunter die Erbvogtei u. 2 Freihäuser mit 8 Wohnh. u. 84 ev. Einw. Die Stadt enthält 126 Wohnh., 3 wüste Stellen, 8 Kommunal-Geb. u. 1217 Einw., worunter (ev. 1018, kath. 191, jüd. 8); in 204 Hausständen der Bürger, (deren 116 Hauseigner, 88 Miether) u. 78 schutzverwandten Familien. Unter Jurisdiktion des oben angeführten L. u. St.Ger., die Stadt hat nach Angabe des Amts-Urbarii vom 29. Juni 1605 niemals die Kriminal-Gerichtsbarkeit oder Blutbann (jus gladii) besessen u. von Rechtswegen ausgeübt, sondern ist stets der Kriminal-Gerichtsbarkeit des vormaligen Amtes Parchwitz, nachher des königl. Domainen-Justiz-A. hierselbst unterworfen gewesen, weswegen auch der kgl. Fiskus in den die Stadt Parchwitz betreffenden Kriminal-Fällen für die baaren Auslagen aufkommen muß. Das Rathh. mit der Hauptwacht, Stadtwaage u. Keller, sowie 46 massive Bürgerhäuser sind 1769 u. 1770 unter Beihülfe Friedrich II. wieder aufgebaut worden. Es sind hier: 1 königl. Untersteuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Liegnitz; 1 königl. Post-Amt (die Posthalterei mit 56 Pferden). 1 ev. Elementarsch. mit 2 L.; Collat. Magistrat. Das Schulhaus neu erbaut 1828, in ihm befindet sich zugleich die Töchter-Industrie-Sch. 1 kath. Elementarsch., deren L. Kantor der Kuratialk.; Collat. Fiskus. 1 Hospital für Männer u. Frauen. 1 innerer, 1 Wundarzt, 2 Hebammen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brau- nebst Brennerei, 2 Färber., 3 Gerber. und 1 Lohm. Im Gange sind: 26 Stühle zu Leinw., 1 Strumpfst., für Tuch jetzt keine, einst 100; andere Handw. sind 106; ferner: 9 Kaufl., 24 Kräm., 16 Viktualienhdlr., 2 Gast-, 11 Schankh. Wochen- u. Getreidem. am Donnerstage. Landbau der Bürger mit 344 Schfl. Aussaat. Man hält 19 Rinder, 70 Pferde, 78 Schweine. Der Kämmerei gehören 2 Forsten, a) Kieferwald 439, b) Eichwald 121 Mrg. Diese beiden Forsten u. die jetzige Bürgerfeldmark zusammen das Gut Oyser genannt, ist Anno 145[illegible] der Stadt vom Abt zu Leubus käuflich überlassen worden. Die städtische Wasserleitung vom Fasanenbusch im S. bis zum großen Hälter auf dem Markt ist 330 Ruthen lang u. 1822—28 ganz mit eisernen Röhren versehen. Außer ihr sind 5 Pumpen vorhanden.

1255 erhielt nach Tschoppe u. Stenzels Urkundensammlung S. 334 ein Herr Iko durch Herzog Boleslaus von Liegnitz, wegen der demselben bewiesenen Treue, verschiedene Befreiungen für seine Güter, auf denen nachmals die Stadt Parchwitz ist gegründet worden. Diese Gründung soll nach andern bereits 1250 durch Peter von Parchwitz erfolgt sein. Peter II. von Parchwitz bestätigte 1374 der Stadt alle Rechte, die sie von seinen Vorfahren erhalten hatte. (Vergl. Stenzel a. a. O. 496), Rechte und Maaße, wie sie Liegnitz hatte. Salzmarkt, Braurecht für die Bürger, Nieder-Gerichtsbarkeit u. s. w. waren darunter.

1428 den 11. Oktober Verwüstung durch Hussiten. 1484 das Hospital gestiftet. 1562 nach des Otto von Zedlitz Tod strebte Herzog Heinrich XI. Stadt u. Burg als erledigtes Mannlehn einzuziehen, auch mußte von Oppersdorf die Herrschaft 1567 nach kaiserl. Entscheid für 20,000 Dukaten dem Herzog überlassen u. nach abermaliger Verpfändung kam sie 1597 gänzlich zu den herzogl. Gütern. 1630—37 Sitz des Herzogs Rudolph von Liegnitz. 1642 ließ Torstensohn die Stadt plündern u. einäschern. 1685 traf Brand 74 Gebäude; 1769, 25; die Friedrich II. nebst andern massiv wieder aufbauen ließ. 1806 den 15. November Scharmützel zwischen Preußen und Baiern in der Stadt; sie wurde von diesen geplündert. 1813 bei ihr Lager des Generals Souham, daher die Kriegsschuld seit 1806 ohne Verpflegung 14662 Rtl. betrug.

Patschkau, bis 1810 fürstbischöflich, jetzt königl. Stadt, Reg. Oppeln, WSW. 10¼ M., [illegible] Ratibor; Fürstenth. u. Kr. Neisse, W. 3⅛ M.; nach Jungnitz unter 50° 27′ 42,″ Nordbreite, 34° 40, 43,″ Ostlänge; am rechten Ufer der Nasse; Seehöhe 717 Par. F.; von zweifacher Mauer mit Thürmen u. einem Stadtgraben umschlossen. Hat 4 Thore, das Ober- u. Nieder-, Frankensteiner- und Neisser; die beiden letzten erst in neuerer Zeit wieder geöffnet; 2 Vorstädte: die Nied.- u. die Obervorstadt, u. am äußersten Ende der Letzteren eine im J. 1823 auf städtischen Grundstücken erbaute Kolonie „Charlottenthal" von 11 Possessionen. In der Mauer 202, außerhalb 135 Wohnh.; mit 330 Ställen, Scheuern u. Schoppen; 3490 Einw., worunter (kath. 3147, ev. 309, jüd. 34); in 567 Ehen u. circa 700 Hausständen. Besatzung: 1 Abtheilung der 11. Invaliden-Kompagnie. Behörden, königl. vom Civil: 1 Neben-Zoll-Amt 1. Klasse des Haupt-Zoll-Amts Neustadt u. 1 Post-Expedition des Post-A. Neisse. 1 königl. L. u. St.Ger., es übt die Kriminal- und Civil-Jurisdiktion über Stadt u. Vorstädte, die Ci-

Digitized by Google

ten aber gehören vor das Fürstenthums-Ger. zu
isse; die Kriminal-Lasten hat jedoch die Kämmerei
tragen. Der die Polizei verwaltende Stadt-Ma-
rat u. die Versammlung der Stadtverordneten;
e u. das Stadt-Ger. amtiren im Rathh., neu
aut 1822. Hieran stößt 1 ev. Pfarrk., ist ein
al des Rathhauses, wobei 1 Pastor; er hält mo-
lich u. an hohen Festen Nachmittag zu Ottma-
u Gottesdienst. Dieser Kirche pro act. laut Ma-
el vom 30. April 1827 zugeschlagenen Ortschaften
d: Brünschwitz, Friedrichseck, Fuchswinkel, Gesäß,
stitz, Heinersdorf, Heinzendorf, Kalkau, Kamitz,
sel, Mösen, Patschkau, Alt-, Peterwitz, Rathmanns-
f, Schleiwitz, Schwammelwitz, Stübendorf und
ilmsdorf, Alt-, im Neisser Kr.; Ellguth, Laßwitz,
denau u. Lobedau, Matzwitz, Ritterwitz, Pillwösche,
rlowitz, Satteldorf, Starrwitz u. Ullersdorf, alle
Grottkauer Kreise. Ferner: Bruckstelne, Glam-
h, Gollendorf, Hertwigswalde, Liebenau, Neuhaus
Pomsdorf, Ober- u. Nieder-, im Münsterberger
eise. 1 ev. Schule ohne Schulh., 1 L.; Patron
der Magistrat, (Superint. Neisse-Ratibor). Be-
t seit 1791 noch ohne Stiftungen u. bestimmte
schulung der wenigen Kinder auf dem Lande.
kath. Stadt-Pfarrk. von alterthümlicher Bauart,
ihr ist ein tiefer Brunnen, angeblich 1241 von
n Mongolen gegraben; an ihr die St. Rochus- u.
Ecce-Homo-Kapelle. 1 Pfarrer, 3 Kaplane;
tron. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. Patschkau),
3. verwaltet vom Pfarrer in Schwammelwitz. 1
h. Begräbnißk. St. Johann; 1 kath. Andachts-
elle St. Nikolai in der Niedervorstadt u. vor dem
isser Thore eine St. Rochus-Statü, so wie ein
n alten Linden beschattetes umfriedetes Andachts-
uz, als Erinnerung an ausgestandene Pestseuchen.
ngepf. zur kath. Pfarrk. pro on.: Patschkau St.
l Charlottenthal, Patschkau, Alt-, mit T.K. und
iedm. 3 Hufen, Gesäß mit T.K., Heinzendorf u.
sel mit Kaplan, u. Wilmsdorf, Alt-. 1 kath.
adtsch., 6 L., Collat. königl. u. fürstbischöfl. für 3,
die andern Magistrat. (Inspekt. Neisse-Patschkau
er Neisse I.); 1 kath. Pfarr-, 1 Kaplan-, 1 Schul-
us, welches in den Jahren 1840/41 neu erbaut ist.
ädtisch: 1 Marstall, 2 Wacht-, 2 Spritzenh., 1
spital für 4 Männer u. 4 Frauen, unter dem
agistrat u. dem Pfarrer; damit verbunden seit
17 eine Armen-Kranken-Anstalt. 1 israelitischer
chhof; die Synagoge zur Miethe. 1 bürgerliches
hießh. Gewerblich: 1 Apotheke, 3 Bleichen, 2
auer., 3 Gasth., 2 Krüge, 21 Schankh., 13 Bäck.,
Fleisch., 252 andere Handw., worunter 14 Tischl.,
Stellm., 8 Böttch., 2 Drechsl., 8 Töpf., 7 Schmiede,
Schlosser ꝛc. 1 Streichgarn-Spinnmaschine mit
0 Spindeln, 6 Kammgarnspinnm. mit 240 Spin-
n. 6 Woll-, 44 Leinw.-, 4 Strumpfwst., 2 Band-
hle; 2 Tuchscheerer, 1 Färber, 1 Leihbibliothek, 19
ufl., 74 Händler; 1 Pulvermühle (früher 2), 1
igem., 3 Walkm., 4 Wassermehlm., meist am na-
n Kamitzbach gelegen. 2 Ziegeleien. Den Bür-
n gehören 32⅞ Hufen, gleich 1967 Schfl. Aus-
t an Ländereien. Außerdem sind mit den Bür-
häusern sogenannte Hausflecke zu 8 Metzen ver-
nden u. rühren diese von der 1779 getheilten
ehweide. Die Bürger halten 467 Rinder, 863
hafe, 148 Pferde. Der Kämmerei gehören das
die Nieder-Vorstadt stoßende Stadtvogtei-Vorwerk,
andere Dörfer u. im Oesterreichischen: Antheil
stitz, u. 2418 Joch trefflicher Stadtwald, fast aller
t; so wie der im Jahre 1832 angekaufte Hundor-
fer Wald. Ferner bestehen 4 Jahrm. u. 1 Schwarz-
viehm., jeden Donnerstag sowie allwöchentlich 1 be-
deutender Getreidem.

Peiskretscham, (Piskowice), 1327 *Peysenchreschin* genannt, Stadt, Reg. u. Fürstenth. Oppeln, von da im OSO. 9 M., (von Breslau 20 M.), OLG. Ratibor, Kr. Tost-Gleiwitz, im N. zu NW. 1⅛ M. von Gleiwitz, an der Chaussee von Oppeln nach Krakau u. der zweiten nach Lublinitz von hier führenden, gesund u. reizend in einem Wiesenthale an der Drama gelegen, offen, mit weitläuftigen Vorstädten u. dem nur 200 Schritte südl. gelegenen Vorwerk Minneberg. (Dessen Besitzer, jetzt Valentin Goretzky stets das Bürgerrecht erwerben muß). Seit dem großen Brande 1823 größtentheils massiv und gepflastert, zählt 345 Wohnh., 288 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3322 Einw., worunter (2985 kath., 79 ev. u. 258 jüd.); 473 bürgerl., 184 schutzverwandte Hausstände. Schutzherrliche Rechte übt der Besitzer der Herrschaft Tost u. Peiskretscham, Abraham Guradze. Die Jurisdiktion hingegen das königl. hier seinen Sitz habende L. u. St.Ger. der Städte Tost u. Peiskretscham, Kriminalkosten trägt Fiskus; von dessen Jurisdikt. nur 2 Besitzungen in den Vorstädten ausgeschlossen sind, es sind dies die ehemal. Klapschasche u. Dibilasche Mühle, die als Mühlen jetzt kassirt sind u. unter das Patrimonial-Ger. der Städte Tost u. Peiskretscham gehören. Ferner sind hier: 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-Amtes Oppeln, 1 königl. Post-Expedition des Post-Amtes Gleiwitz, u. als Polizeibehörde der Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 massives Rathh. 1 kath. Pfarrk., ad St. Nikolaum; 1 Pfarrer, 1 Kaplan; der Pfarrer ist Erzpriester des Archip. Peiskretscham u. Schulen-Inspektor des Kreises Tost, hat Wiedm., bestehend aus Acker u. Garten, aber kein Holzungs- u. kein Hutungsrecht. Eingepf. die Stadt, dann Klein-Patschien u. Zaolschau, Groß-, pfarrlich u. städtisch ist mit Kapelle. In der Stadt sind: 1 Begräbnißk. St. Stanislaus u. 1 Feldk. St. Markus; beide ohne Filial-Rechte, werden aus dem Aerar der Pfarrk. erhalten. Patron dieser jetzt Fürstbischof, da das Domin. seit dem Juni 1841 mosaisch. Die Stadt trägt ⅞ der Lasten, giebt auch dem Kaplan Gehalt, Wohnung u. Holz. Gottesdienst polnisch, meist den 4ten Sonntag deutsch. Der Pfarrer hat Domin.-Rechte in pfarrlich Zaolschau. 1 kath. Stadt-Sch. mit 5 L., für 5 Kl. in 3 Schulh., eingesch. Groß- u. Pfarrlich-Zaolschau. Collat. Magistrat; ev. K. zu Gleiwitz. 1 Synagoge, 1 jüd. Kindersch. mit 1 L. 1 städtisches Hospital für 8 Personen, 1 Krankenh. mit 2 Betten. Die Unterhaltung des Hospitals kostete 1844 130 Rtl. 13 Sgr.; die anderweitige Armenpflege 152 Rtl. 12 Sgr. 4 Pf. Der Gesammt-Etat der gänzlich schuldenfreien Kämmerei ist für 1845 auf 4020 Rtl. 11 Sgr. 3⅓ Pf. festgestellt. Gewerblich: 1 Apotheke, 3 Aerzte. Ferner: 4 Brau-, 4 Brenner., 1 Schnupftabaksfabr., 2 Färb., 1 Streichgarn-Spinner. mit 40 Spindeln. Unter 220 Handw. 92 Schuhm., 16 Weber mit 26 Stühlen, 11 Schmiede, 3 Schlosser, 7 Tischl., 1 Orgelbauer, 8 Töpfer; ferner: 7 Gast-, 18 Schankh., 14 Material-, 6 Schnitt-, 2 Eisenwaaren-Kaufl., 4 Wein-, 14 Kleinhdlr. 5 Kram- und Viehm. Dem Domin. gehören 1 Getreide-Wssrm., 2 hohe Ofen auf Holzkohlen-Feuerung, sie producirten 1840 durch 21 Mann 17,000 Ctnr. Roheisen à 1⅛ Rtl. u. 1 statt des vormaligen Frischfeuers

Digitized by Google

angelegtes Walz- u. Schneidewerk, die Rosalienhütte genannt, ad 1840 noch ohne Produktion, nebst einem 1844 errichteten Blechwalzwerk. Kämmerei-Güter hat die Stadt nicht u. es müssen fast alle Ausgaben aus den Beiträgen der Bürger bestritten werden. Die Roß- u. Viehhaltung der Ackerbürger besteht in 591 Rindern, 165 Pferden u. 162 Schweinen.

Pilchowitz, Marktflecken, Kr. Rybnik, ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

Pitschen, poln. Byczyna, königl. Stadt, Reg. Oppeln, von da im NNO. 9 M.; steht unter dem OLG. Breslau, von da im ONO. 12 M.; gehört zum Fürstenthume Brieg u. dem landräthl. Kreise Kreuzburg, von da im N. 2¼ M.; unter 51° 6′ 23″ Nordbreite u. 35° 51′ 13,⅝″ Ostlänge; 579 F. über der Ostsee (nach Jungnitz); hat eine Mauer mit 3 Thoren u. 1 Pforte; 250 Wohnh., 249 Ställe, Scheuern u. Schoppen u. sind viele von ersteren massiv; 1915 Einw., darunter (ev. 1359, kath. 451, jüd. 105); in 259 Hausständen der Bürger u. 130 der Schutzverwandten. An königl. Aemtern: 1 L.- u. Stadt-Ger., welches die der Stadt zuständige Civil- u. Kriminal-Jurisdikt. übt. 1 Neben-Zoll-A. 2ter Klasse, des Haupt-Gränz-Zoll-Amtes Landsberg, 1 Post-Expedition des Post-Amtes Namslau u. als königl. Polizeibehörde der Stadtmagistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Mutter- u. Stadt-Pfarrk. Sie wurde ev. 1556, auf kaiserlichen Befehl den Katholischen übergeben 1694, aber nach der Alt-Ranstädter Convention den Evang. i. J. 1707 zurückgewährt. Bei ihr sind 1 Pastor u. 1 Diakonus, dieser zugleich Pastor in Pollanowitz. Die Anstellung beider geschieht durch den Magistrat; und hat dieser die Pfarrk. zu unterhalten, ebenso die ev. Begräbnißk. St. Hedwig in der Vorstadt, die Pfarre hat einen Teich, auch sind Wiedm. u. Dezem bedeutend. Jaschkowitz ist eingepf. (Superint. Kreuzburg). 1 kath. Kuratialk., angeblich seit 1708 in einem Privath., dann im Rathssaale, nähere Nachrichten über die erste Gründung gingen im Brande 1757 verloren. Zu dem Bau der jetzigen Kuratialk. hatte Archidiakonus Baron von Frankenberg zu Breslau 5000 Rtl. vermacht, seine Vollendung u. die Weihung der Kirche erfolgte 1767 den 15. November. Archip. Bodland. Den Sprengel bilden: Pitschen, St. u. die D. Baumgarten, Bischdorf, Brune, Golkowitz, Goßlau, Jakobsdorf, Jaschkowitz, Kostau und Kuchelsdorf, Nassadel, Ober- u. Nieder-, mit seinen Kolonien, ferner: Omechau, Polanowitz, Reinersdorf, Raschkowitz, Rosen, Ober- u. Nieder-, Sarnau, Schieroslawitz, Skalung, Wilmsdorf u. Woislawitz. Ferner: 2 ev. Stadtschulen mit 4 L., magistratualischer Collatur; (die erste besteht seit 1586). 1 kath. Sch. mit 1 L. (Inspektion Kreuzburg), Collat. königlich. 1 Rathh. mit Thurm u. Rathskeller, 1 Stadtwage; 1 Wachth., 1 Criminalgefängniß nebst Bürgerarresten. 1 Bürgerhospital, versorgt 7—8 alte Individuen; 1 Stadt-Krankenh. mit 4 Betten. Armenfond, aus ihm werden jährlich durchschnittlich 280 Rtl. auf Unterstützungen Armer verwendet.

Gewerblich sind hier: 1 Apotheke, 1 Brauerei der 104 Berechtigten, mit 7 Ausschroots-Dörfern, 2 andere Brauer., 1 Brenner., 4 Gast- u. Speiseh., 20 Schankstätten, 12 Fleischer u. Schlächter; 4 Färber., 2 eingängige Getreide-Wssrm., 1 Windm., 1 Ziegelei. 5 Kram- u. ziemlich bedeutende Viehm. werden gehalten; desgleichen Wochenm.; übrigens ist der Handel durch 11 Kaufl. u. 22 Krämer u. Höck., wegen der strengen Sperre der nahen russisch-polnischen Gränze gering, eben so der Handwerksbetrieb durch 200 Meister. Stühle zu Leinwand sind 2, zu Tuch u. wollenen Zeugen nur 6 im Gange. Landbau. Die Bürger halten 148 Pferde, 416 Rinder, 430 Schafe u. 568 Schweine.

Hier wurde 1588 am 24. Januar Erzherzog Maximilian von Oesterreich, als Bewerber um den polnischen Thron, durch seinen Gegenkönig Sigismund von Schweden, nach einem blutigen Treffen gefangen.

Pleß, poln. Pszczyna, Kr. u. Fürstenthums-Hauptstadt der Reg. Oppeln, von da im SO. 15 M. (von Breslau im OSO. 27 M.); OLG. Ratibor im ONO. 7 M.; zwischen jetzt trocken gelegten Teichen, dem Chuchulker u. dem Pleßer Stadtteiche, an einem Quellgraben der Pszczynka u. nur ½ M. von der österreichisch-teschenschen u. gallizischen Gränze gelegen; 779—791 Par. F. über der Ostsee; eigentlich offen, mit dem abgetragenen deutschen, mit dem abgetragenen polnischen u. dem noch jetzt durch das fürstl. Schloß führenden Thore, der deutschen u. der polnischen Vorstadt; seit dem Brande 1748 ziemlich regelmäßig, freundlich u. größtentheils massiv erbaut; zählt in der Stadt 158 Nummern u. 83 in den Vorstädten, in Allem 236 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 3147 Einw., (1015 ev., 1883 kath., 249 jüd.), oder 1402 männl., 1747 weibl., in 463 Ehen. 362 Hausstände der Bürger, 240 der Schutzverwandten.

Besatzung: 2te Eskadron des 2. Ulanen-Regim. Die Gerichtsbarkeit übt der regierende Herzog Heinrich von Anhalt-Cöthen, Fürst zu Sachsen, Engern u. Westphalen, Graf zu Askanien, Herr zu Bernburg u. Zerbst, Fürst zu Pleß. (Alle sonstigen Rechte des Mediatherrn sind mit Einführung der Städteordnung erloschen). Behörden sind: das herzogl. Anhalt-Cöthensche Fürstenthums-Ger.; sämmtliche Gerichte des herzogl. Anhalt-Cöthenschen Fürstenthums Pleß: a) das ehemalige Fürstenthums-Ger. zu Pleß; b) das fürstl. Justiz-Amt zu Pleß; c) das fürstl. Stadt-Ger. zu Pleß; d) das fürstl. Stadt-Ger. zu Nikolai u. e) das fürstl. Forst-Ger. zu Pleß sind seit dem 1. Oktober 1841 in ein herzogl. Anhalt-Cöthensches Fürstenthums-Ger. zu Pleß mit 6 Richtern u. einer beständigen Gerichts-Kommission zu Nikolai mit einem Richter vereinigt. Dies seit dem 1. Oktober 1841 in Wirksamkeit getretene Fürstenthums-Ger. besteht: a) aus der ersten Abtheilung für den Adel des Plesser Kreises u. dessen adelige Güter (excl. der königl. Beamteten) u. b) aus dem Plenum für die übrigen Gerichts-Eingesessenen, Civil- u. Kriminaliter. In der Stadt selbst: 1 königl. landräthl., 1 Kr.-Steuer-Amt, 1 Unter-Steuer-Amt des Haupt-Gränz-Zoll-A. Neu-Berun, 1 Gränz-Post-Amt u. 1 Salzfaktorei. Als Stadt- u. Polizeibehörde der Magistrat, die Versammlung der Stadtverordneten.

Gebäude u. Anstalten sind: 1 schönes fürstliches Schloß, wahrscheinlicher von den Piasten, als den Templern, erbaut, mit 2 Flügeln, Sitz des Fürsten u. der fürstl. Aemter, dicht bei der Stadt. 1 ev. M.K., höchst freundlich im Innern, erbaut 1743, mit 2 Pastoren, einer für die deutsche u. einer für die polnische Gemeinde. (Sup. Pleß, jetzt von dem Superint. u. Pastor zu Gleiwitz verwaltet). Patron

Digitized by Google

fürſt; pro act. gehören zur Parochie: die St. u. ie Güter des Fürſtenth. Pleß, ſo wie die ev. Adli- en der Umgegend. Nikolai iſt Filial u. wird von inem der Paſtoren beſucht. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan; polniſch u. 4 Mal deutſcher redigt. Die Pfarre hat Wiedm. mit Holzungsrecht. Bis 1797 oder 99 war die Pfarre zu Gottſchalko- itz mit der hieſigen vereinigt). Eingepf. pro on.: Pleß, St. u. Schloßgemeinde, Altdorf, Chuchulka, ſzarkow, Grzeblowitz, Jankowitz, Fürſtl.- u. Städt.-, Schädlitz u. Studzienitz. 1 kath. T.K. St. Hedwig, eht nördlich vor der Stadt, mit ſchönem Begräb- nißplatze, ſchon erbaut 1201, (ein Balken des ganz ölzernen Gebäudes trägt dieſe Jahreszahl). Eine te T.K. zum heil. Kreuz beſteht ſeit 1816 nicht ehr, wohl aber noch deren durch hohe alte Linden ausgezeichneter Kirchhof, vorzüglich benutzt als Be- räbnißplatz der Evangel. Das betreffende Archip. der Dekanat Pleß, deſſen Erzprieſter jetzt der Pfar- er zu Gottſchalkowitz, gehörte bis 1822 zum Erz- iſthum Krakau, ſeitdem zum Bisthum Breslau. Die früher jährlich einige Mal in der ev. Pfarrk. ſtattgefundenen Predigten u. Kommunionen des ev.- reformirten Paſtors zu Anhalt, haben ſeit der Union im J. 1830 aufgehört. 1 Synagoge im eignen neu rbauten Hauſe nebſt Begräbnißplatz der Iſraeliten. 1 ev. Bürgerſch. mit 4 Kl., deren Lehrer: der Rek- or, der Kantor u. der Organiſt u. 4ter L., beſucht on den Evang. der Stadt u. Umgegend; geſtiftet 1745. 1 kath. Sch. mit 3 Kl., Rektor u. 2 L.; patron aller K. u. der ev. St.Sch. der Fürſt. Col- ator der Kath. Magiſtrat, welcher jedoch den Rek- or chori u. den Organ. wegen der Kirchenämter benfalls dem Fürſten präſentirt. Zur kath. Sch. ingeſchult ſind: Chuchulka, Grzeblowitz, Jankowitz, Städtiſch-, Louiſenhof u. Sandau. Die betreffende Kr.-Schulen-Inſpekt. Pleß wird jetzt vom Pfarrer u Neu-Berun inſpizirt. Noch beſteht hier 1 konceſ- ionirte Privatſch. mit 1 L. Schulſtiftungen ſind: a) bei der ev. Sch. Iwardawaſche 200 Rtl., die inſen auf Bücher für Arme ſeit 1798; von Mar- lowskiſche 200 Rtl. auf Freiſchule, u. Schmidt'ſches on 1838 auch auf Freiſchüler; b) für Kathol. 100 Rtl., vom Pfarrer Hanuſſek, ſeit 1833 die Zinſen u Prämien für 3 fleißige Schüler; c) 2 Waiſen- Stiftungen, der fürſtl. Kammer-Kommiſſar. Joh. Bottsmann ſchenkte noch unter Lebenden a) 6000 Rtl. ür Waiſen herzogl. Unter-Beamteter. b) 2400 Rtl. ür ſtädtiſche Waiſen, ohne Unterſchied der Konfeſſion, u deren Erziehung bis zum 14ten Jahr. Die Er- ichtung eines eigentl. Waiſenh. iſt rückgängig ge- worden. Ferner: 1 ev., 1 kath. Pfarr-, 1 Kaplanh. 1 ev., 1 kath. Schulh., 1 fürſtl. Verſorgungs-Hoſpi- al für 24 Arme; 1 fürſtl. Kranken-Hoſpital oder azareth, aus der deutſchen Vorſtadt, wo es ab- rannte, nach Altdorf verlegt, iſt jetzt wieder in der Stadt. 1 fürſtl. Stockh. oder Kriminal-Gefangenh., etzt im neuen Gebäude außer der Stadt. Das Rath- aus der Stadt enthält Amtsgelaß des Magiſtrats; ie Hauptwacht u. das Depoſitum des St.Ger. (das Gericht ſelbſt amtirt in 1 Privath.); 1 Stadt-Ar- men- u. Krankenh., mit Polizei-Gefängniſſen. 1 Garniſon-Lazareth, 1 Garniſon-Reitbahn, 2 ſtädtiſche Garniſonſtälle. 1 fürſtl. Marſtall, 1 fürſtl. Bauma- gazin, 1 ſtädtiſches Getreide-Magazin mit Stadt- wage. 2 Spritzenh., 1 Schießh., der ſtädtiſchen Schützengeſellſchaft gehörig. Gewerblich: 2 Apothe- ken, 1 fürſtl. Brau- u. Brenner., 1 ſtädtiſche Brauer., 1 Bleiweißfabr. des Hof-Apotheker Zellner, 1 ſtädtiſche Ziegelei. 1 fürſtl. Kartoffel-Zucker-Fabrik, wie die Wachsbleiche iſt eingegangen. 1 Schön-, 2 Schwarzfärb., 2 Gaſt-, 2 Wirths-, 15 Schankh.; 1 Getreide-Wſſrm., 1 Kupferſchmied, 1 Tuchwalke, Tuchmacherei auf 33, Leinweberei auf 17 Stühlen, 11 Wollſpinnereien mit 460 Spindeln. Handw. 150. 5 Kram- u. Viehm.; Wochenmarkt ſeit 1816, am Dienſtage. Handel nicht bedeutend durch 19 Kaufl., 9 Kleinhdlr., Tuchhandel nicht mehr erheblich bloß im Ausſchnitt, Weinhandel, Specerei- u. Schnitt- waaren-Handel beſſer. 1 Buchhandlung mit einer Leihbibliothek, 1 Buch-, 1 Steindruckerei, 1 öffentli- ches Bad (im Schloß), 1 Douche-Bad in der Stadt- Brauerei. Anmuthige Umgebung. Fürſtl. Garten mit ſchöner Orangerie, Ananas-Treibereien u. über 300jährigen Feigenbäumen in beſonderem Treibhauſe. Oeffentliche ſchöne, baumreiche, ſchattige Promenade. Faſanerie mit einem fürſtl. Ballhauſe. Schönes Luſt- ſchloß, Ludwigswunſch, der Frau Gräfin Stolberg gehörig. Sehr ſchöne Ausſicht auf das öſter.-ſchle- ſiſche Gebirge. Pleß wird ſchon 1163 bei der Tren- nung Schleſiens von Polen erwähnt, gehörte bis 1339 den Ratibor'ſchen, dann den Troppauiſchen Her- zogen, ward belagert 1474 durch Herzog Heinrich von Münſterberg, der 1478 auch Beſitzer wurde; doch folgte nun häufiger Tauſch der Stadt u. Herr- ſchaft. 1562 kam ſie an die freiherrl., ſpäter gräfl. Familie von Promnitz u. 1768 an das verwandte Haus der Fürſten von Anhalt-Cöthen, welchen die früher 2mal 1679 u. 1748 gänzlich abgebrannte Stadt weſentliche Verſchönerungen zu danken hat.

Podroſche, Flecken, Kr. Rothenburg, ſchon vorn erwähnt.

Polkwitz, vormals *Bolkowitz*, *Bolkwitz*, *Pulk- witz* u. *Polkwitze*, (poln. Polkwice), entſtanden aus Bolkowice geſchrieben, königl. Stadt, Reg. Liegnitz, WNW. 5 M.; OſG. u. Kr. Glogau, S. 2¾ M., von Breslau WNW. 12½ M.; an der großen Kunſtſtraße nach Berlin; 1265 am Tage Jakobi zur Stadt erhoben, ſonſt mit Palliſaden u. Mauern um- geben, die aber ſeit einigen Jahren ganz abgebrochen ſind, hat 3 Thorausgänge: das ſogenannte Glogauer, Lübener u. Töpferthor u. 1 Pforte, jene ſeit 1821 völlig abgetragen; 181 Wohnh. in der Stadt, 73 in der Ober- u. Niedervorſtadt, ehehin auch das Ober- u. Niederdorf genannt; in Allem 184 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 1757 Einw., worunter (ev. 1312, kath. 423, jüd. 22); 246 bürgerl., 95 ſchutz- verwandte Hausſtände. Beſatzung: 4te Eskadron des 4ten Küraſſier-Regim. mit Lazareth, bedeckter Reit- bahn u. Pulverhaus. 1 Rathh. für Stadt-Ger., Magiſtrat (er übt die Polizei) u. Stadtverordnete; mit Rathskeller, Stadtwage u. Hauptwacht. Ferner: 1 königl. Unterſteuer-Amt des Hauptſteuer-Amtes Glogau, zur Miethe; die ſeit 1738 beſtandene Stadt- mauth für Wagen u. Vieh iſt 1840 durch ein Ka- pital von 1800 Rtl. vom Fiſko abgelöſt worden). Poſt-Expedition des Poſt-A. Groß-Glogau. 1 kath. Pfarrk. St. Michael, 1 kath. Begräbnißk. St. Anna (Archip. Hochkirch). Die Pfarrk. gewiß ſchon vor- handen 1265 bei Verleihung des Stadtrechts; ev. durch die Reformation bis 1654, ward reparirt 1686; mit Pfarrer u. Kaplan, eingepf.: Polkwitz, St., wo eine Wiedm. mit Wald, Polkwitz, D., Nieder- und Ober-, Arnsdorf mit Wiedm. u. Tochterk. bis 1637, halb Dammer, wo ehemals eine Tochterk. u. Ober- Zauche, wo vormals auch 1 Tochterk. Ferner gaſtw.

u. im Kr. Lüben: Friedrichswalde, (Par. Hochkirch). Patron. u. Collat. Magistrat. 1 ev. Pfarrk. seit 1746, der ev. Gottesdienst schon seit 1741, ohne Wiedm.; eingepf.: Polkwitz, St. u. Nieder-Polkwitz, Arnsdorf, Trebitsch, Ober-Zauche, u. im Kr. Lüben: Friedrichswalde, Gusitz u. Musternik. 1 Pastor; (Sup. Glogau). Patron Magistrat u. Kommune. 1 ev. Sch., 2 L. (Kantor u. Hilfsl.); 1 Schulhaus neu erbaut 1840, das alte verkauft. 1 kath. Sch., 1 L. (Rektor), Inspektion Glogau. Collator beider der Magistrat; eingesch. Stadt u. Dorf Polkwitz nebst Friedrichswalde. Heimannsche u. Illmannsche Fundationen; aus beiden zusammen wird 23 armen katholischen Kindern Freischule gewährt. Aus der des Justiz-Rath Heilmann in Berlin erhalten die Schulen jährlich 100 Rtl., ⅛ die katholische, ⅞ die evangelische. 1 kath. Pfarr-, 1 Schul-, 1 ev. Pfarr-, 1 Schulhaus. 1 Hospital für 6—8 Männer und Frauen. Außerdem von Schweinitz'sche Fundation 10,000 Rtl., für 8 arme arbeitsunfähige Frauenzimmer à 36 Rtl. u. andere Wohlthaten; Pastor Maywald'sche Stiftung 3000 Rtl. zur Armen- u. Krankenpflege; 1000 Rtl. für Predigerwittwen; 1000 Rtl. für Lehrer der Parochie auf dem Lande; Pastor Reid,'sche Stiftungen 3400 Rtl. für Predigerwittwen, incl. Stadt Raudten, Studirende, Freischüler ꝛc. Für 400 Rtl. des Kürschner Sigm. Reich u. 1400 Rtl. andere Beiträge ist das evangel. Geläute 1826 beschafft worden. 1 Stockh., neu seit dem großen Brande am 10. Mai 1819; 1 Spritzenh., 1 Schießh., 1 Apotheke, 2 Braub., 4 Brenner., 1 Färber., 10 Leinweber mit 14 Stühlen, 1 Roßwalzmühle, 1 Strumpfstuhl, 8 Tuchmacher mit 9 Stühlen, 1 Roßwalkm., 1 Streichgarn-Wollspinn. mit 456 Spindeln, 12 Windm., 1 Kämmerei-Ziegelei. 150 Handw., 5 Gast-, 9 Schankh., 2 Leihbibliotheken. Landbau auf 2780 Morgen, (es werden 66 Pferde, 247 Rind. u. 500 Schafe gehalten). Geringer Handel 23 Kaufl., 12 Kleinhdlr. 5 Kram-, Roß- u. Viehm.; 1 Wochenmarkt am Sonnabend. Wasserleitung durch Röhren. Stadtbeleuchtung seit 1822.

Hauptbrände waren 1547, 1564, 1572 (bis auf eine Gasse u. 1819 zur Hälfte).

Prausnitz, (poln. Prusice), Stadt des Fürstenth. Trachenberg, Reg. u. OLG. Breslau, von da im N. zu NW. 4½ M., Kr. Militsch, SW. 4 M., rechts der Stroga, am Nordfluß der Trebnitzer Berge, in einem Thale, 303 F. über der Ostsee, ohne Mauern seit 1819, mit der Breslauer, Trebnitzer, Militscher u. Trachenberger Vorstadt u. den gleichbenannten Thorausgängen. 105 H. in der Stadt, 121 in den Vorstädten, 21 öffentliche Gebäude, worunter 14 bewohnbare; die schon unter vorstehenden 105 und 121 begriffen; 177 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 2429 Einw., (ev. 1772, kath. 545, jüd. 112); in 457 bürgerl., 141 schutzverwandten Hausständen. Unter grundherrl. Schutze des Fürsten Herrmann von Hatzfeld-Schönstein, Standesherrn zu Trachenberg. Mit fürstl. Stadt-Ger., von dessen Jurisdict., (geübt civil u. crim. für den Fürsten), nur ausgenommen sind Häuser u. Aecker der Pfarr-Wiedm.; welche unter dem Fürstenthums-Ger. zu Trachenberg stehen. Königl. sind: 1 Post-Expedit. des Ober-Post-A. Breslau, 1 Stempel-Receptur; (es ist das frühere Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Wohlau nach Trachenberg verlegt worden), u. die dem Magistrat übertragene Polizei-Verwaltung; städtisch: Magistrat u. Stadtverordnete. 1 fürstl. Schloß, 1 Rathh. mit steinernem Thurm. 1 evang. Pfarrk. neuerer Stiftung, als Beth. erbaut von der Gemeinde 1742, geweiht am Tage Matthäi, ohne Wiedm. 1 Pastor, 1 Mittagsprediger nicht ordinirt u. zugleich Rektor der auch 1742 errichteten evang. Schule. Eingepf. sind im Kreise Militsch: Damb., Dobertowitz, Ellguth, Klein-, Gürkwitz, Kaschütz, Gr., Krutschen, Klein-, Peterwitz, Klein-, im Kr. Trebn. Guhlau, Jagatschütz, Kapatschütz, Krutschen, Gr., Koschnewe, Langawe, Puditsch u. Wilkawe, Gr. Hiervon eingesch. zur Stadt: Gürkwitz, Krutsch., Klein- u. Koschnewe. Collat. Fürst. Er besitzt für K. u. Sch. einen aus 3 von der Gemeinde präsentirten Kandidaten, (Sup. Militsch). 1 kath. Pfarrkirche St. Jakob, stand schon 1253, evangelisch v. 1594—1654. 1 kath. Begräbnißk. Maria Heimsuchung, soll älter als die Pfarrk. sein. Patron der Fürst. Die Pfarre hat Wiedm. mit Forst, (Patron.-Lasten trägt Kirchärar); eingepf. sind im Militscher Kr.: Prausnitz, St., Dambitsch, Ellguth, Klein-, Gürkwitz, Klein-, Krutschen, Klein-, Peterw. u. Pinren; im Trebnitzer Kr.: Guhlau, Jagatschütz mit Langawe, Kapatschütz, Koschnewe, Krutschen, Groß-, Puditsch, Schimmelwitz, Groß- u. Klein-, Wilkawe, Würzen, ferner: Göllendorf, Kawallen mit Kummernigk, Karauschke, Kodlewe, Muritsch, Gr., Obernigk u. Prisselwitz. Hiervon zur kath. Schule eingesch.: Dambitsch, Ellguth, Klein-, Gürkwitz, Krutschen, Klein-, u. Peterwitz, Klein-, u. im Trebnitzer Kr.: Koschnewe. 1 ev. Sch. mit Rektor, zugleich Mittagsprediger u. 3 L. für 4 Kl. Collat. (wie ev. Kirche); das Schulh. neu erbaut auf dem Grunde der 1833 abgebrannten Scharfrichterei, Schulacc. mögen 250 Rtl. 6 Sgr. 1 kath. Sch. mit Rektor u. Hilfsl. Collat. fürstl. (Archip. u. kath. Schulen-Inspektion Trachenberg). 1 Synagoge der Juden, 2 Pfarr-, 2 Schulhäuser, 1 Glöcknerh., 1 städtisches Unterbeamtenh. 1 Polizei- u. Gerichts-Gefängniß, 1 fürstl. Hospital für 8 Männer u. Frauen, 1 städtisches Kranken-Hospital, 1 Spritzenh. Gewerbl.: 1 Apotheke, 1 städtisches Brau- u. Malzh., 3 Färber., 3 Gast-, 15 Schankh., 1 Leihbibliothek, 2 Wsm., 3 Wdm., zu Getreide, 1 Lohm., 1 Tuchwalk, 1 Streichgarn-Wollspinnereien mit 130 Spindeln. Unter den verschiedenen Handwerkern, deren 300 Mstr., 19 Tuchmacher mit 24 Stühlen, 60 Zächner u. Weber mit 142 Stühlen, 95 Schuhmacher. Handel durch 20 Kaufleute, 36 Kräm. u. 23 Höcker. Wochenmarkt am Mittwoch u. Sonntag vor der Kirche, 4 Kram- u. Viehm. Landbau auf 750 Morg. Acker der Kämmerei, Bürgerschaft u. Pfarrwiedm. (Rind. werden 76, Pferde 47 gehalten). Ferner: 757½ Morg. Forst, welcher der Kämmerei u. 8⅔ Morg. Forst, welcher zur Pfarrwiedm. gehört. Die Gebäude des Stadt-, so wie des Wald-Vorwerks u. Försterei gehören noch zum Polizei-Bereich der Stadt.

Die Stadt in der ältesten Urkunde von 12[illegible] *Prusicz* u. *forum ebdomadale* (Wochenmarkt) genannt, war 1280 Domaine Herzogs Heinrich IV. von Breslau, von dem sie 1287 Stadtrechte erhielt. Hussiten verwüsteten sie 1432. Im 30jährigen Kriege waren die Jahre 1640 u. 42 die härtesten. Brände trafen 1452, 1520, 1529 (bis auf 16 H.) u. 1[illegible] in der Nacht vom 20. zum 21. Juni, wo der Thurm der kath. Pfarrk. mit 3 Glocken; 1 ev. Schulh. 44 Vorder-, 6 Hinterh. der innern, 19 Vorder- und 1 Hinterh. der Vorstadt u. 51 Scheuern, Ställe gen u. Schoppen abbrannten; die nebst einigen [illegible]

Digitized by Google

chädigten bis auf 1 Vorder- u. 5 Hinterh. wieder fgebaut sind.

Priebus, Stadt, poln. Przewóz, wendisch chibus, 1311 *Prebus*, d. h. Fähre, von der Lage rechten Ufer der lausitzer Neisse, u. bis 1429 ört zur Lausitz gehörig, jetzt Reg. Liegnitz, NW. M., (von Breslau 22 M.); Herzogthum u. Kr. igan, WSW. 4 M.; Schutzherrin seit 1841 Frau rzogin v. Dino-Talleirand-Perigord, geb. Prinzeß n Kurland-Sagan. OLG. Glogau, 1 herzogl. tadt-Ger., verbunden mit dem Fürstenthums-Ger. Sagan, wird durch einen Kommissarius verwaltet. it 138 H. u. 8 öffentl. Gebäuden in der einfachen ngmauer, 38 Wohnh. vor dem Neisser, dem So- ıer Thore u. beiden Pforten; nebst 191 Ställen, heuern u. Schoppen. Aus dem ehemaligen Schloß- re, die Kluppe genannt u. jetzt nur von Fußgän- n benutzt, gelangt man auf die noch mit Graben zogene Stätte der schon 1010 bis 1023 gegrün- en Burg u. zu dem noch stehenden Wartthurme ihrer Mitte, der Hungerthurm genannt, weil hier rzog Johann von Sagan seinen Bruder Balthasar . 1472 wirklich erhungern ließ. Einw. sind 1840 2, worunter (ev. 947, kath. 115); bürgerl. Haus- nde 246, schutzverwandte 56. 1 königl. Unter- euer-Amt des Haupt-Steuer-Amtes Groß-Glogau, Post-Expedit. seit 1840 mit Fahrpost nach Sohrau, lbau u. Rothenburg.

Stadtbehörden: Magistrat u. Stadtverordnete. Rathh. mit Thurm u. Uhr. 1 ev. Pfarrk., Pa- n Magistrat u. Gemeinde; sie wählt, er vocirt; Pastor, bis 1833 war dies der schlesische Geschichts- scher Dr. philosophiae u. theologiae Johann Gott- Worbs, Superint. des Fürstenthums Sagan u. neral-Superint. der preuß. Oberlausitz, geboren 0 den 7. Mai zu Röhrsdorf bei Friedeberg a. Q., o hier 1833 den 12. November. Nach seinen hengeschichtlichen Nachrichten ward die erste K. Priebus erbaut 1012, dann neu durch Herzog imko 1290; die Gemeinde trat der Reformation 1539. Die Geistlichkeit 1629 vertrieben, aber d zurückgekehrt, ward es abermals 1668 den 20. irz u. die K. den Kathol. übergeben. 1744 den Juli genehmigte Friedrich II. die Errichtung einer ng. K. 1745 vom 14. März bis 10. Juli ward Gottesdienst im Freien, dann im Rathh. bis 5 gehalten; weil nun erst die Kirche vollendet. mußte 1823 neu u. größer gebaut werden. Alle lbauslagen für Bauten der K. u. des Pfarrh. gt die Kirchkasse; Hand- u. Spanndienste leisteten gepfarrte u. Gäste freiwillig. Eingpfarrt sind: ebus St., Dubrau mit Schrotthammer, Jamnitz Patag, Kutschig, Mühlbach, Musta, Wend.-, Lichtenberg, Sichdichfür mit Traunicht u. Wärst- esser, Sophienthal, Wällisch u. Zessendorf; stehende ste: Mellendorf, Mittel-, Nieder- u. Ober-, Neu- fel bei P. ein Theil, Petersdorf, Groß-, Gumä- , Quolsdorf, Groß-Selten u. ein Theil von Kl.- lten. 1 ev. Sch. 1840, 2 L., Collat. Magistrat. yersche Schulstiftung, doch ist deren Betrag noch it ermittelt. 1 kath. Pfarrk., 1 Pfarrer; 1 kath. ., 1 L., Patron beider herzogl. (Archip. u. In- kt. Sagan). Der Thurm der kath. Pfarrk. trägt Geläute beider Konfessionen. Zur kath. Pfarrk. eingepf.: Priebus, St., wo eine kleine Wiedm. Wald, Dubrau, Jannitz mit Patag, Mühlbach Neudörfel, Musta, wendisch, Wällisch u. Zessen- f; ferner im Kr. Rothenburg: Buchwalde, Da- bers, Leippa, Podrosche, wo ein vom Pfarrer benutz- ter Acker, Kettang genannt, Priebus, Klein- u. Wer- deck, gastw. die Katholiken der Städte Muskau u. Rothenburg, u. der Orte Daubitz, Jänkendorf und Lichtenberg. Verbunden im Kreise Sagan, Groß- Selten mit Ruine einer M.K., einer Wiedm. u. dem hierzu eingepf. Klein-Selten, Gumälisch, Mellendorf u. Sichdichfür; ebenda sind Gäste: Hermsdorf und Pechern. Von denen Podrosche, Pechern, Gr.-Selten u. Sichdichfür nebst den übrigen Orten der Parochie sich zur Schule halten. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulh. Ferner: 1 städtisches Brau-, 1 Schießh., 1 Spritzen-, 1 Budenschoppen. 1 Apotheke; von 7 Brenner. nur 3 im Gange, 94 selbstständige Handwerker, u. Woll- u. Leinweberei nur auf 21 Stühlen. Handel durch 4 Kaufl. mit Material u. Schnittwaaren, 11 Klein- händler u. 13 Hausirer. 3 Gast-, 6 Schankh. Acker- bau am meisten betrieben u. werden 351 Rinder u. 12 Pferde gehalten. 4 Jahr- u. Viehmärkte. 1 Ziegelei.

Die älteste Urkunde des Provinzial-Archivs über die Stadt ist von 1311, nent sie Prebus u. betrifft die parochial. ecclesia s. Aegid. Pestsäuchen trafen sie 1586 u. nebst den Erpressungen des 30jährigen Krieges 1631, wo 1400 Menschen starben. Haupt- brände 1597, 1612 u. 1719 den 5. Juni, wo nur 5 Häuser blieben.

Primkenau, Stadt u. Schloßgemeinde, Reg. Liegnitz, von da im NW. 6 M.; OLG. u. Fürsten- thum Glogau, von da im WSW. 3½ M.; Kr. Sprottau, im SO. 2½ M.; zu der Herrschaft Primkenau, jetzt der Frau Baronin v. Block-Wibran auf Modlau gehörig.

a) Die Stadt, mit eigenem königl. Stadt- Gericht, womit jedoch das Patrim.-Ger. der Herr- schaft vereinigt ist. Andere Behörden: Magistrat, Stadtverordnete u. Geistlichkeit. Mit königl. Post- Expedition, seit dem 1. Januar 1841. Wohnh. 156, Ställe, Scheuern u. Schoppen 104. 1 kath. Pfarrk. in, 1 ev. Pfarrk. an der Stadt; 2 Pfarr-, 2 Schulh., die kath. Sch. mit 1, die ev. Sch. mit 3 L.; unbeschränkter Patron aller die Herrschaft Primkenau, welche die Wahl ohne Anhören der Ge- meinde trifft. (Superint., Archip. u. kath. Schulen- Inspektion Sprottau). 1 Rathh., unter ihm ein Rathskeller; 1 Bürgermeister-Wohn-, 1 Stadtrichter- Wohnh.; 1 Armenh., 1 Stockh., 1 Apotheke, 1 Brauerei der 63 Berechtigten, 2 Brenner., 1 Loh- Wasser-, 1 Loh-Windm., 3 Getreide-Windm., 1 städ- tische, 4 Privatziegeleien. Einw. 1358, worunter (ev. 1163, kath. 195); verehlicht 233 Paar in circa 300 Hausständen. Holzwaaren-Verfertigung durch 20 Böttcher, 4 Rade- u. Stellmacher, 7 Tischler. Ferner: 9 Grob- u. Nagelschmieden, 10 Töpfer; überhaupt 140 Handw. Handel durch 8 Kaufleute, 11 Kräm. u. 6 Höck.; 4 Leinwand-, Vieh- u. Jahr- märkte. Der Ort, von Herzog Przimislaus oder Primislaus I. von Steinau, Sprottau u. Sagan um 1280 erbaut, hieß daher auch früher Primikau, auch Prymke u. Primislavia. Die kath. K. war ev. von 1521—1637; die jetzige ev. K. ward gegründet 1744 den 13. April; nachdem bereits 1741 wieder die erste ev. Predigt durch M. Kegel auf dem Markte gehalten war, weshalb die 100jährige Jubelfeier der wiedererlangten kirchlichen Freiheit 1841 am 4ten Sonntage nach Epiphanias begangen worden ist. Eingepf. zu beiden Stadtk. sind die Ev. u. Kath. der Orte: Armadebrun, Baierhaus, Klein-Gläsersdorf,

Bangor Normal College, Bangor—Mr. Thomas Jones, Principal.

Bangor Training College, Bangor—Mr. Thomas Darlington

ſammen Militärbevölkerung 284; für ſie 1 königl. ndwehr-Zeugh. ſeit 1823 auf dem Gartengrunde s Franziskanerkloſters erbaut. Garniſon-Lazareth Kloſter. Garniſon-Stall für 152 Pferde, von der tadt erbaut 1821 auf einem unweit des Marktes legenen u. ihr vom Staate geſchenkten Platze, der äher zum Dominikanerſtift ad St. Jakobum ge- rte; auf 2 an jenes Terrain anſtoßenden Gärten, elche die Stadt-Kommune für 3000 Rtl. erkauft, abſichtigt dieſelbe den Bau einer Kaſerne für die chwadron. Ferner: Hauptwacht, bedeckte Reitbahn Pulverthurm auf Altendorfer Grund.

Königliche Civil-Behörden u. Gebäude.

as königl. OLG. von Oberſchleſ., vormalige Ober- mt zu Brieg u. 1817 von da nach Ratibor ver- gt. in einem 1823—26 aufgeführten u. durch be- ndere Umfaſſungsmauer mit in die Stadt gezoge- m, ſchönen Gebäude; ſein Departement umfaßt die Kr. des Reg.-Bez. Oppeln: Beuthen, Falkenberg, rottkau, Koſel, Leobſchütz, Lublinitz, Neiſſe, Neu- adt, Oppeln, Pleß, Ratibor, Roſenberg, Rybnik, roß-Strehlitz u. Toſt-Gleiwitz, da nur der 16te, r Kreuzburger als Beſtandtheil des Fürſtenthum rieg noch zu dem Bez. des königl. OLG. in Bres- u gehört. 1 königl. Landes-Inquiſit. für Ober- leſien ſeit dem 1. September 1842, mit großarti- m, 1841 u. 42 aufgeführten Gebäude. 1 königl. ſtrafhaus iſt erſt im Bau begriffen, der Staat hat 40 für deſſen Errichtung 40 Morg. Grundſtücke it 10,000 Rtl. Koſten erkauft u. dürfte der Bau ſt 1848 oder 49 beendet werden. Die Oberſchleſ. ürſtenth.-Landſchaft war bis 1807 zu Koſel, auch n eignen, pallaſtähnlichen Gebäude; ihr Syſtem ilden die Fürſtenthümer Oppeln u. Ratibor; die im obſchützer Kr. gelegenen Antheile der Fürſtenthümer ägerndorf u. Troppau, nebſt den Kreiſen u. darin legenen Standesherrſchaften Beuthen u. Pleß. 1 nigl. Haupt-Steuer-Amt für die Kreiſe Ratibor, obſchütz u. Rybnik, im Packhofsgebäude der Kauf- annſchaft. Die vom Haupt-Steuer-A. reſſortirende nigl. Salzfaktorei mit Amtsgebäude u. Magazin n Schiffladeplatz. 3 Thor-Kontr.-H., da die Stadt- onſumtion ſteuerpflichtig. Ohne eigne Gebäude: königl. landräthl., 1 Kreis-Steuer-, 1 Grenz-Poſt- mt. 1 Bau-Inſpektion der Kr.: Ratibor, Leob- ütz, Pleß u. Rybnik. Die Prüfungs-Kommiſſion r Bau-Handwerker, das dem Magiſtrat übertragene ichungs-A.; das Kreis-Phyſikat; das königl. L. u. t.Ger. mit 3 Richtern, (Jurisdikt.Bez. ſ. oben) nutzt miethsweiſe den mittlern Stock des Rathh. e dem Magiſtrat übertragene Polizei-Verwaltung ſtreckt ſich über alle Diſtrikte der ſtädtiſchen und r herzogl. Jurisdikt. Der Magiſtrat als Kommu- l-Behörde, beſtehend aus Bürgermeiſter, Syndikus, ämmerer u. 9 Rathsherrn mit Polizei-Sekretär u. w. benutzt den Unter- u. Oberſtock des Rathh. u erbaut auf Koſten der Kommune 1825 u. 26, if dem Dach mit Uhr, auf ſteinernem Unterſatz, ngeben von dem preußiſchen, dem ſchleſiſchen u. dem tadtwappen. Die Verſammlung der Stadtverord- ten zählt 36 Glieder.

Die Stadtkämmerei, welche bis zum 30jährigen riege äußerſt wohlhabend war, ſeitdem aber die älfte ihres Grundeigenthums verloren hat, beſitzt Dörfer Brzezie u. Plania, nebſt bedeutenden aldungen; Studziena iſt ſeit 1819 verkauft. Ihr atsmäßiges Einkommen beläuft ſich pro 1845 auf 1,900 Rtl.; hiervon werden von 1845 ab 1700 Rtl. zur Tilgung der Schulden verwendet, deren Höhe 1844 zwar nur noch 1900 Rtl., doch treten pro 1845 neu hinzu: 12000 Rtl. Pfdbr. Litt. B. zu Bahnhof- anlagen u. Erwerbung von Grundſtücken, behufs zweckmäßiger Erweiterung der Straßen in der Stadt u. den Vorſtädten. Der aufzubringende Servis be- trug 2275 Rtl., eben ſo viel die Kommunal-Steuer. Die Gewerbe-Steuer für 1845 ergab 4539 Rtl. 10 Sgr.

Kirchen u. Schulen.

1 kath. Pfarrk. Mariä Himmelfahrt, als Schloß- kapelle ſchon vorhanden 1205 durch Biſchof Tho- mas II. zur Kollegiat-Stiftsk. mit 5 Prälaten, 4 Kanonikern u. 6 Vikarien erhoben 1288; durch Her- zog Johann I. 1416 in der Stadt maſſiv erbaut, u. ſeit Säkulariſation des Stifts 1810 vom Staate mit 1 Pfarrer u. 3 Kapl. dotirt, u. das Patronat der Schloßherrſchaft Ratibor übertragen. Eingepf. die Kath. im größten Theile der Stadt, die im An- theil Brunneck aber nach Altendorf, wogegen die Neuſtadt u. Schloß Ratibor pfarrlich nach Oſtrog gehören. Das Gebäude im Innern getheilt, weil ſonſt polniſch u. deutſch zu gleicher Zeit gepredigt wurde; mit der angebauten Barbara- u. der St. Marzelli- oder poln. Kapelle, über welcher der den 27. Jan. des Morgens 1¼ Uhr 1774 eingeſtürzte Thurm geſtanden. Hochaltar u. einige Gemälde ſind ſchön. 1 kath. Kuratialk. St. Jakob, ſeit 1810 mit 1 Kuratus u. Kaplan für poln. Gottesdienſt. Er- baut nebſt einem Kloſter der Dominikaner 1258, das Kloſtergebäude abgetragen 1823, jetzt Exerzierplatz. In der K. ſchönes Kreuz nebſt Altar aus ſchwarzem Marmor; Patron u. Sprengel wie beider Pfarrk., auch baufällig wie dieſe. 1 kath. Kapelle ad Cor- pus Chriſti bei dem Hoſpital gl. Namens, erbaut ſeit 1643, Tochterk. der Pfarrk. zu Meſſen gewidmet. 1 kath. Begräbnißk. erbaut 1832, geweiht den 4. November u. ſammt dem neuen Kirchhofe, worauf ſie ſteht, vom Prälaten Zolondeck den Kath. u. Ev. zum gemeinſchaftlichen Gebrauch geſchenkt. (Com- miſſariat u. Archip. Ratibor, verwaltet vom Stadt- pfarrer, zu deſſen Parochie auch die Matka-Boga-Kirche vor der Stadt u. die Kapelle in Schloß Ra- tibor gehören). 1 ev. Pfarrk. mit Paſtor, der ge- genwärtig königl. Superint. des Kirchenkreiſes Rati- bor iſt. Die Evang. vom Civil ſchloſſen ſich nach der preuß. Beſitznahme der Militär-Gemeinde an; für ſie hielt 1 Feldprediger den Gottesdienſt in einem ſtädtiſchen Gebäude u. als dies 1776 mit abgebrannt, führte die Kriegs- u. Domainen-Kammer aus Kol- lekten u. Gnadengeldern 1779—82 auf einer Bür- gerhaus-Wüſtung 1 ev. Bethh. auf. Wegen ſeiner Baufälligkeit wurde jedoch die 1821 vom König der Gemeinde geſchenkte Kloſterk. der Dominikaner-Jung- frauen z. heil. Geiſt nach deren Ausbau u. Einwei- hung am 8. November 1830 ev. Pfarrk. Patronat u. Beſetzung der kirchlichen Aemter hat Magiſtrat. 1 neuer Simultan-Kirchhof in der Neugartner Feld- mark ſeit 1832, nebſt Begräbnißkapelle iſt ſchon vor- ſtehend erwähnt. Die ev. Pfarrk. hat keine Wiedm. Es ſind durch Verhandlung vom 10. Juni 1830, 81 Ortſchaften Ratiborer Kr. u. laut Vertrag u. Beſtätigung vom 27. Juni 1831, 15 Ortſchaften Koſeler Kr. hierher eingepf.; mit der Maßgabe, daß die Landbewohner bei der Wahl des Paſtors keine Stimme haben u. nur ¼ Theil deſſen an Beiträgen zu Baukoſten ꝛc. beitragen, was ein Kontribuent der eigentlichen Pfarrgemeinde zahlt. 1 Synagoge der

Israeliten; massiv u. geschmackvoll erbaut 1829. Sonst bestanden noch: Vor der Stadt 1 Probstei. St. Peter u. Paul, bei dem Hospital St. Nikolai mit Probst u. 2 Geistlichen, gegründet 1292 u. verbunden bis 1810 mit dem Kreuzstift der Hüter vom heil. Grabe in Neisse, daher auch Kreuz-Probstei genannt. Die Kirche ist abgetragen 1823. Dann: 1 Jungfrauenkloster der Dominikanerinnen ad St. Spiritum, gegründet 1291—1306, das Kloster 1818—1823 umgebaut zum ev. Gymnasium, die K. zur ev. Pfarrk. u. das Beichtvaterhaus, 1842 u. 43 zum evang. Pfarr- u. Küsterwohnh. neu umgebaut. 1 Kloster der Franziskaner von 1689—1810; das Gebäude jetzt Garnison-Lazareth. Die K. abgetragen unbrauchbar. Die noch bestehende Mutter-Gottes- oder Matka-Boga-Kirche vor dem Neuen Thor gehört zur Pfarre in Altendorf u. die heil. Grabkapelle vor dem Oderthore, am Wege zum Schloß, zur Pfarrk. in Ostrog.

Lehranstalten.

1 evang. Gymnasium eröffnet 1819 den 2. Juni im ehemal. Franziskanerkloster, bis 1823, seitdem im umgebauten Dominikaner-Jungfrauenkloster mit Direktor, Prorektor, Konrektor, 2 Oberl., 2 Religionsl., einem kath. Geistlichen u. dem ev. Pastor, einem Mathematikus, 2 Hilfs- u. 1 Zeichenl. mit Bibliothek in 3 Abtheilungen; a) Lehrbücher für arme Schüler, b) Lehrbücher für die Jugend und c) wissenschaftliche Werke für die Lehrer; mit Sammlungen von Münzen u. Naturalien (Pflanzen, Sämereien, Mineralien, Conchilien, ausgestopften Thieren u. Skeletten), von Musikalien, Zeichnungen, Vorschriften u. Alterthümern; nebst einem mathematisch-physikalischen Apparate. Kurator ist ein Kommissarius perpetuus des königl. Provinzial-Schul-Kollegiums; Direktor u. Prorektor sind Kuratoren der Kasse; 1 L. ist Rendant; die Collatur ist königl. Ein Prämienfond, gestiftet vom Oberlehrer Kelch, giebt jährlich 2 Preise à 3⅓ Rtl. Pfandbriefs-Zinsen für beste Arbeit eines Prim.- u. eines Sekundaners. Ein ebenfalls von Kelch begründeter Stipendien-Fond hat die zur Wirksamkeit bestimmte Höhe von 500 Rtl. noch nicht erreicht. 1 kath. Stadtsch., 9 L., 5 Knaben-, 4 Mädchenkl., Inspektion Ratibor, Inspektor der Stadtpfarrer. 320 Rtl. Prämienfond. 1 ev. Elementarsch. mit 3 L., 3 Kl., in denen Knaben u. Mädchen noch gemischt unterrichtet werden. Beide Elementarsch. sind in dem 1828/29 erbauten massiven, zweistöckigen, großen Schulh. am Neumarkte, worin 12 Klassenstuben u. 10 Lehrerwohnungen. Mit beiden ist ferner 1 Sonntagsschule für Lehrlinge u. 1 Arbeitssch. für Mädchen mit 1 Lehrerin verbunden. Collatur beider Elementarsch. von 849 kath. u. 243 ev. Kindern besucht, hat Magistrat. Die Lehrergehalte sind fixirt. Die Stadt verwendet gegen 3000 Rtl. auf Unterhalt der Sch. u. Lehr., da kein Schulgeld erhoben wird; nur zur Bestreitung der ev. Lehrergehalte erfolgen 220 Rtl. Zuschuß vom Staat. 2 Privatsch. für Töchter Gebildeter, jede mit 3 Kl., zählen 120; zwei jüdische Privatsch., jede mit 1 L., 115 Kinder. 1 kath. Pfarr-, 1 Kuratial-, 1 Kaplanh.; 1 ev. Pastor- u. Küsterh.; dies neu auf der Stelle des frühern ev. Schulh. 1842—43 erbaut.

1 Freimaurer-Loge, Friedrich Wilhelm zur Gerechtigkeit vom Systeme der National-Mutterloge zu den 3 Weltkugeln in Berlin. 1 Taubstummen Lehr- u. Erziehungs-Anstalt, gegründet durch die Loge; mit eignem Gebäude im Stadttheil Neugarthen, erkauft 1841. 1843 ist die Zahl ihrer Zöglinge durch 10 ständische Freistellen auf 20 vermehrt. Die Armenpflege wird, da der Armenfond nur 3400 Rtl. Kapitalien hat, hauptsächlich durch Opfer der Kämmerei bestritten mit 1168 Rtl. zu fixirtem Armengeld; 343⅓ Rtl. Armen-Krankenpflege u. 200 Rtl. für Waisen. Hospitäler bestehen: a) St. Lazari für 10 Frauen, gestiftet 1622 durch Jakob Kay, mit genügendem Haus, einem Garten, 3 Wiesen, 550 Rtl. Kapital u. 45 Rtl. 12 Sgr. fixirten Zinsen. b) Corpus Christi für 4—6 Bürger, gestiftet 166 durch den Obrist Joh. Christoph Brasla mit schönhaftem Gebäude, einem Garten u. 4500 Rtl. Kapital, a u. b) geben Wohnung, Beheizung u. tägl. 2 Silbergroschen. c) Allgemeines Krankenh., gegründet 1803 durch den Rathsherrn Franz Bernhard Bordollo u. andere Wohlthäter; verbessert u. unter städtischer Verwaltung seit 1828 mit 2 Krankensälen, 4 Stuben für ansteckende, Wärterwohnung u. Oekonomiegelaß im massiven Gebäude, mit schönem Garten u. bedeutenden Ackerstücken u. erhalten durch Interessen von 4600 Rtl. Kapital, 68 Rtl. 20 Sgr. currente Zinsen; 343⅓ Rtl. städtischen Armenbeitrag u. 600—650 Rtl. Beiträge von den zur Aufnahme berechtigten Handlungsdienern, Gesellen, Lehrlingen u. Dienstboten, deren i. J. 1841, 301 durch 5571 Tage, oder täglich 15 im Hause selbst, außerhalb 573 behandelt worden; worunter (kath. 778, ev. 84, jüd. 12); Summa 874, genesen 847, gestorben 3; verblieben 24. d) Stiftung der Frau General-Accise-Zoll-Inspektor Klara Poinsot, geb. Kolbe, seit 1803 besteht in 1893 Rtl. Kapital, deren Zinsen zur Ausstattung armer Bürgertöchter u. Handwerkslehrlinge verwendet werden. e) 1 Waisenh. gegründet 1827 durch den Stadt-Aeltesten Rathsherrn u. Ritter des rothen Adlerordens Frank zum Gedächtniß seiner früh verstorbenen Tochter Amalie; besitzt ein neues massives Haus mit 12 Stuben u. Nebengelaß, 2400 Rtl. Kapital u. circa 800 Rtl., deren Zinsen zur Vermehrung des Kapital-Vermögens u. Errichtung eines Ausstattungs-Fonds für Zöglinge des Instituts. 1841 wurden 4 Kinder verpflegt u. bekleidet u. die, für sie u. den Waisenvater nicht nöthigen, Lokalien vermiethet. f) Unterstützungs-Institut für Handlungsdiener, reisende u. einheimische, errichtet am 25. September 1822 von den Handlungsdienern zu Ratibor, besitzt einige hundert Thaler Kapitalfond. g) Die von der verw. Postsekret. Rackett beabsichtigte Stiftung von 300 Rtl. Aussteuer, hauptsächlich für arme, evang. Bräute, für den Fall, daß der Rackettsche Sohn vor dem 25. Jahre stirbt u. die Erbschaft von den übrigen Verwandten angetreten wäre, kann u. wird nicht ins Leben treten, da Rackett noch lebt u. das 25ste Jahr überschritten hat. h) Herrschaftliches unter das Schloßdominium Ratibor gehöriges Hospital St. Nikolai in der Odervorstadt, für 10 arme Frauen, 1292 vom Herzog Primislaw gegründet, in Verbindung mit der Kreuz-Probstei St Peter u. Paul; seit 1812, wo es dem Verfall nahe war, Vermögen nur 100 Rtl.; das Einkommen nur 205 Rtl. 9 Sgr. betrug, ungemein verbessert durch den Rentmeister Feykisch, jetzt (1843) im Besitz von einem Aktiv-Vermög. v. 3139 Rtl., wird sich dasselbe durch dauernd vortheilhafte Verwaltung sicher noch erhöhen.

Ferner bestehen: 1 landwirthschaftlicher Verein seit dem März 1837 u. versammelt sich regelmäßig jedes Vierteljahr. Hält jährlich Thierschau u. Pferderennen, sowie Frucht- u. Gewerbe-Ausstellung, wobei die vorzüglichsten Thiere ꝛc. prämiirt werden.

Digitized by Google

irgerl. Schießh., neu seit 1828, 1 Stock-, 1 Spri-
nh., dies verbunden mit dem Rathh. Wasserkunst
der Psina; sie u. eine Röhrleitung von den
rzezier Bergen her, in Folge Abkommens vom
chloßdominio Ratibor unterhalten, bespeisen 8 Ci-
rnen, halb mit Trink-, halb mit Flußwasser. Stra-
beleuchtung zum Theil durch Reverbere.

Handel u. Gewerbe.

Packhof, errichtet von den Kaufleuten Albrecht,
oms u. Cecola. 2 Großisten, 65 andere Kaufl.,
l Kräm. u. Höck., Viktualienmarkt täglich früh.
roßer Wochen-, Getreide- u. Schwarzviehmarkt am
onnerstage (es werden jährlich 40—50,000 Stück
chwarzvieh aufgetrieben u. verkauft). Die Ausfuhr
r Boden-Erzeugnisse nach Breslau u. Stettin be-
ug im J. 1839 gegen 180,000 Ctnr. Weizen u.
0,000 Ctnr. Raps, Kleesaamen u. s. w. 5 sehr
suchte Kram- u. Viehm., jeder mit einem Vormarkt
r Getreide, Hanf u. Schwarzvieh; 2 ebenfalls
cht unbeträchtliche Wollmärkte. 2 Apotheken, 2
uchhandl., 1 Buch-, 2 Steindruck.; Oberschles.
zeiger, erscheint wöchentlich 2 Mal. 2 Leihbiblio-
eken; ziemlich lebhafter Handwerks-Betrieb durch
st 300 Meister, schon im Anfange des 14. Jahr-
nderts waren 20 Kaufl., 20 Bäck., 36 Fleisch.,
) Schuhm. privilegirt, 40 Schuh-, 36 Fleischbänke,
id ablösungsfähig erkauft u. hat die Ablösung der
sten mit 180 Rtl. für jede = 7200 Rtl. für alle
28 begonnen u. sind bis Ende Dezember 1844
reits 3136 Rtl. abgelöst. Eine Einigung über den
erth der 36 Fleischbänke hat bis jetzt noch nicht
zielt werden können. Stuhl-Manufakturen werden
f 11 Strumpf-, 33 Stühlen in Wolle u. 56 in
in- u. Baumw. gefertigt. 9 Brau-, 13 Brenner.,
el. Schloßbrau- u. Brennerei, u. ist die Fabrikation
Rum u. Liqueur ziemlich bedeutend. 3 Essigbrau-
eien, 3 Rauch- u. Schnupftabakfabr., 1 Dauer-
lehm. des Kaufmann J. Doms, befindet sich im
ämmereidorfe Brzezie (1 Dampfmaschine auf Hoch-
uck von 50 Pferdekraft treibt ohne Unterbrechung
Gänge; das Produkt wird über Ratibor zu Waf-
r u. zur Arse weit verführt). 1 Tuchwalke des
ittels, 1 Wollspinnerei des Hodureck mit 880 Spin-
In auf Kammgarn, seit 1845 mit Dampfkraft,
gl. 1 Oelmühle mit Presse, auch mit Dampfbe-
ebe. 1 Lederwalke dem Schloßdominium gehörig.
Leinwandmangel des Webermittels; 1 Stadt-, 2
ivatziegel., mit der einen an den Brzezier Bergen
früher eine Steingut-Fabrik verbunden gewesen,
jetzt aber nicht mehr besteht. Gast- u. Speise-
rthe 9, Schankh. 61; 1 Kaffeeh., 2 Gärten, 2
adeanlagen, die Keilsche mit Baumgängen, das
chießh., die Doms'sche Anlage und die Lukasine,
astth. u. Kaffeeh. an der Rybnik-Loslauer Straße),
e ein Theater für reisende Truppen gewähren Er-
lung. Ansehnlich ist der Gemüsebau in den Vor-
dten u. den anstoßenden Dörfern. Rinder werden
r 94, Pferde 181 gehalten. Die Stromschifffahrt
rd meist durch auswärts wohnende Schiffer betrie-
n. Hiesige haben nur 2 Kähne zu 40 Last. Die
ist schlechte Beschaffenheit der von hier aus füh-
nden Straßen wirkt hemmend auf den Landhandel,
mentlich auf den Transito-Verkehr. Um so wich-
ger muß für Ratibor die gelungene Anlegung der
eich anfangs erwähnten Wilhelms-Eisenbahn wer-
n, da sie die Verbindung bilden wird, zwischen der
berschlesischen, oder Breslau-Krakauer Eisenbahn
der österreichischen von Wien nach Krakau führen-
n Ferdinands-Nordbahn, sodaß Ratibor die natür-
liche Zwischenstation alles Personen- u. Güter-Ver-
kehrs auf der Eisenbahnlinie von Breslau nach Wien
sein wird. Das Privilegium der Bahn ist in der
preuß. Gesetz-S. für 1844, Seite 127—146 nachzu-
lesen. Ihre Entstehung verdankt dieses Unternehmen
den Oberschlesiern, welche seit 1840 in den öffentli-
chen Blättern, dann durch Gründung eines Aktien-
Vereins dahin strebten, die oberschlesische oder bres-
lau-krakauer Eisenbahn-Gesellschaft auf die Unrichtig-
keit des erst gewählten Traktus von Oppeln über
Malapane ꝛc. nach der russischen Grenze, aufmerksam
zu machen u. wirklich ist es der Gesellschaft für die
Wilhelmsbahn u. den Bemühungen des königl. Re-
gierungs-Präsidenten Grafen Pückler auch gelungen,
die oberschlesische Bahngesellschaft zu dem Entschlusse
zu bestimmen, von Oppeln aus in der Richtung von
Kandrzin bis Kosel u. erst von da in östlicher Rich-
tung über Gleiwitz nach Krakau zu bauen, dadurch
wurde es möglich, Kandrzin bei Kosel auch als An-
fangspunkt für die Wilhelms-Eisenbahn zu gewin-
nen. Die Bahn geht von Kandrzin rechts der Oder
aufwärts bis Ratibor u. hier mittelst der Strom-
überbrückung zu den links zwischen der Oder u. der
Stadt gelegenen Bahnhofe. Diese erste Bahnstrecke
beträgt 3⅞ M.; ihre Fortsetzung am linken Oder-
Ufer bis zu dem wahrscheinlichen End- u. Oderüber-
gangspunkte 3⅜ M. Die Erdarbeiten zwischen
Kandrzin u. Ratibor sind beinahe gänzlich, die bis
Oberberg zum großen Theil vollendet. Der Brücken-
bau wird mit allem Nachdruck betrieben; bereits sind
die meisten Rammarbeiten vollendet. Die Schwellen
sind sämmtlich an der Bahn, 30,000 Ctnr. englische
Schienen seit dem 1. September 1844 noch mit nie-
derem Eingangszoll beschafft u. der bei schles. Hütten
bestellte Ueberrest größtentheils auch schon geliefert;
so daß bei günstiger Witterung die Bahn bis Oktober
1845 wird befahren werden können. Der Bahnhof
ist zwischen Oder u. Stadt auf der, für Entwickelung
des Verkehrs günstigsten Stelle errichtet u. eilt seiner
Vollendung ebenfalls entgegen. Die Stadt gab da-
zu 15 Morg. u. zur Bahnlinie auf dem ⅞ Meilen
langen, städtischen Terrain ebenfalls circa 10 Morg.
Land, welches ein Opfer von 7000 Rtl. erheischte.
Die Abbrechung eines Hauses u. die Erwerbung des
zu mehreren Straßen erforderlichen Terrains, so wie
der Ausbau dieser Straßen wird der Stadt eben so
viel kosten. Die Stadtverordneten-Versammlung hat
nicht angestanden diese Opfer im wohlerwogenen In-
teresse der Kommune dem Direktorium der W. B.
nicht nur zu bringen, sondern selbst anzubieten, weil
nur dadurch die Gesellschaft bewogen worden ist, den
Baufond um mehr als 150,000 Rtl. zu erhöhen,
um hier bei der Stadt vom rechten auf das linke
Oderufer überzugehen u. den Bahnhof an den Stadt-
mauern erbauen zu können, während derselbe sonst
rechts der Oder, fast ½ Meile von hier, erbaut wor-
den wäre. Der Anschluß an die Nordbahn erfolgt
dicht bei Oberberg, für die nächsten Jahre mittelst
gewöhnlichen Fuhrwerkes; dann aber mittelst eines
Zweiges der Nordbahn von circa 800 Ruth. Länge.
Das Anlage-Kapital für die ganze Wilhelmsbahn
beträgt statutenmäßig 1,200,000 Rtl.

Schon als Schlesien noch zu Polen gehörte vor
1163, wird eine Straße erwähnt, die von Brünn
über Ratibor nach Krakau führte. Nach 1163 ge-
hörten Schloß u. Stadt Ratibor den Herzogen von
Teschen. 1205 wurde in der Stadt die Pfarrk. u.
1210 ein Benediktinerkloster gestiftet. 1241 im März
sollen die Mongolen die Stadt verbrannt haben,

Digitized by Google

nach andern hätten jedoch Schloß u. Stadt den Sturm dieser Feinde am Tage Marzelli abgewehrt. Die Haidegraupe (Poganka Taterka) soll von den Mongolen in diese Gegend gebracht worden sein. 1255 zerstörte Bruno, Bischof von Olmütz das eroberte Ratibor, weil Wladislaw ins Troppauische eingefallen war. Diese mußte 3000 Mark für Schonung der Burg entrichten. Wladislaw gab 1267 zu Schlawentzütz Ratibor das wichtige Privilegium des freien Bau- u. Brennholzes aus den herzoglichen Forsten. 1274 wehrte die Stadt einen Angriff des krakauischen Herzogs Boleslaw des Keuschen ab. Die ältesten Urkunden, welche Stenzels Urkundenbuch nachweiset, beginnen mit der Zeit, wo dieselbe eigne Herzoge hat; a) die Herzoge Mieslaus u. Przemislaus von Oppeln-Ratibor setzten die Stadt zum Oberhofe für alle in ihrem Lande auf flämischem Rechte begabte Ortschaften u. ordnen die Form eines Gerichts in letzter Instanz an 1286. b) 1293 Mittheilung der Schweidnitzer Vögts- u. Schöppenrechte. c) 1299 Raths- u. Schöppenwahl u. Magdeburger Rechtsverleihung vom Herzog Przemislaus (Ratibor 5 Bürgermeister bis 1681). d) 1315, Festsetzung der Verjährung von 30 Jahren für Ansprüche an Gut, Zins u. Erbe, von Herzog Lesko. e) 1318, Verleihung des Rechts durch Willkühren das Magdeburger Recht für diese Stadt zu ergänzen; ebenfalls durch Lesko. Verleihung von Ländereien, Antheil an Zöllen, Markt-, Zunft- u. Weichbildsrecht u. persönliche Zollfreiheit der Bürger als Belohnung ihrer bewiesenen Treue; gehörten mit zu den Wohlthaten der Herzoge. 1339 kam Stadt u. Fürstenth. durch Lesko's Schwester Anna an die Troppauischen Fürsten; deren letzter Valentin 1521 starb. Ihm folgte durch Erbverbrüderung Hans von Oppeln u. da mit ihm 1532 diese Herzogslinie erlosch, besaßen jetzt die Könige von Böhmen dies Land; die es aber 1603 u. 1609 in einzelnen Herrschaften veräußerten, doch ist Ratibor selbst, wie schon oben bemerkt, Immediat-Stadt geblieben; sie ward 1426 durch Hussiten verwüstet, schlug 1627 den Angriff dänischer Truppen ab, ward aber 1633 u. 1642 durch Schweden und 1745 stürmend durch Preußen erobert. Große Brände waren 1300, 1519, 1544 u. 1574 den 23. April (wo 7 Kirchen u. alle Urkunden verloren gingen). Ferner 1637, 1655, 1698 u. 1776. Einer durch die Reformation evangelisch gewordenen Kirche wird nicht gedacht. Den vorhandenen Lutheranern ward schon 1607 ihr Beth. genommen u. das Bürgerrecht versagt.

Raudten, königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, Fürstenth. Steinau-Wohlau, WNW. 11 M.; Kreis Steinau, (auch Steinau-Raudten genannt), WNW. 2 M.; offen, doch mit 3 Ausgängen, genannt das Glogauer, Polkwitzer u. Steinauer Thor u. 3 gleichnamigen Vorstädten vor diesen. Auch gehören einige Possessionen des an die Polkwitzer Vorstadt stoßenden Ortes Schmohl, genannt der Stadtschmohl, unter die Jurisdiktion der Stadt. Diese übt das vereinigte königl. St.Ger. für Köben und Raudten zu Raudten; Civil pro Fisko, Crimin. pro Stadt-Kommune Raudten. 1 königl. Post-Exped. des Post-A. Lüben; königl. Polizeibehörde der Magistrat. 1 Rathh. mit Wacht u. Keller u. die Häuser des sehr freundlichen Ringes sind 1771 auf königl. Kosten erbaut. Die Versammlung der Stadtverordneten zählt 12 Glieder; der Kämmerei-Etat für 1844 betrug 1950 Rtl. Das Hospital verursacht 323, die sonstige Armenpflege 150 Rtl. Kosten; ihre Schulden hat die Stadt 1843 gänzlich abgebürdet. Sie entrichtete Grundzins an das Domain.-A. Wohlau, an welches auch die beäckerten Bürger jährlich 68 Scheffel Hafer abzuführen haben.

1 ev. Pfarrk., (das Diakon. jetzt mit dem Pastorat vereinigt) u. Pastor Superint. für den Kirchenkreis Raudten oder Steinau II. 1 ev. Begräbnißk. vor dem Polkwitzer Thore; Patron beider königl.; Pfarr-Wiedm. ist bei der Stelle, der Pfarrbusch ist am 10. März 1845 der Bestimmung der königl. Regierung zufolge meistbietend versteigert worden. Eingepf. sind: Stadt u. Burglehn Raudten. Brodelwitz das Domin. nebst Mühlen u. einigen Stellen u. a. Lübener Kr.: Pohlach. Diese Eingepfarrten sind zu Dezem u. Baulichkeiten verpflichtet. 1 ev. Knabenschule mit 1 L., 1 ev. Mädchensch. mit 1 L., Collat. beider Sch. Magistrat; eingesch.: Stadt u. Burglehn Raudten nebst Brodelwitz. 1 ev. Pfarrh. 1 kath. Kuratial-Pfarrk., (unter ihr die ev. Sch. für Knaben u. Mädchen). Die kath. K. hat keine Wiedm., auch Dezem wird nicht gegeben; Fiskus trägt alle Lasten. Eingepf. sind: Raudten, Stadt, Raudten, Burglehn, Brodelwitz, Klischau mit Gäblitz, Mietsch, Thielau, Töschwitz zum Theil, Wandritsch u. im Lübener Kr.: Pilgramsdorf, Pohlach u. Riemersdorf, Groß-. 1 kath. Sch., 1 L., (zur Miethe), eingesch.: Raudten, Stadt u. Burglehn u. Brodelwitz. (Archipr. Preichau, Schulen-Inspektion Steinau); Patron. der kath. K. u. Sch. königl. 1 Hospital für 5 Männer u. Frauen u. eine Wirthin. 1 Reitbahn, 1 Brau- u. Malzh., 1 Brenner., 2 Wssrm., 1 Wdm.; in Allem 190 Wohnh., 135 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1217 Einw. (ev. 1000, kath. 213, jüd. 4); oder 580 männl., 637 weibl.; in 240 Ehen, oder 209 bürgerl., 138 schutzverwandten Hausständen. Deren Nahrung geringer Handwerksbetrieb durch 110 Meister u. sind keine frühern Handwerksberechtigungen für ablösungsfähig erklärt. Ackerbau u. Viehzucht auf 25 Magdeburger Hufen. (247 Rinder u. 52 Pferde werden gehalten). Weberei nur auf 9 Stühlen zu Leinwand u. Wolle; 1 Wollspinnerei mit 160 Spindeln zu Streichgarn; unbedeutender Handel durch 12 Kaufl. u. 16 Klein-, 8 Holzhdlr. 5 Kram- u. Viehm. u. 1 Wochenm. am Sonnabend werden gehalten. 1 Apotheke, 1 Färber., 4 Gast-, 2 Wirths-, 12 Schankh., 2 Destillationen. Röhren aus der Ferne her bewässern die Stadt. Raudten stand schon um 1300 u. die Treue der Raudtner half 1303 ihrem Herzog Konrad Köberlein aus der Gefangenschaft seines Bruders Herz. Heinrich III. von Glogau. 1409 bestätigte Herzog Konrad III. zu Oels u. Kosel den Verkauf der Erbvogtei an die Stadt. 1527 erfolgte die Verleihung des Jahrmarkts am Sonnabend in der ersten Fasten-Woche durch Herzog Friedrich von Liegnitz, Brieg u. Wohlau. 1631 u. 1633 tödtete Pest die Hälfte der Bewohner. 1642 wie 1644 brannten plündernde Schweden, 1758 Russen die Stadt nieder.

Reichenbach in der Lausitz, 1356 *Richinbach*, auch wohl *Rychenbach* geschrieben, Mediatstadt, Reg. Liegnitz, W. 13¾ M.; von Breslau 22¼ M.; OLG. Glogau, Fürstenth. u. Kreis Görlitz von G. W. 2 M.; ½ Stunde von der sächsischen Grenze, an der großen Straße nach Löbau, Bautzen u. Dresden, u. an einem Bach, genannt der alte Bach; über welchen eine massive Brücke in der Chaussee u. 2 in der Stadt führen. 529 F. über der Nordsee, ganz offen ohne Vorstädte u. gehört die Stadt selbst zu dem Majorate der angrenzenden 2 D. Ober- v. Nieder-Reichenbach, im Besitz des

Digitized by Google

philipp von Kiesenwetterschen Erben, sowie unter das Patrim.Ger. der Herrschaft, verwaltet vom OLGer.Referendar Pfennigwerth in Stadt Reichenbach. Vor 1815 in Land- u. Steuersachen zum Kr. Sittau, u. in Apellationssachen unter das Ober-Amt Bautzen, jetzt aber unter das OLG. zu Groß-Glogau. Zählt 134 Bürgerh., deren 130 seit dem Brande 1799 neu u. ganz massiv. Oeffentliche Gebäude 8, Ställe, Scheuern u. Nebengebäude 173. Einwohn. 1840) 1069, von denen (1052 ev., 17 kath.); 509 männl., 560 weibl., in der Ehe 200 Paar. Bürgerliche Hausstände 221, schutzverwandt 73. Unter polizeilicher Gerichtsbarkeit des Magistrats, die Städteordnung von 1808 ist im J. 1833 hier eingeführt; die Versammlung der Stadtverordneten zählt 9 Glieder. Ferner sind hier: 1 Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Görlitz u. eine königl. Post-Expedit. des Post-A. Görlitz. (Von 1815—1834, bis zu dem Beitritt des Sachsens zum Zollverbande bestand hierselbst 1 königl. Haupt-Grenz-Zoll-A., welches seitdem nach Görlitz verlegt u. Hauptsteuer-A. genannt ist). 1 ev. Pfarrk. St. Johann, in der Mitte eines Kirchhofes, der, seit dem August 1826 nicht mehr zu Begräbnissen benutzt, noch von einer 6 Ellen hohen Mauer umgeben, die zum Theil noch mit Schießscharten u. Brustwehren versehen, den Platz einst zur Burg machte; noch sind der Bogen des einen der zwei Thore und die Spuren des Wallgrabens zu sehen. Ein neuer Kirchhof, angelegt 1826 auf dem Sandberge, von einem Fichtenzaune umgeben, mußte 1837 erweitert werden. Die zweite im Kriege sehr beschädigte u. den Einsturz drohende Kirche St. Anna ist 1825 abgetragen. Patron der Pfarrk. St. Johann ist die Majoratsherrschaft; deren Rechte jetzt dem Just.Verw. Pfennigwerth übertragen, doch haben bei Anstellungen die eingepf. Dominien ein votum negativum. Bei St. Johann sind angestellt: 1 Oberpfarrer u. 1 Diakon u. eingepf.: Reichenbach, Ober-, Nieder- u. Stadt, Binsig, Dittmannsdorf, Mengelsdorf, Gurick u. Borda; (diese beiden Theile des Klostergutes Meuselwitz); ferner Schöps, die Feldhäuser von Krebnitz u. schon im Budissiner Kr. des Königreichs Sachsen, Großwitz u. Ochlisch; von denen zur Stadt eingesch.: Dorf Ober- u. Nieder-Reichenbach u. Ochlisch. Die Pfarrwiedm. ist mittelmäßig. Die älteste Urkunde über das Dasein der Pfarrk. ist die Matrikel des Bisthums Meissen vom J. 1346. Damals war hier unter dem Dekanate St. Petri in Bautzen ein Erzpriester, der 26 Kirchen der Gegend beaufsichtigt. 1430, als Hussiten die Stadt zerstört hatten, vertheidigten sich die Bürger auf dem Kirchhofe u. als auch dieser erstürmt war, in der St. Johannisk. u. auf deren Dach, vom 16. Dezember bis 13. Januar. 1431, wo sächsische Truppen Hilfe brachten. 1670 den 11. September brannte die Kirche bis auf die Mauern aus. Erst 1674 den 23. post. Trin. wieder hergestellt u. geweiht. Der verkürzte Thurm erhielt erst 1774 den 18. Oktober Ziegeldach u. Fahne mit Knopf, statt dessen 1833 der der Annakirche aufgesetzt; auch das umgegossene Geläute aufgezogen ward. 3 ev. Sch., a) des Organ. im Organistenhause für kleinere Knaben u. Mädchen; b) des Rektors im Rektorhause für größere Knaben; c) des sogen. Kantors, erst errichtet 1835, zur Miethe, für größere Mädchen. Collat. aller Majoratsherr, (Sup. Görlitz II. Nieda), 1 Pfarr-, 1 Diakonatsh. Die Benennung Schloßgasse erinnert noch an das einst hier gestandene Schloß. Auch 1 Rathh. fehlt. Magistrat u. Stadtverordneten halten ihre Sitzungen in einem gemietheten Lokale, größere Versammluugen zu Wahlen u. s. w. werden im Saale des Kommunal-Hauses gehalten, welches der Braukommune gehört u. worin sich die Kommunal-Brauerei selbst befindet. Noch sind 1 Versorgungs-Hospital, 1 Stock, 1 an die Kirche gebautes Spritzen- u. 1 Schießh. vorhanden. Gewerblich: 1 Getreide-Wssrm., 1 Lohm., 90 Handw. Weberei von Nanquing, gedrückt seit dem Zollverbande durch sächsische Concurrenz wird nur noch auf 6 Stühlen betrieben. 3 Gast-, 7 Schankh., 1 Färber., 8 Kaufl. mit offenen Laden, incl. Apotheke, 2 Krämer. 4 Jahrm., verbunden mit Viehm. finden statt. 142 Rind., 33 Schweine, 30 Ziegen u. 24 Pferde werden gehalten. Da Landbau auf 1600 Berliner Schfl. Ackerland, welche eigenthümlich zu den hiesigen Grundstücken gehören, einen wesentlichen Theil der bürgerlichen Nahrung bildet. Die Entstehung der Stadt fällt in die Zeit der Sagen und der Sorben, Hussiten zerstörten Stadt u. Schloß 1430, konnten aber, wie oben bemerkt, die Kirche nicht nehmen. 1778 siegten hier Oesterreicher über Sachsen. 1813 am 22. Mai u. wiederholt im September Franzosen über Russen. Hauptbrände trafen 1509, 1640 u. 42, 1670 (kein Haus blieb) u. 1799 den 29. November 57, und den 17. Dezember 11 Häuser.

Reichenbach in Schlesien, königl. Kreisstadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SSW. 7¾ M. Fürstenthum Schweidnitz, von da im SO. 2½ M.; unter 50° 41′ Nordbreite u. 34° 36′ Ostlänge; 60 F. über dem rechten Ufer der Peile oder Peilau, 826 F. über der Ostsee; umgeben von doppelten Graben, einem Walle, sonst mit 5, jetzt noch mit 2 Bastionen u. doppelter Ringmauer, mit Thürmen u. dazwischen liegenden Zwingern; hat 4 Thore: das Frankensteiner, Breslauer, Schweidnitzer u. Tränk-Thor, 4 gleichbenannte Vorstädte u. die in neuerer Zeit wieder geöffnete Wasserpforte; in Allem 436 Wohnh., 331 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 33 Fabrik- u. 27 öffentliche Gebäude, von denen die in der Stadt, fast sämmtlich massiv, einen geräumigen Markt und breite gerade Gassen umschließen. Zwei, das des Rathmann Felgenhauer seit 1794 u. das des Kaufmann Kellner seit 1802, sind mit Sternwarten geziert. Einw. sind im Jahre 1840: 5101, unter denen (ev. 3185, kath. 1857, jüd. 59); in 769 bürgerl. u. 224 schutzverwandten Hausständen.

Behörden: 1 königl. landräthl., 1 Kreissteuer-Amt, 1 königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-A. Schweidnitz. Ersteres befindet sich in 1 Privath., letzteres im Lokal des Hauptwacht-Gebäudes; 1 königl. Kreis-Physikat, Kreis-Justizrath; 1 Land-, Wasser- u. Wegebau-Inspektion der Kreise Nimptsch, Reichenbach, Schweidnitz, Striegau u. Waldenburg; 1 königl. Post-A.; 1 königl. L. u. St.Ger., übt die der Stadt selbst zuständige Civil- u. Crimin.-Jurisd., das Gebäude bis 1810 Probstk. St. Barbara, eingerichtet als Wohnh. des Präsidenten, der hier bis 1820 gewesenen Regierung; königl. Polizeiverwaltung, verbunden mit dem Magistrat.

Stadtbehörden: der Magistrat u. die Versammlung der Stadtverordneten mit ihren Deputationen. Das Rathh. mitten auf dem Markte, mit Weinkeller, Stadtwage u. 83 Ellen hohem Thurme, welcher die herrlichste Aussicht auf Stadt u. Umgegend gewährt. Ebenda das Leinwand- oder Schmet-

Digitized by Google

terhaus mit den Brotbänken, (die Fleisch- u. Schuhbänke bestehen nicht mehr).

Kirchen u. Schulen: 1 kath. Pfarrk. St. Georg, erbaut 1159, der Thurm 108 schles. Ellen hoch, mit kleinerem Thürmchen auf dem Kirchdache; über der Orgel ein Uhrwerk, das seit 10 Jahren ohne Nachhülfe geht, getrieben von einer Bewegkraft, die deren Entdecker, Orgelbauer Herrmann, als Geheimniß behandelt. Patron. königl. u. fürstbischöfl., von 1338—1810 Maltheser-Commendator zu Reichenbach. Dabei vom Staate fundirt 1 Pfarrer u. 1 Kaplan ohne Wiedm. Eingepf.: die Stadt, Ernsdorf, königl. u. städtisch, nebst Klinkenhaus, ferner in der Stadt 1 kath. Nebenk. zur Empfängniß Mariä, in früherer Zeit Klosterk. der Augustiner; 1 kath. Begräbnißk. zur heil. Dreifaltigkeit vor dem Schweidnitzer Thore; liegt seit dem Brande im J. 1832 in Ruinen. Patron dieser beiden ist der Fiskus, (Archip. Reichenbach, verwaltet vom Erzpriester zu Lang-Seifersdorf). Sonst noch Probstei k. St. Barbara, vor dem Frankensteiner Thore, nebst der Probstei bis 1810 abhängig von den Kreuzherrn mit dem doppelten rothen Kreuz zu Neisse, ist jetzt wie vorstehend angegeben das k. u. St.Ger.-Gebäude. 1 ev. Pfarrkirche mit 2 Pastoren, eingerichtet 1742, neu erbaut 1795—98, mit 114 schles. Ellen hohem Thurm, auf der Stelle des dazu erkauften u. abgetragenen Burglehns. Patron. Kirchen-Kollegium von 12 Gliedern, keine Wiedm.; eingepf.: Reichenbach, St., Bertholdsdorf, Ernsdorf, Güttmannsdorf, Hartau, Klinkenhaus, Neudorf u. Olbersdorf. 2 ev. Sch., errichtet mit der K., mit 5 Kl. u. 5 L., der erste Rektor, der 2te Konrektor genannt; Collat. ev. Kirchen-Kollegium, (Sup. Schweidnitz-Reichenbach). 1000 Rtl. Stiftung des Partikulier Gerber, (gest. 1833), zur Bekleidung armer Konfirmanden. Außerdem werden arme Schulkinder aus der Göhligs'schen Stiftung bekleidet, und aus denselben ein jährliches Kinderfest bestehend in einem Spaziergange, ausgerichtet. 1 kath. Stadt-Schule mit Rektor u. 2 L.; Patron Magistrat. (Inspektion Reichenbach, verwaltet vom Pfarrer zu Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz. Das Schulh. schon erbaut 1337. Aus der Stiftung des Kaufmann u. Ritter J. G. Göhlich werden jährlich bei der Prüfung 10 Arme bekleidet u. auch hier das 1840 gestiftete Kinderfest begangen. Eingeschult zur ev. u. kath. Sch. nur die Stadt. Besondere Sonntags-Handwerks-Zeichensch. Waisen- u. Wohlthätigkeits-Institut des Kaufmann J. Friedr. Fräger, seit 1824, für 12 ev. Knaben, mit besonderem L. Die Stiftung besitzt jetzt 26,932 Rtl. Kapital. Eine andere Stiftung des Kaufmann J. Friedr. Fräger ist zur Unterstützung u. Erziehung kath. Waisen bestimmt. Ersteres Institut von besonderem Curatorio, letztere Stiftung vom Magistrat verwaltet. Göhlig'sche Posteritäts-, Schulen- u. Armen-Stiftung seit 1816, besitzt mit den verschiedenen Nachtragsstiftungen jetzt ein Kapital von 17908 Rtl. Zweck sämmtl. Göhlig'schen Stiftungen ist: 1) Ausstattung armer tugendhafter Bürgertöchter u. andrer armer tugendhafter Mädchen, die sich im Dienst musterhaft geführt haben. 2) Unterstützung alter Bürger u. Bürgerinnen. 3) Bekleidung armer Schulkinder. Unter den Göhlig'schen Stiftungen ist auch die obige eines jährl. Kinderfestes für jede der beiden Bürgerschulen. Andre Legate, als: Das Gerbersche, Kargesche und Hausleutnersche, werden zugleich mit der Armenkasse verwaltet u. haben die Unterstützung Armer zum Zweck; verwaltet durch ein besonderes Vorsteher-Amt. Städtisches Armen- u. Krankenh. seit 1824. Sparkasse, seit 1823 1 kath. Pfarr-, 1 ev. Prediger-, 1 kath. Schul-, 1 Glöcknerh., 2 ev. Schulh. 1 Synagoge, in dem nach der Säkularisation bürgerlich gewesenen, aber schon früher wüst gestandenen Maltheser-Kommenderie-Hause. 1 Stock-, 4 Spritzenh., das eine, nebst Getreide- u. städtischem Baumagazin im vormaligen Augustiner-Klostergebäude.

Gewerblich: 2 Apotheken, 1 Brauerei der Brau-Kommune; Brenner. 10, worunter 3 außer Betrieb, 1 Essigsied., 1 Oelfabrik mit hydraul. Pressen; 1 Bleichen, 1 Buchdruck., 8 Färber- u. Zeugdruckr., 4 Getreide-Wssrm., (8 Gäng.), 2 deutsche Wkn., 1 Sägemühle, 1 städtische Ziegelei (brannte 184[illegible] 335400 Dach- u. Maurerziegeln. Manufaktur baumwollener Waaren auf 192 Stühlen, besonders in Parchent, Cannevas, gestreiften Bettbezügen, Schürzen, Kattun u. halbseidenen Zeugen, deren Sitz fast Reichenbach fast ausschließlich im Kreise war. Außerdem 275 Handw. Handel durch 48 Kaufl., 9 Krämer u. 63 Höcker; 13 Gast- u. Speise-, 23 Schankh. 4 Kram- u. Vieh-, 2 Wochenm. am Dienstage und Sonnabend. Land-, besonders Grünzeugbau in den Vorstädten. (197 Pferde, 285 Rinder u. 400 Schafe werden gehalten). Bürgerliches Schießh. Promenaden auf dem Walle u. den 3 wie Gärten angelegten u. durch eine Pappelallee verbundenen Kirchhöfen, wo auf der Todtenschanze oder Dreieckbastei das steinerne Denkmal der 1813 für das Vaterland gefallenen Reichenbacher; auf dem einen aber das von Cypressen beschattete Grabmal des Kaufmann Friedrich Sadebeck, der den zweiten ev. Kirchhof so schön angelegt u. der Stadt geschenkt, u. aus dessen Kirchhofsfundation die Erbauung eines Leichenh. im Jahr 1837 erfolgte. Durch ihn blühten vorzüglich die hiesigen Baumwollen-Manufakturen um 1800 u. in seinem Hause am Ringe wurde 1790 von den englischen, holländischen, österreichischen, polnischen u. preußischen Gesandten der berühmte Vergleich geschlossen, durch welchen das fernere Bestehen des türkischen Reiches, das Oesterreich u. Rußland vernichten wollten, gesichert wurde. Auch der Immortellenzwinger seines Sohnes, August Sadebeck u. dessen immer grünes Museum sind sehenswerth u. stehen dem Besucher freundlich offen. Zu weiteren Parthieen laden in der herrlichen Umgegend Bielau, Gnadenfrei, (Mährische Brüderkolonie), Peilau, Peterswalde, wie das nahe Eulen- u. das Zobtengebirge ein. Das innerhalb an der Stadtmauer gelegene u. 1801 wieder erbaute Schloß, „der Hummel" genannt, gehört dem Besitzer des Langen-Bielauer Majorats u. früher, ehe die Städteordnung dergleichen Ausnahmen aufhob, zum Dominium Bertholdsdorf.

Die Stadt, deren Rathh. 1203 erbaut sein soll, erhielt 1337 die Gerichtsbarkeit, zählte 1574 schon 460 H.; 1606, wo sie 2000 Menschen durch Pest verlor, 205 Züchner. 1627 brandschatzte Wallenstein die Stadt; sie hatte 835 H. u. 6000 Einw. 1629 den 23. Januar Lichtensteiner. 1633 den 2. Febr. Erstürmung u. Plünderung durch Kaiserliche, dann stärkere Befestigung durch Schweden. Wiedereinnahme durch Kaiserliche den 17. Mai u. Pest, der nur 20 Familien entgingen. 1634 abermals 7tägige Plünderung. 1645 großer Durchzug der Schweden; unter ihnen waren Cannevas-Weber, die ihre Kunst den Reichenbachern lehren. Nach dem 7jährigen Kriege erhob sich die Baumwollen-Weberei. 1816 erhielt hier eine für die Gebirgskreise errichtete Re-

Digitized by Google

rung, damals die 4te, ihren Sitz, wurde aber 1821 on wieder aufgelöst u. ihr Departement theils der nigl. Regierung zu Liegnitz, größtentheils der zu reslau überwiesen.

Reichenstein, königl. Stadt, Reg. u. OLG. reslau, S. zu SW. 11 M.; Kr. Frankenstein, SO. 2 M., (sonst zum Fürstenthum Brieg gehö z, obwohl im Fürstenthum u. bis 1816 im Kreise ünsterberg gelegen), 1103 F. über der Ostsee, am ordhange des Reichensteiner Gebirges u. namentlich des Janerberges; durch den Badergraben in 2 ezirke getheilt; zusammen 240 Wohnh., mit 251 tällen u. Nebengebäuden, 10 öffentliche, 14 Fabrik- Magazingebäude, 1803 Einw., deren (kath. 1489, . 314); oder männlich 856, weibl. 947; verehlicht 5 Paar. An Truppen: 1 Detachement der 12. validen-Kompagnie. Civil-Behörden: Eine königl. iederschlesische Bergamts-Kommission für den Be k des vormaligen Münsterberg-Gläzischen Bergnts. Das Gebäude ist das 1520 erbaute Münzus (denn damals wurden Dukaten hier geprägt. konigl. Nebensteuer-Amt II. Kl., des Haupt-Zollntes Mittelwalde. 1 Posterpedition des Post-A. ankenstein; 1 königl. St.Ger., welches die der tadt selbst zuständige Civil- u. Crimin.-Jurisdikt. t; der die Polizei handhabende Magistrat. Verammlung der Stadtverordneten. 1 ev. Stadtpfarrche St. Salvator, am Hochaltar Christus am reuz während der Finsterniß, von Mehlhorn meirhaft 1733 gemalt; in einer Mauer die Jahrzahl 12; ev. durch die Reformation, wurde diese Kirche 87 auf kaiserl. Befehl den Katholischen, 1708 wier den Evang. übergeben. Nach den Kirchenbüchern, e wie die Rechnungen 1569 anfangen, wurden 1570 traut 25 Paar, getauft 97, gestorben 121; 1708 ar die Gemeinde so geschmolzen, daß: getraut keine, tauft 12, gestorben nur 20; eingepf.: Reichenstein, t. u. folgende Dörfer der Herrschaft Kamenz: örndorf u. Hennersdorf; Gäste kommen aus Weißasser im Oesterreichischen-Neisse. 1 kath. Kuratialfarrk. zur Empfängniß Mariä, seit 1708, deren irchspiel die Stadt, mit Pfarrer u. dotirten Kaplan. kath. Begräbnißk. zur heil. Dreifaltigkeit, erbaut 83. 1 kleine Kapelle auf dem Kreuzberge über r Stadt, neu erbaut durch den hiesigen Zimmerister Günther 1833—34 aus dessen eignen Mitn. Ueber dem Altar Christi Himmelfahrt. 1 ev. ch., 1 L. (Sup. Münsterberg-Glaz). 1 kath. Sch., L., zur Miethe bis 1793, wo 40 Bürger das chulh. kauften u. der Kommune schenkten. Ein ues ist 1841 massiv erbaut; auf 4 Klassen u. 4 ohnungen berechnet. Patron. der ev. K. u. Sch. lagistrat, für die kath. K. Fiskus, für die kath. ch. noch nicht entschieden, Archip. Patschkau, kath. chul.-Inspektion Frankenstein. 2 Pfarr-, 2 Schul-, Rathh. mit Arresten, 1 Hospital für 10 Personen, Berg-Lazareth für 10 Kranke, erbaut 1799, gert der schlesischen Knappschafts-Kasse; 2 Spritzenh., Schießh. Man treibt Handwerke durch 110 Mei, Baumw.- u. Leinweberei auf 17 Stühlen. Landu mit Unterhaltung von 145 Rindern, 78 Pferden 49 Schweinen. Einigen Handel durch 20 Kaufl. 25 Kleinhdlr. Am Montage Getreidem. mit beächtiger Ausfuhr in die Grafschaft u. 4 Kramm. erner bestehen 1 Apotheke, 1 Brauer. der Kommune, 1 Privatbrauer., 4 Brenner., 1 Färber., 10 ast- u. Speise-, 10 Schauth., 2 Getreide-Wsrm., alz- u. Neumühle genannt; 1 Kalkbruch u. 3 Kalköfen der Kämmerei lieferten 1840 an Baukalk 25600 Schfl.; 3 Ziegeleien: a) der Kämmerei lieferte 105,400, b) des Joseph Hassack 64000, c) des Dominio Glatzel 120,000 Dach- u. Mauerziegeln, 3 Lein-, 2 Pottaschsiedereien, 4 Stärkefabriken, 2 Schnupftabakfabriken. Den Elsner u. Abelschen Erben gehören 5 Pulvermühlen, wovon 3 im Betriebe. Dem Bürger Joseph Hassack 1 Porzellainfabr. auf Plottnitzer Grund, Camenser Jurisdikt., mit ziemlichem Absatz; beschäftigt 80 Menschen u. macht jährlich 80—90 Brände mit Holzfeuerung. Bergbau, angeblich seit dem 12. Jahrhundert; damals auf Gold, am blühendsten im 16ten, wo man jährlich 20—25000 Dukaten ausprägen konnte, seit 1701 nur noch auf Arsenik. Zur Zeit sind nur noch die Grubenbaue des ehemal. goldenen Esel, des Reichen Trost u. Ludwig, jetzt unter dem Collectiv-Namen Reicher Trost u. consolidirter Emanuel-Erbstollen am südöstlichen Gehänge des Kapsberges, ¼ Stunde von der Stadt, dicht an der Straße nach Glaz gelegen, im Umgange, für welche der Reden-Schacht, 1470 par. Fuß über der Ostsee, als Hauptförderungspunkt u. der Emanuel als Stollenschacht dient. Pro 1840 betrug die Erzförderung 19721 Ctnr. Zur Aufbereitung der Erze sind im Schlackenthale ganz in der Nähe der Stadt 2 neu erbaute Pochwerke mit 18 Stempeln, 2 Stoßherden u. 2 Seihertrogwäschen vorhanden, während ein älteres drittes Pochwerk, das obere am Sammelteich, zur Zeit in Fristen gelegt ist. Die Zugutmachung der Schliche aus arsenigter Säure erfolgt in einer besondern im Jahre 1805 neu erbauten Hütte, welche oberseits im Schlackenthale, jedoch unterhalb den Pochwerken u. daher entfernter von der Stadt 1004 F. über der Ostsee gelegen ist. Im Jahre 1840 betrug die Produktion 2037 Ctnr. 52½ Pfd. weißes u. gelbes Arsenik-Glas, Arsenik-Mehl u. Sublimat, durchschnittlich beschäftigt waren 40 Mann u. obgleich die in der Hütte beschäftigten sich gegen das Einathmen der giftigen Arsenikdämpfe verwahren müssen, so findet doch keine Gefahr für die übrigen Umwohner statt. Das Arsenikwerk gehört der Stadtkommune Reichenstein mit 124 u. der schlesischen Knappschaftskasse mit 4 Kuxen. Die Stadt kam aus Privathänden 1599 an die Herzoge von Brieg. Verlor 1643 durch Pest 1291 Menschen, ward 1644 von Kaiserlichen geplündert. Brände zerstörten 1638 Rathhaus, Kirche u. 60 H. u. 1796 36 H. 1807 fielen hier während der Belagerung von Neisse einige Scharmützel vor.

Reichthal, poln. Rychtal, 1386 ausgesetzt nach Neissischem Rechte, königl. kleine Stadt, bischöflich bis 1810, Reg., OLG. u. Fürstenth. Breslau, ORD. 9 M., Kreis Namslau, ND. 2 M.; 484 F. über der Ostsee, an der Studnitza u. einem Graben; offen mit der deutschen u. polnischen Vorstadt; 127 Wohnh., seit dem Brande am 13. August 1782 größtentheils besser erbaut; 1310 Einw., worunter (kath. 1077, ev. 220, jüd. 13); in 210 bürgerl. u. 77 schutzverwandten Hausständen; mit königl. Untersteuer-Amt des Hauptsteuer-Amtes Oels. Der die Polizei übende Magistrat, die Versammlung der Stadtverordneten, diese 3 im Rathh. mit Wage u. Wacht; 1 königl. Stadtgericht. civil. u. crim. pro fisco. 1 königl. Post-Expedit. des Post-A. Namslau. 1 kath. Pfarrkirche St. Johann Babtist Patron. königl. u. fürstbischöfl.; (Archip. Reichthal, verwaltet vom Pfarrer u. Erzpriester zu Kreutzendorf, hier 1 Pfarrer, 1 Kaplan u. 1 Wiedm. mit Gebäuden; eingepf.: Reich-

Digitized by Google

Mr. Gladstone's Speech at Edinburgh.
Mr. Gladstone's Speech at Edinburgh.
Mr. Gladstone's Speech at Edinburgh.

so bedeutend ist. Doch besteht außer der ältern Mühle seit circa 1710 jetzt noch die seit 1816 mit einem Mahlgange verbundene sogenannte Nieder-Papiermühle. Auch die sonst große Tuchmacherei wird jetzt nur auf 19 Stühlen (331 Stück Tuche u. Halbtuche), andere Weberei auf 157 Stühlen in Baumwolle, 2 in Leinen u. 1 Stuhl zu Strümpfen u. 4 zu Band betrieben. 1 Baumwollen-Spinnm. mit 288 Spindeln. Außer den Stuhlarbeitern 110 Handw., 15 Kaufl., 14 Kräm. u. Höck., 10 Gast- u. Speise-, 11 Schankh. Flachs-, Garn- u. Leinwandm. am Dienstage; Kramm. sind 4. Auch bestehen 1 Ziegelei u. 2 städtische Kalköfen am Kalkberge. Die Stadt verdankt ihr Entstehen wahrscheinlich dem Bergbau (noch sieht man das Zeichen des Hufeisens über vielen Thüren als Beweis zahlreich hier gewesenen Schmiede), der aber im 30jährigen Kriege einging, worauf Tuchmacherei u. Leinweberei lange hier schwunghaft waren. Noch besteht ein sehr alter Verein, der musikalische, schon seit 1591, jetzt mit 46 Gliedern.

Ferner gehören zum städtischen Verbande: a) die Vorstadt Vorder-Kohlau, ¼ M. im SW., an der Weistritz. Die 23 Wirthe sind fast alle Ackerbürger mit gleichen Rechten u. Pflichten der Stadtbürger, bloß die Braugerechtsame ausgenommen. Sie hat 32 H. u. 208 Einw. Die oben genannte Tuchwalke, mit der die Lederwalke verbunden ist, befindet sich hier u. es kann Vorder-Kohlau füglich in Thal- u. Berg-Kohlau getheilt werden.

b) Die Brunnen-, Bade- u. Molkenkur-Anstalt oder das Reinerzer Bad. Es liegt mit seinen Gebäuden gänzlich in u. bei Vorder-Kohlau (s. unten die nähere Beschreibung der Anstalt).

c) Westlich von da das kleine einst adlige Gut Prottendorf, mit 11 Einw., am Prottendorfer Wasser. Es gehörte bis 1746 der Stadt, die es an Franz Latte verkaufte. Jetzt besitzen es die Förster Bürgelschen Erben u. entrichten einen jährlichen Zins an die Kämmerei.

d) Die 1776 u. 1777 auf Veranlassung König Friedrich II. westlich auf städtischem Grunde erbauten 3 Kolonien, deren Wirthe daher Ackerbürger sind: aa) Reinerzkrone, mit 13 H., 74 Einw.; bb) Hummelwitz, zum Theil am Ratschenberge, unweit des Hummels, mit 15 H., 78 Einw. u. der kath. Kolonieschule mit 1 L.; cc) Ratschenburg, bei dem vorigen, an der Südseite des Ratschenberges, 25 H., 108 Einw. Dagegen sind die Wirthe der 4 alten Hummelhäuser (Alt-Hummel) niemals Bürger gewesen u. wie die Dörfer Roms u. Hermsdorf (vor Alters Herrmannsdorf), nur als zum Lande gehörige Kämmerei-Besitzungen zu betrachten. Was aber Hinter-Kohlau betrifft, das der vielen schönen Quellen wegen auch Brunnen- oder Bronnendorf genannt wird, so gehört dieser im oberem Weistritz-Thale gelegene Ort, mit 1 Freirichtergute, 32 H., 194 ganz kath. Einw. u. 1 Wssrmehlm. (diese besonders am Freitage, wo frischer Kuchen gebacken wird, von den Reinerzer Badegästen besucht), zwar dem Papier-Fabrikanten Freirichter Wiehr'schen Erben in Reinerz, aber nur kirchlich zur Stadt, u. hat Dominium die Patrimonial-Gerichtsbarkeit; Justitiar Bürgermeister Dittrich in Reinerz.

Brunnen-, Bade- u. Molken-Kur-Anstalt oder Reinerzer Bad insbesondere. Die Gebäude u. Anlagen dieser der Stadt-Kommune Reinerz zugehörigen Heilanstalt befinden sich in der Vorstadt Vorder-Kohlau, zwischen der Weistritz u. dem Prottendorfer Wasser, von der Stadt im SW., mit der ein über 1500 Schritt langer, über Wiesen fortlaufender Baumgang für Fußgänger u. ein anderer für Fahrende sie verbindet, u. das von der Weistritz u. dem Prottendorfer Wasser gebildete Brunnenthal, wird eingeschlossen im SO. vom Kastnerberge, im West vom Hut-, Kreuz- u. Scheibenberge. Das mit dem Brunnen verbundene Prottendorfer Thal wird vom Altarberge, der steinernen Treppe, dem Predigtstuhle begränzt, geht über die Zeiskenwiesen südlich zum Freudenberge, dem Fuße der hohen Mense, dann westlich zum Graupen- u. Kalkberge, welcher sich wieder durch den Freibrand mit dem oben bemerkten Scheibenberge verbindet. Die Gebäude umschließen 2 Höfe. In dem ersten stehen: a) der Gesellschafts-, zugleich Speise- u. Musiksaal, mit Billard u. Spielzimmern, im Anbau; b) das Traiteurhaus; c) das Wohnhaus mit 19 Zimmern, worunter 12 mit Kabinetten, zugleich vom Badearzt bewohnt; d) der kleine Tempel, worin die laulichte Trinkquelle, hinter u. neben der Trinkquelle die Apotheke mit der Molkenbereitungs-Anstalt; e) das alte Badehaus mit 10 Kabinetten für Herren, 10 für Damen; das neue Badehaus neben dem alten mit 10 Kabinetten u. 1 Rastzimmer; f) das Wasch- u. Rollhäuschen; g) das Inspektorhaus, worauf ein Thürmchen mit Uhr u. Windrose, enthält 14 Zimmer u. die Rendantur. In dem zweiten Hofe: das Schrootholzh. mit 16 Zimmern u. 8 Kabinetten; das Douche-Haus mit 13 Zimmern, deren 4 zu den Douche-, Tropf-, Regen-, Klystier- u. Dampfbädern verwendet sind. Zwischen diesen beiden die Kolonade von 131 Fuß, welche den lauen Brunnen mit dem Badehause verbindet u. zur Bewegung der Trinkenden bei schlechtem Wetter dient. Ferner: das Tempel- oder Fachwerkh. enthält 9 untere Zimmer mit 8 Kabinetten u. 6 Dachstuben mit 4 Kammern. Dann das Berghaus über der Weistritz mit 4 Zimmern und das zweite südöstl. am Kastnerberge mit 9 Zimmern und das Quellenh. mit 8 Zimmern. Der Heilquellen sind 5: 1) der vorerwähnte laue Trinkbrunnen von + 14° Reaumur; 2) der kalte Quell, + 9° Reaumur zur stärkenden Nachkur, zwischen Weistritz u. Salon, an der Promenade, wie jener mit 1 Tempel überbaut; 3—5) 3 andere Quellen, die in das Badehaus geleitet werden, worunter sich der Ulrikenbrunnen befindet. Bestandtheile des Reinerzer Sauerbrunnens sind in 1 Pfunde Wasser von 16 Nürnberger Unzen: Krystall-Mineral-Laugensalz 10,^{675} Gran, Krystal-Glaubersalz 2,^{375}, Kochsalz 0,^{953}, Eisen 0,^{572}, Kalkerde 4,^{175}, Gran, nebst einem reichen Gehalte von Luftsäure u. kohlensaurem Gas, welches letztere in einer nahen Grotte, ebenso wie in der italienischen Hundsgrotte aus dem Boden dringt, Lichter verlöscht u. Thiere verscheucht. Der hiesige Brunnen, besonders der sogenannte laue, wird in der Regel mit Molken vermischt getrunken, für welchen Zweck Ziegen u. Eselinnen auf dem 1 Stunde von hier gelegenen Kalkberge (2145 F. über dem Meere) unter besonderer Aufsicht unterhalten werden. Entschieden wohlthätig wirkt die hiesige Heilanstalt auf Brust-, Luftröhren- u. Unterleibs-Kranke, wie auch auf nervenschwache Personen. Schon 1623 wurde der kalte Quell unter dem Namen Prottendorfer Sauerbrunn zum Trinken benutzt. 1766—69 untersuchte der damalige Kreis-Physikus Hofrath Golz den kalten Brunnen u. fand ihn stärker als den Kudowaer, allein die Fassung in eine steinerne Urne 1769 hat der Quelle Nachtheil gebracht. 1773—75

Digitized by Google

begann das Versenden, 1797 die erste Benutzung zum Baden u. durch die 1797 u. 98 zum Theil auf des Minister v. Hoyms Veranstaltung durch den spätern königl. Regierungs- u. Medizinal-Rath Mogalla geschehene nähere Untersuchung der Quellen u. Entdeckung des lauen Trinkbrunnens, so wie die Anlegung der Molken-Anstalt, erhielt Reinerz erst wahre Anerkennung u. ausgebreiteten Ruf. Der Badeort, 1699—1720 F. über dem Meere, liegt in einem beengten, leider etwas feuchten Thale. Die königl. Bade-Kommission besteht aus 1) dem Bürgermeister der Stadt Reinerz, 2) dem königl. Kreis-Physikus u. Medizinal-Rath Welzel in Glaz als Badearzt u. 3) dem Bade-Inspektor Lieutnant von Riwotzky. Zimmer sind von 1—2½ Rtl. wöchentlich, mit Kabinett von 2½—3⅔ Rtl., Bäder in 3 Klassen zu 10, 8¾ u. 5 Sgr. für jedes zu haben. Das wöchentliche Trinken kostet 10, 7½ u. 5 Sgr., das Quart Molken 4, 3 u. 2 Sgr. u. die Summe der übrigen Entrichtungen, indem Geschenke an das Unter-Personale seit einigen Jahren abgeschafft sind, 3—6 Rtl.

Als Umgebung des Bades müssen wir zunächst erwähnen, das 2000 Schritte aufwärts an der Weistritz, auf königl. Forstgrunde, im Grunwalder Thale gelegene Eisenhüttenwerk, dem Mechanikus Egels in Berlin gehörig, jetzt von dem Kaufmann, Rittergutsbesitzer Lindheim zu Ullersdorf gepachtet. Es war diese Stelle das stille Plätzchen, auf welchem der um Schlesiens Statistik u. Geschichte verdiente Geheime Rath Zimmermann so gern ruhte u. Freunde um sich sammelte; daher früher auch der Name Zimmermannsruh. Andere Besuchspunkte sind: Hinter-Kohlau, das Hummelschloß, der Kalk-, der Kastner-, der Hutberg, die berühmten Seefelder, die hohe Mense, die Heuscheuer, die Einsiedelei.

Rosenberg, (Olesno), königl. Kreisstadt, Reg. Oppeln, von da im NO. 6 M.; von Breslau 15 M., OLG. Ratibor; war Mediatbesitz der gräfl. Familie Bethusy bis zum März 1826; Seehöhe 744 Fuß, zwischen einem Mühl- u. einem andern Graben, mit einer Brücke über jeden zur kleinen u. großen Vorstadt; jetzt ohne Mauern u. Thore. Unweit Rosenberg Ursprung des Stoberbaches. Die Stadt war früher viel bedeutender, sank aber durch mehrere totale Brände, namentlich 1442, 1742 u. durch spätere Verminderung des Verkehrs mit Polen in ihrer Bedeutung auf ihren jetzigen Umfang herab. Wohnh. 154 in, 130 vor der Stadt; Ställe, Scheuern und Schoppen, in Allem 421; Einw. 2703, worunter (kath. 2093, ev. 324, jüd. 285, griechisch 1); in 346 bürgerl., 259 schutzverwandten Familien. 1 kath. Pfarrk. St. Michael, bis 1810 Klosterk. der Augustiner, mit 3 Begräbnißk.: a) Corporis Christi, bei der Stadt 1486 erbaut; b) St Anna, ⅛ M. im N., 1444 erbaut; c) St. Rochus, erbaut nach der großen Pest 1708 (der letzten in Schlesien, an der 906 Menschen zu Rosenberg starben), ⅛ M. im SO., Begräbnißk. für die eingepfarrten Gemeinden, Patron. beider Pfarrk. königl. u. fürstbischöfl., bei den Begräbnißk. städtisch. Ferner: 3 Tochterk. zu Gr.-Boreck, Alt-Rosenberg u. Wendrin, jede hat den 3ten Sonntag Gottesdienst. Eingepf. zu Rosenberg sind: Schönwald mit Charlottenberg, Eichgrund u. Wahlspeck, Schönwald, Kol., Boreck, Klein-, mit Kapelle, Bronietz, Jordansmüh, Lowoschau u. Walzen, Albrechtsdorf u. das in der Vorstadt von Rosenberg gelegene Pfarrwiedmuths-Vorwerk Mlyneck, dies bestimmt zur Unterhaltung der Parochie aus deren Einkommen 2 Kaplane bei der Pfarrk. zu halten sind. Archip. Rosenberg, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Zembowitz. Die Evang. halten sich zu in Bischdorf. 1 kath. Sch., 4 L., (Inspekt. Rosenberg); verwaltet vom Pfarrer zu Wissola. 1 Sch., 1 L., (Parochie Bischdorf, Superint. Oppeln. Collat. beider Magistrat. 1 Marien-, 1 Rosenkranz-Statü, diese aus schlesischem Marmor, auf dem Ring u. 2 andere Bildsäulen auf der großen u. kleinen Vorstadt. An königl. Behörden: 1 landrätl. Kreissteuer-Amt, damit verbunden 1 Untersteueramt des Haupt-Grenz-Zoll-A. Landsberg; 1. Post-Exp. des Post-A. Oppeln, das Kreis-Physikat, sämmtlich ohne Gebäude. Ferner: 1 Stadt-Ger., welches zugleich die Civil- u. seit 1837 auch die Kriminal-Jurisdikt. ausübt; der Magistrat, zugleich Polizei-Behörde, im Rathh., mit 8 Gefängnissen. 1 Hospital für 6 Männer, 6 Frauen; 1 Armen-Haus für 6 Arme, 1 Spritzenh., 1 städtisches Brau- u. 1 Brauh., 3 andere Brauer., 3 Brenn., 2 Wsm., 1 Lohmühle, 1 städtische Ziegelei, schon zu Baden gehörig. Handwerker zur Hälfte zugleich Landwirthe 309, worunter 16 Kürschn., 21 Hutm., 3 Gerber mit 56 Stühlen; 4 Gärb., 58 Schuhm., 1 Riemer, 2 Seil., 16 Schneid., 10 Tischl., 3 Bandmacher, 3 Böttch., 3 Töpfer, 9 Schmiede, 5 Sattl., Tuchm., 1 Glockengießer u. andre. Kaufl. 11, 1 Apotheke, 31 Kleinhdlr., 8 Gast- u. Speise-, 1 Schankh.; beträchtlicher Viehstand, 449 Rind., Pferde, 191 Schweine, 650 Schafe. 4 Krammärkte, Viehm., der fünfte Viehm. vor Palmarum beständig; jeden Montag Getreide- u. Schweinemarkt. Die Stadt, gegründet durch Heinrich den Bärtigen um 1208, erhielt schon 1228 ein Augustiner-Kloster. Dies sank seit 1770 zur bloßen Probstei herab, die jetzige Pfarrk. ist. 1450 erneuerte Herzog Bernhard von Oppeln u. Falkenberg die Rechte der Stadt u. giebt ihr deutsches Recht, wie Oppeln u. Neustadt; sie brannte ab 1578, 1624, 1733 u. 1742 den 8. April, wo 5000 Kaiserliche ein preußisches Bataillon gefangen nahmen. Das in der St. Rochusk. gewesene marmorne Epitaphium eines 1752 hier verstorbenen Türken von fürstl. Geblüt, noch hier u. da erwähnt, hat Hinterwille vernichtet. 1844 betrug die Gesammt-Einnahme der Stadt-Hauptkasse 5149 Rtl. 28 Sgr. 3 Pf.; Gesammtausgabe 4531 Rtl. 8 Sgr. 7 Pf.; Einnahme der Kämmerei-Forstkasse 1467 Rtl. 11 Sgr. 8 Pf., Ausgabe 569 Rtl. 27 Sgr. 10 Pf. Die Einnahme der Ortsarmenkasse betrug 342 Rtl. 20 Sgr. 4 Pf., Ausgabe 287 Rtl. 21 Sgr. 6 Pf. Einnahme der Hospitalkasse 308 Rtl. 22 Sgr. 1 Pf., Ausgabe 264 Rtl. 5 Pf. Einnahme der Kriegslieferungskasse 2 Rtl. 2¼ Pf., Ausgabe 2004 Rtl. 7 Sgr. 1 Pf. Einnahme der alten Feuer-Societätsk. 2651 Rtl. 20 Sgr. 11 Pf., Ausgabe 2158 Rtl. 29 Sgr. 10 Pf.

Rothenburg an der Oder, unweit ehemalige Mediatstadt, OLG. Glogau, Reg. Liegnitz, 16 M.; von Breslau NW. 21¾ M.; Kreisstadt Sorau, berg, im NW. zu N. ¾ M.; an dem linken Ufer ¼ M. von seiner Mündung in die Oder, gehörte bis zum 6. August 1816 zu dem Kr. Krossen des Fürstenthums Krossen in der Neumark, des Regierungs-Bezirks Frankfurt, bis 1809 Kammer-Departement Küstrin. Dominialrechte übt der regierende Fürst von Hohenzollern-Hechingen, als Besitzer der Herrschaft Nettkow, zu welcher Rothenburg früher als Mediatstadt gehörte. Die Justiz verwaltet das Amt Polnisch-Nettkow, auch crim., Just.-Amt Poln.-Nettkow. Am Orte sind nur: 1 königl.

irurg (seit dem 19. Novbr. 1834, 1 königl. Post-
ped. seit dem 1. Januar 1844, die frühere Steuer-
eptur ist seit 1837 aufgehoben). 1 ev. Pfarrk.,
s genannt Gränzk. mit 1 Pastor, errichtet 1654,
e Wiedm., die Stelle ist auf die Klingebeutel-
nahme, die Accidentien nach der Taxa-Stolä vom
1750 u. einiges Deputat an Holz u. Heu, ge-
ndet. Eingepf. sind: Rothenburg, St., Jonas-
g Lansitz, Plothow, Schertendorf u. Woitschecke,
tragen gleiche Lasten durch Kirchstellenmiethe,
nd- u. Spanndienste bei Kirch-, Pfarr- u. Schul-
usbauten. Die kath. Einw. von R. halten sich
: kath. K. in Grünberg. 1 ev. Sch., 2 L.; die
hule wahrscheinlich gestiftet mit der K. 1654.
geschult: Woitschecke; Gäste sendet: Neu-Rettkow
Woitschinberg, das eigentlich nach Krampe einge-
ult. Patron beider die Fürstin; (Sup. Grünberg).
Rathh. mit Ger.-Lokal, Gefängniß, Spritzenschop-
u. Budenh., 1 Pfarrh., 2 Schulh. Ueberhaupt
hält das ganz offene Städtchen: 88 meist hölzerne
hnh., 76 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 822
w. (kath. 7); in 140 Haushaltungen der Bürger
18 der Schutzverwandten. 1 Apotheke, 1 Brau-
Brenner., 2 Gasthöfe, 3 Schankh., 3 Bäck., 4
isch., 1 Seifens., 7 Schuhm., 1 Kürschn., 1 Seil.,
Schneid., 1 Landzimmermann, 4 Tischl., 2 Böttch.,
Töpf., 1 Glas., 1 Schloss. Tuchmacherei durch
Meister auf eben so vielen Stühlen, ist der we-
lichste Nahrungszweig; 1 Leinwst., 1 Tuchbereiter,
del durch 3 Kaufl., 1 Holz-, 2 Leinwandhdlr., 1
m., 1 Trödler, 2 Gast-, 5 Schankh. Nebenbei
den Weinbau u. Ackerwirthschaft betrieben, 91
d., 47 Schweine u. 11 Pferde werden gehalten.
Schmiede ist in dem nahen Plothow. (2 Woll-
nereien: a) des Kaufmann Eichmann in Grün-
; b) des Tuchkaufm. Samuel Heine in Rothen-
g; 1/16 M. vor der St., gehören zu Neu-Rettkau).
s Wappen der Stadt seit 1809 der preuß. Adler.
ram-, geringe Viehm., 1 Wochenm. am Mittwoch.

Rothenburg in der preuß. Oberlausitz,
r Rothenb. an der Neiße, 1267 *Rotenberg*, dann
ol auch *Rottenberg* u. *Rotimbourg* geschrieben,
m wendischen „rod," Burg), Mediat- u. Kreis-
t der Regierung zu Liegnitz, von da W. zu NW.
M.; links der Lausitzer Neisse, an einem Arme
elben, dem sogenannten Mühlgraben u. einem
el. Nach von Ohnesorge Darstellung der statisti-
n Verhältnisse des Rothenburger Kr. 1842, be-
t die Seehöhe des Wasserspiegels der Neisse 446,
der evang. Begräbnisk. auf einem Hügel 492 F.
zur Einführung der Städteordnung 1833 mach-
die Stadtgemeinde u. die des Dominiums nur
Gemeinde, jetzt sind beide gesondert. Die Stadt
ganz offen, mit Marktplatz u. nur 2 Hauptstra-
der Priebusser u. Görlitzer, ohne die übrigen
ten- u. Nebengassen; erst gepflastert seit 1843.
Wohnh., 157 Ställe, Scheuern ꝛc., 1013 Einw.
1005, kath. 8); oder männl. 485, weibl. 528.
bar sind die hiesigen Grundstückbesitzer dem Rit-
utsbesitzer, königlichen Kammerherrn u. General-
ollmächtigten der erst jüngst verstorbenen Frau
stin von Hohenzollern, Durchlaucht, auf Polnisch-
tkow, Herrn Freiherrn Wigand Adolph v. Gers-
. Die Civil- u. Crimin.-Jurisd. übt der Grund-
durch dessen Patrim.-Ger. der Herrschaft Ro-
nburg, verwaltet vom Justiz-Verweser u. Refe-
ar von Müller am Orte. Stadt u. Dominium
henburg gehören zum Görlitz-Lausitzischen Land-
stssystem u. dessen Rothenburger Kr., bis 1815
gehörte sie zur königl. sächsischen Oberlausitz u. zwar
zur Landesmitleidenheit des Görlitzer Kr. Das Rit-
tergut, in den ältesten Zeiten ein Lehen, seit 1711
Allodium, ist i. J. 1842 zu einem Fideikommiß der
freiherrl. von Gersdorf'schen Familie erhoben. Das
Domin. Rothenburg begreift: 1 herrsch. Schloß, Sitz
der herrschaftl. Wirthschafts-Inspekt.; 1 herrschaftl.
Gerichtsh., 3 andere H., incl. Gefängniß, Dominial-
Brau- u. Dampfbrennerei, mit 67 Einwohn. (kath. 1).

Königliche Behörden sind: 1 landräthl., 1 Kreis-
Steuer-Amt, 1 Untersteuer-Amt des königl. Haupt-
Grenz-Steuer-A. Görlitz, mit dem Kreissteuer-Amt
combinirt; 1 Posterped. des Grenz-Post-A. Görlitz.
Der Magistrat u. die Versammlung der Stadtver-
ordneten nach der im Jahre 1833 hier eingeführten
preuß. Städteordnung gewählt, amtiren in Privat-
häusern; doch werden die Kommunal-Versammlungen
herkömmlich, wie früher in dem Gasthofe zum herr-
schaftlichen Weinhause abgehalten. 1 städtische Spar-
kasse, bei ihr befindet sich auch der Fond, niederge-
legt, der im Fall eines Krieges arme Familien von
Landwehrmännern, die ausrücken müssen, unterstützen
soll. Er wurde auf Anregung des Landwehr-Kom-
mandeurs, Major von Trotha u. des Landraths
von Ohnesorge durch die Kreisstände 1838, 10. Ok-
tober beschlossen u. betrug Ende 1841 322 Rtlr.
8 Sgr. 4 Pf. 1 ev. Pfarrk. mit 1 Oberpfarrer u.
1 Diakon, welcher gleichzeitig Pastor der Filiale Sä-
nitz ist. Der Oberpfarrer hat Wiedm., der Diakon
nur 1 preuß. Morgen Land. Das unbeschränkte Pa-
tronat über die ev. K. u. die nachfolgende ev. Sch.
übt das Dominium Rothenburg. (Die betreffende
Sup. Rothenburg i. verwaltet der Pfarrer zu Kri-
scha). Eingepf. sind: Biehain, Bremenhain, Ge-
heege, Kaltwasser, Lodenau, Nieder-Neundorf, Nös
mit den Dunkelhäusern, Neusorge, Spree, Nieder- u.
Ober-Spreehammer, Spreeaufwurf, Steinbach, Tor-
mersdorf, Uhsmannsdorf u. Zoblitz. Die ev. Kirche
nebst Thurm u. 72 Wohnh. der Stadt brannten
1798 den 21. Juli nieder. Hier fand man im Grunde
der K. an der Grenze eines schon frühern Anbaues
einen Sandstein, 3 Ellen lang, ¾ Ellen breit, mit
ausgehauenem Kreuze u. 3 auf dessen rechtem Arme
eingehauenen Strichen, nicht unwahrscheinlich das
Jahr 1000 der Grundlegung andeutend, wo also hier
bei der alten Grenzwarte Rotenberg die erste, christ-
liche K. aufgeführt wäre. Deutlicher war die Jahr-
zahl 1313, die man auf einem andern Steine in dem
alten Thurme vorgefunden u. diese läßt mit Gewiß-
heit annehmen, daß die K. damals schon gestanden.
Im J. 1346 stand sie unter dem Erzpriester zu
Görlitz u. dem Bischofe zu Meissen. Das Diakonat
ist urkundlich 1564 gestiftet. Die alte, massive, ge-
wölbte, im Innern durch Logen u. Emporen sehr
verbaute K. aus dem 13ten oder 14. Jahrhundert
ward zu verschiedenen Zeiten mit der wachsenden
Bevölkerung vergrößert. Ausgebrannt 1578 den
6. Oktober, ganz zerstört 1798. Der Grundstein
zur neuen ward 1799 am 8. Juni gelegt. Der voll-
endete Bau geweiht 1805 den 15. April. Sie ist
72 Ellen lang, 34 Ellen breit; massiv aber nicht
gewölbt; einfach schön im Innern. Die von Müller
zu Gersdorf bei Zittau erbaute Orgel für 900 Rtl.,
ward 1817 beschafft; das Altarbild, Christus mit den
2 Jüngern zu Emmaus ist vom Düsseldorfer Maler
Zimmerman (gebürtig aus Lodenau) gemalt u. 1822
geschenkt. An die K. angebaut sind die Sakristei u.
die Nieder-Neundorfer Gruft, die im Brande stehen
geblieben waren. Der frühere Thurm, unten Viereck,

oben Achteck, erhöht 1696, brannte aus 1714; ganz 1798. Der neue 180 F. hoch, achteckig über dem Kirchendach ist 1838—40 erbaut. v. Schrickell 1796 bis 1804 Besitzer von R., vermachte 1835 zum neuen Thurmbau 2000 Rtl., zur Beschaffung der Glocken 500 Rtl.; wozu durch Collekte einige Hundert Thaler u. 100 Rtl. königl. Gnadengeschenk kamen. 3 schöne neue Glocken von 20, 10 u. 5 Ctr., gegossen durch Pühler zu Gnadenberg begrüßten das Weihnachtsfest 1840. Die neue Uhr mit 4 Zifferblättern baute für 390 Rtl. Hadank in Hoyerswerda. Beim Pfarrh.-Brand 1650 u. abermals 1798 gingen die Kirchenbücher verloren. Pfarr- u. Diakonatsh. neu u. massiv seit 1799; ebenso das Schulh., geweiht den 9. Juni 1800. 1 Begräbnißk. auf dem zweiten Gottesacker vor dem Görlitzer Thore ist 1778 erbaut. Man nimmt an die Reformation, eingeführt zu Görlitz 1525, sei es hier später durch die Besitzer v. Nostitz, Bartholomäus Lubschütz, welcher im Rothenburger Schöppenbuche 1528 als Zeuge vorkam, ist wahrscheinlich der erste ev. Pfarrer gewesen. 1564 am 5. Mai stifteten die Herren v. Nostitz gemeinschaftlich das durch wachsende Bevölkerung in der Parochie u. die Besorgung der T.K. zu Sänitz nöthig gewordene Diakonat. Noch jetzt verbunden mit der Pfarrk. zu Rothenburg ist die K. zu Sänitz, noch nicht erwähnt 1346, erweislich aber 1421 und später als Kapelle; 1564 bei Stiftung des Diakonats ward Gottesdienst alle 14 Tage bestimmt. Nach der Kirchenordnung 1689 durch Graf Hohberg mit den eingepfarrten Herrschaften entworfen; soll kein Aufgebot, Trauung, noch Taufen in Sänitz gehalten werden, außer, wenn der Diakonus dort wäre. 1772 aber erstritt General von Schlieben auf Sänitz das Recht: alle Taufen u. Trauungen in seiner Kirche halten lassen zu dürfen u. dem Diakonus für den Weg 12 Ggr. zu geben. Die jetzige Sänitzer Kirche, von Holz 1740 erbaut, trägt 2 Glocken auf dem Thurme. In dem eingepfarrten Spree befand sich eine Kapelle, deren Bau 1520 den 26. Januar Bischof Johann von Meissen auf Antrag des Magistrats zu Görlitz genehmigte; sie war schon von den Insassen begonnen, aber der Pfarrer zu Rothenburg wollte den Weiterbau nicht gestatten. Auch scheint er wegen der Reformation nicht erfolgt zu sein. Eine Glocke auf dem Schulh. zu Spree soll noch von ihr herrühren. Die Kath. zu Rothenburg besuchen die K. zu Priebus. 1 ev. Sch. mit Rektor für die 1ste, Kantor für die 2te u. 3te, L. für die 3te u. 4. Kl. Eingesch.: Geheege u. Tormersdorf. Collat. Domin. Rothenburg. 1546 wird des Kantors Lorenz Werner gedacht, vielleicht des ersten L. nach der Reformation. Erst der 1816 angestellte Kant. Schmidt erhielt einen 2ten L. u. 1836 Ostern wurden ein Literat als Rektor mit 300 Rtl. u. außer dem Kantor ein 3ter L. angestellt. Ausführlichere Nachrichten über Kirche, Schule, die Besitzer und Schicksale von Rothenburg enthält das Werk: Kurze Topographie u. Geschichte der Kreisstadt Rothenburg in der preuß. Oberlausitz, nebst einigen Nachrichten über das Filial Sänitz, eine ehemal. Kapelle in Spree u. vier Urkunden. Nach Busch's handschriftlicher Geschichte von Rothenburg u. andern Quellen und Urkunden bearbeitet von Ludwig, August Theodor Holscher, Pastor zu Horka u. ber oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz wirklichem Mitgliede. Rothenburg O/L. 1844, Druck u. Verlag von Gockſch u. Hentschel. 1 Hospital besteht nicht, aber der 1538 erwähnte Spittelzins von 82 Mark u. die noch übliche Benennung „Spitalfelder" zu Rös deuten auf ein solches in der Vorzeit. Sechs verschiedene Altar- u. Meßstiftungen aus dem 15ten u. 16. Jahrhundert, weist Holscher S. 70—73 nach, worunter 50 Mark, 1564 bei Stiftung des Diakonats, zu dessen Unterhalt durch Barbara von Rothenau, Wittwe des Heinrich Nostitz auf Rös noch jetzt auf 2 Röser Bauergütern zinstragend stehen. 1577 schenkte Fäulein von Troschky 50 Rtl.; die Zinsen zur Bekleidung zweier Konfirmanden u. 1835 v. Schrickel 500 Rtl. zu Gesangbüchern für die Schulkinder.

Die Burg, zerstört 1427 stand als Ruine mit ihren Wällen u. Gräben bis 1805, wo erstere abgebrochen u. letztere verschüttet wurden. Ferner sind hier: 1 Apotheke, 2 Brauer., die 1 der Brau-Commune von 26 Berechtigten übt das Bannrecht über Tormersdorf u. Geheege, wo auch keine Handwerker sich aufhalten sollen; 1 Brenner., 1 Essigbraur., 1 Buden- u. Gewandh., 1 landräthl. Amts- und Wohnh., 1 Kommunh., letztere 3 der Stadtkommune gehörig u. von ihr erbaut. Außerdem 1 Schießh., 1 Buchdruckerei besteht seit 1838. 2 Aerzte, a) Kreis-Physikus, b) Kreis-Chirurg. Mit Ausnahme der Töpfereien (6 Meister) von denen einzelne ihr Geschirr weithin versenden, ist der Handwerksbetrieb nicht sehr bedeutend; auch beschäftigen sich mehrere Gewerbetreibende nebenbei mit Ackerbau. Die Bürgerschaft besitzt 1043 Morg. 111 QR. Acker, 113 Morg. 66 QR. Wiesen, 112 Morg. 97 QR. meist Kieferforst, 67 Morg. 130 QR. Hutung u. 16 M. 152 QR. Gärten, zusammen 1354 Morg. 25 QR. Das Dominium aber 1005 Morg. 66 QR. Acker, Wiesen u. Forst. Der Boden meist sandig auf der Höhe des Neisser Thalrandes u. in den Forsten, ist besser in der tiefern Aue, wo auch Oelpflanzen und einiger Flachs gebaut werden. Man hält 162 Rind. u. 29 Pferde. Handwerksmstr. sind 64, von denen die 4 Fleisch., 6 Schuhm. u. 6 Schneid. über 100 Jahr, die Züchner aber, deren 4, seit 1801 zünftig sind. 4 Kaufl., 12 Kräm., 6 Höck., 3 Gasthöfe, 1 Schankwirth. Rothenburg hat gegenwärtig 3 Krammärkte, mit jedem zugleich Viehm. verbunden, der 3te Kramm. u. Viehm. für alle 3 erst seit 1834 von der königl. Regierung gestattet. 1490 ward dem Kaspar von Nostitz zu seinem offenen Markt Rothenburg durch König Wladislaus von Böhmen ein Wochenmarkt am Mittwoch verliehen; wahrscheinlich eingegangen 1518, ward er erneuert 1813 u. abermals 1839; will aber nicht gedeihen. Die Dienste, welche die Stadtbewohner dem Domin. zu leisten hatten, sind seit 1835 in eine Geldrente verwandelt u. hat Domin. außer der Gerichtsbarkeit, das Kirch- u. Schulpatronat, die hohe u. niedere Jagd.

In geschichtlicher Beziehung berichtet Holscher: Milcziner waren seit dem 6. Jahrhundert in der Gegend. Nach ihrer Besiegung durch Kaiser Heinrich den Finkler (926—936) ward nebst andern Burgen an der Elbe u. Neisse, auch Rothenburg wahrscheinlich zwischen 950 u. 1000 gegründet. Urkundlich wird die Stadt erst 1268 erwähnt, als Otto III von Brandenburg die Lande Budissin u. Görlitz theilt. Rothenberg wurde damals nebst Lauban, Schönberg u. halb Hoyerswerda zu Görlitz geschlagen. 1427 im Juni von den Hussiten nebst der Burg zerstört. Durch Brände betroffen 1489, 1515, 1608, 1613, 14, 40, 50, 59, 89, 1714, 64 u. 1798. Im 14. Jahrhundert waren die Messerschmiede berühmt, auch blühete Tuchmacherei. Seit 1650 lieferte

Digitized by Google

h freiwillig oder vertrieben evang. Schlesier hier
eder u. besserten den Nahrungsstand. Herren von
othenburg, vielleicht Gründer der Stadt, besaßen
ese u. die Burg erweislich von 1264—1452, wonvo
t von Rostitz (zuerst Kaspar) sie 155 Jahr bis
07 besaßen. Unter den vielen jetzt wechselnden
esitzern, die Holscher nennt, kam 1619 Geheege,
66 Tormersdorf u. durch Hans Heinrich v. Hoh-
rg, Besitzer seit 1686 Nös wieder zur Herrschaft,
elche Hans Heinr. II. v. Hohb. 1710 an den Kaufm.
ottfr. Schneider zu Görlitz veräußerte, der 1711
is Lehn in Erbe verwandelte, starb 1740. Seiner
ochter Sohn erster Ehe Henrici überkam um 1748
ös, die übrige Herrschaft ward 1764 an v. Meyer
später an andere veräußert. 1829 erwarb sie
einrich Ernst Körber, herzogl. Braunschweigscher
berammtmann für 186,000 Rtl.; er baute Raps
Klee u. die erste Oelmühle der Gegend zu Tor-
rsdorf; gestorben 1834 den 3. November überkam
in Sohn Rudolph die Güter, 1840 aber subhasta,
ligand Adolph von Gerßdorf, der Freiherr u. durch
n Rothenburg Majorat wurde. Er baute das
chloß geschmackvoll aus, legte eine amerikanische
ühle und am Mühlgraben Berieselungswiesen an.

Rothsyrben, Marktflecken, Kr. Breslau, schon
rn unter den Dörfern behandelt.

Rudelsdorf, Nieder-, Kr. Lauban, Markt-
cken u. Dorf, siehe vorn R.

Rudelsstadt, Marktflecken, Kr. Bolkenhain,
he vorn unter den Dörfern.

Ruhland, wend. Rugtan oder Rugwan, (d. h.
n größerer an einem Wasser gelegener Ort), Me-
atstadt der Regierung zu Liegnitz, (von da West
3¾, von Breslau 31¾) M. Bis 1815 im Bu-
ssiner Kr. der sächs. Oberlausitz, dann im Sprem-
rg-Hoyerswerdaer der königl. preuß. Regierung zu
ankfurt bis 1825 u. seitdem im Hoyerswerdaer
. der Provinz Schlesien; aber noch unter dem
nigl. OLG. zu Frankfurt a/O. Von der Kreis-
dt Hoyerswerda NW. 3¾ M.; an der schwarzen
ster u. einem in sie mündenden Mühlbach, der
erhalb Schwarzwasser u. dessen ein, auch die Stadt
rchschneidender Arm, Braubach genannt wird, mit
hreren Brücken, von denen 15 u. 1 Damm die
adt mit dem rechten Ufer der Elster verbinden.
e ist ganz offen ohne Vorstädte, mit den Ausgän-
n nach Hoyerswerda, Königsbrück, Ortrandt und
enstenberg. Ruhland bildet mit dem ⅞ M. ent-
genen Rittergute Arnsdorf 1 Dominium u. gehört
t demselben zu dem Komplexus der Herrschaft Gu-
born, (welche aus den Ortschaften Ruhland, Arns-
rf, Guteborn, Biehlen, Grünewald, Sella und
chwarzbach besteht). Diese Herrschaft gehört der
inzessin Karoline Auguste Louise Reuß Lobenstein-
ersdorf zu Gera. Die Stadt steht, wie schon
merkt, unter dem königl. OLG. zu Frankfurt und
n in ihr seinen Sitz habenden Patrim.-Ger.-Amte
r Herrschaft Guteborn, welches die Civil-, aber die
n Fisko zuständige Krimin.-Jurisd. nicht ausübt u.
ssen Dirigent Justitiar Dölle. Außerdem ist hier:
fürstl. Rent-Amt der Herrschaft mit besonderem
ntmeister, der das Polizei-Amt der Herrschaft aus-
t. Königl. sind: a) 1 königl. Steuer-Receptur
Steuer-A. Görlitz; b) 1 königl. Posterped. des
enz-Post-A. Hoyerswerda u. c) die Superint. des
oyerswerdaer Kr. Städtisch sind: der Magistrat,
stehend aus 1 Bürgermeister u. 4 Rathmännern,
n denen 1 Stadtkämmerer, sowie die Versammlung
der Stadtverordneten von 12 Gliedern, welche beide
seit der am 20. November 1834 erfolgten Einfüh-
rung der preuß. Städteordnung vom 19. November
1808 dieser gemäß gewählt und ergänzt werden.
Einw. sind 1357, von denen männlich 649, weibl.
708, (ev. 1350, kath. nur 7); Wohnh. wurden 1840
gezählt: 223 mit 494 Nebengebäuden u. Stallungen
aller Art.

Kirchen: 1 ev. Pfarrk. in der Stadt u. 1 ev.
Begräbnißk. vor der Stadt. Der Gottesdienst in
beiden ist deutsch. Die Parochie Ruhland gehört
zur Superintend. Hoyerswerda. Die Geistlichkit bil-
den: a) 1 Oberpfarrer; b) 1 Archidiakon. ist zu-
gleich Pastor in Hermsdorf, u. c) 1 Diakon., der
den Gottesdienst in der fürstl. Kapelle zu Guteborn
besorgt. Die 3 Geistlichen haben Wiedm. u. Dezem.
Eingepf. sind pro on.: Ruhland, Arnsdorf, Biehlen,
Guteborn, Janowitz, Schwarzbach u. im Kalauer
Kr.: Nauendorf. Verbunden als Schwesterk. Herms-
dorf, zu der Lipsa u. das sächs. Dorf Zeißholz ein-
gepf. sind. 1 Pfarr-, 1 Archidiakonats-, 1 Diakon.-
u. 1 Kantorhaus; in diesem die evang. Knabensch.,
vom Kantor besorgt. Ferner: 1 ev. Mädchenschule
mit besonderem Lehrer u. einem neuen Schulh., er-
richtet 1717, wo man die Mädchen separirte. 1 Ele-
mentarsch. für Knaben u. Mädchen im Mädchenschul-
hause; für sie der 3. L. angestellt 1841; Patronin
der K. u. Sch. die Fürstin. Herrschaftlich sind: 1
Amtsh., 1 Gefängniß oder Frohnveste. Communal:
2 Spritzenh. Außerdem u. gewerblich sind hier: 1
Arzt, 1 Apotheker, 1 Brau- u. Malzh. der 55 Brau-
berechtigten, keine Brennerei, 1 Gast-, 6 Schankh.,
9 Kräm., 3 Wssrm., jede mit 1 Mehl-, 1 Spitzgange.
Ferner: 1 Oelpoche, 1 Hirsestampfe, 1 Sägem, u.
1 Papierm. mit 1 Holländ. Bütte, 7 Kochgeschirren,
1 Glätthammer, 1 Haderschneider u. 1 Trockenhaus.
Hauptnahrung sind: Ackerbau u. Viehzucht; (30
Pferde, 548 Rinder, 742 Schafe, 260 Schweine);
unter 110 Handw. 16 Schuhm., 14 Schneid. ꝛc.,
mehrere Fisch- u. Aalhändler, die noch jetzt 1 Com-
pagnie bilden, aus der sich jedoch schon viele isolirt
haben. 5 Jahrm. werden gehalten, von denen 4
zugleich Viehm.; 1 Wochenm. besteht, wird aber
wenig besucht. Zur Stadt gehören noch: 1) die
Hammermühle, S. ⅜ M., die in eine Papiermühle
verwandelt ist. 2) die Herschenzsmühle, S. zu SW.
¼ M. entlegen, 2 der 3 oben angeführten Mehl-
mühlen. 3) Die Raakmühle, NW. ⅒ M. 4) Die
Matzmühle, gleich an der Stadt gelegen.

Die Stadt wird zu den ältesten der Lausitz ge-
rechnet, ihre Anlegung der Sage nach, Karl dem
Großen 790 zugeschrieben. 1211 kam sie an Bran-
denburg. 1319 nach Waldemars Tod an Böhmen.
1637 litt sie Plünderung u. Verheerung durch Kai-
serliche. 1644, 1661 u. 1768 am 22. August durch
Brand.

Rybnik, poln. Rybnik, (d. h. Fischstadt), königl.
Kreisstadt, Reg.-Bezirk Oppeln, von da SO. 13¼
M., für den seit 1818 aus Theilen des Ratiborer,
Pleßner u. Toster Kr. erst gebildeten u. nach ihr
genannten Kreis; vorher im Kr. Ratibor, von da
im ONO. 3¼ M., von Breslau im SO. 24¾ M.,
OLG. Ratibor, an einem Mühlbach, der Ruda oder
des Raudner Wassers; 675 Par. F. über der Ostsee,
offen, ohne Vorstädte, zählt 237 Wohnh.; davon
noch 154 aus Schrootholz. 170 Ställe, Scheuern
u. Schoppen; 2437 Einw., wovon (1967 kath., 137
ev., 333 jüd.); in 281 bürgerlichen u. 158 schutzver-
wandten Familien. Kein Militär. Das königl. In-

validenhaus, ſo wie das L. u. St.Ger., ſiehe unter Schloßgemeinde Rybnik. In der Stadt ſelbſt haben ihren Sitz: 1 landräthl., 1 Kreisſteuer-Amt, 1 Poſterpedition des Poſt-A. Ratibor, das königl. Hütten-Amt Rybnik, ſiehe Bauſchowitz, woſelbſt es ſeinen Sitz hat, das königl. Forſt-A. (Oberförſterei) desgleichen daſelbſt. Stadtbehörde der Magiſtrat, welcher die Polizei verwaltet, mit ſeinen Deputationen und der Stadtverordneten Verſammlung. 1 Rathh., erbaut 1823, nebſt Thurm mit eiſernem Umgang-Geländer u. Uhr; 1 ſchöne kath. Pfarrk. (Altar-Bild Mater dolorosa) ſtand bis 1801 vor der Stadt. Vor derſelben ſteht eine ſteinerne St. Johannis-Statü mit dergl. Geländer; eine 2te dergl. Statü ſteht auf dem Ringe, wo früher eine Kapelle ſich befand, die mit dem alten Rathh. abgetragen worden iſt. 1 Pfarrer, 1 Kapl. Außerhalb der Stadt (wo früher die Pfarrk. ſtand), iſt 1 Begräbnißkapelle auf dem Kirchhofe u. an der Straße nach Sohrau die St. Anton-Kapelle. Die Pfarrk. iſt königl. Patronats. Archip. Sohrau. Predigt poln. u. deutſch, 1 Pfarrer, 1 Kapl. (nach dem Schematismus 2 Kaplanſt.) Die Pfarre hat Wiedm. mit Wieſen u. Holzungsrecht. Tochterk. ſind zu Jankowitz, königl. u. Poppelau. Eingepf.: Rybnik St. u. Schloßgem., Buſowiec, Chavallenſchitz, Chwallowitz, Elguth, Paruſchowitz, Florianhof, Golliow, Grabownia, Rybniker Hammer, Jeikowitz, Joſephshof, Knizenitz, Miechalkowitz, Niedobſchütz, Nocena, Nied.-, Mittel- u. Ober-, Niewiadom, Ochojetz, Ollſcha, Orzupowitz, Anth. Radzinow, Ruda, Przegendza, königl., Ober- u. Nieder-Radoſchau, Smolna, Seibersdorf mit Kol. Schlachtendorf, Strakowietz, Stein, Swierczina, Wawök, Wielopole, königl. u. pfarrl. Zamislau; hiervon eingeſch. zur Stadtſch.: Smolna u. Zamislau, königl. Die Evang. beſuchen die evang. Invalidenk. 1 kath. Sch. mit 3 L. Kreisſchulen-Inſpektor iſt der Erzprieſter in Sohrau. Die ev. Kinder beſuchen die Invalien-Hausſchule. 1 kath. Pfarrh., 1 kath. Schulhaus, 1 Synagoge mit 1 Rabbiner u. 1 Schullehrer, 1 jüdiſcher Begräbnißplatz. 1 Hoſpital für 8 arme Bürgerfrauen, ſeit 1650 geſtiftet, 1 neu erbautes maſſives Spritzenhaus, 1 guteingerichtete Apotheke, (welche auch für das Invalidenhaus die erforderlichen Medikamente liefert); 1 Kreisphyſikus, 1 Kreis-Chirurgus. Gewerbe: Ackerbau auf ſandigem unergiebigen Boden mit 347 Rind., 128 Pferden. 1 Kämmerei Brau- u. Malzh., 2 Privat-Brauer., 3 Branntwein-Brenner., 6 Wirths-, 10 Schankh., 3 Gerber., 1 Lohm., 15 Weber mit 17 Webeſtühlen, 1 Tuchmach. mit 1 Stuhl, 22 Büttner, 8 Töpf., in Allem 200 Handw., 1 Kämmerei-Ziegelei, 1 Privat-Getreide-Wſſrm. ſeit 1840, 1 dergl. Wſſrm. genannt Stronkwitz, ⅛ M. im N. der Stadt, zinſt an die Kämmerei u. gehört unter die ſtädtiſche Gerichtsbarkeit, aber polizeilich nach Wielopole. Handel durch 15 Kaufl., 2 mit Ungarwein u. 34 Kräm. u. Händl. Ein Wochenm. am Mittwoch, mit Getreide und Schwarzvieh. 6 Vieh- u. Kramm.

Rybnik, Schloß-Gemeinde, (1223 *Ribnich*) dicht an der Kreisſtadt Rybnik, aber unter eigenen Scholzen. Sitz eines königl. Domainen-A., eines L. u. St. Ger., gebildet aus dem königl. Domainen-Juſtiz-A. u. dem St.Ger. ſeit 1. Oktober 1828. Ein königl. Invalidenh. (vormals Schloß) gegründet ſeit 1788, mit einem Hauptgebäude, dermalen aus 1 Major als Kommandant, 1 Kapitän, 2 Lieutenants u. 27 Invaliden beſtehend, nebſt einem eigenen Wund-Arzt. 1 ev. K., königl. Patron. (Sup. Gleiwitz), a Paſtor, beſteht ſeit 1791, zugleich Parochial f Stadt u. einem Theil des Kreiſes. 1 ev. S ſtiftet mit der Kirche, im eignen Gebäude an Lehrer für die Kinder der ev. Civil- u. Mili Collat. königl. 1 kath. Invaliden-Prediger, den Militär-Gottesdienſt abgeſondert in der Pfarrk. hält. 1 königl. L. u. St.Ger.-Gebä Gefängniß. 1 Domainen-A.-Geb., 1 Amts-W 1 Dom.-Amts-Brauerei, 1 Branntwein-Bren Spritzenh., 1 Lazareth für die Bergleute u. A der Gruben u. Hüttenwerke in der Umgeg Allem 11 königl. Häuſer u. 13 Privat-Geb unter 2 Getreide-Waſſer-Mühlen u. 1 Pa 223 Einw. von Civil, davon (155 kath., 56 12 jüd.) Rybnik iſt ſchon über 600 Jahr alt ſchon 1211 wurde hier ein Kloſter der Prä tenſerinnen geſtiftet, 1228 aber nach Cz verlegt. 1433 beſiegte hier Herzog Wil Troppau den Huſſitenfreund Herzog Bo Oppeln, der kurz zuvor Leobſchütz gep u. hier im Gefechte blieb. Ein Brand, w Rathh. vernichtete, bezeichnet das Jahr 1 1788, wo Stadt u. Herrſchaft Rybnik b den, ſind in beiden viele gewerbliche u. a gen auf königl. Koſten erfolgt.

S.

Saabor, Marktflecken, Kr. Grün unter den Dörfern.

Sagan, poln. Zegan, nach Jä Brandfleck), Hauptſtadt im Fürſtenth. u. Kr N., Reg. Liegnitz, von da NW. 11 M.; am re Ufer des Bobers, 381 Par. F. über d Oſtſ., mauert, mit dem Sorauer, Eckerſch u. Hoh Thore, nebſt dem als Ruine dabei befindl Hoſpitalthurme, auf welchem der berühmt Kepler zur Zeit Wallenſteins ein Obſervatorium ſowie der Mühlpforte, (die Waſſerſeite iſt gangen); ferner der Sorauer, der Eckerſch Hoſpital-Vorſtadt; der langen, der Fa Sorauer Brücke über den Bober u. 4 and die links unterhalb in den Bober fallende hat ſchöne Plätze, regelmäßige Gaſſen. In Stadt u. Vorſtädten 581 Privat-Wohn chen-, 6 Schulen-, 4 Krankenh., 30 öffe 4 Militär-, 14 Fabrik- u. Mühlengeb., 35 Scheuern u. Schoppen, Summa 890. (4977 ev., 1558 kath., 68 jüd.), oder 3560 weibl. (ad 1843 bereits 7003; 1667, jüd. 85); bürgerl. Hausſtände 713 ev., 223 kath., Schutzverwandte 6 482, kath. 166. Standort der 2ten pagnie der 5. Artill.-Brigade. Die Stadt zum Bezirke des 6ten Landw.-Regim. im Korps. Grundherrin iſt, Dorothea Herzo gan in Schleſien u. Herzogin von Talleyra Prinzeß von Curland u. Hohenzollern; ſeit am 20. April erfolgten Uebergabe des Fürſ Sagan, durch den General-Bevollmächtig Herzogs von Hohenzollern-Hechingen an d Herzogin von Talleyrand. Schönes herzogl. die Fronte durch Herzog Wallenſtein von Sagans Beſitzer von 1627—34, der nachher durch den Fürſten v. Lobkowitz in neuerer Zeit durch Herzog Peter von

ıb erbaut, mit geschmackvollem Schloßgarten, deſ-
ı Orangerie, Garten- u. Badeh. ebenfalls Schöp-
ıgen des Herzog Peter; nebſt Faſanerie, durch-
ömt vom Bober, mit der Faſanenbrücke und es
rden gegenwärtig abermals bedeutende Verwen-
ngen zur Verſchönerung des Schloſſes im Innern,
wie ſeiner Umgebungen u. der Parkanlagen ge-
ıcht. Herzogl. Fürſtenth.-Ger., aus 1 Direktor u.
Juſtiz-Räthen beſtehend, über die Vaſallengüter u.
rzogl. Beamteten. Bei dem herzogl. Gerichte des
ürſtenth. Sagan werden 1ſtens die Hypotheken-
ılien aller im Fürſtenth. Sagan gelegenen u. allo-
ficirten Rittergüter geführt. Es liegen dieſe Va-
llengüter gemiſcht mit den herzogl., den königl.
omainen u. den Sagan'ſchen Stadt-Kämmerei-Gü-
n, in den 3 Weichbild-Kreiſen des Herzogthums:
dem Saganſchen, b) dem Priebus'ſchen, c) dem
umburgſchen Weichbild Kr. Die Beſitzer dieſer
obificirten Rittergüter haben ihren dinglichen Ge-
ıtsſtand ſtets, ihren perſönlichen aber nur dann
r dem herzogl. Ger. des Fürſtenth. Sagan, wenn
nicht königl. Beamte u. namentl. nicht Offiziere
d, als welche ihren perſönlichen Gerichtsſtand vor
n königl. OLGer. zu Groß-Glogau haben. 2) Zum
ns-Fürſtenth. Sagan gehören: a) die Mediat-
ngüter, Liebchen u. Groß-Petersdorf; b) die her-
gl. Domainengüter, die nur in dem Saganſchen
dem Priebusſchen Weichbildkr. gelegen ſind; da der
umburger blos Allodien begreift. Das Hypothe-
-Folium für dieſen Güterkomplex oder das Lehns-
rſtenth. Sagan wird bei dem königl. OLGer. zu
oß-Glogau geführt u. ſind jetzt ſämmtliche Lehn
Allodial-Güter im Beſitze der Herzogin von Sa-
n u. Talleyrand. Inwohner dieſer Orte, aus dem
ande der Eximirten, (auch hier mit Ausnahme
unter 1 genannten) gehören unter das Fürſtenth.-
r. Dagegen iſt für alle Ruſtikalbeſitzungen in
ſelben das nachſtehend genannte herzogl. Rent-
mmer-Juſtiz-Amt die betreffende Civil- u. Krimi-
-Gerichtsbehörde; was auch bei den 2 Allodial-
tern der erſten Klaſſe Hannsdorf u. Zeipau der
ll iſt. Herzogl. Rentkammer, herzogl. Rentkam-
r-Juſtiz-Amt für die herzogl. Gutsunterthanen;
t 1 Richter, im herzogl. Landh. Königl. L. u.
.Ger. über Stadt, Vorſtädte u. Kämmereidörfer
königl. Domainen, ſo wie die Stadt Priebus, nur
Schloß, das Fürſtenth.-Ger.-Gebäude, das ſoge-
nte Landh. u. ein Gebäude am Schloßplatz ſtehen
ıt unter ihm; dagegen iſt ſeit dem Jahre 1840
ihm verbunden das königl. Domainen-Juſtiz-A.,
letztere im königl. Lokale in einem Flügel des vor-
ligen Auguſtinerſtifts u. ein Theil des Rathh.,
ıen zu Amtsgelaſſen. Angeſtellt ſind 1 Direktor,
2 Aſſeſſoren u. übt das Ger. auch die königl.
ordene Kriminal-Jurisd. in nachſtehenden Gren-
aus. Es hat das L. u. St.Ger. a) in allen
iminal- u. fiskaliſchen Unterſuchungsſachen ſeines
risdikt.-Bezirks mit Ausnahme der Unterſuchungen
gen Zoll- u. Steuer-Defraudationen, ſoweit die-
en nicht nach § 250 Allg. Ger.Ordn. u. Reſkript
n 29. Auguſt 1820 zur Kognition der Unterge-
te gehören, b) in Unterſuchungen wegen Real-
jurien u. Widerſetzlichkeiten gegen Militär-Perſo-
ı u. in Unterſuchungen wegen Vergehungen gegen
heitsrechte ꝛc. ſelbſtſtändig die Unterſuchung zu
ren u. in erſter Inſtanz zu erkennen. 1) Inſofern
angedrohte höchſte Strafe des Verbrechens eine
iheitsſtrafe von 3 Jahren, oder eine Geldſtrafe
ı 1000 Rtl. nicht überſteigt, außerdem wegen
erſten gewaltſamen Diebſtahls u. wegen 2tens gro-
ßen gemeinen oder unter erſchwerenden Umſtänden
begangenen Diebſtahls. In allen andern Kriminal-
Unterſuchungsſachen liegt dem L. u. St.Ger. blos
die Feſtſtellung des Thatbeſtandes ob, die weitere
Unterſuchung wird an das Inquiſit. Grünberg abge-
geben. 1 königl. Kr.-Juſtiz-Rath, iſt zugleich forum
königl. Beamten u. Penſionaire; 1 königl. landräthl.,
1 Kreis-Steuer-A., königl. Domainen-Rent-A. Sagan,
vereinigt mit dem zu Neuſalz, wo auch die Rendan-
tur; 1 königl. indirektes Steuer- u. Salz-Amt reſſor-
tirt vom Hauptſteuer-A. zu Groß-Glogau, 3 Thor-
einnehmerh., jetzt im ehemal. Auguſt.-Stifte. 1 königl.
Poſt-A., 1 königl. Kreisphyſikat, 1 königl. Spezial-
Oekonomie-Kommiſſar. 1 Garniſon-Lazareth, 1 be-
deckte königl. Reitbahn, 1 Magazin, 1 Hauptwacht,
1 Montirungs-Kammer; 1 herzogl. Kriminal-Gefäng-
niß, über welchem ſich das herzogl. Theater befindet.

Die königliche Strafanſtalt zu Sagan iſt erſt im Jahre 1838 errichtet u. nur für weibliche Strafge-
fangene aus dem Departement der königl. OLGer. zu Groß-Glogau u. Frankfurt a/O. mit Ausſchluß der Kr. Luckau, Calau, Wolkenhain, Jauer, Lands-
hut u. Schönau beſtimmt. Die erſte Bevölkerung erhielt dieſelbe durch die Translocirung der bis da-
hin zu Sonnenberg u. Görlitz beſtandenen Abtheilung von weiblichen Sträflingen. Im Jahr 1844 betrug die Durchſchnittszahl der Köpfe 257. Es werden jedoch wegen Ueberfüllung der Anſtalt nur die über eine 3monatliche Strafdauer verurtheilten Verbrecher eingeliefert, die bis zu einer 3monatlichen Dauer u. darunter Verurtheilten verbüßen ihre Strafe im Ge-
fängniß. Das Lokal iſt das vormalige Jeſuiter-Se-
minar, welches im Jahre 1653 erbaut iſt; ein Saal darin (die ehemal. Joſephs-Kapelle) iſt zur Kapelle für den evang. Gottesdienſt eingerichtet, wofür ein eigener evangel. Strafanſtaltsprediger angeſtellt iſt. Die Seelſorge der kath. Gefangenen iſt dem kath. Pfarramte der Stadt übertragen. Für den Elemen-
tar-Unterricht im Leſen, Schreiben u. Rechnen iſt ein Lehrer angeſtellt, dem gleichzeitig die Geſchäfte des Kantors u. Organiſten übertragen ſind. Der Sing-
chor beſteht aus 30 Perſonen. Die Geſammtkoſten u. Ausgaben für das Jahr 1844 betrugen 15607 Rtl. 15 Sgr. 10 Pf. Dieſe wurden aufgebracht: a) durch eigenthümliche Einnahmen 433 Rtl. 8 Sgr. 8 Pf.; b) durch Arbeits-Verdienſt 5894 Rtl. 21 Sgr. 11 Pf.; c) durch Zuſchuß aus der Staats-Kaſſe 9279 Rtl. 15 Sgr. 3 Pf. Die Leitung des Ganzen hat 1 königl. Ober-Inſpektor. Außerdem iſt 1 In-
ſpektor angeſtellt, dem die Oekonomie u. der Betrieb übertragen iſt. Der Rendant der Anſtalt iſt gleich-
zeitig Büreaugehülfe u. ihm zur Unterſtützung noch ein zweiter Gehülfe für die Büreaugeſchäfte gegeben. Das übrige Beamten-Perſonal beſteht aus einem Werkmeiſter, einer Hausfrau, einem Oberaufſeher, 4 weiblichen u. 5 männlichen Aufſehern, incl. Pförtner, Nachtaufſeher u. Speiſemeiſter. Der Betrieb der Anſtalt beſteht in Kattunweberei auf 100 Stüh-
len, Leinwand- u. Drillich-Fabrikation auf 15 Stüh-
len, Leiſtengarnſpinnerei, Nähen, Stricken, Poſamen-
tirarbeit u. Schumacherei. Ueberhaupt werden hier von den weiblichen Gefangenen manche Arbeiten ausgeführt, die ſonſt nur von Männern betrieben werden, wodurch ſich der Verdienſt der Anſtalt nach u. nach ſehr gehoben hat.

Die jungen Mädchen oder andere Gefangene, die bei ihrer Entlaſſung kein Unterkommen haben, ar-

of the Inner Temple, and Mr. Justice Darling, of the Middle Temple, have been appointed Benchers of their respective Inns.

Mr. Justice Bucknill, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Darling, and has been knighted.

Mr. Justice Walton, of the Inner Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Bucknill, and has been knighted.

Mr. Justice Ridley, of the Inner Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Walton, and has been knighted.

Mr. Justice Sankey, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Ridley, and has been knighted.

Mr. Justice Eve, of the Inner Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Sankey, and has been knighted.

Mr. Justice Sargant, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Eve, and has been knighted.

Mr. Justice Astbury, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Sargant, and has been knighted.

Mr. Justice Tomlin, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Astbury, and has been knighted.

Mr. Justice Clauson, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Tomlin, and has been knighted.

Mr. Justice Lawrence, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Clauson, and has been knighted.

Mr. Justice Wright, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Lawrence, and has been knighted.

Mr. Justice Roche, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Wright, and has been knighted.

Mr. Justice Bailhache, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Roche, and has been knighted.

Mr. Justice Avory, of the Inner Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Bailhache, and has been knighted.

Mr. Justice Shearman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Avory, and has been knighted.

Mr. Justice Rowlatt, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Shearman, and has been knighted.

Mr. Justice Low, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Rowlatt, and has been knighted.

Mr. Justice Salter, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Low, and has been knighted.

Mr. Justice Hawke, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Salter, and has been knighted.

Mr. Justice Swift, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Hawke, and has been knighted.

Mr. Justice Talbot, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Swift, and has been knighted.

Mr. Justice Goddard, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Talbot, and has been knighted.

Mr. Justice Lewis, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Goddard, and has been knighted.

Mr. Justice Singleton, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Lewis, and has been knighted.

Mr. Justice Humphreys, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Singleton, and has been knighted.

Mr. Justice Wynn-Parry, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Humphreys, and has been knighted.

Mr. Justice Cassels, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Wynn-Parry, and has been knighted.

Mr. Justice Vaisey, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Cassels, and has been knighted.

Mr. Justice Harman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Vaisey, and has been knighted.

Mr. Justice Pilcher, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Harman, and has been knighted.

Mr. Justice Upjohn, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Pilcher, and has been knighted.

Mr. Justice Danckwerts, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Upjohn, and has been knighted.

Mr. Justice Buckley, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Danckwerts, and has been knighted.

Mr. Justice Plowman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Buckley, and has been knighted.

Mr. Justice Megarry, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Plowman, and has been knighted.

Mr. Justice Walton, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Megarry, and has been knighted.

Mr. Justice Templeman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Walton, and has been knighted.

Mr. Justice Whitford, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Templeman, and has been knighted.

Mr. Justice Goff, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Whitford, and has been knighted.

Mr. Justice Oliver, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Goff, and has been knighted.

Mr. Justice Slade, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Oliver, and has been knighted.

Mr. Justice Peter Gibson, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Slade, and has been knighted.

Mr. Justice Nicholls, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Peter Gibson, and has been knighted.

Mr. Justice Morritt, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Nicholls, and has been knighted.

Mr. Justice Chadwick, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Morritt, and has been knighted.

Mr. Justice Rimer, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Chadwick, and has been knighted.

Mr. Justice Lightman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Rimer, and has been knighted.

Mr. Justice Neuberger, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Lightman, and has been knighted.

Mr. Justice Mann, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Neuberger, and has been knighted.

Mr. Justice Sullivan, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Mann, and has been knighted.

Mr. Justice Lewison, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Sullivan, and has been knighted.

Mr. Justice Briggs, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Lewison, and has been knighted.

Mr. Justice Proudman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Briggs, and has been knighted.

Mr. Justice Warren, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Proudman, and has been knighted.

Mr. Justice Hildyard, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Warren, and has been knighted.

Mr. Justice Newey, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Hildyard, and has been knighted.

Mr. Justice Mitting, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Newey, and has been knighted.

Mr. Justice Vos, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Mitting, and has been knighted.

Mr. Justice Henderson, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Vos, and has been knighted.

Mr. Justice Arnold, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Henderson, and has been knighted.

Mr. Justice Birss, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Arnold, and has been knighted.

Mr. Justice Snowden, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Birss, and has been knighted.

Mr. Justice Zacaroli, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Snowden, and has been knighted.

Mr. Justice Fancourt, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Zacaroli, and has been knighted.

Mr. Justice Miles, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Fancourt, and has been knighted.

Mr. Justice Knowles, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Miles, and has been knighted.

Mr. Justice Trower, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Knowles, and has been knighted.

Mr. Justice Adkin, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Trower, and has been knighted.

Mr. Justice Jacobs, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Adkin, and has been knighted.

Mr. Justice Richards, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Jacobs, and has been knighted.

Mr. Justice Butcher, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Richards, and has been knighted.

Mr. Justice Barling, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Butcher, and has been knighted.

Mr. Justice Fraser, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Barling, and has been knighted.

Mr. Justice Leech, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Fraser, and has been knighted.

Mr. Justice Foskett, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Leech, and has been knighted.

Mr. Justice Marcus Smith, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Foskett, and has been knighted.

Mr. Justice Moulder, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Marcus Smith, and has been knighted.

Mr. Justice Pepperall, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Moulder, and has been knighted.

Mr. Justice Kerr, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Pepperall, and has been knighted.

Mr. Justice Waksman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Kerr, and has been knighted.

Mr. Justice Zacaroli, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Waksman, and has been knighted.

Mr. Justice Fancourt, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Zacaroli, and has been knighted.

Mr. Justice Miles, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Fancourt, and has been knighted.

Mr. Justice Knowles, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Miles, and has been knighted.

Mr. Justice Trower, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Knowles, and has been knighted.

Mr. Justice Adkin, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Trower, and has been knighted.

Mr. Justice Jacobs, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Adkin, and has been knighted.

Mr. Justice Richards, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Jacobs, and has been knighted.

Mr. Justice Butcher, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Richards, and has been knighted.

Mr. Justice Barling, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Butcher, and has been knighted.

Mr. Justice Fraser, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Barling, and has been knighted.

Mr. Justice Leech, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Fraser, and has been knighted.

Mr. Justice Foskett, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Leech, and has been knighted.

Mr. Justice Marcus Smith, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Foskett, and has been knighted.

Mr. Justice Moulder, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Marcus Smith, and has been knighted.

Mr. Justice Pepperall, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Moulder, and has been knighted.

Mr. Justice Kerr, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Pepperall, and has been knighted.

Mr. Justice Waksman, of the Middle Temple, has been appointed a Judge of the Supreme Court of Judicature, in succession to Mr. Justice Kerr, and has been knighted.

aute, 1530 verlassene Kloster nebst Kirche St. Pe- u. Paul der Franziskaner erhielten, u. 1666 ein llegium aus dem Vermögen des Freiherrn von rinzenstein erbauten u. im Seminar 24 Semina- en aus der freiherrl. v. Sprinzenstein'schen Fun- ion u. 50 aus der v. Garnier'schen unterhielten, ch dem Brande 1688 von 1689—1697 Kollegium, hulgebäude, Seminargeb. u. Kirche neu erbauten. ch völliger Aufhebung des Ordens wurde das mnasium 1801 auf 4 Kl. beschränkt, nur das llegium beibehalten u. das Seminar- u. das Schul- äude verkauft, der Seminar-Fond aber, eigentlich on seit 1786, zu Stipendien verwandt. Die 5te . ist seit 1840 wieder errichtet, so daß der Anstalt r die oberste Kl. zum vollständigen Gymnasium lt. Die kath. Stadtschule mit 3 Kl. u. 3 L.; Lokale unterhält der Magistrat. Die Stellen ßt die königl. Regierung u. der Fürstbischof nach i Turnus der Monate; es sind bedeutende Stif- gen für Schulzwecke theils unter dem Magistrat, ls unter dem Kirchenkollegio vorhanden. Nähe- uns aber nicht bekannt geworden. Die Schul- pekt. Sagan dermalen vom Pfarrer zu Lang- esnitz verwaltet, die zur Pfarrk. eingepf. Orte sämmtlich auch hierher eingeschult. Die evang. dt- u. Fürstenthumsschule für Knaben, eröffnet der Weihe der Dreifaltigkeitsk. den 21. März 9—1715 in Bürgerh. u. seit 1722 im jetzigen äude, hat 4 Kl., incl. einer 1829 errichteten Ele- tar-Knaben-Kl., für welche der Magistrat das l besorgt; 5 L., eingesch. die Stadt; Fischendorf lt Gäste. Das ev. Kirchen-Kollegium übte bis die Patronatsrechte u. vocirte die L., doch soll Schul- mit dem Kirchenpatronate zugleich neu lirt werden u. geht man jetzt damit um, die ule von der Kirche zu sondern u. erstere an die dtkommune übergehen zu lassen. 1 Mädchensch., l., 3 L., bis 1823 wurden in einer Elementar- le die Knaben bis zum Abgange in die Fürsten- nschule, zusammen mit den Mädchen bis zu r Konfirmation unterrichtet. 1823 sind das jetzige s erbaut u. in ihm 2 Mädchenkl., 1830 die 3te dchenkl. errichtet. Ferner: 2 Elementarkl. für e Kinder 1838 errichtet, jede mit 1 L. 1 Ar- - oder Freisch. für evang. Kinder, eröffnet seit 1. August 1836, mit ihr in Verbindung 1 uen- u. Jungfrauen-Verein, der für Bekleidung armen Kinder, Unterricht in Arbeiten u. ihre hnachtsbescheerung sorgt. 1 Klein-Kinder-Be- r-Anstalt. 1 Privatsch. für Mädchen. Die Hand- lsch., errichtet 1831 für Gesellen u. Lehrlinge. Gesellenverein, sowohl für Gesang als für an- geistige Beschäftigungen u. Fortschritte. Sten- he Stiftung zur Erziehung sittlich verwahrloster der. Schul-Legat des Kirchen- u. Schulen-In- tor Ellhardt von 1000 Rtl., für die Zinsen er- en 10 Mädchen, 10 Knaben freien Unterricht. te bei der Fürstenth.-Sch.: a) des Baron von verstein 5000 Rtl., von den Zinsen erhalten die lichen 40, das Uebrige ist ad conservacionem olae bestimmt; b) des Bürger Hoffmann 100 , für die Zinsen erhalten 2 Arme Freischule; c) Bürger Richter wie b; d) des Kirchen-Bauin- tor Antaſt 400 Rtl. zu Verbesserung des Rektor- alts.

Gewerblich sind hier: 1 Buch-, 1 Steindruckerei, ihbibliothek. Ferner: Fabriken u. Mühlenwerke Bober. 2 Getreidemühlen: a) die Niederschloß-, die Oberschloß- nebst Sägem., 1 Lohm., 1 Tuch- u. 1 Lederwalke (sämmtlich herzogl.) u. 1 Kupferham- mer des Privatbesitzer Lechner, produzirte 1840 durch 5 Arb. (20 Seelen) alle Sorten Kupferwaaren an 600 Ctnr., 24200 Rtl. Werth. An der Tschirne liegen: 1 niederländische Tuchwalke u. 1 damit ver- bundene Streichgarn-Wollspinnerei, mit 2205 Spin- deln; in der wöchentlich 20—30 Ctnr. Garn gespon- nen werden, auch ist mit dieser eine Tuch-Appretur verbunden, sie sind nebst der Walke Eigenthum des Tuchmachergewerkes. Die hiesigen Tuchmacher fer- tigten im Jahre 1844 9107 St. Tücher. Ferner: 1 Papier- u. 1 Mehlm., welcher letztere der soge- nannten Herrnmühle, noch 1 Oelpoche u. 1 Sägem. zugehören. Endlich dicht neben der letztern liegt die seit einigen Jahren in eine englische Dauermehlmühle umgewandelte Luttröthaer Stiftsm., bei welcher die im J. 1841 erbaute u. durch Wasser- u. Dampf- kraft getriebenen Leingarnspinnerei der Gebrüder Will- mann etablirt ist. Eine große bis Fischendorf sich erstreckende Rasengarnbleiche des Kaufmann Strahl, gehört zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art. Ziegeleien bestehen zwei, 1 herzogl. u. 1 städtische. Eine dritte schon auf Annenhofer Gebiet gelegene ist Privatbesitz des Herrn Jende auf Torfheizung und mit Benutzung aller neuern Erfindungen eingerichtet. Ferner sind zu bemerken: 1 Apotheke, 1 Stadt-, 3 Privat-Bierbrauer., 1 Essigbrauer., 6 gehende, 5 stehende Brenner., 8 Färb. Unter 500 Handw. aller Art 41 Tuchm. mit eignem Gewerkh., sie fertigen auf 65 Stühlen jährlich an 8000 Stücke Tuch. Im Jahre 1844 9107 Stück. 108 Weber fabriciren Kattune u. andre baumwollene Zeuge auf 173, Lein- wand auf 14 Stühlen. 1 Gewerbeverein ist seit 1831 bemüht, die Industrie zu heben u. veranstaltet von Zeit zu Zeit Ausstellungen gewerblicher Erzeug- nisse. Handel durch 43 Kaufl., (worunter 4 Gro- ßisten), 33 Kräm. u. Höck., 11 Gast-, 23 Schankh., besonders lebhafter Verkehr mit Getreide, Flachs u. Schwarzvieh, 2 bedeutende Wochenm., am Mittwoch u. Sonnabend. 4 Kram- u. Vieh-, 2 Wollmärkte. Pferde werden 128, Rind. nur 84 von den Vorstädt- tern, für deren geringen Ackerbau gehalten. Herzogl. Theater, das schon oben erwähnte, im vormaligen Jesuiten-Schul-Institutsh.; herzogl. Weinberg, her- zogl. Schloßgarten mit Fasanerie u. andere öffent- liche Gärten.

Sagan soll um 700 auf der Stelle, wo jetzt die Dörfer Brennstadt u. Altkirch stehen, durch Saganna, eine Tochter der Wanda, die Polen beherrschte und eine Enkelin des Krokow war, gegründet sein. Im Regesto des Saganschen Abts Ludolph vom J. 1417, so wie in den ältesten Taufbüchern der Kirche zu Altkirch wird Altkirch antiquum auch vetoro Sagnum (Alt-Sagan) genannt. 1140 wurde dieses Sagan durch Brand aus heimlicher Feindschaft ganz verwü- stet, worauf auch die Benennung des Dorfes Brenn- stadt hindeutet u. es sind d[illegible]st wirklich in älterer u. neuerer Zeit Kohlen u. Brandschutt, Wasserlei- tungen, Straßen u. Gewölbe aufgefunden worden, damals, 1140 soll der polnische Herzog Boleslaus der Krause die Stadt auf ihrer jetzigen Stelle, im Boberthale, wo nur ein Zelthaus u. einige Fischer- hütten standen, neu erbaut haben. 1178 stand die Burg. 1326 schenkte Heinrich V. von Glogau der Stadt 50 Huben. 1351 Pest u. Brand; dieser auch 1360 u. [illegible]glich 1369. 1397 Sagan eignes Für- stenthum. [illegible]29, Hussiten zogen für 600 Flor. ab;

Digitized by Google

nachdem sie nur das Augustinerkloster verbrannt. 1461 erobert durch Böhmen, weil Herzog Balthasar ihren König Georg nicht anerkennen wollte. 1467 wieder erobert durch Balthasar; 1472 durch dessen Bruder Johann II. vom 7. bis 16. Mai; zugleich niedergebrannt. 1483 verkauft an die Herzoge Ernst u. Albert von Sachsen; 1484 Pest, 86 gänzlicher Brand; seit 1515 Weinbau; 1549, Moritz Churfürst von Sachsen tritt das Fürstenth. wieder ab an den König von Böhmen, nachmaligem Kaiser Ferdinand I. 1551, die Evang. bekamen statt der Pfarrk. die Franziskanerklosterk., weil die Mönche wegen der Reformation ausgewandert. 1552 Pest. 1564 die große Wasserkunst vollführt; 65 Vieh- u. Roßm. 1570 starben an der Pest 1570 M. 1591 Scharbock (eine seltene Krankheit in Schlesien). 1601, die Stadt kauft die Kammergüter; trieb 1615 großen Eisen-, Tuch- u. Linnenhandel. 1624, Wallenstein's Heer hauf'te übel; 26, Mannsfeld'sche Truppen zogen weiter für 5000 Rtl.; Pest. 1627, Wallenstein erhält das Fürstenth. vom Kaiser, regierte aber so hart bis 1634, daß die Einw. verarmten oder aus wanderten. 1641, die Schweden 14 Wochen unter Stahlhantsch. Es kostete Sagan der 30jährige Krieg 418,885 Flor. u. von 525 H. waren 421 zerstört. 1648, Wenzel Eubesius, Fürst von Lobkowitz, wird Landesherr durch Kauf. 1668 harter Glaubenszwang der Evangelischen. Große Brände 1677 u. 88, und Pest 1696. 1707 Durchzug der Schweden von Karl XII. Heer. 1730 Brand am 22. August, nur 28 H. blieben. Der 7jährige Krieg brachte nur 3543 Rtl. Schulden. 1786 kaufte Herzog Peter von Kurland das Fürstenthum. 1792—94 wurden fast alle wüste Stellen bebaut u. 353 Schindel- in Ziegeldächer verwandelt. 1804 den 14. u. 15. Juni verwüstende Ueberschwemmung des Bobers; 1805 Theurung. 1806 bis 13 Franzosendruck; er kostete 1813, 65000 Rtl. u. nur durch Großmuth sächsischer Offiziere nicht mehr. Näheres enthalten: Worb's Geschichte des Fürstenth. Sagan; Esaias Tybings Chronik der Stadt Sagan. Paradisus Silesiæ inferioris, d. i. Niederschl. Lustgarten oder Sag. Chron. (wird als Handschrift in der Breslauer Universitäts-Bibliothek aufbewahrt). Chronologisches Verzeichniß der denkwürdigen Begebenheiten der Stadt Sagan von Stenzel.

Schlawa, Stadt, (i. J. 1481 *Slaw* geschrieben), polnisch Slawa, d. h. (Ruhm), Reg. Liegnitz, OLG. Glogau, Kreis Freistadt, ONO. 4¼ M., an der Scharnitz, die hier dem Schlawaer See, an dessen Ostseite zuströmt, von Groß-Glogau 3 M. u. Kontopp 2 M., von Fraustadt im Großherzogthum Posen nur 2¼ M., von Liegnitz im N. 10½ M., bis 1820 Kr. Glogau, zur Grafschaft Schlawa, dem königl. preuß. Kammerherrn u. Reg.-Rath Grafen Fernemont auf Schloß Schlawa gehörig. Offen; 117 H., 124 Ställe, Scheuern ꝛc. Einw. 706 (ev. 565, kath. 141); 150 bürgerl. u. 32 schutzverwandte Hausstände. 1 ev. Pfarrk., (Sup. Glogau). Der Gottesdienst begann 1741; die erste Kirche ward geweiht 1743 den 15. September, die jetzige 3te 1836 den 4. September. Eingepf.: Schlawa, St. u. D., Aufzug, Goile mit Sperlingswinkel, Hammer mit Mäusewinkel, Josephshof, Laubegast, Pürschkau und Rädchen. Gastw. Poln.-Tarnau, u. im Kr. Glogau, Linden; keine Wiedmuth. 1 ev. Sch. mit Haupt- u. Hilfsl. Eingesch.: Stadt u. Dorf Schlawa, Hammer, Rädchen u. Sperlingswinkel. 100 Rtl. Schullegat auf Schuhwerk. 1 kath., aber schon zum anstoßenden Dorfe Schlawa gehörende Pfarrk., v. von 1524—1654 evang. (Archip. Schlawa, bei Erzpriester der zeitige Pfarrer). Die Pfarre hat Wiedm., bestehend aus Acker u. Wiesen. Eingepf. sind: Schlawa, Stadt u. D., Aufzug mit Kramer Goile mit Sperlingswinkel, Hammer mit Mäuse kel, Oglischmühle u. Thiergarten, Hammervorw Josephshof oder Neusorge, (Zubehör von Katter Laubgast mit Eichberg, Pürschkau mit fundirter pelle, Böhnisch u. Ziegelvorwerk, u. Rädchen Rumpen. Verbunden im Kr. Glogau ist Alt-Stra mit Mutterk. u. zweiter Wiedm., s. dies. 1 k Sch. der Eingepf., 1 L.; Inspektion Freistadt. tron beider K. u. Sch. Dominium Schlawa. Fr 1 königl. St.Ger., welches aber 1838 mit dem u. St.Ger. in Glogau vereinigt ist. 1 Steuer ceptur des Haupt-Steuer-A. Gr.-Glogau u. 1 Ex dition des Post-A. Gr.-Glogau. Der Magistrat Polizeibehörde u. die Versammlung der Stadtver neten. Ein neu erbautes Rathh. 1 Sprizenha 1 Apotheke, 1 Brauer. der Braukommune, 2 Farbe 3 Gast-, 4 Schankh., 3 Wdm., 22 Woll-, 5 Lei weberstühle. Maschinen-Streichgarn-Spinnerei m 800 Spindeln. Anderweitiger Handwerksbetrieb dur 60 Mstr.; Ackerbau; nur 40 Rinder u. 13 Pferd werden gehalten. Handel durch 10 Kaufl. 4 Kram u. Viehmärkte, u. Hanfmarkt vor dem letzten Wochenm. am Mittwoch. Fischerei hat die Stad nicht, doch sind der Schlawaer u. andere nahe Se durch ihre Zanke berühmt.

Schlawa schon 1312 unter den Städten des Fü stenthums Glogau genannt; öfters durch Einfä der Polen, 1765 den 8. Juli ganz durch Feuer ve heert, das 1796 wieder 64 H. verzehrte.

Schmiedeberg, 1369 *Smedewerk*, freie Ber u. Handelsstadt, Reg. Liegnitz, von da SSW. 8 M OLG. Breslau, WSW. 14 M.; Kreis Hirschber SO. zu O. 2 M.; 1661 F. (in ihrer Mitte bei d kath. Kirche) über der Ostsee; am Fuße der Schn koppe, in dem hochansteigenden Thale des Eiselbach (fälschlich von einigen der Iselbach, auch Eglitz o Iglitz genannt. Da derselbe aus dem Eiselstein entspringt u. hiernach seine Benennung führen m u. zwar an beiden Ufern des Bachs. Schmiedeb über 1 Stunde lang, u. mit 1 Haupt- u. 1 Neb gasse, zerfiel bis zur Städteordnung in Ober-, Mi tel- u. Nieder-Schmiedeberg, jetzt in 6 Bezirke; zä 483 Wohnh., zum Theil sehr schön, mit dazwische u. dahinter liegenden Gärten u. allen Reizen d Landlebens, verbunden mit städtischer Bequemlich für die Bewohner. Unter sie u. als Bürgerin d Stadt gehört dieser Anmuth wegen seit mehrer Jahren die Frau Fürstin Czartoriżky, geb. Prin Radziwill, als Besitzerin des zu den bürgerl. Grun stücken gehörigen reizenden Landsitzes Schloß Ruthe Oeffentliche Gebäude sind 17; Fabriken, Mezan u. Mühlen 35; Ställe, Scheuern u. Schoppen 18 Einw. 3635 im J. 1840, worunter (ev. 2963, ka 672); in 548 bürgerl. u. 311 schutzverwandten Hau haltungen. An königl. Behörden sind hier: 1 L. St.Ger., welches die Civil-Jurisd. pro urbe, d Krimin.-Jurisd. pro fisco ausübt. 1 Unterstever des Haupt-Zoll-A. Liebau, 1 Post-Verwaltung d Post-A. Hirschberg; ferner: der Stadtmagistrat u Polizei-Verwaltung. Versammlung der Stadtverord neten. 1 ev. Mutterk. als Beth. 1743—44 fü u. steinern erbaut, 1 Pastor prim., 1 Pastor secun (Sup. Hirschberg); eingepf.: Arnsberg, Hohenw Forst- u. Buschvorwerk. 1 kath. Pfarrk., wor

Digitized by Google

49—1654 den 15. Februar. 1 Pfarrer; 1 kath. tivk. St. Anna in Ober-Schmiedeberg, (Archip. rschberg-Schöngu); eingepf.: Arnsberg, Buschvor- rk, Forst-Langwasser, Hohenwiese, deren Kinder h nach dem 10. Jahre zur Schule kommen. 3 Sch.: a) Hauptstadt-Sch. in Mittel-Schmiedeberg t Rektor, Kantor, Mädchenlehrer u. Hilfsl.; b) in er-Schmiedeberg mit 1 L.; c) in Nieder-Schmie- erg mit 1 L.; jede mit Schulh., zugleich Lehrer- ohnh. Ferner: 1 kath. Sch. mit 2 L. (Inspekt. rschberg); das Schulh. mit dem kath. Pfarrh. ver- nden. Patron aller der Magistrat. Ferner: 1 spital für 14—20 Männer u. Frauen; 1 Armen- us, worinnen jetzt 20 Erwachsene u. 16 Kinder, l. Armenvater u. Mutter in Pflege u. Beschäfti- ng, u. werden aus der Kämmerei-Einnahme von ca 22000 Rtl. gegen 2000 Rtl. auf sämmtliche forderniſſe der Armenpflege verwendet. 1 ge- nackvolles Rathh., erbaut 1788—90, mit Uhr r dem Portal, wo Stadt-Ger. u. Gefängniſſe. Rathskeller seit 1825 im vormaligen Stadtwage- ise; 4 massive Spritzenh. Gewerblich: 1 Käm- rei-Brau- u. Malzhaus, eigentlich des der Käm- rei gehörigen Dominiums Neuhof, sonst mit benutzt i der Braukommune der 342 Berechtigungen, letz- : ohne Ausschroot; ist seit 1825 verpachtet, das ebrauen hat aufgehört; doch erhalten die Brau- echtigten jährlich eine angemessene Entschädigung. lpotheken, 14 Brenner., (5 unbetrieben), 2 Stein- ckereien, von denen die des C. Mattis seit 24 hren besteht u. die bekannten naturgetreuen An- ten des Riesengebirges in kolorirten Blättern lie- . 1 Leinwandwalke, 5 Leinwandbleichen, 5 Lein- ndfärber., 1 mit Wassermangel, 4 mit Roßman- t; 1 Knochenmahlwerk seit 1825; 7 Wsſrm., unter 5 der Kämmerei zinsbare, diese heißen: die r-, die Mittel-, die Neu-, die Niedermühle, jede 2 Mahlgängen u. die Rohmühle mit 1 Mahl- 1 Schneidegange, sämmtlich an einem Mühlgra- , Arm des Iselbachs. Wäbersche Rauch- u. Schnupf- akfabr., eigentlich im nahen Stadtdorfe Hohen- se. Gehende Stühle zu Baumwolle 18, Leinwand zu Band in des Kaufm. Höpper errichteten Fa- 24; außerdem bei kleinern Fabrikanten 39; die ße Gebauersche, ad 1825 noch mit 72 Stühlen, aufgegeben, neu dagegen Seidenfabrik des Kauf- m Lüdemann aus Berlin mit bereits 98 Stüh- Andere Handwerker 170 (i. J. 1755 weisen lben Gewerbe 234 nach). Handel durch 20 Kaufl. noch 4 mit Kreas u. Leinen), 48 Krämer und nhdlr., 1 gute Wagen-Lackir-Fabrik. 4 Kram- Viehm., 2 Wochenm. am Dienstage u. Sonn- nd für Viktualien. Bis in das vorige Jahrhun- beträchtlicher Bergbau auf Eisen. Ihn u. gleich- ig Schmiedeberg selbst legte der Bergmeister Lo- Angel schon 1148 an, weshalb auch der Ort 3 zur Stadt erhoben wurde. König Wladislaus Ungarn u. Böhmen gestattete dem Kaspar Got- (Schaffgotsch) die Anlegung der Stadt Schmie- rg u. verlieh derselben Stadtrecht. Sie führte da den Titel einer freien Bergstadt; war aber biat bis 1747, wo König Friedrich II. die Herr- ft Schmiedeberg mit 9 Dörfern für 144,420 Rtl. ufte u. der Stadt Schmiedeberg eben so käuflich rließ, vonwo sie nun eine freie Berg- u. Imme- -Handelsstadt genannt wird. An den Bergbau nern noch die Bingenzüge u. die Schlackenhalder er Gegend. Ein Versuch 1809 u. 10 auf silber- igen Bleiglanz, veranlaßt auf dem Kämmerei- grunde von Arnsberg durch den Minister von Reden, in der nach ihm benannten Redens-Glückgrube, war nicht ergiebig genug, um fortgesetzt zu werden. Auch der seit mehreren Jahren am Molkenberge des Arns- berger Forstreviers betriebene Bergbau auf Braun- Eisenstein; so wie die in frühern Jahrhunderten be- rühmt gewesene Magnet-Eisensteingrube, welche seit 1839 wieder befahren wurde, nebst dem hohen Ofen am Molkenberge, für zu Gutemachung der Erze sind seit 1842 wieder aufgegeben worden, weil der Unter- nehmer, der Kretschmer Enge zu Steinseiffen nicht Concurrenz halten konnte. Eben so ist Schmiede- bergs Handel durch die Konjunkturen der neuern Zeit leider völlig gesunken.

Schömberg, auch **Schönberg**, 1289 *Schönenberg*, u. vom Volke **Schimrich** genannt, königl., bis 1810 dem Stift Grüssau gehörige Stadt; Reg. Liegnitz, S. 9 M.; OLG. Breslau, SW. 14 M.; Kreis Landeshut, SSO. 2 M. (bis Ende 1817 Kreis Landeshut-Volkenhain des Fürstenth. Schweid- nitz); 1552—1604 F. über der Ostsee; auf einer Anhöhe, ganz offen, von den sich innerhalb vereini- genden Quellbächen des Zieders durchflossen, mit 2 Brücken über diese; zählt 278 Wohnh., 114 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 1949 Einw., worunter (1850 kath., 93 ev., 6 jüd.); 362 bürgerliche u. 103 schutz- verwandte Hausstände. Behörden sind: 1 königl. L. u. St.Ger., übt pro fisco civil u. crim. Juris- diktion, doch besteht zur Deckung der Kriminalkosten der besondere Schömberger Blutgerichts-Verband. 1 Reden-Zoll-Amt des Haupt-Zoll-A. Liebau, Magistrat zugleich Polizeibehörde u. Versammlung der Stadt- verordneten. 1 königl. Post-Expedit. des Post-A. Landeshut, von wo wöchentlich 4 Mal Fahrpost über Liebau kommt.

Oeffentliche Gebäude sind: 1 Rath-, 1 Stock-, 2 Spritzen- u. 1 königl. Wage- u. 1 Schießhaus. Ferner: 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Kaplan; vielleicht eben so alt als die Stadt, gegründet 1214, doch hat man über das Vorhandensein einer K. erst aus dem Jahre 1560 Nachricht; die noch stehende ward neu erbaut 1670—80. Der gegenwärtige Pfar- rer ist Erzpriester des Archip. u. Schulen-Inspekt. des Kr. Landeshut. Die Pfarrthei hat Wiedmuth. Patron Fiscus trägt ½, von den pro on. eingepf.: Schömberg St. ⅓ u. die D. Blasdorf bei Sch., Kratzbach, Leuthmannsdorf und Voigtsdorf zusam- men ½. 1 St. Anna-Kapelle, massiv, mit einer Orgel, vor der Stadt im O. ¼ M. auf einem Berge, wo spielende Kinder im vorigen Jahrhundert zuerst eine Kapelle von Holz u. Moos erbauten, was die Eltern im Jahre 1700 zum Bau einer hölzernen bewog; massiv, doch auf einem andern Ort, ward diese erbaut 1703, sie wird blos von den Beiträgen der St. Anna-Bruderschaft unterhalten. Am Dinstag im Sommer wird Messe gelesen u. die Anna-Oktave begangen. 1 kath. Sch., 2 L., 1 Hilfsl., der die Tochtersch. in Voigtsdorf besorgt. Collat. königl. u. fürstbischöfl. Evang. K. zu Landeshut, u. findet vierteljährlich ev. Gottesdienst durch einen Landeshu- ter Geistlichen im Schömberger Rathh. statt. 1 ev. Sch. ist von der Gemeinde unter Beistand des Staa- tes u. der Gustav-Adolph-Stiftung errichtet und 1 Lehrer 1844 angestellt. 1 Hospital, 1 Gemeinde- Armenhaus für das Kirchspiel. Gewerblich: 1 Brauerei, 4 Brennereien, 5 Färbereien, 3 Gast-, 7 Schankh., 1 Holz-, 1 Essigfabrik, 1 Loh-, 1 Was- sermehlm., 1 Ziegelei; 57 Stühle zu Baumw. und Halbbaumw., 2 St. zu Wolle u. Halbwolle u. 143

Digitized by Google

Stühle zu Leinwand, deren Weberei, neben Landbau; Viehzucht 30 Pferde, 50 Rind. u. gewöhnlichen Handwerken, durch 150 Mstr., Hauptnahrung ist. Am Sonnabend Wochen-, besonders Garn- u. Leinwandmarkt. Handel durch 20 Kaufl., 19 Kräm. u. Höcker u. 33 Hausirer; am wichtigsten mit Linnen. 4 Kram- u. Viehmärkte.

Eine Burg, angelegt durch Herzog Heinrich den Bärtigen 1207, veranlaßte seit 1214 die Erbauung der Stadt, die 1343 durch Kauf an das Stift Grüssau kam. Zu ihr gehören ostwärts, jenseits Voigtsdorf, noch 8 Bürgerhäuser, die Siebenhäuser genannt u. nur ¼ M. von der böhmischen Grenze entlegen.

Schönau, königl. Kreisstadt seit 1818, bis dahin Kreis Hirschberg, Fürstenth. Jauer, W. zu SW. 3 M.; Reg. Liegnitz, SW. 4¾ M.; OLG. Breslau, WSW. 11 M.; zwischen dem rechten Ufer der Katzbach u. dem linken der Steinbach; 846 F. über der Ostsee; zwischen Höhen im reizenden Thale, dem sie ihren Namen verdanken soll; mit der Ober- u. Niedervorstadt vor den Thoren gl. N.; hat 163 Wohnh., meist massiv, 157 Ställe, Scheuern und Schoppen; 1092 Einw., worunter (931 ev., 158 kath., 3 jüd.); in 236 bürgerl., 60 schutzverwandten Hausständen. Behörden: 1 königl. landräthl. Amt, das Kreis-Steuer-A. befindet sich in Hirschberg, mit dem jenes Kreises kombinirt; Post-Expedition des Post-Amtes Hirschberg, 1 Untersteuer-A. des Hauptsteuer-Amtes Liegnitz; ist in einem vom Fiskus gemietheten Privathause untergebracht. 1 L. u. St.Ger. 2ter Klasse, dem die der Stadt selbst zuständige Civil- u. Krimin.-Jurisdiktion übertragen ist. Der Stadt- u. Polizei-Magistrat u. Versammlung der Stadtverordneten; diese 3 im Rathh. mit Keller.

1 kath. Pfarrk. zur Himmelfahrt Mariä, mit 1 Pfarrer. 1 kath. M.K. St. Johann vor der Stadt, auch Röversdorfer Kirche genannt, Adjunkt u. ursprünglich Mutter der Pfarrk., jetzt nur zu Begräbnissen. Patron. u. Collat. für a) königl., für b) die Grundherrschaft von Ober-Röversdorf. Eingepf.: Reichwaldau, Röversdorf u. Schönau, St., u. Schönau, Alt-, verbunden 3 Mutterk., Konradsdorf, Hohen-Liebenthal u. Ludwigsdorf. 1 kath. Sch., 1 L., Collat. Magistrat u. Pfarrer. Eingeschult außer den Eingepfarrten sind: Georgendorf, Helmsbach u. Mochau. Legate: 200 Rtl. des Konsistorialraths Kieslig, auf Verbesserung des Lehrer-Gehalts u. 25 Rtl. vom verstorbenen Bürgermeister Engmann aus Friedeberg. Archip. u. Inspekt. Hirschberg-Schönau, dessen Erzpriester u. Schulen-Inspektor der Pfarrer zu Warmbrunn. 1 ev. Mutterk., Bethaus, erbaut 1741; Patron Magistrat, vocirt aus 3 von der Gemeinde Gewählten; 1 Pastor. (Superint. Schönau, verwaltet vom Pastor zu Janowitz). Eingepf. sind: Schönau, St. u. Nieder-Reichwaldau, Vorder-Mochau mit Georgendorf u. Helmsbach, Reichwalbau, Röversdorf, Ober- u. Nieder-, Schönau, Alt-, u. Willenberg. Wiedm. ist nicht. 1 ev. Sch. mit Rektor, für Knaben, hat jährlich 4 Predigten, Kantor für Mädchen u. Hilfsl. für Knaben u. Mädchen; Collat. Magistrat. Eingeschult die Eingepfarrten. 1 Mädchen-Industrie-Sch. für alle Konfessionen, gestiftet von dem 1824 verstorbenen Konsistorial-Rath und kath. Erzpriester Kieslig, mit 4000 Rtl. Kapital, die Interessen zur Unterhaltung der Lehrerin. Collat. königl. Das Direktorium der, ebenfalls durch den Konsistorial-Rath Kieslig gestiftefen kathol. Schullehrer- u. Wittwen-Pensions-Anstalt für ganz Schlesien ist seit einigen Jahren nach Breslau verlegt. 1 Frauen-Verein zur Bekleidung armer Schulkinder besonders zu Weihnachten. 1 Hospital für 12 Personen; 1 Schießh., 1 Badenh., 2 Spritzenh.

Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brauhaus, 1 Brennerei, gehören der Kämmerei, 3 Privat-Brenner. u. 2 Destillat., 1 Färber., 1 größere Gerberei, 2 Getreide-Wsrm., 1 Walke zu Tuch, Stühle zu Leinen u. Ueberhaupt 130 Handw. Händler mit kaufmännischen Rechten 10, ohne diese 15; 5 Wirthsh., 1 Schankh. 4 Jahr- u. Viehm., ein Wochenm. beide seit 1838 Freitags. Landbau auf 1000 Morgen (es werden 47 Pferde, 63 Rinder u. 39 Zuchtschweine gehalten). Auch gehört zum Kommunal-Verband der Stadt der ¼ M. im NO. gelegene Ort Nieder-Reichwalde, früher Heiden-, auch Hainhäuser genannt, von 16 Possessionen mit 105 Einw., darunter (11 kath.); zwar unter eigenem Vorsteher aber doch gänzlich unter den Magistrat, das Stadt-Gericht u. zur evangel. u. kathol. Oberkirche in Schönau gehörig, indem die Insassen Bürger werden müssen.

Schönau gründete Herzog Bolko I. von Schweidnitz 1296 den 14. August; man glaubt auf der Stelle der Burg, welche 1241 den 14. April die Tartaren vergebens bestürmten. 1428 Plünderung u. Brand durch Hussiten. 1637 Wegnahme der ev. Kirche; 1640 im November siegte Schwede Stahlhantsch über die Oesterreicher. Gänzliche Stadtbrände 1487 u. 1639. Größte Katzbachfluthen 1608, 1702 und 1813.

Schönberg in d. Lausitz, zum Unterschiede von Schönberg in Schlesien, Kreis Landshut, Mediatstadt, Reg. Liegnitz, WSW. 11¼ M., Kreis Lauban, WSW. 2¾ M. (von Breslau 19 M., von Görlitz 1 M.; OLG. Glogau, bis 1815 Kreis Görlitz der sächs. Oberlausitz u. gerichtlich Ober-Amt Bautzen, hierauf preußisch u. seit 1820 Kr. Lauban. Die Stadt an der Westseite des Schönberges und dem rechten Ufer des Rothwassers, zerfällt in die Alt- u. Neustadt, zusammen 188 meist hölzerne mit Schindeln bedachte Wohnh., 67 Ställe, Scheuern u. Schoppen u. 8 öffentliche Gebäude. 1280 Einw. (ev. 1228, kath. 52); bürgerl. Hausstände 216, Schutzverwandte 34. Die Grundherrschaft Friedrich Erasmus Freiherr von Rechenberg auf Nieder-Halbendorf, als General-Bevollmächtiger der v. Rechenbergschen Familie. Die Gerichtsbarkeit übt die Grundherrschaft, jetzt durch den Justizrath Schmidt zu Görlitz, die Polizei der Magistrat. Königl. ist nur eine Zoll-Legitimations-Expedition des Haupt-Steuer-Amt zu Görlitz, 1 Post-Exped. des Post-A. Görlitz mit Posthalterei, wöchentlich mit 3 Fahrposten von Markliffa über Schönberg nach Görlitz. 1 Rathh. fehlt. 1 ev. Pfarrk. mit Oberpfarrer u. Diakon.; beide haben Wiedm. u. Dezem. Die Kirche hat einen Forst, aus dem jene Deputatholz u. Reisig empfangen. Die Reformation fand 1525 Eingang. Eingepfarrt u. eingeschult: Schönberg, Stadt, Nieder-Halbendorf mit Friedrichsfeld, nur eingepf. Nieder-Nikolausdorf. 1 ev. Sch. mit 2 L. Patron der L. u. Sch. Grundh. Freiin von Rechenbergsches Schullegat 50 Rtlr. zu Prämien bei den jährlichen Prüfungen. (Sup. Meffersdorf). Kath. K. die nächste Pfaffendorf. Hier sind: 1 ev. Pfarr-, 1 Diakonats-, 1 Schulhaus. 1 Hospital für 9 Männer u. Frauen, 3,300 Rtl. Kapital-Vermögen; 1 Stockh., 1 Schießhaus, 1 Spritzenh., 1 Badenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 2 Branntweinbrennereien im Betriebe, (Bier

Digitized by Google

rauerei auf dem Dominio Schönberg), 8 Töpfer., Farbe mit Mangel, 1 Kattunfabrik, welche über 00 Webestühle außer der Stadt beschäftiget. Handwerksbetrieb, besonders durch die 1679 gestiftete Weberzunft, jetzt 70 Meister mit 30 Gesellen. Sie ertigen auf 31 Stühlen das sogenannte Schönberger Zeug Mesolan, halb Wolle, halb Leinen, ¾ Ellen reit u. von Landleuten gern gekauft; dann auf 46 Stühlen leinene u. wollene Fußtapeten, versendet ach Leipzig u. Frankfurt a/O. Auf 30 Stühlen aumwollne Zeuge u. Leinwand auf 8 Stühlen. Eben so fertigt man grobe Kutzen, theils aus leinen, theils aus Baumwolle. Handel durch 2 Kaufl., 9 Kräm. u. Höcker, 1 Eisen-, 2 Lederhdlr., 10 Hausir. Wochenm., wegen Nähe von Görlitz nicht; 4 Kram- u. Viehm. u. am Ascher-Mittwoch ein Viehm. 3 Wstrm., 1 Schneidem. u. 1 Walke in der Nähe der Stadt gehören nach Nieder-Halbendorf. 3 Granitbrüche, wovon 2 am Schönberge der Herrschaft und einer dem Stadtpfarrgute gehören.

Ueber den Heilbrunnen in der Nähe auch das Schönberger Bad genannt, ist ausführliche Nachricht im Artikel Nieder-Halbendorf gegeben.

Schöndorf, Marktflecken, Kr. Bunzlau, siehe vorn unter den Dörfern.

Schurgast, 1223 *Scoro gostov most*, 1249 *Storogostomnost* u. erst seit 1760 Stadt, Reg.Bez. Oppeln, von da NW. zu W. 3 M., von Breslau in SO. 8¾ M., OLG. zu Ratibor, Falkenberger Kreis, NNO. 2 M., am rechten Ufer der Neisse, 124 par. F. über der Ostsee; offenes, in Folge mehrerer stattgefundenen Brände neu erbautes, so wie durch die durchführende Chaussee sehr belebtes Städtchen, unter grundherrlichem Schutze des anstoßenden Dominii Schurgast, jetzt im Besitz des v. Spiegel un. Die Polizei übt der Magistrat, Versammlung der Stadtverordneten. Ein königl. Stadt-Ger., vereinigt mit dem zu Falkenberg. Eine königl. Post-Expedition des Post-Amtes Brieg. Durch den von der königl. Regierung ausgeführten Neu-Bau der Neisse-Brücke hat der Zoll aufgehört. Es sind 64 Wohnh., 1 Rathh., 103 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 783 Einw., (412 kath., 357 ev., 14 jüd.); bürgerliche Hausstände sind 103, Schutzverwandte 39. Kath. Pfarrk., früher Filiale von Czarnowanz. Im Jahre 1835 den 16. Juni brannte die Pfarrk. nebst 24 Wohnh., 34 Stallungen u. 11 Scheuern ab; erstere liegt noch als Ruine. (Archip. Falkenberg). Patron. u. Collat. königl. Pfarrwiedm. 152 Morg. 99 QR.; pro on. eingepf.: Schurgast, Stadt, Dorf u. Schloß, Borkwitz, Gollschwitz, Niewe, Nikoline, Sorge, Sowald u. Weisdorf, u. im Brieger Kr.: Fröbeln, Frohnau u. Stadt Löwen, ferner verbunden Arnsdorf, wo Wiedm. mit Rauske, u. Filiale Norock. Die Beiträge der Eingepfarrten sind nicht völlig bestimmt). 1 kath. Sch., 2 L., Collat. bisher königl.; Inspekt. Falkenberg, besitzt 50 Rtl. für Arme. Eingeschult: Stadt, Schloß u. Dorf Schurgast und Weißdorf, nur gastw. Fröbeln u. Löwen, Kr. Brieg. 1 ev. M.K., gegründet seit 1801, geweiht 1806 den 30. September, ohne Wiedm. u. Dezem, Patron. die Domin. Schurgast u. Nikoline; (Sup Oppeln). Eingepf.: Stadt, Schloß u. Dorf Schurgast, Gollschwitz, Nikoline, Sawade u. Weißdorf. Ferner: Borkwitz, Szeppelwitz, Dombrau, Karbischau, Niewe, Niewodnik, Norok, Schönwitz, Sorge im Falkenberger Kreise, nebst Frohnau im Brieger Kreise, u. Gäste: Poppellau u. Kolonie Klink, Kr. Oppeln. 1 evang. Sch., für Stadt, Dorf u. Schloß Schurgast, nebst Weißdorf, 2 L., Collat. Domin. Schurgast. Eine Stiftung des zu Leobschütz verstorbenen Scharfrichter Berger von 666⅔ Rtl., wovon die Zinsen einem armen, unbescholtenen Bürgermädchen zur Ausstattung ertheilt werden. Man treibt Ackerbau, 184 Rind.; auch Handwerksbetrieb durch 60 Meister. Handel durch 6 Kaufl. u. 27 Kleinhändler. 4 Krammärkte. Eine Brennerei u. eine Brauer., 7 Wirths- 4 Schankhäuser.

Schweidnitz, uralt *Suidnice*, poln. Świdnica, Hauptstadt im Fürstenthume u. Kreise gl. N. und eine noch mit den innern Hauptwerken umgebene Festung, die seit dem Frieden von der, 1807 durch die Franzosen erlittenen Zerstörung wieder hergestellt sind; nachdem die äußern von den Franzosen im Februar 1807 gesprengt u. seit 1837 die Anlegung von Promenaden auf dem Glacis der Festung gestattet u. begonnen sind. Reg. u. OLG. Breslau, SO. 7⅝ M., an der von Breslau über Kanth, Ingramsdorf u. Königszelt hierher führenden u. am 21. Juli 1844 vollendeten Eisenbahn; unter 50° 50′ 3,″ Nordbreite, 34° 7′ 4,″ Ostlänge; 652—686 Fuß über der Ostsee, am linken Ufer der Weistritz, das sich hier ziemlich steil, bis 60 Fuß über den Meeresspiegel erhebt, u. münden hier: links der Weistritz bei der Stadt das Bögendorfer u. rechts ½ Meile unterhalb der Stadt das Reichenbacher Wasser oder die Peile, u. es führen das Köppenthor, die Laufbrücke, das Peters-, Nieder-, Kroisch-, Bögen- und Striegauer Thor zu den Vorstädten u. äußern Gassen gl. Namens; die seit den Zeiten des dreißigjährigen Krieges, besonders seit dem Brande im Jahre 1633, wobei gegen 800 Häuser in Flammen aufgingen, von geringer Bedeutung sind. Am bemerkenswerthesten sind die Breslauer Vorstadt u. der Steinweg vor dem Niederthor, die Kirchvorstadt vor der Laufbrücke, wo in alten Zeiten das später verlegte Petersthor stand. Man zählt 2 Plätze, 18 Gassen, u. 1840: 778 Wohnh., 87 öffentliche, 111 Fabrik- u. Mühlengebäude u. 591 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1840 waren vom Civil: 10621 Einw., deren (7491 ev., 2993 kath., 137 jüd.); oder männlich 5157, weiblich 5464, (ad 1843: 10400 Einw. (ev. 7413, kath. 2845, jüd. 141, griechisch-kath. 1); bürgerl. Hausstände 1323, schutzverwandte 1315. Militärbevölkerung incl. Familien 2205 Seelen.

Militärbehörden, Truppen u. Gebäude.

Die Kommandantur, Gebäude am Ringe, neu seit 1840 auf der Stelle des vom Militär-Fiskus erkauften, ehemaligen Landhauses; 2. Bat. des 7ten Inf.Regim.; Füselier-Bat. des 10. Infant.Regim.; Commando der 3. Abtheilung u. 9te, 10te, 11te, 12te Fuß-Kompagnie der 5. Artillerie-Briegade; 1 Kommando der 5. Pionnier-Abtheil.; 3. Bat. des 10. Landw.Regim.; Proviant-Amt u. Garnison-Verwaltungs-Inspektion. 1 Lazareth in der ehemal. Grenadier-Kaserne; 3 andere Kasernen: die alte, die neue u. die Mineur-Kaserne; 1 Landwehr-Zeughaus, seit 1818 in der vormaligen Garnisonk., dem Gebäude der alten Barbarakirche vor dem Striegauer Thore für Infanterie u. Kavallerie. 1 geräumiges u. neu erbautes Zeugh. für die Linien-Garnison. 1 Haupt-, 6 Thor-, 5 Barrierwachten, zum Theil mit Arresten; Kasematte für Staatsgefangene, 3 Proviant-Maga-

[illegible] [illegible] [illegible] [

ung im Hause des Stadtschreibers Wenzel von Forchtenau entstanden u. die ganze südöstl. Vorstadt betraf, in Asche gelegt. Kapelle im Rathh. zur heil. Dreieinigkeit, mit Priborner Marmor gepflastert, fundirt 1448; noch wird einige Male Gottesdienst darin gehalten. Evang. Pfarrk. zur heil. Dreifaltigkeit; bildet nebst zugehörigen Pfarr- u. Schulgebäuden einen eignen Bezirk, die Kirchvorstadt vor der Kirchpforte, auf deren Stelle das alte Peterschor stand; mit 1 Pastor prim., 1 Senior und 2 Diakonen, (da die Stelle des 3. Diakon. seit 1839 unbesetzt geblieben ist u. wohl nicht wieder besetzt werden wird). Patron das evang. Kirchen-Kollegium, aus 4 Vorstehern, 14 Deputirten der Bürgerschaft u. den ersten 3 Geistlichen gebildet. Die Vorsteher schlagen dem Kollegio bei Vakanzen 3 geistliche Kandidaten zur Stimmenwahl vor. (Sup. Schweidnitz), z. Z. verwaltet vom hiesigen Pastor prim. Die K. ist eine der 3 Friedensk., welche Kaiser Ferdinand II. 1648 in dem westphälischen oder Osnabrücker Frieden, der den 30jährigen Krieg beendigte, für die evangelischen in seinen schles. Erbfürstenthümern erließ. Abgesteckt wurde sie erst 1652 den 23. September, erbaut 1656—57, in Kreuzesform, aus Holz u. Lehm, 67 Schritte lang, 44 breit, mit 2 Chören; die schöne Kanzel des Bildhauer Hoffmann 1729; das Hochaltar, worauf durch eben denselben die Taufe Christi in Lebensgröße dargestellt ist, von 1752. Die Kirche erhält sich selbst aus ihrem Aerar u. weder die Stadt noch die Dörfer tragen onera. Das Kirchensystem, Anfangs fast größer als das Fürstenthum, besteht seit 1746 per Observanz wie jetzt aus den Orten: Arnsdorf, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Berghal, Birkholz, Ober- u. Nieder-, Bögendorf, Bunkelwitz, Erlich, Esdorf, Goglau, Grunau, Giersdorf, Nieder-, Jakobsdorf, Jauernick, Kammerau, Käntchen, Kirschdorf, Roth- u. Weiß-, Kletschkau, Kroischwitz, Groß-, Märzdorf, Nitschendorf, Pankendorf, Pilzen, Säbischdorf, Schönbrunn, Schwengfeld, Seifenbau, Teichenau, Tunkendorf, Weistritz, Polnisch-, Waitzenrode, Wickendorf, Wilkau, Würben u. Zülzendorf, sämmtlich im Schweidnitzer Kreise. Noch ist hier 1 evang. Garnisonk. mit eignem Garnisonprediger, Patron. königl.; das Gebäude aber der Stadt gehörig. Die Kirche auf der Stelle der 1295 angelegten u. durch mehrere Brände zerstörten herzogl. Burg, wurde 1682 nebst einem Kloster für die Kapuziner erbaut. Die frühere Garnisonkirche war die 1501 erbaute K. St. Barbara unter dem Striegauer Thore; sowie Schweidnitz ehehin unter u. vor den meisten Thoren noch mehrere, durch die Belagerung aber zerstörte, Kirchen u. Kapellen zählte.

Unterrichts-Anstalten sind: 1 ev. Gymnasium bei der ev. Pfarrk. Es wurde erst 1707 durch die Altranstädter Convention seine Errichtung bewilligt. Es hat 5 Kl., 1 Rektor, 1 Prorektor, 1 Konrektor, 4 Kollegen u. einen Hilfsl. seit 1844 für die Öte, der Vorbereitungskl.; eine Bibliothek noch ungeordnet u. Apparate für Physik, Naturbeschreibung und Geographie. Im Ganzen dürftig, nur reicher an Mineralien. Patron evang. Kirchen-Collegium bis 1822, wo durch Uebereinkommen vom 18. März das Patron. auf den Magistrat übergegangen ist, bei Besetzung der 2 untersten Collegenstellen übt fiscus regius Kompatronatsrechte, weshalb der königl. Kompatron.-Kommissar (einst der königl. Landrath) Chef des Gymnasial-Collegiums ist. Einige Unterhaltungszuschüsse gewährt Fiskus, den größten Theil die Stadt-Kämmerei mit 1100 Rtl. aus dem vom Könige der Stadt überlassenen Mahl- u. Schlachtsteuer-Zuschlage. Ferner: 1 ev. Stadt- oder Bürgerschule ist seit 1827 ebenfalls von der K. getrennt, deren Patron. an den Magistrat übergegangen u. seitdem wesentlich verbessert u. auf 11 Kl. mit 1 Rektor, 10 Lehrern, 1 Hilfsl. u. 1 Lehrerin für weibliche Arbeiten erweitert. Sie besteht aus 2 Vorbereitungsklassen für Knaben u. Mädchen, die in der Stadt in gemietheten Lokalen verbleiben. Ferner aus 2 Knaben- u. 1 Mädchenschule, jede mit 3 Kl., u. sind diese 9 Kl. in das umgebaute vorstädtische Schulh. verlegt. (Die Errichtung einer Armen- oder Freisch. u. die damit verbundene Umgestaltung der Stadtsch. sind noch zweifelhaft). Ueber die Schulverwaltung sagt der Kämmereibericht für 1843. Seit der im Jahre 1710 erfolgten Errichtung 1 evang.-deutschen Schule stand dieselbe unter dem Ephorat des hiesigen evang. Kirchen-Kollegiums, welches die Schulfonds zu verwalten u. erforderliche Zuschüsse aus dem Kirchenärar zu leisten hatte; wegen Abnahme des Kirchenvermögens beantragte das Ephorat seit 1823 die Uebernahme der Schule durch die Kommune, welche 1827 erfolgte, von wo nun die Schulen-Deputation aus 13 Gliedern Aufsichtsbehörde geworden ist. Die bis 1827 fungirenden 4 L. wurden durch Beschluß vom 3. März 1827 sistirt u. die Emolumente zur Kasse gezogen. 380 Kinder wurden in 4 Kl. unterrichtet; ihre Vermehrung auf 711 bis 1843 führte die allmälige Vermehrung der Kl. auf 11 u. der L. auf 12 herbei, deren Gehalt 130 bis 310 Rtl. ohne Wohnung betragen. Der Religionsunterricht für die das Kloster besuchenden evang. Mädchen wird vom 2. Diakon besorgt u. aus einem besondern Legate dafür bezahlt. Das Schulgeld beträgt 2, 3⅓ und 4 Rtl. Unter den 711 Schulkindern empfangen 200 jährlich 2 Rtl., 9 Kind. 1 Rtl. 10 Sgr. Legat u. 176 theils ganze, theils halbe Freischule. Bei Uebernahme der Schule betrug das Vermögen auf Besoldung der Lehrer 3506 Rtl. 20 Sgr., auf Schulgeld u. Schülerunterstützung 8033 Rtl. 13 Sgr. 4 Pf., zu Prüfungsprämien 160 Rtl., auf religiöse Bücher 470 Rtl., zu 1 kleinen Kinderschule in der Stadt 677 Rtl. 15 Sgr., zum Religionsunterricht 900 Rtl. u. zu einer Nähschule 1000 Rtl.; Summa 14747 Rtl. 18 Sgr. 4 Pf. u. zu freier Disposition 127 Rtl. 11 Sgr. 8 Pf., ab Vorschuß der Kämmerei-Kasse 254 Rtl. 11 Sgr. 5 Pf., bleiben 14620 Rtl. 18 Sgr. 7 Pf.; hierzu traten bis 1843: 1) auf Schulgeld u. Schülerunterstützung 220 Rtl.; 2) auf religiöse Bücher 100 Rtl.; 3) für die kleine Kindersch. die Zinsen der frühern Stiftungen 448 Rtl. 25 Sgr. 4 Pf., in Summa 768 Rtl. 25 Sgr. 4 Pf.; ferner: zur freien Disposition 100 Rtl. Legat u. 1658 Rtl. 11 Sgr. 1 Pf. Zuschuß; Summa 1758 Rtl. 11 Sgr. 1 Pf., Summa total 2527 Rtl. 6 Sgr. 5 Pf.; sonach Ende Dezember 1843 Gesammtvermögen 17147 Rtl. 25 Sgr.; 1843 betrugen die etatsmäßigen Einnahmen 7222 Rtl. 24 Sgr. 1 Pf.; außerdem an Bestand u. Resten 151 Rtl. 18 Sgr. 8 Pf.; die Ausgabe 8955 Rtl. 11 Pf., sonach Kämmereizuschuß 1580 Rtl. 18 Sgr. 2 Pf., außerdem zur Beheizung aus dem Stadtforst 16 Klaftern Tannen Scheitholz u. 39½ Schock Hau-Reisig. 1 kath. Stadtsch. mit 3 Elementar- u. 1 höhern Kl., worin Latein, Französisch, Mathematik u. s. w. gelehrt werden, angestellt 3 Haupt-, 2 Hilfsl. u. 1 Kaplan für die Aufsicht, den der Magistrat als Collator vocirt u. die königl. Regierung bestätigt. (Inspekt. Schweidnitz),

verwaltet vom Stadtpfarrer, der zugleich fürstbischöfl. Commissar). Eingeschult alle Orte der Parochie. Ein Transact vom 24. März 1715 zwischen Magistrat u. Stadtpfarrer bestimmte die Errichtung zweier Klassen u. überließ die Stadt ihr bürgerl. Haus in der Rosengasse für Kl. u. Lehrerwohnungen mit Vorbehalt ihres Eigenthumsrechtes. Die Schulfunktionen sollten von 3 L. 1 Rekt., 1 Kant. u. 1 Organ., ihr Einkommen aus der Stadtkasse besorgt werden. Die Wahl des Rektors dem Magistrate, der 2 andern commulativ u. concurrenter dem Magistrat u. Stadtpfarrer zugleich zustehen; das Revisorat dem Stadtpfarrer. So wurden vom Rektor u. Kantor in 2 Kl. bis 1830 unterrichtet, der Organist aber nur bei der Kirche verwendet; von 1830 an auch als L. der 3ten, zu errichtenden Kl. Völlige Gehaltsfixirung aller erfolgte 1842; mit 925 Rtl. Einkommen, 39 Rtl. Beheizung u. noch 22 Schock u. 4 Klaftern Holz. Die lateinische Klasse bestand schon vorher als 3te; unter 1 Kaplan, der 75 Rtl. bezieht. Ende 1843 betrugen das zinsbare Kapital der kath. Schulkasse 7227 Rtl. 11 Sgr. Die Einnahmen 792 Rtl. 23 Sgr. 8 Pf.; die Ausgabe 1234 Rtl. 21 Sgr. 5 Pf., mithin Kämmereizuschuß 441 Rtl. 27 Sgr. 9 Pf.

Ferner bestehen: 1 Garnisonschule mit 3 Kl., besucht von Kathol. u. Evangel.; Collat. königl. 1 jüdische Elementarsch. mit 1 L., besteht seit 1835. 1 Sonntagsschule für Handwerker-Lehrlinge, ist nicht ganz zweckmäßig mit der Logen-Zeichenschule, an der auch Gesellen Theil nehmen, verbunden. Die Zeichenstunden sind von 1—3 u. Rechnen, Stylübung u. Lesen von 11—12 u. von 3—4. Anfang 1845 hat sich auch 1 Gesellen-Gesangverein gebildet. Dirigent desselben der Hilfsl. am Gymnasio. 1 Klein-Kinderschule ist 1842 vom hiesigen Frauenvereine gestiftet. Auch besteht 1 Verein zur Besserung entlassener Sträflinge. Ueber das Bürgerhospital des Armen- u. Krankenhauses, siehe später den Stadthaushalt.

Ferner: Waisen- u. Wohlthätigkeits-Institut des Kaufmann Ernst Laube, a) zur Erziehung von 10 Waisen, b) freien Wohnung für 4 Wittwen, c) Unterstützung von Gymnasiasten, d) Freischule für 25 arme Kinder mit Einschluß der Waisen u. e) Unterstützung zur Aushilfe von Handwerkern, dotirt 1818 den 2. Oktober mit 20,000 Rtl., eröffnet 1821 den 10. Januar in dem auch dazu geschenkten Hause des Stifters, der 1821 den 1. April starb. 1 Prediger-Wittwen-Institut seit 1776, ertheilt gegen Entrichtung von 4 Rtl. jährlichen Beitrag, 40 Rtl. Pension u. sind die Geistlichen des Fürstenthums u. andere beliebige Glieder desselben; ferner: 1 Lehrer-Wittwenkasse, an der nach alter Einrichtung die ersten 5 Gymnasiallehrer u. die ersten 4 Lehrer der Stadtschule, von denen die Stiftung 1784 ausging, betheiligt sind; jedes Mitglied zahlt jährlich einen Thaler Beitrag u. 25 Thaler Einlage, die Zinsen des Kapitals, das an die betreffenden Wittwen in gleichen Antheilen ausgezahlt wird, betragen bereits 225 Thaler. 1 Gewerbeverein seit 1836, 1 aus seinem Schoße hervorgegangenes Bürgerrettungs-Institut mit kleinen durch freiwillige Beiträge u. Festsammlungen entstandenen Fonds. 1 Privat-Kranken-Anstalt auf dem Margarethen Plane 1844 durch 2 Aerzte errichtet, nimmt Gesellen u. Lehrlinge gegen bestimmte Beiträge der Gewerke u. Dienstboten gegen ½ Rtl. jährlichen Beitrag der Herrschaften in Pflege. Städtischer Marstall, 1 städtisches Steck-, 1 Schießh., Theater. 1 Gesellschaftshaus oder Resource mit Garten, einige andere Gärten, Bahnhof, Restauration vor der Köppenbarriere. Auswärtige Erholungsorte: Kletschkau, Burkersdorf, Schweidnitzfeld, Würben, Nieder-Grunau u. Teichenau. Beim zur Verschönerung des Glacis, durch Ruhebänke, Park u. Blumenanlagen vom 1. Juli 1839 bis Ende 1840 sind 432 Rtl. 29 Sgr. 6 Pf., incl. 160 Rtl. Beitrag der Stadt auf jene Anlagen verwendet worden, so wie andere Orte der besonders durch die Aussicht des nahen u. fernen Gebirges höchst reizenden Umgegend.

Gewerblich bestehen: 2 Apotheken, 3 Buchdruck. die Stuckartsche zugleich Kupferstecherei, 3 Brauer., worunter die städtische der 217 Berechtigten; ihr Bier war im 16. Jahrhundert so berühmt, daß es bis nach Italien verfahren wurde; es hieß der schwarze Schöps. Ein brauberechtigtes Haus war damals wegen seines Ertrages einem Dorfe gleich geschätzt. 26 Brenner., 5 Essigbrauer., 6 Färber., 4 Gerber., belobte Handschuhe fertigen 20 Meister; auch Schweidnitzer Pfefferkuchen, (die größern oben karirten Stücke führen die scherzweise Benennung Schweidnitzer Steinpflaster), ist seit lange berühmt u. beliebt. Getreidemühlen sind 10, mit 27 Gängen, außerdem 1 Leder-, 1 Tuchwalke, 1 Roßm., 1 Oelm., 1 große städtische Ziegelei. 1 Steinbruch der Kämmerei ist in Ritschendorf, 1 Stärkefabr. Gehende Stühle zu Wollenzeugen 78, Leinen 2, zu Strümpfen 2 u. zu Band 10; in Allem gegen 600 Handwerker. Handel durch 66 Kaufl. u. 224 Krämer u. Höcker u. Hausirer 28. Wochenmarkt am Freitage, 1 wichtiger Getreidem. für das Gebirge; 4 Kramm., der 2te an Urbani, zugleich Roß- u. Woll- u. der 4te an Galli, zugleich Vieh- u. Wollmarkt. Starkes Fuhrwesen durch die Eisenbahn, viele Fuhrleute u. mehrere Journalieren. 35 Gast-, 4 Speisewirthe, 41 Schankhäuser.

Stadthaushalt:

Ausführliche Nachricht über dessen Verhältnisse u. Verwaltung giebt die Schrift: „Bericht über die Kämmerei-Verwaltung der Stadt Schweidnitz für das Jahr 1843 mit Berücksichtigung der frühern Jahre. Druck von J. B. Wagner." Hier kann nur eine Andeutung der wesentlichsten Begebnisse u. wichtigsten geschichtlichen Nachrichten aus jenem Berichte mitgetheilt werden. Die städtische Kassenverwaltung, concentrirt 1838 A. in die Haupt-Stadt- oder eigentliche Kämmereikasse; B. in die Institute-Verwaltung mit 25 besondern Kassen, deren Verwaltung von eignen Deputationen aus Gliedern des Magistrats, der Stadtverordneten u. der Bürgerschaft überwacht werden. Die gesammte Kämmerei-Einnahme für 1843 betrug 60854 Rtl. 20 Sgr. 6 Pf., die Ausgabe 60053 Rtl. 10 Sgr. 2 Pf.

Kommunal-Abgaben, Beiträge. Sie betrugen in den Jahren 1840—43 durchschnittlich jährlich 11000 Rtl., vom 1. Juni 1810 aber bis Ende 1843 520,857 Rtl. 4 Sgr. 4 Pf. u. incl. der von der Commune vom 1. November 1807 bis ult. Mai 1810 aufgebrachten 68717 Rtlr. 20 Sgr. Kriegskosten, Summa 589,574 Rtl. 24 Sgr. 4 Pf. Hierüber bemerkt die Kämmerei-Rechnung für 1843; 1807 wurden alle Ausgaben der Kämmerei durch die Einnahmen gedeckt u. hatten die Bewohner der Stadt nur den königl. Servis mit 6562 Rtl. 15 Sgr. jährlich zu entrichten. Im Jahre 1810, nachdem die Kriegsschulden seit 1807 auf 161,336 Rtl. 8 Pf.

Digitized by Google

gestellt waren bedurfte die Stadt nach der Fest-
lung vom 3. August 1810 für Servis, Verzinsung
Schulden u. gesteigerte Kämmereiausgaben jähr-
25,200 Rtl. Da nun der Servisbeitrag nicht
viel betrug, so wurde ein Real- u. Personal-Bei-
g zur Aufbringung bis 1815 erhoben. Von 1815
wurde durch Abzahlung von Schulden, Ermäßi-
ng des Servises u. Bewilligung der Kommunal-
schlagsteuer möglich, den Beitrag zu ermäßigen,
n 1 Rtl. auf 25 Sgr., 1816 auf 22½, 1820 auf
u. 1822 auf 15 Sgr., wobei es wegen der übri-
n gesteigerten Armen- u. Schulbedürfnisse bis 1838
rblieb. Seit 1839 ist die Herabsetzung auf 10 Sgr.
den Real- u. auf 12½ für den Personal-Kom-
malbeitrag erfolgt; jener mit 6 pCt. von ½ des
ahungsertrages der Realien, dieser nach dem Ein-
mmen in 10 Klassen. 1806 besaß die Kämmerei
362 Rtl. Vermögen u. Passiva nur 2500 Rtl.,
her reines Eigenthum 20862 Rtl. Die Aufbrin-
ng der Kriegssteuer, die Verpflegung der feindli-
n Truppen, so wie die übrigen Kriegskosten er-
derten in den Jahren 1807 u. 1808 die Aufnahme
ier Summe von 161,336 Rtl. 8 Pf., welche von
n Darleihern theils baar, theils durch Natural-Lie-
ungen geleistet wurden, so, daß nun das Vermö-
n der Kämmerei auf den vor dem Kriege vorhan-
nen Zustand zurückzubringen eine Summe von
2,198 Rtl. 8 Pf. erforderlich war. Bis Ende
43 sind von jenen Passivis bereits getilgt: 156,336
l. 8 Pf. u. Aktiva oder baares Kämmerei-Vermö-
n sind vorhanden 10225 Rtl. 9 Sgr. 3 Pf.; mit-
bereits aufgebracht 166,561 Rtl. 9 Sgr. 11 Pf.,
sind daher zur Erfüllung des obigen Zweckes nur
ch 15,636 Rtl. 20 Sgr. 9 Pf. aufzubringen.
indernd wirkten 1823 der Bau der steinernen Sand-
ücke für 13000 Rtl., Ufer- u. Brückenbau 1830
31 durch Weistritzfluthen von 1829 gegen 10,000
tl.; 1835 artesischer Brunnenbau 9000 Rtl. und
41 Brand der Leihbank 10,000 Rtl. Seit 1815
trägt der Servis jährlich 4287 Rtl. 15 Sgr. Kö-
gl. Gewerbesteuer seit 1821 durch die Kommunal-
erwaltung mit erhoben, betrug 1843 6034 Rtlr.
Sgr. u. für die 23 Jahre von 1821 bis 1843
3,909 Rtl. Klassensteuer, mit erhoben seit 1828
rch die Kommunal-Verwaltung betrug 1843 166
l. 26 Sgr. 3 Pf. u. für 1828 bis incl. 1843
68 Rtl. 6 Sgr. 3 Pf. Bombardements-Ent-
ädigungs- u. Feuer-Societäts-Beiträge wurden an
königl. Regierung abgeführt in den 21 Jahren
23—1843, 22,476 Rtl. 4 Sgr. 11 Pf. Der
adtkämmerei gehören folgende Dörfer: 1) Bögen-
rf, bestand in 10 Theilen, der erste Antheil, der
irgerwald, ward der Stadt vom Herzog Heinrich III.
Breslau geschenkt u. die Schenkung 1276 durch
inrich IV. bestätigt. Der zweite Antheil 1483;
3te u. 4te 1484, der 5te 1490, der 6te 1494,
7te 1531, der 8te 1617 u. 1619, der 9te schon
92 u. der 10te bereits 1564 von den Besitzern
auft. 2) Schönbrunn, der Stadt geschenkt 1282
n Herzog Heinrich IV. 3) Weizenrodau, einst 9
ntheile erkauft, a) 1331, b) 1351, c) 1366, d u. e)
71, f) 1375, g u. h) 1540 u. i) 1590. 4) Hoch-
iersdorf, 1351 ward der zugehörende goldne Wald
n Johann v. Schwenkenfels Erben u. 1359 das
orf vom Hans v. Seidlitz erkauft. 5) Kroischwitz,
kauft 1450. 6) Kletschkau, der erste Theil 1478,
r 2te 1487 erkauft. 7) Nitschendorf, der Stein-
uch 1471, das Dorf 1479 erkauft. 8) Nieder-
iersdorf in 3 Antheilen erkauft: a) 1496, b) 1504,
c) 1574. 9) Säbischdorf, käuflich erworben 1539,
10) Tunkendorf, Antheil a) erkauft 1566, b) 1570.
11) Seiffersdorf, erkauft 1622. 12) Leutmannsdorf,
Antheil Bergseite ward 1677 gegen Heinrichau ein-
getauscht. 13) Leutmannsdorf Grundseite 1491 er-
kauft. 14) Ober-Leutmannsdorf, Klein Leutmanns-
dorf u. die Kolonien Groß- u. Klein-Friedrichsfelde
sind durch Abzweigungen von Leutmannsdorf, Berg-,
u. Grundseite gebildet worden. 6 dieser Gemeinden
sind abgelöst; für die übrigen 11 Gemeinden u. die
dismembrirten Dominial-Ackerstücke zu Leutmannsdorf
dürfte die Ablösung bis 1845 erfolgen.

Die 1832 errichtete Dienstablösungskasse zur Ver-
waltung des für die Ablösung der Spann- u. Hand-
dienste, Laudemien, Markgroschen u. s. w. empfan-
genen Kapitals. Hatte bis Ende 1843 zur Verwal-
tung empfangen für abgelöste Spanndienste 55,600
Rtl. für Handdienste, 7570 Rtl. 25 Sgr. für Lau-
demien u. Markgroschen 9013 Rtl. 10 Sgr. 10 Pf.
für Natural-Zins-Amtsgefälle 1309 Rtl. 19 Sgr.
7 Pf. u. für Erb-, Schulter- u. Höhnerzinsen 1088
Rtl. 22 Sgr. Summa 74,582 Rtl. 17 Sgr. 5 Pf.,
ohne 7265 Rtl. 14 Sgr. 3 Pf. gemachte Ersparungen.

Kämmerei-Forsten; enthielten bis 1842: 1) das
Leutmannsdorfer Revier 2153 Morg. 176 QR. Flä-
cheninhalt; 2) das Hoch-Giersdorfer 1278 M. 5 QR.
u. 3) das Bögendorfer 1091 Morg. 5 QR.; in
Summa 4523 Morg. 6 QR.; zu ersterm wurden
1843 hinzugekauft: 106 Morg. 126 QR. Summa
tot. 4629 Morg. 132 QR. Flächeninhalt; unter be-
sonderer Forst-Deputation seit 1815 mit durchschnittl.
jährigem Ertrage von 3958 Rtl. 28 Sgr. 5 Pf.,
oder noch nicht 3 % Verzinsung des Forstwerthes
von 135,691 Rtl. Zur Spezial-Verwaltung beste-
hen: die Oberförsterei in Poln.-Weistritz mit 23 M.
155 QR. Acker u. 4 Morg. Wiesen; 1 Forsthaus
zu Leutmannsdorf mit 13 Morg. 123 QR. Wiesen
u. 1 Forsthaus zu Hohengiersdorf mit 16 Morg.
168 Ruthen Acker.

Die städtische Ziegelei, bis 1834 unter der Bau-
deputation, seitdem unter einer besondern Ziegelei-
Deputation. Schon vorhanden 1597; ist 1726 durch
die dem Dominikaner-Convent gehörige Ziegelscheuer
nebst Zubehörungen, gegen Vertauschung von Acker
vermehrt worden; begreift seitdem 2 Wohnh., 2
Brennofen, 6 Trockenschoppen, 8 andere Schoppen
u. 44½ Morg. Land; in den Jahren 1815 bis 1843
fabrizirte sie 30,705,255 Stück; 1000 Stück zu 5
Rtl. 18 Sgr. 6 Pf. Selbstkosten u. dem Verkaufs-
ertrage von 7 Rtl. 8 Sgr. 3 Pf.

Ein der Kämmerei seit 1371 gehöriger Stein-
bruch zu Nitschendorf, lieferte bis 1834 nur Klafter-
u. Prellsteine, deren Werth nicht verrechnet wurde;
seit 1835 unter besonderer Verwaltung des Bauam-
tes werden jetzt auch Platten, Rinnen, Ausgüsse u.
s. w. gefertigt. Die 9 Jahre 1835 bis 43 ergaben
4177 Rtl. 10 Sgr. 10 Pf. Einnahme u. nach Abzug
von 3673 Rtl. 29 Sgr. 5 Pf. Ausgabe als Nutzen
für die Kämmerei 503 Rtl. 11 Sgr. 6 Pf. 1839—
43 sind mehrere Gassen umgepflastert u. mit Granit-
Rinnen versehen.

Die Hoh- u. Langgasse, durch ihre Steilheit und
ihre hohen abschüßigen Bürgersteige eben so gefähr-
lich als beschwerlich zu passiren sind 1842 u. 43 we-
sentlich verbessert durch Anlegung einer Rampe und
eines gußeisernen Geländers, worauf die Stadt-Bau-
kasse 3552 Rtl. 11 Sgr. 7 Pf. verwendet u. diesen

Digitized by Google

Betrag zum Theil aus der Ablösungskasse entliehen u. jährlich mit 400 Rtl. zurückzugewähren hat. Der Stadtbauhof enthält eine besondere Rendantenwohnung. Die städtische Wasserkunst, die Wohnung des Kunstmeisters, das Kunstdruckwerk ist neu gebaut 1838 bis 40. Ferner gehören der Kämmerei: 1 Stockhaus mit Stockmeisterwohnung; 1 Brau- u. Malzhaus, welches an die Braukommune für 250 Rtl. verpachtet ist. 1 ev. u. kath. Schulh. Die Häuser Nr. 181 u. 245 in der Stadt u. 608 in der Vorstadt, wo der städtische Marstall, er ward erst nach Ablösung der Spanndienste 1832 unter einer besondern Deputation eingerichtet. Seit 1834 mit 2, seit 1841 mit 3 Gespannen. Die Stadtwage, verpachtet bis 1834 ist seitdem unter eigne, besondere Verwaltung gestellt. Das Aichungs-Amt, steht schon seit 1818 unter Verwaltung einer besondern Deputation. 1 Schießhaus mit Tanzsaal, Schankstätte u. Pächterwohnung wird neu aufgebaut werden.

Das Theater, im Rathhause 1821 erbaut mit 8,400 Rtl. Kosten; seine unter Aufsicht der Baudeputation bestehende Kasse weist 1823—43 nur 3841 Rtl. 3 Sgr. 7 Pf. Reinertrag nach; deckte mithin nicht die Zinsen. Die Beiträge für Armen- u. Wohlthätigkeitsanstalten 1823—26 jährlich mit 750 Rtl. betrugen in fortwährender Steigerung 1842, 2803 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf. u. 1843, 4263 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf. Unter der Armen-Deputation aus 2 Rathsgliedern u. 10 Bürgerdeputirten, stehen das Armen- u. Krankenhaus, errichtet 1812 im Klostergebäude der Kapuziner, verwaltet von einem Administrator, die Krankenpflege besorgt der Kommunal- u. Stadt-Wundarzt. Die Seelsorge der Archidiakon; Pfleglinge Ende 1842 92, aufgenommen 157, entlassen 139, verblieben Ende 43, 110. Darunter 56 Kinder, arm oder verwahrlost, sie bleiben bis zur Konfirmation u. Unterkunft in Dienst oder Lehre. Man spinnt Wolle, schleußt Federn, macht Dachspäne; 1843 kosteten 34,803 ⅓ Speiseportion 1816 Rtl. 18 Sgr. 7 Pf. Die Gesammtkosten für die Pfleglinge betrugen 3482 Rtl. 16 Sgr. 11 Pf. Besonders unterstützt außer dem Hause wegen Arbeitsunfähigkeit oder Mangel an Unterhalt wurden 141 Personen mit 831 Rtl. 27 Sgr. 8 Pf., deren sie ⅔ im Winter- u. ⅓ im Sommer-Halbjahre empfingen. Ferner: 47 Familien Beihülfe zur Erziehung von 92 Kindern, 249 Rtl. 2 Sgr. 6 Pf. Außerordentlich unterstützt wurden 93 Personen mit 296 Rtl. 8 Sgr. 6 Pf. Freie Arznei erhielten 302, Kleider 25, Bäder u. Bruchbänder 9; auf Beheizung gereicht 32 Rtl. 22 Sgr. 11 Pf. baar; 670 Scheffel Steinkohlen u. 390 Gebund Haureißig. Zinstragendes Kapital des Armenfonds Ende 1843 8821 Rtl. 10 Sgr. 11 Pf.; Einnahme war 2933 Rtl. 12 Sgr. 9 Pf., Ausgabe 7197 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf., daher Kämmereizuschuß 4263 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf. Nach dem Etat pro 18⁴⁴/₄₆ hätte nur entnommen werden sollen 2003 Rtl. 22 Sgr. 5 Pf., mithin mehr Zuschuß 2260 Rtl.; überhaupt Kassen-Vermögen 8956 Rtl. 29 Sgr.

Das Bürgerhospital an der Stadtmauer unter 2 Deputirten, gab 1843 an 28 Personen Wohnung, auf Beköstigung 10, oder wöchentlich 5 Sgr. Bekleidung, ärztliche u. religiöse Pflege mit 706 Rtl. 12 Sgr. 4 Pf. Gesammtkosten. Außer dem Hospital erhielten 38 Arme die ganze, 30 die halbe Wochenspende, zusammen 1178 Rtl. Die Kasse nahm ein 1843: 1686 Rtl. 7 Sgr. 6 Pf., gab aus 1526 Rtl. 4 Sgr. 3 Pf.; besaß zinstragende Kapitale Ende 1843: 23945 Rtl. 5 Sgr. 2 Pf. u. ein Forstrevier 122 Morg. 155 QR. Stand u. Leistungen der evangelischen u. kathol. Schulkassen sind schon oben bei den Schulen selbst angegeben.

Benefizien oder wohlthätige Stiftungen.

A. Ursula Salamone Stark schenkte testamentl. 1580 den 16. Mai ihr Haus Nr. 221 als Stipendien-Fond für Studirende beider christlichen Konfessionen. Nach dem 1776 nothwendig gewordenen Hausverkaufe blieb nur 2530 Rtl. Fond, der bis 1792 durch Zinsenzuschlag wieder auf 4000 Rtl. erhöht ist, woraus seitdem jährlich 150 Rtl. auf 3 Stipendien für studirende Schweidnitzer bezahlt werden. Dieser Fond wird bei der vereinigten Benefizien-Kasse als derjenige betrachtet, welchem die zur freien Disposition verbleibenden Ueberschüsse zufallen, der aber dagegen die erforderlichen Zuschüsse zu bestreiten hat. 1843 betrug seine Einnahme: 691 Rtl. 8 Sgr. 1 Pf., seine Ausgabe: 683 Rtl. 26 Sgr. 4 Pf. u. zinsbares Kapital 6459 Rtl.

B. Stangenbergsche Stiftung; die Stiftungsurkunde ward schon bei der Revision 1615 vermißt. Das Vermögen besteht in 25 Rtl. 10 Sgr. 8 Pf. jährlichen Grundzinsen auf 16 städtischen Besitzungen u. 55 Rtl. ausgeliehenem Kapital.

C. Martin Ulbrich v. Thielisch u. dessen Gattin Johanna Anna Maria, geb. Thielen testirten 1681 den 10. August ihr halbes Vermögen zu jährlicher Betheilung der Armen am Martini-Tage. Der Fond vor dem 7jährigen Kriege 1200 Rtl. ist jetzt noch 554 u. werden jährlich 25 Rtl. vom Magistrate vertheilt.

D. Johann Gottfried Müller, Kandidat der Theologie, vermachte 1797 den 24. März 1000 Rtl., um jährlich mit 4 pCt. der Zinsen 2 arme, tugendhafte Bürgertöchter auszustatten, das Mehr der Zinsen solle dem Magistrat verbleiben, der aber bis 1835 sämmtliche Zinsen, 50 Rtl. vertheilt hat. 170 Rtl. Verlust werden laut Beschluß vom 11. August 1836 durch nur 20 Rtl. Vertheilung ersetzt; 1843 war der Fond 880 Rtl. Kapital u. 38 Rtl. 8 Sgr. 4 Pf. Baarbestand.

E. Städteordnungs-Legat; 1812 übergaben die Rathsherren Höhlmann u. Steinsauer u. der Stadt-Wundarzt Pelldram dem Magistrate 35 Rtl. 12 Sgr. mit der Bestimmung, wenn durch Zinszuschlag 100 Rtl. erreicht wären, deren Zinsen jährlich am 12. Juni 3 armen Bürgern zu schenken, was seit 1833 mit 5 Rtl. geschieht.

F. Der emeritirte Rathsherr u. Stadt-Gerichts-Assessor Caspar Friedrich Gadebusch bestimmte durch sein Testament, publizirt 1823 den 28. Juli a) 1500 Rtl. für Wittwen von Magistrats u. Stadt-Gerichts-Beamteten, welche Kinder zu erziehen haben, (jene bestimmt das Stadt-Gericht, diese der Magistrat), b) 1500 zur Unterstützung armer, alter Jungfrauen; c) 1500 für Prediger- u. d) 1500 für Schullehrer-Wittwen mit Kindern; (c u. d) von den Predigern u. Lehrern zu bestimmen), der Fond, nach Abzug von 480 Rtl. Erbschaftsstempel für a u. für b) 1380 Rtl. besteht noch; für c) ist er gewachsen auf 1560 Rtl. 19 Sgr. 2 Pf., desgleichen für d) auf 2727 Rtl. 14 Sgr., da Wittwen fehlten; ¼ pCt. für den Rath wird von diesem stets zu wohlthätigen Zwecken verwendet. Sämmtliche Kapitalien der Benefizien-Kasse waren Ende 1843 14898 Rtl. auf Zinsen, u. Baarbestand 243 Rtl. 23 Sgr. 3 Pf.

Ablösungskasse der Real-Gewerbe-Gerechtigkeiten; a) der Werth des Apotheker-Privilegiums ist durch Ministerial-Reskript vom 8. Oktober 1824 auf 3771 Rtl. bestimmt; zu seiner Verzinsung mit 4⅛ pCt. u. zur Ablösung in 28 Jahren bis Ende 1852 sind 7642 Rtl. 8 Sgr. 8 Pf. festgesetzt u. werden jährlich von beiden Apotheken 272 Rtl. 28 Sgr. 2 Pf. erhoben; Ende 1843 blieben noch Rest: 2456 Rtl. 13 Sgr. 6 Pf.; b) für 16 Innungsmännische Exclusiv-Gerechtigkeiten ist der Werth später durch das hohe Finanz-Ministerium unter dem 5. Juli 1838 auf 650 Rtl. bestimmt. Die Ablösung wird von 1838 bis Ende 1866 durch die jetzt damit denselben Waaren Handel treibenden geschehen. Dazu sind 10400 Rtl. in 208 Obligationen à 50 Rtl. u. zur Verzinsung mit 4⅛ pCt. 8398 Rtl. 1 Sgr. 7 Pf. erforderlich, bis Ende 1843 schon abgelöst, 1600 Rtl. durch Beitrag = ⅞ der Gewerbesteuer, von 1844 an nur ½ der Gewerbesteuer, auch die Verzinsung auf 4 pCt. ermäßigt.

Die Spaarkasse durch Beschluß vom 1. Juli 1819 errichtet, gab Anfangs 4⅛, nach ihrer Erweiterung 1825 3½ pCt., mit neuem Statut seit dem 1. November 1839 u. nur 2½ pCt. Verzinsung seit dem 1. Januar 1843; besaß Ende 1843 Einlagen der Interessenten 64265 Rtl. 11 Sgr. 6 Pf.; eignen Reserve-Fond 2956 Rtl. 22 Sgr. 2 Pf.

Die Leihbank, bestanden seit 1757, erweitert 1822 bis 24, brannte ab 1838 den 14. März. Der Verlust betrug wegen Nichtversicherung 10079 Rtl. 20 Sgr. 10 Pf. u. nach Abzug des frühern Gewinnes für die Kämmerei von 1822—1838 = 7379 Rtl. 5 Sgr. 10 Pf. noch immer 2699 Rtl. 24 Sgr. Die Wiedererrichtung einer neuen erfolgte 1840, wozu das Statut genehmigt unterm 25. November. Sie verlieh 1841, 42 u. 43, 29234 Rtl. gegen 12½ pCt.; zu dem Fond 7250 Rtl. entnommen der Spaarkasse, verzinset sie dieser mit 4 pCt.; 3 Glieder des Raths u. 3 der Stadtverordneten führen die Aufsicht.

Man nimmt an, die Stadt sei im 11. Jahrhundert gegründet. 1241 ward sie von den Tartaren zerstört. 1250 unter Herzog Heinrich III. bereits Stadt genannt u. 1285 durch Herz. Heinrich IV. von Breslau, mit verschiedenen Vorrechten (Meilenrechte ꝛc.) u. gesetzlichen Bestimmungen begnadigt. Seit 1326 Hauptstadt der gesonderten Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer, unter Herz. Bolko I., der 1295 die Stadt ummauerte. Ihm folgte Bernhard 1303 bis 1326; von ihm 1321 Anlegung eines Gerichtsstabes u. Beilegung der völligen gerichtlichen Glaubwürdigkeit. Durch Bolko II. 1326—1368 erhielt die Stadt 1328 Bestätigung ihrer Rechte, deren Mittheilung an andere Städte u. Verleihung des Rechts von Willküren u. ebenfalls 1328 eine Handfeste, durch Urkunde von 1336 die Vereinigung der Altstadt mit der Neustadt, sowie größere Befestigung der Stadt. 1363 a) Verleihung des Magdeburger Rechts und Erstattung, sich Rechtsbelehrungen von Ratibor zu holen u. diese zu halten; b) Mittheilung des Magdeburger Rechts u. Verstattung der weitern Mittheilung an andere Städte, u. c) Mittheilung der Schöppen zu Magdeburg, wie der Schöppenstuhl nach Magdeburger Rechte zu besetzen sei. 1389 die letzte richtige Urkunde von den eignen Herzogen verlieh Bolko II. Wittwe Agnes 1389 nehmlich: Willkühr über die Rathswahl, Aufbewahrung der Stadt- und Vogteisiegel u. des Stadtgeldes. Nach Agnes Tode 1392 kamen die Fürstenthümer Schweidnitz u. Jauer an die Fürstenkrone von Böhmen. 1345 ward Schweidnitz durch König Johann von Böhmen vergebens belagert, ebenso von den Hussiten 1427. 1522 im Juli durch Georg Markgraf von Brandenburg auf Befehl des Kaisers, weil die Bürger ihren Magistrat wegen Verwirrung des Münzwesens eigenmächtig vertrieben hatten, doch nahm Georg die Stadt nicht ein u. der Münzstreit wurde erst 1524 beendigt. 1629 den 17. Januar bemeisterten sich die Lichtensteiner Dragoner unter dem Obersten Göß durch List der Stadt, um sie zu bekehren. 1632 den 6. September Besetzung durch Schweden u. Sachsen. 1633 vom 5. Juli an verheerende, aber fruchtlose Beschießung durch Kaiserliche unter Wallenstein. 1633 schrecklichstes Jahr für die Stadt; am 18. Mai Brand von 520 Häuser, dann vom 5. Juli verheerende, doch vergebliche durch Oesterreicher unter Wallenstein, zugleich Pest, 14000 Menschen starben, von 1900 wohlhabenden Bürgern blieben nur 70 übrig, auch die Heere verloren 30,000 Mann. 1642 vom 30. Mai bis 3. Juni Beschießung u. Besetzung durch Schweden. 1643 vom 24. November an, Belagerung durch Kaiserliche unter Kappaun u. fürchterliche Hungersnoth bis zur Uebergabe den 14. Mai 1644. 1710 den 12. September vernichtete Brand ⅔ der Stadt u. die herzogl. Burg seitdem nicht wieder erbaut. Seit 1747 durch Friedrich II. zur eigentlichen Festung mit Außenwerken umgeschaffen. 1757 den 11. November von den Oesterreichern unter Nadasdi erstürmt. 1759 von den Preußen durch Belagerung vom 1. bis 18. April unter General Treskau wiedergenommen. 1761 den 1. Oktober von den Oesterreichern unter Laudon überrumpelt u. geplündert. 1762 vom 8. August bis 6. Oktober hartnäckige Belagerung bis zur endlichen Uebergabe an die Preußen unter Tauenzien. 1807 unwürdige Vertheidigung vom 10. Januar bis 16. Februar gegen Baiern. Der Verlust der Uebergabe und die bald folgende Sprengung der Außenwerke wird auf einige Millionen Thaler geschätzt. Am blühendsten war die Stadt 1400—1600; schon 1397 zählte sie 949 H., 56 Scheuern. 1451, 64 Schuster, 61 Fleischer, 60 Bäcker u. 60 Brauer.

Seidenberg, 1341 *Sydenberg* genannt, Mediatstadt, Reg. Liegnitz, WSW. 12 M. (von Breslau im W. 20 M.); OLG. Glogau, Kreis Lauban, von da im SW. 3 M.; an der Poststraße von Berlin nach Prag u. dicht an der böhmischen Grenze, so daß Ebersdorf im S. davon nur durch den Grenzbach getrennt ist, der bis hierher Katzbach u. weiter abwärts Seltenrein heißt; ohne Mauern, Vorstädte u. Brücken; theils im Thale, theils am Michaelisberge gelegen; im Besitz des königl. sächsischen Oberschenk Grafen Heinr. v. Einsiedel. Die Stadt war bis 1815 in der sächs. Oberlausitz gelegen, Hauptort der nach ihr benannten Standesherrschaft Seidenberg, deren größter Theil seit der Trennung in der sächs. Oberlausitz verblieben u. nach dem nur 2 M. von hier im S. gelegenen Hauptorte Reibersdorf benannt ist. Die Jurisdiktion übt das standesherrl. Patrim.-Gericht, seitdem durch einen von der Justiz-Kanzlei zu Reibersdorf ganz unabhängigen u. von dem OLG. zu Glogau bestätigten Justitiar, jetzt Justiz-Verweser Bräuer in Görlitz u. nachdem die Städteordnung vom 19. November 1808, am 12. November 1833 in Seidenberg eingeführt worden, wird der Magistrat ohne Einwirkung der Standesherrschaft von der Bürgerschaft durch die Stadtver-

ordneten gewählt, von der königl. Regierung zu Liegnitz bestätiget u. durch ihn die Polizei administrirt. Außerdem sind hier: 1 standesherrl. Rent-Einnahme, 1 königl. Neben-Grenz-Steuer-Amt erster Klasse, vom Haupt-Grenz-Steuer-A. Görlitz in d. L. u. 1 Post-Expedition des Grenz-Post-Amtes Görlitz. 1 evang. Pfarrk. mit Oberpfarrer u. Diakon, war Tochterk. der eigentlichen Pfarrk. für Stadt u. Weichbild St. Michael, daher noch im Stadt- u. Kirchen-Siegel der Erzengel, die Monstranz in der Hand, das Kreuz auf dem Kopfe. 1420—1430 im Hussiten-Kriege ward diese Kirche u. l. Frauen Pfarrk., um 1530 lutherisch. 1776—78 ist die jetzige K. mit Thurm für 6028 Rtl. 1 Sgr. 3 Pf. erbaut. Die Wiedm. war sehr bedeutend bis 1634, der Rest wurde 1671 zwischen Oberpfarrer u. Diakon getheilt u. hat jeder circa 20 Breslauer Schfl. Aussaat. Eingepf. sind: Seidenberg, St. u. Alt-, Kondorf, Rudelsdorf, Ob.- u. Nieder-, Zwecka. In Böhmen die Grenzorte Ebersdorf u. Göh, u. vor dem 30jährigen Kriege auch Tschirrhensin; gastw. im Kr. Lauban: Ostrichen, das vormals nach Wiesa in Böhmen, dessen Kirche jetzt kath. ist, eingepfarrt war. Auch gehörte das, jetzt nach Nieda eingepf. Scheibe, (Pertinenz von Wilka) bis 1731 hierher. 1 evang. Schule mit Rektor u. Hilfsl. für 2 Knaben- u. Kantor für 1 Mädchenkl., das Schulh. neu seit dem Brande am 17. September 1834 enthält auch die Wohnungen der 3 L. Eingeschult nur Ebersdorf. Außerdem Fortbildungsschule für Lehrlinge u. Gesellen; Patron aller der Standesherr. (Sup. Görlitz II.) Kath. K. zu Wiesa in Böhmen. 1 ev. Pfarr-, 1 Diakonats-, 1 Schul- u. Lehrerhaus. Ferner: 1 Rathh., neu seit 1834, worin Gerichtslokal, Gefängnisse u. Spritzengelaß, (der Bierschank ist in das Malzhaus verlegt). 1 Hospital für Männer u. Frauen, zum Theil unter standesherrl. Verfügung; 1 bürgerl. Schießhaus, 1 Brau-, 1 Malzhaus u. 1 Felskeller gehören der Brau-Kommune von 48 Berechtigten u. ist der Bierschank, früher im Rathh., seit dessen Brand 1834 in das Malzh. verlegt; Branntweinbrennereien existiren nicht mehr, wohl aber besitzt die Stadt das Monopol des Wein-, Bier- u. Branntwein-Schanks. 2 Getreide-Wssrm., die Ober- u. die Niedermühle, sind vom Standesherrn vererbpachtet. 1 Wdm., 1 Stadtziegelei. Die Walke der Tuchmacher, mit 1 Oelmühle verbunden, gehört nach Alt-Seidenberg u. ist von dem Mittel in Erbpacht genommen.

In Allem sind hier: 232 Wohnh., 8 öffentliche Gebäude, 122 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1278 Einw., worunter (ev. 1244, kath. 34); männl. 641, weibl. 637; bürgerliche Hausstände 239, schutzverwandte 51; deren Hauptnahrung Landbau, mit einer Viehhaltung von 104 Rindern, 95 Schweinen und 30 Pferden. Tuchmacherei auf 26, Leinweberei auf 12 Stühlen u. Töpferei durch 13 Meister; 100 andere Handwerker. 1 Färber., 14 Kaufl. u. Kräm., incl. Apotheke, 20 Höcker u. Händler, 5 Gast- und Speise-, 7 Schankh.; 4 Kram- u. Viehmärkte; Wochenmarkt besteht nicht mehr.

Nur der Burgberg, das einzige Grundstück, welches dem Standesherrn ausschließlich gehört, läßt vermuthen, daß einst hier eine herrschaftliche Burg oder Schloß gewesen, was aufgegrabenes Mauerwerk bestätigt. Gewiß ist es, daß zu Seidenberg einer von den 3 Gedingstühlen des Markgrafthums Oberlausitz, mithin der Sitz der obern Gerichtsbarkeit war, die vermuthlich ein Burggraf übte. Ebenso war hier ein bischöflicher Sitz des Erzbisthums P… ßen u. noch sind in dem anstoßenden Alt-Seiden… die Spuren der damals bestandenen Kirche zum … engel Michael. Am 17. September 1834 brann… hier 120 Wohnh. u. 17 Scheuern, am 8. April … 10 Wohnh., 5 Scheuern u. 1 Nebengebäude u. … 14. November 1839 10 Wohnh., 5 Scheuern … Nebengebäude ab, die seitdem sämmtlich wieder … gebaut sind.

Siegersdorf, Marktflecken, Kr. Bunzlau, … vorn unter den Dörfern erwähnt.

Silberberg, Argyrium, königl. Stadt … Festung, Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau, SW. … 10 M.; Kreis Frankenstein, W. 1½ M.; 50 … 52,⁷″ Nordbreite, 34° 20′ 0″ Ostlänge; … Quellen der Pausebach, am Nordgehänge des … Gebirges, wo die offene Stadt, 1200—1456 … der Ostsee, terassenartig erbaut ist. Sie dankt … und Entstehung dem silberhaltigen Bleierz, … man hier u. in der Gegend von 1370—1… erhielt Stadtrecht 1536 u. zählt 151 Wohnh., … theils neu erbaut seit der französischen Belag… J. 1807. 1155 Einw., (worunter 476 … 679 kath.); in 149 bürgerl. u. 121 schutzverwandten Hausständen. An Civil-Aemtern bestehen: 1 … mationsschein-Expedition des Haupt-Zoll-A. … walde, dessen hier bestandenes Unter-Steuer-A. … dem 1. April 1841 aufgelöst ist, 1 Post-Expedition des Post-A. Frankenstein. Die Jurisdiktion … crim. pro urbe Silberberg übt das L.- u. St.-… zu Frankenstein, die Polizei der Magistrat. … lung der Stadt-Verordneten. 1 evan. Pfarrk. … 1578—1592, kath. von 1684 bis zur Kirchweihe 1707, … abgebrannt in der Belagerung 1807, neu erbaut 180… —1816, zugleich Garnisonk., mit 1 Civil-Pfarr., … jetzt zugleich Garnison-Prediger u. concurrirt … die königl. Commandantur bei der Collatur der … mit dem Magistrat, als Patron der Civilk. … die ev. Bürgerschaft u. gastw. die Dörfer … Niklasdorf und Schönwalde; 1 evang. Stadtsch. … 1831 im evang. Pfarrh., seitdem im eigenen … bauten Schulh. mit 1 L., Patron für Civil… Schul-Kirchen-Collegium und Magistrat (… Nimptsch-Frankenstein). Eingesch. die Eingepf… doch besuchen der Nähe wegen Niklasdorf u. … nitz die kath. Sch. zu Briesnitz. 1 kath. … gegründet 1709 vom Kloster Heinrichau, … erbaut von ihm nach der Belagerung 1807. … Sch. im Pfarrh., 1 L. Patron. beider königl.; … altern. königl. u. bischöflich. Für die Sch. … der Curatie tragen Fiskus u. Gemeinde … schicken wegen Nähe Raschgrund u. Ober-… dau. Ferner 1 Rath., 1 Hospital für 12 … Stadt-Brau-Haus, 2 Brenner., 1 Apotheke, … 22 Krämer u. Höcker, 7 Gast- u. Speise-, 10 … 4 Kramm., kein Wochenm. Außer 98 … sonders Zwistenspinnerei.

Die Festung, höher als die Stadt gelegen, … Friedrich II. 1765—77 mit 4¼ Mill. Thlr. … anlegen. Ihre Werke und Graben sind größtentheils … in Felsen gehauen, u. es wird daher diese Feste … das schlesische Gibraltar genannt, der Hauptwall … dem Schloßberge aber mit Recht der Wunder… Sein Wallgang liegt 2040 F. über der Ostsee; … Brunnen in den Felsen gesprengt, ist 177 F. tief. … die Aussicht von dem Donjon auf Schlesien und … Grafschaft eine der reichsten. Nebenwerke sind …

Spitzberge, dem Hohenstein, der großen u. kleinen
ohhaube u. dem Hahnenkamm. 3 Reihen Kase-
en können 5000 Mann fassen; für den Frieden
bestehen 2 Kasernen zwischen Stadt u. Festung
0 F. über der Ostsee); eben da das Lazareth u.
Garnisonsch. mit 2 L. In der Stadt sind nur
mandantur u. 1 Wachth.; an Truppen 1 kom-
tes Kommando von den vier Infanterie-Regi-
ern des 6. Armee-Korps (des 10, 11, 22 u. 23.
), 1 Kommando der 6. Pionier-Abtheilung vom
at. u. Commando nebst Stamm des 29. Landw.-
. Noch muß bemerkt werden, daß Silberberg
1599 zum Fürstenthume Brieg, seiner Lage nach
stets zum Frankensteiner Kreise des Fürstenthums
lfterberg gehörte.

Sohrau, polnisch Żoraw, königl. Stadt, Reg.
eln, im SO. 14 M., O.-L.-Ger. Ratibor, Kreis
nik, OSO. 2 M. bis 1818 Kreis Ratibor; auf
Höhe, an der Poststraße von Rybnik nach Pleß,
ohne Mauer, dem Ober- und Niederthore, der
r u. Niedervorstadt, nicht mehr mit Knüppel-
ten in den Gassen, deren schon 6 in neurer Zeit
astert sind. Wohnh. 340, meist massiv seit dem
ade von 1807, Ställe, Scheuern und Schoppen
Einw. 3848, worunter (kath. 3258, evan. 98,
492); in 595 Haushaltungen der Bürger, 127
Schutzverwandten; 1 königl. Stadt-Gericht, 1
er-Receptur des Haupt-Grenz-Zoll-A. Neu-Berun,
st-Expedition des Post-A. Pleß, der die Polizei
altende Magistrat, Versammlung der Stadtver-
ten. Das Raths- zugleich Stadt-Gerichts-Haus
3 Haften, Wacht u. Stadtwage.

kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. Rosenkranz-Kap-
Pfarrh. u. Kaplanei; Patron Magistrat. (Archip.
rau, z. Z. verwaltet vom Stadtpfarrer, als Erz-
ter u. Kreisschulen-Inspektor). 1 Pfarrwiedm.,
senkranz-Fundations-Acker; eingepfarrt: die Stadt
Saranowitz. Jeden 4. Sonntag deutsche Predigt.
hol. Stadtsch. mit 4 L.; Collator der Magistrat.
pektion Rybnik, deren zeitiger Inspektor auch der
t-Pfarrer zu Sohrau ist.) Eingeschult: Klisch-
. 1 Privatsch. eines evan. Candidaten, mit von
Israeliten benutzt. 2 Schulh., 1 Synagoge, 1
n Begräbnißplatz, 6 Männer u. Frauen, zugleich
n-Unterstützungs-Anstalt, 1 Stockh. eingerichtet
3 Klausen u. eine Arbeitsstube, 1 Spritzenh, 1
peke, 2 Brau-, 2 Brenner., 2 Schönfärber., 68
rmeister mit 87 Stühlen zu Leinen, 60 zu Baum-
, 45 zu Tuch u. wollenen Zeugen, 163 Handw.
den Stuhlarbeitern. Handel mit Garn, baum-
nen, leinenen Zeugen u. Tuch. 27 Kaufl., 45
L. u. Höcker, 8 Gast- u. Speise-, 13 Schankh.;
ide- u. Schwarzviehm. am Dienstage; 6 Kram-
iehm., 2 Wollm., 1 Mauer- u. Flachwerk-Zie-

Außer ihr gehören der Kämmerei das Dorf
ow mit Kliszczowka u. Zostawa; 1700 Morg.
u. 11 Teiche mit Karpf-, Hecht- u. Schleien-
rei. Am nahen Mühlbache, welcher der Ursprung
Flusses Rudko, liegen 3 Wsrm.: a) Niederm.
Brettschneide, ⅛ M. im ORO.; b) Mittelm.
Brettschneide, ⅛ M. im N.; c) Schwackerm.
Sägemühle u. Tuchwalke verbunden, ⅝ M. im
d) zweite Tuchwalke, ⅓ M. im O.; e) und
niessekm., ⅛ M. im O. der Niederm. Noch auf
schem Gebiet die Paulshütte; Eisengießerei des
eret et comp. etablirt 1842; fertigt alle Arten von
geschirren, mit elastischer Emaille, Oefen u. andere
e Geräthe. Die Stadt, noch 1272 ein Dorf,
brannte gänzlich nieder 1552, 1583, 1661 u. 1807
den 16 August.

Sprottau, in alten Dokumenten *Sprottaw, Sprottaria,* königl. Kreisstadt; Reg. Bez. Liegnitz, NW. 8⅛ M., von Breslau WNW. 16 M.; O.-L.-Ger. u. Fürstenth. Glogau, WSW. 5 M.; zwischen dem rechten Ufer des Bobers u. dem linken der hier in ihn mündenden Sprotta, beide überbrückt; ummauert mit dem 1826 durch Abtragung des Thurms geöffneten Glogauer-, dem noch bethürmten Saganer-, u. dem 1844 ebenfalls geöffneten Pfortenthore, vor welchem seit dem die Pfortenbrücke über die Sprotta massiv u. fahrbar aufgeführt ist, der Glogauer und Saganer Vorstadt. Die innere Stadt zählt 4 Plätze, 14 Gassen u. viele noch mit Giebeln u. Rinnen aus Gußeisen versehene Häuser; Stadt u. Vorstadt aber 411 Wohnh., 352 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 40 Fabrik- u. Mühlen- u. 32 Communal-Gebäude; 3725 Einw., worunter 2951 ev., 710 kath., 64 jüd.; (Ende 1843 schon 4102; ev. 3273, kath. 773, jüd. 56). 456 Hausstände der Bürger, 498 der Schutzverwandten. Als Besatzung: 1 Detachement der 9. Invaliden-Compagnie, bestehend aus 32 Mann und 1 Lieutenant. Königl. vom Civil: 1 landräthl., 1 Kreis-Steuer-, combinirt mit 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Groß-Glogau; 1 königl. Kreis-Justizrath und 1 königl. Departements-Bau-Inspek.; 3 Aerzte u. 1 Wundarzt. 1 Post-A. u. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger., erster Klasse; übt die der Stadt-Commune zuständige Civil- u. Criminal-Jurisdiction. Das Lokal desselben, auf dem Markte gelegen, gehört der Stadt. Auch auf dem Markte befindet sich 1 großes Rathh. für den Magistrat, die mit demselben vereinigte Polizei-Behörde, u. die Stadtverordneten; hat 2 Thürme, die Uhr des 2 mal durchsichtigen Thurmes wird 1 Meile weit gehört. Die vormaligen Kloster-Gebäude St. Maria Magdalena de Pönitentia gehören seit 1811 der Stadt, in denselben befinden sich die Wohnung des Bürgermeisters, desgl. der Invaliden u. endlich 1 städtisches Armen- u. Arbeitshaus.

1 evan. Pfarrk., deren Geschichte unten; ohne Wiedm.; mit Pastor prim. u. secund., die den größten Theil ihres Einkommens als Firum aus der Stadt-Haupt-Kasse genießen. (Primar. ist Superint. des Kreises). Patron Magistrat; vocirt aus 3 von der Bürgerschaft Gewählten. Eingepf. sind: Sprottau, Stadt, Bergvorwerk, Dittersdorf, Eulau, Ober- und Nieder-, Hirtendorf, Kortnitz, Küpper, Gr.- u. Kl.-Kunichen, Mückendorf, Polkwitz, Kl.-, Sprottischdorf, Wichelsdorf u. Zeisdorf. Die Erklärung der Orte, sich zur K. halten zu wollen ist schon 1764 erfolgt.

1 kath. Pfarrk., geweiht zur Himmelfahrt Mariä; mit 1 Pfarrer u. 1 Stadtkaplan. Patron bis 1810 Kloster der Magdalenerinnen, jetzt königl. u. fürstbischöflich; 1 kath. Nebenk., Corpus Christi, vor der Glogauer Vorstadt; Patron, Magistrat. Die St. Georgenk. auf dem geschlossenen kath. Kirchhof ist Ruine. Die Pfarre hat Wiedm., u. es sind eingepf. die Kath. der bei der ev. K. genannten Orte. Verbunden: Ebersdorf als Tochterk.; Eulau mit Tochterk. u. Wiedm., u. Küpper mit Mutterk. u. Wiedm.; von denen Ebersdorf u. Eulau vor dem 30jährigen Kriege ebenfalls Mutterk. gewesen u. erst nachher Filial- u. Ebersdorf seit 1819 ein Simultaneum geworden.

Das Wichtigste in kirchengeschichtlicher Beziehung enthält die Schrift. Nachrichten über die ev. K. zu Sprottau. Herausgegeben von Karl Benjamin Gottlob

ıs-Saale über dem Seſſionszimmer am Sonntage tuageſimä. Eben ſo berief man als Jugendlehrer Kandidaten Schmatz u. Brumme u. die Bürger e und Herrmann; dieſe 2 auch als Glöckner, nme als Organiſt. 4 Offertorien wurden als alt u. eine Mithswohnung für den Geiſtlichen, Klingelbeutel für das Kirchärar, kleine Gehalte Schulgeld für die Lehrer u. im Dezember durch königl. Commiſſar, der Bürgermeiſter u. Proſul zur Aufſicht über K. u. Sch. beſtimmt. Der ziſtrat behauptete, nach Weinreichs ſchon 1742 Juli erfolgten Tode, bei Chriſtian Rückert's Beng aus Freiſtadt, ſein Patronatsrecht, die evangl. tlichen u. L. anzuſtellen, gegen die vom Kloſter benen Anſprüche, u. dem kath. Probſt u. Pfarrer, her Begräbniſſe auf dem Lande u. ſelbſt in der bt nicht wollte vom evangl. Geiſtlichen geſchehen n, ward höchſten Orts am 7. März 1743 aufben, dies ohne fernere Erinnerung geſchehen zu n. Auf das Geſuch der Gemeinde, wegen Größe Sprengels einen 2. Geiſtlichen berufen u. beide, ehemals aus der Kämmerei beſolden zu dürfen, von der k. Kammer am 27. April 1743 get, einen tauglichen Schulbedienten als Collabor des geiſtlichen Miniſterii ordiniren zu laſſen, auf 1744 M. Jäkel als Schulrector u. Mittagsdiger angeſtellt, dadurch aber P. Rückert um ⅓ s Einkommens verkürzt wurde. Dem Könige, am 27. März 1744 durchreiſte, überreichten drei binen das Geſuch, 1 Kirche aus den Mitteln der merei, die für ſolche Nothfälle von den Vorfahren ftet ſei, erbauen zu dürfen, weil der Rathsſaal t mehr Raum u. Sicherheit gewähre. Die gloiſche Kammer bewilligte den 17. April das Bauz aus den Kämmereiforſten, doch weder Geld noch ren. Am 29. Juli konnte man berichten, daß Collekte in der Stadt 1093 Rtl. 18 Sgr. einacht u. man außerdem 319 Rtl. 2 Sgr. durch te u. Schuldforderungen zu erwarten habe. Bauektor Hedemann zu Liegnitz machte Plan u. Anag. Man bat um das zum Malzhaus eingerichtete loß, welches unter der Bedingung, 1 anderes lzhaus zu erbauen bewilligt wurde. Die Ruine 1598 von der Gemeinde erbauten u. 1702 niederannten kleinen K., in welcher ſich der katholiſche ulhalter 1 kleinen Garten eingerichtet hatte, ward t als Baumaterial bewilligt; eben ſo wenig 1 acte im Staate. Dagegen thaten Gemeinde und hbaren viele freiwillige Fuhren. Man füllte den iben mit Zugbrücke zwiſchen Schloß u. Stadt aus gte den Grundſtein 1747 am 7. Auguſt. Maurer Liebelt führte den Bau. Die alten Mauern Schloſſes wurden, ſo weit es ging beibehalten, anſtoßende Baſtion ward zu einer Gruft u. zur riſtei darüber benutzt. Die Vorderfronten, in n Mitte man den Grund zum Thurm legte, te man ganz neu auf, baute 2 Grüfte, errichtete mporkirchen übereinander u. mauerte für dieſelben zur Tragung des Dachſtuhls Pfeiler, durch die geräumiges u. lichtvolles Schiff gebildet wurde. Weihe konnte 1747 am 27. Aug., den 13. Sonnnach Trinitatis, vollzogen werden. 1 ſchöne Orgel Pedal, 3 Manualen u. 40 klingenden Stimmen te Eberhard, ein kath. Sprottauer zu Görlitz, der ein Andenken in ſeiner Vaterſtadt ſtiften wollte, 1100 Rtl. u. die Lieferung des Materials, wozu Bürger viel Zinn beiſteuerten. Sie ward 1750 27. Mai übernommen. Ein neues Predigerhaus ıd ſeit 1751 erbaut. Nach der Rechnung von 1744—1755 waren ohne Fuhren ausgegeben 8570 Rtl. 16 Sgr. 11³⁷⁄₀₀ Pf. 1756 ward das Rektorat von der 2. Predigerſtelle getrent. Die Jungfrauen beſchafften meſſingne Kronleuchter u. 300 Rtl. Legat des Dr. Hackner deckten 1757, 200 Rtl. für die Kanzel aus Sandſtein vom Steinmetz Böhm zu Warthau, der Thurm ward nur bis zu dem erſten Stockwerk aufgeführt und 1 Glocke gleich 5⅛ Ctr. 1759 beſchafft; 3 andere 1773.

1780 den 11. April errichteten Magiſtrat und Bürgerſchaft 1 Wahlſtatut, confirmirt den 29. Mai. Hiernach ernennt der Magiſtrat die Probeprediger, die Bürger ſtimmen in Zechen über ſie u. bringen 3, welche die mehrſten Stimmen erhielten, in die enge Wahl, von denen der Magiſtrat nach Mehrheit der Stimmen den Prediger ernennt u. vozirt. 1787 verband man mit der 2. Predigerſtelle ſo viel Holz und Gehalt, als mit der erſten. Die Einkünfte wurden gleich getheilt und dem Primarius verblieb nur das halbe Altargeld u. der Betrag für Zeugniſſe. 1791 d. 20. Februar feierte man das Jubiläum der wieder erlangten Religionsfreiheit; eben ſo die des Kirchbaues 1796 am 19. September. Man dachte an die Vollendung des Thurmbaues. Der Ertrag einer dafür im Staate erlangten Collekte, reichte nicht hin, ward daher auf der Kämmerei verwahrt, bis man 1820 ernſtlich wieder an den Bau dachte, den 1821 u. 22, nach dem Plan des ſtädtiſchen Bau-Inſpektor Theinert, Mauermeiſter Ullmer u. Zimmermſtr. Richter, bis zum 9. Mai 1822, wo man das Kreuz aufſetzte, vollführten. Die 3 Stockwerke haben jedes eine andere Ordnung, die weit vorſpringenden Geſimſe wurden durch gußeiſerne Platten getragen u. gedeckt. Auch die Säulen, die Kapitäler der Pilaſter u. die Stufen des Portals wurden aus Gußeiſen gefertigt, deſſen man 3000 Centner, an Ziegeln 245925, aus der Kämmerei 10025 Rtl. 5 Sgr. 4⅕ Pf. nebſt 334 Rtl. 22 Sgr. 7⅖ Pf. freiwillige Beiträge verwendete, ohne freiwillige Fuhren = 647 Rtl. 22 Sgr. 7⅕ Pf. Auch das Innere der K. ward nun 1822—25 baulich gebeſſert u. durch Maler Förſter aus Glogau ſtaffirt, worauf 4115 Rtl. 18 Sgr., meiſt Vorſchuß der Kämmerei, verwendet; dieſer aber allmälig aus dem Kirchärar erſtattet wurde, das ſeit Errichtung des Kirchen-Collegiums in beſſere Ordnung bis auf 1250 Rtl. Kapital-Vermögen kam; während 1000 Rtl. auf Beſſerung der Orgel verwendet und die früher verbrauchten Legate erſetzt wurden. Dieſe waren: 1758, 300 Rtl. des Dr. Hackner, u. 100 Rtl. der Hoyerſchen Eheleute zu einer jährlichen Gedächtnißfeier; desgleichen 1778, 100 Rtl. der Pietſchſchen Eheleute. Ferner 1829, 100 Rtl. des Weißgerber-Aelteſten Karl Pfeiffer für ſeine Tochter, u. 1834, 100 für ſeine Frau; ſo wie 1833, 100 der Wittwe Sturm, geb. Schulz u. 200 des Unteroffizier Ziſſow nebſt Frau. Der Union iſt die Gemeinde bereits ſeit Oſtern 1824 beigetreten. Näheres u. ihre Geiſtlichen ſiehe bei Keller. Der ſelbſt 1809 zweiter, nach wenigen Jahren erſter Poſtor u. ſeit 1822 königl. Superint. des Kirchenkr. Sprottau iſt. Zur Parochie gehörten bei Gründung der K. außer den noch eingepf. die Dörfer: Nieder- u. Ober-Leſchen, Boberwitz, Zirkau, Ebersdorf, Gießmannsdorf u. Wittgendorf. Die letzten 2 trennten ſich bereits um 1743, u. zwiſchen 1790 u. 1800 auch Ober- u. Nieder-Leſchen, Boberwitz und Zirkau, die 1 eignes Kirchen-Syſtem bildeten; ſo wie Ebersdorf ſeit 1819.

1 ev. Bürgerſch., 6 Kl., 6 L., Rektor u. Cantor ſind Literati. 1 ev. Armenſch., 1 L. 1 kath. Elementarſch., 3 Kl., 3 L.; Patron der Schulen iſt der

Magistrat. 2 ev. Pfarr-, 1 Schul- u. 1 Glöckner-, zugleich Lehrer-Wohnh.; 1 kath. Pfarr-, 1 Sch.- u. Kaplan-, 1 Glöcknerh.; 1 Hospital für 9 Männer u. Frauen, in der Glogauer Vorstadt, mit Vorwerk. 1 Armen- u. Arbeitsh. für 22 Personen in dem vormaligen Kloster u. werden außer der Hospitalpflege jährlich noch 1500 Rtl. auf die Armenpflege verwendet. 1 Stockh., das einer bedeutenden Umänderung bedarf. 1 Marstall, 1 Bauhof, 4 Spritzenh., 3 Thorschreiberh., sämmtlich städtisch gewerblich. 1 Buch-Druckerei mit Wochenblatt, das wöchentlich 2 Mal erscheint. 1 Stein-Druckerei. 1 Apotheke, 2 städtische Brau-, 1 Malzh. Von den bestandenen 132 Brau-Berechtigungen sind 74 abgelöst. 9 Brennereien, 3 Färber., 2 städtische Getreide Wssrm. mit 11 Gängen, 1 Ober- u. Nieder-Mühle vererbpachtet. 1 Sägem., 1 Lohm. der Schuhmacher, 1 Oelm., 2 Walken, die Ober-Walke den Freistädter, die Nieder-Walke den Sprottauer Tuchmachern gehörig. Die Wollspinnerei am Bober mit guten Maschinen u. Appretur-Anstalt gehört schon zu Dittersdorf. 1 Tuchmanufaktur der Fabr. Bergmann u. Maue in der Glogauer-Vorstadt, mit 12 Stühlen; überhaupt Stühle zu Tuch 39, Baumw. 8, Band 2, Leinen 11, Strümpfen 19. Mechanische Künstler u. Handwerker ohne Stuhlarbeiter 225, und sind von frühern Bankgerechtigkeiten der 20 Schuhmacher 10, von denen der 20 Bäcker 9, abgelöst. Die Fleischer theilten unter sich die dem Gewerke gehörigen Ländereien und erklärten sich damit für ihre Gerechtigkeiten abgelöst; wogegen 1 Pfefferküchler unabgelöst verblieben. 1 Stadt-Ziegelei mit 3 Oefen u. 4 Scheuern; Handel durch 25 Kaufl. u. 84 Kräm. u. Höcker, 3 Kram- u. Viehm.; bedeutender Landbau. (195 Rinder, 101 Pferde werden gehalten.) Der Kämmerei gehören 14 Dörfer, 2 Forsten, 1 Eisenhüttenwerk zu Ober-Leschen u. 1 Zainhammer zu Dittersdorf, welcher mit dem Hüttenwerk zusammen verpachtet ist. Die Höhe der Kämmereischulden beträgt noch 52000 Rtl. Die Gesammt-Einnahme 1842 betrug 64078 Rtl. 9 Sgr. 2⅝ Pf.; die Ausgabe 60352 Rtl. 24 Sgr. 7½ Pf. Wasserleitung durch Röhren von den Eulauer Feldern. 9 Gast- u. Speise-, 21 Schankh. Badeanstalt und öffentliche Gärten in der Saganer Vorstadt. Garten u. Gesellschaftsh. zum goldnen Frieden in der Stadt, Schießh. vor der Glogauer Vorstadt. Zwingergarten auf den alten Wällen zwischen dem Glogauer- u. Saganer-Thor. Mit Linden bestandener Mühlenwerder, zwischen dem Mühlgraben und Boberfluß. Anziehender Boberfall über das Wehr und der Nonnenbusch jenseits. Herzog Boleslaw (Chrobri) gründete vermuthlich im 11. Jahrhundert Burg u. Stadt. Diese erweiterte u. begabte mit deutschem Recht Konrad von Glogau um 1263. Eine von diesem Herzog im Prov. Archiv vorhandene Urkunde vom Jahre 1304 enthält eine Erneuerung aller Rechte, welche die Stadt seit ihrer Gründung hatte. Zerstörender Brand 1473. Eroberung durch H. Hans von Sagan 1476, u. 1489 Belagerung durch des Königs Matthias von Ungarn Heer. 1422, welches Jahr zweifelhaft ist, als Beuthen a. d. O. abgebrannt, verlegten die Magdalenerinnen ihr Kloster hierher. 1568 starke Bienenzucht, hierüber ließ der Bürger Nikolaus Jakob das erste Buch drucken. 1628 Lichtensteiner. 1630 (durch Blitz). 1672—1702 abermals Hauptbrände. 1813 den 27. Mai, Scharmützel zwischen Russen u. Franzosen unter Marschall Viktor.

Steinau a. d. Oder, 1287 *Stinavia*, königl. Kreisstadt; Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau; von da im SW. 9 M.; Fürstenthum Wohlau, von hier 2 Meilen, an der Steinau oder kalten Bache, der Oder, 30 Ff. über ihr, 317 über der O. ehemals mit 2 Thoren, jetzt offen, im S. mit M. u. Graben, im N. mit Gärten umgeben; mit Häusern, 190 Ställen, Scheuern u. Schoppen, erbaut seit dem schrecklichen Brande am 25. Sept. 1834, wo nur die ev. K., Pfarr- u. Schulwo. und 4 massive Häuser stehen blieben. Einw. (ev. 2184, kath. 486, jüd. 46); mit 341 bü. 117 schutzverwandten Haushaltungen. 1 landr. 1 Kreis-Steuer-A., mit ihm verbunden 1 Unter-St. A., das Haupt-Steuer-A. Wohlau, 1 Post-E. des Post-A. Lüben, 1 königl. L.- u. St.-Ger., w. die Civil-Jurisdiction für den Fiskus, die Kri. Jurisdiction für die Stadt ausübt, 1 königl. W. Bau-A., 1 Special-Kommission zur Regulirung gutsherrl. und bäuerlichen Verhältnisse. Die Po. verwaltet der Magistrat. Versammlung der St. Verordneten. Der schuldenfreien Kämmerei geh. 2 Dörfer, nehmlich Georgendorf städt. u. Hosp. Vorw. Steinau. Dem Armenfond gehören: a) d. Kittersche Legat, 400 Rtl. Capital, die Zinsen d. der Bürgermeister an 12 Arme zu vertheilen. b) 3. Rtl. Bergersches Legat, die Zinsen werden von d. Stadt-Verordneten an 5 Bürgerwittw. auf lebenslä. vertheilt u. c) 600 Rtl. uneingeschränktes Eigenth. der Kasse. 1 ev. Pfarrk., St. Johann, im Südth. der Stadt. (Der Pastor ist königl. Superint. d. Kirchen-Kr. Steinau I.) Das vorige Pfarrh. w. als Kloster der Brüder z. heil. Geist erbaut 123. 1241. Die Kirche nach Ehrhardts Presbyt. 127. 1279; sie blieb im Brande 1834 verschont, das Pfarr. aber mußte 1841 umgebaut werden. Die Pfarre h. Wdm., doch ohne Gebäude, daher verpachtet. G. gepf.: Steinau St. u. Hospital-Vorwerk, Borsch. Dammer (Ober- u. Nieder-); Dammitsch, Geißend. Georgendorf, herrschaftl. u. städtisch, Kreischau, K. mikau, Lesewitz, Rimkowitz, Przybor, Tauer. Fern. Preichau und Hoch-Bauschwitz, Patr. königl., e. Stimmrecht der eingepf., diese geben Dezem und vorkommenden Baukosten ⅔, Fiskus ⅓. Die frü. Begräbnißk. St. Georg in der Ober-Vorstadt ist n. gen Baufälligkeit 1819, u. die St. Maria 183. getragen. 1 kath. Pfarrk. Archip. Preichau, w. 1707 als Kuratialk. errichtet, bestand bis zum Br. 1834 in einem Saale des Rathh., ist seitdem n. sich auf dem Grunde von 4 Bürgerh. u. einem K. munalh. erbaut u. 1839 von der königl. Regier. die das landesherrl. Patronat ausübt, zur Pfarrk. erklärt. Die Eingepf. aber sind nicht Dezem pflich. Borschen, Dammer, (Ober-, Mittel- u. Nieder-) Dam. mitsch, Dieban, Geißendorf, Georgendorf, Gr. Kreischau, Kulmikau, Lampersdorf, Lesewitz, Neud. Rimkowitz, Porschwitz, Przybor, Ramsen, Thauer. im Wohlauer Kr. Friedrichshain; Wiedm. ist nic. 1 ev. Sch., 4 L. u. 1 Adjuv. Patron ist Magist. Verfassung u. Klassenh. neu seit 1836. Die Leh. wohnen im alten Schulh., nur einer im neuen, w. die 6 Kl.: a) 4 gemischte, b) eine höhere für K. ben, unter dem Rektor und c) 1 für Mädchen, a. allen L. besorgt. 400 Rtl. Veit'sches Legat, die Zi. zu Lehrmitteln bestimmt. Gäste schickt Georgend. 1 kath. Sch., 1 L. u. Hilfsl. Eingesch.: Dam. Geißendorf, Georgendorf, Rimkowitz, Thauer; Po. königl., 1 Rathh., 1 Stockh., 1 Hospital, St. Sp. ritus, gestiftet 1204, in ihm werden 10 Person. theils Männer, theils Frauen, durch Köchin v. pflegt. 1 Krankenh. seit 1841 nimmt Kranke a.

weit die Mittel reichen; 1 Armenh. mit 12 Stellen. 1 chießh., 1 Apotheke, 1 Brau-, 1 Malzh., 1 Stadtlaage, 1 Lohroßm., 1 Schrotroßm., 1 Wssrm., (2 änge), 3 Windm., 1 Ziegelei. Tuchmanufakturen s Anton Golz u. des Renke, und durch 16 selbstndige Meister zusammen mit 48 Stühlen. Wollpinnerei mit 1660 Spindeln, des Golz u. Renke, trieben durch 1 Roßwerk u. 1 Tretwerk für Rinder. 1 Leinwand 10, u. zu Strümpfen 4 Stühle. Färr. 2, überhaupt 230 Handw. Eine Ablösung frührer erechtigkeiten hat nicht stattgefunden. Handel durch 3 Kaufl., 55 Krämer u. Höcker, u. 15 Hausirer, Gast-, 5 Schankh. 2 Wochenm., am Donnerstag Sonnabend; 4 Kramm. Schifffahrt mit 21 Kähnen 524 Last. Fähre über die Oder. Ein Theil der dervorstadt wird die Fischerei genannt.

1204, wo Herzog Heinrich der Bärtige das Hospital heil. Geist stiftete, war Steinau schon Stadt. 80—1331 zum Theil Sitz eigner Herzöge der glouischen Linie. 1343 durch Herzog Casimir v. Polen dergebrannt. (Daher wohl 1348 die Erneuerung s Stadt-Privilegiums durch Herzog Johann von teinau, welche das Prov. Archiv. enthält.) Was 28 der glogauer Vorstadt durch Hußiten, 1455 durch litz der Stadt wiederfuhr. 1474 schlug K. Matthias n Ungarn hier die Polen unter Kasimir; die Stromrücke brach unter den Fliehenden u. wurde nie wier hergestellt; 1550 brannte ganz Steinau ab. 1632 n 29. August schlugen Schweden u. Sachsen die iserlichen unter Maradas, der nun die Stadt plünrn u. anzünden ließ.

Steinau bei Neustadt, oder Steinau in Oberchlesien, Marktfl., Kr. Neustadt, bereits vorn unter n Dörfern behandelt.

Strehlen, 1292 *Strelyn*, (poln. Strzelica eilstadt), königl. Kreisstadt, im Bezirk der königl. g. u. des O.L.Ger. zu Breslau; von da im S. M.; Fürstenthum Brieg; von Brieg WSW. 4 ,; unter 50° 47′ 3,″ Nordbreite, 34° 43′ 40,″ tlänge; am linken Ufer der Ohlau, 22 Fß. über ser u. 492 über der Ostsee; von Mauern u. zum eil von Promenaden umgeben; mit 3 durch Abgung des Breslauer, Münsterberg u. des Wasserores jetzt offenen Thorausgängen u. 3 Vorstädten, rin die Fischergasse unter das königl. Domainennt-Amt gehört. Wohnh. sind 397, öffentliche Gede 32, Ställe, Scheuern u. Schoppen 252. Einw. 50; (von diesen evang. 3055, kath. 1139, jüd. 86); rgerl. Nahrungen 450; schutzverwandte Hausstände l, ohne Beamtete. Besatzung: 3. u. 4. Eskadron 4. Husaren-Regiments. Für sie 1 königl. Reitn, erbaut seit 1825; 1 königl. Lazareth im vorligen Augustiner-Eremiten-Kloster, das erst 1698 1721 von den hier eingewanderten Mönchen erbaut 1810 säkularisirt worden war; 1 großer Garnisonall, Fourage-Schuppen, Hauptwacht. im Rathh.

Civil-Behörden: 1 königl. landräthliches, 1 comirtes Kreis-Steuer- u. Unter-Steuer-A. des Hauptteuer-A. Schweidnitz; 1 königl. Domainen-Rent-A. Domainen-Amtsh.; 1 königl. Post-A. des Oberst-A. Breslau; 1 königl. L.- u. St.-Ger., unter n stehen Stadt u. Vorstädte und auch die 4 sonst r unter dem Ober-A. gestandenen Freihäuser auf n Burgfrieden, u. steht die Civil-Jurisdiction dem sko, die Criminal-Jurisdict. der Stadt selbst zu. königl. Kreis-Justiz-Rath, 1 Kreis-Physikus und 1 Kreis-Chirurgus. Die Handhabung der Polizei ist dem Magistrat übertragen; Versammlung der Stadt-Verordneten ꝛc. 1 Rathh. mit Thurm u. Uhr.

1 ev. Pfarrk., erbaut im Anfange des 13. Jahrhunderts, ev. seit 1534, eingestürzt 1757 den 23. August, von Grund aus neu erbaut 1769 u. geweiht am Michaelisfeste, mit Past. prim., Archidiak. und Diak.; diese beiden sind zugleich Pastoren in Friedersdorf, Kirchenkreis Strehlen, deren Superint. der Pastor zu Steinkirch. Ferner: 1 evang. K. St. Gotthard, ehemals polnische Kirche, von den Diakonen besorgt und soll diese Tochterk. 1330 erbaut worden seien. Vor der Stadt: a) Begräbnißk. St. Barbara, erbaut 1617; b) Begräbnißk. auf dem neuen Begräbniß erbaut 1636 und c) Hospitalk. St. Georg, erbaut 1557, abgebrannt 1706 und wieder erbaut 1713. (Ueber die Begräbnißk. St. Maria in der Altstadt, welche 1750 den böhmisch. Reformirten überlassen worden ist, vergl. Hussinetz. Zur Pfarrk. St. Michael ohne Wiedm. sind eingepf.: Strehlen, Stadt u. Vorstädte, Bärzdorf mit Plohmühle, Gurtsch, Kuschelau, Mehltheuer, Niklasdorf, Pentsch zur Hälfte, Peterwitz, Sägen, Töppendorf, Warkotsch und Woiselwitz mit Damm- u. Weidemühle. Patron. königl.

1 kath. Kuratial-Pfarrk., bis 1810 Klosterk. der Augustiner-Eremiten. Neu dotirt vom Fisko, als Patron, mit Kapellanst., Collat. königl. und fürstbischöflich. (Archipresbyteriat Wansen) dessen Verweser der hiesige Pfarrer, der zugleich Strehlenscher Kreis-Schulen-Inspektor. Eingepf. die Kath. der Stadt u. der Orte: Bärzdorf, Friedensdorf, Gurtsch, Hussinetz, Kuschel, Mehltheuer, Mückendorf, Niklasdorf, Peterwitz, Pentsch, Plohmühle, Podiebradt, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Riegersdorf, Sägen, Töppendorf, Warkotsch u. Woiselwitz. Von 1296—1544 bestand hier auch ein Cisterzienser-Nonnen-Kloster St. Clarä. 1 kath. Elementarsch. mit 3 Kl. u. 3 L.; Collat. für den 1. u. 2. L. königl., für den 3. Magistrat. Eingesch. die Kath. aus Hussinetz und Woiselwitz. (Ueber dessen Propst-Kirche St. Mariä in der Altstadt, jetzt der böhmischen Landgemeinde Hussinetz gehörig, vergl. Hussinetz.) 1 ev. Stadtschule mit 6 L. für 6 Kl. u. einer 7. Klasse als Armenschule Collat. Magistrat. Eingeschult Woiselwitz. Das Schulh. vom Magistrat erbaut 1585; die Lehrer sind fixirt, das Schulgeld wird mit dem Servis erhoben. 3 Wohnh. der Geistlichen, 3 Schulh., 1 Hospital für Männer, Frauen und Kinder bei der Hospitalk. in der Vorstadt. 1 Schießh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brauer. der 145 Berechtigten, 2 neuere Privat-Brauer. Brenner. 5 im Betriebe, unter diesen die vormalige Rent-Amts-Brennerei, durch Verkauf jetzt Privatbesitz wie die andern. 2 Färber., 2 Kattun- u. Zeugdrucker., 10 Gerber., davon nur 6 im Betriebe. 51 Schuhm., 4 Tabakspinner., Stühle zu Baumw. 82, Tuch 6, Leinw. 3, ohne Stuhlarbeiter gegen 300 andere Handw. Steuerpflichtige 169. Land- u. einiger Tabaksbau; dieser auf 158 M. 120 Qr.R.; der Morg. zu 5—6 Ctr. Ertrag. Pferde werden 94, incl. 20 zu Frachtfuhren, Rinder nur 69 gehalten. Handel durch 33 Kaufl., 45 Kräm., 13 Getreide-, 4 Holz-, 51 Victualienhändl. u. Höcker.; 10 Gast- u. Speise-, 23 Schänkh.; 2 Wochen- und Getreidem., 2 Kram-, 4 Vieh- und 2 Wollm. werden gehalten; 2 Getreide-Wssrm. mit 8 Gängen an der Ohla, deren eine Dam-Mühle heißt. 1 holländ. Wbm. 1 Ziegelei der Stadt-Commune brannte 1840: 174361 Mauerz. Die Rent-Amts-Tuchwalke steht schon in Woiselwitz, dem Orte wo Friedrich der Große, als er im 7jährigen

Digitized by Google

Kriege hier sein Hauptquartier hatte, durch Verrath des Baron v. Warkotsch sollte aufgehoben werden. Das Haus, worin der König wohnte, ist 1834 durch Brand bis auf die Grundmauern zerstört, seitdem aber neu aufgebaut worden. Ein Granitsteinbruch in der Stadt Strehlen und auf städtischem Gebiet; liefert ausgezeichnet schönen u. festen Granit. Es werden jährlich ausgebeutet: a) circa 4650 Cubikfuß Werkstücke verschiedener Art; b) 2300 Qr.-Fuß Platten; c) 2250 Klaft. Mauer- und Pflastersteine; d) 100 Schachtruthen Straßensteine.

Die Altstadt Strehlen stand schon 1130; 1292 erfolgte durch Herzog Bolko I. von Schweidnitz für die durch ihn nach deutschem Rechte neu ausgesetzte Stadt die Bestimmung der Vogtsrechte, 1293 die Verleihung des Rechts der Stadt Schweidnitz für Innungssachen, urkundlich gegeben zu Strelyn. Wie denn damals Bolko die Stadt nach R. erweitert u. mit Mauern umgeben haben soll. 1349 erfolgte die Verleihung des Rechts zu Willküren und der freien Rathswahl durch Herzog Nikolaus von Münsterberg, u. 1350 durch denselben Verleihung des Rechts der Stadt Münsterberg und andrer Städte (namentlich des Meilenrechts). 1427 kam es zum Fürstenthum Brieg; 1428 in die räuberischen Hände der Hußiten; Pest wüthete 1540, 42, 68 (wo 1220) u. 1633, wo 2390 M. starben. Brände: 1548, 1619 nur K. u. Sch. blieben, 1674 u. 1706. Blühender Wohlstand herrschte 1585—1604, weil die Stadt Stapelort des Getreidehandels für das Gebirge war. Jährlich wurden 1000 Eimer Wein verschenkt u. täglich 24 Bierkegel ausgesteckt. Nach 1700 zog sich der Getreidehandel nach Frankenstein u. Schweidnitz. Der 7jährige Krieg kostete 30000 Rtl. 1806 den 24. Dezember focht vor u. in Strehlen ein Corps Preußen unter dem Prinzen von Anhalt-Köthen-Pleß, der Breslau entsetzen wollte, gegen übermächtige Baierische Schaaren, von denen die Stadt hierauf Plünderung u. große Brandschatzung erlitt.

Strehlitz, Groß-, Wielki Strzelec, Kreisstadt der Reg. Oppeln, von da im O. z. SO. 4¼ M.; von Breslau SO. z. S. 15 M.; O.L.Ger. Ratibor; ummauert, mit 2 Thoren, dem Oppelner und Krakauer, u. 3 Vorstädten, der Krakauer, Himmelwitzer u. Oppelner; 792 pariser Fß. über der Ostsee. Begreift 167, größtentheils massive Wohnh., welche nur in den Vorstädten meist noch mit Schindeln bedacht sind; 99 Ställe, Scheuern u. Schoppen.; 2122 Einw; (260 ev., 1722 kath., 140 jüd.); 268 bürgerliche, 86 Schutzverwandte Haushaltungen. Besatzung: Commando u. Stamm vom 2. Bat. des 23. Landwehr Reg. und der betreffenden Eskadron. Die Criminal-Jurisdiktion übt der Königl. Fiskus durch das hiesige königl. combinirte L. u. St.Ger. der Städte Gr. Strehlitz u. Leschnitz aus. An Civil-Behörden sind hier: 1 Landräth.-, 1 Kr. Steuer-, 1 Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Oppeln mit 1 Chaussee-Zollhebestädte; 1 Post-Expedition des Post-A. Oppeln u. eine Salz-Faktorei. Stadt-Behörde der die Polizei respicirende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten. Gebäude außer dem herrschaftlichen, unter besonderem Artikel schon vorn aufgeführten Schloß, 1 Rathh., jetzt abgebrannt; 1 kath. Pfarrk., mit Pfarrer und Caplan; die Fundation ist meist verloren gegangen.; Patronat königl.; (Archip. Gr.-Strehlitz; dessen Erzpriester der Pfarrer in Jaschiona.) Ferner 1 kath. Neben- und Begräbnißk. z. heil. Kreuz, u. 1 Begräbnißk. ad St. Barbarum, beide vor der Stadt. Patron Fürst. Der Pfarrer hat als Wiedm. ein Vorwerk und stücke im nahen Adamowitz, wo er Dominübt. Eingepf. sind pro on. mit Meßeline: witz, Makrolohna, Rosniontau u. Sucholoh act.: Brzozina, Neudorf und das Dorf W der Stadt gehörig. Noch ist zu erwähnen 1 im Schloß Gr.-Strehlitz.

1 kath. Stadtsch., 3 L.; das Schulh. erbaut; eingeschult: Adamowitz u. Neudorf. königl. Inspek. Gr.-Strehlitz, verwaltet von Priester in Jaschiona.

Stiftungen sind: 1. die Professor über 2000 Rtl. in Pfandbriefen, deren Zinsen wärtig die Wittwe Johanna Thaul bis zu Tode bezieht. Nach deren Ableben fallen die den hiesigen, Toster u. Guttentager Studirende, wenn keine vorhanden sein sollten, den kath. der genannten Städte zu; 2. die Bürgermeis derösche Stiftung per 200 Rtl., deren Zins Fuß-Bekleidung armer hiesiger Schulkinder verwendet werden.

1 evang Pfarrk., erbaut 1825 u. 1826, den 20. Oktb. 1826. Patron königl. 1 Pfarr kommen die Ev. des Gr.-Strehlitzer-Kr., Orte, die nach Krappitz gehen, u. der Stadtschaft Ujest, welche Jacobswalde, Kr. Kosel, wogegen sich Stadt u. Herrschaft Tost, im Kosel witzer Kreise, sich nach Gr.-Strehlitz halten. Wiedm. und Pfarrh.; 1 ev. Sch., auch gründet; 1 L., 1 Hilfsl.; Collat. königl.; kommen die Ev. der Umgegend. Superint. 1 kath. Pfarr-, 1 Kaplan-, 1 Schulh., 1 kath. Hospital für 8 Hospitaliten, ohne Unterschied Geschlechts, zur Zeit 6 Frauen 2 Männer; Städtisches Gefängniß mit dem königl. Wachtgebäude Spritzen u. Bauden Remise; 1 königl. 1821 angeführtes Landwehr-Zeughaus; 1 Apotheke, 1 Bier u. Brenner., außer der unter Schloß Gr.-Strehlitz erwähnten großen herrsch. Brau- und Brennerei, städt. Kalkofen, ⅞ M. im N. der Stadt. 4 Mühlen, 2 Speiseh. Leinweberei auf 40 Stühlen. 170 Handw. Handel durch 25 Kaufl., 4 Wein-, 6 Getreide-, 4 Holzhändler, 6 Krämer, 6 Höcker, 3 Spirer. Haupt-Nahrung Ackerbau; 6 Kram- u. Vieh- nicht unbedeutender Wochen- u. Schwarzviehmarkt jeden Mittwoch statt. 108 Schweine, 83 Pferde, 82 Rinder werden von den Bürgern selbst gezogen.

Ueber das dicht vor der Stadt im SW. gelegene Dominial-Schloß des Grafen Andreas v. Renard die betreffende Gemeinde von 20 H., 141 Einw. mit dem zugehörigen Groß-Vorwerke, vergl. Groß-, unter den Landgemeinden.

Groß-Strehlitz war 1234 noch Flecken, 1305 Besitzthum und Residenz von Herzog Mesko, dem 7ten Sohne des H. Bolko I. von Oppeln, sich Herzog von Groß-Strehlitz schrieb, wahrscheinlich das Schloß erbaute und dem Orte 1362 Stadtrecht verlieh. Urkundlich wurde 1362 eine Magdeburger Rechtsbelehrung zu Breslau für Gr.-Strehlitz eingeholt; das 1532 nach dem Erlöschen der Oppelner Herzoge kaiserliches Besitzthum, aber bald verpfändet wurde. Hauptstadt Brände trafen 1555 u. 1711.

Strehlitz, Klein-, Marktfl. oder Stadt, Neustadt, siehe ausführlich unter den Dörfern.

Striegau, königl. Kreisstadt; Reg. u. O.L. Ger. Breslau; WSW. 7 M.; Fürstenth. Sch

; NW. 2½ M., am linken Ufer des Striegauer
ſſers (Seehöhe bei der Brücke 600, bei dem neuen
re 613 Fß.) und 1 links aus dieſem geleiteten
ihlgraben, nach W. hin, zwiſchen dem Kreuz-, Ge-
en- u. dem breiten Berge; daher der urſprünglich
iſche Name Trzi Góre 1315 *Stregonia castrum*,
h urkundlich 1305 erwähnt *mons acutus*.) 3 Berge;
ſchloſſen durch 1 Mauer, Gärten u. Graben und
eits zum Theil durch 1 Promenade; mit 5 Thoren:
t Schweidnitzer, Gräbener, Jauerſchen, Wittich- u.
uthor, u. 4 Vorſtädten: der Schweidnitzer, Grä-
er (ſtößt an das Kämmereidorf gl. N.) Jauer-
n (ſtößt an das Kämmereidorf Alt-Striegau) und
Kolonie Koy, auf Koyanger vor dem Neuthore;
258 Wohnh. in, 127 außer der Mauer, 22 öffent-
e Gebäude, 316 Ställe, Scheuern u. Schoppen;
2 Einw., worunter: (2919 Ev., 1846 kath., 7
); 559 bürgerl.; 399 ſchutzverwandte Hausſtände.
de 1843 ſchon 5050 und 1844 bereits 5232.
runter (l. J. 1844) ſteuerpflichtige Perſonen 1252,
nlich: Bürger u. Grundeigner 378, Bürger als
ether 335, Schutzverwandte 469, Salariſten und
nſionaire 35, u. 35 Auswärtige, als Beſitzer zur
dt gehöriger Ackerſtücke.

Behörden ſind: königl., 1 ländräth. A. im
wath.; 1 Kr.-Steuer-A. mit dem verbunden das
er-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz u.
königl. Rent-A. im gemietheten Lokal. 1 Land-
Stadt-Ger., welches in der Stadt ſelbſt zuſtändige
il- u. Criminal-Jurisdikt. übt; dieſes im aufge-
enen Benediktinerinnen-Kloſter gegründet 1307,
Kirche zu u. l. Frauen, war es ſchon 1114 als
allfahrtsk. mit einem Gnadenbilde, dies jetzt an 1
iler der Pfarrk., die K. ſelbſt jetzt nur Magazin.
Poſt-Expedition des Poſt-Amts Jauer, nebſt Poſt-
terei mit 24 Pferden. Polizei- und Communal-
hörde iſt der Magiſtrat. Verſammlung der Stadt-
rordneten.

1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul, ein herrliches
bäude, 130 Ellen lang, 63 breit, das Gewölbe auf
Quaderpfeilern, 46 Ellen, u. über ihm das Dach
rmals 46 Ellen hoch, in Kreuzesform, alte Stein-
nerei über den Portalen; 2 Thürme, doch nur
1 bis zur Glockenſtuhlhöhe vollendet, mit der
rzahl 1010 im Kirchgiebel, urkundlich erſt 1180
ähnt, mit 1 Maltheſer-Commende bis 1810, dieſe
Pfarrh. (Der gewölbte Commendantur-Gang
ſt Kapelle ſind abgetragen.) 1 Pfarrer iſt Kreis-
ul-Inſpektor; 2 Kaplane; Patronat königl. 1
h. St. Barbara K., geweiht 1154, vorher Juden-
npel; 1 kath. Nebenk. St. Antonius; 1 kath.
gräbnißk. St. Hedwig bei Alt-Striegau, erbaut
0, damals mit eigenem Curatus, bei dem ſpäter
gegangenen Hoſpital; 1 kath. Hoſpitalk. St. Ni-
ai. Patron dieſer 4 Magiſtrat. Archip. Striegau,
3. verwaltet vom Pfarrer zu Kuhnern.) Verbun-
mit der Pfarrk. ſind die Landk. zu Häslicht u.
ſen, mit Wiedm. an beiden Orten, u. einer dritten
Nieder-Gutſchdorf. (Vergl. dieſe.) Eingepf. ſind:
rbeutel, Gräben, Gutſchdorf, Mittel-, Ried.- und
.-, Halbendorf, Heidau, Hoymsberg, Muhrau, Pil-
umshain, Stanowitz, Streit, Nieder- und Ober-,
riegau, Alt-, Teichau, Thomswaldau u. im Schweid-
er Kreiſe Zedlitz.

1 ev. Pfarrk.; die erſte nach der unterm 4. De-
mber 1741 wieder erlangten Religionsfreiheit, er-
ut 1742, abgebrochen 1817, die jetzige, nebſt 2
rdiger- u. Glöckner-Wohnungen, eingerichtet 1818
—1819 in K. u. Kloſter der Karmeliter; dies, ge-
gründet 1482 als erſtes in Schleſien, war verlaſſen
1560—1658, wo der Maltheſer-Commendator den
Karmelitern die Pfarrthei St. Peter u. Paul über-
trug u. ſie das neue Kloſter mit K. erbauten, 1704
—20. 1 Karmeliter war Stadtpfarrer bis 1818.
Die Kloſterk. aber wurde nach der Säkulariſation
1810 der ev. Kirchgemeinde unter dem 10. Februar
1813 geſchenkt u. von dieſer feierlich bezogen den 7.
Nov. 1819. Patron der ev. K. die Stadt-Commune.
2 Paſtoren, prim. u. secund. (Superint. Striegau,
Waldenburg, deren Superint. der Paſt. prim.) Wdm.
iſt nicht. 1821 den 4. Oktober haben ſich durch Com-
miſſions-Vergleich folgende Orte als geſetzliche Gäſte
zur K. erklärt: Mit unbeſchränktem Oneribus St.
Striegau nebſt den Vorſtädten Gräbendamm, Koy,
u. Koyanger. Mit beſchränktem Oneribus: Barz-
dorf, Eisdorf, Fegebeutel, Gräben, Grunau, Halben-
dorf, Heidau, Jariſchau, Muhrau, Pilgramshayn,
Stanowitz, Ober-, Mittel- u. Nieder-, Streit, Ober-
u. Nieder-, Striegau, Alt-, Teichau, Thomaswaldau
u. im Kr. Schweidnitz: Tſchechen u. Zedlitz. 1 ev.
Stadtſch. ſeit 1741 mit 5 L., Rektor, Kantor u. 3
Kollegen, der 1 Glöckner, 3 wohnen im Schulhauſe.
Eingeſch. die Stadt Gräbendamm, Koy u. Koyanger.
Außerdem befinden ſich in der Stadt 1 ev. Sch. mit
1 L. für die 3 Landgemeinden: Gräben, Heidau u.
Alt-Striegau; ſie ward 1741 in u. für Gräben er-
richtet, 1824 aber als Heidau u. Alt-Striegau ſich
von der Stadtſch. trennten, u. mit Gräben zu einem
Syſteme verbanden, ward die Sch. in die Stadt
verlegt. 1 kath. Stadtſch. mit 3 L., Rektor, Auditor
und College; Schul- und Lehrer-Wohnh.; in ihm 1
Mädchen-Induſtrieſch. mit 1 Lehrerin. Eingeſch. Alt-
Striegau, Fegebeutel, Gräben und Heidau. Collat.
aller Schulen der Magiſtrat. 1 Sonntagsſch. für Lehr-
linge u. Geſellen iſt 1844 mit 47 Rtl. 18 Sgr. 9
Pf. Einrichtungskoſten aus der Kämmerei errichtet
worden. 1 Liebhaber-Theater, 2 Leihbibliotheken, 1
Hoſpital St. Nikolai für 14 Männer u. Frauen, 1
Stadtarmen-, Kranken- u. Stockh., 1 Glöcknerh., 1
Rathh., 1 Spaarkaſſe. Gewerblich: 1 Apotheke, 1
Stadt-Brauer. mit 1 Brau-, 1 Malzh., 2 andere
Brau-, 4 Brenner.; 1 Buch- u. 1 Steindruck., 3
Färber., 10 Gerber mit 16 Gehülfen, große Bart'ſche
Lederfabrik, 1 Roßloh-, 2 Wind-Lohm., 5 Getreide-
Wſſrm., 1 holländiſche Windm., 1 Sägem., 6 Tuch-
macher mit 12 Stühlen u. Walke zu Nieder-Stano-
witz, Leinweberei auf 16 Stühlen, Schuhmacherei
durch 94 Mſtr., andere Handw. 260; 1 Wachsbleiche,
1 Stadt- u. 1 Privat-Ziegelei, jene brannte (1840)
diverſe Ziegel: 495000, 1844 aber 513100 Ziegel
aller Art. Wochen- und anſehnlicher Getreidem. am
Montage, 4 Kram- u. Viehm. 40 Kaufl., 5 Wein-,
3 Holz-, 37 Kram- u. Victualienhdlr.; 18 Wirths-,
10 Schankh. Landbau auf 2368 1/12 Morgen, incl.
165 1/12 Morg. Forſt; u. begreift der Viehſtand der
Bürger 172 Pferde, 241 Rinder, 380 Schaafe u. 45
Zuchtſchweine. Zu erwähnen ſind hier noch die um
die Stadt befindlichen Granit- u. Baſaltſteinbrüche,
aus denen Platten, Stufen, Sockel, Thürgerüſte,
Säulen, Walzen und Werkſtücke aller Art weit ver-
ſendet werden; auch führt hier durch die große Kohlen-
ſtraße von Freiburg nach Maltſch. Schon begriffen
unter den obigen 5 Wſſrm. ſind die Haus-, Hoſpital-,
u. Zollmühle.

Die Nachweiſung von dem Stadthaushalte für
1844 giebt an als ſtädtiſches Vermögen: a) der
Haupt-Verwaltung 10490 Rtl.; b) des Hoſpitales

Digitized by Google

nitz.) Unter dem hölzernen Thurme der massiven Pfarrk. ist ein Thor, durch welches eine Hauptpassage des Städtchens führt. Beim Reparaturbau des Einganges zur sogenannten großen Halle fand man vor einigen Jahren einen Ziegel, der ganz deutlich die Jahreszahl 1330 enthält, u. es ist sehr wahrscheinlich, daß dies das Stiftungsjahr der Kirche ist. 1478 bestand sie gewiß, denn Stiftungen, die für die Kirche in Stroppen noch fortdauern, sind vom Sonntage Invokavit 1478 dotirt und von Herzog Konrad dem Weißen von Oels bestätigt. Die Kirchenbücher beginnen 1582, nur 1647, 48, u. 49 sind nicht verzeichnet. 1 ev. Begräbnißk. ist nur klein u. von Holz; bei der Stroppener Pfarrk. ist eine Wiedm. Eingepf. sind: a) im Kreise Trebnitz: Breesen, Gr.-, Ellguth mit Schmarker, Esdorf mit Breesen, Klein-, Göllendorf, Kottlewe, Krumpach, Peterwitz, Gr.- m. Vorw. Raake, Raschewitz, excl. Schidlawe; b) im Kreise Wohlau: Grottky, Laserwitz, Nisgawe, Pavelschöwe, Prustawe, Schilkowitz, Schlanowitz, Siegda, Stanischen, Striese u. Wersingawe m. T. K. wozu Perusche; c) im Kreise Militsch: Glieschwitz, Gr.- und Kl.-, Pinxen mit Tschoke. Kathol. K. zu Heinzendorf, Kr. Wohlau. Ferner: 1 ev. Pfarr-, 1 Diakonatsh.; 1 ev. Sch. m. 2 L., Rektor u. Kantor in 2 Schulh. Collat. Domin. Stroppen. Schmidtsches Legat 80 Rtl. Kapital, die Zinsen den Lehrern; aus dem Opitzschen Legat 40 Rtl., 1 Rtl. 10 Sgr. den Kindern am Examen. 1 Rathh. fehlt; 1 Hospital für Männer u. Frauen. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Brauer., 1 Brenner. gehört zum Dominio, 2 Färber., 5 Gast-, 4 Schänkh., 1 Tabakspinnerei, 2 Windm., städtisch; doch steht eine schon auf herrschaftlichem Grunde, gehende Stühle zu Tuch 4, Leinw. 6, überhaupt Handw. 109; geringer Handel durch 8 Kaufl., 3 Kram- u. Viehm. Landbau; nur 68 Rinder u. 13 Pferde werden gehalten. Das Dominium Stroppen bei der Stadt begreift das herrschaftl. Schloß u. 5 Wohnh. mit 48 ev. Einw. mit einer Dominial-Brau- u. Brennerei nebst Roßschrooten. 1 früher angeführte Delm. ist nicht vorhanden, auch gehören beide Windm. schon zur Stadt. Diese 1639—43 jährlich durch Schweden, 44 durch Kaiserliche schwer heimgesucht, stand 1645 leer. 1727 ward das Hospital gegründet; 1733 Stadtbrand 1759—62 einigemal von Kasacken geplündert.

Suhlau, (vom polnischen Sulawa, d. h. Werder oder Niederung.) Stadt- u. Schloß-Gemeinde; Reg. u. O.L.Ger. Breslau; NNO. 6¾ M.; Kr. Militsch-Trachenberg, WSW. ¾ M; am rechten Ufer der Bartsch; Hauptort der Freien-Minder-Standesherrschaft gl. N.; im Besitz der verwittw. Baronin v. Troschke, geb. Gräsin v. Burghaus, u. besteht hier für die Herrschaft das Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei-Minder-Standesherrl. Gericht. Eben dies übt die Jurisdikt. über die Stadt unter Benennung des mit dem Freiherrl. v. Troschke Frei-Minder-Standesherrl. Gerichts combinirten Stadt-Gerichts. Da die Civil- u. Crimin.-Jurisdiktion der Minder-Herrschaft zusteht. (BB. Goschütz). a) Schloßgemeinde. Sie umgiebt die Stadt und begreift 79 H.; 779 Einw., (kath. 81); 1 Herrschaftl. Schloß, 2 Vorwerke a) in b) außerhalb, 1 Freischoltisei, 1 Gemeinde-Armen-, 1 Krankenh., 1 Herrschaftl. Brau-, 1 Brenner., 1 Färber., 1 Getreide-Wasserm., 1 Ziegelei und einige Handw. Der Herrschaftl. Zoll wird in der Stadt erhoben. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer und Kaplan; 1 kath. Schule mit 1 L. Patron beider standesherrl. Archip. und Inspektion Militsch. Es war die kath. Kirche erweislich von 1597—1654 ev., auch wahrscheinlich früher 1 Tochterk. von Schlenz, vergl. dies. Sie steht außer der Stadt; von ihrer sonst bedeutenden Wiedm. sind nur noch 18 Morg. u. 1 Garten vorhanden. Eingepf. sind: Breschine, (Sulau) Donkawe, Grabofke, Hammer-Sulau, Lunke, Mislawitz, Neu-Barnitz, Neudorf, Ollsche, Paradawe, Peterkaschütz, Schlenz mit Kapelle, wo 2 mal Gottesdienst u. Pfarrgarten, Sulau St. u. Schloßgem., Wangersinowe u. Waldecke; gastw. Birnbäumel, (Parochie Militsch). Eingeschult: Sulau, Schloßgem. Lunke, Mislawitz, Neudorf, Schlenz, Waldecke; Gäste schickt Birnbäumel. 1 ev. Pfarrk. seit 1743; eingeäschert 1751, dann 16 Jahr hölzerne Noth-K., bis die jetzige auf einem andern Orte als früher vollendet und geweiht 1767. Keine Wiedm. Eingepf. die Evangl. der bei der kath. K. genannten Orte, excl. Waldecke u. Birnbäumel. 1 ev. Sch., 2 L., Mittagsprediger ist Rektor, u. der Kantor seit 1839 2. L. Die Sch. wahrscheinlich gegründet 1743. Das Schulh. erst erbaut 1742. Eingesch. Sulau St. u. ein Theil der Schloßgemeinde, da der andere Theil, genannt Oberland, zu Mislawitz geschlagen ist. Patron u. Collat. der ev. K. u. Sch. Standesh. Superint. u. evangl. Schul-Inspektion Militsch. 1 kath. Pfarr-, 1 Schul-, 1 evang. Pfarr-, 1 Schulh., 1 Kriminal-, 1 Polizei-Gefängniß. b) Die Stadt. 92 Wohnh., 96 Ställe, Scheuern u. Schuppen, zum Theil gemischt mit der Schloßgemeinde; 709 Einw., worunter (598 ev., 107 kath., 4 jüd.); in 129 bürgerlichen, 48 schutzverwandten Hausständen; zinsbar, laudemial- u. jurisdictionspflichtig der Freien-Minder-Standesherrschaft wie vorn. Es bestehen 1 königl. Post-Expedition des Ober-Post-A. Breslau, 1 königl. Wachth., für jetzt der Kommune überlassen, u. welches als Gefangen-Anstalt benutzt wird, der Stadt- u. Polizei-Magistrat und Versammlung der Stadtverordneten. Andere öffentliche Lokale fehlen. Geringer Handwerks-Betrieb: 4 Bäcker u. Pfefferküchler, 3 Fleischer, 1 Seifens., 4 Loh- und Weiß-Gerb., 17 Schuhm., 1 Kürschner, 2 Riem. u. Sattl., 2 Seil., 3 Schneider, 6 Tischl., 5 Rade- u. Stellm., 4 Böttch., 1 Drechsl., 4 Töpf., 4 Grobschm., 3 Schloß- und Zeugschm., 1 Windm., 2 Lohm., 2 Tuch-, 14 Leinwebestühle, 4 Kaufl., 2 Kräm., 4 Victualienhdlr., 2 Gasth., 2 Schankstätten. 4 Kram- u. Viehm. jährlich. Landbau auf 194 Morg., mit 62 Rindern u. 30 Pferden. In der Nähe der Schlachtberg mit Kreuz u. darauf 1643, wo hier Schweden und Oestreicher gekämpft haben sollen. Im S. u. im alten Bette der Bartsch, Burgruine.

1751 war Sulau noch Marktflecken u. brannte ab. 1755 erhielt es erst Stadtrecht durch Friedrich II., so wie den 4. Jahrmarkt 1796.

T.

Tarnowitz, Tarnowskie Góry, freie Berg- u. Mediatstadt; Reg. Oppeln, von da im OSO. 11½ M.; Kreis Beuthen, von da NNW. ¼ M. in der freien Standesherrschaft Beuthen-Tarnowitz liegend, die Standesherrschaft gehört Sr. Excellenz dem freien Standesherrn und Erb-Ober-Land-Mundschenk von Schlesien, Grafen Karl Lazarus Henckel von Donnersmark. Sitz des freistandesherrl. gräfl. Henckel von Donnersmark'schen Gerichts und eines besondern die

Digitized by Google

Civil-Gerichtsbarkeit ausübenden standesherrl. Stadt-Gerichts, da ersteres die Criminal-Gerichtsbarkeit hat; O.L.Ger. Ratibor. Offen, nebst den gänzlich mit der Stadt verschmolzenen Vorstädten Blachin u. Lysce u. der auf Hospitalgrund stehenden u. zur Communal-Besteuerung gehörigen vormaligen holländischen Wind-Mühle Amalienhof (diese jetzt zu Bergmanns-Wohnungen umgeschaffen u. dabei 1 deutsche Windmühle errichtet.) 300 Wohnh., 180 Ställe, Scheuern und Schoppen; 3591 Einw., worunter (kath. 2755, ev. 609, jüd. 227); oder männl. 1658, weibl. 1933; u. 1843 schon vermehrt auf 3802: kath. 2938, ev. 632, jüd. 232; in 260 Hausständen der Bürger u. 291 der Schutzverwandten. 1 königl. Berg-A. u. Berg-A.-Gebäude; 1 Berg-Ger. für Oberschlesien, 1 bergmännisches Lazareth, das Gebäude gehört der schles. Haupt-Knappschafts-Kasse; 1 königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Neu-Berun verbunden mit 1 königl. Salzfaktorei; 1 königl. Post-Verwaltung des Post-A. Gleiwitz; der Magistrat zugleich Polizei-Behörde. Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh.; 1 kath. Pfarrk., 1 Pfarrer u. 1 fundirter Kaplan; 1 Begräbnißk. St. Anna; Patron. beider königl. (Landdekanat Beuthen.) Pred. poln. u. monatl. 1 mal deutsch; die Pfarre hat Wiedm. Eingepf. Tarnowitz, St., Vorwerk Karlshof, Etablissement Friedrichsgrube u. Kol. Bergfreiheit; gastw. Nakło, (Paroch. Gr.-Zyglin), Lassowitz u. Sowitz (Par. Alt-Tarnowitz) und Bobrowink (Par. Repten). 1 Pfarrh., 1 kath. Stadt-Sch. mit Schulh. u. 4 L., Collat. königl. für den ersten, magistratualisch für die andern. Eingeschult: Lassowitz, Sowitz u. Friedrichsgrube mit Kol. Bergfreiheit. An Fundationen: 300 Rtl. des Franz Kutzy, 30 Rtl. des Albin Timel u. 50 Rtl. des Kaufmann Böhmen, die Zinsen werden zu Schulbedarf verwendet. 1 ev. M. K. mit deutscher u. poln. Gemeine errichtet 1743, ohne Wiedm., für die Ev. der Stadt u. der Gegend. Patrone Standesh. Graf H. v. D. u. die Adligen der Gegend; jetzt die Domin. Ptakowitz, Rokitnitz u. Willkowitz. 1 ev. Sch. seit 1742, jetzt mit Rektor u. noch 2 L. für die Ev. der Stadt u. der Gegend. 5300 Rtl. Fundations-Vermögen. Collat. wie Kirche. Sup. Pleß (Gleiwitz). (Inspektion Beuthen, wird verwaltet durch den zeitigen Pfarrer in Tarnowitz). [] zum Silberfels L.L.; 1 jüd. Kinder-Sch., einstweilen auch Synagoge; 1 Hospital für 8 kath. Frauen; 1 Stock-, 1 Spritzen-, 1 Wachth.

Gewerblich: 1 städtische, 1 Privat-Brauer., 1 Windm., 1 Wasserhebungs-Maschine zur Versorgung der Stadt mit Wasser gehört der Commune, 1 schönes Schießh. Die hier gewesene Mennige-Fabrik und eine Schrootgießerei bestehen nicht mehr. 1 römische Cement-Fabrik, dem Hrn. Landrath v. Elsner auf Kalinowitz gehörig, hat Niederlagen in Oppeln u. Breslau, Frankfurt a/O., Berlin, Stettin, Bromberg, Ratibor u. Krakau. Handel durch 22 Kaufl., incl. 1 Apotheke; 1 starkbesuchter Wochenmarkt am Donnerstage.; 6 Kram- u. Viehm. Wichtiger Bergbau auf Silber u. Blei. Ein Bauer Rybka ackerte 1512 eine Silberstufe aus; nun siedelten sich Bergleute an, Tarnowitz wurde gegründet und 1526 zur freien Bergstadt erhoben. Der Bergbau wurde nun lange mit Eifer betrieben, gerieth aber in Stocken, als die Wasser zu mächtig wurden. Nach manchem Wechsel hierin wurde er 1783—84 unter dem Minister v. Heinitz mit 50 Bergleuten durch die Eröffnung des Anton u. Rudolphinen-Schachts auf's Neue kräftig begonnen u. seit dem ununterbrochen fortgesetzt. Jetzt bestehen hier u. in der Nähe:

a) An königl. Werken:

die Friedrichsgrube. Sie besteht gegenwärtig aus 2 Revieren, nämlich dem Trockenberger u. Bobrowniker Revier, wo auf Bleierz gebaut wird. Die Grube liefert mit ihren Pochwerken u. Wäsche 25—27,000 Ctr. Erze aller Art. Das Bobrowniker ist das Haupt-Revier u. der Sitz der Betriebsbeamten. Es ist hier der Fundschacht Rudolphi in welchem 1784 am 16. Juli, bei der jüngsten Wiederaufnahme das erste Bleierz wieder gefunden wurde, ein Ergebniß, welches noch jährlich am nächsten Sonntage nach diesem Tage kirchlich gefeiert wird. Zur Bezeichnung des Schachtes ist eine Denk-Hütte von 36 F. Höhe aufgeschüttet u. mit einem Schneckengange versehen. Ferner sind vorhanden: 1 Zechenhaus, 4 Beamten- und Steigerwohnungen, 1 Hauptmagazine u. 1 Schmiede mit Wohnungen, 1 Pulverthurm, 2 Erzmagazine, mehrere Erzwäschen u. Pochwerks-Gebäude, 1 24zöllige Dampfmaschine zur Hebung der Waschwasser u. der bei Repten angelegte Friedrichs-Stollen. Das Trockenberger Revier enthält 1 Zechenh., Pulverthurm u. Erzmagazin. Zur Unterbringung der deutschen fremden Bergleute ist zwischen der Stadt u. Alt-Tarnowitz, auf einem Dominialgrunde, eine Kolonie, Namens Bergfreiheit von 6 Familien und 1 Zechhaus für Königl. Rechnung aufgebaut. Gegenwärtig ist sie von dem Dominio übernommen, die Bergleute erhalten sie vorzugsweise die Bewohnung gegen billigen Zins. Friedrichshütte oder Silberhütte, Strzybnitz, schon ¾ M. von Tarnowitz. Sie liefert im Durchschnitt 1000—1400 Mark feines Silber, 7—900 Ctr. Kaufblei u. 6—8000 Ctr. Glätte. Die Hütte erhält das Gruben- u. Stollenwasser von der Grube u. ist damit vorzugsweise gesichert. Daselbst befindet sich zugleich ein Blei- u. Zinkblech-Walzwerk, so wie ein Blei-Röhrenzug in einem besondern Gebäude, dann 3 Beamten-Wohnungen, 1 Amtshaus, erforderliche Magazine u. 1 Kolonie von 10 Familienhäusern auf Kosten der Bergwerkskasse erbaut, (incl. 1 ev. Sch., die von der Knappschaftskasse unterhalten wird), welche von den Hütten-Arbeitern bewohnt werden.

b) Gewerkschaftliche Galmei-Gruben (königl. existiren nicht) sind gegenwärtig 38, sämmtlich in der Nähe von Tarnowitz. Von diesen sind bei den jetzt guten Zink-Verhältnissen 36 in Betrieb, durch welche im Jahre 1840 697,332 Ctr. Stück- u. Wasch-Galmei; 276,885 Ctr. schmelzbare Wasch- u. Poch-Abgänge u. 782 Ctr. bleiische Erze gewonnen u. gefördert wurden, im Werthe von 567,375 Rtl.

c) Steinkohlen-Gruben.

Der unter Aufsicht des königl. Berg-Amts zu Tarnowitz stehende, ein u. mehrere Meilen um Tarnowitz entfernte Steinkohlen-Bergbau, 2 Landschaftliche u. 182 gewerkschaftliche Gruben umfassend, wurde im Jahre 1840 auf 78 Gruben betrieben, welche eine Förderung aufgebracht haben von 1,353,8[illegible] Tonnen Stück- u. 693,985 Tonnen kleine Kohlen. Der Debit fand zum Theil ins Ausland, meist aber ins Inland commulativ und an die verschiedenen Hüttenwerke statt, u. belief sich auf 1,975,640 Ton. Stück- u. 689,423 Ton. kleine Kohlen, wofür 537,[illegible] Rtl. eingenommen worden sind.

d) Mehrere Eisenerzgruben bei Tarnowitz, deren Unternehmer auf eigenen oder bürgerlichen Aeckern gegen Grundzins Eisenerze fördern, deren Gesammtförderung auf jährlich 250,000 Hütten-Ctr. anzunehmen ist, im Werth von circa 40,000 Rtl.

Auf sämmtlichen Werken des Oberschlesischen Berg-Amts-Districts, außer den Eisenerzförderungen und den Zinkhütten, wurden während des Jahres 1840 beschäftigt 5985 Berg- u. Hüttenleute, so daß mit deren Familien 16,187 Menschen unmittelbar durch den Betrieb des Bergbaues u. der Königl. Friedrichshütte ihren Lebens-Unterhalt gefunden haben, worunter Kunstarbeiter, Handwerker u. Fuhrleute nicht mitbegriffen sind.

Aus der Schlesischen Haupt-Knappschafts-Kasse wurden pensionirt: 190 Mann Berg- u. Hüttenleute, 543 Berg- u. Hüttenmanns-Wittwen, 741 Kinder beiderlei Geschlechts bis zu 14 Jahren; zusammen 1474 Personen. Außerdem erhielt die schulfähige Jugend der Berg- u. Hüttenleute, gegen 2115 an der Zahl, freien Schul-Unterricht u. die dazu erforderlichen Schulbedürfnisse.

Tost, Toszek, Stadt; Reg. Oppeln; OSO. 7 M.; O.L.Ger. Ratibor; Kr. Tost-Gleiwitz, vormals selbst Kreisstadt; von Gleiwitz NNW. 3¼ M.; auf einer Höhe, 885 Par. F. über der Ostsee; jetzt offen, mit dem Groß-Strehlitzer u. Tarnowitzer Thor-Ausgange u. der Tarnowitzer Vorstadt. 178 Wohnh., worunter noch 36 hölzern, 188 Ställe, Scheuern u. Schoppen; den 20. Mai 1833 brannten 124 Häuser, 80 Hintergebäude und 15 Scheuern ab, sämmtlich massiv wieder erbaut; 1483 Einw., worunter 1261 kath., 41 ev., 181 jüd.; (1843: 1598, kath. 1335, ev. 49, jüd. 214); in 174 bürgerl.; 155 schutzverwandten Haushaltungen. Grundherrl. Rechte übt das Dominium Schloß Tost, jetzt im Besitz des Abraham Gurabze. Das Patrim. Gericht der Herrschaften Tost u. Peiskretscham, hat hier seinen Sitz. Dagegen übt das königl. Gericht der Städte Tost u. Peiskretscham zu Peiskretscham die Jurisdiktion in civile u. seit 1837 auch crim. pro fisco. Es besteht hier eine Dominial-Mauthstätte, 1 königl. Unter-Steuer.A. des Hpt.-Steuer-A. Oppeln, nebst Chaussee-Zoll-Hebestätte, mit Wohnhäusern für Einnehmer u. Wegewärter; 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Gleiwitz, der die Polizei übende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten. An Gebäuden nur 1 Rathhaus. 1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer und Kaplan, Archip. Tost, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Langendorf, Patron. Domin. Tost, dessen Besitzer seit dem 1. Juni 1841 ein Israelit, daher die königl. Regierung in dessen Vertretung. 1 kath. Begräbnißk. vor der Stadt ist 1813 von den Russen als Pulver-Magazin benutzt, und noch nicht wieder hergestellt. Pfarr-Wiedm. 96 Morg. 155 Qr.-R. Acker und 21 Morg. 51 Qr.-R. Wiesen mit einer Zinsmühle, gegen Buguschütz zu. Eingepf. sind Stadt u. Schloßgem. Tost, Boguschütz, Giochowitz, Kottischowitz, Lonczeck, herrsch. u. städtisch, Oratsche, Pisarzowitz, Sarnow, Wilkowitz, Kl.-; (Archip. Tost, jetzt verwaltet vom Pfarrer zu Langendorf. 1 Pfarrh., 1 kath. Schule, simultan für Evangl. u. Israeliten, 4 kath. L.: a) Rektor, vocirt vom Magistrat, b) Chorrektor u. Organist vom Dominio, c) 2 Hilfsl.; das Schulhaus neu seit 1823. Eingesch. sind außer Stadt u. Domin. Boguschütz, Oratsche, Pisarzowitz, Sarnow, Kottischowitz und Kl.-Wilkowitz. Von diesen Orten wird die Gemeinde Kottischowitz und Kl.-Wilkowitz spätestens vom Jahre 1842 ab eine eigne Sch. besitzen. Inspekt. Tost Gleiwitz, verwaltet vom Pfarrer zu Ponischowitz. Evangl. K. zu Gr.-Strehlitz, doch taufen u. begraben die Ev. bei der kath. Pfarrk. 1 Synagoge. 1 Wassermehlm.; Handwerker 201, worunter 30 Schuster; Weberei auf 8 Stühlen in Leinw., 2 in Wolle, Streich-Garnspinnerei mit 80 Spindeln. Landbau auf 900 Morgen; 61 Pferde, 234 Rinder u. 237 Schweine werden gehalten. 9 Kaufl., 29 Kräm. u. Höcker, 5 Kram- u. Viehm., 2 Brauereien, 2 Brenner., 4 Gast-, 11 Schankh. Tost war schon 1327 vorhanden. 1 herrschaftl. Burg mit 4 Thürmen südlich der Sadt, auf dem hohen sogenannten Weinberge, stand bis 1811 den 29. März, wo sie abbrannte und nun fast gänglich abgetragen ist. Tost Domin. ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

Trachenberg, Strabunek, (1253 den 15. Mai von Herzog Heinrich III. mit deutschem Rechte und 50 fränkischen Hufen als Stadt ausgesetzt); Reg. u. O.-L.-Ger. Breslau; R. 6½ M.; Kreis Militsch, WSW. 4 M.; Hauptstadt im Fürstenth. u. landschaftl. Kr. Trachenberg; nach Jungnitz 51° 27′ 52″ Nordbreite, 34° 35′ 55″ Ostlänge; 286 F. über der Ostsee, 15 F. über der Bartsch, zwischen einem linken Arme derselben, Ledergraben genannt, u. der südlich um u. in mehreren Kanälen durch die Stadt fließenden Schätzka, die bald unterhalb der langsam fließenden Bartsch zufällt; mit 3 Bartsch- u. 4 Schätzke Brücken; mit der Breslauer u. polnischen Vorstadt, vor den gleichbenannten, aber seit 1820 abgetragenen Thoren; mit 234 Wohnh. in, 28 außerhalb, 14 öffentliche Geb., 318 Ställe, Scheuern u. Schoppen, 2330 Einw., worunter (ev. 1196, kath. 1055, jüd. 79); 1843: 2459, (ev. 1275, kath. 1111, jüd. 73); in 319 Bürgerl., 142 schutzverwandten Hausständen.

Das herzogl. Schloß im N. der Stadt Sr. Fürstl. Gnaden Herrmann Fürsten v. Hatzfeld-Schönstein, der als General-Landschafts-Direktor der schles. Landschaft zu Breslau residirt; er ist zugleich Kreis-Deputirter u. königl. Kr.-Polizei-Distrikts-Commiss. Ferner sind hier: das Fürstenthums-Gericht im eigenen Gerichtsgebäude; es übt die Kriminal-Jurisdiktion auch über die Stadt, u. unter seiner Real-Gerichtsbarkeit, mit laudemialer Qualität, stehen in der Stadt u. ihren Gränzen: 1) ein Gehöft mit 2 Quart Acker, 2) ein Stück von der sogenannten Platscheine u. 3) noch 2 Quart Acker im sogenannten Kurzfelde. Dann das fürstlich v. Hatzfeld'sche Stadt-Gericht für die Civil-Jurisdiktion u. das fürstl. Kameral-Amt. An königl. Aemtern, 1 königl. Unter-Steuer-Amt, des Haupt-Steuer-A. Wohlau, 1 Post-Expedition des Post-A. zu Winzig; die Polizei verwaltet der Stadt-Magistrat. Versammlung der Stadt-Verordneten. 1 Rathh., 1 kath. Pfarrk., 1 Pfarrer, 1 Kuratus, jeder hat Wiedm., der erstere die Tochterk. zu Beichau an einigen Festen zu versehen; der letzte, erst dotirt seit 1693 mit der Wiedm. zu Borzenzine, hieß und war vorher Caplanus polonorum, doch führt Kuratus kein eigenes Kirchenbuch. Ferner sind eingepfarrt: Glieschwitz, Heidchen, Herrmenau, Marentschine, Schmiegrode, Wanglewe u. Körnitz, gehörig zu Beichau. Patron der Fürst, trägt die Lasten gleich mit den Eingepfarrten. 1 kath. Sch., 3 L., der 1. Chor-Rektor, 2. Organist, 3. L. zugleich Glöckner. Eingeschult: Glieschwitz, Heidchen, Herrmenau, Schmiegrode u. Wanglewe. (Archip. u. Schul-Inspektion Trachenberg, dessen Erzpriester u. Schulen-Inspektor der Stadtpfarrer). 1 evangl. Pfarrk., seit 1742, mit Pastor und Mittagspred. oder Diakon. Eingepf. seit 1742 die Ev. aus 34 Ortschaften des Fürstenthums oder den 5 kathol. Parochieen: Beichau, Gorsenz, Powitzko, Radziunz u. Trachenberg, (nur 2 nach Prausnitz gehörende Orte: Dobertowitz u. Groß-

Digitized by Google

Kaſchütz ausgenommen), ſomit: Trachenberg St. u. Schloß, Beichau, Borzenzin, Bukolowe, Deutſch-Dammer mit Grenzvorw., Fürſtenau, Goitke, Hammer, Trachenberg mit Biabauſchke, Heidchen, Herrmenau, Herrnkaſchütz, Kanterwitz, Karbitz, Körnitz, Korſenz, Kottlewe, Labaſchke, Ladziza, Lauskowe, Marentſchine, Neſſigode, Neudorf, vulgo Schwarzwald, Oſſig, Gr.-, mit Jammnig, Oſſig, Kl.-, Powitzko, Przittkowitz, Radziunz mit Charlottenberg, Sayne, Schätzka, Schmiegrode mit Gogoline, Wanglewe und Wilkawe. 1577 war die Parochialk. in Trachenberg ev.; 1595—1607 ward die ſchöne, noch ſtehende jetzt kath. Kirche maſſiv von der ev. Gemeinde u. zwar größtentheils aus den Mitteln des ev. Grafen Adam v. Schaffgotſch erbaut. Dieſe K. nebſt der Sch., dem Hoſpitale u. 2 Wiedm. wurden 1654 von den Kath. weggenommen; weshalb die 1742 auf Koſten der Gemeinde gegründete neuere ev. Kirche ohne Wiedm. iſt. 1 ev. Sch., der Mittagsprediger oder Diakon iſt der Rektor, der Kantor und Organiſt 2., der Glöckner 3. L.; die königl. Regierung giebt einen 6jährigen Dotations-Zuſchuß als Geſchenk, um künftig das Rektorat vom Diakonat trennen zu können. Eingeſchult ſind: Herrmenau u. Wanglewe. Patron für ev. K. u. Sch. Commune, präſentirt 3 für jedes Amt, Fürſt beſtätigt. (1 Superint. Militſch, von 1839 an verwaltet vom Paſtor zu Trebnitz.) 1 ev. Pfarrh., 2 kath. Pfarrh., 1 ev. u. 1 kath. Schulh., 1 Induſtrie-Sch. für Mädchen, zur Miethe, 1 Lehrerin, unterhalten durch Fürſt und Kämmerei, u. nur die wohlhabenderen Mädchen zahlen. 1 fürſtl. kath. Waiſenh. mit eigenem L., zugleich Pfleger der 6 Knaben u. 6 Mädchen bis zur Entlaſſung in Lehre u. Dienſt; 1 fürſtl. Hoſpital für 6 Männer u. 6 Frauen, heißt gegen das vorige das alte Hoſpital; 1 kleines Lazareth, 1 Hirtenh., 2 Spritzenh., 1 neues Wacht.- u. Polizei-Gefangenh., 1 neues Stockh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadt-Brau-, 1 Malzh. mit engliſcher Malzdörre, mit Roß-Schrootmühle, 1 ſtädtiſche Ziegelei, 6 Bock-, 1 Holländiſche Windm. Unter 180 Handwerkern: 41 Züchner mit 50 Stühlen, 4 Färber., reiche Flußfiſcherei. Kahn-Schifffahrt, u. können halbe Oderkähne auf der geſchwellten Bartſch bis zum Schloſſe, um Holz und Fiſche zu laden. Landbau auf 2919⅔ Morg. Acker u. 1328⅓ Morg. Wieſen mit einer Viehhaltung von 367 Rindern, 600 Schaafen, nur 15 Schweinen u. 165 Pferden. Stadtforſt 500 Morg., u. liegt in dieſem das noch zur Stadt gerechnete Stadtvorwerk Labaſchke, mit Förſterei, faſt ½ M. im W., 3 Kram- u. Viehm., 1 Wochenm., und nur geringer Handel durch 16 Kaufl. u. 45 Kräm. u. Händler, 6 Gaſt- und Speiſe- u. 18 Schankh. Merkwürdigſte Jahre ſind: 1253 Erhebung zur Stadt, 1494 Errichtung der freien Standesherrſchaft, 1641, dieſe kommt an den Grafen v. Hatzfeld. 1642, Torſtenſon erobert die Stadt, desgl. 1644 der kaiſerl. Obriſt Götz; dann wieder Schweden. 1702 völliger Brand. 1742 die Standesherrſchaft wird Fürſtenthum. 1758—61 ſchwere Anforderungen der Ruſſen. 1759 Lager der Oeſterreicher. 1784 großer Brand.

Trebnitz, poln. Trzebnice, 1202 *Trebnyc*, 1250 *Trebniz villa forensis* (Marktflecken) empfing Neumarkt. Recht, 1341 erfolgte die Beſtätigung des Verkaufs der halben Vogtei u. im 14. Jahrhundert *Trebenicz* geſchrieben; königl. Kreisſtadt; Reg. und, O.L.Ger. Breslau; R. 3½ M.; Fürſtenth. Oels; RW. 4 M.; unter 51° 18′ 1″ Polhöhe, 34° 46 42″ Oſtlänge; 466 Fuß über der Oſtſee, offen, eine Seite ausgenommen ganz von Höhen umſchl. am Quellbach der Schätzka mit einigen Brücken diese. Man zählt 336 Wohnh. meiſt aus Bind. 8 Fabrikgebäud. u. Mühlen, 458 Ställe, Sch. und Schoppen und 26 öffentliche Gebäude. 270970 Rtl. Verſicherungswerth. Einw. 1840: 4177 ad 1843, deren (ev. 2354, kath. 1556, jüd. 5 oder 1929 männl., 2106 weibl. in 696 Ehen u. bürgerl. Familien. (Die der Schutzverwandten angegeben.) Das im Jahre 1203 durch Herz. Heinrich I. von Schleſien, dem Bärtigen u. ſ. Gemahlin Hedwig errichtete fürſtl. Ziſterzienſer-Jungfrauen-Stift, welches 41 Aebtiſſinnen u. 74 gehabt hat, war bis zu ſeiner Aufhebung i. J. 18 im Beſitz der Stadt.

Behörden u. öffentliche Gebäude ſind: 1 fürſtl. Landräthliches, 1 Kreis-Steuer- u. Rent- u. damit verbundenes Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-A. Wohlau, in einem Theile des ehemaligen fürſtl. Kanzlei-Gebäudes; 1 königl. Domainen-Pachtamt in eignen Gebäude, 1 königl. Forſt-Inſpektion in vormaligen erſten Beamtenh. des Kloſters; 1 fürſtl. Förſter-Wohnung im Buchwalde; 1 königl. Poſt-Expedition des Ober-Poſt-A. Breslau, 1 fürſtl. Land- u. St.-Ger. im andern Theile des vormaligen fürſtl. Kanzlei-Gebäudes mit 1 Direktor, 1 Rath, 2 Aſſeſſ. u. 1 Hülfsarbeiter, welches die dem Fürſtl. Patrimonial-Gerichte übrige Civil- u. Criminal-Jurisdiction übt. 1 königl. Kreis-Phyſikat; der Magiſtrat mit der Kaſſen-, Inſpections-, Armen-, Bau-, u. Schulen-Deputation, der Stadt-Haupt- u. die 1839 errichtete Sparkaſſe, 1843 mit circa 20,000 Rtl. Einlage, ſämmtlich im Rathh. Die Verſammlung der Stadt-Verordneten. Das ſtädtiſche Eichungsamt, 1 großes Kreis-Gefängniß mit 26 Zellen, welches auch Kr. Gefangene aufnimmt, im Jahre 1843 erbaut, und 1 ſtädtiſches Gefängniß-Anſtalt, 1 Kreis-Kranken-Anſtalt. Hoſpitäler ſind 3: a) 1 ſtädtiſches kath., b) 1 ſtädt. evangl., das maſſive Gebäude in 2 Abtheilungen, jede für 8 Bürger, Bürgerwittwen u. deren Kinder, mit Wohnung, Beheizungs- u. Beleuchtungs-Material u. Geld-Unterſtützungen aus den Hoſpitalfonds mit 30 Thlr. geſchüſſen aus der Communal-Kaſſe empfangen; beide unter dem Magiſtrate und 2 Bürgern als Spec. Verſtehern. Das 3te, geſtiftet im Anfange des 13. Jahrhunderts durch Herz. Heinrich den Bärtigen, jetzt das königl. Domainen-Amts-Hoſpital, worin nach dem 1833 beſtätigten Statute evangl. u. kath. weibliche Perſonen aus den vormaligen Kloſter-Stiftsdörfern, zuſammen 12, durch Naturalien und Geld, welche der Domainen-Amtspächter zu geben hat, unterhalten werden. Baulichkeiten trägt [illegible]. Den Vorſtand bilden der königl. Domainen-Pächter, der Bürgermeiſter und der Stadt-[illegible]. Ferner ſind hier: 1 Domainen-Amtsh., 1 [illegible] Spritzenh., 1 Schießh. an der Auraſſer Straße, 1 Hauptwacht, 1 Magazin-Gebäude, 1 ſtädtiſches [illegible] zareth mit der Kreis-Kranken-Anſtalt verbunden.

Kirchen und Schulen.

1 ev. Pfarrk. St. Peter und Paul, gegründet 1179; evangl. ſeit dem 29. Juli 1525, als die [illegible] der Reformation beigetretene K. im Herzogthum Oels; von den Kath. eingezogen 1671 bis 170[illegible], wo ſie wegen der Alt-Ranſtädter Convention [illegible] gegeben werden mußte. Patron ſonſt das Ziſterzienſerſtift; jetzt Se. Majeſtät der König. 2 Pa[illegible] prim. u. Diaconus; Schul-Rektor als Mitg[illegible]

ger; Pastor prim. ist Dominial- u. Gerichtsherr
n Droschen, u. königl. Superint. des Kirchenkreises
dilitsch, wogegen dem Kirchenk. Trebnitz z. Z. der
astor zu Perschütz als Superint. vorsteht. Auch
rgl. Pawellau wegen der Tochterk. Eingepfarrt.
ıd: Bentkau, Burgwitz, Droschen, Kniegnitz, Ko-
lwitz, Kammerowe, Gr.- u. Kl.-, Malschawe, Ma-
schütz, Mertinau, Gr.- u. Kl.-, Neuhof, Domin.
risselwitz, Raschen, Schickwitz, Schweretau, Schwund-
ig, Gr.-, Trebnitzer Mühlen u. Wischawe.

1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 2 Kapl., sonst
losterk. der heil. Hedwig u. dem heil. Bartholo-
äus gewidmet. (Das Kloster selbst war Gott dem
llmächtigen, der heil. Jungfrau u. dem heil. Bar-
olomäus geweiht.) Die K. ist in 3 Gewölbe ge-
eilt, jedes mit einer Kapelle gegen Morgen; unter
esen die St. Johannis Kapelle, worin die Herzogin
edwige 23 Jahre beigesetzt stand, bis sie nach ihrer
eiligsprechung 1267 durch Papst Klemens den IV.
die schöne u. größere St. Hedwigs-Kapelle ver-
tzt wurde; wo man ihr Grabmal von schwarzem
armor, verziert mit Alabaster u. Messing u. eine,
e Geschichte dieser Heiligen erzählende Inschrift
ıdet. Vor dem Hochaltar der K., dem Hauptein-
ınge gegenüber, liegt Herzog Heinrich I., der Bär-
ge begraben, u. im Presbyterio führen 2 steinerne
reppen in die unterirdische Kapelle mit dem Hed-
igsbrunnen, dem Ort, wo Herzog Heinrich auf der
ıgd mit seinen Rosse in Gefahr gerieth zu versinken
zu seiner Rettung das Gelübde der Klosterstiftung
03 gethan haben soll. Noch werden Reliquien,
ie die Hirnschale der heil. Hedwig in Silber gefaßt
s. w. gezeigt, auch jährlich noch eine Haupt-Wall-
hrt von Breslau u. andern Orten aus, hierher am
artholomäusfeste begangen. Das Kloster ward
10 säkularisirt, die Klosterk. aber 1818 zur kath.
farrk. erklärt, welche vor der Reformation die ev.
war Patron. königl. u. fürstbischöflich. (Archip.
ebnitz, interimistisch vom Erzpriester zu Trachenberg
rwaltet). Kapellen: die Bentkauer, auf dem Berge
dwigsruh genannt, ¼ M. im S. der Stadt, die
n Breslau kommend, auf dieser Höhe erst erblickt
rd; dann zu den 14 Nothhelfern im nahen Buchen-
lde, u. die Simultan-Begräbniß-Kapelle auf dem
lscherschen Kirchhofe von Evangl. u. Kath. benutzt.
ngepfarrt sind: Britzen, Brukotschine, Machnitz,
laumdorf u. die Kath. aller bei der ev. K. ge-
ınten Orte excl. Kammerowe. 2 ev. Pfarrh., 1
h. Pfarr- u. Kaplanh., sonst Kloster-Probstei; 2
Schulh.; eins mit der Knabenklasse u. 1 L. dem
ktor, zugleich Mittagsprediger, u. einer gemischten
mit 1 L., Kantor, u. das 2te, worin 1 Mädchen-
mit 1 Lehrerin, dem Conrector, u. 1 gemischte
mit 2 Abtheilungen u. dem 4. u. 5. L.; 1 kath.
h., 3 Kl., 3 L.; Patron. aller königl.; (kath.
hulen-Inspektion Trebnitz; Kr. Schulen-Inspektor
enwärtig der Erzpriester zu Trachenberg.) Ein-
chult zur ev. u. kath. Schule: Bentkau, Neuhof,
schen, Schwundnig und Wischawe. Die andern
h. Eingepf. schicken Gäste. Eine Kleine-Kinder-
wahr-Anstalt besteht mit eigner Lehrerin seit dem
September 1842, durch Beiträge u. unter Leitung
es Herrn- und eines Frauen-Vereins, von denen
terer die ärmeren Kinder auch im Winter be-
ist und zu Weihnachten beschenkt. 1 Synagoge,
Judenkirchhof, 1 Leihbibliothek. Ackerbau auf den
n städtischen Gebiet gehörenden Gütern, sämmtlich
ı trefflichem Lehmboden mit einer Viehhaltung
ı 234 Rindern, 171 Pferden, 66 Schweinen und
1226 Schaafen. Gewerblich: Große Wollspinnerei mit 4000 Spindeln zu Streichgarn, u. Tuchmanufaktur des Kaufmann Wilhelm Oelsner daselbst mit 30 Stühlen, eigner Walke u. Färberei; eingerichtet im vormaligen Zisterzienser-Kloster, welches der Vater des Besitzers, der Gehm. Commerzienrath Oelsner, 1825 vom Staate erkauft hat. Das im vorigen Jahrhundert aus 90 Meistern bestandene Tuchmacher-Mittel löste sich, da es bis auf 2 selbstständig Arbeitende gesunken war, 1832 auf. 1 Schwarz- und Schön-Färberei; Leinweber. auf 16 Stühlen, Kürschner 23 Meister mit 20 Gesellen; 23 Tischler mit 21 Gesellen, überhaupt 240 Handw. Ferner: 1 Apotheke, 1 Stadtbrauer., deren Bier weit verfahren wird, u. Brenner., 1 Erbpachtsbrau- u. Brenner. mit Gasthof. Für Getreide 3 Wssrm., 4 Windm., 3 Lohnebst Roßm., 1 Stadt-Ziegelei; Handel durch 33 Kaufl., 66 Kräm. u. Höcker ohne kaufmännische Rechte. Bedeutend ist der Garnhandel, worin im Winter-Halbjahre an 40,000 Rtl. umgesetzt werden sollen, 1 Wochenm. am Sonnabend mit Getreidem., 4 Jahrmärkte, jeder mit Viehmarkt verbunden. 6 Gast-, 5 Wirths-, 2 Speise-, 24 Schankh. Zu den Annehmlichkeiten der Umgegend gehören der sogenannte auf städtischem Terrain belegene Buchwald, ein schöner viel besuchter Buchenhain u. das romantische Trebnitzer Gebirge. Trebnitz hatte schon vor 1159 Markt-Recht. Neumarkt'sches oder Magdeburg'sches Stadt-Recht erhielt sie 1250; wurde 1430 von den Hussiten geplündert, die das Kloster abbrannten. 1456, 1505, 11, u. 34 große Brände, 1568 Seuche; es starben 1600 Menschen. Im 30jährigen Kriege flohen die Nonnen nach Polen; 1694 errichtete die Aebtissin Christiane, Katharina von Wrbna das Denkmal der heil. Hedwig u. gab dem Kloster seine jetzige Gestalt.

Tropplowitz, Städtel oder Marktflecken, Kr. Leobschütz, ist schon unter den Dörfern behandelt.

Tschirnau, Groß-, poln. Czernina, in Urkunden auch *Czyrna* u. 1310 *Scyrrna*, Stadt, Reg. Breslau, von da NW. 11 M., OtG. u. Fürstenth., bis 1809 auch Kammer-Depart. Glogau u. bis 1816 Reg.-Bez. Liegnitz, Kr. Guhrau, N. zu NO. ¾ M., (nur 1 M. bis Bojanowo, 1 M. bis Reisen und 2 M. bis Lissa im Großherzogth. Posen). Als Mediatstadt erbaut seit 1515 mit Erlaubniß des böhmischen Königs Wladislaus durch Heinrich, Burggrafen zu Dohna, den damaligen Grundherrn u. noch jetzt civil u. crim. unter dem herrschaftlichen Stadt-Ger. u. dem damit verbundenen Patrim.-Ger.-Amt der Groß- und Ober-Tschirnauer Stiftsgüter des von Lestwitz'schen Fräuleinstifts. Stadtrichter Hertel am Ort. Der das Städtchen umgebende Wall ist größtentheils abgetragen u. gänzlich sind es seit 1830 die 3 Thorschreiberhäuser an den 3 Thoren: dem Guhrauer, dem Polnischen u. dem Nieder-Tschirnauer; 1840 zählte man 103 Wohnh., deren 90 noch hölzern, 60 Ställe, Scheuern ꝛc. u. 15 öffentliche Gebäude. Einw. 798, (ev. 722, kath. 76); männl. 356, weibl. 442, in 148 Ehen. Unter den Bürgern mit dürftigem Nahrungsbetriebe sind nur 6 Ackerbesitzer, 80 sind Handwerker, unter diesen 3 Leinweber mit 5 Stühlen u. 3 Tuchmacher mit 3 Stühlen, (der letztern waren 1814 noch 120 im Gange. Von 3 Bockwindm. gehören 2 zum Domin. Ober-Tschirna, nur 1 zur Stadt, wo auch 1 Roßlohm.; 2 Gast-, 3 Schankh., 6 Kaufl., 2 Garn-, 23 Viktualienhdlr. Die übrigen Einw. sind Wollspinner, Tagearbeiter

u. Ortsarme. 3 Jahrm., mit jedem seit 1828 ein Viehm. verbunden; kein Wochenmarkt. In dem zu Ober-Tschirnau gehörenden, aber unmittelbar an die Stadt grenzenden, von einem Kanale umgebenen sehr schönen großartigen Schlosse mit anliegendem weitläuftigen Garten, ist der Sitz des von Lestwitz'schen evang. Fräulein-Stifts, welches Karl Rudolph von Lestwitz, den 27. August 1803 kinderlos gestorben, durch Schenkung seiner Güter Ober-Tschirnau, Katschkau, Roniken (hat ein schönes Schloß und 2 Vorw.), mit Friedrichshuld, Sulkau mit Neusorge u. Nieder-Ellguth, dahin errichtete, daß hier unter einer Aebtissin u. einer Priorin mehrere evang. arme adlige Fräulein unterhalten u. auswärts noch 13, jede mit 100 u. resp. 50 Rtl. jährlich unterstützt werden; auch armen Studirenden werden Stipendien u. Offizieren Unterstützung auf Beschaffung der Equipage gewährt. Die im Stift wohnenden Fräulein unterrichten Mädchen aus der Stadt u. den Stiftsdörfern in weiblichen Arbeiten. Eröffnet wurde das Stift den 29. September 1815, Anfangs mit 6 Fräulein, jetzt sind 10 im Stift u. 16 werden außerhalb unterstützt. Ein neues Fräulein über diese Zahl kann nur dann eingeführt oder eine neue Stiftsstelle errichtet werden, wenn 6000 Rtl. erspart sind. Die gegenwärtigen Curatoren sind, unter Verantwortlichkeit an die königl. Regierung, der Reichsgraf v. Rödern zu Breslau, früher auf Glumbowitz u. der Landschafts-Direktor v. Tschammer auf Hochbeltsch. Außerdem bestehen noch bei dem Stifte 22800 Rtl. Fond zur Unterstützung von Armen, an welche monatlich 25 Thaler vertheilt werden zur Bezahlung des Schulgeldes für arme Kinder, Verbesserung der Lehrer in der Stadt und auf den Stiftsdörfern, so wie zur Unterhaltung eines Stiftsarztes u. freier Medizin für die Armen, welche ebenfalls Schenkung des edlen von Lestwitz sind. Eine 1833 von der Frau Obrist-Lieutenant v. Freitag, geb. v. Mauderode zu Löwenberg, für das Stift beabsichtigte Schenkung von 10,000 Rtl. ist nicht zur Perception gelangt.

Kirchen u. Schulen der Stadt. Eine 1742 aus Fachwerk durch Albrecht v. Lestwitz erbaute, am Sonntage Serageſimä 1743 geweihte ev. Pfarrk. ohne Thurm innerhalb der Stadt unweit des Stiftsgebäudes, mit Pastor u. Mittagsprediger, der zugleich Rektor der Schule. Patron. die Kuratoren des von Lestwitz'schen Fräuleinstifts. Wiedm. ist nicht; eingepf. sind: Tschirnau, St., Tschirnau, Ober- u. Nieder-, Ellguth, Ober- u. Nieder-, Bortschen, Polnisch-, Katschkau mit Lestwitzhof, Neuvorwerk zu Gabel, Roniken mit Friedrichshuld, Sulkau mit Neusorge u. Waldvorwerk. (Superint. Guhrau oder Herrnstadt).

1 ev. hölzerne Begräbnißk. u. 1 gemauerte Gruft der Herrschaft Ober-Tschirnau, auf dem der Stadt zur Zierde gereichenden u. gleich nördlich von ihr gelegenen Begräbnißplatze, den grüne Stacketten zwischen gemauerten Pfeilern umschließen u. verschiedene schöne Denkmale schmücken. Ferner: 1 Betstube der erweckten Seelen oder der seit 1780 vom Staate genehmigten Filial-Brüder-Gesellschaft zu Neusalz in 1 Privath. am Markte, deren Unterhaltung von den Zinsen eines von dem Freiherrn v. Lestwitz ausgesetzten Legates besorgt wird.

1 kath. massive Pfarrk. auf dem sie umgebenden Gottesacker; war schon 1496 so im Rufe, daß Papst Alexander XI. sie zur Ablaßk. erhob, der schöne Thurm trägt 1 Uhr, das Geläute auf ihm ist simultan. Patron das von Lestwitz'sche Fräuleinstift u. Domin. Nieder-Tschirnau. Der Pfarrer hat Wiedm.; eingepfarrt sind: die Stadt nebst Ober- u. Nieder-Tschirnau, Ober- u. Nieder-Ellguth, Poln.- u. Heinz. Bortschen, Neusorge u. Neuvorwerk. Als Gäste Gaischen, Porlewitz u. Saborwitz, verbunden sind: Gabel mit T.K. u. Wiedm., zu der eingepf. Gabel u. Sulkau. Katschkau mit M.K. u. Wiedm. (ein gepf. Katschkau, Roniken u. Friedrichshuld) u. dem T.K. Graben mit 2 Wiedm. zu Graben u. dem eingepf. Sallschütz. Vergl. diese Orte, die sämmtlich zum Dezem verpflichtet, der aber jetzt ruht. (Archip. Guhrau, Kraschen).

1 ev. Sch., das schöne Schulhaus ist massiv 1793 bis 94 mit 3 Eingängen durch v. Lestwitz erbaut, 3 L., Rektor, zugleich Mittagsprediger, Kantor und noch 1 L. Collat. das Kuratorium des Fräuleinstifts. Eingesch.: Ober-Tschirnau u. Neuvorwerk. Die Sch. hat 300 Rtl. Legat, die Zinsen auf Schulgeld Armer, nämlich 100 Rtl. Zugehörsches, 100 Rtl. Kantor Nerlichsches, 50 Rtl. Pohlsches u. 50 Rtl. Reiselsches Legat; so wie Antheil an den Zinsen eines von Lestwitzschen Legats per 1000 Rtl. auf Freischule Armer u. eines andern von 200 Rtl. auf Prämien Fleißiger für sämmtliche Schulen des Ober-Tschirnauer Patronats, zu Tschirnau, Katschkau, Sulkau u. Nieder-Ellguth.

1 kath. Schule mit 1 L., zugleich Kantor; das Schulh. massiv erbaut 1838; Collat. wie Kirch. Eingeschult: die Kath. Eingepf., incl. Sulkau. Gäste schicken die verbundenen Parochien Gabel u. Katschkau erst mit dem 12ten Jahre. Inspekt. Guhrau. 2000 Rtl. Stiftung des 1835 verstorbenen Pfarrer Pohl auf Schulgeld u. Bekleidung Armer; für jetzt noch im lebenslänglichen Genuß einer im Testament bestimmten andern Person. 1 Flachsspinn-Anstalt für arme Kinder, um sie nach den Schulstunden am Betteln zu hindern, mit 2 Lehrerinnen, unterhalten durch einen Verein, besteht seit 1824, giebt 1 Silbergroschen für den Strähn Garn, Prämien für feines Gespinnst u. wöchentliche Geschenke an Lebensmitteln. 1 Institut zur Erziehung u. Besserung verwahrloster Kinder, entstanden seit 1831, wo ein Unbekannter dem ev. Pastor Schulz 50 Rtl. für den Zweck übersandte, welche von diesem nebst andern Gaben unter Mitwirkung der Frau Assessor v. Seidlitz zur Höhe des statutenmäßigen Fonds von 700, jetzt schon von 800 Rtl. aufgesammelt sind. Ein Kind ist erzogen u. entlassen, gegenwärtig eins in Pflege, Vorsteher sind der ev. Pastor, der Bürgermeister u. der Stadtrichter. Ferner trifft man ein Hospital für Arme aus der Stadt u. den Stiftsdörfern. 1 massives Rathh. für Magistrat u. Stadt-Gericht; Versammlung der Stadtverordneten. 1 königl. Post-Expedition seit dem 1. Dezember 1838. 1 ev. Pfarr- u. 1 Todtengräberh., beide hölzern; 1 massives kath. Pfarrh., 1 Bürgerschießh., 1 Spritzenhaus mit der Stadtwage verbunden. 1 Röhrleitung u. 3 Pumpen versorgen die Stadt mit Wasser.

Der Ort, wie bemerkt, seit 1515 Stadt erhielt Rathh. u. Rath erst 1586—88. Litt viele Plünderungen im 30jährigen Kriege, wo die Bürger oft nach Polen entflohen, desgleichen im 7jährigen. Russen verloren 1759 am 18. Juni hier ein Scharmützel gegen Preußen. An die v. Lestwitz'sche Familie sind Stadt u. Herrschaft bereits 1713 gekommen.

Digitized by Google

U.

Ujest, poln. Ujard, zinsbare Stadt, Reg. und ürstenth. Oppeln, SO. 7 M.; OLG. Ratibor, NO. 5 M., Kr. Groß-Strehlitz, SSO. 2 M.; is Ende 1817 Kr. Tost). Ganz offen, doch in Stadt u. Vorstadt durch den eigentlichen Klodnitzluß getheilt, u. liegt die Stadt zur Rechten. die Vorstadt zur Linken des Flusses; in den sich rechts er Jordan ergießt, welcher die Stadt durchschneidend e in die eigentliche Stadt u. die Dechantei-Stadt it 31 Possessionen theilt; mit 2 Brücken über die n u. eine über die Klodnitz, so wie denn südlich er Vorstadt, nur 10 Ruthen von ihr, der Klodnitzanal mit einer königl. Brücke u. 1 königl. Schleuenwärterei an der Kanal-Schleuße Nr. 8 sich hineht. Es werden in Allem gezählt: 237 Wohnh., orunter 164 noch hölzern; 145 Ställe, Scheuern . Schoppen, 8 öffentliche u. 7 Mühlen- u. Fabrikbäude; Einw. 1272, worunter (1000 kath., ev. 109, üd. 157); männl. 581, weiblich 691; ad 1843: 2312, ath. 2076, ev. 80, jüd. 156); verehlicht 199 Paar. ach Hausständen: bürgerl. 280, schutzverwandte 90; ie Stadt, völlig unterthänig bis 1639, seitdem ber u. noch jetzt zinsbar dem Dominium Schloß jest, gegenwärtig im Besitz des Fürsten August von ohenlohe-Oehringen auf Schlawentzitz. In Kriminalfällen steht die Stadt unter dem Patrim.Ger. der errschaft Ujest. Civil-Jurisdiktionen bestehen dagen 2; a) die des königl. Stadt-Ger. für die eigentche Stadt u. ein Theil der Vorstädter; b) die Patimonial-Gerichtsbarkeit des Domin. Schloß Ujest, it verwaltet von dem Stadtrichter Jarosch. Unter ese gehören der andere Theil der Vorstädter u. die l Possessionen des zweiten Stadttheils, genannt e Dechantei. Dieser Stadttheil hatte bis 1809 inen eignen Dechantei-Magistrat, der seitdem aber m andern oder Stadt-Magistrat einverleibt ist, nter dessen polizeilicher Aufsicht die Stadt u. Vorädte stehen u. ist der zeitige Bürgermeister zugleich nigl. Polizei-Kommissarius für den 4ten Distrikt s Groß-Strehlitzer Kreises, den die Dörfer der errschaft Ujest nebst dem Dorfe Salesche bilden. öniglich ist nur noch 1 Post-Expedition des Postmtes Oppeln.

1 kath. Pfarrk. mit Pfarrer u. 2 fundirten Vikarien. Der Pfarrer ist fürstbischöfl. Commissar u. rzpriester des betreffenden Archip. Ujest. Pfarrsiedm. 180 Morg. Acker u. 30 Morgen Wiesen. as Recht von der Mehrheit der bürgerlichen Aecker, n Garbenzehnten zu erheben u. die Messalien im etrage von 100 Oppelner Schfl. Korn u. eben so el Hafer von den Eingepfarrten einzuziehen. Die tolgebühren werden von den Vikarien nach der xra-Stolä erhoben. Eingepf. sind: Ujest Stadt, t- u. Schloß, Kopanin, Goy, Lalok u. Riesdrowitz. atron der Fürst als Besitzer des Domin. Ujest; it zu tragen ½, die Eingepf. ½. Predigt an hon Festen deutsch. In der Stadt 1 kath. Nebenk., acellum St. Nikolai beim Hospital u. 1 Kapelle r allerseligsten Jungfrau Mariä vor der Stadt er einer vielbesuchten eisenhaltigen u. angeblich i Augenleiden heilsamen Quelle. Das Pfarrhaus neu erbaut 1840 u. 41. 1 kath. Stadtsch. mit Kl. u. 4 L.; Wohn- u. Schulh. für 3 ist 1829 baut. Klasse u. Wohnung für den 4ten L. erst eirt im September 1841, macht einen besondern au erforderlich. Die Collat. der Stellen hat der Magistrat (nach dem Schematismus für die 3 ersten der Grundh., nur für den 4. Magistrat). Eingesch. Alt-Ujest u. Riesdrowitz. Inspekt. Groß-Strehlitz. 1 schöne Synagoge der Israeliten. Die K. der Ev. ist zu Jakobswalde, Kr. Kosel. 1 Rathh. erbaut 1819—21; in ihm sind 6 Räume zu Gefängnissen bestimmt. 1 Hospital für 12 Männer u. Frauen der Bürgerschaft, aber vom Pfarrer verwaltet. Das vormalige königl. Lazareth an die Kommune käuflich überlassen ist zu andern städtischen Zwecken verwendet. 1 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 3 Privatbrauer. (die städtische wurde es ebenfalls durch Veräußerung 1821); 3 Brenner., 1 Färber., 6 Gast-, 17 Schankh., unter 130 Handw., 39 Weber mit 59 Stühlen, 34 Schuhm., 18 Hutm., 18 Schneider, 15 Schmiede, 8 Gerber ꝛc., 3 Getreide-Wsrm. a) die Dechanteier, b) die Folluch, c) die Schloßm., sämmtlich an der Klodnitz; mit ihnen verbunden eine Oelstampfe u. 2 Brettmühlen, (die frühere Weißgerberwalke ist eingegangen). Geringer Handel durch 4 Kaufl. u. 29 Händler, Krämer u. Höcker; 1 Wochenmarkt am Freitage, 6 Kram- u. Viehm.; Hauptnahrung Ackerbau; wofür gehalten werden 86 Pferde, 304 Rinder u. 253 Schweine. 1 Ziegelei; Klodnitz-Fluß-Brücken-Zoll, halb städtisch, halb dominial.

1222 verkaufte Herzog Kasimir I. von Oppeln die Stadt u. Umgegend Wyasd an den Bischof zu Breslau. Derselbe Herzog gestattete laut Urkunde von 1222 das Land Ujest mit deutschen oder andern Kolonisten nach deutschem Rechte zu besetzen. 1223 die Gründung eines Marktes u. Dörfer in der Umgegend mit deutschem Rechte, wie Neumarkt auszusetzen; der Vogt der Stadt ist zugleich Schulz der Dörfer. Die Stadt, betroffen durch viele große Brände, deren letzter 1770; gehörte nebst der Herrschaft Ujest bis 1817 zum Toster Kreise u. bildete, nebst einigen Gütern in andern oberschlesischen Kreisen den Hald-Ujest, der bis zur Säkularisation 1810 unter der Gerichtsbarkeit des Bisthums u. namentlich unter dem fürstbischöfl. Hofrichter-Amte zu Neisse stand; noch jetzt gehören die Güter des Haldes Ujest zu dem Landschafts-Systeme Neisse-Grottkau.

Ullersdorf am Queis, Kr. Bunzlau, Marktflecken, ist schon vorn unter den Dörfern behandelt.

W.

Waldenburg, königl. Kreisstadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da im SW. 10 M., (Fürstenthum u. bis 1818 Kr. Schweidnitz, seitdem selbst zur Kreisstadt erhoben); von Schweidnitz im SW. 3 M.; offen, in einem von Bergen umschlossenen Thale, 1323 Fuß über der Ostsee, an der Polsnitz mit 2 u. einem Mühlgraben mit 1 Brücke. Zählt 158 Wohnh., meist massiv, 164 Ställe, Scheuern und Schoppen u. 20 öffentliche Gebäude, 2622 Einw., worunter (ev. 2085, kath. 529, jüd. 8); oder männlich 1217, weiblich 1405, ad 1843: 2930, (ev. 2294, kath. 615, jüd. 21); in 295 bürgerl., 300 schutzverwandten Hausständen. Unter grundherrlichem Schutz des Reichsgrafen Hans Heinrich X von Hochberg auf Fürstenstein; doch seit 1811 unter einem königl. Stadt-Ger., denn die Jurisdiktion ressortirt in Civil- u. Kriminal-Sachen vom Fiskus. Andere Behörden u. öffentliche Gebäude sind: das königl. Berg-Amt für Niederschlesien bis zum 30. August 1836 nur

Digitized by Google

Bergamt des Fürstenthums Schweidnitz, mit dem alten u. dem neuen Berg-Amts-Gebäude u. einem der schlesischen Haupt-Knappschafts-Kasse gehörigen Lazareth für Bergleute. 1 Berg-Amt-Gericht für Niederschlesien, 1 königl. landräthl., 1 combinirtes Kreis-Steuer- u. Unter-Steuer-A. des Haupt-Steuer-Amtes Schweidnitz; 1 Kreis-Physikat, 1 Post-Expedition des Post-A. Schweidnitz sind zur Miethe. Der Stadtmagistrat, zugleich Polizei-Behörde u. Versammlung der Stadtverordneten.

Noch sind hier: 1 Leinwand- und Garn-Schau-Amt u. 1 Bleichgericht; 1 Rathh. mit Gefängnissen. 1 ev. Pfarr- u. Mutterk., als Beth. seit 1742 hölzern, massiv nach Langhans Zeichnung 1785—88 mit 1 Pastor, u. seit 1823 auch mit Mittagsprediger zugleich Rektor; im Altar ist der Stein, auf welchem in der Verfolgungszeit der Protestanten der vertriebene Pastor Reußendorf im nahen Dittersbacher Busch die Kinder taufte; Superint. Striegau-Waldenburg, verwaltet vom Pastor prim. zu Striegau seit 1832. Patron Standesherr, Graf Hochberg u. Compatron Domin. Neuhaus. Den Parochial-Sprengel bilden seit 1742 Waldenburg, Stadt u. Ober-Waldenburg, Altwasser, Bärengrund, Dittersbach, Hermsdorf, Neuhaus, Steingrund und Weisstein; Ober-Hermsdorf läßt nach einem sehr alten Uebereinkommen nur die Trauungen in Waldenburg verrichten, alle andern Aktus aber der größern Nähe halber zu Gottesberg. Wiedm. ist nicht.

1 kath. Pfarrk., erbaut 1428 bis 40; war evangel. von 1540—1648; 1 kath. Marienk., eigentlich Mutterk., schon vorhanden 1191; wo schon die Quelle unter dem Altar besucht wurde, die besonders für Augenübel noch jetzt heilsam sein soll. (Archip. Költschen). Patron der K. wie der kath. Sch. die Herrschaft Fürstenstein u. Neuhaus. Die Pfarre hat eine Kaplanstelle u. Wiedm. Eingepf. sind: die Kathol. zu Altwasser, Bärengrund, Dittersbach, Heinrichsgrund, Hermsdorf, Königswalde, Neuhaus, Waldenburg, Ober-, u. Weisstein, nebst Neu-Weisstein. Verbunden mit der Pfarrk. zu Waldenburg sind: die Mutterk. Seitendorf, Nieder-Tannhausen, Ober-Wüste-Giersdorf, mit deren Tochterk. Donnerau und Ober-Rudolphswaldau nebst Tochterkirche zu Wüste-Waltersdorf; vergl. diese Orte.

1 ev. Schule seit 1742 mit 4 Kl., 4 L., incl. Rektor; Collat. nur Standesherr. Eingesch.: Ober-Waldenburg; Gäste schickt Neu-Weisstein. 1 kath. Sch., 1 L., diese Inspektion Schweidnitz. Eingeschult alle Eingepfarrten. 1 Pastor-, 3 ev. Schulh.; 1 kath. Pfarr-, 1 kath. Schulh. 1 Privatschule des Fräulein Jeschner mit 4 Kl. 1 städtisches Armen-Krankenh., 1 bürgerl. Schießh., 2 Spritzenh. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Stadtbrauer., 4 Färber. u. Zeugdruck., 2 Sanitätsgeschirr- u. Steingut-Fabriken des Karl Krister, mit 5 Ofen auf Steinkohlen, man fertigt vorzüglich Pfeiffenköpfe 100,000 Dutzend, Geschirre anderer Art als Tassen, Kaffee- u. Theekannen, Zuckerschaalen, Sahntöpfe ꝛc. 44000 Duzend. Mühlen sind zwar 3 in der Stadt an der Polsnitz, doch gehören die sogenannte Stadt- u. die Sandmühle zum nahen Ober-Waldenburg und die Stangenmühle zu Hermsdorf. Unter 171 Handw. nur 4 Leinw. mit 4 Stühlen; dagegen wird unter 33 Kaufl. u. 27 Kleinhdlrn. der Leinwandhandel durch 5 Großisten mit den Manufakturen der Umgegend getrieben. Ausfuhr u. Umsatz betrug im J. 1841 37,000 Schock u. der ohngefähre Werth derselben 260,000 Rtl. und 2000 Schock Creat p 20,000 Rtl.

Flachsgarnspinnmaschine der Gebrüder Alberti in nahen Ober-Waldenburg mit 7000 Spindeln, dem Garne sehr gesucht werden. Großer Leinwand- u Garnmarkt am Sonnabend; unbedeutender Getreidemarkt am Mittwoch; 3 Krammärkte. Wichtiger Kohlenbau der Umgegend; 5 Steinkohlengruben: a) Graf Hochberg 4100 Tonnen Stück- u. 6600 Tonn. kleine Kohlen; b) Christian Friedrich 10,900 Tonn. Stück-, 24,000 Tonn. kleine Kohlen; c) Friedrich Ferdinand, 1100 Tonn. Stück-, 8900 Tonn. kleine Kohlen; d) Anhalt Segen in Fristen, sowie Auguste 13600 Stückkohlen u. 24,000 kleine Kohlen. Sandsteinbruch der Kämmerei im untern Theile der Stadt, wo vor mehreren Jahren eine Kluft, darinnen eine versteinerte Eiche gefunden u. zur Aufbewahrung mit einem Schoppen überbaut ist. Ferner 10 Gast-, 9 Schankh. u. die Ober-Waldenburger Brauerei mit Anlagen, werden beide häufig von den Badegästen aus Altwasser (nur ⅛ M.), Salzbrunn (¼ M.) u. Charlottenbrunn (1 M. von hier) besucht. Auch wird die reizende Umgegend durch die Ruinen von Neuhaus, ½ M. im S., das Schloß Fürstenstein 1¼ M. im N. u. die 1⅛ M. entfernte Burg Kynsberg geziert. Die umgebenden u. größtentheils besteigenswerthen Berge sind im Ost: der Galgenberg der Ober-Waldenburger Vorwerks- u. der Butterberg mit dem Laudonswege (berühmt durch den österreichischen Uebergang im 7jährigen Kriege), im Süd der Kauders-, Schwarz- u. Neuhauser Schloßberg; im West der Sonnenwirbel u. der Hochwald u. im Norden die Weissteiner- u. Harthauer Höhen.

Waldenburg soll im 12. Jahrhundert entstanden, im 16ten Stadt geworden sein. Pest hatte um 1640 die Kirchspiel-Einwohner bis 548 vermindert, 1654 ließ sich ein Kaufmann Klose hier nieder u. fing zuerst an Leinwandhandel zu treiben, 1745 den 28. September plünderten Panduren unter dem kaiserl. Obersten von Trenk. Seit 1752 übernahm die Treutlersche Handlung den Leinwandhandel ins Ausland. 1761 u. 62 verminderten Seuchen die Einw. bis 550 u. der 7jährige Krieg kostete 33000 Rtl., dagegen der französische 1807 u. 1808, 126789 Rtl. u. nach einem siegreichen Gefechte der Preußen auf dem rothen Gebirge am 31. Januar 1807 schickte Vandamme 2500 Würtemberger, die Waldenb. am 1. Februar plünderten, auch später hart drückten. Der Leinwandhandel war vernichtet u. hob sich erst wieder 1814 in Etwas.

Wansen, poln. Więzow, 1202 *Wanzow*, 1220 in der Urkunde über die Anlegung der Stadt u. des Marktes nach deutschem Rechte *Wanzow villa*, später latinisirt *Vansoria*, 1256 Recht des Vogts. Von 1341—1810 fürstbischöfl., jetzt königl. Stadt, Reg. u. OLG. Breslau; SSO. 5 M.; bis 1816 Fürstenthum Neisse, Kreis Grottkau, im sogenannten Halt Wansen, jetzt Kreis Ohlau, SSO. 2 M.; 50° 48′ 48″ Nordbreite, 34° 52′ 3″ Ostlänge (nach Jungnitz) u. 477 Fuß über der Ostsee; am rechten Ufer der Ohla, mit 3 Thoren, dem Breslauer, Neisser u. Brieger, wovon das Neisser Thor noch bethürmt ist u. einem zum Theil schon verschütteten Graben; rings um die Stadt ein Wall, welcher jetzt doch theilweise schon abgetragen ist; zählt 124 Wohnhäuser innerhalb, 41 außerhalb u. 116 Ställe, Scheuern u. Schoppen; die seit den letzten Bränden 1834, wo am 2. Februar 2, am 4. Juni 40 u. am 1.

Digitized by Google

guft 60 Häuser ein Raub der Flammen wurden, auf die Neisser Straße, die nicht mit abgebrannt, ganz massiv erbaut u. mit Flachwerk gedeckt b. 1403 Einw., wovon (1250 kath., 138 ev., jüd.), welche in 490 Familienständen leben; ad 13: 1551 Einw., deren (kath. 1394, ev. 146, jüd.); Bürger sind 200 u. Schutzverwandte 290 vor- nden. Ferner ist hier: 1 königl. Untersteuer-Amt Hauptsteuer-Amtes Oels u. 1 königl. Post-Expe- ion des Post-A. Brieg. Die Jurisdiktion hat das nigl. L. u. St.Ger. zu Strehlen, civil u. crim. fisco. Die Polizei-Verwaltung der Magistrat. öffentlichen Gebäuden sind vorhanden: 1 Rathh. Thurm, worinnen sich die Stadtuhr befindet. ath. Pfarrk. St. Nikolai, ein massives Alterthum. chip. Wansen, dessen Erzpriester der Pfarrer zu nsen). 1 kath. Begräbnißk. St. Maria Magda- a vor dem Brieger Thore. Patronat beider kö- l. u. fürstbischöfl. 3 Hufen Pfarrwiedm., eine birte Kaplanstelle; zur Stadt-Pfarrk. eingepf. : Bischwitz bei Wansen, Gaulau, Gusten, Hal- dorf mit Begräbnißkirche, Höckricht, Krausenau, chwitz u. Weigwitz. (Wegen der kath. Adjunkte Alt-Wansen s. dies). Die Evangelischen halten seit 1825 zur Kirche in Mechwitz, wohin auch größern ev. Kinder zur Schule gesendet werden. ath. Sch., 3 L., das Schulh. seit 1820 massiv; lat. königl., (Inspekt. Ohlau); eingesch.: Bisch- , Gaulau, Halbendorf u. Johnwitz. Gäste schicken übrigen Eingepfarrten. 1 Hospital für 8 Frauen 3 außerhalb unterstützte Männer u. Frauen, steht er fürstbischöfl. Hospital-Inspektion, die der hie- Pfarrer u. Bürgermeister bilden u. der Ober- pital-Kommission zu Neisse, sowie dem General- ariat-Amte zu Breslau, u. besitzt 1 Wssrm. und erdem sind hier noch 1 Wssrm. u. 1 Wdm., che Privatbesitzern gehört, vorhanden. Ferner ehen gewerblich: 1 Apotheke seit 1843, 5 Brenn., färber., 4 Kramm. Geringer Handel u. Hand- ksbetrieb durch 80 Meister; 9 Kaufl., 38 Kräm. Höcker; 4 Gast-, 10 Schankh. Land-, besonders aksbau auf 420 Morg. 29 QR., jährlich gegen Ctnr. Pferde werden 21, Schweine 56, Rin- 138 gehalten.

Nördlich von der Stadt heißt ein Fleck von 13 effeln Aussaat u. mehreren Häusern noch der u. weiter auf der Viehweide ein anderer, das loß, wo angeblich ein Schloß der Tempelherrn nden haben soll. Wegen vieler Brände that Rath 1689 das Gelübde, jährlich am 4. Mai, Tage Florian, nach Alt-Wansen mit der Bür- haft zu wallfahren, was noch geschieht. Kein ger darf abwesend sein, keiner ein Feuer unter- n oder Tabak rauchen.

Warmbrunn, Bade- und Marktort, Kreis chberg, zwar Stadt genannt, aber ohne eigent- städtische Rechte, daher sub W. unter den Land- einden behandelt.

Wartenberg, gewöhnlich genannt Deutsch- rtenberg oder Wartenberg an der Ochel, zur rscheidung von der Kreisstadt Poln.-Wartenberg Reg.Bez. Breslau, kleine Stadt, Reg. Liegnitz, W. 12 M.; OLG. u. Fürstenth. Glogau, Kreis nberg, von Grünberg im SO. zu O. 2¼, von slau im NW. zu W. 18 M. u. an der großen aße von Breslau nach Berlin. 124 Wohnh., ffentliche, 190 Nebengebäude, Scheuern ꝛc. 875 Einw. (kath. 645, ev. 230); bürgerliche Haus- stände 150, schutzverwandte 38, incl. einer jüdischen erst eingezogenen Familie. Der Ort gehört zur Herr- schaft Wartenberg. Diese besitzt jetzt (bis 1788 be- saßen sie die Jesuiten) Dorothea, Herzogin zu Sa- gan in Schlesien u. Herzogin von Talleyrand, geb. Prinzeß von Curland u. Hohenzollern, deren Gene- ral-Bevollmächtigter der königl. Forst-Rath v. Wurmb in Deutsch-Wartenberg.

Es besteht hier das combinirte Stadt-Gericht u. Justiz-A. der Allod.-Herrsch. Wartenberg, auch crim., doch verbunden dem Inquisit. Grünberg; verwaltet vom Stadtrichter u. 1 Assessor. 1 herzogl. Rent- Amt im herrschaftlichen bei der Stadt gelegenen Schlosse; der Stadt-Magistrat zugleich Polizei-Be- hörde; Versammlung der Stadtverordneten. 1 Post- Expedition des königl. Post-Amtes Grünberg; 1 kö- nigl. Chaussee-Zollstätte.

1 kath. Pfarrk., 2 Kapl., (der Pfarrer z. Z. Archip.- u. Schulen-Inspektorats-Verweser des Krei- ses Grünberg); ferner: 1 herzogl. kath. Schloßkirche ohne Parochial-Rechte mit einem als Schloßprediger fundirten Kaplan, täglichen Messen, Sonn- u. Fest- täglichen Gottesdienste u. wird diese Kirche von allen Kathol. der Parochie Wartenberg u. am Feste Ma- riä Heimsuchung auch von andern als Wallfahrer besucht. Die Stadt-Pfarrk. hat Wiedm. u. Wald; eingepf. sind: Wartenberg, Stadt, Bobernig mit Cu- cawe, Kunersdorf u. im Kr. Freistadt: Erkelsdorf. Verbundene Parochieen sind: Nittritz mit M.K., Wiedm. u. Friedersdorf, mit M.K., Wiedm. u. Fi- liale Zauche; nebst eingepfarrten Teichhof, Kr. Frei- stadt. Als Gäste pro act. werden betrachtet Für- stenau u. Heidau, Kr. Freistadt u. Günthersdorf, sonst Adjunkte von Fürstenau im Kr. Grünberg; es sind nämlich in Folge hoher Verfügung des Bis- thums-General-Vikariats-Amt vom 29. April 1841, die eingepfarrten Dörfer der aufgelösten Parochie Fürstenau rücksichtlich ihrer Seelsorger wieder von Grünberg getrennt u. dem Deutsch-Wartenberger Pfarr-Systeme zugetheilt worden. 1 kath. Schule mit 2 L.; 1 ev. K., eingerichtet mit Bewilligung des Herzogs Peter von Sagan 1790 im herzoglichen Schlosse der ehemaligen Residenz der Jesuiten und zwar im größten Saale, dem Refektorium, wo der Gottesdienst noch jetzt gehalten wird; 1 Pastor; eingepf. die Evangel. zu Deutsch-Wartenberg, Bo- bernig u. Nittritz, Kr. Grünberg u. gastw. Kuners- dorf u. im Kr. Freistadt Erkelsdorf. 1 ev. Schule noch ohne Schulh., 1 L., u. wohnt dieser L. im ein- geschulten Bobernig. Gäste schicken die Evangel. in Nittritz u. Erkelsdorf, dies Kr. Freistadt. Patron aller die Herzogin. 1 kath. Pfarrh., 1 kath. Schulh. 1 Rathh., 1 Stockh. Gewerblich bestehen 2 Brauer., 1 Brenner., 1 Getreide-Wssrm., 1 Wdm., 1 Roß- mühle, 1 Ziegelei, 4 Gast-, 5 Schankh. Gewöhnli- cher Handwerksbetrieb durch 70 Meister. 2 Kaufl., 7 Krämer, 7 Viktualienhdlr., 3 Kähne zur Fahrt auf der nahen Oder 81 Last. Im Uebrigen Land- bau. (161 Rind., 20 Pferde werden gehalten). 4 Kram-, zugleich Flachs- u. Hanfmärkte u. 4 Roß- u. Viehm. Viele der hiesigen Einwohner arbeiten für Tagelohn in dem Eisen-Hüttenwerke zu Neusalz. In der Umgegend wird viel Eisenstein gegraben.

Zu der, dicht an die Stadt stoßenden Vorwerks- gemeinde Deutsch-Wartenberg, gehören das herzogl. Schloß, worinnen die ev. K., das Wirthschafts-Amt, die Domin.-Brau- u. Brennerei; 1 Wssrm., 1 Wdm.,

1 Roßm., überhaupt 21 H. mit 181 Einw. (kath. 122, ev. 59); Wartembergch gehörte 1329 zum Herzogthum Sagan; brannte 1441 ganz, 1771 größtentheils nieder. Durch Vermächtniß des Herrn von Sprinzenſtein kam es 1690 in den Beſitz der Jeſuiten, die es bis zu ihrer Aufhebung 1776 beſaßen; worauf es 1788 durch Kauf wieder in den Beſitz der Herzogin von Sagan kam. ⅛ Meile von der Stadt entfernt liegt die herzogl. Faſanerie, im Sommer von Einheimiſchen u. Auswärtigen fleißig beſucht. Die Jagd in den nahen bedeutenden herzogl. Waldungen iſt reich an Wild, Haſen, Rehen, Rebhühnern ꝛc.

Wartenberg, Polniſch-, (zur Unterſcheidung von Wartenberg, Deutſch, im Grünberger Kr.) Wart' am Berge, Syców, Hauptſtadt des Kreiſes u. der freien Standesherrſchaft Wartenberg; Reg. u. OLG. Breslau, von da im ONO. 8 M. u. von den beiden nach öſtlicher, ſchon im Großherzogthum Poſen gelegenen Städten Kempen u. Schildberg nur 3 M.; unter 51° 17' 56''' Nordberite u. 35° 21' 37½'' Oſtlänge; 489 Fuß (Jungnitz) über der Oſtſee. Ummauert, der Graben aber ſeit 1809 mit dem Walle gefüllt u. theils zu den ſtandesh., theils zu den bürgerlichen Gärten u. einem Schießplatze verwandt. Mit dem fahrbaren u. gänzlich abgetragenen ſogenannten deutſchen dem polniſchen Thore, und zwei anderen zu den Schloßgärten u. nordwärts, dies nur bei Feuersbrünſten benutzt, einer maſſiven u. hölzernen Brücke, über den ſeit 1821 trocken gelegten Stadtteich; zu den drei Vorſtädten, der Polniſchen, Kammerauer u. deutſchen; mit 53 Beſitzungen u. hiermit in Allem 206 Wohnh., 158 Neben- u. 11 öffentliche Gebäude, von denen ¾ maſſiv, ſeit dem großen Brande am 28. April 1813. Einw. 2247 (ev. 1353, kath. 697, jüd. 197); in 291 bürgerl. u. 163 ſchutzverwandten Hausſtänden. Hier reſidirt Friedrich Wilhelm Guſtav Karl, Prinz Biron v. Curland, königl. preuß. Rittmeiſter a. D., Ritter des rothen Adler-Ordens II. Klaſſe u. des Johanniter-Ordens u. ſeit 1838 Beſitzer der freien Standes- u. Fidei-Commißherrſch. Poln.-Wartenberg, nebſt deſſen Gemahlin Agnes, geb. Gräfin von der Lippe-Biesterfeld. Behörden ſind: das fürſtl. curländiſche freiſtandesherrl. Ger., als Forum der Vaſallen und Vaſallengüter in der Standesherrſchaft; 1 fürſtl. curländiſches freiſtandesherrl. Kammer-Juſtiz-A., welches die Jurisdikt. über die Unterthanen der ſtandesherrlichen Güter übt. Die Jurisdiktion über die Stadt u. die Vorſtädte übt jedoch ein königl. Stadt-Ger. Ferner ſind königl.: 1 landräthl., 1 Kreis- u. damit verbundenes Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Oels, 1 Kreis-Phyſikat, 1 Poſt-Expedit. des Poſt-A. Oels; 1 Eichungs-A., 1 königl. Salz-Faktorei mit Magazin. Die Polizei verwaltet der Magiſtrat. Verſammlung der Stadtverordneten.

1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Paul in der Stadt, mit Pfarrer u. 2 Kaplanſtellen, deren jedoch ſeit 20 Jahren nur eine beſetzt. (Archip. Wartenberg, deſſen Erzprieſter für jetzt der Pfarrer zu Bralin). Die Kirche, ſchon vorhanden 1444, war evang. von 1560 bis zur Wegnahme 1601; die Orgel u. den ſchönen Thurm zerſtörte der Brand 1813; jene iſt vom Standesh. 1840 neu hergeſtellt, der Thurm noch nicht. Johannes-Statü vor der K. auf dem Platz. 1 kath. Begräbniſſk. St. Markus, vor der Stadt am Markusberge; Hauptgottesdienſt am Markusfeſte u. kommen alle Prozeſſionen des Archip. hierher. Eingepf. ſind zu Wartenberg: Himmelwitz, Mangſchütz u. Nieder-Stradam, woſelbſt Bethäuſer ſind. Ferner: Bauditzerei, Biſchdorf, Ellguth-Diſtelwitz, Gaſſron, Groß- u. Klein-, Grünhof, Kommerau, Klein-, Koſel, Kraſchen, Mittel- Ober- u. Nieder-, Langendorf, Maliers, Neuhof, Ottendorf, Paulſchütz, Peterhof, Ryppin, Schreibersdorf, Stradam, Tſchermine, Weinberg, Wioske, D. u. Kol., Groß- u. Klein-, Woitsdorf u. 3 Tochterk., Groß-Koſel, Mangſchütz, Schleuſſe, wozu Karlowitz u. Kunzendorf. 1 kath. Pfarrk. St. Peter u. Johann beim Schloß, erbaut 1785—89; 1601, bis zu ihrem Abbrennen 1813, die Michaeliskirche, jetzt Salzmagazin; dann 1813—1789 eine Schloßkapelle; 1 fürſtl. Hofprediger, gegenwärtig zugleich Superint. der Kirchkreiſe Bralau u. Wartenberg. 1 zweiter Prediger (ſeit 1833). Eigentlich eingepf. ſind nach dem kaiſerl. Privilegio d. d. 5. September 1735, welches die Gründung der Kirche geſtattet) nur die Stadt u. die Vorſtädte; alle nachfolgenden Orte ſind aber ſeit 30 Jahren zur K., ſie geben nur Stolgebühren u. freiwillige Opfer u. ſeit 1833 die Stadtgemeinde fixirte Kirchſtellgelder, ſonſt noch Dezem noch andere Fixa. Baulichkeiten ꝛc. hat das Aerar beſtritten. Dieſe Orte ſind: Bralin, Biſchdorf, Bralin, Stadt u. Dorf, Diſtelwitz, Koſel (Domin.), Dyhrnfeld, Ellguth-Diſtelwitz, Gaſſron, Gohle, Himmelthal, Kammerau, Kojentſchütz, Groß- u. Klein-, Langendorf, Ober- Mittel- u. Nieder-, Märzdorf, Mangſchütz, Mechau, Neuhof, Ottendorf, Paulſchütz, Perſchau, Radine, Rudelsdorf, Schleiſſe, Schreibersdorf, Stradam, Mittel- u. Ober-, Türkwitz, Wioska u. Woitsdorf, Groß- u. Klein- u. die wenigen deutſch-evang. Bewohner zu Bralin u. Tſchermine; beide Geiſtliche erhalten ein Deputat aus den ſtandesherrlichen Ämtern, auch Ablösungsgelder, ⅓ vom fürſtl. Domin., ⅔ vom Aerar, da weder Pfarrh. noch liegende Gründe vorhanden ſind. Nur der Kantor wohnt in einer Schulh., in welchem ſeit dem Brande im J. 1813 bis zum Jahre 1833 die Geiſtlichen ihre Wohnung gehabt hatten. Patron aller K. u. der folgenden Sch. Standesherr. 1 kath. Sch. mit 1 L. u. 3 L. (Rektor, Kantor u. Adjuvant). Kirchen-Inſpektor iſt der Erzprieſter u. Pfarrer zu Bralin. Eingeſchult ſind: Wartenberg, Stadt u. Landgemeinde, nebſt Groß- u. Klein-Gründorf, Himmelthal, Klein-Koſel, Neuhoff, Paulſchütz, Wioske, Klein-Woitsdorf. 1 ev. Sch. mit 3 Kl. u. 1 L. Rektor, Kantor u. noch 2 L. Seit der Wiederherſtellung des ev.-poln. Gottesdienſtes im J. 1833 ward auch wieder 1 ev. Sch. errichtet; die Evangel. der bei der kath. Schule genießen. Der Rektor, bis 1834 zugleich Mittagsprediger, hat ſeitdem keine Verpflichtungen mehr gegen die Kirche, muß aber ſtudirt haben, ihn, den Ins. u. Adjuvanten präſentirt der Magiſtrat; den Kantor der Stadtrat als Kirchenpatron. 1 kath. Schul-, 1 ev. Schulh., beide neu ſeit 1813. 1 Rathh., neu ſeit 1813, mit Thurm u. Stadtwage, 1 Stadtdiener- u. Gefängniß, 1 Stockh., 2 Spritzenh., 1 vor der Stadt, 1 Hoſpital St. Nikolaus für 7 bürgerl. Perſ., 1 bürgerl. ſchönes Schießh. ſeit 1812; bei der Stadt 1814 Brauhaus der Kämmerei, welcher die Kommune ſeit 1813 ihre Brauberechtigung für 200 Rtl. Jahreszins überlaſſen u. ſeit 1843 auch eine ſtädtiſche Brennerei mit 2 Töpfen, 2 Privatbrennereien, 1 Brennerei, 1 Stadt-Förſterei beim Mangſchützer Teich am Stadtforſt, ſonſt in der poln.

Apotheke, 1 Stadtziegelei; 1840 brannte sie 63290 ach-, Mauer- u. Pflasterziegeln. 1 Ziegelei des andesherrn, 346700 Dach-, Mauer- u. Pflasterzeln. Einiger Ackerbau; unter 180 Handwerkern Tuchm. mit 3, u. 30 Leinweb. mit 50 Stühlen; Kaufl., 25 Krämer. 1 Wochenm. am Mittwoch Sonnabend; 4 Kram- u. Vieh- u. 1 besonderer audi-Viehmarkt, auch seit 1837 einen Flachsm. am Dezember. 4 Gast-, 20 Schankh. Bewässerung rch Röhren von den Koseler Feldern her. Die uptstraße durch die Stadt, poln. u. deutsche Vordt, läßt der Standesherr, welcher einen Geleitzoll ebt, pflastern. Beleuchtung durch 5 Astral- und kleine Laternen. Promenade, 3 öffentliche Gär, Schloßgarten mit englischen Anlagen u. Fasie von 800—1000 Stück. 2 standesherrl. Schlöß, das ältere seit 1813 neu erbaut u. das neue dem sogenannten Weinberge, seit 1818 begonnen noch nicht vollendet, gehören zur besondern Schloßrisdiktion, welche 14 H. mit 169 Einw. (kath. 50, . S) begreift u. schon vorn unter Wartenberg, bloß aufgeführt ist, ebenda ist Klein-Woitsdorf, e in der Breslauer Vorstadt gelegene u. jetzt dem andesherrn gehörende Landgemeinde aufgeführt. inzelne Possessionen Groß-Grünhof u. Klein-Grün genannt, gehören zur Stadt; sie liegen ½ M. B. in der Kammerauer Vorstadt, letzteres noch t ein bedeutendes Freigut. Groß-Grünhof, früher min. unter städtischer Jurisdiktion ist jetzt nur igut, dessen Ländereien bis auf circa 10 Morgen er u. Wiesen dismembrirt sind. Diese 1276 zow geschrieben, damals noch Marktflecken, erlitt große Brände. 1444, 1544, 1616, 1637, 1742 1813. Befestigt wurde die Stadt 1576. Ihr sitzer, Graf Dohna, zeichnete sich im Anfange des ährigen Krieges durch seinen Bekehrungseifer als führer der Lichtensteinschen Dragoner aus.

Wartha, königl. Stadt, Reg. u. OLG. Bres, SSW. 10¼ M.; Kr. Frankenstein, SW. M., nach Jungnitz 50° 30′ 30,″ Nordbreite, ° 22′ 20,″ Ostlänge; am linken Ufer der Neisse; der Vorstadt Haag am rechten, mit großer mas- Neißbrücke, deren Brückenzoll die Stadt Franstein erhebt, u. soll diese aus den Trümmern der h Cosmas 1096 durch den böhmischen Herzog etislaus zerstörten, Veste Bardun erbaut sein. s geschah, nachdem 1494 erhaltenen Bau-Privium um 1515 aus Holz, verbessert ward sie 1531 aus Stein erbaut 1565. Die offene Stadt zählt Haag 45, zusammen 120 Wohnh., Ställe, Scheu- u. Schoppen, a) 82, b) 34; 947 Einw., worun- (kath. 907, ev. 40); 1843: 1030 E., kath. 1000, 30; in 153 Ehen u. circa 240 Hausständen. Jurisdiktion übt civil u. crim., das Patrim.Ger. Herrschaft Camenz zu Camenz. Bis zur Einrung der Städteordnung war Haag ein Dorf des sters Camenz, seitdem Vorstadt von Wartha u. ihm königl. Stadt seit 1810, u. es sind hier, er dem Stadt- u. Polizei-Magistrat u. der Verimlung der Stadtverordneten: 1 königl. Steueritimationsschein-Expedition des Haupt-Zoll-Amtes ttelwalde, 1 Post-Expedition des Post-Amtes nkenstein.

Die evang. Kirche ist zu Giersdorf, hier aber kath. Pfarrk. mit berühmtem Gnadenbilde, eine nde Maria mit dem Jesuskinde. Ein böhmischer ngling empfing es der Legende nach um 1200 von der Himmelskönigin selbst u. stellte es unter einem Baume zur Verehrung auf; ein böhmischer Edelmann erbaute eine Kapelle darüber u. als 1301 Herzog Bolko dem Kloster Camenz wegen vieler Wallfahrer die bessere Anlegung des Ortes erlaubte, geschah zuerst diese, 1421 aber durch Abt Johann die Erbauung der ersten Kirche, welche schon 1425 die Hussiten zerstörten; hierauf erst 1682—95 durch Abt Augustin die Erbauung des jetzigen sehr schönen Tempels, welcher 1704 vom Weihbischof Borbo Graf v. Marenstein-Gutteneck consecrirt wurde; (68 Fuß über der Neisse, 369 F. über der Ostsee). Ferner besteht seit 1619 rechts der Neisse auf dem Warthaberge, 1841 F. über der See, eine Kapelle, aus Steinen erbaut u. der Heimsuchung Mariä geweiht. 1 sogenannter Kreuz- u. 2 andere Wege führen in 1½ Stunde zu ihr. Votivtafeln u. Weihgeschenke schmücken auch sie, wie die Pfarr- u. Gnadenk. und von 100 feierlichen Wallfahrtsprozessionen, von einer zur andern im Anfange des 18. Jahrhunderts, werden jetzt noch 27 gehalten, oft werden jährlich 70—80,000 Wallfahrer gezählt. 1 Pfarrer u. 3 Kaplane, welche dotirt sind, sind bei der Pfarrk.; bis 1810 ein Probst mit einigen Conventualen aus Camenz, u. ist die Probstei das jetzige Pfarr- u. Schulhaus. Die kath. Sch. hat 2 L.; Patron der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl. (Archip. u. kath. Schulen-Inspektion Frankenstein). Eingepf. u. eingesch. sind: Vorstadt Haag, Eichau, Nieder- u. Ober-, u. Giersdorf. Von 3 Kaplanstellen ist eine wegen der böhmischen u. oberschles. Wallfahrer mit 1 Utraquisten besetzt. 1 Rathh. u. 1 Hospital verarmter Bürger sind die übrigen öffentlichen Gebäude; 1 Apotheke, 5 Brau-, 5 Brenner.

Geistlicher Kramhandel mit Heiligenbildern ꝛc., Verkauf von Spielsachen u. Gastgeberei sind wegen der Wallfahrten Hauptnahrung des Orts, von wo am linken Ufer der Neisse der Hauptpaß in die Grafschaft Glaz führt. Diesen befestigten die Oesterreicher im 7jährigen Kriege. Auch 1779 fiel ein Gefecht bei Wartha vor; 480 Kaiserliche wollten einen preuß. Mehltransport nehmen, wurden aber von der Neißbrücke aus mit einer Haubitze geschreckt; 1807 den 8. Februar eroberten Rheinbündner den Paß, um Glaz zu belagern.

Wiegandsthal, Marktflecken oder Städtel, Kr. Lauban, schon unter den Dörfern behandelt.

Wilhelmsthal, Stadt, Reg. u. OLG. Breslau, von da S. zu SW. 17 M., Kr. Habelschwerd, OSO. 2 M., bis 1818 Kr. Glaz, in einer Thalmündung des Schneegebirges, am Zusammenfluß der Mora u. Kamitz, 1730 Fuß über der Ostsee. Offen mit 82 Wohnh., 14 Ställen u. Scheuern, 4 öffentlichen u. 4 Fabrikgebäuden, 538 Einw., davon (kath. 529, ev. 9); verehlicht 100 Paar. Die Stadt ist nur insofern mediat, als dieselbe an die Herrschaft Seitenberg (diese jetzt im Besitz der Frau Prinzeß Mariane Albrecht von Preußen) ein jährliches Schutzgeld von 30 Rtl. 3 Pf. zahlt, wofür das Dominium alle Kosten der Kriminal-Jurisdiktion vertritt. Die Civil-Jurisdiktion steht dem Fiskus zu und wird, wie die Kriminial-Jurisdiktion mitverwaltet von dem Land- u. Stadt-Gericht zu Landeck. Hier sind statt des 1833 aufgehobenen königl. Neben-Zoll-Amtes eine Legitimationsschein-Expedition des Haupt-Zoll-Amtes Mittelwalde; eine königl. Post-Expedition seit dem 1. März 1843, mit wöchentlich zweimaligem

Anschluß durch Fußboten zur Expedition in Landeck. Der die Polizei verwaltende Magistrat und die Versammlung der Stadtverordneten.

1 kath. Pfarr- u. Mutterk. 1 kath. Sch. mit 2 L., der 2te seit 1831. Dekanat Glaz, des Erzbisthums Prag. Schulen-Inspektion Landeck. Patron beider Domin. Seitenberg; es trägt ⅓ der Kosten für Bauten der Kirche des Pfarrh. u. des Schulh. übt bei Vakanzen das Ernennungsrecht des Pfarrers und Schullehrers u. trägt ⅛ bei zum Gehalte des Haupt- und des Hilfslehrers. Die Pfarre hat Wiedm.; 9 Morgen 30 QR. u. an die Pfarrgebäude stoßend einen Obst- und Grasegarten von circa 150 QR. Eingepf.: a) Johannisberg, mit Begräbnißk.; b) Kamnitz, u. c) Mohrau, Neu-; eingesch.: b, c u. Alt-Mohrau mit Dürenberg. (Johannisberg hatte früher seine eigene Schule, diese ward nach Heudorf verlegt, wohin nun Johannisberg eingeschult ist). Klessengrund u. Mohrau, Alt-. Die Evangel. besuchen Landeck u. Ober-Thalheim, wenn dort evang. Gottesdienst gehalten wird.

Eine Brauerei gehört den brauberechtigten Bürgern; von 6 Brennereien schon geschwächt durch Einführung des Blasenzinses, bestehen noch 4, doch jetzt unbetrieben. 1 Gast-, 5 Schankh., 2 Getreide-Wssrm., 1 Sägem., 40 Handwerker, 4 Kaufl., 4 Holz-, 7 Viktualienhdlr., (bis 1810 bestanden eine Badestube, 1 Pfefferkuchentisch, 4 Bäcker-, 4 Fleischer- und 8 Schuhbänke, als Berechtigung, welche der Stadt u. nicht den Gewerbetreibenden selbst gehörten, die dafür jährlich einen Gewerbezins zahlten, welcher deshalb ohne Ablösung erlassen ist). Einiger Landbau der Bürger, die 300 Morgen Acker, 50 Morg. Wiesen, aber keinen Forst besitzen. Rinder werden nur 53, an Märkten nur 3 Kramm. gehalten u. ist dies die kleinste verfassungsmäßige Stadt der Provinz Schlesien.

Wilhelm der Aeltere, Freiherr von Oppersdorf, kaiserl. Rath u. Obrist-Münzmeister in Böhmen, ließ das Gebiet der Stadt 1581 vermessen und die Stadt erbauen. Sie führt ihren Namen nach dem Begründer, oder nach der St. Wilhelmsgrube auf Silbererz, die bis 1620 im Klessengrunde bestand und nach Einigen ebenfalls durch den von Oppersdorf angelegt ist. Der Ort eine freie Bergstadt, mit Stadtrecht seit 1581, wird auch bisweilen Neustädtel in der Grafschaft genannt. Die Kriegsschulden von 1806 bis 13 und andern Staatsschulden sind Ende 1844 bis auf 130 Rtl. abgebürdet. Die Kämmerei besitzt weder Grundstücke noch Zinsen, nur die Kommunalsteuer der Bürger bildet ihre Einnahme. 1844 betrug diese 550 Rtl. ohne Servis-, Klassen- und Gewerbesteuer u. Brandvergütigungen. Die Ausgabe des Armenfonds der Stadt war 15 Rtl.; er besitzt an Kapital 150 Rtl. und circa 100 Rtl. Anwartschaft durch Testament des Kaufmann Fliege zu Landeck, welcher auch der Schule in Wilhelmsthal, die noch keine Legate besitzt, 80 Rtl. in seinem Testamente bestimmt hat.

Das Mutter-Regina-Armenhaus ist so benannt nach der Mutter des edlen Stifters, Johannes Gottwald. Dieser, der Pfarrer zu Lindenau u. Gauers, Kr. Grottkau, Ritter des eisernen Kreuzes, des rothen Adlerordens 4ter Klasse u. Ehrenbürger von Wilhelmsthal, wo er 1778 geboren, kaufte er dasselbe Haus, in welchem er das Licht der Welt erblickte 1828 am 16. Mai u. entwarf Urkunde und Statuten seiner Stiftung am 19. März 1829. Der besondere Stiftungsbrief vom 25. Juli 1834, erhielt die königl. Bestättigung am 15. Dezember 1834. Als Stammkapital hatte der Stifter 2700 Rtl. u. zur Vermehrung desselben 1000 Rtl. gewidmet; das deren Zinsen u. 100 Rtl. Legat der Fond bereits auf 4000 Rtl. gewachsen ist und statutenmäßig auf ferner wachsen wird. 6 Arme, incl. des Armenvaters, werden für jetzt unterhalten. Der baare Subtentations-Zuschuß beträgt 45 Rtl. 10 Sgr. und Holz. Das Gebäude enthält 5 Zimmer u. das Gelaß zu einer Bibliothek, zu deren Begründung der Stifter schon viele Bücher geschenkt hat, und noch schenken will. Ihm selbst steht die Direktion der Verwaltung u., wenn er es für nöthig erachten sollte, die zweckgemäße Aenderung der Statuten zu. Noch werden dem sehr dürftigen Städtchen zu umfangreicher Aufhilfe eine Kunststraße von Landeck nach Mähren zu wünschen.

Winzig, 1285 *Winczk* genannt, (mit deutschem Recht, s. Schluß-Notiz) königl. Stadt, Reg. und OLG. Breslau, RW. 8 M.; Kr. Wohlau, RW. 2¼ M.; in dem nach ihr benannten Landschaftskreise Winzig, auf einer Höhe mit angenehmer Aussicht der Gegend; mit einer auf der Westseite abgetragenen Mauer, dem Glogauer, Herrnstädter und Wohlauer Thore u. 3 nach ihnen benannten Vorstädten, nebst einer Pforte im Ost. Das im N. anstoßende Vorwinzig gehört zum Lande (s. vorn). Die Stadt begreift nach der statistischen Aufnahme von 1840: 243 Privat-Wohnh., 285 Ställe, Scheuern u. Schoppen. 1936 Einw., darunter (1689 ev., 235 kath., 12 jüd.); 282 bürgerl., 93 schutzverwandte Hausstände. Als Besatzung: die 4te Eskadron des 2. Leib-Husaren-Regiments.

Civil-Aemter: 1 königl. Post-A., (das Unter-Steuer-Amt ist aufgehoben), das königl. Wohlauische Kreis-Physikat; das königl. L. u. St.Ger. 2. Kl. übt die Civil-Jurisdikt. pro fisco, die crim. Jurisd. pro Stadt-Commune selbst. Nur 2 Possessionen stehen unter dem Domainen-A. Wohlau u. dessen Jurisdiktion, mehrere andere zinsen blos ans Ist, welches auch das Recht hat, Budenstättegeld an den Märkten Trinitat. u. Johannis Enthauptung zu erheben). Die Polizei übt der Stadtmagistrat. Die Versammlung der Stadtverordneten. 1 Rathh. ohne Thurm mit Rathskeller; anstehend 1 Sprit[illegible], 1 Stadtwageh. u. im westl. Flügel des Rathh. die kath. Curialk. Zum Sprengel der Curatial-Pfarrkirche gehören alle unten bei der ev. Pfarrk. genannten Orte u. außerdem folgende: Ackreschfronze, Gimmel, Lendschütz, Mersine, Norrigawe, Peiskern, Pilkorsine, Raischen, Sandfronze, Tschechen, Tschiller, Tschuder, Klein- u. Wehlefronze, sämmtlich auch hier geschult. Die Kinder der Entfernteren kommen erst dem 11. Jahre. 1 kath. Curatial- u. Kantor-Wohnhaus, wo die kath. Sch., vom Kantor versehen. Patronat beider königl. (Archip. u. Inspekt. Wohlau). 1 ev. Pfarrk., alt, doch schön, mit der eingemauerten Zahl 1220, niederem Glockenthurm und Schlaguhr im Kirchgiebel; in der Wohlauer Vorstadt 1 ev. Begräbnißk. St. Salvator. Bei der evang. Pfarrk. 1 Pastor u. 1 Diakonus; Pastor ist Senior perint. des Kirchenkreises Wohlau, u. hat Dominikalrechte und Nießnutz des Dominium Pfarrgut; außerdem sind eingepf.: Belkawe, Fröschen, Fröschergen, Gräschine Jakobsdorf, mit Berg, Kaschen, Kleschwitz, Krischütz, Lahse, Pantken, Groß- u. Klein-Qualwitz, Schlaupp, Strien, Vorwinzig, Wangen

roß- u. Klein-, hiervon eingesch. zur Stadt: Jakobsdorf mit Berg, Kleschwitz, Pfarrogen, Qualwitz Vorwinzig. 1 ev. Pfarrhaus. Die ev. Sch. ist Jahre 1839 neu erbaut, ein schönes Gebäude u. f. 3 Kl. eingerichtet worden, mit 5 L., Rektor, antor, Organist u. 2 L., der eine der L. zugleich löckner. Patron der ev. K. ist der König, Patron r Sch. der Magistrat. 1 Hospital St. Lazari bei r Begräbnißk. für 8 bürgerl. Personen. 1 königl. zareth, 1 Wachth., 1 königl. Stall für 24 Pferde it 1824; 1 anderer für 52 u. die Reitbahn sind ivat, 1 Fourageschuppen Stadteigenthum; 1 Pulrth. königl., 1 besonderes Gefängniß für Polizei-. Gerichtsgefangene; das Schießh. gehört einem ürger. Ackerbürger sind 9, in der Stadt u. 34 in r Wohlauer Vorstadt, mit 3500 Morg. zu Geide u. etwas Tabak, sie halten 248 Rinder, 104 ferde. 1 Stadt-Brau-, 1 Malzh., 1 Färber., 1 potheke, 3 Oelschlägereien, 1 Roßm., 1 Lohm., 7 3dm., 1 Stadt-Ziegelei auf Jakobsdorfer Grund. ewöhnlicher Handwerksbetrieb durch 154 Meister. andel durch 10 Kaufl., 57 Kräm. u. Höcker. 5 aft-, 8 Schankh. 1 Wochenmarkt Freitags, 4 tamm., mit jedem 1 besuchter Viehm. verbunden.

Die Kämmerei, jetzt ohne Güter, hat blos noch ca 1500 Morg. Forst. 1285 Gründung der Stadt Verleihung des Rechts der Stadt Steinau, (d. i. s deutschen Rechts) von Herzog Przemislaus von teinau. 1312 durch König Wladislaus, Verleihung s Stadtwappens u. des Trinitatis-Jahrmarkts. 33 durch Herzog Friedr. von Liegnitz u. Brieg, rivilegium über den Getreide- u. Salzmarkt u. den rauurbar der Stadt; diese wurde verheert 1432 n 29. Juni durch Hussiten, 1633 durch Kroaten, 42 durch Schweden. Durch Brände 1514 den . Mai, 1717 u. 1773 den 11. Juni u. 9. Oktober.

Wittichenau, uralt *Wittigindau*, später auch Bittgenau, wendisch Kulowa genannt, Mediatdt, Reg.Bez. Liegnitz, W. 21¾ M., von Breslau 3. 28, zur Post 30 M. Kreis Hoyerswerda, S. , M., am linken Ufer der schwarzen Elster, über elche 3 Stadtbrücken führen u. von den im Königiche Sachsen gelegenen Städten Bautzen in SSW. ir 5, Camenz in WSW. nur 3 Stunden, von der renze nur 1 Stunde entfernt; bis 1816 zum Kr. udissin des Königreichs Sachsen, seitdem zum Kögreich Preußen gehörig. Anfangs dem Sprember Kr. des Reg.Bez. Frankfurt a/O., 1825 aber m neugebildeten Kr. Hoyerswerda u. mit diesem m Bezirke der königl. Regierung zu Liegnitz überiesen, wobei sie aber unter dem OLG. zu Frankrt verblieben ist. Ganz offen, mit der Budissiner, oyerswerdaer u. Camenzer Vorstadt, zu welcher ztern die Schanzen, oder diejenigen Häuser gehön, die auf der Stelle des zum größten Theil längst ebneten Walles der innern Stadt stehen. Wohniuser in Allem 431, Ställe, Scheuern u. Schopn 679, Einw. 2047, worunter (kath. 1999, ev.); in 442 bürgerl. u. 26 schutzverwandten Hausinden (ab 1843).

Die Sprache ist in der Innstadt fast durgängig utsch, in den Vorstädten dagegen wendisch. Grund- Schutzherrschaft ist schon seit 1289 das nur 3 Stunden von hier entfernte im Königreiche Sachsen legene Cisterzienser-Jungfrauen-Kloster St. Maenstern (auch Morgenstern genannt). Es empfängt insen der Commune. Die Gerichtsbarkeit übt 1 königl. L. u. St.Ger. hierorts aus; unter ihm stehen außer der Stadt a) 8 zur Herrschaft Wittichenau u. zum Kloster Marienstern gehörende Orte: Dörgenhausen, Dubring, Hoske, Keula, Kotten, Neudorf, Salau u. Solschwitz; b) 10 Dörfer gehörig unter das königl. Rent-Amt u. zur Standesherrschaft Hoyerswerda: Brieschko, Buchwalde, Dreiwelbern, Friedersdorf, Mauhendorf, Rachlau, Särchen, Spohla, Zeisholz u. Zeißig; c) 2 Dominien: Friedersdorf u. Liebegast. Die Polizei wird vom Magistrat verwaltet. Das Rathh. niedergebrannt, mit 2 Drittheilen der Stadt 1790 den 16. April, ist nach dem letzten großen Brande in der Innstadt, den 15. Mai 1823 völlig abgetragen u. nicht wieder aufgebaut.

Dagegen bestehen: 1 kath. Pfarrk. mit 1 Pfarr- u. 1 Kaplanatsh. u. in der Bautzner Vorstadt ihre Tochterk., genannt Kreuz- oder Stiftsk. Patron beider das Kloster Marienstern; (Archip. Lauban, welches Archip. die ganze preuß. Oberlausitz umfaßt). Bei der Kreuzk. ist die Stiftssch. mit 1 Schuldirekt. u. 2 L., die im Jahre 1833 wieder erbaute Elementarschule mit 2 L., Rektor u. Kantor besetzt. Kein Kind zahlt Schulgeld. Vermöge einer Stiftung des Kanonikus Leopold Jakubetz, bei dem Domstifte St. Petri zu Budissin, jetzt verwaltet bei dem bischöfl. Amte zu Breslau werden die Stiftssch. u. deren L., von denen jeder mit 200 Rtl. fixirt ist, unterhalten, u. die L. der Stadtsch. werden theils aus der Kämmerei, theils aus des Fabian Sebastian Ruck, Pfarrers zu Fels in Oesterreich mit 3525 Rtl. fundirten Stiftung, jeder mit 50 Gulden, theils auch aus der obengedachten Leopold Jakubetz'schen Stiftung salarirt, wobei der Rektor nach der Ruckschen Stiftung die Verpflichtung hat, 6 Knaben in Musik u. Arithmetik zu unterrichten. Das Stiftsschulh. ist eigentlich 1 Hospital, erbaut u. dotirt, wie die Kreuzkirche durch Augustin Jakubetz, Domherrn zu Bautzen für 6 arme Bürger, oder in deren Ermangelung arme Bürgerwittwen, wobei die Verwandten des Stifters bevorzugt werden sollen. Durch den Stifts-Administrator, Domdechant u. Bischof in partibus Schuler v. Ehrenthal ist 1788 das Hospitalgebäude zu Schulzwecken eingerichtet worden u. seitdem erhalten jährlich 6 Arme 30 Rtl. u. 6 dergl. 20 Rtl. u. Kleidung; mehrere andere aber noch Geldunterstützung von 5 bis 20 Rtl., wohnen aber bei ihren Familien außer dem Stifte. Zur Stadtsch. sind verpflichtet: Brieschko, Dubring, Keula, Neudorf u. gastw. Neu-Hoske. Den Katecheten u. die 2 L. der Stadtsch. Rektor u. Kantor, vociren Magistrat, die beiden L. der Stiftssch., der Fürst-Bischof zu Breslau. Die betreffende Inspekt. ist Lauban, welche die ganze Oberlausitz umfaßt. Die Pfarre hat Wiedm. u. sind zu ihr eingepf.: Därgenhausen, Dubring, Hoske mit Hoske, Neu-, Keula, Kotten, Liebegast, Neudorf, Klösterlich Rachlau, Salau, Sollschwitz mit Kapelle u. Wittichenau St., von denen jedoch Rachlau evangel. Seits nach Särchen überwiesen ist; wogegen das bisher nach Hoyerswerda eingepfarrte Brieschko den Wittichennauer Pfarrsprengel vergrößern wird. Gäste sind die Kathol. der preuß. Ober- u. Nieder-Lausitz im Umkreise von 4—5 M. Die Kreuzk. wird von der M.K. im Baustande erhalten. In ihr wird täglich von dem Hospital-Prediger für die Jakubetz'schen Hospitaliten u. die Schuljugend Gottesdienst gehalten. Feierlicher u. öffentl. an den Kreuzfesten, den Bittagen u. St. Marcus.

Ferner sind hier: 1 Hospital für arme Wohnungslose der Bautzner Vorstadt, 1 Gefangenh., 2 Spri-

Digitized by Google

henh., 1 Brau- u. 1 Malzh., der 80 Brauberechtigten; 1 Schießh., 5 Wsrm. mit (10 Gängen), Oel-, Loh- u. Schneidem. u. Papierfabrik. Unter 211 Handw. 67 Schuhm.; nicht unbedeutende Wollstrickerei. Landbau auf circa 2000 Morg. Handel durch 11 Kräm., 6 Roß- u. 20 Viehhdlr. 4 Kram- und sehr besuchte Viehm., desgleichen an jedem Montage Viehm. Die zur Stadt gehörigen Mühlen heißen: 1) die Stadtmühle mit 2 Mahlgängen u. 1 Hirsestampfe; 1 Haus u. 8 Einw.

2) Die Koßlickmühle in der Beuthner Vorstadt, wendisch Koslic monn, östl. der Stadt mit 1 Mahl-, 1 Spitzengange, 1 Hirsestampfe, 1 Oelpresse u. neuerbauter Papierfabrik, 1 Haus, 8 Einw.

3) Die Kletzkermühle in der Hoyerswerdaer Vorstadt, wendisch Kletzketz monn, 800 Schritt von der Stadt mit 2 Mahl-, 1 Spitzgange, 2 Hirsestampfen u. 1 Sägegange; 1 Haus, 11 Einw.

4) Die Mittelmühle Srenjmonn mit 1 Mahl-, 1 Spitzengange u. 1 Hirsestampfe, welche nur Quellwasser aus dem nahen Walde hat, ¼ M. WSW. von der Stadt; 1 Haus, 10 Einw.

5) Die Schoutschickmühle, Schoutzicketz monn, ¼ M. WSW., welche das Wasser der Mittelmühle u. das der nach Dubring gehörigen Pasternackmühle hat, mit 2 Gängen u. 1 Hirsestampfe; 1 Haus, 11 Einwohner.

Wohlau, anfangs Wolav, Wolaw, poln. **Wola** u. **Wolow** (Ochsenstadt) genannt; königl. Kreis- u. Fürstenthums-Hauptstadt; Reg. u. O.L.Ger. Breslau, RW. 6 M.; links an der Jüsche, die aus den umgebenden Sümpfen u. Teichen entstehet, von welchen letzteren erst einige, wie der Schloß- u. Wall-Teich trocken gelegt sind; mit Mauern u. Gärten auf der Stelle der seit 1781 ausgefüllten Graben; hat 3 Thore, das Breslauer, das Steinauer, und das Schloßthor im Süden, welches durch Verfügung der königl. Reg. vom 25. Mai 1839 ebenfalls zur allgemeinen Benutzung eröffnet ist, und links zur Breslauer, rechts zur Steinauer Vorstadt wie die beiden andern Thore führt, durch das Steinauerthor gelangt man zur dritten oder Winziger Vorstadt. Auch der Steindamm, dessen Possessionen noch jetzt Grundzins an das königl. Rent-Amt entrichten, gehört gegenwärtig völlig zur Stadt, da seine Insassen, die früher eine eigne, unter das königl. Domainen-Amt gehörige Gemeinde bildeten, seit 1841 sämmtlich Bürger geworden u. der Stadt-Commune beigetreten sind. Die Stadt zählt seitdem incl. des Stein-Dammes 195 Wohnh., 170 Ställe, Scheuern und Schoppen, 26 öffentliche, 5 Mühlen- u. Fabrikgebäude; seit dem Brande am 1. Juli 1781, durch Friedrich II. Hülfe, sämmtlich massiv. Brücken 5. Die Bewohnerschaft bestand 1840 aus: 182 activen Militairs, 193 Frauen u. Kinder derselben u. 2022 Personen vom Civil, zusammen 2397, deren evangl. 1898, kath. 449, israel. 50. Bürgerliche Hausstände waren 313. (1843 begriff die Civil-Bevölkerung 2051 Individuen; männl. 914, weibl. 1137; evangl. 1643, kath. 377, jüd. 31, mit Staatsbürgerrecht.)

Militairgebäude sind: a) Königliche, das Lazareth sub. Nr. 49 neben dem evangl. Schulh., ehemals ein Bürgerh. bis 1824. Die auf die Westseite des Rathh. angebaute massive Hauptwacht und die vor dem Steinauer Thore auf Domainen-Amts-Grund seit 1825 erbaute bedeckte Reitbahn; b) Eigenthum der Stadt-Commune: das Landwehrzeughaus, ehemals Karmeliter-Kloster, von der Stadt-Commune 1811 erkauft u. eingerichtet, dem Militair-Fiskus jährlich 250 Rtl. vermiethet; in gleicher Art miethet der Breslauer Thorthurm zum Montirungs-Depot, der Steinauer Thorthurm als Hafer-Magazin u. vor dem Steinauer Thore am Ende der Vorstadt ein schon auf Pollnischdorfer Grunde erbautes Magazin für das Rauffutter der Garnison, wie eben da ein Pulverh.

Civil-Behörden u. Gebäude: 1 königl. Domainen-Rent- u. Pacht-A. zu seinem Bereiche gehört in der Stadt das königl., früher Herzogliche, schon 1[illegible] erbaute Schloß, bewohnt vom Domainen-Amts-Pächter, jetzt Ritterschaftsrath v. d. Marwitz; nebst den gehörigen Stallungen u. Gärten, einer königl. Brau- u. Brenner. u. der außerhalb gelegenen königl. Ziegel. Die Stadt entrichtet Grund u. Erbpacht-Zinsen an das Amt, die Gerichtsgefälle bezieht jedoch die Stadt selbst; was auch vom Steindamm gilt. Der Pachtung des Amtes gehörenden Vorwerke sind im Kreise Wohlau: Ausger, Gr.- u. Kl.-, Baumgarten, Buschen, Heidau, Schönaiche u. Krummwelle; im Kr. Steinau: Borschen, Pronzendorf und Zedlitz. Zinsbar sind dem Amte die Städte: Raudten, Steinau, Winzig u. Wohlau; an Dörfern 2 im Steinauer, 10 im Wohlauer Kr., eben da 4 Pfarren. Ferner: 9 Dörfer des frühern Domainen-Amts Pogel u. 2 vom Domainen-Amt Preichau überwiesen. Das königl. Haupt-Steuer-A. für die Kreise Militsch, Steinau, Trebnitz u. Wohlau. Das Gebäude Nr. 36 am Ringe ist das vormalige Landschaftshaus. 1 königl. Landräthliches, 1 Kr.-Steuer-A. mit welchem das Unter-Steuer-A. für die indirekten Steuern vereinigt, beide zur Miethe. 1 königl. Land- u. Stadt-Ger., welches die Civil-Jurisdiction pro Fisko und die der Stadt-Commune zustehende Kriminal-Jurisdiction übt; mit ihm ist seit dem 1. Juli 1832 der Bereich des Land-Gerichts zu Steinau vereinigt; auch die königl. Civil- u. Kriminal-Gerichtsbarkeit der Stadt Auraus übertragen. Das königl. Amts-Gebäude mit Wohnung des Direktors auf der Breslauer Gasse Nr. 91 u. 92 sind Häuser des ehem. königl. Steuer-Raths. 1 Expedition des Post-A. Winzig; 1 Land- u. Bau-Inspektor der Kreise: Guhrau, Steinau u. Wohlau; 1 Bau-Handwerker Prüfungs-Commission; 1 Special-Eichungs-A.; das Schiedsmanns-Amt Wohlau. Als königl. Polizei-Behörde der Magistrat, Communal-Behörden, der Magistrat u. die Stadtverordneten-Versammlung der Stadt-Verordneten von 18 Gliedern. Unter Leituug des erstern stehen: das ev. Kirchen-Collegium, die Kämmerei-, Armen-, Servis-, Polizei-, Schul-, Feuer-Societäts-, Bau-, Hospital-, Ziegel-, Forst-, Acker- u. Brau-Deputation, und das städtische Depositum. Lokale für sämmtliche städtische Verwaltungen sind seit 1841 mit 482 Rtl. Kosten im Rathhause auf dem Ringe eingerichtet, auf dessen Boden der Rathskeller, das Spritzenh. auf der [illegible]. Der Rathsthurm trägt die seit 1840 mit einem Zeigerwerke u. 4 Ziffertafeln versehene Uhr u. [illegible] 1810 ist im Rathh. ein großer Saal zu Bürgerversammlungen u. Bällen eingerichtet.

1 ev. Pfarrk. St. Lorenz im West der Stadt mit Pfarrer u. Diakon. 1 evangl. Begräbniß. Peter und Paul in der Steinauer Vorstadt beim städtischen Hospital u. sonst eine Tochterk. zu Ausker. (siehe d.) Eingepfarrt sind: die Stadt

Digitized by Google

Dörfer Garben, Pollnischdorf, Krummwohlau, in-Ausker, Groß-Ausker incl. Ritterantheil Petra-witz, Arnsdorf und gastw. Leipnitz. Patron Ma-rat. (Superint. Wohlau, deren Superint. der istor zu Winzig.) Pastor genießt 2 Wiedm., deren e zu Arnsdorf. 1 ev. Pfarrh. west. neben der K. t Garten u. 3 Wirthschaftsgebäuden, das vierte e Scheuer ist in Pollnischdorf gelegen. Die evangl. hule; das Gebäude östl. neben der ev. K. enthält Kl. u. 11 Wohnzimmer der 5 L.; von diesen be-gt der Rektor die erste Knaben-, der Kantor die Knaben-Kl.; ein 3. L., genannt Schulkollege, die ädchen-, der Organist die erste gemischte u. ein 5. nicht wie die 4 andern Schulkollege genannt, die gemischte Klasse, u. eine Lehrerin seit Michaeli 41 den Unterricht in weiblichen Arbeiten. Collat. agistrat. 1 kath. Kuratial-Pfarrk. mit Pfarrer u. plan, der zugleich Kreisvikar, befand sich seit der ündung im J. 1708 über 100 Jahre im Schloß. e jetzige K. und das Pfarrh. waren Karmeliter-ster, gegründet 1712—1724; säkularisirt 1810. e K. 1811 zur Kuratial-K. überwiesen, wogegen Kapelle oder Schloßk. seit dem als Magazin vom mainen-Amts-Pächter benutzt wird. Patron und llat. Fiskus. Baukosten trägt die Gemeinde, wo-Fiskus ein jährliches Aversional-Quantum von 20 l. durch das Domainen-Amt zahlt. Eingepfarrt b die Kath. der Stadt u. der Orte: Arnsdorf, sker, Gr.- u. Kl.-, Heidevorwerk oder Heidau, tranowitz, Pollnischdorf, Reudchen und Wohlau, umm-, nebst Alt-, Ober- u. Nieder-Wohlau. Ferner ldersdorf, Leipnitz, Garben, u. Polgsen mit Niegsen Zychlin. Die kath. Schule, wie die Pfarre im maligen Kloster hat 2 L. Collat. königl. Ein-chult: Ausker, Groß-, Heidau, Liegnitz, Petrano-itz, Pollnischdorf und Wohlau, Alt- u. Krumm-. Stadt-Armen u. Armen-Krankenh. zur Aufnahme bemittelter. Das Haus Nr. 65 an der westlichen adtmauer war Militair-Lazareth bis 1824, in ihm b 8 Arme versorgt u. 6 Betten für Kranke auf-tellt. 1 Bürger-Hospital liegt in der Steinauer rstadt an der Pollnischdorfer Grenze; bei ihm ohnh. und Wirthschafts-Gebäude des in Zeitpacht gebenen Hospital-Gutes. Evangelische u. katholische rger u. Bürgerinnen werden 6 beköstigt u. ver-gt; 4 erhalten außer diesen freie Wohnung, Holz Licht. Die Hospital-Einnahme für 1844 betrug); die Ausgabe 240 Rtl.; das Kapital-Vermögen 97 Rtl. Die Gefangen- und Gefangen-Kranken-stalt, unter Nr. 119 an der nördlichen Stadtmauer, 1841 vom ehemal. Stockmeister Wagner käuflich ch die Stadtgemeinde erworben. 1 städtischer Mar-l nebst Rathsdiener Wohnh. Gewerblich bestehen: potheke, 1 Buchdruckerei, 1 Stadt-Brau-, 1 Stadt-ilzh., 1 Domain. A.-Brauerei, Brennerei u. Zie-ei, 1 Stadt-Ziegelei; diese am Ende u. auf dem biete von Pollnischdorf gelegen ist 1841 neu erbaut, t 2 Oefen u. 2 Scheuern; diese produzirten 1841, 5,100 Mauer- u. 60,500 Dachziegeln, in welchem nfange der Betrieb fortgesetzt wird; eben da die btische Waldwärterei, 1 Färberei, 2 Getreide Wsstrm. t 3 Gängen, 1 Tuchwalke, 160 Handw., u. hat keinem Gewerke eine Ablösung von Real-Gerech-tkeiten stattgefunden. 6 Gast-, 2 Caffee-, 10 Schankh. ndel durch 16 Kaufl., 21 Krämer, 1 Buch-, 2 Ge-ide-, 2 Holz- u. 15 Victualienhändler, 3 Leihbiblio-eken. Die Kramm. sind seit dem J. 1840 von onntag u. Montag, auf Montag u. Dienstag mit nehmigung der königl. Regierung zu Breslau vom 7. Dezember 1839 verlegt. Auch ist durch Präsen-tirung der Urkunde des Herzogs Christian von Liegnitz u. Wohlau d. d. den 21. Jan. 1667 bewiesen worden, daß der Stadt 4 Jahr, u. am ersten Tage zugleich Viehmarkt zustehen. Nichtbeachtung dieses Privile-giums und des Umstandes, daß früher am Kirmis-markte nur Einheimische auslegen durften, ist der Grund, daß bis 1840 nur 3 Märkte im Kalender angesetzt waren. Jetzt erfolgt die Abhaltung a) Mon-tag nach Pauli Bekehrung, b) Montag nach Philippi Jacobi, c) am 2. Montag nach Laurentius, und d) Montag nach Allerheiligen; von denen der Lauren-tiusmarkt früher Kirmismarkt hieß. Die Viehmärkte sind erst im Entstehen begriffen. 1 Wochen- u. Ge-treidemarkt wird am Dienstage gehalten.

Die Stadt-Kämmerei besitzt gegenwärtig nur 1 Dominium, Reudchen mit 600 Morgen, welches ver-pachtet ist u. 4 zinsbare Dörfer: Garben, Reudchen, Pollnischdorf u. Gansahr, (das letzte mit Pollnisch-dorf zu einer Gemeinde verbunden); indem die Do-minien Pollnischdorf u. Gansahr bereits 1819 Dis-membrirt und parzellenweise unter die Bürgerschaft vertheilt, das Dominium Garben abr 1840 an den jetzigen Privatbesitzer Hahn für 10600 Rtl. verkauft ist. Der der Stadt noch gehörende Gesammtforst zu Garben, Gansahr u. Reudchen beträgt 3710 Morg. Der Gesammt-Etat der Kämmerei-Einnahme beläuft sich auf 4600 Rtl.; der der Ausgabe auf 3880 Rtl. Von Schulden ist die Stadt nicht mehr belastet und da der Allgemeine Armen-Fond 1886 Rtl. Kapital besitzt, so erfolgen jährlich 300 Rtl. Zuschuß aus der Kasse der Kämmerei. Wohlau war schon im 12. Jahrhundert vorhanden. Der aus Polen vertriebene Herzog Wladislaw II., welcher sich unter Beistand Kaiser Friedrich I. von Deutschland in Schlesien zu Nimptsch u. auf dem Gröditzberg festgesetzt, soll 1157 zu Wohlau die hölzerne Burg erbaut u. auch die Stadt befestigt haben. Die im 13. Jahrhundert er-folgte Einführung des deutschen Rechtes geht hervor aus der Erneuerung des Vogtei-Rechts durch Herzog Heinrich III. von Glogau vom Jahre 1292. Nach 1300 gehörten Stadt und Gebiet zum Oelsischen; denn als 1321 Herzog Konrad I. aus Oels vertrieben wurde, wählte er bis 1327 Wohlau zu seinem Sitz u. schenkte 1324 dem Werner v. Pannewitz das Burg-lehn. Seit 1450 begünstigten H. Konrad der Weiße I. u. II. von Oels die Stadt, die Stadtmauern und die Laurentiuskirche wurden erbaut, die Schützen-Brüderschaft errichtet, u. den zahlreich geworbenen Tuchmachern Privilegien verliehen. 1463 wurden mehrere Zünfte unter den Handwerkern errichtet. 1465, Freitag vor Judica brannte die Stadt mit der Kirche bis auf 15 Häuser nieder. Die verlornen Privilegien wurden erneuert; dabei erhielt die Stadt die Sandgrube und den Stadtgraben bis zum Burg-lehn, 1 Salzmarkt u. das Recht der Criminal-Ge-richtsbarkeit. 1498, wo die Stadt abermals gänzlich abbrannte, erhielt sie den Bierausschroot auf das ganze Weichbild durch die Herzoge von Münsterberg-Oels u. den H. Johann v. Sagan. Der letzte, be-kannt unter dem Beinamen des Tollen oder Kühnen, verlebte, nachdem er aus Glogau u. Sagan vertrieben war, mehrere Jahre in Wohlau, wo er Alchemie oder Goldmacherei trieb. 1524 erwarb Herzog Friedrich II. von Liegnitz u. Brieg die Stadt u. die übrigen Theile des nachmaligen Fürstenthums Wohlau durch Kauf; er verlieh Wohlau 1538 das Recht des 3 Königsmarktes. Eine neue Polizeiordnung gab Herzog Georg; 1584 ward das Armbrustschießen nach dem

Digitized by Google

Vogel eingeführt u. 1585 Pest; 750 Einw. starben. 1586 nach Georgs II. Tode erhielt dessen jüngerer Sohn Johann Georg, Wohlau als besonderes Fürstenthum; starb aber bereits 1592. 1593 ward Wohlau der Herzogin Anna, Wittwe Georgs II. als Wittwensitz eingeräumt. 1613 u. 1631 Pest. 1634 Besetzung: a) durch Kaiserliche, b) durch Sachsen. 1640 Beschießung u. Einnahme durch den schwedischen General Stahlhantsch. 1642 d. 4. Januar Ueberrumpelung durch Herzog Franz Albrecht zu Sachsen; den 19. Mai wieder genommen von den Schweden mit Sturm. 1644 abgeschlagener Sturm der Kaiserlichen; dann vom Mai an 27 wöchentliche Belagerung, bis sich die Schweden ergaben. Die Ober-Hälfte der Stadt-Mauer ward abgetragen. 1654 erhielt das Wohlausche die Rechte eines besondern Fürstenthums u. 1670 bei der Renovation durch Herzog Christian das Schloß seine jetzige Gestalt. 1675 am 21. November, als mit dem Tode Georg Wilhelms von Liegnitz, Brieg u. Wohlau der piastische Fürstenstamm, der 600 Jahre in Schlesien geherrscht hatte, erloschen war, kam auch Wohlau an das Kaiserhaus. 1689 d. 12. Mai Brand bis auf 20 H. Kirche u. Schule, Amts- u. Rathh. und alle Urkunden gingen verloren. Der 7 jährige Krieg kostete 13692 Rtl. u. als 1781 den 1. Juli ein schrecklicher Brand abermals nur wenige H. verschonte, schenkte K. Friedrich II. 78000 Rtl. zum Massivbaue der Stadt, der bis 1786 erfolgte. Evangl. Kirche, Rathh. u. Schloß, schwer beschädigt, wurden wieder hergestellt, aber der Schloßthurm nicht wieder erbaut. Mancherlei Verbesserungen, welche die Einführung der Städte-Ordnung von 1808 zur Folge hatte, so wie die Tilgung aller Kriegsschulden aus den Jahren 1806—13 sind oben bereits einzeln erwähnt.

Wünschelburg, böhmisch Hradek, auch Hrodku, (d. h. Schlößchen), königl. Stadt; Reg. u. O.L.G. Breslau; SW. 12 M.; Kr. Glaz; WNW. 3 M.; nach Jungnitz 50° 30′ 18″ Nordbreite, 34° 6′ 16″ Ostlänge, bei 1174 P. F. Seehöhe (n. Prudlo); an dem nordöstl. Fuße der Heuscheuer und dem Pusa- oder Posnaflusse; mit Mauern, 3 Thoren, 3 Vorstädten; zählt 157 Häuser, 94 Ställe, Scheuern ꝛc.; 1356 Einw., worunter (1323 kath., 33 ev.; 1843: 1445, kath. 1409, ev. 36); 253 bürgerl.; 116 schutzverwandte Haushaltungen.

Behörden vom Civil: 1 königl. Post-Expedition des Post-A. Glaz; 1 königl. Stadt-Gericht, vereinigt mit dem zu Neurode u. vom dortigen Stadtrichter verwaltet, übt die Civil-Jurisdict., pro Urbe u. seit dem 1. Januar 1844 die Crimin. Jurisdict. pro fisco. 1 Steuer-A.-Legitimationsschein-Expedition des Haupt-Grenz-Zoll-A. Mittelwalde. Die Polizei übt der Stadt-Magistrat. Im Rathh. wird der Gottesdienst für Evangel. durch den Pastor aus Glaz, in einem 1836 eigens dazu eingerichteten Betsaale abgehalten. 1 kath. Pfarrk. St. Dorothea, erbaut 1580 von der damals evangl. Gemeinde, mit 2 vorzüglichen Seitenaltaren, 1818 vom Pfarrer Ign. Kahl gestiftet. 1 kath. Begräbnißk. St. Bartholomäus vor dem Breslauer Thore, ursprünglich Pfarrk., durch Brand vernichtet 1738, wieder erbaut 1770—76. In neuster Zeit wegen Baufälligkeit abgetragen und ist der Platz zur Erweiterung des Kirchhofes benutzt. Patron. königl. (Dekanat Glaz, Erzbisthum Prag.) Die Pfarre hat Wiedm. Eingepfarrt sind: Scheibau, Siebenhufen mit Hain, Rathen, Reichenforst, Passendorf, Lokalie, Brunnenkresse, Karlsberg u. Rausen. 1 kath. Schule mit 3 L.; Collat. königl. (Inspektion Neurode-Wünschelburg, verwaltet vom Pfarrer zu Ob.-Schwedeldorf). Zur Stadt eingeschult: Reichenforst, Ober-Rathen, Scheibau u. Siebenhufen mit Hain. 1 kath. Pfarr-, 1 Schulh., 1 Hospital für Männer u. Frauen. Frauen-Unterstützungs-Verein für arme Wöchnerinnen u. Andere, hat 666⅔ Rtl. Fond. Gewerblich: 1 Apotheke, 1 Bleiche, 1 städtische Brauer., 6 Brenner., 1 Drucktisch nebst Färberei f. Leinwand, 2 Getreide-Wasserm., 1 Leder-, 1 Leinwandwalke, 1 Tuchwalke, 2 Sägem., 1 städtische Ziegelei; Sandsteinbrüche am Heuscheuer-Gebirge, stehende Stühle zu Leinwand 22, zu Strümpfen 5, zu Tuch- u. Wollenzeugen 31. 100 andere Handwerker. Handel nur durch 13 Kräm.; 4 Kramm. Herzog Volko errichtete hier 1342 ein Jagdschloß, daher der Name der Stadt, die hierdurch entstand und 1415 durch König Wenzel Stadtrecht erhielt. — Merkwürdig sind: die nahe Heuscheuer, der Weg dahin führt über Leierdörfel u. heißt der Leiersteg, wie der Wallfahrtsort Albendorf, nur ½ M. von hier, wohin aus dem ganz nahen Böhmen über Wünschelburg viele Tausende wallfahrten. Die in SW. der Stadt am Fuße des Gebirges zwischen der Colonie Hein u. Siebenhuben belegenen einzelnen Bürgerhäuser sind in Folge der in den Jahren 1834 u. 35 geschehenen Dismembration eines städtischen Vorwerks entstanden, welche nach diesem gewöhnlich die Pohris, eigentlich die Neuhäuser genannt werden.

3.

Zauditz, Marktflecken oder Städtel, Kr. Ratibor, ist schon unter den Dörfern in Z. behandelt,

Zibelle, Nieder-, D. u. Marktflecken, Kreis Rothenburg, schon unter den Dörfern als Mittel-, Nieder- u. Ober-Zibelle behandelt.

Ziegenhals, 1263 *Cigenals*, königl. Stadt, Reg. Oppeln, von da im SW. 8 M., O.L.G. Ratibor, Fürstenth. u. Kr. Neisse, von da im SSO. 2½ M. von Neisse, von Zugmantel im Oesterreich. Neisse nur 1 M. entfernt; am rechten Ufer der Biela; 944 Fuß über der Ostsee, sehr anmuthig gelegen, mit reizender Aussicht auf das schlesisch-mährische Gebirge; hat 1 Mauer u. 4 Thore: das Ober- u. Nieder-, Wasser- u. Ziegelthor, nebst 4 Vorstädten: der Ober-, Nieder-, Biel- u. Auen- oder Steinvorstadt. Wohnh. 312; die in der Nacht vom 2. zum 3. Juli 1834 abgebrannten 57 H. sind neu u. massiv aufgebaut; öffentliche Gebäude 13, Mühlen 3, Ställe, Scheuern u. Schoppen 167; Einw. (Ende 1843) 3417 (exclus. Militär), darunter (kath. 3305, ev. 92, jüd. 20); Haushaltungen der Bürger 475, der Schutzverwandten 265. Besatzung: 2te Abtheilung der 12ten Invaliden-Kompagnie. Das Hauptwachtgebäude ist am 14. Oktbr. 1841 abgebrochen u. verkauft worden; (das früher bestandene Lazareth ist aufgehoben). Civilbehörden u. Gebäude: 1 königl. Stadt-Ger., welches die Civil- u. die Criminal-Jurisdikt. übt; mit ihm ist vereinigt laut Ministerial-Reskript vom 8. März 1824, das Gericht der aus 22 Hypotheken-Nummern bestehenden Erbvogtei Ziegenhals, worüber die Patrim.-Gerichtsbarkeit der Herrschaft Langendorf zusteht u. es sind die Insassen

Digitized by Google

er Erbvogtei auch in allem übrigen Bürger. Ferner: königl. Neben-Zoll-A. erster Klasse des Haupt-renz-Zoll-A. Neustadt; 1 königl. Post-Exped. des ost-Amtes Neisse, der Stadtmagistrat, dem zugleich e Polizei-Verwaltung übertragen; die Versammlung r Stadtverordneten. 1 Rathh.; das jetzt städtische rbvogteigebäude zum Theil Stadt-Ger. 1 kath. farrk., sehr alt, neu erbaut 1729, Patron. königl. fürstbischöfl. 1 Pfarrer, 1 Kaplan u. 1 Früh-eßner. (Archip. Ziegenhals. Dieses u. die Schul-nspektion Neisse-Ziegenhals oder Neisse II.), vorher leisse-Deutsch-Wette, werden vom jetzigen Stadt-farrer verwaltet, der als Pfarrer Dominialrechte ber einen Theil von Dürr-Kunzendorf übt. Auch at die Kirche außer dem Pfarrbusche im Preußischen och 335 Joch Wald bei Niklasdorf im Oesterreichi-hen. Eingepf. sind mit Dezem u. Baupflicht ge-einschaftlich mit dem Fiskus als Patron Kunzen-orf, Dürr-, u. Langendorf, wo 1 Tochterk. Ferner: kath. Begräbnißk. St. Rochus in der Vorstadt, ls Pestkapelle wieder hergestellt vom Pfarrer Born m 1622. 1 kath. Pfarrh. 1 ev. Schule ist mit nterstützung des schlesischen Haupt-Vereins der Gu-av-Adolph-Stiftung von der ev. Gemeinde errich-t; für diese hat bis jetzt der Pastor aus Neisse ihrlich 2mal Gottesdienst gehalten, man hofft auf Beihilfe des Staats, um den Gottesdienst 12mal alten zu können. 1 kath. Stadtsch. mit 5 Kl. für naben u. Mädchen u. 5 L., Rektor, Kantor und Organist; diese 3 mit 3 Klassen im ehemal. Vogtei-ebäude, (zum Theil abgebrannt 1834, aber wieder ergestellt durch die Kämmerei. 1 vierter L. seit 827 im alten Schulh. Der 5te angestellt 1842. ollat. der 2 ersten L. Fiskus; der 3 übrigen Ma-istrat. Eingeschult sind die Stadt u. Waldhof. Schullegate sind vorhanden dem Verfasser aber nicht äher angegeben. 1 Hospital ad St. Barbaram erflegt 4 Männer u. 4 Frauen; Bürgermeister, Pfarrer u. 2 Vorsteher bilden die Hospitals-Inspek-on, die von der fürstbischöfl. Ober-Hospital-Kom-ission zu Neisse ressortirt. Das Hospital besitzt) 8600 Rtl. Kapital; b) das Hospitalgebäude mit einem Garten; c) an Ländereien 2 Morg. 105 QR. cker, 1 Morg. 11 QR. Gräserei u. 13 Morg. 92 R. Wald. Besondere Stadt-Armenkasse; außer 0 Rtl. legirt zur Armenpflege sind 1844 auf diese 30 Rtl. verwandt worden. Die Gesammt-Ein-ahme der Stadt-Hauptkasse im Jahre 1844 betrug 1,650 Rtl., ihre Ausgabe 11,370 Rtl. Die Stadt-ulden nur noch 5150 Rtl. Gewerblich: 1 Apo-eke, 1 Privat-, 1 Stadtbrauerei der 104 Berech-gungen, im Besitz von 99 Bürgern; 5 Brenner., Färber., 2 Gerb., 2 Wssrm., 5 Töpfer., 1 Käm-erei-Ziegelei; Leinweberei auf 399 Stühlen durch 0 Meister; außer diesen 120 andere Handwerker. andel durch 11 Kaufleute u. 21 Krämer u. Höck.; Wirths-, 13 Schankh., 4 Jahrm., 1 Wochenm n Mittwoch. Getreide- u. einiger Flachs- u. Gar-nbau auf 2345 Morg. Die Bürger halten 511 ind., 56 Pferde u. 23 Ziegen. Stadtforst 1913 Morg. 50 QR.

In der Gegend Spuren einiger Bergwerke, und ll die Stadt auch hiervon den Namen „goldener ckstein" erhalten haben. Hussiten verwüsteten sie 428 den 20. März; Herzog Wilhelm plünderte 1444, Brand u. Bielafluthen trafen 1524, Pest 1622 nd 1635.

Zobten, 1193 *Sabat* nach Stenzel, bei andern auch *Sobotko* u. bei Erhebung vom Marktflecken zur Stadt durch König Wenzel, 1399 *Czobothen*, 1353 *Czobotten*, jetzt auch wohl Zobten am Berge, zur Unterscheidung von Zobten am Bober genannt, gegenwärtig königl. Stadt; Reg. u. OLG. Breslau, SW. 5 M.; Fürstenth. u. Kr. Schweidnitz, ONO. 2¼ M.; 532 Fuß über der Ostsee, am Nordfuße des Zobtenberges u. ⅛ M. vom Schwarzwasser rechts, offen, auf felsigtem u. kiesigtem Grunde, daher nur in der Hauptstraße gepflastert, mit dem Reichenbacher-, dem Schweidnitzer- u. Strehlener Thor-Ausgange; großen Theils neu seit dem Brande der halben Stadt am 30. Juli 1838. Hat 142 Wohnh., 88 Ställe, Scheuern u. Schoppen; 1547 Einw., worunter (1234 kath., 313 ev.); in 233 bürgerlichen u. 70 schutzverwandten Hausständen, ad 1843; 1620 Einw., kath. 1346, ev. 271, jüd. 3; über welche ein königl. L. u. St.Ger. civil u. crim. pro fisco. die Jurisdiktion, sowie über die 15 Dorf-schaften hat, die mit der Stadt früher den Zobtener Halt ausmachten, der bis 1810 Besitzthum des fürst-lichen Augustiner-Stifts zu unser lieben Frauen auf dem Sande zu Breslau. Augustiner-Orden, berufen vom Peter Wlast u. seiner Gemahlin aus Artois. Ferner: 1 königl. Oberförsterei, das Gebäude gehörte bis 1810 zur Probstei, dann zu dem königl. 1832 aufgelösten Domainen-A.; 1 königl. Unter-Steuer-Amt des Haupt-Steuer-A. Schweidnitz; 1 königl. Post Expedition des Ober-Post-Amtes Breslau, mit Fahrpost nach Schiedlagwitz 1¼ Meile. Polizeibe-hörde ist der Stadt-Magistrat. Versammlung der Stadtverordneten. 1 kathol. Pfarrk. St. Jakob, nebst angebauter heil. Grab-Kapelle u. Thurm mit Uhr u. 5 Glocken; den der Orkan am 15. Juli 1839, mit welchem das verheerendste Hagelwetter für die Umgegend verbunden war, seiner Spitze beraubt hat. Pfarrer u. Kaplan. 1 kath. Begräbniß- u. Wall-fahrtsk. St. Annä vor dem Schweidnitzer Thore, mit Gnadenbild dieser Heiligen u. besonders ange-bauter Annen-Kapelle u. feierlichen Wallfahrtsfest am 3ten Pfingsttage u. am Fest der Patronin; (beide Archip. Költschen); das Pfarrh. ist ein Theil der Probstei; Pfarrwidm. 269 Morg. 74 QR. nur Aecker; u. sind 1832 bei der Auflösung des Domai-nen-Amts dem Pfarrer die 4 Wiedmuths-Hufen zu-rückgewährt worden. Eingepfarrt sind: Silsterwitz, Groß- u. Klein-, Striegelmühle u. Bankwitz gastw. 1 kathol. Sch. mit 1 L., 2 Hilfsl., das Schulh. neu gebaut 1828; (Inspekt. Schweidnitz). Eingeschult: Striegelmühle; Patron. u. Collat. der K. u. Sch. königl. u. fürstbischöfl. 1 ev. Sch., 1 L., das Schul-haus neu seit 1828; (Sup. Schweidnitz); Revisor Pastor zu Rogau, wohin die Evangel. zur Kirche gehen. Gäste schicken: Striegelmühle, Gorkau und Rosalienthal. Patronat königl. 1 Rathh. mit Kel-ler u. Schauspielgelaß. 1 Rathsdiener- u. Stockh., 1 Stadt-Hospital, früher durch 2 Augustiner als Curati mit bewohnt u. verwaltet, dann vom Ma-gistrate übernommen, ist seit einigen Jahren gänzlich abgetragen. 1 Wächter- u. Hirtenh., 1 Brechhaus, 1 Apotheke, 1 Brau-, 1 Brenn., der 88 Berechtig-ten; noch 2 Brenn., 1 Färber., 1 Oelschlägerei, 2 Wdm. u. 1 Wassergetreidem. (mit 2 Gängen), Malz-mühle genannt, diese schon bei Marksdorf gelegen, aber noch zur Stadt gehörig. 5 Gasth., 6 Schank-häuser; Handwerksbetrieb durch 93 Meister; Lein-weberei auf 6 Stühlen. Handel durch 10 Kaufl.,

3 Wein-, 3 Holzhdlr., 19 Viktualienhdlr u. 15 Hausirer. 3 Kram-, Roß- u. Viehmärkte, 1 Wochenm., versucht 1793 u. 1811, ist aufs Neue angeordnet. Getreide- u. einiger Flachsbau auf 40 Hufen der Bürger, 4 der Pfarrwiedmuth, der übrige Boden wird zu Forstland benutzt, worunter 6 Hufen des Domainen-Amtes u. 1 Hufe der Kirche gehörig, (wofür Fiskus jährlich 30 Rtl. an die Pfarrk. St. Jakobi zahlt). Der Viehstand begreift 247 Rinder, 936 Schafe, 51 Schweine u. 119 Pferde. Schützengesellschaft mit Schießhaus u. Königsgarten. Hier lebte mehrere Jahre als Stadt-Richter der als deutscher Walter Scott gefeierte van der Velde, gestorben zu Breslau im April 1825.

In ¾ Stunden erreicht man von hier über den Mittel- u. Stollberg die Kapelle auf dem einen der beiden Gipfel des Zobtens, gemeinhin auch Zothen genannt, welche leider 1734 durch Blitzstrahl ausgebrannt u. als Gotteshaus unbrauchbar geworden ist. Ein seit 1822 auf dem Dach der Kapelle angelegtes Observatorium gewährte unstreitig die weiteste und vielseitigste Aussicht in u. über ganz Schlesien, das jetzt aber nicht mehr gefahrlos bestiegen werden kann. Am Feste der Heimsuchung Mariä, jedes Mal am ersten Sonntag nach dem 2. Juli wallfahrteten Hunderte auf den mit Erfrischungs- u. andern Buden, alsdann besetzten Berg u. es hielt der Pfarrer aus Gorkau 1 Gottesdienst in der Bergkirche ab, sowie denn dieser Berg schon zur Heidenzeit eine heilige Stätte (das Asciburgium) der Lygier bei Ptolomäus u. der Mons silemus in den Schriften der Römer gewesen zu sein scheint u. bei den Slaven der Gora sobotka gewesen ist, auf welchem sie ihre heiligen Feuer unterhielten. Um 1103 trug er eine Burg, die Peter Wlast der Däne von Boleslaus III. zum Lehn erhielt, wo er um 1108 ein Kloster für Augustiner aus Arras in Artois errichtete, vonwo sie aber des rauhen Klimas wegen bald nach Gorkau u. 1138 nach Breslau zogen.

Die Burg, nun häufig ein Sitz von Raubrittern, wurde 1471 durch Breslauer u. Schweidnitzer mit der großen Schweidnitzer Donnerbüchse zerstört. Noch sieht man die Spuren derselben wenige 100 Schritte von der Kapelle auf dem zweiten Gipfel des Berges, u. auf dem ersten Abhange des letztern (1551 Fuß über dem Meere) trifft man die rohe Nachbildung eines Bären in Stein, u. die einer Jungfrau ohne Kopf, mit einem Fische im Schooße, welche ein Bär aus der Burg getödtet haben soll. Auf dem zweiten Bergabsatze das hohlklingende Pumpersteckchen, (1875 Fuß). Die Kapelle (2150 Fuß über der Ostsee), ließ erst 1702 der Breslauische Augustiner-Abt, Johann Sivert, erbauen. Sie war ein schmuckloses Gotteshaus ohne Orgel u. Kanzel im Innern, gereichte aber seit ihrer Erbauung dem Berge zur besondern Zierde. Leider hat seit 1834 nicht blos die Macht der Elemente ihre Zerstörung gefördert, diebische Hände haben seitdem sogar die eisernen Klammern entwendet, welche die 60 steinernen Stufen verbanden, auf denen man von der Bergfläche bis zum Eingange der Kapelle sicher hinansteigen konnte.

Möchte bald eine rettende Hand sich selbst hier ein erneutes Denkmal zartsinniger Gottesfurcht im großen Tempel der Natur errichten. Bergbesteiger finden jetzt, den ganzen Sommer über seit 1837 bei dem Pächter einer Bude, der dem Fiskus dafür jährlich 52 Rtl. zahlt, Erfrischungen aller Art. Das Gewölbe unter der Kapelle war schon früher als Küche benutzt.

Zülz, poln. Biala, 1226 *Bela*, Immediatstadt, Reg. u. Fürstenth. Oppeln; SW. 5 M., Kr. Neustadt; NNO. 1 M.; am kleinen Bialafluße, später Zülzer-Wasser genannt; Seehöhe 775 Par. F.; mit einer Mauer, dem Neustädter u. Neißer Thore und der Neißer Vorstadt. In ihr 99, in der Stadt 149 Wohnh.; zusammen 177 Ställe, Scheuern und Schoppen; 2657 Einw.; (kath. 1836, ev. 66, jüd. 755); in 480 bürgerl.; 110 schutzverwandten Hausständen. 1 Herrschaftliches Schloß, das jedoch nicht zur Stadt, sondern zur Herrschaft Zülz gehört. Besitzer dieser Herrschaft sind gegenwärtig der königl. sächsische Rittmeister a. D. Ferdinand Rudolph v. Gersdorf auf Ober- u. Mittel-Heidersdorf u. Gerlachsheim, Kr. Lauban, u. der königl. preuß. Kammerherr Karl v. Gersdorf auf Ostrichen. Für sie übt die Civil- u. die Kriminal-Jurisdiction über die Herrschaft u. den Schloßbereich als Justiziar der königl. Criminal-Richter Walter zu Neustadt. Ueber die Stadt steht die Criminal-Jurisdiction dem Fiskus zu, der auch die Kosten trägt. 1 königl. Stadt-Gericht hat die Civil-Jurisdiction pro urbe. Dies u. der Magistrat zugleich Polizei-Behörde, so wie das königl. Unter-Steuer-A. des Haupt-Zoll-A. Neustadt, amtirt im Rathhause. 1 Post-Expedition des Post-Amtes Neustadt.

1 evangl. K. zu Neustadt; hier 1 kath. Pfarrk. in der Stadt erbaut im Jahre 1400, von den Oppelnschen Herzogen. Patron. königl. 2 Kapellen in der Vorstadt, a) St. Fabian u. Sebastian, Begräbnißk.; b) St. Rochus bei dem Hospital. Patron der Kapellen Magistrat. Eingepf. zur Pfarrk.; Zülz, Stadt und Schloßgemeinde, Altstadt, wo 1 Tochterk. und 1 Pfarr-Wiedm. von 72 Morgen, Josephsgrund, Schönowitz u. Waschellwitz. Predigt poln. und deutsch. 2 kath. Schulen.; a) die deutsche oder Stadtsch. nur für die Stadt, 2 L., 1 Hilfs-L. Collat. königl. b) die poln. oder Landsch., 1 Lehrer, 1 Hilfs-L. Collat. Domin. Zülz, zu ihr sind eingeschult: Altstadt, Schönowitz, Waschelwitz, Josephsgrund und Zülz Schloß-Gemeinde. (Inspek. Neustadt.; Archip. Zülz, dessen Erzpriester der Pfarrer zu Lonczeck). 1 Synagoge für jüdische Jugend Privatlehrer. 1 Spritzenh., 1 Stockh.; 1 Stadt-Hospital bei St. Rochus für 1 Mann u. 6 Frauen. Ihre Verpflegung 1844 betrug 194 Rtl. 3 Sgr. 4 Pf. Dem Hospital gehören 4 Morgen 154 Qr.-R. Land und 8140 Rtl. Kapital. Der städtische Armenfond besitzt nur 150 Rtl. Kapital; auf Armenpflege werden verwendet 160 Rtl. 5 Sgr., worunter 46 Rtl. Zuschuß aus dem Einkommen des Hospitals. Das Gesammt-Einkommen der Kämmerei stellte sich 1844 auf 2870 Rtl. Einnahme. Die Stadtschuld beträgt noch 1675 Rtl. Gewerblich bestehen: 3 Brauh., Dominial, städt. u. privat, 1 Domin.-Brenn., 8 kleine privat Brenner., 1 Dominial-, 1 Stadt-Ziegelei, 3 Privat-Wasserm., beim Schloß ein Zier-Garten, Wasserleitung für Schloß, die Stadt u. Vorwerk Altstadt, Herrschaftl. Mauth. 5 Jahr- u. Vieh-Märkte, 1 Wochenm. am Freitage; 1 Apotheke, 3

Digitized by Google

ärber., 16 Kaufl. u. Hdlr., 1 en gros mit Wein, 20 Kräm., meist jüdische Hausirer. Handwerker 12, ohne Leinweber mit 21 Stühlen. Die Ablö- ng der frühern Handwerksgerechtigkeiten ist erledigt is auf die einer Fleischbank, welche demnächst auch ir Ablösung kommen wird. 4 Wirths-, 13 Schank- äuser; Landbau 695 Scheffel Aussaat. Schwarz- ieh werden 270, Rinder 152, Pferde 103 Stück ehalten.

Die Schwedenschanze, 1/16 M. im S. erin- nert an den 30jährigen Krieg. Urkundlich wird Zülz unter der Benennung *Bela* schon 1226 erwähnt. Brannte 1544 ganz ab, starb aus 1633 durch Pest und seit die dasigen Juden 1690 ein kaiserli- ches Privilegium, alle Märkte in Schlesien zu be suchen, erhielten, siedelten sich besonders Israeliten hier an.

Nachtrag,

enthaltend Berichtigungen, Druckfehler, Bereicherungen und Ergänzungen, nebst Besitz- und Justitiariats-Veränderungen während des Druckes.

Daß die Namen einiger unbedeutender Nebenorte und vieler Gruben in den Nachtrag aufgenommen werden mußten, beruht auf dem bedauerlichen Versehen eines sonst braven Gehülfen; und wenn bei manchen polnischen Ortsbenennungen im Texte Accente oder Schreibart noch mangelhaft geblieben sind, so ist ausdrücklich zu bemerken, daß die wünschenswerthe Berichtigung nur für die größere Hälfte der polnischen Ortsnamen gewonnen werden konnte und für die Kreise Falkenberg, Kosel, Neustadt, Oppeln und Rybnik unglaubliche Schwierigkeiten dargeboten hat.

A.

Achthuben, Kr. Neustadt, hat Cornel. Hübner 1843 erkauft incl. Wackenau für 35,000 Rthlr.

Adelsbach, Kr. Waldenburg, S. 1, Spalte 2, Z. 22 v. unten lies Liebersdorf, nicht Siebersdorf, Kr. Landeshut.

Aegidius, Kohlengr., Kr. Beuthen, s. Myslowitz.

Agneshütte, Zinkhütte, Kr. Beuthen, auf dem Ortsgeb. von Domb; vom Hütten-Inspektor Porsella erbaut.

Alben Jaroschowitz, lies *Alden Jarosschowicz*.

Alexandrine, Kohlengr. bei Kochlowitz.

Altenburg, Kr. Schweidnitz; für Bleisch Just. Pohler II. in Krieblowitz.

Alten Leys, nicht *Alten Lys*.

Altenstein, Kr. Rybnik, siehe nachstehend Gogolau, Nieder-.

Altewalde, Kr. Neisse, Patrim. Ger. Civil., Just. Rieger zu Neisse für Klose.

Althof, Naß-, erkaufte von der verw. Baronin v. Lüttwitz 1844 Kretschmer D. G. Wagner für 14,000 Rthlr.

Alzenau, Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebig. L. u. St. Ger. Assess. Schüler zu Bunzlau.

Amalia, Grube, Vitriolgr. bei Schmelzdorf, Kr. Neisse.

Amalie, Zinkhütte bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Andreashütte, Glasfbr. in Wehrau, Kr. Bunzl.

Anhalt-Jäger, oder **Felgen**, ist Forsthaus Anhalt zu Pirnig, Kr. Grünberg geh.

Anhalt-Segen, Kohlengr. bei Stein-Grund, Kr. Waldenburg.

Anna, St., Z. 1 l. Święta Anna, u. Z. 7. Jaschiona.

Annaberg, mit Herrsch. Oberberg, Kr. Ratibor, erkauft 1844 durch Baron von Stücker von Eduard Dittrich für 126,133 Rthlr. 10 Sgr.

Anna- oder **Annenwerder**, Kr. Liegnitz. Patrim. Ger. Lindenbusch, statt J. R. Grambsch, Just. Siemon in Liegnitz.

Antonia, Kr. Oppeln, Z. 7 l. Zedlitza.

Arnoldsdorf, Kr. Neisse, Besitzer Graf v. Strachwitz.

Arnoldshof, Kr. Jauer, ad 1844; verw. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen Maria, Louise Paul. geb. Prinz v. Kurland (s. Schlaup.). Jetzt deren Erben.

Arnoldshütte, Zinkhütte des Breslau'schen Handlungshauses A. Lüschwitz, errichtet 1842 im Forst-Revier von Myslowitz, Kr. Beuthen.

Arnoldsmühle, Kr. Breslau, statt Freiin v. Stosch, Besitzer Müller, 1843 erkauft für 23000 Rtl.

Auguste, Zinkhütte, zu Bittkow. Kr. Beuthen, u. Kohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Augustenthal, Glashütte zu Bruch, Kr. Neumarkt geb.

Ausche, Kr. Liegnitz, kaufte C. H. A. Schenk von den Schenkschen Ehegatten für 50,240 Rtlr.

Ausker, Groß-, Kr. Wohlau: 1) Ritter Antheil. Oberamtmann Giersberg vom Hauptm. Engell für 19200 Rtlr. erkauft; und für Wagner Just. John in Wohlau.

B.

Bälmsdorf, Kr. Münsterberg, 1359 *Baldeweinsdorf*, nicht *Baldoweinsdorf*, eben da Zeile 6 lies Schön-Johnsdorf.

Bärenschenke, zu Reußendorf, Kr. Waldenburg, gehörig.

Bärndorf, s. Berndorf, Kr. Hirschberg.

Bärschenke, Kretsch., zu Krischa, Kr. Görlitz, gehörig.

Bärsdorf, Mittel-, Nied.- u. Ob.-, füge Hierzu: Neusorge, Pertinenz.

Bahra, Zeil. 8 lies Jäschgüttel.

Baitzen, Kr. Frankenstein, Z. 2 lies 1300 *Byrcyna*.

Bąkow, lies **Bąków**.

Baldowitz, lies **Baldowice**.

Banau, auch Bahnau, 1210 (nicht 1310), *Cbunouo*.

Bunow, s. h. 1316 Banau.

Banuch, soll **Lanuch** heißen.

Bargelkretscham, Kr. Oels, gehörig zu Dzielunke (nicht Dzielauke).

Bargen, Groß-, Kr. Militsch. Hierzu: Berghof, ein besonderes Gehöfte des Freigutsbes. Seidel;

Wohnh. u. 2 Wirthschaftsgeb. mit 29 ev. E., 843 neu angelegt.

Barwinek, Kr. Gr. Strehlitz, Wssrm. von Osmierka.

Baude, oder **Baudenschenke**, zu Boberöhrsdorf, Kr. Hirschberg geh.

Baudis, Gr.- und **Kl.-**, lies 1359 *Budesow inum*, u. Zeil. 3 SO. zu O. st. SO. zu B. Ferner: Gutsbes. Walther auf Bockau erkaufte 1843 von den Du Portschen Erben für 171,000 Rtlr. die Güter Groß- u. Klein-Baudis, Kampern, Gränowitz und Jänkau.

Bauditzerei, Kr. Poln. Wartenberg. Patrim. Gier. Woitsdorf, statt Marx Just. Grützner in Festenberg.

Baudmannsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, statt Ilgner OLGer.Assess. Laube zu Liegnitz.

Baudowice, l. dafür **Baldowice.**

Baumgarten, Kr. Kreuzburg, Just. Hubrich in Constadt.

Baumgarten, Ried.-, Kr. Bolkenhain, hat der Landschaftsrath v. Treskow, 1844 vom Banquier Krausnitzer für 67,000 Rtlr. erkauft, und für Just. Brietzke, Just. Goldstein in Freiburg.

Baumgarten, Ober-, Kr. Bolkenhain, hieß 1402 *Newinbawm garthin.*

Bauschwitz, Kr. Falkenberg, Just. Baron von Prinz zu Friedland.

Bautsch, Kr. Glogau, königl. Domaine.

Bechau, Kr. Neisse, für Just. Klose, jetzt J.R. Syndikus Engelmann zu Neisse.

Bechau, Kr. Neisse, jetzt Just. Rieger in Neisse.

Beerwalde, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Beiermole, s. h. 1413 die zu Jungwitz, Kr. Ohlau geh. Wssrm.

Bei Proyen, soll heißen **Bei Proxen.**

Beitrittshäuser, Kol. von Neu-Gabel.

Belcka, s. h. 1511 Belkau, Kr. Neumarkt, nicht Kr. Rybnik.

Beldwinsdorff, s. h. 1376 Kl.-Belmsdorf, Kr. Ramslau.

Belk, Ried. u. **Ob.-**, lies **Belk**, u. für J.R. Wittkowitz Just. Becka zu Sohrau.

Belkawe, Kr. Wohlau, statt Wagner Just. John in Wohlau.

Bellwitzhof, Kr. Liegnitz, für v. Wiese, Land- u. Stadt-Ger.R. Grasnick zu Jauer.

Belmsdorf, Kr. Ramslau, erwarb L. E. E. Sihler von F. F. v. Sihler für 70,000 Rtlr., für Schefer, als Just., Bürgermstr. Weisker zu Ramslau.

Benedict, Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Beneschau, Z. 10 lies Buslawitz.

Bentkau, Z. 1. l. *Benicovo.*

Berg, der kahle, Kr. Goldberg-Hainau, soll heißen: „**der kalte.**"

Berghof, Vorw., füge noch bei: d) **Berghof**, auch Oberhof genannt, ehemal. Vorw. in Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg, jetzt dismembrirt; e) Kr. Militsch, besonderes Gehöfte von Groß-Bargen, errichtet 1843.

Bergfreiheit, Kr. Beuthen: a) SteinkohlenGr. zu **Bobrek** geh.; b) Kol. von Ober-Lagiewnik.

Bergmühle, füge dem Art. noch bei: d) Kr. Grünberg, zu Loos geh.; e) Kr. Schönau, zu Dreschburg, und mit diesem zu Kupferberg Domin geh.

Bergrecht, Steinkohlengrube bei Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Berndau, Kr. Leobschütz, siehe Kasimir, Probstei, Berichtigung.

Bernsdorf, Kr. Hoyerswerda; die Worte: „hieß 1310 *Bernhardi villa*" gehören zu Bernsdorf, Kr. Münsterberg.

Bertha, Steinkohlengrube bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Berthelsdorf, Alt-, Z. 3, l. *Bertholdisdorff.*

Bertholdsdorf, Kr. Striegau, 1295 *villa Bertoldi*, und eben da Z. 11 statt eingesch. lies eingepf.

Bętkowo ist Bentkau, Kr. Trebnitz.

Bettlern, Zeile 3 von unt. lies Neuen.

Bialylug lies **Biały Ług.**

Bielau, Kr. Neisse; Z. 9 l. Preiland.

Bielau, Mittel-, Ried.- u. **Ob.-**, Kr. Goldberg-Hainau, 1360 *Newwin.*

Bielitz, Kr. Freistadt, Lieut. Elteste vom Lieut. Schulz für 35,000 Rtlr. erkauft 1843.

Bielschowitz, Kr. Beuthen, für Sedlaczek Just. Schiwig zu Myslowitz, u. füge bei: 6) Zawadz, Vorw.

Bienowitz, Kr. Guhrau, Lieut. Littmann Besitzer seit dem 8. August 1843; erkauft für 17000 Rtl.

Bienowitz, Kr. Liegnitz, h. 1418 *Benawicz.*

Bierawa, Z. 10 u. 13 lies Liebeschau.

Biesig, Kr. Görlitz, hat der Regier. Ref. von Seydewitz vom Lieut. Höber für 32,000 Rtlr. 1843 erkauft.

Biesnitz, Klein-, Kr. Görlitz, für Schröter jetzt Just. v. Rabenau in Görlitz.

Bikowine, Z. 7 lies Kochlowitz. Hierzu geh. Euphemie, Steinkohlengrube.

Birkfleck, Kr. Lüben, Oertchen, zum D. Klein-Kotzenau gehörig.

Birkkretscham, Kr. Strehlen, kathol. K. zu Brosewitz, Kr. Ohlau.

Bischdorf, Kr. Goldberg-Hainau, Antheil A., statt Wollmann, Land- u. Stadt-Ger. Assessor Liebig zu Hainau.

Bischdorf, Kr. P.-Wartenberg, für Stadt-Richter Marx jetzt Just. Schäfer in P.-Wartenberg.

Bischofswalde, Kr. Neisse, lies *Bischoffswalde*, u. Z. 7 statt Giersdorf lies Gierschdorf.

Blankeheide, Kol. von Seebnitz, Kr. Lüben, gehörig zur Herrschaft Klein-Kotzenau.

Blascheowitz, Kr. Neustadt, Zeile 8 l. Leschnig.

Blazejowice, Kr. Kosel, lies: **Błażejowice**, welches auch die richtige poln. Schreibart für Blascheowitz, Kr. Neustadt, und Blazeiowitz, Kr. Tost-Gleiwitz ist.

Blücher, Kr. Beuthen, Kohlengrube bei **Brzezinka** und Schacht bei Königshütte.

Blümelwiese, Theil von Nieder-Tieshartmannsdorf, Kr. Schönau.

Blumen, Kr. Goldberg-Hainau, für Just.-R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Blumenthal, Kr. Neisse, jetzt Just. Rieger in Neisse.

Blumerode, Kr. Neumarkt, Patron der ev. K. u. Sch. nicht Domin. Blumerode, sondern Dom. Groß-Baudis, vormals das herzogl. Domainen-Amt Groß-Baudis.

Blysz, lies: 1360 Pleische, Kr. Breslau.

Boberau, h. 1343 *Bobraw.*

Bobrouice nicht *Bobronice.*

Bodschanowitz, Kr. Rosenberg, für Dziuba Just. Knoblauch zu Rosenberg.

Bögnersches Vorw., Kr. Frankenstein, zu Heinrichswaldau geh.

Böhnischdorf, soll Böhnischvorwerk heißen.

Digitized by Google

Bösdorf od. Beuthmannsdorf, Kr. Neisse, für Anth. B. statt Klose Just. Rieger in Neisse.

Bogislawitz, Kr. Militsch. — Hierzu: Koschine, Oertchen.

Boguslawitz, Kr. Poln. Wartenberg, statt Marx Just.-R. Scheurich zu P.Wartenberg.

Bogwitz, ein eingegangenes Dorf, Kr. Grottkau, zu Reisewitz geh.

Borau, Kr. Oels, hieß 1288 *Borov.*

Borek, s. h. 1326 Kleinburg, Kreis Breslau, u. 1338 Großburg, Kr. Strehlen.

Borek, Klein-, Z. 2 v. unt. lies Wilce.

Borentschine, s. Borzenzin, K.. Militsch.

Borin-, Nied.-, Kr. Pleß, für die Gemeinde Patrim.Ger.-Just. Becka in Sohrau.

Borin, Ober-, Kr. Pleß, lies Besitzer Mietzko, u. für Sedlaczek, Just. Becka in Sohrau.

Borzberg, Jahmenscher Anth., Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler zu Creba.

Bräsa, Klein-, Kr. Strehlen, hieß 1372 *Weniger Bresitz.*

Braun, eigentl. Freibraun, Kol. von Zölling, Kr. Freistadt.

Brezcinke, Kr. Namslau, für Trespe Just. v. Böhm in Bernstadt.

Breitenhain, Kr. Schweidnitz, s. Burkersdorf Nachtrag.

Breslau, Steinkohlengr. bei Brzesinka, Kr. Beuthen.

Briesen, Z. 1 lies *Brasin.*

Briesnitz, Antheil Kühnheide, Just. Groß in Frankenstein.

Brinitze, Kr. Oppeln, Z. 11 l. Grabczok.

Brockendorf, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau, übernahm H. E. Peisker von C. D. Peisker für 56,000 Rtlr.

Broda, Vorw. u. Schäf. von Landsberg, Kr. Rosenberg.

Brodek, Kr. Rybnik, für Sedlaczek Just. Becka in Sohrau.

Broslawitz, Kr. Beuthen, statt Thill jetzt OLG.-Assess. v. Garnier in Gleiwitz.

Brostau, — Hierzu: a) Abelsruh, ein einzelnes H.; b) Paulinenhof, sonst *Baumgarten*, ein Landhaus.

Bruch, Kr. Neumarkt. Hierzu: Augustenthal, eine Glashütte seit 1843.

Bruch- oder Stichhäuser, Kol. von Langen, Kr. Sprottau.

Bruckendorff, s. h. 1374 Pockendorf, Kr. Neisse.

Bruschewitz, Kr. Trebnitz. — 1 Lehrschule für verbesserte Flachsarbeit nach belgischer Methode, eröffnet vom Besitzer Baron v. Strachwitz.

Brzesinka, Kr. Beuthen, für Padiera: Refer. Schiwig zu Königshütte.

Brzesnitz, Kr. Ratibor, für Rehmet Just. Schäfer in Ratibor.

Brzeyinka ist **Brzezinka** zu schreiben.

Brzezinka, Kr. Tost-Gleiwitz, für Hoffmann Just. Hatschier zu Kieferstädtel.

Brzosowice ist zu streichen, da es **Brzezowice** heißen muß.

Buchelsdorf, Kr. Grünberg; 200 Rtlr. Schulstiftung des verstorbenen Superint. P. Albrecht; u. Zeil. 11 lies Lättnitz.

Buchelsdorf, Kr. Neustadt, Zeil. 3 von unt, lies Hotermühle.

Buchwald, Ob.- u. Nied.-, Kr. Hirschberg, Z. 13 lies Hain.

Buckowegrund, von Nagelwitz, Kr. Brieg.

Büttnergrund, Kol. von Gerbersdorf, K. Waldenburg.

Buhrau, Kr. Sagan, Ger.-A. Halbau. Z. Qual zu Halbau für Glöckner.

Bujakow, Kr. Beuthen, für Sedlaczek, Z. Krömer in Tarnowitz.

Bulinsky, Vorw. v. Czieschowa, Kr. Lublinitz.

Bullendorf, Kr. Freistadt, J. F. H. Zimmermann von E. B. Zimmermann 1843 für 13700 Rtlr. erkauft.

Bunzelwitz, Kr. Schweidnitz, für Langner Just. Pohl in Schweidnitz.

Burkersdorf, Kr. Schweidnitz, nebst Zeisendorf, Ober-Weistritz, Breitenhain, Ohmsdorf u. Schierthal hat Graf Pückler von den Pücklerschen Erben für 140,000 Rtlr. übernommen.

Buschmühle, Z. 2 lies Kl.-Neundorf, u. Z. 3 hinter Droschkau setze hinzu: „u. zu Lawalde."

Buschvorwerk, Kr. Hirschberg, für d. Justiz-Ger. über die Gemeinde Just. Härtel zu Arnsdorf bei Schmiedeberg; nicht mehr Land- u. Stallchen.

Butschkau, Groß-, Kr. Namslau, für Justiz-Just. Hubrich in Constadt.

Buxdorf, s. Buchelsdorf, Kr. Grünberg.

Byczano ist **Bycyano.**

C.

Caroline, Steinkohlengr. bei Wüstchen, K. Waldenburg.

Ceglelnia, Z. 2 lies Jordansmüh.

Charlotte, Vitriolkies- u. Torfgrube auf Kamnig-Gläsendorfer Feldmark, Kr. Grottkau.

Charlottenthal, a) Kr. Lüben, Vorw. von Krebsberg; b) Kr. Löwenberg, Vorw. von Nauhof, auch Charlottenvorwerk gen.

Christian Friedrich, Steinkohlengrube bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Chronstau, Z. 2 lies 1295 *Chranowic.*

Chroszina, Kr. Oppeln, hat S. Meyer 18[illegible] von C. F. Jerchel für 48,000 Rtlr. + 100 Rtl. erkauft.

Chudow, Kr. Beuthen, statt Sedlaczek Just. Krömer in Tarnowitz.

Cieply Dol lies **Cieply Dól.**

Colonnowska, Rogolowitz l. **Rogolowice.**

Concordia, Vitriolgr. bei Kamnig, Kr. Grott.

Corangelwitz, h. 1311 *Cziclisow.*

Coronowacca, lies Kornawatz.

Crayn, hieß 1175 *Crajowne*, 1202 *Crayn utrumque.*

Cranchin, s. h. 1274 Tschansch, Kr. Brieg.

Czeschhaus, hieß 1400 u. 1401 *Czeschberg.*

Czielatz, Vorw. u. Försterei zu Borowin, Kr. Lublinitz geh.

Czienskowitz, Kr. Kosel, Besitzer seit 184[illegible] Eduard Dittrich, erkauft für 177,760 Rtlr., incl. Dzielau, Grzendzin, Lanitz, Vorwerk Rendzin und Witoslawitz.

Czieschowa (Czieschowe), Kr. Lublinitz. Kammer-Ger.-Ref. Schindler als Sohn ererbt für 42[illegible] Rtlr., und Just. Wolf in Lublinitz für Gerlach.

Czobotendorf lies *Czobotken.*

Czurelez, lies **Czurelez.**

D.

Dabrowa, Z. 2 lies Dombrowa.

Däschky, Vorw. von Neustadt, Kr. Hoyerswerda.

Digitized by Google

Dahme, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John in Wohlau.

Dalbersdorf, Kr. Poln. Wartenberg, für Marr Just. Schäfer in Wartenberg.

Dammer, Kr. Oels, hieß 1488 *Dampraw*; D.

Dammer, Ober=, Kr. Steinau, hat Pr.Lieut. v. Jeetze von K. F. Scholz für 37400 Rtl. erkauft.

Damsdorf, Ob., Mitt. u. **Nied.=**, Kreis Striegau, steht Tschischwitz für Tschirschwitz.

Danilee ist **Danielee** zu schreiben.

Dankwitz, Kr. Nimptsch, für Langenmeier Just. Kanther in Nimptsch.

Danbitz, Kr. Rothenburg, für v. Müller Just. Knauft in Görlitz.

Dębieniec ist **Dębiniec** zu schreiben.

Deutsche, Zinkh. von Bielschowitz, Kr. Beuthen.

Dittersbach, Kr. Lüben, statt Kretschy Just. Wantke zu Lüben.

Dittersbach, Kr. Sagan, Z. 7 l. Mednitz.

Dittersbach, Grissauisch=, h. 1292 *Dieterichisbach*.

Dobers, Kr. Rothenburg, haben Gutsbes. Lehmann u. Just.=Commiss. Uttech vom Pr.=Lieut. v. Rabenau für 46,000 Rtlr. erworben.

Dobischau, Kr. Kosel, hieß 1532 *Dobissuow*.

Dobrau, Kr. Neustadt, für J. R. Giersberg Just. Kremser zu Ober=Glogau.

Dobrischau, Ob.= u. **Nied.=**, hieß 1355 *Dobreschow*.

Dobrogocesdorph, Z. 1 lies 1175.

Dobroslawitz, Kr. Kosel, Besitzer F. Rabler.

Döbern, Groß=, Kr. Brieg, Z. 1 l. **Dobrin.**

Döringsvorwerk, Kr. Löwenberg, geh. zu Neundorf, Liebenthl.

Dombrowa, Vorw. v. Chudow, Kr. Beuthen.

Domsel, Kr. Wartenberg, bei uns Kammer=Justiz=Amt, im Amts=Blatt für Schäfer jetzt J. R. Scheurich in Wartenberg.

Domshöhe, Gasth., zu Pawlau, Kr. Ratib. geh.

Dorotheengrube, siehe Alt=Janowitz, Kreis Schönau.

Drahlin, S. 104 in der Ueberschrift l. Dralin.

Driewitz, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Droniowitz, Groß=, Z. 3 v. unt. lies **Ostróżnica** oder **Ostrzęsie.**

Droschen, Kr. Trebnitz, s. wegen Scholtisei u. Kretscham die Schlußbemerkung bei Malschawe.

Droschkau, Kr. Neisse, erkaufte 1844 Joachim Kempner vom Proviantmstr. Schulze f. 90,000 Rtl.

Drosenberg, Oelm., geh. zu Schweinitz, Kr. Grünberg.

Droske oder **Drußig**, s. Ober=Matzdorf, Kr. Löwenberg.

Druse, hieß 1451 *Drose*.

Dubensko, Z. 7 lies Knurrow.

Dürrbach u. **Thomaswalde**, Kr. Rothenburg für Hermann Just. Gühler zu Creba.

Dürschwitz, Kr. Liegnitz, für 72,000 Rtlr. Erbrezeß durch die genannten Besitzer erkauft.

Dyhrnhof, Vorw. von Paulschütz, Kr. Poln. Wartenberg.

Dzieczkowice lies **Dziećkowice.**

Dziedzye Z. 1 lies **Dzidzitze.**

Dziellau, Kr. Kosel, Besitzer (1844) Eduard Dittrich.

Dziemba, Z. 1 l. Bujakow.

Dzieschowitz, Z. 1 l. 1485 u. Z. 6 Wielmierzowitz.

Dziewentline, Z. 1 l. **Dziewętlina.**

Dzisnawa schreibe **Dziśnawa.**

E.

Ebersdorf, Nied.= u. **Ob.=**, Kr. Sprottau, für A. oder Nieder=E. Patr. Ger. wieder getrennt vom L. u. St.Ger. u. verwaltet vom OLG.= u. L. u. St.Ger.=Assess. v. Tzschaschel zu Sprottau.

Eckersdorf, Kr. Breslau, hieß um 1360 *Eckehardisdorff*.

Eckersdorf, Kr. Lauban, vom Justizverweser Stelzer 1843 für 11,000 Rtlr. erkauft.

Eichelgarten, Z. 2 lies Leubusch.

Eichgrund, Kr. Oels; Z. 5 v. unt. l. Loischwitz.

Eichhof, Vorw. von Roschowitz, Kr. Kosel.

Eichschenke, s. Husdorf, Kr. Löwenberg.

Eichwald oder **Eichvorwerk**, Vorw. von Brauchitschdorf, Kr. Lüben.

Eiglau, 1340 *Dgehilhau*.

Einigkeit, Steinkohlengrube bei Myslowitz, Kr. Beuthen, und **Einigkeit**, Gute, Z. 2 l. Welk.

Eintracht, Kohlengr. bei Nieder=Hermsdorf, Kr. Waldenburg.

Eisdorf, Kr. Schweidnitz, Z. 2 l. *Ezilstorff*.

Eisemost u. **Gühlichen**, Kr. Lüben, Just. Nitschke in Polkwitz.

Eisenbahn, Kohlengr. bei Myslowitz, Kreis Beuthen.

Eisenhut, Z. 2 lies Annenwerder.

Elfriedenhof, Vorw., von Czienskowitz.

Elgot von Gr., — Patrim. Ger.=Assess. v. Garnier in Gleiwitz für Bönisch.

Elise, Vitriolkies= und Torfgrube auf Kamnig=Gläsendorfer Feldmark, Kr. Grottkau.

Ellguth, Kr. Kosel, Kol. zu Groß=Ellguth geh.

Ellguth, Kr. Neustadt, Z. 9 lies Ottok.

Ellguth, Kr. Ratibor, s. Ellgoth.

Ellguth=Distelwitz, lies **Dyslawska.**

Ellguth, Ober=, lies Górna Ligota.

Ellguther Mühle, geh. zu Schloß Guttentag, Kr. Lublinitz.

Ellschnig, Z. 4 lies 42,000 statt 4200.

Emilie, Vitriolgrube, a) bei Schmelzdorf, Kr. Neisse; b) bei Ober=Arnsdorf, Kr. Strehlen.

Emma=Mühle, Kr. Trebnitz, westlich v. Pannwitz, 3 H. 15 ev. Einw. zur ev. Kirche in Hünern.

Provinzialbl., Aprilstück 1845.

Emmamühle, auf Dauermehl, gehört zu Pannwitz, Kr. Trebnitz.

Endersdorf, Kr. Grottkau, 1374 *Andreeuilla*.

Erdmannsdorf, Kr. Hirschberg, Z. 1 vom Ende überließ, nicht überlies.

Eselsberg, Kr. Rothenburg, B. heißt seit 1843 Wilhelmsfeld. Der Besitzer Wend kaufte es für 21,500 Rtlr.

Eselsberg, Kr. Rothenburg, Anth. A., statt Hermann Just. Gühler in Creba.

Eulau, Klein=, Kr. Sprottau, die Papierfabrik vergrößert 1843. Die Hadernkocherei treibt eine engl. Dampfmaschine von 8 Pferdekraft; geliefert wurden 4792 Ballen, Werth 50,853 Rtl. 20½ Sg., beschäftigt 631 Mann (1776 Seelen). Ferner zur **Wilhelmshütte** (Antheil B.) füge bei: 3 Emaillirhütten mit 13 Muffeln, 4 Magazine, die Formerei vergrößert 1843 durch massiven Anbau, große Drehbank, Bohrwerk und Schraubenschneidemaschine von Leeds; ferner Blechwaarenfabrik und Emaillir=

Anstalt, deren massives Gebäude mit Souterrain 135 F. lang, 40 breit, 2½ Stock hoch.

Ewaldshütte, Zainhammer zu Albrechtsdorf, Kr. Rosenberg.

F.

Falkon, s. h. 1323 Qualkau, Kr. Schweidnitz, und nicht *Kalkow*.

Faulsoppe, Kreis Lüben, statt Kretschy Just. Rücker zu Lüben.

Feldsegen, Steinkohlengr., zu Kochlowitz, Kr. Beuthen geh.

Feldvorwerk, zu b) setze hinzu: und zu Schweinitz, Antheil II. geh.

Fellendorf, Kr. Liegnitz, statt J. R. Grambsch als Just.-Landsch.-Synd. v. Wiese zu Liegnitz.

Ferdinand, Kr. Beuthen, Steinkohlengr. bei Bogutschütz.

Fischerhäuser oder **der Dohm**, 5 Stellen, zu Michelau, Kr. Brieg, geh.

Fischhälter und **Waschhaus**, Antheile des ehemal. Benedictiner Jungfrauen-Stifts zu Striegau, hat die Bauergutsbes. Blümel, geb. Hoffbauer aus Bockau, vom Kreisdragoner Klose für 1800 Rtlr. erworben.

Florsdorf, Zubehör von Sohr-Neundorf, Kr. Görlitz.

Förstchen, Kr. Striegau, Z. 6 lies Paroch. Kuhnern.

Förstgen, Kr. Rothenburg, l. **Borscheez.** *Fogetsdorff*, s. h. 1371, Voigtsdorf, Kr. Hirschberg.

Folge, Z. 2 lies Ober-Husdorf.

Follmersdorf, Z. 2 statt 1356 l. 1316.

Forsthaus, Kr. Falkenberg, geh. zu Tillowitz.

Forstrevier, das Dittersbacher, Kr. Landeshut, erkaufte 1844 Kammerherr Graf von Mülinen vom Oberförster Hielscher für 42,850 Rtlr.

Fortuna, Z. 2 lies Niepaschitz, c) Grube bei Seifersdorf, Kr. Schönau.

Franckaw, muß heißen *Tranckaw*.

Frankenberger Sand, s. Sand, Kr. Frankenstein.

Frankenthal, Kr. Militsch, jetzt Stadtgericht Militsch.

Frauenberg lies **Frauenburg** oder **Frauenhaus**.

Frauenwaldau, Z. 1 lies *Bukowice*.

Freihan, Freie-Minderstandesherrsch., Kr. Militsch ist von den Gebrüdern Schreiber an den Rittmstr. Leopold v. Böhm u. von diesem an den Königl. Landrath Grf. v. Wartensleben für 308,780 Rtlr. veräußert.

Friedemühle, Wssrm. von Hohen-Bocka, Kreis Hoyerswerda.

Friederike, lies c) Kr. Waldenburg, Steinkohlengr. bei Fellhammer.

Friederike Juliane, Kupfergr. bei Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Friedersdorf, Kr. Hoyerswerda, Z. 1 l. **Biedrichezy**; und Kreis Strehlen Z. 1 lies *Fredrichsdorff*.

Friedewalde, S. 137 in der Ueberschrift muß heißen Friedland.

Friedland, Kr. Falkenberg. Es steht richtig: Just. Baron von Prinz; aber nicht zu Neisse, sondern in Friedland.

Friedland, Kr. Falkenberg, Z. 10 l. Ranisch; und Z. 23 Wiersbel; auch gehört zum Dorfe die **Läde**, eine Försterei.

Friedrich Ferdinand, Kohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Friedrichhöh, Z. 8 l. Neundorf.

Friedrichsthal, Kr. Oppeln, Z. 1 lies Sqwizdz, und Z. 13 v. unt. l. Plattnerhammer.

Friedrich-Wilhelmsgrube bei Schreiberhau, Kr. Hirschberg; auf Schwefel u. Vitriolkies.

Frobelwitz, Kr. Neumarkt, l. ev. u. kath. L. zu Leuthen.

Fröbel, Kr. Glogau. Eine ev. Schule am Ort gegründet seit 1843.

Fröhlicher Anblick, Kupferkiesgr. bei Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Frowun, ist Frauenhain, Kr. Ohlau.

Fuchsmühle, Kr. Lüben, hat E. G. H. von Raumer vom Amtsrath von Raumer 1843 für 43,000 Rtlr. incl. Lindhardt erkauft.

Funkemühle, Wssrm. von Nieder-Lutzine, Kr. Trebnitz.

G.

Gähnsdorf, l. 1388 *Gödinsdorff*.

Gänseberg, Zeile 3 setze zu: auch Vorw. von Groß-Kosel.

Gahl- oder **Gohlhäuser**, etliche H. v. Buckelowe, Kr. Militsch.

Gaffron, Kr. Poln.-Wartenberg, Just. Schäfer in Wartenberg für Marr.

Gansmühle, Wssrm. von Saabor, Kr. Grünb.

Gaschowitz, Z. 9 l. Sczirbitz.

Gassendorf, Kr. Liegnitz, statt J. R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Gelowitze, lies **Gelowitze.**

Georgenthal, Kr. Goldberg-Hainau, statt Liebig k. u. St. Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau.

Georg Wilhelm, Kohlengr. bei Wenig-Rackwitz, Kr. Löwenberg.

Gerlachsheim, Nied.-, Kr. Lauban, Oekon. Sametzky 1843 für 38,000 Rtlr. erkauft; u. später lies: ev. K. zu Mittel-Gerlachsheim.

Gerow, s. h. 1362 Gührau, Kr. Grottkau.

Gerumswalde, Z. 2 lies Gierichswalde.

Geese, für 1201 lies 1291.

Giehle, Volksname von Jelline, Kr. Strehlen.

Gierschdorf, Kr. Neisse, Z. 1 von unt. lies mit ganz neuem Schulh. seit 1835; Collat wie L.

Gierschdorf, Hohen-, Z. 4 von unt. lies Gierschdorf.

Giersdorf, Kr. Goldberg-Hainau, für dies l. Ernestinenthal als Just. Landsch.-Synd. v. Wiese zu Liegnitz für Illgner.

Giersdorf, Hoch-, Z. 2 l. 1332 *Hoengersdorf*.

Giersdorf, Ober-Wüste-, Z. 3 lies ev. L. zu Nieder-Wüste-G.

Gieshübel, Kr. Lauban, Z. 1 lies 1397.

Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau, Z. 2 l. Gieldorf. — 1 der 4 Wssrm. heißt Grapkemühle.

Giesmannsdorf, Kr. Neisse, Z. 8 v. unten: Jentsch hieß 1415 *Jenschowicz*, u. Z. 3 Zaupitzmühle hieß 1334 *Czupycz*.

Gladisgorpe, lies eingesch. Rimbsch.

Gladis-Seebnitz, Theil von Seebnitz, Kr. Lüben.

Gläsersdorf, Mitt.-, Nied.-, Kr. Lüben, statt J. R. Albinus in Kotzenau, Just. Treutler zu Hainau.

Gläsendorf, Kr. Grottkau, lies: 1369 *Glesirsdorf* und für Rieger in Neisse, Just. Wicke in Ottmachau.

Digitized by Google

Glasendorfer Hof, Vorw. von Grafenort, Habelschwerd.

Glashütte, 6) Bodländer, Kol. von Bodland, Rosenberg.

Glashütte Medzibor, Z. 1 lies *Sklarnia.*

Glauche, Nied.- u. Ob.-, Kr. Trebnitz, lies 1283: 1223.

Glembowitz, Z. 1 lies **Głębowice.**

Glesirsdorf, statt Gläsersdorf l. Gläsendorf.

Glogau, Ober-, Z. 2 lies **Głogów.**

Glogischdorf, Kr. Glogau, führt bisweilen h die Benennung Neudorf.

Gloglein, s. h. 1534 Glöglichen, Kr. Neustadt.

Gnichwitz, Z. 2 setze: 1337 *Gnechewitz.* Z. 5.),180 Rtlr. Erbwerth (1843) u. Z. 11 100 Rtlr. hulstiftung des Patrons für die fleißigsten Schüler.

Gniefgau, Kr. Neumarkt, hat E. Spitze vom). v. Heyking für 34,000 Rtlr. erkauft.

Gnieserſche oder **Höppnerſche Lehngut,** 6, zu Alt-Jauer, Kr. Jauer geh.

Goczalkowitz, Z. 2 lies **Goczałkowice.**

Görlitz, Kr. Glogau, Z. 1 lies 1441.

Görlitz, Krst., Reg. Liegnitz. S. 824.

Aus verspätet eingegangenen Mittheilungen, fü- wir noch folgende Notizen bei:

Für 1843 (zu S. 825) öffentl. Geb. 77, Wohnh. 39, Ställe, Scheuern u. Schoppen 367, Mühlen- Fabrikgeb. 20; Einw. 15,662, deren: ev. 14,951, h. 681, jüd. 30; S. 826 oben: 9 Färb., 5 Ma- nen-Wollspinnereien mit 4700 Spindeln zu Streich- n; 164 Tuchm. mit 148 Stühlen fertigten 1843 10 Stück Tuche. Größere Fabriken sind: unter angegebenen cessirt: b) Cunze-Schneider, c) lies Kaufmann Geißler; ferner Appretur des Halber- dt beschäftigt 80, die des Wirth 40 Arbeiter; auch tt hinzu: Gröschel, Tuchappretur-Anstalt mit mpfmaschine von 6 Pferdekraft. Dagegen fallen g Berndt u. 3 Stärkefabriken. Handel: der ei- tlichen Großisten nur 9; dann 3 viertägige Jahr- st Viehm. Evang. städtische Schulen: 22 Kl. mit L., weil zu den 12 Kl. der Bezirksch. noch 2 Pa- leiklassen hinzugetreten. Von Ostern 1846 an sollen Bezirksschulen in gewöhnliche u. gehobene Volksch. fallen. Eine Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt im ge- theten Lokale, eröffnet 1844 am 4. November mit Kindern, einem L. u. einer Leiterin durch einen uen-Verein, der Pflege und Aufsicht unter Ober- sicht und Mitwirkung der städtischen Behörden rt. Die höhere Bürgersch., füge hinzu: zu Ent- ungs-Prüfungen für die Universität berechtigt, h dem Bürgerschulen-Reglement vom 8. März 2; ist erst 1837 eröffnet ꝛc. Dann 5 Hilfsl. für ngel. u. kath. Religionsunterricht ꝛc., nebst sehr em phisikal. Cabinet. Die „Friedrich-Wilhelms- istung, welche zur steten Erinnerung an die Hul- ungsfeier Sr. Maj. des Königs mit 5600 Rtlr. pital begründet worden, von dessen Zinsen $^{4}/_{10}$ Stipendien für Schüler der 1sten u. 2ten Kl. der). Bürgersch., $^{3}/_{10}$ zur Unterstützung ehemal. Schü- dieser Anstalt, welche sich höherer Ausbildung men, u. $^{3}/_{10}$ zu Vorträgen für Gewerbtreibende Winterhalbjahre verwendet werden.

Dem Sängerchor des Gymnasiums, S. 827 füge : Das zweite früher bestandene Sängerchor der otschüler ist 1837 aufgelöst. Ebenso besteht die m Waisenh. in der Stadt irrig erwähnte Armen- ule nicht mehr. Die Grundstücke des S. 825 er- hnten Bahnhofes sind von der Stadtkommune als schenk überlassen.

Görtelsdorf, hieß 1292 *Gurtilersdorf.*

Gogolau, Z. 2 l. **Wierzchnia.**

Gogolau, Nied.-, nebst Altenstein, Kr. Rybnik, verkaufte 1844 Forner an Johanna Rindfleisch für 18,000 Rtl. u. für Kaminsky Just. Becka in Sohrau.

Gogolnie ist **Gogoline** zu schreiben.

Gohle, Kr. Rosenberg, Z. 4 von unten lies **Martikkos.**

Goile, s. Goihle, Kr. Freistadt.

Goldene Sonne, Steinkohlengr. bei Altwasser, Kr. Waldenburg.

Goldmannsdorf, Mittel-, Z. 1 lies **Bzl Pośredni; Nieder-,** Z. 1 **Dolny** u. **Ob.-,** Z. 1 **Wierzchni.**

Goldschmiede, Kr. Breslau, hat der Obrist- lieut. a. D. v. Notz vom Oberamtmann Polko für 32,000 Rtlr. erkauft.

Golkowitz, Kr. Rybnik, Z. 5 v. unt. lies **Głębowice.**

Gollschau, Z. 2 lies 1406.

Gollschowitz, Z. 1 von unten lies: Hierzu Mutzkau.

Gora lies **Góra.**

Gorkau, Kr. Schweidnitz, Z. 1 lies **Gorka.**

Gorna u. **Gorne** l. **Górna** u. **Górne.**

Gorosche- oder **Gorodzier-Mühle** zu **Jezowa,** Kr. Lublinitz geh.

Gorrek, Z. 1 lies **Górki.**

Gorzitz, Groß-, Z. 1 lies **Wielki** u. Z. 1 v. unt. lies Olsau.

Goschütz, Kr. Kosel, rechts Z. 1 v. unt. lies Lattun- u. Messinghütte.

Goschütz, Kr. Poln. Wartenberg, Z. 29 u. ff. lies Drosdenczin, u. für Meschotke Wesolke.

Goschwitz, Kr. Strehlen, ehemal. Dorf, dessen Ruinen noch im Walde bei Mehltheuer.

Goswinsdorff, s. h. 1370 Giesmannsdorf, Kr. Neisse.

Gottes Segen, Steinkohlengr. bei Antonien- hütte, Kreis Beuthen, u. bei Wenig-Rackwitz, Kreis Löwenberg.

Grabczok, Z. 1 lies **Grabczak.**

Graben, Klein-, Z. 1 lies 1223 *Graborno.*

Grabina, Kr. Tost-Gleiwitz, Z. 4 l. Pluschnitz.

Grabow, lies **Grabów.**

Grabschen, lies Z. 2 1360 *Grebischin.*

Gräfenhain, Kr. Sagan, für Wunsch Just. Paschke zu Triebel.

Gränowitz, Kr. Liegnitz, s. Baudis, Groß- u. Klein-, Nachtragsvermerk.

Gränze, die, oder **Gränzhäuser,** Vorstadt von Friedeberg a. Q., Kr. Löwenberg.

Gräschine, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John in Wohlau.

Grätzburg, s. Gröditzberg, Kr. Goldberg-Hainau.

Gramschütz, Kr. Namslau, für Trespe Land- u. St.-Ger.-Assess. Schodstädt in Namslau.

Graygemühle, Wasserm., zu Giesmannsdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Greibnig, lies 1432 *Greybean.*

Grenzvorwerk, s. Grenze, Kr. Lüben.

Grocholub, lies 1228 *Groholuba.*

Grodis, Z. 4 lies Grädig.

Gröditz, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebich L. u. St.Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau.

Gröditzberg, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebich Land- u. St.-Ger.-Assess. Schüler zu Bunzlau.

Gröditz, Nieder-, lies 1352, nicht 1532.

Grossin Backau, lies Raake.

Großen, hieß 1202 *Grodanow.*

Großvorwerk, Z. 2 lies Paulschütz.

Grosz Waldaw, ſ. h. einſt Ried.-Großen-Bohrau, Kr. Freiſtadt.

Grottkau, Alt-, S. 186, Z. 8 l. 1250 *Drogocina*, 1264 *Drogote*, 1271 *Drogociz* u. *Drogostindorf*.

Grüneiche, Förſt., Kr. Oels, Z. 2 l. Jäntſchd.

Grüningen, Z. 1. lies *Grunyngin*.

Grünkretſcham, Wh., geh. zu Warſchau, Kr. Lüben.

Gruna, Kr. Görlitz, F. W. A. Pförtner von der Hölle von der verwittw. Gutsbeſ. Thieme für 85,000 Rtlr., 1843 erworben.

Grunau, Kr. Neiſſe, Z. 7 lies Köppernig.

Grunau-Camenz, S. 190 lies: Hartau.

Grundvorwerk, lies b) zu Kojentſchin.

Grunow, Z. 3 lies 1375 Grunau, Kr. Nimptſch.

Grunwitz, Kr. Poln.-Wartenberg, für Marr, Juſt. Schäfer in Wartenberg.

Gruſchken, Vorw. von Mokrolona, Kr. Gr.-Strehlitz.

Grysow, ſ. h. 1368 Greiſau, Kr. Neiſſe.

Grzawa, Z. 1. v. unt. lies: Zawadka.

Grzemicza lies *Grzemirza*.

Grzendzin, Z. 1 lies **Grzędzin.** 1844 erkauft durch Eduard Dittrich.

Günſtiger Blick, ehemal. Steinkohlengr. bei Reich-Hennersdorf, Kr. Landeshut.

Güntersdorf, Kr. Bunzlau, Z. 14. lies Magdalenerinnen.

Guhlau, Kr. Lüben, lies Z. 1 **Gogolouici.**

Guhlhäuſer, Kol. von Güttmannsdorf, Kr. Reichenbach.

Guhrau, Kr. Pleß, Z. 7 lies Miedzna.

Guhrwitz, Kr. Breslau, ſtatt Forche Juſt. Hübner in Breslau.

Gurek, Kr. Rybnik, Z. 3 v. unt. lies kath. K. zu Liſſek.

Guretzko, ſ. **Góreczky**, Kr. Beuthen.

Gurtilerisdorf, ſ. h. 1292 Görtelsdorf, Kr. Landeshut.

Guſchwitz, hieß 1534 *Goschtzitze*.

Gutſchdorf, Z. 2 lies: *Gotshalci*.

Gutſchen, Anth. v. Mittel-Olbendorf, Kreis Strehlen.

Gutſchine, Z. 2 lies Hermsdorf.

Guttentag, Schloß, Z. 2 l. **Dobrodzień.**

Guttwitz, Z. 1 lies 1377.

Guttwohne, Z. 3 der Beſitzer iſt nicht mehr Kreis-Deputirter, ſondern Landſchafts-Direktor der Oels-Militſcher Fürſtenth.-Landſchaft.

Gwizdawen, ſt. Löwenberg lies Steinau.

Gwosdzian, Seite 197 im Zeiger, dahinter: „bis Habicht."

Gwozdek ſchreibe **Gwoździek.**

Gwozdziee ſchreibe **Gwoździee.**

H.

Haaſel u. **Weißbrünnig**, Kr. Jauer, für Sommer Stadt-Synd. Härtel in Jauer.

Haatſch, rechts: Z. 11 lies Antoſchowitz.

Hackenau, Z. 2 lies Schüttlau.

Häuchen, Kol. von Voigtsdorf, Kr. Hirſchberg.

Halbau, Kr. Sagan, Oberlauſitziſch-, ſchleſiſch-, u. Stadt. Das Ger.Amt der Herrſch. verwaltet der Juſt. Qual zu Halbau, nicht mehr Glöckner.

Halbendorf, Kr. Rothenburg, l. Z. 3 **Brjesowska.**

Haltauf, Kr. Ohlau, hat Gemeinde Schiller v. Frh. Seher-Toß erworben für 63,200

Halter, der, Dorf-Anth. von Hußinetz, Strehlen.

Hammer, der polniſche Name heißt **Kuźnica.**

Hammer, Kr. Wohlau, hat Lieut. a. D. von der verehel. Obriſt v. Skopp für 37,000 erkauft.

Hammer, Neu-, Kr. Rothenburg, für ler Juſt. Krauſt in Görlitz.

Hammer, Neu-, Kr. Oppeln, Z. 4 Ehrzumc zütz.

Hammer-Trachenberg, Z. 3 von un Biadauſchke **Biedaszkowo.**

Hammor, iſt Borberg, Kr. Rothenburg.

Hausmühle oder **Niedermühle**, Hohenbocka, Kr. Hoyerswerda, geh.

Haus Reichel, auflöſſige Zinngrube bei dorf, Kr. Löwenberg.

Hartau, Kr. Hirſchberg, Z. 1 lies Hein.

Hartau, Dürr, Kr. Nimptſch, Z. häuſer hießen 1409 *Kaldenhaus*.

Hartau, Mitt.- Nied.- u. **Ob.-**, *Gros Harthe*.

Hartmannsdorf, Kreis Landeshut. c) Seidlitzau, Kol.

Hartmannsdorf, Nied.- u. **Ob.-**, 1 Winterabend-Wiederholungsſch., von den Lehrern beſorgt.

Haſcherei, muß Haſchkerei heißen.

Haudensgarten, Theil von Nieder-mannsdorf, Kr. Schönau.

Hausdorf, Kr. Neumarkt, Z. 2 *dorf* ſetze 1360.

Hausdorf, Nied.- u. **Ob.-**, hieß 1371 *Hugisdorff*.

Hayduki, öftere Benennung hütte, Kr. Beuthen.

Heide, Alt-, Kr. Glaz, kaufte für 11,000 Rtl. von der verw. Bittner,

Heidemühle, i) Kr. Goldb.-Hainau, lohm; k) Kr. Poln. Wartenberg, zu

Heidevorwerk, Vorw. von Ludwigsthal, Grünberg.

Heidnk, Ober-, Kr. Beuthen, für Juſt. Mader zu Tarnowitz.

Heiduk, Nieder u. **Ober-**, Z. 2 l. **duki.**

Heidewisna, lies **Heidowisna.**

Heinersdorf, Kr. Neiße, Z. 1 für 1373.

Heinersdorf, Ob.- u. **Nied.-**, hat die verw. Gutsbeſ. Schubert, geb. den Schubertſchen Erben für 100,000 u. für J.R. Grambſch Juſt. Lorenz zu

Heinrich, Steinkohlengrube bei Rybnik.

Heinrichau, Kr. Münſterberg, hieß *drichov*, 1263 *Heinrichowe*.

Heinrichau, Alt-, Z. 6 v. unt. l.

Heinrichsburg, die, ſ. Stohnsdorf, Hirſchberg.

Heinrichswalde, Vorw. von Schmardt, theil II., Kr. Kreuzburg.

Heinzebortſchen, Kr. Guhrau, kaufte ſchafts-Inſpektor Kaulfuß vom Major v. 35,500 Rtlr.

Helena, Z. 1 lies Nieder-Bell.

Helene, Zinkh., geh. zu Wittkow, Kr. Beuthen.
Hellkrücke, s. Neu-Reichenau, Kr. Bolkenhain.
Hennersdorf, Kr. Jauer, lies: auch Hüners- u. Heinersdorf, 1202 *Heinrichesdorf.*
Hennersdorf, Klein-, Kr. Namslau, statt ope, Just. Bogatsch in Namslau.
Hennigplan, Theil von Mittel-Thiemendorf, Lauban.
Henriettenhof, oder **Lachvorwerk,** gehört zu Boyadel; b) zu Drehnow., Kr. Grünberg.
Hermannsdorf, Kr. Breslau, Anth. von B. Strachwitzischer, Frh. v. Pellet Nerbonne, erst vom Graf v. Warkotsch 1844. Z. 16 streiche awe, u. setze dafür: Dezem wird nicht gegeben, Wiedmuth fehlt und hat Pastor nur die Accidien und 120 Rtl. aus dem Aerar.
Hermsdorf bei Lohsa, Kr. Hoyerswerda, für mann Just. Gühler in Creba.
Hermsdorf bei Weidenau, oder **Obermsdorf** (1291 *Hermanni villa*, 1368 *Hersdorf*). D., Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, (NG.) sse; WSW. ¾ M. Post Ottmachau 1 M., und iegt dieses Grenzdorf halb im österreichischen, halb preuß. Fürstenth. Neisse, wo denn der österreichi- Theil Ober-, der preußische Nieder-Hermsdorf gent wird, welcher letztere jedoch von einem zweiten d.-Hermsdorf Neißer Kreises, od. Hermsdorf bei litz durch den Beisatz bei Weidenau unterschieden d. 2 Anth. a) Königl. Domain.-Amt Ottmachau 1810 Fürstbischöfl.), b. Rittermäßige Scholtisei. itzer Joseph Baucke; für beide L. u. St.G. Ottmau, welches nämlich die der rittermäßigen Scholüber einige Stellen zuständige Patrim.-Gerichtseit übt; crimin. Frstth.Ger. Neisse, das auch die il-Jurisdict. über die rittermäßige Scholtisei selbst Für a) u. b) 100 H. (578 kath. E.), 1 kath. hter-K. von Rathmannsdorf; Patron. königl. u. lbischöfl. Eingepf. nur Hermsdorf, und ist hier Pfarr-Wiedm. von 70 Morg. 35 QR. ohne Wald- Wiesennutzung; 1 kath. Sch. nur für den Ort; Collat. wie K. (Insp. Neisse I.) 4 Handw., räm., 1 Wirthsh., 1 Wssrm. mit 1 Gange, ⅛ M. d von der Kirche.
Hermsdorf, Lang-, Kr. Freistadt, für Metzke t. Hoffmann zu Freistadt.
Hermsdorf, Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-nau, Anth. B. Ober-H.; statt Walther: Just.-mmiss. Weichsel aus Magdeburg, für 63,000 Rtl.
Herrnmotschelnitz, Kr. Wohlau, statt Wag- Just. John in Wohlau.
Hertwigswaldau, Nied.- u. Ob.-, Kreis r, kaufte F. A. Kugler vom Frh. v. Richthofen 210,000 Rtl.
Hertwigsdorf, Nied.-, mit Neudorf, Kreis stadt, Gutsbes. Doner auf Sorau vom Rittmstr. knobelsdorf für 100,000 Rtlr. 1843.
Herwigsdorf, Mittel-, Kr. Freistadt, hat urermstr. Martin für 52,100 Rtl. von den Kalkh'schen Erben erstanden.
Hochwaldau, s. Hohenwaldau, Kr. Hirschberg.
Hockenau, Kr. Goldberg-Hainau, Z. 3 vom e lies Haide.
Höfchen, Vorw., zum Hauptgute Schadewitz östlich von demselben gelegen; 1 H. mit Wirthftsgebäuden, 4 Einw. L. K. Gruben. Diese Ane enthält das Aprilstück des Provinzialblatts von 5, Seite 418; als Ergänzung zu Knie's Oerterzeichniß. Hierzu muß ich bemerken, daß nicht adewitz, sondern Schaderwitz, Kr. Falkenberg zu lesen und das angegebene Höfchen sicher einerlei mit Hohenhof ist; beide, Schaderwitz u. Hohenhof, sind nach Gruben eingepfarrt.
Hof, der Glasendorfer, Vorw. in Grafenort, Kr. Habelschwerd.
Hoffnung, Schwefelkiesgr. bei Rohnau, Kreis Landeshut.
Hohkirch, Kr. Görlitz, Pastor Gericke ist Superint. für den Kirchenkr. Görlitz III.
Holde, Etablissem., gehört zu Zalenze, Kreis Beuthen.
Holdynow schreibe **Holdunów.**
Hopfenvorwerk, geh. zu Lawaldau, Kr. Grünb.
Horka, Mittel-, u. Reichwalde, Kämpft'schen Anth., Kr. Rothenburg, haben die Erben des Oek.-Insp. Kallus vom Frl. v. Schulz für 26,000 Rtlr. erkauft.
Horst, Z. 1 lies **Świerkle.**
Hoyerswerda. Der Pastor prim. ist Superint. der Diözes. Hoyerswerda.
Hubertstollen, s. Koblau, Kr. Ratibor.
Hulm, Kr. Striegau, hat K. H. O. König vom Rittergutsbes. Rösler für 63,000 Rtlr. erworben.
Hummel, Kr. Lüben, s. Gläsersdorf, Nachtragsvermerk.
Hundorf, Polu.-, Kr. Schönau, s. Nachtragsvermerk bei Reichwaldau, Kr. Schönau.
Hundsrücken, ehemal. Zinngrube bei Giehren, Kr. Löwenberg.

J.

Jägendorf, s. h. früher der obere Theil von Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.
Jägendorf, Kreis Jauer, Z. 3 v. unt. lies Moisdorf.
Jägerdorf, Kr. Brieg, muß **Jägerndorf** heißen.
Jägervorwerk, oder **Neu-Lobendau,** zu Scharfenort, Kr. Goldberg-Hainau, geh.
Jänkau, Kr. Liegnitz, s. Baudis, Groß-, Nachtragsvermerk.
Jännowitz, Groß-, Kr. Liegnitz, statt von Wiese, OLG.-Assess. Laube zu Liegnitz.
Järischau. s. Jarischau, Kr. Striegau; u. hat dies Lieut. M. E. Kramsta von Baron Willing v. Bissing für 74,500 Rtlr. erkauft.
Jäschkittel, Nied.- u. Ob.-, Kr. Strehlen, erkaufte L. F. Hohenstädt von der Frau Gräfin v. Franke-Sierstorpff für 58,000 Rtlr.
Jäschwitz, Alt-, Kr. Bunzlau, die ev. K. neu erb. mit 4000 Rtl. königl. Beihilfe, wurde geweiht 1844 am 18. Oktober.
Jästersheim, lies Z. 2 1334 *Justirsheym.*
Jätschine, s. Jäschane, Kr. Grünberg.
Jahmen, Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler zu Creba.
Jakob, früherer Kohlenbau bei Hindorf, Kreis Hirschberg.
Jakobsdorf, Kr. Falkenberg, Z. 1 v. unt. lies Przychod.
Jakobsdorf, Kr. Liegnitz, statt J.R. Grambsch Just. Simon in Liegnitz.
Jakobsdorf u. Berg, Kr. Wohlau, hat Oberamtm. Springer vom Dr. Müller für 40,000 Rtlr. erkauft.
Jakubowitz, Kr. Kosel, Besitzer die Brüder Albert u. Anton v. Sczutomsky von den Eltern ererbt.

gitized by Google

Janke, Deutsch-, Kr. Falkenberg, durch G. Feller erkauft 1844 für 36,900 Rtl. incl. Sorge.

Jankau, Z. 1. lies **Jankow.**

Jans, der, ein Theil von Wahlstadt, Kr. Liegn.

Jarzombkowitz, Kr. Pleß, Patr.-Ger. Just. Becka zu Sohrau, für Kaminski.

Jaschane, s. Jäschane, Kr. Grünberg.

Jaschkowitz, Kr. Tost-Gleiwitz, Z. 3 für E. v. Seidlitz Besitzer E. Rudzinsky.

Jastrzemb, Nied.-, Kr. Rybnik, statt Taistrzik Just. Becka in Sohrau.

Jauschwitz, Kr. Lüben, haben die Wittwe Arnold u. ihre Kinder ererbt.

Jawornitz, Kr. Lublinitz, statt Gerlach Just. Wolf in Lublinitz.

Jbsdorf, Kr. Wohlau, für Göppert Just. John in Wohlau.

Jęczowski, Pustkow., Kr. Lublinitz, früher zu Groß-Droniowitz, jetzt zu **Chwostek** geh.

Jedlin, Z. 8 u. 9 lies Boischow.

Jedlisko, oder Siedlisk, Anlage von Thurze, Kr. Ratibor.

Jelksch schreibe *Jelksch.*

Jelline, Z. 2 lies 1403 *Gelyn.*

Jenkendorf, s. Jänkendorf, Kr. Rothenburg.

Jenkwitz, Groß-, Z. 1 lies **Jenkwicz.**

Jennihütte, auf Zink, Kreis Beuthen, südl. von Laurahütte; k. K. zu Michalkowitz. 2 H. 53 kath. Einwohner.

Jeschkendorf, Kr. Liegnitz, statt Kaulfuß Just. Siemon in Liegnitz.

Johanna, Zinkhütte, geh. zu Zalenze, Kr. Beuth.

Johannenvorwerk, ehemal. Vorw. von Wenig-Waldits, Kr. Löwenberg.

Johannes, alter u. neuer, 2 alte Zinngruben bei Krobsdorf, Kr. Löwenberg.

Johannis, Steinkohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Johanniskretscham, Z. 1 lies: oder Galgas.

Johnsdorf, Ober-, Kr. Nimptsch, Patrim.-Ger. Land- u. St.-Ger. Assess. Eispert zu Nimptsch für Wolf.

Johnsdorf, Schön-, hieß in Urkunden auch Jansdorph. Die Burg oder das ansehnl. Schloß besaß um 1351 Peter v. Domanz; nach ihm andere Adeliche, bis es an das Stift Heinrichau kam. Das alte Schloß ist vor einigen Jahren abgebrannt.

Josephine, Kohlengr. zu Zawadka, Kr. Pleß.

Jünkersberg, muß Junkersberg heißen.

Juliens Glück, Kohlengr. bei Steingrund, Kr. Waldenburg.

Jung-Seifersau, lies **Jung-Seifershau.**

K.

Kaczórka, schreibe **Kaczór.**

Kadlub, Kr. Rosenberg, lies Z. 1 1534.

Kätzendorf, s. h. bis 1712 Karlsmarkt, Kr. Brieg.

Kätscherei, lies **Käscherei.**

Kaiserswaldau, Ober-, Kr. Goldberg-Hainau, statt Wollmann Land- u. Stadt-Ger. Assessor Liebig zu Hainau.

Kalkreuth, Kr. Sagan, Z. 1 lies 1332.

Kallende, s. Kollande, Kr. Militsch.

Kaltes Vorwerk, füge bei: g) Kr. Lauban, zu Mittel-Gerlachsheim geh.

Kaltvorwerk, füge bei: d) zu Neudeck, Kr. Glaz geh.

Kaluza, schreibe **Kaluża.**

Kamien, füge bei: e) Kamin, Kr. Bern

Kamienietz, Kr. Tost-Gleiwitz, für Hofm Just. Kramolowsky zu Peiskretscham.

Kamin, Kr. Beuthen, Z. 6 l. v. unt. Brz

Kamitz, Deutsch-, Kr. Neisse, Just. S zu Neisse.

Kammerau, Kr. Poln. Wartenberg, lies: K **moröw.**

Kampern, Kr. Liegnitz, s. Baudis, Gr., S tragsvermerk.

Kanigen, Z. 2 v. unt. lies Gleinitz.

Kapsdorf, Kr. Trebnitz, Z. 1 lies **Kopa wies.**

Karbischau, Kr. Falkenberg, füge bei: T siengrund, Vorw.

Karl Christian, Kohlengrube bei Charlo brunn, Kr. Waldenburg.

Karlsberg, Kol. von Michalkowitz, Kr. Beu

Karlshof, Kr. Beuthen, Vorw. v. Bobrow

Karlshof, Vorwerk, zu Kunzendorf, Kr. N stadt, geh. 1 H. nebst Ställen, 7 Einw. k. k. Kunzendorf. Provinzialblatt, April 1845, Seite 4 Scheint ganz neu angelegt, weil das königl. Kata Amt bei der Revision der übersendeten Ortsli für die neue Auflage dieses Werkes unter Kunzendorf kein Karlshof erwähnt hat.

Karlsruhe, Kr. Oppeln, Z. 16 lies Jagi

Karoline, a) Steinkohlengr. bei Birth Beuthen, b) Vitriolgr. bei Schmelzdorf, Kr. Ra

Karolinengrube, Braunkohlengrube auf Kl Heinersdorfer Feldmark, Kr. Grünberg.

Karolinenhof, füge bei: d) zu Kaltwa Kr. Groß-Strehlitz; e) zu Deutsch-Lauden, Kr. Str len, auch Karolinenvorwerk genannt.

Karschau, Z. 1 lies 1383.

Kasawe, Kr. Militsch, Z. 2 v. unt. lies C ruschke.

Kaschel, Kr. Rothenburg, für Hermann J Gühler zu Creba.

Kasimir, Probstei-, u. **Berndan**, Kr. schütz, hat J. A. H. v. Prittwitz vom F. W. v. Prittwitz in der Erbtheilung für 175,000 übernommen.

Kassowcen, Kol. von Lugnian, Kr. Opp

Kasubkehäuser, einige Häuser, zu Pr Kr. Militsch geh.

Kattern, Antheil B. lies statt Graf Graf Joseph v. Schaffgotsch.

Kattowitz, Kr. Beuthen, Z. 7 von hinter **Brynow:** oder **Brwinów.**

Kattschütz, Kr. Glogau, erkaufte zur 19,300 Rtl. J. G. Kitzig v. Wegebaumstr.

Katzurka, Kretscham zu Wendrin, K berg gehörig.

Kaubitz, Z. 3 v. unt. füge bei: Klein dorf heißt auch Bölmsdorf, 1376 *Beldwinsdorf.*

Kaulwitz, Kr. Namslau, statt Tres u. Stadt Ger. Assessor Schodstädt zu Namsla

Kazlur, Wasserm. zu Wielopole bei Pilch Kr. Rybnik geh.

Kelczchin, s. h. 1364 Költschen, Kr. Reich

Keltsch, S. 281, Z. 1 l. Zandowitz.

Kenchen, Kr. Wartenberg, Z. 1 lies Ka

Kesselschloß, ehemal. Burg, s. Regensberg Löwenberg.

Ketzendorf, s. h. bis 1712 Karlsmarkt, Kr. Br

Kieleczka, Z. 1 lies 1524 *Khlain.*

Kienmühle, lies: **Kiemühle.**

Digitized by Google

Kierotsche, lies: Kol. von Wendzin, Kreis initz.

Kirchenplau, Z. 3 lies Tzschocha.

Kittlau, Kr. Guhrau, Besitzer für Graf Car= jetzt: Holzhändler Lauterbach u. A. Schöpke.

Klärnergrube, a) bei Alt= u. Neu=Grunau, Hirschberg; b) bei Wertisdorf, Kr. Schönau.

Kleines Vorwerk, geh. zu Ober=Langenwal= Kr. Liegnitz.

Kleinmühle, Z. 2 lies Köbeln.

Klitten, Kr. Rothenburg, statt Hermann Just. ler in Creba.

Kloden, Groß=, Kr. Guhrau, hat Fr. Maj. Massow für 50,000 Rthlr. erkauft vom P. D. Pucher 1844.

Klodnitz, Kr. Beuthen, unten lies kath. K. zu lowitz.

Kloischnitz, s. Kleischnitz, Kr. Falkenberg.

Kneja, Z. 8 lies Chobie, u. tiefer **Warów.**

Kobelice, Z. 2 lies Kr. Kosel.

Kocanczin ändere in **Kolanczin.**

Kochanowitz u. **Kochczütz**, Kr. Lublinitz, die leichs=Erben sind die Brüder Joseph u. Karl v. ck.

Kochczütz, Z. 1 lies **Kochcice**, u. S. 294, **Biały Ług.**

Kochsdorf, Kr. Sagan, für Syndic. Walther, Paschke zu Triebel, Kr. Sohrau.

Kodersdorf, Kr. Rothenburg, hat 1845 Frau fin Eleonore Le Camus von Fürstenstein vom von Gerßdorf für 77,750 Rtlr. erkauft.

Königin Louise, Kr. Beuthen, lies bei Klein= ze.

Königsgrube, siehe Königshütte.

Königshütte, Z. 1 lies **Królewska ita.**

Königswalde, Kr. Glatz, Z. 8 l. Haidenberg.

Königswille, lies **Królewska wola.**

Köpperuig, Kr. Neisse. Der Pfarrer ist zur Erzpriester des Archip. Ottmachau und Schulen= ekt. der Inspektion Neisse I., od. Patschkau.

Kojentschin, Z. 4 von unt. lies **Zarosie.**

Kokoschütz, Z. 1 lies **Kokocice.**

Kokottek, Z. 17 l. Jonow, Z. 10 v. unt. lies **ziel.** — Hierzu: i) Kokot, Torfgrube, k) Lu= Freibauergut.

Kolbitz, Vorw. von Steinitz, Kr. Hoyerswerda.

Komornicken, Vorw. von Olschowa, Kr. =Strehlitz.

Komornik, Z. 13 lies Wessola.

Konradsdorf, Kr. Goldberg=Hainau, Z. 1 lies ersdorf, Zeile 15 Woitsdorf, und unten: Ueber= r hieß 1365 *Obirschar.*

Kontny oder **Kuntny**, Pustkow. von Schem= z, Kr. Lublinitz.

Konstantine, Galmeigr. bei Radzionkau, Kr. chen.

Kontschwitz, poln. **Konsin** oder **Kącin.**

Kopanyne, Kol. zu **Wyrów**, Kr. Pleß, geh.

Kopatsch, für **Coppacz** l. **Kopparcz.**

Kopienitz, Kr. Tost=Gleiwitz, für v. Buchwitz: Wrochem, Kreisdeputirter.

Kornowatz, Kr. Ratibor, statt Rehmet Just. äfer zu Ratibor.

Korschwitz, lies: ehemals Skorosowitz.

Kortnitz, Z. 1 lies 1386 *Kurthenicz.*

Koschmider, Z. 7 v. unt. lies Potaschnia.

Kosel, Nieder= Neu= u. Ober=, Kr. Rothenburg; Patrim. Ger. für a. b. u. c. nicht mehr Schrödter ju. v. Müller, sondern Just. v. Rabenau in Görlitz.

Koselwitz, Z. 1 lies: **Kozlowice.**

Kostenthal, Z. 1 l. **Gościenćin**, hieß: 1221 *Gosintin*, 1260 *Goscecino*, 1365 *Villa Constantin*, u. Z. 13 lies Karchwitz, Koske mit **Mierzenein.**

Kottura od. **Kottara**, Wssrm. zu Boronow, Kr. Lublinitz geh.

Krähschütz, s. Kroitsch, Kr. Liegnitz.

Krampmühle, geh. zu Lawaldau, Kr. Grünb.

Kraschen, Kr. Poln. Wartenberg, statt Marx Just. Schäfer zu P.=Wartenberg.

Krebsdorf, jetzt **Krobsdorf**, Kr. Löwenberg, s. d.

Krehlau, Kr. Wohlau, statt Zingel Just. John in Wohlau.

Kreibau, Kr. Goldberg=Hainau, statt Wollmann L. u. St. Ger.=Assess. Liebig zu Hainau.

Kringelsdorf, Kr. Rothenburg, statt Hermann Just. Gübler zu Creba.

Krintsch, Kr. Neumarkt, der Pfarrer verwaltet zur Zeit die Kreis=Schulen=Inspektion Neumarkt I.

Kreissiz, s. h. 1469 Krischütz, Kr. Wohlau.

Krempine, oder **Krampine**, Vorw., zu Auf= zug, Kr. Freistadt geh.

Kreuz, Vorw., geh. zu **Bladacz**, Kr. Oppeln.

Krier, Z. 6. kath. K. zu Sussetz.

Kriewald, Krywald, Vorw., von Knurrow, Kr. Rybnik.

Krzowitze, statt Chrzowitz l. Chrzowitz.

Kuchara, Vorw. von Tarawa, Kr. Oppeln.

Kuchelberg, lies 1419 *Kochilberg.*

Kuhara, lies **Kuchara.**

Kuhnau, Kr. Nimptsch, für Langenmeyer Just. Kanther in Nimptsch.

Kunersdorf, Kr. Oels. Der Pfarrer zur Zeit Erzpriester des Archip. Oels.

Kunzendorf, Nied.= u. Ob.=, Kr. Schweidnitz; es hat erkauft Nieder=K. A. W. G. Kramsta vom Just. Dittrich für 68,000 Rtlr.

Kunzendorf, Kr. Steinau, Reg.=Ref. Heine von A. Kluge für 75,000 Rtlr. ad 1843—44.

Kunzendorf, Groß=, Kr. Neisse, Z. 1 l. 1291.

Kunzendorf, Neu=, Nied.= u. Ob.=, Kreis Volkenhain, hieß 1203 *Cuncendorf.*

Kunzendorf, Nied.= u. Ob.=, Kr. Kreuzburg, Z. 1 lies **Kujakowice.**

Kuntschwitz, s. Kontschwitz, Kr. Ohlau.

Kurzina, Possess. von Rudzinnietz, Kr. Tost= Gleiwitz.

Kutschau, Z. 5 lies **Zawodzie.**

Kutschwitz, Vorw. von Zöbelwitz, Kr. Freistadt.

Kuttendorf, Alt= u. Neu=, lies **Nowe u. Stare.**

Kuźnica horecka ist Eisenhammer, Kr. Rosenberg.

Książęce Ligota lies **Książęca Ligota.**

L.

Laasen, Kol., von Strzebin, Kr. Lublinitz.

Seite 342, die folgende 243 ist zu berichtigen in 343.

Laasnig u. Konradsberg, Kr. Jauer, für Lemmer als Just., Stadt=Synd. Härtel zu Jauer.

Digitized by Google

Lähnhaus, s. Lehnhaus, Kr. Löwenberg.

Lagiewnik, Ober=, Kr. Beuthen, füge bei: Hierzu: Ober=Lagiewniker Bergfreiheit, Kol. von 18 H., behufs Unterbringung der bei den erweiterten Grubenwerken bei Königshütte beschäftigten Arbeiter für königl. Rechnung im J. 1843 erbaut.

Lampersdorf, Nied.= u. Ob.=, Kr. Frankenstein. Am 16. Juni 1843 Feier zum Andenken an die vor 300 Jahren erfolgte Anstellung des ersten ev. Predigers, wobei von der Gattin des Patrons, Landesältesten von Thielau, Ulrike geb. v. Tschirschky, der Schulkasse 2 Kapitale von 150 u. 80 Rtl. überwiesen wurden, um das allda schon seit mehreren Jahren bestehende Gesangfest durch eine Stiftung auch für die Zukunft dauernd zu begründen.

Landsberg, Z. 14 lies **Biala**, Z. 18 **Leśnik**, u. Z. 24 **Slabókl.**

Lange, Z. 1 lies **Padwęzow.**

Langendorf, Mittel= u. Ober=, Kr. Poln.=Wartenberg, für Mittel=L., jetzt Just. Schäfer in P.Wartenberg für Ober=L. Just. Preiß in P.Wartenb.

Langendorf, Otto=, Kr. P. Wartenberg, für Stadtr. Marr Just. Preiß in P.Wartenb.

Langenöls, Mitt.= u. Ob.=, nebst Steinbach u. Stöckigt, Kr. Lauban, hat Bar. v. Rosenberg vom Grafen Pourtales erkauft für 170,000 + 500 Rtlr., u. für v. Seckendorf Just. Ulrich zu Lauban.

Langenwaldau, Sechshufen, Kr. Liegnitz, statt Just.=R. Grambsch Landsch.=Synd. v. Wiesa zu Liegnitz.

Laniętz u. Vorw. **Neuhoff**, Kr. Kosel, erkauft durch Eduard Dittrich 1844.

Latkowa, lies: ist Liatkowe.

Lauersburg, lies **Lauersberg**, s. Ludewigsdorf, Kr. Schweidnitz.

Lauersitz, Klein=, Kr. Guhrau, statt Fröhlich lies Kammerherr Bar. v. Senden; 23,500 Rtl. Kauf.

Laura, Kohlengr. bei Reußendorf, Kr. Waldenb.

Lauterbach, Kr. Habelschwerd, Stadtrichter u. OL.G.=Assess. Wenzel in Mittelwalde.

Lauterseifen, Radmannsdorf u. **Siebeneichen**, Kr. Löwenberg, sind vom angegebenen Besitzer Landrath Grafen von Poninsky von den Gräfl. Poninskyschen Erben übernommen für 116,376 Rtlr. 8 Sgr. 7 Pf. u. eine Leibrente an die Erben von 600 Rtlr.

Leberecht, Vitriolkiesgrube bei Kamnig, Kreis Grottkau.

Leippe, lies früher Lepp.

Leisersdorf, Ob.=, Kr. Goldberg=Hainau, für Liebig L. u. St.Ger.Assess. Schüler zu Bunzlau.

Leng, Waldh. von Zborowski, Kr. Lublinitz.

Lenschütz, Z. 8 lies Pickau.

Leopoldine, Steinkohlengr. zu Myslowitz, Kr. Beuthen, gehörig.

Leopoldsstollen, s. Krobsdorf, Kr. Löwenberg.

Leubus, Kr. Wohlau, hieß 1175 *Lubens.*

Leuchten, hieß 1230 *Lucnowe.*

Leuppusch, lies 1364 *Lubsch*, u. wegen Antheil A. vergl. Zülzhof.

Leuthmannsdorf, Kr. Schweidnitz, hieß 1360 *Luczmansdorf.*

Lewitz, s. Löwitz, Kr. Lublinitz.

Lichtenberg, Kr. Grottkau, hieß 1315 *Lichtinberg.*

Liebeschau, Z. 1 lies **Liblenzowe.**

Liebichau, Mitt.=, Nied.= u. Ob.=, Kreis Bunzlau, hat Oberamtm. W. Lucke vom Lieut. Höber für 96,000 Rtl. übernommen.

Liebschütz, Kr. Freistadt, erkaufte von den Kaiserreuthschen Erben Baron v. Seebach, königl. sächsischer Appellationsrath zu Dresden, für 30,500 Rtl.

Lieske, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Jul. Gühler in Creba.

Lilienthal, Kr. Breslau, Patrim. Ger. Just. Hübner zu Breslau.

Linda, Mitt.= u. Ob.=, Kr. Lauban, für Schulzer Just. Zehrfeld zu Görlitz.

Lindenbusch, Kr. Liegnitz, statt Just.=R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Lindenweze lies *Lyndenweze.*

Linksmühle, geb. zu Seebnitz, Kr. Lüben.

Lobendau, Kr. Goldberg=Hainau, für die Dörfer Mitt.=, Ob.= u. Roth=L., statt Grambsch jetzt Just. Siemon in Liegnitz.

Lobendau, Neu=, Vorw. von Scharfenau, Kr. Goldberg=Hainau.

Lobendau, Nied.=, Kr. Goldberg=Hainau, statt Just.R. Grambsch, Just. Siemon zu Liegnitz.

Lodenau, Kr. Rothenburg, l. Erben des Gr. v. Haugwitz.

Lodenberg, Vorw. von Loos, Kr. Gründerg.

Löwen, Schloß u. Dominium, Kreis Brieg, 95,000 Rtl. Kauf ad 1843 durch Frh. v. Eckardstein; und für Michel als Just., OLG.=Ref. Schenke zu Löwen.

Logisch, Groß=, u. **Guttenstädt**, Kr. Guhrau, kaufte zur Hälfte der Mitbesitzer F. C. Lehmann vom Gutsbes. Dittrich für 40,500 Rtl.

Loos, Kr. Sagan, hieß 1445 *Lösse.*

Lorenzdorf, Kr. Bunzlau. Hierzu: Hochkretscham, ein Kretscham.

Lorenzdorf oder **Lorzendorf**, Kr. Ramslau, für Schäfer als Just., Bürgermstr. Weidler zu Ramslau.

Lorzendorf, Kr. Neumarkt, hieß 1357 *Lorenczendorff.*

Lossen, Kr. Brieg, Z. 14 lies 1 ev. Sch.

Loßwitz, Kr. Wohlau, statt Wagner, Just. John in Wohlau.

Louise, a) Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen, b) bei Steingrund, Kr. Waldenburg, u. c) Vitriolgr. bei Kamnig, Kr. Grottkau.

Louisenhof, Vorw. v. Jaschkowitz, Kr. Oppeln.

Louisenhütte, Frischfeuer zu Laskowitz, Kr. Rosenberg geh.

Louisenthal, Kr. Brieg, Rittersitz, Minister kaufte J. Graf Schaffgotsch vom Landesältesten v. Gilgenheimb für 42,000 Rtl.

Lowietzko, Vorw. von Klein=Stein, Kr. Grätz, Strehlitz.

Lubine, oder **Lubienie**, Kol. von Salz, Kr. Oppeln.

Lubotz, Jägerh. von Alt=Bruschek, Kr. Lublinitz.

Lüthin lies *Lüthen.*

Lufthäuser und **Luftschenke**, zu Jungfernshau und mit diesem zu Krommenau, Kr. Habelberg geh.

Lugvorwerk, Vorw. in Ludwigsthal, Kr. Grünberg.

M.

Maczeikowitz, lies u. *Mathiekhowitz.*

Märzdorf, Kr. Glaz, Z. 1 lies: 1393 *Martensdorf.*

Märzdorf, Klein=, Kr. Schweidnitz, hat Kammerherr H. C. Glob. Baron v. Hochberg

Digitized by Google

der Kammerherrin v. Hohberg per Teſtament zu 16,000 Rtl. ererbt, und an H. E. R. E. v. Hochberg u. Buchwald um 34,000 Rtl. verkauft.

Magna Cotocz, ſ. h. 1399 Gr. Kottorz, Kreis Oppeln.

Makrowezütz, Z. 4 v. unt. lies Poturza.

Mala Gola lies **Mała Gola**, ſtatt Gohle, l. Gahle.

Mala Kozla lies **Mała Kozla.**

Mala Lubies lies **Mała Lubieś.**

Mala Oleśnica lies **Mała Oleśnica.**

Male Hosyzee lies **Małe Hoszyce.**

MaleOlzowki lies **Małe Olszówki**, iſt Klein=Olſchowke.

Malitſch, Z. 10 lies Tſcharnikau.

Malkwitz, Kol., Kr. Neuſtadt, theils zu Dobersdorf, theils zu Twardawa geh.

Malnie, Z. 4 v. unt. lies Gorasdze.

Mangſchütz und **Neuſorge**, Kreis Brieg, 72,000 Rtlr. Erbwerth.

Marcinek lies **Morcinek.**

Mariagrube, Graphitgr. bei Bärsdorf, Kreis Waldenburg.

Marienvorwerk, Z. 2 lies Mahnau.

Marie, Vitriolkiesgr. bei Kamnig, Kr. Grottkau.

Marienhof, füge bei 5) Kr. Münſterberg, zu Schlauſe geh.

Marinowo lies *Martinowo.*

Marklowitz, Ober=, Kr. Rybnik, erkaufte 1844 J. Kukutſch von F. Stöckel für 33,200 Rtlr. + 20 Frd'or; u. für Sedlaczek Juſt. Becka in Sohrau.

Markwartsdorf, lies 1360 für 1316.

Martinswaldau lies 1386.

Marxsdorf lies **Marxdorf.**

Maſerwitz, lies 1358 *Masornicz.*

Maſſelwitz, Kr. Breslau, Z. 6 von unt. lies Maſſelw., Klein=.

Matzdorf, Kr. Kreuzburg, hinter Pzonke lies **Pszczonka.**

Mautſchke=Mühle, geh. zu Vieskau, Kr. Leobſchütz.

Mayiſches Vorwerk, geh. zu Kottwitz, Kr. Sagan.

Medlitz, Z. 2 von unt. l. ev. K. zu Raake.

Mednitz, Z. 11 von unten lies Nimbſch.

Medzibor, Z. 1 lies **Międrzborz.**

Medzibor, Domin., lies **Międzyborski.**

Meleſchwitz, Z. 6 v. unt. lies **Mościsko.**

Merſine, Z. 4 von unt. lies: ev. K. zu Piskorſine.

Mertſchütz, Kr. Liegnitz, kaufte von den Brüdern v. Dresky, Hauptm. a. D. Frh. v. Seel auf Stohl für 80,000 Rtl.

Merzdorf, Kreis Hoyerswerda, für Hermann Juſt. Gühler in Greba.

Merzdorf, Kr. Sagan, mit Nieder=Weichau, Kr. Freiſtadt, kaufte Gutsbeſ. Schulze von den Lieut. Pachurſchen Erben für 78,717 Rtl.

Merzdorf, Alt=, Kr. Bolkenhain, verkaufte 1844 Fleiſcher an J. H. Seidel für 13,940 Rtlr.

Metſchlau, Kr. Sprottau, Patrim. Ger. für Ritſchke, OLG. und St. Ger. Aſſeſſ. Tzſchaſchel zu Sprottau.

Michalkowitz, Kr. Beuthen, Hierzu: 6) Karlsberg, Kol., 8 H. 144 kath. E., neu angelegt 1843.

Michalkowitz, Kr. Rybnik, Z. 1 l. **Michałkowice.**

Michelsdorf, Nied.=, Kr. Goldberg=Hainau, ſtatt Wollmann L. u. St. Ger. Aſſeſſ. Liebig zu Hainau.

Międzybor Folwark, lies **Międzyborski Folwark.**

Mikoska, Z. 1 lies Minkowsky, Kr. Namslau.

Minette, Steinkohlengr. bei Bujakow, Kreis Beuthen.

Minken, Kr. Ohlau, die nicht genannten Käufer des Ritterg. ſind a) Gerichtsſcholz K. F. Junak, b) Erbſcholz J. W. Gebauer und c) Kretſchmer J. G. Gebauer.

Miotek, Hüttendörfchen zu **Zielona**, Kr. Lublinitz, geh.

Mittel=Gerlachsheim, Kr. Lauban, kaufte Lieut. Barchwitz von Petersdorf für 90,000 Rtl. von v. Uechtritz u. Steinkirch.

Mittelmühle, ſt. 7 lies 12 Wſſrm. u. ſetze zu 7) Kr. Löwenberg, a) zu Krumölſe, b) zu Ober= u. Nieder=Langenau, c) zu Nieder=Schoßdorf; 8) Kreis Münſterberg, zu Neu=Altmannsdorf; 9) Kr. Rothenburg, zu Diehſa geh.

Mockirnitz, Z. 1 lies 1530.

Modelsdorf, Kr. Goldberg=Hainau, ſtatt Liebig L. u. St. Ger. Aſſeſſ. Schüler zu Bunzlau.

Mönau, Kr. Hoyerswerda, ſtatt Hermann Juſt. Gühler in Greba.

Mohrau, Alt= u. **Neu=**, Z. 6 v. unten lies Dürreberg.

Mondſchütz, lies 1202 *Moiansitz.*

Morawitzhof, Vorw. zu Beneſchau, Kr. Ratibor, geh., nördlich von Bolatitz, 1 H. mit Wirthſchaftsgeb., 11 kath. Einwohner zur K. in Beneſchau. Provinzialblatt April 1845, Seite 418 iſt ſicher eine ganz neue Anlage, da weder in der äußerſt ſorgfältigen Correktur des landräthlichen Amtes, noch in den Spezial=Notizen des Magiſtrates zu Beneſchau ein Morawitzhof erwähnt wird.

Morgenröthe, a) ehemal. Zinngrube bei Giehren, Kr. Löwenberg; b) aufläßige Grube bei Waltersdorf, Kr. Schönau.

Morgenſtern, Kupferkiesgr. bei Rohnau, Kr. Landeshut.

Muchenitz, lies 1228 *Nennychen.*

Mühlgaſt, Kr. Steinau, Oberamtm. Guiſchard.

Mühlroſe, Z. 5 v. unt. lies Alte Mühle.

Mühlvorwerk, c) Vorw. zu Nieder= u. Ob.=Hammer, Kr. Grünberg.

N.

Nachbarſchaft, gute, lies Belk, Kr. Rybnik.

Nackel, lies 1532, für 1832.

Na Grabow lies **Na Grabów.**

Naklo, lies **Nakło**, Kr. Beuthen.

Nanette, Kohlengr. bei Koblau, Kr. Ratibor.

Na Ploska lies **Na Płasku.**

Nassole lies **Nasale**, auch bei Naſſadel.

Nedirn Hartmannsdorff, Z. 2 lies Bunzlau.

Neſigode, Kr. Militſch, füge bei: Hierzu Schöneiche, Kol. 10 H., neu angelegt 1843.

Neudanzig, Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Neudorf, Kr. Kreuzburg, Juſt. Hubrich in Conſtadt.

Neudorf, Kr. Roſenberg, Z. 3 v. unt. l. Lawke, **Lawki.**

Neudorf, Dörfch., geh. zu Mühlbach, Kr. Sagan, iſt S. 432 vor Neudorf, Kr. Schweidnitz, einzuſchalten.

Digitized by Google

Neudorf, Kol., Kreis Tost-Gleiwitz. Hier ist 1 Glashütte entstanden, bestehend aus 1 Fabrikgebäude mit 18 kath. Einw., deren kath. K. zu Petersdorf.

Neudorf, Deutsch- u. Polnisch-, Z. 5 u. 3 von unt. lies Sackerau.

Neudorf, Königl., Kr. Oppeln, Z. 1 lies **Królewska.**

Neudorf, Poln.-, Kr. Breslau, Z. 6 l. kath. K. zu Jäschgüttel.

Neundorf, Sohr-, Kr. Görlitz, Just. Ennicht zu Görlitz für Knauft.

Neuer Adler, Kupferkiesgr. bei Rudelsstadt, Kr. Bolkenhain.

Neue Schenke, Z. 2 lies Aschitzau.

Neues Vorwerk, Vorw. zu Poln.-Nettkow, Kr. Grünberg, geh.

Neuglück, Schwefelkiesgr. bei Rohnau, Kr. Landeshut.

Neuguth, Kr. Guhrau, Z. 1 l. **Newegutt.**

Neuhof, Kr. Habelschwerd, Vorw. von Grafenort, muß Niederhof heißen.

Neuhof, Kr. Lublinitz, Z. 4 lies Steblau.

Neuhof, Vorw., Kreis Neustadt, Z. 3 lies Pramsen.

Neuhof, Kr. Gr.-Strehlitz, Z. 4 l. Salesche.

Neuland, Kr. Neisse, Z. 7 lies Karlau.

Neumannswalde, Z. 2 lies Wichelsdorf.

Neunhäuser, lies a) zu Meffersdorf, heißen Neuhäuser.

Neustädtel, so wurde früher auch Goldentraum, Kr. Lauban, genannt.

Neustift, Z. 1 l. Rayersdorf.

Neuvorwerk oder **Nieder-Vorwerk,** ehemal. Vorw. von Schlabotschine, Kr. Militsch.

Neuwalde oder **Hopfenvorwerk,** Kol. zu Lawadau, Kr. Grünberg, geh.

Newdecke, s. h. 1469 ein Gut im Wohlauischen, vergl. Neudeckmühle.

Niederhof. Setze dem vordern Artikel noch zu: bei f) Vorw. zu Grafenort geh., bei i) Vorw. von Ober- u. Nieder-Heinersdorf u. von Koitz. Ferner: r) Kr. Hirschberg, Vorw. von Arnsdorf, s) Kreis Hoyerswerda, Vorw. von Hohenbocka, t) Kr. Oels, Vorw. von Strehlitz.

Niedermühle, Füge bei: r) Kr. Löwenberg, 1. zu Hartliebersdorf, 2. zu Hernsdorf, 3. zu Krummölse, 4. zu Langwasser, 5. zu Neuland, 6. zu Schmottseifen, 7. zu Nieder-Schoßdorf, 8. zu Ullersdorf, Liebenthalisch-, 9. zu Welkersdorf, 10. zu Nieder-Wiesenthal; s) Kr. Oels, zu Döberle; t) Kr. Kreis Rothenburg, zu Diehsa geh.

Niedervorwerk, Z. 1 l. 21 Vorw., u. setze hinzu: 14) Kr. Freistadt, zu Reinshein; 15) Kr. Militsch, zu Schlabotschine, auch Neuvorwerk, besteht nicht mehr; 16) Kr. Sprottau, zu Milkau geh.

Niefken-Kraschen, Kr. Poln.-Wartenberg, für Marr, Just. Schäfer in Wartenberg.

Nieklyn lies **Nieklyn.**

Niekrisch-Sebnitz, Theil von Seebnitz, Kreis Lüben.

Niklasdorf, Kr. Grottkau, statt Engelmann Just. Forche zu Neisse.

Nikolschmiede, Schlesisch-, Z. 3 rechts lies ev. K. zu Kunau.

Nimmersatt, Z. 1 lies 1472 *Nymmersat.*

Nimsdorf, Groß-, Z. 1 lies **Naels Inwice.**

Ritterwitz, Z. 2 lies Grottkau.

Norigawe, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John in Wohlau.

Norok, Z. 14 l. Niewodnik. Hierzu: d) Oberhof, Vorw. 1 H. 9 kath. E.

Nowawieś Książęca l. **Książęca.**

Nyneckwitez lies **Nyneckowitez.**

O.

Oberau, Kr. Glogau, hieß 1307 *Obora.*

Oberhof, Z. 1 st. 19 lies 24 Vorw. u. setze zu bei h) zu Ober- u. Nieder-Heinersdorf, zu Ober-Langenwaldau u. zu Koitz geh. Ferner q) Kr. Hirschberg, in Erdmannsdorf, besteht nicht mehr; r) Kreis Oels, zu Strehlitz geh.

Obermühle. Dem Artikel im Text können noch beigefügt werden: Kr. Hoyerswerda, a) zu Hohenbocka, b) zu Tätzschwitz geh. Kr. Löwenberg, a) zu Ober-Görisseifen, b) zu Hartliebersdorf, c) zu Hernsdorf, d) zu Ober- u. Nieder-Langenau, e) zu Langwasser, f) zu Schmottseifen, g) zu Nieder-Schoßdorf, h) zu Ullersdorf, Liebenthalisch-, i) zu Welkersdorf, u. k) zu Nieder-Wiesenthal, Kr. Münsterberg, zu Neu-Altmannsdorf; Kr. Rothenburg: a) zu Diehsa, b) zu Lucknitz, c) zu Keula geh.

Obervorwerk. Setze vorn zu: k) Kr. Freistadt, Vorw. zu Reinshein; l) Kr. Landeshut Vorw. zu Hartmannsdorf; m) Kr. Liegnitz, Vorw. zu Ober-Langenwaldau geh., n) Kr. Militsch, ehemal. Vorw. von Schlabotschine, auch Alt-Vorw. genannt.

Oberwitz, Z. 1 lies **Obrowiec.**

Obischau, Kr. Namslau, statt Trespe K. u. St.Ger.Assess. Schodstädt in Namslau.

Ochotz, Z. 8 lies Chrzumczütz.

Oderberg, Schloß u. Herrschaft, Kr. Ratibor, erkauft 1844 durch Baron v. Stücker für 126,133 Rtl. 10 Sgr.

Oderhof, Vorw. von Norok, Kr. Falkenberg.

Oderzow lies **Oderzów.**

Odmuchow lies **Odmuchów.**

Odrzekon lies **Odrzykoń.**

Oelsa, Kr. Rothenburg, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Oels, Krummen-, lies **Krummölse.**

Ohmsdorf, Kr. Schweidnitz, siehe Burkersdorf Nachtragsvermerk.

Olbersdorf, Polnisch, Z. 2 lies 1534 *Albrechtitz.*

Oleksiki, 5 H. zu **Chwostek,** Kr. Lublinitz geh.

Oppora-Mühle lies **Oppara-Mühle.**

Orzesche, streiche: 1581 *Orzepowitz.*

Orzepowitz, h. 1581 *Orzepowitz.*

Oschiek, Z. 1 lies **Osiek.**

Osiek, Z. 3 l. **Mikoleśka.**

Ostrow lies **Ostrów.**

Oswaldgrube, Kohlengr. bei Bärengrund, Kr. Waldenburg.

Otok lies **Ottag,** Kr. Ohlau.

Otterstädt, Neu-, Kol., zu Schlabrendorf, Kr. Grünberg, geh.

Owschütz, Kr. Ratibor. Hierzu: Neudörfel, Kol. 7/10 M. im O.

Oyas, incl. **Hünern,** Kr. Liegnitz, statt K. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Digitized by Google

P.

Pajankowitz, früher etliche Häuser von Stoboll, Rybnik.

Pakosnitza, lies Schadendorf, Kr. Ro- burg.

Palmvorwerk, lies Görtelsdorf.

Pangel, Kr. Nimptsch, hat Oberberghauptm. f v. Beust vom Lieutn. v. Aulock für 53,000 Rtl. uft.

Paniow, Klein-, ergänze hinter Beuthen 2: Süd-West 2½ Meil., Post Nikolai ¾ M.

Panwitz, schreibe Pannwitz. Hierzu: Emma- le, die obige Wsstrm., jetzt auf Dauermehl.

Panthen, s. Panten, Kr. Liegnitz.

Paradies, Vorw., Kr. Steinau; dicht an, Be- r Hortig.

Paulsdorf, Z. 1 lies **Pawłowice.**

Parchwitz, Stadt, Reg. u. Kr. Liegnitz, S. 893 Ende. Das ganze alte, hinterwärts gelegene loß gehört dem Fiskus; das vordere aber, oder ere, dem Domin. Das Domin. besitzen seit 1843 verwittw. Frau Amts-Rath Mentzel, Auguste geb. Montowt, und deren 3 Söhne; verpachtet dem nuer Müller. S. 894 bei der ev. K. lies: Pa- r. königl. mit Pastor u. Diakon; doch wird nur Pastor von der k. Regierung, der Diakonus hin- en vom Magistrate zu Parchwitz vocirt. — Zur). Curatialk. diente früher die jetzt unbrauchbar ordene Kapelle im Schloß. Der Bau der neuen). K. vor dem Thore an der Straße nach Liegnitz d bis zum Herbste 1845 vollendet. Der Lehrer Schloß- u. Hüfnergemeinde wird als solcher von k. Regierung als Cantor u. Glöckner bei St. An- as vom Magistrate vocirt. Das Kämmerei-Vermö- aus Grundzinsen und Forstländereien bestehend, rägt gegen 80,000 Rtlr., der Armenfond gegen 00. Die Kriegsschuld von 14662 Rtlr. aus den hren 1806—13 ist dermalen völlig getilgt. Der auf die neueste Zeit bestandene Pflasterzoll, zu ſen Erhebung durch eine besondere Thormauth ht die hiesige Kämmerei, sondern die Stadt Lieg- seit 1342 berechtigt war, hat aufgehört; doch ß Liegnitz noch immer das Straßenpflaster in und Parchwitz, so wie die städtischen Parchwitzer ücken unterhalten.

Paulsdorf, Deutsch-, Kr. Görlitz, kaufte Ba- v. Kotze für 80,000 Rtl. vom Bes. Heine.

Pawellau, Z. 1 lies **Pawłowo.**

Pawlow lies **Pawłów.**

Pawlowitz, Z. 1 lies **Pawłowice**; u. für K. Wittkowitz Just. Peterek in Sohrau.

Pawlowitzke, Z. 1 lies **Pawłowicki.**

Pawonkau, Z. 5 lies 91,500 Rtl.

Pax, Z. 1 lies Belk.

Peiskern, Z. 5 lies Piskorsine.

Pelkowitz, Z. 1 lies **Pelkowice.**

Peltschütz, Kr. Ohlau, lies **Pelczyce.**

Perschau, Kr. Poln.-Wartenberg, statt Marr st. Schäfer zu Wartenberg.

Pertottiez lies **Pertoltiez.**

Petersdorf, Kr. Liegnitz, statt J.K. Grambsch ıst. Siemon zu Liegnitz; statt Barchewitz, Besitzer isler in Breslau für 81,000 Kauf.

Petersdorf, Kr. Nimptsch, für Langmeier Just. ıprecht in Nimptsch.

Petersdorf, Kr. Pleß, Z. 1 l. Jarzombkowitz.

Petersdorf, (v. Welczek) Z. 3 v. unt. l. Elgot.

Petersgrätz, Z. 10 lies Wierchleschie.

Petershain, Z. 1 lies **Horsnica.**

Petershaide lies **Petersheide.**

Peterwitz, Kr. Leobschütz, hieß 1369 *Petirwicz.*

Peterwitz, Groß-, Kr. Ratibor, Z. 2 v. unt.: Pobirhof hieß 1441 *Pobiegow.*

Petronelle, Kohlengr. bei Czernitz, Kr. Rybnik.

Petschkendorf, Kr. Lüben, Z. 1 lies 1287 *Pexschendorf.*

Pfaffendorf, S. 488 beim zweiten Artikel er- gänze: „Kr. Landeshut."

Pflaumendorf, Z. 1 lies *Wangrinowo* statt *Wangrinoua.*

Pieeuchowe, Z. 2 lies Wasserm. von **Chwostek.**

Piekary lies **Piekari.**

Piekar, Deutsch-, Z. 7 von unt. lies o) Katzenberg.

Pilsnitz, Kr. Breslau, übernahm vom Vater für 80,000 Rtl. der OLG.-Assess. Remus v. Woyrsch.

Piltsch, Kr. Leobschütz, Z. 9 l. Dirschkowitz.

Plossek muß **Plasek** heißen.

Pirl, Z. 3 lies Heidau.

Pirschen, Kr. Trebnitz, h. 1203 *Pirzniche.*

Piskorsine, Kr. Wohlau, für Wagner Just. John zu Wohlau.

Plagwitz, links unten lies Collat. Domin., — streiche Dorfbach.

Plohe, Z. 2 v. unt. Hierzu: Maßwitz, Dorf- Antheil.

Plümkenau, Z. 5 v. unt. lies Wierschy.

Pluthomühle, geh. zu Hosena, Kr. Hoyers- werda.

Pnyowetz, Z. 1 lies 1532.

Pöpelwitz, Kr. Bresl., erkaufte Kaufm. L. Dyh- renfurth vom Besitzer Friedländer für 86680 Rtl.

Pohldorf, Kr. Habelschwerd, der im Werke nicht angeführte Antheil Steinhübel besteht nur aus einigen dem königl. Rent-Amte zinsbaren Häusern, deren Jurisdikt. Fiskus durch das L. u. St.-Gericht Habelschwerd übt. Z. 11 v. unt. lies Ranserberg.

Pokóy ist Karlsruhe, Kr. Oppeln.

Polezin, Z. 1 lies **Polczin.**

Polgsen, Z. 13 lies Jeutschmühle.

Polnischmühle, lies: siehe Dobrischützkemühle.

Pologwitz, Besitzer Pohl, erk. vom Commis- sionsrath Scholz.

Ponoschau, Z. 1 lies **Ponoszów.**

Poppelau, lies OLG. Ratibor, Kr. Rybnik, SSW. ¾.

Poremba, a) Kr. Beuthen, lies Vorw. von Zaborze.

Poserode, Vorw. von Domsel, Kr. Wartenb.

Potzenkorb, l. **Potzenkarb.** 1532 *Potiekarw.*

Powitzko, Z. 8 v. unt. lies Ladziza.

Prarocin lies *Prawocin.*

Praus lies **Prauß**, u. Z. 6 v. unten lies Ranchwitz.

Prausnitz, Ob.- u. Nied.-, Kr. Jauer, für Lemmer Stadt-Syndik. Härtel zu Jauer.

Preilsdorf, Kr. Bolkenhain, Z. 4 lies Kauder u. Hausdorf.

Preiswitz, Z. 1 lies **Przyszowice**, und Z. 4 für Bönisch Just. Garnier in Gleiwitz.

Priezlawiez, lies 1361 Prisselwitz, Kreis Breslau für Petrigau.

Probsteivorwerk, jetzt Erbmannshof, Kreis Sagan.

Probotschütz, Z. 6 lies: ev. K. zu Nieder- Lutzine.

Digitized by Google

Probsthain, Z. 3 lies Goldberg-Hainau.

Proschlitz, Kr. Kreuzburg, Just. Hubrich in Constadt.

Protsch an der Weide. Die angeführte Wassermühle ist jetzt eine amerikanische; mit 3 Mahl- u. 1 Spitzgange; auch ist dabei eine Tuchwalke und Appretur-Anstalt des Fabrikbesitzer W. Oelsner zu Trebnitz angelegt.

Przemsa, Kohlengr. bei Brzesinka, Kr. Beuthen.

Przybor, Kr. Steinau, statt Wagner, Just. John in Wohlau.

Pschow, Kr. Rybnik, Patr.Ger., jetzt verwaltet durch Just. Quelke in Ratibor.

Pszonka ist Pzonke, Vorw. u. Kol. von Matzdorf, Kr. Kreuzburg.

Psurow, Z. 2 v. unt. lies **Brzózówka.**

Pürben, Kr. Freistadt, Just. Hoffmann in Freistadt für Metzke.

Puschhäuser, geh. zu Petersdorf bei Sagan.

Q.

Quallwitz, Kr. Ohlau, Z. 5 lies Teichvorwerk **(Laziska).**

Quaritz, Z. 1 v. unt. lies Neu-Gabel.

Quirl. Am Schluß füge bei: f) Gießе, Kol.

R.

Raaschen, s. Raischen, Kr. Wohlau.

Rabenmühle, Wssrm. v. Saabor, Kr. Grünb.

Rachen, Kr. Neumarkt, für Lorenz, Just. Lehwald in Neumarkt.

Rachowitz, Z. 5 v. unt. lies **Boyczów.**

Rackwitz, Groß-, Z. 2 lies **Rakowicz.**

Radlau, Kr. Rosenberg, Z. 5 von unten lies **Swierkle.**

Radschütz, Kr. Steinau, hat Kammerherr Baron von Senden von seinem Vater ererbt.

Raduschkowitz, hieß 1346 *Bischkowicz sive Raduschkowicz.*

Radzieow lies **Radzinow.**

Rakawicz lies *Rakowicz.*

Rankau, Z. 12 lies Lorankwitz.

Raschau, Z. 5 von unt. lies Kroschnitz.

Raschkowiczе lies **Raszkowice.**

Raschowa, Z. 1 von unten lies kath. K. zu Rokitsch.

Raschwitz, Kr. Brieg, Z. 1 lies *Raszkowice.*

Raschzitz, siehe **Raschczitz**, Kr. Ratibor.

Rasselwitz, Z. 1 lies Heydänichen.

Ratheborowicz lies *Ratheborowicz*, s. h. 1348 u. 1354 Dürrjentsch, Kr. Breslau.

Rathmannsdorf, Z. 1 lies 1370 **Raczmannsdorf.**

Ratibor, Herzogth. Z. 14 lies Victor, Z. 28 Leng für Long; Z. 30 l. Schymotzyz u. Z. 36 lies Czyperzanow.

Ratschenberg, der, Z. 1 lies Moisdorf.

Rathschütz lies **Ratschütz.**

Rauden, Kr. Hoyerswerda, für Hermann Just. Gühler in Creba.

Rauden, Groß-, Z. 2 lies: noch jetzt Ruda; S. 534 Z. 14 Rennersdorf; Z. 33 Przericze, u. Z. 35 Schybky.

Rausch, lies überall Herrnsdorf.

Rauße, Kr. Neumarkt, Patrim.Ger. Just. Lehwald in Neumarkt.

Redensglück, Eisengrube bei Arnsberg, Kr. Hirschberg.

Reiche Trostgrube, ehemal. Zinngr. bei Giren, Kr. Löwenberg.

Reichen, Klein-, die alten Namen gehören Ober- u. Nieder-Reichen.

Reichard oder **Hannold**, Kol. u. Anth. Peilau, Kr. Reichenbach.

Reichwaldau, nebst **Poln. Hundorf**, Schönau, hat J. K. H. Helfer von J. G. Mü für 83 500 Rtl. erkauft.

Reichwalde, Kr. Rothenburg, Kämpfrischer Antheil, siehe Nachtrags-Vermerk zu Horka, Mittel.

Reugersdorf, Kr. Lauban, lies: am Qu und später Tzschocha.

Repten, Alt-, lies *Stare Bepty.*

Reynfridsdorff, Z. 1 lies Röversdorf.

Reynhartsdorf, lies 1459.

Rezietzitze ist zu streichen.

Richtstern lies **Richstern.**

Riegel, Kr. Striegau, Z. 1 lies 1401 *Roskreyd*

Riegershof, Kr. Wohlau, Vorw. zur Stadt Winzig geh. 3 H., 20 ev. Einw., ev. K. zu Winzig. Provinzialbl. Aprilstück 1845.

Riegershof, Kr. Wohlau, neues Vorwerk, ¼ M. v. Winzig, dem Ackerbürger Heinrich daselbst gehörig.

Ringwitz, lies 1534 *Rzewzkowitz.*

Röhlau, Z. 1 lies *Rayow.*

Rösnitz, Z. 3 v. unt. u. S. 551 Z. 4 v. lies Thröm für Thrän.

Röversdorf, Nied.-, Z. 1 streiche „u. Ober-"

Rogau, a) Kr. Falkenberg, hieß 1534 *Raiow*; b) Kr. Grottkau 1387 *Rogow*; c) Kr. Kosel 1431 *Rogaw*; d) Kr. Liegnitz 1252 *Rogow*; e) Kr. Oppeln 1403 *Ragaw.*

Rogau-Rosenau h. 1369 *Rogo* u. *Rogow.*

Rogoisna, Kr. Rybnik, erkaufte 1844 W. Freund für 20,250 Rtl. u. Z. 1 lies Skrzestowitz.

Rohrmühle, Wssrm., geh. zu Ritterswalde Kr. Neisse.

Rosenig, Kr. Liegnitz, statt Just. K. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Rosen, Ob.-, Kr. Strehlen, hat L. Z. Hohenstädt vom Kfm. Kloß für 24,300 Rtl. übernommen.

Rosnochau, h. 1290 *Roscochow.*

Rothe Höh oder **Neu-Kraußendorf**, K. von Reußendorf, Kr. Waldenburg.

Rothes Vorwerk, füge bei: „u. zu Hermsdorf, Grüssauisch-, Kr. Landeshut.

Rothkirch, Kr. Liegnitz, Z. 10 lies: Polnisch-

Rothsyrben, lies Z. 5 hinter Marklissa: Reg. OLG. u. Kreis Breslau.

Rotschinhof, Vorw. geh. zu Grafenort, Kr. Habelschwerd.

Royn, Ob.- u. Nied.-, Kr. Liegnitz, erhielt ohne Werthbestimmung vom Gutsbes. Schubert dessen Wittwe u. 3 Kinder Gutsbes. Schubert, verehel. Assess. Freiin v. Rottenberg u. verehel. Lieut. Quast.

Rozigura, lies: Vorw. von Nied.-Mschanna.

Rozkowicz, lies Raschwitz, Kr. Brieg.

Rudelstadt, Kr. Volkenhain, übernommen für 100,000 Rtlr. durch Erbvergleich vom Lieut. G. W. B. v. Prittwitz 1844.

Rudzinietz, Z. 5 v. unt. lies: Kurzina bis 1260 *Curina.*

Rüstern, Mitt.- u. Ob.-, Kr. Liegnitz, für Just. Grambsch Just. Siemon zu Liegnitz.

Digitized by Google

Rungevorwerk, s. h. 1375 ein Vorwerk bei Ober-Peilau, Kr. Reichenbach.

Runzen, lies die poln. Benennung **Runcoń** oder **Rączów.**

Rzetzitz u. **Zdzierdz**, Kr. Tost-Gleiwitz, erbte 1844 die verw. Hauptm. Fanny Merkel, geb. Scheffler für 48,000 Rtl.

S.

Sabine, lies **Żabinn.** u. Sabinka, **Żabinka.**

Sablath, hieß 1329 *Zabiloch*, 1360 *Zablat.*

Saborwitz, Kr. Guhrau, statt Strach, Gutsbesitzer Kühn für 36,500 Rtlr.

Sackerau, Kr. Ohlau, hat M. J. Görlitz vom Baumstr. Martin für 56,300 Rtl. erkauft.

Sackrau Turawa, lies b) Sackrau, Kol.

Sägewitz, Klein-, Kr. Breslau, erkaufte 1844 A. G. M. Gläser von der Kammerräthin Teichert für 35,500 Rtl.

Sänitz, Kreis Rothenburg, erwarb Kaufmann Litzmann vom Lieut. Palm für 52,350 Rtl.

Sakrów ist Sackrau.

Salzbrunn, Kr. Oppeln, lies **Ladza** oder **Laca.**

Samosk lies **Samost.**

Sanct Elisabeth, olim Goldgrube bei Lauterseifen, Kr. Löwenberg.

Sanct Karl, einst Zinngr. bei Giehren, Kreis Löwenberg.

Sand, Kr. Lublinitz, Z. 1 lies **Piasku.**

Sandau, Kol., Kr. Löwenberg, wovon 1 Gärtnerstelle zu Arnsberg und 7 Häuslerst. zu Dippelsdorf geh.

Sandau, Kr. Pleß, Z. 1 lies **Piasek.**

Sandewald, früher Kol., jetzt nur ein Wald zu Gutschdorf, Kr. Striegau geh.

Sandhäuser, Z. 4 hinter „Gr. Graben" setze hinzu: „u. Kol. von Kunersdorf."

Sandmühle, Kr. Freistadt, Z. 2 lies Zölling.

Sandvorwerk, g) Kr. Steinau, lies: zu Przybor; h) Kr. Striegau, sonst Kol., jetzt Wald, zu Gutschdorf geh.

Santomischl, so heißt gewöhnlich Baronin, kleine Anlage zu Strebitzko, Kr. Militsch, geh.

Sauermannsmühle, Z. 2 lies: Groß-Lessen.

Schäferkeule, Vorw. v. Gröbnig, Kr. Leobschütz.

Schätz, Guhrauer Kr., hat der israelitische Kaufmann Neumögen in Breslau 1845 erkauft für 34,000 Rtlr.

Schaffarzower Mühle, Wasserm., geh. zu Guttentag, Schloßgem. Kr. Lublinitz.

Schalkowitz, Alt-, füge bei: **Stare Skalkowice.**

Schamotitz lies Schymotzyz.

Scharfenort, Kr. Goldberg-Hainau, Patrim.-Ger. statt J.R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Scharnhorstschacht, bei Königshütte, Kreis Beuthen.

Schellendorf, Nied.-, Kr. Goldberg-Hainau, für Wollmann Just. Lorenz zu Liegnitz.

Scherkendorf, s. unter Schertendorf, Kreis Grünberg.

Schierlout od. **Scherlint**, Vorw. u. Wsserm. zu Wendzin, Kr. Lublinitz, geh.

Schierokau, Kr. Lublinitz, Alexander Graf v. Szembek, Käufer für 50,000 Rtl. 1844.

Schierokau, rechts Z. 1 von unt. l. **Swięty.**

Schikowitz, lies 1581 *Schtzawikowitze.*

Schildern, statt Querkwitz lies Onerkwitz.

Schillersdorf, Hierzu: a) Passekenhof, b) Karlowitz, Vorw.

Schindelmühle, für e) zu Groß-Auster gehörig, lies Schindlermühle.

Schlatzmann, Kr. Glogau, erkaufte für 16,500 Rtlr. Freigutsbes. Schade vom Kaufm. Lilienhain.

Schlaupe, Kr. Wartenberg, lies **Slupia.**

Schlaupitz, Kreis Neisse. Der Beisatz 1398 Aldindorff geh. tiefer zum Vorw. Spine.

Schlaupp, Kr. Wohlau, statt Wagner Just. John in Wohlau.

Schlawentzütz, D., Kreis Kosel, füge bei: c) Borek, Kol., und d) Weißwiese **Biały Ług.**

Schlesierthal, Kr. Schweidnitz, siehe Burkersdorf Nachtrag.

Schloßhof, bei b) füge hinzu: Freistelle zu Alt-Schönau geh.; ferner: d) Kreis Habelschwerd, Vorw. zu Grafenort geh.; e) Kr. Liegnitz, 1) Vorw. zu Koiskau geh., 2) Vorw. in Zobel; f) Kr. Rybnik, Vorw. zu Baranowitz geh.

Schloßvorwerk, Z. 4 setze hinzu: „u. Vorw. zu Klein-Kotzenau geh., Z. 5 zu f) geh. noch: u. Vorwerk, zu Kunzendorf geh. — Ferner: l) Kr. Oppeln, Vorw. 1) zu Turawa, 2) zu Zywodczütz geh., m) Kreis Sprottau, Vorw. zu Milkau geh., auch Großvorwerk genannt.

Schmartsch (Schmortsch), Kr. Breslau, kaufte A. Benke von Gfr. Benke für 48,350 Rtlr.

Schmelzdorf, Kr. Neisse, statt Rieger Just. v. Donat zu Grottkau.

Schmograu, Klein-, setze: 1305 *Klein-Schmogerichenn.*

Schnurrbartsbaude, Baude zu Brückenberg, Kr. Hirschberg.

Schodelwitz, lies: 1422 *Schodolwitz*, was irrig bei Schockwitz vermerkt ist.

Schönbriese, s. Ober- und Nieder-Briese, Kr. Oels.

Schönberger Bad, oder **Heilbrunnen**, zu Nieder-Halbendorf Kr. Lauban geh.

gasse, Kr. Liegnitz.

Schönbrunn, Kr. Lublinitz, lies **Smolana Buda.**

Schöneiche, Kol. von Nesigode, Kr. Militsch, errichtet 1843.

Schöneiche, Kol., Kr. Militsch, südl. v. Sulau. 10 H., 64 E., ev. Kirche in Trachenberg, k. K. zu Radziunz. Provinzialblätter, Aprilstück 1845, Seite 418 ist ein Ort neuester Anlage.

Schönfeld, Kr. Brieg, lies Z. 1 1358 *Schonynoelth.*

Schuder, s. Tschuder, Kr. Wohlau.

Schulen-Amts-Consorten, geh. zu Jauer.

Schulzemühle, jetzt Wollspinnerei, Grünthal, zu Klein-Heinersdorf, Kr. Grünberg, geh.

Schwarzwald, od. **Neudorf-Trachenberg**, zu Goitke, Kr. Militsch, gehörig.

Schwestergrube, Kohlengr. bei Fellhammer, Kr. Waldenburg.

Schwynbar, Vorw. zu Schreibersdorf, Kr. Wartenberg geh.

Sczedrzik, Z. 15 lies Wiestrzynnik.

Segen Gottes, Grube auf Schwefel- u. Vitriolkiese bei Schreiberhau, Kr. Hirschberg.

Sehersau, lies Kol. von Weigelsdorf, Kreis Reichenbach; Seherswaldau, lies Kol. von Olbersdorf, Kr. Reichenbach.

Digitized by Google

Seifersdorf, Kr. Liegnitz, für J.R. Grambsch Just. Siemon in Liegnitz.

Seifersdorf, Mitt.-, Kr. Freistadt. Die Erben sind Gutsbes. C. F. W. Eckardt u. Charlotte Frieder. verehel. Oberamtm. Hausding.

Seydorf, Z. 1 lies 1373 *Seudorff*, u. Z. 5 Hermsdorf unt. Kynast.

Siebenhufen, Kr. Görlitz. Obristl. v. L'Estocq jetzt Besitzer.

Siebenhufen, Kr. Neustadt, l. 1534.

Siedlisk, freie Gemeinde, ergänze: Reg. Oppeln, OLG. Ratibor, Kr. Rosenberg.

Siegersdorf, Nied.-, Z. 2 l. 1302 *Segirdorf*.

Siemanowitz lies **Siemianowitz.**

Sierakowitz, Groß-, lies **Wielki;** — bei **Klein-** lies **Sierakowice.**

Silinietz, Kol. von Pontwitz, Kr. Oels.

Sirgwitz, Z. 3 lies OLG. Glogau.

Sklarka lies **Sklarnia Cieszyńska**, desgleichen **Międzyborska.**

Smialkow ist Schmelkau, Frischfeuer, zu **Warlow**, Kr. Lublinitz, geh.

Sodow, Nied.- u. Ob.-, Kr. Lublinitz, für Gerlach Just. Wolf in Lublinitz.

Sokow muß **Sioków** heißen.

Socolov, Z. 1 lies Zöcklau.

Solarnia, Kr. Ratibor, l. Kol. v. Dziergowitz.

Sonnenstrahl, Kohlengr. bei Myslowitz, Kr. Beuthen.

Sophie, Kr. Pleß, a) Steinkohlengr. bei Mokrau, b) Zinkhütte, zu Zawada geh.

Sor, 8 Häuslerst. zu Schönwald, Kr. Rosenberg geh.

Sorge, Kr. Falkenberg, durch G. Feller erkauft 1844, nebst Jamke, Deutsch-, für 36,000 Rtl.

Sprittkowitz, s. Przittkowitz.

Stäubchen, lies 1396 *Stewpchen*.

Stanowitz, Kr. Rybnik, erkaufte 1844 H. Reisner von F. Beck für 44,000 Rtl.

Stara Kuznica lies **Stara Kuźnica.**

Stein, Kr. Rybnik, lies **Kamień.**

Steinbach, Kr. Lauban, s. vorstehend Langenöls.

Steinbach, Kreis Rothenburg, hat Kaufmann Lietzmann v. Lieut. Palm für 52,450 Rtlr. erkauft.

Steine, Kr. Breslau, hieß 1353 *Schrottinsteyn*.

Steingrube, Kohlengr. bei Orzegow, Kreis Beuthen.

Steinhübel, Kr. Habelschwerd, so werden einige Häuser von dem königlichen Rent-Amts-Antheile des Dorfes Pohldorf genannt, deren Vorhandensein wir erst nachträglich erfahren haben. Jurisdict. ist Fiskus durch das Land- u. St.Ger. zu Habelschwerd.

Steinkirch, Mitt.-, u. **Hain**, Kr. Lauban, haben Kaufm. Neuburger u. der bisherige Mitbesitzer Frosch von den Geschwistern Marie und Elisabeth Frosch für 28,000 Rtl. erkauft.

Steinmühle, g) Kr. Landeshut, zu Nieder-Leppersdorf, besteht nicht mehr; h) Kr. Löwenberg, zu Ober- u. Nieder-Langenau geh.

Stein-Oelsa, Kr. Rothenburg, hat der Mühlbes. Weber vom E. Hasse für 33,200 Rtlr. erkauft.

Steinsdorf, Mitt.- Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-Hainau, für Wollmann Just. Treutler in Hainau. Auch für Ober-St. Antheil B.

Steinweg, s. Speergasse, Kr. Liegnitz.

Sternalitz, Hierzu: d) Separationsvorwerk, Vorw.

Stöckigt u. Stöckigt, Klein-, Kr. Lauban, siehe vorstehend: Langenöls.

Strachwitz, Kreis Breslau, 1844 Kaufpreis 112,000 Rtlr.

Stradam, Ob.-, Z. 1 lies **Wierzchnia.**

Straßenhäuser, f) Kr. Löwenberg, 20 Stellen, zu Schmottseifen geh.

Straupitz, Nied.- u. Ob.-, Kr. Goldberg-Hainau, Patrim.-Ger. statt Wollmann Just. Treutler in Hainau.

Strebitzko, Z. 2 v. unten: Baronie wird auch Santomischl. genannt.

Strehlitz, Kr. Namslau, Antheil c) Patrim.-Ger. Lorenzdorf; für Just. Schäfer Bürgermeister Weisker in Namslau.

Streidelsdorf, Kr. Freistadt, hat Bar. von Seebach, königl. sächs. Appellations-Rath zu Dresden von den Kalkreutschen Geschwistern für 41000 Rtlr. erkauft.

Strzibnica lies **Strzébnica.**

Strzibniow, Kr. Groß-Strehlitz, a) Kol. zu Gogollin, b) Vorw. zu Oleschka geh.

Sürchen, Groß- u. Klein-, l. Dyhernfurth.

Szyroki, lies Timmendorf, Kr. Pleß.

Swarathin, ein Gut im Breslauischen um 1360 u. 1378.

Swirkle, S. 622 gehört auf S. 672.

T.

Tadelwitz, Kreis Frankenstein, erkaufte für 60,000 Rtl. J. G. H. v. Roth.

Talbendorf, Kr. Lüben, hat C. E. E. v. Lüttwitz von der Hauptm. v. Lüttwitz ererbt.

Taschenberg, Kr. Brieg, Patrim.-Ger. Löwen, für Michel, OLG.-Refer. Schneider zu Löwen.

Taschwitz, chemal. Dorf, s. Klodebach, Kreis Goldberg-Hainau.

Teicha, Kr. Rothenburg, für Müller Ref. Gühler zu Greba.

Tempelgrube, Kohlengr. bei Altwasser, Kreis Waldenburg.

Theodor, Kohlengr. v. Myslowitz, Kr. Beuthen.

Theresiengrund, Vorw. von Karbischau, Kr. Falkenberg.

Thiergarten, der, mit 1 H. u. 1 Först. zu Lorenzdorf, Kr. Bunzlau, geh.

Thiergarten, Kr. Liegnitz, Patrim.-Ger. Langenwaldau-Sechshufen, statt J.R. Grambsch, Landschafts-Synd. v. Wiese in Liegnitz.

Thiergarten, Kreis Wohlau, Just. John zu Wohlau für Wagner.

Treschen, erkaufte 1843 der Kaufm. Salom. Kroh für 23,333⅓ Rtl.

Triebelwitz, Z. 8 lies Christianenhöhe.

Thröm, Z. 1 lies **Strzebom.**

Thümlitz, 2 H. zu Krischa, Kr. Görlitz, geh.

Thummendorf lies *Thammendorf.*

Tschan, Alt-, Tschöplauer Anth., Kr. Freistadt, für Schober Just. Hoffmann zu Freistadt.

Tschechen, Kr. Schweidnitz, sollte stehen S. 693, ist aber unter der irrigen Schreibart Tscheschen S. 696 aufgeführt u. hiernach zu berichtigen.

Tschilsch. Die alten Namen sind hier zu streichen u. zu Tschiläsen, Kr. Wohlau, zu setzen.

Tschöplau, Kr. Freistadt, für Schober Just. Hoffmann in Freistadt.

Tuschenwalde, s. Taschendorf, Kr. Waldenb.

Tychów lies **Tichau.**

Tzschellnog, lies: s. Tschelln, Kr. Rothenburg.

Digitized by Google

U.

Uechtritz-Grube, vormals auf Blei u. Kupfer bei Seifersdorf, Kr. Schönau.

Uhyst, Z. 4 v. unt. lies **tasowske.**

Unverhoffte Glücksgrube, Steinkohlengr. zu Donnerau, Kr. Waldenburg, geh.

V.

Victor, Zinkhütte zu Zalenze, Kr. Beuthen, geh.

Vierhäuser, 5 Stellen zu Groß-Tworsimirke, Kr. Militsch, geh.

Vogelsdorf, s. Warnsdorf, Nachtragsvermerk.

Volkersdorf, Kr. Lauban, hieß 1301 *Woycesdorf.*

Vorwerk, das kleine, Vorw. zu Ober-Langenwaldau, Kr. Liegnitz, geh.

Vorwerk, das rothe, geh. zu Hermsdorf, Grüssauisch-, Kr. Landeshut.

Vorwerk, Groß-, Z. 1 v. unt. l. Paulschütz.

Vorwerk, Nied.-, setze dem vordern Artikel hinzu: 15) Kr. Freistadt, zu Rainshain; 16) u. 17) Kr. Grünberg, a) zu Schweinitz, b) zu Ober-Ochelhermsdorf; 18) Kr. Liegnitz, zu Schönborn, 19) Kr. Militsch, zu Schlabotschine, auch Neuvorw. genannt (besteht nicht mehr); 20) Kr. Rothenburg, zu Tormersdorf; 21) Kr. Sprottau, zu Milkau geh.

Vorwerk, Neu-, vervollständigter muß dieser Artikel lauten: 1) Kr. Beuthen, Vorw. von Kattowitz; 2) Kr. Breslau, 3 Freistellen zu Schweinern geh.; 3) Kr. Brieg, Vorw. von Alzenau; 4) Kreis Falkenberg, a) zu Norok, b) zu Puschiene, c) zu Wiersbel geh.; 5) Kr. Frankenstein, zu Löwenstein, auch Schnalkenvorwerk genannt; 6) Kr. Freistadt, a) Vorw. zu Niebusch, b) Vorw. zu Nieder-Großen-Bohrau; 7) Kr. Glogau, a) zu Kuttlau, b) zu Neukranz, c) zu Thamm; 8) Kr. Grünberg, Rustikalstelle v. Drentkau, b) zu Drehnow, c) zu Koltzig; 9) Kr. Guhrau, 2 Vorw., a) zu Gabel, b) zu Ober-Tschirnau; 10) Kr. Hoyerswerda, Vorw. zu Hermsdorf bei Lipsa geh.; 11) Kr. Kosel zu Stöblau; 12) Kr. Kreuzburg, 5 Vorw., a) jetzt Annenhof, geh zu Golkowitz, b) zu Omechau, c) zu Reinersdorf, d) zu Schönfeld, e) zu Deutsch-Würbitz; 13) Kreis Lublinitz, 5 Vorw., a) zu Glinitz, b) zu Kochczütz, c) zu Groß-Lagiewnik, d) zu Steblau u. e) Anlage, zu Lubschau geh.; 14) Kr. Lüben, Vorw. zu Ober-Gläsersdorf; 15) Kr. Militsch, a) s. Neuvorwerk, b) Vorw. zu Brustawe geh.; c) ehemal. Vorw. von Schlabotschine, auch Neuvorw. genannt; 16) Kreis Namslau, a) zu Dammer, b) zu Eckersdorf, c) zu Minkowsky; 17) Kr. Neumarkt, zu Nimkau; 18) Kr. Neustadt, a) Vorw. von Kujau, b) s. Neuvorw.; 19) Kr. Oels, s. Neuvorw.; 20) Kr. Ohlau, a) s. Neuvorw., b) Vorw. zu Baumgarten, c) zu Grebelwitz; 21) Kr. Oppeln, a) ursprünglicher Name von Karlsruhe, b) zu Klein-Schimnitz geh., auch Neuhof genannt; 22) Kr. Reichenbach, zu Neu-Langenbielau; 23) Kr. Rosenberg, a) Vorw. u. Schäferei zu Boroschau, b) Anlage zu Lomnitz geh.; 25) Kr. Rothenburg, zu Quolsdorf; 24) Kr. Sagan, 5 Vorw., a) zu Dohms, b) zu Eckersdorf, c) zu Nieder-Gorpe, d) zu Halbau, u. e) zu Zeißau geh.; 26) Kr. Sprottau, s. Neuvorw.; 27) Kr. Groß-Strehlitz, zu Suchau; 28) Kr. Tost-Gleiwitz, zu Schalscha; 29) Kr. Poln.Wartenberg, 3 Vorw., a) zu Mangschütz, b) zu Neudorf, Fürstl.-, c) zu Schreibersdorf geh.; 30) Kr. Wohlau, s. Neuvorwerk.

Vorwerk, Ob.-, noch können dem vordern Artikel beigefügt werden: Kr. Freistadt, Vorw. von Reinshain; Kr. Landeshut, Vorw. v. Hartmannsdorf; Kr. Liegnitz, Vorw. von Ober-Langenwaldau, u. Kr. Militsch, Vorw. zu Schlabotschine geh., auch Altvorwerk genannt, das aber nicht mehr besteht.

Vorwerk, Reibnitz'sches, Anth. von Hohen-Liebenthal, Kr. Schönau.

W.

Wackenau, Kr. Neustadt, siehe Achthuben im Nachtrage.

Wälchen muß **Wäldchen,** Kr. Strehlen, heißen; 1462 hieß es auch *Hohungir* oder *Hohinger,* u. gehören die bei Wäldchen, Kr. Waldenburg, angeführten alten Namen hierher.

Waldeck, Vorw., Kr. Neustadt, geh. zum Domin. Zülz.

Waldhof, noch führt ein Vorw. von Kaminitz, Kr. Lublinitz, diesen Namen.

Waldhof, Vorw., Kr. Lüben, hat die verw. v. Raumer, geb. Gräfin zu Dohna, vom Amtsrath v. Raumer für 25,800 Rtl. erkauft.

Waldmühlhäuser, Kol. zu Pirnig, Kr. Grünberg, geh.

Warutzdorf, Neu-, u. **Schweinitz, Neu-,** kaufte mit dem Hauptgute Friedersdorf a. Q. der Geh. Justizrath Blumenthal von der verehl. Rittm. v. Rayska, geb. Gräfin v. Breßler für 100,000 Rtl., u. für 43,000 Rtlr. Vogelsdorf u. Gieshübel mit Reidberg.

Warschowitz, lies Z. 5 v. unten: und Vorw. **Sezonow.**

Wartenberg, Vorw., Kr. Grünberg, s. Wartenberg, Deutschdorf.

Wasserhof, Vorw. in Grafenort, Kr. Habelschwerd.

Wawrzinczek, Anth. v. Lonkau, Kr. Pleß.

Wehlefronze, Kr. Wohlau, Just. John, jetzt in Wohlau.

Wehrau. Hierzu: k) Andreashütte, Glasfabr., errichtet 1842, liefert gutes Hohl- u. Tafelglas.

Weichau, Nieder-, Kr. Freistadt, s. Merzdorf, Nachtrag.

Weichmühle lies **Weihmühle.**

Weichsel, Kohlengr. b. Myslowitz, Kr. Beuthen.

Weinberg oder **Charlottenberg,** zu Radziunz, Kr. Militsch, geh.

Weistritz, Alt-, hieß 1381 *Alden Weistrics.*

Weistritz, Ob.-, Kr. Schweidnitz, siehe Burkersdorf, Nachtragsvermerk.

Weißfelder, Gärtner-Anth. von Vogelgesang, Kr. Oels.

Weißmühle lies **Weißemühle, die.**

Weiswiese, Vorw. zu Schlawentzütz, Kr. Kosel gehörig.

Wengern, Kr. Oppeln, füge bei als polnische Benennung: „**Węgri.**"

Wengeln, Kr. Lüben, statt Just.-R. Albinus Just. Rücker zu Lüben.

Werder, a) **der Golschwitzer,** Kr. Falkenberg, s. Golschwitz; b) **der Kroppener** od. **Bärhäuser,** Etabliss., Kr. Hoyerswerda, zu Kroppen geh.; c) **der Norocker,** Kr. Falkenberg, s. Norok.

Wende hieß 1295 *Widawe.*

Wiedmuthsgut, 1 einzelnes Bauergut von Lessendorf, Kr. Freistadt.

Digitized by Google

Wiedmuthshäuser, a) Kr. Frankenstein, 12 Stellen, zu Peterwitz geh., auch Klein-Neudorf genannt; b) Kr. Löwenb., Vorstadt v. Friedeberg a. Q.

Wiesenthal, Ob.-, Kr. Löwenberg, kaufte F. W. A. Frommhold vom A. Helfer für 30,000 Rtlr.

Wiesenmühle, Wassermühle a) von Mähnitz, Kr. Trebnitz, b) von Ohlguth, Kr. Münsterberg.

Wildschütz, Kr. Liegnitz, als Just. Landschafts-Synd. v. Wiese zu Liegnitz für Ilgner.

Wilhelmsenthal od. **Wilhelmsthal**, Kol. von Ullersdorf, Kr. Rothenburg.

Wilhelmsdorf, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebig L. u. St.Ger.Assess. Schüler zu Bunzlau.

Wilhelmsberg, Kr. Oppeln, heißt polnisch: **Wyhlyszczów.**

Wilhelmsfeld, Kreis Rothenburg, heißt seit 1843 Eselsberg, Anth. B.

Wilhelmshöhe, Wirthsh. zu Tiefhartmannsdorf, Kr. Schönau, geh.

Wilhelmshof, Vorw., Kr. Glogau, zu Thamm gehörig.

Willsdorf, s. **Wilhelmsdorf**, Kr. Goldberg-Hainau.

Wilmsdorf, Kr. Kreuzburg, Just. Hubrich in Constadt.

Wilmsdorf, Alt-, Kreis Neisse. Am Ort 1 Andachtskapelle, gegründet vom Bauergutsbesitzer Franz Heckel 1843 u. fundirt mit 300 Rtl. zur Unterhaltung derselben.

Wilze, Wilce, 2 Wssrm., zu Klein-Borek, Kr. Rosenberg gehörig.

Winzig, Stadt, s. Riegershof im Nachtragsvermerk.

Wissendorf, s. Wüstendorf, Kr. Breslau.

Wittchenau, Kr. Goldberg-Hainau, für Liebig L. u. St.Ger.Assess. Schüler zu Bunzlau.

Wittgenau, s. Wittchenau, Kr. Goldberg-Hainau.

Wittoslawitz, Kr. Kosel, erkauft durch Ed. Dittrich 1844.

Woigwitz hieß 1465 *Woykwitz*. Z. 5 lies Bojanow u. Lekartow.

Woisko (Woysko), Kr. Tost-Gleiwitz, Anth. I. und II. erkaufte 1844 Stanislaus Szarzynsky von Aug. Kapuscinsky für 13,500 Rtlr.

Woitsdorf, Groß-, Kr. Poln.-Wartenberg, statt Marr, Just. Grützner zu Festenberg.

Wolmsdorf, Kr. Frankenstein, Z. 1 v. unt.: Rogau hieß 1210 *Rogouzca*, u. nach Frömrich 1216 *Rogourca*, so wie 1261 *Rogurca*. Diese Worte sind bei Wolmsdorf, Kr. Habelschwerd, zu streichen.

Wühleisen, Z. 2: 1360 *Wilkschicz*, 1414 *Wiltschicz* ist zu streichen, es gehört zu Wildschütz, Kr. Liegnitz.

Wülschehäuser, bei Zimmermann, s. Wischehaus, Kr. Ohlau.

Wunscha oder **Wunsche**, Kreis Rothenburg für v. Müller Ref. Gühler zu Greba.

Wyrobisko, lies Olschin.

X.

Xięga Iąka lies **Xięża Iąka.**

Xionglos lies **Xionzlas**, u. Z. 2 st. Kfionglos lies Kfionzlas.

Xionglas lies **Xionzlas**, Z. 2 lies Kfionzlas.

Y.

Yalkzdorf, Z. 2 lies Breslau.

Z.

Zabiniec lies **Zabieniec.**

Zabiniec lies: ist Sabinietz.

Zalenze, Z. 3 lies: für Freund, Besitzer Neumann, u. füge bei: Hierzu m) Victor, Zinkhütte im Süd, 22 kat. Einw.

Zantkau, hieß 1236 *Czantom*, 1267 *Zancow*.

Zapplau, Kr. Guhrau, hat Oberamtm. Fellbaum erkauft für 23,000 Rtlr. vom Besitzer Meier.

Zarrach, Pustkow. u. Krug, zu Kokottek, Kr. Lublinitz geb.

Zarrina lies **Zarcina.**

Zasdowice, der folgende Artikel Jastrzab ist als nicht hierher gehörig zu streichen.

Zauritz, Z. 2 sind die Worte: „*Czupyce* (Ort) 1334" zu streichen u. zu Zaupitzmühle zu setzen. Dagegen setze zu: 1385 *Modkewicz*.

Zawada, Kreis Tost-Gleiwitz; statt Hoffmann, Ref. Kramolowsky zu Peiskretscham.

Zdzierdz, Kr. Tost-Gleiwitz, s. vorstehend Rzetzitz.

Ziebern, Kr. Sagan, rechts, Z. 2 von unten lies: Paroch. Gräfenhain.

Zmolnik lies Przyschetz.

Zobten am Bober, lies nur: 1375 *Czoboten*.

Zölling. Hierzu: Braun, eigentl. Freibraun, Kol.

Zöllnig, Groß-, Kr. Oels. Die vom Erzpriester u. Pfarrer Adler, einem Jubilar, abgegebene Verwaltung des Archip. Oels ist dem Pfarrer zu Kunersdorf übertragen.

Zowada hieß 1531 *Zawada*.

Zum himmlischen Heer, ehem. Bleibau bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Zur Gabe Gottes, ehem. Bleibau bei Dittersbach, Kr. Waldenburg.

Zychline, l. Zygline, u. setze es hinter Zyglin.

Zyglin, Groß- u. Klein-, *Wielki Maly* u. *Ceglin* Z. 2 lies: OLG. Ratibor, Kr. Beuthen.

Zyrus, Z. 7 v. unt. vor „Ober-Z." setze: B.

Digitized by Google

Berghaus' Geographie,

das neueste und beste geographische Handbuch der Gegenwart!

Im Verlage von **Graß, Barth** und **Comp.** in **Breslau** und **Oppeln** ist so eben vollständig erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Brieg** bei **J. F. Ziegler:**

Grundriß der Geographie

in fünf Büchern, enthaltend die **mathematische** und **physikalische Geographie**, die **allgemeine Länder-** und **Völker-**, so wie die **Staatenkunde;**

erläutert durch **143 eingedruckte xylographische** Figuren und Darstellungen, durch 3 Karten und einen Anhang Hülfs- und Nachweisungs-Tabellen.

Entworfen von

Professor Dr. Heinrich Berghaus.

84½ Bogen größtes Oktav in 1 Band. Gebunden 5⅔ Rthlr.

Das Schleswig-Holsteiner Schulblatt (1845. VII. 1.) berichtet über dieses Buch, wie folgt:

„Unter obigem Titel hat der in der geographischen Welt längst rühmlich bekannte Verfasser ein Werk herausgegeben, das von deutschem Fleiße und deutscher Beharrlichkeit ein rühmliches Zeugniß giebt, ein Werk, das wohl zuerst mit einer gewissen Vollständigkeit sich bestrebt, die reichen Ergebnisse neuerer Forschungen hauptsächlich im Gebiete der physikalischen Geographie zum Gemeingute aller Gebildeten zu machen.

Aus der Inhaltsübersicht wird man sich von dem ungemein reichen Material überzeugen, das gewiß jedem Gebildeten viel Neues und Interessantes bietet. Was nun die sonstige Brauchbarkeit anbelangt, so möchten wir dies Werk den deutschen Sprachwerken von Becker zur Seite stellen, d. h. sie dem Lehrer unbedingt, der Schule dagegen gar nicht oder doch nur bedingungsweise empfehlen, hauptsächlich weil wohl keine Lehranstalt hinreichend Zeit finden dürfte, den überreichen Stoff zu verarbeiten und zum geistigen Eigenthum der Lernenden machen; dann auch noch, weil wohl keine Schule Zöglinge hat, die in mathematischer Hinsicht genugsam befähigt sind, das erste Buch mit Nutzen zu gebrauchen. Um so unbedingter aber müssen wir wünschen, dies Buch in den Händen aller Lehrer, nicht blos der Geographie, sondern aller Lehrer überhaupt zu sehen, denen dies eine Werk eine ganze Bibliothek ähnlicher Schriften ersetzen und auf die es ungemein anregend wirken wird.

Hat der Lehrer es durchstudirt, und sich, je nach seiner Bildungsstufe oder Neigung, den Inhalt ganz oder theilweise angeeignet, dann wird er schon finden, welche Samenkörner er davon in seiner Schule auszustreuen, und welche er zurückzuhalten hat. In den statistischen Angaben des 5ten Buches ist namentlich ein Stoff geboten, der beim höhern Rechnenunterricht gewiß mit Nutzen verwendet werden kann, und der es um so mehr verdient, weil die Angaben unsers Verf. auf möglichste Genauigkeit Anspruch machen dürfen. Ueberhaupt wird es kaum einen Unterrichtsgegenstand geben, der nicht aus diesem Werke Nutzen ziehen könnte, sogar die Religion nicht ausgenommen, da durch das ganze Werk ein ächt christlicher Geist weht, der, mit Beseitigung jedes Pietismus, dennoch klar nachweist, wie nur in den christlichen Staatensystemen Europa's und Amerika's sich als Mittelpunkt aller Bestrebungen das Bemühen äußert, der Herrschaft des Rechts, der Humanität und der Civilisation unter allen Völkern der Erde Geltung zu verschaffen. Keiner aber wird in dem Buche mehr Befriedigung finden, als der Freund der Naturgeschichte, dem das zweite und dritte Buch eben so interessante, wie, wenigstens nach den ältern Werken über Geographie, unerwartete Aufschlüsse bringt; in keinem Theile des Werkes ist glänzender der Vorzug der neuern wissenschaftlichen Auffassung der Erdbeschreibung dargelegt, wodurch dies Fach ganz aufgehört hat, eine Sammlung von allerlei nützlichen Notizen zu sein. Auch das 5te Buch hat seine glänzenden Partieen, z. B. die Schilderung des pr. Staates, des großen deutschen Zollvereins, des britischen und russischen Reiches ꝛc. ꝛc.

Wir schließen demnach unsere Anzeige, mit dem Wunsche, daß sie dazu beitragen möge, das beurtheilte Buch in manche Kreise einzuführen, wo es gewiß segensreich wirken wird, mit dem Wunsche, daß es, ein würdiger Repräsentant der neuern Gestaltung der Geographie, dazu beitragen möge, dem alten Schlendrian, wonach noch manche Lehrer diese Wissenschaft betreiben, möglichst viel Boden abzugewinnen und bessere Früchte auf demselben zu erziehen.

Digitized by Google

	Kreise.	Geographische Quadrat-Meilen.	Mit Gemessene Höhen.
Provinz Schlesien:	57	742,50	2220
I. Breslau, Regierung.			
A. Breslau, Fürstenthum	1) Breslau, Oberkr.	13,91	36
	2) Neumarkt, l. d. Od.	12,47	12
	3) Namslau	10,45	4
B. Brieg, Fürstenth.	4) Brieg, Oberkr.	10,97	4
	5) Nimptsch	6,40	14
	6) Ohlau, Oberkr.	11,24	10
C. Münsterberg, Fürstenth., incl. freie Minderstandesherrschaft Münsterberg-Frankenstein in beiden Kreisen	7) Strehlen	6,01	9
	8) Münsterberg	7,83	6
	9) Frankenstein	9,98	93
D. Glaz, souveraine Grafschaft	10) Glaz	15,15	231
	11) Habelschwerd	14,14	360
E. Schweidnitz, Fürstenth., incl. freie Standesherrsch. Fürstenstein im Waldenburger Kr.	12) Schweidnitz	9,41	86 75
	13) Reichenbach	6,81	91
	14) Striegau	6,38	30
	15) Waldenburg	8	353
F. Oels, Herzogthum rechts der Oder	16) Oels	16,43	12
	17) Trebnitz, r. d. Od.	14,29	59
G. Wohlau, Fürstenth., auch Steinau-Wohlau	18) Wohlau, r. d. Od.	15,17	9
	19) Steinau, l. d. Od.	8,75	4
H. Glogau, Fürstenthums-Anth. rechts der Oder	20) Guhrau	12,73	.
I. Trachenberg, Fürstenth.	21) Militsch, begreift I. K. L. M. u. N.	15,61	10
K. Militsch, Standesherrsch.	. . . . .	.	.
L. Freihan, Minderstandesherrsch.	. . . . .	.	.
M. Neuschloß, desgl.	. . . . .	.	.
N. Sulau, desgl.	. . . . .	.	.
O. Wartenberg, Standesherrsch.	22) Wartenberg, begreift O. P. u. Q.	14,46	6
P. Goschütz, desgl.	. . . . .	.	.
Q. Medzibor, Herrschaft, Distrikt des Fürstenth. Oels	. . . . .	.	.
Summa des Regierungsbezirks:	22	246,30	1439

Digitized by Google

Kr.	ohnen, jüdisch.	Verehelicht.	Heer- und Landwehrpflichtig.	Schulpflichtig, 5 bis 14 Jahr.	Kirchen, Bethäuser und Kapellen.	Schulhäuser.	Oeffentliche Gebäude.	Wohnhäuser.	Scheuern und Ställe.	Roß- und Vieh: Pferde.	Rinder.	Schafe.
) Liegn	884	339	21091	8098	9805	46	77	210	5876	6855	4578	14954	11
) Gold	587	135	19759	6915	8687	37	62	93	7021	5000	3001	15195	8
) Lüben	647	46	11329	3852	5085	31	46	83	4116	3378	1727	11976	5
) Jauer	050	67	10910	3989	5440	32	44	94	4064	2686	2305	9414	4
) Bunz	987	99	20099	7528	9802	49	76	74	8176	4376	1919	12897	32
) Löwe	399	75	27544	9718	11731	70	102	157	12832	4867	2456	18726	44
) Hirsch	242	161	21864	7514	9107	50	79	123	8564	2873	1598	10089	18
) Schö	080	3	10734	3703	4537	36	40	71	4503	2278	1322	7833	26
) Bolk	352	25	12014	4273	5063	39	57	63	4359	1785	1697	10280	28
) Land	568	72	15051	4822	7268	48	60	126	5730	2250	1614	11283	12
) Glog	596	987	22698	9267	11521	57	102	245	7979	9680	4650	26661	70
) Frei	974	140	16902	6681	8971	36	65	89	6815	6975	2491	20777	49
) Grün	289	308	16731	6592	8986	33	62	78	7099	0309	2895	16555	40
) Spro	801	59	10980	4206	5916	30	47	98	3561	3820	1460	15010	31
) Sag	447	106	16761	6116	8330	47	81	80	7004	6782	1564	22888	40
) Görl	967	31	19921	7807	9561	49	58	152	7983	6609	2326	19339	25
) Laub	778	4	26041	8784	11191	37	66	157	11478	3915	2012	12906	31
) Rothe	221	1	15305	5473	8320	34	58	82	7295	6607	1430	17732	35
) Hoy	750	12	10230	3928	5060	25	55	89	3766	10939	1515	16897	20
	619	2670	325964	119266	156381	786	1237	2164	128221	100984	42560	291414	809
) Opp	832	1130	27236	10110	16542	52	92	154	10091	8256	5575	25475	27
) Falk	034	108	11976	4378	7361	27	50	57	5196	4579	1934	13812	44
) Rose	432	220	17728	6410	11035	34	51	51	6570	5750	5005	13239	58
) Lubl	413	1049	13480	5418	9109	26	44	25	4879	6035	2475	13047	34
) Neu:	273	1032	23864	8673	14430	57	71	83	9822	5079	6340	19096	68
) Rose	798	769	13972	5702	9093	36	51	32	4866	5250	2682	13857	46
) Gro	696	691	14990	5758	10031	37	43	33	5479	4034	3153	11618	45
an t													
) Tost	370	1939	20906	7540	13058	56	48	38	7317	5393	3594	15512	52
) Krey	598	701	12018	4956	7598	41	46	51	4010	3058	2747	10869	51
) Neis	105	346	25566	9951	15065	67	70	225	10448	6149	6735	24211	43
) Gro	335	99	12940	4802	7750	45	41	43	5883	4198	3695	14627	49
) Leob	238	438	24258	9013	14015	65	78	76	10634	8029	6706	18823	70
) Rati	682	1303	29592	10911	17762	69	80	111	12577	7026	8391	18560	112
) Ryb	623	1604	19286	7210	13103	39	52	31	7000	4252	3042	11988	37
) Pleß	847	1399	23294	8189	15620	40	56	38	0034	7187	3121	14129	29
) Beu	232	2732	25769	10660	15094	43	49	34	7476	7275	4654	16467	35
	508	15560	316875	119681	196666	734	922	1082	118888	91550	69849	250320	787
		00	3a										

Bei den in der vorstehenden Tafel gemachten Angaben des Flächeninhaltes der einzelnen Kreise nach ographischen Quadrat-Meilen sind die in den früher erschienenen Departements-Topographieen der öniglichen Regierungen hierüber enthaltenen Angaben denjenigen vorgezogen worden, welche Hoffmann's odenfläche und Bevölkerung des preußischen Staates enthält; weil später, als dieses schätzbare Werk er-ien, noch mehrfache Abtretungen einzelner Kreise an die benachbarten, wie z. B. des Glogauer an den ibener ꝛc., stattgefunden, und hierdurch Veränderungen der Größe zur Folge gehabt haben.

Bei der Uebersicht der mittleren Höhen konnte natürlich nur diejenige mittlere Höhe angegeben wer-n, welche die Berechnung der vorhandenen Höhenmessungen ergab; obgleich bei einzelnen Kreisen behauptet erden kann, daß der in der Tafel angegebene niedrigste Punkt nicht der allerniedrigste sei. So liegt in m Brieger Kreise der Punkt, wo die Oder in den Ohlauer Kreis eintritt, gewiß niedriger als Brieg selbst, t aber barometrisch noch nicht gemessen, konnte daher auch hier nicht in Rechnung gezogen werden. Ferner t sehr zu bedauern, daß die Zahl der Höhenmessungen in den tiefer gelegenen Gegenden des ganzen Landes le der einzelnen Kreise bei weitem nicht so zahlreich, als die der wirklichen Höhen ist, was nicht ohne lückwirkung auf eine Berechnung der mittleren Erhebung einer Gegend bleiben kann. Es scheint jedoch us den gewonnenen Ergebnissen hervorzugehen, daß die mittlere Erhebung einer Landschaft nicht geradezu us einer Summirung der höchsten Erhebung, a, und der niedrigsten, z, gefunden werden kann, sondern daß ierbei ein Abzug, y, stattfinden muß; so, daß die mittlere Höhe durch die Formel: $\frac{a+z}{2} - y$, ausge-rückt wird, wobei y, oder der zu machende Abzug nach Maaßgabe der Größe der in einer Landschaft vor-ommenden Höhen ein anderer zu werden und zwischen folgenden Gränzen zu liegen scheint:

Bei 1800—2400 Fuß Höhe des höchsten Punktes im Kreise beträgt y, oder der in Abzug zu bringende ehler bisweilen 2 — 300 F. = $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{7}$ des Mittels; bei 12 — 1800 F. H. 100 — 200 F. = $\frac{1}{7}$ — $\frac{1}{10}$; ei 9 — 1200 F. 50 — 100 F. = $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{15}$; bei 6 — 900 F. H. 25 — 50 F. = $\frac{1}{15}$ — $\frac{1}{20}$; bei — 600 F. H. 10 — 30 F. = $\frac{1}{20}$ — $\frac{1}{30}$; und hierdurch wird der Mangel bekannter Höhen und Tief-ande einigermaßen modificirt, weil dort geringere, relative Höhen stattfinden. Ordnet man die in der Ta-elle enthaltenen Kreise mit Beifügung der gegebenen Zahlen nach dem wirklichen Zuge des Gebirges von Nord-West nach Süd-Ost, so sind Lauban, Löwenberg, Hirschberg und Schönau, Landeshut und Volkenhain, Waldenburg und Reichenbach, Glaz und Habelschwerd, die eigentlichen Gebirgskreise auf preußischer Seite, n welche man leicht in einem zweiten und dritten Gürtel die übrigen anreihen, und aus deren abnehmenden rhebungszahlen sich annäherungsweise ein Bild der Landes-Formation entwerfen wird. Zur Vervollstän-igung dieses Bildes fügen wir noch folgende Angaben bei, welche in der Tabelle nicht Platz finden konnten:

	Gemessene Höhen.	Höchster Punkt.		Tiefster Punkt.		Mittel der größten u. kleinsten Höhe.	Mittelhöhe aller Messungen.
Distr. Reinerz (Grafsch. Glaz)	63	3334	H. Mense	1443	Rückerts	2389	1960
= Wünschelburg	39	2348	Heuscheuer	968	Mittelsteine	1658	1839
= Neurode bis Eulengeb.	72	2329	Spitzberg	955	Kunzendorfer Wasser	1642	1540
= Lewin u. Cudowageb.	16	2117	Böhmischer Winkel	992	Schlanei	1554	1329
= Glaz u. Umgegend	86	2290	Hirschkoppe	822	Neisse bei Morischau	1556	1085
= Habelschwerder Gebirge	65	3012	Heidelberg	1248	Rosenthal	2130	2021
= Thal der Neisse	76	1621	Bobischau	1000	Neisse bei Habelschw.	1310	1226
= Landeck u. Umgegend	51	2731	Heidelberg	1304	Biele bei Landeck	2017	1833
= Biele-Gebirge	29	3365	Wetzstein-Kamm	1383	Biele bei Olbersdorf	2374	2202
= Glazer Schneegebirge	139	4393	Gr. Schneeberg	1216	Auenwass. b. Kießlingsw.	2804	2678
Troppauer Kreis	110	4405	Altvaterberg	715	Hotzenplotz	2560	2438
Altvatergebirge an der Glaz.-Mährischen Gränze	7	3329	Saalwiese	2319	Mährens Gränze	2824	2821
Freudenthaler Schneegb. Kamm	13	4405	Köpernikstein	3105	Gränzfußweg	3755	3908
Altvatergeb., östlicher Theil	26	4621	Altvaterberg	1853	d. Biele bei Waldenburg	3237	3498
Zwischen Zugmantel und Freiwaldau	16	2928	Querberg	1572	Nieder-Grund-Kirche	2250	2339
Freiwaldau bis Greiffenberg	14	3041	Hirschbadkamm	1830	Gräfenberg	2435	2214
Zwischen Zugmantel u. Karlsbrunn	14	2427	Karlsbrunn	1775	Würbenthal	2101	2185
Zugmantel bis Hotzenplotz	11	2766	Bischofskoppe	715	Hotzenplotz	1740	1251
Teschener Kreis	27	4260	Lissa Hora	703	Wasser bei Petersw.	2481	1174
Riesengebirgs-Kamm	38	4960	Schneekoppe	3688	Mädelwiese	4324	4361
Böhmischer Abfall	19	4780	Brunnenberg	1449	Hohenelb	3114	3227
Schlesischer Abfall	17	4471	Seifenberg	1296	Vitriol-Werk am Zacken	2883	2680

ed by Google

	Gemessene Höhen.	Höchster Punkt.		Tiefster Punkt.		Mittel der größten u. kleinsten Höhe.	Mittelhöhe aller
Rehorngebirge	11	2975	Rehorn	1170	Trautenau	2072	18
Habelschwerd. Geb., böhmischer Kamm	6	3518	Deschneyer Koppe	1052	Reichenau	2285	27
Eulengebirgs-Kamm	27	3137	Große Eule	2510	Ottenstein	2823	26
Gläzer Abfall	8	2792	Dorf Eulenburg	1500	Alt-Köpperig	2146	20
Schlesischer Abfall	11	2346	Taubenschlag	1687	Böhm. Wald-Vorwerk	2017	21
Schlesisch-polnisches Gränzgebirge							
Beuthener Kr., Galmeigebirge	15	1095	Gertrudsgrube.	901	Scharleigrube	998	10
Beuthener Kr., Kohlengebirge	16	1068	Emanuelsgrube	832	Leopoldinengrube	950	94

Die mathematisch-geographische Lage der Provinz ist folgende: 31° 23′ 18″ bis 36° 53′ 20″ O. v. von Ferro, und die Pohlhöhe über dem Aequator der Erde oder die geographische Nordbreite: 49° 50′ 35″ bis 52° 2′ 12″. Bei dieser Erstreckung durch 5½ Längen-Grade und fast 2¼ Breiten-Grade sind folgend vier Orte die äußersten Punkte der angegebenen Erstreckung: „im West das Dorf Lindenau im Krei Hoyerswerda, im Ost: Chelmvogtei im Kreise Pleß, südwärts Hoschialkowitz, nahe dem Eintri der Oder in den Ratiborer Kreis; und nordwärts: Läsgen im Grünberger Kreise an Brandenburgs-Gränz

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Gewerbe der Provinz

in

summarischer Uebersicht nach den Bezirken der drei Königlichen Regierungen;

aus den Gewerbe-Tabellen für 1843.

	Reg.-Bz. Breslau.	Reg.-Bz. Liegnitz.	Reg.-Bz. Oppeln.	Ganz Schlesien.
echanische Künstler u. Handwerker in den Städten	13493	9724	8163	31380
dergleichen auf dem Lande	16115	13998	7909	38022
ebstühle zu Baumwolle	14822	5723	840	21385
dergl. zu Leinwand	7216	13624	3820	24660
dergl. zu Wolle und Tuch	1046	1480	332	2858
dergl. zu andern Zeugen	4305	803	24	5132
dergl. zu Band	165	124	33	322
dergl. zu Strümpfen	113	92	76	281
pinnmaschinen zu Baumwolle	3	1	—	4
Zahl der Spindeln	11288	6500	—	17788
dergl. zu wollenem Streichgarn	124	233	49	406
Zahl der Spindeln	14758	43090	3656	61504
dergl. zu wollenem Kammgarn	6	5	76	87
Zahl der Spindeln	2323	199	2794	5316
dergl. zu Flachs	5	4	—	9
Zahl der Spindeln	21871	3136	—	25007
rbereien	195	191	115	501
ugdruckereien	50	34	3	87
uchdruckereien	32	27	13	72
Zahl der Pressen	69	80	24	173
chriftgießereien	3	—	—	3
teindruckereien	27	17	14	58
pferstich- und Holzschnitt-Druckereien	7	—	—	7
emische Fabriken	114	13	4	131
ashütten	6	11	12	29
rzellan-, Fayance- u. Steingutfabriken	5	5	3	13
lkbrennereien	82	122	140	344
geleien	348	366	168	882
eeröfen	50	32	35	117
ttaschsiedereien	15	1	41	57
enhämmer	13	29	224	266
pferhämmer	6	2	4	12
dere Hüttenwerke	20	21	93	134
hrzucker-Raffinerien	3	2	—	5
nkelrübenzucker-Raffinerien	16	1	1	18
ärke-Fabriken	45	14	13	72
asser-Getreidemühlen	1437	1316	1114	3867
Gänge derselben	2336	2148	1631	6115
utsche Windmühlen	1329	944	213	2486
lländische Windmühlen	19	19	2	40
iermühlen	138	170	32	340
mpfmühlen	6	1	1	8
ett- und Schneidemühlen	255	299	151	705
mühlen	56	99	10	165
lmühlen	158	190	22	370
lkmühlen	120	92	23	235
piermühlen	22	34	16	72
Zahl der Bütten	28	44	18	90
rik zu Papier ohne Ende	3	4	1	8
ndel und Gewerbe:				
Großisten und Wechsler in Städten	308	136	46	490
dergleichen auf dem Lande	56	16	1	73

Digitized by Google

	Reg.-Bz. Breslau.	Reg.-Bz. Liegnitz.	Reg.-Bz. Oppeln.	Ganz
Spezerei-Kaufleute in Städten	837	485	471	17
dergl. auf dem Lande	98	68	164	3
Schnittwaaren-Händler in Städten	508	279	215	10
dergl. auf dem Lande	34	33	40	1
Metall- und andere Waarenhändler in Städten	613	239	142	9
dergl. auf dem Lande	46	19	28	
Buch- und Kunsthändler nur in Städten	40	34	19	
Getreidehändler in Städten	199	71	101	2
dergl. auf dem Lande	454	474	581	15
Holzhändler in Städten	107	53	26	1
dergl. auf dem Lande	1054	677	185	19
Weinhändler in Städten	93	61	44	1
dergl. auf dem Lande	4	4	2	
Krämer in Städten	823	893	717	24
dergl. auf dem Lande	1984	957	1087	40
Viktualienhändler in Städten	1886	1043	741	36
dergl. auf dem Lande	3225	3054	1428	77
Herumziehende Krämer in Städten	395	391	135	9
dergl. auf dem Lande	1340	1297	393	30
Gast- und Wirthshäuser	2154	1749	1207	51
Schänken	3534	2992	2265	87
Frachtkähne	754	352	256	13
sie tragen Lasten	14718	8900	4869	284
Fuhrleute	524	310	111	9
halten Pferde	1341	826	326	24
Musikanten	427	320	242	9
Leihbibliotheken	46	36	23	1

Digitized by Google

H. HEINRICH
Buchbinderei

Digitized by Google